This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

The University of Chicago
Libraries

GIFT OF

Sinai Congregation.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH.

ERSTER BAND.

Digitized by Google

Digitized by Google

THE CHICAGO LIBRARY

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

MIT EINER EINLEITUNG
EINE KURZE GESCHICHTE DER HEBRÄISCHEN LEXIKOGRAPHIE ENTHALTEND,
EINEM DEUTSCHEN INDEX SOWIE EINEM GRAMMATISCHEN
UND ANALYTISCHEN ANHANGE

VON

DR. JULIUS FÜRST.

DRITTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE

BEARBEITET VON

DR. VICTOR RYSSEL.

ERSTER BAND א—מ.

VERLAG VON BERNHARD TAUCHNITZ

LEIPZIG 1876.

Digitized by Google

THE
UNIVERSITY
OF
CHICAGO LIBRARY

PJ4835
.G3 F82
cop. 2

Digitized by Google

64240

VORREDE

ZUR DRITTEN AUFLAGE.

Als mir vor reichlich zwei Jahren von der Verlagshandlung der ehrenvolle Auftrag wurde, eine Bearbeitung des Hebräischen und Chaldäischen Handwörterbuchs über das alte Testament von Professor Dr. Julius FÜRST, dem am 9. Februar 1873 verstorbenen Leipziger Orientalisten und Historiker, zu übernehmen, willfahrte ich gern, da es mir als eine nicht undankbare Aufgabe erschien, ein Werk, welches durch geschickte Anordnung und Behandlung des lexikalischen Stoffes und durch vortreffliche Verwerthung des sachlichen Materials in weiten Kreisen Anerkennung und Verwendung gefunden hat, um die Ergebnisse der seitdem rastlos fortgeschrittenen Sprach- und Bibelforschung zu bereichern und durch Verbesserungen und Zusätze auf den gegenwärtigen Standpunkt der Wissenschaft zu erheben.

Indem ich nun die Frucht einer mehr als zweijährigen sorgsamen und angestrengten Thätigkeit der Oeffentlichkeit übergebe, darf ich mir das Zeugniss nicht versagen, dass ich das, was ich als Aufgabe und Ziel meiner Arbeit betrachtete, nach Kräften zu erreichen bemüht gewesen bin. In einem wesentlichen Punkte, nämlich der etymologischen Methode Fürst's, habe ich freilich auf eine durchgreifende Umgestaltung verzichten müssen. Ich werde in einem Anhang über Fortschritte und Verdienste dieser Methode sowohl als über ihre Mängel einen kurzen objectiven Bericht geben; hier möge nur der Gründe gedacht werden, um deren willen absichtlich von einer die Consequenz der Methode durchbrechenden Umgestaltung abgesehen worden ist.

Zwar hat die hebräische Lexikographie im Einzelnen bedeutende Erfolge aufzuweisen und ein stattliches Material steht bereits dem Sprachforscher zur Verfügung, aber die Principien semitischer Etymologie sind noch lange nicht nach allen Seiten hin fest und sicher gestellt und in vielen Punkten sind noch umfassende Untersuchungen nöthig, ehe ein neues Gebäude, welches den ganzen Sprachstoff des Hebräischen reconstruirt, aufgerichtet werden kann.

Digitized by Google

Unter diesen Umständen schien es nicht rathsam, an einzelnen Stellen einzureissen und zu bessern, zumal ein etymologisches System, wie das Fürst's, nicht an einzelnen Stellen verändert werden kann, ohne den ganzen organisch ineinandergreifenden Bau zu schädigen. Ein solches gewaltsames Eingreifen würde eine buntscheckige Mischung der Fürst'schen Ansichten mit denen anderer Forscher zur Folge gehabt haben, und zudem würde es den Fortschritt, welcher unleugbar in der Methode Fürst's liegt, in den Hintergrund gedrängt haben. Diesem gewichtigen Bedenken gegenüber konnten andere, in äusseren Verhältnissen begründete nur in zweiter Linie in Betracht kommen. Deshalb traf der leichtbegreifliche und zugleich pietätvolle Wunsch des Verlegers, dass die etymologische Methode des erst vor Kurzem verstorbenen Verfassers ungeändert bleibe und das Werk auch in Zukunft noch das Gepräge seines Geistes trage, mit meinen eigenen Ansichten zusammen.

Je mehr aber in diesem einen Punkte eine gewisse Zurückhaltung geboten war, desto eifriger bin ich in allen anderen Beziehungen bemüht gewesen, durch sorgfältige Prüfung des vorliegenden Stoffes und durch gewissenhafte auf die besten Quellen zurückgehende Verbesserung des Fehlerhaften ein durchaus correctes Material herzustellen. Da der Verfasser in Vergleichung des Arabischen und Syrischen auf die Angaben der damals gangbaren Lexika angewiesen war, welche er ohne das Correctiv der Nationalgrammatiker und eigener Belesenheit verwerthete, so hat sich manches Fehlerhafte und Unzutreffende eingeschlichen. Nun aber hoffe ich durch eingehende Benutzung der besten Hülfsmittel und durch stetige Bezugnahme auf die lebendige Verwendung des Sprachgutes in der Literatur den Ausstellungen, die besonders diesen Theil der Fürst'schen Arbeit trafen, die Spitze abgebrochen und ein Material geschaffen zu haben, welches unbedenklich zu weiterer Verwendung im Dienste der Sprachforschung benutzt werden kann. Für das Arabische ist zu den gangbaren Wörterbüchern das leider noch unvollendete meisterhafte Werk von Lane hinzugekommen, und daneben ist durchgängig auch Butrus Bistâni's Muḥît al Muḥît, besonders für Feststellung der Aussprache, herangezogen worden, ein Nationalwörterbuch, welches durch seine Beschränkung auf das classische und correcte Arabisch vorzugsweise geeignet war, als Prüfstein des von Fürst dargebotenen Ma-

Digitized by Google

terials zu dienen. Für das Syrische lag ein ähnliches von Hoffmann 1874 herausgegebenes Werk zur Benutzung vor, das leider nur unvollständig erhaltene syrisch-arabische Glossar Bar 'Ali's, dessen mannigfach abweichende Vocalisationsweise allerdings nur mit Vorsicht zu verwerthen ist; für einen Theil des syrischen Sprachgutes bot der noch im Erscheinen begriffene Thesaurus der syrischen Sprache von Payne-Smith willkommenes kritisch gesichtetes Material. Daneben hoffen wir die tieferen Einblicke, welche wir für das Arabische Fleischer, für das Aramäische Nöldeke verdanken, gebührend beachtet zu haben.

Auch noch auf einem anderen, den Forschungen Fürst's näherliegenden Sprach- und Literaturgebiete, auf dem des Chaldäischen und des nachbiblischen Hebräisch, hat die Wissenschaft eine Bereicherung erfahren durch die verdienstvollen lexikalischen Arbeiten Levy's, deren nicht geringstes Verdienst in sorgfältigem Zurückgehen auf die Lesarten der besten Handschriften und Ausgaben besteht. Ausser seinem chaldäischen Wörterbuch hat auch das jetzt erscheinende neuhebräische Wörterbuch bei der Bestimmung der Form und Aussprache nachbiblischer Wörter noch theilweise verwendet werden können. Selbstverständlich ist auch was sonst in semitischer Sprachforschung, besonders in der Grammatik der verschiedenen Dialecte, geleistet worden ist, von Ewald und Olshausen für das Hebräische, von Schröder für das Phönizische, von Nöldeke und Merx für das Arabische, sowie von Dillmann für das Aethiopische, nicht unbenutzt geblieben. Wir haben es an Fürst zu rühmen, dass schon er überall die gediegensten Arbeiten zu Rathe gezogen, wie z. B. betreffs der formellen Bildung der hebräischen Pronomina und Partikeln Hupfeld's musterhafte Untersuchungen.

Anerkennung hat an Fürst's Handwörterbuch die geschickte Anordnung des exegetischen und archäologischen Materials gefunden. Es hält die Mitte zwischen Gesenius' Handwörterbuch und Thesaurus, den zwei Werken, die es dankbar benutzt und deren Vorzüge es zu vereinigen strebt, indem es neben gleichmässig durchgeführter etymologischer Analyse reiches exegetisches, textkritisches und allen der Bibelforschung dienenden Hülfswissenschaften entnommenes Material darbietet, so dass sich auch schon aus diesem Handwörterbuch ein sprachliches Verständ-

Digitized by Google

niss schwierigerer Bibelstellen und ein anschauliches Bild des im alttestamentlichen Schriftthum niedergelegten staatlichen und religiösen Lebens gewinnen lässt. Fürst's Hülfsmittel waren in geographischen und archäologischen Fragen vorzugsweise Winer und Knobel, für biblische Textkritik besonders Thenius und Hitzig, für Grammatik vorzüglich Ewald und für alle anderen Gebiete der Thesaurus von Gesenius. Versehen, welche sich bei der Benutzung dieser Hülfsmittel einschlichen, konnten um so sicherer berichtigt werden, als in den weitaus meisten Fällen die Quelle, aus der Fürst schöpfte, erkannt worden ist. Aber auf solche Richtigstellungen durfte ich mich nicht beschränken. Das von Schenkel herausgegebene biblische Realwörterbuch (Leipzig 1869—75) und das im Erscheinen begriffene Handwörterbuch des biblischen Alterthums von Riehm (Leipzig 1875 und weiter) sind überall zu Rathe gezogen worden, nicht ohne den Eindruck, dass wesentliche Fortschritte unsers archäologischen Wissens durch Erschliessung neuer Quellen und Hülfsmittel bedingt sind. Auch die Geographie Palästina's wird erst durch die Aufnahme des Landes von Seiten der Englischen Gesellschaft zur Erforschung Palästina's sich einer neuen wesentlichen Bereicherung erfreuen. Neben den zur Zeit vorhandenen geographischen Werken, unter denen auch Socin's Reisebuch für Palästina und Syrien aus dem bekannten Verlage von Bädeker (Leipzig 1875) rühmende Erwähnung verdient, habe ich mit besonderer Sorgfalt die Werke arabischer Geographen, namentlich den Jâḳût und den unter dem Titel Meràṣid bekannten Auszug dieses geographischen Lexikon's zur Berichtigung mancher Irrthümer verwendet; nicht minder eingehend wurden die Onomastica sacra in der kritischen Ausgabe de Lagarde's (Göttingen 1870) berücksichtigt und die Werke classischer Schriftsteller nach den besten Ausgaben verglichen. Und übrigens ist nicht Weniges, was sich aus den neuesten Auslegungswerken, namentlich aus den sprachlich und sachlich reichhaltigen Commentaren von Franz Delitzsch gewinnen liess gehörigen Ortes verwerthet worden, freilich nur insoweit, als der zugemessene Raum es zuliess. Auf einem Gebiete, dem der Assyriologie, war eine völlige Umgestaltung des vorliegenden Materials nöthig, weil es noch durchgängig auf eine Benutzung von Schriften zurückging, welche das Assyrische durch Vergleichung mit dem indogermanischen Sprach-

Digitized by Google

stamm zu erklären versuchten. Wir wissen jetzt, dass das Assyrische eine semitische Sprache mit eingebürgerten nicht semitischen, aber auch nicht arischen Bestandtheilen ist, und grammatische wie lexikalische Behandlung der neu aufgefundenen Sprache sind in stetem Fortschritt begriffen. Dennoch ist Vieles noch unsicher. Zwar hat auch die scharfe Kritik, welcher v. GUTSCHMIDT die aus den Denkmälern gezogenen historischen Resultate unterzogen, meine Ueberzeugung von der Probehaltigkeit der Entzifferungsbasis nicht zu erschüttern vermocht. Jedoch habe ich nur dasjenige aufnehmen zu dürfen gemeint, was nach dem übereinstimmigen Urtheil der Hauptvertreter assyrischer Wissenschaft als verbürgt feststeht.

Auch die für die Exegese der alttestamentlichen Schriften wichtigen alten Uebersetzungen konnten in neuen sorgfältigen Ausgaben benutzt werden; für die griechischen Uebersetzungen stand das kritisch sorgfältige Werk FIELD's über die Hexapla des Origenes (Oxford 1867—74), für den Text der Septuaginta die Ausgabe TISCHENDORF's und für den der Vulgata die Vergleichung des Codex Amiatinus von HEYSE zur Verfügung. Welche Hülfsmittel zur Vergleichung der mittelalterlichen jüdischen Literatur der Grammatik und Exegese verwendet wurden, darüber giebt ein Nachtrag zur Geschichte der hebräischen Lexikographie Aufschluss. Die sorgfältige Prüfung jedes einzelnen Citats aus den alten Uebersetzungen und Commentaren hat sich in vieler Beziehung als fruchtbringend erwiesen.

Sämmtliche Citate aus dem alten Testament sind genau revidirt worden und nicht minder wurde die Richtigkeit aller anderen Belege aus neuen wie alten Werken auf das Gewissenhafteste geprüft. Das Bewusstsein, so manches falsche Citat, das sich wie ein Erbübel aus einem Buche in das andere verpflanzt hat, endgültig berichtigt zu haben, ist nicht der unbedeutendste Lohn meiner mühevollen Nachforschung.

Ich muss es rühmend anerkennen, dass von Seiten der Verlagshandlung trotz der sehr bedeutenden Schwierigkeiten mir in allen Stücken volle Freiheit gewährt ward. Alles dasjenige, was innerhalb des Textes nicht berichtigt werden konnte, weil zu einer ausführlichen Angabe und Begründung des Richtigen der nöthige Raum mangelte, ist in besondere Nachträge zusammengestellt. Zugleich wird man aus diesen Nachträgen Methode und

Digitized by Google

Ausdehnung der angestellten Untersuchungen erkennen; mögen dieselben zugleich innewerden lassen, dass die fast auf jeder Seite sich findenden Verbesserungen theilweise aus nicht minder eingehenden Specialforschungen hervorgegangen sind.

Auch der deutsche Index ist aufs Genaueste durchgesehen, das Fehlerhafte berichtigt und das Fehlende hinzugefügt worden. Für den Gebrauch sei darauf aufmerksam gemacht, dass sich hie und da nicht gerade das betreffende deutsche Wort am angegebenen Orte finden mag, dass aber alsdann reichliche Synonyme auf das gesuchte hebräische Wort hindeuten.

Die Geschichte der hebräischen Lexikographie, welche Fürst mit dem J. 1000 n. Chr. G. abgebrochen hatte, habe ich bis auf unsere Zeit weitergeführt, weil es wohl den Meisten, welche sich mit alttestamentlicher Exegese beschäftigen, angenehm sein wird, die in verschiedenen Werken zerstreuten quellenmässigen Aufschlüsse übersichtlich vor sich zu haben. Dass ich auch die Bekanntesten der jüdischen Commentatoren berücksichtigt habe, ist vor Allem in ihrem engen Zusammenhange mit der hebräischen Lexikographie begründet, an deren Fortschritten sie selbstforschend theilnahmen.

Eine liebe Pflicht der Dankbarkeit erfülle ich, wenn ich zum Schluss Herrn Professor Delitzsch, meinem hochverehrten Lehrer, den aufrichtigsten und wärmsten Dank für die Förderung meiner Arbeit sage, welche er derselben während ihrer ganzen Dauer gewährte, indem er mir sein alle Gebiete der Bibelforschung umfassendes Wissen bei der Erörterung schwieriger Fragen, so oft ich ihn anging, bereitwillig zur Verfügung stellte.

Und so möge denn das Werk, welches mir während einer mehrjährigen Arbeit an das Herz gewachsen ist, hinaustreten in die Oeffentlichkeit, um Zeugniss abzulegen von meinem redlichen, wenn auch vielleicht nicht immer hinlänglichen Streben, indem ich es mit dem herzlichen Wunsche begleite, dass es an seinem Theil dazu beitragen möge, Liebe und Verehrung für den hohen und herrlichen Gehalt des alttestamentlichen Schriftthums zu wecken und zu immer tieferer Erkenntniss der darin niedergelegten Wahrheiten mitzuwirken.

Leipzig, im October 1876.

Victor Ryssel.

Digitized by Google

VORREDE

ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Das Bedürfniss nach einer zweiten Auflage dieses Wörterbuches hat sich früher als ich nur vermuthen konnte, nämlich schon nach dem Verlaufe eines Jahres eingestellt. Es wurde diese neue Auflage durch einen umfänglichen deutsch-hebräischen Index, welcher die Stelle eines deutsch-hebräischen Wörterbuches vertritt, durch einen ausführlichen grammatischen und analytischen Anhang und durch nochmalige Revision, Verbesserung und Bereicherung des Wörterbuches selbst im Geiste der fortschreitenden Wissenschaft und im Interesse der studirenden Jugend vermehrt. Wie schmeichelhaft aber es auch dem Autor sein mochte, dass seine lexikalische Behandlung des hebräischen Sprachstoffes, neben der Autorität eines halben Jahrhunderts, dem Stande der jetzigen hebräischen Sprachforschung entsprochen hat, so durfte er es doch nicht unterlassen, der Nachsicht der Schriftforscher durch eine nochmalige Sichtung und Durchforschung des lexikalischen Materials zu danken. Diese Auflage ist, wie gesagt, selbst abgesehen von dem Index und der Beigabe nicht leer ausgegangen, wenngleich die Leistungen der alttestamentlichen Sprachwissenschaft seit dem vorjährigen Abschlusse der ersten Auflage und die damit zusammenhängenden exegetischen Fortschritte im Ganzen nur unerheblich sein konnten. Der Sprachstoff wurde durchmustert, die neuesten exegetischen und sprachwissenschaftlichen Fortschritte für das Wörterbuch benutzt, und so mancher Artikel trägt bei aller Kürze die Spuren dieser fortgesetzten Arbeit. Es möchte hier aber der passende Ort sein, der linguistischen Anschauung, welche ich seit 1834 consequent vertreten habe und nach welcher auch hier der hebräische Sprachstoff lexikalisch behandelt wurde, mit kurzen Worten zu gedenken, und zwar ist dies um so nöthiger, als manche Linguisten des Semitismus im Allgemeinen auf längst verjährtem Gleise einherschreiten und die Prüfung der fortgeschrittenen Sprachwissenschaft scheuen. Seit

Digitized by Google

Begründung der hebräischen Grammatik und des hebräischen Lexikon herrschte bekanntlich die Anschauung vor, dass den Verbalstämmen, die zu allen grammatischen Wandlungen die Ausgangspunkte bilden, Urwurzeln zu Grunde liegen, und diese Anschauung drängt sich dem unbefangenen Forscher so klar und überzeugend auf, dass nur eine zu geringe geistige Regsamkeit darüber hinwegsehen kann. Diese Urwurzel nannte ich hier nach Grimm's Vorgange organisch, ermittelte, nach Vergleichung der Verbalstämme unter einander in der Sprache selbst und sodann mit denen der Dialekte, diese organischen Wurzeln und fügte jedem Stamme das Ergebniss bei. Nehmen wir beispielsweise den ersten dreikonsonantigen Verbalstamm des Wörterbuches an, nämlich אָבַד mit dem ursprünglichen Begriffe *„gesondert, getrennt, vereinsamt sein"*, so drängt sich uns bei der Frage nach der organischen Wurzel sogleich auf, dass diese nur in בד *bad* liegen kann, und das א nur zur besondern Stammesbildung hinzugekommen ist. Beweis für diese Ermittelung ist der Verbalstamm בָּדַד (zu Nennwort בָּד und zu בָּדָד), der einen gleichen Grundbegriff hat und somit sich mit אָ־בַד formell deckt. Ferner dass die organische Wurzel in פָּד־ה und פָּד־ע die Form wie den Begriff modificirt wiedergiebt. Dazu kommt noch, dass dem hebräischen אָבַד das arabische بَدَّ entspricht, dass بَدَّ *scheiden, trennen* bedeutet, so dass nicht ein Schatten von Zweifel über diese organische Wurzel obwalten kann.[1] Die organischen Wurzeln sämmtlicher hebräischen Verbalstämme lassen sich so klar und deutlich, bewährt und einleuchtend ermitteln, dass die Begriffsbestimmung dadurch genau präcisirt wird und der Wortsinn vieler Schriftstellen an Gewissheit nur zunehmen kann. Es ist eine Art von philologischem Vorurtheile, wenn man diesen Ermittelungen ausweichen will. Die Vergleichungen der organischen Wurzeln mit denen der indogermanischen Sprachen stehen erst in zweiter Linie und bilden nicht einen nothwendigen Theil der hebräischen Lexikographie, sondern gehören zur Wissenschaft der Sprachvergleichung überhaupt, aus welcher der Semitismus

[1] Schwieriger waren freilich die organischen Wurzeln bei נָבַט, צָמַח, פָּרַח, אָרַה u. s. w. aus den Stämmen heraus zu erkennen, allein nach einer systematischen Analytik und nach einem Vergleiche mit verwandten semitischen und ähnlichen indogermanischen Wurzeln konnten auch solche so vollkommen erwiesen werden, dass kaum irgend ein Einwand dagegen erhoben werden kann.

Digitized by Google

nicht auszuschliessen ist. In meinem Wörterbuche ist jedoch jenes wie dieses nur nebensächlich behandelt, da dasselbe lediglich im Dienste des Schriftverständnisses steht und nur das darzubieten hat, was zur Aufhellung des heiligen Textes nöthig ist. Die Festsetzung des Grundbegriffes eines Verbalstammes, die stufenweisen Wandlungen desselben, die reichlichen Belege für alle Bedeutungen, die Erklärung schwieriger Schriftstellen, oder doch das Bestreben, sie nicht zu ignoriren oder ihnen auszuweichen, wie dies leider frühere Wörterbücher gethan, das bildet den eigentlichen Kerngehalt und das Wesen dieses Wörterbuches, wozu die Ermittelung der Urwurzeln zu Gruppen und die Vergleichungen innerhalb des Semitismus nur kleine Zugaben sind. Die Vergleichung mit dem Indogermanischen habe ich in diesem, dem Dienste der Exegese gewidmeten Lexikon, für gewöhnlich ganz weggelassen und nur hier und dort Weniges, nach den bewährten *„etymologischen Forschungen auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen"* von *Pott*, hinzugefügt. Auch war hier Aufmerksamkeit auf die Feststellung seltner Verbalstämme und organischen Wurzeln, mit der genauen Begründung ihrer Bedeutung, verwendet worden, obgleich sie im alten Testamente nur durch ein abgeleitetes Nomen oder durch einen Eigennamen vertreten sind. Diese Eigenthümlichkeit der hebräischen Lexikographie machte sich mit Recht schon seit einem Jahrhunderte geltend, da bei der geringen Erhaltung des althebräischen Schriftthums weder die Hapaxlegomena, noch die grössere Zahl der Eigennamen zu erklären wären; ich habe demnach diese Bereicherung nur mit grösstmöglichster Folgerichtigkeit durchzuführen gesucht.

Fast die ganzen Wörtergruppen der Sprache, die wenigen auf der untersten Stufe der blossen Empfindung stehen gebliebenen (Interjectionen), oder die Stellung und das Verhältniss zum Redenden oder Hörenden (Pronominalwurzeln) anzeigenden ausgenommen, gehen bekanntlich von Begriffswurzeln aus. Wird Handlung, Eigenschaft oder Dasein eines Dinges durch die Sprache mitgetheilt, so wird mit dem Worte das früher erkannte und betrachtete Wesen, die durch Laute sich kennbar machende Erscheinung der Dinge ausgedrückt. Der am Worte haftende Begriffsausdruck, gleichviel ob das Wort ein Handeln, Bewegen, Wirken und Werden schildert (Verbum), oder eine einfache

Digitized by Google

Aussage, eine erkannte Wesenheit oder Erscheinung ausdrückt (Nomen), ist der sogenannte Stamm, welchen die Etymologik aufzusuchen und zu erklären hat. Wo das Nomen den Begriff begrenzt oder ruhend darstellt, ist es nothwendig als abgeleitetes Gebilde zu betrachten und auf eine frühere Begriffswurzel zurückzuführen. Ob das Nomen häufig oder nur ein Mal, ob die Ableitung von dem activen oder passiven Verbalbegriff noch leicht erkennbar oder nicht erkennbar ist (Primitiva), kann für die etymologische Forschung nicht maassgebend sein. Nehmen wir beispielsweise den ersten Vers der Bibel, so treten uns vier sogenannte primitive Nomina (רֵאשִׁית = רֹאשׁ, אֱלֹהִים, אֶרֶץ und שָׁמַיִם) entgegen, die nur durch ein Zurückgehen auf vorauszusetzende Verbalstämme in ihrer Kernbedeutung erkannt werden können.

Wie in den seltenen Nennwörtern, so liegt auch in den Eigennamen ein reiches Sprachgut, das der Lexikograph und Sprachforscher auszubeuten hat; denn im Hebräischen wie in allen anderen Sprachen bergen die Eigennamen einen reichen Schatz von alten Sprachdenkmalen, und für das Hebräische sind die aus Eigennamen erschlossenen Wurzelbegriffe und alterthümlichen Wortformen, bei der geringen Erhaltung des alten Schriftthums um so nothwendiger und lohnender, als sie Einblicke in den alten Semitismus darbieten. Ich habe daher auf Erschliessung der Verbalwurzeln aus den Eigennamen, nach Vergleichung mit den semitischen Dialekten, auf die Deutung der alten Formen derselben, und auf Ermittelung der Uranschauung bei der Namengebung, nach gewissen bei der Forschung sich ergebenden Principien, eine grössere Aufmerksamkeit verwendet, als ich dies bisher vorgefunden zu haben glaube. Zu den nichtsemitischen Namen, wie die persischen, ägyptischen, indischen, armenischen u. s. w. habe ich ausser den alten Hilfsmitteln (*Jablonsky*, *Boklen* u. A.) auch die neuen (*Haug*, *Filoss. Luzzatto*, *Bunsen*, *Benfey* und *Stern*[1], *Rosellini*, *Gildemeister*[2], *Grotefend*, *Rawlinson*, *Ign. Rossi*, *Oppert* u. A.) benutzt.

Neben der wissenschaftlichen Erforschung der Verbalstämme aus den erhaltenen Nennwörtern, neben der Ermittelung des uralten hebräischen Sprachgutes aus den Eigennamen, sind

[1] von Ersterem allein noch: Ueber das Verhältniss der ägypt. Sprache zum semit. Sprachstamm (Leipzig, 1844). [2] De rebus Indicis (Bonn, 1838).

Digitized by Google

für gewisse Gruppen der Sprache sowie für Realien eine Anzahl Monographien benutzt und durchmustert worden, welche, mehr oder weniger glücklich, die ältern bekannten Quellen weiter geleitet haben. Von solchen monographischen Arbeiten will ich beispielsweise nur erwähnen: *Hupfeld's* Aufsatz über die hebräischen Partikeln (nach dem Vorgange meines Lehrgebäudes der aramäischen Idiome); *Larsow*, de dialectorum ling. syr. reliquiis (Berlin, 1841); *Roediger*, Versuch über die himjaritischen Schriftmonumente; *Tuch*, über die sinaitischen Inschriften; *Ewald*, über die phönikischen Ansichten von der Weltschöpfung (Göttingen, 1851, 4); *Knobel*, die Völkertafel der Genesis (Giessen, 1850, 8); *Schimk*, de numis biblicis (Wien, 1835, 4); *Cavedoni*, biblische Numismatik, aus dem Italienischen übersetzt von *Werlhof* (Hannover, 1855-56, 8); *Hengstenberg*, Beiträge zur Einleitung in's A.T.; *Bertheau*, zur Geschichte der Israeliten, zwei Abhandlungen; *de Luynes*, Essai sur la numismatique etc. (Paris, 1846, 4); H. *v. Niebuhr*, Geschichte Assur's und Babel's; *Lepsius*, Chronologie der Aegypter; *v. Gumpach*, alttestamentliche Studien; *de Saulcy*, Recherches sur la numismatique judaïque (Paris, 1854, 4); *Wood* and *Dawkins*, Ruins of Palmyra and Baalbek. Solche und ähnliche Einzelarbeiten, deren Erwähnung hier zu weit führen würde, ergänzen vielfach die trefflichen, exegetischen Arbeiten der letzten Jahrzehnte und bieten dem lexikalischen Forscher ein so reiches Material dar, dass er zur scharf umgränzten Systematik und abwägenden Beschränkung gezwungen wird.

Hinsichtlich der Topographie und Geographie von Palästina sowie der geographischen Namen im A.T. haben die ausgezeichneten neueren Reisewerke vielfach zur genaueren Bestimmung beigetragen und haben dieselben auch die Etymologien mehr festgestellt. Ausser den ältern, noch immer brauchbaren Reisewerken von *d'Arvieux, Bachiene, Berggren, Bruce, Buckingham, Burckhardt, Chardin, Clarke, Hasselquist, Jaubert, Joliffe, Ker Porter, Korte, Laborde, Lorent, Maundrel, Olivier* u. A., waren es vorzüglich *Robinson's* Palästina und der südlich angränzenden Länder (3 Bde.), und dessen spätere Biblical Researches in Palästine, welche für den geographischen Theil dieses Wörterbuches den besten Dienst geleistet haben. Doch auch *J. Wilson's* The Lands of the Bible, *Schultz's* Jerusalem, *William's* the Holy City, *Tobler's* Bethlehem

Digitized by Google

und Palästina, *Van der Velde's* Reise durch Syrien und Palästina, *Porter's* Five Years in Damascus, *Lynch's* Narrative of the United States' expedition to the river Jordan and the Dead Sea, und noch viele andere neuere Werke sind zuweilen zu Rathe gezogen worden. Auf die Deutung geographischer Namen ausserhalb Palästina ist eine möglichst sorgfältige Prüfung verwendet worden, und bin ich häufig zu Ergebnissen gekommen, die gerade von den in neuester Zeit aufgestellten zum Theil abweichen. Ich brauche nur auf אַשְׁכְּנַז, סִינִים und תַּרְשִׁישׁ hinzuweisen. In Bezug auf die Vergleichung der semitischen Dialekte, des Aramäischen und Arabischen, oder auf die Zusammenstellung mit dem Koptischen oder sonst Aussersemitischen bleiben mir noch einige Worte zu sagen, da gerade dies ein billiges Material für Beurtheiler zu bieten scheint. Eine wissenschaftliche Lexikographie der betreffenden Sprachen ist freilich noch nicht vorhanden, aber so unzureichend sind die vorhandenen Lexika gewiss nicht, dass man mit Hilfe der Vergleichung der semitischen Dialekte nicht die richtige Begriffs- und Bedeutungsentwickelung finden sollte. Aus dem Studium der arabischen Literatur lässt sich zum Beispiel für die arabische Lexikographie wohl so Manches ergänzen und berichtigen, aber zur Vergleichung für einen Dialekt lässt sich gewiss nur selten daraus schöpfen, indem die Grundbedeutung gerade selten beim Lesen anzutreffen, und für die Vergleichung nur diese maassgebend ist. Durch die Erklärung arabischer Verbalstämme aus zufälligen, weit abgeleiteten, beim Lesen eines Schriftstellers gefundenen Bedeutungen wurden nur zu häufig auch ausgezeichnete Arabisten zu sprachlichen Irrthümern und falschen lexikalischen Auffassungen geführt, was bei einer Vergleichung mit dem Hebräischen oder Aramäischen hätte vermieden werden können. Ich habe bei Heranziehung des Arabischen zur Erklärung seltener hebräischer Wörter das gewissenhafteste Verfahren eingeschlagen, soweit das etymologisch-lexikalische Studium des Arabischen es möglich macht, und wenn von den zahlreichen Vergleichungen des Arabischen einige noch nicht ganz sicher belegt sind, so kann dies dem Ganzen keinen Eintrag thun.

So möge denn auch diese zweite Ausgabe eine gleich wohlwollende Aufnahme finden, wie sie der ersten so nachsichtsvoll zu Theil wurde! Die nachbessernde Hand und die Bewährung des alten Spruches „dies diem docet" werden Lehrer und Lernende gewiss darin wiedererkennen.

Leipzig, 31. März 1863. Fürst.

Digitized by Google

VORWORT

ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Mit offenem Vertrauen übergebe ich dem vorurtheilsfreien Publicum den ersten, grössern, Band meines nach den neuesten und bewährtesten Fortschritten der Lexikologie bearbeiteten Wörterbuches über die Schriften des Alten Bundes, nachdem die Ausgabe in Heften bereits bei Exegeten und Forschern der semitischen Sprachen eine günstige Meinung für diese neue Arbeit geweckt hatte. Zum dritten Male seit 1834 durchforschte ich etymologisirend und sprachvergleichend das althebräische Sprachgut, durchmusterte ich in richtiger Würdigung des semitischen Geistes den eigenthümlichen alttestamentlichen Sprachstoff, und die gewonnenen lexikologischen Erkenntnisse haben in mir die Ueberzeugung wach gehalten, dass der fast vierzigjährige Stillstand in der hebräischen Lexikographie, von neueren nur zu oft schon verkehrt begonnenen Versuchen nicht merklich unterbrochen, den grossen Fortschritten in dem Verständniss der hebräischen Sprache zu weichen reif ist. Von einem neuen Wörterbuche über das Alte Testament, nach welchem Orientalisten und Theologen allgemein verlangen und das der hochgeachtete Verleger willig mit grossen Opfern herzustellen sich bereit erklärte, verlangt man nicht blos strenge Angabe der gebräuchlichen Bedeutungen und Zurückführung derselben auf die ursprünglichen: nicht blos Hochachtung vor dem recepirten Text, Vollständigkeit der Artikel in Erklärung der Formen des K'ri und K'tib, die Vereinigung der Kürze mit den ebenso nothwendigen Belegstellen, die Beobachtung der masoretischen Schreibung und des Accents, die genaue Zusammenstellung der abgeleiteten Wörter hinter den Stämmen, sondern auch ein tiefes Erfassen der Verbal- und Pronominalstämme, als die Grundsteine der ganzen Sprache, wodurch die Feststellung der Grundbedeutung aufhört als eine fingirte zu erscheinen. In diesem Sinne erstrebte ich eine sicherere Erfassung und möglichst vollkommene

Digitized by Google

Erkenntniss dieser uralten Sprache, ein Verständniss ihrer Eigenthümlichkeiten, ein Durchdrungensein von ihren Bildungsgesetzen, und das Publicum möge beurtheilen, ob ich die Befähigung beurkundet, die errungenen Erkenntnisse klar und verständlich darzulegen.

Aber gerade bei diesem denkwürdigen Idiome ist es nicht blos um die gründliche linguistische Erkenntniss zu thun, sondern auch um das ganze uns so fern liegende hebräische Alterthum, um die Anwendung der gewonnenen Sicherheit auf Exegese und Theologie, und dieses Ziel, das den hebräischen Lexikographen begeistern muss, spornt den gewissenhaften Sprachforscher an, die unbefangene Exegese des Alten Testaments mit der Lexikographie zu verbinden. Neben der Analysis der hebräischen Stämme und Abscheidung des organischen Kerns von der unorganischen Hülle: neben der vollkommen sicheren Festsetzung der Grundbedeutung und neben der Vergleichung der organischen Wurzeln mit den gleichen oder verwandten in anderen Stämmen: neben der logischen Entwickelung der mannigfachen Bedeutungen aus der gewonnenen Grundbedeutung mit Zugrundelegung der hebräischen oder semitischen Anschauung, die bei Wiedergabe eines sinnlichen Begriffes maassgebend ist, habe ich noch die Auslegung und die Alterthumskunde berücksichtigt, indem ich jedes Wort, wenn es in einer schwierigen Stelle vorkommt, mit vorzüglicher Aufmerksamkeit exegetisch und archäologisch behandelt habe. Ueber alles Uebrige wie über das ganz von Neuem bearbeitete Feld der hebräischen Lexikographie wird bei einiger Benutzung das einsichtige Publicum sich schon sein Urtheil bilden. Auch die Lexikographie soll ein Kunstgebilde in ihrer Art sein, dessen Werth und Ziel man schon bei flüchtigem Einblick gewinnt, ohne dass ein Vorwort als Dolmetsch das Gewollte und Bezweckte zu sagen nöthig hat.

Leipzig, im Juli 1857.

Fürst.

Digitized by Google

Zur

Geschichte der hebräischen Lexikographie.

Als ich das erste Heft dieses Wörterbuches herausgab, versprach ich als Anhang eine kurze Geschichte der hebräischen Lexikographie zu bringen, und diesem Versprechen suche ich hier nachzukommen, ohngeachtet das Werk umfänglicher und erschöpfender als ich voraussehen konnte geworden ist, und die Ziele und Zwecke desselben mich zur Beschränkung des Raumes dringend mahnen. Selbstverständlich kann hier unter Geschichte der Lexikographie nicht die eigentliche Vorschule der Lexikographen verstanden werden, das heisst die Darstellung der Hilfsmittel und der Sprachen, welche zur Wörtererklärung des Hebräischen erforderlich sind. Auch kann darunter nicht der Nachweis gemeint sein, wie nützlich zuweilen die Herbeiziehung der aramäischen Idiome, des Arabischen, Himjaritischen, Aethiopischen, Amharischen, Phönikischen und selbst des Koptischen zur Enträthselung mancher Wörter der Schrift sein müsse. Es wird auch Niemand eine bibliographische Aufzählung aller seit Einführung des Bücherdruckes veröffentlichten hebräischen Wörterbücher, die J. Ch. Wolf in seiner grossen hebräischen Bibliothek bis auf seine Zeit gegeben, hier erwarten, da mein Ziel eine solche Herzählung durchaus nicht verlangt. Vielmehr beabsichtige ich eine gedrängte Vorführung, wie die Wörtererklärung der hebräischen Sprache sich allmälig geschichtlich entwickelt, wie man zuerst eine alfabetische Zusammenstellung in eigenthümlicher und fremdartiger Weise versucht hat, bestehend in einem Abriss der fast verschollenen alten hebräischen Wörterbücher und ähnlicher dahin gehöriger Arbeiten im ersten Jahrtausend der gewöhnlichen Zeitrechnung.

Die Schrift selbst deutet bereits zahlreiche Personen- und Ortsnamen, um aus ihnen gewisse geschichtliche Vorgänge zu erschliessen, zu bestätigen oder zu erweitern [1], und in diesen Deutungen zeigt sich nicht selten schon eine lexikalische Anschauung, welche die spätere Forschung bestätigt [2]. In noch ausgedehnterer Weise versuchte man in der nachbiblischen und talmudischen Zeit (bis 500 n. Chr.) die Eigennamen zu deuten, und aus einer wenn auch nur geringen Zusammenstellung, die ich 1845 versucht [3], lassen sich die Ansichten über Zusammengehörigkeit der Stämme und über ihre wahren durch spätere Forschung bestätigten Bedeutungen leicht erkennen. Als Deuter und Erklärer von persönlichen Eigennamen werden manche Talmudlehrer (Meïr, Jeschua ben Korcha u. A.) gerühmt [4];

[1] Aug. Knobel, Genesis S. XIX. — [2] z. B. חַוָּה v. חַיָּה = חַיְוָה; אִשָּׁה aus אִישׁ gebildet; קַיִן v. קָנָה = קָנְיָה; שְׁמוּאֵל aus שְׁמוּעַ אֵל u. a. m. — [3] Abgedruckt in dem neuen Zijjon v. Prof. Goldenthal, Lpz. 1845. 8. — [4] Joma 83b (דָּנִיֵּאל); Midr. rab. 27a (דּוֹרְשֵׁי).

Digitized by Google

biblische Orts- und Völkernamen werden durch bekanntere aus späterer Zeit, durch überlieferte Völkerzüge und vermuthete Abzweigungen gedeutet, wie dies bereits die Targumim und die Talmude bringen[1], und auch die Thiernamen werden häufig nach Ableitungen von hebräischen Stämmen erklärt[2].*

Neben den Erklärungen der persönlichen und örtlichen Eigennamen, neben den Auslegungen nur einmal oder selten vorkommender Wörter, wird fast der ganze hebräische Sprachschatz, zerstreut in den grossen Talmud- und Midraschwerken zu ethischen, homiletischen und sagenhaft-historischen Zwecken gedeutet, so dass eine Zusammenstellung gleichsam ein hebräisches Wörterbuch der talmudischen Zeit geben würde[3]. Auch war im Laufe dieser Jahrhunderte schon ein dämmerndes sprachliches Bewusstsein vorhanden, dass das Aramäische im Allgemeinen und das Babylonische, Syrische, Galiläische und Nabatäische insbesondere, und zuweilen das Phönikische, Arabische und sogar das (Alt-)Persische, bei aller Verschiedenheit, dennoch zur Aufhellung althebräischer Wörter nützlich sei[4], ohne dass darum von einem wissenschaftlichen Bewusstsein der Sprachvergleichung die Rede sein kann. In der christlichen Kirche, in welcher nur wenige Kirchenväter dieser Zeit (bis 420 n. Chr.) eine dürftige Kenntniss des Hebräischen beurkunden, können nur diejenigen in Betracht kommen, welche durch Verkehr mit Juden und durch jüdische Lehrer die hebräische Sprache und die biblischen Ueberlieferungen erlernt und im Geiste des Erlernten das alte Testament übersetzt und ausgelegt haben. Zu diesen gehören Justin der Märtyrer (150 n. Chr.), Clemens der Alexandriner (200), Origenes (230), Efrem der Syrer (360) und vorzüglich Hieronymus (bis 420), die aber sämmtlich in der Wörtererklärung den Talmudlehrern nachstehen. Nur der letztgenannte hat durch seine Kenntniss der Geographie und Topographie Palästina's, die er durch einen gelehrten Juden aus Tiberias erlangt hatte (386)[5], durch sein Buch über die hebräischen Eigennamen und über Namen und Lage der biblischen Ortschaften (389), vorzüglich aber durch seine „*Quaestiones et Traditiones*" über alttestamentliche Bücher ein besseres Verständniss des Hebräischen an den Tag gelegt[6].

Um 400 n. Chr. soll der grosse Amoräer Asche (st. 426), welcher die Abschliessung des östlichen (babylonischen) Talmud begonnen hatte, nach der Mittheilung Hâja's (um 1000), ein Buch über die Lehre von den Vokalzeichen (Sefer ha-Nikkûd) geschrieben haben, in welchem auf Grund der Vokallehre über die vier Kehllaute (אהחע), über das eigenthümliche Resch, über die ausnahmsweise Dageschirung oder Härtung der Alef-Aussprache in der Schrift, über die Alfabetnorm At-Basch, die Nichtaussprache gewisser Buchstaben in Wörtern der Schrift[7] u. s. w. vorzüglich im Geiste der später so beliebten Vokalmystik verhandelt wurde[8]. Dieses Buch, das schon seines Namens wegen von dem Dasein einer im ersten Entstehen begriffenen Vokallehre des Hebräischen Zeugniss giebt, wurde „das grosse Nikkûd-Buch" genannt, als in etwas späterer Zeit (durch Ibn Sarǵâdo) ein anderes entstanden war, und es galt als Werk der alten babylonischen

[1] j. Meg. S. 5[b]; Midr. rab. S. 32[a]; vgl. j. Trg. I. u. II. S. die Ausleger zur sogenannten Völkertafel. Jos. Schwarz, das heil. Land (Fkf. a/M. 1852. 8). — [2] z. B. חסידה, אנפה u. קאת Chull. 63[a]. — [3] Eine reiche Lese über grammatische und lexikalische Anschauung der Talmudisten findet man in Mos. Konitz's Buch הגורן (ha-ʿOjen). Wien 1796. 4. — [4] Vgl. z. B. j. Schekal. 8[b]; 12[a]; Nedarim 52[b]; Pesachim 41[a]; 87[a]; Soth. 40[b]; ʿAb.-Sara 24[b]; Berach. 60[b] u. a. St. mehr. — [5] Praef. in Paralip. — [6] Siehe Rahmer, die hebr. Traditionen in den Werken des Hieronymus. Breslau 1861. 8. — [7] z. B. des zweiten Sin in ישמכר. — [8] Im Sef. ha-Kemiza des Gaon Hâja, citirt in Botarel's Comm. zum Sef. Jezira.

Digitized by Google

Hochschule[1].* Bestimmter u. sicherer trat in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts die Thätigkeit für die hebräische Sprachwissenschaft auf. Als bei der Zerrüttung und häufigen Schliessung der babylonischen Hochschulen das Talmudstudium keine Anziehungskraft mehr hatte und die Weiterbildung der Ueberlieferungen erschöpft war, richtete man die Blicke mehr auf die Schrift. Mit Benutzung vorhandener Anfänge und Stoffe der talmudischen Zeit, vielleicht auch des Nikkûd-Buches jenes Asche, hat ein gewisser Acha ein eigenes hebräisches Vokal- und Accentzeichen-System ausgebildet, welches man, als ein anderes in Tiberias aufkam, das assyrische oder babylonische Nikkûd nannte und das sich noch in drei sehr alten Bibelhandschriften erhalten hat[2].* Dazu gehörte auch eine von der Tiberiensischen vielfach abweichende Masora, deren Spuren sich noch in Odessaer Handschriften finden, wo in K'ri und K'tib, in den masoretischen Accentbestimmungen und in den Formeln sich zuweilen eine Verschiedenheit zeigt[3]. Nicht viel später bildete ein gewisser Mocha (c. 570) zu Tiberias mit seinem Sohne Mose (c. 590) ein anderes Vokal- und Accentsystem aus, eine eigene Masora in weitestem Sinne diesem anschliessend, und Vater wie Sohn werden als Begründer des tiberiensischen Nikkûd[4], was zugleich das bei uns aufgenommene geworden, als grosse uralte Masoreten gerühmt[5]. Der in Palästina um 600 entstandene Traktat Soferim, welcher in seinen 21 Kapiteln Vorschriften für Tora-Schreiber und Vorleser, Anleitungen für Gebetordnung und Synagogenritus giebt, hat auch bereits specielle Masora (6, 7), erwähnt einige trennende Accente (13, 1 Atnachta und Sof-Pasuk), zählt K'tib alfabetisch auf (7, 4), kennt vielfach die Abweichungen zwischen Ost- und Westländern (10, 7; 13, 10; 21, 1) und ist wahrscheinlich aus der Schule Mocha's zu Tiberias entstanden.*

Diese Begründer verschiedener Vokal- und Accentsysteme, der Masora und damit zugleich der ersten Anfänge der Grammatik, haben ihre Arbeiten für gewöhnlich zwar den Bibelhandschriften beigefügt, häufig jedoch auch in besonderen Nikkûd-Büchern niedergelegt, wie wir dieses von Mocha und seinem Sohne Moses erfahren[6]. Es entstanden hierauf bereits um 600 von Anhängern dieser Beiden, namentlich von denen des am meisten verbreiteten tiberiensischen Systems, Musterhandschriften des A. T., versehen mit Vokalen und Accenten, mit grosser allgemeiner und mit besonderer Masora in aramäischem Idiome. Zuerst tritt uns um 600 die

[1] Botarel 84a. — [2] In einer de Rossi'schen Pent.-HS. (cod. 12) wird dieses System in der Nachschrift נִקּוּד אֶרֶץ אַשּׁוּר genannt u. dem נִקּוּד טַבְרָנִי gegenüber gestellt. Dieses assyr. System wird daselbst durch מֵאֶרֶץ בָּבֶל u. וְנוּקָּד לְמַעְלָה näher bezeichnet. In einem alten Abot-Comm. (Kerem Chem. IV. S. 203) wird dieses System נִקּוּד שֶׁלָּנוּ genannt u. dem נִקּוּד טַבְרָנִי oder נִקּוּד טְבַרְיָא gegenüber gestellt und von beiden merkwürdiger Weise ein נִקּוּד אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל unterschieden. Im Bezug auf die babyl. Accentzeichen hat sich die Erinnerung daran in טְעָמִים עֶלְיוֹנִים des Dekalogs erhalten. Siehe Pinsker, Lik. T. 33 flg. — Pinsker's Buch Likkuthe Kadmonijjot (Wien 1860. 8.) besteht aus Text und Anhängen, hier mit T. u. A. bezeichnet. — [3] Pinsker l. l. T. 35. Not. u. 177. Nissi (c. 790) nennt die Gesammtheit dieses Systems נְקוּדוֹת וּמְשָׁרְתוֹת וּפִסּוּק טְעָמִים וַחֲסֵרוֹת וַיְתֵרוֹת לְאַנְשֵׁי שִׁנְעָר ib. T. 41. In Eschk. 70a werden die מָסוֹרוֹת בְּנֵי בָבֶל von denen der בְּנֵי א״י unterschieden. — [4] מְתַקְּנֵי נִקּוּד הַטַּבְרָאנִי nennt sie der Lexikograph David (c. 932) in seinem WB. (s. Pinsker l. l. A. 62). Eine Erklärung des assyrischen Systems hat zuerst S. D. Luzzatto in G. J. Polak's Halichot Kedem (Amst. 1846. 8.) p. 23—30 versucht; noch schärfer u. gründlicher erfasste es H. Ewald in seinem Jahrb. 1848. S. 160—170. — [5] Die Benennung der Vokale פאתחה, קאמצה und der Accente מְסוּלְסָל בִּרְתוּקָה für שַׁלְשֶׁלֶת, מְסוּלְסָל für דַּרְגָּא, מְזוּרָז für מוּנַח und überhaupt die gleiche Ausdrucksweise mit der des Ben-Ascher weist von selbst auf Tiberias hin. — [6] Ben Jerochim bei Pinsker, Lik. A. 62 kennt ihre ספרי נקוד.

Digitized by Google

Kunde von einer Helâli-Handschrift entgegen, die zu Hilla, einer in der Nähe der Ruinen des alten Babel erbaueten Stadt, angefertigt* und nicht bloss mit Vokalen und Accenten, sondern auch reichlich mit Masora versehen war. Um 1500, als ein Theil derselben nach Afrika verkauft wurde, war diese bereits 900 Jahre alt[1]; um 1196, als im Königreich Leon eine grosse Judenverfolgung stattfand, hatte man sie von da nach Toledo gebracht, wo sie nach 1196 der Grammatiker Jacob ben Elasar in seinem Werke Sefer ha-Schalem benutzte; aus diesem führt sie dann Kimchi, der sie selbst nicht gesehen hat, an[2]. Der Helâlischen Handschrift schliesst sich die bald nachher in Syrien entstandene Machasora Rubba an, der ebenfalls Vokale, Accente und Masora beigeschrieben waren und die in den ältesten Bibelhandschriften als glaubwürdig und bewährt angeführt wird[3]. Im 7. Jahrhundert sind bereits sinaïtische, damaskenische, jerusalemische, jerechontische Handschriften[4] zu Ansehen und Geltung gelangt, aus welchen bald in Bezug auf Vokale und Accente, bald in Bezug auf die Masora Belege angeführt werden. Ebenso mögen auf diesem Gebiete folgende in Bibelhandschriften mit diesen zusammen erwähnte Lehrer derselben Zeit angehören: das Schulhaupt Pinchas (wahrscheinlich in Palästina) welches neben den Tiberiensern (Baʿale Tebarja), der grossen Machasora und Ben-Ascher angeführt wird[5]. Die Masoreten Jehonatan und Chabib, welche gleich nach Mose ben Mocha aufgeführt werden, sind ebenfalls hierher zu ziehen und mögen dergleichen mustergiltige Bibelhandschriften gefertigt haben.*

In dem darauf folgenden 8. Jahrh. wurde das Studium der hebräischen Urschrift, verbunden mit gewissenhafter Fassung des Einzelwortes nach seinen überlieferten Vokalzeichen und der Sätze mit ihren Tonzeichen, sowie mit der das Einzelne wie das Ganze umfassenden Masora, schon durch stärkeres Hervortreten des Karäerthums bedeutend gefördert. Die Erfindung des Zeichensystems zur Erleichterung des Lesens, die schon fast zwei Jahrhunderte vorher nach dem Muster des Syrischen gemacht worden war, hatte durch das geförderte Verständniss der alten Sprache nicht nur die Entstehung der neuhebräischen religiösen Poesie ermöglicht[6], sondern auch ʿAnan's karäischem Grundsatze (760 n. Chr.) „forschet fleissig in der Schrift" durch Erweckung einer grammatischen natürlichen Schriftauslegung Geltung verschafft[7], und eine grössere Verbreitung der Bibel-

[1] Juchasin ed. Cstpl. — [2] Michlol 93ᵃ; 156ᵃ; WB. v. דרשׁ; Comm. Ps. zu 109,10. Aus den Anführungen in der Glossen-Masora u. zuweilen in gramm. Werken wurde sie von Norzi u. anderen citirt. — [3] מַחֲזוֹרָא רוּבָּה ist gewöhnlicher Name eines grossen cyklischen Ritualwerkes für das ganze Jahr, in welchem sich ausser den Gebeten, Dichtungen u. Vorschriften auch die ganze Bibel mit den nöthigen Beigaben befindet. Das Wort ist nach dem syr. ܡܚܙܘܪܐ gebildet, was das kirchl. Jahresritual bedeutet. Die Schreibart רוּבָּה weist uns auf Palästina oder Syrien. Später wurde es unter מַחֲזוֹרְתָּא oder מַחֲזוֹרָא רַבָּא citirt. Auch eine Bibelhandschrift allein nannte man מַחֲזוֹר wie z. B. die vom J. 1010 nach Ben-Ascher angefertigte HS. (Pinner, Prosp., Anhang.) — [4] סֵפֶר סִנְבּוּקִי, סֵפֶר יְרוּשַׁלְמִי, סֵפֶר יְרֵחוֹ; סֵפֶר דַּמַּשְׂקִי, סֵפֶר סִינַי sämmtlich wie הֲלָאלִי nach Oertlichkeiten benannt, ausser in HS. und bei den Grammatikern (Kimchi u. A.) auch bei Norzi sehr häufig citirt. — [5] In der ältesten HS. des Pent. (zu Gn. 22, 2; Ex. 3, 8), in der vom Jahre 1010 (zu Spr. 20, 11; Hi. 32, 3), vgl. Pinsker, Lik. T. 29 u. 31; in Ben-Ascher's Kuntras ha-Masoret, s. Heidenheim's Mischpte ha-Teamim p. 54ᵃ. — [6] Jose b. Jose, Jannai, Elaser b. Kalir, Jochanan ha-Kohen in Palästina, Simon b. Keifa u. David b. Hûna in Babylonien, keiner später als im 8. Jahrhundert, wahrscheinlich schon in der 1. Hälfte des 7. Jahrhunderts. — [7] ʿAnan schrieb nach 761 einen Commentar zum Pentateuch und ein Sefer ha-Mizwot, um aus dem Fünfbuche die Gesetze zusammenzustellen und nach dem Wortsinn zu erklären, beide in talm.-aram. Sprache. Binj. Nahawendi schrieb um 780 ebenfalls einen Comm. zum Pentateuch, über

Digitized by Google

handschriften, mit Vokalen, Accenten und Masora versehen, veranlasst. Zahlreicher werden die Zeugnisse über das grammatische, lexikalische und masoretische Studium der Sprache, die Erklärungen grammatischer Gesetze und Deutungen hebräischer Wörter im 8. und 9. Jahrh.* Daniel el-Kûmasi schrieb um 850 ein „Buch der Gebote", aus dem Pentateuch entwickelt, worin nothwendigerweise mehrfache Wördererklärungen vorkamen. Mose b. Adonim aus Dar'ah (Fâs) um 870, den Sahl als Grammatiker (מדקדק) aufführt, schrieb ebenfalls Wörterauslegungen, die der Lexikograph David b. Abraham, ein älterer Zeitgenosse Sa'adja's, anführt. In gleicher Weise wird Meborach in Jerusalem als Grammatiker gerühmt, obgleich sich von ihm nur Dichtungen erhalten haben. Das Schulhaupt Zemach in Pumbadita schrieb um 875 ein talmudisches Wörterbuch in alfabetischer Ordnung, das neben Realien auch Wördererklärungen enthielt.* Um 880 gehörte Eldad, der unzuverlässige Berichterstatter über die zehn Stämme, zu den Erklärern hebräischer Wörter, von seinem Zeitgenossen Ibn Koreisch und später von Anderen dafür anerkannt. Das Schulhaupt Zemach zu Sora (um 890) theilt in einem Gutachten über Eldad an die Keirawâner die längst bekannte Thatsache mit, dass zwischen den Palästinensern und Babyloniern in Bezug auf die Vokal- und Accentzeichen, auf die Masora und andere mit Textkritik zusammenhängende Gegenstände grosse Verschiedenheit herrsche[1].*

Selbständige hierher gehörige Werke treten aber erst in der Zeit von 880—900 n. Chr. hervor und, ehe ich die vorzüglichsten Schöpfer derselben hier vorführe, erscheint es nothwendig, die Grundzüge darzustellen, nach denen Grammatik und Lexikon bis auf die Zeit Ibn Chajjûg's bearbeitet wurden. In der Grammatik waren bis zum Jahre 1000 n. Chr. die folgenden 3 Theile am wichtigsten: 1) die Lehre von den Buchstaben und deren Uebergängen in einander, wenn sie zum selbigen Sprachorgan gehören und in seltenen Fällen auch von weiteren Wandlungen, namentlich aber von der Aussprache der Kehllaute und des Resch; 2) die Lehre von den Vokalzeichen, von deren Verwendung nach der Masora und der weiteren Entwickelung des Vokalsystems; die Lehre von Dagesch und Rafe, von Meteg und Ga'ja und von sonstigen Zeichen; 3) die Lehre von den Accenten, sowohl in den 21 Büchern der Schrift als in den 3 mit אמ"ת benannten. Zu diesem wichtigen Theile gesellte sich sodann die nach unserer Anschauung eigentliche Grammatik in der Entwickelung der Gesetze der Wortbildung und Wortwandlung nach den aus der Mischna- und Talmudzeit geläufigen logischen oder hermeneutischen Regeln (מדות), gleichviel ob nach den acht von Hillel oder nach den dreizehn von Jsmaël, nach den zweiunddreissig des Galiläers Jose oder nach einer Zurückführung auf eine geringere Zahl. Durch Vergleichung einer unerkannten Wortform der Schrift mit einer anderen erkannten, durch Schlüsse von der einen Wandlung auf die andere, von den Theilen auf das Ganze, wurden die Sprachregeln hergeleitet und zu einem Ganzen verknüpft[2], so dass die Regeln der Abwandlung bei Nenn- und Zeitwörtern u. s. w. sich selbst ergaben und auch für die Syntax eine Grundlage gewonnen wurde. In Bezug auf Anordnung und Anlage der Wörterbücher ist zu bemerken, dass die ältesten Lexikographen in ihrer alfabetischen Auf-

Jesaja, Daniel und die 5 Megillot, in neuhebr. Sprache. — Nissi b. Noach (um 790) gedenkt in seiner Schrift über den Dekalog der vielen Commentare (פתרונים) und Commentatoren (פותרים) vor ihm u. empfiehlt stark das babylonische Vokal- u. Accentsystem u. die Masora. — [1] das GA. ist mit den Erzählungen Eldad's gedruckt. — [2] vgl. Eschk. Alfab. 163 fig. u. die Grammatik Kelil Jofi v. Ahron b. Josef I. (verfasst Cstpl. 1294.) gedr. Cstpl. 1581, 8.

Digitized by Google

reihung der Wurzeln entweder blos die zwei festen unwandelbaren Stammlaute zur Aufschrift genommen, wie סח (שׂח) zu נָסַח, שׂוּחַ, שָׂחָה, oder ganz willkürlich die zwei ersten Consonanten eines an die Spitze zu stellenden Stammes, ohne Rücksicht darauf, ob sie die festen wurzelhaften sind, z. B. בע zu בער, מל zu מלך, daher auch או zu אות, עי zu עין, ohne darum in Entwickelung der Bedeutungen geringer zu sein. Am Anfange eines Stichwortes (Pforte, באב) stehen sämmtliche darin zu erklärenden Wörter in ihrem Zusammenhange aufgezählt und sodann erfolgt deren Erklärung; vor jedem Buchstaben wird vorerst noch derjenige Stamm erklärt, der nur diesen Einen Buchstaben zur Wurzel hat, z. B. ד als allein wurzelhaft im נכה. Zuweilen steht vor jedem Buchstaben noch eine den Buchstaben betreffende grammatische Abhandlung über seine Wandlungen, Verwendungen zur Wortbildung oder über die Beziehungen der Wörter zu einander. Bei aller äusserlichen Mangelhaftigkeit aber, die sich in Anordnung und Anlage mehr oder weniger offenbart, ist die natürliche, heimische Anschauung über die hebräische Stammbildung, welcher ben ʿAlân, Ben-Ascher, Ibn Sarûk, Ibn Labrâth, Saʿadja, Ali b. Sulleimân, David b. Abraham, sogar Natan in seinem ʿArûch und Raschi huldigen, sehr zu beachten. Die Vergleichung der Stämme innerhalb der Sprache und mit denen in den semitischen Dialekten weist bereits überzeugend nach, dass die Stämme oft aus festen und lockern Bestandtheilen zusammengesetzt sind.

Ich will versuchen, nun in Aufzählung der Schöpfer von Werken zur hebräischen Sprachforschung weiter fortzufahren. Jehuda ben ʿAlân aus Tiberias (c. 880), aber in Jerusalem lebend und wirkend (st. 932), schrieb eine hebräische Grammatik unter dem Titel „Licht der Augen" (מאור עינים), ein Wörterbuch (מחברת), worin auch über die Aussprache des Resch als eine Besonderheit der Tiberienser gehandelt war, und endlich auch einen Commentar (פתרון) zum Pentateuch und eine Masora[1].

Um die gleiche Zeit mit Eldad (880), von dem nur Mittheilungen bei Andern bekannt wurden, glänzte in Fâs der sprachkundige Jehuda Ibn Koreisch aus Tahurt im Marokkanischen, der neben den drei semitischen Hauptsprachen auch das Berberische und eine andere dortige Volkssprache verstand, Mischna und Talmud, Koran und arabische Dichter studirte und überhaupt zu Arbeiten über die hebräische Sprache und deren Vergleichung mit anderen sehr befähigt war. Er schrieb: 1) ein hebräisches Wörterbuch (אגרון) in alfabetischer Ordnung nach der oben erwähnten eigenthümlichen Einrichtung, dass vor jeder zu einem Buchstaben gehörenden Wörtergruppe (באב) sich ein Kapitel über diejenigen Wörter, welche nur den betreffenden Buchstaben allein zum wurzelhaften Thema haben, sowie ein Kapitel über die Wandlungen des betreffenden Buchstaben befand. Dieses Wörterbuches gedenkt nicht nur der Verfasser selbst in seinem Risâlet[2], sondern auch Ibn Sarûk, Ibn Labrâth, Ibn Gʿanâch und Kimchi, Ibn ʿEsra und Hadassi führen Erklärungen aus demselben an[3]. 2) Risâlet (رسالة)

[1] Nach der gewöhnlichen Kunje hiess er auch Jachja Abu Sakkarijja, bei Kimchi nach einer Namensversetzung Ali b. Jehuda (Michlol 108b) = Jehuda b. ʿAli (= ʿAlân), mit dem Beinamen הַנָּזִיר (Asket). Als Grammatiker wird er in Dod Mard. 11b הבבלי genannt. S. Pinsker l. l. — [2] c. 2. p. 47. ed. Bargès, Art. אלמזלות, worauf bereits Pinsker l. l. T. 108 aufmerksam gemacht. — [3] Ibn Sarûk Art. אבחת, איתן, אלוף, אשף; danach Raschi zu Jer. 1, 19; Ibn Labrâth Art. אלוף; Ibn Gʿanâch u. Kimchi Art. שגה; Ibn ʿEsra zu מסרף

Digitized by Google

oder Sendschreiben an die Judengemeinde zu Fâs, bei welcher er in hohem Ansehen stand. Dieses nach einer nur mangelhaft vorhandenen Handschrift nun gedruckte Risâlet[1], das der Verfasser selbst als zweiten Theil des Wörterbuches angesehen wissen will, ermahnt zunächst die Gemeinde, das aramäische Targûm aus Lehrhäusern und Synagogen nicht zu bannen und den grossen Nutzen zu bedenken, den das Aramäische für die Kenntniss des Hebräischen habe. Nach der Einleitung folgen 3 Abschnitte: a) die Erklärung schwerer hebräischer Wörter aus dem Targûm in alfabetischer Ordnung; b) Erklärung hebräischer Wörter aus Mischna u. Talmud; c) eine Vergleichung des Hebräischen mit dem Arabischen u. s. w.[2]. 3) Eine hebräische Grammatik (ספר דקדוק), von Lewi b. Jefet (1030) namentlich[3] u. v. Ibn ʿEsra anonym angeführt[4]; 4) eine Homonymik (באור שמות המשתתפים), erwähnt von Jehuda Hadassi[5].

Fast um dieselbe Zeit (c. 900) lebte zu Tiberias der grosse Kenner des tiberiensischen Vokal- und Accentsystems, der einzelnen wie der gesammten Masora, Ahron ben Mose ben Ascher, gewöhnlich blos Ben-Ascher genannt, der nach den zerstreuten und schrankenlosen Arbeiten vor ihm (von Mocha, Mose, Pinchas, ben ʿAlân u. A.) endlich Mittelpunkt und Neubegründer für diese Wissensgegenstände wurde. Seine bedeutendsten Arbeiten waren: 1) ספר בן אשר, die Herstellung eines mustergültigen Textes der Schrift, versehen mit Vokal- und Accentzeichen und mit Masora, wodurch der Zerfahrenheit auf diesem Gebiete Einhalt gethan werden sollte. Dieses Ben-Ascher'sche Schriftexemplar verschaffte sich allmälig, wenn auch nicht ohne Gegnerschaft von Seiten des gleichzeitigen Babyloniers Ben-Naftali, die Alleingeltung für alle Zeiten[6]; 2) ein Masora-Buch, genannt Masoret Ben-Ascher[7], in welchem die Masora bald zu dem besondern Schriftworte angemerkt[8], bald am Schlusse der Urschrift in übersichtlicher Weise als Ganzes dargestellt ist[9]; 3) das Buch über die Accente[10], eine Darstellung des Accentsystems für 21 Bücher der Schrift, so wie die Accentlehre über die 3 Bücher der Schrift: Psalter, Sprüche und Ijjob, alles wie sein Masora-Buch in harten schwerverständlichen

Am. 6, 10; Eschk. 31b; 92b. Ibn ʿEsra nennt es wegen des Anfanges אב ואם und mit einem symbolischen Namen ספר היחש (Mosnajim, Vorw.). — [1] Bruchstücke aus demselben theilte zuerst Schnurrer mit (Eichh. Bibl. III. S. 951.). Wetzstein, der in Oxford das ganze Risâlet abschrieb, theilte die Einleitung mit Uebersetzung u. Anmerkungen im LB. d. Or. 1842. N. 2 mit. Jetzt haben J. J. L. Bargès u. B. Goldberg die vollständige Handschrift, soweit sie vorhanden, herausgegeben. Paris 1857. 8. Aus dem Risâlet citiren Ibn G'anâch (s. Kimchi, Art. אזניך u. נבעה), Ibn ʿEsra (z. B. Hi. 9, 26) und Hadassi. — [2] In diesem Risâlet sind benutzt: a) die Mittheilungen Eldad's über hebräische Wörtererklärung; b) das Sefer Refuot von Asaf, welches auch sonst alte Autoritäten anführen; c) das Buch der Halachot von Simon Kahira (um 742), zur Erklärung (S. 40) biblischer Wörter; d) die bei den Juden gebräuchliche Pesach-Agada (S. 27). — [3] Pinsk. Lik. A. 65. — [4] Sefat Jeter N. 104. — [5] Nach dem Berichte in Ez Chaj. (ed. Del.) p. 46. — [6] Maimûni (Hil. Sefer Tora 8, 4) hat diese Ben-Ascher'sche Grundschrift in Aegypten gefunden, wohin sie aus Jerusalem gebracht worden war, und hat sie für wichtig genug gehalten, um danach die Bibelhandschriften zu verbessern. — [7] מסורת בן־אשר. — [8] genannt מָסֹרֶת הַפְּנִים, מָסֹרֶת גְּלִיוֹנִית. — [9] In einer HS. vom J. 1010 (תשע), die jetzt in Odessa liegt, befinden sich beiderlei Masora's des Ben-Ascher, und zwar in eigenthümlicher schwerer hebräischer Sprache. Die allgemeine Masora am Schlusse ist in schwerfälligen hebräischen Reimen abgefasst. Pinsker, Lik. T. 130. Die seit Mocha's und Pinchas' Zeiten aramäisch geschriebenen Masora's wurden nach Ben-Ascher's Masora berichtigt und vermehrt und haben sich daher in aramäischer Sprache bis auf unsere Zeit erhalten. Ein kleines Kapitel aus dem Masora-Buch, überschrieben סדר המקרא u. mit והמשכילים יבינו schliessend, findet sich in Dukes' Kuntras ha-Masoret p. 36. — [10] genannt ספר (מ)דקדוקי הטעמים, richtiger wohl nach dem Anfange סדר סוד הטעמים.

Digitized by Google

hebräischen Versen[1]; 4) eine Abhandlung über die Consonanten und Vokale, von welcher uns nur einige Bruchstücke geblieben sind, die sich in seinem Werkchen über die Accente eingeschoben finden[2]. Gegen diese mehr grammatische Abhandlung schrieb Sa'adja im 1 Viertel des 10. Jahrh. Einwendungen und Widerlegungen (חשובות), ebenfalls wie Ben-Ascher's Buch in unbeholfenen Versen[3]; 5) eine Zusammenstellung von achtzig hebräischen Wörtern von gleichem Klange mit andern aber verschiedener Bedeutung[4]. Als Ben-Ascher's Antagonist trat in Bagdad (בבל) Mose ben David ben Naftali auf, der ein Werkchen über Vokal- und Accentlehre wie auch über masoretische Varianten zu der Schrift in starkem Gegensatze zu Ben-Ascher[5] geschrieben. Die Ansichten desselben haben sich noch in den Tabellen der Abweichungen zwischen Beiden (Chillufin) in unseren grösseren Bibelausgaben erhalten, wenn gleich gewöhnlich nach Ben-Ascher entschieden wurde.

Nach diesen mannigfachen Vorarbeiten in Babylonien und Palästina, von wo aus das hebräische Sprachstudium sich nach Aegypten, Nordafrika und Spanien ausbreitete, treten uns im 10. Jahrh. schon so bedeutsame Arbeiten auf diesem Wissensgebiete entgegen, dass man mit Recht damit den eigentlichen fruchtreichen Beginn der hebräischen Sprachwissenschaft bezeichnen kann. Im 1. Viertel des 10. Jahrh. schrieb Sa'adja b. Josef (geb. 892 u. gest. 942) aus Fajjûm in Oberägypten, nachdem er die ganze Schrift, unter Beifügung von kürzeren oder längeren exegetischen Scholien, ins Arabische übertragen hatte, eine Anzahl Werke für die hebr. Sprachwissenschaft, die der späteren Zeit zur Nacheiferung und Richtschnur dienten[6]. Den Reigen eröffnen seine grammatischen Arbeiten[7], und zwar 1) eine hebräische Grammatik (Sefer Leschon 'Ibrit), aus zehn Abhandlungen (מאמרים, שערים) bestehend[8]. 2) Widerlegungen und Kritiken über das Werk Ben-Ascher's[9]. Hieran schliessen sich seine lexikalischen

[1] gedruckt zuerst in der rabb. Bibel, Venedig 1518, f., aber nur aus einigen Bruchstücken bestehend. Der nochmalige Abdruck von Dukes nach einer Luzzatto'schen HS., unter dem nicht recht passenden Namen קונטרס המסרת (Tübingen 1846. 16.) hat nicht nur einen sehr abweichenden Text, sondern auch noch ein Stück aus seiner Grammatik, und besonders zuerst das über die poët. Accente, welches letztere W. Heidenheim in seiner Psalm-Ausg. (4. Ausg. Rödelheim 1842. 16.) correct abgedruckt hat. Einen Commentar zu dem 1. Kap. über die poët. Accente Ben Ascher's lieferte S. Baer in seinem Torat Emet, Rödelheim 1852. 8. — [2] ס' דקדוקי האותיות והנקדות. Die kleinen Abschnitte אלה תולדות האותיות bei Duk. l. l. S. 57, סימני אוי"ה 41, טעמים הקדומים (אתי מרחוק) 48, סימן שתי אותות (über געיה) 55 sind erhalten. — [3] Dunasch Ibn Labrâth hat Ben-Ascher gegen Sa'adja in Schutz genommen, was noch zum Theil in MS. vorhanden. Jehuda Ibn Bal'am benutzte in seinem טעמי המקרא wie auch in seinem Pentateuch-Com. (s. Chalûz II. S. 61.) Ben-Ascher's wie Ben-Naftali's Arbeiten. — [4] שמונים זוגות, nur bei Hadassi (Eschk. n. 163. u. 173.) und in so dunkler Weise erwähnt, dass man nicht weiss, ob dieses als lexikalisch anzusehen sei oder zu seinem Masora-Werk gehört habe. — [5] In seinem מחברת על הנקודות sprach er über מלעיל ומלרע דגש ורפי, קמץ גדול, שוא, חטופים u. über והטעמים Accente, wie man noch aus den Verschiedenheiten (חלופים) in unseren grossen Bibeln am Schlusse ersehen kann. — [6] Ibn 'Esra zählt ihn zu den זקני לשון הקדש u. charakterisirt ihn besonders als ראש המדברים בכל מקום. Zum ersten Male habe ich 1849 im LB. d. Or. c. 683 flg. die sprachwissenschaftlichen Arbeiten Sa'adja's mit den Schriften für u. gegen ihn zusammengestellt. — [7] כתב אלגה, hebr. ספרי הלשון. — [8] Die 10 Abhandlungen besprechen die Consonanten, die Kehllaute (אהח"ע), die Wandlungen (החלופים), die Vokale (נקוד), die Kenntniss des Dagesch u. Rafe, die Accente, die Regeln beim Lesen, die Wörterzusammenfügung (צרופים), die Nomina, die Partikeln. Die Abhandlungen werden zuweilen einzeln erwähnt. — [9] Diese תשובות sind in hebräischen gereimten Versen abgefasst.

Digitized by Google

Arbeiten (Jggaron, Sefer Pitronim), und zwar 1) Wörterbuch der hebr. Sprache in alfabetischer Ordnung[1] und in hebräischer Sprache, worin jeder Buchstabe מחברת genannt wird; 2) Erklärung der 70 Hapaxlegomena[2] durch Vergleichung mit analogen Wörtern aus Mischna, Talmud und Targûm.* In unseren Ausgaben sind diese bis auf 91 angewachsen. Ausserdem schrieb er eine Schrift zur hebräischen Rhetorik[3], worin er über Wortbildungen, Styl, grammatische Anomalien und über den Gebrauch des Hebraismus für den rhetorischen Styl ausführlich handelt. Dunasch Ibn Labrâth schrieb Kritiken über die Arbeiten Sa'adja's (תשובות) und Ibn 'Esra vertheidigte ihn in seinem Sefat Jeter gegen diese Angriffe.* Gleichzeitig mit Sa'adja in Fajjûm hat ein gewisser Jachja Ibn Sakkarijja (Jehuda) el-Kâtib in Tiberias die Bibel ins Arabische übersetzt[4]. Etwas später als Sa'adja's sprachliche Arbeiten in Aegypten tritt uns die von Abu-Sahl Dunasch (Adonim) Ibn Tamim in Keirawân (geb. um 900 u. gest. c. 960) entgegen[5]. Wie sein Lehrer Israëli (gest. 940) beschäftigte er sich neben anderen Wissenschaften (Medicin, Philosophie, Astronomie, Mathematik u. s. w.) auch mit der hebräischen Sprache und schrieb eine eigenthümliche hebräische Grammatik, die Vergleichung der hebräischen und arabischen Sprecherscheinungen enthaltend[6]. Von Afrika aus verpflanzte sich das Studium des Hebräischen wie der andern Wissensgegenstände überhaupt nach Spanien und entwickelte sich daselbst zur Vollendung. Menachem ben Jakob Ibn Sarûk (geb. 910 u. gest. c. 970), durch den hochgestellten jüdischen Minister Abu-Jusuf Chasdai ben Isaak Ibn Schafruth (geb. c. 915, gest. c. 970) von Tortosa nach Kordova berufen, schrieb zunächst ein ausführliches hebräisches Wörterbuch[7] über die heilige Schrift, das Aramäische des Daniel und Esra inbegriffen, mit Benutzung der sprachwissenschaftlichen Arbeiten von Ibn Koreisch und Sa'adja, der früheren Exegeten (פִּתְרִים) und Dichter (מְחַרִיזִים). Jedem Buchstaben (מחברת) geht eine grammatische Einleitung voran und Einleitungen verbunden mit der in 10 Kapitel zerfallenden grammatischen Vorstudie vertreten in diesem Werke die Stelle der Grammatik[8].

Gegen dieses lexikalische Werk Menachems schrieb Dunasch (Adonim) Ibn Labrâth ha-Lewi[9] (geb. c. 920, gest. c. 980) eine Art Gegenwörterbuch (Teschubot oder Sefer ha-Schoroschim), der alfabetischen Ordnung Menachems folgend, in 160 (eigentlich aber 200, wie ausdrücklich in den Widerlegungen bemerkt ist) Kritiken bestehend, und dazu noch ein grosses aus 108 Strophen bestehendes Einleitungsgedicht gegen Menachem, wie auch ein

[1] ספר אגרון, ספר פתרוני ר' סעדיה. — [2] תפסיר אלסבעין לפשה אלפרדה. — [3] ס' צחות לשון הקדש. — [4] De Sacy, Chr. ar. I. 350. — [5] Er stammte aus Irâk und lebte in Keirawân, wo er sich unter Isaak Israëli ben Suleimân gebildet. — [6] Ibn 'Esra im Mosnaj. Vorw.; Ibn Tamim's Jezira-Commentar, Vorw. (Ms. in mehreren Bibliotheken) s. LB. d. Or. 1845. c. 563. Sein Lehrer Israëli (um 900) hat sich ebenfalls mit der hebr. Grammatik, wenn auch nur nebenbei, beschäftigt (s. Fragment von dem Jezira-Comm. in Dukes Kuntras ha-Mas. S. 9. Note u. S. 73). — [7] Genannt ספר אגרון, oder ספר הפתרון auch מחברת מנחם. Ausführliches über Ibn Sarûk s. meine im Druck befindl. Bibl. Jud. Bd. III. S. 248—250, wo auch Schriften u. Aufsätze über ihn nachgewiesen sind. — [8] Dieses Wörterbuch ist zum ersten Mal nach 5 Handschriften v. H. Philipowski erschienen. London 1854 8. (228 Seiten). Ein Bruchstück aus der gramm. Einleitung hat früher Wolf in seiner B. H. III. p. 692—5, vollständiger Dukes in seinen Lit. Mittheilungen S. 125—48. (Stuttg. 1549. 8.) gegeben. Die Artikel אבחת, אב, בחר, גד, גש, תאב, טוטפות sind LB. 1843. c. 186 u. 661 abgedruckt. — [9] Er stammte aus Bagdâd, wohnte aber in Fâs und wurde durch Ibn Schafrûth von da nach Kordova berufen.

Digitized by Google

41 Strophen enthaltendes panegyrisches Gedicht an Chasdai[1]. Auf diese lexikalischen Antikritiken schrieb Ibn Sarûk oder vielmehr schrieben seine Jünger Jehuda ben Daud (Ibn Chajjûǵ), Isaak Ibn Chiquitilla und (Efrajim) ben Kafron Abweisungen der Angriffe und Vertheidigungen[2], die noch, wenn gleich unvollständig, in zwei HS. zu Florenz und Parma erhalten sind[3]. In diesen Teschubot der Schüler zur Vertheidigung ihres Lehrers Menachem sind von den 200 Angriffen des Dunasch nur 50 widerlegt und gegen diese 50 richtete sich sodann wieder der Angriff der Dunasch'schen Schüler, der sich auch noch in genannten HS. erhalten. Dieser zwischen Menachem und Dunasch begonnene und dann zwischen den erwähnten Menachemisten und Dunaschisten (Jehuda ben Schescht u. A.) fortgesetzte Kampf ist für die Kunde der hebräischen Sprachwissenschaft, der neuhebräischen Poesie und des jüdischen Kulturzustandes in Spanien im 10. Jahrh. von grossem Interesse[4]. Ein Wendepunkt in der Anschauung über die hebräischen Verbalstämme trat mit Jehuda b. David Ibn Chajjûǵ ein, welcher aus Fâs stammte und, wie Mose Ibn 'Esra berichtet, in Kordova lebte, wo er Lehrer des Samuel Ibn Naghdila (ha-Nagid) wurde. Dieser war der Erste, welcher nach arabischem Muster die Dreibuchstäbigkeit der hebr. Stämme, selbst der mit ruhenden, dehnenden und doppelten Wurzelbuchstaben versehenen feststellte und danach in seinen Arbeiten nicht nur die lexikalische Anordnung und Erklärung sondern auch die grammatischen Gesetze zu erläutern suchte, was sodann alle späteren aus der spanischen Schule hervorgegangenen hebräischen Sprachforscher, Ibn 'Esra, Ibn Bal'am, die Kimchi, Parchon u. A. bis auf uns herab angenommen haben[5]. Die Lehrer der hebräischen Sprache im 11. und 12. Jahrhundert, der Chronograph Abraham ben David[6], der Grammatiker Ibn 'Esra[7] und die Lexikographen Parchon[8] und Kimchi[9] halten ihn dieses Systems wegen mit seinen Folgerungen für den ersten wirklichen Begründer der hebräischen Sprachwissen-

[1] Gedruckt wurden diese תשובות nach 3 Handschriften v. H. Philopowski, mit exegetischen und krit. Anmerkungen v. Dukes und Kirchheim: London 1855. 8. — [2] Hebr. תשובות על תפיסת דונש. Diese Teschubot werden von dem Grammatiker Profiat Duran in dessen Werk מעשה אפוד (MS.) dem Menachem selbst zugeschrieben. Bruchstücke aus diesen Abweisungen, in soweit sie in Duran's Ma'ase Efod citirt werden, theilte Dukes im LB. d. Or. 1849. c. 33—35 mit. — [3] In der HS. zu Parma werden diese Abweisungen ausdrücklich den Jüngern Menachem's (תלמידי מנחם) zugeschrieben. — [4] Das Beste darüber in Bezug auf Menachem hat Pinsker in Lik. T. 116. 128. 144. 170—5. 198; A. 45. 157—163; über Dunasch ib. T. 4. 9. 57. 66. A. 157. 162. 164. Mit Benutzung der Pinsker'schen Kritik hat dies Grätz in seiner Geschichte der Juden, 5. Bd., verwendet. — [5] Er führt arab. den Namen Jachja Abu-Sakkarijja Jehûda Fâsi. — [6] In seinem Buche der Ueberlieferung sagt er: „Jehuda ben David Fâsi, genannt Chajjûǵ, hat die heilige Sprache zu ihrer Reinheit zurückgeführt, nachdem sie in der ganzen Diaspora bereits vergessen war." — [7] Im Verzeichniss der Sprachkundigen (Vorw. zu Mosnaj.) heisst es von ihm: „er ist der Gelehrteste unter den Werkmeistern der Sprache, der Oberste über alle, welche vor ihm darüber Durchdachtes gegeben." In Sefat Jeter n. 74: „die Grammatik der hebr. Sprache war nicht bekannt, bis Jehuda ben David, das Haupt der Grammatiker, aufgetreten." In Safa Berurah ed. Lippm. S. 256 sagt er: „wisse, dass alle älteren Sprachlehrer zu ירד, ישב als Wurzel nur ירד, שב, zu עשה nur עש, zu נגע nur גע und von נטה, נזה nur ט und ז angenommen haben, ... dieses war die Ansicht des Ibn Koreisch, Ibn Sarûk; nur Ibn Labrâth erwachte ein wenig aus dem Schlafe der Unwissenheit u. s. w. und Gott öffnete die Augen des Jehuda, die ruhenden Buchstaben zu erkennen, wie sie hinzutreten, fehlen oder wechseln." — [8] Im Vorw. seines Wörterbuches sagt er von ihm, dass ihm das enthüllt worden, was selbst ein Sa'adja nicht gewusst. — [9] Im Vorw. seines Michlol: „und das Haupt der Lehrer der (hebr.) Sprache war Jehuda Fâsi, genannt Chajjûǵ; er fand die hebr. Grammatik in seiner Zeit verkehrt" u. s. w.

Digitized by Google

schaft. Er schrieb: 1) das Buch über die Zeitwörter mit den ruhenden Buchstaben[1], in drei Abtheilungen, nämlich eine Zusammenstellung und Erklärung a) aller פ״א und פ״י; b) aller ע״ו; c) aller ל״ה. 2) das Buch von den Zeitwörtern, deren zweiter und dritter Wurzellaut gleich ist[2]. Diese zwei Einzelarbeiten, die sich arabisch noch in Oxford vorfinden[3] und in 2 hebräischen Uebersetzungen, von Mose Ibn Chiquitilla und Ibn ʿEsra, in vielen Bibliotheken noch vorhanden sind, besprechen bei der lexikalischen Aufzählung der Zeitwörter vorzüglich auch ihre grammatischen Bildungen und Wandlungen und lassen sich auf die Auslegung von Schriftstellen, als Theil der Wörtererklärung, nicht ein. Daran schliesst sich 3) sein Werk über die Zeichen oder Sefer ha-Nikkûd[4], worin über die Vokale, das Sch'ba (שבא), über das System der Accente und über Ga'ja (געיא) ausführlich gehandelt wird[5].*

Ehe wir die nächsten Erfolge der hebräischen Sprachforschung in Spanien unmittelbar nach Ibn Chajjûǵ berühren, wird es nicht ohne Interesse sein, nach dem Orient zurückzukehren, woher die ersten Anregungen gekommen waren. Gleichzeitig mit dem zu Fajjûm in Aegypten lebenden Saʿadja schrieb Jeschua Ibn Sadâl Ibn Daud el-Hiti (um 920) einen Commentar zum Pentateuch und zu Hiob; ebenso schrieb sein Sohn Abu'l-Farâǵ Ahron ben Jeschua (c. 940) einen arabischen Commentar zum Pentateuch und ein besonderes grammatisches Werk. Das Schulhaupt zu Pumbadita Ahron Ibn Sarǵâdo schrieb (um 940) ein Nikkûd-Buch im Sinne der Mystik und einen Commentar zum Pentateuch, dessen Jehuda Ibn Balʿam in seiner Auslegung zum Fünfbuche gedenkt[6]. Aehnliche Commentare schrieben Chassan ben Maschiach, dessen bereits Ibn ʿEsra unter Ben-Maschiach erwähnt, Jeschua ben Ahron (c. 960), Sahl ben Mazliach el-Fâsi. Auch viele andere karäische Lehrer des 10. Jahrhunderts verfassten grammatische Bücher, welche das hebräische Sprachstudium förderten. Wir wollen aber unserem Zwecke gemäss nur einige Lexikographen des 10. Jahrhunderts anführen, die im Orient gelebt und fast mehr als Saʿadja und Ibn Sarûk die Aufmerksamkeit und Beachtung in einer Geschichte der hebräischen Lexikographie verdienen. David ben Abraham aus Fâs[7], ein älterer Zeitgenosse des Saʿadja und Ben-Jerochim und mithin noch vor Ibn Sarûk lebend, schrieb ein grosses ausführliches, in der oben erwähnten alten nationalen Weise geordnetes hebräisches Wörterbuch in arabischer Sprache, arabisch תאליף und hebräisch מחברת oder אגרון genannt, das sich mit Ausnahme einiger unbedeutenden Beschädigungen noch recht gut erhalten hat[8].* Er sagt selbst (Vorw. u. Art. לם), dass bereits seine Vorgänger

[1] In hebr. Uebersetzung von Ibn ʿEsra ספר אותיות הנוח, in der von Ibn Chiquitilla ספר אותיות הסתר והמשך, arab. كتاب حروف الاين. — [2] Hebr. ספר הכפל. — [3] Catal. von Nicoll und Pusey S. 7 f.: Ure, n. 458 und 459. — [4] Arab. كتاب التنقيط. — [5] Benutzt wurden diese Werke von Ibn Parchon, Kimchi, Balmes bis herab auf Heidenheim. Alle drei wurden von Leop. Dukes nach einer Münchener HS. in hebr. Uebersetzung gedruckt und zwar n. 1 nach Ibn ʿEsra's u. die הקדמה nach Ibn Chiquitilla's, n. 2 u. 3 eben nach dessen Uebersetzung, n. 3 jedoch mit Zusätzen des andern Uebersetzers: Fkf. a/M. 1844. 8. — [6] Siehe: Bibl. Jud. III. S. 246. — [7] Arab. Abu Suleimân Daud ben Ibrahim el-Fâsi, wie in der Ueberschrift seines arabisch geschriebenen Wörterbuches (תאליף) der Name lautet. — [8] Die einzige vorhandene HS. davon hat A. Firkowitsch aus Eupatoria im J. 1830 im Keller einer karäischen Synagoge zu Jerusalem neben andern alten Papieren aufgefunden. Die HS. zerfällt in 2 Theile; der 1. umfasst die hebr. Wurzeln von א bis י, der 2. von כ bis ת. Die vorhandenen 313 Quartblätter sind auf baumwollenem nun durch das Alter sehr mürbem Papier, das Arabische in hebr. Quadrat-

Digitized by Google

gut geordnete hebräische Wörterbücher verfasst hätten, er selbst nur ihrer Bahn gefolgt und blos in Feststellung der Bedeutungen (פתרון) abgewichen sei: dass es schon früher alfabetisch geordnete Wörterbücher (אגרונות), wie es bereits lange vor ihm Exegeten und Grammatiker gegeben. Auf alte Grammatiker (אלדקדוקין) und Exegeten (אלתפסרין) sich berufend, geht er vielfach auf das Grammatische, Masoretische, auf die tiberiensische Vokal- und Accentlehre ein, und jede Fremdartigkeit in Vokalen und Accenten, die zu seiner Zeit schon fast kanonisch waren, die syntaktischen Feinheiten, die Konstruktionen der Zeitwörter mit den Präpositionen und die seltenen Formen der Zeitwörter werden umsichtiger und schärfer beachtet als bei seinen Nachfolgern, so dass sein Wörterbuch, nach den zahlreichen Proben, die uns Pinsker daraus abgedruckt hat, zu urtheilen, das Beste ist, was uns aus jenen Zeiten geblieben[1]. Ausser dem Wörterbuche schrieb er auch ein Buch über die Vokale und Accente (Sefer ha-Nikkûd), wie auch Commentare über Theile der Schrift, z. B. über die Psalmen, über das Hochlied u. s. w.

Etwa 1050 n. Chr. schrieb ein gewisser ʿAli ben Suleimân ein grosses hebräisches Wörterbuch in arabischer Sprache, wozu er das von David ben Abraham zum Muster genommen. Er sagt selbst im Vorworte, dass er bereits einen Auszug aus David's Werk, von Abu Saʿid Lewi ben Jefet angefertigt, vor sich gehabt, es seinem Werke zu Grunde gelegt und mit selbstständigen Arbeiten bereichert habe. Ausserdem hat er nach eigener Angabe nur die Arbeiten des Ibn Chajjûǵ (Jachja Ibn Daud), Ibn Koreisch und el-Schèich el-Fâzl Abu'l-Farâǵ Harûn in seiner lexikalischen Arbeit benutzt. Er huldigte wie seine Vorgänger dem alten lexikalischen Systeme in Feststellung der Wurzeln aus zwei oder nur aus einem consonantischen Buchstaben, und fand in der Annahme Ibn Chajjûǵ's von einer Dreibuchstäbigkeit eine abzuweisende Neuerung. Zum Wörterbuche David's ergänzte er die fehlenden Wörter u. Stämme, schaltete aber zuweilen ganz eigene Abschnitte über grammatische Gegenstände ein, die besondere Ueberschriften tragen. Wenn in David's Wörterbuche sich eine zu grosse Beimischung von (karäischer) Exegese bemerklich macht, so ist ʿAli's Werk durch reiche Beisätze von Grammatik ausgezeichnet. Von den Eigenthümlichkeiten dieses Iggaron[2] sind besonders hervorzuheben, dass es oft schwierige Wörter der Schrift durch Annahme von Buchstabenverwechselungen corrigirt, zuweilen sogar andere dafür substituirt, dass die seltenen Wörter bald nach Sinn und Zusammenhang, bald aus der Mischna- und Talmudsprache, aus dem Dialekte des Targûm, der hier syrisch heisst, oft auch sehr glücklich aus dem Arabischen erläutert werden. Auch ist er der Erste, der zuweilen Eigennamen erklärt. Obgleich sein Exemplar der Schrift genau mit Vokalen, Accenten und Masora versehen war und er die dahin gehörigen Arbeiten vor sich gehabt hat, so bewegte er sich doch sehr frei, und wo es nothwendig schien achtete er weder auf diese noch auf K'ri und K'tib[3]. Besonders hervorzuheben sind noch um das J. 1000

schrift, die Zeile zu c. 50 Buchstaben, die Seite zu 26—30 Zeilen, geschrieben. Am Anfange des 1. Theiles fehlt das 1., vielleicht auch das 2. Blatt von der Vorrede und von dem Schlussee des 2. Theiles fehlt ein Blatt, die Stichwörter תר und תש enthaltend. Die HS. hat übrigens eine Anzahl Auf- und Unterschriften, aus denen man aber für das Alter der HS. nichts ersehen kann. Siehe: Pinsker, Lik. T. 117—167, dem wir vorzüglich die Mittheilungen über diese HS., die zahlreichen Bruchstücke daraus und die umsichtigen Zusammenstellungen über den Verf. zu danken haben. — [1] Lik. T. 122—167. — [2] In 18 Punkten aufgezählt bei Pinsker, Lik. T. 177—182. Jeder Buchstabe heisst Bâb (Pforte) und das Ganze besteht demnach aus 22 Pforten. — [3] Die HS. dieses WB. findet sich bei Firkowitsch und ist nicht richtig in Geiger's

Digitized by Google

die Arbeiten des Hâja ben Scherira, des berühmten Lehrers an der Hochschule zu Pumbadita (geb. 969, gest. 1038), die für die hebräische Sprachwissenschaft nicht unwichtig sind. Er schrieb ausser den Commentaren über die meisten Bücher der Schrift, die von Ibn 'Esra, David Kimchi u. A. bei Gelegenheit ihrer Auslegungen angeführt werden[1], noch eine von Ibn Bal'am in seinen grammatischen Abhandlungen über die Partikeln (Part. נָגֶד) und über die Verba Denominativa (ZW. אָשַׁשׁ)[2] erwähnte hebräische Grammatik (ספר דקדוק). Dann ein hebräisches Wörterbuch, genannt الحاوى (el-Châwi), d. h. der Sammelnde, hebräisch von Ibn 'Esra ספר הכואסף übersetzt, welches nach der Weise vieler arabischer Wörterbücher, wo die Anordnung nach dem letzten Wurzelbuchstaben erfolgt (z. B. רצד unter Dalet) alfabetisch geordnet ist. In diesem arabisch geschriebenen Wörterbuche, das sich auch über den biblischen Chaldäismus erstreckte, wurde zur Erklärung der hebräischen Wörter sowohl die Sprache der Mischna, als auch die Vergleichung des Arabischen und zuweilen sogar des Altpersischen angewandt, wie aus den Anführungen bei Ibn Bal'am in seinem Pentateuch-Commentare[3], bei Ibn 'Esra[4], bei David Kimchi in seinem Wurzelbuche[5], seiner Grammatik und seinen Schriftauslegungen[6], bei Raschi[7] u. A. zu ersehen ist[8].

Kehren wir nun nach Spanien zurück, wo im 11. und 12. Jahrhundert die hebräische Grammatik und Lexikographie diejenige höchste Ausbildung erhalten hatte, welche bis auf unsere Zeit als tonangebend gilt. Der Grammatiker Isaak ben Saul zu Kordova, ein Schüler des Ibn Sarûk und Lehrer des Ibn G'anâch, schrieb ein Wörterbuch (אגרון), das Lewi ben Jefet ausdrücklich anführt[9], und aus dem Ibn G'anâch[10], Mose Ibn 'Esra[11] und Abr. Ibn 'Esra[12] Erklärungen entnahmen. Auch Isaak Ibn Chiquitilla[13] in Kordova, ebenfalls Schüler Ibn Sarûk's und Lehrer Ibn G'anâch's, schrieb Erklärungen hebräischer Wörter, vermuthlich in Form eines Wörterbuches[14].

Möge dieser Anhang nun mit jenem ausgezeichneten Forscher auf dem Gebiete der hebräischen Sprachstudien abschliessen, der für seine späteren Zeitgenossen (Jehuda Ibn Bal'am, Mose Ibn Chiquitilla, Salomo Ibn G'ebirol) und für seine nächsten Nachfolger (Ibn 'Esra u. die beiden Kimchi) maassgebend wurde. Dieser Forscher war Abu'l-Walid Merwân Ibn

wiss. Zeitschr. III. 442. N. 1., aber vollständig von Pinsker l. l. T. 175 flg. beschrieben. Es bildet einen Folioband von dickem, pergamentartigem Papier, 429 Blatt enthaltend. Pinsker theilt daselbst die grosse Vorrede im arabischen Original mit seiner hebr. Uebersetzung und sodann starke Proben aus dem Wörterbuche selbst in seiner hebr. Uebersetzung mit. — [1] Siehe die Biographie Rapaport's über Hâja (abgedr. in Bik. ha-'It. v. 1830) Anm. 28. — [2] HS. zu Paris Bibl. Imp., AF. II. 497. — [3] Zu Num. und Dt. in Oxford erhalten (s. Chalûz II. S. 60) und das WB. Hâja's wird da ausdrücklich el-Châwi genannt, wie bei Tanchûm zu Ri. 8, 16. — [4] Häufig in seinen grammatischen und exegetischen Schriften, als zu Dt. 32, 39; Jes. 46, 8; Am. 5, 22; Ps. 58, 10; Hi. 4, 15; 6, 10; 13, 27; 21, 32; im Vorw. zu Mosnajim sagt er von demselben, „es sei voller Gelehrsamkeit und von vollendeter Schönheit" und nach dem Schlusse daselbst zu schliessen war es בלשון ההגריים geschrieben. — [5] Art. באש, אחל, שקד, רצד, פרד, ערער, עגר, נקד, נחל, מלא, מור, חמד, חגג, דאה, גדל, בלע, הצדא. — [6] Z. B. zu Jes. 5, 5; 38, 14; Jer. 12, 6; Ez. 19, 10. — [7] Zu Ri. 4, 19; Hos. 3, 4. — [8] Hâja hat auch Erklärungen schwerer talmudischer Wörter aus dem Arabischen oder Persischen gegeben z. B. v. סכונית (s. Kimchi WB. Art. שמם) und man sieht dies auch aus seinen so eben gedruckten Deutungen zu der Mischna-Ordnung Tohorot. — [9] Pinsker, Lik. A. 65. Er nennt den Verf. המדקדק. — [10] Kimchi WB. Art. עיר. — [11] Siehe Wolf BH. III. S. 4. — [12] Zu Dt. 32, 17; Jes. 27, 5; Sefat Jeter n. 68. — [13] Ar. حقطيلة bei Ibn Ganâch. — [14] Angeführt von Ibn G'anâch in seinem „Ergänzer" (el-Mustalchik) zu Ibn Chajjûg's Werk zu Art. נוף, von David Kimchi in Michlol zu יצק citirt. Auch hat er sich bei den Erwiederungen gegen Ibn Labrâth betheiligt, s. Pinsker, Lik. A. S. 159. 161 u. 165.

Digitized by Google

G'anâch[1] zu Kordova, hebräisch Jona genannt (geb. 985).* Hierher gehört zunächst sein grosses Sprachwerk Kitâb el-Tankîch, d. h. Buch der Untersuchung (كتاب التنقيح), hebräisch ספר דקדוק, welches in zwei grosse Theile zerfällt, von denen der erste besondere Kitâb el-Luma', d. h. Buch der bunten Felder, hebräisch ספר הרקמה, ausführlich die hebräische Grammatik behandelt, der zweite Kitâb el-Uzûl, d. h. Buch der Wurzeln, das hebräische Wörterbuch ist. Das Wörterbuch ist das einzige, welches Ibn 'Esra unter den sieben Werken Ibn G'anâch's mit Namen nennt und als kostbar bezeichnet; Ibn Parchon, der selbst eine hebräische Uebersetzung desselben angefertigt, hält es für werth, darüber zu verhandeln[2], und die Uebersetzungen desselben von Isaak ha-Lewi, Jehuda el-Barġeloni, Salomo Ibn Parchon und Samuel Ibn Tabôn, von denen nur letztere sich erhalten haben[3], beweisen hinlänglich die hohe Bedeutung desselben. In diesem Wörterbuche benutzte er die Arbeiten von Ibn Koreisch und Sa'adja, die Schriften des Ibn Sarûk und seines Lehrers Ibn Chajjûġ, aber mit grosser Sichtung des Vorhandenen, mit gründlicher Benutzung des Arabischen, Aramäischen und der talmudischen Ueberlieferung, und mit genauer Beachtung der masoretischen Gesetze und Vorschriften, sowie der überkommenen tiberiensischen Regeln über Vokale und Accente. Wie stark übrigens Ibn 'Esra in seinen Schriftauslegungen und in den grammatischen Schriften (Mosnajim, Zachot, Safa Berura), Kimchi im Michlol und Wurzelbuche und dann die Späteren ihn als Gewährsman anführen, hat Dukes bereits nachgewiesen[4]. Der erste Theil seines Sprachwerkes (מחברת הדקדוק) ist, wie bereits erwähnt, sein Kitâb el-Luma', hebräisch ספר הרקמה, eine ausführliche Grammatik der hebräischen Sprache in 46 Abschnitten, zu welcher Josef Ibn Caspe einen Commentar geschrieben haben soll[5]. Dieses Werk liegt in arabischer Urschrift wie das Wörterbuch noch ungedruckt in Oxford[6]; die hebräische Uebersetzung von Jehuda Ibn Tabôn liegt zu Paris (n. 473 u. 490) in zwei Exemplaren und eine treffliche Beschreibung des Inhalts hat uns Hnr. Ewald geliefert[7]. Diese zwei Pariser Handschriften der Grammatik hat B. Goldberg verglichen und der gelehrte Raf. Kirchheim mit einer Biographie Ibn G'anâch's herausgegeben (Fkf. a/M. 1856. 8.), an deren Schlusse noch aus dem handschriftlichen Ma'asse Efod die Austellungen gegen Ibn G'anâch's Grammatik abgedruckt sind[8].*

[1] Wegen der Bedeutung von גנאח (Flügel) nennt ihn ST. Falaquéra im Mebakkesch S. 24 בעל הכנפים und in einer HS. des Kitâb el-Luma' (zu Oxford) folgt in der Aufschrift gleich nach dem Namen der witzige Spruch ובעל כנפים יגיד דבר (Koh. 10, 20). — [2] Mosn. Vorw.; Ibn Parchon, Vorw. zu s. 'Aruch. — [3] Die Ibn Tabôn'sche Uebersetzung des Wörterbuches findet sich im Vatican n. 54 und in Madrid (s. de Castro); in ersterer wird in einer Nachschrift von den 3 früheren Uebersetzungen berichtet. Die arab. Urschrift ist in Oxford (Ure, n. 456 u. 457). Excerpte aus einer hebr. Uebersetzung, die ein früherer Besitzer von Profiat Duran's Ma'asse Efod an den Rand geschrieben, hat Luzzatto in K. Ch. V. S. 34 flg. mitgetheilt. Aus dem Arabischen hat Pococke in seinen Commentarien und Schnurrer in seinen Dissertationes philol.-crit. Bruchstücke gegeben. Sehr reichliche Excerpte hat Whlm. Gesenius von dem arab. Original genommen und in seinem Thesaurus benutzt. — [4] Literaturhistorische Mittheilungen etc. (Stuttg. 1844. 8.) im Art. Jona ben Ganâch. — [5] Delitzsch, Catalog der hebr. HS. der Leipz. Rathsbibl. S. 304. — [6] Ure, n. 455. — [7] Beiträge zur Geschichte der ältesten Auslegung und Spracherklärung des A. T. (Stuttg. 1844. 8.) S. 141—149. — [8] Beiläufig mögen hier noch die kleineren Schriften Ibn Ganâch's, die sich arab. erhalten haben (Ure, 134—6) und immerhin zu seiner sprachwissenschaftlichen Thätigkeit einen Beitrag liefern, aufgezählt werden: a) Kitâb el-Mustalchik, d. h. der Ergänzer, liefert eigentlich nur Zusätze u. Berichtigungen zu Ibn Chajjûġ's zwei

Digitized by Google

Ueberblicken wir die Schriften Ibn G'anâch's, das grosse Sprachwerk wie die übrigen kleinen Abhandlungen, so drängt sich uns unwillkürlich die Ansicht auf, dass im 11. Jahrhundert die tiefere Erkenntniss der Vokal- und Accentsysteme, da mehr als ein halbes Jahrtausend seit deren Erfindung darüber hingegangen, schon zum Theil sich verloren habe. Ibn G'anâch klagt selbst im Vorworte zu seiner Grammatik, dass die Kenntniss der hebräischen Sprache zu seiner Zeit nur als nebensächlich angesehen wurde; aber ohngeachtet der geringeren Kenntniss in diesem Theile der hebräischen Sprachwissenschaft kann die Geschichte ihm das Zeugniss nicht versagen, dass er durch seinen glühenden Eifer und durch seine umsichtigen Studien der Wiederhersteller und für uns Neubegründer der hebräischen Grammatik und Lexikographie geworden ist. Was im 1. Jahrtausend auf diesem Gebiete der Wissenschaft errungen worden ist, was die Familie der Kimchi, was Ibn 'Esra, Raschi und ihre Epigonen geleistet und was der hebräischen Sprachwissenschaft der Christen später zum Vorbilde und Antriebe geworden, findet seinen Vereinigungspunkt in jenen Arbeiten des Abu'l-Walid Merwân Ibn G'anâch, in welchem der Schluss des ersten und der Beginn des zweiten Jahrtausend sich die Hand reichen.

Fortsetzung

von

Dr. V. Ryssel.

Mit Ibn G'anâch war die hebräische Lexikographie auf den Höhepunkt selbstständig wissenschaftlichen Schaffens angelangt, und wenn auch auf diesen Höhepunkt der hebräischen Sprachforschung eine Zeit des Stillstandes folgte, in der sogar theilweise eine Reaction gegen die freie Forschung Ibn G'anâch's hereinbrach, so verdienen doch zwei Männer genannt zu werden, deren Verdienst darin besteht, die ausgezeichneten Leistungen Ibn G'anâch's der Gesammtheit der jüdischen Gelehrten zugänglich gemacht zu haben. Denn während die in Asien, in Nordafrica u. Spanien wohnenden Gelehrten durch den Verkehr mit arabischer Sprache und Sprachwissenschaft zu ihren hohen Leistungen befähigt wurden, blühten um dieselbe Zeit in Nord-Frankreich und Italien berühmte Exegetenschulen, welche ohne Kenntniss der arabischen Sprache von der geistigen Arbeit und den Errungenschaften der genannten Männer ausgeschlossen und in Gefahr waren, einem geistlosen und unwissenschaftlichen Scholasticismus in der Auslegung der heiligen Schriften zu verfallen.

Werken ספר הנוח und ספר הכפל. b) Risâlet el-Tanbîh, d. h. Sendschreiben zur Entschläferung, an einen nichtgenannten Freund gerichtet, worin er die Angriffe gegen das vorhergehende Buch abweist. c) Risâlet el-Takrîb w'al-Tashîl, d. h. Sendschreiben zum Näherbringen u. Erleichtern, worin für Anfänger die Wissenschaft der Grammatik klar gemacht und das schwer Verständliche in den Ibn Chajjûg'schen Schriften verdeutlicht wird. d) Kitâb el-Taswije, d. h. Buch der Ausgleichung der Einwendungen gegen Ibn Chajjûg mit den Angriffen gegen dieselben. Dazu kommt noch das Kitâb el-Taschwîr, d. h. das Buch der Beschämung, worin die Angriffe und Ausstellungen des Samuel ha-Nagid zurückgewiesen werden. Dieses hat sich nicht handschriftlich erhalten.

Digitized by Google

Salomo ben Abraham Parchon und David Kimchi sind es gewesen, welche die verdienstlichen Werke Ibn G'anâch's und seiner Vorgänger durch ihre Uebertragung u. Bearbeitung auch in den genannten Exegetenschulen eingebürgert u. damit zugleich die wissenschaftliche Methode der Erforschung des einfachen Wortsinnes (פְּשַׁט) gegenüber der allegorischen (רֶמֶז), homiletischen (דְּרוּשׁ) und mystischen (סוֹד) Ausdeutung des Schriftwortes angebahnt zu haben.

Salomo ben Abraham aus der Familie Parchon, geboren in der Stadt Calatayud[1] in Spanien, schrieb im Jahre 1161[2] zu Salerno in Unteritalien, wohin er sich wahrscheinlich in Folge der Judenverfolgungen in seinem Vaterlande gewandt hatte, ein zweitheiliges Werk (הֲעָרוּךְ von ihm genannt)[3], in welchem er es sich zur Aufgabe macht, die sprachwissenschaftlichen Werke der arabisch schreibenden Gelehrten durch Uebertragung ins Hebräische seinen Landsleuten zur Kenntniss zu bringen, weil sie, wie er ausdrücklich sagt, von allen diesen Büchern keine Kunde hatten u. allein das Wörterbuch des Menahem ben Sarûk benutzten[4]. Sein Werk ist demgemäss eine Uebersetzung und Sammlung aus den Büchern der früheren Grammatiker: des Jehuda ibn Chajjûǵ[5] u. des Ibn G'anâch[6], indem er das Kitâb el-uṣûl des letzteren zu Grunde legte, dabei aber die Erklärung anderer Grammatiker, sowie der Geonim benutzte, wenn ihm die Auslegung Ibn G'anâch's nicht genügte oder wenn dieselbe zu einer Bibelstelle fehlte. Aeusserlich hat sein מַחְבֶּרֶת die Anlage von Ibn G'anâch's Doppelwerk: der erste Theil enthält eine Grammatik, welche in einzelnen Abschnitten die Bildungsbuchstaben, die Wurzeln, die Verbal- u. Nominalbildung, sowie besonders ausführlich auch syntaktische Fragen behandelt; hieran schliesst sich als zweiter Theil das Lexikon, welches in knappster Form die gleichartigen Belegstellen zusammenordnet, in Kürze die betreffende Bedeutung angiebt u. nur manchmal kurze Erläuterungen sprachlicher u. sachlicher Art hinzufügt. — Die Sprache Parchon's ist schwerfällig u. hart im Ausdruck, was er selbst mit der Schwierigkeit der Uebertragung aus einer Sprache in die andere entschuldigt, u. oft gebraucht er talmudische Wörter, wenn ihm der hebräische Ausdruck nicht geläufig ist[7]. Seinen freieren exegetischen Standpunkt bekundet Parchon dadurch, dass er häufig der Auslegung der Uebersetzungen, vorzüglich des Onkelos, folgt, wo dieselben sich vom hebräischen Texte entfernen, u. dass er seine Kenntniss der

[1] Calatayud liegt in der Provinz Saragossa am Jalon u. hat seinen Namen von dem durch den Maurenfürsten Ajjud erbauten Felsenschloss (קַלְעָה = قَلْعَة, wie Parchon selbst die Stadt nennt). — [2] Parchon war ein Zeitgenosse von Jehuda ha-Levi, dem Verfasser des Religionsgespräches Cosri, von dem berühmten Exegeten Abraham ibn 'Esra u. von R. Efraim, die er seine Lehrer nennt. — [3] Herausgegeben wurde Parchon's WB. unter dem Titel מַחְבֶּרֶת הֲעָרוּךְ von Salomo Gottlieb Stern, Pressburg 1844, mit einer Einleitung über das grammatische Studium bei den Juden vom Prager Rabbiner Rapoport u. kurzen Notizen über Parchon u. sein Werk vom Herausgeber. — [4] Eben deshalb erhielt sich auch die falsche Methode der Wurzelbestimmung (s. S. XXIV, Anm. 7) so lange in Europa, dass z. B. auch Nathan ben Jechiel († 1106) in seinem Talmudlexikon 'Arûch dieselbe noch in Anwendung bringt. — [5] Parchon nennt in seiner Einleitung die S. XXV unter 1) u. 2) erwähnten grammatischen Abhandlungen des Jehuda ibn Chajjûǵ. — [6] Ausser Ibn G'anâch's grossem Doppelwerke nennt Parchon auch mehrere der S. XXVIII Anm. 8 aufgezählten Abhandlungen u. Streitschriften. — [7] Parchon sagt, dass die in dem muhammedanischen Gebiete, in Asien, Nordafrica u. Spanien wohnenden, nur die eine arabische Sprache redenden Juden nicht die Uebung im Gebrauch der hebr. Sprache besässen, die den in christlichen Ländern wohnenden zu eigen wäre, welche sich wegen der vielen verschiedenen Sprachen ihrer Heimathländer des Hebräischen als des einzigen Verständigungsmittels bedienen müssten.

Digitized by Google

griechischen Philosophie[1] zur sachlichen Erläuterung schwieriger Schriftstellen verwerthet, wie er auch einmal Aristoteles citirt[2]. — Parchon's Wörterbuch ist sehr reichlich benutzt u. oft citirt worden und in vielen exegetischen sowohl als grammatischen Werken des 13. Jahrhunderts u. der beiden folgenden Jahrhunderte finden sich seine Auslegungen namentlich angeführt[3].

Nicht minder steht David Kimchi auf den Schultern Ibn G'anâch's, nur dass dieser nicht eine einfache Uebertragung seiner Werke, sondern eine selbstständige Bearbeitung des sprachwissenschaftlichen Stoffes derselben darbietet.

David Kimchi (geboren 1160, gestorben um 1235), der Sohn des als guter Grammatiker und verständiger Schrifterklärer bekannten Joseph ben Isaac Kimchi, der um 1160 blühte u. zu Narbonne lebte, schrieb im Anschluss an Ibn G'anâch ein ebenfalls zweitheiliges Werk, bestehend aus einer sehr ausführlichen u. vollständigen hebr. Grammatik (סֵפֶר מִכְלוֹל)[4], welche er selbst als eine Zusammenfassung des vor ihm auf diesem Gebiete Geleisteten bezeichnet, und aus dem Wurzelwörterbuch (סֵפֶר שָׁרָשִׁים)[5], seinem vortrefflichsten Werke, welches durch den leichten, verständigen u. klaren Stil als Compendium der hebräischen Lexikographie zu jeder Zeit u. allerwärts reichlich benutzt worden ist[6]. In diesem Werke giebt David Kimchi zu den citirten Belegstellen reiche Erklärungen sprachlichen sowohl als sachlichen Inhalts u. die schwierigen Wörter erläutert er nicht selten durch altromanische (vorwiegend provençalische) Ausdrücke. — Seine Stellung zu Ibn G'anâch ist eine andere, als die Parchon's. Während dieser nur den Stoff Ibn G'anâch's in möglichster Kürze reproduciren will, wahrt Kimchi seine Selbstständigkeit, indem er zunächst seine eigene, auf sorgfältige Berücksichtigung der Meinung früherer Autoritäten gegründete Erklärung giebt, dann aber Ibn G'anâch's Meinung anführt, theils um ihr beizustimmen, theils um ihr zu widersprechen. Dass wir es trotzdem nur mit einer Bearbeitung des Wurzelwörterbuchs Ibn G'anâch's zu thun haben, geht daraus hervor, dass der ganze Stoff u. seine Anordnung genanntem Werke entnommen sind. Zudem aber wird Ibn G'anâch nicht weniger als 359mal (unter 303 Wurzeln) citirt, wobei noch in Rechnung zu ziehen ist, dass Kimchi ihn sehr oft nicht namentlich anführt, besonders dann, wenn er seiner Ansicht beipflichtet oder derselben einfach folgt. Uebrigens hat Kimchi auch viele Erklärungen der älteren und späteren Autoritäten[7] in sein Werk aufgenommen, sowie auch das in den Targumen, in der

[1] Parchon nennt die Philosophie גראמאטיקא. — [2] Art. שרף; er citirt eine Stelle aus dem in der hebr. Uebersetzung מַטְבְּעֵי הַבַּעֲלֵי חַיִּים (arab. كتابة فى طبائع الحيوان) betitelten naturhistorischen Werke. — [3] Zunz, zur Geschichte u. Literatur (Berlin 1845) S. 79. 82. 86. 90. 93. 107. 111. 112. 115. 121. — [4] Aelteste Ausgabe in Folio Constantinopel 1532, ferner: Venedig 1545, Fürth 1793 (Mikhlôl, grammatica hebraica cum additionibus Eliae Germani, nach welcher Ausgabe meist citirt wird) u. Lyck (von Rittenberg 1868). Dies nur die besten u. gebräuchlichsten Ausgaben. — [5] Herausgegeben unter dem Titel: Rabbi Davidis Kimchi Radicum Liber sive Hebraeum bibliorum lexicon, von Jo. H. R. Biesenthal u. F. Lebrecht, Berlin 1847, mit den Anmerkungen des Elias Levita, und mit einem werthvollen Anhange, kurze Biographien der citirten Autoritäten enthaltend, versehen. Frühere Ausgaben: zuerst Neapel 1496; Venedig 1547; lateinisch bearbeitet von Pagninus in dessen von Mercerus herausgegebenem Wörterbuch (אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ h. e. thesaurus linguae sanctae etc. Lugd. 1575 fol. 2 Vol.). — [6] Daher das ehrende Sprüchwort: אֵין קֶמַח אֵין תּוֹרָה, s. d. Vorrede des R. Salomo ben Melech zu seinem exegetischen Werke Michlal Jofi. — [7] Ausser seinem Vater Joseph Kimchi, welcher sehr häufig citirt wird (sein סֵפֶר הַגָּלוּי, 6mal z. B. unter Art. אשם erwähnt, scheint ein Lexikon gewesen zu sein), finden sich noch häufiger erwähnt Sa'adja Gaon, Hai Gaon, Jehuda ibn Chajjuǵ, Ibn 'Esra u. Rashi. Ausserdem werden Auslegungen der meisten von Seite XXIII bis Seite XXVII genannten Gelehrten

Digitized by Google

Mischna und im Talmud aufgespeicherte exegetische Material umsichtig zur Erklärung herbeigezogen. Die Vereinigung aller dieser Eigenschaften hat Kimchi's Wörterbuch so allgemein beliebt gemacht, dass es nicht nur zu allen Zeiten benutzt[1] und ausgeschrieben worden ist, sondern dass auch vielfache Auszüge und Bearbeitungen desselben[2] gefertigt worden sind.

Mit der Erwähnung dieser beiden bedeutenderen Wörterbücher kann unser Beitrag zur Geschichte der hebräischen Lexikographie abgeschlossen werden, denn alle anderen Wörterbücher dieser und der folgenden Zeit, von denen uns die jüdische Literaturgeschichte berichtet[3], verdienen keine besondere Beachtung u. Besprechung, theils wegen ihres unselbstständigen und compilatorischen Charakters, theils deswegen, weil sie keine eifrige Ausbeutung gefunden haben und somit auch uns nur mangelhaft bekannt sind. Aus ihrer Anzahl seien nur folgende herausgehoben: Menahem ben Salomo (blühte um 1130), welcher um 1143 ein hebräisches Wörterbuch, אֶבֶן בֹּחַן (vgl. Jes. 28,16) genannt, schrieb[4]; Jehuda ibn Bal'am (lebte um 1120) aus Toledo, welcher sein Lexicon Homonymik (اَلتَّجْنِيس) betitelte[5]; Mose ben Josua, welcher ein Lexicon (מַחְבֶּרֶת) zur Zeit des Joseph Kara, der es anführt, geschrieben zu haben scheint[6]; Simson aus Deutschland (um 1200), welcher zwar Parchon kennt, aber dennoch zwei- u. einbuchstabige Wurzeln annimmt; Moses ben Isaac ha-Nesia, welcher Parchon in Anordnung u. Vollständigkeit zu übertreffen sucht[7]; Joseph ben David ha-Jewani (lebte um 1350), welcher mystische Betrachtungen über die Form der hebr. Buchstaben in dem grammatischen Theile seines Werkes anstellt[8]; ferner aus der Provence und Italien Joseph ibn Caspe (um 1300)[9], Immanuel ben Salomo aus Rom u. vielleicht Elias del Medigo († 1493); zum Schluss Sa'adja ibn Danân aus Fez, der 1473 ein hebräisch-arabisches Lexicon veröffentlichte[10]. Ebenso sei noch der hebräisch-arabischen, hebräisch-französischen[11], hebräisch-deutschen[12] und hebräisch-italienischen Glossare gedacht, welche in den späteren Jahrhunderten an die Stelle der Lexika traten. — Die ersten Synonymiken verfassten Abraham ben Isaac Bedarschi in der Provence (1280)[13] und Salomo Urbino in Italien (1480)[14].

angeführt. Vergl. die Beigaben Lebrecht's zu Kimchi's WB. — [1] Auch die griechische Bibelübersetzung des sogen. Graecus Venetus (neuerdings kritisch herausgegeben von Oscar von Gebhardt: Graecus Venetus. Pentateuchi Proverbiorum Ruth Cantici Ecclesiastae Threnorum Danielis versio graeca etc., Leipzig 1875) weist eine reichliche Benutzung des Wurzelwörterbuches Kimchi's auf. — [2] S. z. B. Zunz, zur Geschichte u. Literatur S. 120. — [3] Vergl. im Allgemeinen das Verzeichniss der hebr. Lexikographen bei Wolf, bibl. Hebr. II. p. 546; IV. p. 231 ff. — [4] Auszüge daraus gab Dukes in seinen „Proben lexikalischen, synonymischen u. grammatischen Inhalts", Esslingen 1846. — [5] Vergl. Lebrecht in seinen Nachträgen zu dem von Biesenthal und ihm selbst herausgegebenen Wurzelwörterbuche David Kimchi's S. 6. — [6] S. Luzzatto in der Zeitschrift Kerem Chemed Theil 8 S. 68. — [7] S. Steinschneider's Jewish Literature (London 1857) S. 139 unten. — Das WB. des Mose han-N'sîa wird nächstens von Rev. G. W. Collins mit einer engl. Uebersetzung veröffentlicht werden. — [8] Vgl. Dukes im LB. d. Or. X, 707. 727. 755. XI, 173. 183. 215. — [9] Joseph Caspe gehört der durch Profiat Duran Efôdi begründeten sprachphilosophischen Schule an. — [10] S. Journal Asiatique 1862 II, 257. — [11] Vgl. das hebräisch-arabisch-romanische Glossar in alphabetischer Ordnung, מקרא דרדקי genannt, erschienen in Italien 1488—1495, sowie dazu Steinschneider, Fremdsprachliche Elemente S. 14. — [12] Z. B. das hebräisch-französisch-deutsche Glossar Cod. Bibl. Univ. Lips. 102b, siehe Delitzsch, Jesurun S. 251 f. — Auch Elias Levita (geb. 1472 bei Nürnberg, gest. 1549), der bekannte Grammatiker, welcher auch Zusätze zu David Kimchi's Wurzelwörterbuch schrieb, verfasste u. d. T. שמות דברים ein hebr.-deutsches Vocabular. — [13] Bedarschi's Synonymik, חוֹתָם תְּכוּנִית genannt, ist jetzt herausgegeben von Polak, Amsterdam, 1865. 353 SS. — [14] Vgl. Mühlau's Aufsatz über die Geschichte der hebr. Synonymik in der DMZ. B. XVII. S. 324 ff.

Digitized by Google

Ehe wir diesen Abriss der Geschichte der hebräischen Lexikographie schliessen, wollen wir noch in Kürze der drei classischen Exegeten der mittelalterlichen Gelehrsamkeit, des Raschi, Ibn 'Esra u. Kimchi, gedenken, und zwar nicht blos deshalb, weil ihre Auslegungen sich auch in diesem Wörterbuche häufig citirt u. zur Bestimmung der Bedeutung eines Wortes herangezogen finden, sondern vorzüglich deshalb, weil sie in ihren Commentaren ein reiches lexikalisches Material aufgespeichert haben, welches um so werthvoller ist, da es sich auf die sorgfältigste Auslegung der einzelnen Schriftstellen gründet.

Der älteste der drei genannten Exegeten ist Salomo ben Isaac (gewöhnlich Rashi d. i. רש"י Rabbi Salomo Jizchaqi genannt) aus Troyes in der Champagne (geb. 1040 gest. 1105). Ausser seinem höchst werthvollen Commentare zum grössten Theil des Talmud, welcher zum richtigen Verständniss desselben schlechterdings nicht entbehrt werden könnte, hat Rashi auch die ganze Bibel commentirt[1] u. diese seine Arbeit hat, da sie die Mitte hält zwischen der Erforschung des einfachen Wortsinnes und der aggadischen Ausdeutung des Schriftwortes, ein so hohes Ansehen erlangt, dass Rashi's Commentare nicht nur zu allen Zeiten dem Schriftstudium zu Grunde gelegt worden sind, sondern dass sogar in den Zeiten des Verfalls der selbstständig wissenschaftlichen Arbeit jüdischer Gelehrsamkeit die schriftstellerische Thätigkeit in der Exegese sich fast allein auf Supercommentare zu Rashi's Bibelcommentar u. Compilationen aus demselben beschränkt[2]. Dieser Bibelcommentar Rashi's zeichnet sich aus durch seinen einfachen und gedrängten Stil, der aber dennoch deutlich und leicht verständlich ist, ferner durch eine Menge wahrhaft feiner grammatischer Beobachtungen u. Auffassungen, welche zwischen die sprachlich werthlosen aggadischen Auslegungen eingestreut sind, sowie, was für unseren Zweck das Wichtigste ist, durch eine reiche Fülle lexicalischen Stoffes. Denn Rashi legte einen besonders hohen Werth auf die scharfe Fassung der Bedeutung der einzelnen Wörter u. auf die rechte Wahl des Ausdrucks bei der Erklärung derselben, u. zum besseren Verständniss und zur klareren Auffassung des einem Worte innewohnenden Sinnes zieht er nicht nur chaldäische u. rabbinische, sondern häufig auch altfranzösische und altdeutsche Wörter aus der damaligen Landessprache heran. Doch muss bemerkt werden, dass er in seiner sprachwissenschaftlichen Auffassung des hebr. Wortschatzes auf dem Standpunkte des Menahem ben Sarûk[3] steht, während die Kenntniss der sprachvergleichenden Werke des Jehuda ibn Chajjûg u. des Ibn G'anâch ihm nicht eigen war. Diese Werke für die Exegese nutzbar gemacht zu haben, ist das Verdienst seiner Nachfolger, des Ibn 'Esra und des David Kimchi.

Abraham ben Meir ibn 'Esra aus Toledo (gest. 1167 im Alter von

[1] Der Commentar Rashi's findet sich in den grossen rabbinischen Bibeln (מקראות גדולות), z. B. in der von J. Buxtorff Basel 1618, sowie in der zu Warschau 1860—68 herausgegebenen. Der ganze Commentar ist von J. Fr. Breithaupt in 3 Bänden (1713—40) ins Lateinische übersetzt und mit Anmerkungen versehen worden; diese Uebersetzung hat C. Haymann in seiner deutschen Uebertragung des Pentateuch's (Bonn 1853) benutzt. Vgl. noch L. Dukes, Pentateuch nebst Uebersetzung des Rashi-Commentars u. Text, Prag 1838. — Eine kritische Ausgabe, zunächst des Pentateuch-Commentars, lieferte A. Berliner (Rashii in Pentat. comm. e codd. manuscriptis atque editis critice primum edidit et auxit..., Berlin 1866). — [2] S. Steinschneider's Jewish Literature S. 144 unten u. S. 232 und Zunz, Biographie Rashi's in der Zeitschr. für die Wissensch. des Judenthums. — [3] Häufig citirt er auch den Kritiker Menahem's, Dunash ibn Labrâth, den er aber (sowie auch den Ibn Koreisch) nur aus dem Wörterbuch des Menahem b. Sarûk kennt. S. Zunz a. a. O. S. 63.

Digitized by Google

75 Jahren), der gelehrteste und geistvollste der genannten Commentatoren, war sowohl durch seine tiefe Sprachkenntniss nicht nur des Hebräischen [1] und Chaldäischen, sondern vorzugsweise auch des Arabischen, als auch durch seine gründliche philosophische Bildung in besonderer Weise zu einer tiefen und scharfsinnigen Erklärung der heiligen Schriften befähigt. Er commentirte während der grossen Reisen, die er zur Vollendung seiner wissenschaftlichen Ausbildung in in den späteren Jahren seines Lebens unternahm, die meisten biblischen Bücher [2], und seine Auslegungen zeichnen sich vortheilhaft aus durch eine sorgfältige Beobachtung der sprachlichen Erscheinungen und scharfsinnige Erfassung des Wortsinnes unter strenger Berücksichtigung des Zusammenhanges der Rede, durch eine grosse Tiefe des Urtheils und selbstständige und freie Auffassung bei der Erwägung philosophischer und theologischer Fragen; meistens verschmäht er die traditionelle Deutung der Talmudisten und der früheren aggadischen Ausleger, auch zeigt er einen kritischen Blick gegenüber der Beschaffenheit des Schrifttextes, wiewohl er mehrfach gegen die kühne Rücksichtslosigkeit der Textkritik Ibn G'anâch's Einspruch erhebt. Während so Ibn 'Esra's Auslegungswerke überall eine tüchtige Behandlung des Sprachlichen und Sachlichen aufzeigen u. durch ein reifes Urtheil und einen grossen Gedankenreichthum immer anregend wirken werden, so ist sein Stil wegen der allzugrossen Prägnanz oft schwer verständlich. Eine besondere Erwähnung verdient noch die lexikalische Behandlung des hebräischen Sprachstoffes, bei der er meist von der sprachvergleichenden Methode Ibn G'anâch's ausgeht, den er überhaupt zugleich mit Jehuda ibn Chajjûǵ [3] häufig als Vorbild anführt.

Von den Commentaren David Kimchi's [4], des jüngsten der drei classischen Ausleger, gilt dasselbe, was bereits von seinen grammatischen Schriften, insbesondere seinem Wurzelwörterbuch gesagt worden ist. Die grammatische Behandlung, zu der ihn seine gründlichen grammatischen Kenntnisse und seine sprachwissenschaftliche Methode befähigten, ist bei ihm vorherrschend; die Worterklärung gründet sich auf sorgfältige Berücksichtigung der besten Auslegungen der früheren Gelehrten, die er compilatorisch verwerthet, über deren sprachliche Berechtigung er aber selbstständig aburtheilt; an das in dieser Weise gewonnene exegetische Material schliessen sich nach Bedürfniss anschauliche Erläuterungen sachlichen Inhalts. Der Gesammteindruck seiner Commentare ist ein lehrhafter, doch lässt sich ein tieferes Eindringen in den Sinn und schärfere Erfassung des Zusammenhanges manchmal vermissen; die Vorzüge des Kimchi'schen Stils machen sich im Ganzen auch in diesen Werken geltend. — Trotz

[1] Seine 4 grammatischen Schriften, סֵפֶר צַחוּת, סֵפֶר מֹאזְנַיִם, סֵפֶר שֹׁרֶשׁ פְּרוּרָה, סֵפֶר שִׁטַּת יְתֹר u. sind sämmtlich edirt. — [2] Ibn Esra schrieb Commentare zum Pentateuch, zu Jesaias, den kleinen Propheten, den Psalmen, den Sprüchen, zu Hiob, den Megilloth, zu Daniel, Esra und Nehemia, welche alle in der Warschauer rabbinischen Bibel abgedruckt sind mit Ausnahme des Jesaiascommentars, der aber in Buxtorf's rabbinischer Bibel sich findet. — Vergl. noch besonders: Aben Esra's Commentar über Exodus, herausgegeben v. J. S. Reggio. 8. Prag 1840. — [3] Er übersetzte auch die grammatische Schrift Ibn Chajjûǵ's über die Zeitwörter mit ruhenden Buchstaben zu Rom ins Hebräische. Vergl. S. XXV, Anm. 1. — [4] D. Kimchi's Commentare zu den נְבִיאִים רִאשׁוֹנִים, zu Jesaias, Jeremia u. den kleinen Propheten, sowie zur Chronik sind in den rabbinischen Bibeln abgedruckt. Dagegen sind die Commentare Kimchi's zur Genesis und zu den Psalmen besonders herausgegeben worden (R. David Kimchi, Commentar zur Genesis. Nach dem Pariser Manuscript herausgegeben von A. Günsburg. 8. Pressburg 1842. — Dav. Kimchi, Comm. zu den Psalmen mit Text, mit einer Biographie von D. Kimchi v. M. Rosenblum. 8. Warschau 1863).

Digitized by Google

der grossen Vorzüge, welche die exegetischen Werke Ibn 'Esra's u. Kimchi's gegenüber denen Rashi's haben, sowohl in Rücksicht der sprachlichen Methode als in Bezug auf Anlage u. Urtheil, ist es ihnen doch nur kurze Zeit (im 12. u. Anfang des 13. Jahrhunderts) gelungen, die Commentare Rashi's in den Schatten zu stellen, u. in der späteren Zeit wurden alle anderen Commentare von dem des Rashi vollständig im Gebrauche verdrängt. — Wegen der reichen Berücksichtigung im vorliegenden Wörterbuch möge schliesslich auch noch der arabisch geschriebenen Auslegungswerke des Tanchûm Jerûshalmi[1], sowie der Commentare des Moses ben Nachman[2] (d. i. Ramban) u. des Levi ben Gerson aus Bagnols[3] (d. i. Ralbag oder de Beñoles) gedacht werden.

Gleichzeitig mit dem Schwinden der selbstständigen Productivität in der jüdischen Wissenschaft, beginnt das Aufblühen des Studiums der hebräischen Sprache bei den christlichen Gelehrten. Wie im Anfange das ganze Studium der Männer, welche sich zuerst wieder mit der hebr. Sprache und Literatur beschäftigten[4], auf den Unterricht jüdischer Gelehrter gegründet u. auf die Kenntniss der hervorragenden Werke der Rabbinen gerichtet war, so ist auch das erste Wörterbuch der hebräischen Sprache eines christlichen Gelehrten, welches der Erwähnung werth ist: das Lexicon Hebraicum et Chaldaicum von Johannes Buxtorf[5], nur eine Zusammenfassung dessen, was die rabbinischen Lexikographen, Grammatiker u. Exegeten des Mittelalters für die Erklärung der heiligen Schrift geleistet haben. Diesem vielgebrauchten und in zahlreichen Auflagen gedruckten Werke schloss sich anderthalbhundert Jahre später das Lexicon manuale hebraicum et chaldaicum von Joh. Simonis[6] an, welches von J. G. Eichhorn in 3ter Auflage 1793 neu herausgegeben und zuletzt von G. B. Winer 1828 bearbeitet wurde[7]. Beide Wörterbücher, das Buxtorf's sowohl als das von Simonis, sind etymologisch geordnet.

Eine neue Epoche der hebr. Lexikographie beginnt mit W. Gesenius, welcher in gleichmässiger Berücksichtigung aller Hülfsmittel für Erklärung des

[1] Tanchûm Jerûschalmi (lebte nach Kimchi, dessen Commentare er benutzt) sandte seinem exegetischen Werke einen grammatischen Abriss voraus, der aber verloren gegangen ist. Von seinem Commentare ist Folgendes veröffentlicht: Schnurrer, R. Tanchumi Hierosolymitani ad libros Veteris Testamenti commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Judicum. Tub. 1791. 4 (enthält Ri. c. 1-10), vgl. einzelne Excerpte in seinen Dissertationes philol. criticae, Amstelod. 1790. p. 86-96. Th. Haarbrücker, R. Tanch. Hier. commentarii in prophetas arabici specimen Halis 1842 (Ri. c. 13-21); specimen II Lipsiae 1844 (1 S. c. 1-12). Guil. Cureton, Tanch. Hier. commentarius arabicus in Lamentationes, Londini 1843. Munk, Commentaire de R. Tanch. sur le livre de Habakouk. Paris 1844. — Vgl. über ihn Ignaz Goldziher, Studien über Tanchûm Jerûschalmi, Leipzig 1870 (worin auch Excerpte zum B. d. Richter zur Ergänzung der oben erwähnten Publicationen gegeben sind). — [2] Ramban (d. i. R. Mose ben Nachman, starb 1267 auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem 73 Jahre alt) schrieb einen Commentar zum Pentateuch, der in der Warschauer rabbinischen Bibel abgedruckt ist. — [3] Ralbag (d. i. R. Levi ben Gerson, gest. 1370) verfasste einen gedrängten Commentar zu Josua, Richter, Samuel, Könige u. einen ausführlicheren zu den Sprüchen u. zu Job, welche sich ebenfalls in der Warschauer rabbinischen Bibel abgedruckt finden. — [4] Eine kurze Aufzählung dieser christlichen Kenner des Hebräischen s. bei Zunz, zur Geschichte u. Literatur S. 10 ff. — [5] Johannis Buxtorfi Lexicon Hebraicum et Chaldaicum, accessit lexicon breve rabbinico-philosophicum, Basileae 1607 und sehr oft später wiedergedruckt. — Bei schwierigen Stellen werden Rashi, Ibn Esra, Kimchi, Mose ha-Cohen, Ramban, Salomo b. Melech u. a. citirt, bei grammatischen Fragen Kimchi's Michlol. — [6] Halae Magdeburgicae 1756. — 2. Aufl. 1771. (Vgl. sein Dictionarium hebr.-chald. als Anhang zur Bibelausgabe 1752). — [7] G. B. Winer, Simonis lexicon manuale hebr. et chald. post Eichhornii curas denuo castigavit etc. Lips. 1828.

Digitized by Google

alten Testaments, der alten Uebersetzungen und Auslegungen, ferner durch eingehende Vergleichung der semitischen Dialecte, wobei ihm besonders die holländische Schule ein reiches Material für die etymologische Behandlung des Arabischen darbot, endlich unter umfassender Heranziehung alles dessen, was für sachliche Erläuterung bis zu seiner Zeit auf den verschiedensten Gebieten gewonnen worden war[1], ein neues u. vollständigeres Material für die Erforschung des alttestamentlichen Schriftthums in seinen lexikalischen Werken[2] zusammenstellte. Das Hauptverdienst von Gesenius, der bei seinen sprachwissenschaftlichen Arbeiten im Wesentlichen vom empirischen Standpunkt ausgeht, liegt in der klaren, übersichtlichen und geschmackvollen Bearbeitung und Darstellung des lexikalischen Stoffes. — Die Resultate der mehr systematischen und sprachphilosophischen Forschungen Ewald's und besonders auch Hupfeld's, sowie die neuen Errungenschaften der mächtig aufblühenden sprachvergleichenden Studien suchte J. Fürst[3] für die hebräische Lexikographie zu verwerthen. Eine kurze Charakteristik der Methode Fürst's und ihrer Anwendung im vorliegenden Handwörterbuch wird im Anhang zu demselben gegeben werden.

Und so schliessen wir diesen Beitrag zur Geschichte der hebräischen Lexikographie mit einem nochmaligen Hinweis darauf, dass es nicht unsere Aufgabe sein konnte, eine Aufzählung aller der zum Gebiete der hebräischen Worterklärung gehörenden literarischen Erscheinungen zu geben, sondern dass in Kürze der geschichtliche Gang der Entwickelung der hebräischen Wortforschung in den hervorragendsten und die sprachwissenschaftliche Erkenntniss am Meisten fördernden und weiterbildenden Werken vorgeführt werden sollte[4].

[1] Eine gedrängte Uebersicht über alle diese sprachlichen und sachlichen Hülfsmittel, welche zur Erklärung der hebräischen Wörter nöthig sind, giebt Gesenius als Einleitung zu seinem hebräischen u. chaldäischen Handwörterbuch („Von den Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln u. Beobachtungen über den Gebrauch derselben"). — [2] Vor allem sein grösseres Werk für die Gelehrten: Guil. Gesenii Thesaurus philologicus criticus linguae Hebraeae et Chaldaeae Veteris Testamenti, Leipzig 1829—58 (beendet nach des Verfassers Tode von Em. Rödiger); ferner sein „hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch" über das alte Testament, Leipzig 1815 (7. Auflage von Fr. Dietrich 1868), auch lateinisch bearbeitet: Lexicon manuale Hebr. et Chald. in V. T. libros. Post edit. germ. tertiam latine elaboravit etc. Lips. 1833; ed. altera ab A. Th. Hoffmanno recogn. 1847. — [3] Zunächst in seiner Concordanz (Leipzig 1840), dann in seinem hebr. u. chald. Handwörterbuch (1. Aufl. 1857, 2. Aufl. 1863). — Erwähnung verdient noch das „kurzgefasste hebr. u. chald. Handwörterbuch des A. T." (von F. J. V. D. Maurer. Stuttgart 1853), welches aber ausser einigen neuen Etymologien, theilweise an Redslob sich anschliessend, nichts Selbstständiges enthält. — [4] Die bis zum Jahre 1859 vorhandene und bekannte Literatur findet sich vollständig angeführt in dem alphabetisch geordneten „Bibliographischen Handbuch über die theoretische u. praktische Literatur für hebräische Sprachkunde" von M. Steinschneider (Leipzig 1859). — Eine kurze Charakteristik der Entwickelung der hebräischen Sprachkunde giebt Gesenius in seiner „Geschichte der hebräischen Sprache und Schrift (Leipzig 1815)" §§. 28—39.

Digitized by Google

Nachträge

zur Geschichte der hebräischen Lexikographie.

Zu S. XVI Z. 4.

„Eine Behandlung der hebräischen Sprache in Rücksicht auf ihr volksthümliches Idiom und ihren poetischen Stil, in Rücksicht auf ihre Dialecte und archaistischen Wortformen (in dem Liede der Deborah, dem Hohen Liede, bei Hosea u. s. w.) im nördlichen Palästina, in Rücksicht auf die Mundart von Ashdod (Neh. 13, 23) und Galiläa (Matth. 26, 7) — dies alles gehört mehr in eine Geschichte der hebräischen Sprache[1]. Es ist auch schon lange in Monographien nachgewiesen worden, dass die Mischna, dieser Codex der überlieferten Gesetze, welcher gegen das Ende des 2. Jahrhunderts in Palästina gesammelt wurde, viele Elemente des alten Vulgärhebräisch enthält und sich dazu eignet den Wortschatz der alten Sprache zu bereichern[2].“ Nachtrag Fürst's zur englischen Ausgabe seines Handwörterbuchs.

[1] Ueber den galiläischen Dialect ist aus dem Talmud Alles gesammelt von Lightfoot, Opp. vol. II. S. 232 ff. — [2] Vgl. A. Th. Hartmann, Supplementa ad W. Gesenii Lexicon e Mischna petita. Rostock 1813. 4. Gesenius, Thesaurus linguae Hebraicae, partes I. II. III. 1829—53. 4. A. Geiger's Lehr- u. Lesebuch zur Sprache der Mischna, 2 Th. Breslau 1845. 8. Leopold Dukes, die Sprache der Mischna. Lexikographisch u. grammatisch betrachtet. Esslingen 1846. 8.

Zu S. XVII Z. 1.

„Alle talmudischen Schriften, namentlich der babylonische und palästinische Talmud, die Midraschwerke, kurz alle jüdischen Werke bis 400 n. Chr. G., ausgenommen die eingeschobenen Gebetsstücke, Nationalgesänge, Räthsel, Elegien und Sagen, sind in der Umgangssprache ihrer Zeit niedergeschrieben, ohne jedes Bemühen von dem Althebräischen Gebrauch zu machen, auch ohne den Wunsch die Gedanken in eine unvermischte, reine Sprache, weder ins Hebräische noch ins Aramäische, einzukleiden. Seit jedoch die talmudischen Lehrer sehr oft zur Bibel als Quelle zurückzugehen genöthigt waren und auf die Erklärung biblischer Wörter für dogmatische und homiletische Zwecke einzugehen hatten, mussten sie im Besitze grammatischer und lexikalischer Regeln sein. Dies war auch wirklich der Fall. Die Talmudischen Schriften enthalten eine grosse Anzahl von grammatischen Anmerkungen, von syntaktischen Spitzfindigkeiten und lexikographischen Betrachtungen, aber immer nur beiläufig ohne selbstständige Behandlung und sprachwissenschaftliches Bewusstsein. In der talmudischen Zeit wurde die Aussprache des Hebräischen mit der grössten Genauigkeit beobachtet und מְקֻרָא genannt, obgleich Punktationszeichen noch nicht existirten. Man bezog sich auf die recipirte Aussprache oder מְקֻרָא, wenn eine falsche Aussprache verhindert werden sollte, z. B. wenn שבעים Lev. 12, 5 nicht שִׁבְעִים, sondern שְׁבֻעִים ausgesprochen werden soll, wenn בחלב Ex. 23, 19 nicht בְּחֶלְבּ, sondern בַּחֲלֵב ausgesprochen werden soll. Dagegen die Aussprache eines Wortes zu Gunsten der recipirten Lehre oder seiner Anwendung

Digitized by Google

auf Ethik und Homiletik u. s. w. wurde מָסֹרֶת genannt und so entstand die talmudische Formel יֵשׁ אֵם לַמִּקְרָא es giebt einen Grund (eine Grundlage) für die recipirte Aussprache, יֵשׁ אֵם לַמָּסֹרֶת es giebt eine Grundlage für die Aussprache der überlieferten Lehre oder der allgemein geltenden Ueberlieferung[1]. Ausser der recipirten, festgestellten Aussprache (מִקְרָא) und der Aussprache zu Gunsten überlieferten Lehren (מָסֹרֶת) und ausser einer genauen Betrachtung der Scriptio plena oder defectiva (חָסֵר, מָלֵא) hat der Talmud auch Traditionen erhalten, welche Bezug haben auf die Form des Textes und die offenen und geschlossenen Parschijjoth (סְתוּמוֹת, פְּתוּחוֹת), auf die mit Punkten versehenen Wörter (מְנֻקָּדוֹת), auf schwebende oder hängende Buchstaben (אוֹתִיּוֹת תְּלוּיוֹת), Haaken u. s. w., und welche die Masora in späterer Zeit aufnahm." Fürst a. a. O.

[1] Levy (im neuhebr. WB.) übersetzt Succ. 6b u. anderwärts die Worte יש אם למקרא ..... יש אם למסרת so: „nach einer Ansicht ist die traditionelle Lesart des Schriftwortes, nach einer andern die traditionelle Schreibart die Hauptsache (אֵם), woraus eine Halacha (gesetzliche Bestimmung) zu deduciren ist; so z. B. das W. בסכת (Lev. 23, 42) ist nach der Lesung ein Plural, näml. בַּסְּכֹת = בַּסֻּכּוֹת, nach der Schreibung hingegen, weil diese defectiv, ein Singular בַּסֻּכָּה = בַּסֻּכַּת."

Zu S. XVII Z. 10.

Unter den vom Karaiten Firkowitsch (gest. 1874 zu Tschufut-Kale in der Krim) gesammelten Handschriften, die jetzt zum grössten Theil der Petersburger Bibliothek einverleibt sind, finden sich noch verschiedene alte Handschriften mit dem babylonischen Punktations- und Accentuationssystem. Der Prophetencodex aus dem Jahre 916 ist jetzt durch den Druck veröffentlicht[1], nachdem schon vorher ein Stück als Probe publicirt worden war[2]. Der wissenschaftliche Gewinn dieser Publicationen ist noch zu heben; als vorläufigen Bericht über die aus dieser Handschrift zu erwartende kritische Ausbeute siehe Geiger in der Jüdischen Zeitschrift 1874—5 (11. Jahrg.) S. 198 ff., sowie in der DMZ. B. XXVIII. S. 148 ff., 487 ff., 675 f. Vergl. noch Strack's Aufsatz „über die babylonischen Codices" in Guericke und Delitzsch's Zeitschrift für lutherische Theologie 1875 S. 605 ff.[3]

[1] Prophetarum posteriorum codex Babylonicus Petropolitanus, ed. H. Strack. Petrop. 1876. 225 SS. fol.; die Handschrift ist vollständig auf photolithographischem Wege facsimilirt worden. — [2] Hosea et Joel prophetae. Ad fidem codicis Babylonici Petropolitani ed. H. Strack, Petersburg 1875. — [3] [Pinsker hat ausführlich von dem Assyrischen Nikkûd-System in einem besonderen Werke „Einleitung in das babylonisch-hebräische Vocal- u. Accentsystem (Wien 1863. 8.)" gehandelt; womit zu vergleichen mein Aufsatz „das babylonisch-hebräische Vocal- u. Accentsystem u. die babylonische Masora" in der DMZ. B. XVIII. Th. 1 u. 2. S. 314. Fürst a. a. O.]

Zu S. XVII Z. 25.

„Der Verfasser des Tractats Sopherim, mit welchem die sogenannten kleinen Tractate abschliessen, war Jonathan, ein Masoret in Tiberias, welcher nicht nur als Autorität für die Masora genannt wird, sondern auch als Verfasser aller der kleinen gesammelten Tractate gilt[1]. Andere Masoreten um 600 waren Pinchas und Chabib." — Fürst a. a. O.

[1] Vgl. meine Geschichte des Karäerthums S. 19 u. 20. Ueber Pinchas u. Chabib siehe dasselbe Werk S. 18. 19.

Digitized by Google

Zu S. XVIII Z. 2.

Die von Fürst[1] aufgestellte Hypothese, dass der sog. Codex Hillelis von der Stadt Hilla seinen Namen erhalten habe, ist jetzt allgemein aufgegeben und wird schon dadurch widerlegt, dass dieser Codex Hillelis stets im Gegensatz zu dem Babylonischen Codex genannt wird. Da übrigens weder der ältere Hillel (blühte im Anfang unserer Aera), noch der jüngere Hillel (im 4. Jahrhundert n. Chr. G.) gemeint sein können, und da der Codex auch nicht um 600 n. Chr. G. (wie Abraham ben Samuel Zaccuto in Juchasin fol. 99[b] der Amsterdamer Ausgabe berichtet) verfasst sein kann, weil er sonst dem Ben Asher und Ben Naftali bekannt gewesen wäre, so wird es wohl am Gerathesten sein anzunehmen, dass er gegen Ende des 6. Jahrhunderts angefertigt worden sei und zwar wahrscheinlich von einem der gelehrten spanischen Abschreiber (סוֹפְרִים), wie schon Jedidja Salomo Norzi (im Minchat Schaj zu Gn. 1, 15) vermuthet.

[1] Geschichte des Karäerthums bis 900 der gewöhnlichen Zeitrechnung, Leipzig 1862 S. 22 u. S. 138 Not. 14.

Zu S. XVIII S. 21.

In der bereits erwähnten Petersburger Sammlung von Bibelhandschriften[1] finden sich auch einige sehr alte Codices, welche weitere Aufschlüsse geben über diejenigen Gelehrten, welche sich bereits vor Ahron ben Mose ben Asher und Mose ben David ben Naftali (vgl. S. XXI f.) mit jener ins Detail der Vocalisation und Accentuation eingehenden Bibelkritik beschäftigt haben. So enthalten zwei der von Firkowitsch gesammelten Handschriften, deren Schreibstoff (Baumwollenpapier) bereits auf ein hohes Alter hinweist, Verzeichnisse der älteren Autoritäten[2] und zwar der Vorgänger Ben Asher's, aus denen erhellt, dass die masoretischen Studien besonders in der Familie Aarons heimisch waren. Von verschiedenen dieser Gelehrten sind uns noch Lesarten am Rande der Codices erhalten. Diese Traditionskette findet ihr Ende in Ahron ben Mose ben Nehemia ben Asher ha-saqen, zu dessen Zeit das Punktationssystem völlig abgeschlossen war, während es bereits zur Zeit des älteren Asher, der in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts lebte, im Wesentlichen abgeschlossen und ziemlich verbreitet war. Das Nähere siehe bei H. Strack in den Theol. Studien und Kritiken Jahrg. 1875 S. 736—747 und in Guericke und Delitzsch's Zeitschrift für luther. Theologie Jahrg. 1875 S. 605 ff.

[1] S. Catalog der hebräischen Bibelhandschriften der kaiserl. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg v. A. Harkavy u. H. L. Strack, 1875. 1. u. 2. Theil, sowie den kurzen Bericht Strack's „über die hebr. Bibelhandschriften in St. Petersburg" in den theol. Studien u. Kritiken Jahrg. 1876, III. S. 541-555. — [2] Vgl. auch die S. XXI Anm. 10 erwähnten דקדוקי המעמים Ben Asher's, welche in einer vollständigen Ausgabe zusammenzustellen und zu erläutern Baer und Strack in Begriff sind, sowie Eichhorn's Einleitung ins alte Test. §. 141.

Zu S. XIX Z. 4.

„Anan, der Gründer der Karaitischen Sekte, schrieb 760 n. Chr. G. einen Commentar zum Pentateuch und ein סֵפֶר מִצְוֹת. Sein Schüler Malich ben Harmala in Jerusalem schrieb um 780 einen Commentar zum Pentateuch mit Worterklärungen. Der Karaite Nissi aus Bazra (790) schrieb einen Commentar zum Pentateuch in Form eines Gesetzbuches. Benjamin Nahawendi und einige andere Karaiten schrieben Schriftcommentare." Fürst a. a. O.

Digitized by Google

Zu S. XIX Z. 12.

„Das talmudische Wörterbuch Zemach's ist uns bekannt durch Citate im Juchasin des Abraham Zakkuto im Anfange des 16. Jahrh. Vgl. die Zeitschrift der DMG. B. XII S. 144. B. XIV. S. 320 Anm. 2." Fürst a. a. O.

Zu S. XIX Z. 19.

„Im Hinblick auf die Verschiedenheiten (חִלּוּפִין) zwischen den Oestlichen oder Babyloniern (אַנְשֵׁי מִזְרָח, מַדִּנְחָאֵי) und den Westlichen oder Palästinensern (מַעַרְבָּאֵי) muss bemerkt werden, dass diese über den Ursprung der zwei Vocal- und Accentsysteme im 6. Jahrhundert hinausreichen. Wir wissen aus Stellen des Babylonischen und Palästinischen Talmud, dass es schon im 3. Jahrh. n. Chr. G. sowohl bezüglich der Aussprache gewisser Wörter der Schrift als auch bezüglich ihrer exegetischen Auslegung[1] zwischen den Oestlichen und Westlichen einen Unterschied gab, was theilweise durch die Formel אַל תִּקְרֵי d. i. lies nicht dies, sondern das ausgedrückt ist. Wir wissen auch, dass manche Abweichungen der Septuaginta und des Prophetentargums des Jonathan von dem Gebrauche der östlichen Lesart herstammen. Der Unterschied reicht folglich fast bis in die lebende Periode der Sprache zurück. Das östliche System bietet die traditionelle Aussprache, welcher die Septuaginta, Jonathan und der Babylonische Talmud folgten. Die Präposition מִן z. B. mit dem Suffix in מִמֶּנּוּ hat, wie bekannt, die Eigenthümlichkeit, zugleich für die 3. pers. sing. und die 1. pers. plur. verwendet zu werden; Ibn Labrath schon hat bewiesen, dass die Oestlichen sie in der Aussprache und später dadurch unterschieden, dass sie für die 3. pers. sing. מִמַּנּוּ und für die 1. pers. plur. מִמֵּנוּ in Aussprache und Vocalisation gebrauchten. אֵינַנּוּ und אֵינֵנוּ waren ebenso verschieden, aber beide wurden im Westen אֵינֶנּוּ ausgesprochen. Im Talmud wurde die Aussprache dieser Wörter behandelt; der Palästinische Talmud folgt der westlichen, der Babylonische der östlichen Aussprache. Die Westlichen lesen Zach. 14, 5 וְנִסְתֶּם (v. נוּס), während die Oestlichen וְנִסְתַּם (Nif. v. סָתַם) lesen. Jonathan und die Septuaginta folgen den Oestlichen in ihrer Uebersetzung, indem sie וְנִסְתַּם wiedergeben. Ez. 5, 11 liest die westliche Masora אֶגְרַע, was sie als K'tib bezeichnet; aber die Oestlichen lesen אֲגַדַּע und Jonathan übersetzt dem entsprechend. Zur Zeit des Ursprungs der beiden Systeme waren diese חִלּוּפִין normal d. h. sie fanden ihren Ausdruck in beiden. Die beiden Masoretenschulen, die des Ben Asher und die des Ben Naftali im 9. Jahrh. repräsentiren den Unterschied, und die nationalen Grammatiker Ibn Bal'am, Ibn Sarûk, Ibn Labrath, Ibn G'anâch, Ibn Esra und andere berücksichtigen diese alten Varianten. Pinsker hat diesen חִלּוּפִין eine besondere Abhandlung gewidmet, indem er östliche Handschriften vergleicht und mit dem Jahre 816 n. Chr. G. beginnt." Fürst a. a. O. —

Trotz dieser bereits in früher Zeit vorhandenen Verschiedenheiten der babylonischen und palästinischen Handschriften scheint doch die Thatsache festzustehen, dass alle jüdischen Handschriften des alten Testaments auf ein einziges, mit manchen Fehlern behaftetes Urexemplar zurückgehen. Dagegen ist die Behauptung de Lagarde's[2], welche sich auf Angaben bei arabischen Schriftstellern, den Pentateuch betreffend, stützt, dass nämlich der jetzige alttestamentliche

[1] S. Kerem Chemed IX. S. 69. — [2] S. seine „Materialien zur Kritik u. Geschichte des Pentateuchs" (Leipzig 1867) I. S. XII.

Digitized by Google

Bibeltext auf einen von Bêthar nach Babylonien gebrachten Mustercodex zurückgehe, der in antichristlichem Interesse stark modificirt worden sei (so dass also die Septuaginta in vielen Stücken die authentische Gestalt aufweise), von A. Kuenen (les origenes du texte masoretique de l'ancien Testament. 1875) in allen Punkten widerlegt worden.

Zu S. XXIII Z. 4.

Sa'adja's Erklärung der Hapaxlegomena wurde „zum ersten Male aus einer Oxforder Handschrift (die Ewald copirte) bekannt macht u. erläutert von Leopold Dukes" in der Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes B. V. S. 115—136. — Die Zahl der Wörter wird immer auf 70 angegeben (so besagt auch der Titel אלסבעין), doch sind es 90, weshalb ohne Zweifel التسعون der richtige Titel ist[1].

[1] „Wegen einer biographischen Notiz dieses Werkes siehe Fürst's Bibliotheca Judaica B. I. S. 269." Fürst a. a. O.

Zu S. XXIII Z. 9.

„Vor Sa'adja war das Masorabuch סֵ אֶכְלָה וְאָכְלָה bereits bekannt. Es war eine Art lexikalischer Masora in alphabetischer Ordnung zusammengestellt und begann mit אֶכְלָה (1 Sam. 1, 9) und וְאָכְלָה (Gn. 27, 15), die nur einmal vorkommen (daher der Name), u. enthielt grammatische Bemerkungen im Anschluss an die Masora[1]. Der Grammatiker Isaac ben Jehuda (im 13. Jahrhundert) identificirt es in seinem סֵ הָאַשָּׁל (ms.)[2] nicht mit der grossen Masora. Jehuda ibn Bal'am, Kimchi, Joseph Ibn 'Aknin erwähnen dieses Werk, dessen Manuscript in Paris aufbewahrt wird[3]. Diese Abhandlung, die älteste der lexikalischen Masora, enthält 360 Paragraphen traditioneller Bemerkungen zum Schrifttext, mit besonderer Bezugnahme auf die Zahl der Ausnahmen u. s. w. und ist unter folgendem Titel herausgegeben: „das Buch Ochlah W'Ochlah (Masora), nach einem Manuscript in der kaiserlichen Bibliothek zu Paris von Dr. S. Frensdorff (Hannover 1864, 4)"; aber seit 1538, wo Elias Levita es erwähnt, war es für Textkritiken verloren. Prof. Hupfeld hat eine werthvolle Handschrift desselben auf der Universitätsbibliothek zu Halle besprochen. Ein Zeitgenosse Sa'adja's, Ahron ben Joseph ha-Cohen Ibn Sargâdo aus Bagdad, Gaon zu Anbar, gehört hierher als Ausleger des Pentateuch und Verfasser eines סֵפֶר הַנִּקּוּד; Aufgabe einer Geschichte der Jüdischen Literatur ist es, von seinen anderen Werken zu sprechen[4]. Ibn Bal'am in seinem Commentar über den Pentateuch citirt die im Pentateuchcommentar sich findenden sprachlichen Erläuterungen desselben[5]; und diesem zunächst erwähnt ihn Ibn Esra unter dem Namen אַהֲרֹן הַכֹּהֵן רֹאשׁ הַיְשִׁיבָה[6]. Der Gaon Hâja spricht (im סֵפֶר הַמִּקְצוֹעוֹת) von seinem סֵ הַנִּקּוּד, und von seinen halachischen Meinungen sind einige citirt in Rashi's Sepher ha-Partes (fol. 26 ff.)." Fürst a. a. O.

[1] Bei seiner Erwähnung in dem arabischen Werke über הִלְכוֹת שְׁחִיטָה in 10 Capiteln (ms.) wird es fol. 45 אלמסרת ואלדקדוק סי כתאב אכלה ואכלה genannt. Geiger, jüd. Zeitschrift I. 316. — [2] Es heisst dort: מצאתי ממסורתא רבתי וסי אכלה ואכלה. Grätz, Gesch. V. S. 555. — [3] Geiger a. a. O. S. 291 u. 317. — [4] Er schrieb ausserdem einen Commentar über das Sepher Jezirah, eine philosophische Abhandlung gegen die Aristotelischen Meinungen betreffs der Ewigkeit der Welt u. s. w. Siehe meine Bibliotheca Judaica B. III. S. 246. — [5] Zu Dt. 21, 12 u. s. w.; vergl. Chalûs II. S. 60. — [6] Pentateuchcommentar über Gn. 49, 6. 7; Dt. 33, 6; Ex. 36, 15 (kurze Recension); Lev. 18, 6 u. s. w.

Digitized by Google

Die Masora Magna wird jetzt ebenfalls nach den ältesten Drucken mit Zuziehung alter Handschriften von S. Frensdorff herausgegeben; der erste Theil ist bereits erschienen unter dem Titel: „Die Masora Magna. Erster Theil: Masoretisches Wörterbuch oder die Masora in alphabetischer Ordnung (Hannover u. Leipzig 1876. 4)". — Auch „die Masora zum Targum Onkelos" ist nach Handschriften und unter Benutzung von seltenen Ausgaben zum ersten Male edirt und commentirt worden von A. Berliner (1876. 4).

Zu S. XXV S. 12.

„Ibn Chajjûǵ war eine sehr grosse Autorität für den grossen Grammatiker und Lexikographen des 11. Jahrhunderts Ibn G'anâch, welcher in seiner Grammatik und im Wörterbuch sich meist auf ihn bezieht. Aber trotz dieser Achtung schrieb Ibn G'anâch sein Kitâb el-Mustalchik, d. h. der Ergänzer, in der Form von Nachträgen und Verbesserungen zu Ibn Chajjûǵ. Samuel ha-Nagid, ein Schüler Ibn Chajjuǵ's, schrieb gegen dieses Buch, und Ibn G'anâch schrieb hiergegen sein Kitâb el-Taschwîr, wie er gegen einen anderen Gegner sein Risâlet el-Tanbîh schrieb. Ausserdem schrieb er ein Kitâb el-Takrîb und ein Kitâb el-Taswije mit Bezugnahme auf Ibn Chajjûǵ." Fürst a. a. O.

Zu S. XXV Z. 31 (*und Anm.* 8).

Ueber David ben Abraham's Wörterbuch siehe Neubauer (welcher dasselbe in Jerusalem auffand) im Journal Asiatique 1861 II. B. XVIII. S. 468 u. 1862 I. B. XIX. S. 47 ff. 127 ff. 359 ff.: Notice sur la Lexicographie hébraique.

Zu S. XXVIII Z. 1.

Von dem Leben Ibn G'anâch's[1] (geboren gegen Ende des 10. Jahrhunderts) ist nur bekannt, dass er im Jahre 1012 seine Vaterstadt Cordova verliess und sich zu Saragossa niederliess. Um 1050 verfasste er sein berühmtes Doppelwerk, von dem das Wurzelwörterbuch jetzt im arabischen Original gedruckt vorliegt unter dem Titel: The Book of Hebrew Roots by Abu' l-Walîd Marwân Ibn Janâḥ, otherwise called Rabbî Yônâh. Now first edited, with an appendix, containing extracts from other hebrew-arabic dictionaries, by Ad. Neubauer. Oxford, at the Clarendon press. 1875[2]. — Die Auszüge, welche der Herausgeber beifügt, entstammen den hebräisch-arabischen Wörterbüchern von David ben Abraham den Karaiten, 'Ali ibn Suleimân, Sa'adja ibn Danân aus Fez u. dem hebräisch geschriebenen Wörterbuche des Mose ben Jizchaq ben ha-N'sîah[3]. Der Text ist nach den Handschriften der Bodlejanischen Bibliothek zu Oxford und der Erzbischöflichen Kirche von Rouen und nach einem Fragment der Bodlejana herausgegeben. Dem recipirten Texte sind die Varianten der anderen Handschriften beigefügt. — Was bisher von Ibn G'anâch's Wurzelwörterbuch bekannt war, entstammte theils secundären Quellen, vorzüglich dem Wörterbuche David Kimchi's, theils war es den Excerpten entnommen, welche sich

[1] Vgl. über das Leben Ibn G'anâch's Munk, Journal Asiatique 1850 I. S. 40 ff. — [2] Bei der neuen Auflage des vorliegenden Wörterbuches konnte bereits die Neubauer'sche Ausgabe durchgängig benutzt werden. Ueber den Charakter der Erklärungen dieses wichtigen Werkes geben die in den Nachträgen angeführten Beispiele Aufschluss. — [3] Ueber die beiden letztgenannten Lexikographen siehe S. XXXII dieser Nachträge.

Digitized by Google

Gesenius aus der Oxforder Handschrift gemacht hatte, während einzelne unbedeutende Bruchstücke von Pococke und Schnurrer[4], sowie von Neubauer[5] veröffentlicht worden waren. Aber während die Berichte aus Kimchi und anderen Gewährsmännern zum Theil durch Missverständnisse und falsche Auffassungen beeinträchtigt waren, war die Abschrift, nach welcher Gesenius die Auslegungen Ibn G'anâch's mittheilte, in vielen Stücken ungenau und fehlerhaft, so dass bereits Rödiger in den Nachträgen zum Thesaurus Vieles verbessern musste. Erst durch Neubauer's sorgfältige und genaue Publication sind wir in der Lage, ein endgültiges Urtheil über den Umfang und die Bedeutung der lexikographischen Leistungen Ibn G'anâch's zu fällen.

[4] Pococke benutzte Ibn G'anâch's Auslegungen in seinem Commentar zu Hosea u. Joel (Oxford 1685 fol.) und Schnurrer theilte Einzelnes aus dem Wörterbuche mit in seinen Dissertationes philologicae criticae (Amstelod. 1790) S. 46. — [5] Auszüge aus Ibn G'anâch's Schriften gab auch Neubauer im Journal Asiatique 1862 II. B. XX. S. 217 ff.

Zu S. XXVIII Anm. 8.

Eine Herausgabe der kleineren Schriften Ibn G'anâch's, mit Ausnahme des Kitâb el-Taschwîr, bereitet H. Derenbourg vor, welcher den arabischen Text mit französischer Uebersetzung zu geben beabsichtigt.

Digitized by Google

ABBREVIATUREN-VERZEICHNISS.

a d. Bew. = *a* der Bewegung.
a loc. = *a locale.*
abs. = absolut, *absolutus.*
abstr. = abstract.
acc. = accusativus.
act. = activ.
adj. = *adjectivum.*
adv. = *adverbium.*
adv. acc. = Adverbial-Accusativ.
Af. = *Afel.*
allg. = allgemein.
angen. = angenommen.
ap. = *apocopatum.*
ἅπ. λεγ. = *ἅπαξ λεγόμενον.*
Appos. = Apposition.
Aq. = Aquila.
ar. = arabisch.
Ar. = Araber (arabische Uebersetzung).
aram. = *aramäisch* (chaldäisch, syrisch).
Art. = Artikel.
äth. = äthiopisch.
B.d.K. = Bücher der Könige.
Bdtg. = Bedeutung.
bes. = besonders.
c. = Capitel.
c., constr. = *constructus.*
caus. = causativ.
coll. = collectiv.
com., comm. = *commune.*
concr. = concret.
conj. = *conjunctio, conjugatio.*
daf. = dafür.
Dag. = Dagesch.
dah. = daher.
dass. = dasselbe.
dat. comm. = *dativus commodi.*
dav. = davon.
d. Bew. = der Bewegung.
defect. = *defectivus.*
def. = *definitivus.*
den. = denominativum.
D. f. = Dagesch forte.
D. l. = Dagesch lene.
d. O. = des Objects, des Orts.
d. P. = der Person.
d. S. = der Sache.
du. = *dualis.*
e. = ein, eine etc.
eig. = eigentlich.
Eigenn. = Eigenname.
entw. = entweder.
epic. = *epicoenum.*
etw. = etwas.
Ew. = *Ewald.*
f. = *femininum.*
F. = Form.
fut. = *futurum.*
FW. = Fürwort.
GB. = Grundbedeutung, -begen. = genitivus.
gent. = *gentilicium.*
Ges. = *Gesenius.*
gew. = gewöhnlich.
GF. = Grundform.
ggs. = gegensätzlich.
Ggs. = Gegensatz.
gr. = griechisch.
gr. ven. = Versio graeca venehbr. = hebräisch.
Hif. = *Hifil.*
hingg. = hingegen.
Hof. = *Hofal.*
ib. = ibidem.
imp. = *imperativus.*
impf. = *imperfectum.*
inf. = *infinitivus.*
interj. = *interjectio.*
intr. = *intransitivum.*
J., Jem. = Jemand.
K. = Kal.
Ken. = Kennicott.
LA. = Lesart.
lat. = lateinisch.
LB. d. Or. = Literaturblatt des Orients.
LXX = Septuaginta-Uebersetzung.
m. = mit.
m. = *masculinum.*
Mak. = Makkef.
malt. = maltesisch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
nam. = namentlich.
n. d. F. = nach der Form.
n. E. = nach Einigen.
NF. = Nebenform.
nom. = *nomen.*
nom. verb. = nomen verbale.
n. p. = *nomen proprium.*
NT. = Neues Testament.
num. card. = *numerus cardinalis.*
num. ord. = *numerus ordinalis.*
NW. = Nennwort.
O. = Ort, Object.
Onk. = Onkelos.
org. W. = organische Wurzel.
P. = Pausa, Person.
Pa. = *Pael.*
part. = *participium.*
patr. = *patronymicum.*
pers. = persisch, persönlich.
Pesh. = Peschito.
pf. = *perfectum.*
Pi. = *Piel.*
pl. = *pluralis.*
pr. dem. = *pronomen demonstrativum.*
pros. = prosaisch.
Pr.-St. = Pronominalstamm.
prt. = *participium.*
redupl. = reduplicirt.
Redupl. = Reduplication.
S. = Sache.
sam. = samaritanisch.
sbst. = *substantivum.*
sc. = scilicet.
s. d. = siehe dies.
sg. = *singularis.*
skr. = sanskrit.
spec. = speciell.
st. c. = *status constructus.*
St. = Stamm.
Steig. = Steigerung.
s., suff. = *suffixum.*
svw. = sinnverwandt.
syr. = syrisch.
Syr. = Syrisch (syrische Uebersetzung).
überh. = überhaupt.
übertr. = übertragen.
ungbr. = ungebräuchlich.
urspr. = ursprünglich.
talm. = talmudisch.
TLA. = Texteslesart.
tr. = *transitivum.*
transp. = transponirt.
Trg. = Targumim.
trg. = targumisch.
v. = von, vom.
verk. = verkürzt.
verm. = vermuthlich.
versch. = verschieden.
verst. = verstärkt.
viell. = vielleicht.
vollst. = vollständig.
vorz. = vorzüglich.
vrw. = verwandt.
W. = Wurzel, Wort.
wof. = wofür.
zus. = zusammen.
zus.ges. = zusammengesetzt.
zus.gez. = zusammengezogen.
zuw. = zuweilen.
zw. = zwischen, zweifelhaft.
ZW. = Zeitwort.
ψ. = Psalm.

Ein Strich über einer Abbreviatur bedeutet die Mehrzahl, z. B. $\bar{n}$. $\bar{p}$. = *nomina propria*, HS. = Handschriften.

Digitized by Google

Koptisches Alfabet.

Die ganz den griechischen Schriftzeichen nachgebildeten 25 Buchstaben, wozu noch 6 gekommen, welche aus den hieroglyph. Bildern entlehnt wurden, zusammen 31, sind:

Gestalt.		Name.	Aussprache.
ⲁ	ⲁ	Ⲁλφⲁ	α, a, häufig *e* gesprochen.
ⲃ	ⲃ	Ⲃητⲁ	β, b
ⲅ	ⲅ	Ⲅαμμⲁ	γ, g
ⲇ	ⲇ	Ⲇⲁλⲁⲁ	δ, d
ⲉ	ⲉ	Ⲉι	ε, ĕ, zuweilen *a* gesprochen.
ⲍ	ⲍ	Ⲍητⲁ	ζ, z
ⲏ	ⲏ	Ⲏτⲁ	η, ē
ⲑ	ⲑ	Ⲑητⲁ	ϑ, th
ⲓ	ⲓ	Ⲓⲁϣⲧⲁ	ι, i
ⲕ	ⲕ	Ⲕⲁππⲁ	$\varkappa$, k
ⲗ	ⲗ	Ⲗⲁϣⲗⲁ	λ, l
ⲙ	ⲙ	Ⲙι	μ, m
ⲛ	ⲛ	Ⲛι	ν, n
ⲝ	ⲝ	Ⲝι	ξ, x
ⲟ	ⲟ	Ⲟ	o, o
ⲡ	ⲡ	Ⲡι	π, p
ⲣ	ⲣ	Ⲣο	ϱ, r
ⲥ	ⲥ	Ⲥιⲙⲁ	σ, s
ⲧ	ⲧ	Ⲧⲁϣ	τ, t
ⲩ	ⲩ	Ⲩⲉ	υ, ti. Vor Vokalen od. am Anfang der Sylbe wie *w*; ebenso ⲟⲩ; am Ende wie *u*.
ⲫ	ⲫ	Ⲫι	φ, ph
ⲭ	ⲭ	Ⲭι	χ, ch
ⲯ	ⲯ	Ⲯι	ψ, ps
ⲱ	ⲱ	Ⲱ	ω, ō
ϣ	ϣ	Ϣⲉι	sch, sh
ϥ	ϥ	Ϥⲉι	f, ph, gr. φ
ϧ	ϧ	Ϧⲉι	kh, arab. خ, dem gr. $\varkappa$ u. χ entsprechend.
ϩ	ϩ	Ϩⲟⲣι	h od. Spir. asper (῾) der Griechen.
ϫ	ϫ	Ϫⲁⲙⲙⲁ	dsch, arab. ج
ϭ	ϭ	Ϭιⲙⲁ	k, gh, sch (bei den Griechen durch $\varkappa$ u. χ in $\bar{\kappa}$. $\bar{\chi}$. ausgedrückt).
ϯ	ϯ	Ϯι	ti

In der koptischen Sprache, aus der alten Egyptischen seit dem 2. Jahrh. n. Chr. hervorgegangen, unterscheidet man drei Dialekte, den Sahidischen (Thebanischen), Memphitischen und Baumuritischen, von denen der erstere die härteren, der letztere die weicheren Buchstaben liebt. Ausserdem hat jeder dieser Dialekte seine Eigenthümlichkeiten, sei es in Bezug auf die Wandlungen seiner Consonanten od. seiner Vokale und Diphthonge.

Digitized by Google

Syrisches Alfabet.

Die 22 Buchstaben in Gestalt, Namen und Aussprache sind:

Gestalt.				Name.	Aussprache.
Am Ende.		In der Mitte.	Am Anfang.		
		ܐ	ܐ	Olaf	ʾ der Griechen, ℵ der Hebräer.
ܒ	ܒ	ܒ	ܒ	Bêt	b od. bh (v)
ܓ	ܓ	ܓ	ܓ	Gomal	g od. gh
		ܕ	ܕ	Dolat	d od. dh
		ܗ	ܗ	Hê	h
		ܘ	ܘ	Wâw	w
		ܙ	ܙ	Zain	ζ der Griechen, das franz. z
ܚ	ܚ	ܚ	ܚ	Chêt	ch, das deut. ch in Rache.
ܛ	ܛ	ܛ	ܛ	Thêt	th od. t
ܝ	ܝ	ܝ	ܝ	Jûd	j
ܟ	ܟ	ܟ	ܟ	Kof, Chof	ch, palatales k
ܠ	ܠ	ܠ	ܠ	Lomad	l
ܡ	ܡ	ܡ	ܡ	Mîm	m
ܢ	ܢ	ܢ	ܢ	Nûn	n
ܣ	ܣ	ܣ	ܣ	Semkat	s
ܥ	ܥ	ܥ	ܥ	Eê	Das hebräische ע
ܦ	ܦ	ܦ	ܦ	Pê	p, auch ph od. f
		ܨ	ܨ	Zodê	ṣ des ob. Gaumens, ṣ, hebr. צ
ܩ	ܩ	ܩ	ܩ	Ḳôf	ḳ, gutturales k
		ܪ	ܪ	Rîsch	r
ܫ	ܫ	ܫ	ܫ	Schîn	sch, sh od. ś
		ܬ	ܬ	Tau	t od. th, auch ein lispelndes ṯ, engl. th

Die 5 Vokalzeichen im Syrischen werden bald durch Punkte, bald durch aus dem Griechischen entlehnten Zeichen ausgedrückt. Die Vokale durch Punkte sind: *a* ◌̣ *P'tocho*, *e* ◌̤ *H'bozo*, *i* ◌̣ *Ch'bozo*, *o* ◌́ od. ◌̓ *S'kofo*, *u*, ◌̥ od. ◌̣ *Esozo*. Die aus dem Griechischen stammenden Vokale mit gleicher Benennung sind: *a* ◌ـ, *e* ◌ـ, *i* ◌ـ, *o* ◌ـ, *u* ◌ـ Von anderen orthographischen od. zum Lesen nöthigen Zeichen sind nur noch zu merken nöthig: 1. *Ruchocho*, der feine Punkt unterhalb der Buchstaben ܚ ܟ ܦ, wenn sie aspirirt und 2. *Kuschafo* oberhalb dieser Buchstaben, wenn sie hart und ohne Aspiration gesprochen werden. 3. *Markĕthono* heisst die Linie über einem vokallosen Buchstaben, dem ein gleicher vokalloser folgt, um die schnelle Aussprache mit dem folgenden Mitlaut zu bezeichnen. 4. *Mĕhaggono* ist eine Linie unterhalb des vokallosen Buchstaben, dem ein solcher folgt, wodurch dessen Aussprache mit einem kurzen *e* od. *a* angezeigt werden soll. 5. *Lineola occultans* nennt man eine Linie unter dem Buchstaben, wenn derselbe nicht ausgesprochen werden soll. 6. *Ribuj* nennt man die horizontalen Doppelpunkte über einem Worte, um dadurch den *Pl.* vom *Sing.* zu unterscheiden, wenn sie den Consonanten nach nicht unterschieden sind.

Digitized by Google

Arabisches Alfabet.

Die Reihenfolge der 28 arabischen Buchstaben, von denen 3 auch als Vokale gelten, sind:

Gestalt.				Name.	Aussprache.
Mit d. vorhergeh. u. folg. Buchst. verb.	Mit d. vorhergeh. Buchst. verbunden.	Mit dem folg. Buchst. verb.	Nicht verbunden.		
ـا	ـا	ا	ا	Élif	ʾ der Griechen, hebr. א
ـبـ	ـب	بـ	ب	Bê	b
ـتـ	ـت	تـ	ت	Tê	t
ـثـ	ـث	ثـ	ث	Ṯê, thê	ṯ od. th, lispelndes t, gr. θ
ـجـ	ـج	جـ	ج	Ǵîm, Dschim	ǵ, g im Franz. vor e od. i
ـحـ	ـح	حـ	ح	Ḥâ	h, ein scharfes h, hbr. ה
ـخـ	ـخ	خـ	خ	Ḫâ, Châ	ch, wie *ch* in Rache im Deutschen.
ـد	ـد	د	د	Dâl	d
ـذ	ـذ	ذ	ذ	Ḏâl, Dsal	ḏ, ein lispelndes d
ـر	ـر	ر	ر	Rê	r
ـز	ـز	ز	ز	Zê	z im Engl. u. Franz.
ـسـ	ـس	سـ	س	Sîn	s, hebr. ס od. שׂ
ـشـ	ـش	شـ	ش	Schin	sh, sch, ś
ـصـ	ـص	صـ	ص	Ṣâd, Zad	ṣ, ein scharfes s, hbr. צ
ـضـ	ـض	ضـ	ض	Ḍâd	ḍ, ein plattes s
ـطـ	ـط	طـ	ط	Ṭâ, Thâ	ṭ, t des oberen Gaumens.
ـظـ	ـظ	ظـ	ظ	Ẓâ, Tsâ	ẓ, ein gelispeltes ṭ
ـعـ	ـع	عـ	ع	ʿAin	ע der Hebräer.
ـغـ	ـغ	غـ	غ	Ġain	ġ, ein schnarrendes, gutturales r
ـفـ	ـف	فـ	ف	Fê	f
ـقـ	ـق	قـ	ق	Ḳâf	ḳ, ein gutturales k, hebr. ק
ـكـ	ـك	كـ	ك	Kâf	k, ein palatales k

Digitized by Google

Gestalt.				Name.	Aussprache.
Mit d. vorhergeh. u. folg. Buchst. verb.	Mit d. vorhergeh. Buchst. verbunden.	Mit dem folg. Buchst. verb.	Nicht verbunden.		
ـلـ	ـل	لـ	ل	Lâm	l
ـمـ	ـم	مـ	م	Mîm	m
ـنـ	ـن	نـ	ن	Nûn	n
ـهـ	ـه	هـ	ه	Hê	h scharf ausgesprochen.
—	ـو	—	و	Wâw	w und û
ـيـ	ـي	يـ	ي	Jê	j, i

Ausser den drei Consonanten Èlif, Wâw und Jê, die schon früher zur Bezeichnung der Vokale *á*, *í* und *ú* gebraucht wurden, sind später noch für die kurzen Vokale folgende Zeichen eingeführt worden: 1. ـَ, *Fatch*, *a* od. *e*; 2. ـِ, *Kasr* *i* od. *y*, zuweilen *e*; 3. ـُ *Ḍamm* ist *u* oder *o*. Die übrigen Lesezeichen sind: 1. ـْ *Ǵasm* od. *Sukûn* (Ruhe), entspricht dem *Schwa* der Hebräer; 2. ـّ, *Taschdid*, ist Zeichen der Verdoppelung (ar. Verstärkung) eines Consonanten, dem *Dagesch forte* der Hebräer entsprechend; 3. ـٓ, *Hams* (Stich), ist ein aus ع entstandenes Zeichen über *Èlif*, um es als Consonant, d. h. spir. lenis, auszusprechen, auch über *Wâw* und *Jê*, wenn sie an die Stelle eines solchen Èlifs treten; 4. ـٰ, *Wasl* (Verbindung), ist das Zeichen über *Èlif hamsatum*, dessen Vokal durch den vorangehenden verschluckt wird, was beim Èlif des Artikels, des Imperativs der 1. Form der festen Verba u. s. w. vorkommt; 5. ـٓـ, *Madd* (Dehnung), wird über einem Dehnungs-Èlif gesetzt, wenn für das gleich folgende hamzirte Èlif blos ein *Hams* geschrieben wird.

Digitized by Google

א

א, genannt אָלֶף (s. v. a. אֶלֶף), *'Alef*, bedeutet als Name eig. *Stier*, Plutarch quaest. symp. IX 2 § 3; der Buchstabe hatte bei den Phönikiern in der That die Züge eines Stierkopfes 𐤀, 𐤀 u. drückte dah. den Anfangslaut dieses Wortes (ἀ) urspr. aus. Das Ἄλφα der Griechen ist derselbe Name, seine Gestalt ist aus der phönik. 'Alef-Figur hervorgegangen u. es steht, wie nach dem Phönikischen in den anderen semitischen, ebenso in den dem Griechischen nachgebildeten abendländischen Alfabeten an der Spitze der ursprünglichen 22 Zeichen. Als Zahlzeichen, wenn auch nicht im alten bibl. Hebraismus, bedeutet *'Alef* 1, mit 2 Punkten oder mit einem Strichlein oben (א̈, א̄) 1000; als Abkürzungszeichen soll es in phönikischen Denkmälern אֶבֶן *Denkstein*, seltner אֶשׁ *Mann* ausdrücken.

Die Aussprache des *'Alef* als Mitlaut besteht in dem leisesten ohne Vokal gar nicht vernehmbaren Kehlhauch, dem griech. *spiritus lenis* (᾿) zu vergleichen, mit dem etwas hörbareren Hauche ה eine eigene Lautart bildend, der dann dah., wie jeder andere Konsonant, mit allen Vokalen ausgesprochen werden kann, als אָב 'āb, אֵבוּס 'ēbûs, אֹמַר 'ōmar u. a. Als Vokalbuchstabe drückt *'Alef*, wenn auch selten, das *â* aus, wie in קָאם kâm Hos. 10, 14, לָאט lât Ri. 4, 21, רָאמוֹת râmôt Spr. 24, 7, דָּאג dâg Neh. 13, 16, רָאשׁ râsh Spr. 10, 4, עֲזָאזֵל 'asâsêl Lev. 16, 8, בִּצָּאתָו Ez. 47, 11 K'tib, ât näml. als Pluralendung, אך âkh als *suff.*, wo freilich nach der eingeführten Schreibung der Vokale der Vokalbuchstabe überflüssig erscheint. *'Alef* wird aber auch schon für ê, insofern überhaupt der A-Laut in den E-Laut übergeht, mitten im Worte gebraucht, als רֵאשׁ Spr. 6, 11, יָנֵאץ Koh. 12, 5 u. a. [doch s. נָאַץ II].

Am Anfange der Sylbe ist *'Alef* stets Mitlaut, wie in יִשְׁאַל = jish-'al, מָצְאוּ = mâz^{e}-'û, am Ende der Sylbe wird es nicht gesprochen, so dass der Vokal lang wird, z. B. מָצָאתָ u. יֹאמַר, arab. ja'-mir (vergl. dagegen יֶאֱהַב, הֶאֱבִיד, הַאֲבִיד).

Aus diesem doppelten Gebrauche des *'Alef* sind folgende Fälle zu erklären: 1) *'Alef* wird den mit gedehnten Lauten î, ô, û durch ו u. י bezeichneten Endsylben nachgesetzt, um den Ausgang des Wortes in einen langen Vokal zu bezeichnen. So z. B. in נָקִיא Jo. 4, 19; הָלְכוּא Jos. 10, 24; אָבוּא Jes. 28, 12; עִדּוֹא Zach. 1, 7; יָפוֹא Esr. 3, 7; רִבּוֹא Neh. 7, 66, vgl. arab. قَتَلُوا. — 2) in der spätern aramäisch gefärbten Aussprache haben sich *ji* od. *je* bisweilen in *i* aufgelöst u. sodann den 'Alef-Anlaut zugenommen z. B. אִישַׁי (יִשַׁי) *n. p.* 1 Chr. 2, 13; אִשׁ (יֵשׁ) *es ist* Mich. 6, 10; אִזְכֶּה (יִזְכֶּה) 6, 11 (wie Einige lesen wollen). — 3) ein Gleiches ist der Fall, wo eine mit *j* od. *w* anfangende Sylbe das *j* od. *w* zu Vokalen abgeschwächt hat z. B. צְבָאוֹת, טְלָאִים, עַרְבִאִים, צְבֹאִים, נָאוֹת, פְּתָאִים aus עַרְבִיִּים, טְלָיִים, צְבָיוֹת, צְבוֹיִם, נָווֹת u. פְּתָיִים, wo die ursprünglichen Formen häufig noch vorkommen. — 4) umgekehrt jedoch, wo das die Sylbe in â, ê od. ô anlautende *'Alef* wegen des vorhergehenden vokalischen Auslautes zum Halbvokal verhärtet erscheinet, da ist es ein Zeichen der spätern dem Aramäischen sich zuneigenden Aussprache z. B. דָּנִיֵּאל aus דָּנִיאֵל; דּוֹיֵג (דּוֹאֵג) 1 S. 22, 18; הַיּוֹצֵר (הָאוֹצֵר) Zach. 11, 13; וַיֹּאמֶר für וָאֹמֶר 2 Sam. 1, 8; Zach. 4, 2; Neh. 5, 9; 7, 3; אֶבְיָסָף 1 Chr. 6, 8 aus אֲבִיאָסָף Ex. 6, 24. — 5) bei vorhergehendem â verliert *'Alef* sein kurzes *a* u. erscheint dann entweder nur noch graphisch, wie in הָאסַפְסֻף Nu. 11, 4 (הָאֲסַ־), od. geht ganz

Digitized by Google

verloren z. B. הֶרְמִים (הֶאֱרַמִּים) 2 Chr. 22, 5; הֶסִירִים (הֶאֱסִ־) Koh. 4, 14; מְסֹרֶת (מַאְסֹרֶת) Ez. 20, 37; וְאַבֶּדְךָ (וְאַאֲ־) 28, 16; הֶאֱשְׁפוֹת (הֶאֱשְׁפוֹת) Neh. 3, 13; seltner rückt kurzes *a* an die Stelle des vorhergeh. Sch'wa, wie וַאֲשֻׁר (aus וְאַשֻׁר) Zach. 11, 5. — 6) nachdem der *spir. len.* des *'Alef* verloren gegangen u. nur der von ihm getragene Vokal übrig geblieben, so schliesst sich der so verlassene Vokal dem vorhergehenden vokallosen Konsonanten an, so dass das *'Alef* entweder müssig bleibt z. B. פְּאֹרָה (פְּאֵ־) Jes. 10, 33; שָׁאט (שְׁאָט) Ez. 25, 6; נְשָׁאִים (נְשָׁאִים) Neh. 5, 7; בֹּרָאם (בְּרָאם) 6, 8; נָשׁוֹא (נְשָׁאוֹ) Ps. 139, 20, od. ganz verschwindet z. B. שַׁת (שְׁאַת) Hi. 41, 17; שַׁלָּה (שְׁאֵ־) 1 S. 1, 17; תּוֹמִים (תְּאֻמִּ־) Gn. 25, 24. Zuweilen jedoch schliesst sich der Vokal des *'Alef* dem vorhergehenden sylbenschliessenden Konsonanten an, wodurch die Sylbe sich ändert z. B. אֶחָב, מְרָאוֹן, לְקֶרַאת, מָלְאָכָה Jos. 12, 20, Jer. 29, 22, חֲמָדָה Hi. 29, 6 aus מַלְאָכָה, חֶמְאָה, אַחְאָב, מַרְאוֹן, לְקַרְאת u. a. m.

אַ od. אָ erscheint 1) als Vorschlagslaut in manchen Wörtern, deren Anfang durch 2 Mitlaute, von denen der erste vokallos ist, als zu hart auszusprechen erscheint, um so den doppellautigen Anlaut durch den Vokalvorschlag *a* od. *e*, der seinerseits von *'Alef* getragen wird, zu mildern. So z. B. אֶצְעָדָה *Armspange* neben צְעָדָה, אֶזְרֹעַ *Arm* neben זְרֹעַ, u. wo die starke Form gar nicht mehr vorkommt z. B. אֶפְרֹחַ *Brut*, אֶצְבַּע *Finger*. 2) als Vorschlag in der Adj.-bildung, um eine intensive, wirkende, nachdrückliche od. bleibende Eigenschaft auszudrücken z. B. אַכְזָר *grausam, wild*, אַכְזָב *lügnerisch*, אֶזְרָח *heimisch*, אַחְלָם *fest, hart*, אַזְנָח *versiegend* u. a. m.

אַ u. אָ dient zuweilen als Vorschlag, wo das Wort mit *einem* Mitlaute anfängt, der seinen festen Vokal hat z. B. אַגּוֹרָה (s. v. a. גֵּרָה) *Korn*, kleine Münze; אֱגוֹז *Nuss;* אַבַעְבֻּעָה *Hautblase;* אֲזָקִים neben זְקִים *Ketten;* אַגַּרְטָל *Becken, Schale.* Vgl. phön. אָדָם (spr. edom) *Blut*, Augustin zu ψ. 136; alsun s. v. a. לְשׁוֹן; aram. אֲדַם; אֲחִידָא Räthsel; אֲגַן Garten; neugr. ἔσυ für σύ. Der kurze vokalische Vorschlag wird aber schon zum festen, durch Verdoppelung des folgenden Lautes eine besondere Sylbe bildenden Vokal in manchen Wörtern des nördlichen Palästina z. B. אַפְרִיוֹן *Sänfte* aus פְּרִיוֹן (syr. ܦܪܝܘܢ Wiege), אַפַּדָּן *Palast* aus פְּדָן, ar. فَدَّان; häufiger im Aram. z. B. אַדֶּם Blut; אַגַּן Garten u. a. m. Jedoch sind die vorgeschlagenen אֶ, אָ, אֵ in אֶזֵי, אֵזֵי, אֶכֶן, אֶשֶׁר u. a. nicht nach diesem Principe zu erklären. Siehe diese W.

In der vollendeteren dreilautigen Wurzel- od. Stammbildung ist *'Alef* in Bezug auf die Mutterform od. Urwurzel in der Regel *unorganisch*, d. h. nicht zur ursprünglichen Gestaltung der Wurzel gehörig, gleichviel ob die Mutterformen zu solchen mit *'Alef* gebildeten Wurzeln organische und die letzten Formen sind, od. ob sie nur relativ zu den abgeleiteten als solche gelten. Eine solche Weiterbildung durch *'Alef* geschieht: 1) als *Anlaut* zu einfachen einsylbigen Wurzeln, um so zweilautige feste Stämme zu bilden z. B. אָבַד (W. בד), אָבַח (W. בח), אָבַק (W. בק), אָבַל (W. בל), אָבַךְ (W. בך), אָבַר (W. בר), אָגַר (W. גד) u. a. m. Der unorganische, vielleicht ursprünglich blos untrennbare präfixale Ansatz des *'Alef* ist in dieser Gestaltung recht leicht erkennbar, indem sich die relativen Mutterformen derselben theils noch ohne den Ansatz, theils bei andern Ansätzen in der Sprache selbst finden, wie z. B. die obigen Urwurzeln noch in בָּד, גֵּד, גָּ־בַר, בָּק, נָ־בַל, בֶּךְ, זָ־בַח u. a. m. Nur wo solches *'Alef* als offenbar dialektisch aus ע erweicht ist, z. B. אָגַם aus עָגַם, ist es kein wahrer *'Alef*-Anlaut. 2) als *Inlaut*, wo *'Alef*, aus dem Mittelvokal *a* in einsylbigen Stämmen sich bildend, schon so fest wurde, dass dadurch dreilautige Stämme entstanden z. B. רָאַם, שָׁאַף, לָאַב, דָּאַג, בָּאַשׁ, בָּאַר, לָאַט u. a., deren relative Mutterformen רָם, לָם, בָּר u. s. w. lauten, die theils in der Sprache selbst, theils im Kreise des Semitismus noch vorkommen. Auch hier erscheint das *'Alef* als Stammlaut und

Digitized by Google

somit organisch, wenn es dialektisch mit *ʿAjin* abwechselt od. aus demselben in gewissen Fällen erweicht ist z. B. תָּאַב, שָׁאַל, שָׁאַן, גָּאַל neben תָּעַב, שָׁעַל, שָׁעַן u. גָּעַל, was die Wurzelvergleichungen innerhalb des Semitismus leicht bestätigen. — 3) als *Auslaut*, wo durch Hinzufügung eines *ʾAlef* die einsylbigen Wurzeln weiter zu zweisylbigen gebildet werden z. B. בָּדָא (W. בד), בָּזָא (W. בז), בָּטָא (W. בט), בָּרָא (W. בר) u. a. m.

אָב (*c.* אֲבִי, wie von den Verwandtschaftswörtern אָח, חָם *c.* אֲחִי, חֲמִי; einmal *c.* אָב, um einen alten Eigennamen zu deuten, in *n.* *p.* jedoch häufiger אַבִי־, אֲבִי־ u. אַבוּ־ u. אָב־; mit *suff.* אָבִי, wo das *i* als Rest des formellen 3. Wurzellautes mit dem *i* des *suff.* sich vereinigt; ferner אָבִיו, אָבִיךָ, wo der Vorton *a* bleibt, weil der Ton auf *i* liegt, hingegen sonst אֲבִיהֶם, אֲבִיכֶם; *pl.* אָבוֹת, *c.* אֲבוֹת, m. *suff.* אֲבוֹתַי, אֲבוֹתֵיכֶם, geht von einer Urform אַבְוָ aus, die häufiger im Aramäischen, als אֲבוֹהִי, אֲבוֹהָךְ, اصف, und im Arab. أَبٌ im Constr. sich findet, u. mit dieser Form ist die weibliche Pluralendung, ursprünglich blos den Collectivbegriff *Eltern* ausdrückend, sodann verschmolzen) *m.* Vater, u. zwar zunächst als leiblicher und natürlicher Erzeuger, svw. mit מוֹלִיד; die Gewöhnlichkeit dieses Gebrauches macht die Anführung von Beispielen unnöthig. Von diesem Grundbegriffe ausgehend gebraucht es der Hebräer häufig in übertragenem Sinne u. zwar: 1) für den geistigen Erzeuger, d. h. für *Schöpfer*, *Gott* Jer. 2, 27; Dt. 32, 6; Jes. 63, 16; 64, 7. In dem messianischen Ehrentitel אֲבִי־עַד Jes. 9, 5 ist es dah. zu übersetzen: *Vater* d. h. *Gott der Ewigkeit*, der Ewige, wie *χρόνου πατήρ* bei den Orphikern von Saturn-Herakles. — 2) die Haupteigenschaften eines Vaters festhaltend sodann für *Wohlthäter*, *Versorger*, *Unterhalter* Hi. 29, 16, für einen *wohlthätigen Herrscher* Jes. 22, 21, od. für den geistigen Wohlthäter u. Versorger d. h. *Lehrer*, *Unterweiser*, *Rathgeber*, namentlich in Grussformeln u. Anreden, den Priestern u. Propheten gegenüber, Ri. 17, 10; 18, 19; 2 Kö. 6, 21; 13, 14, wie umgekehrt Lehrer u. Propheten mit *Sohn* u. *Tochter* anreden. Vgl. aram. אַבָּא *Meister*, *Lehrer*, in der Kirche *Abbas*, *Papa*, *Pope* u. a. m. — 3) von letzterer geistigen Bdtg. ausgehend drückt der Hebräer durch *ʾAb* zuweilen *Beirath*, *Rathgeber* eines höher Gestellten, dah. *Wesir* وزير aus, z. B. von Josef Gn. 45, 8; *δεύτερος πατήρ* heisst Haman Est. gr. 13, 6, u. *πατήρ* heisst Lasthenes 1 Mak. 11, 32, wie auch ein König sich dem prophetischen Rathgeber gegenüber *Sohn* nennt 2 Kö. 8, 9. — 4) von den Vaterrechten ausgehend bezeichnet der Hebräer damit ferner: *Herr*, *Eigener*, *Inhaber*, dah. das Redebild: das Grab begrüsse ich: du bist mein Herr Hi. 17, 14 d. h. das Grab besitzt mich. Gewöhnlich aber erscheint diese Bdtg. nur in mit אֲבִי־, אֲבוּ־, אַב־ zus.gesetzten *n.* *p.* vgl. אֲבִיהוּד, אֲבִיהַיִל, אֲבִיגַיִל, אֲבִי־עַלְבוֹן, אֲבִיטוּב, אֲבִיטָל, אֲבִיחַיִל u. a. m., um das Besitzen u. Innehaben einer Kraft od. Tugend u. s. w. auszudrücken: d. h. die Stärke (עַלְבוֹן), Kraft (חַיִל), den Ruhm (הוֹד), Glanz (חַיִל), Schutz (טָל), die Güte טוּב, Tageshelle יָם (= יוֹם) u. s. w. gleichsam als Eigener u. Herr (אָב) besitzen, wenn überh. אָב da nicht eher als Epithet Gottes aufzufassen ist. Ferner im bildlichen Ausdruck, wenn auch mehr in der künstlicheren Sprache, so im Arabischen z. B. أبو المعالي ʾAbul-maʿali Vater der Würdigkeiten d. i. Würdiger, أبو الحسن Abul chusni Vater der Schönheit d. i. Pfau u. a. m. — 5) insofern der Vater Begründer einer Hausgenossenschaft, eines Geschlechts oder einer Familie u. s. w. ist, bezeichnet *ʾab* bei den Hebräern noch: *Familien-* od. *Stammhaupt* (svw. רֹאשׁ, אַלּוּף, שֵׁר, בֵּית־אָבוֹת, רֹאשׁ הַמַּטֶּה, נָשִׂיא), dah. בֵּית־אָב *Familienkreis*, *Hausgenossenschaft* eines Stammvaters; daraus folgt dann die Bdtg. *Grossvater*, *Ahn*, *Vorfahr* Gn. 28, 13; *Stammvater* od. *Ahn* eines Volkes Gn. 10, 21; אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Gn. 17, 4 5 Stammvater einer Menge Völker, wo der *constr.* אַב für אֲבִי gewählt ist, um אַבְרָהָם zu erklären. Wenn *Ahn* in Bezug

Digitized by Google

auf einen älteren Vorfahr nicht deutlich genug ist, so wird zur Bezeichnung des *Urahns* noch רִאשׁוֹן hinzugefügt Jes. 43, 27. — 6) nach letzterer Anschauung gebraucht es der Hebräer bildlich, um den *Ahn* einer Zunft od. Kunst (phön. רַב z. B. רַב חָרָשׁ Kit. 4, 3 Oberbaumeister, sowie auch im spät. Hebraismus), den *Schöpfer* u. *Erfinder* derselben, den *ersten Verfertiger* zu bezeichnen Gn. 4, 20; 4, 21 Urheber aller Zither- u. Schalmeien-Spieler; dann den ersten Bildner u. Gestalter Hi. 38, 28. — Eine eigene Bdtg. von אָב in den *n. p.* siehe unter אֲבִי u. אָב. Ueber אֲבִי 2 Kö. 5, 13, Hi. 34, 36 s. אָבִי.

Die organische Form von אָב war ursprünglich wohl *'ab*, in der grammat. Gestaltung der Sprache אַבוּ u. אַבִי, die noch im *c.* erhalten ist; daraus erscheint in der ausgebildeten Sprache אָב abgeschliffen, und die Construct-Formen אֲבִי u. אַבוּ, der *pl.* אָבוֹת, ar. ابوات, sind daraus erklärlich. In gleicher Weise wie im Hebräischen ist phön. אָב *c.* אֲבִי Kit. 13, 2, m. *suff.* אָבִי Mel. 4, 5 d. i. *sein Vater* ganz von gleicher Bildung. Eine andere Stammform ist אבה und das *He* erklärt die aram. Plurale אַבָּהָן, أَعْمَى u. أَعْمَى, ar. ابهات und die Erscheinung des *He* im abgeleiteten ZW. أَعْمَى *zum Vater machen*. Da aber die Formen wie Bildungen aus ל"ה aussehen, so hat man sie als von אָבָה in der Bdtg. *erzeugen* (vrw. אָבַב) genommen, was in Bezug auf ihr Auftreten im Reiche der Sprachentwickelung formell richtig sein mag; an sich jedoch ist die Urwurzel *'ab* als einerlei mit der im skr. *pa*-tri u. in *pa*-ter, *Va*-ter u. s. w. anzusehen.

אָב *m. Vater* 1) *c.* von אָב für אֲבִי־ Gn. 17, 4 5 אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Stammvater einer Menge Völker, um so besser den Namen אַבְרָהָם (s. d.) zu deuten. — 2) häufiger als erstes Glied zus.-gesetzter Eigennamen, die Form des *st. constr.* annehmend, wenn auch meistens eine Beiordnung ausdrückend. So z. B. in den *n. p.* אַבְנֵר (*Vater* d. h. *Gott ist Licht*), אַבְרָהָם (*Vater der tosenden Menge*), אַבְרָם (*'Ab ist Erhabener*), אַבְשָׁי (*'Ab ist Seiender*), אַבְשָׁלוֹם (*'Ab ist d. Wohlsein*), wo jedoch אָב ursprünglich Ehrenbenennung Gottes gewesen sein muss, dem נֵר, שָׁלוֹם zukommen, oder dessen mit einer Eigenschaft (רָם) gedacht wird, so dass mithin אָב nicht eig. das folgende *Nomen* od. *Adj.* sich unterordnet. אָב wechselt in solchen *n. p.* mit אֲבִי; denn es kommen auch אֲבִינֵר, אֲבִישָׁלוֹם, אֲבִישַׁי, אֲבִירָם vor. Vgl. phön. אַב־אַדִּיר (*'Ab ist Mächtiger*) *n. p. El's.*

אַב aram. *abs. m. Vater, Ahn.* Mit *suff.* אֲבִי (mit Patach, weil das י nach syr. Weise nur schwach gelautet), אֲבִיךְ, אֲבוּהִי, von der Form אֲבוּ ausgehend; *pl.* אֲבָהָת, *c.* u. vor *suff.* אֲבָהַת, wo wieder eine Form mit *He* zu Grunde liegt.

אֵב (m. *suff.* אִבּוֹ; *pl. c.* אִבֵּי; St. אָבְב) *m. Frische, Kraft*, בְּאִבּוֹ Hi. 8, 12 in seiner Kraft, d. h. in seinem Grün; אִבִּים die frischen, grünen Gräser. Vgl. ar. اِبّ Wiese; اِبَاب frisches Quellwasser, v. d. Frische benannt.

אֵב (talm. אִב, *def.* אִבָּא, m. *suff.* אִבֵּהּ für אִבַּהּ, das starke Dag. durch *n*-Vorschiebung aufgelöst, wie in den hebr. Wörtern תְּמוּנוֹ für תַּמּוּ ψ. 64, 7; Kl. 3, 22; מְעִזֵּיהֶם für מְעִזֵּיהֶם Jes. 23, 11 ein *n*-Laut eingeschoben wird) aram. *m.* eig. junger Spross, Keim, aber dann schon *Frucht* Dan. 4, 9 11; im Targ. für das hebr. פְּרִי u. תְּבוּאָה u. dav. dort denom. אַבֵּב *Frucht treiben*. S. אָבִיב, אָבָב.

אֵב erscheint nur als Abkürzung von אֲבִי in zus.gesetzten Eigennamen, wo das *Jod* mit dem folgenden *Jod* oder *'Alef* zu Einer Sylbe *ja* verschmolzen ist, u. dann das *a* in אֲבִי sich in *e* abstumpft z. B. אֶבְיָסָף aus אֲבִי־אָסָף, אֶבְיָתָר aus אֲבִי־יִתְר.

אֵב *s.* אוֹב.

אָבַב (ungebr.) *frisch, grün sein*, grünen, u. auch schon steigernd: *Blüthen, Frucht treiben*, vgl. syr. ܐܶܒܶܒ Blüthen treiben, sprossen, targ. אַבֵּב, ar. اِبّ frisch sein, grünen (nach den Derivaten); dav. אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא (s. v. a. *Felix, Prosper*) *n. p.* eines pers. Verschnittenen am Hofe des

Digitized by Google

'Achashwerosh Est. 1, 10. Wahrsch. in seiner Zus.setzung mit בִּנְחָן identisch, also aus בִּגְ[אֲ]בְנ s. v. a. בִּגְתָא u. תָא aus תָן (vgl. תַּרְתָּן) verkürzt, u. wie das erste Glied dieses Eigennamens sich in *Βαγαῖος* Her. III, 128, *Βαγώας* Ael. V. H. VI, 8 findet, ebenso das zweite in *'Οτάνης* Her. III, 68, Ab-ten [Vater des Feridun] (Malcolm hist. of Pers.), wenn dieses nicht eine blosse Endung ist. S. בִּגְוַי, בִּגְתָן.

אָבַד (*fut.* יֹאבַד, auch יֹאבֵד in sehr geringer Pausa) *intr.:* eig. gesondert, verlassen, vereinsamt sein, dah. 1) *umherirren* 1 S. 9, 3; בַּגּוֹיִם unter den Völkern Lev. 26, 38; אֲרַמִּי אֹבֵד Dt. 26, 5 ein umherirrender Aramäer; לַיִשׁ אֹבֵד Hi. 4, 11 umherirrender Leu (ohne Beute) u. so Jer. 50, 6; Ez. 34, 4 16 stärker als נָדַח. Dann auch: *in die Fremde, Verlassenheit wandern*, mit מֵעַל des Ortes, woraus man wandert Dt. 11, 17; Jos. 23, 16; הָאֹבְדִים *die Exulanten* Jes. 27, 13; vgl. Ob. 12. — 2) *sich verlieren, verschwinden, aufhören* z. B. זֵכֶר (Angedenken), לֵב, חָכְמָה, אֱמוּנָה, עֹשֶׁר, תִּקְוָה (Muth), u. a. mit מִן des Ortes, woraus es verschwindet. Dah. dann: *entbehren*, mit einem dabeistehenden Obj., dessen man entbehrt, eig. aufhören z. B. אֹבֵד עֵצוֹת Dt. 32, 28 der Rathschlüsse entbehrend, d. h. rath*los*, wo אֹבֵד constr. v. אֹבֵד ist; *vergeblich, nutzlos sein*, mit לְ oder מִן der Pers., für die etw. vergeblich ist Ps. 142, 5; Am. 2, 14; Jer. 49, 7. — 3) *aufhören, umkommen*, von Menschen, Thieren u. s. w. Nu. 17, 27, daher אוֹבֵד *Unglücklicher* Hi. 29, 13; 31, 19; *untergehen* Jer. 48, 46; *vernichtet sein* Jo. 1, 11. — 4) *verloren gehen*, mit לְ dessen, dem etwas verloren geht 1 S. 9, 20, vgl. V. 3: die Eselinnen irrten umher לְקָיִשׁ.

Pi. אִבֵּד (ă für ĕ wie in זִקֵּק Mal. 3, 3; *fut.* וַיְאַבֵּד־, יְאַבֵּד־) *caus.* v. Kal, dah. 1) *in die Irre, in das Exil treiben* Jer. 15, 7; *umherstreuen, verstreuen* 23, 1 u. svw. mit הַסִּיץ von der Heerde. — 2) *verschwinden machen, vertilgen* Jes. 26, 14; *verschwenden* z. B. הוֹן Spr. 29, 3; *entbehren lassen*, um etw. bringen Koh. 9, 18; לֵב 7, 7 um die Gesinnung bringen. — 3) *vernichten, ausrotten*, entw. v. Menschen Ps. 9, 6; Ez. 22, 27, od. *zerstören* v. Sachen 2 Kö. 21, 3; *mindern* Hi. 12, 23. — 4) *verloren geben* (ggs. בִּקֵּשׁ zus.-suchen) Koh. 3, 6.

Hif. הַאֲבִיד (neben הַאֲבִיד mit ă für ĕ; *fut.* אַבְיד, im *Voluntativ* אַבִידָה aus אַאֲבִיד Jer. 46, 8, weil a + a entw. á z. B. אָזִין, od. ó z. B. אוֹכִיל giebt, aus אַאֲזִין, אַאֲכִיל, Hos. 11, 4; Hi. 32, 11) *caus.* v. Kal, aber stärker als Pi., u. zwar: 1) *verschwinden lassen*, mit *acc.* des Obj. Hi. 14, 19; mit מִן des Ortes od. des Kreises, woraus Nu. 24, 19; Jer. 25, 10; dah. *vertilgen, zerstören, vernichten*, mit מִן aus Obad. 8, od. auch מִקֶּרֶב הָעָם aus des Volkes Mitte Lev. 23, 30; *verwüsten* Zef. 2, 5; *auslöschen* (den Namen), mit מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם aus der Welt (der Weltraum heisst תַּחַת הַשָּׁמַיִם) Dt. 7, 24.

Der St. lautet in dieser unorg. Form syr. ܐܒܕ, zab. ⱑⱁⱃ, sam. 'abad, targ. אֲבַד; ar. أَبِقَ, 1) sich von etw. trennen, fliehen, 2) sich in der Rede verlieren, unklar reden, 3) wüst sein, von einem Lande; u. von der Bdtg. „zu Grunde gehen" ist آبِقٌ Unglück. Die org. W. ist aber אָ־בַד, die auch in בֻּד (s. d.) erhalten ist, u. die gewöhnliche arab. Form بَاقَ in dieser Bdtg. lässt auch nur בד organisch sein.

אֲבַד (*fut.* יֵיבַד, targ. יֵיבֵד) aram. *verschwinden*, mit מִן d. Obj. Jer. 10, 11. — *Af.* הוֹבַד (für אוֹבַד targ., aus הַאֲבַד, אַאֲבַד wie im Hebr., *fut.* יְהוֹבַד, targ. יוֹבִיד, *inf.* הוֹבָדָא, ־דָה, targ. auch אוֹבָדוּ) wie Hif. im Hebr. mit *acc.* des Obj. Dan. 2, 18, od. mit לְ 2, 12 24. — *Hof.* הוּבַד (nach hebr. Weise gebildet) pass. v. Af.

אֹבֶד *m. Vernichtung, Untergang* Nu. 24, 20 24. Die Form ist wie in יֹתֶר Rest, תֹּלַע Wurm.

אֲבֵדָה (n. d. F. גְּזֵלָה raptum) *f. das Verlorne, perditum* Ex. 22, 8, das man wiederfindet Lev. 5, 22 23. Die Form

Digitized by Google

ist die der Neutra-Bildung. — 2) in K'tib Spr. 27,20 *Untergang*. Wenn hier אֲבֵדָה zu lesen, so ist es eine Abstract-Bildung wie פְּלֵטָה; s. jedoch אֲבַדָּה.

אֲבַדָּה (K'tib Spr. 27,20) *m.* s. v. a. אַבְדוֹן (mit Abschleifung der Endung וֹן־ in ־ה, vgl. שְׁלֹמֹה, שְׁלֵמָה) *Untergang*, wenn nicht אֲבֵדָה zu lesen ist.

אַבְדוֹן (seltne Formation) *m. Untergang*, dah. dann Ort der Vernichtung, Todtenreich Hi. 28, 22, mit קֶבֶר Ps. 88, 12, שְׁאוֹל u. מָוֶת Spr. 15, 11; 27, 20 K'ri sinnverwandt. Im NT. erscheint Ἀβαδδών (אַבַדּוֹן) personificirt als Fürst des Orkus u. durch Ἀπολλύων übersetzt Apok. 9, 11.

אִבְדָן u. אֹבְדָן (*c.* אִבְדַן, n. d. F. קִרְבָן Ez. 40, 43) *m. Untergang* Est. 8, 6; 9, 5. Die Form ist spät u. aramaisirend.

אָבָה (3. *pl.* einm. אָבוּא s. א; *fut.* יֹאבֶה aus יֵאָבֶה, 2. *fut. sg.* einm. תֹּאבָא Spr. 1, 10, mit blosser Beibehaltung des ó-Vokals u. mit ē in der 2. Sylbe, wie in יִסַּף 2 S. 6, 1; תִּחַז 20, 9, u. wie in יֵחָא v. אָחָה Dt. 33, 21 ist hier auch ʾAlef aus He geworden) *intr.* 1) sich beugen, krümmen, vom Rohre (s. אֵבֶה), dah. *gebeugt, elend, arm sein*, eig. wie עָנָה gedrückt, gedemüthigt, betrübt sein, nur in den Derivaten אֶבְיוֹן u. אֵבֶה. 2) sich einem Gegenstande zuneigen, *sich zuneigen*, beugen zu etw., sich zuwenden, dah. *willigen, den Willen zuwenden* Hi. 39, 9; Jes. 1, 19 *gehorchen*, selten mit *acc.* dessen, dem man sich zuwendet Spr. 1, 25; gewöhnlich folgt *inf.* mit od. ohne לְ, zuweilen auch mit לְ d. P., der man gehorcht Ps. 81, 12, selten steht es ganz abs. in der Bdtg. *wollen* Jes. 30, 15. Am meisten steht es mit der Negation לֹא, אַיִן, אַל *nicht wollen* (svw. מָאַן), *abgeneigt sein* Spr. 1, 25 30; Ex. 10, 27; Dt. 10, 10.

Der organische Bestandtheil des Stammes אָב־ה findet sich in der übertragenen Bedeutung „sich zuneigen, zuwenden, wünschen, begehren" noch in יְ־אָב u. תְּ־אָב u. mit erweichtem Lippenlaut in אָו־ה, wie auch in dem arab. أَبَ streben, أُبَّةٌ propositum; allein der sinnliche Grundbegriff „sich beugen, krümmen", wie אֵבֶה u. אֶבְיוֹן u. das arab. أبى eig. sich zus.ziehen, zurückziehen, abwenden v. etw. d. h. es verwerfen, verabscheuen, noch beweisen, deutet auf einen Zus.hang der W. mit כָּפַף, כָּף, חָוַה hin, in welchen der Grundbegriff des Krümmens, Beugens u. Neigens liegt.

אֵבֶה *m.* nur Hi. 9, 26 als nähere Bezeichnung von schnellsegelnden Schiffen (אֳנִיּוֹת). Es ist wahrsch. אָבָה zu betonen u. als n. d. F. קֶצֶה, נֶדֶה von אָבָה abzuleiten, so dass es *Rohr, Schilf* bedeutet, eig. das Biegsame, also אָ אֵבֶה wie כְּלֵי־גֹמֶא Jes. 18, 2 Schiffe, die aus Rohr gemacht sind u. dah. leicht und schnell segeln. Vgl. ar. أَبٌ Röhricht, أُبَّةٌ Rohrhalm (Samachsch. n. 16). Andere lesen jedoch אֵיבָה (Feindschaft, Raub), od. fassen אֵבֶה in diesem Sinne u. übersetzen *Piraten-* od. *Raubschiffe*, was jedoch weniger wahrscheinlich ist.

אֶבֶה (nur *pl.* אֲבִים, vgl. רוֹגָה, שְׁנָה, בִּיצָה, u. dieser *pl.* nur mit dem Art. u. zus.gezogen הַבִּים aus הָאֲבִים, u. dieses wieder nur mit שֵׁן Zahn eng in שֶׁנְהַבִּים verbunden) *m. Elephant*, dah. שֶׁנְהַבִּים 1 Kö. 10, 22; 2 Chr. 9, 21 LXX durch ὀδόντες ἐλεφάντινοι, Vulg. *ebur*, d. h. *Elephantenzahn, Elfenbein* geben, sonst auch abgekürzt blos שֵׁן 1 Kö. 10, 18; 22, 39; Ps. 45, 9; Am. 3, 15; als Waare aus dem tyrischen Koloniallande תַּרְשִׁישׁ Tartessus, der südlichen Küste Spaniens, mit der phönikisch-jüdischen Flotte neben קֹפִים u. תֻּכִּיִּים heimgebracht. Da diese Gegenstände, welche der Handel mit Tarshish vermittelt, eig. aus Libyen od. der Nordküste Afrika's stammen u. von dort aus auf den Rückfahrten aus Tarshish eingehandelt worden sein mochten, so ist der Name zunächst wohl aus dem Koptischen ⲉⲃⲟⲩ *Elephant* aufgenommen (s. *Lassen*, Ztschr. f. d. Kunde d. Morg. IV, 1 S. 13), wenn gleich jener mit skr. *ibha-s* (Elephant) zus.hängen mag; u. daraus ist es erklärlich, warum die Hebräer nicht den vermittelst der Sabäer den Semiten zugeführten Namen *Fîl*

Digitized by Google

gehabt. Die Grundform des Namens mag auch in *ἐλ-ἔφας*, el-ephas, eb-ur noch vorhanden sein; die erste Sylbe *ἐλ* scheint jedoch ein Rest von *fil* zu sein. S. שֶׁנְהַב.

אֲבוּ seltner *st. c.* von אָב u. hebr. nur im *n. p.* אֲבִיגַיִל K'tib 1 S. 25, 18, aber im Arabischen gewöhnlich. Phönikisch ist dieser *st. c.* in den als phön. bezeichneten Pflanzennamen bei Dioscorides und Apulejus z. B. אֲבוּנְצַת *Βουνεσάθ* d. i. *ἄγχουσα* (Diosc. 4, 23); אֲבוּרְקֹמֶת *Βουρχουμάθ* d. i. *χρυσοκόμη* (ib.) u. אֲבוּצוּצִים Butzutzim d. i. brassica silvatica (Apul. 127), wo *bu* aus *ʾabu* verkürzt ist.

אֲבִיגַיִל *n. p.* K'tib s. אֲבוּ.

אֲבָוִי *interj.* Ausruf der Wehklage Spr. 23, 29 wem ist ach, wem ist wehe? und scheint nur eine Nebenform v. אוֹי, gleichsam aus אֲוָוִי entstanden, gebildet zu haben; vgl. *αἴβοῖ*, syr. ܐܒܘܝ (ubija) weh! Zu dieser Lautgruppe gehört auch אָבָי u. בָּי, wenn auch in anderer Bedeutung. Die Uebersetzer (LXX *θόρυβος*, targ. דִּירָא, syr.) dachten an ein Nomen wie בְּלוֹי, von אָבָה *gebeugt sein* gebildet.

אֲבוּס (mit *ḗ* für *ĕ* wie in אֵזֹב, אֵסֹד immer nach ʾAlef; *pl.* אֲבוּסִים) *m. Krippe, Raufe, Futtertrog* Jes. 1, 3; *wo keine Stiere sind*, da ist die Krippe leer Spr. 14, 4; wird er (der wilde Büffel) übernachten bei deiner Krippe? Hi. 39, 9. Der St. ist אָבַס füttern; vgl. *φάτνη* Krippe u. *πατ-έομαι* füttern. S. אָרָה, אֵרָה, אֲרוּרָה.

אָבַח (ungebr.) wird von einigen Erklärern als Nebenform von אָבַךְ Jes. 9, 17 betrachtet u. ihm die Bdtg. *wenden, zucken* (vom Schwerte), also vrw. mit הָפַךְ Gn. 3, 24, gegeben. Diese Erklärung hatten *Ibn Ganâch* (ערק) u. *Kimchi* (להט) im Sinne. Andere haben das ar. ابح, وبح II. *drohen* verglichen. Indess scheint die org. Wurzelsylbe אָ־בַח mit der in טָ־בַח u. זָ־בַח einerlei zu sein u. die Bdtg. ist: *vertilgen, vernichten;* vgl. ar. وبف untergehen, verderben. Dav. אִבְחָה.

אִבְחָה (nur *c.* אִבְחַת) *f. Vernichtung, Wegraffung* Ez. 21, 20 an alle ihre Thore bringe ich Vernichtung des Schwertes d. h. das vernichtende Schwert; LXX *σφάγια ῥομφαίας*, targ. קְטִלִי חַרְבָּא.

אֲבַטִּיחַ (nur *pl.* אֲבַטִּחִים) *m. Melone, Pfebe* Nu. 11, 5; targ. מְלַפְפוֹן d. h. *μηλοπέπων*. Wie in der Schrift von קִשֻּׁא, so wird es in der spätern Volkssprache von Melopepon unterschieden Mischna T'rum. 8, 6, u. es scheint dah. eine eigene Melonenart gewesen zu sein. Das ar. بطّيخ, بطّيخة, woher das span. *budiecas*, fr. pastèques, ist dasselbe Wort, da das ʾAlef im Hebr. Vorschlag ist. Der St. ist בָּטַח.

אָבָי *interj.* 1) *wie?* als Ruf der Verwunderung 2 Kö. 5, 13 *und sie sprachen: Wie? hätte der Prophet etwas Grosses dir befohlen, würdest du es nicht thun? um wie viel mehr* u. s. w. — 2) *ach, o doch*, als Ausruf des Wunsches od. der Bitte Hi. 34, 36: *o dass doch ʾIjjob geprüft würde!* dah. targ. אֲבִרְנָא *wir wünschen* d. h. *o doch!* u. dies hatten alle alten Ausleger im Sinne, welche es durch חֲסֵי od. רְצוֹן wiedergaben, wenn gleich sie an den St. אָבָה dachten. אָבָי 2 Kö. 2, 12; 6, 21; 13, 14 ist die ehrende Anrede v. אָב u. hat mit diesem nichts gemein. Die W. hängt mit בָּי u. אֲבָוִי offenbar zus., u. die Annahme, dass אָבָי aus לָבִי u. dieses = לָוִי s. v. a. לוֹי (*Ew.* ausf. Lehrb. 358 a), hat keine Begründung. S. Delitzsch, Hi. 431.

אֲבִיָּה 1) *n. p. f.* 2 Kö. 18, 2 aus אֲבִיָּהוּ 2 Chr. 29, 1 verkürzt; vgl. phön. אֲבִי Kit. 23, 3 *n. p. m.* vermuthlich aus אֲבִיבַעַל zus.gezogen. — 2) *c.* von אָב in zus.gesetzten persönlichen Eigennamen, das erste Glied der Zus.setzung bildend. Wie אָב überhaupt in Eigennamen als *Epithet des göttlichen Wesens*, aus der Urzeit des semitischen Volkes wie אֵל, יָהּ stammend, *nur* für einen Gottesbeinamen aufzufassen ist, ebenso ist die gewöhnliche Bedeutung des *st. constr.* in den mit אָב (od. אֵל, יָהּ, יְהוֹ, יוֹ, אֶל, מֶלֶךְ, בַּעַל, denBildungen aus שָׁמַי Höhe, Himmel,

Digitized by Google

als -שְׁמוּ, -שְׁמִי in zus.gesetzten Eigennamen) gebildeten Namen *nicht* im gewöhnlichen Sinne festzuhalten. Das -אָב, -אֲבִי (wie -אֵל, -אֱלִי, -יְהוֹ, -בַּעַל, -בַּעֲלִי, -אֲדֹנִי, -שְׁמִי, -שְׁמוּ, -יוֹ, -צוּרִי, -מַלְכִּי, -בַּעַל u. a. m.) verschmilzt mit dem folgenden Gliede zu einem einzigen Begriff, ohne dass es sich unterordnet, wie ähnliche Beispiele auch sonst in der Sprache vorhanden sind. So z. B. kann יוֹאָב u. אֲבִיָּהוּ, בַּעֲלְיָהוּ, אֲבִיאֵל, אֱלִיאָב unmöglich übersetzt werden *Gott des Vaters*, *Vater Gottes*, *Vater Jah's* u. *Jehova's Vater*, da dieses offenbar sinnlos wäre; u. vollends gar אֱלִיָּהוּ, אֱלִיאֵל, יוֹאֵל, die durch *Gott des Jah*, *Gott des Gottes*, *Jo des Gottes* eine Lästerung geben würden. Als einheitliche abgeschlossene Begriffe sind die mit -אֲבִי od. anderen Epitheten Gottes zus.gesetzten Eigennamen als Abspiegelungen u. Trümmerreste eines uralten mächtig sprossenden religiösen Lebens anzusehen, in welchem der treibende religiöse Gedanke in Benamung des Liebsten sich zu verkörpern strebte, wie auch bei neuem Leben neue Schöpfungen in Eigennamen-Bildung religiöse Gedanken abspiegeln z.B. יוֹשַׁב חֶסֶד *gnädiglich wird vergolten* 1 Chr. 3, 20; אֶלְיוֹעֵנַי *zu Jo sind meine Augen* 4, 36. Die mit -אֲבִי zus.gesetzten Eigennamen sind dah. ebensowenig wie die mit -אֱלִי u. -יוֹ u. s. w. aus dem Familienleben entnommen, noch bezeichnen sie eine Würde od. Stellung im Familienkreise, sondern sie verkörpern alte abgeschlossene Gedanken, uralte religiöse Anrufe u. Eulogien, wie man etwa in den spät. Zeiten die liturgischen Rufe הַלְלוּ יָהּ *preiset Jah* zum Eigenn. הוֹדַוְיָהוּ gebildet, die bei der Namengebung die Weihe bildeten. Am passendsten erscheint es dah., wenn in der lexikalischen Dolmetschung der Composita die Epitheta des göttlichen Wesens, wie יָהּ, יְהוֹ, יוֹ, אֵל, אֱלִי, אֲבִי, als Gottesnamen unübertragen beibehalten werden. 3) sehr selten erscheint der *st. c.* אֲבִי als erstes Glied eines zus.gesetzten Namens, um ein Stammhaupt od. einen Stammvater zu bezeichnen (vgl. אֲבִימָאֵל). 4) sehr häufig erscheint אֲבִי in Verbindung mit Ortsnamen, um den Herrn einer Gegend, Stadt, Dorfschaft u. s. w. auszudrücken z. B. אֲבִי חֶקוֹעַ, אֲבִי כְנַעַן u. a. m.

אֲבִיאֵל (*'Ab ist 'El*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 32; aber für das zweite Glied kommt 2 S. 23, 31 עַלְבוֹן (*Stärke*, ein Beiname 'El's), und für den vollständigen Namen נֵר (*Licht*, ebenfalls als Epithet 'El's) 1 Chr. 8, 33 vor. Zum Verständniss dieses Eigennamens sind אֱלִיאָב, אֲבִיָּהוּ, אֱלִיָּהוּ, אֱלִיאֵל, יוֹאָב, אֲבִיהוּ u. a. m. zu vergleichen, wodurch man es als Anruf in einem alten relig. Bittgesang erkennt. Siehe עַלְבוֹן u. נֵר.

אֲבִיאֹסָף (*'Ab ist Sammler* d. h. Beschützer) *n. p. m.* Ex. 6, 24; zus.-gezogen אֲבִיסָף 1 Chr. 6, 8, zunächst aus אֲבִיאָסָף. Zur Bdtg. vgl. die *n. p.* אָסָף, אֶלְיָסָף.

אָבִיב (v. אָבַב) *m.* eig. Spross, aber dann schon bestimmt: 1) *Aehre* Lev. 2, 14; הַשְּׂעֹרָה אָ' Ex. 9, 31 *die Gerste* (stand in) *Aehren;* vgl. הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹלָהּ ib., הַגְּפָנִים סְמָדַר Hl. 2, 13, wo ein Zustand mit dem *acc.* ausgedrückt wird. 2) *Aehrenzeit*, spec. mit חֹדֶשׁ verbunden Ex. 13, 4 *Monat der Aehrenzeit*, nach der Ueberlieferung der Monat נִיסָן im spät. Hebraismus, dem April etwa entsprechend. Da gew. dafür הַחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן gesagt wird Ex. 40, 2 17; Lev. 23, 5, so erscheint חֹדֶשׁ הָאָבִיב im Pent. nur als ungew. Umschreibung, viell. um auf den ägypt. Monatsnamen ⲉⲡⲓⲙ, *ἐπιφί* (Plut. de Isid. p. 372) anzuspielen, der dort für den Cultus von Bedeutung war, wenn gleich sie sonst nicht zus.stimmen. 3) *n. p.* einer Ortschaft am Chaboras, in der Bdtg. *Wiesengrund*, *Gras-*, *Weideland*, vgl. أُثّ pascuum, verbunden mit תֵּל (Erdwall) תֵּל אָבִיב (Erdwall des Graslandes), wo eine Kolonie (גּוֹלָה) gewohnt u. Ezechiel eine Woche verweilt hat Ez. 3, 15. Ein *Tel 'Abib* konnte am Chaboras sehr wohl der Name eines Ortes sein (vgl. Amm. Marc. 14, 3 Aborae amnis herbidae ripae), jedoch ist die Localität noch nicht ermittelt. Zur Erklärung des W. vgl. אָבַב u. phön. אָבִיב לָבָן *Ἀβιβλαβόν*

Digitized by Google

Diosc. 3, 106 Weissblume, Königslilie, syr. ܫܘܫܢܐ Blume.

אֲבִיגַיִל (*'Ab ist die kreisende Zeit*) *n. p. f.* 1 S. 25, 3; 1 Chr. 2, 16. Aber dafür erscheint auch אֲבִיגָל u. K'tib אֲבִיגָיִל. Die Wörter גַּיִל u. גַּל sind Formen von גַּיל *Kreisung* der Zeit, *Zeitalter*, vgl. עֵדֶשׁ u. עָשׂ; אֲבִי ist alte Form neben אֲבִיא. Einmal ist גַּל dann noch in גַּל verkürzt 2 S. 17, 25.

אֲבִיגָל 1 S. 25, 32 s. אֲבִיגַיִל.

אֲבִיגַל s. אֲבִיגַיִל.

אֲבִידָן (*'Ab ist Richter*) *n. p. m.* eines Stammhauptes der Binjaminiten Nu. 1, 11. Aus den parallelen אֲלִישָׁמָע, יְהוֹ־, אֶלְיָשָׁמָע, דָּנִיֵּאל, phön. שַׁפַטְבַּעַל sieht man, dass *Dan* nicht Ortsname.

אֲבִידָע (*'Ab ist Wissender*) 1) *n. p. m.* Gn. 25, 4, aus אֲבִי־יָדָע, אֲבִידָע zus.gezogen. Zur näheren Erklärung vgl. אֶלְיָדָע, יְהוֹיָדָע, בְּעַלְיָדָע, יוֹיָדָע, שְׁמִידָע u. יְדַעְיָה, wo das eine Glied immer יָדָע (s. d.) ist u. das andere die Gottesbenennungen in mannigf. Weise giebt. Vgl. phön. *n. p.* יְדַעְקֹם *Δαχάμας* (App. 8, 41). — 2) *n. p.* eines midj. Stammes auf dem Wege zwischen Südpalästina und dem Sinaï, wo eine Stadt אַבְדָּא (Abda), bei Ptol. *Ἐβόδα*. Oder es ist der Stamm *Abida* in d. Nähe v. *Asyr* (Burckh., Ar. 672).

אֲבִיָּה (*'Ab ist Jah*) 1) *n. p. m.* 1 S. 8, 2; aber die Form wechselt mit אֲבִיָּהוּ 2 Chr. 13, 1 u. אֲבִיָּם 1 Kö. 15, 1. — 2) *n. p. f.* 2 Chr. 29, 1, wofür auch abgekürzt אֲבִי vorkommt. Vgl. phön. *n. p.* אֲבִיבַעַל (*'Ab ist Baʿal*).

אֲבִיָּהוּ (*'Ab ist Jahu*) *n. p. m.* s. אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּא (*Selbst 'Ab, αὐτόθεος*) *n. p. m.* Ex. 6, 23; vgl. יְהוּא, אֱלִיהוּא. הוּא *er*, er selbst, *selbst*, hat wie *hu* bei den Persern, *αὐτός*, *ἐκεῖνος* bei den Griechen (Simon. Onom. 549), in dem relig. Sprachgebrauche *Gott* bezeichnet, und אֲבִיהוּא ist dah. ähnlich den *n. p.* אֲבִיאֵל, אֲבִיָּה.

אֲבִיהוּד (*'Ab ist Ruhm*; s. אֲבִי) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 3; *Ἀβιούδ* Mt. 1, 13. Vgl. die *n. p.* הוֹדִיָּה, הוֹדְוָהוּ u. bei den Classikern *Cleopas*, *Patroclus*, *Cleopatrus*, *-ra* u. a. In den hebr. Eigennamen scheint הוֹד, הָוַד (*Glanz*, *Ruhm*) ein Epithet der göttl. Namen יְהֹוָה, אֵל u. s. w. gewesen zu sein, dah. אֲחִיהוּד u. עַמִּיהוּד, אֲחִיָּה u. עַמִּיאֵל, אִישְׁהוּד u. אֶשְׁבַּעַל im eigentlichsten Sinne sich gleichen. Das sinnverwandte כָּבֵד *Ruhm* steht gleicher Weise im *n. p.* יוֹכְבֶד.

אֲבִיחַיִל (*'Ab ist Licht*) *n. p. f.* 1 Chr. 2, 29. חַיִל ist von חָיַל (חוּל) = חָלַל abzuleiten, in der Bdtg. schimmern, glänzen, vgl. אֲבִינֵר; jedoch ist es möglich, dass אֲבִיחַיִל nur eine Variante von der Form אֲבִיחָיִל (gew. L A.) ist.

אֲבִיחַיִל (*'Ab ist Kraft*) *n. p. m.* Nu. 3, 35.

אֶבְיוֹן (mit *suff.* אֶבְיֹנְךָ, *pl.* אֶבְיֹנִים) *m. Gebeugter*, *Gedrückter* (v. אָבָה w. s.), dann aber wie עָנִי (v. עָנָה in gleicher Grundbedeutung): *Dürftiger*, *Armer*, neben דַּל u. עָנִי Dt. 24, 14; Ps. 72, 13 u. im Gegensatz zu עָשִׁיר Reicher, Glücklicher 49, 3. Wie עֲנִיִּים häufig, und יָתוֹם וְדָךְ Ps. 10, 18, bezeichnet אֶבְיוֹנִים 12, 6; Jes. 41, 17 u. poët. אֶבְיוֹנֵי אָדָם 29, 19 das unglückliche, der Hilfe bedürftige Volk, u. wie עָנִי sammt seinen verwandten Wörtern bezeichnet es den mit Unrecht gedrückten, leidenden Frommen, dah. mit צַדִּיק im Gebrauche verwandt Am. 2, 6. בְּנֵי אֶבְיוֹן Ps. 72, 4 ist poët. Umschreibung für אֶבְיוֹנִים *Dürftige*, *Gebeugte*. Der Sektenname אֶבְיוֹנִים *Ebioniten*, in der ersten christl. Kirche, beruht auf Mt. 5, 3 u. ist gleich der Bezeichnung für gebeugte, fromme Exulanten Jes. 25, 4. Das kopt. ⲉⲃⲓⲱⲛ in der Bdtg. von אֶבְיוֹן ist viell. nur aufgenommen.

אֲבִיוֹנָה *f.* nur Koh. 12, 5. Nach den alten Uebersetzungen (LXX, Vulg., Syr., Arab.) *Kapper*, nämlich die Beere des Kapperstrauches, die mit ihrem pfefferartigen Samen zu Appetit u. Wollust reizt; oder der *Reiz* selbst (Targ. dah. מַשְׁכְּבָא Beischlaf; Ibn Gʿanách וְנוּ Begehr; Parchon תַּאֲוָה; gr. ven. *ὄρεξις*); od. endlich das *Reizglied* (Kimchi 2

Digitized by Google

אֲבֶר הַמִּשְׁגֶּל): insgesammt von der Bdtg. *Kapperbeere* ausgehend. Diese Bdtg. wird auch bestätigt durch das phön. אַבְיוֹנוֹת (Diosc. 2, 204) *ἐρβιανούθ* (*ἐρβι-* um auf herba anzuspielen, für *νουθ* steht *θουν* verschrieben) *Kapper*, sowie durch das אֶבְיוֹנָה (Kapper-)Beere, Beere überh. in der Mischna-Sprache, u. die Parallelen in den vorhergehenden Versgliedern (חָגָב u. שָׁקֵד) weisen Koh. l. c. auch auf Früchte hin. וְתָפֵר הָאֶבְיוֹנָה heisst dah.: *die Kapperbeere* (d. h. der Reiz) *versagt* [d. Dienst] (תָּפֵר fut. Hif. v. פָּרַר), wahrsch. um auf einen Ausdruck תְּפֵרָה הָאָדָם, die Kapper grünet, als Gegensatz anzuspielen. S. פָּרַר u. חָגָב.

אֲבִיטוּב (*'Ab ist Güte*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 11; vgl. die *n. p.* טְבַרְמוֹן, טָבְאֵל, טֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן u. אֲחִיטוּב־אַחִיטוֹב.

אֲבִיטַל (*'Ab ist Schutz*) *n. p. f.* 2 S. 3, 4; vgl. חֲמוּטַל. טַל ist aus טָלַל in der Bdtg. *schützen*, *decken* als Nomen gebildet, vgl. צְלָה.

אֲבִיָּם (*'Ab ist Helle, Glanz*) *n. p. m.* steht als Nebenform von אֲבִיָּה in den B. der K. u. יָם kann nur in der Bdtg. von יוֹם (Tageshelle, Glanz) für יָהּ stehen, wie אֲבִיגָר od. verk. גָּר s. v. a. אֲבִיאֵל; יָם ist die urspr. hebr. Form für יוֹם nach phön. Aussprache. Vgl. als Parallelen die *n. p.* נִרְיָה, יְמוּאֵל, אֲבִינֵר, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל.

אַבִימָאֵל (*Vater-Ma'ēl*) *n. p.* des Stammvaters eines der 4 Hauptvölker des südlichen Arabiens, und als 9. Nachkomme Joktan's (Kachtan's) aufgeführt Gn. 10, 28; 1 Chr. 1, 22. Eine dieser 4 südarabischen Völkerschaften hiess bei den Hebräern מָאֵל, bei Theophrast (hist. plant. 9, 4) *Μάλι*, aus *Maïl* transponirt, bei Dionys. Perieg. (957 ss.) u. bei Strabo (XVI, 1112) *Minaei*, bewohnte nach Ptolemäus (6, 7, 23) u. Plinius (h. n. 6, 32) das südarab. Mittelland, trieb grossen Weihrauchhandel u. wurde *μέγα ἔθνος* genannt.

אֲבִימֶלֶךְ (*'Ab ist König*) 1) *n. p.* mehrerer Könige Philistäa's (v. Gerar, Gat etc.) Gn. 20, 2; 26, 1. Da der Abimelech, König von Gat, zu David's Zeit Ps. 34, 1 auch noch nebenbei den Namen אָכִישׁ geführt 1 S. 21, 11, so scheint er mehr ein von Seiten der Hebräer den Königen Philistäa's gegebener Name, gleichsam als Titel gewesen, zu sein. Man hat in dieser Beziehung d. türk. اتابك *Atabeg*, bochar. اتاليق *Atalik*, pers. پادشاه *Padishah*, äthiop. *abba nagasi* u. s. w. verglichen, welche wörtlich dasselbe ausdrücken; allein die sonstige Gewöhnlichkeit dieses Namens, sein Wechsel mit אֲחִימֶלֶךְ (s. d.) u. sein Zus.hang mit מַלְכִּירָם, אֲחִימֶלֶךְ, מַלְכִּיָּה, מַלְכִּיאֵל, אֲלִימֶלֶךְ, עַבְדִּימֶלֶךְ, רֶגֶם מֶלֶךְ, מַלְכִּי־צֶדֶק, מַלְכִּישׁוּעַ, אֲדַרְמֶלֶךְ, phön. *n. p.* מַלְאָסָר, מַלְכַּבַּעַל, עַבְדְּמֶלֶךְ, מַלְכִּיתֹן u. a. zeigen, dass מֶלֶךְ als Numen aufgefasst ist u. von dieser Vergleichung abgesehen werden muss. 2) *n. p. m.* anderer Personen Ri. 8, 31; 1 Chr. 18, 16 wo in der Parallelstelle 2 S. 8, 17 אֲחִימֶלֶךְ steht. S. מֶלֶךְ.

אֲבִינָדָב (*'Ab ist Edler*) *n. p. m.* 1 S. 7, 1; 16, 8; 17, 13; 31, 2; vgl. נָדָב, נְדַבְיָה, אֲחִינָדָב, נְדַבְיָה. S. אֲבִי.

אֲבִינֹעַם (*'Ab ist Huld*) *n. p. m.* Ri. 4, 6; 5, 1; vgl. נֹעַם, אֲחִינֹעַם.

אֲבִינֵר (*'Ab ist Licht*) *n. p. m.* 1 S. 14, 50; jedoch steht dafür vorz. die kürzere Form אַבְנֵר (s. d.). Vgl. נֵר, נִרְיָה, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל.

אֲבִיסָף *n. p. m.* aus אֲבִיאָסָף (s. d.) zus.gezogen.

אֲבִיעֶזֶר (*'Ab ist Hilfe*, vgl. Attaholf, Adolf d. h. Vater- od. Gottes-Hilfe) *n. p. m.* 1) in der Gilead'schen Familie Jos. 17, 2; Ri. 6, 34; *patr.* אֲבִי הָעֶזְרִי Abi'esrite 6, 11 24. Eine zus.gezogene Form ist אִיעֶזֶר Nu. 26, 30, wovon das *patron.* אִיעֶזְרִי daselbst. 2) auch sonst, wenngleich seltner 2 S. 23, 27; 1 Chr. 7, 18. Vergl. יוֹעֶזֶר, אֶלְיעֶזֶר, עֻזִּיאֵל, עֻזִּיאֵל.

אֲבִי־עַלְבוֹן s. אֲבִיאֵל u. עַלְבוֹן.

אָבִיר (*c.* אֲבִיר) *adj. m.* seltne Nebenform v. אַבִּיר (vgl. אָשׁוּר Schritt), als *sbst. Schützer, Wehrmann, Held* (s. אָבַר), nur gebraucht Gn. 49, 24; Jes. 1, 24, um den Gott Israels zu bezeichnen. S. אַבִּיר.

אַבִּיר (*pl.* אַבִּירִים) *adj. m.* eigentl. sehr tapfer (dah. die Steigerungsform), männlich, kräftig, muthig, gewaltig,

Digitized by Google

gew. aber *sbst. Tapferer, Muthiger*, mit dem Zusatze לֵב Ps. 76, 6; in der Bdtg. *Hartherziger, Verstockter* nur Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב. Bildlich: *Held, Heros;* dann: *Vornehmer, Würdiger, Grosser* Kl. 1, 15; Jer. 46, 15; *pl.* (wie אַדִּירִים Ri. 5, 25) *Vornehme* z. B. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen d. h. vorzügliche Speise, Manna Ps. 78, 25 (LXX *ἄρτος ἀγγέλων*, vgl. Weish. 16, 20); der *Erste*, Vornehmste einer Klasse z. B. אַבִּיר הָרֹעִים 1 S. 21, 8. כַּאֲבִיר Jes. 10, 13 K'tib ist aus כְּאַבִּיר zus.gezogen u. bedeutet: wie ein Held, Mächtiger; aber das K'ri liest כַּבִּיר viel, reichlich. Dichterisch wird אַבִּירִים von den kräftigen *Stieren* gesagt Jes. 34, 7, vollst. אַבִּירֵי בָשָׁן *Stiere Basans* Ps. 22, 13, weil diese der guten Weide wegen als stark bekannt waren; übertr. *Könige* Ps. 68, 31, wo die Völker *Kälber* (עֲגָלִים) heissen; dann auch vom *muthigen Rosse* Jer. 8, 16; 47, 3; 50, 11; דְּהָרוֹת אֲבִירָיו *Galopp seiner Rosse* Ri. 5, 22 (s. הָלַם). S. אָבַר.

אֲבִירָם (*'Ab ist Hoher, Mächtiger*) *n. p. m.* Nu. 16, 1; 1 Kö. 16, 34. Eine kürzere Form ist אַבְרָם mit gleicher Bdtg. Zur Erklärung dieser Zus.setzungen mit רָם sind die *n. p.* רָם, מַלְכִּירָם, עַמְרָם, רַמְיָה u. יוֹרָם, יְהוֹרָם, אֲדֹרָם, אֲדֹנִירָם zu vergleichen. רָם war ein uraltes Epithet des höchsten göttl. Wesens, wie bei den Phönikiern des *Baʿal* (Saturn), vgl. בַּעַל רָם d. libysche Baʿal (*Gesen.* Mon. p. 453), *Ῥαμὰς* (רָם) *ὁ ὕψιστος θεός* bei Hesych.

אֲבִישַׁג (*'Ab ist Irrfahrender*) *n. p. f.* 1 Kö. 1, 3. שַׁג, Particip-Nomen v. שָׁגַג, bedeutet *umherirrend, irrfahrend*, u. scheint Epithet der semitischen Gottheiten gewesen zu sein, insofern die Irrfahrten der Stämme als Wanderzüge ihrer Gottheiten angesehen wurden (s. *Movers:* Phönizier II 2, Wanderungen des El, der Astarte, des Kadmus etc. S. 59 flg.).

אֲבִישׁוּעַ (*'Ab ist Glück*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 30; 6, 35; Esr. 7, 5; vgl. שׁוּעַ u. die *n. p.* אֱלִישׁוּעַ, מַלְכִּישׁוּעַ, שׁוּעָא.

אֲבִישׁוּר (*'Ab ist Tüchtigkeit*, Rechtlichkeit) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 28; aus אֲבִי־ יְשׁוּר zus.gezogen; letzteres findet sich auch in יְשֻׁרוּן. Die Form ist wie in גְּמוּל, לְבוּשׁ, רְכוּב, u. ähnliche Zus.setzungen finden sich in den *n. p.* אֲחִישָׁר (=אֲחִי־יְשָׁר), יְשָׁר, יְשַׁרְאֵלָה.

אֲבִישַׁי (*'Ab ist Seiender*, aus אֲבִי־יְשַׁי zus.gezogen) *n. p. m.* 1 S. 26, 6; vgl. יְשַׁי, אִישׁוּד, יְשִׁיָּה. Dafür kommt auch die kürzere Form אֲבִשַׁי vor 2 S. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (*'Ab ist Wohlsein*) *n. p. m.* 1 Kö. 15, 2, od. auch abgekürzt אֲבְשָׁלוֹם 2 Chr. 11, 20, u. identisch mit dem Sohne Davids 2 S. 3, 3.

אֲבִיתָר (*'Ab ist Vorzüglicher, Edler*) *n. p. m.* 1 S. 22, 20, aus אֲבִי־יִתֶר zus.gezogen, Mk. 2, 26 *Ἀβιάθαρ*, vgl. die *n. p.* יִתְרָא, יִתְרוֹ, יִתְרָן, יִתְרְעָם u. יִתֶר.

אָבַךְ *ἅπ. λεγ.* Jes. 9, 17 *Hitp.* הִתְאַבְּכוּ *sich wälzen*, וַיִּתְאַבְּכוּ גְּאוּת עָשָׁן u. sie (die סְבָכֵי הַיַּעַר) wälzen sich zum Aufschwall des Rauches, d. h. sie schlängeln sich in Rauchsäulen empor; *Parchon* dah. sehr richtig וַיִּתְהַפְּכוּ. גְּאוּת עָשָׁן ist acc., um das Werden zu etwas zu bezeichnen. Da die Richtung *auf, hinauf* erst durch גְּאוּת hinzukommt, so kann der St. nur *drehen, schwenken, wälzen*, wie הָפַךְ, bedeuten, deren W. בך, פך ist. Eine andere, wenn auch verwandte Sippe bilden die W. בּךְ, ar. بك verwickelt und verwirrt sein, und aus dieser Sippe haben die syr. u. ar. Uebersetzungen die Erklärung genommen.

אָבַל I (*fut.* יֶאֱבַל) *intr.* zus.fallen, -sinken, dah. 1) *hinwelken, verdorren, verkommen*, von dem Acker, den Pflanzen, dem Anger, dem Weinstock (תִּירוֹשׁ für גֶּפֶן in der poët. Rede) etc. Jes. 24, 4 7; 33, 9; Jer. 23, 10; Jo. 1, 10; bildl. *trauern*, d. h. verdorren, von den Triften Am. 1, 2; vrw. אָבֵל, אָמַל, im Gebrauche אָמַל, קָמַל, ar. قَمَلَ trocken, dürr sein, jedoch auch ʾāmal, sam. *ʾabal*, ar. (selten) أَبَلَ in der Bdtg. trauern, betrauern u. s. w. aus ders. Grundbdtg. — 2) *poët.* (dafür prosaisch Hitp.) den Kopf senken, *trauern*, von Menschen, viell. auch vom Hinschmachten, Hinwelken, als Wirkung der Trauer, mit עָל d. P., über die man

Digitized by Google

trauert Hos. 10, 5; Jer. 12, 11; Hi. 14, 22; zur Steigerung mit אָנָה *klagen* zus.-gestellt Jes. 3, 26; 19, 8.

Hif. הֶאֱבִיל (*fut.* יַאֲבֵל) *caus. trauern lassen*, *Trauer veranstalten* Ez. 31, 15 am Tage seiner Fahrt zur Hölle habe ich Trauer veranstaltet; bildl. Kl. 2, 8 er liess Wall und Mauer trauern.

Hitp. הִתְאַבֵּל (*pros.*) *sich härmen*, *trauern*, entw. abs. od. mit עַל, seltener אֶל d. P. od. S. 1 S. 15, 35; 16, 1; 2 S. 14, 2; z. B. עַל־מֵת üb. e. Todten, עַל־מַעַל üb. d. Vergehen Esr. 10, 6.

Zu diesem St. ist d. W. אֲבַל, die auch in נָבַל, u. nach Vertauschung des Lippenlautes in אָמַל, קָמַל etc. vorhanden ist; jedoch scheint die härtere Form die organische zu sein.

אָבֵל II zu אֲבֵל, s. אֲבֵל.

אָבֶל (ungebr.) *hervorspriessen*, *wachsen*, *frisch aufschiessen*, von der W. בל mit dem Begriffe des Frischwallens u. Aufspriessens, ar. أَبَلَ u. أَبِلَ von der Feuchtigkeit u. Frische des jungen Grüns, syr. ܐܒܠܐ Gras, Grün, vgl. die hebr. W. in den Stämmen בָּל, יָבַל (יָבוּל), בֶּל (בֶּלֶל), שָׁבַל, die alle mit der W. in אָבֵל zus.fallen. Dav. אָבֶל subst.

אָבֶל *f.* frischer, grasiger Platz, *Aue*, *Wiese*, gewöhnlich von den mit üppigem Grase bewachsenen Stellen in der Jordanebene od. sonst in einem Thale, speciell: 1) von einem Grasplatze in der Nähe von בֵּית־שֶׁמֶשׁ (s. d.) im Juda-Gebiet 1 S. 6, 18, wofür aber LXX u. Targ. אֶבֶן gelesen, mit Rücksicht auf v. 14 15; im Texte steht jedoch אָבֵל הַגְּדוֹלָה *die grosse Au*, *welche auf dem Feldgebiet Josua's* (שְׂדֵה יְהוֹשֻׁעַ); das שְׂדֵה יְהוֹשֻׁעַ war aber um *Bet-Shemesh*. — 2) *n. p.* einer Stadt 2 S. 20, 18; mit *a loc.* אָבְלָה *gen Abel* 20, 14, welches *a* aber auch 20, 15 auf die Frage wo? בְּאָבְלָה *in der Richtung nach Abel* (vgl. בַּחֹרְשָׁה in waldwärts, in der Gegend des Waldes 1 S. 23, 15). Sie wird als עִיר וְאֵם בְּיִשְׂרָאֵל und in der Nähe von בֵּית־מַעֲכָה beschrieben, aber nicht mit diesem identisch 2 S. 20, 14 15. Es ist das im Norden von Merôm liegende אָבֵל *'Abel* [*'Αβελά* bei Eus. (im Onom.) zwischen Damaskus und Paneas östl. davon]. Häufiger jedoch kommt אָבֶל mit beigefügten näheren Bezeichnungen vor, als: 1) אָבֶל בֵּית־מַעֲכָה od. אָ׳ בֵּ׳ הַמַּעֲכָה 2 S. 20, 15; 1 Kö. 15, 20; 2 Kö. 15, 29 *n. p.* einer Stadt *'Abel*, welche neben עִיּוֹן, heute *Merǵ 'Ajûn*, neben der Landschaft כִּנֶּרֶת d. h. der um das galil. Meer, neben דָּן, dem nördlichen Grenzpunkte Palästina's, u. zum Stammgebiet Naftali gehörig aufgeführt ist, die Stadt, welche 2 S. 20, 14 18 auch blos אָבֶל genannt ist. Josephus (Ant. 7, 11, 7) nennt *'Αβελμαχέα*, wie die Schrift *Abel*, eine Metropole in Israel. S. בֵּית־מַעֲכָה. 2) אָבֶל הַשִּׁטִּים Nu. 33, 49 *n. p.* einer Stadt in der Nähe von שִׁטִּים, eines Gebietes im moab. Gefilde, jenseits des Jordan, Jericho gegenüber, das auch dafür genannt wird Nu. 25, 1; Jos. 2, 1; Mich. 6, 5, ohne dass darum beide zu identificiren sind. Josephus (l. c. 4, 8; 5, 1) erwähnt *'Αβίλη* als 60 Stadien vom Jordan entfernt u. neben *'Ιουλιάς* (בֵּית־הָרָן) u. *Βησιμώθ* (בֵּית הַיְשִׁימוֹת) gelegen (jüd. Kr. 4, 7, 6); Euseb. (unt. *Σταγεῖν* d. h. שִׁטִּים, *Σαττεῖν*) beschreibt sie als neben הָר פְּעוֹר gelegen, u. Steph. Byz. sagt von ihr *'Αβίλη πόλις ἐπὶ τῷ 'Ιορδάνῃ ποταμῷ*. S. בֵּית הַשִּׁטָּה, שִׁטִּים. — 3) אָבֶל כְּרָמִים (*Aue der Weinpflanzungen*) Ri. 11, 33 *n. p.* einer ammonitischen Grenzstadt, wie עֲרוֹעֵר in anderer Richtung, u. nach Euseb. (unt. *'Αβελαμπελών*) 6 (nach Hieron. 7) röm. Meilen von רַבַּת בְּנֵי־עַמּוֹן (d. h. Philadelphia) entfernt. — 4) אָבֵל מְחוֹלָה (*Aue des Reigentanzes*) *n. p.* einer Stadt im Stammgebiet Issaschar's u. zwar am Flussufer des Jordan in der Gegend von בֵּית שְׁאָן u. 10 röm. Meilen davon entfernt Ri. 7, 22; 1 Kö. 4, 12; 19, 16, die Euseb. unt. *'Αβελμαελαί* u. Hier. unt. Abelmaula näher bezeichnen; etwas niedriger lag der Ort טַבַּת. — 5) אָבֵל מִצְרַיִם (*Aue Aegyptens*) *n. p.* eines Ortes bei גֹּרֶן הָאָטָד (Stechdorn-Tenne) jenseits des Jordan Gn. 50, 11, welchen

Digitized by Google

Hieron. *tertio ab Hierico lapide*, duobus millibus a Jordane setzt und mit בֵּית הָגְלָה identificirt; der Erzähler in der Genesis l. c. hat ihn אָבֵל מִצְרַיִם (*Aeg.'s Trœuer*) gedeutet. — 6) אָבֵל מַיִם (*Au am Wasser*) 2 Chr. 16, 4 ist mit Abel Bet-Ma'acha identisch u. nur als ein jüngerer Nebenname wegen seiner Lage in der Nähe des See *Merôm* von dem Chronisten gewählt.

אֲבַל (*c.* אֲבַל- aus אֲבַל wie לְבַן- aus לָבָן, *pl. m.* אֲבֵלִים *c.* אֲבֵלַי, *f.* אֲבֵלוֹת) *adj. trauernd, bekümmert, gebeugt* Gn. 37, 35; Jes. 61, 2; v. leblosen Dingen: *öde, wüste, zerstört* Kl. 1, 4. אֲבַל־אֵם viell.: trauernd um die Mutter ψ. 35, 14; אֲבֵלֵי צִיּוֹן um Zijjon Trauernde Jes. 61, 3. Ar. אبيل, sam. *'abil*, der Fromme (vgl. עָנִי, אֶבְיוֹן, עָנָו), bei den Syrern: Mönch, und so auch bei den Karäern אָבֵל oder אֲבֵלֵי צִיּוֹן die ächten frommen Israëliten (Karäer).

אֵבֶל (m. *suff.* אֲבָלְךָ, אֲבָלָם) *m. Trauer* z.B. גָּדוֹל כְּבֵד Gn. 50, 11; Est. 4, 3; אֶ֫חָיִד viell.: *einzige* d. h. *ausnehmende Trauer* Jer. 6, 26; Am. 8, 10; עָשָׂה אֶ֫ל *T. veranstalten um J.* Gn. 50, 10; Jer. 6, 26; Ez. 24, 17; קָרָא פִּ֫י־אֶ֫ *zur Trauer einladen* Am. 5, 16; בִּגְדֵי, יְמֵי אֶ֫, בֵּית *Trauertage, -kleider, -haus* Gn. 27, 41 etc. Als Gegensatz wird מִשְׁתֶּה, שָׂשׂוֹן, מָחוֹל, חָג, יוֹם טוֹב, כְּנוֹר gebraucht.

אֵבֶל (*c.* אוּבַל) *m. Fluss, Strom*, vom אוּלַי *Eulæus*, dessen *eine* Quelle in Susiana entspringt Dan. 8, 2 3 6 (Jefet, Raschi, Ibn 'Esra). Der St. ist אָבַל fliessen u. das Nomen ist n. d. F. עוּגָב gebildet; von dem vrw. יָבַל ist das gleichbedeutende יוּבַל n. d. F. סוּגָר entstanden. Möglich dass אֵבֶל eine aramaisirte Form v. יוּבַל ist (Jefet), vgl. יְשַׁי u. אִישַׁי.

אָבֵל (eig. Festigkeit, Bestimmtheit) *adv.* 1) *gewiss, bestimmt, wirklich, ja wahrlich, sicherlich, in Wahrheit, fürwahr* Gn. 17, 19; 42, 21; 2 S. 14, 5; 1 Kö. 1, 43; 2 Kö. 4, 14, gewöhnlich aber um die Rede, wie lat. durch *immo vero*, einzuleiten, dah. Targ. es durch בְּקוּשְׁטָא, LXX durch ναί wiedergeben, immer die feste Vergewisserung einer Sache ausdrückend, von der man entweder nichts wusste, od. die man bezweifelte. Aus letzterem Falle entstand dessen Gebrauch als Ausdruck des Gegensatzes (vgl. אוּלָם, אָכֵן): *dennoch, gewiss;* aber die Gegensätzlichkeit liegt blos im Zus.-hange der Sätze, während das Adv. selbst blos die Gewissheit ausdrückt. 2) in spät. Schriften: *aber, doch, jedoch* Dan. 10, 7 21; Esr. 10, 13; 2 Chr. 1, 4; 19, 3; 33, 17, wo die Gegensätzlichkeit immer in den Sätzen liegt; niemals drückt aber אָבֵל an sich eine Verneinung aus. Der St. ist אָ־בַל II festbinden, zus.winden, dessen W. auch in כָּ־בַל, חַ־בַל, גַּ־בַל I liegt; dag. ar. بَلَى (eig. nein, vgl. בָּלַי) geht vom Gegensatze aus, wie *quin, immo.*

אָבַן I (ungebr.) 1) *fest, hart sein*, vgl. אֶ֫מֶן, דָּבֵן (W. בן, מן), ar. عبن dicht, hart sein, ابن u. a. Dav. אֶ֫בֶן. — 2) *beständig, dauernd fliessen*, vgl. אָמַן. Dav. אֲבֻנָה K'tib. Beide Begriffe hängen hier wie in אָמַן zus., von der Grundbdtg. *fest sein* ausgehend.

אָבַן II (ungebr.) *kreisen, wenden, drehen*, nur eine Nebenform v. אָפַן bildend. Dav. אֹבֶן.

אֶ֫בֶן (m. *suff.* אֶבְנוֹ, *pl.* אֲבָנִים *c.* אַבְנֵי) *f.* Festes, Hartes, dah. 1) *Fels, Stein* Gn. 31, 45 46; Ex. 7, 19 in jedem Zustande, behauen od. roh, darum mit שְׁלֵמָה, חֲלָקִי אֲבָנִים, מַחְצֵב, גָּזִית verbunden; 1 S. 17, 40 *die Glatten der Steine* d. h. glatte Steine. Oft als Stoff: *steinern*, wie dieser auch sonst durch Nennwörter bezeichnet wird; verbunden mit חֶרֶס Spr. 17, 8, חֶפֶץ Jes. 54, 12, יְקָרָה Ez. 27, 22, גָּזָר Zach. 9, 16, u. viell. קֹדֶשׁ Kl. 4, 1 *Edelstein*, aber auch ohne Beisatz Ex. 39, 10, wie ar. جَزْع, syr. ܓܙܥ, äth. *ebn*, oder in Verbindung mit Edelstein-Namen, als סַפִּיר, תַּרְשִׁישׁ, שֹׁהַם, אַקְדָּח Ez. 1, 26; 10, 9; Jes. 54, 12; Ex. 25, 7. Ueberhaupt dann jeder Stein z. B. *Erzstein, -masse* Hi. 28, 2, vgl. ar. du. جَزَعَانِ die beiden Erzmassen d. h. Gold u. Silber; אֶ֫מַשְׂכִּית *Stein mit Bildzeichnung*

Digitized by Google

Lev. 26, 1; אֶ׳ קִיר *Mauerstein* 2 S. 5, 11; אֶ׳ מִבְצָר Hi. 38, 6; אֶ׳ פִּנָּה *Eckstein* Zach. 12, 3 (um sich im Heben zu üben; das Steine-Schwingen war ein Jünglingsspiel in Palästina, wie Hieron. berichtet); אֶ׳ מַקֵּלַע *Schleuderstein* 9, 15; אֶ׳ שַׁיִשׁ *Marmorstein* 1 Chr. 29, 2. Uebertr. אֶ׳ בָּרָד *Hagelstein* d. h. der wie Steinchen herabstürzende Hagel Jos. 10, 11, auch das. אֲבָן allein genannt, vgl. pers. سنکچه (senkge) Steinchen d. h. Hagel, syr. אַבְנֵי אֶלְגְּבִישׁ *Krystallsteine, Hagel* Ez. 13, 11; אַ׳־אֵשׁ *feurige Steine* Ez. 28, 14 16 von den umherliegenden Feuermassen auf הַר קֹדֶשׁ אֱלֹהִים des asiat. Glaubens, dem Alborg (vgl. Jes. 14, 13) u. a. Dichterische Verbindung ist אֶ׳ דוּמָם eig. Stein der Stummheit d. h. *der stumme Stein* Hab. 2, 19; dichterischer Gebrauch ist auch אֲבָן s. v. a. צוּר in אֶ׳ יִשְׂרָאֵל *Fels Israels* d. h. Jehova Gn. 49, 24, wie צוּר יִשְׂרָאֵל 2 S. 23, 3. — 2) *Gewicht*, von der Schwere u. Wucht des Gewichtsteines (vgl. Spr. 27, 3 und unser *Gewicht*), also von dem innern Begriff in אֲבָן ausgehend Lev. 19, 36; אֶבֶן וָאֶבֶן *zweierlei Gewicht* Dt. 25, 13; Spr. 20, 10 23; בְּאֶ׳ הַמֶּלֶךְ *in königl. Gewicht* 2 S. 14, 26 d. h. die Shekel sind königliche, die schwerer als die gewöhnlichen waren; אַבְנֵי־כִיס *Gewichtstücke des Beutels* d. h. die kleinsten Gewichte, welche im Beutel liegen Spr. 16, 11; אֶ׳ הָעֹפֶרֶת Blei-Gewicht Zach. 5, 8 u. אֶ׳ הַבְּדִיל Zinn-Gewicht 4, 10 für *Senkblei*, bild. dah. אַבְנֵי־בֹהוּ *Senkbleie der Verwüstung* Jes. 34, 11, parall. קַוֵּי־תֹהוּ, vgl. Am. 7, 8; 2 Kö. 21, 13. — 3) in *n. p.* gewisser Plätze, da man Steine zu Grenzmarken, bei den Römern *lapides terminales* genannt, sowie zu Denkmalen gebrauchte (Gn. 28, 18; Jos. 4, 3) u. man ehemals in Denksteinen die Kunde von wichtigen Begebenheiten zu erhalten suchte. Solche waren: a) אֶבֶן הָאֵזֶל (*Trennungs-Stein*) 1 S. 20, 19 Name eines Platzes zwischen Rama u. Nob. Die LXX haben es durch das *n. p.* Ἐργάβ d. h. אַרְגֹּב wiedergegeben u. ebenso v. 41 מֵאֶצֶל הַנֶּגֶב durch *ἀπὸ τοῦ Ἀργάβ* d. h. מֵאֶצֶל אַרְגֹּב übersetzt, womit sie aber nur anzeigen wollten, dass *'Eben ha-'Esel* in der Nähe eines Ortes *'Argab* gelegen. S. אַרְגֹּב u. אַרְגֹּב. — b) אֶבֶן בֹּהַן (*Denkstein des Bohan ben R'uben*) Jos. 15, 6 Name eines Platzes an der Grenze zwischen dem Juda- u. Binjamingebiet. S. בֹּהַן. — c) אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (*Schlangenstein*) *n. p.* eines Platzes bei עֵין רֹגֵל (Walker-Quell) auf der Ostseite Jerusalems 1 Kö. 1, 9; s. זֹחֶלֶת. — d) אֶבֶן הָעֵזֶר (*Siegesstein*) *n. p.* eines bei Mizpa errichteten Denksteins 1 S. 4, 1; 5, 1; 7, 12, dem אֲפֵק im Juda-Gebiet (Jos. 15, 53), das in der Nähe von בֵּית־שֶׁמֶשׁ lag, gegenüber. S. עֵזֶר. — Der St. ist אָבַן (w. s.); ar. ابن hart, dicht, fest, ابنة Knoten, geht auf denselben St. zurück; syr. אַבְנָא (1 Ptr. 2, 7) Stein, sam. *åben* dass.; gew. steht aber für Stein im Arabischen حجر, im Syr. כֹּפָא. S. אָבַן I.

אֶבֶן (*def.* אַבְנָא) aram. *f. Stein* Dan. 2, 34 45; אֶ׳ גְּלָל *Laststein* Esr. 5, 8; 6, 4 d. h. schwerer, grosser Stein. Im Targ. kommt auch die Form אַבְנָא vor, seltner כֵּיפָא, was im Syrischen häufig ist.

אֹבֶן (nur *du.* אָבְנַיִם) *f. runde Scheibe, Platte*, dah. 1) אָבְנַיִם Jer. 18, 3 *die beiden runden Holzplatten* od. *Scheiben*, üb. denen der Töpfer die Gefässe formt, targ. סַדְנָא, syr. סְדָנָא d. h. Rad, Scheibe, Vulg. *rota*. Es ist also blos eine Nebenform v. אֹפֶן vrw. אוֹפָן Rad, Scheibe (s. d.). — 2) אָבְנַיִם Ex. 1, 16 *wenn ihr die Hebräerinnen entbindet, so sehet nach* אָבְנַיִם: *wenn es ein Sohn ist, so tödtet ihn; ist es aber eine Tochter, so mag sie leben.* Die Ausleger haben theils auf *Gebährstuhl* (targ. מַחְבְּרָא, Sa'ad. مشبر, Raschi מוֹשַׁב אִשָּׁה הַיּוֹלֶדֶת d. i. מַשְׁבֵּר) od. auf *Badewanne*, wo das neugeborne Kind gebadet wird (Gesenius), gerathen, theils *uterus*, von der Beschaffenheit desselben (Ibn G'anách, Jos. Kimchi, Parchon) abgeleitet von בָּנָה, übersetzt. Allein weder die Beschaffenheit des Gebährstuhls od. der Badewanne im Alterthume, noch weniger der Gebrauch des אָבְנַיִם für Uterus lassen diese Erklä-

Digitized by Google

rungen zu. Am besten vergleicht man für Ex. das עַל־אֶחָיו Spr. 25, 11 u. nimmt אֲבָנִים für *die beiden Arten*, *Geschlechter*, also: *und sehet auf die beiden Geschlechter*. Die Bdtg. *Art*, *Geschlecht* (*genus*) hängt mit der Bdtg. *Wendung*, *Kreis*, *Rad* zus.; ar. إِبَّان, إِبَّان *Zeit* geht ebenfalls von dem Begriffe des Kreises aus. S. אָבָן.

אֲבָנָה (K'tib) *n. p.* eines Flusses, der auf אֲמָנָה, dem Gipfel des Antilibanus, entspringt Hl. 4, 8 und mit dem Flusse פַּרְפַּר durch Damask fliesst 2 Kö. 5, 12. Der St. in diesem W. ist אָבַן s. v. a. אָמַן in der Nebenbdtg. *dauernd*, *beständig fliessen*, vgl. Jes. 33, 16; Jer. 15, 18 u. das svw. אִיתָן; dafür K'ri אֲמָנָה (s. d.).

אַבְנֵט (m. *suff.* אַבְנֵטְךָ, *pl.* ־טִים) *m. Gürtel*, *Priester-*, *Prachtgurt* Ex. 28, 4 39 40; 29, 9; 39, 29; Lev. 8, 7 13; 16, 4 u. aus dem Pentateuch dann Jes. 22, 21 auf den *Leibbund* eines Vornehmen übertragen. Das alte urthümliche W., wofür Targ. הֶמְיָן, Syr. ܗܶܡܝܳܢ, Sam. *emian* haben und wie schon Josephus (Ant. 3, 7, 2) es giebt (*Μωϋσῆς μὲν οὖν ἀβαντὴ αὐτὴν ἐκάλεσεν· ἡμεῖς δέ, παρὰ Βαβυλωνίων μεμαθηκότες, ἐμίαν αὐτὴν καλοῦμεν*), ist wahrsch. aus dem Altägyptischen entlehnt. S. בֶּגֶד.

אַבְנֵר *n. p. m.* 1 S. 14, 51, wahrsch. aus אֲבִינֵר 14, 50 verkürzt. LXX *Ἀβεννήρ*.

אָבַס (nur *part. pass.* אָבוּס) *mästen*, *nähren*, *füttern*, wie אָבַס häufig in der Mischna-Sprache, dah. שׁוֹר אָבוּס *gemästeter Stier* Spr. 15, 17; בַּרְבָּרִים אֲבוּסִים *gemästete Vögel* (s. בַּרְבָּר) 1 Kö. 5, 3, targ. allgemein פַּטְּמָא. Die Derivata אֵבוּס Trog, Krippe, מַאֲבוּס Speicher, Scheuer, weisen auf eine Grundbdtg. *sammeln*, *zus.fassen*, *-tragen*, ar. أُبْش s. v. a. جمع, auch هبش, dann übertr. *füttern*, *mästen*, d. h. einstopfen, -füllen, reichlich Nahrung hineintragen, vgl. סָפָא s. v. a. אָסַף zus.sammeln, dann füttern, dav. מִסְפֹּא Futter; von dieser Grundbdtg. ist dann מַאֲבוּס, wie מְגוּרָה Speicher von גּוּר I sammeln, gebildet. Vgl. לָקַט eig. *sammeln*, in Fülle zus.tragen (s. v. a. לָקַט), und *Hif. reichlich nähren*, talm. mästen.

אֲבַעְבֻּעָה (*pl.* ־עֹת) *f. Aufschwellung*, *Blase*, *Hautblase* Ex. 9, 9 10; vgl. talm. בּוּעָה Hautblase, בְּעֻבּוּעַ Wasserbläschen, syr. ܒܥܒܥܬܐ Blasen, hier von der redupl. Form aus בּוּעַ (s. d.) mit *a*-Vorschlag gebildet. Vgl. die kopt. W. ϧeϧe u. ϧeϧor ebullire.

אָבַץ (ungebr.) *glänzen*, *schimmern*, dah. *hoch sein*, W. בץ; vgl. בָּץ (בּוּץ), ar. بَصَّ II, עְ־בַ־צְ; יְ־בַ־צְ. Ebenso werden Ableitungen von יָפַע *glänzen* zur Bezeichnung hochgelegener Ortschaften gebraucht. Dav. die *n. p.* אֶבְצָן, אִבְצָן.

אֶבְצָן (*Höhe*; vgl. יְפִיעַ, מִיפַעַת) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 20.

אִבְצָן (*Glanzvoller*, *Schöner*) *n. p.* eines Richters der nördlichen israelitischen Stämme, aus dem sebulun. Bet-Lechem (Jos. 19, 15) gebürtig Ri. 12, 8 10. S. אָבַץ.

אָבַק I (ungebr.) *zerreiben*, *-malmen*, in kleine Theile reiben od. schaben, dav. אָבָק, אַבְקָה. Die W. אְ־בַ־ק findet sich auch in בָּק (בּוּק) u. בָּק (בָּקַק); vgl. ar. بَعَّقَ zerstückeln u. a. m.

אָבַק II eine abgeschwächte Form von חָבַק *umfalten*, *-fassen*, *-schlingen*. Nur *Nif.* נֶאֱבַק (*fut.* יֵאָבֵק, *inf.* m. *suff.* הֵאָבְקוֹ) *sich gegenseitig umschlingen*, dah. *ringen*, *ringend kämpfen* Gn. 32, 25 26, auf יַבֹּק anspielend; in gleicher Weise פָּתַל *ringen*, kämpfen, v. פֶּתֶל umschlingen (s. d.). Die W. אְ־בַ־ק ist auch in דְ־בַ־ק, חְ־בַ־ק, u. schon *Raschi* hatte diese Vergleichung im Sinne. *Ibn Sarûk* u. *Ibn 'Esra* haben es durch נִתְעַפֵּר wiedergegeben, es also als denom. v. אָבָק genommen, vgl. κόνις u. κονίζεσθαι, πάλη (Ringerstaub) u. παλαίειν, *arena* u. *pulvis* im Lateinischen; aber diese Erklärung ist weniger annehmbar.

אָבָק (c. אֲבַק, m. *suff.* אֲבָקָם) *m.* die zerriebene, zermalmte Erde, *Staub*, nam.

Digitized by Google

der feingeriebene (während עָפָר der gröbere ist), der leicht auffliegt u. sich verbreitet Jes. 5, 24; 29, 5; Ez. 26, 10; Dt. 28, 24; vgl. שְׁחַק u. דָּק *Staub*, von ähnlicher Wurzelbdtg. abgeleitet; ar. عَفَاءٌ Zerriebenes, Zertrümmerung u. Staub.

אֲבָקָה (nur *c.* אַבְקַת) *f. Staub der Gewürze, Gewürzpulver* Hl. 3, 6.

אָבַר I (ungbr.) nach den Derivaten (אַבִּיר u. אֵבֶר) *stark, fest, kräftig, rüstig sein.* Die W. ist אָ־בָר, die sich auch in גָּ־בַר u. כָּ־בַר in ders. Urbdtg. findet; ar. غَبَرَ fleischig, fett, stark sein. Dieser Grundbegriff der Stärke in der W. בר geht offenbar von *gedrungen, zus.-gezogen sein* aus, wie diese Begriffsübertragung auch bei גָּבַר, ar. جَبَرَ I. VII. VIII zus.binden u. dann festigen, כָּבַר zus.knüpfen, sich findet; so ähnlich weisen קָשַׁר, חָזַק u. das transp. ارب (אָרַב) *constrinxit* u. *firmavit*, IV. *praevaluit*, deutlich diese Begriffsverbindung nach, u. die W. in חָ־בַר ist dah. ebenfalls damit identisch. Talm. אַבַּר befestigen, אַבְרוּרִין munitiones; אִבְּרָא fest, bestimmt, wahrlich (s. אֲמַל); אֵבֶר Glied, eig. Knochen (vgl. עֶצֶם). Dav. אֲבִיר, אַבָּיר und אֶבֶר in n. p. שְׁמְאֶבֶר.

אָבַר II (ungbr.) *umhüllen, bedecken*, nam. vom Schützen u. Bedecken der Vögel mit den Flügeln; vgl. כָּנַף hüllen, bedecken, ar. كنف, dav. כָּנָף Flügel. Die W. אָ־בַר ist etwas härter in אָ־פַר (zu אֲפַר). — *Hif.* הֶאֱבִיר Hi. 39, 26 ist denom. v. אֶבֶר. — Dav. אֶבֶר u. אֶבְרָה.

אֶבֶר (v. אָבַר II) *Flügel, Schwinge* z. B. der Taube ψ. 55, 7; des Adlers Jes. 40, 31; אֹרֶךְ דָּאֶבֶר *Länge der Schwinge* d. h. von langer Schwinge Ez. 17, 2; vgl. targ. אֲבַר, syr. ܐܶܒܪܳܐ dass. — Dav. denom. *Hif.* הֶאֱבִיר *die Schwinge* (אֶבֶר) *ausbreiten* Hi. 39, 26, parall. פָּרַשׂ כְּנָפַיִם.

אֶבְרָה (*pl.* m. *suff.* אֶבְרוֹתֶיהָ) *f. Schwinge, Fittig*, womit der Vogel etw. schützt od. bedeckt ψ. 91, 4; אֶם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה Hi. 39, 13 steht für אִם־אֶ׳ חֲסִידָה אֶבְרַת חַ׳ ist der (Straussenhenne) Fittig eines Storches Schwinge u. Flügel? Bildl. *Schutz, Schirm*, v. Gott Dt. 32, 11.

אַבְרָהָם (*Stammvater der Menge*) *n. p.* des Stammvaters der hebräischen u. südarabischen Völker, der als Ahn vieler Völker, z. B. der Ismaeliten (wozu Nabatäer u. Kedarener), der Edomäer u. vieler südar. Stämme u. a. m., den ursprünglichen Namen אַבְרָם (s. d.) in אַבְרָהָם umgewandelt erhielt, welcher schon richtig durch אַב־הֲמוֹן גּוֹיִם Gn. 17, 5 erklärt wird. Das 2. Namensglied רָהָם, ar. رُهَامٌ, bedeutet *Menge, Volks-, grosse Zahl*, v. רָהַם (w. s.) vw. mit רָעַם, רָגַם (in רִגְמָה). Aus der hebr. Geschichte ist der Name zu den Arabern gekommen, die ihn إِبْرَهِيمُ sprachen. In der proph. Rede steht אֱ׳ für Israel überh. Mich. 7, 20, eig. זֶרַע אֱ׳ Jes. 41, 8; Jer. 33, 26; אֱלֹהֵי אֱ׳ von Jehova ψ. 47, 10. S. רָהָם.

אַבְרֵךְ Zuruf od. Ausruf der Aegypter vor Josef, an ihn od. die Vorübergehenden gerichtet Gn. 41, 43. Man sieht aus dem Zus.hange, dass es altägyptisch u. einen Imperativ mit enthalten müsse. Man hat es bald als kopt. ⲁⲡⲉⲕ ⲣⲉⲕ od. ⲁⲡⲣⲉⲕ *neiget* od. *verneiget das Haupt*, v. ⲁⲡⲉ Haupt u. ⲣⲉⲕ neigen, od. ⲁⲩ ⲣⲉⲕ *man beuge sich*, genommen, bald aus der kopt. W. ϧⲱⲣ *niederwerfen*, u. *Abork* lesend dieses nach Vorsetzung eines ⲁ mit ⲕ als Zeichen der zweiten Person verbunden; allein letztere Erklärung ist nicht nur gegen die kopt. Grammatik, sondern setzt noch das Unwahrscheinliche voraus, dass die Hebräer den Hauptvokal nicht festgehalten. Die Deutungen der Versionen z. B. targ. אֲבָא לְמַלְכָּא = אַב־רַךְ, syr. ܐܰܒ̈ܳܐ ܡܶܠ̈ܟܳܐ *Vater und Herrscher*, LXX κήρυξ, scheinen offenbar blos gerathen; die andere Deutung von *Kniebeugung* (Hieron. u. Aqu.), Orig. γονατίζειν, gr. ven. γονυπετεῖν, Ar. Erp. اركعوا *beuget das Knie*, u. a. scheint an das hebr. בָּרַךְ *kniebeugen* gedacht zu haben, was allerdings der altägypt. Formel noch am nächsten steht.

אַבְרָם (*Ab ist Erhabener*) *n. p.* des später אַבְרָהָם benannten Stammvaters

Digitized by Google

der Hebräer Gn. 17, 5. Das in Bdtg. gleiche *n. p.* אֲבִירָם (s. d.) u. die zahlreichen Eigennamen-Zus.setzungen mit רָם, als עַמְרָם, אֲחִירָם, אֲדֹרָם u. a. leiten schon auf die richtige Erklärung.

אֲבִשַׁי (aus אֲבִישָׁי verk.) *n. p. m.* 2 S. 10, 10, wofür gew. אֲבִישַׁי vorkommt.

אֲבְשָׁלוֹם (aus אֲבִישָׁלוֹם verk.) *n. p.* eines Sohnes David's 2 S. 3, 3 von der מַעֲכָה; in der spätern Genealogie heisst aber derselbe אֲבִישָׁלוֹם 1 Kö. 15, 2 vgl. 2 Chr. 11, 20, dessen Tochter *Tamar* (2 S. 14, 27) mit Uriël aus Gib'ah verheirathet war, aus welcher Ehe die מַעֲכָה od. מִיכָיְהוּ, die Gattin des Rechab'am, geboren wurde 2 Chr. 13, 2; 1 Kö. 15, 2. Die Ma'acha war also eine Enkelin Absalom's.

אֲבֻת (*Hohlgänge*) *n. p.* eines isr. Lagerortes in der Wüste Nu. 21, 10. S. אוֹב.

אָגָא (ungbr.) *fliehen*, ar. أَجَأَ, dav. אֲגָא.

אֲגָא (s. v. a. *Φύγελος* 2 Tim. 1, 15) *n. p.* des Vaters des Helden Davids, des שַׁמָּה, aus dem Orte הֲרָר 2 S. 23, 11.

אָגַג (ungbr.) nur im *n. p.* אֲגָג vorhanden; aber der semitische St. ist viell. gar nicht אָגַג, sondern גָּוַג, wovon der hebr. Eigenname גּוֹג 1 Chr. 5, 4. S. גּוֹג.

אֲגָג u. אֲגַג *n. p.* eines Königs des 'Amalekiten-Stammes (מֶלֶךְ עֲמָלֵק) 1 S. c. 15. Schon vor der Zeit Samuels mag dieser Name 'amalekitischer Könige vorgekommen sein Nu. 24, 7. Poëtisch steht אֲגַג dah. für עֲמָלֵק überhaupt Nu. 24, 7, wofür der samar. Text אֲגוּג liest; das *gent.* אֲגָגִי von *Haman* Est. 3, 1 erklärt dah. schon *Josephus* (Ant. XI, 6, 5) τὸ γένος Ἀμαληκίτης, wie auch so die jüdische Tradition. Der semit. Name אֲגַג od. אֲגוֹג bei den unter verwandten Edomiten u. Kanaanäern wohnenden 'Amalekiten ist gewiss mit dem phönikischen אָגוֹג *Ogyg-es*, dem Titanenkönig, welchem die Eiche bei Hebron geheiligt war (Jos. Ant. I, 10, 4; jüd. Kr. IV, 9, 7) u. der in der Titanensage als Phönikier bezeichnet ist, identisch, zumal auch die griech. Ogyges-Sage aus Phönikien stammt.

אָגַד (ungbr.) *binden, ver-, zus.binden, ineinanderfügen, -ketten*, dav. אֲגֻדָּה; vgl. targ. אֲגַד u. talm. אָגַד mit ihren vielfachen Derivaten in dieser Bdtg., ar. أجد; aber die W. ist אָ־גַד, die sich auch in גַּד (גּוּד), dav. גִּיד, findet. Nur in dem *k*-Laut härter sind die W. in אָ־חַד, ר־חַד, ar. أ-كد, و-حد, אָ־כַד (im *n. p.* אַכַּד), ar. أ-كد, قبل, עָ־קַד, syr. ـكـ-ـمـ, ar. ع-ق u. a. in gleicher Grundbedtg. vorhanden.

אֲגֻדָּה (aus אָגֻד *m.* gebildet; *pl.* ־דוֹת) *f.* 1) eig. Zus.gebundenes, dah. *Bündel, Büschel* z. B. אֲזוֹב Ex. 12, 22 Ysopbüschel, -bündel, zu Sprengungen gebraucht, übertr. 2) *Bande, Trupp, Rotte* 2 S. 2, 25; vgl. חֶבֶל; 3) *Knoten, Schlinge, Fessel*, z. B. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה *Schlinge der Rechtsbeugung* Jes. 58, 6, parall. חֲרֻצּוֹת רֶשַׁע (מוֹטָה ist s. v. a. מַטֶּה Ez. 9, 9); 4) Zus.kettung, Zus.fügung, dah. (Himmels-)*Gewölbe, Feste* Am. 9, 6, vgl. קֶשֶׁר Neh. 3, 38; ar. رِبَاطَة, fester Bau, eig. ligatio.

אֱגוֹז *m.* Nussbaum, גִּנַּת אֱ Nussgarten Hl. 6, 11. In Hinblick auf ar. جَوْز, pers. گوز, syr. ـــــــ, scheint אֱ nur Vorschlag; das Wort kann dah. keinen St. אָגְז haben, um so weniger noch, als es wahrsch. aus dem Mittelländischen aufgenommen ist. Das talm. אַמְגּוּזָא, armen. *engus*, das verw. לוּז s. v. a. נוּז (vgl. נְשָׁבָה u. לְשָׁכָה) weisen auf den Zus.hang mit ahd. *hnus*, lat. *nux* u. s. w., und die urspr. Form mag auch bei den Semiten *engus* אֱגוֹז, אֱנְגוֹז gewesen sein.

אָגוּר (*Aufgenommener* unter d. חֲכָמִים) *n. p.* eines sonst unbekannten Weisen, Sohns des Jakeh (בֶּן־יָקֶה), dem die Spruchsammlung Spr. 30, 1—33 zugeschrieben wird. Da diese Namenform häufig ist (vgl. בָּרוּךְ, גָּמוּל, דָּבוּד, חָמוּל, שָׁאוּל) u. der Begriff Sammeln, Aufnehmen wirklich in Eigennamen erscheint (vgl. קְהֶלֶת, אָסָף), so ist viell. *'Agûr* gar nicht symbolisch, u. Targ., Ibn 'Esra u. A. haben ihn auch so nicht aufgefasst.

אֲגוֹרָה (*c.* ־רַת) *f.* eig. *Beere, Korn, Bohne*, dah. dann: das kleinste Münz-

Digitized by Google

gewicht, *kleine Münze*, אַ' כֶּסֶף kleine Silbermünze 1 S. 2, 36. Das אַ ist Vorschlag u. גּוֹרָה (aus גִּרָה) s. v. a. גֵּרָה (aus גְּרָהּ), in gleicher Bdtg. wie *Gran* v. *granum*. Der St. ist dah. nicht אָגַר, sondern גָּרַר, wie zu גֵּרָה. Die Vulg. (ut offerat [לאגורת] nummum [כסף]) hat es von אגר abgeleitet, welches aber einsammeln bed.

אָגוֹ s. אֲגִוֹז.

אָגַל (ungbr.) *fliessen*, *herabfl.*, *träufeln*, dav. אֶגֶל. Die W. אָ־גַ־לּ ist ebenfalls in גַּל (גָּלַל) quellen, fliessen.

אֶגֶל (nur *c. pl.* אֲגָלַי) *m.* 1) *Tropfen*, אֲגָלֵי־טָל Thautropfen Hi. 38, 28, LXX *βῶλους δρόσου* (richtiger *βόλους δρ.*), targ. רְסִיסֵי טַלָּא; v. אָגַל. 2) *Quell*, nur im *n. p.* אֶגְלַיִם.

אֶגְלַיִם (*Doppelquell*) *n. p.* eines Ortes an der Grenze von Moab Jes. 15, 8, LXX *Ἀγαλείμ*, nach Eus. 8 M. südlich von עָר d. h. Areopolis, u. ist *Ἀγαλλα* (אֲגַלָּה) des Joseph. (Ant. XIV, 1, 4), wenn dieses nicht das עֶגְלַת Jes. 15, 5 ist. Es darf jedoch mit עֶגְלַיִם Ez. 47, 10 nicht verwechselt werden.

אָגַם (ungbr.) *sammeln*, *ansammeln*, *zus.ziehen*, *-fliessen;* die W. ist also אָ־גַ־מּ, die auch in גַּם (גָּמַם), dav. (מְגַמָּה), ar. جمع sammeln, جَمّ dass., dav. جَمّ Wasseransammlung, erscheint; u. die verwandten W. in חָמַ־ה, (עָגַם), עָם (כּוּם), כֹּם u. a. m. sichern die Grundbdtg. dieser W. Dav. אֲגַם u. אַגְמוֹן.

אָגַם (ungbr.) weiche Form von עָגַם *sich krümmen*, *beugen*, dah. sinnlich von dem Sichkrümmen u. Beugen des Schilfes od. der Binse, vgl. Jes. 58, 5; bildl. *gekrümmt*, *gebeugt*, *traurig sein*. Dav. אֲגַם, אַגְמוֹן. Wenn gleich עָגַם dafür als Zeitwort gebraucht wird, so scheint, nach den Derivaten zu schliessen, אָגַם ursprünglicher zu sein, zumal nur für dieses die Analogien in den Dialekten angetroffen werden. [Anders u. א, S. 2].

אָגֻם (*pl. c.* אַגְמֵי) *adj. m. traurig*, *gebeugt*, אַגְמֵי־נֶפֶשׁ *gebeugten Gemüthes* Jes. 19, 10, vgl. ar. وجم. St. אָגַם.

אֲגַם (paus. אָגָם, *c.* אַגַּם, *pl.* אֲגַמִּים, aber *c.* אַגְמֵי, m. *suff.* אַגְמֵיהֶם) *m.* 1) *Ansammlung* des Wassers, *Zus.fluss*, also wie מִקְוֵה v. קָוָה, aber dann schon: *Teich*, *Sammelort des Wassers*, mit מַיִם verbunden Jes. 14, 23; 41, 18; Ps. 107, 35; 114, 8 od. auch ohne dasselbe Ex. 7, 19; 8, 1; Jes. 42, 15, immer aber ein Teich u. eine Wassersammlung, die erquickt Jes. 35, 7; Ps. 107, 35. Der St. ist אָגַם, vgl. syr. ܐܓܡ Teich, ar. جَمّ Wasseransammlung. 2) *Schilf*, *Binse*, *Rohr*, dann *Schilfgebüsch* mit den dazu gehörigen Sümpfen, die zu den Festungswerken gehörten Jer. 51, 32 *u. die Binsenbüsche verbrannten sie mit Feuer*, vgl. ar. أَجَمَة *pl.* آجَام Schilfbusch, dann auch *Schutzwehr*, welches Wort schon *Ibn G'anâch* verglichen. Der St. ist אָגַם.

אַגְמוֹן *m.* 1) *Teich*, *Wassersammlung*, also wie אֲגַם. Dah. אַגְמֹן נָפוּחַ Hi. 41, 12 ein von der Sonnengluth *siedender Teich;* das נָפוּחַ von דּוּד ist auch auf אַגְמֹן zu beziehen. St. אָגַם. Die Versionen u. Erklärer haben gerathen. 2) *Binse*, *Schilf*, womit das sich in Demuth beugende Haupt verglichen wird Jes. 58, 5. כְּפֹף רֹאשׁ וְאַגְמוֹן Jes. 9, 13; 19, 15 *Palmwipfel und Binse*, sinnbildl. für Hoher u. Niedriger, parall. רֹאשׁ וְזָנָב, als alter Spruch. Davon poët. *Binsenstrick*, *σχοῖνος*, den man den Thieren durch die Nase zog Hi. 40, 26, vgl. Plinius h. n. 19, 2 *junco Graecos ad funes usos* etc. Die Versionen u. Erklärer haben אַגְמֹן hier für *Haken* u. dgl., mit einer der Binse gleich gebogenen Spitze, genommen, immer aber von Binse hergeleitet. St. אָגַם.

אָגַן (ungbr.) *bogenförmig*, *bäuchig*, *ausgetieft sein;* die W. ist אָ־גַ־נּ, vrw. mit כָּנַ־ע sich beugen, חָנַ־ה sich neigen, niederlassen, חָן (חָנַן) u. a., in welchen der Begriff des Gebogenen u. des Krummen liegt; vgl. ar. جَنِيّ *höckerig s.*, أَجْنَأ *buckelig*, أَجْنَة *Backe*. Dav. אַגָּן.

אַגָּן (*c.* אַגַּן, *pl.* אַגָּנוֹת) *m. Schale*, *Becken*, zum Auffangen des Opferbluts, von der bäuchigen, gebogenen Form Ex. 24, 6;

Digitized by Google

כְּלֵי הָאֲגָנוֹת Jes. 22, 24 *Schalengeräthe*, den כְּלֵי הַנְּבָלִים *Schlauchgeräthen* gegenüber; אַ' הַסְּהָרָה *Schale der Rundung* d. h. runde Sch. Hl. 7, 3. Syr. ܐܓܢܐ Krug, ar. إِجَّانَة Waschbecken, targ. אוֹגְנָא Wanne, אֲגַנִּיָּא Gruben.

אָגַף (ungbr.) ist nur Nebenform von אָגַם *sammeln, zus.häufen;* jedoch wird diese Form hier mehr von Menschen u. Heeresmassen gebraucht; ar. جَفَّ dass., davon

אֲגַף (n. d. F. אֲגַם, nur *pl.* אֲגַפִּים, m. *suff.* אֲגַפָּיו) *m. Haufe, Schaar, Trupp*, dah. wie חֵיל *Kriegsheer* Ez. 12, 14; 17, 21; 38, 6 9 22; 39, 4; vgl. ar. جَفّ Menschenmasse, جُفّ Trupp; richtig dah. targ. מַשְׁרְיָתָא Heere. Die Zus.stellung mit dem aram. גַּף *Flügel* ist gar nicht begründet.

אָגַר (*fut.* יֶאֱגֹר) 1) *sammeln, zus.tragen* z. B. die Nahrung zur Erntezeit Spr. 6, 8; 10, 5; die Weintrauben *einsammeln* Dt. 28, 39; bildl. (ungbr.) wie אָסַף einführen, aufnehmen. Dav. *n. p.* אָגוּר. Die W. ist אָ־גַ־רַ u. ist auch im Aram. יְ־גַ־רַ (syr. ܝܓܪ d. Haufe) zus.tragen, häufen, hebr. גָּר (גּוּר), wov. מְגוּרָה. — 2) (ungbr.) *gewinnen, Gewinn machen, verdienen*, von dem Begriffe des Einsammelns, Zus.bringens ausgehend; nur in den Dialekten vorhanden. — 3) eine dritte Bdtg. *dingen*, wie targ. אַגַּר, syr. ܐܓܪ, ar. أَجَرَ, ist zwar mit der W. in שָׂ־כַ־רַ verwandt, findet sich aber in אָגוּר nicht.

אַגְרָא (*def.* אַגְרְתָא) aram. *f. Brief, Amtsschreiben* Esr. 4, 8 11; 5, 6; ܐܓܪܬܐ, im nasiräischen Dialekte ܐܓܝܪܬܐ, נגירתא, נגירתא u. demin. עגירונא. S. אִגֶּרֶת.

אַגַרְטָל (nur *c. pl.* אַגַרְטָלֵי) *m.* ein nur von Esra gebrauchtes Wort für *Schale, Becken* Esr. 1, 9, eig. Ausgetieftes, Bäuchiges, vgl. אַגָּן; LXX ψυκτῆρες, Esr. ap. σπονδεῖα, Vulg. *phialae*, syr. ܐܓܪܛܠ soll dem Sinne nach dass. ausdrücken. Nach dem *Talmud* (s. Ibn ʿEsra z. St.) aus (דָּם) אֹגֶר מַלָּה Lammblut-Aufnehmendes, d. h. s. v. a. מִזְרָק Schale; nach *Simonis* aus אַגַר־טָל (טָל nach ar. طَلّ Blut) Blut-Aufnehmendes; von Andern (Pfeiffer, Hottinger, Wahl) wird der Ursprung in dem Persischen, aber ohne Glück, gesucht. Da אַ offenbar nur Vorschlag ist, so kann גַּרְטָל am besten von גֶּרֶם (s. d.) mit der Ableitungsendung ל־, die sich auch in חַגְוָל findet (s. d. Buchst. ל), hergeleitet werden.

אֶגְרֹף *m. Faust, zus.-geballte Hand*, mit der man schlägt Ex. 21, 18; bildl. אֶ' רֶשַׁע *Faust der Gewalt* Jes. 58, 4. Das אֶ ist Vorschlag u. der St. גָּרַף zus.-fassen, -packen. Talm. בַּעַל אֶ' Gewaltthätiger, מְלֹא אֶ' Handvoll.

אִגֶּרֶת (*pl.* אִגְּרוֹת, m. *suff.* אִגְּרוֹתֵיהֶם) *f.* nur in Schriften der persischen Periode: *Amtsschreiben, Schrift, Edikt, Bericht, Brief* Neh. 2, 7-9; 6, 5 17 19; 2 Chr. 30, 1 6, welche der reitende Bote (ἄγγαρος, aus dem Persischen; hebr. רָץ 2 Chr. 30, 6) überbrachte. Im Hinblick auf das pers. انگارش *engare* Schrift, v. انگاريدن *engariden* schreiben, wie auch das pers. ἄγγαρος *Eilbote* eig. aus انگارش abgeleitet ist u. *tabellarius* bedeutet — wov. ἀγγαρεύειν zum Botendienst zwingen, Talm. אַגְרֵיָא *Hoffrohn* — mag dieses Wort viell. aus dem Hebr. אָגַר in der Bdtg. von גָּר *rollen*, אִ' also etwa wie גְּלִילָה, oder aus der sem. W. נָגַר (s. d.) äth. *nagara* erzählen, also אִ' s. v. a. סֵפֶר, aufgenommen worden sein. Jedenfalls trägt das W. bereits ein ächt hebräisches Gepräge, wie die aram. Form אִגְּרָא.

אֵד (n. d. F. שֵׁת, זֵד, גֵּר; m. *suff.* אֵדוֹ) *m.* eig. umhüllend, umgebend, dann concr. *Dunsthülle, zarte Wolke, Dunstgewölk*, das von der Erde aufsteigt Gn. 2, 6; רָזְקוּ מָטָר לְאֵדוֹ Hi. 36, 27 *sie* (die Wassertropfen) *durchsickern sein Dunstgewölk als Regen.* Der acc. מָטָר veranlasste, dass der andere acc. mit לְ geschrieben wurde. St. אוּד umhüllen, -geben, ar. آد (med. Je), dah. إِيَاد Schleier, *Dunsthülle*, Atmosphäre, vgl. עָנָן Wolke

Digitized by Google

v. עָנַן decken, *hüllen*. Die Schreibung אִיד in vielen Handschriften ändert nichts in der Bdtg.

אָד od. **אֹדָה** (nur *pl.* אֲדוֹת, m. *suff.* אֲדוֹתַי, אֲדוֹתֶיךָ; selten אוֹדֹת, das 2 S. 13, 16 viell. אוֹדַת zu lesen sein möchte) *f.* eig. Wendungen, Kreisungen, v. אוּד wenden; dann *Ursachen*, *Umstände*, *Veranlassungen*, wie סִבָּה *Wendung*, dann *Ursache*, ar. سَبَبٌ causa, حَالٌ Ursache, Weise, v. حَالَ wenden, גָּלָל (*c.* גִּלַּל) *Wendung*, dann *Umstand*. Nur in der schwierigen Phrase אַל־אוֹדֹת הָרָעָה הַגְּדוֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֲרֵת 2 S. 13, 16 *nicht sei Veranlassung*, d. h. *nicht veranlasse diesen Frevel, der grösser als der andere*. Die LXX konnte sich diese Stelle nicht erklären u. übersetzte nach dem Zus.hange *μὴ ἀδελφέ, ὅτι μεγάλη ἡ κακία*, ohne dass in ihrem Texte כִּי אַל־אָחִי גְּדוֹלָה הָרָעָה gestanden. Im Gebrauche aber meist nur mit עַל verbunden u. so Causalpartikel: *wegen* Gn. 21, 11 25; 26, 32; Ex. 18, 8; Nu. 12, 1; 13, 24; eig. *propter causas*, mit folg. Genit.; עַל־אֹדוֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6; selten verstärkend עַל־כָּל־אֹדוֹת Jer. 3, 8 *um all der Ursachen willen*, um alles dessen willen. S. אוּד.

אָדָא falsch angenommener Stamm zu אֲדָיִן aram.; s. אֱדַיִן.

אָדַב I *ver-*, *hinschmachten*, *vergehen*, *tab*-escere, *verstört sein*, von dem Gemüthe (נֶפֶשׁ), wie כָּלָה von den Augen. Nur *Hif.* הֶאֱדִיב (inf. mit לְ 1 S. 2, 33 לַהַאֲדִיב, mit Einbusse des He für לְהַהַאֲדִיב, vgl. לַחֲטִיא Koh. 5, 5; לַמְרוֹת Jes. 3, 8; לַשְׁמֵד 23, 11; לָבִיא Jer. 39, 7) verschmachten machen, *bekümmern*, *betrüben* 1 S. 2, 33. Vgl. הַאֲבוֹן נֶפֶשׁ Dt. 28, 65; מְדִיבַת נֶפֶשׁ Lev. 26, 16. Die W. ist אָ־דַ־בַ, noch in דַּבְ־דֵּה, דֶּבֶ (דּוּב) vorhanden u. in דָּאַב weitergebildet, verw. זָב (זוּב), ar. ذَابَ (med. Waw), syr. ܐܰܒ = zerfliessen (vgl. מַס u. Jos. 7, 5). S. דָּאַב.

אָדַב II (ungbr.) *einrichten*, *zurichten*, ar. أَدَبَ und conj. II. *bilden*, *erziehen*. Nur im *n. p.* אַדְבְּאֵל erhalten.

אֲדַבְאֵל s. אַדְבְּאֵל.

אַדְבְּאֵל (*Zucht 'El's*, v. אֲדַב ar. أَدَبَ Bildung, Erziehung, u. אֵל) *n. p.* eines Sohnes Ismaël's u., wie קֵדָר, נְבָיוֹת, דּוּמָה, מַשָּׂא, auch eines ismaël. Stammes Gn. 25, 13; 1 Chr. 1, 29. In LXX ist *Ναβδεήλ* wegen des vorherg. *Ναβαϊώθ* aus *Ἀδβεήλ* corrumpirt.

אָדַד (ungbr.) *gewaltig*, *stark sein*, dann: bewältigen, besiegen, also ganz wie שָׁדַד, wovon שַׁדַּי. Viele Stämme mit *s*-Anlaut sind mit '-anlautenden häufig eng verwandt, vgl. אָבַךְ u. אָסַךְ, שָׁבַל u. אָבַל u. a. Dav. die *n. p.* אֲדַד, אֲדֹנִי u. אֲדֹנָן. Verwandt ist der St. דָּדַד in den *n. p.* הֲדַד u. הֲדַדִי, ar. ضَدَّ s. v. a. شَدَّ u. wie das hebr. שָׁד (שָׁדַד).

אֲדַד s. v. a. אֲדַד u. zwar = הֲדַד u. הֲדַד, nur im *n. p.* אַדְרָם (w. s.) s. v. a. אֲדַרְם.

אֲדַד (*Gewaltiger*, *Mächtiger*; vgl. שַׁדַּי, אֵל) *n. p.* eines edomitischen Königsprösslings, der bei dem Blutbade zu David's Zeit 2 S. 8, 13; 1 Chr. 18, 12 entkommen ist 1 Kö. 11, 17, wofür aber v. 14 הֲדַד steht. הֲדַד od. אֲדַד war National- und Schutzgottheit der syr. Stämme u. auch der Edomäer. S. הֲדַד.

אֹדֹת s. אוֹד zu אֹדָה.

אֲדוֹן (*Mächtiger*; s. v. a. אֲדֹנִי, v. אֲדַד) *n. p.* eines Vorstandes (רֹאשׁ) zu Kasifja in Esra's Zeit Esr. 8, 17; אֶל־אִדּוֹ ואֲחִיו ib. steht für אֶל־אִדּוֹ וְאֶל־אֲחִיו.

אֲדֹנָן (*c.* אֲדֹנַן, m. *suff.* אֲדֹנָי, אֲדֹנֵנוּ; *pl.* אֲדֹנִים, m. *suff.* אֲדֹנָיו, אֲדֹנֵיהֶם) *m.* eig. Festsetzender, Bestimmer, Befehler, Beherrscher, v. אָדַן festsetzen, bestimmen (s. d.), dah. in der umfänglichen Anwendung desselben in der Schrift: 1) *Befehlshaber*, *Herrscher*, *König* 1 S. 24, 11; Ps. 12, 5; Jer. 22, 18. — 2) *Herr* im allgemeinsten Sinne, also a) im Ggs. von עֶבֶד Sklave, Diener Spr. 30, 10; Mal. 1, 6; Jes. 24, 2, od. auch v. שִׁפְחָה u. אָמָה, und wo das Unterthänigmachen mit בָּעַל ausgedrückt wird Jes. 26, 13; jedoch auch häufig als Zusatz od. ehrende Anrede von מֶלֶךְ in אֲדֹנֵי הַמֶּלֶךְ

Digitized by Google

1 S. 24, 9; 26, 19, od. auch sonst bei Anreden mit Namen Nu. 11, 28, wie unser *Herr;* b) *Eheherr, Gemahl* Gn. 18, 12; c) *Verwalter*, als Stellvertreter des Herrn Gn. 45, 8 9; Ps. 105, 21; d) *Eigener, Besitzer* Gn. 42, 30; 1 Kö. 16, 24; sämmtlich von dem allg. Begriff *Herr* ausgehend. — 3) der höchste Herrscher u. Herr, *Gott* Ps. 114, 7, häufiger אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *Herr des ganzen Erdkreises* Jos. 3, 11 13; Mich. 4, 13; Zach. 4, 14; 6, 5; Ps. 97, 5, od. *κατ' ἐξοχήν* הָאָדוֹן Mal. 3, 1 als מַלְאַךְ הַבְּרִית, oder mit dem Beisatze יי צְבָאוֹת Jes. 1, 24, od. blos יי Ex. 23, 17. — Abgesehen von den verschiedenen Bedeutungen des Wortes sind aber noch folgende Besonderheiten bei gewissen Formen bemerkenswerth: 1) אֲדֹנִי (*mein Herr*) ist *höfliche Anrede* von Kindern an Eltern Gn. 31, 35, an Lehrer u. Seher 2 Kö. 6, 5, vorz. an Könige, vollst. אֲדֹנִי הַמֶּלֶךְ, od. überh. an Personen, denen man Achtung erweist Gn. 44, 7; 1 Kö. 1, 17. Gebräuchlich ist diese Form noch: a) in den kurzen An- od. Gegenreden בִּי אֲדֹנִי Gn. 43, 20; 44, 18; Nu. 12, 11. Ri. 6, 13; לֹא־אֲדֹנִי Gn. 23, 11; 42, 10; 1 S. 1, 15; הִנֵּנִי אֲדֹנִי 1 S. 22, 12; b) in namentlichen Anreden als Apposition zu dem Namen z. B. אֲדֹנִי מֹשֶׁה Nu. 11, 28; אֲדֹנִי אֱלִיהוּ 1 Kö. 18, 7, seltener aber von abwesenden Personen 2 S. 11, 11; Gn. 24, 12. Der od. die Anredende stellt sich gew. als עֶבֶד od. אָמָה dar. c) dieses Singularsuffix wurde schon so sehr als solches in der Sprache unbeachtet gelassen, dass es selbst da blieb, wo man אֲדֹנָיו erwartet hätte Nu. 32, 25; 36, 2; Gn. 47, 18, dah. אֲדֹנָיו nur 1 S. 16, 16 ausnahmsweise vorkommt. Das *mein* kommt bei solchen Anreden fast gar nicht mehr in Betracht, vgl. syr. ܡܪܝ, fr. Monsieur. — 2) אֲדֹנִים in der Pluralform, ebenso mit den Suffixen, wird, nach seiner Abstrakt-Bdtg. *Herrschaft, Macht*, erst später concr. u. dah. als Singular in der Construktion u. in persönl. Anreden gebraucht, z. B. אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes* Gn. 42, 30 33; אֲדֹנֵי יוֹסֵף *der H. Josef's* 39, 20; אֲדֹנִים קָשֶׁה *strenger Herrscher* Jes. 19, 4, u. in dieser Weise אֲדֹנֵיכֶם, אֲדֹנֶיךָ, אֲדֹנֶיךְ, אֲדֹנֵינוּ, אֲדֹנָי, אֲדֹנֵיהֶם, אֲדֹנֶיהָ u. s. w. in allen Bedeutungen des Singulars; auch zuweilen von Gott Ps. 135, 5. Jedoch kommt für Gott lieber אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים Dt. 10, 17; אֲדֹנָי Ex. 4, 10; יי אֲדֹנֵינוּ Ps. 8, 2; יי אֲדֹנֶיךָ Jes. 51, 22 vor. Der Plural אֲדֹנִים, der nur selten als wirkliche Mehrheit erscheint u. auch so construirt wird Gn. 19, 2; Jes. 26, 13; Dt. 10, 17; Ps. 136, 3, ist also hier die Form der Abstrakt-Bildung, wie sie im Hebräischen auch in אֱלֹהִים *Allmacht*, בְּעָלִים *Herrschaft*, קְדוֹשִׁים Hos. 12, 1, תְּרָפִים 1 S. 19, 13 16 (vgl. חַיִּים *Leben*, שִׁלֻּחִים *Entlassung*, עֲשֻׁקִים *Bedrückung*, סֻגָּרִים Ps. 101, 3, פְּדוּיִם) vorhanden ist, und wird erst nachher persönlich gefasst. — 3) אֲדֹנָי in der Anrede od. auch sonst in der Erzählung von *Gott* gebraucht, wie אֲדֹנָי im Singulargebrauche, und die Masora zählt 134 Stellen, wo אֲדֹנָי so (קְדֹשׁ) angewandt wird Gn. 18, 3; 19, 18. Das suff. ist — für — geschrieben, um es von אֲדֹנָי Gn. 19, 2, das wirklich als Mehrheit aufgefasst wird, zu unterscheiden. Dass aber — wirklich suff. ist, kann noch aus Ps. 16, 2; 35, 23 u. aus dem Umstande, dass es nie mit dem Art. wie אֲדֹנִים vorkommt, erkannt werden; u. wenn Gott sich selbst אֲדֹנָי nennt Jes. 8, 7, so beweist diess nur, dass man wie bei אֲדֹנָי das suff. schon ganz unbeachtet gelassen. Im Phönikischen wird אָדֹן *adon*, wie בַּעַל u. מֶלֶךְ, zuerst als Ehrenbeiname der Gottheit gebraucht, z. B. von בַּעַל חַמָּן u. מֶלְקָרְת, ebenso auch mit dem suff. אֲדֹנֵיהוּ (unser Herr) u. selten blos אָדֹן; übrigens kannte die phön. Gottheiten schon der Pent. (Dt. 10, 17) unter אֲדֹנִים. Als bestimmte Lokalgottheit jedoch von Byblus u. Cyprus erscheint אֲדֹנִי (mein Herr) Ἄδωνις, was *Hesych.* durch *δεσπότης, ὑπὸ Φοινίκων* richtig deutet, indem, wie im hebr. אֲדֹנָי, die eig. Geltung des suff. verschwunden; seltner אָדֹן allein. Der Ruf הוֹי אֲדוֹן וְהוֹי הֲדָהּ *Wehe Adon* (Herr)*! wehe, sein Glanz!* Jer. 22, 18 war die Todtenklage bei der symb. Leichenfeier des Adonis-Gottes

Digitized by Google

in Phönikien (Amm. 19, 1) u. der Prophet mag absichtlich diese Nänie gewählt haben. Nach der Uranschauung, dass אֲדוֹן Epithet der Gottheit ist, das wie יָהּ, אֵל, מֶלֶךְ, בַּעַל, צֶדֶק u. a. auch für den Gottesnamen selbst gesetzt wird, sind die mit אֲדוֹן zus.gesetzten phönik. u. hebr. n. p. (s. אֲדֹנִי־בֶזֶק) zu erklären.

אֲדוֹן (Starker) *n. p. m.* Neh. 7, 61, dafür Esr. 2, 59 אַדָּן u. in der Bdtg. s. v. a. אִדּוֹ. S. אֲדָד.

אֲדוֹר urspr. Form zu *n. p.* אֲדוֹרַיִם, die sich noch 1 Mak. 13, 20 erhalten. Benannt wurde diese südjudäische od. edomit. Stadt von der edom. Gottheit אֲדוֹר, auch u. d. F. אַדֶּר u. אֲדַר vorkommend. Viell. ist auch *n. p.* אַדְרָם aus אֲדַר רָם zus.gezogen u. אֲדַר als Gottheitname mit אֲדוֹן identificirt. S. אֲדַר.

אֲדוֹרַיִם (*Doppel-ʾAdôr*) *n. p.* einer Stadt im südl. Juda-Gebiet, neben לָכִישׁ u. עֲזֵקָה, welche Rechabʿam befestigen liess 2 Chr. 11, 9; LXX Ἀδωραΐ. Es ist das im nachexil. Zeitalter zu Idumäa gehörende Ἄδωρα (Jos. Ant. 13, 15, 4; 13, 9, 1) u. das אֲדוֹר 1 Mak. 13, 20. Der Du. ist als Bezeichnung der Doppelstadt, obern u. untern, aus dem früheren Namen אֲדוֹר erst entstanden, wie gerade bei Städtenamen diese Bildung gewöhnlich ist, vgl. דִּבְלָתַיִם, רִמּוֹנִים, יְרוּשָׁלַיִם, שַׁעֲרַיִם, קַבְצַיִם, קַרְיָתַיִם, רַשְׁעַתַיִם, תַּעֲנַךְ, חֲרֹנַיִם u. a. m. Siehe אַדָּר, אֲדוֹר.

אֵדֵין *aram. adv.* eig. örtliches Deutewörtchen: *ibi*, correlat אָן *ubi?* u. wie dieses aus אִי (אֵי) durch Anfügung eines *-n*, so ist אֵדֵין aus אֵדֵי gebildet. Bestimmter jedoch wird es zeitlich gebraucht: *tunc, dann, damals*, u. zwar als Folge in Bezug auf Vorhergehendes: *darauf, hierauf* Dan. 2, 15 17 19 25 48; Esr. 4, 9; nach aram. Häufung der Partikeln: בְּאֵדֵין *in jener Zeit, damals* Dan. 2, 14; dah. מִן־אֵדֵין *von damals an, seitdem* Esr. 5, 16, mit der Ergänzung עַד־כְּעַן *bis jetzt*. Die urspr. Form אֵדֵי ist von dem hebr. אֵזַי Ps. 124, 3 nur dialektisch verschieden, aus dem dann hebr. אָז, wie arab. أَذْ, gebildet ist; aber das syr. ܐܝܟ folgt einer andern Analogie. S. דָּךְ.

אַדִּיר (m. *suff.* אַדִּירוֹ, *pl.* רִים; *adj. fem.* אַדֶּרֶת, vgl. שַׁלֶּטֶת von שַׁלִּיט) *adj.* u. *subst.*: *glanzvoll, prächtig, herrlich* (von אָדַר s. v. a. הָדַר glänzen, schimmern), v. d. Namen Gottes Ps. 8, 2, von Gott selbst 93, 4; dah. *vornehm, angesehen*, Angesehener, Herr 2 Chr. 23, 20; Neh. 3, 5; mit Wiederholung des suff. אֲחִיהֶם אַדִּירֵיהֶם *ihre Herren Brüder* 10, 30; *Vornehmer*, dah. סֵפֶל אַדִּירִים *Schale der Vornehmen* d. h. kostbare, prächtige Sch. Ri. 5, 25, eine dichterische Umschreibung, wie לֶחֶם אַבִּירִים Ps. 78, 25; *Edler*, Ps. 16, 3 *die Edlen an denen meine ganze Lust ist*. Das כָּל־חֶפְצֵי־בָם ist dem c. אַדִּירֵי als Ergänzung untergeordnet, vgl. Jes. 29, 1; 43, 21. Uebertragen dann: *gewaltig, mächtig*, v. d. Wogen Ex. 15, 10; *gross, majestätisch*, v. d. Zeder Ez. 17, 23, v. d. Weinstock 17, 8, v. d. Flotte Jes. 33, 21; *mächtig, gewaltig*, v. Göttern, Königen u. Völkern 1 S. 4, 8; Ps. 136, 18; Ez. 32, 18; dah. אַדִּיר allein schon von *Gott* Jes. 10, 34 (vgl. v. 13 אַבִּיר), v. *Fürsten* od. Anführern Ri. 5, 13, v. *Hirten* (parall. רֹעִים) Jer. 25, 34, ja sogar von der *Zeder* Zach. 11, 2 gebraucht. Vgl. אַדִּירִים, der libyophönikische Name des Atlas, Bruders des ʾEl (Maxim. Tyr. VIII, 7; Mart. Capella IV p. 250), אַב־אַדִּיר bei d. Puniern Epithet der Gottheit u. der Betyle (Augustin, ep. 17; Priscian II c. 1; VI §. 45; VII §. 32), רֹאשׁ־אַדִּיר Rusaddir, Ῥυσσάδιρον, Name des Tingischen (Tangerschen) Vorgebirges, heute راس لابيض, Capo Bianco. — Substantivisch wird das *adj. fem.* אַדֶּרֶת (m. *suff.* אַדַּרְתּוֹ) gebraucht: 1) für *Mantel*, eig. das *weite, grosse* Obergewand, worein man sich hüllte, das auch zugleich als das kostbarste u. prächtigste galt Jos. 7, 24; אַ' שִׁנְעָר *Shinʿar-Mantel*, d. h. kunstvoll gewirkter aus Shinʿar od. Babylonien (s. Plinius VIII c. 48) 7, 21; vorzüglich aber der härene d. h. aus Fellen od. Kamelhaaren gefertigte Prophetenmantel, vollst. אַ' שֵׂעָר Zach. 13, 4 (vgl. 1 Kö. 19, 13; 2 Kö. 2, 8 13 14; Jon. 3, 6;

Digitized by Google

Mt. 3, 4; μηλωτή Hebr. 11, 37), wozu noch אֲזוֹר עוֹר ζώνη δερματίνη Mt. 3, 4 gehörte. — 2) *Wiesenpracht, -schmuck*, das *Grün*, parall. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן Zach. 11, 3. S. אָדַר.

אַדַלְיָא (pers.; *dem Ized âtar gehörig*) *n. p.* eines Sohnes Haman's Est. 9, 8. (אַדַל ist s. v. a. אָדַר pers. âtar, u. יָא Nom.-suff.)

אָדַם (ungbr.) *fest aneinanderfügen, verbinden, feststampfen*, dämmen, vrw. דָּמַם (w. s.), ar. أَدَمَ zus.fügen, -bringen, -halten, u. die W. אָרַם, דָּרַם ist auch in דָּמַן–ה. Dav. אַדְמָה, אֲדָמָה *n. p.*, אַדְמִי *n. p.*, אָדָם *n. p.*, אֲדָם *n. p.*

אָדָם (ohne Flexion) *m. Mensch* od. coll. *Menschen*, im weitesten Sinne Ps. 68, 19; 76, 11; od. auch dafür כָּל־אָדָם Hi. 21, 33. In dem sehr häufigen Gebrauche treten folgende zu beachtende Eigenheiten hervor: 1) אָדָם ist auch specieller Eigenname des Urmenschen in der Schöpfungsgeschichte, Ἀδάμ, *Adamus*, dah. als *n. p.* beibehalten in den Versionen, u. steht in diesem speciellen Sinne gefasst manchmal mit dem Art. הָאָדָם (vgl. הַשָּׂטָן, הַבַּעַל) in den ersten Kapiteln der Genesis, der übrigens auch bei אָדָם in der Collectiv-Bdtg. steht. — 2) von diesem speciellen Namen aus entstand die poëtisch umschreibende Redeweise בֶּן־אָדָם, im *pl.* בְּנֵי אָדָם od. בְּנֵי הָאָדָם für *Mensch, Menschen*, nam. um den Gegensatz zu Gott od. in Anreden durch Gott zu bezeichnen; aber freilich ist diese Umschreibung, nachdem sie früher blos Nu. 23, 19; Dt. 32, 8; 1 S. 26, 19 u. a. selten erscheint, erst in der spätern Periode der Sprache gewöhnlich, u. da erscheint בֶּן־ damit fast wie verwachsen. Syr. ist ܒܪܢܫ zu Einem Worte geworden u. steht sogar für *Adam*, targ. בַּר־אֱנָשׁ od. בַּרְנָשׁ; als poët. Redeweise ist die biblische im pers. مردم زاد (merdüm zade) Menschen-Sohn, ar. ابن آدم *pl.* بنى آدم u. s. w. — 3) als urspr. Bezeichnung der Gattung wird אָדָם im sg. od. בְּנֵי־אָדָם im pl. so angewandt, dass man darunter den Menschen od. die Menschen der Masse versteht, im Gegensatz zu Israel Jer. 32, 20 od. zu den edleren Menschen Hi. 31, 33; Hos. 6, 7, überh. von dem Feinde (als verächtlichem Menschen) Ps. 124, 2. Neben אִישׁ Jes. 2, 9; 5, 15, בְּנֵי־אִישׁ Ps. 49, 3 od. שָׁרִים 82, 7 bezeichnet dah. אָדָם die niedrigere Klasse, wie syr. ܒܢܝ ܐܢܫ u. ܒܢܝ ܐܝܫ als solche Gegensätze gebraucht werden; selten jedoch wird אָדָם Koh. 7, 28 wie אִישׁ gebraucht, ohne dass an eine solche Unterscheidung zu denken ist. — 4) wie אִישׁ in d. Bdtg. *irgend einer*, aliquis Lev. 1, 2; Hi. 32, 21. S. אִישׁ. — 5) coll. *Menschen;* dah. gewisse Phrasen, wo אָדָם gleichsam als Appos. steht z. B. פֶּרֶא אָדָם *Wild der Menschen*, W. unter den Menschen, d. h. ein wilder Mensch Gn. 16, 12, כְּסִיל אָדָם *Thor unter den Menschen* d. h. thörichter Mensch Spr. 15, 20; od. wo es im genit. folgt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם *die Armen unter den Menschen* d. h. arme Menschen Jes. 29, 19, זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 *opfernde Leute*, נְסִיכֵי אָדָם Mich. 5, 4 *menschliche Gesalbte;* רִאשׁוֹן אָדָם *der erste unter den Menschen* d. h. der erste Mensch Hi. 15, 7; od. mit בְּ z. B. בּוֹגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. — 6) (*Feste*) *n. p.* einer Stadt am Jordan Jos. 3, 16, von צָרְתָן im Menashe-Gebiet 12 röm. Meilen entfernt (j. Sotha), ohne dass jedoch ihre Lage od. Spur näher ermittelt ist. Zur etymol. Erklärung bieten die *n. p.* אַדְמָה, אֲדָמָה, אַדְמִי einen Haltpunkt.

In Ableitung dieses Urwortes scheint die Schrift an אֲדָמָה zu denken Gn. 2, 7; 3, 19, vgl. αὐτόχθων; u. wirklich ist die Vorstellung, dass der Urmensch aus Thon od. Erde gemacht wurde, allgemein u. alt, ohne dass man an eine rothbraune Erdfarbe in Palästina zu denken braucht, da אֲדָמָה gar nicht von dem St. אָדַם (roth sein) herkommt u. die Beschränkung auf eine bestimmte Erdfarbe gar nicht in der mos. Urkunde vorliegt. Jedenfalls ist אָדָם urspr. zum *n. p.* gebildet u. dah. ohne alle Flexion geblieben, selbst da wo der appellative Begriff *Mensch* od. *Menschen* verstanden werden

Digitized by Google

muss u. man einen *c.* erwartet z. B. Spr. 6, 12 אָדָם בְּלִיַּעַל s. v. a. אִישׁ אָוֶן ib.

אָדֹם (3 *pl.* אָדְמוּ) *roth sein* z. B. von der Farbe der Korallen, des Blutes, des Kokkus, ar. أَدُمَ, أَدُمَ, targ. אַדֵּם, u. wegen der Schönheit dieser Farbe sodann in den Dialekten: *schön*, *-farbig*, *lieblich sein*. אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *röther als Korallen waren sie an Leib* Kl. 4, 7 d. h. frischer, blühender (v. Farbe), u. mit der blühenden weissen Farbe des Leibes zus. ist die jugendliche Frische bezeichnet; עֶצֶם Körper, Leib, steht im acc., wie 1 Kö. 15, 23 er war krank *an seinen Füssen* (אֶת־רַגְלָיו).

Pu. אֻדַּם (aus אֻדַּם, vgl. כֻּפּוּ Ps. 80, 11 aus כֻּפַּד, שֻׁדַּד aus שֻׁדַּד Nah. 3, 7), nur part. מְאֻדָּמִים *pl.* מְאֻדָּמִים, *roth gefärbt werden* z. B. das Schild der Krieger vom Blut, die Felle mit rother Farbe Nah. 2, 4; Ex. 25, 5.

Hif. הֶאְדִּים *roth sein*, eig. roth zeigen, dann rubescere Jes. 1, 18. Wie sonst bei ZW. der Farben steht das Hif. in dieser Bdtg.

Hitp. הִתְאַדֵּם (für הִ־דַּם, vgl. הִתְחַזֵּק, הִתְקַדֵּשׁ) *sich roth zeigen*, *roth spielen*, v. Weine Spr. 23, 31.

Dieser St. ist wahrsch. erst aus דָּם od. vielmehr aus dem urspr. אַדַּם gebildet, u. bedeutet dah. zunächst: blutroth, -farbig sein. Dav. אֹדֶם, אָדֹם, אַדְמֹנִי u. *n. p.* אַדְמִים.

אָדֹם (v. אָדַם; *m.* אַדְמָה *f.*, *pl. m.* אַדְמִים) 1) *adj. roth*, *-glänzend* z. B. vom röthlichen auf Blutvergiessen hinweisenden Rosse im proph. Gesichte Zach. 1, 8; 6, 2; von dem rothen Aussehen des Wassers durch die rothe Erde 2 Kö. 3, 22; von der jugendlichen Wangenfrische, mit צַח verbunden Hl. 5, 10 (vgl. Kl. 4, 7) u. s. w. — 2) substantivisch heisst אָדֹם das braunrothe Linsengericht Gn. 25, 30, φοινικίδιον bei Diog. Laërt. 7, 1, 3, weil man Linsen gew. mit den braunrothen Schoten kochte. S. אֱדֹם.

אֹדֶם *f. rother Edelstein* Ex. 28, 17, LXX σάρδιον, Vulg. sardius, targ. סַמְקָא, gr. ven. ἄνθραξ Karfunkel, Sa'ad. ياقوت احمر u. s. w., immer von der rothen Farbe ausgehend. S. אָדָם.

אֱדֹם (selten אֱדוֹם; *Feste*, v. אָדֹם) 1) *n. p. f.* des Gebirglandes *'Edôm*, bei den Griechischschreibenden (Jos., NT. u. s. w.) *Ἰδουμαῖα* (nach der vulgären od. phön. Aussprache v. אֱדֹם), welches an der südöstl. Grenze Palästina's, von Felsenklüften durchschnitten, hoch u. fest liegt, von der Südspitze des todten bis an den älan. Busen des rothen Meeres reicht u. urspr. wohl nur auf das Gebirgland el-Sharah شَرَاة, überh. nur auf die Berggegend (dah. später جبال *G'ebâl*, *Γεβαληνή*, *Gebalene* genannt) sich erstreckt haben mag, aber zu verschiedenen Zeiten an Umfang sich geändert hat Gn. 36, 3243; Ex. 15, 15; Nu. 24, 18; 34, 3; Jos. 15, 1; 2 S. 8, 14; 1 Kö. 11, 14 ff.; 22, 48 u. a. m. Dafür steht aber auch zuweilen אֶרֶץ אֱ' Gn. 36, 16 21 31, seltner שְׂדֵה אֱ' Gn. 32, 4; Ri. 5, 4; 1 Mak. 4, 15; zum Theil neben שֵׂעִיר, הַר־שֵׂ' od. אֶרֶץ שֵׂ'. Ausserdem dass אֱדֹם, das Land, allein schon für das Volk od. die Bewohner, *Edomiten*, vorkommt, u. zwar in diesem Gebrauche masc. z. B. Nu. 20, 20, wird auch בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7 od. בַּת־אֱ' Kl. 4, 21 22 gebraucht, wie bei andern Ländernamen. מִדְבַּר אֱדֹם *edomitische Wüste* 2 Kö. 3, 8 ist die unangebauete Steppe von der edom. Hauptstadt סֶלַע bis חֶבְרֹן. Es gehörten in gewissen Zeiten zu Edom סֶלַע, עוּץ, תֵּימָן, דְּדָן, עֲצִיוֹן גֶּבֶר, בָּצְרָה, אֵילַת u. a. m. (s. diese W.), d. h. weitere Strecken Arabiens. S. noch שֵׂעִיר. — 2) *n. p. m.* des Stammvaters der Edomiten, *'Edôm*, der eig. עֵשָׂו (s. d.) hiess, gebraucht als schon vorher der Landesname auf den der Bewohner übergegangen war Gn. 36, 1. Die stete Feindlichkeit der Edomiten, nachdem sie die früheren Bewohner (חֹרִים) verdrängt, gegen ihre isr. Halbbrüder, veranlasste den alten Erzähler, die Geschichte 'Esaw's so darzustellen, dass der Name אֱדֹם von dem braunrothen Linsengerichte od. von der rothen Farbe der Haut Gn. 25, 25 hergeleitet wurde, wie für עֵשָׂו und שֵׂעִיר ib., die im Grunde jedoch nur verschiedene Namen

Digitized by Google

des rauhen Berglandes waren. Da die Geschichte nur von Urbewohnern חֹרִים (v. חֹרִי = *Höhlenbewohner*), welche das Gebirge שֵׂעִיר inne hatten, u. von den sie später verdrängenden בְּנֵי עֵשָׂו Dt. 2, 4 8 12 22 weiss, so kann אָדָם kein eingewandertes Volk dieses Namens gewesen, sondern muss von den ʿEsawiten als Landesname aufgenommen worden sein. — 3) sehr bemerkenswerth ist noch, dass zuweilen אָדָם für אֱרָם vorkommt, d. h. dass man unter אָדָם nach Zus.-hang u. Parallelstellen nur Aramäa verstehen kann, als 1 Chr. 18, 11 vgl. 2 S. 8, 12; umgekehrt steht אֱרָם 8, 13 für אָדָם 1 Chr. 18, 12; Ps. 60, 2; 1 Kö. 11, 16; zur Vergleichung 2 Kö. 14, 7, ebenso 2 Chr. 20, 2; wie אֲרוֹמִים 2 Kö. 16, 6 für אֲדוֹמִים, was K'ri schon verbessert. Die Ursache dieses Wechsels liegt in der Aehnlichkeit des Dalet u. Resh der semitischen Schrift (vgl. זִכְרִי 1 Chr. 9, 15 u. זִבְדִי Neh. 11, 17; זַבְדִי Jos. 7, 1 u. זִמְרִי 1 Chr. 2, 6; יְהוֹזָבָד 2 Chr. 24, 26 u. יוֹזָכָר 2 Kö. 12, 22; רִיפַת Gn. 10, 3 u. דִּיפַת 1 Chr. 1, 6; רוֹדָנִים 1, 7 u. דוֹדָנִים Gn. 10, 4). — 4) im *n. p. m.* עֹבֵד אֱדֹם s. d.

אֲדַמְדָּם (*paus.* -דֹם) *adj. m.*; אֲדַמְדֶּמֶת (*pl.* -דַּמּוֹת) *f.* hie u. da roth, roth unterlaufen, *röthlich*, von der röthlichen Farbe der Aussatz-Flecken Lev. 13, 19 24 42 43 49; 14, 37. Die redupl. Farbennamen, z. B. שַׁחֲרַחֹר, יַרְקְרָק, bezeichnen ein Aehneln mit der betreffenden Farbe, u. wie bei allen dergl. Verdoppelungen (חַלְחָלָה, עַקְעָקָה, הַסְפְּסָג, אַסְפְּסָתָא, חַבְרְבָּר, פִּתְלְתֹּל) werden nur die org. Wurzellaute verdoppelt.

אַדָּמָה (*c.* אַדְמַת, m. *suff.* אַדְמָתִי, *pl.* אֲדָמוֹת) *f.* eig. der feste, harte Erdkörper, v. אָדַם; dah. 1) *die feste Erde*, im Ggs. zu מַיִם Gn. 2, 9 19; 3, 17, u. als Element: *humus* 2, 7, woraus dieses od. jenes gemacht wird Ex. 20, 24; allgemein: *Erdkreis*, *-ball* Gn. 4, 11; 6, 1; 7, 4; פְּנֵי הָאֲ׳ *die Oberfläche der Erde* Gn. 2, 6; Ps. 104, 30. — 2) specieller: die dichte Damm- od. Bauerde, *Ackerland*, *Acker* Gn. 4, 2; Jo. 1, 10; 2, 21; עָבַד הָאֲ׳ *den Boden bearbeiten* Gn. 3, 23; אִישׁ אֲ׳, כֹּבֵד אֲ׳, אֲ׳ אֹהֵב *Ackersmann*, Bauer, *dem Ackerbau Ergebener* 2 Chr. 26, 10; zuweilen der Acker mit d. Ertrage Jes. 1, 7. — 3) übertr.: *Land*, *Gegend*, *Gebiet* z. B. אַדְמַת יְ׳ Jes. 14, 2, אַ׳ הַקֹּדֶשׁ Zach. 2, 16, אַ׳ יִשְׂרָאֵל (bei Ez. häufig) Ez. 11, 17 für Palästina od. Kenaʿan; אֲדָמוֹת *Länder* Ps. 49, 12. — 4) (*Feste*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 36.

אַדְמָה (*Feste*) *n. p.* einer der 5 Städte in der Thalebene שִׂדִּים u. später mit סְדֹם u. עֲמֹרָה zerstört Gn. 10, 19; 14, 2 8; Dt. 29, 22; Hos. 11, 8.

אַדְמִי (aus אָדָם 6 gebildet; *Feste*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 33; אַדְמִי הַנֶּקֶב ib., wie schon d. Talmud (j. Meg. 1, 1) angenommen, *ʾAdami* (und) ha-*Nekeb*, LXX *Ἀρμὲ* (*Ἀδμὲ*) *καὶ Ναβόκ* (*Ναχάβ*). Sie hat später (Talm. l. c.) דָּמִין geheissen.

אֲדֹמִי (*pl.* אֲדוֹמִים K'ri 2 Kö. 16, 6; 2 Chr. 25, 14; 28, 17, od. אֲדֻמִּים 1 Kö. 11, 17) *gent. m.*, אֲדֹמִית (*pl.* אֲדֹמִיּוֹת) *f. Edomit*, *Edomitin* Dt. 23, 8; 1 S. 21, 8; 1 Kö. 11, 1, aus אָדֹם gebildet. S. אֱרָם u. אָדֹם. Für den pl. wird gewöhnlich בְּנֵי אֱדֹם, בְּנֵי שֵׂעִיר gebraucht.

אֲדֻמִּים (*die Braunrothen*) *n. p.* einer Hügelreihe auf der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin Jos. 15, 7; 18, 17, wahrsch. zunächst von der Erdfarbe dieser Hügel so benannt (s. אָדֹם). Dav. heisst ein bestimmter Ort, der an der Anhöhe dieses Hügelzuges gelegen, מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (*Terrasse der rothbr. Hügel*), Gilgal gegenüber, welchen Ort Hieron. noch in *Maledomim* gefunden u. mit *ἀνάβασις πυῤῥῶν*, *ascensus ruforum* übersetzt, jedoch auf Blutvergiessen bezogen hat.

אַדְמֹנִי (auch -מוֹנִי) *adj. m. röthlich*, von Haaren Gn. 25, 25; *frisch*, von der Gesichtsfarbe 1 S. 16, 12; 17, 42 vgl. אָדֹם. LXX *πυῤῥάκης*, Vulg. *rufus*, wörtlich, ohne dass es sich darum nur auf die Haare beziehen muss.

אַדְמָתָא (*pers.*, v. דְּמָא *thma*, zend.

Digitized by Google

das höchste Wesen, u. *ta* aus *data*, d. h. *vom höchsten Wesen gegeben;* mit *a*-Vorschlag) *n. p. m.* eines Persers Est. 1, 14.

אָדַן (ungbr.) *festigen, festmachen, setzen*, dav. אֶדֶן; übertr. *bestimmen, befehlen, herrschen, walten*, dav. אָדוֹן (s. d.), u. viell. auch אַדָּן u. אַדּוֹן. Eine ähnl. Uebertragung ist in חָסַן, wovon חֹסֶן. Vrw. ist ar. عدن fest bleiben, عدن feste Wohnung; ferner כָּדַן, כָּצַן (w. s.).

אֵדֶן (*Starker*) *n. p.* Esr. 2, 59; wechselt mit אֲדוֹן. Die häufige Verschiedenheit in der Schreibung zwischen ֵ u. וֹ oder ִ ist in der syrisch-phönikischen Aussprache begründet, die ֵ wie *o* hören liess.

אֵדֶן *assyr.* Form vom ZW. *nadan* (= hebr. נָתַן) s. v. a. hebr. יִתֵּן, aber nur in den *n. p.* בֵּלְאֵדֶן (מְרֹאדַךְ) und נְבוּזַרְאֵדָן. Siehe diese W.

אֶדֶן (*paus.* אָדֶן; *pl.* אֲדָנִים *c.* אַדְנֵי, m. *suff.* אַדְנֵיהֶם, אַדְנֵיו) *m.* eig. das Feste, dah. *Grundfeste, Basis, Fussgestelle* einer Säule Hl. 5, 15; *Unterlegeplatte* bei Bretterwänden Ex. 26, 19 ff., dann *Schwelle* überh.; bildl.: *Grundfeste* der Erde Hi. 38, 6. St. אָדַן.

אַדֹנָי s. אָדוֹן.

אַדֹנָי *erster* Theil zus.gesetzter *n. p.*, eig. blos *c.* אֲדֹן mit Bindelaut *i* in *n. p.* (vgl. עַזְרִיקָם u. a. m.), scheint im Phönikischen gewöhnlicher gewesen zu sein. S. אַדֹנִי־בֶזֶק, אַדֹנִיָּהוּ, אַדֹנִי־צֶדֶק, אַדֹנִיקָם, אַדֹנִירָם; vgl. אָדוֹן.

אַדֹנִי־בֶזֶק (*Adon v. Besek*) *n. p.* eines phön. Königs von בֶּזֶק (s. בֶּזֶק) Ri. 1, 5—7. Vermuthlich hatten die Phönikier hier ein Adonis-Heiligthum. Wie Byblos Ἀδώνιδος ἱερά hiess u. man *Byblius Adon* (Mart. Cap. de nupt. phil. p. 54) od. Ἀσσύριος Ἄδωνις (Nonnus, dion. XLI. 157) sagte, ebenso mag man Adoni-Besek gesagt haben, das nachher zum persönlichen Eigennamen geworden.

אַדֹנִיָּהוּ (*Adon ist Jah*) *n. p. m.* 1 Kö. 1, 5; Neh. 10, 17. Es wechselt mit אֲדֹנִיָּהוּ 1 K. 1, 8 od. אַדֹנִיקָם Esr. 2, 13, ist aber immer wie die andern Epitheta Gottes behandelt, vgl. אֱלִיָּהּ, יְהוּ־, עַזְרִיקָם. Ueber *n. p.* טוֹב אַדֹנִיָּהּ s. unt. טוֹב.

אֲדֹנִיָּהוּ (*Adon ist Jahu*) *n. p. m.* 1 Kö. 1, 8; 2, 24; dafür steht 1, 5; 2 S. 3, 4 אֲדֹנִיָּה.

אֲדֹנִים s. אָדוֹן.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (*Adon ist Heil*) *n. p.* eines kenaanit. Königs zu Jerusalem Jos. 10, 1 3. צֶדֶק (Recht, Heil) ist ein uraltes Epithet der höchsten Gottheit bei den Phönikiern, dah. in ihren *n. p.* מַלְכִּי־צֶדֶק, אֲדֹנִי־צֶדֶק, Der Vater der Kabiren (כַּבִּירִים) heisst Σάδυκ, Συδέκ, Συδύκ, Σίδεκ d. h. צָדֵק u. צָדִיק (= צַדִּיק hebr.) als die Recht übende Gottheit; daher Philo's Deutung (bei Eusebius) durch δίκαιος. Im Hebr. erscheint dieses Epithet bald als Abstr.-Nomen צֶדֶק in צִדְקִיָּהוּ, bald als Adj.-Nom. in צָדֵק u. יְהוֹצָדָק, יְהוֹצָדֹק, od. צָדוֹק nach phön. Aussprache.

אֲדֹנִיקָם (*Adon ist Beistehender*) *n. p. m.* Esr. 2, 13; 8, 13. Dafür steht Neh. 10, 17 אֲדֹנִיָּהוּ, indem das Epithet Jah's יָקִים od. יָקִם (Aufrichter) mit יְהוּ selbst wechselt.

אֲדֹנִירָם (*Adon ist Erhabener*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 6; dafür steht aber 2 S. 20, 24; 1 Kö. 12, 18 אֲדֹרָם u. 2 Chr. 10, 18 הֲדֹרָם für אֲדֹרָם u. הֲדֹרַ־, indem אֲדַר u. הֲדַד phönikische Aussprache für die syr. Gottheit הֲדַד war, daher Sanchoniathon (p. 34) Ἄδωδος schreibt. אֲדַד od. הֲדַד wechselt hier als erstes Glied d. Zus.setzung mit אֲדֹנִי־. S. אֲדֹרַי.

אָדַר *glänzen, schimmern, leuchten*, übertr. *glanzvoll, prächtig, herrlich, vornehm, berühmt, weitleuchtend sein*, od. auch: *gewaltig, gross, weit sein*, sämmtlich von dem Grundbegriffe des Glänzens ausgehend. Nur *Nif.* נֶאְדַּר *sich herrlich, glänzend, berühmt, kräftig zeigen*, mit בְּ in etw. Ex. 15, 11. נֶאְדָּרִי 15, 6 ist *part.* im *c.* mit dem Rest des *i* als Bindevocals, vgl. אֹסְרִי Gn. 49, 11; גֹּבְהִי 31, 39; חֹצְבִי Jes. 22, 16. תַּדְרִיד Gn. 27, 40 hat der sam. Pent. תֵּאְדַּר (wenn du mächtig wirst) gelesen;

Digitized by Google

allein er hat wahrsch. nur das schwierige תָּדִיר umschrieben. — *Hif.* הֶאְדִּיר (*fut.* יַאְדִּיר) *verherrlichen* Jes. 42, 21. — Über die W. siehe הָדַר.

אַדֶּר (*Höhe, Gipfel*) 1) *n. p.* eines Ortes im Süden des Juda-Gebietes nahe an Edom; mit *a loc.* אַדְּרָה Jos. 15, 3, als zwischen חֶצְרוֹן u. קַרְקַע liegend bezeichnet. In der kürzeren Beschreibung der Südgrenze Nu. 34, 4 heisst er aber חֲצַר־אַדָּר (Addar-Gehöft); u. da dort אַדָּר חֶצְרוֹן weggelassen ist, so mag אַדָּר viell. von חֲצַר־אַ, das s. v. a. חֶצְרוֹן, verschieden sein. Ausserdem kommt אַדָּר noch vor im *n. p.* עַטְרוֹת אַ' Jos. 16, 5; 18, 13. S. עַטָּרוֹת. In der Zus.setzung ist אַדָּר im Targ. durch אִדְּרַיָּא (*die Tennen*) wiedergegeben, insofern aram. אִדָּר in der That von gleicher Abstammung ist. — 2) (*Mächtiger, Herr*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 3, welcher Name aber Nu. 26, 40 אַרְדְּ lautet (s. d.).

אֶדֶר *m.* 1) *Schmuck, Zier*, wie auch אַדֶּרֶת; Zach. 11, 13 אֶ' הַיְקָר *kostbarer Schmuck* (ironisch). — 2) wie אַדֶּרֶת *Mantel* Mich. 2, 8.

אִדָּר (*c. pl.* אִדְּרֵי־) *aram. f.* grosser, freier Platz, der festgestampft als *Dreschtenne* im Orient gebraucht wird Dan. 2, 35. Targ. אִדַּר (*def.* אִדְּרָא, m. *suff.* אִדְּרֵהּ; *pl.* אִדְּרִין *c.* אִדְּרֵי, *def.* אִדְּרַיָּא) gewöhnlich für גֹּרֶן; syr. ܐܺܕܳܪܳܐ, ar. aus dem Syrischen aufgenommen mit Auflösung des harten Mittellautes in *n* أُنْدُر. Der St. ist אָדַר in der Bdtg. von אָדַר hebr.: weit sein.

אֲדָר *m.* Name des 12. Monats im hebr. mit נִיסָן beginnenden Mondjahre, etwa unserem März entsprechend Est. 3, 7 13; 8, 12; 9, 1 15 etc.; aram. Esr. 6, 15; *Adaq* 1 Mak. 7, 43 u. Jos. (Ant. XI, 4, 7), syr. ܐܰܕܰܪ. Von den Aramäern haben ihn, wie die übrigen Monatsnamen, die syr. Araber aufgenommen. Da dieser Monatsname, wie auch שְׁבָט, כִּסְלֵו, נִיסָן, טֵבֵת, אֱלוּל, סִיוָן u. טֵבֵת, nur in den nachexilischen, spätern hebr. Schriften vorkommt, die Tradition ferner (Rosh haShana c. 1) deren Aufnahme als aus Babylonien stammend betrachtet, u. da sie bei den Palmyrenern, Syrern, Kurden, Balbekanern mit grösseren od. geringeren Abweichungen sich finden, so kann man für das Hebräische zunächst nur die Monatsnamen bei den Aramäern suchen, welche die Aufnahme vermittelt haben. Die Monatsnamen haben aber bei den Aramäern, wie bei den Phönikiern u. Persern, Bezug auf den Kult (vgl. תַּמּוּז u. a.); אֲדָר ist dah. mit der gleichnamigen assyr. Gottheit אֲדָר (s. אֲדוֹר) zus.zustellen, die den Planeten Saturn repräsentirt, u. kommt auch wirklich im Assyrischen als Monatsname vor. Vgl. dazu אֲדָר, אֲדַרְגָּזָר, אֲדַרְמֶלֶךְ, אֲדוֹר.

אֲדָר u. אֲדַר (*assyr.*) *m.* 1) *Glanz, Pracht* (v. אָדַר, s. d.), Name des Planeten Saturn bei den Assyrern, u. dah. mit dem aram. אֲדָר als Monatsnamen zus.hängend. — 2) Die den Saturn repräsentirende assyr. Gottheit, welche zugleich mit dem מְרֹדַךְ (assyr. Marduk d. i. Jupiter) verehrt wurde. Aber nur in dem *n. p.* אֲדַרְמֶלֶךְ u. in אֲדַרְגָּזָר.

אֲדַרְגָּזָר (*plur.* גָּזְרִין־, *def.* רַיָּא־) *m. Astrolog des 'Adar-Saturn*, dah. Name hoher Würdenträger, neben Satrapen u. a. genannt Dan. 3, 2 3. Da der 2. Theil des zus.gesetzten Wortes גָּזַר (*pl.* גָּזְרִין, *def.* גָּזְרַיָּא) neben אֶשֶׁף, חַרְטֹם u. כַּשְׂדִּי Dan. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 zunächst Schicksalsbestimmer (vgl. Dan. 4, 14) u. Astrolog, dann eine Priestergattung überh. bedeutet, und sich nicht blos auf das Stellen des Horoskops beschränkt, so kann das 1. Glied אֲדַר nur die bekannte Gottheit jener Mischvölker bezeichnen, der die Priester geweihet waren (s. אֲדַר). Die Priester dieses Gottes konnten wohl im Hofrange neben Satrapen und Statthaltern, die vorher angeführt sind, eine Stellung einnehmen.

אַדְרָזְדָא *aram. adv.* Esr. 7, 23, dem Zus.hange nach entweder: *hurtig, schnell, eifrig* (dah. die Rabb. dafür בְּזָרִיזוּת, בְּמְהִירוּת) od.: *richtig, genau.* Da es in dem aram. Aktenstücke des pers. Königs vorkommt, in welchem auch andere

Digitized by Google

altpers. Wörter sich befinden (vgl. פַּרְשֶׁגֶן, נְשִׁתְוָן u. a.), so hat man es vom pers. دُرُسْت richtig, genau, od. دَر رَاست im Rechte d. h. richtig, abgeleitet. S. אַזְדָּא. אַדַרְמֶלֶךְ u. אַדְרַכְתָּ s. אַדְרָךְ.

אַדַרְכֹן (*pl.* -כֹנִים) *m.* eine goldne persische Königsmünze vom Werthe eines attischen *χρυσοῦς* (4 Thlr. 15 Ngr. sächs.), *Darik*, 1 Chr. 29, 7; Esr. 8, 27, gräcisirt *Δαρεῖκος*. Die Berechnung nach Dariken wurde bei den Juden unter pers. Herrschaft geläufig. Dieser Münzname ist bei den Persern alt und kommt schon in der Cyropädie vor (V, 3, 3), u. nur die grăcis. Form konnte verleiten (*Jahn*, Einl. II S. 345), ihn unrichtig von einem *Δαρεῖος* abzuleiten. Für אַדַרְכֹנִים od. -כֹנִים kommt auch die Form דַּרְכְּמוֹנִים od. -מֹנִים Esr. 2, 69; Neh. 7, 70 71 72 vor, u. man sieht schon daraus, dass אַ Vorschlag war. Das pers. Wort leitet man ab von *Dara* (König) u. *Kaman* (Bogen), od. v. *Dara* u. كون (Bild), od. von دركه *dergah* aula u. مان *man* princeps, also *königlicher Hof*, weil auf einer Seite der Präge des Königs Bild u. auf der anderen ein Bogenschütz sich findet. Andere identificiren es mit *δραχμη*, u. zwar als Gewicht, dessen Etymologie nicht im Gr. ist. Nach *Brandis* hatte der Darik (=10 Silberstater) einen Werth von etwa 7 Thlrn.

אַדְרַמֹּן s. אַדְרָמֹן.

אַדְרַמֶּלֶךְ (*'Adar ist König*) 1) *n. p.* einer assyr. Gottheit 2 Kö. 17, 31, welcher die Bewohner von סְפַרְוַיִם (s. d.) ihre Kinder verbrannten, also eine Art Adar-Saturn (s. אַדָּר), welchen man mit dem Feuergott Moloch, der als ein zerstörendes Wesen gedacht wurde, verwechselte. Dieser Name lautet assyr. adar-malik u. bed. *Adar* (bekannte assyr. Gottheit) *ist König*. — 2) *n. p.* eines assyr. Königs 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38, v. dem Gottesnamen übertragen.

אַדְרַע (targ. def. אַדְרְעָא) *aram. f. Arm*, übertr. *Gewalt* Esr. 4, 23, wie זְרַע. אַ ist Vorschlag, wie auch דְּרַע (s. d.) vorkommt. St. ist דְּרַע.

אַדְרְעִי (*Saatgebiet*, *Pflanzung*) *n. p. f.* 1) Hauptstadt von בָּשָׁן (Batanäa), die später zum Menashe-Gebiet gehörte Nu. 21, 33; Dt. 1, 4; 3, 1 10; Jos. 12, 4; 13, 12 31. LXX *Ἐδραΐν*, *Ἐδραείν*, Eus. (Onom. unt. Astaroth) *Ἀδραά*, u. Letzterer giebt dessen Entfernung v. בָּצְרָה auf 25 u. von Abila auf 9 röm. Meilen an. Bei den arab. Geographen heisst sie اذرعات, jetzt *Drâa*, deren Entfernung von Damask auf 24 arab. M. angegeben wird. — 2) Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 37. Die urspr. Form ist אַדְרַע v. דְּרַע = זְרַע, mit אַ-Vorschlag, u. nachdem sich ein tonloses *i* angehängt, ist daraus אַדְרְעִי geworden.

אַדַּרְתּ (m. *suff.* אַדַּרְתּוֹ, אַדַּרְתָּם) *f.* s. אַדִּיר.

אָדַשׁ zu *inf. abs.* אָדוֹשׁ Jes. 28, 28 für דּוּשׁ angenommener St., aber blos wegen seines Zus.stehens mit dem fut. gewählt, vgl. inf. abs. אָכוֹל für סוֹף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2.

אָהַב (aber mit dem *e*-Laut אֶהָב in Pausa od. wo der 2. Wurzellaut als in eine einfache Sylbe tretend einen langen Vokal haben muss, ebenso vor suff., als אֶהָב, אֲהֵבוֹ, אֲהֵבוּךָ u. a.; *fut.* יֶאֱהַב u. יֶאֱהָב, aber 1. P. אֹהַב Mal. 1, 2 wie häufig bei פ״א, einmal אֵהַב Spr. 8, 17, vgl. אֵחַר Gn. 32, 5, indem אֶ aus אֵ, אֶא, also aus אֶאֱהַב entstanden; *inf. c.* אֲהַב Koh. 3, 8 u. die Feminalbildung אַהֲבָה; aber *imp.* אֱהַב, *pl.* אֱהֲבוּ u. m. *suff.* u. *in Paus.* wieder v. אֱהָב, dah. אַהֲבָה) 1) *trans. lieben*, *ἀγαπᾶν*; sinnlich, von der Geschlechtsliebe 1 Kö. 11, 1; Koh. 9, 9; od. geistig, von Eltern-, Freundschafts-, Tugend- od. Lasterliebe Gn. 37, 4; Ps. 99, 4; Hos. 12, 8. Ueberhaupt erscheint dieser Begriff in den verschiedensten Beziehungen gebraucht, bald das innige Begehren u. Wünschen einer Sache, bald das Verlangen u. Drängen nach etw., bald endlich das Thun mit Neigung, *gern thun*, *gern haben* ausdrückend. Die Begriffs-Modificationen, wenn sie auch in einen Mittelpunkt zus.laufen, zeigen sich je nach der Construction: mit *acc.* d. P. od. S. *lieben* im weitesten

Digitized by Google

Sinne Gn. 24, 67; Spr. 4, 6; Hos. 3, 1; mit לְ d. P. *Jem. Liebe spenden, zugethan sein* Lev. 19, 18 34; mit בְּ *anhangen*, an etw. Freude haben, וּמִי־אֹהֵב בָּהָמוֹן Koh. 5, 9 *u. wer am Geld hängt, hat keinen Ertrag*, also wie דָּבַק בְּ, חָפֵץ; mit לְ u. d. inf. *gern thun, gern haben* Hos. 12, 8; Jes. 56, 10; mit כִּי־ im Nachsatze: *sich freuen, dass. Part. m.* אֹהֵב; *f.* אֹהֶבֶת *c.*, zuweilen poët. אוֹהֲבָתִי: *Freund, -in, Geliebter, -te* Ps. 38, 12; Hos. 10, 11, immer aber mehr als רֵעַ.

Nif. נֶאֱהַב *geliebt werden*, eig. sich einander lieben; nur *part.* נֶאֱהָבִים *die Geliebten* 2 S. 1, 23 d. h. hier: die einander geliebt haben.

Pi. אִהֵב *heftig lieben*, buhlen, nur *part.* מְאַהֲבִים, *pl.* מְאַהֲבִים, *Buhle* Hos. 2, 7 9 12 14 15; Kl. 1, 19, mit עָגַב u. תַּזְנוּת zus.-gebracht. Dahin gehört auch 2 P. pl. fut. תְּאַהֲבוּ Spr. 1, 22 aus תְּאֻהֲבוּ, da fut. Kal תֶּאֱהָבוּ heisst. Das ē ist aus ĕ geworden, nachdem das ă, wie oft, in ĕ übergegangen.

Pe'al'al אַהֲבְהַב (eine durch Wiederholung der 2 letzten Wurzellaute entstandene Steigerungsform, vgl. סְחַרְחַר) *heftig lieben, buhlen.* Aber für אַהֲבְהַבוּ Hos. 4, 18 (Hier.: dilexerunt) erscheint jedoch die Doppelung abgetrennt, mit Wiederholung des pers. suff., als אֲהֵבוּ הַבוּ (*Parchon*); vgl. צִמְּתוּנִי Ps. 88, 17, wo תּוּ wiederholt wurde.

Der St. אָהַב ist identisch mit אָחַב (s. d.) u. עָגַב; die W. kann aber nur עָ־גַ־בּ, אָ־חַ־בּ sein, da ar. حَبَّ IV., targ. חַב Pa., hebr. חָב (חָבַב), syr. ܚܒ Af. *lieben* bezeichnet, und der härtere Laut, etwa ח, scheint in der W. primär gewesen zu sein, also חב, woraus הב u. גב geworden. Da حبّ ar. eig. begehren heisst, so ist in אָ־הַ־בּ offenbar der erste sinnl. Begriff „begehren, nach etw. verlangen", u. dah. mit der W. in יְ־אַ־בּ, תְּ־אַ־בּ, אָ־ו־ה verwandt.

אַהֲב (nur *pl.* אֲהָבִים) *m.* 1) *Liebelei;* Hos. 8, 9 הִתְנוּ אֲהָבִים *sie spenden Liebschaft* (in schlechtem Sinne), wahrsch. um auf הִזְנוּ אַ' *sie buhlen Buhlschaften*, d. h. sie treiben Buhlschaften, anzuspielen. — 2) *Lieblichkeiten, Anmuth;* אַיֶּלֶת אֲ' *Hindin der Anmuth* Spr. 5, 19, als schmeichelnde Anrede an ein Weib.

אֹהַב (m. *suff.* אֹהֲבָם; *pl.* אֹהֲבִים) *m.* 1) *Liebelei*, wie דֹּדִים u. אֲהָבִים im pl. gebraucht Spr. 7, 18. — 2) im sg. *Buhlschaft, Unzucht;* Hos. 9, 10 *und sie wurden Scheusale wie ihre Buhlschaft.*

אַהֲבָה (*c.* ־בַת, m. *suff.* אַהֲבָתִי) *f.* eig. Femininform des inf. Kal, dah.: *das Lieben*, mit acc. d. P. od. S. z. B. Gn. 29, 20; Dt. 7, 8; 1 S. 18, 3; 20, 17; 1 Kö. 10, 9; Hos. 3, 1, wo es jedoch auch als inf. gefasst werden kann, da es wie ein inf. mit בְּ, לְ u. מִן verbunden wird. Häufiger noch als Nennwort n. d. F. גְּאֻלָּה, רַעְיָמָה u. zwar meist in der Bdtg. *Liebe*, ggs. שִׂנְאָה, Koh. 9, 1 6; *geschlechtliche Liebe* Hl. 2, 5; 5, 8; 8, 7; von Liebe, Zuneigung u. Anhänglichkeit im Allg. Spr. 10, 12; 17, 9 (vgl. 1 Ptr. 4, 8; 1 Kor. 13, 4); zuweilen concr. *Geliebte* Hl. 2, 7; 3, 5; 8, 4. Kühn ist das Bild Hl. 3, 10 *sein* (des Ruhebettes) *Inneres ausgelegt mit Liebe von einer der Töchter Jerusalem's.*

אֲהַבְהַב s. אָהַב.

אֹהָבִים s. אֹהַב.

אֲהָבִים s. אַהַב.

אָוַד (ungbr.) *stark, kräftig sein*, eig. aus אד (אוד) weitergebildet, wov. מְאֹד, ar. وَدَّ (med. Je) u. وَدَّ (med. Waw); vrw. ist noch עד (עוד). Ueber die Weiterbildung zweilaut. Stämme zu dreilautigen durch Härtung des vok. Inlautes zu *He* s. ה. Dav. ח. פ. אֱהוּד, אֲהוּד.

אֲהַד (*Kraft*, für: Kräftiger) *n. p. m.* Gn. 46, 10.

אֲהוּד (*Kräftiger, Starker*) 1) *n. p.* eines Richters Ri. 3, 15; 4, 1; LXX u. Vulg. haben אֲהוֹד (Starker), Syr. u. Ar. אֲהוֹר (mit Resh) gelesen. Da Ehud ein Sohn Gera's (גֵּרָה) war, so ist 1 Chr. 8, 6 אֲחוּד für אֲהוּד zu lesen. 2) eines anderen Binjaminiten 1 Chr. 7, 10.

אֲהָהּ *interj.* Klagausruf: *wehe! ach!* am meisten mit nachfolgendem אֲדֹנָי יי

Digitized by Google

Jos. 7, 7; Ri. 6, 22; Jer. 1, 6; auch mit Beifügung anderer Wörter z. B. אֲ֣ בְתִּי *wehe! meine Tochter* Ri. 11, 35; אֲ֣ אֲדֹנָי 2 Kö. 6, 5, etwas seltner mit לְ, z. B. אֲ֣ לַיּוֹם *wehe dem Tage* Jo. 1, 15. Das אֲ ist Vorschlag, u. es kommt auch die kürzere Form הֲ vor Ez. 30, 2, und zu הָ abgestumpft in הָאח 25, 3. Zu dieser Sippe gehört noch הוֹ, הֲוֹי, אֲהִי u. in den sem. Dialekten werden von ihnen noch Verba des Schmerzes gebildet.

אַהֲוָא (*Fluss, Strom*) *n. p.* eines Flusses, wo ʿEsra mit seinen aus Babylonien heimkehrenden Juden ausruhete, in den sich noch ein anderer Strom ergoss (הַנַּהַר) u. der nicht fern von der Gegend כַּסְפְיָא sich befindet, dah. נְהַר אַהֲוָא Esr. 8, 15 21 31. Da die Oertlichkeit u. der Name dieses Flusses noch nicht weiter ermittelt ist, so haben Manche auf den *Adiava*-Fluss in Adiabene (Amm. Marc. 23, 6, 21) gerathen, der viell. passen könnte, wenn man אַדְיָוָא lesen will, u. wenn nicht aus Esr. 8, 15 17 ersichtlich wäre, dass man ihn in der Nähe von Babel zu suchen hat. Ewald vergleicht den Pallacopas (s. v. a. פַּלַּג אַהֲוָא), südl. von Babylon.

אַהִי (aus הֲי u. אֲ-Vorschlag) ein Fragwörtchen, mundartig nur Hos. 13, 10 14 (zweim.) für אַיֵּה: *wo? wohin?* Mit אַיֵּה אֲפוֹא verbunden ist es s. v. a. אַיֵּה אֲפוֹא *wo da?* Der Pronominalstamm הֲי ist urspr. wohl nur s. v. a. הָא hie! siehe! S. aber אִי, אֵי I.

אָהַל I. *hell sein, leuchten, schimmern, scheinen*, v. אֲ־הַל, vrw. הָלַל (הָלַל), ar. هَلَّ. Nur *Hif.* הֵאֱהִיל (*fut.* יַאֲהִיל) *Helle verbreiten, leuchten;* Hi. 25, 5 וְלֹא יַאֲהִיל כּוֹכָבִים *und er scheint nicht hell* d. h. ist nicht fleckenrein (targ. לָא־נְהַר, LXX *οὐκ ἐπιφαύσκει*, Hier. non splendet); doch hat eine HS. יָהֵל (Kenn. n. 219). Andere haben יַאֲהִיל für יַהֲלִיל genommen, was aber mit unserer Textlesart nicht in Einklang zu bringen ist.

אָהַל II. (ungbr.) s. v. a. חָל (חוּל) *rund, ringförmig sein;* der St. ist durch Härtung des Inlautes verlängert worden, wie in אָהֳד, אָהַר, דָּהַם, זָהַם. Dav. אֹהֶל, אֲהֶלָה, אֲהֶלִיאָב, אֲהֶלִיבָה und אֲהֶלִיבָמָה.

אֲהָלִים (nur *pl.* אֲהָלִים u. אֲהָלוֹת) *m. Aloëholz*, ξύλαλόη, das wohlriechende u. kostbare Holz, welches die Hebräer neben מֹר (Myrrhe) u. קִנָּמוֹן (Zimmtrohr) zum Besprengen u. Beräuchern des Lagers gebrauchten; aber auch dann v. der als Zierpflanze beliebten *Aloë perfoliata* verstanden, die man in den Prachtgärten Palästina's zog u. deren Anpflanzung die Dichter rühmten Spr. 7, 17; Hl. 4, 14. Der *pl.* -לוֹת bedeutet eig. den *Aloëbaum*, d. h. die als Zierpflanze beliebte Aloë; aber dieser Unterschied wird Nu. 24, 6 u. Ps. 45, 9 nicht festgehalten, und es wird der *pl.* überhaupt wie bei Pflanzennamen (vgl. כַּסְמִים, פִּשְׁתִּים) angewandt, nachdem man אֲהָלִים für *Aloë*, *ἀλόη* Joh. 19, 39 als eingeführten phönikischen Handelsartikel mit dem Namen zugleich aufgenommen. Was den Namen אֲהָלִים *ἀλόη* anlangt, so gehört er, wie מֹר *μύῤῥα*, קִנָּמוֹן *κίνναμον*, קְצִיעָה *κασσία*, נֵרְדְּ *νάρδος*, לֹט *λήδον*, קְדָה *κιττώ* u. a. zu den von den Phönikiern zu Semiten wie Griechen gebrachten, indem jene zuerst den Handel mit ausländischen Aromen u. Spezereien betrieben; allein der eig. Ursprung des Namens ist in Indien zu suchen, wie כַּרְכֹּם, נֵרְדְּ u. a. aus den ind. Sprachen hergeleitet werden müssen: u. zu diesem Zwecke vergleicht man den Namen *aghil*, welchen Europäer für Aloë in Hinterindien gehört (altind. agara od. aguru).

אֹהֶל (m. *suff.* אָהֳלִי, אָהֳלְךָ, אָהֳלוֹ, und häufig אָהֳלָהּ neben אָהֳלוֹ, mit *a loc.* אָהֳלָה, mit Beibehaltung des ō, wie הָעֳלָה für הָעֹלָה, פָּעֳלוֹ für פָּעֹלוֹ, תָּאֳרוֹ für תָּאֹרוֹ, vor Kehllauten, nam. bei *a loc.* wie צִיָּרָה, גֹּרָנָה; *pl.* אָהֳלִים neben אָהֳלֵי, constr. אָהֳלֵי; entsprechend vor suff.) *m. Zelt* der Nomaden Gn. 9, 27, von der ringförmigen, runden Gestalt benannt. S. אֹהֶל II. Dah. שְׁכוֹנֵי בָאֳהָלִים Ri. 8, 11, wie im sg. יֹשֵׁב אֹהֶל Gn. 4, 20, *Nomaden.*

Digitized by Google

Vorzüglich angewandt zur Bezeichnung des altisr. Heiligthums, das, einem Nomadenzelte gleich, beweg- und tragbar war, vollst. אֹהֶל מוֹעֵד *Z. der Versammlung*, im Pent. am häufigsten, auch אֹ׳ יי *das Zelt Jehova's* 1 Kö. 2, 28, אֹ׳ הָעֵדֻת *Z. des Gesetzes* Nu. 17, 23, od. auch blos הָאֹהֶל 1 Chr. 15, 1; 17, 5, Ps. 78, 60 od. הָאֹהֶל Ex. 39, 33, immer als das Aeussere des Zeltes, das runde Zeltdach, von מִשְׁכָּן unterschieden. Uebertragen sodann: 1) *Wohnung, -stätte* Hi. 8, 22; 21, 28; Spr. 14, 11, also s. v. a. בַּיִת 1 Kö. 8, 66 od. בָּתִּים umschrieben Ps. 132, 3; dah. auch: *Burg*, poët. von der Burg der Sonne, wo sie sich aufhält Ps. 19, 5, was Hab. 3, 11 זְבֻלָה heisst. Es steht in dieser Allgemeinheit dah. Ez. 41, 1 für אֻלָם (Halle), wie LXX auch da *αἰλάμ* hat. — 2) wie das ar. أَهْل, urspr. Leute, welche ein Zelt bewohnen, dann: *Volk, Stamm, Familie*, und *Leute* überh., so z. B. אֹהֶל יוֹסֵף Ps. 78, 67 *die Leute Josef's* d. h. *die zehn Stämme*, weil Efrajim unter denselben der vorzüglichste war; ebenso אֹ׳ דָּוִד Jes. 16, 5; אֹ׳ בַּת־צִיּוֹן Kl. 2, 4; אָהֳלֵי אָדָם Ps. 83, 7; *Familien, Leute* Zach. 12, 7. Poët. kann dah. הָאֹהֶל die Erzväterfamilie heissen, als Familie *κατ' ἐξοχήν*, dah. der Preis des Heldenweibes מִנָּשִׁים בָּאֹהֶל תְּבֹרַךְ Ri. 5, 24 *vor Weibern in der Erzväterfamilie*, d. h. vor den Erzmüttern, *gesegnet!* — 3) אֹהֶל (*Familie, Stamm*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 20. Dav.

אָהַל (*fut.* יֶאֱהַל) denom. *zelten*, d. h. Zelte aufschlagen od. mit Zelten umherziehen Gn. 13, 18, dann wie נָסַע *wandern*, dah. mit עַד 13, 12 construirt. — *Hif.* הֶאֱהִיל (*fut.* יַאֲהִיל, zus.gezogen יָהֵל, vgl. אָזַן für אֶאֱזִין) Jes. 13, 20 *Zelt aufschlagen, zelten*, (bessere LA. יָהֵל).

אָהֳלָה (*Zelt, Tempel*) *n. p. f.* als symb. Name für Samarien Ez. 23, 4 5 36 44. Die Form ist hier aus אָהֳלָהּ (*ihr eigenes Heiligthum*) entstanden, d. h. die ihr eig. Heiligthum besitzt.

אָהֳלִיאָב (*Familie 'Ab's* d. h. Gottes) *n. p. m.* Ex. 31, 6; 35, 34 Da אֹהֶל u. die weibl. Form אָהֳלָה als *n. p.* gewiss gebraucht wurden, so konnte bei weiterer Namenbildung אֹהֶל, wie עַם *Volk*, אִישׁ u. נָחַת *Mann*, בַּיִת verk. בֵּת *Wohnerschaft* u. a., mit einem Epithet Gottes zur relig. Weihe zus.gesetzt werden. Vgl. עַמִּיאֵל, מְתוּשָׁאֵל, אֶשְׁבַּעַל, בְּתוּאֵל und siehe noch אַבִי.

אָהֳלִיבָה (aus אָהֳלִיבָהּ: *mein Heiligthum in ihr*) *n. p. f.* als symbol. Name für Jerusalem von Ez. (23, 4 11 22 36) gebildet u. dem Namen אָהֳלָה für Samarien gegenübergestellt. Diese Art weibl. Namenbildung war vorhanden, wie חֻפְצִי־בָהּ, die Mutter Menashe's, beweist 2 Kö. 21, 1; u. wenn gleich der Prophet an eine Symbolisirung dachte, so hat er sich doch, wie bei אָהֳלָה, gegebenen Bildungen angeschlossen.

אָהֳלִיבָמָה (*Volk des Heiligthums*) *n. p. f.* einer Chiwwiterin u. Mutter vieler edom. Stämme Gn. 36, 2 14 18 25; 1 Chr. 1, 52. בָּמָה ist der Name eines Heiligthums auf einer Anhöhe u. scheint in *n. p.* in uralter Zeit bei ausserisr. Stämmen gebraucht worden zu sein, da sich noch Spuren desselben in Ortsnamen finden.

אָהַר (ungbr.) s. v. a. אָר (אוֹר) *erhellen, erleuchten*; vgl. אָהֳרֹן. Dav.

אַהֲרֹן (*Erleuchteter*) *n. p.* des ersten Hochpriesters, Bruders Mose's Ex. 4, 14 27; 6, 13 20; 7, 7 12 19, *Ahron*, *Ἀαρών* Luk. 1, 5, u. ar. هارون *Hârûn* genannt. Als Ahns der Priesterfamilie nennt man בְּנֵי אַהֲרֹן הַכֹּהֵן Jos. 21, 4 od. בֵּית אַהֲרֹן Ps. 115, 10 12 die Priesterschaft; im Talm. kommt auch אַהֲרֹנִים dafür vor, wie dort auch אַהֲרֹנִי־נִית, gebildet ist. Der Berg הָר, wo Ahron gestorben Nu. 20, 28; 33, 38, wird heute جبل نبي هارون (Berg des Propheten Hârûn) genannt. Ueber die Etym. vgl. נָר, אוֹרִי.

אַו 1) *conj.* (Pronominalst.) das ein- u. ausschliessende *oder*, also *vel* und *aut*, daher wahrscheinlich mit וְ *und*, und אָוָה *wollen* verwandt, wie auch lat. *vel* (*oder*) aus *velle* gebildet ist. Da

Digitized by Google

wo es zwei Gegenstände blos sondert u. die freie Wahl zwischen ihnen anzeigt, ohne etwas hervorzuheben, ist der Zus.-hang mit וְ noch ganz sichtbar, wie z. B. bei der doppelten Stellung אוֹ...אוֹ Ex. 21,31; Lev. 5, 1 *entweder...oder, sive... sive*, od. dreifach אוֹ...אוֹ...אוֹ 5, 21 23, od. wo ein אוֹ im ersten Glied weggelassen ist Nu. 5, 14, wo eben so gut וְ...וְ stehen kann Spr. 29, 9; od. es steht dafür wiederholt וְיֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה Nu. 9, 20; od. endlich es wechselt mit וְ Nu. 5, 14. In diesem Sinne steht אוֹ vor dem perf. wie וְ consec. — Wo אוֹ diesen einfachen Weg verlässt, zeigen sich folgende Abstufungen in der Bdtg.: a) *oder vielmehr*, das früher Gesprochene gleichsam berichtigend, sei es einschränkend z. B. אוֹ עָשׂוֹר *oder vielmehr ein Zehend* (Drittelmonat) Gn. 24, 55, od. erweiternd z. B. אוֹ הֲיָרוּחַ *oder vielmehr dass du seiest* Ri. 18, 19 vgl. 1 S. 29, 3, u. es unterscheidet sich so von אִם in Fragsätzen bei der zweiten Frage, wo ganz etwas Anderes gesetzt wird. — b) *wenn etwa, oder etwa*, lat. *sin*, wo אוֹ einen Fall angiebt, der den vorhergehenden aufhebt Lev. 4, 23 28; אוֹ מַהֲרֹ־יֵעָנֵךְ *oder wenn er etwa dir antwortet* 1 S. 20, 10 (Vulg. si forte); אוֹ יַחֲזִק *oder wenn er etwa erfasst* Jes. 27, 5; אוֹ־אָז *wenn dann etwa* Lev. 26, 41, vgl. 2 S. 18, 13; Ez. 21, 15; Mal. 2, 17. In diesem Sinne lässt es sich zuw. übersetzen: *es sei denn dass, es sei denn wohl*, indem das verbindende Element ganz verloren geht. — c) *oder wenn*, einen ganz andern Fall setzend, wofür aber auch אוֹ כִי steht Lev. 13, 16. Die meisten Abstufungen sind aber nur durch die Satzverbindungen erkennbar. — 2) אוֹ K'tib Spr. 31, 4 als Fragwort, wof. das K'ri אַי liest (vgl. Gn. 4, 9), *wo?* אוֹ שֻׁכַּר (zu sagen:) *wo ist Meth?* Möglich aber auch, dass אוֹ oder אַי als Fragwort, wie das מַה, zugleich die Verneinung in sich birgt u. man übersetzen könnte: *nicht Meth!* — 3) *sbst. m.* in der Bdtg. von אִי *Eiland, Küste*, viell. in אוֹפִר s. d.

אוֹ 1) *conj.* (Pronominalst.) *wenn*, εἰ, *si*, nur in אוּלַי u. אוּלָם vorhanden, u. ist unterschieden von אוֹ, wo das disjunctive Element vorherrscht, u. von אִם, das die reine Bedingung ausdrückt, ohne Rücksicht, ob die Handlung als geschehend od. nicht geschehend gedacht, u. von לוּ, das gewöhnlich nur bei Hoffnungen gebraucht wird. S. אוּלַי. — 2) *sbst. m.* in der Bdtg. von אִי, aber wahrsch. nur in אוּפַז.

אוּאֵל (*'Ab ist 'El*, aus אֲבִיאֵל zus.-gezogen, vgl. אִיעֶזֶר aus אֲבִיעֶזֶר) *n. p. m.* Esr. 10, 34.

אוּב I (ungbr.) *hohl, gehöhlt, bäuchig, gebogen sein.* Mit dem St. אב ist אַב (אָבַב) aram., wov. אֲבוּב Flöte (vgl. חָלִיל v. חָלַל), verwandt, mit härterem Anlaut ar. جَوْف hohl, bäuchig sein, جَوْف Schlauch, Bauch. Dav. אוֹב u. *n. p.* אֹבֹת.

אוּב II zurückkehren, s. v. a. יוּב (w. s.).

אוֹב (*pl.* אֹבוֹת) *m.* 1) *Schlauch*, Wasser-, Wein-; Hi. 32, 19 *wie neue Schläuche* d. h. wie mit jungem Wein gefüllte Schläuche, die leicht platzen; dah. Targ. לְגִינִין, Hieron. lagunculae, *Kimchi* נאדות u. so a. Der St. ist אוּב in gegebener Bdtg., u. חֵמָה wie נָאַד gehen von ähnlicher Grundbdtg. aus. — 2) *der hohle Bauch der Beschwörer*, in welchem der Beschwörgeist (πύθων, rabb. פִּיתֹם) haust u. dumpf wie aus der Erde spricht; dah. übertr. theils dieser Geist, welcher zur Zauberei befragt wurde Dt. 18, 11; 1 S. 28, 8; 1 Chr. 10, 13; Jes. 8, 19, theils der Beschwörer selbst, ἐγγαστρίμυθος Jes. 19, 3. Dann noch im Allg.: *Todtenbeschwörer*, der die Todten aus der Erde weckt, um durch sie die Zukunft zu enthüllen Lev. 20, 27. עָשָׂה אוֹב *Todtenbeschwörer anstellen* 2 Kö. 21, 6; 2 Chr. 33, 6; הֵסִיר הָא' 1 S. 28, 3 9 *die T. vernichten, wegschaffen;* בַּעֲלַת א' *die Zauber-* (Todtenbeschwörungs-) *Kundige* 28, 7.

אוֹבִיל (arab.: *Kamel-Oberhirt*) *n. p.* eines Aufsehers der Kamele David's (עַל־הַגְּמַלִּים), der selbst als Ismaëlit (יִשְׁמְעֵאלִי) bezeichnet wird 1 Chr. 27, 30. Der ar. Titel für Kamel-Oberhirt آبِل ist als n. p. betrachtet worden.

אוּבַל s. אָבַל.

Digitized by Google

אוּד (ungbr.) 1) *drehen, wenden, umgeben*, d. h. wie סָבַב entw. *intr.* kreisförmig sich bewegen u. wenden, od. *trans.* kreisförmig umgeben, -zäunen, -schliessen, -gehen, u. übertr. wie סָבַב, ar. حَالَ, etw. *wenden, veranlassen, verursachen.* Dav. אֵיד, אוּד, אֹדוֹת. Den gleichen sinnl. Grundbegriff hat עוּד, das nur lautlich dav. verschieden ist. — 2) *kräftig, fest, stark sein*, eine Uebertragung, die sich auch bei עוּד u. חוּל findet, eig. umspannt, festumwunden sein, vgl. unser „streng" u. „Strang" (hebr. קָשַׁר, קָוָה, חָזַק); ar. أَادَ (med. Je), dav. أَيْد u. آد Stärke. Dav. מְאֹד. — 3) *umhüllen, -decken*, ebenf. v. der Grundbdtg. des Umgebens ausgehend, nam. von der den Gesichtskreis umhüllenden Wolke; vgl. עָנַן. — Dav. אֵד.

Die ar. Bdtg. in أَادَ *sich krümmen*, geht von *sich winden* (vor Schmerz od. Angst) aus, u. findet sich ebenso in חוּל; die Bdtg. *beschwerlich, lästig sein* heisst eig. fest umschlossen, gepresst sein.

אוּד (*pl.* ־דִים) *m. Feuerwender, Schürscheit, rutabulum*, also v. אוּד 1; allein da אוּד als rauchend Jes. 7, 4 od. dem Feuer Zach. 3, 2 od. Brande Am. 4, 11 entzogen beschrieben wird, so kann darunter nicht *Feuerwender*, sondern nur *-brand* verstanden werden, wie auch targ. אוּד für לַפִּיד gesetzt wird (Hi. 12, 5) u. die Versionen es so gefasst haben. Wahrsch. ist die W. אֵד (אוּד) hier s. v. a. aram. אֲזָא, ar. أَزَّ anbrennen.

אוֹדוֹת s. אֹדוֹת.

אָוָה I 1) s. v. a. אָבָה *sich einem Gegenstande zuneigen*, dah. *wollen, begehren.* Nur *Pi.* אִוָּה (*fut.* יְאַוֶּה) *heftig, eifrig begehren, gieren*, in gutem wie in schlechtem Sinne, u. auch in der Bdtg. *erstreben* Ps. 132, 13 14 immer mit acc. des Obj. Das Subj. des Affects wird gew. durch נֶפֶשׁ gegeben Dt. 12, 20; Hi. 23, 13; Spr. 21, 10.

Hitp. הִתְאַוָּה (*fut. ap.* יִתְאָו) *sich wünschend, sich begehrend zeigen*, überh. dann: *gelüsten*, mit acc. des Obj. Jer. 17, 16; Am. 5, 18; od. auch abs. *Begehr haben* 2 S. 23, 15; mit לְ: *nach etw. gieren* Spr. 23, 3 6. הִתְאַוָּה תַאֲוָה sich wünschen ein Wünschen d. h. *heftig wünschen* 21, 26; Ps. 106, 14. — Dav. אַוָּה, תַּאֲוָה I, מַאֲוַי u. אַוַּי (s. בַּוַּי).

2) (ungbr.) *wohnen, be-*, eig. *sich neigen, niederlassen*, wie חָנָה aus ähnlichem Grundbegriff zu dem des Wohnens, Lagerns überging. Dav. אִי.

Die W. אָו־ה wie אָב־ה hat mit ar. هَوَى *verlangen, begehren* in der Urbdtg. keine Gemeinschaft, da dieses eig. adspirare bedeutet; dagegen hängt es mit أَوَى *sich beugen*, neigen, d. h. sich niederlassen, lagern, wohnen (ähnl. hebr. חָנָה), syr. ܐܘܝ *zugeneigt machen*, ܐܬܐܘܝ *geneigt sein*, zusammen.

אָוָה II *abmessen, bezeichnen, abmarken*, eig. s. v. a. תָּוָה. Nur *Hitp.* הִתְאַוָּה (in der Form הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם Nu. 34, 10) *für sich zeichnen, abmarken*, wenn es nicht vielmehr für הִתַּוִּיתֶם (v. תָּוָה) steht. Dav. תַּאֲוָה 2 Gn. 49, 26 *Grenze;* hingegen ist אוֹת *Zeichen*, אֵת u. אוֹת als Acc.-Zeichen nicht von אָוָה II. abzuleiten.

אָוָה III. zu אִי V. (*pl.* אִיִּים), אוֹי, אַיָּה s. diese W̄.

אַוָּה (*c.* אַוַּת) *f. Begehr, Gelüst, Verlangen*, gew. mit נֶפֶשׁ verbunden Dt. 12, 15; Hos. 10, 10. Zu Spr. 31, 4 haben Einige das K'tib אַו s. v. a. אַוָּה gelesen, aber s. אוֹ.

אוּז (ungbr.) viell. s. v. a. חוּז = חָזָה *hinausschauen, -sehen*, dah. *harren, hoffen.* Davon

אוּזַי (*Erhoffter*) *n. p. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *n. p.* des 6. Sohnes Joktan's u. dann Stammvater des Gebietes von *Sanaʿa* in Südarabien Gn. 10, 27, wo die Könige Jemens residirten. Die ar. Sage nennt ازال ʾAsâl od. Sanaʿa ben ʾAsâl den Erbauer von Sanaʿa, u. ʾUsal gilt bis jetzt noch als der alte Name dieses Gebietes. In der Stelle Ez. 27, 19, wo in unserem Texte מְאוּזָל punktirt

Digitized by Google

ist, haben es die Versionen als *n. p.* gefasst, nur haben LXX Μαὰλ ἐξ Ἀσήλ, Aqu. u. Syr. מְאוּזָל *aus Uzal* gelesen, Vulg. ומוזל *et Mozel* (s. אוּפָז). S. מְאוּזָל.

אוֹי *interj.* Ausruf der Wehklage: *wehe! ach!* erscheint selten abs. Nu. 24, 23, od. mit acc. Ez. 24, 6; am häufigsten mit לְ der P. Nu. 21, 29. Es steht parall. dem אֲבוֹי Spr. 23, 29, das damit wurzelhaft zus.hängt. Vrw. ist noch הָוֹי, אוֹדָה, אֲוָדִי u. die NW. אֵי V, אֵדָה.

אֱוִי (*Zuneigung*) *n. p. m.* Nu. 31, 8.

אוֹיְדָה *interj.* s. v. a. אוֹי Ps. 120, 5, von dem es eine Weiterbildung ist.

אֱוִיל (*pl.* אֱוִילִים) *m.* eig. s. v. a. נָבָל, mit dem es wurzelvrw. ist: *Schlaffer, Lasser*, v. אָוַל, u. nach einer häufigen Uebertragung der Schlaffheit auf Thorheit u. Schlechtigkeit: *Thor* Spr. 1, 7; 7, 22; אֱוִילֵי שְׂפָתַיִם 10, 7 ein Thor der Lippen d. h. *Schwätzer;* מוּסַר אֱוִלִים 16, 22 *von Thoren ausgehende Zucht;* אֱוִיל מַשְׁרִישׁ *Thor* (Gottloser), *der Wurzel schlägt* Hi. 5, 3. Mit פֶּתִי, כְּסִיל u. נָבָל svw.

אֱוִילִי s. אֱוִלִי.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *n. p.* eines Königs des chald. Weltreiches, der auf Nebukadnezar folgte 2 Kö. 25, 27; Jer. 52, 31. מְרֵדָךְ (s. d.), od. מְרֹאדָךְ u. בְּרֹאדָךְ geschrieben, ist Name einer chald. Gottheit, des Mrodach-Jupiter, u. findet sich auch in den chald. Königsnamen *Mesesi-Mordak, Sisi-Mordak, Merodach-Baladan, Mardok-Empad;* אֱוִיל, was die gr. Autoren *Εὐειλ-, Εὐῖλ-, Ἀβιλα-, Εὐιλαδ-, Ἐβιδαν-* schreiben, lautet in seiner babylon. Urform *avil* u. der Name *Avil-Marduk* bed. *Mann des Merodach.* Der Zus.-hang mit אֲוִיל „Thor" ist nur zufällig.

אָוַל *schlaff, hinfällig, lass, träge*, übertr. *thöricht, schlecht, gottlos sein*, indem Schlaff- u. Lassheit gew. auf Thorheit u. Schlechtigkeit angewandt, wie umgekehrt Rüstigkeit u. Kraft auf Biederkeit, Tugend u. Tüchtigkeit (vgl. חָיִל) übertragen ist. Von ähnlichen Grundbegriffen gehen נָבַל u. כָּסַל (s. d.) aus, die in ihren Derivaten כְּסִיל u. נָבָל dem Derivat אֱוִיל svw. sind. — Nur *Nif.* נוֹאַל (3 pl. נוֹאֲלוּ; 1 pl. נוֹאַלְנוּ), aus נֹאַל (n. d. F. נֹאַחַ Nu. 32, 30; Jos. 22, 9) gebildet: *sich thöricht zeigen, bethört sein, zum Thor werden* Nu. 12, 11; Jes. 19, 13; Jer. 5, 4; 50, 36. — Dav. אֱוִלִי, אֱוִלַי, אֱוַלְתָּ. Zu St. אָוַל ist die W. אָ־וָ־לָ, wie auch in עָ־וָ־לָ, die sich härter in בָּ־לַ־עַ, בָּ־לַ־הַ, im aram. נְ־וֹ־לָ (נְוֹלָא) findet; ar. بَلَهٌ geistesschwach sein, ist gleichen Ursprungs. S. רָאַל.

אוּל I (ungbr.) *stark, kräftig, gedrungen sein*, eig. festgekettet, -gewickelt sein, wie auch in חָזַק, חָזָה, חָשַׁר u. חוּל (zu חִיל) eine ähnliche Begriffsübertragung sich findet; dann aber von der Stärke u. Festigkeit überh. bei Menschen, Thieren, Bäumen u. s. w. Dav. אַיָּלָה, אֵיל, אַיִל, אַיִל, אַל, אוּל, אֵילָה, אֵילוֹן, אַיָּלוֹן, אַרְלוּת, *n. p.* אַיָּלוֹן.

Der St. אוּל in dieser Bdtg. ist vrw. mit חוּל u. die W. אָ־לָ ist dann auch zu einem St. אָלָה gedehnt; verw. ist noch ar. غَالَ i. (VIII), ferner die W. zu آل (*Körper*) u. آبِل dumm, eig. dick.

אוּל II. (ungbr.) *vorn, zuerst, voran sein*, dann: *vorstreben, vorangehen, beginnen, anfangen.* In dieser Bdtg. des St. scheint אָל (אוּל) vrw. mit חָל (חוּל) u. חָלַל (חָלַל); ar. أَوَّلَ voran, der erste sein, regieren, verwalten, أَوَّل der Erste, targ. אַוְלָא (def. אַוְלָא) od. אַוִּיל (def. לָּא־) Anfang, Beginn, bestätigen die Möglichkeit eines solchen Stammes im Hebräischen, obschon die angebliehen Derivate (אוּלָם, אֵיל, אֵילָם u. a.) nicht nothwendig darauf zurückgeführt zu werden brauchen, noch weniger אוּלַת Spr. 14, 24. Eher ist dav. abzuleiten das Verhältnisswort מוּאָל Neh. 12, 38 K'tib: *vorn, gegenüber*, urspr. ein NW. n. d. F. מוּבָא. S. d.

אוּל (m. *suff.* אוּלָם; *pl. c.* אוּלֵי K'tib) *m.* eig. *Stärke* v. אוּל I, dann 1) *Leib, Körper* Ps. 73, 4 (Ibn 'Esra), vgl. עֶצֶם, ar. أَلٌ. — 2) persönl.: *Mächtiger, Gewaltiger, Vornehmer* 2 Kö. 24, 15 K'tib,

Digitized by Google

entsprechend dem גִּבּוֹר הַחַיִל u. עַד v. 14; aber doch wieder modificirt: *die Besitzenden, die Reichen*. Für אוּלַי hat das K'ri das gewöhnliche אֵילַי Ex. 15, 15; Ez. 17, 13 gewählt.

אֻוְלַי (aus אֻוַיל gebildet) *adj. m. thöricht*, רֹעֶה אֱ Zach. 11, 15 *thörichter Hirt*.

אוּלַי *n. p.* des Flusses *Eulāus* Dan. 8, 2, von welchem Susa umgeben ist (Plin. h. n. 6, 31; Arr. exp. Al. 7, 7), wo aber auch der Choaspes (Her. 1, 188; Str. 15, 728). בֵּין אֲ 8, 16 *zwischen den beiden Ufern des Eulāus*. S. אֻבַל.

אוּלַי u. **אֻלַי** *adv.* u. *conj.* aus אִו in seiner conditionellen Bdtg. *oder wenn, wenn aber*, und לַי *nicht*, dah.: 1) *wenn nicht, εἰ μή* Nu. 22, 33, dah. *Ibn 'Esra* es durch לוּלַי wiedergiebt, insofern dieses, aus לוּ u. לַי s. v. a. לַי, meistens *wenn nicht* bezeichnet. In dieser Bdtg. mit dem *perf.* verbunden. Aus dem urspr. *ob nicht* entstand aber 2) *vielleicht*, bei Befürchtungen, Zweifeln, Hoffnungen u. Verspottungen angewandt Gn. 16, 2; 18, 24; 24, 5; Jes. 47, 12. Daraus dann: 3) *wenn vielleicht* Hos. 8, 7. Die Bdtgen 2 u. 3 verlangen die Verbindung mit dem *impf.*, u. die Sprache weicht auch nur in wenigen Fällen davon ab. — In ähnlicher Weise ist *μήποτε*, aram. דֵּילְמָא, שְׁמָא, maltes. *evvella* d. h. ولعل, für *vielleicht*, zus.gesetzt; hingegen bedeutet ar. لَعَلَّ, عَلَّ *ob dass*, u. hängt mit אֵלַי nicht zus.

אוּלִים s. אוּל.

אוּלָם (im *c.* mit unwandelb. Kamez; *pl. c.* אֻלַמֵּי, vgl. נִכְבָּד, מַשָּׂאָב, מְרֻבָּד *pl.* מַשָּׂאֲבִים, נִכְבָּדֵי) *m.* eig. das *Ineinandergezapfte, -gefügte*, dah. *das Gewölbe, die Wölbung*, aus מָאֻלָּם (v. אָלַם w. s.) als Nomen gebildet, dah. neben אוּלָם auch das urspr. אֻלָּם häufig vorkommt. Als techn. Ausdruck im Bauwesen aber bestimmt: 1) *Halle, Vorhalle*, אוּלָם הַמַּעֲלוֹת Ez. 40, 7 *Thor-Halle*; אֻ הַכִּסֵּא 1 Kö. 7, 7 *Thronhalle*, d. h. die eigene Wölbung über dem Thron, die sich zu einer Halle ausdehnt; u. weil in dieser Halle auch gerichtet wurde, so hiess sie auch אֻ הַמִּשְׁפָּט; אֻ הָעַמּוּדִים *Säulen-Halle* 7, 6. Dergleichen Hallen stehen mit בַּיִת Ez. 40, 48; הֵיכָל 1 Kö. 7, 21; חָצֵר Ez. 41, 15 verbunden, u. sehr gut konnte אוּלָם 2 Chr. 15, 8; 29, 7 17 ganz für *Tempel* stehen, wie es auch LXX, *Ibn G'anâch* u. *Kimchi* verstanden. Das kopt. ϵλaм ist aus LXX aufgenommen. — Der St. ist אָלַם binden, von dem Ineinanderzapfen der Balken (vgl. אָחַז), wie אֲגֻדָּה *Gewölbe* v. אָגַד, אַלְמְנוֹת *Citadellen*, ebenfalls v. אָלַם; die Wiedergabe durch vestibulum, porticus aber ist ungenau, u. die LXX hat dah. oft das hebr. Wort beibehalten. S. אֻלָּם. — 2) (*Einsamer*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 16. S. אֻלָּם.

אוּלָם adversat. *Adv.*, aus אִו *oder wenn, wenn*, u. לָם aus לָמָּה (vgl. שָׁם aus שָׁמָּה) *nicht*, zus.gesetzt, woraus sodann die adversative Bdtg. des W.: *aber, jedoch, wenn aber* (LXX *οὐ μὴν ἀλλά*, nichts desto weniger, was aber selten passt) Hi. 2, 5; 5, 8. Am häufigsten steht וְאוּלָם *doch dagegen, doch aber* Gn. 28, 19; bei zwei adversativen Sätzen אוּלָם ... וְאוּלָם Hi. 13, 3 4, u. man sieht deutlich, dass die eig. Gegensätzlichkeit mehr im Zus.hange der Sätze liegt. Ueb. אוּ vgl. noch אוּלַי, מְ־אוּ־מָה u. zu לָם vgl. ar. لَمْ *nicht*.

אִוֶּלֶת (m. *suff.* אִוַּלְתִּי, aus אֱוַל gebildet) *f. Thorheit, thörichter Einfall, thör. Dinge, Narrheit*, ein in den Sprüchen Sal.'s häufiges Wort, sonst nur noch Ps. 38, 6; 69, 6. Wie bei אֻוַיל ist auch אֱ auf *Schlechtigkeit* übertragen. S. noch אוּל II.

אוֹמָר (*Bergbewohner*, v. אָמַר) *n. p.* eines Edomiten u. Name eines edom. Stammes Gn. 36, 11; 1 Chr. 1, 36. Das kenaʿan. Volk hatte auch einen Stamm אֱמֹרִי (w. s.) von gleicher Ableitung.

אָוַן I (ungbr.) *hauchen, wehen*, svw. mit הָבַל, bild. dah.: 1) *eitel, leer, vergänglich, nichtig*, d. h. *wie ein dahinschwindender Hauch, wie Dunst sein*, wie הֶבֶל (s. noch רִיק) gleichfalls übertragen wird. — 2) *schlecht, sündhaft, nichtswürdig, heuch-*

Digitized by Google

lerisch, eig. *scheinwesenhaft*, *falsch sein*, wie auch sonst in der Sprache (vgl. הֶבֶל) das Eitle u. Nichtige bildl. die Sünde, Falschheit, Heuchelei u. s. w. bezeichnet. Aus der 2. Bdtg. folgt dann ungezwungen 3) *abgöttisch*, *götzendienerisch sein*, als Aeusserung der Sünde nach der Schrift. Dav. אָוֶן.

Der St. אָן (אִוּן) erscheint mit stärkerem Hauchlaut in הָן (הִוּן I w. s.), u. die Wurzelelemente *'an*, *han* für den primären Begriff finden sich auch im Mittelländischen, vgl. skr. *an* respirare, dah. skr. *an*-ila; *ἄν-εμος*, lat. *an*-ima, *an*-imus, goth. *ana*, dah. *us-ana* exspirare. Von dem Begriffe „hauchen, Athem holen" (nach einer Arbeit) entstand: sich erholen, erquicken, ausruhen (vgl. נָפַשׁ), dah. ar. آنَ (med. Waw) sich behaglich fühlen, ruhen.

אוּן II (ungbr.) *sich mühen, ab-; sich anstrengen, abarbeiten;* dah. dann: 1) *erarbeiten*, durch Arbeit u. Mühe gewinnen od. erwerben, *erstreben* z. B. Reichthum, Vermögen; 2) *sich härmen*, *leiden*, Kummer, Schmerz od. Noth empfinden, wie die Sprache auch in עָנָה diese Uebertragung angewandt. Dav. אָוֶן, אָוֹן, תְּאֻנִים u. die *n. p.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

Auch in dieser Bdtg. ist אָן (אִוּן) mit stärkerem Hauche in הָן (הִוּן I, 3), ar. آنَ (med. Je) angestrengt, müde sein.

Die Grundbegriffe von אוּן I und II gehören vermuthlich zus., insofern das *Sichabmühen* eig. ein *Keuchen* ist. Da aber die Bedeutungen in den Derivaten zu weit auseinandergehen, so sind sie hier der leichtern Einsicht wegen geschieden worden.

אָוֶן I (m. *suff.* אוֹנָם; ohne *pl.*) *m.* eig. Hauch, dah. 1) *Nichtiges*, *Eiteles*, wie הֶבֶל, also *Tand* Jes. 41, 29 (parall. אֶפֶס); Zach. 10, 2 (parall. שָׁוְא, שֶׁקֶר, הֶבֶל). — 2) *Schlechtes*, *Sündhaftes*, *Falschheit*, *Sünde*, *Heuchelei*, *Lüge*, indem diese Eigenschaften als nichtig und ohne Bestand gedacht wurden, wie umgekehrt אֱמֶת u. אֱמוּנָה. In diesem Sinne wird אָוֶן am häufigsten gebraucht Nu. 23, 21; Hi. 5, 6; 11, 11 14; 36, 21; Ps. 66, 18; der *Sünder*, *Lügner*, *Heuchler* heisst dah. אִישׁ אָוֶן Spr. 6, 12; Hi. 34, 36; פֹּעֲלֵי אָ' 31, 3; im *pl.* auch מִתֵּי אָ' 22, 15; mit Hinblick auf das Eitele, Werthlose, Nichtige wird poët. gesagt חָרַשׁ, קָצַר, יָלַד, חִבֵּל, בָּלַע, חָשַׁב אָ', דִּבֶּר, je nachdem das eine od. das andere Bild ausgeführt wird. — 3) *Abgötterei*, *Götzendienst* (vgl. הֶבֶל), 1 S. 15, 23 וְאָוֶן וּתְרָפִים הַפְצַר *und Abgötterei und Orakelbilder* (-dienst) *ist Auflehnung*, jedoch haben Symm. u. Vulg. וְאָוֹן הַתְּרָפִים (Sünde des Götzendienstes) gelesen. Dann aber auch *concr.: das Götzenbild* Jes. 66, 3. Auf diese Bdtg. anspielend nannte man poët. die Stadt בֵּית־אֵל, den Hauptsitz des isr. Bilderdienstes, בֵּית אָוֶן Hos. 4, 15; 5, 8; 10, 5 od. blos אָוֶן 10, 8; u. auf diesen Spottnamen hinweisend sagt der Prophet Am. 5, 5 וּבֵית־אֵל יִהְיֶה לְאָוֶן *und Bet-'El wird zur Nichtigkeit werden*. Auch die götzendienerische Stadt גִּלְגָּל erhielt den Zunamen אָוֶן Hos. 12, 12, vollst. קִרְיַת פְּצָלֵי אָוֶן 6, 8. — 4) der poët. Name בֵּית אָוֶן od. אָוֶן für Bet-'El ist aber streng zu scheiden von einer Stadt בֵּית אָוֶן im nördl. Binjamin-Gebiet, östlich von Bet-'El u. unweit עַי Jos. 7, 2; 18, 12, u. von einer anderen gleichnamigen 1 S. 13, 5; 14, 23, wo אָוֶן wahrsch. den früheren phönik. Gottesnamen vertritt. — 5) אָוֶן für אוֹן *n. p.* der ägypt. Stadt *On* d. h. Heliopolis Ez. 30, 17, wenn es nicht überh. blos eine verschiedene Schreibung u. viell. auf den Götzendienst daselbst angespielt ist Jer. 43, 13. Ebenso zu erklären ist אָוֶן im *n. p.* בִּקְעַת־אָוֶן Am. 1, 5, d. h. es ist für אוֹן *Heliopolis*, *Sonnenstadt* in Syrien (Plin. 5, 22) geschrieben, viell. um auf פִּשְׁעֵי דַמֶּשֶׂק 1, 3 anzuspielen, u. בִּקְעַת־אָ' ist also das berühmte Balbek.

אָוֶן II (m. *suff.* אוֹנִי; *pl.* אוֹנִים, v. אוּן II) 1) eig. das Sichabarbeiten, -mühen, dann: *Beschwerde*, *Mühe*, *Last*, dah. *Harm*, *Noth* (svw. עָמָל) Ps. 55, 4; mit עָמָל eng verbunden: *Noth*, *Unheil*, *Verderben* 10, 7; 55, 11; 90, 10, immer in

Digitized by Google

gleicher Uebertragung wie עָמֵל HAB. 1, 3 (parall. עָמָל); 3, 7; JES. 59, 4; hingegen ist JER. 4, 14 אוֹנֵךְ v. אָוֶן I. בֶּן־אוֹנִי *Sohn meines Harms* d. h. Schmerzenssohn GN. 35, 18; בְּאֹנִי *in meiner Trauer* DT. 26, 14; לֶחֶם אוֹנִים *Brot der Schmerzen* d. h. Trauermahl HOS. 9, 4. Man kann jedoch אוֹנִים hier u. SPR. 11, 7 als Particip-Nomen von אָוַן (vgl. טָוַב, שָׁוַע) *Bekümmerte, Trauernde* auffassen.— 2) das erarbeitete, ermühete *Gut, Vermögen, Besitzthum;* HI. 20, 10 אוֹנוֹ *sein Vermögen* d. h. das ihm gehört; bildl. *Strafe* d. h. das durch Arbeit der Sünde Verdiente Ps. 94, 23 (אוֹנָם); HI. 21, 19 (אוֹנוֹ).

אוֹן (m. *suff.* אוֹנוֹ, אוֹנָם; *pl.* אוֹנִים) *m.* 1) s. v. a. אָוֶן II *Vermögen* HOS. 12, 9; 2) *Anstrengung* 12, 4; übertr. dann: *Kraft, Stärke* im Allgemeinen HI. 18, 7, auch im pl. אוֹנִים JES. 40, 26 29; nam. von der *Kraft des Behemot* 40, 16; von der *Zeugungskraft* Ps. 105, 36, dah. רֵאשִׁית אוֹן *Erstgeborner* GN. 49, 3; DT. 21, 17; Ps. 78, 51 u. אוֹן poët. *Sohn* überh. HI. 18, 12. Der Begriff der Kraft geht hier von dem der Anstrengung und Arbeit aus. — 3) (*Kraft*) *n. p. m.* NU. 16, 1.

אוֹן u. אֹן (ägypt.: *Sonne*) 1) *n. p.* einer Stadt in Unterägypten am Ostufer des Nil u. dann Hauptort eines von ihr benannten Nomos GN. 41, 45 50; 46, 20; אָוֶן geschrieben Ez. 30, 17. Der Prophet JER. (43, 13) umschreibt den altäg. Namen durch בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnen-Tempel), der Arab. durch عين شمس (Sonnen-Quell); LXX hat *Ἡλιούπολις*, Heliopolis, Plin. (5, 11) *oppidum solis;* u. wirklich war dort ein berühmter Sonnentempel mit einer grossen Priesterschaft (Her. 2, 3 59). Im Kopt. wird diese Stadt auch Ⲱⲛ geschrieben u. man vergleicht ⲟⲉⲓⲛ, ⲟⲩⲱⲓⲛⲓ Licht.— 2) *n. p.* einer andern Sonnenstadt in Syrien, aber dafür אָוֶן geschrieben. S. בֵּקַעַת־אָוֶן.

אוֹנוֹ (auch אֹנוֹ, talm. אוֹנָן; die Endung וֹ־ ist s. v. a. וֹן־; *Reiche, Gewinnbringende*) *n. p.* einer von den Binjaminiten erbaueten Stadt in der Nähe v. Lydda (לֹד), die im nachexil. Zeitalter stark bewohnt war ESR. 2, 33; 1 CHR. 8, 12. In der Nähe befand sich eine Bruchebene, die גֵּי חֲרָשִׁים hiess NEH. 6, 2, wo viele Gehöfte (כְּפָרִים) angelegt waren. — Vgl. phön. אוֹנָא *Una n. p.* eines ting. Flusses u. טוּב־אוֹנָא einer numid. Stadt.

אוֹנִיּוֹת K'tib s. אֳנִיּוֹת zu אֳנִיָּה.

אוֹנָם (*Vermögen, Kraft;* v. אוֹן mit ־ָם gebildet) *n. p.* eines Choriten u. eines chor. Stammes GN. 36, 23; dann auch eines Judäers 1 CHR. 2, 26. Die Nominal-Endung ־ָם war in edom. *n. p.* beliebt, vgl. גַּעְתָּם, יַעְלָם, הֵימָם, חָשָׁם, עִירָם, ebenso ־ָן.

אוֹנָן (dass.) *n. p. m.* GN. 38, 9.

אוּף (ungbr.) ein zu אֵיפָה vorausgesetzter St. in der Bdtg. *messen*, u. man könnte dazu kopt. ⲱⲡ *zählen, messen* vergleichen. Da sämmtliche Maasse u. Gewichte von den Phönikiern zu den Griechen und Semiten übergegangen (vgl. *μνᾶ* מָנֶה; *κεράτιον* קֵרָט; *κάβος* קַב; *κόρος* כֹּר; *σάτον* סְאָה) u. gewiss von ihnen auch nach Aegypten gekommen sind, so scheint der St. אוּף zu אֵיפָה wohl altsem. zu sein, zumal auch חֹמֶר, כֹּר, סְאָה, קַב, בַּת u. a. semit. Ursprunges sind. Wahrsch. ist אָף (אוּף) s. v. a. אָפַף (אָסַף w. s.) *umkreisen, -geben, -ringen*, dav. אֵיפָה *etwas Rundes*, vgl. talm. אוֹף, Wendung, *Art, Weise*, wie אֹפֶן in seiner Uebertragung.

אוּפַז *n. p.* eines Goldlandes, woher תַּרְשִׁישׁ u. כֶּתֶם u. זָהָב geholt ward u. das mit אוּפָר wechselt JER. 10, 9; DAN. 10, 5, vgl. Ps. 45, 10; 1 CHR. 29, 4 (an erster Stelle wird von Targ., Syr., Theod. *'Ofir* für *'Ufas* gesetzt). Das ächt hebr. אוּפַז könnte dahin leiten, das *n. p.* אוֹפַז für semitisch zu halten, aus אוּ *Küste* (s. אִי u. אֻי) u. פַּז *Gold*, also *Goldküste*, zus.-gesetzt. Indess wenn schon der Hebräer an diese Ableitung bei dem Worte gedacht haben mag, so wird dieses Land doch als ein fernes vorgestellt, wohin nur die Seefahrer gelangen konnten, u. es ist

Digitized by Google

nicht unwahrscheinlich, dass es urspr., wie אוֹפָר, פַּרְוַיִם u. a. fremden Ursprungs ist. Da es auch mit שְׁבָא wechselt Ps. 72, 15 u. dieses wie אוֹפָר zu Südarabien gerechnet wird, so muss unbedenklich *'Ufas* als Name einer Goldküste in Südarabien angesehen werden, aus einer indischen Kolonie daselbst entstanden, wie die Indier noch andere Emporien daselbst hatten. אוּפַז könnte dann aus skr. *vipâçâ*, Name der Gegend des *Hyphasis*, woher die Kolonie ausgegangen, entstanden sein. S. פַּרְוַיִם u. אוֹפִיר. — זָהָב מוּפָז 1 Kö. 10, 18 las der Syr. זָ' מְיאוּפָז u. legt es durch *'Ofir* aus; allein es kann ein eigener Goldort gewesen sein, in der Nähe v. אוּפָז, wie man zu אוֹפָר noch ein מוֹפָר vergleicht, dem bei Arr. (Peripl. p. 13. 18) u. Plin. (h. n. 6, 26) *Mapharitis* od. *Maphartis* im südwestl. Arabien entspricht. S. מוּפָז.

אוֹפִיר (auch אוֹפִר, אוֹפָר geschrieben) 1) *n. p.* des 11. Sohnes Joktan's Gn. 10, 29; 1 Chr. 1, 23, dah. auch eines arab. Stammes, wie alle Joktanidennamen zugleich Namen arab. Stämme sind. — 2) (mit *a loc.* אוֹפִירָה) *n. p.* eines Gebietes, einer Landschaft od. Stadt in Arabien, wo der Sitz jenes Stammes war, d. h. der als Ortsname (wie שְׁבָא, חֲצַרְמָוֶת, אוּזָל, חֲוִילָה u. a.) den persönl. Namen in der Völkertafel veranlasste. Von diesem Orte sagt die Schrift, dass v. da Salomo's Schiffe mit phönik. Schifffahrern Gold, Sandelholz (אַלְמֻגִּים), כְּתֻם, Edelsteine, Silber, Elfenbein (שִׁנְהַבִּים) u. a. m. geholt. כְּתֻם א' זָהָב א' wurden dann gewöhnliche Bezeichnungen 1 Kö. 9, 28; 10, 11; Ps. 45, 10; Hi. 28, 16; Jes. 13, 12; 1 Chr. 29, 4; 2 Chr. 8, 18; 9, 10. Poët. dah. אוֹפִיר für *Gold* überh. Hi. 22, 24, indem das Produkt den Namen des Landes trägt; vgl. תַּרְשִׁישׁ. Aus den bibl. Nachrichten ergiebt sich also, dass 1) 'Ofir ein Küstenland war, wohin man zu Schiffe kam, 2) der Haupthandel Gold u. Edelsteine od. andere Kostbarkeiten waren, u. es 3) wie שְׁבָא, אוּזָל u. a. in Südarabien und zunächst in der Nachbarschaft von שְׁבָא, אוּפָז, מוּפָז, פַּרְוַיִם zu suchen ist. Man muss sich daher die Erscheinung, 1) dass Josephus (Ant. 8, 6 4) es in Indien sucht, 2) dass unter den von den Hebräern dort eingehandelten Erzeugnissen viele indische Handelsgegenstände sich befanden u. 3) dass der Arab. es zuweilen durch الهند wiedergiebt, daraus erklären, dass *'Ofir* wie *'Ufas* durch eine indische Kolonie begründet wurde und das Emporium war, wohin man indische Gegenstände zum Tauschhandel brachte. Die LXX übersetzen es dah. durch *Σωφαρά, Σωφίρ, Σουφείρ* u. s. w., an den ägyptischen Namen für Indien denkend (kopt. Coqip), was aber nur das *Σουπάρα* des Ptolem. u. das *Οὔππαρα* des Arr. ist, das durchaus mit *'Ofir* nicht identisch sein kann. — In Bezug auf den Ursprung des W. hat man es aus אוֹ (*Küste*) u. פִּיר s. v. a. פְּרָעֹה *Reichthum* od. von פרר (*reich sein*) abgeleitet, also *Reichthumsküste* verstanden (s. noch אוּפָז); allein wahrsch. ist das Wort s. v. a. ind. *Abhîra*, Name eines Volksstammes am Westufer Indiens.

אוֹפָן (אֹפָן; in geringer P. אוֹפָן; *c.* אוֹפַן; *pl.* אוֹפַנִּים, *c.* אוֹפַנֵּי) *m.* eig. Kreis, dah. dann *Rad*, u. zwar ein gew. *Wagenrad* Ex. 14, 25; Jes. 28, 27 (zu עֲגָלָה u. מֶרְכָּבָה). Dann v. den Rädern unter den 10 Gestellen zu den 10 Becken im salom. Tempel, wo wir aus der Beschreibung (1 Kö. c. 7) erfahren, dass sie *Naben* (חִשֻּׁרִים) hatten u. sich dah. um *Axen* (סְרָנִים) dreheten, mit welchen sie durch *Zapfen* (יָדוֹת) festgehalten waren, sonst noch *Felgen* (גַּבִּים) und *Speichen* (חִשֻּׁקִים) wie gewöhnliche Wagenräder hatten. Ferner von den Rädern des Dreschwagens, welche, üb. die hingelegten aufgelösten Garben rollend, das Korn von der Spreu sonderten; u. diesemnach von den Rädern des Tödtungswerkzeugs, das wie ein Dreschwagen, um die Strafe des Zerdreschens zu vollziehen (vgl. 2 S. 12, 31; 2 Kö. 13, 7; Am. 1, 3), gebaut war Spr. 20, 26. Im proph. Gesichte auch von den Rädern des göttl. Thrones, die Dan. 7, 9 גַּלְגַּלָּיו nennt u. welche in ihrer wunderbaren

Digitized by Google

Gestaltung beschrieben werden Ez. c. 1 u. 10. S. אָפָן u. zur Form vgl. אֶתְנָן.

אוּץ (*part.* אָץ, *pl.* אָצִים) 1) *intr.* eig. zus.gedrängt, dah. *eng sein*, vom Raum Jos. 17, 15; 2) *tr. drängen, treiben, antreiben* Ex. 5, 13; dah. *beeilen;* 3) *refl.* sich drängen, daher *eilen, hastig sein* z. B. לְהַתְעַשֵּׁר *um Reichthum zu erwerben* Spr. 28, 20; אָ׳ בִּרְגָלַיִם Jos. 10, 13; אָ׳ בִּדְבָרִים Spr. 19, 2 *eiligen Fusses sein; אָ׳ בִּדְבָרִים in Worten eilig* d. h. *unüberlegt sein* 29, 19; mit נָזַן *sich wegdrängen, entziehen* Jer. 17, 16.

Hif. הֵאִיץ (*fut.* יָאִיץ) *drängen in Jem.* mit בְּ d. P. Gn. 19, 15, od. mit folg. inf. Jes. 22, 4. — Der St. אָץ in seiner Grundbdtg. lautet syr. ܐܲܨ, talm. אָץ; mit hörbarem Anlaut in נָ־חָץ, לָ־חַץ; in der weiteren Bdtg. *eilen, enteilen, fliehen*, auch in עָז (עוּז).

אוֹצָר (*c.* אוֹצַר; *pl.* אוֹצָרוֹת, אֹצָ־, *c.* אוֹצְרוֹת, אֹצְ־) *m.* eig. das Eingespeicherte, -geschlossene, Verwahrte, v. אָצַר w. s. (n. d. F. חוֹתָם, עוֹלָם), dah. 1) *Vorrath, Schatz* Spr. 15, 16; 21, 6 20; an Lebensmitteln (מַאֲכָל, יַיִן, שֶׁמֶן) 2 Chr. 11, 11, od. an Kostbarkeiten Hos. 13, 15. Am häufigsten von den Schätzen des Tempels, אֹ׳ בֵּית יי, אֹ׳ יי, אֹ׳ בֵּ׳ אֱלֹהִים od. genannt, od. von denen des königlichen Hauses. Bildlich und poët. אֹ׳ חֹשֶׁךְ, שֶׁלֶג, בָּרָד, רוּחַ, רֶשֶׁת Hi. 38, 22; Spr. 10, 2; Jes. 45, 3; Jer. 10, 13. — 2) *Vorraths-, Schatzhaus, Behälter* Ps. 33, 7; Jo. 1, 17; 2 Chr. 32, 27; vollständig steht aber dafür בֵּית הָאוֹצָר Neh. 10, 39; Mal. 3, 10 od. בֵּית אֹ׳ Dan. 1, 2. — Für הָאוֹצָר findet sich auch Zach. 11, 13 הַיּוֹצֵר (*Syr., Kimchi*) geschrieben, was vom Tempelschatze steht, u. ist als Apposition zu בֵּית יי gebraucht; targ. dah. יַד אֲמַרְכְּלָא *Hand des Schatzmeisters*, syr. ܐܲܨ̈ܘܪ. Davon:

אָצַר (*denom.* v. אוֹצָר) *zu einem Schatze häufen, sammeln*, od. *in den Schatz legen* 2 Kö. 20, 17; Jes. 39, 6; bildlich *aufhäufen Gewaltthat und Raub* Am. 3, 10.

Nif. נֶאֱצַר (*fut.* יֵאָצֵר) *in den Schatz gelegt werden*, neben נֶחְסָן *denom.* v. חֹסֶן Jes. 23, 18.

Hif. הֶאֱצִיר (aber nur *fut.* אוֹצִיר, vgl. אוֹכִיל Hos. 11, 4; אַבִּיד Jer. 46, 8; im *Volunt.* וְאוֹצִרֵהוּ) *üb. den Schatz setzen, stellen*, mit עַל Neh. 13, 13.

Das NW. אוֹצֵר u. damit auch sein denom. אָצַר sind aus dem St. אָצַר (s. d.) gebildet.

אוֹר (od. אִוֵּר, n. d. F. זוֹר, בּוֹשׁ, טוֹב; 3 *pl.* אִרוּ; *fut.* יָאֹר; *inf.* אוֹר) eig. s. v. a. אָרַר brennen, flammen, aber nach eingeschränktem Grundbegriff: 1) *hell sein, leuchten;* vom Morgen od. der aufgehenden Sonne: *hell werden, illucescere,* הַבֹּקֶר אוֹר *der Morgen leuchtete*, d. h. es wurde hell Gn. 44, 3; *impers.* וְאוֹר לָכֶם *u. es ist euch hell* 1 S. 29, 10; *inf.* הוֹלֵךְ וְאוֹר *gehend u. leuchten* d. h. heller werdend Spr. 4, 18, vgl. הוֹלֵךְ וְנָדוֹל Est. 9, 4. Bildl.: *weithin leuchten, im Glück erscheinen* Jes. 60, 1. — 2) *hell werden* v. den Augen, als Zeichen des Erquickt-seins 1 S. 14, 27 (K'ri) 29; vgl. Ps. 38, 11; 69, 24; Kl. 5, 17, wie umgekehrt Harm u. Hunger die Augen verdunkeln.

Nif. נָאוֹר (*fut.* יֵאוֹר; *inf.* mit לְ: לֵאוֹר aus לְהֵאוֹר) 1) *erleuchtet, glänzend, herrlich sein*, v. Gott, dah. *part.* נָאוֹר svw. mit אַדִּיר Ps. 76, 5. — 2) wie Kal: *hell werden, tagen* 2 S. 2, 32; bildl.: *leuchten, strahlen*, v. d. Seele Hi. 33, 30. Das Nifal trifft überh. zuweilen mit dem intr. Kal zus., wie man aus רוּם u. נָרַם, נָתַךְ u. נִתַּךְ, קַל u. נָקַל u. a. ersehen kann.

Hif. הֵאִיר (*fut.* יָאִיר, *ap.* וַיָּאֶר) *caus.* 1) *leuchten lassen, Licht verbreiten*, mit עַל *üb. etw.* Gn. 1, 15 17; Ex. 25, 37; mit לְ d. P.: *es Jemandem hell machen, Jem. leuchten* Ex. 13, 21; Jes. 60, 19; Neh. 9, 19; mit acc. d. Obj. u. zuweilen noch mit לְ d. P.: *beleuchten, erhellen* Ex. 14, 20; Neh. 9, 12; Ps. 77, 19; 97, 4; aber auch *intr.* wie Kal u. dah. ohne Präposition: *leuchten, erhellt sein, schimmern* Hi. 41, 24; Ez. 43, 2; Ps. 139, 12, eig. Helle verbreiten. — 2) *anzünden, -brennen*, z. B. dürre Reiser Jes. 27, 11, das

Digitized by Google

Opfer- od. Altarfeuer Mal. 1, 10, die Lichter Nu. 8, 2. — Häufiger in übertragenen Bdtgen, die so mannigfach wie im NW. אוֹר im Hif. erscheinen u. deren vorzüglichste sind: a) הֵאִיר עֵינַיִם die Augen Jem. erleuchten d. h. *Jem. beleben, erquicken, am Leben erhalten* Spr. 29, 13; Ps. 13, 4; nam. von geistiger Belebung u. Erhellung d. h. *Einsicht verschaffen* Ps. 19, 9; Esr. 9, 8. b) הֵאִיר פָּנִים das Gesicht Jem. erleuchten d. h. *Jem. erheitern* Koh. 8, 1, ggs. שִׁנָּא סָנִים das Gesicht entstellen; bildl. von Gott: *gnädig anblicken, hold sein*, mit בְּ Ps. 119, 135; לְ 118, 27; עַל 31, 17; אֶל Nu. 6, 25; Dan. 9, 17; אֵת Ps. 67, 2 der P. od. S., der er hold ist, seltner abs. Ps. 80, 4, od. mit Weglassung von פָּנִים 118, 27. c) *erleuchten* in dem Sinne: *belehren* 119, 130; vgl. das verw. יָרָה. — Dav. אוֹר, מָאוֹר, אוּר, אוֹרָה, מְאוֹרָה, אוֹרִים, אֻרִים, אוּרִיאֵל, (אֻרִי) אוּרִי, אוּרִיָּה, יָאִיר. *n. p.*

Zu St. אוֹר ist die W. אר, die sich auch in יָ־אֹר (wenn יְאֹר semitisch ist), תְּ־אֹר, אָר־ה findet; mit härterem Anlaut scheint noch diese W. in יָר־ח, חָר־ה zu sein. Im Arab. hat sich von diesem St. nur أَوَّرَ anzünden, أُوَار Gluth, أَرَّ u. أَرَى anzünden, إِرَة Feuer, erhalten, u. Ableitungen dieses Stammes hat auch das Aramäische.

אוֹר I (m. *suff.* אוֹרִי; *pl.* אוֹרִים nur Ps. 136, 7) *m.* 1) *Licht*, z. B. der Frühe, des Frühroths Ri. 16, 2, der Sonne Jes. 30, 26, des Mondes 13, 10, der Sterne Jer. 31, 35, der dunkeln Wetterwolke d. h. *Blitz* Hi. 37, 15, der Lampe Jer. 25, 10; אוֹר נְקָרוֹת *Licht der Glanzsterne* Zach. 14, 6 (das dabeistehende יקפאון ist nach K'tib יְקַפְאוּן *sie ziehen sich zus.* zu lesen u. auf נְקָרוֹת zu beziehen); überh. mit חַמָּה, שֶׁמֶשׁ, שַׁחַר, בֹּקֶר, נֹגַהּ, לְבָנָה, יֶרַח, כּוֹכָבִים, עָנָן, נֵר zus.gestellt u. Gegensatz von חֹשֶׁךְ u. אֹפֶל Jes. 59, 9; Hi. 30, 26, verschieden dah. von מָאוֹר, das die Benennung des leuchtenden Körpers selbst ist. — Seltner ist der hingehörige, אוֹר erklärende genit. weggeblieben, so dass es allein schon für *Frühlicht* Neh. 8, 3; Hi. 24, 13, *Tageshelle* Ex. 10, 23, *Sonnenlicht* Hi. 3, 9; 31, 26 od. *Sonne* Jes. 5, 30; Hab. 3, 4 (vgl. φάος Od. γ′, 335), *Blitz* Hi. 37, 3 steht. Ohne näher das *bestimmte* Licht anzugeben od. auch nur im Sinne zu haben, bezeichnet es zuw.: *Helle, Schimmer, Glanz* Ps. 78, 14; 139, 11; יוֹם אוֹר Am. 8, 9 Tag der Helle, d. h. *heller Tag;* מְאוֹרֵי אוֹר *leuchtende, schimmernde Lichtkörper* Ez. 32, 8; Hi. 29, 3 לְאוֹרוֹ *bei seiner Helle;* אוֹר שִׁבְעַת הַיָּמִים Jes. 30, 26 *die Helle der sieben Tage* d. h. der Schöpfungswoche. — 2) *bildl.* in vielfachen Uebertragungen, u. zwar a) *Lebenslicht, Leben* Hi. 3, 16 20, sowie *leben* auch *Licht schauen* genannt wird Ps. 49, 20; Hi. 33, 28, vollst. אוֹר הַחַיִּים 33, 30; Ps. 56, 14. b) häufig *Glück, Heil, Glückstern* Hi. 18, 5; 22, 28; 38, 15; Ps. 36, 10; 97, 11; 112, 4; Spr. 13, 9; Mich. 7, 8 (das Bild v. Lichte ist noch häufig durch beigegebene ZW. ausgeführt). Dah. אוֹר v. Gott Ps. 27, 1 neben יִשְׁעִי; אוֹר יִשְׂרָאֵל Jes. 10, 17 ist Jehova, insofern er das *Heil* Israels ausmacht, auch אוֹר עוֹלָם genannt 60, 19 20, wie Israel nach gleicher Anschauung אוֹר גּוֹיִם Jes. 42, 6; 49, 6 *das Heil der Völker* genannt ist. c) *Erleuchtung, Belehrung* Ps. 43, 3; לְאוֹר עַמִּים *zur Erleuchtung der Völker* Jes. 51, 4. d) אוֹר פָּנִים Licht des Angesichts d. h. *Huld, Gnade* Ps. 4, 7; 44, 4; 89, 16; dann auch: *Heiterkeit, Freude* Hi. 29, 24. — Der *pl.* אוֹרִים steht für מְאֹרוֹת in diesem Sinne, aber sein einmaliges Vorkommen kann für d. Bdtg. nichts bestimmen. — כְּיָאֹר = כַּיְאֹר Am. 8, 8.

אוֹר II (*pl.* אֹרֹת, אוֹרֹת) *f.* grüne, blühende Pflanze, *Spross, Grün*, כָּהֹם צַח עֲלֵי־אוֹר Jes. 18, 4 *wie heitere* (liebliche) *Wärme auf frisches Grün;* לָקַט אֹרֹת *Kräuter auflesen* 2 Kö. 4, 39; טַל אוֹרֹת (erquickender) *Pflanzenthau* Jes. 26, 19. Dieses NW. ist von אוּר in der Bdtg. *glänzen, schimmern* abgeleitet, insofern die ZW. des Glänzens auch auf *blühen, sprossen, grünen* übertragen sind; vgl. נֵץ (נָצַץ), זֹהַר u. נִיצָן Blume, sam. לַבְלַב scheinen u. sprossen.

אוּר (*pl.* אוּרִים, אֻרִים) *m.* 1) *Lichtgegend, -gebiet*, d. h. Land des Sonnen-

Digitized by Google

aufgangs, wie etwa das homerische *πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε* (Il. *μ'*, 239), svw. מִזְרָח Ostgegend. Nur *pl.* רִי בְּאוֹרִים כַּבְּדוּ Jes. 24, 15 *preiset Gott in den Ostgegenden;* als entgegengesetzte Länder nennt der Prophet daselbst אִיֵּי הַיָּם *Küstenländer des Mittelmeers* d. h. des Westens. Vgl. als Sachparallele 59, 19, wo beim Preisen Gottes מִמַּעֲרָב u. מִמִּזְרַח־שָׁמֶשׁ; ebenso 45, 6 u. a. Im Ar. heisst jedoch أُوْر, أُيْر, إِيْر Norden, -gegend, d. h. die Gegend der Finsterniss, der Nacht, vgl. talm. אוֹר, אוּרְתָּא, Abend, zab. אוֹרְיָאֵל der Geist der Finsterniss (s. אוּרִיאֵל), u. diesem nach müsste man אוֹרִים *Nordgegenden* übersetzen, u. zu אִיֵּי הַיָּם ... אוֹרִים hier das מִצָּפוֹן וְיָמִּים Ps. 107, 3; Jes. 49, 12 als Parallelen ansehen. Jedenfalls verlangt der Zus.-hang u. der Parallelismus, dass hier gewisse Länder u. Gegenden, östliche od. nördliche, verstanden werden müssen. — 2) *Feuer, Flamme, Gluth* Jes. 44, 16; 47, 14; אוּר אֵשׁ 50, 11 *Gluth des Feuers,* הִבְעִיר בָּאֵשׁ Ez. 5, 2 *durch Feuer vernichten;* bildl. *Brandopfer-Altar* Jes. 31, 9, parall. תַּנּוּר in gleicher bildl. Bdtg. — 3) nur *pl.* אוּרִים (m. *suff.* אוּרֶיךָ) eig. *Belehrung, Erleuchtung, Offenbarung,* im ausschliesslichen Pluralgebrauche Bezeichnung des hochpriesterl. *Orakelbildes,* das neben תֻּמִּים (s. d.) in dem glänzenden Brustschild des Rechts (אֶל־חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט) sich befand. Beide zus. bestanden nach *Philon* (vit. Mos.) aus zwei Orakelbildchen, welche *Offenbarung* und *Wahrheit* versinnbildeten u. in schwierigen Fällen befragt wurden Ex. 28, 30; Lev. 8, 8. שָׁאַל בְּאוּרִים *die ʾUrim befragen* 1 S. 28, 6; שָׁאַל בְּמִשְׁפַּט הָאוּרִים *nach dem Spruch der ʾUrim fragen* Nu. 27, 21. Als im nachexil. Zeitalter die ʾUrim und Tummim schon ganz unbekannt waren, entstand für unentschied. Fälle des Rechts die Formel עַד עֲמֹד כֹּהֵן לְאוּרִים וּלְתֻמִּים Esr. 2, 63, od. עַד יַעֲמֹד הַכֹּהֵן לְאוּרִים וְתֻמִּים Neh. 7, 65 *bis vorstehen wird ein Priester den ʾUrim und Tummim.* Anstatt der gewöhnl. Verbindung תֻּמֶּיךָ וְאוּרֶיךָ findet sich אוּרִים וְתֻמִּים Dt. 33, 8 *deine Tummim und ʾUrim.* Wo jedoch blos אוּרִים Nu. 27, 21, od. parall. mit חֲלֹמוֹת u. נְבִיאִים 1 S. 28, 6 steht, da ist es für ʾUrim u. Tummim zu nehmen. Die Versionen (LXX *δήλωσις καὶ ἀλήθεια*, Vulg. doctrina et veritas, gr. ven. *φωτισμοὶ καὶ τελειότητες*) haben nach der Etymologie übersetzt, es dah. theilweise treffend wiedergegeben. — 4) *n. p.* einer Stadt der Kasdim, dah. אוּר כַּשְׂדִּים genannt, wo die Heimath Abraham's u. seiner Familie war Gn. 11, 28 31; 15, 7; Neh. 9, 7. Er war aus dieser Stadt bei der Wanderung nach Kenaʿan zunächst in *Charan* angekommen, das ebenfalls der Nähe wegen als seine Geburtsstadt od. Heimath angesehen wurde Gn. 12, 1; 24, 4 10, vgl. Ag. 7, 2 4. Man hätte also schriftgemäss אוּר, es mag Stadt- od., wie LXX es fasst (*χώρα τῶν Χαλδαίων*), Gegendname gewesen sein, im nördl. Mesopotamien in der Nähe v. *Charan* zu suchen, wo eine chald. Nomadenhorde gewohnt haben mochte. Zur näheren Bestimmung hat man theils die Ansichten von *Nikolaus Damasc.* (Jos. Ant. 1, 7, 2) u. *Eupolemus* (Eus. praep. ev. 9, 17) verglichen, welche eine Stadt *Οὐρίη* in Babylonien, später *Καμαρίνη* genannt, als identisch angenommen, theils damit das von Ammian (25, 8) erwähnte Kastell *Ur* im nordöstl. Mesopotamien, 6 Tagemärsche westlich von Hatra, combinirt. Allein wie jene Bestimmung schon an sich unmöglich ist, da die Schrift nur Mesopotamien meinen kann, so ist auch dies Kastell ein unpassender Platz für eine Nomadenhorde, die schwerlich in einem solchen gewohnt haben wird u. deren Bedürfnisse uns auch in die Niederungen verweisen. Die Etymologie des *n. p.* אוּר ist entweder semitisch u. bedeutet *Ostgegend* od. s. v. a. הָר *Gebirge*, od. es ist, als v. den כַּשְׂדִּים ausgegangen, in den arischen Sprachen zu suchen, u. man könnte zend. *vara*, d. h. Burg (Vend. p. 130), pers. *awra*, Kastell, vergleichen. Die jüd. u. arab. Sage haben אוּר appell. gefasst in der Bdtg. *Feuer.* Nach den assyr. Inschriften lag אוּר südl. von Babylon, auf dem westl. (rechten) Eufratufer, wo jetzt die Ruinen von *Mugheir.* — 4) (*Erleuchteter*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 35; vgl. die *n. p.* אוּרִי,

Digitized by Google

אֲרִי, אוּרִיָּה, אוּרִיאֵל, נֵר, נָאִיר, נֵרִיָּה, אֵרִי, שִׁמְשַׁי, später מֵאִיר, שִׁמְרָא.

אוֹרָה *f.* s. v. a. אוֹר 1) *Licht* Ps. 139, 12; — 2) bildl. *Glück*, *Heil* Est. 8, 16.

אֲוֹרוֹת s. אֲרֻבָּה.

אוּרִי (*Φωτιώς*) *n. p. m.* Ex. 31, 2; auch אֲרִי geschrieben 1 Kö. 4, 19. S. אוּר.

אוּרִיאֵל (*'El ist Licht*) *n. p. m.* 2 Chr. 13, 2. Es wechselt einmal mit צְפַנְיָה 1 Chr. 6, 9 21, wo אוּר mit צָפוֹן (= צָפוּן) combinirt werden kann. S. אוּר.

אוּרִיָּה (*Jah ist Licht*) *n. p. m.* 2 S. 11, 3; Jes. 8, 2; Neh. 3, 4.

אוּרִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 26, 20.

אוֹרָת s. אוֹר II. — אֲוַרְנָה s. אֲרַוְנָה.

אוּשׁ I als St. zu אִישׁ, אִישׁוֹן, s. אֲנָשׁ I.

אוּשׁ II als St. zu אֲשׁ s. אָשַׁשׁ II.

אוּשׁ III (ungbr.) *stützen*, *festigen*. Der St. אֲשׁ ist dann s. v. a. ar. أَسَّ, u. wie von diesem weitergebildeten St. die *n. p.* יוֹשָׁה, יֹאשִׁיָּהוּ, יְאֹשִׁיָּהוּ (= יֹאשִׁיָּהוּ) entstanden sind, ebenso aus der kürzern Form יוֹאָשׁ u. יְהוֹאָשׁ. Andere vergleichen zwar ar. أَسَى schenken, beschenken; allein da אֲשָׁה als St. im Hebr. vorkommt, u. die *n. p.* יוֹאָשׁ u. יֹאשִׁיָּהוּ in ihrem St. zus.zugehören scheinen, so ist die gegebene Ableitung wahrscheinlicher.

אוֹת I (ungbr.) angenommener St. zu אֵת *pl.* אִתִּים 1 S. 13, 20 21: *eingraben*, *-kerben*, *-schneiden*, dah. dann übertr.: *zeichnen*, *merken*; vrw. wäre mit dem St. אֵת sodann עוּט *einstechen*, *-graben*, wov. עֵת *Griffel*, u. ebenso אֵת *einschneiden*, *-hacken*, wov. אֵת *pl.* אִתִּים, vgl. ar. أَثَّ einschneiden. Bei dem Vorhandensein dieses Stammes im Hebräischen lässt sich daraus grammatisch das NW. אוֹת n. d. F. קוֹל sehr gut ableiten, zumal der *pl.* אוֹתוֹת lautet u. es auch masc. ist. Dav. אֵת, אוֹת. Hingegen kann das alte NW. אוֹת u. אֵת, was als Accusativ-Präposition gebraucht wird, nur v. אוּת III herstammen.

אוּת II (nur *fut.* יֶאֱוֶת, נֶאֱוֶת, *Volunt.* נֶאוֹתָה) 1) eig. *kommen*, dann *übereinkommen*, *einwilligen*, *zu Willen sein*, mit לְ d. P., welcher man zu Willen ist Gn. 34, 15 22 23; *darein willigen*, *dass nicht*, mit folg. לְבִלְתִּי 2 Kö. 12, 9. Das *impf.* יֹאוֹת ist entw. Kal von אָת wie יָבוֹשׁ od. Nif. wie יִעוֹר. — Der St. אָת ist die urspr. Form von אָתָה, nur sind die hier erwähnten Formen in der bildl. Bdtg. *übereinkommen* genommen. — 2) (ungbr.) *hineinkommen*, *-gehen*, also in der urspr. Bdtg. v. אָתָה. Dav. אִיתָן *K'ri* Ez. 40, 15.

אוּת III (ungbr.) od. אָשׁ s. v. a. יָשׁ *sein*, *existiren*, ausschliesslicher im Aramäischen, u. wie von יָשׁ od. יְשָׁה das NW. יֵשׁ (vgl. גֵּר, מֵת od. שָׁם, עֵץ) u. *n. p.* יִשַׁי, so von אָת das NW. אֵת, die *n. p.* יִתַּי, אִיתִיאֵל u. die Acc.-Präp. אוֹת, אֵת. — Der St. אָת, יָשׁ, in יָשַׁב wahrsch. weitergebildet, ist mit dem Mittelländischen, skr. *as*, lat. *es -se*, u. *âs* sitzen vrw. u. hängt auch mit St. אָשָׁה zusammen.

אוֹת I (*pl.* אוֹתוֹת, ־תוֹת, m. *suff.* אֹתִי, אוֹתָם) *m.* eig. das Eingegrabene, -kerbte, Zeichen, Schrift-, dah. 1) *Merkzeichen*, *Kenn-*, *Abzeichen* Gn. 4, 15; 2 Kö. 20, 8; — 2) *Bundeszeichen*, vollst. אוֹת בְּרִית, d. h. das Merkzeichen eines Bundes zwischen Gott u. den Menschen im Allg. od. mit Israel speciell, um sich des Bundes zu erinnern; auch אוֹת allein Gn. 9, 13; 17, 11; Ex. 31, 13; Ez. 20, 12. Da die Religion für Israel der Bund ist, so sind die einzelnen Gesetze (Beschneidung, Sabbat u. a.) Bundeszeichen. Uebertr. auf die relig. Zeichen der Heiden: שָׂמוּ אוֹתֹתָם אוֹתוֹת Ps. 74, 4 *sie* (die Heiden) *haben ihre Religionszeichen zu Zeichen gemacht*, viell. von der Bildsäule des Jupiter, welche Antiochus im Tempel aufstellen liess und so den Juden aufdrang (1 Mak. 1, 41-64; 2 Mak. 6, 1-9). Dann aber auch — 3) *Symbol* im Allg., אוֹתוֹת Ps. 74, 9 *Heiligthümer*, vgl. ar. آيَاتٌ von den heiligen Büchern. — 4) Feldzeichen der einzelnen Stämme, *Stammesfahne*, unterschieden von דֶּגֶל, das je 3 Stämme zus. hatten Nu. 2, 2. — 5) *Zeitzeichen*, um gewisse Abschnitte der

Digitized by Google

Zeit zu merken Gn. 1, 14. — 6) *Wahr-* u. *Wunderzeichen*, neben מוֹפֵת, u. wie dieses auch: *Vorzeichen*, *Warnungs-* Jes. 8, 18; 20, 3; Ez. 4, 3 u. in allen Bdtgen v. מוֹפֵת, sei es als *Vorzeichen* einer künftigen Begebenheit, *Kennzeichen* u. *Beweis* einer Sache u. s. w., od. *Wunder* überh. — 7) *Denkmal*, eig. *Denkzeichen* Jes. 55, 13. — Sämmtliche Bdtgen. gehen von *Zeichen*, wie im Mittelländischen, aus, vgl. σῆμα, *prodigium* u. a., phön. אֹת, arab. آيَة, aram. אָת, syr. ܐܬܐ. Bei dem starken Gebrauche dieses Wortes kann die Construction als Feminin Gn. 9, 12 17; Jos. 4, 6; 24, 17; 1 S. 10, 7; Ez. 4, 3; Jer. 44, 29 nur als Ausnahme gelten, die aus mannigfachen Gründen stattfinden konnte.

Was die Ableitung anlangt, so nimmt man das W. gew. als aus אוֹת od. אֶוֶת v. אָוָה zeichnen, entstanden, sich auf das Arab. berufend, wo آيَة dasselbe bedeutet; allein wenn schon der St. אָוָה in der Bdtg. *abgrenzen* im Hebr. wirklich vorhanden ist, wovon תַּאֲוָה Gn. 49, 26 *Grenze* abstammt, so nöthigt uns dies noch nicht, diesen St. auch für אוֹת anzunehmen, zumal auch im Arab. das NW. آيَة sich in seinen mannichfachen Bdtgen. nicht immer auf St. اوى zurückführen lässt. Passender scheint es mir dah., seinen St. in אוּת I zu suchen.

אוֹת II (nur m. *suff.* אוֹתְהֶן, ־הֶם Ez. 23, 45 47, אוֹתְכֶם Jos. 23, 15, gewöhnlich defect. geschrieben אֹתִי, אֹתְךָ, אֹתוֹ, אֹתָהּ, אֹתָם, אֹתָן, doch auch diese hie und da plene) *m.* wie die andere Form אֵת (s. d.), welche bei schweren *suff.* gebraucht wird (אֶתְכֶם, ־הֶם), eig. *das Sein*, *Dasein*, *Wesen*, *Körper*, dah. dann: *Person;* וְאֵין־אֶתְכֶם אֵלַי Hag. 2, 17 *und nicht* (wandte sich) *eure Person zu mir*, so dass es eig. dem Fürworte gleichsam zum grösseren Nachdrucke dient, wie עֶצֶם, נֶפֶשׁ und גֶּרֶם.

Aus der Grundbdtg. von אוֹת u. אֵת *Körper*, *Wesen*, *Person*, die dann, wie bei עֶצֶם in die Bdtg. *Selbst*, *Wesentliches*, *Eigenthümliches*, insofern es die Stelle der Person u. das Wesen einer Person od. Sache vertritt, übergeht, sind folgende Eigenthümlichkeiten zu erklären: 1) Hervorhebung eines Nennwortes als Subj. am Anfange eines Satzes od. Satztheiles durch beigesetztes אֵת (אוֹת), was durch *was .... selbst betrifft*, *quoad*, od. in ähnlicher Weise gedolmetscht werden kann: gew., wenn man zu etwas Neuem übergeht Ez. 17, 21; 44, 3; Jes. 57, 15; Neh. 9, 19, od. wenn in einem eingeschobenen Satze das Subj. durch eine besondere Aussage hervorgehoben wird 2 Kö. 10, 6; Jer. 45, 4; Ez. 35, 10. — 2) beim Subj. vor כֹּל, wenn dadurch etw. zus.gefasst werden soll Ex. 1, 14; Ri. 20, 44 46; Dan. 9, 13, od. überh. vor zus.fassenden Zahlwörtern 2 S. 21, 22. — 3) zur Betonung od. Hervorhebung des Subj. bei passiver od. intr. Verbindung der Rede Gn. 4, 18; 17, 5; 27, 42; Ex. 10, 8; 21, 28; 25, 28; 27, 7; Lev. 10, 18; Nu. 26, 60; 32, 5; Dt. 12, 22; 20, 8; 1 Kö. 2, 21; 2 Kö. 18, 30; Jer. 35, 14; 38, 4; 50, 20; Jos. 7, 15; 2 S. 21, 11; Am. 4, 2; Spr. 16, 33, wo man keineswegs immer das dort stehende Verbum als unpersönliches, gleichsam als Neutrum des Passivs nehmen kann, da dadurch weder alle Fälle richtig erklärt, noch die intr. Verbindung z. B. 1 S. 20, 13; 2 S. 11, 25; Jos. 22, 17; Neh. 9, 32 u. a. verstanden wird. In diesem Sinne ist auch אֵת vor dem Subj. zu fassen, wo es nach einem ו *und* steht, da jenes *und* dem אֵת keine Accusativkraft geben kann und das dabeistehende Verbum als intr. od. pass. offenbar darauf hinweist, dass hier אֵת vor dem Subj. steht u. die Sätze mehr *zuständliche* sind z. B. Nu. 3, 26; Jer. 27, 8; 36, 22; 2 Kö. 6, 5; Ez. 20, 16; 2 Chr. 31, 17; Neh. 9, 34. Diese ursprüngliche u. ziemlich starke Anwendung des אֵת (אוֹת), nachdem seine Bdtg. als NW. aufgegeben war, um in gewissen Fällen das Subj. etwas stärker als durch Art. od. זֶה u. הַהוּא hervorzuheben, ist oft von den Versionen u. Exegeten, verleitet von dem überwiegenden Gebrauche desselben bei dem Obj., verkannt worden. So z. B. hat Targ. u. Vulg. 1 S. 17, 34 וְאַף

Digitized by Google

gelesen u. die Exegeten haben אֵת in der Bdtg. *mit* gefasst; in 2 Kö. 6, 5 nahm man אֵת־הַבַּרְזֶל für אֵת הַגַּב die Hacke, Schneide des Eisens d. h. *die eiserne Haue*, u. so öfter, was aber nach der gegebenen Fassung nicht nöthig ist. — Am häufigsten ist jedoch der Gebrauch von אֵת (אוֹת) 1) als Zeichen des *acc.*, entweder abhängig von einem activen Zeitw., welches folgt Hag. 2, 5, od. voransteht Gn. 24, 30; 25, 20; Ex. 9, 16; 1 S. 25, 2; 2 S. 6, 21; 1 Kö. 20, 12; selbst da, wo das active Verbum im inf. als NW. mit Nom.-Suff. verbunden ist Jer. 32, 16; od. zwischen dem thätigen Zeitw. und dem Subj. Jes. 20, 1; Gn. 4, 15; Jos. 14, 11, od. wo in Folge des ZW. ein doppelter *acc.* erforderlich ist Koh. 12, 9; Dt. 31, 7, u. der eine mit *suff.* (אוֹת) vorgesetzt wird Jer. 25,15. Wo das Obj., welches das Acc.-Zeichen in Folge des thätigen ZW. haben muss, das persönliche Fürwort ist, da erscheint אוֹת an dessen Stelle mit *suff.*, als אֹתָךְ, אֹתוֹ u. a., wenn jenes Fürwort sich nicht als *acc.-suff.* dem Verbum selbst anhängen kann: d. h. אוֹת wird der Träger des pers. Fürworts im acc., was immer dann geschieht, wenn der Nachdruck den acc. des pers. Fürworts verlangt Nu. 22, 33; Jer. 7, 19, oder wenn das Zeitw. zwei Objekte im pers. Fürworte hat, da das hebr. active Zeitw. nur ein *suff.* tragen kann 2 S. 15, 25, od. wo ein sonstiger Modus des ZW. die Anhängung des *acc.* als *suff.* nicht zulässt Gn. 4, 15; im Allgemeinen jedoch ohne sich auf gewisse Fälle zu beschränken. — 2) als Acc.-Zeichen אֵת, od. enger angeschlossen u. kürzer אֶת־, vor Substantiven, sei es dass diese dem ZW., durch welches sie bedingt sind, vorangehen od. nachfolgen, dass sie bestimmt od. minder bestimmt sind, Personen od. Sachen betreffen, dass sie den Art. haben od. ihn in dichterischer od. kürzerer Redeweise abwerfen. In dieser Anwendung steht אֶת־ auch bei den verschiedenen Fürwörtern, um sie im *acc.* zu fassen z. B. אֶת־מִי *wen?* אֶת־זֶה *diesen;* אֶת־אֲשֶׁר *welchen, das was;* od. auch bei andern Wörtern, wenn sie als Nennwörter gedacht sind z. B. אֶת־כֹּל Gn. 1,21; bei Zahlwörtern Nu. 7, 7, wenn sie als zu Substantiven gehörig erscheinen. — 3) das Acc.-Zeichen steht in seltnen Fällen auch vor Substantiven u. andern Wörtern, wo sie nicht als Objektwörter angesehen werden können, u. dies geschieht a) bei Zeitbestimmungen Ex. 13, 7; Dt. 9, 25; b) bei der Angabe des Gehens *zum* Orte hin Ri. 19, 18. Es herrscht jedoch in den Fällen 2 u. 3 nicht nur eine grosse Freiheit in Setzung des אֶת־ od. Weglassung desselben, sondern es wechselt auch häufig mit andern Präpositionen. — 4) ein anderer Gebrauch dieser Accusativ-Partikel ist der reflexive, wenn das *suff.* sich auf das Subject des Satzes bezieht z. B. אֹתָם Jer. 7, 19 *sich selbst;* Ez. 34, 2 8 10. Die Auffassung als Reflexivwörtchen lässt sich um so eher weit ausdehnen, als dieses *Selbst*, wie in נֶפֶשׁ, עֶצֶם, גֶּרֶם, aus der urspr. Bdtg. des Wörtchens sich ergiebt u. die reflexive Sylbe תִּתְ־, aram. אִתַּת־ u. s. w. bei ZW. aus unserem אֵת (אוֹת) erst entstanden ist. — 5) sehr selten folgt dem Acc.-Zeichen vor dem NW. noch eine andere Präposition, um so durch zwei Präpositionen auch zwei Verhältnisse zu combiniren, wie 2 S. 19, 32 *er setzte mit* (אֶת־) *dem Könige über den Jordan* לְשַׁלְּחוֹ אֶת־בַּיַּרְדֵּן *um ihn auf dem* (und) *über den Jordan zu geleiten.* Das K'ri suchte solche Häufung zu vermeiden u. las בַּיַּרְדֵּן, wie auch die Versionen.

Etwas rein Aeusserliches ist die häufige Verwechselung mit einer andern Präposition, die zufällig auch als אֵת erscheint, zu אֶת־ sich abgeschliffen hat u. *mit* bedeutet. Obgleich diese Präp. mit *suff.* אִתִּי, אִתְּךָ lautet, so hat doch ihre Aehnlichkeit ohne *suff.* ein Zus.werfen beider bewirkt, so dass sogar אוֹתִי für אִתִּי u. umgekehrt, namentlich in 1 u. 2 Kö., Jer., Ez. u. a. vorkommt, z. B. אוֹתוֹ für אִתּוֹ 2 Kö. 1, 15; 3, 11; 8, 8; אוֹתָם für אִתָּם 6, 16 u. a., selten in früheren Schriften, wie Jos. 14, 12; 2 S. 24, 24.

Die Ableitung dieses Wörtchens, das selbstständig vor *suff.* אוֹת u. als Acc.-Partikel eng vor dem NW. אֵת (vor

Digitized by Google

Makkef -אֶת) lautet, ist, wie erwähnt, in dem ZW. אָתָה (אוּת) III *sein, existiren*, zu suchen, u. אוֹת wie אֵת sind Nominalformen, wie sie aus hohlen Stämmen (עִי) häufig gebildet werden. Als urspr. NW. bedeuten אֵת u. אוֹת eig. *Sein*, *Dasein*, *Wesen*, u. sind mit יֶשׁ (-יֵשׁ) auch wurzelhaft einerlei (אֵת s. v. a. יֵשׁ, *as*, *esse*), was aus dem aram. Acc.-Zeichen, targ. יָת, syr. ܝܬ, das *Bar ʿAli* schon richtig durch *Person*, *Körper*, *Wesen* erklärt (ذات الشي ونفسه وشخصه), noch klarer wird. Die stufenmässige Entwickelung des Gebrauchs geht dah. von dieser urspr. Nominalbdtg. aus u. wird bei Betrachtung v. עֶצֶם, גֶּרֶם, נֶפֶשׁ u. v. dem ar. آيَة, إِيَّا als Realparallele, zu bestimmen nicht schwer. Man sieht aber auch leicht ein, dass die reflexive Sylbe -הִתְ od. aram. -אֶתְ (Ps. 76, 6; 2 Chr. 20, 35) an den Stämmen, im Aram. u. Aethiop. auch für den passiven Sinn, aus demselben Wörtchen hervorgegangen sein muss; u. da das refl. Element wirklich auch in אֵת u. אוֹת wie in ihren Parallelen liegt, und sich nirgends eine Spur zeigt, dass das *Taw* unwurzelhaft u. unwesentlich sei, so kann man es unmöglich mit ar. إِيَّا, aethiop. *Kijâ*, u. s. w. identificiren, da diese zu einer ganz anderen Gruppe gehören.

אָז (Pr.-St.) *adv. demon.* urspr. *ibi*, *da*, als correlat zu אַי (אֵי) *ubi?*, auf die Zeitbestimmung übertragen: *dann*, *um jene Zeit*, *damals*, u. zwar 1) abschliessend in Bezug auf die Vergangenheit, wo also das *perf.* passend ist u. es mit *zu jener Zeit*, *dazumal*, *damals* zu übersetzen ist Gn. 4, 26; 49, 4; Ex. 4, 26; 15, 15; Jos. 22, 31; Ri. 13, 21; 2 S. 21, 17; — 2) in Bezug auf eine beim Erzähler unabgeschlossene oder werdende Handlung, u. durch *alsdann*, *hierauf* zu übersetzen u. mit dem *impf.* verbunden Gn. 24, 41; Ex. 12, 44; 15, 1; Lev. 26, 34; Nu. 21, 17; Dt. 4, 41; Jos. 8, 30; 10, 12. Es ist aber unrichtig, hier das *impf.* als von אָז abhängig zu denken u. als für das *perf.* stehend anzunehmen, da dieses durch die Natur des hebr. impf. ganz allein bedingt ist, u. es steht ebenso nach מֵעַתָּה, nach Wâw consec., als auch sonst im Redefluss (Hi. 3, 3; 15, 7), ohne durch äusserliche Verbindungen veranlasst zu sein. — 3) es steht auch in Verbindung mit dem *impf.*, wenn es wirklich die Zukunft aussagt Ps. 96, 12; od. 4) um den Nachsatz mit *da*, *dann* einzuleiten Hi. 9, 31; Spr. 2, 5, wohin auch Jer. 22, 15; Ps. 40, 8 gehört; denn es bedeutet nicht *darum*, als Causalwörtchen, sondern es steht vor dem Nachsatze, die Zeitfolge angebend; ebensowenig steht es pleonastisch 2 S. 2, 27, da es auch hier blos den Nachsatz mit *ja dann* einleitet u. das Versglied übersetzt werden muss: *ja dann würde* (erst) *von Morgen ab* u. s. w. — Mit Präpositionen verbunden finden wir blos מֵאָז, einmal getrennt מִן־אָז Jer. 44, 18, entw. in der Bdtg. *von ... damals an* d. h. *seit damals*, od. abgeschlossen wie auch אָז von der Vergangenheit, u. dah. a) *adv. sonst*, *vordem*, *ehemals*, *zuvor*, *von längst her*, *von je* Spr. 8, 22; 2 S. 15, 34; Ps. 93, 2; Jes. 16, 13; 44, 8; 45, 21; 48, 3 5 7; Jer. 44, 18, parall. מֵעוֹלָם, מִקֶּדֶם, לְפָנִי יוֹם u. ggs. עַתָּה, ohne irgend eine Beziehung im Satze einzunehmen; latein. *olim* zus.hängend mit *ille*. b) *praep.* u. *conj.* von dem Anfangspunkte in der Vergangenheit ausgehend u. dah. dem Satze eine Beziehung gebend: *von der Zeit an*, *seitdem*, *extunc*, *seit*, worauf entw. ein NW. od. *inf.* od. das *perf.* folgt Ex. 4, 10; 5, 23; Rt. 2, 7; Ps. 76, 8.

Dieser Pr.-St. ist nicht von einem ZW. אָזַז od. אָזָה abzuleiten, sondern als Verkürzung aus אַזַי Ps. 124, 3 anzusehen, was aus זַי s. v. a. זֶה u. dem Pr.-St. אַ (vgl. אֲשֶׁר) zus.gesetzt ist. Das ar. أَنْ ist ebenfalls erst aus إِنَّ verkürzt, u. aus aram. אִדְרִי, אִדְרִין (= אַזַי) ist sam. אֲדֵ entstanden neben אֲדֵרִין. Ebenso wird نُو = זֶה in Zus.setzung mit مِن verkürzt, als مُنْذُ, مِنْذُ, wo davon blos نْ übrig bleibt.

אָזָא (*part. pass.* אָזוּה = אָזָה Dan. 3, 22; *inf.* מְזָא aus מְאָזָא, m. *suff.* מְזָחָה) aram. *anzünden*, *heizen* mit *acc.*, aram. durch לְ

Digitized by Google

Dan. 8, 19: חֲזוּת לְמִזְחַם *gepflegt zu heizen* (חֲזוּת a. v. a. רְאוּי im Neuhebr.). Im Targ. steht אַ' für הִשְׁתִּיק u. בְּצַר. Der St. אֲזַ—א ist nur Nebenform von אָשַׁשׁ (אֲשַׁשׁ) u. findet sich aram. auch in אָת (אֲתַת) zu אֲתוֹן. Arab. أَزَّ zeigt die Verwandtschaft deutlicher an.

אָזַב (ungbr.) *glänzen, schimmern*, dann wie gew. übertr. *blühen, sprossen, wachsen*. Wie die Gbdtg. in אָ־זַב sich in den ZW. זָהַב, צָהַב, חָסַב findet, ebenso die übertragene in עָ־סַב, ar. أسب IV.; es scheint dah., dass der verbale Begriff hier v. Pflanzen überh. ausgesagt wurde. Dav. אֵזוֹב u. *n. p.* אָזְבִּי.

אָזְבִּי (*Glänzender, Schöner;* v. אָזַב gebildet) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 37.

אָזַד (ungbr.) *aram.* nur in der Formel מִלְּתָה נִיצָּי אַ' אַזְדָּא Dan. 2, 5 8, u. in der talm. Formel אַ' פְּ' אַזְדָּא לְטַעֲמָהּ. Da in Dan. die Bdtg. v. אָזַל dafür sich nicht eignet — denn *ausgehen* heisst נְפַק 2, 13 u. אָזַל ist *nie* gleich יְצָא 9, 23 —, die Versionen u. Exegeten es durch קָיְמָא, שָׁרִיר, תּוּקְפָּא wiedergeben, auch das *part. f.* nicht nur Dan. nicht passt, sondern in d. talm. Formel unmöglich ist, so scheint אַזְדָּא blos ein *adv.* von einem St. אָזַד zu sein. Als ZW. kann die Bdtg. sein: *festigen, begründen, -schliessen, -stimmen, -stellen, anordnen*, vgl. יָסַד, ar. وَصَدَ fest sein, وَطَدَ festmachen, وسد, dah. وِساد Unterlage u. a.

אַזְדָּא (v. אָזַד) *aram. adv. bestimmt, fest, unveränderlich, -weigerlich*, אַ' מִלְּתָה נִיצָּי אַ' Dan. 2, 5 8 *das Wort ist von mir unabänderlich* d. h. die Sache ist fest beschlossen, wo אַזְדָּא als *adv.* mit dem Geschlecht des NW. nicht zus.hängt. Das talm. אַ' פְּ' לְטַעֲמָהּ heisst: *folgerichtig, treu ist N. in Bezug auf seine Meinung.*—Indess da das ZW. אָזַד weiter nicht vorkommt, das *adv.* אַזְדָּא ausser an den beiden Stellen des bibl. Aramaismus weiter nirgends erscheint, u. in Betracht dass אַדְרַזְדָּא Esr. 7, 23 אַדַּר־אַזְדָּא zu sein scheint u. dass die Adverbien אַדַּרְזְדָּא, אַסְפַּרְנָא in gleicher Weise auch äusserlich gebildet sind, so ist es nicht unwahrsch., dass es wie jene altpersisch ist, u. man kann *azdâ* (Inschr. v. Nakschi Rustam v. 43 45) *beflissen* damit vergleichen.

אֵזָה s. אֵז.

אֵזוֹב *m. ὕσσωπος, Ysop*, eine bekannte aromatische Pflanzengattung, die an Wänden u. Mauern heranwächst 1 Kö. 5, 13, u. in Büschel (אֲגֻדָּה) gebunden als Wedel zu heiligen Sprengungen dient Ex. 12, 22; Lev. 14, 4 6 49 51. Unter den verschiedenen Ysop-Arten, welche der Name אֵזוֹב in sich fasste, war es nach *Sa'adja, Maimûni, Ibn G'anâch, Kimchi, Tanchûm, Bertinoro: Wohlgemuth* od. *Dosten*, bei den Griechen ὀρίγανον, bei den Arabern صَعْتَر, زَعْطَر genannt. Wie sonstige Namen morgenländ. Pflanzen u. Gewächse z. B. שְׁקָמִים *συκάμινος*, קִקָּיוֹן *σικυός*, כַּפֹּת *κύμινον*, כֹּפֶר *κύπρος* u. a., so haben die Phönikier auch אֵזוֹב zu Griechen u. zu andern Semiten mit der Benennung gebracht; u. wie man im Griechischen noch die phön. Aussprache erkennt, so muss die Ableitung auch auf das Phönikische zurückgeführt werden u. der St. wäre אָזַב, wenn man es nicht aus dem fernen Asien aufgenommen.

אֵזוֹר *m. Binde, Gürtel* der Lenden (חֲלָצַיִם, מָתְנַיִם) Jes. 11, 5; Ez. 23, 15; אַ' פִּשְׁתִּים *G. aus Linnen* Jer. 13, 1; hingegen war אַ' עוֹר *lederner G.* 2 Kö. 1, 8 Gurt der Propheten. Selten: *Fessel* Hi. 12, 18 mit אָסַר verbunden. Vom St. אָזַר ist es wie אֵזוֹב gebildet, u. dasselbe NW. إِزَار im Arab. steht Mk. 14, 51 für *σινδών*, wie es dort Hülle, Tuch überh. bedeutet.

אָזַי (Pr.-St.) *adv. demon.: dann, damals*, nur Ps. 124, 3-5. Aus זְ = זֶה u. אָ zus.-gesetzt u. zu dem häufigern אָז (s. d.) verkürzt. S. אֵרֶן, זֶה.

אַזְכָּרָה (m. *suff.* -רָתָהּ) *f.* ein Ausdruck der Opfersprache, nach Wiedergabe der Versionen (LXX μνημόσυνον, Vulg. memoriale) eig. *Speiseopfer* (מִנְחָה) *der Erinnerung* d. h. entweder das den

Digitized by Google

Opferuden bei Gott, od. das Gott ruhmvoll bei den Opfernden in Erinnerung bringt, also nach *Hif.* von זָכַר gebildet, u. somit denjenigen heiligsten Theil des Speiseopfers bezeichnend, der auf dem Altare verbrannt wird Lev. 2, 2 9 16; 5, 12; 6, 8; Nu. 5, 26. Aber nicht blos von allen Arten מִנְחָה wird der Gott geweihete u. auf dem Altar verbrannte Theil אַזְכָּרָה genannt, sondern auch der zu den Schaubroten (in Schalen) aufgesetzte reine Weihrauch Lev. 24, 7, der auf dem Altare verbrannt wurde (Jos. Ant. 3, 10, 7). In diesem Sinne heisst auch das ZW. הִזְכִּיר Jes. 66, 3 *opfern*, od. *weihen* überh. 49, 1. Dass aber wirklich bei Anwendung von אַזְכָּרָה dieser Gedankengang vorgeherrscht hat, sieht man aus Nu. 5, 15, wo die מִנְחָה ein מִנְחַת זִכָּרוֹן heisst u. wobei als מַזְכֶּרֶת לְבוֹנָה Oel u. Weihrauch weggelassen wurde. Aus „Opfer" ist in der Mishna die Bdtg. „Name Gottes" als das Höchste u. Heiligste geworden, אַזְכָּרוֹת die Gottesnamen in der Schrift; indess kann diese Bdtg. auch mit der in זֵכֶר (s. d.) zus.-hängen.

אָזַל I (3 *f.* אָזְלָה aram. Form für אָזְלַת Dt. 32, 36; *fut.* einmal תֵּזְלִי Jer. 2, 36 aus תֵּאָזְלִי zus.gezogen, vgl. אֵדַב aus אֶאֱהַב, אֵחַר aus אֶאֱחַר) seltnes poët. (im Aram. gewöhnliches) ZW. für הָלַךְ: *gehen*, mit den vielfachen Nebenbedeutungen wie jenes, dah. אָזַל מִן *ausgehen*, von Lebensmitteln 1 S. 9, 7, od. *versiegen*, vom Wasser Hi. 14, 11; ohne Präp.: *entschwinden*, von der Macht (יָד) Dt. 32, 36, u. אָזַל לוֹ in der Bdtg. von הָלַךְ לוֹ (Hl. 2, 11) *sich wegbegeben* Spr. 20, 14. — Schwierig hiernach u. mancherlei Deutung zulassend ist die Stelle Jer. 2, 36 עַד־מְאֹד תֵּזְלִי לָמָּה *was gehest du sehr* d. h. was rennst du; denn wenn schon יָזַל v. אָזַל gebildet werden darf (vgl. noch יָתֵא), so kann doch eben so gut von זָלַל (nach der intr. Aussprache *niedrig*, *schlecht*, *gemein sein*) das impf. יִזַּל n. d. F. יִזַּם, יִזַּל lauten, und der Sinn der Stelle wäre: *was bist du so sehr schlecht*, was auch ältere Exegeten angenommen. Dav. *n. p.* אֶזֶל.

Der St. ist im Aram. als targ. אֲזַל, syr. ܐܙܰܠ, sam. *asal* häufig; ar. ist dafür زَالَ (med. Waw), aber auch غَزَلَ. Man erkennt aber leicht, dass die W. אָ־זַל ist u. der Grundbegriff nicht „weggehen, sich trollen", sondern, wie der aram. Gebrauch ausweist, „gehen" überh. ist; u. dieses geht wie bei הָלַךְ, aram. הֲדַךְ, urspr. von dem Begriffe „sich regen, bewegen, hin- u. herschwanken", als Ggs. der Ruhe aus. Die W. liegt also auch in זַל (זָלַל), סַל u. a.

אָזֵל II angenommener St. zu מְאוּזָל Ez. 27, 19, siehe aber אוּזָל u. מְאוּזָל.

אֶזֶל (*Trennung*, *Scheidung*) *n. p.* eines Denksteines zwischen Rama u. Nob, der mit אֶבֶן 1 S. 20, 19 zu einem Ortsnamen geworden ist (s. אֶבֶן). Arab., Syr. u. LXX haben dafür הַגֵּזֶז gelesen, u. LXX für אֶבֶן noch אַרְגֹּב; allein die TLA. giebt einen genügenden Sinn.

אֲזַל (3 *pl.* אֲזָלוּ, 1 *pl.* אֲזַלְנָא; *imperat.* אֲזַל- mit zurückgetretenem Vokal für אֱזַל) aram. *gehen* Dan. 2, 24; Esr. 5, 15; mit לְ *wohin gehen* Dan. 6, 19 20; Esr. 4, 23; 5, 8. S. אָזַל.

אֹזֶן (*du.* אָזְנַיִם, der auch für den Plural steht; hingegen lautet der *pl.* אָזְנוֹת zu *n. p.*, aus אֵזֶן) *f. Ohr*, als Gehörorgan Dt. 15, 17; Ez. 12, 2. So in den Phrasen שָׁמַע, הִקְשִׁיב, פָּקַח, קָרָא, בָּכָה, שָׂם, אָמַר, הֶחֱזִין בְּאׇ' u. a., die man leicht verstehen kann. הַשְׁמָעוּת אָזְנַיִם Ez. 24, 26 *das Hörenmachen der Ohren*, den Ohren hören lassen. שָׁמַע בְּאָזְנַיִם *mit eigenen Ohren hören* Ps. 44, 2; Hi. 28, 22.

Das primitive אֵזֶן, ar. أُذُن u. أُذْن, targ. אוּדְנָא (*def.* אִידְנָא, zus.gez. אוּנָא), syr. ܐܘܼܕܢܳܐ, zab. אִינוּל, scheint von אוּ *οὖς*, auris, n. d. F. בְּשֶׂה, wov. *fem.* בְּשָׂדָה Hos. 10, 6, gebildet. Doch vgl. أَذَّنَ trennen, أُذُن spitz, also אֹזֶן von der zugespitzten Gestalt benannt. Von אֹזֶן ist dann entstanden אֵזֶן, אָזְנוֹת u. das denom:

אָזַן *hören, er-; vernehmen;* jedoch aus Kal kommt nur das Deriv. אָזֶן zu *n. p.*

Digitized by Google

אֲזַנְיָה vor; vgl. ar. أُذُنٌ, ebenfalls erst denom. — *Pi.* אִזֵּן, nur zu Koh. 12, 9 nach den Versionen (Aquila, gr. ven., Syr., Targ.) *aufmerksam hören* u. nach den alten Exegeten (s. Ibn Ezra 2) *vernehmen lassen, vortragen*, vgl. ar. أَذَّنَ. Anders Ibn Gʿanâch, s. das folgende ZW. אָזַן I. — Gebräuchlich ist aber:

Hif. הֶאֱזִין (2 *sg.* הַאֲזַנְתָּ, *fut.* יַאֲזִין, *imper.* הַאֲזִינָה, הַאֲזִינוּ) eig. das Ohr hinneigen, -richten, d. h. *aufmerksam hören, aufmerken, vernehmen* Jes. 1, 2; 8, 9; mit אֶל od. לְ Ex. 15, 26; Dt. 1, 45; Ps. 77, 2; Hi. 34, 2 16 *auf etw. hören, Jem. gehorchen;* mit acc. *vernehmen, hören* Hi. 33, 1; 37, 14; Ps. 17, 1; 86, 6; selten poët. mit עַד für אֶל Nu. 23, 18. Am meisten in der Bdtg. *erhören*, von Gott, der das Gebet erhört, od. *gehorchen*, v. Menschen. Zus.gezogene Formen sind אָזִין aus אַאֲזִין Hi. 32, 11; מַזִּין aus מַאֲזִין Spr. 17, 4, wie sie bei סא öfter vorkommen. Dav. *n. p.* יַאֲזַנְיָה, אֲזַנְיָה, אֲזַנְיָהוּ.

אָזַן I *wägen, ab-; bestimmen, festsetzen;* dah. *Pi.* אִזֵּן Koh. 12, 9 *erwägen, prüfen*, parall. חִקֵּר. Dav. מְאֹזְנַיִם u. יְזָן (*c.* יְזַן) = אָזַן im *n. p.* יִזְנִיָּה, mit Jod zum Unterschiede v. אֲזַנְיָה.

Der St. ist aus יָזַן, ar. وَزَنَ, nach Umwandlung des Jod in ʾAlef entstanden, u. der St. יָזַן zum K'ri מְיַזְּנִים Jer. 5, 8 bed. gewichtig, schwer, dah. fett, feist sein; das ar. أَوْزَنُ stark, gewaltig weist noch auf das Richtige hin.

אָזַן II (ungbr.) *fertigen, bereiten*, dav. אָזֶן *Geräth;* allein der St. zu diesem NW. ist wahrsch. זָן (זוּן) u. es ist wie אֲזַק v. זַק mit א-Vorschlag gebildet.

אָזֶן (m. *suff.* אָזְנֶךָ, nach vielen HS., Ibn Koreisch u. andern Lexicographen *pl.* אָזְנֶיךָ) *m. Geräth, Werkzeug* Dt. 23, 14. Wenn es v. אָזַן abzuleiten ist, so kann dies nur sein in Bdtg. von ar. زَانَ schmücken, ordnen, wonach אָזֶן s. v. a. زِيْن Schmuck, übertr. Waffe, *arma*, dann *Geräth*, wie im Mittelländ. eine gleiche Begriffsübertragung sich findet, u. auch schon *Ibn Koreisch* das ar. زَانَ u. die Exegeten das aram. זְיַן, זֵין, syr. ܙܝܢ u. s. w. verglichen haben. Allein da weder im Hebräischen noch in den Dialekten die Spur eines ZW. אָזַן in dieser Bdtg. sich findet, Ibn Koreisch אָזְנֶיךָ durch das entsprechende زِينك wiedergiebt u. schon LXX u. Vulg. in ζώνη, balteus (Schwertgürtel) eine andere Ableitung voraussetzen, so ist mit *Parchon* u. andern Lexicographen mit Recht anzunehmen, dass א blos Vorschlag zu זָן (v. זוּן II) ist, u. זָן ist dann gleichen Ursprungs wie aram. זְיַן, זֵין, ar. زَيْن u. a., wie auch andere mit ז anlautende NW. einen א-Vorschlag annehmen, vgl. אֲזַק, אֲזֹרַע. S. זוּן II.

אֶזֶן (aus אוּזֶן n. d. F. שׁוּעָל, סוּגָר; *Spitze, Kuppe*) *n. p.* eines von שְׁאֵרָה, einer Efrajimitin, erbaueten Fleckens in der Nähe der 2 Bêt-Chôrôn, dem zum Unterschiede von einem andern אֶזֶן der Name שְׁ beigegeben wurde 1 Chr. 7, 24. S. אֲזַנְוֹת.

אֲזַנְוֹת (*pl.* v. אֶזֶן; *c.* אֲזַנְוֹת; *Zipfel, Winkel*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet am Berge Tabor, dah. אֲזַנְוֹת תָּבוֹר genannt Jos. 19, 34, was Euseb. in Ἀσανώθ (אֲזַנְוֹת) gefunden, in der Gegend von Sipphoris (צִפּוֹרִי). אֶזְנוֹת (אֶזֶן) wie אֶזֶן sind Bildungen aus dem primit. אֶזֶן, v. der Gestaltähnlichkeit von Bergen auf daselbst befindliche Ortsnamen übertragen, wie auch אוֹן zu einem Bergnamen geworden (vgl. טַבּוּר, כְּסָלוֹת in כְּסָלוֹת תָּבוֹר).

אֶזְנַח (n. d. F. אַכְזָב, אֶכְזָר) *adj. m. versiegend, -trocknend*, von זָנַח (s. d.). Dav. aber nur *denom. Hif.* הֶאֱזְנִיחַ (mit Beibehaltung des Bildungsbuchstaben) *versiegend erscheinen*, d. h. versiegen Jes. 19, 6.

אֶזְנִי (aus אֲזַנְיָה; *Erhörung Jah's*) *n. p. m.* Nu. 26, 16. — אָזְנִי ist aus *inf.* אֲזַן.

אֲזַנְיָה (*Jah ist Erhörer*) *n. p. m.* Neh. 10, 10; aus אָזַן (*c.* אֲזַן) u. יָהּ gebildet. Vgl. die *n. p.* יַאֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ.

Digitized by Google

אֵזֶק (nur *pl.* אֲזָקִים) *m.* s. v. a. זֶק w. s.

אָזַר (*fut.* יֶאְזֹר, m. *suff.* יַאַזְרֵנִי, wie יֶאֱסָרֵהוּ von יָאַסַר) eig. binden, um-, dah. *gürten, um-* z.B. חֲלָצַיִם Hi. 38, 3; מָתְנַיִם Jer. 1, 17 die Lenden umgürten d. h. *rüsten;* u. wie alle ZW. des Anziehens mit acc. des Gewandes: אֵ׳ אֵזוֹר *umgürten mit einem Gurt* 2 Kö. 1, 8; אֵ׳ כְּתֹנֶת Hi. 30, 18 *nach Art des Unterkleides anziehen*, d. h. fest anschliessend; bildl. אֵ׳ חַיִל *mit Kraft ausrüsten* 1 S. 2, 4.

Nif. נֶאְזַר *gerüstet, ausgerüstet sein, sich rüsten, gürten;* mit בְּ Ps. 65, 7 anstatt acc. des Obj.

Pi. אִזַּר (*part.* מְאַזֵּר, *fut.* יְאַזֵּר; aber auch mit Aufgebung des Dagesh in תְּאַזְּרֵנִי, מְאַזְּרֵנִי aus תְּאַזֵּר־, מְאַזֵּר־) eig. blos Steigerung des Kal: *umgürten, bewaffnen, rüsten, anlegen*, mit doppeltem acc., vorz. bildl. mit Freude, Kraft Ps. 18, 33 40; 30, 12; 2 S. 22, 40; מָאְזְרֵי זִיקוֹת Jes. 50, 11 *Bewaffner mit Brandpfeilen*, um anzuzünden, od. *Anleger von Flammen* (s. זִק II) d. h. Brand-Anleger, -Stifter. Seltner mit Weglassuug eines acc. Jes. 45, 5, wo חַיִל zu ergänzen.

Hitp. הִתְאַזֵּר (*fut.* יִתְאַזֵּר) *sich rüsten, bewaffnen, gürten* Jes. 8, 9, immer aber abs. u. ohne beistehenden acc.; Ps. 93, 2 gehört der acc. zu לָבַשׁ. Dav. אֵזוֹר.

Der St. אָזַר ist mit אָסַר, אָצַר im Grundbegriffe verwandt, aber die W. ist אָ־זַר, wie die Stt. זָר (זוּר), צָר (צָרַר) u. die org. W. in חָ־שַׂר, עָ־צַר, קָ־טַר u. a. beweisen. Das ar. أَزَرَ stark, fest sein, آزَرَ festmachen, umgeben, geht wie das hebr. חָזַק von ähnlichem Grundbegr. aus, wie das NW. אֲזָר Umhüllung und das denom. أَزَّرَ, umhüllen, noch zeigen.

אֶזְרֻעַ (m. *suff.* אֶזְרֹעִי) *f.* s. v. a. זְרוֹעַ, mit א-Vorschlag Jer. 32, 21; Hi. 31, 22.

אֶזְרָח (*c.* רַח־; ohne *pl.*) *m.* 1) *Eingeborner, Einheimischer*, v. Menschen, ggs. גֵּר Ex. 12, 49; Lev. 16, 29; 17, 15; 18, 26; vollst. אֶ׳ הָאָרֶץ Ex. 12, 19; Nu. 9, 14. Dann von Sachen: *eingeboren, heimisch*, was da, wo es ist, auch hervorgegangen und entstanden; dah. von einem Baume, der einheimisch wächst u. nicht aus der Fremde her verpflanzt ist Ps. 37, 35; ein heimischer ist zugleich *ein starker Baum*, weil ein urwüchsiger Baum stärker als ein verpflanzter ist, u. in diesem Sinne LXX u. Vulg. allgemein κέδρος, cedrus. — In diesen zus.gehörigen Bdtgen. ist אֶ׳ unmittelbar aus dem St. זָרַח (s. d.) n. d. F. אַזְכָּרָה, אַזְנָח gebildet. — 2) s. v. a. *n. p.* זֶרַח (s. 1 Chr. 2, 6) aus dem Stamme Juda (זָרַח erhält hier den אֶ-Vorschlag); daraus dann das *patron.* אִזְרָחִי Abkömmling von זֶרַח od. אֶזְרָח, u. zwar von אֵיתָן 1 Kö. 5, 11; Ps. 89, 1 u. הֵימָן 88, 1; zu beiden ist 1 Chr. 2, 6 zu vergleichen. Aber obschon Heman und Ethan im Stamme Juda aufgeführt werden als von זֶרַח abstammend, so sind doch 1 Kö. und Ps. unstreitig die aus dem lewit. Geschlechte gemeint 1 Chr. 6, 29; 15, 17 19; 16, 41 42; 25, 1 4, da auch dort ein זֶרַח (1 Chr. 6, 6) im Stammbaume war.

אִזְרָחִי s. אֶזְרָח.

אָח (*c.* אֲחִי, in *n. p.* auch אֲחִו u. אָח; m. *suff.* אָחִי, אָחִיו u. אֲחִיכֶם, אֲחִיהֶם־; *pl.* אַחִים, *c.* אַחֵי, m. *suff.* אֶחָיו aus אַחֵיו bei unmöglicher Verdoppelung, vgl. אַחֶיהָ; הָאֲחָקִם u. אֲחִיכֶם, אֲחִיהֶם־) *m.* eig. uraltes Verwandtschaftswort, mit אָב, חָם u. a. *eine* Sippe bildend u. fast ebenso im *c.* u. vor Nachsätzen abgewandelt. In dem sehr starken Gebrauche im Allg. *Bruder* bezeichnend, gleichviel ob leiblicher, stiefväterlicher od. stiefmütterlicher, was man nur aus dem Zus.hange näher ersehen kann Gn. 24, 29; Mal. 1, 2. Jedoch findet man eine genauere Bestimmung, wo es auf den Verwandtschaftsgrad ankommt od. wo man deutlicher sprechen will, z. B. mit dem Beisatze בֶּן־אֵם, בֶּן־אָב, בֶּן־אִשָּׁה, אֲחֹתָה. Mannigfaltiger noch als אָב wird אָח *Bruder* in den verschiedensten Uebertragungen u. Entlehnungen gebraucht, u. wenn durch die leichte Erkennbarkeit eine erschöpfende Aufzählung unnöthig ist, so verdienen doch folgende Bedeutungsabstufungen Erwähnung: 1) *Freund, Genosse*, in Bezug auf die geistige Verbrüderung 2 S. 1, 26; 1 Kö. 9,

Digitized by Google

13; Hi. 6,15; 19,18; — 2) bei grösserer Verbrüderung übertr. auf Familien-, Stamm-, Landes- u. Volksgenossen, also wie etwa unser: *Vetter*, *Verwandter*, *Stammgenosse*, *Landsmann*, d. h. zu einem näheren od. entfernteren Complex als innig verbrüdert gehörig Gn. 13, 8; 14, 16; 29, 12; Nu. 8, 26; 16, 10; Ri. 14, 3; 2 S. 19, 13; Jes. 66, 20; Neh. 3, 1. Die Zus.gehörigen einer Familie, eines Stammes, eines Volkes u. s. w. können sich bildl. wie blutsverwandte Brüder ansehen. Bei einer noch weitern Ausdehnung des Kreises auf andere Völker und Menschen, mit denen man in naher Beziehung steht od. mit denen man im Ursprung verwandt ist, bedeutet es 3) *Bundes-*, *Standesgenosse*, *verwandter Volksgenosse* Am. 1, 9; Gn. 9, 25; Nu. 20, 14; Neh. 11, 12 14; 2 Chr. 5, 12. — 4) in der Ausdehnung auf den weitesten menschlichen Kreis, aus sittl. Anschauung entstanden, ist die Bdtg.: *Nächster*, *Mitmensch* Lev. 19, 17; 25, 35; Dt. 22, 1; 23, 21, u. in dieser Beziehung ganz wie רֵעַ. — 5) aus der letzten weitesten Bdtg. ist der Gebrauch für *irgend Einer* hervorgegangen, mit vorhergehendem אִישׁ: *alter .... alter*, *der eine .... der andere*, ganz wie der Gebrauch von רֵעַ .... אִישׁ, z. B. אִישׁ אֶל־אָחִיו *einer zum andern* Gn. 42, 28; Ex. 16, 15; אִישׁ אֶת־אָחִיו *einer den andern* Ex. 10, 23; אִישׁ מֵעַל־אָחִיו *einer vom andern* Gn. 13, 11; kürzer אִישׁ אָחִיו *einer den andern* Zach. 7, 10; אִישׁ וְאָחִיו *einer wie der andere* Ez. 4, 17; Dt. 25, 11, u. in dieser Weise in allen möglichen Abwechselungen; zur grössern Mannigfaltigkeit auch neben רֵעַ ... אִישׁ Jes. 19, 2, sogar von Thieren Jo. 2, 8 und von leblosen Sachen Ex. 25, 20; 37, 9. — 6) erscheint אח *Genosse* in dichterisch bildlichem Ausdrucke, um sich mit etw. zu vergleichen od. etw. sich zur Seite zu stellen Hi. 30, 29; Spr. 18, 9, wie man sonst חָבֵר 28, 24 u. רֵעַ Hi. 30, 29 braucht. — 7) eigenthümlich erscheint der Gebrauch von אח in zus.gesetzten *n.* *p.*, sei es als erstes Glied z. B. אֲחִיהוּד, אֲחִיו, od. als zweites z. B. יוֹאָח. Die starke Anwendung in solchen Zus.setzungen wie bei אָב (vgl. אֲחִימֶלֶךְ u. ־אָבִי, אֲחִידָוִד u. ־אָבִי, אֲחִיטוּב u. ־אָבִי, אֲבִיחַיִל u. ־אָבִי, אֲחִינָדָב u. ־אָבִי u. a.) u. die Beigebung göttlicher Epitheta wie z. B. אָב, מֶלֶךְ, לַעַם, נָדִיב, עֶזֶר, טוֹב, דּוֹד u. a., die man sonst mit יָהּ, יְהוֹ, יְהוּ verbindet, zeigt, dass auch אח als *Ausdruck des göttlichen Wesens* zu fassen ist (s. אָבִי). Da eine nähere Bestimmung von אח in dieser Bdtg. ebensowenig als von אב hier gegeben werden kann, weil solches mehr in die uralte hebräische Gotteslehre gehört, so habe ich es in der Dolmetschung der damit zus.gesetzten *n.* *p.*, wie bei אב, unübersetzt gelassen. — אח Ez. 18, 10 in dem Versgliede וְעָשָׂה אָח מֵאַחַד מֵאֵלֶּה betreffend, so hat man es, weil LXX, Vulg., Syr. es weggelassen, als einen aus אָחִיו veranlassten Schreibfehler angesehen; allein אח kann Ezechiel'sche Schreibung für אֶחָד sein, und es wäre zu übersetzen: *und er nur irgend eines von diesen Dingen thut;* noch besser aber kann man אח in der Bdtg. von אִישׁ v. 7 (s. v. a. alicui) nehmen.

Wie bei אב ist auch hier die org. Form אַח, ohne Verdoppelung des Kehllautes, phön. אח (z. B. וְאָחִי Mel. 1, 2; בֶּן אָחִי Plaut. 1, 3), ar. أَخٌ, targ. אַח (*def.* אַחָא), syr. ܐܰܚ, u. der noch erhaltene *st. c.* אַח in den *n.* *p.* אַחְאָב, אַחְבָּן bestätigt dies auch; aber in der gramm. Gestaltung erscheinen schon die Formen אָחִי u. אָחִו, aus dem *st. c.* erkennbar, wie auch von אב die gramm. Formen אָבִי u. אָבִו hervortreten. אָחִי ist gewöhnlicher *st. c.* u. erscheint auch so m. *suff.* (אֲחִיכֶם, ־הֶם, u. אֲחִיךָ, אָחִיו, אֲחִינוּ mit bleibendem Vorton *a*, weil der Ton auf *i* liegt, s. אָב) u. in den zahlreichen damit zus.gesetzten *n.* *p.*; aber auch אָחִו kommt in den *n.* *p.*, obschon selten, vor (z. B. אֲחוּמַי) u. ist auch noch aus den Ableitungen אֲחוֹת, אֲחוּת leicht erkennbar. In den Dialekten ist diese doppelte gramm. Gestaltung noch stärker vertreten. Im Arab. heisst *st. c.* أَخُو (أَخَا, أَخِي) u. die Form اخو ist

Digitized by Google

noch im *du.* أَخَوَانِ, *pl.* إِخْوَة erkennbar, targ. אֲחוּךְ, syr. ܐܚܘܗܝ u. s. w., wie auch viele Ableitungen die Form *'achu* voraussetzen. Diese gramm. Formen *'achî*, *'achû* folgen einer Analogie der Ableitungen von לֹה, ohne dass man, so wenig als zu אֲבִי u. אֲבוּ, wirklich אָח von einem St. אָחָה abzuleiten Grund hat. Neben diesen bekannten Analogien der Verwandtschaftswörter folgenden Gestaltungen, hat noch eine den Kehllaut verdoppelnde Form für diesen Begriff zu Grunde gelegen, was aus *pl.* אַחִים, targ. אַחִין, syr. ܐܚܝܢ, aus der Pluralform vor *suff.* (אַחַי, אַחֶיךָ u. s. w.) zu ersehen ist, u. arab. kommt im sing. auch أَخٌّ vor; eine Analogie bietet bei אָב blos die aram. Form אַבָּא. Aber wenngleich die org. W. nicht klar u. der Zus.hang mit dem Mittelländischen nicht so wie bei אָב uns entgegentritt, so ist desshalb ebensowenig אַח (אָחַח) wie אָחָה als org. W. anzunehmen, da die härtere Doppelung wahrsch. nur lautlich in gewissen Formen entstanden. Bemerkenswerth wäre viell. noch die Abwerfung des אֲ von אֲחִי u. אֲחוּ in einigen *n.p.* z. B. חִיאֵל aus אֲחִיאֵל, חִירָם aus אֲחִירָם; aber diese können auch in anderer Weise erklärt werden. — Dav. אָחוֹת, אַחֲוָה u. das אָח in *n. p.*

אָח (nur *sg.* u. selten) *f.* eig. Feuer, von אַח (אָחַח), dann: *Feuerbecken*, das im Orient die Winterzimmer durchheizt Jer. 36, 22 23; LXX ἐσχάρα πυρός, Vulg. *arula*, Syr. u. Targ. Feuer, Ibn G'anách מַחְתָּה, mehr od. weniger gerathen. Zur talm. Zeit verstand man das Wort nicht mehr (Sab. 20 a). S. אָחַח.

אָח (nur *pl.* אַחִים) *m.* s. v. a. אָחוּ *Wiese*, הִפְרִיא בֵּין אַחִים Hos. 13, 15 *zwischen Auen Frucht treiben*. Von הִפְרִיא geleitet u. in Betracht des Nachsatzes haben schon die ältesten Exegeten u. Lexicographen אַחִים so gedolmetscht; allein es lässt sich die gew. Bedeutung *Bruder* festhalten.

אָח *interj.* Ausruf des Schmerzes *ah*, *ach! wehe!* Ez. 6, 11 mit לְ; ungewiss ist aber אָח 21, 20 in dieser Bdtg., indem Manche dort es für אַךְ fassen. Durch Zus.schmelzung mit הָהּ in הֶאָח Hi. 39, 25 ist eine andere *interj.* der Schadenfreude, *hui!* daraus geworden (s. הֶאָח). Zu אָח vgl. أَخٌّ (Schol. zu Hamas. p. 222). — Dav. אֹחַ.

אַח (*pl.* m. *suff.* אֶחָיךְ) *aram.* Esr. 7, 18, dasselbe wie אָח *Bruder* hebr., w. s.

אֹחַ (nur *pl.* אֹחִים) *m.* eig. Thier des Geheuls, aus אָח *interj.* gebildet, aber dann concr. *Eule*, *Uhu*, welche in Ruinen hausen Jes. 13, 21. Die Versionen u. Exegeten haben theils auf *Geheul*, theils auf irgend ein Thier gerathen, das in Ruinen wohnt. Es ist also weder v. אָחַח noch אָנַח abzuleiten. Phön. soll *pl.* אֹחִים (*c.* אֹחֵי Eryc. 2) *Klagetöne* bezeichnen.

אַחְאָב (aus אָב u. אָח) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 28; 22, 40; Jer. 29, 21; zus.gezogen steht dafür אֶחָב 29, 22. Verglichen mit der zus.gez. targ. Form אַחָב, syr. ܐܚܒ Vatersbruder, hat man אַ' im Sinne von דּוֹד übersetzt; allein wahrsch. ist אַחְאָב nicht sehr verschieden von אֲחִיָּה, יוֹאָב (s. אֲבִי).

אֶחָב s. אַחְאָב.

אַחְבָּן (*'Ach* d. h. *Gott ist Wissender*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 29. בָּן (v. בּוּן) Einsichtiger, Wissender, wird in *n. p.* wie יָדָע als Eigenschaft von Gott ausgesagt, vgl. בְּנָיָה, u. אָח ist uraltes Epithet Gottes wie אָב.

אֶחָד (kürzere Form אַחַד Ez. 33, 30 für אֲחַד, woraus dann die aram. Form חַד das., dah. אַחַד auch im *st. abs.* Gn. 48, 22; Jes. 27, 12; 66, 17 K'tib; Zach. 11, 7; in der Regel ist aber nur *c.* אַחַד; *pl.* אֲחָדִים) *num. card. m.* 1) *Einer*, *unus*, mit dem daraus gebildeten *fem.* אַחַת (s. d.) zu einem förmlichen *Adj.* geworden Gn. 1, 9; 2, 24; 11, 6; 27, 45 u. m. a. Neben diesem adjektivischen starken Gebrauche von אֶ' erscheint es 2) bei Zeitbestimmungen der Monatstage für *erster*, *primus*, בַּיּוֹם אֶ' לַחֹדֶשׁ *am ersten Tage*

Digitized by Google

des Monats Esr. 3, 6; 7, 9; 10, 16 17; Neh. 8, 2, und mit Weglassung des יוֹם Gn. 8, 5; Ez. 26, 1; 2 Chr. 29, 17; ebenso bei Zählungen der Jahre z. B. einer Regierung Dan. 9, 1 2; Esr. 1, 9; selten jedoch bei Zählungen der Wochentage Gn. 1, 5 (vgl. ar. يوم الاحد, syr. ܚܰܕ ܒܫܒܐ, *μία τῶν σαββάτων* Ag. 20, 7; 1 Kor. 16, 2), und weil diese Sprechweise im Hebr. selten ist, haben schon *Josephus* (Ant. 1, 1, 1) u. *Philon* (de op. mundi) etwas Anderes darin gesucht. — 3) diese Bdtg.: *der erste*, hat auch noch הָאֶחָד bei Aufzählungen, wo nämlich הַשֵּׁנִי, הַשְּׁלִשִׁי u. s. w. folgt, was man freilich auch *der Eine* übersetzen kann, wie lat. unus, alter, tertius, gr. *μία, δευτέρα, τρίτη* gesagt wird Gn. 2, 11; Ex. 25, 32; 28, 17; Nu. 11, 26; jedoch steht, wenn nur ein zweiter folgt, im andern Gliede auch אֶחָד Gn. 10, 25 od. ebenfalls הָאֶחָד Ex. 18, 3; 2 S. 14, 6 od. שֵׁנִי u. חֲבֵרוֹ Koh. 4, 10. Als dem NW. nachgesetzt steht für הָאֶחָד häufig blos אֶחָד, weil das Zahlwort an sich schon bestimmt ist Gn. 42, 19; Nu. 28, 4; 1 S. 13, 17. — 4) bei Wiederholungen im Satze z. B. אֶחָד ... אֶחָד, auch beide mit dem Art.: *der eine ... der andere, unus ... alter* Ex. 18, 3; Ri. 16, 29; oder auch אֶחָד ... וְאֶחָד ... וְאֶחָד *d. eine ... d. andere ... d. dritte* 1 S. 10, 3 od. distributiv *je einer* Nu. 13, 2; 34, 18. In diesem Sinne sind folgende Formeln zu verstehen: לְאֶחָד אֶחָד (אַחַד st. abs.) Jes. 27, 12 *einer nach dem andern, einzeln*; mit Weglassung des ersten אֶחָד in אֶחָד אֶחָד (אֶחָד) Jes. 66, 17 *einer nach dem andern, Mann für Mann*, targ. סִיעָא בָתַר סִיעָא, u. ebenso Theod., Sym., Syr. u. a., weil man schon אֶחָד für אַחַד gelesen; חַד אֶת־אַחַד *einer mit dem andern* Ez. 33, 30, wo חַד aus אַחַד geworden; אֶחָד בְּאֶחָד *eins an das andere* Hi. 41, 8, vgl. אִישׁ בְּאָחִיו v. 9; אַחַת לְאַחַת *eines zum andern* Koh. 7, 27. Der *pl.* אֲחָדִים in diesem Sinne: *Einzelne, Einige* Gn. 27, 44; 29, 20. — 5) אֶ׳ wird zuweilen stark hervorgehoben u. in der Bdtg. *der* bekannte u. bestimmte Einzige od. *Eine* gefasst z. B. von Abraham Jes. 51, 2; von Gott Hi. 31, 15, u. in diesem Sinne lässt es sich *der Einzige, der Eine allein, ein Einziger* übersetzen Mal. 2, 10; לֹא־אֶחָד *Keiner* 2, 15; הָאֶחָד *ein Einziger* Gn. 19, 9. Dahin gehört auch בְּאֶחָד *ein Einziger* v. Gott Hi. 23, 13. Das בְּ wird gesetzt um anzugeben, *in* welcher Eigenschaft etw. erscheint, vgl. Ex. 6, 3; Ps. 39, 7; 68, 5. Phön. heisst בְּאַחַד (Mass. 8 flg.) für jeden Einzelnen, für Jeden. — Hieran schliesst sich der Gebrauch für: *einzig, vorzüglich*, dem NW. nachgesetzt Ez. 7, 5; Ri. 16, 28, od. auch das Zahlw. allein Hl. 6, 9. — 6) dieses Hervorheben des אֶ׳ im festen Anschluss an das NW. erscheint sodann in der Bdtg. *ein und derselbe* z. B. יוֹם אֶחָד *an einem und demselben Tage* Gn. 27, 45; 41, 11. In gleicher Bdtg. אֲחָדִים, wenn es zum NW. im *pl.* gefügt wird Gn. 11, 1. — 7) umgekehrt wird אֶ׳ gerade da gebraucht, wo kein Einziger bestimmt hervorgehoben wird, sondern man blos eine unbestimmte Einheit im Sinne hat, dah. gleichsam als unbestimmter Art. z. B. נָבִיא אֶ׳ 1 Kö. 20, 13 *προφήτης τις*; 1 Kö. 19, 4; Ez. 8, 8; das אֶ׳ vorgesetzt wie im Aram. in אֶחָד קַדִּישׁ *ein Heiliger* (Engel) Dan. 8, 13 (in gleicher Weise steht אִישׁ od. der *pl.* יְמִים Jes. 65, 20); ebenso: *irgend Einer, aliquis, nonnemo* z. B. יוֹם אֶ׳ *irgend ein Tag* Zach. 14, 7, dah. אֵין־אֶ׳ od. לֹא־אֶ׳ *Niemand* Nu. 16, 15; 1 Kö. 8, 56. — 8) vorzüglich erscheint diese Bdtg., wenn אֶ׳ im *st. c.* mit einem folgenden NW. verbunden wird z. B. אַחַד הָעָם Gn. 26, 10 *irgend Einer aus dem Volke;* 22, 2; Lev. 13, 2; 2 S. 6, 20, welche Redeweise dann wiederum zur blossen Bezeichnung des Einheitsart. sich abschwächt z. B. אַחַד הַבֹּרוֹת *eine Grube* Gn. 37, 20; ebenso 2 S. 6, 20; Hi. 2, 10. — Wie ein *adv.* wird כְּאֶחָד, aram. כְּחַדָּא, gr. *καθ' ἕνα* (1 Kor. 14, 31) *wie einer* d. h. *zusammen* Jes. 65, 25; Esr. 2, 64; Koh. 11, 6 — es steht dafür כְּאִישׁ אֶחָד Ri. 20, 8 — gebraucht; ferner לַאֲחָדִים *zu Einern, zu einer Einheit* Ez. 37, 17.

Dasselbe urspr. Zahlwort (*num. card.*)

Digitized by Google

lautet *weiblich* אַחַתְּ aus אַחַדְתְּ, in Pausa אָחַת, und ebenso in Verbindung mit Zehn עֶשְׂרֵה אַחַת, wie *masc.* אַחַד עָשָׂר; dieses ist dann in den Bdtgen. u. Auffassungen ebenso mannigfaltig wie אֶחָד. Hervorzuheben sind noch besonders: 1) die Bdtg. *einzig, vorzüglich, ausserordentlich* z. B. רָעָה אַחַת רָעָה Ez. 7, 5 *Unglück, einziges Unglück;* jedoch kann man mit Targ. Syr. u. a. רָעָה אַחַר רָעָה *Unglück auf Unglück* lesen; נָקָם אַחַת *einzige Rache* Ri. 16, 28; allein stehend, ganz in d. Bdtg. von יְחִידָה Hl. 6, 9. — 2) אַחַת לְאַחַת Koh. 7, 27 in der Bdtg. v. לְאֶחָד אֶחָד. — 3) in der Bdtg. *einmal*, indem die NW. פַּעַם od. רֶגֶל u. bei der Zeit עִתִּים weggelassen sind, d. h. das weibl. Zahlwort wird als Neutrum allein gesetzt 2 Kö. 6, 10; Ps. 62, 12; Hi. 40, 5. Ebenso werden שִׁתִּים, שֶׁבַע, מֵאָה gebraucht.

Die org. Form אַחַד (zu אַחַת, אֶחָד), vgl. ar. أَحَد, targ. חַד, syr. ܚܰܕ, sam. *achad*, hat nicht nur im Semitischen keine Verbalwurzel, sondern stimmt, wie überhaupt die Zahlen v. 1 bis 10, mit den Zahlwurzeln im Mittelländischen überein z. B. skr. *éka*, mit abgefallenem *d*, u. *ékatera* Einer von Zweien; im Griech. erhalten in *ἑκάτερος, ἕκαστος*. — Davon:

אָחַד *denom.* v. אֶחָד, nur *Hitp.* הִתְאַחֵד *sich einen* (an Kräften), *zus.nehmen* Ez. 21, 21. Als Nebenform wäre יָחַד, ar. وحد, zu betrachten. Allein ungeachtet schon die Alten u. auch *Ibn Ganâch, Kimchi* u. a. an eine ähnliche Erklärung gedacht, so haben doch LXX u. Vulg., da den Hebräern der denom. Verbalst. nur in יָחַד geläufig war, אָחַד = חָד (חָדַד), *Ibn Koreisch* es = אָחַז gefasst, u. einige Handschriften haben gar הִתְאַחֲרִי *wende dich rückwärts* gelesen, mit הַמְשִׁמִילִי u. הַמְשִׁמִי (wo פָּנַיִךְ zu ergänzen ist, vgl. 6, 2: *wende dich nach vorn*) also ein Wenden nach allen Seiten ausdrückend. S. יָחַד (phön. יָחַד, dah. יַחַד, יְחוּדִים) u. dessen Ableitungen.

אָחַד *verbinden* s. אחו.

אָחוּ *m.* was am Wasser, im Sumpfe wächst, *Gras, Ried-*, nam. *Nilgras* Gn. 41, 2 18; Hi. 8, 11. Als altägypt. Wort (kopt. *pi-akhi* ⲡⲓ-ⲁϧⲓ, *pi-achi* ⲡⲓ-ⲁϫⲓ, *achei* ⲁϫⲉⲓ, *pi-eǵi* ⲡⲓ-ⲉⲅⲓ, theb. *ache* ⲁϫⲉ) haben LXX (*ἄχι* u. *ἄχει*, u. Jes. 19, 7 dies sogar für das hebr. עָרוֹת) u. Ben-Sira (40, 16) es beibehalten; allein da es im Koptischen keine passende Ableitung hat u. die gramm. Formation auch hebr. ist, so kann man es v. einem denom. St. אָחַד *verbinden* herleiten, der in der Mishna in Gebrauch ist, ar. أَحِيّ, wov. אָחוּ n. d. F. שָׁחוּ, eig. *Binse*, dann *Schilfgras* überh., wie *juncus* v. *jungo*, u. wie gr. *σχοῖνος juncus* u. *funis* ist; dah. urspr. parall. mit גֹּמֶא. Das dafür gesetzte targ. עַרְקָא *Schilf* (sonst Strick) weist auch noch auf diesen Ursprung hin. Im Talm. kommt auch אַחוּנָא in der Bdtg. *Schilfgras* vor, u. das kopt. ⲟⲉⲓⲙ *Schilf* hängt, wie die obigen Formen, damit zusammen. Im Phönikischen scheint אחו noch in den von Diosc. (4, 4; 4, 52) als phönik. bezeichneten *Χούδονα, Χουλούμ* vorhanden, was aber noch nicht gewiss ist.

אֲחוּזַי *c.* von אָח in *n. p.*, s. אֲחוּמַי, אֲחֻזַּת.

אֲחוּזַד *n. p. m.* s. אֲחֻזַּת; es steht aber einmal dafür אֲחִי Gn. 46, 21 (s. d.).

אַחֻוָּה *f. Ansage, Erklärung, Beweis* Hi. 13, 17. S. חָוָה.

אַחֲוָה (v. אָח) *f. Verbrüderung, Brüderschaft* Zach. 11, 14. Es ist späteres NW., u. in der Mishna u. in den Dialekten (ar. أُخُوَّة, syr. ܐܰܚܘܳܬܳܐ) häufiger; talm. noch denom. נִתְאַחְוָה. S. אָחָה.

אֲחוּמַי (aus אֲחוֹר־אָח, vgl. אֲלִיאֵל) *n. p.* eines Binjaminiten 1 Chr. 8, 4, dafür v. 7 אֲחִיהוּד. Dav. *patr.* הָאֲחוּמִי 1 Chr. 11, 12 29; הָאֲחֹחִי 2 S. 23, 28 d. h. aus der Familie des אֲחוֹחַ, aber 23, 9 ist für בֶּן־אֲחֹחִי zu lesen הָאֲחֹחִי.

אַחֲוָיָא (*c.* יַת) aram. *f. das Auflösen* (der Räthsel) Dan. 5, 12, v. חֲוָא, wie חָוָה hebr.; eig. ist es inf. Af.

אֲחוּמַי (*Sprossdes 'Ach;* zu מָי, מוּ; vgl. מוֹאָב, viell. in מְיָמִין = בְּנֵימִן) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 2. Möglich dass es aus חום mit א-Vorschlag gebildet ist.

Digitized by Google

אָחוֹר (v. אָחַר; *pl. c.* אַחֲרֵי, m. *suff.* אֲחוֹרֵיהֶם, אַחֲרֵיהֶם) *m.* 1) *Rückseite, Kehr-, Hinterseite, tergum*, d. hintere Theil einer Sache, ggs. פָּנִים; übertr. *Westen*, ggs. קֶדֶם Osten, Jes. 9, 11; Hi. 23, 8 (vgl. noch שְׂמֹאל, יָמִין), dah. im *pl.* das Collectiv einer Hintergegend (wie פָּנִים ebenfalls das Coll. einer Vordergegend ausdrückt), wenn es auch nur *Rücken, Kehr-, Hinterseite* übersetzt wird Ex. 26, 12; 1 Kö. 7, 25; 2 Chr. 4, 4. Bildl. wird אֲחוֹרִים von Gott beim Angeschautwerden gesagt Ex. 33, 23, ggs. פָּנִים, was für die Allegorie eine Fundgrube geworden. — 2) häufiger als *adv. loci*, wie אָחוֹר, קֶדֶם, פָּנִים, אַחֲרוֹן als solche erscheinen, in der Bdtg. *hinten, von hinten, rückseitig;* so zwar: a) eig. als NW. im acc., was gewöhnlich für das adv. steht, ar. أُخْرًا, dah. אָחוֹר וָקֶדֶם Ps. 139, 5 *hinten und vorn* d. h. *ganz und gar*, wofür Jes. 9, 11 מִקֶּדֶם ... מֵאָחוֹר, jedoch hier mehr von der Himmelsgegend ausgesagt: *von Osten .... von Westen*, LXX ἀφ' ἡλίου δυσμῶν, targ. מִמַּזְרְחָא וְאָתֵי מַעֲרְבָא. פָּנִים וְאָחוֹר Ez. 2, 10 vorn u. hinten d. h. *auf der Vorder- und Rückseite;* 1 Chr. 19, 10; 2 Chr. 18, 14 *von allen Seiten*, wofür auch מִפָּנִים וּמֵאָחוֹר 2 S. 10, 9 steht. Am häufigsten wird dieses adv. in Verbindung mit ZW. gebraucht, um deren Bdtg. durch *rückwärts, -lings, zurück* zu modificiren z. B. נָפַל אָ' Gn. 49, 17; שׁוּב אָ' Ps. 9, 4; 56, 10; Kl. 1, 8 od. im Hif. הֵשִׁיב אָ' Ps. 44, 11; Jes. 44, 25; Kl. 1, 13; 2, 3; נָסוֹג אָ' 2 S. 1, 22; Ps. 35, 4; Jes. 42, 17; הִכָּה אָ' *zurückschlagen* Ps. 78, 66; נָזוֹר אָ' Jes. 1, 4; פָּשַׁל אָ' Jes. 28, 13. b) mit Verhältnisswörtchen, als: מֵאָחוֹר *von hinten*, ggs. מִפָּנִים 2 S. 10, 9; *von Westen* Jes. 9, 11; לְאָחוֹר nach נָסַב *sich rückwärts wenden* Ps. 114, 3; הָיָה לְאָ' rückwärts sein, d. h. *abfällig, den Rücken zukehrend sein.* — 3) als *adv. temp.: später, in Zukunft*, vgl. קֶדֶם Vorzeit, Vergangenheit, nur mit לְ, als לְאָ' Jes. 41, 23 *in der Folgezeit*, שָׁמַע לְאָ' *hören in die Folgezeit hinein* 42, 23. Dav. אַחֲרַנִּית und

אָחַר *denom.* v. אָחוֹר, nur *Hitp.* הִתְאַחַר *sich rückwärts* d. h. *westlich wenden* Ez. 21, 21, wie man für הִתְאַחַד lesen will. S. אֶחָד.

אַחוֹת (*c.* אֲחוֹת, m. *suff.* אֲחוֹתִי, אֲחוֹתָנוּ, einmal Nu. 6, 7 אֲחוֹתוֹ; *pl.* אַחָיוֹת, nur m. *suff.* אַחְיוֹתַי K'ri Jos. 2, 13, אַחְיוֹתֵיהֶם Ez. 16, 52, אַחְיוֹתָיו Hi. 42, 11, אַחְיוֹתֵיכֶם 1 Chr. 2, 16; aber auch ein anderer *pl.* m. *suff.* אֲחוֹתַי Jos. 2, 13 K'tib, אֲחוֹתֵיךְ Ez. 16, 51 55 61 für אַחְיוֹתֵיךְ, אֲחוֹתֵיכֶם Hos. 2, 3 für אֲחֹתְכֶם) *f. Schwester*, leibliche Gn. 4, 22, stiefmütterliche 20, 12 od. stiefväterliche Lev. 18, 11, kurz eben so mannigfaltig wie אָח u. wie dort näher bezeichnet (בַּת־אָב, בַּת־אֵם, בַּת־אֵשֶׁת אָב), wo der Verwandtschaftsgrad specialisirt werden soll 18, 9. Die Uebertragungen des Verwandtschaftsbegriffes *Schwester* auf eine *Verwandte, Angehörige* Hi. 42, 11, *Stamm-, Volksgenossin*, Nu. 25, 18, *Nichte* Ez. 16, 55 nach LXX, sind wie bei אָח, dah. אֲחוֹת wie jenes schmeichelnde Anrede Hl. 4, 9, wie ar. أُخْت, lat. *soror*. Bildl. wird אֲחוֹת von Schwesterstädten od. -reichen gesagt Jer. 3, 7; Ez. 16, 46; 23, 31, insofern sie in naher Beziehung zu einander stehen; dah. auch wie אָח gebraucht, um die nahe geistige Beziehung auszudrücken Spr. 7, 4, od. überh. einen festen Zus.hang zu bezeichnen Hi. 17, 14. In der Redensart אִשָּׁה אֶל־אֲחוֹתָהּ Ex. 26, 3; Ez. 1, 9 bedeutet אִ' blos *die andere*, wie רֵעוּת, u. ist im Ganzen wie in אִישׁ אֶל־אָחִיו zu fassen.

Die weibl. Singularform אֲחוֹת ist aus אַחְוַ, verbunden mit der weibl. Endung *ăt*, entstanden. Das ă der Grundform mit dem ă in ăt fliessen in ŏ zus., wo das ā vorn sich im abs. dehnt, selten wie in אַחִים scharf ausgesprochen wird (אֲחוֹתוֹ); im Aram. geht das ŏ in ā über, dah. dort אַחָת, syr. ܐܚܬ, vgl. חָמוֹת. Der *pl.* אַחְיוֹת geht, um sich vom *sg.* zu unterscheiden, von der Grundform אַחְיַ aus, indem der weibl. pl. sich unmittelbar der Grundf. anhängt; od. auch von אֲחוֹת in אֲחוֹת n. d. F. מְנוֹת v. מָנָה, wo aber der Vorton auch vor suff. (vgl. מְנוֹתָיו) bleiben muss. Es ist dah. אֲחוֹתִי

Digitized by Google

Jos. 2, 13 K'tib u. s. w. zu lesen. Im Aram. geht der pl. אֲחָזַת, syr. ܐܲܚܘܼܬ, wie ar. أَخَوَات von einer Form אחו aus.

אָחַז (*fut.* יֹאחֵז, vgl. יֹאמַר, aber gew. יֹאחַז — *ô* aus *aa*, wie sonst bei פֹּא, u. *ê* in der letzten Sylbe wie die Pausalformen in יֹאכֵל, יֹאמֵר, יֹאבֵד — einmal יֹחַז 2 S. 20, 9; *imp. pl.* אֲחֹזוּ wie אֲחֹבוּ neben אֲחֹזוּ aus אֲחֹוּ) *trans.* 1) *fassen, ergreifen, packen*, dah., wie הֶחָזִיק בְּ, ar. أَخَذَ بِ, mit בְּ des Gliedes od. Gegenstandes, *an etw. greifen* Gn. 25, 26; Ex. 4, 4; Ri. 20, 6; 1 Kö. 1, 51; Hi. 16, 12; Ps. 73, 23; Hl. 7, 9, auch überh. *erfassen, an etw. festhalten, halten*, in geist. od. bildl. Beziehung z. B. Hi. 38, 13; Koh. 2, 3; 7, 18, ggs. הִנִּיחַ. בַּאֲשֻׁרוֹ אֲחָזָה רַגְלִי Hi. 23, 11 *an seinem Schritte hielt fest mein Fuss* d. h. ich verliess nicht seine Spur; immer aber, nach der Natur des בְּ, das Anfassen eines Gegenstandes an einem Theile desselben, nicht den ganzen Gegenstand fassen bezeichnend. Mit dem acc. d. P. od. S.: *fangen, fahen, ergreifen* Ri. 12, 6; 16, 21; Hl. 2, 15; 3, 4; Ps. 56, 1; 139, 10; am häufigsten von Schauder, Schrecken, Schmerz, Hunger, Elend u. dgl., welche Jem. ergreifen Ex. 15, 14; 2 S. 1, 9; Jer. 49, 24; Ps. 48, 7; Hi. 30, 16; bildl. *halten*, von den Augenlidern, dass sie sich nicht schliessen, Ps. 77, 5: *du hältst die Lider* (שְׁמֻרוֹת, aram. תִּירְמוֹנָךְ) *meiner Augen;* selten wie mit בְּ *an etw. festhalten* Hi. 17, 9. אָחַז רֹמַח וְצִנָּה 2 Chr. 25, 5 *Lanze u. Schild führen*, dann *rüsten* überhaupt, אֲחוּזֵי חֶרֶב *Schwert-Gerüstete* Hl. 3, 8. — 2) *zus.fassen, verbinden, einfügen, ineinanderzapfen*, im Bauwesen, von dem Begriffe *fassen, greifen* ausgehend; אָחַז בְּקִיר *in die Wand fügen, in die Tempelmauer greifen* 1 Kö. 6, 6; אֲחוּזִים Ez. 41, 6 *festgehalten*. In dieser Bdtg. mit acc. *an etw. fassen, halten*, 1 Kö. 6, 10: *und er* (der Seitenbau) *fasste an das Haus an*, d. h. hielt am Hause, durch die Cedernbalken. Von den Thüren: *verriegeln* Neh. 7, 3, eig. die Riegel einfügen, im Aram. dah. אֲחַד, syr. ܐܲܚܰܕ verschliessen. — 3) *herausfassen, -greifen*, aus einer Menge, mit מִן, dah. אָחַז Nu. 31, 30 47; 1 Chr. 24, 6 *herausgegriffen*, vgl. נִלְכַּד. Das Targ. gebraucht נִלְכַּד u. אִתְאֲחַד für נִלְכַּד.

Nif. נֶאֱחַז *festgehalten werden*, mit בְּ an etw. Gn. 22, 13; *ergriffen werden*, mit בְּ durch etw. Koh. 9, 12. — Die andere Nif.-Form נֵאָחַז, *fut.* יֵאָחֵז, ist denom. v. אֲחֻזָּה.

Pi. אִחֵז (*part.* מְאַחֵז) *einfassen*, um-, פִּנֵּי־כִסֵּה Hi. 26, 9 *die Aussenseiten*, d. h. *draussen um den Thron.*

Hof. הָאֳחַז (nur *part.* מְאֻחָזִים) *angeschlossen sein*, mit לְ woran 2 Chr. 9, 18.

Der St. אָחַז, targ. אֲחַד, syr. ܐܲܚܰܕ, ar. أَخَذَ, hat zur org. W. א־ח־ז u. seine Nebenformen sind in den Stämmen א־ב־ד, ל־כ־ד, ג־ד, ע־ק־ד, welche ganz verwandte Begriffe bezeichnen.

אָחֻז (*c.* אֲחֻז in zus.gesetzten *n. p.*; *Erfasser, Erhalter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 1; 1 Chr. 8, 35; s. אֲחַזְיָה, יְהוֹאָחָז. Als Eigenschaft Gottes ist אָחַז als Erhalter svw. mit עָזַר Helfer u. mit einer Ableitung von חָזַר (יַחְזְרָה Umgebender, Schützender), woraus die Namenwechsel dabei zu erklären sind.

אֲחֻזָּה (*c.* ־זַת, m. *suff.* ־זָתוֹ; aus אָחַז gebildet) *f.* eig. das Ergriffene, Erfasste, dah. *Besitz*, mit יָרַשׁ u. נָתַן verbunden Gn. 47, 11; Lev. 25, 46; am häufigsten vom Landbesitz, mit אֶרֶץ od. נַחֲלָה verbunden Lev. 27, 24; Nu. 27, 7. Palästina hiess dah. אֲ' בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל Jos. 21, 41 od. יי' 22, 19. Sonst kommen noch folgende Verbindungen vor: אֲחֻזַּת הָעִיר Ez. 45, 7 *Eigenthum der Stadt*, אֲ' עוֹלָם Gn. 48, 4; אֲ' קֶבֶר 23, 9 *Erbbegräbniss*, u. a. m. Davon denom.

נֵאָחַז *Nif.* (*fut.* יֵאָחֵז) *sich in Besitz setzen*, mit בְּ d. S. Gn. 34, 10; 47, 27; Nu. 32, 30; Jos. 22, 9 19. Die Form ist zum Unterschiede von נֶאֱחַז nach Analogie der פ״י gebildet worden.

אֲחַזְיָה (*Erhalter, Beschützer*) *n. p. m.* Neh. 11, 13; dafür steht 1 Chr. 9, 12 יַחְזְרָה (*Umgebender, Schützer*) v. חָזַר.

אֲחַזְיָהוּ (*Jah ist Erhalter*) *n. p. m.*

Digitized by Google

1) 1 Kö. 22, 40; 2 Chr. 20, 35. LXX u. Vulg. haben אֲחַזְיָה gelesen u. nach phön.-syr. Aussprache Ὀχαζίας, *Ochazias* ausgesprochen. — 2) 2 Kö. 8, 24, wof. 2 Chr. 22, 6 עֲזַרְיָהוּ (*Jah ist Helfer*) u. 2 Chr. 21, 17 יְהוֹאָחָז steht. Bei *n. p.* wechselten häufig solche, die von verwandten Begriffen sind.

אֲחַזְיָהוּ *n. p. m.* 1 Kö. 22, 40.

אֲחֻזָּם (*Erhaltung;* von אָחַז mit Bildungsendung ־ֻם) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (philist.) *n. p. m.* Gn. 26, 26. Die Endung ־ַת für männl. *n. p.* findet sich noch in dem philist. גָּלְיַת, u. die Erklärung obigen Namens aus dem hebr. אָחַז ist schon darum ungewiss, weil wir über das Idiom der Philistäer noch nicht im Klaren sind.

אָחַח (ungbr.) *brennen, flammen,* dav. אֵשׁ *fem.,* ar. أَجَّ brennen, dav. أُجَّة Hitze, أَجِجَ heiss sein, glühen. Hingegen gehört *n. p.* אֲחוֹחַ (s. d.) nicht hierzu.

אֲחַי (aus אֲחַיָּה verkürzt) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 15; 7, 34; vgl. אֲבִי.

אֲחָי (*Verbindung,* v. אָחָה, vgl. *Zeuxis*) *n. p. m.* Gn. 46, 21, wofür es 1 Chr. 8, 6 אֲהוּד heisst. S. אֲחִירָם.

אֲחִיאָם (*'Ach der Genossenschaft*) *n. p. m.* 2 S. 23, 33; 1 Chr. 11, 35.

אֲחִידָא (*pl.* אֲחִידִין) *aram. f. s.* v. a. hebr. חִידָה, eig. das Verknüpfte, Verschlossene, v. חוּד, dah. *Räthsel* Dan. 5, 12; syr. ܐܰܚܺܝܕ u. daraus denom. ܐܰܚܺܝܕ Räthsel geben. Das א ist Vorschlag, vgl. חֲזַן = חָזָה.

אֲחִיָּהוּ (*'Ach ist Jah*) *n. p. m.* 1 S. 14, 3; 1 Kö. 11, 29. Es steht auch 2 Chr. 10, 15 dafür יֵהוּא; ein andermal 1 Chr. 8, 4 אֲחוֹחַ s. d.

אַחַזְיָהוּ *n. p. m.* 1 Kö. 14, 6.

אֲחִיהוּד (*'Ach ist Ruhm*) *n. p. m.* Nu. 34, 27; vgl. אֲבִיהוּד.

אֲחִיהוּ (*'Ach ist Jô;* יְהוּ = יְהוֹ) *n. p. m.* 2 S. 6, 3.

אֲחִיחוּד (*'Ach ist Geheimnissvoller;* v. חוּד) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (*'Ach ist Güte*) *n. p. m.* 1 S. 14, 3; s. אֲבִיטוּב.

אֲחִילוּד (*'Ach* d. h. Numen *des Entstehens*) *n. p. m.* 2 S. 8, 16; יְלוּד ist abstr. NW. v. יֶלֶד (s. d.), vgl. אֲחִימוֹת.

אֲחִימוֹת (*'Ach* d. h. Numen *des Todes*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 10; dafür steht aber 6, 20 מָחַת Lk. 3, 26 *Μαάθ,* v. מָחַת = מָחָה (vgl. נָחַת v. נָחָה, תָּחַת v. תָּחָה) zerfliessen, sich auflösen, dah. מָחַת s. v. a. מוֹת Auflösung, Tod.

אֲחִימֶלֶךְ (*'Ach ist König*) *n. p. m.* 1 S. 21, 2; s. אֲבִימֶלֶךְ.

אֲחִימָן (*'Ach ist Man* d. h. *Mῆν,* das männliche göttl. Wesen der *Μήνη,* מָנִי Jes. 65, 11) 1) *n. p.* eines heidnischen 'Anakiten Nu. 13, 22; Jos. 15, 14; Ri. 1, 10. Die Göttin מָנִי *Μήνη,* bei den Phönikiern *Onka,* wurde auch als männl. Gottheit מָן *Μῆν* verehrt (*Movers,* Phön. I. 649-50). Der Name ist also nach Analogie von אֲחִיָּהוּ gebildet. — 2) *n. p. m.* in der spätern Periode 1 Chr. 9, 17. S. מָנִי, מָן.

אֲחִימַעַץ (*'Ach ist Kraft, Herrschaft*) *n. p. m.* 1 S. 14, 50; vgl. *n. p.* מַעַץ, von עָצַז w. s.

אֲחִיָּן (*'Ach ist Helle;* יָן für יָם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19. In *n. p.* wechselt am Ende ־ם mit ־ן häufig u. אֲחִין hat in אֲבִים eine Analogie.

אֲחִינָדָב (*'Ach ist Edler*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 14; vgl. אֲבִינָדָב.

אֲחִינֹעַם (*'Ach ist Huld*) *n. p. f.* 1 S. 14, 50; 25, 43; s. אֲבִינֹעַם.

אֲחִיסָמָךְ (*'Ach ist Stützender*) *n. p. m.* Ex. 31, 6; vgl. סָמַךְ im *n. p.* סְמַכְיָהוּ. יָהוּ correspondirt also mit אָחִי.

אֲחִיעֶזֶר (*'Ach ist Hilfe*) *n. p. m.* Nu. 1, 12; 1 Chr. 12, 3; vgl. אֶלְי־, אֲבִיעֶזֶר, עֶזְרִי־.

אֲחִיקָם (*'Ach ist Beisteher*) *n. p. m.* 2 Kön. 25, 22; vgl. אֲדֹנִיקָם, עֶזְרִיקָם, יְקַמְיָה, אֶלְיָקִים, יְהוֹ־, u. קָמוּאֵל.

אֲחִירָם (*'Ach ist Erhabener*) *n. p. m.* Nu. 26, 38 wof. 1 Chr. 8, 5 חוּרָם = אֲחוּרָם u. viell. auch אֲחִי וְרֹאשׁ Gn. 46, 21 = אֲחִירֹאשׁ s. v. a. אֲחִירָם; *patr.* ־רָמִי; vgl.

אֲבִירִם. Die ה. פ. חִירָם u. חוּרָם sind viell. aus אֲחִי verkürzt.

אֲחִירַע (*'Ach ist Freund;* רַע ist aus רֵעָה n. d. F. רֵעַ, זַן gebildet) *n. p. m.* Nu. 1, 15; vgl. רְעוּאֵל.

אֲחִישַׁחַר (*'Ach ist Frühlicht;* שַׁחַר = אֲבִים in יָם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10; vgl. שַׁחֲרַיִם.

אֲחִישָׁר (aus אֲחִי־יָשָׁר, *'Ach ist Tüchtigkeit*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 6; viell. ist nicht יָשָׁר, sondern יְשָׁר (*c.* יִשְׁרֵי) als Grundlage anzunehmen; vgl. das vrw. אֶשֶׁר in אֲשַׁרְאֵלָה.

אֲחִיתֹפֶל (*'Ach ist Plänespinner*, d. i. Berather) *n. p. m.* 2 S. 15, 12. S. תָּפַל.

אָחַל (ungbr.) *trennen, abhalten, hemmen*, ar. أَحَلَ; dav. *n. p.* אַחְלַי.

אַחְלָב (*fruchtbarer Ort;* v. חֶלֶב) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete Ri. 1, 31. Jos. 19, 29, wo bei מֵחֶלְבָּל אַכְזִיבָה gerade dieser Name fehlt, ist מֵחֶלְבָּ אֲ' *von Cheleb bis Achsib* zu lesen, so dass חֶלְבָּ dem אַחְלָב entspricht. Im cod. Vat. steht a. a. O. *Ἀπολέβ*, d. i. *ἀπὸ Χελέβ*. S. חֶלְבָּה. — Die Form ist wie in אַכְזָב, אַזְנֹחַ, אַכְזָר.

אַחְלַי *Wunschpart.: o dass doch! wenn doch nur!* mit folg. *imperf.* Ps. 119, 5. Schon das Wunschwörtchen לוּ, aram. לֵי; לַי in אוּלַי, אֲלַי, das ar. لَيْتَ, lassen die letzte Sylbe leicht erkennen; u. ebenso ist die erste Sylbe אַח aus dem Rufewort אַח kenntlich. Das Wort ist also aus אַח *o!* u. לַי s. v. a. לוּ, d. h. לָלַי, zus.gesetzt. Die Versionen (LXX ὄφελον, Syr. ܐܦܠ, Targ. לֵיט לַי) und alten Lexicographen u. Exegeten (*Kimchi, Parchon, Ibn 'Esra*) haben an ein NW. im pl. von חָלָה bitten, od. חָלָה, aram. חֲלִי placuit, gedacht; allein eine solche abnorme NW.-Bildung aus לֹה kommt sonst nicht vor.

אַחֲלַי dass., 2 Kö. 5, 3, nur dass der letzte Theil der Zus.setzung לַי lautet, der aber ebensowenig wie לַי als Verneinung, sondern als aus לְוַאי verkürzt anzusehen ist. Ueber die Verneinungsanhänge לַי u. לִי s. unter לֹא.

אַחְלַי (*Trennender, Hemmender;* v. אָחַל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 31; 11, 41.

אַחְלָם n. d. F. אַזְנֹחַ, אַחְלָב s. אַחְלָמָה.

אַחְלָמָה (das End-*a* ist tonlos wie in לַיְלָה) *f.* Name eines Edelsteins Ex. 28, 19; 39, 12, bei den LXX u. Vulg. durch *Amethyst*, in Targ. durch עֵין־עֶגְלָא (Farbe des Bärengestirns) gegeben, das vermuthlich einen ähnlichen Stein meinte. Hebr. ist dieser Stein von der Härte (s. חָלָם) benannt.

אַחְמְתָא (lies *'Achmětá*, für אֲחַמְתָן) *n. p.* der Metropole des alten Mediens, בִּירְתָא דִי בְמָדַי מְדִינְתָא Esr. 6, 2, worunter keine andere zu verstehen ist als *Ἀγβάτανα, Egbatana* (מ hier *β*), später *Hamadan*, הַמְדָן, ar. همذان, wie auch *'Esra apok.* 6, 22, *Josephus* (Ant. 11, 4, 6) u. *Vulg.* verstanden. Es soll nach *Lassen* (ind. Bibl. III. p. 36) *Ort der Rosse* bedeuten. Wie das *n. p.* אֲ', so gehört auch שׁוּשָׁן, das von בִּירָה u. später übertr. v. d. Tempelberg gesagt wird, dem altpers. oder arischen Sprachstamme an. Die Zus.stellungen mit dem semit. n. p. חֲמָת, od. gar mit dem aram. אַחְמְתָא Kiste, Kasten, hebr. חֲמָת, haben nicht den geringsten Grund.

אַחַסְבַּי (*Blühender, Glänzender*, von אָזַב, עָשַׂב = חָסַב) *n. p. m.* 2 S. 23, 34, wofür 1 Chr. 11, 35 אִוּר steht, was ähnlich gedolmetscht werden kann.

אָחַר (nur 1 *fut.* אֶאֱחַר = אֵאָחֵר, vgl. אֶדַּבְּ, u. 3 *fut.* יֶחַר = יֵחַר K'tîb) intr. *zurückbleiben, zögern, säumen, an einem Orte bleiben* Gn. 32, 5; אָ מִן־הַמּוֹעֵד 2 S. 20, 5 *über die Zeit hinaus zögern* od. *weilen.*

Pi. אִחֵר (3 *pl.* אֶחֲרוּ für אֶאֱחֲרוּ, aber *fut.* יְאַחֵר, *part.* מְאַחֵר) 1) *zurückbleiben, zögern, säumen*, mit folg. *inf.* Gn. 34, 19; Dt. 23, 22; Koh. 5, 3; *verspäten, -zögern, aufhalten* mit *acc.* des Obj. Jes. 46, 13; Gn. 24, 56. — 2) *spät thun*, d. h. hinausschieben, dah. *spät weilen*, mit עַל *bei* etw. Spr. 23, 30; mit בְּ der Zeit z. B. בַּנֶּשֶׁף *in der Nacht* d. h. bis spät

Digitized by Google

in die Nacht hinein Jes. 5, 11, doch auch mit *inf.* z. B. אַחַר שָׁבְתִּי *spät sitzen* Ps. 127, 2. — 3) intrans. *zögern, zurückhalten, sich verhalten*, syw. הִתְמַהְמַהּ, בּוֹשַׁשׁ Ps. 40, 18; 70, 6; Hab. 2, 3; Dan. 9, 19, dah. ohne nachfolgende Präpositionen.

Hif. nur in 3 *fut. sg.* mit Waw consec. וַיְאַחֵר 2 S. 20, 5 als v. יָחַר = אָחַר; allein es ist Kal u. als K'ri יוֹחַר wie יוֹתַר zu lesen.

Der St. אָחַר lautet ar. أَخَّرَ (II. III. V.) in der Bdtg. zaudern, verschieben, -späten, targ. אֲחַר, syr. ܐܲܚܲܪ, ܐܶܬܲܚܲܪ verschieben, -zögern, u. ebenso in den andern Dialekten. Der Grundbegriff, wie man leicht aus den Derivaten sehen kann, ist nicht ein Still- od. Zurückhalten einer Thätigkeit, sondern entw. zeitlich: hinterher, später thun, so dass eine andere Thätigkeit vorausgeht, od. örtlich: hinterdrein thun, folgen, in der Hinter-, Folgelage sein, insofern etw. vorher ist. Dav. אַחַר, אָחוֹר, אַחֲרַנִּית, אֲחַרְוֹן, מְאֻחָרֶת, מְאֻחָרִים, מְאֻחָרֶתֶם, אֲחֹרַנִּית.

אַחֵר (aus אָחַר, dah. *pl.* אֲחֵרִים, Hi. 31, 10 אַחֵרִין) *adj. m.* אַחֶרֶת (*pl.* אֲחֵרוֹת) *f.* eig. säumend, zögernd, verspätend, nachher thuend, dah. dann 1) *folgend*, wenn etw. vorangegangen, mit dem es in bestimmtem Verhältniss steht 2 Kö. 6, 29; 2 Chr. 3, 11; Gn. 17, 21; am häufigsten 2) *anderer, -dere, zweiter, -te, alius, -a*, (vgl. secundus v. sequi, eig. der folgende) Gn. 4, 25; 29, 19; 30, 24, theils dem adj. אֶחָד entgegengesetzt, theils in der Bdtg. *fremd*, parall. זָר Ex. 22, 4; 34, 14; Dt. 28, 32. *Sbst.* אַחֵר Jes. 43, 11 s. v. a. אֵל אַחֵר *ein anderer Gott* d. h. Götze; sonst substantivisch nur in der Bdtg. *Anderer, Fremdling* Hi. 31, 8 10; Jes. 65, 22. In אַחֵר מָהֲרוּ Ps. 16, 4 kann אַ', da a) מָהַר in der Bdtg. *eilen* im Kal sonst nicht vorkommt, b) selbst Pi. der Natur des ZW. gemäss nur mit der pr. אֶל construirt wird, u. c) nie אַחַר sondern אַחֵר als adv. erscheint, ebenfalls nur das substantivum אַחַר wie Jes. 43, 11 sein, u. zwar als Obj. zu מָהַר, das den acc. nach sich hat, in der Bdtg. *kaufen, eintauschen*, ein Weib, übertr. fremde Götter, vgl. Jer. 2, 11. Eigenthümlich scheint die Beisetzung des אַחֵר zu *n. p.*, um zwei gleichnamige zu unterscheiden. So Esr. 2, 31; Neh. 7, 33 34 עֵילָם, נְבוֹ, עֵילָם. Man würde aber sehr irren, wenn man diese an den betreffenden Stellen als Städtenamen auffassen wollte; denn abgesehen davon, dass von einem Stadtnamen עֵילָם sich keine Spur findet, müssten auch נְבוֹ u. עֵילָם als Städtenamen mit אַחֶרֶת verbunden sein. Selten wird אַחֵר für pl. *andere* Hi. 8, 19 gesetzt. — 3) *später, -re*, wie sonst אַחֲרוֹן Ps. 109, 13; Jo. 1, 3. In dieser Weise lassen sich noch andere Bdtgen., wie sie sich aus dem Verbalbegriff ergeben, anwenden. — 4) (*Spätling*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחַר (*abs.* Gn. 18, 5; 22, 13; 24, 55; Rt. 2, 2; Spr. 24, 26; Ez. 40, 1; Hos. 3, 5 u. a.; häufiger im *c.* אַחַר; *pl. c.* אַחֲרֵי; m. *suff.* אַחֲרֵינוּ, אַחֲרֶיךָ, אַחֲרֵיהֶם, אַחֲרַי) *m.* eig. Hinteres, Späteres, Nachheriges (s. אַחֲרֵי); und wie man aus Betonung und Abwandlung sieht, ist das Wort eine Intensivbildung von אָחֹר, wie רַגְלַיִם von רֶגֶל, aber zu אַחַר verkürzt, wie אַחַד Gn. 48, 22 für אֶחָד steht. Gewöhnlich ist es aber 1) *adv.*, wie so viele NW., im acc. gedacht, zu Adverbien werden, und zwar a) von der Zeit: *hernach, nachher, dann, sodann* Gn. 10, 18; 24, 55; Spr. 24, 26; Hos. 3, 5, immer mit dem *imperf.* verbunden; *später* Gn. 30, 21; Ex. 5, 1; *hierauf, sodann* Gn. 38, 30 mit dem *perf.* verbunden; *hinten, hinterher*, ebenfalls von der Zeit Gn. 18, 5; b) örtlich: *hinterher*, Rt. 2, 2; *hinten* Gn. 22, 13, dah. Vulg. *post tergum*, aber LXX, Syr., der sam. T. haben schon אֶחָד gelesen. — 2) *praep.: nach*, a) von der Zeit, u. zwar vor dem NW. im st. c. Gn. 9, 28; 11, 10; dah. mit folgendem Infinitiv-Nomen, wo es *nachdem* heisst Ex. 18, 2; Lev. 14, 43; Nu. 6, 19. So auch in folgenden Zus.setzungen: אַ' כֵּן eig. nachdem es so war, *hierauf* Lev. 14, 36; אַ' זֶה 2 Chr. 32, 9; אַחַר אֲשֶׁר *nachdem als* Ez. 40, 1; aber in dieser Verbindung zuweilen einen eingeschlossenen Satz dazwischen

Digitized by Google

nehmend, wie z.B. אַחַר...זֹאת (vgl. Hi. 42, 16) *nach diesem;* so Hi. 19, 26: *und nach diesem* d. h. und dann — *meine Haut haben sie abgeschunden — und aus meinem Leibe*, d. h. sinnlich, *werde ich Gott* (als גֹּאֵל) *schauen*. Häufig ist die Redensart אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה *nach diesen Dingen* d. h. hierauf Gn. 15, 1; 22, 1. — b) örtlich: *hinter, hinter...her* Ri. 3, 22; 2 Kö. 11, 6; 25, 5; Ps. 68, 26; Hl. 2, 9; dah. מֵאַחַר *von hinten ... weg* 2 S. 7, 8; Ps. 78, 71. In diesem Sinne werden die ZW. שָׁלַח, הָלַךְ, בּוֹא, שׁוּב mit אַחַר construirt, einige auch mit מֵאַחַר. — c) *hinter* in dem Sinne: *im Rücken, westlich von* Ex. 3, 1; aber diese Bdtg. ist selten.

Häufiger ist der Gebrauch des *st. c. pl.* אַחֲרֵי u. zwar 1) als *adv. der Zeit: nachher, sodann*, mit כֵּן verbunden Gn. 32, 21. Als Zeitadv. folgt ihm häufig der Inf. Gn. 5, 4; 14, 17 od. אֲשֶׁר, so dass eine Art conj. *nachdem dass* daraus wird; aber die conj. liegt nur in אֲשֶׁר. Als Zeit-Partikel ist אַחֲרֵי auch mit Bindewörtchen u. Partikeln verbunden z. B. אַ' אֲשֶׁר Dt. 24, 4; Jos. 7, 8; אַחֲרֵי כַּאֲשֶׁר Jos. 2, 7; od. mit dem *pron. demonstr.*, wie latein. *postea*, אַחֲרֵי־זֹאת Esr. 9, 10; אַ' כָּל־זֹאת 2 Chr. 35, 20. — 2) als *örtl. adv.* u. *praep.: nach, hinter, hinterher* Gn. 32, 21; Ri. 5, 14. In diesem Sinne werden viele ZW. des Gehens, Folgens, Nachjagens u. s. w. mit אַחֲרֵי verbunden z. B. רָאָה Gn. 16, 13; הָלַךְ 24, 61; נָחָם 24, 67; רָדַף 35, 5; הָיָה Ex. 23, 2; הָבִים 33, 8; זָנָה 34, 15; מָלֵא Nu. 32, 11 12; Dt. 1, 36; יָצָא Jos. 8, 17; קוּם Ri. 10, 1; שׁוּב Rt. 1, 15; נָהָה 1 S. 7, 2; בּוֹא 11, 5; יָרַד 14, 36; שָׁלַח 17, 53; בָּרַח 22, 20; עָלָה 25, 13; דָּלַק 2 S. 3, 26; עָזַר 1 Kö. 1, 7; רוּץ 19, 20; רָכַב 2 Kö. 9, 25 u. a., den ZW. entweder nachgesetzt od. voranstehend u. von denselben abhängig. — 3) als *praep.* vor NW. in der Bdtg. *nach, hinter, hinter ... her* Ri. 18, 12; Neh. 3, 16, ohne durch ein ZW. veranlasst zu sein. In allen diesen Bdtgen. erscheint auch dessen *pl.* m. *suff.* אַחֲרַי, אַחֲרֶיךָ, אַחֲרֶיךְ, אַחֲרָיו, אַחֲרֶיהָ, אַחֲרֵינוּ, אַחֲרֵיכֶם, אַחֲרֵיכֶן, אַחֲרֵיהֶם, אַחֲרֵיהֶן ebenso als *praep.* — 4) ausser den erwähnten Anwendungen von אַחַר im *c. pl.* u. m. *suff. pl.* sind noch folgende seltene Fälle zu merken: a) *c. pl.* erscheint noch zuweilen in der urspr. subst. Bdtg.: *Hintertheil*, von dem Speer: *der untere Theil*, der sonst in die Erde gesteckt wird, dah. בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Untertheile des Speers* 2 S. 2, 23; עַל־אַחֲרֶיהָ *auf ihrer* (der גְּזֵרָה) *Rückseite* Ez. 41, 15. — b) אַחֲרֵי Spr. 28, 23 in der Bdtg. *später, nachher, zuletzt*, ist gedehntere Form des adv. אָחֳרֵי; sonst ist es in den 27 Stellen, wo es noch vorkommt, nur praep. m. suff. — c) sind noch die vielfachen Zus.setzungen mit andern Partikeln (Conjunctionen, Präpositionen u. s. w.) zu merken, als: אַחֲרֵי אֲשֶׁר, targ. בָּתַר דִּי, ar. بعد ما, *nachdem* 2 S. 19, 31, u. viell. mit Weglassung des relat. Lev. 25, 48; אַחֲרֵי כֵן, targ. בָּתַר כֵּן, syr. ܒܰܬܪ̈ܝ ܗܳܟ̈ܝ, *darauf, nachher* Gn. 15, 14, אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר *nachdem dass, posteaquam, postquam* Gn. 6, 4; אַחֲרֵי זֹאת Hi. 42, 16 *nach diesem, nachher*, vgl. אַחֲרֵי דְּנָה Dan. 2, 29, בָּתַר דְּנָה Targ. zu Ex. 34, 32; מֵאַחֲרֵי *hinter ... weg*, gew. nach ZW., die sonst mit אַחֲרֵי construirt werden (שׁוּב, סוּר, זָנָה), um so das Entgegengesetzte auszudrücken, dah. entw. אַ' od. מִן öfter unübersetzt bleibt, d. h. entw. blos *hinter ... weg* od. *von ... weg* Nu. 14, 43; 1 S. 12, 20; 2 S. 2, 27; es steht dafür auch מִן־אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7. Zuweilen von der Zeit: *nachher* Koh. 10, 14. Ferner: מֵאַחֲרֵי לְ *hinter, hinten bei* Neh. 4, 7; מֵאַחֲרֵי כֵן *darauf*, eig. *von* (nach) *dieser Zeit ab* 2 S. 3, 28; 2 Chr. 32, 28; אֶל־אַחֲרַי *hinter mich* 2 Kö. 9, 18. — Der St. ist אָחֹר (s. d.), wov. auch אָחוֹר; u. die Vergleichung mit äthiop. *dechr*, ar. ذخر Gut (*Ew.* Lehrb. 77 c), mit angenommener Abwerfung des *d*, ist ganz verfehlt. Ueber אַחַר in *n. p.* s. אֲחַרְחַל.

אַחֲרוֹן (*pl.* אַחֲרֹנִים, ־רוֹנִים) *adj. m.*, אַחֲרֹנָה *f.* aus dem NW. אַחַר mit der Endung ־וֹן gebildet, und vielfach in seinen Bdtgen. gleich mit אַחַר, näml. 1) *nachherig, folgend, später, zukünftig,*

Digitized by Google

kommend, z. B. vom Geschlechte (דּוֹר) Ps. 48, 14, Tage (יוֹם) Spr. 31, 25, von der Zeit (עֵת) Jes. 8, 23; ggs. רִאשׁוֹן. Als *subst.*: *Späterer*, *Letzter*, d. h. der zuletzt erscheint; zus. mit רִאשׁוֹן die Ewigkeit Gottes beschreibend Jes. 44, 6; bildl. der zuletzt erstehende Rächer, svw. גֹּאֵל Hi. 19, 25. — 2) *letzterer*, *zweiter*, *anderer* Ex. 4, 8; Dt. 24, 3.— 3) örtl. *westlich* (vgl. אָחוֹר), dah. יַם הָאַחֲרוֹן, dah. *das Westmeer* d. h. das mittelländische Dt. 11, 24; 34, 2; Jo. 2, 20; das östl. ist das todte Meer. — 4) der *pl.* אַחֲרֹנִים wird auch *sbst.* gebraucht für *Nachkommen*, *spätere Geschlechter* Hi. 18, 20; Jes. 41, 4; Koh. 4, 16. — 5) das *fem.* אַחֲרֹנָה wird als *adv.* verwendet, namentl. mit den *praep.* בְּ, לְ, כְּ: *zuletzt*, *endlich* Dt. 13, 10; Nu. 2, 31; Dan. 11, 29.

אַחֲרַח (aus אַחַר אָח; *dem ʾAch folgend*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 1.

אַחַרְחֵל (aus אַחַר חַיִל; *der Tugend folgend*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8.

אָחֳרִי *aram. adj. f. andere*, *zweite*, dah. bei den weibl. NW. מַלְכוּ Dan. 2, 39; חֵיוְה 7, 5; קֶרֶן 7, 8; im Targ. אוֹחֳרִי geschrieben, mit בִּירָא Gn. 26, 21; רוּחַ Nu. 14, 24 u. אַרְעָא Dt. 29, 27 verbunden. Die männliche Form war אוּחַר, hebr. אַחֵר, vgl. סוּמָק, אוּכָּם, u. das *fem.* dieser Form wird theils durch א־ (*def.* ־תָּא), theils durch ־ (*c.* ־ית, *def.* ־יתָא) gebildet.

אָחֳרִי (*c.* אָחֳרִית, *def.* אָחֳרִיתָא) *aram. f. das Spätere*, *Zeitende*, *die Zukunft* Dan. 2, 28; sonst dafür סוֹף, סָף.

אַחֲרִי s. אַחַר.

אַחֲרֵי (m. *suff.* אַחֲרֵיהֶן) *aram. praep.*: *nach*, wie אַחֲרֵי hebr. אַחֲרֵי דְנָה *nach diesem* d. h. in Zukunft Dan. 2, 29 45; יְקוּם אַחֲרֵיהֶן Dan. 7, 24 *ersteht nach ihnen*. Als Grundform dazu ist אַחַר anzunehmen. Im targ. Aramäismus steht dafür בָּתַר.

אָחֳרִין (für אָחֳרָן; das Jod ist im K'tib für die Aussprache gesetzt, um es von אָחֳרָן zu unterscheiden) *aram. adj. letzter*, Dan. 4, 5 וְעַד אָחֳרִין *und bis als Letzter*, verschieden vom adj. אָחֳרָן *alius*. Die Endungen ־ן u. ־ן sind adjectivische, syr. ־ā.

אַחֲרִית (aus אַחַר gebildet; vergl. רֵאשִׁית) *f.* eig. das Späte, dah. 1) *Zeitende*, *Zukunft*, nam. in der Phrase בְּאַ' הַיָּמִים, dah. בְּאַ' הַיָּמִים Gn. 49, 1 *in der Folgezeit*, *in Zukunft*; vorz. die glückliche Zukunft Jer. 29, 11; 31, 17; Ps. 37, 37; Spr. 24, 14. הָיְתָה אַ' לְ *es ist Jemandem eine Zukunft* Spr. 24, 20.; dah. mit תִּקְוָה zus.gestellt; — 2) *Ende*, *Ausgang* z. B. des Jahrs Dt. 11, 12, gewisser Verhältnisse Spr. 23, 18; ggs. רֵאשִׁית Koh. 7, 8; Jes. 46, 10. אַ' פִּיהוּ *das Ende seiner Rede* Koh. 10, 13. Aber in der Prophetie unterscheidet es sich von קֵץ darin, dass es nicht den Ausgang selbst, sondern das äusserste Ereigniss vor dem Ende (קֵץ) bezeichnet Dan. 10, 14. Auch: *Lebensende*, *Tod* Nu. 23, 10. — 3) *Uebriggebliebenes*, *Ueberrest*, was erst der Zus.-hang näher bestimmt Ez. 23, 25; überh. *Rest*, *Letztes* Spr. 23, 32. — 4) *Aeusserstes*, *Entferntes* Ps. 139, 9. — 5) *Nachwuchs*, *-kommenschaft*, od. concr. *Nachkommen* Ps. 109, 13; Jer. 31, 17; Am. 4, 2.

אַחֲרִית *aram.* s. אָחֳרִי.

אַחֲרָן *aram. adj. m. anderer*, *alius* z. B. עַם Volk, Nation Dan. 2, 44; אֱלָהּ 3, 29; *sbst. Anderer* 2, 11; 5, 17; 7, 24. Diese Adj.-Form ist aus אוּחַר weitergebildet u. im Targ. wird sie auch noch אֻחְרָן u. אוּחְרָן geschrieben. Es giebt aber auch aram. Formen mit abgeworfenem Alef z. B. *adj.* חוֹרָן, sam. עוֹרָן; חוֹרִי u. m. a.; ebenso syr. ʾāḥrān.

אֲחֹרַנִּית *adv. rückwärtshin*. Die Endung ־ית verleiht dem Worte den adv. Charakter, und hat sich hier aus einem adj. gebildet, wie aus קֶדֶם adv. קָדְמָנִית; Gn. 9, 23; 1 S. 4, 18.

אַחַשְׁדַּרְפָּן (lies: ʾAkhashdarpan; nur *pl.* ־פְּנִים, *c.* ־פְּנֵי) *m.* Name der nach dem Könige höchsten u. dah. den Reigen der Vornehmen eröffnenden (Dan. 3, 2) Personen im pers. Reiche, deren es so viele als Landschaften, näml. 120, gab Dan. 6, 2

Digitized by Google

vgl. Est. 1, 1, u. die die Würde des פֶּחָה, u. somit aller andern sieben Würdenträger, wie סְגָנִים, אַדַרְגָּזְרִין u. a. überragten 3, 3. Ueb. die 120 Akhashdarpanim waren nur die *drei* סָרָכִין (sg. סָרָךְ) gesetzt 6, 2. Da d. Wort offenbar einerlei Ursprungs mit *Σατράπης* ist, so hat man es ganz richtig mit *Satrap* übersetzt, zumal man aus der Geschichte weiss, dass pers. Könige in die Länder Satrapen geschickt (Cyrop. 8, 6, 1 7), u. das Land in Satrapien getheilt war (Herod. 3, 89 ff.), deren nach *Josephus* sogar 360 gewesen sein sollen (Ant. 10, 11, 4.) Von der Zeit der Satrapen-Einführung u. von deren Zahl absehend, haben wir blos auf die Etymologie des W. einzugehen, das nach *von Bohlen: Khshadra-pan* Satrap der Militärgrenze, nach *de Sacy: Kshâtra-bân* Satrap der Provinz sein soll. Auf Münzen v. Surâshtra hat man in der That die Sanskritform *Kshatrapa* entziffert, was nach *Lassen* (Ztschr. f. d. K. d. Morgenl. III. 160) Hüter der Krieger des Heers, richtiger aber wie das zend. *Shôitra paiti* Schützer der Provinz (aus *Kshêtra* Provinz) ist. Für unser Wort kann aber, diese Deutung zugegeben, nur das Altpersische maassgebend sein, u. wirklich findet man das Wort in einer altpers. Inschrift von Behistun (III, 3) *Khshatrapâwâ* geschrieben, entw. auf ein Thema mit der Endung *van* zurückgehend, od. das gleichbedeutende *-pâna*, skr. *-pa*, zend. *-paiti*, gebrauchend. Jedoch nach dieser Erklärung — א-Vorschlag zugegeben — hätte die Form hebräisch und aram. אַחַשְׁדַרְפָן ausgesprochen werden sollen; u. da der Theil אַחַשׁ sich auch anderwärts findet, so thut man wohl besser, das Wort aus אַחַשׁ d. h. Khsha (altpers. *Kshâja*, neup. *Shah*, aus der Urform *Khsâjathija*) *König*, דַּר *Hof* u. פָּן *Hüter* zus.gesetzt zu denken, also: des Königs Hof-Hüter, Statthalter.

אַחַשְׁדַרְפָן (nur *pl.* ־פְּנִין) *aram. m.* dasselbe wie im Hebr. Dan. 3, 2 3.

אַחַשְׁוֵרוֹשׁ (einmal *K'tib* אַחַשְׁרוֹשׁ Est. 10, 1; persisch) *n. p.* od. Titel eines pers. Königs Esr. 4, 6; Est. 1, 1 u. häufig in diesem Buche; Dan. 9, 1. Nach den Stellen, wo dieser erwähnt wird, war אַ׳ derjenige persische und medische Herrscher, welcher eine Jüdin Ester zur Gemahlin und Mardechai zum Minister hatte, unter welchem die Geschichten des Buches Ester sich ereigneten, bei dessen Regierungsantritte die Samaritaner ein verläumderisches Libell an ihn richteten, um den Tempelbau zu hindern, u. dessen Sohn *Darius* war, welcher Vasallenkönig über das chaldäisch-babylonische Reich wurde Dan. 9, 1. Nach Tob. 14, 15 war er auch Eroberer von Nineve. Aus allem diesem ergiebt sich, dass man darunter den *Xerxes* zu verstehen habe, der im Jahre 485 v. Chr. Beherrscher des grossen Perserreiches wurde. Nach seiner Ermordung um 467 v. Chr. übernahm *Artachshasta* (*Artaxerxes* Langhand) die Regierung des pers. Gesammtreiches, während der Sohn desselben, *Darius Nothus* (weil von der Jüdin u. nicht von dem Edelgeschlechte der Achämeniden entsprossen, der Nichtebenbürtige genannt) zum Vasallenkönig über Babylonien eingesetzt wurde. — Das erste Glied des Namens אַחַשׁ=*Khsha* s. v. a. *Kshâja* (neup. Shah) d. h. *König*, das auch in *Ἀρτα-ξίας* (grosser König), Name der armenischen Fürsten, vorhanden ist; das andere Glied שְׁוֵרֹשׁ u. שְׁרֹשׁ stimmt mit dem in der Keilschrift enträthselten Namen des Xerxes, *Khshhershe* u. *Khshwershe*, zus., wo ebenfalls wie hier ein Schwanken in Aufnahme des *w* sich zeigt.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ s. אַחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּר (persisch) aus אַחַשׁ *König*, das wir in אַחַשְׁדַרְפָן, אַחַשְׁוֵרוֹשׁ ebenfalls finden, u. שְׁתָּר, zend. *Khshattar*, *Khshathr*, neupers. *Askadâr* (vgl. skr. *Kshattri* eine Art Mischling, der zum öffentlichen Dienst genommen worden sein mag) *Bote*, *Estafette*, *Courier*, also zus.: *königlicher Bote*, dah. als Apposition zu רֶכֶשׁ הָרֶכֶשׁ, רֶכֶשׁ בַּסּוּסִים Est. 8, 10 14. Für das andere Glied der Zus.-setzung erscheint jedoch auch die Form שְׁתַרְן, was aber in Bezug auf Ableitung u. Bdtg. nichts ändert. S. אֲחַשְׁתַּרְן.

Digitized by Google

אֲחַשְׁתָּרִי (*Bote, Sendling*) *n. p. m.* aus dem pers. אֲחַשְׁתָּר gebildet u. aus dem Persischen aufgenommen 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתָּרָן (nur *pl.* ־תְּרָנִים) *m.* s. v. a. אֲחַשְׁתָּר, indem noch die Bildungssylbe ־ָן angehängt ist: *königl. Bote, Gesandter* Est. 8, 10 14. Aus dem neupers. *Askadâr* ist das bei den Griechen als persisch erwähnte Ἀσκάνδης Bote, was durch ἄγγελος ausgelegt wird, entstanden. Die Boten od. königl. Diener wurden, dem Namen nach zu schliessen, aus einer eigenen Kaste der Kshattra genommen, die mütterlicherseits von nicht unbefleckter Geburt waren, worauf das skr. Kshattra hinweist, das ursprünglich einen solchen Mischling bezeichnet. Aehnlich ist אֲ׳ im Targum gefasst, wo es durch אַרְטַבְלָאֵי d. i. tabellarii *Briefboten* übersetzt ist. Andere Erklärungen dieses אֲ׳, als des *Ibn ʿEsra* aus אֲחַשׁ *König* u. שְׁתָר, pers. استار estâr od. استر estar (durch Vermischung eines Hengstes mit einer Eselin entstandenes) *Maulthier* (eigentlich aus skr. *açva-tara* Schnellgänger, Maulthier verkürzt), also muli regii, dah. die pers. Version Gn. 36, 24 אשתרהא für יֵמִים hat, od. des *Rashi*, der das andere Glied als اشتر ushtur *Kamel*, skr. ushtra, nimmt, sind, dem Zus.hange nach, weniger begründet; nach *Haug* ist es eine Adjectivbildung (auf *an*, *ana*) von *Kshatra* Herrschaft, die *herrschaftlichen*, *königlichen* Pferde.

אַחַת (aus אֲחַדְתְּ) s. אֶחָד.

אַחַת *aram.* s. נְחַת.

אַט *m.* eig. Hehlung, Heimlichung, Verbergung, dann: Versteektheit, Unbemerktheit, aber gew. *adv. versteckt*, *heimlich*, *still*, *geräuschlos*, *langsam*, dah. הִלֵּךְ אַט *geräuschlos*, *still einherschreiten*, von einem Trauernden 1 Kö. 21, 27, wo Jos. (Ant. 8, 13, 8), Targ. und Syr. (*barfuss*), sowie LXX u. Vulg. (*gebeugt*) nur gerathen haben. וְאַט Hos. 11, 4 *und allmälig*. Häufiger erscheint אַט in Verbindung mit לְ, z. B. הָלַךְ לְאַט Jes. 8, 6 *langsam*, *geräuschlos fliessen*, v. שִׁלֹחַ; לְאַט־לִי לַנַּעַר 2 S. 18, 5 *gelinde* (verfahret) *mir mit dem Knaben* (LXX φείσασθε u. Vulg. *servate* geben blos den Sinn wieder). Für לְאַט steht auch לָאַט als adv. in der Bdtg. *verhüllt*, *-deckt*, *undeutlich*, vgl. לָבֶטַח, לָמַס, z. B. וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ Hi. 15, 11 *und das Vorhaben mit dir*, *ist es so verhüllt?* d. h. so unklar u. verdeckt?

Der St. zu אַט ist אָטַט w. s.; aber die Ungebräuchlichkeit desselben hat manche Exegeten u. Versionen veranlasst, das adv. לְאַט u. לָאַט v. לָאַט abzuleiten.

אֵט (v. אָטַט; mit *suff.* אִטִּי; *pl.* אִטִּים) *m.* 1) s. v. a. אַט *Geräuschlosigkeit*, *friedliche Gemächlichkeit*, dah. לְאִטִּי adv. *nach meiner Geräuschlosigkeit*, Gemächlichkeit, Langsamkeit Gn. 33, 14; Targ. בְּנִיחַ, wie auch *Kimchi* u. Vorgänger אֵט = אַט genommen. — 2) concr. *Verhüllender*, *Bergender*, dah. dann: *Zauberer*, was ebenfalls für die Wurzelbdtg. sehr gut passt, vgl. לָט Zauberer v. לוּט verhüllen, bergen. Nur *pl.* אִטִּים Jes. 19, 3. Die Ableit. d. Bdtg. 2 v. ar. أَطَّ dumpf reden, murmeln, flüstern, hat schon *Ibn Gʿanâch* gegeben; aber abgesehen davon, dass der sonstige Gebrauch v. אֵט u. אַט für diese Ableitung nicht passt, ist auch im Arab. أَطَّ nur Nebenf. v. وَطَّ (dav. وَطْوَط, وَطْوَاطِيّ) u. scheint mehr naturlautig zu sein.

אָטַד (ungbr.) *einstechen*, *-drängen*, *befestigen*, ar. وَطَدَ u. أَطَّدَ von gleicher Grundbdtg. ausgehend. Die org. W. aber ist אָ־טַד u. findet sich auch in dem vrw. יָ־תַד. Davon

אָטָד *m.* 1) *Stechdorn*, *-gestrüpp* Ri. 9, 14 15; Ps. 58, 10, ar. أَطَد, targ. אֲטַד (*pl.* אַטְדִין) u. אֲטַט (*pl.* אַטְטִין), syr. ܐܬܛܐ, zab. אֲטַאט, phön. (Diosc. 1, 119) nur *pl.* אֲטָדִין (Ἀταδίν). — 2) גֹּרֶן הָאָטָד (*Tenne des Stechdorns*) *n. p.* eines Ortes jenseit des Jordans, der später אָבֵל מִצְרַיִם (אֵבֶל) genannt wurde Gn. 50, 10 11. Hieron. versteht darunter das zwei Meilen vom Jordan gelegene בֵּית חַגְלָה.

Digitized by Google

אֵטוּן (eig. אֶטְוִן) *m. Geflochtenes, Gezwirntes, Garn*, אֵ' מְצָרִים SPR. 7, 16 *ägyptisches Garn*, das im Alterthum wie ägypt. Lein od. Linnen sehr berühmt war (Plin. h. n. 19, 2; vgl. JES. 19, 9; Ez. 27, 7). Schon *Ibn Koreisch* hat das aram. אֶטְוִן, das im Targ. (zu NU. 4, 32; Jos. 2, 15 u. a.) für Strang, Seil (חֶבֶל, מֵיתָר) steht, damit verglichen u. unser 'אֵ bald durch مقاطات Seile, bald durch خيوطات Fäden gedolmetscht, u. gr. ven., *Kimchi*, *Parchon* u. a. haben sich mehr od. weniger diesem zugewendet. Als aus Aegypten geholten Handelsartikel kannten die Phönikier es unter dem Namen אֲטָנִי (spr. *'otoni*), u. unter diesem Namen kam es (vgl. בּוּץ, כַּרְפַּס, סָדִין) als *ὀθόνη*, *ὀθόνιον* zu den Griechen; aber der Ursprung des Wortes ist ächt semitisch. S. אָטַן (vgl. עָטַן).

אָטַם (ungbr.) *verhüllen, -bergen, -decken.* עט u. עד ist dieselbe W., die man in עָט־ה, עָד־ה findet, die aber mit ar. أَطَّ nicht zus.hängt. Dav. אֵט, אֵת.

אָטַם *verschliessen* z. B. die Lippen SPR. 17, 28 um nicht zu sprechen, die Ohren 21, 13 JES. 33, 15 um nicht zu hören. *Part. pass.* אֲטֻמִים *verschlossen:* חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים 1 KÖ. 6, 4 *Fenster von geschlossenem* (Targ. סְתִימָן) *Gebälk*, d. h. unbewegliche, deren Gitter nicht beliebig auf- u. zugemacht werden konnten, wie sonstige Fenster (2 KÖ. 13, 17; DAN. 6, 11); חַלּוֹנִים אֲטֻמוֹת Ez. 41, 16 26 od. חַ' אֲ' *geschlossene*, d. h. vergitterte *Fenster*. Der Ausdruck des Targum: *von Aussen offen und von Innen verschlossen* (zu 1 Kö. l. c.) soll auch nur heissen, dass die Vergitterung der Oeffnung innen angebracht war. Man vergleicht übrigens zu diesen Stellen auch ar. أَتَمَ und stellt es mit קָרַע schlitzen JER. 22, 14 zus.; allein da man für schlitzen eben קָרַע gebraucht, womit man das Durchbrechen eines Fensters bezeichnete, so kann mit 'אָ nur das Vergittern gemeint sein.

Hif. הֶאֱטִים (*fut.* יַאֲטִים) Ps. 58, 5 *verschliessen*, die Ohren.

Der St. אָטַם, ar. أَطَمَ, targ. אַטַם, syr. ܐܛܡ, hat zur org. W. אָ־טַם, die sich auch in חָ־טַם, חָ־תַם, mit anderem *t*-Laut in חָ־תַם, חָ־סַם, ar. كَظَمَ, كَتَمَ, خَتَمَ, u. aus sibilirtem *t*-Laut hervorgegangen חָ־סַם, ar. صَمَّ, hebr. צָם, זָם u. s. w. findet; allen gemeinsam ist die Bdtg. *verschliessen*, dag. findet sich für die Bdtg. *aufschlitzen* keine Spur.

אָטַן (ungbr.) *flechten, binden, spinnen*, eig. verknüpfen, dav. אֵטוּן (s. d.). Die W. ist אָ־טָן, die auch in אָ־טָ־ה, עָ־טָן (zu עָטָן, צְנִיעָנֶת), arab. وَضَنَ, أَضَنَ) طُنّ Bündel), wiederkehrt.

אָטַר (*fut.* יֶאְטַר) 1) *schliessen, um-; umgeben;* mit עַל Ps. 69, 16 *über Jem. schliessen.* Hieron. giebt es durch *coronare* wieder, gewiss an עָטַר denkend, das freilich damit wurzelverwandt ist. Der St. אָטַר, ar. أَطَرَ umgeben, hängt seiner Bdtg. nach zunächst mit dem verw. עָצַר zus.; in der W. jedoch auch mit טָוַר u. a. — 2) (ungbr.) *binden*, wo die W. dann mit der in יָ־תַר, קָ־טַר zus.hängt. Davon *n. p.* אֶטֶר u. אֲטֵרָה.

אָטֵר (*Gelähmter*) *n. p. m.* ESR. 2, 16 42; NEH. 7, 21. In Bezug auf Bdtg. vgl. die *n. p.* Scaeva, Scaevola, Laevus, Laevinus.

אָטֵר *adj. m. gebunden* d. h. *gelähmt* z. B. יַד יָמִין *an der rechten Hand* RI. 3, 15; 20, 16 d. h. *links.* Vgl. أَعْقَلُ stotternd, eig. gebunden, gelähmt an der Zunge.

אַי (m. *suff.* אֵיוֹ, אֵיכָה, אֵיהֶם) *adv. interr.: wo? ubi?* correlat zu זֵי (in אֲזַי) *ibi*, aber nur vor *suff.* in dieser kurzen Form gebräuchlich, als: אֵיוֹ *wo* (ist) *er?* HI. 14, 10; 20, 7; EX. 2, 20; אֵיכָה *wo* (bist) *du?* GN. 3, 9; אֵיהֶם *wo* (sind) *sie?* NAH. 3, 17. Jedoch ist in אֵיוֹ 2 KÖN. 19, 13 (vgl. JES. 37, 13 אַיֵּה) MICH. 7, 10 das suff. nach aram. Weise u. אֵיוֹ (s. d.) also wie אַיֵּה zu nehmen. Für אֵיהֶם steht einmal אַיֵּדְהוּ lose mit d. Fürw. verbunden

Digitized by Google

אַיֵּה הֵם Zach. 1, 5; zum grösseren Nachdrucke, wie אַפּוֹא mit אַיֵּה, steht אַיִם אַפּוֹא Jes. 19, 12 *wo* (sind) *sie denn da?* Im Arab. ist أَيّ das fragende Fürw. quis?, was in Bildung einer weibl. u. pluralen Form gleichsam wie ein Nomen ist. — Aus diesem Pr.-St. sind dann gebildet אַיֵּה, אַיִן, אַי s. d.

אֵי (wahrsch. *c.* von אַי) *adv. interr.: wo? ubi?* correlat zu הָכִי (aram.) *ibi*. Es bedeutet 1) s. v. a. *qualis*, d. h. cujus conditionis vir? *ποῖος, welcher?* Es steht nur im *st. c.* (aus אֵי) und da dasselbe nur vor demonstrativen FW. od. Adverbien u. nie wie אַיֵּה für sich steht, so bleibt dav. nur die Fragekraft übrig, die es den FW. verleiht. So z. B. a) אֵי זֶה *welcher? wer?* 1 Kö. 13, 12; 2 Kö. 3, 8; 2 Chr. 18, 23; Est. 7, 5; dies jedoch häufiger örtlich als persönlich, d. h. זֶה in der Bdtg. *hier*, dah. אֵי זֶה *wo?* 1 S. 9, 18; 1 Kö. 22, 24; Jes. 50, 1. Dieses wird auch zus.geschrieben אֵיזֶה (s. d.). b) אֵי מִזֶּה *von welchem? woher?* Gn. 16, 8; Ri. 13, 6; 1 S. 25, 11; ggs. אֵנָה *wohin?* — 2) ganz wie אַי *wo?* od. auch *wie?* aber ohne suff. u. so gleichsam jenes ergänzend Gn. 4, 9; Dt. 32, 37; אֵי־חֲנִית 1 S. 26, 16 *wo ist die Lanze?* אֵי לָזֹאת אֶסָּלַח Jer. 5, 7 *wie soll ich in Ansehung dessen verzeihen?* (s. זֹאת). — Diese Form אֵי findet sich als erstes Glied der Zus.setzungen in אֵיכָכָה, אֵיכָכָה, אֵימָה, אֵיכֹה, (vgl. אָפוֹ); u. dass es correlat zu הָכִי ist, sieht man auch aus den hieraus gebildeten Correlaten כְּמָן qualis, הָמָן talis u. a. Im Targ. erscheint das Fragwörtchen אֵי in den zus.gesetzten אֵידֵין welcher? wer? אֵידָא welche? אֵימָתַי woher? אֵיכְדֵין wie? אֵימָתַי wann? אֵימָנָן woher?

אַי I. (Pr.-St.) *adv. interr.: wo da?* correlat zu הָכִי *da*, aber im Gebrauche gew. *nicht;* nur vor einigen Nenn- u. Eigenschaftswörtern als Negation gebraucht z. B. אֵי־נָקִי *unrein* d. h. schuldig Hi. 22, 30; אֵי־כָבוֹד *n. p. m.* 1 S. 4, 21, was dort selbst als *ἄτιμος, ohne Ruhm*, ausgelegt wird. S. noch אִיזָבֶל, אִיתָמָר. — Den Verneinungsbegriff erklärt man gewöhnlich als aus dem Fragesinn hervorgegangen, weil man in der That Analogien dafür in der Sprache findet, vgl. מָה, ما; allein wenn man es mit dem weitergebildeten Verneinungswörtchen אַיִן, אֵין u. s. w., mit dem äthiop. *i nicht* vergleicht, so erkennt man, dass so der urspr. Verneinungsbegriff gelautet.

אַי II. *interj. wehe!* viell. vrw. mit הוֹי Ez. 2, 10. אוֹי־לְךָ אָרֶץ Koh. 10, 16 *wehe dir Land!* אוֹיְלִי 4, 10 *wehe ihm!* S. אוֹי. —

אִי III. Verkürz. aus אֲבִי in zus.-ges. *n. p.* z. B. אִיזָבֶל, אִיעֶזֶר, אִיתָמָר; u. es ist nicht unwahrsch., dass selbst in אִי כָבוֹד 1 S. 4, 21 אִי aus אֲבִי entstanden, u. der Erzähler nur auf die Bdtg. *ohne* angespielt hat. Vgl. אוּיאַל aus אֲבוּיאַל.

אִי IV. (*pl.* אִיִּים, einm. aram. אִיָּן Ez. 26, 18, *c.* אִיֵּי) *m.* 1) *Küste, Küstenland*, d. h. am Meere liegendes bewohnbares Land, nam. von den Küstenländern des Mittelmeeres, den phön. Kolonien in Nordafrika, Spanien u. a. Ez. 26, 15; 27, 3. Von Küstengebieten, die um u. um nur Küste sind, d. h. *Inseln*, gebraucht dieser Prophet den Ausdruck אִי אֲשֶׁר־בַּיָּם 26, 18. Vom Küstenstaat אַשְׁדּוֹד d. h. Philistäa Jes. 20, 6; von צֹר u. צִידוֹן 23, 2 6, אֱלִישָׁה Ez. 27, 7, תַּרְשִׁישׁ Ps. 72, 10; אִיִּים ohne Beziehung od. Beisatz Dan. 11, 18 von kleinasiatischen Küstenstaaten, Ez. 27, 15 von den Ost- und Südküsten Arabiens. — 2) *Insel, Eiland*, z. B. von כַּפְתּוֹר Jer. 47, 4; כִּתִּים 2, 10. אִיֵּי הַגּוֹיִם Gn. 10, 5 Zef. 2, 11 sind die westlichen von Meeren bespülten Eilande, welche die גּוֹיִם, Abzweigungen der 14 Jafet'schen Nachkommen, schon zur Zeit der Abfassung der Völkertafel bevölkert hatten; u. diese westlichen Eilande wurden dann von den Hebräern auch blos אִיִּים genannt Jes. 40, 15; 41, 1 5; 42, 4 10; 49, 1; 51, 5; 59, 18; 60, 9; Ez. 39, 6 u. so den נְהָרוֹת entgegen-

Digitized by Google

gesetzt Jes. 42, 15. Für אִיֵּי הַגּוֹיִם od. blos אִיִּים erscheint auch אִיֵּי הַיָּם Jes. 11, 11; 24, 15; Est. 10, 1 *die Meerländer*, von den Hebräern auch für *Westen*, ggs. מִזְרָח, gebraucht. Das althebr. Wörtchen אִי erscheint in dieser Bdtg. (IV) ebenso im Phönikischen z. B. אִי בְנִם (d. h. אִי בָנִים) Insel der Sydyk-Kinder d. h. Kossura, אִי בשם (d. h. אִי ברשים) d. i. *Πιτυοῦσα*, Fichteninsel, j. *Iviza*, die grössere der Pithyusen; אִי אַרְצַת Jarsath (Ptol. 4, 2) in Mauritanien, auch in der weibl. Form אִיָּא, אִיַּת als *n. p.* eines Theiles v. Syrakus; aber es scheint nur dem phön.-hebr. Dialekte ausschliesslich angehört zu haben. Als St. des Wortes wird bald אוה *wohnen* angenommen, so dass das NW. für אִוִּי gilt (vgl. כִּי, רִי), bald נָאָה in der Bdtg. נוה, so dass das NW. für נָאִי steht (vgl. דָּוִי = נָדָוִי); und letztere Ansicht ist schon darum vorzuziehen, weil letzteres ZW. wirklich im Hebr. vorkommt. Eine andere Form für אִי scheint אוֹ u. אִוּ gewesen zu sein: im Hebr. hat man diese in אוּפָז u. אוֹפִר angenommen, u. phön. hat man es in der Form *Ὀχυᾶ* d. i. אוֹ כְנַע für Phönikien gefunden.

אִי V (nur *pl.* אִיִּים) *m.* eig. *Schreier*, *Heuler*, concr. aus der abstr. Bdtg. Geheul; dann: *Schagal* Jes. 13, 22; 34, 14; Jer. 50, 39, von seinem nächtlichen Geheul so benannt, wie auch arab. dieser ابن اوى heisst. Die Form braucht weder aus אִיִּי als entsprechend dem arab. Worte, noch aus אִיָּה gebildet zu sein, sondern kann unmittelbar aus אִי, dem Laute dieser Thiere, abgeleitet werden. S. אִי II, אִיָּה.

אִיב (ungbr.) eig. verletzen, beschimpfen, schmähen, dah. dann *anfeinden*. Der St. ist aber nur wegen אֹיֵב, wo das Jod konsonantisch ist, angenommen, eig. aber ist אוב die GF. in der gleichen Bdtg. von עוב (dav. הֵעִיב Kl. 2, 1), von dem jenes blos eine schwächere Form ist. עוב giebt Targ. a. a. O. durch קוץ *verwerfen*, *verachten* wieder (s. dag. קוּב); u. mit diesem schärferen Anlaut ist die W. im Aramäischen كאב verschmähen, verachten, hassen, arab. عَابَ (med. Je) beleidigen. — Dav. אֹיֵב u. das denom. אֵיבָה, אִיְּבָה, אִיּוּב.

אֹיֵב (häufiger אוֹיֵב, m. *suff.* אֹיְבִי, אֹיְבָהּ; *pl.* אֹיְבִים, *c.* אֹיְבֵי) *m. Feind*, *Hasser*, *Widersacher* im weitesten Sinne, von angreifenden Feinden Ex. 15, 6 9; Ps. 7, 6, von dem Lästerer u. Schmäher Gottes Ps. 74, 10, von dem einzelnen Feind 1 S. 19, 17, od. coll. v. einem feindlichen Volke Jer. 31, 16. Die Aussagen von אֹיֵב sind mannigfach z. B. דָּרַךְ, חָרַץ, הֵרִיעַ, גָּבַר, u. viele Redensarten sind mit אֹיֵב gebildet, die bei den betreffenden ZW. u. andern Gelegenheiten aufzuführen sind. — Das NW. ist ein Particip-Nomen, entweder aus אֵיְבָה erst gebildet, wie סֹטֵר, שֹׂטֵם aus סָטַר u. שָׂטַם, oder ohne Beibehaltung des Verbalbegriffs unmittelbar aus dem St., der als ZW. nicht in Gebrauch war; dah. trotz des starken Gebrauchs es nur *einmal* als Verbal-Part. den acc. nach sich hat 1 S. 18, 29. Dav. אֹיֶבֶת u. das denom.

אִיב (nur וְאֵיבְתִּי) *Feind sein*, *hassen*, mit *acc.* Ex. 23, 22. Da man sonst sagte הָיָה אוֹיֵב לְ, so blieb diese secundäre Bildung selten.

אֵיבָה (n. d. F. צֵירָה; *c.* -בַת) *f. Feindschaft*, *Hass*, שָׂית אֵ׳ בֵּין ... וּבֵין *zwischen .. u. .. Feindschaft erregen* Gn. 3, 15; בְּלֹא-אֵ׳ *ohne Hass* Nu. 35, 22; בְּאֵ׳ *in Feindschaft* 35, 21; אֵ׳ עוֹלָם Ez. 25, 15; 35, 5 *ewige* d. h. unauslöschliche *F.* — Für אֵבָה Hi. 9, 26 lesen viele Handschriften אֵיבָה u. manche Erklärer fassen es in diesem Sinne (s. אֵבָה); aber die mögliche Erklärung nach der TLA. ist oben gegeben. Es mag noch erwähnt werden, dass *Rashi* u. *Ibn Ezra* es als Ortsname, etwa für *Euböa*, dem Ursitze der Aeolier, nehmen; dies stützt sich auf die talm. Ueberlieferung (j. Megilla c. 1), dass Euböa v. כִּתִּים aus kolonisirt wurde u. es dah. für dieses stehe; u. Kittim-Schiffe kennt schon die Schrift Nu. 24, 24.

אֹיֶבֶת (*c.* אֹיַבְתִּי, m. *suff.* אֹיַבְתִּי; v. אֹיֵב) *f. Feindin* Mich. 7, 8 10.

Digitized by Google

אֵיד (m. *suff.* אֵידִי, אֵידָם, אֵידָכֶם, אֵידָהּ, אֵידָן; aus אָיַד zus.gezogen) *m.* eig. Wendung, Schickung s. v. a. סַבָּה, dah. *Unglück, Verhängniss, Verderben, Untergang;* od. eig. Umengung, -schliessung, dah. *Enge, Noth, Bedrängniss*, Unglück Hi. 31, 3 23; Spr. 1, 26 27; 17, 5; יוֹם אֵיד Hi. 21, 30; Jer. 18, 17; 46, 21; Ob. 13; Spr. 27, 10 *Unglückstag, Tag des Untergangs, Verhängnisstag;* אֵיד אֵל Hi. 31, 23 *das Unheil Gottes* d. h. von Gott herbeigeführt. Auch in der Bdtg. *Dunst-* od. *Wolkenhülle*, sonst אֵד, schreiben HS. אֵיד; allein unser Text hat sich für אֵד entschieden. Der St. ist אוּד (s. d.) u. das NW. ist n. d. F. חַיִק, רַיִק, kürzere Formen für אַיִד, חַיִק, רַיִק; die urspr. Bdtg. mag mit סַבָּה svw. sein. Zu אֵד in diesem Sinne ist ar. أَدَّ mit seinen Derivaten vrw. S. אָד.

אַיָּה *f.* 1) Name eines den Israeliten unreinen Raubvogels Lev. 11, 14; Dt. 14, 13, der ein scharfes Gesicht hat Hi. 28, 7. *Sa'adja* u. *Ibn G'anâch* übersetzen es الصدى Uhu, *Kimchi:* Elster, LXX u. Vulg.: Geier od. Taubenstösser; aber Alle haben blos gerathen, da aus dem Zus.hange nur so viel ersichtlich ist, dass dieser Raubvogel der דַּיָּה (s. d.) verwandt ist u. dass die Hebräer darunter das ganze Geschlecht (מִין) verstanden haben. Im Arab. heisst eine Habichtart يَأْيَأُ von dem Geschrei يَأْيَأَ, u. es ist möglich, dass אַיָּה v. dem Geschrei אַי benannt wurde. — 2) (*Geier*) *n. p. m.* Gn. 36, 24; 2 S. 3, 7. Vögelnamen erscheinen im Hebr. als persönl. *n. p.* z. B. יְמִימָה, חֲגָבָה, דְּבוֹרָה, חֲגָב, חֲגְלָה, דְּבוֹרָה, יוֹנָה, עוֹרֵב. Zu אַיָּה vgl. die *n. p. Shabin* (Falkenart) bei Persern u. Türken, Falco, Milvius bei den Römern u. a. m.

אַיֵּה (Pr.-St.; aus אַי mit dem demonstr. ־ֵה entstanden) 1) *adv. interr. wo? wo da?*, correlat zu הֵנָּה *siehe da.* Dieses einfache Fragwörtchen *wo?* steht allein, ohne mit suff. verbunden werden zu können, wofür sonst die Form אַי vorkommt Gn. 18, 9; 19, 5; 38, 21. Sollte es aber dennoch mit suff. auftreten, so ist die Verbindung sehr lose z. B. אַיֵּה הֵם Zach. 1, 5 für אַיִם *wo sind sie?* Wie bei אַי wird hier gew. die Frage so gefasst, dass sie fast einer Negation gleichkommt 2 Kö. 18, 34; Jer. 13, 20. אַיֵּה אוֹ *oder wo?* אַיֵּה אֲשׁוּא *wo nur?* — 2) *adv. indef. wo nur immer, überallhin, ubicunque* Hi. 15, 23, wo es aber den Satz schliesst. Einmal erscheint אַ'ֵ im K'tib Jer. 37, 19 אַיֵּו geschrieben, was für אַיּוֹן steht, mit der alten Pl.-Endung, deren Spuren an Verben u. an Partikeln sich noch erhalten haben (vgl. אֲרִי, אֲלֵי).

אַיֵּה s. אַי V.

אַיִן K'tib s. אַיֵּה.

אִיּוֹב *n. p.* des bekannten Helden des gleichnamigen Buches, *'Ijjob* Hi. 1, 1; 2, 7 10 11; 3, 1; 6, 1 u. a., welchen der Prophet *Ezechiel* (14, 14 20) als Ideal von Frömmigkeit neben נֹחַ u. דָּנִאֵל zu den drei Musterbildern rechnet, wie *Jeremia* (15, 1) Mose u. Samuel, *Ben-Sira* (49, 4) David, Chiskijja u. Josua u. der *Koran* die drei Propheten Nuh, Hud u. Sâlech. — Nach der hebr. Schreibung des Namens scheint er vom den. אָיַב abgeleitet, n. d. F. שָׁכוֹר, יָלוֹד, wie auch sonst diese Form in *n. p.* vorkommt, vgl. הָמָם, צְפוֹר, עֵדָא, קֶרֶס, u. er bedeutete demnach: *Angefeindeter*, was auf das Schicksal des Helden passte. Aber die Sage (Apokryphon zu der alex. Vers.) berichtet von seinem früheren Namen יוֹבָב, *Ἰωβάβ*, der ein edomitischer war (Gn. 36, 33), u. als Helden des Buches nennen LXX u. Vulg. ihn יוֹב, *Ἰώβ*, Job, was auch sonst ein *n. p.* ist Gn. 46, 13 und für יָשׁוּב Nu. 26, 24 od. יָשִׁיב 1 Chr. 7, 1 K'ri steht. Demnach ist יוֹב mit festem א-Vorschlag als Form anzunehmen, u. יוֹב (v. יוּב s. v. a. ar. آبَ umkehren, zu Gott zurückkehren) wie אִיּוֹב bedeutet sodann: *Bekehrter.*

אִיזֶבֶל (aus אֲבִי־זְבֶל) *n. p.* einer tyrischen Prinzessin, welche Achabs, des isr. Königs, Weib wurde und durch Einführung des phön. Baaldienstes berüchtigt ward 1 Kö. 16, 31; 18, 4.

Digitized by Google

זְבֻל ist s. v. a. זְבוּל (s. d.) Himmelswohnung, Burg, also svw. mit מָעוֹן (s. d.) in dem *n. p.* בַּעַל מָעוֹן. Das höchste göttl. Wesen, bei den Phön. Baʿal, wird, als im siebenten Himmel, in der Feuerburg (מָעוֹן, זְבֻל, זָבֻל) thronend gedacht. Richtiger ist אִ abzuleiten von אִי I nicht (s. d.) u. זְבֻל I. (vgl. Gn. 30, 20), dah. s. v. a. die *Unberührte, Keusche.*

אֵיזֶה (Pr.-St.) *adv. interr. wo hier? wo da?* für die sonst getrennte Form אֵי זֶה 1 Kö. 13, 12; Hi. 38, 19 24; doch variiren die HS. in der Zus.schreibung.

אִיִּים s. אִי V (viell. אִיזֶה).

אֵיךְ (Pr.-St., aus אֵי־כָה verkürzt) *adv. interr.* u. *qualit. wie? wie so?* Gn. 44, 34; 1 S. 16, 2; aber das comparative Element verschwindet wie in quomodo sehr häufig in der Bdtg. od. wird von der Fragkraft verschlungen (selten umgekehrt), wo nur das qualit. *wie* (wie אֵיךְ, הֵיךְ im Targ.) 2 Kö. 17, 28; Rt. 3, 18 bleibt, wie *πῶς*. Ausserdem noch wie אֵיכָה bei einem Rufe des Schmerzes od. des Staunens Jes. 14, 4; Ps. 73, 19 od. mit dem Nebenbegriff der Negation u. dah. in einen einfachen negativen Satz auflösbar Ex. 6, 12.

אִי־כָבוֹד (*ruhmlos*) *n. p. m.* 1 S. 4, 21, was dort durch גְּלָה כָבוֹד erklärt wird. Aber diese Deutung ist wohl nur vom Erzähler anlehnend gebraucht, u. wahrsch. ist das *n. p.* aus אַבִי־כָבוֹד verkürzt, vgl. יוֹכֶבֶד.

אֵיכָה (Pr.-St.) *adv. interr.* u. *qualit. wie?* mit allen Nüancen der verk. Form אֵיךְ, doch vorzüglich mit Beimischung des Ausrufes, des Staunens od. Schmerzes Dt. 1, 12; 18, 21; 2 Kö. 6, 15; Kl. 1, 1; Jes. 1, 21; mit Verwischung der frag. Bdtg. Dt. 12, 30; Ri. 20, 3; als blosse Frage *wo*, wie das einfache אַי Hl. 1, 7. — Dieses zus.gesetzte adv. ist im Aram. in verschiedenen Formen vorh. z. B. targ. אֵיכָא, אֵיכֵן, אַיְדְ, הֵידְ, syr. ܐܝܟ, ܐܝܟܢ, ܐܝܟܐ.

אֵיכָה (Pr.-St.) dass., aus אַיֵּה u. אַי zus.gesetzt, aber blos im Sinne von *wo, ubi*, ohne Frage 2 Kö. 6, 13. Das K'ri liest אֵיכוֹ; einige Handschriften haben אֵירֹה, mit dem es in dieser hier passenden Bdtg. zus.fällt.

אֵיכֹן (Pr.-St.) s. אֵיכָה.

אֵיכָכָה (Pr.-St.) *adv. wie?* mit dem impf. verbunden Hl. 5, 3; Est. 8, 6, aus אֵי u. כְּכָה *ita* zus.gesetzt, aber nur im spät. Hebraismus vorkommend. S. כְּכָה.

אַיִל (ungbr.) angenommener St., um אֵיל, אֵיָל, אֵיָל u. s. w., in welchen ein *Jod* als angeblich 2. Wurzellaut entw. hörbar od. in der Schreibung sichtbar ist, zu erklären. In dieser Annahme hat man חִיל u. גִּיל wie auch gr. *ἴλλω, εἴλω* verglichen u. als Grundbdtg. *drehen, wälzen* angenommen. Allein das Hebräische entbehrt der Stämme mit mittlerem *i*-Laut, die angeblichen Spuren eines *i*-Inlautes in abgeleiteten Nominalstämmen gehen auf עוֹ, od. richtiger auf die einsylbigen mit *a* zurück (קָם, אָל, חָל, גָּל), u. sind nach den bei zweibuchstäbigen Stämmen bekannten Gesetzen zu erklären. Vgl. daher אוּל I.

אַיָּל (urspr. *comm.*, später nur) *m. Hirsch, Reh*, mit צְבִי u. יַחְמוּר zu einem Geschlechte gehörend Dt. 12, 15; 14, 5; 15, 22, als springend od. schnelllaufend Jes. 35, 6; Kl. 1, 6, als lechzend u. nach Wasserquellen schreiend bezeichnet. Ps. 42, 2 wird es auch von der *Hindin* gebraucht. Für diese richtige Bdtg. spricht phön. אַיָּל (Mass. 5. 9) u. צְרֶב אַיָּל (ib. 9) das Junge des Hirsches, vgl. עִפֶּר הָאַיָּלִים Hl. 2, 9; targ. אַיָּלָא, syr. ܐܰܝܠܳܐ, ar. أَيَّل, إِيَّل, äthiop. *chajâl*, wie nicht minder das Wiedergeben von LXX u. Vulg. durch *ἔλαφος*, cervus. Aber viel schwieriger ist die Herleitung zu bestimmen. Nach אוּל I würde אַיָּל (n. d. F. חַיָּד, דַּיָּג, צַיָּד) eig. der Starke, Kräftige, Gedrungene sein, wofür äthiop. *chajâl* (חַיַל) zu sprechen u. worauf das einfache אֵיל zu weisen scheint; aber in Betracht, dass das Rehgeschlecht nicht hervorstechend stark ist u. die Schrift es mehr durch Behendigkeit auszeichnet, so kann man es von אוּל I in der urspr. Bdtg.: krei-

Digitized by Google

sen, dann: laufen, rennen (kreisen u. schnell laufen sind in vielen ZW. identisch) ableiten, so dass אַיָּל eig. Behender, Schnellrenner bedeutet.

אַיִל (*c.* אֵיל, אֶל nur Ez. 31, 11; *pl.* אֵילִים u. ־לִם, einm. אֵלִים Hi. 42, 8, *c.* אֵילֵי, Ez. 32, 21 אֵלֵי) *m.* 1) *Kraft, Stärke*, dann concr. *Held, Kriegs-, Mächtiger, Vornehmer* Ex. 15, 15; 2 Kö. 24, 15 K'ri (mit גִּבּוֹר חַיִל 24, 14 identisch); Ez. 17, 13; אֵל גּוֹיִם 31, 11 *Held, Bezwinger der Völker*, LXX *ἄρχων ἐθνῶν*; אֵלֵי גִבֹּרִים 32, 21 *die mächtigsten der Helden*, d. h. die grössten Helden, Vulg. potentissimi robustorum; אֵל גִּבּוֹר als Epithet des Messias Jes. 9, 5, nach Aqu., Symm., Theod. u. Saad. *mächtiger Held*. In den Stellen bei Ez. haben viele HS. (s. Norzi) אֵיל, אֵילֵי; in der Stelle bei Jes. hält sich die Auslegung gew. an אֵל, u. auch Hi. 41, 17 lesen wir bereits אֵילִים *Helden*. Vgl. אוּל I. — 2) *starker Baum*, dah. Name für *Eiche, Terebinthe*, viell. auch *Palme*, so nam. pl. אֵילִים Jes. 1, 29; אֵלִים 57, 5; defect. mit suff. אֵלֵיהֶם Ez. 31, 14; aber in letzter Stelle hat man אֵלֵיהֶם punktirt. אֵילֵי הַצֶּדֶק Jes. 61, 3 *Eichen der Gerechtigkeit* d. h. gottgeweihete, parall. מַטַּע יי, also das Gegentheil von den אֵילִים des Götzendienstes d. h. viell. die aus der Eiche gefertigten Götzenbilder 1, 29; 57, 5, so dass צֶדֶק (s. d.) als Epithet Gottes hier also s. v. a. יי zu sein scheint. Dav. dann a) *n. p.* אֵיל פָּארָן (*Terebinthenbusch Pharan's*) Gn. 14, 6 ein Platz in der Nähe des Berges Seïr, wo die Choriten wohnten u. der hart an der Wüste Pharan lag, LXX *τερέβινθος τῆς Φαράν*. b) *n. p.* אֵילִים (in HS. auch אֵלִים od. אֵילָם, mit *a loc.* אֵילָמָה; *Palmen*) Name der 7. Lagerstätte der Israeliten auf ihrem Zuge aus Aegypten Ex. 15, 27; 16, 1, wo siebzig Palmbäume standen. In den *n. p.* verstehen Targ. Sam. Hieron. Arab., wie auch *Kimchi, Rashi, Parchon* u. a. unter אַיִל od. pl. אֵילִים eine mit Bäumen bewachsene Ebene überh., ohne Rücksicht auf die Baumgattung, was in Betracht des NW. אֵילָן von demselben St. sehr wohl möglich ist, u. viell. ist auch אֵילִים ausser den *n. p.* nichts weiter als *Hain, Busch, Wäldchen*, überh. Baumpflanzung, dah. mit מַטָּע Jes. 61, 3 svw. In jedem Falle bezeichnet אַ einen starken, dauerhaften, festen Baum, den vergänglicheren Pflanzen entgegengesetzt. — 3) *Widder*, wie *aries* von der Stärke benannt Gn. 15, 9; 22, 13, ein im A. T. häufig genanntes Opferthier, dah. אַ מְשֻׁלָּשׁ, תְּמִים 15, 9; Lev. 5, 15; אֵיל כִּפֻּרִים, אֲשָׁם, מִלֻּאִים Ex. 29, 22; Lev. 19, 21; Nu. 5, 8; u. da אַ auch von den nicht zu צֹאן gehörigen Arten gesagt wurde, gebrauchte man zuweilen אֵיל־צֹאן Esr. 10, 19 vgl. Gn. 31, 38. Als die zum Opfern ausgesuchtesten d. h. fettesten Widder bezeichnen die Propheten אֵילִים בְּנֵי־בָשָׁן Dt. 32, 14 od. אֵילֵי נְבָיוֹת Jes. 60, 7. Die Schrift denkt den Widder mit Hörnern versehen, womit er stösst Dan. 8, 3 4 u. dadurch eine grosse Kraft entwickelt, dah. Bild des medo-persischen Reiches 8, 20; die Ableitung von אוּל, I in der Bdtg. stark sein, ist also ganz natürlich. — 4) ein Ausdruck des Bauwesens (*c.* אֵיל, *pl.* אֵילִים od. אֵלִים, m. *suff.* אֵילָיו) *Pfeiler, Wandstirn* (eig. Widder, vgl. unser *Bock* in *Eisbock*), d. h. das Ein- u. Durchgangsgewänd, welches aus angränzenden Vertiefungen immer von zwei Seiten pfeilerartig vorspringend gegen den Ein- u. Durchgangsraum Front macht. Sie kommt vor an Hallen u. Thoren (אֻלָם u. שַׁעַר) Ez. 40, 9 21 24 29 33 36 38 49, an Nischengemächern (תָּאִים) 40, 10 16 21 29 33 36, an Tempeltheilen bei Thüren u. Pfosten 41, 1 3; 1 Kö. 6, 31, in Thor u. Tempel auf 2 Seiten Ez. 40, 10 26 34 48 49; 41, 1, überh. die gleich Gemächern u. Wänden gemessen wurde u. ebenso breit als die Wand desselben Tempelraumes war, welchem die אֵילִים angehörten, u. worin sogar Gemächer selbst waren. LXX behält häufig *αἴλ* bei u. verwechselt אֵילִם mit אֻלָם od. אוּלָם; Targ. hat dass. Wort אֵילָא, אֵלָא (in 1 Kö. 6, 31 ist אֵלָהֵן zu punktiren); die andern Versionen aber haben mehr od. weniger gerathen, u. man ist demnach auf den Textzus.hang u. auf die

Digitized by Google

Ableitung angewiesen. Es lässt sich sehr gut mit אַיִל zus.bringen, vgl. Aqu. Ez. 40, 14 *κρίωμα* u. *κριός*, insofern es gleichsam als Strebewand dem aries als Strebepfeiler gleich ist.

אֵיל s. אוּל.

אַיִל (v. אוּל I.) *m. Kraft* Ps. 88, 5, targ. חֵילָא. Der Syr. hat das W. in ܐܝܠ beibehalten.

אַיָּלָה (*c.* אַיֶּלֶת; *pl.* אַיָּלוֹת, *c.* אַיְלוֹת) *f.* 1) *Hirschkuh, Hindin* Hi. 39, 1; Ps. 29, 9, bekannt wegen ihrer Behendigkeit 18, 34; Hab. 3, 19; אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר Hl. 2, 7, אַיֶּלֶת בַּשָּׂדֶה Jer. 14, 5 *Hindin des Feldes;* als liebliches Bild des Weibes Spr. 5, 19. — 2) s. v. a. אַיָּלָה (in אַיְלוֹת) od. אֵלָה *Eiche,* dah. אַיֶּלֶת שַׁלְחָה וכ׳ Gn. 49, 21 *gestreckte* d. h. schlanke *Eiche, die schöne Wipfel bietet,* LXX *στέλεχος ἀνειμένον.* — 3) אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר Ps. 22, 1 Name eines verloren gegangenen Liedes, worin von der *Hindin des Frühroths* die Rede war, und so geheissen, wie die Elegie Davids um Jonatan קֶשֶׁת (2 S. 1, 18), weil darin vom Bogen Jonatans gesprochen wurde (1, 22). אֵ׳ הַשַּׁחַר war ein den Hebräern bekannter Ausdruck, um das erste Frühleuchten zu bezeichnen (j. Berach.), wie ar. غزالة.

אַיָּלָה s. אַיָּלוֹת.

אַיָּלוֹן (*Hirschgebiet;* vgl. unser Hirschau, -feld, -berg) 1) *n. p.* einer Levitenstadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 42 neben שַׁעַלַבִּים u. עִיר שֶׁמֶשׁ od. חֶרֶס, was LXX Ri. 1, 35 appell. fassen (אַיָּלִים) u. gar *Bären* übersetzen. — 2) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiet Ri. 12, 12, für אַיָּלוֹן Jos. 19, 33 od. אַיָּלוֹן geschrieben.

אַיְלוֹן (*Eichenhain, -busch*) 1) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 43, verschieden von אַיָּלוֹן 19, 42, aber es muss in dessen Nähe gelegen haben, da es mit שַׁעַלַבִּים u. בֵּית שֶׁמֶשׁ 1 Kö. 4, 9 zus.gestellt wird; in dessen Nähe lag בֵּית חָנָן. Ganz verschieden ist אַיָּלוֹן (auch אַיָּלוֹן od. אַיְלוֹן geschrieben) Jos. 19, 33, das auf der Grenze zwischen Naftali u. Sebulun lag. — 2) אַיָּלוֹן, אַיְלוֹן (*Starker, Held*) *n. p.* eines Chittäers Gn. 26, 34; 36, 2. — 3) *n. p.* eines Richters aus Sebulun Ri. 12, 11.

אַיָּלוֹת (*Eichen-* od. *Palmenhain*) *n. p.* der bekannten edom. Hafenstadt an der östl. Bucht des arab. Meerbusens 1 Kö. 9, 26; 2 Kö. 16, 6; 2 Chr. 8, 17; 26, 2, jedoch gew. אֵילַת (s. d.) geschrieben.

אַיָּלוּת *f. Stärke, Kraft, Schutz* Ps. 22, 20, targ. תּוּקְפָּא; aus אַיִל gebildet.

אֻלָם (neunmal אוּלָם; *pl.* אֻלַמִּים, אוּלַמִּים, auch אֻלַמּוֹת) *m.* ein seltner architekt. Ausdruck, der nur Ez. c. 40 vorkommt u. der analogen den pl. in gleicher Weise bildenden Form אוּלָם (vgl. חוּרָם u. חִירָם) wohl ähnlich, aber doch wieder davon verschieden. Er bedeutet: *hallenartiger Ein- und Ausgangsraum,* wo das Hallenartige die אֵילִים d. h. die hervorstehenden pfeilerartigen Ein- od. Ausgangsgewände, u. dessen Grundfläche der סַף ist. Ein שַׁעַר kann dah. mehrere אֻלָם d. h. אֻלַמּוֹת haben 40, 16, immer aber als Hauptheil des Thores 40, 21, neben dem Thore noch bemerkenswerth 40, 25 29 33, mit Fenstern versehen 40, 16 25 29 33 u. gleich den תְּאִים u. אֵילִים der Messung bedürftig 40, 21 24 29 33 36, während אוּלָם eine von Aussen angebauete Halle ist. Später mag אֻלָם mit אוּלָם schon verwechselt worden sein, dah. LXX, Vulg., Targ., Arab., Syr. es theils gleich mit אוּלָם übersetzen (die LXX hat sogar *αἰλάμ, ἐλάμ* für das hebr. אוּלָם 8, 16; 40, 7 9 40 48; 41, 15 26; 46, 2 8; 1 Kö. 6, 3; 7, 6; 2 Chr. 3, 4), theils gleich mit אֵילִים. Für den pl. אֵילַמּוֹ hat das K'tib beständig אֵילַמּוֹ od. אֲלַמּוֹ im Sing. Da die Bdtg. nur von der von אוּלָם eine Abzweigung ist, so scheint es auch gleichen Ursprungs zu sein, u. man hätte es also von אָלַם abzuleiten.

אֵילָם *n. p.* s. אוּל.

אֵילַמּוּת s. אֻלָם.

אֵילַמִּים s. אֻלָם.

אִילָן (*def.* אִילָנָא od. אִילָנָה) aram. *m. Baum* Dan. 4, 7 11 17 23, syr. ܐܝܠܢܐ, im Targ. für עֵץ. Es ist eig. der hebr.

Digitized by Google

Form אֵילוֹן, אֵלוֹן gleich, nur dass es hier Baum überh. bedeutet, vgl. *ὁ δρῦς*. Andere combiniren damit אַיִל in der Bdtg. Busch u. אֵילִים Büsche, insofern es parall. ist mit גַּן Jes. 1, 29 od. מַשָּׂע 61, 3, u. fassen Baum vom Buschigen; allein diese Bdtg. ist erst secundär.

אַיֶלֶת (*Hain, Palmen-*; od. אֵילוֹת) *n. p.* der edomit. Hafenstadt an der östl. Bucht des arab. Meerbusens Dt. 2, 8; 2 Kö. 14, 22; 16, 6 u. nach Euseb. (unt. *Ἠλάθ*) 10 Meilen östl. von סֶלַע, nach Plin. (5, 12) 150 röm. M. von צֹעַר; der Meerbusen hiess von dieser Stadt (bei den Griechen *Ἐλάνα, Αἴλανα*, LXX *Αἰλών, Αἰλάθ*, Jos. *Αἰλανή*; Procop. *Αἴλας*) der älanitische. Jetzt ist ein Kastell (عقبة) da, genannt عقبة ايلة, mit Palmwäldern umgeben; u. unter dem Namen *Gelena* sind noch Trümmer der ehem. Stadt *Élat* vorhanden. S. אֵילוֹת. Die weibl. Endung ת־ ist im Phönikischen (u. im Edomit.) gewöhnlich z. B. אָמַת Magd, רַבַּת Herrin, u. nach phön. Aussprache steht für אַיֶלֶת die Form אֵילוֹת.

אַיָּלֶת s. אַיָּל, אַיָּלָה.

אָיַם (ungbr.) angenommener St. zu אָיוֹם, אֵימָה u. אֵימִים: *heftig bewegt sein, erschrecken, sich fürchten;* aber der St. ist eig. אֵם (אוּם), u. אָיַם konnte sich ebensogut hieraus bilden, wie קָם aus קֵם (קוּם). Mit אֵם ist הֵם (הוּם) heftig bewegt sein, toben, u. דְּמָמָה in ähnl. Bed. stammverwandt.

אַיֹם *adj. m.*, אֵימָה *f. furchtbar, schrecklich, schreckenerregend*, svw. נוֹרָא, Hab. 1, 7; bildl. *majestätisch*, vom majest. Aussehen der gefahrten Kriegerschaaren (נִדְגָּלוֹת) u: der Schönen Hl. 6, 4 10.

אֵים (nur *pl.* אֵימִים; n. d. F. אֵיל) *m.* 1) *Schreckniss, Entsetzen* Ps. 88, 16. — 2) *Götzenbild*, eig. Schreckbild, Gegenstand des Schreckens Jer. 50, 38, wie מִפְלֶצֶת, aram. דְּחַלָא, vgl. פַּחַד v. Gott. — 3) אֵימִים (*Riesen, Recken*, eig. Schrecken), Name der Ureinwohner am Ufer des Arnon u. in Moab überh. Es waren רְפָאִים Riesen, wofür die Moabiter אֵמִים sagten Dt. 2, 11, wie die Ammoniter זַמְזֻמִּים 2, 20. Ausgebreitet waren sie im moabit. שְׁדֵה קִרְיָתַיִם Gn. 14, 5 u. sollen nach Targ. u. Sam. mit den זֻזִים (=אֵמִים) identisch sein 36, 24, die der Choriter עֲנָה in der Wüste antraf.

אֵימָה (mit verdopp. Endung dichterisch אֵימֻתָה; *c.* אֵימַת, m. *suff.* אֵימָתִי; *pl.* אֵימוֹת) *f.* n. d. F. אֵיבָה, אֵיפָה, אֵירָה, *Schrecken, Furcht*, die einer od. etw. einflösst Hi. 9, 34; 13, 21; 33, 7; שָׁלַח אֵ׳ לִפְנֵי *Schrecken voranschicken* Ex. 23, 27; נָפְלָה אֵ׳ עַל Jos. 2, 9; Ps. 55, 5 *Furcht, Schrecken überfällt Jem.*; אֵימַת מֶלֶךְ *Furcht, die ein König einflösst* Spr. 20, 2.

אַיִן I (Pr.-St. aus d. interr. אַי u. dem Deutewörtchen *-n* zus.gesetzt) 1) *adv. interr. wo? wo da?*, correlat zu den ehemals in der Sprache dagewesenen אֵיזֶה, אֵיזֶן (in אֵיזוֹ), vgl. ar. أَيْنَ wo? syr. ܐܝܢ welcher? qualis?, wo offenbar die eigenthüml. Natur v. אַי (s. d.) sich herauskehrt. Aber hebr. ist dieses אַיִן nur noch erhalten in Verbindung mit מִן: מֵאַיִן *von wo? woher?* gew. mit dem impf. verbunden Jos. 9, 8; Ri. 17, 9; 19, 17; 2 Kö. 6, 27; 20, 14; Hi. 1, 7; 28, 12 20; Jon. 1, 8; Nah. 3, 7; Jes. 39, 3, sehr selten mit dem perf. Gn. 42, 7, od. ganz ohne bestimmtes ZW. im Satze u. nur das ZW. *sein* einschliessend Gn. 29, 4; Nu. 11, 13. Einmal hat das K'tib dafür das daraus verkürzte מֵאָן *woher?* 2 Kö. 5, 25. Wie in אַי tritt auch hier zuweilen das fragende Element etwas zurück Jos. 2, 4, aber deshalb ist es noch nicht *relativ* zu nehmen, und zu Ps. 121, 1 ist es als sehnsüchtige Frage zu fassen. Dem מֵאַיִן entspricht ar. مِنْ أَيْنَ, talm. מִנַּיִן aus מִן־אַיִן zus.gezogen. S. אָן.

אַיִן II (Pr.-St., aus dem Verneinungswörtchen אַי = אִי, mit Hinzufügung des Deutew. *-n*, wie אַיִן I, zus.gesetzt, aber in der Verwendung u. Gestaltung mehr wie ein NW. n. d. F. לֵיל, dah. *c.* אֵין, mit *suff.* אֵינֶנִּי, אֵינֶךָּ, אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה, אֵינְכֶם, אֵינָם, אֵינְכֶן, אֵינָן) *Verneinungswörtchen*, bald im urspr. Sinne *adv. nicht, non*, bald *adject. keiner, nullus*, bald endlich *sbst.*

Digitized by Google

Nichts, nihil, je nachdem der Zus.hang es verlangt. In Bezug auf seine allg. Anwendung sind dessen 2 grammatische Formen אֵין u. אַיִן d. h. *st. abs.* u. *c.* zu unterscheiden: 1) אֵין als Verneinung im st. abs., wenn es *nach* dem Subj. den Satztheil schliesst, also mit demselben einen vollen Satz bildet, auch in geringer Pausa, oder das ZW. *sein* einschliessend, oder überhaupt wie יֵשׁ frei und sich nicht unterordnend z. B. וְאָדָם אֵין GN. 2, 5 *und ein Mensch war nicht da;* אֵין פָּקֻד HI. 35, 15 *es ist nicht etwas, das er gestraft hat;* וְאִם־אֵין GN. 30, 1; EX. 32, 32; RI. 9, 15 *und wenn nicht ... so*, wo es den ersten Bedingungstheil schliesst. Als für sich (im *st. abs.*) stehendes, nicht ein NW. sich unterordnendes Wörtchen steht אַיִן (in Paus. אָיִן) am Schlusse des Satzes, entw. in Fragesätzen zur Bezeichnung des Gegensatzes EX. 17, 7; NU. 13, 20; 2 S. 17, 6 in der Bdtg. *nein, nicht*, od. sbst. *Nichts* KOH. 3, 19, od. als vollst. Begriff: *es ist* od. *war nichts*, vorz. so וְאָיִן Paus. וְאָיִן 1 S. 9, 4; HI. 3, 9; SPR. 14, 6. Dah. לָאַיִן JES. 40, 23 *zu nichte*, vgl. לְאֶפֶס *εἰς μηδέν* HI. 24, 25, כְּאַיִן *wie nichts, wie ein Nichts* JES. 40, 17; 41, 11 12; PS. 39, 6; HAG. 2, 3; *es fehlte nichts* d. h. *fast* PS. 73, 2; מֵאַיִן כָּמֹהוּ JER. 30, 7 *keiner*, eig. Nichts *ist wie er;* מֵאָיִן *von Nichts* JES. 41, 24, svw. אֶפֶס, אֶפֶסַ. — 2) אֵין als Verneinung im st. c.: a) vor das NW. tretend u. es sich unterordnend (s. אַי, בְּלִי, בִּלְתִּי) u. unserem *ohne*, *un-* entsprechend z. B. אֵין מִסְפָּר GN. 41, 49 *ohne Zahl;* אֵין כֶּסֶף EX. 21, 11 *ohne Geld.* Durch eine solche Zus.setzung bildet sich dichterisch sogar eine Art neuer Beiwörter z. B. אֵין אֵיל PS. 88, 5 *kraftlos*, אֵין חֵקֶר SPR. 25, 3 *unerforschlich*, אֵין חוֹמָה *mauerlos* 25, 28, אֵין מַחְסוֹר *reichlich* 28, 27 (vgl. בְּלִי, בְּלֹא, אַל, לֹא). Sonst steht dafür בְּאֵין *ohne* z. B. בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer* EZ. 38, 11. b) vor dem *inf.*, diesen als NW. nehmend z. B. אֵין דָּבְרָן *ohne Einsehen* PS. 32, 9. c) eine Verneinung des Seins überh. ausdrückend, wie דַּיָּה, אֶפֶסַ, יֵשׁ ähnliche W. sind, u. so sich ein NW. unterordnend; so vor NW. z. B. אֵין מֶלֶךְ RI. 17, 6 *es ist nicht ein König;* vor Participien z. B. אֵין עֹשֶׂה PS. 14, 1 *es ist nicht ein Thuender* d. h. Keiner thut. Mit Participien drückt es auch ein verneinendes Präsens aus z. B. אֵינֶנּוּ שֹׁמֵעַ *er ist nicht hörend* d. h. er hört nicht JER. 7, 16, od. ein fut. instans 37, 14; selten erscheint es mit dem impf. verbunden 38, 5. Aber das ein NW. unterordnende אֵין kann auch im Satze eine freiere Stelle einnehmen z. B. אָדָם אֵין KOH. 7, 20 für אֵין אָדָם צַדִּיק; אֵין אֵ׳ צַ׳ d) דַּי אֵ׳ י׳ JER. 38, 5 für אֵין הַמֶּלֶךְ יוּכַל dem inf. mit לְ sich verbindend z. B. אֵין עָמְדָךְ לְהִתְיַצֵּב *es ist nicht zu bestehen vor dir* d. h. man kann vor dir nicht bestehen 2 CHR. 20, 6; ESR. 9, 15; EST. 8, 8; auch in der Erzählung von der Vergangenheit 2 CHR. 5, 11; 35, 15; sehr selten mit Weglassung des לְ z. B. אֵין עֲרֹךְ *es ist nicht zu vergleichen* PS. 40, 6 für לַעֲרֹךְ־. e) als Verneinung, vor den untergeordneten Wörtern כֹּל *jeder, -es, alles*, דָּבָר *Sache, etwas*, מְאוּמָה *etwas*, kehrt es wie לֹא den Begriff um z. B. אֵין דָּבָר EX. 5, 11; JER. 38, 5, אֵין מְאוּמָה 1 KÖ. 18, 43 *nicht etwas* d. h. nichts, אֵין כֹּל *Keiner, -e, -es* NU. 11, 6; 2 S. 12, 3; SPR. 13, 7; KOH. 1, 9. S. לֹא. f) in Verbindung mit einer vorhergehenden andern Verneinung מִבְּלִי zur leisen Verstärkung der Bdtg., was: *weil nicht ist* ... übers. werden muss EX. 14, 11; 2 KÖ. 1, 3. g) hierher gehört noch vorzüglich der c. אֵין in Verbindung mit Verbalsuff., wo Subj. u. Aussage in Verbindung mit dem hinzugedachten ZW. *sein* zus.-gefasst wird u. so etwas Abgeschlossenes giebt, wie auch יֵשׁ, דַּיָּה, אַי, עוֹד, אֶת, אֵת, כְּמוֹ, מִן, עִם, אֶל u. a. so gebraucht werden, z. B. אֵינֶנִּי *ich bin nicht* EX. 5, 10; אֵינֶנּוּ *er ist nicht* d. h. ist nicht mehr GN. 5, 24. Für suff. מ־ kommt PS. 59, 14; 73, 5 auch מוֹ־ od. ימוֹ־ vor.

Besonders ist noch אֵין und אַיִן in der Verbindung mit בְּ, כְּ, לְ, מִן zu merken: בְּאַיִן s. v. a. בְּלֹא *ohne* SPR. 5, 23 oder *als noch nicht war* 8, 24,

Digitized by Google

svw. בְּטֶרֶם; כְּאֵין *wie nichts*, *fast*, svw. כְּמְעַט; לְאַיִן s. v. a. לְלֹא *dem nicht* Jes. 40, 29, *so dass nicht* Esr. 9, 14; מֵאַיִן *so dass nicht* Jes. 5, 9; *Niemand* Jer. 10, 6; ebenso מֵאֶיִן.

Die Ableitung dieses Wortes von einem St. אוּן ist schon genügend widerlegt, wenn man an die Urwörter אַי, אָי (vgl. אֵי, אַיִן, äthiop. *i-*) u. נא (vgl. mittell. *an* u. *na* als Verneinungsbegriffe) in ihrem Ausdruck für d. Verneinung denkt. Arab. لَيْسَ, targ. לַיִת, syr. ܠܝܬ ist das hebr. לֹא יֵשׁ u. wird dort häufig für unser אַיִן gebraucht.

אַיִן (Pr.-St., aus אַי mit *-n* zus.gesetzt) s. v. a. אַיִן יֵשׁ *nicht*, dah. אַיִן יֵשׁ *es ist nicht*, fragend 1 S. 21, 9 *und ist nicht?* vgl. Ps. 135, 17 אֵין־יֵשׁ. LXX u. Vulg. haben es als aus אִם *wenn*, *ob* entstanden erklärt, das ar. اِنْ, syr. ܐܢ lautet u. dem zum Theil schon das hebr. הֵן entspricht.

אִיעֵזֶר (aus אֲבִיעֶזֶר) *n. p. m.* Nu. 26, 30; dav. *patr.* אִיעֶזְרִי ebend.

אָיִף s. אוּף.

אֵיפָה (selten אֶפְהּ, *c.* אֵיפַת; n. d. F. אֵיפָה, אֵיבָה) *f.* 1) Getreidemaass Nu. 5, 15; Jes. 5, 10, nach *Joseph.* (Ant. 15, 9, 2) ein attischer *μετρητής*, 48 *χοίνικες* (= ca. 1 Berliner Scheffel) od. s. v. a. בַּת für flüssige Dinge, 3 סְאִים, 10 עֹמֶר od. 1/10 חֹמֶר od. כֹּר. Die LXX haben es entw. in *οἰφεῖ*, *οἰφί*, *οἶφι*, *ὑφεί*, *ὑφί* beibehalten, weil der Name verbreitet war, oder durch *τρία μέτρα* (*μέτρον* setzen sie für סְאָה) wiedergegeben. S. אוּף. 2) bildl. *Maass* überh. Ez. 45, 10; Mich. 6, 10.

אֵיפֹה (aus אַי u. פֹּה zus.gesetzter Pr.-St.) *adv. interr.* 1) örtlich: *wo hier? wo da?* od. blos ein verstärktes *wo? ubinam?* Gn. 37, 16; Rt. 2, 19; 1 S. 19, 22. 2) *wie? welcher Art?* Ri. 8, 18, Vulg. quales fuerunt viri? u. so Syr. u. Araber. Es scheint, dass in dieser Bdtg. אֵיפֹה für אֵיכָה (2 Kö. 6, 13 K'tib) gesetzt wurde, wie umgekehrt אֵיכָה Hl. 1, 7 für אֵיפֹה steht. 3) *von welcher Gestalt?* Jes. 49, 21. 4) *wann? welcher Zeit?* Hi. 4, 7. — In allen Bdtgen. erscheint dies אֵיפֹה fragend, u. die Bdtg. *wie?* ist noch in كَيْف *kefa* vorhanden. S. פֹּה.

אֵיפֹא (aus dem Demonstr.-Wörtchen אַי od. אָן, und פֹּה = פּוֹא, פֹּה zus.gesetzter Pr.-St.) *adv. demonst. sodann* Ri. 9, 38; Sm. 6, 3, in Fragen od. in lebhafter Rede gebraucht, um derselben Nachdruck zu geben.

אִישׁ I (aus אֵשׁ mit Aufgebung der Doppelung des שׁ gedehnt, daher noch *fem.* אִשָּׁה; mit *suff.* אִישִׁי, אִישֵׁךְ, אִישׁוֹ, אִישָׁהּ; und aus dieser GF. 3mal der *pl.* אֲנָשִׁים, wie auch das Verkleinerungswort אֲנָשִׁין; der gew. *pl.* lautet jedoch אֲנָשִׁים, *c.* אַנְשֵׁי, mit *suff.* אַנְשַׁי, אַנְשֶׁיךָ, אַנְשֶׁיהָ u. s. w., wahrscheinlich urspr. אֲנוֹשִׁים, wie auch der Samaritaner Gn. 18, 16; 19, 10 16 im Texte gelesen, mithin aus dem Singular-Thema אֱנוֹשׁ) *m.* eig. Starker, v. אָשׁ (אָשַׁשׁ), wie גֶּבֶר v. גָּבַר, u. dann überh. 1) *Mann*, u. zwar a) Bezugs der Stärke, des Muthes u. der Tapferkeit als Eigenschaften des Mannes 1 S. 4, 9; 26, 15; 1 Kö. 2, 2, vgl. vir, *ἀνήρ*; b) Bezugs des männl. Alters, also ggs. זָקֵן 1 S. 2, 33; c) als Ehemann, im Gegensatz zum Weibe Gn. 2, 24; 3, 16; Lev. 20, 10; Nu. 5, 12; Rt. 1, 11; d) Bezugs des männlichen Geschlechts, also: *mas*, *masculus*, von Menschen Lev. 15, 18; 18, 6; Ez. 22, 11, oder von Thieren Gn. 7, 2, wofür jedoch auch זָכָר steht 6, 19; auch von Kindern männl. Geschlechts 4, 1; 1 S. 1, 11. In diesem Sinne daher mit אִשָּׁה zus.gestellt, um die beiden Geschlechter zu bezeichnen Ex. 21, 29; 35, 29; 36, 6; Nu. 5, 6; 6, 2; Dt. 17, 2; Ri. 9, 49; 21, 21; Est. 4, 11; die Kinder werden aber häufig noch besonders genannt. In allen diesen Abzweigungen ist das Geschlechtliche des Mannes als Grundlage gedacht, wozu man auch die Stärke als vorz. Eigenschaft des Mannes rechnete. — 2) *Mensch*, vom sexualen Verhältniss abgesehen, sofern nach morgenl. Begriffen der Mensch sich im Manne darstellt, und zwar: a) Gott

Digitized by Google

gegenüber ist Mensch etwa s. v. a. *Sterblicher* Hi. 9, 32; 12, 10, dah. ggs. יי Lev. 27, 16; Nu. 30, 3; Jos. 10, 14; 1 S. 18, 14, אֶל Nu. 23, 19; nam. wird אֲנָשִׁים entgegengesetzt אֱלֹהִים Gn. 32, 29; 1 S. 2, 26; Jes. 7, 13, u. לֹא־אִישׁ Jes. 31, 3 heisst dah. nichtmenschlich d. h. *göttlich*, ɔvw. לֹא־אָדָם. Sonst gewöhnlich steht in diesem Sinne אֱנוֹשׁ Hi. 5, 17; 9, 2; 25, 4; Ps. 9, 20. b) im Ggs. zum Thier Gn. 49, 6; Ex. 11, 7. c) coll. *Menschen*. אֶרֶץ לֹא־אִישׁ *menschenleeres Land* Hi. 38, 26, ebenso in לֹא־אָדָם שֹׁכֵן אֲנָשִׁים 2 S. 7, 14 *menschliche Ruthe* d. h. womit man Menschen züchtigt, vgl. Hos. 11, 4. d) im Sinne von *Person* überhaupt, abgesehen von Geschlecht, Stärke, Alter, u. ganz ohne Rücksicht auf einen Gegensatz steht אִישׁ od. אֲנָשִׁים als Apposition vor andern NW. od. vor Adjectiven, gleichsam d. unbestimmten Art. bildend, z. B. vor צַדִּיק, מַצָּלִיחַ, צָרוּעַ, מְקֹשָׁשׁ, עָרוֹם, שָׁחוֹר, נָכְרִי, גִּבּוֹר, כֹּהֵן, סָרִיס, od. im pl. אֲנָשִׁים חֲטָאִים Nu. 32, 14, wo אִישׁ u. אֲנָ׳ in der Uebersetzung ganz verschwinden; nam. auch bei Gentilitien z. B. אִ׳ עִבְרִי Gn. 39, 14; אִ׳ יְהוּדִי Est. 2, 5; אַ׳ מְדִינִים Gn. 37, 28; אִ׳ מִצְרִים Jer. 26, 22; אַ׳ יְהוּדִים Jer. 43, 9; immer aber eig. zur Hervorhebung der NW. u. um ihnen einen gewissen Nachdruck zu verleihen. Vor n. p. musste הָאִישׁ zur Hervorhebung Nu. 12, 3; Ri. 17, 5; 1 Kö. 11, 28; Est. 9, 4; Dan. 9, 21 stehen, weil hier eine Unterordnung nicht anwendbar ist; hingegen ordnet sich אִישׁ die Völker-, Länder- und Städtenamen unter z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל Nu. 25, 8 *Israelit*, eig. ein Mann Israels, pl. אַנְשֵׁי יִשְׂרָאֵל 1 S. 7, 11; אַנְשֵׁי גִלְעָד Ri. 12, 5. Jedoch wechselt in dieser Beziehung der sg. mit dem pl. ab, od. der sg. wird im coll. Sinne als pl. gebraucht und construirt Ri. 8, 22; 20, 33. Aus dieser Bdtg. geht eine andere hervor: *Einwohner*, *Bürger*, *Krieger*, *Untergebener*, wenn אִישׁ od. אַנְשֵׁי vor persönl. od. örtlichen n. p. von Herren, Feldherren, Fürsten u. s. w. stehen, wie man schon aus den gegebenen Beispielen sehen kann u. aus 1 S. 23, 3; 24, 5; 1 Kö. 10, 8; Spr. 25, 1. Selten erscheint אִישׁ mit einem andern untergeordneten NW., um damit die Angehörigkeit, Nachfolge u. s. w. zu bezeichnen, u. zwar vorzüglich vor אֱלֹהִים, um den *Gottesanhänger*, *-diener*, *Propheten* 1 S. 2, 27; Dt. 33, 1; 2 Chr. 8, 14, zuweilen sogar *Engel* Ri. 13, 6 zu umschreiben. — 3) aus der 2. Bdtg. fliesst dann: *Eigener*, *Besitzer* u. s. w., wie בַּעַל oder בֶּן, wenn es sich dasjenige sächliche od. abstracte NW. im st. c. unterordnet, das es besitzt oder mit dessen Attribut es belehnt ist z. B. אִישׁ־אָוֶן Spr. 6, 12 *Mensch der Schlechtigkeit* d. h. einer der אָוֶן besitzt. In dieser Weise wendet die Sprache es sehr stark an, um den in ihr herrschenden Mangel an bestimmten adjektivischen Formen durch diese Umschreibung zu ersetzen z. B. אִישׁ דְּבָרִים, תְּאַר; אִישׁ חָיִל, שֵׂיבָה, דָּמִים, לֵבָב, חֲצַת, אֱמֶת; אִישׁ לָשׁוֹן u. a., und diese Art Umschreibung ist sogar noch häufiger als bei בַּעַל od. בֶּן. Das אִ׳ ist aber hier nicht immer als Besitzer zu denken, sondern je nach der Natur des folgenden NW. auch als Ursprung od. Abstammung zu nehmen od. als ein Umgehen mit dem Gegenstande des folgenden NW. z. B. אַנְשֵׁי הָעִיר Gn. 24, 13 *die Bewohner der Stadt* d. h. die zur Stadt Gehörigen; אַנְשֵׁי הַמָּקוֹם 26, 7 *die Bewohner des Ortes*; אִישׁ שָׂדֶה 25, 27 *ein auf dem Felde Weilender*; אַנְשֵׁי אֳנִיּוֹת 1 Kö. 9, 27 *Schiffer* eig. die mit Schiffen Umgehenden; אִישׁ חַיִל 1 S. 31, 12 *Krieger* eig. ein zum Heere Gehörender, was auch *coll.* für אַנְשֵׁי חַיִל zuweilen gebraucht wird; auch steht אִישׁ allein, wo es רֶכֶב nachgesetzt ist Jes. 21, 9, für אִישׁ חַיִל *Krieger*, u. statt dessen sogar אָדָם 22, 6. Ebenso wird בַּעַל u. בֶּן gebraucht. — 4) mit allmäliger Ablegung der nominalen Natur, wie auch אָדָם, אָח, רֵעַ u. a. so verwendet werden. In diesem Sinne bedeutet אִישׁ a) *irgend einer*, *jemand* Gn. 13, 16; Ex. 16, 29; Hl. 8, 7; vorzüglich wiederholt אִישׁ אִישׁ Lev. 15, 2; Nu. 5, 12, vgl. אָדָם; אֵין אִישׁ Gn. 39, 11 *Niemand*; b) distrib. *je einer*,

Digitized by Google

nam. אִישׁ אִישׁ Nu. 1, 4, wofür aber auch אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד 13, 2; Jos. 4, 4 steht. Namentlich specialisirt אִישׁ nach vorhergegangenem כֹּל das in Rede Stehende z. B. לְאִישׁ Gn. 45, 22 *an je einem*, wo לְכֻלָּם, לְאִישׁ Zach. 10, 1, wo לָהֶם vorangegangen; mit Weglassung des לְ, wenn es schon in der vorangeg. Zus.fassung gestanden Gn. 41, 12; Nu. 26, 54; 1 S. 30, 22. c) *jedermann, jeder, ein jeder* z. B. אִישׁ מִמֶּנּוּ Gn. 23, 6 *jeder von uns;* אִישׁ חַרְבּוֹ *ein jeder sein Schwert* 34, 25; 40, 5; 41, 11; 42, 25 u. a.; אִישׁ אִישׁוֹ 1 Kö. 20, 20 *jedermann den andern.* Es kommt aber auch dafür כָּל־אִישׁ Ex. 35, 21; אִישׁ אִישׁ 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5; אִישׁ וְאִישׁ Est. 1, 8 vor, wie wir *männiglich* sagen. d) Gegen- od. Nebenglied zu רֵעַ, אָח, עָמִית od. auch zu אִישׁ, um einen Vergleich auszudrücken: *der eine ... der andere, alter ... alter* Gn. 9, 5; 11, 3 7; 13, 11; 26, 31; 31, 49; 37, 19; Lev. 19, 11; 25, 17; Jes. 3, 5. Ueber die mannigfache Setzung von אִישׁ als Gegen- oder Nebenglied zu אָח od. רֵעַ s. unter אָח od. רֵעַ. In diesem Sinne ist zu verstehen Gn. 15, 10 *und er legte sein jegliches Stück* (אִישׁ־בִּתְרוֹ) *seinem andern gegenüber;* das suff. in בִּתְרוֹ steht dem in רֵעֵהוּ gegenüber u. אִישׁ bildet mit בְּ einen Begriff. e) selten das unpers. *man* 1 S. 9, 9; viell. auch Gn. 13, 16. — Besonders zu merken ist noch לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17 22, wo Targ. u. Vulg. אֲנָשִׁים im Sinne v. אֲבֵלִים nehmen, die Exegeten aber theils אֲנָשִׁים punktiren, vgl. לֶחֶם אוֹנִים Hos. 9, 4, u. es nach Analogie v. יֵין עֲנוּשִׁים Am. 2, 8 fassen, theils אֲנָשִׁים in dem Sinne v. עֲצֵבִים Ps. 127, 2; richtiger verstehen *Rashi* u. a. אֲנָשִׁים in der Bdtg. (*fremde*) *Leute*, also: *Brot anderer Leute*, weil das Trauermahl immer von fremden Leuten zugerichtet wurde. Targ. u. Vulg. haben dah. dem Sinne nach richtig übersetzt.

Die Form des NW. אֵישׁ ist, wie bereits erwähnt, aus אֵשׁ gedehnt, u. diese urspr. Form bestätigt das fem. אֵשָׁה, אֶשֶׁת u. das denom. הִתְאַשֵּׁשׁ (s. d.); der St. kann mithin nur אֵשׁ (אָשַׁשׁ) sein. S. אָשַׁשׁ.

Aus dem urspr. אֵשׁ ist in zus.gesetzten *n. p.* entstanden a) das verkürzte אֶשׁ־ (vgl. אֶת־ aus אֵת), wie es sich im *n. p.* אֶשְׁבָּן u. in dem NW. אֶשְׁוִן findet, b) אַשׁ־ (in אַשְׁבֵּל, אַשְׁבֵּעַ, אַשְׁחוּר); wie oft in *n. p.* dergleichen Verkürzungen vorkommen. Ebenso phön. אֵשׁ (Ath. 2, 2 אֵשׁ כִּתִּי *Κιτιεύς*; Plaut. 1, 6; 2, 46), das *ys* (*us*), *is*, gesprochen wurde, vergl. dort אֵל, das man *el*, *il*, *yl*, אֵת (Accusativ-Zeichen), das man *yth* aussprach, אֵשׁ־ ein Mann welcher, dah. dort auch אֵשֶׁת (Kit. 4, 1) Weib. Von der gedehnten Form אִישׁ, die ebenfalls in zus.gesetzten *n. p.* vorkommt (אִישׁ־חַיִל, אִישׁ־יְהוּד, אִישׁ־בֹּשֶׁת), ist אִישׁוֹן gebildet. S. אִישׁוֹן, אִשּׁוֹן, אִישׁ (־אֶשׁ, אַשׁ־) in den *n. p.* u. אֶשְׁבַּע. S. noch אֲנָשׁ u. אֱנוֹשׁ. Dav. denom.

Hitp. הִתְאַשֵּׁשׁ (v. אִישׁ = אֶשׁ) *sich männlich* d. h. verständig *benehmen* Jes. 46, 8, wie auch Targ. ein denom. אִתְאַשָּׁשׁ od. אִתְתַּקָּף hat, aber hier es durch אִתְחַזֵּק wiedergebend.

אִישׁ II (ungbr.) *m.* 1) s. v. a. יֶשׁ *Sein, Dasein, Existenz, Wesen;* daraus *n. p.* אִישִׁי s. v. a. יִשַׁי (s. d.), vgl. אִית u. davon das *n. p.* אִיתִי (s. אִית). — 2) gebräuchlich ist aber nur die Schreibung אִשׁ, vermuthlich um es von אִישׁ *Mann* zu unterscheiden, 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10, wofür aber schon viele Handschriften gegen die Masora אִישׁ lesen.

אִישׁ־בֹּשֶׁת (*Held-Ba'al*) *n. p.* eines Sohnes Sauls 2 S. c. 2-4, wofür 1 Chr. 8, 33; 9, 39 אֶשְׁבַּעַל steht. Der urspr. Name בַּעַל wurde später durch בֹּשֶׁת umschrieben Jer. 11, 13; Hos. 9, 10 (vgl. auch מִפִּיבֹשֶׁת, יְרִבֹּשֶׁת); אִישׁ od. אֶשׁ־, אַשׁ־ war Epithet Gottes wie אֲבִי, אָחִי. S. אִישׁ.

אִישְׁהוּד (*Held des Ruhmes*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 18. S. die *n. p.* אֲבִיהוּד, הוּד, עַמִּיהוּד, אֲחִיהוּד, הוֹדַוְיָה.

אִישׁוֹן (dem. v. אִישׁ durch die Endung *-ôn*, vgl. צְנִינוֹן) *m.* 1) *Männchen, Püppchen, Bildchen des Auges, Pupille*, das, was der Mensch als das Edelste wahrt u. hütet, gew. nur mit folgendem עַיִן Dt.

Digitized by Google

32, 10; Spr. 7, 2 od. בַּת־עָיִן Ps. 17, 8, vgl. das ähnliche Bild ar. انسان العين, kopt. ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛⲟⲩϩⲁⲗ (Pupille, aber nicht *Mädchen*, was ⲁⲗⲟⲩ heisst), gr. κόρη, κοράσιον, κορασίδιον, lat. pupa, pupula, pupilla u. a. m., wie die Alten schon bemerkt. — 2) bildl.: *Mitte*, dah. אִ֫ישׁ לַיְלָה Spr. 7, 9 *Mitte der Nacht* d. h. die tiefste Nacht; אִ֫ישׁ חֹשֶׁךְ 20, 20 *Mitte der Finsterniss* d. h. die tiefste F., wo aber K'ri אֱשׁוֹן (s. d.) liest, als demin. aus אֵשׁ, אֵשׁ = אִישׁ. — Neben dieser von *Jos. Kimchi* bereits gegebenen Erklärung des W. machte *Rashi* eine andere geltend, nach welcher es *das Schwarze*, *Dunkle* (הַשָּׁחוֹר) bedeute: אִ֫ישׁ עַיִן wäre also *das Schwarze des Auges* d. h. die Pupille, אִ֫ישׁ לַיְלָה *das Dunkel der Nacht* (parall. אַפְלָה) u. אִ֫ישׁ חֹשֶׁךְ *die dunkelste* d. h. dichteste *Finsterniss;* vgl. kopt. ⲕⲁⲕⲉ, ⲕⲁⲕⲓ Finsterniss, u. ⲕⲁⲕⲉ ⲉⲕ ϩⲁⲗⲉ d. Dunkle des Auges, Pupille. Der St. wäre sodann אֱשׁוֹן II (s. d.) und daraus wären die NW. אִישׁוֹן n. d. F. קִיטֹר, בִּידוֹר, und אֱשׁוּן n. d. F. גְּמוּל entstanden.

אִישׁ־חַיִל (*Held der Kraft*) *n. p.* eines Grossvaters des Feldhauptmanns (1 Kö. 1, 32) u. davidischen Helden *Benaja*, der aus קַבְצְאֵל (Jos. 15, 21; Neh. 11, 25) stammte 1 Chr. 11, 22, wofür vermuthlich in der Geschichtsquelle zu 2 S. 23, 20 אִישׁ חַי abgekürzt stand, was die Schreibung אִישׁ חַי veranlasste, das schon K'ri in אִישׁ־חַיִל verbessert. Vgl. die *n. p.* אֲבִיחַיִל, בֶּן־חַיִל (2 Chr. 17, 7).

אִישַׁי (als aram. Aussprache für יִשַׁי angenommen) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 13. S. אִישׁ, יִשַׁי u. אִית.

אִית (ungbr.) *m.* 1) *hebr. das Sein, die Existenz, das Wesen*, von אוּת III; dav. die *n. p.* אִיתִי u. (אִית in) אִיתִיאֵל. Der St. אִת (אוּת) ist s. v. a. יָשׁ (יוּשׁ) zu יֵשׁ, vgl. skr. *as*, pers. هستن, lat. *esse;* da aber יֵשׁ ar. أَيْسَ, syr. ܐܝܬ lautet, so muss auch hierzu ein hohler Stamm (עי) zum Ursprung angenommen werden. Viell. ist *n. p.* אִישַׁי (s. d.) von אִישׁ = אִית u. dah. wie *n. p.* אִיתִי zu erklären, also gleichbedeutend mit יִשַׁי, zumal der Chronist die Namenwechsel bei gleicher od. ähnlicher Bdtg. liebt. In diesem Falle würde man schon um אִישַׁי willen einen St. אִישׁ = יוּשׁ (אוּת III) annehmen müssen. — 2) (*abs.* ungbr., *def.* talm. אִיתָא, gew. aber im bibl. Aramäismus אִיתַי, eine aus אִית gebildete Adj.-Form) *aram. m. Sein*, *Dasein*, dah. s. v. a. als יֵשׁ im Hebr. u. wie dieses zu einer Partikel sich abschwächend, in Verbindung mit suff. aber wie so viele andere Partikeln im Hebr. (vgl. אַחַר, תַּחַת, בְּקֶרֶב, בֵּין) u. Aram. (vgl. בָּתַר) die Spuren eines pl. zeigend. Das ZW. *sein* wie bei andern ähnlichen Partikeln einschliessend drückt es wie יֵשׁ *es ist* aus, eig. es ist ein Sein, u. in dieser Weise wird אִית im Targ. gebraucht; mit der Verneinung לֵית, לֵיתַי, syr. ܠܝܬ, aus לָא אִית *es ist nicht*, ar. لَيْسَ. Dieses Wörtchen lautet samar. אִית, אַת, יַת, u. man sieht daraus den Zus.hang mit אוֹת, אֶת als Acc.-Zeichen (s. אוֹת), was in der That von gleicher Ableitung ist.

אִיתַי 1) (*Seiender*, *Lebender*, vgl. אִישַׁי) *hebr. n. p. m.* 1 Chr. 11, 31, wofür 2 S. 23, 29 אִתַּי steht, was aber s. v. a. אִיתַי ist. S. אִיתִיאֵל. — 2) (eine aus אִית gebildete Adj.-Form, die dah. wie אִית im Targ. absolut steht; mit *suff.* אִיתוֹהִי, אִיתֵיכוֹן, אִיתֵיךְ, אִיתַּיהּ) *aram. m. es ist*, eig., wie אִית, יֵשׁ, אִישׁ, אִישַׁי, יִשַׁי, *es ist ein Sein*, *Seiender*, aber im Gebrauche schon ganz wie יֵשׁ als Partikel z. B. אִיתַי אֱלָהּ Dan. 2, 28 *es ist ein Gott* d. h. ein Gott ist seiend; 3, 17 29; אִיתַי גְּבַר 5, 11 *es giebt einen Mann.* Mit der Verneinung לָא־אִיתַי *es ist nicht*, *es giebt nicht* 2, 10 11; 3, 25 29; ohne NW. *Niemand ist*, *Niemand giebt es* 4, 32. Für alle diese Fälle hat das Targum אִית. Das adj. Element der Endung in אִיתַי wird aber auch ganz vergessen u. dasselbe steht sowohl vor dem pl. als vor dem weibl. NW. 2, 30; 3, 12. אִיתַי לְ *es hat Jem.* Esr. 4, 16. Mit Participien verbunden, z. B. פְּלָחִין 3, 18; כָּהֵל 2, 26; עָתִידִין 3, 15, umschreibt es das erzählende Präsens. Im Ganzen ist das hebr. יֵשׁ zu vergleichen.

Digitized by Google

אֵיתוֹן (v. אוּת II; die seltene Bildung ist wohl durch חֵיצוֹן veranlasst) *m. Eingang* Ez. 40, 15 K'rî, aber schon hier adjektivisch, ggs. פְּנִימִי; das Targ. (מִצִּיעָאָה) hat blos gerathen u. LXX (ἐξωθεν) haben an den Gegensatz zu פְּנִימִי gedacht. Das K'tîb hat יְאוֹתוֹן n. d. F. יְשִׁימוֹן (v. שָׁם = שָׂם), also ebenfalls eine Form v. אוּת II.

אֵיתִיאֵל (*Sein 'El's*, v. אֵית u. אֵל mit dem Bindevocal) *n. p.* eines Binjaminiten Neh. 11, 7, u. da dieses *n. p.* vorhanden war, so ist לְאִיתִיאֵל Spr. 30, 1 *für It'el* zu übersetzen, d. h. als Name in gegebener Weise. Aber schon LXX u. syr. Hexapl. haben אֵ' symbolisirt u. darunter *die Gläubigen* (אֵית אֵל Besitz Gottes) verstanden; *Jefet* (Comm. zu den Sprüchen, Ms.) hat eine ganze Gotteslehre in jenem Verse gefunden, u. seit *Coccejus* (in seinem WB.) haben die Erklärer es in לְאִיתִי אֵל umgedeutet.

אֵיתָמָר (aus אֲבִית' verkürzt) *n. p. m.* Ex. 6, 23; 28, 1. S. תָּמָר.

אֵיתָן (aus אַיְתָן u. d. F. אַכְזָב, *'ai* in *'é* zus.gezogen; Hi. 33, 19 אֵתָּן; m. *suff.* אֵיתָנוֹ; *pl.* אֵיתָנִים u. אֵתָּנִי) *m.* eig. *adj.* 1) *dauernd, beständig, fortdauernd, anhaltend*, in Bezug auf die Zeit, dah. Hi. 33, 19 *und die Unruh* (רִיב) *seiner Glieder ist anhaltend*, wo אֵתָּן Adj. zu רִיב; *alt* z. B. גּוֹי אֵיתָן Jer. 5, 15 *ein altes Volk* d. h. das seit langer Zeit bestanden, parall. גּוֹי מֵעוֹלָם. In der phön. Götterlehre hiess אֵיתָן (spr. *Itan*, *Iton*) die höchste Gottheit, u. der Baʿal der Urzeit hiess בַּעַל אֵיתָן, Bel-Itan, *Βελιτάν* (Strab. 17, 834), was mit „der alte Bel" gedolmetscht wird (Ael., var. hist. 13, 3; *Movers*, Phön. I. 254 flg.). Aus jener Urzeit, in der אֵיתָן *der Alte* als Epithet des höchsten Wesens noch vorhanden war, stammt der Monatsname יֶרַח הָאֵתָנִים 1 Kö. 8, 2 für תִּשְׁרִי, insofern bei allen Semiten u. alten Völkern die Monate nach Götternamen benannt wurden, wie auch זִו u. בּוּל (s. d.) darauf hinweisen; u. wahrsch. erklärt sich auch das *n. p.* אֵיתָן danach. Der *pl.* steht dann wie in אֱלֹהִים u. a. — 2) von Flüssen u. Strömen: *immerfliessend*, *unversiegbar*, dah. נַחַל אֵ' Dt. 21, 4; Am. 5, 24 *unversiegter Bach*, ggs. אַכְזָב; *abst.* מַהֲרוֹת אֵיתָן Ps. 74, 15 *immerfliessende Ströme* (die nicht im Sommer versiegen); לְאֵיתָנוֹ Ex. 14, 27 *zu seiner Strömung*. — 3) von der Macht u. Stärke: *Festigkeit*, *Feste*, von dem Felsensitze der ʿAmalekiter Nu. 24, 21, parall. סֶלַע; נְוֵה אֵ' Jer. 49, 19 *Wohnung der Felsenfeste*, die 49, 16 חֲגוִי סֶלַע heisst; *adv.* בְּאֵיתָן Gn. 49, 24 *in Festigkeit* d. h. fest; *pl.* אֵתָנִים Mich. 6, 2 *Felsenberge*, durch מוֹסְדֵי אֶרֶץ näher beschrieben u. parall. הָרִים; übertr.: *Mächtiger*, *Vornehmer* Hi. 12, 19, vgl. אַבִּיר. — 4) bildl.: *streng*, *rauh*, *hart*, eig. heftig Spr. 18, 15, ggs. חֵן. — 5) (*Vornehmer*, *Alter*) *n. p.* eines Weisen u. Dichters, aber auch anderer Personen 1 Kö. 5, 11; Ps. 89, 1.

Das W. אֵ' ist von dem St. יָתַן (s. d.) gebildet. Dasselbe lautet ar. وَتَنَ v. وَتِنَ, phön. אַיְתָן.

אָךְ (Pr.-St.) *adv.* 1) eig. wie כִּי (אָךְ ist urspr. aus אָכִי verkürzt) *conj. relat.* ὅτι, *quod*, *dass*, dah. vor abhängigen Sätzen z. B. Gn. 44, 28 *und ich meine, dass* (אָךְ) *er zerrissen sei*; Ri. 3, 24; 20, 39; Zef. 3, 7 *ich dachte, dass* (אָךְ) *du nicht fürchten würdest*; dah. es wie כִּי vor der direkten Rede unübersetzt gelassen od. ebenfalls wie כִּי als Versicherung genommen wird: *gewiss*, *ja*, *sicherlich*, *certe*, Gn. 26, 9; 29, 14; Ex. 31, 13; 1 Kö. 22, 32; 1 S. 16, 6; 25, 21. — 2) s. v. a. כִּי als Zeichen des Nachsatzes: *so*, *dann*, nam. bei Ermahnungen z. B. Ex. 12, 15 *so* (אָךְ) *sollt ihr am ersten Tage das Gegohrene wegschaffen*; 1 Chr. 22, 12. — 3) am häufigsten Ausdruck des Gegensatzes: *aber*, *jedoch*, *sondern*, wie auch wieder כִּי diese Bdtg. hat. So z. B. Jes. 63, 8 *und er sprach: sie sind dennoch* (אָךְ) *mein Volk*. אָךְ לֹא *aber nicht* Gn. 20, 12. אָךְ אֶת־זֶה *aber dieses* Lev. 11, 4 u. so Nu. 26, 55; Dt. 18, 20; 1 S. 29, 9. Hieran schliesst sich der Begriff der Einschränkung: *nur*, *tantum*, *nonnisi*, *tantummodo*, u. zwar in der grössten Begriffserweiterung z. B. vor dem perf., um ihm

Digitized by Google

den Sinn des plusquamperf. zu geben Gn. 27, 30; Ri. 7, 19; vor נ֫וֹ. wo es *nur, nur so eben, kaum, ganz*, je nach dem Zus.hange, übersetzt werden kann Dt. 28, 29; Jes. 16, 7; 19, 11; Ps. 39, 12; 62, 10; 73, 1; 139, 11; vor Adverbien 1 S. 25, 21; Ps. 73, 13; vor perf. u. imperf.: *jedoch* Jon. 2, 5; Ps. 49, 16. Die Bdtg. *nur*, in כִּי selten, ist hier am stärksten vertreten. In diesem Sinne von *nur, nichts weiter als*, steht אַךְ auch am Anfange des Satzes, ohne dass etwas in Bezug auf Vorhergehendes einzuschränken ist z. B. Jes. 34, 14 15, wofür aber sonst gew. רַק steht 28, 19; Ps. 32, 6. — 4) seltner als Erklärung des Vorhergehenden u. somit Ergänzung, ganz wie כִּי, in der Bdtg. *denn* z. B. 2 Kö. 24, 3; Ps. 39, 12; 68, 22. — 5) vermöge der Bdtg. *gewiss, ja* wird אַךְ noch gebraucht bei Ermahnungen u. dah. vor dem imper.: *ja nur, ja gewiss* 1 S. 18, 17; Jer. 28, 7. — 6) wird אַךְ in seiner Bdtg. zuweilen durch nachfolgende Partikeln, gleichviel ob sie zu ihm gehören oder nicht, mannigfach modificirt. So z. B. אַךְ אִם *nur dass nicht, tantum ne* 1 S. 12, 20; אַךְ־אֶל *jedoch zu, in* Nu. 18, 3; Lev. 21, 23; *aber in* Jes. 14, 15; אַךְ אִם *wenn nun aber* Jos. 22, 19; אַךְ אֲשֶׁר *nur das was* Ex. 12, 16; אַךְ בְּזֹאת *unter dieser Bedingung nur* Gn. 34, 15; אַךְ הֲכִי *ja wirklich!* Gn. 26, 9; אַךְ זֶה *dass dieses* Jer. 10, 19; אַךְ כַּאֲשֶׁר *jedoch sowie* Dt. 12, 22; אַךְ עַתָּה *doch nun* Hi. 16, 7; אַךְ אֲלָה *ja dort!* Jes. 34, 14 15; אַךְ שָׁם *ja derart sind* Hi. 18, 21; אַךְ כִּי *nur dass* 1 S. 8, 9, targ. בְּרַם אֲרֵי. Seltner schon gehen Partikeln voran z. B. כִּי אַךְ *denn gewiss* 2 Kö. 5, 7; רַק אַךְ *nur allein*, ein verstärktes *nur* (Kimchi) Nu. 12, 2; לֹא אַךְ־הִוא *nicht er fürwahr* Hi. 23, 6. — Als eine andere Schreibung für אַךְ hat *Hitzig* אָח Ez. 18, 10 u. 21, 20 betrachtet, was jedoch nicht begründet ist.

אָכַר (ungbr.) *binden, ineinander zapfen*, dah. befestigen, vrw. אָ־גַ֫ד, יָ־קַ֫ד, Dav. *n. p.* אַכְּר.

אַכַּד (*Feste*) *n. p.* einer Stadt im Lande שִׁנְעָר, neben בָּבֶל, אֶרֶךְ u. כַּלְנֵה als Urresidenz Nimrod's erwähnt Gn. 10, 10 u. dah. zu den ältesten Städten Vorderasiens gehörig. LXX lesen אַרְכַּד *Ἀρχάδ*, und *Bochart* vergleicht dah. den Fluss *Ἀρχάδης* bei Sittakene; aber Sittakene liegt zu weit östlich. *Clericus* hat *Σακάδα*, eine Stadt unterhalb Ninus, wo der Lykus in den Tigris sich ergiesst (Ptol. 6, 1), verglichen. Der Talmud hat darunter (Joma 10 a) eine Stadt בַּשְׁכָּר verstanden. Indess haben Targ. u. Ber. rab. (37 §. 5) es durch נְצִיבִין Nisibis (im nördl. Mesopotamien) gedeutet, was der Syr., אָכַר lesend, ebenfalls verstanden. *Knobel* dag. vergleicht die Landschaft *Ἀκκήτη*, eine Strecke nördl. von Babylon.

אַכְזָב (n. d. F. אַחְלָב v. כָּזַב) *adj. m.* eig. täuschend, lügnerisch, dah.: *versiegend* Jer. 15, 18, ggs. אֵיתָן, mit Weglassung von נָחַל *versiegender Bach*, zugleich Anspielung auf die Stadt אַכְזִיב (s. d.). — Die Form ist intens. Adjectivbildung (Elativus), vergl. arab. أَكْذَبُ mendax.

אַכְזִיב (*Winterbach;* m. a loc. אַכְזִיבָה) 1) *n. p.* einer Seestadt im Asher-Gebiet, eig. in Galiläa auf der Grenze des Asher-Geb. Jos. 19, 29; Ri. 1, 31, nach Eus. u. Hieron. 9 Meilen von עַכּוֹ entfernt. *Josephus* (bell. jud. 1, 13, 4) nennt sie *Ἐκδίππων*, *Ptol.* (5, 15) *Ἔκδιππα*, Plin. *Ecdippa* (h. n. 5, 17), nach der aram. Aussprache אַכְדִּיב; talm. כְּזִיב, ar. زِيب, Hier. *Dippa*, heute *Dsib, Zib.* — 2) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 44; Mich. 1, 14; aber es ist noch nicht entschieden, ob es mit כְּזִיב Gn. 38, 5 od. כֻּזְבָא 1 Chr. 4, 22 identisch ist.

אַכְזָר (n. d. F. אַכְזָב) *adj. m.* eig. etwa s. v. a. פָּרִיץ, von גָּזַר = כָּזַר ar. كَسَرَ, zertrümmern, -brechen, verletzen, dah. 1) *Kühner, Verwegner*, Hi. 41, 2 לֹא אַ׳ *kein Verwegner;* — 2) im üblen Sinne: *Grausamer* Hi. 30, 21; Kl. 4, 3; — 3) *verderblich*, vom Gifte Dt. 32, 33, wo aber der Sam. אַף זְרֵי gelesen.

Digitized by Google

אַכְזָרִי (aus אַכְזָר gebildet) *adj. m. hart, schrecklich, grausam* Spr. 5, 9; 11, 17; Jer. 6, 23; מַלְאָךְ אַ׳ *Bote, der Schreckliches bringt* Spr. 17, 11; von der Strafe Jer. 30, 14; von dem Gerichtstag Jes. 13, 9. Coll. *Tyrannen* Spr. 12, 10; Jer. 50, 42.

אַכְזְרִיּוּת (v. אַכְזָרִי gebildet) *f. Wildheit, Grausamkeit* Spr. 27, 4. Die Abstraktendung *ût* wird gew. aus Adjectiven gebildet, vgl. פְּרִיצוּת, עֲלִיצוּת v. פָּרִיץ getrennt, עָלַץ frohlockend.

אֲכִילָה (Inf.-Nomen v. אָכַל) *f. das Essen*, concr.: *Mahlzeit* 1 Kö. 19, 8.

אָכִישׁ (philistäisch) *n. p.* eines philist. Königs v. Gat zur Zeit Davids u. Salomo's 1 S. 21, 11. Wenn der philist. Dialekt semitisch war, so ist אָכִישׁ von אָכַשׁ = עָכַשׁ (s. d.) sich zus.rollen (v. der Schlange), ar. عكس, u. עָכַס (s. d.), abzuleiten, u. als gedehnte Form für אָכַשׁ bedeutet es, wie die *n. p.* נָחָשׁ, נַחְשׁוֹן, etwa *Schlangen-Zauberer, -Herr*, vgl. *Σαρπήδων*. LXX: *Ἀχχοῦς, Ἀχχίς*, u. dadurch veranlasst hat *Hitzig* (Urgesch. S. 80 f.) an das mittell. *Ἀγχίσης* gedacht.

אָכַל (*inf. c.* אֲכֹל, -אֲכָל, mit *praep.* בְּאָכְלוֹ, לְאָ-, mit *suff.* אָכְלָהּ, אֲכָלָהּ, אָכְלָם; dann auch אָכְלָה, gew. mit לְ: לְאָכְלָה, aber einmal auch als Inf.-Nomen 1 S. 1, 9 wie אֲכִילָה 1 Kö. 19, 8; *imp.* אֱכֹל, אִכְלָה, אִכְלִי; *fut.* יֹאכַל, יֹאכְלָה u. אֹכְלָה, paus. יֹאכֵל, doch ist יוֹכְלוּ Ez. 42, 5 nicht für יֹאכְלוּ) *trans.* eig. zu nichte machen, aufreiben, dah. 1) *essen*, v. Menschen, mit acc. der Speise (לֶחֶם, פַּת, עֲשָׂב, בָּשָׂר, עֲנָבִים u. a. m.) Ex. 34, 28; Spr. 23, 8; Gn. 3, 18; Dt. 12, 15; 23, 25; selten mit לְ als acc. in späteren Schriften Kl. 4, 5. Hingegen mit מִן *von etwas essen* Gn. 3, 11; Ex. 34, 15; Lev. 7, 21; 25, 22; Dt. 26, 14; Jes. 59, 5; Hi. 31, 17; Rt. 2, 14; mit בְּ *an etwas mitessen* Ex. 12, 43-45; Lev. 22, 11; Ri. 13, 16; *unter etwas fressen* (bildl.) 2 S. 18, 8. — 2) von Thieren, in gleicher Ausdehnung u. Construction Gn. 37, 20 33; 40, 19; Ex. 10, 5; Jes. 65, 25; Hos. 2, 14; Jo. 1, 4; 2, 25; Hab. 1, 8; Ps. 106, 20; Hi. 13, 28; dah. konnte הָאֹכֵל Ri. 14, 14, wie الآكل, als Epithet des Löwen erscheinen. — 3) von leblosen Dingen, in der Bdtg. *verzehren, -nichten, aufzehren, wegraffen, zerstören, tödten*, je nach dem Bilde, wobei es angewandt wird. So z. B. von *Feuer* u. *Flamme* (לְהָבָה, אֵשׁ) Nu. 21, 28; 26, 10; Jes. 10, 17; Ez. 15, 4; Ps. 78, 63; Hi. 15, 34; 22, 20; *Gluth* Gn 31, 40; *Schwert* 2 S. 18, 8; Jer. 2, 30; *Götzendienst* (בֹּשֶׁת) 3, 24; *Eifergluth* (קִנְאָה) Ps. 69, 10; *Hunger* Jes. 9, 19; *Zorn* Ex. 15, 7; *Land* Lev. 26, 38; Nu. 13, 32; *tödtlicher Krankheit* Ez. 7, 15; Hi. 18, 13 — wofür auch andere Sprachen Analogien darbieten. — 4) die Bdtg. *essen* in bildl. Uebertragungen z. B. *von der Liebe essen* d. h. sie abnützen, buhlen Spr. 30, 20; überh. *geniessen* z. B. die Früchte seiner Thaten Jes. 3, 10; mit בְּ Hi. 21, 25; *schmecken* Dt. 4, 28; *verzehren*, dah. dann auch die Redensarten: *das Volk, den Armen verzehren* d. h. ausplündern, berauben Ps. 14, 4; Hab. 3, 14; Spr. 30, 14, vollst. אַ׳ שְׁאֵר עַם *des Volkes Fleisch aufessen* Mich. 3, 3; *den Richter aufessen* d. h. todtschlagen Hos. 7, 7; *aufreiben*, ein Volk Dt. 7, 16; Jer. 10, 25; *die Tage verzehren*, d. h. sie verleben Koh. 5, 16; *Worte verzehren* d. h. sie begierig aufnehmen Jer. 15, 16, dah. *eine Buchrolle essen* Ez. 2, 8; 3, 1 (vgl. Apok. 10, 9 10) d. h. in sich aufnehmen; *den Acker essen* d. h. die Früchte geniessen Gn. 3, 17; Jes. 1, 7; *Brot essen* d. h. Gastmahl halten Gn. 31, 54; mit der Negation: *fasten* 1 S. 28, 20; *am Tische Jemandes essen* d. h. von Jem. ernährt werden Ps. 41, 10; *vor Gott essen*, von Opfermahlzeiten Dt. 12, 7; *Asche wie Brot essen* d. h. in Kummer leben Ps. 102, 10, dah. überh. *leben, lebend verweilen* Am. 7, 12; Koh. 5, 16, weshalb auch אַ׳ עָפָר v. der Schlange Gn. 3, 14 nicht vom Essen der Erde, sondern vom Weilen, Leben im Staube zu verstehen ist; *sein eigenes Fleisch essen* d. h. sich abhärmen Koh. 4, 5 u. a. Ueber תְּאֻכְלֵהוּ יוֹכְלוּ Ez. 42, 5 s. אצל. Hi. 20, 26 anlangend, so ist תְּאַכְּ- aus תְּאַכֵּ- = תְּאָכְּ- entstanden und somit zu Kal

Digitized by Google

gehörig, worauf schon die Bdtg. hinweist.

Nif. נֶאֱכַל (fut. יֵאָכֵל) *pass.* von Kal Gn. 6, 21; Ex. 13, 3; Lev. 17, 13 oder *zum Geniessen erlaubt sein;* bildl. wie in Kal (v. Feuer) *verzehrt werden* Ex. 22, 5; Zef. 1, 18.

Pi. אִכֵּל zu תְּאָכְלֵהוּ s. Kal zu Ende.

Pu. אֻכַּל *verzehrt werden* z. B. durch Feuer Ex. 3, 2; Nah. 1, 10; durch das Schwert Jes. 1, 20.

Hif. הֶאֱכִיל (1 *perf.* הֶאֱכַלְתִּי, הַאֲכַלְתִּי; *fut.* יַאֲכִיל) *caus. essen lassen, zu essen geben*, in vielfachen bildl. Ausdrücken des Kal, immer mit doppeltem acc. Spr. 25, 21; Dt. 8, 16; Ez. 16, 19; *geniessen lassen* Jes. 58, 14; nur einmal mit מִן der Speise Ps. 81, 17. Da sich nirgends die Spur einer Constr. mit אֶל findet u. man auch nicht הִטָּה אֹכֶל אֶל־ sagt, so kann אוֹכִיל Hos. 11, 4 weder impf. für אַאֲכִיל, noch ein NW. = אֹכֶל sein; vielmehr scheint אוֹכִיל nordpaläst. (u. aram.) Form für אָכִיל v. כּוּל (s. d.). Inf. הָכִיל Ez. 21, 33 ist ebenfalls auf כּוּל zurückzuführen.

Der St. אָ־כַל, ar. أَكَلَ, sam. אֲכַל, syr. ܐܟܠ hängt in seiner org. W. mit den W̄. in כָּל־ה, כָּל־א zus., worauf viele Bdtgen. hinweisen.

אֲכַל (3 *perf. f.* אֲכָלָה für אֲכָלַת; 3 *pl.* אֲכַלוּ; *fut.* יֵאכֻל) *aram.* dass. Dan. 4, 30; 7, 7 19 23. Ueber eine angeblich andere Bdtg. des ZW. אֲכַל in אֲ׳ קְרַץ 3, 8; 6, 25, nämlich *rufen, ausrufen, verbreiten*, s. קְרַץ.

אֹכֶל (m. suff. אָכְלוֹ) *m.* 1) *Speise*, vorz. Früchte, Getreide Gn. 41, 35; Ps. 78, 30; eig. Nahrung, Unterhalt überh., ar. أَكْل; vgl. phön. אֲכֹלָא (Getreideort) *n. p.* einer Byzakischen Stadt. Bildl. Speise des Feuers, der Thiere, dah. auch *Beute* Hi. 9, 26. — 2) als Inf.-Nomen: *das Essen*, dah. לְפִי אָכְלוֹ Ex. 12, 4; כְּפִי אָ׳ 16, 21 *je nach seinem Essen.*

אֻכָּל, auch אֻכָּל, *n. p.* eines Weisen, dem der Spruchdichter *'Agûr* seine מַשָּׂא widmete Spr. 30, 1. Als *n. p.* (u. als solches haben es Masora, Targ. u. alte Exegeten genommen) könnte מְאֻ׳=אֻכָּל in d. Bdtg. *Abgehärmter, Kummervoller* gefasst werden; indess haben es schon LXX, Syr. als 1 impf. genommen v. כָּלָה od. כַּל, u. die Neuern sind dieser Annahme gefolgt. S. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה (n. d. F. עָצְמָה, demnach fem. von אֹכֶל) *f. das Essen* 1 S. 1, 9, oder auch wie אֹכֶל: *Speise* Gn. 1, 29, *Futter* Jer. 12, 9. Mit לְ ist es jedoch meist zum ZW. zu zählen.

אָכֵן (aus כֵּן mit *â* demonstr.) *adv.* 1) wie ein verstärktes כֵּן: *also* Ex. 2, 14, im resumirenden Nachsatze Jes. 40, 7, vgl. ܗܟܢ; oder *also*, vergleichend = *sowie*, wie הָכִי im Targ., Jer. 3, 20; dah. fast = כְּמוֹ. — 2) wie כֵּן versichernd: *gewiss*, Gn. 28, 16; 1 S. 15, 32; 1 Kö. 11, 2; Jer. 3, 23; 4, 10; Jes. 53, 4. — 3) gegen Vorhergehendes einschränkend: *nur, aber, jedoch, tantum* Zef. 3, 7; Ps. 31, 23; 82, 7; Jes. 49, 4, wofür aber häufiger das aus אֲכִי verkürzte אַךְ steht. — Das Targ. giebt es durch בְּקוּשְׁטָא, דִּלְמָא, בְּרַם, u. LXX scheint es manchmal als אִם כֵּן gefasst zu haben. S. כֵּן.

אָכַף (selten) *stossen, schlagen*, dah. dann: *antreiben, -spornen*, mit עַל wegen seiner urspr. Bdtg. Spr. 16, 26: *denn sein Mund* (d. zu essen verlangt) *stösst auf ihn* (עָלָיו) *ein* d. h. treibt ihn an (zur Arbeit); so LXX ἐκβίαζεται, Vulg. compulit. Syr. heisst ܐܟܦ mit ܟܠ ebenfalls zur Arbeit antreiben, Etpe. sich selbst antreiben, fleissig sein. — *Kimchi* hat אָ־כַף mit כַּף *beugen* verglichen, d. h. zus.-biegen, krümmen; aber diese Bdtg. passt nicht gut. Andere haben es als Neubildung v. כַּף *Hand* in der Bdtg. *hanthieren* verstanden, wie das Deriv. אֶכֶף Hi. 33, 7 schon von LXX genommen wurde; allein unsere Annahme entspricht dem Gebrauche in den Dialekten am ehesten. Das arab. أَكَّفَ ist denom. von إِكَاف Sattel (talm. אוּכָּף).

Digitized by Google

אָכֶף (mit *suff.* אַכְפִּי) *m. Schlag*, nur Hi. 33, 7: *und mein Schlag wird nicht schwer auf ihn fallen;* der Syr. giebt es durch: *und mein Andrang* (Ar. mein Angriff); targ. טוּנָא Last; allein auch diese Bdtgen. gehen von dem angegebenen Grundbegriffe in אָכַף aus.

אָכַר (ungbr.) *ackern*, eig. *graben*, ar. أَكَرَ graben; aber die org. W. ist אָ־כַר u. findet sich auch in כָּר, כָּר־ה, קָר I, נָ־קַר.

אָכָר: so liest der Syr., u. vermuthlich ebenso Targ., Hieron. u. a., für אַכַּד Gn. 10, 10, u. alle verstehen darunter Nisibis, ܢܨܝܒܝܢ. Nach dem St. אָכַר würde es: *Acker*, *Feld* bedeuten.

אִכָּר (Intensivbildung von אָכַר, wie טַבָּח v. טָבַח; *pl.* אִכָּרִים, m. *suff.* אִכָּרֵיכֶם) *m.* der sich mit dem Acker beschäftigt, *Ackersmann* Jer. 14, 4; 31, 24; א׳ וְצִמְדּוֹ 51, 23 *der Pflüger und sein Gespann.* Dasselbe W. lautet targ. אִכָּר, syr. ܐܟܪܐ u. dav. ein abgeleitetes ZW. (Wiseman hor. p. 86, 2), arab. أَكَّار; aber in ager, ἀγρός, Acker ist *ag* (vgl. מִדְבָּר s. v. a. Trift v. treiben) die Wurzel.

אָכַשׁ (ungbr.) s. v. a. עָכַשׁ (s. d.) sich schlangenartig zus.rollen, u. עָכַס (w. s.). Dav. *n. p.* אָכִישׁ.

אַכְשָׁף *n. p.* einer phön. Stadt Jos. 11, 1; 12, 20, die nachher zum Asher-Gebiet gehörte 19, 25. Nach syr. u. vielleicht auch phön. Sprachgebrauche: *geweiheter Ort*, d. h. wo eine heilige Stätte war.

אַל I (Pr.-St.) *pron. dem.* eine leise Hinweisung u. Hervorhebung einer Sache, u. schwächer als זֶה. Darum schon die Abstufung zum Artikel im Arabischen u. ausnahmsweise im Hebr. noch in einigen Resten, als אַלְמֻגִּים 1 Kö. 10, 11 12, auch אַלְגּוּמִּים gesprochen 2 Chr. 2, 7; אַלְמוֹדָד Gn. 10, 26, die offenbar durch arab. Vermittelung aufgenommen sind. Jedoch auch in der kürzern Form אֶל־ vorhanden z. B. אֶלְגָּבִישׁ Ez. 13, 11; viell. auch noch in den *n. p.* אֶלְקֹשׁ, אֶלְתּוֹלַד, אֶלְתְּקֵא; immer aber, wie das gew. הַל, dem NW. od. *n. p.* sich fest anschliessend. Auch im Syrischen u. in modernen Sprachen sind arab. Wörter mit dem Art. aufgenommen. Jedoch darf im Hebr. diese Anwendung nicht zu weit ausgedehnt werden. So z. B. ist אַל־ in אַלְקוּם Spr. 30, 31 wie in אַל־מָוֶת 12, 28 das Verneinungswörtchen, u. אֶל־ in *n. p.* nur die kürzere Form von אֵל Gott. S. אֵלֶּה, אֵל, אֵלוּ (aram.) u. אִלּוּ.

אַל II (Pr.-St.) Verneinungswörtchen, das mit לֹא, לָא, לַי, לֵי wurzelhaft verw. ist, u. die Anwendung desselben im Hebr. geschieht in folgenden Weisen: 1) als *conj.* im Sinne wie μή, *ne*, um im Gefühle des Redenden ein Nichtwollen, -wünschen auszudrücken, dah. immer mit dem Voluntativ des impf. verbunden, um ein Abmahnen u. s. w. zu bezeichnen. So z. B. abmahnend Gn. 22, 12; Ex. 16, 29; 1 S. 26, 20; Jer. 17, 21; wünschend Gn. 43, 23; 1 S. 17, 32; 2 Kö. 18, 31; Jer. 7, 4; bittend 1 S. 26, 20; Ps. 51, 13; Dan. 9, 19; versichernd und als gewiss weissagend, d. h. das subj. Gefühl des Redenden urspr. in einem Wunsch äussernd Gn. 49, 4. Immer steht es mit dem impf. und zwar in seiner kürzesten Form (im Jussiv); לֹא hingegen, das gerade *non*, οὐκ, steht vorzüglich vor dem perf., u. wenn vor dem impf., so bezeichnet es einen bestimmten Befehl: z. B. אַל תִּרְצַח *tödte nicht!* ist ein Wunsch, aber לֹא תִרְצַח Ex. 20, 13 *du sollst nicht tödten!* ist ein kateg. Befehl, wenngleich manchmal אַל an letzteren streift Zach. 8, 17; Spr. 3, 1 3. Es ist noch bes. zu bemerken, dass in spätern Schriften עַל für אַל Ez. 9, 5, wie אֶל für עַל 10, 1; 12, 12 19 steht. — 2) seltner in selbiger Weise bei blossen Aussagesätzen Ps. 34, 6; 41, 3; 2 Chr. 14, 10, wo es gleich οὐ μή die subj. Theilnahme ausdrückt. — In beiden Fällen steht es unmittelbar vor dem impf. u. nur selten stehen einige Worte dazwischen Jer. 15, 15; Ps. 6, 2; noch seltner wechselt es mit בַּל

Digitized by Google

(aus אֵלַי) ab Ps. 141, 4. — 3) adverbialisch steht אֶל manchmal ohne ZW., wenn es mit dem zu ihm gehörigen Ausruf einen Satz bildet z. B. אֶל בְּנֹתַי *nicht doch meine Töchter!* Rt. 1, 13; אַל־אָחִי 2 S. 13, 12. Namentl. wird es mit נָא verbunden, um einen verbittenden Satz kurz zu zeichnen Gn. 19, 18 *nicht doch!* wenngleich da häufig noch das impf. folgt Gn. 13, 8; 18, 3 30 32; Nu. 10, 31. Vor NW. bei Verwünschungs-Ausrufen z. B. אַל־נָא 2 S. 1, 21; dahin gehört אַל־אֲדוֹת 2 S. 13, 16 *nicht Veranlassungen!* d. h. veranlasse nicht! was LXX, um diesem Gebrauche des אֶל auszuweichen, in אַל־אָחִי כִּי גְדוֹלָה הָרָעָה umschrieben haben. Für sich allein einen Satz bildend u. zwar als Bitte 2 Kö. 3, 13 אֶל *nicht doch! o nicht so!* — 4) *μή*, fragend u. verneinend, mit dem perf. z. B. אֶל פְּשַׁטְתֶּם *machtet ihr keinen Streifzug?* 1 S. 27, 10 (Targ., Syr., Ar. haben dem Sinne nach *wohin?* verstanden, LXX u. Vulg. scheinen אֶל־מִי gelesen zu haben; aber die TLA. kann beibehalten werden). Seltner im Sinne von הֲלֹא Ps. 121, 3, od. bedingend u. verneinend, wie אִם לֹא, *wenn nicht* 2 Kö. 6, 27. — 5) in seltnen Fällen ganz substantivisch wie לֹא, בְּלִי, אַיִן, z. B. שָׂם לְאֶל (*εἰς μηδέν*, targ. כְּדַלָּא) *zu nichte machen* Hi. 24, 25, vgl. נָתַן לְאַיִן; zur Verneinung der Nominalbegriffe z. B. אַל־מָוֶת Spr. 12, 28 *Unsterblichkeit;* zu Einem Worte verbunden: אַלְקוֹם *unwiderstehlich* Spr. 30, 31: *ein König, bei welchem Nicht-Widerstand ist* d. h. der wie ein Held siegend einherschreitet. Davon

אָלַל (ungbr.) *nichtig sein*, nihili esse. Dieser St. ist gew. zu den Ableitungen אֱוִיל u. אָוֶל angenommen; s. diese W.

אָל aram. s. v. a. אֵל II hebr. Dan. 2, 24.

אָל III (in עֶבְאָל) *Gott* s. עֶבְאָל.

אָל IV als Grdf. zu אֵלּוּ s. אֵלּוּ.

אֵל I (Pr.-St.; im *sg.* nur *c.* -אֶל, sonst aber der blosse *c. pl.* -אֵלֵי, m. *suff.* אֵלַי Paus. אֵלָי, אֵלֶיךָ, אֵלַיִךְ, אֵלָיו, אֵלֶיהָ, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם v. אֲלֵהֶם, poët. אֵלֵימוֹ, אֵלֵיהֶן in Gebrauch, wie auch die Verhältnisswörter אַחֲרֵי, תַּחְתֵּי, יַחַד, בֵּין, בֶּצַע, עַל, עַד sich theils in Spuren eines *pl.* vor *suff.*, theils im *st. c.* zeigen; eig. aus einem Demonstrativbegriff hervorgegangen u. dah. auf etw. hinweisend, jedoch in den angeführten Formen ausschliesslich) *praep. zu, nach, ad* u. s. w., die Richtung od. blosse Hinweisung in räumlicher Beziehung ausdrückend. Der sehr starke Gebrauch ist auf folgende Hauptbdtgen. zurückzuführen: 1) die rein örtl. Bewegung od. Richtung ausdrückend, gleichviel ob sinnlich od. geistig gefasst, auf die Frage wohin? nach was? u. demnach mit: *nach ... hin, gen, zu, auf ... zu, ad, versus, πρός* zu übersetzen. In diesem Sinne werden a) ZW. der örtl. Bewegung damit construirt z. B. נְקֵבָה Gn. 1, 9; בָּא Ex. 3, 13; הֵבִיא Jos. 7, 23; הָלַךְ Dt. 14, 25; שָׁלַח Est. 1, 22; אָסַף Gn. 6, 21; שׁוּב 16, 9; מִדְבָּר 18, 6; סוּר 19, 2; יָצָא 19, 6; הוֹצִיא 19, 8; רוּץ 24, 29; נָאַסַף 25, 8; נָגַשׁ 27, 22; בָּרַח 27, 43; נָקַל Ex. 15, 13; קָרַב Lev. 9, 7; הִקְרִיב Nu. 15, 33; עָלָה Dt. 17, 8; הִשְׁלִיךְ 29, 27 u. a. auf die Frage wohin? wozu? b) ZW. der geistigen Bewegung, d. h. die den Begriff der Richtung nach ... hin geben, wie z. B. die des Anschauens u. Blikkens, Aufhorchens, des sich wohin Richtens mit einer Aussage, einem Rufe, die des Sehnens, Hoffens, des Sichanlehnens u. Vertrauens, in welchem Falle sonst auch der Dat. durch לְ steht. So z. B. שָׁעָה Gn. 4, 4; הִבִּיט Ex. 3, 6; רָאָה Jes. 17, 7; הִסְכִּיב 38, 2; — שָׁמַר 2 S. 11, 16; שָׁמַע 1 Kö. 12, 15; הִקְשִׁיב Neh. 9, 34; אָמַר Ex. 19, 9; דִּבֵּר Lev. 12, 2; הִגִּיד Ex. 19, 9; קָרָא Jos. 10, 24; צָעַק Ex. 14, 10; — צִוָּה Nu. 36, 13; יָצַק Jer. 49, 20; הִתְוַדַּע Gn. 45, 1; — כָּלָה עַיִן, צָפָה Kl. 4, 17; גָּרַס Ps. 119, 20; קָוָה Hos. 12, 7; בָּטַח Spr. 3, 5; נִשְׁקָן ebend.; לָמַד Jer. 10, 2 u. a. c) dahin gehört auch die Bdtg. *zu ... hinzu, nach ... hin, ausser*, eine fernere Bewegung hinzu zu einer andern Thätigkeit ausdrückend, in welcher Bdtg. es vorz. mit עַל wechselt z. B. Ez. 44, 7 *noch zu euren Greueln hinzu;* אֶל־הַשְּׁמוּעָה 1 Kö. 10, 7 *zu dem Gerüchte hinzu;* הִתְחַבֵּר אֶל־ Dan. 11, 23 *sich obendrein*

Digitized by Google

(noch dazu) *verbinden;* אֶל־אֲחוֹתָהּ Lev. 18, 18 *zu ihrer Genossin hinzu* d. h. ausser ihr; אֶל־כַּפַּיִם Kl. 3, 41 *zu den Händen hinzu* d. h. ausser ihnen. Ebenso die Bdtg. *auf*, beim Vertheilen u. Zumessen Ez. 45, 2, was eig. *hin ... zu* ist. Hieran schliesst sich d) der dativische Gebrauch des אֶל bei vielen ZW., insofern diese eig. ebenfalls eine Richtung ausdrücken, z. B. nach נָתַן Ex. 25, 16; מָכַר Jo. 4, 8; הָגַל Gn. 12, 15; נִמְשַׁל Jes. 14, 10; נִגְלָה 1 S. 2, 27 u. a., wofür aber gew. לְ steht. In diesem Sinne ist auch פָּחַד אֶלַי *mir ist eine Scheu* d. h. ich scheue Hi. 31, 23 zu fassen. e) nach manchen ZW. hat אֶל die Bdtg. *gegen, erga*, als Abzweigung des Dativ-Begriffes z. B. עָשָׂה 2 S. 3, 8; הֵרַע 2 Chr. 16, 9; שָׂחַק Hi. 29, 24; אֵין־אֶל *er ist nicht gegen ...* Gn. 31, 5; נִכְמְרוּ רַחֲמַיִם אֶל־ 43, 30. f) ferner die Bdtg. *gegen, wider, contra, adversus, εἰς, πρός*, eine feindl. Richtung ausdrückend z. B. nach den ZW. קוּם Gn. 4, 8; נָהַף Ex. 14, 5; לָכַד Jos. 10, 6; עָלָה Ri. 12, 3; כָּבְדָה יָד 1 S. 5, 6; אָסַף Zach. 14, 2; נָשָׂא Jes. 2, 4 u. a. In den meisten Fällen ist diese Bdtg., da die ZW. auch in anderen Bdtgen. mit אֶל construirt werden, erst durch den Zus.hang zu ermitteln; auch haben sie öfter noch einen acc. des Obj. bei sich. g) eine Bewegung ausdrückend u. dah. eig. *zu* bedeutend, ist אֶל auch da in Gebrauch, wo es *vor, coram* übertragen werden kann, z. B. nach הָסִיר (Hif.) Nu. 13, 30; פָּצַר אֶת־פֶּה Ri. 11, 36; קָרָא 1 S. 26, 14; נָשָׂא פָּנִים 2 S. 2, 22; עָמַד 2 Kö. 5, 25; דִּבֶּר Hi. 42, 7, obgleich diese Bewegung rein geistig u. hie u. da kaum erkennbar ist. h) die Richtung od. die Bewegung in etw. hinein, also ein Eingehen, -dringen in etw. bezeichnend, durch *in*, in, *unter*, inter mit acc. zu übersetzen z. B. *in* Gn. 8, 9; Ex. 25, 21; Dt. 11, 29; 1 Kö. 9, 24; Jon. 1, 5; *unter* 1 S. 10, 22; Jer. 4, 3; Ez. 2, 6. Bildl. הִתְעַצֵּב אֶל־לֵב *sich bis ins Herz bekümmern* d. h. von Herzen Gn. 6, 6; אֶל־חֵיק *in den Schoos hinein* Kl. 2, 12. Dieses *in* scheint manchmal s. v. a. *innerhalb* z. B. אֶל־שְׁעָרֶיךָ Dt. 17, 5 *innerhalb deiner Thore*, eig. zwischen u. s. w., od. *durch*, per z. B. אֶל־קָבְתָהּ Nu. 25, 8 eig. *in ihre Schaam*, bis hindurch; wo jedoch die Bewegung durch *auf* gefasst werden muss, steht אֶל für עַל z. B. Ez. 18, 6; 32, 6, wie umgekehrt עַל für אֶל Jes. 65, 7; 1 S. 20, 24 u. a., was zuweilen schon K'ri verbessert hat. Endlich i) das Ziel der Bewegung od. Richtung ausdrückend, dah. s. v. a. עַד, in der Bdtg. *bis zu, bis an*, usque ad z. B. אֶל־הַשָּׁמַיִם Jer. 51, 9 *bis an den Himmel;* אֶל־פִּיהוּ Hi. 40, 28 *bis in seinen Mund;* 3, 22; Gn. 6, 16; auch da wo es = *versus, gegen* Dan. 8, 9. — 2) aus den mannigfachen Bdtgen. der Bewegung, die in ihren Abstufungen ohnehin zuweilen fast bis zur praep. loci *bei, an* abgeschwächt werden, entstand dann a) die Bdtg. *an, bei, apud, juxta, prope, εἰς*, z. B. אֶל־הַשֻּׁלְחָן 1 Kö. 13, 20 *am Tische;* אֶל־יַרְדֵּי אֶל־מַיִם Jer. 41, 12 *am Wasser;* אֶל־אֱלֹנָיו Ps. 109, 14 *bei Gott;* Spr. 30, 10; אֶל־יוֹסֵף Gn. 41, 57 *bei Josef;* אֶל־כָּל־פָּנִים *auf allen Gesichtern* Ez. 7, 18; vgl. noch Gn. 40, 14; 49, 29; Lev. 4, 7; 5, 9; Jos. 5, 3; 1 S. 17, 3; 1 Kö. 8, 30 — immer das ruhige Sein an einem Orte, die reine Ruhe bezeichnend. Hieraus floss dann b) die Bdtg. des אֶל als ein Berücksichtigen des NW., ein Bezugnehmen darauf, d. h. ein Weilen *bei, an* etw., das in solche Nähe zum Handelnden gerückt ist, dass eine Beziehung auf einander stattfindet. Dieses אֶל kann übersetzt werden: *was anbetrifft, in Betreff* 2 S. 18, 27; *wegen* 2 S. 21, 1; *über* Hos. 12, 5; *um* 1 S. 1, 27; *von* Jer. 40, 16; *für:* אֶל־נָכוֹן *für bestimmt* 1 S. 26, 4; *nach:* אֶל־פִּי *nach Befehl* Jos. 15, 13, u. so noch andere Modificationen, die ursprünglich von einer berücksichtigenden Beziehung ausgegangen sind; dah. viele ZW., welche schon ihrem Begriffe nach ohne enge Beziehung nicht gut denkbar sind, mit אֶל construirt werden z. B. בָּכָה 2 S. 1, 24; שָׂחַק Hi. 29, 24; הִנָּחֵם Ri. 21, 6; הִתְחַנֵּל 1 S. 1, 27; אָמַר Gn. 20, 2; דִּבֶּר Jer. 40, 16; זָנָה Ps. 69, 27; קָנָא Nu. 25, 1; דָּרַשׁ Jes. 8, 19 u. a., wo אֶל durch *über, mit, um, von* u. dgl. übersetzt werden kann, aber

Digitized by Google

auch häufig mit andern Verhältnisswörtern abwechselnd. — 3) ausser den erwähnten 2 Hauptbdtgen. ist אֶל־ noch zu merken a) vor dem NW. als folgend auf vorangegangenes מִן mit dem NW. d. h. ... מִן ... אֶל־, *von ... zu ..., von ... bis zu ...*, u. zwar als Steigerung z. B. מֵחַיִל אֶל־חָיִל Ps. 84, 8 *von Kraft zu Kraft* d. h. mit zunehmender Kraft; מֵרָעָה אֶל־רָעָה Jer. 9, 2 *von gesteigerter Bosheit*; als Zus.fassung z. B. מִזֶּה אֶל־זֶה Ps. 144, 13 *von Art zu Art* d. h. allerlei Art; als räumliche Begränzung z. B. מִן־הַקָּצֶה אֶל־הַקָּצֶה Ex. 26, 28 *von einem Ende zum andern*; מִפֶּה אֶל־פֶּה Esr. 9, 11; als zeitliche Begränzung z. B. מֵעֵת אֶל־עֵת 1 Chr. 9, 25; מִיּוֹם אֶל־יוֹם Nu. 30, 15; als persönliche Begränzung z. B. מִגּוֹי אֶל־גּוֹי Ps. 105, 13; jedoch ist zuweilen מִן im ersten Halbgliede weggelassen z. B פָּנִים אֶל־פָּנִים Gn. 32, 31; פֶּה אֶל־פֶּה Nu. 12, 8. b) אֶל־ zwischen 2 gleichartigen NW., um (wie רֵעַ ... אִישׁ, *unus ... alter*) *der eine zum andern* auszudrücken z. B. זֶה אֶל־זֶה Ex. 14, 20; 36, 10; Jes. 6, 3; Zach. 8, 21; Ez. 21, 22. c) אֶל־ wird in seiner Bdtg. *zu*, *nach*, *auf* u. s. w. als Bewegungspartikel zuweilen weggelassen u. mit dem acc. vertauscht Hos. 7, 11; Nah. 2, 6; Spr. 5, 5; Ri. 9, 44; 11, 29; Jes. 34, 15, wie auch מִבּוֹא für אֶל־מִבּוֹא steht. d) אֶל־ ist stark verbunden mit andern Partikeln, nämlich mit Präpositionen, Adverbien, Conjunctionen u. s. w., als אֶל־חִנָּם Ez. 6, 10; אֶל־אֲשֶׁר Ex. 32, 34; אֶל־אַחֲרֵי 2 Kö. 9, 18; אֶל־בֵּין Ez. 31, 10; אֶל־בֵּינוֹת 10, 2 u. s. w., wodurch jene in ihren Bdtgen. modificirt werden, was aber bei den Partikeln selbst anzugeben ist. — 4) sehr selten erscheint אֶל noch in seinem urspr. Demonstrativbegriff als *adv. demonstr.*, auf einen Gegenstand hinweisend, wiederholt im Satze אֶל־ ... וְאֶל־ *hier ... dort* Jer. 51, 3, vor dem impf. — Der nicht vorkommende st. abs. אֶל von diesem אֶל־ hängt somit mit אֶל II vollständig zus.; od. אֶל־ ist hier gleich aus dem Pr.-St. אַל verkürzt, wie auch dasselbe mit dem Art. הָאֵל der Fall ist.

Was die Form dieser praep. anlangt, so ist das immer mit dem NW. eng verbundene אֶל־ offenbar aus einer absolutiven Form אֶל hervorgegangen, was auch noch in gewissen Gestaltungen mit suff. (אֵלַי, אֵלָיו u. s. w.) erkennbar ist. Der plurale Gebrauch vor suff. ist wie bei andern Praepositionen im Hebr. eine bekannte Eigenthümlichkeit, u. der *c. pl.* אֵלַי Hi. 8, 22; 5, 26; 15, 22; 29, 19, wie das ar. لَدَى, beweist, dass auch אֶל־ nichts als ein *c.* im *sg.* ist. Im Targ. ist אֶל־ je nach dem Zus.hange mit עִם, עַן, לְ, לְקֳדָם, לָאַפֵּי, עַל u. s. w. umschrieben.

In Bezug auf die Herleitung ist der Pr.-St. *'él* (אֵל) vermuthlich erst aus dem zus.gesetzten *'e-la* verkürzt worden, vgl. kopt. ⲉⲗⲁ (bashm.), dah. ⲉⲗⲁ-ⲓ mir, ⲉⲗⲁ-ⲩ ihm, ⲉⲗⲁ-ⲥ ihr u. s. w., u. die org. Form wäre demnach לָ, לַ, kopt. ⲗⲁ. Das *e* (אֶ), kopt. ⲉ, ist ebenfalls alter Pr.-St., u. wie er (ⲉ) im Koptischen an sich noch die Bdtgen. *in*, *ad*, *a*, *prae*, *circa*, *apud* hat (Peyr. Lex. ling. copt. p. 29 flg.), ebenso findet er sich noch in אֶבֶל, kopt. ⲉⲃⲟⲗ, wie *a* in אָז (aus אַכְי, אַכַי), אָז (aus אַזַי) ebenfalls Pr.-St. ist. Die Ableitung von einer Verbalwurzel ist zu verwerfen.

אֵל II (Pr.-St., aus *'ela*, einem aus *'e-la* zus.gesetzten Demonstrativwörtchen, verkürzt u. mit dem demonstr. אַל als Art., wie das roman. *le* mit lat. *ille*, u. mit הַל zus.-hängend. Eine stärkere Form als *'ela*, näml. אֵלֶּה *'élle*, ist aus einer alten Pluralendung abgestumpft, wie syr. ܐܠܝܢ, aeth. *ellû*, *ellâ*, noch darauf hinweisend) *pron. demonstr. pl. diese* 1 Chr. 20, 8; mit dem Art. הָאֵל z. B. אֲנָשִׁים הָאֵל Gn. 19, 8 *diese Männer*; הֶהָרִים הָאֵל 19, 25; Dt. 4, 42; 19, 11; הָאֲרָצוֹת הָאֵל Gn. 26, 3 4; הַגּוֹיִם הָאֵל Dt. 7, 22; הַתּוֹעֵבֹת הָאֵל Lev. 18, 27; im Ganzen aber nur im Pent. u. aus diesem in der Chronik. — Der Gebrauch dieses Pr.-St. als pl. von זֶה ist nicht aus der Form, sondern daraus zu erklären, dass der persönliche Begriff bei ihm verschwunden war. S. אֵלֶּה.

אֵל (Pr.-St.) *aram.* s. v. a. hebr. אֵל II. Nur Esr. 5, 15 K'ri, wofür K'tib אֵלָּה

Digitized by Google

s. v. a. talm. אֲלוּ od. ganz wie das hebr. אֲלָהּ, wie schon Jer. 10, 11 אֱלָהּ als aram. aufgenommen hat.

אָל III (mit dem Art. הָאֵל, mit *suff.* nur אֵלִי in den Psalmen; *pl.* אֵלִים od. אֵלֵם Ex. 15, 11) *m.* 1) uralter semitischer Name der höchsten Gottheit, bereits in der vorgeschichtlichen Periode vorkommend, *Gott.* אֵל steht seiner Allgemeinheit wegen sowohl für den Gott der Hebräer, *Jehova* Nu. 12, 13; 23, 22, wie auch für die Götter anderer Völker d. h. Götzen Jes. 44, 10 15; 45, 20; 46, 6; für *Jehova* steht jedoch gew. הָאֵל Gn. 31, 13; Dt. 7, 9 oder אֵל אֱלֹהִים Gn. 33, 20; 46, 3; Nu. 16, 22, auch יי אֵל אֱלֹהִים Jos. 22, 22; Ps. 50, 1 od. אֵל אֱלֵים Dan. 11, 36, od. es wird, um ihn zu meinen, אֵל mit gewissen Beiwörtern verbunden, als mit שַׁדַּי, עוֹלָם, עֶלְיוֹן u. a. od. sonst umschrieben Dt. 32, 4; Ps. 89, 8. Die Allgemeinheit der urspr. Bdtg. von אֵל, der Umstand, dass es urspr. nicht wie seine sinnverwandten אֱלֹהִים, יְהוֹה, יה, κατ' ἐξοχήν den wahren Gott ausdrückt, da es auch die Götter der Semiten bezeichnen konnte, veranlasste die fast stetige Beigabe eines Attributs (Adj. od. Genit.), um den wahren Gott zu beschreiben, dah. mit עֶלְיוֹן Ps. 78, 35; שַׁדַּי Gn. 48, 3; רֳאִי 16, 13; עוֹלָם 21, 33; קַנֵּא Ex. 20, 5; רַחוּם Dt. 4, 31; חַנּוּן Ex. 34, 6; אֱמוּנָה Dt. 32, 4; חֵי Jos. 3, 10; הַיְשׁוּת 1 S. 2, 3; כַּבִּיר Hi. 36, 5; שַׂגִּיא 36, 26; כָּבוֹד Ps. 29, 3; אֱמֶת 31, 6; גְּמֻלוֹת Jer. 51, 56 u. a., aus deren Zus.stellung, vereinigt mit den sonstigen Aussagen von ʾEl, man fast eine vollständige Gotteslehre ermitteln kann. Besonders zu merken ist noch dabei: a) die Nationalisirung des Namens, ausser der oben erwähnten Steigerung od. Beisetzung der nationalen Gottesnamen, durch Beifügung des Namens יִשְׂרָאֵל Gn. 33, 20 od. des Volksnamens יְשֻׁרוּן Dt. 33, 26 od. sonst eines nationalen Moments Gn. 31, 13. b) da אֵל einmal auch den Gott der anderen Semiten bezeichnet Jes. 44, 10, so wird, um von dem ʾEl Israels ihn zu unterscheiden, אַתָּה Ex. 34, 14; זֶה Ps. 81, 10; נֵכָר Dt. 32, 12 beigefügt. In diesem Gebrauche wechselt אֵל zuweilen mit בַּעַל z. B. אֵל בְּרִית Ri. 9, 46, identisch mit בַּעַל בְּרִית 8, 33; 9, 4; sowie im syr. Namen טָבְאֵל Jes. 7, 6 d. h. טָבְאֵל, vermuthlich אֵל für בַּל zu nehmen ist. Eine seltne Umschreibung für den nicht hebr. ʾEl ist לֹא־אֵל Dt. 32, 21 *Ungott.* c) אֵל wird als Beisatz zu NW. gebraucht, um das Höchste, Vortrefflichste, Ausgezeichnetste zu bezeichnen z. B. הָרְרֵי־אֵל Ps. 36, 7 *die Berge ʾEl's* d. h. die höchsten Berge; אַרְזֵי־אֵל 80, 11 *Cedern ʾEl's* d. h. die höchsten C. Vgl. den ähnlichen Gebrauch von יי Gn. 13, 10; Ps. 104, 16, יה (s. d.) u. אֱלֹהִים. d) der pl. bedeutet nur: *Götter* Ex. 15, 11; Dan. 11, 36 u. in diesem Sinne בְּנֵי אֵלִים Ps. 89, 7 *Göttersöhne* d. h. Engel, vgl. בְּנֵי אֱלֹהִים. e) als Bezeichnung des höchsten göttl. Wesens, als nomen numinis, wird אֵל sehr stark bei Bildung der *n. p.* verwendet, theils als letztes Glied (שְׁמוּאֵל, רְעוּאֵל, קְמוּאֵל, יְרוּאֵל, לְמוּאֵל, אוּאֵל, פְּנוּאֵל), theils als erstes, wo es entw. ganz unverändert bleibt (אֵלְיָה) od. in אֵל־ (אֵלְדָּה, אֵלְחָנָן, אֵלְיָדַע, אֵלְפָּלֶט, אֵלְצָפָן, אֵלְזָבָד, אֵלְיָדָד, אֵלְיָדָע, אֵלְיָחָן, אֵלְיָקִים, אֵלְיָדָד, אֵלְיָזֵר, אֵלְיָקָנָה, אֵלְיָסָף, אֵלְיָשָׁה) verkürzt ist, u. in dieser Verkürzung auch als Epithet zu Namen der Gottheiten z. B. zu תְּקוֹ, תִּקְוָא, תּוֹלַד. Gewöhnlich jedoch wird das in אֵל־ verkürzte אֵל durch den in *n. p.* sehr gebräuchl. Binde-Laut (אֵלִיאָב, אֵלִידָד u. a.) mit dem folgenden Gliede verbunden. Die Verkürzungen in אֵלֵי־, אֵלֶי־ beweisen aber nichts für die Ableitung des Wortes, da die Constructivformen in *n. p.* die stärksten Verkürzungen haben z. B. קְמוּ־, שְׁמוּ־, פְּנוּ־, מְתוּ־, יְמוּ־, חֲמוּ־, רְעוּ־ von קָם, שֵׁם, פָּנֶה, מֵת, יוֹם = יָם, חָם, רֵעַ, u. der gew. gramm. Analogie nicht folgen. In diesem Gebrauche des אֵל ist noch zu merken, dass es mit בַּעַל (אֶלְיָדָע 2 S. 5, 16 u. בְּעַלְיָדָע 1 Chr. 14, 7), יְהוֹ־, הוּא, אָב u. s. w. zuweilen abwechselt, wodurch seine Bdtg. als nom. numinis einleuchtet. — 2) *Kraft,*

Digitized by Google

Stärke, dah. die Redensart הָיָה לְאֵל יָד SPR. 3, 27; יֶשׁ־לְאֵל יָד GN. 31, 29; MICH. 2, 1; אַיִן לְאֵל יָד DT. 28, 32; NEH. 5, 5 *es ist, es ist nicht zur Macht* (= mächtig) *die Hand*, d. h. Macht besitzen oder nicht besitzen. S. יָד. Concr. *Held, Mächtiger*, aber in dieser Bdtg. nur *c.* אַיִל, *pl.* אֵילִים *c.* אֵילֵי, u. dah., als immer mit Jod geschrieben, zu אַיִל zu ziehen; nur Ez. 31, 11 גּוֹיִם אֵל; 32, 21 steht ebenfalls אֵלֵי für אֵילֵי, was noch viele HS. lesen. Für אֵל findet sich also die Bdtg. *Held* nicht, sondern nur für אַיִל c. אֵיל, pl. אֵילִים c. אֵילֵי, u. JES. 9, 5 ist אֵל schon vermöge der Orthographie mit *Gott* zu übersetzen. — 3) für Ez. 31, 14, wo אֵילֵיהֶם *ihre Eichen* steht, ist entw. אֵילֵיהֶם zu setzen, da in dieser Bdtg. immer אֵילִים steht, od. אֵלֵיהֶם nach den LXX daselbst zu punktiren. Als Name der Lagerstätte אֵילִים haben manche HS. dafür auch אֵלִים geschrieben, indess ist der Bdtg. nach nur אֵילִים, אֵילָם richtig. — 4) *Widder* HI. 42, 8; aber hier steht אֵלִים für אֵילִים von אַיִל u. gehört mithin gar nicht hierher. — 5) als Ausdruck des Bauwesens: *Wandstirn*, ist immer אַיִל c. אֵיל in Gebrauch, u. wo die HS. c. אֵל haben, da ist es für אֵיל geschrieben, wie aram. אֵל für אֵיל, dah. auch אֵילָא. S. אַיִל.

Der Gebrauch des Gottesnamens אֵל ist zwar nur im Hebr. neben אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים stark, jedoch finden sich auch zahlreiche Spuren seines Gebrauches in den Dialekten. Der syr. Uebersetzer hat die Form ܐܠ zu JES. 14, 13; Ps. 22, 20; MT. 27, 46; MK. 15, 34 für Gott; der Sam. wechselt öfter zwischen אֵל u. אֱלָהּ; bei den Zabiern ist ܐܠ Name der Sonne, d. h. des höchsten planetarischen Gottes, wie auch Spuren eines moab. ʾEl-Kultus unter dem Namen אֵל־עֶלְיָא *höchster ʾEl* (vgl. hebr. und phön. אֵל עֶלְיוֹן, aram. אֱלָהּ עִלַּי) sich in der von diesem Kultus benannten Stadt אֶלְעָלָא (s. d.) finden; auch die arabischen WB. zählen als Gottesnamen إِلٰه, إِل, إِلّ auf. Die Phönikier, als den Hebräern am nächsten, haben אֵל sowohl in ihrer Gotteslehre als in ihren Heiligthümern, z. B. *ʾHλ* אֵל als Kronos *κατ' ἐξοχήν*, *ʾΙλ* in *Ἴλος* bei Sanchoniathon, בֵּית־אֵל *Behausung Gottes*, Name der Betilen od. der dem ʾEl geweihten Säulen od. Steine u. a.; ebenso in ihren persönl. *n. p.* z. B. עֵירֵאל *Ἔνυλος*, חֲנֵאל Hanelus, פָּסֵאל Fasilus, גַּגֵּאל Gagilus, מְצֵיזֵאל *Μεσότυλος*, Mezetulus, Mustulus, מְדַדֵּאל Medadulus, עֻזֵּאל Uzulus, קַשְׁטֵאל Castulus u. a., und aus dem pl. אֱלִים gebildet עַבְדֵּאלִים *Ἀβδήλεμος*; in ihren örtl. *n. p.* z. B. קַנְטֵאל *Καντήλη*, *-λία*, גְּאוּנֵאל Gunela, קַרְתֵּאל Cartilis u. a. Auch brauchen sie es appell. zur Bezeichnung anderer Gottheiten. — Was die Ableitung anlangt, so hat man es seit *Saʿadja*, der es durch القادر *Mächtiger* übersetzt, als von אוּל I *stark sein* herstammend angesehen u. somit von einem Verbalbegriff abgeleitet, wie auch in der That eine ansehnliche Zahl von Ableitungen aus אוּל mit dem GB. der Stärke sich in der Sprache vorfindet. Allein selbst in diesem Falle ist אֵל, das dabei immer von einem Verbalbegriff ausgegangen sein kann, als primitiv zu setzen, dag. von der W. אל(אֵל) sind abzuleiten אֵלָה, אֱלוֹהַּ, אֱלָהּ, אֱלוֹן, אֵלִיל, אֵלוּל u. die zahlreichen *n. p.*, wo אֵל ganz od. verkürzt vorkommt, dann weiter אֵל (אָלַל I) u. אֲלָה, אָלוֹן u. wieder die *n. p.* aus diesem St.

אֵל I (Pr.-St.) als Nebenform von אֵל pron. dem. s. אֵל I.

אֵל II (Pr.-St.) als *c.* v. אֵל I s. אֵל I praep. Dem Versuch, dieses -אֵל von einer W. אָלָה = וָלַי sich zu Jem. neigen, וָלַי hülfreich sein, abzuleiten, widerstrebt die Eigenthümlichkeit der Pronominalstämme.

אֵל III als Abkürzung von אֵל *Gott* in *n. p.* z. B. אֶלְעָלָא, אֶלְזָבָד u. a. S. אֵל III.

אֵלָא (= *n. p.* אֵלָה, *Eiche; Eichstarker*, vgl. Eckart = Eichhart) *n. p. m.* 1 KÖ. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m. Erstarrtes, Eis*, übertr. dann: *Krystall*, aus גָּבִישׁ, das so vorkommt HI. 28, 18, u. אֵל = אַל dem Art. zus.-

Digitized by Google

gesetzt, nach arab. Vermittelung so aufgenommen Ez. 13, 11 13; 38, 22, was um so leichter war, als das W. selbst arabisch (الْحِبْس congelatum) ist. Man hat mit dem ersten Glied אֶל auch kopt. ⲗⲗ *Stein* verglichen, allein natürlicher ist es als Art. zu fassen. S. גֶּבִישׁ u. מַגְבִּישׁ.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (*'El ist Freund*) *n. p. m.* Nu. 11, 26 27. Vgl. *n. p.* אֱלִידָד von gleicher Bdtg. Zu דָּד vgl. die *n. p.* דּוֹדָוָ, דּוֹדַי, דּוֹדָוָהוּ u. a.

אֶלְדָּעָה 1) *n. p.* eines midjanitisch-arabischen Stammes Gn. 25, 4; 1 Chr. 1, 33. Hier scheint אֶל der Artikel zu sein. — 2) *n. p.* eines Efrajimiten 1 Chr. 7, 20 nach einigen HS., wofür aber die TLA. אֶלְעָדָה. S. דָּדָה.

אֶלְהִי s. אֱלוֹהַּ.

אָלָה I (aus אָל s. v. a. אוּל I, vrw. mit אָל III, weitergebildet) 1) (ungbr.) *stark, kräftig, gedrungen sein*, vgl. אַיִל (אוּל I), dav. אֵלָה, אֵלוֹן (n. d. F. תֵּרְזוֹן) u. *n. p.* אֵלָא; dann mehr im äussern Sinne: *fett, feist sein*, wie *feist* mit *fest* vrw. ist; dav. אַלְוָה. An diese Bdtg. *stark sein* schliesst sich sodann die des

Hif. הֶאֱלָה (*inf.* mit *suff.* לְהַאֲלֹתוֹ, *fut. ap.* וַיֹּאַל v. יֹאֲלֶה = יַאֲלֶה) *caus.* fest, kräftig machen, *bekräftigen, beschwören*, od. *schwören, bekräftigen lassen* 1 Kö. 8, 31; 2 Chr. 6, 22; 1 S. 14, 24 mit acc. — Daraus ist dann אָלָה Hos. 4, 2 als inf. Kal für inf. Hif. gebraucht, um es dort den רָצוֹחַ, גָּנוֹב, נָאוֹף gleich zu bilden. Da also אָלָה eig. das Bekräftigen, Betheuern aussagt, so scheint es Hos. 4, 2, wo es als Laster genommen ist, erst durch die Verbindung mit כָּחַשׁ das geworden zu sein; אָלָה וְכַחֵשׁ hiesse demnach: *schwören und lügen* d. h. falsch schwören, meineidig sein (vgl. Barhebr. 405 حلف وكذب schwören und lügen). Darum heissen auch im NW. falsche Schwüre, die man zu brechen beabsichtigt, אָלוֹת שָׁוְא Hos. 10, 4. S. das NW. אָלָה. וְאַתִּי אָלִית Ri. 17, 2 *und du hast (es) betheuert;* das Obj. ist nämlich das Vorhergehende. Dav. NW. אָלָה 1 u. 2.

2) (ungbr.) *verwünschen, verfluchen*, welche Bdtg. von den bei Schwüren gewöhnlichen Verwünschungen gegen die Eidbrechung ausgegangen ist, vgl. skr. *çap* schwören u. verwünschen. Dav. NW. אָלָה 3, תַּאֲלָה.

Der Begriff *schwören* hängt deutlich mit *schwer*, fest, gewichtig zus., lat. *jurare* eig. durch Vertrag festsetzen, vgl. skr. *ju;* gr. ὅρκος Eidschwur u. ὁρκάνη Umzäunung. Im Hebr. wäre der urspr. Begriff: sich fest, verbindlich machen, od., wenn man ar. مَتَنَ *festmachen* u. *schwören* vergleicht: bekräftigen, von אָלָה *fest, stark sein*, u. die entsprechende ar. W. wäre أَلَّ, vgl. إِلٌّ Schwur.

אָלָה II (*imperat. f.* אֱלִי) nur Nebenform v. אָלַל, יָלַל *klagen* Jo. 1, 8; vgl. syr. ܝܠܠ, ar. وَلْوَلَ.

אָלָה (mit bleibendem *a*-Vorton wie in מִטָּה; mit *suff.* אֲלָתִי, אֲלָתוֹ; *pl.* אָלוֹת, (־לֹת) *f.* 1) *Eidschwur* Gn. 24, 41, sww. שְׁבֻעָה 24, 8, אֲלָתִי *der mir geleistete Schwur;* קוֹל אָלָה Lev. 5, 1 *der laute Eid;* נָשָׂא אָלָה בְּ 1 Kö. 8, 31 *Jem. zum Eidschwur belangen, Jem. einen Schwur auflegen;* אָלוֹת שָׁוְא Hos. 10, 4 *falsche Schwüre;* מְאָלָה וּמְכַחֵשׁ Ps. 59, 13 *von Schwur und Lüge* d. h. von Meineid, vgl. Hos. 4, 2; בָּא אִישׁ אָלָה 2 Chr. 6, 22 für בָּא אִישׁ אָ' *der Schwörende tritt hin*, od. אָלָה Object zu בָּא, s. 2. — 2) ein eidlich bekräftigtes, *beschworenes Bündniss* Gn. 26, 28, od. vielmehr der bei dem Bündniss geleistete Schwur, dah. als Ergänzung zu בְּרִית u. mit diesem zus. gestellt Dt. 29, 11 13; Ez. 16, 59; 17, 18; aber אָלוֹת הַבְּרִית Dt. 29, 20 sind die *Verwünschungen*, die beim *Bündniss* ausgesprochen wurden, also zu Bdtg. 3 gehörig. Seltner ganz wie בְּרִית neben שְׁבוּעָה, dah. בָּא בְּ' Neh. 10, 30 *ein Bündniss eingehen*, vgl. בָּא בִּבְרִית Ez. 16, 8; caus. הֵבִיא בְּ' Ez. 17, 13, mit acc. d. P., was dort von כָּרַת בְּרִית אֶת unterschieden wird. — 3) *Verwünschung, Fluch*, mit schwörenden Anrufungen verbunden, wie es bei

Digitized by Google

Bündnissen gegen den Eidbruch in Gebrauch war Hi. 31, 30; Spr. 29, 24; Zach. 5, 3; vom Fluche, der in Folge des Bundesbruches das Land verzehrt Jes. 24, 6 od. durch welchen es trauert Jer. 23, 10; שְׁבֻעַת הָאָ' Nu. 5, 21 *Schwur des Fluches* d. h. die feierliche Fluchformel; von dem Verwünschungsabschnitt Dt. 29, 13 18 19; 30, 7; von dem Strafgerichte in Folge des Fluches Dan. 9, 11; bildl. Gegenstand des Fluches u. der Verwünschung Jer. 29, 18, wie auch שְׁבֻעָה Nu. 5, 21 so gebraucht wird.

אַלָּה (v. אָלַל III) *f. Eiche, Terebinthe* Jos. 24, 26, targ. אַלְתָּא, vgl. אַלּוֹן. Dieses אַלָּה scheint im *n. p.* אַלְמֹלָד vorhanden zu sein.

אֵלָה (v. אֵל d. h. אִוּל, dah. in HS. auch אֵילָה) *f.* 1) *Eiche* von der Stärke benannt Gn. 35, 4; Ri. 6, 11 19; 2 S. 18, 14; 1 Chr. 10, 12; wird aber von אַלּוֹן Hos. 4, 13; Jes. 6, 13, obgleich zur selben Gattung gehörend, geschieden. Die alten Uebersetzer u. Exegeten schwanken zwischen *Terebinthe* u. *Eiche*, wie auch bei אֵיל, אַלָּה, אַלּוֹן; zuweilen geben sie es im Hinblick auf das aram. אֵילָן durch *Baum, Busch*, sehr selten durch *Thal, Ebene, Wiese*, u. man sieht daraus, dass man schon früh nichts Genaues wusste. — 2) עֵמֶק הָאֵלָה (*Terebinthen-Abhang*) Name eines Ortes nicht weit von עֲזֵקָה u. שׂוֹכֹה 1 S. 17, 2 19; 21, 10. — 3) (*Stärke*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 6; 2 Kö. 15, 30 u. auch Name eines edom. Stammes Gn. 36, 41, von welchem viell. die edom. Hafenstadt אֵלוֹת (s. אֵילוֹת) erbaut wurde.

אֵלָה *m.* s. v. a. אֵל III *Gott*, mit tonlosem *a* wie לַיְלָה nach hinten erweitert; nur in dem *n. p.* אֲשַׁדְאֵלָה, יִשְׂרְ־.

אֵלֶּה (Pr.-St.) *pron. dem. diese*, zum sg. זֶה, f. זֹאת, mit Art. הָאֵלֶּה als *pl.* verwendet, bald zur Zus.fassung u. Aufzählung den Satz beginnend Gn. 2, 4; 6, 9, bald am Schlusse resumirend Nu. 35, 29, d. h. es bezieht sich entw. auf das Vorhergehende oder auf das Folgende. Doch wird es dem NW. gewöhnlich Lev. 18, 26; Nu. 1, 17; 1 Kö. 7, 9, den Zahlen aber immer nachgesetzt Gn. 9, 19; 22, 23; Ex. 21, 11; 2 S. 21, 22; Jes. 47, 9; Zach. 4, 10, u. nur selten weicht die Sprache davon ab. אֵלֶּה ... אֵלֶּה *diese ... jene* Jos. 8, 22; mehr zus.fassend ist כָּל־אֵלֶּה Gn. 10, 29; 14, 3; 15, 10. Wie זֶה wird es mit den verschiedensten praep. verbunden z. B. אֵת־אֵלֶּה Gn. 46, 25; עַל־אֵלֶּה Kl. 1, 16; 5, 17. Die kürzere Form ist אֵל II (s. d.).

Dieser Pr.-St. ist viell. zus.gesetzt aus אָ und לָה, beide urspr. persönliche Deutewörtchen, die aber das Persönliche eingebüsst haben; das W. wird dah. in der Zus.-schmelzung als pl. gebraucht. Das erste Glied אָ *'él* ist als selbständiger demonstr. Pr.-St. noch im targ. אִלֵּין, talm. אִלּוּ, syr. ܐܠܝ u. s. w. vorh., wo die Endungen ־ִין, ־ֵי, ־וּ u. a. Reste alter Plural-Endungen sind; vgl. auch phön. *ily* = אֵלֶּה Pön. 1, 9 u. אֵלְ Sidon. 22, sowie arab. إِلَى (mit kurzem *u*) s. v. a. hebr. אֵלֶּה. In Bezug auf das zweite Glied ist entweder das ־לָ in הַלָּזֶה zu vergleichen, oder man nimmt die Verdopplung des ל als euphonisch u. die Endung ־ֶה als aus ־ֶן gekürzt, mithin als Rest einer alten Pl.-Endung. S. אָ II.

אֵלָה (ungbr.) *f. Göttin*, nur in *n. p.* אֲתַרְאֵלָה, יְרַחְאֵלָה, תַּרְאֵלָה, וְרַאֲלָה, s. v. a. אָל.

אֱלָהּ (mit *praef.* לֵאלָהּ; *c.* אֱלַהּ, *def.* הָאֱלָהּ; mit *suff.* אֱלָהִי, אֱלָהֵךְ, אֱלָהֵנָא, אֱלָהֲכוֹן, אֱלָהֲהוֹן; in Verbindung mit *praef.* בֶּאֱלָהָהּ, לֵאלָהֲהוֹן; *pl.* אֱלָהִין, *c.* ־הֵי, *def.* ־הַיָּא) *aram. m.* wie das hebr. אֱלוֹהַּ *Gott*, nicht speciell von Jehova, sondern von jedem Gotte Dan. 3, 28; אֱלָהּ אָחֳרָן steht nur in der Bdtg. *ein anderer Gott* 3, 29. Den Jehova bezeichnete man durch die Beiwörter אֱ' שְׁמַיָּא 2, 18 37 44; Esr. 5, 11; אֱ' רַב Dan. 2, 45; אֱ' יִשְׂרָאֵל Esr. 6, 14; 7, 15; אֱ' יְרוּשְׁלֶם 7, 19; אֱ' עִלָּי Dan. 3, 26 32; 5, 18; אֱ' חַי 6, 21 u. s. w., doch wird auch def. אֱלָהָא ohne allen Beisatz von Jehova gebraucht 2, 20. בֵּית אֱלָהָא 5, 3; Esr. 4, 24 ist der *Tempel*, und בַּר־אֱלָהִין Dan. 3, 25 heisst *Engel*, wie hebr. בְּנֵי־אֱלֹהִים Gn. 6, 2. Häufiger als im

Digitized by Google

Hebr. wird hier der sg. gebraucht; jedoch ist auch der pl. mit Singularbdtg. nicht ungewöhnlich, von Jehova sowohl als von andern Göttern JER. 10, 11; DAN. 3, 12 (im K'tib). S. אֱלוֹהַּ.

אֱלָהַּ s. אֱלוֹהַּ.

אֱלָהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלָו (Pr.-St.) *aram. interj. siehe! en, ecce* DAN. 2, 31; 4, 7 10; 7, 8. Es ist aus dem Demonstrativ אֵל mit einer alten Endung entstanden, wie auch הִנֵּה u. das kürzere הֵן (vgl. ar. هَنْ) ebenfalls aus dem Demonstrativbegriff sich entwickelt haben. Aus einer andern Gruppe ist das sinnverwandte אַרְוִי im Targum hervorgegangen, u. die Annahme der alten Exegeten, dass אֲלוּ aus אַרְוִי entstanden, ist unbegründet.

אִלּוּ (Pr.-St.) *conj. wenn, si*, u. rücksichtlich der Zeit, wie gew. אִם, mit dem perf. verbunden KOH. 6, 6; EST. 7, 4. Es ist aus לוּ u. אִם (das viell. erst אֶן, ar. إِنْ, syr. ܐܢ vermittelt) zus.gesetzt u. ist hebr. erst spät in Gebrauch gekommen, in Targ. u. Mishna jedoch häufiger u. sogar noch weiter zus.gesetzt in אִלּוּלֵי; vgl. syr. ܐܠܘ wenn, ܐܠܘܠܐ wenn nicht.

אֱלוֹהַּ (auch אֱלָהּ DAN. 11, 38; mit *praef.* ל: לֵאלֹהּ u. לֵאלָהּ, wie bei mit vocallosem א anlautenden NW. häufig; im sg. nur poët., als in HI., JES., HAB., Pss., od. auch in spätern Schriften nach aram. Einflusse, wie in DAN., NEH. u. CHR.; in d. Regel aber *pl.* אֱלֹהִים *c.* אֱלֹהֵי, mit *suff.* אֱלֹהֵינוּ u. a.) *m. Gott*, svw. mit אֵל, aus dem es offenbar weitergebildet ist. In der Anwendung ist zunächst die Form des sg. vom pl. zu trennen; jene, mit dem adj. sg. od. pl. construirt, kommt vor: a) von heidnischen *Göttern* DAN. 11, 37 *und auf irgend einen Gott achtet er nicht*, von Antioch. Epiph., welcher die Tempel beraubte (Polyb. 31, 4) u. die besondern Kulte zerstören wollte (1 MAK. 1, 41; Diod. 34, 1); אֱלֹהַּ מָעֻזִּים 11, 38 *Gott der Festungen*, von dem Melkart zu Tyrus; אֱלוֹהַּ נֵכָר 11, 39 *fremder* d. h. heidn. *Gott;* זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהָיו HAB. 1, 11 *diese seine Kraft* (beimessend) *seinem Gotte.* b) vom höchsten u. wahren Gott DT. 32, 15; Ps. 50, 22; HAB. 3, 3 u. a.; auch steht dafür אֲ' יַעֲקֹב Ps. 114, 7; u. wenn der Psalmist 18, 32 sagt: *wer ist* אֱלוֹהַּ *ausser* יי, so ist darunter nur der *wahre Gott* zu verstehen. לַאֲשֶׁר הַבְרִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ HI. 12, 6 *denen es Gott mit eigner Hand bringt.* — Am häufigsten ist der uralte Gebrauch des pl. אֱלֹהִים für *Gott*, weil man im Alterthum sich die Gottheit als eine Zus.fassung vieler unendl. Kräfte dachte (vgl. אֲדֹנִים, קְדֹשִׁים Hos. 12, 1). In diesem Sinne bedeutet אֲ' 1) den wahren u. höchsten Gott, *Jehova*, in der weitesten Ausdehnung gebraucht, auch wo man blos den Gegensatz zur menschlichen Natur bezeichnen will ZACH. 12, 8; Ps. 8, 6; Ez. 28, 2; wie אֱלוֹהַּ bald mit dem sg. GN. 1, 3; 2 KÖ. 19, 4 16; Ps. 7, 10; 57, 3, bald mit dem pl. GN. 20, 13; 31, 53; Jos. 24, 19 construirt. In späterer Periode vermied man jedoch die Construction mit dem pl. als polytheistisch, dah. heisst es 1 CHR. 17, 21 אֱלֹהִים הָלְכוּ אֲ' 2 S. 7, 23; für זֶה אֱלֹהֶיךָ הֵלֶךְ הוּא' NEH. 9, 18 für אֱלֶה אֲ' EX. 32, 4, u. der sam. Pent. verwandelt in Betracht dessen GN. 20, 13; 31, 53; 35, 7; EX. 22, 8 den pl. in einen sg. — 2) den *Nationalgott*, den Schutzgott irgend eines Volks GN. 17, 7; JON. 1, 5; RT. 1, 16, dah. auch von dem Nationalgott Israels d. h. Jehova gebraucht, gewöhnlich אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל EX. 5, 1; אֲ' יַעֲקֹב Ps. 20, 2; אֲ' אַבְרָהָם 47, 10; od. in Verbindung mit יי 18, 29; LEV. 18 u. 19. Als Epithet Jehovah's DT. 4, 35; 1 KÖ. 18, 21 steht אֲ' öfter mit dem Art. הָאֱלֹהִים GN. 5, 22; 6, 9 11; 17, 18 u. a., jedoch auch ohne Art. GN. 1, 1, u. אֲ' wechselt in Prosa wie in der Poesie ohne irgend einen Unterschied mit יְהוָה ab. So z. B. steht עֶבֶד הָאֲ' DAN. 9, 11; רוּחַ אֲ' GN. 1, 2; 41, 38; בֵּית אֲ' in Chr. u. Esr.; יְרֵא אֲ' HI. 1, 1 8; מַלְאַךְ אֲ' GN. 32, 2, neben sonstiger Verbindung mit יי. Jedoch stellt sich, wenn auch nicht in Bdtg. doch in Anwendung beider ein geschichtlicher Unterschied heraus, in-

Digitized by Google

dem zu gewissen Zeiten der lebenden Sprache u. dah. bei gewissen Schriftstellern bald der eine bald der andere in Gebrauch war. Die historischen Bücher (Jos. Ri. Sam. Kö.) haben vorwiegend יי, in Hi. ist im Prosaischen יי, im Poët. אֵל u. אֱלוֹהַּ vorwaltend; die Spr. haben יי, aber Koh., Dan. u. Jon. fast ausschliesslich אֲ; in den Psalmen ist je nach dem Alter bald יי bald אֲ vorherrschend, u. in der Genesis hat man nach diesem doppelten Gebrauche eine doppelte Recension angenommen. — 3) wie אֵל bezeichnet es, mit Beiwörtern od. Attributen im genit., die dem höchsten und allgemeinen Gott zukommen, verbunden, den universellen und höchsten *Gott der Menschheit* z. B. mit הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn. 24, 3; מָרוֹם Mich. 6, 6; הַשָּׁמַיִם Neh. 1, 4; הַצְּבָאוֹת Am. 3, 13; הָרוּחוֹת לְכָל־בָּשָׂר Nu. 16, 22; אֱמֶן Jes. 65, 16; חֵי Dt. 33, 27; צֶדֶק Ps. 4, 2; יֶשַׁע 18, 47; חֶסֶד 59, 18; מָעוֹז 43, 2; תְּהִלָּה 109, 1, wo אֲ zu denselben im st. c. steht, u. diese selten als blosse Apposition erscheinen 80, 5. Als rein dogmatisch ist es zu betrachten, wenn Targ., Sam., Sa'adja, u. zuweilen auch LXX u. Vulg., den Namen אֱלֹהִים, wo eine nähere Berührung mit Menschen ausgesagt wird u. wie bei יי geschieht, durch *Engel* u. dgl. übersetzen. — 4) wie אֵל steht אֱלֹהִים von den Göttern der Semiten und anderer Völker, entweder mit Beisetzung von הַנֵּכָר Gn. 35, 2; פֶּסֶל Ex. 20, 23; מַסֵּכָה 34, 17; הַגּוֹיִם Dt. 29, 17; הָאָרֶץ 2 Kö. 17, 27; הָעַמִּים Ps. 96, 5, od. der Völkernamen, deren Gott gemeint ist z. B. הָאֱמוֹרִי Jos. 24, 15; אֲרָם Ri. 10, 6; מוֹאָב ebendas.; צִדְנִים 1 Kö. 11, 5; עֶקְרוֹן 2 Kö. 1, 2; חֲמַת 18, 34; oder auch אֱלֹהִים allein 17, 29, vom Ba'al 1 Kö. 18, 24, von einer weibl. Gottheit 11, 5, von einem gemachten Bilde Ex. 32, 1. Vom isr. Standpunkte nennt man einen solchen Götzen לֹא־אֱלֹהִים 2 Kö. 19, 18. — 5) wie אֵל ist es Beisatz zu נשׂא, um das Höchste u. s. w. zu umschreiben z. B. הַר הָאֲ Ps. 68, 16 vom Berge Bashan; פַּלְגֵי אֲ 65, 10 vom Regen; חִתַּת אֲ Gn. 35, 5; נַפְתּוּלֵי אֲ 30, 8 u. a. Dahin gehört auch das adverbialische לָאלֹהִים Jon. 3, 3 *ausserordentlich*, vgl. לֵל, obgleich sich kein anderes Beispiel dazu vorfindet; und viell. auch die Beisetzung von אֲ zu כִּסְאָ, durch das suff. unterbrochen Ps. 45, 7 *dein erhabener Thron*; ebenso mag אֲ in אֲ אֱלֹהֶיךָ 45, 8 *dein erhabener Gott* zu fassen sein; jedoch stehen diese Erscheinungen isolirt. — Nun mögen diejenigen Abzweigungen des Grundbegriffes folgen, wonach אֱלֹהִים wirklich von einer Mehrheit gesagt wird, also wo die Bezeichnung *Gott* aufgegeben ist. Dahin gehört: 1) wo es von heidnischen Göttern gebraucht wird Ex. 12, 12; 2 Chr. 28, 23, welcher Gebrauch sehr weit ausgedehnt ist, u. natürlich da immer anzunehmen sein wird, wo man Polytheismus voraussetzen kann. — 2) eine weitere Anwendung von אֲ ist dessen Gebrauch für *Richter* Ex. 21, 6; 22, 7 8, eig. Gottesgericht, wo vor Gott das Gericht gehalten wird (vgl. Dt. 19, 17), dah. LXX richtig: *τὸ κριτήριον τοῦ θεοῦ*, u. Targ. hier u. Ps. 138, 1 דַּיָּנַיָּא. — 3) für *Engel*, wie auch אֱלֹהִים so gebraucht wird Ps. 97, 7; 138, 1, wo LXX, Vulg., Ar., Pesh. u. a. *Engel* übersetzt haben, wie auch Ps. 8, 6; 82, 1 6; Gn. 3, 5 die Uebersetzer u. alten Ausleger אֲ durch Engel geben; allein diese Erklärung von אֲ an den erwähnten Stellen ist noch gar nicht sicher, da die alten Uebersetzer u. Erklärer offenbar blos die Anthropomorphismen vermeiden wollten, u. in allen diesen Stellen אֲ anders genommen werden kann. Nur die Umschreibung בְּנֵי אֱלֹהִים für *Engel* Hi. 1, 6; 2, 1; 38, 7 ist nach Analogie von בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1 u. קְדוֹשִׁים 89, 6 sicher. Jedoch bedeutet אֱלֹהִים, wenn man es nicht als Abkürzung von אִישׁ־אֲ nehmen will, allein schon *Gespenst, Geist* 1 S. 28, 13, nämlich in der Singularauffassung; LXX, Vulg., Syr., Arab haben *Götter*, Targ. *Engel*, Joseph. *gottähnliches Bild*, aber mehr od. weniger gerathen. — 4) *Könige* d. h. etwa: irdische Götter, wie wir sie *Majestät* be-

Digitized by Google

nennen, Ps. 82, 1 6; sonst hiessen sie *Söhne Gottes* 2, 7; 89, 27.

Das NW. אֱלוֹהַּ (auch sonst bei den Semiten: phön. bei Sanchoniathon p. 28 *'Ελωείμ* d. h. אֱלֹהִים; targ. אֱלָהּ, sam. אֱלָהּ, syr. ܐܠܗܐ; ar. إِلَاهٌ, إِلَهٌ, mit Art. أَللَّهُ) ist als uralte Weiterbildung von אֵל jedenfalls hier als primitiv zu fassen u. die ZW. أَلَهَ Gott verehren, أَلِهَ sich fürchten, staunen, scheinen erst aus dem NW. gebildet zu sein; doch beweisen die NW. aram. דַּחֲלָא, sowie פַּחַד, אֵימִים, מִפְלֶצֶת, dass אֱלוֹהַּ s. v. a. *σέβασμα*.

אֱלוּל I (ungbr.) 1) Name einer phönikisch-syrischen Gottheit, wie תַּמּוּז (Ez. 8, 14), vermuthlich des Adonis, als Symbols der Frucht des Weinstockes, dessen Tod dah. das Abschneiden der Trauben, die Weinlese symbolisiren konnte, die gerade in den September fiel, wo, als gegen den Jahresausgang der Morgenländer (Hieron. zu Ez. l. c.; Julian, orat. 4), in Syrien (Amm. 22, 9) die Adonien gefeiert wurden. Nach diesem Gottesnamen ist das phön. *n. p.* *'Ελουλαῖος* (אֱלוּלַי; Jos. Ant. 9, 14, 2) zu erklären. — 2) Name des Schlussmonats des morgenl. Jahres, ungefähr unserem September entsprechend Neh. 6, 15, indem bei der späten Aufnahme der (aus Götternamen entstandenen) Monatsnamen von Seiten der Juden (Rosh ha-Shana c. 1) der bürgerliche Jahresbeginn mit תִּשְׁרִי bereits eingeführt war. Dieser Monatsname lautet syr. ܐܝܠܘܠ, sam. Ilûl, kurd. ايلون (Eilûn für Eilûl), ar. أَيْلُول, balbek. *ιλουλ*, mit geringer Abweichung also wie im Hebr., woraus man die grosse Verbreitung dieser aram. Benennung sieht. Der St. ist wahrsch. אָלַל s. v. a. עָלַל nachlesen (den Wein), das Abschneiden der spätesten Trauben, überh. die letzte Lese halten, wie des Adonis Tod als in *adulto flore sectarum frugum* gefasst wird (Amm. Marc. 19, 1; 22, 9).

אֱלוּל II nur K'tib für אֱלִיל Jer. 14, 14 s. אֱלִיל.

אֵלוֹן (v. אוּל I; *pl.* ־נִים; *c.* ־נֵי) *m.* *Eiche*, *Terebinthe*, eig. der starke Baum, von der immer grünen Ter. od. der starklaubigen Eiche (s. אַיִל, אֵילָה, אֵלָה), wie auch LXX, Ven., Syr., Vulg., Symm. u. a. gewöhnlich dieses Wort wiedergeben; nur selten übersetzen die Versionen *Ebene*, *Thal*, *Wiese*, weil diese Bäume an Quellen od. in Ebenen gepflanzt wurden. Dieses אֵ' kommt vor 1) von altisr. heiligen Eichen u. Terebinthen, die entw. selbst eine gewisse Verehrung genossen od. bei denen eine geweihete Stätte war. So: a) אֵלוֹן מֻצָּב (*Eiche des Denksteins;* מֻצָּב ist NW. wie מַצֵּבָה) bei Sichem Ri. 9, 6, vermuthlich dieselbe, wo zu Josua's Zeit das Heiligthum war Jos. 24, 26, Jakob die fremden Götter vergrub Gn. 35, 4 u. wo früher wahrsch. ein heidnischer Kult stattfand; b) אֵ' מְעוֹנְנִים (*Eiche der Wahrsager*) Name eines Ortes ebenfalls in der Nähe von Sichem Ri. 9, 37, wo wahrsch. in der früheren heidn. Zeit Orakel ertheilt wurden; vgl. die Orakeleichen zu Dodona (Odyss. ξ, 327); c) אֵ' תָּבוֹר (*Eiche Tabôr's*) Name einer ausgezeichneten Eiche in der Nähe von Bet-'El 1 S. 10, 3. Der Berg *Tabôr* war ein heiliger, wie sein gleichnamiger *'Αταβύριον* (אֲתָבוֹר) auf der früher von Phönikiern bewohnten Insel Rhodus, wo ein Tempel des *Ζεὺς 'Αταβύριος* (App. Mi. 26) sich befand, u. dem Tabor war vermuthlich die Eiche geweiht. d) אֵלֹנֵי מַמְרֵא (*Eichen Mamre's*) Name geweiheter Eichen des Emoriten *Mamre*, in der Nähe von Chebron, wo Abraham Jehova einen Altar erbaute u. weihete u. wo ihm Gott erschien Gn. 13, 18; 14, 13; 18, 1, wo zu *Josephus'* Zeit (bell. jud. 4, 9, 7; Ant. 1, 10, 4) eine Ogyges-Eiche war u. wo noch zu Konstantin's Zeit ein Altar unter der Abraham-Eiche stand, die er zu einer Kirche umgestaltete (Socrat. hist. eccl. 1, 14). e) אֵלוֹן מוֹרֶה od. אֵלוֹנֵי מֹרֶה (*Lehrers Eichen*) Name einer geweiheten Eiche in der Nähe von Sichem Gn. 12, 6; Dt. 11, 30. מוֹרֶה scheint altes Epithet einer Gottheit (s. מוֹרֶה). f) אֵלוֹן בְּצַעֲנַנִּים (*Eiche zu Za'anannim*) Jos. 19, 33 od. אֵ' בְּצַעֲנַיִם

Digitized by Google

K'tib Ri. 4, 11 *n. p.* eines Platzes in der Nähe von קֶדֶשׁ im Naftali-Gebiet, bis wohin der Nomadenstamm der Keniter seine Wanderzelte aufschlug; vermuthlich von einer zu צַעֲנַנִּים (s. d.) od. אֲצַעֲנִים (s. d.) geweiheten Eiche so benannt, wo ein phön. Heiligthum früher gewesen sein mag. — Zu bemerken ist jedoch, dass die Handschriften u. Uebersetzer zuw. אֵלוֹן mit אַיָּלוֹן verwechseln. — 2) (*Starker*, *Kräftiger*) *n. p. m.* Gn. 46, 14; Nu. 26, 26; dav. *patr.* אֵלֹנִי ebendas. Sonst kommt die Schreibung אַיָּלוֹן vor.

אַלּוֹן (v. אַל=אֵל; *pl.* אַלּוֹנִים, *c.* אַלּוֹנֵי) *m.* 1) *Eiche*, steht als verschieden von אֵלָה Jes. 6, 13 u. neben לִבְנָה (Weisspappel od. Storaxstaude) Hos. 4, 13 u. תִּרְזָה (Steineiche) Jes. 44, 14. Man muss beim Zus.halten mit אֵלוֹן, אֵלָה, אַלָּה u. a. hier eine besondere Gattung der Eichen annehmen. Berühmt waren die Eichen Bashan's (אַלּוֹנֵי הַבָּשָׁן od. אַלּוֹנִים מִבָּשָׁן), die zu Schiffen verwendet Ez. 27, 6 u. poët. als Bild der Grösse u. Vornehmheit gebraucht wurden Jes. 2, 13; Zach. 11, 2. — 2) (*Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 37.

אֲלוּף (u. אַלָּף, mit *suff.* אַלּוּפִי; *pl.* אַלָּפִים, *c.* אַלּוּפֵי u. אַלְפֵי) *adj. m.* eig. anhängend, anschliessend, dah. 1) *zahm*, vom Lamm Jer. 11, 19, wie schon Hieron. verstand; *Ibn Librât* u. *Ibn Koreisch* haben es jedoch in Bdtg. 4 als NW., Andere als Ableitung von אֶלֶף Familie, im Sinne von *familiaris* genommen, welche Erklärungen weniger ansprechen. — Dann als NW. 2) *Freund*, vom Anhängen, Anschliessen (vgl. חָבֵר, ar. صاحب) benannt Spr. 16, 28; 17, 9, im Sinne von רֵעַ (19, 4) u. zuweilen demselben parall. Mich. 7, 5, od. von מְיֻדָּע Ps. 55, 14. Dahin gehört auch wahrsch. die Stelle Jer. 13, 21: *... da du selbst sie zu dir gewöhnt hast, als Freunde* (אַלָּפִים) *an der Spitze* d. h. du hast dir vorher schon die Chaldäer zu Freunden erkoren. — 3) *Gatte*, eig. Freund Jer. 3, 4; Spr. 2, 17, dah. auch רֵעַ (Jer. 3, 20; Hos. 3, 1) dafür gesetzt wird. — 4) als Nebenform von אֶלֶף *Rind* u. zwar als *epicoenon* auch vom weibl. Geschlecht Ps. 144, 14, mithin nicht aus dem urspr. adjektivischen Begriffe hervorgehend. — 5) *denom.* von אֶלֶף (Familie, Stamm): *Familien-*, *Stammhaupt*, nam. von den Stammhäuptern der Edomiten Gn. c. 36; 1 Chr. 1, 51-c. 4; in der spätern Periode auch von judäischen Stammhäuptern Zach. 12, 5 6. Auch diese Bdtg. ist also nicht vom adj. ausgegangen. — 6) wie אֶלֶף *n. p.* einer Stadt Zach. 9, 7, vgl. אֶלֶף. S. אֶלֶף.

אֲלוּשׁ (viell. *Wild-Ort*, v. לִישׁ abgeleitet, mithin nicht v. אָלַשׁ) *n. p.* einer isr. Lagerstätte in der Wüste Nu. 33, 13.

אֶלְזָבָד (*'El ist Beschenker*; vgl. Θεοδῶρος) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 12; 26, 7. Siehe die *n. p.* זַבְדִּי, זַבְדִּיאֵל, זְבַדְיָה, זְבַדְיָהוּ, יְהוֹזָבָד.

אָלַח (ungbr.) *getrübt*, *schmutzig sein*, vom Wasser, aber meist bildl. wie חָצַב: *verderbt sein*, im sittl. Sinne. *Nif.* נֶאֱלָח (3 pl. נֶאֱלָחוּ) *verderbt sein* Ps. 14, 3; 53, 4 (Röm. 3, 12 flg.); Hi. 15, 16, parall. mit נִתְעָב. Die org. W. könnte אָ־לַח sein, mit der in דַּ־לַח, מַ־לַח u. a. identisch, da in den Dialekten sich keine andere passende Analogie findet.

אֶלְחָנָן (*'El ist Gütiger*) 1) *n. p.* eines david. Helden, eines Sohnes des *Ja'ari* (יַעֲרִי) od. *Ja'ir* (יָעִיר), welcher den Riesen Lachmi erschlug 2 S. 21, 19; 1 Chr. 20, 5; — 2) *n. p.* eines andern Helden 2 S. 23, 24.

אֱלֵי *st. c.* v. אֵל mit dem Bindevokal *i*, angewandt als erstes Glied in zahlreichen mit אֵל zus.gesetzten *n. p.*, um wie durch אָב (s. ־אֲבִי, ־יָהּ, יְהוֹ־, יוֹ־ u. a. das höchste göttl. Wesen des semitischen Volkes zu bezeichnen. Als solches Epithet wechselt es mit בַּעַל־ (Ba'al) 2 S. 5, 16; 1 Chr. 14, 7, יְהוֹ־ 2 Kö. 23, 34, gleichviel ob dieser Tausch aus eigener Freiheit od. zum Zeichen der Hörigkeit geschah. Diese constructive Form wechselt auch zuw. mit der Verkürzung des אֵל in ־אֶל (1 Chr. 3, 6; 14, 5 — Ex. 6, 22; Nu. 3, 30), od. verschwindet ganz, indem אֵל in das zweite

Digitized by Google

Glied tritt, z. B. aus אֱלִיצָף 2 S. 11, 3 wird עַמִּיאֵל 1 Chr. 3, 5. Wie bei אֲבִי־, אֲחִי־ u. a. verschmilzt das im st. c. stehende Glied ohne Unterordnung mit dem folgenden zu einem einzigen Begriff, so dass dieses nicht als Genitiv, sondern als Apposition zu dolmetschen ist (s. אֲבִי־) u. sie zus. mithin als uralte Anrufe Gottes u. Eulogien, aus einer alten volksthüml. Liturgie zur Weihe des Liebsten entlehnt, zu fassen sind, wie auch sonst alte Völker, z. B. Aegypter, Phönikier u. s. w. ihr Liebstes mit den Namen u. relig. Formeln ihrer Götter u. Heiligen belegten.

אֱלִיאָב (*El ist Vater*) *n. p. m.* Nu. 1, 9; 16, 1; 1 S. 16, 6; 1 Chr. 16, 5; vgl. אֱלִיאֵל, אֲבִיאֵל u. אָב in den n. p.

אֱלִיאֵל (*'El ist Gott*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. S. אֲבִיאֵל.

אֱלִיאָתָה (*'El ist Seiender* d. h. 'El ist) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4. אָתָה ist Particip-Nomen v. אוּת III (s. noch אִיתַי) mit der Verlängerung durch ein tonloses *a*, wofür 25, 27 אֱלִיתָה steht, mit Absorbirung des 'Alef.

אֱלִידָד (s. v. a. אֲבִידָד) *n. p. m.* Nu. 34, 21.

אֱלִידָע (*'El ist Wissender*) *n. p. m.* 2 S. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעַלְיָדָע steht. S. אֲבִידָע. Auch bei den Syrern scheint der Name in Gebrauch gewesen zu sein 1 Kö. 11, 23.

אַלְיָה (v. אָלָה I) *f. Fettschwanz* der morgenl. Schaafe, der gew. mit dem Fette (חֵלֶב) als Opfer verbrannt wurde Ex. 29, 22; Lev. 7, 3; 8, 25 u. als לְעֻמַּת הָעֲצָה 3, 9 beschrieben wird. In den Dialekten (ar. أَلْيَة, targ. אַלְיָא, syr. ܐܲܠܝܵܐ) ist dasselbe W. vorhanden, u. wenn LXX einmal es durch *ὀσφύς* wiedergeben, so folgen sie dem späteren Sprachgebrauche.

אֱלִיָּה (*'El ist Jah*) 1) *n. p.* des Propheten Elijja aus Tishbe (תִּשְׁבִּי) 2 Kö. 1, 3, der auch יְהוּ־ heisst 1 Kö. 17, 1, *Ἠλίας* Mt. 11, 14, u. der später Mittelpunkt eines reichen Sagenkreises geworden ist. 2) *n. p.* anderer Personen 1 Chr. 8, 27; Esr. 10, 21 26.

אֱלִיהוּ (*Selbst-'El*, *αὐτόθεος*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 7; 27, 18. S. אֲבִיהוּא.

אֱלִיהוּא (*Selbst-'El*) *n. p. m.* 1) Hi. c. 32-35, jedoch auch zuweilen אֱלִיהוּ geschrieben. 2) 1 S. 1, 1; 1 Chr. 6, 12 19 mit אֱלִיאֵל u. אֱלִיאָב abwechselnd. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֱלִיהוֹעֵינַי (d. h. אֶל־יְהוָה עֵינַי *auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet, als aus Ps. 123, 1 flg. geflossen) *n. p. m.* in der spätern Periode der Sprache Esr. 8, 4; 1 Chr. 26, 3, wofür aber 3, 23; 4, 36; 7, 8 u. a. אֱלְיוֹעֵינַי steht. 1 Chr. 8, 20 steht dafür אֱלִיעֵינַי, was aber blos aus אֱלְיוֹעֵ' verstümmelt ist, dah. LXX *Ἐλιωναῖ* haben.

אֱלְיְהוֹעֵינַי s. אֱלִיהוֹעֵינַי.

אֱלִיחֻבָּא (*'El ist Beschützer*) *n. p. m.* 2 S. 23, 32.

אֱלִיחָרְפַּת (*'El des Herbstes*; vgl. die n. p. חָרְפַּת, יוֹרָה) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 3.

אֱלִיל (auch אֱלֹל; *pl.* אֱלִילִים, -לִם) *m.* 1) *kleines Götterbildchen*, das bei Aegyptern u. Phönikiern, sich von selbst aufrichtend, Orakel ertheilte (*Servius* zu Aen. 6, 68; *Plin.* h. n. 37, 58), dah. neben חֲזוֹן שָׁקֶר u. קֶסֶם Jer. 14, 14 K'ri; gew. von den heidnischen Götter-(Kabiren-)Bilderchen od. den Götzen überh. Lev. 19, 4; 26, 1; Jes. 2 8 18 20; 19, 3; 31, 7; von den Götterbilderchen zu Memphis, dem Centralsitz des ägypt. Kults Ez. 30, 13; mit dem Nebenbegriffe der grössten Verächtlichkeit, im Gegensatze zu אֱלֹהִים Ps. 96, 5; 97, 7; 1 Chr. 16, 26; Hab. 2, 18. Das K'tib hat einmal dafür אֱלוּל Jer. 14, 14. — 2) bildl. in der spätern Sprache: *Lüge*, *Falsches*, parall. שֶׁקֶר Hi. 13, 4; *Thorheit* Zach. 11, 17, von der urspr. Bdtg. Götzenbild ausgehend, wie auch syr. ܐܠܠ niedrig, ܐܠܘܠܐ Götzendienst, Ketzerei damit zus. hängt.

Die Formen אֱלוּל u. אֱלִיל sind aus אָל mit der Endung *-îl* u. *-ûl* gebildet, um damit den Begriff der Verkleinerung u. der Verachtung auszudrücken, wie auch sonst Spuren solcher Bildung sich im Hebr. finden; ein ZW. אָלַל „nichtig sein"

Digitized by Google

findet sich aber weder im Hebr. noch in den Dialekten. Das ar. אָלַّ schwach, niedrig sein, hängt mit dem Hebr. אָוֶל zusammen.

אֱלִימֶלֶךְ (*'El ist König*) *n. p. m.* Rt. 1, 2. S. אֲבִימֶלֶךְ.

אֵלֶּה (Pr.-St.; alte Pl.-Bildung aus אֵל *diese*, durch ־ֶּה, wie in אֵפֶס, דֵּכֶן, אֵיפֹה, vgl. אֵלֶּה, אֵלּוּ) *aram. pron. demonstr. pl. diese* Dan. 2, 44; 6, 3; 7, 17. Es steht dafür auch אִלֵּן 6, 7.

אֶלְיָסָף (*'El ist Sammler* d. h. Beschützer; aus אֱלִיאָסָף) *n. p. m.* Nu. 1, 14; 3, 24. S. אֲבִיאָסָף.

אֱלִיעֶזֶר (*'El ist Hilfe*) *n. p. m.* Gn. 15, 2; Ex. 18, 4; Esr. 8, 16; 1 Chr. 7, 8; 15, 24; 27, 16; 2 Chr. 20, 37. S. אֲבִיעֶזֶר, אַלְעָזָר, אֶלְעָזָר, דֹּדָוָהוּ, אֶחִיעֶזֶר, יוֹעֶזֶר, אִישִׁיעֶזֶר, אֶלְיְהוֹעֵינַי s.

אֶלְיָקִים (*'El des Volks*, Stammes) *n. p. m.* 2 S. 11, 3; 23, 34; wof. 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל. עַם wird in persönl. *n. p.* öfter mit Namen od. Beinamen Gottes od. sonst mit anderen W. verbunden z. B. עַמִּישַׁדַּי, עַמִּיזָבָד, עַמִּינָדָב, אֲבִיעָם, עַמִּיאֵל, עַמִּישַׁדַּי, עַמִּירָם, עַמִּיהוּד, עַמִּיחוּד, יָקְמְעָם, יָקִמְעָם, יָקִדְעָם, יָקְמְעָם, יָחְרְעָם, יִשְׁבְּעָם, רְחַבְעָם, יִרְבְּעָם, יָקְנְעָם, עַמְעָד, עַמְרָם, seltner אָם in שְׁמְאָם, אֲחִיאָם, אַמְרָפֶל, חֲלָאָם, u. mit Absorbirung des ע od. א in עַדְלָם aus עַם; בִּלְעָם, יִבְלְעָם, אַחְזָם. S. עַם 2.

אֶלִיפַז (*'El des Reichthums*) *n. p. m.* idumäisch Gn. 36, 4; 1 Chr. 1, 35; Hi. 2, 11. S. פַּז.

אֶלִיאֵל (*'El ist Richter*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 35. In Bdtg. fällt dieses *n. p.* mit פְּלַלְיָהוּ, אֶלְישָׁפָט, שְׁפַטְיָהוּ u. den sonstigen Zus.setzungen mit שָׁפָט u. דָּן zusammen. (Gew. LA. אֶלִיפָל). Vgl. noch פָּלָל, אֶפְלָל.

אֶלְיְהוּדוּ (*'El ist Auszeichnung*) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18. Das urspr. *n. p.* פְּלַדְיָהוּ ist aus פְּלַי־יָהוּ zus.geschmolzen, wie es a. a. O. neben *n. p.* auf יָהוּ־ steht; aber יָהוּ verlor sich durch Zus.ziehung, und man setzte dah. ein anderes Weihe-Wort vor.

אֶלְיְהוֹעֵינַי s. אֶלְיָקִים.

אֶלְיָסָף (*'El ist Rettung*) *n. p. m.* 2 S. 23, 34; 1 Chr. 3, 6, wof. 14, 5 אֶלְפָּלֶט steht. Vgl. פַּלְטִיאֵל, פַּלְטִיָּה.

אֶלְיְצוּר (*'El ist Fels*, d. h. Gott) *n. p. m.* Nu. 1, 5; 2, 10; vgl. die *n. p.* צוּר, פְּדָהצוּר, צוּרִישַׁדַּי, צוּרִיאֵל.

אֶלְיְצָפָן (*'El ist Schützer*) *n. p. m.* Nu. 3, 30, wofür auch אֶלְצָפָן Ex. 6, 22; vgl. noch die *n. p.* צָפוֹן, צְפַנְיָה. Uebrigens könnte צָפָן, wie צָפוֹן und צְפוֹן, auch die dunkle, winterliche Gegend, die Finsterniss, die Nacht (s. אוֹר, אוּרִיאֵל) bedeuten, u. es ist möglich, dass in diesen Zus.setzungen es in diesem Sinne gefasst werden muss.

אֶלְיָקָא (*'El ist Verwerfer* z. B. eines Volkes) *n. p.* eines davidischen Helden aus חֲרֻד (עֵין) Ri. 7, 1, dah. הַחֲרֹדִי 2 S. 23, 25, der in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 27 fehlt, weil das Gent. mit dem des vorhergehenden *n. p.* gleich war. קָא v. קוּא, w. s.

אֶלְיָקִים (*'El ist Aufrichter*, s. קוּם *Hif.*) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 18; in יְהוֹיָקִים umgewandelt 2 Kö. 23, 34; 1 Chr. 3, 15. Im N. T. (Mt. 1, 13; Lk. 3, 30) *'Ελιακείμ*. Vgl. die *n. p.* יָקִים, יָקְמְעָם und die mit קָם zus.gesetzten אֲחִיקָם, אַדְנִיקָם, עֻזִּיקָם, קְמוּאֵל.

אֶלִישֶׁבַע (*'El des Bundes*) *n. p. f.* Ex. 6, 23; die gr. Form *'Ελισάβετ* Lk. 1, 7 entstand aus אֱלִישַׁבְעַת (vgl. יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11, mit יְהוֹשֶׁבַע 2 Kö. 11, 2 abwechselnd) einer Nebenform v. אֱלִישֶׁבַע. Vgl. noch die *n. p.* שֶׁבַע, שִׁבְעָה, בְּאֵר שֶׁבַע u. das gr. *n. p. Βαρσαβᾶς* (Ag. 15, 22), das viell. בַּר־שֶׁבַע (Bundessohn) ist, nach Analogie von בַּת־שֶׁבַע (Bundestochter) gebildet.

אֱלִישָׁה (samar. אֱלִישׁ) *n. p.* eines griech. Stammes neben יָוָן, den die mos. Völkertafel als Sohn Jawan's aufführt Gn. 10, 4; 1 Chr. 1, 7. Da יָוָן der ionische Stamm ist, so hat man unter אֱ den *äolischen* zu verstehen, da *Ionier* u. *Aeolier* die 2 hell. Hauptstämme waren. So haben auch *Josephus* (Ant. 1, 6, 1), *Hieron.* (quaest. in Gn. 10, 2) u. *Zonaras* (ann. 1, 5) das W. bereits gefasst. Dieser

Digitized by Google

griech. Stamm wohnte früher in Thessalien, Euböa, Böotien, Anatolien, Peloponnes u. s. w. (s. *Knobel*, die Völkertafel S. 81-86) u. zu Ezechiel's Zeit (Ez. 27, 7) bewohnte er auch das kleinasiat. Aeolis, von Kyzikus über Mysien u. Troas bis zum Flusse Hermus sich erstreckend, sowie die Westküste Kleinasiens u. die gegenüberliegenden Inseln (אִיִּים) überh. Bei seinem grossen Seehandel bezogen die Phönikier von ihm rothen u. blauen Purpur (תְּכֵלֶת u. אַרְגָּמָן). Die hebr. Form ist aus der GF. *Αἰλεῖς* gebildet. S. יָוָן.

אֱלִישָׁמַע (*'El ist Glück*) *n. p. m.* 2 S. 5, 15, wofür 1 Chr. 3, 6 אֱלִישָׁמָע, verschrieben aus v. 8, steht. S. אֲבִישׁוּעַ, שׁוּעַ.

אֱלְיָשִׁיב (*'El ist Vergelter*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24; 24, 12; Neh. 3, 1; Esr. 10, 24 27. S. *n. p.* יָשִׁיב.

אֱלִישָׁמָע (*'El ist Erhörer*) *n. p. m.* Nu. 1, 10; 2 S. 5, 16; 1 Chr. 2, 41; 3, 8; 2 Kö. 25, 25; 2 Chr. 17, 8. Es steht aber 1 Chr. 3, 6 für אֱלִישׁוּעַ, was der Chronist viell. אֱלִישָׁמוּעַ gedeutet. S. שָׁמַע.

אֱלִישָׁע (*'El ist Heilspender*) *n. p.* des berühmten Propheten u. Schülers des Elijja 1 Kö. 19, 16 flg. S. שָׁע.

אֱלִישָׁפָט (*'El ist Richter*) *n. p. m.* 2 Chr. 23, 1. S. שָׁפָט, אֲבִידָן.

אֱלִישָׁפָט s. אֱלִיאָחָה.

אֵלֶּה (Pr.-St.) *aram. pr. dem. pl. diese*, *hi*, nur männlichen NW. nachgesetzt u. insofern sich von dem svw. אֵלֵּין unterscheidend Dan. 3, 12 flg.; 6, 6 flg.; Esr. 4, 21; 5, 9; 6, 8. Der Ausgang ־ֵּךְ zu אֵל (־אֵל; s. אֱלָהּ), der sich auch in דֵּךְ, f. דֵּךְ, דֵּכִיךְ findet, ist alter Pr.-St., den wir ebenso im Arab. bei Demonstrativen angehängt finden, u. der Gebrauch als suff. der 2. Person hat sich erst daraus entwickelt. S. דֵּךְ.

אֵלָל I (ungbr.) angenommener St. zu אֵל II u. אֵלִיל. Aber selbst wenn dieser St. in Gebrauch wäre, so würde er secundär aus dem Pr.-St. אֵל sein. S. אֵל II. אֵלִיל u. אֱלוּל (II) sind auf אֵל III zurückzuführen.

אָלַל II (ungbr.) s. v. a. יָלַל (s. d.) *klagen*, *seufzen*, ar. أَلَّ, vgl. gr. *ἀλαλάζειν*, *ὀλολύζειν*. Siehe jedoch אֲלָלַי.

אָלַל III (ungbr.) s. v. a. אָל (אוּל) *stark*, *kräftig*, *dauerhaft sein*, dav. אֵלָּה, אֵלוֹן.

אָלַל IV (ungbr.) zu אֱלוּל I s. das.

אֲלָלַי *interj. wehe!* Hi. 10, 15; Mich. 7, 1; mit לְ der P., wie bei andern Schmerzensausrufen. Die Endung ־ַי scheint der in vielen Pronominalstämmen gleich zu sein. Gew. nimmt man an, dass es von dem ZW. אָלַל II abgeleitet sei; allein es ist wahrscheinlicher, dass die Interj. die Grundlage zu dem ZW. gebildet, wie auch griechisch *ἀδονιάζειν*, *εὐάζειν*, *ὀλολύζειν* aus den Rufen אֲדֹנִי, חַיָּה = חַוָּה, הַלְלוּ im phön. Kult gebildet sind.

אָלַם (Kal ungbr.) 1) *zus.binden*, *zus.schnüren* (svw. עָמַר, צָבַת I), dav. אַלְמָה; — 2) wie אָגַד, קָשַׁר, אָחַז *binden*, *miteinanderfügen*, *-zapfen*, *wölben*; dav. אֵלָם, אוּלָם (*pl.* אוּלָמִים), אֵילָם (*pl.* ־לָמִים, ־מוֹת); dann *befestigen* überhaupt, dav. אַלְמֻנָה 3. — 3) *zus.ziehen* den Mund, od. richtiger: *gebunden* d. h. *gelähmt sein* an der Zunge, also: *stumm sein* (s. אָמַר), *schweigen*, vgl. *δεσμὸς τῆς γλώσσης* Mk. 7, 35; ar. عَقَلَ, syr. ܐܶܬܰܪ. Dav. אִלֵּם, אַלְמֵנִי. — 4) *stumm*, *still*, dah. *vereinsamt sein*, bildl.: *isolirt*, *verwittwet sein*, vgl. ar. بَكِمَ stumm, unverheirathet sein. Dav. אַלְמָנָה, אַלְמָן I, אַלְמָן, אַלְמָנוּת u. *n. p.* אוּלָם. Alle diese Bdtgen. gehen von dem sinnlichen GB. „binden, festmachen" aus, u. selbst das ar. أَلِمَ „sich vor Schmerz winden, doluit" leitet sich davon her, wie man aus חָבַל I sehen kann.

Nif. נֵאֱלַם (*fut.* יֵאָלֵם) *verstummen*, *schweigen* Jes. 53, 7; Ez. 3, 26; Dan. 10, 15, aus Scheu, Furcht u. s. w. od. auf Befehl, ggs. דִּבֶּר Ez. 24, 27.

Pi. אִלֵּם *festbinden*, *zus.-*, z. B. Garben Gn. 37, 7.

Die org. W. ist offenbar אִלַּם, die

Digitized by Google

bei verwandter Grundbtg. noch in בָּ־לַם (s. d.), גָּ־לַם, פָּ־לַם, חָ־לַם, דָּ־לַם (s. d.) u. a. erkennbar ist, u. erst in der Erweiterung zu Stämmen hat der GB. mannigfache Umgestaltungen erfahren.

אֶלֶם s. אַלְמָה.

אֵלֶם (selten) *m.* 1) *das Verstummen, Verschweigen*, אֵ׳ צֶדֶק Ps. 58, 2 (redet ihr denn wirklich) *das Verschweigen der Gerechtigkeit* d. h. die sonst verschwiegene G.? Jedoch haben LXX u. Vulg. אֵלֶם *ἄρα*, utique, gelesen, Andere אֵלֶם *o Richter!* punktirt, ohne dass der Sinn fliessender geworden wäre. 2) Ps. 56, 1 aus einem alten Liede, in welchem יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים stand u. nach dem der Psalm gesungen wurde (s. יוֹנָה). Bei den vielfachen Aenderungen in dieser Phrase ist, um einen passenden Sinn zu erhalten, viell. meine Punktirung יוֹנַת אֵל מֵרַחֲקִים (Taube Gottes von des Meeres Ferne her), was der Beginn eines Exilliedes sein kann, noch am passendsten.

אִלֵּם (*pl.* אִלְּמִים) *adj. m. stumm*, als körperlich bleibender Fehler, dah. die Intensivform Jes. 56, 10; Hab. 2, 18. Sbst.: *Stummer* Ex. 4, 11; Jes. 35, 6.

אִלֵּם *m.* neben אוּלָם als NW.; aber אִלֵּם ist die ursprünglichere Form, da das W. aus מְאִלֵּם entstanden; die Bdtg. ist mit der von אוּלָם gleich.

אֶלֶּם *adv.* Hi. 17, 10 ist mit אוּלָם (s. d.) dem adversat. adv. gleich.

אַלְמֻגִּים (aus מוּג u. dem Art. אַל zus.gesetzt) *m.* Name eines kostbaren Holzes, welches aus Ofir geholt wurde 1 Kö. 10, 11 12; auch אַלְגּוּמִּים geschrieben 2 Chr. 2, 7; 9, 10 11. Während *Parchon* u. a. korallenartiges Holz (nach talm. Sprachgebrauche Kelim 13, 6 ist אַלְמוּג Koralle) verstehen, giebt es *Kimchi* durch البقم, rothes Farbeholz; richtiger jedoch nimmt man es als Sandelholz, da dieses skr. *valgu*, *valgum* heisst. Durch die Araber vermittelt ist es aus Indien u. Persien eingeführt worden.

אַלְמָה (v. אֶלֶם; *pl.* אֲלָמִים u. ־מוֹת, mit *suff.* אֲלַמְּתָיו) *f.* eig. das Gebundene, dah. *Bund* (Getreide), *Garbe* Gn. 37, 7; Ps. 126, 6, svw. עֳמֶר, אֲגֻדָּה. Der St. ist אָלַם.

אַלְמוֹדָד (einige HS. אַלְמֹדָד) *n. p.* des ersten arabischen Joktanidenstammes Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20. Nach der arab. Ueberlieferung wird der Stamm *G'orhom*, der anfänglich in Jemen, dann in Heǵaz u. Tehama wohnte, von Kachtan abgeleitet; der Name seiner Könige *Modhadh* (مضاض) wird mit unserem מוֹדָד (אַל ist Art.) verglichen: el-Modad wäre somit der Stammvater der G'orhomiten. Andere vergleichen jedoch wahrscheinlicher *el-Mâtât*, Bruder des *Chimjar* u. Sohn des *Saba*, u. somit die Mathathaei im glückl. Arabien (Plin. 6, 158); od. den Stamm *Murad* (אַלְמוֹדָד) in *Jemen*.

אַלַּת מֶלֶךְ (aus אַלַּת מֶלֶךְ, *Königseiche*, zus.gezogen u. auf den phön. Eichenkult sich beziehend, wie auch bei den Hebräern sich Reste dieses Kultes erhalten haben Jos. 24, 26; Ri. 9, 6 37; מֶלֶךְ ist dann nomen numinis) *n. p.* einer phön. Stadt im Asher-Gebiete Jos. 19, 26. Die Assimilirung des ת ist selten u. nur im *n. p.* möglich.

אַלְמָן *adj. m. vereinsamt, -wittwet, verwaist*, mit מִן d. P., von der man verlassen ist Jer. 51, 5. Das *f.* אַלְמָנָה ist jedoch concr.

אַלְמָן (aus אַלְמָן gebildet; *a* verwandelt sich in *ô* bei der Abstraktbildung, wie נְעֹרַי aus נַעַר wird) *m. Wittwenschaft, -thum*, bildl. von der Verlassenheit des Staates Jes. 47, 9, wie אַלְמְנָה v. 8.

אַלְמָנָה (eig. *adj. fem.* von אַלְמָן) *f.* 1) *Wittwe*, eig. Vereinsamte, Verlassene (s. אָלַם 4), dah. häufig neben יָתוֹם Ex. 22, 21; Dt. 10, 18; Jer. 7, 6; Ez. 22, 7, גֵּר Dt. 27, 19; Ps. 94, 6 od. עָנִי Zach. 7, 10 als schutzlos u. des Beistandes bedürftig angeführt. Sonst auch von der Wittwe als einer eigenen Frauenklasse Gn. 38, 11, neben גְּרוּשָׁה u. חֲלָלָה Lev. 21, 14; 22, 13; Nu. 30, 10; Ez. 44, 22, od. sonst in Bezug auf ihre verlassene Lage Dt. 24, 17; Hi. 24, 3; 29, 13; Ps 146, 9; als Apposition zu אִשָּׁה 2 S. 14, 5; 1 Kö. 7, 14. — 2) bildl. vom *verwaisten Staate* Jes. 47, 8, wo sich aber das Bild

Digitized by Google

fortsetzt (s. אַלְמֹן). — 3) nur im *pl.* אַלְמָנוֹת (viell. von אַלְמוֹן = אַרְמוֹן ausgehend) Jes. 13, 22 (parall. עֻנִּים) Ez. 19, 7: *Burgen*, *Paläste* (vgl. אֵלָם 2 u. אוּלָם). In erster Stelle von Targ. Vulg. Syr. u. vielen Auslegern so aufgefasst, als ob es eine Nebenform von אַרְמְנוֹת (vgl. אַלְמָנָה, targ. אַרְמְלָא, syr. ܐܲܪ̈ܡܲܠ̈ܬܵܐ, ar. أَرْمَلَة) od. verschrieben aus אַרְמְנוֹת wäre, wie noch HS. lesen; richtiger jedoch leitet man es aus אָלַם 2 ab, u. in letzter Stelle hat Targ. es ebenso gefasst u. וַיִּרַע (wie וַיִּדַּע Ri. 8, 16 durch וַיִּבַּר) *zertrümmern* übersetzt, ohne dass es desshalb וַיִּרַע (v. רָעַע) gelesen. S. אַרְמוֹן.

אַלְמְנוּת (mit *suff.* ־מְנוּתָהּ, *pl.* ־מְנוּתִים, ־מְנוּיוֹת) *f.* 1) *Wittwenschaft* Gn. 38, 14 19; 2 S. 20, 3; — 2) *pl.* bildl. *Zeit des Exils*, als eine Wittwenschaft des Volks gedacht Jes. 54, 4.

אַלְמֹנִי *adj. m.* eig. Verschwiegener, Nichtgenannter, dah. als Fürwort: *ein gewisser N. N.*, quidam, *ὁ δεῖνα*, mit פְּלֹנִי (s. d.) verbunden Rt. 4, 1; 1 S. 21, 3; 2 Kö. 6, 8; vgl. ar. أَلِيم, أَلِيم unus, ullus, aliquis, insofern gerade bei Wörtern des Stammes אָלַם der Wechsel des ל mit ר öfter erscheint. S. אֵרֶם.

אֶלֶן *aram.* s. אִלֵּין, אִלֵּךְ u. אֵל, אֱלָהּ.

אֶלְנַעַם (*'El ist Huld*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. S. אֲבִינֹעַם, נַעַם.

אֶלְנָתָן (*'El ist Geber*) *n. p. m.* 2 Kö. 24, 8; Esr. 8, 16. S. נָתָן.

אֶלְסָר *n. p.* einer ostasiatischen od. babylonisch-assyrischen Gegend, die nicht mehr angegeben werden kann Gn. 14, 1 9. Das j. Targ. giebt es durch תַּלַּאשַּׁר (vgl. Jes. 37, 12), also darunter eine assyr. Provinz verstehend; wenn dies, so wären אֵל Eiche u. תֵּל Hügel nur Anfügungen zu אַסַּר, אַשַּׁר.

אֶלְעָד (*'El ist Schützer*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 21. Jedoch kann עָד auch hier = עֵדָה sein, u. אֶלְעָד s. v. a. עֲדִיאֵל.

אֶלְעָדָה (*'El's Schmuck*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 20. Vgl. עֲדָיָה.

אֶלְעוּזַי (*'El ist Siegreicher*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 5. S. עֻזִּי.

אֶלְעָזָר (*'El ist Helfer*) *n. p. m.* Ex. 6, 23; 1 S. 7, 1; 2 S. 23, 9; Esr. 8, 33· 10, 25; 1 Chr. 23, 21. Vgl. אֱלִיעֶזֶר, אֲבִיעֶזֶר u. s. w. Die verkürzte Form *Ἀζαρος* Lk. 16, 20 (vgl. talm. כַּעְזָר) ist aus *Ἐλεάζαρος* entstanden.

אֶלְעָלָא (u. ־לֵה; *der erhabene 'El*) *n. p.* einer Stadt jenseit des Jordans (von dem moabit. Kult des *'El*, phön. אֵל עֶלְיוֹן, so benannt), welche dem R'uben-Gebiet zugetheilt wurde u. wo später Moabiter wohnten Nu. 32, 3 37; Jes. 15, 4; 16, 9; Jer. 48, 34. Nach *Euseb.* (unt. d. W.) 1 Meile entfernt von חֶשְׁבּוֹן. Es sind von ihr noch jetzt Ruinen unter dem Namen العال el-'Al vorhanden.

אֶלְעָשָׂה (*'El ist Schöpfer*) *n. p. m.* Jer. 29, 3; 1 Chr. 2, 39; 8, 37. Vgl. יַעֲשִׂי, יַעֲשִׂיאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, מַעֲשֵׂיָה. Die Formen עָשָׂה u. nach aram. Weise עֲשֵׂי sind zugleich participiale NW., wenn auch urspr. wie 3 perf. sg.

אָלַף (*fut.* יֶאֱלַף) eig. sich verbinden, vereinigen mit Jem., vgl. ar. إِيلَاف Bund, dah. 1) (ungbr.) *sich* (an Jem.) *gewöhnen*, sich mit Jemandem *verbinden*, Jemandem *anhängen*, vgl. arab. أَلِف, dav. אַלּוּף 1 (s. d.), ar. أَلِيف, u. viell. auch אַלּוּף 3 (eig. Genosse, Freund) übertr. *Stammhaupt*, *Sheikh*, wie ar. صاحب (Genosse, u. Präfect, Fürst) u. وَالٍ von gleicher Anschauung ausgegangen ist; wenn אָלַף in dieser Bdtg. nicht denom. v. אֶלֶף 3. — 2) *lernen*, d. h. sich mit etw. stark vertraut machen, innig verbinden, Spr. 22, 25, wie auch לָמַד (s. d.) neben *lernen* noch die Bdtg. *sich gewöhnen an etw.* hat, vgl. targ. אֶלֵּף u. יְלֵף, syr. ܐܠܦ, ܠܡܕ, im Zabischen sogar nur ألف in dieser Bdtg. — 3) (ungbr.) *einjochen* z. B. Thiere, um das Feld zu bebauen, nam. Ochsen u. Rinder als das eig. einjochbare Vieh, welche Bdtg. ebenso von dem urspr. Begriff des Verbindens ausgeht, wie jugum v. jungo.

Digitized by Google

Dav. אֶלֶף 1 (s. d.) u. אַלּוּף 4. — 4) *vereinigen, verbinden* z. B. viele einzelne Dinge zu einer Masse, dav. אֶלֶף 2 (s. d.) und denom. הֶאֱלִיף; od. *vereinigt sein, eine Verbindung bilden*, dav. אָלַף 3 (s. d.).

Pi. אִלֵּף (*fut.* יְאַלֵּף, *part.* מְאַלֵּף nach aram. Weise zus.gezogen aus מְאַלֵּף) *lehren*, mit dopp. acc. der P. u. d. S. Hi. 15, 5; 33, 33, aus Bdtg. 2 des Kal hervorgegangen, wie לִמֵּד v. לָמַד, vgl. targ. אַלֵּף, syr. ܐܠܦ. מַלָּפֵנוּ Hi. 35, 11 *der uns belehrt.*

Hif. הֶאֱלִיף denom. v. אֶלֶף 2 s. d.

אֶלֶף (*paus.* אֱלָף, mit *suff.* אַלְפִּי; *pl.* אַלָּפִים *c.* אַלְפֵי, mit *suff.* אַלְפֵיהֶם, אַלְפֵיו; אַלְפַּיִם *du.*) *m.* 1) nur im *pl. Stiere, Rinder* Ps. 8, 8, neben צֹאן [צֹאן] *Kleinvieh* die zahmen Hausthiere bezeichnend, eig. die eingejochten Thiere, Ochsen u. Rinder, *Jochvieh*, vgl. jû-mentum (Last-, Zugthier) von jungo. S. אָלַף 3. Dann auch, wie *βοῦς* u. *bos*, als epic. von den *Kühen* Dt. 7, 13; 28, 4 18 51, da die Ableitung nicht ausschliesslich den Stier bedingt. Im Psalter scheint für das weibl. Geschlecht die Form אַלּוּף gewählt zu sein Ps. 144, 14 u. ist als epic. mit dem männl. ZW. construirt; allein in der angef. Stelle kann אַלּוּף auch in Bdtg. 3 gefasst werden. Vgl. phön. אֶלֶף *Stier* (Mass. 3), dah. dort אֶלֶף Name des ersten Buchstaben des Alphabets, wie Plutarch sagt (quaest. symp. 9, 2, 3) *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*, u. אֶלְשׁוֹן אֶלֶף nach *Dioscor.* (IV, 126), *βούγλωσσον*, Name einer Pflanze bei den Puniern. — 2) als Zahlwort: *Tausend*, eig. Verbindung vieler Einzelnen, eine grosse Masse (s. אֶלֶף 1 u. 4), dann für den bestimmten Zahlbegriff fixirt, wie auch מֵאָה eig. Menge, dann erst *Hundert* bezeichnet; dah. konnte im Aethiopischen אלף eine Myriade bedeuten. In Verbindung mit NW. steht אֶ gewöhnlich *vor* denselben u. die NW. כֶּסֶף Gn. 20, 16 od. כִּכַּר־כֶּסֶף 2 Kö. 15, 19; רַגְלִי Ex. 12, 37; רֶכֶב 1 S. 13, 5; בָּחוּר 1 Kö. 12, 21; גִּבּוֹר חַיִל 2 Chr. 25, 6; אַמָּה Nu. 35, 4; אִישׁ Ri. 15, 15; כִּיר 1 Kö. 5, 25; גֶּמֶל Jes. 7, 23 u. dgl. folgen im sing. als Sammelbegriffe. Jedoch ist dieser Gebrauch nicht fest u. es folgt auch das NW. im pl. Dt. 1, 11; 1 Kö. 3, 4; 5, 6; 2 Kö. 3, 4; 1 Chr. 29, 7, wenn auch mehr in der spätern Periode der Sprache. Wenn aber אֶ nicht in enger Verbindung mit dem NW. steht, sondern im Satze erst ausgesagt werden soll, steht das NW. vorn Nu. 31, 33 45; 1 Kö. 8, 63; 2 Kö. 24, 16; u. diese aramäisch beliebte Sprechweise wird in der spätern Sprachperiode auch dahin ausgedehnt, wo das Zahlwort eng mit dem NW. verbunden ist 2 Chr. 30, 24; Esr. 1, 9. Sonst setzt man gew. den Unterschied in Setzung des Zahlwortes *vor* od. *nach* dem NW. in den Nachdruck, den der Erzähler mit dem Gezählten od. mit der Zahl beabsichtigt (s. Ausführliches darüber: Shoroshe Lebanon S. 191—195). Als runde grosse Zahl steht אֶלֶף entw. allein Jes. 30, 17; 60, 22; Koh. 7, 28; Hi. 9, 3; 33, 23; Ps. 84, 11, od. dem NW. vorgesetzt 90, 4; Jes. 7, 23; Koh. 6, 6; Hl. 4, 4; Ps. 105, 8; seltner nachgesetzt 50, 10, wo also אֶלֶף auf הֲרָרַי zu beziehen ist. In gleicher Weise wird der pl. אַלָּפִים gebraucht, entw. allein Ex. 20, 6; 1 S. 18, 8; od. dem NW. im constr. vorgesetzt Nu. 10, 36; Ps. 68, 18; Mich. 6, 7. Die die Tausende näher bestimmende Zahl steht vor אֶלֶף od. אַלָּפִים, u. zwar richtet sich der Einer nach dem Geschlechte von אֶ z. B. שְׁמֹנֶת אַלָּפִים Nu. 2, 24; אַרְבָּעָה אֶלֶף 1 Chr. 5, 18; שִׁבְעַת אֲלָפִים 18, 4; מֵאָה אֶלֶף 2 Chr. 25, 6; מְאַת אֶלֶף Nu. 2, 9, wo sonach die bestimmende Zahl bald im st. abs. bald im c. steht u. die Mehrheit öfter auch durch אֶלֶף ausgedrückt ist. Der du. lautet אַלְפַּיִם 2000 u. wird dem NW., das entw. im sg. od. im pl. steht, bald vor- bald nachgesetzt Ri. 20, 45; Jes. 36, 8; 1 Chr. 5, 21. Dav. denom. *Hif.* הֶאֱלִיף *tausend gebären*, zu Tausenden werfen, von Schaafen Ps. 144, 13. — Diese Bdtg. des NW. erscheint auch in den Dialekten z. B. ar. أَلْف, syr. ܐܠܦ, malt. *elf* u. a., u. aus der Bdtg. *Myriade* im Aethiopischen ist klar, dass אֶ eig. wie רִבּוֹ, מֵאָה eine zur Einheit verbun-

Digitized by Google

dene *Menge* bedeutet, von אָלַף 4, u. der Gebrauch von אֵ׳ für eine grosse runde Zahl GN. 24, 60; MICH. 6, 7 scheint diese Ableitung zu bestätigen. — 3) eig. eine Verbindung von Familiengliedern, dah. *Familien-*, *Stammsippe*, grössere Gemeinden, in die jeder Stamm getheilt war, welche Gemeinden wieder ihre Vorsteher (רָאשִׁים, אַלּוּפִים NU. 1, 16; ZACH. 12, 5) hatten (svw. מִשְׁפָּחָה, מַטֶּה, שֵׁבֶט), also immer nur eine kleinere Abtheilung eines Stammes bezeichnend JES. 60, 22 (אֶלֶף), parall. גּוֹי; RI. 6, 15 (אַלְפִּי), parall. בֵּית אָב; NU. 1, 16; 10, 4 36; DT. 33, 17; JOS. 22, 21 30; 1 S. 10, 19; 23, 23. Uebertr.: Sitz einer solchen Gemeinde od. Familiensippe, civitas MICH. 5, 1. — 4) *n. p.* in der Aufzählung der Städte im Binjamin-Gebiete: JOS. 18, 28 וְצֶלַע הָאֱלֶף וְהַיְבוּסִי. Da צֶלַע sich 2 S. 21, 14 als binjam. Stadt findet, עִיר־הַיְבוּסִי RI. 19, 11 od. blos הַיְבוּסִי JOS. 15, 8, poët. יְבוּסִי ZACH. 9, 7 (für Jerusalem) s. v. a. יְבוּס RI. 19, 10 11 ist, so kann הָאֱלֶף nur eine binjam. Stadt sein, die zwischen צֶלַע u. יְבוּס gelegen hat, u. es passt sehr gut zum Zus.hange, wenn אַלַּת ZACH. 9, 7 wie אֶלֶף gelesen u. von unserer Stadt, die wie יְבוּס Juda u. Binjamin zugleich angehörte, verstanden wird. *Jefet* hat JOS. 18, 28 צֶלַע הָאֱלֶף הַיְבוּסִי gelesen u. es als einen einzigen Stadtnamen gefasst; er giebt auch an, dass zu seiner Zeit ein Stadtviertel Jerusalem's mit dem Grabe Secharja's noch so geheissen habe.

אַלַּת s. אַלּוּת.

אֶלַף *aram.* wie hebr. אֶלֶף 2: *Tausend* DAN. 5, 1, aber auch אֶלֶף geschrieben 7, 10; *pl.* nach K'ri אַלְפִין 7, 10, wofür jedoch K'tib אַלְפִים hat.

אֶלְפַּלֶט *n. p. m.* 1 CHR. 14, 5 s. אֱלִישָׁמָע.

אֶלְפַּעַל (*'El des Lohnes*) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 11 s. פְּעַלְיָה, פַּעַל.

אָלַץ *an etw. fest anschliessen*, ar. أَلَزَ, nur *Pi.* אִלֵּץ *an etw. fest andringen*, bildl. *drängen*, *stark zusetzen* RI. 16, 16, wo das לֵ mit einem Sh'va medium nach Verlust des verdoppelnden Dagesh steht. Vgl. syr. ܐܠܙ u. ܐܠܨ zwingen, u. mit Verwandlung des ל in ר sam. אֶרֶץ dass. — Die org. W. ist אָ־לָ־ץ u. findet sich auch in חָ־לָ־ץ, שָׁ לָ u. a.

אֶלְצָפָן *n. p. m.* EX. 6, 22 s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוֹם *m. Nicht-Widerstand* SPR. 30, 31: *ein König, bei welchem Nicht-Widerstand ist*, der siegend einherschreitet, vgl. אַל־מָוֶת 12, 28; od. nach LXX s. v. a. ar. اَلْقَوْم Volk, dah. *mit dem das Volk ist.*

אֶלְקָנָה (*'El ist Besitzender*) *n. p. m.* Ex. 6, 24, der Vater Samuels 1 S. 1, 1, der, weil er in Rama im Bezirke צוֹפִים od. אֶרֶץ צוּף wohnte, auch אֶלְקָנָה צוֹפִי hiess 1 CHR. 6, 11; 12, 6; 6, 8; 2 CHR. 28, 7. Vgl., was die Ableitung betrifft, die *n. p.* מִקְנֵי־דוּ, phön. אֶקְנִי־בַעַל u. קַנְתְּאֵל (aus קָנָה אֵל), Name der Stadt *Καισάρεια*.

אֶלְקֹשׁ *n. p.* der Geburtsstadt des Propheten *Nahum;* nach *Hieron.* (zu Nah.) der kleine Flecken *Elkesi* in Galiläa, den er selbst sah u. wo noch zu seiner Zeit Ruinen waren; nach *Epiph.* (de vita proph. 17) *πέραν τοῦ Ἰορδάνου εἰς Βηγαβὰρ ἐκ φυλῆς Συμεών*; nach *Cyrill. Alex.* (zu Nah. 1, 1) *Elkese*, *κώμη δὲ αὕτη πάντως που τῆς Ἰουδαίων χώρας*; u. nach Asseman (B. or. I, 525) das القوش, 2 Meilen nördl. von Mosul auf der Ostseite des Tigris, wo man noch des Propheten Grab zeigt. Aber man hat sich für einen Ort Palästina's zu entscheiden. Dav. *gent.* אֶלְקֹשִׁי NAH. 1, 1. — In Bezug auf Ableitung kann אֶל־, wie in den Städtenamen אֶלְתּוֹלַד, אֶלְתְּקֵא, אֶלְתְּקֹון, אֶלְעָלָא, nur kürzere Form von אֵל (s. d.) sein, u. קֹשׁ ar. قَوْس in der Bdtg. *Bogen*, bildl. *Kraft*, *Macht* genommen werden, wie das phön. *n. p.* קַשְׁתְּאֵל־יְלִין (Castulus, -la, -linus: *Morcelli*, Afr. christ. II. p. 357), zus. also: *'El's Kraft.* Neben קֹשׁ mag eine Form קִישׁ, קָשׁ vorhanden gewesen sein, dah. bei Hieron., Epiph. u. a. Elkesi (אֶלְקֵשִׁי). Es mag auch eine Form אֶלְקֻשָּׁה gegeben haben. Davon mag der am Fusse des Tabôr entspringende und durch die Ebene Esdrelon fliessende קִישׁוֹן benannt worden sein, wie er ar. نهر حيفا

Digitized by Google

heisst, weil er bei Khaifa mündet; und אֶלְקֹשִׁי möchte demnach wohl an diesem Flusse zu suchen sein.

אֶלְקֹשִׁי s. אֶלְקֹשׁ.

אֶלֶשׁ (ungbr.) s. אֶלּוּשׁ.

אֶלְתּוֹלָד *n. p.* einer Stadt im Simeon-Gebiet Jos. 19, 4, die 15, 30 mit andern uneigentlich zu dem Juda-Gebiet gezählt wird; 1 Chr. 4, 29 heisst dieser Name blos תּוֹלָד. — Nach *Berosus* (p. 50) hiess die *Μυλίττα* od. *Μυλήτα* (phön. מוֹלַת = מוֹלֶדֶת, aram. מוֹלַדְתָּא), die bekannte Gottheit des männlichen u. weiblichen physischen Zeugungsprincips bei den Babyloniern, auch *Θαλάτθ*, besser *Θωλάτθ* (תּוֹלָד, תּוֹלֶדֶת), u. der Ort wurde wahrsch. nach der phön. Gottheit benannt, wie בַּעֲלַת (בַּעַל), מוֹלַדַת in seiner Nachbarschaft. S. תּוֹלָד, מוֹלֶדֶת.

אֶלְתְּקָא (od. -קֵה) *n. p.* einer Levitenstadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 44; 21, 23. תֶּקֶא (eig. תְּקָא) ist Name der Urgottheit *Δάχη* in der babyl. u. phön. Kosmogonie (*Damascius* ed. Kopp Ff. a/M. 1826 p. 258), aus der Verbindung der *Tauthe* (תְּהוֹם = תְּהוֹמֶת) u. des *Moymis* (מַיִם = מוֹן) geboren, u. das Lagern u. Festwerden des wirren Chaos bezeichnend (von תָּקַע, תְּקָא, תָּכָה), vgl. arab. تَكَا *Lagerung*, Secundärbildung von وَكَأَ VIII. اِتَّكَأَ. אֶל- v. אֵל ist Epithet.

אֶלְתְּקֹן *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 59. תֶּקֶן ist die neben *Δάχη* (תְּקָא) bei Damascius (s. אֶלְתְּקָא) erwähnte kosmogonische Gottheit *Δάχος* od. *-ον*, u. bedeutet: *Festigkeit, Gründung* (v. תָּקַן, תָּכַן).

אֵם (v. אֵם d. h. אוּם s. v. a. אֵם d. h. אָמַם) nur in *n. p.* als שְׁמְאֵם, אֲחִיאֵם, אֲבִי־אֵם = אֲבִיאֵם, אֲבִיאָם u. viell. in פְּרָאֵם, אֲחִיזֵם, חַיִל־אֵם = חֵילָאם, אֲחוֹד־אֵם = אֲחוֹדָם *m. Volk, Gemeinde*, vgl. אֻמָּה, ar. أُمَّة, und עַם. Dav. viell. *n. p.* אָמוֹן. S. אָמַם.

אֵם s. אָמַם.

אֵם I (mit *suff.* אִמִּי, אִמְּךָ, אִמּוֹ, אִמָּם, אִמְּכֶם; *pl.* אִמּוֹת) *f. Mutter*, u. zwar a) zunächst die leibliche Ex. 2, 8; 2 Kö. 4, 30, dah. der Ausdruck בֶּן־אִמִּי, בַּת־ von den leiblichen Geschwistern mütterl. Seits Gn. 20, 12; Ri. 8, 19, das poët. für leiblich überh. steht Ps. 69, 9; Hl. 1, 6. In den Regierungs-Annalen wird die *Königin-Mutter*, wegen ihres Einflusses auf die Regierung als גְּבִירָה, אֵם genannt, wie die Sultana Walida im türk. Reich 1 Kö. 2, 19; 14, 21; 15, 2 13; 22, 42; in dieser Eigenschaft auch die Grossmutter 15, 10. b) die *Stiefmutter* Gn. 37, 10. c) die *Grossmutter* 1 Kö. 15, 10. d) die *Ahnin* eines Stammes u. Volkes überhaupt Ez. 16, 3 45; Jes. 50, 1, od. der ganzen Menschheit Gn. 3, 20.

In mannigfachen Uebertragungen bezeichnet dann אֵם 1) *Fürstin*, d. h. eine für das Volk sorgende Mutter Ri. 5, 7. 2) *Besitzerin* Hi. 17, 14; vgl. אָב 4. Bildl. 3) *Volk, Volksgesammtheit, die Gesammtgemeinde* Jes. 50, 1; Jer. 50, 12; Ez. 19, 2; Hos. 4, 5, dah. targ. כְּנִישְׁתָּא. 4) *die Mutter-Erde*, die allg. Mutter der Menschen Hi. 1, 21, vgl. Ben-Sira 40, 1. 5) *Mutter-, Hauptstadt*, Metropole, aber nur in dem Ausdrucke עִיר וְאֵם 2 S. 20, 19, sonst steht dafür אֵמָּה 8, 1. Der Hebräer scheint darunter eine Stadt verstanden zu haben, zu der umliegende Flecken (בְּנוֹת) gehörten; vgl. phön. אֵם, ar. أُمّ, malt. *omm* dass.; auch *μήτηρ* u. *mater* wird in gleichem Sinne gebraucht. 6) mit דֶּרֶךְ Ez. 21, 26 *Spitze, Knotenpunkt, Anfang*, von wo die Wege ausgehen, also s. v. a. רֹאשׁ דָּרֶךְ (v. 25). Es wird durch Scheideweg übersetzt, vgl. ar. أُمّ; jedoch kann es auch wie ar. أمّ الطريق „Hauptstrasse" genommen werden.

Da *'ém* (viell. urspr.: Zus.halterin) gleich אָב Urwort ist, so kann der Verbalbegriff *verbinden*, mit dem es offenbar auch zus.hängt, nur erst aus dem NW. hergeleitet sein. Zu dem NW. hier sind die Laute für Mutter, Amme in den meisten andern Sprachen zu vergleichen. S. אִמָּה.

Digitized by Google

אֵם II zu אֵמִים s. אִים.

אִם (Pr.-St., fast immer mit folg. Makkef) eig. *conj. condit.* in Bedingungssätzen, dem arab. إِنْ, syr. ܐ in Form u. Bdtg. urspr. vollkommen gleich; aber bei dem starken sehr mannigfachen Gebrauche dieser Bedingungspartikel in conditionalen, demonstrativen, interrogativen, optativen Sätzen ist die Scheidung u. Klassificirung ihrer Bedeutungen in folgender Uebersicht nöthig: 1) אִם ist *conj. condit.* in allen Arten von Bedingungssätzen, wo ein erster Satz auf einen folgenden hinweist, u. ist unser einfaches *wenn*, si, quodsi, wo also der erste Satz mit אִם durch *wenn* den folgenden durch *so* bedingt Dt. 8, 19; Ri. 4, 8; 1 Kö. 9, 6; אִם לֹא *wenn nicht* Gn. 4, 7. Rücksichtlich der Zeit wird אִם bald mit dem perf. Gn. 18, 3; 47, 29; Lev. 25, 28; Nu. 5, 28; Est. 5, 8, bald mit dem impf. Gn. 4, 7; Ex. 4, 8; Am. 6, 9 verbunden; jedoch ist auch das perf. im Sinne vom impf. zu denken Gn. 43, 9; Ps. 7, 4; Hi. 11, 13; Jes. 4, 4; nur selten ist es ein Zeichen wirklicher Vergangenheit 1 S. 21, 5; Hi. 8, 4; 9, 16; jedenfalls aber steht im zweiten Gliede, in der Fortsetzung des Satzes, das imperf. od. perf. mit Waw cons., ausser wo eine wirkliche Vergangenheit im Nachsatze ausgesagt werden soll Ps. 127, 1. Aus dieser Bdtg. zweigen sich folgende ab: a) Gebrauch des אִם bei Setzung u. Hervorhebung gewisser Fälle z. B. als Nachsatz Ps. 63, 7 ..., *wenn ich dein gedenke;* im Vordersatze Hi. 7, 4 *wenn ich mich niederlege, so* ... Ex. 1, 16; Jer. 14, 18, wo immer das perf. steht u. אִם *so oft als* gegeben werden kann, daher dieses אִם vorzüglich bei Beschreibung dauernder Zustände und wiederholter Thaten vorkommt Gn. 38, 9; Nu. 21, 9, u. auch *jedesmal wenn* übersetzt werden kann. Seltener steht dafür כִּי Ri. 2, 18 od. אֲשֶׁר Dt. 11, 27, od. es steht אִם in dem den Zustand beschreibenden Satze so, dass gar kein Nachsatz folgt Hi. 17, 13, wo es ganz unübersetzt bleibt. b) Gebrauch desselben bei Voraussetzung fast unmöglicher Fälle, wo אִם mit folgendem impf. *wenn ... würde, so würde auch* ... übersetzt werden kann Am. 9, 2-4; Ob. 4; Jes. 10, 22; Ps. 50, 12; 139, 8; Hi. 34, 14. c) Verbindung des אִם in dieser Bdtg. mit dem part. Ri. 9, 15; 11, 9, dah. auch noch יֶשׁ u. אַיִן mit suff. dabeisteht Gn. 24, 49; Ex. 8, 17; Ri. 6, 36; 1 S. 19, 11, wo das part. als fut. instans zu nehmen ist; seltner mit dem inf. u. einem suff. Hi. 9, 27, das man sich in das part. auflösen kann. d) in Versicherungs- u. Schwurformeln, wo der zweite Satz, womit man sich verbindlich macht, als von selbst deutlich, fehlt, scheint אִם nicht nur die Bdtg. *gewiss*, certe, omnino, sondern auch den Begriff der Verneinung einzuschliessen z. B. Gn. 26, 29 *gewiss wirst du nicht böse verfahren mit uns*, eig. aber: wenn du mit uns böse verfahren wirst, so ...; 1 S. 3, 14; 2 S. 11, 11; 1 Kö. 1, 51; immer mit dem impf., selten mit dem perf. Jer. 15, 11 verbunden. אִם לֹא kann in diesem Falle *gewiss* übersetzt werden z. B. Nu. 14, 35: *gewiss werde ich dies thun*, eig. wenn ich dies nicht thue, so ...; Jos. 14, 9; 1 Kö. 20, 23; Hi. 1, 11. Ebenso zu fassen ist es, wenn Ausdrücke der Beschwörung, Abmahnung u. s. w. vorangegangen sind Hl. 2, 7; Neh. 13, 25; auch wo die Verbindung mit einem Schwure weniger offen vorliegt Ri. 5, 8; 2 Kö. 3, 14; Jes. 22, 14; Spr. 27, 24. In diesem Sinne ist auch הַאִם s. v. a. הֲלֹא nonne? Nu. 17, 28; Hi. 6, 13. e) Ganz verständlich ist übrigens die Auslassung des Nachsatzes auch bei andern Sätzen, wenn zwei Bedingungssätze auf einander folgen, da in diesem Falle der Nachsatz des ersten leicht in Gedanken ergänzt werden kann Ri. 9, 16-20. f) die Anwendung des אִם auch da, wo man das eine Glied als angenommen setzt ungeachtet des andern, d. h. wo das zweite Glied in Gegensatz zum ersten tritt u. אִם, ganz wie das arab. إِنْ, *wenn auch, wenn gleich* übersetzt werden kann Jes. 1, 18; 10, 22; Jer. 5, 2; 14, 7; 15, 1; 22, 24; 51, 14; Koh. 11, 8. g) aus demselben GB. *wenn* entspringt die Bdtg. *ausser nur, sondern*, in seiner Verbindung mit כִּי,

Digitized by Google

wenn ein verneinender Satz vorangeht, eig. *sondern wenn*, *ausser wenn* bedeutend Gn. 32, 27; Lev. 22, 6; Jes. 55, 10; Am. 3, 7; Spr. 23, 17; jedoch kann כִּי אִם so übersetzt werden, wenn auch keine Verneinung vorangeht Gn. 40, 14: *nur wirst du meiner gedenken;* Hi. 42, 8; Nu. 24, 22; zuweilen auch stärker בִּלְתִּי אִם *ausser nur* Ri. 7, 14. Bei Versicherungen u. Schwüren: *nur* 2 S. 15, 21 K'tib. Wo aber כִּי אִם nur fortsetzend ist, da bedeutet es: *ja wenn* Spr. 2, 3 od. *obgleich* Jer. 51, 14. Hierher gehört auch h) der Gebrauch des אִם in der Wechselverbindung verschiedener als möglich gesetzter Fälle, die gleichsam wiederholte Bedingung sind (*wenn* man das will und *wenn* man jenes), in welchem Falle entw. וְאִם ... אִם *sive ... sive*, *entweder ... oder*, *ob ... oder* steht 1 Kö. 20, 18; Jer. 42, 6; Ez. 2, 5; Koh. 12, 14, od. אִם ... אִם Ex. 19, 13; Lev. 3, 1; Dt. 18, 3, od. in Fragesätzen אִם od. וְאִם, od. blos im zweiten Gliede in der Bdtg. *oder* Gn. 27, 21; Am. 3, 3-6, wo im ersten Gliede entw. הַ Jos. 5, 13 od. הַאִם gesetzt ist Hi. 34, 17; sonst wird הַ wiederholt Nu. 13, 18. Auch in einer Frage, wo der Satz blos von einem vorhergehenden abhängig ist, wird אִם in der Bdtg. *ob* gesetzt 2 Kö. 1, 2, wofür sonst הַ steht Gn. 8, 8, u. in der Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Est. 4, 14 lässt es sich sogar in eine Verneinung auflösen: *wer weiss ob nicht*=vielleicht. Ein derartiger starker Gebrauch des אִם in der disjunctiven Frage, als אִם ... הַ, אִם ... הַאִם, אִם ... אִם in der Bdtg. utrum ... an? od. bei der indirecten Frage im zweiten Gliede nach ZW. des Fragens, Forschens, Zweifelns in der Bdtg. *ob*, ist offenbar erst aus der Verwendung in doppelten Bedingungssätzen hervorgegangen, dah. das fragende Element zuweilen nur sehr schwach u. die Entgegensetzung gar nicht erkennbar ist Hi. 4, 17. i) אִם kann ausserdem in Verbindung mit andern Partikeln noch in mannichfacher Weise übersetzt werden z. B. וְגַם אִם *und obschon auch* d. h. mag auch Koh. 8, 17; אִם־לֹא Ez. 3, 6 nach vorhergegangener Verneinung: *sondern* (vgl. Gn. 24, 38), u. es ist nicht nöthig mit Targ. u. Pesh. אִם לֹא = אִלּוּ zu punctiren; כִּי אִם Jer. 51, 14 *obgleich*, od. *ja wenn* Spr. 2, 3, *nur* Gn. 40, 14, *sondern* 32, 29; בִּלְתִּי אִם Ri. 7, 14, *ausser nur;* אַף אִם Hi. 36, 29 wo ein Ja-Satz vorhergeht: *wie viel mehr* u. s. w. — 2) als Zeitpartikel: *wenn*, *wann*, quando, *als*, *da*, quum, gew. mit perf. verbunden, das theils als plusquamperf., theils als fut. exact. übersetzt werden muss. So Jes. 24, 13: *wenn die Weinlese vorüber sein würde;* Am. 7, 2; Spr. 3, 24 u. a. Dahin gehören auch: עַד אִם *bis wenn*, *bis dass* Gn. 24, 19; Rt. 2, 21, wofür auch עַד allein steht 2 Kö. 7, 3; עַד אֲשֶׁר אִם Nu. 32, 17; Jes. 6, 11. Der Zus.hang ist wie im Deutschen wenn. In manchen Zus.setzungen tritt das andere Wörtchen so stark hervor, dass die Bdtg. des אִם sich ganz verliert Gn. 47, 18. — 3) wie das Bedingungswörtchen לוּ als Wunschpartikel: *o wenn! wenn doch! o si! utinam!* eig. eine Bedingung setzend trotz dem Gefühle, dass es unmöglich scheint. Mit dem impf. verbunden Ex. 32, 32; Ps. 81, 9; 139, 19; Spr. 24, 11; 1 Chr. 4, 10; steht jedoch die Bittpartikel נָא noch dabei, auch mit dem perf. Gn. 30, 27, verstärkt durch לוּ auch mit imperat. Gn. 23, 13. — 4) wie הֵן, הִנֵּה als Ausruf: *siehe! ecce! en!* Hos. 12, 12, vgl. אִם Poen. 1, 2, eig. wie הַ der Frage, das ebenfalls affirmativ gefasst werden kann, also urspr. *nonne?* wie auch הֲלֹא so gefasst wird u. הַאִם auch sonst = הֲלֹא ist Nu. 17, 28; es ist mithin nur Rest eines fragenden Satzes, wo אִם häufiger ist.

Was die Ableitung dieses אִם anlangt, so ist es, als identisch mit ar. إِنْ, syr. ܐܢ, sam. אִם u. אִן, äth. *ema*, הֵן im Hebr., das ebenfalls als Bedingungswörtchen erscheint Lev. 25, 20; Jer. 3, 1, viell. damit gleichen Ursprungs; jedoch muss man das *m* als ursprünglicher ansehen. Im Arab. sind für die verschiedenen Bdtgen. auch verschiedene Formen (أَمْ, إِنّ, إِنْ, أَنّ, أَنْ) gebräuchlich, worin sich die spätere Ausbildung bekundet. In dem

Digitized by Google

späteren starken אִלּוּ aus אִן לוּ war *m* schon zu *n* geschwächt. Wenn aber auch angenommen werden kann, dass אֵם urspr. aus 2 Pr.-St. zus.gesetzt ist, so ist doch die Annahme, dass es אִים u. אוּם gelautet u. mit der Pluralendung zus.hänge (*Benfey*), ganz ohne Gewähr u. Sinn.

אֹם (nur *pl.* אִמִּים) *m. Volk*, eig. Verbindung, Genossenschaft Ps. 117, 1. Der männliche pl. kann übrigens auch v. אֻמָּה gebildet sein nach aram. Muster, wo אֻמָּא nur אֻמִּין im pl. hat.

אַמָּא (*pl.* אַמִּין) *aram. f.* s. v. a. אַמָּה hebr. *Elle* Dan. 3, 1; Esr. 6, 3 u. häufig im Targum.

אָמַם (ungbr.) angenommener St. zu NW. אָמַהּ: *verbinden*, *-knüpfen*, u. zwar von der Familiengenossenschaft gebraucht; aber in diesem Falle wäre אָמ־ה nur eine Weiterbildung von אֵם (אָמַם) u. würde mit dem urspr. Begriffe in אֵם zus.hängen. Indess da das ZW. nicht vorkommt, so kann das NW. אָמַהּ als urspr. neben אֵם angesehen werden.

אָמָה (mit *suff.* אֲמָתִי, אַמָּתוֹ; *pl.* אֲמָהוֹת, ־דֹת, *c.* אַמְהוֹת, mit *suff.* אַמְהֹתַי, mit Festwerdung des 3. Wurzellautes ה in den Pluralformen, was im Targ. auch beim sing. mit *suff.*, z. B. אַמְהָתִי, und in der Form אַמְהוֹ geschieht) *fem.* 1) *Magd*, *Dienerin*, *Sklavin*, eig. die Angehörige, der Familie Verbundene, dah. mit עֶבֶד Ex. 20, 10; Lev. 25, 44 u. a. od. mit גֶּבֶר בַּיִת Hi. 19, 15 zus.gestellt. בֶּן־אָמָה, als edler Ausdruck für *Sklave* Ps. 86, 16; 116, 16, dient zum Zeichen tiefster Unterthänigkeit, jedoch in Prosa nur von einem wirkl. Sohn der Magd Gn. 21, 10; Ri. 9, 18. — 2) *Nebenfrau*, *Kebsweib*, d. h. eine nach orient. Sitte neben der Frau geehlichte Magd Gn. 21, 10; 30, 3; vgl. von verwandter W. kopt. ϣⲙⲉ u. ϣⲙⲓ Frau. — 3) bildl. als Ausdruck der Unterthänigkeit, von Frauen in Anreden an Vornehmere 1 S. 25, 25; 1 Kö. 3, 20 u. sogar von der Mutter an ihren Sohn, wenn er ein Vornehmer ist 1, 13. In diesem Sinne scheint auch das W. in der Bdtg. *Verehrerin*, *Anbeterin*, wie עֶבֶד von Männern, einer Gottheit gegenüber gebraucht zu sein 1 S. 1, 11, wie in den phön. n. p. אֲמַתְעַשְׁתָּרֹת (Kit. 2, 3), אֲמַתְמִלְכַּת (Carth. 15).

Das W. אָמָא, ar. أَمَةٌ, targ. אָמְמָא u. אַמְהָא, syr. ܐܰܡ̈ܬܳܐ u. s. w. erscheint im pl. in den Dialekten bald als von einer GF. אָמוֹ bald als von einer mit festem He ausgegangen (jedoch hat der samar. Pent. zuweilen אָמוֹת), wie auch sonst sich ähnliche Beispiele finden. Der Herleitung nach ist אָמָה dem שִׁפְחָה v. שָׁפַח freilich ganz ähnlich, im Gebrauche jedoch scheint es einen edleren Grad bezeichnet zu haben 1 S. 25, 41.

אַמָּה (aus *masc.* אַם; *c.* אַמַּת; *du.* אַמָּתַיִם; *pl.* אַמּוֹת) *f.* 1) s. v. a. אֵם *Mutterstadt*, *Haupt-*, dah. 2 S. 8, 1: *und David nahm den Zaum der Hauptstadt* (מֶתֶג הָאַמָּה) *aus der Hand der Pelishtäer* d. h. er unterwarf sie; eine Redensart, wie sie auch die Araber haben. Die seltene Redensart aufgebend, hat der Chronist (1 Chr. 18, 1) für אַמָּה speciell גַּת וּבְנוֹתֶיהָ, und אָמָּה wird demnach vom Gat-Gebiet gesagt. Nach Einigen soll מֶתֶג הָאַמָּה *n. p.* einer Stadt sein (Cler.), wie גִּבְעַת אַמָּה 2 S. 2, 24, u. Syr. wie Ar. scheinen מֶתֶג הַמְּנֻחָה, אֶת־רֶסֶן גַּמָּה, die Vulg. מֶתֶג הַמְּנֻחָה, LXX תְּרוּמָה gelesen zu haben; allein die gegebene Erklärung ist wohl am passendsten. — 2) *Unterarm*, eig. Gelenk der Hand, wo Ober- u. Unterarm sich scheiden, also ganz wie אֶצְיל, vgl. אֵם 6; von da: *Ellenbogen-Gelenk*, dann *Arm*, u. endlich specialisirt *Vorder-* od. *Unterarm*. Daraus übertr.: *Elle*, *Ellenstab*, eig. Mannsarm, als Maass gedacht, wie unser deutsches *Elle* in Ellenbogen; in dieser Bdtg. im Hebr. sehr häufig Ex. 37, 25; 38, 13 u. a. Dt. 3, 11 בְּאַמַּת אִישׁ *nach Armmaass eines Mannes*, wie wir *Manneshöhe*, *Menschengrösse* sagen. In Bezug auf das Messen nach Ellen wird אַמָּה im sg. bald der Zahl nach- Gn. 6, 15; 7, 20 bald vorgesetzt Ez. 40, 42; 42, 4 (אַמּוֹת in gleicher Weise Ex. 26, 16; 2 Chr. 3, 3 4 8), bald endlich folgt אַמָּה der Zahl mit בְּ, theils um nach blosser Zahlangabe

Digitized by Google

das Maass, woran die Zahl herauskommt Ex. 26, 2; 36, 9 15, theils um den Gehalt der Ellen Ez. 47, 3 anzugeben. בָּאַמּוֹת אַמַּת Ez. 43, 13 *nach Ellen*, (bestehend) *in der* (gewöhnlichen) *Elle*. In diesem Sinne sodann auch in dem Bilde אַמַּת בִּצְעָךְ Jer. 51, 13 *die Elle des dich Abschneidens* d. h. wo du abgeschnitten werden sollst, gleich Gewebtem od. Gesponnenem, das man nach vielen Ellen losschneidet, wie es schon *Hieron.* verstand; vgl. Jes. 38, 12. Wie bei andern Maassen u. Gewichten unterschied man eine *gemeine* u. eine *heilige* Elle, jene hatte 5, diese 6 Handbreiten (טֶפַח), letzte zu 24 Fingern gerechnet. — 3) *Thürsparre, -gewänd, -gestell* Jes. 6, 4; Vulg. superliminaris cardinum, LXX *τὸ ὑπέρθυρον*, wie מְזוּזוֹת u. מַשְׁקוֹף, annähernd umschrieben; vgl. targ. אֻמְּנָא zu Ez. 41, 24, arab. أُمّ Wurzel, Anfang einer Sache. — 4) (*Wasserleitung* [nach. aram. u. talm. Sprachgebrauche], wie Vulg., Hieron., Aq. u. Targ. schon übersetzen) *n. p.* eines Hügels גִּבְעַת אֲמָה 2 S. 2, 24.

אֲמָה *f.* s. v. a. אָם, Ez. 16, 44 (od. für אֲמָהּ).

אֻמָּה (v. אֻמָּם, nur *pl.* אֻמּוֹת) *f. Volkssippe, Stamm*, nam. von kleinern Volksgenossenschaften Gn. 25, 16; רֹאשׁ אֻמּוֹת Nu. 25, 15 *Stammvorsteher*. Vgl. ar. أُمَّة Volk, أُمِّيّ (Beiwort Muhammeds) aus dem Volk, ungebildet, إِمَام Vorsteher. Viell. אַמָּה 2 S. 8, 1 dass.

אֲמָה (sonst אַמְיָא, *pl. def.* אַמְיָא) *aram. f.* s. v. a. hebr. אֻמָּה Dan. 3, 4 7 31; 5, 19; 7, 14; Esr. 4, 10. Es wird von עַם, das ganze Volk, und לְשָׁן, was *eine* Sprache spricht, unterschieden, indem es nur denj. Stamm in dem Volk bezeichnet, der unter sich enger verbunden ist.

אָמוֹן I *m.* 1) s. v. a. אָמָן (s. d.) *Werkmeister, Künstler;* auf ein weibliches NW. bezogen: *Werkmeisterin, Künstlerin*, z. B. die hypostatische und personificirte Schöpfungsweisheit (חָכְמָה), deren künstlerische Wirksamkeit in der Welt mit der Schöpfung begann Spr. 8, 30, wie sie auch Wsh. 7, 21 *τεχνῖτις* genannt ist; u. so übersetzen אַ LXX: *ἁρμόζουσα* (*σοφία*), Vulg.: cuncta componens, Syr.: ܡܫܟܚܬ, unsere Bdtg. hier umschreibend. Einige erklären אַ im Sinne von אֹמֶן (Nu. 11, 12) *παιδαγωγός* (פֵּדָגוֹג), *Pfleger, Unterhalter, Erzieher*, od. von אָמוֹן (Kl. 4, 5) *Sohn*, u. in der Weiterbildung der Lehre von der versinnbildeten חָכְמָה im Midrash (zu Gn. 1, 1) kommen noch viele andere Deutungen vor; allein für unsere Schriftstelle genügt die gegebene Auslegung. — 2) in der Form von הָמוֹן für אָמוֹן als Beiname des בַּעַל in der phönikischen Gotteslehre, dah. בַּעַל הָמוֹן (LXX *Βαλαμών*) *n. p.* einer Stadt Hl. 8, 11, vermuthlich in Samarien, vgl. Judit 8, 3 *Βελαμών*. Mit dem Worte הָמוֹן (*c.* הֲמוֹן) mag *Ez.* (30, 10 15) in הֲמוֹן מִצְרַיִם u. הָמוֹן נֹא um so eher auf den ägypt. אָמוֹן angespielt haben, als der Name vollständig נֹא אָמוֹן lautet. S. הָמוֹן. — 3) (*Werkmeister, Verfertiger*) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 26; 2 Kö. 21, 18-26; Neh. 7, 59, wofür Esr. 2, 57 אָמִי (s. d.) steht. Das persönl. *n. p.* ist wahrsch. nach dem Epithet des Ba'al gebraucht, wenn nicht אָמוֹן u. אָמִי von אֵם gebildet sind. — 4) *n. p.* einer ägypt. (wie äthiop. u. libyschen) höchsten Gottheit, die vorzüglich in Theben verehrt wurde Jer. 46, 25, dah. נֹא אָמוֹן Nah. 3, 8 als Name für Theben (s. נֹא) gilt, u. Griechen wie Römer vergleichen diesen *Ἀmôn* (*Ἄμμων*) mit Zeus (Herod. 2, 42; Diod. 1, 13). Als ägypt. Ursprunges soll nach *Jablonsky* אַ aus kopt. ⲁⲙⲟⲩ-ⲟⲉⲓⲛ *Licht gebend* zu ⲁⲙⲟⲩⲛ zus. gezogen, u. dieses sodann in hieroglyph. Inschriften ⲁⲙⲛ geschrieben worden sein, mit ⲣⲏ verbunden *Amûn-Sonne* d. h. Sonnengott bedeuten. Dass *Ἀmôn* wirklich diese Seite der Naturmacht repräsentirte, ist schon daraus deutlich, weil die hieroglyph. Bezeichnung eine Sonnensäule darstellt, er auch mit einem Widderkopf abgebildet wird u. mit dem Ba'al der Phönikier zus. fällt. Andere leiten אַ ab vom kopt. ⲁⲙⲟⲛⲓ, ⲙⲟⲛⲓ *ernähren*, od. von ⲙⲟⲩⲛ, ⲙⲛⲏ *verharren*, fest bleiben u. s. w.; allein alle diese u. ähnliche Ableitungen, insofern auch die semitische W. darauf zurückführen kann, sprechen dafür, dass der ägypt. Gottesname aus dem

Digitized by Google

Semitismus aufgenommen sein möge, zumal dasselbe Wort auch im Phön. als Epithet des Ba'al vorkommt.

Die Form אָמוֹן ist nur nordpaläst. u. phönik. Aussprache für אָמֵן u. dies ist die schwächere Aussprache für חַמָּן, welcher Name den Baal als *Sonnengott* bezeichnet. Ebenso heissen die חַמָּנִים d. i. die heiligen Sonnensäulen bei Philo Ἀμμουσεῖς. Im Phön. erscheint deshalb אָמֵן (nach phön. Aussprache אָמוֹן, s. v. a. חַמָּן) als stehendes Beiwort zu בַּעַל u. ebenso als Beiwort des בַּעַל־אִיתָן (dah. der Name eines pun. Vorgebirges 'Ammon-Baal-Ithon: Strab. 17, 3). Auch der ägypt. אָמוֹן wurde als anfangslos betrachtet (Plut. de Is. 31), nach *Manetho* (Plut. l. c. 9) *der Verborgene*, nach *Jamblich* (de myst. 8, 3; vgl. Eus. p. e. 11, 7) der weltschaffende δημιουργός u. Werkmeister genannt u. somit von ihm das ausgesagt, was Spr. 8, 12 von der חָכְמָה, womit die Deutung von אָמוֹן im Midrash (l. c.) durch מְצֻנָּע, מְכֻסֶּה übereinstimmt. Man dachte auch noch an die Bdtg. Säule, wie unter 4 angegeben ist.

אָמוֹן II nur Jer. 52, 15 für דָּמוֹן geschrieben.

אֲמוּנִים s. אֱמֶן.

אֲמוּנָה (mit *suff.* אֲמוּנָתִי, אֱמוּנָתוֹ, *pl.* אֲמוּנוֹת; aus אֱמֶן gebildet) *f. Festigkeit*, Ex. 17, 12 *und seine Hände waren F.* d. h. fest; *Sicherheit*, Jes. 33, 6 *u. es wird sein Sicherheit deiner Zeiten* d. h. deine Zeiten werden sicher sein; *Treue*, ggs. שֶׁקֶר Spr. 12, 17 22; *Gelassenheit, Ruhe*, der hastigen Eile, um Gewinn zu sammeln, entgegengesetzt 28, 20 vgl. 20, 6; *Redlichkeit, Aufrichtigkeit* Jer. 5, 1; Ps. 37, 3; 119, 30; *Güte* 119, 75 als acc. adv. d. h. *gütig; Wahrhaftigkeit* 89, 25; Dt. 32, 4; *Gnade* Ps. 36, 6; *Erfüllung* der gegebenen Verheissung 89, 2; *Zuverlässigkeit* 89, 3; *Gewissenhaftigkeit* 2 Kö. 12, 16; 2 Chr. 34, 12; אֱ' אֱמֶן Jes. 25, 1 *höchst zuverlässig*, eig. acc. adv. Alle diese Bdtgen. gehen von dem GB. אָמַן *fest, zuverlässig sein* aus. אֱ' in der Schrift, von Gott Dt. 32, 4, von Menschen Hab. 2, 4 ausgesagt, findet sich demnach *nie* in der Bdtg. *Glaube*, πίστις, die es erst in der spätesten Periode angenommen.

אָמוֹץ (*Rüstiger*, *Starker*) *n. p. m.* Vater des Propheten Jesaja Jes. 1, 1, 2 Kö. 19, 2 20; 20, 1. Zur Erklärung des Namens vgl. אֲמַצְיָה, אֲמַצְיָהוּ.

אָמִי *n. p. m.* Esr. 2, 57, wofür Neh. 7, 59 אָמוֹן steht; wahrsch. ist es kürzere Form für אָמִין (= אָמוֹן), die auch in אֲמִינוֹן zu Grunde liegt; jedoch kann hier אָמוֹן u. אָמִי auch von אֵם (s. d.) hergeleitet werden.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן *n. p. m.* für אֲמְנוֹן 2 S. 13, 20, welche von Targ. bezeugte Schreibung Kimchi als Verkleinerungsform erklärt, wie sie auch im Arabischen ist; allein da diese Form im Hebr. ohne Beispiel erscheint u. LXX sie nicht hat, so kann sie auch als zufällig aus אָמִין = אָמֵן gebildet angesehen werden.

אַמִּיץ (auch אַמִּיר; n. d. F. צַדִּיק) *adj. m. fest*, von einem Bunde 2 S. 15, 12; *stark* Hi. 9, 19; *gewaltig* Jes. 28, 2; mit פֹּחַ Nah. 2, 2; Hi. 9, 4 od. לֵב Am. 2, 16 *an Kraft* od. *Muth stark* d. h. gewaltig od. kühn.

אַמִּיר *m.* eig. der Emporgereckte, -ragende, dah. 1) *Wipfel, Spitze* eines Baumes Jes. 17, 6; 2) *Berggipfel* u. übertragen *Bergschloss, Burg*; 17, 9: *die Verödung des Waldes und des Berggipfels* d. h. der Wälder u. Bergschlösser, *welche sie* (die Gebirger, אֲמִרָיו) *vor Israel verlassen haben*; eine echt geschichtliche Anspielung. S. אֲמִיר u. אֲמִרִי.

אָמַל *hinwelken, schlaff werden, verschmachten*, vorz. von Pflanzen, dann wie כָּלָה u. נִכְסַף nach etw. schmachten, *hoffen*, ar. أَمَلَ. Im Kal nur *part. pass. fem.* Ez. 16, 30 in מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie verschmachtet* (vor Lust) *ist dein Herz!* Jedoch lesen schon LXX τὴν θυγατέρα σου, u. es könnte auch übersetzt werden: *welche Hoffnung ist auf deine Tochter!* d. h. was ist von der sittenlosen Mutter für die Tochter u. das junge Geschlecht zu erwarten! אֲמֻלָה wäre sodann ein NW. n. d. F. גְּבוּרָה, מְלוּכָה.

Pul. אֻמְלַל, *part.* אֻמְלָל, aber Ps. 6, 3 אֻמְלַל, für מְאֻ', nur poët. 1) *hinwelken*,

Digitized by Google

verwelken, *verdorren*, von Pflanzen u. Aeckern Jes. 16, 8; 24, 7; Nah. 1, 4; Jo. 1, 12; *verschmachten*, *welk sein*, vor Kummer, von Menschen Ps. 6, 3. — 2) *trauern*, *bekümmert*, *gebeugt sein*, von Menschen 1 S. 2, 5; Jer. 15, 9; Hos. 4, 3, bildl. von der Erde u. s. w. Jes. 33, 9; Jer. 14, 2; Kl. 2, 8.

Zu der W. vgl. אָבַל, נָבַל u. a.; hier ist die org. W. אָ־מַל, die sich auch in קְ־מַל findet.

אֲמֵלָה *f.* zu Ez. 16, 30 s. אָמֵל.

אֲמֻלָּל (nur *pl.* ־לִים) *adj. m. schwach*, *hinfällig*, *armselig* Neh. 3, 34. Die Form ist eine aus אָמֵל reduplicirte u. é ist vom urspr. Intransitivbegriffe fest geworden.

אָמַם (ungbr.) *vereinen*, *verbinden*. Dieser Begriff der Vereintheit liegt offenbar ausgeprägt in אֵם (Stamm- od. Familienvereinigende, d. h. Mutter), das wahrsch. primitiv ist. Eine weitere Bildung vom St. אֵם ist אֵמ־ה, das Zus.-gehören, Verbundensein ausdrückend, woher אֵמָה die zur Familie Gehörige u. mit ihr Verbundene, wie שִׁפְחָה von שָׁפַח. Dann bedeutet אֵם wie עַם zur Einheit verbunden sein, von dem Zus.-gehören aller Einzelglieder eines Volks. Vgl. noch אֵם, לְאֹם u. עַם, u. auch das ar. أُمَّة hat vollständig diese Bdtg. S. noch אֵמָה, אֵם, אֵמָה, אֵמָה u. das *n. p.* אֲמַם.

אֲמַם (*Sammelort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 26, in der Nähe von מוֹלָדָה.

אָמַן I *trans.* 1) (ungbr.) *festigen*, *fest*, *stark machen* (s. Nif.), von einem Hause: *bauen;* dann: *werkmeistern*, *etw. zus. bringen*, *verfertigen*, dav. אֹמֶן (s. d.) u. אָמוֹן; u. aus *festigen* dann: *stützen*, suffulcire, dav. אֹמֶנֶת 1. — 2) bildl. *unterhalten*, *pflegen*, *erziehen*, eig. stützen, kräftigen, dah. *part.* אֹמֵן Est. 2, 7; substantivisch Nu. 11, 12; 2 Kö. 10, 1 5; Jes. 49, 23 *Erzieher*, *Pfleger*, *Wärter*, *παιδαγωγός*, u. *fem.* אֹמֶנֶת 2 S. 4, 4; Rt. 4, 16; *part. pass.* אָמוּן Kl. 4, 5 *erzogen* עֲלֵי תוֹלָע *auf Karmosingewändern*. In dieser Bdtg. mag dann auch die des Ernährens gelegen haben, wie man aus ar. مَانَ, das mit der W. in אֹ־מֶן identisch ist, sieht; nirgends aber bemerkt man die Bdtg. tragen; vgl. סָמַךְ, כִּלְכֵּל, סָעַד. — 3) bildl. *etw. festhalten*, *fest*, *treu an etw. hangen*, dah. *part. pass. pl.* אֲמוּנִים Ps. 12, 2; 31, 24 *die Treuen*, *Festen*, *πιστοί*, eig. die Gestützten, vgl. סָמוּךְ Jes. 26, 3. Dav. אֱמֶן (pl. אֲמוּנִים), אֱמֻנָה, אֱמֶת, אֹמֶן, אֹמֶנֶת, אֱמֻנָה, אֱמֶת, אֱמֻנִים, אֱמֻנִים 1, u. die *n. p.* אֱמֻנָה, אֲמִיטַל, אֲמִיתַי. — 4) (ungbr.) *beständig*, *dauernd fliessen*, von einem Strome, auch in אֵיתָן mit *fest*, *stark* zus.-hängend. Dav. *n. p.* אֱמֻנָה 2.

Nif. נֶאֱמַן (*fut.* יֵאָמֵן) 1) *gefestigt*, *gestützt* od. *fest sein*; von einem Hause, בַּיִת נֶאֱמָן 1 S. 2, 35; 25, 28; 1 Kö. 11, 38 *ein festes Haus*, bildl. eine ununterbrochene Nachkommenschaft; מָקוֹם נֶאֱמָן Jes. 22, 23 25 *fester Ort*. — 2) *erzogen*, *gepflegt werden* Jes. 60, 4, wo in תֵּאָמַנָּה das Dag. wie in תֵּצַנָּה (Rt. 1, 13) weggelassen ist. — 3) *zuverlässig*, *bewährt*, *treu sein* z. B. von Gott Jes. 49, 7, von Menschen Gn. 42, 20; 1 Kö. 8, 26; 2 Chr. 1, 9, v. einem Boten Spr. 25, 13, Zeugen Jer. 42, 5, Propheten od. Priester 1 S. 2, 35; 3, 20, namentl. von der Bewährtheit u. Treue gegen Gott u. seinen Bund Ps. 78, 8 37; Jes. 1, 21. נֶאֱמָן רוּחַ *ein Ehrlicher an Gemüth* Spr. 11, 13; 27, 6: *treu* (d. h. gutgemeint) *sind die Verwundungen des Freundes;* überh. dann: *wahr* Ps. 111, 7. In einem Wort- u. Gedankenspiel Jes. 7, 9: *sich bewähren*. — 4) *beständig*, *dauernd sein*, z. B. von dem ununterbrochenen Fliessen des Wassers Jes. 33, 16; Jer. 15, 18, ggs. אַכְזָב, von dauernden Krankheiten Dt. 28, 59, dauernden Verheissungen Jes. 55, 3, währenden Bündnissen Ps. 89, 29, wie auch viele Bildungen dieses St. im Syrischen diese Bdtg. haben.

Pi. אִמֵּן nur im samar. Cod. des Pent. für Hif. Ex. 4, 1 5 8 9; 14, 31; 19, 9; Nu. 14, 11; Dt. 1, 32; 28, 66 ohne die Bdtg. zu ändern.

Hif. הֶאֱמִין (*fut.* יַאֲמִין, *ap.* יַאֲמֵן) 1) *festhalten* an etwas, z. B. an Gott Jes. 7, 9: *wenn ihr nicht festhaltet;* 28, 16:

Digitized by Google

wer da festhält (an Gott), *der entflieht nicht;* sich auf etw. stützen, dah. *vertrauen*, mit בְּ *auf etw.*, wie ar. آمَنَ mit ב Gn. 15, 6; Hi. 4, 18; Dt. 28, 66: *und du wirst nicht vertrauen auf dein Leben* d. h. du wirst deines Lebens überdrüssig sein; *Glauben* (Vertrauen) *schenken* einer P. od. S., mit לְ Gn. 45, 26; Spr. 14, 15; seltner schon mit folg. כִּי Ex. 4, 5, od. dem inf. mit לְ Ps. 27, 13, od. ohne לְ Hi. 15, 22, wo man es mit *hoffen* übersetzen kann. Nur einmal steht הֶאֱמִין mit acc. in der Bdtg. *für sicher halten* Ri. 11, 20: *er hielt Israel nicht für sicher zum Durchziehen.* — 2) nur Hi. 39, 24 in der Bdtg. *Stillstand machen, still stehen*, vom Rosse (vgl. Virg. Georg. 3, 83), auf אָמָן in der Bdtg. *feststehend sein* zurückgehend, wie auch Targ. u. Pesh. אְ so gebrauchen.

Der St. אָמַן, dessen 1. Bdtg. dem ar. مَانَ entspricht, ist auch im arab. آمَنَ und أَمُنَ, u. in einigen Bdtgen. auch im syr. ܐܡܶܢ, targ. אֲמַן; aber die org. W. ist אָ־מַן, wie solche noch im Mittelländischen sich findet.

אָמַן II nur *Hif.* הֵאֱמִין für הֵימִין Jes. 30, 21, denom. v. יָמִין s. d.

אָמַן *aram.* s. v. a. hebr. אָמַן I; in Gebrauch nur *Af.* הֵימִן (targ. הֵימִן, syr. ܗܶܡܺܝܢ, ar. هَيْمَنَ), wie hebr. הֶאֱמִין mit בְּ construirt Dan. 6, 24; *part. pass.* מְהֵימָן *getreu* 2, 45; 6, 5. — Das ה, gerade bei diesem W. auch in den Dialekten, scheint zum Theil als stammhaft angesehen worden zu sein. Siehe mein Lgb. d. aram. Idiome I. 146 flg.

אָמָן (n. d. F. חָכָם) *m.* 1) *Werkmeister, Künstler, opifex, artifex* Hl. 7, 2; v. אָמַן I sehr gut abzuleiten. Dieses Wort heisst aber aram. אוּמָן u. steht für חֻרָשׁ u. חָשָׁב, syr. ܐܘܼܡܳܢ, so dass selbst im Hebr. *Kimchi* u. *Ibn Koreisch* אָמָן (aus מְאֻמָּן = מְאֻמָּן) lesen, u. es scheint, dass es aus *Pu.* gebildet ist u. eig. *geübt, geschickt* bedeutet. — 2) *adj. masc.* als Grundlage zu dem folgenden אֲמָנָה. — 3) s. v. a. אָמוֹן in dem davon abgeleiteten *n. p.* אֲמָנוֹן.

אָמֵן *adj. m.* 1) *zuverlässig, treu, fest,* wie ar. أَمِين, syr. ܐܰܡܺܝܢ. Substantivisch: *Treue,* אֱלֹהֵי אֱמֶת Jes. 65, 16: *der Gott der Treue* d. h. der Treue hält. Hierauf adverbialisch: *wahrlich, gewisslich,* entw. im Anfange der Rede Jer. 28, 6 od. vorzüglich als Bekräftigung in Schlusssprüchen u. Liedern, einfach oder doppelt Nu. 5, 22; Dt. 27, 15 ff.; Neh. 5, 13; Ps. 41, 14; 72, 19; 89, 53. Von diesem אֱמֶת ist hebr. אֱמֶת aus אֲמֶנֶת = אֲמֶנֶת abzuleiten, phön. אֲמֶנֶת z. B. אֵת אֲמֶנְתִּי הִיא *ein Zeichen meiner Beglaubigung ist* (Poen. 1, 8). — 2) als GF. zu *n. p.* אֲמִינוֹן, in der Bdtg. v. אָמֵן 3.

אֱמֶן *m. Zuverlässigkeit, Treue* Jes. 25, 1; entw. acc. adv. (s. אֱמוּנָה), od. Object zu עָשָׂה. Dav. אֱמֶנֶם, אָמְנָם, אָמְנָם.

אֲמָנָה (s. אָמַן 2) *f.* 1) das Festgesetzte, Bestimmte, dah. *Bündniss* Neh. 10, 1, ar. أَمَانَة; *Beschluss* od. *Statut* 11, 23, parall. מְצִוַּת הַמֶּלֶךְ. — 2) *n. p.* eines Bergrückens des Antilibanus (talm. אֲמָנוֹן) Hl. 4, 8, u. davon dann *n. p.* eines Flusses, der mit פַּרְפַּר durch Damask fliesst 2 Kö. 5, 12 K'ri, wofür aber K'tib אֲבָנָה (s. d.) hat; das Targ. versteht auch im Hl. unter אֲמָנָה den נְהַר אְ, u. man vermuthet, es sei der jetzige برَدَى Barada. Der Name ist nach Bdtg. 4 von אָמַן zu fassen, wenn der Antilibanus erst von dem Flusse seinen Namen erhalten hat.

אֱמֶנֶת 1) *f. Erziehung, Pflege* Est. 2, 20, v. אָמַן 2. — 2) fem. v. אֱמֶן *Wahrheit*, dah. *adv. wahrlich, vere, re vera* Jos. 7, 20. Es ist hier nur eine mundartige Verschiedenheit von אָמְנָם, wie auch cod. samar. zu Gn. 20, 12 wirklich für אֲמָנָה liest. Zu Adverbien werden im Hebr. häufig die weibl. Formen verwendet z. B. רִאשֹׁנָה *zuerst*, אַחֲרֹנָה *zuletzt*, לְמִמְיוּת *aufrecht;* (מַלְכוּת *königlich* Est. 5, 1, s. מַלְכוּת).

אֲמָנָה als sing. zu אֲמָנוֹת s. אֱמֶנֶת.

אֲמְנוֹן (v. אָמַן, wie חָכְמוֹן v. חָכָם, aber אָמַן ist hier = אָמוֹן, also: *Anhänger des 'Amôn*, vgl. *n. p.* אָמוֹן) *n. p. m.* 2 S. 3, 2; 13, 1-39; 1 Chr. 4, 20. Einmal steht dafür אֲמִינוֹן w. s.

Digitized by Google

אָמְנָם (v. אָמֵן mit der Endung ם־) *adv. wahrlich, gewiss, fürwahr, vere, profecto*, theils mit impf. Hi. 34, 12, theils mit perf. 9, 2 verbunden; ebenso mit andern Partikeln, wie אַף 19, 4; כִּי 12, 2; אִם 19, 5; targ. בְּקוּשְׁטָא. Ueber ־ם in advv. s. Buchst. מ.

אֳמְנָם (v. אָמֵן) *adv.* s. v. a. אָמְנָם Gn. 18, 13, sonst immer mit dem fragenden הַ Ps. 58, 2: *sprechet ihr in Wahrheit* u.s.w.

אֹמְנֶת *f.* 1) *Säule, Pfoste, Pfeiler*, nur *pl.* אֹמְנוֹת, 2 Kö. 18, 16, targ. סְקוֹפַיָּא, syr. ܣܩܘܦܐ, LXX *ἐστηριγμένα*; als part. fem. eig.: das Stützende. — 2) *Pflegerin, Erzieherin* s. אָמַן I, 2.

אָמַץ I (*fut.* יֶאֱמַץ) *intr.* 1) (ungbr.) *scharf sein*, vorz. v. der scharfen, hellen, blendenden Farbe des Hochrothes. Jedoch s. אָמַץ II zum Deriv. אֹמֶץ. — 2) der Begriff der Schärfe auf das Gemüth übergetragen u. angewandt: *scharf, heftig, kühn, stark sein* Dt. 31, 7; 2 Chr. 13, 18, gew. mit חָזַק verbunden u. dem יָרֵא, חָחַת entgegengesetzt Jos. 1, 6 7; 10, 25; 2 Chr. 32, 7; mit מִן construirt: *Jemanden überwältigen*, d. h. *stärker sein als Jem.* Gn. 25, 23. Dav. מְאֻמָּץ u. die hier folgenden.

Pi. אִמֵּץ (*fut.* יְאַמֵּץ) *stark machen*, mit לֵב *das Herz verstockt, unbiegsam machen* Dt. 2, 30; 15, 7; 2 Chr. 36, 13; *fest machen, befestigen*, den Tempel 24, 13; den Himmel Spr. 8, 28; ein Götzenbild Jes. 44, 14; *muthig, kühn machen*, durch geleisteten Beistand Dt. 3, 28; Jes. 41, 10; *festigen* z. B. wankende Kniee Hi. 4, 4; den Arm Ps. 89, 22; Spr. 31, 17; *unterstützen* 2 Chr. 11, 17; *stählen*, die Kraft Spr. 24, 5; Am. 2, 14; *pflanzen, festmachen* Ps. 80, 16 18. In diesen u. ähnlichen Bdtgen. ist א manchmal ganz = חָזַק und geht klar von der erwähnten GB. aus, ohne dass man je den Begriff *auswählen* findet, wie Einige angenommen.

Hif. הֶאֱמִיץ *muthig, tapfer handeln, Stärke üben* Ps. 27, 14; 31, 25.

Hitp. הִתְאַמֵּץ *alle Kraft zus.nehmen, sich kühn, rasch, muthig zeigen, sich ermuthigen* 1 Kö. 12, 18; 2 Chr. 13, 7; Rt. 1, 18.

Die GB. des St. bestätigt das wurzelvw. חָמַץ, wie אָמֵץ = חָמוּץ u. חָמוּץ.

אָמַץ II (ungbr.) *intr. schimmern, glänzen*, ar. وَمَضَ dass. Dav. אֹמֶץ.

אָמֻץ (nur *pl.* אֲמֻצִּים) *adj. m. hochroth*, als Farbe der Rosse Zach. 6, 3 7 (in welcher zweiten Stelle schon der Zus.hang אֲדֻמִּים verlangt), dah. LXX *πυῤῥοί*, vgl. unser: Fuchs. Die *eine* Uebersetzung der LXX durch *ψαροί*, Targ. קְטַמְנִין aschenfarbig, die des Aq. *καρτεροί*, Vulg. *fortes* u. s. w. sind blos aus Missverständniss der wahren Bdtg. entstanden.

אֹמֶץ (mit suff. אֻמְצִי) *m.* s. אֻמְצָה, אֻמְצִי.

אֹמֶץ *m. Tapferkeit, Stärke* Hi. 17, 9.

אֹמֶץ (*c.* אָמֵץ) *m.* s. אֲמַצְיָה.

אֲמַצָּה (n. d. F. אַשְׁמָה, von אָמֵץ = אֹמֶץ) *f. Stärke* Zach. 12, 5: *Stärke* (d. h. stark) *sind mir die Bewohner Jerusalems.*

אֲמַצְיָ (v. אָמֵץ; *Tapferer*) *n. p. m.* Neh. 11, 12; 1 Chr. 6, 31. Möglich dass es aus אֲמַצְיָה verkürzt ist.

אֲמַצְיָה (*Jah ist Starker*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 1 אֲמַצְיָהוּ geschrieben; 12, 22; Am. 7, 10; 1 Chr. 4, 34; 6, 30. Vgl. חִזְקִיָּה.

אָמַר (אֲמַרְתִּי 1 *P. sg. perf.* Ps. 16, 2 = אָמַרְתִּי; *inf. abs.* אָמוֹר, *c.* אֱמוֹר u. אֲמֹר mit Präp. בֶּאֱמֹר u. s. w., aber mit לְ: לֵאמֹר, mit הַ: הָאֹמֵר, mit *suff.* אֲמָרִי, אֲמָרֶךָ; 3 *sg. fut.* יֹאמַר, *paus.* mit Waw cons. וַיֹּאמֶר, sonst וַיֹּאמֶר; 3 *fem.* תֹּאמַר, *p.* וַתֹּאמֶר mit Waw וַתֹּאמֶר *p.* ־מֶר; 2 *sg. fut.* תֹּאמַר, *paus.* תֹּאמֶר, mit Waw cons. וַתֹּאמֶר; 1 *sg. fut.* אֹמַר, mit Waw cons. וְאֹמַר, seltner וָאֹמַר; *pl.* auch תֹּמְרוּ 2 S. 19, 14 u. יֹמְרוּ Ps. 139, 20 mit Auslassung des ʾAlef) *intr.* 1) (ungbr.) *emporstarren, -ragen, sich emporrecken*, dah. *sich erheben, hoch sein*, vgl. אֲמִיר, אֶמֶר 1, die *n. p.* אוֹמַר, אֲמָרְיָה, אֲמַרְיָה u. weiter unten Hitp. הִתְאַמֵּר. Diese GB. ist nicht nur durch die erwähnten Ableitungen, sondern auch durch den Vergleich mit den Stämmen von gleicher W., wie תְּ־מַר emi-

Digitized by Google

nere, sursum elatum esse, רֵ֫מֶר, סָ֫מַר, מָר—א u. a. begründet. Siehe jedoch noch aram. אֲמַר u. אֵמַר. — 2) aus dieser sinnl. Bdtg. fliesst sodann die geistige: *sagen*, eig. Töne hervordrängen aus dem Innern, hervorlauten lassen, dah. auch von den nichtgelenkten Lauten des Pferdes Hi. 39, 25, u. schon der W. nach verschieden von דָּבַר *Worte zus.reihen*, was ein Combiniren voraussetzt. אָמַר als an sich nicht abschliessend u. genügend lässt dah. das Gesagte stets nachfolgen, was דָּבַר nicht braucht, z. B. Lev. 1, 2: *sprich zu den Kindern Israël und sage ihnen* (*Folgendes*), wo אָ׳ das zu Sagende einleitet Nu. 5, 12; 6, 2; 15, 2. Daraus ist der Gebrauch des inf. mit לְ d. i. לֵאמֹר *zu sagen* d. h. *nämlich* (LXX λέγων, λέγοντες) als Anführungsformel, nam. nach ZW. des Verkündens 1 Kö. 2, 39, Absendens einer Nachricht 5, 16, Befehlens Rt. 2, 15, Rufens 1 S. 5, 10, Schwörens 1 Kö. 2, 23 u. a. erklärbar, wo dann die direkten Worte folgen Ex. 6, 10. Auch steht לֵאמֹר mit Weglassung des דָּבַר unmittelbar vor direkter Rede, u. gleichsam pleonastisch sogar nach אָמַר Gn. 31, 29. In dieser stark gebrauchten Bdtg. *sagen* wird אָ׳ a) mit dem acc. des Gesagten construirt Gn. 41, 54; 44, 16; Jer. 5, 2; 14, 17; manchmal noch mit לְ der P. Gn. 22, 3; dieser acc. ist auch in כֹּה Gn. 32, 5; 1 S. 9, 9 inbegriffen. b) seltner mit nachfolgendem כִּי Hi. 36, 10, wo אָ׳ jedoch in der Bdtg. 9 *befehlen* genommen wird. c) im spätern Hebraismus, selten im früheren, steht אָ׳ zuweilen wie דָּבַר auch absolut, wo man das Gesagte nicht findet Ex. 19, 25; 2 Chr. 2, 10; 32, 24, in welcher Beziehung auch andere ZW. des Aussagens, Anzeigens u. s. w. das Obj. weglassen Gn. 9, 22; in allen Fällen aber lässt sich das Gesagte leicht aus dem Zus.hange ergänzen, so dass אָ׳ nur scheinbar absolut steht. Nur Gn. 4, 8 *und Kajin sprach zu seinem Bruder Hebel* u. s. w. ist das Gesagte (aus v. 7) schwieriger hinzuzudenken, Samar. wie LXX haben daher noch נֵלְכָה הַשָּׂדֶה hinzugefügt, alte HS. ein Piska nach אֶחָיו gesetzt; aber es ist nichts weiter als eine Weglassung des Gesagten. Ebenso hat Samar. zu Lev. 20, 2 דַּבֵּר für אָ׳ gesetzt, weil er von dem gewöhnlichen Gebrauche des אָ׳ nicht abweichen wollte. d) mit אֶל־ od. לְ der P., *zu* der oder *von* der etw. gesagt wird Gn. 3, 16 17; 2 Kö. 19, 32; Jer. 22, 18, seltner mit עַל 27, 19 od. gar mit dem acc. Gn. 43, 27 29; Nu. 14, 31, ganz davon abgesehen, wie das Gesagte bezeichnet ist. e) mit עַל der P. *gegen* Jem. etw. sagen Ez. 35, 12; 2 Chr. 32, 17. — Ausser dem Gebrauche des אָ׳ in dieser sehr häufigen Bdtg. treffen wir es noch in folgenden Bedeutungs-Abzweigungen: 3) *nennen*, *benennen*, *benamen*, mit לְ der P. od. S. oder auch mit acc. Jes. 5, 20; 8, 12; Koh. 2, 2; הָאֲמוּר *o* (so) *genannten* (Haus Jakob) Mich. 2, 7, was aber Targ. in „kann man mit Recht nennen" umschrieben hat. — 4) *ermahnen* Hi. 36, 10. — 5) *verheissen*, *zusagen* 2 Chr. 32, 24. — 6) *anzeigen*, *verkünden* Ex. 19, 25. — 7) *loben*, *preisen*, *rühmen* od. viell. nur: *aussagen*, ggs. לֹא כָחַד Ps. 40, 11 (vgl. 145, 6); 145, 11; Jes. 3, 10; doch lässt in diesen Stellen sich passender die Bdtg. *erwähnen*, *gedenken* festhalten, wie Gn. 43, 27, u. dies ist eig. *sagen*. — 8) *bei sich denken*, eig. אָ׳ בְּלֵבָב *sagen im Herzen*, wie auch in der That die Phrase lautet Gn. 17, 17; Jes. 47, 8; Ps. 4, 5; 10, 6 11; 14, 1; Zef. 2, 15, od. es steht לְלֵבָב Hos. 7, 2. Aber לֵב wird auch weggelassen Gn. 26, 9; 44, 28; Ex. 2, 14; 1 S. 20, 4; 2 S. 21, 16; 1 Kö. 5, 19; 8, 12. Das *Gedachte* folgt entw. in einem Folgesatze od. im acc. od. wird endlich ganz weggelassen. Zu dem Gebrauche von אָ׳ in dieser Bdtg. lässt sich hebr. הָגָה u. שִׂיחַ II, ar. قَالَ, gr. φημί vergleichen, die ebenfalls zuweilen in die Bdtg. *denken*, *meinen* übergehen. — 9) *befehlen* wie ar. أَمَرَ, namentlich in dem schon spätern Hebraismus Ps. 33, 9; 105, 31 34; Hi. 9, 7, entw. mit folgendem inf. mit לְ Est. 1, 17, od. mit folgendem durch וְ eingeleiteten Satze Neh. 13, 9, od. mit acc. des Befohlenen 1 Kö. 11, 18; Hi. 22, 29; 2 Chr. 29, 24, vgl.

Digitized by Google

lat. jubere legem, od. auch mit Weglassung des Obj., aber mit Beisetzung des לְ der P. 2 S. 16, 11. — Alle diese Bedeutungen gehen von der GB. *sagen* aus. יִמְרוּךָ לִמְזִמָּה Ps. 139, 20 ist in dem Sinne von נָשְׂוּא לַשָּׁוְא daselbst (נָשְׂוּא für נָשְׂאוּ; s. נָשָׂא) zu fassen. Dav. נֶאֱמָר, אֵמֶר, אֹמֶר, אִמְרָה, אִמֵּר, אִמֵּר; s. die ה. פ.

Nif. נֶאֱמַר (*fut.* יֵאָמֵר, *paus.* יֵ֫אָמֶר, יֵאָמֵר vor einem einsylbigen W.) 1) *gesagt, erzählt* Jos. 2, 2; Jer. 7, 32, *offenbart, mitgetheilt werden* Dan. 8, 26; mit לְ od. אֶל־ der P. Nu. 23, 23; Ez. 13, 12. Häufig steht יֵאָמֵר unpersönlich: *es wird gesagt, es heisst*, dicitur, dicunt, nam. bei Anführungen volksthümlicher Sprüche Gn. 10, 9; 22, 14; Nu. 21, 14. — 2) *genannt werden*, mit לְ der P. Jes. 4, 3; 19, 18; 61, 6; 62, 4; Hos. 2, 1.

Hif. הֶאֱמִיר *eine Zusage machen lassen, versprechen lassen* mit acc. der P., die man eine Zusage machen lässt Dt. 26, 17: *du hast Gott heute versprechen lassen* etc. und v. 18: *und Gott hat dich heute versprechen lassen* etc. Die Erklärung des Hif. durch *erheben* (nach Bdtg. 1 des Kal) von *Ibn Ganâch, Kimchi* und *Parchon*, oder *erwählen* von Targ., LXX u. Vulg., ist weniger passend und begründet.

Hitp. הִתְאַמֵּר nur Ps. 94, 4: *sich erheben, grossthun, prahlen* (so *Kimchi, Ibn 'Esra* u. a.); es kann aber in der Bdtg. *sich befehlend* (d. h. herrisch) *benehmen* gefasst werden, von אֵמֶר 9, vgl. ar. تَأَمَّرَ.

Ueber die urspr. Bdtg. des Stammes אָמַר u. üb. die org. W. desselben ist bereits in der Aufführung der vielen Bdtgen. das Nöthigste gegeben, u. ich will nur noch erwähnen, dass dieses ZW. in allen semitischen Dialekten angetroffen wird. Vgl. phön. אמר נעם בּ (Poen. 2, 56) *Freundlichkeit* (d. h. freundlich) *von Jem. reden*. Ueber einen anderen Gang des urspr. Begriffs s. u. אמר aram.

אָמַר (*c.* אַמַּר) s. אַמַּרְיָה.

אֶמֶר (mit *suff.* אִמְרוֹ; *pl.* אֲמָרִים, *c.* אִמְרֵי) *m.* 1) *Wipfel*, eines Baumes, nur Gn. 49, 21 אִמְרֵי־שָׁפֶר *Wipfel der Schönheit* d. h. schöne Wipfel, wie schon LXX übersetzt. — 2) *Wort, Rede, Ausspruch* (svw. דָּבָר), aber nur poët. Nu. 24, 4, gewöhnlich mit אֶל, יָשָׁר Hi. 6, 25; פֶּה 8, 2; בִּינָה Spr. 1, 2; דַּעַת 23, 12; שֶׁקֶר Jes. 32, 7; אֱמֶת Spr. 22, 21; נְעַם 16, 24 u. s. w. verbunden; nur einmal in Prosa Jos. 24, 27. In dieser Bdtg. lässt sich אֵ֫מֶר ebenso mannigfach wie das ZW. je nach dem Zus.hange übertragen u. auch die Bdtg. *Dichtung* lässt sich zuw. anwenden. — 3) *Befehl, Bescheid* Hi. 20, 29. — Das Wort ist in Bdtg. s. v. a. אֹמֶר, wie שָׁמַע s. v. a. שֹׁמֵעַ, u. die zunächst daraus gebildeten Formen sind אִמְרָה, אֶמְרָה u. *n. p.* אִמְרִי.

אַמַּר (*def.* אַמְּרָא im Targ.; *pl.* אַמָּרִין) *aram. m. Lamm, junges Schaaf*, eigentlich: Wollträger, laniger Esr. 6, 9 17; 7, 17, vgl. targ. אִימַּר = אֵמֶר und אַמְּרָא für hebr. כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה, syrisch ܐܸܡܪܳܐ, ar. إِمَّرٌ Lamm, phön. אמר (Mass. 9). Es könnte aus אָמַר in der Bdtg. *emporstarren*, erigere, eminere abgeleitet werden, wie alle W., die Haare, Borsten bezeichnen, von ZW. in der Bdtg. „emporstarren" herkommen; gleiche Bdtg. hat aram. עִמַּר, wov. עֲמַר Wolle, u. auch hebr. צָמַר wäre damit wurzelverwandt. S. עִמַּר u. צָמַר. In Betracht jedoch, dass אַמַּר das Junge der Schaafe, das Lamm bedeutet, scheint es angemessener, es von אָמַר in der Bdtg. *spriessen, sprossen*, dann *gebären*, v. Schaafen, herzuleiten, wie ar. أَمَرَ zahlreiche Junge hervorbringen bedeutet, wovon dann wieder selbst die Bdtg. *sprechen* abgeleitet sein kann, wie „sprechen" in den germ. Sprachen eig. spriessen, sprossen heisst.

אַמָּר (*Emporragender*) *n. p. m.* Jer. 20, 1; Esr. 2, 59.

אִמֶּר *m.* 1) s. v. a. אֵמֶר (poët.) *Wort, Rede* Ps. 19, 4 u. dann auch wie דָּבָר *Sache*, res, aliquid Hi. 22, 28; *Verheissung*

Digitized by Google

Ps. 77, 9, vgl. דָּבָר 56, 5; *Lobrede* 19, 3, vgl. דְּבָרִים v. 4 — alles von der urspr. Bdtg. *Rede* ausgehend. — 2) *Siegesgesang*, *Hymnus* Ps. 68, 12. Ungewiss Hab. 3, 9, wo die Ausleger mit jeder der erwähnten Bdtgen. es versucht haben.

אֲמַר s. v. a. אָמַר; (3 *fem.* אֲמָרַת aus אֲמַרַת; 1 P. אֲמַרְת; *part.* אָמַר, *pl.* אָמְרִין; *inf.* מֵאמַר u. מֵמַר Esr. 5, 11; *fut.* יֵאמַר) *aram.* 1) *sagen*, mit לְ der P. Dan. 2, 25 u. acc. der Sache 7, 1, mündlich od. schriftlich etw. mittheilen 7, 1, u. wie im Hebr. zum Einleiten des Gesagten gebraucht 2, 8 26; 6, 13. *Part. pl.* אָמְרִין 3, 4 wird wie das hebr. Nif. unpersönlich gebraucht, syr. ܐܶܡ̈ܪ. — 2) *befehlen* Dan. 2, 46; 3, 13. Andere Bdtgen. des St. siehe unter אֲמַר u. hebr. אָמַר.

אֲמַר (ungbr.) *m. Berg*, *Gebirge*, von אָמַר 1, dav. nom. gent. אֱמֹרִי w. s.

אֲמִרָה (aus אֲמַר; *c.* אֲמִרַת; *pl.* אֲמִרוֹת, *c.* אֲמִרוֹת) *f.* wie אֵמֶר in den Bdtgen. 2 u. 3 und auch nur poëtisch Gn. 4, 23; Dt. 32, 2 u. a.; jedoch ist dessen Gebrauch häufiger.

אֲמֶרָה (aus אֵמֶר, wie עֻזָּרָה v. עֵזֶר) *f.* wie אִמְרָה Kl. 2, 17.

אֱמֹרִי (*Emporragender*, v. אָמַר 1) *n. p. m.* Neh. 3, 2; 1 Chr. 9, 4; vgl. אֲמַר.

אֱמֹרִי (v. אֱמֹר) *nom. gent. m.* *'Amoriter* d. h. *Gebirger*, einer der grössten u. bedeutendsten Stämme des kan. oder phön. Volkes, welcher zur Zeit der Eroberung K'na'ans durch die Israeliten fast ganz Palästina inne hatte u. dah. auch für K'na'an überhaupt steht Gn. 48, 22; Dt. 1, 20. Der phön. 'Amoriterstamm hat sich zuerst im jenseit. Jordanlande, das dah. אֶרֶץ הָאֱמֹרִי Ri. 10, 8 heisst, angesiedelt, wo er zwei Reiche gründete, ein südliches mit der Hauptstadt חֶשְׁבּוֹן 11, 22; Nu. 21, 13 34 u. ein nördliches mit der Hauptstadt אֶדְרֶעִי 21, 33; später wurde er auch im diesseitigen Jordanlande mächtig. Die grosse Bedeutung dieses Stammes u. seine Ausbreitung üb. ganz Palästina war Veranlassung, dass sämmtliche vorisr. Einwohner als 'Amoriter bezeichnet werden Gn. 15, 16; 2 S. 21, 2; Am. 2, 9. S. אוֹמֵר.

אֲמַרְיָה (*Jah ist Verheisser*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 33 37; Neh. 10, 4; 11, 4; Esr. 10, 42; Zef. 1, 1; manchmal steht dafür יְהוּ־. Die Form אֲמַר ist *c.* von אֹמֶר (Verheisser).

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 19, 11; aber 31, 15 u. 1 Chr. 24, 23 steht es für אֲמַרְיָה.

אַמְרָפֶל *n. p.* eines Königs von שִׁנְעָר zur Zeit Abraham's Gn. 14, 1 9. Da nach der Völkertafel in Shin'ar Semiten wohnten, so muss man die Etymologie des Namens im Semitismus suchen. Er ist zus.gesetzt aus amir *Herr*, *Gebieter* u. pal, abgekürzt aus habal (vgl. ar. حبل) *Sohn* u. bedeutet demnach: *Gebieter ist der Sohn.* Gleicher Bildung ist der babylon. Eigenname amir-Sin d. i. Gebieter ist Sin.

אָמַשׁ (ungbr.) s. v. a. מָשׁ (מוּשׁ) *entweichen*, *-schwinden*, *aufhören*, *zurückweichen*, dav. אֶמֶשׁ. — Wie sonst viele Stämme פא, so ist auch אָמַשׁ aus der org. W. אֲ־מַשׁ, die sich in מָשׁ (מוּשׁ) ausgeprägt findet, weitergebildet; im ar. أَمْسِ das Gestern, der gestrige Tag, scheint derselbe St. zu liegen. Sonst findet sich weder die W. noch der St. in den Dialekten als Verbalbegriff in Gebrauch.

אֶמֶשׁ *m.* eig. das Entwichene, Vergangene, von אָמַשׁ, dah. 1) *das Gestern*, Hi. 30, 3: אֶ֝תְמוֹל שׁוֹאָה *das Gestern der Oede* d. h. die längst öden Oerter; aber Erklärer u. Versionen fassen es hier in der Bdtg. *Nacht*, es mit dem aram. אֲמִישְׁתָּא *Finsterniss* vergleichend. Als adv. *gestern*, *schon*, *längst* 2 Kö. 9, 26, wie אֶתְמוֹל vgl. Jes. 30, 33. — 2) speciell: *die abgeschlossene*, *verwichene*, also *die letzte*, *vorige Nacht* Gn. 19, 34; 31, 29 42. Das ar. أَمْسِ der gestrige Tag und das ZW. أَمْسَى Abends sein, thun, als secundär aus امس, setzt auch die hebr. Bdtg. voraus.

אֱמֶת (aus אֲמַנְתּ = אֲמָנָה zus.gezogen; mit *suff.* אֲמִתְּךָ, אֲמִתּוֹ) *f.* eig. *Festigkeit*, *Beständigkeit*, v. אָמַן I, dah. 1) von der Zeit: *Dauer*, *Bestand*, שָׁלוֹם וֶאֱ֝מֶת Jes. 39, 8 wie שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13 *dauernder*,

Digitized by Google

beständiger Friede. — 2) *Zuverlässigkeit, Sicherheit, Gewissheit, Richtigkeit* Dt. 13, 15; Jos. 2, 12; 2 S. 7, 28; Neh. 9, 33; Jer. 42, 5. — 3) *Treue*, d. h. diejenige Verlässlichkeit, welche das gegebene Wort hält, das Verheissene Ps. 30, 10; 45, 5; 54, 7; 57, 11 u. sogar die Drohworte erfüllt, als besondere Tugend von Gott, Königen oder Menschen, gew. mit חֶסֶד verbunden Gn. 24, 49; Ps. 25, 10; Spr. 20, 28; Gott heisst dah. אֵל אֱ׳ Ps. 31, 6 od. אֱלֹהֵי אֱ׳ 2 Chr. 15, 3. — 4) *Ehrlichkeit, Unbescholtenheit, Redlichkeit*, ggs. רֻשַׁת Ri. 9, 16; Neh. 7, 2; Ez. 18, 9, dah. auch *Freundschaft* Est. 9, 30; *Uneigennützigkeit* Ex. 18, 21. — 5) *Wahrheit*, im Ggs. zur Lüge Gn. 42, 16; *Wahrhaftigkeit* Spr. 22, 21, nam. von der relig. Wahrheit u. von der wahren Verkündigung der Zukunft Ps. 25, 5; Dan. 8, 12; 9, 13; dah. häufig mit dem Worte Gottes Ps. 119, 142, mit den Weissagungen Jer. 26, 15 u. s. w. verbunden. S. אֱמוּנָה.

אֲמִתַּי (v. אֱמֶת; *Wahrhaftiger*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 25; Jon. 1, 1. Der Ar. hat die verkürzte Form ܡܬܝ, u. das n. p. *Ματθαῖος*, syr. ܡܬܝ (Mt. 10, 3), ist viell. מַתִּי = מַתְּיָה, wenn es nicht aus מַתִּתְיָה = מַתִּתְיָהוּ verkürzt ist.

אַמְתַּחַת (mit *suff.* אַמְתַּחְתּוֹ; *pl. c.* תֹּת־) *f. Getreidesack*, LXX *μάρσιππος* Gn. 42, 27; 43, 12. S. מַתָּח, vgl. מִטְפַּחַת v. טָפַח.

אֲמִתָּנִי (aus מִתָּן = hebr. מַלְתָּן, mit א-Vorschlag) *aram. adj. f. stark, kräftig*, eig. wohlhüftig (vgl. delumbis, delumbatus) Dan. 7, 7, wovon das masc. אֲמָתָן ist, vgl. אַחֲרִי v. masc. אוּחָר 2, 39, wo das fem. ebenfalls nur durch י־ gebildet ist. S. מָתָן u. aram. מִתְנָן.

אָן (Pr.-St., aus אַיִן zus.gezogen) *adv. interr.* eig. wo? dah. im Targ. für אַי, hebr. aber: *wohin?* 1 S. 10, 14, in welcher Bdtg. es für אָנָה (אָן mit ה־ der Bewegung) steht. עַד־אָן *bis wohin? wie lange?* quousque? Hi. 8, 2; מֵאָן (K'tib) *woher?* 2 Kö. 5, 25, für מֵאַיִן. Die Zus.ziehung der Vocale *ai* zwischen 2 Consonanten in *â* ist im Hebr. häufig z. B. לִתְן aus לִתְּיָן, עָשׂ aus עָשִׁישׁ. S. אָנָה.

אָן (Pr.-St.) s. אַי־, אַיֵּה u. a.

אָן *Vermögen* s. אוֹן.

אָן *Heliopolis* s. אוֹן.

אָנָּא (Pr.-St. aus אָהּ־נָא zus.gezogen, auch אָנָה geschrieben) *interj. o doch! ich bitte, obsecro, quaeso*, am Anfange des Satzes stehend, wo נָא gewöhnlich nicht stehen kann. Es folgt entw. der imperat. Gn. 50, 17; Ps. 118, 25; אָנָה 2 Kö. 20, 3; Jes. 38, 3; Ps. 116, 4, od. das fut. ap. Neh. 1, 5 11, od. es steht ganz als Ausruf ohne Beziehung Ex. 32, 31; Dan. 9, 4; אָנָה Jon. 1, 14; 4, 2; Ps. 116, 16. Bei dringenden Bitten kann sogar noch נָא folgen. — Das Bittwörtchen נָא, welches auch für sich vorkommt, u. der Ausruf אָהּ als Nebenform v. הוֹי, machen Zus.setzung u. Bdtg. klar, aber durch die Schreibung אָנָּה wird נָא schon etwas verwischt, u. als man נָא od. נָה weniger als enclitisches נָא ausgesprochen, hat man auch אָנָא, אָנָּא betont od. ihm doppelte Accente gegeben אָנָּא.

אֲנָא (od. אֲנִי; Pr.-St.) *aram. pron. pers.* s. v. a. hebr. אֲנִי *ich* Dan. 2, 8 23; 3, 25; 4, 6; 7, 15. Dieser Pr.-St. heisst syr. ܐܢ, zab. אֲנָא, sam. אֲנָה u. אֲנָא, ar. أَنَا, äth. ană, amhar. enê, malt. ĵn, ĵna, ĵnae u. s. w. Ueber seine sprachliche Herleitung s. אֲנִי.

אֲנַב (aram.) zu אִנְּבָה s. אב.

אָנָה (Pr.-St., einmal אָנָּה; aus אָן mit ה־ der Bewegung) *adv. interr.* 1) *wohin*, in reinen Doppelfragen אַי־מִזֶּה ... וְאָנָה *woher? ... und wohin?* Gn. 16, 8 od. וּמֵאַיִן ... אָנָה *wohin ... und woher?* Ri. 19, 17 oder לְמִי ... וְאָנָה *wem? ... und wohin?* Gn. 32, 18. Aber auch in der einfachen reinen Frage *wohin?* 2 S. 2, 1; 2 Kö. 6, 6; Zach. 2, 6; 5, 10; Ez. 21, 21; od. אָנָה allein wiederholt Hl. 6, 1, im zweiten Gliede אָנָּה geschrieben Ps. 139, 7. Nach der Natur der Fragepartikeln zuweilen auch eine Verneinung einschliessend, d. h. *wohin?* kann in *nirgendwohin* aufgelöst werden Gn. 37, 30; Dt. 1, 28; 2 S. 13, 13. —

Digitized by Google

2) mit Zurückdrängung der Fragekraft *dahin*, *wohin*, nach לֹא יָדַע Jos. 2, 5; Neh. 2, 16, ohne sie jedoch ganz aufzugeben. Hierher gehört auch die in der 2. Periode der Sprache entstandene künstliche Zus.stellung אָנָה וְאָנָה 1 Kö. 2, 36 42; 2 Kö. 5, 25 *wo- und wohin* d. h. irgendwohin; in אָנָּה ist das ă am Wortende aus *a* wegen Zus.treffens zu vieler *a* nacheinander abgeschliffen worden, vgl. מֶה für מַהּ. — 3) mit Zurückdrängung des Moments der Bewegung, also *wo?* Rt. 2, 19; Jes. 10, 3. — 4) von der Zeit *wann?* dah. עַד־אָנָה *bis wann? wie lange?* Ex. 16, 28; Ps. 13, 2; Hi. 18, 2; aber es steht dafür auch אָן.

אָנָּה s. אָנָא u. אָנָה.

אָנָה s. אָנָּה 2.

אָנָה I (nur 3 *pl.* וְאָנוּ, was jedoch *Ibn Koreisch* schon וְאָנוּ gelesen) s.v.a. אָן (אָנַן) *klagen*, *jammern*, *trauern* Jes. 3, 26; 19, 8. Dav. אֲנִיָּה, תַּאֲנִיָּה.

Die org. W. ist also, wenn unsere TLA. richtig ist, אָנ־ה als Weiterbildung v. אָן, mit der GB. respirare, u. hängt also mit אָן I (s. אוּן) u. הָן (s. d.), wo auch die Vergleichung angegeben ist, zusammen.

Das ar. أَنَّ ächzen, seufzen, ist jedoch nur mit אָנַח zu vergleichen.

אָנָה II (ungbr.) eig. s. v. a. עָנָה II, חָנָה u. כָּנַע: *gebogen*, dah. *bäuchig sein*, von Gefässen, die durch ihre gebogene, bäuchige Form etw. fassen können (s. כְּלִי). Dass man bei der Bezeichnung von *Schiff* davon ausging, sieht man aus der Wahl v. כְּלִי Jes. 18, 2, aus סְפִינָה u. gr. *γαῦλος* u. *γαυλός* u. s. w. Dav. אֳנִי, אֳנִיָּה u. אוֹנִיָּה K'tib.

אָנָה III (Kal ungbr.) *gelegene*, *passende*, *schickliche Zeit sein*, wie ar. أَنَى, dann: opportunum esse, *gerade zutreffen*, *sich gerade fügen* (vgl. عَنَّ accidit, obvenit), dav. תַּאֲנָה. Bildl. *beischlafen*, eig. coïre, sich zu etw. hin fügen, dav. תַּאֲנָה, wenn nicht diese Bdtg. zu אָנָה I in der urspr. Bdtg. respirare zu ziehen ist, so dass der Verbalbegriff eig. keuchen, schnauben, brünstig sein, gefasst werden kann.

Pi. אִנָּה (durch Zufall od. Schickung) *zutreffen machen*, etw. *fügen*, dah. *herbeiführen* Ex. 21, 13, mit לְיָד verbunden.

Pu. אֻנָּה *herbeigeführt werden*, was auch durch *sich fügen*, *begegnen*, *zustossen* u. s. w. umschrieben werden kann, mit לְ der P. Spr. 12, 21 od. -אֶל Ps. 91, 10 u. acc. dessen, was herbeigeführt wird.

Hitp. הִתְאַנָּה eig.: für sich fügen lassen, dah. *Anlass suchen* (vgl. das NW. תְּאֹנָה Anlass) 2 Kö. 5, 7 mit לְ an Jemandem, um zu schaden.

Aus dieser Bdtg. von אָנָה hat man אֵת(־אֵת), als aus אָנֶת zus.gezogen, abgeleitet; allein s. אֵת (mit suff. אִתּוֹ) u. אָנֶת.

אֲנָה s. אָנָא.

אֲנָה (Pr.-St.) *pron. pers. wir*, nur Jer. 42, 6 K'tib (in der Mishna gewöhnlich), wofür K'ri das gew. אֲנַחְנוּ liest. Die org. W. kann אֲ־נוּ sein, indem dem *nû* entsprechend sich wurzelverwandt skr. *nau*, gr. *νώ*, lat. *nô-s* findet u. überdies dieser Pr.-St. auch im suff. als wurzelhaft so erscheint; allein noch wahrscheinlicher ist אנ, kopt. ⲁⲛ od. ⲛ̀ (s. אֲנִי), die org. W., wozu die plurale Endung וּ (vgl. אֲלֵהּ, אֲלוּ) tritt. S. אֲנַחְנוּ.

אֲנוּן (Pr.-St.) *aram. pron. pers. m. sie*, *ii*, *isti* Dan. 2, 44, sonst auch הִמּוֹ u. im Targum הִנּוּן, syr. ܗܢܘܢ, sam. אֲנוּן; es ist aus הֻוּן (aus hu-un) pl. v. הוּא, mit Vorsetzung des pron. Stammes אנ- (wie er sich in אֲנִי, אֲנִי־כִי u. s. w. findet) entstanden u. das ה ist durch das Dag. absorbirt (s. mein Lehrg. d. aram. Idiome I. S. 238). Die weibliche Form ist אִנֵּין *sie*, *eae*, *istae* Dan. 7, 17, aus אֲנֵ־הֵין entstanden. Ueber die ursprünglichen Formen הֻוֹן, הֻוּן *m.*, הֵין, הֵיךְ *f.* (vgl. תּוּן, תִּין u. תִּיךְ; כֹּוֹן u. כֵּן, כֵּךְ, כֵּין) s. הוּא. Das punische *ynnocho* (Poen. 1, 5 7) ist הֵנּוֹ כֹה *dahier* u. hängt mit אֲנוּן nicht zusammen.

אֱנוֹשׁ (aus אֱנֶשׁ, wie noch aram.; *pl.* אֲנָשִׁים, *c.* אַנְשֵׁי, v. אֱנֹשׁ) *m.* 1) poët. Ausdruck für *Mensch*, u. zwar coll. vom

Digitized by Google

Menschengeschlechte Dt. 32, 26; Hi. 7, 17; 9, 2; Ps. 8, 5; Jes. 56, 2; nur höchst selten wie אִישׁ als einziges bestimmtes Individuum gefasst Ps. 55, 14; Hi. 5, 17. Wie beim coll. אָדָם sagt man zuweilen poëtisch בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3, dah. auch parall. בֶּן־אָדָם Ps. 8, 5, u. wie אִישׁ stellt man אֱ' ebenfalls *Gott* gegenüber Hi. 4, 17; 25, 4; 33, 12. Man bezeichnet dah. damit den *sterblichen, hinfälligen* Menschen 25, 6; Ps. 8, 5, nam. niedriggesinnte, verderbte Ps. 9, 20 21; 56, 2; 66, 12, wie auch אִישׁ (s. d.) so gebraucht wird, ohne dass diese Bdtg. im Grundbegriff zu liegen braucht u. wirkl. auch nicht liegt, vgl. Ps. 8, 6. Sonst kommt אֱ' auch im Sinne *die gewöhnlichen Menschen, das Volk* vor, בְּחֻרֵי אֱנוֹשׁ Jes. 8, 1 *in volksthümlichem Styl* d. h. in einer allen lesbaren Schrift, vgl. zur Sache Hab. 2, 2, zum Ausdruck *κατὰ ἄνθρωπον* Gal. 3, 15. — Der pl. אֱנָשִׁים, der aus אֲנוֹשִׁים entstanden (s. אִישׁ), wie der Sam. wirklich einige Mal hat, gehört in Hinsicht seines Gebrauches schon ganz zu אִישׁ u. seine Bdtgen. sind dah. dort zu suchen. Der Zus.hang zwischen אֱנוֹשׁ und אֱנָשׁ, אֲנָשִׁים und אֲנוֹשִׁים ist aus der bekannten nordpaläst. (u. phön.) Eigenthümlichkeit, das — wie ˙ — d. h. *a* wie *o* auszusprechen, erklärbar. S. אֱנָשׁ. — 2) (*Mensch*) *n. p.* eines Enkels Adam's, eines Sohnes des שֵׁת Gn. 4, 26; 5, 6 9. אֱ' war in der vorfluthl. Sage urspr. Begriff des Urmenschen u. אָדָם parallel, später aber wurde es zum Personennamen, wie *Manu* (Mann, Mensch) bei den Indern; im Phön. findet sich אֲנוֹשׁ (d. h. אֱנָשׁ) Ἄρισος (Her. 7, 98) als n. p. eines Sidoniers. S. אֱנָשׁ II.

אֲנוּשָׁה *f.* nur Ps. 69, 21 u. von LXX u. Vulg. als sbst. gefasst; allein nach unserem Texte heisst es אֲנוּשָׁה u. kann dah. nur impf. v. נוּשׁ (s. d.) sein.

אָנַח (ungbr.) *stöhnen, ächzen*, eig. beklommen sein, (eine härtere Form ist אָנַק, vrw. חָנַק); nur *Nif.* נֶאֱנַח eig. sich beklommen fühlen, dah. *seufzen, klagen*, mit עַל Ez. 9, 4; 21, 12 od. מִן der Sache, worüber man klagt Ex. 2, 23, aber auch abs. *seufzen, trauern* Kl. 1, 4 8 11; von Thieren Jo. 1, 18, parall. mit אָבַל Jes. 24, 7. Als Steigerung wird hinzugefügt: *mit Brechen der Lenden* Ez. 21, 11 d. h. so heftig, dass die Lenden fast springen könnten, und בִּנְקִירוּת d. h. = בְּמַר נֶפֶשׁ *mit Betrübniss* od. Trauer.

Der St. אָנַח (targ. אֲנַח, syr. u. zab. ܐܢܚ, sam. *'anach*, ar. أَنَحَ) ist von gleicher Bdtg. wie mit härterem *k*-Laut אָנַק, u. da אָנַק offenbar mit חָנַק, griech. ἄγχ-ειν, ang-ere u. s. w. zus.hängt, so zeigt sich der urspr. Begriff *beklommen sein* deutlich, u. mithin ist אֲנָחָה I eine andere Weiterführung des Begriffes. Die org. W. liegt in אָ־נַ־ח, wie auch die von נָהַג Nah. 2, 8, נָהַק, ar. نَهَجَ, نَهَجَ, נָהַ־ה, syr. ܢܗ u. a., während v. אָנַ־ה die W. אנ ist. Dahin gehört

אֲנָחָה (mit *suff.* אַנְחָתִי; *pl.* mit *suff.* אַנְחֹתַי) *f.* eig. Beengtheit, Beklommenheit, dann aber *Klage*, die man ausstösst Ps. 102, 6, parall. mit יָגוֹן Jes. 35, 10; *Seufzer* Ps. 31, 11. אֲנָחָתָה Jes. 21, 2 ist für ־תָהּ zu verstehen (vgl. יְלָלָתָה 15, 8 = ־תָהּ; הֲיוּסָדָה Ex. 9, 18 = ־דָהּ) d. h. *Klage um sie* (Babel).

אֲנַחְנָא (Pr.-St.) *aram. pron. pers. pl.* wie hebr. אֲנַחְנוּ, *wir* Dan. 3, 16 17; Esr. 5, 11 u. auch אֲנַחְנָה 4, 16. Nach Abtrennung des Pronominalst. ־אנ, den man auch sonst findet (s. אֲנִי), bleibt nur noch חְנָא übrig, das = חְנוּ, אֲנוּ ist u. unter אֲנַחְנוּ seine Erklärung findet.

אֲנַחְנָה s. אֲנַחְנָא.

אֲנַחְנוּ (Pr.-St.; paus. אֲנָחְנוּ; abgek. נַחְנוּ, paus. נָחְנוּ) *pron. pers. wir*, als pl. v. אֲנִי u. אָנֹכִי ausschliesslich in Gebrauch Gn. 42, 13; 43, 8 u. a., während אֲנוּ nur Jer. 42, 6 K'tib u. das verkürzte נַחְנוּ nur Gn. 42, 11; Ex. 16, 7 8; Nu. 32, 32; 2 S. 17, 12; Kl. 3, 42 vorkommt. Es steht 1) oft mit part. verbunden, um die gegenwärtige Handlung zu bezeichnen, u. zwar demselben entw. vor- Gn. 37, 7; Dt. 1, 28 od. nachgesetzt Gn. 19, 13; 42, 21; 1 Chr. 29,

Digitized by Google

13, jedoch mit einem feinen Unterschiede in der Betonung der Rede. — 2) in gleicher Weise mit Adjectiven, die selten nach- Neh. 5, 2, gew. vorgesetzt sind Jos. 2, 17; 9, 22; 2 Kö. 7, 12. — 3) wie bei allen pers. FW. wird אֲ dem ZW. mit pers. suff. zum grössern Nachdrucke des Persönlichen vor- od. nachgesetzt Gn. 44, 9; 47, 19; Dt. 1, 41; Jos. 9, 19, nam. ist dieses häufig in den spätern Schriften Kl. 5, 7; Ez. 33, 10; Esr. 4, 3; 9, 7; 10, 2; Neh. 5, 8 u. a. der Fall. Dahin gehört auch die Wiederholung des אֲ bei Partikeln, die schon mit dem suff. נוּ- verbunden sind 2 S. 5, 1.

Was die Herleitung anlangt, so hat man es (Gesen.) als aus אֲנֹכִי entstanden angesehen, wie אֲנִי aus אֲנִכִי, u. zwar entw. daraus wiederholt (Ewald), od. einfach mit Anfügung des suff. נוּ (Ges.), nach Verwandlung des כ in ח. Allein weder das Eine noch das Andere ist richtig. Die passendste Erklärung ist, אנ (wie es in אֲנִי, אֲנִכִי, אֲנִיא, אֲנִיו u. a. sich findet) als uralten Pr.-St. anzusehen, der sich auch in der kopt. Pronominalbildung als Bestandtheil findet (z. B. theb. ⲁⲛ-ⲟⲛ, bashm. ⲁⲛ-ⲁⲛ u. s. w.), u. חְנוּ als eigentliches Wort für *wir*. In diesem חְנוּ ist נוּ-, gleichviel ob aus ון- od. ום- verkürzt, die plurale Bezeichnung, wie auch in dem gleichbedeutenden אֲנִיו dies der Fall ist (s. אֲלֵיהֶם, אֲלֵיהֶן, אֲלֵיהֶ) u. wie in אֲנִי das נִי- nichts weiter ist als das unselbst. FW. der 1. Pers. sg.; der somit übrigbleibende Pr.-St. חנ ist dann nur härtere Form von אנ. Im Aram. ist das plurale ו- in א- übergegangen (vgl. אִנָּא *er* für אִנְהוּ, אִנּוּן, אִנְהוֹן), dah. אֲנַחְנָא, אֲנַחְנָה = אֲנַחְנוּ, und aus gleichem Uebergange ist das malt. u. maurit. *'achna* (אחנא), das äthiop. nechna *wir*, zu erklären. Neben ו-, aram. א-, gab es jedoch im Aram. noch eine plurale Endung ן-, welche sich noch im targ. אֲנַן, sam. אֲנָן, kopt. ⲁⲛⲟⲛ, ⲁⲛⲁⲛ, abgekürzt ⲁⲛ-ⲛ̄ *wir* (wo aber dieses ן- *an* aus ון sich abgeschliffen haben mag u. dah. mit ן- des fem. nur zufällig zus. trifft) = אֲנוּ, syr. ܚܢܢ, sam. חְנוּ = אֲנַחְנוּ (אֲנַ-), erhalten hat; u. wie für ersteres d. paläst. נָן, syr. ܢ, so kommt für letzteres das nas. אַחְנִין, חְנִין als Abart vor. Mit der kürzern Form נְחְנוּ stimmt ar. نَحْنُ zus.

אֲנַחֲרַת (*Hohlweg, -gang*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiete Jos. 19, 19. Das אֲ ist Vorschlag u. נַחֲרַת = נַחֲרָה (Hohlweg, -gang, vgl. ar. نَاخِرَة res cava) ist eine Feminalform v. נָחַר.

אֲנִי (Pr.-St.; pausa אָנִי) *pron. pers. comm. ich*, dem אַתָּה Gn. 31, 44, הוּא 41, 11 u. s. w. entgegengesetzt. Sein eig. pl. ist אֲנִיו Jer. 42, 6 K'tib, statt dessen aber gew. אֲנַחְנוּ od. verkürzt נְחְנוּ vorkommt. Wie die andern persönl. FW. wird אֲ verbunden 1) mit dem part., um die Gegenwärtigkeit einer Handlung auszudrücken Gn. 9, 12; 27, 8; 41, 9. — 2) mit dem bestimmten ZW. in der 1. Person, um auf das Persönliche Nachdruck zu legen 14, 23; 34, 30; Ex. 6, 5; 33, 19 (wo אֲנִי auch als acc. erscheint Gn. 27, 34); nam. ist dieses im spätern Hebraismus der Fall, wie z. B. in Kohelet, Daniel u. a. Ebenfalls zum Nachdrucke mit dem NW. u. dem suff. נִי- Gn. 17, 4; 40, 16. Noch grösserer Nachdruck ist es, wenn אַף אֲנִי Lev. 26, 16 41, גַּם אֲנִי Koh. 2, 15; Jes. 66, 4 folgt od. vorangeht. Zuweilen wird jedoch dieses אֲ durch Partikeln von demjenigen W. getrennt, für dessen Nachdruck es dient Koh. 1, 16. — 3) steht אֲנִי zur Verstärkung des suff. der 1. Pers. an Partikeln, wodurch es alle Casus ausdrückt Dan. 8, 1; Spr. 8, 14. — 4) wie alle persönl. FW. schliesst es das ZW. *sein* ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollst. Satz bildet Gn. 15, 7, nam. in der Phrase אֲנִי יְיָ Ex. 6, 6 u. a. — 5) zu grösserem Nachdrucke wird אֲ wiederholt Dt. 32, 39; Jes. 48, 15. — 6) die Pausalform אָנִי steht nicht blos am Satzschlusse Gn. 50, 19, sondern auch bei weniger abschliessender Rede 27, 34, sowie bei gewissen Phrasen z. B. in חַי אָנִי Nu. 14, 21.

Auf der Form אֲנִי beruht das suff. der 1. P. נִי- u. נִי- am ZW. (wie auf אֲנִיו das suff. נוּ-, נוּ-) und נִי- am NW.,

Digitized by Google

indem theils blos א, theils der Pr.-St. אנ verwischt wurde, woraus man mithin für Entstehung des אֲנִי nichts entnehmen kann; jedoch beim Vergleich des pronominalen Wurzelwortes אנ in den andern FW. erkennt man leicht, dass אֲנִי in ־ִי das unselbstständige FW. ist, wie auch kopt. ⲓ als suff., z. B. von po Gesicht po-ⲓ mein Gesicht, dasselbe ist; auch אנ findet sich kopt. in ⲁⲛ bei den FW. wieder.

אֳנִי (ohne pl.) *m. Flotte* 1 Kö. 9, 26 27; 10, 11, Vulg. classis; eig. Massenwort: eine Anzahl Schiffe, welche als etw. Ganzes verbunden sind, dah. der Chronist dafür in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18; 9, 21 den pl. אֳנִיּוֹת setzt. Jedoch kommt es 1 Kö. 10, 22; Jes. 33, 21 auch als *fem.* in der Bdtg. *Einzelschiff* vor. — Da das gleiche ar. إِنَآءٌ *Gefäss* heisst und dort auch خَلِيَّةٌ u. a. die Bdtgen. Schiff u. Gefäss vereinigen, so ist es von אָנָה II abzuleiten.

אֳנִיָּה (*pl.* אֳנִיּוֹת; 2 Chr. 8, 18 אֳנִיּוֹת K'tib) *fem. das Schiff* Jon. 1, 3 4 5; Spr. 30, 19; häufiger jedoch der pl. 1 Kö. 22, 49; 2 Chr. 20, 36; גּוּר אֳ׳ Ri. 5, 17 *sich auf den Schiffen* (als Gast od. Matrose) *aufhalten;* חוֹף אֳ׳ Gn. 49, 13 entw. = חוֹף יַמִּים, od. es bedeutet: *Schiffswerfte;* אַנְשֵׁי אֳ׳ 1 Kö. 9, 27 *seekundige Leute.* Von den Gegenden, wohin die Schiffe zu fahren pflegten, hiessen sie אֳ׳ תַּרְשִׁישׁ 22, 49; Jes. 2, 16, u. viell. ist אֳ׳ אֵבָה Hi. 9, 26 ebenso zu fassen (s. אֵבָה u. אִיבָה); אֳ׳ סוֹחֵר Spr. 31, 14 *Kaufmannsschiffe,* welche verfertigte Waare ausführen. Das K'tib אֳנִיּוֹת, wie der sam. Codex auch Dt. 28, 68 schreibt, hat ־ִּ in וֹ־ verwandelt, was sonst auch in der früheren Sprachperiode geschah, vgl. הִתְעַלָּה = הִתְעֻלָּה; פִּעֲלוֹ = פֻּעֲלוֹ. S. אָנָה II.

אֲנִיָּה *f. Klage, Trauer* Jes. 29, 2; Kl. 2, 5, v. אָנָה I.

אֲנִיעָם (*Volksklage*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19; od. אֲנִי Bez. Gottes, dah. אֲ׳ s. v. a. אֱלִיעָם.

אָנַךְ (ungbr.) *spitz, scharf sein,* oder was sonst mit diesem Begriffe vrw. ist; die W. wäre demnach אְ־נַךְ, die auch in חְ־נַךְ (viell. zu חַנָּה) u. in תְּ־נַךְ sich findet. Dav. אֲנָךְ. Eine andere Erklärung s. u. אֲנָךְ.

אֲנָךְ *m.* eig. Zugespitztes, Spitze, dah. als Bauinstrument: *Spitzhaken* (Messhaken), *Stachel,* den man zum Reissen od. Zeichnen braucht, vgl. שָׁמִיר; nur Am. 7, 7 8 von dem Spitzhaken u. Messhaken der Verwüstung, חוֹמַת אֲנָךְ 7, 7 *Mauerspitze, -zinne,* wörtl. zugespitzte, zur Zinne sich erhebende Mauer. LXX, Sym. und Syr. haben es daher richtig durch *ἀδάμας,* Spitzeisen zum Gebrauche des Eingrabens, wiedergegeben. *Aqu., Ibn Ǵanâch, Ibn Koreish, Tanchûm, Kimchi* u. a. erklären jedoch אֲנָךְ in der Bdtg. *Blei* od. *Zinn,* wie ar. أَنْكٌ, syr. ܐܢܟ, armen. *anak* u. s. w., davon dann *Bleigewicht, Senkblei, Perpendikel,* womit man die Geradheit der Mauer abwägt: חוֹמַת אֲ׳ dah. *senkrechte Mauer.* Letztere Erklärung aber ist in dem Verbalbegriffe nicht gut begründet.

אָנֹכִי (Pr.-St.; in Pausa אָנֹכִי) *pron. pers. ich,* eine vollere Form für אֲנִי, kommt vorzüglich in der älteren Periode der Sprache vor, dah. sie in Ez. (jedoch 36, 28), Koh., Dan. (jedoch 10, 11), Esr., Neh. (jedoch 1, 6) u. Chr. (jedoch 1 Chr. 17, 1) nicht vorkommt. Es wird wie אֲנִי (s. d.) in den dort angeführten Fällen verwendet u. es ist dah. nicht nöthig, Beispiele anzuführen. — Mit אָנֹכִי hat schon der Midrash das kopt. ⲁⲛⲟⲕ (theb., mit Vokalauslassung ⲁⲛⲕ, mit ϯ für ⲕ wegen des vorhergehenden ⲛ: ⲁⲛϯ; memph. ⲁⲛⲟⲕ; bashm. ⲁⲛⲁⲕ) verglichen, u. an einer Verwandtschaft beider ist in der That nie gezweifelt worden. Aus der Vergleichung stellt sich heraus, dass ־ִי in אָנֹכִי derjenige Pr.-St. der 1. Person ist, der auch in אָנ־ִי u. in dem suff. angetroffen wird, und dass dieses Personalzeichen der 1. Pers. ⲓ nach der Eigenthümlichkeit des Koptischen im Aegyptischen weggelassen ist; das hierauf übrige *anoch* (אָנֹךְ), phön. אָנֹךְ (Ath. 4, 1; Kit. 2, 1; 3, 1;

Digitized by Google

Poen. 1, 15 16; 2, 35), was ganz dem ägypt. ANOK, ANAK entspricht, ist als Zus.setzung aus AN u. OK, hebr. אָנ u. כִּ, sehr leicht zu erkennen, zumal da hier das אָנ auch in אֲנִי, אֲנִי־הֻא u. s. w. und dort AN mehrfach zur Bildung pronominaler Stämme verwendet wird. Es bleibt mithin nur *och*, phön. *ech*, kopt. OK, AK übrig, was wesentlich das FW. der 1. Pers. bildet, u. was bei der Sprachenvergleichung zu beachten ist (skr. *ah*-am, gr. *ἐγώ*, lat. *ego* u. s. w.).

אָנַן (ungbr., d. h. אֶן) *intr.* s. v. a. אָנָה I u. הָמָה, *jammern*, *trauern*, ar. أَنَّ u. هَمَّ, targ. אֲנַן u. in der Mishna von אָבַל unterschieden. Nur *Hitp.* הִתְאוֹנֵן eig. sich beklagen, dann *klagen*, *laut jammern* Nu. 11, 1; Kl. 3, 39; LXX *γογγύζειν*. Ibn ʿEsra hat es unrichtig v. אָוֶן abgeleitet.

אָנַס (nur *part.* אָנֵס) *drängen*, *zwingen*, *nöthigen*, Est. 1, 8: *nicht nöthigend;* targ. אֲנַס, syr. ܐܲܢܰܣ, woraus es in Est. aufgenommen ist. Die W. ist אָ־נַס mit der GB. *stacheln*, *stechen*, u. ist auch in שָׂ־נַס u. נָעַץ noch vorhanden; ob es jedoch auch mit עָ־נַשׁ (s. d.), ar. عَنَسَ, zus. hängt, ist problematisch.

אֲנַס (nur *part.* אָנֵס) *aram.* s. v. a. hebr. אָנַס, bildl. dah. Dan. 4, 6 *Noth*, *Mühe machen* d. h. lästig, schwer sein.

אָנַף I (ungbr.) *emporgehoben*, *gewölbt*, *hügelig sein*, dah. übertr. von der entgegenragenden, hügeligen u. emporgehobenen Seite des Angesichts (s. אַף u. aram. אַנְפִּין) u. speciell von der vorstehenden Nase, wie auch die Bezeichnung פָּנִים von verwandter Anschauung ausgegangen ist. Die W. ist אָ־נַף u. findet sich noch in נָף (נוּף) III gehügelt, gewölbt, emporragend sein (wov. נוֹף), נָפַ־ה, wov. NW. נָפָה, mit einiger Modification des Lippenlautes in נָב, dav. *n. p.* נֹב (Hügel), u. in נָבַ־ה, ar. نَبَا eminere, elatum esse, dav. *n. p.* נְבוֹ (Anhöhe, Hügel). Die Bdtg. dieser W. ist auch so im Mittelländischen (vgl. skr. *nabhi*, pers. *nâf*, lett. *nabha*, dt. *Nab-el*, ahd. *nap-alo* u. s. w.). Vgl. auch ar. نَافَ eminere, longum et elatum esse, u. نَوْف das Emporragen des Kamelhöckers (نُوف). Dav. אַף.

אָנַף II (wahrsch. erst denom. v. אַף, vgl. חָטַם v. חֹטֶם; *fut.* יֶאֱנַף) *unwillig*, *aufgebracht sein*, *zürnen*, Kal nur in der poët. Rede, mit בְּ d. P., über die man zürnt 1 Kö. 8, 46; 2 Chr. 6, 36; Ps. 85, 6; Jes. 12, 1; Esr. 9, 14; selten mit לְ Ps. 60, 3, od. ganz abs. Ps. 2, 12; 79, 5; vgl. ar. أَنِفَ sich von etw. abwenden, gegen etw. widerwillig sein, zürnen, ebenfalls denom. v. أَنْف. In Prosa steht dafür gewöhnlich:

Hitp. הִתְאַנֵּף (*fut.* יִתְאַנֵּף) *zürnen*, mit בְּ der P. Dt. 1, 37; 4, 21; 9, 8 20; 1 Kö. 11, 9; 2 Kö. 17, 18. Dav. אַנְפָּה.

אַנָּף (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. אָנַף I; dav. NW. אַנָּף.

אַנָּף (nur *pl.* אַנְפִּין, mit suff. אַנְפּוֹהִי; v. אַנָּף = אָנַף I) *aram. m.* s. v. a. hebr. אַפַּיִם *Angesicht*, eig. die entgegenragende, sichtbare u. vorstehende Seite des Menschen Dan. 2, 46; 3, 19, wie auch hebr. פָּנִים von ähnl. Anschauung ausgegangen ist (s. d.). S. אַף.

אַנָּפָה *f. Papagei* Lev. 11, 19; Dt. 14, 18, v. אָנַף II, von seiner Reizbarkeit so benannt. So nach der arab. Uebersetzung (vgl. زَمَّج eine Adlerart v. زَمَجَ zürnen) u. nach dem Talmud דַּיְהָה רַגְזָנִית, nach derselben Etymologie. LXX hat *χαραδριός* Strandläufer v. אָנַף = נָף I cursitare, was ebensogut möglich ist.

אָנַק (*fut.* יֶאֱנַק) 1) (ungbr.) *eng*, *beengt*, *gepresst sein*, indem der St. mit חָ־נַק, aram. שָׂ־נַק (vgl. *ἄγχειν*, angere, *eng* u. a.), ar. أَنَقَ, zus.hängt: nam. von dem geengten langgestreckten Halse, wie צַוָּאר Hals v. צוּר eng sein. Dav. אֲנָקָה. — 2) bildl. *stöhnen*, *anken*, von Verwundeten u. Sterbenden Jer. 51, 52; Ez. 26, 15 d. h. aus Beklommenheit aufseufzen, vgl. אָנַח. Dav. אֲנָקָה.

Nif. נֶאֱנַק *stöhnen*, *seufzen*, wie נֶאֱנַח

Digitized by Google

Ez. 9, 4; הֶאָנֵק לָם 24, 17 *seufze! schweige!* d. h. trauere im Stillen.

אֲנָקָה (*c.* אַנְקַת) *f.* 1) Infinitiv-Nomen: *das Seufzen, Klagen*, neben בְּכִי MAL. 2, 13, *das Jammern* z. B. der Gefangenen Ps. 79, 11 od. der Armen 12, 6, syr. ܐܢܩܬܐ, vergl. das svw. ܣܥܪܐ. — 2) (nur *abs.*) Name einer Eidechsenart, überh. eines unreinen Reptils LEV. 11, 30, das Onk. mit יְלָא Blutegel, j. Targ. I. mit מֵינַקְתָּ חִוְיָא (II. פַּלְיָת חִוְיָא) gegeben u. worüber Versionen u. Erklärer überh. gerathen haben. Es ist die weibl. Form v. אָנֵק in der Bdtg. v. אָנַק 1.

אָנַשׁ I (nur *part. pass.* אָנוּשׁ *m.*, אֲנוּשָׁה *f.*) *intr. siech, krank*, dann bildl. *schmerzlich, gefährlich sein*, von einer Pfeilwunde HI. 34, 6, v. Leid JES. 17, 11; JER. 30, 12 15; *traurig, trauervoll sein*, vom Tag 17, 16; *krankhaft* d. h. moralisch schlecht *sein* vom Herzen 17, 9, immer von der GB. „siech sein" ausgehend, wie man aus Nif. sieht, dah. neben חָלָה.

Nif. נֶאֱנַשׁ *krank werden* (unheilbar) 2 S. 12, 15.

Der St. אָ-נַשׁ hat zur org. W. נָשׁ (נוּשׁ) Ps. 69, 21 u. נָסַס (נָסָס) JES. 10, 18, syr. ܢܫ und ܢܣ, ar. نَشَّ (Abdollatif p. 118) u. aus dem Mittelländischen (skr. naç, gr. *νοσ-εῖν* u. a.) sehen kann. Wie im Mittell. so ist auch im Semitischen später der Zischlaut in einen *k*-Laut übergegangen. Ein Zus.hang mit אֱנַשׁ II zu אֱנוֹשׁ ist kaum denkbar.

אֱנַשׁ II (ungbr.), angenommener St. zu אֱנוֹשׁ Mensch, wie אִשׁ (אֶשֶׁת) zu אִישׁ (s. d.). Als GB. haben Einige *gesellig sein, sich anschliessen* gesetzt u. auf ar. إِنْسٌ Genosse, Freund u. s. w. hingewiesen; allein da diese Bdtg. auch im Arab. nicht sicher ist, so kann man die org. W. אָ-נַשׁ darin besser mit ar. نَشَأَ *wachsen, sprossen* vergleichen, so dass אֱנוֹשׁ eig. *Spross, Schössling, Setzling* heisst, wie auch die *n. p.* שֵׁת (v. שִׁת = שָׁתַל), קֵינָן (v. קָן = קָנַ-ה schaffen), שֶׁלַח (vgl. HL. 4, 13), יוּבָל, תּוּבַל in der Urgeschichte nur diesen Urbegriff verschieden benennen. Dav. אֱנוֹשׁ, אֲנָשִׁים, aram. אֱנַשׁ.

אֲנָשִׁים *pl.* s. אֱנוֹשׁ.

אֱנַשׁ (DAN. 2, 10 אֱנָשׁ; *def.* אֱנָשָׁא u. auch אֲנָשָׁא K'ri 4, 13 14, wo K'tib אֲנוֹשָׁא hat, vgl. phön. אנוש; *pl.* אֲנָשִׁים, die hebr. Form 4, 14, im Targ. jedoch נָשִׁין aus אֲנָשִׁין zu Ps. 62, 10) *aram. m.* wie hebr. אֱנוֹשׁ *Mensch* od. coll. *Menschen* DAN. 2, 10; 3, 10 u. a. בַּר אֱנָשׁ *Menschensohn*, d. h. in Menschenähnlichkeit 7, 13, ist nach den meisten Auslegern der Messias, der *υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου* des NT. und nach dem Sprachgebrauche des Buches Henoch. Aber in Betracht, dass das AT. von einer göttl. Natur des Messias nichts weiss, dass in diesem Kap. nichts vom Messias gesagt wird, dass ferner das dem בַּר אֱנָשׁ Zugeschriebene in v. 18 22 27 *den Heiligen des Höchsten* beigemessen wird, kann man nur annehmen, dass darunter die קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין, das jüd. Volk, abgebildet werden sollten.

אָנַת (ungbr.) *sich neigen* zu, *sich lehnen* an etw., *sich wenden* nach einer Seite hin (svw. צָלַע), dav. *praep.* אֵת (אֶת-, mit *suff.* אִתּ-), aus אֲנָת zus.gezogen, eig. Seite, dann *bei, mit*. — Mit St. אֲנָת, der auch im Aeth. vorh. ist (dah. dort *enta* Seite u. als praep. *bei*), ist ar. عَنَدَ *neigen, biegen*, dav. عَنْدٌ, عُنْدٌ *Seite*, عِنْدَ *bei*, u. hebr. עָמַד III in עִמָּדִי verw. (s. אֵת, אִתּ-); auch das arab. عَنَزَ biegen, أُنُثَ biegsam sein, gehört dahin.

אֲנַתָּה (Pr.-St.) *aram. pron. pers. m. du* DAN. 2, 29 31 37 38; 3, 10; 5, 13 18 22 23; 6, 17 21, wofür K'ri אַנְתָּה d. i. אֲנָת (im Targ. auch אֶת), das im Aram. *comm.* ist, punktirt. — Das anlautende א in diesem zus.gesetzten Pr.-St. ist schon aus אֲנִי-כִי u. אֲנִי-הוּא bekannt u. hat sich im ar. أَنْتَ, malt. *ynt*, äth. *an-eta*, amhar. *an-ets* erhalten, aber es mag schon früh sich dem folgenden St. zu assimiliren begonnen haben, da *n* im syr. ܐܢܬ nur graphisch sich

Digitized by Google

erhalten hat u. im hebr. אַתָּה, Targ. אַתְּ ebenfalls verschwunden ist. Ueber den andern Pr.-St. תָּה (תָּהּ) s. אַתָּה.

אֲנָתוּן (Pr.-St.), *aram. pron. pers. m. ihr* Dan. 2, 8, als *pl.* von אֲנָתָּה oder אֲנַתְּ, im Targûm auch אַתּוּן mit Assimilirung des *n*. Die org. Form dazu ist אַתֻּם, ar. أَنْتُمْ, denn das End-*n* ist im Aram. blos Abschwächung des *m* (das griech. schliessende *ν* ist aus *m* im Skr. entstanden). Daraus ist das hebr. אַתֶּם entstanden (s. d.). Die Erklärung des Pluralzeichens ־ון, hebr. ־ם aus ־וּם, siehe unter אַתֶּם.

אָס s. אָסְנַת.

אָסָא (ungbr.) *heilen*, wie targ. אַסָּא, syr. ܐܸܣ Pa. in gleicher Bdtg. Davon

אָסָא (*Heilender, Arzt*) *n. p.* eines Judäerkönigs 1 Kö. 15, 8, *Ἀσά* Mt. 1, 7, u. eines andern 1 Chr. 9, 16. Von gleicher Bdtg. ist *n. p.* רָפָא = רָפָה 8, 37, u. da dieses aus רְפָאִיָה = רְפָיָה 9, 43 verkürzt ist (vgl. רְפָאֵל), so ist auch אָסָא als alte Verkürzung aus אֲסָאִיָה, dann אֲסַיָה (*Jah ist Heilender*) anzusehen.

אָסָה (ungbr.) *verletzen, beschädigen*, dav. אָסוֹן. Vgl. ar. وَغَى verletzen, عَسَّ Schaden zufügen, عَسَّ, عَصَّ brechen, die mit dem hebr. St. zus.zuhängen scheinen.

אָסוּךְ *m. Oelkrug, -gefäss* 2 Kö. 4, 2, nach *Kimchi* eig. Salbengefäss v. סוּךְ (s. d.), wo א hier ganz die Stelle des מ in מָעוּךְ hätte; indess da א sonst nicht als Vorsatz in der Namenbildung erscheint, hat *Rashi* אָסַךְ (s. v. a. סָךְ) zum St. angenommen, u. das NW. ist etwa dann wie עָרוּץ, חָרוּץ u. a. zu nehmen.

אָסוֹן (v. אָסָה) *m. Verletzung, Schaden, Unfall*, gew. mit den ZW. קָרָה I, קָרָא II Gn. 42, 4 38; 44, 29 od. הָיָה Ex. 21, 22 23 verbunden; die Versionen haben blos gerathen.

אֲסוּר (n. d. F. אֲסוּרָה, dah. für אֲסוּר; *pl.* אֲסוּרִים) *m. Fesselung, Fessel*, dah. בֵּית הָאֲסוּרִים Jer. 37, 15 *Gefangenhaus, Gefängniss*, svw. בֵּית הַכֶּלֶא; pl. בֵּית הָאֲסוּרִים Ri. 16, 21 25. אֲסוּרִים allein Koh. 7, 26; Ri. 15, 14 *Fesseln*, von den Armen des buhlenden Weibes. Hierher wird auch בֵּית הַסּוּרִים Koh. 4, 14 gerechnet, näml. als aus הָאֲסוּרִים zus.gezogen, wie הָרַמָּתִי aus הָרָאתִי 2 Chr. 22, 5 aus הָאָרַי 2 Kö. 8, 28; nach Targ. von סוּרִים Jer. 17, 13 in der Bdtg. *Entartete, Abgewichene* d. h. Götzendiener, od. wohl richtiger *Flüchtige* von סוּר (s. d.), u. es wäre mithin הַסּוּרִים zu lesen. Allein nur die erstere Erklärung ist unserer TLA. angemessen.

אֲסוּר (*pl.* אֲסוּרִין) *aram. m.* wie hebr. אֲסוּר *Fessel* Dan. 4, 12; Esr. 7, 26.

אָסוּר (pl. אֲסוּרִים) *m.* s. אָסִר.

אָסִיף (od. אָסֶף) *m.* eig. das Eingesammeltsein von Obst, Wein, Getreide, dah. dann: *Obstlesezeit, Herbst*, חַג הָאָ' Ex. 23, 16; 34, 22 am Jahresschluss (תְּקוּפַת, צֵאת הַשָּׁנָה) von dem Laubenfest, *σκηνοπηγία*, als Dankfest für die vollendete Obst- u. Weinerndte od. der Erndte überhaupt Lev. 23, 39; Dt. 16, 13 u. a. Von אָסַף n. d. F. חָרִיף, אָבִיב, קָצִיר, בָּצִיר gebildet.

אָסִיר (pl. אֲסִירִים) *m.* 1) *Gefangener* im Kerker (בּוֹר) Zach. 9, 11; Kl. 3, 34; פְּתַח אָ' Jes. 14, 17 *den Gefangenen freigeben; Gefesselter* Ps. 69, 34; *Exulant* 68, 7; 79, 11; 102, 21; bildl. 107, 10; Zach. 9, 12. Es unterscheidet sich von אָסוּר nur dadurch, dass es beständig NW. ist, während dieses nur als Part. gilt. Jedoch giebt das K'tib Gn. 39, 20 22 auch dem אָסוּר die sbst. Bdtg. — 2) s. v. a. אֲסוּר *Fessel* Ri. 16, 21 25 im K'tib, wofür aber K'ri אֲסוּר liest.

אַסִּיר (Steigerungsform v. אָסִיר, aber fast mit gleicher Bdtg., wie אַסַּר u. אֲסַר, אַבִּיר u. אֲבִיר) *m.* 1) *Gefangener* Jes. 10, 4; 24, 22; 42, 7. — 2) *n. p. m.* Ex. 6, 24; 1 Chr. 6, 8 22; phön. אָסַר, s. אָסַר.

אָסַם (ungbr.) *zus.häufen, sammeln*, auf einen Platz *zus.tragen*, vgl. arab. حَزَمَ, عَصَمَ, in denen der Begriff des Zus.bindens u. Zus.tragens liegt, aram. אָסַן, syr. ܐܸܣ, wo das *m* in *n* abgeschwächt ist. Die org. W. ist אַסְמָם.

Digitized by Google

אָסָם (nur *pl.* אֲסָמִים) *m. Vorrathsort, Speicher* Dt. 28, 8; Spr. 3, 10, wo das Getreide zus.gehäuft ist, v. אָסַם.

אַסְנָה (n. d. F. אַכְזָב m. *fem.* ה־ *Hoheit, concr.* Hoher; v. סָנָה) *n. p. m.* Esr. 2, 50.

אָסְנַפַּר (assyr.; in einigen HS. אָסְ, dah. LXX *Ἀσσεναφάρ*) *n. p.* eines assyr. Königs, der fremde Völker nach Samarien führte u. zu dessen Namen das Epithet רַבָּא וְיַקִּירָא gesetzt wird Esr. 4, 10. Da jedoch v. 2 *Asarhaddon* als der König genannt ist, welcher östliche Völker nach Samarien verpflanzte, so hat man den *Osnappar* für einen hohen Beamten des *Asarhaddon* gehalten, dem die Leitung der Verpflanzung dieser Völker in die Länder westlich vom Eufrat anvertraut war. Der Name *Osnappar* ist aber weder auf den Inschriften *Asarhaddon's* (oder eines anderen assyr. Königs) nachzuweisen, noch überhaupt aus dem Assyrischen zu erklären. Demnach ist es wahrscheinlich, dass auch an dieser Stelle (d. h. v. 10) der König *Asarhaddon* gemeint ist, indem der Name אָסְנַפַּר aus אֲסַר־חַדֹּן einfach verstümmelt ist.

אָסְנַת (ägypt.) *n. p.* einer Priestertochter zu Heliopolis, welche Josef's Weib wurde Gn. 41, 45; 46, 20. Die LXX lesen *Ἀσενέθ* u. *Ἀσεννέθ*. In der letzten Sylbe נַת, *Neθ*, erkennt man kopt. Neit, Name der ägypt. Minerva od. Pallas, bei gr. Schriftstellern *Νηίθ, Νίτ* geschrieben, u. ⲁⲥ ist kopt. ⲁⲥ (*ist*), also zus.: *der Neit geweihet;* vgl. die mit *Nit* od. Neit zus.gesetzten äg. *n. p. Νίτητις* (Herod. 3, 1), *Nit*okris (2, 100), Psammen*itus*, Pate*neit*, u. a. Mit נַת *Nat* d. h. Neit hängen die Namen *Ἀναΐτις, Ταναΐς, Ταναΐτης, Ταναΐτις*, phön. תָּנִת u. s. w. zusammen.

אָסַף (*fut.* יֶאֱסֹף, vor *suff.* od. *pl.* יֶאֱסְ־, wovon aber auch eine 2. Form, gleichsam als Hif. v. יָסַף: יֹסֵף = יֹאסִף Ps. 104, 29, אֹסֵף 1 S. 15, 6, וַיֹּסֶף 2 S. 6, 1, insofern אָסַף im Hif. schon mit יָסַף *sich sammeln lassen, hinzufügen* zus.fällt, mit א geschrieben Ex. 5, 7; 1 S. 18, 29; mit ־ה der Bewegung אֹסִפָה Mich. 4, 6; *inf. abs.* אָסוֹף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2 steht in Verbindung mit 1. P. fut. für סוֹף, vergl. אָדוֹשׁ Jes. 28, 28, sonst aber auch regelmässig Mich. 2, 12) *tr.* eig. zus.raffen, -scharren, -nehmen, -ziehen, daher: 1) *sammeln, einsammeln*, Getreide Ex. 23, 10; Korn Dt. 11, 14; Aehren Rt. 2, 7; die in Halmen stehende Saat Jes. 17, 5; *einscheuern*, Feldfrüchte Ex. 23, 16; Lev. 23, 39; Wein Dt. 16, 13, getrocknete Früchte, Oel u. s. w. Jer. 40, 10; vgl. die NW. אֹסֶף, אֹסֶפֶת, אֹסֶפֶת. Dann übertragen: *sammeln*, Geld 2 Kö. 22, 4; Nu. 21, 16; Gebeine 2 S. 21, 13; Menschen *versammeln* Ex. 3, 16, *zus.sammeln* Zef. 3, 8, nam. vom Sammeln der Völker Zach. 14, 2, Kriegsheere Dan. 11, 10, Exulanten Jes. 11, 12 u. s. w., mit אֶל־ des Ortes, wohin gesammelt wird Gn. 42, 17; Dt. 22, 2, selten mit עַל 2 Kö. 22, 20. — 2) *sammeln* im Sinne von *zus.ziehen, -raffen* Jer. 10, 17; bildl. Spr. 30, 4; *einziehen, zurück-*, אָ׳ לְגַהּ *den Glanz zurückziehen* Jo. 2, 10; 4, 15; אָ׳ אֶת־שָׁלוֹם *das Heil zurückziehen* d. h. wegnehmen Jer. 16, 5; אָ׳ יָד *die Hand einziehen* d. h. von etwas ablassen 1 S. 14, 19; אָ׳ רַגְלַיִם mit אֶל־ des Ortes *die Füsse zurückziehen*, als Bild des Sterbenden Gn. 49, 33; zus.-ziehen d. h. *einfangen* Hab. 1, 15; einziehen im Sinne von *zu sich aufnehmen, schützend aufnehmen*, mit אֶל־ des Ortes Dt. 22, 2 od. mit acc. Jos. 20, 4, von der Herrlichkeit Gottes, die Jmdn. aufnimmt, d. h. in die Herrlichkeit Gottes *eingehen* Jes. 58, 8; הַמְּצֹרָע od. אָ׳ מְצֹרָעַת *vom Aussatz* od. den durch den Aussatz *Ausgestossenen aufnehmen* d. h. *heilen* 2 Kö. 5, 6 11; אָ׳ עֶבְרָה *den Zorn zurückziehen* d. h. nicht mehr den Zorn ausschütten Ps. 85, 4, wie הֵשִׁיב אַף 78, 38. — 3) einsammeln im Sinne von *irgendwo wegschaffen*, die Schmach Gn. 30, 23; Jes. 4, 1; אָ׳ נְשָׁמָה, חַיִּים, נֶפֶשׁ, רוּחַ *die Seele einsammeln* (v. Gott od. Menschen) d. h. sterben lassen Ri. 18, 25; Ps. 26, 9; 104, 22, vollst. אָסַף אֵלָיו *zu sich nehmen* Hi. 34, 14; häufig mit Weglassung von נֶפֶשׁ u. s. w. in der einfachen Bdtg. *sterben lassen = umbringen, wegraffen* 1 S. 15, 6; אֲסִפֵי רָעָב *Hungers Sterbende* Ez. 34, 29; daher die Redensart (עַל oder) אָ׳ אֶל־ אֲבוֹת *zu den Vätern sammeln* d. h. sterben lassen, zu den Vätern kommen las-

Digitized by Google

sen 2 Kö. 22, 20; 2 Chr. 34, 28. — Zu 2 S. 6, 1 lesen LXX, Vulg. Syr. u. Ar. וַיֹּסֶף im Sinne v. וַיֹּאסֶף *und er versammelte;* allein für den Zus.hang passt besser: *und er vermehrte*, v. יָסַף.

Nif. נֵאָסַף (einmal נֶאֱ־ Ps. 47, 10 für נֵאֲ) *refl.* von Kal u. zwar: 1) *sich versammeln* Ri. 16, 23, mit אֶל־ od. לְ, wohin man sich versammelt oder begiebt Lev. 26, 25; 2 Chr. 30, 3; mit עַל *sich gegen Jem. versammeln* Gn. 34, 30; Ps. 35, 15; Mich. 4, 11; Zach. 12, 3, od. auch wohin, wenn der Ort eine Anhöhe ist Am. 3, 9. Dann auch *pass.* v. Kal: *aufgehäuft* Spr. 27, 25, von der Heerde *eingetrieben werden* Gn. 29, 7. — 2) *pass.* v. Kal in Bdtg. 2: *zus.gerafft* Jer. 8, 2, *aufgenommen* Ex. 9, 19, *zurückgezogen werden*, vom Glanze Jes. 60, 20; nam. in der Redensart: *geheilt werden*, v. Aussätzigen Nu. 12, 14; bildl. *einkehren*, v. Schwerte in die Scheide Jer. 47, 6. — 3) pass. v. Kal 3: *eingesammelt werden* d. h. *sterben*, in dem Redebilde *zu* (אֶל) *seinen Ahnen gesammelt werden* d. h. sich zu ihnen sammeln im Schattenreich, mit אֶל־עַמָּיו, אֶל־אֲבוֹת, אֶל־קְבָרוֹת od. auch אֶל־ Gn. 25, 8; Ri. 2, 10; 2 Kö. 22, 20, selten blos נֵאָסַף Nu. 20, 26; Hi. 27, 19. Dieser Bdtg. schliesst sich die von *sterben*, *umkommen* Hos. 4, 3, *aufhören*, *verschwinden* an Jes. 16, 10; 60, 20; Jer. 48, 33.

Pi. אִסֵּף *mit Eifer sammeln*, *stark sammeln* Jes. 62, 9; *zu sich aufnehmen* Ri. 19, 15; *zus.halten* (einen Zug) d. i. *beschliessen* Nu. 10, 25, überh. aus Kal erklärbar.

Pu. אֻסַּף *gesammelt*, *zus.genommen werden* Jes. 33, 4; Ez. 38, 12; mit עַל *gegen* Hos. 10, 10; אֻסַּף אֻסָּפָה *haufenweis gesammelt werden* Jes. 24, 22, wo אֻ als nom. verb. die Handlung verstärkt. Neben dieser Form gab es in der Sprache noch eine Steigerungsform אֻסְפְּסַף *hie und da gesammelt sein*, wov. אֻסְפְּסָף.

Hif. הֹאסִיף (*fut.* אוֹסִף) nach Einigen zu 1 S. 15, 6; Ps. 104, 29, וַיֹּסֶף 2 S. 6, 1 u. a. angenommen; aber diese Formen sind jedenfalls besser zu Kal zu ziehen. Formen von יָסַף, als תּוֹסִ֫יפוּן = תֹּאסִיפוּן Ex. 5, 7 u. a. sind unter יָסַף zu suchen, da sie nur wegen Verwandtschaft der Stämme zuweilen ineinander geflossen.

Hitp. הִתְאַסֵּף *sich versammeln* Dt. 33, 5.

Der St. אָסַף hat zur org. W. אָ־סַף u. hängt mit יָ־סַף, סָ֫פַ־ה nicht blos formell, sondern auch im urspr. Begriffe zus.; auch in der Stammbildung ist eins aus dem andern hervorgegangen.

אָסָף (*Sammler* d. h. Beschützer, v. Gott, vgl. Ps. 27, 10, wie auch in n. p. אֶבְיָאָסָף, אֲבִיאָסָף, אֶלְיָאָסָף dies von Gott gesagt ist) *n. p.* 1) des Vaters des Joach 2 Kö. 18, 18 37; Jes. 36, 3. — 2) eines Sängers u. Dichters zu David's Zeit, aus dem Levitengeschlecht Gershom u. חוֹזֶה genannt 1 Chr. 6, 24; 15, 17; 16, 5; 2 Chr. 29, 30. Bei 12 Psalmen (50, 73-83), die man aber ihres Inhalts wegen nicht als *von Asaf* verfasst annehmen kann, steht לְאָסָף, entw. allein, od. mit שִׁיר מִזְמוֹר, מַשְׂכִּיל, מִזְמוֹר verbunden. Die Nachkommen Asaf's (בְּנֵי אָסָף) erscheinen zu Esra's u. Neh.'s Zeit als Tempelsänger u. Beamte Esr. 2, 41; 3, 10; Neh. 2, 8; 7, 44. S. אֲבִיאָסָף u. אֶלְיָאָסָף.

אָסֻף (nur *pl.* אֲסֻפִּים, *c.* אֲסֻפֵי) *adj. m.* eig. eingesammelt, aufgehäuft, aber *pl.* substantivisch: *eingesammelter Vorrath*, dah. בֵּית הָאֲסֻפִּים 1 Chr. 26, 15 *Vorrathshaus* im Tempel, ohne בַּיִת 26, 17; אֲסֻפֵי הַשְּׁעָרִים *Vorrathskammern der Thore* Neh. 12, 25.

אָסֶף (*pl. c.* אֲסָפֵי) *m. Lese*, *Obstlese*, *Erndte* Jes. 32, 10; bildl. אַ֫סְפִּי חָסִיל 33, 4 *Lese der Heuschrecke*, als Bild der Wegraffung; אֲסִפֵי־קַ֫יִץ Mich. 7, 1 *Erndten der Sommerfrüchte.* S. אָסִיף.

אֲסַפְּא zend. u. überh. mittell. Ausdruck für *Pferd* (pers. *asp*, zend. *açpa* u. s. w.), u. da das Pferd als etw. Heiliges, als Geschenk des reinen Urwassers sowie als Symbol des Behram galt, so sind viele pers. u. assyr. n. p. damit zus.gesetzt. S. אֲסַפְתָּא.

אֲסֻפָּה (nur *pl.* אֲסֻפּוֹת) *adj. f.* (v. אָסַף) eig. versammelt, aber blos substantivisch: *Versammlung*, nam. pl. אֲסֻפּוֹת Koh. 12, 11 in dem zum Abschluss des Kanons bestimmten Verse: *die Worte der Weisen* (חֲכָמִים) *sind wie Treibstacheln*

Digitized by Google

(d. h. die göttlichen Schriften lenken) *und wie eingeschlagene Stifte sind die Männer der Versammlung*, wo בַּעֲלֵי אֲסִפּוֹת den חֲכָמִים im ersten Versgliede, überh. den nachkanonischen כְּנֶסֶת הַגְּדוֹלָה, אַנְשֵׁי, dem mishnaischen וְעַד חֲכָמִים (Abot c. 1) entsprechen u. die grosse alle religiösen u. politischen Angelegenheiten seit Neh. leitende Synode bezeichnet.

אֲסֵפָה (n. d. F. פְּלֵטָה, הֲכֵכָה) *f. Sammlung, Haufe* Jes. 24, 22, LXX *συναγωγή*, das אָסַף verstärkend.

אַסַּפְסָף (mit Art. הָאַסַּ = הָחֲסַ nach aram. Weise, von אָסַף, s. Pu.) *m.* eig. hie und da gesammelte Volksmenge, aber nur mit dem Art.: *Gesindel* Nu. 11, 4, in Bdtg. dem עֶרֶב רַב (Mischlinge aus allerlei Volk, LXX *ἐπίμικτος*, die *Πάμφυλοι* der griech. Kolonien) Ex. 12, 38 (eig. s. v. a. עֲרַבְרַב, wie auch Targ. es gefasst) ähnlich, das sich beim Auszuge aus Aegypten den Israeliten zum Behuf der Kolonisirung K'na'ans anschloss. Die Form ist wie in פַּחַלְהַל, שְׁחַרְחַר u. a., also hier aus אַסַּפְסַף.

אָסְפַּרְנָא (assyr.) *aram. adv. eifrig, sorgfältig* Esr. 5, 8; 6, 8 12 13; 7, 17 21 26; LXX *ἑτοίμως, ἐπιμελῶς, ἐπιδέξιον*; Vulg. studiose, diligenter; *Rashi* u. *Ibn Esra* מְהֵרָה. Wie נְשָׁתְוָן, פִּרְשֶׁגֶן, אַדַּרְזְדָא u. a. ist dies Wort aus dem Altpersischen ins Aramäische übergegangen u. v. Bohlen vergleicht از فرنان ez fernan *weislich*, Haug das altp. us-parna, zus.gesetzt aus der praep. us u. parna (v. par, zend. pərə vollenden) *ganz vollendet, genau.*

אַסְפְּתָא (pers.) *n. p.* eines Persers Est. 9, 7, vom pers. asp, zend. açpa (s. אַסְפָּא) *Pferd* u. aus der pers. bei n. p. gewöhnl. Sylbe tâ, aus dâta *gegeben* verkürzt, dah. *vom Pferde* (d. h. von dem Gotte Behram in Rossgestalt) *gegeben*; vgl. Ἀσπαδάτης od. Ἀσπάδης als pers. n. p. (Diod. Sic. 2, 34).

אָסַר (*fut.* יֶאְסַר, יֶאֱסֹר, mit *suff.* יַאַסְרֵ-; *part. pass.* אָסוּר; *inf. c.* לֶאֱסֹר, לֶאָ-) *tr.* 1) *zus.binden, fesseln, binden*, mit Stricken, Ketten u. s. w. 2 S. 3, 34; Ez. 3, 25; Ri. 16, 5; Hi. 36, 8; אָסוּר Ps. 146, 7 *Gefesselter.* Dann: *gefangen setzen* überh., wenn auch nicht gefesselt 2 Kö. 17, 4; 23, 33; dah. אָסִיר *Gefangener* Gn. 40, 3 5; Jes. 49, 9; bildl. von Liebesfesseln Hl. 7, 6. — 2) *anbinden* z. B. das Füllen an (לְ) den Weinstock Gn. 49, 11; Ps. 118, 27: *bindet das Festopfer mit dichtgeflochtenen Zweigen; anspannen* Ex. 14, 6; 1 S. 6, 7; Jer. 46, 4, überh. *bespannen*, einen Wagen Gn. 46, 29, u. ohne Erwähnung des Obj., das bespannt wird 1 Kö. 18, 44; bildl. אָ מִלְחָמָה *einen Streit, einen Kampf anknüpfen* d. h. anfangen 1 Kö. 20, 14; 2 Chr. 13, 3; *gürten*, ganz im Sinne von אָזַר Hi. 12, 18; Neh. 4, 12. — 3) *binden*, d. h. sich ein Band anlegen, im Sinne v. *abgeloben*, in der Votivformel אָסַר אִסָּר עַל-נַפְשׁ *sich eine Fessel anlegen* d. h. ein Enthaltungsgelübde auf sich nehmen (ggs. נָדַר *geloben*) Nu. c. 30; vgl. aram. אֲסַר, syr. ܐܣܰܪ in diesem Sinne; ar. أَسَرَ untersagen geht v. binden aus. — In der Bdtg. *sich verbinden, -einigen*, geschlechtlich, ist es mit dem ar. عَشِرَ III. innig verwandt, u. danach ist der phön. Gottesname אֹסֵר (*Osir*-is) wie ar. عَشِيرٌ conjux, *Gemahl*, als Epithet des Adonis (Steph. Byz. de urb.; Pausan. 9, 41, 2) zu erklären; dah. אֲלֵנֵי אָסֵר u. die phön. n. p. סַרְאָסֵר, מַלְכָּאסֵר, עַבְדְּאסֵר, אֲסַרְחַדֹּן u. a.

Nif. נֶאֱסַר *pass.* v. Kal: *gefesselt* Ri. 16, 6, *in Gefangenschaft gehalten werden* Gn. 42, 16.

Pu. אֻסַּר *gefangen genommen werden* Jes. 22, 3 z. B. מְקֻשָּׁת von Bogen(-Schützen), wo קְ für אִישׁ קְ, wie 21, 17.

Der St. אָסַר (targ. אֲסַר, syr. ܐܣܰܪ, ar. أَسَرَ u. s. w.) ist mit אָזַר (s. d.), אָצַר (s. d.), עָזַר u. עָצַר u. s. w. innig verwandt; aber wie man aus der Vergleichung sieht, ist die org. W. אָ-סָר.

אֵסֶר assyr. Wort, gebraucht in zus.-gesetzten assyr. n. p.: am Ausgange derselben z. B. in פְּלֶאֵסֶר (s. d.), שַׁלְמַנֶאסֶר (s. d.) u. a.; verwandt ist das assyrische אַסַר- als erstes Glied der Zus.setzung in אַסַר-חַדּוֹן. Beide Formen sind von dem assyr. ZW. asar s. v. a. hebr. אָשַׁר (w. s.),

Digitized by Google

svw. יָשַׁר, *gut*, *gütig sein* abzuleiten. So ist אֲסַר־ s. v. a. assyr. âsûr *der Gütige*, Name des obersten der assyr. Götter u. dem אֲסַר entspricht im Assyr. theils asar *Gnade*, theils âsir *gütig*.

אֵסָר (*c.* אֲסַר Nu. 30,13, aber vor *suff.* erscheint nur die Form אֱסַר) *m. Entsagungs-*, *Abstinenz-Gelübde*, *Abgelobung* Nu. c. 30; שְׁבֻעַת אֵסָר 30,14 *Abgelobungs-Eid.* Vgl. אִסָּר, אִסָּר dasselbe; in der Mishna אֵסוּר, אָסוּר in diesem Sinne.

אֱסָר (nur mit *suff.*; auch *pl.* אֱסָרִים in Singularbdtg. nur mit *suff.*) *m.* s. v. a. אֵסָר Nu. 30, 5 6 8 15. Wie in אֲשׁוּר u. אָשׁוּר, כְּתֹנֶת u. כֻּתֹּנֶת, scheint auch hier die Steigerungsform die Bdtg. nicht zu ändern.

אֶסָּר (*c.* אֱסַר, *def.* אֱסָרָא) *aram. m. königl. Verbot*, *Untersagungsbefehl* Dan. 6, 8 9 13 14 16 (LXX ὁρισμός, δόγμα), v. אֲסַר verbieten, Itpe. אִתְאֲסַר talm. pass.

אֲסַר־חַדּוֹן (assyr.) *n. p.* des Sohnes des Sancherîb, Königs von Assyrien nach seinem Vater um 696 v. Chr. (nach dem Regentencanon im J. 681) 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38; Esr. 4, 2. Dieser Name lautet assyr. Asur-aḥ-iddina d. i. Asur schenkte einen Bruder. אֲסַר־ ist s. v. a. assyr. Asur, Name des obersten der assyr. Götter, der ihn als den *Gütigen* bezeichnet (s. אֲסַר); aḥ ist s. v. a. hebr. אָח *Bruder*, u. iddina, dem hebr. יִתֵּן entsprechend, ist von dem ZW. nadan s. v. a. hebr. נָתַן *geben* abzuleiten. Gleicher Bildung ist auch der assyr. Eigenname Asur-bânihabal (d. i. Sardanapal) Asur schuf den Sohn. Die verschiedenen Formen: LXX u. Eus. Ἀσορδάν, Tob. 1, 21 Σαχεδονός, cod. alex. Σαχερδών, Jos. Ἀσσαραχόδδας, Ναχορδάς, gingen zum grossen Theil aus der bibl. Form hervor.

אֶסְתֵּר (pers.) *n. p.* der jüd. Gemahlin des אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ, der Heldin des Buches *Esther*, die früher הֲדַסָּה (s. d.) hiess Est. 2, 7. Nach Talmud, Targ. II (zu Est. 2, 7) u. *Jalkut* bedeutet אַ֫: *Stern*, *Venus-* (נְוֻנְהֵא, נְגַהּ), mit Vergleichung des pers. ستارة d. h. *sitareh*, אסתירא d. h. ستاره im Zabischen, אסתירא d. h. gr. ἀστήρ. Und in der That ist zend. *stara*, skr. *tara* von gleicher Bdtg., so dass das אְ sonach nur Vorschlag wäre.

אָץ (def. אָצָא) *aram. m. Holz* Dan. 5, 4; Esr. 5, 8, aus עֵץ entstanden, wie אַרְעָא (def. אַרְעָא) aus אֶרֶץ.

אַף (aus אַנְפ, אַנְתָּ v. אָנַף; mit *suff.* אַפּוֹ, אַפָּם, אַפְּכֶם; *du.* אַפַּיִם, *c.* אַפֵּי, mit *suff.* אַפַּי, אַפַּיִךְ) *m.* eig. das Entgegenragende, Hervorstehende (s. אָנַף I), dav. die sichtbare, entgegenragende Seite des Angesichts (vgl. פָּנֶה), dah. 1) *Nase* als das Entgegenragende des Angesichts, sei es der Menschen Nu. 11, 20; Jes. 3, 21; Ez. 23, 25; Spr. 30, 33; Ps. 115, 6, od. der Thiere Spr. 11, 22; Hi. 40, 24. Als etw. Hervorragendes wird sie poët. mit einem weithinschauenden Thurm verglichen Hl. 7, 5; vgl. ar. أنف *Vorgebirg* und *Berggipfel*. Der du. wird nach dieser Bdtg. von den zwei *Nasenlöchern*, *nares*, gebraucht Gn. 2, 7; 7, 22, und da man durch sie den Odem einzieht u. ausströmen lässt, so heisst der Odem רוּחַ אַפַּיִם Ex. 15, 8; Kl. 4, 20; רֵיחַ אַף Hl. 7, 9 *Duft der Nase* d. h. Odemduft. Dieser Bdtg. schliesst sich an: 2) *Zorn*, *ira*, die Nase als schnaubend, wie auch in mittell. Sprachen der *Zorn* als ein Schnauben, Glühen oder Rauchen der Nase gedacht ist; man sagt dah. als Zeitbegriff *zürnen:* חָרָה אַף בְּ Gn. 30, 2; Ex. 4, 14; עָלָה אַף בְּ Dt. 29, 19; Ps. 74, 1; עָשַׁן אַף בְּ Ps. 78, 21; נָחַר אַף עַל Jer. 42, 18; כָּלָה אַף בְּ u. כִּלָּה Ez. 5, 13; 7, 8; שָׁלַח אַף בְּ 7, 3; בָּעַר אַף Jes. 30, 27; Ps. 2, 12; הֶחֱזִיק אַף Mich. 7, 18 u. s. w.; *zu zürnen aufhören:* שׁוּב אַף מִן Gn. 27, 45; Nu. 25, 4; הִרְפָּה מֵאַף Ps. 37, 8; *den Zorn wahren:* הֶחֱשִׂים אַף Hi. 36, 13. Als NW. heisst es dah. vom Zorn: חֲרוֹן־אַף Ex. 11, 8; 1 S. 20, 34; חֲרוֹן אַף Nu. 32, 14; עֶבְרוֹת אַף Hi. 40, 11; עֹז אַף Ps. 90, 11; זַעַם אַף Kl. 2, 6; zuw. אַף allein u. ohne Verbindung Spr. 21, 14. Ferner steht: יוֹם אַף Zef. 2, 3; עֵת אַף Jer. 18, 23; אִישׁ אַף Spr. 29, 22; בַּעַל אַף 22, 24; אֶרֶךְ אַף Dt. 7, 4; אֹרֶךְ אַף *Aufschiebung des Zorns* d. h. *Langmuth* Jer. 15, 15 u. in

Digitized by Google

diesem Sinne auch das ZW. הֶאֱרִיךְ אַף Jes. 48, 9. In גְּבַהּ אַף Ps. 10, 4 steht jedoch אַ' in der Bdtg. *Nase*. In der Bdtg. *Zorn* steht אַפַּיִם wieder in den Redensarten אֶרֶךְ אַ' Ex. 34, 6; קְצַר אַ' Sir. 14, 17, sonst blos noch in der Redeformel וְלֹא בְאַפַּיִם Dan. 11, 20 *nicht durch Zorn eines Menschen* (und nicht in der Schlacht, sondern durch Nachstellungen), von dem Tode des Seleukus. — 3) *Angesicht, facies*, als das beim Erscheinen des Menschen Entgegenragende, nur du. אַפַּיִם, besonders in den Redensarten: הִשְׁתַּחֲוָה אַ' Gn. 19, 1; קָדַד אַ' 1 S. 24, 9; כָּרַע אַ' 2 Chr. 7, 3, wo אַפַּיִם im acc. den Verbalbegriff näher beschreibt; נָפַל עַל־אַפַּיִם 2 S. 14, 4; הִשְׁתַּחֲוָה לְאַפַּיִם od. נָפַל Gn. 48, 12; 1 S. 20, 41. Ausserdem kommt nur 1 S. 25, 23 לְאַפַּי im Sinne von לְפָנַי vor, da man es dort nicht im Sinne v. נָפַל לְאַפַּיִם wegen des folgenden עַל־פָּנֶיהָ nehmen kann. זֵעַת אַפַּיִם *Schweiss des Angesichts* Gn. 3, 19. Den gleichen Sinn hat im Targ. אַנְפִּין u. אַפִּין, aber auch sg. אַפָּא Ez. 1, 6, אַנְפָּא j. Nu. 12, 14, dah. dort in allen Bdtgen. v. פָּנִים, auch: Weise, Vorderseite u. s. w., syr. ܐܦ̈ u. ܐܦ̈ܐ. Daraus ist auch erklärlich, warum äthiop. አፍ *Mund* bedeuten konnte, indem hier der Mund als sichtbarer Theil des Gesichts angesehen wurde, u. in dieser Bdtg. ist אַף Ez. 8, 17 viell. zu nehmen, da der Barsom (זְמוֹרָה) von den pers. Sonnenanbetern vor den *Mund* gehalten wurde (Hyde, hist. rel. v. p. ed. II. p. 350). Der du. in אַפַּיִם ist sodann wie der pl. in פָּנִים (s. d.) zu erklären. — 4) wie פָּנִים (s. d.) u. *πρόσωπον* in der Bdtg. *Person*, dah. אַפַּיִם 1 S. 1, 5 für *Personen* (der du. hier hat in אַפַּיִם immer nur die Kraft des pl., es sind mithin nicht gerade *zwei;* LXX haben mit Unrecht ἄμμος gelesen). — 5) אַפַּיִם (*Angesicht* d. h. Gottes, vgl. פְּנוּאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 30 31. — Der St. אַנַּף II scheint nur denom. v. אַף in der Bdtg. Zorn, aber אַף selbst kommt von אָנַף I her u. ist auch im Ar. in عَنَبَ vorhanden.

אַף (Pr.-St. u. zwar eig. präp. *bei, an*, überh. der präpositionale Ausdruck der ruhenden, aber dann auch der bewegenden Nähe: *an, zu, hin, vor*, indem beide Begriffe auch in andern Sprachen zus.-fliessen; daraus hat sich erst der Begriff einer Conj. entwickelt, sofern es etw. in die Nähe od. hinzurückt, es ist sodann) *conj.* u. bedeutet im Allgemeinen: *auch*, z. B. אַף אַחֲרָיו 2 S. 20, 14 *auch nach ihm* d. h. nahe nach ihm, also verschieden von גַּם, das blos mehrt; *ebenfalls* Lev. 26, 16; Dt. 15, 17. In diesem Sinne steht אַף 1) zur Emphase der Fürwörter Dt. 2, 11 *ja sie;* Spr. 22, 19 *ja dich;* ebenso Spr. 23, 28; Ri. 5, 29. In dem Doppelsatze 2 Kö. 2, 14 steht diese Emphase des Fürwortes אַף הוּא als Steigerung des Persönlichkeitsbegriffes in dem ZW. וַיַּכֶּה und es muss übersetzt werden: *und wirklich schlug er das Wasser* d. h. kaum schlug etc., so..., also im Sinne von כְּמַעַט שֶׁ־ Hl. 3, 4. — 2) zur Emphase der Partikeln z. B. אַף אֲמָנָם Hi. 19, 4; 34, 12 *ja wahrlich;* אַף עַל 6, 27; אַף מִן Ps. 18, 49; אַף בִּי Jes. 40, 24; וְאַף גַּם זֹאת *und dennoch, aber, und sogar* Lev. 26, 44; אַף כִּי Ez. 14, 21; אַף לֹא Est. 5, 12; אַף אֵין Jes. 41, 26 u. a. In allen diesen Fällen wird אַ' als *auch sogar, ja auch, imo, imo certe* gefasst, eig. nur ein verstärktes *und*, wozu dann der Begriff der folgenden Partikel oder das FW. hinzutritt. Bei אַף כִּי veranlasst das emphatische אַף *und, wirklich, ja* zuweilen, dass es a) wie ein Ausruf gilt, eig. *und es ist wirklich so dass* Hab. 2, 5; 1 S. 21, 6; 14, 30, oder wie Fragwort *wirklich?* Gn. 3, 1; b) als Steigerung der Gewissheit in Bezug auf einen vorigen Satz, indem es die noch fehlende Hauptsache hinzufügt u., wenn ein Ja-Satz vorhergeht, *wie viel mehr* 2 S. 16, 11; Spr. 15, 11, wenn ein Nein-Satz 1 Kö. 8, 27; Hi. 9, 14, (mit Auslassung v. כִּי) 4, 19, *wie viel weniger* übersetzt werden muss. Aehnlich ist zuw. אַף אִם 36, 29. — 3) seltner auch sonst zur Emphase in Sätzen, mit *sogar, dennoch, ebenso*, als Gegensatz od. Steigerung zu übersetzen Koh. 2, 9;

Digitized by Google

Hl. 1, 16; 1 S. 2, 7; Jes. 26, 9; Ps. 65, 14; 74, 16. — 4) die Verdoppelung אַף ... אַף Jes. 46, 11, um Verschiedenes als in einer Rücksicht zus.kommend zu bezeichnen, ist nur emphat. Ausdruck und gleich dem וְ ... וְ 38, 15; Ps. 76, 7 od. dem גַּם ... גַּם Ex. 10, 25 26, u. kann übersetzt werden: *sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch*, eig. nur *auch ... auch*, *und ... und*. In allen diesen Fällen erscheint auch גַּם, so dass es damit wechselt. — Ausserdem sind noch folg. Einzelfälle zu merken: a) wenn in einem Satzgliede, wo auch אַף, die Fragepartikel erscheint, so tritt diese lieber zu diesem, z. B. הַאַף Gn. 18, 13 24; הַאַף אֵין Am. 2, 11, vgl. ar. أَفَلَا, أَفَلَمْ; manchmal ist die Fragpartikel weggelassen, אַף also = הַאַף Gn. 3, 1. b) אַ' wird zuweilen, je nachdem der Nachdruck beabsichtigt wird, versetzt z. B. עַל אַף Ps. 138, 7 für אַף עַל; אַף אִם Hi. 36, 29 für אִם אַף.

Etymologisch ist, wie אַף aus אַכַּ, אַף aus אַפַּ verkürzt, wie j. Targ. zu Gn. 27, 33 u. wie viell. auch in אַפִּילוּ die urspr. Form vorkommt; die verkürzte Form אַף, targ. אַף, syr. ܐܦ hängt in der W. *fi* mit פַּ u. der Copula וְ *und* zus., u. auch das פּוּ in אֵיפוֹא, אֵיפֹא, אֵפוֹא ist damit verwandt.

אַף (Pr.-St.) *aram.* dass. Dan. 6, 23.

אָפַד (fut. יֶאְפֹּד) *tr. binden, umbinden, umgürten*, mit לְ der P. u. בְּ des Obj., einen Gurt (חֵשֶׁב) Ex. 29, 5; Lev. 8, 7; aus welcher GB. sich dann die Bdtgen. *umhüllen, -kleiden, -decken, überziehen* u. a. gebildet haben, wie man aus den Ableitungen ersieht. Dav. אֵפוֹד, אֵפֹד, אַפְדָּה u. viell. אַפְדָּן.

Der St. אָפַד findet sich zwar aram. u. arab. nicht in dieser Bdtg., aber nichts desto weniger haben sich Spuren davon erhalten; die org. W. ist אָ־פַ־דְ, die sich auch in צָ־פַ־דְ, ar. صَفَدَ (binden, fesseln), mit Verwandlung des p- od. d-Lautes in רַ־כַ־דְ, צָ־כַ־תְ, צָ־בַ־תְ u. a. findet.

אָפֻד *adj. m.*, אֲפֻדָּה *f.* s. אֲפֻדָּה.

אֵפוֹד s. אֵפֹד.

אֲפֻדָּה (*c.* אֲפֻדַּת, mit *suff.* אֲפֻדָּתוֹ, v. אֵפֹד) *f.* 1) *Umgürtung, Anbindung*, חֵשֶׁב אֲ' *Gürtel der Anbindung* d. h. der angebundene G. Ex. 28, 8; 39, 5, vom אֵפֹד, dah. Syr., Sam. u. Sa'ad. es als svw. mit demselben ansehen. — 2) *Ueberzug, Decke* (svw. צָפוּי) Jes. 30, 22 (wo מַסֵּכַת זָהָב dem פְּסִילֵי כַסְפְּךָ gegenübersteht), von der Decke zu den Götzenbildern, was jedoch Andere vom Götzenbilde selbst verstehen, welche Doppelansicht bereits j. Sabbat c. 9 niedergelegt ist.

אַפְדָּן (mit *suff.* אַפַדְנוֹ) *m. Palast-Gezelt, Grosszelt* Dan. 11, 45, mit נָטַע aufschlagen. Nach dem ar. فَدَنٌ (Ham. p. 712) hoher Thurm, thurmähnl. Zelt, فَدَّنَ in die Höhe bauen, ist hier (u. in אַפַדְנָא Targ. zu Jer. 43, 10 für שַׁפְרִיר *Zelt*, syr. ܐܦܕܢܐ 1 Chr. 15, 1; Ben-Sira 21, 4 Paläste, -zelte, talm. אַפַדְנָא pl. אַפַדְנִין dass. u. s. w.) אַ mit folg. Dagesh nur Vorschlag wie in אַפַּרְיוֹן, u. das NW. פַּדָּן wäre dann v. פָּדַן (s. d.) abzuleiten. Der St. kann jedoch auch אָפַד, aram. אֲפַד sein, woraus dann אַפְדָּן im Sinne v. אוּלָם, אַגְדָּה n. d. F. צָפְרָן v. צָפַר gebildet ist, u. hieraus kann dann ein secund. ZW. פָּדַן entstanden sein; das syr. ܐܦܕܢ *Thurm* scheint es zu bestätigen.

אָפָה (*fut.* יֹאפֶה תֹּאפֶה 1 S. 28, 24; *imperat.* אֲפוּ Ex. 16, 23 aus אֱפוּ in Pausa) *tr. backen*, mit acc. des Obj. u. des Stoffes woraus Lev. 24, 5; ausgesagt von לֶחֶם Jes. 44, 15; מַצּוֹת Gn. 19, 3; מִנְחָה Ez. 46, 20; בָּצֵק Ex. 12, 39 od. sonst Lev. 24, 5. Das Backen geschah auf Kohlen Jes. 44, 19. *Part.* אֹפֶה Gn. 40, 1 *Bäcker*, Onk. נַחְתּוֹמָא; שַׂר הָאֹפִים 40, 2 *Oberbäcker*, Hofamt in Aegypten, wie der Morgenländer überh., syr. ܪܒ ܫܐܦܝܐ; *fem. pl.* אֲפוֹת 1 S. 8, 13. Dav. מַאֲפֶה, hingegen תַּפְחִין s. unter תּוּף.

Nif. נֶאֱפָה *gebacken werden* Lev. 6, 10; 23, 17; בַּתַּנּוּר *im Ofen* 7, 9.

Der St. אֲפָה heisst targ. אֲפָא, syr.

Digitized by Google

אָפָה, ar. nur in I. 3 erhalten, woraus sich aber die GB. *fertig, gar machen* bestätigt; jedoch ist es wahrscheinlicher, dass dies ZW. im Ar. zu einer andern Gruppe gehört, hier dagegen die org. W. אֲ־פֵ־הּ ist, die sich modificirt in בָּ־גַ, טָ־בַ֫ח findet; vgl. skr. paç, pers. bukh-hen, back-en u. s. w.

אֲפֵה seltene Form für אֲיפֵה (s. d.), gehört zu St. אוּף (s. d.), wozu Einige unrichtig einen St. אָפָה in der Bdtg. *zumessen* angenommen haben.

אֲפֹו (Pr.-St.; nur Hiob) *adv. demonstr.* eig. *hier da, so da*, aber meist zeitlich: *nun denn, ποτέ*, in der lebhaften Rede Hi. 9, 24; 24, 25: *wenn nicht, nun denn wer* etc.; אַיֵּה אֲפוֹ *wo nun denn* 17, 15; דְּכִי אֲפוֹ 19, 6 *wisset nun denn;* מִי יִתֵּן אֲפוֹ 19, 23 *o möchten nun denn.* Es ist aus אַ = אֲיַ (demonstr. Pr.-St.) u. פֹּה s. v. a. פֹּה (s. d.), כֹּה (s. d.) zus.gesetzt; jedoch kann es wegen des doppelten Charakters von אַ auch fragend gefasst werden. Im Phön. findet sich auch *pho* s. v. a. hebr. פֹּה hier, Pön. 1, 3.

אֲפֹוא (Pr.-St.) *adv. demonstr.* s. v. a. אֲפוֹ, dann: *so denn* in lebhafter Rede, in Aufforderung od. Folgerung u. in Fragen zum Nachdruck: tandem, *ποτέ, also, etwa* Gn. 27, 33 37; Ex. 33, 16; Jes. 19, 12; Hos. 13, 10; 2 Kö. 10, 10. Von dem fragenden אֵיפֹה ist es auch durch Schreibung verschieden; hingegen steht dafür Ri. 9, 38; Spr. 6, 8 אַיְכוֹא geschrieben, ohne Unterschied in der Bdtg. S. אַי u. פּוֹא.

אֵפוֹד (selt. אֵפֹד, n. d. F. אֵזוֹר, אֵזוֹב, אֵטוּן, also für אֶפְוֹד) *m.* eig. Umhüllung, Umkleidung, vorz. aber 1) vom *obern Priester-* od. *Königsgewande* od. *Schulterkleide, Efod* (LXX *ἐπωμίς*, Aq. *ἐπίῤῥαμμα, ἐπένδυμα*, Vulg. superhumerale, Targ. אֲפוֹדָא, der Syr. hat in ⟨syr⟩, der Kopte in ⟨cop⟩ das hebr. W. beibehalten) aus purpurblauen, purpurkarmosinrothen u. goldnen Fäden gefertigt u. gleich den Messgewändern aus zwei Blättern bestehend (*Jos.* Ant. 3, 7, 5), zu welchen der zus.haltende Gürtel (חֵשֶׁב) einen Bestandtheil bildete Ex. c. 28; 29; 39; der untere Mantel hiess מְעִיל הָאֵפוֹד Ex. 28, 31. Ein solches *Efod* wurde getragen vom Hochpriester Ex. 28, 4; v. David bei einer priesterlichen Function 2 S. 6, 14; 1 Chr. 15, 27 (dah. אֵפוֹד בָּד), v. dem den Priestern übergebenen Knaben Samuel 1 S. 2, 18 28, wie auch von anderen niedern functionirenden Priestern 22, 18. — 2) als vorzüglich priesterlich 14, 3 galt es als Zeichen der Orakelgebung 23, 6 9; 30, 7, ohne dass man darum an ein besonderes Orakelbild zu denken hat. Dieses Priestergewand wurde bei Orakelgebungen angelegt od. herbeigeschafft Ri. 8, 27; 17, 5; 18, 14 17 18 20; Hos. 3, 4. Insofern damit die *Urim* u. *Tummim* verbunden waren und das Efod von Unbefugten missbraucht wurde, wird es neben תְּרָפִים genannt. S. אֵפֹדָה.

אָפַן (ungbr.) angenomm. St. zu אוּפַז (s. d.) u. מוּפַז (s. d.) in der Bdtg. *glänzen, schimmern;* s. jedoch diese W.

אָפַח (ungbr.) s. v. a. יָפַח *nach etw. schnappen, jagen, streben.* Die ZW. פּאֵ u. פּי wechseln oft mit einander ab. Dav. *n. p.* אֲפִיחַ.

אֲפִיחַ (s. v. a. אָפַח; *Strebender*) *n. p.* eines Binjaminiten 1 S. 9, 1.

אָפִיל (für אָפֵל, v. אָפַל 2) *adj. m.*, אֲפִילָה (*pl.* ־וֹת) *f. schwach-, zarthalmig, unreif* Ex. 9, 32 von den Halmen des Weizens u. Speltes, die als noch zart durch den Hagelschlag nicht gelitten; nicht also *spätreifend, -zeitig*, wie Einige falsch übersetzen, da dies erst secundär ist. Vgl. targ. אֲפִיל *zart, jung* v. Schaafen, dann erst: *spätgeboren.* In der Mishna ist אָפִיל schon Ggs. v. בָּכִיר (Sh'bi'it 6, 4). LXX *ὄψιμα*, Vulg. serotina haben mehr den Sinn wiedergegeben.

אֲפִים *n. p. m.* s. אֵת 5.

אֲפִיק (*c.* אֲפִיק; *pl.* אֲפִיקִים, *c.* אֲפִיקֵי, mit *suff.* אֲפִיקָיו) *m.* 1) = אֲפִק, eig. *adj. stark, kräftig, fest*, dah. אֲפִיקֵי מָגֵנִּים Hi. 41, 7 *feste der Schilder* d. h. feste Schilder; dann *sbst.: Starker, Kräftiger, Held* 12, 21, parall. נְדִיב; bildl.

Digitized by Google

Festes, Gedrungenes, dah. *Barre*, אֲפִיקֵי נְחוֹשָׁה 40, 18 *Barren von Erz*. Vgl. noch zu dieser Bdtg. die n. p. אֲפֵק, אָפֵק, אֲפֵקָה und אֲפִיק, alle von dem ZW. אָפַק. — 2) eigentl. gesenkt, tief, dah. *Grund* (eines Thales), *Tiefe, Flussbett, Kluft* אֲ' יָם 2 S. 22, 16; אֲ' מַיִם Ps. 18, 16; 42, 2; Hl. 5, 12; Jo. 1, 20 *Gründe des Meeres, der Wasser; Thal* (svw. גַּי) Ez. 6, 3; 36, 4 6, nam. wie נַחַל ein mit einem Giessbach bewässertes Thal 35, 8. S. אָפֵק I. — 3) *Giessbach, reissender Wald-* od. *Thalbach*, der in der Sommerhitze vertrocknet Ps. 42, 2; 126, 4. Der St. ist אָפַק II.

Die verschiedenen Bdtgen. dieses W. sind nicht auf Einen St. zurückzuführen, wie Einige in künstl. Weise es versucht, ebensowenig wie sich die vielfachen NW. im Ar. v. Einem St. ableiten lassen.

אֲפִיק (*Festung*) *n. p.* einer Stadt im 'Asher-Gebiet, wo Phönikier wohnten Ri. 1, 31; sonst אֲפֵק Jos. 19, 30.

אֹפִיר s. אוֹפִיר, אוֹפִר.

אָפַךְ (ungbr.) nur zu dem im samar. Cod. vorkommenden NW. אֲפֵכָה angenomm. St., welcher wirklich arab. أَفَكَ, aram. אֲפַךְ lautet.

אֲפֵכָה im samar. Cod. für הַפֵּכָה Gn. 19, 29, v. אָפַךְ; hingegen hat er הַפֵּכוֹת Dt. 32, 20 für תַּהְפֻּכוֹת.

אָפַל (ungbr.) 1) *dunkel, düster, finster sein*, von der Nacht, svw. חָשַׁךְ. Dass es als med. *e* zu nehmen ist, kann man aus den Derivaten אֲפֵל, אֲפֵלָה entnehmen. Ar. أَفَلَ sich verbergen, *sich senken*, von der Sonne. Die org. W. ist mit der in שָׁ־פַל identisch, wie auch im Arab. die Bdtg. „gering, niedrig, klein, schwach sein" aus dieser GB. erklärbar ist. Ein anderer sinnlicher Begriff dafür ist: *verhüllt sein*, ar. غفل, dann *dunkel sein*. — 2) *niedrig, zart, schwach sein*, von den Halmen; aram. *schwach, jung* von den nach- od. spätgebornen Schaafen, eig. *sinken*, sich niederbeugen, v. den zarten Halmen. Dav. אֲפִיל u.

אֲפֵל *adj. m. dunkel, düster, sonnenlos*, v. Tagen Am. 5, 20.

אֲפֵל *m. Finsterniss, Düsterniss*, nam. dichte Hi. 3, 6; 10, 22, als svw. mit חֲשֵׁכָה Jes. 29, 18, ggs. אוֹר Hi. 30, 26; אֶבֶן אֲפֵל 28, 3 *der in Finsterniss* (in tiefem Schacht) *verborgene Stein;* bildl. *Unglück* 23, 17, *Hinterhalt* Ps. 91, 6.

אֲפֵלָה (n. d. F. הַפֵּכָה; mit *suff.* אֲפֵלָתְךָ; *pl.* אֲפֵלוֹת) *f.* s. v. a. אֲפֵל *Düsterniss, tiefes Dunkel* Dt. 28, 29; mit לַיְלָה Spr. 7, 9; חֲשֵׁכָה Jo. 2, 2; Zef. 1, 15 zus.gestellt, zuweilen ohne וְ copul. Ex. 10, 22; ggs. צָהֳרַיִם Jes. 58, 10. אֲפֵלָה מְנֻחָה 8, 22 *in tiefe Finsterniss gestossen*, wo אֲ' im acc. steht, während es Jer. 23, 12 נְדָחִים בַּאֲ' heisst. כַּאֲפֵלָה Spr. 4, 19 haben manche HS. בַּאֲ' gelesen; es steht aber für כְּבַאֲ'. הִלְכֵי בַּאֲפֵ' Jes. 59, 9 *im Düster umherirren*, ggs. נִגְהוֹת.

אֶפְלָל (=אֲפֵלָל; *Richtender*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 37; vgl. n. p. פְּלָל, פְּלַלְיָה, פְּלִילִיָּה, אֱלִיפָל.

אָפַן (ungbr.) zu den NW. אוֹפָן (*pl.* אוֹפַנַּיִם) u. אֹפֶן (mit *suff.* אָפְנָיו) angenomm. St. in der Bdtg. *sich winden, rollen, drehen, sich* (im Kreise) *bewegen*, u. ist mithin = אָבַן II, wov. אֹבֶן (s. d.), כָּפַן sich wenden u. s. w. Die org. W. wäre demnach פָּ־נָ־ה (s. d.) *wenden* in anderer Weise weitergebildet hat. Von dem Verbalbegriff *sich wenden, drehen* u. s. w. werden die NW. für *Rad* (vgl. גַּלְגַּל), *Zeitlauf, -kreis* (vgl. גָּלַל u. גָּרַר u. a.), *Kreis, Windung*, dann *Wendung*, modus, *τρόπος* u. s. w. abgeleitet, so dass ar. إِفَنٌ *Zeit* v. أَفَنَ abzuleiten ist.

אֹפֶן (v. אָפַן) s. אוֹפָן.

אָפְנִי (mit *suff.* אָפְנָיו) *m.* nur Spr. 25, 11: *wie goldne Aepfel* (od. Knäufe) *mit silbernen Bildwerken, ist das Wort, gesprochen* עַל־אָפְנָיו, wo *Symm.* (*ἐν καιρῷ αὐτοῦ*) und *Vulg.* (in tempore suo) es durch *Zeit*, wie ar. إِبَّانٌ = إِفَنٌ (s. אָפַן) erklären, so dass דָּבָר עַל־אָפְנָיו s. v. a. דָּבָר בְּעִתּוֹ 15, 23; gr. venet. (*ἐπὶ τῶν*

Digitized by Google

τροχῶν αὐτῆς), *Kimchi* u. a. nehmen es = אוֹפָן Rad, näml. *auf seinen Scheiben* oder Rädern d. h. schnell treffend. Nach Ibn Gánâch, Parchon und Ibn 'Esra wäre אָפָנָיו = פְּנֵיו *seine Weisen*, von פָּנִים Wendung, modus, ratio, ar. فَنٌّ, أُفْنُون, u. wirkl. heisst talm. אִפָּן *Art, Weise, Wendung* im Sinne von *verschiedener Deutung* genommen. Am richtigsten daher: *nach seiner Vieldeutigkeit*, d. h. nach seinen verschiedenen Weisen, was auch etymologisch sich rechtfertigt.

אָפַס *intr. ausgehen*, vom Geld Gn. 47, 15 16; *entschwinden, aufhören*, von חָסֵר Ps. 77, 9; *vernichtet sein*, von מָץ Erpresser Jes. 16, 4; Tyrann 29, 20. Der St. אֹ־פֶס ist Weiterbildung v. פֶּס d. h. פָּסַס (s. d.) u. targ. אֲפֵיס (Af. v. פֶּס) steht für הֵפִיר, חָלַל, ar. فَشَّ VII. aufhören.

אָפַס (ungbr.) *schreiten*, vgl. פָּסַס 2; dav. אֶפֶס 3.

אֶפֶס (einmal *du.* אֶפְסַיִם, *c. pl.* אַפְסֵי) *m.* eig. das Entschwinden, Aufhören, Zuendesein, dah. 1) *Ende, Abschluss* einer Sache d. h. wo sie aufhört, äusserste *Gränze:* אַפְסֵי אֶרֶץ *die Gränzen der Erde = die entfernten Länder* Dt. 33, 17; 1 S. 2, 10; Ps. 2, 8; Spr. 30, 4; Jes. 45, 22; Mich. 5, 3; Zach. 9, 10, wofür sonst קְצוֹת הָאָרֶץ (s. d.) steht, vgl. Hom. πείρατα γαίης u. a. — 2) *Entschwunden-, Nichtsein, Mangel, Nichtigkeit*, aber nur als verneinendes *adv. nicht mehr, nicht weiter, nicht*, u. zwar a) wie אַיִן verbunden: הַאֶפֶס עוֹד 2 S. 9, 3 *ist nicht mehr?* s. v. a. הַאַיִן עוֹד, od. abs. אֶפֶס Am. 6, 10 *Niemand, Nichts* = אַיִן; b) im Sinne von *ohne, kein*, also = בְּלִי, בְּלֹא, vor einem NW., als אֶ֫פֶס מָקוֹם Jes. 5, 8 *kein Raum mehr;* אֶ֫פֶס עָצוּר Dt. 32, 36; 2 Kö. 14, 26 *kein Gebundener mehr* (s. עָצַר); häufiger ist in dieser Beziehung בְּאֶפֶס z. B. *ohne Hoffnung* Hi. 7, 6; *ohne Holz* Spr. 26, 20; *ohne Menschenhand* Dan. 8, 25; jedoch ist בְּאֶ֫פֶס Spr. 14, 28 *durch Mangel*, Jes. 52, 4 *durch Nichts = ohne Grund* zu fassen; c) *Nichts*, nihilum, nihil, *Nichtiges* (svw. תֹּהוּ, אָוֶן, אֶפֶע, אַיִן) Jes. 34, 12; 40, 17; 41, 12 29, wozu auch 52, 4 gehört, welche Bdtg. vom Aufhören, Zuendesein ausgeht; am häufigsten d) wie זוּלָתִי, בִּלְתִּי in der Bdtg. *ausser* od. in dem einschränkenden *nur*, was in der Sprache gew. von der Negation ausgeht. Es steht am Anfange einschränkender Sätze Nu. 13, 28; Dt. 15, 4; Ri. 4, 9; 2 S. 12, 14 od. mitten im Satze Jes. 45, 14; 54, 15, u. in diesem Sinne ist die Verbindung אֶפֶס כִּי zu nehmen: *ausser dass, nur dass* d. h. *jedoch aber* Am. 9, 8. — 3) nur du. אַפְסַיִם Ez. 47, 3 *Schritte* d. h. bis wohin man den Schritt rechnet, näml. *Knöchel* s. v. a. פֶּס, wie manche Versionen u. Erklärer es gefasst haben, nicht: *Fusssohlen* als Aeusserstes der Füsse, wie *Ibn G'anâch* glaubt. S. פֶּס. — 4) in dem *n. p.* einer Stadt אֶפֶס דַּמִּים im Juda-Gebiet 1 S. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס דַּ֫מִּים steht, so dass man אֶ֫פֶס hier aus Bdtg. 3 erklären muss. S. דַּמִּים.

אַפְסִי *adv. ausser, nicht, nichts weiter*, in der Formel וְאַפְסִי עוֹד Jes. 47, 8 10; Zef. 2, 15 *und nichts weiter*, s. v. a. אֶפֶס mit dem *î* der Verbindung, wie in זוּלָתִי u. בִּלְתִּי, welche uralte constructive Form dann in der Sprache für den adv. Gebrauch verwendet wird. Falsch haben LXX, Vulg. Targ. Syr. u. a. es als אֶפֶס mit suff. in der Bdtg. *ausser mir* gefasst, welchem aber אֶפֶס עוֹד 2 S. 9, 3 widerspricht.

אָפַע (ungbr.) 1) *hauchen, blasen*, von der org. W. אֹ־פַע, welche auch in פָּעַ־ה u. mit erweichtem Kehllaut in פָּאַ־ה vorh. ist. Dav. אֶפַע. — 2) *hauchen, schnauben, zischen* v. d. Schlange, wie פָּעָה von dem keuchenden Schreien der Gebärerin, syr. ܦܥܐ blöken, arab. فَاغٌ schnaubend, פָּאָה blasen vom Winde, פָּהַ ausstossen von Tönen u. s. w. Dav. אֶפְעֶה.

אֶפַע *m. Hauch*, bild. *Nichts, Nichtigkeit* Jes. 41, 24, dah. parall. mit אַיִן, אֶפֶס.

אֶפְעֶה (für אֶפְעֵה; vgl. עֶלְפֶּה, זוֹרֶה für עֶלְפֵּה, זוֹרֵה; von אֶפַע) *f.* eig. die Hauchende, Zischende, dah. *Otter, Viper* Jes. 30, 6; Hi. 20, 16. Vgl. targ. אֶפְעָא,

Digitized by Google

talm. אֲפָא, ar. أَفْعَى, ebenso kopt. in gleicher Bdtg.

אָפַף (in Doppelung des p-Lautes nicht zus.gezogen wie sonst in עטף) *intr.* eig. kreisen, sich wenden, drehen, aber im Gebrauch schon bestimmt *tr. umgeben, umzingeln, umkreisen*, im bildl. Sinne v. מְשֻׁבְרֵי־מָוֶת, חֶבְלֵי־, רָעוֹת, mit acc. d. P. 2 S. 22, 5 od. עַל Ps. 40, 13.

Die org. W. אָף ist mit סָב (סָבַב) nach den Gesetzen der Wurzelbildung identisch, u. ar. أَفَّ, wov. إِفَاف Zeit, ist dieselbe W. Im Phön. kommt v. אָפַף d. h. אָף der Ortsname אֲפָא (spr. Ippo) *umschützter Ort*, der hebr. אֲפֵדָה heissen würde (vgl. גֶּדֶר u. a.), d. h. Hippo. Ἵππων in Afrika heisst auf einer sidon. Münze (לְצֹרֹנִם אֵם כַּכָּב אֲפָא תֵּת צֹר) אֲפָא.

אָפַק I (ungbr.) nur Nebenform v. עָמַק *gesenkt, gebogen, tief sein*, v. einer Einbucht, Kluft od. einem Thale, dav. אֲפִיק. Die org. W. ist אָ־עָ־ק (עָ־מָ־ק).

אָפַק II (ungbr.) *fliessen, sich ergiessen*, dav. אֲפִיק 3. Die org. W. ist אָ־פָ־ק, die sich in סָ־כָ־ה II u. modificirt in פָּ־כָ־ה, סָ־פַ־ח II, שָׂ־פָ־ח, שָׂ־פָ־ד u. a. findet.

אָפַק *intr. gedrungen, fest, stark sein*, eig. fest zus.halten; nur *Hitp.* הִתְאַפֵּק *sich bezwingen*, sich Gewalt anthun, *sich fassen, bezähmen* Gn. 43, 31; 45, 1; Est. 5, 10; הֶחֱרִישׁ הִתְאַפַּק Jes. 42, 14 *schweigen und an sich halten*; הִתְאַפַּק רַחֲמִים 63, 15 *das Mitleid zurückhalten*. Vgl. ar. أَفَقَ. Die GB. mag von „fest umschliessen, -fassen, -schlingen" ausgehen (vgl. קָרָה u. חָזַק) u. der St. ist dah. viell. mit אָבַק II (s. d.) zus.zustellen. Dav. אֲפִיק, אֲפֵיק u.

אֲפֵק (*Festung;* mit ā der Bew. אֲפֵקָה) 1) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 13, 4. Es ist das Ἄφακα (phön. אֲפֵקָה) am Adonis-Flusse (*Euseb.* Const. 3, 55; Sozom. 2, 5), das heutige Dorf *ʾAfka* am Fusse des Libanon zwischen Balbek u. Byblus (Burkh. I, 70), das Ri. 1, 31 אֲפִיק u. Jos. 12, 18 אֲפֵק heisst. — 2) *n. p.* eines festen Ortes auf der Ostseite des galiläischen Meeres, nahe bei Hippo (אֲפָא), wo *Euseb.* (Onom.) ein Kastell Ἄφεκα nachweist, das noch jetzt u. d. N. أفيق existirt (Burkh. a. a. O. S. 539) 1 Kö. 20, 26 30. Jedoch verstehen andere richtiger darunter das — 3) *n. p.* einer Stadt in der Ebene יִזְרְעֶאל 1 S. 29, 1 im Issaschar-Gebiet, nach dem Onomast. nahe bei ʿEn-Dor (עֵין דּוֹר od. עֵן) gelegen. — 4) (אֲפֵק geschrieben) *n. p.* eines Ortes, dem הָאֶבֶן הָעֵזֶר gegenüber 1 S. 4, 1 und wahrsch. mit אֲפֵקָה im Gebirge Juda Jos. 15, 53 identisch. — Der natürlichen Ableitung nach ist es vom St. אָפַק; jedoch hat die Adonis-Mythe (Etym. magn. s. v.; *Bochart* Can. p. 748) bereits den St. mit אָבַק (חָבַק) *umarmen* combinirt.

אֲפֵק (*Festung*) *n. p.* eines Ortes s. אָפַק 4.

אֲפֵקָה (dass.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 53. S. אָפַק 4.

אָפַר I (ungbr.) wahrsch. s. v. a. פָּרַר (פָּרַר) *zerrieben, zerstoben sein*, vrw. עָ־פָ־ר (s. d.). Die org. W. ist אָ־פָ־ר. Dav. אָפָר.

אָפַר II (ungbr.) *umwinden, -binden, bedecken*, aus עָפַר II (s. d.) modificirt, syr. ܐܦܰܪ. Dav. אֲפַרְסְמֹן.

אָפַר III (ungbr.) 1) *Frucht tragen, sich mehren, fruchtbar sein* u. s. w., angenomm. St. zu אֶפְרַיִם, אֶפְרָת, פְּרָת, die aber auf פָּרָה I zurückzuführen sind. — 2) *tragen*, angenomm. St. zu אַפַּרְיוֹן s. פָּרָה III.

אֹפֶר (v. אָפַר I) *m.* eig. Zerstiebtes, -malmtes, dav. 1) *feiner Staub* (wie das NW. דַּק v. דָּקַק), als Bild der Vergänglichkeit Gn. 18, 27; Hi. 30, 19 u. mit עָפָר zus.gestellt; bildl. *Nichtigkeit*, Hi. 13, 12: *Staub-Lieder* d. h. nichtige; רָעָה אֹ׳ Jes. 44, 20 *nach Nichtigkeit jagen*. — 2) *Asche*, d. h. von verbrannten Dingen übriggebliebener Staub Nu. 19, 9 10 (dort=דֶּשֶׁן), vgl. cinis mit κόνις (Staub), u. da man in Asche trauerte 2 S. 13, 19; Jes. 58, 5, bildl. *Trauer* Ps. 102, 10 u. als wortspielender Gegensatz zu פְּאֵר Jes. 61, 3. *Asche streuen* ist Bild der Menge Ps.

Digitized by Google

147, 16. נָתַן לְאֵ׳ Ez. 28, 18 *zu Asche verbrennen.*

אֵפֶר *m. Bedeckung, Kopfbedeckung, -schmuck, -bund* 1 Kö. 20, 38, vgl. syr. ܐܶܦܽܪܳܐ, targ. מַצְנְפָּרָא, talm. מִצְנֶפֶת, ar. عِمَامَةٌ, Turban u. s. w. Syr., Vulg. u. a. haben unrichtig an אֵפֶר gedacht.

אֶפְרֹחַ (pl. ־חִים) *m. junge Brut* (v. Vögeln), *Küchlein* Dt. 22, 6; Ps. 84, 4; Hi. 39, 30; v. פָּרַח (s. d.) mit א-Vorschlag gebildet.

אַפִּרְיוֹן *m. Sänfte, Tragbett*, fercu-lum Hl. 3, 9. LXX φορεῖον, Kimchi מִטָּה שֶׁמְּשׂאִים בָּהּ כַּלּוֹת. Ueber den festen א-Vorschlag s. oben S. 2; פִּרְיוֹן (n. d. F. רִעְיוֹן) ist v. פָּרָה III *tragen* (s. d.) abzuleiten. Aram. אַפּוּרְיָא, talm. אַפּוּרְיָא, syr. ܐܦܘܪܝܐ u. s. w. ist allgemeiner, und im HL. ist das W. auch nur aus dem nordpaläst. Volksdialekt aufgenommen.

אֶפְרַיִם (v. einem Sing.-Nomen אֶפְרִי = פְּרִי als pl. gebildet: *Früchte, Nachkommenschaft*) 1) *n. p.* des zweiten Sohnes Josef's. Auf die richtige Ableitung v. פָּרָה weist schon Gn. 41, 52; Hos. 13, 15 (14, 9 u. a.; sogar auch auf das NW. פָּרָה scheint angespielt zu sein 4, 16; 10, 11) hin; das א ist mithin Vorschlag u. der pl. wegen des Collectivbegriffes gewählt, wie in den n. p. חוּשִׁים, נָבוֹת, מַחֲזִיאוֹת u. a. Zu einem Sohne Jakob's adoptirt Gn. 48, 13 flg. wurde er Haupt eines isr. kriegerischen, mächtigen und zahlreichen Stammes Nu. 1, 33; Jos. 17, 14; Ri. 8, 1; 12, 1-6, der bei der Vertheilung Palästina's den fruchtbarsten Landstrich erhielt Jos. 16, 5; 17, 8; Hos. 9, 13. Nach der Spaltung des Reiches bildete *Efrajim* den Mittelpunkt des Reiches Israel, das nun die Propheten dichterisch auch אֶפְרַיִם nannten Jes. 7, 2; Hos. 4, 17 u. a. הַר אֵ׳ Jos. 17, 15; 19, 50; 24, 30 hiess das *nördlichere* Gebirg ('Ebal, Gerizim u. a.) Palästina's, wie das südl. הַר יְהוּדָה 11, 21 hiess, u. nachdem אֵ׳ in seiner Rivalität gegen Juda sich den Nationalnamen Israel angemasst, wechselt dies mit הַר יִשְׂרָאֵל (s. d.) ab. יַעַר אֵ׳ 2 S. 18, 6 ist der Name einer Waldgegend auf dem östl. Ufer des Jordan in der Nähe von Gil'ad 17, 26, wahrsch. den Zug des Waldgebirges Efrajim dort fortsetzend. Weil אֵ׳ bei den Propheten umschreibende Benennung des Zehnstämmereiches war Jes. 9, 8; 17, 3; 28, 3 (עַל־אֶפְרַיִם 7, 2 *bei Efrajim* d. h. im Zehnstämmereich) Hos. 4, 17, so hiess שַׁעַר אֵ׳ 2 Kö. 14, 13 das an der nördl. Seite Jerusalems sich befindende Thor, sonst auch שַׁעַר בִּנְיָמִן Jer. 37, 13; Zach. 14, 10 genannt, etwa wo heute das Damask-Thor (Robins. II. 117) ist. — 2) *n. p.* einer Stadt 2 S. 13, 23, mit עֶפְרַיִן (s. d.) 2 Chr. 13, 19 K'ri, Ἐφραΐμ od. Ἐφρέμ Joh. 11, 54 in der Nähe der Wüste Juda, und mit Ἐφρών bei Eus. (unt. d. W.), 8 Meilen von Jerusalem, in der Nähe von Bet-El (*Jos. bell. jud.* 4, 9, 9), identisch; es hängt urspr. mit unserem אֶפְרַיִם gar nicht zus. Die Eigennamen-Bezeichnung aus einer Ableitung von פָּרָה ist sehr angemessen, da פְּרִי Gn. 30, 2; Dt. 7, 13 so gebraucht wird; vgl. n. p. Κάρπος (אֶפְרַיִם) 2 Tim. 4, 13.

אֶפְרָת (*Frucht, Nachkomme*) 1) *n. p. m.* s. v. a. אֶפְרַיִם, mit dem es in der Bdtg. (v. פָּרָה) zus.fällt. Dav. kommt dann das *gentil. m.* אֶפְרָתִי 1 S. 1, 1 *dem Stamme Efrajim angehörig* (bei *Josephus* τῆς Ἐφραΐμου κληρουχίας) Ri. 12, 5; 1 Kö. 11, 26. — 2) mit *â* der Bewegung אֶפְרָתָה (*zu 'Efrât*) *n. p.* des Efrajim-Gebietes Ps. 132, 6; spec. ist hier darunter שָׂדֵה יַעַר zu verstehen, wie unter קִרְיַת יְעָרִים die Stadt קִרְיַת יְעָרִים. — 3) (*Fruchtbarkeit*) *n. p.* eines Weibes des Kaleb 1 Chr. 2, 19, auch אֶפְרָתָה 2, 50; 4, 4 gesprochen; von ihr in Gemeinschaft mit ihrem Manne *Kaleb* wurde ein Ort כָּלֵב אֶפְרָתָה 2, 24 benannt, der wahrsch. mit אֶפְרַת 4 identisch ist. — 4) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, die sonst auch בֵּית לֶחֶם hiess Gn. 48, 7, mit *â* der Bewegung אֶפְרָתָה 35, 16 19; 48, 7; Rt. 4, 11, LXX in einem Zusatze zu Jos. 15, 59, und poëtisch ist die enge Verbindung בֵּית־לֶחֶם אֶפְרָתָה Mich. 5, 1 zu *einem* Namen geworden. Dav. kommt dann das *gentil.* אֶפְרָתִי 1 S. 17, 12; *pl.* אֶפְרָתִים Rt. 1, 2 d. h. *aus 'Efrât* = Bet-Lechem. Siehe פְּרָה 2.

Digitized by Google

אֲפַרְסָי (*pl.* ־סָיֵא) *aram. gent. m.* Name der Bewohner eines Staates אַפַרְס in Assyrien, woher Kolonisten nach Samarien gebracht wurden Esr. 4, 9. Nach Rashi: *Perser*, also s. v. a. פָּרְסָי, *pl.* פָּרְסָיֵא Dan. 6, 29 K'tib, mit אֲ-Vorschlag. Andere haben bald auf die *Parrhasier* in Ostmedien bald auf die Bewohner von *Prusias* (Cellar. zu Plin. ep. 10, 85) od. *Pyrisa*-bora (Amm. 1, 23) u. s. w. gerathen; jedoch wahrscheinlicher sind es die Perser, zend. Pârçâ.

אֲפַרְסָכָי (u. ־סַתְכָי) *aram. gent. m.* Name eines assyr. Volksstammes, wahrscheinlich die *Parätakener* zwischen Medien und Persien (Herod. 1, 101) Esr. 4, 9; 5, 6.

אֲפַרְסַתְכָי s. אֲפַרְסָכָי.

אֲפַרְתִּי s. v. a. אֶפְרָתִי w. s.

אָפַת (ungbr.) angen. St. zu מוֹפֶת (s. d.), was aber v. יָפַת (s. d.) herkommt.

אַפְתָּם (altpers.) *aram. m.* nur Esr. 4, 13; dem Zus.hange nach: *Einkommen, -nahme*, wie *Rashi*, *Ibn 'Esra* u. A. es gefasst. Andere vergleichen pehlv. *afdom Ende* u. fassen es als *adv. endlich, zuletzt.*

אָצַב (ungbr.) 1) transp. von אָבַץ *glänzen, schimmern.* Dav. *n. p.* אֶצְבּוֹן. — 2) s. v. a. קָשַׁב *hören, auf etw. merken.* Dav. *n. p.* אָצְבָּן.

אָצְבּוֹן (*Glanz* sc. Gottes, v. אָצַב 1) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 7, wofür aber 8, 3 אֲבִיהוּד mit fast gleicher Bdtg. steht.

אָצְבָּן (*Hinhörung* sc. Gottes, v. אָצַב 2) *n. p. m.* Gn. 46, 16, wofür Nu. 26, 16 das fast gleichbedeutende אָזְנִי steht.

אֶצְבַּע (mit *suff.* ־בְּעוֹ, *pl.* ־בָּעוֹת, v. צְבַע mit א-Vorschlag) *f. Finger* Lev. 4, 6; Hl. 5, 5, nam. *Zeigefinger*, womit man in etw. taucht Lev. 9, 9; Nu. 19, 4; שָׁלַח אֶ׳ Jes. 58, 9 *den Finger ausstrecken*, zur Verspottung (vgl. Persius 2, 33; Martial. 2, 28, 2; Plaut. Pseudol. 4, 7, 45 u. ar. صَبَغ); הוֹרָה בְאֶ׳ Spr. 6, 13 *mit den Fingern hinweisen*, d. h. mit geheimnissvollen Winken zu schaden suchen. Uebertragen wird אֶ׳ jedoch a) auf *Hand* überh. Jes. 2, 8; Spr. 7, 3; Ps. 8, 4; אֶ׳ אֱלֹהִים Ex. 8, 15; 31, 18 *Gottes Hand* d. h. G.'s Macht, Gott selbst, vgl. Dt. 9, 10; Lk. 11, 20; b) *Fingerbreite*, als Maass, der 4. Theil eines טֶפַח Jer. 52, 21; c) mit רַגְלַיִם 2 S. 21, 20 *Zehe*, vgl. δάκτυλος. Der St. ist צָבַע II (s. d.) fassen, fahen, wie auch *Finger* v. *fangen;* das NW. heisst ar. أُصْبَع, إِصْبَع, syr. ܐܨܒܥ.

אֶצְבַּע *aram. f.* dass. Dan. 5, 5, und *Fusszehe* 2, 41; in der Mishna dav. Hif. הִצְבִּיעַ den Finger hervorstecken.

אָצָה (ungbr.) *part.* אֹצִים, nur samar. Schreibung für אָצִים Ex. 5, 13; viell. für אֹצְרִים = אוֹצְרִים.

אָצִיל (*c. pl.* אֲצִילֵי; v. אָצַל) *m.* 1) eig. Kante, Ende, wo abgeschnitten ist, dah. *das Aeusserste*, אֶ׳ הָאָרֶץ Jes. 41, 9, parall. קְצוֹת הָאָ׳, Sym. ἀγκών, wie auch in der That קָצָה (v. קָצַץ) in gleicher Uebertragung vorkommt. — 2) nur pl. Ex. 24, 11 (vgl. 9) *Abgesonderte, Auserwählte*, LXX ἐπίλεκτοι, *Edle*, vgl. נְזִירִים in dieser Bdtg. v. נָזַר, u. in der spätern Periode im relig. Sinne פְּרוּשִׁים Pharisäer. Viell. auch mit Bdtg. 1 zus.hängend, etwa wie פְּזָה u. s. w. Phön. (Mass. 4 6 7 flg.) יְצִילוֹת = יְצִלוֹת bestimmte Stücke des Opferthiers v. יָצַל = אָצַל (od. = צָלָה I).

אֲצִיל (*pl. c.* אֲצִילֵי) *m.* 1) *Gelenk*, des Armes Ez. 13, 18 d. h. die Handgelenke, Ellenbogen u. viell. noch die Achselgelenke, dah. dort nach Versionen u. Exegeten wie אַמָּה als Ellenbezeichnung, vgl. syr. ܐܰܡ̈ܳܐ. — 2) in der Baukunst: *Bindewand* 41, 8, wo wahrsch. ־לָה anstatt אֲצִילֹתֶיהָ zu lesen ist. — Die Ableitung ist von אָצַל, insofern Bdtg. 1 urspr. den Knoten bezeichnet, welcher Ober- u. Unterarm verbindet, wie auch אַמָּה v. dieser Anschauung ausgegangen ist; vgl. targ. נִדְבַּק = hebr. אֲצִיל.

אֲצִילָה (*pl.* אֲצִילוֹת) *f.* 1) s. v. a. אֲצִיל 1: *Arm-* od. *Achselgelenk*, entw. wo Ober- u. Unterarm od. Arm u. Achsel verbunden sind Jer. 38, 12, Targ. בְּדִבְקֵי 2) wie אַמָּה als Maass Ez. 41, 8 od. wie

Digitized by Google

אֲצִיל 2 ein Ausdruck in der Baukunst, wenn nicht dort אֲצִילֹהּ zu lesen ist.

אָצַל *sondern, absondern, ausscheiden, wegnehmen, herausscheiden*, מִן וְאַצַּלְתִּי Nu. 11, 17 *ich werde heraussondern aus* d. h. davon entnehmen, was der sam. cod. וְהַצַּלְתִּי (LXX ἀφελεῖν) gelesen; *versagen, entziehen, -rücken* Koh. 2, 10; mit לְ d. P. Gn. 27, 36 *für Jmdn. aussondern* d. h. aufbewahren, was cod. sam. wieder mit הִצִּיל gegeben, svw. הִבְדִּיל. Als 3. fut. Kal lesen Einige Ez. 42, 5 יֹאצְלוּ = יוֹכְלוּ für יוּכְלוּ *sie nehmen weg*, was aber nicht nöthig ist.

Nif. נֶאֱצַל *ausgesondert werden*, vom Raume Ez. 42, 6.

Hif. הֶאֱצִיל (nur *fut.* וַיַּאֲצֶל = וַיַּבְדֵּל) *entnehmen* Nu. 11, 25, mit מִן, wof. aber der sam. cod. וַיִּצָּל liest. Dav. אֲצִיל, אֶצֶל 1, אֲצֵלָה.

Der St. אָצַל ab-, losreissen, entrücken hängt in der org. W. mit den W. יָ־צַל, נָ־צַל, פָּ־צַל, נָ־שַׁל u. s. w. zus. und hat seine Analogien in den Dialekten.

אֲצַלְיָהוּ (*c.* אֲצַלְיָהוּ) *m. Auszeichner*, s. אֲצַלְיָהוּ.

אָצַל (ungbr.) *sich anlehnen, anschliessen, sich hinzuneigen*, von der GB. des Verbindens, Anschliessens ausgehend, ar. وَصَلَ, *verbinden;* die org. W. ist אָ־צַל, die auch in עָ־צַל (s. d.), אָ־שַׁל u. a. zu finden; ar. عَطَلَ zuneigen, وَثَلَ, أَثَلَ fest zus.halten u. s. w. Dav. אֶצֶל, n. p. אָצֶל 2, אֲצִיל, אֲצֵלָה.

אֶצֶל (*Edler, Auserwählter*, v. אָצַל) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 37; in Pausa אָצֵל 8, 38. — 2) (*Abhang, Lehne*, v. אָצַל) *n. p.* eines Ortes Zach. 14, 5, nicht weit von גֵּי־הָרִים od. גֵּיא־הָרִי, beide in der Nähe von Jerusalem, aber ungewiss, ob אָצֵל hier mit בֵּית הָאֵצֶל Mich. 1, 11 identisch.

אֵצֶל (mit *suff.* אֶצְלִי) *m.* 1) eig. *Lehne, Anlehne*, dah. *Seite*, vgl. ar. قُطْر (neuhebr. קֶטֶר) Seite, Gegend v. قَطَرَ binden (קָשַׁר); nam. מֵאֵצֶל *zur Seite* 1 S. 20, 41; 1 Kö. 3, 20; Ez. 40, 7; aber wie מִלְּמַטָּה kann es schon hier als praep. *zur Seite, neben* (vgl. franz. de chez) genommen werden. — 2) *praep. neben, bei* Gn. 41, 3; Lev. 1, 16; 1 S. 5, 2 u. a., wie auch andere praep. dieser Bdtg. von dem GB. *Seite* im NW. ausgegangen sind. — 3) (*Abhang, Lehne*) *n. p.* eines Ortes in בֵּית הָאֵ' Mich. 1, 11, viell. mit אֵצֶל Zach. 14, 5 identisch.

אֲצַלְיָהוּ (*Auszeichner ist Jah*) *n. p. m.* 2 Chr. 34, 8.

אָצַם (ungbr.) s. v. a. עָצַם *stark, fest, kräftig sein*, davon

אֹצֶם (*Stärke, Kraft* sc. Gottes) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 15 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה *Fuss-, Schrittschmuck, -kettchen*, vgl. lat. pedica; dann übertr. *Armband, -schmuck, -spange* Nu. 31, 50; 2 S. 1, 10, wegen Formähnlichkeit. Möglich jedoch, dass אָ in der Bdtg. *Armband* v. עָצַד = עָצַד *Arm* herzuleiten ist, wie ar. عَضُد, und der St. wäre צָעַד (s. d.) = ar. عَضَدَ.

אָצַר (ungbr.) *tr. zus.bringen und einschliessen*, vgl. ar. أَصَرَ fest zus.binden u. zus.halten, einschliessen. Dav. אוֹצָר und denom. אָצַר, Nif. נֶאֱצַר u. Hif. הֶאֱצִיר.

אָצַר s. v. a. assyr. uṣur, imper. des ZW. naṣar = נָצַר beschützen; nur im n. p. שַׂר־אָצַר d. i. *den König beschütze.*

אֹצַר *m.* s. v. a. אֵצֶר, nur in n. p. נְבוּכַדְנֶאצַּר, בִּלְשַׁאצַּר, שַׁנְאצַּר.

אֵצֶר (*Verbindung*) *n. p. m.* Gn. 36, 21.

אֶקְדַּח (*ἅπ.*) eig. *adj. m. sehr glühend, funkelnd, hellfarbig;* aber dann *sbst.: Karfunkel* Jes. 54, 12. Von קָדַח (s. d.).

אַקּוֹ (*ἅπ.*) *epic. Reh, -bock* od. *-ziege* Dt. 14, 5, nach Targ., Ar., Syr. *Steinbock* od. *wilde Ziege;* aus אַנְקוֹן = אַנָק v. אָנַק 1 = עָנַק ar. عَنَقَ gebildet (der sam. cod. hat עַקּוֹ gelesen), des schlanken geengten Halses wegen so benannt, vgl. ar. عَنَاق Ziege, talm. אַנְקָא, אַקָּא Bock. Viell. ist אָק (אָקַק) s. v. a. أَكَّ in gleicher Bdtg. als St. anzunehmen.

אָקַק (ungbr.) s. אַקּוֹ.

אַר (*c.* אַר, wie יַד v. יָד; v. אָרָא 1; ungbr.) *m. Starker, Held, Riese*, nam.

Digitized by Google

von dem höchsten Ba'al in den Mythenkreisen der Phönikier, Babylonier u. a., dah. in zus.gesetzten n. p. von Gottheiten, Personen, Ortschaften u. s. w. z. B. אַרְבַּע = אַרְבַּעַל (s. d.), der phön. Herkules, d. h. der Ba'al als Kämpfer u. Held; *Arbel-us* (אַרְבֵּל), Vorgänger des Ninus bei den Assyrern (Beros. p. 61), der sonst auch *Arbyl-as* (Glycas p. 244) d. h. אַרְבַּעַל heisst; *Ἀρχαλεύς* (Excerpt im Etym. magn. unt. Gades), d. h. *Archal* (אַרְכַּל) od. *Archol* (אַרְכֹּל), als phön. Name des Herkules, des obsiegenden Riesen (vgl. hebr. die n. p. יוּכַל, יְהוּכַל mit יְכָלְיָה). S. אַרְיֵ֫.

אֹר s. אוֹר.

אָרָא I (ungbr., ein zu *n. p.* אֲרִיאֵל, zu אַר, אֲרִאֵל, אֲרַאֵל, *n. p.* אַרְאֵלִי angen. St.) *intr. stark, kräftig, muthig sein.* Die org. W. אָר־א findet sich auch in נָ֫אָר (s. d.), אָר־ה u. a., vgl. *ἄρ-σιν* stark machen, dah. *Ἄρης* der Kräftige, Mars; *ἄρσιος* tapfer.

אָרָא II (ungbr.) *intr. brennen, glühen;* die org. W. ist אָר־א, die sich in תָּ֫אַר (אוּר) אֵר und mit stärkerem Kehllaut in חָר־ה findet und womit auch יָרַ־ה II vrw. ist. Dav. אֲרִיאֵל, אַרְאֵל, אֲרַאֵל.

אֲרָאִיָּה (= אֲרָאִיָּהוּ *Kraft Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 38.

אַרְאִיל *m. Feuerherd, -ort* Ez. 43, 15 K'tîb, v. אֲרָא (aus אָרָא II) mit der Endung יל־, vgl. ar. أُرَيٌّ *Feuerherd.* LXX haben *ἀριήλ* (אֲרִיאֵל) gelesen, was auch K'ri will, u. in der That hat Jes. 29,1 ebenso für אַרְאִיל geschrieben, um viell. auf *Held Gottes* anzuspielen. S. הַרְאֵל.

אַרְאֵל (ungbr.) Nebenform v. אֲרִאֵל u. ist nur im n. p. אַרְאֵלִי.

אֲרָאֵל *m.* nur *pl.* אֲרָאֵלִים Jes. 33, 7 nach einigen HS., in der Bdtg. *Held.* Diese Form wird im Talmudischen in der Bdtg. *Engel* gebraucht. Allein unsere TLA. hat אֲרִאֵל.

אֲרַאֵל (mit suff. אֲרַאֲלָם) *m. Starker, Kräftiger, Held,* coll.: *Heldenthum, Vornehme* Jes. 33, 7, v. אָרָא (אֲרָא) u. der Nominalendung ־ל gebildet (n. d. F. כַּרְמֶל), was übrigens auch die Doppelung des *l* bezeugt, dah. auch Sa'ad. נְכִבְּהֹם (ihre Edlen). Wegen Seltenheit des Wortes mit solchem suff. haben schon einige HS. אֲרִאֵלִים od. אֲרַאֵלִים gelesen, Targ. Sym. Theod. Aq. es in אֲרָאָה לָהֶם aufgelöst, u. noch Andere haben es als אֲרִי אֵל gefasst. Aber wenn jene Auffassung kaum beachtet zu werden braucht, so ist gegen letztere einzuwenden, dass eine Kürzung von אֲרִי in אַר od. eine Doppelung des *l* in אֵל für אֵל ohne alle Analogie ist. S. אֲרִיאֵל.

Eine alte Erklärung dieses W. ist, es von רָאַל, wie ar. رَأَلَ *schnell gehen*, abzuleiten, so dass מַלְאַךְ = אֲרַאֵל in dems. Verse, woraus sich auch אֲרַאֵל *Engel* im Talm. erklären liesse; allein die Annahme eines solchen hebr. St. hat keinen sicheren Grund.

אֲרִיאֵל s. אֲרִיאֵל.

אַרְאֵלִי (*Heldenmüthiger, Tapferer*) *n. p. m.* Gn. 46, 16; Nu. 26, 17; *patr.* ־לִי für אַרְאֵלִיִּי ebend.

אָרַב I (*fut.* יֶאֱרֹב) *tr. verbinden, -knüpfen, flechten*, nur im Bilde: *Trug spinnen, κακὰ ῥάπτειν, lauern*, mit לְ Dt. 19, 11; Ps. 59, 4 od. עַל d. P. Ri. 9, 34; Hi. 31, 9; auch mit acc. dessen, auf welchen man lauert Spr. 12, 6; od. ganz abs. *lauernd umherblicken* Ri. 9, 32; 21, 20; Spr. 7, 12. *Part.* אֹרֵב *Auflaurer* Jos. 8, 2 12 14 u. a., aber auch coll. *Hinterhalt* beim Heere Ri. 20, 33, wenn hier nicht אֹרֵב = אֹרֶב Collectivform ist.

Pi. אֵרֵב, nur *part.* מְאָרְבִים *Auflaurer, Nachsteller*, mit עַל Ri. 9, 25.

Hif. (nur וַיַּרְבֵּב, nach *Kimchi* für וַיַּאֲרֵב od. וַיְאָרֵב im Pi. nach einer gew. Zus.-ziehung) *Hinterhalt legen* 1 S. 15, 5. Da Hif. sonst nicht vorkommt, haben LXX u. Vulg. וַיְאָרֵב, Targ. וַיַּעֲרֹךְ u. einige HS. (Ken. 111; Ross. 715) וַיַּרְדְּ gelesen. Indess kann man bei der TLA. bleiben.

Der St. אָרַב ist ar. أَرَبَ (binden), für die bildl. Bdtg. أَرِبَ, syr. ܐܪܒ (binden), dav. ܐܘܪܒܐ juncus, und wie in פָּתַל,

Digitized by Google

זָם u. a., im Ar. نسج u. حَكَى, gr. δόλον ῥάπτειν u. a. hängen diese Begriffe zus., wozu noch أُرْف (II.), dav. أُرْفَة (Flechte), zu vergleichen ist. Die org. W. ist אָרַב, die sich auch in רָסַ-א u. a. findet. Neben dieser urspr. Bdtg. bezeichnete das ZW. nach den Derivaten noch: *vergittern*, *verschliessen*, dav. אֲרֻבָּה; ferner wurde es von dem Verschlungensein der Hand- oder Fingergelenke, dav. אֲרֻבָּה, vom Verbinden, Zus.reihen der Hütten, dah. אֹרֶב, אָרֵב 3 u. 4 (Gehöft) u. אַרְבְּאֵל u. a. m. gebraucht. Jedoch sind zu einigen dieser Derivaten (s. d.) Stämme angenommen, die ganz zu andern Gruppen gehören.

אָרַב II (ungbr.) *abfressen* s. אֲרֻבָּה.

אֹרֶב *m.* 1) *Hinterhalt*, *Lauer* od. *das Lauern* Hi. 38, 40; — 2) Ort des Hinterhalts, wo Thiere zum Lauern lagern, *Versteck* 37, 8, parall. מְעוֹנָה; jedoch kann man Letzteres auch aus Bdtg. 3 ableiten. — 3) (ungbr.) *Gehöft*, *Dorf*, eig. eine Verbindung v. Hütten od. Häusern (vgl. כְּפָר) v. אָרַב I, dav. n. p. אַרְבְּאֵל. — 4) (*Gehöft*) *n. p.* einer Stadt, wo ein Held David's geboren war, dah. *gent.* אַרְבִּי 2 S. 23, 35; viell. = אֲרֹבִי.

אֹרֶב (mit *suff.* אָרְבּוֹ, אָרְבָּם) *m.* 1) *Listspinnung*, *Nachstellung* Jer. 9, 7; Hos. 7, 6. — 2) GF. zu אֲרֻבָּה.

אֲרָב (*Gehöft*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 52; vgl. אֹרֶב 4.

אַרְבְּאֵל (*El's Gehöft*) 1) *n. p.* eines Fleckens in Obergaliläa im Naftali-Gebiet, zwischen Sepphoris (צִפּוֹרִי) und Tiberias (טְבֶרְיָא), 9 röm. Meilen v. Legio (Eus. unt. d. W.; 1 Mak. 9, 2; *Jos.* Ant. 12, 11, 1; 14, 15, 4; bell. jud. 1, 16; vit. 37 66), der in Mishna אַרְבֵּל (dah. gentil. אַרְבֵּלִי Abot 1, 6 7; בִּקְעַת אַרְבֵּל j. Ta'anit 69 b; vgl. noch סְאָה אַרְבֵּלִית u. a.) heisst. Dieses soll das בֵּית אַ'Hos. 10, 14 sein, das שַׁלְמַנאֶסֶר od. שַׁלְמָן bei seinem ersten Eindringen in Israel verwüstet haben soll. Ein anderes 'Arbe'el lag nach Eus. onom. jenseit des Jordan bei Pella. Vgl. אֵל III S. 85 u. אֲרָב. — 2) *n. p.* einer Stadt Assyriens in der Nähe von *Gaugamela* (גַּב־גָּמָל Kameel-Höcker), τὰ Ἄρβηλα bei Strabo (16, 1, 3), إِرْبِل bei Abulfeda, von dem Siege Alexanders daselbst bekannt. Ihr Name lautet assyr. Arba-ilu d. i. *vier Götter*.

אַרְבֶּה (n. d. F. אַסְעָה) *m. Heuschrecke*, vorz. die in Schwärmen erscheinende (gryllus gregarius) Ex. 10, 4 14 19; Ri. 6, 5; Jo. 1, 4, neben סָלְעָם, חָגָב, חַרְגֹּל, חָסִיל, יֶלֶק, גָּזָם als besondere Gattung erwähnt, doch zuw. auch allgemein. Nach *Ibn 'Esra* u. *Kimchi* ist אַ' aus רָבָה gebildet, weil sie in zahlreichen Zügen erscheinen; jedoch nach Analogie v. גָּזָם, יֶלֶק, חָסִיל u. s. w. kann der St. אָרַב II abfressen, abreissen sein (vgl. ar. عَرَبَ abessen), dessen org. W. אָ־רַ־בַ auch in רָ־תַ־חַ u. s. w. sich findet.

אֲרֻבָּה (aus אֹרֶב; nur *pl. c.* אֲרֻבּוֹת) *f.* eig. Schlinge, dah. *Truggespinnst*, Jes. 25, 11: *und er lässt dessen Stolz sammt dem Listgewebe seiner Hände* (das seine Hände gemacht) *zus.sinken*. *Kimchi* führt jedoch auch die Bdtg. *Handgelenk* an, ar. إِرْب Gelenk, ebenfalls v. אָרַב I verknüpfen. Zu der Form nimmt schon *Jos. Kimchi* den sg. אֹרֶב an, u. c. pl. אַ' wie גְּרָנוֹת v. גֹּרֶן; jedoch ist der sg. אֲרֻבָּה wahrscheinlicher.

אֲרֻבָּה (*pl.* ־בּוֹת, mit *suff.* אֲרֻבֹּתֵיהֶם) *f.* eig. das Vergitterte, Verschlossene, dah. überh. *Fenster* z. B. des Himmels, *Schleusse*, von wo Regen herabfliessen soll Gn. 7, 11; 8, 2; *Taubenschlag* Jes. 60, 8; *Rauchgitter* Hos. 13, 3; sämmtliche Bdtgen. v. אָרַב I.

אַרְבּוֹת (v. אֹרֶב; *Gehöft*) *n. p.* eines Ortes im Juda-Gebiet 1 Kö. 4, 10, in der Nähe v. שׂוֹכֹה in der Ebene Juda an der Philistäergränze. Vgl. ה. ק. אָרַב, אֲרָב.

אַרְבַּע (aus אַרְבַּעַל verk.; *Riese-Ba'al*) 1) *n. p.* des Stammvaters der Giganten in der phön. u. babyl. Mythe, auch Gründers der ältesten Städte; dah. — 2) *n. p.* der alten Stadt חֶבְרוֹן (vgl. Nu. 13, 22), die altphön. קִרְיַת אַרְבַּע d. h. *Stadt Arba'al's* Gn. 23, 2; Jos. 15, 54; 20, 7 hiess, weswegen auch קִרְיַת הָאַרְבַּע stehen konnte (vgl. קִרְיַת בַּעַל) Neh. 11, 25. —

Digitized by Google

Die Abschleifung des ל־ od. ל־ von בְּעַל od. בָּעַל ist im Phön. (vgl. n. p. יְאוּבַע = יְאוּבַעַל Ἰάβας, Juba) u. Hebr. (vgl. n. p. אַשְׁבַּע = אַשְׁבַּעַל) vorhanden, u. אַר als erstes Glied der Zus.setzung ist jedenfalls als c. von אֵר (= אֵרִי) anzusehen, da es mit אֲרִיאֵל (s. d.) in gleicher Weise als nomen numinis erscheint. S. אֵר.

אַרְבַּע (d. h. רְבַע mit א-Vorschlag; *fem.* אַרְבָּעָה, *c.* אַרְבַּעַת, mit *suff.* אַרְבַּעְתָּם; *pl.* als Zehner gefasst אַרְבָּעִים; *du.* das Vervielfältigte ausdrückend אַרְבַּעְתַּיִם; sonstige Ableitungen von רְבַע sind רְבִיעִי, רֹבַע, רְבַעַי) *num. card. vier*, dem NW. im pl. vor- Gn. 23,16; Jer. 49, 36 od. nachgesetzt Jos. 19,7. Da die Zahlen von 3-10 eig. NW. der Menge sind, so wurde das fem. sg. als Collectiv betrachtet u. stand dah. auch vor männl. NW. entweder im st. c. oder in Apposition; allein später ist das masc. als adj. mit dem fem. NW. und das fem. mit dem masc. NW. gebräuchlich worden Gn. 14, 9; Ri. 9, 34; selten steht die Zahl allein, wo das NW. zu ergänzen ist Spr. 30, 24: *vier* (Dinge). Im genit. nachgesetzt, bezeichnet es bei Zeitzählungen auch: *vierter*, *-te* Zach. 7, 1. In Verbindung mit עֶשֶׂר *m.*, עֶשְׂרֵה *f.* steht dort אַרְבָּעָה Gn. 46, 22, hier אַרְבַּע 2 Chr. 13, 21. Der pl. heisst: *vierzig*, welchem das NW. im sg. folgt Gn. 5, 13; 7, 4, u. das als runde, symbol. Zahl häufig in der Schrift angewandt wird Nu. 14, 33 34; 32, 13; Dt. 2, 7 u. a. m., wie auch Aegypter, Araber, Perser u. a. 40 als runde Zahl ansehen; irrth. steht אַרְבָּעִים 1 Kö. 5, 6 für אַרְבַּעַת 2 Chr. 9, 25.

Der St. רְבַע scheint ein Urwort für die Vierzahl zu sein; aber weder der Zus.hang mit der mittell. W. zu diesem Worte, noch die Ableitung aus dem Semitischen ist bis jetzt gelungen. Verschiedene Ableitungen aus אַרְבַּע s. unter רְבַע. Dav. denum.

רְבַע *vierseitig*, *-eckig machen* od. *sein*, dah. *part. pass.* רָבוּעַ *m.*, רְבֻעָה *f.*, רְבֻעִים *pl. geviert*, *viereckig* Ex. 27, 1; 28, 16; 30, 2. Vgl. ar. رَبَعَ geviert sein, رَبَّعَ vier bilden. — *Pu.* רֻבַּע *geviert werden*, *part.* מְרֻבָּע (*fem.* מְרֻבַּעַת, *pl.* מְרֻבָּעוֹת) *geviert* 1 Kö. 7, 31, fast wie רָבוּעַ.

אַרְבַּע (*f.*, אַרְבְּעָה *m.*) *aram. vier* Dan. 3, 25; 7, 2 3 6 17.

אָרַג (*fut.* יֶאֱרֹג, in der Weiterbildung תְּאָרְגִי) *tr. flechten*, das Haar in Locken Ri. 16,13; *weben*, v. Spinnfäden Jes. 59, 5, dann *weben* überh., dah. אֹרֵג *Weber* Ex. 28, 32; 35, 35; *pl. m.* אֹרְגִים Jes. 19, 9, *fem.* 2 Kö. 23, 7; מְנוֹר אֹרְגִים 1 S. 17, 7; 2 S. 21, 19; 1 Chr. 20, 5 *Webebaum*, womit gew. ein Lanzenschaft verglichen wird.

Der St. אָרַג lautet ar. أَرَجَ, nur dass er dort in der Bdtg. List spinnen, Zwist erregen, vorkommt, kopt. epx, ωpx zus.schliessen. Die org. W. ist אָ־רַ־גַ, die sich auch in שָׁ־רַ־גַ, modificirt חָ־רַ־גַ II, findet; in Bezug auf das Mittell. hat man *arc*-ere, *ἀράχ-νη*, lat. aranea = aracnea (vgl. lumen aus lucmen) verglichen. Dav. אַרְגָּז u.

אֶרֶג *m.* 1) eig. *Geflecht*, *Gewebe*, יְתֵד הָאֵ׳ *Weberlade*, *Kamm* Ri. 16, 14; — 2) *Weberschiffchen*, eig. das Hin- u. Herweben od. -schiffen Hi. 7, 6.

אַרְגֹּב 1) (רְגֹב mit א-Vorschlag; *das sehr Steinigte*, v. רֶגֶם = רֶגֶב) 1) n. p. eines Gebietes in Bashan jenseit des Jordan's mit 60 Städten (חַוַּת יָאִיר), über welches עֹג regierte Dt. 3, 4 13 14; 1 Kö. 4, 13. Nach Targ. ist es mit der spätern Provinz *Trachonitis* (טְרַכוֹנָא, *τραχωνῖτις* = die steinigte) dem heutigen *Leǵa* (Burkh. I. 195) identisch, was zur Beschaffenheit des Bodens gut passt; aber es mag auch zuw. *Gaulanitis* (G'olan), *Auranitis* u. s. w. umfasst haben. Die transjord. Stadt u. Veste Ἀγαβᾶ (רֶגֶב) bei *Jos.* (Ant. 13, 15, 5), die *κώμη Ἀργόβ*, 15 röm. Meilen westlich von Gerasa (Eus. Onom. unt. Ἀργόβ) u. zu Eus.'s Zeit Ἐργα[βά] (אַרְגֹּב) genannt, das רֶגֶב in Mishna und Talmud, sind wahrsch. blos in Bezug auf Ableitung identisch. — 2) (*Haufen*, *Menge*) *n. p.* eines Vornehmen unter Pekach 2 Kö. 15, 25.

אַרְגָּז (אַרְגַּז mit einer alten Endung

Digitized by Google

ן—) *m. Kiste, Kasten*, nur 1 S. 6, 8 11 15, von אָרַג zus.schliessen. Ueber die Endzusätze von Zischlauten s. עַכָּב־יֹשׁ, חַלָּמ־יֹשׁ, חֶרְמ־שׁ u. a.; zu *arg*- vgl. *arca*, ὀρκ-άνη (Zaun), arx u. s. w. Nach ähnlicher Anschauung ist אָרוֹן gebildet.

אַרְגָּמָן *m.* 1) *Purpurmuschel*, an der phön. u. lakon. Küste zu Hause, πορφύρα, purpura, wov. der rothe Purpur bereitet wird, unterschieden v. der Muschel des blauen Purpurs (תְּכֵלֶת). Mit der Gestalt der Purpurmuschel werden die zierlichen Locken verglichen Hl. 7, 6. — 2) gew. jedoch nur in Betracht des Farbestoffes vorkommend, wie man Ez. 27, 7 16 von den griech. Küsten hergeholte Purpurmuscheln neben תְּכֵלֶת zu verstehen hat; davon daher: die mit rothem Purpur gefärbten *Purpurzeuge*, welche, von Tyriern fabricirt, nach allen Seiten hin ausgeführt wurden Ex. 26, 1; 27, 16; 28, 6, vollst. mit בֶּגֶד Nu. 4, 13 od. בִּגְדֵי Ri. 8, 26; überh. steht es neben תְּכֵלֶת, בּוּץ, נֹפֶךְ, שֵׁשׁ, כַּרְמִיל u. s. w. als kostbares Zeug. Im Aramäischen wurde aus dieser althebr. und phön. Form אַרְגְּוָן, syr. ܐܪܓܘܢܐ (mit Verwandlung des מ in ו, vgl. תָּמַהּ, aram. תְּוַהּ), welche Form sodann zu Arabern (أُرْجُوَان), Persern (ارغوان) u. a. überging. Jede auf אַרְגְּוָן hinführende Ableitung (aus אַרְגְּ und ־וָן, aus אֲרַם und גְּוָן, aus גְּוָן u. אֹר od. אַרְגְּ u. גְּוָן) ist dah. von vornherein, wie auch jede Ableitung aus der Fremde (skr. *râgavat* farbig, mit Farbe versehen) abzuweisen. Da ־ָן gew. Nominalendung ist u. א-Vorschlag auch sonst vorkommt, so kann der St. nur רָגַם II (s. d.) in gleicher Bdtg. mit רָקַם sein; vgl. רִקְמָה (s. d.), ar. رُخَام buntfarbiger Marmor. S. רָגַם II.

אַרְגְּוָן *hebr.* u. *aram. m.* s. v. a. אַרְגָּמָן (s. d.), aus welchem es entstanden Dan. 5, 7 16 29; 2 Chr. 2, 6.

אָרַד (ungbr.) *herkommen, abstammen*, Nebenform von יָרַד, wie פ״י u. פ״א häufig ineinanderfliessen. Dav. die n. p. אֲרוֹד u.

אַרְדְּ (d. h. אֶרֶד, s. v. a. יֶרֶד *Abstammung*, concr. *Spross*) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Nu. 26, 40; *patr.* אַרְדִּי ebend. Die Umwandlung in אַדָּר 1 Chr. 8, 3 scheint aus Verwechselung der 2 letzten ähnl. Buchstaben entstanden.

אַרְדּוֹן (*Abkömmling*, v. אָרַד) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 18.

אָרָה I (ungbr.) s. v. a. אָרָא I *kräftig, stark, muthig sein*; dav. אֲרִי, אַרְיֵה, אֲרִיאֵל u. viell. auch NW. אָר. Die org. W. אָר־ה ist auch im Mittelländischen.

אָרָה II (ungbr.) s. v. a. אָרָא II *brennen, glühen*, vgl. אָר (אוּר), הָרָא (in הַרְאֵל) u. יָרָה II (Nu. 21, 30), mit härterem Kehllaut חָרָה, arab. أَرِيَ glühen, verglichen mit أَرَّى heiss machen, أَرَّ anzünden u. s. w. und im Mittell. *areo, ardeo, uro* u. a. Davon אֲרִיאֵל 2.

אָרָה III (poët.) *tr. pflücken, rupfen*, um einzusammeln, mit acc. Hl. 5, 1; *abpflücken*, vom Weinstock Ps. 80, 13, vgl. äth. ארי pflücken, ארר erndten, im Mittell. αἴρ-ειν. Die NW. אֲרֵוָה u. אֲרֵיָה, אֲוֵרָה können jedoch dav. nicht abgeleitet sein, da ein Zus.hang des ZW. mit *Stall, Hürde, Krippe* kein natürlicher ist.

אָרָה IV *knüpfen, flechten, zus.-fügen* u. s. w. vgl. ar. أَرَى, dav. אֲרֵוָה, אֲרֵיָה, אֲרֵוָה (אֲוֵרָה) u. אָרוֹן.

אֲרוּ (Pr.-St.) *aram. interj. siehe* Dan. 7, 2 7 13. ־וּ ist die alte verkürzte Pluralform für ־וּם, wie in אֲלוּ (s. d.), אֵלּוּ (s. אֵלֶּה), u. wie im Targ. noch אֲרוּם für אֲרוּ als conj.; אֵר aram. ist wie אֵל hebr. ein vieldeutiger Pr.-St., von dem sich auch Spuren in אֲשֶׁ־ר u. a. finden, welche Stt. nur dialektisch verschieden sind, wie der kopt. Pr.-St. ⲗⲁ mit ⲣⲟ, ⲉⲣ zus.hängt u. auch da als Pronominalstamm im Gebrauche ist.

אֲרוֹד (*Nachkommenschaft*, v. אָרַד) *n. p. m.* Nu. 26, 17; *gent.* אֲרוֹדִי Gn. 46, 16.

אַרְוַד (רְוַד mit אַ-Vorschlag: *Zuflucht* od. *Ort der Flüchtlinge*) 1) *n. p.* des

Digitized by Google

9. Sohnes K'na'an's, aber nur als *gent.* אֲרוֹדִי Gn. 10, 18, d. h. der phön. Stamm der Aradier auf dem festen Lande und der Staat *Aradus* od. *Antaradus*, schief dem Inselstaate gegenüber, dah. j. Targ. אַנְטַרְטוֹדִינָאֵי mit אֲנְטַרוֹדִינָאֵי, wozu Maratus, Mariamme, der Hafenplatz Karnos u. s. w. gehörte; s. אַרְפָּד. — 2) *n. p.* des phön. Inselstaates *Aradus* (j. Meg. c. 1 רוֹדוּס= אֲרַי), v. Sidon aus durch Flüchtlinge (Strabo 16, 2, 13) gegründet, dessen Bewohner geschickte Seeleute u. tapfere Krieger waren Ez. 27, 8 11; 1 Chr. 1, 16. *Aradus* südlich vom Karmel (Scylax peripl. 104), die Insel Aradus bei Kreta (Plin. h. n. 4, 20) und die im persischen Meerbusen (Strabo 16 p. 766. 784) waren Kolonien dieses Stammes. Arabisch kommen die Formen ارواد, رواد, رُوَيْدَا vor; im Assyr. findet sich gew. *Arvadu;* heute heisst die Insel *Ruad.* Der St. ist רוּד (s. d.).

אֲרוֹדָה (= אֲרִידָה nach aram. Verdunkelung des *o*-Lautes; *pl.* אֲרֻדוֹת = אֲרֻדוֹת, *nur c.* אֲרוּדוֹת, wof. auch אֲרִידוֹת) *f.* eig. Verzäunung, Flechtwerk, v. אָרָה IV daher *Hürde, Krippe;* bestimmter 1 Kö. 5, 6; 2 Chr. 9, 25; 32, 28 *Stall,* od. richtiger *Pferde-Stand,* indem jedes seine eigene Krippe u. Stelle hatte, wie auch praesepe Stall bezeichnet. Aram. אֲרִיָא für אֲבוּס im Targ. u. für Stall, *pl.* אֲרָוָן, *c.* אֲרִיָת; syr. ܐܘܪܘܐ, ar. اِرِيٌّ.

אֲרֻדָה (nur transp. Form אוּרְדָה) *f. Krippe, Trog* 2 Chr. 32, 28: *und Buchten* (d. h. Einschnitte od. Vertiefungen) *zu den Krippen;* mithin = אֲרוֹדָה.

אָרוּז s. ארז.

אֲרֻכָּה s. אָרַךְ.

אֲרוּמָה (v. רוּם; *Anhöhe*) *n. p.* einer Stadt im Sichem-Gebiete Ri. 9, 41, u. viell. s. v. a. רוּמָה (s. d.) od. תָּרְמָה (s. d.).

אֲרוּמִים K'tib, siehe אֲדָמִי u. אֲדָמִי.

אָרוֹן (auch אָרֹן, *c.* אֲרוֹן) *fem.* (*m.* nur 2 S. 6, 6 flg. 2 Chr. 5, 7) *Kiste, Kasten,* zum Aufbewahren, dah. 1) *Mumienkiste, Sarg* Gn. 50, 26. Das W. findet sich auch im Kopt.; im j. Targ. גְּלוֹסְקְמָא *γλωσσοκομεῖον.* — 2) *Geldkiste* od. Lade zum Einsammeln des Geldes 2 Kö. 12, 10 11, vgl. talm. אֲרִיָא Geldkiste. — 3) am häufigsten: *heilige Lade,* wo die 2 Gesetzestafeln aufbewahrt wurden Ex. 25, 14 15 u. a., wofür auch zuweilen אֲ' בְּרִית יי Ex. 25, 22; אֲ' בְּרִית יי Dt. 10, 8; אֲ' הַבְּרִית Jos. 3, 6; אֲרוֹן יי 1 S. 5, 8; אֲ' אֱלֹהִים 2 S. 6, 2 vorkommt. —

Das ar. اِرَان u. أُرَان, durch تابوت erklärt, targ. אֲרוֹן, syr. ܐܪܘܢ, ist dasselbe W., u. dass *n* nicht wurzelhaft ist, sieht man aus talm. אוּרְיָא Geldkiste, אֲרִיתָא Fischbehälter; man muss demnach אָרָה IV als Stamm annehmen, in gleichem Sinne wie zu אֲרוּדָה u. s. w., also eig. *Ineinandergefügtes,* wie arca v. arcere *einschliessen, um-.*

אַרְוָנָה *n. p. m.* 2 S. 24, 20 flg., wofür 24, 16 אֲרַוְנָה steht. S. אַרְנִיָּה.

אָרַז (nur *part. pass.* אָרֻז) *hart, fest, stark sein,* ar. أَرَزَ sich zus.ziehen, fest sein, عَرَزَ; es ist dah. mit אָרֵץ, ar. أَرْضٌ im GB. identisch. Die org. W. ist אָ־רָ־זְ, die sich auch in חָ־רָ־זְ, אָ־קָ־רְ, קָ־רַ־שׁ u. s. w. findet. Dav. אֲרָזִים Ez. 27, 24 *festgedreht, -gebunden,* von den Strängen v. Garn (גְּדִלִים בְּרֻמִים), welche die Tyrier als Rohstoff, um sie zu verweben, aufkauften; wenn nicht dort אֲרָזִים im Sinne des wurzelverwandten חֲרָזִים (vgl. אָמַץ u. חָמַץ) gefasst werden muss. Es lässt sich indess wahrscheinlicher אֲרָזִים, wie חֲבָשִׁים, חֲבָלִים u. גְּדִלִים בְּרֻמִים, als besondere Garnwaaren-Gattung ansehen u. fassen, u. somit als NW. erklären. Dav. n. p. מְרוֹז und

אֶרֶז (*pl.* אֲרָזִים, *c.* אַרְזֵי, mit *suff.* אַרְזָיו) *m. Zeder,* von der Wurzelfestigkeit benannt, deren hochwüchsiges (Jes. 2, 13) u. schönes Holz zu Tempeln 1 Kö. 6, 9 fl., Palästen 2 S. 7, 2, Schiffen Ez. 27, 5, Bildsäulen Jes. 44, 14, namentl. zur Täfelung 1 Kö. 6, 18 verwendet u. in diesem Sinne auch als Bild gebraucht wurde Nu. 24, 6; Ez. 17, 23; 31, 8; Ps. 80, 11. Von אָרֵז abgeleitet, findet sich dieses NW. in allen semitischen

Digitized by Google

Dialekten, u. in einigen sogar von jedem schlanken u. hohen Baum; es ist dies wie in אַיָּלָן zu erklären, welches W. ebenfalls urspr. einen speciellen Baum bezeichnete.

אַרְזָה (v. אֶרֶז) *f. Zederngetäfel, -werk.* Zef. 2, 14: *das Zederngetäfel hat er losgerissen* (s. עָרָה I); vgl. עֵצָה.

אַרְזִים s. אֶרֶז.

אָרַח 1) *intr.* eig. sich wohin richten, wenden, dah. *wandern, gehen*, mit עִם Hi. 34, 8 *mit Jem. wandeln; part.* אֹרֵחַ *Wanderer, Gast* (eig. s. v. a. סוֹבֵב der sich Wendende, Umhergehende) Ri. 19, 17; 2 S. 12, 4; Jer. 14, 8; מְלוֹן אֹרְחִים 9, 1 *Herberge der Wanderer.* Dav. אֹרַח, אֹרְחָה u. n. p. אָרֹחִי. — 2) (ungbr.) *tr. richten, bestimmen, erzielen, festsetzen*, dav. אֲרֻחָה.

Die GB. des St. אָ sich wenden, richten, hängt mit der in אֹרֶךְ tendere, zusammen, und die Bdtg. 2 hier hat sich erst daraus entwickelt; arabisch أرخ wird vorz. von der Wendung und Richtung der Zeit gesagt, dah. أُرْخَة, Zeitabschnitt, -wendung, تَأْرِيخ Chronik; die org. W. ist jedoch אָרַר u. hängt mit der in אָ־רַח, אָ־רַךְ, פָּ־רַח, סָ־רַח u. s. w. zusammen.

אָרַח (*Wanderer*, = אֹרֵחַ) *n. p. m.* Esr. 2, 5; 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח (mit *suff.* אָרְחִי; *pl.* אֳרָחוֹת, *c.* אַרְחוֹת, mit *suff.* אָרְחֹתַי, aber auch mit Beibehaltung des Cholem im sg. אָרְחוֹתָם u. s. w.) *f.* eig. Wendung, Richtung, dann 1) poët. *Pfad, Weg;* u. zwar dies eig. Gn. 49, 17; Ps. 8, 9; 19, 6 od. bildl. für *Wandel, Lebensregel* in allen Bdtgen. von דֶּרֶךְ z. B. אֹ׳ שָׁקֶר Ps. 119, 101; אֹ׳ חַיִּים Spr. 5, 6; אֹ׳ מִשְׁפָּט Jes. 26, 8 u. a. — 2) *Art, Weise* Gn. 18, 11: *die Weise wie bei den Weibern*, d. h. ihr fluxus menstruus; jedoch kann es hier auch in Bdtg. 2 v. אָרַח=חֹק genommen werden, also etwa *Monatliches*, wie wir sagen. — 3) den Zeitbegriff in אֹרַח als NW. zus.fassend: *Gang*, und dieses sodann im Sinne von: *Loos, Geschick, Schicksal* Hi. 8, 13. — 4) poët.: *Wanderer*, gleichsam für אִישׁ אֹרַח u. s. w., daher *Ibn Koreisch:* ابن السبيل (wie קֶשֶׁת u. a. so gebraucht werden) Hi. 31, 32, u. ebenso im pl. אָרְחוֹת 6, 19, so dass es mit אֲרֻחוֹת Reisezug fast zus.fällt.

אֹרַח (targ. אוּרְחָא; *pl.* אָרְחָן, *c.* ־חָת, mit *suff.* אָרְחָתֵיהּ) *aram. f.* dasselbe Dan. 4, 34; 5, 23. Uebrigens steht dieses W. im Aram. häufig für das hebr. דֶּרֶךְ.

אֹרְחָה (*pl.* ־חוֹת, eig. *part. f.* als NW.) *f.* eig. das Wandernde od. die Wanderung, bestimmter: *Reisetrupp, -zug, Karavane* Gn. 37, 25; Jes. 21, 13.

אֲרֻחָה (aus *masc.* אָרְחַ; von אָרַח 2; mit *suff.* אֲרֻחָתוֹ) *f. Bestimmtes, Zugemessenes*, dimensum (von Speisen), dah. wie חֹק das an Nahrung od. Unterhalt Zugetheilte u. Festgesetzte, *Speisebedarf, Unterhalt* überh. Jer. 40, 5; אֲ׳ תָּמִיד, 2 Kö. 25, 30; Jer. 52, 34 *beständiger Unterhalt;* spec.: *Gericht* (v. richten) Spr. 15, 17 d. h. ein für *einmal* Bestimmtes.

אֲרִי (n. d. F. לָבִי, טָלִי, v. אֲרֵה I; *pl.* אֲרָיוֹת, u. nur für künstlich aus Metall gegossene und vergoldete Löwen אֲרָיִם 1 Kö. 10, 20, vgl. צְלָעִים 6, 34 Thorflügel, unterschieden v. צְלָעוֹת Rippen; jedoch steht auch dafür u. für Löwenbildwerke אֲרָיוֹת 1 Kö. 7, 29 36; 10, 19; 2 Chr. 9, 18 19) *epic. m. Löwe*, eig. Kräftiger, Muthiger, *ἄρει-ος* Nu. 24, 9, als Bild der Volksobern Ez. 22, 25; neben לָבִיא 1 S. 17, 34 als reissendes Thier dargestellt, u. zuw. mit אַרְיֵה in der Form schwankend 2 S. 23, 20; Kl. 3, 10. *Der junge Löwe* heisst גּוּר אֲרָיוֹת Jer. 51, 38; כְּפִיר אֲ׳ Ri. 14, 5. — כַּאֲרִי Ps. 22, 17 kann, wie in Jes. 38, 13, für כְּהַאֲרִי stehen u. mit הִקִּיפוּנִי od. סְבָבוּנִי in Verbindung gebracht sein, also: (sie umkreisen mich) *gleich Löwen, an Händen und Füssen;* aber weder Versionen noch Masora haben es so gefasst. S. כָּאַר. — Dieses W. hat nur der aram. (targ. אַרְיֵא, אַרְיְוָא, syr. ܐܰܪܝܳܐ, f. ܐܰܪܝܳܬܳܐ, vgl. Hesych. Ἀριὼθ ἡ λέαινα, ὑπὸ Σύρων; zab. *m.* אַרְיָא, *f.* אַרְיוֹתָא) u. hebr.-phön. Dialekt erhalten, aus welchen es jedoch

Digitized by Google

nach *Ibn Koreisch* in das Berber'sche (*arier*) u. viell. auch Armenische (*arriudz*) übergegangen ist. S. אַר.

אַרְיֵה (־ֵ־ ist = der Endung ־ָה, vgl. עֲשָׂרֵה) 1) *epic. m. s. v. a.* אַרְיִ *Löwe* 1 Kö. 13, 24 u. a., wie dieses in den mannigfachsten Weisen angewandt, ohne sich zu unterscheiden. — 2) (*Löwe = Held*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 25; vgl. לָכִישׁ, לְבָאוֹת, שַׁחַרְיִן, als ה. פ., die phön. ה. פ. אַרְיִ (*Aris, Arin* Liv. 26, 49; Cic. pro Scauro 14. 18), אַרִיסְתּוֹרֶת = אַרִיסַשְׁתְּרָת (Aristo Liv. 34, 61; Ἀρίστων Diod. 3, 41), sowie den Gebrauch vom ar. أَسَدٌ (Löwe), pers. شیر, türk. ارسلان, u. die Löwennamen in den abendl. Sprachen.

אַרְיֵה (*pl. def.* אַרְיָוָתָא) *aram. epic. m. s. v. a.* אַרְיֵה hebr. Dan. 6, 8; 7, 4.

אַרְיֵאל (od. defect. אַרְאֵל) *m.* 1) *Held* (v. אֲרִיאֵל I) s. v. a. אֲרִיאֵל, אַרְאֵל, nur 2 S. 23, 20; 1 Chr. 11, 22, targ. רַבְרְבָא, in welcher Bdtg. es entw. nur Nebenform v. jenen NW. sein kann, so dass man אֵל nicht als *Gott* zu fassen hat, od. man kann es als Zus.setzung aus אַרְיִ u. אֵל ansehen u. *Held Gottes* d. h. grosser Held übersetzen. Wahrscheinlicher noch ist a. a. O. אַרְיֵאל als mo'ab. *n. p.* zu deuten (*Held El*), wie auch phön. אַרִיבַעַל (*Arybas*) als *n. p.* eines sidon. Fürsten vorkommt, u. die Stelle zu übersetzen: *die zwei* (Söhne) *'Ariel's in Moab*, wie auch *Josephus* verstanden zu haben scheint. אַרְיֵאל konnte (wie אַרִיבַעַל in Sidon) als Name des mo'abitischen Herakles od. Mars sehr gut zum n. p. werden, zumal nach diesem mo'ab. Gotte Land u. Hauptstadt Moab's (LXX zu Jes. 29, 1; Theodoret zu Jes. 15, 1; 29, 1) *'Ariel* u. die Umgegend v. Areopolis (*'Ariel*) Ἀριήλιτις hiess. — 2) (*Held 'El*) *n. p. m.* Esr. 8, 16, vermuthlich s. v. a. אַרְאֵלִי im n. p. אַרְאֵלִי Gn. 46, 16, wie sonst viele Namen (vgl. אַרְבֵּל) aus einem uralten nomen numinis hervorgegangen sind. — 3) Beiname Jerusalem's Jes. 29, 1 2 7, d. h. die *Heldenstadt*, *die Unbesiegliche*, Aq. und Sym. λέων θεοῦ; allein Targ., Sa'adja u. fast alle jüd. Erklärer fassen es in Bdtg. 4 (s. d.), u. in Betracht der Stelle Jes. 31, 9, wo Jerusalem als heiliger Heerd des ewigen Feuers gerühmt wird, ist es räthlicher diese Deutung zu wählen. — 4) *Feuerheerd, -altar* (Targ. מַדְבְּחָא) Ez. 43, 15 16 K'ri, LXX ἀριήλ, wo aber K'tib richger אֲרָאֵיל (s. d.) hat; nach den alten Erklärern auch Jes. 29, 1 2 7. Obgleich aber bereits der Talmud (s. Kimchi's WB. unt. d. W.) u. alle alte Erklärer es als Zus.setzung ansehen, so ist doch noch sehr zweifelhaft, ob es als aus אֲרִי u. אֵל zus.gesetzt zu nehmen ist u. nicht vielmehr (aus אֲרֵאלָה II) für אֲרָאֵיל steht, ar. أَرَلٌ focus. S. הֲרָאֵל. Der heilige Heerd zu Jerusalem mit dem ewigen Feuer konnte wohl אֲרִיאֵל od. אַרְיֵאל heissen, u. dieses wieder für Jerusalem überh. gesagt werden.

אֲרִידַי (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 9, aus zend. airja (אַרְיָ) u. dâo (דַי) *Würdiger gebend* viell. entstanden. Die Kürzung v. dâo in dai ist auch im n. p. Δαι-φέρνης.

אֲרִידָתָא (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 8; aus zend. airja-data gebildet. Nach Andern aus אֲרִי = *ahura* Belebender = Ormuzd, u. *data*.

אַרְיֵה epic. s. v. a. אַרְיֵ, w. s.

אַרְיֵה s. אֲרֵאלָה.

אַרְיוֹךְ (assyr.) 1) *n. p.* eines assyr. Königs v. אַלְסַר Gn. 14, 1 9, nach Judit 1, 6 eines Königs v. עֵילָם; — 2) *n. p.* eines Obersten der Leibwache am babyl. Hofe Dan. 2, 14. Es scheint das skr. arja *edel* u. ak = ka als suff. bei Adjectiven zu sein, ohne dass letzteres die Bdtg. wesentlich änderte; aus arja-ak ist hier arjôk geworden, od. das suff. ist blos in ך abgeschliffen (vgl. גַּנָּךְ, רַבָּךְ, גַּנָּוְךְ, שָׁרְרָךְ, סָגָנָךְ, הַמְנֻכָּךְ).

אַרְיֵסָי (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 9.

אָרַךְ (*fut.* יַאֲרִךְ, *pl.* יַאֲרִכוּ) *intr. sich recken, strecken, dehnen* d. h. *lang sein*, v. Zweigen Ez. 31, 5; übertr. auf die Zeit: *dauern* 12, 22; Gn. 26, 8. Dav. אֹרֶךְ, אָרֹךְ, אֶרֶךְ, אֲרֻכָּה.

Hif. הֶאֱרִיךְ (*fut.* יַאֲרִיךְ) *caus.* v. Kal in dem mannigfachsten Gebrauche: *herausstrecken*, die Zunge Jes. 57, 4; *lang*

Digitized by Google

machen, verlängern, die Tage Dt. 22, 7; הַאֲרִיךְ יָמִים Jos. 24, 31 u. a. *lange leben*, eig. die Tage lang machen, überh.: *lange dauern*, von einer Regierung Spr. 28, 2, mit Weglassung v. יָמִים Koh. 7, 15; im Thun des רַע lange fortfahren 8, 12; *ausdehnen, lang machen* Jes. 54, 2; *weithin sich streckend* 1 Kö. 8, 8; 2 Chr. 5, 9, d. h. lang *machen*. Bildlich: *verweilen, zögern* Nu. 9, 19 22, ar. أَرَكَ; *aufschieben, verzögern* z. B. אַף *den Zorn* Spr. 19, 11; Jes. 48, 9; נֶפֶשׁ *die Empfindung* Hi. 6, 11.

Die org. W. in אָ־רַךְ hängt mit der in אָ־רַח, עָ־רַךְ u. s. w. zus. Mit dem St. vgl. arab. أَرَكَ und aram. אֲרַךְ, syr. ܐܪܟ, gew. ܐܲܪ̈ܟ u. a.

אָרֵךְ (ungbr.) *intr.* 1) *passend, an-, zugemessen, zubereitet sein*, aram. אֲרַךְ, ar. أَرَكَ in آرَكَ. — 2) *tr. angemessen, passend machen, herstellen, zurichten, beruhigen, heilen*, ar. أَرَكَ, dav. אֲרֻכָּה, in welchem Sinne sich die W. auch im Mittelländischen findet. Die GB. würde also v. „richten, herrichten, bereiten" ausgehen u. es hinge mit אָרַח zus. Jedoch da רָפָא u. מָזוֹר von der GB. *binden, umbinden* ausgehen u. אֲרֻכָּה v. der Zumachung der Mauerrisse (בֶּדֶק, פֶּרֶץ) = רָפֵא, od. von Wiederherstellung des Staates gesagt wird, so scheint richtiger der urspr. Begriff in *verbinden* zu liegen, also אָרַךְ = אָרַג, ar. أَرَزَ u. s. w. S. jedoch אֲרֻכָּה.

אֲרַךְ *aram.* s. v. a. אָרַךְ 1 hebr. *passend, angemessen sein*, אֲרִיךְ (gedehnte Form für אֲרַךְ) Esr. 4, 14 mit בְּ.

אָרֹךְ *adj. m.*, אֲרֻכָּה *f. lang* Hi. 11, 9; *dauernd* 2 S. 3, 1; *weit, entfernt* Jer. 29, 28.

אֹרֶךְ (dafür steht im *abs.* אָרֹךְ, vgl. קָטָן u. קָטֹן; nur *c.* אֹרֶךְ, wie עֹשֶׁר Ex. 19, 18 v. עָשָׁן, שֹׁכֶר Spr. 11, 18 v. שָׂכָר) *adj. m. lang;* dah. die Verbindung אֹרֶךְ הָאֵבֶר Ez. 17, 8 *lang an Flügeln* d. h. langflügelig, אֹרֶךְ אַפַּיִם Ex. 34, 6; Nu. 14, 18, אֹרֶךְ אַף Jer. 15, 15 *lang in Zorn* d. h. langmüthig (s. אָרַךְ); אֹרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 *geduldig, ausdauernd*. Es lässt sich aber אֹרֶךְ auch als NW. nehmen, was zum Theil sogar noch besser passt, od. als c. v. אֹרֶךְ, wie פִּי־גֶבֶר c. v. גֶּבֶר.

אֹרֶךְ s. אֹרֶךְ.

אֹרֶךְ *m.* 1) *Länge* s. אָרַךְ. — 2) *n. p.* einer Stadt im Shin'ar-Lande des Nimrod-Reiches Gn. 10, 10 (LXX Ὀρέχ, syr. Oroch) neben בָּבֶל, אַכַּד u. כַּלְנֵה genannt u. als nicht zu Assyrien od. Syrien und Mesopotamien gehörig bezeichnet; nach j. Targ. I u. II (ebenso Hieron. u. Efr.) דָּרֵס *Edessa*, wonach die spätern Edessener sich أُرْفَلِيُّون nennen; nach dem Midrash (Ber. rab. c. 37) wäre es = חָרָן (s. d.). Aber beide Erklärungen haben das eig. Nimrod-Gebiet verlassen u. sind dah. entschieden zu verwerfen. Nach dem Talmud (Joma 10a) ist es אוּרְכִיּוֹת od. אוּרְכוּת d. h. Ὀρχόη, südlich v. Babylon in der Nähe des Eufrat (Ptol. geogr. 5, 20, 7), von welcher Stadt der Volksstamm Ὀρχηνοί im südwestl. Babylonien (Ptol. l. l. 5, 19, 2; Strab. 16; Plin. h. n. 6, 30 31) seinen Namen erhalten hat (s. אַרְכִּי); hingegen kann die Stadt Ἀράχχα, Aracha, Arecca am Tigris (Ptol. l. l. 6, 3, 4; Amm. Marc. 23, 6, 26), auf der Grenze zwischen Susiana u. Babylonien (im Talmud stets אַרְיוֹכָא) hier nicht gemeint sein. Jetzt ist אֹרֶךְ aufgefunden in den Ruinen von Warka am linken Ufer des Eufrat, südöstlich von Babylon. — 3) *n. p.* einer Stadt an der Grenze des Efrajim-Gebietes, zwischen לוּז und עֲטָרוֹת; sie scheint aber nicht den Israeliten eigen gehört zu haben. Dav. אַרְכִּי Jos. 16, 2; 2 S. 15, 32, in welcher 2. Stelle LXX הָאַרְכִּי mit ὁ ἀρχιταῖρος Δαυΐδ = ὁ Ἀρχὶ ἑταῖρος Δ. übersetzt, also הָאַרְכִּי רֵעֶה דָּוִד gelesen hat.

אָרְכּוֹ (mit *suff.* אָרְכּוֹ) *m. Länge* Gn. 6, 15; Ex. 26, 2; aber meist übertr. z. B. אֹ' יָמִים Ps. 21, 5; Hi. 12, 12 *Lebensdauer, hohes Alter;* אֹ' אַפַּיִם Spr. 25, 15 *Geduld*. S. אֹרֶךְ 2.

אַרְכָּא (od. -כְּה) *aram. f.* Dan. 4, 24

Digitized by Google

Bestand, *Dauer* (Pseudo-Sa'ad.), *Verweilen* (Rashi); *längere Frist* 7, 12. Von אֹרֶךְ = אֹרֶךְ.

אַרְכֻּבָא (mit *suff.* אַרְכֻּבְתֵּהּ) *aram. f.* eig. **commissura genus**, dann auch *Knie* Dan. 5, 6, v. רָכַב (vgl. רָכַב in Mishna) *verbinden*, ar. رُكْبَة Ellenbogen, wie auch אַמָּה und אַצִּיל von gleicher Anschauung ausgehen.

אַרְכָה (2mal אֲרוּכָה) *f. Heilung* (svw. רְפָאָה). עֲלֹתָהּ אֵ' צְמָחָהּ אֵ' Jes. 58, 8 od. הַהֶעֱלָה אֵ' Jer. 8, 22 *es entsteht H.*, dah. שִׂים אֵ' 30, 17; 33, 6 *heilen*, was wie רָפָא auf Herstellung eines Staates, Ausbesserung der Mauer Neh. 4, 1 od. überh. auf Restituirung 2 Chr. 24, 13 angewandt wird. Vgl. ar. أُرْبِكَة u. oben St. אֹרֶךְ. Da die Heilung einer Wunde in dem *Auflegen eines Pflasters*, in der über der Wunde sich erhebenden *Narbe* (vgl. תְּצַלָּה, גַּהָה) besteht, so hat man zum Theil *Pflaster*, *Narbe* übersetzt, ohne dass jedoch eine andere GB. des ZW. angenommen zu werden braucht.

אַרְכָה *aram.* s. אַרְכָא.

אַרְכִּי *aram. n. p.* der Stadt Ἀρχόη, das althebr. אֹרֶךְ (s. d.), in syr. Aussprache ܐܘܪܟ, talm. אוּרְכוּת d. h. אֲרְכוּת. Dav. *gent.* אַרְכְּוָי, *pl.* אַרְכְּוָיֵא Esr. 4, 9 die Bewohner von *Orchoe*, d. h. der chald. Volksstamm der Ἀρχηνοί (s. אֹרֶךְ), die neben Persern, Susianern, Elymäern u. s. w. als Kolonisten genannt werden.

אַרְכְּוָי s. אַרְכִּי.

אַרְכִּי s. אֹרֶךְ.

אָרַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָם (s. d.), רָמַם (I), רָמַ־ה II, רָאַם I. 1) *hoch sein*, arab. رَامَ hoch sein, sich erheben, dav. אֵרֶם (s. d.). Aus dem verw. St. עָרַם in gleicher Bdtg. kommt עַרְמוֹן (s. עָרַם III). — 2) *stark*, *fest sein*, von einem Gebäude, eig. gross und hoch sein, davon אַרְמוֹן.

אֲרָם (*c.* אֲרַם; *Hochland*, *Höhe*, *Gebirgland*) 1) *n. p.* des zwischen Phönikien u. dem Eufrat liegenden Landes, *Aramäa*, u. dann — 2) des daselbst um das Libanongebirge wohnenden Semitenstammes 1 Kö. 15, 18; 22, 3 31; Jes. 7, 8 u. a., deren Hauptstadt Damask ist, weswegen deren Gebiet zuw. אֲ' דַּמֶּשֶׂק heisst 2 S. 8, 5; 1 Chr. 18, 5; diese Bewohner heissen vorz. *Aramäer* 2 Kö. 8, 28. Aber dieser Stamm verbreitete sich auch nach מַעֲכָה (s. d.) 1 Chr. 19, 6, גְּשׁוּר 2 S. 15, 8, das an das Ostjordanland grenzte Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11 13; westlich vom damaskenischen Aram nach בֵּית רְחוֹב (s. d.) 2 S. 10, 6 od. רְחוֹב (s. d.); nordwestl. weiter nach אָוֶן (אָן) Baalbek, בֵּית עֲנָת (Ἀναάδεισος in Laodicea) Am. 1, 5; nordöstl. v. Damask noch nach צוֹבָה (s. d.) Ps. 60, 2; 1 Chr. 18, 5; 1 S. 14, 47, u. auch jenseit des Eufrat hin, zwischen ihm u. dem Tigris, nach Mesopotamien, פַּדַּן אֲרָם Gn. 25, 20; 28, 2, פַּדֶּן Gn. 48, 7; שְׂדֵה אֲרָם Hos. 12, 13, אֲרָם נַהֲרַיִם Gn. 24, 10 u. a. genannt. Wie der Name כְּנַעַן (s. d.), so hat auch dieser erst allmälig eine Erweiterung erhalten, während er urspr. nur die Höhenbewohner bezeichnete. Zur Zeit der Peshito hielt man Mesopotamien für das reine Aramäerland, dah. sie dafür אֲ' beibehält, während sie für das übrige mehr v. romanisirten Aramäern bewohnte Land אֱדוֹם nannte (2 S. 8, 5 u. a.). Diesen Namen אֲ', der bald für den Volksstamm (Syrer, Aramäer), bald für das Land gebraucht, bald mit dem sg. (2 S. 10, 14 15) bald mit dem pl. (10, 17 19) verbunden wird, giebt die Schrift einem Stammvater, der ein Sohn des שֵׁם Gn. 10, 22 ist: er muss aber wie alle Namen dort mehr ethnologisch gefasst werden. — 3) *n. p.* eines Enkels des Nachor Gn. 22, 21. — 4) *n. p.* eines Asheriten 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן (*c. pl.* אַרְמְנוֹת, wo *o* verschwindet; mit *suff.* אַרְמְנֹתָיו) *m. Palast*, *Burg*, *Citadelle* Jes. 25, 2; Jer. 17, 27; Am. 1, 4 u. a., gew. viele Gebäude umfassend, dah. neben בַּיִת 1 Kö. 16, 18; 2 Kö. 15, 25, wo אַ das generelle ist; Targ. hat unrichtig אִדְּרוֹן *Halle* übersetzt. Bildl. vom Tempel Gottes Jer. 30, 18. — Es ist aus אָרַם mit וֹן— gebildet, u. ar. عَرَمَ hoch sein, ist mit hebr.

Digitized by Google

אָרָם identisch. Da אָרַם *fest zus.binden* mit hebr. אָלַם zus.hängt, so ist אַלְמֹן (c. pl. אַלְמְנוֹת) nur Nebenform, indem gerade in diesen Stämmen ein starker Wechsel zwischen ר u. ל stattfindet. S. noch הַרְמוֹן u. דֹּרָם.

אֲרַמִּי (*pl.* אֲרַמִּים, einm. mit dem Art. הָאֲרַמִּי = הָאֲרַמִּי 2 Chr. 22,5) *gent.* (v. אֲרָם) *m.*, אֲרַמִּיָּה *f. Aramäer*, *-rin*, entw. westl. d. h. Syrer 2 Kö. 5, 20 od. östl. d. h. Mesopotamier Gn. 25, 20. Das Gebiet mag überh. ausgedehnt gewesen sein, wie *Arim*, *Erem*, *Irem*, *Orem* bei den Klassikern Namen verschiedener Völkerschaften sind, die alle zu den Aramäern gehörten.

אֲרָמִי (Nebenf. für אֲרַמִּי) *gent. m.*, אֲרָמִית *f. Aramäer*, aber *fem.* als *adv. auf Aramäisch*, in aram. Sprache Dan. 2, 4; Esr. 4, 7. Durch die syr.-phönikische Aussprache veranlasst steht daf. אֲרוֹמִי, *pl.* אֲרוֹמִים 2 Kö. 16, 6 K'tib.

אֲרַמִּיָּה 1 Chr. 7, 14 s. אֲרַמִּי.

אֲרַמִּים 2 Kö. 8, 29 s. אֲרַמִּי.

אַרְמֹנִי (*Palastgeborner*, Palatinus, v. אַרְמוֹן) *n. p. m.* 2 S. 21, 8. Vgl. Tiberius an der Tiber Geborner u. a.

אָרַן (ungbr.) 1) *schlank sein*, אַרְנַב, v. der Gemse (syr. ܐܪܢܒܐ). — 2) *schlank s.* von einem hochwachsenden Baume. Die GB. dieses Stammes wäre *sich strecken*, *dehnen*, arab. زَنَّ die Ohren strecken, und die org. W. אָ־רַן, die auch in תָּ־רַן sich fände. Passender noch ist die W. אָ־רַן in der Bdtg. von רָן (רוּן s. d.) *fest*, *hart sein* zu nehmen, vgl. ar. رَسَنَ dauernd, fest sein, رَانَ fest machen, dav. رُونٌ Härte. Dav. אֹרֶן, ב. פ. אֶרֶן, אַרְנִיָּה, אַרְנָן, אַרְוָנָה, אַרְוְנָה, אַרְוָנִיָּה; dieselbe W. kann auch in תִּרְזָה, תִּרְנָה angenommen werden.

אֶרֶן (od. אָרוֹן) s. אַרְוָנָה u. אַרְוָנִיָּה.

אֶרֶן s. אַרְנָן.

אֹרֶן *m.* 1) eig. Balken, Stange (vgl. תִּרְזָה) d. h. fester und harter Baum, vrw. mit אֶרֶז Jes. 44, 14. So nach der Mishna, bald *Zeder* bald *Fichte* gedeutet (Tanchûm Jerushalmi); es wird dort auch für *Mast* eines Schiffes (אֹרֶן שֶׁל סְפִינָה) gebraucht, wie תִּרְזָן (targ. תָּרְנָא) *Fichte* u. *Mast* heisst. Der St. אֶרֶן (s. d.) = תֶּרֶן (s. d.), vgl. אֶרֶז u. תִּרְזָה. — 2) (*Stärke*, *Kraft*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 25. S. אֲרָנָן.

אַרְן (*Kraft*, *Stärke*) *n. p.* eines Choriten Gn. 36, 28; mit n. p. אֹרֶן von gleicher Bdtg. (s. d.).

אַרְנֶבֶת *epic. f. Hase*, als unreines Thier Lev. 11, 6; Dt. 14, 7, ar. أَرْنَب, syr. ܐܘܪܢܒܐ, eig. *Läufer*, *Schweifer* von רָנַב (was Ibn Ganách als St. angenommen) s. d. Es lässt sich jedoch auch von אָנַב (also אַרְנֶבֶת aus אַנֶּבֶת) *schnell einhergehen*, *laufen*, *eilen* (vgl. אֲנָפָה zu אָנַף, ar. أَنَّفَ beschleunigen, سَنَّفَ eilen u. s. w.) ableiten, was in der GB. nichts ändert; od. von אֶרֶן (s. ב, S. 160).

אֹרְנָה (אוֹ־) *n. p. m.* 2 S. 24, 16 K'tib, LXX Ὀρνά, was weibl. Form v. אֹרֶן sein könnte; jedoch liest man gew. אַוְרְנָה.

אַרְנוֹן (v. רָנַן: *rauschender Fluss*) 1) *n. p.* eines Flusses u. dann Thales (נַחַל), die Grenze zwischen den Landschaften Belka (d. i. die Landschaft vom *Arnon* bis *Jabbok* Ri. 11, 13) u. Karrak, vormals die südliche Grenze des transjordan. Palästina gegen Moab (Nu. 21, 13 26) bildend. Auf den arabischen Gebirgen entspringend (*Jos.* Ant. 4, 5, 1) ergiesst er sich ins todte Meer. Er heisst jetzt موجب *Mujib*. בָּמוֹת אַ' Nu. 21, 28 sind die felsigen Hügelreihen seiner Ufer bis עָר, auf denen eine Stadt lag, die auch בָּמוֹת בַּעַל Jos. 13, 17 hiess; viell. ist Nu. a. a. O. בָּמוֹת בַּעַל = בָּמוֹת בְּעֶבְרֵי אַרְנוֹן zu fassen. — 2) *n. p.* des Arnon-Gebietes, Arnona im Onomast., parall. מוֹאָב Nu. 21, 28, wenn בְּעֶבְרֵי בָמוֹת als Stadtname, parall. עָר, gefasst wird.

אַרְנִיָּה (*Jah ist Starker*) *n. p.* eines Jebusiten 2 S. 24, 18 K'tib, wof. auch אַרְוָנִיָּה (v. אָרֶן, אָרוֹן = אֶרֶן) nach phön. Aussprache gesagt wurde; dieses wurde dann in אַרְוְנִיָּה (= אַרְוָנִיָּה) umgewandelt 2 S. 24, 18 K'ri; 20 flg. und nach Verwischung des יָה in אַוְרְנָה 24, 16 K'tib.

Digitized by Google

אַרְנָן (aus אָרֵן gebildet: *Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (v. אָרֵן mit d. Endung ן־: *Starker, Held*) *n. p.* eines Jebusiten 1 Chr. 21, 15. Sonst dafür אַרַוְנָה.

אָרַע im *n. p.* תַּאֲרַע s. חָרַע u.

אַרַע *aram.* s. v. a. אַרְעָא hebr. (s. d.).

אַרְעָא (def. אַרְעָא) *aram. m.* s. v. a. hebr. אֶרֶץ *Erde* Dan. 2, 35; 3, 31 u. a., nach einer im Aram. häufigen Vertauschung des ץ mit ע. S. ZW. אַרַע.

אַרְעָא *aram. adj. m.*, אַרְעָא *f. niedrig, tief*, mit מִן Dan. 2, 39 *niedriger als.* Das K'ri hat dort אַרְעָא für K'tib אַרְעָא gelesen, weil מִלְּבִי mit einer Person verglichen ist. Im Targ. bedeutet es *unten*, לְאַרְעָא = מִלְּאַרְעָא = מִלְּרַע ὀξύτονον.

אַרְעִי (*c.* אַרְעִית) *aram. f. Boden* (der Grube) Dan. 6, 25.

אָרַף (ungbr.) *sich strecken, ausdehnen*, od. gestreckt, gedehnt sein, ar. وَرَفَ, dav. אֹרֶף *Strecke, Landstrich*, in אַרְפַּכְשַׁד. Wahrscheinlicher noch ist der St. אָ mit אָרַב I ident., vgl. ar. أَزَّ knüpfen (vrw. أَزَمَ), غَرْفٌ wovon غُرْفَةٌ Haarflechte, Strick, ارب in أُرْبَةٌ Knoten u. a. Die Uebertragung auf Grenze ist dann wie in גְּבַל. Zur W. vgl. רָם־א u. a.

אֹרֶף s. אַרְפַּכְשַׁד.

אַרְפַּד (v. רָפַד mit א-Vorschlag, syr. ܐܪܦܕ: *Lager*) *n. p.* einer syr. Stadt in der Nähe v. חֲמָת 2 Kö. 18, 34; 19, 13; Jes. 10, 9; 36, 19; 37, 13; Jer. 49, 23. Man hat geglaubt, אָ sei nur eine dialektische Verschiedenheit von אַרְוָד, das schon in der Völkertafel Gn. 10, 18 neben חֲמָת steht u. dessen Gebiet an das chamatäische grenzte. Aber nach Merâṣid (ed. Juynbol I. 47) liegt Arpad 3 Meilen nördl. von Ḥaleb d. i. Aleppo, wo jetzt der Ruinenhügel Tel Erfâd sich findet.

אַרְפַּכְשַׁד 1) *n. p.* eines Sohnes Sem's, dann — 2) eines semitischen Volksstammes Gn. 10, 22 24; 11, 10-13, auf der Ostseite des Tigris neben עֵילָם u. אַשּׁוּר zu suchen. — Die jüd. Ueberlieferung (*Jos.* Ant. 1, 6, 4; Judit 1, 1), wie Kirchenväter (Eusebius, Hieronymus u. a.) u. die meisten alten u. neueren Erklärer verstehen unter *'Arpachshad* einen Stamm der Chaldäer, nam. denjenigen, welcher in Ἀρραπαχῖτις (Ptol. geogr. 6, 1, 2), einer Landschaft des nördl. Assyriens, wohnte, u. östlich an Medien, nördlich an Armenien grenzte. Man hält das W. als aus אֶרֶף (אָרַף) u. כַּשְׂדִּים = כֶּשֶׂד zus.gesetzt d. h. *Chaldäer-Gebiet;* indess seiner Angrenzung wegen an arische Länder, u. andere Schwierigkeiten dieser Ableitung machen es wahrscheinlich, dass es aus *Arjapakschata* d. h. *das Arien zur Seite liegende* entstanden.

אָרַץ (ungbr.) *intr. hart, fest, dicht sein*, aram. אֲרַע, im Ggs. von *flüssig*, dav. אֶרֶץ Festland, als Ggs. zu מַיִם. Mit אָ ist אָרַז fest sein, ar. أَرَزَ, عَرَزَ hart sein, عَرَسَ fest, hart sein u. a. zu vergleichen. Die org. W. ist אָ־רַץ.

אֶרֶץ (mit d. Art. הָאָרֶץ, mit *a* der Bewegung אַרְצָה, was aber = אֶרֶץ Hi. 34, 13; 37, 12; Jes. 8, 23; *pl.* אֲרָצוֹת) *f.* (*masc.* nur Gn. 13, 6; Jes. 9, 18; 18, 2; 26, 18; 66, 8) *Erde*, als Festland, d. h. dichte feste Masse, im Gegensatze zum Wasser Gn. 1, 10 28 u. a., wie auch in anderen Sprachen die Benennung der Erde von der Vorstellung des Festen u. Harten ausgeht, vgl. skr. *dharâ* (Erde) eig. Festland, von *dhri* fest halten. In dem sehr starken Gebrauche bezeichnet man durch אָ: a) *Erdkreis*, im Gegensatz zu *Himmel*, also die bewohnte uns nahe Welt Gn. 1, 24, mit שָׁמַיִם *das All* Gn. 2, 4; 14, 19 22; Ps. 69, 35, und somit auch das Meer eingeschlossen; אֶרֶץ חַיִּים *Land des Lebens* ist *diese Welt*, wo wir leben Jes. 38, 11; 53, 8; Ps. 27, 13; 52, 7; 116, 9; 142, 6; Hi. 28, 13, ggs. שְׁאוֹל, קֶבֶר. Auch *Welt* überh. Ps. 2, 2, insofern darunter unser Erdkreis verstanden wird. b) *Erde*, als Element, Erdstoff, לְאָ Ps. 12, 7 *in Ansehung der erdigen Theile.* c) *Erdboden*, dah. die Phrase

Digitized by Google

הִשְׁתַּחֲוָה אָרְצָה Gn. 33, 3; 37, 10. In dieser Bdtg. steht אֶרֶץ einmal Hi. 12, 8 für בָּמָּשׁ דָּגֵי הַיָּם, parall. דְּגֵי הַיָּם. Dieser Bdtg. schliesst sich das aram. adj. אַרְעָא u. NW. אַרְעִי (s. d.) an, u. ar. ist das denom. أَرْضٌ daraus abgeleitet. d) *Stück Land* Gn. 23, 15; *Acker* Ex. 23, 10, dah. wie ager, wenn der Name einer Stadt od. eines Berges folgt, das dazu gehörige Gebiet Jos. 8, 1. e) *Land, Gebiet* eines Volkes Gn. 21, 32; Jos. 13, 25 u. a., dah. *Vaterland* Gn. 24, 4; *Wohnland* Dt. 19, 2, אֶרֶץ אֲבוֹת Gn. 31, 3 *das Land der Väter*, d. h. wo sie schon gewohnt. Häufig wird אֶ od. אֶרֶץ יְהוּדָה von Palästina gebraucht Ps. 37, 9 11 22 29; Jo. 1, 2; jedoch auch v. Aegypten Ex. 1, 7 10; 3, 8. In dieser Bdtg. heisst häufig אַרְצוֹת *Länder* Gn. 26, 3, od. auch *Provinzen* 1 Chr. 13, 2; הָאֲרָצוֹת von den heidnischen Ländern gesagt 2 Chr. 13, 9; 17, 10.

Dem W. אֶ entsprechen ar. أَرْضٌ, targ. אַרְעָא, syr. ܐܪܥܐ (ץ in ע verwandelt, od. in ק, wie zuweilen im Aram., daher) auch אַרְקָא (s. d.). Der St. ist אֶרֶץ (s. d.), wenn auch im Gebrauche אֶ als primitiv angesehen werden kann. Das armen. *ard* Feld, goth. *airtha*, angels. *eord*, dt. Erde, gr. ἔραζε (humum) u. s. w. mögen zum Theil von ähnlichem St. herkommen.

אַרְעָא (*Festigkeit*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 9.

אַרְק (aus אַרְע nach Uebergang des ע in ק; *def.* אַרְקָא) *aram. f. Erde* Jer. 10, 11. Schon Midrash rab. c. 18 wird eine Erklärung dieses Wortes versucht.

אָרַר (1 P. אָרוֹתִי; *part.* אֹרֵר; *imper.* אֹר, vor Makk. אָרְרֵה־; *pl.* אִרוּ, *fut.* יָאֹר) *tr. verfluchen, -wünschen, der Vernichtung weihen* Gn. 27, 29; Nu. 24, 9, nam. ist אָרוּר (ggs. בָּרוּךְ) als Fluchformel sehr häufig Gn. 3, 14 u. a. אֹרְרֵי־יוֹם Hi. 3, 8 *Tagesverwünscher, Zauberer;* וְאֹרוֹתַי Mal. 2, 2 *und ich werde in Fluch verwandeln;* אֹרוּ u. אִרוּ Ri. 5, 23 wie אָרוּר in der Verwünschungsformel gebraucht, u. mit inf. abs. verstärkt Ri. a. a. O. Hiervon מְאֵרָה.

Nif. נֵאָר (aus נְאַר, wie נִצַּת, נָחַל Ez. 25, 3; נָחַר, נִחַר Mal. 2, 5; *part. pl.* נֶאֱרִים) *verwünscht werden* Mal. 3, 9, mit בְּ womit.

Pi. אֵרַר (3 *perf.* mit *suff.* אֵרָרָהּ) *sehr verwünschen, verfluchen* Gn. 5, 29; *Fluch bringen*, v. d. Fluchwasser Nu. c. 5, wo מְאֵרִים auf מָרִים assonirt.

Hof. הוּאַר *verflucht werden, sein* Nu. 22, 6.

Der St. ist אָר, ar. غَرَّ mit dem GB. verwerfen, -stossen, -abscheuen; die org. W. mag dah. auch in נָ־אָר (s. d.) sein, ar. نَارَ aus نَأَرَ entstanden, dah. mit نَكَرَ identisch. Das א in אָר, das ar. غ u. in Weiterbildungen ك lautet, ist auch im Hebr. aus dem härteren Kehllaut hervorgegangen, dah. die W. in חָר־א ausscheiden, -sondern, wov. חֲרִיוֹן u. חֲרָיוֹן (s. d.), aram. חֲרַ־א wegfegen, wofür ar. غَرَّ steht, damit identisch ist.

אֲרָרָט (Paus. אֲרָרָט; zur Erklärung hat man es mit ar-arat d. i. zend. haraharaithyâo *Berg des (heil.) Gebirges* verglichen) 1) *n. p.* des höchsten Bergkegels im armenischen Hochlande, 12 Stunden südwestlich von Eriwan Gn. 8, 4; die sämmtlichen hohen Berge auf der Plateauebene des Araxes hiessen dah. הָרֵי אֲרָרָט (ebend.). Vorz. ist es der jetzige *Aghri Dagh* od. der grosse Ararat (pers. *Kuhi Nuch* d. h. Berg Noach's, bei den Klassikern ὁ Ἄραβος, arm. *massis*) u. der *Kutschuk Dagh* od. der kleine Ararat. — 2) *n. p.* des arm. Hochlandes, wo die Ararat-Gebirge liegen, also desjenigen Theiles Armeniens, der zwischen dem Araxes u. den Seen Wan u. Urmia liegt, vollst. אֶרֶץ אֲרָרָט 2 Kö. 19, 37; Jes. 37, 38. — 3) *n. p.* des gesammten in viele Reiche zerspaltenen Armenien, dah. מַמְלְכוֹת אֲרָרָט Jer. 51, 27, neben מִנִּי (s. d.) u. אַשְׁכְּנַז (s. d.) aufgeführt, wenn nicht der pl. schon in Bezug auf diese steht. Targ., Syr. u. Ar. haben קַרְדּוּ, قردو d. h. das gordische oder kurdische Gebirge, was aber auf einer andern Sage beruht.

אֲרָרִי 2 S. 23, 33 steht für הָרָרִי (s. d.)

Digitized by Google

1 Chr. 11, 35, welches letztere auch richtiger ist.

אָרַשׁ (ungbr.) *tr. nach etwas suchen, verlangen, begehren*, dav. אֲרֻשָׁה. Der St. אָ' hängt mit ar. وَرَشَ begehren (nach etw.), غَرِضَ von Verlangen eingenommen sein, zus., aber die org. W. אֲרַשׁ ist auch in דְּרַשׁ, wo man den GB. *in etw. dringen* sehr leicht erkennt.

אָרַשׁ (Kal ungbr.) eig. fassen, ergreifen, dann: *für sich etw. nehmen, in Besitz nehmen.*

Pi. אֵרֵשׁ mit אִשָּׁה *sich eine Frau nehmen* (svw. נָשָׂא) Dt. 20, 7; 28, 30; od. mit Weglassung von אִשָּׁה 2 S. 3, 14; Hos. 2, 21 22, eig. in Besitz nehmen, *ehelichen.*

Pu. אֹרַשׂ (3 *f.* אֹרָשָׂה in Pausa) *verlobt sein*, v. Mädchen Ex. 22, 15; Dt. c. 22. Der St. אָ', ar. عَرِسَ (dah. عِرْسٌ Gatte, عَرُوسٌ Braut, Bräutigam), aram. אֲרַס, hängt mit יָרַשׁ (s. d.), ar. وَرِثَ eng zus.; die org. W. ist mithin אֲרַשׁ.

אֲרֻשָׁה *f. Wunsch, Begehr, Verlangen* Ps. 21, 3, parall. תַּאֲוַת לֵב; von אָרַשׁ. *Ausspruch* (Kimchi) oder *Auseinandersetzung* (Targ. u. Parchôn) sind gerathen.

אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא (auch -תְּא Esr. 4, 8 11 23; -סְתָא c. 7; pers.) *n. p.* des Perserkönigs *Artaxerxes*, welchen Namen Pseudo-Smerdis und Artax. Langhand führten Esr. 4, 7 8 11 23; 7, 1 7 11 12 21; 8, 1; Esr. apocr. 8, 1; Neh. 2, 1; 5, 14; 13, 6. Die Schreibart scheint der auf einer Inschrift von Nakshi-Rustam u. auf mehren Pehlvi-Medaillen gefundenen *Artha-Shetr* d. h. Arta-chshetr (אַרְתַּחְשְׁתַר) *mächtiger König* (der erste Theil des W. findet sich in Arta-banus, -phernus, -bazus, vgl. Hesych. Ἀρταῖοι, *οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις*; der letzte ist das zend. *khshetro* od. *shetrao* König, folglich wäre die hebr. Form aus אַרְתַּחְשַׁרְתָּא entstanden) ähnlich zu sein, wenn nicht eine andere Herleitung, näml. v. *Arta-Kˇsha-sadeh* d. h. *des grossen Königs Sohn*, der hebr. Schreibung willen anzunehmen. Aehnlich der ersten Ableitung erklärt auch *Spiegel* אַ' aus *arta erhaben* u. *khshathra Reich.* Im Neup. entspricht ارشير.

אֵשׁ I der St. zu אִישׁ (aus אֶשׁ), אִשָּׁה, אִשָּׁה u. zum denom. שִׁתְאַשֵּׁשׁ s. אָשַׁשׁ I.

אֵשׁ II der St. zu אֵשׁ (s. d.), אִשָּׁה, אִשָּׁה s. אָשַׁשׁ II.

אֵשׁ III zu אֲשִׁישָׁה, אֲשִׁישׁ s. אָשַׁשׁ I, 2.

אֵשׁ (nur *c.* in den zus.gesetzten n. p. אֲשַׁחוּר, אֲשַׁבַּע, אֲשַׁבְּאֵל) *m. Mann.* Siehe diese n. p. u. אִישׁ.

אֵשׁ 1) (v. אָשַׁשׁ II, mit *suff.* אִשּׁוֹ, אֶשְׁכֶם mit Aufgebung des Dag.) *f.* (wie אוֹר, נְגֹהּ, שֶׁמֶשׁ mit geringen Ausnahmen; *masc.* nur Jer. 48, 45; Ps. 104, 4; Hi. 20, 26) *Feuer* als Element, im weitschichtigsten Gebrauche Gn. 19, 24; 22, 6 u. a., in Verbindung mit לַפִּיד 15, 17; לַבַּת Ex. 3, 2; עַמּוּד 13, 21; גַּחַל Lev. 16, 12; מְכוּרָה 13, 24; תַּנּוּר Ps. 21, 10 u. s. w.; שָׁלַח, נָתַן אֵשׁ בְּ od. הִצִּית, שָׂרַף בָּאֵשׁ u. s. w. heisst: *durch Feuer verbrennen.* Unter den mannigfachen Anwendungen sind zu beachten: a) אֵשׁ יי Nu. 11, 1 3; 1 Kö. 18, 38; אֵשׁ מִן־הַשָּׁמַיִם 2 Kö. 1, 10, אֵ' אֱלֹהִים 1, 12; Hi. 1, 16; אֵ' מֵאֵת יי Gn. 19, 24, seltner אֵשׁ allein u. s. w. vom *Blitz;* man dachte sich Gott im Feuer wohnend u. aus demselben Blitze sendend Ex. 3, 2; 19, 18; 24, 17; Dt. 4, 15; 5, 4, sowie von ihm das Feuer zur Verzehrung der Opfer Nu. 16, 35, zur Vertilgung der Sünder Lev. 10, 2 ausgeht, weshalb man sich ihm nicht mit unheiligem Feuer (אֵשׁ זָרָה) nahen durfte Lev. 10, 1; Nu. 3, 4; 17, 2; 26, 61. אַבְנֵי אֵשׁ Ez. 28, 14 16 sind *feurige Steine*, gleichsam vom (feuerspeienden) הַר אֱלֹהִים umhergeworfen. b) אֵשׁ als Element der Vernichtung Hi. 15, 34; 20, 26, dah. die Redensart: *in Feuer und Wasser kommen* Ps. 66, 12, d. h. in höchste Gefahr; od. auch als Element der Reinigung Mal. 3, 2. c) *Gluth* des Zornes, mit אַף in Verbindung Dt. 32, 22; Jer. 15, 14, überh. von der heftigen Empfindung Jer. 20, 9; Ps. 39, 4. d) *Krieqsbrand, -flamme* Jes. 10, 16; der hebr. Schreibung willen anzunehmen. Aehnlich der ersten Ableitung erklärt

Digitized by Google

auch 2 Kö. 2, 11; 6, 17. Dav. אֲשֵׁה, אֲשֵׁדָה. — אֵשׁ דָּת s. אֲשְׁדָּת. — 2) Die GF. zu אִישׁ (s. d.) *Mann*, nur Ez. 8, 2 LXX *ὁμ. ἀνδρός*, = אָדָם 1, 26, von אָשַׁשׁ I (s. d.). Diese Form hat sich noch im Phön. erhalten z. B. אֵשׁ כְּתִי (Athen. 2) *Κιτιεύς*, אֵשׁ שְׁסִיחָת (Mel. 3 u. 4) ein Mann aus Sicca in Numidien.

אֵשׁ (*def.* אֵשָּׁא) *aram. f. Feuer* Dan. 7, 11, = אֵשׁ hebr.

אֵשׁ I (verkürzte constr. Form v. אִישׁ in den *n. p.* אֶשְׁבָּן, אֶשְׁבַּעַל u. als Grundlage zu אֶשְׁוָן) *m. Mann.*

אֵשׁ II urspr. Form für das zus.gesetzte אֲשֶׁר, nur Nu. 21, 30 in einem alten Liede nach masor. Schreibung; jedoch lesen LXX אֵשׁ; phön. אֵשׁ = אֲשֶׁר (Mass. 5 13 u. s. w.), אֵשׁ אֲבִר (Pön. 2, 56) u. s. noch 2 S. 23, 21, vgl. mit 1 Chr. 11, 23.

אֵשׁ (in manchen HS. אִישׁ; von אָשַׁשׁ *sein* = יֵשׁ) *m.* s. v. a. יֵשׁ *Dasein, Existenz, Wesen*, u. dann im Gebrauche wie יֵשׁ 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10. Dav. ist n. p. אִישַׁי = יִשַׁי entstanden. S. אִישׁ II.

אֻשׁ (*pl.* אֻשִּׁין, *def.* אֻשַּׁיָּא, mit *suff.* אֻשּׁוֹהִי) *aram. m. Grundfeste* Esr. 4, 12; 5, 16; 6, 3. S. אַשַּׁשׁ I.

אַשְׁבֵּל (s. v. a. אֶשְׁבַּעַל, indem אֵשׁ wie אֵשׁ u. בֵּל nur stark gekürzte Formen aus אִישׁ und בַּעַל sind) *n. p. m.* Gn. 46, 21; 1 Chr. 8, 1. (Auch אֵל wird in *n. p.* zu אֵל u. אֵל.) *Patr.* אַשְׁבֵּלִי Nu. 26, 38, wo cod. sam. אַשְׁבַּעֲלִי = אַשְׁבַּאַלִי hat.

אֶשְׁבָּן (von אֵשׁ = אִישׁ, u. בָּן v. בִּין; *einsichtiger Held*) *n. p. m.* Gn. 36, 26.

אַשְׁבַּע (aus אַשְׁבַּעַל verkürzt u. mithin s. v. a. אַשְׁבֵּל) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 21.

אֶשְׁבַּעַל (*Held-Ba'al*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 33; 9, 39; sonst = אִישׁ־בֹּשֶׁת (s. d.).

אָשַׁד (ungbr.) 1) *tr. giessen, netzen, be-*, syr. ܐܫܕ. Die org. W. ist אָ־שַׁד, die auch in שָׁת־ה, שָׁד־ה, לְ־שַׁד, שָׁת־ה (s. d.) sich findet. — 2) *intr. sich ergiessen, weithin über etw.*, ar. ثَجَّ wässern, begiessen. Dav. אֲשֵׁדָה, אֲשֵׁדָה u. אֲשְׁדָּת.

אֶשֶׁד *m. Ergiessung* (der Bäche), dah. dann übertr.: Ort, wo sich die Bäche ergiessen, *Abschuss, Niederhang* Nu. 21, 15, targ. שְׁקִיף נַחֲלַיָּא, *Kimchi* מְדֹרוֹן הָהָר.

אַשְׁדּוֹד s. אַשְׁדּוֹד.

אֲשֵׁדָה (aus *masc.* אֶשֶׁד gebildet; *pl.* ־דוֹת, *c.* אַשְׁדֹּת oder ־דוֹת) *f.* s. v. a. אֶשֶׁד, abschüssiger Ort, wo Sturzbäche zus.strömen: *Thalbett, Schlucht*, dann: *Fuss des Berges* (ar. سَفْح radix montis, vom Ergiessen, صَبَب Bergabschuss von صَبَّ sich ergiessen) Dt. 3, 17; 4, 49 u. daraus aufgenommen in Jos. 10, 40; 12, 3 8; 13, 20; gew. vom Abschuss des פִּסְגָּה (s. d.), dessen Spitze der N'bo war, u. zwar auch da wo אֲשֵׁדוֹת allein steht (— der pl. wird v. den vielen abschüssigen Flächen gebraucht), welche Abschüsse als תֵּימָן od. Südgränze Palästina's beschrieben werden 12, 3.

אַשְׁדּוֹד (*Veste, Burg*) *n. p.* einer filistäischen Fürstenstadt, in der filist. Pentarchie eine der bedeutendsten Jos. 11, 22; 15, 46; 1 S. 5, 1; Jes. 20, 1, u. Grenzfestung Palästina's nach Aegypten zu, gr. Ἄζωτος, jetzt ein Dorf *Asdud; gent.* אַשְׁדּוֹדִי, u. *fem.* ־דִּית von einem ashdodäischen Dialekt Neh. 13, 24. Da die griech. Schreibung ein אֶשְׁוֹד voraussetzt, u. שָׁדַד, das man sonst als Stamm annimmt, nur im üblen Sinne angewandt wird, dies somit für eine gegründete Stadt schlecht passt, so scheint es angemessener, das W. auf אֶשֶׁד zurückzuführen, mit verdoppeltem ד, u. es hätte in אֲשֵׁדוֹת demnach eine Analogie.

אַשְׁדָּת (nach Masora Ein Wort) *f.* nur Dt. 33, 2. Wenn wir die masoret. Schreibung u. die recipirte Punctation festhalten, so kann אַשְׁדָּת = אֶשְׁדָּת sein, u. zwar in Bdtg. v. אֲשֵׁדָה u. mit אֲשֵׁדוֹת Jos. 12, 8 od. אַשְׁדֹּת הַפִּסְגָּה 12, 3 identisch. Indem die Theophanie Dt. a. a. O. als von *vier* Seiten ausgehend dargestellt wird u. מִימִינוֹ dem מֵתֵּימָן Hab. 3, 3 gleich ist, so ist der Vers zu übersetzen: *Gott kam vom Sinai und erschien ihnen* (לָמוֹ) *von Se'ir, er erschien* (ihnen, לָמוֹ) *im Glanz von Paran, und er kam aus*

Digitized by Google

רִבְלַת קֶדֶשׁ (s. d.), *im Süden* אֲשְׁדַּת *habend, zu ihnen* (לָמוֹ) *her*, wo סִינַי, שָׂעִיר, חַר פָּארָן, רִבְלַת קֶדֶשׁ Namen der Oerter sind, woher Gott sich Israel offenbarte, u. bei letzterem hatte er אֲשְׁדַּת im Süden (vgl. Sifre zur St.). S. דַּת.

אָשָׁה (ungbr.) *fest, dicht, fest aneinandergefügt sein*, ar. أَسَا stützen d. h. festigen, also s. v. a. אָשׁ (אָשַׁשׁ), ar. أَسّ (wov. أُسّ Grundfeste) u. أَصّ fest, hart sein, u. אֹשׁ (אוּשׁ) III, von welchem יְהוֹאָשׁ, יוֹאָשׁ. Dav. אָשׁוּרָה u. אֲשׁוּרָה, die ה. אֲשׁוּרִי, רְאֻשִׁיָּה, יוֹשָׁבָה, —דוּ; hingegen zu אֲשָׁוֵן s. אָשָׁן II. Vgl. יְשֻׁעָה zu תּוּשִׁיָּה Festigkeit.

אִשָּׁה (mit *suff.* אִשָּׁתָם) *f. Feuer*, nur Jer. 6, 29 K'tib, was K'ri תָּם אֵשׁ gelesen.

אִשָּׁה (zum *c.* ist אֵשֶׁת genommen, und dies ist mit *suff.* אִשְׁתִּי, Ps. 128, 3 אֵשֶׁתְּךָ; *pl.* נָשִׁים, *c.* נְשֵׁי, einm. *pl.* אִשּׁוֹת Ez. 23, 44) *f. Weib*, in mannigfachem Gebrauche wie אִישׁ, also: a) *Eheweib* Gn. 24, 3; 25, 1; Ex. 21, 4, dah. בְּעַל אִשָּׁה *Ehemann* 21, 3; אֵשֶׁת אָב Lev. 18, 11 *Stiefmutter*, u. die Redensarten הָיְתָה, לָקַח, נָתַן לְאִשָּׁה Gn. 4, 19; 20, 12; 1 S. 18, 17 sind nur nach dieser Bdtg. erklärlich; b) *Kebsweib* Gn. 30, 4, vgl. γυναῖκες II. 24, 497; c) *Braut* Gn. 29, 21; d) *Weib*, ohne Bezug auf Stand 31, 35; 2 S. 1, 26; *Mädchen* Gn. 24, 5; Hl. 1, 8; Jes. 4, 1; e) Bezugs des weibl. Geschlechts, dah. auch von Thieren Gn. 7, 2; vgl. γυνή, femina in gleicher Weise; f) Bezugs des weibl. Charaktera in Schwäche, Furchtsamkeit, Rathlosigkeit u. s. w. Jes. 3, 12; 19, 16; Jer. 51, 30; Nah. 3, 13, zu welcher Uebertragung bei den Klassikern sich Analogien finden; in Bezug auf moralische Schwäche Koh. 7, 26 28. Die Phrase יְלוּד אִשָּׁה Hi. 14, 1, als Bezeichnung des sündigen, schwachen Menschen, ist aus dieser Anschauung hervorgegangen. g) mit folgendem אָחוֹת od. רֵעוּת bezeichnet es eine Vergleichung: *die eine ... die andere* (s. אִישׁ). h) *Jede* (s. אִישׁ) Ex. 3, 22; Am. 4, 3.

Das W. אִ ist nach Gn. 2, 23 aus אִישׁ abgeleitet, d. h. zunächst aus der urspr. Form desselben (אֶנְשׁ); aber von אִשָּׁה wurde, weil eine Nebenform אֶשֶׁת existirte, kein st. c. gebildet. Entweder setzte man zu אִשָּׁה eine Apposition z. B. אִ׳ פִּילֶגֶשׁ, אִשָּׁה אַלְמָנָה, זוֹנָה Jos. 2, 1; Ri. 19, 1; 1 Kö. 7, 14; oder man gebrauchte dafür אֵשֶׁת mit einem genit. אֵשֶׁת זְנוּנִים Hos. 1, 2; אֵ׳ חַיִל Spr. 11, 16. S. אֵשֶׁת. Der gew. pl. נָשִׁים *c.* נְשֵׁי ist aus אֲנָשִׁים *c.* אַנְשֵׁי, um es vom masc. zu unterscheiden, gebildet, mithin aus אֶנֶשׁ II (s. d.); jedoch kann auch hierzu der St. נָשָׁה = אֶנֶשׁ II sein, zumal אֶנֶשׁ selbst mit arab. نَشَأَ *wachsen, sprossen* zus.hängt. Auch in den Dialekten erscheinen alle Stt. (אִשׁ, אֶנֶשׁ u. נָשָׁה) hier vertreten.

אִשֶּׁה (*c.* אִשֵּׁה; *pl. c.* אִשֵּׁי) *m.* eig. Opferfeuerung, Altarflamme, Verbrennung, spec. *Opfer* Lev. 22, 22; Nu. 28, 3; im allgemeinsten Sinne Lev. 24, 7. Am häufigsten in der Formel אִ׳ לַיהוָה Ex. 29, 18 od. mit Beisetzung v. לְרֵיחַ נִיחֹחַ; im pl. אִשֵּׁי יְיָ Lev. 2, 3; 7, 35; phön. אֵשׁ (Num. 6, 5) dass.

אֲשׁוּרָה (mit *suff.* אֲשׁוּרוֹתֶיהָ) *f. Stütze, Säule* Jer. 50, 15 K'tib, parall. חוֹמָה; v. אָשָׁה, vgl. אֹשׁ (s. d.), ar. أُسْوَة. Viell. ist אַשְׁרוֹת zu lesen, v. sg. אַשְׁרִית.

אֲשֻׁרוֹן (nur *c.* אֲשֻׁרֵי K'ri) *m.* s. v. a. אִישׁוֹן (s. d.) K'tib Spr. 20, 20, mithin von אֵשׁ oder אֶנֶשׁ mit der Deminutivendung וֹן— gebildet. Dass אִישׁ sich stark kürzen kann, haben wir bei אֶנֶשׁ I gesehen; indess ist wahrscheinlicher אֶנֶשׁ II (s. d.) als St. anzunehmen.

אֲשׁוּר (nicht אַשׁוּר) s. אָשַׁר 2.

אֲשׁוּר als Name eines Baumes s. אָשׁוּר 1.

אַשּׁוּר im Sinne v. אֲשׁוּר 2. s. אָשַׁר.

אַשּׁוּר (v. אָשַׁר = יָשַׁר *Gütiger*) 1) s. *p.* des 2. Sohnes des שֵׁם, welcher auf עֵילָם folgte Gn. 10, 22; 2) des Stammvaters der *Assyrer*, u. somit Name des semitischen Volkes der Assyrer selbst (bei alten Schriftstellern Ἀσσυρες, Ἀσσύριοι, Assyrii), welches auf der Ostseite des Tigris nordwestlich v. ʿElam wohnte und von da aus sich nach Westen hin verbreitete. — 3) (*Fläche, Ebene*) *n. p.* des Landes *Assyrien* auf der Ostseite des Tigris Gn. 2, 14, so dass, wenn man von

Digitized by Google

Mesopotamien aus üb. den Tigris ging, man dahin kam (Arr. Alex. 3, 7). Da es spec. von Mesopotamien (Barhebr. chr. syr. p. 386), Babylonien Jes. 11, 11, bei den Alten von Susiana, Medien u. Armenien unterschieden wird, so ist es das Land zwischen Mesopotamien u. Medien, nach Ptol. (6, 1) mit den Landschaften Adiabene, Arbelitis, Sittacene u. s. w. Von den Städten od. Gegenden Assyriens kommen in der Schrift (Gn. 10, 11 12 u. s. w.) nur רְחֹבוֹת עִיר (s. d.), נִינְוֵה (s. d.), כֶּלַח (s. d.), רֶסֶן (s. d.), אַרְבֵאל (s. d.), תִּגְלַתְפִּלְאֶסֶר (s. d.) u. אַרְבֵאל (s. d.) vor; bei den Klassikern noch *Charcha* (כַּרְכָא = כַּרְכָּא), *Gaugamela* (גַּב־גְּמָל), *Mespela* (מִסְפִּילָה) u. a. Später ist unter אַשּׁוּר, als Assyrien ein grosses Weltreich geworden, auch Mesopotamien, das Eufratgebiet Jes. 7, 20; 8, 7; 2 Kö. 17, 6; 18, 11; 1 Chr. 5, 26, Babylonien (Arr. l. c. 7, 21; Herod. 1, 178, vgl. 106) 2 Kö. 23, 29; Jer. 2, 18; Kl. 5, 6; Ez. 16, 28 vgl. Judit 1, 1 7; 2, 1 4; 5, 1, Elymais, Syrien und andere Landschaften (Strab. 16 p. 736) verstanden worden, u. sogar das Perserreich Ps. 83, 9; Esr. 6, 22, als dies die Stellung des assyr. eingenommen. Vorzügl. aber bedeutet es auch — 4) *Syrien* Ps. 83, 9, namentlich das syr. Reich der Seleukiden, u. אַ in Jes. 19, 23 24 25 kann auch von Syrien verstanden werden. In diesem Sinne ist כְּתַב אַשּׁוּרִי in der Mishna für unsere Quadratschrift, die aus dem Syrischen sich gebildet hat, zu nehmen; und dass die Assyrer in den medischen Keilschriften *Sûr*, *Sûra* heissen und die syr. Bewohner Kurdistans sich Surân nennen, sowie überh. die Entstehung des Namens Syrien, weist auf einen Zus.-hang mit Syrien. — 5) *n. p.* einer Stadt u. eines Gebietes im Süden Palästina's u. im Osten Aegyptens gelegen Gn. 25, 18; dav. *gent. pl.* אַשּׁוּרִים *n. p.* eines arab. Volksstammes Gn. 25, 3 (neben לְטוּשִׁים u. לְאֻמִּים genannt, als v. דְּדָן abstammend), welcher dieses Gebiet bewohnte. — 6) *n. p.* der alten Hauptstadt Assyriens Gn. 2, 14, südl. von Niniveh auf dem rechten Tigrisufer, die dem Lande den Namen gab. — 7) אֲשׁוּר *n. p.* einer Landschaft, die zum Gebiete Israels gehörte; davon Adj. mit dem Art. הָאַשּׁוּרִי als Stammbezeichnung 2 S. 2, 9. Dieses אֲשׁוּר wurde bald als Gebiet der Stadt אַשּׁוּר (s. d.) Jos. 17, 7, bald, nach Targ., als Bezirk Asher's, als welches es dem M'nasche zuertheilt war Jos. 17, 11, gefasst; da aber Vulg. Syr. Ar. הַגְּשׁוּרִי gelesen, d. i. das Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 13; 1 Chr. 2, 23 genannte, so kann man entw. so schreiben od. es in gleichem Sinne fassen. — 8) s. v. a. אָשׁוּר (s. אַשּׁוּר).

אֲשׁוּר s. אַשּׁוּר 7.

אַשְׁחוּר (*Freier Mann*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 24. S. אִישׁ.

אַשֻׁרָה (nur *pl.* mit *suff.* אֲשֻׁרֹתֶיהָ K'ri) *f. Stütze*, *Säule* Jer. 50, 15.

אַשְׁתֹּרְמָא (s. אַשְׁתֹּרֶת) *n. p.* einer Gottheit der Chamatäer 2 Kö. 17, 30, unter dem Bilde eines kahlen Bockes, ähnlich dem Mendes der Aegypter, verehrt. Vgl. zend. *eshem* ein Dew, pers. *eshmani* Teufel, was jedoch אֲ nicht näher erklärt.

אַשְׁתֹּרֶת s. עַשְׁתֹּרֶת.

אֲשִׁישׁ (nur *c. pl.* אֲשִׁישֵׁי) *m.* 1) *Trümmerstück*, *Ruine* Jes. 16, 7, eig. Stück der Grundfeste (wie מוֹסָד 58, 12 auch Ruine ist, sww. חָרְבָה, vgl. ar. أس *Grundfeste* u. die zurückgebliebene Spur) weil nach einer Zerstörung die Grundfesten als Trümmerstücke bleiben. Nach der Parallelstelle Jer. 48, 31 scheint jedoch אֲשִׁישֵׁי für אַנְשֵׁי gefasst zu sein, als wäre es die reduplicirte Form v. אִישׁ (אֲשׁ). S. אָשַׁשׁ I. — 2) *Kuchen*, *Fladen*, eig. etwas Ausgebreitetes, Plattes, Hos. 3, 1 *Traubenkuchen*, als Götzengabe, vgl. צַפִּיחִית von צָפַח flach, breit machen, *πλακοῦς*, placenta v. *πλακ-* flach, ahd. preiting *Kuchen* von preit = breit. S. אָשַׁשׁ I, 2.

אֲשִׁישָׁה (*pl.* אֲשִׁישׁוֹת; v. אָשַׁשׁ II) *f.* s. v. a. אֲשִׁישׁ 2: *Fladen*, *Kuchen*, für die Reise 2 S. 6, 19; 1 Chr. 16, 3 neben כִּכַּר־לָחֶם, חַלַּת לֶחֶם, אֲשִׁישָׁר, od. neben תַּפּוּחַ als Erquickung und Erfrischung Hl. 2, 5, in welchem Sinne für צַפִּיחִית es j. Targ. I. Ex. 16, 31, wie auch LXX, Vulg.

Digitized by Google

und Targ. gefasst haben. Die talm. Erklärung durch *Weinschlauch* hat אָשָׁךְ mit aram. עֲצָץ, wovon עֲצָיִץ, arabisch أَصٌّ wov. اصيص Krug, verglichen.

אָשַׁךְ (ungbr.) *tr. binden, zus.binden, ineinanderschlingen*, wie talm. אָשַׁךְ; davon אֲשֶׁךְ (Bechorot 44 b), אִשְׁכֹּל. Der St. אָ ist mit arab. وَسَقَ zus.wickeln, -schliessen, أَشَمَّ u. وشم, wov. إِشَاح Binde, ferner mit عَسَكَ, عَسَقَ verw., u. die org. W. liegt auch mehr od. weniger modificirt in חָ־שַׁק, חָ־זַק, זָק I, זָח II, wov. מֵזַח, סָךְ II u. a.

אֲשָׁךְ (*pl.* אֲשָׁכִים nach Mishna: die ineinandergeschlungenen Hoden) *m. Gebinde, Strang*, nam. *Hodenstrang* Lev. 21, 20, v. אָשַׁךְ (s. d.), also chorda spermatica; *Kimchi* dah. בֵּצִים, u. talm. auch dafür אֶשְׁכֹּל, ar. خُصْيَة.

אֶשְׁכֹּל (*pl.* אַשְׁכְּלוֹת, *c.* אִשְׁכְּלֹת, אֶשְׁ) *m.* 1) *Traubenstrang, -gebinde, -büschel* Nu. 13, 24, jedoch auch mit dem Zusatze עֲנָבִים 13, 23; Gn. 40, 10 od. גֶּפֶן Hl. 7, 9, übertr.: *Trauben*, von der Dattelraube Hl. 7, 8, ar. *'itkál;* Cyperblume 1, 14. — Es kann v. אֶשֶׁךְ mit der Endung *ôl* gebildet sein (vgl. חַרְגֹּל, גַּבְעֹל, קַרְסֹל) u. das aram. סְגוֹלָא kann ebenfalls v. סָגַ = אָ־שַׁךְ stammen. Diese Erklärung wird vom talm. אֶשְׁכֹּל שֶׁל בֵּצִים Eierstrang, -stock, אַשְׁכּוֹלֹת Schüler (Sota 47 a) d. h. eine Verbindung der Jünger (vgl. חָבֵר) u. s. w. bestätigt. — 2) *n. p.* eines K'na'aniters Gn. 14, 13 24. — 3) *n. p.* eines durch Weinbau ausgezeichneten Thales in der Nähe v. חֶבְרוֹן Nu. 13, 23; 32, 9; Dt. 1, 24, von dem K'na'aniter 'Eshkol benannt, u. wegen der daselbst abgeschnittenen Rebe Nu. 13, 24 als Name beibehalten.

אַשְׁכְּנַז 1) *n. p.* eines Jafetiten, Sohnes des גֹּמֶר (Kimmerier) Gn. 10, 3. Da seine 2 Brüder רִיפַת u. תֹּגַרְמָה sind, so kann die ethnographische Bdtg. dieses Namens nur in steter Rücksicht auf jene gedeutet werden. — 2) eines Volksstammes, das seine Abstammung von אַשְׁכְּנַז herleitet u. der noch in späterer Zeit neben Armeniern Jer. 51, 27, nach griech. und röm. Angaben jenseit des Taurus, wohnte. Nach den neuesten ethnographischen Forschungen versteht man darunter, wie die jüdische Ueberlieferung, denjenigen Stamm, der theils über den Tanais, theils über den Hellespont in frühester Zeit aus Asien nach Europa vordrang u. seinen Wohnsitz in den skandinavischen u. german. Ländern nahm. S. *Knobel*, d. Völkertafel S. 33-43.

אֶשְׁקָר (mit *suff.* אֶשְׁקָרֵךְ) *m.* 1) nur Ez. 27, 15; Ps. 72, 10 *Geschenk, Gabe*, (festgesetzter) *Preis*, v. שָׂכַר II (s. d.). — 2) (nur 2 S. 6, 19 von LXX für אֶשְׁפָּר in unserem Texte gelesen) *Süsstrank*, v. שָׂכַר I (s. d.) gebildet. Aber ἐσχαρίτης ist nicht s. v. a. אֶשְׁכָּר, sondern bed. *auf dem Heerde geröstetes* (Fleisch), u. dies ist wahrscheinlich nur erläuternde Uebersetzung von אֶשְׁפָּר *Portion*, wie Targ., Vulg. u. Syr. lesen.

אָשַׁל (ungbr.) *fest, gedrungen, ineinander fest geschlungen*, dah. *stark, hart sein*, vgl. ar. وَثَّلَ festigen, أَثَّلَ fest zus.-halten, أَثِيل fest, u. das vrw. وَصَلَ u. s. w. Die org. W. ist אָ־שַׁל und findet sich modificirt in אָ־צַל (s. d.). Dav.

אֶשֶׁל (nach *Kimchi* אֶשֶׁל) *m.* wie أَثْل *Tamariske* Gn. 21, 33; aber weder Versionen noch Ausleger geben diese specielle Bdtg., sondern übersetzen bald: a) *Hain, Wäldchen, Baumpflanzung* (gr. Venet., Vulg., Sam., j. Targ. I und II; Beresh. rab. c. 54), daher samar. אַטְלִי für אֲשֵׁרָה; bald b) *Baum, Eiche* (Onk., Symm., Syr., Arab.) oder *Terebinthe* 1 S. 31, 13 = אֵלָה 1 Chr. 10, 12. Aber die Bdtg. ist wahrsch. von der speciellen zur allg. übergegangen, wie in אֵלָה, אַלָּה; die Bdtg. „Baum" in der Mishna ist dah. wie in אִילָן zu erklären, dieses wie jenes v. der Stärke benannt. Wie אֵלוֹן (*Eiche, Terebinthe*) wurde auch אֶשֶׁל als heiliger, geweiheter Baum angesehen, u. so ist אֶשֶׁל in בְּאֵר שָׁבַע Gn. 21, 33; רָמָה 1 S. 22, 6; יָבֵשׁ 31, 13 aufzufassen.

Digitized by Google

אָשָׁם (mit *suff.* אַשָּׁמוֹ; *pl.* mit *suff.* אַשְׁמֵיהֶם) *m.* 1) *Schuld, Verschuldung, Vergehen* Jer. 51, 5; Spr. 14, 9: *die Schuld ist Dolmetsch* (לִיץ) *der Thoren* (doch s. לוּץ I); הֵבִיא אָ׳ עַל Gn. 26, 10 über Jmdn. Schuld bringen d. h. *Jmdn. zur Sünde führen*; הִתְהַלֵּךְ בְּאַשְׁמֵיהֶם *in Verschuldungen einhergehen* Ps. 68, 22. — 2) das durch Schuld an sich Gebrachte, *Schuldgut* Nu. 5, 7 8. Am häufigsten — 3) *Schuldopfer*, verschieden von חַטָּאת Sündopfer Lev. c. 5; 14. Die Fälle, wo אָשָׁם dargebracht wurde, sind 5, 15 17 21; 14, 12; 19, 21; Nu. 6, 12 angegeben. LXX giebt es durch *τὸ ὑπὲρ ἀγνοίας* (Ez. 40, 39 flg.), oder *τὸ τῆς πλημμελείας* (Lev. 7, 7), od. *ἡ πλημμέλεια* (Nu. 6, 12) wieder.

אֶשֶׁם s. אֵשֶׁם.

אָשַׁם (nur Lev. 5, 19; Nu. 5, 7 אָשֹׁם; *fut.* יֶאְשַׁם) *intr.* 1) *öde, wüste, vereinsamt, -heert sein* z. B. שָׁמְרוֹן Hos. 14, 1; נִיוְבַּח Ez. 6, 6 (doch s. שָׁמַם I). Die org. W. ist אְ־שַׁם, verwandt שַׁם (שָׁמֵם), יְ־שַׁם u. a. Dav. bildl. — 2) *verdammt sein, büssen, leiden* Ps. 34, 22 23; Jer. 2, 3; Hos. 5, 15; 10, 2; Zach. 11, 5; Spr. 30, 10, eig. vernichtet sein, von Menschen od. Thieren, von der Zerstörung des Landes Jes. 24, 6, als Strafe der Schuld; — 3) *sich verschulden, -gehen*, mit לְ d. P. an der man sich verschuldet Lev. 5, 19; Nu. 5, 7 u. mit בְּ Hos. 13, 1 od. לְ Lev. 5, 5 der Sache, durch welche man sich verschuldet; auch abs.: *schuldig sein*. — Das Sichvergehen ist entw. ein Verfehlen des Zieles, ein Wegnehmen u. Mindern (חָטָא), od. ein Empören gegen Jmdn, gewaltsames Einbrechen in etw. (פָּשַׁע) od. ein Sichtrennen u. Absondern vom Guten (אָשַׁם). Vgl. ar. أَثِمَ sich vergehen, eig. sich von etw. zurückhalten, dah. in den Ableitungen: zurückbleiben, zögern, lässig sein.

Nif. נֶאְשַׁם *büssen* Jo. 1, 18, von dem Verschmachten der Heerde.

Hif. הֶאְשִׁים *büssen lassen, verdammen* Ps. 5, 11.

אָשֵׁם (*pl.* אֲשֵׁמִים) *adj. m. schuldig* d. h. entw. mit Schuld belastet Gn. 42, 21; 2 S. 14, 13 od. zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esr. 10, 19; oder als *sbst. Schuldiger* Esr. 10, 19: *und die Schuldigen* (gaben ihre Hand darauf, וַיִּתְּנוּ יָדָם, zu bringen) *einen Widder ob ihrer Schuld.*

אַשְׁמָה (*c.* -מַת) *f.* eig. inf. Kal: *das Sichvergehen*, u. als solcher mit לְ (wie אַהֲבָה, יִרְאָה) verbunden Lev. 5, 26; gew. aber *sbst.*: 1) *Verschuldung* 1 Chr. 21, 3, לַאֲשָׁמַת הָעָם Lev. 4, 3 *zur Verschuldung des Volks* d. h. dass das Volk sich verschulde; אַתֶּם עִמָּכֶם אֲשָׁמוֹת לְ 2 Chr. 28, 10 *ihr habet Verschuldungen mit euch gegen . . .*; Ps. 69, 6. — 2) *Schuld* 2 Chr. 28, 13; Esr. 9, 6 7 15; 10, 10; הִרְבָּה אַשְׁמָה *viel verschulden* 2 Chr. 33, 23; übertr. *Schuldopfer* עֲוֹן אָ׳ Lev. 22, 16 *die Sünde einer Schuld*, d. h. die als Schuld betrachtet durch אָשָׁם gesühnt werden muss; יוֹם אָ׳ 5, 24 *Tag des Schuldopfers* d. h. wo dieses gebracht wird. — 3) *Verdammniss*, Strafe der Schuld 2 Chr. 28, 13 אַשְׁמַת יי עָלֵינוּ *die Verdammniss Gottes über uns.* — 4) *Götzen*, eig. Gegenstand der Schuld, vgl. עָוֹן u. חַטָּאת Hos. 4, 8, nur Am. 8, 14 אַ׳ שֹׁמְרוֹן zu welchem sie חַי אֱלֹהַיִם sagten; jedoch ist hier viell. אַשְׁמָה = אַשִׁימָא, -מָה, die als Gottheit der Chamatäer nach Samarien gebracht wurde 2 Kö. 17, 30, zu verstehen.

אַשְׁמוּרָה s. אַשְׁמֹרֶת.

אַשְׁמָן (*pl.* אַשְׁמַנִּים, n. d. F. חַשְׁמָן, חַשְׁמַל, חַרְצָן) *m. Einöde, Wildniss*, dann als Ort der מֵתִים s. v. a. צַלְמָוֶת (צַלְמוּת) *Schattenreich*, בְּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים Jes. 59, 10 *in öden Räumen wie die Todten* d. h. im Schattenreich; die מֵתֵי עוֹלָם sitzen בְּמַחֲשַׁכִּים Kl. 3, 6. In diesem Sinne haben Versionen u. alte Erklärer übersetzt. Der St. ist אָשַׁם öde sein: in der Endung *án* ist zuw. der Nasal verdoppelt; od. אָשַׁם ist hier = غَسَمَ, غَسَمَ Düsterniss (s. אָשָׁן). Das phön. אֶשְׁמֻן (Esmûn) gehört zu שְׁמֹנָה in שְׁמֹנֶה, -נִים.

אַשְׁמֹרֶת (*plur.* אַשְׁמֻרוֹת) *fem. Wache* (von שָׁמַר), mit בַּלַּיְלָה Ps. 90, 4 (genit. durch בְּ ausgedrückt, vgl. Ps. 137, 7;

Digitized by Google

Jes. 9, 3) *Nachtwache*, vigilia, φυλακή, als Zeitabtheilung der Nacht, aber gew. ohne diesen Beisatz Ps. 63, 7; Kl. 2, 19; jedoch Ps. 119, 148 erklären es Einige wie שְׁמֻרוֹת 77, 5 Augenlider, s. שְׁמֻרָה.

אַשְׁמֹרֶת (v. שָׁמַר) *f.* s. v. a. אִשְׁמוּרָה *Nachtwache*, in deren 3 die Nacht getheilt wurde. Die erste hiess רֹאשׁ אַשְׁמֹרוֹת Kl. 2, 19; die mittlere אַ׳ הַתִּיכוֹנָה Ri. 7, 19; die letzte אַ׳ הַבֹּקֶר Ex. 14, 24; 1 S. 11, 11.

אָשַׁן I (ungbr.) *intr. hart, fest, stark sein*, ar. أَسِنَ (dav. أَسِينَة Härte), أَثُنَ (dav. أَثِين hart, stark), حَصُنَ fest, geschützt sein, خَشُنَ hart sein, targ. עֲשַׁן, אֲשַׁן dass., dah. עַשִׁין fest, hart; אִישׁוֹן Kraft. Es ist mit חָסַן in der org. W. verwandt. Dav. n. p. אַשְׁנָה.

אָשַׁן II (ungbr.) *intr. dunkel, finster sein*, targ. אֲתַן (dav. אֵתוּן Finsterniss), zab. أَثِمَ (اثمة Finsterniss), und viell. hängt es mit עָשַׁן zus. Dav. אֵשׁוּן und viell. auch אִישׁוֹן Spr. 7, 9; 20, 20 n. d. F. כִּידוֹר = כִּדּוֹר, קִימוֹשׁ. S. אַשְׁמֶן.

אֶשְׁנָב (mit *suff.* אֶשְׁנַבּי) *m. Gitter, Fenster-* Ri. 5, 28; Spr. 7, 6, eig. das Ineinanderzapfen, also s. v. a. אֶשְׁלָב (s. שְׁלַבִּים) v. שָׁנַב = שָׁלַב. Die NW. חָרַךְ, אֲרֻבָּה, שְׁבָכָה bezeichnen in ihren Stt. ähnliche Begriffe. S. שָׁנַב.

אַשְׁנָה (*Festung*) *n. p.* zweier verschiedener Städte im Juda-Gebiet Jos. 15, 33 43; jedoch mag der *eine* Name für יִשְׁנָה stehen.

אֶשְׁעָן (*Lehne, Abhang*, v. שָׁעַן, s. אֶצֶל, אָצֶל) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 52 neben אַרְב u. דּוּמָה.

אָשַׁף (ungbr.; Nebenform von כָּשַׁף) *intr. leise sprechen, murmeln, lauschend, geheimnissvoll etwas thun*, daher *zaubern*, insofern das Zaubern im Murmeln magischer Formeln besteht, vgl. syr. أَسِفَ zaubern, was für hebr. חָבַר Dt. 18, 11 steht. Die org. W. ist אְ־שַׁף, die sich auch in כָּ־שַׁף findet; syr. ܐܫܦ, im Itpa. *beten*, eig. *flüstern*, wie לָחַשׁ *flüstern* u. *beschwören*, wov. לַחַשׁ *Geflüster, Zauberei* u. (leises) *Gebet;* ar. كشف III. dass., daher مكاشف Theosoph, مكاشفات Exstasen; viell. modificirt in כָּ־שַׁב *lauschen*, dann *aufhorchen*, wovon קֶשֶׁב *Orakel, Spruch.* Vgl. mhd. *losen*, eig. = lauschen, goth. hlausjan, urspr. hören, lauschen, dav. *Loos* = Orakel, Offenbartes (eig. Gehörtes). Die sinnvrw. ZW. נָחַשׁ u. לָחַשׁ gehen v. gleicher Anschauung aus, u. wirklich wird nach *Bar Bahlûl* احف im Sinne v. נָחַשׁ gebraucht. Von einem andern GB. geht קָסַם (s. d.) u. wieder von einem andern לָאַט, לָטַשׁ aus, u. auch hier sind die 3 sinnvrw. ZW. urspr. gewiss nüancirt gewesen.

אַשָּׁף (eig. *part.; pl.* אַשָּׁפִין, *def.* אַשָּׁפַיָּא) *aram. m. Zauberer* Dan. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 15 neben חַכִּים, כַּשְׁדִּי u. a. S. אָשַׁף.

אַשָּׁף (*pl.* ־פִּים) *m. Zauberer, Magier* Dan. 1, 20; 2, 2, unterschieden v. מְכַשֵּׁף.

אַשָּׁף *aram. m.* dass. Dan. 2, 10.

אַשְׁפָּה (mit *suff.* ־פָּתוֹ, v. שֶׁפָה I) *f.* 1) *Köcher* (eig. das Fassende, Aufnehmende), den man mit Pfeilen füllt Ps. 127, 5 u. in welchem etw. gesammelt u. geborgen sein kann Jes. 49, 2; Jer. 5, 16; בְּנֵי אַ׳ *Pfeile* Kl. 3, 13; נֹשֵׂא אַ׳ *den Köcher tragen* Jes. 22, 6; בְּנֵי אַ׳ für אַ׳ Hi. 39, 23. — 2) (nur pl. אַשְׁפּוֹת, selten אַשְׁפּוֹת, einmal mit dem Art. הָאַשְׁפּוֹת = הָאַשְׁפּוֹת) *Dünger-, Kothhaufen, Gemüll*, u. zwar a) als Bild der Niedrigkeit Ps. 113, 7; 1 S. 2, 8; b) als Name eines Thores in Jerusalem, *Gemüllthor* Neh. 2, 13; 3, 13 14; 12, 31. — Die Singularform אַשְׁפָּה hat sich in der Mishna erhalten; aber im Hebr. wird der pl., weil אַ׳ einen Sammelbegriff ausdrückt, gebraucht. Der St. hiervon ist שָׁפָה II (s. d.), vgl. سَفًا *Staub;* hingegen ist der pl. אַשְׁפָּתוֹת von einer Form אַשְׁפֹּת ausgegangen.

אַשְׁפְּנַז (pers.) *n. p. m.* Dan. 1, 3. Etymologisch vergleicht man es mit n. p. אַשְׁכְּנַז, wie אֶשְׁכָּר mit אֶשְׁכְּנַז, u. wenn dies richtig, so müsste אַשׁ Name des Asen-Stammhauptes sein, Urahns german. und skandinavischer Völker. כְּנַז od. פְּנַז würde

Digitized by Google

der zweite Theil des Wortes sein; allein die Herleitung dessen ist noch dunkel.

אִשְׁפָּר *m.* nur 2 S. 6,19; 1 Chr. 16,3, nach Targ. (פְּלוּגָא) *Portion*, v. שָׁפַר I = סָפַר zumessen, bestimmen, wie Targ., Vulg., Syr. u. vielleicht auch LXX es fassen. Nach LXX hat man אִשְׁכָּר (s. d.) lesen wollen, aber *ἰσχαρίτης* ist wahrsch. nur erläuternde Uebersetzung von אִשְׁפָּר *Portion*. Das phön. n. p. *Aspar* (Sall. Iug. 108 flg.), Ἄσπαρ (App. frag. Numid. 4) ist אַסְפָּר zu schreiben, vgl. hebr. n. p. סַסְרָה.

אַשְׁפָּת (v. שָׁפָה II; *pl.* אַשְׁפּוֹת) *f.* s. v. a. אַשְׁפָּה 2 *Gemüll* Kl. 4, 5, trg. קִיקְלְתָּא, *Ibn Ganâch* סִלְּבָל, Tanch. סִלְסָלָה.

אַשְׁקְלוֹן (*Steineiche*) *n. p.* einer filist. Fürstenstadt zwischen עַזָּה u. יַבְנֶה am mittell. Meere Ri. 1,18; 14,19; 1 S. 6,17, wo noch ein Dorf dieses Namens erhalten ist. Weil die askalon. Gegend reich an Zwiebeln war, so nennt man diese Ascaloniae, Escalotes (Plin. 19,32; Diosc. 1, 124). *Gent.* אַשְׁקְלוֹנִי. S. שְׁקַל.

אָשַׁר I (*imp. pl.* אִשְׁרוּ) *intr.* s. v. a. שׁוּר II, תּוּר (s. שׁוּר, תּוּר) *umhergehen, -laufen*, überh. dann: *gehen, wandeln, einherschreiten*, אָ׳ בְּדַרְכָךְ Srr. 9, 6 *auf dem Wege einherschreiten*. Die org. W. ist אָ־שַׁר, die sich modificirt in תַּר, דַּר u. s. w. findet. Dav. אֹשֶׁר, אַשּׁוּר.

Pi. אִשֵּׁר (*fut.* יְאַשֵּׁר) *vorwärts schreiten lassen*, mit בְּ *auf etwas* Spr. 4, 14, wo לְבָבְךָ zu ergänzen; 23, 19 *gehen lassen* im Sinne von *führen, leiten* Jes. 3, 12; 9, 15, ggs. הִדִּיחָה v. dem Wege wegführen.

Pu. אֻשַּׁר *geleitet, geführt werden* Jes. 9, 15.

אָשַׁר II (ungbr.) 1) *verbunden, -einigt sein*, durch Liebe, Ehe u. s. w. Dav. אֲשֵׁרָה, אֲשֵׁרִים, אֶשֶׁר I. Vgl. אָמַר. — 2) *fest, stark, gedrungen, dauerhaft sein*, mit חָ־שַׁר, קָ־שַׁר u. s. w. verwandt. Die org. W. ist אָ־שַׁר, die sich auch in שָׁר (שׁוּר) IV u. a. findet; u. von diesem GB. aus heisst in der Mishna אִשֵּׁר *bestätigen*. Dav. אֹשֶׁר (Name eines Baumes), תְּאַשּׁוּר, aram. אֲשַׁרְנָא, *n. p.* einer Stadt אֶשֶׁר.

אֶשֶׁר (ungbr.) s. v. a. אָסַר (s. d.) u. auch אָשַׁר II (in אֲשֵׁרָה, אֶשֶׁר, אֲשֵׁרִים) *vereinigt, verbunden sein*, ar. عشر III., von der vertrauten Vereinigung. Dav. אָשֵׁר im n. p. אֲשֵׁרִיאֵל u. אֲשֵׁרְאֵל.

אָשַׁר (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּשַׁר (s. d.) 1) *gerade, eben sein* (von einem Wege); dav. *n. p.* (des Landes) אֲשׁוּר u. in diesem Sinne aram. אֲתַר, s. d. — 2) in sittlichem Sinne: *recht, redlich, rechtschaffen, gerecht sein*, insofern dieses in einer Ebenheit u. Geradheit der Handlungen sich darstellt. Dav. יָשַׁר *rechtschaffen* in יְשֻׁרְאֵלָה neben אֲשֻׁרְאֵלָה. — 3) *gedeihen, glücklich sein*, durch Ebenmässigkeit einer Lage versinnbildet, wie in כָּשַׁר u. in יָשַׁר (Hab. 2, 4) diese Uebertragung sich findet; vrw. אָשַׁר II. Davon *n. p.* אָשֵׁר, אֹשֶׁר, אֹשֶׁר. — 4) = assyr. asar *gut, gütig sein*.

Pi. אִשֵּׁר denom. v. אֹשֶׁר (s. d.).

Pu. אֻשַּׁר denom. v. אֹשֶׁר (s. d.).

אֹשֶׁר I (*Glücklicher*, v. אָשַׁר, wie der Name Gn. 30, 13 gedeutet wird; vgl. die n. p. Felix, Faustus, Fortunatus, Eudaemon, Callitychus, Eutychus, Macarius; siehe jedoch אֲשֵׁרִים 1) *n. p.* eines Sohnes Jakob's u. dann Ahns des gleichnamigen Stammes Gn. 30, 13; 35, 26, u. dav. *das Asher-Gebiet* Jos. 17, 7; 19, 24 u. s. w. *Gent.* אָשֵׁרִי Ri. 1, 32. — 2) nur *pl.* אֲשֵׁרִים (s. d.); vgl. אֲשֵׁרָה. Phön. n. p. אֲשֵׁרִם Ἀσέρυμος (*Jos.* geg. Ap. 1, 18), aus עַבְדְּאֲשֵׁרִם verkürzt, wechselt mit עַשְׁתָּרִם Ἀστάρυμος, Ἀθα-, woraus auf phön. Identität der אֲשֵׁרָה mit עַשְׁתֹּרֶת geschlossen werden kann.

אֹשֶׁר II (aus אָשִׁיר; *Festung*, v. אָשַׁר II) *n. p.* einer Stadt östlich v. שְׁכֶם Jos. 17, 7 an der Grenze des M'nashe-Gebietes, u. nach Eus. (unt. d. W.) auf dem Wege nach Skythopolis (בֵּית־שְׁאָן). Indess ist nach Kimchi אָ a. a. O. Name des Stammes u. מִאָשֵׁר הַמִּכְמְתָת heisst: von der Asher-Grenze nach Michmetat, wie 17, 11 darauf hinweist.

אֹשֶׁר *m.* 1) (nur *pl.* אֲשֵׁרִים, v. אָשַׁר II) s. v. a. תְּאַשּׁוּר, Name eines Baumes, gew. *Scherbinseder, Lärche*, wie man תְּאַשּׁוּר

aufgefasst hat (s. d.), od. nach Targum *Buxbaum* (אֶשְׁכְּרוֹעַ). בַּת־אַשְׁרִים Ez. 27, 6 auf שֵׁן Elfenbein bezogen: *aus Scherbinzeder* d. h. mit Scherbinzeder eingefasst; nach Kimchi bezieht sich בַּת־אַשׁ auf קֶרֶשׁ, was hier als coll. *Bretterwerk* fem. ist, und man müsste construiren קַרְשֵׁךְ בַּת־אַשְׁרִים עָשׂוּ שֵׁן *dein Verdeck, Tochter der Scherbinzeder* (d. h. aus Sch.), *haben sie mit Elfenbein ausgelegt.* Jedoch hat schon *Bochart* בְּתַאַשְׁרִים gelesen, nach Analogie von בְּרַקְמָה ebendaselbst. Der Baum ist von der *Festigkeit*, wie אֶרֶז einmal mit Namen תַּאַשּׁוּר benannt ist, daher neben תִּדְהָר von דָּדַר als אֶרֶז Jes. 60, 13 angesehen. — 2) (mit *suff.* אַשְׁרוֹ, *pl.* mit *suff.* אַשְׁרֵי) *f.* a) *Schritt, Gang* Hi. 23, 11, daher תָּמַךְ אֲ׳ *den Schritt auf etwas festhalten* (bannen) Ps. 17, 5; כּוֹנֵן אֲ׳ *den Sch. sicher machen* 40, 3; מָעֲדָה אֲ׳ *der Schritt wankt* 37, 31; נָטְתָה אֲ׳ מִן *der Sch. gleitet von etwas weg* 44, 19; שָׁפְכָה אֲ׳ *der Sch. ist ausgeglitten* 73, 2. Der Gebrauch des pl. als sg. in der Construction ist gerade hier mehr vorhanden Ps. 37, 31; 73, 2 K'tib. b) nach gew. Uebertragung: *Wandel* Spr. 14, 15. Der St. ist אָשַׁר I.

אַשֻּׁר *m. Schritt, Gang* Ps. 17, 11; Hi. 31, 7, s. v. a. אֶשֶׁר 2; vgl. אִשֵּׁר.

אֶשֶׁר (nur *c. pl.* אַשְׁרֵי; mit *suff.* אַשְׁרֵיךָ, אַשְׁרֶיךָ neben אַשְׁרֵיהוּ = אַשְׁרֶיהוּ, אַשְׁרֵיכֶם, אַשְׁרֵיכֶן, wo die Form des st. c. auch vor suff. beibehalten wurde) *m. Glück, Heil*, dah. als Heilsruf im st. c.: *Heil!* vor den Nennwörtern אִישׁ oder הָאִישׁ Ps. 1, 1; 112, 1; אָדָם 32, 2; 84, 6 13; Spr. 3, 13; גֶּבֶר Ps. 34, 9; 40, 5; אֱנוֹשׁ Jes. 56, 2; Hi. 5, 17; גּוֹי Ps. 33, 12; עַם 89, 16; vor pluralen NW. אֲנָשִׁים 2 Chr. 9, 7; עֲבָדִים 1 Kö. 10, 8; בָּנִים Spr. 20, 7 od. vor zu Nennbegriffen gewordenen Zus.setzungen u. Participien, als vor כָּל־חוֹסֵי בּוֹ Ps. 2, 12; נְשׂוּי־פֶשַׁע 32, 1; מַשְׂכִּיל 41, 2; יוֹשְׁבֵי בֵיתֶךָ 84, 5. Jedoch wird auch zuweilen das folgende NW. weggelassen u. muss hinzugedacht werden, so dass das relative שֶׁ־ folgt Ps. 137, 8 9; 146, 5 (vgl. 144, 15), od. auch dies wird wie oft nach einem st. c. weggelassen (s. Ex. 4, 13; Ps. 81, 6) u. אַשְׁרֵי schliesst sich eng dem Folgenden an Ps. 65, 5. — Der pl. dieses Wortes ist im Sammelbegriffe der Abstraktion begründet u. die Anwendung des pl. als Heilsruf auch im aram. טוּבֵי דְ, טוּבֵי דִ u. s. w. vorhanden. Die Lesung אֶשֶׁר 2 S. 23, 21 K'tib s. אֲשֶׁר. Dav. denom.:

Pi. אִשֵּׁר *glücklich preisen* Gn. 30, 13; Mal. 3, 12 15; Hi. 29, 11.

Pu. אֻשַּׁר *beglückt werden* Ps. 41, 3; Spr. 3, 18.

אָשֻׁר (mit *suff.* אָשְׁרִי) *m. Glück* Gn. 30, 13.

אֲשֶׁר (zus.gesetzter Pr.-St.) *pron. relat.* (ohne Zahl- u. Geschlechtsunterscheidung) *welcher, -e, -es*, den Relativsatz in Prosa bildend (wie זֶה od. זוּ bei Dichtern), an der Spitze des Satzes ein vorhergehendes NW. erklärend. Als wichtigstes Wörtchen in angelehnten Sätzen steht es: 1) wo es an der Spitze des Beziehungssatzes (da es an sich partikelartig ist) durch das persönl. FW. ergänzt wird, beide zus. erst das Relat. anderer Sprachen ausdrückend z. B. אֲ׳ הוּא חָיָה *das was lebt* Gn. 9, 3, wo das blos beziehende אֲשֶׁר erst vervollständigt. אֲ׳ steht so: a) wenn es auf das Subject geht, wo das FW. sodann im Nominativ zu nehmen ist Dt. 20, 15; Ps. 16, 3; 2 Chr. 8, 7; b) wenn auf das Object z. B. אֲ׳ כְּלָאוֹ Jer. 32, 3 *welchen er einsperrte*, wo וֹ– dem אֲשֶׁר erst den Objectsbegriff verleihet; c) wenn אֲשֶׁר weder Subj. (Nom.) noch Obj. (Acc.) sein, sondern auf einen unterzuordnenden Begriff gehen soll, z. B. אֲ׳ קְצִירוֹ *dessen Ernte* Hi. 5, 5, wo וֹ– mit אֲשֶׁר zus.gehört. Diese Ergänzung des unpersönl. אֲשֶׁר durch das pers. FW. kann wegbleiben: a) wo אֲ׳ als Subjectsbegriff schon gilt Dt. 23, 5, oder in kleinern Sätzen, oder vor jedem Verb. fin., weil das Persönliche schon darin liegt; b) wo es als Objectsbegriff allein schon als Obj. gelten kann, nam. ist dies in kleinern Sätzen od. wo von Sachen die Rede ist, der Fall; wo es jedoch c) auf einen untergeordneten

Digitized by Google

Begriff geht, darf es weder nach dem NW., noch nach der Präp. fehlen, u. nur wenn es sich auf NW. bezieht, die *Zeit*, *Ort*, *Art* u. *Weise* ausdrücken, kann אֲ׳ ohne Ergänzung stehen z. B. עַד־הַיּוֹם אֲשֶׁר־בָּא 2 S. 19, 25 *bis zu dem Tage dass er kam*; בַּמָּקוֹם אֲשֶׁר־דִּבֶּר Gn. 35, 13 *an dem Ort dass* (wo) *er redete*; זֶה הַדָּבָר אֲשֶׁר *dies die Ursache, warum* ... 1 Kö. 11, 27. — Die zuweilige Mangelung der pronominalen Ergänzung macht אֲ׳ auch zu einem selbstständigen Relativworte u. als solches steht es — 2) ein bereits genanntes NW. weiter beschreibend z. B. הָאֲנָשִׁים אֲשֶׁר אִתּוֹ *die Männer, die mit ihm* (waren). Da aber ein solcher beschreibender Satz durch eine passende Adjectiv-Apposition ersetzt werden kann, so bleibt häufig hier אֲ׳ weg, u. zwar in allen in 1 unter a, b, c genannten Fällen, z. B. Gn. 15, 13: *in einem Lande*, (das) *nicht ihnen* u. a. Der Satz wird dadurch mehr zus.gezogen. — 3) ein neues im vorigen Satz noch nicht dagewesenes NW. einleitend. In diesem Gebrauch kann אֲ׳ theils als Subj. des Satzes stehen z. B. אֲ׳ עַל־הַבַּיִת 1 Kö. 16, 9 *welcher über das Haus* (gesetzt) *ist*, theils als Obj. mit אֵת־ verbunden z. B. אֵת אֲשֶׁר יִקְרָא *das was begegnen wird* Gn. 49, 1, theils v. einem st. c. od. einer Präposition abhängen z. B. לַאֲשֶׁר Am. 6, 10; עַל אֲשֶׁר Jer. 15, 4. Zwar hört אֲ׳ in diesem Falle gar nicht auf, eine Beziehung zum vorhergehenden NW. auszudrücken, aber es ist zugleich durch Beziehung zum Folgendem selbst NW., woran sich ein eigener Satz lehnt. — 4) אֲ׳ im acc. d. h. untergeordnet gedacht, kann wie jedes andere NW. Ort, Zeit od. Art u. Weise ausdrücken, sei es dass es ohne weitere Verhältnisswörter auf ein vorgängiges einen solchen acc. ausdrückendes NW. sich bezieht Gn. 35, 13; 40, 13; Dt. 9, 7; 2 S. 19, 25; 1 Kö. 11, 27, od. wie in letzteren beiden Stellen der Träger des Folgenden ist u. nur als solcher acc. eine Beziehung zum Vorhergehenden hat. Wenn im erstern Falle אֲשֶׁר von der Zeit *da, wann, als*, vom Orte *wo*, von der Art u. Weise *dass, warum, wie* bezeichnen kann, so kann in letzterem Falle עַל אֲשֶׁר 1 Kö. 18, 12 *wohin*, בְּכֹל אֲשֶׁר 2 S. 7, 7 *überall wo*, כִּי אֲשֶׁר *denn wie* Ex. 14, 13, אֲשֶׁר *wie* Dt. 7, 19; 1 Kö. 14, 19; Hi. 9, 5, כָּל אֲשֶׁר *ganz wie* Zef. 3, 7, *wo* 1 Chr. 13, 6 (vgl. 2 S. 6, 2) bedeuten, u. in solchem Gebrauche sogar אֵת davor stehen, wenn es zugleich von einem act. ZW. abhängt Dt. 9, 7; 29, 15; 1 S. 2, 22; 1 Kö. 8, 31; 19, 1; 2 Kö. 8, 5, wo es dann *wo, wie, wann* bedeutet. Das אֲשֶׁר ganz an der Spitze des Satzes in der Bdtg. *wenn* Lev. 4, 22; Nu. 5, 29; 1 Kö. 8, 33 38 ist dah. nur aus diesem Gebrauche zu erklären; man hat sich jedoch immer noch eine Beziehung zu denken, worauf אֲשֶׁר als acc. allgemeiner Verhältnisse folgt, wie auch sonst der st. c. vor אֲ׳ in solchem acc. häufig angewandt ist, um die Verhältnisse des Ortes, der Zeit, der Art und Weise damit auszudrücken Gn. 39, 20; Lev. 4, 24 33; Dt. 4, 10; Jer. 22, 12. In diesem Sinne ist בַּאֲשֶׁר *wo, allwo* Rt. 1, 17; vollständig בַּאֲשֶׁר־שָׁם Gn. 21, 17 oder בְּמָקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 S. 15, 21; מֵאֲשֶׁר *von wo* Ex. 5, 11; כַּאֲשֶׁר *wie, sowie, als*, ut 32, 19; 1 S. 8, 6 u. a. — 5) אֲ׳ spielt zuweilen in eine relative Conjunction über, wofür sonst כִּי steht, so dass אֲ׳ ebenfalls zuw. bedeutet: a) *dass* z. B. עוֹד אֲשֶׁר Zach. 8, 20 *noch* ist's *dass*; טוֹב אֲשֶׁר Koh. 5, 4 *gut* ist's *dass*. Es wechselt dann mit כִּי z. B. עֵקֶב אֲשֶׁר *dafür dass* Gn. 26, 5; 2 S. 12, 6 neben עֵקֶב כִּי 12, 10; לְמַעַן אֲשֶׁר *damit dass* Jos. 3, 4 neben לְמַעַן כִּי 11, 20 mit geringer Veränderung des Sinnes; יַעַן אֲשֶׁר *damit dass* Ez. 12, 12 neben יַעַן כִּי Jes. 7, 5. b) wie relat. Conj. mit בְּ־ u. כְּ־ (die ohne Stütze v. אֲשֶׁר nie sein können) in בַּאֲשֶׁר *indem*, vom Orte: *wo*; כַּאֲשֶׁר *wie*, sicut, wo אֲ׳ mit כִּי in der Bdtg. correspondirt. c) um eine *Folgerung* in Frage- od. Verwunderungssätzen einzuleiten, steht אֲ׳ in der Bdtg. *sodass, dass* Koh. 7, 21; Dt. 28, 27; Mal. 3, 19 u. a., wofür sonst כִּי steht. d) um *Zweck* u. *Absicht* in einem Satze auszudrücken: *dass, damit*, mit dem impf. Gn. 11, 7; Jos. 3, 7; Dt. 4, 40. Dahin gehört

Digitized by Google

auch אֲשֶׁר לָמָּה Dan. 1, 10 *damit nicht* (s. שַׁלָּמָּה Hl. 1, 7), בַּאֲשֶׁר *wegen* Jon. 1, 8. e) in Zeitsätzen heisst אֲשֶׁר *wie, als, quum*, wofür sonst כִּי steht, nam. in der Bdtg. *wann = so oft als*, mit dem impf. 1 Kö. 8, 33; כַּאֲשֶׁר *indem, sofern, weil* (in die Ursache überspielend) Gn. 39, 9 23, selten dafür das einfache אֲשֶׁר Dt. 11, 27; u. da es mit אָם zus.fällt, 11, 28, so hat man dafür auch hier die Bdtg. *wann* vindicirt; מֵאֲשֶׁר *von weil* d. h. *deswegen weil* Jes. 43, 4. f) wie כַּאֲשֶׁר heisst das einfache אַ auch *wie* Jes. 54, 9; Jer. 33, 22; 48, 8, wie sonst כִּי Jes. 62, 5 so gebraucht wird. — 6) אֲשֶׁר hat sich in einigen Spuren auch als reines Genitiv-Zeichen erhalten, indem es den Begriff des Angehörens ausdrückt, welcher dem genit. eigen ist z. B. לַמּוֹעֵד אֲשֶׁר שְׁמוּאֵל 1 S. 13, 8 *auf die Frist Samuel's;* וְאֶת־הָרָעָה אֲשֶׁר הֵרַע הֲדַד 1 Kö. 11, 25 *und neben dem Uebel Hadad's* (jedoch haben die Versionen schon dort אָמַר u. hier עָשָׂה supplirt); אִישׁ מִצְרִי אֲשֶׁר מֵרֵאָה 2 S. 23, 21 K'tib *ein Aegypter des Ansehens* (d. h. von Ansehen, Grösse); dah. dafür 1 Chr. 11, 23 אִישׁ מַרְאֵה (jedoch hat schon K'ri oben אִישׁ מַרְאֶה gelesen).

Die Entstehung dieses FW. anlangend, so ist אֲשֶׁר als dialektische Nebenform v. אַשֶׁל anzusehen, zumal auch aram. אַר in אַרוּ nur dialektisch v. אַל (in אִלּוּ) verschieden ist; hebr. אֶבֶל viell. = אֲבַר; u. auch im Kopt. findet dieser Wechsel sich wieder. אֲשֶׁר od. אֶשֶׁל ist dann natürlich aus drei verschiedenen Weisewörtchen zus.gesetzt, die ihre gute Begründung in den Pr.-Stämmen haben. Dieses Relativum erscheint phönikisch in אֶשׁ (s. d.) verkürzt, in der spätern hebr. Sprache (z. B. in der Mishna) als שֶׁל (s. d.), aram. דִּי, sonst in der früheren wie spätern hebr. Sprache als ־שֶׁ od. ־שֶׁ, wo das Resh in den folgenden Mitlaut sich auflöst, od. blos in שֶׁ verkürzt (s. ־שֶׁ, ־שֶׁ, שֶׁ).

אַשַּׂרְאֵל (*'El ist Verbundener*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16. אַשַּׂר c. von אֲשֶׁר s. v. a. phön. אֹסֵר (Osir), Epithet des Ba'al, Gemahls der אַשֵּׁרָה.

אַשַּׂרְאֵלָה (aus אֲשֶׁר v. אָשַׁר, u. אֵלָה = אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 2; wofür 25, 14 יְשַׂרְאֵלָה (יְשַׂר nach and. LA.) steht.

אֲשֵׁרָה (אַשֵּׁרָה Dt. 7, 5; Mich. 5, 13; *pl.* אֲשֵׁרוֹת; s. אֲשֵׁרִים) *f.* Name einer phön. weibl. Gottheit, die zuweilen mit der sidonischen Astarte identificirt wird Ri. 2, 3 (verglichen mit 3, 7), und neben בַּעַל steht, jedoch auch wieder davon getrennt. In der Anwendung bezeichnet אֲ' 1) das aus einer Säule bestehende Idol dieser weiblichen Gottheit der Phönikier Dt. 16, 21; Ri. 6, 25 30; הָאֲשֵׁרָה 2 Kö. 18, 4 ist collectiv zu fassen und daher mit אֲשֵׁרִים 2 Chr. 31, 1 identisch: *Bildsäulen der Ashera.* So auch ist אֲשֵׁרָה 2 Kö. 21, 3 mit אֲשֵׁרוֹת 2 Chr. 33, 3 in dieser Bdtg. identisch. — 2) die weibl. Gottheit der Tyrier, die Isebel in Israel einführte u. die von der gew. phönikischen אֲ' abwich 1 Kö. 18, 19; 2 Kö. 21, 7; 23, 4 7; 2 Chr. 15, 16, u. welcher zuweilen ein מִפְלֶצֶת (s. d.) 1 Kö. 15, 13 errichtet wurde. Man identificirte sie dann mit עַשְׁתֹּרֶת, wie LXX, Symm., Syr. u. a. wiedergeben. — 3) das Bild od. die Bildsäule dieser Göttin, sofern sie nur der Göttin geweiht, aber nicht das Bild des Idols an sich war 1 Kö. 16, 33; 2 Kö. 13, 6; 17, 16; 21, 3; 23, 6 15. — Der pl. אֲשֵׁרוֹת bezeichnet: a) wie der in בְּעָלִים nur die Mehrheit der in der Göttin vereinigten Kräfte, u. kann dah. immerhin v. einem Einzelbild gesagt 2 Chr. 33, 3, u. mit אֲשֵׁרָה identisch sein 2 Kö. 21, 3; b) *Ashera-, Götzen-Bilder, Götzendienst* überh. 2 Chr. 19, 3. Die Bilder der אֲ' waren aufgerichtete hölzerne Säulen, od. Baumstämme, deren Kronen u. Aeste abgehauen waren, u. die theils als Symbole der phön. Naturgöttin, theils als das *Numen* selbst verehrt wurden; man braucht dah. dabei עָשָׂה 1 Kö. 14, 15; הֵקִים 2 Kö. 17, 10; בָּנָה 1 Kö. 14, 23; עָמַד 2 Kö. 13, 6 od. הֶעֱמִיד 2 Chr. 33, 19; נָטַע Dt. 16, 21; שָׁבַר 2 Chr. 34, 4; נָתַץ 34, 7; גָּדַע 14, 2; כָּרַת Ex. 34, 13. Dadurch veranlasst haben LXX, Syr., Ar., Sam., Vulg., gr. Ven., Aq. und viele Exegeten bald *Baum* bald *Hain* bald *Säule* übersetzt.

Digitized by Google

Das W. wird gew. v. אָשַׁר abgeleitet, u. die Glückbringende, *Glücksgöttin* gedeutet, der phön. Venus od. Astarte gleich, od. mit assyr. asurit die *Gütige* verglichen. Da jedoch אֲ eine Säule bezeichnet, hat man auch אָשַׁר *gerade, aufrecht sein* verglichen. Allein richtiger scheint אֲשֵׁרָה socia, conjux, näml. des בַּעַל, zu bedeuten, von אָשַׁר s. v. a. אָסַר, wie auch das phön. אָסַר (Osir) *Gemahl* Epithet des Baal ist. Viell. ist das persönliche n. p. אָשֵׁר urspr. = phön. אָסַר od. das masc. zu אֲשֵׁרָה in gegebener Bdtg., da die n. p. häufig nomina numinis sind.

אַשְׁרִיאֵל (= אֲשַׁרְאֵל) *n. p. m.* Nu. 26, 31; Jos. 17, 2; *patr.* אַשְׁרִיאֵלִי — Nu. l. c.

אֲשֵׁרִים (nur *pl.* mit *suff.* אֲשֵׁרֶיךָ, אֲשֵׁרֵיהֶם u. s. w.) *m.* männl. *Baʿalbilder* aus Holz, den Baal als zeugende Kraft symbolisirend, und von חַמָּנִים, בָּמוֹת, מַצֵּבוֹת, פְּסִילִים unterschieden 2 Kö. 23, 14; 2 Chr. 14, 2 u. a., ohne dass irgendwo bestimmt ist, dass es das weibliche Princip symbolisirt. Der sg. אָשֵׁר hiess urspr. wohl wie عَشِيرٌ *Gemahl* (näml. der Astarte). S. אֲשֵׁרָה.

אֲשַׁרְנָא *aram. m. Mauer* Esr. 5, 8, eig. Festes, von אָשַׁר mit Endung *na* gebildet. Die semit. Herleitung ist jedoch noch sehr fraglich, da in אֲסַפַּרְנָא dieselbe Endung ist.

אָשַׁשׁ I (ungbr.) *intr.* 1) *kräftig, stark sein*, von Menschen, svw. גָּבַר, vgl. ar. أَسَّ fest, hart sein. Dav. אִישׁ (אַשׁ־, אֲשׁ־, אֵשׁ), אִשָּׁה, אֵשֶׁת, אִישׁוֹן und denom. הִתְאַשֵּׁשׁ (s. d.). — 2) *tr. stark, fest machen, gründen*. Davon אֲשִׁישָׁה, אֲשִׁישֵׁי *Hitp.* הִתְאַשֵּׁשׁ s. אִישׁ.

אָשַׁשׁ II (ungbr.) *glühen, brennen*, vgl. aram. אַז—א, אֵת. Dav. אֵשׁ, אִשֵּׁד, אֲשֵׁדָה.

אֶשֶׁת (aus אֵשׁ = אִישׁ mit Anhängung des tonlosen *ēt* gebildet, indem der Ton auf der Grundform beharrt; mit *suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ u. אִשְׁתֵּךְ) *f. Weib*, s. v. a. אִשָּׁה Dt. 21, 11; 1 S. 28, 7; Ps. 58, 9 im st. abs.; gew. aber wird es im st. c. u. vor suff. angewandt Gn. 11, 29; 12, 17. Phön. אֶשֶׁת (Kit. 4, 1) z. B. אֶשֶׁת בֵּרוֹתַי *Weib aus Berytus* (*Movers*, Phön. Texte I. 112), und in den aram. Formen אִתְּתָא, אִנְתְּתָא, אִתָּא, אִנְתָּא s. s. w. (das *Nun* ist zur Auflösung des harten t-Lautes eingeschoben) liegt eine Form אֶתֶת = אֶשֶׁת zum Grunde.

אֶשְׁתָּאֹל (*Hohlweg*, v. שָׁאַל 4) *n. p.* einer Stadt in der Ebene Juda, den Daniten gehörig Jos. 15, 33; 19, 41; Ri. 13, 25, die Eus. unrichtig zwischen Azotus u. Askalon setzt. — Was die Herleitung anlangt, so ist es eine aus der mit אֶת־ gebildeten Verbalconjugation (die, nach dem Phönikischen zu schliessen, in der früheren Periode der Sprache häufiger gewesen sein mag) entstandene Nominalform, die nur noch in einigen n. p. sich erhalten hat. Ueber diese mit אֶת־ gebildete Verbalconj. vgl. phön. אִסְתַּנַּר *verschlossen sein* (Kit. 29, 2), die Futura אֶשְׁתֻּמֵם (estimim) *ich bin erschrocken* (Poen. 3, 23), אֶשְׁתַּאַל (ysthijal) *ich bitte* (ib. 1, 2) neben אֶשְׁאַל (ysyl) *ich frage* (ib. 1, 10), אֶתְעַלַּם (etalam) *ich bin aufgewachsen* (ib. 3, 23), יִשְׁתַּמְּחוּ (istimmihy) *sie freuen sich* (ib. 1, 1). אֶשְׁתָּאֹל, אֶשְׁתָּוֹן, אֶשְׁתְּמֹה u. אֶשְׁתְּמֹעַ sind also auf שָׁאַל, שָׁוֹן, שָׁמְמָה u. שָׁמַע zurückzuführen.

אֶשְׁתַּדּוּר *aram. m. Empörung* Esr. 4, 15 19, v. שְׁדַר (s. d.).

אֶשְׁתָּוֹן (*Ruhe*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 11 12. S. שָׁוֹן I. Vgl. אֶשְׁתָּאֹל.

אֶשְׁתְּמֹה *n. p.* einer Leviteustadt auf dem Juda-Gebirge, wof. auch אֶשְׁתְּמֹעַ steht Jos. 21, 14; 1 S. 30, 28; 1 Chr. 4, 17; 6, 42. S. שָׁמְמָה II u. שָׁמַע II, viell. jedoch in Bdtg. *ausbreiten*. Vgl. אֶשְׁתָּאֹל.

אֶשְׁתְּמֹעַ *n. p.* s. v. a. אֶשְׁתְּמֹה (s. d.).

אֵת (v. אוּת, *pl.* אָתִין, *def.* אָתֵיָא, mit *suff.* אָתּוֹהִי) *aram. m.* s. v. a. hebr. אוֹת *Wunder, Zeichen* Dan. 3, 32 33; 6, 28, svw. תְּמַהּ; vgl. phön. ʼyth (= אוֹת) Zeichen, Erkennungs- (Poen. 1, 8), von der Gastrechtsmarke (tessera hospitalis) und אֵת.

Digitized by Google

אַתְּ (Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P. sg.) *m. du*, nur fünfmal ohne ה geschrieben 1 S. 24, 19; Ps. 6, 4; Koh. 7, 22; Hi. 1, 10; Neh. 9, 6, was schon K'ri in אַתָּה corrigirt. S. אַתָּה.

אָתְּ (Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P. sg.) 1) *m. du*, eine aus אַתְּ verkürzte Form Nu. 11, 15; Dt. 5, 24; Ez. 28, 14. Grund zu dieser Verkürzung hat man nicht immer gefunden u. LXX u. Syrer lesen daher Ez. l. c. אֶת־ *mit*. — 2) *f. du* Gn. 24, 23; Ri. 9, 10; sechsmal in Pausa אָתְּ Gn. 12, 11 13; Rt. 3, 9 11; 1 S. 25, 33; Spr. 7, 4. — Für אַתְּ kommt auch die urspr. Form אַתִּי im K'tib siebenmal vor, nur hat das K'ri אַתְּ gelesen, mit Verwischung der alten Form Ri. 17, 2; 1 Kö. 14, 2; 2 Kö. 4, 16 23; 8, 1; Ez. 36, 13; Jer. 4, 30. S. אַתָּה.

אֶת I (vor Makkef אֵת־; vor schweren *suff.* אִתְּכֶם, jedoch auch אוֹתְכֶם Jos. 23, 15; אִתָּם neben אוֹתָם; אִתָּן neben אוֹתָן Ez. 23, 46 neben אוֹתֵן 47) eig. *sbst. m.* s. v. a. אוּת II, *das Sein*, *Dasein*, *Wesen*, *Körper* (s. אוּת II), dah. wie עֶצֶם *Selbst*, *Wesentliches*, wird dann als Accusativ-Zeichen od. zur Hervorhebung eines Nennwortes als Subj. u. s. w. gebraucht. Vgl. phön. אֵת (yth, it) not. acc. (Poen. 1, 1 3 6 10, in altphön. Inschriften אית (urspr. אִיִת) Sidon. 1 u. 2. Die stufenmässige Entwickelung seiner Bdtgen. sind unter אוּת II gegeben, u. wie jenes ist es von אוּת III abzuleiten.

אֵת II (vor Makkef אֵת־; mit *suff.* אִתִּי, אִתְּכֶם, aus אֶנְתְּ = אַנְתְּ zus.gezogen u. von אָנַת sich neigen, lehnen, wenden, abzuleiten) eig. *m. Seite*, *Lehne*, aber nur in Gebrauch als *präp.: bei* (vgl. ar. عِنْدَ, äth. *ent*), *mit*, eine Gesellschaft od. Begleitung ausdrückend. In diesem Sinne werden viele ZW. mit אֵת verbunden, um ihre Bdtg. nach dieser präp. zu modificiren z. B. שָׁכַב אֵת־ *beischlafen* Gn. 19, 33; עָמַד אֵת־ *beistehen* Nu. 1, 5; לוּן אֵת־ *übernachten bei Jem.* Lev. 19, 13; יָשַׁב אֵת־ *sitzen bei* Ri. 17, 11; עָרַךְ מִלְחָמָה אֵת־, רִיב אֵת־; כָּרַת בְּרִית, הִשָּׁלִים, הִתְחַתֵּן אֵת־ *Krieg führen, streiten; Friede machen, Bündniss eingehen; sich verschwägern mit* u. a. Auch hängt es nur vom ZW. ab, wo es in der Bdtg. *gegen* genommen werden kann Gn. 14, 9; Nu. 20, 13; 1 Chr. 20, 5; Spr. 23, 11; Jer. 38, 5, die aber nur aus der Bdtg. *mit* hervorgegangen. Ebenso ist es der Fall mit der Bdtg. *an*, *dicht an* 1 S. 7, 16; *auf* 1 Kö. 9, 25; *ausser* Ex. 1, 14. Die sonstigen Modifikationen der Bdtg. sind: a) *bei*, als Ausdruck besonderer Fürsorge Gn. 30, 29; 39, 6 od. inniger Anschliessung an etwas 5, 24; in geistiger Beziehung steht namentlich so אֶת־פָּנִים Ps. 16, 11; 140, 14; b) *mit*, cum, als Ausdruck der Begleitung, Verbindung Gn. 15, 18; Ri. 1, 16; 2 Kö. 6, 16; c) *unter* Gn. 43, 16; 2 Kö. 9, 25; d) *bei*, in örtl. Beziehung 1 Kö. 9, 26. Sehr häufig wechselt es mit עִם (s. d.) u. kann auch noch in anderen Nebenbdtgen. genommen werden, die aus dem Zus.hange leicht erkennbar sind. — Von den Verbindungen mit andern Präp. ist vorz. zu merken der sehr starke Gebrauch von מֵאֵת in der Bdtg. *von Seiten*, *a parte alicujus*, dann *von* überh., womit ZW. u. NW. des Ausgehens, Schickens, Forderns, Empfangens u. s. w. verbunden werden Gn. 8, 8; 26, 31; 38, 1; Ex. 11, 2; 25, 2; Hi. 2, 10 u. a.; oft auch = מֵעִם. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 K'ri steht im Sinne von מִמֶּנִּי Hos. 8, 4. Zuweilen steht auch אֵת für מֵאֵת Gn. 49, 25, wenn מִן vorangegangen. Phön. ist אֵת (אֶת־) dasselbe, dah. mit (Sid. 1, 9), bei (ib. 8), שֶׁאִתִּי (sitti) *die ich bei mir habe* (Poen. 1, 8). — Wegen der Aehnlichkeit von אֵת I u. II, mit od. ohne Makkef, finden sich in verschiedenen Büchern starke Ungewissheiten, wo Ausleger u. Versionen zwischen beiden schwanken, und diese Schwankung erstreckt sich auch auf die Form mit suff., obgleich diese äusserlich unterschieden sind (s. אוּת II) z. B. Jer. 5, 18, wo LXX u. Vulg. אִתְּכֶם, Targ. אִתְּכֶם gelesen.

אֵת III (mit *suff.* אִתּוֹ; *pl.* אִתִּים) *m. Hacke*, *Pflugeisen*, *Karst*, eig. Einhackendes, Einschneidendes v. אוּת I (s. d.) 1 S. 13, 20 21.

אֵת IV (*pl.* אִתִּים mit *suff.* אִתֵּיכֶם)

Digitized by Google

m. s. v. a. אֵת III, von dem es nur eine Nebenform ist Jes. 2, 4; Mich. 4, 3; Jo. 4, 10. Der St. אֵת dazu ist = אֵת (אוּת I) zu אֵת III.

אֵת (vor Makk.) v. אֵת I s. אֵת I, אוֹת II.

אֶת (vor Makk.) v. אֵת II s. אֵת II.

אֹת (nur vor *suff.* אִתִּי, אִתְּךָ u. s. w.) s. אוֹת II.

אֲתָא nur Jes. 21, 12; Dt. 33, 2 nach vielen HS.; 1 *pl.* אֲתֵינוּ Jer. 3, 22 = אֲתָאנִי; gew. dafür אָתָה (s. d.).

אֲתָא (nur Esr. 5, 16; sonst im bibl. Aramäisch = אֲתָה; 3 *pl.* אֲתוֹ; *part.* אָתֵה; *inf.* מֵיתָא = מֵאתָא; *imp. pl.* אִתְיוֹ) *aram. kommen* Dan. 7, 22; Esr. 4, 12; 5, 3, mit לְ od. עַל *wohin*. S. אָתָה hebr.

Af. הַיְתִי (Dan. 5, 13; 3 *pl.* הַיְתִיו 5, 3; *inf.* הַיְתָיָה 5, 2) *bringen*, mit acc. od. לְ des Obj. Dan. 5, 3 23.

Of. הִיתְתִי (was in הַיְתִי überging: daraus 3 *fem. sg.* הֵיתִיתַת Dan. 6, 18; 3 *pl.* הִיתְיוּ 3, 13) *gebracht werden*.

אֶתְבַּעַל (*Mit-Ba'al*) *n. p.* eines sidon. Königs 1 Kö. 16, 31. Bei *Jos.* (Ant. 8, 13, 1; c. Ap. 1, 18) hiessen 2 Könige in ähnl. Weise Ἰθόβαλος od. Εἰθώβ. d. h. אִתּוֹבַעַל, vgl. phön. n. p. אֶתְבַּעַל (Gerb. 1, 2). In diesem Sinne hat man n. p. אִיתִיאֵל = אִתִּיאֵל gefasst, allein s. אִיתִיאֵל.

אָתָה I (selten אֲתָא, woher 1 *pl.* אֲתֵינוּ = אֲתָאנוּ; *fut.* יֵאתֶה Hi. 37, 22; — in — zus.gezogen תֵּאָתֶה = תֵּאתֶה Mich. 4, 8 u. gekürzt וַיֵּאתָא Dt. 33, 21 = וַיֵּאתָא; mit Hervorkehrung des ersten Kehllautes וַיֵּאַת Jes. 41, 25 aus וַיֵּאתֶה; 3 *pl.* יֵאתְיוּ Ps. 68, 32 od. mit ן in יֵאתְיוּן; *pl. imp.* אֵתְיוּ Jes. 21, 12 mit Bezug auf das so gebildete fut.) *intr.* 1) *kommen* mit לְ od. עַד d. P., zu der man kommt Mich. 4, 8; Jer. 3, 22; — 2) wie בָּא: *betreffen*, mit acc. Hi. 3, 25; — 3) *gehen*, *hingehen*, v. Jahren, d. h. verfliessen 16, 22. *Part. f. pl.* אֲתִיּוֹת *die kommenden Dinge*, *Zukünftiges*, futura, τὰ μέλλοντα Jes. 41, 23; 44, 7; 45, 11. Dav. nach Einigen das NW. אֵתְיוֹן für אִתְיוֹן; s. jedoch אוֹת II.

Hif. הֵתָה (aus הַאֲתָה) *bringen; imp. pl.* הֵתְיוּ Jes. 21, 14; Jer. 12, 9.

Der St. אָתָה (אֲתָא, targ. אֲתָא, אֲתָה, syr. ܐܬܐ, ar. أَتَى) ist in allen semit. Dialekten, aber die org. W. ist אָת–ה, wie die vorhandene W. אֵת (אוּת II) beweist.

אָתָה II (ungbr.) ist zu dem NW. אִתּוֹן (s. d.) anzunehmen; nach Andern jedoch ist אִתָּן der St. S. אִתּוֹן.

אַתָּה (aus אַנְתָּה zus.gesetzter Pr.-St.; in geringer Pausa אָתָה Ps. 2, 7; 5, 5; 25, 7, in starker אָתָה Ps. 56, 9; sonst kommt für אַתָּה auch אַתְּ u. אַתְ vor s. d.) *pron. pers.* (2 P.) *m. du*, dem אֲנִי (s. d.) u. הוּא (s. d.) entgegengesetzt Gn. 31, 44, dessen *pl.* urspr. אַתּוּם (aus אַנְתּוּם, vgl. aram. אַנְתּוּן, ar. أَنْتُمْ) gelautet, was noch aus dem Verbalaffix תּוּ– erkennbar ist, gew. aber abgeschliffen אַתֶּם *ihr*. Wie אֲנִי wird es verbunden 1) mit dem part., die Gegenwärtigkeit einer Handlung ausdrückend Ex. 7, 27; — 2) mit dem ZW. der 2. Person, namentlich mit dem fut. od. imp., um das Persönliche mit Nachdruck hervorzuheben Gn. 21, 26; 41, 40; Ri. 8, 21, wo auch אַתָּה zuw. den acc. verstärkt Gn. 49, 8. Ebenso mit NW. u. dem suff. הָ– 1 S. 21, 2; Ps. 44, 3, wenn auch seltner. Am häufigsten jedoch den Nachdruck durch Verbindung mit אַתְּ od. גַּם gebend Nu. 27, 13; Koh. 7, 22; Spr. 22, 19 od. dadurch den Persönlichkeitsbegriff verstärkend. — 3) schliesst es, wie alle pers. FW. das ZW. *sein* mit ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollst. Satz bildet Gn. 3, 19; 29, 15; 32, 18. Uebrigens ist der weitschichtige Gebrauch von אַתָּה, אַתְּ, אַתֶּם, אַתֶּן leicht aus *Nolde* (Concord. partt. S. 106-118) zu ersehen.

Die Herleitung anlangend, so ist אַתָּה aus אַנְתָּה entstanden, wie die Vergleichung mit denselben Formen in den Dialekten klar herausstellt (targ. אַנְתָּה, אַנְתְּ, ar. أَنْتَ, malt. *ynt*, äth. *anta*, amhar. *anstə*). Die Assimilirung des *n* hat schon im Syrischen begonnen (syr. ܐܢܬ). אֲנִי ist ein Pronominalstamm, der auch in אֲנִי–כִי (s. d.), אֲנִי–חְנוּ (s. d.), אֲנִי–

Digitized by Google

(s. d.), kopt. ⲁⲧ od. ⲁ u. s. w. angetroffen wird: als charakterist. Bezeichnung der 2. P. bleibt demnach nur תָּה od. תָּ übrig, neben fem. תִּי od. verkürzt תְ *te*, womit in den kopt. Formen ⲧⲉ-ⲕ, ⲧⲟ-ⲕ, ⲛⲟⲟ-ⲕ, ⲧⲁ-ⲕ, wenn man das schliessende -ⲕ (Zeichen der 2. P. masc. z. B. ⲡⲱ-ⲕ dein Gesicht, hebr. ךָ–) abstreift, das charakteristische ת zus.fällt. *Ta* wird im Hebr. gew. תָּה geschrieben, zuweilen auch תָּ, u. in verschiedenen semit. Dialekten wird noch der Vokal weggeworfen, also תְ, wovon ebenfalls im Hebr. Spuren vorhanden sind. In der Verwendung als Verbalaffix zum Praet. erscheint es gew. tonlos תְ–, einmal betont שַׁתְּ Ps. 90, 8, selten die vollere Form תָּה; beim fut. jedoch erscheint nur תְּ־.

אַתָּה s. אַתָּא.

אָתוֹן (der samarit. Text אִיתָן; *pl.* אֲתֹנֹת) *f. Eselin* Gn. 32, 16; 45, 23 u. a., während חֲמוֹר *Esel* bezeichnet; poëtisch heisst בֶּן־אָתוֹן Gn. 49, 11 *Esel*. Es scheint von einem St. אָתַהּ mit der Bildungssylbe וֹן– gebildet zu sein; jedoch leitet man es auch von אָתַן *schlank sein* ab, vrw. עָדַן, od. *stark sein*, vrw. עָתַן u. יָתַן, was für den morgenl. Esel auch passt.

אַתּוּן (def. אַתּוּנָא) *aram. m. Ofen, Gluthofen, Esse* Dan. c. 3. Es ist aus אֵת (אַתַת) = אֵשׁ brennen (wie תַּנּוּר v. נוּר) mit der Nominalendung וּן– gebildet, syr. ܐܬܘܢ.

אֲתוּק (*pl.* אֲתוּקִים, mit *suff.* אֲתוּקֶיהָא, wofür LXX הַגְּזֵרָה gelesen) *m. Absatz*, an Galerien u. Gebäuden, dann *Galerie* selbst Ez. 41, 15 K'tib. S. אָתַק.

אתי (zus.ges. Pr.-St.) *pron. pers.* (2. P.) *f. du*, nur in 7 Stellen nach K'tib Ri. 17, 2; 1 Kö. 14, 2; 2 Kö. 4, 16 23; 8, 1; Jer. 4, 30; Ez. 36, 13, wofür jedoch schon K'ri das gew. אַתְּ liest. Dieses aus אַנְתִּי entstandene FW. ist wie אַתָּה zu erklären, so dass das Charakteristische תִּי ist, u. *i* speciell das Weibliche bezeichnet. Dieses תִּי־ hat sich als Verbalaffix am perf. für die 2. P. fem. in der etwas spätern Periode des Hebraismus noch erhalten, nam. in Hl., Jer., Ez., Rt.; im fut. ist das weibl. î (wofür auch în) die regelmässige Form; einmal תָּבֹאתִי K'tib 1 S. 25, 34. Die daraus verkürzte Form אָתְּ, welche gew. geworden, erscheint wie אַתָּה im Gebrauche, und steht nach aram. Anschauung auch einige Mal für masc. S. אָתְּ.

אִתַּי (s. v. a. אִיתַי) *n. p. m.* 2 S. 15, 19 22; 18, 2; 23, 29; für Letzteren steht 1 Chr. 11, 31 אִיתַי.

אַתְּי s. אָתְּ 2 u. אתי.

אַתִּין liest der sam. Text Gn. 31, 6.

אַתִּיק (־קִים, mit *suff.* אַתִּיקֶיהָא K'ri) *m. Terrasse, Galerie, Stufe*, v. אָתַק, Ez. 41, 15 16; 42, 3 5; targ. זִיז (sonst für יְצוּעַ 1 Kö. 6, 5), LXX στοά, περίστυλον.

אַתֶּם (zus.ges. Pr.-St. aus אַנְתֵּם) *pron. pers.* (2. pl.) *m. ihr*, wie אַתָּה u. אֲנִי in der Anwendung, Belege dazu s. *Nolde* (Concord. partt.) p. 120-24. Es steht jedoch einmal Ez. 13, 20 für אַתֶּן, durch das darauf folg. *m* veranlasst. — Die charakt. Form תֵּם (אַנְ־ ist Ansatz) ist aus תּוּם entstanden, das nach Abstossung des *m* sich noch im Affix am ZW. erhalten (תּוּ) u. das auch die Dialekte (ar. أَنْتُمْ, aram. אַנְתּוּן, אַתּוּן, ܐܢܬܘܢ) bestätigen. וּם– ist urspr. Endung des pl. masc., dann in ū abgeschliffen; vgl. אֲלֵיהוּ, אֲרִי, וּ– als pl. beim ZW. u. s. w. Phön. hat dieses FW. wahrsch. auch אַתֵּם gelautet, dah. als suff. Poen. 1, 1 isthim malchy macom syth יְשֶׁתֵּם מַלְכֵי מָקוֹם זֹאת *ihr seid die πολιοῦχοι dieses Ortes.*

אֶתֶם (LXX haben אֲתֵם *Ὀθώμ*) *n. p.* einer ägypt. Ortschaft auf der Grenze der arab. Wüste, wonach dieser Theil der Wüste benannt wurde Ex. 13, 20; Nu. 33, 6 8. Man erklärt es aus kopt. ⲁⲑⲱⲙ *Meeresgrenze*, was aber zweifelhaft ist.

אֶתְמוֹל s. מוֹל, מוּל.

אֶתְמוּל s. מוֹל, מוּל.

אִתְמוֹל s. מוֹל, מוּל.

אַתֶּן (zus.ges. Pr.-St. aus אַנְתֶּן) *pron. pers.* (2. P. pl.) *fem. ihr*, nur Ez. 34, 31, sonst אַתֵּנָה Gn. 31, 6 od. אַתֶּנָּה Ez. 13, 20, mit Doppelung des Nasals wie

Digitized by Google

in תַּמָּה, תַּנָּה. Es ist urspr. אַתִּין = *attin.*

אָתָן (ungbr.) s. אָתוֹן.

אֵיתָן s. אֵתָן.

אַתְנָה od. תְּנָה־ s. אַתָּן.

אִתְנָה (v. תְּנָה II) *f. Geschenk, Lohn, Buhler-* Hos. 2, 14.

אֶתְנִי (aus נִיָּה־ *Lohn Gottes*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנָן (in geringer Pausa נָן־, mit *suff.* אֶתְנַנָּהּ, *pl.* אֶתְנַנִּים) *m. Gabe, Geschenk,* namentlich *Buhlerlohn* Ez. 16, 31, mit זוֹנָה Dt. 23, 19. Bildl. *Reichthum,* als Gabe der falschen Götter Hos. 9, 1; Mich. 1, 7; *durch Buhlerei Erworbenes* Jes. 23, 18. S. תְּנָן III.

אָתַק (ungbr.) *tr. abrücken, absetzen* (von einem Terrassenbau), dav. אַתִּיק, אַתּוּק. Die org. W. אָ־תַק wäre demnach mit der in נָ־תַק I (s. d.) identisch.

אָתַר (ungbr.) *intr. sich ausbreiten, weithin strecken,* dav. אֶתֶר in den *n. p.* אֲתָרִים und יְאַתְּרַי (s. d.). Die org. W. אָ־תַר findet sich auch in יָ־תַר (s. d.), ar. وَتَرَ = وَتَّرَ den Bogen spannen. Wahrscheinlicher noch ist אָ־תַר = תָּר I (תּוּר) *gehen* (vgl. אָ־שַׁר einhergehen, dav. אֶשֶׁר Spur) der St. dazu.

אֲתָרִים s. אֶתֶר.

אַתַּר (*def.* אַתְרָא) *aram. m. Ort* Dan. 2, 35; Esr. 5, 15; אֲ֫דֵי *wo* 6, 3 = hebr. מָקוֹם אֲשֶׁר; dav. präp. בָּאתַר *nach* Dan. 7, 6 7 aus בַּאֲתַר, mit *suff.* בָּתְרָךְ 2, 39 mit Ausstossung des *Alef.*

אֲתָרִים (*Orte, Gegenden;* sg. אֶתֶר) *n. p.* eines Ortes im Süden Palästina's Nu. 21, 1; jedoch fassen es Targ., Syr., Vulg. des Art. wegen für תָּרִים (part. v. תּוּר).

אַתַּת (ungbr.) d. h. אַת zu אַת IV (*pl.* אִתִּים) s. v. a. אוּת I.

אַתַּת (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. אָשַׁשׁ II *brennen, glühen;* dav. אַתּוּן.

ב

ב genannt בֵּית (= בַּיִת) *Bêt,* bedeutet als Name *Haus, Zelt;* der Buchstabe hatte in der alten Schrift die Gestalt eines Zeltes, wie noch jetzt im Aethiopischen. Das *βῆτα* der Griechen ist derselbe Name, wie die Figur des griech. *B* aus der phön. erst entstanden ist. Als Zahlzeichen ist ב *zwei,* ק 2,000. In zus.gesetzten *n. p.*, wo auch sonst die verschiedensten Kürzungen sich finden, haben sich Spuren von dem Gebrauche des *Bêt* als Abkürzungs-Zeichen erhalten, u. zwar 1) für בֶּן־ z. B. בִּדֶן aus בֶּן־דֶּן; viell. בְּמְהַל aus בֶּן־אֶרֶא; בְּצַלְאֵל aus בֶּן־צַ׳; בְּרִיעָה aus בֶּן־רַ׳; בְּרִאיָה aus בֶּן־רַ׳; בְּרִשַׁע aus בֶּן־שַׁ׳, vgl. in Mishna בְּרַבִּי aus בֶּן־רַבִּי. — 2) für בְּצַל z. B. בְּעֶן aus בֶּן־עֶן = בְּצַל עֶן; vgl. phön. בְּטַם aus בַּעַל טַעַם (Numid. 3, 3). — 3) örtl. für בֵּית in Ortsnamen z. B. בְּעֶשְׁתְּרָה aus בֵּית עֶשְׁתְּרָה; in phön. *n. p.* verkürzt sich in eigenthümlicher Weise בֵּית auch in תְּ.

Die Aussprache des *Bêt* als Mitlaut ist *b*, heller u. weicher als der stumme Lippenlaut *p* פ; u. wie sonst in den 3 Klassen der Mitlaute sich ein Uebergang vom scharfen in den leisern Laut desselben Organs od. umgekehrt zeigt, ebenso ist zwischen ב u. פ, seltner zwischen ihm u. מ, ein starker Uebergang, sei es um den urspr. Begriff eines Wortes zu modificiren, od. um dem aram. Einflusse nachzugeben z. B. גֶּת u. גֶּב, בָּזַר u. פָּזַר; בָּצַל u. פָּצַל; בָּצַע u. פָּצַע; פַּרְזֶל und בַּרְזֶל; שׁוֹבֵךְ (2 S. 10, 16) u. שׁוֹפֵךְ (1 Chr. 19, 16); אֶבֶן u. אֶפֶן; בָּאַר u. פָּאַר; בַּד II u. die org. W. in אָ־פַד; כָּשַׁשׁ u. חָפַשׂ. Seltner wechselt ב oder פ mit מ z. B. מְרֹאדַךְ u. בְּרֹאדַךְ; מְרִיא u. בְּרִיא; מִכְתָּם u. מִכְתָּב; רְמָה III (in רְמָיָה) u. רָפָה IV; כְּמַר u. חָמַר; חֻמָּק u. חֻבָּק; זְמַן syr. ⟨ ⟩; זְמַר II ar. زَبَرَ u. a. Zuweilen entstand dieser Wechsel, um durch die org. Vertauschung auf ein ähnlich klingendes Wort anzuspielen

Digitized by Google

z. B. דִּימוֹן (für דִּיבוֹן) Jes. 15, 9, um auf דָּם anzuspielen. Die LXX hat daher häufig *μ* für *β* z. B. לְבְנָה *Λεμνά* Jos. 21, 13; יַבְנֶה *Ἰάμνεια* u. a. Der Wechsel erstreckt sich zuw. auf alle drei Buchstaben, z. B. נָשַׁק, נָשַׁב u. נָשַׁם, od. auch auf ו z. B. גָּבָא, גָּמָא, גָּוָה u. גָּוָה, od. endlich ב geht bestimmt in den noch weichern Laut *w* über z. B. דָּבָא in דָּוָה, גָּבָא in גָּוָה u. a., selten jedoch in den Selbstlaut *u* z. B. בַּת־שָׁבַע aus בַּת־שָׁוּעַ. Das doppelte od. dageshirte Bêt verwandelt sich beim Uebergehen in abendl. Sprachen in *mb* z. B. aram. אַבּוּב *ambuba*, יְרַבְּעָם bei Sanch. *Ἱερομβάαλ*, חַבָּקוּק *Ἀμβακούμ* (das *m* in den Dialekten selbst in *n* z. B. קִפּוֹד ar. قُنْفُذ; שִׁבֹּלֶת ar. سُنْبُلَة), sogar im Semitischen selbst z. B. סוּמְפַּנְיָא = סַפְּנְיָא. Vgl. phön. n. p. כְּבַב *Κόμβαβος* (*Movers*, Phön. I. 687), יַמְלָא *imbale* (Poen. 1, 2). Selten wird *m* vor einem nicht verdoppelten *b* gesetzt z. B. עָרֹב (= עָרֹם) *καράμβιος* (od. urspr. *m* in *β* verwandelt z. B. נִמְרֹד LXX *Νεβρώδ*, *Jos.* -*δης*); *σαμβύκη*; *λάμβδα* aus לַמְדָא.

In der vollendeteren Wurzel- oder Stammbildung erscheint *Bêt* in Bezug auf die Mutterform häufig als *unorganisch*, d. h. als nicht zur urspr. Gestaltung der W. gehörig, u. es wird *Bêt* zu einer solchen Weiterbildung verwendet: 1) als *Anlaut* zu einfachen org. Wurzeln, um zweilautige erweiterte Stämme daraus zu bilden z. B. בָּ־גַד (אָ־גַד); בָּ־דַק (דַּק); בָּ־זַק (זַק); בָּ־זַר (זָרַע); בָּ־חַר (חַר), בָּ־טַח I (טַח); בָּ־סַר (שָׂאַר); בָּ־סַס (סָם) u. a., ohne dass wir über die Bdtg. dieses *Bêt* Näheres wissen. — 2) als Endzusatz oder Ableitung in Bildung neuer Wörter (plurilitterae) u. zwar in dieser Weise וּב— in עַכְשׁוּב v. עָכַשׁ (s. d.); בַ— in שְׁעַלָב (s. d.), viell. auch אַרְנֶבֶת (wov. אַרְנָבֶת) v. אָרַן; כַּ— in כַּרְכֹּב (s. d.) v. כָּרַךְ; vgl. ar. زَلَنْبَى stranguliren v. زَلَّة Schlinge; aram. כַּרְזַב Heuschrecke v. כְּרָז = כָּרַץ u. a.

בְּ־ (Pr.-St.; mit *suff.* בִּי, בְּךָ u. בְּכָה Ps. 141, 8, בְּךָ, בּוֹ, בָּהּ, בָּנוּ, בָּכֶם, בָּכֶן, בָּהֶם, בָּם u. בָּהֵמָּה, בָּהֵן u. בָּהֶן) *unzertrennl. präp.*: *in*, im weitesten Gebrauche, dem lat. *in* (mit dem acc. u. abl. oder dem sanskr. locat.) ohngefähr entsprechend, die wegen ihres einzigen u. verkürzten Lautes sich immer anlehnt. Es ist allgemeinste Präposition für die Nähebewegung, u. die von dieser Urbedeutung ausgehenden Verschiedenheiten entwikkeln sich in folg. Ordnung: 1) die reine ruhende Nähe, gleichsam die unmittelbare ruhende Berührung ausdrückend, wie *in* mit abl., u. zwar a) im *örtlichen* Sinne: *in*, *an*, *bei* (auf die Frage wo?) z. B. בְּעֵין *an der Quelle* 1 S. 29, 1; בַּשָּׁמַיִם *am Himmel* Ex. 20, 4; בַּשַּׁעַר *am Thore* 2 Kö. 7, 17; בְּמִקְדָּשׁ *im Heiligthum* Kl. 2, 20; עַיִן בְּעַיִן *Auge an Auge* Nu. 14, 14; b) im *zeitlichen* Sinne z. B. שָׁנָה בְּשָׁנָה *Jahr an Jahr* Dt. 15, 20, חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ *Monat an Monat* 1 Chr. 27, 1; c) im umständlichen Sinne z. B. בְּיָד, בְּלֵב, בְּטֶרֶם, בְּסֵתֶם u. s. w., siehe diese. — Hieran schliesst sich der Gebrauch des בְּ d) vor dem inf. z. B. בְּשַׂחֵק *im Lachen* Spr. 14, 13 u. a., was man aber durch Conjunctionen in Verbindung mit Präpositionen auflösen kann, je nachdem man mit der Handlung Zeit, Ort od. Umstand in Verbindung denkt, so dass es also mit *indem*, *nachdem*, *als*, *da*, *obgleich*, *weil* übersetzt werden kann. e) vor gewissen NW. oder Partikeln stehend macht es dieselben zu Präpositionen od. Partikeln z. B. בְּעוֹד (s. עוֹד), בְּאֵין (s. אֵין), בְּאֶפֶס (s. אֶפֶס), בַּאֲשֶׁר in dass d. i. *indem* (s. אֲשֶׁר) od. בְּשֶׁ־, בְּעֶבְיוּר (s. עֶבְיוּר), בְּאָזְנֵי (s. אָזְנַיִם), בְּסִנֵי (s. סִנֵי), בְּדִי (s. דַּי), בְּמֹאד (s. מְאֹד), בִּדְבַר (s. דָּבָר), בְּיַיִן (s. יַיִן). Ueberh. dient es zur Bildung v. Beiwörtern: בְּמַהֲרָה *schnell* Koh. 4, 12; בְּיוֹמָם *plötzlich* 2 Chr. 29, 36; בְּפִתְאֹם *täglich* Neh. 9, 19 u. a., wo aber בְּ weiter nichts ist als *an*, *in* in geistiger Bdtg. Es kann aber in der Auflösung auch *nach* (secundum), hunc in modum, *in Weise* bedeuten z. B. Hi. 34, 36, nam. in בִּדְבַר, mithin wie כְּ übersetzt werden: בְּצַלְמֵנוּ Gn. 1, 26 *nach unserem Bild*; בִּדְמוּתוֹ 5, 1 *nach seiner Aehnlichkeit*; בְּדַרְכָּהּ *nach der Weise* Am. 4, 10. f) es geht dann förmlich in *wie* über, ist also dem כְּ noch ähnlicher, und = *in Weise* z. B.

Digitized by Google

בְּבֵין *wie zwischen* Jes. 44, 4, mit כְּ abwechselnd; בֶּעָשָׁן Ps. 37, 20 *wie Rauch;* בְּשַׁחַר *wie das Morgenroth* Hos. 10, 15. d) als mit בֵּין zus.hängend (wie lateinisch in mit inter) war die ursprüngliche Bdtg. *zwischen*, u. wie בֵּית zu בַּיִת Spr. 8, 2; Ez. 41, 9; Hi. 8, 17 wird, ebenso konnte es sich ganz in בְּ- abschleifen. Nach dieser Hauptbdtg. des בְּ- ist es erklärlich, warum — 2) viele ZW. mit בְּ construirt werden z. B. נָגַשׁ בְּ *sich nähern an* Jes. 65, 5; שָׁלַח יָד בְּ *Hand legen an* 1 S. 24, 11; נָשָׂא בְּ *etwas* (an einer Last) *tragen* Hi. 7, 13. Es werden mit בְּ construirt: a) ZW. des sinnlichen Anhangens, Festhaltens an etw. z. B. דָּבַק, הֶחֱזִיק, אָחַז, נָגַע, פָּגַע u. a.; b) ZW. des geistigen Anhangens, Festhaltens, Vertrauens und Glaubens an etw. הֶאֱמִין, בָּטַח, חָסָה, נִזְהַר u. a.; c) ZW. des Widerstandes gegen etw. z. B. בָּגַד, פָּשַׁע, מָעַל, חָטָא, גָּזַר, כָּחַשׁ, מָרַד u. a.; d) ZW. des Fragens um Orakel, od. richtiger des Anfragens z. B. שָׁאַל, דָּרַשׁ, קָרָא u. a.; e) ZW. des Wohlgefallens *an* Etw. z. B. בָּחַר, רָצָה, עָלַז, שָׂמַח, od. auch die des Gegentheils als מָאַס, גָּעַל, קוּט u. a.; f) ZW. des sinnlichen Verweilens *bei* od. *an* einer Sache, als רָאָה, חָזָה, שָׁמַע, הֵרִיחַ u. a.; g) ZW. des geistigen Verweilens *bei* od. *an* etw. in Bezug auf Empfindung, Gedanken, Rede, als צָחַק, קִנֵּא, הִתְעִיד, שָׂיַח, יָדַע, הָבִין, דִּבֶּר, קִלֵּל, הִתְהַל, הוֹרָה, עָנָה, הָגָה u. a., überh. bei einem Gegenstande, gleichviel ob die Handlung *für* od. *gegen* denselben ist, wo בְּ *über, für, gegen* übersetzt werden kann. — Diesem Grundbegriffe der ruhenden Nähe, wo der zuweilige Bewegungsbegriff nur scheinbar ist, schliesst sich an — 3) בְּ als Ausdruck der Begleitung: *mit*, eig. *bei* etw., sei es dass diese begleitende Nähe hilfeleistend od. beigeordnet, dienend als Werkzeug od. beherrschend u. bewirkend gedacht ist, wo es mit *durch* übersetzt werden kann. In diesem Sinne wird בְּ gebraucht: a) von der *Begleitung* in der Bdtg. *mit*, als בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volk* Nu. 20, 20; בְּלִמְדִי *mit meinen Jüngern* Jes. 8, 16; בְּלַחְמוֹ Jer. 11, 19 *mit seiner Frucht.* Hierher gehören auch die zus.gesetzten Partikeln בְּכָל־זֹאת, בְּאֵין, בְּלִי, בְּלֹא u. a., sowie die Construction der ZW. קָדַם, יָרַד, בָּא, פָּקַד u. a., die ein Herankommen mit etw. ausdrücken. b) als Ausdruck des *Werkzeugs* od. *Mittels*, das als Nebensache die Handlung begleitet, wo es *durch*, zuw. *mit* übersetzt werden kann, als בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose* u. a. In diesem Sinne bildet בְּ aa) mit NW. verbunden zahlreiche Adverbien, als בְּכֹחַ *mit* od. *durch Kraft* d. h. *kräftig*, u. so בִּקְרִי, בַּלַּט, בְּתֹם, בְּתָבוּנָה, בְּגֵאוּת, בְּשִׁלִּי, בְּפִרְכָּךְ u. a. bb) steht es bei ZW., welche zu ihrer Ergänzung die Ursache, den Urheber, das Werkzeug u. Mittel zu sich nehmen z. B. צָמְקָה בְּ *verschmachten durch* od. *aus* Kl. 2, 19; מוּת בְּ Ez. 7, 15 *durch ... sterben;* הִתְנַבֵּא בְּ *durch ... weissagen* Jer. 23, 13; נִשְׁבַּע בְּ *durch* d. h. bei ... *schwören*, wie lat. per; דָּרַךְ בְּ Jos. 10, 11; רָכַשׁ בְּ Ez. 34, 18; קָרָא בְּ Jes. 58, 1; עָבַד בְּ *Arbeit thun durch* ... Ex. 1, 14 d. h. Jem. zur Arbeit gebrauchen; נָשָׁה בְּ od. הִשָּׁה בְּ *Zins nehmen durch Jem.* d. h. Jem. leihen Dt. 15, 2; Neh. 5, 11. cc) בְּ als Bezeichnung des Stoffes, der als Mittel gedacht ist z. B. בְּמַרְאוֹת *aus Spiegeln* Ex. 38, 8; בַּנְחֹשֶׁת *aus Erz* 1 Kö. 7, 14; בַּצֶּמֶר *aus Wolle* Lev. 13, 52 u. a. Nach dieser Anschauung ist בְּ vor Zahlen zu fassen, wenn dadurch etwas zus.gefasst werden soll, wo es mit *bestehend in* übersetzt werden kann z. B. בְּשִׁבְעִים *bestehend in* 70 Dt. 10, 22. dd) בְּ als Angabe der Sache, *wofür* etw. geschieht, nam. bei ZW. des Vertauschens, Verkaufens, Nehmens, bei Angabe des Lohnes od. Preises u. s. w., z. B. בְּלֶחֶם *für Brod* Neh. 5, 15; בְּנַפְשׁ Dt. 19, 21 *um das Leben;* בְּאֶלֶף Jes. 7, 23 *um tausend*, בְּרָחֵל Gn. 29, 18 *um Rachel;* בְּנַפְשׁוֹ Spr. 7, 23 *um sein Leben;* in diesem Sinne auch in der Bdtg. *wegen* Gn. 18, 28. — 4) bezeichnet בְּ in Bezug auf Gegenstände das örtliche Sein *worinnen*, wo es mit *innerhalb, unter, inter, in* u. s. w. übersetzt werden kann z. B. בָּהֶם *unter ihnen*

Digitized by Google

Ps. 139, 16; בַּגּוֹרָם *unter den Völkern* Kl. 1, 1; בַּנָּשִׁים *unter den Frauen* Hl. 1, 8; בַּמְקֻשָּׁרִים *unter den Verschwornen* 2 S. 15, 31. Darum bei ZW., welche ihre Handlung so in Gegenstände hineinrichten, dass diese nicht das Ganze einnimmt, sondern nur einen Theil trifft z. B. נָשָׂא בְּ *an* etw. *tragen* Hi. 7, 13 d. h. einen Theil der Last; הִכָּה בְּ *an Jem. schlagen* d. h. ihm Niederlagen beibringen 2 S. 23, 10; ebenso אָכַל בְּ *von etw. essen;* שָׁתָה בְּ *von etw. trinken;* דָּרַךְ בְּ u. a. — 5) בְּ *an* (etw.) *hin*, immer noch die entschiedene Nähe bezeichnend, gleichsam *daran*, verschieden von אֶל, wo Bewegung ohne Nähe ausgedrückt wird. Nach dieser Bdtg. werden ZW. von *solcher* Bewegung damit construirt, wo die Bewegung mit Zielerreichung verknüpft ist und innerhalb der Bewegungsgrenzen bleibt z. B. נָתַן בְּיָד *in die Hand geben*, שָׁלַח בָּם *er schickt in sie* d. h. in ihre Mitte; דָּרַךְ בְּ *in etw. treten;* ferner ZW. des Herrschens oder des feindlichen Eindringens z. B. עָצַר, רָדָה, נָגַשׂ, מָשַׁל בְּ, נִלְחַם, רִיב, u. a. Wenn die Bewegung nach etwas hinauf gerichtet ist, so ist בְּ durch *auf* zu übersetzen z. B. בְּרֹאשֵׁךְ *auf dein Haupt* 1 Kö. 2, 44. — 6) בְּ in der Bdtg. *an*, *in* mit acc. z. B. בַּשָּׁמַיִם *an den* (bis zu dem) *Himmel* Gn. 11, 4, wof. Jer. 51, 9 אֶל; dah. auch gewisse ZW. mit בְּ in diesem Sinne stehen z. B. הִשְׁתִּין בְּ 1 Kö. 16, 11. — 7) bildet dieses בְּ eine auch in anderen Sprachen vorhandene Weiterentwickelung des Begriffes durch *in* mit abl.: *in*, *an*, nach kurzem Zus.fassen eines Ganzen, um es zu klassificiren nach seinem Inhalte, aus welchem es besteht z. B. בְּעוֹף *an Geflügel* Gn. 7, 21 d. h. *in Betracht des Geflügels.* — 8) zeigt es das Bestehen od. die Existenz eines Subjects *in* einer Eigenschaft an, so dass diese es einnimmt u. das Subj. nur aus dieser besteht, was mit *als* übersetzt werden kann z. B. Ex. 6, 3: *ich erschien* בְּאֵל שַׁדָּי *als mächtiger Gott* d. h. in אֵל שַׁדָּי bestehend; vgl. Esr. 3, 3; 1 Chr. 7, 23; 9, 33; od. es steht umgekehrt zur Hervorhebung des Prädikats, z. B. הוּא בְּאֶחָד *er ist ein Einziger* Hi. 23, 13 d. h. als Einziger bestehend; Ex. 32, 22 *es ist* בְּרַע *im Argen;* בְּיָהּ שְׁמוֹ *in Jah* liegt *sein Name* d. h. Jah ist sein Name Ps. 68, 5; Jes. 26, 4; בְּחָזָק יָבוֹא *er kommt als Starker* 40, 10. Poetisch wird damit überh. eine Aussage eingeführt, aber im Hebr. seltener, in den Dialekten häufiger, nam. im Phönikischen u. Arabischen.

Was die Herleitung anlangt, so hat man בְּ 1) als Verkürzung aus בֵּית (*Innen*, *in*) angesehen, zumal a) die Bdtg. so ziemlich zus.stimmt; b) בֵּית im Aram. in בֵּי sich verkürzt, auch arab. بيت in ب sich in geographischen Namen abschleift, u. c) auch hebr. da בְּ erscheint; — 2) von בִּיא (aus בִּוא), wie גִּיא (aus גִּוא), woraus dann aram. -בַּ später בְּ, ב geworden, u. wonach es „Eingang" bedeute. Es scheint jedoch angemessen, בְּ in seiner kurzen Gestalt als allg. sprachlich, vrw. mit ן, anzusehen.

בְּ (Pr.-St.) *aram. präp.: in, mit, durch* Dan. 2, 19 34; 5, 2, wie בְּ hebr.

בָּא s. בּוֹא.

בְּאָה (für בִּיאָה, das in 18 codd. Kenn.; v. בּוֹא, vgl. קִימָה) *f. Eingang* Ez. 8, 5.

בָּאוּשָׁא (*def.* שְׁתָּא –, aus בְּאַשׁ gebildet) *aram. adj. f. boshaft, übelgesinnt* Esr. 4, 12.

בָּאַר (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. בָּרַר I *for-are, bohren, graben, durch-*, vgl. zur org. W. noch בָּר–א u. ar. بَأَرَ graben, بَرَرَ erforschen; eine härtere Form ist nicht בָּקַר (*spalten*), da dieses zu einer andern Gruppe gehört. Dav. בְּאֵרוֹת, בְּאֵרָה, בְּרוֹתָה, בִּרְיִי, בְּאֵרִי, בְּאֹר.

Pi. בֵּאֵר, *inf.* בַּאֵר, *imp.* בָּאֵר, (Buchstaben) *eingraben*, mit עַל *auf etw.* Dt. 27, 8; Hab. 2, 2; ebenso heisst γράφειν urspr. graben. — 2) bildl. *erklären, erforschen*, eig. ausgraben Dt. 1, 5, vgl. inf. בּוּר Koh. 9, 1.

בְּאֵר (mit *suff.* בְּאֵרָהּ; *pl.* בְּאֵרוֹת, *c.* בַּאֲרוֹת, einmal בְּאֵרוֹת Gn. 26, 18) *f.* 1) wie בּוֹר *Grube, Gruft*, Ps. 55, 24; 69, 16; auch v. einer *Lehmgrube* Gn. 14.

Digitized by Google

10; — 2) *Brunnen*, ein gegrabener, um Wasser zu erhalten 26, 21, gewöhnlich mit dem Beisatze מַיִם Gn. 21, 19, od. מַיִם חַיִּים 26, 19, doch auch בְּ׳ allein 29, 2; מֵי בְ׳ Nu. 20, 17 *Brunnenwasser*; בְּ׳ צָרָה Spr. 23, 27 *enger Brunnen*, aus dem man nicht herauskommen kann; übertr. *Quelle* Gn. 16, 14, s. 7; v. der Quelle des ehelichen Liebesgenusses Spr. 5, 15. — 3) (mit ā der Bewegung בְּאֵרָה) *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu. 21, 16, viell. mit בְּאֵר אֵלִים Jes. 15, 8 identisch. Mit בְּאֵר sind folgende Ortsnamen zus.gesetzt: a) בְּאֵר אֵלִים (*Brunnen der Elim*) *n. p.* einer Ortschaft an der Grenze Moab's Jes. 15, 8, viell. mit בְּאֵר Nu. 21, 16-18 identisch. Da der 7. Lagerort Ex. 15, 27 auch (nach HS.) אֵלִים heisst, so könnte man zwar versucht sein, *Palmen* zu übersetzen; allein die höchste Gottheit wurde unter dem Namen אֵל in Moab verehrt (s. אֲרִיאֵל, אֶלְעָלָא) u. man thut besser, *Elim* als nomen numinis zu fassen. b) בְּאֵר לַחַי רֹאִי (nach bibl. Etymologie: *Brunnen des lebendig mich anschauenden Gottes*) *n. p.* des Hagar-Brunnens zwischen Kadesh u. Bered Gn. 16, 14; 24, 62; 25, 11. Indess in Bezug auf לַחַי Ri. 15, 19 ist viell. *Felsenbrunnen der Schau* zu übersetzen. c) בְּאֵר שֶׁבַע (*Eid-* od. *Bundesbrunnen*) *n. p.* einer Stadt Juda's, die nachher Simeon gehörte und durch Götzenkult berüchtigt war Gn. 21, 31; 26, 33; Jos. 15, 28; 19, 2; Am. 5, 5. S. שֶׁבַע. d) über בְּעָלַת בְּאֵר Jos. 19, 8, das mit בְּאֵר Ri. 9, 21 identisch sein soll, s. בַּעֲלַת. — 4) nur im pl. בְּאֵרוֹת (*Brunnen, Quellen*) *n. p.* einer gib'onitischen, dann binjaminitischen Stadt Jos. 9, 17; 18, 25, selbst nach dem Exil bewohnt Esr. 2, 25, die nach Euseb. (unt. *Βηρώθ*) 7 Meilen v. Jerusalem auf dem Wege nach Nikopolis gelegen haben soll. *Gent.* בְּאֵרֹתִי 2 S. 4, 2 u. a., auch בִּרְתִי 1 Ch. 11, 39; vgl. בִּרִי aus בְּאֵרִי. Angefügt ist dieses בְּאֵרוֹת zu בְּנֵי־יַעֲקָן (Nu. 33, 31) Dt. 10, 6 als *n. p.* eines Lagerortes der Israeliten in der Wüste. S. בְּנֵי־יַעֲקָן. Vgl. phön. בְּאֵר אֵת (Wunderbrunnen) n. p. der Quelle Arethusa auf Syrakus; בְּאֵרֹת *Berytus* in Phönikien (Steph. Byz. unt. d. W.: *ἐκλήθη διὰ τὸ εὔυδρον· Βὴρ γὰρ τὸ φρέαρ παρ' αὐτοῖς*), die Ez. 47, 16 בֵּרוֹתָה hiess.

בֹּאֵר (aus בְּאֵר zus.gezogen; *pl.* בֹּאֵרוֹת) *f. Wassergrube, -behälter* Jer. 2, 13 u. K'tib 2 S. 23, 15 16 20.

בְּאֵרָא (*Erklärer;* viell. aus בֶּן־אֵרָא *Heldensohn*, s. אֵרָא) *n. p. m.* 1 Ch. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *n. p. m.* 1 Ch. 5, 6.

בְּאֵרִי (dass.) *n. p. m.* Gn. 26, 34; Hos. 1, 1.

בָּאַשׁ (*fut.* יִבְאַשׁ) *intr.* 1) *stinken, faul sein* Ex. 7, 18 21; 8, 10; 16, 20; — bildl. 2) (ungbr.) *verhasst, berüchtigt, schlecht, missfällig sein;* vgl. syr. ܒܐܫ, sam. בְּאַשׁ od. בְּעַשׁ. Der St. hängt mit בָּשׁ (בּוּשׁ) in dem ursprünglichen Begriffe *sich verfärben, widerlich, zuwider, schlecht werden* eng zus., nur dass dort von der Farbe, was hier vom Wesen einer Sache ausgesagt ist. Ar. بَئِسَ unglücklich s., بَؤُسَ kühn, frech sein, ebenso بَهَسَ, بَهِتَ sich entsetzen, aram. בְּהַת sich verfärben u. s. w. sind nur weitere Uebertragungen. Vgl. noch עָ־בָשׁ.

Nif. נִבְאַשׁ (refl.) *sich schlecht, widerlich zeigen, sich verhasst machen*, bei Jem. mit אֵת (־אֶת), בְּ d. P. 1 S. 13, 4; 2 S. 10, 6; 16, 21.

Hif. הִבְאִישׁ (*fut.* יַבְאִישׁ) 1) *stinkend machen* z. B. Salböl Koh. 10, 1; *Gestank verbreiten* Ex. 16, 24, vollständig הִ׳ אֶת־רֵיחַ den Geruch verschlimmern, aber nur bildlich *übel berüchtigt, verhasst machen* 5, 21, dann mit Weglassung v. אֶת־רֵיחַ u. mit בְּ d. P.: *in üblen Ruf bringen* Gn. 34, 30; 1 S. 27, 12. — 2) im Sinne v. הֵבִישׁ (בּוּשׁ) *beschämen, Schande machen* z. B. יַבְאִישׁ Spr. 13, 5 = יוֹבִישׁ, neben יַחְפִּיר, vgl. מֵבִישׁ 19, 26; הַבְאִישׁ Jes. 30, 5 ist הֹבְאִישׁ punktirt.

Hitp. הִתְבָּאֵשׁ *sich berüchtigt machen*, bei (עַם) Jem. 1 Ch. 19, 6.

בְּאֵשׁ *aram.* dass. *unpers.* (wie יֵרַע *leid*

Digitized by Google

sein) mit עַל Dan. 6, 15 (ggs. בָּסַם wohlriechen u. gut sein; vgl. טוֹב gut s. u. טָאַב wohlriechen).

בְּאֹשׁ (mit *suff.* בְּאֻשׁוֹ, בָּאְשׁוֹ־שָׁם; regelm. Form für בְּאֻשׁ) *m.* 1) *Gestank*, mit dem ZW. עֶלְהָ, was auch mit NW. צַחֲנָה verbunden ist Jes. 34, 3; Am. 4, 10; Jo. 2, 20; — 2) GF. zu בְּאֻשִׁים, בְּאֻשָּׁה.

בְּאֻשָּׁה (von בְּאֹשׁ) *Stinkkraut*, *Un-*, *Giftkraut* Hi. 31, 40.

בְּאֻשִׁים (v. בְּאֹשׁ; nur *pl.*) *m. schlechte*, *ungeniessbare Trauben*, *Herlinge* (eig. Herblinge) Jes. 5, 2 4. Aq. *σαπριαί*, Symm. *ἀτελῆ*, Hier. labruscae.

בָּאתֵר, zus.gezogen בָּתֵר, s. אֶתֶר.

בֶּב (*Pforte*) s. בֶּבֶל u. בּוּב, בִּבָּה.

בֶּבָה (*c.* בָּבַת, v. בּוּב d. i. בֶּב) *f.* eig. Oeffnung, dah. 1) (ungbr.) *Thor*; — bildl. 2) בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 *Augapfel*, eig. Eingang, Thor des Auges, insofern der Apfel gleichsam als Ein- od. Zugang und Mittelpunkt angesehen wird (vgl. talm. בִּיב Höhle, Grube; נִבִּיב Kanal; בָּאב, בָּאבָא Thor, s. בּוּב); בְּבָא (בְּבָתָא, בְּבָתְהָא) aram. dass. Verkürzt erscheint dieses in st. c. (עַיִן) בַּת Ps. 17, 8; Kl. 2, 18, wo das אִישׁוֹן sitzt u. woher die Thränen kommen. S. בַּת.

בֶּבִי (*Väterlicher*, v. *bab* pehl. Vater, vgl *n. p.* בָּבָא in der Mishna) *n. p. m.* Esr. 2, 11; Neh. 7, 16.

בָּבֶל (mit *a* der Bewegung בָּבֶלָה) *n. p.* der berühmten Hauptstadt des babylonisch-chald. Weltreiches am Eufrat, *Babylon*, die nach Gn. 11, 9 von der Sprachwirrniss (בָּלַבֵּל, aram. בְּלְבֵּל verwirren, hebr. בָּלַל) so benannt wurde u. deren Ruinen sich noch in der Nähe v. Hella (חִלָּה, rabb. הֵלְאָלָא) befinden Gn. 10, 10; 2 Kö. 17, 24; 20, 12; 24, 15; Mich. 4, 10 u. a. Es wurde 1) zugleich als Name des babyl.-chald. Weltreiches, neben שִׁנְעָר, אֶרֶץ שִׁנְעָר, אַ' כַּשְׂדִּים gebraucht Jes. 14, 4; — 2) Name des assyrischen Reiches, wo Babylon die Hauptstadt der Provinz war 2 Chr. 32, 31; 33, 11. Später, zur Zeit der persischen Herrschaft wurde es auch — 3) Name von *Persien* Esr. 5, 13; Neh. 13, 6. — בָּבֶל als berühmte Hauptstadt Jer. 50, 12, von ungeheuern Mauern umgeben 51, 12 58, mit ihren ehernen Thoren Jes. 45, 2, schwebenden Gärten (in Terrassenform Jos. Ant. 10, 11, 1), mit ihrem grenzenlosen Luxus u. ihrer Genusssucht Jes. 14, 11; 47, 1; Jer. 51, 39; Dan. 5, 1, mit ihren merkwürdigen Schicksalen u. s. w., haben griech. Schriftsteller u. bes. Berosus ausführlich beschrieben. Jer. 25, 26; 51, 41 hiess sie auch שֵׁשַׁךְ (s. d.). Später hiess bei jüd. Schriftstellern בָּבְ' eine von ausgewanderten Babyloniern unter Kambyses (Jos. Ant. 2, 15, 1; Strabo, geogr. 17, 1; Ptol. 4, 5) in Aegypten gegründete Stadt, Memphis fast gegenüber (s. L.B. d. Or. 1849 p. 358).

In Bezug auf Ableitung ist zwar die Form בָּבֶל aus בַּלְבֶּל (s. Lg. der aram. Idiome S. 167) grammatisch richtig, aber nach dem Assyr. ist der Name aus bab-ilu *Thüre* d. i. *Heiligthum des Il* (ilu, s. v. a. hebr. אֵל III, n. p. einer altbabylon. Gottheit) zus.gesetzt.

בְּבֶל *aram. f.* dass. von der Stadt od. dem Gebiet Dan. 2, 12 48; 3, 1; 4, 26; zuw. mit רַבְּתָא *grosse*, als Beiwort, wie חֲמָת Am. 6, 2 u. *Διόσπολις ἡ μεγάλη* in Inschriften.

בַּבְלִי (im Targ. *def.* בַּבְלָאָה; nur *pl. def.* בַּבְלָיָא) *aram. gent. m. Babylonier* d. h. aus der Stadt Babel Esr. 4, 9; hebr. בְּנֵי בָבֶל Ez. 23, 23.

בֶּג *m. Speise* (vgl. ar. بَاجٌ; pers. باج Speise, skr. bhag = *φάγ-ειν*; *Ibn G'anâch* u. *Kimchi* מַאֲכָל) nur K'tib Ez. 25, 7: נָתַן לְבֶג לַגּוֹיִם *zur Speise* (d. h. zur Vernichtung) *geben*. Indess da K'ri u. LXX בַּז lesen u. da 26, 5 לְבַז לַגּוֹיִם vorkommt u. auch 47, 13 גֶּה aus זֶה entstanden ist, so ist viell. gerathener bei בַּז zu bleiben. Wenn dennoch die K'tib-Lesart beibehalten wird, so braucht man es nicht als ausländisch zu betrachten, sondern es kann v. בּוּג (s. d.) abgeleitet werden.

בָּגַד (*fut.* יִבְגֹּד, Mal. 2, 10 נִבְגַּד) *tr.*

Digitized by Google

1) (ungbr.) *bedecken, umhüllen, bekleiden*, dav. בֶּגֶד. — Bildl. 2) *zudecken, verbergen, verstecken*, dann: *versteckt handeln, betrügen, täuschen*, absol. 1 S. 14, 33; Hi. 6, 15, od. mit בְּ der P., die man hintergeht od. täuscht Jer. 3, 20; Jes. 33, 1; Hos. 5, 7, selten mit מִן Jer. 3, 20. Aus dieser Bdtg. hat sich dann erst herausentwickelt: *treulos verlassen* z. B. *Gott* Jer. 5, 11; das Weib Ex. 21, 8; den Mann Jer. 3, 20; den Freund Kl. 1, 2 u. s. w.; *verrathen*, mit acc. Ps. 73, 15; wie קָבַע 1 *übervortheilen, rauben* Jes. 21, 2, daher die sprichwörtliche Steigerung הַבּוֹגֵד בּוֹגֵד 21, 2, בֹּגְדִים בָּגָדוּ 24, 16; בָּגֹד בָּגַד Jer. 12, 1; הַיַּיִן בּוֹגֵד Hab. 2, 5 (wohl! s. אַף 2) *der Trunkene* (s. v. a. אִישׁ הַיַּיִן) *raubt;* dann allgemein: *sündigen, freveln*, einmal sogar בָּגַד אָוֶן Ps. 59, 6; am häufigsten in diesem Sinne *part. pl.* בֹּגְדִים, den יְשָׁרִים, צַדִּיקִים u. s. w. entgegengesetzt (בֹּגְדִים haben LXX und Syr. Hab. 1, 5 für בֹּגְדִים gelesen); Spr. 13, 15: *und der Wandel der Sünder ist frech* (s. אֵיתָן).

Der St. ist zwar in den Dialekten nicht in Gebrauch, aber dessen GB. ist nach der org. W. בָּ־גַ־דְ (vgl. אָ־גַ־דְ, גָּ־דַ־דְ I) leicht erkennbar, u. die ähnliche Uebertragung in מָעַל, ar. لبس, حتل, دسن III bestätigt sie.

בֶּגֶד (mit *suff.* בִּגְדִי ohne Dagesh im ד; *pl.* בְּגָדִים, *c.* בִּגְדֵי; einmal Ps. 45, 9 *pl.* בְּגָדוֹת) *m.* (*fem.* nur Lev. 6, 20, aber cod. samar. *m.*) 1) eig. Bedeckung, Bekleidung, daher *Hülle, Kleid, Decke, Laken* Gn. 28, 20; 1 S. 19, 13; 1 Kö. 1, 1 u. a., nam. eine Art *Oberkleid* Gn. 39, 12, neben מְעִיל Esr. 9, 3 5. Bildlich: Jes. 52, 1; 59, 17; 61, 10. — 2) *Verhüllung, Betrug, Untreue, Täuschung, Raub, Sünde* Jer. 12, 1; Jes. 24, 16, vgl. בָּגַד 2.

בְּגָדוֹת (aus בּוֹגְדוֹת entstanden, vgl. הוֹלֵלוֹת aus הוֹלְלוֹת; hier streift die Form wie in חָכְמוֹת Spr. 1, 20, ins f. pl. über) *f. Verstecktheit, Betrug* Zef. 3, 4.

בָּגוֹד (nur *fem.* בְּגוֹדָה mit bleibendem a-Vorton) *adj. m. treulos* Jer. 3, 7 10 mit בְּגֵדָה wechselnd.

בִּגְוַי (viell. aus בֶּן־גְּוַי, גְּוַי = גָּוֹי; *zum-Volke-Gehöriger*) *n. p. m.* Esr. 2, 2; Neh. 7, 7 (od. vom pers. bhagavan *glücklich*).

בִּגְלַל s. גֶּלֶל.

בִּגְתָא (pers.) *n. p. m.* Est. 1, 10. בִּג־ scheint das *Bαγ-* in pers. n. p., als *Βαγόφαζος, Βαγαῖος, Βαγαπάτης*, das בִּג־ im n. p. בִּגְתָן u. viell. auch אַבַג־ in אֲבַגְתָא zu sein, aber man hat auch bald das zend. *baga* (das heil. Wort, dann ein Ized-Name), bald das skr. *bhaga* (felicitas) verglichen. תָּא־ od. ־תָן, ־תָא (wie auch in den pers. n. p. *'O-τάνης*, Catanes, Pe-tanes) hat man bald mit skr. *tanu*, pers. *ten* (Körper, Leib) verglichen, bald als Endung angesehen.

בִּגְתָן (pers.) *n. p. m.* Est. 2, 21. Dafür

בִּגְתָנָא (pers.) *n. p. m.* Est. 6, 2. S. אֲבַגְתָא u. בִּגְתָא.

בַּד I (*pl.* בַּדִּים, *c.* בַּדֵּי, mit *suff.* בָּדָיו) *m.* 1) *Vereinseltes*, Aus-, Abgesondertes, dah. Ex. 30, 34 בַּד בַּד *Abgesondertes an Abgesondertes* d. h. jedes abgesondert. Die Verbindung zweier NW. mit בְּ drückt die engste, gleichmässigste Gleichheit derselben aus. Aus dieser Bdtg. entstand לְבַד (st. c. von בַּד mit לְ, wie לְעֻמַּת *nächst*, לִלְכַּאת *vor*, לִקְרַאת *entgegen*, לִפְנֵי *vor* u. a.) eig. *zum Alleinsein von*, das folgende W. sich unterordnend od. auch allein stehend, und ist in Verbindung mit מִן (לְבַד מִן) a) *präp.: ausser, ausgenommen* Nu. 29, 39; Dt. 3, 5; auch מִלְּבַד Gn. 26, 1; 46, 26, מִלְּבַד אֲשֶׁר *ausserdem was* Nu. 6, 21; 1 Kö. 10, 13; 2 Chr. 9, 12, mit suff. מִלְּבַדּוֹ *ausser ihm* Dt. 4, 35. b) *adv.: allein, besonders, abgesondert*, seorsum, oder *nur* Esr. 1, 6; Koh. 7, 29; Jes. 26, 13, in welcher Bdtg. es in Pausa לָבָד heisst. Häufig wird es mit suff. verbunden, als לְבַדִּי *ich allein* Nu. 11, 14; Dt. 1, 9; לְבָבֶךָ Ps. 51, 6, in Pausa לְבָבְךָ Ex. 18, 14; לְבַדְכֶם Dt. 29, 13; לְבַדּוֹ Gn. 2, 18; לְבָבֶם Ex. 22, 26; לְבַדָּם Gn. 43, 32; das suff. f. pl. lautet hier bald לְבַדָּנָה Gn 21, 29, bald לְבָבָתֵן 21, 28. — 2) *Einsamkeit, Oede*, nur c. pl. בַּדֵּי Hi. 17, 16:

Digitized by Google

in die Einsamkeit des Grabes steigt sie (die Hoffnung) *hinab* (תֵּרֵד = תֵּרָדְנָה, wie תִּשְׁלַחְנָה Ri. 5, 26 = תִּשְׁלַח, תָּרַמְסְנָה = תָּרַמֵּס Jes. 28, 3 = תָּרְמֵס); בְּדֵי שְׁאוֹל ist nur dem Sinne nach = שַׁעֲרֵי מָוֶת Hi. 38, 17 u. שַׁעֲרֵי שְׁאוֹל Jes. 38, 10, u. kann nicht *Riegel*, was es nie bedeutet, übersetzt werden.

בַּד II (v. בָּדַד II; *paus.* בָּד, *pl.* בַּדִּים) *m.* 1) *Garn-, Zwirngebind, Garngewebe*, eig. Ineinandergeflochtenes, übertr. *Linnen, -zeug*, nam. *Weisslinnen* zu בֶּגֶד, מַד, מִכְנְסֵי, מִכְנָסַיִם, כְּתֹנֶת, אַבְנֵט, מִצְנֶפֶת, אֵפוֹד der Priester u. Vornehmen Ex. 28, 42; 39, 28; Lev. 6, 3; 16, 4 23 32; 1 S. 2, 18; 2 S. 6, 14. בַּדִּים coll. *weisslinnene Kleider* Ez. 9, 2 3 11; 10, 2 6 7; Dan. 10, 5; 12, 6 7. — 2) *Geäst, Gezweig*, von der Verflechtung benannt, nur *pl.* בַּדִּים; עָשָׂה בַּדִּים Ez. 17, 6 *Gezweig gewinnen*; מַשֵּׂה בַּדִּים 19, 14 *Stab* (Stock) *des Gezweiges* d. h. der das Gezweig zus.hält. Aus dieser Bdtg. weitergebildet ist sodann: a) *Hebe-, Tragebaum, Stange*, eig. aus Aesten Zus.gewundenes Ex. 25, 14; 27, 6 u. a. Vgl. unser *Baum*. Möglich dass aus dem Begriffe des Zus.gewundenen, -flochtenen der der Festigkeit u. Steifheit hervorgegangen, dah. *Stange, Balken*. S. jedoch בָּדַד II. b) nur *pl. Glieder*, eig. Geäst des Körpers, vollst. בַּדֵּי עוֹר Hi. 18, 13 *Geäst* (Glieder) *des Leibes* (עוֹר für Körper auch 19, 26); יֹאכַל בַּדָּיו ebend.: *es frisst seine Glieder*. c) nur *pl.* Hos. 11, 6: *Menschenknäuel* der Wohnerschaft, also = הֲמוֹנָיו = בַּדָּיו, was dort passt.

בַּד III (nur *pl.* בַּדִּים, mit *suff.* בַּדָּיִךְ; v. בָּדַד III) *m.* eig. *Gerede, Geschwätz*, dah. *Lügen, Prahlerei* Hi. 11, 3; לֹא־כֵן בַּדָּיו Jes. 16, 6; Jer. 48, 30 *seine grundlosen Lügen* d. h. Lügenorakel; einmal *concr. Lügner* Jer. 50, 36 d. h. die Astrologen (Jes. 47, 13), welche in ihren nicht eintreffenden Weissagungen als Narren erscheinen (44, 25).

בַּד s. בֶּד.

בַּד aus עֵבֶד, noch mehr in בֶּד, in damit zus.gesetzten *n. p.* verkürzt z. B. בְּדָקֶר (s. d.); ebenso verkürzt sich עֵבֶד in בֶּד z. B. בְּדִיָּה (s. d.). Vgl. die phön. *n. p.* בְּדְאֶשְׁמֹן (Kit. 3, 3), בְּדְמַלְקַרְתְּ (Karth. 6, 5), בְּדְעַשְׁתֹּרֶת (Sid. 2, 2) u. a.

בָּדָא (*part.* mit *suff.* בְּדָאָם für בֹּדְאָם) eig. *reden, schwatzen, prahlen*, βαττολογεῖν, dah. dann: *lügen*, mit מִלֵּב *aus sich selber ausdenken*, d. h. *erdichten* 1 Kö. 12, 33 (wo K'tib בְּדֹ מִלִּבּוֹ *allein ersinnen* hat); Neh. 6, 8. Der St. hat zur org. W. א־ד־ב, die sich auch in בָּדַד (בָּדָד) III, בָּט־א, בָּט־ה, talm. פְּט (wov. פַּטְפֵּט, פַּטְפָּט, פַּטְפָּטִים u. a.) findet, u. entspricht dem syr. ܦܛ, ar. بَدَعَ (I. IV.); *bilden* aber ist erst wie in יָצַר II, auf das Bilden des Töpfers im Zabischen (ڨ) übergetragen.

בָּדָד I (*part.* בּוֹדֵד) *intr. abgesondert, verlassen, einsam sein* Ps. 102, 8; Jes. 14, 31; Hos. 8, 9. Dav. בַּד I u. בָּדֵד. Die org. W. בַּד findet sich auch in אָ־בַד (s. d.), wof. ar. بَطَلَ, u. etw. modificirt in פָּד־ה, פָּד־ע u. s. w. sowie im entsprechenden ar. بَتَّ scheiden, trennen.

בָּדַד II (ungbr.) *intr. ineinander verflochten, -wickelt sein*, vom Gezweig, von Garnsträngen u. s. w.; dav. בַּד II. Der GB. ging von *binden, ineinanderschlingen* aus, u. in רָ־בַד, אָ־סַד, צָ־בַת, צָ־בַט u. a. findet sich dieselbe org. W. Die Bdtg. *Balken*, im aram. בַּד, syr. ܦܵܐ, ist viell. wie im hebr. קוֹרָה (von קוּר III, ar. قَارَ V.) vom Kreuzen, Ineinanderschlingen ausgegangen.

בָּדָד III (ungbr.) s. v. a. בָּדָא (s. d.). Dav. בַּד III.

בָּדָד *m. Einsamkeit, Trennung, Verödung*, nur *adv.* (NW. im acc.) *einsam, verödet, allein*, mit den ZW. יָשַׁב, שָׁכַן, דְּוָחָה verbunden Lev. 13, 46; Dt. 32, 12; dafür לְבָדֵד Nu. 23, 9; Ps. 4, 9.

בְּדָד (aus בֶּן־אֲדָד s. אֲדָד) *n. p.* einer edom. Königsfamilie Gn. 36, 35.

בְּדָי s. דֵּי.

בְּדִיָּה (aus עִבְדִיָּה verkürzt) *n. p. m.* Esr. 10, 35. S. בֶּד.

בְּדִיל (*pl.* ־לִים; v. בָּדַל) *m.* 1) eig. Ausgesondertes, -geschiedenes, daher

Digitized by Google

Werkblei (plumbum nigrum, d. h. stannum, Plin. h. n. 34, 16; 33, 9), was durch Schmelzung ausgeschieden wird. בְּדִילִים: mehrere Arten von Werkblei-Beimischungen Jes. 1, 25. — 2) Name eines Metalles, neben Gold, Silber, Eisen, Blei, Erz erwähnt, und unter welchem man eine Zinnart (*κασσίτερος*, aram. קַסְטִירָא) versteht Nu. 31, 22; Ez. 22, 18 20; אֶבֶן הַבְּדִיל Zach. 4, 10 eig. Zinngewicht, dah. Senkblei, viell. = אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת 5, 8.

בָּדַל I (K. ungbr.) *tr. trennen, scheiden*, dav. בְּדִיל, בְּדֹל, מִבְדָּלָה. Die org. W. בְּדַ־ל findet sich auch in בַּד, טַל u. s. w.; jedoch mag ar. بَدَّلَ (verändern, tauschen) nicht damit zus.hängen.

Nif. נִבְדַּל (*fut.* יִבָּדֵל) *sich absondern, trennen*, mit מִן Nu. 16, 21; Esr. 9, 1; 10, 11; *ausgeschlossen werden* 10, 8; mit Weglassung v. מִן u. mit אֶל *sich von etw. trennen u. zu etw. übergehen* 1 Chr. 12, 8; *als Ausschuss gewählt werden*, mit oder ohne לְ 23, 13; Esr. 10, 16.

Hif. הִבְדִּיל 1) *trennen, sondern, scheiden* (eig. *caus.* geschieden machen), mit בֵּין ... וּבֵין Ex. 26, 33; לְ ... בֵּין Gn. 1, 6; Lev. 20, 25; Ez. 22, 26; 42, 20; בֵּין ... לְבֵין Jes. 59, 2. — 2) *abtrennen, abscheiden* d. h. abreissen Lev. 1, 17; 5, 8. — 3) *aussondern, -scheiden, -wählen* mit acc. d. P. u. מִן *woraus* Nu. 8, 14; 16, 9; Dt. 10, 8; 1 Kö. 8, 53; *ausschliessen*, mit מִן Neh. 13, 3; מֵעַל Jes. 56, 3.

Hof. הָבְדַּל s. מִבְדָּלָה.

בָּדַל II (ungbr.) *träufeln, heraus-, herabfliessen* (svw. נָטַף, צָרָה zu נָטָף, צָרִי), nam. von einem wohlriechenden Harze od. Gummi; davon בְּדֹלַח, wie überh. die NW. für Harzgattungen vom Austräufeln genommen wurden. Der St. בְּ־דַ־ל in dieser Bdtg. hat zur org. W. בְּ־דַ־ל, die sich modificirt in נָטָל, ar. طَلَّ u. s. w. wiederfindet; vgl. gr. *βδάλλ-ειν*.

בְּדֶל (*c.* בִּדְּ) *m. Abtheil, Zipfel*, בְּדֶל אֹזֶן *Ohrzipfel* Am. 3, 12, eig. s. v. a. גֶּזֶר Stück, inhaltlich u. etym. von תָּוֶךְ verschieden.

בְּדֹלַח (neuhebr. *pl.* ־לָחִים) *m.* 1) die wohlriechende Harzthräne oder der aromatische Gummitropfen eines indischen (später auch baktrischen) Baumes (von בָּדַל II, s. d.), u. zwar das durchsichtige, wachsähnliche Harz *Bdellium*, *βδέλλιον*, das ein Handelsartikel war. Bereits Aq., Symm., Theod., Vulg., Jos. u. a. haben das biblische בְּ so verstanden. — Davon dann von der Tropfengestalt 2) *Perle*, mit deren Glanz die Mannakörner verglichen werden Nu. 11, 7, u. die neben שֹׁהַם (s. d.) und dem Golde als bedeutendes und werthvolles Erzeugniss Indiens (חֲוִילָה, was Targ. zu 1 Chr. 1, 23 mit אַתַר מַפָּקְנוּת מַרְגְּלִיתָא gedeutet; Talm. Joma 75a wird daher בְּדֹלַח mit מַרְגְּלִית übersetzt, u. in gleicher Weise von Sa'adja, Kimchi u. A. verstanden) auftritt Gn. 2, 12. Aramäisch erscheint dieses W. in den Formen בְּדֹלַח (Onk. def. בְּדַלְחָא), בְּדֹלַח (def. בְּדֹלְחָא), בְּדָלַח (j. Targ. def. בְּדַלְחָא), gr. in *βδολχ-όν*, *βδέλλ-ιον* (v. בְּדֹלַח, בְּדָלַח ausgehend), bei Plin. h. n. 12, 19 in *maldacon* (בְּדָלַח = בְּדֹלַח), die alle aus der hebr. Form erkennbar sind.

Von בָּדַל II. stammend ist בְּדֹל (בְּדָל) Grundform; ־ח ist Rest einer alten Ableitungssylbe, die sich auch im aram. *Aal*, טַלְסָח, צַלְסָח *Linse* u. a. erhalten hat. Dag. erklärt *Lassen* בְּ aus einem in der Bed. von *mada* Moschus vorauszusetzenden altind. *madâlaka*. S. בִּרְלָה.

בָּדָן falsch angen. St. zu *n. p.* בְּדָן (s. d.).

בְּדָן (= בֶּן־דָּן) 1) *n. p.* eines Richters 1 S. 12, 11, wofür Syr., LXX u. Ar. בָּרָק gelesen, weil sie für בְּדָן das. שְׁמוּאֵל gehabt; aber Targ., Kimchi u. a. haben שִׁמְשׁוֹן verstanden, der ein Danite (בֶּן־דָּן) war. Möglich dass בְּדָן = עַבְדּוֹן (s. עֶבֶד) Ri. 12, 13. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק (*inf. c.* בְּדוֹק) 1) (ungbr.) *intr. anbrüchig, baufällig, rissig sein*, dav. בֶּדֶק. — 2) *tr. in etw. eindringen, etw. durchbrechen*, bildl.: *untersuchen, durchforschen*, um auszubessern 2 Chr. 34, 10, wie auch חָקַר u. בָּקַר von ähnlicher Anschauung ausgehen (vgl. aram. בְּדַק, syr. ܒܕܩ, ܒܩܩ); keineswegs kann aber בָּדַק an sich *wiederherstellen, aufbauen* heissen,

Digitized by Google

wie LXX u. Vulg. verstehen. Mit St. בָּתַק ist בָּתַק (s. d.) verwandt, u. die org. W. ist בָּ־תַ֫ק, die sich in בָּ֫קַק, חָ־תַ֫ק, aram. סְ־תַ֫ק wiederfindet.

בֶּ֫דֶק (mit *suff.* בִּדְקוֹ) *m. das Baufällige, Anbrüchige* (eines Hauses), *Riss, Bruch* 2 Kö. 12, 6; בְּ֫ מָצָא ebend. *einen Riss auffinden;* בְּ֫ חִזֵּק 12, 8 9 13 *ausbessern; Leck* im Schiff Ez. 27, 9 27. Vgl. aram. בִּדְקָא Kanal.

בִּדְקָר (aus עֲבֵד־קָר = פְּדַק־קָר *Angehöriger* d. h. Bürger *der Stadt, Städter;* קָר masc. v. קָרֶה, wie im phön.) *n. p. m.* 2 Kö. 9, 25. S. דָּקַר.

בָּדַר *aram.* s. v. a. hebr. בָּזַר; nur *Pa.* בַּדֵּר Dan. 4, 11 *umherstreuen, ver-;* vgl. ar. بَذَرَ, syr. ܒܕܪ, sam. בדר.

בָּהָה (ungbr.) *intr.* 1) *leer sein*, wie בָּקַק leer, unbewohnt, wüste sein, dav. בֹּהוּ, syr. ܒܗܘ, ܒܗܝܐ. — Dah. 2) *öde, wüste sein*, wie auch נָקָה (s. d.) in dieser Uebertragung erscheint, vorz. vom Urchaos ausgesagt.

בֹּהוּ (n. d. F. חֹלִי P. v. חֳלִי) *m. Leerheit, Wüstheit*, ausgesagt vom Urchaos, aus dem die Welt geworden Gn. 1, 2. In dieser GBdtg. wurde בֹּהוּ in der bibl. Kosmogonie genommen u. bei Feststellung des Dogma's (יֵשׁ מֵאָיִן) über die Weltschöpfung benutzt, dah. Aq. *οὐθέν*, Vulg. vacua, Onk. u. Sam. רֵיקָנְיָא. Die phön. Kosmogonie hat בֹּהוּ *βααῦ* zu einem personificirten Ausdruck u. zu einer Bezeichnung der Ursubstanz und als Gottheit zur Mutter der Göttergeschlechter gemacht; der aram. Name בָּהוּת, בְּהוּת, בְּהוּתָא, *Βαώθ, Βυθ-ός, Buto* für die Göttermutter, der auch zu Gnostikern, Babyloniern, Aegyptern überging, ist damit identisch. *Môt*, eig. *Βώθ* (בָּהוּת), ist im Phön., wenn auch in der kosmog. Anwendung verschieden gedacht, durch Wechsel von *b* und *m* entstanden. Bildl. Jes. 34, 11.

בָּהַט (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern*, ar. بَهَتَ rein sein. Es scheint mit בָּץ (בּוּץ) vrw.

בֶּ֫הָט *m.* weisse Marmorart (Ibn G'anâch), *Alabaster* Est. 1, 6; LXX unrichtig *σμαραγδίτης*. *Kimchi* hat ar. بَلَّط (marmorähnl. Stein) verglichen.

בְּהִילוּ (*aram.* v. בְּהַל) *f. Gierigkeit, Eiligkeit.* בִּבְ *adv.* Esr. 4, 23 *eilig, schnell.*

בָּהִיר *adj. m. glänzend, leuchtend*, von der Sonne Hi. 37, 21. S. בָּהַר.

בָּהַל (K. ungbr.) *intr. erschrecken, bestürzt sein, sich entsetzen*, übertr. (wie חָפַז) eig. sich unruhig, sehr eilig, hastig fortbewegen, *unruhig, hastig sein*, als Zeichen der Unsicher- u. Erschrockenheit.

Nif. נִבְהַל (*fut.* יִבָּהֵל) 1) *erschreckt werden, erschrecken* 1 S. 28, 21; 2 S. 4, 1; Ps. 6, 3 4; 90, 7; *bestürzt werden, sich entsetzen* Hi. 21, 6; *in heftiger Bewegung sein* Ps. 6, 3, mit נִבְהֲלוּ Koh. 8, 3; Hi. 23, 15; Gn. 45, 3 *vor etw.* — 2) *hastig, schnell sein*, Zef. 1, 18: *eine Vernichtung*, (und) *gewiss eine hastige* (נִבְהָלָה im Sinne von נֶחֱרָצָה Jes. 10, 23 u. בֶּ֫הָלָה 65, 23); mit ל z. B. נִ לַהוֹן Spr. 28, 22 *nach Vermögen hastig haschen*, vgl. מִבְהֶ֫לֶת Kri 20, 21; *hastig forteilen, fliehen* Ps. 48, 6 (svw. נֶחְפָּזוּ); Jer. 51, 32; mit יָדַיִם Ez. 7, 27 *die Hände ringen* (vor Schrecken).

Pi. בִּהֵל 1) *erschrecken, in Bestürzung setzen*, mit acc. d. P. Ps. 2, 5; Hi. 22, 10; 2 Chr. 32, 18; 35, 21; 2) *antreiben, zur Hast*, mit acc. d. P. יְשִׁמְעוֹת יְבַהֲלֻהוּ Dan. 11, 44 *und Gerüchte trieben ihn an zur Hast;* bildl. mit עַל od. בְּ *zur Hast, Eile treiben* Koh. 5, 1; 7, 9; *etw. mit Hast betreiben* Esr. 4, 4 Kri (s. בָּלַת I); *beschleunigen* Est. 2, 9.

Pu. בֻּהַל (*part.* מְבֻהָל) *beschleunigt, rasch sein* Est. 8, 14; מְבֻהֶ֫לֶת Kri, wie auch die Versionen gelesen, von נְחֻלָּה Spr. 20, 21: *beschleunigtes Erbe* d. h. mit unrechtmässiger Hast erworbenes, wofür K'tib מְבֻחֶ֫לֶת liest (von בָּחַל).

Hif. הִבְהִיל 1) *in Schrecken setzen* Hi. 23, 16; 2) *beschleunigen, hastig thun* Est. 6, 14; 3) *hastig verscheuchen* 2 Chr. 26, 20.

Der St. בָּהַל ist mit ar. بَكَرَ identisch, wie auch sonst ר für ל steht; aber die org. W. ist בָּ־הַל (aram. בְּהַל), die sich auch in הָלַל II findet (s. הָלַל II).

Digitized by Google

בָּהַל (*Ps.* ungbr.) aram. dass. Phön. erscheint der St. in härterer Aussprache בָּגַל, dah. בָּגֹל (Athen. 4) = נִבְהָל, נִבְהוֹל bestürzt.

Itpe. הִתְבַּהֵל (= אִתְּ; *inf. c.* הִתְבַּהֲלָה = אִתְּ) 1) *bestürzt sein*, Dan. 8, 24: *und er stand auf mit Schrecken* (Inf. als NW.). 2) *hastig, eilig thun* 2, 25; *forteilen* 6, 20.

Pa. בַּהֵל (יְבַהֵל) *schrecken*, mit acc. des Obj. Dan. 4, 2 16; 5, 6 10; 7, 15 28.

Itpa. אִתְבְּהַל *erschreckt werden* Dan. 5, 9.

בֶּהָלָה (*pl.* בֶּהָלוֹת) *f. Schrecken, Bestürzung* Lev. 26, 16; Jes. 65, 23; Ps. 78, 33; Jer. 15, 8: *Schmerz u. Schrecken* (צַר = עָיר, wie עָיר = צַר).

בָּהַם (ungbr.) *intr. stumm sein, verstummen*, ar. بَكَمَ schweigen, بَكِمَ stumm sein. Aus بَهِيمَة sieht man, dass es auch dort einen Stamm בהם gegeben, wie auch אִלֵּם der Stumme, *Barbar* (malt. *ybhem*) darauf hinweist.

בְּהֵמָה (*c.* בְּהֶמַת, mit *suff.* בְּהֶמְתּוֹ, בְּהֶמְתְּךָ, -תֵּנִי mit Beibehaltung des *e*-Lautes, vgl. חַכְנְתֵּנִי, שְׁכַנְתֵּנִי; *pl.* בְּהֵמוֹת *c.* בְּהֶמוֹת) *f.* eig. das stumme, sprachlose, unverständliche Wesen, *brutum*, wie die Schrift dasselbe charakterisirt Ps. 49, 13; 73, 22; Hi. 18, 3, dah. allg. *Vieh, Thier* als Sammelwort, dem אָדָם, אִישׁ entgegengesetzt Ex. 11, 7; 12, 12; Ez. 14, 13 17 19 21; 29, 8; dann beschränkter: 1) *vierfüssiges Thier*, zahmes od. wildes, nam. im pl. mit folgendem הָאָרֶץ Dt. 28, 26; Jes. 18, 6; שָׂדַי od. הַשָּׂדֶה 1 S. 17, 44; Jo. 1, 20, od. יַעַר Mich. 5, 7. Vögeln u. Reptilen gegenüber: *Zahmvieh* u. *Gewild* Gn. 6, 7; Ex. 9, 25; Spr. 30, 30. Gew. 2) *das vierfüssige Zahmvieh*, pecus, ggs. Gewild (חַיַּת הַשָּׂדֶה, חַיָּה) Gn. 1, 24; 2, 20; 7, 14, v. Schaafen, Ziegen, Rindern gebraucht, dah. מִקְנֵה הַבַּ׳ Gn. 47, 18 47, 17; מִקְנֵה הַצֹּאן וּמִקְנֵה הַבָּקָר = *Zugthieren*, als von Eseln, Kameelen Gn. 34, 23; 36, 6; 2 Kö. 3, 17.

בְּהֵמוֹת (*sing.*) *m.*, nur Hi. 40, 15, *das Nilpferd*, wie aus der Beschreibung (40, 15-24) u. aus der Zus.stellung mit dem Krokodil deutlich erhellt. Kopt. n-ezɛ-ɛmmωτ *Ochs des Wassers*, wie das Nilpferd hiess (vgl. ital. *bomarino*, ar. فرس البحر, *ἱπποπόταμος*), was der Hebr. in der Form בְּהֵמוֹת hat durchschimmern lassen, viell. zunächst an den pl. v. בְּהֵמָה anknüpfend. Aus Hi. a. a. O. ist Behemot dann in der Legende ein fabelhaftes Riesenthier überhaupt.

בָּהַן (ungbr.) *intr. zus. gedrückt, stumpf, dick, wulstig sein*, dav. בֹּהֶן (neben בָּהוֹן) u. *n. p.* בֹּהַן; ar. lautet die W. بهم, u. בָּהַן scheint daraus erst abgeschliffen. Der St. בָּהַם (בָּהַן) ist Nebenform von פָּאַם, פֶּם (dav. פִּימָה) feist, wulstig sein, ar. فَعُمَ dick, voll sein; فَكُمَ dass. u. a.

בֹּהֶן (ohne *pl.*) *f.* eig. Stummel, Stöpsel, der stumpfe, dicke Finger, dah. *Daumen*, mit יָד verbunden Ex. 29, 20; Lev. 8, 23; mit רֶגֶל, *die grosse Zehe* Ex. 29, 20; Lev. 8, 23 24. Aus gleicher Anschauung heisst der Daumen targ. u. sam. אֶלְיוֹן der dicke Finger (vgl. אֶלְיָה).

בְּהֹן (nur *pl.* בְּהֹנוֹת) *f.* dass. Ri. 1, 6 7. Der sam. Cod. hat dies für בֹּהֶן.

בֹּהַן (*Dicke, Fettigkeit*) *n. p. m.* als בֶּן־רְאוּבֵן näher bezeichnet Jos. 15, 6; 18, 17. Nach ihm wurde ein Platz אֶבֶן בֹּ׳ (s. d.) an der Grenze zwischen Juda u. Binjamin genannt.

בָּהַק (ungbr.) *intr. glänzen, leuchten*, dah. *weiss, blass sein*; vgl. targ. בְּהַק (בַּהִיק) erleuchtet, Af. אַבְהֵק glänzend machen, talm. מְבֻהָק berühmt, בָּקִי = בְּהָקִי wie בַּהִיק u. a.); syr. بهق weiss sein u. a.; ar. بَهَقَ, بَهِقَ u. بَهُجَ weiss sein (vgl. بَهَق Flechte), بَاحَ erscheinen, Mishna אֲבוּקָה Fackel). Der St. ist aus בָּק weitergebildet.

בֹּהַק *m. weisslich blasser Hautausschlag* Lev. 13, 39; nach der Etym. LXX ἀλφός; j. Targ. צָחֵר.

בָּהַר (ungbr.) *intr. glänzen*, dah. *weiss sein*; vgl. targ., syr. ܒܗܪ, ar. بَهَرَ u. a. in den mannigfachsten Uebertragungen. Der St. ist aus der org. W. בַּר weitergebildet. Davon בְּהִיר und

Digitized by Google

בַּהֶרֶת (*pl.* בְּהָרוֹת) *f. weisser Flecken der Haut* Lev. c. 13, gleichviel aus welchen Ursachen er entstanden und wie er sich schattiren kann. Der Syr. hat dafür ܒܗܪܬܐ, Targ. בְּהַרְיָא.

בּוֹא (*perf.* בָּא; 2 *fem.* einmal בָּאתְ 2 S. 14, 3; 3 *pl.* בָּאוּ, einmal בְּאוּ Jer. 50, 5, hingegen בֹּאוּ 27, 18 entweder für inf. בּוֹא mit Umstellung des א, od. für יָבֹאוּ, nachdem das Jod durch das vorherg. י- absorbirt wurde; 1 *P. pl.* בָּאנוּ, 1 S. 25, 8 בָּנוּ; alle anderen Formen mit der *intr. o*-Aussprache, *imp.* בּוֹא, בֹּא, mit *a* d. B. בֹּאָה 1 S. 20, 21; *inf.* בּוֹא, בֹּא, einmal בֹּאָה 1 Kö. 14, 12, mit *suff.* בֹּאִי, בֹּאֲךָ *p.* בֹּאֵךְ, auch בֹּאֲכָה, בֹּאֲנִי u. בֹּאֳנָה; *fut.* יָבוֹא, יָבֹא, einmal יָבוֹ 1 Kö. 12, 12 K'tib; וַיָּבֹאוּ K'tib für וַיָּבוֹאוּ 12, 3 21; 3 *fem.* einmal תָּבֹאתָה aus תָּבוֹאתָה verlängert Dt. 33, 16, wo das *h* in *t* übergegangen; diese Form mit *suff.* תְּבוֹאָתֶךָ Hi. 22, 21; 2 *fem.* selten תָּבוֹא Ez. 22, 4 kürzere Form für תָּבֹאִי, aus dieser dann תָּבוֹאָה, daraus wieder תָּבֹאת = תָּבֹאתְ 1 S. 25, 34 K'ri, u. תְּבֹאתִי das. nach K'tib) *intr.* 1) *gehen, wandern*, wie הָלַךְ, mit dem es in dieser GB. abwechselt, gew. mit Angabe des Zieles, wohin man geht, im acc. Gn. 37, 30; Jes. 7, 24 25; Jon. 1, 3; mit eingeschobenem לְךָ 1 S. 22, 5; mit אֶל Jes. 22, 15 (durch הָלַךְ verstärkt); mit לְ Nu. 32, 6. Nach dieser Bdtg. heisst es a) wie הָלַךְ (הִתְהַלֵּךְ) bildl. *wandeln, leben*, mit אֵת (-אִתּ), עִם d. P. mit der man lebt Ps. 26, 4; Spr. 22, 24 (wof. Hi. 31, 5 הָלַךְ). b) in vielen bildl. Redensarten z. B. בָּא אֶל-אִשָּׁה (od. -עַל) *zu einem Weibe gehen* d. h. *ihr beiwohnen* Gn. 16, 2; 19, 31; בָּא אֶל-אֲבֹתָיו *zu seinen Vätern gehen* d. h. *sterben* 15, 15; poët. בָּא צַר-דּוֹר אָבוֹת *zur Wohnung der Väter gehen* (svw. נֶאֱסַף) Ps. 49, 20 u. a. — 2) von הָלַךְ sich so unterscheidend, dass es das Ziel des Gehens ausdrückt, *anlangen, kommen*, ἔρχομαι, ἥκω, während jenes das noch nicht beendete und an's Ziel gelangte Gehen bezeichnet Koh. 5, 15, mit אֶל Ri. 3, 20; עַל 2 S. 15, 4; עַד 16, 5; לְ 1 S. 9, 12, dem *acc.* Ex. 19, 1; Kl. 1, 4 d. P. od. des Ortes, wohin man kommt; der Ort, woher, wird mit מִן verbunden Gn. 16, 8. In diesem Sinne bildl. a) *geboren werden, erscheinen* Koh. 1, 4; לְכָל-יָבוֹא Ps. 71, 18 *jedem, der geboren wird* d. h. den Nachkommen; b) mit עַד od. אֶל *an Jem. reichen* d. h. ihm gleich sein 2 S. 23, 19 23; 1 Chr. 11, 21; von leblosen Dingen mit acc.: *an etw. reichen*, von Wällen Jer. 32, 24; c) *gelangen*, mit עַד od. אֶל *wohin* Ex. 22, 8; Nu. 32, 19, nam. von einem Gerüchte od. einer Nachricht Gn. 18, 21; 1 Kö. 2, 28, in diesem Sinne auch mit לִפְנֵי Est. 9, 11; sonst בָּא לְפָנַי Gn. 6, 13 *ist vor mich gekommen* d. h. hat sich mir klar herausgestellt. d) *überkommen, -fallen* (plötzlich), urspr. *treffen*, mit עַל, אֶל, לְ, od. mit acc., z. B. vom Feinde, Schwerte, Verwüster, von der Armuth u. s. w. Gn. 34, 27; Hi. 15, 21; 20, 22; Ez. 32, 11; Spr. 28, 22; selten im guten Sinne, mit עַל Jos. 23, 15. e) *eintreffen*, evenire, *sich erfüllen*, im geistigen Sinne, von Wünschen, Verheissungen u. s. w. Dt. 13, 3; 1 S. 9, 6; Jes. 42, 9; Jer. 17, 15, ggs. נָפַל, שׁוּב. In dieser Bdtg. steht es noch: f) von leblosen Dingen: *herbeikommen*, als von סוּפָה Hi. 37, 9; רוּחַ 41, 8; יָם 38, 11; אֲנִיָּה 3, 24; שׁוֹד 5, 21; אֵיד Spr. 6, 15. g) von der Zeit z. B. יָמִים Jer. 7, 32; עֵת Ez. 7, 12; מוֹעֵד Ps. 102, 14 u. s. w., um theils das Eintreffen, theils das künftig Eintreffende zu bezeichnen, dah. הַבָּאִים Jes. 27, 6 *die zukünftigen Zeiten*, vgl. אֲחֲרִית 41, 23. h) in vielfachen Bedeutungsmodificationen je nach der praep., mit der es verbunden wird, z. B. mit בְּ: *mit etwas kommen* d. h. bringen, בָּא בִּדְבַר יי 1 Kö. 13, 1 *brachte einen Spruch Gottes* (ohne בָּא 13, 2 5 9 17 18 32; 20, 35; 1 S. 3, 21 heisst es *im Spruch Gottes*, von ihm bewältigt); בָּא בְּעוֹלוֹת Ps. 66, 13 *Ganzopfer bringen* = opfern; Koh. 5, 2: *denn der Traum bringt* חֹלֶם בָּא בְּרֹב עִנְיָן u. s. w.; בָּא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי יי Ps. 71, 16 *Siegeslieder* (גְּבוּרָה s. v. a. עֹז) *des Herrn Gottes bringen*, dah. parall. אַזְכִּיר, vgl. اتى ب bringen. Hingegen בָּא בְּשֵׁם

Digitized by Google

1 Chr. 4, 38 *namentlich aufgeführt werden*, eig. mit Namen anlangen, verschieden von בָּא בְמִסְפָּר Hi. 3, 6 *in die Zahl eingehen* d. h. unter die Zahl aufgenommen werden. Aus dieser Bdtg. ist ferner i) der Gebrauch von לָבֹא (*zu kommen*, inf. mit לְ) zu verstehen, als praep. *gegen*, versus, *bis*, in örtlicher Beziehung Nu. 13, 21; 34, 8; Ez. 47, 15; wofür auch עַד־לְבֹא Ri. 3, 3; 1 Chr. 5, 9 steht; den Verbalbegriff mehr hervorkehrend עַד־בֹּאֲךָ (*bis zu deinem Kommen*) Gn. 19, 22; Ri. 6, 4; oder בֹּאֲכָה, בֹּאֲךָ Gn. 10, 19; 13, 10; 1 S. 15, 7. מִלְבֹא *von* hat sich aus לָבֹא erst gebildet u. es folgt darauf עַד 1 Kö. 8, 65; 2 Kö. 14, 25; Am. 6, 14. — 3) *eingehen*, intrare, ingredi, *eindringen*, Steigerung der Bdtg. 2 (wofür targ. עֲלַל, syr. ܥܠ, ar. دخل), ggs. יָצָא. Der Ort, in den man eingeht, wird mit בְּ verbunden 1 S. 9, 5; Ez. 2, 2, dah. בָּא בְּכֹחַ 2 Kö. 18, 21 *in die Hand eindringen;* mit אֶל Gn. 19, 3; לְ Est. 6, 4; mit *acc.* Ps. 100, 4. יָצָא וּבָא *aus- u. eingehen* Dt. 28, 6; Ps. 121, 8; 1 S. 29, 6, selten mit Beifügung von יָשַׁב 2 Kö. 19, 27 bezeichnet daher bildl. *das gesammte Thun u. Treiben* eines Menschen, wie poët. אָרַח וְרִבַּע Ps. 139, 3; mit לִפְנֵי od. acc. Nu. 27, 17 *vor Jem. stehen, seine Sachen führen;* selten in der Bdtg. *frei umhergehen* Jer. 37, 4 als Gegensatz von *gefangen sitzen*; *ein Amt führen* 1 Chr. 27, 1; *an- u. abtreten*, mit acc. der Zeit הַשַּׁבָּת *am Sabbat* 2 Kö. 11, 9, von den dienstthuenden Leviten. In diesem Sinne werden durch בָּא viele Phrasen u. Redensarten gebildet, in denen es mannigfach übersetzt werden kann als: *einziehen* (in das Haus des Gemahls) Jos. 15, 18; mit אֶל Dan. 11, 6; בָּא בְמִשְׁפָּט *ins Gericht gehen* Jes. 3, 14; Hi. 22, 4 d. h. *anklagen;* mit בְּ *umgehen mit Jem.* Jos. 23, 7; Jes. 19, 23; *gemeinschaftlich handeln, eingehen*, ein Bündniss Ez. 16, 8; Neh. 10, 30; *eindringen*, in einen Kreis der Vertrauten (בְּסוֹד) Gn. 49, 6; *hineinkommen*, בְּקָהָל *in die Gemeinde*, d. h. in sie *aufgenommen werden* Dt. 23, 2; *theilnehmen an* (בְּ) *etw.* d. h. *erlangen* Ps. 69, 28; mit בְּ *in etw. gerathen* z. B. in Streit Spr. 18, 6; Blutschuld 1 S. 25, 26; mit בְּ *in etw. vordringen, fortrücken* z. B. בַּיָּמִים, בַּשָּׁנִים Gn. 24, 1; 1 S. 17, 12 (wie LXX, Vulg., Syr., Ar. für בָּאֲנָשִׁים gelesen) d. h. *älter werden;* בָּא בַּעֲדֵי עֲדָיִים Ez. 16, 7: *im höchsten Schmucke vorrücken; einkehren*, v. d. Sonne, d. h. *untergehen* Gn. 15, 17, ggs. יָצָא; *eingescheuert, eingebracht werden*, Getreide Lev. 25, 22 (vgl. תְּבוּאָה); *einkommen, eingehen*, als Einnahme 1 Kö. 10, 14; בָּא בָאֵשׁ *im Feuer bestehen* Nu. 31, 23.

Hif. הֵבִיא (mit *suff.* הֲבִיאֵנִי u. s. w.; 3 f. הֲבִיאָה; 2 P. הֲבִיאֹתָ, הֲבִיאֹת, mit s. הֲבִיאֹתָ, הֲבִיאֹתָ; 1 P. הֲבִיאֹתִי u. הֲבִיאֹתִי u. so noch bei vielen Formen die Flexion schwankend) *caus.* von Kal nach allen 3 Hauptbedeutungen: 1) machen dass etw. geht d. h. *führen* z. B. die Axt Ps. 74, 5; mit אֶל *geleiten zu Jem.* Dt. 33, 7. — 2) *kommen lassen, herzuführen, bringen, dar-*, mit acc. des Obj., auch von leblosen Dingen, u. mit אֶל, לְ d. P. Gn. 2, 19; 43, 9; Lev. 4, 5; 2 Chr. 9, 10; Jes. 16, 3; 1 S. 9, 7; zuw. ist das Obj. zu ergänzen. Bildl. *zus. rufen* Est. 5, 10; mit עַל *über Jem. etw. bringen* Gn. 6, 17; mit לְ od. אֶל Jer. 15, 8; 32, 42, auch von guten Dingen Gn. 18, 19; *erfüllen lassen* (Weissagung, gegebenes Wort u. s. w.) Jes. 37, 26; 46, 11; Jer. 39, 16. — 3) *einziehen, -gehen lassen, hineinführen, -bringen* z. B. ins Haus Gn. 43, 17; in die Veste Ps. 66, 11; *hineinziehen* Gn. 19, 10; *heimführen* (ein Weib) Ri. 12, 9; (in's Gericht) *bringen* Hi. 14, 3 d. h. vor Gericht anklagen; הוֹצִיא וְהֵבִיא Nu. 27, 17; 1 Chr. 11, 2 *in den Krieg u. aus demselben führen; untergehen lassen* (v. d. Sonne) Am. 8, 9; *einspeichern* d. h. Getreide einführen 2 S. 9, 10; *bestatten* 2 Chr. 28, 27; *hineinstecken* Ex. 4, 6; 25, 14; Kl. 3, 13. — Das End-א verschwindet zuw., als הֲבִי Rt. 3, 15 = הֲבִיא; אֲבִי 1 Kö. 21, 29 = אֲבִיא; vgl. יְבוֹ 1 Kö. 12, 12 = יְבֹא.

Hof. הוּבָא (3 *fem.* הוּבָאת nach aram. Weise; 3 *pl.* הוּבְאוּ; *part.* מוּבָא; נוּבָא hingegen ist NW.) *pass.* von Hif. Gn.

Digitized by Google

33, 11; 43, 18; Ex. 27, 7; Lev. 10, 18; 13, 2 in den verschiedensten Bdtgen.

Dav. תְּבוּאָה, מָבוֹא, מוֹבָא, בְּאֵה.

Vom St. בּוּא finden sich in den Dialekten einige Reste (arab. بَاءَ zurück-, einkehren, بَاءَ II. u. بَوَّأَ beischlafen und s. w.); gewöhnlich aber sind dort dafür andere ZW. in Gebrauch, während בּוּא im Hebr. sehr stark verwendet worden ist, u. wie es scheint auch im Phönikischen z. B. יְבָא (Sard. 5), כְּבָאָה (Tug. 5). Die org. W. בָּא, mit griech. *βά-ω* (*βαί-νω*), skr. *gâ*, unserm *ge*-hen u. s. w. verglichen, hat den hier gegebenen Gang der Bdtgen.; indess hat man auch das redupl. بَكْبَكَ *eindringen* verglichen.

בּוּב (redupl. St., ungbr.) *hohl, offen sein*, dav. בֵּבָה, דֻּבָּה; aram. בֵּב dass., wov. אַבּוּב *Flöte*, ambuba, wo vor *b* ein *m* eingeschaltet wurde; ar. بَابٌ wov. بَابٌ Thür u. a.; vgl. kopt. ⲃⲏⲃ Höhle, Loch.

בּוּג (ungbr.) *tr.* entw. *zurechtmachen, zubereiten* (Speise), dann *kochen, backen*, dav. NW. בָּג, wozu zu vergl. skr. *pać*, pers. *bak*-ten u. s. w.; oder die GB. ist *essen, speisen*, vgl. skr. *bhag*, davon *bhakshja* Speise, griech. *φάγ-ειν*, pers. u. ar. باج Speise, letzteres aus بَاغَ, بَاغٌ. Nach ersterer Erklärung wäre die org. W. בָּג mit der in אֲסֵה, ar. وَفَى, טָבַח II u. s. w. identisch.

בּוֹד (zu בְּדִיָּה?) s. בְּדִיָּה.

בֵּן zu n. p. בִּנְיָ s. d.

בּוּז (viell. ist בָּז Zach. 4, 10 = בֻּז, wenn es nicht zu בָּזַז gehört; *fut.* יָבוּז) *tr.* eig. niedertreten (בֻּז = בֻּס), dah. *verachten* (durch Reden), *gering achten*, mit acc. des Obj. Spr. 1, 7, das Obj. etwas entfernt 23, 22, gew. mit לְ 11, 12; 30, 17; *übersehen* 6, 30; 13, 13; 14, 21; 23, 9; sonst nur im Hl. Die org. W. בֻּז, die auch in בֻּס u. s. w. vorh., ist in بهز (fortstossen, verwerfen, verachten) erweitert.

בּוּז *m.* 1) *Verachtung, Spott* (neben גְּאוֹת, חֶרְפָּה) Ps. 31, 19; 119, 22; 123, 4, den man gegen etw. zeigt, oder den man erträgt; שָׂשַׂךְ בּוּז עַל Hi. 12, 21; Ps. 107, 40 *Verachtung* (Schmach) *ausschütten über*; שָׂבַע בּ׳ 123, 3 *V. reichlich erhalten*; בּ׳ מִשְׁפָּחוֹת Hi. 31, 34 *Verächtlichkeit der Geschlechter*; הָיָה לְבּ׳ Gn. 38, 23 *verachtet werden*. — 2) *n. p.* eines Nachoriten u. dann eines arab. Stammes, der wie עוּץ (s. d.), שׁוּחַ (s. d.) u. a. einen Theil 'Edoms bewohnte Gn. 22, 21; Jer. 25, 23; dah. *gent.* בּוּזִי Hi. 32, 2. — 3) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f. Gegenstand der Verachtung* Neh. 3, 36.

בּוּזִי (aus בִּוְיָה) *n. p. m.* Ez. 1, 3.

בּוּטָה s. בְּטָה.

בֻּנִּי (aus בָּנָן־אַנִי: *Erstreber, Wünscher*) *n. p. m.* Neh. 3, 18.

בּוֹךְ (K. ungbr.) *intr. verwirrt, bestürzt sein*, arab. بَاكَ, eig. sich umherdrehen, mit der org. W. in אֲבַךְ (s. d.), סָבַךְ, u. modific. in הָמַךְ u. a. identisch, welcher GB. mit *ineinanderschlingen, sich verwickeln* zus.hängt. Dav. מְבוּכָה.

Nif. נָבוֹךְ (3 *pl.* נְבֻכוּ) 1) *umherirren*, mit בְּ des Ortes wo Ex. 14, 3; — 2) *bestürzt sein* Est. 3, 15; Jo. 1, 18.

בּוּל (ungbr.) 1) *intr. wall-en, fliessen, reichlich strömen, heraus-, hervorquellen*; dav. בּוּל, מַבּוּל 1. — 2) *hervorspriessen, -bringen, -treiben*, dav. בּוּל 2. In dieser Bdtg. ist בָּל viell. mit dem erweiterten ar. St. بعل vrw., wov. بَعْل Baum, بَجَلَ gross sein, wenn dieser nicht zu einer andern Gruppe gehört.

Die org. W. בָּל findet sich nach der 2. Bdtg. auch in אֲבַל (s. d.; ar. أَبَلَ, syr. ܐܒܠ u. s. w.), im Allg. in יְבַל, שְׁבַל u. in בָּל u. s. w., ar. وَبَلَ.

בּוּל *m.* 1) *Regenguss*, dah. יֶרַח בּוּל 1 Kö. 6, 38 *Regenmonat*, später מַרְחֶשְׁוָן genannt, der achte im jüd. Jahr, vom Neumond des Nov. bis zu dem des Dec. (Kimchi); im Targ. ist בּ׳ hier in der Bdtg. *Frucht* gefasst u. dah. יְרַח מֵיסַק אִבְּבַיָּא übersetzt (Ernte-Monat); der j. Talm. (Rosh ha-Shana c. 1) hat es v. נָבַל *welken* (des Laubes) od. v. בּוּל aram. *Scholle*

Digitized by Google

oder v. בָּלַל *Futter mengen* abgeleitet, was alles weniger passt. In Betracht, dass LXX *Βαάλ* schreiben, dass ferner die erhaltenen Reste von Monatsnamen (זִו, אֲבִיב, אֵתָנִים) Namen od. Beinamen gewisser Gottheiten sind, kann man בּוּל als nomen numinis = בַּעַל ansehen, wie auch auf den palmyrenischen Inschriften בּוּל als Gottesname vorkommt. ע in בַּעַל hat sich früh in die Vokale *o*, *u* erweicht, so dass bald Bol (בּוֹל), bald Bul (בּוּל) gesprochen u. geschrieben wurde, wie man Spuren dieser Erweichung auch sonst im Hebr. findet; stark vertreten ist die Erweichung gerade bei diesem Worte im Palmyrenischen (z. B. n. p. עֲגַלְבּוֹל *Ἀγλίβολος*, זְבַדְבּוֹל) u. Phönikischen (בַּעֲלָא = בּוֹלָא in Städtenamen; מִגְּטִי־בַּ׳ = מַגְּטִי־בַּעַל. — 2) *Spross*, *Frucht*, bildl. *Futter* Hi. 40, 20, wo בּוּל nicht aus יְבוּל verkürzt ist. — 3) *Block*, *Klotz*, nur in Verbindung mit עֵץ Jes. 44, 19. Diese Bdtg. hat man mit Bdtg. 2 so combinirt, dass man eig. *Reis*, *Schössling* (v. בּוּל 2) od. *Gebild* d. h. aus Holz Gefertigtes (v. בּוּל 2), gleichsam dessen Frucht, übersetzt; aber richtiger *Stock*, *Klotz*, *Block*, entw. v. בּוּל = בָּעַל, ar. بَعْل Baum; בָּקַל (מָקַל), ar. بَقَلَ sprossen, was auch äthiop. noch vorhanden, oder das NW. בּוּל ist aus בִּיצּוּל in diesem Sinne verkürzt.

בּוּם (ungbr.) *intr.* eig. *bäuchig*, *dick*, *umfänglich*, dann *hoch* (z. B. durch Aufschutt), *fest sein*, dav. בָּמָה u. *n. p.* בָּמוֹת. — Die org. W. בַּם ist mit den Stämmen פָּאַם, ar. فَعُمَ فَخُمَ dick, umfänglich sein, בָּהַם (בָּהֵן), ar. بهم fest, dick, wulstig sein, verwandt, u. der Begriff der Höhe in בָּמָה ist aus diesem GB. erst weitergebildet; vgl. gr. *βωμός Erhöhung*, *Altar*, wahrsch. v. phön. בָּמָא (bomo); *βῆμα* v. phön. בִּימָא; syr. ܒܡܐ Höhe (P'shit. 1 S. 9,12); pers. بام (bam) Gipfel u. s. w.

בּוּן (nur 2 P. בַּנְתָּה Ps. 139, 2; *part. pl.* בָּנִים Jer. 49, 7, wie schon LXX u. Syr. verstehen; *part. sg.* nur in den n. p. אֶשְׁתָּבָן, אַחְבָּן, verk. in בְּנָיָה) eig. *tr.* spalten, scheiden, ar. بَانَ, also wie *κρίνω*, cerno (s. בִּין), jedoch nur übertr. (durch Urtheil und Einsicht) *wahrnehmen*, *verstehen*, *merken*, *kennen*, *wissen*, mit לְ des Obj. Ps. 139, 2; *abs.* Jer. 49, 7: *ausgegangen ist der Rath den Einsichtigen* (מִבָּנִים). Dav. die n. p. בּוּנָה, בִּינִי, בִּנְיָה = בִּנְיָי, die NW. תְּבוּנָה, תָּבוֹן, מָבוֹן K'tib.

Nif. נָבוֹן (1 P. נָבֹנְתִּי; *part.* נָבוֹן, *pl.* נְבֹנִים) *sich gescheidt zeigen*, *kundig*, *verständig*, *einsichtig sein* Jes. 10, 13, mit חָכָם zus.gestellt Gn. 41, 33 39, indem חָכְמָה als im Herzen des נָבוֹן wohnend gedacht ist; נָבוֹן דָּבָר 1 S. 16, 18 *Redekundiger*; Jer. 4, 22, ggs. סָכָל.

Pi. בּוֹנֵן *Acht geben*, *aufmerken*, mit acc. *auf etw.* Dt. 32, 10.

Hif. I: הֵבִין (הֲבִינוֹתֶם, הֲבִינוּ, *part.* מֵבִין; *inf.* הָבִין, mit *suff.* הַבִּינְךָ; *imp.* הָבֵן; *fut.* יָבִין) 1) *caus. kundig machen*, *lehren*, *belehren*, mit לְ der P. u. acc. der S. Dan. 8, 16; 2 Chr. 35, 3 K'ri, אֶל Ps. 33, 15, od. mit acc. d. P. Neh. 8, 9; sodann mit dopp. acc. Ps. 119, 27; seltner mit acc. d. S. u. לְ d. P. Hi. 6, 24; *klug*, *einsichtig machen* 32, 8; *Einsicht verschaffen*, blos mit לְ d. P. Dan. 11, 33. מֵבִין *Lehrer* 1 Chr. 25, 8; 27, 32, מְבִינִים Neh. 8, 3 *Schrifterklärer*. — 2) mit der Bdtg. des K. fast zus.fallend, weil das K. wenig in Gebrauch war: *etw. einsichtig unterscheiden*, *wissen*, *verstehen*, *aufmerken*, mit בְּ *auf etw.* Dan. 1, 17; 9, 23; Neh. 8, 12; zuw. mit בְּ: *kundig einer Sache sein* 2 Chr. 34, 12; mit acc. Mich. 4, 12; Hi. 28, 23; auch abs. Jes. 40, 21; od. mit folg. inf. Neh. 8, 2.

Hif. II: בִּין (aus הֲבִין, mit Abwerfung des formativen *h*, was in der späteren Periode der Sprache geschah; 3 P. בִּין Dan. 9, 23; 1 P. בִּינֹתִי Dan. 9, 2; *inf. abs.* בִּין Spr. 23, 1; *imp.* בִּין, בִּינָה, בִּינוּ) in der 2. Bdtg. des Hif. I: *vermerken*, mit בְּ des Ortes wo? Dan. 9, 2; mit acc. Dan. 10, 1: *er merkte das Wort* (Vulg.), wo LXX יָבִין gelesen; hingegen ist in וּבִינָה לוֹ בַּמַּרְאֶה ebend. (*und er hatte ein Merk auf das Gesicht*) das בִּינָה NW. mit zurückgezogener Betonung wie Ez. 19, 14. Imp. lautet: בִּינָה Ps. 5, 2; בִּינוּ 50,

Digitized by Google

22 mit acc. im Allg. in den Bdtgen. des Hif. II, 2. Dav. בִּינָה, בִּין, n. p. יָבִין.

Hitp. הִתְבּוֹנֵן (*paus.* הִתְבֹּנֵן, *imp.* הִתְבּוֹנֵן, *fut.* יִתְבּוֹנֵן *paus.* יִתְבֹּנֵן) eig. bei sich betrachten, dah. *aufmerken, merken, auf etw.* mit עַל Ps. 37, 10; Hi. 31, 1; אֶל 1 Kö. 3, 21; Jes. 14, 16; בְּ Jer. 23, 20; 30, 24; עַד Hi. 32, 12; 38, 18; *acc.* Jes. 43, 18; 52, 15; Hi. 37, 14; Ps. 107, 43, nach welchen Constructionen die Bdtg. sich modificirt; auch *abs.*: *sich verständig beweisen* Jes. 1, 3; *sich umsehen*, mit לְ *nach etw.* Jer. 9, 16; *aufmerken* 2, 10.

בִּינָה (*Einsicht*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוֹנִי (neben בִּנִּי; *Einsichtiger*, v. בִּין) *n. p. m.* Neh. 11, 15. S. בִּנּוּי.

בּוּס (*part. pl.* בּוֹסִים, nordpaläst. Schreibung = בָּסִים; vgl. קוֹמִים 2 Kö. 16, 7) *tr. niedertreten, -stampfen*, mit בְּ *in etwas*, Zach. 10, 5 *in den Koth* (in den Koth tretende Helden d. h. die ihre Feinde besiegen); mit acc. *zertreten* = *besiegen, unterjochen* Ps. 44, 6; 60, 14 (צָרִים, קָמִים); Jes. 63, 6; mit עַל des Ortes 14, 25; bildl. *verachten* Spr. 27, 7. Dav. מְבוּסָה, תְּבוּסָה, n. p. בָּסִי, יְבוּס.

Pil. בּוֹסֵס (*inf.* mit *suff.* בּוֹשַׁסְכֶם Am. 5, 11, dialektisch שׁ für ס, wie שִׁרְיוֹן für סִרְיוֹן) *zerstören, verwüsten*, mit acc. Jes. 63, 18; Jer. 12, 10; selten mit עַל Am. 5, 11 *plündern*, wie Targ. Vulg. verstanden, ohne dass sie בַּשַׁסְכֶם lasen; LXX, Syr. *mit Fäusten schlagen*. S. בּוּשׁ II.

Hof. הוּבַס *zertreten werden* Jes. 14, 19.

Hitp. הִתְבּוֹסֵס *umherstampfen, -treten*, mit בְּ *in etw.* Ez. 16, 6 22.

Die org. W. בָּשׁ, ar. بَشَّ, hängt mit der in רָפַס u. aram. רְפַס (s. d.), דִּרְמֵס (s. d.) genau zusammen.

בּוּעַ (ungbr.) *intr. aufquellen, -wallen, sprudeln*, bildl. *aufschwellen*, targ. *Pa.* בַּעְבֵּעַ; dav. אֲבַעְבֻּעָה (s. d.). — Die org. W. בָּע ist auch in בָּעַ־הּ (s. d.) u. נָ־בַע (s. d.) vorh., u. die ar. ZW. بَغَّ (aufbrausen), بَغَا (anschwellen), بَاغ o. u. i. V. gehören dazu.

בּוּץ (ungbr.) 1) *intr. schimmern, glänzen* (aram. בּוֹצִין Licht), bildl. *hoch sein;* — 2) *weiss sein.* Dav. בִּיצָה, בּוּץ, *n. p.* בּוֹצֵץ. S. אָ־בָץ.

בּוּץ (in Ez. Chr. Est.) *m. Byssus*, feine, weisse Baumwolle (verschieden v. בַּד *Linnen*) u. die daraus gefertigten Zeuge u. Gewänder für Könige, Priester u. Reiche 1 Chr. 15, 27; 2 Chr. 5, 12; Est. 1, 6, als Erzeugniss Edoms Ez. 27, 16 (wie אֹדֶם da zu fassen) von dem ähnlichen שֵׁשׁ Aegyptens verschieden 27, 7; erst allmälig mag man es auch für שֵׁשׁ gesetzt haben 1 Chr. 4, 21; 2 Chr. 3, 14 vgl. mit Ex. 26, 31. Als ächt semitisch haben es alle Dialekte (targ. בּוּץ, syr. ܒܘܨ, ar. بَزّ), u. von den Phönikiern (בּוּץ) ist es in's Griechische (*βύσσος*) gekommen.

בּוֹצֵץ (*Höhe*) *n. p.* eines Felsens bei Gib'ah 1 S. 14, 4.

בּוּק I (ungbr.) 1) *intr. wüst, öde sein.* Die org. W. בָּק ist verhärtet aus der in בָּהַ־ה (s. d.); der GB. ist *leer sein*, d. h. offen, durchbrochen, ar. بَهَى. — 2) *tr. leer machen, ausleeren*, bildl. *ausplündern, entvölkern.* Dav. בּוּקָה, מְבוּקָה. Das ar. بَاقَ, بَاكَ zustossen, betreffen u. s. w. hängt mit פָּגַע zus.

בּוּק II (ungbr.) *hohl, ausgetieft sein*, dav. בַּקְבֻּק (s. d.), aus d. redupl. Form; vgl. maltes. *buk* (hohles) Schilfrohr; *bawwak* aushöhlen. Viell. ist hier die org. W. בָּק mit der in אָ־פָק zu אֲפִיק (Röhre) vrw.

בּוּק III (ungbr.) *intr. sprechen, reden*, eig. Töne hervorstossen, wie auch andere ZW. des Redens von dieser GB. ausgehen; davon n. p. בַּקְבֻּקְיָה, בַּקְבֻּקְיָהוּ, vgl. ar. بَقْبَاق *Mund.*

בּוּקָה *f. Entvölkerung* Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר s. בָּקַר denom.

בּוּר I (selt.) s. v. a. בָּאַר 1) *durchgraben*, nur 2) bildl. *durchforschen, inf. c.* לָבוּר *zu erforschen* Koh. 9, 1; vgl. ar. بَارَ. Dav. בִּירָה, בַּיִר K'ri. — בִּיר II s. בִּירָה.

בּוֹר (mit *a* der Bew. בּוֹרָה, *pl.* בֹּרוֹת) *m.* s. v. a. בְּאֵר *Grube, Loch* Ex. 21, 33; Ps. 7, 16; gew. übertr. 1) *Cisterne*

Digitized by Google

1 S. 19, 22, wo das Regenwasser aufbewahrt wurde Lev. 11, 36, die aus Felsen ausgehauen war Dt. 6, 11, u., wenn ausgetrocknet, auch zum Gefängniss diente Gn. 37, 24; Jer. 38, 6 flg.; Zach. 9, 11. — 2) *Kerker*, *Loch*, *Gefängniss* Jes. 24, 22, vollst. in diesem Sinne בֵּית הַבּוֹר Ex. 12, 29; Jer. 37, 16. — 3) *Grab*, *Gruft*, נוּס בַּר־בּוֹר Spr. 28, 17 *in's Grab eilen* d. h. dem Tode entgegengehen; יֹרְדֵי־בוֹר *die Todten* Jes. 38, 18, auch יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר Jes. 14, 19 *die in steinernen Grüften liegenden* (*vornehmen*) *Todten*; יַרְכְּתֵי בּ' 14, 15 *die hintern Seiten* d. h. die Tiefen *des Grabes*, svw. שְׁאוֹל, אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת; *Grab der untersten Gegenden* d. h. der Unterwelt Ps. 88, 7. — 4) *Brunnen*, *Born*, woraus Wasser vermittelst eines Wasserrades geschöpft wird Koh. 12, 6; zuw. mit einem frischen Quell Jer. 6, 7 K'tib, dah. בְּ' שָׁאוֹן Ps. 40, 3, s. dag. Spr. 5, 15. In dieser Bdtg. wechselt es mit בְּאֵר (s. d.) 2 S. 23, 15 K'tib od. mit בֵּיר Jer. 6, 7 K'ri. — 5) *Höhle* 1 S. 13, 6; בּוֹר הַכֶּסֶה (*Kessel-Höhle*) 2 S. 3, 26 Name eines Ortes, der nach *Jos.* (Ant. 7, 1, 5) *Βησιρά* d. h. בֵּית־סֶרָה (*Kessel-Platz*; בֵּית = בֵּר) hiess, 20 Stadien von Chebron entfernt. בּוֹר Hi. 9, 30 s. בָּר.

בּוֹשׁ I (בּשׁ; die Formen mit der intr. *o*-Aussprache des *perf.* sind בּוֹשָׁה, בּוֹשְׁתָּ, בּשְׁתִּי, בּשׁוּ, בּשְׁנוּ; *part. pl.* בּוֹשִׁים; *inf.* u. *imp.* בּוֹשׁ; *fut.* יֵבוֹשׁ, weil die pers. Präformativen der intr. ZW. auch mit ō gesprochen wurden) *intr.* eig. *blass*, *weiss*, *fahl sein*, von Aussehen od. Farbe, bildl.: *sich entfärben*, *schämen* d. h. vor Scham erblassen, von der Sonne *sich verdunkeln* Jes. 24, 23; Jer. 15, 9, vom Lande *öde werden* Jer. 51, 47; vom Quell *versiegen* Hos. 13, 15, gew. von Menschen, u. zwar entw. abs. Jer. 48, 39; 50, 12; Ps. 22, 6, od. mit מִן d. S. der man sich schämt Jer. 2, 36; 48, 13 d. h. welche Beschämung bringt, indem sie täuscht, zuw. dah.: *getäuscht werden*, *verlegen sein*. Dav. בּוּשָׁה, בּשֶׁת, מָבוֹשׁ, בֹּשֶׁן.

Hif. I: הֵבִישׁ (*perf.* nur Ps. 44, 8; 53, 6; aber *part.* u. *fut.* beständig) *beschämen*, *Scham bereiten*, dah. *verspotten*, *täuschen*, mit acc. d. P. Ps. 44, 8; 53, 6; *Schande bringen* Spr. 29, 15; mit מִן d. S., welche täuscht Ps. 119, 116.

Hif. II: הוֹבִישׁ (הֹבִי; nur *perf.*) 1) *täuschen* mit acc. 2 S. 19, 6: *du täuschtest heute alle deine eigenen Diener* (פָּנִים *Personen*). — 2) Beschämung haben, *Täuschung zeigen*, dann, wie viele Hifil-Formen, die Bdtg. des Inchoativs ausdrückend: *beschämt*, *zu Schanden werden* Jer. 2, 26; 6, 15; 8, 12, von dem intr. Kal unterschieden. Als inchoatives ZW. steht es abs. Jer. 48, 20; selten mit מִן d. S., wodurch man beschämt wird Jer. 10, 14. — 3) *Schande treiben* Hos. 2, 7. — Der Lautwechsel zwisch. ־ָ u. ־וֹ scheint in der Sprache tief begründet gewesen zu sein (vgl. מוֹסָדָה u. מִיסָּדָה; הוֹלִיךְ u. הֵילִיךְ, הוֹשִׁיר u. הֵישִׁיר u. a.) u. es ist unnöthig, zu Hif. II einen St. יָבַשׁ anzunehmen. Dav. n. p. יְבוּשׁ.

Hitp. הִתְבּוֹשֵׁשׁ *sich schämen* (gegenseitig) Gn. 2, 25.

בּוֹשׁ II (K. ungbr.) s. v. a. בָּאַשׁ in geistiger Bdtg. *schlecht*, *verhasst sein*; die org. W. בָּשׁ hängt wurzelh. mit בָּאַשׁ zus.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ (= בּוֹשֵׁשׁ) *schlecht handeln*, mit עַל d. P. *Schlechtes bringen über Jem.* Am. 5, 11 (s. בּוּס).

Hif. I: הֶבְאִישׁ *schlecht handeln*, fast wie intr.: *schlecht sein*. Häufig das *part.* מַבְאִישׁ Spr. 10, 5; 14, 35; *fem.* מַבְאִישָׁה 12, 4.

Hif. II: הוֹבִישׁ (einmal הֹבְאִישׁ Jes. 30, 5, wo K'ri הֹבִישׁ = הֹבְאִישׁ liest) *schlecht werden*, *verderben* Jo. 1, 10 12 17 u. s. w.; bildl. *zu Schanden werden* Jes. 30, 5.

בּוֹשׁ III (*inf.* בּוֹשׁ) *sich ausdehnen*, von der Zeit, dah. עַד בּוֹשׁ *bis zum Ausdehnen* d. h. sehr lange Ri. 3, 25; 2 Kö. 2, 17; 8, 11. Targ. daher עַד סַגֵּי.

Pi. בּוֹשֵׁשׁ *ausdehnen*, *verzögern*, *verspäten* Ex. 32, 1; Ri. 5, 28.

Die org. W. בָּשׁ ist hier nur aus פָּשׁ (s. פּוּשׁ), פֵּץ modificirt, u. der GB. ist: *sich ausbreiten*, *sich ausdehnen*; auf die Zeit übergetr.: *sich über Gebühr verlängern*. Das aram. סַגֵּיא geht von ähnlicher Anschauung aus.

Digitized by Google

בּוּשָׁה *f. Scham, Beschämung* MICH. 7, 10; EZ. 7, 18.

בּוּת (ungbr.) *intr. einkehren, übernachten, bleiben, weilen;* vgl. ar. بَاتَ, targ. für לִין, syr. ܒܵܬ, malt. *bejjet* wohnen, nisten u. s. w. Dieses ZW. kann jedoch von בַּיִת, בּוֹת (בָּתִּים) abgeleitet werden, u. die eig. org. W. בֵּת zu בַּיִת bedeutet: *ausgetieft, geöffnet sein*, vgl. פְּתַח־ה, פּוּת u. בַּת I (פֶּתַח).

בּוּת (den. v. בַּיִת) *aram. übernachten* DAN. 6, 19.

בַּז (mit *suff.* בִּזָּה; v. בָּזַז) *m.* 1) *Raub, Beute*, svw. שָׁלָל JES. 8, 1; gew. mit den ZW. נָתַן לְ, הָיָה לְ u. הָיָה לְ DT. 1, 39; JER. 15, 13. Auch von Gefangenen. Svw. שִׁבְיָ, מַלְקֹחַ. Bildl. 2) *Reichthum* EZ. 29, 19, svw. הָמוֹן. S. בִּזָּה.

בָּזָא (nur 3 *pl.* בָּזְאוּ) *tr. durchschneiden*, JES. 18, 2: *dessen Land Ströme durchschneiden* d. h. Aethiopien. — Die org. W. ist בַּז־א, vrw. aram. בַּז־ע = hebr. בָּצַ־ע, da ל״א oft mit ל״ע zus.treffen (vgl. גָּמָא aram. גְּמָע). Nach jüd. Erklärern (s. *Kimchi*) soll בָּזְאוּ für בָּזְזוּ stehen, was (nach aram. בַּזְבֵּז, in Mishna בִּזְבֵּז, ar. بَزَّ reichlich umherstreuen) *reichlich bewässern* bedeuten könnte. S. בָּזַז.

בָּזַז (*part. act.* בּוֹזֵז, *part. pass.* בָּזוּז, *fut.* יִבְזֹז *ap.* יִבְז) *tr.* 1) *verstreuen, zersplittern, vergeuden*, dah. bildl. בָּזַז דְּרָכִים SPR. 19, 16 *den* (religiösen) *Wandel zersplittern* d. h. nicht dem Einen Kult zuwenden, ggs. שָׁמַר אֶת־דְּרָכִים, vgl. פָּזַר אֶת־דְּרָכִים JER. 3, 13; צַלְמֵם תִּבְזֶה PS. 73, 20: *ihr Bild machst du verschwinden.* — 2) bildl. *verachten, verwerfen, geringschätzen*, mit acc. des Obj. NU. 15, 31; PS. 69, 34; EZ. 17, 16 19; mit לְ: *spotten, Spott zurufen* (svw. לָעַג, ggs. כִּבֵּד) 2 KÖ. 19, 21; JES. 37, 22; 2 S. 6, 16; 1 CHR. 15, 29, wofür auch עַל NEH. 2, 19; בָּזָה בְּעֵינָיו *in seinen Augen für verwerflich halten*, mit folg. inf. EST. 3, 6. Dav. בִּזָּיוֹן, מְבֻזֶּה, בָּזֶה.

Nif. נִבְזָה (*part.* נִבְזֶה, *pl.* נִבְזִים) 1) *umhergeschleudert, -geworfen werden* JER. 22, 28 (svw. הוּטַל, הָשְׁלַךְ), vgl. KL. 4, 2; bildl. *gemein, profan* d. h. für alle *sein* MAL. 1, 7 12. — 2) *verachtet, -worfen, -stossen sein* JES. 53, 3; PS. 15, 4; MAL. 2, 9; DAN. 11, 21: *und an seine Stelle tritt ein Verworfener* (Antioch. Epiph.).

Hif. הִבְזָה *verächtlich machen* EST. 1, 17.

Aus dem Zus.hange der hier gegebenen Bedeutungen ist ersichtlich, dass die org. W. in בָּזַ־ז mit aram. בַּזְבֵּז verschleudern, ar. بَزَّ umherstreuen, zus.-hängt.

בָּזֶה (nur *c.* בְּזֵה) *adj. m. verachtet, -worfen;* בְּזֵה־נֶפֶשׁ *von Menschen verworfen* JES. 49, 7; parall. גּוֹי מְתָעָב.

בִּזָּה (v. בָּזַז) *f.* 1) *Beute, Raub* ESR. 9, 7; EST. 9, 10; 2) *Gut, Vermögen* DAN. 11, 24. S. בַּז.

בָּזַז (*perf.* gew. in aufgelöster Form, einm. בָּזְזוּ ZACH. 4, 10; בַּזְזוֹנִי DT. 3, 7; aber *fut.* יָבֹז, *inf.* בְּזֹז, בָּזוֹז) *trans.* 1) s. v. a. בָּזָה *verachten, gering achten*, mit לְ d. Obj. ZACH. 4, 10, wo aber בָּזְזוּ viell. nur dialektisch für בָּזוּ steht. — 2) s. v. a. בָּזַד (בָּדַד) eig. abscheiden, abtrennen, entziehen, dah. *plündern, rauben, erbeuten*, u. zwar *abs. Beute machen* NU. 31, 52; 1 S. 14, 36, vollst. בָּזַז בַּז, בִּזָּה JES. 33, 23; 2 CHR. 25, 13; od. mit acc. des Obj. GN. 34, 29; DT. 2, 35; od. endlich mit acc. des Ortes, der ausgeplündert wird GN. 34, 27; überh. *ausplündern* EZ. 39, 10. Dav. בַּז, בִּזָּה.

Nif. נָבֹז (3 *pl.* נָבְזוּ; *inf.* הִבָּזוֹז, *fut.* יִבָּזוֹז) *geplündert werden* JER. 24, 3; AM. 3, 11.

Pu. בֻּזַּז *geplündert werden* JER. 50, 37.

Die org. W. בַּז lautet ar. بَزّ, aram. בִּזְזָא (בִּזָּא), בַּז, syr. ܒܙ. Ob Bdtg. 1 mit 2 d. h. בַּז mit בָּזַ־ז zus.hängt, ist fraglich.

בִּזָּיוֹן (spät; v. בָּזָה) *m. Verachtung* EST. 1, 18.

בִּזְיוֹתְיָה (s. v. a. בֵּית־זִיוֹתְיָה: *Ort vortrefflicher Oliven;* זַיִת, זֵית Nebenform v. זַיִת n. d. F. עֵיִם, אֵיל, wie oft dieser Wechsel zwischen — u. ־ stattfindet; od. es ist hier זֵיוֹת n. d. F. קָדוֹשׁ, c. זְיוֹת *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 28.

Digitized by Google

בָּוַל (ungbr.) *hart, fest, dicht sein.* Dav. (mit Auflösung des Dagesh durch *r*) בַּרְזֶל, *n. p.* בַּרְזִלַּי; bildl. vgl. בַּשָּׁל *streng, hart sein;* phön. בְּזָלֶת *Basalt,* woh. gr. *βασάλτης, Eisenmarmor,* v. dem Plinius sagt: ...., quem vocant basalten, ferrei coloris atque duritiae, unde et nomen ei dedit; vrw. ist בָּשָׁן (s. d.), von der Härte des Basaltbodens gesagt.

בָּזַק (ungbr.) *intr.* 1) *hervorbrechen* (v. d. Sonne), *-scheinen, blitzen,* vgl. ar. بَزَغَ aufgehen (v. d. Sonne), بَرَقَ. — 2) *umherstrahlen, Strahlen umherwerfen, streuen,* vgl. syr. ܒܙܩ, talm. בְּזַק. Dav. בָּזָק, *n. p.* בָּזָק.

בָּזָק *m. Blitz, Zickzack des Blitzstrahls,* nur Ez. 1, 14, mit בָּרָק 1, 13 abwechselnd. Möglich dass בָּזָק nur verschiedene Schreibung v. בָּרָק, wie חָזוֹן 7, 13 von חָרוֹן 7, 12 14.

בָּזָק *n. p.* einer Stadt im Norden des Isaschar-Gebietes, nicht weit von יָבְנְאֵל auf dem westl. Ufer des Jordans; nach Eus. zwischen Neapolis (שְׁכֶם) u. Skythopolis (בֵּית־שְׁאָן) Ri. 1, 4 flg.; 1 S. 11, 8. Der König daselbst hiess אַדֹנִי־בֶזֶק (s. d.).

בָּזַר (*fut.* יִבְזֹר) *tr.* nur Nebenform v. פָּזַר *umher-, ausstreuen,* bildl. (reichlich) *vertheilen* Dan. 11, 24. Diese Form ist durch aram. Einfluss aufgenommen, wo בְּזַר (dav. בִּזְרָא, zab. ⁵ⁿ⁰ⁿ Samenkorn), בְּדַר vorkommt; vgl. ar. بَذَرَ, بَزَرَ dass. Die org. W. ist בָּ־זַר, wie in זָר־עַ.

Pi. בִּזֵּר *zerstreuen, in die Flucht schlagen* Ps. 68, 31 (sonst פִּזֵּר 53, 6; 89, 11); manche lesen dort בִּזַּר imp.

בִּזְתָא (perf.) *n. p. m.* Est. 1, 10. זְתָא־ ist mit זְתָא־ (in וַיְזַתָא) identisch u. aus *zâta geboren* (*Bopp,* vergleichende Gr. 37) gebildet; die erste Sylbe stimmt entw. mit וַי־ in jenem n. p. (s. d.) überein, od. es ist בְּז־ dafür anzunehmen.

בָּחוֹן (v. בָּחַן) *adj. m. Erzprüfer* Jer. 6, 27: *zum Prüfer des Erzes* (מִבְצָר s. v. a. בְּצָר, בָּצוֹר) *habe ich dich bei meinem Volke bestellt;* doch kann dort מִבְצָר = מִן־בְּצָר (*ohne Erz*) sein, da מִן gerade vor ב sich öfter so abstumpft, vgl. מִבְצִיר Ri. 8, 2.

בַּחוּן (*pl.* mit *suff.* בַּחוּנָיו) *m. Wart-, Spähthurm,* der Belagerer Jes. 23, 13 K'ri, dah. Targ. חֲזוָתָא (pl. v. חֲזוָ).

בָּחוּר (für בָּחוֹר, n. d. F. אַלּוֹן); *pl.* בְּחוּרִים, mit *suff.* בְּחוּרָיו *m.* 1) eig. der Gereifte, v. בָּחַר II (s. d.), dah. (mannbarer) *Jüngling,* neben בְּתוּלָה Dt. 32, 25; Jes. 62, 5; 2 Chr. 36, 17; bildl. *junger Krieger* Jer. 15, 8; בַּחוּרֵי אָוֶן וּפִי־בֶסֶת Ez. 30, 17 *Krieger von Heliopolis u. Bubastis,* letztere von der Kriegerkaste der Kalasirier (Herod. 2, 166); סוֹד בַּ' *Kreis der Jünglinge* Jer. 6, 11; *Streiter* Jer. 49, 19; daher stets der *Kern* des Volkes Jes. 23, 4; Jer. 9, 20; ggs. זְקֵנִים 31, 13. — 2) *part. pass.* v. בָּחַר I *auserlesen* 1 S. 9, 2. S. בָּחַר I.

בַּחֻן *m.* s. v. a. בַּחוּן, Jes. 23, 13 K'tib.

בָּחִיר (*c.* בְּחִיר) *adj. m. erwählt, erkoren, auserlesen; sbst. Erwählter, Erprobter* 2 S. 21, 6; Jes. 42, 1 u. a.

בָּחַל 1) *intr. Ekel, Verdruss empfinden,* mit בְּ *an etw.* Zach. 11, 8, targ. קְצַן בְּ־, syr. ܒܚܠ u. ggs. בָּחַר בְּ־; vgl. hebr. בָּגַל; — 2) *tr. verwünschen, -fluchen, -abscheuen,* ar. بَهَلَ.

Pu. בֻּחַל *verwünscht werden. Part.* מְבֻחָלֶת K'tib Spr. 20, 21. Die Uebersetzer lesen mit K'ri מְבֹהָלֶת.

בָּחַן (*fut.* יִבְחַן, *inf. c.* בְּחֹן) 1) *tr. prüfen* (Metalle, im Feuer), dah. neben צָרַף Jer. 9, 6; Zach. 13, 9; eig. anglühen lassen, indem die org. W. v. בָּ־חַן mit der in שָׂ־חַן identisch ist. Uebertr. 2) *läutern* (v. Schlacken), Hi. 23, 10: *er läutert mich* (v. Schlacken), *wie Gold gehe ich hervor.* Bildl.: (*das Herz*) *prüfen* Jer. 12, 3; Ps. 17, 3; 1 Chr. 29, 17; Ps. 7, 10; *den Wandel* דֶּרֶךְ Jer. 6, 27; *die Nieren* כְּלָיוֹת 11, 20; *Gedanken* שַׂרְעַפִּים Ps. 139, 23; *erforschen* Ps. 26, 2; 66, 10, mit בְּ dessen *womit* man erforscht Mal. 3, 10; *untersuchen* Hi. 12, 11. Dav. בְּחַן. — 3) eig. scheiden, spalten, Weiterbildung v. בָּן, dah. a) in etwas *eindringen, strafen, züchtigen* (ar. بَحَنَ) Hi.

Digitized by Google

7, 18, svw. פָּקַד, von ähnlicher Anschauung ausgehend; b) *mustern*, z. B. Gottes That d. h. bekritteln Ps. 81, 8; c) *spähen, schauen* (s. בֹּחֵן) 11, 4. — Dav. בַּחַן, בְּחִין, בְּחוֹן.

Nif. נִבְחַן *geprüft, untersucht werden* Gn. 42, 15 16; Hi. 34, 36.

Der St. בָּחַן, wie er hebr. in Bdtg. 1 u. 3 ausgeprägt ist, hat in 1 zur org. W. בָּ־חַן (vrw. בָּ־חַר I) u. ist zu 3 vollere Form v. בָּן, und nur in dieser Bdtg. ist er = ar. بحن scheiden, prüfen; die Verwandlung des *b* hebr. ins *m* arab. kommt auch sonst häufig vor. In keinem Falle sind beide Bdtgen. zu verbinden.

בָּחַן (v. בָּחָן 8) *m. Späh-, Wachtthurm* Jes. 32, 14; = מִגְדָּל Neh. 3, 25 27, neben עֲלִיָּה; vgl. בְּחוֹן, בְּחִין.

בָּחַן (v. בָּחָן 1) *m.* 1) *Erprobtheit, Bewährtheit*, dah. אֶבֶן בְּ׳ *Stein der Bew.* d. h. bewährter Stein Jes. 28, 16. — 2) (v. בָּחַן 3) *Untersuchung, Musterung* (welche die That durch das Hin- und Herwägen verzögert), dah. = *Aufschub*, nur Ez. 21, 18: *denn eine Hin- u. Hermusterung* (בְּחַן) *und Verzögerung* (וּמֵהּ), wie für וּמָהּ zu lesen ist, vom ZW. מָהַהּ s. d.) — *da es sogar die Zuchtruthe nicht beachtet — wird nicht stattfinden.*

בָּחַר I (*fut.* יִבְחַר) *tr.* s. v. a. בָּחַן: 1) *prüfen* (Metalle, durch Feuer), eig. anglühen, dah. *läutern* Jes. 48, 10: *ich läuterte dich* (v. Schlacken) *im Schmelzofen des Elendes* (parall. צָרָה), wo eine HS. בָּחַן hat; *prüfen* Hi. 34, 4, parall. יָדַע; *untersuchen*, mit acc. 2 Chr. 34, 6: *er untersuchte ihre Häuser*, in welchem Sinne es = פָּקַד Ps. 17, 3, בָּחַן (3, b) 81, 8, wenn nicht dort passender mit *Capellus* (crit. s. III, 5) בָּחַר nach seiner org. W. (בָּ־חַר, vgl. חֹר) in Bdtg. *anzünden* zu nehmen ist. — 2) *wählen, aussuchen*, eig. erprüfen, mit acc. 2 S. 16, 18; 1 Kö. 14, 21; Ps. 33, 12, am häufigsten mit בְּ des Obj. Dt. 7, 6; 1 S. 10, 24; Jes. 44, 1; בָּחַר כָּל . . . מִן Hi. 36, 21 *das Eine vor dem Andern wählen*, בְּ׳ מִן *aus etw. wählen* Gn. 6, 2; selten mit עַל 2 S. 19, 39: *was du bei mir erwählen wirst*; mit לְ des Obj. 1 S. 20, 30, wo LXX חָבַר gelesen. Ebenso construirt wird בְּ׳, wenn es den Nebenbegriff hat: *Gefallen haben an etw., lieben*, mit acc. 2 S. 15, 15; בְּ Jes. 14, 1. *Part. pass.* בָּחוּר (*pl. c.* בְּחוּרֵי) *auserlesen, -gezeichnet* Ps. 89, 20; bildl. *schön* Hl. 5, 15; nam. v. *Kerntruppen* Ex. 14, 7; Rl. 20, 15; 1 S. 24, 3. בָּחוּר Jer. 49, 19; 50, 44 ist NW. Dav. מִבְחָר I, מִבְחוֹר, בָּחִיר, בָּחוּר 2.

Nif. נִבְחַר *erlesen, erwählt sein* Spr. 10, 20, mit מִן *vorzüglicher sein als* 8, 10 19; Jer. 8, 8; mit לְ *Jem. angenehm sein* Spr. 21, 3.

Pu. בֻּחַר *ausgewählt* d. h. *ausgenommen sein*, nur Koh. 9, 4 K'tib: *denn wer ist ausgenommen?* K'ri u. Uebersetzer lesen יֻחְבַּר, dem jedoch d. Accent widerspricht.

Dem St. בָּחַר entspricht ar. بحث, wie בָּחָן dem محن, aber die org. W. ist חָר-ה, בָּ־חַר, die auch in חָר II vorhanden ist. Eine andere Bdtg. des Stammes scheint damit nicht zus. zuhängen, da hier d. W. ar. بحر lautet, dav. بَحْر Riss, Spalt.

בָּחַר II (ungbr.) *intr.* 1) *zeitigen, reifen*, dav. בָּחוּר 1 aus בַּחוּר (s. d.), בְּחָרִים, בְּחָרוֹת, vrw. בָּכַר, aram. בְּגַר u. s. w. vom menschl. Alter. — 2) *vorwärts eilen, vorschreiten*, wie ar. بكر. Dav. viell. *Pu.* בֻּחַר Koh. 9, 4 K'tib: *denn wer unter all den Lebenden vorschreitet*, d. h. unter ihnen fortlebt, *hat Hoffnung*. Dav. מִבְחָר 2.

בָּחַר III (ungbr.) *intr. tief, niedrig sein*, eig. durchspaltet, ausgetieft sein; dav. n. p. בַּחֲרִים u. בַּחֲרֻמִּי; vgl. ar. بَحْر Spalt, Riss, ein grosser Fluss, eig. wie בִּקְעָה, בִּקְעָה Tiefland, Niederung.

בָּחָר *m.* s. v. a. בָּחוּר = בָּחוּר, w. s.

בְּחָרִים *m. pl.* v. בָּחָר s. d.

בַּחֲרִים (*Tiefgrund, Niederung*) *n. p.* einer binjaminitischen Stadt 2 S. 3, 16; 16, 5; 19, 17; 1 Kö. 2, 8; nach *Jos.* (Ant. 7, 9, 7) Βαχορής, Βαχ. in der Nähe von Jerusalem. Jedoch identificiren sie Targ. u. Kimchi (zu 2 S. 3, 16) mit עַלְמוֹן 1 Chr. 6, 45 u. mit עַלְמֹן Jos. 21, 18, also v. בָּחַר II abgeleitet. S. בַּחֻרִים.

Digitized by Google

בְּחֻרִים *pl. m. Jugend* Nu. 11, 28. Der pl. für das abstr. ebenso in:

בְּחֻרוֹת *pl. f.* dass. Koh. 11, 9; 12, 1.

בָּחֲרֻם (*Niederung*, v. בָּחַר III) *n. p.* einer Stadt, woher ein Held Davids stammte, dah. *gent.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wof. 2 S. 23, 31 בַּרְחֻמִי steht. Viell. aus בֵּית־חֲרֻם entstanden, חֲרֻם s. v. a. חֹרֶם Jos. 19, 38; Syr. u. Ar. haben חוּרִים.

בָּטָא (K. ungbr.) s. v. a. בָּדָא, בָּדַד III *unbesonnen, thöricht, rasch reden; rascken, unüberlegten Ausspruch thun;* dav. מִבְטֶא, vgl. arab. بَذَأَ Schlechtes reden. Eine Weiterbildung scheint פָּטַר (s. d.) Ps. 22, 8, ar. بَذَرَ in بَذَّار Schwätzer.

Pi. בִּטֵּא (*fut.* יְבַטֵּא) *aussprechen*, in Gelübden, Schwüren, nam. *übereilt sprechen* Lev. 5, 4; mit בְּשִׂפְתַיִם ebend.; Ps. 106, 33.

בָּטָה (ungbr.) s. v. a. בָּטָא, dav. das NW. בְּטָה = בּוֹטָה.

בְּטָה (unser Text בּוֹ) *m. Gerede, Geschwätz* Spr. 12, 18, ggs. לְשׁוֹן חֲכָמִים.

בָּטַח I (*fut.* אֶבְטַח) *intr.* eig. sich ausdehnen, dah. 1) (ungbr.) *weit, ausgebreitet, umfänglich*, dann: *dick, wulstig sein*, vgl. ar. بَطَحَ, بُطَاحِيّ dick, fett; dav. אַבַּטִּיחַ eine Kürbisart, Melone, als dicke, wulstige Frucht, vgl. in ähnl. Weise בְּטֵנָה (s. d.). — 2) *sicher, sorglos, ruhig sein* od. *leben* Ri. 18, 7 27, (neben שָׁקַט), von dem sorglosen Leben in einem unverwahrten, offenen Lande (רְחַבַת יָדַיִם) 18, 10, od. in אֶרֶץ שַׁלְוָה Jer. 12, 5, svw. רְוָחָה; darum entw. *abs.* Spr. 11, 15, oder mit בְּ d. Orts Am. 6, 1, neben שַׁאֲנָן. — 3) mit dem Beibegriff der sorglosen Gottvergessenheit, *unbekümmert sein* (um den Willen Gottes) Jes. 32, 9-11; Spr. 14, 16; zuw. mit בָּלַב 28, 26; ggs. פָּחַד 28, 14 *in Scheu leben, um den Willen Gottes besorgt sein.* Dav. בֶּטַח, מִבְטָח 1, בִּטָּחוֹת.

Hif. הִבְטִיחַ *sicher, sorglos weilen lassen*, mit עַל d. O. Ps. 22, 10.

Der St. בָּטַח lautet ar. بَطَحَ V, VII, u. بِطِح ist Nebenform für die sinnl. Bdtg.; die org. W. ist aber בָּ־טַח, die sich auch in שָׁ־טַח, ar. طح ـو ـى, ضح ـو ـى, ضح ـى VII., طَحَى u. a. findet.

בָּטַח II (*fut.* יִבְטַח) *intr.* eig. anhängen an etw., dah. bildl. *vertrauen*, häufig mit בְּ 2 Kö. 18, 5; Jer. 39, 18; seltner mit עַל *sich auf etw. verlassen* Ez. 33, 13; Hab. 2, 18; mit Einschiebung des dat. commod. 2 Kö. 18, 21; Jer. 7, 8; mit אֶל Ri. 20, 36; 2 Kö. 18, 22; Jes. 36, 7; Ps. 31, 7; 86, 2; Spr. 3, 5; od. mit dem acc. בִּטָּחוֹן zur Vervollständigung des Begriffes verbunden 2 Kö. 18, 19; Jes. 36, 4, später daf. יֵשׁ בִּטָּחוֹן mit אֶל d. h. *hängen an etw.* Koh. 9, 4: *denn Jeder, der reif wird* (zur Welt kommt u. gleichsam als reife Frucht abfällt), *der vertrauet dem Leben.*

Hif. הִבְטִיחַ *vertrauen lassen*, mit acc. d. P. u. עַל d. S. Jer. 28, 15; 29, 31.

Die org. W. ist בָּ־טַח, die auch in מָח, מָח־ה vorh., u. scheint mit בָּטַח I nicht zus.zuhängen. Dav. בִּטָּחוֹן.

בֶּטַח (v. בָּטַח I) *m.* 1) *Sicherheit, Sorglosigkeit, Ruhe*, gew. im acc. als *adv. ungefährdet, sicher, sorglos*, mit den ZW. בִּוּשׁ Gn. 34, 25; יָשַׁב 1 S. 12, 11; דָּרַךְ Ri. 8, 11; הָלַךְ Spr. 10, 9; שָׁכַן 1, 33; הֶחֱרִיד Ez. 30, 9; כָּבַר Mich. 2, 8 und höchst selten allein Jes. 32, 17, neben הַשְׁקֵט. Häufiger ist לָבֶטַח, auch mit שָׁכַב Hi. 11, 18; הָלַךְ Spr. 3, 23; הִנְחָה Ps. 78, 53; רָבַץ Jes. 14, 30 u. a. — 2) *n. p.* einer syrischen in אֲרַם צוֹבָא gelegenen Stadt 2 S. 8, 8, welche David nebst בֵּרֹתַי wegnahm und besetzte; die Versionen lesen טֶבַח, 1 Chr. 18, 8 טִבְחַת, u. diese LA. scheint um so sicherer zu sein, als auch ein syr. Stammvater טֶבַח geheissen hat (Gn. 22, 24). S. טֶבַח.

בִּטְחָה (v. בָּטַח I) *f. Ruhe, Sicherheit* Jes. 30, 15, neben הַשְׁקֵט.

בִּטָּחוֹן (v. בָּטַח II) *m. Vertrauen, Verlass* Jes. 36, 4; Koh. 9, 4.

בִּטָּחוֹת (v. בָּטַח I) *pl. f. Sicherheit, Ruheleben* Hi. 12, 6; die jüd. Erklärer מִשְׁכָּנוֹת. Der pl. bezeichnet den Sammelbegriff. Zu Ps. 51, 8; Hi. 38, 36 s. טֻחוֹת.

Digitized by Google

בָּטַל (eig. aram.) *intr. aufhören, abstehen, müssig sein, feiern* Koh. 12, 3, ar. بَطَلَ übertr. auf Nichtigkeit, malt. *batal.* Die org. W. ist בָּ־טָל mit der GB. *ruhen, ablassen*, u. ist modificirt in חָ־דַל, ar. هَدَلَ (träge, hingestreckt sein).

בָּטֵל (3 *f.* בְּטֵלַת; *part. f.* בְּטֵלָא) *aram. intr. aufhören, feiern*, v. d. Arbeit Esr. 4, 24; syr. ܒܛܠ, im Targ. für שָׁבַת.

Pa. בִּטֵּל (3 *pl.* בִּטְּלוּ; *inf.* בַּטָּלָא) *hemmen, hindern* Esr. 4, 21 23; 5, 5; 6, 8.

בָּטַן (ungbr.) *intr.* 1) *sich vorstrecken, hindehnen*, vrw. פָּתַן (s. d.), מָתַן (s. d.); dav.— 2) *umfänglich, dick, ausgedehnt sein*, vom Bauche u. s. w. Dav. בֶּטֶן, בְּטָנָה, ח. פ. בְּטֹנִים, בְּטֵנִים. Die org. W. ist בָּ־תַן u. findet sich auch in פָּ־דַן, פָּ־תַן, יָ־תַן, מָ־תַן, תַּן u. a.

בֶּטֶן (mit *suff.* בִּטְנִי) *f.* 1) *Bauch, Leib*, d. Menschen Nu. 5, 22; den man füllt, dem man zu essen giebt Ez. 3, 3 (wo LXX *στόμα* für *σῶμα*), Spr. 13, 25; 18, 20; mit einer Weizengarbe ist der der Schönen verglichen Hl. 7, 3. Selten der Thiere Hi. 40, 16. Immer v. d. Umfänglichkeit u. Dicke benannt, dah. übertr. *das Bauchförmige* (u. Gerundete) oberhalb des Kapitäls einer Säule 1 Kö. 7, 20.—2) *der gebärende Leib*, בֶּטֶן הַמְיַלֶּדֶת *der Leib der Schwangeren* Koh. 11, 5; überh.: *Mutterleib, uterus* Jer. 1, 5; Hi. 31, 15; Hos. 12, 4; מִן־הַבֶּ֫ן Ri. 13, 5; מִבֶּ֫ן Jes. 46, 3; 48, 8 *von Mutterleib, v. d. Geburt*, vollst. בֶּטֶן אֵם Ri. 16, 17; Hi. 31, 18; בִּטְנִי 3, 10 *der Mutterleib, worin ich war;* die (geborne) *Leibesfrucht, Kind* heisst dah. פְּרִי בֶ֫ן Jes. 13, 18, בַּר־בֶּ֫ן Spr. 31, 2, מַחְמַד בֶּ֫ן Hos. 9, 16; pl. בְּנֵי בֶ֫ן Hi. 19, 17 *die leiblichen Geschwister* d. h. die aus Einem בֶּ֫ן hervorgegangen; bildl. Hi. 38, 29 *Schooss*, woraus das Eis hervorgegangen. — 3) abstr. *Schwangerschaft* Hos. 9, 11, als Zustand nach הֵרָיוֹן u. worauf לֵדָה folgt; vgl. syr. ܒܛܢ als denom. — 4) bildl. *Bauch, Leib* einer Sache, d. h. *Inneres*, wie בֶּטֶן, z. B. des שְׁאוֹל Jon. 2, 3, dann auch *Inneres, Schooss* des Menschen Hi. 15, 35; Hab. 3, 16. — 5) (*Hügel, Höhe*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 19, 25 (Eus. *Βαττναί*), 8 Meilen östlich v. Ptolemais; sie soll später *Βεβετέν* (בֵּי־בֶטֶן) geheissen haben. S. בְּטֹנִים.

בְּטֵנָה (aus בִּטְן gebildet, Mishna בְּטֵנָא; nur *pl.* בְּטֵנִים) *m. Pistaciennuss*, mit mandelähnl. Kern Gn. 43, 11, v. der bauchigen Gestalt benannt; die Uebersetzer haben בוטמא u. s. w. (Terebinthe) gesetzt, weil sie Pistacia Terebinthus (Linn.) verstanden.

בְּטֹנִים (*Hügel, Höhen*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiet Jos. 13, 26.

בֵּי vulgäre Aussprache für בֵּית in Ortsnamen, als בֵּי־סְרֵה (*Jos.* Ant. 7, 1, 5 *Βησιρά*), sonst בֵּית הַסְּרֵה; בִּסָּן (בֵּיסָן) für בֵּי־שָׁן; בֵּי־צוּר; בֵּית־שְׁאָן Jos. 15, 58 nach Vulg. Bessur u. a.; בֵּי־בֶטֶן *Βεβετέν*, sonst בֶּטֶן, jedoch nur in der spätern Periode der Sprache üblich.

בִּי *interj.* Ausruf der dringenden Bitte, des Wunsches od. des Ausspruches, *o doch! bitte!* in Anreden an Obere mit אֲדֹנָי Gn. 43, 20; 1 Kö. 3, 17, od. אֲדֹנַי Jos. 7, 8; Ri. 6, 15; 1 S. 1, 26, um geneigtes Gehör zu erbitten; die Uebersetzer (LXX *δέομαι, δεόμεθα*, Vulg. obsecro, Targ. בְּבָעְוָ u. a.) geben es mehr dem Sinne nach wieder. Hingegen in בִּי אֲנִי *auf mich* 1 S. 25, 24 (vgl. 2 S. 14, 9) gehört בִּי zu בְּ mit *suff.* (s. בְּ). Da auch אֲבִי (s. d.) u. אֲבוֹי (s. d.) als Ausrufe erscheinen, so gehört בִּי offenbar zu derselben Gruppe, ohne dass בְּעַד od. אָבָה als St. anzunehmen ist.

בִּין s. בּוּן Hif. II.

בֵּין (nur *c.* בֵּין; mit *suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ p. בֵּינֵךְ, בֵּינוֹ; 1. pl. בֵּינֵינוּ nur mit *suff.* בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵינוּ, בֵּינֵיכֶן; 2. pl. בֵּינוֹת gew. in Ez., mit *suff.* בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינוֹתָם; *du.* בֵּינַיִם) *m.* eig. Scheidung, Trennung, dah. concr. *Zwischenraum* (zwischen zwei Gegenständen), ar. بَيْنٌ. In diesem Sinne jedoch nur *du.* בֵּינַיִם 1 S. 17, 4 23 *Zwischenraum* (zwischen 2 Heeren), *μεταίχμια* (*Eurip.* Phöniss. v. 1240), dah. אִישׁ הַבֵּ֫ינַיִם *ein zwisch. den zwei Schlachtreihen als Mittelsmann stehender Mann* (*Joseph., Kimchi*), LXX bald Ἀμεσσαῖος d. h. *ὁ μεσαῖος*, bald frei *ἀνὴρ δυνατός*. In der

Digitized by Google

Regel aber nur c. בֵּין (mit suff. u. dem doppelten Plural) *präp. zwischen, unter,* בֵּין אַחִים Spr. 6, 19 *zwischen Brüdern;* בֵּין־שִׂיחִים Hi. 30, 7 *zwischen Sträuchern;* בֵּין עֵינַיִם Ex. 13, 9 *zwischen den Augen* d. h. auf der Stirn. Es scheidet gew. zwei NW., indem es gleichsam den Mittelraum bezeichnet, und die Dualität ist entw. ausdrücklich angegeben Nu. 7, 89; Zach. 6, 1, od. natürlich zu denken Ex. 12, 6; 13, 16; Hos. 2, 4; Zach. 9, 7, od. endlich aus dem Zus.hange klar Gn. 1, 6 18; 16, 14; bei dem Plural Spr. 26, 13; Hi. 24, 11; Jes. 2, 4. Wenn die NW., zwischen welchen durch בֵּין geschieden werden soll, nicht zus.gefasst sind, so steht בֵּין ... וּבֵין Gn. 1, 18; 13, 3; 16, 14; לְ ... בֵּין Gn. 1, 6; 2 S. 19, 36; Ez. 41, 18; Mal. 3, 18; הִלְ ... בֵּין Jo. 2, 17; לְבֵין ... בֵּין Jes. 59, 2. Viele ZW., welche ein Scheiden, Trennen, Richten, Schätzen, Einsehen, Sitzen, Durchschreiten u. s. w. ausdrücken, werden dah. mit בֵּין in den gegebenen Weisen verbunden z. B. הִבְדִּיל Gn. 1, 6, הִפְלָה Ex. 11, 7; דָּרַךְ רִיב, שָׁלַח מְדָנִים Dt. 25, 1; Spr. 6, 19 u. a. Selten hat es die Bdtg. *sowohl ... als auch,* sive ... sive 2 S. 19, 36; 2 Chr. 14, 10, was erst in der Mishna häufig geworden. — Die plurale Form wird wie bei den andern Präpositionen (תַּחַת, אַחַר) angewandt, u. zwar meist wo auch das suff. einen Pluralsinn hat z. B. בֵּינֵיכֶם Jos. 8, 4 (selten beim Singularsinn Gn. 16, 5), u. dieses Pluralsinnes wegen verwandelt K'ri בֵּינוֹ Jos. 3, 4 u. s. w. in בֵּינָיו. Der c. pl. בֵּינוֹת (= targ. בֵּינֵת, syr. ܒܝܢܬ = targ. בֵּינֵי, syr. ܒܝܢ c. pl. der männl. Form; vgl. die Verkürzung in בַּיִת s. d.) ist die weibl. Form u. war nur Ez. ohne suff. geläufig Ez. c. 10. Zus.setzungen mit andern Präpositionen sind: אֶל־בֵּין *zwischen, unter,* mit acc. Ez. 31, 10; עַל־בֵּין *hoch zwischen* 19, 11; אֶל־בֵּינוֹת 10, 2; מִבֵּין *zwischen ... hervor* Ps. 104, 12, dah. מִבֶּטֶן רַגְלַיִם Gn. 49, 10 d. h. ex utero (מֵעַיִם = רַגְלַיִם); מִבֵּינוֹת לְ Ez. c. 10 = מִבֵּין לְ *von zwischen ... weg;* בְּתוֹךְ = בְּבֵין od. wie das einfache בֵּין *in zwischen* Jes. 44, 4, wo HS. בְּבֵין lesen u. LXX מַיִם ergänzt. S. בַּיִת II.

בֵּין (*pl.* mit *suff.* בֵּינֵיהֶן, בֵּינֵיהֶן) *aram. präp.* dass. Dan. 7, 5 8. Im sg. (בֵּין) wie im pl. (בֵּינֵי) ist es die constr. Form; im Targ. noch c. fem. בֵּינַת u. c. pl. בֵּינָת.

בֵּין als NW. zu Dan. 10, 1 s. בֵּינָה.

בִּינָה (c. בִּינַת, mit *suff.* בִּינָתְכֶם; *pl.* בִּינוֹת) *f. Verständniss, Einsicht, Klugheit,* nam. durch *Unterweisung, Belehrung* Spr. 1, 2; *das innere Verständniss der* חָכְמָה 4, 5; gew. mit den ZW. הִשְׁפִּיל, בִּקֵּשׁ, הִתְבּוֹנֵן, יָדַע, קָנָה Jes. 29, 24; Spr. 16, 16; Dan. 8, 15; 9, 22 u. a. verbunden; auch Steigerung der חָכְמָה Dan. 1, 20; *Verständniss* (einer Weissagung) 8, 15; 9, 22, überh. neben שֵׂכֶל, חָכְמָה, מוּסָר. יָדַע בִּינָה לְעִתִּים 1 Chr. 12, 32 *Einsicht haben von den Zeiten* d. h. sich auf die Zeiten verstehen, v. den Issaschariten ausgesagt, vgl. die יוֹדְעֵי הָעִתִּים am pers. Hofe Est. 1, 13; im Zus.hang mit Dt. 4, 6 ist es im Talmud von Sternkunde verstanden worden. Der pl. Jes. 27, 11 wird als abstr. für den sg. gesetzt. In בִּינָה Dan. 10, 1 ist der Ton wegen des folg. לִי zurückgetreten (vgl. Ez. 19, 14) u. es ist weder imp. noch als NW. בֵּין zu fassen.

בִּינָה (=נָא־) *aram. f.* dass. Dan. 2, 21.

בִּיצָה (nur pl. בֵּיצִים; v. בּוּץ) *f. Ei,* der Vögel Dt. 22, 6, der Otter Jes. 59, 5; des Strausses Hi. 39, 14; בֵּיצֵי עֲזוּבוֹת *verlassene Eier* Jes. 10, 14; ar. بَيْضَة, aram. בֵּיעָא f., pl. בֵּיעִין.

בִּיר (v. בָּאַר) *m.* s. v. a. בְּאֵר *Brunnen,* nur Jer. 6, 7 K'ri, wof. K'tib בּוֹר.

בִּירָא (def. בִּירְתָּא) *aram. f. Burg,* zu Ekbatana (אַחְמְתָא) in Medien Esr. 6, 2 d. h. die Akropolis das.; sonst im Aram. Burg überh. S. בִּירָה.

בִּירָה (nur Dan. Chr. Neh. Est.) *f. Burg, Kastell, Palast,* dah. 1) *Burg-Susa* Neh. 1, 1; Est. 1, 2; 2, 8; von der (der Burg) hinzugebaueten *Stadt-Susa* verschieden (bei Herod. 5, 53 τὰ βασιλήια τὰ Μεμνόνια genannt). Als Sitz der pers. Reichsgewalt, von wo Befehle ausgehen, wird Burg-Susa erwähnt Est. 3, 15; 8, 14; Dan. 8, 2; dann auf *Stadt-*

Digitized by Google

Susa als zur Burg gehörig übertragen, dah. mit עִיר שׁוּשָׁן abwechselnd Est. 8, 15; 9, 6. — 2) *Tempel-Burg, Gottesburg, Tempel* 1 Chr. 29, 1 19, spec. v. der zum Tempel gehörigen Burg (später Burg Antonia) Neh. 2, 8, deren Haupt שַׂר הַבִּ׳ *Burgfürst* 7, 2 genannt wurde.

Das Wort ist aus בָּר (בּוּר), skr. *vṛi*, zend. *vere* (vertheidigen, umhegen, -geben, schützen) regelmässig nach hebr. Weise gebildet, u. es findet sich diese org. W. auch in בָּ־בַר, גָּ־בַר, אָ־בַר u. s. w.; בִּירָה ist aus בַּר wie zend. *vara* (Burg, eig. Schutzwehr), pers. *bâru* بارو (Kastell) aus ähnl. W. abgeleitet. Die Häufigkeit dieses Wortes (bora, bara, bar) in pers. zus.gesetzten Städtenamen (Persa-bora, Pyrisa-bora, Ἐστό-βαρα, Κογκο-βαρ u. a.) veranlasste LXX u. *Jos.* das hebr. בִּירָה auch gr. *βάρις* zu schreiben, da dies W. in der gr. Welt sehr verbreitet war. Dav. בִּירָנִית.

בִּירָנִית (pl. -נִיּוֹת) *f. Burg, Kastell, Festung* 2 Chr. 17, 12; 27, 4, im Targ. häufig für das hebr. אַרְמְנוֹת. Das W. ist aus בִּירָה gebildet; vgl. zur Analogie den pers. Ortsnamen *Βαρήνη* (Ctes. Pers. 4), skr. *varana* (einhegend), aus ders. W.

בַּיִת (v. בּוּת s. d.; paus. בֵּית, mit á d. Bew. בֵּיתָה, p. בֵּי־; *c.* בֵּית, mit á d. Bew. בֵּיתָה; mit *suff.* בֵּיתְךָ, בֵּיתוֹ; *pl.* בָּתִּים *bottim*, aus בוֹתִים *bôtim* verkürzt, dah. mit Doppelung d. folg. Mitlautes als Ersatzes, *c.* בָּתֵּי) *m.* (*f.* nur Spr. 2, 18 wie מָקוֹם, אֹהֶל) *Haus* in weitester Bdtg., dah. auch Zelt, Hütte, Burg, Palast, Tempel, Gn. 33, 17 (wo סֻכּוֹת ggs. ist), 2 Kö. 23, 7 u. a., was aus dem Zus.hange klar wird. Im starken Gebrauche ist die Anwendung von בַּ׳ in folg. Weise zu klassificiren: 1) wirkliche Wohnung von Menschen od. Göttern in den verschiedensten Abstufungen: a) *Zelthütte* Gn. 27, 15; *Stiftshütte* Ps. 5, 8; vollst. בֵּית הָאֱלֹהִים Ri. 18, 31, בֵּית יי 1 S 1, 7; ebenso *Zelttempelchen* der Ashera (Astarte, Mylitta), welche Frauen webten, 2 Kö. 23, 7 (vgl. Ez. 16, 16): *Zelt* der Buhlen (הַקְּדֵשִׁים d. h. der Gatten der Astarte), welche man im Tempelhof aufschlug; *Höhen-Tempelchen* בָּתֵּי הַבָּמוֹת 1 Kö. 13, 32; 2 Kö. 23, 19, bei den Höhenaltären errichtet; b) *Wohnhaus* von Menschen Gn. 19, 2; Ex. 20, 17; Ri. 18, 2; בַּיִת גָּדוֹל *grosses* d. h. palastähnliches *Haus* 2 Kö. 25, 9; c) *Prachthaus, Palast, Schloss* Gn. 12, 15, auch mit dem Zusatze הַמֶּלֶךְ 2 S. 11, 9, daher עַל־הַבַּיִת oder אֲשֶׁר עַל־הַבַּ׳ *Schlosshauptmann, Minister des kön. Hofes* 1 Kö. 4, 6; 16, 9; 2 Kö. 18, 18, svw. סֹכֵן Jes. 22, 15; d) *Tempel, Heiligthum* 2 S. 7, 5 27; 1 Kö. 2, 36, der bestimmte zu Jerusalem gew. הַבַּיִת 8, 19; Ez. 43, 4 12, vollst. בֵּית יי 1 Kö. 3, 1; בֵּית זְבֻל 8, 13 *Tempel zur Wohnung, zum Sitz* (s. זְבֻל); בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 11; als Gegensatz zur wandelbaren Stiftshütte שֶׁכֶת עוֹלָמִים genannt 1 Kö. 8, 13; einmal מִקְדַּשׁ הַבַּיִת *Tempelheiligthum* s. v. a. מִקְדָּשׁ od. הַבַּיִת allein Ez. 48, 21; הַר הַבַּ׳ Mich. 3, 12 *Tempelberg*; ebenso v. *Tempeln der Götter*, des דָּגוֹן 1 S. 5, 2; בַּעַל 1 Kö. 16, 32; רִמּוֹן 2 Kö. 5, 18; נִסְרֹךְ 19, 37 u. a. — In dieser allgemeinsten Bdtg. sind noch zu merken בֵּית הַסֹּהַר Gn. 39, 20; בֵּ׳ הַכֶּלְאָ 1 Kö. 22, 27; בֵּ׳ הַכְּלִיא 2 Chr. 16, 10; בֵּ׳ הַמַּהְפֶּכֶת Jer. 37, 4; בֵּ׳ הָאֲסוּר 37, 15; בֵּ׳ הַבּוֹר 37, 16; בֵּ׳ מִשְׁמָר Gn. 42, 19 *Gefängniss, Kerker*; בֵּית־מוֹשָׁב *Wohnhaus* Lev. 25, 29; בֵּ׳ נָעֳרָא מִבְצָר *Kastell, Festung* Ri. 9, 6; בֵּית הַיַּעַר הַלְּבָנוֹן 1 Kö. 7, 2, auch blos בֵּית הַיַּעַר Jes. 22, 8 *Waldhaus des Libanon*, ein Theil des salom. Palastes; בֵּ׳ הַגָּן *Gartenhaus* 2 Kö. 9, 27; בֵּ׳ נְכוֹת 20, 13 *Schatzhaus, -kammer*; בֵּ׳ כֵּלִים *Waffen-* od. *Zeughaus* ebend. u. a. Dahin gehören auch die Bezeichnungen gewisser Theile eines Hauses, als בֵּ׳ הָאֲסָפִים *Vorrathshaus, -kammer* 1 Chr. 26, 15, als Theil des Tempels; בֵּ׳ נְשֵׁיהֶם *Harem* Est. 2, 3; בֵּ׳ מִשְׁתֶּה הַיַּיִן 7, 8 *Trinksaal* u. a. — 2) *übertr.* von einem Orte wo, od. einem Gegenstande worin etw. ist od. weilt z. B. vom שְׁאוֹל Hi. 17, 13; das *Grab* heisst dah. בֵּית מוֹעֵד 30, 23; בֵּית עוֹלָם Koh. 12, 5 (vgl. Diod. Sic. 1, 52) od. auch בַּיִת allein Jes. 14, 18; *Körper*, Wohnort d. Seele, heisst בֵּית חֹמֶר Hi. 4, 19 (*Lehmhütte*); בַּיִת heisst der *Wohnort* der Thiere in der Steppe 39, 6, das

Digitized by Google

Gewebe der Spinne 8, 14, *Nest* der Motte 27, 18, des Vogels Ps. 84, 4 u. s. w. Bei leblosen Dingen: *Behälter*, *Gehäuse* Ex. 26, 29; poët. בֵּית־נֶפֶשׁ Jes. 3, 20 *Duftgehäus*, *Riechfläschchen*; Ez. 1, 27: *das ein Gehäuse hat rings*, d. h. das eingeschlossen um so greller durch seinen Schein absticht; *Platz*, *Ort*, *Raum* z. B. Neh. 2, 3: *die Stadt*, *Ort der Gräber meiner Ahnen*; בֵּית סְאתַיִם 1 Kö. 18, 32: *Platz* (Raum) *von zwei* סְאָה; בֵּית הַיַּיִן Hl. 2, 4 *Wein-Verliess*, im Weinberge, wo die Rebenhüter sich beim Weine erfreuen. In diesem Sinne ist meist בֵּ׳ in zus.gesetzten Ortsnamen zu fassen. — 3) *das Innere* (in einem Kreise Eingeschlossene), ggs. חוּץ, nur *adv.* wie dieses, z. B. מִבַּיִת *von Innen* Gn. 6, 14; מִבַּיִת לְ 1 Kö. 6, 16, לְמִבַּיִת Nu. 18, 7 *innerhalb des*; אֶל־מִבַּיִת לְ 2 Kö. 11, 15 *hinein*, בֵּיתָה Ex. 28, 26 *nach innen*, מִבֵּיתָה *von innen* 1 Kö. 6, 15. בַּיִת im acc. vor NW. dah. *bei*, eig. darinnen Gn. 24, 23. — 4) bildl. *Familie* (eig. Bewohner eines Hauses, vgl. أَهْل Zelt u. Familie), *Stamm* Gn. 7, 1, überh. was zu einer Familie gehört; *Leute*, *Knechte* u. s. w. 50, 4; dah. בֶּן־בַּיִת Gn. 15, 2 od. יְלִיד בַּיִת Jer. 2, 14 *Sklav*, *Magd*; od. worin die Familie fortdauert: *Nachkommenschaft*, *Kinder* Ex. 2, 1; 1 S. 20, 16; 1 Kö. 12, 16; בָּנָה בַּיִת *Nachkommenschaft gründen* Dt. 25, 9; Rt. 4, 11 u. so עָשָׂה בַּיִת 2 S. 7, 11; ferner: *Hausstand*, *Besitz* Gn. 15, 2; Ex. 1, 21; Est. 8, 1. בֵּית־אָב heisst entw. *väterliches Haus*, *Familie des Vaters* Gn. 24, 28; 46, 31 od. *Stammhaus*, als kleinste Abtheilung der Stämme; pl. בֵּית אֲבוֹת Ex. 6, 14; Nu. 1, 2, ellipt. אֲבוֹת allein 31, 26; Jos. 14, 1. Weiter übertr. *Volk* Ez. 27, 14; mit בְּנֵי abwechselnd 2 Chr. 35, 21; Ez. 2, 5; Jes. 31, 2, dah. Israel בֵּית יי genannt ist Hos. 8, 1, vgl. *oikoς Oseŭ* (Hebr. 3, 6). — 5) *n. p.* einer moabitischen Stadt, nur mit dem Art. הַבַּיִת Jes. 15, 2, vermuthlich = בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22.

Das NW. בַּיִת (v. בוּת) lautet als altes W. von gleichem Stamme ebenso in den Dialekten (targ. בַּיְתָא, syr. ܒܰܝܬܳܐ, ܒܶܝܬ, ar. بَيْت u. s. w. in ähnl. Mannigfaltigkeit der Bdtgen., u. selbst die Pluralbildung hat dort zuw. auch das unregelmässige Gepräge (vgl. syr. ܒܶܝܳܬ); phön. erscheint c. בֵּת (בַּיִת), mit suff. בָּתֵּי u. ebenfalls in den verschiedensten Bdtgen, z. B. בֵּת עֹלָם *Grab* (Malt. 2, 1); בֵּת מִלֹּא (Tug. 5), *Hades*, vgl. *πολυδέγμων* u. a.

בַּיִת (*c.* בֵּית, *def.* בַּ־א, mit *suff.* בֵּיתָהּ; *pl.* בָּתִּים) *aram. m.* dass. Dan. 2, 5; dah. בֵּ׳ מַלְכָּא Esr. 6, 4 od. בֵּית מַלְכוּ Dan. 4, 27 *Königshaus*; בֵּ׳ אֱלָהָא Esr. 5, 2 *Tempel*, auch בַּיְתָא allein 5, 3; בֵּ׳ גִּנְזַיָּא 5, 17 *Schatzhaus*; בֵּ׳ סִפְרַיָּא 6, 1 *Urkundenhaus*; בֵּ׳ מִשְׁתְּיָא Dan. 5, 10 *Mahl-Haus*.

בַּיִת I *präp. zwischen*, aus בֵּינַת verkürzt (vgl. בֵּינוֹת bei Ez., בֵּינַת־נַת im Targum) z. B. בַּיִת נְתִיבוֹת Spr. 8, 2 *zwischen den Wegen*; בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 *zwischen den Seiten* (-Gemächern); בֵּית אֲבָנִים Hi. 8, 17 *zwischen Steinen*. Das syr. ܒܰܝܬ in dieser Bdtg. mag ebenso entstanden sein. Diese sprachlich naheliegende Kürzung veranlasste umgekehrt, dass בַּיִת in בֵּין zuw. aufgelöst wurde z. B. בֵּין סִיחֹן Jer. 48, 45 = בֵּית סִ׳ (Ort Sichon's) d. h. חֶשְׁבּוֹן.

בַּיִת II als c. von בַּיִת steht in sehr vielen zus.gesetzten Ortsnamen als erstes Glied, um nach Bdtg. 2 *Ort*, *Gegend*, *Platz* auszudrücken, wie auch in den übrigen semit. Dialekten sich dafür Beispiele finden; vgl. auch das lat. *Fanum* mit Götternamen verbunden in zus.gesetzten Städtenaman (Fanum Fortunae, Fanum Herculis etc.). Die wichtigsten mit בַּיִת zus.gesetzten Ortsnamen sind:

בֵּית אָוֶן (s. אָוֶן I, 3 u. 4) 1) *n. p.* einer Stadt im nördl. Binjamin-Gebiet. — 2) in der Nähe v. מִכְמָשׂ 1 S. 13, 5 (wof. בֵּית־חוֹרוֹן nach LXX). — 3) poët. für *Bet-'El* Hos. 4, 15. S. בְּקָעַת אָוֶן.

בֵּית אֵל (*'El's Ort*) *n. p.* einer alten Königsstadt der K'na'aniter Jos. 12, 16, urspr. blos den Berg mit dem Heiligthume, der הַר בֵּית־אֵל von Abraham genannt wurde Gn. 12, 8; Jos. 16, 1, bezeichnend, während die eig. Stadt לוּז (s. d.) hiess; dann letzteres auch für jenes 16,

Digitized by Google

2; 18, 13, bis endl. לוּז ganz verdrängt wurde, sobald es dem Binjamin-Gebiete zugetheilt war 18, 22. Man unterschied הַר בֵּית־אֵל Abraham's von Stadt בֵּית־אֵל, wie Jakob לוּז nannte 28, 19. Der dort von Jakob errichtete Altar mit Namen אֵל בֵּית־אֵל Gn. 35, 7 gab dieser Anhöhe mit ihrem Heiligthume viell. den Namen אֱלֹהִים בֵּית־אֵל 1 S. 10, 3. Sie lag 12 röm. Meilen nördl. von Jerusalem auf dem Wege nach שְׁכֶם im Gebirge Efrajim Ri. 21, 19; 1 S. 13, 2. Eine Zeit lang stand die Stiftshütte da Ri. 20, 18. Als sie später zum Hauptsitz des Bilderdienstes geworden 1 Kö. 12, 28 flg., nannte man sie auch בֵּית אָוֶן Hos. 10, 5. *Gent.* בֵּיתִי הָאֵלִי 1 Kö. 16, 34. — בֵּית אֶל בְּרִית Ri. 9, 46 od. בֵּית בַּעַל בְּרִית 9, 4 ist nicht Ortsname, sondern heisst: *Tempel des* (von den Sichemiten verehrten) *Bundesbaal.*

בֵּית הָאֶצֶל s. אֶצֶל.

בֵּית אַרְבֵאל s. אַרְבֵאל.

בֵּית אַשְׁבֵּעַ nur 1 Chr. 4, 21. Es soll nach Einigen mit n. p. שֶׁבַע, בְּאֵר שֶׁ (Jos. 19, 2) als Ortsname identisch sein; indess ist es wahrsch. blos persönl. n. p. und בֵּית bezeichnet hier Familie.

בֵּית בַּעַל מָעוֹן s. בַּעַל מָעוֹן u. מְעוֹן.

בֵּית בִּרְאִי (*Ort der Cisterne;* בִּרְאִי aus בְּאֵרִי) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete 1 Chr. 4, 31, wof. in der Parallelstelle Jos. 19, 6 בֵּית לְבָאוֹת (s. d.) steht. LXX (*Βαιθμαριμώθ*) hat בֵּית מְרֵמוֹת d. h. (נֶגֶב) רָמוֹת־, רָאמֹת Jos. 19, 8; 1 S. 30, 27 gelesen.

בֵּית בָּרָה (*Ort der Furt;* בָּרָה verk. aus עֲבָרָה; vgl. תִּפְסַח) *n. p.* einer Stadt am östl. Ufer des Jordan Ri. 7, 24 u. nach *Origenes* identisch mit *Βηθαβαρά* (Joh. 1, 28). Ueber die Aphäresis des ע s. בֶּד.

בֵּית־גָּדֵר (*mauerumschützter Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 2, 51; *gent.* גְּדֵרִי 27, 28. Von גֶּדֶר, גְּדֵר, גְּדֵרָה, גְּדֵרוֹת, גְּדֵרֹתַיִם verschieden.

בֵּית־הַגִּלְגָּל s. גִּלְגָּל.

בֵּית גָּמוּל (*Kamel-Ort*) *n. p.* einer Stadt in Moab Jer. 48, 23; vgl. גַּמְלָא in Galiläa (Erach. 32 a).

בֵּית דִּבְלָתַיִם s. בַּיִת, דִּבְלָה, דִּבְלָתַיִם.

בֵּית־דָּגוֹן (*Dagon-Ort*) 1) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, vom ehemal. Dagon-Kult benannt Jos. 15, 41; — 2) an der Grenze des Asher-Gebiets 19, 27. Ein כְּפַר דָּגוֹן existirte zur Zeit des Eus. zwischen Jamnia u. Diospolis. Das בֵּית דָּגוֹן 1 S. 5, 2 ist der Dagon-Tempel, u. 1 Mak. 10, 83 ebenso zu verstehen.

בֵּית הַיְשִׁימוֹת (*Wüsten-Ort*) *n. p.* einer moabitischen Stadt im Osten des Jordan gegen das todte Meer hin Nu. 33, 49; Jos. 12, 3, dann dem R'uben-Gebiet zugetheilt 13, 20; später wieder moabitisch Ez. 25, 9.

בֵּית הַכֶּרֶם s. בַּיִת הַכֶּרֶם.

בֵּית הַכָּרִים s. בַּיִת הַכֶּרֶם.

בֵּית הַכֶּרֶם (*Weinberg-Ort;* vgl. *Gofna*, St. in Judäa, von גֹּפֶן) *n. p.* einer Stadt ohnweit תְּקֹעַ, zwischen diesem u. Jerusalem auf einer Anhöhe (Hieron.) Jer. 6, 1; Neh. 3, 14, welchen Ort LXX bald *Βηθαχαρίμ* (בֵּית הַכָּרִים) bald *Βαιθαχαρμά* (בֵּית הַכֶּרֶם) giebt, Vulg. Bethacara (בֵּית הַכֵּרֶה). Da dabei ein berühmtes Thal war, nannte man die Stadt (Targ. בֵּית בִּקְעַת כַּרְמַיָּא, od. (Nidda 19 a) בִּקְעַת בֵּית הַכֶּרֶם.

בֵּית הַמֶּרְחָק (*Ort der Entfernung*) *n. p.* eines Gehöftes in der Nähe v. Jerusalem am Kidron 2 S. 15, 17; viell. das äusserste Haus dieser Stadt.

בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (*Ort der Sonnenwagen*) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiet an der filist. Grenze Jos. 19, 5; 1 Chr. 4, 31. Der Sonnenkult wurde in K'na'an bei den Phönikiern geübt, dah. Orts- u. Personennamen in Bezug darauf (בֵּית שֶׁמֶשׁ, שִׁמְשִׁי, שִׁמְשׁוֹן, חֲצַר סוּסִים, חֲצַר סוּסָה u.a.).

בֵּית הָעֲמֶק (*Thal-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 19, 27. In der Mishna blos עֲמֶק, im Talm. (Ta'anit 21) כְּפַר עֲמֶק. S. עֲמֶק.

בֵּית הָעֵקֶד (*Ort des Schaafebindens* d. h. zum Scheeren) *n. p.* einer Stadt in der Gegend von Samaria, vollst. בֵּ' עֵ' הָרֹעִים 2 Kö. 10, 12 14, LXX *Βαιθακάθ*, nach Eus. auf der grossen Ebene 15 Meilen

Digitized by Google

v. Legion (Megiddo). Nach Targ. בֵּית כְּנִישְׁתָּ֫א דְּרָעְיָא (*Ort der Hirtenvereinigung*), dem Rashi folgt.

בֵּית הָעֲרָבָה (*Steppen-Ort*) 1) *n. p.* der nördl. Grenzstadt des Juda-Gebiets Jos. 15, 61, die auch zu Binjamin gerechnet wurde 18, 22. — 2) einer südl. judäischen Stadt nach der ʾedom. Grenze zu 15, 6. S. noch עֲרָבָה.

בֵּית הָרָם (*Höhen-Ort*, *Bergort*) *n. p.* einer Stadt des Gad-Gebiets am Jordan Jos. 13, 27, die Nu. 32, 36 בֵּית הָרָן heisst. Später nannte man sie, das schwere Wort (הָרָן, הָרָם) umschreibend, בֵּית רַמְתָא (bei Syrern u. im Talmud), bei *Jos.* (Ant. 18, 2, 1) *Βηθαραμφθᾶ*. Herodes nannte sie der Gemahlin August's zu Ehren *Λιβίας* (Livias), bei *Jos.* (Ant. 18, 2, 1) *Ἰουλίας*.

בֵּית הָרָן s. בֵּית הָרָם.

בֵּית הַשִּׁטָּה (*Akazien-Ort*) *n. p.* einer Stadt zwischen בֵּית שְׁאָן u. אָבֵל מְחוֹלָה Ri. 7, 22 im M'nashe-Gebiet, auf dem Wege nach צְרֵדָה.

בֵּית חָגְלָה (*Elster-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiet Jos. 15, 6; 18, 19 21, drei Meilen von Jericho u. zwei vom Jordan. *Jos.* (Ant. 13, 1, 5) hat *Βηθαλαγά* d. h. *-αγαλά* (בֵּית חָגְלָה) für *Βαιθβασί* 1 Mak. 9, 62 64, was aber nicht gut für den Zus.hang passt.

בֵּית חָנָן (*Gnaden-Ort*) *n. p.* eines Ortes im Dan-Gebiet 1 Kö. 4, 9; doch haben Andere es als Beisatz zu אַיָּלוֹן gefasst.

בֵּית חֹרוֹן (*Höhlen-Ort*) *n. p.* zweier Städte im Efrajim-Gebiete, 12 Meilen nordw. v. Jerusalem, in der Nähe v. Nikopolis, v. denen die eine עֶלְיוֹן *die obere* (auf der Höhe) hiess Jos. 16, 5; 21, 22 (dah. der Aufgang בֵּית חוֹרוֹן מַעֲלֵה 10, 11), die andere תַּחְתּוֹן *die untere* 16, 3; 18, 13 auf der Grenze der Stämme Efrajim u. Binjamin im Thale an einer Bergschlucht (Jos. jüd. Kr. 2, 19, 8) u. wo ein Hohlweg war (1 Mak. 3, 16 24), dah. auch מוֹרַד בֵּ׳ ח׳ Jos. 10, 11. Ohne weiteren Beisatz 2 Chr. 25, 13 (in Judit, in den 2 BB. der Mak. u. s. w.) verstand man in der Mishna u. im Talmud ein *Bet Choron*, das im Judagebiet lag. S. חֹרֹנַיִם.

בֵּית יוֹאָב s. עַטְרוֹת.

בֵּית יְשִׁמוֹת s. בֵּית כַּר.

בֵּית כַּר (*Weideacker-Ort*) *n. p.* eines filist. festen Ortes im Juda-Gebiet ohnweit Mizpa 1 S. 7, 11, welchen *Jos.* (Ant. 6, 2, 2) u. LXX בֵּית כָּר, *Syr.* u. *Ar.* בֵּית יְשִׁמוֹת (was auch für הַיְשִׁמֹן 7, 12) d. h. *Alt-Mizpa* (*August.* de civ. dei 17, 7) gelesen.

בֵּית כָּר s. בֵּית כַּר.

בֵּית לְבָאוֹת s. לְבָאוֹת.

בֵּית לֶחֶם (*Kampf-Ort*) 1) *n. p.* einer Stadt im S'bulun-Gebiet Jos. 19, 15. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 59 LXX; 2 S. 23, 14 24, vollst. dah. בֵּ׳ לֶ׳ יְהוּדָה Ri. 17, 7 8 9; 19, 1; 1 S. 17, 12, als Geburtsort David's 16, 1 bekannt, 6 röm. Meilen südl. von Jerusalem (Eus., Hieron.) auf einer felsigen Anhöhe gelegen, welche Stadt auch אֶפְרָת (s. d.) hiess Gn. 48, 7. *Gent.* בֵּית הַלַּחְמִי 1 S. 16, 1, wof. auch לַחְמִי אֶפְרָתִי 17, 12; einmal 1 Chr. 20, 5.

בֵּית לַעֲפְרָה (*Schutt-Ort*; לְ Zeichen des genit.) *n. p.* einer sonst unbekannten Stadt im Juda- od. Binjamin-Gebiet Mich. 1, 10; viell. mit עָפְרָה (s. d.) identisch.

בֵּית מִלּוֹא (*Wall-Haus*) 1) *n. p.* eines Kastells od. (nach Targ.) einer Ortschaft bei Sichem Ri. 9, 20, mit מִגְדַּל שְׁכֶם 9, 46 49 identisch; jedenfalls versch. von Sichem. — 2) eines Kastells od. einer Burg mit dem dahin gehörigen Quartier in Jerusalem auf dem Berge Zijjon 2 Kö. 12, 21, das sich nach סִלָּא (s. d.) hinabzog.

בֵּית מָעוֹן s. מָעוֹן.

בֵּית מַעֲכָה (s. מַעֲכָה) *n. p.* einer Stadt am Fusse des Chermon, im äussersten Norden von Palästina, in der Nähe von דָּן u. s. w. 2 S. 20, 14; es dient zur näheren Bezeichnung v. אָבֵל 20, 15, um es von einem gleichnam. zu unterscheiden. Der an *Bet Maʿacha* grenzende Theil Syriens hiess אֲרָם בֵּ׳ מַ׳ od. מַעֲכָה, מַעֲכָת 2 S. 10, 6; Jos. 13, 13 u. s. w.

בֵּית נִמְרָה s. נִמְרָה.

בֵּית עֲדֶן (*Ort der Anmuth*) *n. p.* einer syr. Königsstadt auf dem Libanon Am.

Digitized by Google

1, 5, die bei Griechen (Ptol. 5, 15) *Παράδεισος* hiess u. die sich noch im Namen eines Fleckens dort erhalten hat.

בֵּית עַזְמָוֶת s. עַזְמָוֶת.

בֵּית עֲנוֹת (*Ort des Widerhalls*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 59. Das *Βηθανίμ* des Eus., 4 röm. Meilen v. Chebron, ist עֲנִים Jos. 15, 50, u. dasselbe ist auch *Βετάνη* Jud. 1, 9.

בֵּית עֲנָת (dass.) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38, die v. K'naʿanitern bewohnt blieb Ri. 1, 33, Eus. *Βηθαναθά*, aber nach ihm mit *κώμη Βαταναία*, 15 Meilen von Diocäsarea entfernt, identisch.

בֵּית עַשְׁתָּרוֹת (*Ort des Astartenkults*) *n. p.* einer Priesterstadt im M'nashe-Gebiet, nicht weit v. בֵּית שָׁן 1 S. 31, 10, wofür sonst עַשְׁתָּרוֹת 1 Chr. 6, 56 od. בֵּית עֶ׳ = בְּעֶשְׁתְּרָה Jos. 21, 27 vorkommt.

בֵּית פֶּלֶט (*Rettungsort*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 27; Neh. 11, 26. *Gent.* הַפַּלְטִי 2 S. 23, 26. S. פְּלוֹנִי u. פֶּלֶט 2.

בֵּית פְּעוֹר (*Ort des Baʿal-Peʿor*) *n. p.* einer moabit. Stadt im Osten des Jordan, Jericho gegenüber, in der Nähe des Berges פְּעוֹר, später den Rubeniten zugetheilt Dt. 4, 46; Jos. 13, 20. S. פְּעוֹר.

בֵּית פַּצֵּץ (*Zerstörungs-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 21.

בֵּית צוּר (*Klippen-Ort*) *n. p.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda, als Grenze gegen Idumäa Jos. 15, 58; 2 Chr. 11, 7; Neh. 3, 16; sie ist auch in der makkabäischen Geschichte (*Βαιθσούρα*) bekannt (1 Mak. 4, 29 61; 6, 7 26; 14, 33; 2 Mak. 13, 19) u. nach Eus. 20 röm. Meilen v. Jerusalem nach Chebron zu. LXX: *Βηθσούρ, Βαιθ-*.

בֵּית רְחוֹב s. רְחוֹב.

בֵּית שָׁאָן (*Ort der Sicherheit*) *n. p.* einer Stadt im M'nashe-Gebiet Jos. 17, 11 16, welche erst spät erobert werden konnte Ri. 1, 27; 1 S. 31, 10 flg., vgl. 1 Kö. 4, 12; (nach 2 Mak. 12, 29) 600 Stadien v. Jerusalem. Nach dem verheerenden Streifzug der Skythen in Palästina (Jer. 4, 5 13; 5, 15 16; 6, 22 23; Herod. 1, 105), bald nach 632 vor Chr., hiess sie, vermuthlich v. der Besitznahme durch die Skythen (Sync. p. 214), *Σκυθῶν πόλις* (LXX zu Ri. 1, 27) od. *Σκυθόπολις* (*Jos.* Ant. 5, 1, 22; 12, 8, 5; 13, 6, 1), 1 Mak. 5, 52; 2 Mak. 12, 29, war südl. Grenzstadt von Galiläa u. gehörte zur Decapolis. Für בֵּית שְׁאָן (LXX *Βαιθσάν, -σάμ*; *Jos. Βήθσανα, Βεθσάνη*) steht schon 1 S. 31, 10 12 בֵּ׳ שָׁן, 2 S. 21, 12 בֵּ׳ שָׁן; weiter verändert ist das ar. בֵּיסָן, talm. בֵּישָׁן.

בֵּית שֶׁמֶשׁ (*Sonnen-Ort*, vom Sonnenkult benannt) 1) *n. p.* einer Priesterstadt im Juda-Gebiet, an der südöstl. Grenze des Dan-Gebietes Jos. 15, 10; 21, 16; 1 S. 6, 12 15; 2 Kö. 14, 11; 1 Chr. 6, 44; unter Achas nahmen sie die Filistäer 2 Chr. 28, 18. Als danitische Stadt wird sie aufgeführt 1 Kö. 4, 9 u. als solche ist sie mit עִיר שֶׁמֶשׁ Jos. 19, 41 identisch. Jetzt sind noch Ruinen derselben unter dem Namen عين شمس übrig (*Robins.*, Pal. III, 8. 224 flg.). Verschieden ist הַר חֶרֶס Ri. 1, 35. — 2) einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38; Ri. 1, 33. — 3) einer Stadt im Issaschar-Gebiet Jos. 19, 22. — 4) der ägypt. Stadt אֹן *Heliopolis* Jer. 43, 13, womit d. Fremdwort erläutert wurde.

בֵּית תַּפּוּחַ (*Obstbaum-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 53.

Der Gebrauch v. בֵּית in zus.gesetzten Ortsnamen ist für Palästina auch sonst stark z. B. בֵּית גֶּרֶם (ʿErubin 19 ᵃ); בֵּית הַר (j. Taʿanit c. ult.); בֵּית נִמְרִי (j. Shebiʿit 9, 2); בֵּית חוּנִי; בֵּית פָּגֵא *Βηθφαγή* (Mt. 21, 1); *Βηθανία* (בֵּית עַנְיָא; עַנְיָא = עֵינָא Targ. jer. zu Ex. 15 Ende) Mt. 21, 17; *Βηθαβαρά* (בֵּית עִבְרָה) Joh. 1, 28; (nach Vulg.) *Bethkeziz* (בֵּית קְצִיץ) 1 Mak. 9, 62, sonst עֶמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21; *Βηθσαϊδά* (בֵּית חַסְדָּא) Joh. 5, 2; *Βηθσαϊδά* (בֵּית צַיְדָא) Joh. 1, 45 u. a. Zuw. wechselte es im Laufe der Zeit mit עֶמֶק (s. קְצִיץ), כְּפַר (s. דָּרוֹם), בְּקָעָה (s. אָוֶן), עִיר (s. שֶׁמֶשׁ), בָּעֲלַת (s. מְעוֹן), דְּבִיר (s. בַּיִת), od. blieb ganz weg (s. רְחוֹב, עֲרָבָה, פֶּלֶט, גַּנִּים, נְמָרָה, גְּלוֹת u. a.), od. verkürzte sich in בַּת (s. d.) od. בָּ (s. d.). Mannigfach u.

Digitized by Google

stark ist dessen Gebrauch auch im Phönikischen u. in den andern sem. Dialekten.

בִּיתָן (*c.* בִּיתַן; selten) *m. Palast*, als genit. zu נְגִיד Est. 1, 5; 7, 7. Da für eine solche secundäre Bildung v. בַּיִת keine Analogie vorhanden, so ist es viell. aus dem Altpersischen entnommen.

בָּכָא (ungbr.) *intr. herausfliessen, -träufeln*, vgl. בָּכָה. Dav.

בָּכָא (*pl.* בָּכָאִים) *m.* eig. Harzträufelung, dah. 1) Name eines der Balsamstaude ähnlichen, jetzt um Mekka wachsenden Baumes, *Bacha*, von dem Hervortropfen eines Harzes beim Einschneiden in die Blätter benannt 2S. 5, 23 24; 1Chr. 14, 14 15; ar. بَكَا. Das targ. אִילָנִין od. תּוּת (ar. تُوت Maulbeerbaum) der jüd. Erklärer ist blos gerathen. — 2) עֵמֶק הַבָּכָא Ps. 84, 7 *Bacha-Thal*, nach *Jos.* (Ant. 7, 4, 1) *n. p.* eines Thales in der Nähe des Refaïm-Thales bei Jerusalem, durch welches die Festbesucher nach Jerusalem wallten; jedoch kann der Psalmist auch auf die Bdtg. (*Thal des Weinens*, d. h. trauriges, wüstes Th.) angespielt haben, vgl. גֵּיא צַלְמָוֶת Ps. 23, 4. S. בְּכִים.

בָּכָה (*fut.* יִבְכֶּה, *ap.* יִבְךְ, 3 *pl.* יִבְכּוּן; *part. f. sg.* בּוֹכִיָּה n. d. F. חֲרִיָּה, פְּרִיָּה; *inf.* בְּכֹה, בְּכָה, *c.* בְּכוֹת) *intr.* eig. fliessen, dah. *weinen* (Thränen vergiessen) Ex. 2, 6; Nu. 11, 10; bildl. *wehklagen, jammern*, bei Unglücksfällen 2 S. 15, 23, zur Busse u. Reue Esr. 10, 1; Zach. 7, 3; *beweinen*, mit acc. des Obj. Dt. 21, 13; mit לְ Jer. 22, 10; Hi. 30, 25; עַל Ri. 11, 37; אֶל 2 S. 1, 24. Doch kann die Verbindung mit עַל heissen: *mit Weinen auf Jem. losgehen, in Jem. dringen* Nu. 11, 13, od. örtlich: *über Jem. liegend weinen* Gn. 45, 15. בְּ בְּכִי 2 S. 13, 36 *heftig weinen*; בְּ מַר *bitterlich weinen* Jes. 38, 7. בְּכוֹ Mich. 1, 10 geben LXX (cod. alex.) *οἱ ἐν Ἀκείμ* (*Ἀκείμ* s. v. a. *Ἄκη*, od. es ist *οἱ ἐν Ἀκει μή* zu lesen) d. h. בְּכוֹ = בְּעַכּוֹ *in Akko* (parall. עַת), ebenso Arab., was seit *Reland* (Pal. 535) die Erklärer festgehalten; es braucht die Punctation v. בְּכוֹ nicht geändert zu werden (in בַּכּוֹ), da nach dem Phön. jener Name auch עַכּוֹ, עַכִּי (*Ἄκη*, *Ἄκει*) gelautet haben muss. Dav. בֶּכָה, בְּכוּת, בְּכִי, בְּכִית, und n. p. בְּכִים.

Pi. בִּכָּה *heftig weinen*, mit עַל *um etw.* Jer. 31, 15; mit acc. *beweinen* Ez. 8, 14.

Die org. W. בְּכִ־ה liegt auch in בָּכִ־א, נָ־בַ־ע, נָ־בַ־ךְ u. a., modificirt in פָּ־קַ־ח, בָּ־קַ־ע III, בָּ־קַ־ק u. a., u. der GB. ist *herausfliessen, -quellen* u. s. w., ar. بَكَى (weinen), بَقَّ (stark regnen), vgl. plu-ere u. plo-rare.

בֶּכָה *m. das Weinen* Esr. 10, 1, = בְּכִי.

בַּכּוּר s. בִּכּוּר.

בִּכּוּר (mit *suff.* בְּכוּרָהּ Jes. 28, 4; sonst nur *pl.* בְּכוּרִים *c.* בִּכּוּרֵי) *m.* 1) *Erstlinge* (v. Früchten, Getreide), die im Tempel dargebracht wurden Lev. 2, 14; 23, 17; mit dem Zusatze רֵאשִׁית Ex. 23, 19 das Erste unter den Erstlingen; לֶחֶם בִּ׳ 2Kö. 4, 42 d. h. das aus frischem Korn gebackene Brot; יוֹם הַבִּ׳ *Festtag der Erstlinge* Nu. 28, 26 d. h. das Wochenfest, wo man die Erstlinge darbringt Ex. 23, 16; 34, 22; בִּכּוּרֵי עֲנָבִים Nu. 13, 20 *Erstlinge der Trauben*; — 2) s. v. a. בְּכוּרָה *Frühfeige*, die im Vorsommer (תְּאֵנָה קָדַיִן) reift Jes. 28, 4 u. als Leckerbissen genossen wird. — Dav. denom.:

Pi. בִּכֵּר, *Erstlingsfrucht bringen* Ez. 47, 12.

בְּכוֹר (u. בְּכֹר, mit *suff.* בְּכֹרִי; *pl.* בְּכוֹרִים *c.* בְּכוֹרֵי v. Menschen, בְּכֹרוֹת v. Thieren, u. nur Neh. 10, 37 für beide Fälle eine Ausnahme; für f. sg. gew. בְּכִירָה) *m.* eig. abstr. das Gezeitigtsein (n. d. F. שְׁחוֹר, חֲלוֹם, שְׁכוֹל), concr. *Erstgeburt* d. h. *der Erstgeborne*, namentlich der männliche, jedoch in der Schrift nur in Bezug auf die erste Zeugung des Vaters (ggs. צָעִיר) Gn. 25, 13; 35, 23, von Menschen 41, 51, dann auch von Thieren Dt. 15, 19; wo aber genau unterschieden werden soll, steht dort בְּ׳ אָדָם Ex. 13, 13, hier בְּ׳ בְּהֵמָה 13, 15; im pl. ist für Erstgeburten der Thiere eine andere Form geprägt Dt. 12, 6 17. Bildl. בְּכוֹר שׁוֹר *erstgeborner Stier* Dt. 33, 17 d. h. *Efraïm*, als Haupt eines sehr mächtigen Stammes, mit dessen Namen auch auf אֵרֶה angespielt wird

Digitized by Google

Hos. 13, 15. בְּ׳ מָוֶת Hi. 18, 13 *Erstgeborner des Todes* d. h. (nach *Jos. Kimchi*) die schrecklichste, unheilbarste Krankheit (Elephantiasis), insofern Krankheiten als zur Familie des Todes gehörig gedacht sind, od. (nach *Ibn Parchon*) der schrecklichste Tod. בְּכוֹרֵי דַלִּים Jes. 14, 30 *die Erstgebornen der Armen* d. h. die ersten Nachkommen des armen Geschlechts, od. (nach *Kimchi*) die Elendesten. — Dav. denom.

Pi. בִּכֵּר, *zum* בְּכוֹר *machen, Erstgeburtsrecht verleihen* Dt. 21, 16.

Pu. בֻּכַּר, *als* בְּכוֹר *geboren werden* Lev. 27, 26.

Hif. הִבְכִּיר, *einen* בְּכוֹר *gebären, zuerst gebären* Jer. 4, 31.

בַּכֻּרָה s. בִּכּוּרָה.

בִּכּוּרָה (im Mauritanischen *Bûkor*, Boccóre, span. Albicora) *f. Frühfeige*, die im Juni reift u. ein Leckerbissen ist Mich. 7, 1. Hos. 9, 10: *wie eine Frühfeige am Feigenbaum in ihrer Frühreife.*

בְּכוֹרָה s. בִּכּוּרָה.

בְּכוֹרַת (*Erstgeburt*) *n. p. m.* 1 S. 9, 1.

בָּכוּת *f.* = בְּכִי. Gn. 35, 8: *Trauer-Eiche*, wo cod. sam. בְּכִית hat.

בֶּכִי (*p.* בֶּכְיִי, mit *suff.* בְּכִיִּי) *m.* 1) *das Weinen* Dt. 34, 8; Ps. 30, 6, neben אֲבֵל, נְהִי, אֲנָקָה u. a.; mit גְּדוֹל Jes. 38, 3; תַּמְרוּרִים Jer. 31, 15. Bildl. *Trauer, Jammer, Flehen, Klage*, je nach Zus.hang. Sonst noch mit den ZW. בָּכָה 2 S. 13, 36; נָשָׂא Jer. 9, 9; עָלָה 48, 5; יָרַד Jes. 15, 3; מָרַר 22, 4 u. a. — 2) *das Tröpfeln* (in Bergwerken) Hi. 28, 11: *vom Tröpfeln bindet er Ströme;* ebenso δάκρυον u. lacrimae gebraucht.

בְּכִים *n. p.* eines Ortes auf dem Wege v. גִּלְגָּל nach Bet-El Ri. 2, 1 5, vermuthlich mit בְּכוּת אַלּוֹן unterhalb בֵּית אֵל identisch (LXX ἐπὶ τὸν κλαυθμῶνα καὶ ἐπὶ Βαιθήλ), wo das Heiligthum war u. die Volksversammlungen stattfanden. Der Name ist entw. urspr. בְּכָאִים = בְּכָאִים (*Bacha-Pflanzung*) gewesen, od. man hat בְּכוּת bei Veranlassung in בְּכִים (abstr.) verwandelt.

בְּכִיר cod. sam. Gn. 43, 33 für בְּכוֹר.

בְּכִירָה *adj. f. erstgeborene, älteste, fem.* zum masc. בְּכוֹר Gn. 19, 31; 29, 26, ggs. צְעִירָה.

בְּכָיוֹת *f.* = בְּכִי Gn. 50, 4 *Trauerzeit.*

בָּכַר (ungbr.) *hervor-, durchbrechen*, s. v. a. בָּקַר, dah. 1) als Erstling durchbrechen, *frühzeitigen, -reifen* (von einer Frucht, einem Kinde), *zuerst hervortreten, geboren werden* (vgl. פָּטַר). Dav. בֶּכֶר, בָּכָר u. בְּכֹר, בְּכֹרָה, u. denom. בָּכַר, בִּכֵּר u. בִּכִּיר; הִבְכִּיר, בְּכוֹר, בִּכּוּרָה, בְּכִירָה und n. p. בְּכוֹרַת, בְּכֹרִי. — 2) *durch-, anbrechen* (v. Tag), vgl. בָּקַר, ar. بَكَّرَ (früh thun), بَكِرَ (frühen, eilen), بُكْرٌ (Morgenzeit). — 3) *früh*, übertr. *jung sein*, wie *spät* = *alt*, dav. בֶּכֶר, בְּכֹרָה und n. p. בֶּכֶר, בִּכְרִי; im Arab. wechselt hier der St. mit بِقْرٌ. Die org. W. ist בְּ־כַ־רְ, die sich auch in בְּ־חַ־רְ II, בְּ־קַ־רְ u. a., vgl. aram. בְּגַר, findet.

בֶּכֶר (*pl. c.* בִּכְרֵי) *m. junges Kameel, Kameelfohlen* (*Ibn G'anâch*) Jes. 60, 6. Targ. דּוֹנְגָא (ar. هَجِين Dromedar) u. Vulg. dromedarius, können in בִּכְרֵי das NW. כֶּר, wie es in כִּרְכָּרָה zum Grunde liegt, verstanden haben, wie schon Sa'adja, Ibn Esra u. a. meinten. Allein die gew. Erklärung ist vorzuziehen.

בֶּכֶר (*Jüngling*) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Nu. 26, 35, wo auch *gent.* בַּכְרִי.

בַּכָּר *adj. m.* (nur *f. pl.*) *frühreif, -zeitig* v. Feigen Jer. 24, 2; die Verbindung תְּאֵנֵי הַבִּכּוּרוֹת ist wie in מַלְאֲכֵי רָעִים (Ps. 78, 49) zu erklären.

בְּכֹר s. בְּכוֹר.

בִּכְרָה *f. junges, weibliches Kameel, Kameelstute* Jer. 2, 23, v. בֶּכֶר gebildet u. das was עַלְמָה bei Menschen. Vgl. ar. بِكْرٌ (Jungfrau), بِكْرٌ (Kameelfohlen), بَقِيرٌ (Fohlen).

בְּכֹרָה (mit *suff.* בְּכֹרָתוֹ) *f.* 1) *Erstgeburt* d. h. das Erstgeborensein, ggs. צְעִירָה. — 2) *Erstgeburtsrecht* Gn. 25, 31; 27, 36, vollst. מִשְׁפַּט הַבְּ׳ Dt. 21, 17.

בְּכֹרִי (= ־רוּת; *Jugend*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 38; 9, 44.

Digitized by Google

בִּכְרִי (*Jüngling*) *n. p. m.* 2 S. 20, 1.

בֶּל urspr. Form des אֶבֶל, wo das אֶ zugesetzt ist u. wohin auch בֶּל u. בִּלְתִּי gehört (s. בָּלַל II).

בֶּל (v. בָּלָא) *aram. m. Bedacht, Sorge;* שָׂם בָּ׳ עַל *auf Jmd. Bedacht nehmen* Dan. 6, 15; vgl. syr. ܒܠܐ, Herz, Geist, eig. Bedacht, ar. بَالٌ (v. بَالَى sorgen) Sorge, Bedacht, mithin nur zufällig in dieser Phrase mit לֵב identisch.

בֶּל I ist in phön. *n. p.* häufig aus בַּעַל (s. d.) verkürzt, z. B. בַּלְחַמָּן (Karth. 12, 1), מַתַּנְבַּל (Neop. 22, 3), יְהוֹנְבַּל (Ath. 4, 2). Im assyr. n. p. בַּלְאֲדָן (s. d.) ist es aus assyr. habal *Sohn* verkürzt, wie אֲמְרָפֶל s. v. a. assyr. Amir-pal (= habal).

בַּל II (Pr.-St.; in Zus.setzungen auch בִּל-) vernein. *Part.: nicht*, in der poët. Sprache 1) für das einfache Verneinungswörtchen לֹא im Sinne von *non, οὐκ* (s. לֹא), mit dem perf. Ps. 10, 11; 21, 3, od. impf. 10, 4 6; 49, 13; Spr. 10, 30; Jes. 26, 14, auch wie bei לֹא bei Adj. Spr. 24, 23 od. Präp. 23, 7, als einfache Verneinung wie אֵין. 2) für אַל im Sinne v. *μή, ne* (s. אַל) mit nachfolgendem impf. Ps. 10, 18; 78, 44; 93, 1; *damit nicht* Jes. 14, 21, od. geradezu damit abwechselnd Ps. 141, 4; es ist Hos. 9, 16 v. K'ri für בְּלִי gewählt oder wechselt mit בְּלֹא Jer. 2, 11 u. Jes. 44, 9. Auch בַּל־תִּמְצָא Ps. 17, 3 *dass du nicht fändest* (Etwas)! gehört dahin. Mit אָף Jes. 40, 24: *noch nicht, kaum*, wofür sonst לֹא 2 Kö. 20, 4; auch ohne אָף Jes. 33, 23. Etymologisch ist es aus בְּלִי verkürzt u. hängt mit בְּלֹא, בִּלְתִּי, viell. auch mit בָּלָל in אֲבֶל zus., sowie arab. بَلْ (quin immo, aber), بَلَى (immo vero), syr. ܒܠ (non u. a. zu dieser Gruppe gehören. Vgl. noch das phön. בַּל *nicht*, mit impf. z. B. בַּל יָכֹן לְכֹהֲנִים (Mass. 15) *es soll nicht sein den Priestern*, mit verstärkendem אִי zus.-gesetzt אִיבַל (ib. 18, 21) *gar nicht*, mit part. pass. (שִׁית) od. impf. (יִתֵּן). Die W. ist nicht in einem Verbalst. zu suchen. Zu vergleichen ist auch kopt. ϧeλ *ausser*, ϯ-ϧoλ extra, praeter, ϵ-ϧoλ (ⲁⲁ-ⲃⲁⲗ) immo. Zus.gesetzt mit בַּל ist בַּלְעֲדֵי, בִּלְעֲדֵי.

בָּל (aus בְּעַל verkürzt, wie בַּל I aus בַּעַל, mit elidirtem ע) *m. Bel, Belus*, höchste Gottheit der Babylonier Jes. 46, 1; Jer. 50, 2; 51, 44 (wo mit בָּלַע darauf angespielt wird), gr. *Βήλ*. In der astrolog. Auffassung der Götter verstand man darunter den Jupiter-Planet (Diod. 2, 30), bei den Zabiern ܒܠ. — Dieser ostsem. *Bel* (assyr. *bil*) ist von dem westsem. *Baal* zu scheiden, u. der Bel der 1. babylon. Göttertriade (der *alte* Bel) ist verschieden von dem jüngeren Sonnengott Bel, welcher urspr. der Baal der Westsemiten, insbes. der Kanaaniter, ist. Der Bed. nach ist בָּל s. v. a. בַּעַל, w. s.

בָּל ist die Form des Namens בֵּל, die sich im Ortsnamen בָּבֶל, d. h. *Burg des Bel*, findet, indem die Sage (Amm. 23, 6, 23) *Bel* zum Erbauer der Burg in Babel macht, wovon die Stadt benannt wurde, sowie zum Schöpfer der berühmten Mauer, welche die Stadt umgab (Eus. praep. ev. 9, 41: *Βῆλον Βαβυλῶνα τείχει περιβαλεῖν*); s. dag. בָּבֶל.

בְּל 1) aus der Partikel בַּל verkürzt, s. בַּל II. — 2) als aus בֵּל (s. d.) verkürzt. S. בְּלַהַד u. viell. בְּלַעַם u. a.

בָּלָא (ungbr.) angenomm. St. zu *c. pl.* בְּלוֹאֵי Jer. 38, 12, so dass die Sg.-Form בְּלוֹא n. d. F. מְלוֹא wäre, u. wirklich ist der aram. St. בְּלָא = בְּלִי, u. dass. NW. lautet dort im pl. בְּלָאִין; allein s. בְּלוֹי.

בְּלָא I (Pe. ungbr.) *aram. intr. besorgt, bedacht sein, sorgen*, ar. بَلَا untersuchen (sorglich). Dav. בָּל.

Pa. בַּלֵּא *in Sorge, Kummer setzen*, mit acc. (durch לְ) d. P., *herabbringen* Dan. 7, 25; vgl. بلى IV. (bei Saad. für הִרְעִיב) u. VIII. Das hebr. בָּלַהּ hat schon eine weitergebildete Bdtg.

בְּלָא II (*aram.*) s. בְּלִי s. v. a. בָּלַהּ hebr.

בְּלָא wechselt zuw. mit בַּל, dah. mit *impf.* verbunden Jer. 2, 11 (Jes. 44, 9 mit בַּל); Kl. 4, 14, noch häufiger wie בְּלִי in Verbindung mit NW., um sie zu verneinen. Es scheint zur Gruppe

Digitized by Google

der Neinwörter (בֶּלִי, בְּלִתִּי, בַּל) zu gehören. S. לֹא u. בְּלִי.

בַּלְאֲדָן zweites Glied in מְרֹדַךְ בַּ', n. p. eines babyl. Königs 2 K. 20, 12; Jes. 39, 1. Er war der Sohn des gleichnamigen babyl. Königs *Merodach Baladan* (בַּ' 2 K. 20, 12 abgekürzt aus מְ'), welcher mit *Μαρδοκέμπαδος* des Ptol., 721 v. Chr., identisch ist. Merodach Baladan II. trat nach seines Vaters Enthronung als Kronprätendent auf und regierte nach Eus. Polyh. nur 6 Monate. Seine Gesandtschaft kam 704 od. 703 zu Hiskia. — Der Name lautet assyr. Marduk-habal-iddina *Merodach schenkte einen Sohn.* מ' ist n. p. des assyr.-babyl. Marduk-Jupiter, und בַּ' ist zus.-gesetzt aus assyr. habal *Sohn* u. iddina s. v. a. hebr. יְתַן. Zur Bildung vgl. אֲסַר־חַדֹּן.

בַּלְאֲשַׁאצַּר Dan. 7, 1 für בֵּלְשַׁאצַּר (s. d.).

בָּלַג (K. ungbr.) *intr. rasch u. plötzlich hervor-, hereinbrechen*, von einem Unglück, vrw. בָּלַק verheerend schnell hereinbrechen, arab. بَلَقَ (schnell hinwegreissen), بَلَجَ vom Hervorbrechen des Morgenroths, aufglänzen, vergl. בָּקַר. Dav. מַבְלִיגִית u. n. p. בִּלְגָּה, בִּלְגַּי.

Hif. הִבְלִיג 1) *hereinbrechen, losbrechen lassen* mit acc. des Obj., z. B. שֹׁד *Verheerung*, mit עַל d. P. Am. 5, 9. So LXX u. Ar., dag. Targ. dem Sinne nach נְגַבַּר, mit dem Syr. übereinstimmend; vgl. ein verwandtes Bild 5, 6 mit צָלַח. In diesem Sinne ist auch das dav. abgeleitete NW. מַבְלִיגִית Jer. 8, 18 zu fassen, dah. (als Part.-Nomen) wie das ZW. mit עַל construirt. — 2) *Glanz haben* d. h. *heiter sein*, wie הִזְהִיל (vgl. ar. conj. V heiter sein) Ps. 39, 14; Hi. 9, 27; 10, 20. Die alten Commentatoren haben es durch הִתְחַזֵּק, Targ. durch אִתְגַּבַּר, נִיחַ dem Sinne nach wiedergegeben.

Die org. W. בָּ־לָ־גָ liegt auch in פָּ־לָ־גָ, בָּ־לַ־קָ, בָּ־לַ־חָ u. a., insofern in allen diesen die GB. hervorbrechen, trennen, scheiden ist; die Bdtg. des Glänzens liegt auch in der W. des ZW. שְׁ־לָ־גָ.

בִּלְגָּה (*Hervorbruch*, d. h. *Erstgeborner*; s. פֶּגֶר) *n. p. m.* Neh. 12, 18, dafür 10, 9 בִּלְגַּי.

בִּלְגַּי (dass.) *n. p. m.* Neh. 10, 9.

בִּלְדָּד (aus בִּל־אֲדַד d. h. *Bel-'Adad*) *n. p.* eines der Freunde Hiobs Hi. 2, 11; 8, 1; 18, 1; 25, 1. אֲדַד (s. d.) war Nationalgottheit der Edomäer u. בַּל (sab. ﺑﻞ) ist weitere Kürzung aus בַּעַל oder בָּעַל (vgl. בַּלְעָד u. בַּל־), wie viell. in den n. p. בִּלְעָם, בִּלְהָה für בַּעֲלָה.

בָּלָה (*fut.* יִבְלֶה, *inf.* mit *suff.* בְּלֹתִי; *part. m.* בָּלֶה, *f.* בָּלָה) 1) *zerfallen, -rieben, morsch sein*, von Kleidern Dt. 29, 4; Jos. 9, 13; mit מֵעַל Dt. 29, 4 von etw. herab zerfallen d. h. *am Leibe sich abnutzen*; Jos. 9, 4 5; bildl. vom Abnutzen, Zerfallen des Himmels u. der Erde, die wie abgetragene Kleider in Stücken zerfallen sollen Jes. 50, 9; 51, 6; Ps. 102, 27. — 2) *sich abzehren* Ps. 32, 3, *altern* Gn. 18, 12, *sbst.* בָּלָה *die Welke, Abgelebte* Ez. 23, 43; *zerstieben, -fallen* (durch רָקַב) Hi. 13, 28.

Pi. בִּלָּה (*inf.* בַּלּוֹת) *abnutzen, verbrauchen*, im schlechten Sinne: eig. abzehren, zerfallen, verwesen machen z. B. בָּשָׂר, עוֹר Kl. 3, 4; צוּר (Gestalt) Ps. 49, 15; *aufreiben* 1 Chr. 17, 9; im guten Sinne: *verbrauchen = geniessen* Jes. 65, 22; v. d. Zeit: *hinbringen* (vgl. τρίβειν βίον) Hi. 21, 13 K'tib, wo K'ri יְכַלּוּ liest, wie umgekehrt 36, 11 69 HS. יְבַלּוּ lesen, u. es hat zufällig בִּלָּה hier die Bdtg. v. כִּלָּה (Hi. 36, 11; Ps. 78, 33, vgl. Jer. 20, 18).

Die org. W. בָּ־לָ־הָ hängt mit der in נָ־בַ־לָ, אָ־בַ־לָ I zus., ar. بَلِيَ (morsch sein, v. Kleidern), syr. ﭘﻠﺎ, targ. בְּלָא, בְּלַי. S. auch בְּלָא I.

בָּלֶה *adj. m.*, בָּלָה *f.* s. בָּלָה.

בָּלָה *n. p.* einer Stadt Jos. 19, 3, die sonst בַּעֲלָה (s. d.) heisst.

בָּלַהּ I (K. ungbr.) *erschreckt sein, sich entsetzen*, ar. بَلِقَ mit Verhärtung des 3. Wurzellautes. Das ZW. בָּהַל (s. d.) gehört zu dieser W., wie קָהַל mit קָלַהּ zus.-hängt. Die GB. ist *hin u. her wanken, furchtsam sein.*

Pi. בִּלַּהּ (*part. plur.* מְבַלְּהִים) 1) *erschrecken, in Furcht setzen* Esr. 4, 4 K'tib, wo K'ri das gew. מְבַהֲלִים hat; vgl. syr. ﭘﻠﻬﻒ (quadril.) *schrecken.* — 2) (ungbr.)

Digitized by Google

jäh verderben, stürzen, raschen Untergang bereiten, wie v. בָּהַל. Dav. בַּלָּהָה.

בָּלַהּ II (ungbr.) *intr. schwach, schwächlich, zart sein*, ar. بَلَهٌ. Die org. W. ist בָּלַל–ה u. mit der W. in אֲ־פֵל 2 identisch. Dav. n. p. בִּלְהָן, בִּלְהָה.

בַּלָּהָה (*pl.* בַּלָּהוֹת, *c.* בַּלָּהוֹת) *f.* 1) *Schrecken, Todes-*, Jes. 17, 14; gew. der *pl.* Hi. 18, 11; בַּלְהוֹת צַלְמָוֶת 24, 17 *Schr. der Grabesnacht;* 27, 20; 30, 15; מֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *Schreckenskönig* 18, 14 ist der personificirte Tod, *ὁ κράτος ἔχων θανάτου* (Hebr. 2, 14) od. König der Unterwelt, *Abaddon* (Apok. 9, 11), wie auch Targ. verstanden. — 2) *jäher Tod* Ez. 26, 21, wie בַּלָּהָה Jes. 65, 23; מִן־בַּלָּהוֹת Ps. 73, 19 *durch jähen Tod.*

בִּלְהָה (*Zarte;* v. בָּלַהּ II) 1) *n. p. f.* Gn. 30, 3; 35, 22. — 2) (*civitas*) *n. p.* einer Ortschaft 1 Chr. 4, 29, eig. Weiterbildung v. בָּלָה Jos. 19, 3 u. identisch mit בָּעֲלָה (s. d.).

בִּלְהָן (*Zarter*) *n. p. m.* Gn. 36, 27; 1 Chr. 7, 10.

בִּלּוֹ (Nebenf. für בִּלְוִי) *aram. f. Verzehrung*, dah. übertr. *Verzehrungs-, Consumtionssteuer* Esr. 4, 13 20; 7, 24, mit הֲלַךְ *Wegegeld* verb., wahrsch. Naturallieferungen für die Provinz u. den Hof.

בִּלּוּאַי Jer. 38, 12 s. בְּלוּי.

בְּלוּי (nur *c. pl.* בְּלוּיֵ od. בִּלּוּאַי, vgl. צְבוּיִם u. צְבָאִים; das Vocalzeichen *Jod* wurde nach dem Cons. *Jod* weggelassen, wie in נָוֹת Zef. 2, 6) *m.* eig. das Zerfallen-, Abgenutztsein, aber blos *concr. abgenutzte Kleidungsstücke, Lumpen* Jer. 38, 11 12, mit מְלָחִים u. סְחָבוֹת verbunden.

בַּלְטְשַׁאצַּר (auch בֵּלְטְשַׁ־ Dan. 5, 1; 7, 1) Beiname Daniels am Hofe Nebukadnezar's Dan. 1, 7; 2, 26; 4, 5 6 15 16; 10, 1. Dieser Name lautet assyr. Balaṭ-šu-uṣur d. i. *Sein Leben beschütze.* Er ist zus.gesetzt aus dem assyr. NW. balaṭ *Leben*, verbunden mit dem suff. der 3. pers. sing. su, das hier nach einem herrschenden Lautgesetz hinter dem Dental in šu (ס) sich verwandelt hat, im hebr. aber regelrecht wieder su (שׂ) werden musste, u. aus אֲצַר, w. s. Ein Analogon bietet das assyr. n. p. Samas-balaṭ šuiḳbi Samas (der Sonnengott) verkündete sein (seines Sohnes) Leben. — Der Name בֵּלְשַׁאצַּר hat mit dem anderen בַּלְטְשַׁאצַּר gar nichts zu schaffen.

בְּלִי (oder בְּלֵא) *aram.* s. v. a. בָּלָהּ hebr. *zerfallen* w. s.

בְּלִי I (v. בָּלָה) *m. Verderben* (ar. بَلًى) Jes. 38, 17: חָשַׂקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du umfestigtest meine Seele vor der Grube des Verderbens* d. h. du umzäuntest, schütztest sie, wenn es nicht poët. Versetzung für מִבְּלִי שַׁחַת *so dass keine Grube*, zu nehmen ist. S. בְּלִי II.

בְּלִי II (Pr.-St.) *Neinpart.: nicht* (vgl. בַּל, בְּלֵא), im Gebrauche 1) in Verbindung mit NW. wie אַיִן, um sie zu verneinen, unser *ohne, un-, -los*, je nachdem es enger od. loser damit verbunden ist z. B. בְּלִי־שֵׁם 80, 8 *ohne Ruf*, d. h. ruhmlos; בְּלִי לְבוּשׁ *unbekleidet* 24, 10; בְּלִי־כֶסֶף *ohne Geld* 81, 39. Dahin gehört auch die enge Anschliessung an Adj. od. Part., um sie zu verneinen z. B. בְּלִי מְשׁוּחַ *ungesalbt* 2 S. 1, 21; בְּלִי נִשְׁמָע *ungehört* Ps. 19, 4; בְּלִי הֲפוּכָה *unumgewendet* Hos. 7, 8. — Seltner 2) vor ZW., um die Handlung zu verneinen, u. zwar vor perf., als בְּלִי חָשַׂךְ Jes. 14, 6 *er hat nicht unterlassen* d. h. ohne Unterlass, od. mit impf. als בְּלִי חָקִים Hi. 41, 18 *es haftet nicht.* In beiden Fällen steht auch בַּל u. בְּלֹא, wie auch einmal K'tib בְּלִי für בַּל Hos. 9, 16 setzt. Weniger eng mit Ortspartikeln verbunden erscheinen: a) עַד־בְּלִי Mal. 3, 10 *bis ohne*, Ps. 72, 7 *bis kein*, wie auch so עַד בְּלוֹתִי steht; b) עַל־בְּלִי *weil nicht* Gn. 31, 20. Enger mit andern Verhältnisswörtern verbunden und fast als selbstständige Partikeln erscheinen: בִּבְלִי vor NW., eig. blos verstärktes בְּלִי Dt. 4, 42; Hi. 36, 12 *ohne*, wo אֲשֶׁר zu ergänzen, sonst auch בִּבְלֹא; לִבְלִי *ohne, -los* Jes. 5, 14; Hi. 38, 41; 41, 25; מִבְּלִי *ohne*, vor NW., Part. u. Inf. Jes. 5, 13; Kl. 1, 4; Dt. 9, 28, od. auch vor ZW. 28, 55, wo man es in *so dass nicht, weil*

Digitized by Google

nicht, *weil Keiner*, *so dass Niemand*, wie auch בְּלִי zuw. ähnl., umschreiben kann. Fragend ist letzteres in הַמִבְּלִי 2 Kö. 1, 3 *ob weil nicht*, mit Steigerung der Verneinung durch Zusatz v. אֵין Ex. 14, 11; מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *ohne welchen nicht* Koh. 3, 11, vgl. עִם אֲשֶׁר *bei welchem* Gn. 31, 32. Andere Zus.setzungen z.B. בְּלִיַּעַל s. diese.

בְּלִיל (mit *suff.* בְּלִילוֹ) *m.* gew. farrago, *Mengselfutter* (v. בָּלַל mischen), richtiger: *Futterkorn*, das mit Wanne u. Wurfschaufel gewurfelt wird u. salzig ist Jes. 30, 24, das beim Abmähen schon בְּלִיל heisst Hi. 24, 6 u. das mit בּוּל 2 u. יְבוּל zus.hängt, v. בָּל (בָּלַל) = בֵּל (בּוּל) sprossen, wachsen. — Hi. 24, 6 haben LXX, Targ., auch Syr. = בְּלִי לוֹ *nicht sein* = *fremd* gefasst, was in den Zus.-hang gut passt. Dav. denom.

בָּלַל (*fut. ap.* יִבּוֹל K'tib, wof. K'ri וְיִבָּל) *Futter reichen*, mit לְ Ri. 19, 21.

בְּלִימָה (aus בְּלִי־מָה) *m.* (nach Kimchi) *Nicht-was* d. h. *Nichts*, nihilum Hi. 26, 7, vgl. לֹא דָבָר; es ist ein blos von der Poesie geschaffenes W.; Targ. מְדַלְיָת, מִדַּעַם דְּסַמְךְ לֵהּ, LXX *ἐπὶ οὐδενός*. Nach andern jüd. Erklärern ist es NW. v. בֶּלֶם in Bdtg. *Faden*, *Strick*, *Band*.

בְּלִיַּעַל (aus בְּלִי־יַעַל zus.gezogen, *paus.* בְּלִיָּעַל) *m. Nicht-Höhe* (יַעַל *sbst. m.* aus עָלָה, wie יָעַן, יַעַר v. עָנָה, עָרָה III) d. h. *Tiefe* z. B. נַחֲלֵי בְ׳ 2 S. 22, 5; Ps. 18, 5 *Ströme der Tiefe* d. h. tiefe Str., als Personification der Todesgefahren; bildl.: *Nichtswürdigkeit*, *Niedrigkeit*, nequitia, mit אִישׁ 1 S. 25, 25; 2 S. 16, 7; 20, 1; 1 Kö. 21, 13, בֶּן Ri. 20, 13; 1 S. 2, 12; 25, 17, בַּת 1, 16 od. gesteigert mit אִישׁ בֶּן־ Dt. 13, 14; Ri. 19, 22 verbunden, um irgend eine Niedrigkeit od. Nichtswürdigkeit einer Person (z. B. Empörung, Götzendienst, Ungastlichkeit u. a.) zu bezeichnen; mit Weglassung v. אֲנָשִׁים 2 S. 23, 6 od. אִישׁ Hi. 34, 18; als Personificirung Assyriens Nah. 2, 1. Sonst noch mit עֵד Spr. 19, 28, אָדָם 6, 12, יֹעֵץ Nah. 1, 11 verbunden. דִּבֶּר בְּ׳ Ps. 41, 9; 101, 3 *Nichtswürdiges*, facinora, res improbae (vgl. דִּבְרֵי עַוְלָה Ps. 65, 4); getrennt Dt. 15, 9. Später (NT., Sibyll., altt. Pseudepigraphen u. s. w.) ist das abstr. בְּלִיַּעַל zum Namen des *Fürsten der Unterwelt* geworden, u. daraus dann *Βελίαρ* (2 Kor. 6, 15), syr. ܒܠܝܥܪ bei Bar ʿAli.

בָּלַל I 1) *P. perf.* בָּלְלִתִּי, 1 *P. impf. pl.* נְבָלְלָה = נָבֹל, wie יָזְמוּ von יָזַם, נָסְבָּה = נָסַבּוּ u. s. w.) *tr.* 1) *mischen*, *mengen in einander*, *verwirren* z. B. שָׂפָה *die Sprache* Gn. 11, 7 9. In dieser Bdtg. erscheint reduplicirt ar. بَلْبَلَ, syr. ܒܠܒܠ, targ. בַּלְבֵּל, malt. *balbel* u. s. w., nam. von der Sprache ausgesagt, u. hiernach ist nach Gn. 11, 9 die Stadt בָּבֶל (s. d.) benannt. — 2) (ungbr.) von unerlaubtem Beischlaf: *sich unerlaubt fleischlich vermischen*, wie בַּלְבֵּל j. Targ. zu Gn. 49, 4; ܒܠܒܠ (schändlicher Beischlaf) bei den Zabiern (cod. Nas. 2, 66, 10). Dav. תֶּבֶל. Die Form וַנְּבָל Jes. 64, 5 ist als fut. ap. Hif. von נָבַל anzusehen, indem es für וַנַּבֵּל steht, wof. durch Zurücktretung des Tones וַנְּבֵל geworden, wie וַיַּשֵּׁר 1 Chr. 20, 3 für וַיְשַׂר (od. von בּוּל u. שָׂוַר, w. s.). — שַׁבְלֹל gehört zu St. שָׁבַל.

Hitp. הִתְבּוֹלֵל (*fut.* יִתְבּוֹלֵל) *sich mischen* (nach *Kimchi*), mit בְּ *unter* Hos. 7, 8 (vgl. v. 11): *Efrajim untermengt sich mit Heiden* d. h. Heiden drängen sich in sein Besitzthum ein; nach Andern v. בָּל = נָבַל *altern*, *welken*, was aber weder sprachlich begründet noch für den Sinn passend ist.

בָּלַל II 1) *intr. fliessen*, *triefen* (vom Auge), dann *benetzt sein* z. B. בַּלְתִּי Ps. 92, 11 *ich bin benetzt* d. h. gesalbt. Dav. תִּבְלָל. Häufiger *tr. netzen*, *befeuchten* (nam. part. pass. mit בְּ des Gegenstandes *womit*), in der Opfersprache Ex. 29, 40; Lev. 7, 10; Nu. 8, 8. — 2) wie in יָבַל, בֹּל übertr.: *treiben*, *aufspriessen*, *wachsen*, dav. בְּלִיל.

Der St. בַּל lautet ar. بَلَّ u. findet sich als org. W. auch in בְּאֵר־בַּל, שְׁאֵר־בַּל, יְרַבְּעָם, בַּל u. s. w. in modificirten Bdtgen., sowie in den Dialekten diese org. W. in vielen St. sich vorfindet.

בֶּלֶם (*inf. c.* בְּלֹם) *tr. zu-*, *anbinden*, durch *Kappzaum* (רֶסֶן), *Zaum* (מֶתֶג)

Digitized by Google

anlegen, überh. *zügeln*, *bändigen* Ps. 32, 9. Dasselbe bedeutet syr. ܡܟܟ, u. das targ. בָּלְמִים *stumm* geht v. gleicher GB. aus.

Die org. W. ist בְּ־לָם, die sich auch in גְּ־לַם, אְ־לַם I u. s. w. findet, u. ar. بَلَمَ (IV) *schweigen* scheint mit aram. בְּלַם v. gleicher GB. zu sein. Dav. (n. E.) בִּלְיָמָה.

בָּלַם (nur *part.* בּוֹלֵם) *tr. einritzen*, *-kneipen*, in die Maulbeerfeige od. Sykomore (שִׁקְמִים), um sie eher zur Reife zu bringen (Plin. h. n. 13, 14; Theophr. h. pl. 4, 2), was entw. ein Beigeschäft des Hirten (בּוֹקֵר) war, od. zur Bereitung seiner Speise auf der Trift gehörte. Dann viell.: *Maulbeerfeigen bauen*, *sammeln* (Syr.) Am. 7, 14; LXX *κνίζων*, Vulg. vellicans, nach der urspr. Bdtg., womit die Stt. פָּרַם I, פָּרַץ, פָּלַס u. a. verw. sein sollen. Nach Aq. (*ἐρευνῶν συκ.*) ist die GB. *unter-*, *aussuchen* s. v. a. targ. בְּלַשׁ, hier zur Lebensunterhaltung Feigen suchen; nach *Tanchum* wie talm. בָּלַס *mischen*, hier Sykomorenblätter zu Futter mischen, was aber weniger passt. Auch kann es nicht denom. von בֶּלֶס (nach dem Ar. u. Aethiop. die Feige) sein, da sonst nicht שִׁקְמִים dabei stehen könnte.

בָּלַע (*fut.* יִבְלַע, *inf. c.* בְּלֹעַ) *tr. einschlingen*, *-schlucken*, *ver-*, von Menschen Jes. 28, 4; Thieren Jon. 2, 1; Jer. 51, 34; von der Erde Nu. 16, 30; Hölle Spr. 1, 12; Tiefe Ps. 69, 16, nam. vom gierigen und gänzlichen Verschlingen. Bildl. *in Besitz haben* (erworbenes Gut) Hi. 20, 15 18; *ganz und gar vernichten* Ps. 124, 3; *in seine Gewalt bringen* Jer. 51, 34; sprichwörtlich (wie auch ähnl. im Arab.) עַד־בָּלְעִי רֻקִּי Hi. 7, 19 *bis ich meinen Speichel hinabschlucke* d. h. in einem Augenblick, vgl. כְּבַלַּע Nu. 4, 20, mit Weglassung von רֹק, u. בֶּלַע.

Nif. נִבְלַע bildl. *vernichtet werden* Hos. 8, 8; נִ׳ מִן־הַיַּיִן Jes. 28, 7 *vom Weine übermannt werden*; vgl. הָלַם 28, 1, עָבַר u. a. wie auch dafür ar. بُلِعَ.

Pi. בִּלַּע (*paus.* בִּלָּעוּ; *inf. c.* בַּלַּע *p.* בַּלָּע; *fut.* יְבַלַּע) 1) *ganz verschlucken* (den Speichel), dah. sprichw. כְּבַלַּע (inf.) Nu. 4, 20 = כְּבַלַּע רֹק *wie das Verschlucken* (des Speichels) d. h. in einem Augenblick; LXX ἐξάπινα. S. Kal. Bildl. בְּ׳ אָוֶן Spr. 19, 28 *Unheil* (d. h. das Unheil Bringende) *gierig verschlingen*; vgl. Hi. 15, 16. — 2) wie Kal: *verderben*, *-nichten*, *-tilgen*, v. Menschen Hab. 1, 13, v. Gott Kl. 2, 2 8, svw. הִשְׁחִית, הֶאֱבִיד u. a. in den mannigfachsten Uebertragungen Jes. 25, 7 8, vom Zerstören einer Gegend, eines Ortes Kl. 2, 5; 2 S. 20, 19; מְבַלַּע Jes. 49, 19 *Zerstörer*, *Verwüster*.

Pu. בֻּלַּע *vernichtet werden*, Hi. 37, 20: *spricht denn ein Mensch, dass er vernichtet werden möchte?* mit לְ d. P.: *Verderben zugefügt werden Jmdm.* 2 S. 17, 16.

Hitp. הִתְבַּלַּע *sich* (selbst) *vernichten*, *aufreiben*, dah. *verschwinden*, von der Weisheit Ps. 107, 27.

Der St. בָּלַע (ar. بَلَعَ, targ. בְּלַע u. s. w.) hat zur GB. schlingen, schlucken (essen), wie aus dem Aeth. u. aus den Ableitungen ersichtlich ist; die org. W. ist בְּ־לַע, die sich auch in לָעַע I, סְ־לַע II (im Targ. quadril. בְּלַעְתָּם = סַלְעָתָם) u. a. noch finden.

בֶּלַע (mit *suff.* nur בִּלְעוֹ) *m.* eig. *Schluck* (s. בָּלַע), dah. dann 1) (wie כְּבַלַּע Nu. 4, 20 u. בִּלְעִי Hi. 7, 19 s. בָּלַע) Lev. 21, 4 nach LXX בֶּעָל für בְּעַל: *nicht soll er sich verunreinigen einen Augenblick lang* (ἐξάπινα) *unter seinem Volke, dass es ihn entweihe*; es ist demnach Steigerung v. 21, 2 3. — 2) concr. *Verschlungenes* Jer. 51, 44 d. h. die im Belustempel niedergelegten geraubten Tempelgeräthe (vgl. Jes. 49, 24; Dan. 1, 2). — 3) *abstr. Verderben* Ps. 52, 6. — 4) (*Kluft*, eig. Schlund, vgl. בֻּלְעָה) *n. p.* einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meeres, nachher צֹעַר Gn. 14, 2; s. Eus. unt. *Βαλά*. — 5) (*Aufzehrung*, *Vernichtung*) *n. p. m.* Gn. 36, 32; 46, 21; 1 Chr. 5, 8. *Patr.* בַּלְעִי Nu. 26, 38.

בִּלְעֲדֵי (aus עֲדֵי u. בַּל zus. gesetzter Pr.-St.; nur *c. pl.* בִּלְעָדַי, mit *suff.* בִּלְעָדָי u. s. w.) *präp.* eig. *nicht* (בַּל) *bis zu* (עַד), *nichts zu*, *ohne zu*, gew. *ausser*, *ausgenommen*; mit מִן (wie in מִבְּלִי, מֵאַיִן) z. B. מִבִּלְעֲדֵי אִישׁ Nu. 5, 20 *ausser dem Manne*; מִבַּ׳ יי 2 S. 22, 32 *ausser Gott*;

Digitized by Google

מִבַּלְעָדַי Jes. 43, 11 *ausser mir*, u. so noch weiter zus.gesetzt דֵּמִבַּלְעָדַי 2 Kö. 18, 25; וּמִבַּלְעָדַי Jes. 44, 6. — Diese Art fester Zus.setzung zweier Partikeln ist im Hebr. selten u. hat etwa in לְמוֹאָל Neh. 12, 38 eine Analogie; die GB. ist jedoch leicht aus עַד (s. d.) u. בַּל (s. d.) kenntlich, vgl. syr. ܥܕ ܠܐ.

בִּלְעָד (aus עַד u. בַּל = בַּל; nur *c. pl.* בִּלְעָדַי, mit *suff.* בִּלְעָדֶיךָ, בִּלְעָדַי, *p.* בִּלְעָדֵי) *präp.* dass. *ohne, ausser* Gn. 41, 44; Jes. 45, 6. In בִּלְעָדַי Hi. 34, 32 steht der c. pl. auch vor einem Impf., insofern dies als Nominal-Begriff (= אֲשֶׁר אֲחֻזֶּה das was ich sehe) gedacht ist. בִּלְעָדַי Gn. 14, 24; 41, 16 bildet einen Satztheil für sich nach der urspr. Bdtg. *nicht an mich* d. h. nicht gehts mich an. S. בַּל.

בִּלְעָם 1) *n. p.* eines heidnisch-syrischen Propheten aus פְּתוֹר (s. d.) am Eufrat, der zur Verwünschung Israels von den Moabiten gedungen wurde Nu. 22, 5 flg.; Dt. 23, 5 6; Jos. 13, 22; Mich. 6, 5, LXX *Βαλαάμ*. Da עָם (*Volk, Stamm*, s. אֱלִיעָם) sehr häufig in n. p. erscheint, so kann man בִּלְעָם aus עָם u. בַּל (= בְּלִי) (*ein nicht zum Volke Gehöriger* d. h. Fremder) od. aus יִבְלַע־עָם = יִבְלָעָם, verkürzt בִּלְעָם (*Besieger, Verderber des Volkes*; vgl. Laonikus, Nikolaus, Nikodemus u. s. w.) ansehen, wie auch für den Ortsnamen יִבְלְעָם Jos. 17, 11 die verkürzte Form בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55 vorkommt. Die jüd. Sage des Mittelalters hat Bil'am mit dem Weisen *Lokmân* identificirt, mithin den Namen v. בָּלַע mit der Bildungssylbe ־ם abgeleitet, wie *Lokmân* v. לָקַם (verschlingen). — 2) (*Siegstätte*) *n. p.* einer Stadt des M'nashe-Gebietes, in der Nähe v. M'giddo 1 Chr. 6, 55, s. יִבְלְעָם.

בָּלַק (K. nur *part.* mit *suff.* בּוֹלְקָהּ) *tr. verwüsten, zerstören* Jes. 24, 1; LXX *ἐρημοῦν*, *Rashi* הַחֲרִיב, u. v. der Schrift selbst (Nah. 2, 11) dem Sinne nach mit בָּקַק 1 (s. בּוּק) od. קָקַק (s. בָּקָק) Jes. l. c. verglichen; übertr. *ausplündern*. Dass. bedeutet ar. بَلْقَ (wie aus بَلْوَقَ Wüste, quadril. بَلْقَعَ wüst sein u. a. ersichtlich), syr. ܒܠܩ (dah. بَلَقٌ das Ausgeplündertsein, die Armuth), ar. بَلِقَ verstört, wüst, entsetzt sein. Der GB. der org. W. בָּ־לַק scheint *abbrechen, weg-, fortschaffen, abtrennen* zu sein, und sie selbst mit der in חָ־לַק I, מָ־לַק u. a. identisch. Dav. פֶּלֶג.

Pu. בֻּלַּק Nah. 2, 11 s. מְבֻלָּקָה NW.

בָּלָק (*Verwüster, Zerstörer*) *n. p. m.* Nu. 22, 2 flg.; Ri. 11, 25; Mich. 6, 5.

בֶּלְשַׁאצַּר (u. בֵּלְאשַׁצַּר Dan. 7, 1) *n. p.* Dan. 5, 1; 7, 1. בּ' war der Sohn u. Mitregent des letzten babylon. Königs Nabunit (Nabonned bei Berosus, *Ναβόνηττος* bei Herodot, assyr. Nabu-nâhid Nabo ist erhaben), den sein Vater als Commandant in Babel zurückliess. Sein babylon. Name lautet Bil-sar-usur *Bel, schirme den König* u. ist zus.gesetzt aus dem n. p. des babylon. Gottes *Bil* (s. בַּל), dem assyr. NW. sar *König* u. aus אַצַּר (s. d.).

בִּלְשָׁן (nach Midrash בֶּן־לְשָׁן d. h. בַּעַל לָשׁוֹן Koh. 10, 11, od. בֶּן־לְשָׁן) *n. p. m.* Esr. 2, 2; Neh. 7, 7. Viell. von בָּלַשׁ (aram.) *Forscher*, mit Endung ־ָן.

בָּלֶת (eig. בְּלָתְ, aus präp. בְּלִי = בַּל weiter zu einer Femininalform gebildet [vgl. בֵּין u. בֵּינָת, בְּ־וֹת], nur mit *suff.* בַּלְתֶּךָ, בִּלְתִּי) *präp. ausser, ohne*, 1 S. 2, 2: *ausser dir*; Hos. 13, 4 *ausser mir*.

בִּלְתִּי (eig. alte Constr.-Form v. בָּלֶת, mit *i* der Verbindung gebildet [vgl. זוּלָתִי, אַפְסִי], welche Form in der Sprache für den adverb. Gebrauch verwendet wurde; s. אַפְסִי) *vernein. Partikel* (wie בְּלִי, בַּל u. a.) 1) *ausser, nur, ohne, sondern*, vor einem Nachsatze (זוּלָתִי mehr vor einem Worte) den Vordersatz einschränkend, Gn. 43, 5: *nur* (ausser) *wenn euer Bruder mit euch*, wo אִם zu בְּ' hinzuzudenken ist; *ausser* Ex. 22, 19; Nu. 11, 6; Jos. 11, 19; Dan. 11, 18: *sondern sein Höhnen wird er ihm vergelten*; dah. בִּלְתִּי אִם Am. 3, 3 4 *ausser wenn* d. h. es sei denn dass; *nur* Gn. 47, 18; Ri. 7, 14. — 2) selten mit adj. verbunden, um es (wie בְּלִי) zu verneinen z. B. בִּלְתִּי סָרַהּ Jes. 14, 6 *unaufhörlich*; בִּלְתִּי טָהוֹר 1 S. 20, 26 *unrein*, od. auch mit dem ZW. z. B. בִּלְתִּי כָּרַע תַּחַת

Digitized by Google

אַפָּיִר Jes. 10, 4 *nicht sinkt man* (d. h. sinken sie) *unter Gefangenen zusammen* (בָּרַע תַּחַת ist wie נָפַל תַּחַת Ein Begriff); עַד בִּלְתִּי vor NW. od. ZW. *bis kein, bis nicht*, Hi. 14, 12; Nu. 21, 35. — Stark gebraucht wird לְבִלְתִּי vor inf. c. (wo לֹא nie steht), wo das sonst vor dem inf. stehende לְ dem בִּלְתִּי vorgesetzt ist, in der Bdtg. *nicht zu, damit nicht, um nicht* Lev. 26, 15; Dt. 4, 21; Jos. 23, 6; Jer. 35, 8; Dan. 9, 11; seltner vor dem verb. fin. Ez. 18, 8: *dem, was sie nicht gesehen.* מִבִּלְתִּי *daraus dass nicht*, mit dem inf. Nu. 14, 16; Ez. 16, 28 (s. מִן).

בָּמָה (n. d. F. קָמָה v. בּוּם, nur Ez. 20, 29 scheint es prophetisch frei in בָּא מָה = מָה בָּא *was kommt?* zerlegt; mit ā der Bew. בָּמָתָה; *pl.* בָּמוֹת, *c.* בָּמוֹת Nu. 22, 41 u. a.; wegen der Gleichartigkeit des c. mit dem abs. wurde jedoch noch ein anderer c. pl. auf ־ֵי gebildet u. an die plurale weibl. Endung ־וֹת angehängt, wie in מַרְאֹשׁוֹת u. a., indem man ־וֹת mehr als Endung des individualisirten Sammelbegriffes ansah, nur hat sich ô bei dieser Gelegenheit in ŏ d. h. ־וֹ in ־ָ verkürzt: בָּמָתִי, mit *suff.* בָּמוֹתָי, בָּמוֹתָיו, Jes. 58, 9 בָּמוֹתָם, בָּמוֹתָיִם) *f.* 1) *Erhöhung, Anhöhe* (s. בּוּם), *Hügel*, bei topographischer Angabe, z. B. בָּמוֹת יָעַר Jer. 26, 18; Mich. 3, 12 *Waldeshöhen* d. h. wilde unangebaute H.; בָּמוֹת עוֹלָם Ez. 36, 2 *ewige Höhen* d. h. הָרֵי יִשְׂרָאֵל 36, 1, ggs. הַר שֵׂעִיר c. 35; בָּמוֹת poët. 2 S. 1, 19 25 d. h. הָרֵי בַּגְּלְבֹּעַ 1, 21; בָּמוֹת אַרְנֹן Nu. 21, 28 *die felsigen Hügelreihen der Arnon-Ufer.* — Dann 2) zu Ortsbezeichnungen verwendet, als בָּמוֹת בָּעַל (*Ba'als-Höhen*) *n. p.* einer moab. Stadt am Arnon Nu. 22, 41; Jos. 13, 17; בָּמוֹת (*Höhen*) *n. p.* einer Ortschaft in Mo'ab Nu. 21, 19, mit בָּמוֹת בָּעַל identisch. Es scheint im mo'ab. u. viell. auch 'edomit. (s. אֲהָלִיבָמָה) Dialekt für das sonstige גִּבְעָה u. רָמָה gebraucht worden zu sein. — Danach 3) *bildl.* בָּמֳתֵי אֶרֶץ K'ri Dt. 32, 13; Jes. 58, 14; Am. 4, 13; Mich. 1, 3 *Höhen der Erde* d. h. *Berge;* בָּמֳתֵי עָב Jes. 14, 14 *Wolkenhöhen* d. h. *höchste Höhe;* בָּמֳתֵי יָם Hi. 9, 8 *Meereshöhen* d. h. *hochwirbelnde Wogen;* דְּרִיךְ od. הָעֲמִיד עַל־בָּמוֹת 2 S. 22, 34; Hab. 3, 19 *auf Bergeshöhen* (d. h. sichere Zufluchtsorte) *stellen* od. *treten lassen;* sonst auch Kal דָּרַךְ עַל־בָּ' Dt. 33, 29; Am. 4, 13; Mich. 1, 3. Hier liest K'tîb zuw. בְּמֹתֵי. — 4) wie βωμός im Gr.: *Grabhügel, -mal*, nur Ez. 43, 7, wo בָּמוֹתָם für בְּבָמוֹתָם, *in ihren Grabmälern*, sprachrichtig stehen kann, das jedoch Targ. בָּמוֹתָם (בָּמוֹתֵיהוֹן) gelesen, u. Jes. 53, 9, wo entw. mit 3 HS. בָּמֳתָיו (parall. קֶבֶר; vgl. גְּדִישׁ Hi. 21, 32) zu lesen ist, od. בָּמֳתָיו, als wäre die ursprüngliche Ableitung verwischt gewesen, wie in der That schon der Pl.-Gebrauch darauf hinweist. — Am häufigsten 5) *Anhöhe, Hügel* als Opferstätte u. Ort des Heiligthums, nach dem Brauche aller alten Völker, auf Anhöhen die Gottheit zu verehren, u. so lange das isr. Heiligthum nur eine wandernde Stiftshütte war, auch für die isr. Gottesverehrung 1 S. 9, 12; 1 Kö. 3, 4; 2 Kö. 12, 4; Jes. 36, 7; 1 Chr. 16, 39. In Aussicht auf Errichtung eines Nationalheiligthums Dt. 12, 18 flg. wurde aber der Höhenkult als heidnisch untersagt u. dessen Ausrottung den Herrschern aufgegeben, was aber selbst den frömmern nicht immer gelang 1 Kö. 15, 14; 22, 44; 2 Kö. 12, 4; 14, 4; 2 Chr. 14, 2 u. a. Als Opfer- u. Kultstätte wurde da geopfert u. geräuchert 1 Kö. 3, 2 3; 22, 44, u. man errichtete da Altäre 2 Kö. 18, 22; der dabei errichtete Tempel hiess בֵּית בָּמוֹת Höhentempel 1 Kö. 12, 31; 13, 32 (ggs. zu בֵּית יי), wof. häufig auch בָּמוֹת allein steht 1 Kö. 11, 7; Am. 7, 9. Man versteht בֵּית בָּמוֹת auch v. den *Zelttempelchen* der 'Ashera, welche man auf Höhen anbrachte 2 Kö. 17, 29 32 und die oft aus bunten Kleidern od. Kleidstücken gemacht wurden Ez. 16, 16. Die dabei dienstthuenden Priester hiessen כְּמָרִים 1 Kö. 13, 33; 2 Kö. 23, 9. בָּמוֹת אָוֶן Hos. 10, 8: *Höhen zu Bet-'Awen;* בָּ' יִשְׂחָק Am. 7, 9 v. den Gottes Zorn erregenden Gebäuden. Eine בָּ' als Kultstätte errichten heisst בָּנָה Jer. 7, 31; 19, 5; zu dem Kult herangehen הֶעֱלָה 48, 35. Uebertr. ist בָּמָה

Digitized by Google

Stätte des Götzendienstes, dah. בָּמוֹת בַּעַל *Ba'aldienst-Stätten* Jer. 19, 5; בָּמוֹת תֹּפֶת 7, 31 *Götzendienst in Tofet* (im Thale Hinnom); dann sogar abstr. *Abfall* Mich. 1, 5.

בָּמָה, בַּמָּה, בְּמָה s. מָה.

בְּמְהַל (aus בֶּן־מְ: *Beschnittener*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. מוֹ.

בְּמוֹת *n. p.* s. בָּמָה.

בְּמוֹת בַּעַל s. בָּמָה.

בָּמֹת falsche Form zu בָּמָה s. בָּמָה.

בֵּן *m.* 1) (*pl.* בָּנִים; v. בּוּן) *Einsichtiger, Wissender*, nur *part. pl.* Jer. 49, 7, sonst nur in den zus.gesetzten ח. פ. אַחְבָּן (s. d.), אֶשְׁבָּן (s. d.), verkürzt viell. in בְּנָיָה, יְהוֹ־. — 2) GF. zu pl. בָּנִים, wof. im sg. gew. בֵּן (s. d.). Jedoch ist hier ־ֵ nicht Grundlage, da es nicht im c. bleibt, sondern es ist ein sg. בֵּן = בֵּר n. d. F. שֵׂד, זֵן, מֵת vorauszusetzen.

בֵּן (*c.* בֶּן־, einm. בֵּן Gn. 49, 22, seltner בִּן־, in zus.gesetzten ח. פ. בֶּן־, בֵּן־ od. verkürzt בְּ־, dichterisch בְּנוֹ Nu. 23, 18; 24, 3 od. בְּנֵי Gn. 49, 11; mit *suff.* בְּנִוֹ, בְּנֵי, בְּנָךְ *p.* בְּנֵךְ, בְּנָךְ, בְּנָנוּ u. s. w.; der *pl. m.* בָּנִים, *c.* בְּנֵי, *f.* בָּנוֹת *c.* בְּנוֹת, u. so mit suff., setzt einen sg. בֵּן = aram. בַּר n. d. F. שֵׂד, מֵת, זֵן voraus, woher fem. בַּת d. h. בִּנְתָּ, wie ar. بِنْت, mit בֶּן zus.hängt) *m.* eig. Erzeugtes, Gebornes dah. 1) *Kind*, ohne Geschlechtsunterscheidung, בֵּן זָכָר Jer. 20, 15, Jes. 49, 15, *ein Kind, ein männliches*, pl. häufig בָּנִים *Kinder* Gn. 3, 16; 21, 7; LXX τέκνα, παιδία; לֹא בָנִים 1 Chr. 2, 30 *kinderlos*. — Bestimmt 2) *Sohn* d. h. das männl. Kind (ggs. בַּת Ex. 1, 16 22, od. neben בַּת um beide Geschlechter zu bezeichnen) 21, 31; Lev. 12, 6; Ri. 11, 34; Ez. 14, 20; 44, 25 u. a., weil nach hebr. Anschauung nur das männlich Geborne die Kindschaft bildet. In dem starken Gebrauche dieses Wortes (s. meine Concord. s. v.) hat man folg. Anwendungen zu merken: a) *Sohn* im eig. Sinne Gn. 4, 25; 16, 11 u. a. בֶּן־אֵם Gn. 27, 29; 43, 29, בֶּן־אָב 49, 8 *Bruder von mütterlicher, väterlicher Seite*. Ausserdem wird es noch wie παῖς in Bdtg. *Knabe, Jüngling*, parall. mit נַעַר gefasst Spr. 7, 7; Hl. 2, 3. בֶּן־הַמֶּלֶךְ *Königssohn, Prinz, Thronerbe* 2 S. 13, 4; 18, 12 20. Zuw. drückt בֶּן־ das Wahre, Echte, gleichsam Erbliche des NW., mit dem es verbunden ist, aus, z. B. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1 als Steigerung zu מֶלֶךְ das., wie auch sonst bei Morgenländern; ebenso בַּת־מֶלֶךְ 45, 14; בָּנוֹת מְלָכִים 45, 10 *Königin, -innen*. b) בֶּן mit Thiernamen verbunden, um das *Junge*, jedoch ohne Geschlechtsunterschied, zu bezeichnen, z. B. בֶּן־רְאֵמִים *Fohlen des* רְאֵם (s. d.) Ps. 29, 6, parall. עֵגֶל; בֶּן־בָּקָר *junges Rind* Lev. 9, 2 als Name für עֵגֶל; בֶּן־יוֹנָה Lev. 12, 6 *junge Taube*; בְּנֵי אָוֶן Gn. 49, 11 = עִיר; בְּנֵי־צֹאן *junge Schafe, Lämmer* Ps. 114, 4; בְּנֵי עֹרֵב 147, 9 *junge Raben*; בְּנֵי־נֶשֶׁר Spr. 30, 17; בָּנִים von den Jungen des Strausses (רְנָנִים) Hi. 39, 16 (vgl. בָּנוֹת); übertr. auf בָּנִים des אִישׁ (s. d.) 38, 32 in der Sternkunde. c) auf Pflanzen übertr. mit Weglassung des genit. גֶּפֶן, das aber hinzugedacht ist, dah. *fem.: Schössling, junges Reis* Gn. 49, 22, wo פֹּרָת adj. f. dazu ist; Ps. 80, 16, wo v. 18 בֶּן in בֶּן־אָדָם aufgelöst ist, wie כַּנָּה, welche die Rechte (יָמִין) gepflanzt, in אִישׁ יְמִינֶךָ. — 3) בֶּן wird in Verbindung mit männl. oder weibl. NW. gesetzt, um eine tugend- od. lasterhafte Persönlichkeit auszudrücken, d. h. schärfer u. gesteigerter die geistige Sohnschaft, das Erbtheil der Tugend od. des Lasters hervorzukehren, ganz ohne Bezug auf wirkliche natürliche Kindschaft, als בֶּן־ נְעוּרֹת הַמַּרְדּוּת 1 S. 20, 30 *Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit* d. h. eines verkehrten u. widerspenstigen Weibes, wo LXX u. Vulg. נַעֲרַת für נְעוּרֹת gelesen; בְּנֵי עֲנָנָה Jes. 57, 3 *Söhne der Zauberin* (מְעֻנֶּנֶת = עָנָן); Hi. 30, 8; Koh. 10, 17 u. a. — 4) *Enkel* Gn. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 (vgl. Zach. 1, 1), pl. בָּנִים Gn. 32, 1, wiewohl im pl. bei genaurer Bestimmung בְּנֵי בָנִים steht Ex. 34, 7, nam. neben בָּנִים Dt. 6, 2; Spr. 17, 6; Jer. 27, 7. Dieser Gebrauch löst eine Anzahl scheinbarer Widersprüche in

Digitized by Google

den Namenlisten des Chronisten, theils in Bezug auf seine eigenen Erzählungen 1 Chr. 15, 18 vgl. 16, 5), theils auf die andern geschichtl. Bücher der Schrift. Hieran schliesst sich weiter die Bdtg. *Nachkomme*, in Namenlisten (vgl. *viós* Mt. 1, 1 20), nam. als c. pl. in Verbindung mit Namen der Stämme u. Völkerbegründer z. B. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *Israëliten* Ex. 1, 9 od. בְּנֵי יַעֲקֹב Ps. 77, 16; בְּנֵי עֵבֶר *Hebräer* Gn. 10, 21; בְּנֵי עַמּוֹן *Ammoniter* 19, 38; בְּנֵי־חֵת *Chetiter* 23, 8; בְּנֵי יִשְׁמָעֵאל *Ismaëliter*; בְּנֵי קֵדָר *Kedarener* Jes. 21, 17; בְּנֵי אַשּׁוּר Ez. 16, 28; בְּנֵי יְהוּדָה *Judäer* Jer. 32, 30 u. a., wof. zuw. בֵּית steht z. B. בֵּית יַעֲקֹב Jes. 2, 5; בֵּית יִשְׂרָאֵל 14, 2; בֵּית יְהוּדָה Jer. 3, 18; בֵּית יוֹסֵף Am. 5, 6; בֵּית דָּוִד 1 Kö. 12, 19 u. a. Der sg. wird durch אִישׁ מִבְּנֵי Lev. 17, 13, der pl. durch מִבְּנֵי Nu. 8, 16 od. אֲנָשִׁים מִבְּנֵי 16, 2 ausgedrückt. Ebenso בְּנֵי עֲנָק Nu. 13, 33 od. בְּנֵי הָעֲנָקִים Dt. 1, 28 *ʿAnak's Kinder* d. h. Nachkommen von ʿAnak. In diesem Sinne steht zuw. in der poët. Sprache בְּנֵי mit dem gentil. pl. verbunden, während sonst der Völkername allein ausreicht z. B. בְּנֵי כֻשִׁיִּים Am. 9, 7 *Kushäer*, Nachkommen des Kush; בְּנֵי הַיְוָנִים Jo. 4, 6 *die Jewanim* u. s. w., vgl. *viès Ἀχαιῶν* bei Homer; יַלְדֵי נָכְרִים Jes. 2, 6 = נָכְרִים. Nach dieser Analogie ist בְּנֵי אֱלֹהִים Hi. 1, 6; 2, 1; 38, 7 u. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1; 89, 7 (sonst auch אִישׁ אֱ׳ Ri. 13, 6) durch *Engel* (*ἄγγελοι*, Boten), die im Himmel wohnen 89, 7, d. h. die in ihrer höheren geistigen Natur Gott entstammt u. ihm ähnl. sind, wie Targ. (מַלְאָכַיָּא), LXX (*ἄγγελοι*) u. a. verstehen, zu übersetzen, vgl. aram. בַּר אֱלָהִין Dan. 3, 25. Dann nach Bdtg. 3 u. 4 von בֶּן־אֱ׳ ist (v. *Königen, den Häuptern des Volkes*) durch *herrlicher u. erhabener Sprössling der göttlichen Macht u. Zucht*, u. dah. sittlich als *gottähnlich* (vgl. 2 S. 7, 14; Ps. 89, 27) zu verstehen, wodurch Ps. 2, 7 verständlich wird: wie eine solche Vorstellung wirklich in der alten Welt verbreitet u. wie bei den Griechen die Prädicate der Könige *διογενής, διοτρεφής, Διὸς viός* waren. Von letzterer Bdtg. ist auch בְּנֵי עֶלְיוֹן Ps. 82, 6. S. אֱלֹהִים u. עֶלְיוֹן. — Als Gegensatz zu בְּנֵי אֱלֹהִים erscheint, vornehmlich in späterer Sprachperiode, בֶּן־אָדָם, pl. אָדָם od. בְּנֵי הָאָ׳, was ebenf. nach dieser Bdtg. zu fassen. S. אָדָם u. aram. בַּר. — 5) die Sohnschaft (vgl. אָב, אָח) auf andere Verhältnisse übertr.: als auf das Abhängigkeitsverhältniss des Vasallen zum Schutzherrn, auf die enge Beziehung des Schülers zum Meister, des Schützlings zum Patron u. s. w., dah. a) *Unterthan, Vasall* 2 Kö. 16, 7, neben עֶבֶד. b) *Pflegling*, Ex. 2, 10; *Schüler, Jünger*; בֶּן־נְבִיא Am. 7, 14 *Propheten-Jünger*, zum Prophetenorden gehörig, nam. im pl. בְּנֵי נְבִיאִים 1 Kö. 20, 35; 2 Kö. 2, 3; 4, 1 u. a., wie die Prophetenvereine unter Elijja u. Elisha hiessen, deren Verhältniss inniger zu ihren Meistern war als das der חֲבֶל הַנְּבִיאִים, לַהֲקַת zu Samuel; vgl. gr. *viός, παῖς*, syr. ܒܪ pl. c. ܒܢܝ, ar. ولد u. s. w. in gleichem Sinne. Umgekehrt heisst der Meister auch hebr. אָב (s. d.); der Lehrdichter redet seinen Leser daher mit בֵּן an Spr. 2, 1; 3, 1 u. a. c) *Schützling, Liebling*, dah. von *Israel* als *Sohn Gottes* Ex. 4, 22; Hos. 11, 1; Ps. 80, 16; im pl. Jes. 1, 2; 30, 1 9. d) *Zu-, Angehöriger, Genosse*. So (nach Targ., Symm. u. Midrash) בְּנֵי אֱלֹהִים Gn. 6, 2 flg. als *Genossen der Vornehmen* (s. אֱלֹהִים) d. h. *die Vornehmen* zu fassen; בֶּן־אָדָם *Mensch*, auch pl. בְּנֵי אָ׳, d. h. zugehörig zur Menschengattung (s. אָדָם); בְּנֵי אֲבִיוֹן Ps. 72, 4 *die Armen*; בֶּן־חוֹרִים Koh. 10, 17 *Edler* (in dems. Sinne יֶלֶד Jes. 2, 6); בְּנֵי דְּעָתָם Jer. 17, 19 *zum Volke Gehörige* d. h. das Volk selbst Ez. 33, 2; 37, 18. — 6) בֶּן in Verbindung mit nichtpersönl. NW., öfter als Weiterentwickelung dichterischer Verbindungen vorkommend, um die engste Beziehung zu jenen NW. zu bezeichnen, sie möge als geistige, figürl. Abstammung, Verwandtschaft, Angehörigkeit, Unterthänigkeit, od. sonst wie gedacht sein. Dahin gehört: a) die Verbindung mit Orts- u. Ländernamen, aber *nur* im c. pl.: בְּנֵי־קֶדֶם Gn. 29, 1 *Ostländer* d. h. Araber; בְּנֵי צִיּוֹן Ps. 149, 2, u. so mit קֶדֶר Jes. 21,

Digitized by Google

17; נוֹף Jer. 2, 16; מִצְרַיִם Ez. 16, 26; אַשּׁוּר 23, 7; בָּבֶל 23, 15; אֲרוֹד 27, 11 u. a., um *Kedarener*, *Aegypter*, *Assyrer*, *Babylonier*, *Aradier* u. s. w. zu bezeichnen. Diesen schliessen sich andere örtl. Beziehungen an, als בֶּן־נֵכָר Gn. 17, 12 od. בְּנֵי נֵכָר Ps. 18, 45, sonst auch אִישׁ; בֶּן־בַּיִת Gn. 15, 3, auch יְלִיד 17, 12; בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr. 2, 1; von Thieren בְּנֵי־בָשָׁן Dt. 32, 14. b) *bildl.* בֶּן־גֹּרֶן Jes. 21, 10; בְּנֵי בָטָן Hi. 19, 17; בְּנֵי אַשְׁפָּה Kl. 3, 13, wof. einm. בֶּן־אֶשְׁפָּה allein Hi. 39, 23; 41, 20. S. נֵכָר, בַּיִת, בָּטֶן, גֹּרֶן, אַשְׁפָּה, אֶשֶׁת. c) die Verbindung mit Abstract-NW., um den Besitz einer Beschaffenheit, Tugend od. eines Lasters zu bezeichnen, od. mit andern NW., um die Abhängigkeit, Abstammung, das Beherrschtwerden, die Aehnlichkeit, Vergleichung u. s. w., kurz, eine geistige Beziehung auszudrücken. So בֶּן־חַיִל 1 S. 14, 52 *Starker*; בֶּן־מָוֶת 20, 31 *Todeswerther* d. h. dem Tode Verfallener; בֶּן־הַמָּוֶת Dt. 25, 2 *Schlagenswerther*; בֶּן־בְּלִיָּעַל 1 S. 25, 17; בֶּן־שָׁמֶן Jes. 5, 1; בֶּן־שַׁחַר 14, 12; בֶּן־מָשָׁק Gn. 15, 2; בֶּן־עֲוָלָה Ps. 89, 23; בְּנֵי הַתַּעֲרֻבוֹת 2 Kö. 14, 14; בְּנֵי הַגּוֹלָה Esr. 4, 1; בְּנֵי־רָשַׁף Hi. 5, 7; בְּנֵי־עֲנִי 28, 8; בְּנֵי תְמוּתָה Ps. 79, 11; בְּנֵי־שִׁפְלִים Spr. 31, 5; בְּנֵי חֲלוֹף 31, 8; בְּנֵי־זְנוּנִים Jes. 49, 20; בְּנֵי־שׁוֹמֵמָה 54, 1; בְּנֵי־הַיְצְהָר Hos. 2, 6; Zach. 4, 14 u. a. und zumeist gehen Dichter in solchen Verbindungen weiter. — d) die Verbindung mit NW. der Zeit, der Altersperioden, um irgend eine Beziehung zu denselben auszudrücken z. B. בֶּן זְקוּנִים Gn. 37, 3 *im Greisenalter Geborner*; בֶּן־לֵילָה Ps. 127, 4; בֶּן־לַיְלָה Jon. 4, 10 *während einer Nacht Entstandenes*, vgl. syr. ܒܪ ܠܝܠܝܐ, talm. בֶּן־יוֹמוֹ; בֶּן־שָׁנָה Lev. 12, 6 *einjährig*; mit Zahlwörtern noch dazu, um das Alter zu bezeichnen Gn. 17, 17; Jer. 52, 1 u. a. Wo es jedoch in damit zus.gesetzten n. p. vorkommt, z. B. phön. בְּנַחְדֹּשׁ (Athen. 2, 1), bedeutet es den zur betreffenden Zeit Gebornen, dort: *am Neumond*, wie gr. *Νουμήνιος* 1 Mak. 12, 16); vergl. אֱלוּל (s. שַׁבָּת) als n. p. — 7) zu bemerken sind noch folg. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche dieses W.: a) im Parallelism steht im 2. Gliede gew. . . . בֶּן dem Namen gegenübergesetzt Nu. 23, 18; Ri. 5, 12; 1 S. 25, 10; aber auch in Prosa aus Abneigung gegen den wirkl. Namen 1 S. 10, 11; 20, 27 31; 22, 7 8 9; 25, 10. b) es wird wie אִישׁ (s. d.) zu zus.gesetzten n. p. verwendet u. nicht blos mit dem andern Gliede eng verschmolzen (s. בִּנְיָמִן), sondern auch häufig loser verbunden z. B. בֶּן־חַיִל 2 Chr. 17, 7 (s. אִישׁ־חַי). Im pl. jedoch, z. B. בְּנֵי־בְרַק, בְּנֵי הָאֱם, בְּנֵי־יַעֲקָן u. s. w. ist der Ausfall der eig. Namen ersichtlich. — 8) (*Kundiger*, *Meister* = מֵבִין 1 Chr. 15, 22) *n. p.* eines der מְשֹׁרְרִים unter den levitischen Sänger-Chören 1 Chr. 15, 18, der aber 15, 20 fehlt u. in dessen Stelle 15, 21 עַזַזְיָהוּ getreten ist, vermuthlich weil er plötzlich (viell. wie עֻזָּא 13, 11) gestorben. Sein Musik-Chor mag man מוּת לַבֵּן (*Tod-des-Bên*, vgl. פֶּרֶץ עֻזָּא 13, 11) genannt haben Ps. 9, 1, wie auch ein Chor der Sänger nach יְדוּתוּן 62, 1 benannt wurde; לְ ist Zeichen des genit. (s. לְ) u. der Art. kommt bei n. p. auch sonst vielfach vor (s. הַל). — Dav. denom.:

Nif. נִבְנָה *Kinder bekommen*, mit מִן *durch* Gn. 16, 2, weil בֵּן in seiner Wandlung nach Analogie der לה gefasst wurde; aber zab. heisst das denom. ܒܢܐ.

In Hinblick auf Gn. 16, 2; Dt. 25, 9 wird v. *Kimchi*, *Parchon* u. a. בֵּן v. בָּנָה abgeleitet (*erbauen*, *auf-*, *errichten*), gleichs. *Erbauer* (des Hauses). Allein die GF. ist, wie man aus dem pl. (בָּנִים), aus der weibl. Bildung im sg. (בַּת) u. pl. (בָּנוֹת) u. s. w. sieht, בֵּן mit einem die Konsonanten kaum zus. haltenden Vocal, als dialekt. Abzweigung v. בַּר (vgl. בָּחַן u. בָּחַר, wo *r* u. *n* auch wechseln, wahrsch. erst durch *l* vermittelt), syr. ܒܪ; wie häufig, ging ַ bald in ֵ, bald in ֶ über, u. erst aus ֵ ist dann ְ für den st. abs. geworden. In erwähnter GF. ist es wahrsch. Urwort wie אָב, אָח, ohne v. einem ZW. abgeleitet zu sein, u. die Construct-Formen בְּנֵי־ u. בְּנוֹ־, wie etwa אֲבִי־, אֲחִי־ u. אֲבוֹ־, אֲחוֹ־,

Digitized by Google

weisen auf ein verwandtes Streben in der Sprachentwickelung. Als Urwort klingt *bar*, *ban*, *ber* dem allg. Sprachlichen an, vgl. pers. پسر, پور, Schah-pur = Königs-Sohn; lat. *puer*, *por* in Marci-por u. a.

בֵּן (nur *c. pl.* בְּנֵי, mit *suff.* בְּנוֹתַי, בְּנֵיהֶם) *aram.* dass. Dan. 2, 25; 6, 25; Esr. 6, 9; 7, 23. Für *sg.* steht בַּר.

בֶּן־אֲבִינָדָב *n. p. m.* 1 Kö. 4, 11. אֲ (s. d.) ist als nomen numinis gedacht.

בֶּן־אוֹנִי (*Sohn meines Harms*, s. אָוֶן II) *n. p.* Binjamin's, v. Rachel gegeben Gn. 35, 18.

בֶּן־אֶבֶר (*Helden-Sohn*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 18. S. גֶּבֶר, גַּבְרִיאֵל.

בֶּן־הֲדָד (*Lanzenführer*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 9. S. הֲדָד.

בֶּן־הֲדַד (*Jünger Hadad's*) *n. p.* syrischer Könige 1 Kö. 15, 20; 20, 1; 2 Kö. c. 8. הֲדַד (s. d.) war höchste Gottheit der Syrer. Auch die Edomiten, unt. d. N. אֲדַד (s. d.), verehrten diese Gottheit u. setzten damit ihre n. p. zus. (s. בִּלְהָד, אֲדָרֶם, אֲדוֹרָם); vgl. הֲדַדעֶזֶר (הֲדַר־), הֲדַד. 8. חֲנָדָד, הֲדַדרִמּוֹן.

בֶּן־הֻמָּם (*Sohn des Wimmerns, Wimmerer*; הֻמָּם = הֻמּוֹן v. הָמָה = אָנַן, ar. همّ *wimmern*) *n. p.* eines Mannes Jer. 7, 31 32; 19, 2 6; 32, 35 u. s. w., der ein Thal (גֵּי) in der Nähe Jerusalems besass. In Verbindung mit גֵּי steht auch גֵּי־הִנֹּם 2 Kö. 23, 10. S. הִנֹּם u. גֵּי.

בֶּן־חוּר (*Freier*; vgl. אֶשְׁחוּר) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 8.

בֶּן־חַיִל (*Tapferer*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 7; vgl. n. p. אַחַרְחֵל, אֲבִיחַיִל, אִישׁ־חַיִל, חַיִל = חֵל).

בֶּן־חָנָן (*Anhänger des Gütigen*; חָנָן ist Epithet der Gottheit, wie aus חָנָן, אֶלְחָנָן, חַנִּיאֵל, חַנַּאֵל, יוֹחָנָן, יְהוֹחָנָן, חַנַּנְיָה, חֲנַנְאֵל, בְּצַל־חָנָן u. a. ersichtlich) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20.

בֶּן־חֶסֶד (*Jünger der Huld*; s. n. p. חַסַדְיָה, חֶסֶד) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 10.

בֶּן־יָמִין (*Glücklicher*) *n. p. m.* 1 S. 9, 1 K'tib für בִּנְיָמִן (s. d.) als Name des Stammes; sonst zus.geschrieben u. defectiv; getrennt nur als *gent.* בֶּן־יְמִינִי 1 S. 9, 21; mit Art. zur Hervorhebung בֶּן־הַיְמִינִי Ri. 3, 15; 2 S. 16, 11; pl. בְּנֵי יְמִינִי Ri. 19, 16. Identisch mit בֶּן־יְמִינִי ist אִישׁ־יְמִינִי 1 S. 9, 1; 2 S. 20, 1; Est. 2, 5, insofern אִישׁ־יְמִין vermuthlich = בֶּן־יָ war (vgl. בֶּן־חַיִל) od. אִישׁ das gent. bildet u. יְמִינִי allein schon für בֶּן־יָ ausreicht 1 S. 9, 4. יְמִין erscheint auch für sich als n. p., sonst als Wortglied in מִבִּנְיָמִין, מִיָּמִין (s. d.).

בֶּן־יָמִין s. בֶּן־יְמִינִי.

בֶּן־עַמִּי (*aus dem Volke Geborner*) *n. p. m.* Gn. 19, 38, später עַמּוֹן. Ein Gegensatz scheint לֹא־עַמִּי Hos. 1, 9.

בָּנָא (dav. *inf.* מִבְנָא, mit לְ auch לִבְנָא) *aram.* dass. wie בָּנָה, mit acc. d. Obj. Esr. 5, 2 3 13 17; 6, 8. *Itpe.* אִתְבְּנָא pass. *gebauet, wiedererbauet werden* Esr. 4, 13; 5, 8 16; 6, 3, mit acc. des Stoffes 5, 8. S. בְּנָה.

בָּנָה u. בָּנַי (3 *P.* mit *suff.* בְּנָנִי; 1 *P.* mit *suff.* בְּנֵיתִיהוּ, 3 *pl.* בְּנָוֹ; *part. pl.* בָּנִין, *inf.* מִבְנֵיהּ, 3 *fut. pl.* יִבְנוֹן) *aram.* dass. Dan. 4, 27; Esr. c. 5. Dav. בִּנְיָן.

בָּנָה (2 P. בָּנְתָה 1 Kö. 9, 3; *fut.* יִבְנֶה, *ap.* וַיִּבֶן; 3mal וַיִּבְנֶה; *inf. abs.* בָּנֹה, c. בְּנוֹת, mit *suff.* בְּנוֹתָם u. nach Ezech.'s Eigenthümlichkeit בְּנוֹתֵיכֶם 16, 31 = בְּנֵי־חֵךְ) *tr.* eig. *ordnen, auf-, errichten, hinstellen*, wie ar. بنى *intr.*, dah. dann 1) *bauen, errichten, gründen, aufführen*, mit acc. des Obj. als *Haus* Dt. 20, 5; *Palast* 1 Kö. 22, 39; *Altar* 9, 25; *Stadt* 22, 39; *Tempel* 16, 32; *Burg* 2 Chr. 27, 4; *Höhenheiligthümer* 2 Chr. 33, 19; *Schiffe* Ez. 27, 5; auch v. Theilen eines grossen Baues 1 Kö. 9, 24; 2 Kö. 15, 35; Ez. 4, 2 u. a.; sogar v. dem Beginne eines Baues 1 Kö. 6, 1 (vgl. 2 Chr. 3, 1). Der Stoff, *woraus* etwas gebauet wird, steht ebenfalls im acc. Ex. 20, 25; Dt. 27, 6; 1 Kö. 15, 22; 18, 32; Jes. 9, 9; Ez. 27, 5, seltener mit בְּ 1 Kö. 15, 22. *Bebauen* 16, 24; *überziehen* z. B. Wände 6, 15 u. zwar mit בְּ des Stoffes, wobei aber das von בְּ regierte Obj. im

Digitized by Google

acc. bleibt. Mit בְּ auch: *an etw. mitbauen, am Bau mitarbeiten* ZACH. 6, 15; NEH. 4, 4; mit עַל (wie גָּדַר, הֵסֵךְ) *über-, verbauen, umschliessen*. Das, wodurch der Bau entsteht, steht ebenfalls mit בְּ MICH. 3, 10; HAB. 2, 12. Seltner: *aufbauen* (Zerstörtes), *wieder-*, JOS. 6, 26; 1 KÖ. 16, 34; 2 KÖ. 14, 22; AM. 9, 14; יְרוּשָׁלַם הַבְּנוּיָה Ps. 122, 3 *das wiedererbauete Jerusalem; befestigen* d. h. *mit Befestigungswerken aufbauen* 1 KÖ. 15, 17; 2 CHR. 11, 6. Uneig. wird es auf die Schöpfung des Weibes angewendet GN. 2, 22, wo צֵלָע das nächste Obj. (was zu einem Weibe, לְאִשָּׁה, gemacht wird) im acc. steht. — 2) bildl. *Hausglück* d. h. Nachkommenschaft (בַּיִת) *begründen*, mit לְ d. P. 1 S. 2, 35; *den Thron* d. h. die Herrschaft (כִּסֵּא) *aufrichten* Ps. 89, 5; von Völkern: *Glück, Wohlstand verleihen*, mit acc. d. P. JER. 42, 10; 24, 6; überh. *begründen* 1, 10; 18, 9; 31, 4; Ps. 28, 5; KOH. 3, 3; *dauernde Stätte verleihen* ZACH. 5, 11 u. a. — Dav. בִּנְיָן, בִּנְיָה, מִבְנֶה, תַּבְנִית u. einige ב״נ.

Nif. נִבְנָה 1) *ge-, erbauet, errichtet, aufgeführt werden*, in dem weiten Sinne des Kal, 1 KÖ. 8, 2; 6, 7; JER. 30, 18; NEH. 7, 1; *wiederaufbauen* רְחוֹב וְחָרוּץ DAN. 9, 25; חָרְבוֹת Ez. 36, 33. — 2) bildl.: *in Glück, Wohlstand* u. s. w. *versetzt werden* JER. 12, 16; 31, 4; MAL. 3, 15; HI. 22, 23; *begründet werden*, mit acc. d. S. *wodurch* Ps. 89, 3 od. mit בְּ SPR. 24, 3. — נִבְנֶה GN. 16, 2 u. 30, 3 ist denom. v. בֵּן (s. d.), das ohnehin vielfach in Wandlung u. in Ableitungen der Weise der לה folgt.

Der St. בְּנָה = targ. בְּנָא, syr. ܒܢܳܐ, ar. بَنَى, wo auch von den weitern Bdtgn. sich Beispiele finden; die org. W. ist aber בָּנַ־ה, ar. بَنَّ, u. der GB. scheint *fest machen*, mit dem in אָ־מַן, הָ־כַן I, אָ־כַן identisch.

בְּנוּי (*Familienschaft*, v. בְּנָה) *n. p. m.* NEH. 3, 24; 7, 15, wof. ESR. 2, 10 בָּנִי; ESR. 8, 33; 10, 30.

בְּנוֹת s. בַּת.

בָּנִי (= בְּנָיָה, *Nachkommenschaft*; od. v. בִּין?) *n. p. m.* 2 S. 23, 36; 1 CHR. 6, 31; 9, 4 K'ri, wo K'tib בְּנָיָמִן [בֶּן־] liest; NEH. 3, 17; 8, 7; ESR. 10, 29. ESR. 2, 10 steht es für בִּנּוּי (s. d.).

בָּנִי (s. בּוּנִי) *n. p. m.* NEH. 9, 4.

בְּנֵי־בְרַק *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet, in der Nähe v. גַּת־רִמּוֹן, בַּעֲלַת־בְּאֵר u. a. JOS. 19, 45, wofür Eus. *Βαραχαί*, nicht weit von Ἄζωτος (אַשְׁדּוֹד), hat; allein dieses scheint בְּרַקְאִי (כְּפַר) in der spätern Periode gewesen zu sein, während jenes unverändert den Namen behielt (Sanh. 32 b). בְּרַק scheint ursprünglicher Ortsname, entweder wie ar. بَرْقَة *steinigtes Land*, od. in Hinblick auf בַּרְקָן (s. d.) *Stachelpflanzen-Ort*; בְּנֵי steht für בֵּית, wie auch sonst beides in der Schrift wechselt (s. בֵּן).

בְּנָיָה (*Jah ist Einsichtiger*, v. בִּין; wahrscheinlicher noch von בֵּן *Verehrer Jah's*, da hier nur der Vocal sich verliert) *n. p. m.* 2 S. 20, 23; 1 CHR. 4, 36; 11, 31; 2 CHR. 20, 14; ESR. 10, 25. Es steht dafür auch יְהוֹ־.

בְּנָיָה *f.* nur Ez. 41, 13 *Bau, -werk*, hier = גְּזֵרָה, das es zu umschreiben scheint. Es ist durch suff. יָהּ— aus בִּנְיָן, wie 1 cod. u. die Versionen haben, entstanden; u. da בִּנְיָן in demselben Sinne verstanden werden kann, so ist בִּינָה *Schiedsmauer* zu lesen nicht nöthig.

בְּנָיָהוּ (= בְּנָיָה) *n. p. m.* 2 S. 8, 18; 23, 30; 1 CHR. 15, 18-24; 27, 34; 2 CHR. 31, 13; Ez. 11, 1.

בְּנֵי יַעֲקָן *n. p.* eines Lagerorts der Israeliten auf der sinait. Halbinsel, zwischen מֹסֵרוֹת u. חֹר הַגִּדְגָּד od. in deren Nähe NU. 33, 31, wo Cisternen (בְּאֵרֹת) DT. 10, 6 waren. Wenn der Ortsname „*Söhne* Ja'akan's", d. h. nach einem nomadisirenden Stamme J., zu deuten ist, so könnte man den edomit. Stamm עַקָּן GN. 36, 27 vergleichen; allein s. יַעֲקָן.

בְּנִים s. בֵּן.

בִּנְיָמִן (*Glücklicher*, aus בֶּן־יָ; nach *Ibn 'Esra* aus בֶּן־יָמִים, weil er Jakob im Alter geboren wurde, u. cod. sam. hat in der That בִּנְיָמִים; jedoch widerspricht schon der sonstige Gebrauch von יָמִין dieser

Digitized by Google

Annahme) *n. p.* des jüngsten Sohnes Jakob's, den seine Mutter בֶּן־אוֹנִי nannte GN. 35, 18, Ahn des nach ihm benannten israelit. Stammes (בְּנֵי בִ׳ od. מַטֵּה בִ׳ בְּנֵי בִ׳ od. מַטֵּה בִ׳ genannt) NU. 1, 36 37; 26, 41, der sein Stammgebiet zwischen Efrajim, Juda u. Dan erhielt JOS. 18, 11 flg. שַׁעַר בִּ׳ JER. 37, 13; ZACH. 14, 10 heisst das nördl. Thor Jerusalems, sonst שַׁעַר אֶפְרַיִם 2 KÖ. 14, 13, das heutige Damask-Thor. Das Binjamin-Gebiet heisst entw. אֶרֶץ בִּ׳ JER. 1, 1; 17, 26, od. אֶרֶץ יְמִינִי 1 S. 9, 4, wenn letzteres nicht vielmehr ein in einen andern Stamm sich hineinerstreckendes Stück des Binj.-Gebiets ist. Im *gent.* erscheint das Wort immer getrennt (s. בֶּן־יְמִין), was LXX (*υἱοὶ Ἰεμινί*) u. Vulg. (filii Jemini) nicht verstanden zu haben scheinen.

בִּנְיָן *m. Bauwerk*, allg., in der Bausprache auch *Hof-*, *Schiedsmauer* Ez. 40, 5 (Rashi חוֹמָה, LXX zuweilen *τὸ διόριζον*); 42, 1 wie 41, 12 der in Westen aus לְשָׁכוֹת bestehende *Anbau*, überhaupt ein Theil des Baues (wie ar. بُنْيَان *Gebäude* u. *Mauer*), ohne dass man je בַּיִן zu lesen nöthig hat.

בְּנִין (def. דְּנִיאֵ־) *aram. m. Mauer* ESR. 5, 4.

בְּנִינָה (viell. = בְּנִינוּת *Nachkommenschaft*, v. בֵּן = בֵּנָה, wie im Zab.) *n. p. m.* NEH. 10, 14. Zurücktretung des Tons mag nach dem Verschwinden der Abstr.-Endung in d. Aussprache entstanden sein.

בָּנַט (ungbr.) angebl. St. zu אַבְנֵט (s. d.) in der Bdtg. *binden*, *umbinden*, *-gürten*, entw. in Betracht dass im skr. *bandh* (binden), pers. بَنْد (bend), goth. bindan u. s. w. ders. Begriff liegt, od. indem אַבְנֵט (als = אַבְנֵט) für אַבְּט gesetzt betrachtet wird, so dass אַבְּט = אָפַד (s. d.) u. vrw. mit עֵבֶת, עָבַט, עוֹת u. s. w. Allein da das NW. nur im Pent. (einm. daraus JES. 22, 21) als zu der Priesterkleidung gehörig vorkommt, u. von *Targ.* u. *Joseph.* schon als Fremdausdruck angesehen wurde, da ferner die semit. Dialekte keine Erklärung des St. bieten, so ist gerathener, (mit *Kimchi*, *Parchon* u. a.) das W. als aus dem Altägypt. aufgenommen u. mithin als vierbuchstäbig anzusehen.

בָּנַם *aram. intr. unwillig sein*, *grollen*, neben קָצַף DAN. 2, 12, dah. Targ. zu SPR. 25, 23 בְּזִיעַ = נִזְעָם, zu HI. 16, 10 בְּנָסָא *Zorn*, u. sam. פְּנָם *erzürnen* DT. 32, 16 für הִקְנִיא. Ar. بَنِس hängt damit nicht zus., wohl aber بَلِس IV *ausser sich sein* üb. etw., sich entsetzen. Der GB. scheint (wie bei אַנַף vom NW. אַף) *schnauben*, u. die org. W. könnte alsdann בְּ־נַס sein, mit der W. im skr. *nâsa* (nicht v. *snâ*), lat. *nas*-us, dt. *Nas*-e u. s. w. verwandt.

בְּנָעָא s. בְּנִיעָה.

בְּנָעָה (aus בֶּן־נְעָה *Sohn der Zerstreuung*; נְעָה, ar. نَعَى X zerstreut sein; s. בְּ) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 37; בְּנָעָא 9, 43.

בְּסוֹדְיָה (*Sohn des Jah-Vertrauens*; s. בְּ) *n. p. m.* NEH. 3, 6. Vgl. *n. p.* סוֹדִי.

בֶּסִי (*Sieger*, *Unterjocher*, v. בּוּס w. s.) *n. p. m.* ESR. 2, 49. בָּס ist wie שָׁם, זָר, גָּר, לָן Particip-Nomen, י־ Adj.-Endung. בֶּבֶי, בֶּצַי u. a. mögen ebenso aus ZW. עִי gebildet sein.

בָּסַס s. בּוּס.

בָּסַר (ungbr.) *intr.* eig. zu reifen anfangen, dah. *unreif sein* (v. Trauben), ar. بَسَرَ zu thun anfangen, beginnen; بُسْر Beginn, بُسْر frisch, beginnend, auch: unreife Dattel. Der GB. scheint jedoch eher *sauer sein*, v. der unreifen Traube oder Dattel (vgl. syr. ܒܣܪ zu SPR. 10, 26 für חֹמֶץ), dah. dann im Arab. theils *sauer sehen*, theils *unreif sein*, übertr. *beginnen* überh., targ. בְּסַר, syr. ܒܣܪ *sauer*, verdriesslich, unwillig *ansehen*, verachten; die org. W. möchte dann בְּ־סַר sein, die sich auch in סָאַר (s. d.) findet.

בֹּסֶר (coll.) *m. saure*, *unreife Trauben*, svw. בְּאֻשִׁים JES. 18, 5; Ez. 18, 2.

בֶּסֶר *m.* dass. HI. 15, 33.

בַּע verk. aus בָּעַל in zus.gesetzten ח־, פ־, wenn es das letzte Glied bildet, z. B. *n. p.* אַרְבַּע (s. d.); vgl. phön. יְאוּבַּע od.

Digitized by Google

יוֹבַעַל (*Ἰουβαῖος, Ἰόβαις, Ἰώβαις*) = יוֹבַעַל; חַנִּיבַע (Annibas, Chanebo) = חַנִּבַּעַל; צֶלֶמְבַּע (Salambo) = צֶלֶם־בַּעַל. Gerade bei diesem Worte בַּעַל wird *l* am Ende des Wortes abgeschliffen, seltner als erstes Glied z. B. בִּמְלְקַרְתְּ Bomilcar = בַּעַלְמֶלְקַרְתְּ.

בָּעַ verk. aus בְּעַל im zus.gesetzten n. p. אַשְׁבַּע (s. d.) = אַשְׁבַּעַל; vgl. phön. *Βητάγων* (Etym. magn. s. v.) aus בְּעַל דְּגוֹן.

בְּעָא u. בְּעֵה (3 *pl.* בְּעוֹ, 1 *pl.* בְּעֵינָא; *part.* בָּעֵה, ־א, *pl.* בָּעִין; *inf.* מִבְעָא; *fut.* אֶבְעֵא) *aram. intr. begehren, erbitten*, mit מִן v. Jmdm DAN. 2, 16 23 49; *suchen* mit acc. 2, 13; 6, 5; *beten*, neben אֶתְחַנַּן, mit קֳדָם 6, 12 od. מִן־קֳדָם 2, 18 od. מָן 6, 8 construirt, zuw. auch mit Hinzusetzung des NW. בְּעוֹ 6, 8, בְּעוֹתֵהּ 6, 14. S. בְּעָה.

Pa. בַּעֵי (3 *pl. fut.* יְבַעְיוֹן = יְבַעְיֹן) *inständig bitten*, mit לְ d. P. DAN. 4, 33.

בָּעַר (ungbr.) angebl. St. zur Partikel בְּעַד, בַּעֲבוּר. Man hat dazu ar. بَعُدَ u. بَعُدَ *getrennt, entfernt sein*, VI. *sich entfernen, zurückweichen*, syr. Etpe. ܐܬܒܥܕ, Af. ܐܒܥܕ nach ähnl. Bdtg., u. ܒܥܝܕ *entfernt*, ܨܒܥܘܬܐ *Entfernung*, äth. I, 1 *anders machen, verändern*, III, 1 *anders sein* verglichen, u. hat danach die Bdtg. *zurück, hinten sein* für בְּעַד bestimmt. Allein obschon viele Partikeln aus Verbalstämmen enstanden sind (vgl. אַחַר, תַּחַת u. a.), und die Vergleichung des Arab. (seit *Danz*), Syr. (hier), Aethiopischen (*Gesenius*) u. s. w. sehr nahe liegt, so haben doch die alten Lexicographen (*Kimchi, Parchon* u. a.) בְּ als präp. verbunden mit עֵד angesehen u. danach die Bdtgen. bestimmt; das arab., syr. u. äth. ZW. wäre dann nur als von בָּעַט variirend anzusehen.

בְּעַד (aus בְּ u. עֵד zus.gesetzter Pr.-St. u. als einheitliches Ganze betrachtet, dah. vor suff. wie NW. od. inf. dieser Form, z. B. מְעַט u. a.; wo es jedoch weniger eng sich dem folg. NW. anschliesst, indem לְ folgt, steht einigemal בַּעַד, wie auch beim NW. beide Formen wechseln z. B. גְּבַר u. גָּבַר; mit *suff.*, wie sonst die Präpositionen, mit Nominal-Suffixen: בַּעֲדִי, בְּעָדְךָ, *p.* בַּעֲדָךְ, בְּעָדוֹ, בְּעָדָהּ, בַּעֲדֵנוּ, בְּעַדְכֶם, בַּעֲדָם u. nur Ps. 139, 11 erscheint בְּעַדְנִי mit dem Verbalsuff.; die Spur eines Pl.-Suff. zeigt sich nur in בַּעֲדֵינוּ AM. 9, 10 [was jedoch viele HSS. verwischen], während dies bei אַחַר, תַּחַת, בֵּין häufig ist) *präp.* eig. wie apud (aus ape ad) *an ... hin, nahe ... über*. Nach dem Sinn der einzelnen Theile der Zus.-setzung (s. עֵד u. בְּ) u. ohne die Natur der Compositionstheile zu verläugnen, nehmen die Bdtgen. folg. räumlichen Stufengang an: 1) insofern עֵד die Richtung ausdrückt auf die Frage wohin? jedoch mit Vorwaltung der Bdtg. des בְּ: a) *bei, neben, an* (wie das vrw. apud), als בְּעַד יַד הַשַּׁעַר 1 S. 4, 18 *er fiel neben (an) die Seite des Thores*, da er 4, 13 K'ri יַד דֶּרֶךְ מְצַפֶּה (LXX שַׁעַר) gesessen (sonst steht אֶל־יַד); בְּעַד הַחוֹמָה 2 S. 20, 21 *neben* (an) *die Mauer* od. auch *durch die* (Schiessöffnungen der) *Mauer*. Eigenthümlich ist zwar die Redensart דִּמְעָדִים דְּרָעָה בְּעַד AM. 9, 10 *eilig heranbringen das Unglück an Jmdn.*, aber hier sich anschliessend. b) *bei ... hin* im Sinne von *daran* z. B. JES. 32, 14 עֹפֶל u. בָּחַן *sind an Höhlen* (für wilde Thiere), d. h. in der öden Einsamkeit werden Höhlen neben den Lustthürmchen entstehen. Wenn es jedoch von einem ZW. regiert wird, das eine Bewegung *zwischen* (durch) *etwas hin* ausdrückt, so kann es auch mit *durch* übersetzt werden z. B. Jo. 2, 8: *und sie stürzen sich durch die Speere* (d. h. zwischen Speeren hin, sie unterlaufen sie) *und brechen* (ihren Zug) *nicht ab*. So in der Phrase בְּעַד הַחַלּוֹן *durch das Gitterwerk des Fensters*, בְּעַד הַשְּׁבָכָה, בְּעַד אֲשֶׁנָּב u. s. w. nach הִשְׁקִיף GN. 26, 8; הוֹרִיד Jos. 2, 15; נָפַל 2 KÖ. 1, 2; בּוֹא Jo. 2, 9, wo jedoch מִן HL. 2, 9 nur *von etw. her* ausdrückt. — 2) *hinter* d. h. *dicht an etwas hin*, nach ZW. *des Schliessens, Ein-, Verschliessens*, RI. 3, 22: *und das Fett schloss dicht hinter der Klinge*, d. h. die Klinge, welche mit dem Hefte hineingedrungen war, wurde vom Fette eingeschlossen; וַיִּסְגֹּר בְּעָדוֹ RI. 3, 23 *er schloss hinter ihn* (Eglón) *zu*, insofern der Schliessende (Ehúd) sich draussen befand, d. h. er schloss ihn ein;

Digitized by Google

וַיִּסְגְּרוּ בְּעַדִם 9, 51 *sie schlossen sich ein* (in den Thurm) d. h. hinter sich zu; וְסָגַרְתָּ ... בְּעַדֵךְ 2 Kö. 4, 4 *und schliesse hinter dir ... zu* d. h. schliesse dich ein. Das suff. hat nur scheinbar Reflexivkraft, wenn der Zuschliessende drinnen bleibt u. sich selbst einschliesst. וַיִּסְגֹּר ... בְּעַדוֹ Gn. 7, 16 *er schloss hinter ihm zu*, wo der Zuschliessende vom Eingeschlossenen verschieden ist; hingegen *hinter Jmdm. zuschliessen*, den man *hinausgeführt*, heisst סָגַר אַחַר פִּי 2 S. 13, 17 vgl. Gn. 19, 6. In dieser Bdtg. ist בְּ nach den ZW. שׂוּךְ Hi. 1, 10, הֵסֵךְ 3, 23, גָּדַר Kl. 3, 7, עָצַר Gn. 20, 18, חָתַם Hi. 9, 7, הָגַן Zach. 12, 8 vgl. Ps. 3, 4 zu fassen, indem in allen diesen Stellen hinter Jmdm. od. Etwas zugeschlossen wird, während der Schliessende draussen ist u. der Beibegriff *um* entw. durch מַסָּבִיב u. dgl. od. vom ZW. selbst bedingt, gew. aber gar nicht gegeben ist, dah. die Wendungen von *περί, ἀμφί* hier nicht zu finden sind. Selten fehlt hier בְּעַד 1 S. 1, 5, od. es steht בְּ u. das ZW. des Einschliessens ist zu ergänzen Jon. 2, 7. In diesem Sinne ist zu verstehen מִבְּעַד לְ Hl. 4, 1 *von hinten ... hervor* d. h. *hinter ... vor*. — 3) mit Hervorhebung der Bdtg. von עַד, Richtung u. Streben nach einem Ziele ausdrückend, werden viele ZW., welche beten, fürbitten, sühnen, Gott suchen, befragen, Muth fassen u. s. w. *für* Jmdn. ausdrücken, mit בְּעַד in der Bdtg. *für* construirt, insofern damit die Richtung nach einem Ziele ausgedrückt wird. So nach הִתְפַּלֵּל Gn. 20, 7; כִּפֶּר Ex. 32, 30; זָעַק אֶל־יהוה 1 S. 7, 9; הִתְחַזֵּק 2 S. 10, 12; נָשָׂא תְּפִלָּה 2 Kö. 19, 4; דָּרַשׁ אֶת־יהוה Jer. 21, 2; עָמַד בַּפֶּרֶץ Ez. 22, 30; הֵעִתִּיר Ex. 8, 24; בִּקֵּשׁ אֶת־הָאֵל 2 S. 12, 16; דָּרַשׁ אֶל־יהוה Jes. 8, 19; קָרָא אֶל־יהוה Jer. 11, 14 *zu Gott rufen* (um Sühne) בְּעַד רִמְיָתָם *für ihr Vergehen*, jedoch lesen hier LXX passend בְּעֵת; עָשָׂה פֶּר Ez. 45, 22; חִבֵּל *pfänden für Jmdn.*, für den man sich verbürgt, Spr. 20, 16; נָתַן בְּעַד נֶפֶשׁ Hi. 2, 4 *für das Leben hingeben*; הֵבִיאוּ עוֹלָה 42, 8; שָׁחַד מִן *Geschenke bringen von etw. für Jmdn.* 6, 22 — immer *für* durch בְּעַד ausgedrückt u. dies von עַל, das auch zuw. gebraucht wird, durch innigere Beziehung unterschieden, von תַּחַת, indem es nie örtlich ist. Dahin gehört auch עוֹר בְּעַד עוֹר sc. יִתֵּן אִישׁ Hi. 2, 4 *Jeder giebt für* עוֹר d. h. um עוֹר zu erhalten (s. עוֹר); Spr. 6, 26: *denn für* (um) *eine Buhlerin* (giebst du alles) *bis zum Brodkuchen hin*. In diesen beiden Fällen ist נָתַן, seltner הָיָה, als Ps. 139, 11 *und Nacht wird Licht für mich*, zu ergänzen. Diese Bdtg. *für* (in favorem) ist nur die bildl. Anwendung des *an ... hin, bei ... hin* u. s. w. und ist nur eine durch בְּ bewirkte Modification des עַד in verwandtem Sinne, mit welchem manche ZW. construirt werden.

בָּעָה (*fut.* יִבְעֶה, in aram. Weise *ai* [*ê*]-Auslaut in *aj* auflösend 2 *pl.* תִּבְעָיוּן, *imp. pl.* בְּעִיוּ Jes. 21, 12, vgl. יְבַקְּיוּן 33, 7, יְבַקְּיוּן Dt. 8, 13, תְּבַקְּיוּן Jes. 40, 18) *intr.* s. v. a. בָּעַע (בּוּעַ) *aufquellen, -wallen*, dah. v. Wallen des Wassers durch Feuer: *kochen* Jes. 64, 1; bildl. heftig, inständig *begehren, bitten* (vgl. aram. בְּעָא, בְּעֵי לְבָא, בְּעֵי, סכן), nach aram. Sprachgebrauche: *wiederholt fragen* Jes. 21, 12.

Nif. נִבְעֶה 1) *hervorgestossen, -gedrängt werden, hervorbrechen*, Jes. 30, 13: *wie ein sturzdrohender Riss an einer hochragenden Mauer* (wachsend) *hervorbrechend*. — 2) *durchsucht werden* Ob. 6. — Ueber den St. s. בּוּעַ u. נָ־בָע, wo die org. W.; üb. den Zus.hang der Begriffe s. רָחַשׁ, בָּקַשׁ u. a. S. בִּי.

בְּעָה (3 *pl.* בְּעוּ, 1 *pl.* בְּעֵינָא; *part.* בָּעֶה) *aram.* s. v. a. בְּעָא w. s.

Pa. בַּעֵי s. בְּעָא.

בָּעוּ (*c.* בְּעוּת, mit *suff.* ־תָּהּ) *aram. f. Gebet, Bitte* Dan. 6, 8 14, v. בְּעָא.

בְּעוֹר (*Hirt*, v. בָּעַר) *n. p. m.* Nu. 22, 5.

בָּעוּתִים (*c.* ־תֵי, v. בִּעֻתָה; d. pl. ist oft Form der Abstr.-Bildung) *pl. m. Schrecken* Hi. 6, 4; Ps. 88, 17.

בָּעַז (ungbr.) scheint entw. = מָעַז (s. d.) im n. p. מַעְזִיהוּ: *spalten, trennen, abtheilen*, ar. بَعَضَ (spalten, trennen), بَعْضٌ II (theilen), dah. NW. بَعْضٌ (Theil), vgl. סָעַד (scheiden, trennen), dav. n. p. בִּגְוַי = בִּגְוַי (*Theil*, sc. Gottes), wie n. p. חֶלְקִי, חֶלְקָי

u. a.; od. (wie ar. بَؤُسَ tapfer, kühn, muthig sein, dah. بَأْس Muth, بَيْهَس starker Mann) *stark, muthig, fest sein.* S. בָּעַשׁ.

בְּעַז (Segolatf. aus בָּעֵז u. dah. nicht בּוֹ עֹז zu deuten) 1) (*Theil* sc. Gottes, od. *Muth, Tapferkeit, Sieg*) *n. p. m.* Rt. 2, 1. — 2) (*Festigkeit*) symbol. *n. p.* einer der 2 Säulen vor dem Tempel, von denen die erste יָכִין hiess 1 Kö. 7, 21.

בָּעַט (*fut.* יִבְעַט) *tr. hin-, wegtreten, ausschlagen* (mit d. Füssen), vom Stiere, übertr. Dt. 32, 15; bildl. *verachten* 1 S. 2, 29. Der St. heisst auch targ. בְּטַט, syr. ܒܛܛ, u. vrw. ist בָּטַשׁ (treten, stampfen) in Trg. u. Talm.; ar. بَعَطَ (vrw. بَعَلَ) IV. bild. verabscheuen, wog. syr. ܒܥܛ = בָּעַט (w. s.).

בְּעִי Hi. 30, 24 haben Einige (Levi ben Gershom, Arnheim u. a.) = aram. בְּעִי gefasst; allein s. עִי.

בְּעִיר (mit *suff.* בְּעִירָהּ) coll. *m. Vieh,* pecus, κτήνη Ex. 22, 4, wie targ. בְּעִיר u. syr. ܒܥܝܪܐ für hebr. בְּהֵמָה (Gn. 1, 24); zunächst gewiss aus בַּעַר (s. d.) gebildet, also *Feld-Vieh*, wie ar. بَعِير u. worauf auch äth. hinweist; dann wie aram. בּוּר = בַּעַר (roh, wild, ungebildet, plump, dumm): = brutum, v. der Ungeschliffenheit u. Rohheit. In Betracht jedoch, dass בְּעִיר im Hebr. nicht weiter vorkommt u. es hier mit suff. בְּעִירָהּ steht, kann man וְשִׁלַּם אֶת־בְּעִירָהּ *so soll er das Abgeweidete bezahlen* lesen, indem man den Zusatz der LXX u. des cod. sam. als aus וְשִׁלַּם אֶת־בְּעִירָהּ (nach v. 5) entstanden ansieht.

בָּעַל (ungbr.) *intr.* 1) *gross, mächtig, stark sein, obsiegen,* vrw. äthiopisch (reich sein), arab. بَجُلَ (gross sein); hingegen hat بَعِلَ sich fürchten, verschmähen, erschrecken, بَعَلَ على versagen u. s. w. nur im hebr. בָּחַל בְּ Zach. 11, 8 (ggs. בָּחַר בְּ) die Analogie. — 2) übertr. *besitzen, haben.* Dav. בַּעַל u. denom. בָּעַל, בָּעַל, בָּעַל (בָּל, בָּל), בְּעָלוֹת, בְּעֶלֶ־, בְּעַלַ־, בְּעַלַת. S. auch בְּ.

Der Urstamm בָּעַל, der, so sicher auch in seinen Bdtgen. u. Ableitungen, in den semit. Dialekten nur geringe Aufklärung erhält, scheint mehr im Mittelländischen (skr. *bala* Kraft, lat. *val*-ere eig. stark sein u. s. w.) die Quelle zu haben.

בַּעַל (*p.* בָּעַל, *c.* in *n. p.* בַּעַל־, בְּעַל־; mit *suff.* בַּעְלִי, בְּעָלָהּ; *pl.* בְּעָלִים *c.* בַּעֲלֵי, mit *suff.* בְּעָלָיו, בְּעָלֶיהָ, für den sg. nach uraltem Brauche für die Begriffe *Herr, Gebieter,* jedoch בַּעֲלֵיהֶן für den wirkl. pl.) *m.* 1) eig. *Mächtiger, Grosser, Starker, Reicher,* dah. a) *Herr,* im Verhältniss zu seinen Untergebenen, בַּעֲלֵי גוֹיִם Jes. 16, 8 *Herren der Völker* d. h. deren Besieger, Unterjocher, von dem assyr. Kriegsheere; בַּעֲלֵי אֲסִפוֹת Koh. 12, 11 *die Meister* (Weisen) *der Versammlungen* d. h. die grosse Synode. In בַּעֲלֵי הַפְּרָשִׁים *Reiter* 2 S. 1, 6 wäre nach der gew. Bdtg. v. פָּרָשׁ entw. *die Herren der Reiterschaaren* d. h. die Hauptleute derselben, zu übersetzen, od. es als pleonastisch zu denken, wie unser „die Herren Reiter", s. jedoch unter פָּרָשׁ. b) *Besitzer, Eigener* einer Sache, insofern er diese beherrscht od. regiert, in weitester Anwendung z. B. mit folg. הַבּוֹר Ex. 21, 34, הַבַּיִת 22, 7, הַשּׁוֹר 21, 28 d. h. *Besitzer der Grube, des Hauses, Stieres* u. s. w. So in Verbindung mit den NW. אַף, נֶפֶשׁ, נֶזֶמוֹת, פֶּתֶן, לְשׁוֹן, פִּיסְיוֹת, דְּבָרִים, מִשְׁפָּט, שֵׂעָר u. s. w. bezeichnend den Besitz dieser Gegenstände, das Beherrschen, Haben derselben. Zuw. auch v. dem, der etw. besitzen sollte, dem es zukommt, wenn er's auch noch nicht hat Spr. 3, 27. In diesem Sinne zuw. getrennt v. dem Gegenstande, den Jmd. besitzt, was nur aus dem Zus.hange ersichtlich ist 17, 8; 16, 22; Koh. 7, 12; 8, 8. c) בַּעַל אִשָּׁה Ex. 21, 3 *Eheherr, Gemahl,* häufiger בַּעַל allein Dt. 22, 22; 24, 4; 2 S. 11, 26; Jo. 1, 8; Hos. 2, 18; Spr. 12, 4, wie ar. بَعْل (Ehemann). Zu בַּעַל Lev. 21, 4 s. בֶּלַע. d) vor Städtenamen steht c. בַּעֲלֵי, die *Wohnerschaft, Bürger* bezeichnend, dah. בְּנֵי בַעֲלֵי mit בְּנֵי u. אַנְשֵׁי (vgl. 2 S. 21, 12 mit 2, 4 5) abwechselnd Jos. 24, 11; Ri. 9, 2 47; 20, 5; 1 S. 23, 11; 2 S. 21, 12, auch vor הָעִיר Ri. 9, 51, was LXX unrichtig οἱ ἡγούμενοι

Digitized by Google

verstanden. — 2) (*Eigener, Herr* = אָדוֹן) *n. p.* der allen syr.-phönikischen Völkerschaften gemeinsamen höchsten Gottheit, deren Kult auch die Israeliten häufig annahmen Ri. 2, 11 13; 3, 7; 8, 33; 10, 10, da sie bei ihrer Einwanderung diese Ba'al-Heiligthümer antrafen Nu. 22, 41; immer mit dem Art. הַבַּעַל, seiner appell. Bdtg. wegen, der nur im st. c. wegbleibt. Um verschiedene Seiten in der Auffassung desselben od. sonstige particulare Beziehungen anzugeben, erscheint er mit näher bestimmenden Zusätzen, u. zwar: a) als בַּעַל בְּרִית Ri. 8, 33; 9, 4 *Bundesba'al* d. h. mit dem man einen Bund geschlossen (vgl. Ex. 23, 32; 34, 12-16), dem man Opfergaben angelobet, bei dessen Namen man schwört (Jer. 5, 7; 12, 16) und von dem man dafür Schutz u. Segen erwartet; hier mit אֵל wechselnd Ri. 9, 46. — b) בַּעַל גָּד *B.-Gad*, Name des glückbringenden B., als glückspendendes Jupiter-Gestirn u. ähnl. gefasst, als *n. p.* einer Stadt Jos. 11, 17; 12, 7; 13, 5 am Fusse des חֶרְמוֹן-Berges (G'ibl el-Sheik'), in dessen Nähe auch die Stadt חֶרְמוֹן בַּעַל 1 Chr. 5, 23 war. S. גָּד I, גַּד I. — c) בַּעַל הָמוֹן *B.-Hamôn*, Name des phön. B., die Naturmacht des ägypt. 'Amón (Sonnengottes) repräsentirend, u. dav. dann Name einer Stadt in Samarien, wo die Kultstätte dieses B. gewesen sein mag Hl. 8, 11. S. הָמוֹן אֲמוֹן 1 2 u. הָמוֹן. — d) בַּעַל זְבוּב *B.* als *Abwehrer des Ungeziefers* (s. זְבוּב), Name des B. zu 'Ekron in Philistäa 2 Kö. 1, 2, ähnl. dem *Ζεὺς ἀπόμυιος* od. *μυίαγρος* (Paus. 8, 26, 4; Plin. 10, 40) od. dem Myiagrus der Römer (Solin. Polyh. c. 1). Fliegen sind im Morgenland eine grosse Plage (*Oedmann*, verm. Samml. IV. S. 80 flg.) u. B. als Schutzgottheit gegen diese ist wohl denkbar. — e) בַּעַל חָצוֹר Name des B. als Schutzgottheit v. Chazór (s. חָצוֹר), dann *n. p.* eines Ortes in der Nähe der Stadt אֶפְרַיִם (s. d.) 2 S. 13, 23 od. עֶפְרוֹן (s. d.) 2 Chr. 13, 19 K'ri. Häufig bekam auch im Phönikischen בַּעַל von Stätten seines Kults, wo er als besondere Schutzgottheit verehrt wurde, den Beinamen z. B. בַּעַל צוֹר (Malt. 1, 1), בַּעַל תַּרְז (num. Tars.), בַּעַל הַלְּבָבִי *Ζεὺς Λίβυς* (Numid. 4, 1) u. a. — f) בַּעַל חֶרְמוֹן *B.* als *Schutzgottheit des Chermon*, Name des B. nach der Stätte seines Kults als Schutzgottes des schneeigen Chermon-Berges, welcher Name dann zu einem Ortsnamen geworden 1 Chr. 5, 23, in der Nähe von בַּעַל גָּד gelegen. Der Theil des Chermon, an welchem diese Stadt lag, hiess הַר בַּעַל חֶרְמוֹן. S. Ri. 3, 3. — g) בַּעַל מְעוֹן *B. der Himmelswohnung*, auf die Burg Ba'als od. Saturn's im 7. Himmel sich beziehend, wie sonst מָעוֹן (Dt. 26, 15; Ps. 68, 6) ähnl. gebraucht wird, mithin mit בַּעַל זְבוּל u. phön. *Βεελσάμην* (בַּעַל שָׁמַיִם), bei Sanchon. p. 14 *κύριος οὐρανοῦ*, bei Augustin zu Richter *dominus coeli* erklärt) einerlei; dah. der Ortsname בַּעַל מְעוֹן (*Ort Baal-M'é'on's*) Jos. 13, 17, verkürzt mit Weglassung v. בַּעַל Nu. 32, 38; 1 Chr. 5, 8 u. noch weiter verk. in בְּעֹן (s. d.). — h) בַּעַל פְּעוֹר *B. der Schaamentblössung* (vgl. Hieron. zu Hos. 9, 10: Phegor in lingua hebraea Priapus appellatur) Nu. 25, 3 5; Ps. 106, 28, zu dessen Kult Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben, der in Moab verehrt wurde u. einem Berg daselbst (s. פְּעוֹר) den Namen gegeben Nu. 23, 28. — i) בַּעַל פְּרָצִים *B. des P'razim-Gebirgs* (s. פְּרָצִים), Name des B., der auf פְּרָצִים, einem durch alte Siege berühmten Gebirge (s. הַר־פְּ Jes. 28, 21), seine Kultstätte gehabt haben mag; dav. dann Ortsname, der bei Gelegenheit eines grossen Sieges ausgedeutet wurde 2 S. 5, 20; 1 Chr. 14, 11. חֶרְמוֹן, פְּרָצִים, פְּעוֹר u. a. haben im Alterthume zu den heiligen Bergen gehört, wie später לְבָנוֹן u. a., die ihre Namen theils v. dem irgend eine Naturmacht repräsentirenden B., theils von ihrer örtlichen Beschaffenheit erhielten. — k) בַּעַל צְפוֹן *B.-Typhon*, Name des Ba'al als Repräsentanten des Gegensatzes der Weltordnung u. Harmonie u. s. w. (s. צְפוֹן) od. der im Winter waltenden Gottheit. Dieser Erscheinung des Ba'al scheint in Aegypten die Stadt בַּעַל צְפוֹן (s. צְפוֹן) geweihet gewesen zu sein Ex. 14, 2, in Palästina od. dem ehemal. K'na'an צְפוֹן, צָפוֹן u. a. — l) בַּעַל שָׁלִשָׁה der zu שָׁלִשָׁה als Schutzgott verehrte

Digitized by Google

B., u. dann *n. p.* einer Stadt 2 Kö. 4, 42 im Lande שָׁ 1 S. 9, 4, nach Eus. u. Hieron. 15 röm. Meilen nördl. v. Diospolis in dem thamnitischen Distrikt, also nicht weit v. Gilgal u. Bet-El. LXX u. Eus. haben בֵּית שָׁ gelesen, d. h. בַּעַל ist wie bei בֵּית שָׁ, בַּ תָּמָר, בַּ מְעוֹן ausgefallen. S. שִׁלְשָׁה. — m) תָּמָר ist B. als Phallus des Dionysus, als Priapus im Gurkenfelde (Jer. 10, 5 u. dazu die Erklärung im Brief Jer. v. 70), und dav. dann *n. p.* einer Stadt ohnweit גִּבְעָה Ri. 20, 33, was Eus. u. Hieron. בֵּית תָּמָר lesen. S. תָּמָר. — Als höchste universelle Gottheit in Phönikien, Syrien, Libyen, Babylonien u. s. w., als das männl., zeugende Princip der Natur, als Sonnengott u. Himmelskönig u. s. w. heisst er in der Schrift immer הַבַּעַל Ri. 6, 25; 1 Kö. 16, 31 u. a., mit עַשְׁתָּרוֹת Ri. 2, 13 od. אֲשֵׁרָה 2 Kö. 23, 4 den ganzen heidnisch-phön. Kult ausmachend. In diesem Sinne kommt בֵּית הַבַּ 1 Kö. 16, 32, נְבִיאֵי הַבַּ 18, 22, עֹבְדֵי הַבַּ 2 Kö. 10, 19, נְשֻׁבַּע בַּבַּ Jer. 12, 16 u. s. w. vor. Der *pl.* בְּעָלִים Ri. 2, 11; 1 S. 7, 4; 1 Kö. 18, 18 kann entw. wie אֲשֵׁרִים 2 Chr. 19, 3 od. 14, 2 von den Bildern des Ba'al verstanden werden, od. von den mannigfachen Auffassungen des B., d. h. von der Mehrheit der in ihm vereinigten Kräfte. — 8) als Bezeichnung des höchsten Wesens bei einem grossen Theile der Semiten, als nomen numinis wie אֵל (s. d.), od. יְהֹ (s. d.), wird בַּעַל, wie diese, auch zur Bildung von n. p. verwendet, theils als letztes (z. B. אֶתְבַּעַל, מְרִי בַּעַל, אֶשְׁבַּעַל, יְרִבַּעַל, אַרְבַּע), theils als erstes Glied z. B. בַּעַל חָנָן, בַּעֲלִיָּה, u. in vielen mag בַּ, um den heidnischen Anklang zu verwischen, in אֵל od. יְהֹ verwandelt worden sein, wie man aus אֶלְיָדָע 2 S. 5, 16 = בְּעֶלְיָדָע 1 Chr. 14, 7 sieht. Um so stärker ist die Eigennamen-Bildung damit im Phönik. z. B. Ἰθόβαλος (Gerb. 1–2); מַלְכִּבַּעַל (Malt. 3, 1); בַּלְעָם (Num. 7, 1) u. mit ŽW. בַּעֲלְיָתָן Baljathon, Balithon (Tyr. 1–2) u. יְתֹנְבַּעַל Ithonbaal (Karth. 82, 3); בַּעֲלָזוֹר (Karth. 34, 5) Βαλσάζαρος (Jos. c. Apion. 1, 18) u. יַעְזֹרְבַּעַל Jazorbal u. a. — 4) בַּעַל (wahrscheinlich mit Weglassung eines Gliedes des n. p.) gilt a) als persönl. *n. p. m.* 1 Chr. 5, 5; 8, 30; b) als *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete 1 Chr. 4, 33 u. mag mit בָּעֲלַת בְּאֵר Jos. 19, 8 identisch sein. — 5) bei Anwendung des Namens בַּ zu Ortsnamen wurde theils der blosse Ba'alname mit der ihn näher bezeichnenden Modification (wie בַּעַל גָּד, בַּעַל צָפוֹן), theils mit Vorsetzung v. בֵּית (s. מְעוֹן, שָׁלִשָׁה, פְּעֹר) gebraucht, selten blos in Verbindung mit קִרְיַת (*Stadt*), als קִרְיַת בַּעַל Jos. 15, 60, od. mit בָּמוֹת (*Höhen*), als בָּמוֹת בַּעַל Nu. 22, 41. S. בֵּל. Ueber das Verhältniss des בַּעַל zum babyl. Bel s. בֵּל. Dav. denom.

בָּעַל (*fut.* יִבְעַל) *Herr, Besitzer sein, beherrschen*, mit acc. Jes. 26, 13 od. לְ des Obj. 1 Chr. 4, 22; häufiger: *zur Frau nehmen, heirathen* (eig. nach oriental. Anschauung, das Weib beherrschen, wie ar. بَعَلَ) Dt. 21, 13; 24, 1; Jes. 62, 5; בְּעֻלָה Gn. 20, 3 *die verheirathete.*

Nif. נִבְעַל *zur Frau genommen, verheirathet werden* Spr. 30, 23; bildl. *bewohnt werden* Jes. 62, 4.

Zu בַּעַל gehörig u. damit zus.gesetzt sind folg. n. p., die ich hier zur Erleichterung des Nachschlagens alfabetisch aufführe:

בַּעַל בְּרִית s. בַּעַל u. בְּרִית.

בַּעַל גָּד s. בַּעַל u. גָּד I, גָּד.

בַּעַל הָמוֹן s. בַּעַל u. הָמוֹן.

בַּעַל זְבוּב s. בַּעַל u. זְבוּב.

בַּעַל חָנָן (*B. ist Gütiger*) *n. p.* eines idumäischen Königs Gn. 36, 38 u. auch sonst 1 Chr. 27, 28. חָן, חָנָן, masc. חָן, fem. חַנָּה, sind uralte Epitheta der Gottheit, wie aus den n. p. חָן, חֲנַדַד, חַנִּיאֵל, חֲנָנְיָה, חֲנַנְאֵל, חַנְמַאֵל, חַנָּה, אֶלְחָנָן, חִנֵּנִי, יְהוֹחָנָן, יְהוֹנָתָן u. a. zu ersehen. Im Phönikischen war חַנָּא Epithet der Astarte od. Coelestis, dah. dort n. p. עֶבֶדְחַנָּא (= Karth. 5, 5); חָן Epithet des ʾEl, ʾEshmûn, Ba'al, Melkar, dah. die n. p. אֶלְחָנָן, (Cit. 21), בַּעֲלְחָן (N. 100, 1), אֶשְׁמֻנְחָן (Karth. 108), sowie מֶלְקַרְתְּחָן חַנִּבַּעַל Hannibal (Malt. 2, 3; Karth. 4), חַנִּמֶלֶךְ (N. 113, 1) u. a. [dag. Hamilcar = חִימֶלְקַרְתְּ(אֶ) Freund Melkart's].

Digitized by Google

בַּעַל חָצוֹר s. בַּעַל u. חָצוֹר.
בַּעַל חַרְמוֹן s. בַּעַל u. חַרְמוֹן.
בַּעַל מָעוֹן s. בַּעַל, בַּיִת u. מְעוֹן; vgl. auch בָּעֲלָן.
בַּעַל פְּעוֹר s. בַּעַל u. פְּעוֹר.
בַּעַל פְּרָצִים s. בַּעַל u. פְּרָצִים.
בַּעַל צְפוֹן s. בַּעַל u. צְפוֹן.
בַּעַל שָׁלִשָׁה s. בַּעַל u. שָׁלִשָׁה.
בַּעַל תָּמָר s. בַּעַל u. תָּמָר.

בַּעַל (woraus בֵּל s. d.; weiter verk. erscheint es als בְּעַל־ im n. p. בְּעַלְיָדָע, wie בַּעַל als בְּעַל־ im n. p. בְּעַלְיָדָה, dann als בֵּל z. B. in בַּלְחַמָּן) *aram. m.* s. v. a. hebr. בַּעַל in der Bdtg. *Herr*, *Besitzer*, dah. בְּעַל טְעֵם Esr. 4, 8 9 17 eig. Herr des (königl.) Rathschlusses d. h. entw. *Statthalter*, dah. פֶּחָה parallel, vgl. Esr. 5, 3; 6, 6; od. wie *Jos.* (Arch. 11, 2, 1) *ὁ πάντα τὰ πραττόμενα γράφων* u. Rashi = נוֹזְכִיר *Kanzler*; doch ist Ersteres wahrscheinlicher. Phön. wird בְּעַל טְעֵם (Numid. 3, 3) als aus בַּעַל טַעַם zus.gezogen betrachtet (s. ב).

בַּעֲלָה (*c.* בַּעֲלַת) *f.* 1) *concr. Herrin*, *Besitzerin*, בַּעֲלַת אוֹב 1 S. 28, 7 *Zauberkundige* (s. אוֹב), בַּעֲלַת כְּשָׁפִים Nah. 3, 4 *Zauberin*, d. h. die durch geheime Ränke zu wirken sucht; בַּעֲלַת הַבַּיִת 1 Kö. 17, 17 *Herrin des Hauses*. — 2) *abstr. Herrschaft*, *Besitz-*, *Eigenthum* (des Ba'al) od. *Wohnerschaft* v. בַּעַל *Wohner*, wie die weibl. Form oft abstr. gebraucht wird, dah. dann: a) (*Ba'al-Stadt*) *n. p.* einer Stadt an der Nordgrenze des Juda-Gebiets Jos. 15, 2 9 u. an der westl. Grenze v. Binjamin, die auch bald קִרְיַת־בָּעַל (*Ba'al-Stadt*) 15, 60, bald קִרְיַת יְעָרִים 15, 9 genannt ist. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob בַּעֲלֵי יְהוּדָה 2 S. 6, 2, wof. 1 Chr. 13, 6 קִרְיַת יְעָרִים, als Ortsname s. v. a. בַּעֲלָה zu fassen ist, da nach Jos. 18, 14 hier der Rest aus קִרְיַת יְעָרִים עִיר בַּעֲלֵי יְהוּדָה zu sein scheint, od. mit LXX, Targ., Vulg. u. a. מִבַּעֲלֵי יְהוּדָה auf דֶּרֶךְ zu beziehen ist. — 3) mit Art. הַבַּעֲלָה (*dem Baaltis-Kult geweiht*) *n. p.* eines Berges im Juda-Gebiet Jos. 15, 11, vermuthlich der Theil des Juda-Gebirges bei בַּעֲלָה. — 4) *n. p.* eines Ortes im Süden des Juda-Gebietes an der edom. Grenze Jos. 15, 29, dann zum Shim'on-Gebiete geschlagen u. in בָּלָה 19, 3 od. בִּלְהָה 1 Chr. 4, 29 sich verkürzt od. verändert hat. — 5) die weibl. dem Ba'al correspondirende Gottheit, die phön. בַּעֲלַת (d. i. Herrin) *Βῆλτις*, *Βήλθης* heisst, dah. בַּעֲלַת בְּאֵר, *n. p.* einer Stadt an der Südgrenze des Shim'on-Gebiets Jos. 19, 8, wof. 1 Chr. 4, 33 blos בָּעַל, aus בַּעַל בְּאֵר verk., steht; vgl. phön. מַלְקַרְתְּ בְּאֵר auf einer Gemme v. Berytus. — 6) *pl.* בְּעָלוֹת zur Bezeichnung des Baaltis-Kults in allerlei Formen, wie בְּעָלִים für בַּעַל, dav. dann בְּעָלוֹת *n. p.* einer Ortschaft im südl. Theile des Juda-Gebiets Jos. 15, 24 1 Kö. 4, 16 ist dieselbe Stadt gemeint, nur ist die präp. בְּ vor Bet wie öfter weggelassen.

בְּעָלוֹת s. בַּעֲלָה.

בְּעָלֵי בָמוֹת Nu. 21, 28 s. v. a. בָּמוֹת בַּעַל Jos. 13, 17 (s. אַרְנוֹן). Der pl. in בַּעַל bezeichnet, wie sonst bei Namen der Gottheit, die Vielheit der in Einem gedachten Kräfte.

בְּעָלֵי גוֹיִם s. בַּעַל.

בְּעָלֵי יְהוּדָה 2 S. 6, 2 viell. s. v. a. בַּעַל יְהוּדָה die Stadt Ba'al in Juda, von בַּעַל im Shim'on-Gebiet 1 Chr. 4, 33 unterschieden; dieses wäre dann = קִרְיַת בַּעַל Jos. 18, 14. S. בַּעֲלָה.

בְּעָלְיָדָע (*B. ist Wissender*) *n. p. m.* 1 Chr. 14, 7, wof. 2 S. 5, 16 אֱלְיָדָע steht. Ueber יָדַע s. אֲבִיָּדָע.

בְּעַלְיָדָה (*Jah ist Herrscher*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 5. Ueber Zus.stellung zweier Benennungen der Gottheit zu Einem Eigennamen s. אֲבִיאֵל.

בְּעָלִים (viell. aus בֶּן־עָלִים *Sohn der Freude*) *n. p. m.* Jer. 40, 14.

בַּעֲלַת (*der Baaltis geweiht*) 1) *n. p.* einer Stadt des Dan-Gebietes an der Grenze Juda's Jos. 19, 44, vgl. 15, 10, hat also auch בַּעֲלָה geheissen. Dieses בְּ ist nach dem Talmud u. *Jos.* (Ant. 8, 6, 1) 1 Kö. 9, 18 zu verstehen, in der Nähe v. בֵּית חוֹרוֹן u. גֶּזֶר (s. d.); allein a. a. O. wird es in die Nähe v. תַּדְמֹר (s. d.) gerückt. — 2) *n. p.* einer Stadt neben תַּדְמֹר, von

Digitized by Google

Salomo erbauet od. befestigt 1 Kö. 9, 18, dem 2 Chr. 8, 6 nicht widerspricht. Man versteht darunter *Baalbek* (בַּעֲלְבֵּךְ) od. Heliopolis, das auch בַּעַל גָּד heisst. od. es ist wenigstens in dessen Nähe zu suchen. Das vom Arab. zu Jos. 12, 7 gesetzte בַּעֲלְבֵּךְ für בַּעַל גָּד scheint בַּעֲלָת גָּד zu sein.

בַּעֲלַת בְּאֵר s. בְּעָלָה.

בְּעֹן (viell. aus בַּעַל־מְעוֹן = בַּ׳ מְעוֹן w. s.; in phön. Ortsnamen ist eine solche Verkürzung v. בַּעַל häufig) *n. p.* eines Ortes in Moab Nu. 32, 3, der 32, 38 בַּעַל מְעוֹן, Jer. 48, 23 בֵּית מְעוֹן u. Jos. 13, 17 בֵּית בַּ׳ מְ׳ heisst. S. מְעוֹן.

בַּעֲנָא (= בֶּן־עֲנָא *Sohn des Harms*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 12; Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *n. p. m.* 2 S. 4, 2; 23, 29; Neh. 7, 7.

בָּעַר (*fut.* יִבְעַר; *part. f.* בֹּעֶרֶת, בֹּעֲרָה, בֹּעֶרֶת u. Hos. 7, 4 zwischen masc. u. fem. schwankend בֹּעֲרָה) 1) *tr. anzünden, -brennen*, mit בְּ des Obj. Jes. 30, 33; dann *verbrennen, -zehren*, svw. אָכַל; mit acc. d. Obj. Ps. 83, 15, od. zündend an etw. gelangen u. es verzehren mit בְּ Hi. 1, 16; jedoch drückt בְּ auch örtl. *in, unter* Jer. 44, 6; Ps. 106, 18 od. *an* (einem Ganzen), mit Weglassung des acc. des Theiles Jes. 43, 2; Kl. 2, 3, od. das Mittel *wodurch* aus Ri. 15, 14. Bildl. v. Zorngluth Est. 1, 12, Bosheit Jes. 9, 17. — 2) *intr. brennen, lodern* Jes. 1, 31; Jer. 4, 4; zuw. mit d. Zusatz בְּאַשׁ Ex. 3, 2; *glühen* Mal. 3, 19; *sprühen*, mit מִן *woraus* 2 S. 22, 9; *bildl.* v. Zorn Jes. 30, 27: *brennenden Zornes;* 62, 1; בֹּעֲרָה מְאֹפֶה Hos. 7, 4 *geheizt sein* d. h. glühend *vom Bäcker*, also gleichsam *intr.* wie מְעֻיָּר (ib.) *tr. Heizer* (viell. 11, 9 עִיר *Hitze*). — Zu Jer. 10, 8; Ez. 21, 36; Ps. 94, 8 s. denom. v. בְּעֵר. — Dav. בְּעֵרָה, n. p. תַּבְעֵרָה; s. בָּעִיר.

Pi. בֵּעֵר (*inf.* בָּעֵר, mit *suff.* בְּעַרְכֶם, *fut.* יְבַעֵר) 1) *anzünden, -legen*, אֵשׁ Ex. 35, 3; Jer. 7, 18; Ez. 39, 10 (svw. הִשִּׁיק), mit בְּ *an;* עֵצִים Lev. 6, 5; זִיקוֹת Jes. 50, 11; נֵרוֹת 2 Chr. 13, 11, also mit acc. des Obj. Selten wie intr. Kal, *brennen:* אֵין־לִי בָּעֵר Jes. 40, 16 *reicht nicht hin zum Brennen* (der Opfer); 44, 15. — 2) vernichten durch Verbrennung, dah. *bildl. ausrotten, -tilgen, vernichten*, m. מִן des Ortes u. acc. des Obj. Dt. 13, 6; 17, 7; 26, 13, svw. הִכְרִית, הִשְׁמִיד; גָּלַל (*Kothhaufen*) *wegfegen* 1 Kö. 14, 10. Ohne Ortsangabe Nu. 24, 22; Jes. 6, 13 *und auch das wird wieder zur Vernichtung sein;* 4, 4 וּבְרוּחַ בָּעֵר *und durch Vertilgungsgeist.* Mit אַחֲרֵי *nach Jem. aufreiben* 1 Kö. 14, 10; 21, 21. — 3) aus vorhergehender Bdtg. ist dann entstanden: *abweiden* z. B. כֶּרֶם Jes. 3, 14; 5, 5; mit בְּ des Ganzen, wovon ein Theil abgeweidet wird Ex. 22, 4.

Pu. בֻּעַר *angezündet werden* Jer. 36, 22.

Hif. הִבְעִיר (*fut.* יַבְעִיר) *caus.* 1) *brennen machen, anzünden*, mit acc. des Obj. Ex. 22, 5; mit אֵשׁ u. בְּ des Gegenstandes Ri. 15, 5 *verbrennen;* בָּאֵשׁ 2 Chr. 28, 3, wenn nicht hier וַיַּעֲבֵר = וַיְבָעֵר, vgl. 2 Kö. 16, 3. Das Mittel *wodurch:* בָּאוּר Ez. 5, 2; hingegen בְּעָשָׁן Nah. 2, 14 ist acc. mit בְּ essent. *zu Rauch.* — 2) mit אַחֲרֵי 1 Kö. 16, 3 *hinter J. her ausrotten.* — 3) *abweiden* Ex. 22, 4.

Der St. בְּ׳ hat in Grund- u. Nebenbdtg. seine Analogie in den Dialekten (targ. בְּעֵר brennen, ar. بَعْرٌ Zorngluth, syr. ܒܥܪ zus.räumen u. s. w.), aber die org. W. ist בְּ־עָר, da in עֵר (עוּר s. Hos. 7, 4; 11, 9), בְּ־חַר u. s. w. ein verwandter GB. sich findet.

בָּעֵר (ungbr.) *intr. wild, roh, unangebaut sein*, v. Land, Acker, Gegend, vgl. targ. בַּר (בּוּר) *wüst sein* (= שָׁם hebr.), Itpe. אִתְבַּיַּר, talm. אִתְבִּיר, Af. אוֹבִיר. Das hebr. בַּר Hi. 39, 4 wie targ. בַּר u. בַּר (def. בָּרָא) ist entw. auf diese W. בָּר zurückzuführen od. auf בָּר mit gleicher Bdtg. nach ar. بَرٌّ, wovon بَرِّيَّةٌ Feld, Wüste. Viele ZW. mit dem Mittel - ע haben sich aus einsylb. Stt. (עִ) herausgebildet (s. ע) u. die org. W. בָּר für diese Bdtg. hat ausser der semit. noch eine mittelländ. Analogie. S. בְּקָר, בָּר. Dav. בְּעֵר u. denom. בְּעִיר; u. viell. die n. p. בְּעוֹר, בְּעֵרָא.

בָּעֵר *m.* 1) (ungbr.) s. v. a. בַּר Feld, Wald, überh. das nicht Angebauete, dah.

Digitized by Google

בְּעִיר. — 2) übertr. Wild-, Rohheit, aram. בּוּר, dah. bildl. *Unbildung, Einfältigkeit*, mit אִישׁ Ps. 92, 7 *ein roher, ungebildeter Mann*, u. dasselbe dann ohne אִישׁ 73, 22; neben כְּסִיל 49, 11. Vgl. talm. בּוּר adj. unkultivirt, wild; בּוּרוּת, syr. ܒܘܪܘܬܐ Dummheit; targ. בּוּר unwissend; בַּר unangebauet. — Dav. denom.

בָּעַר (*fut.* יִבְעַר; *part.* בֹּעֵר) *intr. dumm, thöricht*, übertr. *schlecht sein* Jer. 10, 8; Ps. 94, 8; Ez. 21, 36.

Nif. נִבְעַר *bethört sein* Jes. 19, 11; Jer. 10, 14 21.

בַּעֲרָא (viell. *Wald* v. בָּעַר) *n. p. f.* 1 Chr. 8, 8, die 8, 9 חוּשָׁה (viell. חֻרָשׁ zu lesen) heisst.

בָּעֲרָה (v. בָּעַר) *f. Brand* Ex. 22, 5. S. בְּעִיר.

בָּעַשׁ (ungbr.) *intr. tapfer, kühn sein*, ar. بَئُسَ, n. a. بَأْس, syw. بَغَسَ. Dav.

בַּעֲתָא (*Tapferkeit, Kühnheit*) *n. p.* eines Königs v. Israel 1 Kö. 15, 16.

בַּעֲשָׁא (aus בֶּן־עֲשָׁה s. עֲשָׁה) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 25.

בְּעֶשְׁתְּרָה (aus בֵּית־עֶ׳; s. בֵּית) *n. p.* einer Levitenstadt im M'nashe-Gebiet Jos. 21, 27, wof. 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת (s. d.) steht.

בָּעַת (K. ungbr.) *intr. erschreckt sein, sich fürchten*, ar. بَغَتَ attonitus fuit, syr. ܒܥܬ timuit; hingegen ar. بَغَثَ scheint mehr mit פָּגַשׁ zu correspondiren. Dav. בִּעוּת, בִּעֻתָה.

Nif. נִבְעַת (1 P. יִבָּעֵת) *erschrecken, sich fürchten*, mit מִפְּנֵי od. מִלִּפְנֵי *vor* 1 Chr. 21, 30; Est. 7, 6; Dan. 8, 17.

Pi. בִּעֵת (3. *f. sg.* mit *suff.* בִּעַתְנִי; בִּעַתְהוּ für בִּהַתְּהוּ; *part. f.* mit *suff.* מְבַעַתְתּוֹ von מְבַעֶתֶת aus מְבַהֶלֶת, wie מְשֹׁרֶרֶת 1 Kö. 1, 15) *in Schrecken setzen, ängstigen*, mit acc. des Obj. Jes. 21, 4; Hi. 7, 14 z. B. בַּלָּהוֹת, אֵימָה, בַּלָּהוֹת u. s. w. Den Beibegriff der Plötzlichkeit findet man auch nicht 1 S. 16, 14.

בְּעוּתוֹת *f. Schreckniss, Unruhe* Jer. 8, 15; 14, 19; ggs. מַרְפֵּא (Ruhe).

בִּצָּה *m. Sumpf, Morast* Jer. 38, 22, u. בְּצָאָה (*pl.* in Ez. בְּצָאוֹת nach aram. Weise, was Masora -ôt liest) *f. Sumpf, Lache* Hi. 8, 11; 40, 21; Ez. 47, 11, neben גֶּבֶא, wo גֹּמֶא u. גֹּמֶא wächst; targ. גַּבָּא, pl. גַּבִּין. S. בְּצַע.

בָּצוּר (K'tîb) *adj. m. hoch, unzugänglich, steil*, יַעֲרֵי הַיַּעַר Zach. 11, 2 *der hohe* (auf dem höchsten Gipfel des Libanon gelegene) *Wald*. Das K'ri liest בָּצִיר.

בָּקָר *m. Bruchers, Erzstufe*, s. v. a. בָּצָר, dah. בְּצוּר נְחָלִים אוֹפִיר Hi. 22, 24: *Bruchers der Schachte wird sein Ofir* (= Gold).

בָּצֵי (*Glänzender* od. *Hoher* v. בָּצַץ, s. מַבָּצ) *n. p. m.* Esr. 2, 17.

בָּצִיר (von בָּצַר; *c.* בְּצִיר, mit *suff.* בְּצִירֵךְ) *m.* 1) Zeit des Abschneidens der Trauben, *Weinlese* (eig. Beerenschnitt, wie קָצִיר Fruchtschnitt) Lev. 26, 5; Jes. 24, 13. Da die Nachlese שִׁלֵּלוֹת hiess Mich. 7, 1, entstand das Sprichwort Ri. 8, 2: *besser die Nachlese des ... als die Lese des ...* (wo in מִבְּצִיר das Dag. in *Bet* weggelassen ist; vgl. 1 S. 23, 28; Ez. 32, 30). Es steht auch für מָצִיר Jer. 48, 32. — 2) K'ri in Zach. 11, 2 = בָּצוּר (s. d.). S. בָּצַר 3.

בָּצַל (ungbr.) *intr. beschalt* (d. h. blätterig) *sein*, Schale haben, ar. بَصَلَ, *Pi.* abschälen; vgl. פָּצַל beschälen. Die org. W. ist בְּ־צַל, פְּ־צַל, die sich auch in אֲ־צַל losreissen, נָ־צַל abscheiden u. s. w. findet; vgl. gr. σκῦλ-ον, σκυλ-εύω, deut. Schal-e, *schäl-en* u. s. w., dann noch שָׁחַל II, שָׁל. Dav. בְּצָל.

בְּצָל (nur *pl.* בְּצָלִים) *m.* eig. Schalengewächs, dah. *Zwiebel* Nu. 11, 5; vgl. syr. ܒܨܠܐ, ar. بَصَل.

בְּצַלְאֵל (aus בֶּן־צַ׳ *Sohn des Gottesschutzes;* später bei Juden צַלְאֵל; der Talm. erklärt es = צֵל אֵל) *n. p. m.* Ex. 31, 2; Esr. 10, 30. צֵל für צָל erscheint auch in צַלְמָוֶת, צַלְמָוֶת (n. E.).

בְּצַלְאֵל (aus בֶּן־צַ׳ *Betender*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; in Neh. 7, 54 בַּצְלִית (dass.).

בַּצְלִית s. בַּצְלוּת.

בָּצַע (*fut.* יִבְצַע, *inf. c.* בְּצֹעַ, *imp.* בְּצַע,

mit tonlosem *suff.* בְּצָעֵם) *tr. ab-, zerreissen, -brechen, abscheiden, -schneiden,* dah. 1) *zertrümmern, abschlagen* z. B. הַסִּפִּים (*die von den Säulen getragenen Vorsprünge des Tempeldaches*) *über Aller Haupt* Am. 9, 1; — 2) bildl. *abbrechen* d. h. inne halten, den Zug (אֹרַח), von den Zügen der Heuschrecken Jo. 2, 8; — 3) gew. *wuchern* (vgl. נָשַׁךְ I), d. h. unrechtmässig an sich reissen, Jem. berauben, כִּי יִבְצַע Hi. 27, 8 *wenn er auch erwirbt* (unrechtmässig); בֹּצֵעַ Ps. 10, 3 = רָשַׁע, vorz. so die Phrase בָּצַע בָּצַע Jer. 6, 13; Spr. 1, 19; 15, 27; Ez. 22, 27 auch in d. Bdtg. *ausplündern;* einmal mit Beisatz רַע Hab. 2, 9, wo Jojakim gemeint ist (s. Jer. 22, 17). Als inf. mit suff. betrachtet man בִּצְעֲךָ (*deines Abgeschnittenseins*) Jer. 51, 13 (s. אַמָּה); allein wenn auch formell möglich (vgl. בִּלְעִי Hi. 7, 19; בְּקָצָם Am. 1, 13), so ist doch die passiv. Bdtg. unerwiesen u. man führt es besser auf בָּצַע zurück.

Pi. בִּצַּע (*fut.* יְבַצַּע) 1) *abschneiden* z. B. den Faden v. dem Trumm Jes. 38, 12, bildl. vom Abschneiden des Lebensfadens: *losreissen, vernichten* Hi. 6, 9. — 2) *vollenden*, ein Ende machen (vgl. קֵץ von קָצַץ); übertr. *ausführen* Jes. 10, 12; Zach. 4, 9; Kl. 2, 17, LXX συντελεῖν. — 3) *wucherisch erwerben*, dah. *übervortheilen* Ez. 22, 12.

Mit dem St. ist targ. בְּצַע, בְּזַע, syr. ܒܨܥ, arab. بَضَعَ u. بصع in بِضْعٌ (die eig. zus.gehören) verwandt, hierzu auch פָּצַע, פָּצַח u. s. w. Die org. W. liegt in בצ.

בֶּצַע (*p.* בֶּ֫, mit *suff.* בִּצְעוֹ, בִּצְעֲךָ, בִּצְעָם) *m.* eig. Ab-, Weggerissenes, dah. 1) *Geraubtes*, gewaltsam an sich gerissenes Gut, überh. *unrechter Besitz* od. *Erwerb* Spr. 1, 19; Hab. 2, 9; *Bestechung* Ex. 18, 21; Ri. 5, 19; *Erpressung* 1 S. 8, 3, svw. עֹשֶׁק, נֶשֶׁךְ, שֹׁחַד. Bildl. *Gewinn, Nutzen* Gn. 37, 26; Hi. 22, 3. — 2) viell. s. v. a. קֵץ: *Endschaft, Aufhörung, Vernichtung,* Jer. 51, 13.

בָּצַץ (ungbr.) *intr. hervor-, heraufschwellen*, von der Gährung des Schlammes, vgl. ar. بَضَّ, بَصَّ (hervorquellen), aram. בְּצַבֵּץ hervordringen u. s. w. Dav. בְּצָצָה, בֻּץ.

בָּצַק *intr.* 1) (nach *Rashi*) *anschwellen*, von den Füssen, *Schwielen bekommen*, (vgl. בְּטַר V sich ausdehnen, aufschwellen, dann Schwielen, Beulen bekommen) Dt. 8, 4; Neh. 9, 21; — 2) (ungbr.) *in die Höhe steigen, aufschwellen*, dav. בָּצָק (s. d.); — 3) (ungbr.) *aufragen*, v. einem Orte, dav. בָּצֵקֶת (s. d.). — Der St. ist entfernt mit בָּטַח I, 1 (s. d.) verwandt, die org. W. ist בָּ־צָ־ק, die auch in בָּ־סָ־ק u. s. w. vorhanden. Nach *Kimchi* soll die GB. *besprützen* d. i. intr. *schmutzig werden* sein, nach ar. بصق (spuit), vrw. بصع (fluxit), wornach Knobel *fliessen;* nach Sam., Vulg., Alex. = בָּזַע *rissig sein.* Allein obige Erklärungen passen für die Ableitungen u. haben in נסק u. s. w. ihre Analogie. Dav.

בָּצֵק (mit *suff.* בְּצֵקוֹ) *m. Teig*, eig. die hügelig schwellende Masse, v. der Ausdehnung benannt Ex. 12, 34 39; 2 S. 13, 8; Hos. 7, 4, abgesehen v. d. Gährung.

בְּצֶקֶת (*Anhöhe, Hügel;* vgl. ar. بَصْقَة) *n. p.* einer Stadt des Juda-Gebietes Jos. 15, 39; 2 Kö. 22, 1. Von בָּצַק.

בָּצַר (*fut.* יִבְצֹר) *tr.* 1) mit acc. *abschneiden*, Trauben Lev. 25, 5, *winzern*, d. Weinberg Ri. 9, 27; d. Weinstock Lev. 25, 11. Dah. בּוֹצֵר *Winzer*, als Bild des entvölkernden Feindes Jer. 6, 9; 49, 9; Ob. 5. Dav. בָּצִיר. — 2) (ungbr.) *mindern, kürzen*, bildl. Ps. 76, 13: *er mindert* (d. h. wehrt) *den Trotz der Gewaltigen*, wie targ. בְּצַר für hebr. גָּרַע u. syr. ܒܨܪ u. Pa. in diesem Sinne, wie auch sonst diese Uebertragung der ZW. des Abschneidens stattfindet. Dav. בַּצָּרוֹת. — 3) übertr. *abscheiden von Etwas, -sondern;* dah. *ummarken, befestigen* (v. Mauern, Städten u. s. w.): so בְּצוּרָה Jes. 2, 15 u. בְּצָרוֹת Jes. 37, 26, indem das Abgeschlossene u. Abgesperrte als Unzugängliches, Festes gedacht ist, vgl. ar. مَنَعَ versagen u. مَنُعَ abgeschlossen sein, כָּלָא u. a. Von einem Walde: *steil sein*

Digitized by Google

Zach. 11, 2. Bildl. בְּצִרוֹת Jer. 33, 3 Umschlossenes d. h. *Unbegreifliches*, dem Verstande *Unzugängliches*. Dav. בָּצוֹר, בְּצוֹן, מִבְצָר, n. p. בֹּצֶר. — 4) (ungbr.) nach *Ibn Ganâch*: *brechen*, vom Erze (in der Bergmannssprache), wie ar. غَبَرَ (غَبَرَ), wov. غِبْر, Gold- u. Silberstufe. Dav. בְּצָר, בְּצוּר, בֶּצֶר, מִבְצָר, vgl. רָצַץ, wov. רֵץ Ps. 68, 31.

Nif. נִבְצַר *verwehrt*, *unzugänglich gemacht werden*, nur bildl. v. מְזִמָּה (*Plan*), mit מִן d. P. Gn. 11, 6; Hi. 42, 2.

Pi. בִּצֵּר *befestigen* Jes. 22, 10; Jer. 51, 53.

Die gegebene Bdtg. des St. ist im Aram. (s. Bdtg. 1) u. ar. بَصَرَ II. (amputavit) vollkommen begründet, u. selbst die ar. Bdtg. *sehen* ist, wie hebr. בּוּן, v. schneiden, scheiden zu erklären. Man hat jedoch auch zu 3 den St. בְּ־צַר mit צַר fest, stark sein, u. zu den Ableitungen von 4 חָסַן, חָיַל, sogar בָּצַר 1 mit עָבַר verglichen u. *winzern* als einsammeln betrachtet, welchen Erklärungen aber die stufenmässige Entwickelung aller Bdtgen. abgeht.

בֶּצֶר (*pl.* בְּצָרִים) *m.* 1) *Brucherz*, *Erzstufe*, d. h. Gold- od. Silberstufe, aus dem Schacht gebrochen u. als Kostbares neben אוֹפִיר (זָהָב) u. כֶּסֶף תְּוּעָפוֹת genannt Hi. 22, 24: *und gelegt* (שִׁית part. pass. v. שׁוּת) *ist auf* (deinen) *Boden Golderzstufe* d. h. vor dir wird solches liegen; der pl. (nach *Kimchi*) וְהָיָה שַׁדַּי בְּצָרֶיךָ 22, 25 *deine Golderzstufen werden sein ungeheuer* (שַׁדַּי gewaltig). Vgl. talm. (K'tubot 67) דְּהָבָא סְרִיכָא od. מַלְּלָא, was Arûch schon erklärt: זְהַב הַנִּלְקָט מִן־הָאָרֶץ מְמוּעָטוֹ. — 2) (*Veste*) *n. p.* einer Levitenstadt im Ruben-Gebiet Dt. 4, 43; Jos. 20, 8; LXX *Βοσόρ*, u. mit *Βοσόρ* in Gil'ad 1 Mak. 5, 26 identisch; die Deutung des j. Targ. durch כּוּתִירִין (?) ist dunkel. Eine andere Stadt in dieser Gegend nördlich vom Arnon hiess בָּצְרָה Jer. 48, 24 s. d. — 3) (*Veste* sc. Gottes) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37, vgl. n. p. מִבְצָר.

בָּצָר (n. d. F. כְּתִב) *m.* s. v. a. בֶּצֶר *Golderzstufe*, bildl. לֹא בָצָר Hi. 36, 19: *nicht Reichthum* (vgl. בָּנִים לֹא kinderlos 1 Chr. 2, 30; לֹא סָנִים Koh. 10, 10 ohne Vorderseite d. h. ohne Schneide); die Negation לֹא bezieht sich auch auf וְכָל מַאֲמַצֵּי־כֹחַ *und* (nicht) *alle Stärke an Kraft*, d. h. weder Reichthum noch Stärke werthschätzt er (יַעֲרֹךְ); doch haben die Meisten בָּצָר als צַר u. בְּ gefasst. מִבָּצָר Jer. 6, 27 soll n. E. = מִן־בְּצָר (ohne Geld) sein, mit Abstumpfung des מִן wie in מִבְצִיר Ri. 8, 2; allein passender ist dort מִבָּצָר ein NW. = בָּצָר, was für den Zus.hang passt. S. בָּחוֹן.

בָּצְרָה (v. בְּצָר gebildet) *f.* 1) *Hürde*, *Pferch* Mich. 2, 12, also wie מִכְלָא v. כָּלָא, parall. דִּבְר, dah. Targ. חוּטְרָא; jedoch haben LXX (*ἐν θλίψει*) u. Syr. בְּצָרָה gelesen u. Andere es als Namen der Stadt (vgl. Jes. 34, 6) gefasst. — 2) (*Veste*; s. בָּצַר 2) a) *n. p.* der Hauptstadt Edom's Gn. 36, 33; Jes. 34, 6; 63, 1; Jer. 49, 13; Am. 1, 12, LXX *Βοσόρ*. Es ist das jetzige Dorf بُصَيْرَة in G'ebâl mit grossen Ruinen, das auf einer Anhöhe liegt. Auf die Bdtg. *winzern* (s. בָּצַר) wird Ob. 5 angespielt. — b) *n. p.* der Stadt *Bostra* (Amm. Marc. 14, 8), *Βόστρα* (Steph. Byz. s. v.) in Hauran (Abulfeda), 24 röm. Meilen v. אֶדְרֶעִי (Eus.), die aber in der Bibel gar nicht erwähnt wird. — 3) *n. p.* einer Stadt in Moab am Arnon Jer. 48, 24, die 1 Mak. 5, 26 *Βόσσορα* neben *Βοσόρ* (בֶּצֶר) genannt ist. — Ein בְּצָרָה am Eufrat wird Midrash zu Kl. 3, 16 angeführt.

בַּצָּרָה (*pl.* בַּצָּרוֹת) *f.* s. v. a. בַּצֶּרֶת (s. *Kimchi*; *Schnurrer*, diss. p. 173) Ps. 9, 10; 10, 1, mithin n. d. F. בַּקָּרָה, בַּקְעָה gebildet; daraus wäre dann pl. בַּצָּרוֹת Jer. 14, 1 (als coll. das Andauern bezeichnend) *Dürre* zu erklären. Wechsel der Formen wie zwischen בַּצָּרָה u. בַּצֶּרֶת ist auch in בַּקָּרָה, בַּקֶּרֶת, עַשְׁתָּרָה, עַשְׁתֶּרֶת.

בְּצָרוֹן *m. steile Höhe*, *Burg* Zach. 9, 12, ggs. בּוֹר 9, 11; vgl. בָּמָה.

בַּצֶּרֶת *f. Regenmangel*, *Dürre*, dah. שְׁנַת בַּ׳ Jer. 17, 8, das 14, 1 בַּצָּרוֹת heisst; vgl. targ. בַּצּוֹרְתָא dass.

בַּקְבּוּק 1) *Krug*, s. בַּקְבֵּק. — 2) (*Ausspruch*, *Rede* sc. Gottes, v. בּוּק III) *n. p. m.* Esr. 2, 51; Neh. 7, 53.

Digitized by Google

בַּקְבָּק (nach שִׁעְשַׁע v. שָׁעַע reduplicirte Form von בּוּק II, jedoch spricht Hieron. *bokbok* a. d. F. קַדְקֹד) *m.* eig. Ausgehöhltes, -getieftes, daher *Krug*, 1 Kö. 14, 3 zu Honig; als irdenes leicht zerbrechliches Geschirr Jer. 19, 1 10, in Bezug auf welches NW. 19, 7 בָּקַק (s. d.) gebraucht wurde. Syr. ܒܩܒܩ, malt. *babbyka* u. a. sind dasselbe, wie *βιχός* der LXX dahin gehört.

בַּקְבֻקְיָה (*Rede Jah's*, v. בּוּק III) *n. p. m.* Neh. 11, 17; 12, 9 25.

בַּקְבַּקָּר (aus בָּקַר reduplicirt, s. בָּקָר) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 15.

בָּקִי (d. h. בְּקִיהוּ = צוּקִי *Mund Gottes*; s. בַּסְבַּקְיָה) *n. p. m.* Nu. 34, 22; Esr. 7, 4.

בָּקִיהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 13.

בְּקִיעַ (nur *pl.* בְּקָעִים, *c.* בִּקְעֵי) *m. Bruch, Einriss, Bresche* Jes. 22, 9, *Mauerriss* Am. 6, 11 — Steigerung v. רְסִיס.

בָּקָל s. מָקַל.

בָּקַע (*inf.* mit *suff.* בְּקָעָם; *imp.* mit *suff.* בְּקָעֵהוּ; *fut.* יִבְקַע) *tr. spalten, theilen*, mit acc. d. Obj., als das Meer Ex. 14, 16; Jes. 63, 12; Ps. 78, 13; Holz Koh. 10, 9; den Felsen Jes. 48, 21, v. dem Wunder durch Mose Nu. 20, 8, was pošt. Ps. 74, 15 heisst: *Quell u. Bach spalten* d. h. den Fels spalten, um Quell u. Bach zu schaffen; מַכְתֵּשׁ (Name eines Felsen in לְחִי) Ri. 15, 19; mit בְּ in die Erde schneiden d. h. *ackern* Ps. 141, 7; *aufschlitzen* z. B. Schwangere Am. 1, 13; Schulter Ez. 29, 7 d. h. *verwunden*; bildl. mit בְּ *durchbrechen*, ein Lager 2 S. 23, 16; *einbrechen*, in eine Stadt, mit acc. 2 Chr. 21, 17 d. h. sie erobern 32, 1; *gebären* 34, 15, indem dies durch *Oeffnen* u. *Spalten* der Eier geschieht, wie Nif. u. Pi. Jes. 59, 5 in diesem Sinne. Nach den Ableitungen hat dieses ZW. noch die Bdtg.: *eine Bresche machen*, in eine Mauer, *in Hälften theilen, den Boden rissig machen* u. s. w., was auf d. GB. zurückgeht. Dav. בְּקָעָה, בֶּקַע, בִּקְעִי.

Nif. נִבְקַע *sich spalten, zerbersten* z. B. עֵנָן Hi. 26, 8; הָר Zach. 14, 4; אַדְמָה Nu. 16, 31; אֶרֶץ 1 Kö. 1, 40; אֲבוּת Hi. 32, 19; dann pass. v. Kal: *geöffnet werden* v. מְעָרָה Gn. 7, 11; תְּהוֹמוֹת Spr. 3, 20; מִרְמָה Jes. 35, 6; *erobert* Ez. 30, 16; Jer. 52, 7; *geboren werden* Jes. 59, 5; vom Hervorbrechen des Lichts Jes. 58, 8 (vgl. בֹּקֶר).

Pi. בִּקַּע (*fut.* יְבַקַּע) *intens.* v. Kal: *spalten*, Holz Gn. 22, 3; v. Strömen Hab. 3, 9 mit acc. אֶרֶץ, so dass Erde erscheint; Felsen Ps. 78, 15; Klippen (צוּרוֹת) Hi. 28, 10; *aufschlitzen* 2 Kö. 8, 12; *zerreissen*, v. Thieren Hos. 13, 8; 2 Kö. 2, 24; (Eier) *spalten* d. h. ausbrüten Jes. 59, 5. Selten *caus. hervorbrechen lassen* Ez. 13, 11 13.

Pu. בֻּקַּע *pass. erobert* (v. einer Stadt) Ez. 26, 10; *aufgeschlitzt werden* Hos. 14, 1; *aufgeplatzt sein* (v. Schlauchen) Jos. 9, 4.

Hif. הִבְקִיעַ *erobern* (Stadt) Jer. 7, 6; *durchbrechen zu* (אֶל) Jmdm. 2 Kö. 3, 26.

Hof. הָבְקַע *erobert werden* Jer. 39, 2.

Hitp. הִתְבַּקַּע *sich spalten, bersten* Jos. 9, 13; Mich. 1, 4.

Der St. בָּקַע ist targ. בְּקַע, פְּקַע, syr. ܦܩܥ, äth. בקו öffnen, u. hat sich arab. nur im NW. بَقَعَ u. s. w. erhalten, aber vrw. ist بكع II. zerschneiden) und die eigentlich entsprechenden St. sind بَقَّ (auseinanderreissen), فَقَّ (theilen, trennen), u. es fällt בָּקַע ganz mit بَعَقَ II zus. Die org. W. ist dah. בָּקַ־ע = בָּקַ I, welches letztere erst zu בָּקַע u. der Natur des ע zufolge in בָּקַ־ע verwandelt worden ist.

בֶּקַע *m.* Hälfte, aber nur spec. *halber Shekel* Gn. 24, 22; LXX *δραχμή*, als Hälfte v. *δίδραχμον*.

בְּקָעָא *aram. f. s.* v. a. hebr. בִּקְעָה (s. d.) Dan. 3, 1.

בִּקְעָה (*c.* בִּקְעַת; *pl.* בְּקָעוֹת) *f.* eig. rissiger Bruchgrund od. Einschnitt (zwischen Bergen), daher dann: *Erdfall, Bruchebene, Thal*, ggs. הָר, הֶרְכֵּס Dt. 8, 7; Jes. 40, 4; Ps. 104, 8; ein von Bergseiten eingeschlossener u. heimlicher stiller Ort Ez. 3, 22; 37, 1, überh. *Ebene* Gn. 11, 2. בְּ steht dah. bei topographischen Beschreibungen u. Ortsnamen z. B. בְּ מִצְפֵּה Jos. 11, 8; בְּ יְרֵחוֹ Dt. 34, 3;

Digitized by Google

בְּקְעַת אָוֶן Am. 1, 5 die um das syr. Heliopolis geleg. Ebene; בִּקְעַת הַיַּרְדֵּן Jos. 11, 17; 12, 7 das am Fusse des Hermon u. Antilibanus gelegene Thal, in der Nähe der Jordansquellen; בִּקְעַת אוֹנוֹ Neh. 6, 2 eine Ebene um *Ono*, in der Nähe v. Lydda, wo Gehöfte angebauet waren; בִּקְעַת דּוּרָא Dan. 3, 1 das Thal in d. Umgebung der Stadt Dura in Babel (s. דּוּרָא); בִּקְעַת מְגִדּוֹן od. בִּקְעַת מְגִדּוֹ 2 Chr. 35, 22 s. מְגִדּוֹ. In der spätern Sprache noch häufiger, mit בֵּית (s. אַרְבֵּאל) wechselnd od. damit verbunden (s. בֵּית עֲרָבָה, בֵּית הַבָּרָם).

בָּקַע I (1 P. בְּקַעְתִּי, 3 P. *pl.* mit *suff.* בְּקָעוּם; *part.* בּוֹקֵעַ) *tr.* 1) *entvölkern*, eig. verwüsten, -öden Jes. 24, 1, neben בָּלַק; *ausplündern* Nah. 2, 3, targ. בְּזַז. — 2) bildl. *arm, leer machen*, עֲצָה (*Rath*) Jer. 19, 7, um auf בְּקָעִים anzuspielen gewählt; vgl. אֹבֵד 49, 7; בֻּלַּע Jes. 19, 3 v. עֲצָה gesagt. LXX (σφάξω) hat dem Sinne nach es = בָּקַע u. עֲצָה = אַכְזָרִי gefasst, was aber in Bezug auf Jes. 19, 3 abzuweisen ist.

Nif. נִבְקַע (3 *fem.* נִבְקָה für נִבְקְעָה, vgl. נִבְזָה, נִבְלָה, נִחְמָה, נִסְבָּה, נִסְעָה, נִזְלוּ; *inf.* הִבּוֹק; *fut.* יִבּוֹק) *verwüstet, leer, entvölkert werden* Jes. 24, 3, parall. בָּזַז. Bildl. *leer, arm werden*, v. רוּחַ (d. h. Einsicht, parall. עֲצָה) Jes. 19, 3, dah. neben בֻּלַּע.

Po. בּוֹקֵק *entvölkern, veröden*, parall. זָרָה (wurfeln, die Einwohner zerstreuen) Jer. 51, 2.

Der GB. des St. בָּק ist *offen, leer machen* d. h. veröden, während das gleiche בָּקַע I auch intr. ist; diese GB. ist im äth. בקע II, 1 öffnen gew., hat aber mit בָּקַע, בָּקַק (fliessen = בָּכָה) nichts gemein.

בָּקַע II (nur *part.* בּוֹקֵעַ) *intr. blühen*, vom Weinstock Hos. 10, 1; vgl. ar. بَقَّ (aufblühen), wahrsch. vrw. mit בָּקַע im Sinne v. aufbrechen. LXX, Symm., Aq. haben a. a. O. die Bdtg. *ranken, wuchern*, Targ., Ibn Esra u. a. die v. בָּקַע I *leer sein*; jedoch passt für d. Zus.hang nur obige.

בָּקַר (K. ungbr.) *tr.* eig. spalten, durchschneiden, -brechen, wie ar. بَقَرَ, dah. 1) *pflügen, ackern*, wie גָּדַשׁ I, חָרַשׁ, פָּלַח, בָּקַע v. ähnl. GB. auf ackern übertragen. Dav. בֹּקֶר u. denom. בָּקָר. — 2) bildl. *an-, hervorbrechen*, vom Frühlicht, wie בָּקַע u. שָׁחַר II aus ähnl. GB. Dav. בֹּקֶר. — 3) *scheiden, trennen*, wie בָּדַל, dah.

Pi. בִּקֵּר (*fut.* יְבַקֵּר) *scheiden*, mit בֵּין . . . לְ *zwischen . . . und*, d. h. *unterscheiden, -suchen* Lev. 27, 33; mit לְ des Obj.: *beurtheilen, -trachten* 13, 36; mit acc.: *mustern, nachsehen, -zählen, inspiciren*, die Heerde Ez. 34, 11 12, um zu schützen od. zu strafen; mit אַחַר *hinterher untersuchen, nachsehen* d. h. erwägen Spr. 20, 25, doch auch ohne אַחַר in diesem Sinne 2 Kö. 16, 15: *es wird mir zu erwägen sein*; mit בְּ: *mit Wohlgefallen betrachten* Ps. 27, 4, parall. חָזָה בְּ.

בְּקַר aram. (Pe. ungbr.) Pa. s. v. a. hebr. בִּקֵּר Esr. 4, 15, mit עַל 7, 14. Ithpa. pass.

בָּקָר (*c.* בְּקַר, mit *suff.* בְּקָרִי) *comm.* (*m.* Ex. 21, 37; *f.* Hi. 1, 14) als Massewort eig. *Pflugvieh* (Am. 6, 12), armentum (nach Varro eig. aramentum), *Heerde*, zum Gebrauche der Feldarbeit, wov. das Einzelwort שׁוֹר, wie צֹאן zu שֶׂה, עֵז zu צְפִיר sich verhält, dah. nur im sg., da der pl. erst 2 Chr. 4, 3 (Neh. 10, 37 steht בְּקָרִינוּ für בְּקָרֵנוּ u. Am. 6, 12 hat man in בַּבָּקָר יָם aufgelöst) vorkommt. Im Gebrauche bezeichnet es sodann: 1) coll. *Rinder, Rindvieh, -heerde*, LXX βόες, βουκόλια, mit צֹאן, גְּמַלִּים, חֲמֹרִים zus.gestellt Gn. 12, 16; 26, 14; Lev. 27, 32, ohne Unterschied des Geschlechts 3, 1; auch *Kühe* Dt. 32, 14; 2 S. 17, 29; Hi. 1, 14; בְּקַר עָלוּת Gn. 33, 13 *säugende Kühe*. Um ein Einzelstück zu bezeichnen sagt man ausser שׁוֹר auch z. B. פַּר־בָּקָר *junges Rind* Gn. 18, 7; Nu. 8, 8 (pl. בְּנֵי בָקָר 28, 11), als Beisatz zu פָּר *junger Stier, Färse* Ex. 29, 1; Lev. 4, 3; zu עֵגֶל *junges Kalb* Lev. 9, 2 u. s. w. weshalb es mehr die Gattung, wohin diese gehören, zu bezeichnen scheint, עֶגְלַת בָּקָר Dt. 21, 3; 1 S. 16, 2; Jes. 7, 21 *junge* (zur Klasse v. בָּקָר gehörige) *Kuh*; מִקְנֵה בָקָר *Rinderbesitz* Gn. 26, 14; עֶדְרֵי בָקָר Jo. 1, 18 *Rinderheerden*. Uebertr. künstliche *Rindergebilde* 1 Kö. 7, 29. Wenn aber 2 Chr. 4, 3 in diesem Sinne בְּקָרִים steht, so ist es für

Digitized by Google

פָּקָעִים 1 Kö. 7, 24 geschrieben, da sonst der pl. nicht vorkommt. — 2) selten: *Einzelstück des Rindviehes*, so nam. nach Zahlen Ex. 21, 37; Nu. 7, 3; bei עֶגְמֵד 1 S. 11, 7. — 3) (ungbr.) auf andere Viehheerden übertr. (vgl. targ. בַּקְרֵי תוֹרִין zu Dt. 7, 13; syr. ܒܩܪ auch v. andern Heerden z. B. v. Schweinen Lk. 8, 32; ar. بَقِير Fohlen eines Pferdes), dah. denom.

בָּקַר (*part.* בּוֹקֵר) *Hirt sein*, ohne Unterschied der Heerden, vom Schafhirten Am. 7, 14, wie Targ. u. Syr. richtig verstehen, ohne נוֹקֵד zu lesen; LXX *αἰπόλος*.

בֹּקֶר (*pl.* בְּקָרִים wie von einer andern GF.) *m.* eig. Anbruch (des Frühroths) dah. *die Frühe, der Morgen* Gn. 44, 3; 2 S. 23, 4: *Morgen ohne Wolken;* das Aufleuchten od. Anbrechen wird durch אוֹר Ri. 16, 2; 1 S. 14, 36; Mich. 2, 1, אָתָה Jes. 21, 12, הָיָה Ex. 10, 13, aber auch durch פָּנָה Ex. 14, 27 (wie bei עֶרֶב Dt. 23, 12) od. mit dem NW. מוֹצָא Ps. 65, 9 ausgedrückt; u. es steht בֹּקֶר dem עֶרֶב Gn. 1, 5, od. auch צָהֳרַיִם Ps. 55, 18 gegenüber. Bildl. ist בֹּ׳ Symbol des Glücks Hi. 11, 17. Wenn von einem kommenden Morgen בֹּקֶר gesagt wird, so versteht man: *nächster Morgen*, crastina lux Ex. 29, 34; Lev. 19, 13. In jenem wie in diesem Sinne wird בַּבֹּקֶר Ex. 16, 7; Ps. 5, 4, häufiger לַבֹּקֶר 130, 6, in Prosa בַּבֹּקֶר Gn. 19, 27; 1 S. 19, 2 als adv. *des Morgens, am Morgen, morgenden Tages*, seltner in der Bdtg. *früh, bald* Ps. 49, 15 gebraucht. בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר Ex. 16, 21, לְבָקָרִים Hi. 7, 18 od. לַבְּקָרִים Ps. 73, 14, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27 drückt das distributive *jeden Morgen* aus. Dav. (nach Kimchi) denom.

בִּקֵּר *jeden Morgen erscheinen* Ps. 27, 4; allein s. בָּקַר.

Ar. erscheint in dieser Bdtg. بكر u. andere Formen mit Káf, wie überh. dort beide St. ineinander fliessen; die Versionen haben es dem Sinne nach häufig umschrieben.

בְּקָרָה (Inf.-Nomen) *f. Musterung* Ez. 34, 12. S. בָּקַר.

בְּקֹרֶת *f. Untersuchung, Straf-*, überh. *Strafe* (nach Saadja), *Züchtigung* (wie bei פָּקַד) Lev. 19, 20, viell. v. בָּקַר = äth. בקל III, 2 bestrafen, ar. بقر schlagen.

בָּקַשׁ (K. ungbr.) *tr. suchen, begehren, wünschen;* dann: *aussuchen, wählen.* Der GB. ist wie in dem vrw. פָּקַד, ar. بقط, *scheiden, auseinanderspalten*, um zu beurtheilen, disgregavit, *untersuchen*, bildl. in etw. eindringen (s. בִּין), auf etw. sehen, *forschen*, woran sich die andern Bdtgen. anschliessen, also nicht *betasten;* vergl. חָקַשׁ, דָּרַשׁ, שָׁאַל mit vrw. GB. Der St. lautet targ. בְּחַשׁ, syr. ܒܚܫ, zab. בחש, ar. بَحَثَ. Die org. W. ist בְּ־חַשׁ (בָּ־קַשׁ u. s. w.), die sich auch in קָשַׁשׁ II, ar. قَسَّ (suchen, auf-), قَثَّ (ausreissen) findet.

Pi. בִּקֵּשׁ (*fut.* יְבַקֵּשׁ) 1) *suchen* (beharrlich), ggs. מָצָא (Hl. 3, 1), abs. 2 Kö. 2, 17 od. mit acc. des Obj. (svw. דָּרַשׁ) Esr. 2, 62; Ps. 40, 17, mit לְ *nach etw. suchen, forschen* Hi. 10, 6, mit folg. inf. c. und לְ *suchen, wollen, streben* Dt. 13, 11; 1 S. 14, 4; Est. 6, 2; Ps. 37, 32, mit Einschiebung des dat. comm.: *für sich suchen* Kl. 1, 19; *sich aussuchen* Ri. 18, 1; 1 S. 13, 14. Als bes. Redensarten sind hier zu bemerken: בִּ׳ אֶת־פְּנֵי פ׳ *das Antlitz Jmds. suchen* d. h. Jmdn. *besuchen, um seine Gunst werben;* v. Gott: seine Gegenwart suchen d. h. zu ihm *beten* 1 Kö. 10, 24; Hos. 5, 15; Ps. 24, 6; Spr. 29, 26; בִּ׳ אֶת־יי *Gott suchen* d. h. zu ihm sich wenden, beten, bussfertig sein (Ergänzung ist dann מָצָא אֶת־יי Dt. 4, 29) Ps. 105, 3; Spr. 28, 5. — 2) *nach etwas streben, trachten*, mit acc. בְּדִבְנָה Nu. 16, 10; חִשְׁבֹּנוֹת Koh. 7, 29, אֲמוּנָה Jer. 5, 1 u. s. w., selten mit לְ d. Obj. Spr. 18, 1, gew. in diesem Sinne mit folg. inf. und לְ Ex. 2, 15 u. a., auch ohne לְ Jer. 26, 21, was jedoch auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann. Noch andere Redensarten sind hier zu bemerken: בִּ׳ רָעַת פ׳ *nach Jmds. Unglück trachten* Nu. 35, 23; 1 S. 24, 10, wofür בִּ׳ רָעָה אֶל־ 25, 26, ggs. בִּ׳ טוֹבָה לְ Ps. 122, 9; בִּ׳ נֶפֶשׁ פ׳ *nach dem Leben Jmds. trachten*, d. h. dem Leben nachstellen 1 S. 20, 1, aber auch in gutem Sinne, um es zu erhalten Spr. 29, 10, vgl. דָּרַשׁ לְנַפְשׁ Ps. 142, 5. — 3) suchen =

Digitized by Google

fordern, verlangen, mit acc. d. Obj. JER. 45, 5, aber mit מִן NEH. 5, 12; EZ. 7, 26; DAN. 1, 20 od. מִיַּד d. P., von der verlangt wird GN. 31, 39; JES. 1, 12. Dahin gehört die Redensart בְּ׳ דָּם פְּ׳ מִיַּד פְּ׳ *das Blut Jmds. von Jmdm. fordern* d. h. an Jmdm. rächen 2 S. 4, 11; ohne דָּם 1 S. 20, 16. — 4) *heimsuchen, ahnden, strafen* Jos. 22, 23; vgl. בָּקָר. — 5) *bitten*, mit מִן ESR. 8, 21 od. מִלְּפָנַי d. P. EST. 4, 8 u. עַל des Gegenstandes, wofür man bittet EST. 7, 7.

Pu. בֻּקַּשׁ (*fut.* יְבֻקַּשׁ) *gesucht, aufge-, untersucht werden* EZ. 26, 21; JER. 50, 20; EST. 2, 23.

בַּקָּשָׁה (mit *suff.* בַּקָּשָׁתְךָ; nur spät.) *f. Begehr, Verlangen*, neben שְׁאֵלָה EST. 5, 8; ESR. 7, 6.

בָּר (auch ohne *paus.*) u. בַּר *m.* 1) *Getreide, Korn*, entw. das gewurfelte u. gereinigte GN. 41, 35; 42, 25, das in den Tennen Jo. 2, 24, od. auch auf dem Halme Ps. 65, 14; פָּתַח בָּר AM. 8, 5 *die Korn* (-Behälter) *öffnen*, um zu verkaufen (vgl. JER. 50, 26); מַפֶּל בָּר 8, 6 *Abfall vom Korne* d. h. *Spreu*; מַשְׂאַת־בָּר 5, 11 *Korngeschenke, -gaben*; פֶּסֶת בָּר Ps. 72, 16 *Ueberfluss an Korn*; צָבַר בָּר GN. 41, 49 *Getreide aufhäufen*; שָׁבַר בָּר 42, 3 *G. verkaufen*; מָנַע בָּר SPR. 11, 26 *den Getreideverkauf zurückhalten* u. s. w. Zu bemerken ist noch das Sprichw.: מַה־לַּתֶּבֶן אֶת־הַבָּר JER. 23, 28 *was hat das Stroh mit dem Getreide zu schaffen* d. h. das Unwesentliche mit dem Wesentlichen. — Gew. (*Ibn Esra, Kimchi*) leitet man בָּר v. בָּרַר ab, da dieses JER. 4, 11 vom Wurfeln gebraucht wird; allein die schwankende Aussprache (בָּר u. בַּר), die Anwendung auf Getreide auf dem Halme, das ar. بُرّ (Weizen), das *Saadja* dafür setzt, scheint darauf hinzuweisen, dass es ein Urwort, viell. an lat. *far* (D. Halicar. 2, 25 τοῦ φαρρός, ὃ καλοῦμεν ἡμεῖς ζέαν) anklingend. — 2) *Feld* HI. 39, 4, wie aram. בַּר und בָּר, ar. بَرّ (s. בָּרָר), hängt aber mit Bdtg. 1 schwerlich zus.

בָּר I *Getreide* s. בַּר 1.

בָּר II *Feld* s. בַּר 2.

בָּר III (*pl. c.* בָּרִי) *adj. m.*, בָּרָה *f.* 1) im moral. Sinne: *erprobt, bewährt, rein, lauter*, ar. بَرٌّ, mit לְבַב Ps. 24, 4; 73, 1 od. ohne dass. 19, 9; HI. 11, 4. Im phys. Sinne: *schön* HL. 6, 10. — 2) *auserwählt, -erlesen* 6, 9, dah. Liebling. In diesem Sinne fassen (aus polem. Rücksichten) viele jüd. Ausleger נַשְּׁקוּ־בַר Ps. 2, 12 *küsset* (d. h. huldiget) *den Erwählten* (König), בַּר wie sonst בָּחִיר. S. בָּרַר. — 3) *rein* d. h. frei v. etw., *leer* (*Rashi*) SPR. 14, 4 = נָקִי; jedoch wird hier בַּר auch *Getreide* übersetzt u. es ist entw. אֵין zu ergänzen (*Jos. Kimchi*): *ohne* (אֵין) *Rinder ist kein* (אֵין) *Speicher Getreide*, od. (*Ibn Esra* 2) בַּר ist Gegensatz zu רַב־תְּבוּאוֹת: *ohne Rinder ist Ein Getreidespeicher, aber viel* u. s. w.

בַּר (poët.; mit *suff.* בְּרִי) *m. Sohn* SPR. 31, 2, dah. (nach Talm. u. Midrash) נַשְּׁקוּ־בַר Ps. 2, 12 *küsset*, d. h. huldiget, *den Sohn* (Gottes) d. h. den König (vgl. Vs. 7). Es ist Urwort (s. בֵּן), aus welchem zunächst בֵּן (zu בָּנִים, בָּנוֹת, בֵּת) geworden u. daraus dann בַּן (s. d.). Phön. scheinen einige n. p. mit בַּר, wie hebr. mit בֶּן־ zus. gesetzt zu sein, als בַּר־אֲמִינָה Vermina, Βερ-, Οὐερμινᾶς, (Liv. 29, 33) u. a.

בַּר (*def.* בַּרָּא; von בָּרַר d. h. בָּר = בָּצַר) *aram. m. Feld, Acker*, im Ggs. der Städte, dah. für hebr. שָׂדֶה in der Bdtg. *Unangebautes*, mit חַיַּת DAN. 2, 38; דִּתְאָה 4, 20; ebenso syr. ܒܪܐ, ar. بَرّ u. a. S. בָּצַר. Als adv. wird es mannigfach wie hebr. חוּץ gebraucht z. B. לְבַרָּא, מִן־בַּרָּא u. s. w.

בַּר (mit *suff.* בְּרֵהּ) *aram. m. Sohn* DAN. 3, 25; 7, 13; ESR. 5, 1.

בֹּר (einm. בּוֹר HI. 9, 30, mit *suff.* בֹּרִי; v. בָּרַר) *m.* 1) *Reinheit, Lauterkeit*, mit כַּפַּיִם HI. 22, 30 od. יָד 2 S. 22, 21; Ps. 18, 21 25, seltner allein 2 S. 22, 25 u. bildl. Reinheit in den Handlungen, *Unsträflichkeit*. — 2) s. v. a. בֹּרִית (*reinigendes*) *Laugensalz* od. *Kali*, aus Pflanzenasche gewonnen, zum Waschen HI. 9, 30 od. zum Entschlacken der Metalle JES. 1, 25.

Digitized by Google

בָּרָא (*fut.* יִבְרָא, *inf. c.* בְּרֹא, *imp.* בְּרָא) *tr.* 1) (ungbr.) *schneiden, formen, gestalten*, wie בָּרַד I (w. s.); vgl. *Pi.* Dah. 2) *schaffen*, v. der göttl. Schöpfung der Welt Gn. 1, 1; Jes. 40, 28; der Winde Am. 4, 13; Menschen Gn. 1, 27; des Lichts u. der Finsterniss Jes. 45, 7, wie ar. بَرَأَ u. بَرَا für diese Bdtg., wo man immer an das Gestalten eines gegebenen Stoffes denken kann; mit יָצַר u. עָשָׂה als syw. verbunden Jes. 45, 12 18. Die LXX geben es durch *ποιεῖν*, was (wie *Procopius* aus Gaza berichtet) ebenfalls das Schaffen aus einer gestaltlosen Urmaterie bedeutet. Als jedoch später die Lehre v. einer Schöpfung aus Nichts (יֵשׁ מֵאַיִן, creatio ex nihilo) entstand, wählte man *κτίζειν* (Aq. Symm. Theodot. u. die spätern LXX). Bildl., nam. in Jes. II (20 mal): *begründen, schaffen, machen, entstehen lassen* Jes. 40, 26; 65, 18; auch im moralischen Sinne: *etw. erstehen lassen* Jes. 45, 7; Ps. 51, 12. בָּרָא לַעֲשׂוֹת Gn. 2, 3 *er machte es schöpferisch* d. h. er schuf es neu, vgl. חִנָּזִיל לַעֲשׂוֹת בּוֹרֵא Koh. 12, 1 *Schöpfer*. Gew. mit acc. d. Obj. construirt Jer. 31, 22, doch auch mit acc. dessen wozu Gn. 1, 27; Jes. 45, 18; Ps. 89, 48. Dav. בְּרִיאָה.

Nif. נִבְרָא *pass. geschaffen werden* Gn. 2, 4; *entstehen*, עַם נִבְרָא Ps. 102, 19 *das erstehende Volk; geboren werden* Ez. 28, 13; *am Tage deiner Geburt;* von neuen Ereignissen Jes. 48, 7.

Pi. בֵּרֵא (*inf.* u. *imp.* בָּרֵא) *fällen, umhauen* (Wald) Jos. 17, 15 18; בְּ בְּחֹרֶב Ez. 23, 47 *einschneiden, -stechen*, targ. בְּזַע; *eingraben*, wie חָקַק Ez. 21, 24 d. h. *zeichnen*. Targ. Syr. u. a. alte Erklärer haben da bald = בָּרַר *auswählen*, bald bereiten (אֲתַקֵּין) übersetzt, was unnöthig ist.

בָּרֵא (K. ungbr.) *intr.* nur Nebenf. v. מָרֵא (s. d.) *gefüllt, voll sein*, dah. dann: *fett, genährt, gemästet, stark, rüstig sein*, ar. die St. مَرِئَ, مَرِعَ, مَرَأَ u. die verwandte Gruppe وَرِيَ, وَرِعَ, وَرَأَ in gleichem Sinne, so dass hier offenbar *b*, *m* u. *w* im ersten Wurzellaut wechseln; weiter vrw. ist מָלֵא (s. d.). Dav. בָּרִיא.

Hif. הִבְרִיא *nähren, Nahrung geben*, mit acc. d. P. u. מִן des Gegenstandes wov. 1 S. 2, 29, wo LXX לְהַבְרִיכֶם (v. בָּרַךְ, dah. *ἐυλογεῖσθαι*) für לְהַבְרִיאֲכֶם gelesen.

בְּרֹאדַךְ (Nebenf. v. מְרֹאדַךְ Jes. 39, 1) in בַּלְאֲדָן בְּ, n. p. eines Königs v. Babel 2 Kö. 20, 12. S. מְרֹאדַךְ.

בְּרָאיָה (aus יְבָרְאיָה *Jah ist Schöpfer* verk.) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 21.

בְּרָאִי *n. p.* eines Ortes, mit בֵּית verbunden (s. d.), entw. aus בְּאֵרִי umgesetzt, od. בְּרָאִי (v. בָּרָא = מָרָא in der Bdtg. *stark sein*) ist: *der Starke*, Epithet des *Löwen*, dah. בֵּית בְּ 1 Chr. 4, 31 mit בֵּית לְבָאוֹת Jos. 19, 6 abwechselt.

בַּרְבֻּר s. בִּרְבֵּר.

בַּרְבָּר (n. d. F. בַּתְבָּק, חַרְחֻר, also v. בַּר od. בִּר; *pl.* ־רִים) *m.* ein für die Tafel Salomo's gemästeter *Vogel* 1 Kö. 5, 3, im pl. *Geflügel*, wie Targ. Syr. Ar. u. Vulg. verstehen. Da jedoch im Hebr. daf. sonst צִפֳּרִים steht (Neh. 5, 18), so haben *Kimchi* u. a. darunter *Kapaun*, als besondere Art, verstanden, während E. nach dem syr. ܒܪܒܪܐ Schwan unter בְּ *Gans* vermuthen. Der St. ist בָּרַר *schreien*, d. h. Töne ausstossen, ar. بَرْبَرَ, dah. بَرْبَارٌ viel schreiend, wornach בְּ *Gans*, eig. Schreier (vgl. Gans = *χήν*, skr. hansa, lat. anser d. h. die tönende) oder (nach Thenius) *Perlhuhn* bedeuten kann.

בָּרַד (ungbr.) *intr.* 1) *vereinzelt, getrennt, gesondert sein*, s. v. a. פָּרַד u. פָּרַם, hängt mit aram. בְּדַר, syr. ܒܕܪ nicht zus.; ar. بَرَدَ (hageln) ist denom. v. بَرَدٌ (Hagel). Dav. בָּרָד, denom. בָּרַד, בָּרָדָה. — 2) *umhergestreut, -gesprengt*, dah. *gesäet sein*, wie פָּרַד; dav. n. p. בָּרַד. — 3) nach *Kimchi: hagelähnliche Flecke haben*, also denom. v. בָּרָד, richtiger bildl. *vielfarbig, bunt, scheckig sein, gesprenkelt*, v. Thierfellen, wie lat. *spargo* (Virg. Ecl. 2, 41; Aen. 7, 191), gr. *πάσσω*, *διαπ.* so gebraucht wird,

Digitized by Google

in welcher Bdtg. ar. der St. transp. נְבַל erscheint. Dav. בָּרָד.

בָּרָד *m.* eig. *Eiskorn* (vgl. פְּרֻדָה Saatkorn), dann: *Hagel* Ex. 9, 18 22; זֶרֶם בָּ׳ Jes. 28, 2 Herabströmung des Hagels d. h. *Hagelwetter*, אֶבֶן בָּ׳ 30, 30 *Hagelstein;* als Zerstörer des Feldsegens wird בָּ׳ dann bildl. für hereinbrechende Strafe gebraucht Jes. 28, 17; 30, 30. Ar. بَرَد, syr. ܒܪܕ dass. Dav. denom.

בָּרַד *hageln, verhageln*, mit dem Beisatz בָּרָדַת im acc. Jes. 32, 19: *und er wird nur verhageln den Wald* d. h. (nach *Kimchi*) nicht die Saaten u. nicht die Stadt.

בָּרָד 1) (*Saatplatz*) *n. p.* eines Ortes in der Wüste שׁוּר Gn. 16, 14, was Vs. 7 für שׁוּר selbst steht; targ. חַגְרָא. — 2) (*Fleckigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 20 (s. בָּרַד).

בָּרֹד (*pl.* בְּרֹדִים) *adj. m. bunt, scheckig, gesprenkelt* (s. בָּרַד 3), von Fellen der Böcke Gn. 31, 10, Pferden Zach. 6, 3, syw. טָלוּא, aber v. נָקֹד unterschieden. Im Ar. ist der Gebrauch ausgedehnter z. B. von der Buntfarbigkeit der Kleider u. s. w.; ebenso syr. ܒܪܘܕ. Der Name *πάρδος*, pardus, der auch im syr. ܦܪܕܘܣ, ist gleichfalls aus ähnl. Bdtg. v. בָּרַד 3 entstanden.

בָּרְדַת (Nomen verb. n. d. F. דִּבְלַת) *f. das Hageln*, (nach *Kimchi*) Beisatz zu בָּרָד Jes. 32, 19.

בָּרָה I (*imp.* בְּרִי *pl.* בְּרוּ) *tr.* 1) (ungbr.) *schneiden, zer-*, Opferthiere, also = dem GB. v. בָּרָא (s. d.), ar. بَرَى u. قَرَى (schneiden). Dav. בְּרִית. — 2) bildl. *ausscheiden, -wählen* mit acc. d. Obj. 1 S. 17, 8, vgl. בַּר (בָּרַר). — 3) (ungbr.) *heiter, klar, rein sein*, v. dem Aether, vgl. בַּר, v. dem GB. des Scheidens ausgehend. Dav. בִּרְיָה.

בָּרָה II (*fut.* יִבְרֶה) eig. *tr.* s. v. a. בָּרָא, מָרָא (s. d.) *nähren;* im Gebrauche jedoch *intr. sich nähren, essen* 2 S. 13, 6 10, zuw. mit Beisatz לֶחֶם 12, 17. Der GB. geht nicht v. *schneiden*, sondern v. *einfüllen* aus.

Pi. angebl. *inf.* בְּרוֹת s. בָּרוֹת.

Hif. הִבְרָה (*inf. c.* הַבְרוֹת, *fut.* יַבְרֶה) *zu essen geben*, mit acc. der P. u. S. 2 S. 3, 35; 13, 5; targ. אַבְרֵי dass., talm. auch in Bdtg. *düngen*. Dav. בְּרִיָּה, בָּרוּת, בָּרוֹת.

בָּרוּךְ (*Gesegneter*, sc. El's, Benedict) *n. p. m.* Jer. 32, 12; Neh. 3, 20; 11, 5.

בָּרֹם (*pl.* בְּרוֹמִים; Gleichklang zu גְּלוֹמִים) *m.* nur Ez. 27, 24 (nach *Kimchi*) ein aus mehrfarbigen Fäden gewebtes, kostbares Zeug der Tyrier, womit sie Handel trieben, = *πολύμιτα* der Griechen, also etwa *Damast*. K. vergleicht schon das ar. مُبَرَّم (ein aus buntfarbigen Fäden gefertigtes Zeug od. Kleid), بُرُم (aus zweifarbigen Fäden Zus.gezwirntes). LXX (*ἀλυσιτοί*) u. Vulg. (pretiosae) haben בְּרוּרִים gelesen. Da בָּרַם fest zus.drehen (zu einem Stricke) aus vielen Fäden, *festmachen*, bedeutet, so kann unter בָּ׳ wohl ein solches bestimmtes Zeug verstanden werden, das zu *Hüllen* od. *Decken* (s. גְּזִיזִים) verwendet wurde.

בְּרוֹשׁ 1 (dial. für בְּרוֹשׁ; *pl.* בְּרוֹשִׁים) *m. Lanse* (von בָּרַשׁ I) Nah. 2, 4. — 2) (*pl.* -ים mit *suff.* בְּרוֹשָׁיו; v. בָּרַשׁ II) *m.* eine Baumart des Libanon Jes. 14, 8; 37, 24; 60, 13, dessen Holz mannigfach verbraucht wurde, zu Fussböden u. Thüren 1 Kö. 5, 22 24; 6, 15 34, zu Schiffen Ez. 27, 5; mit תְּאַשּׁוּר, אֶרֶז als edle kostbare Holzart zus.gestellt Jes. 41, 19; 2 Chr. 2, 7, wird dah. auch als Bild der Grossen gebraucht 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24. In 2 S. 6, 5 hat man für בְּכָל־עֲצֵי בְרוֹשִׁים nach 1 Chr. 13, 8, wie auch LXX in ihrer 2. LA. (*ἐν ἰσχύϊ καὶ ἐν ᾠδαῖς*) בְּכָל־זֶ וּבְשִׁירִים gelesen. LXX versteht darunter in vielen Stellen *Cypresse*, od. einen ihr ähnl. Baum, worauf lat. *bratus* (Plin. h. n. 12, 17), gr. *βραθύ* u. s. w. hinweist, seltner *Ceder, Tanne* (Vulg.), *Fichte* u. s. w.; die alten Erklärer verstanden eine Cederart; phön. hiess es *Fichte*, dah. אִי בֻשָׁם d. h. אִי בְּרֹשִׁים *Πιτυοῦσα*, Fichteninsel, als Name einer der balearischen Inseln auf einer Inschrift, u. man kann daraus schliessen, dass man mehrere Bäume damit bezeichnete. S. בָּרַשׁ II u. בָּרוֹת.

Digitized by Google

בְּרוֹת (v. בָּרָה II) *f.* s. v. a. בְּרוּת *Speise, Nahrung* Kl. 4, 10.

בְּרוּת *f.* dass. Ps. 69, 22. S. בָּרָה II.

בְּרוֹת *m.* nordpal. Aussprache v. בְּרוֹשׁ Hl. 1, 17; syr. ܒܪܘܬ, was Saad. im Jes. als עֶרְעָר aufnahm, u. da man im Targ. *ôt, ût* zuw. als Feminalendung ansah, so gebrauchte man dort einen pl. בְּרָוִן, ohne dass *t* als nichtwurzelhaft anzunehmen ist. Für בְּרוֹת erscheint im Targ. u. phön. die Form בְּרָת (pl. בְּרָתִין, c. בְּרָאתֵי), nach gew. Umwandlung von ô in å, u. aus dieser Form wurde gr. *βραθύ*, lat. bratus.

בְּרוֹתָה *n. p.* einer Stadt, bei חֲמָת, סִבְרַיִם, דַּמֶּשֶׂק genannt Ez. 47, 16. Aus dem Zus.hange sieht man, dass das viel zu nördliche, syrische חֲמָת nicht gemeint sein kann, wie LXX es vor צְדָד hier lesen, weshalb man besser das חַמַּת Jos. 19, 35, חַמּוֹן 1 Chr. 6, 61 versteht, was ebenfalls חֲמָת (1 Chr. 18, 3; Meg. 6ª) genannt u. mit Tiberias identificirt wurde (s. חֲמָת). Man kann dah. unter בְּרוֹתָה (= בְּאֵרוֹתָה) wohl *Berytus* (*Βηρυτός* bei Steph. B. s. v., *Βερόη* bei Nonnus, im Phön. בֵּאֵר, בֵּר, בֵּרֹת), die uralte phön. Küstenstadt, verstehen. S. בִּרְתַי.

בָּרַז (ungbr.) *tr. einschneiden, -stechen, durch-*, vrw. פָּרַז I (s. d.), פָּרַץ (s. d.); vgl. trg. בְּרַז dass., dah. בִּרְזָא Einschnitt (der Haut) u. s. w. Dav. (n. E.) n. p. בִּרְזוֹת od. בִּרְזִית; vgl. בְּרוֹשׁ = בְּרוֹז. Das NW. בַּרְזֶל u. n. p. בַּרְזִלַּי stammt v. בָּזַל (s. d.).

בִּרְזוֹת (*Oliven-Quell*) *n. p. f.* 1 Chr. 7, 31 K'tib, wof. K'ri בִּרְזִית. זַיִת u. die andere Form זוֹת (s. בְּזוֹתֵיהּ) sind klar in ihrer Bdtg., u. dass בֵּאֵר sich in בֵּר (s. בֵּרִי, בְּרוֹתָה) u. dieses möglicher Weise in בָּר (s. בָּל aus בָּל) noch weiter verkürzen kann, ist nach hebr. Sprachgesetzen schwerlich zu bezweifeln. S. noch בְּרַז.

בִּרְזִית K'ri s. בִּרְזוֹת.

בַּרְזֶל (aus בַּזֶּל v. בָּזַל) *m. Eisen*, als Metall Nu. 35, 16, das man aus der Erde holt Hi. 28, 2, v. der Härte u. Festigkeit benannt; רֶכֶב בַּ׳ Jos. 17, 16 *mit Eisenblech beschlagene Streitwagen;* נְמֹלָא בַּ׳ 2 S. 23, 7 *mit Eisen gerüstet sein* (vgl. 2 Kö. 9, 24) d. h. mit eiserner Waffe; עֵט בַּ׳ Hi. 19, 24 *Eisengriffel*, womit man Buchstaben eingräbt; בַּ׳ מְצָפוֹן Jer. 15, 12 *Eisen aus Nordland*, das fester war; בַּ׳ עֲשׁוּת Ez. 27, 19 *geschmiedetes Eisen* = Stahl. Bildl. a) *Hartes, Drückendes*, v. שֵׁבֶט, עֹל Dt. 28, 48; *Hartnäckigkeit* Jes. 48, 4; b) aus Eisen Gefertigtes: *Axt, Schwert, Fessel* u. s. w. Dt. 27, 5; Ps. 105, 18.

בַּרְזִלַּי (v. בַּרְזֶל, *Eiserner, Strenger*) *n. p. m.* 2 S. 17, 27; Esr. 2, 61.

בָּרַח (*inf. c.* בְּרֹחַ, *imp.* בְּרַח; *fut.* יִבְרַח) *intr.* 1) *fort-, weggehen* (eilends), *fliehen*, entw. abs. Gn. 31, 22; Ex. 14, 5, od. mit מִן d. O. *wovon weg* 2 S. 19, 10 od. *wovor* Hi. 20, 24; mit מֵאֵת *aus der Nähe* 1 Kö. 11, 23; mit מִפְּנֵי Ps. 139, 7; 2 Chr. 10, 2 od. מִלִּפְנֵי d. P. *vor* welcher Jon. 1, 10, od. mit מִיַּד *aus der Gewalt Jemandes* Hi. 27, 22 u. mit acc. d. O. *wohin* Jon. 1, 3 od. auch mit אֶל Nu. 24, 11 od. לְ Neh. 13, 10; mit אַחֲרֵי in d. Bdtg. *nachfliehen, -folgen* 1 S. 22, 20. Beim *imp.* wird gew. לָךְ als dat. commodi hinzugefügt Gn. 27, 43; Am. 7, 12, um eine Art Reflexiv wie s'enfuir auszudrücken. בְּ׳ steht gew. als nähere Umschreibung v. נוּס Ri. 9, 21; נִמְלַט 1 S. 19, 18; יָצָא Jer. 39, 4 u. vorz. v. הָלַךְ 2 S. 13, 37. קִדֵּם לִבְרֹחַ Jon. 4, 2 *durch Flucht zuvorzukommen suchen;* נֶחְבָּא לִבְרֹחַ Gn. 31, 27 *heimlich fliehen*, aber בָּרַח בְּהֶחְבֵּא *fliehen indem man sich versteckt* Dan. 10, 7; מֻרְחָק (sc. עַד) בְּ׳ *weit weg fliehen* Jes. 22, 3; zuw. v. der Zeit Hi. 9, 25 od. im geistigen Sinne 14, 2. — 2) bildl. mit בְּתוֹךְ, *durchgehen* Ex. 36, 33 d. h. durchriegeln; vgl. targ. עַבְּרָא Riegel v. עָבַר. Dav. בְּרִיחַ, בָּרִיחַ, מִבְרָח.

Hif. הִבְרִיחַ 1) caus. *flüchtig machen*, mit acc., *in die Flucht jagen* Hi. 41, 20; 1 Chr. 8, 13; *wegtreiben*, mit מֵעַל *von wo* Neh. 13, 28. — 2) *durchriegeln* Ex. 26, 28: *von einem Ende bis zum andern.*

Der St. בָּרַח, targ. בְּרַח, ar. بَرَحَ, vrw. بَرَّحَ, hat zur org. W. בָּ־רַח, die sich auch in אָ־רַח, סָ־רַח, אָ־רַד findet.

Digitized by Google

בָּרָחַ (viele HS. בָּרִיחַ; *pl.* בְּרִיחִים; aus der Intensivform בִּרְחַ gebildet) *adj. m.* 1) (LXX u. Syr.) *flüchtig, sich fortschnellend*, von der Schlange Jes. 27, 1, Sinnbild Aegyptens; jedoch nehmen es andere (s. *Kimchi*) = עֲקַלָּתוֹן *geringelt*, als Bezeichnung des Krokodils, wie Vulg., Aq. u. Symm. verstanden zu haben scheinen u. zur Bezeichnung Aegyptens besser passt. Uebertr. Hi. 26, 13 ist נָחָשׁ בָּרִחַ *der nördliche* (flüchtige od. geringelte) *Drache*, ein nahe am Nordpole stehendes Gestirn, dessen Einflusse der Sturm zugeschrieben wurde. — 2) schwierig ist בְּרִיחִים Jes. 43, 14. Nach Targ. u. alten Erklärern (s. Kimchi) als parall. zu בָּאֳנִיּוֹת: *in Schiffen* (s. רִיחַ als NW.). Ewald liest בְּצִרִיחִים כִּנֹּרִם nach Zef. 1, 14. Richtiger: *und ich schlage alle Riegel ab* (vgl. 45, 2; Kl. 2, 9), also בָּרִיחַ = בְּרִיחַ. — 3) (*Flüchtiger*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 22.

בַּרְחֻמִי 2 S. 23, 31 aus בַּחֲרֻמִי s. בָּחֲרוּמִי.

בֶּרִי (= בְּאֵרִי) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36.

בָּרִי I zu *fem.* בְּרִיָּה s. d.

בָּרִי II *m.* nur Hi. 37, 11 nach Targ. *Reinheit* (des Aethers) v. בְּרָה = בַּר (s. d.), dann *Aether* selbst; jedoch nach *Kimchi* ist das NW. רִי (s. d.) = רְוִי.

בְּרִיא (v. בָּרָא, also aus בְּרָאַ gedehnt, *pl.* בְּרִיאִים, *c.* ־אֵי) *adj. m.*, בְּרִיאָה (*pl.* בְּרִיאוֹת) *f. fett, dick* Gn. 41, 5; 1 Kö. 5, 3; Ri. 3, 17; auch mit Beisatz בְּשַׂר Gn. 41, 18; *voll*, von Aehren 41, 7; *nahrhaft* Hab. 1, 16 (v. Speisen), doch ist hier מַאֲכָל besser als NW. zu fassen, da בְּרִיאָה sonst masc. ist; *kräftig*, v. Körper Ps. 73, 4. בְּרִיָּה Ez. 34, 20 steht für בְּרִיאָה, ohne ein masc. בְּרִי zu haben.

בְּרִיאָה *f. Geschaffenes, Gewordenes* Nu. 16, 30. — 2) בְּרִאָה Hab. 1, 16 ist das zu einem NW. gewordene adj. f. *Fettigkeit*. S. בְּרִיא.

בְּרִיָּה (n. d. F. עֲרִיָּה) *f. Speise, das Essen* 2 S. 13, 5 7 10, s. v. a. בְּרוּת u. בְּרוֹת.

בְּרִיאָה s. בְּרִיא.

בְּרִיחַ s. בָּרַח.

בְּרִיחַ (*pl.* בְּרִיחִים, *c.* ־חֵי) *m.* 1) *Riegel*, eig. das durchgehende Querholz, zum Verschliessen der Thore, neben בְּרִיחַ, חוֹמָה als Befestigung erwähnt Dt. 3, 5; 1 S. 23, 7; Jer. 49, 31; zuw. zum Verbinden u. Festhalten der Bretter Ex. 26, 26. *Die Riegel vernichten* Am. 1, 5; Nah. 3, 13; Kl. 2, 9 heisst bildl. die festen Punkte einer Stadt zerstören, wie umgekehrt: *R. fest machen* Ps. 147, 13. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 d. h. welche den Eingang in das Innere verrammeln. — 2) nach *Targ.*, *Sa'ad.*, *Kimchi* s. v. a. בָּרִיחַ *Flüchtling* Jes. 15, 5.

בְּרִיעָה (s. v. a. בֶּן־רָעָה = בֶּן־רִיעָה *Unglücklicher*) *n. p. m.* Gn. 46, 17; 1 Chr. 7, 23; 8, 13; 23, 10. *Patr.* בְּרִיעִי Nu. 26, 44 wie v. בְּרִיעָה. S. בָּרַע.

בְּרִית (v. בָּרַר) *f.* s. v. a. בֹּר Reinigungsmittel, neben נֶתֶר (*νίτρ-ον*) genannt, wo jenes ein mineralisches, dieses ein vegetabilisches Kali bezeichnet Jer. 2, 22; *Laugensalz*, aus Seifenpflanzen gewonnen, zum Walken u. Reinigen der Kleider gebraucht, dah. בּ' מְכַבְּסִים Mal. 3, 2. S. בֹּר 2.

בְּרִית (mit *suff.* בְּרִיתִי) *f.* eig. (Opferthier-) Zerschneidung, daher übertr. *Bündniss*, *Vertrag* Gn. 21, 27, von der Sitte, zwischen zerschnittenen Opferthieren durchzugehen, u. darum *einen Bund schliessen:* כָּרַת בְּ' 26, 28; 31, 44; Ex. 34, 10; sonst noch נָתַן, הֵקִים בּ', שִׂים, נָצַר, עָבַר, הֶחֱזִיק, בּוֹא בְּ', Ez. 16, 60; Dt. 29, 11; Gn. 17, 2. *Das Bündniss brechen* heisst שָׁכַח, הֵפֵר, חִלֵּל בּ' Dt. 4, 23; Mal. 2, 10; נֵאַר Ps. 89, 40; עָבַר Hos. 6, 7; שִׁחֵת Mal. 2, 8; עָזַב 1 Kö. 19, 10; שָׁקַר בְּ' Ps. 44, 18 u. s. w. Im weitesten Sinne bezeichnet בְּ' den Vertrag zwischen Völkern Jos. 9, 6, Freunden 1 S. 18, 3, Eheleuten Mal. 2, 14, vorz. aber den Vertrag Gottes mit den Erzvätern, der בּ' אָבוֹת Dt. 4, 31 od. בּ' רִאשֹׁנִים Lev. 26, 45 genannt wird, od. den Bund Gottes mit Israel überh. Jos. 7, 11; Ps. 132, 12; u. in diesem Sinne heissen die beim Bündniss verheissenen, die das Verheissene vermittelnden, die Bedingungen des Bundes ausmachenden Gegenstände u. Zeichen selbst בְּרִית, z. B. אֶרֶץ הַבְּ'

Digitized by Google

Bundesland Ex. 30,5 d. h. Palästina (vgl. Hebr. 11, 9 *γῆ τῆς ἐπαγγελίας*); מַלְאַךְ הַבְּרִית Mal. 3, 1 *Gesandter des Bundes* d. h. Messias. Als Bezeichnung des Gesetzes kommt häufig לוּחוֹת הַבְּרִית Dt. 9, 9; אֲרוֹן הַבְּרִית Jos. 3, 6; סֵפֶר הַבְּרִית Ex. 24, 7; 2 Kö. 23, 21; דִּבְּרֵי הַבְּרִית (die 10 Gebote) Ex. 34, 28 vor. Als Bundeszeichen ist בְּרִית die *Beschneidung* Gn. 17, 10 u. so Dan. 11, 30 32 der spätern Sprache eigen: *die väterliche Religion, die hebr. Theokratie;* Dan. 9, 27: *und erschweren wird er Vielen eine Woche lang den Bund* d. h. die Religion der Väter wird Vielen durch Leiden sehr drückend; נְגִיד בְּרִית 11, 22 *Bundesfürst* (Onias III) d. h. der Oberste der Theokratie; zuw. „*Volk des Bundes*" Dan. 11, 28, u. so mag viell. auch בְּרִית עָם Jes. 42, 6 zu fassen sein.

בָּרַךְ I (*fut.* יְבָרֵךְ) *tr.* 1) *beugen, krümmen* (das Knie), dah. = *knieen*, mit dem Zusatze עַל־בִּרְכַּיִם 2 Chr. 6, 13 u. לִפְנֵי (*vor*) d. P., vor der man kniet Ps. 95, 6, neben כָּרַע. In dieser GB. (also nicht denom. von בֶּרֶךְ) erscheint targ. בְּרַךְ, syr. ܒܪܟ, malt. *byrek*, *berrek* (in übertr. Sinne), ar. بَرَكَ (v. Kameele) u. s. w. Dav. בֶּרֶךְ. — 2) *kniebeugen* (vor Gott) = *huldigen, anbeten, anrufen*, dann: *beten, preisen, loben, Segenswünsche aussprechen*, insofern man dazu das Knie beugte, welche Uebertragung sich auch in den Dialekten findet. Nur *part. pass.* בָּרוּךְ *gelobt, gepriesen, gesegnet* Gn. 9, 26; 14, 19, *c.* בְּרוּךְ 24, 31; *pl.* בְּרוּכִים 1 S. 23, 21, *c.* בְּרוּכֵי Jes. 65, 23, *fem.* sg. בְּרוּכָה Rt. 3, 10; LXX *εὐλογημένος, εὐλογητός*. Sonst nur Pi., wohin inf. בָּרוֹךְ Jos. 24, 10 aus בָּרוּךְ u. auch 2 S. 8, 10; 1 Chr. 18, 10 gehört. In der allgemeinsten Bdtg. *segnen* wird es v. Gott u. Menschen Gn. 9, 26; 14, 19, v. Leibesfrucht u. Speisen Dt. 28, 4 5, v. dem ehelichen Glücke Spr. 5, 18 u. s. w. gebraucht. Dav. בְּרָכָה, ח. פ. בָּרוּךְ, בִּרְכָאֵל, בִּרְכִיָּה, בִּרְכִיָּהוּ, יְבָרְכִיָּהוּ.

Nif. נִבְרַךְ *pass.* v. Bdtg. 2 des Kal: *gesegnet werden*, mit בְּ d. P. *wodurch* Gn. 12, 3; 18, 18; 28, 14.

Pi. בֵּרֵךְ u. בֵּרַךְ, *inf. abs.* בָּרוֹךְ st. בַּרֵךְ Jos. 24, 10, *inf. c.* בָּרֵךְ, mit *suff.* בָּרְכוֹ; *imp.* בָּרֵךְ, *fut.* יְבָרֵךְ, *ap.* וַיְבָרֶךְ im weitesten Sinne v. Kal 2 u. zwar: a) *anbeten, anrufen* (Gott), mit acc. d. Obj. Dt. 8, 10; 2 Chr. 20, 26; zuw. ist das Obj. בָּשֵׁם יי Dt. 10, 8 od. יי בְּשֵׁם 21, 5, die Verehrung des göttlichen Namens durch Anrufung im Gebete bezeichnend und nach der Phrase יי שֵׁם קָרָא gebildet. Dah. bildl. *anbeten* überh. Jes. 66, 3: *er betet Götzen an.* b) *segnen*, v. Gott ausgesagt Gn. 24, 1, *beglücken* 24, 35, mit dopp. acc. Dt. 12, 7 od. auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11; *weihen* Ex. 20, 11; *zu Gedeihen bringen* 23, 25; od. v. Menschen: *Segenswünsche aussprechen, Segen ertheilen* Gn. 27, 4; 1 S. 2, 20, immer mit acc. d. Obj. u. nur selten mit לְ Neh. 11, 2. c) *grüssen*, was in Segenswünschen besteht, dah. stärker als לְ שָׁאַל לְשָׁלוֹם 2 Kö. 4, 29; Spr. 27, 14, mit acc. d. Obj., gleichviel ob beim Kommen Gn. 47, 7; 2 S. 6, 20 od. beim Gehen Gn. 47, 10; 1 Kö. 8, 66; auch beim Bleiben Gn. 24, 60; 1 S. 13, 10. An diese letztere Bdtg. schliesst sich d) *Jmdn. den Abschiedsgruss geben*, im schlechten Sinne, d. h. *Jmdn. fort-, verwünschen, fluchen, lästern*, mit acc. 1 Kö. 21, 10; Hi. 1, 5; 2, 5, hingegen heisst es Ps. 10, 3 *segnen*. Der schwache Ausdruck *verabschieden* konnte, da er vorz. v. Menschen gegen Gott angewandt wurde, euphemistisch für *fluchen, lästern* gebraucht sein, obgleich die Analogie in den sem. Dialekten auch geradezu entgegengesetzte Bdtgen. als möglich erscheinen lässt; in keinem Falle haben wir es als „von Gott Verderben erflehen" zu deuten, da es vorz. vom Lästern Gottes gesagt ist.

Pu. בֹּרַךְ *pass.* v. Pi. Hi. 1, 21; Nu. 22, 6; Spr. 22, 9.

Hif. הִבְרִיךְ *caus.* v. Bdtg. 1 des Kal: *niederknieen, lagern lassen*, Kameele Gn. 24, 11.

Hitp. הִתְבָּרֵךְ theils wie Nif. *gesegnet werden* Gn. 22, 18, theils *sich für gesegnet halten*, mit בְּ d. P. *wodurch* Jer. 4, 2; *sich rühmen, preisen, prahlen* Dt. 29, 18.

Den St. בֶּרֶךְ, welcher phön., targ., syr., arab., äth., malt. in GB. wie in seiner

Digitized by Google

Uebertragung erscheint, hat man auch mit רָכַב, aram. רְכַב, wov. אַרְכֻּבָא (s. d.) u. s. w. verglichen; allein richtiger vergleicht man פָּרַק mit dem GB. *einbiegen, -knicken.*

בָּרַךְ II (ungbr.) angen. St. zu בְּרֵכָה: *sich stark ergiessen*, vgl. ar. برك (continuo pluit); allein s. בְּרֵכָה.

בָּרָךְ (n. d. F. חָכָם) *adj. m.*, nur בְּרֵכָה *f. segenspendend, freigebig* Spr. 11, 25.

בֶּרֶךְ *m. Segen* s. בִּרְכָאֵל.

בֶּרֶךְ (*du.* בִּרְכַּיִם) *f.* eig. Biegung, Bug, dah. *Knie* Jes. 45, 23, sonst du. (weil sie beim Menschen ein Paar bilden) für den pl. Ri. 7, 6; 1 Kö. 8, 54. *Das Knieen* ist mit בָּרַךְ עַל בֶּרֶךְ od. בָּרַע עַל בֶּרֶךְ ausgedrückt 2 Kö. 1, 13; 2 Chr. 6, 13. יָלַד עַל־בִּרְכֵּי Gn. 50, 23 *auf den Knieen Jmds. geboren werden* d. h. Jmdm. geb. werden, von der Sitte, das Neugeborne auf die Kniee des Vaters od. Grossvaters zur feierlichen Anerkennung zu legen (vgl. II. 9, 455; Odyss. 19, 401); קִדְּמוּ בִּרְכַּיִם Hi. 3, 12 *die Kniee (der Mutter) nahmen zuerst auf.* Uebertr. *Schooss*, auf welchem das Kind gepflegt u. geliebkost wird, dah. שָׁעְשַׁע עַל־בִּרְכֵּי Jes. 66, 12, od. wo man sich als Zeichen der Zärtlichkeit hinlegt od. setzt z. B. יָשַׁן, יָשַׁב עַל־בִּרְכֵּי Ri. 16, 19; 2 Kö. 4, 20, also wie unser „Busen" in ähnlichem Bilde. *Wanken der Kniee*, durch פֶּרֶק בִּרְכֵּי Nah. 2, 11, בִּרְכֵּי רְפָיוֹת Hi. 4, 4, בִּרְכֵּי כְּשָׁלוֹת Jes. 35, 3 ausgedrückt, ist Bild der Angst, u. in תַּחֲלֶכְנָה מַיִם בִּרְכֵּי *die Kniee zerfliessen zu Wasser* Ez. 7, 17 steht es sogar für לֶבֶב Jos. 7, 5, die Entmuthigung bezeichnend. מַיִם בִּרְכַּיִם Ez. 47, 4 *bis zu den Knieen reichendes Wasser* (מַיִם steht für מָי, vgl. 1 Kö. 16, 24).

בָּרֵךְ (*part.* מְבָרֵךְ; *p. pass.* בְּרִיךְ) *aram.* dasselbe wie בָּרַךְ I hebr. Dan. 3, 28; 6, 11. — *Pa.* בָּרֵךְ (1 P. בָּרֵכְתָּ; *part.* מְבָרֵךְ) s. v. a. Pi. hebr. Dan. 2, 19 20; 4, 31; syr. ܒܪܟ.

בִּרְכָה (*pl.* mit *suff.* בִּרְכוֹתַי) *aram. f.* s. v. a. hebr. בִּרְכַּיִם Dan. 6, 11; vgl. syr. ܒܪܟ. Sonst auch אַרְכֻּבָא (s. d.) v. einem St. רְכַב.

בִּרְכָאֵל (alte Form für בִּרְכַּיִם an der Sprachscheide zwisch. dem Arab., Aram. u. Hebr.; *Segen Ël's*) *n. p. m.* Hi. 32, 2 6; vgl. בּוּזִי.

בְּרֵכָה (mit Frage-הַ הֲבְרֵכָה, *c.* בִּרְכַּת, mit *suff.* בִּרְכָתְךָ; *pl.* בְּרָכוֹת, mit *suff.* בִּרְכוֹתֵיכֶם) *f. Segen, Segnung, Heil* (ggs. קְלָלָה), u. zwar 1) *Segenswünschung, -erflehung* z. B. von Sterbenden Gn. 27, 12, Unglücklichen Hi. 29, 13, von Frommen Spr. 11, 11 od. für Fromme Dt. 11, 26; בִּרְכַּת־טוֹב Spr. 24, 25 *Erflehung des Glückes.* — 2) *Segens-Erfolg* d. h. *Glück, Gottesgunst*, mit יי Gn. 39, 5; Dt. 33, 23 od. allein Jes. 19, 24, zuw. mit folg. gen. dessen, der gesegnet d. h. beglückt wird Gn. 28, 4; 49, 28. *Gottes Segen ist mit etw.* heisst בִּרְכַּת יי בְּ Gn. 39, 5 od. auch mit עַל Jes. 44, 3 od. אֶל־ Ps. 129, 8. Im pl.: *Glücksgüter, Wohlthaten Gottes, Segnungen* Gn. 49, 25; Ps. 84, 7; s. *Gottesgaben* Jes. 65, 8; גִּשְׁמֵי בְ׳ Ez. 34, 26 *segenbringende Regengüsse*, d. h. befruchtende; *Heilsamkeit, Friedlichkeit*, dah. 2 Kö. 18, 31: *handelt friedlich mit mir.* — 3) übertr. coner. *Glücklicher, Hochgesegneter*, nam. in den Phrasen הָיָה בְּרָכָה Gn. 12, 2; Zach. 8, 13; שִׁית בְּרָכוֹת Ps. 21, 7. — 4) (*Segen* sc. Ël's) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 3; — 5) (urspr. = בְּרֵכָה, aber vom Chronisten *Segen* gedeutet) *n. p.* eines Thales in der Nähe v. תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 26.

בְּרֵכָה (*c.* בִּרְכַּת, *pl.* בְּרֵכוֹת) *f. Teich*, zum Wässern der Gärten Koh. 2, 6, viell. hier mit בְּ׳ הַמֶּלֶךְ Neh. 2, 14, dessen Anlage nach *Jos.* (bell. jud. 5, 4, 2) auf *Salomo* zurückgeführt wurde, identisch. So v. dem Teiche bei Chebron 2 S. 4, 12, bei Gib'on 2, 13, der Jer. 41, 12 מַיִם רַבִּים genannt ist. Von גִּיחוֹן (s. d.), einer Quelle an der Westseite des Berges Zijjon, bildeten sich *zwei* Teiche: a) הַבְּרֵכָה הָעֶלְיוֹנָה *der obere Teich* Jes. 7, 3; 36, 2, mit dem obern Gichon-Ausfluss 2 Chr. 32, 30 identisch und viell. auch mit עֵין הַתַּנִּין Neh. 2, 13, jetzt bei den Bewohnern *Birket el-Mamilla* genannt; b) הַבְּרֵכָה הַתַּחְתּוֹנָה *der untere Teich* Jes. 22, 9 an der Südwestecke des Zijjon im Thal, im N.T. der untere Gichon genannt, jetzt

Digitized by Google

Birket el-Sultan (*Robins.* Pal. II, 129-33). Die Wasser des obern Teiches verstopfte Hisk. 2 Kö. 20, 20; 2 Chr. 32, 30 u. man nannte ihn seitdem בְּ׳ יְשָׁנָה Jes. 22, 11 in Bezug auf den Wasserbehälter zwischen beiden Mauern. בְּ׳ שֹׁמְרוֹן *Teich der Stadt Samaria* 1 Kö. 22, 38; בְּ׳ הַשֶּׂלַח *Teich des* Neh. 3, 15 am südöstl. Abhange des Zijjon an der Mündung des Tyropoion (*Robins.* II, 142 flg.), u. also ganz verschieden v. dem des גִּיחוֹן. Die Teiche in חֶשְׁבּוֹן Hl. 7, 5 zeichneten sich durch Reinheit u. Klarheit des Wassers aus. — Man leitet das W. ab v. בָּרַךְ II *sich ergiessen*, u. auch das ar. بِرْكَة, das daf. gesetzt wird, gehört dahin; doch hat man es auch: Einbug, Bruch (v. בָּרַךְ I) gefasst.

בְּרֶכְיָהוּ (*Jah ist Segner*; בָּרַךְ ist verk. aus יְבָרֵכְ־, LXX *Βαραχίας*; vgl. Jes. 8, 2) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20; 9, 16; Neh. 3, 4, u. Zach. 1, 1 mit יְהוּ־ 1, 7 wechselnd.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *n p. m.* Zach. 1, 7.

בִּרְלָה *f.* hat der samar. Pent. für בִּדְלַח Gn. 2, 12 gelesen und dieses setzt die sam. Uebers. für יִשְׁפֵּה. Es bedeutet *Beryll* u. ist aus der aram. Volkssprache aufgenommen, wo auch בּוּרְלָא vorkam.

בָּרַם (ungbr.) *tr.* 1) *festmachen, fest zus.drehen* (einen Strick), nam. aus verschiedenfarbigen Fäden, svw. mit פָּתַל, חָבַל I, גָּדַל u. s. w.; dann: *aus verschiedenen Fäden u. Garnen zus.weben;* vgl. ar. بَرَمَ (Strick) zus.drehen, nam. so II u. IV أَبْرَمَ festigen, بَرِيم Strick, مُبْرَم (aus vielen Fäden zus.gewobenes) Kleid, dann auch v. dem Zus.drehen v. Fäden verschiedener Farbe u. dah. vielfarbig sein. Dav. בְּרוֹם. — 2) (ungbr.) *intr. sich sträuben, widerstreben, sich sperren*, gegen etw., eig. hart, fest sein, dav. aram. בְּרַם; vgl. ar. بَرَمَ widerstreben, Abneigung haben, بَرَم Widerwille, also = sper-nere.

בְּרַם (s. בָּרַם) *aram. adv.* eig. *fest, gewiss* s. v. a. אֲבָל, syr. ܒܪܡ, dah. theils adversativ: *jedoch, doch*, theils versichernd: *allerdings, jawohl* Dan. 2, 28; 4, 12 20; 5, 17; Esr. 5, 13. Die Herleitung aus skr. *param, -amam* ist grundlos.

בֶּרֶן (ungbr.) zu בַּרְנֵעַ s. d.

בַּרְנֵעַ *n. p.* eines Ortes bei קָדֵשׁ, mit welchem es zu seiner näheren Bezeichnung genannt ist Nu. 32, 8; Dt. 1, 2 19. Man kann arab. مَرْعَى (grüne oder blühende Wiese) vergleichen und hat es an der Südgrenze Palästina's in *ʿEin Hasb* (südöstl. v. *Kurnub*, nördl. v. *ʿEin el-Weibeh*) zu suchen (*Robins.* III, 43). S. קָדֵשׁ. ־נֵעַ wie sonst ־ע ist Endzusatz, wie z. B. in צַפְרֵנַעַ, תַּחְרֵנַעַ, צַלְמֹנָע (vgl. צַלְמֹן), בְּרַשְׁתָּ u. a., und der St. wäre mithin בָּרַן.

בָּרַע (ungbr.) *beschenken, durch Geschenk auszeichnen*, vgl. ar. بَرَعَ V (schenken), dav. בְּרַע, בְּרָעָה, viell. בְּרִיעָה.

בֶּרַע (*Geschenk* sc. *El's*) *n. p. m.* Gn. 14, 2. Viell. gehört auch *n. p.* בְּרִיעָה hierher, das die Schrift jedoch umdeutet, od. man kann a. O. בְּרָעָה=בֶּרַע auffassen.

בְּרָעָה (v. בָּרַע) *f. Geschenk* 1 Chr. 7, 23: *denn ein Geschenk war sie seinem Hause*, nachdem er seine Kinder verloren. Die Deutung durch רָעָה passt weniger.

בָּרַק (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern, leuchten*, dann wohl auch: *blitzen*, wie ar. بَرَقَ, syr. ܒܪܩ; vgl. skr. *bʿrâg* in gleicher Bdtg. Dav. בָּרָק, denom. בָּרַק, בָּרְקַת, בַּרְקָת. — 2) *brennen*, svw. חָרַ, wie häufig ZW. des Leuchtens auf Brennen übergetr. sind: dav. בַּרְקָן u. n. p. בָּרַק. Die org. W. ist בָּ־רַ־ק II, vgl. targ. שַׁרְגָּא Licht, זַ־רַ־ח u. s. w. findet.

בָּרָק (*c.* בָּרָק, *pl.* בָּרָקִים, mit *suff.* בָּרָקָיו) *m.* 1) *Blitz* 2 S. 22, 15, wo LXX d. denom. בָּרַק gelesen. *Blitze senden*, mit שָׁלַח Hi. 38, 35; *B. werfen*, mit רָבַ Ps. 18, 15; עָשָׂה בְּ׳ לַמָּטָר Jer. 10, 13 *dem Regen B. schaffen*, als vorausgehende Boten; רוֹצֵץ בְּ׳ Nah. 2, 5 *der Blitz streift* (im Zickzack); Ez. 1, 14 ist dafür בָּזָק (s. d.) geschrieben; vgl. kopt. ⲃⲣⲕ Blitz. — 2) *Glanz*, fulgor, v. חָרַב Dt. 32, 41; חֲנִית Hab. 3, 11; חֵץ Zach. 9, 14; פָּנִים Dan.

Digitized by Google

10, 6; לְמַטַּן בָּרָק Ez. 21, 33 *um des Blitzes willen* d. h. damit es blitze; poët. בָּרָק *das blitzende Geschoss* Hi. 20, 25, vgl. ar. بَارِق v. Schwert. — 3) (*Glänzender* od. *Blitz*) *n. p. m.* Ri. 4, 6; vgl. phön. n. p. m. Barca, -as d. h. בָּרָק, u. fem. בָּרְקָא (Virg. 4, 632).

בָּרָק s. בְּנֵי־בְרַק u. בִּרְקָן.

בַּרְקוֹס (aus בֶּן־רְקֹס, s. רָקֹס) *n. p. m.* Esr. 2, 53.

בִּרְקָן (*pl.* ־נִים) *m. Dorn-, Nesselart*, vom Brennen (s. בָּרָק 2) Ri. 8, 7, wie Aq. Sym. verstehen, vgl. חָרַל v. חָר brennen. LXX haben das W. beibehalten. Hesych. (βαραχίνη) hat es unt. ἄκανθα erklärt.

בָּרְקַת u. בִּרְקַת *f. Smaragd*, wie LXX, Vulg. u. *Jos.* verstanden Ex. 28, 17; Ez. 28, 13, v. dem Glanze (s. בָּרָק) benannt; skr. *marakata*, gr. σ-μάραγδος ist ident.

בָּרְקַת s. בִּרְקַת.

בָּרַר (1 *P.* וּבָרוֹתִי, *part. f.* בְּרָה, *part. pass.* בָּרוּר, *inf.* בָּר n. d. F. שְׁךָ, רְךָ, mit *suff.* לְבָרְכֶם; hingg. *inf.* בְּוֹר Koh. 9, 1 s. בּוּר) *tr.* 1) *aussondern, -scheiden, -wählen* Ez. 20, 38, mit מִן *woraus* u. wegen בְּרִית gewählt. In diesem Sinne nam. בְּרוּרִים 1 Chr. 7, 40; 9, 22; בְּרֵרוֹת Neh. 5, 18 *auserlesen, -gewählt*, mit לְ *wozu*, wie הֻכְוַיִל לְ Dav. בּר. — 2) *reinigen* (s. Hif.), Getreide, im Kal nur bildl. v. der Sprache u. im moralischen Sinne Zef. 3, 9; בָּרוּר Hi. 33, 3 *Reines, Lauteres;* übertr. *poliren, spitzen*, Pfeile Jes. 49, 2, vgl. Hif. Weiter bildl. sodann: *prüfen, läutern* Koh. 3, 18. Dav. בָּר, בִּרְיוֹת, בַּר. — 3) (ungbr.) *rein = leer sein*, wie נָקָה, dav. בַּר III (s. d.) Spr. 14, 4. Die NW. בָּר, בַּר (Getreide) hat man zwar v. בָּרַר abgeleitet, allein s. d. In der Bdtg. *Feld, Acker* ist בָּרָר nur secundär aus בָּעַר gebildet; בַּר in der Bdtg. *Sohn* ist Urwort.

Nif. נָבַר (*part.* נָבָר; *imp. pl.* הִבָּרוּ) *sich* (moralisch) *rein halten* Jes. 52, 11; mit Hitp. des Gleichklanges wegen verbunden 2 S. 22, 27; Ps. 18, 27.

Pi. בֵּרַר (*inf.* בָּרֵר) *läutern, entsündigen* Dan. 11, 35 neben צָרַף u. הִלְבִּין.

Hif. הֵבַר (*inf.* הָבַר) *caus.* 1) *rein machen* (Getreide), durch das Ausscheiden der Spreu Jer. 4, 11; 2) *poliren, spitzen* (Pfeile), eig. sie rein machen 51, 11.

Hitp. הִתְבָּרֵר (*fut.* יִתְבָּרֵר) und הִתְבָּרַר (= הִתַּבַּר, nach Art des aram. Ittafal hier wegen תִּתַּמָּם u. um auf נָבַר anzuklingen gewählt) 1) *sich säubern, reinigen, läutern* (moral.) Dan. 12, 10 neben נִצְרַף, הִתְחַלְבֵּן; — 2) *rein* (moral.) d. h. gütig u. gnädig *erscheinen* (v. Gott), so dass man ihn als solchen empfindet 2 S. 22, 27; Ps. 18, 27.

Die GB. des St. בַּר (ar. بَرَّ u. aram. in vielen Ableitungen) ist *scheiden, trennen*, u. daraus haben sich alle Bdtgen. entwickelt.

בָּרַשׁ I (ungbr.) *schneiden, stechen*, also s. v. a. בָּרַז (s. d.), targ. בְּרַז, vrw. פָּרַז I, פָּרַץ 1, ar. بَرَشَ. Dav. בְּרוֹשׁ I (*Lanze*) Nah. 2, 4 = בְּרוֹז, wie gerade bei nordpal. Verff. die Zischlaute wechseln, vgl. נָפְשׁוּ = נָפְצוּ 3, 18.

בָּרַשׁ II (ungbr.) angenomm. St. zu בְּרוֹשׁ 2: *sich ausbreiten, -dehnen*, mithin = פָּרַשׁ II, פָּרַז II. Allein die Cypresse ist mehr wegen der Festigkeit und fast Unverweslichkeit ihres Holzes ausgezeichnet (Theophr. plantt. 5, 3 u. 8; Plin. 16, 79) u. an Dauer dem Cedernholze gleich, u. nur darum wird sie mit der Ceder Jes. 14, 8 od. mit תִּדְהָר u. תְּאַשּׁוּר verbunden. Es scheint dah. angemessener als GB. *fest, stark, dauerhaft sein* anzunehmen, mithin in seiner org. W. als identisch mit der in אֲ־רַז, אֲ־רִז u. s. w., vgl. noch die Weiterbildung im n. p. בִּרְשַׁע.

בִּרְשַׁע (*Starker, Dicker*) *n. p. m.* Gn. 14, 2; aus בָּרַשׁ II durch עַ־-Zusatz gebildet (s. בַּרְנֵעַ); vgl. ar. بَرْشَع (Dicker), aus ähnl. W. erweitert.

בָּרֹת (ungbr.) = בָּרַשׁ II. Dav. בְּרוֹת.

בִּרְתַי = בְּאֵרֹתִי 1 Chr. 11, 39 s. בְּאֵר 4.

בְּרֹתַי (v. בְּרוֹת Cypresse: *die in der Cypresse verehrte Gottheit*) *n. p.* einer Stadt in Aram Zoba, neben בֶּטַח (= טֶבַח, syr. ܛܒܚ) od. טִבְחַת genannt, an der Strasse nach dem Eufrat zu gelegen 2 S. 8, 8, die

Digitized by Google

aber mit der Seestadt Berytus nicht zu identificiren ist. *Βηρούθ* war bei Sanchoniathon (p. 18) Name einer Gottheit des Libanon, welche phön. *Βηρούθ* (p. 24) d. h. בְּרוֹת hiess u. weibliches Princip des Eljon d. i. des am Libanon verehrten Jao-Adonis war, u. die syr. Stadt mag v. deren Kult so benannt worden sein. 1 Chr. 18, 8 steht dafür כּוּן (s. d.), was ein anderer Name dieser Stadt war u. das männliche Princip bezeichnete. [Nach *Renan* ist *Βηρούθ* mit dem hebr. בְּעֵל בְּרִית zu vergleichen.]

בְּשׂוֹר (*Kühlbach*) *n. p.* eines Baches (נַחַל) ohnweit Ziklag 1 S. 30, 9 10 21; er wird für den kleinen Fluss gehalten, der bei *Debir* entspringt u. südl. v. Gaza jetzt unter dem Namen *el-Sheria* ins mittell. Meer sich ergiesst. Dass man dabei stets an eine appell. Bdtg. dachte, kann man aus dem steten Gebrauche mit dem Art. schliessen. S. בָּשַׂר II.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בָּשַׁל (viell. aus שָׁבַל wallen, transp.) *intr. schwellen, sieden, kochen*, nicht vom Wasser, sondern v. dem darin Gekochten, mithin = *gar werden* Ez. 24, 5; bildl. *reifen*, v. Aehren Jo. 4, 13 d. h. v. der Sonne gekocht werden. Vgl. aram. שְׁלַק, gr. *πέπτω*, lat. coqui u. s. w. in gleicher bildl. Uebertragung. Dav. בָּשֵׁל adj.

Pi. בִּשֵּׁל *kochen*, durch Wasser (trans.) mit acc. des Obj., z. B. Fleisch Ex. 29, 31; גְּדִי 23, 19; נָזִיר 2 Kö. 4, 38, u. mit בְּ des Gefässes Nu. 11, 8; 2 Chr. 35, 13; aber auch *gar machen* durch Feuer: *braten, rösten* 2 S. 13, 8; בֵּית הַמְבַשְּׁלִים *Haus der Köche* Ez. 46, 24. Dav. מְבֻשָּׁלֶת.

Pu. בֻּשַּׁל *gekocht werden* Ex. 12, 9; Lev. 6, 21, ggs. חַי (*roh*) 1 S. 2, 15.

Hif. הִבְשִׁיל *reif machen, reifen* Gn. 40, 10 v. אֶשְׁכֹּל.

בָּשֵׁל (aus בֻּשַּׁל verk.) *adj. m.*, בְּשֵׁלָה *f. gekocht, gar* Nu. 6, 19; *sbst. Gekochtes* Ex. 12, 9.

בִּשְׁלָם *n. p.* eines pers. Beamten in Palästina Esr. 4, 7. Wenn der Name hebr., so kann er aus בֶּן־שָׁלֵם (Friedlicher), wenn semitisch, so kann er von בָּשַׁל = בָּסַל (*stark, streng sein*) mit Bildungssylbe מ gebildet sein; wahrsch. aber ist er aus dem Altpers. zu deuten.

בָּשַׂם (ungbr.) *intr. aushauchen, -athmen*, v. Duft, dah. *wohlriechen, duften* (targ. בְּסֵם, syr. ܒܣܡ), übertr. *angenehm sein* in n. p. (Pa. בַּסֵּם, syr. ܦܣܡ entw. angenehm machen oder würzen; ar. بَشَمَ hat dass. bedeutet, wov. بَشَامٌ eine Art Balsamstaude). Die GB. des St. ist aus der org. W. בְּ־שָׂ־מ, die sich auch in שָׂם (s. d.) u. שָׁם findet, leicht erkennbar, u. es kann dah. nicht die Bdtg. *ausfliessen* angenommen werden. Neben בָּסַם im Aram. hat noch eine härtere Form פָּסַם existirt, u. wie von jener eine Pael-Form בַּלְסֵם, wov. בַּלְסָמוֹן, so von dieser פַּרְסֵם. Dav. בֹּשֶׂם, בֶּשֶׂם, בֹּשֶׂם, בֶּשֶׂם u. n. p. בָּשְׂמַת, יִבְשָׂם, מִבְשָׂם.

בֶּשֶׂם (mit *suff.* בָּשְׂמִי) *m. Balsamstrauch* Hl. 5, 1.

בֹּשֶׂם (*pl.* בְּשָׂמִים) *m.* eig. Wohlgeruch, Duft, aber im Gebrauche concr. *was Wohlgeruch verbreitet, Würze*, קְנֵה־בֹשֶׂם Ex. 30, 23 *Zimmtrohr des Gewürzes* d. h. würziges od. wohlriechendes Z.; nam. im pl. von wohlriechenden Spezereien 25, 6, die einen Handelsartikel bildeten 2 Chr. 9, 1. רֹאשֵׁי בְ׳ Hl. 4, 14 *die edelsten Gewürze; das Duften* derselben heisst גָּנַל 4, 16, natürlich auf alle Arten wohlriechender Pflanzen od. auch Salben übertragen, u. auch von der Balsamstaude.

בָּשֶׂם *m.* dass. Ex. 35, 28; קְנֵה־בְ׳ 30, 23 *würziger Kalmus*; עֲרוּגוֹת הַבְ׳ Hl. 6, 2 *Beete v. Balsampflanzen*. Das gr. *βάλσαμος* (בַּלְסָם) ist vermittelst des Phön. ins Griech. gekommen.

בָּשְׂמַת (*Liebliche*) *n. p. f.* Gn. 26, 34; 36, 3; 1 Kö. 4, 15. ת־ ist alte Fem.-Endung.

בָּשַׁן (ungbr.) *intr. hart, felsig sein*, v. basaltsteinigem Boden, also vrw. mit בָּזַל (s. d.), u. da die Verwitterung des Basaltgesteins fruchtbare u. fette Weiden bewirkt, so mag das ZW. auch *fruchtbar sein* bedeutet haben. Dav. n. p. בָּשָׁן.

Digitized by Google

בָּשָׁן (in Prosa mit Art.; *Basalt-Land*) 1) *n. p.* einer gebirgigen, fruchtbaren Gegend jenseit des Jordan, *Bashan*, berühmt durch Eichenwälder Jes. 2, 13; Ez. 27, 6 u. fette Viehweiden, so dass Stiere, Widder u. Kühe B.'s sprichwörtlich wurden Dt. 32, 14; Am. 4, 1; Ez. 39, 18. Die Grenzen B.'s werden durch Dt. 3, 10 13; Jos. 12, 4; 13, 11 12 30; 17, 1 5; 1 Chr. 5, 23 bestimmt. LXX *Βασάν*; Eus. *Βασανῖτις*; *Josephus Βατανaία* nach dem Aram. (targ. בַּתַנְיָן, בּוּתַנְיָן, syr. ܒܬܢܝܐ); jetzt *el-Buttein*. Der Name ist von dem aus verwittertem Basaltgestein bestehenden Boden hergenommen, wie man noch jetzt Basanitgebilde mit Basalt identificirt. Oft steht zur nähern Bestimmung אֶרֶץ dabei 1 Chr. 5, 11, nam. um davon die Stadt בָּשָׁן 5, 16 23 zu unterscheiden. — 2) *n. p.* einer Stadt in Bashan; s. 1.

בֹּשֶׁן (nur mit *dh*-Anhang בָּשְׁנָה) *f. Schande* Hos. 10, 6, v. בּוּשׁ mit Endung ן־ gebildet (vgl. צְפַרְן), woraus dann das fem. entstanden ist. Doch da diese Form immerhin noch zu abnorm ist, so thut man viell. besser, es v. בָּשַׁן abzuleiten.

בָּשֶׂם zu בּוֹסֶס s. גּוּס u. בּוּשׁ. II.

בָּשַׁר I (K. ungbr.) *tr.* entw. mit פָּטַר (ar. بَشَرَ) *Töne, Worte ausstossen* vrw. od. mit פָּתַח (aram. פְּשַׁר, ar. فسر) *darlegen, offen machen* (durch Worte) u. mit בָּשַׂר (III. eröffnen, beginnen) zus. hängend; das ar. بَشَرَ (durch frohe Nachricht erheitert sein) scheint eher v. NW. בְּשׂוֹרָה (=בְּשׂוֹרָה) hergeleitet od. secundär aus بشر. Uebertr.: *verkünden* (Nachricht, Botschaft), Gutes od. Schlechtes, dav. בְּשׂוֹרָה; jedoch für den Verbalgebrauch gew. ist

Pi. בִּשֵּׂר (*part.* מְבַשֵּׂר, *fut.* יְבַשֵּׂר) *verkünden, erzählen, berichten*, mit acc. d. Obj., als צֶדֶק Ps. 40, 10; טוֹב Jes. 52, 7; יְשׁוּעָה 1 Chr. 16, 23; תְּהִלָּה Jes. 60, 6, mit acc. d. P. welcher man verkündet Jer. 20, 15; 1 S. 31, 9; 2 S. 18, 19; Ps. 68, 12: *die* (Sieges-) *Verkünderinnen dem grossen Heere;* u. mit בְּ d. O. *wo* Ps. 40, 10; 2 S. 1, 20. Ursprünglich ohne Nebenbegriff des Guten od. Erfreulichen, dah. auch von einer Niederlage 1 S. 4, 17 u. im Gegentheil mit טוֹב verbunden 1 Kö. 1, 42; überh. *erzählen*, jedoch häufig dann: *Gutes, Heil* u. s. w. *verkünden*, dah. im part. *Heilverkünder, Bringer froher Botschaft* 2 S. 18, 26; Jes. 40, 9.

Hitp. הִתְבַּשֵּׂר *verkündet werden, Verkündigung erhalten* 2 S. 18, 31.

Der GB. des St. ist: etwas Unbekanntes offen machen, sagen, mit פָּתַר, aram. פְּשַׁר, ar. فسر vrw.

בָּשַׂר II (ungbr.) zu n. p. בָּשׁוֹר, nach dem arab. بسر *kühl, frisch sein;* indess lässt sich בָּשׁוֹר auch auf בָּשַׂר I zurückführen.

בָּשַׂר III (ungbr.) *intr. schwellen, voll sein*, von der Leibesfülle an Fleisch, ar. بثر V (aufschwellen). Die org. W. ist בָּ־שַׂ־ר, mit שָׂאַר in שְׂאֵר vrw. Dav.

בְּשַׂר (v. בָּשַׂר III; einm. Spr. 14, 30 *pl.* בְּשָׂרִים, wegen des folg. עֲצָמוֹת gewählt) *coll. m.* eig. das Volle, Dicke, Schwellende (vgl. ar. شَحْص Leib, v. gross, dick), dah. 1) *Fleisch* (wie dt. *Fleisch* mit Fülle, *πλέω, ple*-nus zus. hängt), des thierischen Gn. 41, 2 od. menschlichen Körpers 2, 21; vom Fleische des Viehes, das man isst od. dessen man sich fastend enthält Dan. 10, 3, dessen Eigenschaften durch בְּרִיא Gn. 41, 2, רָק 41, 19, חַי Lev. 13, 10 u. s. w. beschrieben u. das neben עוֹר Hi. 10, 11, עֶצֶם Ps. 102, 6 gesetzt wird Jes. 22, 13. Als das Vorzüglichste des Mahles Hi. 31, 31; bildl. Dt. 32, 42. — 2) übertr. *Leib, Körper* (wie dt. *Fleisch*) Ps. 16, 9; 84, 3, ggs. zu לֵב od. כָּבוֹד; seltner dafür עֶצֶם וּבָשָׂר Hi. 2, 5; einmal בְּשָׂרִים Spr. 14, 30; aber stets von dem lebenden Leib, der נֶפֶשׁ Lev. 17, 11 u. רוּחַ Hi. 12, 10 hat, obgleich נֶפֶשׁ, seiner weiten Bdtgen. zufolge, auch ihm entgegengesetzt ist 14, 22. Dah. in coll. Bdtg. *lebende Wesen*, die Fleisch haben Gn. 6, 13, nam. *Menschen, das Menschengeschlecht* 6, 12, mit dem Beibegriff der Vergänglichkeit

Digitized by Google

6, 3; Hi. 10, 4, u. so dem göttl. Wesen und dem Geiste (רוּחַ) entggges. Jes. 31, 3 in d. Bdtg. *Vergänglichkeit*, *Hinfälligkeit*, vgl. σάρξ im N. T., בָּשָׂר וְדָם im Talm., סיסא ו|חסא bei d. Zabiern, ar. بشر. יְגִיעַת בָּ׳ Koh. 12, 12 *Ermüdung des Körpers* d. h. körp. Anstrengung; זְרוֹעַ בָּ׳ 2 Chr. 32, 8 *menschlicher* d. h. schwacher *Arm*; הֶחֱטִיא אֶת־בָּ׳ Koh. 5, 5 *den Leib sündigen lassen*. Im guten Sinne לֵב בָּ׳ Ez. 11, 19 *ein menschliches Herz*, dem steinernen entggs. — 3) auf einzelne Theile des Körpers übertr., als: *Haut* Ps. 102, 6 (s. Kimchi); 2 Kö. 6, 30; euphemistisch *männliche Schaamtheile* Gn. 17, 11, vollst. בְּשַׂר עָרְלָה Ex. 28, 42, wie ähnlich σῶμα gebraucht wird. — 4) bildl. wie שְׁאֵר: *Verwandter*, als Theil des Familienkörpers gedacht, wie aus Gn. 2, 23 zu ersehen. So Ri. 9, 2; 2 S. 5, 1; 19, 13; Jes. 58, 7.

בְּשַׂר (*def.* בְּשָׂרָא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 11; 4, 9; 7, 5.

בְּשֹׂרָה (auch־שׂוֹרָה) *f.* 1) *Verkündigung*, *Nachricht*, *Botschaft*, 2 S. 18, 22: *und dir ist die Botschaft nicht einträglich* (מְצָא eig. erlangen, finden sc. Lohn) wie LXX hier, (ὠφέλεια ergänzend); אִישׁ בְּ׳ 18, 20 *Bote*. Wenn gew. *gute Nachricht*, so sieht man doch aus בְּ׳ טוֹבָה 18, 27, dass diese Bdtg. nicht im Worte liegt. — 2) *Botenlohn* 2 S. 4, 10: *welcher war* (הָיָה ist zu suppliren), *damit ich ihm Botenlohn gäbe*. S. בָּשַׂר I.

בָּשַׁשׁ ang. v. E. zu בּוֹשַׁשׁ s. בּוּשׁ.

בֹּשֶׁת (mit *suff.* בָּשְׁתִּי, בָּשְׁתָּם u. s. w. von בּוּשׁ I) *f. Schaam*, als Affect Ps. 40, 16; Zef. 3, 5, gew. mit פָּנִים, insofern sich jene durch Erröthen des Gesichts äussert Jer. 7, 19; Dan. 9, 7 8; *Schande*, *Schmach*, in ihren Aeusserungen, also = *Schmachvolles* Hab. 2, 10, mit כְּלִמָּה, עֶלְבּוֹן, כְּסָפָה (s. בּוּשָׁה) Ps. 44, 16; 109, 29 verbunden, um *mit Schande bedecken* auszudrücken; *Sklaverei* Zef. 3, 19; *Schande Bringendes* Jes. 30, 3. Bildl. a) *Schaamtheile*, vollst. עֶרְיַת־בֹּשֶׁת Mich. 1, 11 od. בֹּשֶׁת עֶרְוָה 1 S. 20, 30; b) als verächtl. Ausdruck für בַּעַל Jer. 3, 24; 11, 13; Hos. 9, 10, u. so in den n. p. אִישׁ־בֹּשֶׁת, מְפִיבֹשֶׁת u. s. w.

בֶּשֶׁת *f.* nur Nebenf. v. בְּשָׁת im n. p. יְרֻבֶּשֶׁת (s. d.).

בֶּת *aram.* s. בַּיִת.

בַּת I (aus בִּנְתְ = בִּנְת v. masc. בֵּן = בַּר; mit *suff.* בִּתִּי aus בִּנְתִי; *pl.* בָּנוֹת, *c.* בְּנוֹת, wie pl. masc. בָּנִים *c.* בְּנֵי) *f. Tochter*, ggs. בֵּן Ex. 21, 31, ohne Unterscheidung des Alters, wie θυγάτηρ, also auch *Mädchen*, *Jungfrau*, *Weib* Gn. 30, 13; Ri. 12, 9; Jes. 32, 9, woher LXX zuw. γυνή übersetzen. Sonst noch: *Pflegetochter*, Est. 2, 7; *Mädchen* Ri. 12, 9; *Anhängerin*, *Verehrerin*, *Schülerin* Mal. 2, 11. Uebertr. nicht blos das Alter unberücksichtigt lassend, sondern überhaupt nur die Abstammung hervorkehrend, nicht von eigentl. Tochterschaft, z. B. בְּנוֹת הָאָדָם Gn. 6, 2 *die von Adam abstammenden Weiber*, ggs. בְּנֵי אֱלֹהִים; בַּת־נָדִיב Hl. 7, 2 *von einem* נָדִיב *Geborene* d. h. Edelgeborne; בְּנוֹת מְלָכִים Ps. 45, 10 14, *Königinnen*, als K. geborene (s. בֵּן), einm. sogar בַּת allein 45, 11. Jedoch in בַּת הַנָּשִׂים Dan. 11, 17 (von der Tochter des Antiochus, Kleopatra) ist die wirkl. Tochter gemeint u. in der apokalyptischen Sprache nach Mutter u. Grossmutter genealogisirt. In der eig. Bdtg. *Tochter* wird es (s. meine Concord. s. v.) ebenso wie בֵּן (s. d.) sehr stark verwendet. Bildl. a) in Verbindung mit NW., um irgend eine Eigenschaft zu beschreiben, wo das fem. in Bezug auf die NW. steht, welche es vertritt z. B. בְּנוֹת הַשִּׁיר Koh. 12, 4 *die Singenden*, für צִפֳּרִים (das fem. ist); b) mit Thiernamen, um das Weibliche zu bezeichnen z. B. בַּת הַיַּעֲנָה Lev. 11, 16; *pl.* בְּנוֹת יַעֲנָה Jes. 13, 21 (s. יַעֲנָה); c) in Verbindung mit Städte- od. Ländernamen, wozu auch עִיר u. אֶרֶץ gehört, bezeichnet בַּת die weibl. zu jenen durch Geburt od. Aufenthalt gehörige *Bewohnerin* z. B. בְּנוֹת יְרוּשָׁלַיִם Hl. 1, 5, vgl. Lk. 23, 28 θυγατέρες Ἰερουσαλήμ; בְּ׳ צִיּוֹן Jes. 3, 16; בְּ׳ אֶדְוֹם Kl. 3, 51; בְּ׳ הָאָרֶץ Gn. 34, 1. Doch häufig wird בַּת in dieser Verbindung coll. gefasst: *die Einwohner*, *-schaft*, *Bürger*, *-schaft*, dah. das *Volk* in seiner Gesammtheit als Geborne des Landes od. der Stadt gedacht, sowie überh.

Digitized by Google

in der prophet. Sprache das Volk als weibliches Wesen erscheint (Jes. 47, 1 flg.), mit בְּנֵי, zuweilen auch mit בַּת wechselnd z. B. בַּת־צוֹר Ps. 45, 13; בַּת יְרוּשָׁלַיִם Jes. 37, 22; בַּת־צִיּוֹן 16, 1; בַּת־אֱדוֹם Kl. 4, 22; בַּת־מִצְרַיִם Jer. 46, 11; בַּת־תַּרְשִׁישׁ Jes. 23, 10; בַּת־יְהוּדָה Kl. 1, 15 u. a.; diesem schliesst sich עַם an z. B. בַּת־עַמִּי Jer. 8, 19, selten *pl.* בְּנוֹת עַמִּי Ez. 13, 17, mit בְּנֵי עַמִּי abwechselnd, wodurch eig. עַם nur verstärkt wird, wie poët. בַּת־גְּדוּד Mich. 4, 14 *zu Kriegshaufen Gehörige* d. h. Kriegshaufen = בְּנֵי גְדוּד 2 Chr. 25, 13. Jedoch kann man in diesem Sinne בַּת als aus בֵּית, בַּיִת verkürzt ansehen. Dieses Bild erscheint noch weiter geführt durch Vorsetzung v. בְּתוּלַת Jes. 23, 12; 47, 1; Jer. 46, 11; Kl. 1, 15, auch bei עַם Jer. 14, 17, um die nie besiegte od. unbesiegbar sein sollende Wohnerschaft od. Bevölkerung zu bezeichnen. Uebertr. wird diese Sprachweise sodann auch auf Ort od. Land selbst, wenn sie mit der Wohnerschaft gedacht sind, z. B. בַּת־צִיּוֹן Jes. 1, 8; בַּת־בָּבֶל Ps. 137, 8 d. h. *Zijjon* u. *Babylon*, u. im Hinblick darauf wird die Wohnerschaft noch durch Beifügung v. יֹשֶׁבֶת ausgedrückt Jer. 46, 19, vgl. 48, 18. — d) in Verbindung mit NW. der Zeit od. mit Zahlwörtern bezeichnet es bei weibl. Wesen das Alter, wie בֵּן bei männl. Gn. 17, 17. — e) in Verbindung mit Städten od. mit עִיר bezeichnet בַּת *das zur Stadt Gehörige: Umgegend, Gehöft, Dorf*, nam. *pl.* בָּנוֹת Nu. 21, 25; Jos. 15, 45; Ri. 11, 26 u. a. — f) es wird im Parallelism in dem 2. Glied dem Namen gegenübergesetzt bei weibl. Personen, sowie zu בֵּן. f. verwendet, ganz gleich dem בֵּן. — Ausserdem sind noch zu bemerken: *a)* בַּת־עַיִן Ps. 17, 8; Kl. 2, 18, das man gew. *Tochter des Auges*, d. h. das dem Auge natürlich Angehörige, nimmt; allein richtiger scheint da בַּת Verkürzung aus בִּבַּת (s. בָּבָה). *b)* בַּת־אֲשֻׁרִים Ez. 27, 6, das man *Tochter der Sherbinceder* d. h. aus Sh. übersetzt; allein wahrscheinlicher ist dort בְּחַאֲשֻׁרִים zu lesen (v. תְּאַשּׁוּר). *c)* בָּנוֹת Gn. 49, 22 übersetzt man mit *Saadja* u. a. *Schösslinge* (s. בֵּן), od. coll. *Gezweig*, dah. mit dem sg. צַעֲדָה construirt (vgl. בָּנוֹת in Mishna); allein die ganze Stelle, welche LXX schon missverstanden u. Samar. בְּנֵי צְעִירִי עֲלֵי שׁוּר gelesen, übersetzt man (בָּנוֹת lesend) viell. besser mit *Ilgen* (z. St.): *Bergwild auf der Lauer* (בָּנוֹת צַעֲדָה s. v. a. arab. بَنَات صعدة Bergwild). — Hierher gehören auch folgende Zus.setzungen von n. p.:

בַּת־רַבִּים *n. p.* eines Ortes in der Nähe v. חֶשְׁבּוֹן Hl. 7, 5. רַבִּים viell. = רַבָּה.

בַּת־שֶׁבַע (*zum beschwornen Bunde Gehörige*, s. שֶׁבַע) *n. p. f.* 2 S. c. 11; 1 Kö. 1, 15; möglich jedoch, dass es aus בַּת־שַׁבַּע (*Tochter des Glückes*) entstanden, woraus 1 Chr. 3, 5

בַּת־שׁוּעַ (s. בַּת־שֶׁבַע) *n. p. f.* 1 Chr. 3, 5.

בַּת II (*pl.* בַּתִּים) *m.* (*f.* nur Jes. 5, 20) eig. das Ausgetiefte, *receptaculum* (v. בָּתַת w. s. d. h. בַּת = בָּת v. בּוּת *austiefen*), *Bat*, Maass für flüssige Dinge, s. v. a. אֵפָה für trockene Ez. 45, 11 14; 2 Chr. 2, 9 u. a., nach *Jos.* (Ant. 8, 2, 9) = 72 Sextarien; vgl. in der Mishna בַּת *Maass* überh., dann adv. *Mal.*

בַּת (pl. בַּתִּין) aram. *m.* dass. Esr. 7, 22.

בַּת III als Verkürzung aus בַּיִת s. בַּת I.

בַּת IV als Verkürzung aus בָּבַת s. בַּת I.

בַּת V als = מַת s. בְּתוּאֵל.

בַּת urspr. Form zu בַּתִּים s. בַּיִת.

בָּתַת (ungbr.) *tr. abschneiden, -trennen*, bildl. *verwüsten* s. v. a. בָּתַת II, vgl. ar. بَتَّ, dav. בָּתָה. S. גָּזַר.

בָּתָה (v. בָּתַת = בָּתַת II) *f. Abschneidung*, übertr. *Wüste* (vgl. גְּזֵרָה) Jes. 5, 6, od. *Ende* s. v. a. כָּלָה; jedoch ist ersteres, wenn man בָּתָה vergleicht, richtiger.

בַּהַתָּה (v. בָּתַת II; *pl.* בַּהֲתוֹת) *f. Verwüstung* Jes. 7, 19: *Thäler der Verwüstung* d. h. verwüstete Th.; jedoch viell. *Abgeschnittenes, Klippe, Felsenriff*, so dass die Stelle: *in den Klüften der Klippen* übersetzt werden kann.

בְּתוּאֵל 1) (*Wohnerschaft* od. *Volk El's*, v. בַּת w. s.) *n. p.* einer Stadt im

Digitized by Google

Shimón-Gebiet 1 Chr. 4, 30, verkürzt Jos. 19, 4 בְּתוּל geschrieben. Eine andere ähnlich benannte Stadt *Βεθυλούα*, Bethulia, בְּתוּלִיָּה (aus בְּתוּאֵלִיָּה) ohnweit דֹּתָיִם auf einer Anhöhe, wird nur im apokr. Buche Jud. 4, 6; 6, 11 14; 7, 8 erwähnt. — 2) (*Mann El's*, aus מְתוּאֵל verwandelt) *n. p. m.* Gn. 22, 22; 24, 15.

בְּתוֹךְ als inf. v. בָּתַךְ = בָּתַק lesen Einige für בַּתָּוֶךְ Gn. 15, 10; s. תָּוֶךְ.

בְּתוּאֵל s. בְּתוּאֵל.

בְּתוּלָה (v. בָּתַל; *c.* ־לַת, *pl.* ־לוֹת, mit *suff.* בְּתוּלֹתֶיהָ) *f.* 1) eig. vom Umgang des Mannes Getrennte, dah. *Jungfrau*, die noch nicht verlobte Gn. 24, 16; Ex. 22, 15; 2 S. 13, 2, d. בָּחוּר gegenüber Dt. 32, 25; Jes. 62, 5; Jer. 51, 22; zuw. auch Beisatz zu נַעַר Dt. 22, 28 od. בַּעֲרָה Ri. 21, 12, אָחוֹת Lev. 21, 3, בֵּת Ri. 19, 24. — 2) *verlobte* od. *neuvermählte Frau* Jo. 1, 8, wenn dort nicht בַּעַל (wie *dominus* im Lat.) *Geliebter* bedeutet, Jer. 2, 32; vgl. *νύμφη* der LXX, *puella* u. *virgo* bei Virg. u. das ar. بِكْر. — 3) als Beisatz zu בַּת vor Länder- u. Städtenamen (s. בַּת), um das Nichtbesiegtsein auszudrücken z. B. von צִיּוֹן 2 Kö. 19, 21; צִידוֹן Jes. 23, 12; בָּבֶל 47, 1; מִצְרַיִם Jer. 46, 11; יְהוּדָה Kl. 1, 15 u. auch bei בַּת־עַמִּי Jer. 14, 17; doch vertritt es die Stelle v. בַּת bei יִשְׂרָאֵל 18, 13. — Die GB. des Getrenntseins ist aus נְתַל (Nonne), syr. ܢܬܰܠ u. s. w. ersichtlich, u. die Annahme: *Gereifte* (v. בָּשַׁל = בָּתַל) od. als Demin. aus בַּת ist zu verwerfen.

בְּתוּלִים (wie בְּחוּרִים, עֲלוּמִים, זְקוּנִים, zur Bezeichnung des Alterstandes durch abstr.) *m. pl. Jungfrauschaft, Magdthum*, und theils *Zeichen der Jungfrau*, im blutbefleckten Betttuche bestehend Dt. 22, 14, theils *Jungfrauenstand* Lev. 21, 13; Ri. 11, 37; דַּדֵי בְ׳ Ez. 23, 3 *jungfräuliche Brüste.*

בְּתוּאֵל (*Anhängerin Jah's*) *n. p. f.* 1 Chr. 4, 18; vgl. בְּנָיָה.

בָּתִּים s בַּיִת.

בָּתֶךְ s. בְּתוֹךְ.

בָּתַל (ungbr.) *tr. abtrennen, -sondern, scheiden* (ar. بَتَلَ), vrw. mit בָּדַל; dann: von dem fleischlichen Umgange getrennt sein. Dav. בְּתוּלָה, בְּתוּלִים; hingegen ist n. p. בְּתוּל aus בְּתוּאֵל verkürzt.

בָּתַק (K. ungbr.) *tr. auseinander schneiden*, ar. بَتَكَ (s. בָּתַךְ) u. بَتَعَ intr. Die org. W. ist בָּ־תַק, die sich auch in בָּ־תַק, נָ־תַק I u. s. w. findet.

Pi. בִּתֵּק *zerschneiden*, mit בְּ des Instruments Ez. 16, 40, targ. בְּזַע.

בָּתַר *tr. zerstücken, -theilen* Gn. 15, 10; vgl. ar. بَتَرَ, مَتَرَ u. بَطَرَ (בָּטַר wie cod. samar. im Derivat hat) in gleicher Bdtg. Die org. W. ist בָּ־תַר. Dav. בֶּתֶר, n. p. בֵּתְרוֹן.

Pi. בִּתַּר *zerschneiden, -stücken* Gn. 15, 10.

בָּתַר *aram. praep. nach*, aus בָּאתַר = בַּאֲתַר *nach dem Orte* gebildet s. אֲתַר.

בֶּתֶר (m. *suff.* בִּתְרוֹ; *pl.* בְּתָרִים, *c.* בִּתְרֵי) *m.* 1) *Abgeschnittenes, Stück*, v. einem zerstückten Thiere Gn. 15, 10, wo samar. בֻּטָּר hat; Jer. 34, 18 19. — 2) *durchschnittener, rissiger Ort*, dah. nach LXX הָרֵי בְ׳ Hl. 2, 17 *durchklüftete Berge.*

בֵּתְרוֹן *n. p.* eines Ortes jenseit des Jordans, von wo man nach מַחֲנַיִם kam 2 S. 2, 29. Aq. *Βεθωρών*, Vulg. *Bethoron:* sie haben es mithin als aus בֵּית חֹרוֹן zus.gezogen angesehen. Allein dieser Ort, als diesseits des Jordan gelegen, passt nicht, und es lässt sich besser mit בֵּית־הָרָן (später Livias od. Julias) am Jordan vergleichen.

בָּתַת I (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּת (בּוּת) *ausgetieft sein*, zum Aufnehmen, u. wie von jenem בַּיִת als receptaculum, so hier dav. בַּת II (s. d.).

בָּתַת II (ungbr.) s. v. a. בָּתָה *verwüsten*, eig. s. v. a. גָּזַר, nach gew. Uebertragung, vgl. ar. بَتَّ (abschneiden), dav. בַּתָּה.

Digitized by Google

ג

ג, genannt גִּמֶל (s. v. a. גַּמָּל d. h. גַּמָּל = גָּמָל), bedeutet als Buchstabname wahrsch. *Kameel*, weil in der alten Schrift, z. B. auf makkabäischen Münzen (ר 1), im äth. (*1*) u. phön. Alfabet (*1*, *1*), derselbe die rohe Gestalt eines Kameelhalses hatte. Das *Γ* der Griechen ist die phön. Figur in umgekehrter Stellung u. sein dortiger Name *Γάμμα* = *Γάμλα* (wie auch die Mishna spricht) ist mit unserem identisch, nur dass hier nach unbekanntem Einflusse ג als Laut *gi* hiess u. darum גִּמֶל in das unhebr. גַּמָּל verwandelt wurde. Es lautet *g*, aspirirt *gh*, u. nur im Arabischen wurde es später sibilirt, ohne dass es darum aufhörte mit den Gaumlauten im Zus.hange zu bleiben. Als Zahlzeichen ist ג *drei*, ג׳ 3000; phön. mag es als Abkürzung v. גָּדֹל gegolten haben (Cil. A.).

Aus naher Verwandtschaft der Gaumlaute wechselt ג mit ח, כ, ק u. ע (als theilweise zu dens. gehörig, s. ע), theils nach Dialektunterschieden (s. גְּסָרִית, גּוּמָץ, גָּבְרַיָּא u. a.), theils innerhalb der Sprache selbst. So mit ח in folg. ZW.: גָּבַל, גָּבַל; חָבַל; חָדַר, גָּדַר; חָדַר; גּוֹל, חוֹל; גָּזַז, חָצַץ; גָּרַב, חָרַף u. a.; mit כ in גָּבַן, כָּבַן; כָּבַל, גָּבַל; כָּבַע, גָּבַע; כָּבַר, גָּדַר; כָּתַר, גָּזַם; כָּסַם, גָּפַר, כָּפַר u. a.; mit ק in גָּבַב, קָבַב; גָּבַע, קָבַע; גָּדַד, קָדַד; גָּדַע, קָצַע; גָּדַף, קָצַף; גָּזַז, קָצַץ; גָּזַר, קָצַר u. a.; endlich mit ע in גָּדַר, עָטַר; גָּמַל, עָמַל; גָּמַם, עָמַם; גָּנַן, עָמַם u. a. Umgekehrt haben die LXX das hebr. ע oft durch *Gimel* ausgedrückt z. B. עַזָּה *Γάζα*, רִיעוּ *Ραγαῦ*, עֹמֶר *γομόρ*, רַעֲמָה *Ῥεγμά* u. a. Ausserdem ist aber noch, wenn auch selten, die Verwandtschaft des ג mit folg. Buchstaben in der Sprache möglich gewesen: a) mit *Jod*, das ein erweichter Gaumlaut sein kann, z. B. יָדַע, גָּדַע II; יָמַם, גָּמַם; vgl. חָפָא u. יָסַר; כָּשַׁר u. יָשַׁר; שָׁשׁ u. גָּשַׁשׁ, aram. שָׁשַׁשׁ; — b) mit *Bet*, da offenbar eine nähere Beziehung zwischen diesen zwei Buchstaben bestanden haben muss, z. B. בָּעַל Jer. 3, 14 = גָּעַל; יָצַג u. יָצַב, גָּא, ar. بَآ, wie umgekehrt ar. جَاء = hebr. בָּא; נָגוֹ Dan. 1, 7 = נָבוֹ; aram. שְׁגַשׁ (*wirr sein*), ar. شَوَّشَ, und שְׁבַשׁ, syr. ܫܒܫ, u. a.; vgl. גָּבַל, phön. גֹּבָל (GF. *Gobl*), gr. *Βύβλος*. Im Mittelländ. wechseln k- mit p-Lauten häufiger z. B. quinque, skr. pañća; loqui, skr. lap; *λαγώς*, lepus v. lek, lep springen; *κέλλω* = pello; *ὀλίγος* skr. alpa u. a. — c) mit *Lamed* z. B. שָׁגָה u. שָׁלָה; vgl. *μόλις* u. *μόγις*. — Ganz anomal ist בַּג Ez. 25, 7, גַּה 47, 13 für בֵּן u. זֶה, לָעַג = לָגַע, aram. צָחַק, theils aus der alten Schrift, theils aus der Sibilirung des *g*-Lautes (vgl. *Σεβελεε* = Gybeleth) erklärbar.

In der vollendeteren Stammbildung erscheint *Gimel* häufig im Anlaute als *unorganisch* d. h. als nicht zur urspr. Gestaltung gehörig z. B. in גַּ־בַּל, גַּ־דַל, גַּ־רַב u. a.; im Arab. auch noch als Endzusatz in Bildung neuer Wörter z. B. عَصَلَّج (krummbeinig) v. عَصِل krumm.

גָּא (ungbr., zu den kleinsten einsylb. Wurzeln gehörig) 1) *intr. hoch*, *erhöhet*, *obenauf sein*, *aufsteigen*, vrw. mit dem zu גָּאָה erweiterten St. (s. d.), dah. die redupl. Form גָּאגָּא (*Pi.* גֵּאגֵּא) *oben*, *über etw. sein* (svw. עָלָה in עֲלִיָּה *ὑπερῷον*), u. dav. das NW. zus.gezogen גֵּג (s. d.). Allein wenn diese org. W. für die Stt. גַּאֲ־ה, גַּ־גָּא u. s. w. unzweifelhaft richtig ist, so ist doch als GB. zu der nothwendig redupl. Form גֵּג eher anzunehmen: 2) *tr. decken*, *über-*, vom Dache, v. der Oberfläche einer Sache, wie man auch im Mittelländ. (tectum, *τέγος*, Dach) v. ähnl. GB. ausgegangen. Dahin gehört die arab. redupl. Form جَجَّ (ausbreiten, dav. جَجّ Ausdehnung, Fläche).

— Der Begriff „bäuchig, wölbig, ausgetieft sein" liegt in גַּהּ (w. s.) u. גָּאָה II.

גֵּא (verk. aus גַּאֵה) *adj. m. hochmüthig*, *stolz* Jes. 16, 6; vgl. phön. גָּא aus גַּאֵה,

Digitized by Google

wov. n. p. גְּאַבָּעַל Gabal (*Baal ist erhaben*). Das K'ri Ps. 123, 4 hatte *c. pl.* גַּאֲיֵי, viell. v. גָּא, im Sinne. S. גַּאֲוָן.

גָּאָה I (*fut.* יִגְאֶה, *inf. abs.* גָּאֹה) *intr.* 1) *emportreiben, -steigen* (v. Pflanzen), *aufschiessen* Hi. 8, 11 (vgl. סְגִי־גָא, aram. סַגָּא); *anschwellen* (v. Wasser), *aufschwellen; emporwirbeln* (v. Rauch), in גְּאוּת Jes. 9, 17; *zunehmen* Ez. 47, 5; *sich emporstrekken, erheben* (v. Haupte) Hi. 10, 16, vgl. גְּאוּת. — 2) bildl. *hoch, erhaben, aufragend* (in geistigem Sinne) d. h. (von Gott) *majestätisch, herrlich* Ex. 15, 1 21, od. sonst *gross, herrlich sein*, vgl. גְּאוּת; aber auch im üblen Sinne: *hoch-, übermüthig, stolz sein* (in Derivaten), ggs. שָׁפַל (רוּחַ) (wov. עָנִי, עָנָה, כָּנַע), auch von stolzen Siegern u. Fürsten. Dav. גַּאֲוָה, גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָן, גְּאוּת, גַּאֲוָה, גְּאוֹנָה, גֵּוָה (aus גַּאֲוָה), n. p. גְּאוּאֵל.

Der St. גָּא hat sich vorz. im Aram. (גַּאֲוָה, גָּאוֹן u. גָּא) erhalten; ar. غَىَّ (emporsteigen, dav. غَايَة höchster Punkt u. Grad) verglichen werden; die org. W. aber ist גָּא (s. d.), die viell. noch bei einigen Formen zu Grunde liegt.

גָּאָה II (ungebr.) *intr.* s. v. a. גָּהָה (s. d.; wov. גֵּי, גֵּהָה) u. גָּיָא (wov. גֵּיא, גַּיְא) *ausgetieft sein*, v. dem Bruch- od. Tiefelande, wo sich Wasser ansammelt u. stehen bleibt. Der Begriff des Ausgetieft- od. Hohlseins hängt mit dem des Bäuchigen, Wölbigen zus. Dav. גַּאֲיוֹת.

גֵּאָה *f. Hoch-, Uebermuth* Spr. 8, 13.

גֵּאֶה (aus der Intensiv-Form; *pl.* גֵּאִים) *adj. m. hoch, erhaben, gross* Jes. 2, 12; Hi. 40, 11 12, svw. רָם; aber auch in schlechtem Sinne: *hoch-, übermüthig, stolz* Jer. 48, 29, *sbst. Sünder* Ps. 94, 2; Spr. 15, 25; ggs. עָנִיִּים.

גַּאוּאֵל (*'El ist Erhabenheit*) *n. p. m.* Nu. 13, 15. גַּאוּ ist abstr. aus גַּאֲוָה.

גַּאֲוָה (häufige Form der Nominalbildung v. ל״ה; *c.* גַּאֲוַת, mit *suff.* גַּאֲוָתוֹ) 1) *Hoheit, Erhabenheit*, v. Gott Dt. 33, 26; Ps. 68, 35: *seine Hoheit über Israel* d. h. der als Erhabener Israel schützt. — 2) im üblen Sinne v. Menschen: *Hochmuth, Stolz, Hoffart, Prahlerei* Spr. 14, 3, svw. גְּבַהּ לֵב, גָּבַז u. s. w. Ps. 31, 19; Jes. 9, 8; עָשָׂה גַּ׳ *Stolz üben* Ps. 31, 24; עִנֵּק גַּ׳ *der Hochmuth umhalst* 73, 6; einm. für גַּ׳ אִישׁ *Hoffärtiger* 36, 12; *Uebermuth* Jes. 13, 11. Bildl. v. Meere Ps. 46, 4: *hoher Wellenschlag;* von den Schilden des Liwjatan Hi. 41, 7: *Hochwölbung*, als adv. *hochgewölbt;* jedoch nach Aq., Hieron. u. a. = גֵּוָה *Körper, Rücken.*

גְּאֻלִּים (*pl.* n. d. F. עֲשׁוּקִים) *m. pl.* (abstr.) *Erlösung, Befreiung* Jes. 63, 4; nach Andern part. pass.

גָּאוֹן (n. d. F. חָזוֹן, כָּלוֹן; *c.* גְּאוֹן, mit *suff.* גְּאוֹנְךָ Ez. 16, 56 = כְּ nach Ez.'scher Schreibung) *m.* so mannigfach wie גַּאֲוָה u. גְּאוּת, 1) *Hoheit, Erhabenheit, Majestät*, v. Gott Ex. 15, 7; Mich. 5, 3; Jes. 2, 10, svw. עֹז; גַּ׳ צַהֲלָה בָּגַ׳ 24, 14 *über die Hoheit jubeln. Gott* heisst dah. גַּ׳ יִשְׂרָאֵל Hos. 5, 5; גַּ׳ יַעֲקֹב Am. 8, 7 (vgl. נֵצַח יִשְׂרָאֵל 1 S. 15, 29). Uebertr. v. Donner Hi. 37, 4; von Menschen (ironisch) 40, 10, svw. גָּבַהּ; od. auch als Bezeichnung der Götzen Ez. 7, 20, aus Schmucksachen gemacht. — 2) *Glanz, Ruhm* Jes. 60, 15; Nah. 2, 3; v. Palästina, als Ruhm Israels Ps. 47, 5; bildl. *Pracht der Ufer* z. B. des Jordan Zach. 11, 3; Aegyptens d. h. des Nils Ez. 32, 12. — 3) *Hochmuth, Hoffart* Spr. 8, 13; 16, 18; Jes. 16, 6; Am. 6, 8; *Uebermuth* Hi. 35, 12; *Trotz*, v. den Wellen 38, 11, svw. גַּאֲוָה, גֵּאָה u. s. w. — Phön. war dieses NW. im Gebrauche, wie überh. diese Art Nominalbildung aus ל״ה (vgl. בָּכוֹן Hesych. *βαχών· κλαυθμόν*; אֱלוֹן Plaut. 1, 1. 3 Gott), nam. in ñ. p. z. B. גְּאֹנְאֶלְהָ *Gunela* (s. אֱלָהּ), גְּאֹנְאֶלְבַּעַל Gunelma (= Gun El Baal) n. p. einer Stadt, u. im Poen. (2, 67) kommt auch גְּאֹנֵי בַּעַל (Gune bal) *Hoheit Baals* vor.

גְּאוּת (Intensiv-Form) *f.* s. v. a. גָּאוֹן *Hoheit* Ps. 93, 1, *Grosses, Erhabenes* Jes. 12, 5; *Pracht, Herrlichkeit* 26, 10; *Hochmuth, Stolz* 28, 1; bildl. *Aufschwellung*, des Meeres Ps. 89, 10; *Emporsteigung*, des Rauches Jes. 9, 17.

גַּאֲיוֹת (n. d. F. נַאֲצוֹת d. h. eine Intens.-Form v. גֵּאָה II) *f. Thal* Ez. 7, 16; 32, 5.

Digitized by Google

Häufig liest K'tib dafür גֵּיאוּת (v. גֵּיא) od. auch גֵּיאוֹת (s. גֵּיא).

גַּאֲיוֹן (v. גָּאָה n. d. F. אֲבְיוֹן, עֲלְיוֹן, רַעְיוֹן, nur pl. גַּאֲיוֹנִים K'tib) *m. Stolzer, Uebermüthiger* Ps. 123, 4, wo K'ri גְּאַי יוֹנִים (pl. v. יוֹנָה, part. v. יָנָה) liest.

גָּאַל (*fut.* יִגְאַל) *tr.* 1) *lösen, los machen*, was gebunden, gefesselt war, svw. הִתִּיר, פָּתַח, dah. a) *los machen* v. einem Feind, v. der Gewalt, dem Sklaventhume od. dem Tode, d. h. *retten, befreien*, mit acc. d. Obj. u. מִיַּד Jer. 31, 11; Ps. 107, 2 od. מִן d. P. *aus welcher* Gn. 48, 16; Ps. 103, 4; Hos. 13, 14; *erlösen*, aus der Dienstbarkeit z. B. Aegyptens Ex. 6, 6; Babels Jes. 43, 1; aus Gefahren Kl. 3, 58, indem diese als fesselnd gedacht sind. גֹּאֵל dah. häufig Epithet Gottes, insofern er Retter aus Gefahren Jes. 59, 20; Ps. 19, 15, neben צוּר, יוֹצֵר u. s. w.; Israel heisst prophetisch גְּאוּלֵי יי Jes. 35, 9; vollst. גְּאוּלֵי יי 62, 12. b) *lösen*, einen Sklaven, d. h. *frei kaufen* Lev. 25, 48 49; etwas Geheiligtes, Gelobtes d. h. von den dem Genusse hinderlichen Banden losmachen 27, 13, od. *Verkauftes lösen* d. h. vom dermaligen Besitzer los machen, *einlösen* 25, 25, dah. (wie Symm., Theod. LXX verstehen) Hi. 3, 5: *Finsterniss und Schatten sollen ihn einlösen* d. h. erstehen, wie sie ihn einst besessen (Gn. 1, 2); *einlösen*, des Erschlagenen Blut, d. h. *rächen*, vollst. גֹּאֵל דָּם, häufig dah. גּוֹאֵל דָּם Nu. 35, 19; Dt. 19, 6; 2 S. 14, 11, selten blos גּוֹאֵל Nu. 35, 12, u. da nur der Nächstverwandte die Pflicht des Loskaufens u. der Blutrache hatte, so heisst גּוֹאֵל auch schlechtweg: *Blutsverwandter* Rt. 4, 1 8; 1 Kö. 16, 11, svw. שְׁאֵר, קָרוֹב; מְגֹאֲלֵנוּ Rt. 2, 20 (einer) *von unseren Blutsverwandten*. Mit den Pflichten des *Goël* war (*nach Herkommen*) auch die Ehelichung der kinderlosen Wittwe des Verstorbenen verbunden, was nach Dt. 25, 5-10 nur der *Levir* zu thun hatte, u. *Jos.* (Ant. 5, 9, 4) hat zu Rt. c. 4 unrichtig einen *Levir* herausgedeutet. — 2) (ungbr.) *intr. los, entfesselt sein* d. h. frei, abgelöst, ungebunden, dah. bildl.: *profan, verworfen, entweihet, preisgegeben sein*, u. in dieser Bdtg. mannigfach gebraucht (Nif. נִגְאַל; Pi. גֵּאַל; Pu. גֹּאַל; Hif. הִגְאִיל; Hitp. הִתְגָּאֵל u. Nif.-Pu. נְגֹאַל; wie NW. גְּאַל). Das Heilige denkt sich der Hebräer dem Ungeweiheten unzugänglich u. für ihn in Banden; dieselbe Doppelbedeutung findet sich bei חָלַל (חָלַל), das wurzelhaft hergehört; vgl. noch *βεβηλόω*. Dav. גֹּאֵל, גְּאוּלִים, גְּאֻלָּה u. n. p. יִגְאָל.

Nif. נִגְאַל (*fut.* יִגָּאֵל) *pass.* v. K. 1) *eingelöst werden* z. B. Geheiligtes Lev. 27, 33; Verkauftes 27, 27; *wiedergekauft werden*, was verkauft ist Jes. 52, 3; selten reflex. *sich loskaufen* Lev. 25, 49. — 2) *entweihet, profan werden*, durch Blut od. Sünde Zef. 3, 1; viell. in der weiterentwickelten aram. Bdtg. *sich verunreinigen, beschmutzen* (= גָּעַל).

Pi. גֵּאַל *entweihen* (Gott), durch Darbringung entweihender Opferthiere Mal. 1, 7.

Pu. גֹּאַל (*part.* מְגֹאָל, *fut.* יְגֹאַל) 1) *entweihet sein*, v. לֶחֶם Opferspeise Mal. 1, 7; שֻׁלְחָן יי 1, 12. — 2) nach aram. Bdtg.: *verworfen werden*, mit מִן *wovon* Esr. 2, 62; Neh. 7, 64.

Nif. u. *Pu.* נְגֹאַל (nach aram. Bdtg.) *besudelt werden* Jes. 59, 3; Kl. 4, 14.

Hif. אֲגִאִיל (א für ה nach aram. Weise; vgl. אַרְאֵנִי = הַרְאֵנִי Mich. 7, 15; אַרְזָה = הַרְזָה n. E. Zef. 2, 14 v. רָזָה 2, 11; אַשְׁקִים = הַשְׁקִים Jer. 25, 3) *besudeln, unrein machen* Jes. 63, 3.

Hitp. הִתְגָּאֵל *sich entweihen, verunreinigen*, durch Speisen der Götzendiener Dan. 1, 8.

Der GB. des St. ist: *von etwas abtrennen, ausscheiden*, daraus dann *lösen;* die ar. St. גָּאַל (sich trennen d. i. sich vor J. fürchten), جَعَلَ (trennen, öffnen, eröffnen) gehören dahin; hebr. gehört גָּעַל, חָלַל u. entfernter auch גָּלָה zu ders. Gruppe.

גְּאֻלָּה (*c. pl.* גְּאֻלֹּת) *m. Entweihung, Profanirung* Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה (v. *masc.* גְּאֻל) *f.* 1) *Einlösung*, des verkauften Ackers, *Wiederkauf* Lev. 25, 24; übertr. *Wiederkaufsrecht, Lösungs-*, das auch auf erst zu verkaufende Liegenschaften sich erstreckt Jer.

Digitized by Google

32, 8 (LXX lesen גְּדֻלָּה); -*preis* Lev. 25, 26; -*acker* Rt. 4, 6. — 2) *Verwandtschaft*, die das Einlösungsrecht hat, dah. אִישׁ גָּ֫ Ez. 11, 15 *Verwandter*, was LXX גּוֹאֲלָה gelesen. — Auf makkab. Münzen (גְּאֻלַּת צִיּוֹן) auch in Bdtg. *Erlösung*, *Befreiung*; phön. גְּאֻלָה (n. d. F. גְּדֻלָה) dass., dah. als n. p. Gala (Liv. 29, 29). Die männl. Form גָּאוֹל (spr. *gul*, vgl. גָּאוֹן gun) findet sich in den phön. n. p. Gulalsa, Gul-ussa u. s. w.

גֵּב (eig. *part.* v. גּוּב I; *pl.* גֻּבִּים) *m.* *Ackerer*, *Ackerbauer* 2 Kö. 25, 12 K'tib, wof. K'ri יְגֻבִּים in gleicher Bdtg. (v. יָגַב) nach Jer. 52, 16 liest.

גֵּב *paus.* zu גֵּב s. גֵּב.

גֵּב (v. גָּבַב; *p.* גֵּב, m. *suff.* גַּבּוֹ, גַּבָּהּ; *c. pl.* גַּבֵּי, m. *suff.* גַּבֵּיכֶם, גַּבֵּיהֶם) *m.* eig. Gehügeltes, -wölbtes, -höckertes (mit lat. *gibbosus* wurzelh. verwandt), dah. 1) *Rücken*, der Menschen Ps. 129, 3, der Cherubim Ez. 10, 12, wenn hier der Text überh. richtig. — 2) *Hügel*, als Gewölbtes u. Erhöhetes, dah. H. des Altars d. h. *Oberes*, *obere Fläche* Ez. 43, 13, wof. LXX גְּבֹהּ מִזְבַּח gelesen, vgl. gr. *νῶτος*; H. des Schildes d. h. *Buckel* Hi. 15, 26: *mit den dicken Wölbungen* (Buckeln) *seiner Schilde*, wie gerüstet man dem Feinde entgegen geht; von den gewölbten Hügeln der Schanzen, *Schanzhügel* 13, 12. — 3) *Gewölbe*, *Bude* (der Hure), fornix, LXX *οἴκημα πορνικόν*, *τὸ πορνεῖον* Ez. 16, 24, neben בָּמָה u. רָמָה, wo im Dienste der Naturgottheiten v. den קְדֵשׁוֹת Hurerei getrieben wurde 16, 31 39, also in Abstammung u. Bdtg. mit קֻבָּה vrw. — 4) *Bogen* des Rades, *Felge* 1 Kö. 7, 33, nach LXX auch Ez. 10, 12, od. wenn man v. *Rücken* ausgeht, ist *Felge* dort der *Rücken* für die Speichen.

גַּב (mit *suff.* גַּבָּהּ; aber auch *pl.* גַּבִּין, nam. *c.* גַּבֵּי, mit *suff.* גַּבֵּיהֶם; v. גָּבַב I) *aram. m. s.* v. a. hebr. גֵּב in Bdtg. *Rücken*, dah. עַל־גַּבָּהּ K'ri Dan. 7, 6 *auf seinem Rücken*, das suff. fem. auf חֵיוָה bezogen; nach K'tib jedoch auf נְמֵר (Pardel), das masc. ist, sich beziehend u. darum im pl. von den beiden Seiten, welche den Rücken einschliessen (vgl. gr. *τὰ νῶτα*, auch *Seiten*), der *pl.* ist also wie in פָּנִים zu erklären, dah. גַּבֵּיהּ. Im Targ. (u. Talm.) erscheint עַל־גַּב od. עַל־גַּבֵּי als *praep. auf*, super, supra = עַל־פְּנֵי hebr., insofern der hügelige u. gewölbte Rücken als sichtbarster Theil des Körpers angesehen wurde, also in einer Hinsicht mit פָּנִים zus.fallend, u. LXX u. Vulg. haben a. a. O. in diesem Sinne übersetzt, was aber nicht nöthig ist. Zu der spec. Bdtg. *Seite*, syr. ܓܒܐ (Seite), u. dah. als praep. *bei*, *nahe*, apud, prope, ist St. גּוּב II = גָּבַב zu fassen, wie aus syr. ܓܒ *bei*, ar. جَنْب (Seite) u. aus den St. גָּנַב, כָּנַף, חָנַף u. a. ersichtlich; und möglicher Weise kann גַּבֵּיהּ Dan. 7, 6 so gefasst werden.

גֵּב (für *part. pass.* גָּיִב von גּוּב I, wie oft ־ָ aus ־ִ wird; *pl.* גֵּבִים) *m.* 1) eig. Abgespaltenes, Abgeschnittenes, dah. *Brett* 1 Kö. 6, 9 v. Cederntafeln; vgl. קֶרֶשׁ v. ähnl. Ableitung. — 2) eig. Ausgehöhltes, -tieftes, *Loch* (v. גּוּב II = גָּבָא I) dah. *Graben*, *Cisterne*, *Brunnen* Jer. 14, 3, vgl. aram. גֻּב, ar. جُبّ u. hebr. גֵּבָא. Eine solche Cisterne war gew. trichterförmig (Diod. 19, 94) u. die Oeffnung verhältnissmässig klein (Xen. Anab. 4, 5, 25), sie enthielt nicht immer Wasser, wie aus aram. גֻּב für בּוֹר ersichtlich. — 3) *Heuschrecke*, eig. die in Schwärmen sich Sammelnde (vgl. אַרְבֶּה) Jes. 33, 4, Part.-Form v. גּוּב III = גָּבָה sich sammeln, schaaren; sonst steht dafür גּוֹב (s. d.).

גֵּב (od. גּוֹב) *n. p.* eines Ortes, wo David den Philistäern eine Schlacht geliefert 2 S. 21, 18 19, welcher Ort in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 6 bald גֶּזֶר bald גַּת, von LXX u. Syr. bald גַּת bald גֹּב (s. גּוֹב) gegeben ist, was auf eine schon früh verlorene geogr. Spur hinweist.

גֻּב (*def.* גֻּבָּא) *aram. m. Grube*, caverna, Cisterne, wo Löwen eingesperrt waren Dan. c. 6, targ. für בּוֹר; vgl. ar. جُبّ, جُبٌّ, syr. ܓܘܒܐ u. s. w. Wenn der St. גָּבַב III, so ist גֻּב = גּוֹב (גּוּב II) w. s., indess kann גֻּבָּא für גּוֹבָא stehen, wie das W. syr. lautet.

Digitized by Google

גָּבָא I (ungbr.) s. v. a. גָּב (גּוּב II), ר׳ גב u. s. w. *austiefen*, *-höhlen*, *-graben*. Dav. (n. E.) גֶּבֶא.

גָּבָא II (ungbr.) *tr. sammeln*, Wasser in einem Behälter, vrw. גָּבָה (zu n. p. גִּבְעוֹן); *einsammeln* (Steuern); vgl. targ. גְּבָא (Tribut einsammeln), syr. ܓܒܐ, ar. جَبَا u. جَبَّا (IV.) in weiterer Bdtg., vorz. hebr. גָּמָה u. גּוּב III, u. targ. noch גָּב, dah. גֶּבֶב (einsammeln). Dav. גֶּבֶא.

גֶּבָא (*pl.* mit *suff.* גְּבָאָיו) *m. Ansammlung* (des Wassers) s. v. a. מִקְוֶה, dann concr. *Cisterne* Jes. 30, 14, *Lache* Ez. 47, 11, durch das zurückgebliebene Wasser nach Rückkehr des ausschreitenden Meeres gebildet. S. jedoch גָּב 2 u. גָּבָא I.

גָּבַב (ungbr.) *intr. gehügelt*, *gewölbt*, *höckerig*, dann: *gekrümmt*, *gebogen sein*. Dav. גֵּב, גַּבָּה, גִּבֵּה, ה. פ. גב (גּוּב), גִּבְעוֹן. Der St. גָּב ist mit קָב, קָד, גּוֹ u. s. w. verwandt u. findet sich als org. W. auch in גָּבַ־ח, גָּבַ־ע, גָּבַ־ה, גָּחַ, גָּוַ־ד u. s. w.; ar. جَابَ in جَوْب (Buckel des Schildes).

גָּבַב I (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. גָּבַב w. s. Dav. גַּב aram.

גָּבַב II (ungbr.) *aram.* aus גָּבַב gebildet u. mit hebr. גָּבַב zus.hängend. S. גַּב aram.

גָּבַב III (ungbr.) *aram.* s. v. a. גּוּב II hebr. (s. d.) *austiefen*, *-höhlen*.

גַּבָּה (nur *pl.* גַּבּוֹת) *f.* 1) *Bogen* des Auges, *Braune* Lev. 14, 9, ar. جَبَّة (die obere Felge des Auges). — 2) s. v. a. גַּב 4 *Felge* Ez. 1, 18. — Die weibl. Form hatte auch noch die Bdtg. *Hügel* (s. v. a. גַּבַּע), dah. aram. גַּבְתָּא γαββαθᾶ Joh. 19, 13; vgl. n. p. גִּבְתוֹן (v. גִּבֵּה) u. גִּב (s. d.). S. גֵּב.

גִּבָּה als GF. zu גִּבְתוֹן s. d.

גְּבַהּ als *st. c.* v. גָּבֹהַּ s. d.

גָּבַהּ (3 *f.* גָּבְהָא, nach aram. Schreibung des Ez. 31, 5, vgl. 27, 31; *inf.* גָּבְהָה; *fut.* יִגְבַּהּ; doch 3 *f. pl.* einm. תִּגְבַּהְנָה Ez. 16, 50, wo an den Stamm, des Gleichklanges wegen, die Endung der ל״ה gesetzt ist) *intr.* 1) *in die Höhe steigen*, vom Boden (s. יִגְבְּהוּ), *hoch aufschiessen*, v. Bäumen Ez. 19, 11; 31, 5 10, d. h. *hoch sein*, vom aufrechten Stand, mit Beisatz בְּקוֹמָה 31, 14 od. קוֹמָה 31, 5; *aufragen* v. Menschen u. Bäumen, mit מִן *über etw.* 1 S. 10, 23; Ez. 31, 5, svw. רוּם, נִשָּׂא. In den Ableitungen noch v. Hügeln, Thürmen, Bergen, Pforten, Mauern, Hörnern u. s. w. — 2) *hoch sein* (in horizontalem Sinne) *über etw. hin*, mit מִן Hi. 35, 5, od. עַל Ps. 103, 11, von Wolken, Himmel u. s. w. — 3) bildl. *erhaben*, *berühmt* Jes. 52, 13; 55, 9, *hochgestellt sein* Hi. 36, 7, od. in schlechtem Sinne: *hochmüthig*, *stolz*, *übermüthig sein*, *prahlen* Jes. 3, 16; Jer. 13, 15; Ez. 16, 50; Zef. 3, 11, häufig mit Beisatz v. לֵב Ps. 131, 1; Ez. 28, 2; 2 Chr. 26, 16; Spr. 18, 12.

Hif. הִגְבִּיהַּ (*fut.* יַגְבִּיהַּ, *poet. part.* מַגְבִּיהַּ) *caus. hoch aufschiessen lassen*, einen Baum Ez. 17, 24; *erhöhen*, den Niedrigen 21, 31; den Eingang Spr. 17, 19 d. h. ein hohes Haus; *in hoher Lage* (auf Felszacken) *d. Nest bauen*, v. Adler u. dann bildl. v. diesen Nestern ähnl. Wohnungen Jer. 49, 16; Ob. 4; von dem hohen Fluge Hi. 39, 27; mit andern Infinitiven, wie הַשְׁגִּיל, als *adv.* Ps. 113, 5; Hi. 5, 7.

Hof. הָגְבַּהּ (ungbr.), dav. n. p. יִגְבְּהָה.

Der St. ist mit גָּבַח, גָּבַע innig vrw., ar. جَبَّا IV. Die org. W. ist גָּבַ־ה, aus der sich viele St. gebildet.

גָּבֹהַּ (od. גָּבוֹהַּ, *c.* גְּבַהּ 1 S. 16, 7, häufiger jedoch גְּבַהּ, nach bekanntem Tausch von *a* u. *o*; *pl.* גְּבֹהִים) *adj. m.*, גְּבֹהָה (*pl.* גְּבֹהוֹת) *f.* 1) *hoch*, von Statur 1 S. 9, 2; Thurm Jes. 2, 15; Berg 30, 25; Baum Ez. 17, 24; Thor Jer. 51, 58; Mauer Dt. 3, 5; Horn Dan. 8, 3; Zinne Zef. 1, 16; Hügel 1 Kö. 14, 23; Galgen Est. 5, 14. Als *sbst. abstr.* גָּבֹהַּ Koh. 12, 5 was hoch ist d. h. *Hügel*, *Berg*, vor deren Besteigung sich Greise fürchten; als concr. *Hoher*, *Hochgestellter* 5, 7. Der pl. גְּבֹהִים 5, 7 ist nach Art v. קְדוֹשִׁים, אֱלֹהִים Hos. 12, 1; בּוֹרְאֶיךָ Koh. 12, 1 v. Gott zu erklären, in welchem Sinne n. E. auch גְּבוֹהַּ Ps. 138, 6 im sg. steht. — 2) *hochmüthig*,

Digitized by Google

stolz, *hoffärtig*, mit עֵינַיִם Ps. 101, 5; לֵב Spr. 16, 5 od. רוּחַ Koh. 7, 8 verbunden, aber גַּבְהָה auch *sbst. Stolz*, *Prahlerei* 1 S. 2, 3, od. concr. גְּבֹהִים *Stolze* Jes. 5, 15.

גֹּבַהּ (mit *suff.* גָּבְהוֹ, גָּבְהָם, *pl. c.* גַּבְהֵי) *m.* 1) *Höhe*, v. Zedern Am. 2, 9, Statur 1 S. 17, 4, Bau Ez. 41, 8; die *Oberseite* (גַּבֵּי) der Felgen Ez. 1, 18; *pl.* גַּבְהֵי שָׁמַיִם *Himmelshöhen* Hi. 11, 8, wie גֹּבַהּ שָׁמַיִם 22, 12. — 2) bildl. *Hoheit*, *Erhabenheit*, *Majestät* Hi. 40, 10; od. in schlechtem Sinne *Hochmuth*, *Uebermuth*, *Prahlerei*, mit אַף Ps. 10, 4; לֵב 2 Chr. 32, 26; רוּחַ Spr. 16, 18; od. allein Jer. 48, 29; Ez. 19, 11; 31, 10 14.

גָּבָה (ungbr.) s. v. a. גָּבָא *sammeln*, *ein-*, vom Eintreiben des Tributs, vgl. targ. גְּבָא, syr. ܓܒܳܐ, ar. جَبَا. Dav. n. p. גַּבַּי.

גַּבְהוּת *f. Hochmuth* Jes. 2, 11 17.

גְּבוּל (od. גְּבָל; mit *suff.* גְּבוּלִי; *pl.* גְּבוּלִים, mit *suff.* גְּבוּלֶיךָ) *m.* eig. das Aeusserste, Letzte einer Sache, wo sie zu Ende ist od. beginnt u. wodurch dieselbe eingeschlossen od. eingefasst wird, dah. 1) *Rand*, *Saum*, *Randumgebung* z. B. des Altars u. s. w. Ez. 43, 13 17, wo Vulg. dafür (v. 17) corona setzt; *Feldrand*, der das eine Feld von dem andern abschliesst Dt. 19, 14; 27, 17; Hos. 5, 10 (vgl. גְּבֻלָה); dah. bildl. הִסִּיג גְּ׳ *den Feldrand verrücken* Spr. 22, 28 d. h. die festbestimmten Einrichtungen zerstören; הֵצִיב גְּ׳ 15, 25 *das bestimmte Eigenthum festsetzen; Randeinfassung*, *Umuferung* (des Meeres) Jer. 5, 22; Ps. 104, 9. Am häufigsten — 2) *Grenze* im weitesten Sinne, *Abgrenzung* eines Gebietes Gn. 47, 21; Nu. 20, 23; Jos. 13, 10; Ob. 7, *Begrenzung* Jos. 13, 30, oder Grenze nach einer Seite hin Nu. 34, 6 7; Jos. 15, 2; dann *das umgrenzte Gebiet*, *Gebiet* überh. Gn. 10, 19; Ex. 10, 14 u. a., vorz. insofern der ganze Umfang eines Landes od. Ortes gemeint ist Mal. 1, 4; Am. 6, 2; הִרְחִיב גְּ׳ Am. 1, 13 *das Gebiet erweitern*, durch Weiterrückung der Grenzen, od. הִגְדִּיל עַל־גְּ׳ Zef. 2, 8; bestimmtes *Heimathland* Jer. 31, 17; *das zu einem Orte gehörige Gebiet* Ri. 11, 18, u. insofern zu einer Stadt mehrere Territorien gehören, steht der pl. 1 S. 5, 6; 2 Kö. 15, 16; 18, 8. Vgl. fines. Phön. bedeutet גְּבָלִם (*Gubulim* Poen. 1, 9) auch schon speciell *Quartier*. Dav. denom.

גָּבַל (*fut.* יִגְבֹּל, vor Makk. יִגְבַּל־) *tr.* mit acc. *Grenze ziehen* Dt. 19, 14; *Grenze bilden*, *begrenzen* Jos. 18, 20, wo גְּבוּל Obj.; ohne Obj. Nu. 34, 6: הַיָּם הַגָּדוֹל יִגְבַּל (nach Lesart des cod. samar. wegen Schwierigkeit des וּגְבוּל, wo besser לִגְבוּל zu lesen ist); mit בְּ: *angrenzen* Zach. 9, 2.

Hif. הִגְבִּיל *um-*, *einschliessen*, *umgrenzen* Ex. 19, 12 23.

Das W. גְּבוּל, wie das abstr. גְּמוּל gebildet, bedeutet eig. *Einschliessung*, *Ein-*, *Umfassung*, dann erst concr. *Rand*, *Saum*, *Grenze* u. s. w. und ist mithin v. גָּבַל abzuleiten.

גִּבּוֹל s. גֹּבַל.

גְּבוּלָה (u. גִּבְלָה, v. גָּבַל; m. *suff.* גְּבֻלָתוֹ; *pl.* גְּבוּלוֹת, mit *suff.* גְּבֻלֹתֶיהָ) *f.* 1) *Einfassung*, eines Feldes Jes. 28, 25; *Rand* der Erde, wodurch sie vor dem Meere gesichert ist, *Ufer* Ps. 74, 17. — 2) *Grenze*, Nu. 34, 2, dah. גְּ׳ הַשִּׁוּעַ, הַיְאֹר Jes. 10, 13; Hi. 24, 2 *die Gr. rücken* d. h. berauben; dann wie גְּבוּל *begrenztes Gebiet* Dt. 32, 8.

גִּבּוֹר (seltner גִּבֹּר; mit *suff.* גִּבּוֹרָם; *pl.* גִּבּוֹרִים, גִּבֹּרִים, *c.* גִּבֹּרֵי, mit *suff.* גִּבּוֹרֵיהֶם) *adj. m. stark*, *gewaltig* Gn. 10, 9; *mächtig*, *all-* Jes. 9, 5; *tapfer*, *heldenmüthig*, *kriegerisch*, dah. מֶלֶךְ גִּבּוֹר Dan. 11, 3 von Alexander dem Gr.; häufiger jedoch *sbst. Starker*, *Krieger*, mit חֵיל Ri. 11, 1 od. כֹּחַ Ps. 103, 20 od. auch ohne dies. Jer. 51, 30; Ps. 120, 4; *Held*, Heros Gn. 6, 4 (LXX γίγας); 2 S. 23, 8. Uebertr. *Thätiger*, *Tüchtiger*, *Vermögender*, *Rechtschaffener* 2 S. 22, 26; 1 Kö. 11, 28; Rt. 2, 1; *Anführer*, der Krieger Jes. 3, 2 od. sonst 1 Chr. 9, 26; auch in schlechtem Sinne: *Gewaltthätiger* Ps. 52, 3 u. sonst noch in den verschiedensten Nebenbedeutungen. Ar. جَبَّار u. syr. ܓܒܳܪܳܐ sind damit identisch, nur werden sie auf speciellere Bdtgen. beschränkt.

Digitized by Google

גְּבוּרָא (*def.* גְּבוּרְתָּא) *aram. f. Macht, All-* Dan. 2, 20 23.

גְּבוּרָה (mit *suff.* גְּבוּרָתִי, *pl.* גְּבוּרוֹת, mit *suff.* גְּבוּרֹתָיו) *f.* 1) *Kraft* (körp.), *Stärke* Koh. 9, 16, ggs. חָכְמָה; *Stärkung* 10, 17: *für St. und nicht für Völlerei* (שְׁתִי); *pl.* גְּבוּרוֹת coll. *starke Lebenskraft* Ps. 90, 10; *Tapferkeit, Muth, Kriegs-* Ri. 8, 21, mit לַמִּלְחָמָה Jes. 36, 5, zuw. concr. für גִּבֹּרִים *Helden*, die muthigsten Krieger Jes. 3, 25; Jer. 49, 35; od. vom prophetischen Muth Mich. 3, 8; *Gewalt, Macht*, v. Rosse Hi. 39, 19; v. d. Sonne Ri. 5, 31; die unrechte Stärke Jer. 23, 10. — 2) übertr. *Grossthat, Macht-*, v. Gott Jes. 33, 13; Ps. 145, 11 od. Menschen 1 Kö. 15, 23; 2 Kö. 10, 34; *Allmacht*, v. Gott Ps. 21, 14 (dah. syr., in Mishna u. im N. T. für Gott selbst) od. Menschen Jes. 30, 15; *Ruhmesthat* Ps. 71, 16; רַעַם גְּ׳ Hi. 26, 14 *Donner des Ruhmes* d. h. weithin schallender Ruhm; *Sieg* Ex. 32, 18. S. גָּבַר.

גָּבַח (ungbr.) *hoch sein*, v. der Stirn, als Merkmal der Kahlheit des Vorderkopfes, targ. גְּבַח v. der Höhe der Statur, vrw. mit גָּבַהּ, vgl. ar. جَبْهَة Stirn u. جَبَأَ IV.

גִּבֵּחַ (n. d. F. קִרֵּחַ, עִוֵּר u. a.) *adj. m. hochstirnig*, d. h. *kahl* (am Vorderkopfe) Lev. 13, 41, verschieden von קֵרֵחַ kahl am Hinterkopf (nach *Sifra*).

גַּבַּחַת (mit *suff.* גַּבַּחְתּוֹ) *f. Kahlheit* (des Vorderkopfes), als Fehler Lev. 13, 42; übertr. *kahle Stelle* des Tuches, auf der vordern Seite 13, 55.

גַּבִּי (*Einsammler*, v. גָּבָה) *n. p. m.* Neh. 11, 8.

גֹּבַי s. גּוֹבַי.

גִּבִּים (*Brunnen, Cisternen*) *n. p.* eines Ortes ohnweit Jerusalem, auf dem Zuge der Assyrer dahin erwähnt Jes. 10, 31; ob mit גֵּב identisch, ist ungewiss. S. גֵּב.

גִּבִּינָה s. גְּבִנָּה.

גָּבִיעַ (v. גָּבַע; *c.* גְּבִיעַ, mit *suff.* גְּבִיעִי; *pl.* גְּבִיעִים, mit *suff.* גְּבִיעֶיהָ) *m.* 1) *Kelch*, aus Silber Gn. 44, 2, mit welchem man zauberte 44, 5 u. aus welchem man erst in den Becher (כּוֹס) einschenkte Jer. 35, 5; von der hügeligen, wölbigen Form benannt (vgl. קֻבַּעַת, קוֹבַע). Zu Ex. c. 25 fassen LXX es in Bdtg. *Oelkelch, Lämpchen* (λαμπάδιον), was zwar möglich, aber nicht nöthig ist. — 2) übertr. *Blumenkelch* Ex. 25, 31 33; svw. קֻבַּעַת, ar. قُبَّعَة.

גָּבִיר eig. *adj. m.* (n. d. F. כְּסִיל, אֱוִיל, חֲסִין, אֱלִיל, גְּבִירָה (*c.* גִּבֶּרֶת, mit *suff.* גְּבִרְתִּי) *f.* eig. waltend, herrschend, anführend, kräftig u. s. w., aber blos *sbst. Herr, Gebieter* Gn. 27, 29; *fem.* von der regierenden Königin 1 Kö. 11, 19 od. v. der *Königin-Mutter* 15, 13; 2 Chr. 15, 16; Jer. 13, 18. Die Form ist zunächst aus גִּבֶּר entstanden, u. dieses aus גָּבַר verk., dah. fem. גִּבֶּרֶת im st. c. u. mit suff. Gn. 16, 8 9; Jes. 24, 2; 47, 5 u. einm. sogar im abs. 47, 7.

גְּבִירָה s. גָּבִיר.

גָּבִישׁ (v. גָּבַשׁ) *m.* eig. fest Zus.gezogenes, Erstarrtes, Gefrorenes, dah. *Eis*, mit אֶבֶן *Hagel* (s. אֶלְגָּבִישׁ Ez. 13, 11, wo LXX sonderbar zugl. an אֶל־כָּפִיס Hab. 2, 11 gedacht); bildl. von der Aehnlichkeit: *Krystall* Hi. 28, 18, wie κρύσταλλος ebenfalls Eis bezeichnet u. Krystall für Eis gehalten wurde (Plin. h. n. 37, 9); targ. dah. blos גִּירוּל, woraus transp. ar. بِلَّوْر, was nicht nur *Beryll*, sondern auch Krystall heisst.

גָּבַל (ungbr.) *tr.* 1) *fest zus.binden, -wickeln, ineinander flechten, unbinden;* vgl. חָבַל, כָּפַל, כָּבַל u. a., ar. جبل (ineinander verwickeln, verbinden), حِبْل (= חֶבֶל) Bande, جُمَّل Tau, targ. כְּבַל, syr. ܟܒܠ (binden) u. s. w. Dav. גַּבְלוּת, מְגִבְּלָה. — 2) *fest, dicht zus.drängen, -ziehen*, auf andere Gegenstände übertr., d. h. *dicht, dick, fest, gross, umfänglich machen*, zu einer dichten u. dah. gebogenen, gehügelten Masse werden lassen (vgl. גְּבָנֶן); ar. جُبْل (dichte, feste Masse), جبل (gross, dick, dicht); dah. v. Berg, Hügel, als zu einer festen Masse zus.gehäuft u. verbunden. Dav. die NW. גֶּבֶל (גִּבְלִי), גְּבָל, גְּבַל (nach LXX), hebr. u. phön. גְּבָל. — 3) bildl. *ein-, um-*

Digitized by Google

schliessen, einfassen, umgrenzen, v. Saum, Feldrand, Einfassung, Umgrenzung, Ufer u. s. w., eig. mit der Schnur umbinden, vgl. *finis* u. *funis*, engl. *boundary*, eig. Faden, dann Grenze. Die Umgrenzung, Einfassung, der Saum einer Sache ist gleichsam als Schnur gedacht, welche den Gegenstand bald ganz bald theilweise einschliesst. Dav. גְּבוּל (גְּבֻל), גְּבוּלָה u. denom. גָּבַל.

גְּבֻל s. גְּבַל u. גֶּבֶל.

גֶּבַל (*Berg-Gebiet*), *n. p.* der phön., auf einer Anhöhe (Strab. 16, 2, 18 *κεῖται δ' ἐφ' ὕψους τινὸς μικρὸν ἄπωθεν τῆς θαλάττης*) ohnweit des mittell. Meeres gelegenen, als die älteste der Welt gefeierten (Steph. unt. *Βύβλος*; Eustath. zu Dionys. v. 913) Stadt *Byblus* (*Βύβλος*, s. ג), nördlich vom Mutterlande Sidon; dann des ganzen alten Königreiches Byblus, das Königreich *Berytus* mit eingeschlossen, und als Landname wie ethnographisch zu den südlichen Nachbarn in כְּנַעַן (*Niederung*) einen Gegensatz bildend. Uebertr. als Stammesname der Byblier in זִקְנֵי גֶבַל Ez. 27, 9 *die byblischen Meister* (im Flottenbau). Vgl. den Namen עֵינַאל מֶלֶךְ גְּבַל Enylus (*Ἔνυλος* auch sonst erwähnt Arr. 2, 20; zu Alexanders Zeit), König von Byblos, auf einer Byblos-Münze. Dav. *gentil.* גִּבְלִי *Gyblite* d. h. Byblier, z. B. הַגִּבְלִי הָאָרֶץ Jos. 13, 5 *das Land des Giblitenstammes*, als bis wohin reichend die nördliche Grenze Palästina's angegeben ist; *pl.* גְּבָלִים 1 Kö. 5, 32, die zur Zeit des salom. Tempelbaues dem Tyrier-König Chiram unterthänig waren. — Aus der Schreibung גְּבַל ist der jetzige ar. Name جِبَّلَ (G'ibla) mit seinem demin. جُبَيْل, das seltne *βίβλ-ιος* (LXX zu Ez. a. O.; Zosim. 1, 58) entstanden; aber es existirte auch eine Form גֶּבֶל (vgl. *Euseb.* Onom. p. 239: *Βύβλος, πόλις Φοινίκης, ἐν Ἰεζεκιὴλ ἀνθ' οὗ τὸ Ἑβραϊκὸν ἔχει Γόβελ*) od. גֹּבַל (s. d.), u. aus dieser ist *Βύβλ-ος* = *Γύβλ-ος* entstanden. Für גְּבָלִים 1 K. 5, 32 haben Targ. u. Syr. אַרְגּוּבְלַיָּא *Maurer* (zus.gesetzt aus אַר־ d. i. dem Artikel אַל u. dem ZW. גָּבַל stampfen, umrühren, zubereiten), wie 2 Kö. 12, 13 für גֹּרְרִים, was E. auch 1 Kö. 5, 32 für גְּבָלִים lesen wollen.

גֶּבֶל (*Bergland*) *n. p.* einer von Edomiten bewohnten Gebirgsgegend, im Süden des todten Meers, im peträischen Arabien u. neben ʿAmalek, ʿAmmon, P'leshet genannt Ps. 83, 8. Es ist darunter ein District des edom. Gebirges gemeint, den *Jos.* (Ant. 2, 1, 2; 3, 2, 1) *Γοβολῖτις*, aber dessen Einwohner *Γαβαλῆται* (9, 9, 1), *Eus.* u. *Steph. Byz. Γάβαλα, -ληνή, Γέβαλα, -ληνή* nennen u. bald mehr bald weniger beschränken; jetzt *G'bâl* (جبال) u. mit *Syria Sobal* Jud. 3, 1 (Vulg.) u. der Kreuzfahrer identisch. Auch hier, wie von גְּבַל, war noch eine Form גְּבֶל (dah. *Γοβολῖτις*, Sobal) vorhanden. Der j. Targ. I (zu Gn. 32, 3—4 17; 36, 8—9) setzte גַּבְלָא gent. גַּבְלָאֵי) für שֵׂעִיר überh., ebenso der Sam. Aus גְּבַל ist phön. גַּבְלָא (Gabala) n. p. einer Stadt in Phönikien, aus גְּבַל aber גַּבְלַי (Mer-*gabl*-um, n. p. einer Stadt Bätica's in Spanien) gebildet. Das גַּבְלָן in der Mishna neben Galiläa (Sota 49ᵇ) ist aus גּוֹלָן entstanden, das als östl. Grenzland Galiläa's betrachtet wird (*Jos.* bell. jud. 4, 1, 1).

גִּבֹּל *m.* haben LXX für גְּבוּל Ri. 2, 9; Ps. 78, 54; Ez. 11, 10 11 gelesen, es = גְּבָל (Berg) angesehen u. mit *ὄρος* übersetzt. Richtiger jedoch ist גְּבוּל.

גְּבָל s. גְּבוּל.

גְּבוּלָה s. גְּבֻלָה.

גַּבְלוּת s. גַּבְלֻת.

גָּבְלָן s. גְּבַל.

גַּבְלֻת (Abstr.-Form, wie עַבְדוּת) *f.* s. v. a. מִגְבֶּלֶת eig. Geflochtenes, Gedrehtes, od. das Ineinanderflechten, dann *concr.* (nach LXX und *Ibn Ganâch* 2) *Flecht-, Schnürwerk, breite* (aus Goldfäden) *gedrehete flechtähnliche Kettchen* Ex. 28, 22; 39, 15, durch מַעֲשֵׂה עֲבֹת erläutert. Targ. u. Saʿadja haben: *Begrenzung* d. h. von gleicher Länge; Syr. u. Sam.: *Doppelung* d. h. gedoppelt (v. גְּבַל = כָּפַל), was jedoch weniger passt.

גָּבַן (ungbr.) *intr.* 1) *sich krümmen*,

Digitized by Google

zus.ziehen, bücken, ducken, vrw. כָּפַן (w. s.), dav. גִּבֵּן; vgl. ar. جَبُنَ (in جَبِين u. bildl. feig, furchtsam sein). — 2) *gerinnen*, v. der Milch, *sich verdichten*, v. einer Flüssigkeit, aus der 1. Bdtg. hervorgegangen, dav. גְּבִנָּה; vgl. die ähnlichen zahlreichen Bildungen des St. in dieser Bdtg. in targ. גְּבַן, syr. ܓܒܢ, ar. جبن u. s. w. — 3) bildl. *zus.gehäuft, -gezogen sein* (zu einer Masse), v. einem Hügel, Höcker, Buckel, einer Kuppe, dann: *hügelig, höckerig, kuppenreich sein*, von einem Berge; *dicht sein;* dav. גַּבְנוּן. Auch v. dieser Bdtg. haben sich Derivate in den Dialekten erhalten.

Die org. W. dieses St. in gegebener GB. ist גְּבַ־ן; der St. gehört zu den durch *n* aus einfachen org. W. gebildeten, u. die W. in גְּקַ־ה, גָּקַ־ה sind damit vrw. Eine andere Bdtg. hat das aram. גְּבַן (gebogen, gewölbt sein) erhalten, was aus der org. W. גְּבַ sich herleitet, dah. גְּבִין = גַּב v. der Felge des Auges.

גִּבֵּן *adj. m. höckerig, buckelig, krummen Rückens* Lev. 21, 20, eig. im Rückgrat zus.gezogen (LXX, Vulg., Ibn G'anâch u. a.); nach j. Targ. (s. Kimchi) *mit grosser Braune* (nach aram. גַּב = גְּבִין hebr.), was jedoch unwahrscheinlicher ist.

גִּבְנָה *f. zus.gelaufene, geronnene Milch* Hi. 10, 10, womit der aus geronnenem Samen gebildete Embryo verglichen wird; unrichtig dah. *Käse.*

גַּבְנֹן (n. d. F. גַּבְהֹל; *pl.* גַּבְנֻנִּים) *m. Berg-Höcker, -Gipfel, -Kuppe*, dah. Ps. 68, 16: *Berg der Höcker* d. h. kuppenreicher Berg, v. den Gipfeln des Antilibanus (הַר בָּשָׁן), wie Symm., Aq., Hieron. verstanden; גַּ' הָרִים 68, 17: *hügelige Berge* (Beiordnung des sbst., um ein dem Begriffe entsprechendes adj. auszudrücken, wie נְעָרָה בְתוּלָה 1 Kö. 1, 2; הַיְהוּדִים הַגַּלְיָטָה Neh. 1, 2).

גָּבַע (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. גַּב *gerundet, gebogen sein*, v. einem Kelch od. was sonst rund od. gebogen ist; dav. גְּבִיעַ, גִּבְעֹל. — 2) *hoch, gehügelt, kuppelartig sein*, dav. גִּבְעָה, גִּבְעָה, גִּבְעוֹן, מִגְבָּעָה. Beide Bedeutungen, wie aus dem Zus.hange v. גַּב mit גָּבַהּ, גָּבַח, גָּוַהּ I ersichtlich ist, fliessen ineinander, indem die buckel- u. höckerartige Form als rund gebogene u. hoch gehügelte gedacht ist; vgl. ar. قبع.

גִּבְעַ (*Hügel, Gipfel*) 1) *n. p.* einer Levitenstadt im Binjamin-Gebiete (LXX *Γαβαά*) Jos. 18, 24; 21, 17; 1 Chr. 8, 6; 2 Chr. 16, 6 (neben Mizpa); Esr. 2, 26; Neh. 7, 30; 11, 31; 12, 29; 1 Chr. 6, 45, v. גִּבְעוֹן unterschieden, bildete die nördl. Grenze des Reiches Juda 2 Kö. 23, 8; Zach. 14, 10, wie רִמּוֹן die südliche, u. soll (nach *Eus.* u. *Hieron.*) 5 röm. Meilen v. *Gofna* (גָּפְנָה, jetzt *G'ifna*) nach *Neapolis* zu gelegen haben. Sie ist noch in dem Dorfe *G'ibijja* am *Wadi el-G'ib* zwisch. *Singl* (Bet-El) u. *Gifna* (Robins. III. 296) erhalten. — 2) andere Form vom n. p. גִּבְעָה (s. d.) Ri. 20, 33; 1 S. 13, 3, auch גִּ' בִּנְיָמִן Ri. 20, 10; 1 S. 13, 16; 1 Kö. 15, 22 (neben *Mizpa*, heute *Nabi Samwil*), was aber ebenso wie 2 Chr. 16, 6 wahrsch. = גִּבְעָה: mithin ist es das jetzige *G'eba* zwisch. den Wadi *el-Suweinit* u. *Farah*, d. h. zwisch. Michmash (Muchmas) u. Rama (el-Ram). In der Nähe war vermuthlich der Ort מַעֲרֵה־גֶּבַע (*Hügel-Waldung;* s. מַעֲרֶה) Ri. 20, 33. — 3) *n. p.* einer Stadt ohnweit גִּבְעָה, also wie jenes bei *Rama* u. *Michmash* gelegen Jes. 10, 29 u. wahrsch. mit גִּבְעָה בַּשָּׁדֶה Ri. 20, 31 identisch. — 4) andere Schreibung für גִּבְעוֹן 2 S. 5, 25, wie aus der Parallelstelle 1 Chr. 14, 16 zu ersehen.

גִּבַּע בִּנְיָמִן (*Hügelort Binjamin's*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Ri. 20, 10; 1 S. 13, 16, wofür 13, 3 blos גִּבַּע steht 1 Kö. 15, 22, was aber allenthalben mit גִּבְעָה identisch ist, das bei den Alten dafür gesetzt wird.

גִּבְעָא (= גִּבְעִי *Hügelbewohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה (*c.* גִּבְעַת, mit *suff.* גִּבְעָתִי, גִּבְעָתֵהּ; *pl.* גִּבְעוֹת, *c.* גִּבְעוֹת, mit *suff.* גִּבְעוֹתֶיהָ) *f. Hügel* Jes. 40, 4, neben הָר, mit den Beiwörtern גְּבֹהָה 1 Kö. 14, 23; Jer. 2, 20, נְשָׂאָה Jes. 30, 25, רָמָה Ez. 6, 13 (ggs. גַּיְא 35, 8), der רֹאשׁ 2 S. 2, 25, מָרוֹם

Digitized by Google

Jer. 49, 16 hat, vorz. als Platz der Aussicht Nu. 23, 9 u. als Hochwacht, von wo weithin verkündet wird Mich. 6, 1; Zef. 1, 10. Uebertr. a) *Urhügel* od. *Urberg*, der bei der Weltschöpfung in die Erde gesenkt wurde; bildl. daher die erste Schöpfung Hi. 15, 7; Spr. 8, 25, vollst. גִּבְעוֹת עוֹלָם *Hügel der Urzeit* Gn. 49, 26; Dt. 33, 15; Hab. 3, 6. b) *Kulthügel*, wo Götter die Stätten ihrer Verehrung u. ihre Bildsäulen hatten Hos. 4, 13; 2 Chr. 28, 4; Jer. 13, 27, nam. stark bei Beschreibung des Götzendienstes verwendet; מִגִּבְעוֹת הָמוֹן הָרִים 3, 23 *von den* (Kult-) *Hügeln her* (LXX, Vulg. u. Syr. haben גִּבְעָה = מִגִּבְעָה gelesen), (Kultus-) *Lärm von* (מָן v. מְגֹ wirkt hier nach) *den Bergen*, alles dieses ist לַשֶּׁקֶר. c) spec. von Zijjon Jes. 31, 4; Ez. 34, 26. — 2) (*Hügel*, wie *dunum* in deut., gall. u. brit. Städtenamen, vgl. Lugdunum, Caesaro-, Augusto-) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete Ri. 19, 14, durch אֲשֶׁר לְבִנְיָמִן näher bezeichnet u. dah. mit dem Art. 20, 5-43, nach *Jos.* (Ant. 5, 2, 8) 20 od. 30 (bell. jud. 5, 2, 1) Stadien v. Jerusalem gegen Norden entfernt. Dafür steht 1 S. 13, 3 16; 14, 5 u. sonst גֶּבַע (s. d.). In יְמֵי הַגִּבְעָה Hos. 9, 9; 10, 9 ist auf die Schandthat Ri. c. 20 angespielt. Dieses גִּבְעָה wird 1 S. 11, 4; 15, 34; 2 S. 21, 6; Jes. 10, 29 גִּבְעַת שָׁאוּל (als Stammort Sauls) genannt, od. auch גִּבְעַת בִּנְיָמִן 1 S. 13, 2 15; 14, 16; 2 S. 23, 29; 1 Chr. 11, 31. Ausserdem sind mit גִּבְעָה noch folg. Ortsbezeichnungen zus.gesetzt: a) גִּבְעַת הָאֲמָּה (*H. der Wasserleitung*) *n. p.* eines Hügels 2 S. 2, 24 in der Nähe v. גִּבְעוֹן bei גִּיחַ. b) גִּבְעָה בַּשָּׂדֶה (*Feldhügel*) *n. p.* eines Ortes ohnweit גִּבְעָה Ri. 20, 31, der auch גֶּבַע Jes. 10, 29 heisst. c) גִּבְעַת הָעֲרֵלוֹת (*H. des Aussätzigen*) *n. p.* eines Hügels im Norden Jerusalems, wohinaus wahrsch. die Aussätzigen ziehen mussten Jer. 31, 39, bei *Jos.* (b. j. 5, 4, 2) *Βεζεθά* (viell. בֵּית זֵיתָה). d) גִּבְעַת הָאֱלֹהִים (*H. Gottes*) *n. p.* eines Hügels bei der Stadt Gib'ah, wo eine Kultstätte sich befunden haben mag 1 S. 10, 5; er soll n. E. mit הַר הָאֱלֹהִים 2 S. 21, 6 (wie für בָּחִיר הָאֱלֹהִים gelesen wird) identisch sein. e) גִּבְעַת הַחֲכִילָה (*H. der Schönheit*) *n. p.* eines Hügels im Süden der Wüste Sif 1 S. 23, 19; 26, 1 3. f) גִּבְעַת הַמּוֹרֶה (*Schützenhügel*) *n. p.* eines Hügels in der Nähe v. גִּלְגָּל in der Ebene מוֹרֶה Ri. 7, 1. S. מוֹרֶה. g) גִּבְעַת הָעֲרָלוֹת (*H. der Vorhäute*) *n. p.* eines Hügels in der Nähe v. גִּלְגָּל Jos. 5, 3. h) גִּבְעַת יְרוּשָׁלַם (*H. Jerusalems*) *n. p.* eines der Hügel Jerusalems Jes. 10, 32, neben Zijjon genannt. i) גִּבְעַת פִּינְחָס (*H. des Pinchas*) *n. p.* eines Hügels auf dem Gebirge Efrajim Jos. 24, 33, nach *Eus.* (unt. *Γαβαάς*) der Flecken *Γαβαθά* (גַּבְּתָא), 12 Meilen von Eleutheropolis mit dem Grabe Habakuks. — גִּבְעַת הַלְּבוֹנָה *Hügel des Weihrauchs* Hl. 4, 6 ist blos Bild, wie dort הַר הַמֹּר. — 3) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet in der Nähe v. Kirjat-Je'arim Jos. 15, 57; vgl. 1 S. 7, 1; 2 S. 6, 3 4. — Phön. ist גִּבְעָא (גַּבָּא, geschrieben Gippa, vgl. גִּבְחוֹן) n. p. einer Stadt Mauritaniens (Aug. ep. 65); ferner גִּבַּע (Goba, itin. 18), גִּבְעַת (Chobat, Ptol.) als n. p. gewisser Oerter.

גִּבְעוֹן (*Hügelort*) *n. p.* einer Hügelstadt, 4 röm. Meilen v. Bet-El (*Eus.*) u. Hauptort des aus 4 Städten (Gib'on, Kefira, Be'erot, Kirjat-Je'arim) bestehenden Bundesstaates Jos. 9, 17, war dem Binjamin-Gebiete zugetheilt 18, 25, an die Priester abgetreten 21, 17, u. obgleich v. גֶּבַע u. גִּבְעָה genau geschieden, wurde es doch zuw. damit verwechselt (s. גֶּבַע). Früh schon war eine legale Kultstätte daselbst mit der grossen בָּמָה 1 Kö. 3, 4 flg., mit Stiftshütte u. Opferaltar 1 Chr. 21, 29; 2 Chr. 1, 3 13. Auch ein grosser Teich war daselbst 2 S. 2, 13; Jer. 41, 12, wie eine dazu gehörige Wüste 2 S. 2, 24. *Gent.* גִּבְעֹנִי wird von den Bewohnern des ganzen gib'onit. Gebietes gesagt 2 S. 21, 1 flg., die sonst auch נְתִינִים (s. d.) heissen.

גִּבְעָתוֹן גִּבְעָל s. hinter גִּבְעוֹן.

גִּבְעַת (*Hügel*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 28, u. da es neben קִרְיַת d. h. קִרְיַת יְעָרִים steht, so ist es wahrsch. mit גִּבְעָה im Juda-Gebiet Jos. 15, 57 identisch. קִרְיַת יְעָרִים od. קְ עָרִים ist wie גִּבְעָה v. Juda an Binjamin abgetreten worden. Die LXX liest *Γαβαώθ*

Digitized by Google

(גְּבָעוֹת), Eus. *Γαβαθών* (גִּבְעָתוֹן), u. es mögen verschiedene Aussprachen des Namens gewesen sein.

גִּבְעַת in zus.gesetzten Ortsnamen, s. גִּבְעָה.

גִּבְעוֹת s. גִּבְעַת.

גִּבְעָתוֹן s. גִּבְעַת u. גִּבְתוֹן.

גָּבְעֹל *m.* eig. kleiner Kelch, daher dann bildl. (nach j. Targ. I u. II, Sam. *Ibn Ganâch*, *Tanchum* in Murshid u. a.) *Kelchlein der Blüthe* Ex. 9, 31: *und der Flachs hatte ein Blüthenkelchlein* d. h. blühete. In der Mishna: *Blüthe*, *-enkelch*, worin die Blüthe eingeschlossen ist, z. B. des Ysop (Origanum) u. s. w. wegen der Kelchgestalt. — Das W. ist aus גֵּבַע (= גְּבִיעַ Kelch) mit dem verkleinernden Endzusatz ־ל gebildet, wie קַרְסֹל (v. קֶרֶס), אֶשְׁכֹּל (v. אֶשֶׁךְ), wofür auch ־יל in פִּתְיוֹגִיל, כַּרְמִיל, חַשְׁמַל ־ל in חַרְוִיל ־וּל u. a. sich findet (s. Buchst. ל) u. das in den Dialekten ebenfalls angetroffen wird. Wenn LXX (*σπερμάτιζον* es aber von *Samenknoten*, *-kapsel* (deren Entstehung jedoch zur Zeit der Entstehung der Gerstenähren nicht möglich ist) verstehen, so mag dieses nur aus einer andern Anschauung entstanden sein, ohne deshalb es anders abgeleitet zu haben, da das vrw. ar. فَعْلَ (Knospen haben), فُعُوْل (Kelch, Becher), ـلَ u. s. w. beide in sich schliesst.

גָּבַר (aus גָּבַר, dah. 3 *pl. paus.* גָּבְרוּ; *fut.* יִגְבַּר) *intr. stark*, *mächtig*, *kräftig*, *wehrhaft sein*, entw. abs. 1 S. 2, 9 mit בְּ des Gegenst. *wodurch*, od. לְ normativ *nach* Jer. 9, 2, od. mit בְּ 1 Chr. 5, 2 od. עַל Ps. 117, 2; 2 S. 11, 23 des Obj. *über* die man stark ist; mit מִן *stärker als* Ps. 65, 4; 2 S. 1, 23. Aus dieser Bdtg. entstand dann *siegen* Ex. 17, 11; *anschwellen*, v. Wasser Gn. 7, 18; mit acc. חַיִל *Einfluss bekommen* Hi. 21, 7 u. s. w., die sämmtlich auf diese GB. zurückgeführt werden können. Dav. גֶּבֶר, גֹּבֶר, גְּבִיר, גְּבִירָה, גִּבֹּרֶת, גִּבּוֹר und n. p. גַּבְרִיאֵל.

Pi. גִּבֵּר (*fut.* יְגַבֵּר) *stark machen*, *aufhelfen*, mit acc. d. Obj. Zach. 10, 6 12; חֲיָלִים *Kräfte handhaben* Koh. 10, 10, ggs. הַכְשִׁיר חָכְמָה. Dav. גִּבּוֹר.

Hif. הִגְבִּיר 1) *Ueberlegenheit*, *Stärke verschaffen*, mit לְ dat. Ps. 12, 5. — 2) im schlechten Sinne: *erschweren*, Dan. 9, 27: *und erschweren wird er Vielen den Bund* d. h. sie werden ihn wegen der Anfeindungen u. Leiden kaum ertragen können.

Hitp. הִתְגַּבֵּר (*fut.* יִתְגַּבֵּר) *sich stark zeigen*, *trotzen*, mit אֶל־ *gegen* Hi. 15, 25; mit עַל *über Jmdn. siegen* Jes. 42, 13; abs. *um sich greifen*, *wachsen* Hi. 36, 9.

Der GB. des St. ist *zus.gezogen*, *gedrungen sein*, wie ar. جَبَرَ (zus.binden, fest machen, wov. الْجَبْر Algebra d. h. Zus.-ziehung der Theile zu einem Ganzen) noch ausweist; vgl. חָבַר. Die Begriffsentwickelung ist dann wie in חָזַק, קָשַׁר u. s. w. Die org. W. ist גָּ־בַר, die auch in אָ־בַר I (s. d.), בָּ־שַׂר (s. d.) sowie im ar. بَسَرَ fleischig, fett, stark sein, vorhanden ist.

גֶּבֶר (*c.* גִּבַּר Ps. 18, 26, wo תָּמִים subst. steht; *pl.* גְּבָרִים) *m.*, 1) *tapferer Kriegs-Mann*, *Krieger* Ri. 5, 30; Jer. 41, 16, od. überh. *Mann*, mit Beibegriff der Stärke Hi. 40, 7. Gew. aber wie זָכָר v. männl. Geschlecht Dt. 22, 5; dah. übertr. *Ehemann* Spr. 6, 34 od. *Mann* 30, 19; Jer. 31, 22, ggs. נָשִׁים Jer. 43, 6 od. עֶלֶם Ex. 12, 37. Poet. *Knabe* Hi. 3, 3: *es ist ein Knabe empfangen*. Dann allgemein: *Mann*, *Mensch* Jer. 17, 7; Spr. 20, 24 (vgl. ἀνήρ AG. 13, 7), nam. im Gegensatze zu Gott, und daher wie אִישׁ in der Bdtg. *Einer* Jer. 23, 9, *Jeder* Jo. 2, 8. — 2) (*Starker*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 19.

גֶּבֶר im *n. p.* עֶצְיוֹן גֶּבֶר s. d.

גִּבַּר Ps. 18, 26 s. גֶּבֶר.

גְּבַר *aram. m.* s. v. a. hebr. גֶּבֶר Dan. 2, 25; 5, 11.

גֻּבַר (im Targ. גּוּבַר; nur *pl.* גֻּבְרִין, *def.* גֻּבְרַיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 3, 8 12; 6, 6 u. a.

גִּבְּר s. גִּבּוֹר.

גִּבְרָה s. גְּבִירָה.

גִּבְרַת s. גְּבִירָה.

גִּבָּר (*c.* גִּבְּרֵי) *aram. m.* s. v. a. גִּבּוֹר Dan. 3, 20.

גֹּבַר (*Riesiger*, *Hoher*, vgl. syr. ܓܒܪ)

Digitized by Google

n. p. m. Esr. 2, 20, wofür Neh. 7, 25 גִּבְּעוֹן (*Hoher*) steht als n. p. m. Da übrigens dort Städtenamen folgen, so könnte es die spätere Stadt Judäa's בֵּית־גַּבְרָא (Ptol. 5, 16, 6 Baetogabra) od. בֵּית־גַּבְרִין (Betogabri in der peuting. Tafel, Bethgebrim bei Wilh. v. Tyrus) zwisch. Ashkalon u. Eleutheropolis sein, wofür eine andere Liste גִּבְּעוֹן gehabt. S. גַּת S. 277.

גַּבְרִיאֵל (*Mann El's*) *n. p.* eines Engels, welcher Symbole deutet u. Weissagung erklärt Dan. 8, 16; 9, 21. Es ist das zum n. p. gewordene אִישׁ אֱלֹהִים, wie in der Prophetenzeit die Propheten hiessen, in welchen der Geist Gottes zur Erscheinung kam.

גָּבַשׁ (ungbr.) *intr. sich zus.ziehen, verdichten, fest werden;* vom Eise: *erstarren*, ar. جَمَسَ u. جَمَّسَ, wie auch גֵּבִישׁ hart, dicht, damit zus.hängt. Dav. גְּבִישׁ, אֲגַג־, n. p. מַגְבִּישׁ.

גַּבַּת s. גִּבְתּוֹן.

גַּבְתָּא s. גִּבְתּוֹן.

גִּבְתּוֹן (entw. *Anhöhe* v. גְּבַהּ gebildet, od. aus גִּבְעָתוֹן zus.gezogen) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 44; 21, 23; 1 Kö. 15, 27. *Eus.* hat den Namen גַּבְתּוֹן, *Jos.* גַּבְתָּא gelesen, u. sie hiess später גַּבַּת.

גַּג (mit á der Bew. גַּגָּה, mit *suff.* גַּגּוֹ; *pl.* גַּגּוֹת, mit *suff.* גַּגּוֹתֵיהֶם) *m.* eig. das Deckende, Ausgebreitete über etwas, dah. *Dach* (wie tectum von tegere, ar. سَطْح Dach von سَطَحَ [سَطَّحَ] ausbreiten) Jos. 2, 6 8; 1 S. 9, 25 u. a.; übertr. *Dach* eines Thores 2 S. 18, 24; eines Thurms Ri. 9, 51; eines Gemaches Ez. 40, 13, eines Altars Ex. 30, 3. — Phön. ist גַּג *Schutzdach, Schutz*, dah. dort n. p. גַּגְאֵל (Schutz-El's) s. *Morcelli*, Afr. christ. II. p. 322. Das NW. ist als aus der redupl. Form גַּאגַּא entstanden zu betrachten. S. גָּא. Vgl. noch גַּיט, לוּל u. a.

גַּד I (v. גּוּד I) *m.* eig. Entscheidung = Schicksal, nam. günstiges, dah. 1) *Glück*, fortuna, τύχη, Gn. 30, 11 nach K'tib בְּגָד adv. *glücklich* (LXX ἐν τύχῃ, Vulg. feliciter), wof. aber K'ri בָּא גָּד *das Glück tritt ein* d. h. hat sich zugewendet, liest, welchem Onk. Syr. j. Targ. I (אָתָא מַזְלָא טָבָא) folgen. Phönik. findet sich das NW. גַּד in zus.gesetzten ñ. p., z. B. Giddeneme (גַּדְנְעָא נַעֲמָא ihr Glück ist gut, Pön. V, 3. Sc.) u. Namgidde (נַעַם גַּדָּא). — 2) Epithet der glückbringenden Gottheit im phön. u. babyl. Kult, *Glücksgottheit*, mit בַּעַל (babyl. בֵּל), dem höchsten Numen des Glückes, verbunden, dah. בַּעַל גַּד (*Baal als Spender des grossen Glückes*) *n. p.* einer Stadt am Fusse des Chermon Jos. 11, 17; 12, 7; 13, 5, wo seine Kultstätte war. Einige verstehen بعلبك, dessen Ruinen noch vorhanden sind, darunter. S. בַּעַל. Vgl. phön. רֹשׁ גָּד Rusgada (*Vorgebirge des Gad*) n. p. der Hafenstadt von *Kirta* in Numidien. — In der astrischen Deutung der Götterlehre versteht man darunter das Jupitergestirn, das heilbringendste aller Gestirne (ar. das grosse Glück). So werden Jes. 65, 11 Jupiter u. Venus (ar. das kleine Glück, s. נֻקַי) als günstige Schicksalsgottheiten genannt, die man durch Lectisternien verehrte. — 3) *n. p.* eines Sohnes Jakobs Gn. 30, 11, des Begründers eines Stammes, der nach ihm benannt wurde und von dem auch das ihm zugetheilte Gebiet Dt. 3, 12 16; Jos. 13, 24-28; Ez. 48, 27 28 den Namen erhalten. Dah. אֶרֶץ גָּד 1 S. 13, 7; בְּנֵי גָד Nu. 32, 1; מַטֵּה גָד Jos. 20, 8; u. *gent.* גָּדִי, gew. הַגָּדִי coll. *die Gaditen* Dt. 3, 12, wof. auch einfach גָּד steht Dt. 27, 13. — Mit גָּד als nomen numinis sind folg. geogr. Benennungen zus.gesetzt: a) נַחַל הַגָּד 2 S. 24, 5 gew.: *Flussthal, das Gad gehört* d. i. der *Jabbok*; wahrsch. jedoch ist הַגָּד hier als Gottheitsname zu nehmen, wonach der Jabbok benannt wurde. b) דִּיבֹן גָּד Nu. 33, 45 46 gew.: *das zum Stamme Gad gehörige Dibon*; wahrsch. aber *Dibon des Gad*, wo seine Kultstätte war u. das v. einem andern D. unterschieden wurde. c) מִגְדַּל־גָּד (*Burgthurm des Gad*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 37. Vgl. גַּדֵּר. — 4) *n. p. m.* 1 S. 22, 5 u. a. — Als n. p. ist es wie häufig nur als nomen numinis anzusehen, vgl. ñ. p. גָּדִי, גַּד, גַּדִּיאֵל, גְּדֵרָה, גֶּדֶר. S. גֵּן.

Digitized by Google

גֵּד II *m.* als erstes Wort in גַּדְבָּר s. d.

גַּד I (mit *suff.* im n. p. גָּדִי, v. גָּדַד I) *m.* s. v. a. גָּד *Glück*, dann Name der glückbringenden Gottheit der Babylonier, ihres dem Glücke günstigen Planeten Jupiter (צֶדֶק; j. Targ. zu Nu. 33, 45 מַזָּלָא), denen Israeliten im Exil Verehrung zollten Jes. 65, 11. Vgl. punisch n. p. גַּדְעִלִּין (Gadalius d. h. -un, *Gad ist ʿEljon*) Hard. acta conc. II. p. 878; syr. ܓܰܕ dass., ܒܝܬ ܓܰܕ Tempel des Glücksgottes, u. pl. ܓܰܕ̈ grosses u. kleines Glück.

גַּד II (wahrsch. aus גַּיִד v. גּוּד entstanden; vgl. targ. גִּידָא, phön. גַּיִד, *Foiδ* bei Diosc. 3, 54) *m. Koriander*, viell. wegen der sägeartig eingeschnittenen Blätter oder der gefurchten Körner Ex. 16, 31; Nu. 11, 7, mit dessen weissen Samenkörnern das Manna verglichen wird u. das j. Targ., Syr., Ar., Kimchi u. s. w. durch כּוּסְבָּרְתָּא d. h. كُزْبَرَة (Koriander) wiedergeben.

גִּדְבָּר (nur *def. pl.* גִּדְבָּרַיָּא) *aram. m. Schatzmeister* Dan. 3, 2 3, v. גַּז = גֵּז *Schatz* (aus pers. گنج Schatz entstanden) u. בָּר (pers. وار als Adj.-Endung v. skr. wṛi, zend. *vere* wahren, schützen) *Halter*. Die ganz analoge Form ist aber דִּתְבָּר v. דָּת u. בָּר (s. דִּתְבָּר), wo das ָ des ersten Wortes in der Zus.setzung weiterrückt. Da aber dafür aram. גִּזְבָּר (s. d.) Esr. 7, 21 steht, so scheint es gerathener גַּד = zend. *gâtu* (Ort), wie in *Pasar-gada* (Perser-Stadt) zu fassen, mithin: *Ortsvogt*, was zu אֲחַשְׁדַּרְפָּן, סָגָן, פַּחָה u. s. w. passt.

גִּדְגָּד u. גִּדְגֹּד s. גֶּרֶד I.

גִּדְגָּד (*Einschnitt*, *Kluft*) *n. p.* eines Lagerortes der Israeliten, mit חֹר verbunden Nu. 33, 32, nicht weit v. עֶצְיוֹן גָּבֶר; Dt. 10, 7 גֻּדְגֹּד. Jene Form ist v. Pi., diese v. Pu. gebildet.

גִּדְגֹּד (mit *a* d. Bew. גִּדְגָּדָה) *n. p.* eines Ortes Dt. 10, 7, der sonst גִּדְגָּד hiess.

גָּדַד I (d. h. גָּד; *fut.* יִגֹּד, *pl.* יָגֻדוּ) *tr.* 1) (ungbr.) *einschneiden*, in Haut, Acker u. s. w., wovon גְּדוּד II u. גְּדֵדָה; *zer-*, *abschneiden*, *schneiden*, svw. גָּזַר; dah. — 2) übertr. *entscheiden*, *bestimmen* mit עַל *über etw.* Ps. 94, 21: *sie entscheiden* (יָגֻדוּ nach 58 HS., sonst יָגוּדוּ) *über das Leben des Gerechten; zumessen*, v. Glücke. Dav. גַּד I, n. p. גַּדִּי, גַּדִּיאֵל. S. מְגֻדּוֹ u. ון—.

Pi. (redupl.) גִּדְגֵּד *einschneiden*, v. einer Schlucht od. einem Erdeinschnitt. Dav. n. p. גִּדְגָּד, sam. גִּדְגָּדָה.

Pu. (redupl.) גֻּדְגַּד pass. Dav. n. p. גֻּדְגֹּד.

Hitp. הִתְגֹּדֵד *sich in die Haut schneiden, sich verwunden*, entw. zu dem heidnischen Kult gehörig u. von Baalpriestern, wie sonst von den mit der syr. Göttin umherziehenden Kinädenbanden, ausgeübt 1 Kö. 18, 28, od. als Zeichen der Trauer Jer. 16, 6; 41, 5, was vom Mosaismus als heidnisch untersagt wurde Dt. 14, 1.

Der St. גֵּד, mit גֵּז, קֵד zus.hängend, ist ar. جَدَّ u. جَدَّ, targ. גֵּד u. s. w., u. der Beibegriff: eifrig, rasch nach etw. streben, eilen, findet sich hebr. im vrw. חָד.

גָּדַד II (ungbr.) *intr. zueinander kommen, sich zus.schaaren, vereinigen*, in gutem wie im schlimmen Sinne, dav. גְּדוּד I. — GB. des St. ist: *sich verbinden*, wie die org. W. in גֵּד II, אֲ־גַד, אֲ־חַד, עֲ־קַד u. s. w., und daraus erst ist der Begriff des zu einem Trupp Sichzus.thuns geflossen.

Hitp. הִתְגֹּדֵד *sich zus.schaaren, sich zu Hauf sammeln*, mit acc. d. Orts wohin Jer. 5, 7, wo HS. u. LXX הִתְגֹּרֵר (sich wiederholt aufhalten) gelesen, jedoch unrichtig; Mich. 4, 14 ist auf בַּת־גְּדוּד angespielt.

גְּדַד (*imp.* גְּדוּ) *aram.* s. v. a. גָּדַד I hebr. Dan. 4, 11 20, v. Umhauen der Bäume.

גָּדָה I (ungbr.) *intr. sich erheben*, v. der Erde, *in die Höhe schwellen*, dav. גְּדָה, גְּדוּדָה. Dass. ar. جَدَّ von den sich als Ufer erhebenden Erderhöhungen, übertr. v. dem schwellenden Fleische, dah. جَدّ (Ufer), جُدّ (Wohlbeleibtheit), u. auch bildl. v. der geistigen *Hoheit*. Die org. W. גָּ־גַד ist dah. mit der in גַּ־גַד, ar. جَجَّ (vgl. جَجّ Hochland, Brust), identisch.

Digitized by Google

גָּדָה II (ungbr.) s. v. a. גָּדַד I, 1) *abschneiden, -trennen, ausscheiden, -werfen*, nam. von dem Ausstossen der Leibesfrucht, ar. جَدَى; dav. גְּדִי 2 u. גְּדָיָה. — 2) *zumessen, bestimmen*, wie גָּדַד I, dav. גְּדִי 1 im n. p. עֵין־גְּדִי, גַּת (aus גַּדַּת) u. גַּדָּה = גַּדָּה.

גַּדָּה I (*pl.* גְּדוֹת, mit *suff.* גְּדוֹתָיו) *f.* eig. Erderhöhung, zur Einfassung der Wasser, dah. *Ufer* Jos. 3, 15; 4, 18; Jes. 8, 7; 1 Chr. 12, 15; ar. جَدّ, zab. ג׳ת pl.

גַּדָּה II s. v. a. גַּדַּי s. גְּדִי I.

גַּדָּה (Feminal-Form v. masc. גַּד I) *f.* Epithet der Venus (עַשְׁתֹּרֶת od. אֲשֵׁרָה) als glückbringender Gottheit, in der astrischen Auffassung Epithet des Venussterns od. des kleinen Glücks (bei den zabischen Arabern), wie גַּד Epithet des Jupiter. Dah. חֲצַר גַּדָּה (*Gehöft der Gadda*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, urspr. wohl v. dem Gadda-Kult benannt, wie auch אַדָּר, סוּסָה, סוּסִים, מָוֶת u. a. aus dem alten heidn. Kult der Phönikier mit חָצֵר zu Ortsbezeichnungen verbunden wurden. Phönik. gab es 1) eine weibl. Form גָּדַת (vgl. לָת = לָדַת), zus.gezogen גַּת, als Epithet der תָּנִת (Tanaïs) u. so zus. sodann wie hebr. בַּעַל גָּד ein n. p. der Stadt תָּנִתַּת (auf einer Münze) d. h. Tingis, *Τίγγις*, in Mauritanien, u. die vielfachen Ortsnamen גַּת in Palästina sind wahrsch. ebenfalls aus גַּדַּת = גַּדָּה entstanden. — 2) גַּדָּה, wov. n. p. der mauritanischen Stadt *Gilda* = *Gidda* in Tingitanien.

גְּדוּד I (*pl.* גְּדוּדִים, *c.* ־דֵי) *m.* eig. das Zus.geschaarte, dah. *Trupp, Krieger-Schaar*, u. zwar a) beutelustige, plündernde *Streifschaar* Gn. 49, 19; 1 S. 30, 8; 2 S. 22, 30; 2 Kö. 5, 2; אִישׁ גְּדוּדִים Hos. 6, 8 *Räuber, Plünderer;* bildl. v. den eindringenden Leiden Hi. 19, 12; übertr. abstr. *Streifzug* 2 S. 3, 22. b) *Kriegerschaar*, zum Angreifen 1 Chr. 7, 4; 2 Chr. 26, 11; שָׂרֵי גְדוּדִים 2 S. 4, 2 *Hauptleute der Kriegestruppen;* dahin gehört auch בְּנֵי הַגְּדוּד 2 Chr. 25, 13 od. poet. בַּת־גְּדוּד Mich. 4, 14 *Kriegerschaar;* die den König umgiebt Hi. 29, 25; bildl. *Engelheer* Hi. 25, 3. — In gleichem Sinne syr. ܓܘܕ, ar. جُنْد (mit *n*-Einschub).

גְּדוּד II (v. גָּדַד I) *m. Furche* Ps. 65, 11, eig. Einschnitt.

גְּדוּדָה (nur pl. ־דוֹת) *f. Einschnitt, -ritzung* (der Haut) Jer. 48, 37.

גְּדוּל (einm. גָּדֶל Gn. 1, 16; *c.* גְּדֹל, vor Makk.־גָּדֶל K'ri, mit *suff.* גְּדֹלָם; *pl.* גְּדֹלִים, *c.* גְּדֹלֵי, mit *suff.* גְּדֹלָיו) *adj. m.*, גְּדוֹלָה (od. גְּדֻלָּה, *pl.* גְּדֹלֹת, ־וֹת, ־וֹלוֹת) *f. gross* (ggs. קָטָן) in Länge, Gestrecktheit Gn. 19, 11, von den Menschen mit Riesenleibern Dt. 9, 2; Jos. 14, 15; v. Meere Nu. 34, 6 7, Eufrat Dt. 1, 7, der Wüste 2, 7 u. s. w., dann v. Umfang u. Masse, v. מִשְׁתֶּה, גּוֹי, גֶּפֶן, כְּפֶא, מִזְבֵּחַ, בַּיִת u. s. w. Gn. 21, 8; Dt. 4, 7; Jos. 7, 26; 22, 10; 1 Kö. 10, 18; 2 Kö. 25, 9 u. a. sei es an Zahl u. Menge, Bedeutung u. Ausdehnung, od. an Wichtigkeit, Heftigkeit, Gewalt u. s. w., von Furcht Jon. 1, 10, Freude Neh. 8, 12, Trauer Gn. 50, 10, dem Strafgerichte Jo. 2, 11, überh. von Grösse u. Bedeutung einer Sache Gn. 39, 9, v. יוֹם *hoch* 29, 7. In Bezug auf Alterverhältniss heisst גָּדוֹל *älter, ältester* Gn. 10, 21; 27, 1; in Bezug auf Macht, Vornehmheit, Adel, Reichthum, Stärke: *angesehen, vielvermögend* Ex. 11, 3, *einflussreich* 2 Kö. 5, 1; *vornehm* 4, 8; *mächtig* Koh. 9, 14 (v. einem Kriegesfürsten); Jer. 27, 7; Spr. 18, 16; *hochbeamtet* 25, 6; *reich* Nah. 3, 10; *laut* (v. Stimme) Spr. 27, 14 u. s. w. הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל 2 Kö. 18, 19 *der Grosskönig*, Benennung der assyrischen Könige, Könige als Vasallen beherrschend, wie מַלְכֵי מֶלֶךְ Ez. 26, 7; Dan. 2, 37, od. הַנָּשֶׂר הַגָּדוֹל Ez. 17, 3 vom babylonischen; ebenso nennen sich altpers. Könige u. die Sassaniden auf ihren Inschriften. הַתַּנִּים הַגְּדוֹל *das Krokodil*, Symbol Aegyptens 29, 3; הַר הַגָּדוֹל Zach. 4, 7 *der grosse Berg* d. h. das grosse Hinderniss. גְּדֻלּוֹת Ps. 12, 4 *Grosses* d. h. Stolzes, als abstr. gebraucht; vgl. *μέγα* (Od. 16, 243).

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָה, גְּדוּלָּה.

גְּדוּפִים (nur *pl.* גְּדוּפִים, *c.* גְּדוּפֵי) *m.*

Digitized by Google

Lästerung, *Verhöhnung*, *Hohn* Jes. 43, 28; Zef. 2, 8, nam. durch Handlungen.

גְּדוּפָה *f.* *Verlästerung*, *Schmähung* Ez. 5, 15.

גִּדּוּפָה s. גְּדוּפָה.

גָּדִי (von גָּדָה II) *f.* 1) Venus od. Astarte, s. v. a. גַּד, גָּד, dah. *Glück*; dann Naturgottheit des Glückes, dah. עֵין־גָּדִי (*Quelle des Gad*) *n. p.* einer Stadt in Südpalästina am todten Meere im Juda-Gebiet Jos. 15, 62; 1 S. 24, 1 2; Ez. 47, 10; Hl. 1, 14, welcher Ort früher חֲצַצֹן תָּמָר geheissen zu haben scheint 2 Chr. 20, 2. Die LXX schreiben עֵין־גַּדִּי (*Ἐγγαδδί*, *-γαδδά*) od. עֵין־גְּדִי (*Ἐγγαδί*). *Plin.* u. *Solin.* haben עֵין־גָּדָה od. גַּדָּה (*Ἐγγάδα*, Engadda) gehört, wodurch die gegebene Ableitung sich noch klarer herausstellt. S. חֲצַצֹן תָּמָר. — 2) (*pl.* גְּדָיִים, *c.* גְּדָיֵי) *m.* eig. das Ausgestossene, Ausgeworfene, v. der thierischen Leibesfrucht, foetus, dann bei Einer Gattung stehen bleibend spec. *das Junge der Ziege*, *das Ziegenböckchen*, mit עִזִּים verbunden Gn. 38, 17; Ri. 6, 19; 13, 15 19, aber auch allein Ex. 23, 19; 34, 26; Dt. 14, 21, vgl. phön. גְּדֵא (Mass. 9), ar. جَدْي (Böckchen), جَدَاءَة (Junges einer Gazelle).

גָּדִי *patr.* v. גָּד s. d.

גָּדִי (v. גָּד; *Jovianus*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 14.

גַּדִּי (v. גָּד; dass.) *n. p. m.* Nu. 13, 11.

גַּדִּיאֵל (*El ist Gad*, d. h. Glückbringender) *n. p. m.* Nu. 13, 10; vgl. phön. גְּדֵה נַעֲמָה (s. גָּד I) u. hebr. בַּעַל־גָּד.

גְּדִידָה (n. d. F. רְוִיָּה; *pl.* mit *suff.* גְּדִידֹתֶיהָ K'tib) *f.* = גְּדֵרָה 1 Chr. 12, 15 K'tib *Ufer*.

גְּדִידָה (*pl.* גְּדִידוֹת, mit *suff.* גְּדִידֹתֶיהָ) *f.* *das Böckchen* Hl. 1, 8.

גְּדִיל s. גָּדַל.

גְּדִישׁ *m.* 1) *Haufe*, *Garben*- Ex. 22, 5; Ri. 15, 5, ggs. גָּמָה; vgl. ar. جِدِيس, جُدُس für das hebr. גַּל u. חֹמֶר (Haufe), ersteres bedeutet auch *Menschenhaufe* nach Kamus (p. 834); häufiger jedoch ist dort die Form mit *k*: كَدِيس, كُدْس; targ. גְּדִישׁ, syr. ܓܕܝܫܐ. — 2) *Grabeshügel*, eig. Steinhaufe üb. dem Grab Hi. 21, 32 (svw. בָּמָה Jes. 58, 9; גַּיִל Hi. 3, 22 = גַּל u. a.), wof. ar. die Form جَدَث steht. S. גְּדֵשׁ.

גָּדַל (aus לגד, dah. mit *suff.* גְּדַלְנִי Hi. 31, 18 u. *part.* גָּדֵל; *fut.* יִגְדַּל) *tr.* (ungbr.) 1) *flechten*, *zus.*-, zu Fäden, Schnüren, dav. גָּדִל; vgl. חָתַל (s. d.), ar. جَدَلَ (zus.-drehen), كَتَلَ (zus.binden), targ. גְּדַל, syr. ܓܕܰܠ. — 2) *intr. straff*, *fest*, *gedrungen*, *stark sein*, wie sonst ZW. des Bindens (קָוָה, חוּל, חָבַל, כָּבַר, גָּבַר, עָשַׁר), dav. גָּדֵל (v. phallischer Tüchtigkeit), vgl. רָב = גָּדוֹל Nu. 14, 12 mit Jo. 2, 2; גְּבֶם = לְעֻמָּם, ar. جَدَلَ (Stärke, Kraft). Uebertr. *hervorwachsen* d. h. stärker werden Gn. 38, 14; *aufwachsen*, אֶת (אִתּ־) *mit Jmdm.* 1 Kö. 12, 8; *grösser*, *älter* Gn. 21, 8; Ex. 2, 11, *reich* Jer. 5, 27 (neben הֶעְשִׁיר), *heftig* Hi. 2, 13 (vom Schmerze), *ansehnlich*, *ausserordentlich* Gn. 19, 13, *erhaben*, *gross* 2 S. 7, 22; Ps. 104, 1, *hoch*, *vornehm* Gn. 41, 40, *theuer* 1 S. 26, 24, *weitreichend sein* od. *werden* Dan. 8, 10, überh. in weitester sinnlich geist. Bdtg., um das mächtige Anwachsen zu bezeichnen, Der transit. GB. ist noch ersichtlich aus Hi. 31, 18: *hat er mich geehrt wie einen Vater*. Dav. מִגְדָּל, גְּדוּלָה, גְּדֻלָּה, גְּדֻלָּה, גָּדוֹל u. ñ. p. יִגְדַּלְיָהוּ, יִגְדַּלְיָהוּ.

Pi. גִּדֵּל (*p.* גִּדֶּלָה in גִּדְּלָה, *inf.* גַּדֵּל, *fut.* יְגַדֵּל) *stark*, *gross werden lassen*, *stark*, *gross machen*, dah. 1) *erziehen* Dan. 1, 5; Hos. 9, 12, *wachsen lassen* Nu. 6, 5; Jes. 44, 14, *üppig hervortreiben* Ez. 31, 4. 2) *erhaben* Est. 5, 11, *angesehen*, *mächtig machen* 2 Chr. 1, 1; Jos. 3, 7; *rühmen*, *preisen* (Gott), mit לְ Ps. 34, 4 od. acc. 69, 31. Dav. ñ. p. גַּדְלְתִּי.

Pu. גֻּדַּל *gross gezogen werden* Ps. 144, 12.

Hif. הִגְדִּיל (*fut.* יַגְדִּיל) *caus.* 1) *gross machen*, mit acc. d. Obj. als תּוֹשִׁיָּה Jes. 28, 29; מַעֲשִׂים Koh. 2, 4; יְשׁוּעוֹת 2 S. 22, 51; שֶׁקֶל Am. 8, 5; מְדוּרָה Ez. 24, 9; bildl. הִגְ׳ חֶסֶד עִמָּדִי Gn. 19, 19; הִגְ׳ תּוֹרָה Jes. 42, 21; mit adv. לְמַעְלָה 1 Chr. 22,

Digitized by Google

5 *überaus gross machen*. Daran schliessen sich die Redensarten הָגִ׳ פֶּה Ob. 12 *laut jubeln*, aus Schadenfreude (sonst הַרְחִיב פֶּה Jes. 57, 4; Ps. 35, 21), wofür aber auch הָגִ׳ בְּפֶה עַל Ez. 35, 13 vorkommt. Mit עַל *über Jmdn. prahlen* d. h. *ihn verhöhnen*, *sich über ihn stellen* Ps. 35, 26; 55, 13; Jer. 48, 26 42; הָגִ׳ עַל־גְּבוּל Zef. 2, 8 s. גְּבוּל; הָגִ׳ עָקֵב עַל *die Ferse auf Jmdn. setzen* d. h. ihn angreifen Ps. 41, 10. Mit עִם *bei Jmdm. Grosses thun* 1 S. 12, 24, wo man den inf. לְהַגְדִּיל, der oft steht Jo. 2, 20; Ps. 126, 2, ergänzen kann, wie man auch andere Infinitive ergänzen muss z. B. לְבַקֵּשׁ 1 S. 20, 41. — 2) *inchoat. steigen*, *wachsen*, *gewaltig werden* Kl. 1, 9; Dan. 8, 4 8 11; od. bildl. *sich steigern*, *zunehmen* Koh. 1, 16; הָגִ׳ בְּלֵבָב *im Herzen gross* d. h. hochmüthig *sein* Dan. 8, 25, vgl. גֹּדֶל לֵבָב Jes. 9, 8.

Hitp. הִתְגַּדֵּל *sich gross*, *erhaben zeigen* Ez. 38, 23, neben הִתְקַדֵּשׁ; mit עַל in schlechtem Sinne: *sich hochmüthig erheben über etwas*, *sich rühmen* Jes. 10, 15; Dan. 11, 36 37.

גֹּדֶל, *c.* גָּדֵל (vergl. phön. גְּדֵל num. Cilic. F.), = גְּדוּל; s. גְּדֻלִּיָּה.

גָּדֵל (*c. pl.* גְּדֵלֵי) *adj. m.* 1) als gew. particip. Adjectiv in der Bdtg. *wachsend*, *steigend*, *grösser werdend*, mit inf. abs. verbunden Gn. 26, 13; 1 S. 2, 26. — 2) *stark*, *tüchtig*, in phallischer Beziehung, mit בָּשָׂר verbunden Ez. 16, 26.

גָּדוֹל s. גָּדַל.

גִּדָּל (*der sehr Grosse*, *Riesige*; n. d. F. גִּבַּח) *n. p. m.* Esr. 2, 47 56.

גֶּדֶל (nur *pl.* גְּדִלִים) *m.* eig. Geflochtenes, Gedrehtes, von Schnüren, dah. 1) (über den Rand des Oberkleides hinaushängende, an den 4 Enden angebrachte) *Quaste*, aus geflochtenen Schnüren Dt. 22, 12 u. = צִיצִת Nu. 15, 38 39, das wie syr. ܓܕܠܐ (zu Hl. 1, 10 11; 1 Tim. 2, 9; 1 Pet. 3, 3) auch für *Locke* steht Ez. 8, 3; vgl. ar. جَدِيل (aus Riemen geflochtener Zügel). Bei LXX u. Onk. war der vulgäre, in der Griechenperiode aufgekommene Ausdruck dafür κρωσπέδα, -δον, was eig. nur = כְּנָף ist, in Gebrauch; später wurde er durch צִיצִת (j. Targ. I u. II; Syr. u. Mishna) verdrängt, als dieser zum allgemein relig. Gebrauch geworden. — 2) *Schnur*, als Festonverzierung der Säulenkapitäle, u. zwar Kettenarbeit (מַעֲשֵׂה שַׁרְשָׁרוֹת), nicht gedrehte 1 Kö. 7, 17.

גֻּדְלוֹ (mit *suff.* גָּדְלוֹ, einm. גִּדְלוֹ) *m. Grösse*, *Stattlichkeit* Ez. 31, 7, gew. aber bild. *Ruhm* Dt. 32, 3, *Ausserordentlichkeit* Nu. 14, 19, *Macht* Ps. 79, 11; *Majestät* Dt. 5, 24 u. s. w. גְּ׳ לֵבָב Jes. 9, 8 *Ueber-*, *Hochmuth*.

גְּדֻלָּה (v. גָּדֹל; da man auch גְּדוּלָה sagte, so wurde zuw. schwankend גְּדוּלָּה geschrieben) *f.* s. v. a. גֹּדֶל *Grösse*, *Herrlichkeit* v. Gott u. Menschen 1 Chr. 29, 11, *Ruhm* Ps. 145, 6, im pl. *Grossthaten*; *Ansehen*, *Bedeutung* Est. 10, 2.

גְּדַלְיָה (*Jah ist Grosser*; גָּדַל c. von einer Form גָּדֵל = גָּדוֹל, vgl. קָטָן u. קָטֹן) *n. p. m.* Jer. 40, 5, wofür auch גְּדַלְיָהוּ steht 2 Kö. 25, 22; Jer. 39, 14; — Zef. 1, 1.

גְּדַלְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 38, 1; 1 Chr. 25, 3.

גְּדַלְתִּי *n. p.* eines der 5 musikalischen Söhne Heman's 1 Chr. 25, 4 29, zus. mit den Namen seiner 4 Brüder (גְּדַלְתִּי וְרוֹמַמְתִּי עֶזֶר מַלּוֹתִי הוֹשִׁיר מַחֲזִיאוֹת d. h. *ich habe Ruhm und siegreiche Hülfe gespendet*, *habe in Fülle Orakel geredet*) wahrsch. einen alten Prophetenspruch bildend, womit ein Orakel begann, u. dessen Worte auf die 5 Brüder als Namen vertheilt wurden, wie auch der Ton noch darauf hinweist.

גָּדַם (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָדַם (קָרַד), ar. جذم, قطم u. s. w. *abschneiden*, *fällen*, *zerstören*, *vernichten*. Durch ע-Einschub (s. ע) Pi. גִּדְּעֵם *umstürzen*, *verwüsten*, wov. n. p. גִּדְּעֹם. Jedoch siehe גָּדַע.

גָּדַן (ungbr.) = גָּדַם; s. גִּדְּעֹם.

גָּדַע (*fut.* יִגְדַּע) *tr. abschneiden* (= גָּזַע, ar. جذع, vrw. יָדַע II), *fällen*, e. Baum Jes. 10, 33; *zerbrechen*, e. Stab Zach. 11, 10 14; *zerstören*, e. Stadt Kl. 2, 3; *vernichten*, d. Arm (זְרוֹעַ) 1 S. 2, 31 d. h.

Digitized by Google

die Nachkommenschaft, als die Kraft der Familie, wofür jedoch LXX זֶרַע gelesen; *abscheeren*, den Bart Jes. 15, 2, wof. in der Parallelstelle גִּרְעָה Jer. 48, 37, was kritisch ebenfalls richtig ist. Dav. ח. פ. גִּדְעוֹן, ־נִי u. viell. גִּדְעֹם.

Nif. נִגְדַּע (einm. נִגְדָּע Jer. 50, 23) *pass. abgehauen*, v. d. eisernen Kopf eines Hammers Jer. 50, 23; *abgebrochen*, vom Horn d. h. der Macht 48, 25, od. den Hörnern des Altars d. h. dessen Spitzen Am. 3, 14; *umgestürzt*, *zertrümmert*, v. חַמָּנִים Ez. 6, 6; *vernichtet werden* Ri. 21, 6; Jes. 22, 25.

Pi. גִּדַּע (*p.* גִּדַּע; *fut.* יְגַדַּע, *p.* וְגִדַּע) *umhauen*, *-stürzen*, חַמָּנִים 2 Chr. 34, 4 7; פְּסִילִים Dt. 12, 3; אֲשֵׁרִים 7, 5; *zerbrechen*, d. Riegel Jes. 45, 2; *abbrechen*, die Hörner, d. h. die Macht vernichten Ps. 75, 11.

Pu. גֻּדַּע *gefällt werden* Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (*Fäller* d. h. *Krieger*; vgl. Jes. 10, 33) *n. p.* eines Shofet Ri. c. 6-8, der auch יְרֻבַּעַל (s. d.) genannt wurde.

גִּדְעֹם (*Verwüstung*, v. גָּדַם) *n. p.* eines Ortes am Eingange der Wüste, v. מְכוֹנֹתָה aus Ri. 20, 45. LXX *Γεδάν* (גֶּדֶן), also v. גָּדַם = גָּדַן. Jedoch wahrsch. v. גָּדַע.

גִּדְעֳנִי (= גִּדְעוֹן) *n. p. m.* Nu. 1, 11.

גָּדַף (K. ungbr.) *tr.* eig. *einschneiden*, *-ritzen*, *verletzen*, arab. جَدَفَ, حَذَفَ, dann *schmähen*, *höhnen*, *lästern*, arab. جَدَفَ II., syr. ܓܕܦ. Dav. גְּדוּפָה.

Pi. גִּדֵּף (*part.* מְגַדֵּף) *schmähen*, *lästern*, nam. Gott Nu. 15, 30; 2 Kö. 19, 22; *verhöhnen*, durch Thaten Ez. 20, 27; svw. חֵרֵף. Dav. גִּדּוּף, גִּדֻּפָה.

Die org. W. ist גָּ־דַ־פָ, die sich in דָּ־סָ־הּ in gleicher Uebertragung findet.

גִּדּוּף (*pl.* גִּדּוּפִים, *c.* גִּדּוּפֵי) *m. Schmähung*, *Lästerung*, *Gespött* Jes. 43, 28; Zef. 2, 8.

גְּדֻפָה (*pl.* ־וֹת) *f.* dass. Jes. 51, 7.

גָּדַר (*fut.* יִגְדֹּר) *tr.* eig. *umschliessen*, *-zäunen*, *-geben* (vergl. חָדַר, חָצַר, עָטַר, כָּתַר), dah. *um u. um einschliessen* z. B. אָרַח Hi. 19, 8, דֶּרֶךְ Kl. 3, 9, so dass man nicht heraus kann, wie alle ZW. des Einschliessens mit בָּצַר construirt 3, 7; גָּ׳ גָּדַר *umnauern*, *-schliessen*, mit einer Mauer, entw. um das Eindringen der Feinde zu verhindern Ez. 13, 5; 22, 30, od. um abzusperren Hos. 2, 8. Uebertr. *zumauern*, פֶּרֶץ *Mauerriss* Jes. 58, 12; Am. 9, 11. *Part. pl.* גְּדֵרִים 2 Kö. 12, 13 *Mauerer* ist denom. v. גָּדֵר. — Der St. ist ar. جَدَرَ (umgeben) u. جَدَلَ I. II. VIII., u. der Begriff *absperren* ist erst secundär; die org. W. ist גָּ־דַ־רָ.

גָּדֵר (*c.* גֶּדֶר, vgl. כֶּבֶד, אֶרֶךְ; mit *suff.* גְּדֵרוֹ, *pl.* ־רַיִךְ, ־רֵיהֶם) *comm.* eig. das Umzäunende, -schliessende, dah. 1) *Mauer*, um Feinde abzuhalten Ez. 13, 5 od. um abzusperren Hos. 2, 8; um Weinberge Nu. 22, 24; Spr. 24, 31; um חָצֵר des Tempels Ez. 42, 10; בָּנָה גָּ׳ *eine Mauer aufbauen*, um die Stadt zu schützen Mich. 7, 11, ggs. פֶּרֶץ גָּ׳ Jes. 5, 5; Ps. 80, 13, u. bildl. Koh. 10, 8; *Wand* Ps. 62, 4. Hier ist allenthalben גָּדֵר als NW. eig. part. act. — 2) *umschlossener Ort* Esr. 9, 9, wo גָּדֵר für גָּדִיר steht; vgl. ar. جَدِيرٌ (mauerumschützter Ort). — 3) (*Veste*, v. גָּדֵר = גָּדִיר) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, vollst. בֵּית־גָּדֵר 1 Chr. 2, 51, aber nach der urspr. Form *gent.* גְּדֵרִי 27, 28. Der Ausdruck im 2. u. 3. Sinne war phön. gew. = gr. *τεῖχος*, dah. גָּדֵר (*Plin.* 4, 36: Poeni Gadir, ita Punica lingua saepem significante; *Fest. Avien.*: Punicorum lingua *conseptum* locum gaddir vocabat; *Hesych. Γάδειρα· τὰ περιφράγματα*) od. אַגַּדֵּר (mit Alef-Vorschlag: im Berber'schen *Mauer*, aus dem Phön. entlehnt) noch in Inschriften erhalten ist, als Name vieler Ortschaften. So a) *Aghader* (אַגָּדֵר) *n. p.* einer phön. Colonialstadt in der Provinz Susa in Afrika, vollst. אַגְּדֵר הַכְּרִים (Karierveste) *Καρικὸν τεῖχος* (in dem Berichte Hanno's im Peripl.), woraus später *Agurem* geworden. b) אַגָּדֵר (Gadir, Agadir, Gades) *n. p.* der Stadt *Gades* an der Westküste Spaniens. Dav.

גָּדַר (nur *part. pl.* גֹּדְרִים) *denom.* v. גָּדֵר, *eine Mauer machen*; *part. Maurer* 2 Kö. 12, 13.

גֶּדֶר (*Veste*) *n. p.* der Hauptstadt eines kleinen kenaanit. Reiches Jos. 12, 13, zwischen דְּבִר u. חָרְמָה. Viell. hat es sich

Digitized by Google

in מִגְדַּל גָּדֵר (Taʿanit 20ᵃ), das im N.T. u. sonst blos מִגְדָּל (*Μαγδαλά* Mt. 15, 39) heisst, erhalten. — Als *c.* von גָּדֵר s. d.

גְּדֹר od. גְּדוֹר 1) (*Veste;* vgl. ar. جِدَار Mauer) *n. p.* einer Gebirgsstadt im Juda-Gebiet, bei Hieron. *Gedrus* (10 Meilen v. Diospolis) Jos. 15, 58; 1 Chr. 4, 39, jedoch ist dies noch nicht klar. Ein anderes גְּדוֹר, auf einem Berge jenseits des Jordan in Peräa gelegen, wird als in alter Zeit mit einer Mauer umgeben angeführt, u. der Berg, worauf es stand, hiess הַר גְּדוֹר (Jerush. Sh'bi'it 38 zu Mishna ib. 9, 2), in der Nähe des הַר מַכְוֵר (Berg Machaerus). — 2) (*Einschliessung, Absperrung*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 31; 9, 37.

גְּדֵרָה (*pl.* גְּדֵרוֹת, גְּדֵרֹת, *c.* גִּדְרוֹת, mit *suff.* גְּדֵרֹתָיו) *f.* 1) *Mauer*, als Befestigung, dah. bildl. *Schutzwehr* Ps. 89, 41; *Zaun* Nah. 3, 17 (der künstlich gemacht ist); *Hürde*, caula, mandra Jer. 49, 3, vollst. mit צֹאן Nu. 32, 16; Zef. 2, 6 od. לְצֹאן Nu. 32, 24 verbunden. Hos. 2, 8 steht גְּדֵרָה für גְּדֵרָהּ u. gehört also zu גָּדַר. — 2) mit Art. הַגְּדֵרָה (*die Veste*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 36; 1 Chr. 4, 23, v. גָּדֵר, גְּדֵרֹתַיִם, גְּדֵרָתִי, גָּדֵר verschieden u. in deren Nähe eine Stadt Namens נְטָעִים war. *Gent.* גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (*Mauerwerk;* der pl. ist coll. zu fassen) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 41; mit dem Art. 2 Chr. 28, 18.

גְּדֵרִי s. גָּדֵר.

גְּדֵרֹת *f. Hofeinfassung* Ez. 42, 12, wo 5 HS. הַגְּדֵרוֹת lesen. S. הַגִּינָה.

גְּדֵרֹתַיִם (*Doppel-Veste*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 36.

גָּדַשׁ (ungbr.) *tr.* 1) *häufen, auf-, anhäufen, aufschütten*, targ. גְּדַשׁ (gehäuft messen), ar. كدس II, wohin auch جدث u. s. w. gehört. Dav. גָּדִישׁ 1. — 2) *zu einem Hügel zus.drängen* u. *festen*, vgl. ar. جَدَسَ (fest, stark); dav. גָּדִישׁ 2. Die org. W. ist גָּ־דָשׁ, die auch in עָ־דַשׁ (s. d.) sich findet.

גָּהּ I (ungbr.) *intr. ausgetieft, -gehöhlt* (nach Innen), *bauchig, wölbig sein*, v. einem Tiefland, einer Bruchebene; dav. גַּי, גֵּהּ u. viell. גֵּי im n. p. גֵּיחֲזִי. Dass. bedeutet 1) St. גָּא, wov. גֵּא, nach HS. für גֵּהּ; 2) St. גָּאָה II, aus גָּא erweitert, wov. גֵּאָיָה; 3) St. גָּיָא, wov. גֵּיא, גַּיְא, גַּיָא. Aus der redupl. Form dieses einsylb. St. entstand das aram. גָּ־גִּית, גִּיגִית Bütte, Fass (vgl. גָּא u. גַּג); ebenso entstand aus einem vrw. St. صَا, redupl. صاصا, das NW. صُصَّة *Trinkschale.*

גֵּהּ II (ungbr.) ist die org. W. zu גֵּהָה w. s.

גֵּהּ nur Ez. 47, 13, nach LXX, Targ. Vulg. = זֵהּ, wie 47, 15. HS. haben גַּי, גֵּיא, גֵּיהּ (= גַּיְא), גָּא gelesen u. *Ebene, Fläche, Gebiet* verstanden, wie Syr. ܓܰܐ hat; allein dies giebt keinen passenden Sinn.

גָּהָה (*fut.* יִגְהֶה) *tr. forttreiben, -ziehen, entfernen*, z. B. מָזוֹר (Verband) Hos. 5, 13, dah. Syr. u. die alten Ausleger: *heilen*, parall. רָפָא; vgl. syr. ܐܰܣܺܝ intr. Die org. W. ist גֵּהּ, ar. جَبَّ (repulit), redupl. جَحْجَبَ, u. findet sich auch in הַ־גֶּה II, יַ־גֶּה II; syr. ܓܰܚ Af. Dav.

גֵּהָה (n. d. F. גֵּאָה) *f.* eig. Fortnehmung (des Verbandes), dah. *Heilung* (*Kimchi*) Spr. 17, 22; richtiger mit Targ. Syr. u. a. = גְּוִיָּה *Körper: Freudiges Herz thut wohl dem Körper*, parall. גֶּרֶם (Gebein). Doch kann es auch eine Schreibung für כֵּהָה *Linderung* sein (Parchon).

גָּהַר (*fut.* יִגְהַר) *intr. sich niederbeugen, sich bücken*, z. B. אַרְצָה (zur Erde) 1 Kö. 18, 42 (zum Gebet); mit עַל 2 Kö. 4, 34 35 *über* etw. Es ist mit ܓܰܚ, hebr. גָּחַן vrw.

גַּו (mit *suff.* גַּוֵּךְ, גַּוֵּנוּ, גַּוָּם; v. גַּוָּה d. h. גַּוְוָה = גַּו) *m. Rücken*, nam. in der Phrase הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גַּו *hinter den Rücken werfen* d. h. geflissentlich nicht achten 1 Kö. 14, 9; Ez. 23, 35; Neh. 9, 26.

גַּו (*c.* גּוֹ, mit ʾAlef גּוֹא (s. S. 1); mit *suff.* גַּוֵּהּ, גַּוָּהּ) *aram. m.* eig. *Bauch* d. h. das Gehügelte, Gewölbte, aber nur übertr. *Inneres, Mitte*, internum, medium, dah בְּגוֹ Dan. 3, 25; 7, 15; בְּגוֹא 4, 7 = hebr.

Digitized by Google

בְּתוֹךְ; לְגוֹא 3, 6 = לְתוֹךְ; מִן־גּוֹא 3, 26 = מִתּוֹךְ, mit *suff.* בְּגַוֵּהּ Esr. 5, 7 = בְּתוֹכוֹ; בְּגַוָּהּ 4, 15 = בְּתוֹכָהּ, u. auch sonst im Aram. häufig. Auch bei בֶּטֶן (Bauch, Mitte, Inneres), בָּאטִן (innen) ist dieselbe Uebertragung, u. גַּו ist aram. für diese Bdtg. constant geworden, nachdem die Sprache für *Rücken* גֵּב angenommen.

גַּו (=גַּוָּה; mit *suff.* גַּוִּי, גַּוָּךְ, גַּוֵּהּ) *m.* 1) s. v. a. גַּו hebr. *Rücken* Spr. 10, 13; 19, 29, den Schlägen ausgesetzt Jes. 50, 6, worauf Feinde den Fuss setzen 51, 23. — 2) s. v. a. גַּו aram. *Mitte, Inneres,* מִן־גַּו Hi. 30, 5 *aus der Mitte* (der Menschen). Ueber phön. גַּו s. גַּוָּה.

גְּוָא s. גַּו aram.

גּוּב I (nur *part. pl.* גָּבִים K'tib) *tr.* 1) s. v. a. יָגַב *durchschneiden, -graben* (Erde), mit dem Pflug, גֵּב 2 Kö. 25, 12 *Ackerer,* wofür K'ri יֹגְבֵי; vgl. גָּבַב (schneiden). — 2) *abschneiden, -spalten,* v. Holz; dav. גֵּב (aus גִּיב). — Die org. W. ist modificirt auch in נָ־קַף I u. s. w. vorhanden.

גּוּב II (ungbr.) *tr. austiefen, -höhlen, -graben,* ebenso aram. גֵּב (גְּבַב) III, wov. גֵּב. Die org. W. ist auch im hebr. גֵּב־א I (s. d.), wov. גֶּבֶא = בּוֹר. Dav. גֵּב 2 (s. d.).

גּוּב III (ungbr.) *tr. zus.bringen, sammeln, zus.schaaren,* od. *intr. sich zus.-truppen,* dav. גּוֹב 1, גֻּבְיָא, גֵּב 3. Der St. גֵּב in dieser Bdtg. ist in seiner org. W. mit der in גֵּב־א II, גֵּב־ה (targ. גֶּבְּא, syr. ܓܒܐ, arab. جَبَا, aram. גְּבַב Pa.), גָּר־ה u. mit der W. in חָ־גַב I identisch.

גּוֹב (v. גּוּב III) 1) s. v. a. גֵּב 3 *Heuschreckenhaufe, -trupp* Nah. 3, 17, targ. גּוּבָא, גּוֹבָא dass., also v. dessen Erscheinen in Schwärmen, gryllus gregarius. — 2) (= גֵּב 2 S. 21, 18; *Hügelort,* v. גֵּב 1) *n. p.* eines Ortes 2 S. 21, 19, wof. LXX Γόμ, viell. für das gleichbedeutende נֹב (Hügel), die Parallelstelle 1 Chr. 40, 4 גֶּזֶר (s. d.) haben. S. גֻּבְיָא.

גֻּבְיָא (od. גֻּבְיָי; ־ָי ist uralte Adj.-Endung, wie in חַלּוּצָי, חֲשׁוּפָי, חוֹרָי) *coll. m.* eig. das sich in Trupps Schaarende, dah. *Heuschreckentrupp* Nah. 3, 17: *wie Heuschreckentrupps über Heuschreckentrupps;* Am. 7, 1, vgl. targ. גּוֹבֵי u. גּוֹבָאֵי (pl. גֻּבָאֵי).

גּוֹג (s. גֵּג, מָגוֹג u. אֲגַג) 1) *n. p.* eines im äussersten Norden wohnenden Völkergemisches, welches die Griechen unter *Skythen* zus.fassten, welches dann 2) auf den Mittelpunkt u. Stellvertreter des Volkes, auf seinen König, übertragen worden ist Ez. c. 38 u. 39. Aus fernem Norden (38, 15; 39, 2) kommt *Gog,* Fürst von רֹאשׁ, מֶשֶׁךְ, תּוּבַל (u. wahrsch. auch תִּירָס) mit seinem Reiterheer (38, 15) gegen das Volk Israel gezogen, wo er wunderbar bekämpft (38, 17-23) u. vernichtet wird (39, 1-8). In der später aus der Ez.'schen Schilderung entstandenen Sage repräsentirt גּוֹג neben מָגוֹג das Völkergemisch des Nordens, die Skythen u. Kaukasier u. s. w. — 3) *n. p.* des Landes des Volkes Gog, d. h. der Skythen, aber nur Apok. 20, 8, wie es auch im Arab. zum geogr. Namen geworden. — 4) nach Cod. sam. u. LXX versteht man unter אֲגַג Nu. 24, 7 nur גּוֹג, insofern nach der Sage (Sabb. 118) die Messiaszeit durch einen vorhergehenden Kampf mit *Gog* sich auszeichnen soll. — 5) *n. p. m.* eines R'ubeniten 1 Chr. 5, 4.

Was die Bdtg. v. גּוֹג anlangt, so scheint es *Berg* d. h. Kaukasus (pers. كوه *Koh,* ossetisch *ghogh* Berg, u. selbst der klass. Name des Kaukasus ist aus *Koh-Kâf* entstanden) zu heissen, da der Kaukasus Hauptsitz der skyth. Völker war. Die Erhärtung des letzten Lautes (h) in g (*Gog* aus *Koh*) scheint bereits früh entstanden zu sein; u. als der Name bereits Völkername geworden, entstanden auch die Namen מָגוֹג, אֲגַג (s. d.), sam. אֲגוֹג, gent. אֲגַגִּי, אֲגַגִּי, phön. אגוג. Eine andere Deutung v. pehlv. koka *Mond* (s. Grabschr. des Darius S. 64), weil jene diesen angebetet, ist unwahrsch. Uebrigens ist auch eine semit. Etymologie möglich. Von der redupl. Form גְּאַגָּא (s. גָּא I, wov. גֵּג) im Sinne *hoch, aufragend sein,* könnte גּוֹג *Berg, Gipfel* bedeuten; vgl. ar. جوجو (Brust, des Schiffes, d. h. Erhöhetes). Bildl. würde dieser St. *riesig, grossstaturig, kräftig, kriegerisch* bedeuten, vrw.

Digitized by Google

קָר־קָר Jes. 18, 2; vgl. skr. kû *mächtig sein*, kavi (in den Vêdas, pers. كَيْ) *König*, neupers. كَو (kav) *kriegerisch*, *tapfer*, u. in diesem Sinne mag der amalekit. Name אֲגַג, אֲגָג, אַגָג, das hebr. n. p. גּוֹג u. das phön. אֲגוֹג in der Ogyges-Sage zu fassen sein. Gn. 14, 1 hat Symm. גּוֹי für גּוֹג angesehen u. es mit Skythen übersetzt.

גּוּר I (*fut.* יָגוּר, יָגֻר) *tr.* 1) s. v. a. גָּדַד u. גָּדָה (w. s.) *in etw. einschneiden*, *ritzen*, *verwunden*, bildl. v. einer Kriegerrotte, z. B. עָקַב Gn. 49, 19 *den Nachtrab*, d. h. eine vollständige Niederlage bereiten; dav. phön. גַּיִר (s. גַּד); — 2) bildl. *drängen*, mit acc. *worein* Gn. 49, 19; *antreiben*, zur Eile Hab. 3, 16; vgl. ar. جَدَّ; — 3) übertr. *entscheiden*, *bestimmen*, *zumessen* v. Schicksal, Glücke u. s. w. Dav. גֶּדֶר, גָּדֵר.

גּוּר II (ungbr.) *tr. binden*, *verbinden*, *fesseln*; vgl. ar. جَاسَ i. (II. fesseln), كَاسَ (verhindern), vorz. aber die org. W. in עָ־קַד, אָ־גַד u. s. w. Dav. גִּיר.

גָּוָה I (ungbr.) *intr.* eig. *hügelig*, *gewölbt*, *höckerig sein*, also s. v. a. גֵּב, aram. גֵּב I, ar. جَابَ (s. גַּבַּב), vrw. mit גָּבַ־הּ, גָּבַ־ע, übertr. dah. *sichtbar in die Höhe steigen* u. *hervortreten*, z. B. v. Rücken u. s. w. Dav. גַּו (aus גַּוֵּה) u. גֵּוָה.

גָּוָה II (ungbr.) *tr. aushöhlen*, *austiefen*, wie גֵּב II, גָּבַ־א I; dav. גַּו (aram. גַּו), n. E. גֵּוָה 1, גּוֹי 1, גַּוְיָה.

גָּוָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָוָה *sich zus.-truppen*, *schaaren*, *versammeln*, ar. جَوَى III. (zus.-rufen, versammeln); dav. גּוֹי 2.

גְּוִיָּה *f.* 1) *Leib*, *Körper*, eig. Bauch Hi. 20, 25, = גַּו 2, LXX σῶμα, *Kimchi* גּוּף, also v. גָּוָה I. Richtiger nach *Targ.* (תִּרְקָא), *Rashi* (חֻצַּר), *Ibn Ezra* (אִשְׁפָּה) u. a. *Scheide*, *Köcher*, v. גָּוָה II austiefen, wie נֶדֶן (s. d.) ähnlich abgeleitet ist. — 2) *Erhebung* Hi. 22, 29: *denn wenn sie erniedrigt haben*, *so verheissest du Erhebung* (*Rashi*); im schlechten Sinne: *Stolz*, *Hochmuth* 33, 17; (22, 29 nach *Ibn Ezra*); bildl. *Sünde*, *Frevel* Jer. 13, 17. Gew. nimmt man es als Aramaism für גַּאֲוָה, vorz. da גַּאֲוָה in Gebrauch ist; allein גָּוָה I kann schon an sich mit גַּאֲוָה zus. hängen. Phön. גְּוָן (Gawan) = גַּאֲוָן (Erhabener) n. p. der ält. Gottheit der Byblier; גֵּו (Majestät), dah. n. p. m. גִּוְעָלִיוֹן (Givalius d. h. -iun, Majestät des Eljon).

גְּוָה *aram. f. Stolz* Dan. 4, 34.

גְּוָה (nur *pl.* גְּוָרִים, mit *suff.* גְּוָרֵךְ K'tib) *m. Person*, *Wesen*, mithin = גּוֹי, aber nur *pl. Leute* Ez. 36, 13 14 15. S. גּוֹי.

גָּוַן I (ungbr.) s. v. a. גָּוָה I u. גָּבַב (s. d.), aram. גְּבַב I. Dav. גַּו.

גָּוַן II (ungbr.) s. v. a. גָּוָה II u. aram. גְּבַב III. Dav. aram. גַּו, גְּוִי s. d.

גְּוִי (n. d. F. קוֹל, גָּחַ; mit *suff.* גּוֹגִי) *m. Zuflucht*, perfugium Ps. 71, 6; d. h. Ort od. Person, wohin man eilt.

גּוּז *intr.* 1) *fliehen*, *ent-*, *dahineilen*, Nebenform v. גּוּשׁ, חוּשׁ; dah. כִּי גָז חִישׁ Ps. 90, 10: *denn er* (רַהְבָּם ihr Stolz) *enteilet schnell*, nach Targ. auf שָׁנָה bezogen, dag. LXX, Vulg. u. Syr. *überkommen* (s. חִישׁ); جَازَ (transivit), syr. ܓܘܙ hingehen, schwinden. Dav. גּוֹז. — 2) (ungbr.) *fliegen*, *fortfliegen*, *entschweben*, svw. עוּף, v. Vögeln. Dav. גּוֹז in seinem demin. גּוֹזָל. — 3) *hinübergehen*, transire, über ein Wasser, svw. עָבַר. Dav. גָּזָה, גּוֹזָן, גָּזָה.

Nif. נָגוּז (3 pl. נָגוּזוּ für נָגְזוּ, wie noch HS. haben; die Punktatoren schwankten zwischen St. גז u. גז) *entschwinden*, *-eilen*, *verfliegen*, *hin sein*, dah. schon nach Targ. Nah. 1, 12: *wenn sie reichzählig und noch also viele sind*, *so werden sie doch hinschwinden und enteilen* (וְעָבַר).

Hif. הֵגִיז (nur *fut. ap.* וַיַּגֵּז für וַיַּגְזֵ־, weil die Punktatoren St. גז im Sinne hatten) *caus. fliegen*, *eilen lassen*, *treiben*, *herbeitreiben* Nu. 11, 31: *und er* (der Wind) *trieb Wachteln herbei von der Abendseite.*

גּוֹזָל (*pl.* mit *suff.* גּוֹזָלָיו) *m. junger Vogel*, aus גּוֹז mit der Demin.-Sylbe ־ל gebildet (vgl. גּוֹרָל), nam. v. der jungen Taube Gn. 15, 9; Dt. 32, 11, u. auch v. andern Vögeln, ar. جَوْزَل, syr. (transp.)

Digitized by Google

וְגֹזָל, phön. גּוֹזָל (gozol), daher der Pflanzenname חֲצִיר גּוֹזָל (Azir-gozol, Apul. herb. 65); ar. جَزَل (pipen, wie eine Taube) ist denom.

גּוֹזָן (*Pass, Furth*, eig. Ort des Ueberganges, v. גּוּז mit der Bildungssylbe ־ָן) *n. p.* 1) eines assyr. Landstriches an dem Flusse gleichen Namens (גּוֹזָן), wo eine Furth gewesen sein mag, dah. vollst. נְהַר גּ׳ 1 Chr. 5, 26, neben חָבוֹר, חֲלַח, הָרָא (s. d.) genannt, wohin $2^1/_2$ von den 10 Stämmen in einer früheren Deportation, später die 10 Stämme 2 Kö. 17, 6; 18, 11 (hier גּ׳ als Landschaft neben עָרֵי מָדָי aufgeführt) gebracht wurden. Dieser Fluss *Gosan* ist der im Norden des Zagros entspringende, ins kaspische Meer sich ergiessende Kisel-Osen (*Ritter*, EK. VIII S. 590. 615). Davon hat dann 2) eine Stadt in Medien zwischen dem Gebirge Chabor (nämlich dem assyr. *Khabûr el-ʿhasanijja* bei Jakuti, zum Unterschiede v. mesopotam.) u. dem kasp. Meere jenen Namen, *Γαυζανία* bei Ptol. (VI, 2), erhalten, u. er mag sich dann auf eine ganze Landschaft ausgedehnt haben. Fraglich ist, ob 2 Kö. 17, 6; 18, 11 nicht für נְהַר lieber עָרֵי גּ׳ zu lesen, neben עָרֵי מָדָי, u. diese Landschaft zu verstehen ist; die jüd. Tradition versteht גִּנְזָק d. h. *Gazaca*, Sommerresidenz der med. Könige. — 3) *n. p.* einer Landschaft in Mesopotamien, zwischen den Flüssen כָּבוֹר (Ptol. *Χαβώρας*, *Strab.* *Ἀβόῤῥας*, Aboras, Plin. Chabora, syr. *Kabûr* u. s. w.) u. Saccoras gelegen, *Γαυζανῖτις*, jetzt *Kauschan* Jes. 37, 12; 2 Kö. 19, 12, u. neben חָרָן (*Κάῤῥαι*, Carrae) im nordwestl. Mesopotamien, רֶצֶף (Ptol. 5, 15 *Ῥησάφα*) in Palmyrene u. s. w. genannt.

גָּחַח (*imp. f.* גְּחִי für גָּחִי, wie דְּוֹשִׁי = דּוֹשִׁי, אְוֹרִי = אוֹרִי) *tr. hervortreiben, -stossen*, Leibesfrucht, d. h. *gebären* Mich. 4, 10, neben חוּל *kreisen;* dav. גַּחַ. — 2) (ungbr.) *intr. heraussprudeln, -quellen*, v. Wasser; dav. n. p. גִּיחוֹן, גִּיחֹן. Gew. aber

Hif. הֵגִיחַ (*fut.* יַגִּיחַ, *ap.* וַתַּגַּח, *inf.* גִּיחַ aus הַגְּיחַ verk.) *aufbrechen* (v. Heere), mit מִן des O. Ri. 20, 33; *hervorquellen*, v. Meere Hi. 38, 8, nach dem Bilde v. dem Hervorbrechen der Leibesfrucht sichtbar angewandt; *aussprudeln, -strömen* (Wasser), mit בְּ *durch* etw. Ez. 32, 2: *und du entsprudelst* (Wasserstrahlen) *durch deine Nüstern* (בְּנַחֲרֹתֶיךָ = בְּנַחֲרֹתֶיךָ) v. נַחֲרָה = נַהֲרָה Jer. 8, 16, sg. *Schnauben*, pl. *Nüstern*), v. dem Krokodil; mit אֶל־ *in* etw. hinein Hi. 40, 23.

Zu St. גָּחַח vgl. ar. جَحَّ (Wasserstrahlen aussprudeln), جَاحَ (forttreiben, -stossen), targ. גְּחַח (hervorbrechen, v. Winde), syr. ܓܚ (wie hebr.). Vgl. נָ־גַח.

גָּחַח *aram.* dass., dav. *Af.* אַגַּח (*part. f. pl.* מְגִיחָן) *durchbrechen*, v. Winde Dan. 7, 2; od. *hervorbrechen lassen* (das Meer).

גְּוִי (kürzere Form v. גְּוִיָּה, wov. *f.* גְּוִיָּה, wie aram. גְּוֵי aus גַּוְיָה = לְוְיָה aus לְוְיָה v. לָוָה; mit *suff.* גְּוֹ in Weglassung des *einen* Jod; *pl.* גְּוִיִּים *c.* גְּוִיֵּי, auch גְּוִים, wie HS. lesen, mit *suff.* גְּוִיָּךְ Ez. 36, 13 14 15 v. einem sg. גְּוִיָּה s. d., u. גְּוִים Gn. 25, 23 K'tib, Ps. 79, 10 mit Weglassung des ruhenden Waw) *m.* 1) (v. גָּוָה II) *Körper, Leib* (wie fem. גְּוִיָּה), eig. Bauch (svw. בֶּטֶן), auf den gesammten Körper übertragen; bildl. *Wesen, Person*, auch v. einzelnen Gn. 20, 4; 25, 23. — 2) (v. גָּוָה III) eig. zus.hängende, -geschaarte Masse, dah.: *Volk, Volksmenge*, confluxus hominum, im weitesten Sinne wie עַם (s. d.), u. zwar a) v. *Israel* Gn. 12, 2; Dt. 32, 28; Jos. 3, 17; 4, 1; 10, 13; 2 S. 7, 23; Jes. 1, 4; Zef. 2, 9 u. a., aber nie kommt גּוֹי רַ׳ für עַם רַ׳ vor; in der Bdtg. *Leute, Wohnerschaft, Bürger* 2 Chr. 15, 6; Spr. 14, 34, u. so auch גְּוִים Ez. 36, 13 14 15. b) am häufigsten: *nicht israelitisches, aber speciell gemeintes Volk* Dt. 28, 36 49 50; 1 Kö. 18, 10, auch v. einem Kolonistenstamme 2 Kö. 17, 29; od. auch von einzelnen Volksstämmen Jes. 14, 32 (Philistäer), 18, 2 (Aethioper), Zef. 2, 5; Jer. 25, 12 u. s. w. c) *heidnisches Volk* überh., dah. mit Beibegriff: *Feinde, Unterjocher* Ps. 2, 1 u. s. w., und in diesem Sinne עַם als jüdischem Volke entgegen-

Digitized by Google

gesetzt Dt. 32, 43; nam. wird so d. pl. גּוֹיִם gebraucht Ps. 2, 1; Jes. 42, 6. Diese Ansicht v. ג׳ ist in späterer Zeit gew. geworden, u. LXX, Ar. Syr. haben es gew. auch da so gefasst, wo Israel gemeint ist. d) *Trupp, Schaar*, v. Thieren, als v. Heuschrecken Jo. 1, 6, Wüstenthieren Zef. 2, 14, wie zuw. auch עַם Spr. 30, 25, gr. *ἔθνος* (Hom. Il. 2, 87), lat. gens (Virg. Ge. 4, 430), ar. قَوْمٌ (im *pl.*) als n. p. s. גּוֹיִם.

גְּוִיָּה (aus *masc.* גְּוִי = גְּוִיָּה; *c.* יַת—, mit *suff.* גְּוִיָּתוֹ, *pl.* גְּוִיּוֹת, mit *suff.* גְּוִיּוֹתָם—, תֵּיהֶם—) *f. Leib, Körper*, eig. Bauch (wie syr.), u. zwar theils Lebender Gn. 47, 18; Neh. 9, 37, auch Ueberirdischer Ez. 1, 11 23; Dan. 10, 6; theils Todter: *Leichnam* (svw. פֶּגֶר 1 S. 17, 46; נְבֵלָה) Nah. 3, 3; 1 S. 31, 10 12; Ps. 110, 6; auch v. Thieren Ri. 14, 8 9.

גּוֹיִם (*Völkergewimmel, -gemisch*) *n. p.* 1) des Volksstammes in גִּלְגָּל (s. d.), in der Nachbarschaft v. Dor Jos. 12, 23, vermuthlich weil sich da ein nichtphönik. Stamm angesiedelt. — 2) eines Volksstammes in גָּלִיל (s. d.), woher der Landstrich גְּלִיל הַגּוֹיִם (*Mark des Völkergemisches*) genannt wurde Jes. 8, 23. In dieser Gojim-Mark lag die Stadt חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Ri. 4, 2 13. Viell. ist גִּלְגָּל Jos. 12, 23 mit גְּלִילוֹת identisch, wie גְּלִילוֹת 18, 17 mit גִּלְגָּל 15, 7. — 3) eines unbekannten Volksstammes, dessen König תִּדְעָל erwähnt wird Gn. 14, 1. Symm. versteht darunter skythische Stämme (*Σκύθαι*), ohne viell. desshalb גּוֹגִים gelesen zu haben (s. גּוֹג). — 4) der kleinasiat. u. europäischen Völkerschaften, deren Länder v. Meeren umspült sind u. die dah. אִיִּים heissen Gn. 10, 5; Zef. 2, 11.

גִּיל (1 *P.* גָּלְתִּי Jes. 65, 19; *fut.* יָגִיל K'tib Spr. 23, 24; *inf.* גּוֹל ebend. K'tib) *intr.* 1) eig. sich im Kreise drehen, im Wirbel gehen, dah. bildl. *frohlocken*, d. h. im Kreise vor Freude sich bewegen, *sich freuen* Spr. 23, 24 K'tib; mit בְּ Jes. 65, 19 *über etwas frohlocken;* אֶל־גִּיל (so haben alle Verss. für אֶל־ gelesen, obgleich sonst אֶל nicht mit imp. verbunden vorkommt) Hos. 9, 1: *freue dich nicht*, wie die Völker; doch kann man גִּיל hier besser als NW. nehmen, u. die Constr. wie 2 S. 1, 21 fassen. Vgl. חָגַג in verwandter GB., wovon חַג, ar. جَالَ (med. Waw: wirbeln), zab. im Etpa. Dav. גִּיל 1, גִּילָה, גִּילַת. — 2) *sich drehen, winden*, v. Furcht, wie das wurzelverw. חוּל (s. d.), *sich fürchten, erbeben*, aber nur im Hif.; vgl. ar. وَجِلَ u. die Doppelbdtg. v. פָּחַד. — 3) *kreisen, sich wenden, in einem bestimmten Kreise sich fortbewegen*, v. der Zeit, svw. הוּר, ar. dass. Dav. גִּיל 2, גִּיל־, גַּל־ (= גִּיל) in ח. פ. — 4) *tr. umkreisen, -schliessen*, ein Gebiet, in welchem Sinne sonst גָּל steht (s. d.), vgl. גּוֹלָן, גְּלוֹן, wov. כִּכָּר. Dav. גִּיל 3, גִּילֹן, גִּילָה (גִּלֹּה). Gew. ist in Gebrauch

Hif. הֵגִיל (in der verk. Form גִּיל; *fut.* יָגֶל, *ap.* וַיָּגֶל, *inf.* גִּיל K'ri aus הָגֵל) in d. Bdtg. des Kal, wie oft bei mittelvocaligen Stt. (s. נוּחַ, גּוּחַ, שׁוּת, שׂוּם, רוּב, בּוּן u. a.) durch diese Kürzung sich gleichsam ein neues Kal bildet: 1) *frohlocken*, d. h. freudig sich im Kreise bewegen, dah. stärker als שָׂמַח, שׂוּשׂ, רָנַן, u. zwar entw. abs. Ps. 32, 11; Zach. 9, 9; Jes. 49, 13; 65, 18 od. mit בְּ d. Obj., dessen man sich freuet z. B. בִּישׁוּעָה Ps. 9, 15, בְּחַסְדּ 31, 8; בַּיי Jes. 41, 16; בְּמַלְכוּתְךָ Ps. 149, 2 u. s. w.; sehr selten mit עַל Zef. 3, 17. — 2) *im feierlichen religiösen Kreistanz Gott dienen* (vgl. חָגַג), Steigerung v. עָבַד Ps. 2, 11, wo jedoch n. E. die 2. Bdtg. des Kal angewendet wird. — 3) *sich winden*, vor Schmerz, *trauern*, mit עַל *über etwas* Hos. 10, 5, parall. אָבַל; גִּיל scheint dort = חִיל zu stehen, um auf גָּלָה zu assoniren.

גּוֹלָה (eig. *part. f. Kal* v. גָּלָה, zur Bezeichnung des Sammelbegriffes od. des abstr., dah. ohne pl.) *f.* 1) *Verbannte, Exulanten, Weggeführte* Esr. 1, 11; 9, 4; Jer. 28, 6; Zach. 6, 10. — 2) *Gefangenschaft, Exil, Verbannung* z. B. בְּנֵי הַגּ׳ Jer. 46, 19; כְּלֵי הַגּ׳ Esr. 4, 1; Ez. 12, 4: *wie der Ausgang in's Exil;* 1 Chr. 5, 22: *bis zum Exil;* Esr. 2, 1: *Gefangenschaft des Exils;* Nah. 3, 10 u. a. Mit ZW. verbunden גּ׳ הֶבְיא 2 Kö.

Digitized by Google

24, 16 *in's Exil führen;* גָּלָה בְּגֹ׳ Jer. 29, 16, הָלַךְ בְּגֹ׳ 49, 3 *in's Exil gehen;* שׁוּב מֵהַגֹּ׳ Esr. 6, 21 *aus dem Exil zurückkehren.* S. גֹּלָה, גּוֹלָה unter גָּלָה.

גּוֹלָן (v. גּוּל 4; *Kreis, Bezirk*) *n. p.* 1) einer levit. Freistadt in בָּשָׁן (s. d.), dem M'nashe-Gebiet zugehörig Dt. 4, 43; 1 Chr. 6, 56; Jos. 20, 8; 21, 27 K'ri, wof. K'tib in beiden letzten Stellen גֹּלָן (s. d.) hat; *Jos.* (bell. jud. 1, 4, 4) *Γαυλάνη*; von *Eus. κώμη μεγίστη* genannt u. nach Talm. (Makkoth 9 b) מָגְדָּל gegenüber gelegen. — 2) der nach ihr benannten Landschaft, *Γαυλωνῖτις, -ανῖτις* (*Jos.* ib. 4, 1, 1), in Ober- u. Untergaulanitis getheilt, als östl. Grenzland Galiläa's bezeichnet. Der Name hat sich noch in جولان (G'ôlân) bis jetzt erhalten.

גּוּמֵץ (für מְגֻמָּץ, *part. Pu.* v. גָּמַץ, mit Abwerfung des מְ) *m.* eig. das Tiefgemachte, dah. *Grube* Koh. 10, 8; targ. גּוּמְצָא, כּוּמָץ, קוּמָץ, syr. ܟܘܡܨܐ u. s. w.

גּוֹן (ungbr.) d. h. גָּן s. v. a. גָּן *umdecken, -hüllen, schützen.* Dav. *n. p.* גּוֹנִי.

גּוֹנִי (*Geschützter, Geschirmter*) *n. p. m.* Gn. 46, 24; 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע (*fut.* יִגְוַע, *inf. c.* גְּוֹעַ u. גְּוַע) *intr. aushauchen* (d. Lebensodem), indem Gott den gespendeten Lebensodem (Gn. 2, 7) zurücknimmt Ps. 104, 29, *verhauchen, -scheiden*, dem מוּת (sich hin-, ausstrecken) vorangehend Gn. 25, 8 17; 35, 29; aber meist allg.: *sterben, umkommen* Gn. 6, 17; 7, 21; Nu. 20, 29; Kl. 1, 19; Hi. 3, 11, neben נִכְרַת Zach. 13, 8; bildl. גָּוַע מִן *vergehen vor etw.* d. h. sehr leiden, fast umkommen Ps. 88, 16: *ich bin elend und vergehe vor Unstättheit.* — Der GB. des St. liegt nicht in *sich zus.ziehen, sammeln* (= גָּוַד), sondern in *verhauchen*, u. der St. hängt in seiner org. W. גְּ־וַ־עַ mit אָ־סַ־פַ, פָּחַ, אָ־סַ־פַ zusammen.

גָּוַף I (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּבַב (גָּבַב), aram. גֵּב I, גֵּוָה: *gehügelt, gewölbt, dick sein*, dav. גּוּפָה, vgl. ar. جَافَ einwärts gebogen, hohl sein, in den Deriv. auch weit sein. — Der GB. zu Leib, Körper geht stets v. Erhöhung, Wölbung, Dicke aus, in Betracht des Mittelstückes des thierischen Leibes: dieses ist bei hebr. גֵּו, גְּוִיָּה, גֶּוֶן, אִוּל, ar. بَطْن, جِعْبِيّ, جَبَل u. s. w. der Fall, wo aus diesem GB. die Namen für Bauch, Rücken, Körper entlehnt sind. Es mögen dah. viell. גָּוָה I u. II, גָּבַב u. גּוּב II zus.-hängen.

גָּוַף II (K. ungbr.) s. v. a. חָבֵא I, חָבָא, כָּפַה-חָ u. s. w. *einschliessen, bergen, umschliessen;* vgl. syr. ܟܦܐ Netz d. h. das Einfangende, ܟܦ *fischen, jagen.*

Hif. הֶגְיִף *verschliessen* z. B. דְּלָתוֹת Neh. 7, 3; vgl. talm. מְגוּפָה, הַגָּפָה.

גּוּפָה *f.* eig. *Körper*, wie ar. جُثْمَان, aber in Gebrauch blos: *Leichnam* 1 Chr. 10, 12 für גְּוִיָּה (1 S. 31, 12); auch im Gr. so *δέμας, σῶμα* u. s. w.

גּוֹר als GF. zu גּוֹרָל s. d.

גּוֹר (*pl.* גּוֹרִים u. גּוֹרוֹת; m. *suff.* גֹּרוֹתָיו; v. גּוּר V) *m. Junges* (des Löwen) Jer. 51, 38; Nah. 2, 13; gew. steht daf. NW. גּוּר I.

גָּוַר I (*fut.* יָגוּר) *intr. sich sammeln, zus.-rotten*, in feindlicher Absicht Ps. 56, 7; mit עַל *gegen* Jmdn. 59, 4; dah. bildl. (wie אָסַף) *einkehren* (in ein Haus), *herbergen, sich niederlassen* (als Fremdling), peregrinari, *wohnen* Gn. 35, 27; Ri. 17, 7, namentlich v. einem גֵּר Ex. 12, 49, von einzelnen Menschen Rt. 1, 1; Jes. 23, 7, ganzen Völkern Ps. 105, 23; auch v. Thieren Jes. 11, 6. Es wird in dieser Bdtg. entw. mit בְּ d. Orts *wo* Ri. 19, 16; Ps. 105, 23, עִם d. P. *bei* Gn. 32, 5, od. mit acc. d. O. Ri. 5, 17 od. d. P. Ps. 120, 5, od. mit אֶת־ d. P. Lev. 19, 34 u. auch בְּתוֹךְ 16, 29 construirt. גֵּר בַּיִת Hi. 19, 15 *Hausgenosse, Sklave*, neben אָמָה; nach LXX, Hier. u. a. *Nachbar*, svw. גּוּר, wie fem. גֵּרֶת בַּיִת Ex. 3, 22. שָׁכַן בְּאָהֳלֵי יי׳ Ps. 15, 1 *im Zelte Gottes*, d. h. bei Gott, *wohnen;* ebenso ist שָׁכַן (Ps. 68, 7) mit acc. d. O. *wo* verbunden. Ps. 5, 5: *nicht wohnet bei dir der Böse.* Dav. גּוּר, גֵּרוּת, גֵּיר, גָּר, מְגוּרָה, viell. גֵּר (auch in n. p.), מָגוּר, מְמַגְּרָה, n. p. יָגוּר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר (*fut.* יִתְגּוֹרֵר) *sich auf-*

Digitized by Google

halten, sich einherbergen, mit עִם *bei* 1 Kö. 17, 20. Jer. 30, 23 s. גּוּר III u. Hos. 7, 14 s. גּוּר II. — Die org. W. dieses St. findet sich auch in אָ־גַר, *aram.* יָ־גַר; der Uebergang v. dem GB. *sich sammeln* zu *eingehen, -kehren*, ist ebenso in אָסַף.

גָּוַר II (*fut.* יָגוּר) *intr.* eig. sich wenden, scheu zurückweichen, aber meist in der bestimmten Bdtg.: *sich fürchten*, mit מִן Dt. 18, 22, מִפְּנֵי Dt. 1, 17; 1 S. 18, 15; Hi. 19, 29 od. acc. *vor* ... Dt. 32, 27; *besorgt, ängstlich sein*, mit לְ *um* etw. Hos. 10, 5, parall. אָבַל. In gutem Sinne: *Ehrfurcht, Scheu haben*, mit מִן *vor* Gott Ps. 22, 24; 33, 8; Hi. 41, 17. Dav. מָגוֹר u. מָגֹר, מְגוֹרָה. — Eine Weiterbildung des St. ist יָ־גֹר (s. d.).

Hitp. הִתְגּוֹרֵר *sich ängstigen, fürchten*, mit עַל (nach Syr.) *über* od. *wegen* etw. Hos. 7, 14, parall. יְיֵלִילוּ; LXX u. HS. haben jedoch in Bezug auf 1 Kö. 18, 28 הִתְגּוֹדֵד gelesen, die alten Erklärer in Bezug auf Dt. 14, 1; Jer. 16, 6 u. a. es in d. Bdtg. *sich in Haufen versammeln* gefasst; aber die gegebene Erklärung ist vorzuziehen.

גָּוַר III (K. ungbr.) s. v. a. גָּרַר) = גַּל *rollen, wälzen*, v. runden schweren Dingen. Dav. גּוֹרֶל in יְגוֹרָם Spr. 21, 7 u. יְגֹרָהוּ Hab. 1, 15 s. unt. גָּרַר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר *sich heran-, fortwälzen, wirbeln*, v. Sturmwind Jer. 30, 23, dah. mit הִתְחוֹלֵל svw.

Diese Bdtg. des St. kann möglicher Weise mit גּוּר II combinirt werden; allein einer allzu scharfsinnigen Vereinigung ist die natürliche Trennung der St. u. die Zurückführung derselben auf ihre Quellen vorzuziehen.

גָּוַר IV (*fut.* יָגוּר, *inf.* גּוּר) *intr.* 1) *erglühen, aufsieden, -wallen, gähren* (vgl. גּוּר VI, ar. غار, vom Erglühen vor Zorn, Hunger, Durst u. s. w.), dah. bildl. v. Aufsieden u. Kochen des ungelöschten Kalks (s. גֵּר).— 2) s. v. a. גָּרָה I u. das vrw. גּוּר: *zürnen, eifern, sich erbittern*, abs. Jes. 54, 15: *siehe man ereifert sich wohl* (gegen dich), *jedoch* (kommt das) *nicht von mir*; od. mit אֶת־ *gegen*: מִי־גָר אִתָּךְ: *wer sich erbittert gegen dich* Jes. das., was Targ. u. a. fälschlich in die Bdtg. *sammeln* gefasst. — 3) *tr. erregen, anreizen, -schüren*, z. B. Streit (nach Targ.) Ps. 140, 3, wenn dort nicht lieber יְגָרוּ (v. Pi. גֵּרָה) zu lesen ist.

גָּוַר V (ungbr.) *intr. saugen*, v. jungen Thieren, eig. sich netzen, Nass einziehen, vgl. עוּר V, wov. עֵיר, u. die org. W. in נָ־גַר (ausfliessen). Dav. NW. גּוּר 1 u. גּוֹר.

גּוֹר I (v. גּוּר V; *pl.* גּוֹרִים, גְּרִ־, mit *suff.* גּוּרֶיהָ) *m.* s. v. a. גּוּר, *junges Thier*, das saugt, überh. *Junges*, catulus, nam. v. Löwen Ez. 19, 2 3 5, vollst. גּוּר אַרְיֵה Gn. 49, 9; Dt. 33, 22; Nah. 2, 12; v. כְּפִיר, dem schon etw. erwachsenern, unterschieden; selten auch v. תַּן Kl. 4, 3.— In versch. Formen erscheint dasselbe im Arab. (*G'urw, G'irw, G'arw*) u. Syr. (*Gûrjo, Gûrwo, Garwo*) u. auch v. anderen Thieren ausgesagt.

גּוֹר II (v. גּוּר I) *m. Wohnung, Wohnstätte, Hospiz*, dah. 1) גּוֹר בַּעַל (*Hospiz, des Ba'al*) *n. p.* einer Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7; vergl. phön. גִּרְבַּע (für גִּרְבַּעַל) *n. p.* der Insel *Girba* (libysch: Meniax; j. Djerbe) in der kl. Syrte, (in d. Peut. Tafel *Gerra*, bei Ptol. IV, 3 Γέρρα). — 2) מַעֲלֵה־גּוּר (*Anhöhe des Gurba'al*) *n. p.* einer Stätte ohnweit יִבְלְעָם (s. d.) 2 Kö. 9, 27; גּוּר ist hier aus גּוֹר בַּעַל verkürzt; vgl. phön. גֹּר (Gor) n. p. einer Stadt in Afrika.

גּוֹרָל (*c.* גּוֹרַל־, mit *suff.* גּוֹרָלִי; *pl.* גּוֹרָלוֹת) *m.* eig. *Steinchen*, kleines u. rundes (v. גּוֹר rundes Steinchen [גּוּר III] mit der Deminitiv-Endung לָ־), zum Loosen, wie ψῆφος, dah. 1) *Loos*, im allg. Sinne Lev. 16, 8; 1 Chr. 24, 7 u. a.; bei Theilung einer Erbschaft Jos. Cap. 15-19; der Beute Ps. 22, 19 od. sonst Jos. 17, 14; 19, 1. *Das Loos werfen* heisst נָתַן גּ׳ הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8; יָרָה 18, 6; הִפִּיל Jes. 34, 17; יְדָה Spr. 16, 33; הִטִּיל Jo. 4, 3; נָתַן Lev. 16, 8; mit עַל d. S. *worüber* das L. geworfen wird Ps. 22, 19. Pass. *das L. ist geworfen* heisst נָפַל Jon. 1, 7; *das L. ist gezogen* עָלָה גּ׳ עַל Lev. 16, 9, יָצָא גּ׳ לְ Jos. 19, 10; *durch's L. theilen*

Digitized by Google

חֶלֶק בְּגֹ׳ 1 Chr. 24, 5. — 2) *das* (durch's Loos) *zugefallene Gebiet* Ri. 1, 3, bildl. *das Beschiedene, der Antheil* Ps. 16, 5; Dan. 12, 13. S. גָּרַל.

גֹּרָן (wie v. גּוֹר) *m.* K'tib Jer. 2, 25 für גָּרוֹן (s. d.).

גָּשׁ (ungbr.) *tr. zus.häufen, -schütten, zu einem Klumpen zus.ziehen*, v. d. Scholle, *fest machen*, dav. גִּישׁ, גִּישׁ, n. p. גִּישָׁן. — Die org. W. in גָּשׁ ist mit der in גָּשַׁם II (s. d.) verwandt, vgl. ar. حَشَّ (sammeln, zus thun); weitergebildet aus dieser W. ist גָּבַשׁ (s. d.), ar. حبش u. s. w., nachdem wohl גּוּשׁ vorangegangen. S. גּשׁ.

גּוּשׁ *m.* eig. *Scholle, Klumpen*, v. Erde (W. גּוּשׁ), *Erdkruste;* bildl. *Kügelchen, Klümpchen*, d. h. Beule des Aussatzes, welche die Haut aschgrau u. schollig macht (vgl. die Redensart: glebam in os injicere) Hi. 7, 5. (K'tib גִּישׁ).

גֵּז (ungbr.) *m. Schatz.* Diese Namensform ist Grundlage in dem späthebr. גִּנְזָךְ (s. d.), in Formen im Targ., Talm., im Syrischen, Zabischen, Armenischen, Persischen, Pehlevi, Zend, Sanskrit u. s. w.; und da sich dieses Wort überh. im Semitismus erst spät u. durch den Aramaism vermittelt findet, so kann es nur aus den arischen Sprachen eingewandert sein. Dazu bietet sich skr. *gandscha* (Schatzhaus), zend. *ganza*, pers. *ǵensdsh*, pehl. *gandsh* u. s. w. dar, u. in allen diesen ist *n* unorgan. u. *ǵ* in *z* (s. ג) umgewandelt. In das Aramäische ist diese Namensform sodann nach pers. Umwandlung des a-Lautes übergegangen. Die urspr. Form ohne n-Einschub ist ebenfalls vielfach ins Aramäische gedrungen, am meisten jedoch in die klassischen Sprachen (lat. gaza, gr. *γάζα*); vgl. *Hesych. Γάζα παρὰ Πέρσαις βασίλειον, ἢ οἱ ἐκ τῶν πολλῶν φερόμενοι φόροι. Curt.* 3, 13, 5.

גֵּז I (*c. pl.* גִּזֵּי) *m.* 1) *Schur*, der צֹאן Dt. 18, 4; כֶּבֶשׂ Hi. 31, 20, d. h. die geschorne Wolle, vellus. — 2) *Wiesenschur*, d. h. entw. der nach der Schur übrigbleibende Nachspross (Kimchi) Ps. 72, 6 od. das geschorne Gras selbst; גֵּז הַמֶּלֶךְ *Königsschur* Am. 7, 1, d. h. *die dem König gehörende Frühgrasschur.*

גֵּז II (*c. pl.* גִּנְזֵי mit n-Einschub) *m. Schatz* Est. 3, 9; 4, 7; s. גְּזָא aram.

גָּזָא (in Zus.setzungen; *def.* גְּזָא; im bibl. Aramaism nur *pl.* גִּנְזִין, *def.* גִּנְזַיָּא, mit n-Einschub als Ersatz des Dagesh) *aram. m. Schatz*, wo die Eingänge des Tributs u. der Steuern aufgesammelt sind Esr. 6, 1, die man aber auch im Urkundenhaus niederlegte. בֵּית גִּנְזַיָּא Esr. 5, 17; 7, 20 *Schatzhaus, γαζοφυλάκιον.* Diese Namensform findet sich auch in dem späthebr. גִּנְזִי (aus גִּנְזִי), in dem zus.gesetzten späthebr. גִּזְבָּר, mit gänzl. Verwischung der Lautschärfung, in dem aram. גִּזְבָּר, im syr. ܓܙܒܪ, ܓܙ; aber neben dieser war noch eine andere, גֵּז (s. d.), in Gebrauch, wozu גַּנְזָךְ (s. d.), talm. גְּזָא, גִּזָּא, syr. ܓܙ, ܓܘܙ (Barhebr. p. 425) ܓܢܙ u. s. w. gehören: u. auf diese zwei lassen sich alle Formen zurückführen.

גִּזְבָּר *m. Schatzmeister* Esr. 1, 8, vgl. syr. ܓܙܒܪ. Es ist aus גֵּז (verk. גֹּז) u. בָּר (s. גִּדְבָּר) zus.gesetzt.

גִּזְבָּרִין (nur *pl.* גִּזְבְּרַיָּא) *aram. m.* dass. Esr. 7, 21, syr. ܓܙܒܪ. Der erste Theil ist aus גִּזָּא = גְּזָא (s. גֵּז); pers. wie pehl. ist dasselbe Wort mit n-Einschub.

גָּזָה (ungbr.) *tr. umschneiden, behauen* (Steine), dav. גְּזִית; vgl. aram. גְּזִי, syr. ܓܙ (scheeren, schneiden), ar. جَزَّ (zerschneiden, theilen), also nur Weiterbildung v. גֵּז (גָּזַז). גִּזְזֵי Ps. 71, 6 u. n. p. גִּזְנִי gehören zu גּזז.

גְּזִזָה (*c.* גִּזַּת) *f.* = גֵּז *Schur* Ri. c. 6, vollst. גִּזַּת הַצֶּמֶר 6, 37.

גְּזוֹזָה (= גִּזְזוֹן v. גּזז, *Pass, Furth*) *n. p.* eines Ortes, wahrsch. in der Nähe von שְׁעַלְבּוֹן, dah. *gent.* גְּזוֹנִי 1 Chr. 11, 34, wie הָשֵׁם od. יָשֵׁן, ein Held David's, bezeichnet wird. Viell. ist גְּלוֹנִי zu lesen. Die Etymologie ist wie in גּוֹזָן; vgl. phön. גּוֹזָא *Joza*, bei Strab. III, p. 140 *Transducta* übersetzt) *n. p.* der Stadt Julia.

גָּזַז (*part.* גּוֹזֵז, *inf. c.* גְּזֹז u. גֹּז; *imp. f.* גְּזִי *p.* גָּזַז, *fut. ap.* וַיִּגְזֹז) *tr.* abschneiden (Wolle), *scheeren* (Schafe), mit acc.

Digitized by Google

dessen was 1 S. 25, 4 u. לְ d. P. *für* die geschoren wird 25, 7; 2 S. 13, 23; *das Haupthaar* (רֹאשׁ, od. גֵּזֶר Haarkrone) *scheeren* (vorn über der Stirn), als Trauerzeichen Hi. 1, 20; Mich. 1, 16; Jer. 7, 29. Nach den Ableitungen auch: *Heu schneiden, die Wiese scheeren*, arab. *Frucht schneiden.* וַיְחַגֵּז Nu. 11, 31 u. גְּגוּזוּ Nah. 1, 12 s. unter גּוּז. Dav. גֵּז I, גְּזָזָה und n. p. גְּזָז. — Der GB. ist abschneiden, -trennen, mit קָצַץ, גָּדַר I u. s. w. identisch; syr. ܓܙܙ, targ. גְּזַז, ar. جَزَّ.

גְּזָז (*Scheerer*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 46.

גְּזִית (n. d. F. גְּזָלִית, דָּלָת) *f. Behauung* (der Steine), caesio, caesura, dah. mit אֶבֶן 1 Kö. 5, 31; Ez. 40, 42; 1 Chr. 22, 2 *behauener Baustein, Quaderstein;* auch allein concr. *Quader* Ex. 20, 25; Jes. 9, 9; Kl. 3, 9; Am. 5, 11.

גָּזַל (*fut.* יִגְזֹל) *tr.* eig. abschneiden, -trennen, losreissen u. s. w. wie die wurzelverwandten פָּצַל, נָשַׁל, נָצַל, אָצַל u. s. w. Die gebrauchten Bdtgen. sind: 1) *wegreissen* (d. Speer), מִיַּד פְּ' *aus* der Hand Jmds. 2 S. 23, 21; 1 Chr. 11, 23; (als Pfändung) *nehmen* (den Waisen), מִן *von* etw. weg Hi. 24, 9; (gewaltsam) *rauben, sich zueignen*, z. B. בְּנוֹת Gn. 31, 31; בַּיִת Hi. 20, 19; בְּאֵר הַמַּיִם Gn. 21, 25; עֶדֶר Hi. 24, 2; שָׂדוֹת Mich. 2, 2; חֲמוֹר Dt. 28, 31; *berauben*, mit acc. des Obj. לֵב Spr. 22, 22; אֲבִיוֹן Ps. 35, 10; אֵב וְאֵם Spr. 28, 24 u. s. w.; גֵּ' גְּזֵלָה Lev. 5, 23; Ez. 18, 18 *sich Geraubtes aneignen.* Bildl. גֵּ' מִשְׁפָּט Jes. 10, 2 *gerechtes Urtheil rauben*, d. h. Rechtsprechung versagen; גֵּ' מֵימֵי שִׁלֹּחַ Hi. 24, 19 *Schneewasser verschlingen*, von der Hitze. — 2) *abschinden, -ziehen*, die Haut; mit מִן d. P. Mich. 3, 2, in bildl. Weise für *bedrücken*, vgl. ar. جَزَلَ. Dav. גָּזֵל, גָּזֶל, גְּזֵלָה; hingegen gehört גּוֹזָל zu גּוּז.

Nif. נִגְזַל *geraubt werden*, v. Schlafe Spr. 4, 16.

גָּזֶל (aus גְּזֵל verk.) *m. Geraubtes, Raubgut* Lev. 5, 21; Jes. 61, 8.

גֵּזֶל (nicht *c.* von גָּזֶל) *m.* dass. Ez. 18, 18; od. bildl. Koh. 5, 7 (s. גָּזַל).

גְּזֵלָה *f.* dass. Lev. 5, 23; Jes. 3, 14.

גָּזַם (ungbr.) *tr. abschneiden, -trennen*, dah. abfressen (v. Heuschrecken), vrw. כָּסַם in כָּרְסָם; II חָדַם in קָרְדֹּם, גָּדַם, aram. הַדַּם Pa., ar. جَزَمَ u. s. w.; die org. W. ist aber גָּ־זַם, die auch sonst sich findet. Dav. גֹּזָם.

Pi. (ungbr.) גִּזֵּם bildl. *aufschneiden, übertreiben;* vgl. talm. גִּיזְמָא Hyperbel, גִּזּוּם Uebertreibung. Dav. n. n. גַּזָּם.

גֹּזָם *m. Abfresser*, eine Heuschreckenart, neben חָסִיל u. אַרְבֶּה Jo. 1, 4; 2, 25; Am. 4, 9 genannt, nach Targ. זָחַל d. h. die Kriechende, Ungeflügelte.

גַּזָּם (*Aufschneider*) *n. p. m.* Esr. 2, 48.

גִּזְלָי v. גִּזְהָ (w. s.), wie שִׁילְלָי v. שִׁילְהָ.

גָּזַע (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. גָּדַע *umhauen, fällen* (Bäume), aber auch s. v. a. גָּזַז *behauen*, auch: *entästen*, so dass blos der Stock übrig bleibt; vgl. ar. جَدَعَ, جَزَعَ, جَذَعَ u. s. w. Dav. גֵּזַע.

גֵּזַע (mit *suff.* גִּזְעוֹ, -עָם) *m.* eig. Entästung, concr. *entästeter Baum, Stamm, Stock* Hi. 14, 8; dann überh. *Stamm* Jes. 11, 1, selbst ein neugepflanzter 40, 24; ar. جِذْعٌ; aber syr. ܓܘܕܥܐ für hebr. מַקֵּל.

גָּזַר (*fut.* יִגְזֹר, *imp.* גְּזֹר; *fut.* יְגֻזַּר nur in Bdtg. 2) *tr.* 1) *abschneiden, fällen*, Holz 2 Kö. 6, 4; *zerschneiden, -theilen*, יָלֶד 1 Kö. 3, 25; יָם Ps. 136, 13; *aufzehren*, wie אָכַל, mit מִן *von* etw. Hab. 3, 17; גֵּ' עַל-רְמִיזִין *zur Rechten zehren* Jes. 9, 19. Nach Nif. u. den Ableitungen noch die Bdtg. *vernichten, abschneiden*, מִן *von* etw.; *abschüssig sein*, v. e. Gegend; *zersprengt, rissig sein*, v. d. Hitze; *absondern*, eine Halle u. s. w. — 2) *entscheiden* Hi. 22, 28. Dav. גְּזֵרָה, גְּזֵרָה, גְּזֵרָה, n. p. גֶּזֶר, גְּזָרִי.

Nif. נִגְזַר *pass.* 1) *abgeschnitten, getrennt* d. h. ausgeschlossen sein, מִן *von* etw. Jes. 53, 8; 2 Chr. 26, 21; נִגְזַר מִיָּד יי Ps. 88, 6 *von der Hand* (d. h. Leitung) *Gottes ausgeschlossen sein;* absol. u. mit Beisetzung des dat. comm. Ez. 37, 11: *wir sind abgeschnitten* d. h. ausgeschlossen (v. der Wirksamkeit Gottes); *verloren*

Digitized by Google

sein KL. 3, 54. — 2) *beschlossen, bestimmt werden* EST. 2, 1.

Der St. גז, mit קצר, targ. גזר, syr. ܓܙܪ, ar. جزز u. den transponirten Formen גרז, קרץ, ar. جرز u. s. w. identisch, ist in seiner GB. klar, so dass die Nebenbdtgen. leicht daraus fliessen, u. für Bdtg. *beschliessen* ist die Analogie v. aram. פְּסַק, قصف, ar. جزم u. s. w. zu vergleichen, wo man v. *schneiden* ausgeht. Die org. W. ist jedoch גְּ־זַר, קְ־צַר, die sich auch in שָׂר II (sägen) u. s. w. findet.

גֵּזֶר (*pl.* גְּזָרִים) *m.* 1) *Stück, Theil*, v. Opferthieren GN. 15, 17; bildl. *Meereseinschnitt* Ps. 136, 13. — 2) (*Abschuss, abschüssiger Ort*) *n. p.* einer phön. Königstadt zwischen Bet-Choron, Lydda u. dem mittell. Meere Jos. 10, 33; 12, 12; 16, 3, später westl. Grenzort des Efrajim-Gebietes u. den Leviten zugetheilt 21, 21. Von den Aegyptern zerstört, wurde sie v. Salomo hergestellt 1 Kö. 9, 15-17, während sie zu David's Zeit in philist. Händen war 2 S. 5, 25 (21, 18 steht dafür גֹּב) 1 CHR. 14, 16. Eus. bestimmt deren nördl. Entfernung v. Nikopolis auf 4 Meilen. Später hiess sie in weibl. Form גֶּזֶרָה (*Eus.*), גַּזָּרָה (1 CHR. 14, 16; *Jos.*, *Strabo*), גְּזֵרָה 1 MAK. 7, 45.

גָּזָר *adj. m.* s. גְּזֵרָה.

גָּזָר s. גְּזֵרִי.

גְּזַר (*part.* גָּזַר, *pl.* גָּזְרִין, *def.* גָּזְרַיָּא) *aram. tr.* = גָּזַר 2 hebr. *entscheiden, bestimmen* (d. Schicksal), dah. גָּזַר DAN. 2, 27; 4, 4; 5, 7 11 *Bestimmer* (der Schicksale), *Astrolog*, neben אָשַׁף, חַרְטֹם, כַּשְׁדִּי u. חַכִּים. Dieses גָּזַר ist auch in אַדַּרְגָּזַר vorh. s. d. Dav. גְּזַרְאָ.

Itpe. אִתְגְּזַר (3 *fem.* אִתְגְּזַרַת für אִתְגְּזָרַת, vgl. אֶמְרַת DAN. 5, 10) *pass. abgetrennt, losgerissen werden*, mit מִן *von* etw. DAN. 2, 45 od. *sich losreissen* 2, 34.

גְּזֵרָה s. גָּזַר 2.

גְּזֵרָה *f.* 1) eig. Abgeschnittenes, Abgeschiedenes, dah. *der abgeschiedene Platz, Schiedstätte* Ez. 41, 12-15; 42, 1 10 13, LXX τὸ ἀπόλοιπον, *das* (v. Tempelgebäude) *Uebriggelassene.* — 2) *Zuschnitt* (des Körpers), *Umriss, Gestalt, Form*, übertr. *Körper, Brust, Gesicht*, den Zuschnitt des Menschen bildend KL. 4, 7, wie Targ., Syr. u. a.; vgl. קֶצֶב.

גְּזֵרָא (*c.* גְּזֵרַת) *aram. f. Beschlussnahme, Beschluss*, DAN. 4, 14 21, parall. מֵאמַר.

גְּזֵרָה s. גָּזַר 2.

גְּזֵרָה (26 HS. גְּזִירָה) *f.* eig. *adj. fem.* zu אֶרֶץ (v. sg. גֵּזֶר) LEV. 16, 22: (v. Anbau) *abgeschiedenes Land* d. h. Einöde (s. גְּזֵרָה), LXX γῆ ἄβατος, Vulg. terra solitaria, dafür dah. מִדְבָּר 16, 10 21 22; vgl. phön. גְּזֵרָה (Gisira) n. p. einer Stadt in Afrika (Ptol.). Nach E. *kahles Land*, vgl. ar. جزز.

גִּזְרִי (eig. gent. v. גֵּזֶר; K'ri für גְּרִזִי v. גֶּרֶז K'tib, w. s.) *n. p.* eines heidnischen Volksstammes im Süden Palästina's, neben שׁוּר u. Aegypten erwähnt 1 S. 27, 8. Die *Gisriten* bewohnten das Land v. טֶלֶם (LXX an d. Stelle; s. טֶלֶם) an der Südgrenze Palästina's bis שׁוּר (s. d.), u. dieses Gebiet mag גֵּזֶר geheissen haben.

גֶּחֶם (mit *suff.* גַּחְמִי) *m. Durchbruch*, aus dem Mutterleibe, *Geburt*, Ps. 22, 10: *denn du warst seit meinem Durchbruch* (גַּחְמִי = מִגַּחְמִי; מִן ist wegen Wiederholung in מִבֶּטֶן weggelassen) *aus dem Mutterleibe.*

גַּחוֹן (mit *suff.* גְּחֹנְךָ) *m.* eig. das Gekrümmte, Gebogene, dah. *Bauch* (v. beugen) der kriechenden Thiere GN. 3, 14; LEV. 11, 42. Man kann dieses NW. v. גָּחַה, ar. جحى (II. sich beugen) ableiten, mithin wäre גַּ n. d. F. רָצוֹן, u. der St. גָּחַן, targ. גָּחַן, syr. ܓܚܢ u. s. w. könnte als denom. angesehen werden. S. noch גָּחַן.

גָּחַז (ungbr.) s. גָּחַזִי.

גֵּחֲזִי (*Verringerer, -neiner*) *n. p. m.* 2 Kö. 4, 31; 5, 25; 8, 4; sonst steht dafür גֵּיחֲזִי. Gew. betrachtet man es als aus גֵּי־חֲזִי (*Schauthal*) zus. gesetzt; allein es kann auch Intensiv-Form v. גָּחַז = כָּחַשׁ sein.

גָּחַל (ungbr.) *intr. glühen, brennen;* vrw. das transp. כָּלַח I. Aber *ch* ist hier nur Verhärtung des *h*, u. mit גָּהַל ist syr. ܓܗܠ (dav. ܓܗܠܐ entbrannt in Lüsten, geil) vrw. (s. גָּחַר); dieses *h* ist

Digitized by Google

wiederum nur Härtung des innern *a*-Lautes, so dass die org. W. eig. *gâl* ist, die sich auch in גָּלַ־ה, ar. جَهَلَ, findet.

גֶּחָל (für גַּחַל n. d. F. פֶּחָם; *pl.* גֶּחָלִים, *c.* גַּחֲלֵי mit *suff.* גַּחֲלֶיהָ, גַּחֲלָיו) *f. glühende Kohle* (aus Holz), welche zum Kochen, Backen od. Brennen verwendet wird Ez. 24, 11; Jes. 44, 19; Spr. 6, 28; das Verhältniss zu פֶּחָם (schwarze Kohle) ist aus Spr. 26, 21 ersichtlich; gew. steht aber גַּחֲלֵי אֵשׁ Lev. 16, 12; Ez. 10, 2. Bildl. *Blitz* 2 S. 22, 13; Ez. 1, 13; חַתֹּתָה גֶּ' עַל־רֹאשׁ פְּ' Spr. 25, 22 *Kohlen auf das Haupt Jmds. schütten* d. h. Jmdn. beschämen.

גַּחַלְתּ (mit *suff.* גַּחַלְתִּי) *f.* dass. Jes. 47, 14; כְּבָּה אֶת־גַּ' *die Kohle auslöschen* 2 S. 14, 7 ist sprichw.: *den letzten Spross vertilgen.*

גָּחַם (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, dann übertr. wie חָמַם u. a. *gehitzt, verbrannt, geschwärzt sein;* vgl. ar. جَحِمَ. Dav.

גַּחַם (*Schwärze*) *n. p.* eines Sohns des Nachor Gn. 22, 24 u. dann eines aram. dunkelfarbigen Volksstammes.

גָּחַן (ungbr.) *intr. sich beugen, bücken*, dav. גָּחוֹן. Der St. lautet targ. גְּחַן, syr. ܓܚܢ u. dass er ar. auch جَحَنَ gelautet, sieht man aus den damit gebildeten Plurilitteren (vgl. noch جَعَنَ sich zus.-krümmen); die org. W. ist aber גָּ־חַן, die sich auch in כָּנַ־ע, aram. רְ־כַן findet.

גָּחַר (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּהַר *sich niederbeugen.* Dav.

גַּחַר (*Niederfall*) *n. p. m.* Esr. 2, 47.

גַּי (*c.* גַּי; v. גֵּא) *comm.* eig. Bruch- od. Tiefland, dah. 1) *Thal, Niederung*, wohin die Steine der Häuser durch die angeschwollene Fluth gestürzt werden Mich. 1, 6, am Fusse einer Stadt Jos. 8, 11, ohne eine Schlucht zu sein, v. נַחַל, עֵמֶק, בִּקְעָה unterschieden, obgleich svw. — 2) mit Art. הַגַּי *n. p.* eines Platzes im Gefilde Moab's (שְׂדֵה מוֹאָב), wo der Pisga anhebt u. wohin man v. בָּמוֹת od. בָּמוֹת בַּעַל (s. d.) gelangte Dt. 34, 6. — 3) angewandt zu Ortsbezeichnungen, wie auch בִּקְעָה, עֵמֶק, נַחַל, finden sich folg.: a) גֵּי־הִנֹּם (*Thal des Wimmerns*) Jos. 15, 8; 18, 16, vollst. גֵּי בֶן־הִנֹּם Jos. 15, 8; 18, 16; 2 Chr. 33, 6 od. גֵּי בְנֵי־הִנֹּם 2 Kö. 23, 10 K'tib (s. בֶּן־הִנֹּם) *n. p.* eines Thales, südöstl. v. Jerusalem, wo man dem Moloch Kinder opferte, dessen eig. Brandstätte תֹּפֶת hiess (s. d.); dieses Thal heisst nach LXX auch blos הַגַּיְא (*das Thal*) mit dem Art. Jer. 2, 23. Später wurde der Name zus.gezogen (NT. *γέεννα*, targ. גֵּהִנֹּם, ar. جَهَنَّمُ u. s. w.) und erhielt auch eine weitere Bdtg. — b) גֵּי הֲחָרָשִׁים (*Thal der Werkerei*) *n. p.* eines Ortes neben כְּ"ד u. אוֹנוֹ im Binjamin-Gebiete Neh. 11, 35; auch גַּיְא חֲרָשִׁים geschrieben 1 Chr. 4, 14, woraus ersichtlich ist, dass er früher zum Juda-Gebiete gehörte, dessen Einwohner wirklich Werkmeister waren. Kolonien od. Oerter von Werkereien (in Holz od. Stein) zu benennen, scheint nicht ungew., wie חֲרָשָׁה in dem Heidenkreis (גְּלִיל הַגּוֹיִם). — c) גֵּי יִפְתַּח־אֵל (*Thal des ʾEl-Phtah;* s. פֶּתַח, יִפְתָּח) *n. p.* eines Thales im Norden des Sebulun-Gebietes Jos. 19, 14 27. — d) גֵּי הָעֲבָרִים (*Thal des ʿAbarim-Gebirges;* s. עֲבָרִים) *n. p.* eines Thales des ʿAbarim-Gebirges, durch dieses gebildet, von West nach Ost laufend, gegenüber dem Meere; dieses Thal, welches viell. Zach. 14, 5 גֵּי־הָרַי heisst, schreibt Ez. 39, 11 גֵּי הָעֹבְרִים *Thal der Streifrotten*, der Skythen, die er עֹבְרִים nennt 39, 11 14. — e) גֵּי הַצְּבָעִים (*Thal des Wildes*) *n. p.* eines Thales bei der binjaminit. Stadt צְבָעִים (Neh. 11, 34) 1 S. 13, 18, bei welchem ein Ort war; auch gab es das. einen Ort הַר צְבָעִים (Mishna Challa 4, 10). — f) גֵּי־הַמֶּלַח (*Salzthal*) *n. p.* des an den grossen $2^1/_2$ Stunde langen Salzberg *Chashm Usdum* (خشم اسدم) anstossenden Ghor im Süden des todten Meeres, die Gebiete v. Juda u. Edom trennend 2 Kö. 14, 7; vgl. *Robins.* Pal. III. S. 24 flg. — g) גֵּי־הָרִים (*Thal der Berge*) symbol.-proph. *n. p.* eines Thales, durch Spaltung des Oelberges (8 Stadien v. Jerusalem) v. seiner Mitte aus in zwei Theile, v. Ost nach West

Digitized by Google

gebildet u. גֵּיא גְּרוֹלָה genannt Zach. 14, 4; die durch Bildung des Thales entstandenen zwei Berghälften werden nach Nord u. Süd zurückweichen u. durch dieses grosse Thal, bis אָצַל (Pausalform v. אֲצָל) sich erstreckend, wird man vor dem Erdbeben fliehen 14, 5. — h) גֵּי חִזָּיוֹן (*Thal des Orakels*) symb.-proph. *n. p.* für die Unterstadt Jerusalems, wo Jesaja u. vor ihm Andere Orakel verkündigten Jes. 22, 5.

גְּיִי (für גְּוִי u. nur *pl.* גֵּיִים) s. גְּוִי.

גֶּיָא (ungbr.) s. v. a. גֶּדֶה II, s. גֵּדֶה. Dav. גִּיא.

גַּיְא (verk. Segolatf. für גֵּיא v. גִּיא; *p.* גָּיָא, *c.* גֵּיא, nach Analogie v. גַּי; *pl.* גֵּיאוֹת K'tib 2 Kö. 2, 16; Ez. 6, 3; 1 S. 17, 3; גֵּיא 17, 52 ist aber Bezeichnung für גַּת, wie aus dems. Verse zu ersehen) *m. Thal*, s. v. a. גַּי 1 S. 17, 3 u. a. — הַגֵּיא ist a) Nu. 21, 20; Dt. 3, 29; 4, 46 Name eines Thales bei Pisga, בֵּית פְּעוֹר gegenüber; b) 1 Chr. 4, 39 eines Thals ohnweit גְּדֹר; c) Jer. 2, 23 des Thales Hinnom; d) שַׁעַר הַגַּי Neh. 2, 13 15; 3, 13; 2 Chr. 26, 9 Name eines Thores von Jerusalem in der Westmauer. — In Zus.setzungen erscheint es: a) גֵּיא הֲמֹן Neh. 11, 30, גֵּיא בֶן־הִנֹּם Jer. 7, 32 u. a. s. גַּי. — b) גֵּיא חֲרָשִׁים 1 Chr. 4, 14, s. גַּי. — c) גֵּיא חִזָּיוֹן Jes. 22, 1, s. גַּי. — d) גֵּיא הַמַּלָּח 2 Chr. 25, 11 od. גֵּיא מֶ 2 S. 8, 13; Ps. 60, 2, s. גַּי. — e) גֵּיא צְפִחָה (*Wacht-Thal*) *n. p.* eines Thales im Juda-Gebiet ohnweit מָרֵשָׁה 2 Chr. 14, 9. — *Bildl.* גֵּיא־שְׁמָנִים (*Thal der Fettigkeiten*) Jes. 28, 14 Bezeichnung Samariens; גֵּיא הַהֲרֵגָה Jer. 7, 32; 19, 6 wird Jerusalem als stummes Todtenfeld genannt; גֵּיא הֲמוֹן גּוֹג (*Thal des Völkergetümmels Gog's*) symb.-proph. Name des Thales, wo die Heere Gog's untergehen werden Ez. 39, 11 15; גֵּיא צַלְמָוֶת *Thal der Finsterniss* d. h. schreckliches Th. Ps. 23, 4.

גֵּיָא (aus גַּיְא zus.gezogen) *f.* s. v. a. גַּיְא u. nur Zach. 14, 4; häufiger im pl. גֵּיאוֹת K'tib 2 Kö. 2, 16; Ez. 6, 3, mit *suff.* גֵּיאוֹתֶיךָ 35, 8.

גֵּיָא (verk. aus גַּיְא) *m.* s. v. a. גַּיְא Jes. 40, 4. Sonst kommt noch die Form גֵּאָה vor (s. d.).

גִּיד (v. גּוּד II) *m. Band, Sehne, Ader* Gn. 32, 33 v. der Spannader; v. den Adern des Körpers Ez. 37, 6 8; Hi. 10, 11; גִּ' פַּחַד Hi. 40, 17 *Nerv der Hode*. Bildl. גִּ' בַּרְזֶל *eisernes Band* (*des Nackens*) d. h. unbiegsamer Nacken Jes. 48, 4. Vgl. trg. גֵּיד, syr. ܓܺܝܕܳܐ, ar. قَيْد (Fessel).

גִּידֹנִי s. גִּדֹנִי.

גִּיחַ s. גּוּחַ.

גִּיחַ (*Wassersturz*) *n. p.* eines Ortes ohnweit גִּבְעַת אַמָּה (s. d.), auf dem Wege nach der Wüste Gib'on 2 S. 2, 24, wof. LXX, Vulg. *Σ. Θ.* גַּיְא gelesen.

גִּיחוֹן (*Strom;* v. גּוּחַ) *n. p.* 1) des zweiten (unter vier) Paradies-Stromes, der das ganze Land כּוּשׁ u. dessen Quellland עֵדֶן umfliesst Gn. 2, 13. עֵדֶן (s. d.) als Ursitz des Menschen 2, 15; 3, 23; 4, 16; Jes. 51, 3; Ez. 28, 13; 31, 8; Jo. 2, 3 war eine Wonnegegend im Ostland Gn. 2, 8, die erst durch die geogr. Beschreibung der 4 Ströme näher bezeichnet werden kann. Nach *Jos.* (Ant. 1, 1, 3) *Kimchi* u. a., wie auch schon aus Jer. 2, 18 LXX, Ben-Sira 24, 27 hervorgeht, versteht man den *Nil*, der alle in den Gesichtskreis des Erzählers fallende Südländer (כּוּשׁ) durchfliesst. Diesem nach müsste sich der Erzähler den Ursprung des Nils in Asien gedacht haben, was aus Nachrichten bei Strabo, Arrian, Pausanias möglich ist. Der semit. Gebrauch v. *Gaihûn* für den *Oxus* (*Jakut* bei Golius), *Pyramus* in Kleinarmenien u. Cilicien (*Abulf.* Ann. II, 44) u. *Ganges* (s. *Reland*, de parad. §. 17), hat die Erklärer zu andern Deutungen veranlasst, ohne dass sie jedoch nach den jetzt bekannten Verhältnissen der Länder u. Völker das Paradies-Räthsel zu lösen vermochten. Siehe: *Bertheau*, die der Beschreibung der Lage des Paradieses zu Grunde liegenden geogr. Anschauungen, 1848. — 2) des *Nils* Jer. 2, 18 LXX, wie der Sinn der Stelle verlangt; vgl. Sir. 24, 27. — 3) einer Quelle an der Westseite des Berges Zijjon 1 Kö. 1, 33

Digitized by Google

38; 2 Chr. 32, 30; 33, 14; diese bildete zwei Teiche, den obern, mit dem obern Teiche 2 Kö. 18, 17 identisch, u. den untern Jes. 22, 9. Der obere Gichon heisst jetzt noch so (*Robins.* Pal. II, 129. 165). Ganz verschieden ist die Quelle שִׁלֹחַ am südöstl. Abhang des Zijjon an der Mündung des Tyropoion (*Rob.* 142 flg.), was Targ. fälschlich dafür setzt.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גֵּיל s. גּוּל.

גַּיִל (n. d. F. חַיִל, צַיִד) *m.* *Kreisung*, der Zeit, *Zeitalter*, dah. = דּוֹר, nur im n. p. f. אֲבִיגַיִל 1 S. 25, 3, wofür aber auch die zus.gezogene Form גַּל (vgl. עֹשׁ, עָשׁ), u. dieses in גָּל verk. erscheint.

גִּיל (mit *suff.* גִּילִי, גִּילָכֶם) *m.* 1) *Frohlocken*, *Freude*, Beisatz zu שִׂמְחָה Jer. 48, 33; Jo. 1, 61; bildl. חָגַר גִּ׳ Ps. 65, 13 v. Hügeln: *frohlockendes Ansehen bekommen*; שִׂמְחַתִּי וְגִילִי 43,4 für שִׂמְחַת גִּילִי Jes. 16, 10. גִּיל Hos. 9, 1 wie 2 S. 1, 21. — 2) *Kreisung*, der Zeit, *Zeitalter*, *-kreis* = דּוֹר; übertr. *Alter* Dan. 1, 10: *die Knaben, die eures Alters*, wie Theod., Vulg., Syr., Ibn G'anâch u. a. schon verstanden. Vgl. ar. جِيل (für hebr. דּוֹר, gr. *yeneá*), גִּיל in Mishna u. s. w. — 3) *Grabhügel*, aus גַּל = גָּל gedehnt Hi. 3, 22.

גִּילָה *f.* s. v. a. גִּיל *Frohlocken* Jes. 65, 18.

גִּילֹה od. גִּלֹה (*Kreis*, *Bezirk*; es steht für גִּילוֹן n. d. F. חִיכוֹן, חִיצוֹן) *n. p.* einer Stadt auf dem Juda-Gebirg in der Nähe v. Chebron Jos. 15, 51; 2 S. 15, 12; dav. *gent.* גִּילֹנִי 2 S. 15, 12; 23, 34.

גִּילַת (ת– alte Fem.-Endung) *f.* s. v. a. גִּילָה Jes. 35, 2.

גִּינַת (v. גּוּן; *Schutz*, *Beschützung*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 21 22; vgl. גּוֹנִי.

גִּיר (v. גּוּר IV) *m.* s. גֵּר.

גִּיר (*def.* גִּירָא) *aram. m.* s. v. a. גֵּר hebr. Dan. 5, 5.

גִּישׁ *m.* nur Hi. 7, 5 K'tib u. s. v. a. גּוּשׁ.

גִּישָׁן (v. גּוּשׁ; *Fester*, *Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47.

גָּל im *n. p.* אֲבִיגָל s. גַּיִל.

גָּל (*p.* גַּל; *pl.* גַּלִּים, *c.* גַּלֵּי, mit *suff.* גַּלָּיִךְ, גַּלֵּיהֶם, גַּלָּיו; v. גָּלַל) *m.* 1) *Steinhaufe*, *Gerölle*, als ehrendes Gn. 31, 46 48 (parall. מַצֵּבָה 31, 51) od. schmachvolles Denkmal, vollst. גַּל אֲבָנִים Jos. 7, 26; 2 S. 18, 17; *Steinhügel*, um den sich Wurzeln schlingen Hi. 8, 17; der über die Furchen des Feldes hervorragt Hos. 12, 12. — 2) *Ruinenhaufe*, *Trümmer*, *Schutthaufe* (parall. מַפֵּלָה) Jes. 25, 2; Jer. 9, 10; 51, 37; Hi. 15, 28; גַּלִּים נְצָבִים 2 Kö. 19, 25; Jes. 37, 26 *wüste Trümmer*. Es scheint auch die Bdtg. *Todtenhügel* zu haben, wenigstens hat diese גִּיל = גָּל (גַּל) Hi. 3, 22. Das *n. p.* גַּלִּים s. d. — 3) *Quelle* (parall. מַעְיָן) Hl. 4, 12; *Welle*, *Woge* Jon. 2, 4. Vom Brausen derselben wird גָּאוֹן Hi. 38, 11, הָמוֹן Jer. 51, 42, שָׁאוֹן Ps. 65, 8 gesagt; vgl. kopt. ⲁⲟⲗ (fluctus).

גָּל im *n. p.* אֲבִיגָל s. גַּיִל.

גַּל (n. d. F. צַל, v. גָּלַל, aber nur mit *suff.* od. im *pl.* u. in aufgelöster Form גִּלְלוֹ, גִּלְלִים, *c.* גִּלְלֵי; vgl. צָלְלוֹ, שָׁרְרָךְ, צָלְלֵי, הָרְרֵי, v. צַל, שַׁר, הַר, also ohne dass man eine Form גָּלַל anzunehmen hat) *m.* 1) eig. *Haufen*, *Zus.gehäuftes* (s. גָּל), dah. *Koth-*, *Misthaufen* Zef. 1, 17, parall. עָפָר; mit Beisatz צֵאת הָאָדָם *Menschenkoth* Ez. 4, 12 15, der wie צֹאִים (Kuhmist) in holzloser Gegend als Feuerungsmittel gebraucht wird (Plin. h. n. 36, 59; Liv. 38, 18); vgl. גָּלָל, ar. جَلَّة, targ. גַּלָּא, גָּלָל, talm. גַּל = אַשְׁפָּה. — 2) *Grabhügel*, in der gedehnten Form גִּיל Hi. 3, 22; s. גָּלַל. — 3) s. v. a. גַּלְגַּל 2 *Stoppel*, *Spreu* Hi. 20, 7: *wie seine Stoppel schwindet er hin auf immer* (s. Ps. 83, 14; Hi. 41, 20 21; vgl. targ. גַּלָּא, syr. ܓܠܳܐ in derselben Bdtg. wie auch גַּלְגַּל); aber *Nachmani* (welchem *Wolfson* folgt) erklärt es *Wendung* (vgl. גָּלַל 2) u. übersetzt: *kaum wendet er sich*, vgl. Spr. 12, 7; die gegebene Erklärung passt jedoch besser.

גֻּל (nur mit *suff.* גֻּלָּהּ *m.* *Oelkrug*, *-behälter* Zach. 4, 2, von der runden Gestalt. S. גָּלַל.

גָּלָא (*part.* גָּלֵא, selt. גָּלֶה, *p. pass.* גָּלִי, גְּלִי, wo ג als Guttural behandelt ist; *inf.*

Digitized by Google

מְגַלֵּא) *aram. tr.* s. v. a. hebr. גָּלָה, eig. entblössen, aufdecken, dah. *entdecken, mittheilen, offenbaren* z. B. רָז DAN. 2, 19 28 29 30 47; עֲמִיקָתָא 2, 22.

Af. s. גְּלִי.

גָּלַב (ungbr.) *tr. abschneiden, -scheeren*, das Haar, vgl. ar. جَلَفَ u. جَلَمَ; hebr. חָלַף III, syr. ܚܠܦ u. s. w. Die org. W. ist חָ־לַ־בְ, גָּ־לַ־בְ. Der intr. Begriff *kahl, wüste sein* hat sich nur in dem durch ע erweiterten n. p. גִּלְבֹּעַ erhalten. Dav.

גַּלָּב (*plur.* גַּלָּבִים) *m. Scheerer* (als stete Beschäftigung) Ez. 5, 1; targ. גְּלָב Scheermesser, syr. ܓܠܒܐ (dass.).

גִּלְבֹּעַ *n. p.* einer Gebirgsgegend im Isaschar-Gebiet, wo nicht nur ein Berg (6 Meilen v. בֵּית־שְׁאָן), sondern auch ein Ort gleichen Namens sich befand (Eus. Onom.) u. wo Saul den letzten Kampf mit den Philistäern kämpfte u. fiel 1 S. 28, 4; 31, 1 8; 2 S. 1, 6 21; 21, 12; 1 CHR. 10, 1 8. Am Fusse des Gilbo'a-Berges lagen die Städte שׁוּנֵם (s. d.) u. אָפֵק (s. d.), nicht weit von einander (1 S. 28, 4; 29, 1). An einem andern Punkte des Gebirges entsprang ein Quell (עַיִן), bis zur Stadt Jisreel sich hinziehend, u. hier war es, wo die Israeliten ihr Lager aufschlugen: diese Quelle war die *Dor-Quelle* (עֵין־דּוֹר), an der im Jisreel-Thale die Stadt En-Dor stand, was die LXX für עַיִן setzen. — Der Ableitung nach wird es bald als aus גַּל־נָבוּעַ (*Quell des Sprudelns*), wegen des an seinem Fusse entspringenden Quells *Tubania* (טוּב־עַיִן), bald = גִּבְעַ (*Hügel*) mit *l*-Einschub betrachtet. Indess ist es wahrsch. aus גָּלַב (s. d.) mit ע-Auslaut (s. בִּרְנֵעַ, בִּרְשַׁע u. a.) entstanden in der Bdtg. *Kahlberg, -land* (wie גָּרְזִים v. גָּרַז = גָּלַב). Vgl. phön. גִּלְבַּע (Gilba, Gilva) n. p. einer numid. Stadt, wie גָּרְזָא n. p. einer Stadt in Afrika (Polyb. 1, 74).

גַּלְגַּל (*pl.* גַּלְגַּלִּים, mit *suff.* ־לָיו) *m.* 1) eig. das sich Drehende, Wälzende, dah. *Rad*, nam. einer Gattung schnell dahinrollender Kriegeswagen, poët. = רֶכֶב JES. 5, 28; JER. 47, 3; Ez. 23, 24; 26, 10; *Wasserrad* KOH. 12, 6, auf dem der Strick des Eimers sich abwindet; *Räderwerk* des himmlischen Wagenthrones Ez. 10, 13, doch hier wahrscheinlicher *Wirbelwind*, wie Ps. 77, 19, in welchem der Donner erschallt; *Räderwirbel* Ez. 10, 2 6; *Staubwirbel* d. h. das v. Wirbelwind Umhergetriebene od. *Stoppel* Ps. 83, 14; JES. 17, 13 (ar. حِلّ, targ. גְּלָא, syr. ܓܠܠ). Es hatte aber auch die Bdtg. *Sphäre*, wie τροχὸς τῆς γενέσεως (Jak. 3, 6), syr. ܓܠܓܠ dass., u. in diesem Sinne haben Ausleger (Luther, Coccejus, Rosenm.) Ps. 77, 19 gefasst.

גַּלְגַּל (mit *suff.* גַּלְגְּלוֹהִי) *aram. m.* dass. DAN. 7, 9.

גִּלְגַּל (*c.* גִּלְגֵּל) *m.* 1) *Rad*, eines Dreschwagens JES. 28, 28. — 2) (gew. mit Art.; mit *a* der Bew. הַגִּלְגָּלָה) *n. p.* einer Stadt zwischen יְרִיחוֹ u. dem Jordan (50 Stadien v. Jordan, 10 v. Jericho entfernt, nach *Jos.*) Jos. 4, 19 20; 5, 10; 9, 6; 10, 6; 14, 6; 15, 7, in dessen Nähe טַלְאִים war 1 S. 15, 4, wofür LXX גִּ gelesen; einm. steht dafür בֵּית הַגִּ NEH. 12, 29. Unter Samuel war dort Stiftshütte, Zus.kunft, legaler Kult u. Gericht 1 S. 7, 16; 10, 8; 11, 14; 15, 21 33; später wohnten daselbst Propheten 2 Kö. 4, 38; u. häufig war auch ein organisirter heidnischer Kult dort RI. 3, 19; HOS. 4, 15; 9, 15; AM. 5, 5, vermuthlich durch frühere heidn. Bewohner veranlasst. — 3) (nach Rosenm., Win., Maur. u. a.) *n. p.* einer kena'anitischen Königsstadt, zwischen Dor u. Tirza, wo ein heidn. Völkergemisch (גּוֹיִם) die Bewohner bildete Jos. 12, 23; wahrsch. auch Name eines dahin gehörigen Distrikts. Ein anderer in der Nähe gewesener kena'anit. Distrikt, wo ebenfalls גּוֹיִם (s. d.) die Hauptbevölkerung bildeten, hiess גְּלִיל JES. 8, 23, wo חָצוֹר, קֶדֶשׁ, מֵי מְרוֹם, חֲרֹשֶׁת (s. d.) u. a. lagen; LXX haben es desswegen mit גְּלִיל identificirt, wie auch 1 MAK. 9, 2 sowohl *Gilgal* als *Galil* gelesen wird. — 4) *n. p.* einer Stadt, 6 röm. Meilen nördl. v. Antipatris DT. 11, 30 (vgl. GN. 12, 6), die *Eus.* noch unt. dem Namen *Galgulis* kennt u. genau bezeichnet. — Etymologisch als appell. hat man es a) *Steinhaufenplatz, -denkmal* übersetzt, auf Jos. 4, 19-24 Bezug neh-

Digitized by Google

mend, zumal die 12 Denksteine mit dem heidn. Kult der Urbewohner zus.hängen könnten, vgl. גַּל עֵד Gn. 31, 47; viell. auch von der *kreisförmigen* Aufstellung der 12 Denksteine; b) *radgestaltige Anhöhe*, also = גִּלְגָּל, wenn die Stadt wirklich auf einer Anhöhe gelegen; vgl. das grosse u. kleine *Rad* im Riesengebirge; c) in Bezug auf die Jos. 5, 9 gegebene, die unterbrochene Pesach-Feier erklärende Etymologie übersetzt es *Jos.* (Ant. 5, 1, 11) ἐλευθέριον. Wahrscheinlicher jedoch ist es *Kreis*, *Bezirk*, wie das stammvw. גָּלִיל (s. d.), wie auch גְּלִילוֹת Jos. 18, 17 für הַגִּלְגָּל 15, 7 u. nach LXX גָּלִיל Jos. 12, 23 steht; später wurde גִּלְגָּל (s. Eus. Hier. u. die Alten) schon גִּלְגּוֹל (Γολγών, Golgol) gesprochen. Phön. vgl. אִי־גִלְגָּל (*Küste des Kreises*) n. p. der Stadt *Igilgili* (Ἰγιλγίλει Ptol. 4, 2; littus Igilgilitanum bei Amm. 29, 5, 5; jetzt *G'igelli* in der Nähe des Flusses Ampsaga im Algier'schen); גָּלְגָּל (*Gulgog*) n. p. einer phön. Niederlassung auf Cypern.

גֻּלְגֹּל s. גִּלְגָּל.

גֻּלְגֹּלֶת (mit *suff.* גֻּלְגָּלְתּוֹ, *pl.* mit *suff.* גֻּלְגְּלֹתָם; v. גָּלַל) *f. Kopf*, *Schädel* (eines Menschen), cranium, (v. der Rundung benannt) Ri. 9, 53; 2 Kö. 9, 35; dann bildl. *einzelne Person*, Individuum, wie lat. caput, dt. Kopf u. רֹאשׁ hebr. (Ri. 5, 30). לַגֻּ *adv. kopfweis*, *für jeden Kopf* Ex. 16, 16; לְגֻלְגְּלֹתָם *adv. für jede Person*, viritim Nu. 1, 2. — Zu dem NW. vgl. syr. ܓܘܠܓܘܠܬܐ, ar. جُلْجُثَة im N.T. Γολγοθᾶ (χρανίου τόπος, calvaria), wo bald das erste bald das zweite *l* elidirt ist u. die redupl. Form v. גָּלַל die Grundlage bildet.

גָּלַד (ungbr.) *tr. umkrusten*, *-decken*, *-schliessen*, dav. גֶּלֶד. Vgl. גָּלַם, גָּלָם in ihrer urspr. Bdtg. u. lat. *clad*, wov. *claud.* u. s. w.; zunächst vrw. ist חָלַד 1.

גֶּלֶד (mit *suff.* גִּלְדִּי) *m. Haut*, eig. Umhüllung des Leibes Hi. 16, 15; ar. جِلْد, targ. גִּלְדָּא, גִּלְיָד u. s. w. dasselbe u. die ZW. dort sind dav. entlehnt.

גָּלָה I (*inf. abs.* גָּלֹה, *c.* גְּלוֹת; *fut.* יִגְלֶה, *ap.* יִגֶל) *tr.* eig. bloss, nackt, kahl machen, also in der GB. = גָּלַח (abkratzen, scheeren) dah. 1) *bloss*, *glatt*, *polirt machen*, abradere, polire, v. einer Schreibtafel, Metallplatte als Spiegel u. s. w., u. mit גַּל im aram. גְּלָל viell. verwandt; dav. גִּלָּיוֹן; ar. جَلَا u. جَلَى. — 2) (vgl. جَلَعَ) *entblössen*, *aufdecken*, die Schaam, das Gesicht (s. Nif.), dah. bildl. *offen darlegen*, *enthüllen*, סוֹד Am. 3, 7; Spr. 20, 19; *mittheilen*, *bekannt machen* Est. 3, 14, mit לְ d. P. od. mit acc. אָזֶן (אֶת־) 2 S. 7, 27; *offenbaren* (v. Gott) 1 S. 9, 15; selten גָּ אָזֶן לְ *Jmdm. das Ohr öffnen*, d. h. ihn empfänglich machen *zu* etw. Hi. 36, 10 od. *durch* (בְּ) etw. 36, 15; *öffnen*, עֵינַיִם Nu. 24, 4, im geist. Sinne = *schauen*; סָפָר Jer. 32, 14 (ggs. חָתַם), zuw. auch ohne סֵפֶר 32, 11. —

Nif. נִגְלָה (*fut.* יִגָּלֶה) *pass. aufgedeckt*, *enthüllt werden*, יְסוֹד Ez. 13, 14; מְסִדוֹת תֹּבֶל 2 S. 22, 16; שׁוֹלַיִם Jer. 13, 22; עֶרְוָה Ez. 23, 29; bildl. *offenbar w.* v. פְּשָׁעִים Ez. 21, 29; צְדָקָה Jes. 56, 1; *bekannt w.* Hi. 38, 17; הַנִּגְלוֹת Dt. 29, 28 *das Bekannte*, ggs. נִסְתָּרוֹת; *gemeldet werden* Jes. 23, 1; refl. *sich offenbaren*, mit אֶל 1 S. 3, 21, לְ Jes. 23, 1, עַל d. P. 53, 1; *sich zeigen*, *erscheinen* 1 S. 14, 8; 2 S. 6, 20.

Pi. גִּלָּה (1 P. גִּלֵּיתִי, גִּלֵּי; *imp.* גַּל; *fut.* יְגַלֶּה, *ap.* יְגַל) *aufdecken*, עֶרְוָה Lev. 20, 11; כָּנָף Dt. 27, 20; פְּנֵי לְבוּשׁ Hi. 41, 5; מַרְגָּלוֹת Rt. 3, 4; שׁוֹלַיִם Nah. 3, 5; *offen machen*, עֵינַיִם Ps. 119, 18; bildl. *offenbar machen*, *offenbaren*, *mittheilen*, מִסְתָּרִים Jer. 49, 10; עֲמֻקּוֹת Hi. 12, 22, *enthüllen* 20, 27. Das Obj. steht gew. im acc., selten mit עַל Kl. 2, 14; 4, 22.

Pu. גֻּלָּה (*part. f.* מְגֻלָּה) *offenbar werden*, *offen sein* Spr. 27, 5; *entdeckt werden*, nachdem man sich versteckt Nah. 2, 8.

Hitp. הִתְגַּלָּה (*fut. ap.* יִתְגַּל) *sich entblössen* Gn. 9, 21; bildl. *sich offenbaren*, *mittheilen* Spr. 18, 2.

גָּלָה II (*inf. abs.* גָּלֹה, *c.* גְּלוֹת; *imp.* גְּלֵה; *fut.* יִגְלֶה, *ap.* יִגַל) *intr.* eig. s. v. a. גַּל (גָּלַל) sich fortrollen, -treiben, wälzen, vgl. ar. جَلَّ u. جَلَا intr., auf גָּלְגַּל darum assonirend Am. 5, 5; dah. 1) *fort-*, *wegziehen*, in der Bdtg. *schwinden*, *hin-*,

Digitized by Google

חָצִיר Spr. 27, 25; יְבוּל Hi. 20, 28; כָּבוֹד 1 S. 4, 21; מְשׁוֹשׁ Jes. 24, 11, mit מִן d. P. Hos. 10, 5 (auf יָגִילוּ anklingend). — 2) *fortwandern* (in's Exil), v. einem Volke Jes. 5, 13; Am. 1, 5; v. Jehuda Kl. 1, 3; Israel Am. 7, 11, od. dem Haus Isr. Ez. 39, 23; v. Jecheskel 12, 3, zuw. mit Beisatz מֵעַל אַדְמָתוֹ *aus dem Heimathland* 2 Kö. 17, 23; Jer. 52, 27, od. sonst mit מִן d. O. Ez. 12, 3; Mich. 1, 16; גָּלָה בְּרֹאשׁ גֹּלִים *an der Spitze der Exulanten* (in's Exil) *wandern* Am. 6, 7. גֹּלָה *ein Fortgezogener*, aus der Heimath, d. h. *Fremder* (parall. נָכְרִי) 2 S. 15, 19, wo für לִמְקוֹמֶךָ LXX, Vulg., Syr., Ar. u. HS. מִמְּךָ lesen; גֹּלִים *Exulanten* Am. 6, 7; *part. fem.* גּוֹלָה *Verbannte* Jes. 49, 21. Sehr selten steht das *Land* für dessen *Bewohner* Ri. 18, 30; Am. 5, 5; Jer. 1, 3, wie oft bei den Propheten, ohne dass man der GB. eine Beziehung zum Lande geben kann. Dav. גָּלוּת, גּוֹלָה.

Nif. נִגְלָה (*fut. ap.* יִגֶל) *refl.* 1) *sich herabwälzen*, עַל *über* etw. Jes. 53, 1: *und der Arm Jehova's, über wen wälzte er sich herab*, d. h. wer hat seine Allmacht gefühlt? Am. 5, 24: *und wälze sich daher* (וְיִגַּל, wie Targ., Syr., Hier. gelesen, aber zu גָּלָה I gezogen haben; die Punktatoren haben וְיִגַּל gelesen u. es v. גָּלַל abgeleitet) *wie Wasser*. — 2) *wegziehen, entschwinden*, mit מִן d. P. Jes. 38, 12.

Pi. גִּלָּה (*imp. ap.* גַּל, *fut. ap.* יְגַל) *herabwälzen, -schleudern*, mit עַל d. Obj. d. h. strafen Kl. 4, 22, parall. פָּקַד Kl. 2, 14; *fortschleudern, -wälzen*, mit מֵאֵת- *von Jmdm.* Jes. 57, 8, wo das vorhergehende זִכָּרוֹן Obj. ist; *daherwälzen*, wie Meereswellen in Fülle so עֲתֶרֶת שָׁלוֹם Jer. 33, 6 (vgl. Jes. 48, 18; 66, 12; Am. 5, 24); *abwälzen*, mit מֵעַל d. P. Ps. 119, 22; *fort-, wegziehen*, אֵת מָסָךְ Jes. 22, 8; *forttreiben*, נוֹדֵד Jes. 16, 3.

Pu. גֻּלָּה (in's Exil) *getrieben werden* Nah. 2, 8; jedoch nach And. v. גָּלָה I.

Hif. הִגְלָה (od. auch הִגְלָה, in allen Formen des perf.; *inf.* הַגְלוֹת u. bei präf. בְּ auch mit Absorbirung des He; *fut. ap.* יַגֶל) *caus.* (in's Exil) *treiben, führen*, nam. grosse Massen 2 Kö. 25, 11; Jer. 52, 28, mit acc. d. Obj. u. acc. od. אֶל- d. O. *wohin* 20, 4; Ez. 39, 28; mit מִן d. O. *woher* Jer. 29, 4.

Hof. הָגְלָה (3 *fem.* nach aram. Weise הָגְלַת; *part. pl.* מְגֻלִּים = מְגֻלֹּת) *pass.* Jer. 13, 19; 40, 1. Dav. n. p. יִגְלִי.

גִּלְהִ s. גִּילָה.

גֻּלָּה (v. גֻּל gebildet) *f.* 1) s. v. a. גֻּל *Oelkrug, -gefäss* Zach. 4, 3 (viell. ist auch 4, 2 גֻּלָּתוֹ für גֻּלָּתוֹ zu fassen, wie תְּבוּנָם Hos. 13, 2, פָּנָּה Spr. 7, 8, פֶּתַח Neh. 5, 14, צוּרָם Ps. 49, 15, מְגוּרִים 55, 16); bildl. גֻּלַּת הַזָּהָב Koh. 12, 6 *Oelgefäss* (זָהָב wie Zach. 4, 12 = יִצְהָר Oel) d. h. dem Körper, der Lebensflamme Nahrung gebend; vgl. kopt. ⲕⲉⲗⲱⲗ Krug. — 2) *krugförmige Gestalt der Kapitäle* (כְּתָרוֹת) 1 Kö. c. 7; 2 Chr. c. 4, targ. אַגְנִין (Becken), syr. ܓܘܓܢܐ. — 3) s. v. a. גַּל 2, nur pl. *Wasserquellen*, vollst. גֻּלַּת מַיִם Jos. 15, 19; Ri. 1, 15. S. גִּלַּת.

גְּלָהּ s. v. a. גְּלָא aram. w. s.

גָּלוּ (*c.* גָּלוּת, *def.* גָּלוּתָא; v. גָּלִי) *aram. f. Wegführung, Exil*, dah. בְּנֵי גָ׳ *Exulanten* Dan. 2, 25; Esr. 6, 16.

גֻּלָּל (nur *pl.* גֻּלִּים, *c.* גֻּלֵּי, mit *suff.* גֻּלָּיו, גֻּלֵּיכֶם, גֻּלֶּיךָ; vorzüglich bei Ez. häufig) *m.* eig. *Steinhaufe, -masse* (in demselben Sinne קְבוּצִים Jes. 57, 13), *-mal* (vgl. גַּלְגַּל u. גַּל; talm. גֻּלְגֹּל Stein); aber dann als verächtlicher Ausdruck concr. *Götzenbilder, Abgötter*, überh. *abgöttische Heiligthümer* u. *Symbole* Ez. 8, 10; 20, 8 24, neben תַּרְעֵמִים 2 Kö. 23, 24, שִׁקּוּצִים Dt. 29, 16, שִׁקּוּץ Ez. 8, 10, תּוֹעֵבוֹת 16, 36, אֱלִילִים 30, 13, עֲצַבִּים Jer. 50, 2 genannt. *Denselben dienen* heisst עָשָׂה נָשָׂא עֵינָיו אֶל-הַגֻּ׳ Ez. 22, 3; עָבַד גֻּ׳ 2 Kö. 17, 12; זָנָה אַחֲרֵי גֻּ׳ 20, 7; 6, 18, 12; הִטַּמֵּא בְּגֻ׳ 23, 37; נָאַף אֶת-הַגֻּ׳ 9; עָשָׂה גֻּ׳ לְטָמְאָה 22, 3; דָּלַק אַחֲרֵי גֻּ׳ 2 Kö. 17, 12; עָבַד גֻּ׳ 1 Kö. 21, 26 u. s. w.; *sie wegschaffen* wird mit הֵאֱבִיד Ez. 30, 13, הֵסִיר 1 Kö. 15, 12, עָזַב Ez. 20, 8, שָׁבַת 6, 6 u. s. w. gegeben. LXX (*ἐπιτήδευμα, διανόημα, ἐνθύμημα*), Targ. (מְעוּרְתָא) u. Syr. haben dafür Bezeichnungen der Nichtigkeit; andere

Digitized by Google

haben an גֵּל, גֵּל gedacht u. als Analogie זְבוּל = זֵבֶל angesehen.

גְּלוֹם (*pl. c.* גְּלוֹמֵי) *m. Hülle, Mantel,* גְּ׳ תְּכֵלֶת *blaupurpurne Hüllen* Ez. 27, 24 wie Aq., Symm., Syr., Kimchi u. A. es gefasst u. das targumische גְּלִימָא, גְּלִים bestätigt. Die Erklärung des Targum (גּוּזְזִין דְּתִכְלָא rohe Stücke blauer Wolle) fasst גְּ׳ = גְּלֶם *Rohstoff*, d. h. noch nicht verarbeitete Zeuge.

גָּלוֹן (v. גּוּל n. d. F. זָדוֹן, לָצוֹן) hat K'tib zwei Mal für גּוֹלָן s. d.

גָּלוּת (v. גָּלָה II; auch גָּלֻת; mit *suff.* תֵּינוּ־ für תֵּנוּ־) *f. Wegführung, Exil,* = גּוֹלָה Ez. 1, 2; 33, 21, gew. aber concr. *Exulanten,* גְּ׳ שְׁלֵמָה Am. 1, 6 *die Gebannten in voller Zahl,* auf Jo. 4, 6 sich beziehend; גְּ׳ יְהוּדָה *die judäischen Exulanten* Jer. 24, 5; גְּ׳ כּוּשׁ Jes. 20, 4 *die Ausgewanderten nach Aethiopien;* גְּ׳ יי *die Exulanten Gottes,* d. h. Israel 45, 13; Ob. 20 *und die Exulanten dieses Gebietes* (הַחֵל = הַחֵיל s. d.) *der Söhne Israel,* d. h. des Zehnstämmereiches (werden in Besitz nehmen, יִרְשׁוּ) *was zu Phönikien bis Zarfat hin gehört, und die Exulanten Jerusalems, welche in Sefarad, werden die Städte des Südens nehmen;* vgl. aram. גָּלְוָ׳.

גָּלַח (K. ungbr.) *intr. kahl, glatt, bloss sein,* vrw. גָּלָה I; ar. جَلَحَ (kahl sein). جَلَحَ tr., pers. كل, calvus, kahl; s. חָלַק II.

Pi. גִּלַּח (*fut.* יְגַלַּח, *inf.* גַּלַּח *kahl machen, abscheeren,* רֹאשׁ (Haupthaar) Dt. 21, 12, שֵׂעָר Lev. 14, 9, פְּאַת זָקָן 21, 5; mit acc. d. P.: *Haupthaar u. Bart scheeren* 1 Chr. 19, 4; ohne Obj. שֵׂעָר Gn. 41, 14, bild. Jes. 7, 20 von der Verwüstung eines Landes.

Pu. גֻּלַּח *pass.* Ri. 16, 17 22; Jer. 41, 5.

Hitp. הִתְגַּלַּח *sich scheeren,* abs. Lev. 13, 33 od. mit acc. Nu. 6, 19.

גָּלַי *aram. tr.* s. v. a. גָּלָה II. Dav. גְּלִי.

Af. הַגְלִי *ins Exil treiben* Esr. 4, 10; 5, 12.

גִּלָּיוֹן (*pl.* גִּלְיֹנִים; v. גָּלָה I) *m.* 1) *glatte, polirte Tafel* (zum Schreiben), nam. v. Metall Jes. 8, 1; talm. גִּלְיוֹן der glatte Rand. — 2) (nach Targ., Vulg., Kimchi, Rashi) *Handspiegel,* d. h. polirte Metallplatte Jes. 3, 23; richtiger (nach LXX): *durchsichtiges, feines Zeug* (arab. جَلَوٌ) od. *Mantel, Hülle* (s. גְּלֶם II).

גְּלִיל (*c.* גְּלִיל, *pl.* ־לִים, *c.* ־לֵי) *m.* eig. Wendbares, dah. 1) *Thürflügel,* deren 2 Planken wendbar sind u. sich umschlagen 1 Kö. 6, 34; Ez. 41, 24 daf. מְסֻבָּה; talm. אַגַּל, אֶגֶל Thür. — 2) *Walze,* d. h. Wendbares Hl. 5, 14; Est. 1, 6, parall. עַמּוּד. — 3) s. v. a. כִּכָּר, פֶּלֶךְ *Kreis, Um-, Bezirk,* dav. גְּלִיל הַגּוֹיִם (*Gojim-Bezirk*) *n. p.* eines Distrikts des Naftali-Gebirges (Gíbl Szaffad) Jes. 8, 23, wo חֲרֹשֶׁת קֶדֶשׁ Ri. 4, 2, Jos. 12, 22 u. חָצוֹר lagen, u. der auch blos הַגָּלִיל heisst Jos. 20, 7; 1 Chr. 6, 61; (vgl. 1 Mak. 11, 63; Tob. 1, 2). הַגְּלִילָה 2 Kö. 15, 29 od. אֶרֶץ הַגָּלִיל 1 Kö. 9, 11 bildet den Norden des Naftali-Gebietes, wo auch eine nichtisr. Bevölkerung war. 20 Städte dieses Distrikts schenkte Salomo dem Chiram, welcher sie אֶרֶץ כָּבוּל (s. d.) benannte 1 Kö. 9, 11-13. In späterer Zeit fasste man unter גְּ׳, ἡ Γαλιλαία, den ganzen Norden Palästina's zwisch. Samarien u. Sidon zus., der in גְּ׳ הַתַּחְתּוֹן, גְּ׳ הָעֶלְיוֹן u. עֵמֶק (Shebi'it 9, 2) getheilt wurde.

גְּלִילָה (*pl.* ־לוֹת) *f.* s. v. a. גָּלִיל 3 *Kreis, Bezirk, Landschaft* Philistäa's Jos. 13, 2; Jo. 4, 4; des Jordans Jos. 22, 10 11 = הַגְּ׳ הַקְּדְמוֹנָה כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Ez. 47, 8 *die östl. Mark,* in der Beschr. der Tempelquelle, Bezeichnung der im Westen des todten Meeres steil abfallenden Landschaft, worunter LXX fälschl. Galiläa verstehen.

גְּלִילוֹת (*Kreise, Bezirke*) *n. p.* einer Stadt im Norden des Binjamin-Gebietes, Ma'aleh Adummim gegenüber Jos. 18, 17 und die 15, 7 גְּלִגָּל (s. d.) heisst.

גַּלִּים (*Quellen*) *n. p.* eines Ortes im Binj.-Gebiete, nördl. v. Jerusalem 1 S. 25, 44; Jes. 10, 30.

גָּלְיָת (filistäisch) *n. p.* eines filist. Riesen 1 S. 17, 4 flg.: 2 S. 21, 19. Einen Bruder desselben, לַחְמִי genannt, hat ein Held David's erschlagen 1 Chr. 20, 5. — Die Ableitung ist im filist. Idiom zu suchen, wie auch die v. אַחְזַת s. d.), u. die Endung *at* für männl. ā. p. daselbst mag

Digitized by Google

nur daraus zu erklären sein. Nach *Hitzig* (Gesch. u. Mythol. d. Phil. p. 76) ist גִּ' = dem n. p. *Γαυλεύτης*, d. h. Wahrsager, Zauberer.

גָּלַל (d. h. גַּל, 1 P. גָּלוֹתִי, *pl.* auch aufgelöst גָּלַלְנוּ; *inf.* u. *imp.* גְּלֹל od. גֹּל, גְּלוּ; *part.* גֹּלֵל) *tr.* 1) wie das wurzelverwandte *κύλλ-ειν*, cell-ere, *forttreiben*, *-wälzen*, *-bewegen*, *wegwälzen*, *-rollen*, אֶבֶן Gn. 29, 3, mit מֵעַל *wovon;* bildl. חֶרְפָּה Jos. 5, 9; Ps. 119, 22; mit אֶל *herwälzen* 1 S. 14, 33; *hinwälzen* Spr. 16, 3; Ps. 22, 9 (wo דַּרְכּוֹ zu ergänzen) *seine Sache auf Jmdn. wälzen;* vgl. Aesch. (Agam. 174): *ἀπὸ φρορτίδος ἄχθος βαλεῖν*; *herabwälzen* Spr. 26, 27; *heraus-, zus.treiben* (Excrement), dav. גֶּלֶל 1; *umhertreiben*, Spreu, Staub, dav. גֶּלֶל 3, גַּלְגַּל. In dieser Bdtg. hängt גָּל mit גָּלָה II zus., vgl. ar. جلّ (auswandern). — 2) (ungbr.) *intr. sich wenden*, *wälzen*, *im Kreise bewegen* od. *drehen* (svw. סָבַב), *wirbeln*, *umkreisen*, dav. גַּלְגַּל, גִּלָּיל, גָּלְגַּל, גִּלְגֵּל, גִּלְגֹּל, גִּלְגֹּלֶת; *sich zus.häufen*, *-rollen*, dav. גָּל 1 u. 2; *wallen*, *wogen*, v. den Wellen, dav. גַּל 3 u. גָּלָה 3, n. p. גִּלְעָד; *sich kreisen*, *runden*, v. einem Krug, Kessel, dav. גֹּל, גֻּלָּה 1 u. 2; *sich drehen*, *wenden*, dav. גָּלַל 2 (s. גָּל 2).

Nif. נָגַל (*fut.* יִגָּל) *sich zus.rollen*, v. einer Bücherrolle, bildl. v. den Himmeln Jes. 34, 4; *sich fortwälzen* Am. 5, 24 (nach der recipirten Schreibung יִגַּל, s. גֻּלָּה II).

Pi. (redupl.) גִּלְגֵּל 1) *herabwälzen*, *-schleudern*, von (מָן) Felszacken Jer. 51, 25. — 2) (in Derivaten) *sich drehen*, *kreisend wälzen*, *einherrollen*, z. B. von Räderwerk, Wirbelwind, Staubwirbel, Sphären, u. mit dem Beibegriffe der Rundung: *umkreisen*, *-schliessen*. Dav. גַּלְגֵּל, גִּלְגֵּל.

Pu. I גּוֹלַל *gewälzt werden* (im Blut), v. einem Kleide, d. h. bildl. *rothgefärbt sein* Jes. 9, 4.

Pu. II (redupl.) גֻּלְגַּל *gerundet*, *gehügelt sein*, dav. גֻּלְגֹּלֶת.

Hif. הֵגֵל (*fut. ap.* יֵגֶל) *wegwälzen*, *-rollen* Gn. 29, 10. In Deriv. auch: *zus.-rollen*, dav. מְגִלָּה.

Hitp. I הִתְגֹּלֵל *sich wälzen*, בַּדָּם 2 S. 20, 12; *sich herwälzen*, *über* (עַל) *Jmdn.* d. h. über Jmdn. herfallen Gn. 43, 18, neben הִתְנַפֵּל עַל.

Hitp. II הִתְגַּלְגֵּל *sich heranwälzen*, v. Feinden Hi. 30, 14.

גֶּלֶל (*c.* גִּלְגַּל, mit *suff.* nur für Bdtg. 2; s. גִּלְגַּל) *m.* 1) s. v. a. גַּל 1 *Kothhaufen* 1 Kö. 14, 10. — 2) *Wendung* (s. סִבָּה), *Umstand*, *Angelegenheit*, *Veranlassung*, lat. circumstantia, nur im c. od. mit suff. u. mit בְּ verbunden als *präp. wegen*, *um . . . willen* (s. אֹדוֹת) d. h. in Umstand des . . . So בִּגְלַל Gn. 39, 5 (svw. בִּדְבַר), בִּגְלָלֵךְ 30, 27, בִּגְלַלְכֶם Dt. 1, 37, wofür später מִסִּבָּתְךָ gebraucht wurde. Vgl. ar. جَلَل = سِبَّة u. حَال u. als präp. mit suff. auch جِلَال. — 3) (*Grosser*, *Wichtiger*; s. גִּלְגַּל) *n. p. m.* Neh. 11, 17; 1 Chr. 9, 15.

גִּלֶּל s. גַּל.

גֻּלָּל *aram. m.* (nach *Ibn ʿEsra*, *Kimchi*) eig. das Wälzen, Rollen (der Steine), dah. *Schwere*, *Gewichtigkeit*, אֶבֶן גְּ' Esr. 5, 8; 6, 4 *Stein der Schwere* d. h. schwerer, grosser Stein, Quader, viell. dann (wie im Talm.) *Stein*, woher גְּלוּל (s. d.); vgl. ar. جَلِيل, جِلّ u. a. Nach LXX, Esr. apocr. u. a. eig. feinpolirter, gut behauener od. abgeschliffener Stein, *Marmor*, v. גֻּלָּה = גַּלְגַּל, ar. جلى poliren, glatt machen.

גִּלְגַּלַּי (*Gewichtiger*; s. גֻּלָּל 3) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם I (*fut.* יִגְלֹם) 1) *tr.*, *zus.wickeln*, *-knäulen*, אַדֶּרֶת 2 Kö. 2, 8. In seiner org. W. בָּ־לַם, אָ־לַם, גָּ־לַם hängt es mit der in חָ־לַם u. s. w. eng zus., und erst aus dieser GB. hat sich gebildet: *sich zu einer festen Masse zus.ballen*, *hart*, *fest sein* (s. חַלָּמוּת, אַחְלָמָה u. אֶלֶם). Dav. גֶּלֶם. — 2) *intr. roh*, *ungestaltet*, *-entwickelt* (s. גֶּלֶם) *sein*, talm. von dem unentwickelten, -gebildeten, rohen Menschen, אִשָּׁה גֶּלֶם eine noch nicht gebärende Frau, insofern die Fruchtbarkeit als ihre Entwickelung gedacht ist; dav. גַּלְמוּד.

גָּלַם II (ungbr.) *tr. umhüllen*, *-decken*, targ. גְּלִים, wov. גְּלִימָא, ar. جَلَبَ in

Digitized by Google

جِلْبَاب (Oberkleid); dieselbe Bdtg. liegt auch in עָלַם I w. s. Dav. גְּלוֹם. — Dieser St. ist offenbar erst aus גָּל (umkreisen, -schliessen, -geben) od. viell. גָּלַל–ה (in גְּלָיוֹן *Hülle* Jes. 3, 28; vgl. in anderem Sinne גָּלַל–א; das talm. גְּלָיוֹן *Rand* kann wegen seines Einschliessens des Geschriebenen so benannt sein) durch *m* weitergebildet, wie syr. ܓܠܡ (Hülle, Kleid) u. die Stt. in *χλα-μύς, χλα-νίς, χλαῖ-να* (Oberkleid), altdt. *clei-t*, hdt. *Klei-d* u. s. w. ausweisen: u. die org. W. ist גָּלַם, mit גָּלַם I nicht zus.hängend.

גֻּלֶם (mit *suff.* גֻּלְמִי) *m.* eig. das Zus.-geknäulte, -gerollte, Klumpen, d. h. was noch nicht gestaltet u. entwickelt ist (*τὸ ἐντὸς βρύον*), dah. (nach LXX, Symm., Vulg. u. a.) *Embryo* Ps. 139, 16; vgl. talm. גֻּלְמָא Unentwickeltes, -gestaltetes.

גַּלְמוּד s. גַּלְמוּד.

גַּלְמוּד *adj. m.*, ־דָּה *f.* 1) *unfruchtbar*, v. Weibe Jes. 49, 21; bildl. v. der Nacht Hi. 3, 7, insofern in ihr keine Leibesfrucht zur Erscheinung kommt. Es liegt dem Worte גֶּלֶם zu Grunde, wie auch das syr. ܟܡܐ noch den Ursprung dafür erkennen lässt, u. *ûd* ist uralte Ableitungssylbe (s. Buchst. *Dalet* Anf.), vgl. ôd in רִסְסוֹר (wov. רַסְּסָדוֹת, s. d.), *ûd* in פַּרְשֻׁד (wov. פַּרְשְׁדוֹן), syr. ܫܘܪܐ (Linie, Reihe) v. ܫܪܐ und das aram. ZW. פָּרַק (sich auf den Nacken, Rücken legen) v. פְּרָק (in פְּרִיקָאָה). — 2) übertr.: *verödet, wüst*, v. עֶרֶת חִנָּם 15, 34 d. h. ohne Haus u. Kind; *verlassen, -einsamt* 30, 3: *bei Mangel und Hunger vereinsamt.* Im Arab. sind noch die Uebertragungen: *hart*, v. Felsen, *steinig*, v. Boden, *streng*, v. Manne u. s. w., ohne dass man v. dieser Bdtg. ausgehen darf.

גָּלַע I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּל (durch ע weitergebildet) *wälzen, fortwälzen, treiben* (unaufhaltsam), *weiterrollen* (s. Hitp.); stammvrw. קָלַע (fortschleudern). —

Hitp. הִתְגַּלַּע *sich fortwälzen, sich heftig fortbewegen* Spr. 17, 14: *vor dem Sichfortwälzen* (d. h. bevor der Streit schrankenlos wird) *gieb auf den Streit;* 18, 1: *er wälzt sich einher* (d. h. jede Schranke durchbrechend) *gegen jeglichen Rath;* 20, 3: *und jeder Thor wälzt sich fort* d. h. lässt sich gehen, ruft also Streit hervor.

Der St. גָּלַע ist von Targ., LXX, Syr., Vulg. u. den alten Erklärern verschieden aufgefasst worden. Die Bed. *fortwälzen* ergiebt sich auch aus der Verwandtschaft mit dem St. גָּל, während E. nach dem ar. جلع (vrw. mit גָּלָה) *die Zähne* aufdecken d. i. *zeigen* (beim Streite) übersetzen.

גָּלַע II (ungbr.) *intr. fest, stark, hart, dick sein;* vgl. ar. عَكَلَ, عَقَلَ (in den Ableitungen), u. die org. W. in יָ־כֹל (s. d.), כָּל u. s. w. Dav. ñ. p. גִּלְעָד u. גַּלְעֵד.

גִּלְעָד s. גִּלְעָד.

גִּלְעָד (*Starker, Kräftiger* v. גָּלַע II mit *âd*-Ableitung; s. גַּלְמוּד) 1) (Personbezeichnung) *n. p. m.*, nam. im Stamme Menashe u. Gad gefunden Nu. 26, 29 30; Ri. 11, 1 2; 12, 4; 1 Chr. 5, 14. *Patron.* גִּלְעָדִי Ri. 11, 1. — 2) (Ortsbezeichnung; *Felsberg*), u. zwar a) הַר הַגִּלְעָד (Gil'ad-Gebirge), Name eines Kalksteingebirges jenseit des Jordan, von vielen Thälern u. Schluchten durchschnitten u. viele weidenreiche Plateau's bildend Gn. 31, 21 23; Dt. 3, 12; Hl. 4, 1; 6, 5; Jer. 50, 19; Ob. 19. Dieses Gil'ad-Gebirge zieht sich durch das R'uben- u. Gad-Gebiet, wie auch durch das nördl. Gebiet M'nashe Dt. 3, 12 13 (vgl. die Beschreibung bei *Eus.* im Onom.), u. der jetzige Name des Gebirgszuges südl. vom יַבֹּק, v. Osten nach Westen hin, جلعاد od. ـود ist noch ein Ueberrest, ohne desshalb topogr. ganz identisch zu sein. Ri. 7, 3: וְיִצְּפֹר מֵהַר הַגִּלְעָד *und sollen vom Gil'ad-Gebirge aus kreisend* (d. h. einen Bogen bildend, um die Stellung der Feinde zu umgehen) *in ihre Heimath gehen* (da die Rückkehr auf geradem Wege ihnen durch Lagerung der Midjaniter in der Ebene Jisre'el abgeschnitten war). — b) אֶרֶץ הַגִּ' (*Gil'ad-Land*) Name des Landes zunächst um das Gil'ad-Gebirge (vgl. Nu. 32, 1; Dt. 2, 37), wo אֶרֶץ יַעְזֵר, נַחַל עֲרֵי הָהָר, יַבֹּק u. s. w., nam. בָּשָׁן noch nicht eingeschlossen waren Dt. 3, 10 13; Jos. 12, 5; 13, 11; 17, 1; Mich. 7, 14; 1 Chr. 5, 16; doch dann fasste man

Digitized by Google

darunter den gesammten Norden des Ostjordanlandes bis zum Jabbok, während d. Süden, das jetzige *Belka* u. *Aglûn*, noch ausgeschlossen blieb. Später wurde der Name noch weiter, u. man verstand sowohl das den Stämmen R'uben, Gad u. Halb-M'nashe zugetheilte Gebiet, als auch Bashan darunter, d. h. — nach Dt. 3, 8 — im Süden bis zum Bache Arnon reichend, im Norden bis an den Berg Chermon (Gibl el-Sheich) 34, 1; Rl. 20, 1; 2 Kö. 10, 33. Daher kommt es, dass Gil'ad als Land bald blos für das R'ubengebiet 1 S. 13, 7, bald für Gad vorz. Ri. 5, 17, od. für Gad u. R'uben zus. Ps. 60, 9; 108, 9, bald für das Gebiet der $2^1/_2$ Stämme Nu. 32, 26; Dt. 3, 12-16; Jos. 12, 2 5; 13, 11; Am. 1, 3 u. s. w. steht. Unter die Städte, welche den Beisatz בַּגִּלְעָד od. גִּ' erhielten, gehört רָאמוֹת Dt. 4, 43; יָבֵשׁ Ri. 21, 8; יַעְזֵר 1 Chr. 26, 31. Die Bewohner heissen אַנְשֵׁי גִ' Ri. 12, 4 od. blos גִּ' 12, 5. Auch nach dem Exil wird Gil'ad als geogr. Name genannt 1 Mak. 5, 9 17; *Jos.* (Ant. 13, 14, 2; b. j. 1, 4, 3) stellt *Γαλααδῖτις* od. *Γαλαδηνή* mit Mo'abitis zus., aber gebräuchlicher ist der Name *Peräa*.

גִּלְעָד *n. p.* s. v. a. גִּלְעָד, dessen Nebenform es urspr. gewesen sein mag; die Schrift giebt dafür einen historischen Ursprung Gn. 31, 47 u. setzt גִּלְעָד.

גָּלַשׁ (3 *P. pl.* גָּלְשׁוּ) *intr.* (nach meiner Conc.) *sich hinstrecken, -lagern*, mit מִן *an* etw. (s. מִן) Hl. 4, 1; 6, 5; ar. جَلَسَ, vrw. חָלַשׁ (s. d.). Allein diese Bdtg. passt schwer zum Vergleich der Locken, u. LXX u. Syr. haben *erscheinen, sichtbar werden*, Hieron. nach dem Aram. (targ. גַּלְשׁוּשֵׁי Aufsteigendes, Hügel) *steigen* als GB. genommen. Richtiger scheint die Bdtg. *sich fortbewegen, -wälzen, herabwallen*, vgl. die org. W. in פָּ־לַשׁ (im Hithp.), od. besser in עָ־לַס, עָ־לַז, ar. قَلَصَ, *herabspringen*.

גִּלְת s. גִּלּוּת.

גִּלֹּת (*Quellen*; vgl. גַּלִּים) *n. p.* zweier Ortschaften im Südlande Juda's. Sie wurden durch עֶלְיוֹת u. תַּחְתִּיוֹת im sg. Ri. 1, 15, od. עֶלְיוֹת u. תַּחְתִּיוֹת im pl. Jos. 15, 19 unterschieden, wie Bet-Choron durch עֶלְיוֹן u. תַּחְתּוֹן Jos. 16, 3 5.

גַּם (v. גָּמַם I) 1) *sbst. m.* (ungbr.) GF. zu גַּמָּה in מִגַּמָּה, phön. (Eryc. 2) גַּמֹּת, *Versammlung, Gemeinde*; dah. dah. n. p. גַּמְעָלִיאֵל (Gamalius d. h. -liun *Morcelli*, Afr. chr.) d. h. Gemeinde des 'Eljon. — 2) *conj.* (als sbst. *Zus.fassung, Anfügung, Hinzuthuung*, dah. dann Partikel der Hinzufügung), deren Bdtgen. sich in folg. Weise ordnen lassen: a) *auch*, einfach hinzufügend zu etw. Vorhergehendem Gn. 3, 6; 7, 3; 19, 21, dah. גַּם כִּי *ja auch* Rt. 2, 21 (s. כִּי); in Wechselsätzen גַּם ... גַּם *auch ... auch* d. h. *sowohl ... als auch, nicht nur ... sondern auch* Gn. 24, 25; 32, 20; Ex. 12, 31; 1 S. 17, 36; Jer. 51, 12. Zuw. *sogar, sogar auch*, d. h. Steigerung des Conj.-Begriffes im Satztheil, wo es steht, mithin zu etw. Vorhergehendem in Verhältniss tretend, was häufig hinzugedacht werden muss Spr. 19, 2; 20, 11. In dieser Steigerung steht es gern zu Anfang der Sätze in der Bdtg. *sogar, auch* Spr. 14, 20; in 17, 26; Koh. 10, 20; mit einer od. nach vorhergegangener Verneinung: *auch nicht, nicht einmal* 2 S. 17, 12 13; Ps. 14, 3; 53, 4; stärker ist אַף גַּם *sogar auch* Lev. 26, 44. b) mehrend u. hinzufügend steht גַּם des Nachdrucks wegen bei wiederholten pers. FW.: *ebenfalls, selbst* Gn. 20, 5: *und auch sie selbst sagte* d. h. sie sagte ebenfalls, vorz. wenn das pers. FW. die Steigerung des suff. ist Gn. 4, 26; 10, 21; 27, 34; 2 S. 17, 5; 1 Kö. 21, 19; Spr. 23, 15; seltner bei wiederholten ZW., um die Handlung zu steigern in Bdtg. *auch, sogar, wahrlich, ja doch* Gn. 31, 15; 46, 4; auch blos zur Emphase u. zum Nachdrucke vor NW. Ri. 5, 4; Jo. 1, 12; Kl. 4, 15; Hi. 15, 10 u. sehr selt. vor das adj. gesetzt Gn. 20, 4. c) zus.fassend, nicht blos hinzufügend: *zusammt, zusammen* z. B. גַּם־שְׁנֵיכֶם *alle beide*, uterque Gn. 27, 45; גַּם־שְׁנֵיהֶם Spr. 17, 15; 20, 10; גַּם כֹּל *auch allzusammen* Ri. 9, 49; 2 S. 19, 31; Koh. 7, 21, nam. vor Zahlen. Dahin gehört auch גַּם־עַתָּה *nun auch, nun ja*, eig. *auch jetzt noch*, was an manchen

Digitized by Google

Stellen passt Gn. 44, 10; 1 S. 12, 16; Jo. 2, 12; Hi. 16, 19; וְעַתָּה גַּם־עַתָּה *und was nun dann* (geschieht) 1 Kö. 14, 14. — d) *advers.: auch dann, auch so*, d. h. *doch* Ez. 16, 28; Koh. 8, 12; Ps. 129, 2, was blos Folge der Satzstellung ist. — e) verstärkend: *ebe[illegible]erade* Gn. 29, 30; Hos. 9, 12.

גָּמָא (K. ungbr.) *tr.* 1) *zus.ziehen, -binden, -sammeln*, also v. der org. W. גָּמַם, die auch in גָּמַם, אָגַם (גָּמַם), ar. جَمَعَ u. s. w. Dav. גֹּמָא. — 2) als Erweiterung des Begriffes: *einziehen* (Wasser), *-saugen, -schlürfen;* vgl. targ. גְּמַע, talm. גָּמָא, גָּאַם.

Pi. גִּמֵּא *auf-, einschlürfen*, bildl. dah. (nach Symm., Hieron., *Kimchi* u. a.) Hi. 39, 24: *mit Ungestüm und Toben schlürft es ein den Boden*, d. h. das Streitross durchrennt ihn schnell, wie in ar. لهم dasselbe Bild.

Hif. הִגְמִיא *trinken, einschlürfen lassen* Gn. 24, 17, parall. הִשְׁקָה 24, 43.

גֹּמָא *m. ägypt. Papyrus-Staude, Papier-Schilf, -Binse*, kopt. ⲅⲁⲙ dass., woraus Kähne gemacht wurden, תֵּבַת גֹּ׳, כְּלֵי־גֹ׳ Ex. 2, 3; Jes. 18, 2, die leicht hinfahren. Die Papierstaude wächst in den (Nil-) Sümpfen Hi. 8, 11 u. wird dem Schilfrohr gleichgestellt Jes. 35, 7. Gew. leitet man גֹּ׳ v. גָּמָא 2, also v. Einschlürfen des Wassers ab, sich auf bibula papyrus (Lucan. Pharsal. 4, 136) berufend; richtiger v. גֹּ׳ 1, also eig. *Binse*, wie *juncus* v. *jungere*, was אַגְמוֹן (s. d.) u. talm. גְּמִי (Binse) bestätigt.

גָּמַד (ungbr.) *intr.* 1) *zus.gezogen, gedrungen, fest, stark sein; zus.gepackt, -gefasst sein*, v. der Faust, Hand. Dav. גֶּמֶד.

Pi. (ungbr.) גִּמֵּד *fest-, aufstellen*, einen Posten, eine Besatzung. Dav. גִּמֵּד.

Der St. גֹּ׳ ist ganz mit ar. جَمَدَ, جَمَلَ (zus.gezogen, fest, hart sein), was in vielen Derivaten gebraucht wird, folglich auch mit קָמַץ, ar. قَمَزَ, im GB. ident.

גַּמָּד (nur *pl.* ־דִים) *m.* eig. Fest-, Aufgestelltes, dah. (wie נְצִיב, מַצָּב) *Posten, Besatzung* Ez. 27, 11: *die Söhne Arwad's waren bei deinem Heere rings auf deinen Mauern und als Besatzung in deinen Thürmen;* LXX φύλακες (Besatzung), u. ebenso Syr., Aq.; aber Vulg., *Rashi* 2, *Kimchi* u. a. haben es *Zwerge, Pygmäen* gedolmetscht u. an גֶּמֶד (Spanne, Faust) *faustlange Menschen*, d. h. Däumlinge, Zwerge, gedacht; Targ. hat es als Namen eines phönik. Volkes gefasst u. Kappadoken (קַפּוֹטְקָאֵי) übersetzt, weil es wahrsch. גַּ׳ = גַּמָּרִים v. גֹּמֶר (das so v. armen. Schriftstellern u. Syncellus gefasst wird) genommen. Hieron. hat *tapfere Krieger* (bellatores), *Verwegene* (vgl. syr. ܓܡܘܪܐ Störrigkeit, ar. جَمَّاز hart, fest), ohne deshalb גִּבֹּרִים zu lesen.

גֶּמֶד *m. Spanne, Faust*, eig. das Zus.-fassende, v. גָּמַד = קָמַץ, dah. als Maass Ri. 3, 16, wie LXX σπιθαμή, Spanne, Vulg. palma manus, Aq., Symm. γρόνθος παλαιστιαῖος. Targ., v. der aram. Form גַּמְדָּא, die *Arm* od. *Elle* bedeutet, verleitet, giebt es auch durch גַּרְמִידָא (Elle).

גֶּמֶה s. גֹּמֶא.

גַּמָּה s. מְגַמָּה.

גָּמוּל (eig. *part. pass.* v. גָּמַל, aber gebr. als *sbst.*) *m.* 1) *entwöhntes Kind*, das nicht mehr die Brust begehrt, *Herangereiftes* Jes. 11, 8; 28, 9; Ps. 131, 2. Sonst noch: 2) (*Gereifter, Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 17. — 3) in גֵּ׳־בַּיִת (*Kameel-Ort*) *n. p.* einer Stadt in Moab Jer. 48, 23 (s. בַּיִת); vgl. גַּמְלָא in Galiläa; *Gaugamela* (גַּב־גָּמָל), nach Strabo = οἶκος καμήλου, Stadt in Assyrien; also גָּמַל = גָּמוּל.

גְּמוּל (u. גְּמֻל; mit *suff.* גְּמֻלָּהּ; *pl.* גְּמוּלִים) *m. That*, gute od. schlechte, aber nur in Bezug auf Andere, mit יָדַיִם Ri. 9, 16; Jes. 3, 11; Spr. 12, 14 od. ohne dass. Ob. 15; 2 Chr. 32, 25; pl. *Wohlthaten* (Gottes) Ps. 103, 2; הַמֵּשִׁיב גְּ׳ לְ Kl. 3, 64; Spr. 12, 14, od. mit עַל d. P. Ps. 94, 2, od. הֵשִׁיב גְּ׳ בְּרֹאשׁ פְּ׳ Jo. 4, 4; Ob. 15, eig. *die That Jmdm. zurückgeben* d. h. *vergelten;* ebenso שִׁלֵּם גְּ׳, mit לְ Jes. 59, 18; Jer. 51, 6 od. עַל d. P. Jo. 4, 4. Selten *Strafe* Jes. 35, 4, parall. נָקָם.

גְּמוּלָה (*pl.* גְּמוּלוֹת) *f. Wohlthat* 2 S. 19, 37; Jes. 59, 18; *Vergeltung* Jer. 51, 56.

Digitized by Google

גָּמַז (ungbr.) *intr. gedrungen, fest sein*, eig. sich fest zus.ziehen, vgl. קָמַץ. Dav. גְּמָזוֹ s. גִּמְזוֹ.

גִּמְזוֹ (= זוֹן־, *Sykomorenpflanzung*; v. גֶּמֶז Sykomore, ar. جُمَّيْز) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 2 Chr. 28, 18, welche in späterer Zeit noch stand. Vgl. den Stadtnamen *Sycaminum*, in der Nähe des Karmel (Onom.).

גָּמַל (*fut.* יִגְמֹל) *tr.* eig. zus.bringen, -sammeln, zu Ende bringen, fertig machen, vollenden, dah. 1) *vollständig thun, verfahren* gegen Jmdn., *anthun*, Gutes, mit עִם Ps. 13, 6; 103, 10; 116, 7 od. acc. d. P. Jes. 63, 7, *wohlthun* Spr. 11, 17, jedoch auch mit Beisatz טוֹב 31, 12 od. טוֹבָה 1 S. 24, 18, u. auch mit acc. der P. Ebenso umgekehrt: *Böses anthun, Böses erzeigen*, mit Beisatz רַע Ps. 7, 5 od. רָעָה Spr. 3, 30; sehr selten mit לְ d. P. Dt. 32, 6; Jes. 3, 9; Ps. 137, 8. Da es nach seinem urspr. Begriffe die vollendete, fertige, freie Thätigkeit gegen Jemdn. bezeichnet, so konnte es natürlich auch *vergelten* heissen 2 S. 22, 21; Ps. 18, 21, insofern dies die That abschliesst. Dav. גְּמוּל (גְּמֻל), גְּמוּלָה, תַּגְמוּל, גְּמַלְיָאֵל u. n. p. — 2) *fertig, reif machen*, ein Kind, d. h. es zu säugen aufhören, *entwöhnen* 1 S. 1, 24, dah. mit Beisatz מֵחָלָב Jes. 28, 9; dav. גָּמוּל (s. d.). Die Entwöhnung, welche sehr spät geschah (2 Mak. 7, 27), war bei Hebräern Gn. 21, 8 u. Aegyptern 1 Kö. 11, 20 mit Gastmahl verbunden. Aus dieser Bdtg. ist abgeleitet גָּמָל v. dem *vollendeten, gereiften, ausgewachsenen Kameel*, im Gegensatze zu einem jungen, בֶּכֶר (s. d.); vgl. גֶּמֶל, גָּמוּל und n. p. גְּמַלִּי; sonst auch viell. *intr. gereift, vollendet, stark sein*; dav. n. p. גָּמוּל. Bildl. *reif, voll machen; reifen* v. der Traube Jes. 18, 5, *zur Reife bringen* Nu. 17, 23.

Nif. נִגְמַל *pass.* v. Bdtg. 2 *entwöhnt werden* Gn. 21, 8; 1 S. 1, 22.

Mit גָּ ist ar. جَمَلَ (sammeln), كَمَلَ (II) (vollenden) u. جَمُلَ (vollendet d. h. schön sein) identisch, u. alle Bdtgen. lassen sich auf die gegebene GB. zurückführen.

גְּמַל im *n. p.* גְּמַלִּיאֵל s. d.

גָּמָל (*pl.* גְּמַלִּים, *c.* גִּמְלֵי) *m. Kameel*, das ausgewachsene (s. גֶּמֶל, גָּמוּל 3), ggs. בֶּכֶר (s. d.) das junge. Es ist das in Palästina Esr. 2, 67, Arabien Ri. 7, 12, Aegypten Ex. 9, 3, Syrien 2 Kö. 8, 9 bekannte starke Thier, das den Wüstenbewohnern zum Reisen Gn. 24, 10; 31, 17, wie zum Lasttragen Jes. 30, 6 u. zur Kriegführung 21, 7 dient und worin der Reichthum bestand Hi. 1, 3; 42, 12. Mit dem fem. construirt bedeutet es *Kameelweibchen* Gn. 37, 25. — Aus dem Semitischen (hebr. גְּ, syr. ܓܡܠܐ, ar. جَمَلٌ u. s. w.), da das Thier in Arabien vorz. heimisch, ist das Wort zu den andern Völkern übergegangen (kopt. ϫⲁⲙⲟⲩⲗ, ϭⲁⲙⲟⲩⲗ, gr. *κάμηλος*, lat. camelus) u. selbst das sanskrit. *kraméla*, häufiger *kramêlaka*, scheint nur eine etymol. Umbildung des semit. Fremdworts zu sein (*ausdauerndes, kräftiges Thier*; vgl. *krama* Kraft), da sonst daf. *uschtra*, pers. *uschtur*.

גְּמַלִּי (*Kameel-Besitzer*) *n. p. m.* Nu. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (*'El ist Vergelter*; גְּמוּלִי־ v. גָּמַל n. d. F. דָּבֵר, s. v. a. גְּמוּל) *n. p. m.* Nu. 1, 10; 2, 20; LXX *Γαμαλιήλ*.

גָּמַם I (ungbr.) *tr.* 1) *sammeln, häufen, verbinden, zus.thun*, wie ar. جَمَّ, dav. גַּם; vgl. עָמַם, אָגַם I, אֲגַם, חָם u. s. w. Auch das NW. מְגַמָּה wird daraus abgeleitet; s. גָּמַם II.

גָּמַם II (ungbr.) *intr. streben, verlangen, begehren*, wie ar. جَامَ, هَمَّ, جَمَّ u. s. w., hebr. כָּמַהּ, gr. *κάμ-ω, κάμ-νω* u. s. w.; viell. ist der St. גָּמַהּ. Dav. n. E. מְגַמָּה.

גָּמַץ (ungbr.) *tr. tief, niedrig machen*, eine Grube, vgl. ar. غَمُضَ (niedrig sein), غَمَسَ (versenken), غَمَصَ (niedrig halten, verachten), targ. גַּמְצָא (austiefen, Grube) u. s. w. Dav. גּוּמָּץ.

גָּמַר (*fut.* יִגְמֹר, יִגְמַר־) *intr. zu Ende gehen, aufhören* Ps. 12, 2; *verschwinden* 7, 10; *aus sein* 77, 9; aber *tr.* mit עַל *über Jmdn. beschliessen* 57, 3, mit בְּעַד *für Jem.*

Digitized by Google

vollenden 138, 8. Dav. n. p. גְּמַרְיָהוּ, גְּמַרְיָה. — Der St. גָּמַל hängt org. mit גְּמַל zus. und ist in den Psalmen mehr aus dem aramäischen Sprachgebrauche zu erklären.

גָּמַר (c. גְּמַר) s. גְּמַרְיָהוּ.

גָּמַר (*part. pass.* גְּמִיר) *aram. vollenden, ausfertigen* Esr. 7, 12.

גְּמַר (Vollkommenheit od. viell. *Gluth*) *n. p. f.* Hos. 1, 3; nach Hieron. *das Hinschwinden*, vor Leidenschaft, was auch zu גָּמַר passt.

גֹּמֶר 1) *n. p.* des jafetischen Begründers des Volks גִּמִּרַי Gn. 10, 2, von dem אַשְׁכְּנַז, רִיפַת u. תֹּגַרְמָה abstammten 10, 3; dann — 2) n. p. eines v. Gomer abstammenden Volkes Ez. 38, 6, dessen Krieger mit den Togarmäern im Heere des Gog dienen. Im j. Targ. 1 u. Midr. Gn. rabba c. 37 wird גָּמַר durch אַפְּרִיקָא, אַפְּרִיקֵי (u. daraus in Juchasin ed. Krak. p. 135ᵃ) d. h. *Phrygien* (nicht Afrika) gedolmetscht, wahrsch. auf die Ableitung (גֹּמֶר = aram. גּוּמַר Kohle, also eig. *κατακεκαυμένη*) Bezug nehmend, dem auch *Bochart* (Phal. III, 8) beistimmt. Aber die *Phryger* bildeten nur einen Zweig der Togarmäer (Jos. Ant. 1, 6, 1; Hieron. quaest. in Gn. 10, 3) u. könnten das Urvolk *Gomer* nicht erschöpfen. Der Talmud (Joma 10ᵃ) dolmetscht גָּמַר mit גַּרְמַנְיָא *Germanen*, d. i. dem Asen-Volksstamm des *Ashkenas*, welcher früher in dem kleinasiat. *Ascania* neben den Phrygern noch in den trojan. Zeiten wohnte, wie er überh. im Nordwesten Kleinasiens (אַסְיָא) gewohnt. Allein dieser Stamm ist nur ein Zweig des *Gomer* u. kann das Urvolk ebensowenig erschöpfen, als das der armen. Schriftsteller (Eus. chron. armen. II, p. 12; Syncellus p. 91), nämlich die *Kappadoken*. Ohne Zweifel ist גָּמַר der Urstamm der *Kimmerier* (*Κιμμέριοι*, Cimmerii u. s. w., wozu die GF. *Cymr* gelautet), der im Alterthume in Taurien u. am Bosporus herrschte, später nach kleinasiat. Ländern auswanderte, während der Rest unter skythische Herrschaft kam; auf seinen weitern Zügen tauchte er unt. d. Namen *Kimbern* (*Κίμβροι*, Cimbri) auf.

גְּמַרְיָהוּ (*Jah ist Vergelter*) *n. p. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 10.

גַּן (mit *suff.* גַּנִּי, גַּנּוֹ; *pl.* גַּנִּים; v. גָּנַן) *comm.* eig. umhegter, -zäunter, abgesteckter Ort, dah. *Garten*, *Baum-*, z. B. v. dem Garten der ersten Menschen Gn. c. 2 u. 3, der in עֵדֶן war u. Bild des schönsten Gartens wurde Ez. 28, 13; 36, 35; Jo. 2, 3, dah. auch גַּן אֱלֹהִים genannt Ez. 31, 8 9, od. גַּן יי Gn. 13, 10; Jes. 51, 3 u. a.; *Gemüsegarten* Dt. 11, 10; גַּן הַמֶּלֶךְ Jer. 39, 4; 52, 7 *königlicher Park*. Einmal steht es für גֶּל 3) Hl. 4, 12. — גָּן (targ. גַּן, אַגָּא, גְּנָא, ar. جَنَّة u. s. w.) ist in seiner GB. = gr. *χόρτος*, lat. *hortus*, zend. *vara*, *vare* u. s. w., u. selbst mit פַּרְדֵּס (s. d.), *παράδεισος*, aus dem zend. *pairi-daêza* (Umzäunung), identisch.

גָּנַב (*fut.* יִגְנֹב; *part. pass. f. c.* גְּנֻבְתִּי = גְּנֻבַת) *tr.* eig. abwenden, -biegen, wie ar. جَنَبَ u. جَنَفَ, dah. dann: *entwenden*, *stehlen*, mit acc. d. Obj. Gn. 31, 32; Ex. 21, 16; Dt. 24, 7, od. auch abs., wo blos die Handlung beachtet ist Ex. 20, 15; Jos. 7, 11; Spr. 30, 9; übertr. *entführen*, vom Wirbelwind Hi. 21, 18; גְּנֵבָה Spr. 9, 17; Gn. 20, 33 *Gestohlenes*, *unrechtmässig Erworbenes*; גְּנֻבְתִּי יוֹם *das am Tage Entführte* Gn. 31, 39. Bildl. *täuschen*, *κλέπτειν*, vorz. mit לֵב verbunden Gn. 31, 20 26.

Nif. נִגְנַב *pass.* Ex. 22, 11.

Pi. גִּנֵּב *erwerbsmässig* od. *oft stehlen*, nam. bildl. *Offenbarungen Anderer entwenden* Jer. 23, 30; mit לֵב פְּ 2 S. 15, 6 *den Sinn Jmds. stehlen* d. h. für sich gewinnen.

Pu. גֻּנַּב (*inf. abs.* גֻּנֹּב) *pass. gestohlen werden*, mit מִן d. O. *woher* Gn. 40, 15; Ex. 22, 6; mit אֶל Hi. 4, 12 *verstohlen zu Jmdm. gelangen*.

Hitp. הִתְגַּנֵּב *verstohlen*, d. h. lautlos u. vereinzelt, *einziehen*, eig. *sich stehlend wohin begeben* 2 S. 19, 4.

Der St. גָּנַב (targ. גְּנַב, syr. ܓܢܰܒ u. s. w.) ist in seiner GB. noch im ar. جَنَبَ

Digitized by Google

(zur Seite abbiegen) erkennbar, wie auch جَنْب (Seite) ausweist; er ist dah. mit כָּנַף, חָנַף u. s. w. sicher zus.zustellen. Die org. W. ist aber *gab*, da *n*-Einschub in den semit. Abzweigungen des Stammes zuw. verschwindet.

גַּנָּב (*pl.* ־בִּים) *m. Dieb*, fur, Ex. 22, 1 6; Jer. 2, 26; Zach. 5, 4; חַבְרֵי גַנָּבִים *Diebesbanden* Jes. 1, 23.

גְּנֵבָה (n. d. F. גְּזֵלָה) *f. Gestohlenes, Erstohlenes* Ex. 22, 2 3.

גְּנֻבַת (ägypt. u. mit *Κνοῦφις* zus.-hängend) *n. p. m.* 1 Kö. 11, 20.

גִּנָּה (*pl.* גִּנּוֹת) *f. Garten* (= גַּן) Jes. 1, 30; Hi. 8, 16; Am. 4, 9; vgl. noch phön. גן (*Γάνος ὑπὸ Κυπρίων παράδεισος* Etym. M.).

גְּנָה (in spät. Schriften) *f.* dass. Hl. 6, 11; Est. 1, 5.

גָּנַז (ungbr.) *tr.* 1) *zus.-tragen, einsammeln*, wie die verw. W. כָּנַס, targ. כְּנַשׁ, ar. كَنَزَ, كَنَسَ; dav. 2) *verbergen, -stecken*, vgl. targ. גְּנַז, ar. جَنَزَ, dah. גְּנוּזִים *ἀπόκρυφα*, syr. ܓܢܙ dass.; 3) *zus.-, einwickeln, zus.ballen, einhüllen*, wie auch äth. der St. in dieser Bdtg. erscheint. Dav. גֶּנֶז.

גֶּנֶז (nur *c. pl.* גִּנְזֵי) *m. Decke, Hülle, Mantel* (v. גָּנַז 3) Ez. 27, 24 (parall. גְּלוֹם), aus בְּרוֹמִים gefertigt u. mit denen die Tyrier Handel trieben. Targ. Ez. 27, 24 (u. Targ. Est. 1, 3) wird גִּנְזִין, גִּנְזֵי in der Bdtg. *Decken, Hüllen* gebraucht, nur dass sich das wurzelhafte *n* in Doppelung des Zischlautes (גִּזְזִין, גִּזְזֵי) auflöst, während bei גִּנְזֵי v. גַּז (s. d.) dies umgekehrt ist; od. גִּזְזִין s. v. a. rohe *Stücke*, v. גִּזַּז.

גַּנְזַ zu גִּנְזֵי Est. 3, 9; 4, 7 s. גַּז hebr.

גַּנְזָא (*c.* גִּנְזָי, *def.* גִּנְזָיָא) *aram. m.* s. גַּז.

גִּנְזָךְ (*pl.* גִּנְזָכִים) *m. Schatzkammer*, bei den alten Erklärern = אוֹצָר 1 Chr. 28, 11. Da ־ךְ aussersemit. suff. *Ka* ist, so ist גַּנְזַ das gew. גַּז (s. d.), das *gaza* der Klassiker. Ueber die Endung ־ךְ s. מָרְדָּךְ (in ־כַי), מֵישָׁךְ, שַׁדְרָךְ u. s. w.

גָּנַן (1 P. גַּנּוֹתִי, *inf. abs.* גָּנוֹן) *tr.* eig. umhegen, -geben, einhegen, dav. גַּן, גִּנָּה, גְּנָה; dah. *schützen, schirmen*, mit אֶל־ od. עַל d. Obj. Jes. 31, 5; 37, 35; 38, 6; 2 Kö. 19, 34. Dav. n. p. גְּנָתוֹן.

Pi. (ungbr.) dav. מְגִנָּה.

Hif. הֵגַן (*fut.* יָגֵן) *beschützen, behüten*, mit עַל d. Zach. 9, 15, wie Kal, od. mit בְּעַד d. Obj. 12, 8, weil man v. dem GB. *schützend bedecken* ausging; vgl. phön. n. p. מְגַנְעַשְׁתֹּרֶת (Schützling der Astarte) Carth. XI, 6 u. 7; אַגְנֹן (Umhegung, Einfriedigung, Hof), dah. צִפּוֹר אַגְנֹן ein zahmer (Haus-) Vogel (Mass. 11). Dav. מָגֵן.

Mit גַּן (גָּנַן), ar. جَنَّ, كَنَّ ist גֵּן (גּוּן), עֵן (עָנַן) u. s. w. in der GB. identisch.

גָּנַף (ungbr.) *aram. tr. abbiegen* (zur Seite), *abwenden*, wie ar. جَنَبَ (zur Seite weichen), حَنَفَ, جَنَفَ (deflexit), also vrw. mit hebr. כָּנַף u. גָּנַב. So Andre. Aber eine solche Bdtg. des ZW. kann nur aus dem NW. גַּף (s. d.) Seite, Flügel, hergeholt sein, u. richtiger fasst man als org. W. גָּ־נַף *umhüllen, -decken*, wie sie in כָּ־נַף 2 u. s. w. vorh. Dav. גַּף aram.; hingegen ist hebr. גַּף auf גָּפַף zurückzuführen.

גְּנָתוֹן (= גְּנָתְוֹן; aus einem *masc.* גֵּן entstand גִּנָּה, daraus dann גְּנָתוֹן: *grosser Schutz*) *n. p. m.* Neh. 10, 7; 12, 16, woraus 12, 4 גִּנְתוֹי geworden.

גָּעָה (*inf. abs.* גָּעוֹ; *fut.* יִגְעֶה) *intr. schreien, brüllen*, v. Stieren, Kühen 1 S. 6, 12; Hi. 6, 5, targ. גְּעָא, syr. ܓܥܳ = צָעַק überh.; auch *singen* (vgl. גֵּעִיא in d. Masora), u. ist damit *yoāv* zu vergleichen. Dav. גֹּעֶה. Neben der org. W. *ga'ah* od. *ga'a* existirte noch eine andere *kâw* od. *kâ*, wov. die ZW. קָאָה (in קָאַת), قَاقَ, قَوْقَ (glucken) stammen. S. קוֹ.

גִּעָה (*Rinderplatz*) *n. p.* eines Ortes im Osten Jerusalems Jer. 31, 39; in Bezug auf St. גָּעָה (mugire, boare) versteht Trg. darunter einen Ort בֵּרֵכַת עֶגְלָא (*Kuhteich*); der Syr. jedoch hat ܟܶܦܬܳܐ (Felshügel), also es = גֵּאָה nehmend, u. scheint den hochragenden Felszacken, worauf die Antonia-Burg stand, zu verstehen.

Digitized by Google

נָעַל (*fut.* יִנְעַל) *tr.* eig. *ab-, ausscheiden*, s. v. a. נָאַל (s. d.) u. ar. جَعَلَ (trennen), dah. *verstossen, -werfen, -abscheuen*, mit acc. Lev. 26, 30 43 44 od. בְּ d. Obj. Jer. 14, 19; *verläugnen* Ez. 16, 45. Der Begriff des Entweihens geht v. verwerfen aus. Dav. נַעַל u. n. p. גַּעַל.

Nif. נִנְעַל *ver-, weggeworfen werden*, vom Schilde der Fliehenden 2 S. 1, 21; vgl. phön. נגעל begraben sein (Malt. 2, 1).

Hif. הִנְעִיל (*fut.* יַנְעִיל) *auswerfen lassen* (den Samen), v. Stier Hi. 21, 10.

Nach gegebener GB. ist der St. גָּ mit ar. جَعَلَ (urspr. trennen, scheiden) identisch u. auch im Syr. findet sich dieser St. im Ethpe. ܐܬܓܥܠ (bei Seite gelegt, übergeben sein) u. im Af. ܐܓܥܠ (für hebr. הִפְקִיד u. gr. παρατίθεσθαι).

נַעַל (*Verwerfung*) *n. p. m.* Ri. 9, 26.

גַּעַל *m. Abscheu, Verwerfung* Ez. 16, 5.

נָעַר (*inf. c.* גְּעָר, נְעָר־; *imp.* גְּעַר; *fut.* יִגְעַר) *intr.* eig. schreien, wie syr. ܓܥܪ, ar. جَأَرَ u. viell. auch جهر in mannigfachen Erweiterungen des Begriffes, wie dieser St. sich auch in den indogerm. Sprachen findet. Dah. *anschreien, -fahren, -schnauben*, mit בְּ d. P. Gn. 37, 10; Jes. 17, 13; Jer. 29, 27; Rt. 2, 16; *schelten, bedräuen, verwünschen*, mit acc. d. Obj. Ps. 9, 6; 68, 31; Mal. 3, 11, od. auch mit בְּ Nah. 1, 4; Ps. 106, 9; svw. הֶחֱרִים Jes. 11, 15. Dav. גְּעָרָה, מְגֻעָרֶת.

גְּעָרָה (*c.* גַּעֲרַת) *f. Drohung, Anfahrung* Jes. 51, 20; *Rüge* Spr. 13, 1; *das Schelten* Jes. 50, 2.

נָעַשׁ (*fut.* יִנְעַשׁ) *intr. hin und her gestossen, bewegt werden* 2 S. 22, 8; Ps. 18, 8; vgl. tlm. עַגַּשׁ stossen, dah. עַגּוּשׁ = hebr. נֶגֶף, syr. ܢܓܫ, ar. جهش. Die org. W. findet sich auch in נָ־גַשׁ. Dav. n. p. גַּעַשׁ.

Pu. גֹּעַשׁ *erschüttert werden* Hi. 34, 20.

Hitp. I הִתְנַעֲשׁ *hin und her schwanken*, v. Trunkenen Jer. 25, 16; *wogen* 46, 8.

Hitp. II הִתְגַּעֲשׁ dass. 2 S. 22, 8; Jer. 5, 22; 46, 7.

גַּעַשׁ (*Erbebung, Schauer*) *n. p.* eines Theiles des Efrajim-Gebirges, mit הַר Jos. 24, 30; Ri. 2, 9; dah. גַּ׳ נַחֲלֵי (*die um Ga'ash liegenden Thäler*) als *n. p.* einer Ortschaft 2 S. 23, 30; 1 Chr. 11, 32.

גַּעְתָּם (aus גֵּ־זַחַם *verbranntes, trockenes Thal*) *n. p.* einer edomit. Völkerschaft Gn. 36, 11 16, vermuthl. vom Wohnorte benannt.

גַּף (v. גָּפַף; mit *suff.* גַּפּוֹ; *c. pl.* גַּפֵּי) *m.* s. v. a. גֵּב, גַּו *Rücken* d. h. Hochpunkt, Spitze, dah. גַּפֵּי מְרוֹמִים *Gipfel der Höhen* Spr. 9, 3; vgl. phön. גְּפָא (Gippa; Gipfel) n. p. einer Stadt in Afrika (Aug. ep. 65). Bildl. (wie גֵּב, גַּו) *Körper, Person*, בְּגַפּוֹ Ex. 21, 3 4 mit seiner Person d. h. *allein*, μόνος.

גֵּף (*pl.* גַּפַּיִן, mit *suff.* גַּפֵּיהּ; v. גְּנַף) *aram. m. Flügel* (viell. v. dem Begriffe *Seite* ausgehend) Dan. 7, 4 6, aber versch. v. hebr. גַּף (s. d.), das v. גָּפַף stammt.

גָּפַף (ungbr.) *tr. sammeln, zus.-*, also vrw. mit גָּבַב. Die org. W. ist auch in אֲ־גַף, ar. جَفَّ vorh.

Hif. הִגְפִּיף (ungbr.) *versammeln*, dav. *part.* מַגְפִּיף = מַגָּפִי im *n. p.* מַגְפִּיעָשׁ.

גָּפַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּפַן, גָּבַן *krumm, gebogen sein*, od. *sich krümmen*. Die org. W. ist גָּ־פַ־ן, גָּ־בַ־ן, durch *n* erweitert. Dav.

גֶּפֶן (mit *suff.* גַּפְנִי, גַּפְנוֹ, גַּפְנָם, *pl.* גְּפָנִים) *comm.* (*m.* nur Hos. 10, 1; 2 Kö. 4, 39) *Rebe, Wein-* Jes. 7, 23; 24, 7, vollst. גֶּפֶן הַיַּיִן Nu. 6, 4; *Weinstock* Gn. 40, 9; גֶּ׳ שָׂדֶה *wilder Weinstock* 2 Kö. 4, 39, von wilden Gurken. Targ. גּוּפְנָא, ܓܘܦܢܐ dass. *Unter dem Weinstocke sitzen* Mich. 4, 4; *unter den Weinstock einladen* Zach. 3, 10; *von seinem Weinstock essen* 2 Kö. 18, 31 d. h. in tiefstem Frieden leben; sonst ist גֶּ׳ Bild des isr. Volkes Ps. 80, 9, wie auch כֶּרֶם Jes. c. 5; der wuchernde Weinst. ist בּוֹקֵק גֶּ׳ Hos. 10, 1 (s. בָּקַק) od. סוֹרֵחַ גֶּ׳ Ez. 17, 6 genannt.

גָּפַף (ungbr.) *intr.* s. v. a. גָּבַב *wölbig, hügelig, höckerig sein*, od. viell. nur s. v. a. גּוּף I (גָּהּ). Dav. גַּף.

Digitized by Google

גָּפַר (ungbr.) *intr. stark, hart sein*, vorz. v. einem Baume, also vrw. mit גָּבַר, כָּבַר; dasselbe bedeutet St. כָּפַר zu כֹּפֶר, u. die aram. Stt. גְּפַר, כְּפַר, כְּבַר in den Ableitungen, u. in dieser Bdtg. hat sich der St. auch in den indogerm. Sprachen erhalten, wov. *κυπαρ*, cupressus, Kiefer. An diese Bdtg. haben Targ., gr. Ven. u. die alten Erklärer gedacht, indem sie גֹּפֶר durch *Ceder* wiedergeben. Dav. גֹּפֶר u. גֻּפְרִית.

גֹּפֶר *m. harter, starker Baum*, dessen Holz zu Schiffen gebraucht wurde Gn. 6, 14 u. aus dem auch eine Art Harz (s. גֻּפְרִית) fliesst; עֲצֵי גֹ׳ ist also wie עֵץ אֶרֶז zu fassen, d. h. גֹ׳ bestimmt das allg. עֵץ. Ueber die Baumart גֹ׳ herrschen bei alten Uebersetzern u. Auslegern die verschiedensten Ansichten: Trg. u. gr. Ven. *Ceder*, Bochart u. Celsius *Cypresse*, gr. Anon. *Buchsbaum*, Syr. *Wachholder-* od. *Weidenbaum;* in keinem Falle ist es mit *Erdharz*, bitumen, zu übersetzen.

גֻּפְרִית (aus גֹּפֶר mit Endung ־ִית gebildet) *f. Harz des Gofer-Baumes*, dann als Brennbares: *Schwefel* Gn. 19, 24; Jes. 30, 33; 34, 9; neben מֶלַח, אֵשׁ, פַּחִים als Verwüstungsmaterial genannt; syr. ܓܘܦܪܝܬܐ.

גָּר (*c. pl.* גָּרֵי) *adj. m.*, גָּרָה (גָּרֹת) *f. wohnend, verweilend*, v. d. גּוּר Ex. 12, 49; Lev. 16, 29; mit בַּיִת verbunden: *Dienerschaft, Sklaven, Gesinde* Hi. 19, 15; od. *Nachbar* Ex. 3, 22. Poët. *Erdbewohner, Mensch*, dah. מֵעִם גֵּר (*weit von Menschen*) Hi. 28, 4, parall. מֵאֱנוֹשׁ; nach *Rashi, Gershuni* ist גֵּר hier sbst.: *Bett* (des Flusses), *Wohnstätte* (des Menschen). — Jes. 5, 17 verstehen LXX unter גָּרִים *die wandernde Heerde*, d. h. Schafe u. Böcke, ohne deshalb גְּדָיִם od. כָּרִים zu lesen.

גֵּר (einm. גֵּיר 2 Chr. 2, 16; mit *suff.* גֵּרוֹ, גֵּרָהּ; *pl.* גֵּרִים) *m.* 1) *Fremdling, Ausländer*, hospes, eig. in fremdem Lande als Fremdling *Verweilender* Gn. 15, 13; Ex. 2, 22, neben תּוֹשָׁב *Beisasse* Gn. 23, 4; Nu. 35, 15 (d. h. der zwar nicht eingeboren, aber doch als Bewohner eingebürgert ist), u. ggs. אֶזְרָח Nu. 9, 14; 15, 30, od. אִישׁ Dt. 1, 16; in den Mildthätigkeitsgesetzen neben יָתוֹם, אַלְמָנָה, עָנִי Jer. 22, 3; Zach. 7, 10 aufgeführt; auch von ganzen Stämmen gesagt Ex. 22, 20. LXX haben *πάροικος, προσήλυτος, ξένος* u. 2mal sogar das Wort selbst *γειώρας* (גִּיּוֹרָא); aber Bdtg. *Proselyt* ist erst eine spätere. — 2) bildl. *Pilger* Ps. 39, 13; 1 Chr. 29, 15, vgl. מְגוּרִים; *Schützling, Schutzbefohlener* Ps. 146, 9; vgl. in den zus.gesetzten phönik. n. p. גֵּרְעַשְׁתֹּרֶת (Schützling der Astarte) *Γερόστρατος* (Jos. c. Apion. 1, 21) u. *Γερόστρατος*.

גֵּר (v. גּוּר IV) *m. Kalk* Jes. 27, 9, wie Trg. Syr. u. Ar. wiedergeben; vgl. ar. جَيْر, جَيَّار dass.; phön. גְּרָא (Gira, Guira; Kalkort) *n. p.* einer Stadt in Numidien.

גֹּר (*pl.* גְּרוֹת) *m.* s. v. a. גּוּר I Jer. 51, 38; Nah. 2, 13.

גֵּרָא (*Gereiztheit, Feindschaft;* s. גָּרָה) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Ri. 3, 15.

גָּרַב (ungbr.) *tr.* 1) *abreissen, -kratzen, -schaben*, vrw. גָּרַד; vgl. targ. גְּרַב, syr. ܓܪܒ, ar. جَرَبَ, die vom NW. erst hergeleitet sein mögen. Die org. W. ist גָּרַב, גָּ־רַ, die sich auch in רָב (רוּב), רָח II (רוּחַ) findet. — 2) *schmähen, lästern*, nach gew. Uebertragung (s. חָרַף I). Dav.

גָּרָב *m. Schabe*, scabies, *Krätze, Räude* Lev. 21, 20; 22, 22.

גֹּרֵב (*Schmäher, Lästerer*) 1) *n. p. m.* 2 S. 23, 38; 1 Chr. 11, 40. — 2) nur in גִּבְעַת גֹּרֵב (*Hügel des Aussätzigen*) *n. p.* eines Hügels bei Jerusalem Jer. 31, 39.

גַּרְגַּר s. גָּרַר.

גַּרְגֵּר (*pl.* גַּרְגְּרִים; v. גַּרְגַּר) *m. Beere*, der Olive Jes. 17, 6; in Trg. u. Mishna neben גַּרְגִּיר auch in der Bdtg. granum, *Korn*, z. B. von Waizen, Trauben, Salz u. s. w., wov. denom. גִּרְגֵּר, ar. جِرْجِر (Bohne) u. man sieht daraus, dass die GB. eig. das Einzelne, Abgetrennte (vgl. פְּרִדָה) d. h. *Korn*, *Kern* ist, aber keineswegs mit *rund sein* zus.hängt.

גַּרְגְּרֹת (nur *pl.* גַּרְגְּרוֹת, *c.* גִּרְגְּרוֹת u. wie *pl.* in פָּנִים, צַנְאֲרוֹת zu erklären; v. גָּרַר)

Digitized by Google

f. eig. Spalte, Loch, *Luft-, Speiseröhre, Schlund*, vgl. fau-ces = *χαῦ-νος* (klaffend), ar. حَرٌ (Loch, Höhle), u. auch צְוָארִ (v. צִיר II) heisst eig. Spalt, Oeffnung. Allg. dann *Hals* Spr. 1, 9; 3, 3 22; 6, 21. Das ar. جَرْجَرَ (gurgeln) ist denom., wie v. lat. *gurges* (Tiefe, Abgrund) *gurgulio* (Luftröhre), unser *Gurgel*, wov. ZW. *gurgeln;* vgl. noch phön. גַּגַּרְתּ (= גַּרְגֶּרֶת d. h. *Gigarta:* Tiefe, Schlucht) *n. p.* einer Stadt in Phön., gr. *γίγαρτον*; גִּרְגִּר (Girgiris, Klaffung, Riss) *n. p.* eines Berges in Libyen.

גָּרְגַּשׁ (ungbr.) *intr. schlammig, lehmig sein*, v. גָּרַשׁ (*aufwallen*, v. Schlamm, *treiben*, ausstossen) durch theilweise Redupl. gebildet. Dav. גִּרְגַּשׁ, גִּרְגָּשִׁי

גִּרְגָּשׁ s. גִּרְגָּשִׁי.

גִּרְגָּשִׁי (v. גִּרְגַּשׁ) *n. p.* eines phönik. Volksstammes, der aus dem jenseitigen M'nashe'schen Jordanlande herübergekommen (*Eus.* Onom.) war Gn. 10, 16; 15, 21, der aber als zu unbedeutend bei Aufzählung der einzelnen Stämme ausgelassen wird Ex. 3, 8 17; 13, 5; 23, 23; 33, 2; 34, 11; Nu. 13, 29; Dt. 20, 17 u. a., und der nach der mos. Zeit vom polit. Schauplatze verschwunden. Die spätere Sage u. Völkergeschichte fand ihn unter den phön. Stämmen in Nordafrika, wo auch eine Stadt *Girgis* (גִּרְגַּשׁ) an der kleinen Syrte existirte.

גָּרַד (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. חָרַת, חָרַט einkratzen, dann: *kratzen, schaben* überh., wie targ. גְּרַד, syr. ?ܓܪܰܕ, ar. جَرَدَ; die org. W. ist גָּ־רַ־דְ (חָ־רַ־תְ, חָ־רַ־טְ), vgl. *gratt*-are, *gratt*-er, to *grate*, *kratz*-en, lat. *rad*-ere u. a.

Hitp. הִתְגָּרֵד *sich kratzen*, mit בְּ des Instr. Hi. 2, 8.

גָּרָה I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. חָרָה II glühen, brennen, dah. *zürnen, eifern*, ar. غَرِيَ dass. u. جَرْوٌ (I. V. VIII); dieselbe Bdtg. auch in גּוּר IV u. St. גֵּר, wov. syr. eine verk. Reduplication vorh.

Pi. גֵּרָה (*fut.* יְגָרֶה) eig. erzürnen, erglühen lassen, dah. *ereifern, reizen, erregen*, Streit (מָדוֹן) Spr. 15, 18; 28, 25; 29, 22; targ. גְּרֵי, syr. ܐܓܪ u. ܐܬܪ

Hitp. הִתְגָּרֶה (*fut. ap.* יִתְגַּר) *sich ereifern, erhitzen, entrüsten*, בְּ *über J.* Jer. 50, 24; Spr. 28, 4; *zum Kriege* (לַמִּלְחָמָה) *sich erhitzen* Dan. 11, 25 d. h. *sich in Streit einlassen* Dt. 2, 5, mit בְּ d. P. *wider J.* 2, 19, od. d. Sache 2 Kö. 14, 10, doch auch in Bdtg. *Krieg anstiften* Dt. 2, 9, od. auch abs. *Krieg führen, streitend vordringen;* עַד־מְעָזָּה *bis zu seiner Festung* d. h. Gaza Dan. 11, 10. Dav. תִּגְרָה.

גָּרָה II (ungbr.) *tr. spalten, höhlen, aus-*, also = גָּרְגַּר v. גַּר II (wov. גַּרְגֶּרֶת) u. in seiner org. W. mit עֵר (עוּר I, wov. יְעוֹרֵם, מְעָרָה), נָ־קַר u. s. w. zus.hängend. יְגוֹרֵם Spr. 21, 7, יְגֹרֵהוּ Hab. 1, 15 sind zu גָּרַר I zu ziehen u. die Bdtg. *raffen, sammeln* ist hier nicht anzunehmen. Dav. גָּרוֹן; hingegen kommt גֵּרָה v. גֵּר (גָּרַר).

גֵּרָה (n. d. F. סְבָה; v. גָּרַר II) *f.* 1) s. v. a. גַּרְגַּר eig. das Abgetrennte, Gesonderte, Kleine, dah. *Korn, Kern*, aber nur übertr. der 20. Theil eines שֶׁקֶל Lev. 27, 25; Nu. 3, 47; vgl. Gran u. granum (Korn) u. siliqua, ceratium (bei den Klassikern); דֵּנָקָא in Mishna, das kleinste Gewicht der Perser, ist ⲕⲟⲛⲓ (Korn). Eine NF. ist אֲגוֹרָה. — 2) *Zermalmtes, Kleingemachtes, Gekauetes* d. i. der bereits hinuntergeschluckte Frass, in der Phrase הַמַּעֲלֶה גֵּ׳ Lev. 11, 3 4, גֵּ׳ גֵּרָה 11, 7; vgl. ruminare (zus.hängend mit *ῥύειν*).

גָּרוֹן (mit *suff.* גְּרוֹנִי, ־וֹנְךָ) *m.* eig. Schlund, Luftröhre, dah. *Kehle*, als Organ der Sprache Jes. 58, 1; Ps. 69, 4; 115, 7 u. des Verschluckens Jer. 2, 25; übertr. *Hals* Jes. 3, 16; Ez. 16, 11, svw. צַוָּאר, das v. ähnlichem Ursprunge ist. S. גַּרְגֶּרֶת u. גּוֹרֶן.

גָּרוּת (zunächst aus גֵּר) *f. Herberge*, eig. Einkehr Jer. 41, 17.

גָּרַז (K. ungbr.) *tr. abscheiden, -trennen*, wie ar. جَزَزَ (absondern); die org. W. גָּ־רַ־זְ findet sich auch in גָּ־רַ־סְ u. ähnlichen ZW., und da die Bdtg. mit גָּזַר zus.fällt, so wechselt es mit dems. Dav. n. p. גַּרְזִי u. n. p. גְּרִזִּים, גָּרִזִּי.

Digitized by Google

Nif. נִגְרַז *abgeschieden* d. h. *vertilgt werden* Ps. 31, 23, wof. sonst נִגְזַר steht 88, 6 und 14 HŠ. so an erster St. haben.

גֶּרֶז (*Wüstland;* vgl. ar. جَرْز) *n. p.* einer Gegend im Süden Palästina's, genannt mit גְּשׁוּר u. עֲמָלֵק, שׁוּר u. מִצְרַיִם; die Bewohner hiessen danach גִּרְזִי 1 S. 27, 8, was K'ri גִּזְרִי (s. d.) liest. Vgl. noch phön. גַּרְזָא (*wüste Stätte*) *n. p.* einer phön. Stadt in Afrika (Polyb. 1, 74). S. גַּרְזֵן.

גִּרְזִי s. גֶּרֶז.

גְּרִזִּים (v. גֶּרֶז gebildet, als coll. pl.: *ödes Gebirg;* nach Andern: *Berg des Girsiter-Stammes,* s. גֶּרֶז) *n. p.* eines Theiles des Efrajim-Gebirges (immer dah. mit הַר verbunden), dem עֵיבָל gegenüber, zwischen welchen beiden in einem Thale die Stadt שְׁכֶם od. *Naplus* lag (Ri. 9, 7) u. wo später der samarit. Kult war Dt. 11, 29; 27, 12; Jos. 8, 33; *Jos.* Ant. 11, 8, 2; bei LXX *Γαριζίν.*

גַּרְזֶן (v. גֶּרֶז mit End-*ĕn*, vgl. צַפְרֶן) *m. Axt, Beil* Dt. 19, 5; Jes. 10, 15, um Holz od. Stein zu behauen; vgl. das vrw. מַגְזֵרָה, zab. גְּזִינָא u. ar. in vielen Formen (mit Kâf). Es ist nicht quadril. v. גָּזַן, wie Einige wollen; trg. חֲצִינָא ist *ἀξίνη.*

גָּרַח (ungbr.) *tr. aushöhlen, austiefen,* um etw. hineinzuthun, vrw. חָרַח. Dav. אַבְגַּרְחָל (s. d.).

גְּרִים *adj. m.* (nach cod. Sam. in Gn. 49, 14 für גֶּרֶם) *knochig, stark,* was aber der sam. Uebersetzer גֵּרִים gelesen.

גָּרַל (ungbr.) angenommener St. zu גּוֹרָל (s. d.), das aber v. גּוּר III abzuleiten ist; dann zu גָּרַל־ Spr. 19, 19 K'tib; allein alle alten Uebersetzer und die Masora haben גָּדַל־ gelesen. S. גָּדַל.

גָּרַל (vor Makk. גָּרַל־) *adj. m.* nur Spr. 19, 19, wof. aber mit K'ri גָּדַל zu lesen ist, wie schon die Masora (s. *Norzi*) vorschreibt u. wof. 2 Kö. 22, 13, Dan. 11, 44 Analogien sind.

גָּרַם (ungbr.) *intr. umschildet, -häutet sein,* also nur NF. v. קָרַם cute obductum esse. Dav. גֶּרֶם, denom. גָּרַם u. n. p. גַּרְמִי; viell. גְּרִים.

גֶּרֶם (*pl.* mit *suff.* גַּרְמָיו) *m.* 1) (ungbr.) eig. Umdeckung, -schildung, dah. *Haut,* svw. עוֹר; vgl. skr. *ćarm-a*, pers. *k'erm*, talm. קְרוּם (Haut). Dav. denom. גָּרַם. — 2) wie עוֹר (Hi. 2, 4; 18, 13; 19, 26) überh. *Körper, Leib* Spr. 17, 22, wie ar. جِرْم (Körper) u. جِسْم, dah. bildl. *Stärke, Kraft;* חֲמוֹר גֶּרֶם Gn. 49, 14 *Esel von Kraft* d. h. *kräftiger Esel,* Vulg. asinus fortis, vgl. targ. אַגְּרָם (Spr. 8, 28) für אֶמֶץ, ar. حمار جِرْم dass. — 3) *Knochen,* wie עֶצֶם erst von dem Begriffe der Stärke ausgehend Spr. 25, 15; Hi. 40, 18 u. in diesem Sinne trg. גֶּרֶם, syr. ܓܪܡܐ u. s. w. — 4) wie עֶצֶם, לֵב, נֶפֶשׁ: *Wesen* einer Sache, dah. *selbst* d. h. res ipsa 2 Kö. 9, 13: *auf die Stufen selbst* (wofür auch die aram. Analogie spricht), wo Targ., LXX, Ar., Syr. nur gerathen haben. Dav.

גָּרַם *denom. die Haut abziehen, abhäuten,* von Raubthieren Zef. 3, 3: *ihre Richter sind Wölfe des Abends, sie häuten nicht ab am Morgen* d. h. in ihrer Unersättlichkeit vollenden sie ihr nächtliches Raubgeschäft schon in der Nacht; LXX, Vulg.: *sie lassen nichts übrig;* Targ., Syr. intr.: *sie bleiben nicht, warten nicht.* Targ. גְּרַם Pa. (Ps. 27, 2), syr. ܓܪܡ, ar. جَرَمَ (abscheeren, abziehen) sind ebenfalls denom.

Pi. גֵּרַם die Haut (von den Knochen) *abziehen,* als Bild des Sieges Nu. 24, 8; übertr. *abnagen,* die Scherben eines Kelchs Ez. 23, 34.

גַּרְמֵי (*pl.* mit *suff.* גַּרְמֵידוֹן) *aram. m. Knochen, Gebein* Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (*Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 19.

גָּרַן (ungbr.) *tr. ebenen, glatt machen;* vgl. ar. جَرَنَ intr. Dav. גֹּרֶן.

גֹּרֶן (mit *a* d. Bew. גָּרְנָה, mit *suff.* גָּרְנִי; *pl.* גְּרָנוֹת, *c.* גַּרְנוֹת) *f.* eig. ebener, freier Platz, area, locus complanatus, wie ar. جَرْن, جَرِين, dah. *Dreschtenne,* weil diese aus einem offenen, ebenen Platz bestand Nu. 15, 20; 18, 27. גֹּרֶן הַדְּרָךְ Jer. 51, 33 *eine Tenne festtreten,* d. h. *ebenen;* בֶּן־גֹּרֶן Jes. 21, 10 *Sohn der Tenne,* d. i.

Digitized by Google

das dreschbare Getreide, als Bild Israels; poet. גֹּ vom Getreide selbst Hi. 39, 12, viell. mit Weglassung v. גֹּרֶן (s. אַשְׁפָּה). — Mit גֹּ sind auch einige Ortsnamen zus.gesetzt als גֹּ הָאָטָד Gn. 50, 10 (s. אָטָד); גֹּ אָרְנָן 1 Chr. 21, 15 (s. אָרְנָן); גֹּ נָכוֹן (*festbegründete Tenne*) 2 S. 6, 6, wof. 1 Chr. 13, 9 גֹּ כִּידוֹן (*T. des Spiesses*) steht (s. übrigens נָכוֹן, כִּידוֹן).

גָּרַס *intr. zerbrochen, -stückt, -malmt sein*, also vrw. mit dem trans. דָּרַס (s. d.); v. d. Seele bildl.: *aufgelöst, -gerieben s.*, mit אֶל *für etwas* Ps. 119, 20, d. h. *einer Sache sich mit grossem Studium hingeben*; vgl. דָּרַשׁ eig. zerreiben, dann *forschen*, u. so auch גָּרַס aram. Zur GB. vgl. targ. גְּרַס, syr. ܓܪܣ, ar. جَرَسَ. S. גֵּרֶשׂ.

Hif. הִגְרִיס (*fut.* יַגְרִיס) *zerbrechen, -stossen*, z. B. die Zähne durch Kies Kl. 3, 16.

גָּרַע I (*fut.* יִגְרַע) *tr.* eig. *ab-, weg-schneiden, abrücken*, dav. מִגְרָעָה, dah. 1) *abscheeren*, זָקָן Jer. 48, 37, wofür Jes. 15, 2 גָּדַע, welche Bdtg. auch syr. ܓܪܥ hat; bildl. *wegschaffen, -tilgen, fortfegen* Ez. 5, 11, wo LXX אפר׳ע lasen (ἀπώσομαι = אֶפְרַע, s. zu Spr. 15, 32), was besser אֶפָּרַע auszusprechen ist: *ich will mich gehen lassen* (ggs. אֶתְאַפַּק), vergl. Spr. 29, 18; *entwenden, -reissen*, חָכְמָה Hi. 15, 8: *und hast du dir Weisheit entwendet?* d. h. erbeutet; *entziehen*, עֵינַיִם, mit מִן d. P. 36, 7. — 2) *verringern, -kürzen*, חֹק (das Ausgesetzte) Ez. 16, 27; *mindern, abziehen* דָּבָר (Gotteswort) Jer. 26, 2, כְּסוּת וְעֹנָה Ex. 21, 10; *schwächen, mindern*, שִׂיחָה (Andacht) Hi. 15, 4, u. mit מִן dessen, von dem etwas gemindert wird Dt. 13, 1; Koh. 3, 14.

Nif. נִגְרַע (*fut.* יִגָּרַע, *p.* רַע־) *verringert* Ex. 5, 11, *verkürzt werden*, שֵׁם Nu. 27, 4, נַחֲלָה 36, 3; *geringer geachtet* 9, 7, *abgezogen werden*, *v.* (מִן) *etw.* Lev. 27, 18.

Die org. W. dieses St. liegt in גַּר־ע, die sich auch in גַּר II findet, u. skr. ṛi, κείρ-ω, *car*-ere, χῆρ-ος u. s. w. scheint damit zus.zuhängen.

גָּרַע II (Kal ungbr.) *tr. schlingen, heraufziehen, stark trinken*, in der org. W. = ar. جَرَعَ (ziehen), syr. ܓܪܥ, ar. جَرْجَرَ, trg. גָּרַר; aber nur

Pi. גֵּרַע (*fut.* יְגָרֵע) *heraufschlürfen, -ziehen* Hi. 36, 27: *denn er schlürft auf Wassertropfen*; vgl. ar. جَرَعَ.

גָּרַף *tr.* 1) *zus.raffen, -fassen, -ballen*, corripere; dav. אֲגֻרָּה. — 2) *wegraffen, -schwemmen*, v. e. Fluss Ri. 5, 21, wie syr. ܓܪܦ für hebr. שָׁטַף. — 3) *abreissen*, Erdschollen; dav. מְגֻרָפָה; vgl. جُرْف (abgerissenes Erdstück). — Die org. W. ist גָּ־רָ־ף, die sich auch in חָ־רַ־ף I findet.

גָּרַר I (d. h. גַּר; *fut.* יָגֹר, mit *suff.* יְגֹרְךָ, יְגֹרְדֵהוּ, יְגֹרְדֵם u. viell. auch יִגְרֹךְ; aber auch *fut.* יִגַּר Lev. 11, 7 nach Weise der intr.) *tr.* s. v. a. גָּלַל wälzen, rollen, drehen, im Semitischen in den Ableitungen auch formell damit abwechselnd; dah. 1) *kreisen, umkreisen, -schliessen*; dav. n. p. גֶּרֶר, wie גִּלְגָּל; — 2) *einher-, zus.-wälzen* (s. Hitp.), vgl. جَرَّ (attraxit), d. h. *zus.scharren, -sammeln*, mit dem Netze Hab. 1, 15; — 3) *fortrollen, -wälzen*, d. h. *wegraffen* Spr. 21, 7; vgl. جَرَّ u. die org. W. in גַּר, אָ־גַר III; — 4) bildl. sich irgendwo umherbewegen, d. h. *weilen, wohnen* (s. Hitp.), vgl. lat. versari, hebr. גּוּר I; — 5) *heraufwälzen, -ziehen*, die bereits gekauete Speise (גֵּרָה) Lev. 11, 7, wie syr. ܓܪܪ Ethpau., ar. جَرَّ IV u. VIII, welche Bdtg. im Hebr. jedoch noch zweifelhaft ist.

Nif. angenommen zu יִגַּר Lev. 11, 7 u. נִגְרוֹת Hi. 20, 28; aber jenes ist fut. Kal v. גָּרַר, dieses Nif. v. נָגַר.

Hitp. הִתְגּוֹרֵר zu 1 Kö. 17, 20; Jer. 30, 23; Hos. 7, 14 angenommen, welche Formen aber auch v. גּוּר abgeleitet werden können (s. d.).

גָּרַר II (K. ungbr.) *tr. abtrennen, -scheiden, -nehmen*, in seiner org. W. also mit der in גָּ־רַ־ע I zus.fallend, dav. גָּרַר 1, גַּרְגַּר u. מְגֻרָה; *zertrennen, -malmen* (s. גֵּרָה II), *kauen*, dav. גֵּרָה 2; *spalten, höhlen*, dav.

Digitized by Google

גְּרָגֶרֶת; *sägen* d. h. zerschneiden. Alle diese Bdtgen. sind also nur aus den Derivaten zu ersehen.

Pu. גֹּרַר *zerstückt, -theilt, -sägt werden* 1 Kö. 7, 9.

גְּרָר (v. גָּרַר I; *Kreis, Bezirk*) *n. p.* einer Ortschaft in Philistäa, die ein eigenes Königreich bildete Gn. 20, 1; 26, 1; נַחַל גְּ׳ 26, 17 das dabei gelegene Thal.

גָּרַשׁ (ungbr.) s. v. a. גָּרַס w. s. Dav.

גֶּרֶשׁ (mit *suff.* גִּרְשָׁהּ) *m. Zerstossenes, Geschrotenes, Gries* Lev. 2, 14 16; vgl. גְּרִיס, גְּרִיסָא, גְּרִיצָא in Mishna u. Talmud, u. hebr. עֲרִיסָה (s. d.).

גָּרַשׁ I (*fut.* יִגְרַשׁ) *tr. treiben, fort-, ver-*, ein Volk aus seinem Vaterlande, mit מִפְּנֵי d. P. *vor* welcher Ex. 34, 11; *verabschieden*, eine Frau, v. (מָן) J., dah. גְּרוּשָׁה *Geschiedene* Lev. 21, 7 14; Nu. 30, 10; *heraus-, umhertreiben, hervorstossen*, רֶפֶשׁ וָטִיט, v. Wassern gesagt Jes. 57, 20. In dems. Sinne wird יָרַשׁ I (Dt. 2, 12; 9, 1) nach dem Wechsel v. ג u. י (s. ג) gebraucht; die org. W. ist demnach יָ־רַ־שׁ, גָּ־רַ־שׁ. Dav. ח. פ. גֵּרְשֹׁם, גֵּרְשׁוֹן.

Nif. נִגְרַשׁ 1) *fortgetrieben, -gejagt werden* Jon. 2, 5. 2) nur transp. v. רָגַשׁ *tosen, stürmisch aufwallen*, v. Meere Jes. 57, 20; Am. 8, 8 s. רָגַשׁ.

Pi. גֵּרַשׁ (*inf. abs.* גָּרֵשׁ, *fut.* יְגָרֵשׁ) *vertreiben, -jagen*, mit acc. d. P. Gn. 4, 14; 21, 10 u. מֵן d. O. *woraus* Ex. 11, 1; Nu. 22, 6 u. mit מִפְּנֵי *vor J. weg* Ex. 23, 29; *verabschieden*, e. Frau Mich. 2, 9.

Pu. גֹּרַשׁ *vertrieben werden* Ex. 12, 39; Hi. 30, 5.

גָּרַשׁ II (ungbr.) *tr.* s. v. a. יָרַשׁ II *erfassen, ergreifen, an sich reissen*, dah. auch *rauben*, dav. גְּרֻשָׁה, vgl. syr. ; *in Besitz nehmen*, dav. מְגֹרָשׁ; bildl. von Früchten: *gewinnen, einbringen*, dav. גֶּרֶשׁ.

גֶּרֶשׁ *m. die gewonnene Frucht, das Eingebrachte* (parall. תְּבוּאָה, vgl. תִּירוֹשׁ) Dt. 33, 14 גֶּ׳ יְרָחִים *Frucht der Monde*, cod. sam. גְּרוּשֵׁי יְרַח.

גְּרֻשָׁה (v. גָּרַשׁ II) *f. Erpressung, Raub* Ez. 45, 9, wie LXX es verstehen.

גֵּרְשׁוֹן (*Vertreibung, Exil*) *n. p. m.* Gn. 46, 11, *gent.* גֵּרְשָׁנִי Nu. 3, 23; doch zuw. mit גֵּרְשֹׁם wechselnd 1 Chr. 6, 1.

גֵּרְשֹׁם (dass.) *n. p. m.* Ex. 2, 22, wof. aber die Schrift die Etymologie v. גֵּר־שָׁם (שָׁם = שֵׁם, dah. LXX Γηρσάμ) giebt.

גִּשְׁוּר (*Brückenland;* mit *a* d. Bew. גְּשׁוּרָה) 1) *n. p.* des zu M'nashe gehörigen Nordgebietes, zu beiden Seiten des Jordan, vom Berge חֶרְמוֹן (s. d.) bis zu dem See Genesaret (כִּנֶּרֶת), neben בָּשָׁן, אַרְגֹּב, חֶרְמוֹן, סַלְכָה genannt, mit fremder Bevölkerung Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 13, u. wegen der Uebergangsbrücken vermuthlich so benannt. Dav. *gent.* גְּשׁוּרִי. In gleichem Sinne haben Vulg., Syr., Ar. הָאֲשׁוּרִי (s. d.) 2 S. 2, 9 gefasst. — 2) *n. p.* einer Landschaft in Syrien mit eigenen Königen 2 S. 3, 3; 13, 37 38; 14, 23, das zum Unterschiede בַּאֲרָם גְּ׳ 15, 8 genannt wurde, viell. am Orontes zu suchen, wo heute *G'isr Shaghr* ist. — 3) *n. p.* einer Gegend im Süden v. Palästina Jos. 13, 2; 1 S. 27, 8.

גָּשַׁם I (ungbr.) *intr. sich ergiessen, herab-*, diffundere, *herabströmen*, dav. גֶּשֶׁם u. denom. גָּשַׁם. Die org. W. scheint גָּ־שַׁ־ם, durch *m* zu einem neuen St. erweitert, mit dem GB. der Schwere (s. גָּשַׁם II), wie ar. وَبِلَ (imber) von وبل schwer sein.

גָּשַׁם II (ungbr.) *tr.* eig. tasten, be-, wie seine sich auch besonders findende org. W. גָּשׁ, dann *intr.: tastbar, consistent, fest, dicht sein;* dav. n. p. גֶּשֶׁם u. גַּשְׁמוּ; s. aram. גְּשֵׁם. Die org. W. ist auch hier גָּ־שַׁ־ם, die auch in جَسَّ u. جَاسَ, syr. u. (tasten) sich findet; vgl. noch جَسَأَ (hart sein), جَسَا (hart, grausam, starr s.) u. גָּשׁ (fest machen).

גֶּשֶׁם I (*pl.* גְּשָׁמִים, *c.* גִּשְׁמֵי) *m. Regen*, z. B. ein starker 1 Kö. 18, 41; Ez. 13, 11, anhaltender Esr. 10, 9 13; dem regelmässigen (Früh- od. Spät-) Regen ähnlicher Lev. 26, 4; Jer. 5, 24; Jo. 2, 23; von Wind begleiteter 2 Kö.

Digitized by Google

3, 17; Spr. 25, 14; wohlthätiger u. erquickender Hos. 6, 3; Ez. 34, 26; Zach. 14, 17; Gewitter- u. anderer Gussregen. Das gewöhnlichere W. daf. ist מָטָר (s. d.), v. dem es nicht versch. ist 1 Kö. 17, 7; Koh. 11, 3; mit welchem zus.gestellt Zach. 10, 1; Hi. 37, 6 es *reichlichen Regen* bedeutet. Dav. denom.

גָּשַׁם (K. ungbr.) *intr. regnen.*

Pu. גֻּשַּׁם (nur 3 *f.* einmal גֻּשְׁמָה für גֻּשַּׁמָה) *mit Regen befruchtet werden* Ez. 22, 24, wie schon Kimchi es gefasst. Im ersten VG. haben LXX dah. מְמֻטָּרָה für מְטֻהֲרָה gelesen. Indessen kann auch die Annahme eines NW. גֻּשַּׁם sprachlich richtig sein.

Hif. הִגְשִׁים *regnen lassen*, als Wohlthat Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם II (*Leiblichkeit, Festigkeit*) *n. p. m.* Neh. 2, 19. 6, 6 steht daf. גַּשְׁמוּ.

גֶּשֶׁם (mit *suff.* ־מָהּ, גִּשְׁמֵהּ; *pl.* mit *suff.* גִּשְׁמֵיהֶן) *aram. m. Körper, Leib* Dan. 3, 27 28 (wo jedoch K'ri den sg. hat); 4, 30; 7, 11.

גַּשְׁמוּ (s. v. a. גֶּשֶׁם II) *n. p. m.* Neh. 6, 6.

גֹּשֶׁן 1) *n. p.* der Ostmark Aegyptens, an Palästina u. Arabien gränzend, vermuthlich nördl. u. nordwestl. v. Heroopolitanischen Meerbusen, wo Israel bis auf die Erlösung durch Mose angesiedelt war Gn. 45, 10; 46, 28 29 34; 47, 1-4 27; 50, 8; Ex. 8, 18; 9, 26. Die Hauptstadt dieser Mark war רַעַמְסֵס (s. d.) d. h. *Heró* (Ἡρώ, wonach die Alten den westl. Arm des rothen Meeres benannten), v. welcher Stadt aus der Auszug sich in Bewegung setzte Nu. 33, 3 flg., dah. LXX für גֹּשֶׁן auch Heroopolis (*Heró*) im Land *Ramessa* setzen. Westlich von Ra'amses lag פִּתֹם (noch jetzt *Thum*) Ex. 1, 11, u. nach Jos. gehörte auch אֹן d. h. Heliopolis, nicht weit von dem ägypt. Babylon (jetzt Kahira), dahin. Ueberdiess wissen wir von dieser Mark, dass sie an Philistäa Ex. 13, 17; 1 Chr. 7, 21, überh. an Palästina gegränzt u. dah. höher als das übrige Aegypten gelegen hat Gn. 46, 29; dass sie andererseits dem Regierungssitze Aegyptens (Memphis od. Tanis) nicht fern gewesen 45, 10, bis an den pelusischen Nilarm gereicht (dah. im j. Targ. I u. II פִּילוּסִין) u. zu Arabien gerechnet (Ptol. νομὸς Ἀραβίας, IV, 5, 53, zwischen Nil u. arab. Meerbusen gelegen hat. Die LXX nennen es desshalb auch Γεσὲμ Ἀραβίας (Gn. 45, 10), wie auch *Sa'adja* auf diese Gegend hinweist. — Das altägypt. Wort bezeichnet den Gau der *Gaschen*blume, wie das *Fayum* der Gau der Syromore hiess. — 2) *n. p.* einer Stadt u. Gegend im Gebirge des Stammes Juda Jos. 10, 41; 11, 16; 15, 51, viell. ursprünglich von einer ägypt. Kolonie aus גְּ gegründet.

גָּשַׁשׁ (ungbr.) *intr. lauschen, aufhorchen*, u. dav.: *in geheimnissvoller magischer Weise thun.* Die org. W. גָּ־שַׁשׁ ist mit der in אָ־שַׁשׁ, בָּ־שַׁשׁ u. s. w. verwandt, u. auch syr. ܓܫܫ (leise streicheln) hängt damit zus. Dav.

גִּשְׁפָּא (*Aufhorchung*) *n. p. m.* Neh. 11, 21.

גָּשַׁר (ungbr.) *tr. verknüpfen, -binden*, durch Balken, wie קֶשֶׁר, חֶשֶׁר u. a.; ebenso war dieser St. in den Dialekten vorh., wie man aus den Ableitungen جِسْر (Brücke), targ. גִּשְׁרָא (Balken), syr. ܓܶܫܪܳܐ (Brücke), جَسَرَ, ܓܫܪ eine Brücke schlagen, ersieht. Dav. גִּשּׁוּר.

גָּשַׁשׁ (K. ungbr.) *tr. tasten, betasten, tappen, suchen*, ar. جَسَّ u. جَاسَ (auch in Bdtg. durchtasten, erkennen, svw. מָשַׁשׁ), targ. גַּשׁ, syr. ܓܫ u. ܓܰܫ, zab. ܓܫ. In dem weitergebildeten St. גֶּשֶׁם II (s. d.) stellt sich die intr. Bdtg. *tastbar, consistent, fest, dicht, hart sein* heraus. Die org. W. גַּשׁ (auch in Bdtg. *untersuchen* durch *Betasten*) hängt mit קָשַׁשׁ II (Pi.) zusammen; hingegen scheint die org. W. in בָּ־קַשׁ (s. d.) von einer andern Anschauung auszugehen.

Pi. גִּשֵּׁשׁ *umhertappen, -tasten*, wie ein Blinder, abs. u. mit acc. Jes. 59, 10.

גַּת 1) (aus גַּדַּת zus.gezogen, wie לַת aus לָדַת, u. diese Form ist dann = גַּדָּה s. d., mit welchem hebr. u. phönikische

Digitized by Google

Ortsnamen gebildet sind) *n. p.* einer philistäischen Hauptstadt, der vorzüglichsten unter den 5 Fürstenstädten 1 S. 6, 17; 21, 11; 27, 2; 2 S. 1, 20; 15, 18; Geburtsort des Goljat 1 S. 17, 4 u. in den Kämpfen mit den Hebräern bekannt 1 Kö. 2, 39; Am. 6, 2; Mich. 1, 10; 1 Chr. 18, 1; 2 Chr. 11, 8; 26, 6; nach Eus. (Onom.) 5 Meilen von Eleutheropolis auf dem Wege nach Diospolis entfernt. Zu Zeiten war *Gat* aus der philistäischen Pentarchie verschwunden Zef. 2, 4; Am. 1, 6-8 u. es war nur noch eine Tetrarchie übrig. *Patr.* גִּתִּי Jos. 13, 3; 2 S. 6, 10 11; 15, 18. 1 S. 17, 52 steht daf. גַּיְא. In der Stelle מֵעֶקְרוֹן וְעַד־גַּת 1 S. 7, 14 fordert d. Zus.hang eine ganz andere Ortschaft, die viell. auch גַּת geheissen; aber LXX wie and. Versionen lesen מֵאַשְׁקְלוֹן וְעַד־אַכְזָב ἀπὸ Ἀσκάλωνος ἕως Ἀζόβ, wo unter אַכְזָב eig. אַכְזִיב gemeint ist. Einmal גַּת auch für גַּת רִמּוֹן 1 Chr. 18, 1, wofür 2 S. 8, 1 מֶתֶג הָאַמָּה (s. d.) steht. In Bezug auf Lage, da die Spur des Namens *Gat* später verschwunden war, hat man es mit *Βαιτογάβρα*, Betogabris d. h. בֵּית גַּבְרִין, בֵּית גַּבְרָא (*Riesen-Ort;* s. 1 S. 17, 51; 2 S. 21, 22), wo noch jetzt das Dorf بيت جبرين (*Robins.* Pal. II, 613. 620) ist, identificirt, zumal man von *Beit-Gibrin* aus nach Norden zu in die Nähe v. *Beit Nûba* (נֹב) gelangt u. David von Nob nach *Gat* floh 1 S. 21, 2 11. *Gat*, das *Jos.* גִּתָּה *Γίττα*, *-η* schreibt, bildet ausserdem in folgenden Ortsnamen den ersten Theil der Zus.setzung: a) גַּת הַחֵפֶר (mit *a* d. Bew. גִּתָּה חֵפֶר, s. חֵפֶר) *n. p.* einer Ortschaft im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 13 u. Geburtsort des Propheten Jona 2 Kö. 14, 25, nach Hieron. (Vorr. zu Jona) 2 röm. Meilen v. צִפּוֹרִי nach טְבַרְיָא zu gelegen. Das jetzige Dorf *el-Mishchad* (مشحد), wo man das Grab des Nabi Junas zeigt, wird dafür angesehen (*Robins.* Pal. III, 449). — b) גַּת רִמּוֹן (s. רִמּוֹן) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiet Jos. 19, 45, von Diospolis 12 r. Meilen nach Eleutheropolis zu (Eus.). Später tritt uns noch entgegen c) *Γεθσημανῆ* d. h. גַּת שְׁמָנִים *n. p.* einer Meierei am Fusse des Oelberges jenseit des Kidron Mt. 26, 36. — In Hinsicht der Ableitung ist die Erklärung aus skr. *Gati* Zuflucht od. als identisch mit einer Stadt in Arkadien zu verwerfen, da גַּת nicht philistäisch, sondern altphönikisch gewesen sein muss. Aber auch semitisch in der Bdtg. *Kelter*, da alle Analogie fehlt, lässt sich das Wort in den Ortsnamen nicht fassen, u. es scheint am angemessensten, die Ortschaften als vom altphönikischen Gadda-Kult benannt anzusehen. — 2) (v. גָּתַת; *pl.* גִּתּוֹת) *f.* eig. Kufe, Loch, Köthe, daher *Kelter*, in welcher die Trauben getreten Jo. 4, 13; Jes. 63, 2, selten Ort, wo Weizen ausgedroschen wird Ri. 6, 11.

גִּתִּי s. גַּת 1.

גִּתַּיִם (s. v. a. גַּת 1; *dual.*, weil die Stadt aus einem obern u. untern Theil bestand) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete Neh. 11, 33.

גִּתִּית *n. p.* eines musikalischen Leviten-Korps Ps. 8, 1, das in der Levitenstadt גַּת רִמּוֹן seinen Hauptsitz hatte. Diese Deutung, da man dieses W. in den Psalmenüberschriften nicht von Instrumenten od. Tonarten erklären kann, passt besser als die des Targ. *von der Stadt Gat.*

גָּתַר (ungbr.), dav.

גֶּתֶר *n. p.* einer aram. Völkerschaft, neben עוּץ, חוּל u. מַשׁ in der Völkertafel Gn. 10, 23 genannt, in der arab. Sage (*Abulf.*, hist. anteisl. p. 16) غاثر u. als Stammvater der Stämme ثمود (Ṯamud) u. جديس (G'adis) bezeichnet. Wie *Jos.* (Ant. 1, 6, 4) dazu kommt, ihn als Stammvater der Baktrer anzunehmen, ist nicht klar.

גָּתַת (ungbr.) *tr. austiefen*, um etw. hineinzuthun; vgl. targ. חַט, syr. ܚܛ u. gr. *κεῦθ-ος* u. hbr. כָּדַד I. Dav. גַּת 2.

Digitized by Google

ד

ד, genannt דָּלֶת (=דָּלֶת), *Dalet*, bedeutet als Buchstabname *Thür*, weil seine Gestalt in der alten Schrift einer Zeltthüre ähnlich war, wie noch im Phönik. 𐤃 (daraus nach Weglassung des Schweifes das griech. *Δέλτα*) od. 𐤃 u. verschiedene andere Formen, aus welchen auch noch die *d*-Figur der etruskischen u. a. Alphabete entstand. Weil in dieser Schrift u. in den dav. abgeleiteten Schriftcharakteren *Dalet* den Buchstaben *Bet* u. *Resh*, wie z. B. in erhaltenen phön. Inschriften, sehr ähnelte, so ist daraus zu erklären a) die Verwechselung mit *b*, z. B. חֶלֶד 1 Chr. 11, 30 = חֶלֶב 2 S. 23, 29; b) mit *r*, z. B. דִּיפַת 1 Chr. 1, 6, רוֹדָנִים 1, 7, חַמְדָן 1, 41, הֲדַד 1, 50, רִמּוֹנוֹ 6, 62 = דִּיפַת Gn. 10, 3, דֹּדָנִים 10, 4, חֶמְדָּן 36, 26, הֲדַר 36, 39, דְּמָנָה Jos. 21, 35; רָמָה (zu רָמוּת Ez. 32, 5) = דָּמָה I (sanguine infectus est), wie ar. رَمِيَ u. دَمِيَ II. dass.; רַק=דַּק; רַךְ=דַּךְ; ar. حشر=حشد (sammeln); הִבְלָה Ez. 6, 14 = רִבְלָה; דְּאֵה Ps. 18, 11 = רָאָה 2 S. 22, 11; NW. רָאֵה Dt. 14, 13 in cod. sam. דְּאֵה; גְּרַע=גְּדַע; מַדְהֵבָה Jes. 14, 4 = מַרְהֵבָה u. a. Aus dem sem. Namen des Buchst., wodurch die gew. Form דָּלֶת in דֶּלֶת verändert wurde, ersieht man, dass der Buchst. als Laut *da* geheissen. Als Zahlzeichen ist ד *vier*, ד׳ 4000.

Die lautliche Aussprache des *Dalet* war gew. *d*, u. in diesem Betracht wechselt es innerhalb der Sprache u. in Bezug auf die sem. Dialekte mit den härteren Mitlauten ת *t* (vgl. כָּדַר I u. גִּכְתַּר; דֶּלֶת III u. תֵּר II; דְּלָה I u. תְּלָה; בְּדַק u. בְּתַק; syr. ܫܕܐ, ܫܬܐ, בָּדַל I ar. بَتَلَ) od. ט *ṭ* (vgl. דָּבַשׁ u. טָפַשׁ; דִּבָּה aram. טִבְאָ, syr. ܛܒܐ; בֶּטֶן ar. بَدَنٌ). Zu dieser härteren Aussprache des *Dalet* kam noch zuweilen der flüssigere Zischlaut *z*, so dass es eig. *ds* lautete, wof. im Arab. das besondere ظ steht, u. daraus ist die mannigfache Wechselung mit dem reinen sanften *z*-Laut od. ז, od. mit ס, zu erklären z. B. דָּלַל I u. זָלַל, דָּבַל u. זָבַל, דָּעַךְ u. זָעַךְ, דָּרַב u. גָּזַז, גָּדַע u. זָעַק, גֶּדִי I u. גְּדִי, נָדַר u. נָזַר; seltner mit נ als גָּדַע u. גָּנַע, קַרְקֹם u. קַרְנַם; ausnahmsweise auch mit ש z. B. דָּד u. שַׁד; mit שׁ z. B. דְּגָה u. שְׂגָה u. s. w.; vergl. hebr. זֶה = aram. דֵּא u. das דְּ des Genitivs. Das Aramäische zieht jedoch den platten *d*-Laut dem flüssigen *z* vor, u. zwar nicht blos da, wo der Laut urspr. gemischt war, sondern auch dort, wo in der frühern Periode des Semitism der flüssige *z*-Laut heimisch gewesen. Ein verwandtschaftliches Verhältniss war noch überdies zwischen *d* (ד) u. *l* (ל), wie die ZW. דּוּשׁ I u. לוּשׁ I, רָעַד u. רָעַל beweisen; vgl. aram. עַד Dan. 4, 14 22 für עַל 2, 30; gr. *Ὀδυσσεύς*, *δαήρ*, *μελετάω*, wof. lat. Ulysses, levir, meditor u. s. w.

In der vollendeten Stammbildung erscheint *Dalet* (u. damit das ihm verw. *Zajin*) am Anfange in Bezug auf die Mutterform oft als *unorganisch*, d. h. als nicht zur urspr. W. gehörig, z. B. דְּ־בַל (s. בָּל), דְּ־בַק (s. אְ־בַק) u. s. w. — In der Weiterbildung der NW. aus einfachern Stämmen erscheint *d* mit vorhergehendem Vocal *á*, *ā*, *ô*, *û* u. s. w. als uralte Ableitungssylbe, z. B. *ád* in פַּרְשַׁד (wov. פַּרְשְׁדוֹן), aram. פְּרַק (v. פָּרַק, wov. פְּרִיקְתָּא Nacken), *ād* in n. p. גִּלְעָד, *ôd* in רַפְסֹד, dah. תַּרְפְּסֵד, *ûd* in גַּלְמוּד, *ēd* im n. p. גִּלְעֵד, vgl. syr. ܫܘܢܐ Linie, Reihe v. ܫܢܐ u. a. In dieser Ableitungssylbe wechselt *d* zuw. mit t u. ṭ (ת, ט).

דָּא I (ungbr.) als org. W. zu דָּא־ה s. d., אָ־דָא s. d.

דָּא II (ungbr.) als org. W. zur Reduplication דְּאָא (s. d.) u. דַּד (s. d.) anzunehmen.

דָּא (masc. דֵּן) *aram. pron. dem. f. diese* Dan. 7, 8, wie hebr. זֹאת als neutr. *dieses*, *das* gebraucht 4, 27; דָּא לְדָא *eins zum andern* d. h. aneinander 5, 6; דָּא

Digitized by Google

מִן־דֶּא *eins vom andern* 7, 3, vgl. syr. dass., u. im trg. דְּדָא, syr. ܗܵܕܵܐ bildet es den Haupttheil der Zus.setzung. — Aus דָּא ist hebr. זֹא (nach Wandlung des *â* in *ô* ist daraus זֹאת geworden) gebildet u. urspr. mag es härter תָּא (gr. *τό*, lat. *tu* in *tum*) gelautet haben.

דָּאַב (*part. f.* דְּאֵבָה Jer. 31, 25 wie v. דָּב = דָּבַב, nach aram. Weise, ohne dass man דְּאֵבָה od. דָּאֵבָה zu lesen habe; *inf. c.* דַּאֲבָה, wie יְרֵאָה regelm.) *intr.* s. v. a. אָדַב I u. דָּבָא, also 1) *ver-, hinschmachten, lechzen*, v. נֶפֶשׁ Jer. 31, 25, עַיִן Ps. 88, 10 (LXX *ἀσθενεῖν*, Vulg. languere) od. sonst v. Personen Jer. 31, 12, mit מִן *wodurch;* auch: *hungern.* In seiner org. W. דָּאַב (אְ־דַב I, דָּב) mit skr. *tap*, pers. *taf*-ten, lat. *tab*-escere, gr. *ταφ*- verwandt. Dav. דְּאָבוֹן. — 2) *Kummer, Furcht, Schrecken haben, sich ängstigen;* dav. דַּאֲבָה. Vgl. ar. tr. كَأَبَ (schrecken). — Der hergehörige St. syr. ܟܐܒ, ar. كَئِبَ beweist, dass d. GB. *zerfliessen* ist. S. אָדַב I.

דָּאֵב *adj. m.* s. דְּאֵבָה u. דְּאָבוֹן.

דְּאֵבָה (v. דָּאֵב masc.) *f. Furcht, Schrecken* Hi. 41, 14, dah. syr. ܕܐܒܬܐ.

דְּאָבוֹן (v. דָּאֵב, wie רְעָבוֹן v. רָעֵב; *c.* דַּאֲבוֹן) *m.* eig. *tab*-es, *Verschmachtung* Dt. 28, 65; trg. דְּבוֹן dass., dav. דְּבָנָא.

דַּאג s. דָּג.

דָּאַג (*fut.* יִדְאַג) *intr.* eig. zer-, niedergeschlagen, zermalmt sein, mit der org. W. דָּכָא, דָּכַךְ, דָּק vrw., äthiop. ዳገገ dünn, mager sein. Im Gebrauche: *befürchten, besorgt sein, sich ängstigen*, mit acc. Jes. 57, 11; Jer. 38, 19 od. לְ 1 S. 9, 5; 10, 2 od. מִן dessen, um das man besorgt ist Ps. 38, 19; seltner abs. Jer. 17, 8. Der Zus.hang mit der W. in *τήγανον, τήκ-εσθαι* ist dah. fraglich.

דֹּאֵג (*Besorgter*) *n. p. m.* eines Edomiten 1 S. 21, 8; 22, 9; Ps. 52, 2, wofür K'tib 1 S. 22, 18 22 דּוֵג hat.

דְּאָגָה *f. Sorge, Kummer, Furcht* Jer. 49, 23; Ez. 12, 19; Spr. 12, 25; מִדְּ' *aus Sorge* Jos. 22, 24.

דְּאַדָּא redupl. Form aus דָּא II und Grundlage zu דַּד s. d.

דָּאָה (*fut.* יִדְאֶה, *ap.* יָדֵא) *intr. schnell hinjagen, rasch hinschiessen, schnell fliegen*, v. Fluge des Adlers Dt. 28, 49 (wo cod. sam. יִרְאֶה liest); Jer. 48, 40, od. anderer Stossvögel (s. NW. דְּאָה). Bildl. v. Gott Ps. 18, 11: *er jagte* (וַיֵּדֶא) *auf den Flügeln des Windes einher*, wof. 2 S. 22, 11 וַיֵּרָא (s. Buchst. ד) steht. Dav. דְּאָה. — Die org. W. ist דָּא־ה, die auch in נָ־דָא 2 Kö. 17, 21 K'tib, u. diese ist mit דָּה im redupl. דִּדָּה: טָא in טָאטָא, סָא in סָאסָא, זָל I in זָזָל, dann wieder mit דָּח (דּוּחַ), נָ־דַח, דָּח־ה u. s. w. eng verwandt; vgl. skr. *dî, da;* gr. *δέ-εν*.

דְּאָה (aus דַּאָה v. Pi. gebildet; dah. in einer andern Form דַּיָּה) *f. Stossvogel*, v. seinem einherschiessenden Fluge benannt; sodann *Raubvogel* Lev. 11, 14 u. nach cod. sam. Dt. 14, 13 für רְאָה (s. das. und Buchst. ד), was LXX γύψ (Geier), Vulg. milvus geben. Dasselbe ist דַּיָּה Jes. 34, 15, welche Form vorz. der Aramaism (trg. דַּיְתָא, syr. ܕܰܝܬܵܐ, sam. דְּאִיתָה u. s. w.) festgehalten.

דָּאַל angen. St. zu *n. p.* יְדַאֲלָה (s. d.).

דָּאַר angen. St. zu דְּאֹר, s. דּוֹר.

דֹּב (od. דּוֹב; *pl.* דֻּבִּים) *epic.* (*m.* u. *f.*) *Bär* (*-in*) 1 S. 17, 34 36; 2 Kö. 2, 24, welcher brummt Jes. 59, 11, nach Beute umherschweift Spr. 28, 15, auch sonst auflauert Kl. 3, 10 u. dem Löwen beigesellt ist Spr. 28, 15; 1 S. 17, 34 (Weish. 11, 18); er gilt für furchtbarer als der Pardel Jes. 11, 7. דְּ' שַׁכּוּל 2 S. 17, 8; Hos. 13, 8; Spr. 17, 12 *eine der Jungen beraubte Bärin.* In den Dialekten dass. — Nach der Ableitung v. דָּבַב nahm man gew. an, dass דֹּב von dem schleichenden, tappenden Gang benannt sei. Allein da dies nicht bezeichnend genug, so leitet es schon *Bochart* v. זָבַב behaart sein, كَبَبَ lanugo, أَكْبَبُ pilosus ab, u. דֹּב wäre *Zottiger.* S. noch דֻּבִּי.

דֹּב *aram. epic.* dass. Dan. 7, 5, Symbol des spätern medischen Reiches.

Digitized by Google

דָּבָא (ungbr.) *intr. ruhen*, wie ar. دَبَّ, entw. v. Alter, Tod, od. als Bild des Glückes; dav. דֹּבֶא (nach Vulg., j. Trg. I u. II, Ibn G'anâch, Jos. Kimchi u. a.). Allein die Bdtgen. Ruhe, Alter, Tod, Glück u. s. w. passen nicht für דֹּבֶא Dt. 33, 25. Nach LXX, Onk. Syr. Sa'ad. u. a. *rüstig, hurtig, rasch, kräftig sein*, ggs. erschlaffen, was jedenfalls besser passt (s. דֹּבֶא). Dav. מַדְבֵּא u. n. p. מֵידְבָא.

דֹּבֶא (nur mit *suff.* דָּבְאֵךְ) *m.* (nach LXX, Onk. Syr. Sa'ad.) *Kraft, Festigkeit*, Dt. 33, 25: *und dein Leben lang* (בְּ auf die Zeit zu beziehen) *dauert deine Kraft*, also v. דָּבָא (= צָוָה u. W. יְ־צַב) tr. *festigen*, intr. *fest sein*. Allein צ plattet sich selten in *d* ab. Trg. j. I u. II, Vulg., Ibn G'anâch, J. Kimchi verstehen *Alter: und wie deine* (Jugend-) *Tage wird sein dein Alter* (also v. דָּבָא = דָּב ar. دَبَّ einherschleichen, v. Greis). Jedoch da יָמִיךְ eher Lebens- als Jugendtage bedeutet u. der Zus.hang mit d. vorherg. Gliede es anders verlangt, da ferner דָּבָא im n. p. מֵידְבָא diese Deutung nicht gut zulässt, so scheint es gerathener: *Reichthum, Zufluss, Fülle* (mit *Midrash* wa-Jikr. rab. c. 35; Jalk. p. 312, u. *Musafia*) zu übersetzen, v. דָּבָא = דָּב *zufliessen*, trg. דָּוָא dass.

דִּבְאָא s. מֵידְבָא.

דָּבַב (d. h. דָּב; K. ungbr.) *intr. reden, sprechen*, was dieser St. im Talmud bedeutet (s. Pi. u. Po.); vgl. syr. ܕܒ (durch Worte) mittheilen (zu 1 S. 20, 13). Uebertr. *brummen*, v. Bären, dav. viell. דֹּב.

Pi. דִּבֵּב (ungbr.) *durch Reden verbreiten*, dann: *be-, nachreden, verläumden, unter die Leute bringen*, dav. דִּבָּה.

Po. דּוֹבֵב *redend, gesprächig machen*, v. dem feurigen Weine Hl. 7, 10: *gesprächig machend der Schlafenden Lippen*, d. h. der Wein ist so feurig, dass berauscht Entschlafene laut träumend reden.

Die org. W. דָּב lautet trg. טַב, syr. ܛܒ, dav. Af. (durch Rede) bekannt machen, מַטְבֵּא (Herold), welche W. wahrscheinlich auch in נָ־טַף liegt.

דָּבָה (ungbr.) *tr. ausfliessen lassen, ausleeren*, den Leib, svw. חָרָא I (s. d.), חָרָה; die org. W. דָּב־ה mithin ident. mit aram. דָּב, ?, hebr. זָב u. a. Dav. דִּבְיוֹן (s. d.).

דִּבָּה (mit *suff.* דִּבָּתְךָ) *f.* 1) *Gerede*, v. J. Jer. 20, 10; Ps. 31, 14 (parall. שְׁמָּה Ez. 36, 3), nicht gerade verläumderisches od. zum Unheil, in welchem Fall רָעָה hinzugefügt ist Gn. 37, 2. Es wird mit הֵבִיא in diesem Sinne verbunden. — 2) *Nachrede, Verläumdung*, mit הוֹצִיא עַל Nu. 14, 36 od. blos הוֹצִיא Spr. 10, 18 construirt. — 3) *Ruf*, d. h. durch Rede Bekanntgewordenes Spr. 25, 10; vgl. trg. טַבָּא, syr. ܛܒ.

דִּבּוֹרָה s. דְּבוֹרָה.

דָּבַח (*part. pl.* דָּבְחִין) *aram.* s. v. a. hebr. זָבַח Esr. 6, 3. Dav. מַדְבֵּחַ u.

דִּבַח (*pl.* דִּבְחִין) *aram. m. Opfer* Esr. 6, 3 = hebr. זֶבַח.

דִּבְיוֹן (nur *pl.* דִּבְיוֹנִים) *m. Ausfluss*, des Leibes, *ῥεῦμα γαστρός*, *Mist* 2 Kö. 6, 25 (K'ri mithin n. d. F. עֲבְיוֹן, אֲבְיוֹן v. einem ZW. ל"ה gebildet), u. dass man zur Zeit der Hungersnoth Mist zur Nahrung aufsuchte, bezeugen *Jos.* (b. j. 5, 13, 7) u. *Cels.* (Hierob. II p. 233 flg.). Nach Trg., *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. a. wird das W. als aus דְּיוֹן יוֹנִים (דְּיוֹן = דְּיָב v. זוּב = דּוּב) *Mist der Tauben* zus.gesetzt betrachtet, u. diesen nehmen Andere als Umschreibung irgend eines schlechten vegetabilischen Nahrungsmittels, nach *Bochart* der *gerösteten Kichererbse*, die ar. *Taubenmist* heisst. Allein der Hebraism liebt solche Zus.setzungen nicht, und es fallen somit diese Erklärungen.

דְּבִיר *m.* 1) *Hinterraum*, des Tempels, *Westhalle*, der ganze hintere Tempeltheil, wo das Allerheiligste war 1 Kö. c. 6; 7, 49; 8, 8; 2 Chr. 3, 16; 4, 20; 5, 7 9, mit קֹדֶשׁ הַקָּדָשִׁים abwechselnd 1 Kö. 8, 6; als bes. Sitz der Heiligkeit unter Benennung דְּבִיר קֹדֶשׁ auch v. dem westl. heiligeren Theil des Tempelzeltes Ps. 28, 2. — Die LXX haben es unübersetzt gelassen, *Hieron.* (*λαλητήριον*) u. Vulg. (oraculum) haben an דִּבֵּר gedacht; aber gewiss stammt es v. דָּבַר III *hinten, nach*

Digitized by Google

sein, ar. كَتَبَ (hinterher, nach sein, bildl. nachstellen, -jagen), svw. עָקַב; dav. talm. דּוּבָר Rücken, ar. ذَنْبٌ pars postica, ذَنَبٌ postremus u. s. w. — 2) (eig. wohl: *Trift*) *n. p.* einer Königstadt der K'na'aniter Jos. 12, 13, דְּבִרָה genannt 10, 39, im spätern Juda Gebiete, in der Nähe v. Chebron 15, 7, in einer Gebirgsgegend gelegen 11, 21; 15, 49, v. Priestern bewohnt 21, 15 u. soll früher קִרְיַת סֵפֶר 15, 15 od. קִרְיַת סַנָּה geheissen haben. דֶּבֶר (דָּבָר) ist phön. = hebr. סֵפֶר ein aus Thierfellen bereiteter Stoff, wie himj. ذَبْرٌ ein auf Palmblätter geschriebenes Buch, ذَبَرَ schreiben; aus diesem ist nach Einfügung des t-Lautes كَتَبَ, ـِب *διφθέρα* geworden, wie überh. das phönikische Wort zu Griechen (viell. mit dem Alfabet) u. Persern (pers. دبير Schreiber) übergegangen. דְּ kann also *Bücherstadt* heissen, d. h. wo die heiligen Schriften der Phöniker aufbewahrt waren, wie in *Σιπφάρα* (Ptol. 5, 18), Hipparenum (Plin. 6, 30), die der Chaldäer (Berosus), und könnte durch קִרְיַת סֵפֶר Rt. 1, 11 od. קִרְיַת סַנָּה Jos. 15, 49 (s. סַנָּה) umschrieben sein. Urspr. wohl: *Trift*. — 3) (*Schreiber*) *n. p.* eines phön. Königs v. עֶגְלוֹן Jos. 10, 3.

דָּבַךְ (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. דָּבַק *zus.reihen, verbinden;* vgl. skr. paç (binden), lat. pag, pig, pac in pangere, pax, pignus; dav. נִדְבָּךְ (talm. מְדַבְּדָּךְ).

דָּבַל (ungbr.) *tr.* 1) *zus.drücken, -pressen* (zur festen Masse), *-kneten, -backen* (v. Kuchen); dav. דְּבֵלָה. Bildl. *zus.häufen* (Koth), wie trg. זְבַל, talm. זְבַל, syr. ܙܒܰܠ, ar. دبل u. ذبل. — 2) *umschliessen, -kreisen* (v. einem runden Gegenstande); dav. n. p. דִּבְלָתַיִם. Uebertr.: (buhlerisch) *umarmen, -schliessen;* dav. n. p. דִּבְלַיִם. — Die org. W. ist דְּ-בַ-לְ, die auch in גְּ-בַ-לְ, חָ-בַ-לְ, כָּ-בַ-לְ u. זְבַל I.

דֶּבֶל (sg. ungbr.) *m. buhlerische Umarmung, Begattung*, dah. *du.* דִּבְלַיִם [בַּת-; בַּת drückt die Beziehung aus] (*von doppelter Begattung*) symb.-proph. Beiname einer Buhlerin גֹּמֶר Hos. 1, 3.

דִּבְלָה (*Kreis, Rundung;* mit *a* d. Bew. דִּבְלָתָה) 1) *n. p.* einer äussersten Grenzstadt im Norden Palästina's, wie מִדְבָּר (*Wüste*) im Süden Ez. 6, 14. Dieses *Dibla* ist (nach Hieron., Targ. u. a.) das in חֲמָת gelegene *Ribla* (רִבְלָה) Jer. 52, 9 27, wo LXX *Δεβλαθά* (דִּבְלָת) haben, da *r* u. *d* öfter wechseln (s. ד), auch syr. ܕܒܠܬܐ (s. Cast.) für *Ribla* od. Daphne gesetzt ist. — 2) nur *du.* דִּבְלָתַיִם (*Doppelkreise*) Nu. 33, 46, od. mit בַּיִת verbunden Jer. 48, 22, *n. p.* einer Stadt in der Ebene Moab's, wo auch eine Stadt עַלְמוֹן lag; zur Zeit des Hieron. stand sie noch (Onom. unter *Jassa*).

דְּבֵלָה (*c.* דִּבֶלֶת, *pl.* דְּבֵלִים) *f.* eig. zus.gedrückte Masse, dah. *Feigenkuchen, -masse*, *παλάθη* (das aus דְּ entstanden, Athen. XI p. 500 Casaub.), mit תְּאֵנִים verbunden 1 S. 25, 18; 30, 12; auch zur Heilung verwendet 2 Kö. 20, 7.

דְּבֵלִים s. דְּבֵלָה.

דִּבֶלֶת s. דְּבֵלָה.

דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָה.

דָּבַק (aus דְּבֶקָה, in Pausa דָּבָקָה Hi. 29, 10, דָּבְקוּ 41, 15; *inf. c.* דְּבָקָה Dt. 11, 22; *fut.* יִדְבַּק, 2 *fem.* תִּדְבָּקִין) *intr.* 1) *sich an etw. hängen, sich anschliessen*, wirklich u. geistig, mit בְּ Gn. 2, 24; Rt. 1, 14; *ankleben, -hangen;* לְ Ps. 44, 26; אֶל- 2 S. 23, 10; Kl. 4, 4; עִם d. P. od. S. Rt. 2, 21. Nach dieser urspr. Bdtg. des St. sind die Redensarten zu erklären: דָּבַק לְשׁוֹן פְּ' אֶל-חֵךְ od. לְחֵךְ *es klebt die Zunge Jmd.'s an dem Gaumen*, worunter bald *verschmachten* Kl. 4, 4, bald *verstummen* Ps. 137, 6; Hi. 29, 10 (vgl. Ez. 3, 26) verstanden wird; דָּבַק לָאָרֶץ (לֶעָפָר) נַפְשׁ (בֶּטֶן) *der Leib klebt an dem Staube* d. h. liegt kummervoll im St. Ps. 44, 26; 119, 25. Selten abs. Hi. 41, 15: *die Wammen seines Fleisches liegen hart an.* — 2) *nachstreben*, um sich mit dem Gegenstande zu vereinen, eig. *nachhängen*, übertr. *nachjagen, verfolgen* u. zugleich *erhaschen* (svw. מָצָא, הִשִּׂיג) d. h. *dicht*

Digitized by Google

hinterher sein, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9; Jer. 42, 16, acc. Gn. 19, 19 od. בְּ Dt. 28, 60; vgl. lat. haerere in terga hostium. Dav. דֶּבֶק, דָּבֵק.

Pu. דֻּבַּק *fest aneinander geschlossen sein*, abs. Hi. 38, 38 od. mit בְּ 41, 9.

Hif. הִדְבִּיק (*fut. pl.* יַדְבִּיקוּ, kürzer יַדְבְּקוּ) *caus.* v. K. 1) *ankleben, -hangen machen, anschliessen lassen*, mit אֶל־ Jer. 13, 11 od. בְּ Ez. 3, 26; 29, 4 *woran*. — 2) wie K.: *dicht hinterher sein, nachjagen, verfolgen* u. *erfassen, erhaschen*, mit acc. Gn. 31, 23; 2 S. 1, 6, אַחֲרֵי Ri. 20, 45; 1 S. 14, 22, od. בְּ d. Obj. Dt. 28, 21.

Hof. הָדְבַּק *angeklebt sein*, mit acc. *woran* Ps. 22, 16.

Der St. (targ. דְּבַק, syr. ܕܒܨ, ar. دَبِقَ, طَبِقَ, طَفِقَ) ist in seiner org. W. דְּ־בַ־קְ mit der in אָ־בַ־קְ II, חָ־בַ־קְ, aram. דְּ־בַ־קְ u. s. w. ident., u. hat auch in aussersemit. Sprachen eine Analogie.

דָּבֵק (*pl.* דְּבֵקִים) *adj. m.*, דְּבֵקָה *f. anhangend, sich anschliessend*, mit בְּ Dt. 4, 4; 2 Kö. 3, 3; mit לְ 2 Chr. 3, 12; abs. *treu, anhänglich* Spr. 18, 24.

דֶּבֶק (*pl.* דְּבָקִים) *m.* 1) *Anfügung, -löthung* Jes. 41, 7. — 2) nur *pl. Achselgelenke*, v. d. Verbindung benannt 1 Kö. 22, 34; trg. מַדְבְּקִין (Jer. 38, 12) für אַצִּילוֹת; sam. דְּבִיקָה für אֶבְרָה.

דֵּבֶק (*part. pl.* דְּבָקִין) *aram.* s. v. a. hebr. דָּבַק Dan. 2, 43.

דָּבַר I (K. nur *part. m.* דֹּבֵר, *pl.* דֹּבְרִים, *f.* דֹּבְרוֹת, *part. pass.* דָּבֻר; einmal *inf.* mit *suff.* בְּדַבְּרָךְ Ps. 51, 6; sonst gew. *Pi.*) *tr. reihen, zus.-, ordnen, verbinden*, näml. Worte, d. h. *reden, sprechen* (vgl. verba serere, wov. sermo; gr. εἴρειν v. Fεῤ; skr. bra, brû nach ähnl. Bilde), also wie עָרַךְ מִלִּים Hi. 37, 19 = עָרַךְ. In dieser gew. Bdtg. steht es mit acc. d. Obj. Jes. 45, 19; Ps. 101, 7, mit אֶל־ Jer. 38, 20; Jon. 3, 2 od. לְ d. P. Est. 10, 3 od. mit בְּאָזְנֵי סְ Dt. 5, 1; Jer. 28, 7. Mit עַל d. P. bald *Gutes über J. verheissen* Jer. 32, 42, bald *Schlechtes sprechen* Ps. 31, 19; 109, 20. Mit בְּ d. P. nur Zach. c. 1 u. 4 *offenbaren*. Mit עִם Ps. 28, 3 *mit J. reden*. — Von vielen ZW., die nur im *Pi.* (חָרַף, חָמָה, כָּפָה, קָזָה, גָּרַשׁ, כָּזַב, דָּבַר, מָלַל) gew. sind, erscheint das Part. in der Kal-Form (דֹּבֵר, כֹּזֵב, גּוֹרֵשׁ, קֹזֶה, חֹרֵף, חֹכֶה, מוֹלֵל), weil dieses im nominalen Wesen nicht dem ZW. zu folgen nöthig hat. Phön. ist ebenfalls Kal in Gebrauch gewesen, als אֲשׁ שְׁהֹבְרִם (der Mann, von dem sie sprachen d. i. von dem es hiess) Plaut. 1, 6; הֹבֶרֶת ib. 1, 7. Dav. מְדֻבָּר, דִּבְרָה, דָּבָר 2.

Nif. נִדְבַּר *sich unterreden* Mal. 3, 16; mit עַל *sich bereden gegen* 3, 13; mit בְּ *sich unterhalten von J.* Ez. 33, 30; Ps. 119, 23 (in gutem u. schlechtem Sinne).

Pi. דִּבֵּר (*paus.* דִּבֶּר u. so viell. Jer. 5, 13; 2 *f.* דִּבַּרְתִּי Jer. 3, 5; *part. m.* מְדַבֵּר, *f.* מְדַבֶּרֶת; *inf.* דַּבֵּר־, דַּבֶּר־; hingegen דִּבֶּר Ex. 6, 28; Dt. 4, 15; Hos. 1, 2 ist nicht inf., sondern perf.; *fut.* יְדַבֵּר, יְדַבֶּר־) *reden, sprechen*, in weitestem Gebrauche, ohne dass das Gesprochene (wie bei אָמַר) zu folgen braucht, dah. es auch abs. steht Jes. 1, 2; Hi. 11, 5 u. a.; zuw. mit acc. des Gesagten Gn. 21, 2; Ex. 6, 29, od. das Gesagte folgt in directer Rede Gn. 41, 17; öfter folgt אָמַר zur Ergänzung (s. אָמַר). Die Person, zu welcher gesprochen wird, steht mit אֶל־ Gn. 12, 4; אֶת־ 17, 22 u. dafür sogar אֵת (אֹת) Nu. 26, 3; לְ Ri. 14, 7; עִם Dt. 5, 4; עַל Jer. 6, 10 (wie 11, 2); לְאָזְנֵי Ex. 6, 12; בְּאָזְנֵי פְּ Gn. 50, 4; aber die Bdtgen. sondern sich nach diesen Constructionen, als: a) דִּ׳ בְּ Nu. 12, 8; Hab. 2, 1 *Jmdm. offenbaren* (s. דִּבֶּר בְּ Zach. c. 1 u. 4); *reden wegen J.* 1 S. 19, 3; *von J.* Dt. 6, 7 od.= *wider J.* Nu. 21, 7; Hi. 19, 18; *um J.* 1 S. 25, 39; Hl. 8, 8, zuw. = *um J. werben*, J. zu gewinnen suchen Jer. 31, 20; *durch J.* Nu. 12, 2; 2 S. 23, 2. b) דִּ׳ עַל *über J. aussagen, verheissen, versprechen* Gn. 18, 19; Jes. 37, 22, *androhen* Jer. 25, 13; überh. *aussagen*, mit Beisatz טוֹב od. טוֹבָה Nu. 10, 29; 1 S. 25, 30 (was zuw. heisst: *wodurch Gutes entstehet* Est. 7, 9); od. mit רָעָה 1 Kö. 22, 23; dafür steht אֶל־ Jer. 36, 31. c) mit אֶל־ d. P. *Jmdm. befehlen* Ex. 1, 17; Hi. 42, 9 (LXX συντάσσω), seltner für עַל 42, 7; דִּ׳ שָׁלוֹם אֶל־ *Jmdm.*

Digitized by Google

Frieden verheissen, -sprechen Ps. 85, 9, hingegen דִּ׳ שָׁלוֹם בְּ׳ od. לְ 122, 8; Est. 10, 3 *Jmdm. Heil wünschen*, u. דִּ׳ שָׁלוֹם *von Frieden sprechen* Ps. 35, 20; דִּ׳ טוֹבוֹת אֶל־ Jer. 12, 6 *mit Jmdm. freundlich sprechen*, sonst mit אֶת־ 2 Kö. 25, 28. d) mit acc. d. P.: *mit J. sprechen* Gn. 37, 4 und viell. auch Nu. 26, 3; häufig mit acc. des Obj. als צֶדֶק Jes. 45, 19; מֵישָׁרִים 33, 15; שֶׁקֶר 59, 3; נְבָלָה 32, 6; שָׁוְא 59, 4, selten abs. 22, 25, wie auch zuw. עַל d. P. weggelassen ist Rt. 4, 1. e) mit אֶת־ d. P. u. acc. d. Obj.: *etw. über J. sprechen* z. B. מִשְׁפָּטִים שָׁלוֹם Jer. 9, 7, 39, 5, wo jedoch אֶת־ zuw. mit אֵת wechselt 12, 1. — Von besonderen Redensarten u. Bdtgen sind zu bemerken: a) *beredt sprechen* Ex. 4, 14; Jer. 1, 6; Ez. 3, 18. b) mit לְ d. P.: *zusagen, verheissen* Dt. 6, 3; 19, 8, mit od. ohne acc. des Obj. 12, 20; Gn. 24, 7. c) דִּ׳ עַל־לֵב פִּ׳ *wohlwollend J. zureden, sich herzlich mit J. berathen*, alloqui Gn. 34, 3; *trösten* Jes. 40, 2; wenn es sich jedoch auf die sprechende Person selbst bezieht: *mit sich sprechen* 1 S. 1, 13; Gn. 24, 45, zuw. = *denken, sinnen*, wie דִּ׳ בְּלֵב, עִם־לֵב, Koh. 1, 16; 2, 15. d) דִּ׳ שִׁיר *ein Lied singen, anstimmen* Ri. 5, 12, od. *durch Lied verherrlichen* Ps. 40, 6, vgl. ar. قَالَ, lat. dicere (Ov. Met. 1, 1). e) דִּ׳ דָּבָר Jes. 58, 13, pl. דִּ׳ דְּבָרִים Hos. 10, 4 *Lügenwort reden*, vgl. Jer. 29, 23. f) בְּ׳ דִּ׳ 1 S. 25, 39 od. לְ Ri. 14, 7 *um J. reden, freien* (s. Pu.). — In וַיְדַבְּרוּ Gn. 34, 13 hat דִּ׳ keine andere Bdtg., sond. es bezieht sich auf das folg. וַיֹּאמְרוּ, nachdem mit אֲשֶׁר ein Zwischensatz eingefügt wurde. Davon דִּבֶּרֶת, דַּבָּרָה.

Pu. דֻּבַּר 1) *verheissen werden*, mit בְּ d. P. von der etw. verheissen wird Ps. 87, 3. 2) mit בְּ d. P. *gefreiet werden, um J.* Hl. 8, 8.

Hitp. הִתְדַּבֵּר (= הִתְדַּבֵּר; nur *part.* מִדַּבֵּר) eig. sich gegenseitig unterreden, dah. *sich sprechend mittheilen*, mit אֶל־ d. P. Ez. 43, 6; 2, 2, wo nach LXX אֹתוֹ für אֵת; Nu. 7, 89; = *sprechen* überh., mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 13, wo Vulg. Syr. Trg. וּמְדַבֵּר lasen. מְדַבְּרֹתֶיךָ Dt. 33, 3 s. דַּבָּרָה.

דָּבַר II (K. ungbr.) 1) *trans. treiben, führen* (Vieh auf die Trift), *eintreiben* (e. Heerde), *fahren, treiben* (ein Floss), dav. דֹּבֵר, דִּבְרַת, מִדְבָּר, viell. דְּבוֹרָה, מִדְבֶּרֶת, דֶּבֶר, דְּבָרִי, דִּבְרִי 2, u. die n. p. דִּבְרַת; phön. n. p. דְּבָר. — 2) bildl. *wegtreiben, -raffen, hinraffen, vertilgen*, dav. דֶּבֶר.

Pi. דִּבֵּר *wegraffen, vertilgen*, mit acc. d. Obj. Ps. 127, 5; 2 Chr. 22, 10, LXX *ἀπώλεσε*, Vulg. interfecit; in der Parallelstelle 2 Kö. 11, 1 אִבֵּד.

Hif. הִדְבִּיר (*fut. ap.* יַדְבֵּר) *treiben, führen*, mit תַּחַת *unter d. Botmässigkeit Jmd.'s führen* d. h. *unterwerfen* Ps. 47, 4; 18, 48, wof. 2 S. 22, 48 וּמֹרִיד = רוֹדֵד (=) Ps. 144, 2, dah. LXX *παιδεύων* d. h. (וּמוֹסִיר) als Umschreibung; trg. מְתַּבֵּר.

Der St. דָּבַר ist auch im ar. دَبْرٌ (Trift), دَبَّرَ (führen, leiten) = نَحَّى, نَقَّى, دَبْرٌ (Zug; vgl. agmen aus agimen v. agere treiben) u. s. w., im trg. דָּבַר, syr. ܕܒܪ *leiten;* zur org. W. דְּ־בַר; vgl. talm. אַפֵּר Trift.

דָּבַר III (ungbr.) *intr. hinten, hinterher sein*, ar. دَبَرَ hinterher s., nach-, verfolgen, دُبُرٌ dass., دَبْرٌ = אֲחֹרֵי. Dav. דְּבִיר 1 und viell. דִּבְרָה.

דָּבַר IV (ungbr.) *tr.*, aus דָּרַב *stechen* (mit spitzem Stachel), *einstechen* transponirt; vrw. צָרַב. Dav. wahrsch. דְּבָרָה.

דְּבַר im *pl.* דְּבָרִין s. הַדְּבַר.

דָּבָר (*c.* דְּבַר, mit *suff.* דְּבָרִי, דְּבָרוֹ; *pl.* דְּבָרִים, *c.* דִּבְרֵי; vgl. phön. דְּבָר Mel. 3, 6); *m.* eig. Zus.reihung von Worten od. Sylben zu einem Ganzen (s. דָּבַר I), dah. 1) *einzelnes Wort*, im eigentlichen Sinne (verbum, LXX *λόγος, ῥῆμα*) 2 Kö. 18, 36; Hi. 2, 13 und dieses s. v. a. *wenige Worte, kurze Rede* Gn. 44, 18; Hi. 4, 2; דְּ׳ סֵתֶר Ri. 3, 19 *geheimes* (Botschafts-) *Wort;* דְּ׳ אֱלֹהִים *ein W. Gottes* d. h. göttl. Verkündigung 3, 20; *Bittwort* 2 Kö. 9, 5; *Verheissungswort* Jos. 21, 43; דְּ׳ דָּבָר Spr. 25, 11 *ein gesprochenes W.* Dah. pl. דְּבָרִים *einzelne Wörter*, einer Sprache, דְּ׳ אֲחֵרִים Gn. 11, 1 *einerlei Wörter.* — 2) *Rede*, aus vielen nach Sprachgesetzen zus.gereiheten Worten bestehend, sermo Hi. 15, 3, und in diesem Sinne דְּ׳ טוֹב

Digitized by Google

Ps. 45, 2 *schöne Rede*, נְבוֹן דָּ׳ *Redekundiger* 1 S. 16, 18; *Redespruch*, *Lehrsatz*, *Sentenz* Spr. 4, 4 20; *Weisheitsspruch* Koh. 1, 1, *Gedanke* 8, 1; *Prophetenspruch* Jer. 1, 1; דִּבְרֵי שְׂטָנִים דָּ׳ Jes. 36, 5 *Rede der Lippen* d. h. ohne Geist. Pl. דְּבָרִים *Reden* d. h. zus.hängende Gn. 29, 13; 34, 18; Ex. 4, 28; בַּעַל דָּ׳ Besitzer der Reden d. h. *Redner* Ex. 4, 10; 24, 14. Aus dieser Bdtg. fliesst bildl. a) *Verheissung*, *Versprechen*, eig. Ausspruch, nam. in der Redensart הֵקִים דָּ׳ 1 Kö. 2, 4 u. a. od. auch allein; vgl. ἔπος. b) *Gebot*, *Befehl*, *Gesetz*, *Anordnung* (durch Worte), auch coll. gefasst, z. B. Gottes 2 S. 12, 9; eines Königs 1 S. 21, 9; Mosis Jos. 1, 13; sonstiger Menschen Spr. 26, 6; Jes. 8, 10, u. in diesem Sinne pl. עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים Ex. 34, 28 *die zehn Gebote*, ὁ δεκάλογος. c) *Erkundigung* 1 S. 17, 29; *Nachricht*, *Antwort* Ez. 9, 11; Spr. 18, 13; *Abfertigung* 27, 11. d) *Verkündigung*, *Gottesspruch*, *Offenbarung*, vaticinium Jes. 9, 7; 16, 13; *Orakel* Hi. 4, 12; vorzüglich in der Zus.stellung דְּבַר יְ׳ 2 Kö. 7, 1; הָיָה דְּבַר יְ׳ אֶל־ 1 Kö. 13, 20; עַל ... 1 Chr. 22, 8; בְּיַד פ׳ ... Hag. 2, 1; pl. verschiedene Prophetenaussprüche Jer. 39, 16; Ez. 12, 28, selten dafür דְּבַר כָּל־ חָזוֹן 12, 23. e) *Rathschluss*, *Plan*, *Vorschlag* 2 S. 17, 6; 1 Kö. 1, 7. f) *Gerücht*, *Kunde* 1 Kö. 10, 6. Alle diese auf Bdtg. 2 zurückzuführenden Wendungen lassen sich leicht aus dem Zus.hange fassen und vermehren. — 3) eig. das wovon man spricht, Gegenstand der Rede, also nicht die Rede selbst, dah. a) *Sache*, res (vgl. res v. ῥέω; Sache v. sagen), *Ding* Koh. 7, 8; 2 S. 3, 13, u. dieses dann wie פִּתְגָם (s. d.), aram. מִלָּא, gr. ἔπος, ῥῆμα, λόγος = *Etwas* 1 S. 20, 2, nam. in den Phrasen הַדָּבָר הַזֶּה Gn. 20, 10; pl. הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה, was theils durch Betonung des Demonstr., theils in anderer Weise aufgelöst werden kann. So wenn דָּ׳ abs. od. im constr. steht: דָּ׳ עֶרְוָה *etwas Unreines* Lev. 5, 2, דָּ׳ הַתּוֹעֵבָה Jer. 44, 4, דָּ׳ הַנִּבְלָה Ri. 19, 24, od. דָּבָר steht nach z. B. עֶרְוַת דָּבָר *etwas Schändliches* Dt. 23, 15; pl. דְּבָרִים טוֹבִים 2 Chr. 12, 12 *Gutes*; עֲלִילוֹת דְּבָרִים Dt. 22, 14 *Schändlichkeiten*. In diesem Sinne heisst es: *irgend etwas* Gn. 18, 14; אֵין דָּבָר Nu. 20, 19 *es ist nicht irgend was* d. h. es ist unbedeutend, was aber auch *gar nichts* 1 S. 20, 21 bedeuten kann; כָּל־דָּבָר Nu. 31, 23 *Alles*. Hieran schliesst sich die Bdtg. *zu einer Sache Gehöriges*, mit folg. NW. z. B. דְּבַר יוֹם Ex. 5, 13; דְּבַר שָׁנָה 2 Chr. 9, 24 *das Tägliche*, *Jährliche*, od. bleibt unübersetzt z. B. דִּבְרֵי הָאֲחוֹנוֹת 1 S. 10, 2; דִּבְרֵי עֲוֹנוֹת Ps. 65, 4. b) *Begebniss*, *Handlung*, *Geschichte*, od. im pl. res gestae 1 Kö. 5, 21; 11, 41; 2 Chr. 33, 18; דִּבְרֵי הַיָּמִים דָּ׳ *Geschichten der Tage*, d. h. *Zeitbücher*; דִּבְרֵי הַמִּלְחָמוֹת דָּ׳ *Kriegs-Ereignisse* 2 S. 11, 18. c) *Verhältniss*, *Bezug*, *Weise*, *Beschaffenheit* Ri. 18, 7: *sie hatten mit Niemandem ein Verhältniss* d. h. sie waren isolirt u. ohne Bündniss mit einem Nachbar; דְּבַר הַמִּזְבֵּחַ *Bezugs des Altars* Nu. 18, 7; דְּבַר הַמַּס 1 Kö. 9, 15 *das Verhältniss der Frohn*; דִּבְרֵי גְבוּרוֹת דָּ׳ Hi. 41, 4 *die Weise der Grossthaten*. d) *Rechtssache*, *-angelegenheit* Ex. 18, 16, vollst. דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6; u. in dieser Bdtg. setzt man zu דָּבָר die ZW. דָּרַשׁ Esr. 10, 16; קוּם Rt. 4, 7; קוּם Dt. 19, 15. Ebenso pl. דְּבָרִים 2 S. 15, 3 (parall. רִיב 15, 2) u. danach דִּבֶּר דָּ׳ *die Rechtssache führen* Jos. 20, 4; בַּעַל דְּבָרִים *der Rechtssachen hat* Ex. 24, 14. e) *Grund*, *Ursache*, causa, ratio Jos. 5, 4, dah. עַל־ דְּבַר Gn. 12, 17, עַל־דִּבְרֵי Dt. 4, 21 als *präp.*: *weil*, *wegen*, wie causa, vor ZW. עַל־דְּבַר אֲשֶׁר 22, 24 (vgl. דְּבָרָה).

Der Gang der Bdtgen. in diesem stark gebrauchten Worte entwickelt sich zum grossen Theil, wie im späthebr. פִּתְגָם, ar. أَمْر u. خَطْب, trg. מִלָּא, מִלְּתָא, syr. مَحْكَا, pers. سخن u. s. w. aus dem Grundbegriffe; es ist dah. Missverständniss, wenn LXX דָּבָר Jes. 9, 7 = דֶּבֶר übersetzen.

דֶּבֶר (v. דָּבַר II; *pl.* mit *suff.* דְּבָרֶיךָ) *m.* eig. Wegraffung, dah. *Verderben*, *Untergang*, *Pest*, mit כֶּבֶד Ex. 9, 3, גָּדוֹל Jer. 21, 6 verbunden. *Das Bringen der Pest* heisst שָׁלַח דֶּ׳ בְּ׳ Ex. 14, 18; נָתַן דֶּ׳ בְּ׳ 2 S. 24, 13; הִכָּה בְּדֶ׳ Ex. 5, 16. Der pl.

Digitized by Google

Hos. 13, 14 bezeichnet die mille viae leti, die vielen Krankheitsarten, deren schrecklichste דֶּבֶר מָוֶת Hi. 18, 13 heisst; jedoch scheint man später (1Kor. 15, 55) דִּבְרֵנָה gelesen zu haben.

דֹּבֵר (n. d. F. דֹּבֶרֶת) *m. der Sprecher* d. h. der Gottesgeist, der aus den Propheten spricht Jer. 5, 13; wenn = דְּבִר, so hätte בְּפִיהֶם stehen müssen.

דֶּבֶר *m.* 1) (v. דָּבַר II; mit *suff.* דִּבְרוֹ, דִּבְרָם) *Trift*, = מִדְבָּר 1; כִּדְבָרָם = כְּדִבְרֵי Jes. 5, 17 *wie auf ihrer Trift; Hürde*, auf d. Trift Mich. 2, 12. — 2) (v. דָּבַר III) eig. *Rücken* (s. דְּבִיר), *Rückenwendung, Fortgang;* בְּדִבְרוֹ Hl. 5, 6 (für בְּדַבְּרוֹ zu lesen) *bei seinem Fortgang*, wenn nicht בְּעִבְרוֹ (vgl. בַּעֲבוּר 2 S. 12, 25 aus בִּדְבַר; עֶרְבָּה Hi. 28, 13 aus דִּרְכָּהּ) zu lesen. Viell. ist כִּדְבָרָם Jes. 5, 17 *gemäss ihrem Hinterhersein.*

דֶּבֶר (ungbr.) *m.* = מִדְבָּר *Trift*, dah. לֹא od. דֶּבֶר לוֹ דֶּבֶר (*Triftlos*) *n. p.* e. Ortschaft nicht weit v. מַחֲנַיִם, jens. d. Jordans 2 S. 9, 4 5; 17, 27, viell. mit לִדְבַר (s. d.) ident.

דָּבָר s. n. p. לִדְבַר.

דְּבָרָא (*c.* דִּבְרַת) *aram. f.* eig. *Ursache*, דָּבָר 3, nur als präp. mit עַד u. דִּי verbunden, also עַד־דִּבְרַת דִּי *damit dass* Dan. 2, 30; 4, 14. עַד steht hier = עַל (s. ד).

דִּבְרָה *f.* nur Ps. 110, 4 עַל דִּבְרָתִי *in Nachfolge*, von דָּבַר III. Indess ist es besser, zu דִּבְרָה zu ziehen.

דִּבְרָה (nur *pl.* דִּבְרוֹת, n. d. F. קַלָּסָה) *f. Ausspruch, Wort*, dah. נָשָׂא נִין דִּבְרוֹת *von den Aussprüchen* (Gottes) *annehmen* Dt. 33, 3; LXX ἐδέξατο ἀπὸ τῶν λόγων αὐτοῦ; ebenso richtig Vulg.

דִּבְרָה (nur *c.* דִּבְרַת, in uralter Form דְּבָרְתִי; m. *suff.* דִּבְרָתִי) *f.* (v. דָּבַר) 1) *Streitsache* Hi. 5, 8, wie דָּבָר 3. 2) *Verhältniss, Art, Weise* Ps. 110, 4 = דָּבָר, wie LXX u. Syr. es schon gefasst; s. דִּבְרָה. 3) *Grund, Ursache*, nur als *präp.* mit עַל verbunden, näml. עַל־דִּבְרַת, u. zum folg. NW. gehörig Koh. 3, 18; 8, 2, od. mit folg. שֶׁ, eig. *aus dem Grunde weil . . .* d. h. *auf dass, damit*, wie דְּבָרָא aram.

דְּבֹרָה (דְּבוֹר) *pl.* (דְּבֹרִים) *f.* 1) *Biene, Wespe*, gew. der pl. Dt. 1, 44; Ri. 14, 8; Ps. 118, 12, aber auch der sg. Jes. 7, 18 im bildl. Sinne. — 2) (eig. *Biene;* vgl. gr. u. lat. *Μέλισσα*, Melissa, dt. Emma d. h. Emme, Imme = Biene als n. p. f.) *n. p.* einer Prophetin u. Sängerin Ri. 4, 4; 5, 1 (wie Velleda bei den alten Germanen, Tacit. hist. 4, 61. 65), v. deren Wohnort ein Platz תֹּמֶר דְּבוֹרָה 4, 5 heisst. Es war auch sonst ein Weibername Gn. 35, 8. — Gew. leitet man דְּ v. דָּבַר II ab, u. soll eig. *Zug* (der Bienen), wie ar. طَبْرٌ, bedeuten; allein möglich dass דָּבַר, targ. u. syr. זְבַר, ar. زَبَرَ, zu diesem NW. die Bdtg. *schwirren* hat, od. דָּבַר = דָּרַב *stechen*, was zur Bezeichnung der Biene passt.

דְּבָרִי (v. דָּבַר = דֶּבֶר: *Auf der Trift Geborner*) *n. p. m.* Lev. 24, 11; vgl. phön. n. p. דְּבָר Sallust. Jug. 108.

דִּבְרַת (in HS. auch דַּבֶּרֶת; weibl. Form v. דֶּבֶר: *Trift*) *n. p.* einer Grenzstadt des Isaschar-Gebietes, den Leviten zugetheilt Jos. 21, 28; 1 Chr. 6, 57; dafür steht Jos. 19, 20 דָּבְרַת, was aus הַדַּבֶּרֶת geworden. Bei Eus. Δαβράθ im Isaschar-Gebiet, v. Δαβειρά in der Gegend v. Diocaesarea, am südl. Fusse des Tabor, verschieden.

דֹּבֶרֶת (nur *pl.* דְּבֹרוֹת; v. דָּבַר II) *f.* eig. das Treibende, dah. *Floss*, aus Baumstämmen zus.gefügt 1 Kö. 5, 23.

דָּבַשׁ (ungbr.) *intr. zus.geschleimt, -gefettet sein*, wie Klebriges, Schleimiges, Fettiges, dav. דֶּבֶשׁ; überhaupt (zu e. Masse, zu e. Klumpen) *zus.gedrängt sein*, dav. דַּבֶּשֶׁת 1; übertr. *zus.klumpen* (v. einem Hügel), dav. דַּבֶּשֶׁת 2; *stark, feist sein* (v. Körper), dav. n. p. יְדַבֶּשׁ. — Der St. hängt mit טָפַשׁ u. s. w. eng zus., u. ar. طِبْسٌ (Menschenmasse) gehört dahin.

דֶּבֶשׁ (*p.* דִּבְשׁ, mit *suff.* דִּבְשִׁי) *m.* eig. klebrige Masse, die zus.hängt, spec.: *Honig*, v. Haus- od. Waldbienen Ex. 16, 31; 2 Kö. 18, 32; 1 S. 14, 26; Dt. 32, 13; Ps. 81, 17, vgl. *μέλι ἄγριον* (Mt. 3, 4); v. Trauben, d. h. der aus den Trauben bis zur Dicke des Syrups eingekochte Most Gn. 43, 11; Ez. 27, 17,

Digitized by Google

was ein Handelsartikel war. Bildl. in Verbindung mit חָלָב Ex. 3, 8, mit שֶׁמֶן, זַיִת Dt. 8, 8 od. יְצְהָר 2 Kö. 18, 32 Zeichen der Naturfülle; *Honig und Milch unter deiner Zunge* Hl. 4, 11 d. h. du sprichst sehr lieblich, wie ähnl. Bilder gr. u. lat.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Fettklumpen, -masse, dah. *Kameel-Höcker* Jes. 30, 6, wie auch Targ., Syr. u. Vulg. es gefasst. — 2) (*Hügelort*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 11; vgl. NW. dieses St. (דבר, דברת) im Aethiopischen u. Amharischen in Bdtg. Hügel, Berg.

דָּג (aus דָּאג, einm. דָּאג Neh. 13, 16; *pl.* דָּגִים *c.* דְּגֵי; n. d. F. יד) *m.* eig. Fruchtbares, Vielfältiges, Sichmehrendes, wie aram נוּן (Fisch), dah. *Fisch*, des Meeres, mit הַיָּם häufig verbunden Gn. 9, 2; Nu. 11, 22; Ez. 38, 20, die durch Netze gefangen Koh. 9, 12 u. dann gegessen werden Neh. 13, 16; ein Seefisch, *κῆτος*, heisst דָּג גָּדוֹל Jon. 2, 1; v. dem Fischmarkt hiess ein Thor Jerus.'s שַׁעַר הַדָּגִים Zef. 1, 10; Neh. 3, 3. — Aram. ist das gew. Wort dafür נוּן, u. ebenso ar. نُون aus ähnl. Wurzelbdtg. Dav. denom.

דּוּג (K. ungbr.) *tr. fischen*, aus welchem denom. dann die NW. דַּיֵּג, דַּוָּג u. דּוּגָה gebildet sind; als Zw. nur

Hif. דִּיג (für הֵדְרִיג) *wie Fische einfangen*, mit acc. d. Obj. Jer. 16, 16.

דָּגָה (*fut.* יִדְגֶּה) *intr. wachsen, sich mehren*, v. thierischen Wesen Gn. 48, 16, in GB. u. Wurzel mit שָׁגָה, das v. pflanzlichen Wesen dasselbe aussagt, identisch, da ד u. שׁ wechselt (s. ד); vgl. ar. نَشَأَ (wachsen). Dieses Wachsen kann qualitativ als = hoch, emporragend, fest, fett u. s. w. od. quantitativ = viel, mannigfach, fruchtbar sein, gefasst werden, u. daraus sind die Bdtgen. des St. im Hebr. u. Ar. zu erklären. Dav. דָּג (דָּאג), wozu denom. דּוּג (u. daraus דּוּגָה, דַּיֵּג, דַּוָּג), NW. דָּגָה, דָּגוֹן. Analog sind die Ableitungen v. d. redupl. Stamm נוּן.

דָּגָה (*c.* דְּגַת, mit *suff.* דָּגָתָם) *f. Fisch*, entw. coll. Gn. 1, 26; Ex. 7, 18; Nu. 11, 5; od. wie דָּג Dt. 4, 18; Jon. 2, 2.

דָּגוֹן (v. דָּגָה n. d. F. רָצוֹן gebildet) *n. p. m.* einer Gottheit der Philistäer, die zu עַזָּה Ri. 16, 21, אַשְׁדּוֹד 1 S. 5, 5 6; Zef. 1, 10, überh. in allen 5 philist. Städten verehrt u. deren Fest gefeiert wurde Ri. 16, 23 flg. Die Makkabäer zerstörten Dagon's Tempel zu Ashdod 1 Mak. 10, 83 84. Sein Bild war eine Fischgestalt mit Oberleib eines Menschen 1 S. 5, 4. In dem Ortsnamen בֵּית דָּגוֹן Jos. 15, 41, später כְּפַר דָּגוֹן umgenannt, hat sich noch dieser Name erhalten. Mit Bezug auf die Fischgestalt 1 S. 5, 4 leitet man דָּג v. דָּגָה ab u. betrachtet ihn als männl. Gegenbild der nach Lucian (de Syria Dea § 14) in Syrien verehrten weibl. Gottheit *Derkéto*, d. h. דַּרְגְּתָא = דַּגְתָא, deren Bild ebenf. unten in einen Fisch auslief, zumal der Fischkult bei Syrern (Athen. 13 p. 346), Askaloniten (Ctesias bei Diod. 2, 4), in Aphaka, Hierapolis u. a. hinlänglich bekannt ist. Indess erklärt Sanchoniaton (bei Philo Bybl.) *Δαγών, ὅς ἐστι σίτων* d. h. דָּגָן, woraus er folgert *Δαγὼν ἐπειδὴ εὗρε σῖτον καὶ ἄροτρον ἐκλήθη Ζεὺς Ἀρότριος* (darnach Hier. Jupiter ruralis). Es ist dah. möglich, דָּגוֹן im Sinne von *Zeugung*, *Wachsthum*, dann als Name für die zeugende Naturgottheit zu nehmen, wie der St. es auch zulässt. Das phön. *Βητάγων*, wie der Kronos der Phönikier heisst (*B. ὁ Κρόνος ὑπὸ Φοινίκων*, Etym. magn.), ist בַּעֲלְדָּגוֹן (Herr des Getreides) u. bestätigt letztere Bdtg.

דָּגַל (*fut.* יִדְגֹּל, *part. pass.* דָּגוּל) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, *weithin leuchten*, von einer Fahne, einem Feldzeichen, dav. דֶּגֶל. — 2) *rühmen*, *preisen*, nach einer Uebertragung wie bei הָלַל (s. d.) Ps. 20, 6: *und im Namen* (d. h. zum Ruhme) *unseres Gottes wollen wir preisen*, wo LXX, Vulg. Syr. נְגִדֵּל gelesen u. Rashi es als denom. v. דֶּגֶל *eine Cohorte bilden*, *ein Heer bilden* fasst. דָּגוּל Hl. 5, 11: *berühmt*, *ausgezeichnet*. Die org. W. ist דּ־גֵּ־ל.

Nif. נִדְגַּל denom. v. דֶּגֶל s. d.

דֶּגֶל (mit *suff.* דִּגְלוֹ; *pl.* דְּגָלִים m. *suff.* דִּגְלֵיהֶם) *m.* eig. das fernhin Glänzende, Scheinende, wie נֵס, dah. *Fahne*, *Panier*,

Digitized by Google

für je 4 Stämme Nu. c. 2, mehr als אוֹת (Feldzeichen), was jeder Stamm hatte. Uebertr. *Cohorte*, die unter einer Fahne. חָנָה, נָסַע לְדִגְלֵיהֶם *lagern, fortziehen nach ihren Fahnen* Nu. 2, 31 34; אִישׁ עַל־דִּגְלוֹ 1, 52 *jeder bei seiner Cohorte;* vgl. lat. vexillum (Tacit. hist. 1, 70), ar. دجّالة, pers. بنل, dt. Fähnlein, in gleichem Sinne, dah. Trg. סִיקְסָא (*τάξις*), Vulg. turma u. s. w. Zu Gn. 49, 10 liest cod. sam. דְּגָלָיו für רַגְלָיו. Bildl. Hl. 2, 4: *und sein Panier über mir war die Liebe*, wo LXX u. Syr. für דִּגְלוֹ unnöthig דַּגְלוֹ gelesen (imp. pl.). Dav. denom.

Nif. נִדְגַּל *sich mit Fahnen versehen, sich fahnen* d. h. *sich rüsten, part.* נִדְגָּלוֹת *die Gefahnten, Kriegerschaaren* Hl. 6, 4 10, wie LXX, Symm. u. a. es gefasst.

דָּגַן (ungbr.) *intr. wachsen, Frucht treiben*, nam. v. den Aehren, *Körner ansetzen*, mit ar. دَغَنَ IV. (granis induruit seges) identisch, folglich auch mit דָּחַן. Jedoch kann es auch Weiterbildung v. דָּגָה (s. d.) sein. Davon (viell. דָּגוֹן u.)

דָּגָן (*c.* דָּגָן, mit *suff.* דְּגָנִי, דְּגָנָהּ) *m.* eig. Trieb, Spross, bestimmter: *Frucht der Aehren, Getreide*, v. Waizen, Roggen, Gerste Jo. 1, 10 17; Neh. 5, 2, mit יְצָהָר, תִּירוֹשׁ u. s. w. verbunden, um Fülle u. Fruchtbarkeit zu bezeichnen Gn. 27, 28; Dt. 7, 13; Jes. 36, 17. Zuw. *Brot*, aus דָּגָן bereitet Kl. 2, 12.

דָּגַר (3 *P.* einmal דָּגַר für דָּגַר, wegen Gleichklangs mit יָלַד) *tr.* (nach Trg. [כְּנַשׁ], LXX und *Kimchi*): *sammeln, ver-*, z. B. die Jungen, um sie zu schirmen od. zu wärmen, v. der Pfeilschlange Jes. 34, 15; *aufhäufen, zus.tragen* z. B. בֵּיצִים Jer. 17, 11: *der Rufer* (d. h. das Röphuhn = Ruf-Huhn), *das Eier häuft, die es nicht gelegt* (יָלַד). — Zu St. דְּגַר vgl. ar. دَغَرَ, trg. דְּגַר, dah. דְּגוֹר Haufe, zab. ﻳﺪﻏﺮ, u. auch דְּגַר brüten (Trg. Hi. 39, 14), wie Vulg. es Jes. 34, 15 (fovit) fasst, bedeutet eig. (die Eier) sammeln.

דֹּד (eig. *part.* v. דּוּד) *m. Freund*, nur in den n. p. אֶלְדָּד (*El ist Freund*) Nu. 11, 26; אֲבִידָן 34, 21.

דַּד (*du.* דַּדַּיִם, *c.* דַּדֵּי; mit *suff.* דַּדַּיִךְ, דַּדַּיִךְ) *m. Brust*, mamma, der Jungfrau Spr. 5, 19; Ez. 23, 3 8 21, eig. die Zitzen, unter welchen d. שָׁדַיִם sich wölben 16, 7, das etymol. v. ähnlicher GBdtg. — Das hebr. seltnere Wort דַּד, aram. תַּד, ar. ثدى u. s. w. findet sich in versch. Formen im Indogermanischen (gr. *τίτθη, τιτθός, τιτθίον*; ahd. tutta = Zitze; nd. Titte u. s. w.), u. dort wie hier ist das NW. aus dem redupl. Verbalst. entstanden, hier also aus דָּאַדָּא *netzen, tränken, säugen* (vgl. skr. *da-dhi* Milch, *dhajâ* Saugkind, goth. *daddjan*), v. dem einfachen St. דָּא, skr. *dhê trinken.*

דְּוֹד s. דּוּד.

דָּדָה (ungbr.) fälschlich angen. St. zu דִּדָּה, הִדַּדָּה, s. דָּה u. vorz. דְּהַדָּה.

דָּהָה s. הָה u. דְּהַדָּה.

דְּדָן 1) *n. p.* eines Kushiten v. רַעְמָה, der wie sein Bruder שְׁבָא (s. d.) Begründer eines kushitischen Stammes war Gn. 10, 7; 1 Chr. 1, 9. Wie שְׁבָא wird auch דְּדָן als Begründer eines abrahamitisch-arab. Stammes angesehen Gn. 25, 3, welcher Stamm, mit Tarshish-Händlern verkehrend, an Gog's Beute- und Zerstörungslust Gefallen hat Ez. 38, 13, was nicht anders zu nehmen ist, als dass ein Theil des Dedan-Stammes sich mit abrahamitisch-arab. Stämmen gemischt habe. — 2) *n. p.* eines kushitischen Stammes, der sich, wie der der Sabäer, mit Joktaniden vermischte u. im östl. Arabien bei dem pers. Meerbusen, doch nördlicher als die Sabäer, niederliess. Träger d. Zwischenhandels v. pers. Meerbusen nach Tyrus Ez. 27, 15, zogen seine Karavanen bald raubend bald handelnd durch's östl. Arabien u. dessen Steppen bis Têmâ (תֵּימָא) hin an den Grenzen der syr. Wüste, wo sie Schutz gegen Angriffe fanden Jes. 21, 13. Als zu dem grossen Araberstamm des קֵדָר gehörig (wozu viele Stämme) führten sie mit Polstern u. Reitdecken grossen Zwischenhandel Ez. 27, 20. Er wird dah. neben תֵּימָא aufgeführt Jer. 25, 23, während dort mit בּוּז eine andere aramäisch-edomit. Gruppe beginnt. Ein Theil dieses

Digitized by Google

Stammes, viell. durch seinen Zwischenhandel in Karavanenzügen bis Petra hin veranlasst, liess sich in der Nachbarschaft der Edomiter nieder u. wurde daher in Edom's Unglück mitverflochten Jer. 49, 8; Ez. 25, 13 (wo daf. דְּדָנָה steht). Ein and. Theil des Stammes mag sich nach Jemen hin gezogen haben, wo er unter dem Namen דָּן (für דְּדָן) neben מְאוּזָּל (= אוּזָל) u. יָוָן (in Jemen) verarbeitetes gestähltes Eisen, d. h. Degenklingen, an Tyrier verhandelte Ez. 27, 19. *Gent.* דְּדָנִים Jes. 21, 13. — 3) *n. p.* der Wohnsitze dieses Stammes u. zwar a) am pers. Meerbusen, wo eine Insel ܕܝܪܝܢ (Dirin) bei syr. Schriftstellern = *Dedan* (nach Wechselung v. *d* u. *r*) ist, wie auch syr. Uebersetzer ܕܘܪܢ (Doron) für *Dodon* setzen. b) in der Nachbarschaft Edom's, dessen Hauptstadt (nach Eus.) in der Nähe v. פּוּנֹן zwischen סֶלַע u. dem todten Meere gelegen haben soll.

Der St. des Wortes ist, als semit. Volk u. Land bezeichnend, ohne Zweifel semitisch, u. wenn dies, so kann es nur aus der W. דָּן reduplicirt u. dann, wie so oft, etwas zus.gezogen sein; דָּן ar. دَانَ *tief, niedrig sein*, dah. דְּדָן eig. *Niederung*.

דֹּדָנִים *n. p.* des letzten Sohnes Jawan's d. h. eines d. bedeutendsten griech. Stämme, neben *Elisha* d. h. Aeoliern u. Doriern, *Tarshish* d. h. Tyrrhenen, Etruskern u. s. w. genannt Gn. 10, 4. Dieser griech. Stammesname in der Völkertafel heisst aber 1 Chr. 1, 7 רוֹדָנִים, was entw. blos durch Wechsel v. *d* u. *r* entstanden, od. als Deutung des Namens דֹּ׳ zu betrachten ist. Indess haben schon j. Trg. 1 zu Gn. 10, 4 (דּוֹרְדַּנְיָא = *Δαρδανία*), und zwar vielleicht gerade wegen der verschiedenen Schreibung, den Namen in דַּרְדָּנִים aufgelöst (*ar* geht in *ô* über, vgl. יְעֹעֵר = יְעַרְעֵר Jes. 15, 5, s. ר) u. die Trojaner verstanden, welche auch Dardaner heissen und von einem Dardanus abgeleitet werden; und da der dardanische od. trojan. Volksstamm den Mittelpunkt der Nordgriechen (Myser, Troer, Teukrer u. a.) bildete, so konnte er neben den andern aufgeführt sein. Fälschlich haben LXX (in Gn. u. Chr., sogar Ez. 27, 15 für דְּדָנִים), cod. sam. (zu Gn. 10, 4), Hier., Sync. u. a. an die Rhodier gedacht, da diese in der Völkertafel nicht als grosser griech. Volksstamm aufgeführt sein können.

דָּה I (ungbr.) *intr. forteilen, schnell hinjagen*, also = דָּח, mit den W. דָּא in דָּא־ה (s. d.), טָא in טִאטֵא, סָא in סִאסֵא eng zus.hängend; u. wie jene nur in den redupl. Formen erscheinen, so diese hier. Die redupl. Form דִּהְדָּה, verk. דִּדָּה, heisst talm. (wie *Ibn Ganâch* verglichen) *treiben, laufen machen*, ar. دَأْدَأَ schnell gehen), u. erst daraus ist Hitp. הִדַּדָּה = הִתְדַּדָּה entstanden; hingegen gehen ar. ذَأْذَأَ schwankend gehen, تَأْتَأَ dass. u. ähnliche Redupl. v. einem andern GB. der einfachen Wurzel aus.

דָּה II (ungbr.) *intr. zulangen, ausreichen, genügen*. Dav. דַּי.

דֶּה *n. p.* eines zum assyr. Weltreich gehörigen Distrikts, zwischen שׁוּשָׁנְךָ u. עֵלָם genannt, u. woher Kolonisten nach Samarien geholt wurden Esr. 4, 9. Man versteht darunter das jetzige Dahistan im Osten des kasp. Meeres, dessen Einwohner *Δάοι* (Herod. 1, 125), Dahae (Virg. A. 8, 728), hiessen. Ptol. (6, 1, 3 4) führt noch einen assyr. Ort *Telde* d. h. תֵּל־דֶּה an. *Gent.* דֶּהִי, *pl.* דֶּהָיֵא, K'tib דֶּהָוֵא.

דָּהַב (ungbr.) angen. St. zu dem NW. מַדְהֵבָה Jes. 14, 4 u. mit Festhaltung dieser Lesart = ar. دَأَبَ (verscheuchen), od. دَهَمَ (überfallen), mithin מַדְהֵבָה *Ueberfall*. Allein als parall. zu נֹגֵשׂ ist besser מַרְהֵבָה zu lesen, wie auch Jes. 3, 5 רָהַב dem נֹגֵשׂ parall. ist. S. רָהַב.

דְּהַב (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זָהַב w. s.

דְּהַב (*def.* דַּהֲבָא, ־בָה) *aram. m. Gold*, = זָהָב hebr. Dan. 2, 32; Esr. 7, 15; v. צְלֵם Dan. 3, 1, מָאן 5, 2, הַמְנִיכָא 5, 7, אֱלָהּ 5, 23 u. s. w. ausgesagt.

דִּהְדָּה (ungbr.; nur zus.gezogen דִּדָּה

u. dieses redupl. aus דד I): *forttreiben, -bewegen, laufen lassen*, welche Form u. Bdtg. im Talm. noch gew. ist.

Hitp. הִתְדַּדָּה (= הִתְדַּדָּה; *fut.* יִתְדַּדֶּה) *sich selbst forttreiben, -bewegen*, dah. *wallen* Jes. 38, 15: *ich will dahin wallen all meine Jahre* (כָּל־שְׁנוֹתַי steht als Dauerbestimmung im acc.); Ps. 42, 5: *ich wallte mit ihnen zum Hause Gottes* (בְּ in בְּאַדִּרֵם ist acc., wie ihn zuw. ZW. des Gehens regieren).

דָּדָי s. דַּדַי.

דָּדַי (*def. pl.* דַּדָּיֵא nach syr. Weise) *gent.* v. דֵּד Esr. 4, 9, wo K'tib דַּדְנָיֵא = דַּדָּיֵא wie v. דַּדְוָה hat.

דָּהַם (K.ungbr.) *intr. erstarren, stutzen, verstummen, sich entsetzen, schauern*, indem man keine Worte findet, vrw. שָׁמֵם I, תָּמַהּ; ar. دَهِمَ, دَهَمَ *tr. überfallen*, d. h. *entsetzt machen, erschrecken*, v. Unglück.

Nif. נִדְהַם (*part.* נִדְהָם), *erschreckt, bestürzt, stutzig gemacht sein* Jer. 14, 9, *Kimchi* מְבוּהָל, asperduto; LXX haben unpassend נִרְדָּם gelesen.

דָּהַר (nur *part.* דֹּהֵר) *intr.* s. v. a. דָּר, aus dem es erweitert ist: 1) *schnell kreisen, im Kreise traben, jagen*, v. Rosse im Hippodrom, ar. دَارَ (sich wenden, kreisen); übertr. *einherjagen, schnell traben, laufen, rennen*, v. Rosse Nah. 3, 2; vgl. noch דָּר II (דָּרַר) u. כִּרְכֵּר, wo man v. ähnl. GB. auszugehen hat; skr. *dru, dra*, gr. *δρα-μ.* u. s. w. Dav. דִּהֲרָה. — 2) bildl. *fortlaufen, -dauern*, wie d. ZW. des Kreisens auch sonst; dav. תִּדְהָר. Im Ar.: *kreislaufen*, v. der Zeit, wie דָּר I (דּוּר) hebr., dah. دَهْر (Zeit, Jahrhundert).

דְּהָרָה (v. *masc.* דָּהָר; nur *c. pl.* דְּהָרוֹת) *f. schneller Lauf*, der Rosse, *Galopp* Ri. 5, 22: *da stampften die Ross-Hufe* (den Boden) *durch die Schnell- u. Galopptritte seiner Schlachtrosse.*

דָּן ungbr. org. W. zu der Reduplication דּוּד w. s.

דּוֹ s. דּוֹכִיפַת.

דּוֹב s. דֹּב.

דּוּב (K. ungbr.) *intr.* 1) *fliessen*, näml. זָב = דָּב (זוּב). Dav. דִּיבוֹן, n. p. דִּיבוֹן. Eine Bdtg. *ausfliessen* u. s. w. siehe unter דִּבְיוֹן. — 2) übertr. *zerfliessen, verschmachten, tab-escere*, wie אָבַב, דָּאַב I, דָּבָה.

Hif. הֵדִיב *verschmachten lassen*, נֶפֶשׁ Lev. 26, 16; vgl. נֶפֶשׁ דַּאֲבוֹן Dt. 28, 65.

דּוּג s. דָּג.

דַּוָּג *m. Fischer*, K'tib Jer. 16, 16; Ez. 47, 10 für דַּיָּג; aus denom. דּוּג.

דּוּגָה (n. d. F. דּוּמָה) *f. das Fischen*, piscatus, od. *Fischerei* Am. 4, 2; talm. דּוּגִית Fischerkahn.

דָּוִד (s. v. a. דָּוִד v. דּוּד; *Liebender*, od. *Verbinder, -einiger;* nach der ar. Schreibung دَاوُد hat man es jedoch = דָּוִיד *Geliebter* zu betrachten) *n. p.* des berühmten isr. Königs, Begründers einer Dynastie (1055-1015 v. Chr.) 1 S. c. 16. 17. 18; 2 S. ganz, 1 Chr. c. 11-30, u. Hauptschöpfers des Psalters, in welchem ihm 74 (bei LXX 10 mehr) Psalmen beigelegt sind. Er wird *Knecht Gottes* bezeichnet Jer. 33, 21 22 26; Ez. 34, 23; 37, 24 25; vgl. 1 Kö. 11, 32 34 36 38; 2 S. 7, 25-29; Ps. 18, 1. Seit Ezech. erwartete man dessen Auferweckung u. Wiederkehr, wie in der zoroastrischen Lehre die Rückkehr des Pashutan (*de Sacy*, mémoires sur div. antiquités de la Perse p. 94 flg.). Zuw. steht דָּוִד für seine Nachkommen Hos. 3, 5. עִיר דָּוִד ist Zijjon 1 Kö. 3, 1; בֵּית דָּוִד entw. *Burg Davids* Jes. 22, 9 od. *Dav.'s Nachkommenschaft* 7, 2 13; Jer. 21, 12. Die Schreibung דָּוִיד findet sich constant in Chr., Esr., Neh., Zach., sonst nur Hos. 3, 5; Am. 6, 5; 9, 11. Das phön. n. p. f. דִּידוֹ (Dido, Διδώ) ist = נְדִידָא, dah. Etym. magn. *πλανῆτις, διὰ τὸ πολλὰ πλανηθῆναι.*

דּוֹד (u. דֹּד; mit *suff.* דּוֹדִי, דּוֹדְךָ, דּוֹדֵךְ, דּוֹדוֹ; *pl.* דּוֹדִים *c.* דֶּיךָ, דַּיִךְ, דַּיִן) *m.* 1) aus דָּוִד zus.gezogen, eig. Verbundener, dah. *Freund* Jes. 5, 1, *pl. Freunde* Hl. 5, 1 (doch viell. richtiger hier *Vetter*); *Geliebter* Hl. 1, 13; 2, 3; 4, 16; 5, 2 u. a. parall. רֵעַ 5, 16; übertr. *Oheim*, eig. Anverwandter Lev. 10, 4; Ri. 10, 1 (LXX); 1 S. 10, 14; 2 S. 23, 9. Jer. 32, 12 steht דּוֹדִי für בֶּן־דּוֹדִי. Vgl. trg. חֲבִיבָא,

Digitized by Google

syr. ܕܘܕ (Freund u. Oheim), ar. وَدٌّ (Freund und Verwandter). — 2) nur *plur.* als *abstr.*: *Liebe*, *Minne* HL. 4, 4; עֵת דֹּדִים Ez. 16, 8 *Minnezeit*; מְשַׁכְּבֵי דֹדִים 23, 17 *Minnelager*; רָוָה דֹדִים SPR. 7, 18 *sich in Liebe berauschen*; *Liebesküsse* HL. 1, 2.

דּוֹד (ungbr., angen. St. zu den נ״ו. דּוּד u. נ״ן. דּוּן, דָּד, דּוֹדָה, דּוֹדִי, דּוֹדִיד, דּוֹדָן, דּוֹדָנִי, דּוֹדָנְיָהוּ, דּוֹדָנְיָהוּ, דּוֹדָנְיָה; da aber hebr. diese Bildungsart der Stt. als redupl. anzusehen ist, so muss dieser St. auf die einfache W. *daw*, דָּו, zurückgeführt werden) *tr.* 1) *knüpfen*, *flechten*, *binden*, *zus.-fügen*, z. B. e. Korb, e. Gefäss. Die org. W. דָּו (d. aw) ist mit der in צָבָא I, צָבַב, צָבַת, סָבָה, סָבַב, חָבַשׁ II, טָבָה u. a. in Zus.hang, in denen der GB. *verbinden*, *-knüpfen*, *zus.thun*, *anfügen*, *fest machen* liegt; vergl. ar. زَوَّ (verbinden). 2) *intr.* bildl. *sich vereinen*, *eng verbinden*, *anhangen*, dah. *lieben*, wie auch St. יָד I (יָדַד), ar. وَدَّ v. ders. GB. ausgeht.

דּוּד (*pl.* דּוּדִים u. דְּוָדִים; s. דּוּן) *m.* *Korb*, eig. Geflochtenes, zu Feigen JER. 24, 2; um Köpfe der Feinde hineinzulegen 2 KÖ. 10, 7; überh. *Lastkorb*, den Sklaven trugen Ps. 81, 7; *Mulde*, zu Fleisch 1 S. 2, 14, neben כִּיּוֹר, קַלַּחַת u. פָּרוּר; *Kessel*, eig. Zus.gefügtes, zum Kochen HI. 41, 11, in welchem Sinne d. pl. דְּוָדִים 2 CHR. 35, 13. Syr. u. zab. ܕܘܕܐ u. ܕܘܕܝ targ. דּוּד (*pl. def.* דּוּדַיָּתָא vom sing. דּוּדִי), sam. דּוּדַיְתָה in gleicher Bdtg.

דּוֹדָה (v. masc. דּוֹד) *f.* *Tante*, amita LEV. 18, 14; 20, 20.

דּוֹדָו (= דּוֹדָוָהוּ, *Jah ist Freund*) *n. p. m.* RI. 10, 1; 2 S. 23, 24; 1 CHR. 11, 12. 2 S. 23, 9 hat K'tib dafür דּוֹדַי, was = דּוֹדָיָהוּ.

דּוֹדָוָהוּ (= דּוֹדְיָהוּ, *Jah ist Freund*) *n. p. m.* 2 CHR. 20, 37.

דּוֹדַי (nur *pl.* דּוֹדָאִים *c.* ־אֵי, wie לוּלָאוֹת v. לוּלַי, nach aram. Weise; ־י ist hier weiterer Zusatz zu דּוֹד, zur Bildung eines neuen Nominalstammes) *m.* 1) s. v. a. דּוּד *Korb* JER. 24, 1, u. damit dort abwechselnd. — 2) *pl. Liebesäpfel*, die einen starken angenehmen Geruch verbreiten HI. 7, 14, Liebesreiz u. Fruchtbarkeit bewirken sollen GN. 30, 14 15 16, u. wahrscheinl. berauschend u. betäubend wirken (ar. دَوِيّ berauschender Trank). Sa'ad. versteht لُفَّاح (*Alraun*), Trg. יַבְרוּחַ (בֻּבְרוּחַ Mandragora).

דּוֹדִי (= דּוֹדְיָהוּ) *n. p. m.* 1 CHR. 27, 4; 2 S. 23, 9 K'tib.

דָּוָה I (*inf. c.* דְּוֹת) *intr.* 1) *siechen*, *kränkeln*, v. Weibern bei ihrer monatl. Reinigung, dah. נִדַּת דְּוֹתָהּ LEV. 12, 2 *Absonderung ihres Erschlaffens*, vgl. דַּוָּתָהּ 15, 33; vgl. ar. دَوِيَ = دَاءَ, دَوِيَ *siechen* überh. — 2) (ungbr.) *betrübt*, *kummervoll*, *unglücklich sein*, vgl. syr. u. zab. ܕܘܐ. Dav. דָּוֶה (f. דָּוָה), דָּוַי 1, מַדְוֶה 1, דַּוַּי. — 3) bildl. (ungbr.) *sich auflösen*, *faulen*, v. d. Speise, dav. דָּוֶה 2. — Die org. W. in דָּוַי-ה hängt mit der in דָּב, דָּאַב I, דָּאָה, דָּאַב zus. und alle Bdtgen. lassen sich auf *fliessen*, *zer-* zurückführen.

דָּוָה II (ungbr.) s. v. a. טָוָה *zus.-drehen*, dah. *spinnen*. Dav. מַדְוֶה 2 (= מַדְוֶה) Gespinnst, gesponnenes Gewand.

דָּוֶה *adj. m.*, דָּוָה *f.* 1) *siech*, *krank*, *schwächlich*, v. einem menstruirenden Weibe LEV. 20, 18; substantivisch 15, 33; od. allg. *Unreines* JES. 30, 22. — 2) *traurig*, *trübselig*, v. לֵב KL. 5, 17.

דָּוֵה *adj. f.* s. דָּוָה.

דָּוַח (K. ungbr.) *tr. forttreiben*, *-stossen*, *-drängen*, wie die org. W. in דָּחָה, נָדַח (ar. دَحَضَ intr., II. *verwerfen*, *-achten*); auch *intr.*

Hif. הֵדִיחַ (*fut.* יָדִיחַ) 1) *vertreiben*, *-stossen* JER. 51, 34: *von unseren Lustwohnungen* (עֲדָנִים) *hat er uns vertrieben*. K'tib hat הֲדִיחָנִי. — 2) *wegspülen*, Blutschuld JES. 4, 4; *abwaschen*, עוֹלָה (Opferfleisch) Ez. 40, 38; d. Altar 2 CHR. 4, 6.

דַּוַּי (Steigerungsf. v. דָּוֶי) *adj. m. siech*, *krank*, v. Herzen, d. h. *betrübt* JES. 1, 5; JER. 8, 18; KL. 1, 22.

דַּוַּי (n. d. F. גַּי; *c.* דַּוֵּי) *m.* 1) *Siechthum*, *Krankheit* Ps. 41, 4. — 2) *Aufgelöstes*,

Digitized by Google

Faules, d. Speisen, דְּוִי לַחֲמִי HI. 6, 7: *wie das Faule* (Ekelhafte) *an meiner Speise* d. h. mir widrig, Trg. דַּהֲוָה דְּוִיתָא לְסָעֲדָתִי.

דּוֹיֵג s. לָאַג.

דָּוֵד s. דָּרַד.

דּוּךְ *tr. stossen, zerst., zerreiben*, im Mörser NU. 11, 8, dav. מְדֻכָּה. Die org. W. דֵּךְ ist auch in דָּךְ, דַּכְ־ה, דַּכְ־א, trg. red. דַּכְדֵּךְ, talm. (Nitp.) נְדוּךְ, ar. دَقَّ u. auch in دَشَّ (zermahlen) vorh.

דּוּכִיפַת *f.* Name eines unreinen Vogels LEV. 11, 19; DT. 14, 18, worunter Trg. (נַגַּר טוּרָא Berg-Bearbeiter) *Berghahn* (gew. תַּרְנְגוֹל בָּרָא, wie Syr.) von דּוּ (*Herr*) u. כִּיפַת (*Fels*) d. h. Felsbewohner, od. v. דּוּךְ ar. ديك *Hahn* u. כִּיפַת, also *Stein-Hahn* d. i. *Auerhahn*, dag. LXX u. a. *Wiedehopf* verstehen. Allein das W. ist noch nicht genügend erklärt u. der St. kann auch דָּכָה sein.

דּוּם I (ungbr.) *intr. langsam fliessen*, v. Wasser, in seiner org. W. (דָּם) mit der in דְּמַ־ה 1 (wov. דָּם Blut), דְּמַ־ע u. a. ident., u. NF. v. דָּב (s. d.). Dav. n. p. דִּימוֹן, דִּי־נָה.

דּוּם II (ungbr.) *intr. schweigen, lautlos, geräuschlos, ruhig sein;* in seiner org. W. דָּם mit דָּם identisch; ar. دَامَ ruhen, verbleiben. Dav. דּוּמָה, דּוֹמֶם, דּוּמִיָּה.

דּוּמָה *f.* 1) *Stille, Lautlosigkeit*, dah. bildl. *Grab, Todtenreich* Ps. 94, 17; 115, 17. — 2) *n. p.* eines ismaelit. Stammes, wie קֵדָר GN. 25, 14, über welchen der Seher Jesaja 21, 11 (LXX Idumaea), nachdem er Kunde seines Unglücks aus שֵׂעִיר erhalten, ein kurzes Orakel sprach. Von diesem Stamme hat das Felsen-Gebiet *Dûma* an den Grenzen von Syrien u. Arabien und noch andere gleichen Namens (*Dûmat el-Gandel, Dûmat el-Shamijja, Dûmat el-ʿIrâki*) die Benennung. — 3) *n. p.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 52.

דּוּמִי *adj. m.*, aber nur gebr. in

דּוּמִיָּה *adj. f.* 1) *still, schweigend*, bildl. *ergeben, vertrauend*, v. נֶפֶשׁ Ps. 62, 2, mit אֶל־ d. P., der man vertraut. — 2) *sbst.* (wie die NW. auf יתּ־) *Ruhe* Ps. 22, 3; *Ergebung*, od. *adv. ergeben* 39, 3; *stillschweigende Hoffnung* 65, 2: *dir* (gebührt) *Vertrauen* (u.) *Lob*; vgl. דָּמַם 37, 7.

דֹּמֶם 1) (Adv.-Bildung n. d. F. יוֹמָם, רֵיקָם, חִנָּם) *adv. still, stumm* JES. 47, 5; *ergeben* KL. 3, 26; — 2) (n. d. F. סֶלָם, רוֹמֶם) *sbst. Stille, Stumm-, Dumpfheit* HAB. 2, 19.

דּוּמֶשֶׂק 2 Kö. 16, 10, aus דּוֹמֶשֶׂק geworden u. dieses, nach gew. Wandlung von *ar* in *ô*, aus דַּרְמֶשֶׂק 1 CHR. 18, 5; die Punktatoren wollten in דּוּמֶ־ noch den Ursprung erkennen lassen. S. דַּמֶּשֶׂק.

דָּוַן (nicht דִּין; *perf.* דָּן, דָּנוּ; mit *suff.* דָּנַנִי; *part.* דָּן; *fut.* יָדוֹן für יָדִין) *tr.* 1) *unterwerfen, -jochen* (svw. כָּבַשׁ), eig. unterdrücken, erniedrigen, ar. دَانَ (intr. niedrig, unterdrückt sein); übertr. *unterwürfig machen, beherrschen, über etwas walten;* mit der org. W. in אָ־דָן zu אָדוֹן identisch. In diesem Sinne GN. 6, 3: *nicht soll walten mein Geist über* (בְּ) *die Menschen*, d. h. den göttl. Geist im Menschen (GN. 2, 7), der göttl. Ursprungs ist u. den Menschen beherrschen soll, will ich zurücknehmen. LXX, Vulg., Syr., Saʿad. u. a. haben frei übersetzt: *wohnen, bleiben*, ohne darum יָדוּר od. יָלוֹן gelesen zu haben. — 2) *richten, entscheiden, bestimmen* (streitige Sachen; s. אָדָן), was im Morgenlande mit dem Herrscheramte verbunden: entw. mit acc. d. P., für d. man entscheidet GN. 15, 14; 30, 6, od. mit acc. d. Obj. דִּין (*Rechtssache*) JER. 5, 28; 22, 16; 30, 13, u. in diesem Sinne haben Symm., gr. Ven. u. a. יָדוֹן GN. 6, 3 gefasst. Dav. דִּין, n. p. דָּן, דִּנְאָל, דָּנִיֵּאל, יְדוֹן, דִּינָה. — Der Begriff *richten* läuft aber (ausser der Verwandtschaft mit שָׁפַט, ar. حكم) noch in zwei, in Folge des Richtens entstehende Begriffe aus, näml. a) in *beschützen*, d. h. zum Rechte verhelfen GN. 30, 6; auch mit Beisatz דִּין JER. 22, 16; b) in *bestrafen*, mit acc. d. Obj. GN. 15, 14; dah. äth. der St. דין *zur Hölle verdammen*, das NW. *Verdammniss, Hölle* bedeutet. Eine andere Begriffserweiterung v. *richten* ist c) *hadern, streiten*, wie ar. حكم (III u. VI) hadern, eig.

Digitized by Google

richtend od. rechtend Jem. angreifen; vgl. נָדוֹן, נִשְׁפַּט. Dav. דִּין, מָדוֹן (מָדֹן), מִדְיָן.

Nif. נָדוֹן *sich gegenseitig Vorwürfe machen, gegens. hadern, rechten* 2 S. 19, 10; vgl. נִשְׁפַּט.

Pi. דִּיֵּן (ungbr.), dav. דַּיָּן.

Hif. הֵדִין (nur verk. דָּן, zu einem neuen Kal geworden, u. zwar *inf.* u. *imp.* דִּין; *fut.* יָדִין) s. v. a. Kal: 1) *beherrschen, regieren*, mit acc. 1 S. 2, 10; Zach. 3, 7; — 2) *richten*, da *herrschen* u. *richten* zus.-fällt (wie in שָׁפַט, ar. دَانَ i. u. حكم) Gn. 49, 16; Jer. 21, 12, mit Beisatz דִּין od. מִשְׁפָּט als acc., nam. vom Richten Gottes Jes. 3, 13. Wie im K. zerfällt diese Bdtg. a) in *strafen*, mit בְּ des Obj. Ps. 110, 6; b) *schützen* Dt. 32, 36. Dav. מְדִינָה. — דִּין Hi. 35, 14 ist NW.

דָּוֹן (*part. pl.* דָּאֲנִין K'tib, דַּיָּנִין K'ri) *aram.* dass. Esr. 7, 25. Dav. דִּין, דַּיָּן, מְדִינָא.

דָּוֹן *m.* nur in שַׁדְּוֹן K'ri Hi. 19, 29, wofür K'tib שַׁדִּין liest. Nach Midrash, Kimchi, Ibn Esra u. a. aus שַׁ = אֲשֶׁר u. דָּוֹן od. דִּין *Gericht*, nach Trg. דָּוֹן od. דַּיָּן *Richter;* richtiger (s. Conc.) v. שָׁדַד (s. d.), also שַׁדְּוֹן od. שַׁדִּין = שַׁדַּי, da שַׁ = אֲשֶׁר im Buche Hiob nicht gebräuchlich, hingegen שַׁדַּי ganz gew. ist.

דָּוֹנַג (u. דּוֹנָג, vgl. כּוֹבַע u. כּוֹבָע; *paus.* דּוֹנָג; v. דָּנַג w. s.) *m.* eig. Weiches, Biegsames, dah. *Wachs* Ps. 22, 15; 68, 3; 97, 5; Mich. 1, 4, v. dem das Zerfliessen (נָמַס) ausgesagt wird.

דָּוַץ (*fut.* יָדוּץ) *intr. hüpfen, springen* Hi. 41, 14: *und vor ihm hüpft Schrecken*, LXX τρέχει, ohne תָּרוּץ zu lesen. — דָּץ ist ar. داصَ (o. II. herabspringen, i. ent-), syr. ڕ؟ für σκιρτᾶν (Lk. 1, 41), trg. דָּץ frohlocken, vor Freude aufspringen; דְּיָצָא (lak. δίζα) = hebr. דִּישׁוֹן capra, talm. דְּיִצָּה = שָׂעִיר; die org. W. ist dah. = דָּשׁ II.

דָּוַק I (*fut.* יָדֹק cod. sam.) 1) *intr. umherblicken, -schauen, -sehen, -spähen*, dav. n. E. דָּק; dann: *inspiciren, mustern* Gn. 14, 14 cod. sam.; vgl. sam. אָדִיק zu Gn. 18, 16; 26, 8; Ex. 14, 25 für hebr. הִשְׁקִיף; syr. ܐܶܕܺܝܩ dass., trg. אֲדִיק u. s. w. Indess passt es zu דָּק nicht, u. man thut besser, es v. Bdtg. 2 herzuleiten. — 2) *umgeben, einschliessen*, v. der Verschanzung, der Circumvallationslinie; vgl. ar. مَدَاق circus, طَوْق Kette. Dav. דָּק.

דָּוַק II (*part.* דָּק) *intr. sich auflösen*, in Staub, zerstieben Ex. 32, 20; es hängt mit דָּק *tr.* zus. (s. d.).

Hif. הֵדִיק *zerreiben, -malmen* (*fut.* mit s. אֲדַקֵּם 2 S. 22, 43 gehört zu דָּקַק *Hif.*).

דָּוַק (nur 3. *P. pl.* דָּקוּ) *aram. intr.* eig. *sich trennen, scheiden, auseinandergehen*, dah. *sich auflösen, zerfallen*, v. den Bestandtheilen einer Bildsäule Dan. 2, 35; sonst dafür *Af.* des St. דָּק (s. d.). Aus dem trans. Begriffe *trennen* entstand im Aram. die Bdtg. *cerniren, unterscheiden, -suchen*, speculari, worauf man דָּק zurückgeführt hat, u. ar. ذَاقَ o. schmecken, gehört ebenfalls dahin.

דּוֹר (od. דֹּר; mit *suff.* דּוֹרִי; *pl.* דֹּרוֹת, דּוֹרוֹת, dreim. דָּרִים) *m.* 1) eig. Zeitkreis, -Periode (v. דּוּר I), wie ar. دَهْر (Zeit, Jahrhundert), دَارٌ (Zeit) v. دَارَ (umkreisen) u. a., gr. περίοδος, dah. *Zeitperiode eines Menschenalters, eines Geschlechtes*, LXX γενεά Dt. 7, 9; 23, 3 4 9; Koh. 1, 4 u. a.; דּוֹר וָדוֹר Dt. 1, 35, לְדוֹר דּוֹר Ex. 3, 15, od. לְדֹר וָדֹר Ps. 77, 9, od. עַד־דּוֹר וָדוֹר 100, 5 od. דּוֹר דּוֹרִים 72, 5 *von Geschlecht zu Geschlecht*, d. h. *für u. für, bis in Ewigkeit*, also vorz. v. der zukünftigen, nachkommenden Zeit, nam. so pl. mit suff., als דֹּרֹתֵיכֶם Lev. 23, 43 u. s. w., seltner *von den vergangenen Zeitkreisen* Jes. 58, 12; 61, 4: *Trümmer vieler vergangener Zeitkreise*. Die Zeitperiode eines Menschenalters war in der Patriarchenzeit 100 Gn. 15, 16 vgl. v. 13; Ex. 12, 40 (vgl. seculum bei den Römern, urspr. *Menschenalter*), später 30-40 Jahre Hi. 42, 16. — 2) *Menschen einer bestimmten Zeit*, wie bei uns *Geschlecht* Nu. 32, 13, im guten Ps. 14, 5 wie im bösen Sinne Dt. 32, 5; Jer. 7, 29. Mit genit. u. suff. dah. *Zeitgenosse* d. h. in derselben bestimmten Zeit Lebender, als דּוֹרוֹ Jes. 53, 8: *seine Zeitgenossen*, od. דֹּרֹתָיו dass. Gn. 6, 9. — 3) *Wohnung*, entw. v. der ringförmigen

Digitized by Google

Gestalt d. Nomadenzeltes (s. אֹהֶל), od. v. דּוּר 2; bildl. דּוֹר אָבוֹת Ps. 49, 20 *Wohnung d. Ahnen*, d. h. Grab; דּוֹרִי Jes. 38, 12 *meine Wohnung* d. h. mein Leib, d. Wohnstätte der Seele. Vgl. ar. كَوْر, trg. דִּירָה. — 4) (*Kreis zus. gehöriger Häuser, Stadt;* vgl. lat. *urbs*, nach Varro mit *orbis* zus. hängend, gr. *πόλις* v. *πολέω*, ar. كَوْر Stadt) *n. p.* einer phön. Königsstadt Jos. 12, 23, dem M'nashe-Gebiet zugetheilt 17, 11, die lange nicht genommen werden konnte Ri. 1, 27, dah. erst spät v. M'nashe besessen 1 Chr. 7, 29; sonst auch דְּאוֹר geschrieben Jos. 17, 11. Das ganze Gebiet um Dor, ein Hügelland, hiess נָפַת דּוֹר (*Hügelgebiet Dor*) Jos. 12, 23 od. נָפַת דְּאוֹר 1 Kö. 4, 11; da aber mehrere Hügel (mit Flecken) dazu gehörten, so wurde נְפוֹת דּוֹר Jos. 11, 2 dieser Bergdistrikt (דְּאוֹר וּבְנוֹתֶיהָ 17, 11) genannt. Die Distrikte עֵין־דֹּר, תַּעְנַךְ u. מְגִדּוֹ in der Nähe vom Dor-Distrikt hiessen שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת (d. h. eig. Tricollis, -lophus) Jos. 17, 11. *Dor* (gr. *Δῶρος, -ρα*) lag an der Küste des mittell. Meeres, 9 röm. Meilen nördl. v. Caesarea (Hier.) auf dem Wege nach Tyrus, unterhalb des Vorgebirges כַּרְמֶל (*Jos.* c. Ap. 2, 9); heute ist daselbst ein Dorf *Tortura* (viell. طور دورا Berg Dûra) mit Hafen. Zus.gesetzt mit diesem Worte ist עֵין־דּוֹר (s. עֵין) Jos. 17, 11; 1 S. 28, 7, עֵין דְּאוֹר Ps. 83, 11 als n. p. einer Stadt u. eines Distrikts im M'nashe-Gebiet.

דּוּר I (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. דָּהַר *kreisen, sich kreisend wenden*, dah. v. dem Kreislauf der Zeit od. eines Abschnittes, wie ar. كَوْر, dav. דּוֹר 1; v. dem Rundsein eines Gegenstandes, dav. דִּיר 1 NW.; v. der Umgrenzung eines Ortes. Dav. מְדוֹרָה und ה. פ. דּוֹר, דְּאוֹר, דּוּרָא; vgl. noch St. דִּר. — 2) nach aram. Weise: *wohnen*, eig. sich irgendwo umherbewegen (circumire, se convertere, divertere, *versari*) Ps. 84, 11, dav. דִּר 3; indess kann das ZW. in dieser Bdtg. denom. v. dem NW. דּוֹר (eig. von dem ringförmigen runden Zelt der Nomaden, s. אֹהֶל) sein; s. דּוֹר.

דּוּר II (ungbr.) *tr. reissen, auf-, zerreissen, auseinanderschneiden*, wie die org. W. in דָּר־אָ, עָ־דַר I; vrw. צָר. Davon דַּרְדַּר.

דּוּר III (ungbr.) *tr. ordnen, reihen, schichten*, s. v. a. תָּר II, עָר III u. die org. W. in סָ־דַר. Dav. דּוּר 2, מְדוּרָה.

דּוּר (*part. pl.* דָּאְרִין *c.* דָּאְרֵי, od. דִּירִין *c.* דִּירֵי; *fut.* יִדַּר) *aram.* 1) s. v. a. hebr. דּוּר I in Bdtg. 2 *wohnen* Dan. 2, 38; 4, 9 18 32. Dav. מְדוֹר, מְדוֹר, im Trg. noch דַּיָּר Bewohner, דִּירָא Wohnung. — 2) wie דּוּר I hebr. in Bdtg. 1 *kreisen*, v. der Zeit. Dav. דִּר. — 3) *fortlaufen, -dauern*, vgl. *δηρός*, durare, dav. תְּדִירָא. S. דָּהַר.

דּוֹר *m.* 1) (v. דּוּר I) *Kreis*, nur Jes. 29, 3 כְּדוֹר, wo *Kimchi* es = כְּכַדּוּר (v. כָּדַר) auffasst; *Ball* 22, 18; vgl. ar. كَوْر, كَوَّار dass. — 2) (v. דּוּר III) *Holzstoss, Scheiterhaufen*, eig. Gereihetes, Geschichtetes Ez. 24, 5, wof. 24, 9 מְדוּרָה.

דּוּרָא (s. v. a. דּוֹר) *n. p.* einer Stadt in der Landschaft Babylonien, wo eine durch Errichtung eines Gluthofens berühmte Ebene war Dan. 3, 1. Da d. sonst erwähnte Dura am Chaboras in der Nähe v. *Circesium* u. [זֵיתָא] *Zaitha* (Amm. 23, 5, 8; 24, 1, 5; Polyb. 5, 48) kaum gemeint sein kann, indem Bab. sich schwerlich bis an den Chaboras ausgedehnt (Xen. exp. Cyr. 1, 5, 1 vgl. mit 7, 1) hat, so bleibt nur *Dura* jenseits des Tigris (Polyb. 5, 52; Amm. 25, 6, 9) übrig. *Δοῦρα* Polyb. 5, 66 ist דּוּר (s. דּוּר 4) am mittell. Meere.

דּוּשׁ I (*part. f.* דָּשָׁא Jer. 50, 11 für דָּשָׁה, wobei LXX an דָּשֵׁא gedacht; *inf. abs.* אָדוֹשׁ Jes. 28, 28 für דּוֹשׁ, wie אָסוֹף Jer. 8, 13; Zef. 1, 2; *inf. c.* דּוֹשׁ; *imp. f.* דּוֹשִׁי statt דּוּשִׁי Mich. 4, 13, um den *u*-Laut der Euphonie wegen nicht wiederkehren zu lassen; *fut.* יָדוֹשׁ) *tr.* 1) *tretend zerreiben, zertreten* Hi. 39, 15; *-stäuben* Jes. 41, 15; *-fleischen*, durch Ueberführen des Dreschschlittens Ri. 8, 7; Am. 1, 3; bildl. *vernichten*, Feinde Mich. 4, 13, svw. דָּק. — 2) *dreschen*, Getreide, entw. durch Austreten der Stiere od. durch מוֹרָג, חָרוּץ Hos. 10, 11; 1 Chr. 21, 20. Dav. דַּיִשׁ, מְדוּשָׁה.

Nif. נָדוֹשׁ (*inf. c.* הִדּוֹשׁ) *pass.* Jes. 25, 10.

Digitized by Google

Hif. הֵרִישׁ, statt dessen nur die kürz. Form דִּישׁ (*inf.* mit *suff.* דִּישְׁוֹ) s. v. a. Kal דּוּשׁ Dt. 25, 4.

Hof. הוּדַשׁ *pass.* Jes. 28, 27.

Mit דָּשׁ ist ar. دَاسَ, trg. דֵּשׁ, syr. ܕܫ u. s. w. ident., aber auch دَهَسَ (trusit).

דְּהוֹשׁ (*fut.* יְדוֹשׁ) *aram.* dass. Dan. 7, 23.

דּוּשׁ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. דּוּץ; dav. דִּישָׁן, דִּשּׁוֹן, דִּישׁוֹן, דִּישָׁן.

דּוּת (ungbr.) angen. St. zu n. p. דֹּתַיִם, דֹּתָן, דָּתָן; s. jedoch דָּוָה (= דָּוָה I) u. יָדָה.

דְּחָא (ungbr.) *aram.* (angenomm. St. zu דַּחֲנָא Dan. 6, 19) *tr. niederdrücken*, übertr. subigere feminam, wie ar. دَحَا u. دَحَى u. hebr. כָּבַשׁ. Nach Syr., Vulg., gr. Ven., Rashi u. a. *ausbreiten*, s. v. a. נָטָא, dah. דַּחֲנָא = שַׁלְחָן (v. שָׁלַח ausbreiten), wof. auch die Bdtg. des NW. in d. Tosifta spricht; nach Natan, Levi, Ibn Esra u. a. *die Saiten schlagen, spielen*, nach Sa'adja = חַדָּא *erfreuen*. S. דַּחֲנָא.

דָּחָה (*inf. abs.* דָּחוֹ, *c.* דְּחוֹת; aber K. nur in d. Ps.) *tr.* s. v. a. דָּחַ (דּוּחַ) *stossen, um-*, גָּדַר Ps. 62, 4; c. Person, dass sie fällt 118, 13; *fortstossen, -treiben* 35, 5; sonst auch *vertreiben* (s. Nif.), *stürzen* (s. Pu.), *um-* (s. דְּחִי). Dav. דְּחִי, דַּוְדָּחָה, מִדְחֵה.

Nif. נִדְחָה (*part. pl. c.* נִדָּחֵי; *fut.* יִדָּחֶה; dagg. ist יִדָּחוּ Jer. 23, 12 auf דָּחַ = דָּחָה, ebenso wie גָּלִיתִי 11, 20 auf גָּלַ zurückzuführen) *pass.* v. Kal Jes. 11, 12; 56, 8; Spr. 14, 32.

Pu. דֻּחָה (3 *pl.* דֻּחוּ) *pass.* Ps. 36, 13, was *Ibn Chajjuǵ* fälschl. v. דּוּחַ ableitet.

Die org. W. v. דָּחֶ־ה (trg. דָּחָא, syr. ܕܚܐ, ar. دَحَا) findet sich auch in דָּחַ, דָּדָ.

דַּחֲנָא (nur *pl.* דַּחֲנָן) *aram. f.* gew. *Dirne, Mädchen, Beischläferin* (s. דְּחָא) Dan. 6, 19. Allein Versionen u. alte Erklärer haben diese Deutung nicht. Nach *Sa'ad.*, wahrsch. als mit ar. لَهْوَة (s. ר), mulier cum qua luditur, identisch: *Bajadere;* nach Ibn Esra u. a. *Tonspiel*, v. דְּחָא *d. Instrument schlagen*. Am Besten *Rashi* (שָׁלְחָן), *Theod.* (ἐδέσματα) mit *gr. Ven.* (τράπεζα), *Syr.*, *Vulg.* u. a.: *Tisch* d. h. *Speise, Mahl;* talm. חֲדָנוֹת Tische.

דָּחַח (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. דָּחַ, דָּחֶ־ה; ar. دَحَّ dass.

Nif. (*fut.* יִדַּחַח) *pass.* = נִדְחָה Jer. 23, 12.

דְּחִי (*p.* דֶּחִי) *m. Sturz, Umstoss*, bildl. *Untergang* Ps. 56, 14; 116, 8.

דְּחִיל s. דְּחַל.

דְּחַל (*part.* דָּחֵל; *p. p.* דְּחִיל, *fem.* ־לָה) *aram. intr. schleichen*, aus Furcht, *scheu fortschleichen, -gehen*, ar. دَحَلَ (sich davonschleichen), mit hebr. זָחַל (s. d.) identisch; dah. allg. *sich fürchten, zittern, beben* Dan. 5, 19 (svw. זוּעַ), mit מִן־קֳדָם 6, 27, wie hebr. יָרֵא mit מִפְּנֵי; דְּחִיל 2, 31; 7, 19 *fürchterlich, schrecklich, grauenvoll;* vgl. hebr. נוֹרָא.

Pa. דַּחֵל *erschrecken* Dan. 4, 2.

דָּחַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. דָּגַן *wachsen, treiben* (Frucht), *Frucht ansetzen*, ar. دَخَنَ IV granis induruit seges; dav. דֹּחַן *m.* eig. Körnchen, dah. *Hirse, Meerhirse* Ez. 4, 9; ar. دُخْن, syr. ܕܘܟܢ.

דָּחַף (nur *p. pass.* דָּחוּף) *tr. stossen, schlagen*, bildl. *antreiben, -spornen*, דָּחוּף Est. 3, 15; 8, 14 *angetrieben, eilend.* — Die org. W. דָּ־חַף liegt auch in אָ־כָף, syr. ܐ־ܟܦ antreiben.

Nif. נִדְחַף *sich antreiben, beeilen* 2 Chr. 26, 20, *eilend gehen*, mit אֶל־ Est. 6, 12.

Hif. הִדְחִיף (ungbr.), dav. מַדְחֵפָה.

דָּחַק (*part.* דּוֹחֵק; *fut.* יִדְחַק) *tr.* eig. in etw. einhacken, -stechen, bildl. *drängen, bedrücken* Ri. 2, 18; Jo. 2, 8; vgl. trg. דְּחַק, Itp. אִדְתַּחַק, syr. ܐܬܕܚܩ, ar. دحق dass. Die GB. liegt in der org. W. דָּ־חַק, die auch in חָקַ־ה u. חָקַק vorhanden.

דַּי (n. d. F. דֵּה, מֵי, גֵּי, v. דֵּה II, wie jene v. מֵה, גֵּה; *p.* דִּי; *c.* דֵּי wie מֵי, גֵּי; jedoch m. *suff.* דַּיּ־ (דַּיִּם) *m.* 1) *Genüge, Hinreichung, Bedarf*, בְּלִי־דַי Mal. 3, 10 (Hier.) *nicht blos zur Genüge* d. h. über das Hinreichende hinaus = *Ueberfluss.* (בְּלִי negirt den Begriff des NW. nicht blos beschränkend, sondern auch überschreitend, vgl. Jes. 5, 14). עַד־דֵּי *als Genüge* d. h. *zur Genüge* sc. wird sein Est. 1, 18; *Bedarf,*

Digitized by Google

dah. cstr. Lev. 25,26; Dt. 25,2; Ri. 6,5; מַדֵּי = מַה־דַּי 2 Chr. 30,3 eig. was genug d. h. *zur Genüge;* ebenso בְּדֵי *für Bedarf,* dah. cstr. Nah. 2,13; Hab. 2,13. — 2) *adv. genug, hinreichend* z. B. דַּי מַחְסֹר Lev. 5, 7 *ausreichend zu einem Lamm;* דַּי מַחְסֹרוֹ Dt. 15,8 *genug für den Mangel;* דַּי חָלָב Spr. 27,27 *genug Milch;* דַּי עוֹלָה Jes. 40, 16 *hinreichend zum Brandopfer* u. s. w., wo man stets die nominale Bdtg. noch erkennt. — Indem man דַּי den Präpositionen בְּ, כְּ, מִן anhängt u. nach dieser Verbindung dasselbe zum folg. NW. od. inf. im st. constr. setzt, entstehen neue Verhältnisswörter, um Beziehungssätze zu bilden, wie לְ, לְבַד sich immer NW. unterordnen. So a) בְּדֵי *immer sobald* (so oft) *als* Hi. 39, 25 d. h. *bei. unter;* hingegen Jer. 51, 58; Nah. 2, 13; Hab. 2, 13 heisst בְּדֵי *zur Genüge...* d. h. *für;* b) כְּדֵי *nach Maassgabe, entsprechend* Lev. 25, 26; Dt. 25, 2 d. h. dem folg. Gegenstande genügend, indem כְּ den Vergleich ausdrückt; hingegen in כִּדְבִרֵי־אַרְבֶּה Ri. 6, 5 *wie genug der Heuschrecken* d. h. in solchen Schwärmen, wie Heuschreckentrupps; c) מִדֵּי *so oft als, jedesmal wenn,* als Zeitbestimmung, bald vor dem inf. 1 S. 1, 7; 18, 30; 2 Kö. 4, 8; 2 Chr. 12, 11, bald vor dem finit. Jer. 20, 8, bald in zeitbestimmenden Redensarten, wo die sooftige Wiederkehr bezeichnet werden soll z. B. מִדֵּי חָדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ Jes. 66, 23; מִדֵּי שַׁבָּת בְּשַׁבַּתּוֹ Jes. 66, 23; מִדֵּי שָׁנָה בְשָׁנָה Zach. 14, 16. Hingegen ist מִדֵּי Ex. 36, 5: *mehr als zur Genüge* (für d. Dienst des Werkes). — Die GB. von דַּי liegt nicht in der Ueberfülle u. Menge, in dem Mehr als zum Zulangen nöthig ist, sondern im Genugsein zum Bedarfe: *Genüge, Bedarf,* dah. auch der Begriff des St. דָּה nur nach dieser erwiesenen GBdtg. zu bestimmen ist. Der Begriff des Genugseins hängt mit dem des Reichlich- od. Vielseins zus. (s. הָמוֹן Spr. 30, 15 16), u. da dieser hebr. öfter mit *fliessen, zufl.* zus. hängt, so könnte דָּה mit נָגַשׁ, worin die Vorstellung des Fliessens liegt, identisch sein.

דַּי *c.* von דַּי s. דַּי.

דַּי (urspr. = hebr. זֶה *pron. demonstr.,* das auch als *relat.* gebraucht wird, wie homer. ὅ; vgl. דֵּן, אֲדֵין) *aram. pron. relat.* (sing.) *welcher, -che, -ches,* (u. pl.) *welche* (im Trg. nach abgeworfenem *i* auch blos דְ, syr. ?). Es steht 1) als relat., wie hebr. אֲשֶׁר, an der Spitze des Satzes Dan. 2, 28 25 28 35 u. a.; jedoch häufiger als im Hebr. auch vor den praep. בְּ, מִן 5, 2; 6, 14; Esr. 6, 2. — 2) als Genitiv-Bezeichnung, wie späthebr. לְ, אֲשֶׁר, wo das vorhergehende NW. entw. im st. abs. steht z. B. נְהַר דִּי נוּר *Feuerstrom* Dan. 7, 10, od. im st. definit. 2, 15, od. mit suff. des folg. NW. z. B. שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָה *der Name Gottes* eig. sein Name des Gottes 2, 20. — 3) als *relat. Conj.*, wie hebr. אֲשֶׁר, gew. כְּ, *dass,* quod, nach unvollendeten Sätzen z. B. nach ZW. des Wissens Dan. 2, 8; 3, 18; 4, 6, des Sehens 3, 27 u. s. w.; nach Sätzen wie מִן־יַצִּיב 2, 8; מִן־קְשׁוֹט 2, 47; selten am Anfange des Satzes 4, 20, wie auch אֲשֶׁר steht, od. wie כְּ im Anfange einer direkten Rede Dan. 2, 25 37; 5, 7; 6, 6 14. Manchmal drückt es aus a) eine zeitl. Beziehung z. B. מִן־דִּי 4, 23 (ggs. עַד־דִּי 4, 22) *von der Zeit an wo;* b) eine Folgerung nach den ZW. בְּעָא 2, 16, שֵׂם טְעֵם 3, 10 29, אִתְיְצַב 6, 8, od. e. Zweck Esr. 5, 10 *dass, so dass, damit;* c) *weil, denn* Dan. 2, 20; 4, 31; 6, 24; wie hebr. כְּי; דִּי הֵן *denn wenn* Dan. 2, 9 = hebr. כְּי אִם, was aber Esr. 4, 16 *dass wenn* bedeutet. Mit andern Partik. verbunden findet sich וְדִי Dan. 4, 5; Esr. 7, 25 u. a.; כְּדִי = כַּאֲשֶׁר Dan. 3, 7; 5, 20; 6, 11 15; הֵא־כְדִי 2, 43; דִּי־ לָא 6, 6; כָּל־קֳבֵל דִּי 6, 8; כָּל־קָבֵל דְּנָה 2, 10 40; 3, 29; 5, 22; 6, 5 23; לְקָבֵל דִּי Esr. 6, 13; מָה דִי Dan. 2, 28; Esr. 7, 18; מִן־דִּי Dan. 4, 14; 5, 21; מִן־דִּי 4, 23; Esr. 5, 12; עַד־דִּי Dan. 4, 30; 6, 25; 7, 11; עַד־ דִּי דִּבְרַת דִּי 4, 14 u. s. w.

דַּי, nur als erster Theil des Ortsnamens דִּי זָהָב *n. p.* eines Ortes in d. Wüste, פָּארָן, תֵּימָן, סוּף gegenüber, im Kreise v. חֲצֵרוֹת u. לָבָן Dt. 1, 1, ohne dass man ihn jedoch näher bestimmen kann, da das jetzige *Dahab,* östl. v. Sinai am Meere

Digitized by Google

gelegen, nicht zu der a. a. O. beschriebenen Lage passt. דִּי = ar. ذُو (im rel. ذِي) eig. *welcher*, dann *Herr*, *Besitzer* = בַּעַל hebr. (vgl. pl. اُولُو Besitzer, eig. = اُولَاة); das n. p. ist dah. s. v. a. בַּעַל זָהָב *Goldort*, wie LXX (*καταχρύσεα* d. h. *κατὰ τὰ χρυσέα*) es gefasst.

דִּבְיוֹן *m.* s. דִּבְיוֹן.

דִּיבֹן (od. דִּיבוֹן, *Flussort*; v. דּוּב) *n. p.* 1) einer moabit. Grenzstadt, welche Israel auf seinem Zuge nach K'naʿan nahm u. zerstörte u. der Stamm *Gad* von Neuem erbaute Nu. 32, 34, dah. דִּיבֹן גָּד 33, 45. Bei der Vertheilung erhielt sie R'ûben Jos. 13, 9 17, später aber nahm sie Moab wieder zurück Jes. 15, 2; Jer. 48, 18 22. Um auf דָּם anzuspielen heisst sie Jes. 15, 9 דִּימוֹן, zumal דְּמָה (zu דָּם) mit דָּב v. gleicher GB. ist. Sie lag am nördl. Ufer des Arnon, welcher Theil desselben מֵי דִיבֹן hiess. Etwas weiter in der Ebene findet man noch jetzt Ruinen unt. d. N. ذِيبَان. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet Neh. 11, 25, was aber aus דִּימוֹן (v. דָּמַן) geworden, da sie Jos. 15, 22 דִּימוֹנָה heisst, wie auch dort מַדְמַנָּה war. — 3) im cod. sam. Dt. 28, 65 für דְּאֲבוֹן.

דַּיּוּג (*pl.* ־גִים, aus der Int.-Form von דּוּג gebildet, wie צַיָּד) *m. Fischer* Jes. 19, 8, wof. Jer. 16, 16 im K'tib דַּיֵּג.

דָּיוּג s. דּוּג.

דַּיֵּג s. דַּאֵג.

דָּיָה (aus דָּוָה; ungbr.) 1) *tr.* eig. netzen, be-, dah. *färben*, wie dieselbe GB. in צָבָע, aram. צְבָע (vrw. mit סָבַע, סָבָא) ist; dav. דִּיר. Die org. W. in דִּי-ה ist dah. nur mit der in דָּה, דֶּה, דָּב (s. d.) zus. zustellen. — 2) *intr. herausfliessen*, *-quellen*, *-sprudeln*, v. einer Cisterne, wo דָּוָה = דִּיָּה mit סָבָא, סָבַע ebenfalls verw.; vgl. ar. وَكَى (eig. fliessen). Dav. דֹּת (aram. דּוּת), n. p. דֹּתָן, דֹּתַיִם u. דְּתָן. — דִּיָּה zu dem NW. דַּיֶּה s. d.

דַּיָּה (steht für דַּאָה v. דָּאָה) *f.* Name eines auf Trümmern wohnenden Stossvogels Dt. 14, 13; Jes. 34, 15, wie דְּאָה; zwischen Vocalen eingeschlossen geht א in י über, vgl. דַּיֵּג aus דַּאֵג.

דִּיוֹ (n. d. F. דִּלוֹ, צִלוֹ, u. zwar für דִּיר, das aus דִּוִי entstanden, wie die Form aram. lautet) *f.* eig. *Farbe* zum Schreiben, deren man sich nach *Jos.* (Ant. 12, 2, 10) in versch. Arten bediente (vgl. ar. حِبْر Farbe, dann Tinte; dt. *Tinte* v. tincta d. h. gefärbt); dann: *Tinte* Jer. 36, 18, die zur Zeit des NT. schwarz war 2 Cor. 3, 3; 2 Joh. 12; 3 Joh. 13. Das Wort ist aus dem sem. Dialekte (trg. דְּוִי, syr. ܕܘܝܐ, ar. دَوَاة Tintenfass) auch ins Persische übergegangen (دویت).

דִּימוֹן (v. דּוּם I; *Flussort*) *n. p.* 1) der Stadt דִּיבֹן Jes. 15, 9. S. דִּיבֹן. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet, wofür Neh. 11, 25 דִּיבֹן, hingg. Jos. 15, 22 דִּימוֹנָה; jedoch scheint letzterer Name v. דָּמַן herzukommen.

דִּימוֹנָה s. דִּיבֹן u. St. דִּמֹן.

דִּין *hebr.* als Verbalst. s. דּוּן.

דִּין *aram.* als Verbalst. s. דּוּן.

דִּין (mit *suff.* דִּינִי, דִּינֵךְ) *m. Rechtssache*, *-handel*, durch Richterspruch zu schlichten Dt. 17, 8. *Die Rechtssache J.'s führen*, *zur Urtelfällung bringen* heisst יָדַע דִּין Spr. 29, 7; עָשָׂה דִּין Ps. 9, 5; 140, 13; דָּן דִּין Jer. 22, 16, was zuw. = *helfen*, *beistehen*, J.'s Sache in die Hand nehmen. שָׂנֵא דִּין Spr. 31, 5, הִטָּה מִדִּין פִּי Jes. 10, 2 *die Rechtssache J.'s verkehren*, *beugen*. Bildl. *Streitsache*, *Streit* Spr. 22, 10. — 2) *das Recht*, als Gesetz, neben דָּת Est. 1, 13. — 3) *Rechtsspruch*, *Urtel*, auch *Strafurtel* Ps. 76, 9. — 4) *das Richten* (die Handlung), *Gericht*, dah. כִּסֵּא דִּין Spr. 20, 8 *Stuhl*, *worauf der Richter richtet*. — 5) *n. p.* einer Landschaft des assyr. Reiches, neben den Provinzen אַפַרְסַי, דְּהָא, שׁוּשַׁנְכָי, בָּבֶל, אַרְכִּוַי, טַרְפֶּל, אֲפַרְסַתְכָי, עֵילָם genannt, woher Kolonisten nach Samarien kamen. דִּין gehört wahrsch. zu Armenien; *gent.* דִּינַי Esr. 4, 9.

דִּין (*def.* ־נָא) *aram. m.* 1) *Recht* Dan. 4, 34; 7, 22, also = hebr. מִשְׁפָּט Jes. 1, 17; Hab. 1, 4, nicht das *Recht* im Streite. — 2) *das Richten* als abstr., aber dann wie *Gericht*, judicium; concr. *Gerichtspersonal*, *Richter* 7, 10 26. — 3) *Urtel*, *Spruch*, übertr. *Strafe* Esr. 7, 26.

Digitized by Google

דַּיָּן (Intens.) *m. Richter* 1 S. 24, 16.

דַּיָּן *aram. m.* dass. Esr. 7, 25.

דְּיָנָה (*Gerichtete, -rächte*) *n. p. f.* Gn. 30, 21.

דַּיָּנַי (*def. pl.* דַּיָּנַיָּא v. דַּיָּן 5) s. דַּיָּן.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 6 s. רִיפַת.

דַּיִק (v. דּוּק) *m. Wart-* od. *Spähthurm*, der Belagerer 2 Kö. 25, 1; Jer. 52, 4; Ez. 4, 2 (das *Aufbauen* gew. mit בָּנָה, od. auch mit נָתַן Ez. 26, 8 gegeben); also = בָּחַן, syr. ܒܚܝ. So die gew. Annahme. Allein der beständige Gebrauch des sg. u. das dabei stehende סָבִיב lassen es besser auf Bdtg. 2 v. דּוּק zurückführen u. es *Verschanzung, umschliessender Wall* übersetzen; LXX *περίτειχος*.

דִּישׁ s. דּוּשׁ.

דִּישׁ *m.* eig. das Dreschen, aram. דִּישׁ; dann: *Dreschzeit* Lev. 26, 5.

דִּישׁ s. דּוּשׁ I u. II.

דִּישָׁן s. דִּישׁוֹן.

דִּישָׁן (דִּישָׁן=2) *n. p. m.* Gn. 36, 21 26 30.

דִּישׁוֹן (od. דִּשׁוֹן v. דּוּשׁ II) *m.* 1) *Bergziege* od. *Antilope* Dt. 14, 5, eig. Springer, aram. דְּיָצָא caprea, LXX *πύγαργος*, eine in Aeg. u. Afrika lebende Gattung. — 2) (auch דִּשָׁן, דִּשׁוֹן; *Antilope*) *n. p. m.* einiger Edomiter Gn. 36, 21 25 30, wahrsch. Bezeichnung der Bergbewohner.

דְּךְ *aram.* s. דָּךְ.

דַּךְ (*paus.* דָּךְ; v. דָּכַךְ) *m. Be-, Niedergedrückter, Gedemüthigter, Elender* (eig. dünn, mager = דַּק); bildl. *gering, unansehnlich* (svw. עָנִי) Ps. 9, 10; 74, 21; neben יָתוֹם 10, 18.

דֵּךְ (in Trg. auch דֵּיכִי, gew. דֵּיקָא) *aram. pr. dem. m.* דָּךְ *fem. dieser, diese* Esr. c. 4. 5. 6, aus דִּי u. אָךְ entstanden u. durch suff. *-k* aus *ka*, das auch demonstr. ist, verstärkt. Eine anderweite Erweiterung ist אִידָךְ u. אִירָךְ im Tlm.; vgl. ar. ذَٰلِكَ aus ذَا = זֶה hebr. Jenes *-k* ist auch am tlm. הַנָּךְ, אִלֵּךְ.

דָּכָא (K. ungbr.) *intr. zus.gedrückt*, bildl. *gebeugt, unterdrückt, niedergehalten, gemindert sein;* in der org. W. mit דָּךְ, דַּק identisch, während dieselbe org. W. in דָּךְ, ar. دَكَّ, دَكَّ, *trans.* ist.

Nif. נִדְכָּא *niedergeschlagen sein*, v. לֵב Jes. 57, 15.

Pi. דִּכֵּא (*inf.* mit *suff.* דַּכְּאוֹ Jes. 53, 10; *fut.* יְדַכֵּא) *niedertreten, beugen,* רַהַב (*Trotz*) Ps. 89, 11; *demüthigen,* עָנִי Spr. 22, 22; *erniedrigen,* עָם Jes. 3, 15; *leiden lassen* 53, 10; *vernichten* Ps. 72, 4; Hi. 4, 19; 6, 9; *kränken,* בְּמִלִּים 19, 2; דְּ' תַּחַת רֶגֶל פְּ' *unter die Füsse J.'s treten lassen* Kl. 3, 34; דְּ' לָאָרֶץ *zu Boden treten* Ps. 143, 3. Dav. דַּכָּא, דַּכָּה.

Pu. דֻּכָּא *pass.* v. *Pi.* Jes. 19, 10; 53, 5; Jer. 44, 10; Hi. 22, 9.

Hitp. הִתְדַּכֵּא (*fut.* יִתְדַּכֵּא) *unterdrückt, gedemüthigt, zermalmt werden* Hi. 5, 4; 34, 25, also pass., wenn nicht lieber יִתְדַּכְּאוּ (Nif.) zu lesen ist.

דַּכָּא (*pl. c.* דַּכְּאֵי) 1) *f.* v. דָּךְ *m.*, als *sbst.: Zerriebenheit, Zermalmung*, der Hoden Dt. 23, 2 (nach deut. HS.; s. דַּכָּה); concr. *Staub* d. h. Zerriebenes, הֵשִׁיב עָד דַּכָּא *zu Staub zurückführen* Ps. 90, 3. — 2) (n. d. F. גַּבָּב, דַּוִּי) *m. Gebeugter, Verzagter,* רוּחַ *an Gemüth* Jes. 57, 15; Ps. 34, 19.

דַּכָּא *m.* von Einigen zu דַּכְּאוֹ Jes. 53, 10 angen., aber s. דִּכֵּא unter דָּכָא.

דָּכָה I (K. nur וְדָכָה Ps. 10, 10 K'tib; *fut.* יְדֻכֶּה ib. K'ri) *intr.* s. v. a. דִּכֵּא Ps. 10, 10: *er* (der חֶלְכִּי od. חֶלְבִּי) *ist niedergedrückt* (וְדָכָה od. יְדֻכֶּה) *und gebeugt* (וְשָׁחַח); aber als K'tib kann man וְדָכֵה (adj. v. דָּכֶה), als K'ri יְדֻכֵּה (Nif.) lesen, ohne dass der Sinn sich ändert. Dav. דֶּכִי.

Nif. נִדְכֶּה (1 *P.* נִדְכֵּיתִי; *part.* נִדְכֶּה) wie נִדְכָּא v. דִּכֵּא Ps. 38, 9; 51, 19 u. viell. Ps. 10, 10 K'ri (יְדֻכֶּה).

Pi. דִּכֶּה *zermalmen,* עֲצָמוֹת Ps. 51, 10; *vernichten* 44, 20.

דָּכָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָכָה (s. d.) *rein, unschuldig sein.*

Pi. דִּכֶּה (ungbr.) *sehr unschuldig, rein sein;* dav. דַּכְּיוֹ.

דָּכֶה *adj. m.* s. דָּכָה.

דַּכָּה (nach span. HS. Dt. 23, 2, wof. deut. HS. דַּכָּא haben) s. דַּכָּא.

Digitized by Google

דֶּכִי (v. דָּכָה n. d. F. חֲלִי) *m. Zerschlagung* (d. Wellen), *Wellenbrechung, -schlag* Ps. 93, 3.

דַּכְיוֹ (v. דָּכָה II in d. Intensiv-Form, wie עַנְיוֹ v. עָנָה Nu. 12, 3 in d. K.-Form) *m.* (nach *Ibn Esra, Kimchi* u. a.) *Gebeugter, Elender*, dann wie עָנִי: *Frommer* Spr. 26, 28: *Lügenzunge hasst den Frommen.* Nach LXX u. Vulg. v. דָּכָה II *unschuldig, rein sein:* also זַכִּי = דַּכְיוֹ *Unschuldiger, Reiner*, u. abstr. pro concr. *Unschuld*, LXX ἀλήθεια, Vulg. veritas, was allerdings zu שֶׁקֶר e. Gegensatz bildet.

דָּכַךְ (ungbr.) 1) *tr. zermalmen, -reiben, -stossen*, ar. دَكَّ, mit der org. W. in דָּחַ־ה, דָּכַ־א, ar. دَكَّ, دَكَّ, دَكَّ, ident.; übertr. *mindern, herabdrücken, verachten.* — 2) *intr.: zermalmt*, bildl. *elend, herabgedrückt, gering sein.* Dav. דַּכָּה, דַּךְ; hingegen stammt דַּכְיוֹ v. דָּכָה II.

דֵּכֵן *aram. pron. dem. pl. diese* (aus דֵּךְ gebildet mit ־ֵן-Anhang, wie אִלֵּין), aber als Neutr. auch mit dem sg. verbunden Dan. 2, 31; 7, 20 21.

דָּכַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. זָכַר, näml. 1) *eindringen, -bohren*, v. einem Spiesse, = דָּקַר infigere, dah. übertr. vom männl. Gliede; dav. NW. דְּכַר. — 2) bildl. *einprägen*, ins Gedächtniss, *gedenken, behalten*, dav. דְּכָרוֹן u. דִּכְרָן.

דְּכַר (*pl.* דְּכָרִין) *aram. m.* s. v. a. hebr. זָכָר eig. Männliches (s. ZW. דְּכַר 1); jedoch nur spec.: *Männliches der Schaafe, Widder* Esr. 6, 9 17; 7, 17; syr. ܕܟܪܐ mas u. dann aries; gr. ἄρρην mas u. ἄρην aries, pers. کشن mas u. aries.

דְּכָרוֹן (*def.* דְּכָרוֹנָה) *aram. m. Denkwürdigkeit* Esr. 6, 2: *als Denkw.* d. h. als Urkunde; da commentarius eig. dass. bedeutet, so heisst zab. ספר liber commentariorum.

דִּכְרָן (*pl. def.* דִּכְרַיָּא־) *aram. m.* dass. Esr. 4, 15.

דַּל (*p.* דַּל; v. דָּלַל) *adj. m.* (*pl.* דַּלִּים), *f.* דַּלָּה (*pl.* דַּלּוֹת) 1) *schwankend* (hin u. her), *schlaff, wankend, schlotterig;* dah. *hinfällig, elend* (v. Aussehen) 2 S. 13, 4, v. Kühen Gn. 41, 19, neben רָעוֹת; od. *gering* (an Jahren od. Werth), *unbedeutend, klein* Ri. 6, 15, neben צָעִיר; *schwach* 2 S. 3, 1, ggs. חָזָק. — 2) *sbst. m. Armer*, ggs. שׁוֹעַ Hi. 34, 19, עָשִׁיר Ex. 30, 15; *Verarmter, Elender, Unglücklicher*, neben אֶבְיוֹן Ps. 72, 13; 82, 4, יָתוֹם 82, 3, עָנִי Zef. 3, 12; Jes. 26, 6, רָשׁ Spr. 28, 3, den zu heben und zu schützen Gesetz Ex. 23, 3; Lev. 19, 15 und Sittenlehre Ps. 82, 3; 113, 7; Spr. 14, 31; 19, 17; 21, 13; 22, 22 thätig waren; *armer Schuldner* Am. 4, 1, der zuletzt Sklave wird 8, 6. — 3) (v. דָּלָה I) *sbst. m.* eig. s. v. a. דֶּלֶת (Thürflügel), aber nur übertr. *Thür* der Lippen (vgl. פֶּתַח) Ps. 141, 3.

דָּלָא cod. sam. Ex. 2, 19 für דָּלָה w. s.

דָּלַג (*part.* דּוֹלֵג) *intr. hüpfen, springen*, mit עַל üb. etw., in der Redensart: *über die Schwelle springen* Zef. 1, 9 d. h. *ehrerbietig seinem Herrn dienen* (insofern im Oriente die Schwelle des Herrn-Gemaches nicht betreten, sondern übersprungen zu werden pflegt).

Pi. דִּלֵּג (*fut.* יְדַלֵּג) *überspringen*, mit acc. d. Obj. 2 S. 22, 30; Ps. 18, 30; mit עַל *über etw. hinhüpfen* Hl. 2, 8, selten *hüpfen* abs. Jes. 35, 6.

Der St., der sich im Sem. nur noch im trg. דְּלֵג findet, ist in seiner org. W. דָּ־לָ־גָ, wie sie sich auch in aussersemit. Sprachen (skr. *lagh, laugh*, transsilire, goth. *laik-an* salire, gr. viell. λαγ in λαγ-ώς eig. Springer u. s. w.) erhalten.

דָּלָה I (*fut.* יִדְלֶה) *intr.* 1) *schwanken, sich hin u. her wiegen, bewegen*, v. Zweigen, v. Schöpfeimer, *herabhängen*, v. dem Schenkel des Lahmen (nach *Ibn Chajjûg*, s. jedoch דָּלַל), *hängen*, v. der Thüre in ihren Angeln, also ident. mit דָּלַל I, תָּלַ־ה u. s. w. Dav. דָּלִית, דָּל 3, דֶּלֶת.

דָּלָה II (*fut.* יִדְלֶה) *tr. in die Höhe ziehen*, Wasser aus dem Brunnen, d. h. *schöpfen*, ohne Beisatz Ex. 2, 16 19; bildl. *herausschöpfen* d. h. *herausbekommen*, den Vorsatz im Herzen Spr. 20, 5; sonst noch (in ה. פ.) *befreien, retten.* Dav. דַּלִּי, דַּלְיָה, ה. פ. יְדוּ־.

Digitized by Google

Pi. דִּלָּה (*imp. pl.* דַּלּוּ = דַּלוּ) *herausreissen, heraufziehen* (aus dem Abgrunde der Gefahr) Ps. 30, 2; *wegziehen* (*die Schenkel von dem Lahmen* (die er ohnedies nicht brauchen kann) Spr. 26, 7.

Mit diesem St. ist ar. دَلَّى u. II., syr. ܕܠܐ u. s. w. (vgl. *τλάω*, tollere) identisch. Mit דָּלָה I hängt es nicht zus.

דָּלָה (nur mit *suff.* דַּלָּתְךָ) Jes. 26, 20 K'ri s. דֶּלֶת.

דַּל (*c.* דַּל; *pl.* דַּלּוֹת) *f.* 1) (v. דָּלַל w. s.) eig. *Armseligkeit, Dürftigkeit, Geringheit*, concr. *das Geringe, Arme* d. h. *der Pöbel* 2 Kö. 24, 14, wofür דַּלַּת הָאָרֶץ (עַם־) 25, 12, Jer. 40, 7; dafür steht auch pl. דַּלּוֹת Jer. 52, 15 16. — 2) *Fädenwerk* (vom Hin- u. Herschwanken der Fäden, s. דָּלַל), *Trumm*, licium, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist Jes. 38, 12, vgl. tlm. דְּלִיל Fädenwerk; nach den Alten: *Hinfälligkeit, Siechthum*, s. דַּל. — 3) *Haarlocke, -geflecht* (vgl. תַּלְתַּל) Hl. 7, 6, was die Versionen nach Gutdünken wiedergeben, vgl. ar. دَالِيَة (das am obersten Theil des langen Palmzweiges hängende Geflecht). — דַּלָּה als adj. f. s. דַּל.

דָּלַח (*fut.* יִדְלַח) *tr. trüben* (d. Wasser), durch Aufwühlen Ez. 32, 2 13, ebenso syr. ܐܟܫ; aber auch intr., wie trg. דְּלַח. Die org. W. ist דַּ־לַ־ח, die auch in אֲ־לַ־ח.

דְּלִי (v. דָּלָה II) *m. Schöpfgefäss, -eimer* Jes. 40, 15.

דַּלְיִי (*du.* mit *suff.* דַּלְיֵיהֶם) *m.* dass. Nu. 24, 7: Wasser fliesst aus seinen *Eimern* (d. h. es giebt Wasser genug, z. B. um es in die Tränkrinnen zu schöpfen), bildl. vom Wasserreichthum eines Landes.

דְּלָיָה (v. דָּלָה II); *Jah ist Retter*) *n. p. m.* Esr. 2, 60; Neh. 6, 10; 1 Chr. 3, 24.

דְּלָיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 12; 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה (*Unglückliche, Elende*; doch viell. wie malt. dlila *Zarte*) *n. p. f.* Ri. 16, 4-18.

דָּלִית (*pl.* דַּלִּיּוֹת; v. דָּלָה I) *f. Ast, Zweig, Ranke*, v. Hin- u. Herwiegen Jer. 11, 16; Ez. 17, 6; vulg. ar. دالية, malt. *dylje* (Weinstock), syr. ܕܠܝܬܐ Zweige.

דָּלַל I (3 *P. pl.* דָּלּוּ, einm. דָּלְלוּ Jes. 19, 6; 1 *P. sg.* דַּלּוֹתִי, *pl.* דַּלּוֹנוּ) *intr.* 1) wie דָּלָה I *wanken, schwanken* (hin u. her), *unsicher sein*, dah. bildl. v. Menschen: *schlaff, arm, elend, unglücklich, schwach* u. s. w. *sein* Ps. 79, 8; 116, 6; 142, 7, vgl. נָגַל (niedrig, elend, schlecht sein); v. Flüssen: *vertrocknet, -siegt sein*, neben חָרֵב Jes. 19, 6; syr. ܐܬܠ *wenig*. Dav. דַּלָּה, דַּל 1. — 2) *hangen* (als ein Schweben u. Schwanken), v. den Bergleuten Hi. 28, 4: *sie hangen, von Menschen fern schweben sie*. Dav. דַּלָּה 2. Der GB. ist hier nicht herab*hangen*, sondern *hin-* u. *herschwanken*, dah. arab. redupl. wackeln, hin- u. herschütteln, schwanken, äth. von dem Hin- u. Herschwanken des Haares, dem Wackeln der Greise, u. die org. W. in דָּלַ־ה I, זָל, סָל, תָּלָה, skr. *til* (moveri), gr. *σαλ-εύω, -άσσω* u. s. w. weist auf diese GB. hin. דַּלְיוֹ Spr. 26, 7 s. דָּלָה II.

Nif. נָדַל (*fut.* יִדַּל) *unglücklich, elend werden, herabkommen* Ri. 6, 6; Jes. 17, 4.

דָּלָה II (d. h. דָּלַל; 3 *pl.* דַּלּוּ) *intr. sich erheben, sich hinaufrichten, -wenden*, v. den Augen Jes. 38, 14, mit דָּלַ־ה II (s. d.) zus. hängend.

דָּלַע (ungbr.) *intr. dick, wulstig sein*, v. Kürbis, dah. tlm. דְּלַעַת, in d. Mishna דְּלַיַּעַת Kürbis, wie אֲבַטִּיחַ v. בָּטַח I; dav.

דִּלְעָן (*Kürbis-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 38.

דָּלַף (*fut.* יִדְלֹף) *intr.* eig. *sich langsam hinziehen, -schleichen* (vgl. זָלַף), dah. *triefen*, d. h. langsam fliessen Koh. 10, 18: *trieft das Haus* (v. Regen); *thränen*, v. den Augen Hi. 16, 20; *hinschmelzen*, v. נָפֵשׁ Ps. 119, 28. — Der St. liegt auch im trg. זְלַף, ar. دلف, womit زلف vrw., aber die org. W. ist דָּ־לַ־ף, die sich auch in דָּ־לַ־ח, דָּ־לַ־ה findet; vgl. *λίπα, λιπάω, ἀλείφ-ω*, lat. lib-are. Dav. יְדֵלָף (n. p.) u.

דֶּלֶף *m. Traufe* Spr. 19, 13; 27, 15.

דַּלְפוֹן (pers.) *n. p. m.* Est. 9, 7.

דָּלַק (*inf. c.* דְּלֹק; *fut.* יִדְלַק) *intr.* 1) *glühen, brennen*, v. den Lippen Spr.

Digitized by Google

26, 23 d. h. heisse Küsse; v. Pfeilen Ps. 7, 14 d. h. mit Brennstoffen bewickelt; bildl. *in Angst sein* Ps. 10, 2, wie heftige Angst od. heftiger Schmerz mit Hitze verglichen wird 39, 4. דָּלַק בְּ Ob. 18 *anzünden, -brennen.* — 2) *tr. hitzig verfolgen*, eig. nachfeuern, mit אַחֲרֵי Gn. 31, 36; 1 S. 17, 53, doch auch ohne dass. u. mit acc. d. Obj. Kl. 4, 19.

Pi. דִּלֵּק (ungbr.), dav. דַּלֶּקֶת.

Hif. הִדְלִיק *anzünden*, אֵשׁ Ez. 24, 10; *erhitzen*, v. Wein Jes. 5, 11.

דְּלַק (*part.* דָּלֵק) aram. dass. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת (n. d. F. שַׁלֶּכֶת, eig. inf. Pi.) *f. hitziges Fieber* Dt. 28, 22; talm. אֲשְׁתָּא.

דָּלֶת (n. d. F. כֶּסֶת, קֶרֶת, mithin v. דָּלָה I, nicht fem. v. דַּל u. zu לָל gehörig; aber ת_ fem. wird vor suff., in du. u. pl. festgehalten, wie in כֶּסֶת, d. h. דֶּ als Segolatform angesehen, dah. mit *suff.* דַּלְתָּהּ Jes. 26, 20 K'ri, als wäre der sg. דַּלְתָּ, was aber hier für דַּלְתֵּיךְ steht; *du.* דַּלְתַּיִם, *c.* דַּלְתֵי, mit *suff.* דַּלְתֶּיךָ; aber auch *pl.* דְּלָתוֹת n. d. F. כְּסָתוֹת, *c.* דַּלְתוֹת) *f.* 1) *Thüre*, in ihren Angeln hängend u. sich drehend Spr. 26, 14, zuw. in zwei besonders drehbare (מוּסַבּוֹת) Hälften od. Flügel (auch דֶּלֶת genannt) getheilt u. jeder Thürflügel aus zwei Planken (קְלָעִים od. צְלָעִים) bestehend 1 Kö. 6, 34; Ez. 41, 24 (in der Mishna Tafel od. Planke überh.), v. פֶּתַח (eig. *Oeffnung*) so unterschieden, dass man sich פֶּתַח aus דֶּלֶת od. דְּלָתוֹת bestehend dachte 1 Kö. 6, 31. In d. Bdtg. *Thür* od. *Flügelth.* drückt דֶּ die in Angeln hängende Th. aus, v. welcher man סָגַר Gn. 19, 6 od. נָעַל 2 S. 13, 17, פֶּתַח 2 Kö. 9, 3, הֶעֱמִיד Neh. 3, 1, שָׁבַר Gn. 19, 9 u. s. w. aussagt. Der Dual wird gebraucht v. den zwei Flügelthüren der Städte, Tempel, Thore Dt. 3, 5; 2 Chr. 4, 22; Jes. 45, 1, seltner der Einzelhäuser Jos. 2, 19; dah. הִצִּיב דְּלָתַיִם *eine Stadt mit Thoren gründen* 1 Kö. 16, 34; bildl. v. שָׁמַיִם Ps. 78, 23, wof. sonst אֲרֻבּוֹת; v. בֶּטֶן Hi. 3, 10 d. h. der aus 2 Hälften bestehende Mutterleib, labia pudendi; v. פָּנִים 41, 6 d. h. der zweiseitige Rachen des Krokodils; v. Meere 38, 8; Libanon Zach. 11, 1 u. s. w. Es wird aber dafür noch stärker der Plural gebraucht Ri. 3, 23; 1 S. 3, 15; 1 Kö. 6, 31; 2 Kö. 18, 16 u. dann auch in den schon erwähnten Anwendungen Neh. 7, 1 3; 13, 19; 2 Chr. 29, 7; Ps. 107, 16. דַּלְתוֹת הָעַמִּים *die Thüren der Völker* Ez. 26, 2 ist Umschreibung Jerusalems als Mittelpunkts des Fremdenverkehrs (23, 40 flg.). דֶּלֶת *Thür* Hl. 8, 9 d. h. *jedem Nahenden Zugängliches.* — 2) *Seite* einer Rolle, columna, weil sie der Flügelthür ähnlich ist Jer. 36, 23; jedoch nach Andern (= rab. שַׁעֲרָא, ar. بَاب, pers. در) *Abschnitt.*

דָּם (aus דָּמַם abgek. v. דָּמָה I; *c.* דַּם; mit *suff.* דָּמִי, דָּמְךָ, einm. דָּמְכֶם Gn. 9, 5, u. דָּמוֹ; *pl.* דָּמִים, *c.* דְּמֵי, mit *suff.* דָּמֶיךָ, דְּמֵיהֶם, דָּמֶיהָ, דָּמָיו) *m.* 1) *Blut*, eig. *etw. zäh Fliessendes* (s. דָּמַם I) Ex. 7, 19; Lev. 3, 13 u. a.; der Thiere Ez. 44, 15 od. Menschen 2 S. 23, 17; od. das aus einzelnen Gliedern fliesst Spr. 30, 33. אָכַל עַל הַדָּם (od. אֶל־הַדָּם) *mit dem Blute essen* 1 S. 14, 32; 1 S. 14, 34; דָּם (od. הַדָּם) נָקִי *Blut des Unschuldigen* d. h. unsch. Blut 2 Kö. 21, 16; Ps. 94, 21; Dt. 19, 10; *Blutfluss*, der Frauen Lev. 12, 7, vgl. 15, 27; *Leben* Spr. 1, 18, weil das Blut als das eig. Leben betrachtet wurde Dt. 12, 23; v. dem Roth des Wassers Ex. 7, 21; 2 Kö. 3, 22; *Blut* der Beschneidung Ex. 4, 25; *blutiger Raub* Zach. 9, 7; übertr. *Blutschuld, Mord, Blut-* od. *Mordsache* Lev. 17, 4; Nu. 35, 27; Dt. 17, 8, nam. so pl. דָּמִים Ex. 22, 1; 2 S. 21, 1; Ez. 22, 2; Ps. 5, 7; dah. mit עַל Dt. 19, 10 od. בְּ *Blutschuld*, d. h. Schuld des vergossenen Blutes Jmds., sonst der pl. noch v. dem vergossenen Blute Gn. 4, 10. — Das NW. lautet ebenso in den and. sem. Dialekten (trg. אַדְמָא, *def.* אַדְמָא; sam. דָּם u. אַדַם, phön. אָדָם spr. *edom*, syr. ܕܡܐ, ar. دَم u. s. w.; vgl. noch دَمّ Fluss der Nase; دُمِيم Thau) u. nach der Form-Analogie ist sein St. דָּמָה I (w. s.), nicht אָדֹם (s. d.), das erst v. דָּם gebildet ist, wie ar. دَمِيَ II., vrw. رَمِيَ (s. ר). — 2) (nach Trg., Rashi, Kimchi) *Aehnlichkeit*, = דְּמוּת v. דָּמָה II, wie דָּם v. דָּמָה I Ez. 19, 10: *gleich dir*, in similitudine tui.

Digitized by Google

Allein diese Fassung passt nicht in den Zus.hang u. die LXX haben dah. für בְּדִמְנָךְ gelesen בְּרִמֹּן: *wie ein Weinstock am Granatbaum sich rankend* d. h. nicht liegend (wie 17,4). Bei der TLA. bleibend, fasst man דֶּם hier besser in der Bdtg. *Saft, Frische*, was zu פְּרִיָּה, עֲנָפָה passt.

דְּמָא (nicht דִּמָּה, *part. m.* דָּמֶה, *f.* דְּמִיָּה) *aram.* s. v. a. דָּמָה II hebr. DAN. 3, 25; 7, 5.

דָּמָה I (ungbr.) *intr. zäh u. langsam fliessen*, nam. v. Blute, wie auch sonst v. ZW., deren GB. *netzen, feuchten, fliessen* ist, NW. mit Bdtg. *Blut* abstammen (vgl. דֶּגֶשׁ Blut- u. Regenguss, שַׁחֲלֶב Blut u. ausfliessende Milch, חֹל Blut, Milch, טַל Thau; s. *Dietrich*, Abhh. für semit. Wortforschung S. 110-12), u. auch in aussersemit. Sprachen stammt der Begriff Blut v. Fliessen; vgl. דּוּם I, דָּמַע.

דָּמָה II (*fut.* יִדְמֶה, *imp.* דְּמֵה) *tr.* eig. in Verhältniss zu etwas Anderem setzen, mit etw. zus.bringen, -stellen, daher 1) *gleich machen, vergleichen, zus.passen*, mit לְ d. P., *mit der* verglichen wird HL. 2, 17; 8, 14, wo die Beziehung auf das Subj. in לְךָ liegt. Gew. daf. Pi. Aus dieser Bdtg. entspringt: *sich vorstellen, einbilden*, was geistiges Vergleichen ist JER. 6, 2: *als Holde und Ueppige habe ich mir* (sonst) *die Tochter Zijjon vorgestellt*, wie Hier. Syr. u. a. es im Sinne v. *vergleichen* gefasst. — 2) *intr. ähnlich sein, gleichen*, mit לְ Ps. 89,7; 144,4, אֶל־ Ez. 31,2 8 18; svw. שָׁוָה, מָשַׁל. Dav. דְּמוּת, דִּמְיוֹן; s. דֶּם 2.

Nif. נִדְמָה *gleichen, ähnlich werden*, mit acc. Ez. 32, 2 (nach LXX, Vulg. Syr. u. a., sonst v. דָּמָה III); mit בְּ Ps. 49, 13 (Kimchi). Sonst zu דָּמָה III gezogen.

Pi. דִּמָּה (*fut.* יְדַמֶּה) 1) *vergleichen*, mit לְ JES. 46, 5; HL. 1, 9 od. אֶל־ *mit* etw. JES. 40, 18; bildl. *in Gleichnissen reden*, v. Propheten, s. v. a. מָשַׁל Hos. 12, 11, was LXX u. Hier. missverstanden. — 2) e. Gedankenverbindung machen d. h. *sich einbilden, vorstellen* Ps. 48,10, *meinen, denken* RI. 20, 5; JES. 10, 7; Ps. 50, 21; *zudenken*, mit לְ Jmdm. 2 S. 21, 5.

Hitp. הִתְדַּמֶּה (*fut.* יִתְדַּמֶּה) *sich ähnlich machen, gleichstellen*, mit לְ JES. 14, 14.

Der St. דְּ (trg. דְּמָא, syr. ܕܡܐ u. s. w.) hat zur org. W. דָּמַם־ה in Bdtg. zus.binden, -passen, die sich mit erweiterter Bdtg. in הָדַם, צָמַם, זָמַם u. s. w. wiederfindet; vgl. skr. *sama* (zus.passend, ähnlich).

דָּמָה III (*fut.* יִדְמֶה) *tr.* (Weiterbildung v. דֶּם II, דָּם): 1) *abschneiden, -schliessen, enden lassen*, dah. *aufhören*, v. Weinen JER. 14, 17; KL. 3, 49; wof. auch נִדְמָם (Nif. v. דָּם) vorkommt 2, 18; einm.: *vernichten* Hos. 4,5, was jedoch die Alten wie v. דָּמָה II fassten. — 2) *lautlos, stumm sein, schweigen* (s. Nif.), übertr. *ruhen, ruhig sein*. Dav. דֳּמִי, דֻּמִּי.

Nif. נִדְמָה *pass. vernichtet werden*, v. Völkern ZEF. 1, 11; Städten JES. 15, 1; Ländern Hos. 10,7, Selten: *stumm sein*, v. Vieh Ps. 49, 13.

דְּמָמָה (v. דָּמַם) *f. Einsiedelei, todtenstille Stätte* (s. דּוּמָה) Ez. 27, 32, ohne dass man דְּמָמָה = דְּמָמָה zu fassen braucht; manche HS. lesen דְּמָה (v. דּוּם).

דְּמָה *aram.* s. דְּמָא.

דְּמוּת *f. Aehnlichkeit, Aehnliches* JES. 40, 18: *was Aehnliches wollt ihr ihm in Verhältniss stellen?* Gew. concr. *Bild* Ez. 1, 5 26; DAN. 10, 16; *Abbild* GN. 1, 26; דְּ בָּקָרִים *Rinder-Bilder* d. h. rinderähnliche 2 CHR. 4, 3; *Musterbild*, דְּמוּת אֶחָד Ez. 1, 16: *M. eines Einzigen; Gestalt*, als Abbild des Urbildes Ez. 1, 22; adv. *gleich, -wie*, instar JES. 13, 4, dabei zuw. noch מַרְאֶה; sonst כִּדְמוּת Ps. 58, 5. Ar. دُمْيَة (Bild), trg. דְּמוּ, syr. ܕܡܘܬܐ dass.

דֳּמִי *m. Ruhe, Aufhören* JES. 62, 6 7; Ps. 83, 2.

דִּמְיִי (v. דָּמָה III) *m.* = דֳּמִי *Ruhe, Glück*, דְּ יָמִים JES. 38, 10 *Glück der Tage* d. h. die besten Tage; nach Trg. (דְּיָן), Aq., Symm. (ἀσθένεια) v. דָּמָה III (eig. gebunden sein) *Siechthum*, nach *Ibn G'anâch, Rashi, Kimchi* (כְּרִיתָה) u. a. in der Bdtg. vernichten; nach LXX u. Vulg. *Stillstand* (der Sonne) d. h. *Mittag* (vgl. ἐν τῇ μεσημβρίᾳ τοῦ βίου, ar. دومت الشمس, נְכוֹן הַיּוֹם SPR. 4,18), ohne מֶרְמֵי gelesen

Digitized by Google

zu haben. Allein die gegebene Erklärung ist wegen דָּמִי natürlicher.

דִּמְיוֹן (n. d. F. עֶלְיוֹן) *m.* s. v. a. דְּמוּת Ps. 17, 12 (rabb.: Vorstellung).

דָּמַם (3 *pl.* דָּמוּ, *p.* דָּמוּ; *inf.* u. *imp.* דֹּם; *fut.* 1 יִדֹּם n. d. F. יִדֹּם, יִדֹּם, wo die Doppelung vorrückt, weil mit dem zu verdoppelnden Wurzellaut das Wort schliesst; *fut.* 2 als intr. יִדֹּם, wie יִתַּם, יִמַּךְ, *pl.* יִדַּמּוּ u. יִדְּמוּ; jedoch kann man יִדֹּם als fut. Nif. ansehen) *intr.* 1) s. v. a. דָּמַה III, דֹּם (דּוּם II) *still sein, schweigen* 1 S. 14, 9; Ez. 24, 17 (s. אָנַק); Ps. 4, 5, *verstummen*, vor Schrecken Jes. 23, 2; *ruhig vertrauen* mit לְ d. P. od. abs. Ps. 37, 7; 62, 6; *ruhig zusehen, resigniren* Jer. 47, 6; Kl. 3, 28; *still stehen*, v. d. Sonne Jos. 10, 12 13. — 2) *aufhören* Hi. 30, 27; Ps. 35, 15; Kl. 2, 18; *abgeschieden, vereinsamt sein* (s. דְּמָמָה); u. sonst noch in mancherlei Modificationen, also = דָּמָה III. Dav. דְּמִי, דְּמָמָה. Dagg. gehört דּוֹמֵם zu דּוּם.

Nif. נִדְמַם (3 *pl.* נִדְמוּ; *fut.* יִדַּם, *pl.* תִּדַּמְנָה, יִדָּמוּ, *p.* יִדָּמוּ, od. auch verk. יִדְמוּ; 1 *P.* נִדַּמְתִּי v. נִדַּם) wie K.: *verstummen* Ex. 15, 16; Kl. 2, 10; *schweigen* Hi. 29, 21; *ruhig wohnen* Jer. 8, 14; 49, 26; aber auch *vernichtet werden* Jer. 25, 37, *untergehen* 51, 6, בַּחֲשֵׁךְ *in Finsterniss* 1 S. 2, 9; לִשְׁאוֹל *um in d. Gruft zu fahren* Ps. 31, 18, wie דָּמָה III.

Po. דּוֹמֵם *beruhigen, -schwichtigen*, נַפֶּשׁ Ps. 131, 2.

Hif. הֱדִמִּי (mit *suff.* הֲדִמָּנִי) *vernichten, -tilgen* Jer. 8, 14.

דְּמָמָה *f. Stille*, v. Winde Ps. 107, 29; קוֹל דְּ וָקוֹל דְּ 1 Kö. 19, 12 u. poët. דְּ Hi. 4, 16 *leise Stimme.*

דָּמַן (ungbr.) *tr. zus.häufen, auf-* (Mist), zunächst offenbar aus דָּמַל entstanden, ar. دمل (dah. دَمَال = دَمَان, دِمْن Misthaufen, u. daraus ar. den. دَمَّلَ düngen); דָּמַל ist wieder nur NF. von דָּבַל II (w. s.); dav. דֶּמֶן, מְדֻמֶּנָה u. ן. פ. מַדְמֵנָה, דִּימוֹן, מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה; viell. auch דִּימוֹנָה.

דֶּמֶן *m. Misthaufen*, auf d. Felde 2 Kö. 9, 37; Jer. 9, 21, auf d. Acker 8, 2; 16, 4 (in דֶּמֶן עַל פְּנֵי הַאֲדָמָה Ps. 83, 11 *Misthaufen des Ackers*, liegt eine Assonanz); vgl. ar. دِمْن (Misthaufen), دَمَان u. دَمَال (fimus), woraus دَمَنَ stercoravit.

דִּמְנָה (*gedüngter Platz*) *n. p.* einer Stadt im Seb.-Gebiet Jos. 21, 35; s. רִמּוֹנָה, דִּמְנָה.

דָּמַע (*fut.* יִדְמַע, *inf. abs.* דָּמֹעַ) *intr. fliessen, rinnen*; übertr. *weinen, thränen*, v. Auge Jer. 13, 17, ar. دَمَعَ dass.; *ausfliessen*, v. Saft der Traube, Olive (s. דֶּמַע), dav. דֶּמַע, דִּמְעָה. Die org. W. ist דָּמַ־ע, mit der in דָּם I u. דָּמַ־ה I ident.

דֶּמַע (mit *suff.* דִּמְעֲךָ) *m.* eig. Thräne, nur bildl. (*Kimchi, Parchon*) *Austräufelung, Saft*, der Trauben od. Oliven, also Wein, Most Ex. 22, 28, wie gr. *δάκρυον τῶν δένδρων*, lat. arborum lacrimae, sam. דְּמַע Extract, bester Ausfluss, malt. demgha Tropfen.

דִּמְעָה (mit *suff.* דִּמְעָתִי; *pl.* דְּמָעוֹת) *f. Thräne*, u. *coll.* lacrimae Koh. 4, 1 (ar. دَمْع), deren Quell im Auge ist Jer. 8, 23, die üb. das Gesicht fliessen Jes. 25, 8, Bild des Kummers Ps. 80, 6; 126, 5, d. Busse u. Reue Mal. 2, 13. בָּא דְ׳ Ez. 24, 16, יָרְדוּ עֵינַיִם דְּ׳ Jer. 9, 17 *weinen.*

דָּמַר (ungbr.) angen. St. zu תַּדְמֹר s. d.

דִּמְשֵׁק (ungbr.) *intr. betriebsam, thätig sein*, ar. دَمْشَقَ dass.; das dav. abgeleitete n. p. דַּמֶּשֶׂק also: *Betriebsplatz.* Jedoch wird schwerlich bei der ersten Benennung der Stadt an Betriebsamkeit gedacht worden sein. Viell. *Weberei-Ort*, v. דִּמְשֵׁק = ar. دِمَشْق, דִּמְשֵׁק *weben*, was auch دِمَس heisst, wod. die Formen דַּרְמֶשֶׂק u. דּוּמֶשֶׂק erklärlich.

דִּמְשֵׁק (ungbr.) *tr.* = דִּמֶּשֶׂק, dav. דִּמֶּשֶׂק.

דַּמֶּשֶׂק (aus דַּרְמֶ׳ [wie noch 1 Chr. 18, 5 6 u. syr. ܕܪܡܣܩ?] entstanden, was aus דִּרְמֵשׂ u. דִּמְשֵׁק zus.geschmolzen; aus דַּרְמֶ׳ ist aber nicht bloss דַּמֶּ׳ geworden, sondern auch, *ar* in *δ* aufgelöst, דּוּמֶ׳, was d. Punktatoren 2 Kö. 16, 10 דּוּמֶּ׳ geschrieben) *n. p.* einer alten Stadt am Fusse des Antilibanus, in einer von den Flüssen אֲמָנָה (s. d.) u. פַּרְפַּר (s. d.) durchwässerten Ebene Gn. 14, 15, zum

Digitized by Google

jüd. Reich zuw. geschlagen 2 S. 8, 5 6, doch meistens ein selbstständiges Reich mit Königen (s. בֶּן־הֲדַד, רְזוֹן, הֲדַד, חֲזָאֵל, חֲדַדְרִמּוֹן) 1 Kö. 11, 24 u. s. w. bildend, bis es 740 (nach Inschr. 732) v. Chr. unter רְצִין von Assyrien aufgehoben u. seine Bürgerschaft ans kaspische Meer exilirt wurde 2 Kö. 16, 9; Jes. 7, 4; 8, 4; 10, 9; 17, 1; Am. 1, 3-5; 5, 27. Die Stadt blühete aber noch fort Jer. 49, 23 24 27; Ez. 27, 18; 47, 16-18 u. spielte auch im Mittelalter eine Rolle. Gn. 15, 2 steht דַּמֶּשֶׂק für דַּ' אִישׁ, auf מֶשֶׂק anklingend.

דְּמֶשֶׂק (viele HS. דַּמֶּשֶׂק) *m. Damast, seidene Zeuge*, v. דַּמֶּשֶׂק kommend Am. 3, 12 u. nur zum Unterschiede in der Aussprache verändert. S. דִּמְשֶׂק.

דָּן (*Richter*, auf den Namenführer, wie man Gn. 49, 16 sieht, jedoch nach Gn. 30, 6 auf Gott bezogen, *θεόκριτος*, urspr. gewiss Eulogie, wie דָּנִיֵּאל) 1) *n. p.* eines Sohnes Jakob's Gn. 30, 3-6; 35, 25, Begründers des nach ihm benannten Stammes 49, 16 17, was vollst. מַטֵּה דָן Ex. 31, 6, בְּנֵי דָן Nu. 1, 38 heisst. *Gent.* דָּנִי *Danit*, coll. *-ten* Ri. 13, 2; 18, 1; vgl. מִמִּשְׁפְּחֹת Dt. 29, 7. Vgl. auch אֲבִידָן, בִּדָן. — 2) *n. p.* des Gebietes dieses Stammes Jos. 19, 41 flg., wo ihm 17 Städte zugewiesen werden (צָרְעָה, אֶשְׁתָּאוֹל, עִיר שֶׁמֶשׁ, שַׁעַלַבִּין u. a.), von denen die meisten in Gewalt der Heiden geblieben sind Ri. 1, 34; 18, 1 flg.; 1 S. 5, 10; 1 Kö. 15, 27. Später concentrirte sich das Hauptgebiet um das sidonische לַיִשׁ (Jos. 19, 47 לֶשֶׁם), eine Stadt im äussersten Norden Palästina's, in geringer Entfernung v. Paneas (Caesarea Philippi) Ri. c. 18; in der Aufzählung der Stammgebiete v. Süden nach Norden nimmt dah. *Dan* die letzte Stelle ein Jos. 19, 40; Ri. 1, 34; 1 Chr. 12, 35. — 3) (*Richter, Herrscher;* phön. Name des *Eshmûn* od. *Pan*, der sonst [auf Münzen v. בַּעַל יָעַן, d. h. *Paneas*] Bal-inas d. h. *Ba'al Ja'an* hiess) *n. p.* einer sidonisch-phön. Stadt, an einer der Quellen des Jordan gelegen, im Thal בֵּית־רְחוֹב, in geringer Entfernung von *Paneas*, das hebr. יָעַן דָּן, phön. בַּעַל יָעַן, wie die dort verehrte Gottheit, hiess Gn. 14, 14. Bei deren Eroberung durch die Daniten wird diese Benennung als neu beschrieben Ri. 18, 29 u. als älterer Name לַיִשׁ od. לֶשֶׁם angegeben Jos. 19, 47. — 4) דָּן יָעַן (*Dan die Syrinx Spielender*, wie בַּעַל יָעַן gezeichnet wird, s. יָעַן 4 u. *Eckhel*, doctr. num. v. T. III p. 342; mit *a* d. Bew. דָּנָה־יַ') *n. p.* v. *Paneas*, wo in einer Grotte בַּעַל יָעַן d. h. Pan verehrt wurde 2 S. 24, 6; die Vulg. las יַ' דָּ'; vgl. חַשְׁבְּדָנָה. — 5) verkürzt aus דְּדָן Ez. 27, 19 s. d.

דָּן (Pr.-St., aus זֶה = לִי, u. ־ֹן wie in אַיִן, דְּבֵן, אַיְלוֹן zus.gesetzt) *pron. dem. m.* (*def.* הַדָּנָה), דָּנָה *f. dieser*, *-e* Dan. c. 2-7, weil def. m. mit fem. gleiche Form hat, beiden Geschlechtern beigefügt, als zu רֵז, חֶלֶם, מִשְׁכָּב, כְּתָב, בַּיִת u. s. w., selten vorgesetzt Dan. 4, 15; Esr. 5, 4. Das fem. wird wie hebr. זֹאת für *dieses, das* gebraucht, als כָּל־דָּנָה *alles das* Dan. 5, 22, nam. in Verbindung mit Verhältnisswörtchen, als אַחֲרֵי דָּנָה 2, 29 *nach diesem;* בָּאתַר דְּנָה dass. 7, 6; עַל־דְּנָה *auf dieses, darauf* 3, 16; כְּדָנָה *wie dieses, also* 2, 10; מִן־קֳדָמַת דְּנָה eig. von vor diesem d. h. *vordem* 6, 11; כָּל־קֳבֵל דְּנָה *alleufolge dem* 3, 22. — Trg. ist דֵּין, הָדֵין (auch in הֵידֵין *dann*) in Gebrauch; s. הָא.

דְּנִיֵּאל s. דָּנִיֵּאל.

דָּנַב (ungbr.) die GF. zu דְּנַהַב w. s.

דָּנַג (ungbr.) *intr. weich, knetsam, biegsam sein.* Die org. W. ist דָּ־נָ, mit der in פָּ־נַק, פָּ־נַג, עָ־נַג ident. in den Uebertragungen. Dav. דּוֹנַג.

דָּנָה (ungbr.) *intr. niedrig sein*, v. Boden, mit דָּן (דִּין), אָ־דָן, ar. دَنَا u. s. w. in seiner org. W. u. in der sinnl. Bdtg. identisch. Dav. n. p. הַדָּה.

דָּנָה im *n. p.* דָּנָה יַעַן s. דָּן 4.

דַּנָּה (*Niederung*, v. דָּנָה in der Intensiv-Form) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 49.

דְּנָה s. דָּן.

דְּנַהַב (ungbr.) *intr. abbiegen zur Seite, sich verstecken*, dav. n. p. דְּנֻהֲבָה. Das Quadril. ist aus דָּנַב, ar. دَنَبَ (abbiegen),

Digitized by Google

durch *h* weitergebildet, vgl. ar. كَمْهَلَ (sammeln) v. כָּמַל.

דִּנְהֲבָה (entw. v. St. נָהַב s. d., also v. נָהֲבָה u. דִּי d. h. *Raub-Ort*, od. wahrscheinlicher v. Quadril. דִּנְהַב [s. d.] *Einbug, Versteck*) *n. p.* einer edomit. Stadt GN. 36, 32; 1 CHR. 1, 43.

דָּנִי *gent.* v. דָּן s. d.

דָּנִיֵּאל (דָּנִאֵל in Ez.; *El ist Richter*, also v. דָּן u. אֵל, durch ־י zum einheitlichen Begriff verbunden) *n. p. m.* verschiedener Personen 1 CHR. 3, 1; ESR. 8, 2; NEH. 10, 7, vorz. des berühmten Weisen u. Propheten, v. dem das Buch Daniel den Namen trägt: DAN. ganz, u. Ez. 14, 14 20; 28, 3, wo er als Weiser u. Muster der Gerechtigkeit erwähnt wird.

דַּע verk. aus יָדֵעַ *Wissender* in d. n. p. אֲבִידָע (s. d.), שְׁמִידָע; vgl. phön. דַּעְקֹם = יָדַע־קֹם n. p. Dav. viell. n. p. דִּיעוֹאֵל.

דַּע s. דַּרְדַּע.

דַּעַ (v. יָדַע, eig. *inf.*; *pl.* דֵּעִים) *m. das Wissen, die Kenntniss*, einer Sache HI. 32, 6 10 17; 36, 3; *pl. Weisheit*, aus einer Fülle v. Kenntnissen bestehend 37, 16.

דָּעָה (ungbr.) s. v. a. יָדַע, dav.

דָּעָה (= דֵּעָה *part. m. Wissender, Kundiger*) *n. p.* eines Midjaniten, nur in אֶלְדָּעָה GN. 25, 4, wo ־אֶל viell. der arab. Art. ist. S. אֶלְדָּעָה.

דֵּעָה (v. דַּעַ; *pl.* דֵּעוֹת) *f.* = דַּעַ Ps. 73, 11 mit acc. construirt wie das ZW. JES. 11, 9; *pl.* = דֵּעִים 1 S. 2, 3.

דְּעָה (*imp.* v. יָדַע = דֵּעָה, da *a* d. Bew. auch sonst ־ה wird) s. יָדַע.

דִּיעוֹאֵל (aus דַּע u. אֵל, vgl. קְמוּאֵל aus קָם u. אֵל; *El ist Kundiger*) *n. p. m.* NU. 1, 14; wof. 2, 14 רְעוּאֵל (s. ד). Viell. ist die Urform דַּרְעוֹאֵל (v. דָּרַע II); vgl. מִלְּת.

דָּעַךְ (*fut.* יִדְעַךְ) *intr. zus. gedrückt, zer-, niedergetreten sein*; übertr. *verlöschen*, v. נֵר SPR. 20, 20; 24, 20; HI. 18, 5; bildl. *vernichtet sein* JES. 43, 17, v. Wasser: *versiegen* (s. Nif.). Der St. hängt mit דָּךְ, דַּךְ, syr. ܕܟ zus.; er ist auch זָעַךְ HI. 17, 1 geschrieben.

Nif. נִדְעַךְ *verschwunden, -siegt sein*, v. Wasser HI. 6, 17.

Pu. דֹּעַךְ *vertilgt werden* Ps. 118, 12.

דָּעַל angen. St. zu תִּדְעַל w. s.

דַּעַת (eig. *inf. f.* v. יָדַע, wie דַּע *masc.*, n. d. F. דַּרְדַּת, שַׁבַּת, dah. auch wie דֵּעָה u. das ZW. mit acc. construirt; mit *suff.* דַּעְתִּי, דַּעְתְּכֶם) *f. das Wissen* d. h. *Erkennen* SPR. 19, 2: *eine Seele auch ohne Erkennen* d. h. eine die Obliegenheiten nicht wissende, KOH. 7, 12; *das Wissen*, d. h. *Absicht*, בִּבְלִי דַעַת *ohne Absicht* d. h. unversehens DT. 4, 42; gew.: *Erkenntniss* HOS. 4, 1; MAL. 2, 7; *Einsicht* SPR. 1, 4; *Weisheit* 1, 7; 10, 14; בִּבְלִי דַ' *unverständig* HI. 35, 16 u. s. w., überh. in allen Nüancen des ZW., dah. neben מְזִמָּה, תְּבוּנָה, תּוֹרָה, בִּינָה, חָכְמָה u. s. w.

דָּפַח (ungbr.) *tr. an etw. stossen, in etw. ritzen*, übertr. *schmähen, lästern, ärgern, kränken*, dav. חֶרְפִּי. Die org. W. ist דַּ־תָ, דָּ־פָ, die sich auch in גַּ־תָ, הָ־דָ, דַּפ־ה, ar. كَفَّ, كَفَّ, mit ders. GB. findet.

חֶרְפִּי (nur *p.* חָרְפִּי) *m. Anstoss* (LXX, Vulg.), *Hohn, Lästerung* Ps. 50, 20; die jüd. Ausleger übersetzen דִּבָּה רָעָה.

דָּפַק (*part.* דּוֹפֵק) *tr. an etw. schlagen, pochen*, an d. Thür HL. 5, 2; bildl. *in etw. drängen, etw. stark treiben*, d. Vieh GN. 33, 13, dav. n. p. דְּפָקָה. — Der St. ist ar. in دَفَعَ u. دفق getheilt, jener für die sinnl., dieser für d. bildl. Bdtg., u. die org. W. דַּ־פָ ist auch in סַ־פָ I.

Hitp. הִתְדַּפֵּק *sich* (an die Thüre) *drängen*, d. h. die Thüre stürmen RI. 19, 22.

דְּפָקָה (*Vieh-Treibung*) *n. p.* e. Lagerplatzes der Israeliten in d. Wüste NU. 33, 12, jetzt *el-Tobbacha*.

דַּק s. דּוּק II.

דַּק (v. דָּקַק) *adj. m.*, דַּקָּה (*pl.* דַּקּוֹת) *f. zerrieben, -malmt*, dah. *fein*, v. Staub JES. 29, 5, Specereien LEV. 16, 12; *dünn*, v. Haaren 13, 30; bildl. *mager* GN. 41, 3, mit רַק wechselnd; *schwindsüchtig* LEV. 21, 20 (nach Ar. Erp.), wo es jedoch auch bald *klein* (Syr.), bald *vertrocknet an Gliedern* (gr. Ven.), bald *augenkrank* (Onk., Sa'ad., Vulg., Kimchi = דַּלָּק talm.) u. s. w. gedeutet wird; *dürr*, v.

Digitized by Google

Aehren Gn. 41, 6; *leise*, v. der Stimme 1 Kö. 19, 12; ggs. voll, stark, fett u. s. w.

דַּק *m. Staub* Ex. 16, 14; Jes. 40, 15.

דַּק *m. feines, dünnes Gewand, dünner Teppich* Jes. 40, 22; talm. דַּק dünne Augendecke, Staar; vgl. דַּק adj.

דָּקַל (ungbr.) *intr. sich hin u. her wiegen* (in der Luft), v. einem Baum, *schwanken*, dah. (in Mishna) דֵּקֶל, ar. نَخْل, syr. ܢܸܟܠܳܐ Palme. Dav.

דִּקְלָה (*Palmenort*) *n. p.* eines Joktaniden-Stammes u. einer Gegend Arabiens Gn. 10, 27; 1 Chr. 1, 21.

דָּקַק (*perf.* דָּק; *fut.* יָדֹק, mit *suff.* יְדָקְּנִי s. v. a. דֵּק (דּוּק), דָּךְ (דָּכַךְ), דָּכַכְתִּי, דָּכְּ—ה, דָּכְּ—א, דָּכָּה u. s. w., in zwei Hauptbdtgen. zerfallend: 1) *tr. zerreiben, -schlagen, -malmen, -trümmern*, דָּרִים Jes. 41, 15; *zerdreschen* 28, 28, neben דּוּשׁ. — 2) *intr. zerrieben sein*, לְצָפֶר Dt. 9, 21; *fein sein*, dav. דַּק adj., דַּק NW., דֹּק. Ar. دَقَّ.

Hif. הֵדִק (2 *fem.* הַדְקוֹת, *inf.* 1 הָדֵק auch als adv., *inf.* 2 הַדֵּק; *fut.* יָדֵק *ap.* יְדֵק) wie Bdtg. 1 des K.: *zertrümmern*, מְסִכּוֹת, פְּסִילִים 2 Chr. 34, 4 7; *-malmen*, zu Staub 2 Kö. 23, 6 15; *-reiben*, Specereien Ex. 30, 36; *vernichten* 2 S. 22, 43 (s. דּוּק).

Hof. הוּדַק *pass.* Jes. 28, 28.

דָּקַק (*Pe.* ungbr. s. דּוּק) *aram.* dass.

Af. הַדֵּק (3 *f.* הַדֶּקֶת, 3 *pl.* הַדְּקוּ; *part. m.* מְהַדֵּק, *f.* מַדֶּקֶת, *fut.* יַדֵּק, mit *suff.* יְדַקְּנֶהָ) wie hebr. Hif. *zerkauen* Dan. 7, 7; *-reiben* 7, 23, *-trümmern* 2, 45; *-schlagen* 6, 25 u. s. w.

דָּקַר (*fut.* יִדְקֹר) *tr. durchbohren, -stechen*, mit acc. d. Obj. Ri. 9, 54; 1 S. 31, 4; bildl. *lästern, schmähen* Zach. 12, 10; 13, 3; dav. נ. פ. דָּקַר, דְּקִירָה u. מְדָקְּרָה. Die org. W. des St. (trg. דְּקַר, syr. ܕܩܪ u. s. w.) ist דְּ־קַר, mit der in דָּ־קַק, בָּ־קַק, חָ־קַק, זָ־כַר, נָ־קַר u. s. w. ident.

Nif. נִדְקַר *pass.* Jes. 13, 15.

Pu. דֻּקַּר dass. Jer. 37, 10; bildl. v. den durch Hunger Umkommenden Kl. 4, 9, wie auch חֻלַּל, ar. طُعِنَ.

דְּקַר (= בֶּן־דְּ; *Lanzenführer*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 9; s. בִּדְקַר.

דַּר (v. דּוּר) *aram. m.* s. v. a. דּוֹר hebr.: *Zeit eines Geschlechts*, דַּר וְדַר *von Geschlecht zu Geschlecht, in Ewigkeit* Dan. 3, 33; 4, 31.

דַּר (v. דָּרַר I) *m. Perle*, wie ar. دُرٌّ, coll. דֻּרִּי, aram. דּוּרָא (Trg. Est.), viell. *Perlenstein* (LXX πίννινος λίθος) od. *Perlenmutter* Est. 1, 6, v. Glanze benannt. Damit n. E. zus.gesetzt דַּרְדַּע s. d.

דּוּר s. דּוֹר.

דָּרָא (ungbr.) *tr. von sich stossen, zurück-, ab-*, ar. دَرَأَ, دَرَءَ u. a., *verwerfen, -abscheuen*, = זָרָה I (s. d.), ar. زَرَأَ (IV.), dah. neben חָרַם (im NW. Dan. 12, 2). Dav.

דֵּרָאוֹן (aus דִּרְאוֹן; *c.* דִּרְאוֹן, wie זִכְרוֹן v. זָכַר) *m. Abscheu* Dan. 12, 2, *Gegenstand des Abscheues* Jes. 66, 24.

דָּרַב (ungbr.) *tr. stechen*, mit einem Stichel; *aufreissen*, Ackerland; *einschneiden*, vrw. mit צָרַב, טָרַף, ar. ضَرَبَ, صَرَبَ intr. Die org. W. ist דְּ־רַב u. dav. (viell. auch דְּבָרָה).

דָּרְבָּן (spr. Dorbón) u. דָּרְבָּן (Dorban, wie שָׁרְיָן u. שִׁרְיָן, eine Form דָּרֵב voraussetzend; *pl.* דָּרְבְּנוֹת) *m. Stachel, Ochsenstachel, Spitze* 1 S. 13, 21; Koh. 12, 11, βούκεντρον, stimulus.

דָּרַג (ungbr.) *intr. schreiten, auftreten*, vrw. דָּרַךְ, ar. دَرَجَ, dav. מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע (gew. v. דַּר u. דַּע = דַּעַת d. h. *Perle d. Erkenntniss;* besser v. דָּרַע II, worauf das daf. stehende דָּרַע hinweist, = הֲרַדְרַע *Träger, Halter*) *n. p.* eines Weisen der salom. Zeit 1 Kö. 5, 11, wof. 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר (v. דּוּר II; neuhebr. *pl.* דַּרְדָּרִים) *m. Stachel, Dorn*, spina, LXX τρίβολος, mit עָלָה u. צָמַח verbunden Gn. 3, 18; Hos. 10, 8, neben קוֹץ; syr., ar. ebenso.

דָּרוֹם (v. דָּרַם, ar. ضَرَمَ glühen, brennen, wie צָפוֹן v. צָפַן) *m. Süd, Mittagsgegend*, als Licht- od. Sonnengegend Dt. 33, 23; Koh. 11, 3, svw. נֶגֶב, תֵּימָן, יָמִין,

Digitized by Google

Südwind Hi. 37,17; vgl. *πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε* (Hom. Il. 12, 239) = *Süd.*

דְּרוֹר (v. דָּרַר II n. d. F. שָׁכוֹל) eig. *das Umherrennen, -schweifen* (= דִּוּר, דָּהַר), dah. 1) *f. umherschweifender Vogel*, durch schnellen Flug Spr. 26, 2 u. Nisten in Tempeln Ps. 84, 4 bemerkbar, nach d. Alten: *Schwalbe* od. *Zugvogel* (s. סִיס); nach Andern *wilde Taube*, ar. ساق حُرّ (freie d. h. wilde Taube), was jedoch nicht so gut passt. — 2) *m. Freiheit, -lassung*, d. Sklaven, Gefangenen Lev. 25, 10; Jes. 61, 1; שְׁנַת הַדְּ' Ez. 46, 17 *das Jobeljahr*, als Jahr d. Sklavenfreilassung; bildl. *freie Ausfliessung, -strömung*, v. מֹר Ex. 30, 23.

דָּרְיָוֶשׁ *n. p.* dreier pers.-medischer Könige, *Δαρεῖος*, u. zwar 1) דָּ' הַמָּדִי Dan. 11, 1 od. מָדָאִי 6, 1, vollst. דָּ' בֶּן־אַחַשְׁוֵרוֹשׁ מִזֶּרַע מָדָי 9, 1; 2) דָּ' הַפָּרְסִי Neh. 12, 22 u. 3) Esr. 4, 5 24; 5, 5-7; 6, 1 12-15; Hag. 1, 1; 2, 10; Zach. 1, 1 7; 7, 1, u. es mögen noch andere diesen Namen geführt haben. — In den persepolit. Keilinschriften hat man bald *Darjawes* (*Lassen*, üb. d. keilförm. Inschr. p. 158), bald (*Grotefend*) *Darheûs* gefund., bald *Darajavash* (Lassen, d. altpers. Keilinschr. p. 41) gelesen. Man leitet דַּ' ab v. *darj*, zend. *dere*, skr. *dhri* conservare, mit Bildungslaut *awu*, also *ἰρξείης*, wie Herod. (6, 98) deutet; ש drückt das Nominativzeichen *s*, wie in כֹּרֶשׁ, זֹרֶשׁ aus.

דָּרְיָוֹשׁ s. דָּרְיָוֶשׁ.

דָּרַךְ (*fut.* יִדְרֹךְ) eig. *einhergehen, schreiten, steigen* (mit דָּרַג, דָּרַךְ, طَرَقَ, dav. طَرِيق Weg, gr. *τρέχ-ειν* u. s. w. zus.-hängend), dah. 1) *intr. gehen, wandern, wandeln*, mit acc. des Weges Hi. 22, 15; mit עַל *üb. etw.* 1 S. 5, 5; Am. 4, 13; mit בְּ *durch etw. wandern, gehen* Dt. 1, 36; Jos. 14, 9 d. h. *betreten* Jes. 59, 8; *hineingehen, -kommen*, Mich. 5, 4 5; mit מִן *hervortreten, -treten, erscheinen* Nu. 24, 17. — 2) *tr. treten, zer-*, d. Feind Jes. 63, 3, dah. die Redensarten: a) דָּ' נֶקֶב Hi. 24, 11; דָּ' גַּת Neh. 13, 15; דָּ' בְּגַת Jes. 63, 2; דָּ' פּוּרָה 63, 3; דָּ' יֶרֶן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10 od. auch דָּרַךְ allein Ri. 9, 27: *keltern, aus-*; b) דָּ' קֶשֶׁת Ps. 7, 13 *den Bogen spannen*, so dass man den Fuss darauf setzt (Diod. Sic. 3, 8); selten daf. דָּ' חִצִּים Ps. 58, 8; 64, 4. Jer. 51, 3 K'tib אֶל־ יִדְרֹךְ יִדְרֹךְ הַדֹּרְכָהּ haben die Ausleger gefasst = אֶל־אֲשֶׁר יִדְרֹךְ וגו' *gegen den, welcher spannt* (den Bogen), *soll der Spanner seinen Bogen spannen;* allein אֶל־ ist, wie aus der 2. Vh. zu ersehen, als Negation אַל zu fassen, was Syr., Vulg. u. a. auch gethan, u. das zweite יִדְרֹךְ haben Punktatoren und Versionen nicht gelesen. — 3) bildl. *spornen*, eig. die Ferse in etw. setzen, *treiben, an-*, mit בְּ *wider etw.* Hab. 3, 15; *anspornen* Zach. 9, 13; od. in schlechtem Sinne v. *zertreten* ausgehend: *verachten*, z. B. עֹז *die Stärke* (der Feinde) Ri. 5, 21. Dav. דֶּרֶךְ u. מִדְרָךְ.

Hif. הִדְרִיךְ (*fut.* יַדְרִיךְ, 3 *pl. ap.* יְדִרְכוּ) *caus.* 1) *gehen, wandeln lassen*, d. h. *führen, leiten*, mit בְּ des Weges Jes. 48, 17; Spr. 4, 11 od. im bildl. Sinne Ps. 25, 5; jedoch auch *gehen (fortg.) lassen* Ri. 20, 48: *sie liessen ihn gehen bis* מְנוּחָה — um so die Binjaminiten aus ihrer festen Stellung zu locken; denn מְנוּחָה ist Ortsname = מָנָחַת 1 Chr. 8, 6 u. מְנֻחוֹת 2, 52 —. Abs. *führen* Jes. 11, 15, mit עַל *üb. etw.* Hab. 3, 19. Mit acc. des Weges: *betreten* Hi. 28, 8. — 2) *festtreten* d. h. *ebenen*, גֹּרֶן Jer. 51, 33; bildl. *spannen* (den Bogen), auf die Zunge übergetragen, was Jer. 9, 2 deutl. wird; jedoch scheint (den Consonanten nach) וַיְדַרְכוּ gestanden zu haben.

דֶּרֶךְ (mit *suff.* דַּרְכִּי; *du.* דַּרְכַּיִם Spr. 28, 6 18 vom Doppelwege des Verkehrten; *pl.* דְּרָכִים *c.* דַּרְכֵי) *comm.* (jedoch *fem.* nur Dt. 1, 22; Ps. 1, 6; 119, 33; Esr. 8, 21; cod. sam. noch Dt. 28, 7 25): 1) *Gang = das Gehen*, als Handlung: עֲשֵׂה דֶּ' Ri. 17, 8 (*ποιοῦμαι ὁδόν* Herod. 7, 40); הָלַךְ בְּדֶ' Spr. 7, 19 *einen Gang machen, gehen*, d. h. reisen; דֶּ' לְ *J. hat einen Gang* d. h. geht aus 1 Kö. 18, 27, namentl. bei Dauer-Bestimmungen gebraucht, als דֶּ' יוֹם 19, 4 *eine Tagreise*, was ca. 4 deutsche Meilen war; דֶּ' שְׁלֹשֶׁת יָמִים *drei Tagereisen* Gn. 30, 36. — 2) *concr. Gang = Weg*, via, welchen man betritt, also = אֹרַח z. B. עַל־הַדֶּ' Gn.

Digitized by Google

38, 21; poët. עַל־דֶּרֶךְ 49, 17 *am Wege;* עַל דַּרְכִים *an den Wegen* d. h. *öffentlich*, von d. Aufenthalt der Metze Jer. 3, 2; בַּדֶּרֶךְ Nu. 22, 22 *mitten auf dem Wege.* In dieser concr. Bdtg. wird dav. סְלַל Hi. 19, 12, פָּנָה Jes. 57, 14, נָתַן 43, 16, שׂוּם 43, 19 u. s. w. ausgesagt, zuw. mit בְּ Jo. 2, 7, nach נָסַה u. סוּר mit מִן u. s. w., od. im acc. nach ZW. des Gehens, wie nach הָלַךְ Dt. 1, 31, עָלָה Nu. 21, 33, פָּנָה 1 S. 13, 18 u. a., um die Richtung nach etw. hin, in via ad, zu bezeichnen; od. endlich mit genit. des Ortes, wohin ein Weg führt, also fast wie präp. *gen, gegen, den Weg nach ...hin* z. B. דֶּרֶךְ שׁוּר Gn. 3, 24, דֶּרֶךְ עֵץ 16, 7, דַּרְכֵי צִיּוֹן Kl. 1, 4, דַּרְכֵי שְׁאוֹל Spr. 7, 27, דֶּרֶךְ מָוֶת 14, 12, am meisten um die Richtung nach einer Gegend zu bezeichnen, als דֶּרֶךְ יָם 1 Kö. 18, 43; דֶּרֶךְ הַצָּפוֹן Ez. 40, 20; דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם 40, 45, einm. das ZW. eingeschoben vor genit. Hos. 6, 9. Sonst bezeichnet der nach דֶּרֶךְ folg. genit. noch die Beziehung u. Abhängigkeit z. B. דֶּרֶךְ הַנָּשֶׁר *der Weg des Adlers* Spr. 30, 19, d. h. den er nach den Höhen hin nimmt; דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ Nu. 20, 17 *die Landesstrasse*, ἡ ὁδὸς ἡ βασιλήϊη (Herod. 5, 53), d. h. die der König einschlägt. So in דֶּרֶךְ לְדַרְכּוֹ 1 S. 25, 12; פֶּנֶה לְדֶרֶךְ Jes. 53, 6; הָלַךְ לְדַרְכּוֹ Gn. 19, 2; bildl. דֶּרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ Jos. 23, 14, d. h. der Weg in die Gruft. S. noch רֹאשׁ, אָם. — 3) noch concr., jedoch schon mehr übertr.: *gangbare, geebnete Strasse* Jes. 49, 11; *offene, freie Bahn* 49, 9; *Raum*, zum Gehen Nu. 22, 26; Hi. 38, 19. — 4) übertr. *das* geist. *Wandeln* u. *Thun* (wie dt. *Wandel = das Handeln*), in starkem Gebrauche; dah. *Thun, Unternehmung* Ps. 2, 12; 37, 7; *Handlung* 1, 6; *das Führen, Treiben, die Führung* Jes. 40, 27; Jer. 32, 39; דֶּרֶךְ רָעִים Spr. 4, 14; דֶּרֶךְ טוֹבִים 2, 20; דֶּרֶךְ צַדִּיקִים 16, 31 u. s. w. im Sinne v. *Führungsweise, Wandel, Lebens-*, u. für diese Bdtg., als Inbegriff aller Unternehmungen, Pläne u. Handlungen, auch häufig der pl. Jes. 55, 8; Jer. 32, 19. Neben den Phrasen שָׁמַר אֶת־דַּרְכּוֹ 1 Kö. 2, 4 *seinen Lebenswandel wahren*, נָתַן דַּרְכּוֹ בְּרֹאשׁוֹ Ez. 9, 10 od. לְאִישׁ כְּדַרְכּוֹ Jer. 17, 10 steht auch der pl. הֵיטִיב דְּרָכִים 7, 3, הֵכִין דְּ׳ 2 Chr. 27, 6, od. sg. u. pl. wechseln in einer Phrase ab 1 Kö. 15, 26; 2 Chr. 17, 3. In diesem Sinne ist auch דְּ׳ גֶּבֶר בְּ Spr. 30, 19: *das Thun, der Verkehr des Mannes mit ...* zu fassen. In Verbindung mit Gott gebracht heisst דְּ׳ entw. *den gottgefälligen, Gott zusagenden Wandel des Menschen* Hi. 23, 11; Ps. 5, 9; 27, 11, wo דְּ׳ auch im pl. stehen kann Jes. 2, 3; Ps. 51, 15, od. *die Führung, Handlung Gottes* d. h. wie Gott handelt (ὁδὸς θεοῦ Mt. 22, 16; ὁδοὶ θεοῦ AG. 13, 10), wo wieder bald sg. Ps. 18, 31, bald pl. Hos. 14, 10 steht; dah. *Schöpfungswerk, das Wirken und Erhalten Gottes* Spr. 8, 22; pl. *die Werke Gottes* Hi. 26, 14. Diesem schliesst sich an a) *Art, Weise* z. B. דְּ׳ כָּל־הָאָרֶץ Gn. 19, 31 *die Weise aller Welt;* vgl. ὁδός, ar. طَرِيق u. s. w. in gleichem Gebrauch. b) *Religion, Kult*, als Weise der Gottes- od. Götterverehrung z. B. דְּ׳ עֹצֶב Ps. 139, 24 *Götzenkult;* Am. 8, 14: *der Kult zu Beer Schaba;* דְּ׳ עוֹלָם Ps. 139, 24 *die Religion der Vorzeit* d. h. des Dav., Hisk., wo der Götzendienst sich nicht einmischte. c) *Angelegenheit, Schicksal, das zugetheilte Loos, Geschick*, im sg. u. pl. gebraucht, d. h. als Weg gedacht, worauf der Mensch wandelt Ps. 10, 5; 37, 5; 119, 26; Am. 2, 7; Hi. 3, 23; 8, 19; בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם Jes. 10, 24 *nach dem Schicksal Aegyptens;* übertr. als Umschreibung des Frauenlooses in ihrem monatl. Blutfluss Gn. 31, 35.

דְּרָכִים s. דֶּרֶךְ.

דַּרְכְּמוֹן s. אַדַּרְכּוֹן.

דָּרַם (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, leuchten*, ar. دَرَمَ (brennen), dav. דְּרוֹם.

דַּרְמֶשֶׂק s. דַּמֶּשֶׂק.

דָּרַע I (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָרַע I *säen, pflanzen*, dav. n. p. אֶדְרֶעִי.

דָּרַע II (ungbr.) *tr.* s. v. a. דָּרָא aram.; זָרַע II hebr. *heben, tragen, halten*, dav. n. p. דַּרְדַּע, דַּרְעֶה = דַּרְדְּרַע.

דָּרַע (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. דָּרַע II hebr. (s. d.); dav. דְּרָע, אֶדְרַע.

Digitized by Google

זְרֹעַ (*pl.* זְרָעִין, mit *suff.* זְרָעוֹהִי) *aram. f. Arm* Dan. 2, 32.

זֶרַע (s. זַרְזַע) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 6, aus זַרְזַע 1 Kö. 5, 11 contr.

זָרַק (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָרַע II, aram. זְרַק, wie זָרַק I = זָרַע I. Dav.

זַרְקוֹן (*Träger*) *n. p. m.* Esr. 2, 56.

זָרַר I (d. h. זָרַר; ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern, leuchten*, v. Edelsteinen, ar. ظَرَّ, skr. dṛî (glänzen), wie sich die org. W. noch in הָ־דַר, אָ־דַר I u. s. w. findet, dav. זֹהַר. NW. דָּרוֹם ist zu St. זָרַר, דָּרַר, דָּרַם zu חָרַר (חוּר II) zu ziehen.

זָרַר II (ungbr.) *intr. umherjagen, -schweifen, frei umhergehen*, wie dieselbe org. W. in דָּר I u. דָּהַר liegt; dav. דְּרוֹר.

דָּרַשׁ (*fut.* יִדְרֹשׁ; *inf. c.* einm. דַּרְוֹשׁ Esr. 10, 16 für דְּרֹשׁ) *tr.* eig. *zertreten, -reiben* (wie trg. דְּרַס, syr. ܕܪܣ, ar. دَرَسَ u. s. w. diese sinnl. Bdtg. haben; od. *durchbrechen, -schneiden, ein-*, mit der org. W. in חָ־רַשׁ zus.hangend). Im Gebrauche: 1) *eindringen* (in eine Sache od. in J.), wie חָקַר (s. d.), d. h. *suchen*, LXX ζητεῖν, das Verlorne Ez. 34, 6; *aufsuchen* Lev. 10, 16 mit acc. d. Obj.; vorz. דָּרַשׁ יי *Gott suchen* d. h. sich mit Gebet u. Vertrauen an ihn wenden Jer. 10, 21; Zef. 1, 6; Ps. 34, 5; Kl. 3, 25; 2 Chr. 16, 12, דֹּרְשֵׁי יי *Gottverehrer* Ps. 9, 11, auch mit Beisatz בְּכָל־לֵב 119, 2; in der spätern Sprache mit לְ 1 Chr. 22, 19 od. אֶל־ Hi. 5, 8. Uebrigens wird dieselbe Phrase auch vom Anbeten der Götzen gebraucht Jer. 8, 2; 2 Chr. 25, 15 20. Zuw. mit לְ d. Obj. Dt. 12, 30. Syw. בָּקַשׁ. Als Ergänzung ist מָצָא אֶת־יי, d. h. *erhört werden* Jer. 29, 13, zu betrachten. דְּרוּשִׁים Ps. 111, 2 *die gesuchten, erwünschten* (Thaten Gottes), wie sonst חֲמוּדִים. Sonst noch mit לְ Hi. 10, 6; אַחַר 39, 8 *nachsuchen, -forschen;* mit בְּ *bei J.* (Hülfe) *suchen* 1 Chr. 10, 14. — 2) *forschen, er-, ergründen, erkunden* v. Jmdm., wie חָקַר, entw. abs. Dt. 13, 15; Ri. 6, 29, neben בָּקַשׁ, חָקַר, שָׁאַל, od. mit acc. 1 Chr. 28, 9; 2 Chr. 32, 31; לְ 2 S. 11, 3; od. עַל d. P. 2 Chr. 31, 9, עָל Koh. 1, 13 od. מֵעַל d. S. Jes. 34, 16. Am meisten: *befragen* (Gott, Götter, d. Seher, das Orakel, d. Arzt, Zauberer u. s. w.) d. h. entw. *erkunden, -forschen* v. J., mit acc. Gn. 25, 22; Ex. 18, 15, אֶל־ Jes. 8, 19, לְ Ez. 14, 7 u. עַל d. P. 2 Chr. 31, 9, בְּ 1 S. 28, 7, od. auch mit acc. 1 Kö. 22, 5, עַל 2 Kö. 22, 13, מֵעַל d. S. Jes. 34, 16. Die Person, *die* als vermittelnde befragt wird, steht mit מֵעִם 1 Kö. 14, 5; מֵאֵת 2 Kö. 3, 11, selten mit בְּ Ez. 14, 7, u. *für* die ich befrage, entw. mit־אֶל 1 Kö. 14, 5 od. בְּעַד Jer. 21, 2. — 3) *fordern, verlangen*, mit acc. d. S. Dt. 22, 2 od. noch dazu mit מֵעִם 23, 22 od. מִן d. P. Mich. 6, 8, einmal abs. in Bdtg. (Brot) *fordern, betteln* Ps. 109, 10, wo jedoch LXX וְגוֹרְשׁוּ anstatt וְדָרְשׁוּ gelesen. Mit מִיַּד d. P. u. acc. d. S.: *etwas zurückfordern von J.* Ez. 34, 10, dah. die Redensart דָּם (מֵעִם) מִיַּד פְּ' דָּם *das vergossene Blut von J. fordern*, d. h. die Blutschuld rächen Gn. 9, 5; Ez. 33, 6; Ps. 9, 13; dann: *ahnden, strafen*, entweder abs. Ps. 10, 4 od. mit מֵעִם d. P. Dt. 18, 19. — 4) *sich bekümmern um etw., mühen*, um מִשְׁפָּט Jes. 1, 17; טוֹב Am. 5, 14; רָעָה Spr. 11, 27; פִּקֻּדִים Ps. 119, 45; חֻקִּים 119, 155; מִצְוֹת 1 Chr. 28, 8; הוֹרָה Esr. 7, 10, dah. die Redensarten, טוֹבַת דְּ' רָעַת, שְׁלוֹם פְּ' *um das Heil, Wohl, Unglück J.'s sich bemühen* Dt. 23, 7; Ps. 38, 13, wof. auch acc. d. S. u. לְ d. P. Est. 10, 3 od. auch לְ der S. steht Jer. 38, 4. Bildl. *fürsorgen*, mit acc. Dt. 11, 12 od. mit לְ Ps. 142, 5, עַל des Obj., für das man sorgt 2 Chr. 24, 6. Nach der Ableitung auch *studiren* (s. מִדְרָשׁ), ar. دَرَسَ. — Aus dem sinnlichen GB. entstand die Bdtg. *betreten* (e. Ort), *besuchen*, mit acc. Am. 5, 5 od. אֶל־ d. Obj. Dt. 12, 5, was aber auch *aufsuchen* heissen kann; so auch zu Spr. 31, 13. Dav. מִדְרָשׁ.

Nif. נִדְרַשׁ (inf. abs. דָּרֹשׁ = דָּרוֹשׁ Ez. 14, 3, um den Zus.stoss zweier *h* zu vermeiden, wodurch zuw. eins ganz ausfällt Ri. 9, 9 11; *fut.* יִדָּרֵשׁ, 1 *P.* אִדָּרֵשׁ Ez., durch Einfluss von אִדָּרֵשׁ) *durchforscht, -mustert werden* 1 Chr. 26, 31; *gefordert* d. h. *gerächt werden* Gn. 42, 22;

Digitized by Google

gew. aber refl. *sich erbitten lassen* (erhören), mit לְ d. P. Jes. 65, 1; Ez. 14, 3.

דָּשָׁא (3 *pl.* דָּשְׁאוּ) *intr. frisch, jung sein*, da die org. W. דש־א ist, die auch in חָדַשׁ (s. d.) liegt; übertr.: *sprossen, grünen* Jo. 2, 22; vergl. zum abgel. NW. דֶּשֶׁא trg. דִּתְאָה, syr. ܕܬܐ, zab. ڈشا. Ar. وَدَسَ (vgl. דָּיָה fliessen, ar. وَدَى) ist durch eine Weiterbildung der W. nach vorn entstanden. Dav. דֶּשֶׁא.

Hif. הִדְשִׁיא *hervorspriessen, grünen lassen*, svw. הוֹצִיא Gn. 1, 11.

דֶּשֶׁא *m. junges Grün, χλόη*, aus d. Erde hervorspriessend Gn. 1, 11; 2 S. 23, 4 u. blühend Jes. 66, 14, vollst. יֶרֶק דֶּ׳ 2 Kö. 19, 26; Ps. 37, 2; Jes. 37, 27, nach Bewässerung des Regens Dt. 32, 2. Es gilt als beste Nahrung der Thiere Hi. 6, 5 u. Schmuck der Triften Ps. 23, 2, wie dessen Verkommen als Unglück Jes. 15, 6; Jer. 14, 5; von חָצִיר Spr. 27, 25 u. עֵשֶׂב Gn. 1, 12; 2 Kö. 19, 26 unterschieden.

דָּשֵׁן (= דָּשֵׂם; K. ungbr.) *intr.* 1) *fett, saftig, markig sein*, ar. دَسِمَ u. transp. دَمَسَ, دَنَسَ dass., hingegen ist دَسَمَ tr. u. von spec. Anwendung. Dav. דָּשֵׁן (adj.), דָּשֶׁן. — 2) (ungbr.) *stark, gross, mächtig sein*, nach gew. Uebertragung; dav. דָּשֵׁן 2.

Pi. דִּשֵּׁן (3 *fut.* יְדַשְּׁנֶה für יְדַשֵּׁן, ־ֶה anstatt ־ֵה, s. ־ֶה) *fett, markig machen, stärken*, פֶּצַע Spr. 15, 30, *salben*, רֹאשׁ, zum Luxus des Mahls gehörig (Am. 6, 6; vgl. Lk. 7, 46) Ps. 23, 5; bildl. (nach *Rashi*) Ps. 20, 4: (die Opfer) *für fett* d. i. *werthvoll, wichtig, bedeutend halten;* nach *Ibn Esra* denom. v. דֶּשֶׁן 2 s. d.

Pu. דֻּשַּׁן *wohlgenährt*, v. נֶפֶשׁ Spr. 11, 25; 13, 4, *gestärkt*, v. Personen 28, 25, *fett werden*, v. Acker Jes. 34, 7.

Hotp. הִתְדַּשֵּׁן *gesättigt werden*, v. Schwert Jes. 34, 6.

Die org. W. דִּ־שֵׁן für דִּ־שֵׂם ist mit der in חִ־שֵׂם, שִׂמ־ךָ ident.

דָּשֵׁן (*pl.* דְּשֵׁנִים *c.* דִּשְׁנֵי) *adj. m.* 1) *fett*, neben שָׁמֵן Jes. 30, 23, *wohlgenährt* Dt. 31, 20; *markig, saftig*, von der Palme Ps. 92, 15. — 2) *reich* (vgl. gr. *παχύς* Herod. 5, 77, lat. pinguis Hor. Od. 2, 12, 22), *gross, mächtig* Ps. 22, 30.

דֶּשֶׁן (mit *suff.* דִּשְׁנִי) *m.* 1) *Fettigkeit*, neben חֵלֶב, v. Opferthieren Jer. 31, 14, bildl. *reichliches Mahl* Ps. 63, 6; *Ueberfülle, -fluss* 36, 9; *Fülle, Segen* 65, 12; Hi. 36, 16; *Saft, Oel* Ri. 9, 9. — 2) *Fettasche*, v. Opferthieren Lev. 1, 16; 4, 12; 1 Kö. 13, 3 5, dav. nach Einn. denom. דָּשַׁן Ps. 20, 4 *zu* דֶּשֶׁן *machen*, aber s. דִּשֵּׁן; auch *Asche* v. verbrannten Gebäuden Jer. 31, 40, vgl. 52, 13, wahrsch. v. ihrer Fettmachung d. Ackers benannt. Dav. denom. דִּשֵּׁן *von Asche reinigen* Ex. 27, 3; Nu. 4, 13.

דָּת (*c.* nur einm. דַּת Est. 2, 12; mit *suff.* דָּתוֹ; *pl. c.* דָּתֵי, mit *suff.* דָּתֵיהֶם; ein späthebr. Wort, nur in Esr. u. Est., u. aus dem Aram. aufgenommen) *f. Befehl*, königl. Esr. 8, 36; Est. 2, 8 (neben דְּבַר הַמֶּלֶךְ); 4, 3 8; 8, 13 u. a.; *gesetzl. Vorschrift, Gesetz* Est. 1, 8 19; 2, 12; 3, 8; 4, 11 15; coll. *die Gesetze, Rechte* 1, 13 15, neben דִּין. In אֶשְׁדָּת Dt. 33, 2, nach Masora als *ein* Wort geschrieben, haben Trg., Vulg., Sa'ad., Ibn Esra u. a. zwar unser דָּת finden wollen; allein es ist = אֶשְׁדָּת in Bdtg. v. אַשְׁדָּה s. אֶשְׁדָּת. — Als aus dem Aramaism herübergekommenes Wort, das der alte reine Hebraism nicht kennt, muss man schon von vornherein jede hebr. Ableitung, wie z. B. דָּת aus דָּצַת zus.gezogen (*Michaelis*), od. דָּת v. שׁוּת = דּוּת u. also = שָׁת fundamentum (*Kanne*), od. דָּת = יָדַת n. d. F. מְנָת v. יָדָה = יְדָה (*Simonis*), od. דָּת aus דָּנַת zus.-gezogen v. דִּין = דָּנ־ה, also = דִּין (*Fürst* in Conc.) verwerfen. Im Aramaism selbst aber, wo dafür keine Etymologie zu finden, findet man es nur während der Perserherrschaft, u. das spätere syr. Schriftenthum kennt es auch wieder nicht, weshalb die Ableitung nur im Pers. zu suchen ist. דָּת *dât* ist part. pass. v. dâ *setzen* (skr. dhâ, gr. *τιθ-ημι*, dt. thu-n, That), also *das Gesetzte, Fest-*, dah. *Gesetz* (v. setzen), statutum (v. statuere), *θεσμός, Edikt*, vgl. pers. داد jus, u. ebenso pehl. u. armen. *dat* (s. דָּתְבָר).

דָּת (*c.* einm. דַּת Esr. 7, 14; *def.* דָּתָא, m. *suff.* דָּתְכוֹן; *c. pl.* דָּתֵי) *aram. f.* dass.

Digitized by Google

Ferman, Befehl Dan. 2, 13 15; *Verabredung, Plan* 2, 9; *Erlass, Gesetz* 6, 9 13; דָּת אֱלָהּ *Religion* 6, 6; Esr. 7, 14 21 26, aus דָּתִין bestehend 7, 25; *Opfervorschriften* Dan. 7, 25, neben זְמָנִין Opferzeiten.

דֹּת (ungbr.; = דְּוֹת u. dieses = דְּוֹת n. d. F. נְתַת; zus.gezogen דִּת in דִּתָן, mithin v. דָּוַה od. דָּיַה *fliessen, ent-*) *f. Quell*; dav. ם. פ. דִּתְיָן, דִּתָן u. דִּתָן. Im Aram. ist das *t* bereits als wurzelhaft angesehen.

דָּתָא (nur *def.* דְּתָאָא od. ־אָה) *aram. m.* s. v. a. hebr. דֶּשֶׁא Dan. 4, 12 20.

דָּתְבַר (pers.; *pl. def.* דְּתַבְרַיָּא) *aram. m. Richter, Gesetzhandhaber* Dan. 3, 2 3, aus דָּת (s. d.) u. בַּר (s. בְּזַבָּר) zus.gesetzt; pehl. *datubar* (Richter), armen. *datuvar*.

דֹּתָיִן (*Doppelquell*; s. דֹּת) *n. p.* einer Ortschaft in Samarien Gn. 37, 17, 2 Kö. 6, 13 in דֹּתָן zus.gezogen. Später hiess es דֹּתַיִם, Δωθαΐμ (Jdt. 4, 6; 7, 18), verk. Δωταία (ib. 3, 9).

דֹּתָן (Fontanus; s. דֹּת) *n. p. m.* Nu. 16, 1.

דֹּתָן *n. p.* des Ortes דֹּתָיִן 2 Kö. 6, 13; ־יִן in ־ן zus.gezogen, wie עֵינָן aus ־נָיִן.

ה

ה, genannt הֵי, bedeutet als Buchstabname *Zaun* (= חֵית), weil in d. alten Schrift, wie noch im Phönikischen, dasselbe die rohe Gestalt eines Zaunes (𐤄, 𐤇) darstellte. Aber nicht blos im Namen (חֵית = הֵית v. חוּת = הוּת s. d., u. הֵית dann nach aram. Weise in הֵי, wie בֵּית in בֵּי, verkürzt), sondern auch in Gestalt (vgl. ה u. ח), Verwendung u. Wechselung, bilden ה u. ח urspr. nur Einen Laut, der sich erst später differenzirt hat. Dadurch ist der starke Wechsel untereinander in der Sprache selbst (z. B. הוּת u. חוּת II, הָיָה u. חָיָה, הָזָה u. חָזָה, הָסָה u. חָשָׁה, הָנַע u. (חָנַע =) כָּנַע, הָרַס u. חָרַס, הָבַר u. חָבַר II, מָהַר 3 u. מָחַר 1, סָהַר u. סָחַר, צָהַר u. צָחַר, לָהַם u. לָחַם, נָהַל u. נָחַל II) od. im Verhältniss zu den übr. sem. Dialekten (z. B. הָחַל ar. خَتَلَ, הָצַן ar. خَصَنَ, הָדַר ar. حَدَرَ, הָכַר ar. حَكَرَ, הָחַן syr. ܚܢ u. a.) erklärlich, u. viele Verschiedenheiten zwischen den Büchern d. Chronik u. andern histor. Büchern (הַחֲרֵי 2 S. 23, 25 u. הַהֲרוֹרִי 1 Chr. 11, 27) sind daraus herzuleiten. Als Zahlzeichen bedeutet ה 5, ה̄ 5000; als Abbreviatur muss ה schon früh den Namen Gottes (יְהוָה) bezeichnet haben (s. *Movers*, krit. Untersuch. üb. d. bibl. Chronik etc. S. 75); als Laut des Alfabets ist es *he* ausgesprochen worden.

Als einfacher Hauchlaut, wie א, wechselt er mit diesem, sei es als Anlaut der ZW. z. B. הָדַם u. אָדַם, הָדַר u. אָדַר, הָבַן u. אָבַן I, od. als Inlaut z. B. לָהַט II u. לָאַט, od. als Artikel ־הַ, phön. ־א, ar. ال; od. als ה des Hif. z. B. הַגְאֲנַאלְתִּי = אַגְאַלְתִּי Jes. 63, 3; הַרְ = אַרְאֵנּוּ Mich. 7, 15; אַרְזָה = הַרְ Zef. 2, 14; הַשְׁ = אַשְׁכִּים Jer. 25, 3; jedoch letzteres selten. — Indem es aber zuw. auch den stärkern Hauch ausdrückt u. bis zum stärksten Kehllaut sich steigert, wechselt es mit ח (s. vorhin), u. als Erweiterung dieses Wechsels sodann auch mit כ z. B. הָכַר u. כָּמַר, נָהַר 3 u. נָכַר I; mit ג z. B. אָהַב u. עָגַב; mit ע z. B. הָגַן u. עָגַן u. a.; jedoch letzteres selten.

Neben dem wesentlichen Werth des *He* als Mitlaut, wie das ganze hebr. Alfabet überh. nur eine Consonantenschrift ist, bildet es in gewissen mit einem Vocal schliessenden Endsylben eines Wortes, d. h. bei auf Vocale auslaufenden Wörtern, den Vocalbuchstaben (wie auch sonst א, ו, י), und zwar: a) für *ā* z. B. מלכה *malka*, אתה *atta*, u. erst spät u. aramaisirend steht daf. א z. B. חגא Jes. 19, 17 *Chogga*; hingegen fehlt es gew. in der 2. Pers. perf. z. B. כתבת *katabta*, מלכך *malk'cha*. Ausnahmsweise steht es b) für *ê, é*, z. B. כלנה *Kalnê*, איה *ájjê*; זה *zé*, מה *mé*; jedoch wird für *e* auch י geschrieben z. B. מלכי *malkê*; vgl. die Wandlung des ה zu *e* im Griechischen. c) für *ô* (was oft = *a*) z. B. שלמה *Sh'lomô*, שלה *Shilô*, כה *kô*; jedoch wechselt es hier mit ו z. B. פו = פה *pô*, שלו = שלה *Shilô*, נכו = נכה *n'kô*.

Digitized by Google

Ausser diesen organ. Wechselungen, durch härtere od. weichere Aussprache des *He* entstanden, sind noch folg. seltnere beachtenswerth: 1) mit *j* (Jod), als יָלַךְ u. הָלַךְ, יָגַה I u. הָגָה II u. הָדַד, יָכַל III, הָכַל u. יְכֹל. Der Zus hang des *j* mit *k*-Lauten (vgl. יוֹם = חוֹם) macht es wahrsch., dass dies erst durch den *k*-Laut vermittelt wurde; — 2) mit den Zischlauten (צ, ס, ז, ש) z. B. סָלַךְ u. הָלַךְ, זָדַד II u. שָׁדַד; צָלַל I u. הָלַל II, die Shafel-Form שָׁלְהַב aus הַלְהַב (אָגַר u. זָגַר aram.), vgl. den Wechsel des gr. *e* mit *s* im Lat. z. B. ἕξ sex, *ἑπτά* septem, *ἕρπω* serpo u. s. w.; skr. *Sindhu*, in d. Dialekte hindu u. s. w. — 3) mit *n* z. B. הָמַל u. נָמַל (s. הֲמֻלָּה), דָּרַג u. נָרַג II, aram. נָרַג u. s. w.

In der Stammbildung aus org. Wurzeln stellen sich in Bezug auf *He* folg. Eigenthümlichkeiten heraus: 1) ה als Mittellaut der Stämme ist häufig aus härteren *k*-Lauten erweicht z. B. אָהַב aus אָחַב (s. d.), עָגַב (s. d.), dah. חֹבֶ֫ה, trg. חָב; od. hängt mit *k*-inlautigen zus. z. B. בָּהַם ar. بَحَسَ, בָּהַל ar. بَحِرَ, בָּהַם ar. بَجَمَ, בָּכַם. — 2) die zweilautigen hohlen Stämme, deren Stammvocal *a* ist, u. die man fälschlich עֹ nennt, erweitern diesen Stamm häufig zu dreilautigen durch Härtung des vocalischen Inlautes zu *He* (ה) z. B. אָהַל II = אָדַר (אִיר), עֵד; אָהַל = אָדַר (אוֹר); בָּהַר = בָּדַר; בֵּז = בָּר; אָהַב, חָל; בָּהַם (בָּהָן) = בָּם; בֹּשׁ I aram. بَهَشَ; מָל = נָהַר 1; נָהַר I = נָר; דָּהַר = דָּדַר; בָּהַת; מָהַל; דֹּשׁ u. טָשַׁשׁ; מָדַר u. נָר (מָחַר) u. s. w. — Ausserdem dient *He* nach *a*, zur Bildung der Stt. aus org. W. durch Ansetzung vorn z. B. הָדַךְ; הָדַס, הָדַד u. s. w. — 2) zur Bildung der Pluriliterae eingesetzt s. דְּנַהַב s. d.

ה lautet am Ende eines Wortes als Consonant, wenn es durch den Punkt in demselben, מַפִּיק (d. h. aussprechen machend) genannt, bezeichnet ist, der aber in HS. auch unter He (*Michaelis* de cdd. Erf. §. 19; *Lilienthal*, cdd. Regiom. p. 27. 64) steht, wie auch unter ו, י, wenn sie als Consonanten gelten sollen z. B. אֵלַי

Stämme, welche auf ־ֵה auslauten, deren es hebr. nur 7 giebt (בָּלֵה, גָּבֵה, נָקֵה, לָהֵה, נָגֵה, קָלֵה, תָּמֵה), hängen dah. mit den *k*-auslautenden zus. z. B. בָּלֵה Esr. 4, 4 K'tib, ar. بَلِقَ u. s. w.

־ָה u. (tonlos) ־ה *enclit. Partikel* (*He locale*), u. zwar d. häufigste u. gewöhnlichste, um die Richtung nach Etwas hin zu bezeichnen (s. ־ָה). Ihr Gebrauch ist zweifach: 1) am NW. bei nicht persönlichen Gegenständen, wo ־ָה tonlos ist, z. B. שֹׁמְרֹנָה *gen Samarien*, גַּתָה 1 Kö. 2, 40 *nach Gat*, הָהָרָה *zum Berge hin*, בִּרְמֶלָה, בָּבֶלָה u. a. Ist der Endvocal am NW. schon tonlos, so verliert er sich bei Anfügung dieser tonlosen encl. Partikel z. B. אַרְצָה, אַדְמָה, שְׂדֵרָה, בֵּיתָה, מְרֻתָה v. אֶרֶץ, עֵדֶם (wo ־ֶ bei stärkerer Betonung sich in ־ֵ dehnt, vgl. קָדְשָׁה v. קֹדֶשׁ), בַּיִת, מָוֶת; selten verkürzt sich der nominale Stammvocal z. B. הָרָה v. הַר, od. rückt nach vorn z. B. שָׁכְמָה v. שְׁכֶם, in Pausa jedoch שְׁכֶמָה Ri. 9, 1. Betont wird ־ֶה, wenn in Segolatformen der Grundvocal *o* ist z. B. הָאֳהֱלָה Gn. 18, 6 19, 23; גְּרֹנָה Mich. 4, 12, wov. sie in enger Verbindung eine Ausnahme machen Gn. 24, 67, sonst nur selten z. B. גַּתָה Jos. 19, 13. Diese Partikel wird in genannter Weise angehängt, auch wo die NW. mit Praefixen (בְּ, מִן, לְ, הַ·) verbunden sind u. die Richtung nach Etwas hin nicht offen vorliegt z. B. בַּנֹּגְבָּה Jos. 15, 21; מִבָּבֶלָה Jer. 27, 16; לִשְׁאֹלָה Ps. 9, 18; הַחוּצָה 2 S. 13, 17. Nicht aber blos bei den absolutiven NW., sondern auch bei den constr. z. B. מִדְבְּרָה 1 Kö. 19, 15, פַּדָנָה Gn. 28, 2, בֵּיתָה ib., בְּאֵרָה 46, 1; ebenso hängt es sich den weibl. NW. auf ־ָה an, nach Wandlung der Endung in *t* z. B. מְרֻתָה v. מְרֹרָה. An NW., auf *é* ausgehend, hängt sich die encl. Partikel nur an, nachdem der Endvocal ganz verschwunden z. B. מַטָּה *nach unten hin*, מַעְלָה *nach oben hin*, v. מַטֶּה u. מַעַל. In seltnen Fällen erscheint die örtl. Bewegung od. Richtung nach Etwas hin mehr bildl. od. dunkel z. B. בָּבֶלָה Jer. 29, 15, זְבֻלָה Hab. 3, 11, חָלְלָה,

Digitized by Google

שְׁלֹשִׁתָּה Ez. 21,19, od. *zeitlich* gebraucht, die *Ausdauer* bezeichnend, z. B. יְמֵימָה 1 S. 1, 3, לֵילָה. — 2) an ZW. gehängt, bezeichnet das betonte ־ָה die Willensrichtung auf ein bestimmtes Ziel, dah. es sich an jene Modi hängt, welche einen Willen u. Entschluss des Redenden ausdrücken, d. h. an *Fut.* u. *Imperat.*, wo es äusseres Zeichen des Voluntativs ist. Diese Willensrichtung ist entweder freier Entschluss Spr. 12, 19, od. v. Aussen bedingt, u. ־ָה dann mit *sollen* Jes. 38,10 od. *müssen* Ps. 42,5 zu übersetzen, od. es drückt bei passiven Begriffen den innern Wunsch aus 69,15. Es tritt gew. in der ersten Person des Fut. ein z. B. אֶכְתְּבָה, אֶזַּמְּרָה, אֲזַמְּרָה, אֲנַעֲבְרָה, אַחְדְּלָה, sehr selten bei andern Personen z. B. תָּבוֹאָה Jes. 5,19. Häufiger noch am Imp. z. B. סַפְּרָה, נְשָׁה, שְׁקָה, הָבָה, שׁוּבָה, לְכָה־נָּא. Die Gesetze, nach welchen dieses ־ָה betont od. unbetont ist, die Vocale in der Endsylbe sich ändern od. nicht, überh. die Aenderungen, welche das ZW. in Bezug auf die Vocale, Betonung u. s. w. dadurch erfährt, lehrt die Grammatik. Dieses ־ָה aber, auch wo die Verbalformen bisweilen das sog. Vav conv. haben, was in 90 Stellen der Schrift vorkommt, hat keineswegs, wie Grammatiker gewollt, auf die Zeitverhältnisse einen Einfluss, da es sow. bei in d. Zukunft erfolgenden Ps. 90,10, als momentanen Esr. 9,5, u. andauernden Ereignissen Ps. 119,131 gebraucht wird; sondern in gew. Bdtg. *hin* wird es bei folg. Begriffsgruppen gefunden: a) bei ZW. der Bewegung wohin z. B. שָׁלַח *hinschicken* Gn. 32, 6; יָצָא *ausgehen, nach ... hin* Neh. 2, 18; עָבַר *hinziehen* Ri. 12, 5; נָסַע Esr. 8, 31; נָפַל *hinfallen* Ez. 9, 8; כָּרַע *hinsinken* Esr. 9, 5; יָשַׁב *sich hinsetzen* 9, 3; עוּף *hinfliegen* Ps. 90, 10; b) bei ZW. des *Hinstrebens, -langens, -werfens, -treibens* z. B. פָּרַשׂ Esr. 9, 5; שָׁאַף Ps. 119, 131; בִּקֵּשׁ u. hier auch bei צוּם Esr. 8, 23, weil es dazu gehört; לָקַח *hinlangen* Zach. 11, 13; אָחַז *hinfassen* 2 S. 4, 10; נָתַן Nu. 8, 19; שָׁקַל *hinwiegen* Esr. 8, 25; שׂוּם 8, 17 u. s. w. c) bei ZW. des Hinschreiens, -sprechens, -zankens z. B. שִׁוַּע Ps. 119, 147; אָמַר Ri. 6, 10; דִּבֵּר Dan. 10, 16; הֵעִיר Neh. 13, 21; d) bei ZW. des Hinmerkens z. B. שָׁמַע Dan. 8, 13; הֵבִין Esr. 8, 15; הֵעִיר Neh. 6, 12; יָדַע 13, 10; e) bei ZW. wo ein zeitliches Hindauern, ohne Unterbrechung, ausgedrückt wird z. B. יָשֵׁן *hinschlafen* (ohne Störung) Ps. 8, 6; חָלַם *hinträumen* Gn. 41, 11; הִתְאַבֵּל *anhaltend trauern* Neh. 1, 4; פָּתַח *immerfort öffnen* d. h. in der Reihe herum Gn. 43,21. Hingegen ist in וְאֹכְלָה Ez. 3, 3 ־ָה suff. u. nur wegen des dist. Accents ohne Mappik (s. Jer. 6, 6 nach LXX, Vulg., Syr.; 44, 19 u. s. w.), ebenso in וַנִּתְּנָהּ Dt. 29, 7. S. ־ָה.

Was die Herleitung anlangt, so ist dieser *a*-Auslaut am NW. offenbar uralter Acc.-Casus, der sich blos für die bewegende Richtung erhalten, u. wegen dieser Bdtg. sich auch den imperfectiven ZW. anhängen konnte. Dieser Acc. *a* hängt mit dem Acc.-Zeichen *hâ* im Aethiopischen (*Ludolf*, gr. aeth. p. 112), das aber nur auf die Verbindung mit n̄. p̄. beschränkt ist, wie mit der amharischen untrennbaren präp. *ha* d. h. *zu* (*Lud.*, gr. amh. p. 47) genau zus., u. wenn man das Sanskrit. u. Arab. vergleicht, so scheint es vollständig *a-n* gelautet zu haben, nur verlor sich *n*, wie der gr. acc. *α* aus *αν* entstand, u. wie auch skr. das *n* sich schwächt u. bald hier bald dort sich verliert od. so verklingt. Nur in einigen Adv., die NW. im acc. sind, hat sich noch *am*, der noch ältere Acc.-Casus, erhalten, näml. in חִנָּם, רֵיקָם u. a.

־ֶה od. (tonlos) ־ֵה *enclit. Partikel* = ־ָה, aus dem es verkürzt ist, ebenf. Bezeichnung der Richtung nach etwas hin, u. zwar 1) beim NW. als דְּדָנֶה Ez. 25, 13; לְבָה 1 S. 21, 2. — 2) beim ZW. z. B. רַבֶּה Ri. 9,29; וְאֶקְרָאֶה 1 S. 28,15; יַדְשֶׁנָּה Ps. 20, 4; דַּעֲהּ Spr. 24, 14.

הַ s. unter הַ u. הָל.

הָ (Pr.-St.) 1) Verkürz. aus הֶהָ (Ausruf des Staunens u. s. w.) = הֶהֱ Ez. 30, 2, nur in d. zus.ges. הָאָח (s. d.); jedoch in הָאֲמוּר Mich. 2, 7 (*o des Wortes!*) ist viell. הָ besser als Frage zu fassen, wie

Digitized by Google

Bdtg. 2. — 2) gekürzter Vorschlag-Laut der Frage vor אָ u. הָ z. B. הֶאָמוּר Mich. 2, 7; הֶאָמֹר Hi. 34, 31; Ez. 28, 9; הֶחָכָם Koh. 2, 19, wie immer wenn kurzes *a* vor einem Halblaute mit langem *a* zu sprechen ist (vgl. ·הַ); s. הֲ. — 3) gekürzter Artikel vor ח mit *á* od. *ŏ* u. vor ע u. ה mit *á* z. B. הֶחָכָם, הֶחָדֵשׁ, הֶחָזוֹן, הֶחָרִים, הֶהָמוֹן, הֶחָדָשִׁים, הָעֲפָר, הָעֲנָן. Dasselbe ist bei dem Art. der Fall, wo er als pron. relat. gebraucht wird z. B. הַהֹלְכִים Jos. 10, 24.

·הַ d. h. *ha* mit folg. Dagesh forte, u. die in gewissen Fällen geschwächten Formen הַ, הֶ, הָ s. unter הֵל.

הֲ־ (Pr.-St.; insepar.) *pron. interr.*, ein abgeschliffenes Vorwörtchen, dem ersten Worte eines Fragesatzes vorgefügt. Wie lat. an, gr. ἦ leitet es die Frage ein, um Gewissheit zu erlangen 2 S. 18, 32: *ist Heil dem Knaben?* 9, 2, also wo man über Beschaffenheit der Antwort noch nicht klar ist u. entweder eine verneinende Antwort erwartet, so dass man den Fragesatz in einen einfach verneinenden auflösen kann, lat. num? Gn. 4, 9; Hi. 14, 14; Spr. 24, 28 (Trg., Vulg.), wie wirklich in Parallelstellen לֹא statt הֲ steht (z. B. 2 S. 7, 5 הַאַתָּה, wo 1 Chr. 17, 4 לֹא אַתָּה; LXX geben es zuweilen durch μή Gn. 30, 2); od. eine bejahende, so dass man den Fragesatz in einen einfach bejahenden, versichernden umprägen kann (gr. ἦ γάρ, ἦ γὰρ οὔ, lat. nonne? -ne) 1 S. 2, 27: *habe ich mich denn nicht offenbart?* d. h. gewiss, ja wohl habe ich mich offenbart (LXX, Trg., Syr. haben הֲ um desswillen unübersetzt gelassen); 1 Kö. 21, 19. Namentlich so הֲלֹא. Anders הֲכִי Gn. 27, 36; 2 S. 9, 1; 23, 19, wo das כִּי (s. d.) nach seinen mannigfachen Bdtgen. durch הֲ einen zweifelnden (*ob wohl etwa!*), ironischen (*ist's darum dass*), versichernden (*ist es nicht dass*, d. h. *wohl dass*) Beisinn erhält. Bei der ungeraden, von einem vorigen Satze abhängigen Frage steht הֲ in Bdtg. *ob* Gn. 8, 8. In gegensätzlichen, d. h. auch das Gegentheil als möglich setzenden Fragen steht אִם ... הֲ Hi. 4, 17; הֲ ... אוֹ 16, 3; ו ... הֲ 6, 26; הֲ ... Nu. 13, 18 u. s. w. In Bezug auf dessen Verbindung mit Partikeln s. אִם, כִּי, לֹא u. s. w.

Formell angesehen hat diese Frag-Partikel den kurzen *ă*-Vocal (hă); aber dieser wird vor Hauchlauten voller u. mit schwacher Verdoppelung, dem Art. ·הַ ähnlich, ausgesprochen, z. B. הַאֵלֵךְ *soll ich gehen?* הֶחָזֵק; הֶאֱנֹכִי; הֶחָכָם an sapiens? Koh. 2, 19; vor א zuw. הָ z. B. הָאַתֶּם *an vos?* Ri. 6, 31; vor *j*, wenn dies seinen eigenen Vocal hat, sogar dies verdoppelnd z. B. הַיִּטַב? Lev. 10, 19. Vor Wörtern, deren erster Mitlaut keinen vollen Vocal hat, wird הַ zu חֶ z. B. הֶחֱרַדְתֶּם, הֶמְשֹׁל, הֶלְקֵךְ, oder das Sh'wa mobile wird zu הַ gezogen, dah. הַלְבָנָן Gn. 17, 17, הַכְּתֻנֶת (*hak-k'tonet*) Gn. 37, 32, הַצָּרִי Jer. 8, 22; gew. aber blos הָ, als הָבְרֵכָה Gn. 27 38; הָאַשֶּׁר 2 Kö. 6, 22. Das ֶ verwandelt sich nach הָ in ַ z. B. הָאָמֹר Hi. 34, 18; ַ verwandelt sich in ֶ z. B. הֶאָחִיכֶם, sonst אֲחִיכֶם. Bei אַל fehlt das fragende הֲ u. ist *doch nicht? wohl nicht?* Ps. 121, 3 zu übersetzen; ebenso bisweilen bei Wörtern, die mit einem Hauchlaute anfangen z. B. הֲוֹא יוֹרֶה *er will lehren?* Hab. 2, 19; הַיּוֹם *ob heute?* 1 S. 22, 15. Etymol. ist das fragende *hă* aus *kă* entstanden, wie aus der Sprachvergleichung ersichtlich.

הֵא (Pr.-St.) *aram. interj. sieh!* Dan. 3, 25, eig. demonstr. (s. הוּא); ar. هَا, syr. ܗܵܐ.

הֵא (Pr.-St.) *interj. siehe!* Gn. 47, 23; Ez. 16, 43, eig. *hie da*, wie הֵן, תְּנֵה.

הָא (Pr.-St.) *aram. interj.* dass. Dan. 2, 43.

הֵאָח (Pr.-St.) *interj.* Ausruf d. Freude, des Schreckens od. Spottes: *Eia* Ps. 35, 25; 40, 16; Hi. 39, 25; Ez. 25, 3; Jes. 44, 16. Die einzelnen Theile dess. אָח (s. d.) u. הֶ aus הֶהּ (s. d.) sind Rufe des Schmerzes u. der Klage, u. man sieht, dass sie urspr. v. allgemeiner Bdtg. waren.

הֵב s. יְהַב.

הָבֵב falsch angen. St. zu הַבְהַב s. d.

הַבְהַב (v. הוּב, n. d. F. צַרְעָר, חַלְחָל

zu חֲלַחְלָה, v. עוֹר, חוּל; *pl.* ־בִים, mit *suff.* הַבְהָבָי) *m. Opfer*, das auf dem Altare verbrannt wird, holocaustum, wie *Rashi*, *Parchon*, *Tanchum* u. *Kimchi* (im WB.), das הִבְהֵב (rösten, verbrennen, torrere) in Mishna u. Talmud (z. B. Men. 10, 4; Sabb. c. 2) u. ar. مبهب vergleichend, es gefasst. Vollständig nur mit זֶבַח verbunden, in Bdtg. *Brandopfer* Hos. 8, 13: *meine Brandopfer* (d. h. die für mich verbrannt werden sollten) *schlachten sie nur um Fleisch und essen* (d. h. um Fleisch essen zu können). Das seltne Wort ist um auf אֲהַבְהֲבוּ 8, 9 od. אֲהַבְהֲבוּ 4, 18 (weswegen LXX hier es = אֲהַבְהֲבִים, ἠγαπημένα, gefasst) anzuklingen gewählt, was d. Prophet liebt.

הָבַל (*fut.* יְהִבֹּל) *intr.* eig. hauchen, aus-, einh., wehen (vgl. talm. הָבַל, דַּבַּל dunsten, dampfen, qualmen, umherwehen Sabb. 17[b]; 95[a], syr. ܗܒܠ ausser der hebr. Bdtg. noch: *umherstreifen*, v. dem Hirten od. der Heerde; die organ. W. scheint הָ־בַל zu sein), aber nur bildl.: *eitel*, *vergänglich* (wie ein Hauch), *nichtig*, *unwahr sein* d. h. *sündig* 2 Kö. 17, 15; Jer. 2, 5, *bethört sein* Ps. 62, 11, vgl. Röm. 1, 21; הָ׳ הֶבֶל *Nichtiges faseln* Hi. 27, 12. Dav. הֶבֶל.

Hif. הֶהְבִּיל *bethören*, *verführen* Jer. 23, 16.

הֶבֶל (*c.* הֲבַל, wie zuw. auch bei andern Segolatformen z. B. סְחַר, חֲרַר, זְרַע, סְחַר, חֲרַר, זֲרַע v. נְטַע, הֶבְלִי; mit *suff.* נְטַע, הֶבְלִי, ־לוֹ, ־לָהּ; *pl.* הַבָלִים, *c.* הַבְלֵי) *m.* 1) *Hauch*, der schnell verfliegt, u. mit welchem verglichen werden erworbene Schätze Spr. 21, 6, das Menschenleben Ps. 144, 4; Hi. 7, 16 (dah. das irdische Leben יְמֵי הֶ׳ Koh. 7, 15; od. יְמֵי חַיֵּי הֶ׳ 6, 12; 9, 9 genannt), das menschl. Thun u. Treiben, Denken u. Schaffen Koh. c. 1; 2; 3; 4 u. s. w.; מֵהֶבֶל Ps. 62, 10 *leichter als ein Hauch*. — 2) bildl. *Nichtiges*, *Eiteles* Kl. 4, 17; Jer. 10, 3, sei es an sich werthlos Spr. 31, 30, dah. von Reden: *Unsinn*, *Faselei* Hi. 27, 12; 35, 16; Ps. 39, 7; Koh. 5, 6; od. *vergänglich*, *nicht andauernd* Jes. 30, 7, also: *Vergänglichkeit* Koh. 11, 8: *Alles was eintritt* (in die Welt, vgl. 6, 4) d. h. erscheint, *ist Vergänglichkeit*; *Nichtigkeit* 6, 4: *denn er kommt in Nichtigkeit* d. h. wird schon nichtig (leblos) geboren; übertr. *pl. Götze Abgott* Dt. 32, 21; 1 Kö. 16, 13; Jer. 10, 8; *Idol*, mit Beisatz שָׁוְא Ps. 31, 7 od. נֵכָר Jer. 8, 19; *Unrechtmässigkeit* (des Erwerbs) Spr. 13, 11. Als adv. *umsonst*, *vergeblich* Hi. 9, 29; Zach. 10, 2; *unsinnig*, *sinnlos* Hi. 35, 16; *unnütz* Jes. 49, 4. — 3) (*Vergänglichkeit*) *n. p. m.* Gn. 4, 2; richtiger s. v. a. assyr. habal (ar. حبل) *Sohn*.

הֶבֶל s. הֲבַל.

הָבַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָבַן I, ar. عبن *fest*, *hart sein*, nur v. Ebenholz, dav.

הֹבֶן (mit *suff.* הָבְנִי; od. הוֹבֶן mit *suff.* הוֹבְנִי; ungbr.) *m.* eig. s. v. a. אֶבֶן *Festes*, *Hartes*, *Stein*; spec. *Ebenholz*, d. h. Steinholz (Symm., Hier.), phön. הֶבֶן, woher es zu Griechen u. Römern (ἔβεν-ος, *heben*-um, *eben*-us) u. s. w. gekommen. Im Heimathland (Indien) ist es v. der Schwärze benannt (vgl. skr. kálaskandha, Schwarzstamm u. s. w.) u. *Parchon* hat dem St. הָבַן die Bdtg. „*schwarzglänzend sein*" vindicirt.

הָבְנִי (aus הֹבֶן; *pl.* הָבְנִים) *adj. m.* eig. *ebenholzen*, scil. Stange, dah. pl. Ez. 27, 15 K'ri *Ebenholzstangen* (φάλαγγες), welche die Tyrier v. d. Süd- u. Ostküste Arabiens her erhandelten; K'tib הוֹבְנִים.

הָבַר (3 *pl.* הֵבְרוּ K'tib Jes. 47, 13; *part.* הֹבֵר ib. K'ri) *tr. zerschneiden*, *-theilen*, ar. عبر, hebr. חָבַר II, dah. bildl. *abgränzen*, *bestimmen*, den Himmel, nach Weise der Astrologen Jes. 47, 13, wo K'tib הֵבְרוּ שָׁמַיִם (אֲשֶׁר), K'ri (u. LXX, Vulg.) הֹבְרֵי שָׁמַיִם gelesen. So *Kimchi*. Nach *Parchon* s. v. a. חָבַר I *bannen*, *zaubern*, הֹבֵר also mit חֹבֵר ib. 47, 9 12, weiter mit ar. خبر *wissen*, *verstehen* (neuhebr. חָבֵר Gelehrter eig. collega) ident.

הֵגָא (pers.) *n. p.* eines Verschnittenen am Hofe des Achashwerosh, der den Harem beaufsichtigte Est. 2, 3, daher näher durch סְרִיס הַמֶּלֶךְ שֹׁמֵר הַנָּשִׁים erklärt. Dass. bedeutet skr. *âja* (*Wilson*,

Digitized by Google

Skr. Dict. praef. S. 25 f.), was das durch ganz Asien verbreitete *Aga* ist, u. mag im Altpersischen *Hêgê* od. *Hêgaj* (הֵגַי ib. 2, 8 15) gelautet haben.

הָגַג d. h. הָגַ (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָגָה I (vgl. רָבַב = רָבָה) *leise sprechen, flüstern*, v. der aufseufzenden Klage, dem innern Flüstern u. Regen des Herzens; vgl. syr. ܗܓܓ *sinnen*, als die leise Sprache d. Herzens; ar. هَجَّ (glühen) ist nur NF. v. أَجَّ, hebr. אָח w. s. Dav. הֲגִיג.

הָגָה I (*inf. abs.* הָגֹה, *fut.* יֶהְגֶּה) *intr.* 1) *murmeln, tief tönen*, v. dem Murmeln u. Lispeln des Zauberers (s. Hif.), v. den dumpfen Tönen der Harfe (s. הִגָּיוֹן), svw. הָמָה; *girren*, v. der Taube Jes. 38, 14; 59, 11; *knurren*, v. Löwen Jes. 31, 4; *aufseufzen, klagen, tief jammern* Jes. 16, 7; Jer. 48, 31; *dröhnen*, v. Donner (s. הֲגָה) u. s. w. — 2) *leise tönen*, im Herzen, d. h. *sinnen, denken, betrachten*, mit בְּ Ps. 63, 7; 77, 13 u. acc. d. Obj. Jes. 33, 18; *still erwägen* Spr. 8, 7, od. abs. *nachsinnen* Spr. 15, 28. — 3) in vernehmlichen, verständl. Tönen sich äussern d. h. *sprechen*, v. לָשׁוֹן Ps. 35, 28; Jes. 59, 3, oder גָּרוֹן Ps. 115, 7 gesagt. — Für die GB. vgl. הָגַג, das mit der org. W. in הָגִ-ה I ident. ist. Ueber Zus.hang v. sinnen, denken u. sprechen vgl. שִׂיחַ II.

Po. הֹגֵג (*inf.* הֹגוֹ) *ersinnen*, מִלֵּב aus dem Herzen Jes. 59, 13; doch s. הֲגָה II.

Hif. הֶהְגָּה (nur *part.* מַהְגִּים) *murmeln, lispeln*, v. Zauberer, svw. צְפְצָפָה Jes. 8, 19.

הָגָה II (*inf. abs.* הָגוֹ) *tr.* (= יָגֹה w. s., wie יָלַךְ = הָלַךְ), *ausscheiden, -sondern*, סְגִים von (מָן) etw. Spr. 25, 4; bildl. *entfernen*, v. Winde Jes. 27, 8; רָשָׁע Spr. 25, 5, d. h. den schlechten Königsdiener aus der Umgebung des Königs.

Po. (nur *inf.* הֹגוֹ) *entfernen, ausstossen* Jes. 59, 13.

הֲגָה (v. הָגָה I) *m.* 1) *Geseufz* Ez. 2, 10, neben הִי u. קִינִים; — 2) *Gedanke* Ps. 90, 9: *wir haben vollendet unsere Lebensjahre wie einen Gedanken* (*Theognis: αἴψα γὰρ ὥστε νόημα παρέρχεται ἄγλαος ἥβη*), was Trg. (Hauch), *Rashi* u. *Ibn Esra* (Laut), LXX, Vulg. u. Syr. (Spinngewebe) blos dem Sinne nach wiedergeben; — 3) *dumpfer Schall, leiser Donner* Hi. 37, 2.

הֲגוּת *f. das Sinnen*, v. לֵב Ps. 49, 4, = הֲגִיוֹן 19, 15.

הֲגִי s. הֲגָא.

הֲגִיג (nur mit *suff.* הֲגִיגִי) *m. Geseufz; Klage* Ps. 5, 2 (s. הֲגָה Jes. 16, 7; Jer. 48, 31), *Herzensregung* (s. הֲמָה Ps. 42, 6) Ps. 39, 4.

הִגָּיוֹן (*c.* הֲגִיוֹן, mit *suff.* הֲגִיוֹנָם) *m.* 1) *dumpfes Tönen, leises Rauschen*, d. Harfe Ps. 92, 4: *bei dem leisen Rauschen* (עֲלֵי vgl. 50, 5) *mit der Harfe*, LXX *μετ' ᾠδῆς ἐν κιθάρᾳ*, svw. הֲמִיָּה; dah. (wie LXX, Symm., Aq., Vulg. es zu fassen scheinen) eine Tonart, etwa: *gedämpftes Spiel*, als Pause od. eigene Gattung 9, 17. — 2) *das Sinnen, Trachten* = הֲגוּת Ps. 19, 15; *Sinnen, Plänemachen*, v. Feinden Kl. 3, 62.

הָגִין *adj. m.*, הֲגִינָה *f.* (nach *Ibn G'anâch, Kimchi*, mit Vergleichung des trg. u. talm. Sprachgebrauchs) *schicklich, passend, angepasst*, v. גְּדֵרֶת (Hofeinfassung) ausgesagt Ez. 42, 12; vgl. talm. adj. הָגוּן, הֲגוּנָה, sbst. הָגֶן, part. הוֹגֵן, f. ־גֶנֶת; trg. מְהוּגָּן (s. Trg. zu Nu. 22, 32) u. s. w. Allein da HS. zwischen הֲגוּנָה, הֲגִינָה u. חֲפוּנָה schwanken, Syr. הַגִּי, LXX הַקָּנָה, Vulg. הַגְּזֵרָה übersetzen, so mag unsere TLA. aus גְּזֵרָה entstanden sein, was in den Zus.hang passt. S. הָגֶן.

הֲגִינָה s. הָגִין.

הָגַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. עָגַן *eng umschliessen*, circumscripte complecti, dah. bildl. *genau anpassen*. Jedoch kann danach weder talm. הָגוּן, noch unser הָגִין erklärt werden. Besser dah.: *sich hinbiegen, -wenden, -richten*, ar. وَجَنَ, جَنَأَ, جَنَّ in vrw. Sinne, dav. הָגִין *hinbiegend, gerichtet*, versus, *gegen* Ez. 42, 12: *des Weges gegen die Mauer*.

הָגַר (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. גּוּר II u. יָגוֹר *sich wenden, wegw., scheu zurückweichen*, dah. *fortwandern, -ziehen, fliehen*, ar. هَجَرَ, wov. هِجْرَ (Higra, Flucht), dav.

Digitized by Google

הָגָר (*Wanderung*) 1) *n. p. f.* Gn. 16, 1; 25, 12, Stammmutter der nomadisirenden Ismaeliten. — 2) (*Wanderer*) *n. p.* des Ahnherrn eines arab. Stammes, wov. gent. הַגְרִי s. d.

הַגְרִאִים s. הַגְרִי.

הַגְרִי (*pl.* הַגְרִים u. הַגְרִיאִים, ־רִאִים) *n. gent.* von הָגָר 2: *Hagaräer*, *-rener*, Name eines arab. Stammes, neben אֱדוֹם, פְּלֶשֶׁת, עֲמָלֵק, גְּבָל, עַמּוֹן, מוֹאָב, יִשְׁמָעֵאל, צוֹר, אַשּׁוּר (Syrien) genannt, welche 10 insgesammt zur Zeit d. makkab. Kriege (*Jos.* Arch. 12, 8) gegen Israel aufstanden u. einen Völkerbund gegen dass. gründeten, um es zu vernichten Ps. 83, 7. Er wohnte neben יְטוּר (s. d.), נָפִישׁ (s. d.), נוֹדָב (s. d.) 1 Chr. 5, 19 jenseits des Jordans im Osten Gil'ad's, u. David hatte aus demselben Krieger u. Beamte 11, 38; 27, 31. Zu Saul's Zeiten wohnte er im Osten Gil'ad's u. die 2½ Stämme jenseits des Jordan's bekämpften ihn u. drängten ihn fort 5, 10 19 20. Ausser diesem Theile des Hagaräerstammes, dessen Wohnsitz nach der Schrift erwiesen ist, gab es noch einen Theil u. d. N. هَجَر (Abulf., Jakut), Ἀγραῖοι (Strabo XVI, p. 767), mit Nabathäern (נְבָיוֹת) u. Chaulotäern (חֲוִילָה) verbunden, Ἀγρέες (Dionys. Perieg. 956), od. den Batanäern benachbart (Ptol. 5, 19), der bald am pers. Meerbusen, wo er einer Gegend den Namen gegeben, bald anderswo gewohnt.

הַד (n. d. F. צֵל, v. הָדַד) *m. Gejauchz*, *Freudengeschrei*, s. v. a. הֵידָד (Jes. 16, 9) Ez. 7, 7; vgl. ar. هَدّ (vox crassa), هَادّ (sonus vehemens); *Kimchi: Widerhall.*

הַדָּא (in הַדָּבָר; altpers.) *m. Gott*, persisch خُدَا s. v. a. skr. svadha, d. h. der durch sich selbst Seiende, dann aber auch wie خُدَا *Herr*, *Herrscher*. Dav.

הַדָּבָר (v. הַדָּא mit dem pers. suff. בָּר, وار, was auch in גִּזְבָּר, גִּזָּבָר, דְּתָבָר; über die Zus.setzung vgl. גִּזָּבָר aus גִּזָּא בָר; *pl. c.* הַדָּבְרֵי, *def.* ־רַיָּא, mit *suff.* ־רוֹהִי) *m.* nach der urspr. Bdtg. *Priester* d. h. Gott-Geweiheter, besser nach der andern: *Vicekönig*, od. der Nächste zum Herrscher Dan. 3, 24 27; 4, 33; 6, 8 (s. גְּדָבָר), neben פֶּחָה, רַבְרְבִין u. s. w.; vgl. خُدَاوَند Fürst.

הָדַד I (ungbr.) *intr.* eig. *laut tönen*, dah. *schreien*, *jauchzen*. Die org. W. in הַד ist mit der in הָד (הוּד), יָד־ה I zu identificiren; vgl. ar. هَدَّ krähen, brüllen (v. Kameel), brausen (v. d. Fluth). Dav. הֵד, הֵידָד. Die Bdtg. des هَدَّ durchschneiden, -brechen, hängt mit חַד (s. d.) zus.

הָדַד II (ungbr.) *intr. gewaltig*, *stark sein*, dann *tr. bewältigen*, *-siegen*, dav. n̄. p̄. הֲדַד (auch in ־עֶזֶר, ־רִמּוֹן, חֲנָדָד, בְּדַד u. הֲדַי. — Die org. W. הַד ist = שַׁד, wie viele *h*-anlautende Stt. mit *s*-anlautenden wechseln (s. ה); dass. ist אַד (אָדַד).

הֲדַד (*Gewaltiger*, *Mächtiger*, vgl. שַׁדַּי, אֵל; sonderbar hat *Macrob.* Sat. c. 23 es *unus*, d. h. חַד, gedeutet) *n. p.* 1) der syr. u. edomit. Schutzgottheit; letztere jedoch אֲדַד (s. d.), von den Phönikern אֲדֹד, Ἄδωδος, genannt. *Hadad* war im syr. Göttersystem König der Götter (Sanch. p. 34), oberster Gott der Sonne (*Macrob.* ib. 1, 13), u. nach ihm hiessen *drei* Könige v. Damask בֶּן־הֲדַד (s. d.) u. *zehn* syr. Könige הֲדַד (Nic. Damasc. p. 293). S. הֲדַר. — 2) edom. Könige Gn. 36, 35; 1 Kö. 11, 14, wofür gew. אֲדַד 11, 17. — 3) eines ismaelit. Stammes, neben יְטוּר, תֵּימָא u. s. w. 1 Chr. 1, 30, wahrsch. durch Mischung u. Verschmelzung mit einem syr. Stamm entstanden. — Zus.setzungen mit הֲדַד (s. noch בְּדַד, חֲנָדָד, בִּלְדַד) sind:

הֲדַדְעֶזֶר (*Hadad ist Hilfe*; vgl. אֱלִיעֶזֶר, יוֹעֶזֶר) *n. p.* eines Königs vom zobäischen Syrien, des Zeitgenossen David's 2 S. 8, 3-12; 1 Kö. 11, 23, wof. 2 S. 10, 16 19; 1 Chr. 18, 3 flg. 19, 16 19 (LXX, Vulg., Syr., Arab., Jos. auch in erster Stelle) הֲדַד־ steht, da beide Gottesnamen mit einander wechseln.

הֲדַדְרִמּוֹן (*Hadad-Rimmon*) *n. p.* einer aus zwei Namen (s. הֲדַד u. רִמּוֹן) combinirten Gottheit der Syrer; denn רִמּוֹן

Digitized by Google

allein war ebenf. Name einer syr. Gottheit (2 Kö. 5, 18), u. stellt eine gewisse Seite des Adonis dar. Nach dieser Gottheit wurde eine Stadt in בִּקְעַת מְגִדּוֹן genannt, welche ohnweit *Jisre'el* lag u. zu Hieronymus Zeit Maximianopolis genannt wurde (*Hier.*). Es fand da eine berühmte Klage statt, nach Einigen um יֹאשִׁיָּהוּ (2 Kö. 23, 29; 2 Chr. 35, 23), nach Andern die Todtenklage im Kult *Hadad-Rimmon's*, worauf Zach. 12, 11 hinweist. Nach Trg. n. p. eines syr. Königs, Sohnes des טַבְרִמּוֹן.

הָדָה I *tr. ausstrecken, hinauf-, empor-*, d. Hand Jes. 11, 8. Jedoch scheint diese Bdtg. erst denom., während die urspr. *fassen, ergreifen* und mit יָדָה III (s. ה) zu יָד ident. scheint (vgl. lat. *hed* in pre-*hend*-ere, goth. *hand*-us, *Hand* v. *had* u. s. w.). Nachdem ein NW. mit der Bdtg. *Hand* (etwa הָדוֹ = ar. يَدٌ) davon gebildet war, entstand ein verb. denom. v. Bdtg.: *die* (fassende) *Hand ausstrecken.* Mit שָׁדָה od. הָדַד II hängt es nicht zus.

הָדָה II (ungbr.) *intr. führen*, svw. נָהַג, (den Weg) *weisen*, ar. هَدَى, syr. ܗܕܐ, u. dav. ar. هَدْيٌ = hebr. מְנָהָג. Dav. n. p. יְהוּדִי.

הֹדוּ (aus הִנְדוּ zus. gezogen, neben dem noch eine Form הִנְדּוּ, ar. هِنْدٌ, syr. ܗܢܕܘ, pehl. *hendo*, zend. *heando* u. s. w. existirte) *n. p.* des bekannten Ländercomplexes *Indien* in Asien Est. 1, 1; 8, 9; urspr. den ind. Fluss *Hindu*-s (skr. Sindhu; s. ה) bezeichnend, dann d. Land.

הֲדוֹם (nur *c.* הֲדוֹם, הַדּוֹם; v. הָדַם) *m.* eig. Festgetretenes, mit רַגְלַיִם: *Schemel, Tritt* Ps. 99, 5; Jes. 66, 1; talm. בֻּכְשָׁא.

הַדּוֹר s. הֲדוֹר u. הֲדוֹרָם.

הָדוֹר (nur *pl.* הֲדוּרִים; v. הָדַר II) *m. Hügel, Berg*, eig. Emporragendes Jes. 45, 2; so auch LXX.

הֲדוֹרָם *n. p.* eines joktanitisch-arab. Volksstammes Gn. 10, 27, im südl. Arabien, mit d. *Adramiten* (Ptol. 6, 7, 10 25 26 Ἀδραμῖται) ident., mit Weihrauch handelnd (Theophr.), östl. v. den Himjariten mit dem Handelsort *Kane* (קָנֶה) am Meer, v. denen nördl. die *Chatramotiten* (חַצַרְמָוֶת), mit der Hauptstadt *Sabota*, (Plin. h. n. 6, 32) wohnten. הַ' ist aus הֲדוֹר רָם (*Ador ist Erhabener*) zus. gezogen (הֲדוֹר = אֲדוֹר, wie אֲדַר = הֲדַד) u. von dem Kult des *Hadôr* od. *Adar* (s. אֲדוֹר, אֲדֹרָם, אֲדֹרִים, אֲדַר), der zugleich Feuergott war, benannt. S. הֲדַרְעֶזֶר.

הֲדִי (*Mächtiger, Vornehmer*; v. הָדַר II) *n. p. m.* 2 S. 23, 30, wof. 1 Chr. 11, 32 חוּרַי (*Freier, Edler, Vornehmer*).

הָדַךְ (*imp.* הַדֹּךְ) *tr. zertreten, -trümmern*, mit תַּחַת *niedertreten* Hi. 40, 12. Die org. W. הָ־דַ־דְ ist auch in דְּכָא, דַּךְ u. a. vorh.; ar. هَدَّ zerstören.

הָדַם (ungbr.) *tr. feststampfen, -treten*, mit den Füssen, *dämmen*, dann: *treten* überh., svw. כָּבַשׁ; bildl. *festigen, aneinander-, zus. fügen* u. s. w. Die org. W. ist הָ־דַ־מְ u. mit der in אָ־דַם (s. S. 23), ar. أَدَمَ, überh. mit denen in צָמַם, זָמַם, דָּמָה II ident. Dav. הֲדוֹם, הֵדֹם.

הֵדֹם (*c.* הֲדוֹם) s. הֲדוֹם.

הֲדֹם (v. ZW. הֲדֹם; *def.* הַדֹּמְא; *pl.* ־מִין) *m. Stück* Dan. 2, 5; 3, 29, הַ' עֲבַד = *μέλη ποιεῖν* (2 Mak. 1, 16), *in Stücke hauen*, syr. *Glied*, eig. Stück; vom altpers. هندام Glied.

הָדַם (*Pe.* ungbr.) *aram. tr. zerschneiden, -stücken*, ar. هَدَمَ (zertrümmern). Die org. W. הָ־דַ־מְ ist auch in דַּם, גְּ־דַם, גָּ־זַם; doch s. הֲדֹם. Dav. denom.

Pa. הַדֵּם (ungbr.) *zerstücken, in Stücke schneiden*; syr. ܗܕܡ, Etpa. ܐܬܗܕܡ, trg. Pa. הַדֵּם, tlm. Af. אַהְדֵּם.

הָדַס (ungbr.) *intr. grünen, sprossen.* Die org. W. הָ־דַ־סְ ist mit der in דָּשָׁא, חָ־דָשׁ, ar. خَضَرَ (grünen) ident. Dav.

הֲדַס (*pl.* הֲדַסִּים) *m. Myrthe* Jes. 41, 19; 55, 13; Zach. 1, 8, von den frischgrünenden Blättern benannt; vgl. ar. هَضَسَ (dass.); auch die kürzere Form אֲסָא (trg). haben arab. Dialekte.

הֲדַסָּה (*Myrthe*) *n. p. f.* Est. 2, 7, viell. mit dem Namen Ἄτοσσα (Tochter des

Digitized by Google

Cyrus) ident. (Her. 3, 133); vgl. die gr. n. p. Myrto, Myrsine, Myrtoessa u. s. w.

דָּחַף (*inf. c.* דַּחֹף, m. *suff.* דָּחְפָהּ; *fut.* יִדְחֹף) *tr. stossen, fort-*, mit acc. d. Obj. Nu. 35, 20, *mit d. Schulter* Ez. 34, 21, wie נָגַח mit den Hörnern; mit מִן des O. *wov. weg* u. אֶל *wohin* Hi. 18, 18; Jes. 22, 19; *ver-, ausstossen, wegtreiben*, mit acc., מִפָּנָיו u. מִלְּפָנָיו Dt. 6, 19; 9, 4; Jos. 23, 5; *zurückdrängen* Spr. 10, 3. In cod. sam. steht Dt. 6, 19; 9, 4 daf. das *Hif.* v. נָדַח, u. hebr. הִנְדִּחָה Ps. 68, 3 scheint aus נִדְחָה u. הִדָּחָה zus.geschmolzen. — Die org. W. דָּ־חָ liegt auch in דָּ־חָה, דָּם־ה, דָּ־חָה, גָּ־חָה, נָ־חָה.

דָּהַר I (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern, leuchten*, v. Feuer, also nur NF. v. אָדַר, u. die org. W. הָ־דַר liegt auch in הֵד I (s. d.). Dav. הֲדַר (in הֲדַרְעֶזֶר), הָדוּר u. הֲדַר (in הֲדוֹרִם), Name d. Feuergottes. — 2) bildl. *festlich, schön, prächtig, vornehm, erhaben, gross, majestätisch sein*, wie auch sonst ZW. des Glänzens. Dav. הָדָר 2, הֲדָר, הַדְרָה.

הָדַר II (*fut.* יֶהְדַּר) *intr.* 1) *empor-, aufragen*, v. Hügeln, Bergen; dav. NW. הָדוּר. — 2) bildl. *tr. erheben*, svw. נָשָׂא, dah. mit פָּנִים Lev. 19, 15 32 *hervorheben, -ziehen, bevorzugen, -günstigen;* einm. mit Weglassung v. פָּנִים Ex. 23, 3; in schlechtem Sinne: *aufblähen*, הָדוּר *aufgebläht* Jes. 63, 1 (s. Hitp.), nach LXX von הָדַר I *herrlich geschmückt*. Dav. הָדָר 1.

Nif. נֶהְדָּר *hochgehalten, -geachtet, erhaben sein* Kl. 5, 12.

Hitp. הִתְהַדֵּר *sich brüsten, aufblähen* Spr. 25, 6.

Mit הָדַר II ist offenbar אָדַר (s. d.) in Bdtg. weit, gross sein, ident., wie auch die sinnl. Bdtg. dort in אַדֶּרֶת, אַדַּר, אֵדֶר liegt, wonach bei אָדַר ebenf. 2 GB. anzunehmen sind. Arab. hat man daf. entw. هَدَرَ, dah. اِهْدَرَّ tumidus, od. حَدَرَ. Die org. W. אָ־דַר, הָ־דַר hat die GB. entw. *tr. aufhäufen, -schütten, dick* u. *gross machen*, od. dass. *intr.*, u. ist mit der in פָּ־דַר ident.

הֲדַר (*c.* הֲדַר, m. *suff.* הֲדָרִי, *c. pl.* הֲדָרֵי) *m.* 1) *Hoheit* Ez. 16, 14, *Majestät*, neben הוֹד, כָּבוֹד Ps. 8, 6; 21, 6; *Ruhm*, neben עֹז Spr. 31, 25; Ps. 149, 9; *Stolz* Jes. 35, 2, dah. svw. גָּאוֹן (s. d.), selten damit verbunden Jes. 2, 10; *Vorzug* Mich. 2, 9; — 2) *Schmuck, Pracht* Ps. 29, 4; *Waffenschmuck* 45, 4; *Schönheit* Jes. 53, 2; *Kleiderschmuck* Ps. 104, 1 u. s. w. Das Zus.-treffen der v. הָדַר I u. II abgeleiteten Bdtgen. ist zufällig, darf aber eine gezwungene Zus.schmelzung beider Stt. nicht veranlassen.

הָדָר *m. Schmuck, Zier* Dan. 11, 20: *Zier des Reiches* d. h. Jerusalem, od. der Tempel; für das Land sagt man צְבִי 11, 16; vgl. אֶרֶץ.

הֲדַר (v. הָדַר I, nur in zus.gesetzten n. p.) *m.* 1) *Glanz, Pracht*, n. p. einer syr. Gottheit, dem assyr. Sterngott *Adar* (s. אֲדַר), der zugleich Feuergott war, entsprechend, nur im n. p. הֲדַרְעֶזֶר, wofür auch הֲדַד־ steht. — 2) als 2. Glied im n. p. בֶּן־הֲדַר (nach den Inschr. für בֶּן־הֲדַד, worauf auch *υἱὸς Ἄδερ* der LXX und Adores bei Justin. 36, 2 hinweisen), der assyr. Bin-hidri *Bin ist erhaben* lautet.

הֲדַד (*Pe.* ungbr.) *aram.* = hebr. הֲדַר II.

Pa. הַדַּר *hochachten, rühmen*, mit לְ d. P. Dan. 4, 31 34; 5, 23. Dav.

הַדַּר (m. *suff.* הַדְּרִי) *aram. m.* s. v. a. hebr. הֲדַר Dan. 4, 27.

הָדֹר *m.* s. v. a. הֲדַר hebr. u. nur in הֲדֹרָם vorhanden w. s.

הַדְרָה (*c.* הַדְרַת) *f.* s. v. a. הֲדַר Ps. 29, 2; 96, 9; Spr. 14, 28.

הֲדֹרָם (*Hador ist Erhabener*) *n. p. m.* 2 Chr. 10, 18, wof. sonst אֲדֹרָם 1 Kö. 12, 18 u. אֲדֹנִירָם 4, 6. הֲדַר, אֲדַר u. אֲדֹן werden als ident. betrachtet.

הֲדַרְעֶזֶר (*Hadar ist Hilfe*) *n. p.* eines syr. Königs 2 S. 10, 16 19; 1 Chr. 18, 3 flg.; 19, 16 19, der sonst הֲדַד־ geschrieben ist. LXX u. *Jos.* schreiben הַדַּרְעֶזֶר nach Analogie v. אֲדַרְמֶלֶךְ, wo הֲדַר = אֲדַר.

הָהּ (Pr.-St.) *interj. oh, wehe, ach*, als Klageruf, mit nachfolg. לְ Ez. 30, 2, woraus durch אַ-Vorschlag אֲהָהּ (s. d.), durch Abstumpfung הֵ־ (s. הֵ־ 1) entstanden.

Digitized by Google

הוֹ (Pr.-St.) *interj. wehe*, lat. heu, eheu, vae, Am. 5, 16; daf. gew. הוֹי (s. d.) als längere Form, neben welcher auch אוֹי (s. d.), u. אֲבוֹי (s. d.) vorh.

הָוֹ urspr. Form v. הָוָא s. d.

־הוֹ, ־הוּ s. הוּא.

הָוָא (*imp.* הֱוֵא, *fut.* יְהֱוֵא = יְהֵוֵא; s. הוּא aus *hawa*) *intr.* s. v. a. הָוָה 1 *sein* Koh. 11, 3; Hi. 37, 6: *er spricht zum Schnee: sei auf Erden* (wie Vulg. dem Sinne nach übersetzt). Dav. n. p. יְהוּא.

הָוָא u. הָוָה (3 *fem.* הָוַת u. הָוָתָה; 2 *perf.* הָוֵיתָ u. s. w.; 3 *fut.* לְהֱוָא für יְהֱוָא, 3 *pl. m.* לְהֱוֹן, *f.* לְהֱוֶיָן, s. לְ) *aram. intr.* s. v. a. הָוָה 1, הָיָה im Hebr.: *sein, werden* Dan. 2, 35 u. a.; mit dem part. verbunden bildet es eine erzählende Zeitform (Aorist) 6, 11; 7, 19 u. a.

הוּא (Pr.-St.; d. Urform הִוְ ist noch im n. p. אֲלִיהוּ; הִנֵּה הִוְ Jer. 18, 3, woraus K'tib הִנֵּהוּ u. K'ri הִנֵּה הוּא gemacht; in יָדַי הִוְ 29, 23 K'tib, u. in den Suffixen ־הוּ, ־הוּ, ־וֹ u. s. w. vorh.; *pl.* הֵם u. הֵמָּה s. d.) *pron. pers.* (sg. 3 *P.*) *m.* (in alter Zeit auch für fem., besonders im Pent., wo die Punctatoren stets הִוא geschrieben u. הִיא gelesen) *er*. Es wird אַתָּה Dt. 28, 44 od. אֲנִי 2 S. 7, 14 entg.-gesetzt, aber wegen seines mannigfachen Gebrauchs häufiger als die übrigen pers. FW. verwendet. Es lassen sich im Gebrauch übersichtlich folgende Klassen unterscheiden: 1) als gew. Bezeichnung der 3. Person des pers. FW. *er*, is, weist es auf etw. Bekanntes zurück, während זֶה auf das Kommende deutet Gn. 4, 20; 10, 8; zuw. mit Nachdruck *der, derselbe*, ipse, iste 20, 5, was sich noch so weit steigern kann, dass es mit Bdtg. 2 zus.fliesst Ps. 33, 9, u. in solcher Steigerung sogar für die 1. P. steht Hi. 13, 28 *und derselbe* d. h. *und ich* 13, 27, vgl. lat. hic homo für ego. — 2) als stärkste Hervorhebung des Subj., wie αὐτός, ipse, um auf dass. zurückzuweisen u. es vor andern auszuzeichnen, dah. durch *selbst* wiederzugeben, wie auch אַתָּם (Jer. 2, 31; Hag. 1, 4) zuw. so übersetzt werden kann: Nu. 18, 23 *und der Levit selbst;* Jes. 7, 14 *der Herr selbst;* Ps. 50, 6; Spr. 3, 34; 28, 10; Est. 9, 1. In der Zus.setzung drückt sich diese Bdtg. sehr stark aus z. B. גַּם הוּא Gn. 4, 4 26 *auch selbst* d. h. *ebenfalls*, in welchem Falle die Präp. des vorhergehenden NW. nicht wiederholt wird 10, 21. Etwas stärker tritt diese Bdtg. hervor, wenn es dem NW. vorangeht u. demselben הַזֶּה folgt z. B. הוּא הַלַּיְלָה הַזֶּה *diese selbe Nacht* Ex. 12, 42, od. wenn das folg. NW. die Präp. unsres FW. wiederholt z. B. 1 Chr. 4, 42 מֵהֶם מִבְּנֵי שִׁמְעוֹן *von denselben Söhnen Shim'ons*, was im Aramäischen noch häufiger ist. Dah. kommt es auch, dass הוּא mit der 1. od. 2. P. des FW. verbunden werden kann, z. B. אָנֹכִי הוּא Jes. 43, 25 *ich selbst*, אַתָּה הוּא Jer. 49, 12 *du selbst*, od. mit מִי Jes. 50, 9, diese alle verstärkend. Ganz ohne Bezug auf ein NW. kann es sodann auch als Aussage stehen, wo es, mit den FW. verbunden, einen Satz für sich bildet Ps. 102, 28 *und du bist es selbst;* Hi. 3, 19; Jes. 41, 4. Ist aber dieses הוּא dem vorhergehenden bestimmten NW. beigeordnet u. nicht blos frei als nebenbestimmend gesetzt, so steht הַהוּא in Bdtg. *derselbe*, lat. idem z. B. הַיּוֹם הַהוּא *derselbe Tag* Gn. 15, 18, u. nur selten steht in diesem Sinne הוּא Gn. 19, 33. Im Gegensatz zu הַזֶּה erhält הַהוּא die Bdtg. *jener* Gn. 26, 32; 1 S. 27, 6, wie auch הוּא allein zuw. in dieser Bdtg. dem זֶה entgegengesetzt ist Ri. 7, 4. — 3) aus der Bdtg. *er selbst, selbst, derselbe* ist im relig. Sprachgebrauch offenbar d. Bezeichnung für *Gott* hervorgegangen (wie هُوَ bei Persern, αὐτός, ἐκεῖνος bei Griechen, und dah. im NT.; s. *Sim.* Onom. 549) z. B. Dt. 32, 39: *denn ich, ich bin Gott* (הוּא), *und neben mir ist kein Gott* (אֱלֹהִים); Jes. 43, 13: *auch von jeher bin ich Gott* (הוּא); Jer. 5, 12: *sie läugnen Gott und sprechen: Nicht ist Gott* (הוּא), u. Ps. 102, 28 wie Jes. 48, 12 lässt es sich ebenso fassen. אֲנִי הוּא Jes. 41, 4 steht parall. dem אֲנִי יְיָ, u. אֲדֹנָי הוּא 7, 14 scheint = אֲדֹנָי אֱלֹהִים zu sein. Daraus ist auch erklärlich, wie das n. p.

Digitized by Google

אֲבִיהוּא s. v. a. אֲבִיָּה, אֲבִיָּאֵל, אֱלִיאָב, אֱלִיהוּא, יוֹאָב, u. אֱלִיחֹנָא s. v. a. אֱלִיאָל ist. — 4) wie alle pers. FW. schliesst auch הוּא das ZW. *sein* ein, so dass es mit dem Ausgesagten einen vollständ. Satz bildet z. B. Gn. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er ist mein Herr;* ebenso 20, 7 (s. אַתָּה, אֲנִי). In dieser Anwendung wird הוּא der Aussage bald vor- 24, 65, bald nachgesetzt 25, 21, zur Erklärung eines vorhergehenden NW. = *das ist* gebraucht 14, 7, u. so stark verwendet, dass der pronominale Begriff ganz verschwindet u. das ZW. *sein* allein zurückbleibt Gn. 7, 2: *welche nicht rein sind* (הוּא); Ps. 50, 6; Gn. 41, 26, wof. 41, 27 הִיא steht. Nam. tritt die Verwendung für *sein* klar hervor in d. Verbindung mit den Demonstrativ-FW. z. B. אֵלֶּה הֵם *diese sind* Gn. 25, 16; מָה הֵנָּה אֵלֶּה *was sind diese* 21, 29; מִי הוּא זֶה *wer ist dieser?* Est. 7, 5, od. nach anderen pers. FW. z. B. אַתֶּם . . . הֵמָּה Zep. 2, 12 *ihr seid*, ebenso aram. Esr. 5, 11.

Die Etymologie anlangend, so ist die kürzere Form *hu* (הוּ) zwar in der Verwendung zum suff. der 3. P. masc. die Grundlage, wie syr. ܗܘ, sam. הוּ u. die zus.gesetzten talm. Formen אִידְהוּ u. s. w., das entsprechende gr. *ó* u. in aussersemitischen Sprachen *ho*, *hu* es auch zu bestätigen scheinen. Allein die gewöhnliche Schreibung הוּא hat urspr. (nach Analogie des ar. هُوَ *hu-wá*, neuar. *hué*, malt. *hüa*, äth. *westû* aus urspr. *pr. ue* u. Deutewurzel *tû*) wahrsch. *hawa* gelautet, woraus dann *hüa* geworden, u. man kann annehmen, dass in ihm zwei Pronominalwurzeln *ha* u. *wa* zus.geschmolzen seien, mithin der erste nicht *hü*, sondern *ha* gelautet hat, der mit den Demonstrativ-Wurzeln zus.hängt.

הוּא *aram. pron. pers.* der 3. *P. er*, wie im Hebr. Dan. 2, 21; 4, 19 u. a.

הוּא nach Einigen Abkürzung von יְהוָה (Koh. 11, 3) u. dann NW. *Seiender = Gott*, wonach הוּא in einigen Stellen der Schrift u. in p. n. אֱלִיהוּא, אֲבִיהוּא erklärt würde; allein s. הוּא 3.

הוּב (K. ungbr.) *intr. rösten* (im Feuer), *brennen*, v. Opfer. Die org. W. in הוּב ist mit der in אָפַ֫ה (dörren, rösten), gr. ὀπ-τ-άω (braten, rösten), jedenfalls mit syr. ܐܰܦ (glühen, brennen) ident.

Pilp. הִבְהֵב (ungbr.) *verbrennen*, Opfer; dav. הַבְהָב. Diese redupl. Form ist auch in Mishna u. im Ar. vorh., wie sie jüd. Erklärer (s. *Kimchi*) schon verglichen.

הוֹבָן s. הֹבָן.

הוֹבָנִי Ez. 27, 15 K'tib s. הֹבָנִי.

הוֹד (n. d. F. חוֹב, קוֹל; mit *suff.* הוֹדִי, הוֹדְךָ, הוֹדָהּ u. הוֹדָהּ) *m.* 1) *helles Gewieher*, v. Streitrosse Zach. 10, 3; Hi. 39, 20, *das Hallen*, v. Donner Jes. 30, 30. — 2) *Glanz*, *Frische*, der Gesundheit Dan. 10, 8; *das Grün*, *der Schimmer*, des Laubes Hos. 14, 7; bildl. *Hoheit*, *Majestät*, der Herrschaft Jer. 22, 18; Zach. 6, 13; Dan. 11, 21; 1 Chr. 29, 25; *Würde* Nu. 27, 20; *Erhabenheit*, *Ruhm*, v. Gott Zach. 6, 13; Hab. 3, 3, mit הָדָר verbunden Ps. 104, 1. — 3) (*Ruhm*, *Majestät*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37. Sonst noch in diesem Sinne in n. p. אִישְׁהוֹד, הוֹדַוְיָה, הוֹדַוְיָהוּ, הוֹדִיָּה, הוֹדִיָּהוּ.

הוּד (d. h. הָדַד; ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. הָדַד I *laut tönen*, *hallen*, *jauchzen*, v. dem muthigen, weithin hallenden Wiehern des Streitrosses, lauten Getön des Donners u. s. w. Dav. הוֹד 1 u. הֵידָד. — 2) übertr. (vgl. הָלַל) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, v. dem Glanz od. Roth der frischen Gesundheitsfarbe, v. dem glänzenden, grünen Laub; bildl. *ruhmvoll*, *erhaben*, *gross*, *majestätisch sein*. Dav. הוֹד 2. — Die org. W. הָדַד hat mit ar. نَهَدَ keinen Zus.hang, das nur NF. v. נָגַד ist; aber mehr viell. mit יָדַד I (s. d.). Dav. noch הוֹד u. הָדוֹד 2 in n. p.

הוֹד *m.* s. v. a. הוֹד 2 *Frische*, der Gesundheit, od. besser im bildl. Sinne: *Ruhm*, *Majestät*, als Epithet des göttl. Namens יְהֹ, אֵל, mit denen es abwechselt, wie כָּבֹד. Nur in n. p. אֲבִיהוּד, אִישְׁהוֹד = הוֹד in יְהוּד, עַמִּיהוּד, אֲחִיהוּד.

הוֹדַוְיָה (*Jah ist Ruhm;* aus הוֹדוֹ־יָהּ entstanden; וֹ ist Bindevocal wie sonst וְ־) *n. p. m.* Esr. 2, 40; 1 Chr. 5, 24 u. für הוֹדַוְיָהוּ 9, 7.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24.

הוֹדִיָּה (dass.) *n. p. m.* Neh. 8, 7.

Digitized by Google

הוֹדִיָה (dass.) *n. p. m.* Neh. 7, 43, wof. הוֹדַוְיָה 1 Chr. 9, 7.

הָוָה (*part.* הֹוֶה; *imp. m.* הֱוֵה, *f.* הֱוִי) *intr.* s. v. a. הָיָה, eig. *wehen, hauchen, athmen* (svw. נָשַׁם), als Vorstellung des Beweglichen, woran die des Lebendigen sich anschliesst; dah. 1) bildl.: *leben, sein, existiren*, dann: *entstehen, werden* Gn. 27, 29; Jes. 16, 4; Koh. 2, 22; Neh. 6, 6. Der St. ist also mit הָוָה I (s. d.), wov. חַוָּה, u. mit חָיָה (s. d.) ident., u. die GB. liegt im talm. הַבָּא *hauchen*, ar. هَوَى, dah. هَوَاء (Lufthauch). Dav. viell. יְהוָה. — 2) (ungbr.) *verlangen, begehren*, viell. v. dem Begriffe des Ansichziehens ausgehend, wie *adspirare*, dav. n. E. הַוַּת 1; allein das NW. kann NF. v. אַוָּה sein s. d. — 3) (nach Einigen) *einher-, herab-, niederstürzen, fallen*, dah. *hereinbrechen*, v. Unglück; aber die GB. ist *einherstürmen*, als Steigerung v. *wehen*, u. hat nur in *Pi.* diese Bdtg. gehabt, da nur Derivat הַוָּה 2 davon stammt.

הַוָּה (NF. v. אַוָּה; *c.* הַוַּת; *pl.* הַוּוֹת) *f.* 1) *Gier, Gelüst*, in gutem od. schlechtem Sinne, Spr. 10, 3; וְבַהַוּוֹת בּוֹגְדִים 11, 6 *und durch die Gier der Treulosen* (d. h. die sie zur Sünde verleiten); Ps. 52, 9; Mich. 7, 3. Ar. هَوًى, malt. *hevva* dass. — 2) *Niedersturz, Untergang, Verderben* Hi. 6, 2; 30, 13, wo K'ri הַיָּה liest; bildl. im pl. *Verbrechen, Schädliches* Ps. 57, 2; 91, 3; 94, 20; Spr. 17, 4 u. a.; ar. هُوِيّ Sturz. S. הָוָה 3.

הַוָּה *f.* s. v. a. הַוָּה 2 Jes. 47, 11; Ez. 7, 26, neben שֶׁבֶר.

הוֹהָם (= יְהוֹ־הָם *J'hô der Volksmenge*, s. הוּם) *n. p. m.* Jos. 10, 3.

הוֹי (Pr.-St.) *interj.* s. v. a. אוֹי (s. d.) Ausruf der Drohung, mit folg. acc. Jes. 1, 4, mit ־אֶל Jer. 48, 1, עַל 50, 27, לְ Ez. 13, 18; der Trauer 1 Kö. 13, 30; der Mahnung Zach. 2, 10.

הוּךְ (d. h. הָךְ; *fut.* יְהוּךְ für יָהוּךְ, welche Form sich nur bei diesem ZW. findet; *inf.* מְהָךְ; für perf. wird אָזַל gebraucht) *aram.*, *intr. gehen* Esr. 5, 5; 6, 5; 7, 13; ebenso im Targum. Der St. הָךְ hängt mit ar. هَاجَ (eilen), هَيْكَ (dass.) u. s. w. offenbar zus., wie הָלַךְ mit ar. هَلَقَ (schnell sein), وَلَقَ (eilen), وَلَجَ (hineingehen); u. es ist dah. fraglich, ob הָלַךְ aus הַ־לַךְ mit *l*-Ausstossung (wie im engl. talk, walk) entstanden, da zur org. W. sich vielmehr skr. *ág*, gr. ἄγ-ειν, lat. *ag*-ere, u. mit Digamma skr. *waǵ*, lat. *vag*-o u. s. w. vergleichen lässt.

הוּל (ungbr.) *intr. hell sein, leuchten, glänzen*, s. v. a. הָלַל I. Dav. יְהוּל.

הוֹלֲלוֹת (v. הָלַל II) *f. Thorheit, Unsinn* Koh. 1, 17; 2, 12; 9, 3. וֹת־ ist hier NF. v. וּת־, u. לוֹת־ mithin sg., wie עִוְּלוֹת, חָכְמוֹת (Spr. 1, 20).

הוֹלֵלוֹת *f.* dass. Koh. 10, 13.

הוֹלֶם *m. Hammerschlag*, auf den Amboss Jes. 41, 7 (*Kimchi*); allein s. הָלַם.

הוּם als GF. zu pron. pers. הֵם s. d.

הוּם I (3. *P.* mit *suff.* הָמַם) *tr.* s. v. a. דָּמַם *verwirren, in Wirrniss* (Bewegung) *setzen*, bei Aufruhr, mit acc. des dav. abgeleiteten NW. Dt. 7, 23. Dav. מְהוּמָה.

Nif. נֶהוֹם (*fut.* יֵהוֹם aus יְהוֹם) *in Wirrniss, Aufruhr gerathen*, vor Staunen 1 S. 4, 5; 1 Kö. 1, 45; Rt. 1, 19.

הוּם II *intr.* s. v. a. הָמָה, הָם *toben, lärmen*, v. Fluthen, v. einer Volksmenge, dah. Mich. 2, 12 תְּהִימֻנָּה מֵאָדָם *sie werden tosen vor Menschenmenge*, wo es = תָּהֲמֹנָה steht, da es weder für תָּהֲמֹנָה stehen, noch weniger auf הָמָה zurückgeführt werden kann. Bildl. = הָמָה v. Toben des Gemüths: *seufzen, klagen* (s. Hif.). Dav. תְּהוֹם, n. p. הָם, הוֹהָם.

Hif. הֲהִים (nur *fut.* יָהֲמוּ) *klagen, jammern, seufzen* Ps. 55, 3, wie sonst דָּמָה 42, 6; eig. Gemüthsbewegung äussern.

הֵמָּה s. הֵם *sie*.

הוֹמָם (v. הֵם n. d. F. תּוֹלָל; *Tobender*) *n. p.* eines Edomiten 1 Chr. 1, 39, wof. Gn. 36, 22 הֵימָם.

הוֹן (mit *suff.* הוֹנְךָ; הוֹנֵךְ Ez. 27, 33 ist sg. = ־נֵךְ, wie גְּאוֹנֵךְ 16, 56 = ־נֵךְ) *m.* s. v. a. אוֹן, אָוֶן: *Vermögen, Reichthum*, eig.

Digitized by Google

das Erarbeitete, -worbene Spr. 3,9; 11,4 u. a.; neben עֹשֶׁר Ps. 112,3 u. mit den Beiw. יְקָר Spr. 1,13; עָתָק 8,18; רַב 13,7. הוֹן בַּיִת *das ganze Besitzthum* 6,31; לֹא־הוֹן Ps. 44,13 *Nichtreichthum* d. h. Geringes, Werthloses (s. לֹא). Adv. *hinlänglich, reichlich, genug*, large Spr. 30,15 16.

הֵוֹן (ungbr.) *aram. pron. pers.* 3. *P. m. pl. sie*, aus sg. הִוא mit *pl.* ־ון gebildet. Es ist der letzte Theil der Zus.setzung in אִנְהֵוֹן aus אֲנָהוֹן s. d. Die weibl. Form ist הֵין u. liegt in אִנֵּין (s. d.) = אִנְהֵין.

הָוַן I (Kal ungbr.) *intr.* s. v. a. אוּן I (s. d.) eig. hauchen, wehen, svw. הָבַל, dah. 1) bildl. *eitel, nichtig sein*, d. h. (wie ein Hauch) *hinschwinden*; s. *Hif.* Ar. هَانَ (*leicht sein*) hat denselben GB.; vgl. skr. *an* respirare. — 2) (ungbr.) eig. Athem holen, nach einer Arbeit, dah. *sich erholen, ausruhen* (svw. נָפַשׁ eig. athmen), woraus ar. آنَ ruhen, sich behaglich fühlen, erklärlich ist. — 3) eig. keuchen, dah. *sich mühen, abm., erarbeiten* (durch Mühe) *erwerben, -streben*; dav. הָוֹן. S. אוּן II. Der St. הָן ist bereits in seinen zwei GB. unter אֵן I u. II, v. dem es nur eine NF. ist, erklärt, u. die org. W. ist auch stark (s. אוּן, אָנַ־ה I) in ausser-semit. Sprachen vertreten.

Hif. הֵהִין (*fut.* יָהֵין) *thöricht, eitel handeln* (vgl. הֶהְבִּיל) Dt. 1,41; dem וַתְּזִידוּ 1,43 entsprechend.

הָוַן II (ungbr.) *intr.* eig. gebogen, dah. *bauchig sein*, v. Gefässen, welche durch ihre bauchige Form etwas fassen können, mithin הָן = אָנַ־ה II (s. d.), עָנַ־ה II u. s. w. Dav. הֵין.

הָוַץ (ungbr.) angen. St. zu הָצַן u. als = חוּץ *zerschneiden, -theilen* gefasst; allein s. הָצַן u. הָצַן.

הוֹצָב s. הֶצֶב n. p.

הוֹצֵר zu Neh. 13,13 s. אָצַר denom.

הוֹר *m.* 1) s. v. a. הָר *Berg*, ὄρος Gn. 49,26, wo LXX הוֹרֵי עַד, cod. sam. הָרֵי עַד lesen, parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם; allein nach Masora u. Accent, nach Onk. Vulg. Syr. Sa'ad. u. allen a. Alten ist הוֹרֵי gelesen worden, also zu הוֹרִים (v. הָרָה) gehörig. — 2) *n. p.* gewisser Berge s. הֹר.

הוֹשְׁבוֹתַי Zach. 10,6, wie aus יָשַׁב u. שׁוּב gemischt, aber = הֲשִׁיבוֹתִי. S. שׁוּב.

הוֹשַׁמָע (= יְהוֹ', *J'hô ist Erhörer*, vgl. שְׁמַעְיָהוּ, אֱלִישָׁמָע) *n. p. m.* 1 Chr. 3,18.

הוֹשַׁעְיָה (= יְהוֹ', *Gott ist Hülfe*; הוֹ = יְהוֹ u. שׁוּעַ = שָׁוַע, יָשַׁע, v. יְשַׁע = שָׁעַ) *n. p. m.* Nu. 13,8; 2 Kö. 15,30; Hos. 1,1.

הוֹשַׁעְיָהוּ (*Jah ist Retter*; הוֹשַׁע ist Inf.-Nomen) *n. p. m.* Jer. 42,1; Neh. 12,32.

הוּת (K. ungbr.) *tr. verfolgen, hassen*, eig. *verletzend in Jem. dringen* od. *stürmen*, ar. هَاشَ (malum intulit), redupl. هَشْهَشَ (heftig in etw. stossen). Die org. W. erscheint auch im skr. *hêḍ*, lat. *od*-i, goth. *hat* (hassen). — Ein anderer St. הוּת ist = חוּת *umgeben, -schliessen*, von einem Zaun, also mit חוּם, ar. حَاطَ, syr. ܚܘܛ (umbinden, -reifen) ident., dav. הֵית = חֵית *Zaun*, woraus der Buchstabname הֵי (s. ה), wie *Parchon* schreibt.

Pi. הוֹתֵת (*fut.* יְהוֹתֵת) *verfolgend losstürzen*, mit עַל d. P. *auf J.* Ps. 62,4, wie Trg. LXX u. Vulg.

הוֹתִיר *n. p. m.* 1 Chr. 25,4 28; s. גְּדַלְתִּי, wo d. Erklärung.

הָזֶה (nur *part. pl.* הֹזִים) *intr.* s. v. a. חָזָה *Träume, Gesichte sehen*, übertr. *träumen, Irrbilder schauen* Jes. 56,10, wie LXX, Aq., Symm., Vulg., Trg. es gefasst zu haben scheinen. Nach Andern (s. *Kimchi*) *irrreden, phantasiren*, die mit ar. هَذَى es vergleichen, was jedoch aus voriger Bdtg. hervorgg. sein könnte.

הִזַּכֵּה Jes. 1,16 s. זָכָה.

הֲטִבֹתִי s. טוּב u. יָטַב.

הֵי verk. aus חֵית s. הוּת u. ה.

הֵי (Pr.-St.) 1) *interj.* s. v. a. הוֹ Ez. 2,10, dessen weichere Form אֵי II (s. d.) ist, mithin nicht = יְהִי. — 2) erster Theil der Zus.setzung in הֵיא s. d.

הֵיא (Pr.-St.; *pl.* הֵנָּה; הֵן) *pron. pers.*

Digitized by Google

3 *P. f. pl. sie* Lev. 21, 9 u. a.; im Pentateuch steht daf. beständig הִוא, was K'ri הִיא gelesen u. cod. sam. auch so geschrieben, mit Ausnahme v. 11 Stellen (nach Masora zu Gn. 38, 25), wo הִיא auch im K'tib steht; sonst steht nur noch dreimal הִוא für הִיא 1 Kö. 17, 15; Jes. 30, 33; Hi. 31, 11; u. dreimal (Ps. 73, 16; Hi. 31, 11; Koh. 5, 8) ist K'tib הִיא, was K'ri mit Recht הִוא liest. Die mannigfachen Anwendungen des הִיא sind wie bei הִוא (s. d.) in den drei ersten Hauptbdtgen. Hier kommt noch hinzu, dass es als Neutr. „*es*" sehr häufig gebraucht wird, wozu Belegstellen sich in *Noldii* conc. p. 255-60 finden.

Etymologisch ist הִיא als zus.gesetzt aus הִי (syr. ܗܝ, sam. הִי) u. אָא, *ja*, äth. *jesti* (aus urspr. pr. *ie* u. Deutewurzel *ti*) zu betrachten, und aus diesem *hija* (ar. هِيَا, hija = هِيَ, nach Anziehung des *j* durch das *i* dah. vulg.-ar. u. malt. hie, hia u. s. w.) entstand durch Anziehung des *j* durch *i* unsere Form.

הִיא *aram.* dass. Dan. 2, 9 20; 7, 7.

הֵידָד (v. יָדַד I n. d. F. כִּירְלַת) *m.* s. v. a. הֵד *Gejauchz, Jubelruf*, der Winzer, Keltererer Jer. 25, 30; 48, 33 od. Krieger 51, 14.

הֵידָדָה (nur *pl.* ־דוֹת) *f. Chor, Sängerin* Neh. 12, 8. Es ist der Form nach v. הֵד (הוּד) = הֵד I abzuleiten (da dieser St. wirklich vorhanden war), u. zwar als ein aus dessen *Pu.* gebildetes NW. n. d. F. קְטֹגֶלֶת, סוּגֶרֶת. Der Zus.hang mit תּוֹדוֹת (s. d.) ist natürl., da הֵד mit יָדָה I vrw. ist.

הָיָה (2 *f.* einm. הָיִית 2 S. 14, 2; הָיִיתִי Ez. 16, 31; *part. f.* הוֹרָה Ex. 9, 3; *imp.* הֱיֵה, mit Wâw וַהֲיֵה, *f.* הֲיִי, *pl.* הֱיוּ, mit Wâw וַהֲיוּ; *inf. abs.* הָיוֹ Ez. 1, 3 u. הָיוֹ Nu. 30, 7; *inf. c.* הֱיוֹת u. mit *praef.* בִּהְיוֹת, aber einm. nach aram. Weise הֱוֵה Ez. 21, 15; *fut.* יִהְיֶה, *ap.* יְהִי) *intr.* s. v. a. הָוָה I, הָוָא (trg. הֱוָא, syr. ܗܘܐ u. vrw. הָיָה, חָוָה) eig. hauchen, athmen, dah. 1) *leben, existiren* (vgl. gr. εἰμὶ Od. 15, 432), insofern das animalische Leben sich im Athmen äussert Hi. 3, 16; Dan. 1, 21; Koh. 2, 7 18; 4, 3 16; 6, 12. Uebertr.: *vorhanden, da sein* Jes. 23, 13, auch v. Sachen Gn. 2, 5; 7, 12; Jes. 11, 16; *sich (in einem Zustande* oder *an einem Orte) befinden* Gn. 4, 8; 13, 3; Zach. 14, 6, überh. *existiren, sein*, in vielfachster Anwendung. — 2) *sein*, im weitesten Sinne, d. h. nicht blos als Leben u. Existiren, od. als ein sich *wie* od. *wo* Befinden, sondern = εἰμί, esse, als verb. subst. um Subj. mit Präd. zu verbinden Gn. 1, 2; 3, 1; 15, 5; 16, 12; Hi. 1, 21; 3, 4 u. s. w, gleichviel ob das Präd. ein sbst., adj., num., part. u. s. w. ist. Dieses הָיָה als logische Copula bleibt auch häufig weg Gn. 1, 2, u. ist nach dem Zus.hange zu ergänzen. Bei dieser Bdtg. des הָיָה sind noch folg. Eigenthümlichkeiten zu bemerken: a) im Späthebr. umschreibt es, in Verbindung mit dem Particip eines andern ZW., die erzählende Zeitform, wie gew. im Aramäischen z. B. וְאֶהְיֶה עֹלֶה Neh. 2, 15 = וָאֶעֱלֶה; 1, 4; 2, 13; Hi. 1, 14; seltner in früheren Schriften Gn. 4, 17; 15, 17; Jes. 10, 14; 19, 18. b) mit לְ d. P. *Jemandem sein*, d. h. *J. zugehören*, was durch *haben* wiedergegeben werden kann Gn. 12, 16, also = יֵשׁ לְ, gr. ἔστι μοι. Dann auch mit לְ d. P. od. S. *Jmdm.* od. *zu Etwas dienen, gereichen*, wie gr. εἶναι od. γίνεσθαι εἴς τι Gn. 6, 21: *und es soll dir dienen;* 9, 13: *und es soll dienen zum Zeichen des Bundes.* Wenn inf. mit לְ folgt: entw. *es soll dienen zum ...* Jes. 5, 5 (seltner mit Weglassung v. הָיָה Jes. 8, 18); od. *im Begriff sein, daran sein zu ..., wollen* Gn. 15, 12; 2 Chr. 26, 5; od. endlich: *es ist zu ...* d. h. *es muss ...* Jos. 2, 5; Ez. 30, 16, d. h. הָיָה mit dem inf. dient als Umschreibung des imperf.— Ferner mit לְ d. P.: *sich benehmen als*, d. h. ein solcher sein, 1 S. 4, 9 *benehmet euch als Männer.* c) הָ׳ mit עִם *mit J. sein* d. h. zu seiner Partei stehen 1 Kö. 1, 8; הָיָה הָ׳ עִם אִשָּׁה עִם לֵב *im Sinne haben* 10, 2; *Umgang mit e. Weibe haben* Gn. 39, 10. d) הָ׳ בְּעֵינֵי סְ׳ *in den Augen J.'s sein* d. h. scheinen; s. עַיִן. e) הָ׳ עַל *über etw. sein*, d. h. *schützen*, eig. 1 S. 25, 16 od. bildl. Zach. 12, 2. S. עַל. — 3) *entstehen, werden* d. h. in das Sein treten, *geboren werden*, abs. Gn. 1, 3, od. mit מִן d. O. woraus 17, 16; Koh. 3, 20, od. לְ d. P. *wem* Jes. 19, 15. Daraus entstand die Bdtg.: *a) zu*

Digitized by Google

etwas werden, mit acc. Gn. 19, 26 od. לְ 2, 7; *b*) mit לְ d. P. *zu Theil werden Jmdm.* Jes. 17, 2; Hi. 30, 31; הָ׳ לְאִישׁ *einem Manne zu Theil werden* d. h. sich ihm verheirathen Nu. 30, 7; Hos. 3, 3; *c*) הָ׳ כְּ *werden wie J.* od. *Etw.* d. h. *gleichen* Ps. 1, 3; Jes. 1, 9; auch in diesem Sinne ist הָיָה weggelassen Jes. 10, 9. — 4) hieran schliesst sich eng die Bdtg. *geschehen, sich zutragen, vorfallen* Ex. 32, 1; Jes. 14, 24; Koh. 3, 22; הָיָה שֶׁ׳ *es geschieht, dass* ... 7, 10. So häufig וַיְהִי od. וְהָיָה in erzählendem Style: *es geschah, es wird geschehen*, wozu Beispiele anzuführen kaum nöthig; aber in den Phrasen הָ׳ הַמַּשְׁא od. הָ׳ דְּבַר יְ׳ אֶל־ הָיָה ist der Sinn *herabkommen, eintreten, anlangen* u. s. w., was auf diese Bdtg. zurückgeführt werden muss. Dav. יְהוּדָה, יְהוֹ־, יְהוֹ (= יְהוֹ), יְהוּ, יְ־, יְהוּ־, יְהֹ־.

Für die gegebene GB. scheint das ident. חָוָה, חָוַה, חָוָא u. s. w. zu sprechen, u. aus dieser hat sich (s. Nif. u. das NW. הַיָּה) die Bdtg. *hinstürzen* in e. Krankheit, *fortstürzen = fliehen* gebildet. S. הָוָה.

Nif. נִהְיָה 1) *werden*, mit לְ *zu* etw. Dt. 27, 9, u. מֵאֵת־ d. P. *von der* 1 Kö. 12, 24; *geschehen* d. h. erfüllt werden Spr. 13, 19; Zach. 8, 10; *sich ereignen* Ri. 19, 30. — 2) *hinfällig, hin sein* (vrw. נָחְלָה) Dan. 8, 27; *fort*, d. h. *geflohen sein*, v. Schlafe, mit עַל d. P. 2, 1.

הַיָּדָה (v. הָוָה = הָיָה) *f. Wegraffung, -stürmung* Hi. 6, 2; 30, 13 K'ri; s. הַוָּה.

הֵיוֹצֵר s. אוֹצֵר.

הֵיךְ (Pr.-St.) *conj.* s. v. a. אֵיךְ (s. d.), aber nur in spätern Schriften 1 Chr. 13, 12; Dan. 10, 17 u. cod. sam. Gn. 34, 31; vgl. אֵכֵן, syr. ܗܵܟܹܝ.

הֵיכָל (*c.* הֵיכַל; *pl.* הֵיכָלִים [הֵיכָלוֹת nur Hos. 8, 14 in besonderer Bdtg.], *c.* הֵיכְלֵי, mit *suff.* הֵיכָלְכֶם; v. הֵכַל n. d. F. הֵידַד, הֵימָם, בֵּילָת) *m.* (*f.* nur Jes. 44, 28) eig. geräumiges Wohngebäude, welches in sich eine Anzahl Bewohner fasst; bestimmt: *Palast, Prachthaus* Am. 8, 3, dah. הָ׳ שֵׁן *mit Elfenbein ausgelegter P.* Ps. 45, 9; הָ׳ עֹגֶג *P. der Ueppigkeit* Jes. 13, 22; הָ׳ מֶלֶךְ *Burg des Königs* 1 Kö. 21, 1; übertr. *Tempel*, als Palast Gottes Jes. 44, 28, besser הֵיכָל *das Jehova-Heiligthum* Zach. 8, 9; Neh. 6, 10, vollst. הֵ׳ יְ׳ (vgl. בֵּית יְ׳) 2 Kö. 18, 16 od. הֵיכַל קָדְשׁ יְ׳ Ps. 79, 1; selten *Götzentempel* Hos. 8, 14. In der Bdtg. *Tempel* steht es auch v. der *Stiftshütte* 1 S. 3, 3; v. dem *Hauptraum* od. *Schiff* des Tempels, ohne Vorhalle u. Allerheiligstes Ez. 41, 1 4 15; 1 Kö. 6, 3, od. v. dem ganzen Tempelgebäude ohne die Vorhöfe Ps. 68, 30; Ez. 42, 8; bildl. vom Himmel, als Weltpalast Ps. 11, 4.

הֵיכָל (*def.* הֵיכְלָא, mit *suff.* הֵיכְלֵהּ) *aram. m.* s. v. a. hebr. הֵיכָל Dan. 4, 1; 5, 2; Esr. 4, 14; 5, 14.

הֵיכֵל s. הָכַל.

הֵיל (v. הָלַל = הָלַל n. d. F. זֵית) *m. Glanz, Helle, Licht*, nur im n. p. אֲבִיחַיִל s. d.

הַיְלָל (aufgelöste Form für הִלֵּל, von הָלַל I) *m.* (nach *Kimchi*) *Glanz, Lichtglanz*, eig. Helle, Licht verbreitend, dann concr. *Glanz-, Morgenstern* Jes. 14, 12, dah. mit Beisatz בֶּן־שָׁחַר; so Trg. (כּוֹכַב נְגַהָא) LXX (ἑωσφόρος), Vulg., *Kimchi* (כּוֹכַב הַבֹּקֶר) u. a. Ar. ⁸ist v. ähnl. Ableitung. Ein anderes הֵילֵל Ez. 21, 17; Zach. 11, 2 ist imp. Hif. v. יָלַל, was Aq., Syr. u. Hier. fälschlich hierher gezogen.

הֵים zu הֵימָם s. הוּם.

הֵימָם n. p. s. הוּמָם.

הֵימָן (v. אָמַן = הָמַן I n. d. F. הֵיכָל, הֵימָם, בֵּילָת; יְבָל; *Künstler, Werkmeister*, vgl. אָמַן) *n. p.* eines Weisen der salom. Zeit 1 Kö. 5, 11; 1 Chr. 2, 6 u. eines Gesangmeisters 6, 18.

הֵין (Pr.-St.) s. הוּן u. הֶן *sie*.

הִין *m.* eig. Ausgetieftes, Fassendes (s. הוּן II), dann *Hin*, Name eines Maasses für flüssige Dinge, 1/6 בַּת (s. d.) od. 12 לֹג (s. d.) u. nach *Jos.* (Arch. 8, 9, 4) 2 attische *χοῦς* od. 12 Sextarien enthaltend Ex. 30, 24 u. a. Man verwendete חֲצִי Nu. 15, 9, שְׁלִישִׁית 28, 14, רְבִיעִית Ex. 29, 40, שְׁמִינִית eines *Hin* Ez. 4, 11.

הַיִת s. הוּת.

הֲכִי Gn. 27, 36 cod. sam. für הֲכִי in

Digitized by Google

unserer TLA., in Bdtg. *ob so?* dann = *ja so!* כֵּן = כֵּנָה *so*, wie d. Sam. übersetzt.

הָכַל (ungbr.) *intr. fassen, aufnehmen, halten*, also = כָּלַל, יָ־כֹל, aram. יְכַל; bildl. wie יָכֹל *stark, feist, dick, fest, aushaltend sein*, welche Bdtg. in עָכַל, עָקַל liegt, dah. עֹקֶל Veste, Burg, מַעְקֶל Burg, u. a. Dav. הֵיכָל. Nach Andern (bei Kimchi) stammt das NW. v. Quadril. הֵיכָל, ar. هَيْكَل, welche Annahme unnöthig.

הַכְסֵה Spr. 26, 26 s. כָּסָה.

הָכַר (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. עָבַר *verletzen, betrüben* (vgl. intr. trg. כְּרָא, עְבְרָא, syr. ܟܪܐ), dann: *ungerecht gegen J. verfahren*, wie LXX, Hier. es gefasst, ar. حَكَرَ; dag. Jos. Kimchi *staunen*, ar. هَكَرَ.

Hif. הֶהְכִּיר (nur *fut. 2 pl.* תַּהְכִּירוּ = יַ־כִּירוּ, wie יִדְרִיכוּ Jer. 9, 2 = יְדִרְכוּ) *Betrübniss, Verletzung zufügen* (durch Worte), mit לְ d. P. Hi. 19, 3 (parall. הִכְלִים), vgl. וְתַכְאִיבֵנִי בְמִלִּים 19, 2; R. *Levi: verhöhnen.* Nach Trg.: *verkennen*, תַּכִּירוּ = תַּהְכִּירוּ (v. נָכַר) s. v. a. תַּכִּירוּ, was mit לְ Esr. 3, 13 „*über J. verkennend entscheiden*" heisst, also: *ihr schämt euch nicht, üb. mich verkennend zu entscheiden*, was sich auch rechtfertigen lässt.

הַכָּרָה (v. נָכַר) *f. Erkennung, Unterscheidung* z. B. פָּנִים *der Person* Jes. 3, 9 (Trg.), d. h. Parteilichkeit bei Gericht.

הָכַל inf. c. v. הָלַל I, wov. הִלּוּ, s. הָלַל.

הָל (Pr.-St.; eig. uralte Partikel und Grundlage zu הֵנָּה, הֵלֹם u. Nif. denominat. נֶהֱלָא, u. mit der Partikel אָל I u. II zus.hängend, wie auch mit lat. ille u. s. w.; es bedeutet urspr. *dort-, weithin;* dann dem NW. vorn eng angeschlossen): 1) *Art.*, um auf etw. hinzuweisen od. es hervorzuheben, ohne Geschlecht od. Zahl auszudrücken, wobei *l* sich in den Anfangslaut des NW. auflöst, was, wo es möglich ist, durch Dag. forte (הַ·) bezeichnet ist z. B. הַמִּדְבָּר, הַנַּעַר, aus הָל מִ u. s. w. Die durch Vocalisirung des *He* od. Assimil. des *Lamed* entstehenden Veränderungen sind: a) wenn der zu verdopp. Mitlaut ohne Vocal ist, fällt die Doppelung weg z. B. הַיְצַפְרְדֵעַ Ex. 7, 29; הַמְעַטְּרִים Neh. 10, 38; הַיְאֹר Gn. 41, 1; jedoch ist dies nicht beständig. Ebenso b) in den scharf ausgesprochenen Kehllauten ה u. ח, ohne dass sich der vorhergehende Vocal ändert z. B. הַחֹדֶשׁ, הַחֵיל, הַהִוא, wo nur הֶחָי Gn. 6, 19 (nach der Masora) u. הֶחֲמָנִים Jes. 17, 8 Ausnahmen machen. c) das ·הַ verwandelt sich jedoch in הָ vor הָ z. B. הָהָמֹן, הָהָוֹן, הָחָזָה, הָחָג; seltner vor הָ, חָ u. עָ in zweisylbigen NW. z. B. הָהָמוֹן, הָהָלוֹן, הָעָנָן; aber beständiger in dreisylbigen z. B. הַחֲדָשִׁים, הַהֲרוֹחִיָּה. d) vor א, ע, ה, ר verwandelt sich gew. ·הַ in הָ z. B. הָעֵינַיִם Gn. 15, 11; הָהָר, הָהֵר, הָרֵב u. s. w.; der אַ-Anlaut des NW. fliesst zuw. mit diesem ·הַ zus. z. B. הָאַשְׁפּוֹת aus הַאַשְׁפּוֹת. e) einige Wörter verlängern beim Hinzutritt des Art. den Tonvocal z. B. הָעָם v. עָם, הָאָרֶץ v. אֶרֶץ, הַקָּאַת v. קָאַת, wie andererseits der Laut am Anfange des W. sich kürzt z. B. הֶאֱהָלִים, sonst אֳהָלִים; הַקְּדֹשִׁים v. קְדֹשִׁים. f) der schwache Endvocal fällt beim Hinzutreten des Art. ab z. B. הַלְּזֶה v. אֶלֶּה; הַלָּז für הַלָּזֶה. In Verbindung mit den vocallosen Praep. בְּ, כְּ u. לְ verschwindet das ה, u. ַ mit folg. Dag. forte tritt zu denselben, als ·בַּ, ·כַּ, ·לַ. Ueber die Anwendung des bestimmenden Art. s. die Gramm. — 2) *pron. demonstr.*, d. h. noch im demonstr. Charakter erkennbar, wo, wenn auch eig. Art., הַל die Bdtg. *hic, haec, hoc* hat, wie *ὁ ἡ τὸ* bei Homer u. Herodot, z. B. הַיּוֹם *hodie, hoc die*, הַפַּעַם *diessmal;* הַלַּיְלָה *diese Nacht*, הַשָּׁנָה *dieses Jahr.* — 3) *pron. relat. welcher, -e, -es* (ohne Zahl- od. Geschlechtsunterscheidung), um = אֲשֶׁר d. Relativsätze einzuleiten, dah. mit ZW. u. Partt. verbunden, als הַהֹלְכִים Jos. 10, 24; הָעֹלֶה 1 S. 9, 24; הַהֹלְלָה Ez. 26, 17; הַהֲרִימוּ Esr. 8, 25; הַהֹשִׁיב 10, 14 17; הַהִקְדִּישׁ 1 Chr. 26, 28; הַנִּמְצָאִים 29, 17; הַהֹכִין 2 Chr. 29, 36 u. nach der Masora auch הַבָּאָה Gn. 18, 21; 46, 27; Hi. 2, 11; הַנּוֹלָד Gn. 21, 3; הַנִּוָּלָה Jes. 56, 3; הַשָּׁבָה Rt. 4, 3; הַנִּרְאָה Dan. 8, 1; u. da einmal ·הַ in Relativ-Bdtg. existirte, so lässt es

Digitized by Google

sich selbst vor Participien häufig so fassen, vgl. ar. ال für الذى. In הָאֲשֶׁר שָׁבְיְתָ 2 Kö. 6, 22, wo unsere Rel.-Bdtg. passt, stand vermuthl. הַשָּׁבְיְתָ *welche du gefangen genommen*, u. eine Randglosse mag zu הַ das אֲשֶׁר angemerkt haben, d. h. dass es diese Bdtg. habe, was dann durch Abschreiber in הָאֲשֶׁר zus.floss. — 4) sehr selten mag הַל auch selbstständige Frage-Partikel, wie ar. هَلْ, gewesen sein, u. hat sich nur in הַל יֹדֵי תְּגַמְּלוּ Dt. 32, 6 (nach Schreibung der Hochschule zu N'harde'a) in Erinnerung erhalten, weil גָּמַל mit acc. construirt wird. Dav.:

הָלְאָה (departicul.; ungbr.) *tr. entfernen*, vgl. ar. هَلَّ dass., syr. (redupl.) ܗܲܠܗܲܠ, dah.

Nif. נֶהֱלָא *fernhin versprengt werden* Mich. 4, 7, parall. נִדָּח 4, 6.

הָלְאָה (sonst ist die Form nur bei עֹד gew.) *m. Ferne, Entfernung*, aus הַל ille gebildet, nur mit *a* der Bew. הָלְאָה 1) *Ortsadv.: dorthin, weiterhin, fort*, illuc, ultra, ulterius z. B. גְּשׁ־הָ Gn. 19, 9, *rück fort* (weiterhin); מִשָּׁם וָהָ' 1 S. 10, 3 *von da und weiter;* מִמְּקוֹם וָהָ' 20, 22 *von dir ab und weiter hin*, d. h. über dich hinaus, ggs. מִמְּךָ וָהָלְאָה 20, 31; לְ מֵהָ' Gn. 35, 21; Jer. 22, 19; Am. 5, 27 *weit weg von ...* — 2) *Zeitadv.:* מִן־הִוא וָהָ' Jes. 18, 2 *seitdem es ward und weiter* d. h. bis jetzt; מֵהַיּוֹם הַהִוא וָהָ' *von jenem Tage an und weiter* 1 S. 18, 9 u. a. Vgl. ܗܠܐ, ܠܗܠܐ dass., ܡܢ ܠܗܠܐ *ultra*, u. ebenso sam., zab., wo die Partikel noch besser hervortritt; im trg. לְהַלָּא, tlm. לְהַלָּן (*weiterhin*) ist הַל mit noch andern Deutewörtchen verknüpft.

הָלְבָ nach cod. sam. im NW. הַלְבָּנִיָּה Ex. 30, 34, s. חֶלְבְּנָה.

הִלּוּל (nur *pl.* ־לִים) *m.* eig. abstr. Preisung, Jubel; concr. *Freudenfest*, der Winzer Lev. 19, 24; Ri. 9, 27. S. הָלַל I.

הַלָּז (aus הַלָּזֶה s. d.) *pron. demonstr. comm. dieser, -e, jener da, -e da*, d. h. mit NW. masc. Ri. 6, 20; 1 S. 17, 26; 2 Kö. 23, 17; Zach. 2, 8 (cod. sam. auch Gn. 24, 65; 37, 19) od. fem. 2 Kö. 4, 25 verbunden; selten ohne NW. 1 S. 14, 1; Dan. 8, 16. Die GF. dazu ist:

הַלָּזֶה (aus Art. הַ, demonstr. לָ *la*, u. זֶה) *pron. demonstr. masc.* dass. Gn. 24, 65; 37, 19, wo cod. sam. die verk. Form הַלָּז hat, die überh. gewöhnlicher ist. Ebenso ist ar. الَّذِى zus.gesetzt, was in الَّذْ verk. ist.

הַלָּזוּ (nach *Ben-Asher*, aber nach *Ben-Naftali* הַלָּזוּ) *pron. demon. f. jene da* Ez. 36, 35, in seiner Zus.setzung wie הַלָּזֶה, nur dass das mittlere demonstr. nicht לָ sondern לְ lautet.

הֲלִיךְ (nur *pl.* הֲלִיכִים) *m. Schritt, Gang* Hi. 29, 6. Sonst:

הֲלִיכָה (nur *pl.* ־כוֹת) *f. Einhergang, -zug*, v. Gott Ps. 68, 25; *Gang*, der Kämpfer Nah. 2, 6, was LXX jedoch wie Hab. 3, 6 = דֶּרֶךְ *Weg* genommen; bildl. *Gang, Weise, Führung* Spr. 31, 27, wie sonst דֶּרֶךְ; *Zug* d. Wanderer, d. h. *Karawane* Hi. 6, 19. Möglich dass הֲלִיכִים u. ־כוֹת nur zu Einer Sg.-Form gehören.

הָלַךְ (*part.* הֹלֵךְ, *inf. abs.* הָלוֹךְ, *c.* הֲלֹךְ als לְהָלְכָה, מֵהָלְכָה, vor Mak. ־הֲלַךְ; *imp. pl.* הֵלְכוּ nur Jer. 51, 50, *fut.* poët. u. selten יַהֲלֹךְ, אֶהֱלֹךְ, נַהֲלֹכוּ, wof. gew. nur Bildungen v. יָלַךְ vorkommen) *intr. gehen, einherschreiten, sich fortbewegen*, im weitesten Sinne 1 S. 17, 39, von Thieren Gn. 3, 14; Lev. 11, 27; *gehen für Jem., thätig, Sendling sein* Jes. 6, 8; Hi. 38, 35; *sich erstrecken*, v. d. Grenze Jos. 16, 8; *sich verbreiten*, v. einem Gerüchte 2 Chr. 26, 8; *fahren*, v. Schiff Gn. 7, 18; *fortrollen*, v. Rad Ez. 1, 19; *wandeln*, v. Mond Hi. 31, 26; *hinschallen*, v. der Stimme Jer. 46, 22; *abgehen*, v. Briefen Neh. 6, 17; *fliessen* 1 Kö. 18, 35 u. s. w., überh. was irgend eine sich fortbewegende Thätigkeit ausdrückt u. aus dem Zus.hange leicht klar wird. Da es sehr mannigfach (mit acc., mit לְ, לִקְרַאת, אַחֲרֵי, אֵת־, עַל, בְּ, עִם, עַד, אֶל־, מִאֵצֶל, מֵעִם, מִן, לְפָנֵי) construirt wird, die GB. auch dadurch mannigfach sich

Digitized by Google

wendet, so sind folg. Verbindungen zu bemerken: a) mit acc.: *hingehen*, nach e. Orte, wo d. Ort bald mit *a* d. Bew. steht Gn. 28, 2, bald ohne dass. Jer. 37, 12; od. mit אֵת־ Ri. 19, 18; *durchwandern*, *-gehen*, peragrare locum Jes. 50, 10; *sich ergiessen*, *überfliessen*, *-strömen*, wo d. Obj. *wovon* im acc. steht (lat. mit abl.) Jo. 4, 18, dah. d. Bild Ez. 21, 12: *alle Kniee überfliessen von Wasser*, als Beschreibung d. Furcht; bildl. poët.: *durchleben*, *-wandeln* z. B. צְדָקוֹת Jes. 33, 15, רִיחַ (Nichtigkeit) Mich. 2, 11, נָכְחָ Jes. 57, 2, תְּמִים Ps. 15, 2, wo man sich דַּרְכּוֹ zudenken muss, das auch zuw. steht. b) mit אֶל־ d. P. *gehen*, *kommen zu J.* Nu. 22, 37, od. auch feindlich: *wider J. gehen* 1 S. 17, 33; mit אֶל־ des O. *wohin gehen* Gn. 22, 2, ... אֶל־ ... יְהוָה מָן *fortgehen von ... zu ...* Ps. 84, 8, vgl. Jer. 9, 2. c) mit לְ d. O. 1 S. 10, 26; 14, 46 od. d. P. Gn. 24, 56 *hingehen zu*, *nach*, selten im geist. Sinne Jes. 60, 3. Ganz versch. dav. ist die Beisetzung eines pleonast. Dat. zu הָלַךְ in vertraulicher Rede z. B. הָלַךְ לוֹ Hl. 4, 6. d) mit עַד: dass., wenn das Ziel des Ganges angegeben wird Gn. 22, 5. e) mit עִם *zus.* (eig. dazu) *gehen*, d. h. *sich J. anschliessen* Jer. 3, 18; *wohin gehen* 2 S. 15, 20; *hinaufgehen*, nach einem höhergelegenen Ort Jer. 3, 6; *über etw. gehen* Ri. 5, 10; *übersandt sein* Neh. 6, 17. f) mit בְּ *in etw. gehen*, *umher-* Jos. 5, 6; 1 Kö. 18, 5; Kl. 4, 18; *durchgehen* Jes. 43, 2; *in etw. hineingehen* Jes. 38, 10; 46, 2 u. bildl. 45, 16; *mit* (in Bdtg. etw. besitzend od. mitführend) *etw. gehen* Jer. 46, 22; Hos. 5, 6; am meisten in bildl. Bdtg. *leben*, *wandeln*, *hinbringen*, wo בְּ vor den NW. steht, welche den Begriff erst ergänzen, als בְּחֻקּוֹת יי בְּדָרְכָךְ יי Dt. 19, 9; Ez. 5, 6 u. s. w., od. auch im schlechten Sinne בַּשֶּׁקֶר Jer. 23, 14; doch steht daf. auch der acc. g) mit עִם u. אֶת־ (s. עִם u. אֶת־) *mit J. gehen* d. h. *J. begleiten* Gn. 14, 24; 18, 16; 24, 58; Ex. 10, 24; Jos. 10, 24; 1 S. 30, 22; dah. bildl. mit עִם d. P. od. S.: *gemeinschaftliche Sache mit J.* od. *etw. machen* Hi. 31, 5; 34, 8; אֶת Spr. 13, 20; als Gegensatz ist יְהוָה מֵאֵת־ 1 S. 10, 2, יְהוָה מֵעִם Jer. 3, 1 anzusehen. h) mit לִפְנֵי *vorangehen* 2 S. 6, 4; Ex. 13, 21. Als Gegensatz ist יְהוָה מְפָנֵי Koh. 8, 3 od. יְהוָה מֵעֲזֵבֵי Ri. 6, 21 anzusehen. i) mit אַחֲרֵי (s. אַחֲרֵי) *nachgehen*, *folgen*, ἔρχεσθαι ὀπίσω, Gn. 24, 5, in gutem Jer. 2, 2 od. schlechtem Sinne Hos. 2, 15; *nachstreben* Ez. 33, 31; *nachjagen* Jer. 3, 17. k) mit לִקְרַאת s. קְרָאָה. l) mit מִן d. O. od. d. P. *weggehen*, ggs. בּוֹא, 1 Kö. 2, 41. — Ausser der GB. v. הָלַךְ mit den mannigfachen Wandlungen durch die Construction sind noch folgende Bdtgen. zu bemerken: 1) *hinschwinden*, *hingehen*, *weichen* (svw. חָלַף) Hl. 4, 6; 2 Kö. 5, 26: *mein Sinn ist nicht gewichen* d. h. ich habe wohl aufgemerkt. — 2) gleichsam als Hilfszeitwort das Fortdauernde, Sichsteigernde der im folg. ZW. liegenden Handlung ausdrückend, u. zwar in dieser Weise הָלְכוֹ הָלוֹךְ וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדַל Gn. 26, 13; הָלְכִים הָלוֹךְ וְרַבֵּר וְנָגְעוֹ 1 S. 6, 12; 2 Kö. 2, 11, הָלוֹךְ וְשׁוֹב Gn. 8, 3 od. הָלוֹךְ וְקָרֵב 8, 5, od. הָיוֹ הָלוֹךְ וְחָסוֹר 1 S. 17, 41. — 3) *durch-*, *einherschreiten* Ex. 9, 23; Ps. 78, 9, *mächtig fortdrängen*, v. der Begier (נֶפֶשׁ) Koh. 6, 9. — 4) *imp.* mit *a* d. Bew. לְכָה hat neben der Imper.-Bdtg. Nu. 10, 29 häufig auch die einer Interj. *fort*, *age* (gr. ἴθι für ἄγε) Gn. 31, 44, selten daf. לֵךְ Nu. 23, 13, dah. auch für fem. לְכִי Gn. 19, 32, aber nicht für pl. לְכוּ 37, 20. — 5) wie ein Hilfszeitwort hat es bei sich ein Adj. z. B. יְהוָה עֲרִירִי Gn. 15, 2; יְהוָה תְּמִים Ps. 15, 2; יְהוָה עָרוֹם Jes. 20, 3; יְהוָה קֹדֵר Ps. 42, 10. Dav. הֹלֵךְ, הֲלִיכָה, מְהַלֶּכֶת.

Nif. נֶהֱלַךְ *hinschwinden*, *-gehen*, vom Schatten Ps. 109, 23, od. wie Kal (Gn. 15, 2; Ps. 39, 14; Hi. 19, 10): *sterben*.

Pi. הִלֵּךְ (*fut.* יְהַלֵּךְ; gew. nur poët.) intens. v. Kal: *immerfort*, *dauernd einher-*, *umhergehen* Ps. 38, 7; 131, 1; Hi. 24, 10; 30, 28; *umherstreichen* Spr. 6, 11; *majestätisch einherziehen* Ps. 104, 3; *einherfahren*, v. Schiffen Ps. 104, 26; Pfeilen Hab. 3, 11; *wandeln*, *verleben* Koh. 4, 15 u. a.

Hif. הוֹלִיךְ (nur *part. pl.* מַהֲלְכִים = מוֹלִיכִים; vgl. מַחֲלִמִים Jer. 29, 8; מַעְזְרִים 2 Chr. 28, 23) *führen*, *leiten* Zach. 3, 7, wie d. Masora versteht; allein da sonst im Hif. nur הוֹלִיךְ u. הֵילִיךְ vorkommt,

Digitized by Google

so fassen es die Versionen = מְהַלְכִים, u. Spätere = מִתְהַלְּכִים. S. יָלַךְ.

Hitp. הִתְהַלֵּךְ *für sich einhergehen*, d. h. *lustwandeln* Gn. 3, 8; *einhergehen* Ps. 35, 14; *umhergehen* Ex. 21, 19; *umherziehen* Hi. 1, 7, mit בְּ 38, 16, mit עַל d. O. 18, 8. Mit לִפְנֵי פְּ *vorangehen, regieren* 1 S. 12, 2; mit אֵת־ *mit J. umgehen* 25, 15; mit מִן d. P. *weggehen von* ... Ri. 21, 24. Bildl. *wandeln, leben, sich aufführen*, wie K., mit בְּ Ps. 26, 3; לִפְנֵי Gn. 17, 1; אֵת־ 5, 22. S. שָׁלַךְ, יָלַךְ, הָוַךְ, הָוַךְ aram., לָאַךְ, שָׁלַח. Dav. תַּהֲלוּכָה.

הֲלָךְ *m. Gang, Reise;* concr. *Reisender* 2 S. 12, 4; bildl. *Ausfluss*, v. Honig 1 S. 14, 26.

הֲלָךְ (v. הֲלַךְ) *aram. m. Wege-, Geleitgeld*, Esr. 4, 13 20; od. Verpflegungsgelder für die die Provinz durchreisenden Beamten u. fürstl. Personen.

הֲלַךְ (Pe. ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. הָלַךְ. Dafür sonst הָוַךְ, אֲזַל. Dav. הַלֵּךְ.

Pa. הַלֵּךְ *einhergehen*, mit עַל *auf etw.* Dan. 4, 26.

Af. אַהְלֵךְ (nur *part.* מַהְלְכִין) *umhergehen* Dan. 3, 25; 4, 34. Da *Af.* nicht leicht intr. ist, so thut man besser מַהְלְכִין = מְהַלְכִין zu fassen, wo nach Wegfall der Doppelung des לְ, wie oft, ־ zurückgetreten ist; vgl. יְחֵנֵךְ hebr.

הָלַל I (*fut.* יָהֵל, *pl.* יָהֵלוּ; *inf. c.* הָל n. d. F. שָׁךְ Jer. 5, 26 [*Kimchi*], dah. mit *suff.* הֵלּוֹ; *part.* הוֹלֵל, was jedoch für מְהוֹלֵל stehen kann) *intr.* 1) *hell sein, leuchten, glänzen*, בְּהִלּוֹ נֵרוֹ Hi. 29, 3 *indem seine Leuchte strahlte*, mit עַל, wo das suff. in בְּהִלּוֹ, auf נֵר bezogen, ein Aramaism ist; nach Trg. ist es inf. Hif. = בְּהַהֲלוֹ, auf Gott bezogen, was jedoch nicht gut zu rechtfertigen. S. Hif. — 2) bildl. *glänzend, prahlerisch thun, prahlen, stolz sein* Ps. 75, 5; הוֹלְלִים *Prahler, Stolze*, übertr. *Uebermüthige, Sünder* 5, 6; 73, 3; 75, 5, parall. רָשָׁע. An diese Bdtg. schlösse sich an: *un-, wahnsinnig, thöricht, gottlos sein* (s. *Pi.*, *Po.*, *Pu.* u. *Hitpo.*); jedoch thut man besser, daf. einen besondern von einem andern GB. ausgehenden St. anzunehmen. S. הָלַל II. — 3) *hallen, tönen*, (= צָלַל II), wie häufig *hell glänzen* u. *tönen* in den Sprachen zus. fallen, vgl. vox splendida (s. *Pi.*, *Pu.*, *Hitp.*).

Pi. הִלֵּל (3 *pl.* einm. הֲלֵלוּ Jes. 64, 10 mit Auflösung der Doppelung wie in הֲלֵלוּי, מְהַלְלִים u. s. w., wo לְ nur Sh'wa hat) 1) eig. *singen, lobsingen, erschallen lassen*, Lieder 1 Chr. 29, 13, bildl. v. Himmel u. Erde Ps. 69, 35, Mond u. Sternen 148, 3 4; vorz. *lobsingen*, ὑμνέω, *preisen, rühmen*, Gott (durch Lieder), mit acc. d. Obj. Jes. 62, 9; Jer. 20, 13; Ps. 22, 27; wof. לְ 1 Chr. 16, 36; 2 Chr. 5, 13 im spätern Hebraismus, od. mit בְּ Ps. 44, 9 (vgl. בָּרַךְ, קָרָא בְּשֵׁם יי); selten mit dem Zusatz בִּכְלֵי־ *mit Tonwerkzeugen* 1 Chr. 23, 5, od. mit Angabe der spec. Instrumente Ps. 150, 3-5, od. בְּדִבְרֵי דָוִד *mit den Liedern David's* 2 Chr. 29, 30. In Dt. 32, 18 hat cod. sam. אֵל מְהַלֶּלְךָ (dah. die sam. Uebers. מְשַׁבְּחֵךְ) gelesen. — 2) *Helle, Glanz verbreiten* d. h. *ruhmvoll sein*, dav. הֵילֵל (= הִלֵּל), n. p. הֵילֵל; *glänzend machen, in Helle setzen*, Menschen, d. h. *rühmen, preisen* entw. mit acc. d. Obj. Spr. 28, 4; Hl. 6, 9, od. auch אֶל־ d. P., vor der man etw. rühmt Gn. 12, 15. Diese Bdtg. hat es auch Ps. 56, 5: *in Gott preise ich sein Wort*. Im schlechten Sinne: *stolziren, auf* (עַל) *etw. stolz sein* Ps. 10, 3, wie auch שָׁמַח mit עַל construirt wird. Dav. הִלּוּל, n. p. יְהַלְלְאֵל, הִלֵּל.

Pu. הוּלַל (3 *f.* in Pausa הֻלְלָה; 3 *pl.* einm. הוּלְלוּ; *part.* מְהֻלָּל; *fut.* יְהֻלַּל) *pass. gefeiert, berühmt sein* Ez. 26, 17, wo דַּ das Relat. ist; Spr. 12, 8; *besungen, gepriesen werden*, nur part. מְהֻלָּל in Bdtg. *preiswürdig* Ps. 48, 2; *in* (Hochzeits-) *Liedern besungen werden* Ps. 78, 63: *seine Jünglinge verzehrte Feuer und* (in Folge dessen) *seine Jungfrauen wurden nicht in Hochzeitliedern besungen* d. h. sie konnten nicht heirathen; vgl. trg. הִלּוּלָא Hochzeit.

Hif. הֵהֵל (nur *fut.* יְהֵל־, תְּהֵל־, יְהֵלּוּ) *Helle machen, Licht verbreiten, leuchten* Jes. 13, 10; Hi. 31, 26; 41, 10; vgl. יַאֲהִיל 25, 5 v. אָהֵל I = הָל, wof. eine HS. יְהֵל.

Hitp. הִתְהַלֵּל *sich rühmen*, im guten, od. *prahlen*, im schlechten Sinne, mit בְּ Ps. 52, 3; Spr. 25, 14, *stolz sein* auf etw. mit עִם Ps. 106, 5; בְּ Jes. 41, 16, od. auch

Digitized by Google

abs. *rühmlich, gepriesen sein* Spr. 31, 30. Dav. תְּהִלָּה.

Die org. W. הָלָל, die sich auch in אֱ־הָלַל I findet, ist in den GB. auch in den Dialekten (ar. هَلَّ, trg. הֲלַל u. s. w.) vorh.

הָלַל II (K. ungbr.) *intr. hin u. her irren*, ohne Ziel u. Zweck, svw. mit שָׁגָה I u. שָׁגַע, mit welch letzterm es 1 S. 21, 14 15 16 wechselt, mithin in seiner org. W. mit ar. وَهَلَ (irren, dah. وَهْلٌ Irrthum) u. der org. W. in בָּ־הַל ident. Das Hinundherirren ist Ausdruck für *rasen, schwärmen, wahnsinnig sein*, übertr. *einherstürmen, -wüthen*, v. Feind, u. in diesem Sinne kann man הוֹלְלִים Ps. 5, 6; 73, 3; 75, 5 (parall. רָשָׁעִים) u. fut. תָּהֹלּוּ 75, 5 fassen. Dann erst wie כָּסַל, das urspr. hin- u. her wanken (= כָּשַׁל) ist, auf *thöricht* (d. h. ohne Festigkeit) *sein* übergetragen. Mit הָלַל in dieser Bdtg. hängt שָׂכַל (שָׂכַל II, wov. אֱשָׁתּוֹכָל, שׂוֹכָל, שֵׂיכָל) u. תָּכַל (תּוֹכָל II, wov. תּוֹכָל) zus.

Po'ël הוֹלֵל (*fut.* יְהוֹלֵל) *unsicher, wankend machen, beirren* Koh. 7, 7 vgl. Ex. 23, 8; *irre machen* Hi. 12, 17; Jes. 44, 25, parall. סָכַל, הוֹלִיךְ שׁוֹלֵל. Dav. הוֹלֵלוּת.

Po'al הוֹלַל (nur *part.* מְהוֹלָל): *von Raserei, Wuth, Einherstürmen ergriffen sein*, מְהוֹלָל *Feind* Ps. 102, 9, also mehr als הוֹלֵל 5, 6; Koh. 2, 2.

Hitpo. הִתְהוֹלֵל *sich wüthig hin und her beweyen, rasen*, 1 S. 21, 14: *und er raste, indem sie ihn mit ihren Händen zu halten suchten; hin und her wanken, taumeln*, v. Betrunkenen, Jer. 25, 16; 51, 7, neben הִתְעַנֵּשׁ; *hastig rollen*, v. Wagen 46, 9; Nah. 2, 5; bildl. *trunken, wahnsinnig sein*, בְּ *mit* etw. Jer. 50, 38: *u. mit den Schreck-* (Götzen-) *Bildern sind sie* (wie) *trunken*. Dav. (nach Sa'adja) תְּהִלָּה.

הֵילֶל (*Ruhmreicher*) *n. p. m.* Ri. 12, 13.

הָלַם I (ungbr.) *intr. stark, fest sein*, dessen org. W. auch in חָ־לַם, אָ־לַם u. s. w. liegt. Dav. יַהֲלֹם; vgl. חֲלָמָה zu אַחְלָמָה u. גָּ־לַם I zu גָּלָם.

הָלַם II (*fut.* יָהֳלֹם, mit *suff.* יַהֲלְמֵנִי; *p. pass.* הָלוּם) *tr.* eig. dünn schlagen, Metallplatten — die org. W. הָ־לַם ist mit der in כָּ־לַם *niederschlagen*, u. lat. lamina vrw. —, dah.: *schlagen, hämmern*, nicht mit e. spitzen, sondern platten Werkzeug z. B. פַּטִּישׁ, כִּישׁוֹר Ps. 74, 6, הַלְמוּת Ri. 5, 26, neben מָחַץ, מָחַק; *stampfen*, v. Rosshufen 5, 22; *niederstampfen*, Rebenpflanzungen, v. e. Heere Jes. 16, 8; bildl. *züchtigen, strafen* Ps. 141, 5; Spr. 23, 35, parall. הִכָּה, הִכְרִיחַ; *besiegen* Jes. 28, 1: *von Wein Besiegte*, vgl. gr. *οἰνόληπτος*. In הוֹלֶם פָּעַם Jes. 41, 7 ist הוֹלֵם entw. part. mit zurückgetretenem Accent, was zum Parallelismus passt, od. (nach *Kimchi* u. a.) NW. (s. d.). הֲלֹם 1 S. 14, 16 ist adv. (s. d.), wie ar. هٰهُنَا. Dav. מַהֲלֻמָּה, הַלְמוּת, הוֹלֶם und n. p. הֵילֶם.

הֵילֶם (*Hammer*, vgl. Malleolus) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35.

הֲלֹם (הַל mit d. Adv.-Endung ־ֹם, vgl. פֹּה, שָׁלֹשׁ, מִתֹּם; s. *Fürst*, Lehrgeb. S. 179) *adv.* 1) *hieher*, nach נֶגֶב 1 S. 14, 38; בֹּא 10, 22; קָרַב 14, 36; הֲבִיא 2 S. 7, 18; יָדַב Ri. 20, 7; שׁוּב Ps. 73, 10, also auf die Frage wohin? הֵ֫נָּה וְהֵ֫נָּה *hier- u. dorthin*, wie הֲנָה וְהֲנָה (2 Kö. 2, 8), aber nur mit Auslassung des ersten הֲלֹם 1 S. 14, 16. — 2) *hier* Gn. 16, 13, auf die Frage wo? Ueber die Endung s. ־ֹם.

הַלְמוּת *f.* eig. das Schlagen, Hämmern; concr. *Hammer* Ri. 5, 26.

הָם (*Menge, Volks-*, vgl. die Ortsnamen Turba in Spanien, Copia in Italien u. hebr. הֲמוֹנָה Ez. 39, 16; viell. aus יְהֵם [*Riesenort, -gebiet*] verkürzt, v. יָהַם, vgl. עָזַם, zumal die זוּזִים ein Riesenvolk waren) *n. p.* einer Gegend, wo die זוּזִים wohnten Gn. 14, 5, was sam. HS., Hier. חַם (v. חָמָם) lesen.

הֵם (Pr.-St.) s. הֵמָּה *sie*.

הֵם als n. p. s. הֵמָּה.

הֶם (v. הָמָה, n. d. F. שֶׁמֶּה v. שָׁמָה; verk. הֶם, wie שֶׁם־ vor Mak.; *pl.* mit *suff.* הֶמְיָם = ־יֶהֱמָם) *m. Geräusch, Volksversammlung*, svw. הָמוֹן, Ez. 7, 11: *nichts* (bleibt) *vom Getümmel* (הֶם) *u. nichts von ihrem Schwarm* (הֲמוֹנָם) *u. nichts von ihrer*

Digitized by Google

Fülle (הֲמֻמֵּהֶם). מֵהֶם, מֵהֲמֻנָּם u. מֵהֲמֻמֵּהֶם bilden ein Wortspiel.

הֵם (Pr.-St.; dafür oft emph. הֵמָּה, mit fester Anschliessung des alten tonlos gewordenen נָה = ־ָה, wie in שָׁמָּה, הֲנָּה, dah. es auch cod. sam. im Pent. stets für הֵם setzt; מֵהֵם Ez. 8, 6 ist aus מֵה הֵם zus.-gezogen) *pron. pers.* 3 P. *pl. m.* (fem. Zach. 5, 10; Rt. 1, 22) *sie*, ii, wozu der sg. הוּא ist, wie fem. pl. הֵן, הֲנָּה, wozu der sg. הִיא. Wie הוּא steht es bald ohne Gn. 37, 16, bald mit Nachdruck, etwa in Bdtg. *αὐτοί* Ps. 37, 9, bald das ZW. *sein* einschliessend Gn. 34, 23; Ex. 15, 23, bald den pronominalen Begriff ganz aufgebend u. nur das ZW. *sein* ausdrückend Gn. 25, 16, u. darum auch für fem. Hl. 6, 8 od. die zweite Person Zef. 2, 12 gebraucht, als Copula zwischen Subj. u. Präd., wie auch הוּא Jes. 37, 16, aram. הִמּוֹ Esr. 5, 11 für die erste. Mit dem Art. erhält es einen Nachdruck *sie selbst*, *jene selbst* Gn. 6, 4. Uebrigens ist dessen Verwendung so mannigfach wie bei הוּא u. ausführliche Beispiele sind in *Noldii* Conc. particul. ebr. p. 266-74 zu finden.

Etymologisch ist aus הוּם das verk. הֵם entstanden, wie אַתֶּם aus אַתֻּם, u. um es vom Suff. ־הֶם zu unterscheiden, wurde es in הֵם etwas verlängert. Das damit identische suff. heisst ־הֶם z. B. אֲבִיהֶם, פִּיהֶם, Ez. 40, 16 ־הֲמֻמֵּהֶם, auch ־ם (aus הֵם), ־מוֹ (aus הֵמּוֹ), ־מוּ (aus הֵמּוּ), woraus die Entwickelung dieses Pronominalstammes klar wird.

הֵם s. הֵם.

הַמְדָתָא (pers.; s. הָמָן) *n. p.* v. Haman's Vater Est. 3, 1.

הָמָה (*part. fem.* הוֹמִיָּה u. הוֹמִיָּה, *pl.* הֹמִיּוֹת u. הֹמִיוֹת; *inf. c.* הֲמוֹת; *fut.* אֶהֱמֶה u. אֶהֱמֶיהּ, *pl.* יֶהֱמִיוּן, wo also häufig Jod als dritter Wurzellaut erscheint) *intr.* eig. (naturlautig) *hummen* (dav. Hummel), to hum, *summen*, *Laute hervorstossen*. Die org. W. הֲמַ־ה findet sich auch in הֵם, נֶהֱמָם II, ar. همهم. In der Anwendung: *brummen*, v. Bären Jes. 59, 11; *knurren*, v. Hunde Ps. 59, 7; *girren*, v. der Taube Ez. 7, 16; *ächzen*, *klagen* Jer. 4, 19; Ps. 55, 18; 77, 4; *rauschen*, v. der Cither Jes. 16, 11; *erschallen*, v. der Flöte Jer. 48, 36; *brausen*, v. den Wogen 5, 22; *plätschern*, v. Regen (s. הָמוֹן 1 Kö. 18, 41); *tosen*, v. Fluthen Jes. 17, 12; *stöhnen*, vor Angst Jer 31, 20; *jauchzen*, *freudig erregt sein*, mit עַל für J. Hl. 5, 4; *lärmen*, v. Trunkenen, dah. bildl. auf die berauschenden Getränke übergetragen Zach. 9, 15; Spr. 20, 1; *sich tummeln*, v. Menschengetümmel 1 Kö. 1, 41; Jes. 22, 2, dah. הֲמִיָּה poët. *die bewegte Strasse* Spr. 1, 21; *lärmend umherschwärmen* 7, 11; 9, 13. Dav. הֶם, הָמוֹן, הֲמִיָּה u. ה. פ. הֶם, הֲמוֹנָה.

הֲמֻמֵּהֶם s. הֵם.

הֲמוֹ s. הֵם.

הָמְוֹן (Pr.-St.) *aram. pron. pers.* 3 P. *pl. m.* s. v. a. הֵם hebr. und nur in Esr. c. 4. 5. 7 gebraucht, während sonst in Dan. הִמּוֹ steht, woraus הָמְוֹן verk. ist.

הָמוֹן (Jer. 52, 15 für אָמוֹן zu lesen, wie es auch 39, 9 durch עָם gedeutet ist, *c.* הֲמוֹן, mit *suff.* einm. הֲמֹנְכֶם, ô in ŏ verkürzt; *pl.* הֲמֹנִים) *m.* (fem. nur Hi. 31, 34) 1) *Geplätscher*, des Regens 1 Kö. 18, 41; *d. Rauschen*, des Gesanges Am. 5, 23; *Gestöhn*, *innere Bewegung* Jes. 63, 15; קוֹל יְ׳ *Donner* Jes. 33, 3; Jo. 4, 14; vorz. aber *Getümmel*, der Volksmenge, Hi. 39, 7 und übertr. *Volksmenge* Jes. 13, 4 od. *Menge* 17, 12; *Fülle*, *Reichthum* 60, 5; auf Personen übertr.: *die Reichen* 5, 13. — 2) *n. p.* der ägypt. höchsten Gottheit, also für אָמוֹן (s. d.), dah. הֲמוֹן מִצְרַיִם Ez. 30, 10; 32, 18; הֲמוֹן נֹא 30, 15 = נֹא אָמוֹן Nah. 3, 8 u. so auch in בְּבַעַל הָמוֹן Hl. 8, 11.

הָמוֹן *aram.* s. v. a. הִמּוֹ u. hebr. הֵם Dan. 2, 34 35; 3, 22. Die Form scheint eine Steigerung v. הֵם durch Hinzufügung v. 3 pl. הוֹן zu sein, also = הֲמָהוֹן, da auch sonst in 3 P. des FW. solche Steigerungen sich finden.

הֲמוֹנָה (*Volksgetümmel*) *n. p.* einer Stadt in der Nähe v. גֵּי הֲמוֹן גּוֹג (Ez. 39, 11 15), in d. symbolisch-proph. Sprache so benannt Ez. 39, 16.

הֲמִיָּה *f. das Rauschen*, v. der Cither Jes. 14, 11.

Digitized by Google

הֲמִיתָ (v. הָמָה, n. d. F. בְּכִית v. בָּכָה) *f. d. Klagen, Jammern* (*Kimchi*) Spr. 19, 18.

הֲמִיתָיו 1 S. 17, 35 s. מוּת.

הָמַל (ungbr.) *intr. rauschen, brausen*, v. Winde, v. Kriegstruppen. Nach gew. Deutung ein aus der org. W. הָמַ־ד, הָם durch *l* erweiterter St.; hingegen ar. همل (viel regnen) ist = همر, u. hat damit nichts gemein. Nach Trg. (zum Theil LXX u. jüd. Erklärern) הָ־מַל = מָל *reden, plaudern, lärmen*, was weniger begründet ist (s. הֲמוּלָה). Dav.

הָמֻל *adj. m.*, הֲמוּלָה *f.* s. הֲמוּלָה.

הֲמוּלָה (v. *masc.* הָמֻל; s. הָמַל) *f. Brausen*, des Windes Jer. 11, 16; der Kriegerschaar Ez. 1, 24, wie sonst auch הָמוֹן (s. d.) gebraucht ist. Viell. ist GB. der org. W. הָ־מַל wie in נָ־מַל (s. d.): sich zus.thun, sammeln, zus.häufen, wovon הֲמוּלָה *gehäufte Masse, Menge.*

הָמַם (*perf.* aufgelöst הָמַם, הֲמָמַנִי, הֲמָמָם, einm. הֲמַמְתִּי; *inf. c.* הָם, mit *suff.* הֲמֹם; *fut.* יָהֹם, *ap.* יְהָם, mit *suff.* יְהֻמֶם Ps. 18, 15) *tr.* eig. s. v. a. הוּם I: *treiben, in starke Bewegung, Hast setzen* Jes. 28, 28, dann: *verwirren, schrecken*, מְהוּמָה Ex. 14, 24; עַם 23, 27 od. sonst Feinde Jos. 10, 10; 2 S. 22, 15; Ps. 18, 15; *toben*, in n. p.; bildl. *vertilgen, -nichten, wegraffen*, Jer. 51, 34; Dt. 2, 15; Est. 9, 24, parall. אָבַד. Dav. n. p. הֵימָם, הוֹמָם. — Der Zus.-hang v. הָם u. הֲמֹה I mit הֲמֹה od. הָם II ist zweifelhaft, da hier die GB. *treiben, antr.* ist, was bald auf *verstreuen* (Feinde), *auseinandertreiben*, bald auf *antreiben*, instigavit übertragen wird, u. sie so dem ar. هَمَّ = حَمَّ (antreiben), هَامَ (schwärmen) entspricht, während הֲמֹה naturlautig ist u. mit ar. همهم (summen) zus.hängt.

Nif. נָהוֹם; zu *fut.* יֵהוֹם s. הוּם.

הָמַן I (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָמַן I *werkmeistern, zus.bringen, verfertigen*, dav. n. p. הֵימָן.

הָמַן II fälschl. angenommener St. zu הֲמוֹן s. הֲמוֹן.

הָמָן (pers.; entw. = همام *Berühmter*, od. wie skr. heman *Merkur;* od. viell. ist *Ham* = *Hom*, Name eines Izeds, wie im n. p. הַמְּדָתָא zend. haŏmo-data d. h. von Hom gegeben; s. מְהוּמָן) *n. p.* eines pers. Ministers u. Judenfeindes Est. 3, 1.

הַמְנוּךְ s. הַמָּנִיךְ.

הַמָּנִיךְ (K'tib הַמְנוּךְ; *def.* נִיכָּא od. נוּכָּא) *aram. m.* gew. *Armband*, wie gr. *μανιάκης* Dan. 5, 7 16 29. Im Trg. kommt daf. מְנִיכָּא vor, u. da hier, wie im Griech. u. Lat., *h* nicht wesentlich erscheint, so leitet man es v. zend. *mani* (Perle), skr. maṅi, u. suff. ka ab: dav. zend. manika *Perlenkette;* u. erst daraus ist, vermittelt durch Phöniker, d. gr. *μανιάκης* in versch. Formen, lat. *monile* geworden. הַ wäre sodann als seltner Vorschlag-Laut anzusehen.

הָמַס (ungbr.; nur zu NW. הָמֵס angenommen) *tr. knicken, brechen* (Holzreiser), *zersplittern*, also = ar. transp. مسس (brechen). Besser viell. הָ־מַס mit der W. in מָז־ה I, נָצ־ה, מַץ ident., also: *ausgesogen, saftlos sein*, v. Reisern, d. h. *dürr, ausgedörrt sein.* Dav.

הֲמַס (nur *pl.* הֲמָסִים, was Trg. in הֲמַס מַיִם aufgelöst u. auch LXX v. מָסַס abgeleitet) *m. gedörrte Reiser, dürres Genist* Jes. 64, 1, nach *Ibn Ganâch, Parchon* u. a.

הֲמָסִיו s. מָסָה.

הָמַר (ungbr.) *tr.* wahrsch. s. v. a. בָּמַר *flechten*, ein Netz, dav. NW. מַהֲמֹרֶת = מִכְמֹרֶת Ps. 140, 11, was für den Zus.-hang passt. Nach *Parchon: sich ergiessen, reissend fliessen*, ar. همر, wov. هَمْرٌ imber; nach *Symm., Hier., Kimchi* u. a. *gesenkt, tief sein*, v. e. Schlucht, Grube. Allein für unsere Deutung spricht die Analogie der Sprache. S. מַהֲמֹרֶת.

הַמְשָׁל (eig. inf. Hif.) *m. Herrschermacht, Gewalt* Hi. 25, 2.

הַמְתָּם s. מוּת.

הֵן I (Pr.-St., durch נָה erweitert הֵנָּה) *pron. pers.* 3 P. *pl. f. sie*, aber nur mit den praep. בְּהֵן Gn. 19, 29; Lev. 10, 1; כְּהֵן Ez. 18, 14; מֵהֵן 16, 47; für ersteres steht auch בָּהֵן in HS. Häufiger ist ohne Präp. הֵנָּה Gn. 41, 26, entw. mit dem

Digitized by Google

Art. in der Bdtg. *sie selbst* 1 S. 17, 28; Gn. 38, 6, od. mit Einschluss des ZW. *sein* Gn. 6, 2; 41, 26, u. ebenso wie הֵן mit praep. als מֵהֵנָּה Lev. 5, 22; מֵהֵנָּה 4, 2; לָהֵנָּה Ez. 1, 5; mehr als Partikel כָּהֵנָּה Gn. 41, 19; כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה *ebensoviel*, eig. wie diese u. wie diese 2 S. 12, 8. Ganz Aramaism ist לָהֵן Rt. 1, 13, לָהֵן Hi. 30, 24, in d. Bdtg. v. לָכֵן *darum, desswegen;* doch gehört es wahrsch. zu הֵן II, da die Andeutung der äussern Ursache nur in לְ liegt. — Die weibl. Form הֵן ist wie הֵם entstanden, d. h. zunächst aus הֵוֹן, wie ar. هُنَّ (in هُنَّهْ) u. äth. *h-ône* (in *west-ône*) beweisen; und dass ־ֹן sich aus *u* od. *o* abstumpfen kann, sieht man aus masc. הֵם, und ist um so leichter möglich, als hebr. der sg. הִוא auch für's fem. gebräuchlich war. Das plurale Zeichen *-n* war für fem. wie *-m* für masc., u. der Vorlaut dazu war *a*, die ganze Endung also *-an*. Möglich jedoch dass hier die Grundlage *hi* war, mit Endung *an*, zus.gezogen *hên*, wie trg. הִנֵּין, syr. ܗܝܢ aus ܗܝ, הֵין, noch zeigt.

הֵן II (Pr.-St.; vor Mak. הֵנ־ Nu. 23, 9 24 [s. Masora]; Hi. 8, 19; 31, 35; 38, 12) *demonstr.* u. *interj. siehe da! siehe das*, wie lat. en, gr. ἦν, ἠνί, eig. *hic.* Es erscheint 1) als Ausruf: ecce! vorz. in Gn., dann aber auch Hi. 8, 19 u. s. w.; häufiger steht dafür das daraus gebildete הִנֵּה (s. d.). — 2) ist es demonstr. Grundlage zu הֵנָּה *hier*, örtl. u. zeitl.: *dies, das*, dah. לָהֵן Rt. 1, 13 od. לָהֵן Hi. 30, 24 *desswegen* (s. לְ). Daraus ist עַדֵּן Koh. 4, 3 aus עַד־הֵן *bis hieher* (s. d.) entstanden, wie עַדְנָה (s. d.) aus עַד הֵנָּה. — 3) *conj. condit.* (d. h. auf eine Handlung als blos möglich hinweisend u. dah. sie in Beziehung auf eine Folge setzend) dah. a) *conj. interr.: ob, ob etwa, etwa dann*, num, in ungerader Frage, an Jer. 2, 10; Hi. 12, 14; 23, 8, wie auch aram. הֵן diese Bdtg. hat Esr. 5, 17. Dieser Frage-Begriff in הֵן ist aus dem demonstrativen hervorgegangen, wie die Frage-Partikeln הַ (s. d.), אִם (s. die Bdtg. 4), ar. أَ, syr. ܐ dasselbe zeigen, und *Kimchi* hat Unrecht, wenn er die Fragkraft in הֵן als durch ein ausgelassenes Frage-הַ entstanden betrachtet. b) reine *conj. condit. wenn, si* Ex. 8, 22; Lev. 25, 20; Jes. 54, 15; Jer. 3, 1; Hi. 40, 23; cod. sam. noch Gn. 30, 38; Nu. 22, 11 (hebr. הִנֵּה); 23, 20 (hebr. הִנֵּה); Dt. 4, 32 u. LXX auch sonst; manchmal mit אִם abwechselnd 2 Chr. 7, 13. Dieselbe Bdtg. hat das daraus entstandene הִנֵּה (s. d.), aram. הֵן (s. d.) u. syr. ܗܝ, u. offenbar hängt הֵן mit אִם zus., ohne dass sich dieses od. jenes als Ursprünglicheres nachweisen lässt.

הֵן (Pr.-St.) *aram.* s. v. a. hebr. הֵן II in allen 3 Hauptbdtgen., näml. 1) als Ausruf: *siehe da*, ecce! Dan. 3, 17. Es ist in diesem Sinne eig. nur hinweisende Partikel: *dies, das da*, dah. לָהֵן *desswegen*, propterea Dan. 2, 6; 4, 24 (s. hebr.); die Bdtg. *sondern um dessenwillen* 2, 30 ist durch die vorhergegangene Verneinung bedingt. — 2) *conj. interr.: ob* Esr. 5, 17. — 3) wie hebr. הֵן 3 od. אִם *conj. condit. wenn* Dan. 2, 5 6; 3, 15 (2mal) 18; 4, 24; 5, 16; Esr. 5, 17, dah. לָהֵן nach vorhergegangener Negation: nisi Dan. 2, 11; 3, 28; 6, 8, u. wie אִם bei Doppelsetzung *sei es so ... od. so*, sive ... sive Esr. 7, 26.

הֵנְקֵת s. נֶקֶת u. הֵקֶת.

הֵנָּה I als *pron. pers.* 3 *pl. f.* s. הֵן I.

הֵנָּה II (Pr.-St., aus הֵן *hier*, *da* u. dem יָה d. Bewegung zus.geschmolzen; s. אֲנָא) *adv. loci* u. *temp.* 1) *hieher*, entw. nach ZW. d. Bew. שְׁלַח, שׁוּב, בּוֹא, הֵבִיא, נָגַשׁ, od. den ZW. den Beibegriff d. Bew. gebend, wie in מָכַר u. s. w. Gn. 45, 5 8; Jos. 2, 2; 3, 9; Ri. 16, 2; הֵנָּה וְהֵנָּה *hierhin u. dorthin* 2 Kö. 2, 8; מִמְּךָ וְהֵנָּה *von dir hieherwärts* 1 S. 20, 21, ggs. מִמְּךָ וְהַלְאָה; עַד הֵנָּה *bis hierher* Nu. 14, 19 od. v. der Zeit *bis jetzt* Gn. 15, 16, in welchem letzteren Sinne es auch mit עַד zus.geschmolzen ist, woraus עַדְנָה (s. d.) entstanden. — 2) mit Abwerfung des Bewegungsbegriffes: *hier, hieda* (vgl. ar. هُنَا, malt. hyn, hyni u. s. w.) Gn. 21, 23; הֵנָּה ... הֵנָּה *hier ... dort* Dan. 12, 5; הֵנָּה וְהֵנָּה *hier und dort* 1 Kö. 20, 40.

Digitized by Google

הֵנָּה (Pr.-St., aus הֵן II u. נָה od. נָּה = נֵה, wie noch in הִנֵּה Gn. 19, 2 sichtbar, zus.geschmolzen; mit suff. d. 1. P. sg. u. pl. הֵנֵנִי, הֵנָּנוּ Jos. 9, 25; in Pausa הִנֵּנִי Gn. 22, 1 11, הִנֵּנוּ Hi. 38, 35; in u. ausser Pausa mit -n vor dem Tone הִנְנִי, הִנֶּנּוּ Gn. 22, 7; 27, 18; 44, 16; 50, 18; Nu. 14, 40; 3 P. הִנֵּמָּה Jer. 18, 3 K'tib, gew. aber הִנָּה, pl. הֵמָּה; 2 P. הִנָּךְ, Paus. הִנָּךְ Ps. 139, 8, fem. הִנָּךְ, pl. הֵנָּכֶם) eig. pron. dem. zu einem Nebenwörtchen erstarrt, dah. 1) *da, hie-da*, wie lat. urspr. en, ecce. Den Begriff des Seins damit verknüpfend, weist es dah., wenn v. einer bestimmten Person die Rede ist, auf ein bestimmtes Dasein hin, also: *ist da*, z. B. הִנֵּה בָאֹהֶל *im Zelte ist* Gn. 18, 9, wo die Persönlichkeit (*er, sie*, pl. *sie*) nicht ausgedrückt bleibt, so 1 S. 19, 22; 1 Kö. 21, 18; wenn v. einer Vergangenheit die Rede ist: *war* od. *waren da* 2 Kö. 6, 20. Bei הֵן wird manchmal die Beziehung vorausgesetzt Gn. 11, 6. In der Dichtersprache allein gesetzt, ohne nähere Aussage z. B. הִנֵּה *da ist* (*er*), d. h. der Bekannte Hi. 9, 19. — 2) indem irgendwie ein verbaler Begriff sich mit הִנֵּה verknüpft, ist es erklärlich, wenn es die von der wenngleich noch so schwachen Verbalhandlung getroffene Persönlichkeit gleichsam als acc. unterordnet z. B. הִנֵּנִי en eum! was in einen verbalen Ausdruck, worin das Sein liegt, als *da ist er*, umgewandelt werden kann. In diesem Sinne ist הִנֵּה mit suff. zu erklären, wie mit יֶשׁ u. אַיִן, vorz. aber mit dem ar. إِنَّ, dasselbe der Fall ist. — 3) vor Participien mittelbar od. unmittelbar gestellt, beim Anheben der Rede, giebt es der im Part. liegenden Zeitform eine gewisse hinweisende Lebendigkeit, wo wir es einfach als interj. *siehe!* fassen können. So nam. wenn das Part. die gegenwärtige (praesens relativum) Gn. 27, 42; Jer. 16, 12, seltner wenn es die zukünftige (fut. relat.) Gn. 6, 17 od. vergangene Zeitform (praet. relat.) ausdrückt Gn. 41, 17. Wie in Bdtg. 1 drückt הִנֵּה hier nur das Sein aus, ohne die Persönlichkeit als Subj. des Satzes zu geben, die sich schon durch das Vorhergehende ergiebt z. B. הִנֵּה יוֹצֵר Am. 7, 1 *siehe* (er) *bildete;* selten folgt das Subj. nach 7, 1; Ez. 37, 19. Gewöhnlicher hat הִנֵּה das Subj. im suff. bei sich, wenn es mit perf. verbunden ist Jes. 28, 16; Jer. 3, 22; eine Ausnahme ist 7, 11. — 4) ist es einfacher Ausruf: *siehe!* wie הֵן in der lebhaften Rede Gn. 20, 15, bei Anregungen Ps. 134, 1, als besonderer Satztheil Jer. 23, 30; nach הֲלֹא Hab. 2, 13; 2 Chr. 25, 26 u. s. w. — 5) = הֵן in der Bdtg. *wenn* Lev. 13, 6.

הֲנָחַת (eig. inf. Hif. v. נָחָה) *f. Ruhegestattung, Erleichterung* Est. 2, 18, worunter LXX u. Trg. *Tributerlass* verstehen.

הֲנִיחַ s. נוּחַ.

הֲנִיחַ Zach. 5, 11 s. נוּחַ.

הֵנָּם (s. v. a. חֵנָּם gratiosus, v. חֵן; od. s. v. a. הֵימָן *Begüterter, Reicher*, v. הוּן) *n. p.* Eines, dessen Sohn od. Söhne (בְּנֵי־ od. בֶּן־) das Thal auf der südöstl. Seite v. Jerusalem Jos. 15, 8; 2 Kö. 23, 10 K'tib besassen, das aber vermuthl. schon *Hinnom* selbst gehört hat, dah. auch גֵּי־הִנֹּם Jos. 15, 8; 18, 16. Als später dieses Thal, dessen westl. Theil חֲקַל דְּמָא (Blut-Feld) hiess, die Brandstätte (תָּפְתָּ) wurde, wo man dem Moloch Kinder opferte (s. גֵּי), da mag man bei הִנֹּם an die Bdtg. *d. Wimmern*, v. הָנַן (s. d.), gedacht haben.

הָנַן (ungbr.) *intr. jammern, wimmern*, = אָנַן, אָנַח I, ar. أَنَّ, هَنَّ. S. הִנֹּם.

הָנַע (ungbr.) *intr. sich senken, niedrig sein*, v. Boden, also = כָּנַע, ar. هَنَعَ. Dav.

הֲנַע (*Niederung*) *n. p.* einer v. Assyriern unterjochten Landschaft, neben סְפַרְוַיִם u. עִוָּה genannt 2 Kö. 18, 34; 19, 13; Jes. 37, 13; u. da סְפַרְוַיִם das im südlichsten Mesopotamien nicht weit v. Babylon gelegene Gebiet v. *Sipphara* (s. Ptol. 5, 18, 7), und עִוָּה gewiss mit עַוָּא (2 Kö. 17, 24 31) identisch ist, woher Kolonisten nach Samarien verpflanzt wurden, es also neben כּוּתָה gesucht werden muss, so scheint הֲנַע am untern Eufrat gelegen zu haben. Der Volksstamm

Digitized by Google

in *Hena'* mag ein phönikischer (הֲנָע aus כְּנָע = כְּנַע *Xvā*, Name Phönikiens u. des phön. Stammvaters) gewesen sein, wie auch der v. עִוִּה od. עַוָּא mit den עַוִּים, die in Hirtendörfern bis Gaza (Dt. 2, 23) u. überh. mit den Philistäern gemischt (Jos. 13, 3) wohnten, wohl Ein Volk waren, woraus erklärlich ist, wie Ez. 16, 29; 17, 4 Chaldäa ein אֶרֶץ כְּנַעַן nennen u. wie alte Nachrichten (Herod. 1, 1; 7, 89; Iust. 18, 3) v. Phönikiern am persischen Meerbusen sprechen konnten.

הֲנִיפָה (inf. Hif. v. נוּף I, dann wie הֲנָחָה, הֲפָרָה NW.) *f.* das *Schütteln, Umherschütteln, Sieben* Jes. 30, 28.

הֲנִפֹתָ Ex. 20, 25 s. נוּף I.

הֲנָתָן Jer. 32, 4 s. נָתַן.

הַס (*paus.* הָס) *interj. st l still*, Ruf zu ehrfurchtsvollem od. sonstigem Schweigen (nach *Parchon*), Naturlaut, wie ar. هَسْ, Ri. 3, 19, mit folg. מִפָּנַי d. P. Hab. 2, 20; Zef. 1, 7; Zach. 2, 17; als adv. *schweigend, still* Am. 8, 3. Erst spät ist daraus, wie v. einem imp., ein pl. הַסּוּ gebildet Neh. 8, 11; ebenso aus einem dem הַלֹּם (s. d.) entsprechenden ar. Wort هَلُمَّ ein pl. هَلُمُّوا. Daraus wäre dann das ZW. הָסָה gebildet. Nach *Kimchi* gehört הַס zu *Pi.* v. הָסָה s. d.

הָסָה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. חָשָׁה *ruhen, schweigen.* Dav. nach *Kimchi:*

Pi. הִסָּה, nur *imp.* הַס, *pl.* הַסּוּ, mit zurückgetretenem Tone, als interj. s. הַס.

Hif. הֶהְסָה (nur *fut. ap.* וַיַּהַס) *beschwichtigen, beruhigen* Nu. 13, 30, was auch v. הַס abgeleitet werden kann.

הַסּוּ s. הַס.

הַסּוּרִים s. אֲסִיר.

הַסִּית s. סוּת.

הַסֻּתָּה s. סוּת.

הַפְגָּה (v. פּוּג) *f.* eig. Erstarrung, dah. *Aufhören, Unterbrechung* Kl. 3, 49.

הָפַךְ (*part. c.* einm. הֹפְכִי Ps. 114, 8; *inf. abs.* הָפוֹךְ *c.* הַהֵפֶךְ, mit *suff.* הָפְכִי, hingegen הֲפִכְכֶם Jes. 29, 16 v. הֵפֶךְ; *fut.* יַהֲפֹךְ, doch auch אֶהְפּוֹךְ Zef. 3, 9) *tr.* s. v. a. אָפַךְ (s. d.), אָבַךְ (s. d.), 1) *drehen, zu-* z. B. עֹרֶף Jos. 7, 8, mit לִפְנֵי d. P., *umwandeln* מִשְׁכָּב (*Krankenlager*) Ps. 41, 4 d. h. gesund machen; *umdrehen,* נֵגֶב Hos. 7, 8; *umwenden,* יָד, als Zeichen des Sichschwenkens 1 Kö. 22, 34; doch יְהוָה יָד auch im Sinne v. *die Strafe immer wenden* d. h. erneuern Kl. 3, 3; *wenden,* רוּחַ Ex. 10, 19; auch *intr. sich umdrehen, -kehren,* wenn kein Obj. dabei steht 2 Kö. 5, 26. In Bezug auf die Construction ist zu bemerken: mit אֶל- d. P. u. acc. d. S. *wozu* Zef. 3, 9: *denn alsdann wende ich den Völkern* (die Sprache) *zu reiner Lippe;* mit לְ *von wo aus* 2 Kö. 5, 26; mit לְ *wandeln in* Ps. 66, 6 od. mit acc. Lev. 13, 3; mit acc.: *umwerfen,* Wagen Hag. 2, 22; יְהוָה לְמַעְלָה Ri. 7, 13 *zu oberst kehren, umkehren.* — 2) *zerstören,* עָרִים Dt. 29, 22; 2 S. 21, 3; Jer. 10, 16; mit בְּ partitiv הֲפַכְתִּי בָכֶם Am. 4, 11 *ich habe unter euch* (d. h. unter euern Städten) *zerstört;* הָרִים Hi. 9, 5; אֶרֶץ 1 Chr. 19, 3; *vernichten,* רְשָׁעִים Spr. 12, 7. — 3) *verdrehen, -kehren,* Worte, d. h. lügen Jer. 23, 36; *moralisch verkehrt* (s. הֵפֶךְ), *krumm* d. h. thöricht, trügerisch (s. תַּהְפֻּכָה) *handeln.* Dav. הֲפֻכָּה, הֵפֶךְ, הֶפֶךְ, הֲפָכָה.

Nif. נֶהְפַּךְ (3 *f.* נֶהְפְּכָה; 3 *pl.* נֶהְפְּכוּ u. נֶהֱפָכוּ; *inf. abs.* נֶהְפּוֹךְ; *fut.* יֵהָפֵךְ) 1) *sich wenden, drehen,* mit מִן *von* ... אֶל- *zu* Ez. 4, 8, od. abs. Ps. 78, 57, d. h. *seitwärts abbiegen, fliehen, sich kehren,* mit אֶל- d. P. Jos. 8, 20; aber mit בְּ d. P. *sich wider J. kehren* Hi. 19, 19; mit עַל od. לְ: *sich J. zuwenden* Jes. 60, 5; Kl. 5, 2; von לֵב: *sich winden,* vor Schmerz, mit בְּקִרְבִּי 1, 20, od. עַל d. P. Hos. 11, 8; *sich wälzen,* mit עַל *über J.* 1 S. 4, 19; *sich wandeln* Hi. 20, 14; mit לְ *in* etw. Ex. 7, 15, selten mit acc. Lev. 13, 25 od. mit לְ ... מִן Est. 9, 22 od. noch mit עַל d. P., der sich etw. wandelt Dan. 10, 8. — 2) *umgekehrt* d. h. *zerstört werden* Jon. 3, 4; Hi. 28, 5. — 3) bildl. *lügen,* vollst. *sich wandeln mit der Zunge* Spr. 17, 20, wie im Arab.

Pi. (redupl.) הַפְכְּפֵךְ (ungbr.) *sehr verkehrt, krumm handeln,* dav. adj. הַפְכְּפָךְ.

Hif. הֶהְפִּיךְ (ungbr.) Steigerung des

Digitized by Google

Kal, dav. מַהְפֵּכָה; aber auch: *krumm machen, verkehren*, den Körper; *verschränken*, d. h. kreuzweis fesseln, durch Einschliessen in einen Block, dav. מַהְפֶּכֶת.

Hof. הָהְפַּךְ *gewendet, einhergerollt, -gestürzt werden*, mit עַל *über* Hi. 30, 15.

Hitp. הִתְהַפֵּךְ *sich drehen* (v. zuckenden, blitzenden Schwerte) Gn. 3, 24; *sich* (in Kreisen) *winden, umherziehen* (v. der Wolke) Hi. 37, 12; *sich wandeln, ver-*, 38, 14; *sich herumdrehen, -kugeln, -treiben*, צָלִיל Ri. 7, 13; u. nach dem Derivat (תַּהְפֻּכָה) auch: *sich verkehrt zeigen.*

Der GB. des St. ist ar. in أَفَكَ u. هفك mehr od. weniger modificirt (s. אָסַף u. הָפַךְ), u. auch aram. finden sich beide Formen; ar. أَبِقَ *sich wenden, weichen, entfliehen*, وَبَقَ untergehen, hebr. אָבַד (s. d.), hängen damit zus.; die org. W. ist הָ־פַ־ךְ.

הָפֻךְ *adj. m.* s. הַמַּפֵּכָה.

הֵפֶךְ *m. Umgekehrtes, Gegentheil, -satz* Ez. 16, 34.

הֶפֶךְ *m.* dass. Ez. 16, 34.

הֲפֻכָה (mit *suff.* הֲפֻכְכֶם) *m. Verkehrtheit* Jes. 29, 16: *o euerer V.!* vgl. ar. هَيْفَك *adj. f. dumm.*

הַמַּפֵּכָה (n. d. F. גְּזֵלָה) *f. Umkehrung, Zerstörung, Verwüstung* Gn. 19, 29; nach cod. sam.: *Verkehrtheit* = תַּהְפֻּכָה, indem er Dt. 32, 20 הַמַּכּוֹת liest, aber in erster Bdtg. Gn. 19, 29 hat er אַמֵּכָה (s. d.).

הַמְפֻכָּךְ (aus הָפַךְ adj. redupl.) *adj. m. sehr krumm, verkehrt, gewunden* Spr. 21, 8, ggs. יָשָׁר, svw. עִקְּלִקַּל.

הֲצַב (assyr.) *n. p. f.* Name einer Königin von Assyrien, wie schon *Samuel ha-Nagid* (im 11. Jahrh.) sagt: הֲצַב שֵׁם הַמַּלְכָּה, u. auch *Kimchi* (WB.) es gefasst. Nah. 2, 8 *und Huzzab wird gefangen, wird weggeführt.* Der Eigenname ist wahrsch. aus *Huzz* (pers. خوش *schön*) u. *ab* (pers. آب *Glanz*) zus.gesetzt und bedeutet: *Schönstrahlende*, wie sonst *chush* u. *ab* in arischen n. p. verwendet werden.

הַצָּלָה (inf. Hif. v. נָצַל) *f. Rettung* Est. 4, 14.

הָצַן (ungbr.) *intr. scharf, spitz sein*, v. einer schneidenden od. spitzen Waffe, dav. הֲצָן. Die org. W. ist הָ־צַ־ן, die sich auch in צָנִין I (s. d.) zu צָנִיף u. צְנִיפָה 1, u. in עָן wiederfindet. Ar. hat der St. خصن dieselbe Bdtg., ebenso trg. חֲצַן, wov. خَصِين, trg. חֲצִינָא *Axt, Streitaxt, Beil;* selbst gr. ἀξίνη mag aus phön. חֲצִינָא entstanden sein, da es im Griech. keine passende Etymol. hat. Das unorg. ה mag früh auch ח gelautet haben, da in HS. d. NW. auch חָצַן gelesen wird.

הָצָן *m. Streitaxt* Ez. 23, 24, wie Trg., Kimchi u. a. es verstanden; s. הֲצַן.

הָר (v. הָרַר I; mit Art. הָהָר, mit *a* d. Bew. הָרָה, u. mit Hinzutritt des Art. הַהָרָה; *c.* הַר, aber mit *suff.* הָרָי u. הָרָי, הָרָם in aufgelöster Form; *pl.* הָרִים, mit Art. הָהָרִי, *c.* הָרֵי, mit *suff.* הָרָיו, הָרֵיו, u. auch aufgelöst *c.* הָרֵי, mit *suff.* הָרֵיהֶם) 1) *m. Berg, Hügel*, im weitesten Gebrauch Jer. 16, 16, durch בֵּין: גִּבְעָה Jes. 30, 25, נְשָׂפָה 18, 2, od. נֵר: מְצָעָר Ps. 42, 7, הַ גְּבָנֹן 68, 17 näher bezeichnet, von dem קָצֶה Jos. 18, 16, רֹאשׁ Ri. 16, 3, צַד 1 S. 23, 26, סֶתֶר 25, 20, צֶלַע 2 S. 16, 13 u. s. w. ausgesagt wird u. das mit גִּבְעָה Jes. 40, 4, שְׁפֵלָה Jos. 9, 1 u. s. w. zus. genannt ist. In Verbindung mit יְ, אֱלֹהִים (*Gottesberg*) ist es *Sinai* od. *Choreb* Ex. 3, 1; 4, 27; 18, 5; 1 Kö. 19, 8, auch הָהָר allein Ex. 19, 2. הָרֵי יְ od. הָרֵי *die Berge des jüd. Landes* Jes. 14, 25; 49, 11; Zach. 14, 5; הַר allein: *Zijjon* od. *der Tempelberg* Dt. 33, 19; Ps. 78, 54, vollst. הַר בֵּית יְ Jes. 2, 2, הַר הַבַּיִת Jer. 26, 18, הַ קָדֶשׁ אֱלֹהִים Ez. 28, 14, dabei קָדְשׁ mit suff. Ps. 2, 6. Sehr häufig wird der Bergname od. der Name der Gegend wo er liegt, od. seine Anpflanzung (s. זֵיתִים) hinzugefügt z. B. סִינַי, הַגִּלְעָד, חֶרְמוֹן, הָאֱמֹרִי, שֵׂעִיר, הָעֲבָרִים u. s. w., und nur bei n. p. הֹר wird הָהָר nachgesetzt. הַרְרֵי עַד Hab. 3, 6, הַ קֶדֶם Dt. 33, 15 *Berge der Vorzeit*, d. h. zur allerersten Schöpfung gehörige, *Urberge;* הַרְרֵי אֵלָה

Digitized by Google

Berge von Tausenden (Thieren) Ps. 50, 10; הַרְרֵי טָרָף 76, 5 *Berge des Raubes* d. h. *Haufen von Waffenbeute;* הַר הַמֹּר Hl. 4, 6 *Myrrhen-Haufen*, Bild des Genusses; הָרֵי בָתֶר 2, 17 *durchschnittene* d. h. *kluftreiche Berge;* הָרֵי בְשָׂמִים 8, 14 *duftvolle Berge;* הָרֵי נָשַׁף Jer. 13, 16 *Nacht-Berge* d. h. die in Nacht gehüllt nicht gangbar sind, u. so Bild der unübersteigl. Hindernisse; הַרְרֵי נְמֵרִים s. נָמֵר. — 2) bildl.: *Schwierigkeit*, *Hinderniss*, d. h. *die feindliche Macht* Zach. 4, 7 (vgl. Jes. 40, 4; 49, 11), dah. nach Trg.: *Perserreich*, wie הַר Jer. 51, 25 von Babylon, als mächtigem Königreich, das als länderverwüstendes הַר הַמַּשְׁחִית genannt wird, wie sonst ein *feuerspeiender Berg* heisst; הַר שְׂרֵפָה 51, 25 *Brandberg* d. h. ausgebrannter Vulcan, der als noch v. Feuer durchwühlt הַר הַמַּשְׁחִית heisst. — 3) *Gebirgs-Gebiet* Jos. 14, 12; 17, 16 18, dah. הָהָר *Gebirgsland*, v. Mittelpalästina Gn. 12, 8; Dt. 3, 25; v. *Juda-Gebiet*, als ehemaligem Amoriter-Land Nu. 13, 29; v. Gebirgs-Distrikt im Osten des todten Meeres Gn. 14, 10; nam. mit Ländernamen יְהוּדָה, שֵׂעִיר, אֱמֹרִי, שֵׂעִיר, אֶפְרַיִם u. a. verbunden. In Betreff von Bergen, Ländern, Städten od. Gegenden, wo הַר od. הָרֵי dem Namen vorangeht, s. בַּעֲלָה, בֵּית־אֵל, אֶפְרַיִם, אֱמֹרִי, אַבְנֵי־אֵל, אַבְנֵי־אֵל, חֶלֶק, (זַיִת) זֵיתִים, גְּרִזִים, גַּעַשׁ, גִּלְבֹּעַ, גִּלְעָד, גִּלְבֹּעַ, יִשְׂרְאֵל, יְעָרִים, יְהוּדָה, חֶרֶס, חֶרְמוֹן, חֹרֵב, עֵבָרִים, סִינַי, נַפְתָּלִי, נֵבוֹ, מוֹרִיָּה, כַּרְמֶל, פְּרָצִים, שֵׂעִיר, עֶמֶק, עֶמֶק, עֵיבָל, תָּבוֹר, שֹׁמְרוֹן, צְמָרִים, צַלְמוֹן, צִיּוֹן.

Das NW., wofür auch eine Form הָוַר existirte, stammt v. einem St. הָוַר *hoch sein, sich erheben*, vrw. הָרַר—ה; und der nominale Begriff ist also eig. *Erhöhung*, auch in ὄρ-ος, οὐρ-ανός (Höhe, Himmel) u. s. w. vorh. In den semit. Dialekten hat sich der St. nicht erhalten.

הוֹר (alte Form für הַר; hingg. הוֹרִי Gn. 49, 26 ist nicht nach LXX [u. so *Samuel ben Me'ir* od. Rashbam] u. cod. sam. v. הוֹר = הַר, sondern v. הוֹרִים zu הָרָה; *Gebirg*) *n. p.* 1) eines Gebirges im SO. Palästina's, wo Ahron starb Nu. 20, 22; 33, 38 u. a., u. an dessen Fuss die Stadt סֶלַע (Petra) liegt (Ὤρ, ὄρος ἐν ᾧ τελευτᾷ Ἀαρών, πλησίον Πέτρας πόλεως, Eus.), jetzt جبل نبي هارون (G'ibl Nabi Hârûn) genannt (*Burkh.* II. S. 715-16) u. anderthalb Tagreisen von der Südspitze des todten Meeres entfernt. — 2) eines nordöstl. Zweiges des Libanon, überh. an der nördl. Grenze Paläst.'s Nu. 34, 7 8, worunter der Talmud (Gittin 8) das Gebirge אֲמָנָה, *Is. Parchi* den ar. الهورى اده, der gerade חֲמָת gegenüberliegt, versteht. Die Städte עַמָּה Jos. 19, 30, heute عيم, u. רְחוֹב im Asher-Gebiet 19, 28, heute رحب, liegen im NO. dieses Berges in geringer Entfernung, was für den Zus.hang passt.

הָרָא (*Bergland*) *n. p.* für das nördliche zu Assyrien gehörige Grossmedien, das ein Gebirgsgebiet ist (ar. الجبل *el-Gibl*, pers. کوهستان *Kuhistan* genannt) 1 Chr. 5, 26; dah. in der Parallelstelle 2 Kö. 17, 6 durch עָרֵי מָדַי näher bezeichnet. Der Talmud (Kidd. 72ᵃ; Jebam. 17ᵃ) versteht dah. *Hamadan* u. die Ortschaften in d. Nähe (הַמְּדָן וַחֲבֵרוֹתֶיהָ) od. *Nehawand* (נְהָוַנְד). Die urspr. Bdtg. v. הָרָא als aussersem. Wort war: *Arien*, wie im Alterthum Medien hiess (Her. 7, 62). S. אַרְיוֹךְ.

הָרָא (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, s. v. a. אָרָא II (s. d.) u. יָרָה II (s. d.), ar. أُرِيَ u. s. w. Dav. הַרְאָל.

הָרְאָה s. הַרְאָל.

הַרְאָל (aus הָרָא mit d. Endung *el*) *m. Feuerheerd, -ort*, dah. Name eines Altars Ez. 43, 15, wof. sonst אֲרִאֵיל (s. d.) K'tib u. אַרְאֵל (s. d.) K'ri. S. אֲרִיאֵל.

הָרַג (*fut.* יַהֲרֹג) *tr. tödten*, *morden*, eig. feindlich auf Jem. eindringen, *durchbohren*, in od. ausser dem Kriege Gn. 4, 8; Jes. 10, 4; durch Schwert Am. 9, 4; durch andere Mordwaffen 2 S. 23, 21, svw. רָצַח; dann auch durch Schlangenbiss Hi. 20, 16; Gram 5, 2; Pest Jer. 18, 21 u. s. w., immer aber gewaltsam u. nur selten daf. הֵמִית. Zuw. auch allg. *vernichten* Jes. 14, 30 neben אָבַד Est. 9, 6.

Digitized by Google

Gew. mit acc. Ri. 9, 24, selten mit לְ des Obj. construirt 2 S. 3, 30; Hi. 5, 2; mit בְּ, *einen Mord anrichten unter* ... 2 Chr. 28, 9. Von Thieren ausgesagt Lev. 20, 15 heisst es auch: *schlachten* Jes. 22, 13; v. Pflanzen: *vernichten* Ps. 78, 47, wie sonst מוּת Hi. 14, 8; im bildl. Sinne Kl. 2, 4. Dav. הֶרֶג, הֲרֵגָה.

Nif. נֶהֱרַג (*inf. c.* mit בְּ; בְּהֵהָרְגָם = בְּהֵהָרְגָם; *fut.* יֵהָרֵג, 3 *impf. f. pl.* תֵּהָרַגְנָה) *pass. gemordet, erschlagen werden* Ez. 26, 6; Kl. 2, 20.

Pu. הֹרַג *pass.* dass. Jes. 27, 7.

Der St. ist = ar. حَرَكَ (durchbohren, verletzen), während سَرَجَ (mordend sich empören) eine spec. Bdtg. hat; vgl. noch goth. *vrik*-an (stossen), lat. *urg*-ere (drücken). Die org. W. ist הָ־רַג, die auch in נָרַג II (wov. trg. נַרְגָּא Keule, Axt u. אַרְיֵה נֶרֶגֶל assyr. Löwe, eig. Zermalmer) u. לָרַג (s. d.).

הֶרֶג *m. Mord, Hinstreckung, Würgung* Jes. 27, 7; Ez. 26, 15.

הֲרֵגָה *f. das Hinschlachten, Morden, Hinwürgen* Zach. 11, 4; Jer. 7, 32; 12, 3.

הָרָה (*inf.* הָרוֹ, הָרֹה; *fut. ap.* תְּהַר; *part. f.* הָרָה *c.* הָרַת, *pl.* הָרוֹת u. הָרִיוֹת; und הוֹרָה, mit *suff.* הוֹרָתִי, ־תָּם) *intr.* eig. s. v. a בָּטַן bauchig sein, *ἐν γαστρὶ ἔχειν*, mit הַר I (הָרַר) in seiner org. W. ident. 1) *empfangen, schwanger sein* Gn. 16, 4; Ri. 13, 3; 1 Chr. 4, 17, wo וַתֵּלֶד ausgelassen ist u. man הָ nicht in der Bdtg. v. יָלַד nehmen darf; gew. abs., aber auch mit לְ d. P. *von der* ... Gn. 38, 25; הָ לִזְנוּנִים *buhlerisch schwanger sein* 38, 24. Bildl. *im Geiste empfangen, schwanger gehen* z. B. mit עָמָל Ps. 7, 15; Hi. 15, 35; דִּבְרֵי שָׁוְא Jes. 59, 13 (s. Pu.); חָמָס 33, 11. — 2) *Zuwachs* (an Nachkommenschaft) *haben*, nur part. pl. הוֹרִים Gn. 49, 26 *Eltern*, während הוֹרָה *Mutter* bedeutet Hos. 2, 7; Hl. 3, 4.

Pu. הוֹרָה (*inf. abs.* הוֹרוֹ) *schwanger sein*, mit גֶּבֶר (*Männlichem*) Hi. 3, 3; bildl. *im Geiste* Jes. 59, 13.

הָרָה (eig. *part.* v. הָרָה) *adj. m.* (das nicht vorkommen kann), הָרִיָּה (*pl.* ־יוֹת, vgl. פְּרִיָּה, בּוֹכִיָּה) oder הָרָה (*c.* הָרַת, *pl.* הָרוֹת) *f. schwanger* Ex. 21, 22, dann auch *sbst.* Am. 1, 13. הָרָה לָלֶת *eine dem Gebähren nahe Schwangere* 1 S. 4, 19; הָרַת עוֹלָם *ewig Schwangere*, d. h. nie Gebärende Jer. 20, 17. Die Verbindung mit masc. Hos. 14, 1 ist wegen der Beziehung zu den Bewohnern. Jedoch erklärte man auch (wie *Parchon* u. *Kimchi* berichten) הָרִיוֹת Am. 1, 13 u. הָרִיוֹת Hos. 14, 1 als *Burgen, Burgvesten*, wodurch dort לְמַעַן הַרְחִיב אֶת־גְּבוּלָם, hier das masc. יְבַקְּעוּ passt; es müssten also andere Plurale v. הַר für einen andern Begriff sein.

הָרְהֵר (*Pa'ēl*-Form redupl.; ungbr.) *aram.* eig. *hören, vernehmen* (durch den Hörsinn), *percipere auribus*, während חָשַׁב durch den innern combinirenden Sinn vernehmen, *percipere ratiocinatione interna* ist; dann allg. *im Geiste aufnehmen* (durch die Sinne), *denken*, v. Träumenden, Phantasirenden, *sich einbilden, vorstellen*, dav. הִרְהוּר. — Der einfache St. ist הָרַר, dessen org. W. auch im lat. *aur*-is, dt. *hör*-en, ebenso in *hear, hoor* liegt.

הַרְהוֹר (nur *pl.* ־רִין) *aram. m.* eig. Vernehmung (durch den Hörsinn), *auditus*, dann: *Vernehmung des Traumes* Dan. 4, 2; *Gedankenbilder* (vgl. syr. ܗܘܪܗܘܪܐ, Einbildung, Irrbild des Gedankens, nach BA 3348 spec. von der Luftspiegelung der *Fata Morgana*); später dafür רַעְיוֹן Dan. 2, 29 30; 4, 16.

הָרָיוֹן s. הֵרָיוֹן.

הָרִי zu הָרִיָּה s. הָרָה.

הָרִיָּה s. הָרָה.

הֵרָיוֹן (mit *suff.* einm. הֵרוֹנָךְ für ־רְיוֹנָךְ) *m. Schwangerschaft*, dann: *Beschwerde der Schw.* Gn. 3, 16; Rt. 4, 13; Hos. 9, 11.

הָרִים (K'tib) *Hofʿal* v. רוּם Dan. 8, 11, wie הָקִים 7, 4, K'ri הוּרַם, s. רוּם.

הַרְיֵסָה (*pl.* mit *suff.* ־סֹתָיו) *f. Niedergerissenes, Ruine* Am. 9, 11, Bild des herabgekommenen david. Königthums.

הַרְיֵסוּת *f. Zerstörung* Jes. 49, 19.

הָרִית viell. GF. zu הָרִיָּה s. הָרָה.

Digitized by Google

הָרַם (ungbr.) *intr. hoch sein, sich erheben, emporragen*, v. Menschen u. Burgen; bildl. *stark, fest sein*. Dav. n. p. הַרְמָן, הָרֵם, הָרִם, הָרֻם; s. הַרְמוֹן. Ausser den bekannten damit zus.hängenden hebr. Stt. (רָם, רֵם, רִם, רֻם I) sind aus ders. org. W. noch die Stt. חֹ֫רֶם III (wov. n. p. חֲרְמוֹן), עֹ֫רֶם III, sowie ar. ﺭﻡ sich erheben (wov. ﺃﺭﻡ Pyramide), ﻭﺭﻡ *hoch sein*, ﺃﺭﻡ (wov. ﺃﺭﻡ aufgerichteter Stein, Grabstein), ﺣﺭﻡ (wov. ﺣﺭﻡ Bergspitze, -höhe), und das äg. *p-iram* (*p* ist Art.) Pyramide.

הָרֵם (*Höhe*) s. בֵּית הָרֵם.

הָרֵם (*Hoher, Schlanker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8.

הֹרֶם (*Erhabener, Grosser*) *n. p. m.* Jos. 10, 33.

הַרְמוֹן (mit *a* d. Bew. -מוֹנָה) *m.* nur Am. 4, 3 in der schwierigen Phrase וְהָשְׁלַכְתֶּן הַהַרְמוֹנָה, wo für ersteres LXX, Symm., Hier., Syr. u. Eine HS. הַהַשְׁלַכְתֶּנָה, für letzteres HS. חַהַרְמוֹנָה (v. חֶרְמוֹן) lesen. Nehmen wir הַהַשְׁלַכְתֶּנָה als LA. an, die hier passt, so ist der Vers zu übersetzen: *und durch Mauerbreschen* (פְּרָצִים) *wandert ihr* (Frauen Samariens) *jede vor sich hin, und werdet geschleudert* (d. h. getrieben) *nach* הַרְמוֹן *hin*. הַרְמוֹן fassen Trg., Syr., Symm. in Bdtg. *Armenien*, insofern dieses aus הַר-מִנִּי zus.gesetzt sein soll; *Kimchi* als = אַרְמוֹן *Burg;* nach der erwähnten LA. *Chermon*, nach LXX = הַר רְמוֹן: dies wäre ein Ort im Süden Palästina's, mit רִמּוֹן Jos. 15, 32, עֵין רִמּוֹן Neh. 11, 29 viell. identisch. Aber nach letzter Fassung kann auch פְּרָצִים im ersten Theile des Verses = הַר פְּרָצִים Jes. 28, 21 od. בַּעַל פְּ sein. Jedenfalls ist letztere Lösung besser als die v. הַדַּד רִמּוֹן.

הָרַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַן *fest, stark sein*, dav.

הָרָן (*Starker*) 1) *n. p. m.* Gn. 11, 26; 1 Chr. 23, 9. — 2) mit בֵּית (*Höhenort*) *n. p.* eines Ortes im Gad-Gebiete Nu. 32, 36, der sonst בֵּית הָרֵם hiess Jos. 13, 27.

הָרַס (*fut.* יֶהֱרֹס u. יֶהֱרַס) *tr.* eig. *reissen*, ῥήσσειν, *zer-* (z. B. vom Löwen, vergl. ﻫﺮﺱ Löwe) in weitester Ausdehnung, indem dieselbe organ. W. in פָּ֫רַס I, חָ֫רַץ I, גָּרַס, רָץ, פָּ֫רַץ, גָּ֫רַץ, חָרַשׁ u. a. sich findet. Angewandt jedoch: *niederreissen*, mit acc. des Obj. מִזְבֵּחַ Ri. 6, 25, קִיר Ez. 13, 14; גֶּבֶ 16, 39; מִבְצָר 26, 4; חוֹמָה 26, 12; מִגְדֹּל Mich. 5, 10; עִיר Jes. 14, 17, od. abs. Jer. 1, 10; 24, 6; 31, 28; 45, 4; Mal. 1, 4; Hi. 12, 14, neben הֶאֱבִיד, נָתַץ (נָתַשׁ), חָמַל, בָּנָה; zuw. *zerstören, vernichten*, bildl. *zerstreuen*. דְּ *ein Reich zerstören* Spr. 29, 4; דְּ שִׁנַּיִם *die Zähne einschlagen* Ps. 58, 7; דְּ מִמְּצַמֵּד *von e. Posten wegreissen, -schaffen* Jes. 22, 19; דְּ אֶל- *durchbrechen zu J.*, d. h. mit Gewalt zu J. dringen Ex. 19, 21 24. Dav. הֲרִיסָה, -סוּת. S. הֶרֶס.

Nif. נֶהֱרַס (*fut.* יֵהָרֵס) *pass. niedergerissen werden*, גָּדֵר Spr. 24, 31; חוֹמָה Jer. 50, 15; מַמְגֵּרָה Jo. 1, 17; יְסוֹד Ez. 30, 4; bildl. שֵׁת Ps. 11, 3. נֶהֱרָסוֹת *zerstörte Oerter* Ez. 36, 35 36, svw. נְשַׁמּוֹת.

Pi. הֵרֵס schwache Verstärkung des Kal Ex. 23, 24; Jes. 49, 17.

הֶרֶס *m.* eig. Zerreissung (v. הָרַס, s. Kal), concr. *Löwe*, עִיר הַהֶרֶס Jes. 19, 18 *Löwenstadt*, Name v. Leontopolis in Aegypten. Der seltne Ausdruck scheint der Amphibolie wegen gewählt, um damit noch e. andere Bdtg. zu verbinden. LXX geben עִיר הַהֶ֫רֶס durch πόλις (הַצֶּ֫דֶק) ἀσεδέκ (St. d. Heils), *P'shito* behält ܥܺܝܪ ܗܶܪܶܣ bei, was durch ܦܘܪܩܢܐ (Erlösung, Errettung) erklärt wird, also mit LXX übereinstimmend (v. הָרַס herausreissen, retten, vgl. נָצַל). Eine andere Nebendeutung hat Trg., näml. דְּ *Zerstörung*, auf Jer. 43, 13 Bezug nehmend. Auch hat man חֶרֶס gelesen u. *Heliopolis* verstanden.

הָרַר I (d. h. הוּר; ungbr.) *intr. hoch sein, sich erheben*, se efferre, dav. הָר, הֹר, הָרִי, הָרֵר; übertr. *fest, stark sein* (s. אֶרֶם, הָרֵם); vgl. הָרָה.

הָרַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָרַר *verwünschen, -fluchen;* vgl. ar. ﻫﺮ (detestatus est). Dav. הֵרֵר 1.

Digitized by Google

הָרָר (mit *suff.* הָרָרִי) *m.* 1) *Berg*, nur Jer. 17, 3: *mein Berg im Gefild*, Bezeichnung Jerusalems (vgl. 18, 14 Fels der Ebene). Nach And. *Fluch, Verwünschung* (v. הָרַר II w. s.) u. die Stelle zu übers.: *meine Verwünschung ist wider den* (ihren) *Acker* (vgl. KL. 3, 65), d. h. ich verwünsche ihr Gebiet. 2) (*Gebirg*) *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dav. *gent.* הָרָרִי 2 S. 23, 11 33 als Beiname a) des davidischen Helden שַׁמָּה (1 Chr. 11, 27 שַׁמּוֹת), der 1 Chr. 11, 27 הַרֹרִי u. 2 S. 23, 25 חֲרֹרִי geschrieben ist; — b) des david. Helden יוֹנָתָן 1 Chr. 11, 34, bei welchem 2 S. 23, 32 der Beiname u. die Angabe בְּנֵי־יָשֵׁן weggeblieben; — c) des david. Helden אֲחִיאָם 1 Chr. 11, 35, wofür 2 S. 23, 33 אֲרָרִי (s. d.) steht. — 3) (mit *suff.* הָרְרָם Gn. 14, 6) s. הָרַר.

הָרֹר (*Gebirge*) *n. p.* eines Ortes, s. v. a. הָרִר 2, dav. *gent.* הָרְרִי 1 Chr. 11, 27.

הָרָר *m.* angen. Form zu הָרָרִי s. הָרַר.

הָרְרָם cod. sam. für אֲרָרָם s. d.

הָשֵׁם (*Glänzender*; = חָשֵׁם) *n. p.* eines Mannes aus גּוּז, dessen zwei nicht namentl. genannte Söhne unter den Helden David's gezählt sind 1 Chr. 11, 34. Für הָשֵׁם steht 2 S. 23, 32 יָשָׁן (v. יָשַׁן = חָשַׁן *glänzen*).

הַשְׁמָעוֹת (*inf. Hif.*) *f. Verkündigung, Bekanntmachung* Ez. 24, 26.

הַשְׁקֵט (eig. inf. Hif.) *m. das Ruhehalten, Ruhe.* S. שָׁקַט Hif.

הִשְׁתַּחֲוָיָה (eig. inf. Hitp.) *f. das Sichbeugen, die Anbetung* 2 Kö. 5, 18.

הִתּוּךְ (*inf. Hif.*) *m. Schmelzung* Ez. 22, 22.

הִתְחַבְּרוּת (eig. aram. inf. Hitp.) *f. Befreundung, Anschliessung* Dan. 11, 23.

הִתִּיו Jes. 21, 14 s. אֶתָּה I.

הַתָּךְ (altpers.) *n. p.* eines Hofbeamten des Achashwerosh Est. 4, 5.

הָתַל (K. ungbr.) *intr. lachen, scherzen*, svw. שָׂחַק, צָחַק, ar. سَخِرَ (scherzen, sich lustig machen), dann wie צָחַק: *spotten*, dav. adj. הָתֻל (pl. הַתֻּלִים sbst.), מְהַתֵּלָה; dasselbe ist خَذَلَ, was secundär die Bdtg. *täuschen, belügen* hat. Dav.

Pi. I הִתֵּל (*fut.* יְהַתֵּל) *verspotten, -höhnen*, mit בְּ d. P. 1 Kö. 18, 27, LXX μυκτηρίζειν, Vulg. illudere.

Pi. II (nach *Kimchi* im WB.) הִתֵּל (2 P. הִתַּלְתָּ, *fut.* יְהַתֵּל, תְּהַתֵּל, *inf. c.* הַתֵּל; in allen diesen Formen hat der mittlere Mitlaut den Charakter eines Kehllauts, der nicht durch Dagesh verdoppelt werden kann) 1) *verspotten, -höhnen, gering achten*, mit בְּ d. P. Ri. 16, 10 13 15; Hi. 13, 9. — 2) *täuschen, zum Besten haben, belügen*, mit בְּ der P. Gn. 31, 7 od. abs. Ex. 8, 25; vgl. خَتَلَ betrügen u. (zur Bed.) شَتَّ gering achten u. verläumden, lügen.

Die GB. des St. u. seine Formen verlieren in der angegebenen Weise ihre Unklarheit; von gleicher Bdtg. ist dann יָתַל I (wov. *Hof.* הוּתַל), wie י u. ה im Anlaut auch sonst zus.fallen; die Doppelung des ל, des letzten Wurzellauts, ist wie in חִדְלוּ Ri. 5, 7 u. nicht einm. constant; in הַתֵּל Gn. 31, 7 ist der Ton zurückgetreten.

הָתֻל (*pl.* הַתֻּלִים) *adj. m. verspottet, -höhnt*; s. הַתֻּלִים.

הַתֻּלִים (das *adj.* הָתֻל zum abstr. NW. geworden) *m. pl. Verspottungen, -höhnungen, Spöttereien* Hi. 17, 2. Die Doppelung des dritten Wurzellautes ist bei dieser Bildungsform häufig.

הַתֻּלֹת s. הָתֻל.

הַתָּם s. תָּמַם.

הָתַת d. h. הָתָה zu Pi. הוֹתַת s. הָוַת.

ו

ו, genannt וָו (od. וִיו, וָאו), *Wâw*, bedeutet als Buchstabname *Haken, Nagel, Pflock*, weil in der alten Schrift, wie noch aus der phönikischen ersichtlich, das Buchstabzeichen jener Figur gleicht, was sogar bei der Quadratschrift der Fall

Digitized by Google

ist. *Wâw* war im semit. Alfabet der sechste Buchstabe, u. als sechster war er unter dem Namen *Baũ* (*F*) v. den Phönikiern zu den Griechen gekommen, welche ihn zwar später aus der Reihenfolge der Buchstaben ausstiessen, aber bei Bezeichnung der Zahl 6 als *ἐπίσημον Baũ* beibehielten, sowie er als äolisches Digamma (*F*) fortbestand. Zu den Lateinern kam er als *F*. Als Zahlzeichen ist ו 6, וֿ 6000; die Aussprache als Laut war *wâ*.

Was die innere Natur dieses Lautes betrifft, so ist er urspr. wie *Jod* ein Halbvocal, weshalb er mit *u* zus.hängt. Vor Einführung der Vocalzeichen steht ו beständig für d. gedehnte u. längere *u* u. *o*, u. zwar 1) wo zwei Vocale zus.treffen z. B. הוֹי *hôi*, גלוי *galûi*. — 2) nach kurzem od. langem *a*, mit welchem er gleichsam einen Diphthongen bildet, also für *au* z. B. חורן *chauran*, woraus *chôran*. — 3) später fing man an, auch das kurze *u* damit zu bezeichnen z. B. כולם *kullam* Jer. 31, 34; הוכה *hukka* Ps. 102, 5; יכוניה *J'chonja* Jer. 27, 20; הובנים *hobnim* Ez. 27, 15; אוניה *onijja* 2 Chr. 8, 18 u. a., wo jedoch meistens das K'ri es zu verwischen suchte. — 4) für das gedehnte *ō* in den Formen wie גדול, גבור, in der spätern Schrift noch ausgedehnter z. B. תוך, כוח Ps. 72, 14. — 5) für *u* in der Tonsylbe am Ende z. B. שוט Hi. 1, 7; כתוב *katûb*, דגול *dagûl*, was aber bei deren Aufhören als Endsylbe od. bei späterer Einführung der Vocalzeichen sich oft änderte. — 6) im Wortschluss für *û* od. *ô* z. B. כתבו, ממנו, נכו, מגדו, פו, für *ô* jedoch auch mit ה abwechselnd z. B. שלמה, סרעה; selten wird dem ו als *û* od. *ô* noch א nachgesetzt z. B. יפוא Esr. 3, 7, רבוא, עדוא Zach. 1, 7, דלכוא; aber bestimmt geht ihm א voran, wenn es den Anfang der Sylbe bildet z. B. או, אור, selten in der Mitte als נאוד *nôd* Ri. 4, 19; ויבאו *wajjabô* 2 Kö. 14, 13 für ויבו; יאושידו Jer. 27, 1; קראות *k'rôt*. ו als vorgesetztes Bindewort *û* (*und*) bleibt nur durch ו geschrieben z. B. ובית. — 7) wo ו als Cons. u. Voc. nach einander zu schreiben ist, da schrieb man nur den Vocal z. B. ויטחו 1 Kö. 9, 9 für ויטחוו. — Nach Einführung der Vocalzeichen war ein Punkt oben (֗) das Zeichen für *ô*; um das *u* zu bezeichnen, wurde genannter Punkt bis in die Mitte des Vocalbuchstaben ו (וּ) gerückt, u. nur wo für *u* ein *Wâw* nicht stand, setzte man das Zeichen ֫, was dah. mit ו wechselt z. B. אֻלַי u. אוּלַי Gn. 24, 5 u. 39.

Ueberdies sind bei Vocal ו noch folg. Fälle zu bemerken: 1) wenn nach ihm *i* folgt, so zieht er dass. an z. B. הוּנַק aus *hûnak*, was jedoch in der Tonsylbe unterbleibt z. B. עָשׂוּי *'asûi*. — 2) mit vorhergehendem *a* (*a* + *u*) schmilzt er in וֹ zus., z. B. כְּתָבְתּוֹ aus *k'tabtá-ú*, wo nur einige Ausnahmen sind z. B. חֲוָרָן. Aber zum Cons. wird ו, wenn der Mischlaut *ai* (ַי) vorangeht, der zu *â* wird, z. B. im suff. יו aus *aiu*; od. in gewissen Nominalformen z. B. מָוֶת aus *ma-ut*, um sie vom st. c. (מוֹת) zu unterscheiden, wenngleich die Sprache die zus.gezogenen Formen häufiger giebt z. B. קוֹל, סוֹף, חוֹחַ u. a.; od. wo ו dritter Wurzellaut ist z. B. סְתָו, wobei jedoch auch Ausnahmen sind z. B. דִּיוֹ. — 3) nach vorhergehendem *i* geht ו in den Cons. *w* über z. B. כְּתַבְתִּיו, פָּיו, אֲבָיו, obgleich die Sprache gern diese Wandlung meidet; ebenso bei nachfolgendem *â* z. B. חֲדָוָה, aber nicht bei *ă* z. B. כְּתָבוּם aus *k'tabu-ăm*.

Als Mitlaut hat ו eine doppelte Natur: er ist entw. ein Lippenlaut, also nur weicher als ב, ם; od. aus dem *u*-Vocal verhärtet. Im ersten Falle wechselt ו a) mit ב z. B. גֹּב u. גֹּוּ; גֶּבֶל u. אֶרֶל; גִּבְלָה u. אֲבָדָה; aram. גְּוַל u. גְּבַל hebr.; עָבַט ar. عوض (ersetzen, stellvertreten). b) mit פ z. B. לְוָדָה u. trg. לְפָא, u. in Folge dessen auch c) mit מ z. B. אַרְגָּוָן u. אַרְגָּמָן, תְּוַמָּה u. תְּהוֹם.

Die gleiche Gesetzmässigkeit zwischen ו u. י als Vocalbuchstaben, da beide gleich weich u. flüssig, hat in der Wurzel- und Stammbildung einen starken Wechsel zwischen denselben veranlasst z. B. חָוָה u. חָיָה; חָוָה u. חָיָה; מְחִיָּה; *Anzeichen* Lev. 13, 10 24 v. חִוָּה *anzeigen*, n. p. מְחוֹיָאֵל u. מְחִיָּאֵל. Dah. kommt es, dass die auf *i* u. *u* auslautenden Wurzeln od. Stt., die urspr. verschiedenartig gewesen sein müssen, schon ganz in einander

Digitized by Google

verschmolzen sind, d. h. der *i*-Auslaut in der Flexion herrschend wurde; u. nur in עָנִי, שָׁלָו hat sich ו erhalten, um den St. v. שָׁלָה *ausziehen*, עני *andeuten* zu unterscheiden. Dass. ist am Anfange der Stt. u. W. der Fall, wo die Sprache Stt. u. W. mit urspr. Wâw-Anfang gehabt u. sie v. den mit Jod anfangenden geschieden, u. erst später das *Jod* ganz dafür hat herrschen lassen z. B. יַיִן *Wein*, וָאֵל I (נוֹאַל), וָאֵל II (הוֹאִיל), וָגֶה (הוֹגֶה), וָדָה (הוֹדָה), וָדַע (הוֹדִיעַ), וָלַד (נוֹלַד), וָלַע (הוֹלִיעַ), וָכַח (נוֹכַח), die ihren ו-Anfang mit Jod vertauscht haben. Nur in einigen Ueberbleibseln hat sich ו am Anfange erhalten, näml. in וָלָד Gn. 11, 30, וָזַר Spr. 21, 8, וָו, u. in einigen n. p. וָהֵב, וָהֵב, וַנִיָה, וַשְׁנִי, וָפְסִי u. s. w., wo übrigens Manches noch zweifelhaft ist.

In der Stammbildung ist in Bezug auf das ו Anfang, Mitte u. Ende zu unterscheiden: 1) am Stammes-Anfang hat die Sprache, wie erwähnt, das Wâw vermieden, u. wo ו als erster Wurzellaut nothwendig war, da ist es allezeit in י übergegangen, u. erscheint erst wieder in der Flexion, wo es nicht zu Anfang zu stehen hat. — 2) in der Mitte der Stt. giebt es nur solche mit ו, in denen es ganz Cons. ist z. B. גָּוַע, חָוַר, חָוַר, צָוַח, עָוַל, אָוַל, גָּוַע, כָּוַה, לָוַה, קָוַה; hingegen sind die sogenannten שׁ nach einer genauen histor.-analytischen Forschung nur einfache einsylb. Stt. mit *a*-Inlaut, was auch die Flexion u. die Sprachenvergleichung bestätigt. ו-Inlaut als Cons., wie überh. alle Lippenlaute, können übrigens so weich u. flüssig werden, dass v. ihnen weiter nichts als der damit verbundene *a*-Laut übrig bleibt z. B. רָוַח u. רָח, שָׁוַע u. שָׁע; שָׁבַד u. שָׁד II, חָבַל u. חָל, u. viell. חָבַק u. חָקַק; חָפַר u. חָר II; etwas stärker ist es in א übrig erhalten z. B. נָאָה II u. נָוָה II, תָּאָה I u. תָּוָה I u. s. w. Die alte Gewohnheit jedoch, die hohlen od. *a*-inlautigen Stt. als עֲ anzusehen, macht es nothwendig, sie in den WB. als עָ hinzustellen. — 3) am Ende der Stt., wo das Wâw immer Consonant-Kraft hat. — 4) Wenn ו als Cons. den Mittellaut bildet, so hat das Ar. den *w*-Laut vorn, vgl. לָוָה, חָוָה, צָוָה, לָוָה. S. עַלְוָה.

וְ ist die *conj.* „*und*" vor Sh'wa od. Lippenlauten, u. nur in dem Worte מְאוּמָה erscheint es als אוֹ. S. וָ.

וָ s. וָ.

וַ (mit folg. Dagesh) ist eig. das stark verbindende Wâw beim fut. (imperf.), da hingg. bei dem perf. וְ erscheint. Es wird dadurch die einfache Handlung in eine gewisse Abhängigkeit gesetzt, d. h. es verwandelt nicht das Tempus, sondern es bildet es weiter aus, dah. der Name Wâw conversivum (וָו הַהִפּוּךְ) nicht passend ist. Etymologisch ist natürlich kein anderer Ursprung dafür als für die Conj. וְ zu suchen. S. d. Gramm.

וְ (vor Sh'wa od. Lippenlaut וּ; wenn die Tonsylbe gleich darauf folgt, וָ) *conj.* „*und*", Wörter od. Sätze verbindend. Es bedeutet aber auch: *mit*, *und zwar*, *und doch*, je nachdem es erklärend, entgg.-setzend u. s. w. ist, u. überh. ist es vieldeutig, je nach seiner Stellung vor Causal-, Folgerungs-, Zwecksätzen u. s. w. Ueber die Anwendungen u. Bdtgen. s. d. Syntax. — Was den eig. Ursprung des וְ (*wə*) anlangt, so hängt es theils mit אֶת (אֵצֶל) u. folglich mit ar. ف (s. אֶת) zus., wie אֶת ... אֶת Jes. 46, 11 mit וְ ... וְ 38, 15 identisch ist, theils mit אוֹ (אוּ), das in מְאוּמָה (aus מְדֵּה אוּ מְדֵּה) noch „*und*" bedeutet, wie אוֹ ... אוֹ *sive* ... *sive* Lev. 5, 21 = וְ ... וְ Spr. 29, 9, u. wie אוֹ überh. mit וְ wechselt Nu. 5, 14, u. in seiner GB. dem וְ gleicht. Es schliesst dah. in sich das ar. وَ u. فَ, u. die mannigfachen Bdtgen. lassen sich aus d. Vereinigung d. Bdtgen. beider erklären. In keinem Falle ist es auf einen Nominalst. (וָו s. d.), etwa höchstens auf die org. W. וָא II (s. d.) zurückzuführen; sondern die GB. ist theils in dem Pr.-St. אוֹ od. אוּ (s. d.), theils in dem Pr.-St. אֶת (s. d.), פּוֹ od. פָּא (in אֵיפֹא, אֵפוֹ, אֵפוֹא), wie auch im lat. *ve*, zu suchen.

וָא I (P.-St.) s. הָוָא.

וָא II (ungbr.) ist die einfache org. W. zu dem redupl. St. וָו (aus וָאוָא, woraus NW. וָו): *zus.nieten*, *-häkeln*, vgl. ar.

Digitized by Google

وَأَى (eig. zus.bringen, verbinden; VI sich versammeln) u. وَعَى, wo dieselbe GB. anzunehmen ist, skr. *wê* (s. *Pott*, etym. Forsch. I, S. 230. 259), lat. *vi*-ere, *vi*-men u. s. w.; in keinem Falle kann man es mit עָוָה (*Ewald*, ausf. LB. d. hebr. Spr. §. 117) zus.stellen. Aus dieser einfachen W. mag viell. das verbindende וְ entstanden sein, eig. *wa* (= lat. *que*, *ve*; kopt. ⲕⲉ) *Verbindung*, *Hinzufügung*.

וָאַל I zu *Nif.* נוֹאַל s. יָאַל I.

וָאַל II zu *Hif.* הוֹאִיל s. יָאַל II.

וָבַל zu *Hif.* הוֹבִיל s. יָבַל I.

וָבֵשׁ zu *Hif.* הוֹבִישׁ s. יָבֵשׁ I.

וָגָה zu *Hif.* הֹגָה s. יָגָה.

וְדָא *aram.* zu *Af.* הוֹדָא s. יְדָא.

וָדָה zu *Hif.* הוֹדָה, *Hitp.* הִתְוַדָּה s. יָדָה I.

וְדָן *n. p.* Ez. 27, 19, nach *Michaëlis* s. v. a. وادان d. h. واديان *zwei Flüsse*, u. dann Name einer Stadt Arabiens, wie *G'obla* im glückl. Arabien auch Stadt der 2 Flüsse genannt wird; allein wahrsch. ist וְ a. a. O. *conj.* u. דָּן = דְּדָן, s. דְּדָן.

וָדַע zu *Nif.* נוֹדַע, *Hif.* הוֹדִיעַ, *Hof.* הוּדַע, *Hitp.* הִתְוַדַּע s. יָדַע.

וְדַע *aram.* s. יְדַע.

וָהֵב *n. p.* eines Ortes an der Grenze zwischen dem Emoräer- u. Moabgebiet, wo Israel in Kämpfen siegte Nu. 21, 14, wie schon *Ibn G'anâch*, *Parchon*, *Ibn Esra*, *Kimchi* u. a. es fassen. Dieses *Waheb* lag in סוּפָה, was ebensowenig als jenes näher bekannt ist, u. beide finden sich nur in dem aus einem alten Liede des verlornen סֵפֶר מִלְחֲמוֹת יי׳ herausgehobenen Bruchstücke, das mit Accusativen anfängt. Wenn Trg. אֶתְוָהֵב (*gegeben*, *geliefert werden*) gelesen (wie *Kimchi* in HS. fand) und סוּפָה = יַם סוּף gefasst, *Rashi* אֶת־יָהֵב (אֲשֶׁר) übersetzt, noch Andere es als n. p. = מַתָּנָה 21, 18 genommen haben, so widersprechen diese Auffassungen der nüchternen Kritik.

וָו (redupl. aus וָא II s. d.) *tr. verknüpfen*, *zus.nieten*, dav.

וָו (*pl.* וָוִים, *c.* וָוֵי, mit *suff.* וָוֵיהֶם) *m. krummer Haken*, *Nagel*, der etw. zus.-nietet od. festheftet, nur Ex. cap. 26 27 36 38. Es ist ein uraltes über die Erfindung der Schreibekunst hinausgehendes Wort (s. ו).

וּוּן zu יָיִן s. יוּן.

וָזַר (angen. St. zu וָזַר Spr. 21, 8; ungbr.) *intr. tragen* (Last), dah. bildl. *sündigen*, *schuldbeladen sein* (vgl. סָבַל עָוֹן Jes. 53, 11, כָּבַד עָ׳ Ps. 38, 5); ar. وَزَرَ (lasttragen), dah. وَزِير (Wezir, eig. Last- d. i. Geschäftsträger; vgl. baiulus im Mittelalter, woraus *bailli*, ital. *bailo*, das franz. chargé d'affaires) u. bildl. وَزَرَ (sündigen, schuldbeladen sein), NW. وِزْر (Last u. Schuld, Verbrechen). Dav. וָזָר. — Die org. W. וָ־זַר mag mit der in זָרַע II (wov. זְרֹעַ) zus.hängen.

וָזָר *m. Schuld*, *Verbrechen*, dah. אִישׁ וָזָר Spr. 21, 8 *Mann der Schuld*, ggs. זַךְ *der Reine*, wie dort adj. הֲפַכְפַּךְ u. ggs. יָשָׁר. Da aber nur höchstens Sinn u. Zus.hang diese Fassung rechtfertigen, sonst der hebr. Sprachgebrauch und das Fehlen jeder Ursache zur Anwendung dieses nichthebr. Worts entgg. ist, so haben die jüd. Ausleger es zu זָר gerechnet.

וָחַל zu *Nif.* נוֹחַל, *Hif.* הוֹחִיל s. יָחַל.

וַיְזָתָא (altpers., entw. *Verehrungswürdiger* v. pers. يزد, od. *Reiner* v. pers. ويژه eigentlich albus; wahrscheinlicher v. zend. vahja *besser*, *sehr gut*, Beiwort des Ized haoma, u. aus zata *geboren*, also: *von dem Ized Haoma geboren*) *n. p. m.* Est. 9, 9. S. *Stern* u. *Benfey*, über die Monatsnamen etc. S. 199.

וָכַח zu *Nif.* נוֹכַח, *Hif.* הוֹכִיחַ, *Hof.* הוּכַח, *Hitp.* הִתְוַכַּח s. יָכַח.

וָלַד s. יָלַד.

וָלָד *m. Nachkomme*, *Spross* Gn. 11, 30.

וֶלֶד *m.* dass. 2 S. 6, 23 K'ri.

Digitized by Google

וָלַךְ zu *Hif.* הוֹלִיךְ s. יָלַךְ.

וָנָה I zu *Hif.* הוֹנָה s. יָנָה.

וָנָה II (ungbr.) *intr. schwach, zahm sein* (ar. وَنَى), das man als St. zu יוֹנָה angenommen; Andere leiten es ab von einem St. יָנָה eig. *girren*, dann: *singen, loben*, überh. mit עָנָה I ident., wie יָנָה I mit עָנָה II. Dav.

וַנִיָּה (aus וְנָיָה, *Preis Jah's*, vgl. n. p. עֲנָיָה) *n. p. m.* Esr. 10, 36.

וָסַד zu *Nif.* נוֹסַד, *Hof.* הוּסַד s. יָסַד.

וָסַף zu *Nif.* נוֹסַף, *Hif.* הוֹסִיף s. יָסַף.

וָסַר zu *Nif.* נוֹסַר, *Nitp.* נִוַּסַּר s. יָסַר.

וָעַד zu *Nif.* נוֹעַד, *Hif.* הוֹעִיד, *Hof.* הוּעַד s. יָעַד.

וָעֵז zu *Nif.* נוֹעַז s. יָעֵז I.

וָעַל zu *Hif.* הוֹעִיל s. יָעַל.

וָעַף zu *Hof.* הוּעַף u. NW. תּוֹעֲפֶת s. יָעַף.

וָעַץ zu *Nif.* נוֹעַץ s. יָעַץ.

וָפַס (ungbr.) s. וָפְסִי.

וָפְסִי (v. וָפַס = פָּסַח; *Reicher*) *n. p. m.* Nu. 13, 14.

וָפַע zu *Hif.* הוֹפִיעַ s. יָפַע.

וָצַר zu *Nif.* נוֹצַר, *Hof.* הוּצַר s. יָצַר II.

וָצַת s. יָצַת.

וָקַד s. יָקַד.

וָקַע zu *Hif.* הוֹקִיעַ u. *Hof.* s. יָקַע II.

וָקַר zu *Hif.* הוֹקִיר s. יָקַר.

וָרָא zu *Nif.* נוֹרָא s. יָרָא.

וָרַד zu *Hif.* הוֹרִיד s. יָרַד.

וָרָה zu *Hif.* הוֹרָה s. יָרָה.

וָרַשׁ zu *Nif.* נוֹרַשׁ, *Hif.* הוֹרִישׁ s. יָרַשׁ.

וָשַׁב zu *Nif.* נוֹשַׁב, *Hif.* הוֹשִׁיב s. יָשַׁב.

וָשַׁשׁ zu *Hif.* הוֹשִׁישׁ s. יָשַׁשׁ.

וָשַׁן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָשַׁן I (s. d.) *stark, fest sein*, ar. أسن (dass.), dav. vermuthl. וָשַׁן *Starker*, als Epithet Jah's (vgl. n. p. אַשְׁנָה Festung). Dav. n. p. וַשְׁנִי.

וָשַׁן II zu *Nif.* נוֹשַׁן s. יָשַׁן.

וַשְׁנִיָּה (= וָשַׁנְיָה *Jah ist Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 13, wof. in gleicher Bdtg. 1 S. 8, 2 יוֹאֵל steht.

וָשַׁע zu *Hif.* הוֹשִׁיעַ s. יָשַׁע.

וָשַׁר zu *Hif.* הוֹשִׁיר s. יָשַׁר.

וַשְׁתִּי (altpers. وستی *schönes Weib*) *n. p. f.* Est. 1, 9-19; 2, 1-17.

וָתַח zu NW. תּוֹתַח s. יָתַח.

ז

ז, genannt *Sajin* (זַיִן in d. alten Sprache, v. זוּן II, vgl. armen. zen *Waffe;* später dafür זוֹנָה 1 Kö. 22, 38), bedeutet als Buchstabname *Waffe*, weil in der alten Schrift, wie noch im Phön. u. daraus fast in allen Alfabeten, derselbe die Gestalt einer spitzen Waffe (Schwert, Dolch, Lanze u. s. w.) hat. In der Mishna (Sabb. 12, 5) kommt zwar für den Namen זַיִן auch eine kürzere Form זַי (woraus pl. זָיִן) vor, wie auch ar. ز aus زاى, u. äth. zaï u. s. w.; allein in keinem Falle lässt sich daraus der gr. Name ζῆτα erklären, der offenbar von einem phön. Namen זַיִת, der dafür gebraucht worden sein mag, ausgegangen ist. Als Zahlzeichen galt ז 7, ז׳ 7000. Uebrigens muss man vor der Benennung *Sajin* nur *Sa* gesprochen haben, da auch die übrigen Laute eine einfachere Benennung voraussetzen.

Der Laut-Gehalt des ז war urspr. ein sanftes flüssiges *s*, etwa dem franz. *z* ähnl., u. es entspricht ihm ar. ز z. B. אָזַל I, ar. زَالَ, عزل, אָזַן I ar. وَزَنَ, אָזַר ar. أَزَرَ, בֵּז ar. بَزٌّ, u. so גָּזָה, גָּזַל, גָּזַר, זָבַד u. a. Es verbindet sich aber auch damit der helle

Digitized by Google

Stummlaut *d*, mit welchem es zu *einem* Laut *ds* sich verschmolzen, u. wofür im Arabischen ein eigenes Lautzeichen ذ gebildet wurde, dah. bei Vergleichung beider Sprachen dies berücksichtigt werden muss z. B. הָזָה ar. هَذَا, זָבַח ar. ذَبَحَ u. s. w. Aus dieser doppelten lautlichen Natur des ז ist es erklärlich, wie es 1) mit den andern Sauselauten wechseln, od. wie sie gegenseitig in einander sowohl in den org. W. wie in Stt. übergehen können z. B. aram. אֲזַל-אָ hebr. אָזַל, אָזֵב u. עָמַב; näml. a) mit ס: als עָלַז u. עָלַס; סוּר I u. זוּר I; זָלַל u. סָלַל IV; זָנַב u. סָנַף; גָּזַז u. גָּסַס; כָּזַב u. כָּסַס; זָהַר u. סָהַר; זָז I u. סָז; גָּזַר u. גָּסַר; od. unter Vergleichung der sem. Dialekte: זָסַע ar. زَرَعَ; בָּזָה syr. ܒܣܐ; זַם ar. سَمَّ; בָּזַר ar. كَسَرَ; חָסַל ar. خَزَلَ; חָסַם ar. حَزَمَ u. a. b) mit צ: als זָקַף u. צָקַף; זָעַר u. צָעַר; גָּזַר u. קָצַר; גָּז u. קֵץ; זָעַק u. צָעַק; זָנַח II u. צָחַ; זָנַח u. צָנַח; זַם u. צַם; זִיז Jes. 66, 11 u. צִיץ; זָהַר u. צָהַר; und unter Vergleichung der sem. Dialekte: syr. ܙܝܕܐ hebr. צָיְדָה; syr. ܙܘܨ hebr. צָזַק u. s. w. c) mit שׁ: als זָהּ 1S. 17, 34 u. שָׂהּ; זָהַר u. שָׂהַר; זָק u. שָׂק I; זָק II u. זָרַח; זָקַף u. שָׂגַב, vorz. im Vergleich mit den Dialekten z. B. שַׂק ar. زَقَّ u. a. d) mit שׁ: als גּוּז u. חִישׁ; חָזַק u. חָשַׁק I. חָזַר II (אָזַר) u. קָשַׁר u. a. — 2) vorz. mit den *t*-Lauten, worunter d. Wechsel mit ד obenan steht, als a) דָּלַל I u. זָלַל; זָכָה u. דָּכָה II; זָקַר u. דָּקַר; זָלַף u. דָּלַף; זָקַף u. דָּקַף u. a. (s. ד), nam. plattet das Aramäische das ז zu ד ab, als זָבַח aram. דְּבַח, זָהַב aram. דְּהַב, בָּזַר aram. בְּדַר, u. a., wo nur selten das Umgekehrte stattfindet, als דָּלַת trg. זְלַת, דְּבוֹרָה trg. זְבוֹרָא, wo vorz. die zab. Mundart gern den Sauselaut behält. Ar. steht daf. ذ, wenn auch nicht durchgängig, als זְאֵב ذِئْب u. a. Zu diesem Wechsel ist zu vergleichen gr. *ἀδαλέος* (dorisch) für *ἀζαλέος*, *ἀδαμιᾶν* für *ἀζημιᾶν*. b) mit ט, als זָבַח u. טָבַח, זָהַר u. טָהַר; ar. dafür ظ, als זָמַם u. טָמָא; ar. dafür ظ, als נָטַם ar. نَظَمَ u. a. c) mit ת, als זַלְזַל u. תַּלְתַּל, זָקַף u. תָּקַף, זָתַר u. תָּתַר Jes. 5, 13 viell. = מָתַר (Dt. 32, 24) u. a.; wie auch ת mit anderen Zischlauten, z. B. סָלַל II u. תָּלַל V, wechselt. Bei diesen Wechselungen ist jedoch bald die eine häufiger als die andere, bald im Verhältniss zu den Dialekten abweichend. Ausserdem sind noch zu bemerken 1) der zuweilige Wechsel mit ג, als בָּזַז Ez. 25, 7 u. בָּגַד; גָּזָה 47, 13 u. זָהּ; sehr selten mit ק, als שָׂזַף u. שָׂקַף II. Da dieses Wechselverhältniss auch zwischen den andern Zisch- u. *k*-Lauten in der Stammbildung sich findet, wie שָׂטַר u. חָתַר, שָׂרַם u. חָרַם, גָּרַם u. חָרַת u. a. zeigen, so kann solches nicht aus graphischen, sondern nur aus lautlichen Ursachen, aus einer urthüml. Sibilirung der *k*-Laute, entstanden sein. — 2) ein lautliches Verhältniss zu ר, das überh. seiner eigenthüml. Aussprache wegen bald zu den Hauch- (*rh*, ʾ), bald zu den Sauselauten gerechnet wurde. So z. B. בָּזַק = בָּרַק Ez. 1, 14; חָרוֹן 7, 12 14 für חָזוֹן 7, 13. Uebrigens mögen ז u. ר auch graphisch sehr ähnlich gewesen sein, wie es auch im Ar. für beide nur *eine* Figur giebt, dah. hier der Wechsel zwischen ר u. ز sehr stark ist z. B. حَزَمَ u. حَرَمَ, حَزَّ u. حَرَّ, und ebenso im Persischen; vgl. noch lat. Furius u. Fusius, honor u. honos, arbor u. arbos, quaero u. quaeso. — 3) ein Zus.hang mit ה (s. d.), wie der Lateiner den starken Hauch der Griechen ʿ in *s* verwandelt, so z. B. זָמַם 2 u. הָמַם, vgl. הָלַל I u. צָלַל II; jedoch ist dies selten. — 4) ein Zus.hang mit dem flüssigen *n* z. B. זָכַר u. נָקַר, זוּחַ I u. נוּחַ II, נוּז u. זוּעַ I, זָכָה u. נָקָה, זָהַר u. נָהַר; n. p. זִיזָה 1Chr. 23, 11 u. זִינָא 23, 10 u. a.

זָא I (Pr.-St.) urspr. Form des hinweisenden FW., das nach gew. Wechsel zwischen *a* u. *o* זֹא (s. d.) überging, woraus die weibl. Bildung זֹאת (s. d.) entstand.

זָא II (ungbr.) *intr. sich hin und her bewegen, sich regen*, mit der org. W. סָא, זָע (in סוּס), נָ־סַע, die auch aussersemit. im skr. *sû*, gr. *σεύ-*, *σεί-*, *σαί-ειν* u. s. w. vorhanden, ident. Daraus ist sodann redupl. Kal זָזָע aus זָאזָא, wie סָאסָא, זָעזָע aus

סָא, זֵע entstanden, das man als עֵר-ZW. זוּז aufführt. S. זוּז I.

זָא, aus זֵא (s. d.) entstanden, bildet die Grundlage zur weibl. Bildung זֹאת (s. d.), u. mundartig steht für זָא auch זוֹ Hos. 7, 16 u. זִי Ps. 12, 8; Hab. 1, 11, was urspr. dass. ist. Hingegen ist זֶה nur זֹאת, nach Abfall des ת.

זָאַב (ungbr.) *intr.*, viell. s. v. a. זָעַף I *grimmig sein*, dah. NW. זְאֵב *Isegrimm, Wolf*. Allein in Betracht dass זְאֵב im Morgenland zum Fuchsgeschlecht gerechnet wird u. altägyptisch *sib* nur *Schakal* bedeutet: dass ferner dieses Thier in andern Sprachen von der Farbe seiner Haare benannt ist, so thut man besser, זְאֵב = זָהָב, צָהֹב *goldglänzend, -farbig sein* zu fassen. Das ar. ذِئْبٌ (schrekken), hängt mit زَأَمَ, ذَأَبَ (treiben, fort-, vertreiben, verscheuchen) zus., u. hat mit unserem זְאֵב nichts gemein.

זְאֵב (*pl.* זְאֵבִים, *c.* זְאֵבֵי-) *m.* 1) *epic. Wolf, Wölfin* Gn. 49, 27; Jes. 11, 6; 65, 25; Ez. 22, 27, v. der Goldfarbe seiner Haare benannt, wie lat. vulpes, goth. wulfs, dt. Wolf. Wie ar. ذِئْبٌ überh. auch den Fuchs bedeutet, altäg. sib d. Schakal, so ist auch hier zunächst der canis aureus, *λύκος χρύσεος, der Goldwolf*, gemeint. עֲרֶב זְ׳ Hab. 1, 8; Zef. 3, 3 (*Targ. Parchon*) *ein in der Nacht auf Raub ausgehender Wolf*, vgl. *λύκος νυκτερινός* (Oppian, Cyneg. 3, 266), *νυκτιπόρος* (ib. 1, 440); hingegen עַרְבוֹת זְ׳ Jer. 5, 6 *Wolf d. Haiden*, da עֶרֶב keinen pl. עַרְבוֹת hat. — 2) (*Wolf*) *n. p. m.* Ri. 7, 25. S. noch זְאֵב יַעַר.

זֹאת (aus *masc.* זֶא = זֵא u. dieses = זֶה, durch die weibl. Endung *-t* gebildet; mit ־ָה-Anhang זֹאתָה Jer. 26, 6 K'tib, ohne grösseren Nachdruck; bei späteren Schriftstellern auch mit abgefallenem ת, als זֹה 2 Kö. 6, 19; Ez. 40, 45; Koh. 2, 2 24; 5, 15 18; 7, 23; 9, 13, wie auch die weibl. NW. auf *-ût, -ît* in diesem Zeitalter zuweilen *t* abwerfen) *pron. demonstr. f.* 1) *diese* 2 S. 13, 17; 1 Kö. 3, 23; לָזֹאת *dieser* Gn. 2, 23, bald mit Ps. 80, 15, bald ohne NW. Jes. 23, 7, wo man leicht die Bezüglichkeit auf ein weibl. NW. erkennt. In gew. Verbindung mit dem NW. steht זְ׳ wie jedes adj. dem NW. nach z. B. הַבְּאֵר הַזֹּאת Gn. 21, 30; wo aber das ZW. *sein* inbegriffen ist, steht es vor, d. h. das ZW. *sein* trennt es v. NW., als זֹאת אוֹת הַבְּרִית Gn. 9, 12 *dieses ist das Zeichen des Bundes*; Ex. 12, 43; Lev. 6, 2; od. הִיא steht dabei 16, 34; Jo. 1, 2; auch wo auf das hinweisende FW. der Nachdruck gelegt wird (s. זֶה), steht es vorn 2 Kö. 6, 19. זֹאת ... זֹאת *die eine ... die andere* 1 Kö. 3, 23. — 2) ist es das sächliche *dieses*, wo es bald vor Gn. 45, 17 bald nach steht Ps. 7, 4, wie auch זֶה so gebraucht wird. — Zuweilen mag es übrigens wie ar. ذَاتٌ *Wesen, Selbst*, bedeuten, da auch bei הוּא u. הִיא diese Bdtg. sich findet; allein da es sich nicht mit suff. verbindet, so lassen sich solche Fälle auch anders erklären.

זָבַב (ungbr.) *intr. hin- u. herschwärmen* (in d. Luft); vgl. lat. musca v. *μύζω, musso*, ar. redupl. ذَبْذَبَ. Dav. זְבוּב, aber n. p. זַבַּי s. d.

זָבַד *tr. beschenken*, mit acc. d. Obj. u. d. P. Gn. 30, 20, wie Trg., LXX, Vulg. u. a. es gefasst u. womit auf זֶבֶל angespielt ist; eig. *anbinden*, im Sinne v. *beschenken* (vgl. Angebinde), mit den Stt. צָבַט, צָסַד u. s. w. ident. Die org. W. ist also זְ־בְ־ד. Dav. זָבָד u. ā. p. זֶבֶד, זְבֵד, זְבַד, זְבִיד, זְבִידָה (zu זְבוּדָה), זְבִידָי, זַבְדִּי u. s. w.

Pi. זִבֵּד (ungbr.) *schenken, geben*; dav. n. p. זַבּוּד.

זֶבֶד (*Schenkender, Geber*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 36; 7, 21; 11, 41; 2 Chr. 24, 26, wof. 2 Kö. 12, 22 יוֹזָכָר (etwa für יוֹזָבָד?) steht. Zus.gesetzt damit sind im Hebr. die ā. p. יְהוּ־, זַבְדִיָה, עַמִּיזָבָד, אֶלְזָבָד, יוֹזָבָד, im Palmyrenischen זַבְדַּאֵל d. h. זַבְדִּיאֵל (palm. Inschr. 4, 1), זַבְדִּבּוֹל (ib. Inschr. 2).

זָבוּד *adj. m.*, זְבוּדָה *f.* s. זְבוּדָה.

זֶבֶד (st. c. in n. p. זַבְדִּי) *m. Geschenk*, donum Gn. 30, 20. Daraus sind gebildet die ā. p. זַבְדִּי (im NT. זַבְדִּיאֵל);

Digitized by Google

זַבְדִּי (= זַבְדִּיהוּ; *Jah ist ein Geschenk*) *n. p. m.* Jos. 7, 1, wof. 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי steht; 8, 19; 27, 27; Neh. 11, 17; aber זַבְדִּי *Ζεβεδαῖος* Mt. 4, 21 (syr. ܙܒܕܝ) ist adj.

זַבְדִּיאֵל (*El ist Geschenk*) *n. p. m.* Neh. 11, 14; *Ζαβδιήλ* 1 Mak. 11, 17.

זְבַדְיָה (v. זָבַד; *Jah ist Schenker*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 15 17; 12, 7; Esr. 8, 8; 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 2; 2 Chr. 17, 8; 19, 11.

זְבוּב (*pl. c.* זְבוּבֵי) *m.* 1) eig. hin u. her (fliegendes) schwärmendes Thierchen, spec.: *Fliege, Bremse* Jes. 7, 18, Bild der Kriegerschwärme Aegyptens; זְ׳ מָוֶת *todtbringende* d. h. *giftige Fliege* Koh. 10, 1. — 2) *fliegendes, schwirrendes Ungeziefer*, nur in Verbindung mit בַּעַל 2 Kö. 1, 2 Name des Ba'al zu 'Ekron, als Abwehrers des Ungeziefers, ähnlich *Ζεὺς ἀπόμυιος* (Paus. 5, 14, 2), *deus Myiagrus* der Römer (Solin. c. 1). S. בַּעַל. — In den Dialekten findet sich dasselbe W. mit gleicher Bdtg., ar. ذُبَاب, syr. ܙܒܘܒܐ, BA —, trg. דְּבוּבָא, talm. דִּיבְרָא, malt. *dybbyn* u. s. w., nur dass dort ז sich in *ds* od. *d* abplattet.

זְבוּד (*Geschenkter, -gebener*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 5.

זַבּוּד (aus *Pi.; Schenker, Geber*) *n. p. m.* Esr. 8, 14 K'tib, K'ri זַכּוּר.

זְבוּדָה (*Geschenkte, -gebene*, v. Gott) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 36 K'ri, wof. K'tib זְבִידָה; der Form nach ist es adj. f. v. זָבֻל masc., nur dass auch eine Form זְבוּדָה existirt haben mag.

זְבוּל (u. זְבֻל; mit *a* d. Bew. זְבֻלָה) *m.* 1) eig. umringter, -kreister Ort, dah. *Wohnung* Ps. 49, 15: *und ihr Bild* (der schöne Leib) *ist zum Verwesen, die Gruft ist das von seiner Wohnung*, d. h. was v. seinem זְבוּל bleibt, sie bildet sein זְבוּל; *Burg*, dah. *Tempel* 1 Kö. 8, 13; 2 Chr. 6, 2, vollst. זְ׳ קָדְשׁ Jes. 63, 15; *Himmelsburg, -wohnung*, wo Sonne u. Mond als residirend gedacht sind Hab. 3, 11: *Sonne, Mond treten in die Himmelsburg* (זְבֻלָה), svw. מָעוֹן. בַּעַל, der Saturn der Phönikier, hiess dah. auch בַּעַל זְבוּל d. h. *Ba'al der Himmelsburg*, was sich auf dessen Burg im 7. Himmel bezieht, wie er auch בַּעַל שָׁמַיִם (s. d.), בַּעַל מָעוֹן hiess. — 2) (s. זָבַל 2) *Geschenk*, nur in n. p. זְבֻלוּן. — 3) (*Geschenk*, sc. Jah's) *n. p. m.* Ri. 9, 28.

זָבַח (*inf. c.* זְבֹחַ, *fut.* יִזְבַּח) *tr. schlachten*, mit acc. d. Obj. שֶׂה Jes. 66, 3; בָּקָר, צֹאן Nu. 22, 40; שׁוֹר 1 Kö. 1, 19; auch abs.: *opferschlachten, opfern* Koh. 9, 2, mit לְ od. לִפְנֵי d. P. *für J.* Ex. 8, 23 24; 22, 19; 1 Kö. 8, 62, u. in dieser Bdtg. auch mit acc. פֶּסַח Dt. 16, 2; שְׁלָמִים 27, 7; תּוֹדָה, wirklich Lev. 22, 29 od. geistig Ps. 50, 23; זֶבַח 1 S. 2, 13; von Menschenopfern Ez. 16, 20; mit בְּ d. O. *wo* Ps. 27, 6; mit עַל *bei* od. *auf etw.* Ex. 20, 24; 23, 18; 1 Kö. 13, 2. Bildl. *grosses Mahl* (von Geschlachtetem) *bereiten* 1 S. 1, 4. Dav. זִבְחָה, זֶבַח u. מִזְבֵּחַ.

Pi. זִבַּח (*fut.* יְזַבֵּחַ) *intens. häufig opfern* 1 Kö. 3, 3, mit בְּ, עַל od. לִפְנֵי d. O. Hos. 4, 13; 1 Kö. 3, 2; 8, 5; u. לְ d. P. od. S. Ps. 106, 38; Hab. 1, 16; überh. wie Kal construirt; זְ׳ עִם פ׳ Hos. 4, 14 *unterstützt von J. opfern.*

Der St. זָבַח plattet sich aram. in דָּבַח, syr. ܕܒܚ ab, während sich im Zab. auch וְצַח findet, ar. ذَبَحَ; noch stärker im hebr. טָבַח I; mit vocalischem Anlaut אָבַח. Die org. W. ist זָ־בַח, vgl. gr. *σφαγ*, Thema zu *σφάζω*.

זֶבַח (*pl.* זְבָחִים) *m.* 1) *Schlachtopfer* Gn. 31, 54; mit Beifügung dessen, das dazu dient, als שְׁלָמִים Lev. 3, 1; תּוֹדָה 22, 29; בָּקָר 2 Chr. 7, 5, gew. allgemein: *Opfer*, v. welchem man geniessen kann Nu. 15, 3, od. überh. *Opfer* 1 S. 15, 22; *opfern* heisst dah. עָשָׂה זֶבַח, נָתַן זֶבַח 1 S. 1, 21; Jer. 33, 18; Koh. 4, 17. — 2) bildl. *Niedermetzelung* Jes. 34, 6, mit הֵכִין Zef. 1, 7. — 3) *Mahlzeit, Gastmahl* Spr. 17, 1; 1 S. 9, 12; dah. זְ׳ הַיָּמִים *jährliches* (Opfer-) *Mahl* 1 S. 1, 21; זְ׳ מִשְׁפָּחָה *Familienmahl* 20, 29. — 4) (*Opferung*) *n. p. m.* Ri. 8, 5.

זִבְחָה (nur *pl.* mit *suff.* זִבְחֹתָם) *f.* eig. Opferung, nur bildl. *Götzendienst, -kult* Hos. 4, 19.

Digitized by Google

זַבַּי (wenn v. זָבַב: *Umherschweifender*) *n. p. m.* Esr. 10, 28; Neh. 3, 20 K'tib; wahrsch. aber aus זַכַּי (s. Esr. 2, 9; Neh. 7, 14) verschrieben.

זְבִידָה (*Geschenkte, Gegebene*) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 36 K'tib.

זְבִינָא (*Erworbener, Gewonnener*) *n. p. m.* Esr. 10, 43.

זָבַל I (*fut.* יִזְבֹּל) *tr. umkreisen, -reifen, -ringen, um u. um begrenzen*, in seiner org. W. mit der in זָ־בַל, גָּ־בַל, חָ־בַל, דָּ־בַל, כָּ־בַל u. s. w. identisch; dav. זְבוּל. Bildl. *umhüllen, -schliessen, -schatten*, im Sinne v. *begatten, beschlafen*, mit acc. Gn. 30, 20. Eine andere Bdtg. von זָבַל, in Bezug auf זְבֻלָה Hab. 3, 11, hat man in Vergleichung mit אָבַל I finden wollen (*Wahl*), indem man es *blass, fahl sein*, u. זְבֻלָה als NW. *Blässe* bedeuten lässt; allein dazu ist keine genügende Veranlassung.

זָבַל II (ungbr.) nur NF. v. זָבַר, durch Wechsel v. ד (s. d.) u. ל entstanden, dav. n. p. זְבוּל u. זְבֻלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלוּן (auch זְבֻלֻן, u. זְבוּלֻן; *Geschenkter*, sc. Gottes) *n. p.* des 10. Sohnes Jakobs v. Lea Gn. 35, 23; 46, 14, u. dann des von ihm sich herleitenden Stammes Nu. 1, 9, dessen Gebietstheil in Palästina Jos. 19, 11 u. s. w. beschrieben ist. *Gent.* זְבוּלֹנִי Nu. 26, 27 v. זְבוּלֻן, wie LXX u. Vulg. den Namen gesprochen.

זָבַן (*part. pl.* זַבְּנִין) *aram. intr. erwerben, -kaufen, gewinnen*, עִדָּנָא (Zeit) Dan. 2, 8; vgl. emere tempus (Cic. Verr. 1, 3); dav. n. p. זְבִינָא. Der St. ist im Aram. gew. (syr. ܙܒܢ), aber die org. W. ist זָ־בַן, die auch im skr. *pan, wan*, lat. *ven-do*, goth. *vinn-an* (gewinnen) vorh.

זָבָק s. עַזְקִים.

זֵג (v. זוּג) *m. Schale, Hülse* Nu. 6, 4.

זָגַג falsch angenommener St. zu זֵג.

זָגָר s. עַזְגָּד.

זָד (eig. *Part.* v. זִיד; *pl.* זֵדִים) *m. Uebermüthiger* Spr. 21, 24; *Frecher* Jes. 13, 11; *Frevelhafter* Mal. 3, 19, dah. auch v. den Sektirern der spätern Zeit Ps. 119, 21 51 69 78 u. s. w.

זָדוֹן (v. זוּד; *c.* זְדוֹן, mit *suff.* זְדֹנְךָ) *m. Uebermuth* Spr. 11, 2, zuw. mit לֵב verbunden Jer. 49, 16.

זֶה (Pr.-St., aus זַי, das noch in dem zus.ges. אֲזַי vorh. ist Ps. 124, 3; das End-*á* od. *é* verschwindet aber öfter in Zus.-setzungen, wie in אָז aus אֲזַי, לָז aus לָזֶה; das End-*a* in *o* umwandelnd steht für זֶה auch זוֹ Hos. 7, 16, od. זָא zu fem. זֹאת, od. זוּ Ps. 12, 8; Hab. 1, 11 u. in הַלָּזוּ) 1) *pron. demonstr. m.* (fem. nur Jos. 2, 17; Ri. 16, 28) *der, dieser*, hic, οὗτος, auf das Gegenwärtige hinweisend, während הוּא (s. d.) auf Bekanntes zurückweist; so Ri. 7, 4, wo der Unterschied sich klar herausstellt. In seiner Anwendung steht es 1) den Begriff der Persönlichkeit einschliessend, *dieser*, hic, in welchem Falle es entw. allein Hi. 1, 17 od. dem NW. nachgesetzt steht, wo beide den Art. haben Gn. 7, 11. Wenn es in erwähnter Bdtg. dem NW. vorangeht, so ist es entw. Prädicat des Satzes, d. h. es schliesst in sich das ZW. *sein* Ex. 35, 4; Ri. 4, 14; 2 Kö. 6, 19, od. Aramaism, als זֶה הַבַּיִת *dieses Haus* Esr. 3, 12; זֶה הַיּוֹם 1 Kö. 14, 14; זֶה דַּרְכָּם Ps. 49, 14 u. so Jos. 9, 12; Ps. 48, 15; vgl. זֶה חֲלֹמָא Dan. 4, 15, syr. ܗܵܕܵܐ ܟܬܵܒܵܐ, ar. هَٰذَا ٱلْكِتَابُ, gr. οὗτος ὁ οἶκος. Es steht auch a) dem NW. nach als genit. z. B. מְחִיר זֶה *Werth desselben* 1 Kö. 21, 2; b) in Bdtg. iste, mit Beibegriff der Verächtlichkeit, wie οὗτος, iste, ar. هَٰذَا 1 S. 10, 27; Ex. 32, 1; c) wiederholt זֶה ... זֶה *dieser ... jener, der eine ... der andere* 1 Kö. 22, 20; זֶה אֶל־זֶה Ex. 14, 20 *einer zum andern*; d) in Verbindung mit Frag-Partikeln, wo es die Frage lebendiger macht z. B. מִי זֶה *wer da?* Jes. 63, 1; מָי הוּא זֶה *wer ist der da* Jer. 30, 21; אֵי זֶה *welcher?* 1 Kö. 13, 12 u. a., obgleich dies häufiger örtlich ist (s. אֵי). — 2) den Begriff der Persönlichkeit aufgebend, Geschlecht u. Zahl nicht unterscheidend, u. zwar: a) als Nachdruck gebendes, den Frag- u. Rufwörtern angehängtes Deutewörtchen z. B.

Digitized by Google

מַה־זֶּה *was denn? ti nota* Gn. 27, 20; לָמָּה זֶּה הֻקָּה זֶּה *sieh da* 1 Kö. 19, 5; לָמָּה זֶּה *wozu denn?* Gn. 18, 13 od. als Bezeichnung einer Modalität, als כָּזֶה *talis;* b) in örtl. Sinne: *hier* z. B. בָּזֶה *hier*, hic, eig. in hoc loco Gn. 38, 21; זֶה *hier* Nu. 13, 17; *da* Ps. 104, 25; Ri. 5, 5; c) in zeitl. Sinne, als עַתָּה זֶה *nun aber, soeben* 1 Kö. 17, 24; 2 Kö. 5, 22; Mich. 5, 4; Rt. 2, 7, vorz. so mit Zahlen für Jahre od. Tage verbunden, unser *schon* ausdrückend z. B. זֶה פַּעֲמַיִם Gn. 27, 36 *schon zweimal;* זֶה כַּמֶּה שָׁנִים Zach. 7, 3 *schon so viele Jahre*, u. so Gn. 31, 38; 43, 10 u. s. w., was *Sa'adja* durch גם *schon* übersetzt. — II) *pron. relat. der welcher, das welches, welcher*, wie oft (s. הַ, הוּא), aus demonstr. entstanden Ps. 104, 8: *nach dem Orte, welchen du gegründet;* 78, 54; Spr. 23, 22; Hi. 15, 17; vgl. im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit.*

זֶה *m.* nur 1 S. 17, 34, Nebenf. v. זֹה.

זָה (= זֹאת) abgek. Form v. זֹאת s. d.

זָהַב (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern*, nam. v. der Goldfarbe, mit den Stt. צָהַב, זָאַב, ar. ذهب, trg., syr. דַּהֲבָא, zab. וסף u. s. w. ident.; aber die org. W. ist זב, die auch in אֲזַב, עֲזַב, wie ferner in זָר (wov. זוּר), זוּר—ה skr. *śubh* u. s. w. liegt.

זָהָב (*c.* זְהַב, mit וֹ: זוֹהַב Gn. 2, 12) *m.* 1) *Gold*, als Metall Gn. 36, 39; Ex. 3, 22, übertr. *Goldshekel*, wenn Zahlen davor stehen Gn. 24, 22. In Unterscheidung der Arten u. des Gehalts kommt vor זְ טָהוֹר Ex. 25, 11; זְ מוּפָז 1 Kö. 10, 18; זְ מְזֻקָּק 1 Chr. 28, 18; זְ טוֹב 2 Chr. 3, 5; זְ סָגוּר 1 Kö. 6, 20; זְ שָׁחוּט 10, 16; זְ פַּרְוַיִם 2 Chr. 3, 6; זְ שְׁבָא Ps. 72, 15; זְ אוֹפִיר 1 Chr. 29, 4. — 2) *Oel*, vom leuchtenden Glanze benannt Zach. 4, 12; Koh. 12, 6 vgl. רִצְהָר; viell. auch *Sonne* od. *Himmelsglanz* Hi. 37, 22.

זָהַר (ungbr.) angen. St. zu den NW. זָר, זָיִר, זָרִת u. n. p. זִרְחָם, זִרְחָן; allein zu זָרִת u. den n. p. ist der St. זוּת (s. d.), u. זָיִר kann v. einem עי-ZW. זָוַר (זוּר) = der org. W. זָהַב, צָהַב, אֲזַב u. s. w. herstammen. S. זרה.

זָהַל nur *part. pl. c.* זְהֲלֵי Dt. 32, 24 in cod. sam., wo unsere TLA. זְחֲלֵי hat.

זָהַם (K. ungbr.) *intr.* 1) *schmutzig, ranzig, stinkend sein*, als Wesen der Unreinheit, dah. mit der org. W. אָמַם vrw. — Bildl. *ekelig, abscheulich, widerlich, zuwider sein.* Vgl. ar. زهم (stinken, ranzig, faul sein), trg. זְהַם, syr. ܙܗܡ u. s. w. — 2) *fett, dick sein*, ar. زهم, trg. דְּהַן, syr. ܕܗܢ, was mit der org. W. in שָׁמַן, חָשַׂם u. s. w. zus. zuhängen scheint. Dav. n. p. זֹהָם.

Pi. זִהֵם (3 *fem.* mit *suff.* זִהַמְתּוּ) *anekelnd, anwidernd machen*, mit acc. d. P., welcher etw. anwidernd gemacht wird, u. acc. d. S. Hi. 33, 20: *u. sein Trieb* (od. *Hunger* חַיָּתוֹ) *macht ihm widerlich* (זִהֲמָתוּ) *die Speise* (לֶחֶם).

זֹהַם (*Fettigkeit;* v. זָהַם 2) *n. p. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר (K. ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, leuchten, schimmern*, s. v. a. צָהַר, סָהַר, מָהַר u. im Uebergange des ז-Anlautes in א auch s. v. a. אָהַר u. mit נ-Anlaut נָהַר (s. ז); ebenso in den Dialekten (ar. زهر, trg. זְהַר, syr. ܙܗܪ) mit den Nebenbdtgn. *blühen* (زهر Blume), *sich rühmen* (s. הָלַל), *hellfarbig sein* u. s. w. Dav. זֹהַר. — 2) *hell, erleuchtet, einsichtig, überzeugt, belehrt sein*, wie man aus Hif. u. Nif., aus זֹהַר (Esr.) u. syr. ܙܗܪ (Ethp.) ersieht.

Nif. נִזְהַר (*inf. c.* הִזָּהֵר) v. Kal 2: *belehrt* (d. h. gewarnt vor Bösem) *werden*, mit בְּ vor etw. Ps. 19, 12; auch abs. *abgemahnt, gewarnt werden, sich warnen lassen, sich hüten* Koh. 4, 13; 12, 12; Ez. 3, 21; 33, 4-6; trg. אִזְדְּהַר, syr. ܐܙܕܗܪ.

Hif. הִזְהִיר 1) *Glanz verbreiten*, dah. gleichsam *intr. strahlen, leuchten* Dan. 12, 3; — 2) *erleuchten, lehren*, mit doppeltem acc. Ex. 18, 20; *belehren*, mit acc. d. P. 2 Chr. 19, 10; *abmahnen* (Jem. aufklären über etw.), mit acc. d. P. u. מִן d. S. Lev. 15, 31, od. auch mit מִן d. P., v. der die Mahnung ausgeht Ez. 3, 17.

זֹהַר *m. Glanz* Ez. 8, 2; Dan. 12, 3.

זֹהַר *aram.* s. v. a. hebr. זֹהַר 2, dah.

Digitized by Google

part. pass. זָהִיר *belehrt, abgemahnt, gewarnt* Esr. 4, 22.

זָו (ungbr.) *intr. hervorragen, -stechen, -starren*, eig. *glänzen, hervorscheinen, -ragen*, nach einem gew. Uebergange (vgl. קָרַן, פָּנָה II, נָס II); dah. dav. זִיו, זָו. Dav. die redupl. Form זָזָה, verk. זוּז. S. זוּז III.

זִו (in manchen HS. זִיו; v. St. זָו als עֹז n. d. F. רֵיק, רֵישׁ, רֵיס, רֵין) *m.* eig. Glanz, Schimmer, dah. *Blüthe;* übertr. *Blüthenmonat*, Name des 2. Monats des jüd. Kirchenjahres 1 Kö. 6, 1 37, im Trg. vollst. זִיו נִצָּנֵיָא, ar. (Pococke) شهر الزهر. Der spätere Name אִיָּר bed. dass. S. נִיסָן.

זָו (Pr.-St.) mundartige Abweichung für זֶה = זֵה, wie *â* mit *ô* oft wechselt; nur Hos. 7, 16. S. זֵה.

זוּ (ungbr.) *tr. hervortreiben, -bringen* (in Fülle), *erzeugen, gignere, progerminare*, vorz. von Erzeugnissen des Feldes, vgl. skr. *su, sû*, dah. dann übertr.: *überfliessen, reichlich sein;* daraus redupl. זוּזוּ, abgek. זוּז. S. זוּז II.

זוּ (Pr.-St.) 1) *pron. dem.* (ohne Unterscheidung von Geschlecht u. Zahl) Nebenform für זֹאת *dieser*, was = זֶה ist (s. זוֹ) Ps. 12, 8; Hab. 1, 11, zu דֹּר u. מִכְתַּם. — 2) wie זֶה *pron. relat.*, sei es mit Bezug auf männliche Ex. 15, 13 16; Jes. 43, 21; Ps. 32, 8; 142, 4; 143, 8, od. weibl. 9, 16; 31, 5, od. auf mehrere NW. 10, 2; 17, 9, od. wie das sächl. *dieses, das*, mit dem relat. verbunden: *dieses wie, das was* Ps. 68, 29, od. es drückt eine allg. Beziehung aus Jes. 42, 24. Ausserdem findet sich diese Form noch in הַלָּזוּ (s. d.), wo es ebenfalls = זֶה.

זוֹב (n. d. F. חוֹב; mit *suff.* זוֹבוֹ, זוֹבֵהּ) *m. Schleim-* od. *Samenfluss*, der Männer Lev. 15, 2; *Blutfluss*, der Frauen 15, 25.

זוּב (*part. m.* זָב, *f.* זָבָה *c.* זָבָת; *fut.* יָזוּב) *intr.* 1) *fliessen, strömen*, mit acc. der S. (wie ZW. der Fülle) מַיִם Ps. 78, 20; 105, 41; Jes. 48, 21 (parall. שָׁטַף); *überfliessen*, חָלָב, דְּבַשׁ Ex. 3, 8; übertr. *zerfliessen, -rinnen* Jer. 49, 4: *dein Tiefthal zerfliesst*, d. h. die Bewohner desselben gehen zu Grunde; *zergehen* Kl. 4, 9. Auch in דָּאַב, ar. ذاب ist diese Uebertragung. Vgl. noch מָאַס II Ps. 58, 8 u. 2 S. 14, 14; das ar. يذوب القلب ist = יִמַּס לֵב. — 2) spec. vom Blutflusse der Weiber Lev. 15, 25, mit acc. דָּם, זוֹב, dah. זָבָה *eine am Blutfluss Leidende* 15, 19; v. dem Schleimflusse der Männer 15, 2, dah. זָב 15, 4 ebenfalls NW. Dav. זוֹב.

Der St. זָב hängt mit צָף II, זָחַ I zus., aber auch mit אָ־דַב I, דָּב, דָּאַב, דָּב־ה, דָּבַר.

זָוַג (ungbr.) *umschliessen, -binden, -reifen*, v. der die Frucht umgebenden Schale od. Hülse, dav. זֵג. Der St. hängt im Hebr. mit סוּג II zus., im Aram. mit זְוַג *verbinden*, *Pa.* זַוֵּג, *Itpa.* אִזְדַּוַּג, den NW. זְוִיג, זוּג, mit skr. *jug*, lat. *jug-*, gr. ζυγ-.

זָוַד *intr.* 1) (K. ungbr.) *kochen, sieden, wallen*, wie aus *Nif.* u. *Hif.* ersichtlich. Urspr. ident. damit ist שׁוּד (aufwallen, gähren), wov. שֵׁיר; vgl. skr. *svid* (das *i* ging durch Vocalwerdung des *v* verloren, dah. lat. *sud-*, womit auch gr. ζέω, σίζω (vgl. ζύθ-ος), dt. *sieden* (vgl. Sud, Ab-sud), engl. *seeth* u. s. w. zus. hängt. — 2) bildl. (wie bei פָּחַז, ar. بَغَى, lat. ferveo) *über-, aufwallen*, v. Zorn, *auffahren, sich vermessen*, mit אֶל־ Jer. 50, 29 od. עַל d. P. *gegen* Ex. 18, 11; nach den Derivaten: *austreten, überwallen*, v. Wasser, ar. زَهَا (vgl. גָּאָה, דָּשַׁק); *hochmüthig, stolz, frech, gottvergessen sein*. Dav. זֵד, זִידוֹן, זָדוֹן.

Nif. (ungbr.) *gekocht, gesotten werden*, dav. das NW. נָזִיד für נָזוּד s. d.

Hif. הֵזִיד (*fut.* יָזִיד, *ap.* יַזֵד) 1) *aufwallen lassen, e. Gericht* (נָזִיד) *kochen* Gn. 25, 29; — 2) bildl. *übermüthig, vermessen, frevelhaft handeln*, entw. abs. Dt. 1, 43, od. mit folg. inf., der es näher bestimmt 18, 20, od. mit עַל d. P. Ex. 21, 14; Neh. 9, 10.

זוּד (Pe. ungbr.) *aram.* wie זוּד 2 hebr.

Af. (inf. הַזְדָּה) wie hebr. הֵזִיד Dan. 5, 20.

זָוָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָו (זוּר), v. dem es stammt: *glänzen, schimmern,*

Digitized by Google

weithin leuchten, v. einer hervorragenden Ecke, also svw. פִּנָּה II wov. פִּנָּה. Dav. זָוִית u. מְזָוָה. — Die org. W. זָ֫וַ־הּ liegt auch in זָוַז, die in זוּז III reduplicirt ist, u. das ihm entsprechende arab. ZW. ist زَهَا (glänzen), nach einem gew. Wechsel.

זָוַן I (d. h. זָז, zunächst aus זָאַזָא verk., u. dies redupl. aus dem einf. St. זָא II w. s., wie סָאַסָא, זָזַע v. זָע, סָא) *intr. sich hin u. her bewegen, sich regen*, v. Wild, u. überh. v. Leben u. Weben desselben; im Aram. allg. *sich regen, bewegen*. Dav. NW. זִיז 2.

זָוַן II (ungbr.; verk. aus dem redupl. זוּזוּ v. זוּ w. s.) *tr. hervortreiben, -bringen, erzeugen* (in Fülle), vorz. v. Erzeugnissen des Feldes; dav. זִיז 1.

זָוַן III (ungbr.; aus dem redupl. זָזַז verk., v. זָז w. s.) *intr. hervorragen*, eig. *hervorscheinen, -schimmern;* dav. מְזוּזָה u. ח. פ. זוּזִים, זִיז, זִיזָה, זִיזָא. Der GB. *schimmern, glänzen* wird öfters auf *weithin leuchten, entgegenragen* (vgl. זָוִית, מָקוֹן, פִּנָּה, נֵס) übertragen; ebenso auf *schnell fliegen*, auf *blühen* (s. צִיץ, צוּץ u. s. w.), u. die ebenfalls redupl. Stt. סוּס (wov. סִיס, סוּס Schwalbe), צוּץ (wov. צִיץ *Blüthe* u. *Flügel*) sind damit ident.

זוּזִים *n. p. pl.* eines Urvolkes v. ʿAmmon Gn. 14, 5 (eig. *die Hochragenden, Riesen*, v. זוּז III).

זוֹחֶת (v. זָחַת; *Corpulenter, Starker*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20 (vgl. ar. شَخْص Körper, hebr. שַׁחַץ Grosses, Ungeheures, von Thieren).

זָוִית (nur *pl.* זָוִיֹת) *f. hervorragende Ecke*, eines Altars Zach. 9, 15, d. h. die hornähnlichen Eckpfeiler, *κεραταειδεῖς γωνίαι* (*Jos.* b. j. 5, 5, 6); *Ecksäule*, eines Gebäudes Ps. 144, 12, v. זָוָה, wie מָקוֹן, פִּנָּה, נֵס aus gleichem GB. hervorgegangen sind; ar. زَاوِيَة, syr. ܙܘܝܬܐ dass. Auch das hebr. NW. מָזוֶה (Eckthurm, Speicher), sam. מַזְבִּית, weist auf keine andere GB. hin.

זוֹל *tr.* 1) s. v. a. זָלַל *hin u. her verstreuen, verschwenden* Jes. 46, 6; hingg. kommt תְּזֻלִּי Jer. 2, 36 v. אָזַל; übertr. *gering achten*, זוּל (med. Je) intr. — 2) *sich trennen, weggehen, sich entfernen*, ar. زَالَ (med. Waw), mit der org. W. in identisch; dav. זוּלָה, c. זוּלַת־, זְוָלְתִּי. *Hif.* הֲזִיל (vgl. הֲנִיחַ, הֲשִׁית) *wegwerfen, verachten*, ggs. כִּבֵּד Kl. 1, 8.

זוּלָה *f. Trennung, Entfernung*, nur im *st. c.* זוּלַת (mit *suff.* זוּלָתְךָ *paus.* זוּלָתֶךָ) *praep. ausser*, praeter 2 Kö. 24, 14; wofür aber gew. eine alte Construct-Form זְוָלְתִּי vorkommt Dt. 1, 36; 4, 12; 1 Kö. 3, 18; in gleicher Bdtg. mit suff. Jes. 45, 5; 64, 4; ohne Bezug auf ein NW. *ausserdem* Jos. 11, 13.

זוּלַת s. זוּלָה.

זְוָלְתִּי s. זוּלָה.

זָוַן I (K. ungbr.) *tr. nähren, er-, unterhalten*, eig. voll, dick machen (s. *Hof.*), dah. ar. زَوَنَ (gedrungen v. Körper); dav. מָזוֹן und n. E. זוֹנָה 3.

Hof. הוּזַן (*part. pl.* מְזוּנִים Jer. 5, 8 K'tib, was K'ri מְזִינִים liest, v. זָנַן *gewichtig, schwer sein*) *genährt, stark sein* Jer. 5, 8; s. אָזַן.

זָזַן (Pe. ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זוּן I. Es steht in Trg. für כְּלַכֵּל.

Itpe. אִתְזְזַן (*fut.* יִתְזְזַן) *genährt werden* Dan. 4, 9.

זָוַן II (ungbr.) *tr.* 1) *spitzen, schärfen*, mit שָׁזַן, צָזַן I in seiner org. W. ident., vgl. אָזַן II u. s. זוּן III. Dav. זוֹנָה 2. — 2) *zuspitzen, formen, gestalten*, wenn NW. זָן darauf zur. geführt wird; s. זָנָה.

זָוַן III (ungbr.) *tr. schmücken, zieren, ordnen*, ar. زَانَ, dah. زِينَة Schmuck. Dav. אֲזָנָה (mit א-Vorschlag), זוֹנָה 2 u. n. p. זִימָה. Möglich dass Bdtg. II u. III zus. fallen.

זוֹנָה (u. זֹנָה; *pl.* זוֹנוֹת) *f.* 1) (*part. f.* v. זָנָה) *Buhlerin, Hure, πόρνη* Lev. 21, 14, vollst. אִשָּׁה זוֹנָה 21, 7, die in eigenem Anzug Spr. 7, 10, in der Stadt singend umhergehend Jes. 23, 16 u. s. w. beschrieben wird; בֵּית זֹ׳ *Hurenhaus* Jer.

Digitized by Google

5, 7; אֶתְנַן ז׳ *Hurengabe* Dt. 23, 19; bildl. *die Untreue* (durch Sicheinlassen mit Andern), in polit. Hinsicht Ez. 16, 35; *mit aller Welt Handel Treibende* Jes. 23, 16; *Abgefallene* 1, 21. — 2) (v. זוּן II) *zugespitzte Waffe*, spiculum, telum 1 Kö. 22, 38, vgl. aram. זַיִן Waffe. Viell. jedoch von זוּן III s. אָזַן. — 3) (v. זוּן I n. d. F. מְזוֹנָה) *Ernährerin*, der Gäste, *Wirthin*, mulier cauponaria, *παvδοκεύτρια* (nach Trg., *Jos.* u. a.) Jos. 2, 1; Ri. 11, 1; 16, 1; 1 Kö. 3, 16, was Trg. auch auf Ez. 23, 44 ausdehnt. Indess ist diese Erklärung keineswegs sicher, da schon LXX ז׳ in gew. Bdtg. nehmen. — 4) (v. זוּן I) *Speise*, s. v. a. מָזוֹן nach Ibn Ǵanâch Jo. 4, 3.

זוּעַ I (*fut.* יָזוּעַ) *intr. sich bewegen, sich hin u. her schütteln*, dah. *sich regen*, mit מִן vor J. Est. 5, 9; *erzittern* Koh. 12, 3; *erschrecken, erbeben, sich entsetzen* (s. זְוָעָה, זִיעָה), dav. n. p. זִיזָא, זִיזָן, זִיעִי.

Pi. זִיזֵעַ (*part.* מְזַיְּזִים) *forttreiben, -stossen, -scheuchen*, aus dem Besitze, wie סָאסָא (Jes. 27, 8) Hab. 2, 7, wie auch in d. Mišhna (Shebi'it 8, 7; 'Orla 1, 3) diese Bdtg. sich findet.

Der einfache St. זְא hängt mit זָא II (s. d.), סָא (s. d.) u. mit der org. W. in נָ־סַע eng zus. u. findet sich auch in ar. زَاعَ, trg. זְעָא, syr. ܙܥ, redupl. زَعْزَعَ, دَعْدَعَ, زَأْزَأَ, syr. ܙܰܥܙܰܥ, wie auch in skr. sû, gr. σεύ-, σεί-, σαί-ειν; überdies hängt נוּעַ mit זוּעַ ebenfalls zus.

זוּעַ (*part.* זָאֲעִין K'tib, זִיעִין K'ri) *aram. intr.* s. v. a. hebr. זוּעַ I: *zittern, beben, sich fürchten*, mit מִן מִדְּם d. P. Dan. 5, 19; 6, 27, neben דְּחַל; im Trg. für נוּעַ, רְגַז, רָעַע, חָרַד.

זוּעַ II (ungbr.) *intr. träufeln, schwitzen*, s. v. a. יָזַע; dav. זֵעָה, wenn nicht dieses für יְזֵעָה steht, s. יָזַע.

זְוָעָה (n. d. F. שְׁוּעָה v. שָׁוַע, רְוָחָה v. רוּחַ) *f. Schreckniss, Entsetzen* Jes. 28, 19; Jer. 15, 4; 24, 9, wof. immer das K'ri זַעֲוָה hat, wie צַלְוָה in צַלָּה umgesetzt ist.

זוּף I (ungbr.) *intr.* s. v. a. זוּב *schmelzen, fliessen, aus-*, ar. وَنَفَ, وَنَبَ, وَنَفَ, skr. *tap*, lat. *sap* (in sapo), dt. *saf* (in Saft) u. s. w. Dav. זֵפֶת und n. p. זִיף 1.

זוּף II (ungbr.) nach dem Aram. *leihen, borgen*, svw. שָׁאַל; dav. n. p. זִיף 2.

זוּר I (*part. m.* זָר, *f.* זָרָה) *intr.* s. v. a. סוּר I 1) *sich ab-, wegkehren, abwenden, sich fern halten*, mit מִן *von* etw. Ps. 78, 30; Hi. 19, 13, u. wechselt im Gebrauche seine Formen mit נָזַר I. Bildl.: *entfernt, fremd sein*. Dah. זָר *fremd*, in Gegensatz zu einheimisch Spr. 5, 10; nicht zur Blutsverwandtschaft Dt. 25, 5, Klasse Lev. 22, 10, Mitbürgerschaft Hi. 15, 19 gehörig; auch v. Dingen, die nicht zur in Rede stehenden Gattung gehören, als זְמִרָה Jes. 17, 10, מַיִם 2 Kö. 19, 24, קְטֹרֶת Ex. 30, 9, אֵשׁ Lev. 10, 1, d. h. was nicht recht, gesetzlich, heilig, gut u. s. w. ist; überh. *ein Anderer* Spr. 27, 2, in Ggs. zu eigen Hi. 19, 27. Bildl. *Fremder* s. v. a. *Feind* Ps. 54, 5, wie ξεῖνος (Herod. 9, 11), hostis; אֵל זָר *fremder Gott*, d. h. nichtjüdischer, heidnischer, *Götze* Ps. 44, 21; zuw. זָר ohne אֵל Jes. 43, 12, זָרִים Dt. 32, 16. In Bezug auf die Familie: *ehebrecherisch, buhlerisch* Jer. 2, 25; Spr. 2, 16, dah. זָרָה *Buhlerin, Hure* 5, 3. Sonst auch noch: *befremdend, unerhört* Jes. 28, 21. — 2) *sich v. J.* od. *etw. abwenden*, vor Ekel, mit לְ d. P. Hi. 19, 13; eig. von J. zurücktreten; dav. NW. זָרָא. Im Arab. steht für Bdtg. 1 زَارَ, dah. زَائِر (Besucher eig. devertens viâ), und auch die Bdtg. *lügen* das. ist eig. *abfallen, entarten*, was סוּר heisst; für Bdtg. 2 نَارَ. Im Syr. steht für Bdtg. 1 ܙܳܪ.

Nif. נָזוֹר *sich abkehren, -wenden* Jes. 1, 4; זְרוּ Ps. 58, 4 steht (nach Rashi) für נָזֹרוּ, was für den Zus.hang passt.

Hof. הוּזַר (*part.* מוּזָר) *entfremdet sein* Ps. 69, 9.

זוּר II (K. in der Form זָר; *fut.* יָזוּר, aber *ap.* יָזַר für יָזֹר; *part. pass.* זוּרָה für זוֹרָה) *tr.* s. v. a. צָרַר I, צָר *fest umbinden, -festigen, -gürten* (s. מָזוֹר), dah. *fest zus.-drücken, -pressen*, גָּזַר Ri. 6, 38, בֵּיצָה Hi. 39, 15, wie auch צָרַר diese Bdtg. hat;

Digitized by Google

intrans. unbunden sein, v. Wunden Jes. 1,6; זוּרָה (vgl. לָבָה = לָבַן) Jes. 59,5: *das eingedrückte* (Ei) *spaltet sich zur Otter*, d. h. gebiert e. O. Ueber זְרוּ Ps. 58,4 s. זוּר 1 u. Nif. das.

Po. זוֹרֵר s. זָרַר.

זוּרָה s. זוּר.

זוּת (d. h. זָת ungbr.) *intr. lieblich, angenehm duften*, v. Oliven, also wie skr. *swâd*, od. *saftig, frisch sein*, als org. W. זָת mit der in NW. שַׁד (v. שָׁדָה I) u. לָ־שַׁד verwandt. Dav. זֵית (wie בֵּית v. בּוּת) in den n. p. בְּזוֹתְיָה, זֵיתָם, זֵיתָן, u. זוֹת im n. p. בְּזוֹתְיָה.

זָזָא (v. זוּז III) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 33.

זָחָה I (d. h. זָח; K. ungbr.) *tr. ab-, fortrücken, wegbewegen*, v. einem Orte, *entfernen* (intr. ist trg. זָח, syr. ܙܚ, u. tr. ar. زَحَّ, od. redupl. زَحْزَحَ, ohne dass sie urspr. v. זָח versch. sind), u. die org. W. in נָ־סַג, נָ־סַח, פָּ־סַח ist damit verw.

Nif. נָזַח (*fut.* יִזַּח) *ab-, weggerückt, entfernt werden, von* (מֵעַל) etw. Ex. 28, 28; 39, 21, wie schon Trg., LXX u. a. es gefasst.

Hif. הֵזִיחַ (*part.* מֵזִיחַ) *fortschaffen, -treiben* Jes. 28, 10 nach dem Syrer, s. aber זָחַח II.

זָחַח II (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָקַק: *binden, knüpfen, gürten*, dav. NW. מֵזַח (n. d. F. מֵצַר, מֵמַר) u. מָזִיחַ.

זָחַל (*part.* זֹחֵל) *intr.* 1) *kriechen, schleichen*, v. Schlangen, dah. זֹ׳ עָפָר Dt. 32, 24 (cod. sam. זֹ׳ אֶרֶץ), זֹ׳ הַלְּלִי Mich. 7, 17 *Schlange*, vgl. trg. זְחִיל Wurm, זַחְלָא syr. ܙܚܠܐ Raupe, זָחָל Schlange; ar. زَحَلَ (schleichen). Dav. זֹחֶלֶת. — 2) (ungbr.) *langsam fliessen*, dah. in Mishna זוֹחֵל Fluss (Mikw. c. 5); vgl. zab. ܙܚܠ. — 3) *furchtsam hinschleichen, sich fürchten* Hi. 32, 6, wof. aram. דְּחַל.

זֹחֶלֶת (*Schlange*) *n. p.* eines Steines (אֶבֶן) in der Nähe v. עֵין רֹגֶל im Osten Jerusalems, dann Name eines Ortes 1 Kö. 1, 9. S. אֶבֶן.

זָחַת (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁחַץ *dicht, fest, stark, voll sein*, v. Körper, ar. شَحُصَ, dav. n. p. זוֹחֶת.

זֵי (Pr.-St.; ungbr.) *pron. demonstr.* s. v. a. זֶה, bildet durch אַ-Vorsetzung die Zeit-Partikel אֲזֵי, welche Form auch im aram. אֲדֵי־ן vorh. ist.

זֵיד (angen. St. zu adj. זָדוֹן) s. זוּד.

זָדוֹן (v. זוּד n. d. F. עֵירֹם v. עוּר) *adj. m. aufbrausend, stolzwogend*, v. d. Wellen Ps. 124, 5.

זַיִן *m.* hebr. s. זָן.

זִיו (mit *suff.* זִיוֹ, זִיהָ, *pl.* mit *suff.* זִיוֵהוּ) *aram. m. Glanz* Dan. 2, 31; 4, 33; *Frische*, des Gesichts 5, 6 9. S. זָו.

זִין *m.* 1) (v. זוּז II) *Ueberfluss, Fülle*, זִ׳ כָּבוֹד Jes. 66, 11 *schwere, reiche Fülle* (parall. שֹׁד = שֹׁד), u. 60, 16 dafür חֲלֶב. Möglich dass dort זִיז = צִיץ (v. זוּז III) od. dass, wie HS̄. haben, זִיו zu lesen ist, was für den Zus.hang passt. — 2) (von זוּז I) *Thier, Wild* Ps. 50, 11, d. h. das sich regt u. lebt, vgl. חַיָּה, animal.

זִיזָא (= זִיזָאִי v. זוּז III; *Glänzender*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 37; 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (*Glanz, Schmuck, Zier*; v. זוּז III) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 11, wof. 23, 10 זִינָה s. d.

זִינָה (dass. v. זוּן III) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 10, wof. 23, 11 זִיזָה.

זִיעַ (*Erschrockener*, v. זוּעַ) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (v. זוּף I, *Schmelzplatz*) 1) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 55; 2 Chr. 11, 8, in deren Nähe eine gleichnamige Steppe war 1 S. 23, 14; *gent.* זִיפִי 23, 19. — 2) (v. זוּף II, *Geliebener* sc. v. Gott, vgl. שְׁאוּל) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת Jes. 50, 11 s. זָק.

זִיקִים Spr. 26, 18 nach vielen HS̄. s. זָק.

זִיר s. זוּר.

זַיִת (*pl.* זֵיתִים, v. זוּת, n. d. F. בֵּית v. בּוּת) *m. Olive*, als Frucht Jes. 17, 6; 24, 13, dah. זֵ׳ דֶּרֶךְ Mich. 6, 15 *Oliven keltern*, עֵץ הַזַּ׳ *Olivenbaum* Hag. 2, 19; für letzteres auch זַיִת allein Ri. 9, 9; vollst.

Digitized by Google

זֵית שֶׁמֶן Dt. 8, 8; זֵית יִצְהָר 2Kö. 18, 32; *Olivenpflanzung* heisst כֶּרֶם זַיִת Ri. 15, 5 od. pl. זֵיתִים Zach. 14, 4. Uebrigens heisst זַ֫יִת auch *Olivenzweig* Zach. 4, 11; ferner *Olivenöl*, vollst. שֶׁמֶן זַיִת Ex. 27, 20. — Dieses NW. ist ar. زَيْت, wov. denom. زَاتَ, trg. u. syr. זֵיתָא, kopt. ⲱⲓⲧ, ebenso äth., armen., span. (azeyte); phön. זֵיתָא (Zetha, *Ζείθα*) *n. p.* eines Vorgebirges.

זֵיתָן (*Glänzender, Schöner;* vgl. Hos. 14, 7) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10.

זֶה s. זֶ֫הּ.

זֶ֫הּ (schon bei geringer Pausa זֶה Ex. 27, 20; Lev. 24, 2) *adj. m.*, זֹאת *f. hell, durchsichtig* (v. זָכַךְ s. d.), dah. *rein*, v. Oel Ex. 27, 20, Weihrauch 30, 34; LXX *διαφανής*. Bildl. im moral. Sinne: *unschuldig, fromm* (s. זָכָה), neben יָשָׁר Spr. 20, 11; Hi. 8, 6; *gut*, v. לֶחֶם 11, 4, פְּעֻלָּה Spr. 21, 8; *lauter*, v. תְּפִלָּה Hi. 16, 17. Phön. זֶ֫ךְ (num. Cil. A.) rein.

זְכָא (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. זָכָה: *rein, lauter, fromm sein*, im Trg. auch sinnlich für טָהֵר hebr.; dav. זְכוּ.

זָכָה (*fut.* יִזְכֶּה, einm. אֶזְכֶּה = אִזַּ֫כֶּה s. v. a. יִזַּ֫ךְ Mich. 6, 11 nach aram. Aussprache; s. א) *intr.* s. v. a. דָּכָה II: *glänzen, hell, durchsichtig sein, schimmern*, svw. טָהֵר, jedoch nur im moralischen Sinne: *rein, unschuldig, sündlos, gerecht sein* Mich. 6, 11; Hi. 15, 14; 25, 4; *siegen* (als Wirkung der moral. Reinheit, hingegen רָשַׁע v. Siege einer ungerechten Sache) Ps. 51, 6, LXX *νικάω*, syr. ܙܟܐ (siegen). — Der St. ist ar. زَكَّ, trg. דְּכָא, syr. ܕܟܐ, u. die org. W. זְכַ־ה ist auch in נָזַךְ־ה, זָךְ־ה I (s. זָ) u. s. w.

Pi. זִכָּה (*fut.* יְזַכֶּה) *reinigen, läutern*, לֵב Spr. 20, 9; אֹרַח Ps. 119, 9.

Hitp. הִזַּכֶּה (aus הִתְזַכֶּה) *sich reinigen* (moral.) Jes. 1, 16.

זְכוּ (im Trg. *c.* זְכוּת, *def.* זְכוּתָא) *aram. f. Reinheit, Unschuld* Dan. 6, 23; trg. für נְקִיּוֹן, צְדָקָה.

זְכוּכִית (v. זָכַךְ) *f.* eig. Durchsichtiges, spec. *Glas, Trink-* Hi. 28, 17 (LXX, Vulg., Syr.), was im Alterthum v. hohem Werthe war; nach Andern *Krystall* (Schol.), wie ar. زُجَاج beides bedeutet.

זָכוּר (v. זָכַר; mit *suff.* זְכוּרָהּ, זְכוּרֵךְ) *m. zum Männlichen Gehöriges*, v. Menschen u. Thieren Ex. 23, 17; 34, 23; Dt. 16, 16; 20, 13; zunächst v. זָכָר.

זַכּוּר (*Ruhmreicher;* s. זָכַר) *n. p. m.* Nu. 13, 4; Neh. 3, 2; 1 Chr. 4, 26, aber 25, 2 für זַכְרִי s. d.

זַכַּי (*Reiner, Unschuldiger;* v. זָכַךְ) *n. p. m.* Esr. 2, 9; Neh. 7, 14 (Esr. 10, 28; Neh. 3, 20 K'tib steht daf. זַבַּי geschrieben), vgl. *Ζακχαῖος* Lk. 19, 2 5 8; aram. זַכַּאי (wo א Lesezeichen für Patach ist).

זָכַךְ (3 *pl.* זָכוּ) *intr.* s. v. a. זָכָה *durchscheinen, -leuchten, διαφαίνειν* (LXX zu Ex. 30, 34), dah. *hell, klar, rein sein*, v. שָׁמַיִם Hi. 15, 15, כּוֹכָבִים 25, 5, שֶׁלֶג Kl. 4, 7; aber auch im moral. Sinne v. נְזִירִים ibid.; vgl. זָכָה. Dav. זְכוּכִית, זַךְ (fem. זַכָּה) n. p. זַכַּי. — Der St. זָךְ, mit צַח, זַכְ־ה ident., ist trg. זָךְ (dah. adj. זַכִּיךְ), ar. زَجّ, syr. ܙܰܟ (aber ar.; زَكَّ dünn, mager sein, gehört zu דַּק); jedenfalls ist זַג nicht auf diesen St. zurückzuführen.

Nif. angen. zu הִזַּכּוּ, was aber zu זָכָה gehört.

Hif. הֵזַךְ *rein, lauter machen*, כַּפַּ֫יִם Hi. 9, 30, durch בֹּר.

זָכַר (2 *f.* 2mal זְכַרְתִּי Ez. 16, 22 43; *fut.* יִזְכֹּר) *tr.* 1) (ungbr.) *eindringen, -bohren, -stechen*, infigere, v. männl. Gliede, dav. זָכָר (s. d.), זָכוּר; vgl. den Ggs. נָקַבָה. Diese GB. des St., welche in meiner Conc. S. 352 zuerst erkannt wurde, bestätigt auch der verw. St. דָּקַר (s. d.), סָגַר zu סָגוֹר Ps. 35, 3, syr. ܣܓܪ Spitze (einer Sache), ar. أَذْكَرُ scharf, v. Schwert u. s. w. — 2) bildl. *einprägen* (in die Erinnerung), d. h. *gedenken, sich erinnern* (ggs. שָׁכַח), mit acc. Dt. 8, 2 18; Ez. 16, 22; seltner mit לְ Ex. 32, 13; Dt. 9, 27 od. בְּ d. Obj. Jer. 3, 16, mit etw. veränderter Bdtg. Aus dieser bildl. Hauptbdtg. entwickelt sich: a) *sich erinnern*, einer Sache od. Person, um fest daran zu hangen Dt.

Digitized by Google

8,18; Jes. 17,10; 57,11 od. sie stets vor Augen zu haben Ps. 9,13 u. danach zu handeln, zu fühlen od. zu leben 103,18; Am. 1,9; b) *gedenken*, mit לְ d. P. u. acc. d. S., u. zwar entw. zum Guten Jer. 2, 2; Ps. 132,1, also = *belohnen*, wo später noch לְטוֹבָה dabei steht Neh. 5,19, od. zum Bösen Ps. 137,7, = *bestrafen, ahnden;* aber auch im Sinne v. *erwähnen* Gn. 40,23; c) *bedenken*, reputare, mit folg. כִּי Ps. 103,14; Hi. 7,7; *überlegen* Kl. 1,9; *eingedenk sein* Koh. 11,8, dah. זָכוּר *eingedenk* Ps. 103,14; d) *sich wieder erinnern*, recordari Ps. 119,55; e) *auf etw. bedacht sein* Hi. 40,32; f) rühmend, preisend gedenken d. h. *preisen, rühmen*, mit acc. d. Obj. Jer. 2,2; 20,9; Hi. 21,6, vgl. ar. ذكر II (loben) u. hebr. הַזְכִּיר, נִזְכָּר, זֵכֶר, זִכָּרוֹן u. s. w.; und dann n. E.: *edel, vornehm, fehllos* (d. h. lobenswerth) *sein*, dav. זָכָר Mal. 1,14, ggs. מָשְׁחָת. Dav. זָכָר, זָכָר, זָכָר, זָכָר in n. p., זִכְרִי n. p.

Nif. נִזְכַּר (*fut.* יִזָּכֵר) *gedacht werden* (Jemandes), v. P. od. S. Jes. 23,16; 65,17; Ez. 21,37, mit לִפְנֵי Nu. 10,9 od. אֶל־ d. P., *vor* od. *bei* der gedacht wird Ps. 109,14, od. mit לְ d. P., zu deren Nachtheil etw. gedacht wird Ez. 18,22; 33, 16; *in Erinnerung gebracht* Est. 9,28, *gepriesen werden, erinnerungswerth sein* Hi. 28,18. — נִזְכָּר Ex. 34,19 s. זָכָר.

Pi. זִכֵּר nur im NW. זִכָּרוֹן u. n. p. זִכּוּר.

Hif. הִזְכִּיר (*inf. c.* הַזְכִּיר, mit *suff.* auch הַזְכִּרְכֶם Ez. 21,29) 1) *ins Gedächtniss bringen, erwähnen*, mit acc. d. Obj. u. אֶל־ d. P. Gn. 40,14; 41,9; *im Gedächtniss erneuern* 1 Kö. 17,18; *in Erinnerung bringen* 2 S. 18,18; *auffrischen, erneuern* Ps. 45,18; מַזְכִּיר *der dem Andenken etw. übergiebt*, d. h. *Historiograph, Kanzler* (Vorsteher der königlichen Zeitbücher, ein Amt, wie noch heute bei morgenl. Völkern) 2 S. 20,24; 2 Kö. 18,18; vgl. סִפְרֵי הַזִּכְרוֹנוֹת. — 2) *gedenken, erwähnen*, durch d. Sprache 1 S. 4,18; *aussprechen* Ex. 23,13; *verkünden* Jer. 4, 16; *nennen* Jes. 49,1, parall. קָרָא; *rühmlich nennen* Ps. 87,4. — 3) *ruhmvoll nennen*, d. h. *loben, preisen* Ps. 71,16; Hl. 1,4, mit כִּי im Folgesatze Jes. 12,4; לְהַזְכִּיר Ps. 38,1; 70,1: *zur Gottpreisung*, beim Opfer; oft in Verbindung mit שֵׁם יי, שֵׁם בְּשֵׁם Ex. 20,24; Jos. 23,7, svw. קָרָא בְּשֵׁם יי; selten: *preisen heissen* Ex. 20, 24. — 4) *opfern*, eig. preisen, Lobopfer bringen, dah. allg. in der Opfersprache: *anzünden*, לְבוֹנָה Jes. 66,3. Dav. אַזְכָּרָה.

זָכָר (*pl.* זְכָרִים) *m.* 1) *Männliches*, v. Menschen u. Thieren, mas, masculus (eig. membrum virile, ar. ذكر) Gn. 1, 27; 7,3; Jes. 66,7; *Mann*, mit נְקֵבָה Lev. 15,33 od. אִשָּׁה Ri. 21,11 verbunden, u. übertr. von männl. Bildern Dt. 4,16; Ez. 16,17. לְזְכָרִים adv. *nach Männlichem* Esr. 8,3; 2 Chr. 31,16; s. noch זָכוּר. Das Männliche galt bei Zählungen Esr. c. 8 u. bei andern Angelegenheiten Lev. 6,11 22; 12,2; 27,7 u. s. w. als das vorzüglichere Geschlecht; selbst bei Thieren in dem Opferritual galt es für vollkommener Ex. 12,5; Lev. 1,3; Mal. 1,14. Dav. denom. *Nif.* נִזְכַּר *als Männliches geboren werden*, v. Viehe Ex. 34,19; cod. sam. הִזְכִּיר. — 2) *Denkwürdiger, Ruhmvoller;* nur als n. p. 2 Chr. 24,26 (nach 2 Kö. 12,22 für זָבָד), sonst in n. p. זִכְרִי, יְהוּזָכָר, זְכַרְיָה.

זֵכֶר (mit *suff.* זִכְרִי, זִכְרוֹ) *m.* 1) *Angedenken* Dt. 25,19; Ps. 112,6; *Gedächtniss* Spr. 10,7; *Erinnerung* Est. 9,28. — 2) *Gedenkzeichen, Name* (LXX ὄνομα), womit die Bdtg. des Wesens hervorgehoben wird, parall. שֵׁם Ex. 3,15; Ps. 30,5; Hos. 12,6, vgl. Ex. 15,3; Am. 9,6; Ps. 83,19; *Ruf, Ruhm* Ps. 111,4; 135,13; 145,7; זִכְרְךָ Jes. 26,8; Ps. 102,13, ar. ذِكْر; weiter übertr.: *Duft* Hos. 14,8.

זֵכֶר (*p.* זֶכֶר) *m.* 1) dass. Ex. 17,14; Jes. 26,14; Spr. 10,7, wof. HS. זֵכֶר haben; phön. זֶכֶר (Umm. 1,6) dass. — 2) (*Ruhm*) *n. p. m.* 1 Chr. 8,31, wof. 9,37 זְכַרְיָה.

זִכָּרוֹן (u. זִכְרוֹן, *c.* זִכְרוֹן, mit *suff.* זִכְרוֹנְךָ; *pl.* זִכְרֹנִים, später זִכָּרוֹנוֹת) *m.* 1) *Mannsbild*, im Götzenkult Jes. 57,8, also = צַלְמֵי זָכָר Ez. 16,17, u. das Bild wäre vom Huren-Akte genommen, was für den Zus.hang passt. — 2) s. v. a. זֵכֶר

Digitized by Google

Andenken, Erinnerung Ex. 12, 14; Jos. 4, 7; *Gedenkzeichen* Ex. 18, 9; *Gedächtniss;* זִכָּרוֹן מִנְחָה *Gedächtnissopfer* Nu. 5, 15; אַבְנֵי זִכָּרוֹן *Steine zum Gedächtniss* Ex. 28, 12; סֵפֶר זִכָּרוֹן *Gedenkbuch* Mal. 3, 16, d. h. wodurch d. Namen der Eingezeichneten ins Gedächtniss zurückgerufen werden sollen; סֵפֶר זִכְרֹנוֹת *Chronik* Est. 6, 1, v. dem מִזְכִּיר geschrieben; זִכְרֹנִים *Gedenksprüche* Hi. 13, 12. — 8) *Festfeier*, zum Andenken e. Sache Lev. 23, 24.

זִכְרִי (*Ruhmreicher*, v. זָכַר) *n. p. m.* Ex. 6, 21; Neh. 11, 9; 1 Chr. 8, 19 23 27; 26, 25; 27, 16; 2 Chr. 17, 16; 23, 1; 28, 7 u. 1 Chr. 9, 15, wofür aber 25, 2 זַכּוּר steht.

זִכְרִיָּה (*Jah ist Ruhmreicher*) *n. p. m.* 2 Kö. 14, 29 u. a.; gr. Ζαχαρίας.

זִכְרִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 8-11.

זָלָא (ungbr.) *tr.* s. v. a. דָּלָה II *befreien, retten;* dav. n. p. יְזַלְיָאֵהוּ (= יְזַלְיָהוּ) s. v. a. דְּלָיָהוּ.

זָלַג (ungbr.) *intr. herabtriefen, -tropfen, -träufeln*, wie trg. זְלַג, syr. (Af.) ܐܙܠܓ (wo in d. Bdtg. leuchten es mit דְּלַק vrw. ist), ar. زَلَقَ (schlüpfrig sein), vrw. mit στάλαγ zu στάλάζω (tropfen); dav. מַזְלֵג eig. Zapfen (gleichsam das Herabtriefende), Zacken, wie stalagmium (Plaut.) Ohrgehänge, στάλαγμίας Eiszapfen.

זְלוּת (aus masc. זָל n. d. F. חָק gebildet; v. זָלַל) *f. Schlechtigkeit, Niedrigkeit;* vgl. trg. זְלִיל, זְלִי, זְלָזוּל (Kimchi, Rashi). Ps. 12, 9: *wie sich Schlechtigkeit bei den Menschen erhebt* (כָּרַם). Jedoch fasst Kimchi כְּרֻמִּים = כְּרֻמִּים, auf רְשָׁעִים bezogen (vgl. Spr. 28, 12; 29, 2), was für den Zus.-hang passt. LXX lesen זְלוּתָן. S. כָּרַם.

זַלְזַל (nur pl. זַלְזַלִּים; v. זָלַל) *m.* s. v. a. סַלְסָלָה, תַּלְתַּל *Ast, Ranke*, v. Weinstocke Jes. 18, 5.

זָלַל (nur part. זוֹלֵל) *intr.* 1) s. v. a. דָּלַל I *hinundherschwanken, -wanken* (äth. v. Greisen), v. Aesten u. Zweigen (vgl. סָלַל u. זַלְזַל IV); *wanken, erzittern, -beben*, (s. Nif.). — 2) bildl. (vgl. דָּלַל) *niedrig, schlecht, verächtlich sein* (insofern dies als Unsicherheit, Hinundherschwanken gedacht ist), dah. part. זוֹלֵל (sbst. wie צוֹעֵר) Jer. 15, 19: *Verächtliches, Geringes*, d. h. Menschenwort, ggs. יָקָר *Gotteswort*, τὸ ἅγιον (Mt. 7, 6); aber auch gew. Spr. 28, 7: *wer sich zu Verächtlichen gesellt, macht Schande dem Vater.* (זַלּוּתָן Ps. 12, 9 LXX für זְלוּת). Dav. זְלוּת. Weiter bildl. *elend, unglücklich sein* Kl. 1, 11. — 3) *verstreuen, -schwenden*, neben סָבָא, als Laster Dt. 21, 20; Spr. 23, 21; זוֹלֵל בְּשָׂר *Verschwender des Leibes*, d. h. *Ausschweifender* 23, 20; zab. ܙܠ (lascivus fuit).

Nif. נָזַל (n. d. F. נָבַז Am. 3, 11; 3 P. pl. נָזְלוּ, einm. נָזֵלוּ) *erzittern, -beben*, v. הָרִים Jes. 64, 2, wie Trg., Syr. es gefasst, u. daf. נָזֵלוּ Ri. 5, 5 n. d. F. יָזְמוּ, נָבַע, LXX ἐσαλεύθησαν; vgl. ar. زَلْزَلَ (erschüttern, die Erde), زِلْزَال (Erdbeben).

Pi. (redupl.) זַלְזֵל (ungbr.) *stark hinundherschwenken*, dav. זַלְזַל.

Hif. הִזִּיל s. זוּל.

זְלָעָה (ungbr.) *intr. glühen, kochen* (aufsieden, -brausen), entw. aus זְעָה II (s. d.) u. לָעָה (s. d.) zus.geschmolzen, od. aus זְעָה mit eingeschobenem *l* (s. d.); dav.

זַלְעָפָה (u. -לָ; *pl.* זְלָעָפוֹת, *c.* זַלְעֲפוֹת) *f. Gluth, Flamme*, v. Wind Ps. 11, 6, d. h. v. dem السموم genannten Gluthwind; *Zorngluth* 119, 53; זַ' רָעָב *Gluth des Hungers* Kl. 5, 10, vgl. Ez. 5, 2; gr. λιμὸς αἴθοψ.

זָלַף (ungbr.) *intr. träufeln, tröpfeln* (svw. מָר), also mit דָּלַף ident.; übertr. auch v. Austräufeln der Myrrhe. Anderweitig hängt damit זָרַב, ar. زَرَبَ, نَزَفَ u. s. w. zusammen. Dav.

זַלָּפָה (*Myrrhensaft, -tropfen*) *n. p.* der Magd Lea's, Kebsweib Jakob's, Mutter der Stämme Gad u. Asher Gn. 29, 24; 30, 9-12.

זְמָה (v. זָמַם n. d. F. כְּפָה; *c.* זִמַּת, mit *suff.* זִמָּתְכֶנָּה, זִמָּתֵךְ; *pl.* mit *suff.* זִמֹּתַי) *f.* 1) *das Denken, Sinnen*, eig. Gedankenspinnung, so pl. Hi. 17, 11, vorz. das *Dichten, Sinnen* im schlechten Sinne Spr. 24, 9: *das Dichten der Thorheit ist die*

Digitized by Google

Sünde; Arglist 21,27; *Listspinnung*, d. h. verderblicher Plan 10, 23; Ps. 26, 10; vgl. מְזִמָּה. — 2) *Unzucht*, eig. Ri. 20, 6; Ez. 22, 9; 16, 43; 23,44, neben תְּוֹעֵבָה, זִמָּה, נְבָלָה, od. bildl.: *Abfall* Hos. 6, 9. Dann: *Schande, Schandthat*, durch Hurerei od. Incest Lev. 18, 17; 19, 29; 20, 14, von der fleischlichen Vermischung, wie כֶּתֶם (vitium) beweisen. — 3) (*Plänespinnung, Ränke*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 5; 2 Chr. 29, 12.

זְמוֹרָה (*c.* זְמֹרַת), *f.* eig. das hin- u. herschwirrende Reis, dah.: *Ast, Ranke, Wein*- Nu. 13, 23; *Rebzweig* Jes. 17, 10; *Ruthe* Ez. 8, 17: *siehe sie reichen die Ruthe* (*Barsom* der Perser) *an ihre Nase.* Der Talmud jedoch hat unter זְמוֹרָה in letzter Stelle (Joma 77ᵃ), u. nach ihm die jüd. Erklärer (Rashi u. a.), crepitum ventris, mit Bezug auf Vs. 16, verstanden.

זְמוֹת (mit *suff.* זִמָּתִי) *f. Gedanke, das Denken* Ps. 17, 3: *mein Sinnen ging nicht über meinen Mund.* Die Form ist wie חַנּוֹת Ps. 77, 10, חַיּוֹת, שַׁמּוֹת; eig. inf. mit der in ל״ה herrschenden Endung *-ôt*, u. als solche ist *ôt* hier nicht Pl.-Zeichen.

זְמְזֵם (ungbr.) *intr.* nach Einigen: *toben, schwärmen*, v. Volksmenge od. Völkergetümmel, also v. זָם = הָם, redupl. זְמְזֵם = הֵמְהֵם, ar. زَمْزَمَ = هَمْهَمَ; allein besser v. זֵם = צֵם, ar. زَمَّ, syr. ܙܡ in Bdtg. *fest-, zus.binden*, dah. *gedrungen, streng, kräftig sein*, wie in קָוָה die gleiche Uebertragung ist; dav. זִמְזֵם, ar. صَمْصَمَ, *stark, stämmig, gedrungen sein.*

Pi. זִמְזֵם dass., dav.

זַמְזֹם (*Kräftiger, Stämmiger*; s. זִמְזֵם; *pl.* זַמְזֻמִּים) *n. p.* eines riesigen Urvolkes im ʿAmmon-Gebiet, so v. den ʿAmmoniten benannt, während es sonst רְפָאִים heisst, u. speciell durch עַם גָּדוֹל וְרַב וָרָם bezeichnet wird Dt. 2, 20 21; vgl. ar. صَمْصَمٌ (starker Mann) = hebr. עֶנֶק.

זְמִיר (n. d. F. אָסִיף, אָבִיב, חֹרֶשׁ, בָּצִיר; *c.* זְמִיר) *m.* 1) *Gesang, Triumph-*, siegender Feinde Jes. 25, 5, also s. v. a. זִמְרָת, זִמְרָה. — 2) *Zeit des Frühlingsgesangs* (*Rashi, Kimchi, Ibn ʿEsra*) Hl. 2, 12, passend zum Parallelism; nach LXX, Vulg., Aqu., Symm., Syr. u. a. v. זָמַר I *Zeit des Beschneidens des Weinstocks*, d. h. der jungen Triebe, was auch im Frühling geschieht.

זְמִירָה (*pl.* -רוֹת) *f.* 1) *Gesang, Freuden-* Jes. 24, 16; *Lied, Hymne* 2 S. 23, 1; Ps. 95, 2; *Jubellied*, zur Tröstung Leidender in der Nacht Hi. 35, 10.

זָמַם (aufgelöste Formen זְמָמָה, זְמָמוּ, זְמַמְתִּי, זְמָמוּ, zus.gezogene זָמוּ, זָמְתִּי; *fut.* mit Einbusse der Verdoppelung des 2. Wurzellautes יִזְמוּ Gn. 11, 6 für יְזַמּוּ, wie נָזְלוּ Ri. 5, 5, נְבַקְּהָ Jes. 19, 3, נִכְבָּדָה Ez. 41, 7 u. a.) *tr.* 1) (ungbr.) *binden, knüpfen, zus.-*, in Knoten, *fest umschliessen*, mit hebr. צָם, ar. زَمَّ (binden), dav. زِمَام (Strick), syr. ܙܡܳܐ, trg. זְמַם (zäumen, bändigen), dav. זֶמֶם (Zaum), ident., u. die org. W. ist auch in חֹ-סֶם, עָ-צָם, in arab. خَ-زَمَ, خَ-طَمَ, خَ-نَمَ u. s. w., wie auch skr. jam, gr. *γαμ* dahin gehören mag. — 2) bildl. *sinnen, er-*, als ein Zus.spinnen der Gedanken, *denken*, entw. in gutem od. indifferentem Sinne, mit acc. dessen, auf das man sinnt Spr. 31, 16: *sie sinnt auf Acker und erwirbt ihn*; mit Ergänzung durch עֲשֹׂה Gn. 11, 6; od. in schlechtem Sinne: *sinnen auf Böses* (auf Züchtigung, Strafe) Dt. 19, 19; Jer. 51, 12, u. in beiderlei S. Zach. 8, 14 15; mit לְ d. P.: *Anschläge* (מְזִמּוֹת) *sinnen wider J.* Ps. 37, 12. Dav. זִמָּה, זִמּוֹת, זֶמֶם. — Ar. hat diese Bdtg. das ZW. سَمَّ, od. حَزَمَ, نَسَجَ; im Hebr. finden wir bei אָרַב I ein verwandtes Bild.

Pi. (redupl.) זִמְזֵם s. oben זְמְזֵם.

Hif. הֵזִם (ungbr.) 1) *sinnen, denken*; — 2) *Pläne ersinnen, nachstellen, Ränke schmieden*, dah. auch: *Verbrechen üben*; — 3) *klug, überlegt handeln*; dav. מְזִמָּה.

זֶמֶם (mit *suff.* זִמָּמוֹ) *m. Plan, Vorhaben*, הֵפִיק זִמּוֹ *das Vorhaben erfüllen* Ps. 140, 9.

Digitized by Google

זָמַן (*fut.* יִזְמֹן) *tr. zählen, zumessen*, dah. *anordnen, bestimmen*, im K. nur יְזַמְּנוּ GN. 11, 6 u. זָמָן DT. 19, 19 nach cod. sam., wof. in unserem Texte זָמַם. — Die org. W. ist זְ־מָ־נ, die in מְכַ־ה. Dav. זְמַן, זְמָן.

Pu. זֻמַּן (*part.* מְזֻמָּן) *bestimmt, angeordnet sein*; nur im spätesten Hebraism ESR. 10, 14; NEH. 10, 35; 13, 31.

זְמַן (nur sg.) *m. bestimmte, festgesetzte Zeit* KOH. 3, 1; *Frist* NEH. 2, 6; späteres Wort für מוֹעֵד u. עֵת; ar. زَمَان, malt. *zmyn* dass.

זְמָן *aram. m.* dass. DAN. 2, 16.

זְמַן (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. זָמַן *zählen, zumessen, bestimmen*, ar. زمن.

Itpa. I. הִזְדַּמַּן *gegenseitig bestimmen, verabreden* DAN. 2, 9 K'ri, K'tib mag viell. הִזַּמָּן (wie hebr. הִזַּמְּנָה) gelesen haben; LXX συνείπασθε, Theod. συνέθεσθε. Im Trg. u. in der samar. Version für hebr. נוֹעֵד. Sonst trg. auch Pa. זַמֵּן.

Itpa. II. הִזְדַּמַּן s. Itpa. I.

Af. הַזְמַן *bestimmen, verabreden* DAN. 2, 9 K'tib, wo viell. הִזַּמָּן gelesen werden muss; im Trg. häufiger.

זְמַן (*def.* זְמַנָּא; *pl.* זִמְנִין, *def.* זִמְנַיָּא) *aram. m. festbestimmte Zeit*, בְּהּ זְמַנָּא *in derselben Zeit* DAN. 3, 7 8; 4, 33; ESR. 5, 3; mit עִדָּן verbunden DAN. 2, 21; 7, 12 *bestimmte Zeitgrenzen; Festzeiten*, wie מוֹעֵד 2, 21; pl. auch für *Mal* (hebr. פְּעָמִים) DAN. 6, 11, wie ar. u. äth. NW. der Zeit für *Mal* gebraucht werden.

זְמַן (nur mit *suff.* im *sg.* u. *pl.* זְמַנָּם, זִמְנֵיהֶם) *m.* dass. EST. 9, 27 31.

זָמַר I (*fut.* יְזַמֵּר) *tr.* 1) *ab-, beschneiden*, den Weinstock (Zeichen der Wartung u. Pflege), allg.: *bestellen*, כֶּרֶם LEV. 25, 3 4, parall. זָרַע שָׂדֶה (*das Feld besäen*), was im Frühling geschah (nach LXX, Aq. Symm. Vulg. u. Syr. zu HL. 2, 12); dav. זְמִיר (n. E.). — Die GB. des St., die NW. זְמִיר (n. E.), Nif. נִזְמַר, Pi. זִמֵּר zu NW. מְזַמֶּרֶת, Hif. הִזְמִיר zu NW. מַזְמֵרָה vollkommen sichern, bestätigt das damit (nach einem Wechsel von *m* u. *b*) identische זָבַר (den Weinstock beschneiden), wov. זֶבֶר (Abgeschnittenes, Stück, Abschnitt, Theil), malt. זַבָּר od. זַבָּאר (Abschneider) u. s. w.; u. es hängt also mit חָבַר (s. d.), ar. حَبَرَ, חֶבֶר II zus. Die org. W. ist חָ־בָ־רָ, mit der in חָ־בַ־רָ II, בָּ־רַ־ה, ar. بَرَى, aram. auch סְ־בַ־רָ u. s. w. ident. Die andere Bdtg. v. זָבַר stark, fest sein, hängt mit der org. W. in גָּ־בַ־רָ zus.

Nif. נִזְמַר (*fut.* יִזָּמֵר) *beschnitten* d. h. *bestellt werden*, v. Weinberg JES. 5, 6.

Pi. זִמֵּר (ungbr.) *abschneiden, -putzen*, das Licht; dav. das NW. מְזַמֶּרֶת (s. d.), wie LXX zu 2 CHR. 4, 22 es gefasst.

Hif. הִזְמִיר (ungbr.) s. v. a. Kal: *den Weinstock beschneiden*; dav. מַזְמֵרָה.

זָמַר II (K. ungbr.) *intr.* 1) *schwirren, tönen*, d. h. *singen*, ar. زمر u. زبر, trg. זַמָּר, syr. ܙܡܪ Pa., äth. ዘመ v. Schwirren od. Summen der Bienen; vgl. skr. *svar.* — 2) bildl. *mit Begleitung eines Instruments singen*, d. h. *singspielen*; dann: *lobpreisen, rühmen, tanzen, springen*, insofern Gesang hauptsächlich dabei war. Dav. זְמָר, זְמֶרֶת, זֶמֶר, מִזְמוֹר, זְמִיר, זְמִירָה (n. E.), ח. פ. זִמְרִי, זִמְרָן.

Pi. זִמֵּר (*fut.* יְזַמֵּר). 1) *singen*, v. der Stimme, neben שִׁיר (הַ) Ps. 27, 6; 57, 8; 105, 2 u. רָנַן 98, 4 angewandt, mit denen es ident. ist; LXX ὑμνεῖν. Spec.: *besingen* d. h. im Gesang Jem. verherrlichen, *preisen, rühmen*, nam. Gott, wo Trg. שַׁבַּח hat, mit לְ Ps. 9, 12; 47, 7; 147, 7, אֶל־ 59, 18 od. acc. d. Obj. 47, 7; 57, 10; 108, 4; oft ist für den Gottesnamen לְשֵׁם 92, 2 od. שֵׁם 7, 18; 66, 4 od. auch כְּבוֹד שֵׁם umschreibend gesetzt. Zuw. steht als acc. זִמֵּר כְּבוֹד ist גְּבוּרָה 21, 14; עֹז 59, 18. *herrlich, prächtig besingen* 30, 13; hingg. אֲזַמְּרָה אַף־כְּבוֹדִי 108, 2 *ich ganz, ich selbst will lobsingen* (כָּבוֹד = נֶפֶשׁ *selbst*, das FW. umschreibend); זְ עֶלְיוֹן 92, 2 *erhoben lobsingen*; זְ מַשְׂכִּיל 47, 8 *ein* מַשְׂכִּיל *singen*. — 2) *spielen*, mit בְּ des Tonwerkzeuges, als בְּנֵבֶל Ps. 33, 2, בְּכִנּוֹר 98, 5, בְּתֹף 149, 3, eig. den Gesang mit Tonwerken begleiten, wie im Alterthum gew.

Digitized by Google

war, LXX ψάλλειν (eig. betasten, berühren).

זַמָּר (*pl. def.* זַמָּרַיָּא) *aram. m. Sänger, Tempel-* Esr. 7, 24, ar. زَمَّار.

זָמַר (v. זָמַר hüpfen, springen, ar. زَمَرَ) *m. wilder Reh-* od. *Steinbock* Dt. 14, 5, v. Springen benannt, trg. דְּיָצָא. Die Auffassung *G'irafa* (LXX, gr. Ven. ζυράμφιος = زَرَافَة, *Ibn Ganach, Kimchi*) ist blos gerathen.

זְמַר (ungbr.) *aram.* = זְמַר hebr.; dav. זְמַר.

Pa. זַמֵּר, wie hebr. זַמֵּר; dav. זַמָּר.

זְמָר (*def.* זְמָרָא) *aram. m. Saitenspiel* Dan. 3, 5 7 10.

זְמֹר (nur *pl.* mit *suff.* זְמֹרֵיהֶם) *m. Rebe*, nur bildl. von Gliedern einer Familie, welche unter גֶּפֶן verstanden wird Nah. 2, 3.

זְמָרָה (*c.* זְמָרַת) *f.* 1) *Klang, Getön*, v. נָבֶל Am. 5, 23; *Gesang* Jes. 51, 3. — 2) *gepriesenste Frucht* (Kimchi) Gn. 43, 11, v. זָמַר II; nach *Parchon* entw. von זָמַר I: *die abgeschnittene Frucht*, od. = ar. ثَمَر *Frucht* überh., v. זָמַר = תָּמַר, ثَمَر.

זְמוֹרָה s. זְמֹרָה.

זְמִירָה s. זְמִירָה.

זִמְרִי (*Ruhmreicher*) 1) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 9, LXX *Ζαμβρί*; Nu. 25, 14; 1 Chr. 2, 6; 8, 36. — 2) *n. p.* eines Landes zwisch. Arabien u. Persien, d. h. zwisch. עֵרֶב u. עֵילָם Jer. 25, 25; viell. jedoch mit Zimiri, der regio arenosa in Aethiopien, bei Plinius (h. n. 36, 25), ident.

זִמְרָן (dass.) *n. p.* eines Sohnes Abraham's v. der K'thura u. dann Begründer eines aramäisch-arab. Stammes Gn. 25, 2; 1 Chr. 1, 32.

זִמְרַת (poët. Form für זְמָרָה, s. עֻזִּי) *f. Ruhm, Preis* Ex. 15, 2; Jes. 12, 2.

זֹן (v. זָנָה, n. d. F. שַׁד v. שָׁדַד; *paus.* זָן [nicht זָן]; *pl.* זָנִים) *m. Art, Gattung*, genus Ps. 144, 13 (wo LXX es = aram. זֵה = זֶה gefasst); 2 Chr. 16, 14; trg. זָן, def. זְנָא, syr. ܙܢ. Wie genus v. der W. *yev, gen*, so זָן v. זָנָה (s. d.).

זָן (*pl. c.* זְנֵי) *aram. m.* dass. Dan. 3, 5.

זָנַב (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָנַף *wedeln, hin- undher bewegen*, den Schweif. Die org. W. ist זָ־נַב, סָ־נַף, die auch in נָזַף (נָזוּף) vorh. Eine bildl. Bdtg. ist: *aus-, abschweifen*, v. dem Wege sich wegwenden, dah. נְזוּף (Abweichung, Vergehen).

זָנָב (mit *suff.* זְנָבוֹ; *pl.* זְנָבוֹת *c.* זַנְבוֹת) *m. Schweif, Schwanz, Wedel*, der Thiere Ex. 4, 4; Ri. 15, 4; bildl. *Ende, Stummel*, eines Feuerbrandes Jes. 7, 4; *Tross* (ggs. רֹאשׁ) Dt. 28, 13; Jes. 9, 13, d. h. *Geringes, Verächtliches*; dann *Nachschleppendes, Nachhut*, im Heere; dav. denom.

Pi. זִנֵּב (vgl. גָּרַם) *die Nachhut* (זָנָב) *wegschaffen, vernichten* Jos. 10, 19, was Dt. 25, 18 durch כָּל־הַנֶּחֱשָׁלִים אַחֲרֶיךָ erklärt ist.

זָנָה (*part. m.* זֹנֶה, *fem.* זֹנָה; *inf. abs.* זָנֹה *c.* זְנוֹת; *fut.* יִזְנֶה *ap.* יִזֶן) *intr.* eig. Samen herausschütten, semen emittere, dah.: *zeugen, beischlafen* (vgl. μοιχός, eig. mejens), v. der organischen W. זָ־נָה, vrw. mit skr. ǵan, ǵna, gr. γεν, lat. gen. Im Hebr. nur 1) *huren, buhlen*, selten v. Männern, mit אֶל־ der Buhlerin Nu. 25, 1; gew. v. Weibe, sie sei verehelicht, also = *ehebrechen* Hos. 3, 3; Jes. 57, 3, od. nicht Gn. 38, 24; Hos. 4, 13, mit acc. Ez. 16, 28, בְּ 16, 17, אֶל־ 16, 26 od. אַחֲרֵי (eig. buhlerisch Jem. nachlaufen) des Buhlers 16, 34, mit kleinen Modificationen des Begriffs; mit עַל des Mannes Ri. 19, 2 *buhlen auf* (den Mann) d. h. *wider* od. *neben* ihm, es ist also nicht nöthig וַתִּזְנֶה (Dathe) od. וַתִּזְנַח (Studer) zu lesen; hingg. Ez. 16, 15 ist עַל s. v. a. בְּ im ersten Gliede: *auf den Namen buhlen* d. h. auf den Namen vertrauend darauf loshuren. Selten: *unfreiwillig huren* d. h. *geschändet werden* Am. 7, 17. Part. fem. זוֹנָה *Hure* Dt. 23, 19, vollst. אִשָּׁה זוֹנָה Ez. 23, 44. — 2) bildl. u. zwar a) *abfallen*, v. Gott, *Abgötterei treiben* (sofern Israel als Gattin Jehova's, Gott als Gemahl u. die Götzen als Buhlen gedacht sind), mit acc. Jer. 3, 1, אַחֲרֵי Ex. 34, 15 der Buhlen, d. h. der Götzen, u. mit מִן Ps. 73, 27, תַּחַת 4, 12, מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2, תַּחַת Ez.

Digitized by Google

23, 5, מַעֲל d. P. von der man buhlerisch abfällt Hos. 9, 1; b) mit אַחֲרֵי *buhlerisch nachlaufen*, z. B. אֲבוֹת Lev. 20, 6, לֵב, עַיִן Nu. 15, 39; *nachbuhlen* d. h. *nachahmen* Ez. 23, 30. c) *verkehren*, nach Aussen od. mit Fremden Jes. 23, 17; dah. viell. זוֹנָה Jos. 2, 1 [s. Mt. 1, 5; Jac. 2, 25; Hebr. 11, 31] Ri. 11, 1; 16, 1; 1 Kö. 3, 16. S. זוֹנָה. Dav. זָן, זְנוּת, זְנוּן, תַּזְנוּת.

Pu. זוּנָה *gehurt werden*, mit אַחֲרֵי Ez. 16, 34: *und nach dir ward nicht gehurt* d. h. Niemand nach dir wird dich darin erreichen (Kimchi).

Hif. הִזְנָה (*fut. ap.* יַזֶן) *huren lassen, zur Hurerei verleiten* Ex. 34, 16; 2 Chr. 21, 11, od. *Buhlerei begehen, B. treiben* Hos. 4, 10 18; 5, 3; 2 Chr. 21, 13, stärkere Bdtg. als Kal.

זְנוֹחַ (od. זָנֹחַ *Bruchgebiet*; vgl. אֲזַנְיָה) *n. p.* zweier Ortschaften im Juda-Gebiet, eine in der Ebene Jos. 15, 34; Neh. 3, 13; 11, 30, die andere im Gebirgsland Jos. 15, 56; 1 Chr. 4, 18, hier daher neben שׂוֹכוֹ (־כֹה) u. גְּדֹר, dort neben עֵדָלַם, לָכִישׁ u. s. w.

זָנוֹן (n. d. F. קָצִין v. קָצָה, vgl. aram. אַרְכְּנוֹן, רֵיקָנוֹן s. *Fürst*, Lehrg. S. 202; nur *pl.* זְנוּנִים, *c.* ־נֵי, mit *suff.* ־נֵיהָ, זְנוּנֵיךְ) *m.* 1) *Hurerei, Buhlerei* Ez. 23, 11, רֵיחַ זְ׳ Hos. 4, 12 *Geist der Unkeuschheit*, d. h. des Götzendienstes; הֲסִיר זְ׳ מִפָּנִים 2, 4 *das unzüchtige Wesen von dem Gesichte* (Jer. 3, 3; Spr. 7, 18) *ablegen;* יַלְדֵי זְ׳ Hos. 1, 2 *Kinder unzüchtigen Ursprungs.* — 2) bildl. *Götzendienst, Abfall, Zauberei* 2 Kö. 9, 22, parall. כְּשָׁפִים, d. h. Trugkünste der Politik.

זְנוּת (n. d. F. חֲנִית; da *-ut* der Pl.-endung *-ot* ähnlich ist, auch mit suff. pl. Jer. 3, 2 vgl. 3, 8; שְׁבוּתֵיכֶם Zef. 3, 20) *f. Buhlerei, Unzucht* Jer. 13, 27; Hos. 4, 11; bildl *Abfall, Götzendienst* Nu. 14, 33; Ez. 23, 27.

זָנַח (*fut.* יִזְנַח) 1) *tr. fort-, wegstossen, hinwegdrängen* z. B. מִשְׁלוֹם Kl. 3, 17; *verwerfen* מִזְבֵּחַ Kl. 2, 7, טוֹב Hos. 8, 3; זָנַח עֶגְלֵךְ שֹׁמְרוֹן 8, 5 *er* (Gott) *verwirft dein Kalb* (deinen Götzen) *o Samarien*, wie auch 8, 3 es so gebraucht ist (wegen des plötzlichen Personenwechsels im folg. Hemistich [אַפִּי für אַפּוֹ] haben LXX, Theod., Quinta, Ar. זָנַח gelesen, Trg., Syr. u. Hier. es passivisch *verworfen sein* gefasst); neben מָאַס Ps. 89, 39, הִכְלִים 44, 10 (wo das Obj. auch für זָנַח gilt); dann in milderem Sinne: *verlassen, im Stiche lassen*, mit acc. d. Obj. Ps. 43, 2; 60, 3 12; 88, 15; 108, 12; Zach. 10, 6, dah. (s. Hif.) neben עָזַב 1 Chr. 28, 9, selten mit Weglassung des Obj. Ps. 44, 24; 74, 1; 77, 8; 89, 39; Kl. 3, 31 als aus dem Zus.hange verständlich, ohne dass es darum *intr.* ist. — 2) (ungbr.) *intr.* eig. sich wegdrängen, dah. *sich verlieren* (v. Wasser), *versickern, abfliessen*, schon nach LXX u. Vulg.; dav. אֲזַנְיָה, denom. הָאֲזִנְיֵחַ und n. p. זָנוֹחַ. — Die GB. des St. ist nicht = ar. زنخ od. سنخ stinken, ranzig sein, denn diesen entspricht צָחַן; sondern, wie die GB. v. צָנַח, זָנַק (s. d.), vorwärts- od. fortdrängen, -werfen, wie auch syr. ܙܢܚ.

Hif. הִזְנִיחַ (*fut.* יַזְנִיחַ) *verwerfen*, כֵּלִים (die heiligen Geräthe) d. h. *entweihen* 2 Chr. 29, 19, *verstossen*, mit מִן *von etw.* 11, 14; *im Stiche lassen* 1 Chr. 28, 9.

זָנַן zu זָן s. זָנָה u. זָן.

זָנַק (K. ungbr.) *trans.* s. v. a. syr. ܙܢܩ *fortdrängen, -schiessen* (e. Pfeil), *verwerfen* (mit זָנַח dah. im GB. ident.), dann *intr. fortschnellen, -schiessen*, v. Raubthier. Ar. (transp.) نزق dass., v. Pferd.

Pi. זַנֵּק (*fut.* יְזַנֵּק) intensiv: *hervorschiessen, -brechen, heraus-* (*Ibn Esra, Kimchi*), mit מִן d. Orts Dt. 33, 22; vgl. talm. זָנַק (Nid. 59ᵇ; Chul. 37ᵃ) hervorschiessen, -stürzen, v. Blut, זְנוּק (Sebach. 25ᵇ) Heraussturz, v. Wasser, was zum Theil schon Ibn G'anách verglichen.

זָעָה (ungbr.) s. v. a. זִיעַ I (זוּעַ), woraus das NW. זְעָרָה erklärt werden kann, s. זְעִירָה u. זְעִירוֹן.

זֵעָה (*c.* זֵעַת, v. זוּעַ II, da talm. das Hif. הַזִּיעַ lautet, woraus der erweiterte St. רִיזַּע, ar. رَزَغ, erst entstanden) *f. Schweiss*, eig. Austräufelndes Gn. 3, 19; syr. ܥܒܝܬܐ, talm. זִיעָא. S. זִיעַ.

Digitized by Google

זַעֲוָה (gew. als aus זְוָעָה [s. d.] transp., wie עַלְוָה aus עִוְלָה, v. זוּעַ I) *f. Schreckniss, Entsetzen* Dt. 28, 25; Ez. 23, 46, sonst blos K'ri Jer. 15, 4; 24, 9; 29, 18; 34, 17; 2 Chr. 29, 8. Möglich dass zur Form זַעֲוָה ein St. זָוַע=זָעַע I anzunehmen ist, wof. n. p. זַעֲוָן zu sprechen scheint.

זַעֲוָן (*Erschreckter, Unruhiger*, s. זַעֲוָה) *n. p. m.* Gn. 36, 27; 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר (e. im Aram. häufigere Form) *m. Klein-, Knappheit, Wenigkeit* Jes. 28, 10 13: *da eine Wenigkeit, dort e. W.*; adv. *wenig, μικρόν*, parumper, paulisper Hi. 36, 2, v. d. Zeit, wie auch im Trg. für hebr. מְעַט.

זְעֵיר *aram. adj. m.*, זְעֵירָה *f. klein, winzig*, v. Horn Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר.

זָעֲךְ (K. ungbr.) nur andere Schreibung für דָּעַךְ (s. d.), *verlöschen*; dav.

Nif. נִזְעָךְ bildl. *verschwunden sein*, v. יָמִים Hi. 17, 1, wo schon manche HS. נִדְכְּכוּ lesen u. Trg. Syr. dieses brauchen.

זָעַם (*fut.* יִזְעַם Nu. 23, 8 u. יִזְעָם Spr. 24, 24; *imp.* זְעַם Nu. 23, 7 für זְעֹמָה) *intr. brausen, schäumen*, wie ar. زَعَمَ (V) u. das vrw. Mittelländische beweisen (s. זָעַם); dann: *aufgebracht, -geregt, erzürnt, zornig sein, zürnen*, v. Gott: *Gericht halten, strafen, zur Bestrafung bereit sein* Ps. 7, 12; *den Unmuth auslassen* Mal. 1, 4; *verwünschen, -fluchen*, mit acc. Nu. 23, 7 8; Zach. 1, 12, selten mit עַל Dan. 11, 30; זְעוּם יי Spr. 22, 14 *ein von Gott Verwünschter, Bestrafter*; bildl. von einem Maasse: *fluchreich* d. h. *knapp sein* Mich. 6, 10. Syr. ܙܥܰܡ Pa. dass.

Nif. נִזְעָם *missmuthig, aufgebracht, verdriesslich sein*, פָּנִים נִזְעָמִים *verdriessliches Gesicht* Spr. 25, 23, svw. זֹעֲפִים Gn. 40, 6.

זַעַם (mit *suff.* זַעְמִי) *m. Zorn, -gericht* Ps. 69, 25; Zef. 3, 8; כְּלֵי זַ׳ Jes. 13, 5 *Mittel des strafenden Zornes*, vgl. 10, 5 מַטֵּה זַ׳; verstärkt זַ׳ אַף Kl. 2, 6, wof. sonst זַעֲמָה Jes. 30, 30; *Drohung, Straf-* 30, 27, mit שִׁפְחָה verbunden; *Straf-, Verfolgungszeit* Jes. 10, 25; 26, 20; Dan. 8, 19; 11, 36, vgl. 1 Mak. 1, 64; 2 Mak. 8, 5; Bar. 2, 13; *Aufregung, -wallung, Eifer* Jer. 15, 17; *Verwünschung, Fluch* Hos. 7, 16.

זָעַף 1 (*fut.* יִזְעַף, *inf.* mit *suff.* זַעֲפוֹ) *intr. aufbrausen* (v. Meere), *-wallen* (v. Zorn), *heftig bewegt sein*, d. h. *zürnen* 2 Chr. 26, 19, mit עַל d. P.; *entrüstet sein*, mit עִם d. P. ib.; *aufgeregt, unmuthig, verstört*, dann *traurig, verfallen sein*, v. פָּנִים, sei es als Folge des Kummers Gn. 40, 6, od. in Folge schlechter Nahrung Dan. 1, 10, = נִזְעָם Spr. 25, 23. Dav. זַעַף u. זָעֲף.

Die GB. des St. liegt in dem heftig hin und her Bewegtsein, worauf trg. זָעַף (Ps. 50, 3 für hebr. נִסְעָר), wov. זַעֲפָא Sturm (für סַעַר od. סוּפָה), sam. זְעַף *anschnauben* (Gn. 37, 10) hinweisen, u. es trifft nur zufällig mit זָעַם zus.; ar. entspricht ihm زَعَفَ schrecken, scheuchen, d. h. heftig bewegen. Das hebr. סָעַף I, vrw. סוּף, wov. סוּפָה (s. d.), ist ganz damit ident. Die org. W. liegt auch in נָ־שַׁף, נָ־שַׁב.

זָעַף II (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, syr. ܙܥܰܦ (Etpe.), wov. Einige auch die Bdtgen. v. זָעַף I ableiten; vrw. צָהַב, זָהַב, זָאַב u. s. w. Dav. durch Einschiebung eines *l* das vierbuchstäbige זְלָעַף s. d.

זָעֵף *adj. m. zornig, aufgebracht, -geregt* 1 Kö. 20, 43; 21, 4, neben סָר.

זַעַף (mit *suff.* זַעֲפוֹ) *m. Zorn* Spr. 19, 12; 2 Chr. 16, 10, *Wuth, Heftigkeit* 28, 9; *Zorngericht* (Gottes) Mich. 7, 9; mit אַף verbunden verstärkt es den Begriff Jes. 30, 30, wie bei זַעַם Kl. 2, 6; bildl. *heftiges Brausen* (des Meeres) Jon. 1, 15, vgl. maris ira (Ov. Met. 1, 330).

זָעַק (*fut.* יִזְעַק, *imp.* זְעַק, *inf. c.* זְעֹק u. זָעֵק [n. E.] Jes. 30, 19; 57, 13) *intr.* spätere Form des ältern צָעַק (das im Pent. vorkommt): *schreien, jammern*, mit עַל Jer. 30, 15 od. בְּ *worüber* Jes. 26, 17, mit לְ *um J.* Jes. 15, 5; Jer. 48, 31; mit מִלִּפְנֵי d. P. *wegen J.* 1 S. 8, 18, mit acc. d. Obj. Jes. 14, 31 od. d. Mittels 2 S. 19, 5, od. auch abs. 2 S. 13, 19; Jer. 47, 2; neben הֵילִיל, הֵרִ־ 48, 20; Ez. 21, 17. Gew. in der Bdtg. *schreien, flehen* zu Gott um Hilfe, mit אֶל־ Ps. 22, 6 od. לְ d. P. 1 Chr. 5, 20; *anflehen* mit acc. d. P.

Digitized by Google

Ri. 12, 2; Neh. 9, 28, od. noch mit acc. d. S. *worüber* Hab. 1, 2, od. mit acc. der Richtung *wohin* man fleht 2 Chr. 32, 20; bildl. v. leblosen Dingen Hab. 2, 11; auch *rufen* Ez. 9, 8. Dav. זְעָקָה.

Nif. נִזְעַק *zus.gerufen werden, sich versammeln* Jos. 8, 16; Ri. 18, 22 23; 1 S. 14, 20; mit אַחֲרֵי *sich hinter J. her versammeln*, d. h. seiner Partei folgen Ri. 6, 34 35.

Hif. הִזְעִיק 1) *schreien, rufen* Jon. 3, 7; Hi. 35, 9, wie Kal nach Art vieler intrans. ZW.; — 2) *zus.rufen* 2 S. 20, 4.

Der St. זָ (trg. זְעַק, syr. ܙܥܩ, ar. زعق u. ذعق) sammt seiner ältern Form צָעַק, ist = שָׁאַג, woraus der mittlere Wurzellaut als Verlängerung aus *â* der org. W. שָׁ, זָק, צָג leicht erkennbar ist, wie auch ar. صَقَّ (tönen), صَمَّ (erklingen), صَقَعَ (krähen), سقع (dass.), زَقَا (schreien), صَمَّ (tönen), صَاحَ (schreien) auf eine einfache org. W. hinweisen.

זַעַק (mit *suff.* זַעֲקָךְ, זַעֲקֵךְ) *m. Flehen* Jes. 30, 19; hingegen 57, 13 kann es als inf. gefasst werden.

זָעַק (im Trg. 3 pl. זְעָקוּ) *aram.* s. v. a. hebr. זָעַק Dan. 6, 21.

זְעָקָה (*c.* זַעֲקַת) *f. Geschrei, Klage, Jammer* Jer. 18, 22; Ez. 27, 28, im cstr. objectiv Gn. 18, 20: *das Vorwurfsgeschrei üb. S'dom; Flehen* Spr. 21, 13; *tobendes Geschrei* Koh. 9, 17.

זָעֵר (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. das ältere צָעֵר (= צָר I): zus.gedrängt, eng, knapp, dah.: *klein, winzig sein*, wie trg. זְעַר für hebr. מָעַט, צָעַר, קָטֹן *gering sein*, an Zahl od. Bdtg., u. auch v. der Zeit; im Trg. auch *tr. zurückhalten* für חָמַךְ 2 S. 18, 16; vgl. syr. ܙܥܰ, ar. زَعَرَ. Dav. זְעִיר, מִזְעָר u. זְעִרָה (s. d.).

זְעַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. זָעַר hebr.

זָפַר (ungbr.) *intr. angenehm duften*, wie ar. زَفَرَ, od. besser s. v. a. שָׁפַר II u. סָפַר II *glänzen, schimmern, schön sein*; übertr. *angenehm, lieblich sein*; dav.

זִפָּרוֹן (mit *a* d. Bew. ־וֹנָה, *Schön-*

Gipfel, vgl. שָׂפַר, trg. תְּקַן זְכוּתָא) *n. p.* einer Stadt im nördl. Palästina Nu. 34, 9.

זֶפֶת (v. זוּף I, n. d. F. נְפֶשֶׁת, נַחַשֶׁת, v. נוּחַ, קוּשׁ, נוּחַ) *f.* eig. Flüssiges, Harziges, spec. *Pech* Ex. 2, 3; Jes. 34, 9, ar. زِفْت, trg. זְפְתָא u. זֵמָא (u. daraus denom. זְפַת), syr. ܙܶܦ̈ܬ; vgl. phön. זֶפֶת (sipet) in זְרֵי זֶ *Zovoqıσσίνετ* (Diosc. 1, 103) als Name des juniperus; adj. זְפָתִי in חָצִיר זְ *Ἀτιρσσίπτη* (Diosc. 2, 157).

זֶק I (nur *pl.* זְקִים v. זָקַק I) *m. Fessel, Bande*, dah. אָסַר בְּזֵ *mit Banden fesseln* Ps. 149, 8; Hi. 36, 8 (ggs. פְּתַח מָן זְ Jer. 40, 4); רָתַק בְּזֵ *in Fesseln geschlagen werden*, עָבַר בְּזֵ *in Fesseln hinziehen* Jes. 45, 14. Dafür Jer. 40, 1 4 אֲזִקִּים s. d.

זֶק II (v. זָקַק II; nur pl. זְקוּקוֹת mit aufgelöstem Dagesh, einm. זְקִים Spr. 26, 18, in HS. auch זִיקִים) *m.* eig. Brennendes, Glühendes, spec. *Brandgeschoss, -pfeil*, d. h. mit brennbaren Stoffen umwunden; יָרָה זְ Spr. 26, 18 *B. schleudern*; בָּעַר בְּזֵ *mit B. anzünden* Jes. 50, 11; אָזַר זְ *B. rüsten* ib.; trg. זִקּוּקֵי אֶשָׁא.

זָקַן (ungbr.) *intr. sprossen, keimen*, v. Haaren, dav. זָקָן. Die org. W. זָ־קָן findet sich auch in דָּ־גָן (s. d.), wenn auch nur von Aehren u. Früchten (s. auch דָּחַן), u. hat dah. mit זָקָן nichts gemein.

זָקֵן (*fut.* יִזְקַן) *intr. alt sein*, v. Personen Gn. 18, 12; Spr. 23, 22, dagg. יָשַׁן v. Sachen; ggs. נַעַר Ps. 37, 25 u. neben שִׂיב 1 S. 12, 2, שָׂבַע יָמִים 1 Chr. 23, 1 od. בָּא בַיָּמִים Jos. 23, 2. — Als GB. hat man angenommen: *hinfällig, gebeugt, gekrümmt sein*, auf ar. كَفَنَ (gebogen sein), كِفْن (Hinfälliger) sich berufend, od. man ging auf זָקָן u. die damit zus.hängenden ar. Formen zurück. Allein im Hinblick auf die sinnverwandten יָשַׁשׁ (aram. קְשַׁשׁ) u. שִׂיב thut man besser, die org. W. זָ־קָן mit lat. can (canus, can-ities), weicher: sen (sen-ex d. h. sen-ec-s), zus.zustellen.

Hif. הִזְקִין (*fut.* יַזְקִין) *altern, Alter zeigen* (s. הִשְׁרִישׁ, הִלְבִּין), v. Menschen Spr. 22, 6, Pflanzen Hi. 14, 8; vgl. senescunt prata (Plin. 18, 28).

Digitized by Google

זָקָן (v. זָקַן; *c.* זְקַן, mit *suff.* זְקָנִי, זְקָנֶיךָ) *m.* (fem. Jes. 15, 2; Jer. 48, 37) eig. Haarspross am Kinn, dah. *Bart*, *bebartetes Kinn*, v. Männern Lev. 14, 9; Ez. 5, 1; Esr. 9, 3, neben שְׂעַר רֹאשׁ od. רֹאשׁ; selten v. dem des Löwen 1 S. 17, 35. Man sagt dav. גָּלַח 2 S. 10, 4, גָּרַע Jer. 48, 37, גָּדַע Jes. 15, 2, סָפָה 7, 20, צָמַח 2 S. 10, 5. Ar. auch v. behaarten Geschlechtstheilen, v. dem Unterleib. Gr. *γένειον*, *γένυς*, *κόννος*, lat. gena, dt. Kinn haben ihren Ursprung ebenf. v. sprossen.

זָקֵן (*c.* זְקַן Gn. 24, 2; *pl.* זְקֵנִים *c.* זִקְנֵי, m. *suff.* זִקְנֵי, einm. זְקֵנִינוּ) 1) *adj. m.*, זְקֵנָה (*pl.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4) *f.*, *alt*, *greis* Gn. 25, 8, neben מָלֵא יָמִים, שְׂבַע יָמִים *betagt* 35, 29; Jer. 6, 11, mit den NW. אִישׁ Ri. 19, 16, נָבִיא 1 Kö. 13, 25, בַּיִת Ri. 19, 22 u. s. w. verbunden; mit folg. מִן *älter als* Hi. 32, 4. — 2) sbst. *Alter*, *Greis*, dem נַעַר Gn. 19, 4; Jer. 51, 22, עִוֶּל יָמִים Jes. 65, 20, בָּחוּר Jer. 31, 13 gegenübergestellt u. neben יָשִׁישׁ 2 Chr. 36, 17, שֵׂיבָה (אִישׁ) Lev. 19, 32, dessen Schmuck die Enkel Spr. 17, 6 und das graue Haar sind 20, 29 (vgl. 16, 31). זְקַן בַּיִת Gn. 24, 2, pl. זִקְנֵי בַיִת 50, 7 *der älteste zum Hause Gehörige* z. B. Diener, Beamter. — 3) bildl. (mit Aufgebung des Altersbegriffes): *Vorsteher* (des Volks), *Vornehmer*, *Magnat*, daher neben קְצִין Jes. 3, 2 od. נְשׂוּא־פָנִים 9, 14, als רֹאשׁ od. נִכְבָּד erklärt; vgl. ar. شَيْخ, *γέροντες*, *πρέσβεις*, senatus u. s. w., wo eine ähnliche Uebertragung stattfindet. Am meisten findet sich diese bildl. Bdtg. im pl., entw. abs. u. mit dem Art. הַזְּקֵנִים 1 Kö. 20, 8 od. in Verbindung mit הָעָם Nu. 11, 16, הָעֵדָה Lev. 4, 15, הָאָרֶץ 1 Kö. 20, 7, הָעִיר Dt. 19, 12, od. endlich mit den Namen der Länder, Stämme u. Völker verbunden z. B. זְ יִשְׂרָאֵל Ex. 3, 16, זְ יְהוּדָה 1 S. 30, 26, זְ מוֹאָב Nu. 22, 7, זְ גִּלְעָד Ri. 11, 5, זְ מִדְיָן 22, 4, זְ גְּבָל Ez. 27, 9, u. in dieser Bdtg. mit שָׂרִים Nu. 11, 16, חֹרִים 1 Kö. 21, 11, שָׂרִים Jes. 3, 14, חֲכָמִים Ez. 27, 9, רָאשֵׁי הָאָבוֹת Esr. 3, 12, שָׁפְטִים 10, 14 zus. gestellt. Bemerkenswerth ist das Collegium der 70 (72) זְקֵנִים, schon v. Mose zur Leitung des Volkes eingesetzt Nu. 11, 16, welches Institut bis auf die späteste Zeit dauerte Jud. 10, 6; Sus. 5; 1 Mak. 12. 35, u. dessen Mitglieder zur Zeit des NT. (Mt. 26, 3 47; 27, 1 u. s. w.) als Beisitzer des Synedriums bekannt waren. Sie repräsentirten beim Opferritual das ganze Volk Lev. 4, 15; 9, 1, waren unter den Königen die Volksvertreter 1 Kö. 8, 1; 20, 7; 2 Kö. 23, 1, u. da man mehr auf Einsicht als auf hohes Alter dabei sah, so wurde זְקֵנִים dann blos ein Titel, wie *γερουσία* in den griech. Staaten, die Senatores in Rom.

זֹקֶן *m. Greisenalter* Gn. 48, 10.

זְקֻנָה *f. Alter* Gn. 24, 36; bildl. vom Volke Jes. 46, 4; vgl. זָקֵן 47, 6.

זְקֻנִים (n. d. F. זְקֵרִים) *m. pl. Zeit des Greisenalters* Gn. 21, 2, בֶּן־זְ *im Greisenalter geborener Sohn* Gn. 37, 3.

זָקַף (*part.* זָקֵף) *tr.* s. v. a. שָׂגַב u. תָּקַף eig. *festen*, *stützen*, dann *stärken*, *aufrichten* (e. Gebeugten) Ps. 145, 14; 146, 8. Die GB. ist *intr. fest an etwas halten*, wie ar. زَقَفَ, u. *tr. fest*, *haltbar machen*, dann *auf-*, *errichten*, wie syr. ܙܩܦ, im Trg. für נָשָׂא, דָּלָה, daraus: *aufhängen* (im Aram.). Die org. W. ist auch im skr. skab, gr. *σκηπ*, *σκαπ*, lat. scap, scip u. s. w.

זָקוּף (*part. pass.* זְקִיף) *aram.* dass., aber schon in Bdtg. *aufrichten* (e. Holz), *-hängen* Esr. 6, 11.

זָקַק I (ungbr.) *tr. binden*, *knüpfen*, trg. זָקַק dass., dah. זְקִיקִין *Gefesselte* (Jes. 60, 11); talm. bildl.: *binden*, *nöthigen*, *anschliessen*; vergl. שָׁקַק, dav. שַׁק. Aus der org. W. זַ hat sich durch *n*-Einschub ar. زَنَقَ (fesseln), زِنَاق (Band, Fessel) gebildet. Dav זָקַן I.

זָקַק II (ungbr.) *intr. glühen*, *flammen*, *brennen*, indem die org. W. זַ mit der in צָחַח (s. צָחַח) u. viell. in בָּ־זַק ident. ist; dass. ist trg. זַק, dav. זִקּוּק (Funke), u. זִיקָא (Blitz), syr. ܙܝܩܐ. Dav. זָק II.

זָקַק III (*fut.* יִזֹּק) *intr. durchtröpfeln*,

Digitized by Google

-*sickern* (mit seihen, seigen, sickern wurzelhaft vrw.). u. die org. W. זָק wäre mit der in נָ־סַךְ I ident., eig. *giessen* (vgl. franz. *couler* v. lat. colare), dah. יָזוֹבוּ מַטָּר לְאֵדָו *sie sickern* (od. *tröpfeln*) *durch als Regen bei seinem* (aufsteigenden) *Nebel* (aus dem der Regen entsteht) Hi. 36, 27. Bildl. *trans. durchläutern*, Wein (s. Pu.), d. h. durchseigen; *läutern*, Metalle Hi. 28, 1, im GB. verschieden v. צָרַף.

Pi. זִקֵּק *läutern*, Gold; dann im moral. Sinne Mal. 3, 3.

Pu. זֻקַּק *geläutert werden*, z. B. Wein v. den Hefen Jes. 25, 6; v. Metallen Ps. 12, 7; 1 Chr. 28, 18.

זֵר (*part.* v. זוּר) *m. s.* זוּר; phön. זֵר dass.

זֶר s. redupl. זְרֶזֶר.

זֵר (v. זָרַר II, *m. s.* זָרוֹ) *m. Reif, Ring*, dah. *Leiste, Rand*, e. Tisches, e. Lade Ex. 25, 11; 30, 3 4; 37, 27; ar. زِرٌّ (n. E.), syr. ܙܳܪ, wov. der St. זָרַר, syr. ܙܪ ist.

זְרָא (v. זוּר I w. s.) *f. s.* זְרֵהּ *v. a.* (wie cod. sam. u. zuw. HS. lesen) *Fremdes, Schlechtes*, dah. הָיָה לְזָרָא *ekelhaft werden* Nu. 11, 20.

נְבוּזַרְאֲדָן s. זַרְאֲדָן.

זָרַב I (K. ungbr.) *intr.* = זָרַם (*Kimchi, Levi*) *fliessen, strömen* (v. Bächen, nachdem Schnee u. Eis geschmolzen), also s. v. a. זָרַף (in זַרְזִיף), ar. زَرَبَ (fliessen) = نَزَفَ, زَرْنَبٌ (Wasserkanal) سَرَبٌ, سَرَفٌ (dass.), syr. transp. ܙܪܘܒ, trg. זְרַב, dah. מַרְזֵב (ar. transp. مِزْرَابٌ) canalis; phön. זֵרֵב (*Strömung*) *n. p.* e. Flusses (Serbes) in Numidien.

Pu. זֹרָב *flüssig werden* Hi. 6, 17: *zur Zeit, da sie flüssig werden* (d. h. sobald sie zur Sommerzeit durch Schmelzen des Eises sich zu ergiessen anfangen), *sind sie schon versiegt.*

זָרַב II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁרַב II, ܙܪܒ *sprossen, wachsen* (s. זָחַשׁ). Dav. viell. זְרֻבָּבֶל in n. p.

זְרֻבָּבֶל (d. h. זְרַעבָּבֶל, *in Babel erzeugt*, Sanh. 38ᵃ שֶׁנִּזְרַע בְּבָבֶל) *n. p.* eines Nachkommen Davids in Babylonien, der zuerst eine jüd. Kolonie nach Palästina zurückführte Hag. 1, 1; Esr. 3, 2; 4, 2. Viell. besser und passender aus זֶרַע בָּבֶל (*Spross Babels*); vgl. שַׁרְבִיָה.

זָרַד (ungbr.) *intr. üppig machen, wuchern*, v. Pflanzen, nam. v. wuchernden Weiden; talm. NW. זָרַד Ueppigkeit des Gezweigs (Sabb. 103ᵃ), Weidengezweig, dav. denom. זָרַד (Sh'bi'it c. 2) das wuchernde Gezweig ausschneiden. Die GB. ist: *sich ineinanderwickeln, -flechten, -wirren*, syr. ܙܪܪ (ineinandermischen), mit שָׂרַד I zus.hängend. Dav.

זֶרֶד (*Weidengestrüpp*) *n. p.* eines Thales Nu. 21, 12 u. Baches Dt. 2, 13 in Moab, östlich v. todten Meere, was j. Trg. I zu Nu. l. c. bereits durch *Weidenbach* übersetzt; es mag mit נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 u. נַחַל הָעֲרָבָה Am. 6, 14 als Grenzfluss zwischen Moab u. Edom, der in das todte Meer mündet, ident. sein; vgl. phön. זַרְדְּהַבַּעַל *n. p.* eines Flusses; זָרַד אֵל *n. p.* einer Stadt.

זָרָה I (*part.* זֹרֶה, *inf. c.* זָרוֹת; *fut.* יִזְרֶה, *ap.* יִזַּר) *tr. streuen, umher-, ver-* Nu. 17, 2, mit Beisatz לָרוּחַ *in den Wind* Ex. 5, 2 od. עַל־פָּנַי Ex. 32, 20; dann *wurfeln*, mit acc. d. Obj. Rt. 3, 2; Jer. 4, 11; mit בְּמִזְרֵה 15, 7; bildl. *weg-, verwerfen* Jes. 30, 22. Dav. מִזְרֶה.

Nif. נִזְרָה (*inf.* mit *suff.* הִזָּרוֹתֵיכֶם = הִזְרוֹתֵכֶם, indem *ôt* als Plural betrachtet wurde, *fut.* יִזָּרֶה) *zerstreut werden*, von Völkern, mit בְּ d. O. Ez. 6, 8; 36, 19.

Pi. זֵרָה (*inf.* זָרוֹת aus זַרוֹת, *part.* מְזָרֶה, *fut.* יְזָרֶה) *ver-, umherstreuen*, עֲצָמוֹת Ez. 6, 5; bildl.: *ausschütten*, פֶּרֶשׁ Mal. 2, 3; *verstossen, -bannen*, Völker Ez. 12, 15, entw. mit Beisatz בָּאֲרָצוֹת 22, 15, בַּגּוֹיִם Ps. 44, 12, od. לְכָל־רוּחַ Jer. 49, 32; bildl. דַּלֶּת Spr. 15, 7.

Pu. זֹרָה (*part. m.* זֹרֶה für מְזֹרֶה wie מוֹרָט, אָבֵל u. a., *f.* זְרוּיָה; *fut.* יְזֹרֶה) *ausgebreitet* רֶשֶׁת Spr. 1, 17, *ausgestreut* Hi. 18, 15, *gewurfelt werden* Jes. 30, 24. — זֹרוּ Ps. 58, 4 s. זוּר I Nif.

Die org. W. dieses St. findet sich in ähnlicher Bdtg. in זָרַע, trg. דְּרָא, syr. ?, ar. ذَرَّ u. s. w., wie auch als org. W. in זָר־אָ, פָּ־זַר, aram. זָרַ־אָ u. a.

Digitized by Google

זָרָה II (K.ungbr.) *tr. umreifen, -gürten, -schliessen*, s. v. a. זָר II, זַר, צָר I, צָר, dav. *Pi.* זֵרָה *umkreisen, -geben, -zäunen*, אֹרַח Ps. 139, 3, d. h. *bewachen, -hüten*.

זְרוֹעַ (u. זְרֹעַ; mit *suff.* זְרֹעִי; *pl.* -עִים, -עוֹת) *comm.* (*masc.* seltner) eig. das zum Heben u. Tragen d. Lasten nöthige Glied, dah. 1) sinnl. *Arm, Vorder-*, brachium Dt. 33, 20, v. Thieren: *der Bug* Nu. 6, 19; mit אֶ-Vorschlag, אֶזְרֹעַ Hi. 31, 22. In Bezug auf diese sinnl. Bdtg. wird das Zerbrechen, Zermalmen, Abhauen u. s. w. des Arms mit שָׁבַר Ps. 10, 15, גָּדַע 1 S. 2, 31 u. s. w. ausgedrückt u. oft auch in bildl. Bdtg. verwendet. Bildlich sind auch die Phrasen: זְרוֹעַ כֹּחַ *kräftiger Arm* Jes. 44, 12, זְ׳ לֹא עֹז *ohnmächtiger A.* Hi. 26, 2, זְ׳ רָמָה *hocherhobener* d. h. drohender *A.* 38, 15; זְ׳ נְטוּיָה *ausgestreckter* d. h. zur Machtäusserung bereiter *A.* Dt. 4, 34 u. s. w. — 2) bildl. *Kraft, Macht*, זְרוֹעֵי יָדַיִם *die Kräfte seiner Hände* Gn. 49, 24; זְ׳ בָּשָׂר *fleischliche* d. h. menschl. *Macht* 2 Chr. 32, 8; *Kraftanstrengung* Ez. 17, 9; pl. *Machtfülle* Dan. 11, 15 22 31, wie אֶזְרֹעַ (s. d.), βραχίων πεζῶν (Jud. 9, 7). Ferner: *Gewalt, -that* Hi. 35, 9; זְ׳ אִישׁ *Gewaltthätiger* 22, 8; *helfende Macht* d. h. *Beistand, Hilfe* Ps. 83, 9; Jer. 17, 5; Jes. 33, 2, dah. *Heer* Ez. 30, 21, nam. so im pl. 30, 22. Hingegen ist זְרֹעַ Jes. 9, 19 *Arm*, was LXX (ἀδελφός), Trg. (die Phrase Jer. 19, 9 im Sinne habend) unrichtig mit *Gefährte* übersetzen; u. זְרֹעוֹ Ez. 31, 17, was schon LXX u. Syr. זַרְעוֹ gelesen, kann זְרֹעָו (*seine Bundestruppen*) gelesen werden u. = זְרֹעוֹת 30, 25 sein, wenn es nicht hier coll. zu fassen.

זֶרַע (nur *pl.* זְרָעִים; aus *Pi.* v. זָרַע) *m. Gesäme, Gartenkräuter*, als geringe Speise Dan. 1, 12, wof. 1, 16 זֵרְעֹנִים.

זֶרַע (*pl.* זְרוּעִים; aus *Pi.* v. זָרַע) *m. Gesäme, Garten-* Jes. 61, 11; זֶרַע זְ׳ *Samen v. Gesäme* Lev. 11, 37.

זַרְזִיף *m.* (verkürzte Doppelung für זַרְזָף v. זָרַף w. s.) *m.* gew. *Ueberströmung, -wässerung* Ps. 72, 6: *wie Regengüsse zur Ueberströmung der Erde* (LXX, Vulg., Syr., Rashi); man müsste also זְ׳ = לְזַ׳ fassen, vgl. syr. ܙܰܥܦܳܐ (imber) für זֶרֶם (Hi. 24, 8), ar. ذَوَارِفُ, talm. זַרְזִיף (Jom. 87ª) dass. Jedoch passt diese Bdtg. nicht zum Parallelism, wo man in זְ׳ die Bdtg. v. גֶּזֶז erwartet, u. es haben dah. Trg. u. *Kimchi* זְ׳ = גֶּזֶז gefasst, das zweite Hemistich כְּרִבִיבִים (עֵל) זַרְזִיף אֶרֶץ lesend, indem sie den St. זָרַף in Bdtg. גָּזַז abscheeren, -schneiden, ar. صَرَبَ (abschneiden), talm. זָרַף, verstanden. S. זָרַף.

זַרְזִיר (aus d. redupl. Form זָרַר zum NW. gebildet) *m. Gegürteter, Fester, Gerüsteter*, mit מָתְנַיִם Spr. 30, 31: *Lendengegürteter*, Bezeichnung eines lendenschnellen Thieres, das stolz und kühn einhergeht. Nach dieser GB. verstehen LXX, Aq., Theod., Vulg., Trg., Syr., Ar. u. a.: *Hahn;* Ibn Esra 2: *Adler*, u. im Talm. (B. Kamma 92ᵇ) bedeutet זַרְזִיר wirklich Aehnliches; Kimchi, Levi u. a.: *Windhund;* nach dem Talm. (j. Taʿanit c. 1) heisst זַרְזִיר *Kämpfer, Gegen-*, u. hier demnach: *Ringer*. Allein alle diese Bdtgen. sind nur gerathen, u. da hier זְ׳ neben תַּיִשׁ (als Leiter d. Heerde) steht, so ist darunter wahrsch. der lendenschnelle, raschbewegliche u. rüstige *Hirsch* umschrieben, dessen stolzer u. rascher Gang auch sonst gepriesen wird (Jes. 35, 6; Hl. 2, 9 17). Der Begriff *gegürtet* ist oft = *rüstig, raschbeweglich*, wie schon das aus זַרְזַר verkürzte ZW. זָרַז (aram.) *gürten*, dann *rüstig, rasch sein*, ar. زَرَزَ (agilis), beweisen. S. זָרַר u. זָרַר.

זָרַר (ungbr.) *tr. gürten*, d. Lenden, dah. *intr.: rüstig, rasch, lendenschnell sein;* dav. זַרְזִיר. Aus dieser redupl. Form ist aram. זָרַז in weitester Bdtg., und daraus זָרִז (Gürtel), זָרִיז (rüstig) entstanden, und der einfache Stamm ist זַר = צַר, זָר II, ar. زَرَّ, da von jeder dieser Wurzeln eine solche Reduplication gebildet werden kann.

זָרַח (*inf. c.* זְרֹחַ; *fut.* יִזְרַח) *intr. hervorbrechen* (e. Geburt), *entstehen* (s. זֶרַח, אֶזְרַח), svw. פָּרַץ (Gn. 38, 29), *erblühen, aufwachsen, -gehen* (אֶזְרַח), v. Pflanzen,

Digitized by Google

vgl. פָּרַח I, ar. طلع in derselben Uebertragung; *ausbrechen*, v. Aussatze 2 Chr. 26, 19, gew. jedoch: *hervorbrechen*, v. אוֹר Ps. 112, 4; שֶׁמֶשׁ Koh. 1, 5; Nah. 3, 17, חֶרֶס Hi. 9, 7, mit לְ: *die aufgehende Sonne sehen* Gn. 32, 32, mit עַל d. P. *der Sonnenaufgang kommt über J.* Ex. 22, 2; bildl. v. כְּבוֹד יי Jes. 60, 1; יי 60, 2; *erscheinen* (s. יְזַרְחִיָּה). Dav. זֶרַח, אֶזְרָח, מִזְרָח u. die n. p. זֶרַח, זַרְחִי, אֶזְרָחִי, מִזְרָחִי, יִזְרְחִי, זַרְחִיָּה.

Die gegebene GB. des St. wird durch die org. W. זְ־רַ־חַ, die sich auch in צְ־רַ־חַ I (v. Hervorbrechen des Tons), פְּ־רַ־חַ I (v. der Blüthe) u. s. w. findet, bestätigt; der St. שְׁרַק II, trg. שְׁ־רַ־גַ hat dieselbe Wurzel.

זֶרַח *m.* 1) *Aufgang*, der Sonne Jes. 60, 3. — 2) (*Entstehung, Geburt*, concr. *Sprössling*) *n. p. m.* Gn. 38, 30; Nu. 26, 13, 1 Chr. 6, 6; 2 Chr. 14, 8. *Patr.* זַרְחִי Nu. 26, 13.

זַרְחִי s. זֶרַח.

זַרְחִיָּה (*Jah ist Erscheinender*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 32 u. dafür יִזְרַחְיָה 7, 3; Esr. 8, 4.

זְרָמִים (v. זֶרֶם n. d. F. עֲנָנִים, נְגָעִים) *m.* (nach *Sa'adja*, *Ibn Esra*) s. v. a. זֶרֶם (vgl. קָדִים u. קְדָמִים) *Regenguss*, *Platzregen*, *Wolkenbruch* Jes. 1, 7. Da jedoch im vorhergehenden Hemistich זְרָמִים v. זֵר steht, u. überhaupt v. Barbaren u. Feinden die Rede ist, so thut man besser mit Trg. es ebenfalls als pl. v. זֵר zu fassen.

זָרַם I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. זָרַב I, זָרַת *fliessen*, *sich ergiessen*, *strömen* (mit Heftigkeit); dav. זֶרֶם, זְרָמָה u. (n. E.) זְרָמִים. — Der St. ist nach einem Wechsel v. ס, ב mit מ = זָרַת, כָּרַף, זָרַב, נָגַב.

Po. זֵרֵם (3 *pl.* זֵרְמוּ; vgl. סֵעַר, יוֹרֵעַ als Po.-Formen) *herabströmen*, mit acc. מַיִם, v. den Wolken Ps. 77, 18 (Trg., Syr.).

זָרַם II (2 P. mit *suff.* זְרָמוּתָם) *tr. weg-*, *abschneiden*, *wegraffen* Ps. 90, 5: *du raffst sie hin*, ar. صرم (abschneiden).

זֶרֶם (vorz. jesajanisch) *m. Herabströmung* (heftige), *Erguss*, mit Beisatz מַיִם Hab. 3, 10; Jes. 28, 2, aus den Wolken kommend Hab. l. c. od. v. Bergen herab Hi. 24, 8, der gegen die Wand daherfährt Jes. 25, 4 od. auch v. Hagelschlag begleitet ist 28, 2; 30, 30 u. wovor man Schutz sucht 32, 2.

זִרְמָה (*c.* זִרְמַת, mit *suff.* ־מָתָם) *f.* eig. (Samen-)*Ergiessung*, *Ausströmung*, concr. *samenergiessende Röhre*, *Ruthe* Ez. 23, 20, dem בָּשָׂר (männl. Schaamglied) parall. u. vom geilen Rosse; vgl. Jer. 5, 8; 13, 27. Von dems. St. ist ar. نَزْبٌ (Wasserröhre).

זָרַע I (*inf. c.* זְרֹעַ, *imp.* זְרַע, *fut.* יִזְרַע) *tr.* 1) *streuen*, *ver-*, *zer-* d. h. *exiliren*, e. Volk, mit בְּ *unter* . . . Zach. 10, 9, bildl. *ausstreuen*, *verbreiten*, z. B. אוֹר *Glück* Ps. 97, 11; *ausbreiten*, *reichlich versehen*, mit doppeltem acc. Jer. 31, 27; Hos. 2, 25. — 2) *Samen streuen*, *säen*, abs. Mich. 6, 15; Hi. 31, 8, ggs. קָצַר Ps. 126, 5. זֹרֵעַ *Säemann* Jer. 50, 16. Mit acc. des Ackers: *besäen*, als אֲדָמָה Gn. 47, 23, אֶרֶץ Ex. 23, 10, שָׂדֶה Lev. 25, 4; Ps. 107, 37; auch mit acc. dessen was man ausstreuet z. B. חִטִּים Jer. 12, 13, כִּלְאַיִם Lev. 19, 19, am häufigsten זֶרַע Dt. 22, 9; auch מֶלַח Ri. 9, 45, bildl. רוּחַ Hos. 8, 7, עָמָל Hi. 4, 8, יַגֵּלָה d. h. *üben* Spr. 22, 8; צְדָקָה 11, 18, wo Lohn od. Strafe als Ernte, od. wo die Saat als der Entschluss und die Ernte als die That angesehen wird Jer. 4, 3; hingegen לִצְדָקָה Hos. 10, 12 heisst: *in Gemässheit* (secundum) *der Gerechtigkeit*, vgl. das folgende לְפִי; mit עַל *bei Etw. säen* Jes. 32, 20; mit אֶל־ *in . . . hinein* Jer. 4, 3. Aus dieser Bdtg. entstand sodann: *fortpflanzen*, bei Menschen durch Nachkommenschaft (s. זֶרַע u. Nif. נִזְרָע), *befruchten* u. s. w. — 3) *pflanzen*, Reben Jes. 17, 10, vgl. serere. Dav. מִזְרָע, זֶרַע und n. p. יִזְרְעֶאל od. ־אֵל.

Nif. נִזְרַע (*fut.* יִזָּרֵע) pass. v. Kal: *zerstreuet* Ez. 36, 9, *gesäet werden* Lev. 11, 37; v. Menschen: *fortgepflanzt* Nah. 1, 14, *befruchtet werden* (v. Weibe) Nu. 5, 28.

Pi. זֵרַע (ungbr.) *intens.* v. K. Dav. זֵרוּעַ, זֵרֹעַ u. זֵרְעוֹן.

Digitized by Google

Pu. זֹרַע *gesäet werden* Jes. 40, 24.

Hif. הִזְרִיעַ *Samen erzeugen*, mit acc. זֶרַע Gn. 1, 11; *Samen empfangen* (v. Weibe) Lev. 12, 2, wo cod. sam. das Nif. hat.

Die org. W. des St. liegt auch in זְרַח I, פָּזַר, u. ar. زرع, syr. ܙܪܥ, phön. זרח u. s. w. ist damit ident.; lat. sĕro hingg. steht für seso, *sä*-en, u. gehört nicht hierher. S. noch דָּרַע I.

זָרַע II (ungbr.) *intr. heben, tragen, halten;* vgl. trg. דְּרַע u. talm. דְּרָא (tragen), ar. ذرع (fassen, halten), u. oben דָּרַע II, wov. דָּרַד, דָּרַהּ, skr. dhṛi d. h. *dhar*, pers. *dâr* dass. Aus dieser GB. entstand sodann ar. ذرع *fürbitten*, d. h. für J. helfend stehen, wie syr. ܙܪܥ *Helfer* d. h. Unterstützer, ferner: *begehren* d. h. anhalten u. s. w. Dav. אֶזְרַע, זְרֹעַ.

זֶרַע (*constr.* einmal זֶרְעַ Nu. 11, 7 [s. וְהַבְּל], mit *suff.* זַרְעִי; eig. ohne pl., nur mit *suff.* זַרְעֵיכֶם 1 S. 8, 15, was wegen כַּרְמֵיכֶם für זַרְעֲכֶם steht) *m.* eig. das Ausgestreuete, dah. 1) concr. *Same*, v. Kräutern Gn. 1, 11, Bäumen 1, 29, Getreide Lev. 26, 16, Pflanzen Koh. 11, 6, sogar v. Setzling der Weinrebe Ez. 17, 5, wie d. ZW. זֶרַע, vorz. aber *Samen-Korn*, *Frucht* Gn. 47, 23; mit Anfügung des Quantums u. der Gattung Lev. 27, 16; Jes. 5, 10; bildl. *Korn*, v. גֶּפֶן Ex. 16, 31. מָשְׁךְ זֶ׳ Am. 9, 13, זֶרַע זָ׳ Jer. 35, 7 *säen.* — 2) aus dem Samen Entstandenes, *Getreide* Dt. 28, 38; 1 S. 8, 15, vollst. תְּבוּאַת זֶ׳ Dt. 14, 22 od. auch זֶ׳ הָאָרֶץ Lev. 27, 30, ggs. פְּרִי הָעֵץ; *Frucht*, *Ertrag* Jes. 23, 3, auch durch פְּרִי הַגֶּפֶן u. יְבוּל הָאָרֶץ bezeichnet Zach. 8, 12, u. in dieser weitern Ausdehnung bildl. Jer. 2, 21, wie semen; vgl. phön. זֶרַע פִּישׁ, ζεφοῖς d. h. -φις (Diosc. 2, 124) Erzeugniss der Leinpflanze. S. פִּשְׁתָּה. Selten abstr. *Aussaat*, *das Säen* Gn. 47, 24; Jes. 17, 11, od. *Aussaat-Zeit* Gn. 8, 22. — 3) *Samen*, v. Menschen Lev. 15, 16, durch den Beischlaf sich ergiessend 19, 20, u. weiter allg. *Kinder*, *Nachkommen* Gn. 12, 7; זֶ׳ הָאֲנָשִׁים 38, 8, 9, נָתַן זֶ׳ 38, 8 *Nachkommenschaft verschaffen;* selten v. *einem* Kinde Gn. 4, 25. זֶ׳ אֲנָשִׁים *männliche Nachkommen* 1 S. 1, 11; זֶ׳ זֶרַע *Kindeskinder* Jes. 59, 21. In Verbindung mit Namen אַבְרָהָם, אַהֲרֹן, דָּוִד u. s. w. ist weniger an unmittelbare, nahe Nachkommen zu denken Jer. 33, 26; Lev. 21, 21; 2 Kö. 11, 1; 17, 20. Bildl. 4) mit einer Person od. Sache in kindlicher Verbindung Stehendes: mit אֱלֹהִים Mal. 2, 15, צַדִּיקִים Spr. 11, 21, בְּרוּכֵי יי׳ Jes. 65, 23, עַבְדֵי יי׳ Ps. 69, 37, od. קָדֹשׁ Jes. 57, 4, שֶׁקֶר Esr. 9, 2 u. s. w., was je nach Zus.hang verschieden übersetzt werden kann. — 5) *Stamm*, *Familie*, *Geschlecht* 2 Kö. 11, 1; Dan. 9, 1; vgl. ܙܪܥ, semen, *σπέρμα* u. s. w. in gleichem Gebrauche.

זְרוֹעַ s. זְרֹעַ.

זְרַע (*def.* זַרְעָא) *aram. m.* = hebr. זֶרַע 3 Dan. 2, 43, wof. im Trg. זַרְעִית.

זְרֹעַ s. זְרוֹעַ.

זֵרְעֹן (Pi.-Form; nur *pl.* זֵרְעֹנִים) *m. Gemüse*, *Kräuter* Dan. 1, 16, mit זֶרַע 1, 12 ident.

זָרַח I (ungbr.) *intr. fliessen, über-, fort-;* vgl. זָרַב I, זָרַם I, ar. زرف, syr. ܙܪܦ u. s. w.

Pi. (redupl.) זִרְזַח *stark fliessen*, *strömen;* dav. (gew.) זַרְזִיף.

זָרַח II (ungbr.) *tr. abschneiden, -scheeren*, e. Wiese; s. זַרְזִיף.

זָרַק I (*fut.* יִזְרֹק) *tr. benetzen, befeuchten, -giessen* (s. מִזְרָק), samar. זָרַק (Ex. 36, 36) für hebr. נָצַק; dah. 1) mit עַל d. Orts u. acc. d. Obj. *sprengen*, *spritzen*, *auf-* z. B. דָּם Ex. 24, 6, מַי נִדָּה Nu. 19, 13; ar. زرق v. Einspritzungen, Klystier. — 2) übertr. u. selten (v. trocknen Dingen) *streuen*, עָפָר Hi. 2, 12, פִּיחַ Ex. 9, 8; in Staub zerschlagene Altäre 2 Chr. 34, 4; גַּחֲלֵי־אֵשׁ Ez. 10, 2. Bildl. viell. Hos. 7, 9: *auch Grau* (graues Haar) *ist gestreut auf ihm;* allein da זָרַק I nie intr. ist u. die Construction mit בְּ nicht vorkommt, so thut man besser es zu זָרַק II zu ziehen. Dav. מִזְרָק.

Pu. זֹרַק pass. Nu. 19, 13 20.

Die org. W. des St. זָ־רַ־ק (syr. ܙܪܩ, ar. زرق) liegt auch in רַק, רַ־קַ II, u. im

Digitized by Google

pers. *rikh*-tên, lat. rig-are, goth. *rig*-us mag diese W. ebenfalls vorh. sein.

זָרַק II (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָרַח *hervorglänzen, glänzen, weiss sein*, v. Grau der Haare Hos. 7, 9.

זָרַר I (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. זָרַע I, זָרָה I *streuen, umher-*, ar. ذَرَّ; dav.

Po. זוֹרֵר (*fut.* יְזוֹרֵר) *ausstreuen* (Schleimtheilchen aus der Nase), *strahlenförmig auswerfen*, d. h. *niesen* 2 Kö. 4, 35, wie lat. sternuo, gr. πταρνύω v. dems. Begriff ausgeht; vgl. trg. זְרִיר das Niesen.

זָרַר II (ungbr.) *tr. gürten, um-, umreifen*, ar. زَرَّ, dav. זֵר; übertr. *rüstig, hurtig, rasch sein*, nam. so

Pi. (redupl.) זִרְזֵר, wov. im Aram. die abgek. Form זְרַז. Dav. זַרְזִיר.

זֶרֶשׁ (pers.) *n. p. f.* Est. 5, 10; 6, 13. Zur Erklärung vergleicht man zend. *zairi* (grün, golden), also *zairish* (Goldne), wobei das Nominativzeichen *s* (*sh*) mit שׁ ausgedrückt wäre (vgl. כֹּרֶשׁ, דַּרְיָוֶשׁ).

זֶרֶת *f. der kleine Finger*, auricularis, μύωψ, also aus זְעֶרֶת zus.gezogen, wie der grosse (talm.) גּוּדָל heisst; schon *Natan* (in ʿArŭch) hat unbewusst diese Bdtg. angenommen. Gew. aber der Zwischenraum bis dahin, d. h. *Spanne*, σπιθαμή Jes. 40, 12; dann noch weiter ausgedehnt als grösseres Maass Ex. 28, 16; 1 S. 17, 4; Ez. 43, 13, nach der Tradition 1/2 Elle.

זָתָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָת (זוּת) eig. lieblich duften, dann allg. *lieblich, angenehm sein*.

Pi. זִתֵּא (ungbr.) *sehr lieblich sein*, dav.

זַתּוּא (*Lieblicher, Angenehmer*) *n. p. m.* Esr. 2, 8; Neh. 7, 13.

זֵתָם (s. v. a. זֵיתָן) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 8.

זֵתַר (pers.) *n. p. m.* Est. 1, 10. Es ist = zend. zaôtar *Opferer*.

ח

ח, genannt חֵית (= חֵית v. חוּת II s. d. = חוּט ar. حَاطَ, syr. ܚܛ *umzäunen*, s. auch הוּת), bedeutet als Buchstabname *Umzäunung*, concr. *Zaun*, weil in der alten hebr. Schrift (auf Münzen 𐤇, wie auch im Phönikischen 𐤇) u. danach im Altgriechischen, Etruskischen, Umbrischen u. a. dasselbe (wie ה) die rohe Gestalt eines Zaunes darstellte. Der Name des Buchstaben ist urspr. mit dem des *He* ident., denn aus חֵית entstand die weichere Form הֵית, was dann nach aram. Weise in הֵי, wie בֵּית in בֵּי, verkürzt wurde, u. ebenso ist die Gestalt des *He* in gewissen Formen im Altphön., in der Quadratschrift u. s. w. dem *Chet* gleich. Diese Gleichheit in Name u. Gestalt mit geringer Abweichung weist darauf hin, dass ח u. ה urspr. nur Einen Laut gebildet, was das aus der Chet-Form entstandene griech. *H* als Zeichen des starken Hauches (zu den Römern als *h* gekommen), das äthiop. *Haut* (חוּת = חֵית) ሐ, das eig. *ch* ist, bestätigen. Daraus wird erklärlich a) der starke Wechsel zwisch. ה u. ח in der Sprache selbst od. im Verhältniss zu den Dialekten (s. ה); b) das allmälige Streben, die härtere *h*-Aussprache in dem Chet hören zu lassen, um es so v. ה zu unterscheiden. Als Zahlzeichen bedeutet ח als achter Buchstabe des Alfabets 8, ח̈ 8000; als Laut des Alfabets ist es *che* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des ח anlangend, so war sie nach der frühen Unterscheidung vom ה ein stark aus der Kehle gestossener Hauchlaut, stärker als das einfache *h*. Aber dieser Kehlhauch war *a*) noch dem reinen Hauchlaut *h* so nahe, dass in der Stammbildung eine starke Wechselung zwischen ח u. ה eintreten konnte, als הָיָה u. חָיָה, חָזָה u. הָזָה u. s. w. (s. ה), u. dass die LXX (selten d. Lateiner) in Ermangelung des Hauchlautes im Griech. es mit dem Spiritus lenis wiedergeben z. B. חֶרְמוֹן *Ἀερμών*, חֲוָרָן *Αὐρανῖτις*, חַוָּה *Εὔα*, חִוִּי *Εὐαῖος*, מָשִׁיחַ *Μεσσίας* (NT.), חֲזָאֵל Azelus (Justin. 36, 2), לוּחִית *Λουείθ*,

Digitized by Google

מַחְלִי *Mooλί*, מְחוֹלָה *Μεουλά*, בַּחוּרִים *baurim* (Hieron.) u. a. Auch die Phönikier u. Punier haben in *Chet* oft nur *h* od. den leisesten Anhauch vernehmen lassen, dah. es die Lateiner u. Griechen ebenso wiedergeben z. B. חַנִּבַּעַל Hannibal, *Ἀννίβας*; חַנּוֹן Hanno, *Ἄννων*; חִימִלְכַּרְתְּ (= אֲחִי־מֶ׳) Hamilcar, *Ἀμίλκας*; חִירָם (1 Kö. 7, 40) *Hiromus*, *Εἴρωμος*; חַנָּא *Anna*; חַנִּבַּעַל *Ἄγβαλος*; בֶּן אָחִי *byn ui* (Plaut. Poen. 1, 3) u. a.; nam. ist dies bei End-Chet der Fall gewesen z. B. רוּחַ *rua* (Hier. Opp. II, 304), בָּרֵחַ *bari* (III, 222), זָרַח *zara* (II, 541), בָּטַח *bete* (l. c. 537), שָׁלַח *sala* (III, 1319), punisch לִיחַ (= לִיוֹחַ) *lia* (Plaut. Poen. 1, 8). — *b*) stärker als Kehllaut, etwa unserem *ch* entsprechend, jedoch auch als solcher urspr. bald den *h*-Laut verstärkend, = *hh*, ar. ح, bald als gehauchter *k*-Laut, = *kh*, ar. خ, was sich aus der arab. u. äth. Theilung des Buchstaben, aus den verschiedenen Bdtgen. gleichgeschriebener Stämme in der Sprache selbst, wie im Semitischen überh., hinlänglich klar wird. In dieser Aussprache des *Chet* haben die LXX u. Griechen es bald durch *χ*, bald durch *κ* wiedergegeben z. B. חָם *Χάμ*, חָרָן *Χαῤῥάν*, gr. *Κάῤῥαι*, חָלָח *Καλαχηνή*, חוֹבָה *Χωβά*, פָּצַח *φασέκ*, טָבַח *ταβέκ*, od. die Aussprache schwankt zwischen der von *a* u. *b* z. B. רָחַב *Ραχάβ* u. *Ραάβ*, חָבוֹר *Χαβώρας* u. *Ἀβόῤῥας*, חַלָּפַי *Ἀλφαῖος* (Mt. 10, 3) u. *Κλωπᾶς* (Joh. 19, 25).

Aus der vielseitigen, vom leisesten Hauch bis zum härtesten Kehlhauchlaut gesteigerten *Chet*-Aussprache ist es erklärlich, wie in den Stämmen d. ח-Laut wechseln konnte 1) mit א z. B. als Anlaut in אָבַק II u. חָבַק, חוּז u. אוּז u. אוּל, חוּל, חוּת u. אוּת I, אָזַב u. חָסַב, אָטַם u. חָטַם, אָמַץ u. חָמַץ, אָלַם u. חָלַם, אָרָא II u. חָרָה II, אָרַג u. חָרַךְ II, אַרְזִים Ez. 27, 24 = חַרְזִים u. a.; als Inlaut z. B. in דְּאָה u. דְּחָה u. a., aber selten; als Auslaut z. B. פָּרָא I u. פָּרַח I, פָּלָא u. פָּלַח u. a., auch selten; — 2) mit ה, über welchen Wechsel s. oben S. 310; es ist jedoch noch besonders zu bemerken, dass oft das ח als Inlaut mit ה wechselt z. B. בָּחַל 2 u. ar. بَهَلَ; גָּחַל u. ﺟﻬﺮ; גָּחַר u. גָּהַר; גָּחַן syr. ﺟﻬﺮ; צָחַר u. צָהַר. — Als stärkerer Kehllaut wechselt *Chet* 3) mit ג z. B. in חָבַל I u. גָּבַל, חָדַד u. חָדַר, גָּדַר u. חָדַר, גָּדַר, חוּל u. גּוּל, חָלַשׁ u. גָּלַשׁ, חוּשׁ u. גּוּז, חָלַף III u. גָּלַב, חָמַשׁ u. חָסַשׁ, חָצַץ u. גָּזַז, חָצַה u. גָּזַה, חָרַט u. גָּרַט, חָלַג u. פָּלַג I; — 4) mit כ z. B. in חָפָה u. כָּפָה, חָבַל I u. כָּבַל I, חוּר II u. כּוּר I, חָלַף III u. כָּלַף II, חָמַשׁ u. כָּמַשׁ, חָשַׁל u. כָּשַׁל; — 5) mit ק z. B. in חָטַף u. קָטַף, חָשַׁשׁ u. קָשַׁשׁ I, חָצַב I u. קָצַב, חָפַר u. קָבַר, חָשַׁר u. קָשַׁר, חָטַב u. קָטַב, חָדַשׁ u. קָדַשׁ, חָצָה u. קָצָה. — 6) indem auch ע (*gh*) in der Sprache sich den Kehllauten anschliesst, wechselt *Chet* dann auch mit ע z. B. in חָגַב II u. עָקַב II, חוּג u. עוּג, חָגַל u. עָגַל, צָחַח phön. צָעַע sam. צָבַע u. חוּשׁ, עָמַח I, חוּר II u. עִיר I, חָמַה II u. עָמַה, חָמַל II u. עָמַל III u. עָמַר I, חָצַב I u. עָצַב, חָרַב u. עָרַב II. — Ausser diesen normalen Wechselungen des *ch*-Lautes sind noch zu bemerken: a) der zuweilige Wechsel mit den Zischlauten z. B. שָׁזַר (drehen), aram. חָזַר; חָפַר u. שָׁפַר I, חִירוֹם u. *Σίρωμος*; חָבַט u. שָׁבַט; חָגַר u. סָגַר I u. a. — b) es entspricht am Ende der Stt. dem skr. Visarga z. B. צָ־מַח skr. *mah* (sprossen), פָּרַח skr. *rah* (wachsen) u. s. w.

חָא s. חוֹחַ u. חֹחַ.

חָאחָא s. חֹחַ.

חֹב (mit *suff.* חֳבִי; v. חָבַב I) *m.* eig. verhüllter, umschirmter Ort, dah. *Bucht*, *Busen* Hi. 31, 33, um etwas zu verstecken (טָמַן), trg. עֲטָרָה v. gleichem Ursprung; sonst dort עֹב, d. עָבָא. Dav. den.

חָבַב *im Busen tragen* Dt. 33, 3: *auch trug er in seinen Busen die Stämme*, wofür der Parallelism zu sprechen scheint; allein s. חָבַב II.

חָבָא I (K. ungbr.) *tr.* 1) *bergen*, *ein-*, *umhüllen*, *verstecken*, vrw. חָפָה, חָבָה, כָּבָה, ar. خَبَأَ (خبا auch = كَبَّهُ), خفا u. s. w. Vgl. חָבַב I. — 2) bildl. *schützen*, eig. umschliessen; v. der Stimme: *leise machen*.

Digitized by Google

Nif. נֶחְבָּא (2 *P.* נֶחְבָּאתָ, 3 *P. pl.* נֶחְבְּאוּ; *inf. c.* הֵחָבֵא; *fut.* אֶחָבֵא) 1) *sich verbergen, -stecken* Ri. 9, 5; 1 S. 19, 2, mit בְּ d. O. *wo* Jos. 10, 17; 1 Kö. 22, 25; 2 Chr. 18, 24: *in ein Gemach hin, das in ein anderes führt*, d. h. in das verstecktste; *verborgen sein*, אֶל־הַכֵּלִים *bei den Geräthen* 1 S. 10, 22; gew. mit שָׁם Jos. 10, 27 od. שָׁמָּה 2, 16. — 2) *geheim, versteckt sein*, dah. in der Adv.-Construction mit בֶּרַח Gn. 31, 27 *heimlich fliehen*, hingg. בֶּרַח בְּהֶחָבֵא Dan. 10, 7 *fliehen indem man sich versteckt.* — 3) bildl. *geschützt werden* Hi. 5, 21; *stocken*, v. der Stimme 29, 10.

Pu. חֻבָּא *versteckt, -borgen sein* Hi. 24, 4.

Hif. הֶחְבִּיא (3 *f.* הֶחְבִּיאָה, *paus.* הֶחְבִּיאַתָּה, Jos. 6, 17, wie נְפַלְאַתָּה 2 S. 1, 26 aus einer Mischung der ל״ה- u. ל״א-Formen entstanden; *fut.* יַחְבִּיא) 1) *verstecken, -heimlichen*, mit acc. d. Obj. 2 Kö. 6, 29. — 2) (ungbr.) *schützen, beschützen.* Dav. מַחֲבֵא, מַחֲבָא, יַחְבָּא in n. p. אֶלְיַחְבָּא.

Hof. הָחְבָּא *versteckt sein* Jes. 42, 22.

Hitp. הִתְחַבֵּא (*part.* מִתְחַבֵּא, *fut.* יִתְחַבֵּא) *sich verbergen, -stecken*, mit בְּ 1 S. 14, 22, שָׁם d. O. 23, 23 u. acc. der Zeitdauer 2 Kö. 11, 3.

חָבָא II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. קָפָא *sich zus.ziehen, verdichten, erstarren.*

Hitp. הִתְחַבֵּא dass. Hi. 38, 30: *wie Stein verdichten sich die Wasser.*

חָבַב I (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָבָא *umschützen, -schliessen, -hüllen*, ar. حَبَّ (prohibitus, seclusus fuit), dah. dann: *bergen;* vgl. חָפָה u. חָפַף. Dav. חֹב.

חָבַב II (d. h. חָבַב, nur *part.* חוֹבֵב) *intr. begehren, verlangen*, nach etw., denn die org. W. חָבַב ist mit der in יָ־אַב, תָּ־אַב, I, אָו־ה, I, אָב־ה, u. mit härterem Anlaut in אָ־חַב, אָ־גַב nach der urspr. Bdtg. ident. u. ebenso ar. حَبَّ. Daraus dann: *lieben* (vrw. mit lubere begehren) Dt. 33, 3: *er liebt auch die Stämme* (עַמִּים vgl. 32, 8), wie die Versionen u. alten Erklärer es gefasst. Dav. n. p. חֹבָב.

Der GB. des St. ist nicht *umschützen, -schliessen*, sondern *verlangen* nach etw., *begehren*, worauf der arab. St. hinweist; aber d. syr. ܚܒ *brennen* ist blos Nebenform v. ܫܒ, nach gew. Wechsel.

חֹבָב (*Geliebter, Befreundeter*) *n. p. m.* Nu. 10, 29; Ri. 4, 11, sonst יִתְרוֹ.

חָבָה (*imp.* חֲבִי für חַבֵּה, wie תְּזֵנִי = תְּזֵנֶה) *intr. sich verbergen* Jes. 26, 20. Dav. חָבְיוֹן, n. p. חֲבִיהוּ, חוֹבָה.

Nif. נֶחְבָּה (Jer. 49, 10, nach Andern jedoch נַחְבֵּה zu punktiren; 2 *P. pl.* נֶחְבֵּתֶם; *inf. c.* הֵחָבֵה) wie נֶחְבָּא Jos. 2, 16; 1 Kö. 22, 25; 2 Kö. 7, 12; Jer. 49, 10.

Pu. חֻבָּה (ungbr.) s. v. a. חֻבָּא; dav. n. p. יְחֻבָּה.

Hif. הֶחְבָּה (ungbr.) s. v. a. הֶחְבִּיא; dav. n. p. נַחְבִּי.

חַבּוּלָה (v. חָבַל) *aram. f.* s. v. a. חֲבָל *Verletzung, Fehler* (moral.) Dan. 6, 23.

חִבּוּק *m. das Händefalten*, der Trägen Spr. 6, 10; 24, 33, mit יָדַיִם.

חָבוֹר *n. p.* eines Stromes in Assyrien, ar. خابور, der nach *Jakut* in den Tigris mündet, vom כְּבָר in Mesopotamien, der sich in den Eufrat ergiesst, verschieden, 2 Kö. 17, 6; 18, 11. Er gab dem Gebirge *Χαβώρας* (Ptol. 6, 1), zwischen Medien u. Assyrien, den Namen. Um ihn noch besser v. כְּבָר, d. h. vom *Ἀβόῤῥας* (Strab. 16 p. 748) oder *Χαβώρας* (Ptol. 5, 18), welcher Chaldäa Ez. 1, 3 u. Babel Jer. 24, 1 begränzt u. in den Eufrat mündet, zu unterscheiden, wird er 2 Kö. l. c. durch נְהַר גּוֹזָן näher bezeichnet. Nach And. ist es ein in den Eufrat sich ergiessender Fluss, der noch jetzt *Kabur* heisst (Assem. II, p. 222), der aber wahrscheinlich כְּבָר bei den Hebräern hiess Ez. 1, 3; 3, 15, wie syr. ܟܒܪ. — Die Bdtg. v. חָבוֹר (wenn der Name semitisch u. er einer der 2 Flüsse Mesopotamiens, der bei כַּרְכְּמִישׁ in den Eufrat mündet) ist: *der Verbundene* d. i. *Nebenfluss*, und כְּבָר wäre also nur eine Nebenform; allein wenn darunter der im assyr. Gosan verstanden wird, so scheint der Name aus khûbpâr d. h. *εὐχρήμων, Schönufriger*, entstanden.

חַבּוּרָה (u. חַבָּרָה, *pl.* ־רוֹת; v. חָבַר II)

Digitized by Google

f. eig. Kerbe, dah. *Strieme*, *Wunde* Ex. 21, 25, deren Eitern durch נָקַף Nif. bezeichnet wird Ps. 38, 6, parall. פֶּצַע Jes. 1, 6 und damit verbunden Spr. 20, 30: *wundmachende Striemen.*

חֲבוּרָה *f.* dass. Jes. 53, 5; trg. חֲפוּרָא.

חָבַט (*fut.* יַחְבֹּט) *tr. stossen, schlagen, klopfen*, dah. *abschlagen*, זַיִת Dt. 24, 20; Früchte Jes. 27, 12 (wo d. Obj. ausgelassen); *ausschlagen*, d. h. auskörnen (mit einem Stocke, vgl. Jes. 28, 27) חִטִּים Ri. 6, 11.

Nif. נֶחְבַּט (*fut.* יֵחָבֵט) *pass.* Jes. 28, 27.

Der St. חְ (ar. خَبَطَ, trg. חֲבַט, wov. die NW. מַחְבֹּטָא Stock, tlm. חִבּוּט pulsatio; syr. ܚܒܛ) hat zur org. W. חָ־בַ (vgl. lat. bat-uere), die auch im aram. שְׁ־בַ (schlagen), hebr. שָׁבַט liegt; äth. steht hier für Chet ein Zischlaut.

חֲבַיָּה (*Jah ist Schutz*) *n. p. m.* Neh. 7, 63; dafür Esr. 2, 61 חֲבַיָּה.

חֲבַיָּה s. חֲבַיָּה.

חָבְיוֹן (v. חָבָה n. d. F. עָלְיוֹן, nur cstr., dah. *Tanchum* dazu ein abs. חָבְיוֹן n. d. F. חָזְיוֹן annimmt) *m. Hütte, Zelt* d. h. umschlossener Ort (*Tanchum*) Hab. 3, 4 v. der Stiftshütte; LXX, Aq. Symm. Syr. lesen וְשָׁם, also: *und er errichtete das Zelt seiner Macht.*

חָבְיוֹן s. חָבְיוֹן.

חָבַל I (*fut.* יַחְבֹּל Dt. 24, 6 u. יַחְבֹּל 24, 17; 3 *pl.* יַחְבְּלוּ *paus.* יַחְבְּלוּ; — חָבַל Neh. 1, 7 ist NW.) *tr.* 1) *zus.winden, -binden*, v. Strick, dav. חֶבֶל; dah. dann: *vereinen, -brüdern*, v. einem Bunde, (מַקֵּל) חֹבְלִים Zach. 11, 7 14 *Stab der Vereinenden*, d. h. der Einheit v. Juda u. Israel, u. das Zerbrechen dieses Stabes soll לְהָפֵר אֶת־הָאַחֻוָּה 11, 14, die als עֵץ אֶחָד Ez. 37, 19 gedacht ist, symbolisiren; vgl. ar. حَبْل (Bund). LXX, Symm., Vulg. u. a. haben unrichtig es gleich חֲבָלִים, Rashi, Kimchi u. a. als Gegensatz zu נֹעַם in Bdtg. *Verderben, Wehe* gefasst, was wegen der Darstellung beider Stäbe als gleich und ohne Gegensatz u. wegen der Angabe des Zwecks Zach. 11, 14 unzulässig ist. — 2) bildl. *pfänden* (d. h. entw. für Dargeliehenes eine Sache eintauschen u. dadurch den Schuldner an sich binden od. sich verbindlich machen, pignore obligare, od. wie bei עָרַב u. עֵרָבוֹן v. *mischen, verkehren*, was v. dem Begriffe *verknüpfen* ausgeht), *Pfand nehmen*, mit acc. d. P. Hi. 22, 6; Spr. 20, 16; 27, 13 u. acc. d. S. als שַׂלְמָה Ex. 22, 25, בֶּגֶד Dt. 24, 17, רֵחַיִם 24, 6, שׁוֹר Hi. 24, 3, חֶבֶל (*Pfand*) Ez. 18, 16, bildl. נֶפֶשׁ Dt. 24, 6; בִּגְדִים חֲבָלִים Am. 2, 8 *gepfändete Kleider*, die nach Ex. 22, 25 auf die Nacht zurückgegeben werden müssen. Hi. 24, 9 וְעַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ lesen Einige des Parall. wegen וְעָל עָנִי *und der Armen Kind pfänden sie*, was allerdings zum ersten Hemistich passt; andere nehmen וְעַל für וַאֲשֶׁר עַל. Dav. חֹבֵל 1. — 3) bildl. *gewunden, verkehrt handeln*, mit NW. חֲבַל als Verstärkung verbunden Neh. 1, 7 (svw. עָקַשׁ, עִוָּה, עָקַל, die v. gleichem GB. ausgehen); *verschulden, sündigen* Hi. 34, 31: *ich habe gebüsst* (*das was*) *ich nicht verschuldet habe.* Dav. חֹבֵל 2. — 4) bildl. (ungbr.) *sich winden, krümmen*, vor Schmerz, nam. von einer Gebährerin, svw. חִיל (חוּל), חָרַץ; dav. חֶבֶל, חֶבְלָה. — 5) *empfangen*, eig. sich begatten, wie ar. حَبِلَ (concepit), im Pi. Ps. 7, 15, dah. hier הָרָה u. יָלַד folgt.

Nif. נֶחְבַּל (*fut.* יֵחָבֵל) *pass.* v. Bdtg. 2 *verpfändet werden*, Spr. 13, 13: *wer eine Sache verachtet, wird ihr* (einst) *verpfändet* (*Midrash Tillim, Rashi*). Nach Andern v. חָבַל II.

Pi. חִבֵּל zu Hl. 8, 5 ist denom. v. חֶבֶל s. d. und zu Ps. 7, 15 s. חֹבֵל 5.

Der GB. des St. חְ ist wie in גְּבַל, כְּפַל, כָּבַל I, ar. جبل u. s. w. der des Windens u. Bindens im weitesten Sinne, u. es entspricht dem חְ das ar. حَبَلَ.

חָבַל II (K. ungbr.) *tr. verwunden, -letzen*, trg. חֲבַל, eig. s. v. a. חָבַר II einschneiden, -kerben, dah.: *beschädigen, verderben, -nichten.* Der ar. St. خبل, wov. خَبْل Zins (syr. ܚܒܘܠܐ, trg. חֲבוּלָיָא, vgl. נֶשֶׁךְ Wucher), scheint ebenfalls hierher zu gehören. Dav. חֶבֶל.

Digitized by Google

Nif. נֶחְבַּל (*fut.* יֵחָבֵל) *sich verwunden, -letzen, beschädigen* Spr. 13, 13 (Trg., Ibn Esra u. a.).

Pi. חִבֵּל (*fut.* יְחַבֵּל) *vernichten, -derben*, v. מַשְׁחִית Jes. 54, 16, immer mit acc. d. Obj. עֲנָבִים 32, 7, אֶרֶץ 13, 5, כְּרָמִים Hl. 2, 15, מְצֻדָּה; *Verderben stiften* Mich. 2, 10. Vgl. trg. חַבָּלָא (syr. ܚܒܠܐ), מְחַבְּלָא, לָא- Verwüster, חִבּוּלָא Verletzung.

Pu. חֻבַּל *zerbrochen werden*, עֹל Jes. 10, 27; bildl. *zerstört werden*, vom Geiste Hi. 17, 1; ar. حبل.

חָבַל III (ungbr.) *tr. führen, leiten, lenken*, z. B. das Volk, den Krieg, Angelegenheiten (s. תַּחְבֻּלָה); *steuern*, d. Schiff (s. חֹבֵל). Der St. hängt mit יָבַל I in הוֹבִיל, mit ar. حبل (führen, einem Ziele zutreiben) zus., u. nur daraus allein sind die NW. חֹבֵל, תַּחְבֻּלָה, חֶבֶל zu erklären.

חֶבֶל (mit *suff.* חַבְלוֹ; *pl.* חֲבָלִים, *c.* חַבְלֵי, u. חִבְלֵי bildl.) *m.* (*f.* nur Zef. 2, 6) 1) *Strick*, *Band* (v. חָבַל I) Jos. 2, 15; Jer. 38, 6 11-13, *Schnur* Est. 1, 6; *Zelt-* Jes. 33, 20, *Schiffsseil* 33, 23; *Kettchen*, an welchem die Lampe v. der Zeltdecke herabhängt Koh. 12, 6; *Leitseil*, dah. (*Trg.*, *Rashi*, *Kimchi*) Hos. 11, 4: *mit Seilen der Menschen werde ich sie führen*, d. h. mit menschenfreundlichem Leitseil, worauf das nachfolgende עֻלֵּתוֹת אַהֲבָה hinweist (die LXX leiten es fälschlich von חָבַל II ab); *Stricke um das Haupt* 1 Kö. 20, 31 32 war Zeichen völliger Unterwerfung. — 2) bildl. *Band*, *Schlinge*, *Netz* z. B. der Sünde Jes. 5, 18; Spr. 5, 22, des Elends Hi. 36, 8, des Todes Ps. 18, 5 u. des שְׁאוֹל 2 S. 22, 6, wo die Form חֶבְלֵי; v. Zaum od. Fallstrick Hi. 40, 25, v. der Umschlingung einer Stadt durch strenge Einschliessung 2 S. 17, 13; vgl. ar. حَبْل, حِبَالَة, حُبَ-, syr. ܚܒܠ. — 3) *Strick, zum Messen*, vollst. חֶבֶל מִדָּה Zach. 2, 5, *Messschnur* 2 S. 8, 2; Am. 7, 17; חֶבֶל הַשְׁלִיךְ Mich. 2, 5 *die Messschnur auswerfen*, d. h. ein Grundstück abgrenzen. Bildl. *das* (durch die Messschnur) *zugemessene, zugetheilte Erbe* Jos. 17, 14; 19, 9; *d. Antheil* Ez. 47, 13; vollst. חֶבֶל נַחֲלָה Dt. 32, 9; Ps. 16, 6; 78, 55; 105, 11; *durch's Loos Zugemessenes*, dah. *Loos* Hi. 21, 17, vgl. Jos. 17, 14. — 4) *umgrenztes Gebiet*, wie גְּבוּל (s. d.), insofern auf den Umfang gesehen wird Dt. 3, 4 13; 1 Kö. 4, 13; חֶבֶל הַיָּם *Meeresgebiet* Zef. 2, 5 6 d. h. *Küstenland*. — 5) *Prachtbund, -binde*, als Handelsgegenstand der Tyrier Ez. 27, 24, was hier nicht näher bezeichnet ist. — 6) *Bande*, *Trupp*, *Rotte* 1 S. 10, 5 10; Ps. 119, 61, wie auch אֲגֻדָּה so übertragen wird. — 7) (v. חָבַל II) *Verderben* Mich. 2, 10 (Vulg. Syr.).

חֶבֶל (v. חָבַל I; *pl.* חֲבָלִים, *c.* חֶבְלֵי, mit *suff.* חֶבְלֵיהֶם, חֶבְלֵיהֶן) *m. Krümmungen*, *Windungen*, v. Gebährenden, *Geburtswehen*, ὠδῖνες, tormenta, u. auch bildl. Jes. 13, 8; Jer. 49, 24, neben צִיר, צָרָה; בָּא חֶבֶל Jes. 66, 7; Jer. 22, 23 *Wehe überkommt J.*; חֶבֶל אָחַז פ' Jes. 13, 8; Jer. 13, 21 *Wehe ergreift J.*; חֲבָלִים תִּשְׁלַחְנָה Hi. 39, 3 *ihre* (*Nach-*) *Wehen lassen sie fahren*, d. h. sie verarbeiten sie leicht (im vorhergehenden Hemistich ist bereits v. Durchbruch der Geburt gesprochen). חֲבָלִים Hi. 21, 17 gehört zu חֶבֶל (Loos). Dav. denom.

Pi. חִבֵּל *gebären*, mit Wehen Hl. 8, 5.

חֶבֶל *m.* n. p. einer Stadt Jos. 19, 29. S. חֶלְבָּ.

חִבֻּל (n. d. F. שִׁלֵּם, דִּבֵּר, קִטֵּר) *m. Steuerwerk* (v. חָבַל III), eig. (Schiffs-) *Steuerung*, *Leitung*, gubernaculum Spr. 23, 34, wozu רֹאשׁ passt. *Trg.*, *Lewi* u. a.: *das fahrende Schiff* (auch *Sa'adja:* רֹאשׁ ח' *Mast*); *Ibn Esra: Tauwerk; Rashi* u. bei *Kimchi: Mast*, was alles nur gerathen ist.

חוֹבֵל (*pl. c.* חֹבְלֵי, mit *suff.* חֹבְלֶיךָ) *m.* 1) *Steuermann* Ez. 27, 8 27-29, neben מַלָּח *Ruderer*. — 2) coll. *Steuerleute* Jon. 1, 6, vgl. הָאוֹרֵב; mit רַב dah. im sg. wie in רַב מָג, רַב סָרִיס Jer. 39, 3.

חֲבַל (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָבַל II *verwunden, -letzen;* dav. חֲבוּלָה, חֲבַל.

Pa. חַבֵּל (*inf.* חַבָּלָה) *vernichten, zerstören*, e. Haus Esr. 6, 12; *umbringen* Dan. 6, 23; *umhauen*, אִילָנָא 4, 20.

Itpa. אִתְחַבַּל *pass.* Dan. 2, 44; 7, 14.

חֲבַל (*def.* חֲבָלָא) *aram. m. Verletzung* Dan. 3, 25; *Schaden* Esr. 4, 22; syr. ܚܒܠ.

Digitized by Google

חֶבֶל (n. d. F. מְשָׁל, בְּזָה) *m.* 1) (im Ez.) *Pfand*, wie הֵשִׁיב חֲ׳ חֲבָלָה *ein Pfand zurückgeben* Ez. 18, 12; חָבַל חֲ׳ *ein Pfand nehmen* Ez. 18, 16. — 2) *Verkehrtheit, das Sündigen* Neh. 1, 7, was *Gesen.* Thes. p. 438 unrichtig חָבוּל liest u. als inf. fasst.

חֲבָלָה *f.* s. v. a. חֶבֶל, *Pfand.* Ez. 18, 7: *sein Pfand dem Schuldner* (חוֹב part. wie קוֹם 2 Kö. 16, 7) *zurückgiebt* (הֵשִׁיב mit acc.).

חָבַץ (ungbr.) *tr. zus.thun, sammeln, zus.ziehen, -mischen*, ar. خَبَصَ, syr. ܚܒܨ, tlm. חַבֵּץ; es hängt in seiner org. W. mit der in חָ־בַ־ץ, חָ־מַ־ץ, חָ־פַ־ץ eng zus. Dav. חֲבַצֶּת.

חָבַץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָמַץ *scharf sein*, dah. v. Geruch: *wohlriechen, scharf riechen;* v. Farbe: *hellfarbig* (roth) *sein;* vgl. talm. חֲמַס (eine Art starkriechendes Arom), חוּמְצָא (Essig; cicer), arab. كَمُتَ (röthlich sein). Dav. חֲבַצֶּלֶת.

חָבֵץ *c.* חֲבַץ s. חֲבַצֶּלֶת u. חֲבַצָּן.

חֲבַצֶּלֶת s. חֲבַצֶּלֶת.

חֲבַצֶּלֶת (aus חֲבַצֶּל mit d. Endung תַ־; in חֲבַצֶּל ist לַ־ die bekannte Ableitungssylbe wie in עֲרָבֶל, כַּרְמֶל, אַרְ־, אֶרְאֶל, u. die GF. des NW. ist חֲבַץ *c.* חֲבַץ) *f.* eig. röthliche, hellrothe Blume, eine *Lilienart* (neben der weissen), dann: *Herbstzeitlose*, Bild anspruchsloser Bescheidenheit Hl. 2, 1; Jes. 35, 1, syr. ܫܘܫܢܐ (v. ܫܫ). Die Bdtg. *Lilie* (Trg. Jes.), *Narcisse* (Trg. Hl., Sa'ad., Ibn G'anach), *Rose* (Kimchi, Ibn Esra) sind nur gerathen.

חֲבַצָּן (ungbr.; v. חָבַץ mit d. Endung ־ָן wie in צְפַרְדָּן, בְּשָׁן) *m. Zus.thuung, Sammlung*, nur in der Zus.setzung:

חֲבַצַנְיָה (*Sammlung Jah's*) *n. p. m.* Jer. 35, 3; vgl. חֲבַצִּנְיָה.

חָבַק (*inf.* חַבֹּק) *intr. falten, zus.schliessen*, die Hände Koh. 4, 5 aus Faulheit; *umarmen, -schliessen*, d. Kind 2 Kö. 4, 16, od. sonst aus Liebe Koh. 3, 5. — Die org. W. des St. חָ־בַ־ק, die sich auch in אָ־בַ־ק II (s. d.), דָּ־בַ־ק (s. d.), trg. דְּ־בַ־ךְ (s. d.), hebr. בָּ־דַ־ךְ (s. d.) in vielfach modificirten Bdtgen. findet, liegt auch in חָ־מַ־ק (*b* in *m* verwandelt), u. ar. حبك, حبق hängt gleichfalls damit zus.; vgl. mit der org. W. skr. *paç*, lat. *pac* (pang-ere), gr. *πήγ-νυμι* u. s. w. Dav. n. p. חֲבַקּוּק.

Pi. חִבֵּק (*inf. c.* חַבֵּק Koh. 3, 5; *fut.* יְחַבֵּק־, יְחַבֵּק) *intens.* 1) *umfassen*, צוּר Hi. 24, 8, אַשְׁפָּת Kl. 4, 5 (vgl. talm. חַבָּק Gürtel) *umarmen*, aus Freundschaft Gn. 29, 13; 33, 4; 48, 10, sinnl. Lust Spr. 5, 20, od. Liebe Hl. 2, 6. רָחַק מְחַבֵּק *sich vom Liebesumarmen fern halten* Koh. 3, 5. — 2) (ungbr.) *händefalten*, aus Faulheit, dav. חִבּוּק.

חָבֵק (*c.* חַבֵּק) s. חֲבַקּוּק.

חֲבַקּוּק (*Liebesumarmung*, von חָבֵק *c.* חַבֵּק mit Wiederholung des letzten Lautes gebildet, wie תְּבַלּוּל v. תָּבֵל) *n. p.* eines Propheten Hab. 1, 1; 3, 1; die LXX haben חֲבַקּוּק gelesen u. dah. *Ἀμβακούκ, -μ* geschrieben; Syr. u. Araber חַבְקוּק.

חַבְקוּק s. חֲבַקּוּק.

חַבָּקוּק s. חֲבַקּוּק.

חָבַר I (*part.* חֹבֵר, *p. pass.* חְבוּר) 1) *intr. zus.gereihet, verbunden, -gemeinschaftet sein*, v. Verbündeten Gn. 14, 3, mit אֶל d. O.; v. Zus.gehören zweier Gegenstände Ex. 26, 3; Ez. 1, 9, v. Genossenschaften, Freunden, Verbindungen, Zünften u. s. w. — 2) *tr. verbinden, vereinen*, חֲבוּר עֲצַבִּים *mit Götzen versippt* Hos. 4, 17. Dav. חֶבֶר, חֹבֶר, חֹבֶרֶת, חֲבֶרֶת, חֲבֶרֶת, חֲבֶרֶת, חֲבֻרָה, חֲבֻרוֹת, חֲבֻרוֹן, חָבוּר. — 3) bildl. *bannen* (= *binden*) d. h. durch Zauberei irgend einen Gegenstand fesseln od. festmachen, dah. *zaubern, beschwören*, mit acc. חֶבֶר (Zauber) Dt. 18, 11; Ps. 58, 6.

Pi. חִבֵּר (*fut.* יְחַבֵּר, *inf. c.* חַבֵּר) *verbinden, -knüpfen* (zwei Gegenstände), mit אֶל Ex. 26, 6; *in einen Bund treten*, mit עִם d. P. 2 Chr. 20, 36. יְחַבְּרֶךָּ (Pi.-Form als wäre ב ein Kehllaut) Ps. 94, 20 ist denom. v. חֶבֶר s. d. Dav. מְחַבֶּרֶת, חַבֵּר.

Pu. חֻבַּר *verbunden werden*, mit אֶל Ex. 28, 7 od. עַל 39, 4; mit יַחְדָּו *mit etwas verbunden sein* Ps. 122, 3: *wie eine Stadt, die zusammen* (d. h. mit den umherliegenden

Digitized by Google

Ortschaften) *verbunden ist*, also gross geworden; besser: *die zusammen* (in ihren Häusern) *verbunden ist*, d. h. deren Häuser dicht zus.stehen; יְחֻבָּר אֶל־כָּל־הַחַיִּים Koh. 9, 4 K'ri (wie auch Trg., LXX, Syr., Vulg.) *der sich gesellt zu allen Lebendigen.*

Hif. הֶחְבִּיר *eine Verbindung* (בְּמִלִּים) *mit Worten machen*, d. h. eine Rede halten wider Jem., mit עַל d. P. Hi. 16, 4 (s. jedoch חָבַר II); sonst noch: *verbinden*, im Bauwesen, dav. מַחְבֶּרֶת.

Hitp. הִתְחַבֵּר (einm. אֶתְחַבֵּר 2 Chr. 20, 35 nach aram. Weise) *sich verbinden, -einen, anschliessen*, mit עִם 2 Chr. 20, 35 37; Dan. 11, 6, woraus sodann das Inf.-NW. הִתְחַבְּרוּת entstanden.

חָבַר II (K. ungbr.) *tr. einschneiden, -kerben*, dah. *verwunden*, übertr. *streifen, striemen*, ar. حبر, mithin svw. mit חָפַר (s. d.), vgl. noch חָבַל II; dav. חֲבוּרָה.

Pi. I חִבֵּר (ungbr.) *starke Striemen machen, verwunden*, dav. חַבּוּרָה.

Pi. II (redupl.) חִבְרֵר (ungbr.) *streifen-, striemenartig sein*, v. Pardel; dav. חַבַּרְבָּרָה, חִבְרְבָּרָה.

חָבֵר (*pl.* ־רִים) *m. Handelsgenosse* Hi. 40, 30, parall. כְּנַעֲנִי, dah. *Kimchi* durch בְּנֵי הַחֲבוּרָה.

חָבֵר (*pl.* חֲבֵרִים) *adj. m.*, חֲבֵרָה (*c.* חֲבֶרֶת) *f.* (eig. *part.*, dann) *sbst. Genosse, -in, Freund, -in*, in gutem Ps. 119, 63 od. üblem Sinne Jes. 1, 23; Spr. 28, 24, svw. רֵעַ, אוֹהֵב; dav. denom. zu Pi. Ps. 94, 20 חָבַר (=חָבֵר) *Genosse sein*, mit acc. d. P.

חֶבֶר (n. d. F. חָכָם; *pl.* חֲבָרִים, mit *suff.* חֲבָרֶיךָ) *m. Banner, Zauberer*, d. h. Götzenpriester Jes. 47, 9 12; phön. חַבַּר (Priester, Zauberer) *n. p. m.* (Ἄββαρος); s. חֶבֶר 3.

חֶבֶר (n. d. F. מַלָּךְ, *pl.* חֲבָרִים) *m.* 1) *Bann, Zauber*, gew. als acc. zu חוֹבֵר Dt. 18, 11; Ps. 58, 6. — 2) *Gemeinschaftlichkeit*, בַּיִת חֶבֶר *gemeinschaftliches Haus* Spr. 21, 9; 25, 24; *Genossenschaft* Hos. 6, 9. — 3) (*Bann, Zauber*) *n. p. m.* Gn. 46, 17, wofür Nu. 26, 45 חֶבֶר; Ri. 4, 11; 1 Chr. 4, 18; 8, 17. Dav. *patr.* חֶבְרִי Nu. 26, 45.

חֶבֶר s. חֶבֶר.

חֲבֶר (*pl.* mit *suff.* חַבְרוֹתַי) *aram. m.* s. v. a. חֶבֶר hebr. *Freund, Genosse* Dan. 2, 13 17 18.

חַבְרָא (*pl.* חַבְרִין, mit *suff.* חַבְרָתְהוֹן) *aram. f. Genossin, Gefährtin*, = hebr. חֲבֵרָה, dann: *die andere*, wie רְעוּת Dan. 7, 20.

חַבַּרְבָּרָה s. חַבַּרְבָּרָה.

חַבְרְבָּרָה (v. *masc.* חַבַּרְבָּר, v. חָבַר II) eig. *adj. f. striemig, streifig*, aber gew. *sbst.: Streif, Strieme, streifiger Fleck*, v. Pardel Jer. 13, 23; vgl. phön. חַבְרוֹת *Streifen*, dah. חֶבֶרֶת לְבָשׁ *Streifen des Kleides*, Name einer Kuchengattung (χεβρο-δλάψον Athen. 3, 126ᵃ).

חֶבְרָה *f. Genossenschaft, Gesellschaft* Hi. 34, 8.

חֶבְרוֹן (*Gehöft*) 1) *n. p.* einer uralten phön. Stadt, die früher קִרְיַת אַרְבַּע (s. S. 133) Gn. 23, 2; Jos. 15, 54; 20, 7 od. קִ׳ הָאַרְבַּע Neh. 11, 25, als Kultort des phön. אַרְבַּעַל, hiess, u. 7 Jahre vor צֹעַן in Aegypten gebauet wurde Nu. 13, 22; sie lag 22 röm. Meilen südlich v. Jerusalem (Eus. unt. Ἀρβώκ) in einer gebirgigen u. felsigen, aber fruchtbaren Gegend (*Jos.* b. j. 4, 9, 7 9). In der jüdischen Geschichte, von der Patriarchenzeit Gn. 13, 18; 23, 2 u. a. bis zur Zerstörung durch die Römer (*Jos.* b. j. 4, 9, 9) spielt *Chebrôn* eine ansehnliche Rolle. Im Mittelalter hiess sie bei den Christen *St. Abraham*, bei den Arabern الخليل (d. h. Bethaus des Gottesfreundes), bei Abulfeda بيت حبرون. — 2) (*Genossenschaft, Verbindung*, phön. חֶבְרֹן dass.) *n. p. m.* im Stamme Lewi u. Jehuda Ex. 6, 18; 1 Chr. 2, 42; *patr.* חֶבְרֹנִי Nu. 3, 27.

חֶבְרִי s. חֶבֶר.

חִבֻּרֶת *f. Verbindung*, d. h. Ort, wo zwei Dinge verbunden sind, also = מַחְבֶּרֶת Ex. 26, 4 10; 36, 17.

חֶבְרַת Mal. 2, 14 s. חֶבֶר.

חָבַשׁ (*fut.* 1 יַחְבֹּשׁ u. יַחְבֹּשׁ, *pl.* יַחְבְּשׁוּ, mit *suff.* יַחְבְּשֵׁנוּ; *fut.* 2 יָחְבַשׁ) *tr.* 1) *umbinden, -wickeln, -hüllen*, dah. *-schlingen* (um's Haupt), פְּאֵר (*den Turban*) Ez. 24, 17; מִגְבָּעָה Ex. 29, 9; Lev. 8, 13, bildl. קוֹץ

Digitized by Google

(*d. Meergras*) Jon. 2, 6; mit acc. d. S., die man umschlingt, aber mit לְ Ex. 29, 9, עַל d. P. Ez. 24, 17; selten mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Ez. 16, 10: *und ich hüllte dich in Byssus*, was LXX, Vulg., Syr. v. Gürtel, Trg. v. der Kopfbinde, dem Zeichen des Hohenpriesters (Ex. 28, 39), verstehen. — 2) *umbinden*, *-wickeln*, e. Verband, neben שׂוּם חִתּוּל Ez. 30, 21 *e. Verband anlegen*, mit acc. Jes. 30, 26; Hos. 6, 1; Ez. 30, 21, od. לְ 34, 4 16; selten abs. Hi. 5, 18 od. geistig Jes. 61, 1. — 3) *satteln*, mit acc. Gn. 22, 3; Nu. 22, 21, indem dieses eig. gürten ist, dah. חֲמוֹרִים חֲבוּשִׁים *gesattelte Esel* Ri. 19, 10. — 4) nach aram. Sprachgebrauch (syr. ܚܨܦ) *einschliessen*, *-sperren* Hi. 40, 13: *schliesse ihr Gesicht in Verborgenheit* (טָמוּן) *ein*; ar. حَبَسَ u. حَبْسٌ (Gefängniss). — 5) *bändigen*, *im Zaume halten*; dah. *herrschen*, svw. עָצַר (v. gleicher GB.) Hi. 34, 17: *sollte auch* (הַאַף wie 40, 8) *der Hasser des Rechtes herrschen?* (Ibn Esra, Kimchi u. a.); חֹבֵשׁ *Herrscher* Jes. 3, 7 (LXX). Dav. חֲבָשִׁים.

Pi. חִבֵּשׁ 1) *fest verbinden*, Wunden (עֲצָבוֹת), im geist. Sinne Ps. 147, 3. — 2) *hemmen*, *abhalten* Hi. 28, 11: *er hält die Ströme vom Tröpfeln ab*, d. h. er leitet die durchtriefenden Feuchtigkeiten in den Bergwerken ab; oder: er verstopft die Ströme, so dass sie nicht tröpfeln.

Pu. חֻבַּשׁ *verbunden werden*, v. e. Wunde Jes. 1, 6; Ez. 30, 21.

Die GB. des St. ist aus der Zus.stellung aller Bdtgen. klar u. das syr. ܚܨܦ, ar. حَبَسَ bestätigen dieselbe; die org. W. חְ־בָשׁ findet sich auch in לְ־בַשׁ, כְּ־סָת in der GB. *umhüllen*, *-decken*, u. im skr. was, paç, bhash, pers. pûsh-iden, lat. ves-tis, vestire scheint ebenfalls diese Wurzel zu liegen.

חֲבַשִּׁים (phön., nur *pl.*) *m.* Name einer Garnwaaren-Gattung, welche die Tyrier, neben גְּלוֹמִים, גִּנְזֵי בְרוֹמִים, אַרְזִים, חֲבָלִים (aus תְּכֵלֶת u. אַרְגָּמָן) u. מַכְלֻלִים nach Karrä (חָרָן) am erythräischen Meere, nach Ktesiphon (כַּנֵּה), Aden (in Jemen), Saba (שְׁבָא) u. s. w. verkauften Ez. 27, 24.

חָבַת (ungbr.) *tr.* gew. *backen*, *kochen*, ar. حَبَزَ, äth. mit ס, so dass in diesem St. ת, ז, ס wechseln; eig. zubereiten (Speise). Die org. W. ist חְ־בָת (ח־בס, ח־בז), die in skr. *paé*, pers. *bak-ten* u. s. w. sich ebenfalls findet. Da jedoch bei חֲבַת u. מַחֲבַת nur an ein flach ausgetieftes Gefäss, wie Pfanne, Tiegel, gedacht werden kann, so thut man besser (s. *Parchon*), *austiefen*, *-höhlen* als GB. anzunehmen, mithin = חָמַת (zu חֵמָת) u. = חָמַשׁ (zu חֹמֶשׁ Bauch); vgl. ar. حَبَثَ niedrig sein. Dav. מַחֲבַת u.

חֲבַת (*pl.* חֲבָתִים) *Gerösstetes*, *-kochtes*, *-backenes* (LXX, Vulg.), in מַחֲבַת, *Pfannenbackwerk* 1 Chr. 9, 31; vgl. חֲבִתִּין in der Mishna (Men. 11, 3).

חַג (u. חָג auch in geringer Pausa; mit Art. הַחַג, בָּחַג in Paus.; mit *suff.* חַגִּי, חַגֶּךָ; *pl.* חַגִּים) *m.* 1) *Festfeier*, v. den Umzügen benannt (s. חָגַג), *Fest*, Gott geweihetes Nu. 29, 12, mit Reigen gefeiertes Ri. 21, 19, das der Tempelweihe 1 Kö. 8, 2 65, od. ein willkührlich angeordnetes 12, 32 (vgl. 12, 30). חַג wird v. חָרַשׁ u. שַׁבָּת Hos. 2, 13; Ez. 45, 17 unterschieden, ebenso v. מוֹעֵד Ez. 46, 11, was eig. ein bestimmt wiederkehrendes bezeichnet; jedoch steht es zuw. auch für Sabbat u. Neumond Ez. 46, 11, wie מוֹעֵד auch zuw. für חַג steht 46, 9 11; 2 Chr. 8, 13. Im Allg. versteht man unter חַגִּים die 3 Wallfahrtsfeste Ex. 23, 15; 34, 25; Lev. 23, 34; Dt. 16, 10, od. vorz. das *Erntefest* Ex. 23, 16 (das auch Hos. 9, 5 zu verstehen), od das Pesach Jes. 30, 29 (vgl. ἡ ἑορτή Mt. 27, 15). — 2) *Festopfer* Ex. 23, 18; Ps. 118, 27; Mal. 2, 3.

חֲגָא (*Chogga*, v. masc. חֹג für חֹגָא = חֻגָּה, was 6 HS. haben; v. חָגַג 2) *f. Furcht*, *Schrecken*, *Zittern* Jes. 19, 17 (Trg., LXX, Vulg.), parall. יִפְחַד.

חָגַב I (ungbr.) *tr. abpflücken*, *-schneiden*, v. Heuschrecken, wie in גָּזַם, חָסַיל u. viell. auch in אָרְבֶּה v. אָרַב II (s. d.) diese GB. vorhanden ist. Das verglichene ar. حَجَبَ *decken*, *hüllen* giebt für das abgeleitete NW. keine passende Etymologie. Dav. חָגָב 1.

חָגַב II (ungbr.) *tr. stechen*, v. Dornbäumen, von der org. W. חְ־גָב, trg. כְּבַ,

Digitized by Google

syr. ܟܘܒ, wovon כּוּב, syr. ܟܘܒܐ Dorn, ar. كَبَّابَة dass., vgl. עַ־כֹּב II, wovon עַכּוּבֵי trg. eine Stechpflanze, die aussen mit Stacheln besetzt, deren Frucht aber essbar ist (*Kimchi* zu Jer. 17, 6; ar. عُنْقُب ein Dornbaum, der in dicken Stacheln ausläuft); spec. verm. von dem solanum pomiferum spinosum, der die Liebesäpfel (حدق) trägt. Dav. חָגָב 2.

חָגַב III (ungbr.) *intr. hohl, bauchig sein*, v. Schlauch; die org. W. ist חַ־גַ־בּ, die auch in קָב (קוּב), wov. קֻבָּה, in קֵב, wov. קָב u. קַבָּה, und im ar. قَبْقَب (Bauch) u. a. liegt. Dav. חָגָב 3.

חָגָב (*pl.* חֲגָבִים) *m.* 1) (v. חָגַב I) *Heuschrecke*, die essbare u. kleine Lev. 11, 22; Nu. 13, 33; Jes. 40, 22, als Abfresserin der Früchte 2 Chr. 7, 13; als besondere Gattung neben גָּזָם, אַרְבֶּה, יֶלֶק, חָסִיל, גּוֹב, גֵּב, חַרְגֹּל nicht mehr genau zu unterscheiden. Der cod. sam. hat Lev. 11, 22 daf. חַרְגָּבָה v. einer Form חַגַּב, mit ר-Einschub, was dasselbe ist, und Nu. 13, 33 liest derselbe כְּהַגְּבִים, was in der Bdtg. auf eine Gleichheit mit גֵּב hinweist. — 2) (v. חָגַב II) Name des die Liebesäpfel tragenden Dornbaums, solanum pomiferum spinosum, der mit Stacheln besetzt ist, u. worauf Koh. 12, 5 in der Beschreibung des unfähigen Schlauches (membrum virile) angespielt wird, wie hier bei שָׁקֵד u. אֲבִיּוֹנָה in יָנֵץ = יָנַץ, תְּפָרָה = תָּפֵר ebenfalls das pflanzliche Leben abgebildet ist. Dies seltne Wort wurde, um auf עָגַב anzuspielen, gewählt, wie auch שָׁקֵד u. אֲבִיּוֹנָה die Liebeslust u. den -genuss symbolisiren soll. — 3) (v. חָגַב III) *Schlauch*, als Bezeichnung des männl. Gliedes Koh. 12, 5: *und lästig ist der Schlauch* (Rashi dah. durch עֲגָבוֹת nates, ar. عَجْب), als Abbild zur 2. Bdtg.: *und es belastet sich der Liebesbaum.* — 4) (*Gekrümmter*; v. חָגַב = חָקַק) *n. p. m.* Esr. 2, 46.

חֲגַב s. חֲגָב.

חֲגָבָא (s.v.a. חָגַב 4) *n. p. m.* Neh. 7, 48.

חֲגָבָה (dass.) *n. p. m.* Esr. 2, 45.

חָגַג (2 *pl. m.* חַגֹּתֶם, *part.* חוֹגֵג, *inf. c.* חֹג, *imp. f.* חֲגִי, *fut.* יָחֹג) *intr.* eig. *kreisen*, s.v.a. חָגַג (חוּג) circulari, dah. 1) *kreisend sich bewegen, kreistanzen*, vor Freude 1 S. 30, 16, *ein Fest feiern*, d. h. *in Procession wallfahrten*, nam. von den 3 Wallfahrtsfesten Ex. 12, 14; Ps. 42, 5; Nah. 2, 1 (حَجّ v. Wallfahrern nach Mekka); dann überh. *feiern* Ex. 5, 1. Dav. חַג und n. p. חַגַּי, חַגַּי, חַגָּיָה, חַגִּית. — 2) im schlechten Sinne: *taumeln, schwindeln*, v. Betrunkenen Ps. 107, 27; *zittern, beben*, vgl. חִיל, גִּיל. Dav. חָגָא (= חָגָה) v. חֹג.

Der St. חַג ist = חָג u. עָג, ar. حَاقَ (umkreisen), عَوَجَ intr.; aber es ist auch möglich, dass das ZW. erst v. NW. חַג abgeleitet und die GB. = aram. חָדָה wallen, ar. هَاجَ eilen u. s. w. ist.

חָגָה (ungbr.) *tr. einschneiden, -spalten, -bohren*, in Felsen; also svw. mit נָקַר, נָקַק, פָּרַץ u. s. w. Dav. חֲגָו. Die org. W. חָג־ק ist auch in חָק־ה (s. d.), ar. هَمَّ (*tief sein*), wov. هَجِيم (Schlucht), حَجَّ (einschneiden), die umgesetzte Form وجم wov. وَجَم (Höhle), syr. ܓܡ (einschneiden, v. Dornen), dah. ܓܡܐ (Dorn), pl. ܓܡ zu Hi. 30, 7 für hebr. חָרוּל.

חֲגַו (n. d. F. חֲגָוָה, חֲגָוָא, סְתָו, die aus Formen mit -*u* entstanden sind; *c. pl.* חַגְוֵי) *m. Schlucht, Schrund*, mit סֶלַע *Felsschlucht* Jer. 49, 16; Ob. 3, v. den Felshöhlen der Edomiten, deren Land ein Felsgebirge (vgl. סֶלַע n. p., חוֹרִים) war, LXX ὀπαί, τρυμαλιαί, Vulg. scissurae, cavernae, foramina u. s. w.; svw. נְקִיק, נְקָרָה, סְעִיף (Jes. 2, 21; 7, 19), einm. neben סֶתֶר in bildl. Nebenbdtg. *Zuflucht* Hl. 2, 14; vgl. phön. חג (v. חָגָה) Zuflucht (Kit. 15, 1).

חָגוֹר (n. d. F. חֲגוֹרָה; *c. pl.* חַגְרֵי) *adj. m. ge-, umgürtet* Ez. 23, 15, mit acc. אֵזוֹר, als Zeichen d. Krieger (2 Kö. 3, 21).

חֲגוֹר (n. d. F. חֲלוֹם, מְלוֹא; mit *suff.* חֲגוֹרוֹ) *m.* eig. Gürtung, concr. *Gürtel*,

Digitized by Google

als zum Krieger wie Bogen u. Schwert gehörig 1 S. 18, 4; v. Frauen zum Verkauf angefertigt Spr. 31, 24; חֲגוֹר חֶרֶב 2 S. 20, 8 *Gürtel* (und) *Schwert*, über מְעִיל (*Waffenrock*) angebracht; LXX u. Vulg. haben fälschlich חָגוֹר gelesen.

חֲגֹרָה (od. חֲגֵרָה, mit *suff.* חֲגֹרָתוֹ; *pl.* חֲגֹרוֹת) *f.* 1) s. v. a. חָגוֹר *Gürtel, Gurt*, der Lenden 1 Kö. 2, 5; Jes. 32, 11. — 2) *Schürze, Schaamhülle* Gn. 3, 7.

חַגַּי (*am Laubenfest*, חַג, *Geborner*, Festivus) *n. p.* eines Propheten zur Zeit Serubabels Hag. 1, 1 3 13; Esr. 5, 1; 6, 14.

חַגָּי (dass.) *n. p. m.* Gn. 46, 16; Nu. 26, 15; *patr.* חַגָּי (aus חַגַּיִי) ib.

חַגְּיָה (*Jah ist Einherwallender im Zuge*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 15; vgl. phön. חַגְבַּעַל (Herod. 7, 98) *n. p. m.*, als Nebenname des אַרְבַּעַל; חַגִּיבַעַל (Aug. adv. Donat. 7, 29 Aggiva = Aggival) *n. p.* eines Ortes.

חַגִּית (*am Laubenfest Geborne*) *n. p. f.* 2 S. 3, 4; 1 Kö. 1, 5.

חָגַל (ungbr.) *intr. hüpfend einherschreiten*, ar. حَجَلَ (hüpfen, v. der Elster, springend, schnell laufen); der St. ist im GB. mit עָגַל (zu עֶגֶל), ar. عَجَلَ, ident. Die org. W. ist חַ־גַ־לְ, die auch in גל (גּוֹל), חל (חוּל) u. s. w. Dav. n. p. חֲגָלָה.

Pi. חִרְגֵּל (ungbr.) *intens. springen, hüpfen*, aus חִגֵּל mit *r*-Einschub entstanden, wie trg. עַרְגֵּל *wälzen* aus עַגֵּל, hebr. סַרְעָפָה, ar. حَرْجَلَ. Dav. חַרְגֹּל.

חֲגָלָה (v. masc. חָגָל; *Röphuhn* d. h. Rufhuhn, perdix, vgl. ar. حَجَلٌ, syr. ܩܪܝܐ für קֹרֵא Jes. 17, 11) 1) *n. p. f.* Nu. 26, 33; 27, 1; 36, 11; vgl. צְפוֹרָה, יְמִימָה, דְּבוֹרָה, als Frauennamen. — 2) בֵּית חָ׳ (*Elster-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 15, 6.

חָגַר (*fut.* יַחְגֹּר) *tr.* 1) *fest um-, einschliessen, umgürten, -hüllen, -binden*, mit acc. des Gliedes 2 Kö. 4, 29; Spr. 31, 17, d. P. Ex. 29, 9; Lev. 8, 7 u. des Kleides, als אַבְנֵט Ex. 29, 9, שַׂק Jes. 15, 3, חֲגוֹרָה 2 Kö. 3, 21, חֶרֶב 1 S. 25, 13, אֵפוֹד 2, 18, מְעִיל 2 S. 20, 8, כְּלֵי מִלְחָמָה Ri. 18, 16 (wie אָזַר u. הִתְאַזֵּר); bildl. גִּיל Ps. 65, 13, חֲמוֹת Ps. 76, 11 (s. חֲמָה); selten mit בְּ Lev. 8, 7; 16, 4; Spr. 31, 17 od. לְ des Kleides Ps. 109, 19, od. mit בְּ 1 Kö. 20, 32 od. עַל Ps. 45, 4 des Gliedes. Es wird v. Anlegen des Waffenschmucks 2 Kö. 3, 21, des Trauersackes Kl. 2, 10, auch mit Weglassung v. חֶרֶב 2 S. 21, 16 od. שַׂקִּים Jo. 1, 13 gebraucht, nam. in dem Sprichwort 1 Kö. 20, 11: *es rühme sich nicht der Rüstung Anlegende* (חֹגֵר חֲגֵרָה = חֹגֵר) *wie der die Rüstung Lösende*, d. h. der Ausgang verschafft erst den Ruhm. Dav. חָגוֹר, חֲגוֹרָה, חֲגֹרָה, מְחֻגָּרֶת. — 2) transp. aus חָרַג *erzittern, erbeben, zitternd fliehen, forteilen*, mit מִן d. O. 2 S. 22, 46, wof. in der Parallelstelle חָרַג Ps. 18, 46 u. Mich. 7, 17 רָגַז מִן, Hos. 11, 11 חָרַד מִן steht.

Die org. W. des St. ist חַ־גַ־רְ, die auch in גַּרְזֶן I, סַ־גַ־רִי I (zu גָּרַר). Die Bdtg. *hemmen, hindern* (ar. حَجَرَ) od. *lahm sein* (trg. חֲגַר, syr. ܐܬܚܓܪ Ethp.) geht von *binden* aus.

חֲגֹרָה s. חֲגוֹרָה.

חַד (aus אֶחָד verkürzt) *aram. num. m.*, חֲדָה, חֲדָא *f. einer, eine* Dan. 2, 31; 4, 16; 6, 18; 7, 1, immer nach dem NW. u. auch ohne Hervorhebung eines Einzigen, gleichsam als unbest. Art. (s. אֶחָד). Vor Cardinalzahlen wird es mit denselben multiplicirt z. B. חַד שְׁבְעָה eig. sieben Eins d. h. *siebenfach* Dan. 3, 19. Das *f.* חֲדָה wird wie hebr. אַחַת als adv. *eine und dieselbe* Dan. 2, 9 dem NW. vorgesetzt; כְּחֲדָה 2, 35 *zugleich*, eig. wie eins, = hebr. כְּאֶחָד. — Die Form ist offenbar aus dem org. אַחַד entstanden u. dieses *achad* ist = skr. *éka*, mit abgefallenem *d*, dah. comp. *ékatera* (einer v. zweien), gr. ἑκάτερος (jeder v. beiden), u. aus der kürzern Form חַד (אַ) ist durch *n*-Einschub die Form *hend* geworden, gr. ἕν, lat. *un*-us, amhar. *hend* u. s. w.; das kopt. ⲟⲩⲱⲧ u. ⲟⲩⲁⲓ *ein*, berb. *ouan* für *ouand* gehört ebenfalls dahin; es ist also schwerlich ein sem. ZW. dafür zu suchen, u. hebr. אֶחָד, יָחִד, ar. وحد, أحد u. s. w. sind gewiss erst aus dem Zahlwort abgeleitet.

חַד *hebr.* dass. Ez. 33, 30, wie hier auch schon אַחַד für אֶחָד.

Digitized by Google

חָדָּ *adj. m.*, חַדָּה *f. scharf*, v. חָרַב Ps. 57, 5; Jes. 49, 2. Ueber n. p. חַדָּה s. d.

חֲדָא s. חַד aram.

חָדָא I (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. חָדָה hebr., im Trg. gebräuchlich. Dav. הֲדָוָה.

חָדָא II (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. חָצָה *spalten, scheiden*, in 2 Hälften; davon חֲדֵי.

חָדַד (3 *pl.* חַדּוּ; *fut.* יַחְדּ für יַחְדּ n. d. F. יַחְדִּי, יַחְדְּלִי, was man aber richtiger für fut. Nif. hält) *intr. scharf, zugespitzt sein*, v. Schwert (s. חַד), bildl. *scharf* (auf etw.) *zueilen, rennen* (Hi. 39, 21 22; Virg. Aen. 4, 156) Hab. 1, 8, mehr als קָלַל; vgl. ar. حَدَّ, äth. balîch, gr. ὀξύς, θοός, acer u. s. w. Dav. חַד, n. p. חֲדִיד, חֲדָד.

Nif. נָחַד (nur *fut.* יֵחַד, *paus.* יֶחָד mit zurückgetretenem Ton wegen des folg. יַחַד v. חָדָה) *geschärft, abgerieben werden*, v. Eisen, d. h. *polirt, hell werden* Spr. 27, 17; es ist also unnöthig יֶחָד zu lesen.

Pi. חִדֵּד (ungbr.) *stacheln;* dav. חַדּוּד.

Hif. הֵחֵד (nur *fut.* יַחַד für יַחַד) s. Hif. zu חָדָה.

Hof. הוּחַד *geschärft sein*, v. חָרַב Ez. 21, 14-16.

חָדַד (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. הָדַד, אֲדַד, שׁוּד *mächtig, gewaltig sein.* Dav.

חֲדַד (*Gewaltiger, Mächtiger*) *n. p.* eines ismaelit. Stammes Gn. 25, 15; 1 Chr. 1, 30; es ist viell. הֲדַד zu lesen, und vermuthlich der Name der Gottheit הֲדַד, אֲדַד, bei Edomiten, Phönikern, Aramäern u. s. w.

חָדָה (*fut. ap.* יַחַד) *intr. sich freuen, heiter sein*, mit עַל d. S. Ex. 18, 9; od. abs. Hi. 3, 6, jedoch kann es hier auch als fut. v. יָחַד (vgl. Gn. 49, 6) gefasst werden (Trg., *Ibn Esra, Parchon*), zum Parallelismus passend. Dav. n. p. חֲדִידוּ, חֲדוּדָה.

Pi. חִדֵּה (*fut.* יְחַדֶּה) *erfreuen*, אֶת־פְּנֵי פ׳ Ps. 21, 7.

Hif. הֶחְדָּה (*fut.* יַחְדֶּה, *ap.* יַחַד) *erfreuen, -heitern*, פְּנֵי בְּ Spr. 27, 17 (auf יַחַד = יָחַד anspielend), was jedoch Talm., Trg., *Ibn Esra* u. a. von חָדַד (s. d.) ableiten. Dav. n. p. יַחְדִּיאֵל.

Das ZW. חָדָה (trg. חָדָא, חֲדִי, ... u. s. w.) hat zur org. W. חַד-ה; vgl. *γηθ-, γαθ-έω*, lat. *gad* in *gaud-eo.*

חַדָּה (Nebenform v. גַּדָּה in Ortsnamen [חֲצַר גַּדָּה], vgl. גַּת, גְּדֵרָה, גְּדֵרִי, dah. עֵין חַדָּ; *Gadda-Quell*) *n. p.* einer Stadt im Issaschar-Gebiete Jos. 19, 21.

חֲדָה s. חַד.

חַדּוּד *m. Stachel, Spitze*, חַדּוּד חֶרֶשׁ *Scherbenspitze* Hi. 41, 22, wo Symm., Theod. חַדּוּדֵי חֶרֶשׁ (Spitzeisen des Arbeiters) lesen; vgl. phön. חַדְרֵנִי *Οὐδήδονι* (Diosc. 4, 33) Eisenkraut, sideritis.

חֶדְוָה (aus חִדְוָה v. חָדָה) *f. Freude*, gaudium, im edlern Sinne Neh. 8, 10; 1 Chr. 16, 27.

חֶדְוָה *aram. f.* dass. Esr. 6, 16.

חֲדִי (n. d. F. חֲדָיָא, חֲדָיָה; *def.* Trg. חֲדָיָא; *pl.* חֲדָיִן, mit *suff.* חֲדוֹהִי; von חָדָא II) *aram. m. Brust*, der Thiere od. Bilder, eig. Mitte, d. h. wo sich 2 Hälften scheiden, dah. *Mitteltheil*, am Oberkörper Dan. 2, 32; vgl. חֲצִי (Mitte). Viell. jedoch v. חָדָא = hebr. חָזֶה, dah. חָזֶה = חֲדָא, was indess auf dieselbe Etymologie hinausläuft.

חֲדִיד (*Spitze, Berg*) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete in der Nähe v. לֹד u. אוֹנוֹ Esr. 2, 33; Neh. 7, 37; 11, 34; mit Ἀδιδά 1 Mak. 12, 38; 13, 13, Ἀδδιδά bei *Jos.* (Ant. 13, 6, 5; b. j. 4, 9, 1) ident. Sie lag auf einem Berge in der Niederung (שְׁפֵלָה).

חָדַל (u. חָדֵל; 3 *pl.* חָדֲלוּ Ri. 5, 7, mit verdoppeltem *l* nach dem Tonvocal, wie in וַיִּחְלוּ Hi. 29, 21, נָחְנוּ Ez. 27, 19, מוֹרָשָׁה 21, 15; *inf. c.* חֲדַל; *imp.* חֲדַל, *p.* חֲדַל; *fut.* יַחְדֵּל, 1 *P.* אֶחְדַּל u. אֶחְדְּלָה, 3 *pl.* יַחְדְּלוּ) *intr. entschwinden*, v. einem Zustand Gn. 18, 11; *hinschwinden* Hi. 16, 6; *öde, verlassen sein* Ri. 5, 6, v. Menschen, vgl. Jes. 53, 8; *unterlassen* Jes. 1, 16, *ablassen* mit מִן 2, 22; 1 S. 9, 5; *unterlassen* mit acc. d. Obj. Spr. 10, 19; Hi. 3, 17; *aufhören* Ex. 9, 34; Jer. 51, 30; *fehlen* Dt. 15, 11; Ri. 5, 7; *feiern*, als Zeichen der behaglichen Ruhe 1 S. 2, 5; *abstehen*, abs. 1 Kö. 22, 6 od. mit מִן Spr. 23, 4. In

Digitized by Google

allen Bdtgen. ist es der Gegensatz des Handelns od. der Thätigkeit, trg. dafür פְּסַק. Dav. חֶדֶל, חָדֵל, n. p. חֲדָלִי.

Hif. הֶחְדִּיל *aufhören, fahren lassen, aufgeben*, mit acc. d. Obj. Diesem Causalbegriff gemäss erklärt *Kimchi* הֶחְדַּלְתִּי Ri. 9, 9 11 13 für הֶהֱחַדְתִּי *habe ich fahren lassen?* wo das Zus.treffen zweier *h* die Ausstossung des einen veranlasst und nach Wandlung des interr. *ha* in *he* sich das הֱ in הָ verwandelt habe, um das Frag-*he* besser dav. zu trennen. Richtiger jedoch ist es als Kalform mit Frag-*he* zu nehmen, nämlich für הֶחְדַלְתִּי, indem הַ in הָ der Frage übergegangen, um die vielen *a*-Laute zu vermeiden, חָ (*cha*) aber in חָ (*cho*), um die Gutturalaussprache zu mildern, wie in הֶחֳרַבְתִּי Ez. 36, 35 für הֶחֱרַבְתִּי, wo ֳ zum ֱ besser passt.

Die GB. des St. liegt in dem schlaffen u. trägen Feiern v. jeder Thätigkeit, wofür ar. خَدَلَ (laxus dependit) u. خَذَلَ (schlaff sein); u. die org. W. חָ־דַ־לְ liegt offenbar auch in דָּלַל I.

חָדֵל (c. חֲדַל) *adj. m. verlassen* Jes. 53, 3; *hinfällig, sterbend* Ps. 39, 5; *unterlassend* Ez. 3, 27.

חֶדֶל (*p.* חֲדַל) *m. Verlassenheit, Rast, das Feiern;* bildl. *Grab* Jes. 38, 11, s. חֶלֶד.

חַדְלַי (*Lasser, Schlaffer*) *n. p. m.* 2 Chr. 28, 12.

חָדַק (ungbr.) *tr. einstechen, -ritzen*, v. Dornen, svw. קוּץ, אָטַד u. a.; dann: *spalten, trennen, schneiden*, = חָתַךְ; vgl. talm. חָדַק, ar. خَدَقَ, vgl. خَذَقَ und حَذَقَ. Dav. חֵדֶק, חֶדֶק. — Die org. W. חָ־דַ־קְ, deren Bdtg. klar u. bestimmt ist, liegt auch in בָּ־דַ־קְ, בָּ־תַ־קְ, דַּ־קְ u. im aram. סְ־דַ־קְ; skr. *tig*, pers. *tigh* gehören ebenfalls hierher.

Pi. חִדֵּק (ungbr.) *scharf, reissend fliessen*, v. Strome; vgl. skr. u. zend *tig*, wovon *tig-ma* scharf stechend; neupers. *tig* geschärft, *tig* Degen. Dav. חִדֶּקֶל.

חָדָק *m. Spitzdorn, Stachel-* Mich. 7, 4; tlm. חֲדַק, *def.* חֲדָקָא dass.

חֵדֶק *m.* dass. Spr. 15, 19.

חִדֶּקֶל (aus NW. חֵדֶק mit *el*-Endung: *der pfeilschnelle, reissende Strom;* cod. sam. hat דַּגָּל, dem aram. דִּגְלַת ähnlicher) *n. p.* des Tigris-Stromes Gn. 2, 14, der wie der Eufrat הַנָּהָר הַגָּדוֹל heisst Dan. 10, 4, von seiner reissenden und scharfen Strömung benannt (Talm.). Die Zendform dafür ist tighra, tighri od. auch tigira (von skr. *tig schärfen, spitzen, stechen*), als *adj. schnell, reissend*, als NW. *Pfeil* (Plin. h. n. 6, 27), woraus gr. *Τίγρις*, lat. *Tigris*, im Bundehesch (Kl. 3, 92) *Digr-ish*, verunstaltet *Dedgueretsch*. Ausserhalb des Hebr. ist also dieselbe W., nur mit einer andern Endung (*ra, ri*). Auch die andern sem. Namen (trg. דִּיגְלָא, דִּגְלַת, syr. دجلة, bei Plin. Dig-lito, ar. دِجْلَة od. -لَة) gehen v. einer W. *dig, deg, dek* aus, mit Endung *la, lat* für *ra*.

חָדַר (*part. f.* חֲדֻרַת) *tr. umschliessen, -fassen*, daraus: *absperren*, von einer Kammer; bildl. *kreisen, schwingen*, vom Schwerte Ez. 21, 19, was die Uebersetzer = חֲדֻרַת im Sinne v. מְחֻדָּרַת fassen u. Andere wieder es als denom. v. חֶדֶר nehmen.

Der St. חָדַר (syr. ܚܕܪ, trg. חֲזַר, ar. حدر *umgeben*, خدر *umschleiern*) hängt mit עָטַר, עָצַר, חָצַר, כָּתַר, גָּדַר u. s. w. zus., u. die org. W. ist חָ־דַ־רְ, die auch in דִּיר I u. s. w. liegt. S. חֲדַר.

חֶדֶר (*c.* חַדַר, wie נֶטַע, זֶרַע v. נָטַע, זָרַע; mit *a* der Bew. חֲדָרָה *p.* חַ־דְ־, mit *suff.* חֲדָרֶיךָ; *pl.* חֲדָרִים, *c.* חַדְרֵי, mit *suff.* חֲדָרָיו) *m.* eig. Umschlossenes, dah. 1) *Gemach, Zimmer, Kammer* z. B. חֲ מִשְׁכָּב *Schlafzimmer* 2 S. 4, 7; חֲ מִטּוֹת 2 Kö. 11, 2 *Kammer der Betten*, d. h. wo die Lagerbedürfnisse aufbewahrt; חֲ מַסְתָּרֶת Ri. 3, 24 *Kühlungs-Zimmer;* חֲ מַטְבֵּחַ Ez. 8, 12 *Bilder-Gemach*, wo Bilder angebetet werden; ohne Beisatz: *Kranken-* 2 S. 13, 10, *Frauen-* Hl. 3, 4, *Brautgemach* Ri. 15, 1; phön. חֶדֶר dass. — 2) *das Innere, Innerste*, des Hauses Gn. 43, 30; Ri. 16, 9, dah. מַחְדְּרִים Dt. 32, 25 ggs. v. מִחוּץ, v. der Bdtg. *absperren, verbergen* ausgehend, vgl. خِدَار latibulum; חֲ בְּחֶדֶר

Digitized by Google

in das versteckteste (entlegenste) *Gemach* 1 Kö. 20, 30; 2 Kö. 9, 2, dah. bei *Jos.* *εἰς ὑπόγαιον οἶκον ἐκρύβη.* — 3) bildl. *Inneres*, dah. mit בֶּטֶן Spr. 18, 8 *das Innerste des Leibes;* mit מְעֶה 7, 27 *innerster Raum des Todes* d. h. Orkus; *Behälter*, des תֵּימָן Hi. 9, 9, wof. einm. חֶדֶר allein 37, 9.

חָדַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָזַר *sich wenden, drehen, zurückkehren;* dav. n. p. חַדְרָךְ.

חַדְרָךְ (*Kreislauf*, d. Sonne) 1) (ungbr.) *n. p.* einer syr. Landesgottheit, welche die Jahreswenden repräsentirt, v. חֲדַר = חזר, sich drehen, wenden, u. als NW. mit der Endung *ak*, aus *h* (Visarga) verstärkt; vgl. syr. חֲזִירָן, Name des Monats *Siwan*, v. חֲזַר *zurückkehren*, weil da die Sonne v. ihrem höchsten Stand zurückkehrt. Die LXX schreiben *Σεδράχ*, indem sie es mit שַׁדְרַךְ, was ebenf. syr. Gottesname ist, combiniren, nach dem Wechsel v. *ch* mit Zischlauten (vgl. חֲזַר u. שְׁנַן, שָׂחִיר u. *Σίρωμος*). S. jedoch שַׁדְרַךְ. — 2) *n. p.* eines sagenhaften Königs v. Syrien, von dem Namen der syr. Gottheit benannt. Nach diesem heisst beim Propheten Syrien אֶרֶץ חַדְרָךְ Zach. 9, 1; vgl. אֶרֶץ נִמְרֹד Mich. 5, 5. Bei *Strabo* (16, 738) findet sich auch ein Ortsname *Σαδράκαι.* Es gab übrigens auch eine Stadt dieses Namens in der Nähe v. Damask (Jalk. Shim. §. 792), ohne dass deren Annahme für Zach. l. c. nöthig ist. Auf חֶדֶר Hi. 9, 9; 37, 9 Bezug nehmend, übersetzt Trg. אַרְעָא דְּרוֹמָא.

חָדַשׁ (K. ungbr.) 1) *intr. frisch, neu, jung sein* (aram. חַדַּת; ar. حَدَثَ in weiterer Bdtg.: neu beginnen, geschehen, II. Neues erzählen); die org. W. חַ־דַ־שׁ ist auch in קַ־דַ־שׁ, דַּ־שׁ–א. Dav. חָדָשׁ, חֹדֶשׁ, n. p. חֲדָשָׁה. — 2) *scharf, blank, polirt sein*, v. Schwerte u. bildl. v. Herzen, wie ar. حدش IV. blank (eig. neu) machen. Dav. חָדָשׁ 2, חֹדֶשׁ 3 u. חֲדָשָׁה 2.

Pi. חִדֵּשׁ (*fut.* יְחַדֵּשׁ) *erneuern, neu aufrichten*, הַמְלוּכָה 1 S. 11, 14, מִזְבֵּחַ 2 Chr. 15, 8, בַּיִת יי 24, 4, עָרֵי חֹרֶב Jes. 61, 4; *von Neuem führen* Hi. 10, 17; bildl.: *das Leben* Kl. 5, 21; *den Geist* Ps. 51, 12.

Hitp. הִתְחַדֵּשׁ *sich erneuern, verjüngen* Ps. 103, 5.

חָדָשׁ (*pl.* חֲדָשִׁים) *adj. m.*, חֲדָשָׁה (*pl.* חֲדָשׁוֹת) *f.* 1) *neu*, ggs. יָשָׁן Hl. 7, 14; *unbekannt* Ex. 1, 8; Ri. 5, 8 u. sbst. Dt. 32, 17 *unbekannte Götter; unabgenutzt* Jos. 9, 13; *neuerrichtet* Dt. 20, 5; Jer. 26, 10; *noch nicht gehört* Ps. 33, 3; *verjüngt* Hi. 29, 20; *unbespannt*, v. עֲגָלָה 1 S. 6, 7. חָדָשׁ Koh. 1, 9 10, חֲדָשָׁה Jer. 31, 22 u. חֲדָשׁוֹת Jes. 42, 9 werden sbst. für *Ungewöhnliches, Unerhörtes* gebraucht; phön. חָדָשׁ *m.* חֲדָשֶׁת *f.* dass. — 2) nach der 2. Bdtg. des ZW.: *scharf, blinkend*, v. מוֹרָג Jes. 41, 15 u. bildl. v. לֵב Ez. 11, 19; 18, 31; 36, 26, d. h. von Sünden abgeschliffen.

חֹדֶשׁ (mit *suff.* חָדְשׁוֹ; *pl.* חֳדָשִׁים, *c.* חָדְשֵׁי, mit *suff.* חָדְשֵׁיהֶם, חָדְשֵׁיכֶם) *m.* (auch Gn. 38, 24 s. מַשְׁלֵשׁ) 1) *Neumond, -zeit*, der erste Tag, an welchem d. Mond sichtbar ist; *-tag*, der, wie bei Griechen u. Römern (Macrob. Sat. 1, 15), festlich begangen wurde Ex. 19, 1; Nu. 29, 6; 1 S. 20, 18 24 27; Jes. 1, 14; Am. 8, 5; Ez. 45, 17; 46, 3; Hos. 2, 13, vollst. רֹאשׁ חֹדֶשׁ Nu. 10, 10; 28, 11; עַתָּה יֹאכְלֵם חֹ׳ Hos. 5, 7: *nun wird sie der* (nächste) *Neumond verzehren* (Trg., Symm., Theod., Aq.), d. h. im nächsten Monat werden die Assyrer erscheinen, wo es jedoch *Ibn Esra* (nach *Jefet*) u. a. in Bdtg. 3 fassen. — 2) *Monat*, welcher mit dem Neumonde beginnt, svw. יֶרַח, in früherer Zeit so gestellt, dass die Ordnungszahl folgt, als הַחֹ׳ הָרִאשׁוֹן Ex. 40, 2, od. die Kardinalzahl vorangeht Dt. 1, 3. Bei Bestimmung der Tage im Monate geht die Monatsbezeichnung entweder vollständig voran Nu. 10, 11 od. חֹ׳ wird weggelassen u. nur die Zahl bleibt übrig Gn. 8, 13. Nähere Monatsbezeichnungen mit חֹ׳ giebt es aus älterer Zeit חֹ׳ הָאֲבִיב Ex. 34, 18, חֹ׳ זִו 1 Kö. 6, 1, aus späterer Zeit מַטֵּת Est. 2, 16, נִיסָן 3, 7, אֲדָר 3, 7, שְׁבָט 8, 9, סִיוָן Zach. 1, 7, כִּסְלֵו Neh. 1, 1, u. mit Weglassung v. חֹ׳ nur אָלוּל 6, 15. חֹ׳ יָמִים Gn. 29, 14 *Monatszeit*, d. h. an Tagen ein Monat voll; חֹ׳ בַּשָּׁנָה 1 Kö. 4, 7 *ein Monat im Jahr;* חֹ׳ בְּחָדְשׁוֹ 1 Chr. 27, 1 *Monat für Monat;*

Digitized by Google

מֵח' לְחָדֶשׁ Est. 3, 7 *von Monat zu M.*; ח' בְּחָדְשׁוֹ Nu. 28, 14; מִמֵּי ח' בְּח' *je von Neumond zu N.* Jes. 66, 23; מְשֻׁלַּשׁ חֳדָשִׁים Gn. 38, 24 *Zeitraum von drei Monaten*; בְּחָדְשָׁהּ Jer. 2, 24 *in ihrem* (Brunst-) *Monat.* — 3) *Schwert*, wie חֲדָשָׁה (s. d.), Hos. 5, 7 (*Ibn Esra* u. a.), v. חָדַשׁ = ar. حدث IV blank, blitzend, scharf machen, wie سيف (*Schwert*) v. ساف trivit, polivit. — 4) (= בַּת־ח' *Neumondgeborene*) *n. p. f.* 1 Chr. 8, 9; vgl. phön. *n. p. m.* בֶּן־חֹדֶשׁ (Athen. 2, 1) = gr. *Νουμήνιος* (auch 1 Mak. 12, 16).

חֲדָשָׁה 1) (*Neuerbauete*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 37, mit Ἀδασά 1 Mak. 7, 40 45 ident. u. nach *Jos.* (Ant. 12, 10, 5) 30 Stadien v. *Bet-Chôrôn*, nach Eus. ohnweit *Gofna* gelegen; im Talm. ('Erub. 59ᵃ; Rashi zu Kidd. 15ᵃ) als kleine Stadt mit 50 Wohnhäusern bekannt. — 2) *Schwert* 2 S. 21, 16 (vgl. חָדֶשׁ 3); so LXX, Symm. u. a.

חֲדָשִׁי *n. p.* einer Stadt im Norden Palästina's, neben חַתִּים אֶרֶץ (s. חַתִּים), דָּן יַעַן (s. d.) u. צִירוֹן (s. d.) genannt 2 S. 24, 6. Da man, den Zug Joab's verfolgend, die Gegend v. מֵי מְרוֹם erwartet, so ist die LA. חֲרָשִׁי = חֲרָשֶׁת (Ri. 4, 2) ansprechend.

חֲדַת (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. חָדַשׁ, dav.

חַדַּת (*def.* חַדְתָּא) *aram. adj. m. neu, unbenutzt* Esr. 6, 4; einm. im Hebr. Jos. 15, 25.

חֲוָא (Pe. ungbr.) *aram. intr. sagen, erzählen;* dicere, narrare, mit hebr. חָוָה II, skr. k'ja (חו = k'j), lat. qua (in in-qua-m) ident.; ar. ist das *w* des St. vorgestellt وَحَى (vgl. צָוָה ar. وصى u. a.).

Pa. חַוָּא (*fut.* יְחַוֵּא, mit *suff.* יְחַוֵּנְנִי, יְחַוֵּנֵּהּ) s. v. a. hebr. חִוָּה *anzeigen, -geben*, פְּשַׁרָא Dan. 2, 24; 5, 7; *an-, verkünden* 2, 11.

Af. הַחְוָא (*fut.* יְהַחְוֵא, *imp. pl.* הַחְוֹ, *inf. c.* הַחְוָיָה) dass. Dan. 2, 10, mit לְ 2, 16 od. acc. d. P. 2, 6. Dav. אַחְוָיָא.

חָוֹב (nur *part.* חָוֹב n. d. F. קוֹם 2 Kö. 16, 7) *intr. gebunden, verpflichtet, schuldig sein*, von Geld-, Güterschuld, daher חֲבָלָתוֹ חָוֹב יָשִׁיב Ez. 18, 7: *sein Pfand giebt er dem Schuldner zurück* (LXX), הֵשִׁיב mit doppeltem acc. Bildl. *schuldig sein*, moralisch. — Der St. חָב (trg. חֲבָא oft für hebr. חָטָא, אָשַׁם, syr. ܚܛ, ar. حَابَ) hängt mit עָוַב zu NW. עוּב (עב) eng zus., u. die GB. ist *binden, ver-*.

Pi. חִיֵּב *in Schuld bringen* Dan. 1, 10.

חוֹב *m.* gew. *Schuld* (wie trg. חוֹבָא u. sonst) Ez. 18, 7; allein da *Schuldner* passt, so nimmt man es besser als part. (s. חוּב).

חוֹבָה (*Schlupfwinkel*, latibulum, v. חָבָה) *n. p.* eines Ortes nördl. v. Damask Gn. 14, 15; Χωβά Jud. 4, 4; 15, 4 5.

חוּג (3 P. sg. חָג) *tr. kreisen, um-*, circulare, *umschliessen, einen Kreis* (חוּג) *machen*, mit עַל d. Obj., um das er gemacht wird, Hi. 26, 10: *er schloss* (חָג) *einen Kreis um die Wasser* d. h. der Ocean hat seine Grenzen. Aus der Parallelstelle Spr. 8, 27 בְּחֻקּוֹ חוּג עַל־ ersieht man, dass חוּק hier in gleicher Bdtg. m. חָג genommen ist. Dav. מְחוּגָה u. חוּג. Der St. חָג, syr. ܚܓ hängt mit חָק, חֹק zu חָקַק, ar. حَاقَ (cingere) zus. u. ist mit עוּב vrw.; hingg. gehört חָבַק zu einer andern org. W.

חוּג *m.* eig. Kreis, Bogen, dah. *Himmelsrundung, Erdkreis* Jes. 40, 22; Hi. 22, 14; *Einfassung, Reif* Spr. 8, 27.

חָוַד (*fut.* יָחוּד) *tr. knüpfen, schlingen*, e. Räthsel, d. h. wie einen Knoten Ri. 14, 12 13 16; von der verschlungenen, parabolischen Rede Ez. 17, 2. Davon חִידָה u. חַד im n. p. אֲחִיחָד. Der St. חָד (trg. חַד, ar. حَاكَ II.) hängt mit חָמַשׁ u. mit der org. W. in אָגַד, גָּד II, עָקַד u. s. w. zus.

חְוַד *aram.* dass., dav. אַחְוָדָא.

חוּד als NW. s. אֲחִיחָד.

חָוָה I (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָיָה (ו mit י wechselnd, s. ו) *leben;* phön. חֵוָה dass. Die org. W. chwi (חוי) ist auch im skr. *ǵiv*, reduplicirt u. den *k*-Laut sibilirend im goth. *quiv*, lat. *vi*-vo, *gi*-gno, *vig*-eo, *vic*-tus, gr. ζαν u. s. w. vorh.; der GB. ist

Digitized by Google

hauchen, *athmen*, dah. = הָוָה, הָיָה (s. d.), aram. הֲבָא, ar. هَوَى. Die Vorstellung des Schnellbeweglichen ist dann auf *Schnelligkeit* (Lebendigkeit), *Anfeuerung* u. s. w. übertragen; vgl. ar. حَيَّ III (brennen machen), altd. quika *leben*, queiking *anzünden*, quiklege *beweglich* u. s. w.

Pi. חִוָּה (ungbr.) *Leben spenden*, *L. schaffen*, *beleben*. Dav. n. p. חַוָּה u. יְחַוְאֵל.

Hif. הֶחֱוָה (ungbr.) *beleben*; dav. n. p. מַחֲוָה s. d.

חָוָה II (K. ungbr.) s. v. a. חָוָא aram. *sagen*, *erzählen*, nam. so

Pi. חִוָּה (*fut.* יְחַוֶּה) *verkünden*, *anzeigen*, *-geben* Ps. 19, 3; Hi. 32, 6 10; 36, 2.

חָוָה III (ungbr.) *intr.* 1) *sich kreisend um etw. ziehen*, *schlingen*, v. Ringzelt, Zeltenkreis, Hüttendorf, vgl. עָרָה, ar. حبا (dass.), dah. حِبَاء (Wüstenzelt), حوى (dass.), dah. حَيَّة (Schlange), aram. חִוְיָא, von den kreisenden Windungen derselben; dass. ist חַי in den NW. חַי, חַיָּה (s. d.). — 2) übertr. *sich zus.thun*, *verbinden*, *versammeln*, mit קָוָה wurzelhaft vrw.; vgl. ar. حَوَى (versammeln), حَيّ (Stamm, Volksstamm, Haufe, Masse).

Pi. חִוָּה (ungbr.) *umkreisen*, *in Ringgestalt aufstellen*. Dav. חִוָּה.

חַוָּה (*pl.* חַוֹּת, mit *suff.* חַוֹּתֵיהֶם) *f.* 1) *Zeltkreis*, *Ringezelt*, dah. dann: *Hüttendorf*, *Flecken*, d. h. eine von Ringzelten umschlossene Ortschaft Nu. 32, 41; Dt. 3, 14; Jos. 13, 30; Ri. 10, 4; 1 Kö. 4, 13, v. den gil'aditischen Ortschaften in Bashan gebraucht. Doch viell. eig. *Haufen*, *Stamm* od. *Zeltlager* (vgl. חַיָּה) v. חָוָה III in Bdtg. 2. — 2) (*Lebengeberin*, v. חָוָה I) *n. p.* des ersten Weibes, durch אֵם כָּל־חָי erklärt Gn. 3, 20; 4, 1, v. LXX, *Jos.*, *Philon* dah. ζωή gedeutet.

חִוִּי *m. Flecken*, *Hüttendorf*, s. v. a. חַוָּה, dav. *gent.* חִוִּי (*Hüttner*, *Fleckenbewohner*) Name eines in Flecken wohnenden kanaan. Volksstammes am לְבָנוֹן u. חֶרְמוֹן Jos. 11, 3; Ri. 3, 3, bei שְׁכֶם Gn. 34, 2 u. גִּבְעוֹן Jos. 9, 1 u. zu David's Zeit noch vorhanden 2 S. 24, 7, sonst noch mit andern kan. Stämmen aufgezählt Ex. 3, 8; Jos. 3, 10.

חָוַז *tr.* 1) *umgeben*, *-schliessen*, e. Ort, bildl. = גָּבַל *begränzen* Hi. 24, 1 (*Jos. Kimchi*), wo aber der Accent auf St. חָזָה weist. — 2) (ungbr.) *binden*, *ver-*, *einen Bund machen*; davon (n. E.) n. p. חוֹזַי 2 Chr. 33, 19, was aber zu חוֹזִים *Seher* gehört. Org. W. חז ist also vrw. mit חָטַט, חָטַשׁ, syr. ܚܛ, ar. حَاصَ u. a., und ganz identisch mit حَازَ in der GB.; übrigens kann auch in חָזָה II (wov. NW. חָזָה 3) dies. GB. sein. Vgl. trg. מָחוֹז Gebiet, Landstrich, = גְּבוּל v. ähnlicher GB., ar. حَوْز (Ufer, Rand), syr. u. talm. עִיר (Stadt, Städtchen, Flecken) = עִיר v. ähnl. Bdtg., ar. حَوْزَة = גְּבוּל u. s. w. was schon *Kimchi* verglichen hat; dav. מָחוֹז (od. v. חוז = חָזָה I, s. אוז).

חָוַח (d. h. חָח, redupl. Form, aus הָאחָא zus.gezogen, mithin v. der einfachen W. חא s. v. a. קָעַץ, wor. redupl. קָעְקַע, u. auch s. v. a. כָּוָה zu כִּי [stigma] u. dann = כָּוַד) *tr. einstechen*, *-schneiden*, svw. קוּץ III, v. Dorn, Spitz-, Fanghaken u. s. w. In keinem Falle hängt es mit עָגַג, ar. عوج zus., da der Name חוֹחַ (Dorn) daraus nicht passend erklärt sein würde. Dav. חַח, חָח, חוֹחַ u. viell. חָרוּחַ. Eine andere Bdtg. der W. חָא ist: *leben*, s. יוֹחָא.

חוֹחַ (v. חוּחַ w. s.; *pl.* חוֹחִים; hingg. חֲוָחִים v. חָרוּחַ s. d.) *m.* 1) *Dorn*, *Stech-*, Hi. 31, 40; Ggs. zu Getreide (חִטָּה) od. Rosen Hl. 2, 2; *Dornstock*, durch dessen spitze Stacheln man leicht verletzen kann Spr. 26, 9; *Dorngenist*, auf verwüsteter Stätte wachsend Hos. 9, 6; Jes. 34, 13, neben קִמּוֹשׁ, סִירִים; die leicht niederzutretende *Distel* 2 Kö. 14, 9; 2 Chr. 25, 18. — 2) *Spitzhaken*, ὄγκος, uncus, um damit gefangene Fische wegzuschaffen Hi. 40, 26, od. Gefangene wegzuführen 2 Chr. 33, 11, wie überh. Gefangene mit gefangenen Fischen verglichen werden Jer. 16, 16; Nah. 2, 9; vgl. סִירוֹת, צִנּוֹת.

Digitized by Google

חֹוַח (nur *pl.* חֲוָחִים) *m.* *Spalte, Riss, Kluft*, neben מְצָרוֹת 1 S. 13, 6; Trg. allg. מְצָרָא; keiner der Uebersetzer hat es auf חוֹחַ zurückgeführt. Viell. ist חֲוָחִים der pl. von חוֹחָה = ar. خَوْخَة Spalte, Loch.

חוּט (ungbr.) *trans. binden, umreifen, -geben*, ar. خَاطَ (nähen), trg. Pa. חַיֵּט für hebr. תָּפַר, u. daraus syr. ܚܰܝܛ, trg. חַטֵּט in gleicher Bdtg. Dav. חוּט. Die org. W. חט hängt mit חת II (wov. חֵית), הת (wov. הֵי֫ת, הָיָה) u. mit der org. W. in גד II, עֹ־קֶד, אָ־גַד u. s. w. eng. zus.

חוּם (Pe. ungbr.) *aram.* dass.

Af. אָחִים (*fut.* יָחִים) *umfestigen, ausbessern*, e. Mauer Esr. 4, 12; vgl. אָגַר.

חוּט *m.* *Faden* Ri. 16, 12; *Schnur* Jos. 2, 18; Hl. 4, 3; *Messschnur* 1 Kö. 7, 15; neben תִּקְוָה Jos. 2, 18; חוּט הַמְשֻׁלָּשׁ *dreifacher Faden* Koh. 4, 12. Sprichwörtlich ist Gn. 14, 23: *vom Faden bis zum Riemen des Schuhes*, um das Geringste, Schlechteste zu bezeichnen; vgl. lat. neque hilum (Lucr. 3, 784), d. h. neque filum, dah. nihil.

חִוִּי s. חִוָּה.

חָוִילָה (*Kreis*) *n.p.m.* u. einer Landschaft Gn. 10, 23 cod. sam., wo der hebr. Text חוּל liest; aus der sam. Schreibung, wonach *Choil* gelesen worden sein mag, ist viell. die Benennung ἡ κοίλη Συρία für das untere Syrien entstanden.

חֲוִילָה (*Kreis, Gegend*) 1) *n. p.* einer Landschaft, welche v. dem Paradiesstrom פִּישׁוֹן umströmt wird u. wo Gold, בְּדֹלַח u. אֶבֶן הַשֹּׁהַם Gn. 2, 11 12 sich fand. Versteht man unter *Pishôn* den *Phasis* Xenophon's, d. h. den Araxes, so ist חֲ׳ das vordem inselartige Ural, das Land der im Westen des Ural wohnenden *Chwalissi*, v. welchen das kaspische Meer noch jetzt *Chwalinskoye More* heisst. Ist hingegen *Pishôn* der Ganges (*Jos.*, Kirchenväter, Byzantiner), so ist חֲ׳ eine indische Landschaft, die aber nicht weiter bekannt ist. — 2) *n. p.* eines Kuschiten u. somit einer kuschitischen Landschaft, neben סְבָא, שְׁבָא, דְּדָן aufgeführt Gn. 10, 7; 1 Chr. 1, 9. Man combinirt damit die Ἀυαλῖται od. Ἀβαλῖται am Südende des arabischen Meerbusens (Ptol. 4, 7, 27), deren Land Ἀβαλίτης, Abalites heisst, mit einem Emporium gleichen Namens. — 3) *n. p.* eines Joktaniden u. dann der arab. Landschaft خولان (Chaulân), die das Tief- u. Hochland v. Jemen durchschneidet Gn. 10, 29; 25, 18; 1 Chr. 1, 23; übrigens breiteten sich die ʿAmalekiter bis dahin aus 1 S. 15, 7, wo jedoch חֲוִילָה viell. für חוּל I (Gn. 10, 23) steht.

חוּל I (*Kreis, Gegend*) *n. p.* eines Aramäers u. einer aram. Gegend Gn. 10, 23, neben גֶּתֶר, עוּץ u. מַשׁ genannt. Man vergleicht es a) mit der Landschaft حولة (Edrisi) zwischen dem Libanon und dem phönikischen Tripolis; b) mit حولة (ib.) 2 Tagereisen v. Damask zwischen בָּשָׁן u. גּוֹלָן, d. h. dem Οὐλάθα des *Jos.* (Ant. 15, 10, 3) zwischen Galiläa u. Trachonitis; c) mit *Huleh* im Distrikt v. חַמַּת, bei dem See Merom (Robins.). In jedem Falle ist es eine Landschaft in den Libanon-Ländern.

חוּל II (nach babyl. HS.) *m.* Name eines Vogels, nach der Tradition (Talm., *Ezekiëlos*) der Phönix, welcher dem Mythus zufolge nach 1000 Jahren sich mit seinem Neste verbrennt u. aus der Asche neuverjüngt ersteht Hi. 29, 18. Doch kann man auch חוֹל (*Sand*) lesen u. verstehen.

חוּל (*fut.* יָחִיל, *ap.* יָחֵל; *inf. abs.* חוֹל Ez. 30, 16 für חֹל, *inf. c.* חִיל; *imp. f.* חִילִי) *intr.* eig. s. v. a. אוּל, גּוּל I, dah. 1) *sich im Kreise, im Wirbel drehen*, v. Reigentanz (מְחוֹלָה) der Jungfrauen bei Festen Ri. 21, 21; vgl. גּוּל 1. Dav. מָחוֹל, מְחוֹלָה. — 2) *sich winden, krümmen*, vor Schmerz, dah. *kreisen*, v. d. Gebärerin, *mit Wehen gebären* Jes. 23, 4; 26, 18; 54, 1, worauf יָלַד Jes. 66, 8 od. גּוּחַ Mich. 4, 10 folgt. חוֹלָה Jer. 4, 31 *die Kreisende*, *part. f.*; vgl. בּוֹסְרִים Zach. 10, 5, קוֹבְרִים 2 Kö. 16, 7, חוֹב Ez. 18, 7, בּוֹשְׁרִים Ez. 32, 30. Weiter sodann: *sich fürchten, ängstigen, erbeben*, vor Schmerz Jer. 5, 3, Angst u. Schrecken Ez. 30, 16; *hin- und herschwanken*, v. der Erde Jer. 51, 29, mit

Digitized by Google

מִפָּנַי Dt. 2, 25 (neben רָגַז) od. מִלְּפָנַי Ps. 114, 7; vgl. גּוֹל 2. Dav. חִילָה, חֵיל. — 3) *kreisen*, *einherkr.*, *sich einherwälzen*, *wüthen*, v. Schwerte; mit בְּ d. O. Hos. 11, 6, bildl. חָלוּ יָדַיִם בְּ Kl. 4, 6 *die Hände mühen sich an etw.*; v. Wetter, als Vorbote des Gotteszornes, mit עַל d. P. Jer. 23, 19; 30, 23, bildl. 2 S. 3, 29; vgl. חִיל im Talm. in dieser Bdtg. in weitester Ausdehnung (חָל עַל auf etwas haften, lasten, ruhen, treffen u. s. w.), ar. حَالَ (sich schwingen, auf etw. losschwingen), s. auch הִתְחוֹלֵל. — 4) (ungbr.) bildl. *fest*, *stark*, *kräftig sein*, ar. حال, eig. festgespannt, streng, festgewunden, gedrungen sein, u. wie sonst auf Kraft übertragen, immer aber v. winden (drehen) ausgehend; vgl. אָזַל, חָזַק, קָוָה, קָשַׁר I u. s. w. Uebertr. a) auf die Zahl, wie עָצַם, גָּבַר, *intr. viel*, *zahlreich sein*, od. *tr. häufen*, *sammeln*, wo חל = גל, dav. חַיִל, חוֹל; b) auf die Dauer: *dauernd sein*, dav. חוּל. — 5) *in geistiger Spannung sein*, d. h. *warten*, *ausdauern*, *hoffen*, mit לְ *auf etw.* Mich. 1, 12 (vgl. קִוָּה לְ Jer. 14, 19). — 6) *tr. umkreisen*, *-schliessen*, *-wallen*, *-grenzen*; dav. חוּלָה, חָוִיל, ה. ק. חֵיל, חֵילָה, חֵילֶם, חֵילָן, חוֹלוֹן, חוּל.

Pi. I חוֹלֵל (*part. f. pl.* מְחוֹלְלוֹת; *fut.* יְחוֹלֵל) 1) *kreistanzen* Ri. 21, 23, wie חוּל ib. 21. — 2) *kreisen machen* (durch Schrecken), *gebären lassen* Ps. 29, 9, od. wie Kal: *gebären* Jes. 51, 2; Hi. 39, 1: *nimmst du wahr die Gebärzeit* (חֹלֶל sc. עֵת) *der Hindinnen?* dah. v. Gott: *schaffen*, *erschaffen*, *entstehen lassen* Dt. 32, 18; Ps. 90, 2; v. רִוַּח צָפוֹן: *bringen*, *herbeiführen* Spr. 25, 23. Hingg. gehört חוֹלֵל Spr. 26, 10; Hi. 26, 13; Jes. 51, 9 richtiger zu חָלַל, wenn gleich die Ausleger und Uebersetzer schwanken. — 3) *hoffen*, *warten*, *harren* Hi. 35, 14. S. *Hitp.* הִתְחוֹלֵל.

Pi. II חִלְחֵל (ungbr.) *erschrecken*, *-zittern*; dav. חַלְחָלָה u. *Hitp.* הִתְחַלְחֵל.

Pu. חוֹלַל 1) *geboren werden*, *entstanden sein* Ps. 8, 25; 51, 7; Spr. 8, 24; Hi. 15, 7. — 2) *erschreckt werden*, *erzittern* Hi. 26, 5; hingg. מְחוֹלָל Jes. 53, 5 v. חָלַל.

Hif. הֵחִיל, abgek. חִיל (*fut.* יָחֵל, *ap.* וַיָּחֶל; *imp.* חֵל) *beben*, *zittern machen* Ps. 29, 8; sonst aber wie K. in seinen verschiedensten Bdtgen.: 1) *sich winden* (vor Schmerz), *erbeben*, *-zittern* Ps. 55, 5; 77, 17; 96, 9; 97, 4; Jer. 5, 22; Ez. 30, 16 K'tib; Hab. 3, 10; Zach. 9, 5, mit מִפָּנַי *vor J.* Jo. 2, 6; ebenso 1 S. 31, 3; 1 Chr. 10, 3, was die LXX, durch die Gleichheit der Form verleitet, v. חָלַל abgeleitet haben. Dah. auch *kreisen*, *Wehen haben*, v. Gebärerinnen Jes. 26, 17; 45, 10; 66, 7. — 2) *warten*, *ab-* Gn. 8, 10; Ri. 3, 25, und in diesem Sinne K'ri Jer. 4, 19 אוֹחִילָה (vgl. Mich. 7, 7), was aber richtiger mit den Versionen = אֲחִילָה in Bdtg. I zu fassen ist (vgl. Jer. 4, 31), vorz. da v. חוּל ebenfalls eine Hif.-Form הוֹחִיל möglich ist. — 3) *dauernd*, *fest sein* Ps. 10, 5; Hi. 20, 21.

Hof. הוּחַל *geschaffen werden*, *entstehen* Jes. 66, 8.

Hitp. I הִתְחוֹלֵל (*part.* מִתְ-) 1) *sich umkreisen*, *-wälzen*, *üb. J. her* mit עַל d. P. Jer. 23, 19. — 2) *sich winden*, vor Schmerzen Hi. 15, 20. — 3) *hoffen*, *harren* Ps. 37, 7.

Hitp. II הִתְחַלְחֵל *erschrecken* Est. 4, 4.

Die org. W. חל ist in der GB. theils aus den eng verwandten גל, אל I, יחל u. s. w. in der Sprache selbst, theils aus ar. حَالَ (gewendet, gewandelt sein, worauf die Bdtg. ab-, zurückstehen, von sich wenden, ausgeht) u. s. w. klar, u. in Bezug auf die Bdtgen. sind die ZW. v. verwandten Begriffen zu vergleichen.

חוֹל *m. Sand* Ex. 2, 12, eig. die kleinen runden sich wälzenden Steinchen (vgl. גַּלְגַּל, גַּל), Bild der Schwere Spr. 27, 3; Hi. 6, 3 und Menge Jes. 48, 19; Hab. 1, 9; Ps. 139, 18; gew. mit הַיָּם od. יַמִּים verbunden: *Ufersand* Jos. 11, 4; Jes. 10, 22, Sand des Meeresgrundes, der als unzählbar bezeichnet ist Jer. 33, 22; מְמוּנֵי חוֹל Dt. 33, 19 *Schätze des Ufersandes*, d. h. der Küste, wo der Seehandel und dah. der Reichthum wohnt. Der GB. geht v. kreisen, sich wälzen (חוּל) aus.

חוּם (ungbr.) *intr.* 1) *erhitzt*, *verbrannt*, *geschwärzt sein*, in seiner org. W.

Digitized by Google

חֵם also mit חָם, דָּחֵם, ar. حَمَّ (heiss u. schwarz sein), syr. ܚܡ, altäg. *schwarz, dunkel sein* (Champollion, Gr. égypt. p. 319 ss.), kopt. ϫⲏⲙ, ⲏⲙ, ⲕⲁⲙ, ϫⲁⲙ (schwarz, heiss sein, *Bunsen*, Aeg. Stelle u. s. w. I, S. 612 f.); vgl. ar. أَحَمَّ, trg. אַכֵּם u. s. w. ident. — 2) *dunkel, farbig sein*, v. einem Flecken, ebenso אוּם als weichere Form, dav. מְאוּם, מוּם; jedoch können letztere besser v. מָאַם (s. d.) hergeleitet werden. Dav. חוּם und n. p. חָם.

חוּם *adj. m. schwarz, braun, geschwärzt*, v. Schafen Gn. 30, 32 33 35 40.

חוֹמָה (v. חָמָה n. d. F. גּוֹלָה; *c.* חוֹמַת, mit *suff.* חוֹמָתָהּ; *pl.* חוֹמוֹת, חוֹמֹת, חוֹמֹ־; *du.* חֹמֹתַיִם) *f.* eig. Umschliessendes, Umschützendes, d. h. *Mauer, Ring-*, Jos. 6, 20, von der גְּבֹהָה Dt. 3, 5, בְּצוּרָה Jes. 2, 15, פְּרוּצָה 2 Chr. 32, 5, רְחָבָה Neh. 3, 8, נְשְׂגָּבָה Jes. 30, 13 u. s. w. ausgesagt wird, gew. von der Mauer einer Stadt Jos. 6, 5; 1 Kö. 3, 1; 2 Chr. 26, 6, selten der Burgen Neh. 3, 27, Paläste Kl. 2, 7, von Einfassungen der Teiche Neh. 3, 15; *du.* 2 Kö. 25, 4 von der zwiefachen Mauer Jerusalems an der Südseite.

חָוַן (ungbr.) d. h. חָנַן s. v. a. חָנָן; dav. חֵן.

חוּס (*perf.* חָסָה, חָסְתָּ; *imp.* חוּסָה; *fut.* יָחוּס u. יָחֹס, wie oft bei עו״ע; *ap.* חָס) *tr.* eig. decken, über-, dah. *schützen, bergen*, mit עַל bildl. *schützend, schonend auf etw. blicken*, d. h. *Mitleid haben, sich erbarmen* (einer Sache) Jo. 2, 17; Jon. 4, 10; Neh. 13, 22; Ps. 72, 13, neben חָמַל Jer. 13, 14; gew. חָסָה עַיִן עַל Dt. 7, 16; Jes. 13, 18 (d. h. das Auge schützend richten auf etw.) *mitleidsvoll blicken*, selten mit Weglassung v. עַיִן 1 S. 24, 11.

Die org. W. חָס hängt mit der W. in כָּס־ה zus., u. nur nach dieser Vergleichung lässt sich d. GB. bestimmen; trg. חָס, syr. ܚܣ, ar. حَسَّ haben zwar nur specielle Bedeutungen, aber ar. حَاصَ (die Augen verdecken, -schliessen) weist noch auf die urspr. Bdtg. hin.

חָוַף I (ungbr.) *tr. umschliessen, -schirmen, bergen*, v. dem Einschliessen, Umranden des Ufers, v. Schutz u. Sicherheit u. s. w. Dav. n. p. חוּפָם und n. E. חוֹף. — Die org. W. חָף ist auch in חָפַה I, חָפַד, חָפַן, חָבַה, חָבַד, חָבַב u. s. w. vorhanden.

חָוַף II (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָף II *abreiben, -spülen, -waschen*; dav. (n. E.) חוֹף.

חוֹף (nicht חֹף) *m. Ufer, Gestad, Küste*, mit הַיָּם Dt. 1, 7; Jos. 9, 1; Jer. 47, 7; Ez. 25, 16 od. יַמִּים verbunden Gn. 49, 13; Ri. 5, 17, einmal mit אֳנִיּוֹת Gn. 49, 13, wahrsch. v. Ein-, Umfassen, Umschirmen benannt (v. חוּף I), wie ar. حَفَف (Rand, Gegend), vgl. חֹב. — Nach *Kimchi* von חָף II, nach Analogie des trg. סְפַר, syr. ܣܦܰܪ v. סְפַר rasit; ar. سَاحِل (Gestade) v. سَحَلَ (detersit).

חוּפָם (*Geschirmter*, v. חוּף I mit ם־ Bildung) *n. p. m.* Nu. 26, 39; wof. Gn. 46, 21 חֻפִּים, *patr.* חוּפָמִי Nu. l. c.

חָוַץ (ungbr.) *abscheiden, -theilen, -trennen, -sondern*, talm. חָצַץ (scheiden, unterscheiden), dessen organ. W. חָץ auch in חֵץ (s. d.), חָצַה und mit modificirtem Begriffe in חָזַה I, חָזַז (s. d.), חָצַץ ar. حَصَّ (III, IV) u. s. w. vorhanden. Dav. חִיצוֹן, חוּץ, חָרִיץ.

חוּץ (od. חֵץ, mit *a* d. B. חֻצָה, חֻצָּה; *pl.* חוּצוֹת, חֻצֹ־, חֲצֹ־, mit *suff.* חֻצוֹתָם) *m.* eig. s. v. a. חָרִיץ *Scheidewand, -mauer*, wie noch im Talm., gew. jedoch 1) *das* (v. uns) *Geschiedene, Getrennte* (v. unserem Hause, unserer Stadt), *Abgeschnittene* d. h. *Strasse*, im engern Sinne Jes. 51, 23; Jer. 37, 21; Spr. 7, 12, neben רְחוֹב, u. so חֻצוֹת Jes. 5, 25, ggs. בַּיִת 2 S. 13, 18; Neh. 13, 8, עִיר Hos. 7, 1 od. מַחֲנֵה־ Dt. 23, 13; *Feld, Acker, Wüste, Steppe*, ggs. קִרְיָה, עִיר Hi. 5, 10; 18, 17, parall. אֶרֶץ, zuweilen damit verbunden Spr. 8, 26; ggs. חֶדֶר Dt. 32, 25. Vgl. trg. בַּר, ἔξω (Mk. 1, 45). — 2) bildl. *pl. Strassen* für Kaufleute, *Bazare*, die Strassen einnehmen 1 Kö. 20, 34 (*Kimchi*), wie חוּץ Jer. 37, 21 in anderer Weise; dah. einm. adv. חוּצוֹת Kl. 2, 21 *ganze Gassen lang*. — 3) *das draussen*, d. h. ausser unserer

Digitized by Google

Nähe Liegende, v. unserem Aufenthaltsorte Abgeschnittene, dah. a) *adv. aussen* אֶל־הַחוּץ *nach aussen* Ez. 41, 9; מִן־הַח׳ *von aussen* Ri. 12, 9; דֶּרֶךְ ח׳ *auswärtshin* Ez. 47, 2; als Ggs. v. בַּיִת z. B. מִח׳ לַדָּלֶת *draussen* (d. h. ausser dem Hause) *Geborne* Lev. 18, 9; מִחוּץ *von aussen*, Ggs. zu מִבַּיִת Gn. 6, 14; חוּצָה *nach aussen hin* Ex. 12, 46, durch מִן־הַבַּיִת erklärt, und in diesem Sinne הַחוּצָה, הַחוּץ Gn. 15, 5; Ri. 19, 25, die Richtung nach aussen bezeichnend. Vorz. häufig mit Praep. verbunden in diesem Sinne, als בַּח׳ *draussen*, Ggs. v. Stadt, Haus, Zelt Gn. 9, 22; Ex. 21, 19; לַחוּץ, לַחוּצָה *draussen*, *-hin* Ps. 41, 7; 2 Chr. 32, 5; מִחוּץ *von aussen* Kl. 1, 20, ggs. מִבַּיִת; מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25; מֵחוּץ לְ *ausserhalb*, nach ZW. der Ruhe Ex. 29, 14; Nu. 35, 27; 2 Kö. 23, 4, selten nach ZW. der Bew. Jos. 6, 23; 1 Kö. 21, 13; אֶל־מִחוּץ לְ *hinaus vor* Lev. 4, 12. b) *praep. ausser*, praeter, aber nur im spätesten Hebraism Koh. 2, 25, mit folg. מִן; vgl. talm. חוּץ מִן, trg. בַּר מִן (für hebr. זוּלַת), syr. ܒܪ ܡܢ.

חָוַק (ungbr.) *tr. ein-, umschliessen, bergen, umschirmen*, svw. חָבַב I (wov. חֹב), aram. עָטַף (wov. עֲטִיף Busen). Dav. חוֹק K'tib, חֵק, חֵיק. — Die org. W. חק hängt mit ar. حَاقَ zus., nicht aber mit חָבַק.

חוֹק (mit *suff.* חוֹקָהּ) *m.* eig. Bucht, dann *Busen* Ps. 74, 11 K'tib; sonst חֵק.

חֻלְקַת הַחֻקִּים n. pr. s. חֶלְקַת.

חָוַר (*fut.* יַחְוַר) *intr. weiss, grau werden*, v. פָּנִים *erblassen*, vor Scham Jes. 29, 22, svw. כָּסַף (Zef. 2, 1), wie Trg., LXX, *Sa'adja*, *Ibn Ganâch* es gefasst; auch hat letzterer bereits trg. חִוַּר = hebr. לָבַן weiss sein verglichen. — Der St. חָוַר (trg. חִוַּר, syr. ܚܘܪ) ist mit עָפַר III (zu עֲפָרֶת), aram. אֲבַר, ar. حَفَرَ (weiss machen) ident.; jedoch ist die zus.gezogene Form חָר (חוּר) in Ableitungen (ar. حَارَ) gew.

חַוַּר *aram. intr.* dass.

Pa. חַוֵּר *sehr weiss sein*, dav. חִוֵּר.

חוֹר (und חֹר; *pl.* חוֹרִים *c.* חוֹרֵי, mit *suff.* חוֹרֵיהֶן, חֹרֵיהֶן) *m.* 1) (von חוּר II) *Loch, Höhlung*, der Thür 2 Kö. 12, 10, der Wand Ez. 8, 7, dah. = *Fenster* Hl. 5, 4, *Augenhöhle* Zach. 14, 12, *Erdhöhle* 1 S. 14, 11; Hi. 30, 6, *Wildhöhle* Nah. 2, 13; vgl. n. p. חוֹרִי, חוֹרוֹן. — 2) (v. חוּר I) *weisses Linnen*, nur in der weiteren Bildung חוֹרֵי (n. d. F. כִּילַי, דּוּדַי) Jes. 19, 9; od. *Weisse*, des Brotes, in חֹרֵי s. d.

חָוַר I (ungbr.) *intr.* 1) = חָרַר u. aus dems. entstanden. — 2) bildl. *glänzend, vornehm, edel sein;* vgl. phön. חור dass., wov. aus dem *Pi.* das NW. חִיר (c. חֵיר) *Edler*, dah. n. p. חֵירַבַּעַל (*Ba'al ist Edler*) Virg. Aen. 4, 36. 196; syr. ܚܝܪ (Edler). Dav. חוּר, חֹר, חוֹרִי, חוֹרֵי, חֹרִי, n. p. חוּרִי, חוּרֵי, חֵירָה, חֵירֶם, חוּרָם, חוּר, חִירָם.

חָוַר II (ungbr.) *tr. aushöhlen, -graben, durchhöhlen*, in seiner org. W. חֹר mit der in עֵר I, כֵּר I, נָקַר, כָּרָה I ident., ar. حَفَرَ, von חוּר I aus חָרַר, ar. حَارَ, ganz verschieden. Dav. חוּר, חֹר, חוֹר, חֹר u. n. p. חֹרַיִם, חוֹרוֹן, חַוָּרָן, חוֹרִי.

חוּר (od. חֹר; *pl.* חוּרִים) *m.* 1) (v. חוּר I) *weisses Linnen*, neben בּוּץ u. שֵׁשׁ Est. 1, 6; 8, 15; nach *Sa'adja: weisse Seide*, ar. حَرِير (s. Talm. Meg. 12ᵃ). — 2) (v. חוּר I in Bdtg. 2: *Unbeflecktheit, Adel*) *n. p. m.* Ex. 17, 10; Nu. 31, 8; 1 Kö. 4, 8; Neh. 3, 9; 1 Chr. 2, 19; vgl. n. p. חוּרִי, חוּרָם, חוּרֵי u. a. — 3) (v. חוּר II) *Höhle*, v. פֶּתֶן חִירָה Jes. 11, 8, dah. *Gefängniss*, svw. בֵּית כֶּלֶא 42, 22.

חִוֵּר *aram. adj. m. weiss*, v. Schnee, Gewändern Dan. 7, 9; s. חַוַּר.

חוֹרִי (n. d. F. כִּילַי) *m. Weisszeug, Byssusgewänder* (aus חוּר 2 weitergebildet) Jes. 19, 9, LXX *βύσσος*.

חוּרִי (*Freier, Edler*, v. חוּר 2) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 32, wof. הִדַּי s. d.

חוּרִי (*Linnenweber*, v. חוּר 1) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוֹרִים s. חֹרִים (v. חָרַר).

חוּרָם (*Edler, Freier;* v. חוּר 2 mit ָם- Bildung) 1) *n. p.* eines tyrischen Königs 1 Chr. 14, 1; 2 Chr. 2, 2 11 12; 8, 2 18,

Digitized by Google

wof. sonst חִירָם (s. d.), חִירֹם (s. d.) steht. Er war Sohn u. Nachfolger des אֲבִיבַעַל und regierte 33 Jahre (*Jos.* c. Ap. 1, 18; Ant. 8, 3, 1), 7 Jahre zu David's Zeit (Jos. l. c.), folglich 26 Jahre zur Zeit Salomo's. — 2) *n. p.* eines Künstlers, der von mütterlicher Seite ein Danit, von väterlicher ein Tyrier war, und den *Churam*, der tyr. König, dem Salomo überschickt hatte 2 Chr. 4, 11; auch 1 Kö. 7, 13 40 חִירֹם, חִירָם genannt. Er war bereits Künstler des *Abibaal*, daher er auch חוּרָם אֲבִיו 2 Chr. 2, 12 od. חוּרָם אָבִיו 4, 16, aus חוּרָם אֲבִיבַעַל verkürzt, hiess. — 3) *n. p. m.* eines Binjaminiten 1 Chr. 8, 5.

חוּרָם אָבִי s. חוּרָם.

חַוְרָן (*Höhlengebiet*, also für חוֹרָן v. חוּר II) *n. p.* einer aramäischen Landschaft, südlich v. Damask, westlich v. גּוֹלָן u. בָּשָׁן, östlich v. Trachonitis (jetzt *Ledsha*), die aber auch bis zum Jordan reicht, so dass בָּשָׁן u. גּוֹלָן mitbegriffen ist Ez. 47, 16 18; gr. *Αὐρανῖτις*, Ὥρ-, ar. حَوْرَان. In Bezug auf die Bdtg. vgl. חֹרֹנַיִם u. חֹרוֹן.

חוּשׁ (*perf.* חָשׁ, חָשְׁתִּי; *part. pass.* חֻשִׁים = חוּשִׁים; *inf. c.* חוּשׁ, *imp.* חוּשָׁה; *fut.* יָחוּשׁ, *ap.* וַתְּחַשׁ statt וַתָּחָשׁ wegen des mittlern Kehllauts, vgl. וַתְּצַת 1 S. 15, 19, וַיְצַת 14, 32 K'ri statt וַתָּצַת) *intr.* 1) *fliehen, enteilen, dahin-*, mit גּוּז, עוּשׁ, עִישׁ I, ar. عَاذَ, جَاذَ, جَازَ u. s. w. ident., dann: *herbeieilen*, mit לְ d. P. Dt. 32, 35; Ps. 22, 20; 70, 6; *schnell gehen, eilen* 1 S. 20, 38, ggs. von הִתְמַהְמֵהַּ (zögern) Ps. 119, 60; חָשִׁים *Hurtige* Nu. 32, 17. Vom Adler Hab. 1, 8. Mit עַל: *auf etwas hineilen* Hi. 31, 5. — 2) von der Bewegung u. Erregung des Gemüths: *empfinden*, sensit, wie schon aram. u. talm. (trg. חוּשׁ zu Ps. 73, 21; syr. ܚܫ; sonst ist damit noch zu vergleichen ar. حَسَّ empfinden, talm. חָשׁ) Hi. 20, 2: *und darum empfinde ich*, d. h. bin ich erregt; Koh. 2, 25 *und wer geniesst*, ggs. אָכַל (ähnl. Vulg.). Davon חִישׁ und n. p. חוּשָׁה, חוּשִׁי, חוּשִׁים, חוּשָׁם.

Hi. הֵחִישׁ (einm. abgek. חִישׁ; *fut.* יָחִישׁ) wie K.: *hin-, forteilen* Ri. 20, 37; einm. *tr. beeilen* Jes. 5, 19; *herbei-* Ps. 71, 12; אָחִישָׁה מְפַלָּטִי 55, 9 *ich eile in eine Zufluchtsstätte.*

Die org. W. חָשׁ (ar. حَاشَ) hängt mit der in חָסָה eng zus.; jedoch ob es mit pers. *gush*-iden (agitari), dt. *hasch*-en, *husch*-en zus. hängt, ist fraglich.

חוּשָׁה (*Hurtigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 4, wof. 4, 11 *transp.* שׁוּחָה; *patr.* חָשָׁתִי 2 S. 21, 18.

חוּשִׁי (*Hurtiger*) *n. p. m.* 2 S. 15, 32.

חוּשִׁים (*Hurtigkeit;* der pl. als Abstractform) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12; 8, 8; einmal wechselt es mit שׁוּחָם Nu. 26, 42, wofür Gn. 46, 23 חֻשִׁים.

חוּשָׁם (*Hurtiger*) *n. p.* eines edomitischen Königs 1 Chr. 1, 45; daf. חֻשָׁם Gn. 36, 34.

חוּת I (K. ungbr.) *intr. sich fürchten, erschrecken*, s. v. a. חָת (s. d.).

Pi. חִיֵּת *vernichten*, dav. nach *Kimchi* NW. חַיֵּת Ps. 74, 19 = שָׁבַר.

Hif. הֶחֱיִת (*fut.* mit *suff.* יְחִיתֵךְ Hab. 2, 17, wie LXX gelesen) *erschrecken.*

חוּת II (ungbr.) *tr. umkreisen, -zäunen, -geben*, ar. حَاطَ; dav. Buchstabname חֵית = חַיִת *Zaun*, vrw. חוּם; s. חָוַת.

Hif. הֶחֱיִת, dah. viell. Hab. 2, 17 יְחִיתֵךְ *wird dich umkreisen, -lauern.*

חוֹתָם *m.* 1) *Siegelring*, = חֹתֶמֶת; ח' צֵר Hl. 41, 7 *festes Siegel;* חֹמֶר ח' 38, 14 *Siegelthon.* Man trug ihn bald als Ring am Finger Jer. 22, 24, bald an einer Schnur über der Brust Gn. 38, 18, u. er galt überh. als wertlvoll Hl. 8, 6. — 2) (*Erfüllung, Beschluss*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32; 11, 44.

חָזָא (od. חָזָה; 2 *P.* חָזֵיתָ, חָזֵית; *part.* חָזֶה, *pl.* חָזִין; *part. pass.* חָזֵה; *inf.* מֶחֱזֵא) *aram.* s. v. a. hebr. חָזָה in Bdtg. 2: *schauen*, v. Traum Dan. 7, 1; *sehen* 5, 5, gew. für hebr. רָאָה. חָזֵה 3, 19 = חֲזִי, חֲזֵי = talm. רְאִי in Bdtg. *angemessen*, conveniens, d. h. *ausersehen, -wählt.* Dav. חֲזוּ, חֲזִי.

חֲזָאֵל (aus חֲזָה־אֵל: *El ist Schauender*) 1) *n. p.* eines v. Elijja gesalbten syr.

Digitized by Google

Königs 1 Kö. 19, 15 17, dessen Sohn בֶּן־הֲדַד war Am 1, 4, dah. Damask, die Residenz desselben, בֵּית־חֲ heisst. — 2) *n. p.* eines Hofbeamten Ben-Hadad's 2 Kö. 8, 8 (wo wie 8, 13 15 29 חֲזָאֵל geschrieben ist), der später König wurde 8, 9 12 13 15 28 29; 9, 14.

חָזָה I (*inf. c.* חֲזוֹת; *imp.* חֲזֵה; *fut.* יֶחֱזֶה, *ap.* יֶחֱז, 1 P. in Pausa אֶחֱז, 3 *pl.* יֶחֱזוּן) *tr.* 1) *spalten, scheiden, (in d. Mitte) theilen* (s. חֹזֶה), *auseinanderschneiden* (s. חֹזֶה), בַּיִת אַבְנִים יֶחֱזֶה Hi. 8, 17: *zwischen Steinen* (s. בַּיִת I S. 183) *durchspaltet es*, d. h. dringt es durch. — 2) übertr. *spitzen, zu-*, svw. חָדַד, חָצַץ, u. danach יַד חֲזִית Jes. 57, 8 *du spitzest den Zapfen*, Umschreibung des penis erectus; vgl. חָזוּת. — 3) *beschliessen, bestimmen, entscheiden*, wie sonst ZW. des Scheidens, dav. חָזוּת, חָזִי im n. p. חֲזִיאֵל u. viell. חֹזֶה. — 4) bildl. *mit dem Auge scharf scheiden, das Auge in etwas scharf bohren*, d. h. *scharf sehen, sehen* (vgl. cernere, ἰδεῖν, videre u. dividere, Idus) mit acc. d. Obj., v. Beobachter Spr. 22, 29; 29, 20, Wahrnehmer Hi. 24, 1; *aufmerksam beachten, in's Auge fassen* 15, 17; phön. חָזוּת *f.* eine scharfsehende Vogelart (Mass. 11). Später ganz = רָאָה Ps. 58, 9 (Koh. 6, 3), מֵישָׁרִים חָ 11, 7, 17, 2; mit בְּ d. Obj.: *wohlgefällig betrachten* Ps. 27, 4; Hl. 7, 1; Mich. 4, 11; abs. *sehen, schauen* Jes. 26, 11; selten: *ausersehen* Ex. 18, 21 u. s. w. חָ בַּכּוֹכָבִים Jes. 47, 13 *in die Sterne sehen*, von Astrologen; in allen Fällen wie sonst רָאָה. Gew. *schauen*, Gesichte, d. h. Anschauungen haben, dah. = *weissagen, Orakel, Schaugesichte verkünden*, mit עַל *worüber* Jes. 1, 1; 13, 1 u. s. w.; mit acc. מַשָּׂא Hab. 1, 1, חָזוֹן Ez. 12, 27, מַחֲזֶה Nu. 24, 4, od. auch כָּזָב Ez. 13, 8, שָׁוְא 13, 6, שֶׁקֶר Zach. 10, 2, מַהֲפֵכוֹת Jes. 30, 10 u. s. w., wobei רָאָה sonst nicht gebraucht wird. Dav. חֹזֶה, מַחֲזֶה, חָזוֹן, חָזוּת, חָזוּת, מַחֲזֶה u. n. p. חֲזוֹ, חֲזָה, חֲזָאֵל, חֲזִי in חֲזִיאֵל, חֲזָזֹה.

Pi. חִזָּה (ungbr.) nur Verstärkung des K. in Bdtg. 4; dav. חִזָּיוֹן, n. p. חֲזִיזוֹן.

Hif. הֶחֱזָה (ungbr.) s. v. a. K.; dav. מַחֲזֶה, n. p. חֲזִיאֵל, יַחֲזֵאֵל, מַחֲזִיאוֹת.

Die urspr. Bdtg. der org. W. חָזַ־ה wird aus der Vergleichung mit חָזַ, חָצַ־ה, חָצִץ, klar, wie im ar. حَدَقَ, im lat. cer-nere.

חָזָה II = חָזַ (חָזוּ), dav. חֹזֶה 3.

חָזֶה (*pl.* חָזוֹת) *m.* eig. Spalt, Scheide, dah. *Mitte, Mitteltheil*, zwischen den Vorderfüssen, d. h. *Thierbrust* Ex. 29, 26 27; Lev. 7, 30, vgl. חֲצִי Mitte. Trg. חֲדָיָן.

חֹזֶה *m.* 1) (Participform, einm. c. חֹזֵה 2 S. 24, 11 für חוֹזֵה) *Seher, Prophet* Jes. 30, 10; Mich. 3, 7, wof. in früherer Zeit רֹאֶה (s. d.). So von den Propheten גָּד חוֹזֵה 1 Chr. 29, 29, עִדּוֹ 2 Chr. 9, 29, 12, 15, יֵהוּא 19, 2, אָסָף 29, 30, יְדוּתוּן 35, 15 u. mit נָבִיא zuw. abwechselnd. Auch v. *Lügensehern* Jes. 29, 10 (vgl. Ez. 13, 9; 22, 28), *Astrologen* Jes. 47, 13, חוֹזֵי 2 Chr. 33, 19 ist nicht n. p., sondern v. חוֹזִים. — 2) (Abstractform, für חֲזִי [s. d.], wie רֹאֶה für רֳאִי) *Orakel*, 2 Kö. 17, 13 K'tib בְּיַד כָּל־נְבִיאוֹ כָּל־חֹזֶה *durch alle seine Propheten jegliches Orakel*, zumal auch רֹאֶה Jes. 28, 7 so zu fassen ist; doch kann es mit K're כָּל נָבִיא וְכָל חֹזֶה gelesen u. in Bdtg. 1 gefasst werden. — 3) *Bund* Jes. 28, 15, wie חָזוּת (n. E.) 28, 18, parall. בְּרִית, wahrsch. nach der GB. scheiden, spalten, wie auch בְּרִית v. בָּרָה, od. v. חָזָה = חָזַ in der Bdtg. *binden*. — 4) nur in Verbindung mit כָּל־, näml. כָּל־חֹזֶה (*Allerlei Orakel*) *n. p.* verschiedener Männer Neh. 3, 15; 11, 5 in der spätern, nachexilischen Periode, u. es ist möglich, dass die Stelle 2 Kö. 17, 13 zu übersetzen ist: *und Gott verwarnte Israel durch seine sämmtlichen Weissager von allerlei Orakel*, woher der Ausdruck für die Namengebung genommen sein kann. S. כָּל.

חֲזָא s. חֲזָה.

חֲזָאֵל s. חֲזָאֵל.

חֲזוֹ *n. p.* eines Nachoriden (נָחוֹר) Gn. 22, 22, dann des von ihm gegründeten aramäisch-chaldäischen Stammes, der bald in der Ortschaft חֲזוֹ (syr. ܚܙܘ, ar. حزّ), *Χαζηνή*, einer Landschaft Assyriens (Strabo 16, p. 736), bald in *Χαζηνή* in Mesopotamien am Eufrat, d. h. östlich u. westlich vom Tigris, wohnte.

חֲזוֹ (*c.* חֲזוֹת, mit *suff.* יתֵהּ) *aram. f.*

Digitized by Google

Anblick, Sichtbarkeit, d. h. das Gesehenwerden DAN. 4, 8 17 (Vulg. Syr.); nach LXX Theod. als Ggs. zu רֹם *Umfang, Breite, Durchschnittsfläche*, wie ar. حَوْز (Rand, Saum); vgl. ZW. חוז u. מְחוֹז.

חֶזְוֹ (*def.* חֶזְוָא, mit *suff.* חֶזְוִי, חֶזְוֵהּ; *c. pl.* חֶזְוֵי) *aram. m. Erscheinung*, des Traumes DAN. 4, 6, auch mit רֵאשׁ 2, 28 od. לֵילְיָא 2, 19 verbunden, *wo* u. *wann* das Gesicht erscheint; *Gestalt* 7, 20.

חָזוֹן (*c.* חֲזוֹן) *m. Offenbarung, Weissagung, göttliche Mittheilung*, mit הַרְבֵּה HOS. 12, 11, בְּקַשׁ EZ. 7, 26, מָצָא KL. 2, 9, נְסַרְתֶּם 1S. 3, 1, אָבַד EZ. 12, 22; nam. *Schaugesicht*, der Propheten JES. 1, 1; NAH. 1, 1, *Vision*, im ekstatischen Zustande, neben חֲלוֹם DAN. 1, 17, Zukünftiges darstellend 8, 1; חָזוֹן וְנָבִיא 9, 24 = חֲזוֹן נָבִיא, v. der Offenbarung Jeremia's; selten v. Lügengesichten, -orakeln JER. 14, 14; 23, 16. EZ. 7, 12 14 steht dafür חָרוֹן.

חֲזוֹת (*c.* חֲזוֹת) *f. Schau, Offenbarung* 2 CHR. 9, 29.

חֲזוּת (mit *suff.* חֲזוּתְכֶם) *f.* 1) *Erscheinung* (prophet.), *Gesicht, Offenbarung* JES. 21, 2; 29, 11. — 2) *Bund*, viell. von חזה II=חז JES. 18, 28; vgl. חֹזֶה 28, 15; nach Einigen: *Orakel, Gesetz*, dann *Pakt*. — 3) *Spitze*, קֶרֶן חֲ׳ *spitzes Horn* DAN. 8, 5; חֲזוּת *vier Spitzen* (חֲזוֹת=חֲזוּת) 8, 8; richtiger noch: *Ansehnlichkeit*, da 8, 8 dafür גַּדְלָה steht u. in חֲ׳ אַרְבַּע 8, 8 Appos. ist u. eine enge Verbindung anzeigt; vgl. DAN. 9, 27 (שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם).

חָזַז (ungbr.) *tr. scheiden, spalten, zerschneiden*, mit der org. W. in חזה, חזץ, חדד, ar. حَزَّ ident., dah.: *einschneiden, -stechen, -bohren*, v. Pfeil. Dav. חֲזִיז.

חֲזִי (ungbr.) *m. Scheidung, Entscheidung, Beschluss*, nur im n. p.

חֲזִיאֵל (*Beschluss 'El's*) *n. p. m.* 1 CHR. 23, 9; s. יַחֲזִיאֵל.

חֲזָיָה (*Jah ist Schauender*) *n. p. m.* NEH. 11, 5; vgl. יַחְזִיָּה.

חֲזָיוֹן (*Gesicht, Schau*) *n. p. m.* 1 KÖ. 15, 18.

חֲזָיוֹן (*c.* חֲזִיוֹן, mit *suff.* חֲזִיוֹנוֹ; *pl.* חֲזִיוֹנוֹת) *m. Schau*, der Propheten, *Gesicht, Orakel, Offenbarung* JO. 3, 1; vorz. *Traumgesicht*, mit לַיְלָה verbunden HI. 4, 13; 20, 8; 33, 15, im allgemeinsten Sinne; zuw. ohne לַיְלָה 7, 14; auch vom proph. Traumgesicht 2 S. 7, 17 od. v. falscher, eingebildeter Prophetenschau ZACH. 13, 4. גֵּי חֲ׳ (גֵּיא) JES. 22, 1 5 *Thal der Orakel*, Name der Unterstadt Jerusalems, wo ausser Jesaja auch andere Seher geweissagt hatten.

חֲזִיז (aus חָזַז verlängert, *c.* חֲזִיז, *pl.* חֲזִיזִים) *m. Pfeil, Keil*, v. Durchstechen, -bohren benannt; übertr. *Blitz*, d. h. *Wetterstrahl*, ZACH. 10, 1: *Jehova schafft Wetterstrahlen* zum Regen, was Bild reicher Versprechungen ist; חֲזִיז קֹלוֹת *Blitzstrahl der Donner* HI. 28, 27; 38, 25.

חֲזִיר (v. חָזַר I n. d. F. שְׁעִיר; *Heimkehrender*) *n. p. m.* NEH. 10, 21; 1 CHR. 24, 15.

חֲזִיר (v. חָזַר II) *m. Eber, Schwein* LEV. 11, 7; DT. 14, 8; SPR. 11, 22; חֲזִיר מִיַּעַר *Waldeber*, d. h. wilder Eber PS. 80, 14; mit *n*-Einschub חֲנָזִיר. Lat. *aper*, dt. *Eber* ist v. ähnlicher Etymologie.

חָזַק (*inf. c.* חֲזֹק, חֲזָקָה; *imp.* חֲזַק, *pl.* חִזְקוּ; *fut.* יֶחֱזַק, יֶחֱזָק) *tr.* eig. *fest zus. binden, -schnüren, -winden*, dah. dann: 1) *intr. fest hangen*, בְּ *an etw.* 2 S. 18, 9; 2 CHR. 31, 4; *gedrungen, fest sein* JES. 28, 22, wie alle ZW. des Festbindens auf Stärke übergetragen (חָזַר, חָזַל, חָזַר, חָזַר II, ar. شَدَّ, رَبَطَ, وَثَقَ u. a.). — 2) *tr. festigen, stützen, unter-* 2 S. 16, 21; *erhalten* EZ. 30, 21, u. auch hier gew. *intr.: erstarken, gesunden* JES. 39, 1, ggs. חָלָה; *mächtig werden* JOS. 17, 13; RI. 1, 28; 2 CHR. 26, 15; *zunehmen*, v. רָעָב GN. 41, 57; *fest, stark sein*, zum Ausführen od. Behalten einer Sache, abs. DT. 31, 7; JOS. 1, 6; *muthig sein* 1 KÖ. 2, 2, neben דָּרַשׁ לְאִישׁ, oder mit folgenden inf. DT. 12, 23; JOS. 23, 6; *fest sein*, von der Herrschaft, mit בְּיַד 2 KÖ. 14, 5 od. mit עַל d. P. 2 CHR. 25, 3; *fest bleiben*, mit אֶל- d. P. *gegen J.* 2 S. 24, 4 od. עַל 1 CHR. 21, 4; חָזַק מִן 1 KÖ. 20, 23; 2 KÖ. 3, 26

Digitized by Google

stärker sein als, d. h. besiegen; im schlechten Sinne: *hart* MAL. 3, 13, *verstockt sein* EX. 7, 13. — 3) *bewältigen, -siegen*, mit acc. 2 CHR. 28, 20 od. עַל d. P. 2 CHR. 8, 3; *intr.* mit עַל: *bewältigend liegen auf etw.*, v. יַד יי EZ. 3, 14. — 4) *fest halten, ergreifen* JER. 20, 7. Dav. חָזָק, חָזָק, חָזָק, חָזָק, חָזְקָה, חָזְקָה und ח. p. חִזְקִי, חִזְקִיָּה, יְחִזְקֵאל u. יְחִזְקִי, יְהוּחָז.

Pi. חִזֵּק (*imp.* חַזֵּק; *fut.* יְחַזֵּק) 1) *fest binden, umgürten*, mit dopp. acc. אַבְנֵט JES. 22, 21; מָתְנַיִם NAH. 2, 2. — 2) *fest machen*, בְּרִיחִים Ps. 147, 13, בָּרָק 2 KÖ. 12, 13, בְּרִית 22, 6; selten mit לְ d. Obj. 1 CHR. 26, 27. Mit יַד פ׳ RI. 9, 24 od. זְרֹעַ פ׳ EZ. 30, 24 *die Kraft J.'s stärken*, d. h. beistehen, ermuthigen; חִ׳ בְּיַד ESR. 1, 6 *unterstützen, kräftigen* EZ. 34, 4; לֵב, *verhärten* EX. 14, 17; חִ׳ דְּבַר רַע לְ׳ Ps. 64, 6 *die böse Sache J. erhärten*; überh. causativ v. allen Bdtgen. des Kal.

Hif. הֶחֱזִיק (*fut.* יַחֲזִיק, יַחֲזֵק, *ap.* יַחֲזֵק) 1) *intr. halten an etw., anhangen*, mit בְּ 1 KÖ. 9, 9; JES. 64, 6; SPR. 3, 18; HI. 2, 3; 27, 6; *sich fest anschliessen*, mit עַל d. P. NEH. 10, 30; dah. *anfassen, ergreifen*, mit בְּ d. P. od. S. DT. 22, 25; RI. 19, 25 29; 2 KÖ. 2, 12; 4, 27; חִ׳ בְּמָעַן JES. 27, 5 *den Schutz ergreifen*. Davon die Redensart חִ׳ בְּיַד פ׳ *die Hand Jemandes ergreifen*, d. h. Jem. führen, leiten, halten GN. 19, 16; RI. 16, 26. Ferner: *sich heften an J.*, mit לְ d. P. 2 S. 15, 5; mit עַל d. P.: *umfassen* HI. 18, 9. Bildl. mit בְּ d. P. *in J. dringen*, d. h. sich stark an etw. schliessen RI. 19, 4. Aber die Bdtg. *umfassen*, die aus dem intrans. Begriff (*sich anschliessen*) hervorgegangen ist, wird sodann der Natur des Hif. gemäss zu einem *trans.* Begriff umgewandelt u. bedeutet — 2) *tr. fassen, fest halten* JES. 41, 9; *halten* JER. 6, 23; הֶחֱזִיק יַד פ׳ ZACH. 14, 13 *die Hand J.'s ergreifen*, d. h. mit ihm sich vermengen; auch v. Schrecken, Leid, die Jemanden erfassen: חִיל MICH. 4, 9, שַׂמָּה JER. 8, 21, צָרָה 6, 24, selten umgekehrt, die Jemand erfasst JER. 49, 24, vgl. אָחַז. — 3) *halten, be-* RI. 7, 8, d. h. zurückbehalten, selten mit בְּ d. P. JER. 50, 33; *bewältigen, besitzergreifen*, DAN. 11, 21; *aufrecht erhalten* 11, 6; bildl. *stützen, helfen* 11, 1; *halten, in sich fassen* 2 CHR. 4, 5. — 4) *festigen*, d. h. zerstörte Bauwerke herstellen NEH. 5, 16; NAH. 3, 14, u. mit Weglassung des acc. NEH. 3, 4; *befestigen*, d. Reich 2 KÖ. 15, 19; *stark machen, verstärken* 2 S. 11, 25; EZ. 30, 25; selten *intr. erstarken* 2 CHR. 26, 8.

Hitp. הִתְחַזֵּק (*inf.* הִתְחַזֵּק, *fut.* יִתְחַזֵּק, jedoch schon bei geringer Pausa יִתְחַזֵּק) 1) *sich ermuthigen, muthig erweisen* NU. 13, 20; 2 CHR. 15, 8, *Muth schöpfen* 23, 1, *sich widersetzen* 13, 7, *sich tapfer zeigen*, בְּעַד *für* ... 2 S. 10, 12; mit עִם DAN. 10, 21 od. בְּ d. P. 2 S. 3, 6 *sich muthig erweisen mit* od. *für Jem.*, d. h. *Jem. beistehen; sich stärken*, d. h. *gesund werden* GN. 48, 2. — 2) *befestigt werden*, v. Reich u. s. w. 2 CHR. 1, 1; 12, 13; 13, 21.

Die GB. des St. wird aus der damit identischen Form חָשַׁק, ar. حَزَقَ u. حَزَنَ (fest zus. schnüren, fesseln), syr. ܚܙܩ (umbinden) klar, wie auch die Uebertragung aus der oben gegebenen Vergleichung ersichtlich ist. Die org. W. ist חֲזַק, die auch in זָחַ II (S. 352), זָק I (S. 362), חֲזַק-שָׁק, חָשַׁק (S. 148), נָשַׁק u. s. w. sich findet; skr. sah (stützen, festigen), çak, gr. *i-σχύ-ω* = *i-συχ.* mögen dieselbe W. haben.

חָזָק (*pl.* חֲזָקִים, *c.* חִזְקֵי) *adj. m.*, חֲזָקָה *f. stark*, an Gesundheit JOS. 14, 11; *kräftig* NU. 13, 18, ggs. רָפָה; *sbst. Gewaltiger* JES. 28, 2; HI. 5, 15, welcher אֲמַץ כֹּחַ AM. 2, 14; חָזָק מִן *mächtiger, stärker als* NU. 13, 31; JER. 31, 11; *heftig*, v. רוּחַ 1 KÖ. 19, 11, חֲלָי 17, 17; *laut*, v. קוֹל שָׁפָר EX. 19, 16; *hart*, v. מֵצַח EZ. 3, 8, d. h. *frech*; v. לֵב 2, 4, d. h. *verstockt*; v. פָּנִים 3, 8, d. h. *unverschämt*; *hart*, v. שָׁמִיר EZ. 3, 9; *fest*, d. h. unbezwinglich 26, 17; häufig mit יַד EX. 3, 19 od. זְרוֹעַ JER. 21, 5, um die Macht zu bezeichnen, bei Gott 1 KÖ. 8, 42 od. Menschen; v. der Kriegsmacht EZ. 30, 22; בְּחָזָק JES. 40, 10 *als Siegreicher* (S. 162). Sämmtliche Bdtgen. gehen v. dem Begriff *stark* aus.

חָזָק (s. v. a. חָזָק u. רָעַב) *adj. m. stark, heftig* EX. 19, 19; *mächtig* 2 S. 3, 1.

Digitized by Google

חֹזֶק (mit *suff.* חָזְקִי) *m. Macht*, dah. *Hilfe, Schutz* Ps. 18, 2; s. חָזְקִי.

חָזֶק (mit *suff.* חָזְקָנוּ) *m. Stärke, Macht* Hag. 2, 22, wenn auch prätendirte Am. 6, 13; חִ׳ יָד Ex. 13, 3 *obsiegende Gottesmacht.*

חֲזָקָה (eig. *inf.*, *c.* חֲזַק־, mit *suff.* חָזְקָתוֹ) *f. Erkräftigung, Macht* 2 Chr. 12, 1, der Reichen Dan. 11, 2; mit יָד *Obsiegung* Jes. 8, 11.

חֲזָקָה (eig. *inf.*) *f. Strenge* Ez. 34, 4; *Gewalt* 1 S. 2, 16; Ri. 4, 3; *Heftigkeit* 8, 1.

חִזְקִי (v. חֶזֶק, aus חִזְקִיָּהוּ *Jah ist Macht*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 17; vgl. phön. חִזְקֹן Γέσκων n. p. *m.* (Polyb. 1, 66), Gisco.

חִזְקִיָּה (dass.) *n. p.* des bekannten Königs v. Jehuda 2 Kö. c. 18-20 od. anderer Männer Zef. 1, 1; Neh. 7, 21; 1 Chr. 3, 23. Für חִזְקִיָּה wird auch יְחִזְקִיָּהוּ geschrieben 2 Kö. 16, 20 od. יְחִזְקִיָּהוּ Jes. 1, 1, יְחִזְקִיָּה Hos. 1, 1.

חָזַר I (ungbr.) *intr.* s. v. a. trg. חָזַר, syr. ܚܙܰܪ, eig. *sich wenden, drehen, um-*, dah. *um-, heimkehren;* bildl. *umgeben, schützen;* phön. wie סָבַב *rund sein*, dav. חֲזוֹר *Becher* (Hesych. Et. Magn. s. v. Ἀσσύῤῥ). Dav. n. p. חֲזִיר u. יַחְזְרָה.

חָזַר II (ungbr.) *intr. gedrungen, stark sein*, v. Körper, mit den ZW. חָשַׁר, חָסַר u. s. w. ident.; vgl. ar. حَشَرَ (dick sein). Dav. חֲזִיר.

חַח (mit *suff.* חַחִי; *pl.* חַחִים, *du.* חַחֲיִם K'tib) *m.* s. v. a. חוֹחַ *Spitzhaken, Stechring*, den man Gefangenen durch d. Nase zieht 2 Kö. 19, 28; Jes. 37, 29; od. durch die לְחָיַיִם Ez. 19, 4; 38, 4, neben סוּגֵר 19, 9. *Du.* חַחֲיִם Ez. 29, 4 K'tib ist wie pl. 38, 4 anzusehen. Der St. dazu ist חָחָה = חָחַח (חוּחַ).

חֵחַ (v. חוּחַ) *Spange, Haken*, als Frauenputz Ex. 35, 22.

חָחַח d. h. חָחַח s. חַח.

חֲטָא zu Dan. 4, 24 s. חֲטָאָה.

חָטָא (3 *f.* חָטְאָה; *part.* חוֹטֵא, 3mal חֹטֵא Jes. 65, 20; Koh. 8, 12; 9, 18 wie bei ל״ה, *part. f.* חֹטֵאת, *pl. m.* חֹטְאִים 1 S. 14, 33; *inf. c.* חֲטֹא, einmal חֲטוֹא Gn. 20, 6, mit *suff.* חֲטָאתִיו; *fut.* יֶחֱטָא, 3 *pl.* vor Mak. יֶחֶטְאוּ־) 1) *tr. ab-, ent-, wegnehmen, mindern*, חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ Lev. 5, 16 *von dem Heiligen wegnehmen;* bildl. *mindern*, die Seele, d. h. beschädigen Spr. 20, 2, svw. הַשְׁחִית (6, 32), חָמַס (8, 36); Hab. 2, 10. Die org. W. חָמַ־א ist also mit der in חָתַ־ה, aram. חָתַ־ח ident., wie auch äth. חטא dass. bedeutet; svw. ist demnach das ZW. חָסַר. — 2) *intr.* (ggs. תָּם ganz sein) *vermissen, entbehren*, mit acc. d. Obj. Spr. 8, 36, ggs. מָצָא (treffen, finden), od. mit Weglassung des Obj., weil schon vorangegangen Hi. 5, 24. — 3) *verfehlen*, das Ziel (s. Hif.), den Weg Spr. 19, 2, wo יַרְבִּיעַ vom folg. Satz hinzuzudenken ist. — 4) *fehlen*, im moralischen Sinne, d. h. *sündigen*, mit acc. חָטָא, חַטָּאָה, חַטָּאת Ex. 32, 31; Dt. 19, 15; Lev. 4, 3, zur Verstärkung der Handlung und mit לְ d. P. *gegen die* Gn. 20, 6 9; 43, 9 od. בְּ d. P. od. S. *woran* od. *wodurch* man sündigt Gn. 42, 22; Neh. 9, 29; selten mit עַל d. S. Lev. 5, 5. Uebertr. *schuldig sein*, z. B. die Sühne für ein Vergehen, als אָשָׁם Lev. 5, 7; קָרְבָּן 5, 11. Dav. חַטָּאָה, חַטָּא.

Pi. חִטֵּא (1 *fut.* mit *suff.* אֲחַטֶּנָּה für יְ־טַאֲנָּה) 1) *fehlen lassen* (*Rashi*) Gn. 31, 39; in gleichem Sinne hat es Trg. umschrieben. — 2) (ungbr.) *stark fehlen, sündigen;* dav. חַטָּאָה, חַטָּאת. — 3) (ungbr.) *strafen, büssen lassen*, dav. dieselben NW. — Die Bdtg. *entsünden, sühnen, die Sünde wegnehmen, Blut als Sühne sprengen*, ist denom. v. חַטָּא s. d. Dav. חַטֵּא.

Hif. הֶחֱטִיא (הֶחֱטִי 2 Kö. 13, 6 K'tib; *inf. c.* הַחֲטִיא u. הַחֲטִי Jer. 32, 35, mit Ausstossung des *h* nach לְ in לַחֲטִיא Koh. 5, 5; *fut.* יַחֲטִיא, יְ־טָא) 1) *fehlen, fehlschiessen*, vom Schützen Ri. 20, 16, als מַשָּׂרָה. — 2) *zu Fehl, Sünde verleiten*, mit acc. d. P. 1 Kö. 16, 13; 2 Kö. 21, 16 u. acc. der Sünde, zu der man verleitet 1 Kö. 15, 26 u. mit לְ d. P., gegen die es geschieht Ex. 23, 33. — 3) *büssen* Koh. 5, 5; *leiden lassen* Dt. 24, 4; *strafen* Jes. 29, 21.

Hitp. הִתְחַטֵּא *sich verlieren, entschwinden*, Hi. 41, 17: *vor Entsetzen entschwinden sie*, d. h. können sie sich nicht halten.

Digitized by Google

In der Bdtg. *sich entsündigen, sühnen, für sich sühnen, reinigen* ist es denom. von חַטָּא s. d.

חַטָּא (*pl.* חַטָּאִים, mit *suff.* חַטָּאָיְהָ) *m.* 1) *adj.* u. *sbst. Sünder, Sündiger* Nu. 32, 14; Ps. 1, 1; neben פּוֹשְׁעִים Jes. 1, 28 u. רָעִים Gn. 13, 13. — 2) *Leidender, Büssender* 1 Kö. 1, 21.

חֲטָא (aus חֲטָאָ; mit *suff.* חֲטָאוֹ, חֲטָאָם; *pl.* חֲטָאִים, *c.* חֲטָאַי, mit *suff.* חֲטָאָי) *m.* 1) *Fehl, Vergehen, Sünde*, Hos. 12, 9: *Unrecht, welches Sünde ist;* Jes. 53, 12; Ps. 51, 7; חֲטָא Kl. 1, 8 *Sünde begehen;* חֲ׳ מָוֶת *todeswürdige Sünde* Dt. 22, 26, od. נָשָׂא חֲ׳ 21, 22; חֲ׳ מִשְׁפַּט מָוֶת *die Sünde büssen* Lev. 20, 20, hingg. mit עָל d. P. *Jem.'s wegen büssen* 19, 17. — 2) *Sündenschuld, -strafe*, svw. אָשָׁם Kl. 3, 39. Dav. denom.

Pi. חִטֵּא (*fut.* יְחַטֵּא, *part.* מְחַטֵּא) 1) *die Sünde* (חֲטָא) *wegschaffen, sühnen, entsündigen*, mit acc. d. P. Ps. 51, 9; Ez. 43, 20, wo כִּפֶּר folgt; *reinigen*, מִקְדָּשׁ 45, 18, מִזְבֵּחַ 43, 22; הַבַּיִת Lev. 14, 49. — 2) *opfern*, das sühnt Lev. 6, 19; 9, 15.

Hitp. הִתְחַטֵּא *sich entsündigen, reinigen* Nu. 19, 12; selten in trans. Bdtg. *reinigen*, mit acc. d. Obj. Nu. 31, 20.

חַטָּאָה *adj. f. sündige, sündhafte* Am. 9, 8. — 2) *sbst.* = חַטָּאת *Sünde* Ex. 34, 7, neben פֶּשַׁע, עָוֹן; *Strafe, Abbüssung* der Sünde Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *aram. f.* s. v. a. hebr. חַטָּאת *Opfer* Esr. 6, 17 K'ri, wof. K'tib חַטָּיָה.

חֲטָאָה (aus חֲטָא gebildet) *f.* s. v. a. חֲטָא *Sünde, Vergehen* Gn. 20, 9; 2 Kö. 17, 21; *Opfer* Ps. 40, 7.

חֲטָאָה (mit *suff.* חֲטָאָךְ) *aram. f.* s. v. a. hebr. חֲטָאָה Dan. 4, 24 K'ri, wof. im K'tib חֲטָיָה.

חַטָּאת (aus חַטָּאָת von Pi. gebildet; einmal חַטָּה Nu. 15, 24; *c.* חַטַּאת für חֲטַאת, mit *suff.* חַטָּאתִי, ־תּוֹ, חַטַּאתְכֶם, ־תָם; *pl.* חַטָּאוֹת wie v. חַטָּאָה, *c.* חַטֹּאות [aus חַטָּאוֹת] u. חַטַּאת, mit *suff.* חַטֹּאתֵינוּ, חַטַּאתֶיךָ) *f.* (*masc.* nur Gn. 4, 7) 1) *Sünde* 1 S. 20, 1; Ps. 59, 4; Hi. 13, 23, zuw. mit עָוֹן Ps. 32, 5, פֶּשַׁע Gn. 31, 36, מַעַל 2 Chr. 33, 19, רֶשַׁע Dt. 9, 27 verbunden. Das *Vergeben* wird durch כִּפֶּר Jes. 6, 7, נָשָׂא 1 S. 15, 25, כִּסָּה Ps. 85, 3, מָחָה 109, 14, סָלַח 1 Kö. 8, 34, הֶעֱבִיר 2 S. 12, 13, טִהֵר מִן Ps. 51, 4, לֹא זָכַר Jer. 31, 34, das *Nichtvergeben* und *Nichtvergessen* durch שָׁמַר עַל Hi. 14, 16, דָּרַשׁ לְ 10, 6, צָפַן Hos. 13, 12 u. s. w. ausgedrückt. Uebertr. 2) *concr. Sünder* Spr. 13, 6; *Gegenstand der Sünde* Hos. 10, 8. — 3) *Sühne, Reinigung* v. d. Sünde; dah. מֵי חַ׳ *Reinigungswasser* Nu. 8, 7, u. in der Opfersprache gew.: *Opfer* für die Sünde Ex. 29, 14; Lev. 14, 13, von אָשָׁם (s. d.) unterschieden; sonst noch: *Strafe, Busse* Zach. 14, 19; Kl. 4, 6.

חָטַב (*fut.* יַחְטֹב) *tr.* 1) *zerschneiden, spalten*, עֵצִים Dt. 19, 5; 29, 10; Jos. 9, 21 23 27, neben כָּרַת 2 Chr. 2, 9, auch mit Zusatz מִן הַיַּעַר Ez. 39, 10. Der St. hängt mit חָצַב I, קָצַב (s. d.) u. a. zus., ar. حَطَبَ, aram. חַטַב, bildl. dort: ausscheiden, -wählen, wov. חַטְבָא. — 2) (ungbr.) *einstreifen, -striemen*, in Garnstoffen, d. h. *streifig, bunt machen*, insofern der Begriff *streifen* v. *einkerben, -schneiden* ausgeht (vgl. חָבַר II). Dav. חֲטָבָה. In dieser Bdtg. ist d. ZW. ar. حَطَبَ.

Pu. חֻטַּב (*part. pl. f.* מְחֻטָּבוֹת) *ausgehauen, -geschnitzt werden*, v. hölzernen Ecksäulen (זָוִיּוֹת) Ps. 144, 12; חָצַב kommt nur v. Steinen vor.

חֲטָבָה (*pl.* ־בוֹת) *f. Tapete*, eig. das Buntgestreifte, Spr. 7, 16: *Tapeten von ägyptischem Garn;* aram. קְטִירָה dass.

חַטָּה s. חִטָּה.

חִטָּה (im *sg.* v. Weizen auf dem Felde, *pl.* חִטִּים v. dem in Körnern, einm. חִטִּין Ez. 4, 9; *pl. c.* חִטֵּי) *f. Weizen* Dt. 8, 8, dessen Mehl- u. Zuckergehalt חֵלֶב Ps. 81, 17 od. חֵלֶב כְּלָיוֹת Dt. 32, 14 heisst; als Getreidegattung neben כֻּסֶּמֶת Ex. 9, 32, עֹלְשִׁין Dt. 8, 8 genannt. Das Dreschen desselben wird durch דּוּשׁ 1 Chr. 21, 20 u. חָבַט Ri. 6, 11 (מַכּוֹת 2 Chr. 2, 9) bezeichnet. חִטֵּי מִנִּית Ez. 27, 17 *Weizen der ammonitischen Stadt* מִנִּית (Ri. 11, 33), wo eine vorzügliche Weizenart

Digitized by Google

wuchs, die dann auch in Palästina angebaut wurde. — In Betracht, dass durch Dagesh in חִטָּה offenbar ein *n* assimilirt wurde, wie trg. חִנְטָא u. ar. حِنْطَة beweisen, hat man es v. חָנַט II *roth, röthlich, gelbroth sein*, ar. حَنَطَ (dah. حَانِط braunroth) abgeleitet; es würde sodann im GB. mit pers. gandum, skr. gódhuma oder gódhûma (Weizen), eig. das Gelbrothe, zus.hängen, wenn es nicht überh. als fremdländ. Wort zu den Semiten gekommen, die dann *n* einschoben.

חֲטוּשׁ (*Kämpfer*, s. חָטַשׁ) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 22; Neh. 3, 10; 10, 5.

חָטַט (ungbr.) *tr. durchgraben*, bildl. wie חָקַר *durchforschen*; vgl. syr. ܚܛܛ, ar. حَطَّ übertr. *einzeichnen, schreiben*. Dav. n. p. חֲטִיטָא.

חַטָּאָה s. חַטָּאָה *aram.*

חֲטָאָה s. חֲטָאָה *aram.*

חֲטִיטָא (*Erforschung*) *n. p. m.* Esr. 2, 42; Neh. 7, 45.

חֲטִיל (*Hinfälliger*) *n. p. m.* Esr. 2, 57; Neh. 7, 59.

חֲטִיפָא (=חֲטוּפָה; *Raub, Gewaltthat*) *n. p. m.* Esr. 2, 54.

חָטַל (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּשַׁל, חָשַׁל *hin und her schwanken, wanken*, dah. schwach, hinfällig sein.

Pi. חִטֵּל *sehr hinfällig sein;* dav. n. p. חַטִּיל.

חָטַם (*fut.* יַחְטֹם) *trans.* gew. *verschliessen, -sperren*, dah. dann: *zurückhalten*, den Zorn, u. bildl. *schonen*, mit לְ d. P. Jes. 48, 9, wo וּתְהִלָּתִי in וּלְמַעַנְךָ תְּ' aufzulösen ist. Der St. חָטַם wird so mit אָטַם, חָסַם, עָצַם, ar. كَتَمَ, حَزَمَ u. s. w. verglichen, wo sich eine verwandte GB. findet. Allein trg. חוֹטָם u. tlm. חִטְמָא *Nase*, ar. خَطْم (Nasen-, Hornspitze, Schnabel) u. das mit *r*-Einschub daraus gebildete خُرْطُوم (Rüssel), خُرْطُم u. talm. חַרְטֹם (Schnabel) u. s. w. weisen klar darauf hin, dass die GB. des St. חָטַם ist *hervorragen, -stehen* (vgl. ar. جَثَمَ wovon جُثْمَة Hügel), *knorpelhaft sein*, und das denom. خَزَمَ (den Nasenknorpel durchstechen). חָטֻם Jes. 48, 9 ist dah. am Besten mit *Kimchi* als denom. v. חֹטֶם (Nase) u. dah. = הַאֲרִיךְ אַף, das im Parallelism steht, zu fassen.

חָטַף (*fut.* יַחְטֹף) *tr. wegreissen, rauben* Ri. 21, 21; Ps. 10, 9, mit חָתַף, קָטַף ident.; vgl. noch trg. חַטָּף, syr. ܚܛܦ, ar. خَطَفَ u. deren zahlreiche Ableitungen. Dav. n. p. חֲטִיפָא.

חָטַר (ungbr.) *intr. hervorragen, -stehen*, v. Reis, Zweig, ar. خَطَرَ, wov. خِطْر (Zweig). Dav.

חֹטֶר *m. Zweig, Reis, Schössling*, aus גֵּזַע hervorstehend Jes. 11, 1; *Ruthe* Spr. 14, 3.

חָטַשׁ (ungbr.) *tr.* eig. stossen, schlagen, dah. *bekämpfen*, vgl. trg. כְּחַשׁ, syr. ܟܚܫ, ar. كَدَشَ; es ist demnach nur Nebenform v. כָּחַשׁ w. s.

Pi. חִטֵּשׁ *bekämpfen, -siegen;* dav. n. p. חֲטוּשׁ.

חַטָּאת s. חַטָּאת.

חַי I (aus חָיָה verk., also n. d. F. שַׁד, זַן; *paus.* חָי; *c.* חֵי wie von דַּי *c.* דֵּי, als wäre der St. חֵה in gleicher Bdtg. von חָיָה) *m.* 1) *abstr. Lebenskräftigkeit, Leben*, als אִישׁ חַי 2 S. 23, 20 K'tib: *Mann der Lebenskräftigkeit*, wo K'ri אִישׁ חַיִל hat; dahin zieht man לְחַי 1 S. 25, 6: *zum Leben!* als Begrüssungsformel, ad salutem, d. h. salve, trg. לְחַיָּךְ (zu deinem Heil), was allein passt. — 2) *concr. Lebender, Lebendes, Bleibender, Dauernder* Gn. 3, 20; 6, 19; 8, 21, v. Menschen Jes. 38, 19; Ps. 143, 2; Hi. 12, 10; 30, 23; Koh. 4, 2, selten v. Thieren, also verschieden v. חַיָּה (s. d.). בְּאֵר לַחַי רֹאִי Gn. 16, 14 *Brunnen des Lebendigen mich Sehenden*, d. h. Gottes. In diesem Sinne steht חַי *vor* dem NW. od. pers. FW. als Schwurformel in חַי־אֲנִי Nu. 14, 21; Jer. 22, 24; 46, 18; חַי אָנֹכִי Dt. 32, 40; חַי־יי Ri. 8, 19; 1 S. 14, 39; חֵי הָאֱלֹהִים 2 S. 2, 27; חַי־אֲדֹנִי Jer. 44, 26, wo man sich

Digitized by Google

das NW. als in Apposition stehend zu denken hat. Zuweilen steht die Constructivform חֵי 1 S. 20, 3; 2 Kö. 2, 2; חֵי אֱלֹהֶיךָ Am. 8, 14; חֵי נַפְשְׁךָ 1 S. 1, 26; 2 Kö. 4, 30; חֵי הָעוֹלָם Dan. 12, 7; חֵי דַּרְכְּךָ Am. 8, 14 u. s. w. — In 2 S. 22, 47; Ps. 18, 47 ist חֵי 3. P. perf. (s. d.). — 3) *Dorngestrüpp, -gesträuch*, von der wuchernden, immer nachwachsenden (d. h. lebenden) Unkrautnatur so benannt, neben חָרוֹן *Stechdorn* (v. חָרָה) brennen, stechen, vgl. חָרֹל) erwähnt Ps. 58, 10: *sowohl das Dorngesträuch als auch den Stechdorn* (womit man in der Wüste kocht) *stürmt er hinweg* (der Sturm). Vgl. *Quecke* (nachwachsendes Gras, Dorn), eig. Lebendiges. — חַי Lev. 13, 14; 1 S. 2, 15 s. חַי adj. in der 3. Bdtg. — 4) *Geschlecht, Stamm*, וּמִי חַיֵּי 1 S. 18, 18 *und wer sind meine Geschlechter?* vgl. حَيّ (Familie) u. חַיָּה 3.

חַי II (eig. part. v. חָיָה; *pl.* חַיִּים) *adj. m.*, חַיָּה (*pl.* חַיּוֹת) *f.* 1) *lebend, -dig* Lev. 16, 10; Jos. 8, 23; 2 S. 12, 18, ggs. מֵת 1 Kö. 21, 15; mit dem NW., dem es folgt, verbunden Ex. 21, 35; Lev. 16, 20; Koh. 9, 4; Kl. 3, 39, od. als Aussage Gn. 9, 3; 46, 30; Jos. 8, 23; 2 S. 12, 18 21. Dass. ist der Fall bei *fem.* חַיָּה Lev. 14, 6 53; *masc. pl.* חַיִּים Dt. 4, 4; *f. pl.* חַיּוֹת Lev. 14, 4. — 2) *wiederauflebend, sich verjüngend;* so in der Formel עֵת חַיָּה Gn. 18, 10 14 u. a.: *sich verjüngende Zeit*, d. h. zur selben Zeit im nächsten Jahre. — 3) übertr. *roh*, v. Fleische, sei es *ungekocht* 1 S. 2, 15 od. *eiternd*, v. einer Wunde Lev. 13, 14; *frisch, fliessend*, v. Wasser Gn. 26, 19, wie stagnirendes ar. الماء الميت heisst. — 4) substantivisch u. zwar: a) חַי *Lebender, Lebendes*, z. B. כָּל־חַי Gn. 3, 20; כָּל־הַחַי 6, 19 *alles Lebende*, d. h. *alle Menschen*, u. auch auf die Thierwelt übertragen, mithin mit חַי I zus. fallend. b) חַיָּה s. חַיָּה als besonderen Art. c) חַיִּים *Lebende, Lebendige*, d. h. lebendige Menschen Nu. 16, 30, mit Weglassung des ZW. הָיָה Dt. 4, 10; dann überh. *Menschen* Koh. 4, 2; 6, 8; 9, 4; 10, 19; dah. אֶרֶץ חַיִּים Ps. 27, 13, אֶרֶץ הַחַי 142, 6, אַרְצוֹת הַחַי 116, 9 die v. Menschen bewohnte Erde, Ggs. שְׁאוֹל. In der Bdtg. als abstr. s. חַיִּים. —

חַי (*def.* חַיָּא; *pl.* חַיִּין, *c.* חַיֵּי, *def.* חַיָּיא) *aram. adj.* u. *sbst. m. lebendig, -er* Dan. 4, 31, אֱלָהָא חַיָּא *lebendiger Gott* 6, 21 27; *pl. die Lebenden* 2, 30; 4, 14, doch wird חַיִּין *c.* חַיֵּי 7, 12; Esr. 6, 10 auch im Sinne v. hebr. חַיִּים als Abstr. gebraucht.

חַי (verk. aus חַיָּה n. d. F. קָטָה) *m. Leben, Bestand, Existenz*, Lev. 25, 36: *und Bestand* (habe) *dein Bruder neben dir.* Ein anderes חַי ist st. c. v. חַי sbst.

חַי (ungbr.) *m. Leben, Belebung*, nur im n. p. חִיאֵל. Das NW. ist n. d. F. צִי (v. צָיָה ar. صوى schreien) gebildet.

חָיָא (od. חָיָה; *imp.* חֱיִי u. trg. *inf.* מְחָא für מְחֵיָא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. חָיָה *leben, sich wohl befinden*, in der Grussformel an einen König Dan. 2, 4; vgl. Neh. 2, 3; Judit 12, 4; syr. ܚܫ. Dav. חֵיוָא.

Af. אַחָא (für אַחְיֵא; *part.* מַחָא, tlm. מְחֵי = מַחְיָא) *leben lassen* Dan. 5, 19 (Syr., *Rashi* u. a.), wo Theod. (ἔτυπτεν) u. Vulg. fälschlich מָחָא (v. מְחָא) gelesen.

חִיאֵל (*El ist Belebung*; s. חַי) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 34, s. חִי; od. = אֲחִיאֵל, s. אָח.

חִידָה (v. חוּד; *pl.* חִידוֹת) *f.* Verschlungenes, dah. a) *List, Ränke* Dan. 8, 23, d. h. *Verstellung;* b) *Redeknoten, Räthsel* Ri. 14, 12; das Auflösen heisst מָצָא 14, 18 od. הִגִּיד חִ' 14, 12; vgl. gr. περιπλοκὴ λόγων, στροφαὶ λόγων u. s. w. c) *spitze, überraschende, räthselhafte Rede, Spruch* Spr. 1, 6, *Parabel* Ez. 17, 2, *Dichtung* Ps. 49, 5, *Orakel* Nu. 12, 8.

חַיָּה (eig. *f.* von *adj. masc.* חַי; *c.* חַיַּת, mit *suff.* חַיָּתִי, חַיָּתוֹ, חַיָּתְךָ, חַיָּתָם) *f.* 1) *concr.* das *Lebendige* (in einem Wesen), *Lebenskraft, Leben* (als Theil des Wesens), dah. parall. mit נֶפֶשׁ, concr. gedacht Ps. 78, 50; Hi. 33, 18 22 28; 36, 14 und wie נֶפֶשׁ den concr. animalischen Trieb bezeichnend, dem Hunger, Durst, Ekel u. s. w. beigelegt wird Hi. 33, 20; מְאַס נַפְשׁ 38, 39 = מְאַס חַיָּה Spr. 6, 30; הִתְחַזֵּק חַיָּה Ez. 7, 13 *das Leben erhalten;* חַיַּת יָד Jes. 57, 10 *die Kraft* (*Lebenskr.*) *deiner Hand*, d. h. das noch pulsirende Leben, vgl. מְצָא יָד Ps. 76, 6; אֲזַלַת יָד Dt. 32, 36. — 2) (*c.* חַיַּת, in alter Weise

Digitized by Google

חַיְתוֹ) *coll.-abstr. das Lebendige, das Thier* (ζῷον) Gn. 1, 28; 7, 14; 8, 1; Lev. 11, 2; Zef. 2, 14; Ps. 104, 25, nam. *Landthier*, ggs. zu Vögeln u. Fischen Gn. 1, 30; 2, 19; 3, 1; 8, 19; 1 S. 17, 46; Hos. 2, 20, mit הָאָרֶץ, שָׂדֶה verbunden, die selten weggelassen sind Jes. 46, 1; Nu. 35, 3. Dahin gehört auch wahrsch. Ps. 74, 19: *übergieb nicht dem Wild* (לְחַיַּת) *das Leben deiner Turtel*, wo entw. zu לְחַיַּת ein הַשָּׂדֶה zu ergänzen, od. ist חַיַּת die andere Form für חַיָּה. Im Allgemeinen ist die Bdtg.: *Thier*, mit Inbegriff des Wildes Lev. 25, 7, od. Wild vorzugsweise Jes. 40, 16; Jer. 12, 9; Ez. 14, 15; Hos. 2, 14; niemals Hausthier. נֶפֶשׁ חַיָּה *Wesen des Lebendigen*, d. h. *lebendiges Wesen* Gn. 1, 20 24 u. s. w., denn חַיָּה kann hier nicht adj. f. sein zu נֶפֶשׁ, da letzteres Ez. 47, 9 masc. ist; חַיַּת קָנֶה Ps. 68, 31 *Thier des Schilfs*, d. h. *Krokodil*, Sinnbild Aegyptens, wie תַּנִּים Ez. 29, 3, לְיוֹתָן Ps. 74, 14. — 3) bildl. *lebendes Wesen*, in der Engelwelt (s. Apok. 4, 6 ζῷα) Ez. c. 1. — 4) (aus *Pi.* v. חָיָה III = חָוָה vrw. mit קָוָה) eig. verbundene Menschenmasse, dah. *Haufen, Trupp, Heer*, לַחַיַּת 2 S. 23, 11 *zu einem Heer*, wo Andere לַחֲזִית *nach Lechi* (Ri. 15, 9) lesen; 23, 13: *und das Heer der Philistäer lagerte*, 1 Chr. 11, 15 dafür וּמַחֲנֵה, trg. מַשְׁרְיָא, Vulg. castra. Bildl. חַיָּתֶךָ Ps. 68, 11: *deine Gemeinde* (*Rashi* צְבִיתֶךָ, *Ibn Esra* קְהִלָּתֶךָ) *wohnt darin* (in נְחָלָה); vgl. ar. حَيّ (Stamm, Volksstamm, Familie) u. oben חַי als sbst. 3.

חָיָה I (2 *pl.* mit Wâw וְחֵיִיתֶם; *inf. abs.* חָיוֹ, חָיֹה, *c.* mit vorgesetztem לְ: לְחָיוֹת, mit *suff.* חֲיוֹתָם; *imp. f.* חֲיִי, mit Verbindungs-Wâw וְחָיִי, וְחָיְתָה; *fut.* יִחְיֶה, *ap.* יִחְיְ, וַיִּחְיְ; s. חָיִי) *intr.* eig. *wehen, hauchen, athmen* (svw. נָשַׁם, הָוָה), dah. neben רוּחַ שׁוּב Ri. 15, 19; gew. jedoch: 1) *leben*, im weitesten Sinne, ggs. מוּת Dt. 33, 6; *leben bleiben* 2 Kö. 20, 1; Ps. 118, 17; *durchleben*, mit acc. der Zeit Gn. 5, 3; Koh. 6, 6; *auf-, wiederleben*, v. Tode, d. h. *neu erstehen* 1 Kö. 17, 22; v. einer Krankheit, d. h. *gesunden, genesen* 2 Kö. 8, 8; v. רוּחַ *sich erheben;* zuweilen mit Beibegriff *wohl, glücklich, zufrieden leben* Dt. 8, 1; *sich wohl befinden*, wohin der Ausruf יְחִי הַמֶּלֶךְ gehört 1 S. 10, 24; mit בְּ d. O. *wo* Kl. 4, 20 od. mit בְּ d. S. *in etw. sich wohl befinden* Hab. 2, 4; mit עַל *bei etw. leben*, d. h. *davon erhalten werden* Gn. 27, 40; Dt. 8, 3; mit מִן *über etw. hinaus leben, überleben* Nu. 24, 23. In den Ableitungen noch: *dauernd* (s. חַי), *kräftig, stark* (v. Männern), *frisch sein* (v. Wasser), *existiren, vorhanden, unvergänglich sein* u. s. w. Dav. חָיָה (f. חָיָה), חַי (aus חָיָה), חַי (aus חָיָה), מְחַיֶּה I, חַי im n. p. חַיְאֵל, ח. p. יְחִיאֵל, יְחִיאֵל.

Pi. חִיָּה (*part.* מְחַיֶּה; *inf. c.* חַיּוֹת; *fut.* תְּחַיֶּה) *leben lassen, am Leben erhalten* Nu. 31, 15; Ri. 21, 14; 1 S. 27, 9, לֹא חִיָּה s. v. a. הֲמִית Ex. 22, 17; zuw. mit Beifügung des acc. נֶפֶשׁ *Leben* 1 Kö. 20, 31; Ez. 13, 19; Ps. 22, 30; *beleben* Hi. 33, 4, זֶרַע *den* (menschlichen) *Samen* Gn. 19, 32; *erhalten* 7, 3; *zum Wachsthum fördern* Hos. 14, 8; *ausführen*, e. That Hab. 3, 2; *zur Blüthe bringen* Koh. 7, 12; *wiederbeleben* 1 S. 2, 6; *genesen lassen* Hos. 6, 2; *erquikken* Ps. 71, 20; *wieder aufbauen* 1 Chr. 11, 8; mit acc. אֲבָנִים: *Steine zu einer Mauer verbinden* Neh. 3, 34; *erhalten, ernähren* Jes. 7, 21; Ps. 33, 19. Dav. חִיָּה, חַיָּת, חִיּוּת.

Hif. הֶחֱיָה (*inf. c.* הַחֲיוֹת) *leben lassen* Jos. 6, 25; *beim Leben erhalten* Nu. 22, 33; *wiederbeleben* 2 Kö. 8, 1 u. s. w.

Der GB. des St. חִיָּה (syr. ܚܰܝ, phön. חִיָּה im NW. חַיִּים, sonst als ZW. חָוָה Plaut. Poen. 2, 34 38 41; 3, 22, verglichen mit הָיָה, הָוָה = חָוָה, חָוָה) liegt in Hauchen, Athmen, der Grundbedingung des animalischen Lebens u. Seins, wie נָשַׁם zu נְשָׁמָה, נָפַשׁ zu נֶפֶשׁ v. gleicher GB. ausgeht; vgl. ar. هَوَى adspirare, هَفَا stürmen, u. das gr. *γάω, ζάω, ζώω* ist mit *ἄω, ἄημι* (hauchen, wehen) ident. In dem Begriffe *leben* ist חָוָה, חָיָה, חַי in der org. W. auch noch mit den gleichlautenden Wörtern in aussersemit. Sprachen verwandt; s. חָוָה I.

חָיָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָוָה II, davon

Digitized by Google

Pi. חִוָּה *anzeigen*, dav. NW. מְחַוֶּה (s. d.) Lev. 13, 10 24, wie מְצַוֶּה v. צִוָּה.

חָיַר III (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָוַר = חָוָה *sich sammeln, zus. thun*, dav. חַיִל 3 (s. d.).

חָיָה *adj. m.*, חָיָה (*pl.* חָיוֹת) *f. lebenskräftig, gesund*, v. d. Gebärerin Ex. 1, 19; daraus ist חַי entstanden, wie שַׁד aus שַׁדַּי.

חַיֵּא s. חַיָּא.

חַיָּא (od. חַיֵּא, aus חַיְיָא weitergebildet; *c.* חַיְיָה, *def.* חַיְיָתָא, trg. חַיְוָתָא; *pl.* חַיְיָן *def.* חַיְוָתָא) *aram. f. Thier* Dan. 4, 13: *und das Empfinden* (לֵב) *eines Thieres;* mit *adj.* אֲחֳרָי (s. d.) 7, 5, רְבִיעָאָה 7, 7, רְבִיעָיְתָא 7, 19, רַבְרְבָן 7, 3, רַבְרְבָתָא 7, 17 verbunden; חַיְוַת בָּרָא *Thier des Feldes* 2, 38. In der Danijel'schen Symbolik werden Reiche durch Thiere versinnbildet c. 7, wie sonst bei den Propheten das Krokodil Bild für Aegypten ist (Jes. 27, 1; Jer. 46, 7 8).

חַיְוָה s. חַיָּא.

חַיּוּת *f. Leben, -szeit* חַי אַלְמָנוּת 2 S. 20, 3 *Wittwenschaft der ganzen Lebenszeit*, wo LXX, Vulg. חַיּוֹת אַלְמָנוֹת lesen.

חָיִי (nur 3 *perf. sg. m.* חַי u. einm. 3 *f.* in Pausa וָחָיָה Ex. 1, 16 mit Verschwinden der Verdoppelung; vgl. הֻצָּה Spr. 7, 13, נִבְזֶה 1 S. 14, 36, הֻכָּאוּ Hl. 7, 13, גֻּאָמָה 1 Kö. 2, 40, תֻּעֳנָה Rt. 1, 13, תֻּאָמַנָּה Jes. 60, 4) *intr.* s. v. a. חָיָה *leben*, vorz. im Pent., wo חָיָה nicht vorkommt Gn. 3, 22; 5, 5; 11, 12 14; 25, 7; Ex. 1, 16; 33, 20; Lev. 18, 5 (cod. sam. חָיָה); Nu. 21, 8; Dt. 4, 42; 19, 4, sonst nur noch 1 S. 20, 31; Jer. 38, 2; Ez. 18, 13 24; 20, 11 13 21; Neh. 6, 11. Im Uebrigen ist חַי adj. — חַי scheint als besonderes ZW. gar nicht existirt zu haben, sondern hat nur als 3 perf. mit חָיָה gewechselt, wie ar. حَيَّ nur selten ist, u. mag nur für חַי, *pl.* חַיִּים, als Stamm anzunehmen sein; die NW. חָיָה, חַיּוּת, חַיָּת können auch v. חָיָה abgeleitet werden.

חַיִּים (einm. חַיִּין Hi. 24, 22; *c.* חַיֵּי, mit *suff.* חַיַּי, חַיֶּיךָ) *m. pl. abstr. Leben*, als Zustand Gn. 3, 14, ggs. מָוֶת Jer. 8, 3; חַיֵּי עוֹלָם Dan. 12, 2 *ewiges Leben*. In diesem Sinne wird gesagt נְשָׁמַת חַיִּים Gn. 2, 7, רוּחַ חַיִּים 6, 17 od. נִשְׁמָה 7, 22 v. dem aus Gott fliessenden Lebensodem des Menschen, mit רוּחַ אַף נִשְׁמַת שַׁדַּי Hi. 33, 4 ident. Als = אֹרֶךְ יָמִים Ps. 21, 5 steht חַיִּים für *Lebensdauer* 63, 5, dann auch für *irdisches* Hi. 9, 21, *flüchtiges* (חַיֵּי הֶבֶל) Koh. 6, 12 od. *glückliches Leben* Ps. 34, 13, *Lebensunterhalt* Spr. 27, 27, *Erquickung* 3, 22, *körperliches Leben* 14, 30; im geistigen Sinne 5, 6.

חַיִל (*p.* חֵיל, *c.* חֵיל, mit *suff.* חֵילִי, חֵילֵךְ, חֵילֵךְ *p.* חֵילֵךְ, חֵילוֹ, חֵילָהּ, חֵילָם; *pl.* חֵילִים, mit *suff.* חֵילֵיהֶם) 1) *Kraft, Stärke*, des Körpers (v. חוּל 4) Dt. 33, 11; Ps. 73, 12; Spr. 31, 3, bildl. Hab. 3, 19; *Gewalt*, neben כֹּחַ Zach. 4, 6, ggs. רוּחַ, dah. אֵזוֹר חַיִל Ps. 18, 33; גֶּבֶר חַיִל Hi. 21, 7 *an Kraft zunehmen*; עָשָׂה חַיִל *mächtige That thun*, d. h. *siegen* Ps. 60, 14; auf die vegetabilische Kraft übertr.: *Frucht* Jo. 2, 22, wie כֹּחַ Hi. 31, 39; *pl. Kräfte* Koh. 10, 10, als גִּבֶּר חַיִל *die K. anstrengen;* vorz. *Tapferkeit*, dah. אִישׁ חַיִל Ri. 3, 29 *tapferer Krieger;* גִּבּוֹר חַיִל 11, 1 *Held;* בֶּן־חַיִל 18, 2 u. s. w. — 2) *Haufe, Tross* (s. חוּל 4) 1 Kö. 10, 2; *Menge* Ez. 37, 10, dah. *Heer, Kriegs-*, entw. v. dem Begriffe Macht ausgehend (vgl. עֹז, כֹּחַ, gr. *δύναμις, ἰσχύς*, lat. vis, vires), od. v. חִיל = גַּיִל Ex. 14, 28; חֵיל צָבָא *dienstthuendes Heer* 2 Chr. 26, 13; שַׂר הַחֵיל 2 S. 24, 2 *Feldherr*, *pl.* שָׂרֵי חֵילִים 24, 4 od. שָׂרֵי הַחֵיל 1 Kö. 15, 20; zuweilen neben רֶכֶב, סוּס 2 Kö. 6, 14; יוֹם חַיִל Ps. 110, 3 *Heertag*, d. h. wenn das Heer zum Auszuge sich sammelt. — 3) bildl. *Biederkeit, Tüchtigkeit, Bravheit*, v. Frauen Rt. 3, 11; Spr. 12, 4, ggs. מְבִישָׁה, od. von Männern Gn. 47, 6; Ex. 18, 21; mit אִישׁ od. בֶּן *der Redliche, Fleissige.* — 4) übertr. *Vermögen, Reichthum, Gut* Gn. 34, 29; *Habe* Ps. 49, 11; נוּב חַיִל *das Vermögen wächst* Ps. 62, 11; עָשָׂה חַיִל *V. erwerben* Dt. 8, 17 18; חַיִל גּוֹיִם Jes. 60, 5; חַיִל עַמִּים 10, 14 *das Gut der Völker*; עָשָׂה חַיִל *Vermögen schaffen* Spr. 31, 29; *pl.* חֵילִים *Reichthümer* Jes. 30, 6. Vgl. *δύναμις, Vermögen* u. s. w. — חַיִל findet sich auch

Digitized by Google

als Theil des n. p. in אֲבִיחַיִל (s. d.); phön. war dafür die weibl. Form חַיְלָא (n. d. F. des hebr. אַיָלָה) Kraft, Tüchtigkeit, gebräuchlich, dah. Epithet des חִכָּם (Hercules) im n. p. חִכָּם דִי חַיְלָא (Chikkem v. ausreichender Tüchtigkeit) Kit. 8, 2. 3.

חַיִל (*c.* חֵיל, mit *suff.* חֵילָהּ) *aram. m.* dass. Dan. 3, 20; neben אֶדְרַע Esr. 4, 23; בְּחֵיל Dan. 3, 4; 4, 11 = בַּפַּחַ Ps. 29, 4.

חַיִל *m.* 1) NF. für חֵיל *Heer* 2 Kö. 18, 17; Jes. 36, 2; vgl. לַיִל. — 2) *Veste, Fort* Ps. 122, 7; Nah. 3, 8 *Veste des Meeres*, also = מָעוֹז Jes. 23, 4. Doch חֵילִי Hab. 3, 19 kommt her v. חִיל u. steht = חִזְקִי Ps. 18, 2 od. מָעֻזִּי Jer. 16, 19. חֵילֵכָה (*dein Heer*) Ps. 10, 8 u. חֵיל־בָּאִים (*Haufe der Elenden*) 10, 10, wie die Masora gelesen wissen will, ist besser unter חָלָה u. חֶלְבִּי zu suchen. S. חֵל u. חֵילָה.

חַיִל (v. חוּל 2) *m. die Wehe*, der Gebärerin Ps. 48, 7; *Erdbeben*, svw. פַּחַד Ex. 15, 14. — Eine andere Bdtg. s. unter חֵילָן.

חֵיל als ZW. s. חוּל.

חֵילָם s. חֵילָם.

חֵילָה *f.* s. v. a. חִיל *Schmerz* Hi. 6, 10.

חֵילָה *f. Wall, -graben, Zwinger* Ps. 48, 14, od. viell. *Festungswerk, Fort*, mit חֵיל od. חֵל ident. Besser mit Trg., LXX, Vulg. u. a. חֵילֵהּ (v. חֵיל) zu lesen, wie auch 18 HS. haben.

חֵילָם (u. חֵילָאם, חֵלָאם; mit *a* d. Bew. חֵי־, חֵלָאמָה, חֵלָמָה; *Veste*, v. חֵל, חֵיל mit ־ָם-Endung) *n. p.* eines Ortes im transjordanischen Palästina, viell. unter den 60 Städten Bashan's 2 S. 10, 16 17. Da der Ort unbekannt u. die Lesart ohnehin schwankt, so ist er 1 Chr. 19, 16 ganz weggelassen, od. אֲלֵיהֶם daf. gesetzt 19, 17, u. es ist mit Vulg., Aq., Symm. wahrsch. חֵילָם *die Heere derselben* zu übersetzen.

חֵילָן (viell. *Veste*, v. חֵיל = חֵל u. der Bildungssylbe ־ָן = ־ֶן in גִּרְזָן, צִפֳּרֶן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 6, 43, wof. Jos. 21, 15 חֹלֹן steht.

חֵין (v. חֵן = חֵן I) *m. Anmuth, Schönheit* Hi. 41, 4.

חַיִץ (v. חוּץ) *m. Scheidewand, Mauer* Ez. 13, 10, durch קִיר 13, 12 ersetzt.

חִיצוֹן (v. חוּץ, n. d. F. חִיכוֹן) *adj. m.*, חִיצוֹנָה *f. äusserer, -re*, z. B. v. Vorhof, Halle Ez. 40, 17, d. h. dem Volke bestimmt, v. מָבוֹא (*Eingang*) 2 Kö. 16, 18, חוֹמָה 2 Chr. 33, 14, שַׁעַר Ez. 44, 1, ggs. פְּנִימִי 41, 17. מְלָאכָה חִיצוֹנָה Neh. 11, 16; 1 Chr. 26, 29 *äussere Verrichtung*, ggs. der heiligen; vgl. סְפָרִים חִיצוֹנִים (Mishna) die nicht heiligen Schriften. לַחִיצוֹן 1 Kö. 6, 29 od. חִיצוֹנָה 2 Kö. 16, 18 *nach Aussen hin.*

חֵיק (od. חֵק Spr. 17, 23; mit *suff.* חֵיקִי; v. חוּק) *m.* 1) *Busen, Schooss* (phön. חֵיק dass. Eryc. 4) v. Gatten, Gattin, Wärterin, Kind, eig. Bucht Jer. 32, 18; Kl. 2, 12; אֶשֶׁת חֵ' Dt. 13, 7 *das am Busen* (ihres Mannes) *liegende Weib*, d. h. Gattin, auch שֹׁכֶבֶת חֵיק Mich. 7, 5 genannt; umgekehrt אִישׁ חֵיק Dt. 28, 56 dah. v. der Liebesumfassung חִבֵּק חֵ' Spr. 5, 20; שָׁכַב בְּחֵ' 1 Kö. 1, 2. Zuw. als Ort, wo Kinder, Lämmer getragen werden Nu. 11, 12; Jes. 40, 11. Bildl. als Sitz der Empfindung und des Entschlusses, dah. כָּלָה מֵקֶרֶב חֵ' Ps. 74, 11 K'ri *aus der Mitte des Busens* (d. h. aus Herzens Grund) *vernichten*; נָשָׂא חֶרְפָּה בְחֵ' *Schmach im Busen tragen*, d. h. tief empfinden, dah. Ps. 89, 51: *mein Tragen im Busen* כָּל־רַבִּים עַמִּים (חֶרְפַּת), wo חֶרְפַּת, als schon im vorhergehenden Hemistich stehend, weggelassen ist. Daran schliessen sich die Redensarten שִׁלֵּם אֶל־חֵ' Jer. 32, 18, שִׁלֵּם עַל־חֵ' Jes. 65, 6, הֵשִׁיב אֶל־חֵ' Ps. 79, 12, מָדַד עַל־חֵ' Jes. 65, 7 in Bdtg. *vergelten*, eig. in den Busen hinein bezahlen, messen, wiedergeben, vgl. הֵשִׁיב בְּרֹאשׁוֹ Ri. 9, 57; seltner als Sitz des Zornes Koh. 7, 9. תְּפִלָּתִי עַל־חֵיקִי תָּשׁוּב Ps. 35, 13 *mein Gebet wendet sich zu* (s. שׁוּב עַל) *meinem Busen*, d. h. kommt v. Herzen, dah. = קֶרֶב Hi. 19, 27. — 2) übertr. *Busen* des Kleides, sinus vestis, wohin man גּוֹרָל Spr. 16, 33 od. שֹׁחַד 21, 14 legt. — 3) *Höhlung*, des Wagens 1 Kö. 22, 35; *Untersatz*, des Altars, d. h. in welchem er ruht Ez. 43, 13 17, חֵ' הָאָרֶץ *Erduntersatz* 43, 14.

Digitized by Google

חִירָה (*Vornehmheit, Adel*) *n. p. m.* Gn. 38, 1.

חִירוֹם (dass.) *n. p. m.* 1 Kö. 7, 40, wof. sonst חִירָם (s. d.), חוּרָם (s. d.), חוּרִם (s. d.) od. אֲבִי (s. d.) od. ח' אֲבִיו steht. Die *ôm*-Endung für *âm* ist phön. Aussprache, vgl. *Εἰρώμος* (Jos. c. Ap. 1, 17 18), was חִירוֹם ist.

חִירָם (dass.) 1) *n. p.* eines tyrischen Königs 1 Kö. 5, 15-32, sonst חוּרָם (s. d.) genannt. — 2) eines tyr. Künstlers 1 Kö. 7, 13, sonst auch חוּרָם (s. d.) genannt 2 Chr. 4, 11.

חִישׁ *m.* eig. *Eile*, *Schnelle*, nur *adv. eilig* Ps. 90, 10; [dag. LXX, Vulg., Syr. *Milde*, *Schwäche*, v. חוּשׁ 2; s. גּוּז].

חִישָׁה Ps. 71, 12 K'tib s. חוּשׁ.

חַיִת s. חוּת.

חַיִת *f. Wild* Ps. 74, 19, = חַיָּה.

חַיִת s. חוּת.

חָךְ (*pl. c.* חַכֵּי; v. חָכַךְ n. d. F. חָכָךְ, גָּל, צָד, בֵּז) *m. Fussangel*, womit der Menschenräuber (אִישׁ גְּדוּד) Wandernde fängt Hos. 6, 9: *wie die Fussangel der Räuber*, *so* (die Fussangeln der) *Priesterbanden*.

חָךְ (n. d. F. חָכָךְ, חֵל, v. חָכַךְ; mit *suff.* חִכִּי, חִכְּךָ, חִכָּם, *pl. c.* חִכֵּי nach Hieron. u. Vulg. Hos. 6, 9) *m. Gaumen*, Organ des Schmeckens Hi. 12, 11 u. des scharfen Empfindens der gekosteten Speisen 34, 3 u. Früchte Hl. 2, 3, eig. entw. das Stechende, Ein-, d. h. Empfindende, indem die scharfe Geschmacksempfindung sich als ein Stechen, Ein-, Sicheindrücken ankündigt, wie sentire (empfinden) mit sentis (Dorn) zus.hängt (vgl. être piqué), od. das Packende, Fassende, wie das vrw. מָלַח, d. h. fauces; in jedem Falle aber v. חָכַךְ w. s. Bildl. *Mund*, v. welchem הָגָה אֱמֶת Spr. 8, 7, בִּין Hi. 6, 30, חָמָא 31, 30 ausgesagt wird, u. woran man die Posaune setzt Hos. 8, 1; *Kussmund* Hl. 7, 10; *Rede* Spr. 5, 3. — In ar. حنك, syr. ܚܢܟܐ, tlm. חִנְכִין ist *n* eingeschoben, ohne dass man es als wurzelhaft anzusehen hat.

חָכָה (nur *part.* חוֹכֶה) *intr. fest haften*, an etw., affixum haerere, dah. *anhangen*, *vertrauen*, mit לְ d. P. Jes. 30, 18, stärker als בָּטַח (s. d.); vgl. talm. חָכַךְ dass. u. die NF. hebr. חָקָה *in etw. stechen*, *heften*; die org. W. ist somit חָכַךְ.

Pi. חִכָּה (*part.* מְחַכֶּה, *fut.* יְחַכֶּה) *sehr vertrauen*, d. h. *harren*, *hoffen*, mit לְ d. P. od. S. Jes. 8, 17; Hi. 3, 21, mit עַד der Zeit *bis* 2 Kö. 7, 9; ח' בְּדְבָרִים אֶת- Hi. 32, 4 *mit den Worten auf Jem. warten*; übrigens steht ח' auch abs. Dan. 12, 12 od. mit folg. inf. Jes. 30, 18.

חַכָּה (v. חָכַךְ n. d. F. שַׁמָּה) *f. Angelhaken*, womit man Fische aus dem Wasser zieht (מָשַׁךְ, הֶעֱלָה) Jes. 19, 8; Hab. 1, 15; Hi. 40, 25; vgl. tlm. חַכֵּי denom. angeln, מַחְכֵּי Haken.

חַכִּילָה (*Schwärze*, *Gehiztheit*, *Dürre*) *f.* nur in גִּבְעַת הַחַ' (*Hügel der Dürre*) *n. p.* eines Hügels im Süden der Wüste Sif 1 S. 23, 19; 26, 1 3.

חַכָּמִים (*pl.* חַכְמֵי־מִין, *c.* -מֵי, *def.* חַכְמַיָּא; aus Pa. gebildet) *aram. m. Weiser*, d. h. *Magier*, *Chaldäer* Dan. 2, 12 18 48, zu einer eigenen Kaste (Diod. 2, 29) od. Zunft gehörend, neben אָשָׁף, חַרְטֹם genannt 2, 27; indess auch v. wahren Weisen, die ihre Weisheit v. Gott haben 2, 21.

חָכַךְ d. h. חָקַךְ (ungbr.) *tr. stechen*, *ein-* (trg. חַכְכָךְ, talm. חָכַךְ dass. u. vrw. mit der org. W. in חָקַק-ה u. s. w.), v. dem Angelhaken, der Fussangel u. s. w., auf die scharfe Geschmacksempfindung (s. חָךְ) od. auf *packen*, *fassen* (mit der org. W. in לָקַח vrw.) übertragen. Bildl. *fest halten* an etw., *anhangen*, wie das weitergebildete חָכָה beweist. Dav. חָקַק, חָקַד, חַכָּה, חַכַּת.

חָכַל (ungbr.) *intr.* 1) *dunkelfarbig*, *schwarz*, *dunkelroth sein*, z. B. von der Dunkelung der Augen eines Betrunkenen, also = כָּחַל (s. d.), dann nach Einigen *schön sein* (s. גִּבְעָה), was jedoch nach ar. حَكَلَ (dunkel sein, v. der Rede) حَلِكَ (finster, schwarz sein), wozu trg. חֲכַר (finster sein) ebenfalls gehört, unwahrscheinlich ist; s. *Pi.* — 2) wie חוּם *schwarz*, eig. gehitzt, *verbrannt sein*, v.

Digitized by Google

einer Gegend; vgl. ar. كَحَلَ dörren, ausbrennen, u. hebr. גָּחַל. Dav. חַכִּילָה im n. p. גִּבְעַת הַחִ׳. — 3) bildl. *traurig, unglücklich sein*, wie bei עָדַר I (schwarz, düster sein) übertragen; *fromm sein*, vgl. חָלַךְ (s. d.). Dav. n. p. חֲכַלְיָה.

Pi. חִכְלֵל (mit Wiederholung des letzten Lautes) *sehr dunkel sein*, v. den Augen des Trunkenen. Dav. חַכְלִיל, חַכְלִילוּת.

חֶכְלָה (*c.* חַכְלַת) s. חֲכַלְיָה.

חֲכַלְיָה (*Frommer Jah's*) *n. p. m.* Neh. 1, 1, wenn es nicht = חֲכַמְיָה.

חַכְלִילִי (v. חַכְלִיל *Dunkelröthe*, n. d. F. סַגְרִיר, wie שִׁצְרוּרִי v. שִׁצְרוּר) *adj. m. dunkelroth*, v. den vom Weintrinken gerötheten Augen Gn. 49, 12, so die rabbin. Ausleger, Syr. u. a.

חַכְלִילוּת (aus חַכְלִיל) *f. Dunkelung*, der Augen Spr. 23, 29, v. Trunkenheit.

חָכַם (*imp.* חֲכַם, *fut.* יֶחְכַּם, 1 *P.* in Pausa אֶחְכְּמָה) *intr.* eig. *seine Aufmerksamkeit heften* auf etw. (vgl. חָקָה, חָקַק, so dass die org. W. חָכַ־ם wäre), richtiger: *scheiden, trennen*, svw. בִּין (vgl. חָקַר), dann *erkennen, wissen* (wie trg. חֲכַם, syr. ܚܟܡ, ar. حَكَمَ), dah. *gescheidt* (v. scheiden), *scharfsinnig, verständig, einsichtig, weise sein* Spr. 9, 12; 23, 15, *weise werden* 9, 9; 13, 20; *Einsicht bekommen* 6, 6. Bildl. *geschickt sein*, z. B. in d. Baukunst (s. Ex. 31, 6; 35, 10; Jes. 40, 20), *berechnen*, im Handel (s. Ez. 28, 4 5), *dünkelhaft klug sein* Zach. 9, 2; *herausspeculiren*, als tr. mit acc. d. Obj. Koh. 2, 19. Dav. חָכָם, חָכְמָה, חָכְמוֹת, חָכְמֹת, חַכְמֹנִי, n. p. חַכְמֹנִי, תַּחְכְּמֹנִי.

Der GB. des ZW. wird noch arabisch durch die Bdtg. *entscheiden, richten* erwiesen, woraus dann *herrschen* u. erweitert: *vertheidigen, fest, tüchtig machen* u. s. w.

Pi. חִכֵּם (*fut.* mit *suff.* יְחַכְּמֵנִי) 1) *weise machen*, mit מִן *vor*, d. h. mehr als Ps. 119, 98, od. *durch* etw. Hi. 35, 11; phön. (wie aram.) *sehr weise sein*, wov. das NW. חִכֵּם Weiser, Philosoph, Führer, Leiter, Epithet des Herkules, daher die n. p. חִכְּמַבַּעַל Hiempsal, Ἰάμψας (Numid. 1, 2), חִכְּמַבַּל (ib. 2, 3), חִכְּמַשְׁבַּעַל (ib. 2, 2), חִכֵּם דֵּי חַוְלָא (Kit. 8, 3), חִכְּמַאֲחָה = חִכְּמָתָה (Numid. 3, 2), wie hebr. אֲלִיאָתָה, אֲלִיתָה (s. d.). — 2) *zügeln, leiten* Ps. 105, 22, wenn es nicht hier als denom. v. חֹטֶם *entweisen, als Thor darstellen*, zu fassen ist.

Pu. חֻכַּם *gescheidt, durchtrieben sein*, dah. חָכָם מְחֻכָּם Spr. 30, 24 *ein durchtriebener Kluger*; v. Zauberer Ps. 58, 6.

Hif. הֶחְכִּים *weise machen* Ps. 19, 8.

Hitp. הִתְחַכֵּם *sich weise, einsichtig dünken* Koh. 7, 16; *sich klug beweisen*, mit לְ d. P. Ex. 1, 10.

חֲכַם (ungbr.) *aram.* dass.; dav. חָכְמָה.

Pa. חַכֵּם (ungbr.) s. v. a. hebr. חִכֵּם. Dav. חַכִּים.

חָכָם (*c.* חֲכַם; *pl.* חֲכָמִים, *c.* חַכְמֵי, mit *suff.* חַכְמָיו) *adj. m.*, חֲכָמָה (*c.* חַכְמַת, *pl.* חֲכָמוֹת, *c.* חַכְמוֹת) *f.* 1) *kundig, geschickt, erfahren*, als בְּכָל־מְלָאכָה 1 Chr. 22, 15, חֲכַם לֵב לַעֲשׂוֹת בְּזָהָב 2 Chr. 2, 6 (auch חֲכַם לֵב Ex. 28, 3 genannt), v. der Zauberei Jes. 3, 3. Als sbst. *Meister, Kundiger* Jer. 10, 9; חַכְמוֹת יָהִי יְדֻעוֹת 9, 16 = (Am. 5, 16), d. h. *der Todtenklage Kundige*; im schlechten Sinne 4, 22. — 2) *weise, einsichtig*, neben נָבוֹן Gn. 41, 33; Dt. 4, 6, ggs. נָבָל 32, 6; *sbst. Weiser, Einsichtiger* Ps. 107, 43, v. dem יוֹדֵעַ שָׂכֶל 2 Chr. 2, 11, שֹׁמֵעַ לְעֵצָה Spr. 12, 15, יָרֵא u. סָר מֵרַע 14, 16 u. s. w. ausgesagt wird. חָ wird angewandt v. Gutberathenen Jer. 18, 18, in menschlichen u. göttlichen Dingen Erfahrenen Gn. 41, 8; Koh. 12, 11, Vorsichtigen 2, 14, Zauberern u. Magiern Ex. 7, 11, Verschlagenen Hi. 5, 13, Beständigen Jes. 31, 2, Richtern 1 Kö. 2, 9, Tugendhaften u. Frommen, vgl. Ps. 37, 30; Hi. 28, 28, u. s. w.

חָכְמָה (*c.* חָכְמַת, mit *suff.* חָכְמָתָם) *f. Kunde, Erfahrenheit* Ex. 28, 3, vollst. חָכְמַת לֵב 35, 35; *Weisheit, σοφία*, in weitester Ausdehnung Hi. 11, 6; 12, 2; *Kenntniss, Wissen* Dan. 1, 17; *Gottergebenheit* Hi. 28, 28 u. s. w., neben תְּבוּנָה Ex. 31, 3, בִּינָה Jes. 11, 2, דַּעַת 33, 6, בַּהַל 2 Chr. 1, 10 stehend u. ggs. הוֹלֵלוֹת Koh. 2, 12, סִכְלוּת ib. — חָכְמָה wird Befehlshabern Dt. 34, 9, Königen Jes. 11, 2 zugeschrieben u. umfasste bei d. Hebräern die

Digitized by Google

höchste Urtheilskraft (1 Kö. 3, 16 ff.; 10, 1 ff.), Kenntniss der Natur (5, 13), Spruch- u. Dichtungsgabe (5, 12) Spr. 1, 2, richtige Auffassung der menschlichen Dinge (Jes. 19, 11), die Kunst zu Weissagen, Träume zu deuten, zu zaubern Ex. 7, 11; Dan. 5, 11 u. s. w. Als *göttliche Weisheit* bezeichnet חָכְמָה die höchste ordnende Intelligenz, die sich in der Schöpfung Spr. 3, 19; 8, 22 (Ps. 104, 24) Hi. 28, 25 (s. Sir. 1, 9; 24, 3; Bar. 3, 32), Erhaltung und Regierung der Welt Hi. 12, 13; 23, 14, in der Regierung der Völker offenbart 12, 17, die von Ewigkeit her nur in Gott wohnt Sir. 1, 4 u. den Menschen unerforschlich ist Jes. 55, 9; Hi. 23, 13 (Sir. 1, 5). Phön. חָכְמַת dass., dah. חָכְמַתְבַּעַל (= בַּעַל־) n. p. m. (Numid. 4, 7).

חָכְמָה (*c.* חָכְמַת, *def.* חָכְמְתָא) *aram. f.* dass., von der göttl. Dan. 2, 20; 5, 11; Esr. 7, 25 u. menschl. Weisheit Dan. 2, 30; trg. חוּכְמָא, חָכְמָא, syr. ܚܟܡܬܐ.

חַכְמוֹנִי (*Weiser;* vgl. חִזְקִי unter חָזָק) *n. p.* des Vaters eines Helden Davids 1 Chr. 11, 11, der 2 S. 23, 8 תַּחְכְּמֹנִי heisst, was dass. bedeutet; der Held selbst hiess יָשָׁב בַּשֶּׁבֶת 2 S. l. c. u. sein Bruder war יְחִיאֵל 1 Chr. 27, 32.

חָכְמוֹת (Sg.-Form wie הַלְלוֹת, עֲלָלוֹת, indem *ôt* aus *a-ût* entstanden), *f. Weisheit* Spr. 9, 1; jedoch hielt man es schon früh für einen Pl. u. construirte es als solchen 1, 20; 24, 7.

חַכְמוֹת (s. v. a. חָכְמוֹת) *f.* dass. Spr. 14, 1.

חֵל (v. חוּל 1 umkreisen, n. d. F. שֵׁשׁ, נֵר) *m.* 1) *dusserste Schutzwehr der Befestigungswerke, Glacis,* (äusserster) *Wall um die Stadtmauer,* pomoerium, *προτείχισμα,* antemurale 2 S. 20, 15, mit חוֹמָה verbunden Jes. 26, 1; Kl. 2, 8, aramäisch durch בַּר שׁוּרָא (ܒܪ ܫܘܪܐ) *Sohn der Mauer* erklärt; vgl. trg. חַיִל, חֵילָא. Es ist also versch. v. חַיִל Ps. 48, 14; 122, 7; Nah. 3, 8. — 2) kürzere Aussprache für חֶלֶק (*Stadtgebiet*) 1 Kö. 21, 23, wie die Parallelstellen 2 Kö. 9, 10 36 37 u. die Versionen haben; — Ob. 20 (s. גְּלוּת).

חֹל (n. d. F. חֻלִּי, v. חָלַל; *aram. pl.* חִלִּין) *m.* eig. Preisgegebenes, Zugängliches, gemein Gemachtes, dah. *Fesselloses, Profanes, Ungeweihetes* Ez. 48, 15, ggs. קֹדֶשׁ 22, 26, als Abgeschiedenes, Abgesondertes, Heiliges. לֶחֶם חֹל 1 S. 21, 5, ggs. לֶחֶם קֹדֶשׁ, wie die Schaubrode heissen. דֶּרֶךְ חֹל 21, 6 *unheilige Handlungsweise.* Trg. חֻל dass., dav. חֻלּוֹנִי od. חִלּוֹנִי (v. חֻל = חוּל) Fremder, d. h. Profaner; tlm. חִלּוּל Entweihung.

חָלָא I (ungbr.) *intr. bedeckt, überzogen, -strichen sein,* z. B. mit Rost: *rosten, über-,* vgl. talm. הִתְחַלִּיא *überrostet sein,* v. Geld, חָלַד I *umhüllen* (vrw. aram. חֲלָא), dann *rosten,* ar. خَلَأَ überstreichen. Dav. חֲלָאָה 1.

חָלָא II (*fut.* יֶחֱלָא) s. v. a. חָלָה I (s. d.) 2 Chr. 16, 12; übertr. *schwach sein.* Dav. תַּחֲלוּאִים u. n. p. חֲלָאָה 2.

חֲלָאָה (n. d. F. חֲמָאָה; mit *suff.* חֲלָאֶתָּה, einm. ohne Mapp. Ez. 24, 6) *f.* 1) *Rost, -decke,* an einem Kessel Ez. 24, 6 11 12. — 2) (*Schwäche*) *n. p. f.* 1 Chr. 4, 5 7.

חֲלָאִים s. חֲלִי.

חֲלָאם s. חִילָם.

חָלַב I (ungbr.) *intr. dicht an etwas hingleiten, -streichen, -streifen,* v. einer flüssig-schlüpfrigen, fettigen u. klebrigen Substanz; dah. ar. حَلَبَ die Euter streichen, melken, mulgere, *ἀμέλγειν,* V. VII ausfliessen; die org. W. ist also חַ־לַ־בְ, die sich mit erweitertem GB. auch in דַּ־לַ־חַ I, לַ־בַ, לָ־חַ־ה, רָ־לַ־חַ, אָ־לַ־חַ findet, wie auch in skr. *lip,* gr. *ἀ-λείφ-ω, λίπ-α, λιπάω,* lat. labi (gleiten), lippus u. s. w. Dav. חֶלֶב, חֵלֶב, חֶלְבְּנָה (u. viell. auch חֶלֶב, חֵלֶב), חֶלְבָּן, חֶלְבֹּה. ח. פ. חֶלְבּוֹן, חֶלְבָּה, אַחְלָב, חֵלֶב.

חָלַב II (ungbr.) *intr. weiss sein,* in seiner org. W. mit der in עָ־לַ־בְ (pallescere), לָ־בַ־ן (albescere), ident., vgl. gr. *ἀλφ-ός,* lat. *alb-us, alp-,* u. s. w. Dav. חֶלֶב, חֵלֶב.

חֵלֶב (mit Art. הַחֵלֶב, mit *suff.* חֶלְבִּי, חֶלְבֵּךְ) *m.* 1) *Milch,* eig. die fettige, *Sahne,* daher mit חֲמָאָה wechselnd Ri. 5, 25; חֲרִיצֵי הֶחָל 1 S. 17, 18 *Schnitte von*

Digitized by Google

weichem Käse (nach allen Uebersetzern); dah. auch bildl. von dem schleimigen männl. Samen Hi. 10, 10. Gew. jedoch *die süsse, frischgemolkene*, des Euters Hl. 5, 12 od. der Mutterbrust Jes. 28, 9, u. woraus Butter entsteht Spr. 30, 33, also v. חָמְאָה verschieden Gn. 18, 8; mit דְּבַשׁ als Bild des Ueberflusses in einem Lande Ex. 3, 8; Lev. 20, 24; Nu. 14, 8; *die Hügel überströmen von Milch* Jo. 4, 18, d. h. sie läuft aus Ueberfülle frei aus; sonst noch mit יַיִן Jes. 55, 1; Hl. 5, 1 als vorzügliches Getränk; bildl. Hl. 4, 11 *Honig u. Milch unter der Zunge*, d. h. in sanfter Rede sprechen. — 2) *Bestes, Vorzüglichstes*, wie חֵלֶב Ez. 25, 4, neben פְּרִי. — Wenn man es v. חָלַב I ableitet, so begreift man den Zus.hang mit חֵלֶב, ar. لَبَأ, colostrum, targ. חֲלָבוֹן, Eiweiss, eig. Schleim, phön. חֵלֶב Ἔλφος (Hesych.) Butter u. s. w.; allein da ח׳ als Bild der Weisse steht Gn. 49, 12; Kl. 4, 7, tlm. חֲלָבוֹן (Eiweiss), חַלְבִּינִית (e. weisse Blume) ebenf. auf den GB. „weiss sein" hinweisen, gr. *γαλαϰ*, lat. lac, vgl. *γαλήνη*, auf *Weiss* hindeuten kann, so thut man viell. besser, es v. חָלַב II herzuleiten.

חֵלֶב (nur *c.* חֲלַב, also n. d. F. עֲקֵב, וְפַח; vgl. לְבַן = לָבָן Gn. 49, 12 v. לָבָן) *m.* 1) s. v. a. חָלָב *Milch* Ex. 23, 19; 34, 26; Dt. 14, 21; Spr. 27, 27. — 2) bildl. *das Beste, die Frucht* Jes. 60, 16, neben שֹׁד, wie auch חֵלֶב so übertragen ist.

חֵלֶב (mit *suff.* חֶלְבּוֹ, חֶלְבָּם, *poet.* חֶלְבָּמוֹ, חֶלְבָּהֶן, חֶלְבֵּהֶן; *pl.* חֲלָבִים, *c.* חֶלְבֵי, mit *suff.* חֶלְבֵּהֶן) *m.* eig. Klebriges, dah. 1) *Fett*, v. Thieropfern Lev. 3, 16; 16, 25, neben דָּם als das Vorzüglichste geopfert Ez. 44, 15; seltner v. Fette des Menschen Ri. 3, 22; *fettes Mahl* Ps. 63, 6, d. h. reichlicher Genuss; *das fette Herz*, d. h. das fühllose Ps. 17, 10: *sie verschliessen ihr fühlloses Herz*, indem Fett den Hebräern die Fühllosigkeit versinnbildet (Ps. 119, 70; Jes. 6, 10); Ps. 73, 7: יָצָא מֵחֵלֶב עֵינֵמוֹ *aus dem fühllosen Herzen kommt ihre Sünde* (עָוֹן = עֵין); *pl. Fettstücke* Lev. 8, 26 od. *Fettschafe* Gn. 4, 4. — 2) bildl. *das Beste, Vorzüglichste*, d. h. *Mark* z. B. ח׳ הָאָרֶץ Gn. 45, 18 *Mark des Landes*, d. h. seine besten Früchte; ח׳ חִטָּה Ps. 81, 17 od. ח׳ חִטִּים 147, 14 *Mark des Weizens*, d. h. der nahrhafteste Weizen, od. auch ח׳ כִּלְיוֹת חִטָּה Dt. 32, 14, vgl. gr. *στέαρ πυρoῦ*, ar. لُبَابُ البُرِّ; ח׳ יִצְהָר Nu. 18, 12 *das beste Oel*; ח׳ תִּירוֹשׁ ib. *der beste Most*. — 3) (*Fettigkeit, Stärke*) *n. p. m.* 2 S. 23, 29, wof. 1 Chr. 11, 30 חֶלֶד u. 27, 15 חֶלְדַי steht.

חֶלֶב *m.* 1) dass. Jes. 34, 6. — 2) (*Fettigkeit, Fruchtbarkeit*) *n. p.* einer Stadt Jos. 19, 29, wo חֶבֶל steht, aber der cod. Vatic. der LXX schon Ἀπολέβ, d. h. *ἀπὸ Χελέβ* hat. Sie entspricht dem אַחְלָב Ri. 1, 31 (s. d.) u. ist von חֶלְבָּה verschieden.

חֶלְבָּה (*Fettigkeit, Fruchtbarkeit*, von חָלַב I) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete Ri. 1, 31, die Asher aber nicht in Besitz nehmen konnte. Sie ist v. אַחְלָב = חֶלֶב verschieden. Später hiess sie גּוּשׁ חֶלֶב (*Scholle der Fettigkeit*, d. h. *Fettschollige*), wegen Fettigkeit v. d. Olivenpflanzungen berühmt (Erach. 32ᵃ; Menach. 85ᵇ; Tosifta ib.; Pesach. 53ᵃ; j. Sheb. 9, 2), u. wird neben מְרוֹן (hebr. מְרְאוֹן), עַכְבְּרָא, בֵּירִי u. s. w. genannt; Jos. (b. j. 2, 20, 6; 4, 1, 1; Vit. 10 13) nennt sie *Giskala*.

חֶלְבּוֹן (*Fruchtbare, Fette*) *n. p.* einer syr. Stadt, durch ihren Wein berühmt Ez. 27, 18, welchen die Syrer ausführten, u. der auch Tischwein der pers. Könige war (Athen. 1, 22). Es ist *Χαλυβών*, syr. ܚܠܒ, ar. حَلَب, das heutige Aleppo; in der griech. Periode hiess sie auch Beroea (2 Mak. 13, 4).

חֶלְבְּנָה *f. Galbanum*, *χαλβάνη*, d. h. ein scharf riechendes Gummi Syriens, das man zu Räucherungen verwendete Ex. 30, 34 u. das auch den Klassikern bekannt war (Virg. georg. 3, 415; 4, 264; Plin. 12, 56); aus חֵלֶב Harz, Gummi, syr. ܚܠܒܢܐ, gebildet, v. masc. חַלְבְּנִן (n. d. F. אַבְרֵן).

חָלַד I (ungbr.) *tr. um-, verhüllen, -decken*, dah. *verbergen*, svw. עָלַם I (s. d.); vgl. talm. חָלַד verbergen, -stecken, הֶחְלִיד umrosten (vgl. חָלָא), trg. חֲלַז umhüllen. Die org. W. ist חְ־לְ־ד, die auch in לָם I (s. d.)

Digitized by Google

u. s. w. vorhanden. Dav. חֶלֶד, ה. פ. חֶלֶד, חֶלְדַּי.

חָלַד II (ungbr.) *tr.* eig. durchbrechen (vgl. עָלַד), dann: *durchgraben, -wühlen*, d. Erde, talm. הֶחֱלִיד durchhöhlen (die Erde), syr. ܚܠܕ graben. Dav. חֻלְדָּה, n. p. חֻלְדָּה.

חֶלֶד (*p.* חֶלֶד, mit *suff.* חָלְדִּי) *m.* eig. die dunkle, verhüllte, unbegrenzte Zeit, also wie עוֹלָם v. עָלַם I, dah. 1) *Welt*, wie עוֹלָם (Koh. 3, 11) u. *αἰών* im NT., ar. الدُّنْيَا, dah. מֵחֶלֶד Ps. 17, 14 *von der* (vergänglichen) *Welt*, d. h. *vergänglich, zeitlich, endlich* (vgl. מֵאָסֵף Jes. 40, 17); יְשֹׁבֵי חֵלֶד Ps. 49, 2 *Bewohner dieser* (endlichen, zeitlichen) *Welt*, vgl. *κόσμος* (Joh. 15, 18 19); *Oberwelt*, im Ggs. zu Unterwelt Jes. 38, 11, wo חֶדֶל für חֶלֶד steht. — 2) *Dauer, Lebens-*, eig. Ewigkeit, wie עוֹלָם, Ps. 39, 6; Hi. 11, 17; מֵהֿ־חֶלֶד Ps. 89, 48: *wie* (kurz) *das Leben*, wo אֲנִי aus אֲדֹנָי (vgl. 89, 51) verkürzt scheint; vgl. ar. خلود Dauer, Ewigkeit.

Dem Vergleiche des חֶלֶד mit עוֹלָם, wie ar. دار الخلد = בֵּית עוֹלָם (Koh. 12, 5), schliesst sich unsere gegebene GB. an, u. es bleibt nur noch die Wahl übrig, ob man den Begriff *dauern*, ar. خلد, v. *durchbrechen, -graben* ausgehen lässt, od. v. *verhüllen, -schleiern* u. s. w., wie in עֶלֶם zu עוֹלָם; jedoch ist Letzteres vorzuziehen.

חֶלֶד (*Lebensdauer, Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 30, wof. 2 S. 23, 29 חֵלֶב u. 1 Chr. 27, 15 חֶלְדַּי.

חֻלְדָּה *m.* (v. חָלַד II) eig. das Graben, Aufwühlen, concr. *Maulwurf, Wiesel* Lev. 11, 29, wie syr. ܚܘܠܕܐ, ar. خُلْد, dah. LXX *γαλῆ*, Vulg. mustela; hingg. trg. כַּרְכּוּשְׁתָּא, syr. ܟܪܟܫܐ v. כַּרְכֵּשׁ, ar. كركس, rasch sich hin und her bewegen.

חֻלְדָּה (*Wiesel*) *n. p.* einer Prophetin 2 Kö. 22, 14.

חֶלְדַּי (*Dauernder, Langlebender*) 1) *n. p.* eines davidischen Helden 1 Chr. 27, 15, wof. sonst חֶלֶד od. חֵלֶב steht. — 2) *n. p. m.* Zach. 6, 10, wof. 6, 14 חֵלֶם.

חָלָה I (*fut.* einm. יֶחֱלָא, wie v. חָיָא; *ap.* וַיֶּחַל 2 Kö. 1, 2; *part. f.* חוֹלָה *c.* חוֹלַת [ein anderes חוֹלָה s. unter חוּל]; *inf. c.* חֲלוֹת, mit *suff.* חֲלוֹתָם); *intr.* eig. zerrieben, mürbe, erschlafft sein; dah. *schlaff werden* Ri. 16, 7; *sich kraftlos fühlen* Jes. 57, 10; *Schmerz empfinden* Spr. 23, 35; *Schm. fühlen* Jer. 5, 3; *bekümmert*, mit עַל d. P. 1 S. 22, 8 (äth. dass.), *unheilbar sein*, Koh. 5, 12: *unheilbares Uebel* (vgl. מַכָּה חֲלָלָה); *krank sein, krank werden, leiden* 1 Kö. 14, 1, mit folg. לָמוּת Jes. 38, 1 *auf den Tod*, ggs. חָזַק 39, 1; als Folge v. Schlägen Jer. 5, 3; Spr. 23, 35. Zur Vervollständigung des Begriffes sagt man zuw. חָ׳ חֳלִי 2 Kö. 13, 14, wie gr. *νοσεῖν νόσον*, od. man fügt acc. des Gliedes hinzu, woran man leidet 1 Kö. 15, 23; bildl. mit acc. אַהֲבָה Hl. 2, 5. Dav. חֳלִי. — Als GB. der org. W. חָלַל nehmen Manche *zerrieben sein* an, ar. حَلَّ (trivit), od. als = gr. *χαλ-άω* erschlaffen. Wahrscheinlicher ist die GB. *geschlagen, -stossen, hinundher geschüttelt, -worfen werden*, percelli, svw. חָשַׁל, dah. *hinundher wanken, schwach, hinfällig sein*, folglich mit der org. W. in גָּלַל I, קָלַל I, גל, u. viell. mit der in skr. *kalaj*, pers. *kâli*-den, gr. *κέλλ-ειν*, lat. cell-ere identisch.

Nif. נֶחֱלָה (3 *pl.* נֶחֱלוּ; *part. f.* נֶחֱלָה, *pl.* נֶחֱלוֹת) *krank werden*, aus Aufregung Dan. 8, 27; *in Schaden sein* Jer. 12, 13, wo Vulg. נֶחֱלוּ (*einernten*) gelesen, wie 16, 19; mit עַל *sich grämen über* ... Am. 6, 6; *unheilbar, tödtlich sein*, v. מַכָּה Jer. 14, 17; Nah. 3, 19; נֶחֱלוֹת *die Kranken, Geschwächten* Ez. 34, 4 21; hingg. in יוֹם נֶחֱלָה Jes. 17, 11 fasst man es in Bdtg. *Besitz*, d. h. Einsammlung, wie umgekehrt נַחֲלָתָה Ps. 68, 10 *dein Krankes*.

Pi. חִלָּה *heftig, unheilbar sein lassen*, v. מַכּוֹת u. תַּחֲלֻאִים, mit בְּ d. O. Dt. 29, 21. Hingg. kann חֲלוֹת Ps. 77, 11 eine Bildung v. חָלַל sein, wie זָמוֹת 17, 3, שַׁמּוֹת Ez. 36, 3, u. ist viell. als NW. zu fassen.

Pu. חֻלָּה *schwach, kraftlos werden* Jes. 14, 10.

Hif. הֶחֱלָה eig. *krank machen* Spr. 13,

Digitized by Google

12, dah. חֲ׳ הַכּוֹת *tödtlich schlagen* Mich. 6, 13 (vgl. Nah. 3, 19); aber auch: *Krankheit äussern* Hos. 7, 5, wo LXX, Trg., Vulg. הֶחֱלִי gelesen. הֶחֱלִי Jes. 53, 10 ist (nach d. Masoreten) = הֶחֱלָה, in aram. Weise, od. (nach Kimchi) = הֶחֱלִיא v. חָלָא = חָלָה, also: *krank machen*, u. mit דָּכָא zu Einem Begriffe verbunden; Andere fassen es = הֶחֱלִי v. דָּכָא regiert: *mit Krankheit schlagen*. Dav. מַחֲלֶה, מַחֲלָה, מַחֲלִי, תַּחֲלֻאִים, aber ñ. p. מַחֲלָה, מַחֲלוֹן, מַחֲלִי sind viell. v. מָחַל herzuleiten.

Hof. הָחְלָה *krank werden* 1 Kö. 22, 34.

Hitp. הִתְחַלָּה (*inf.* הִתְחַלּוֹת, *imp. ap.* הִתְחַל, *fut. ap.* יִתְחַל) *sich krank machen* 2 S. 13, 2, *sich krank stellen* 13, 5 6.

חָלָה II (K. ungbr.) *trans. streicheln, schmeicheln*, eig. an etwas glatt hinstreichen, gr. *κηλ-έω* (streicheln, schmeicheln), viell. mit חָלַק II, das auch *schmeicheln* bedeutet, od. besser mit גָּלַח I, גָּלַח (s. d.) zus.hängend. Möglich dass es mit חָלָה I im GB. zus.hängt, denn v. gleicher Anwendung ist syr. ܚܠܐ (reiben, schmeicheln).

Pi. חִלָּה (*inf. c.* חַלּוֹת, *imp.* חַל, *fut. ap.* יְחַל) *streicheln*, mit acc. פְּנֵי ס׳ *das Gesicht Jmds.*, d. h. *Jmdm. schmeicheln* (um Gunst zu erlangen), *begütigen*, durch Geschenke Ps. 45, 13 od. sonst Spr. 19, 6; Hi. 11, 19, dah. *Gott anbeten* Ex. 32, 11; 1 S. 13, 12; Jer. 26, 19.

Hif. הַחְלָה s. יַחְלִאֵל.

חָלָה III (ungbr.) *intr. süss, lieblich, sein*, bildl. v. Schmucke; syr. ܚܠܐ (angenehm sein); *Pa.* schmücken. Zu מַחֲלָת ist viell. kein besonderer St. חָלָה anzunehmen, da es aus מְחוֹלָה entstanden; zu n. p. מָחְלַת s. מָחַל. Dav. חֲלִי, חֲלִיָּה, חֶלְיָה.

חַלָּה (*c.* חַלַּת, *pl.* חַלּוֹת) *f. Kuchen* Nu. 15, 20; Lev. 8, 26, zuw. = כִּכָּר *Laib* 2 S. 6, 19, mit diesem abwechselnd u. von d. *Rundung* benannt (s. חָלָל II).

חֲלוֹם (mit *suff.* חֲלֹמִי; *pl.* חֲלֹמוֹת) *m.* eig. Gebundenheit, das Verschlossensein, Schlaf, dann (vgl. drom, troum, Traum, zus.hängend mit dorm-ire, vgl. somnus u. somnium): *Traum* Gn. 37, 5, חֲ׳ הַלַּיְלָה *nächtlicher Traum* Gn. 31, 24; v. dem in die Zukunft schauenden Jo. 3, 1, dem prophet. 1 S. 28, 6, Offenbarung empfangenden Nu. 12, 6. Bildl. *Schnellvergängliches* Hi. 20, 8, *Nichtiges* Koh. 5, 6.

חַלּוֹן (1. *pl.* חַלּוֹנִים, *c.* חַלּוֹנֵי, mit *suff.* חַלּוֹנֵיהֶם; 2. *pl.* חַלּוֹנוֹת) *comm.* eig. *Loch, Luft-, Lichtloch*, dann: *Fenster*, von בָּרִית Spr. 7, 6; תֵּבָה Gn. 8, 6 u. s. w., das man öffnen 2 Kö. 13, 17 od. verdecken, -schliessen konnte Ez. 40, 16; 41, 16 26, durch das Diebe eindrangen Jo. 2, 9 u. man hinausschauete Hl. 2, 9. Von חָלַל I.

חֹלוֹן (v. חָל = חֵל; *Höhlenreiche*) 1) *n. p.* einer Stadt des Flachlandes in Moab, unweit יַהְצָה u. מֵישַׁע Jer. 48, 21. — 2) s. v. a. חִילֵן (1 Chr. 6, 43), *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 51; 21, 15.

חַלּוֹנִי (Adj.-Form auf ־י) *m. Fensterwerk*, קֶרַע ח׳ *F. weit schlitzen* Jer. 22, 14, wo eine HS. jedoch חַלּוֹנָיו hat, u. die Alten es ohnehin für Pl. ansahen.

חֲלוֹף *m.* eig. abstr. Verlassung, Entschwindung, Weggang, Tod; aber nur concr. coll. *Weggegangene, Verstorbene*, dah. בְּנֵי חֲ׳ Spr. 31, 8 *Waisen*.

חֲלֹק s. חָלַק.

חֲלוּקָה (v. חָלַשׁ) *f. Niederstreckung, -lage* Ex. 32, 18.

חֲלַח *n. p.* einer Provinz Assyriens, wohin die zehn Stämme exilirt wurden 2 Kö. 17, 6; 18, 11; 1 Chr. 5, 26. Man versteht gewöhnlich darunter die Provinz *Kalachene* (Strabo XI, 530; Ptol. 6, 1) an der Grenze v. Armenien; der Talm. versteht חֻלְוָן, حُلْوَان *Holwân*, 5 Tagreisen v. Bagdad; LXX u. Vulg. lesen 2 Kö. 17, 6; 1 Chr. 5, 26 נַהֲרֵי, dah. war nach ihnen חֲלַח auch Name eines Flusses (des Mygdonius), der mit חָבוֹר unterhalb תַּפְסַח sich in den Eufrat ergiesst.

חַלְחוּל (aus חֵלְחֶל, v. חָלַל; *Höhlenreiche*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 58, neben בֵּית־צוּר (s. d.) und גְּדוֹר (s. d.), also im Gebirge Juda's, wie auch חִילֵן, חֹלֹן v. gleicher appell. Bdtg.

Digitized by Google

חַלְחָלָה (aus חִלְחֵל v. חוּל gebildet) *f. Wehe*, der Lenden, entweder bildl. v. Wehe der Gebärerin entlehnt, od. allgemein Jes. 21, 3; *Schmerz*, *Schrecken* Ez. 30, 4 9; Nah. 2, 11; vgl. Hitp. הִתְחַלְחֵל.

חָלַט (K. ungbr.) *tr. ab-*, *wegziehen*, *entblössen*, NF. v. חָלַץ II (Trg., LXX, Vulg., *Ibn G'anâch*, *Kimchi* u. a.), dah. bildl. *schleierlos*, *nackt*, *offen machen*, d. Rede, ar. حَلَطَ (offenbaren, Geheimes).

Hif. הֶחְלִים (3 *fut. pl.* יַחְלְטוּ, vgl. 1 S. 14, 22) *nackt*, *offen*, d. h. *bestimmt machen*, *erklären*, mit מִן d. P.: *sich von J. die bestimmte Versicherung geben lassen* 1 Kö. 20, 33, wo Trg. וַיַּחְלְטוּהָ gelesen, das ה v. הַמְמַנּוּ vorrückend.

חֳלִי (*p.* חֹלִי, mit *suff.* חָלְיוֹ; *pl.* חֳלָיִים; v. חָלָה I) *m.* 1) *Krankheit* Dt. 28, 59; 1 Kö. 17, 17; mit לְאֵין מַרְפֵּא 2 Chr. 21, 18 *unheilbare Kr.*; חָלְיוֹ Koh. 5, 16 = חֳלִי לוֹ; *Wundkrankheit* Jes. 1, 5; *Leiden* 53, 3. — 2) *Uebel*, (moral.) Koh. 6, 2.

חֲלָי (*pl.* חֲלָאִים; v. חָלָה III n. d. F. צְבִי, פְּתִי) *m. Geschmeide*, *Schmuck*, *Zier* Hl. 7, 2; mit כֶּתֶם verbunden Spr. 25, 12.

חֲלָיָה (v. masc. חֲלִי) *f.* dass. Hos. 2, 15.

חָלִיל (v. חָלַל I; *pl.* חֲלִלִים) *m.* eig. Gehöhltes, Gelöchertes, vgl. aram. אֲבוּב, dah. 1) *Flöte*, tibia, neben תֹּף Jes. 5, 12. חָלַל בְּחֲלִלִים *flöten mit Flöten* 1 Kö. 1, 40; דָּלַק בְּחָ' Jes. 30, 29 *unter Flöten wallen*; דָּמָה כַּחָ' Jer. 48, 36 *klagen wie Flöten* (insofern Flöten bei Todtenklagen gebräuchlich waren). Dav. denom. *Pi.* חִלֵּל (*part. pl.* מְחַלְּלִים) *flöten* 1 Kö. 1, 40. — 2) (v. חָלַל I, 2) eig. Fesselloses, Zugängliches, d. h. *Ungeweihetes*, *Profanes*, *Entweihetes*, nur mit *â* der Bew. חָלִילָה, חָלָלָה *zur Entweihung*, *Schändung*, gebraucht als Ausruf des Abscheues: *fern sei es!* absit! *bewahre!* 1 S. 14, 45; 20, 2, gew. mit לְ d. P. 1 S. 2, 30; Hi. 27, 5 u. mit folg. מִן vor dem inf. Gn. 18, 25; 44, 7; Jos. 24, 16, od. mit אִם u. fut. Hi. 27, 5, od. endlich mit מִן und einem folg. NW. Hi. 34, 10, in Bdtg. *in Rücksicht auf etw.* 1 Kö. 21, 3. Den Gang der Bdtg. veranschaulicht das analoge aramäische חָלִין הֱוֵא לָךְ (fern sei es dir!) Gn. 18, 25 Trg.

חֲלִיפָה (mit *suff.* חֲלִיפָתִי, *pl.* חֲלִיפוֹת; v. חָלַף I) *f. Wechsel*, mit שִׂמְלֹת Gn. 45, 22 od. בְּגָדִים 2 Kö. 5, 5 22 *Wechselkleider*, *-anzug*, d. h. die bei feierlichen Anlässen eingewechselt zu werden pflegen, also = *Feier-*, *Staatskleid*, ggs. Alltagsgewand, ohne Beisatz Ri. 14, 19. Dann: *Aenderung*, in Denkart u. Sitten, d. h. Besserung Ps. 55, 20; *Ablösung*, im Kriegsdienst Hi. 14, 14, vollst. צָבָא חֲלִיפוֹת *sich ablösende Heere*, wof. Hi. 10, 17 וְצָבָא חֲלִיפוֹת, bildl. angewandt; *adv.* חֲלִיפוֹת *abwechselnd*, *sich ablösend*, v. Frohnarbeitern 1 Kö. 5, 28.

חֲלִיצָה (mit *suff.* חֲלָצְתּוֹ; *pl.* חֲלִיצוֹת) *f.* eig. Umhüllung, -kleidung, v. חָלַץ I, dah.: *Rüstung*, *Waffe* 2 S. 2, 11, *Gewand* Ri. 14, 19, wo die Verss. חֲלִיפוֹתָם lesen.

חָלַךְ (ungbr.) *intr. schwarz*, *finster sein* (Kimchi), arab. حَلِكَ, transp. חָכַל (s. d.); bildl. (wie im Arab.) *unglücklich*, *elend sein*; vgl. קָדַר. Dav. חֶלְכִּי, חֵלֶךְ.

חֵלֶךְ (mit *â* der Bew. חֵלְכָה n. d. F. קֶדְמָה, mit Rückung d. Tons auf die letzte Sylbe, nachdem die urspr. Ableitung vergessen war; p. חֵלְכָה) *m.* eig. abstr. Armuth, Elend, Unglück, dann (vgl. חֶלְכִּי) concr. *Unglücklicher*, *Elender* Ps. 10, 8 14, neben נָקִי, יָתוֹם (Trg., LXX, Vulg. u. a.). Nach Masora, *Rashi* u. A. steht es für חֵילֵךְ, חֵילֶךָ, wie auch 3 HS. haben, was aber nur Conjectur ist.

חֶלְכִּי (für חֶלְכִּי, aus חֵלֶךְ gebildet; *pl.* חֶלְכָּאִים) *adj. m. unglücklich*, *elend*; *sbst. Elender* Ps. 10, 10. Die Masora schreibt das Wort getrennt חֶל־כָּאִים *Haufe der Elenden* (*Kimchi:* כִּתַּת הַנִּכְאִים), wahrsch. aus Conjectur.

חָלַל I (d. h. חל; *perf.* 3 *sg.* חָלַל) *intr. durchbohrt*, *-höhlt*, *-löchert sein*, z. B. von dem Luft- od. Lichtloch in d. Wand, v. einer Flöte, Höhle u. s. w. (s. חָלִיל, חַלּוֹן, מְחִלָּה), mithin = חל zu ח. p. Aber nur bildl.: *durchbohrt*, d. h. *verwundet*, *verletzt sein*, Ps. 109, 22:

Digitized by Google

mein Herz ist verwundet; vgl. ar. حَلَّ (I, V.). Dav. חָלִיל. — 2) (K. ungbr.) übertr.: *auseinandergerissen, aufgelöst, offen, los sein* (v. Gefesselten), *frei, erlaubt, zugänglich, profan sein* (indem das Heilige für uns gebunden [אָסוּר] u. das Nichtheilige gelöst [מֻתָּר] ist), dah.: *allgemein, ungeweiht sein*, v. einer Frau: *geschändet sein*; vgl. ar. حَلَّ (X.) u. den gleichen Uebergang im trg. שְׁרָא (lösen, entweihen), ar. شَرَعَ. Dav. חֻלִּיָּה, חֻלְדָּה, חֻלָּה. — 3) (K. ungbr.) bildl. *auflösen, öffnen*, d. h. *anfangen, beginnen*, wie trg. שְׁרָא *lösen* u. *anfangen*; s. תְּחִלָּה.

Nif. נֶחֱלַל (n. d. Form. נֶחֱר, נֶחֱת, wie öfter bei ZW. dieser Klasse mit Gutturalanfängen; 2 *f.* נֶחֱלָתְּ; *fut.* יֵחָל) 1) *entweiht werden*, מִקְדָּשׁ Ez. 7, 24; 25, 3, od. v. Personen Jes. 48, 11, נ׳ בְּתוֹךְ Ez. 22, 26 *unter ... entweihet werden*; *inf.* הֵחָל (= הֵחֵל) Ez. 20, 9, mit *suff.* הֶחָלָם Lev. 21, 4 (s. בַּעַל); נֶחֱל בְּ *durch etw. entweihet werden* Ez. 22, 16. — 2) *beginnen, anfangen* Lev. 21, 9.

Pi. I חִלֵּל (*inf. c.* חַלֵּל, mit *suff.* חַלְּלוֹ; *fut.* יְחַלֵּל; *part. pl.* mit *suff.* מְחַלְּלֶךָ) 1) *durchbohren* Ez. 28, 9, parall. הָרַג. — 2) *lösen, auf-*, בְּרִית Ps. 55, 21; *entweihen*, eig. los, frei machen, dem gew. Gebrauch übergeben, dah. *schänden*, ר׳ קֹדֶשׁ Lev. 19, 8, קֹדֶשׁ Mal. 2, 11, מִקְדָּשִׁים Ez. 28, 18, שַׁבָּתוֹת 22, 8, שֵׁם אֱלֹהִים Lev. 19, 12, u. insofern die Priester, das Priestervolk, das heilige Land u. Reich, die Gottesgesetze u. s. w. als Heiligthümer angesehen werden, wird ח׳ von מְשִׁרֵי קֹדֶשׁ Jes. 43, 28, אֶרֶץ Jer. 16, 18, נָחֲלָה Jes. 47, 6, מַמְלָכָה Kl. 2, 2, חֻקּוֹת Ps. 89, 32 u. s. w. gesagt; mit אֶל- d. P. neben acc. d. Obj. *Jmdn. schänden bei J.* Ez. 13, 19; ח׳ לָאָרֶץ Ps. 74, 7; 89, 40 *entweihen zur Erde*, d. h. *niederstürzen*, u. mit Weglassung v. לָאָרֶץ Ez. 28, 16; *schänden*, das Lager des Vaters Gn. 49, 4; *Preis geben*, e. Tochter Lev. 19, 29; ח׳ כֶּרֶם *den Weinberg profan* (d. h. zugänglich) *machen* Dt. 20, 6; Jer. 31, 5, nachdem er vorher nicht zur gew. Benutzung bestimmt war. חִלֵּל 1 Kö. 1, 40 ist denom. v. חָלִיל.

Pi. II (redupl.) חִלְחֵל s. חַלְחוּל.

Pi. III חוֹלֵל (*part.* מְחוֹלֵל) *durchbohren, tödten* Jes. 51, 9; Hi. 26, 13; hingg. חוֹלֵל zu מְחֹלְלוֹת Ri. 21, 23 s. חוּל.

Pu. I חֻלַּל (*part.* מְחֻלָּל) *durchbohrt sein*, mit acc. d. Instruments Ez. 32, 26; *entweihet werden* 36, 23.

Pu. II חוֹלַל (*part.* מְחוֹלָל) *verwundet sein* Jes. 53, 5.

Hif. הֵחֵל (3 *f.* הֵחֵלָה, 1 *P.* הֲחִלֹּתִי; *part.* מֵחֵל; *inf.* הָחֵל; *fut.* יָחֵל, *ap.* יָחֶל, 3 *pl.* יָחֵלוּ, *f.* תְּחֵלֶינָה, in Bdtg. *entweihen, lösen*, das gegebene Wort, יחל 1) *lösen, brechen*, z. B. דָּבָר Nu. 30, 3; — 2) *beginnen, anfangen*, eig. eröffnen, lösen (vgl. trg. שְׁרָא, ar. فَتَحَ), wo inf. mit לְ folgt Gn. 10, 8; Ri. 20, 39, od. inf. ohne לְ Dt. 2, 25 31, od. es steht abs. mit folgendem NW. Gn. 9, 20; Nu. 17, 11 od. adj. 1 S. 3, 2, was *anfangen zu sein* bezeichnet, od. es folgt endlich das verbum finitum Dt. 2, 24. הֵחֵל mit בְּ der P. Gn. 44, 12 od. נֵן d. S. Ez. 9, 6: *bei Jem., etw. anfangen*, u. mit בְּ d. S. *mit etw. beginnen* 2 Chr. 20, 22.

Hof. הוּחַל *angefangen werden* Gn. 4, 26.

חָלַל II (ungbr.) *tr. umkreisen, -runden*, also = חָג, גָּל u. s. w. Dav. חַלָּה.

חָלָל (*c.* חֲלַל; *pl.* חֲלָלִים, *c.* חַלְלֵי, mit *suff.* חֲלָלֶיךָ) *m.* 1) *Getödteter, Erschlagener* Dt. 21, 1; 32, 42, coll. Ez. 11, 6; Jer. 51, 52; vorz. im Kriege Ri. 9, 40, vollst. mit חֶרֶב verbunden Nu. 19, 16, seltner v. einem einzelnen Gemordeten Dt. 21, 1; bildl. v. Getödteten durch Hunger Kl. 4. 9, Pest Jes. 22, 2, Buhlerei Spr. 7, 26. Der genit. bezeichnet entw. das Instrument Ez. 32, 20 od. die Person wodurch Jes. 66, 16 od. das Volk, v. welchem die Erschlagenen sind 1 S. 17, 52. — 2) *Entweiheter, Unreiner* Ez. 21, 30 (s. חֲלָלָה).

חֲלָלָה (v. חָלָל masc.) *f. Entweihete, Geschändete* Lev. 21, 7 14.

חֶלֶם I (*fut.* יַחֲלֹם, 3 *pl.* יַחַלְמוּ od. יַחְלְמוּ) *intr.* 1) eig. zus.gebunden, -geschnürt, dah. *gedrungen, fest, stark sein* Hi. 39, 4, vgl. אָלַם, ar. حلم (V u. deriv. auf Fettigkeit übertragen), trg. אֲלַם, עֲלַם (s. עֶלֶם). Dav. אַחְלָמָה, חַלְמִישׁ und n. p.

Digitized by Google

חָלָם. — 2) eig. stumm, gebunden sein, dah. bildl. *schlafen*, *träumen*, *unthätig sein* Gn. 42, 9; Jes. 29, 8, ggs. הֵקִיץ (s. d.); חָ' חֲלוֹם *träumen*, v. Propheten Dt. 13, 2 4. Dav. חֲלוֹם.

Nif. (ungbr.) נֶחֱלַם *stark werden*; dav. n. p. נֶחְלָם.

Hif. הֶחֱלִים (*part. pl.* מַחְלִמִים nach aram. Weise) 1) *träumen lassen* Jer. 29, 8. — 2) *gesund*, *stark machen* Jes. 38, 16.

חָלַם II (ungbr.) *intr. weiss sein*, s. v. a. חָלַב II (s. d.), mit dem es ident. Dav. חֲלָמוּת.

חַלָּמִישׁ s. חַלָּמִישׁ.

חֵלֶם (*Stärke*) *n. p. m.* Zach. 6, 14, wof. 6, 10 חֶלְדַּי (s. d.) steht.

חֲלֹם (*def.* חֶלְמָא, חֶלְמָה-, mit *suff.* חֶלְמִי; *pl.* חֶלְמִין) *aram. m. Traum* Dan. 2, 4, *Traumgesicht* 2, 28.

חֲלַם *aram.* s. v. a. hebr. חָלָם I, dav. חֲלָם.

חַלָּמוּת *f.* (nach Trg., *Sa'adja*, *Ibn Ganâch* u. a.) *das Feste*, *zu einer Masse Zusammengeballte*, *des Eies* (v. חָלַם I = גָּלַם I zu גֻּלֶם), d. h. *Dotter*, wie trg. u. talm. חַלְמוֹן (Chull. 64ᵃ); dann *das Ei* selbst Hi. 6, 6, folglich חָ' רִיר *Eiweiss*, vgl. ar. قَارِيَة (das Feste, das Ei). Besser jedoch ist es v. חָלַם II = חָלַב II (s. d.) abzuleiten, u. die *geronnene Milch* zu verstehen, vgl. ar. حَلُوم (lac coagulatum).

חַלָּמִישׁ (*c.* חַלְמִישׁ, aus חֶלֶם mit d. Endung יִשׁ־ gebildet) *m.* eig. Hartes, Festes, dah. *Kiesel* Jes. 50, 7; Ps. 114, 8; Hi. 28, 9, zuw. mit צוּר zur Verstärkung verbunden Dt. 8, 15; 32, 13. Zur Endung יִשׁ־ vgl. צַפְחִישׁ.

חִלֹּן s. חִלּוֹן.

חֵלֶן (*Starker*, *Kräftiger*) *n. p. m.* Nu. 1, 9.

חָלַף I (*inf. c.* חֲלֹף, *fut.* יַחֲלֹף) *intr.* 1) *vorüberfahren*, *-schweben*, *-ziehen* Hi. 9, 11, *einherstreifen* Jes. 8, 8; 21, 1, parall. עָבַר; *hineilen*, *-schweben*, *-ziehen*, v. רוּחַ Hi. 4, 15, נָשָׁם Hl. 2, 11, יָמִים, אֲנִיּוֹת Hi. 9, 26, *vorübereilen* 11, 10, parall. הָלַךְ, בָּרַח, עָבַר, חָלַק *überschreiten*, *-treten* Jes. 24, 5, parall. הֵפֵר, עָבַר; *ausschreiten*, v. רוּחַ Hab. 1, 11, d. h. *übermüthig werden*; *fortgehen*, *-ziehen* 1 S. 10, 3; — 2) *wechseln*, *wandeln*, entweder im Sinne von *ver-*, *untergehen* Ps. 102, 27, od. *sich erneuern*, *von Neuem folgen*, dah. (von Gewächsen) *nachsprossen*, *-wachsen* Ps. 90, 5 6, vgl. ar. نَسَأَ *sprossen*, dann: *nachkommen*, *wechseln*, oder: *sich verjüngen* (n. E.) Hab. 1, 11; in den Ableitungen noch: *an die Stelle Jmd.'s treten*, *ablösen*, *tauschen* u. s. w. Dav. חֶלֶף, חֲלוּף, חֲלִיפָה.

Pi. חִלֵּף (*fut.* יְחַלֵּף) *wechseln*, Kleider Gn. 41, 14.

Hif. הֶחֱלִיף *wechseln*, שִׂמְלָה Gn. 35, 2; לְבוּשׁ Ps. 102, 27, *tauschen*, *ver-*, מַשְׂכֹּרֶת Gn. 31, 7 41; *umwandeln*, בְּהֵמָה Lev. 27, 10, svw. הֵמִיר; *nachsprossen*, *-wachsen lassen* Hi. 14, 7; *an die Stelle setzen* Jes. 9, 9; *erneuern* Jes. 40, 31; 41, 1; bildl. v. קֶשֶׁת Hi. 29, 20.

Die Bdtg. des St. ist zu 1 svw. mit עָבַר I in allen seinen Uebertragungen, ar. خَلَفَ überschreiten, forteilen, fliehen), hingg. zu 2 svw. mit הֵמִיר, שָׁנָה, u. die Verbindung dieser 2 Bdtgen. führt auf die GB. *hin-*, *vorübergleiten*, *fortgehen*, *sprossen* u. s. w., in der org. W. mit der in שָׁ־לַח zu Ps. 129, 6 zus. hängend.

חָלַף II (ungbr.) *tr. flechten*, d. Haar, eig. ineinanderwickeln, verbinden, vgl. ar. خَلِيف (convolutus), حِلْف (Bündniss); das syr. سְחָפָא Binse, talm. חִלְפָּא, ar. حلفى (Schilfgebüsch) u. s. w. ist v. binden, wie juncus v. jungo. Dav. מַחֲלָפָה und n. p. חֶלֶף. S. פָּלַח I.

חָלַף III *tr. abschneiden*, *-scheiden*, *-spalten*, also mit גָּלַח (s. d.), פָּלַח (s. d.), trg. פָּלַח, syr. ܦܠܚ, ar. كلب (dah. كُلَّاب spitzes Werkzeug), قَلَفَ (abschneiden). Dah. dann: *durchstechen* Ri. 5, 26; Hl. 20, 24. Möglich jedoch dass diese Bdtg. v. חָלַף I ausgeht, da trg. u. syr. עָבַר, ar. نفذ *durchgehen* u. *durchstechen* heisst. Dav. מַחֲלָפָה.

Digitized by Google

חֲלָף *m. Vertauschung, Wechselung,* als *adv.* dah. *statt* Nu. 18, 21 31; trg. חוֹלֶף, חֲלָף, syr. ܚܠܦ dass.

חֲלָף (*Binsenstätte*) *n. p.* einer Grenzstadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 33.

חָלַף (*fut. pl.* יַחֲלֹפוּן) *aram. wechseln,* v. Zeiten Dan. 4, 13 20, d. h. sich ablösen.

חָלַץ I (*part. pass.* חָלוּץ; *fut.* יֶחֱלַץ) eig. *intr. fest, stark sein* (dav. חָלָץ, ח. פ. חָלַץ, חָלָץ) *fest anhangen,* einer Sache, *sich anschliessen,* vgl. ar. ألز u. hebr. אָלַץ (s. d.); *sich rüsten, gürten* (ar. حلز V. dass.), d. h. die Rüstung od. Kleidung fest anlegen. חָלוּץ *Gerüsteter, Krieger, Streiter* Nu. 32, 21; Jos. 6, 7, vollst. חָלוּץ לִפְנֵי חֲמֻשִׁים Nu. 32, 27; Jos. 4, 13, חָלוּץ לִפְנֵי צָבָא Nu. 32, 29; *pl.* חֲלָצִים Jes. 15, 4 = גִּבֹּרִים Jer. 48, 41. Dav. חֲלִיצָה.

Nif. נֶחֱלַץ (*fut.* יֵחָלֵץ) *sich rüsten* Nu. 31, 3; 32, 17.

Pi. חִלֵּץ 1) *stark machen,* zum Ertragen des Elends Hi. 36, 15; die Verss. u. Erklärer leiten es v. חָלָץ II ab. — 2) *fest andrängen, drängen* Ps. 7, 5, trg. דְּחַק.

Hif. הֶחֱלִיץ *rüstig, stark machen,* עֲצָמוֹת Jes. 58, 11; *fest einhüllen* zu NW. מְחַלָּצָה.

Das ZW. ח' I hängt mit trg. חֲרַץ zus., u. trg. חֲלַז, syr. ܚܠܙ, ar. حلز bestätigt diese Bdtg.

חָלַץ II (*fut.* יַחְלֹץ) eig. *intr. los, ledig* (d. h. abgetrennt) *sein,* mit מִן d. P. Hos. 5, 6; gew. aber *tr. abziehen,* נַעַל Dt. 25, 9 10, mit Beisatz מֵעַל רָגֶל Jes. 20, 2; *hinziehen, -halten,* שַׁד = שֹׁד Kl. 4, 3. — Der St. ist mit ar. خلس (entreissen), خلع (ausziehen), syr. ܚܠܥ (abziehen) ident., und mag in seiner org. W. mit *los, lass*-en, lat. *lax*-us, *lax*-are zus. hängen.

Nif. נֶחֱלַץ (*fut.* יֵחָלֵץ) *hinausgezogen werden,* מִצָּרָה Spr. 11, 9, d. h. *befreiet, gerettet werden* Ps. 60, 7; 108, 7.

Pi. חִלֵּץ *herausziehen, -reissen,* Steine Lev. 14, 40 43; bildl. *retten, befreien,* mit acc. d. P. Ps. 6, 5; 50, 15 u. מִן der Gefahr 116, 8; 140, 2.

חֶלֶץ (nur *du.* חֲלָצַיִם, mit *suff.* חֲלָצֶיךָ, -צָיו) *f. Lende, Hüfte,* eig. Rüstiges, Starkes, mithin nach analoger Etymologie wie מָתְנַיִם (die Rüstigen, Starken, s. מֹתֶן), dah. אָזַר חֲ' Hi. 38, 3 *die Lenden gürten,* d. h. sich rüsten, u. denen אֲזוֹר Jes. 5, 27 od. חֲגֹרָה 32, 11 zugeschrieben wird; יָדַיִם עַל־חֲ' *die Hände an den Lenden,* als Zeichen des Schmerzes Jer. 30, 6. Bildl. *Schoos* Hi. 31, 20 od. *Ort der Erzeugung* Gn. 35, 11.

חֶלֶץ (*Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 27; aber 2 S. 23, 26 steht dafür חֶלֶץ.

חֵלֶץ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 39, jedoch 2 S. 23, 26 für חֶלֶץ.

חֲלִיצָה s. חֲלִיצָה.

חֲלָצַיִם s. חֶלֶץ.

חָלַק I (*fut.* יַחֲלֹק, 3 *pl.* יַחְלְקוּ) *tr.* eig. auseinander schneiden, svw. בָּרָא, dah. ar. خلق bilden, schaffen, welcher Uebergang auch bei בָּרָא stattfindet; gew. jedoch: 1) *trennen, scheiden, ab-,* dah. *berauben,* mit acc. d. Obj. 2 Chr. 28, 21 (s. 2 Kö. 16, 8), wo LXX לָקַח gelesen; vgl. ar. خلق abscheeren. — 2) *in Theile scheiden, theilen,* נַחֲלָה Jos. 18, 2, שָׂדֶה 2 S. 19, 30; הָאָרֶץ Jos. 14, 5, mit יַחְדָּו *unter sich,* d. h. zu gleichen Theilen; mit עִם d. P.: *mit J. theilen* Spr. 29, 24; mit לְ d. P.: *zutheilen;* mit לְ d. P. u. בְּ d. S.: *Jmdm. Theil geben an etw.* Hi. 39, 17; חָלַק עַל 2 Chr. 23, 18 *in Klassen theilen.* Dav. מַחֲלֹקֶת 1.

Nif. נֶחְלַק (*fut.* יֵחָלֵק) *vertheilt, ausgetheilt werden,* Land Nu. 26, 55 56; *sich spalten,* in Parteien 1 Kö. 16, 21; *sich zertheilen, nach allen Seiten hin gehen,* v. Blitz Hi. 38, 24; mit עַל d. P. *sich mit getheiltem Heere gegen Jem. aufmachen* Gn. 14, 15, richtiger mit *Kimchi: um Mitternacht gegen J. einbrechen.*

Pi. חִלֵּק (*fut.* יְחַלֵּק) *theilen* Ez. 5, 1, *ver-,* Land Jo. 4, 2, Beute Ex. 15, 9, dann (neuen Bewohnern) *zutheilen,* d. h. erobern Ps. 60, 8; *zerstreuen,* mit בְּ *unter* Gn. 49, 7; *austheilen,* mit לְ d. P. 2 S. 6, 19; *zutheilen,* שָׂדֶה, mit לְ d. P. Mich. 2,

Digitized by Google

4; bildl. *das Loos zutheilen* Jes. 53, 12, mit בְּ *unter . . .* d. h. gleichstellen, חָ׳ חֲבָלִים *Loose zutheilen* Hi. 21, 17. In וַיְחַלְּקֵם 1 Chr. 23, 6 u. וַיְחַלְּקֵם 24, 3 mag die LA. zwischen וַיַּחְלְקֵם (fut. K.) und וַיְחַלְּקֵם (fut. Pi.) geschwankt haben, woraus die gemischte u. unsichere Punktation entstanden; in jedem Falle passt nur die act. Form.

Pu. חֻלַּק (*fut.* יְחֻלַּק) *vertheilt werden*, שָׂלָל Jes. 33, 23; אַדְמָה Am. 7, 17.

Hif. הַחֲלִיק (*inf.* mit לְ, nach Ausstossung des *h:* לַחֲלִיק) *theilen* (eine Feld) Jer. 37, 12.

Hitp. הִתְחַלֵּק *unter sich theilen* Jos. 18, 5.

Die org. W. dieses St. ist חָ־לַ־ק u. findet sich modificirt auch in פָּ־לַ־ג, פָּ־לַ־ח I, מָ־לַ־ק, בָּ־לַ־ק u. s. w.

חָלַק II *intr. polirt, glatt sein*, dah. bildl. v. Schmeichelei u. Heuchelei der Rede Ps. 55, 22, *gleissnerisch sein*, v. לֵב Hos. 10, 2; in den Ableitungen: *kahl, glatt sein*, v. unbehaarten Menschen; *kahl sein*, v. Bergen, Steinen; *schlüpfrig sein*, v. Oertern u. bildl. v. der Glätte der Zunge, d. h. Schmeichelei u. s. w. Die org. W. ist חָ־לַ־ק, die sich auch in לָק, לַ־לַ־ק u. s. w. findet. Dav. מַחֲלָקוֹת 2.

Hif. הַחֲלִיק (*part.* מַחֲלִיק) *glätten*, ein Kunstwerk, mit acc. des Instr. Jes. 41, 7; bildl. *heucheln*, mit אֶל־ d. P. Ps. 36, 3, *schmeicheln*, mit עַל d. P. Spr. 29, 5, vollst. חֲ׳ אֲמָרִים 2, 16 *Reden glatt machen*, d. h. glatte, heuchlerische Reden führen; auch לָשׁוֹן 28, 23; Ps. 5, 10 für אֲמָרִים.

חֶלֶק (n. d. F. דֶּבֶר) *adj. m.*, חֲלָקָה (*pl.* ־קוֹת) *f.* 1) *glatt, haarlos* Gn. 27, 11; *kahl*, v. Berg Jos. 11, 17; 12, 7 in der Verbindung mit הַר u. nur als n. p.; pl. חֲלָקוֹת sc. מְקֻמוֹת *schlüpfrige Oerter* Ps. 73, 18. — 2) bildl. *glatt*, d. h. *heuchlerisch*, v. פֶּה Spr. 26, 28, חֵךְ 5, 3; *lügnerisch*, מִרְמָה Ez. 12, 24, wof. כָּזָב 13, 7; *pl.* חֲלָקוֹת als *abstr. Schmeichelei, Heuchelei, Täuschung* Jes. 30, 10; Ps. 12, 3 4, was jedoch auch pl. v. חֲלָקָה sein kann.

חֵלֶק (mit *suff.* חֶלְקִי, חֶלְקֵהוּ; *pl.* חֲלָקִים, mit *suff.* חֶלְקֵיהֶם) *m.* 1) eig. Abgeschnittenes, -trenntes, dah. a) *Theil*, eines Ganzen Jos. 18, 5; חֵ׳ בְּחֶלֶק Dt. 18, 8 *zu gleichen Theilen; Antheil*, an Opfern Lev. 6, 10, Beute Gn. 14, 24, dah. die Redensarten: יֵשׁ חֵלֶק לְפִ׳ עִם פִּ׳ *Jem. hat Antheil mit Jmdm.* d. h. hat mit ihm Gemeinschaft; אֵין חֵ׳ לְפִ׳ בְּ *nicht hat J. Antheil an etw.* Ebenso wird נַחֲלָה gebraucht 1 Kö. 12, 16. b) bildl. eig. Zugetheiltes, d. h. *Eigenthum* Jos. 14, 4, neben נַחֲלָה Gn. 31, 14; *Besitzthum* Mich. 2, 4; *Erbe*, als Besitzthum Nu. 18, 20, nam. im geistigen Sinne Jer. 10, 16; Ps. 16, 5; *Loos*, μοῖρα, eig. das durchs Loos Zugetheilte, od. im Sinne v. Antheil, vorzüglich im geistigen Sinne Koh. 2, 10; Hi. 20, 29; 31, 2. c) *Grundstück, Stück Landes*, wie חֶלְקָה 2 Kö. 9, 10 36 37, poët. Ggs. zu יָם Am. 7, 4; *Land* Mich. 2, 4 zweim. dafür חֶלְקָה (s. d.) 1 Kö. 21, 23; aram. steht transp. חַקְלָא ar. حَقْل. — 2) *Glätte*, von שִׂפְתַיִם, d. h. *Heuchelei* Spr. 7, 21. — 3) (*Besitz*) *n. p. m.* Nu. 26, 30 aus חֶלְקִיָּה viell. verkürzt; *patr.* חֶלְקִי ib.

חֶלֶק (nur c. *pl.* חַלְקֵי) *m. Steinmal*, eig. das Glatte, insofern אֲבָנִים zu ergänzen ist (s. חַלָּק), Jes. 57, 6: *in den* (glatten) *Steinmalen des Thalbaches ist dein Gottestheil* (חֶלְקֵךְ), d. h. du betest sie als Standbilder an. Vgl. über den Steinkult Jer. 3, 9, Ez. 20, 32 und Clem. Al. Strom. 7, 843.

חַלָּק (nur *c. pl.* חַלְקֵי) *adj. m. glatt*, חַלְקֵי אֲבָנִים 1 S. 17, 40 *die glatten der Steine*, d. h. glatte Steine, zum Schleudern, ein Idiotism wie אֲבִיּוֹנֵי אָדָם Jes. 29, 19.

חֲלָק (mit *suff.* חֲלָקֵהוּ) *aram. m. Theil, Loos* Dan. 4, 20; Esr. 4, 16.

חֶלְקָה (c. ־קַת, mit *suff.* חֶלְקָתָם; viell. gehört hierher *pl.* חַלְקוֹת) *f.* 1) *Theil, Stück*, mit הַשָּׂדֶה: *Acker, Feld* Gn. 33, 19, auch mit Weglassung v. שָׂדֶה 2 Kö. 3, 25. — 2) *Kahlheit*, der Felsen, dah. חֶלְקַת הַצֻּרִים (*Felsenkahlheit*) *n. p.* eines Ortes der Gib'oniten 2 S. 2, 16; bildl. *Glätte*, des Halses Gn. 27, 16, der Zunge Spr. 6, 24, d. h. *Heuchelei*, u. v. dieser Bdtg. ist viell. pl. חַלְקוֹת (*Heuchelei*) Jes. 30, 10.

Digitized by Google

חֲלָקָה (*pl.* חֲלָקוֹת; v. masc. חֶלֶק weitergebildet) *f. Heuchelei* Ps. 12, 3 4; Jes. 30, 10, neben מַחֲלָקוֹת, שְׂפָה, לֵב וָלֵב.

חֲלַקָּה (v. masc. חֶלֶק weitergebildet, wie גַּמָּלִים, עֲצַבִּים v. עֶצֶב, קְטַנִּים v. קָטָן; *pl.* חֲלַקּוֹת) *f. glatte Rede, gewinnende Versprechung* Dan. 11, 32; vgl. 1 Mak. 2, 18.

חֲלַקָּה (*c.* חֶלְקַת-) *f. Theilung, Ab-*, 2 Chr. 35, 5.

חִלְקִי (= חִלְקִיָּה) *n. p. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה (*Jah ist Besitzthum*) *n. p.* eines Hochpriesters 2 Kö. 22, 8 od. sonst Jer. 1, 1; 29, 3; Neh. 8, 4; 1 Chr. 6, 30; 26, 11, mit חִלְקִיָּהוּ abwechselnd.

חִלְקִיָּהוּ s. חִלְקִיָּה.

חֲלַקְלַק (ungbr., n. d. F. עַקְלַקַּל, הַסְתַּפְסֵף, mithin aus חֶלֶק redupl.) *adj. m.*, חֲלַקְלַקָּה (nur *pl.* חֲלַקְלַקּוֹת) *f.* 1) *glatt, schlüpfrig; pl. sbst. schlüpfrige Oerter* Ps. 35, 6; Jer. 23, 12. — 2) *heuchlerische Rede* od. *Handlung, List* Dan. 11, 21; *Heuchelei* 11, 34.

חֶלְקַת (*Feld, Acker*) *n. p.* einer Leviten-Stadt im Asher-Gebiete Jos. 21, 31, die auch חֻלְדָה 19, 25 geschrieben ist. In 1 Chr. 6, 60 steht dafür חוּקֹק (s. d.) Jos. 19, 34.

חֶלְקַת s. חֶלְקָה.

חָלַשׁ (*fut.* יַחֲלֹשׁ u. *intr.* יָחֳלַשׁ) 1) *tr. niederstrecken, -stürzen, besiegen*, mit acc. d. P. Ex. 17, 13, dah. חוֹלֵשׁ *Tyrann, Herrscher*, mit עַל d. P. Jes. 14, 12. Nach *Sa'adja, Ibn Koreisch, Tanchum* u. a. wäre in letzter Stelle חָלַשׁ in Bdtg. *das Loos werfen* zu nehmen, vgl. talm. חֶלֶשׁ *Loos*; allein im Talm. ist es entweder = סֶלַע Stein (vgl. גּוֹרָל, ψῆφος) od. = חֶלֶס aus κλῆρος gr. κλῆρος verderbt, u. gehört in keinem Falle zu unserem St. Dav. חֲלוּשָׁה. — 2) *intr. schwach, kraftlos*, d. h. hingestreckt sein Hi. 14, 10.

Pi. חִלֵּשׁ (ungbr.) *sehr schwach s.*, dav.

חֲלַשׁ *m. Schwacher* Jo. 4, 10.

חָם I (mit *suff.* חָמִיךָ, חָמִיהָ; v. חֲמוֹת II) *m.* eig. Verschwägerter, dah. *Schwäher, Schwiegervater* Gn. 38, 13 25; 1 S. 4, 19.

חָם II (v. חוּם) *adj. m. warm* Jos. 9, 12.

חָם III (*Dunkelfarbiger, Schwarzer*, v. חָמַם = חוּם) 1) *n. p.* des dritten u. jüngsten Sohnes Noach's Gn. 6, 10; 9, 24, u. des Stammvaters zahlreicher Völker u. Stämme 10, 6 7 13-20; 1 Chr. 1, 8-16, bei Eupolemus (Eus. praep. ev. 9, 17) חוּם geschrieben. — 2) allg. Name der dunkelfarbigen v. Cham herkommenden Völkerstämme der heissen Zone: dahin gehören כּוּשׁ (Aethioper), מִצְרַיִם (Aegypter), פּוּט (Libyer) u. s. w. Gn. 10, 6 7 13-20; dah. בְּנֵי-חָם 1 Chr. 4, 40 *die von Ham*, d. h. Kushiten od. Aegypter. — 3) spec. *Aegypter* Ps. 78, 51; 105, 23 27; 106, 22, weil diese den Hebräern als Hamiten zumeist bekannt waren. In altäg. Sprache wurde Aegypten Khemi (*Bunsen*, Aegyptens Weltst. I. S. 598), im Koptischen ⲭⲏⲙⲓ, ⲭⲏⲙⲉ u. s. w. genannt (*Champollion*, l'Egypte etc. I. p. 101 ss.), bei Plutarch Χεμία geschrieben (de Iside §. 33), was *schwarz* heisst u. auf den schwarzen Boden bezogen wird (Plut. l. c.), weswegen Aegypten μελάμβωλος *schwarzscholl*ig genannt ist (Suidas s. v.).

חַם (v. חָמַם; nur *pl.* חַמִּים) *adj. m. warm, wärmend*, v. Kleidern Hi. 37, 17.

חֹם *m. Wärme, Hitze* Gn. 8, 22.

חָמָא (ungbr.) *intr.* 1) *sich zus.thun, sich zus.häufen* (s. חֲמָה II); dav. חֵמָא. — 2) *sich zus.ziehen* od. *zus.laufen*, dah. *gerinnen*, v. Milch, *sich verdichten, -dicken*, svw. גָּבַן (s. גִּבְנָה), קָמַא; dav. חֲמִאָה, מַחֲמָאָה. Der St. ist mit חֲמָה II, ar. حَمَّ (dick sein) u. حَمَّ ident. Wahrscheinlicher noch ist zu letzterer Bdtg. anzunehmen, dass der St. חָמָא transp. aus מָחָא *fettig, schleimig, klebrig sein*, v. der Milch, d. h. durch Gerinnung dicht, fettig werden, svw. דָּבַשׁ (s. d.), vgl. noch מָשַׁח u. aram. מְשָׁחָא (Oel), u. die org. W. wäre dann auch in מָח (s. d.) vorhanden.

חֲמָא (ungbr.) *aram. intr.* = hebr. חָמָה III *glühen, brennen*, v. Zorn, Eifer, dah. bildl. *aufgeregt sein*; dav. חֲמָא, חֵמָא.

חֵמָא (n. d. F. צֵלָע, חֵמָר, עֵנָב, שֵׁכָר) *f. Menge, Heeres-* Dan. 11, 44, Vulg. in

Digitized by Google

multitudine magna. Sonst steht in diesem Sinne חֵמָה 2.

חֲמָא (v. חַמָּא) *aram. f. Zorn* Dan. 3, 13, neben רְגָז.

חֵמָא *aram. f.* dass. Dan. 3, 19.

חֲמָאָה (daf. Hi. 29, 6 חֵמָה; *pl.* nach Trg., *Ibn Esra* חֲמָאוֹת Ps. 55, 22) *f.* eig. das Fettige, dah. 1) *Sahne*, mit חָלָב wechselnd Ri. 5, 25, od. wenn dieses die frisch gemolkene, so bezeichnet חֵ *die dicke geronnene Milch* Gn. 18, 8; Jes. 7, 22, in jedem Falle vornehmlich als noch flüssig u. dem Honig gleich Jes. 7, 15; Hi. 20, 17. — 2) *Butter*, d. h. die schon zu einer festeren Masse verdichtete Milch Spr. 30, 33. Zu Ps. 55, 22 s. מֵחֲמְאָה.

חָמַד (*fut.* יַחְמֹד, mit *suff.* אֶחְמְדֵם, נֶחְמְדֵהוּ) *tr. begehren, wünschen* (sinnlich), mit acc. d. Obj. Ex. 20, 17; Dt. 5, 18; 7, 25; Spr. 6, 25, zuw. mit eingeschaltetem dat. commodi 1, 22; *gern haben* (etw.), *Gefallen haben* (an etw.) Jes. 1, 29, d. h. mit Absicht wählen Ps. 68, 17. In den Ableitungen liegt auch der Begriff des Kostbaren, Lieblichen, Reizenden, Lobenswerthen. Dav. חֶמְדָּה, חֲמוּד, חֲמוּדוֹת, מַחְמָד, מַחֲמַד, חֶמְדָן, n. p. חֲמָדָן.

Nif. נֶחְמָד (nur *part.*) *begehrungswürdig, lieblich* Gn. 2, 9; Spr. 21, 20, *kostbar sein* Ps. 19, 11.

Pi. חִמֵּד *Lust empfinden*, Hl. 2, 3: *in seinem Schatten habe ich Lust empfunden und gesessen*, d. h. sass ich mit Lust.

חֶמְדָּה *m. Anmuth, Lieblichkeit*, v. שַׂדֵּה Jes. 32, 12, כֶּרֶם Am. 5, 11, בָּחוּר Ez. 23, 6, u. was nach LXX, Trg. auch Jes. 27, 2 gelesen wird.

חֶמְדָּה (*c.* חֶמְדַּת, mit *suff.* חֶמְדָּתִי) *f.* 1) *Begehrniss, Verlangen, Wunsch*, בְּלֹא חֵ 2 Chr. 21, 20 *ohne gewünscht zu werden*. — 2) *Anmuth, Köstlichkeit, Schönheit*, v. כְּלִי Jer. 25, 34, אֶרֶץ 3, 19, חֶלְקָה 12, 10, בַּיִת Ez. 26, 12, שְׁכִיָּה Jes. 2, 16; concr. *das Beste, Edelste*, svw. מִבְחָר (Jes. 22, 7), Hag. 2, 7: *die Edelsten aller Völker*; חֶמְדַּת יִשְׂרָאֵל 1 S. 9, 20: *das Köstlichste Israel's*. — 3) (vollst. חֶמְדַּת נָשִׁים *Beste der Weiber*) Name der persischen Artemis, der *Νανάϊα* (d. h. *Mutter*), deren Tempel Antiochus Epiphanes zu berauben suchte Dan. 11, 37; s. 2 Mak. 1, 13 ff. Diese Naturgöttin hiess sonst מַלְכַּת הַשָּׁמַיִם Jer. 7, 18, unter welchem Namen, sowie unter dem Namen תָּנִת, sie auch bei Puniern u. Phönikern (Inschriften v. Carthago) neben בַּעַל חַמָּן verehrt wurde; als תָּנִת ist sie die asiatische, urspr. ägyptische, Artemis.

חֲמֻדוֹת (selten חֲמוּדוֹת) *f. pl.* als *abstr. Köstlichkeit, Kostbarkeit* Dan. 11, 38 43, *Lieblichkeit*, deliciae, v. אִישׁ 10, 11 19 od. mit Weglassung v. אִישׁ 9, 23; לֶחֶם חֲ *köstliches Brod* 10, 3, d. h. gesäuertes, schmackhaftes, מַצּוֹת hingg. לֶחֶם עֳנִי Dt. 16, 3 genannt wird. Zu Gn. 27, 15 u. Esr. 8, 27 ist חֲ part. f. pl.

חֶמְדָּן (*Anmuthiger*) *n. p. m.* Gn. 36, 26, wof. 1 Chr. 1, 41 חֲמָרָן (*Mitleidiger, Milder*) v. חָמַל = חָמַר I.

חָמָה I (ungbr.) *tr. umfassen, -schliessen, -zäunen*, svw. גָּדַר, dah. *bergen, einschliessen*, ar. حَمَى (absperren, zurückhalten, hemmen, schützen); übertr. *be-, umfestigen*. Dav. חוֹמָה, חֵמָת, n. p. חֲמַת, יַחְמַי.

חָמָה II (ungbr.) *intr.* 1) *sich zus.thun, sich verdichten*, v. gerinnender Milch, also ident. mit חָמָא (s. d.). — 2) *sich zus.schaaren, sammeln, vereinigen*, v. einem Heer, einer Masse. — 3) *sich verbinden, -schwägern*, durch Verwandtschaft. Die org. W. hängt also mit עָם, גַּם I u. s. w. eng zus. Dav. חֵם, חֲמוֹת, חָמָה 2 u. 3, u. חֲמוֹ, חֲמִי in den n. p. חֲמוּטָל, חֲמִיטָל.

חָמָה III (ungbr.) *intr. warm sein, glühen, brennen*, bildl. *aufgeregt sein*, v. Eifer, Zorn, in der org. W. mit der in יָחַם, חַם identisch. Dav. חֵמָה 1.

חַמָּה (aus חַם masc. gebildet; mit *suff.* חַמָּתוֹ; v. חָמַם) *f.* 1) *Gluth, Hitze* Ps. 19, 7; richtiger viell. *Licht, Helle*, ggs. *Schatten* (צֵל). — 2) poët. *Sonne* Jes. 24, 23 (neben לְבָנָה), von der אוֹר 30, 26 ausgesagt wird; בְּלֹא חַ Hi. 30, 28 *ohne Sonne*, d. h. = בְּחֹשֶׁךְ.

חֵמָה (*c.* חֲמַת, mit *suff.* חֲמָתִי, *pl.* חֵמוֹת)

f. 1) (v. חָמָה III) *Gluth* Hos. 7, 5 vom Wein; *Zorn* Dt. 9, 19, neben אַף 29, 27; Jer. 21, 5; בַּעַל חֵ׳, אִישׁ חֵ׳ *Zorniger* Spr. 15, 18; 29, 22; נִמְלָא חֵ׳ *wutherfüllt sein* Est. 3, 5; הֵשִׁיב חֵ׳ *den Zorn abwenden* Spr. 15, 1; שָׁפַךְ חֵ׳ Jes. 42, 25 *den Z. ausschütten*, nam. *Zorngericht* Gottes Jer. 23, 19; Jes. 51, 20, dann: *Wuth* 51, 13; *Heftigkeit* Lev. 26, 28; Ez. 3, 14; *Eifer* Zach. 8, 2; übertr. *Gift* Dt. 32, 24 33; Ps. 58, 5; 140, 4. — 2) (v. חָמָה II) *Menge, Masse*, dah. viell. בְּחֵמַת חֵ׳ Ez. 13, 13 *in Masse*; תּוֹכְחוֹת חֵ׳ 5, 15; 25, 17 *eine Menge Züchtigungen*; חֵמַת אָדָם Ps. 76, 11 *die Menge der Menschen*; שְׁאֵרִית חֵמַת *Rest der Massen* Ps. 76, 11, wo für תַּחְגֹּר die LXX u. Vulg. passend תְּחַגְּךָ gelesen (parall. תּוֹדֶךָ) u. *Rashi* schon die gew. Bdtgen. v. חָגַר nicht anwendbar fand; חֵמַת עֲוֹנוֹת חָרֶב Hi. 19, 29: *zahlreich sind die Sünden des Schwerts*, wo in Nichtberücksichtigung dieser Bdtg. einige Ausleger חֲמָה gelesen. — 3) (v. חָמָה II) s. v. a. חֲמָאָה Hi. 29, 6, parall. פַּלְגֵי־שָׁמֶן.

חַמּוּאֵל (*El ist Sonne*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 26.

חָמוּד (*pl.* mit *suff.* חֲמוּדֵיהֶם) *m.* eig. Liebstes, Köstliches, dann concr. *Kraft, Gesundheit* Ps. 39, 12; *Gut, Reichthum* Hi. 20, 20, *Bildgott, Götze*, das Liebste der Heiden Jes. 44, 9, vgl. חֶמְדָּה 3.

חֲמוּטָל (mit der Lebensfrische verbunden, d. h. *Lebensfrische*) *n. p. f.* 2 Kö. 23, 31; 24, 18; vgl. אֲבִיטָל. Im K'tib steht חֲמִיטָל.

חָמוּל (*Verschonter*) *n. p. m.* Gn. 46, 12; *gent.* חֲמוּלִי Nu. 26, 21.

חַמּוֹן (v. חָמַם; *Heissquell*, Thermae, vgl. Thermae, Stadt in Sicilien, Thermae, früherer Name von Thessalonich) *n. p.* einer Stadt an der Grenze zwisch. Asher Jos. 19, 28 u. Naftali 1 Chr. 6, 61; s. חַמַּת.

חָמוֹץ (n. d. F. שָׁדוּד, טָהוֹר, u. als sbst. vgl. עָשׁוֹק, רָזוֹן) *m. Gewaltthätiger, Räuber* Jes. 1, 17, wo LXX u. *Rashi* חָמוּץ (als part. pass.) lesen.

חַמּוּק (n. d. F. שַׁכּוּל, עַמּוּד; *pl. c.* ־קֵי; v. חָמַק s. d.) *m. Umfassung*, mit יַרְכַיִם Hl. 7, 2 *Umrundung der Hüften.*

חֲמוֹר (od. חֲמֹר, mit *suff.* חֲמֹרְךָ, חֲמֹרוֹ; *pl.* חֲמֹרִים, mit *suff.* חֲמֹרֵיכֶם) *m.* (2 S. 19, 27 für fem. אָתוֹן) 1) *Esel* Gn. 12, 16; Ex. 13, 13 u. s. w., zum Lasttragen Gn. 42, 26 u. Ackern Dt. 22, 10, als geduldiges Gn. 49, 14 u. bescheidenes Reitthier des Friedens 2 S. 19, 27 Zach. 9, 9 angesehen, versch. v. dem stolzen (Koh. 10, 7) und kriegerischen Rosse (Jes. 30, 16). Als Lastthier ist es nur in Zeiten der Hungersnoth gegessen worden 2 Kö. 6, 25. חֲמֹר גֶּרֶם Gn. 49, 14 *Esel der Stärke*, d. h. starker E., womit Isaschar verglichen wird. קְבוּרַת חֲמוֹר Jer. 22, 19 *das Grab des Esels*, d. h. das Geschleiftwerden auf den Schindanger, wie d. Nachsatz erläutert. — 2) s. v. a. חֹמֶר, Name eines Maasses (etwa 2 Dresdner Scheffel) 1 S. 16, 20: חֲמוֹר לֶחֶם *ein Chomer Brot*, d. h. soviel Brote, als man aus einem Chomer backen kann; LXX dah. γομόῤ, wie sonst für עֹמֶר. — 3) s. v. a. חֹמֶר *Haufen*, dah. das Wortspiel (מָשְׁל) חֲמֹר Ri. 15, 16: *mit der Kinnlade des Packträgers* (חֲמוֹר) *ein Pack* (חֲמוֹר), *zwei Pack* (חֲמֹרָתַיִם). — 4) (*Esel*; vgl. als n. p. Asellus, Asinius) *n. p. m.* Gn. 33, 19; Jos. 24, 32; Ri. 9, 28.

חֲמוֹרָה s. חֲמֹרָה.

חָמוֹת (v. *masc.* חָם, n. d. F. אָחוֹת; mit *suff.* חֲמוֹתֵךְ) *f. Schwiegermutter* Mich. 7, 6; Rt. 1, 14.

חָמַט (ungbr.) *intr.*, 1) *sich biegen, winden, krümmen, schmiegen*, v. einem sich schlängelnden Thierchen; vgl. trg. חֲמַט für hebr. כָּרַע, ar. حَمَصَ V. zus.gezogen sein; dav. חֹמֶט. — 2) *tr.* u. übertr.: *umschliessen, -festigen* (vgl. חָזַק), dav. חֲמֻטָּה.

חֹמֶט *m. Eidechse* Lev. 11, 30 (LXX, Vulg., Syr.); s. חָמַט 1.

חֲמֻטָּה (*Umschlossener Ort, Festung*, vgl. syr. ܚܡܘܬܐ dass.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 54.

חֲמִיטָל *n. p. f.* 2 Kö. 24, 18 K'tib.

חָמִיץ *m. salziges Futterkraut* Jes. 30, 24, wo בָּלִיל וְחָ׳ zu übers.; ar. حَمْصٌ dass.

Digitized by Google

חָמַל I (*fut.* יַחְמֹל, *inf.* חָמְלָה) *intr. mild, sanft sein*, talm. zart, weich, mürbe sein; vgl. ar. transpon. حَلُمَ, gr. *ἁμαλός*, lat. molle, dt. mild u. s. w. Dah. *schonen* Hi. 6,10; 16,13, mit חוּס Jer. 13, 14 u. רחם verbunden 21, 7, constr. mit עַל Jo. 2,18, od. -אֶל d. P. Jes. 9,18; *mitleidig sein, Mitleid haben*, mit עַל d. P. Ex. 2,6; *sich erbarmen*, עַל *über* 1 S. 15,15; in Bezug auf Sachen: *sparen*, mit -אֶל Jer. 50,14; *sich zurückhalten*, mit folg. inf. mit לְ 2 S. 12, 4. Dav. חֶמְלָה, n. p. חְמוּל.

חָמַל II (ungbr.) *tr. sich mühen, arbeiten*, s. v. a. עָמַל, גָּמַל, eig. *tragen, last-*, svw. נָשָׂא. Dav. מַחְמָל.

חֶמְלָה (*c.* -לַת) *f. das Schonen* Gn. 19, 16; Jes. 63, 9.

חָמַם (1 *P.* חַמּוֹתִי; *inf.* חֹם, mit *suff.* חֻמּוֹ, einm. חֲמֹם, mit לְ aber לַחֲמֹם Jes. 47, 14; *fut.* יֶחֱם *ap.* יֶחַם, mehr *intr.* יֵחַם, *pl.* יֵחַמּוּ, und יֶחֱמוּ 1 Kö. 1, 1; 3 *f. pl.* יֶחֱמֶנָה Gn. 30, 38) *intr. warm, heiss sein, glühen*, von שָׁמֶשׁ Ex. 16, 21, *erglühen*, כְּתַנּוּר Hos. 7, 7; *sich erwärmen*, am Feuer Jes. 44, 16, durch Kleidung Hag. 1, 6, durch Mittheilung der jugendlichen Lebenskraft 1 Kö. 1, 2; אֵיךְ־נֶחֱלָת לַחֲמֹם Jes. 47, 14 *keine Kohle ist da, um sich zu wärmen*. Bildl. v. der Gluth der Empfindung u. Aufregung Ps. 39, 4, des Erbarmens, des Zorns, des Geschlechtstriebes, der Liebe u. s. w. Dav. חֹם, חַם, חֲמָה, חַמָּן, n. p. חֲמוּאֵל, חֲמוֹט, חֲמוֹן, חַמּוֹן.

Nif. נֶחֱם *erglühen*, vor Brunst, Lust, mit בְּ des Ortes Jes. 57, 5. Das *fut.* יֵחַם in Bdtg. *warm werden* Dt. 19, 6; 1 Kö. 1, 1; Koh. 4, 11; Ez. 24, 11 kann ebenfalls hierher gezogen werden.

Pi. חִמֵּם (*fut.* יְחַמֵּם) *erwärmen*, bildl. *ausbrüten* Hi. 39, 14.

Hitp. הִתְחַמֵּם *sich wärmen* Hi. 31, 20.

Der St. חֹם, dessen org. W. auch in חֵם, חֻמָּה—ה III u. יְ־חֵם vorhanden, heisst ar. حَمَّ u. حَمِيَ, syr. ܚܡܡ, ܚܡܐ, malt. חַמְחֵם. Ob die GB. *sich nach etw. sehnen, etw. lieben, verlangen*, vgl. skr. kam (lieben), ar. رَحِمَ (nach etw. streben) u. s. w. ist, bleibt fraglich.

חַמָּן (nur *pl.* חַמָּנִים, mit *suff.* חַמָּנֵיכֶם) *m. Sonnensäule, -bild*, auf den Altären des בַּעַל stehend 2 Chr. 34, 4, dah. neben אֲשֵׁרִים Jes. 17, 8; 27, 9, בָּמוֹת 2 Chr. 14, 4, u. von ihnen גָּדַע Ez. 6, 6, שָׁבַר 6, 4, הִכְרִית Lev. 26, 30 ausgesagt; Trg. חַנְסָנֵי (*Haus zum Sternkult*, vgl. חֻנְּס Merkur od. Venus), LXX *εἴδωλα* u. s. w. haben nur gerathen. In der phön. Theologie war חַמָּן Epithet des בַּעַל, dah. in den Inschriften so oft בַּעַל חַמָּן.

חָמַס (*fut.* יַחְמֹס) *tr. Gewalt üben, verletzen*, נֶפֶשׁ Spr. 8, 36; *übertreten*, תּוֹרָה Ez. 22, 26; *gewaltsam niederstürzen, zerstören*, סֻכָּה Kl. 2, 6, בֵּסֶר Hi. 15, 33; *rauben* Jer. 22, 3; חָמוֹת עַל יְ׳ Hi. 21, 27 *ersinnen Pläne wider J.*, als eine Gewaltthat wider J. betrachtet. — Der St. hängt mit *intr.* חָמַץ eng zus. u. die GB. *scharf*, übertr. *kühn, gewaltsam sein*, ist hier *tr.* Dav. תַּחְמָס, חָמָס.

Nif. נֶחְמַס *beschimpft werden*, עֲקֵבִים (die Fersen), durch Emporheben der Schleppen Jer. 13, 22.

חָמָס (*c.* חֲמַס, mit *suff.* חֲמָסוֹ; *pl.* חֲמָסִים) *m. Gewaltthat, -handlung* Gn. 6, 11, neben שֹׁד Jer. 6, 7; Hab. 1, 3, dah. אִישׁ יְ׳ חֲמָסִים Ps. 18, 49 od. אִישׁ חֲמָסִים 2 S. 22, 49 *Gewaltthätiger, Räuber, Feind;* נְאוֹת יְ׳ *Wohnungen der Gewaltthat* Ps. 74, 20, d. h. wo, כְּלֵי יְ׳ *Waffen der Gewaltthat* Gn. 49, 5, womit man G. übt; חֲמַס יָדַיִם Ps. 58, 3 *die G. der Hände*, d. h. die man mit den H. übt; zuw. steht der genit. im obj. Sinne, z. B. חֲמָסִי Gn. 16, 5 *das gegen mich geübte Unrecht*, vgl. Jo. 4, 19; concr. *unrechtes Gut* Am. 3, 10.

חָמֵץ (*inf.* חָמְצָה, *fut.* יֶחְמַץ) *intr.* eig. *scharf sein*, dah. 1) v. Geschmack: *herbe, sauer sein* (v. sauergewordenem Getränk, v. Essig), *salzig sein* (v. Salzkräutern), dav. חֹמֶץ, חֲמִיץ; *durchsäuern*, v. Teig Ex. 12, 34 39; Hos. 7, 4; dav. חָמֵץ. — 2) v. der Farbe: *scharffarbig, glänzend*, d. h. *hochroth sein*, חֲמוּץ בְּגָדִים Jes. 63, 1 *hochroth an Gewändern*, d. h. purpurn od. in Blut

Digitized by Google

getaucht (Apok. 19, 15); vgl. syr. ܣܡܟ (Etpa.) erröthen, gr. ὀξύς mit seinen Ableitungen, u. in שָׁנָה II u. זָהַר geht ebenfalls der Begriff des Roths v. Glänzen aus. — 3) v. Gemüth: *scharf, heftig, gewaltsam sein* (s. Hitp.), dah. חוֹמֵץ Ps. 71, 4 *Gewaltthätiger*, neben מְעַוֵּל. Dav. חָמוּץ.

Hif. הֶחְמִיץ (ungbr.) *säuern, gähren*, dav. מַחְמֶצֶת.

Hitpa. הִתְחַמֵּץ *herb, bitter, heftig, aufgeregt werden*, v. Herzen Ps. 73, 21; vgl. trg. חַמֵּץ Schmerz bereiten (Spr. 10, 1), אֶחְמַץ verbittern (ib. 25, 8, hebr. הִכְלִים).

Der St. חָמֵץ ist mit אָמַץ, חָמַס u. s. w., ar. حَمَضَ, حَمِضَ, حَمُضَ, trg. חַמֵּץ u. חַמֵּא, syr. ܣܡܟ u. s. w. ident., die org. W. jedoch חָ־מֵץ.

חָמֵץ (aus חָמִיץ zus.gezogen) *m.* 1) *Gesäuertes, Sauerteig*, svw. שְׂאֹר Ex. 13, 7, dann: *gesäuertes Brot* Lev. 6, 10, was nie bei Opfern angezündet werden durfte 7, 12 13; ggs. מַצָּה. — 2) *Erzwungenes -presstes*, d. h. unrechtes Gut Am. 4, 5, trg. אוּנַס (LXX haben מְחוּץ gelesen); vgl. חָמָס 3, 10 u. עֵד חָ falscher Zeuge Ex. 23, 1.

חֹמֶץ *m.* 1) *Essig* (von dem herben u. sauern Geschmack benannt), v. שָׁכַר od. יַיִן Nu. 6, 3; Rt. 2, 14; Ps. 69, 22. — 2) *sauere* (unreife) *Trauben* Spr. 10, 26, wie talm. חוּמֵץ, dah. LXX ὄμφαξ, syr. ܚܨܪܐ.

חָמַק *tr. umschliessen, -falten, -ringen*, mit חָבַק ident. u. dah. svw. סָבַב (s. חַמּוּק); sodann *intr.* s. v. a. סָבַב *sich drehen, wenden* (um wegzugehen), eig. eine Wendung machen, neben עָבַר Hl. 5, 6.

Pi. חִמֵּק (ungbr.) *umrunden, eine Rundung machen*, dav. חַמּוּק.

Hitp. הִתְחַמֵּק (2 *f. fut.* תִּתְחַמְּקִין) *sich um sich selbst drehen*, Zeichen der folternden Ungeduld Jer. 31, 22; LXX ἀποστρέψεις; vgl. Terent. Eun. 5, 3.

חָמַר I (*fut.* יֶחְמַר) *intr.* 1) s. v. a. כָּמַר *glühen, sieden*, dah. *schäumen, wallen*, v. mit Gewürzen gemischtem Weine Ps. 75, 9; *brausen, wallen*, v. Wasser 46, 4; phön. חֲמַר dass., ar. حَمِرَ (I, II, IV sieden, schäumen), armen. *chmuēr* fermentum; trg. חַמַּר für hebr. רִתַּח; talm. חָמַר für שָׂרַף; dav. חֹמֶר u. n. E. חֹמֶר 2. — 2) *dunkelroth* (eig. erhitzt) *sein*, v. dem Begriffe *glühen, brennen* ausgehend, wie in חַם die Steigerung *dunkelfarbig sein* liegt; vgl. ar. حمر IX. (roth sein), حمر (erröthen, vor Schaam), wie חָפַר. Hierher zieht *Kimchi* חָמַר Ps. 75, 9, was aber besser zu Bdtg. 1 gezogen wird. Dav. חֵמֶר (n. E.), חֹמֶר (n. E.), חֲמוֹר (n. E.), יַחְמוּר. Das n. p. חַמְרָן s. unter חֶמְדָּן.

Pu. (redupl.) חֻמַּרְמָר *sieden, heftig brausen, wallen*, v. מֵעַיִם Kl. 1, 20; 2, 11; *glühen, brennen*, v. פָּנִים Hi. 16, 16, wo K'ri חֲמַרְמְרוּ, K'tib aber חֲמַרְמְרָה liest, weil פָּנִים zuw. mit sg. verbunden wird (2 S. 10, 9; Spr. 15, 14 K'tib), wie auch מַיִם (Nu. 19, 13 20) u. שָׁמַיִם (Hi. 38, 33).

חָמַר II (ungbr.) *intr. lasttragen*, v. Esel, also mit חֲמֹר II zus.hängend; die GB. mag dann in *kräftig sein, ausdauern* übergegangen sein, = כָּבַר, vgl. trg. חוּמַר *Schwelle* für hebr. אָדָן, eig. das Feste, talm. חֻמָּר *Stoff*, eig. = יְסוֹד. Indess ist diese Bdtg., zu חֲמוֹר angenommen, sehr ungewiss, da in den Dialekten dafür keine genügenden Analogien sind.

חָמַר III (ungbr.) *tr. sammeln, häufen, zus.häufen*, ar. جَمَلَ (sammeln), vrw. עָמַר I; dav. חֻמָּר 3, חֲמֻרָּה 2.

חֶמֶר *m. Wein*, nam. schäumender (s. חָמַר I) Dt. 32, 14, wofür in Prosa יַיִן. Zu Jes. 27, 2 haben LXX, Trg. u. HS. חֶמֶד gelesen, wozu man Am. 5, 11 vergleichen kann; ar. خَمْر, trg. חַמְרָא, syr. ܚܡܪܐ dass., phön. חֶמֶר (das Schäumen) Name v. *Himera* auf Sicilien, woselbst heisse Thermen (Sprudel) waren.

חֵמָר (n. d. F. שִׂכָּר, צֹאֶל, עֵיבָב) *m. Erdharz, Asphalt*, in Gruben gefunden Gn. 14, 10, als Mörtel 11, 3 u. zum Auspichen Ex. 2, 3, wegen seiner zähen, bindenden Eigenschaft verwendet. Da dieses Harz schwarz od. schwarzbraun aussieht, so kann חֵ nicht v. חָמַר I abgeleitet werden, vielmehr scheint der GB. *binden* (vgl. חֲמַר, כָּמַר) zu sein, nam. v. einer

Digitized by Google

schleimigen, klebrigen Masse, svw. חֵמָל, ar. ثفل, wie auch ἄσφαλτος, das zu den Griechen durch die Phöniker kam, eig. אַחְמָלָת heisst, von חֵמָל = טָחַל.

חֹמֶר (*pl.* חֳמָרִים) *m.* 1) eig. zähe Erdmasse, s. v. a. חֵמָר, dah. *Thon, Lehm*, für Töpfer Jes. 45, 9, zum Mauern Gn. 11, 3 u. zum Siegeln Hi. 38, 14, dah. Bild der Nichtigkeit (vgl. Jes. 44, 20), בֵּית חֹ׳ Hi. 4, 19 *Thonhaus*, Bild des menschlichen Leibes (s. 2 Cor. 5, 1); גַּבֵּי־חֹ׳ 13, 12 *Thon-Verschanzungen*, Bild der nichtigen Beweise, neben מְשָׁלֵי־אֵפֶר; dann: *Erde, Staub* überh. Hierher zieht Vulg. auch Hab. 3, 15, wo sie lutum übersetzt, allein s. Bdtg. 2. Dav. denom. חָמַר *bepichen, beharzen* Ex. 2, 3. — 2) *das Brausen, Wallen* (v. חָמַר I) Hab. 3, 15, wo zu חֹ׳ das בְּ in בַּיָּם hinzuzudenken ist. — 3) (v. חָמַר III) *Haufe, Masse* Ex. 8, 10; Hi. 27, 16, dah. Name eines Maasses für trockene Sachen, 10 בַּת enthaltend Lev. 27, 16; Jes. 5, 10; Ez. 45, 14, nach *Jos.* (Ant. 15, 9, 2, wo Metreten für Medimnen zu lesen) 10 attische Metreten, u. dessen Hälfte לֶתֶךְ heisst. Sonst steht dafür כֹּר.

חֲמַר (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָמַר I; dav.

חֲמַר (*def.* חֲמָרָא) *aram. m. Wein* Dan. 5, 1; Esr. 6, 9, hebr. חֶמֶר.

חֲמוֹר s. חֲמוֹר.

חֲמֹרָה (nur *du.* חֲמֹרָתַיִם) *f. Haufen, Pack* Ri. 15, 16, mit חֲמוֹר 3 ident. u. des Wortspiels (חֲמֹר) u. der dichterischen Steigerung wegen (vgl. Ri. 5, 30) gebraucht.

חַמְרָן (eig. *Rother, Schöner*) *n. p. m.* 1 Chr. 1, 41, wof. Gn. 36, 26 חֶמְדָּן.

חָמֵשׁ (ungbr.) *tr.* angenommener St. zu dem Zahlworte חָמֵשׁ (s. d.) in Bdtg. *zus.fassen, -packen*, als Abart v. קָמַץ (s. d.). Allein s. חָמֵשׁ als Zahlw.

חָמֵשׁ (ungbr.) *intr.* 1) *dick, fett sein*, v. Wanst od. Schmeerbauch, ar. حمش, dah. حَمِيشٌ (Fett), häufiger transp. شحم talm. חַמְצָן dass., dah. חִמְצָא Wanst. Dav. חָמֵשׁ 2. — 2) bildl. *fest, stark, kräftig, rüstig sein* (in gutem Sinne), wofür ar. حَمِسَ, verwandt mit חָמַס, חָמַץ, das in schlechtem Sinne gebraucht wird. Dah. *part. pass. pl.* חֲמֻשִׁים (nach span. HS.) *Gerüstete, Schlagfertige, Bewaffnete* Ex. 13, 18; Jos. 1, 14; Ri. 7, 11, mit חֲלֻצִים Jos. 4, 13 abwechselnd, u. stets v. *Zuge* des Heeres gebraucht, vgl. ar. حَمِيسٌ (tapfer); LXX εὔζωνοι, διεσκευασμένοι, Vulg. armati, Trg. מְזַרְזִין. — *Ibn Ganâch, Kimchi, Tanchum* u. a. halten es für denom. v. חֹמֶשׁ, wie etwa חָלוּץ v. חֲלָצִים, was jedoch bei dem Vorhandensein dieses Verbs im Arabischen anzunehmen nicht nöthig ist. Die HS., welche חֲמֻשִׁים lesen, haben an eine Adjectivform חָמוּשׁ gedacht; was für die Bdtg. gleich ist.

חָמֵשׁ (*c.* חֲמֵשׁ, *pl.* חֲמִשִּׁים, mit *suff.* חֲמִשָּׁיו) *num. card. f.* (in männl. Form), חֲמִשָּׁה (*c.* חֲמֵשֶׁת) *m. fünf*, in abs. Gn. 5, 6; 11, 32; Ex. 21, 37; 38, 1 od. in constr. Form, dem NW. vorangehend Ex. 36, 10; Nu. 18, 16, selten nachfolgend, welches Letztere theils im spätern Hebraism geschieht 1 Chr. 4, 32; 2 Chr. 3, 11, theils wenn auf die Zahl der Nachdruck gelegt wird Nu. 7, 17. In Zus.setzung mit masc. עָשָׂר steht חֲמִשָּׁה Lev. 27, 7 u. חֲמֵשֶׁת Ri. 8, 10; 2 S. 19, 18, aber bei fem. עֶשְׂרֵה immer die constr. Form Gn. 5, 10. Die Zahl Fünf scheint zuw. eine runde od. heilige gewesen zu sein Gn. 43, 34; 45, 22; 47, 2; Jes. 17, 6; 19, 18; 30, 17, wie es in den alten Religionen wirklich der Fall war (Iren. adv. haer. 1, 23). Der Pl. חֲמִשִּׁים: *funfzig* Gn. 9, 28. Dav. חֲמֵשׁ 1, חֲמִשִּׁי u. denom. חָמֵשׁ. — Was die Herleitung anlangt, so hat man, wie überh. in den Zahlen 1—7, keine Verbalwurzel zu Grunde gelegt, sondern sie mit der indogermanischen, hier also die GF. *chamsh* mit skr. pañć, lat. quinque, gr. πέντε u. s. w. zus. gestellt. Allein חָ kann auch (v. חָמֵשׁ = חָמַץ *zus.-fassen*, dah. קָמַץ, vrw. mit جمع pugnus) eig. *Hand, Faust* (s. חָמָן) bedeuten, sodann *fünf*, wie lamaisch rima, lima *Hand* u. *fünf*. Dav.

Digitized by Google

Pi. חִמֵּשׁ *befünften*, d. h. den fünften Theil als Steuer geben lassen Gn. 41, 34.

חֹמֶשׁ *m.* 1) (denom. v. חָמֵשׁ, wie רֹבַע v. רְבָעִ = אַרְבַּע) *Fünftel*, der fünfte Theil einer Sache Gn. 47, 26, als Abgabe. — 2) (v. חָמֵשׁ als ZW. in erster Bdtg.) *Wanst, Schmeerbauch* 2 S. 2, 23; 3, 27; 4, 6; 20, 10; vgl. syr. ܣܡܘܟܐ, talm. חִמְצָא in verw. Bdtg.

חֲמִשִּׁי (od. חֲמִישִׁי) *num. ord. m.*, חֲמִשִּׁית (od. חֲמִישִׁית; mit *suff.* חֲמִישִׁיו, חֲמִישִׁתּוֹ) *f. der, die fünfte* Gn. 1, 23; Lev. 19, 25; das fem. auch sbst. *der fünfte Theil* Gn. 47, 24, in welchem Sinne es auch im pl. steht Lev. 5, 25.

חֲמִשִּׁית s. חֲמִשִּׁי.

חָמַת (ungbr.) *intr.* n. E. *faul, ranzig sein*, wie ar. حَمِتَ; allein es ist unwahrscheinlich, dass diese Bdtg. dem NW. חָמֵת od. חֹמֶת zu Grunde liege, da der ar. St. auch nur secundär v. حَمِيَ ist u. die Analogie כָּסַת, קָרַת, דָּלַת eher für ein ZW. חָמַהּ spricht. S. חָמַהּ I.

חַמַּת (v. חָמַם; Thermae) 1) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 35, was *Jos.* (b. j. 4, 1, 3) durch *θερμά* verdolmetscht. Es ist der Ort, wo später Tiberias stand, das durch seine Thermen bekannt war. Als Levitenstadt hiess sie חַמַּת דְּאֹר Jos. 21, 32 u. 1 Chr. 6, 61 חַמּוֹן. *Jos.* (b. j. 4, 1, 3) nennt dieses חַמַּת *Ἀμμαοῦς*, d. h. *Emmaus*, u. daraus kann man entnehmen, dass die bedeutende Stadt in der Ebene Judäa's, 22 röm. Meilen v. Jerusalem (*Jos.* Ant. 14, 11, 2; 1 Mak. 3, 40 57), u. der gleichnamige Flecken, 60 Stadien v. Jerusalem (*Jos.* b. j. 7, 6, 6), auch חַמַּת geheissen. In 1 Chr. 18, 3 scheint dafür חֲמַת zu stehen. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 55, wo jedoch der Ortsname besser passt.

חַמֹּת (*Warmquellen*) *n. p.* einer Levitenstadt Jos. 21, 32, nur mit דְּאֹר verbunden u. für das sonstige חַמַּת stehend.

חֲמַת (in vielen HS. חֲמָת; *c.* חֲמַת; ein anderer *c.* חֲמַת Hos. 7, 5 wird v. *Kimchi, Ibn Esra* u. a. hierher gezogen, gehört aber zu חֵמָה, ebenso חֲמַת Dt. 32, 33; Hi. 6, 4, was *Ibn Ganâch* fälschlich hierher zieht; חֲמָתֵךְ Hab. 2, 15, was *Kimchi, Ibn Esra* u. a. zu חֲמָת rechnen, s. unt. חֵמָה) *f. Schlauch*, zu Wasser Gn. 21, 14 15 19, v. חָמַהּ I, ar. حَمَا, skr. *jam, hemmen, ab-, zurückhalten, sichern, einschliessen* (wov. auch חוֹמָה). Das NW. ist mithin n. d. F. כָּסָּת, דָּלָת, קָרָת gebildet. Talm. חֲמָת v. der umschützten, eingeschlossenen, schlauchartigen Sackpfeife, Hirtenflasche u. s. w., was schon Tanchum vergleicht. Trg. רוּקָב, v. רָקַב = רָקְבָ, weist auf die Ableitung *hohl sein* hin, u. selbst das ar. حَمِيت (Schlauch) kommt nur v. حَمَا her, obgleich es nicht mehr wie ein fem. geschrieben wird.

חֲמַת (*Burg, Festung*, v. חָמַהּ I) 1) *n. p.* einer Stadt Syriens am Orontes, *zwischen Larissa* u. *Arethusa* in der Nähe des nördlichen Libanon, dann das ganze dazugehörige Gebiet Ri. 3, 3; Zach. 9, 2, mit דַּמֶּשֶׂק u. s. w. in Verbindung gebracht Jer. 49, 23; Ez. 47, 16, woran es grenzte; das Land heisst vollst. אֶרֶץ חֲ׳ 2 Kö. 25, 21 u. worin רִבְלָה gelegen war 23, 33. Die nördl. Gränze Palästina's reichte bis zum Gebiete *Chamat* Nu. 13, 21, u. sollte später wieder bis dahin reichen Ez. 47, 16, aber selten haben es die Israeliten besessen 2 Kö. 14, 28; 2 Chr. 8, 4. Während der macedon. Herrschaft hiess sie *Ἐπιφάνεια* (*Jos.* Ant. 1, 6, 2; *Plin.* 5, 19), dah. im Midrash (Ber. rab. c. 37) u. bei Aq. (s. Theodoret quaest. 22 zu 2 Kö.) durch פִּיפָּנִי, *Ἐπιφ.*, gedolmetscht; Trg. (zu Gn. 10, 18; Nu. 13, 21) Syr. (zu 1 Chr. 18, 9) haben daf. Antiochien (אַנְטִיכְיָא), Residenz der seleukidischen Könige, substituirt; in 1 Mak. 12, 25 heisst das Chamat-Gebiet *Ἀμαθῖτις χώρα*; bei den Morgenländern heisst sie حَمَاة. *Gent.* חֲמָתִי Gn. 10, 18, wie eine phönikische Kolonie daselbst hiess. — 2) mit Beisatz רַבָּה Am. 6, 2 nach Einigen als Schreibung für אַחְמְתָא (Esr. 6, 2), zur Bezeichnung *Ekbatana's*, der Hauptstadt Mediens; jedoch ist gerathener die gew. Bdtg. anzunehmen.

חֲמַת für חַמַּת 1 Chr. 18, 3, dah. mit *a* d. Bew. חֲמָתָה s. חַמַּת; Am. 6, 2 s. חֲמָת 2.

Digitized by Google

חֵן (ungbr.; n. d. F. חֵנִי, חֵנָם) *m. Güte, Huld, χάρις* s. v. a. חֶסֶד, aber nur als Epithet des אֵל, phön. des *El, Milkar, Baal* u. s. w. in dem n. p. חַנִּיאֵל, vgl. phön. חַנִּבַּעַל, חַנְמֶלֶךְ u. s. w., wie dieses NW. auch in חַנָּה zu Grunde liegt.

חֵן (v. חָנַן I n. d. F. חָנְנִי, mit *suff.* חָנְנוֹ; dav. sind dann חִנָּם und חֶן in ח. פ.) *m.* 1) *Gunst, Zu-, Hinneigung, Wohlwollen, Gnade*, v. der göttlichen Gunst ZACH. 4, 7; 12, 10 od. v. der bei Menschen KOH. 9, 11; 10, 12; selten mit טוֹב verbunden SPR. 22, 1. Dah. die Redeformel חֵן מָצָא בְּעֵינֵי פ׳ *in den Augen Jemandes Gnade* (Gunst) *finden* GN. 39, 4; 2 S. 15, 25 u. a., vorz. v. Bittenden gebraucht RI. 6, 17; חֵן נָשָׂא בְּעֵינֵי פ׳ od. לְפָנֵי פ׳ im jüngern Hebraismus EST. 2, 15 17; 5, 2; ferner נָתַן חֵן בְּעֵינֵי פ׳ *Jemandem Gunst bei Jem. verschaffen* EX. 3, 21; 11, 3 od. נָתַן חֵן לְ SPR. 3, 34. — 2) eig. Genehmheit, dah. *Anmuth, Lieblichkeit* PS. 45, 3, u. in diesem Sinne sind die Verbindungen אֵשֶׁת חֵן SPR. 11, 16, לְוִיַּת חֵן 1, 9, יַצֶּלֶת חֵן 5, 19; *Schönheit* 31, 30, טוֹבַת חֵן *die Schöne* NAH. 3, 4; ebenso חֵן שִׂפְתָיִם SPR. 22, 11 *schöne Rede; Kostbarkeit* 17, 8. — 3) (*Anmuth, Schönheit*) *n. p. m.* ZACH. 6, 14, wie die unmittelbar vorhergehenden ח. פ. טוֹבִיָּה, יְדַעְיָה u. חֶלֶם ausweisen, wahrsch. Doppelname des יאֹשִׁיָּה (6, 10), wie auch חֶלֶם noch den Namen חֶלְדַּי führt.

חַנָּא s. חַנָּה.

חַנִּיאֵל s. חַנַּאֵל.

חַנְדָּד (aus חַן־הַדַּד, *Hadad ist Wohlwollen*, zus.gezogen; s. הַדַּד) *n. p. m.* ESR. 3, 9; NEH. 3, 18; vgl. die ח. פ. חֶן, חָנוּן, חַנִּיאֵל, חַנָּה, חַנַּאֵל; phön. חַנַּאֵל Hanelus (Grabinschrift bei Creuzer, zur röm. Gesch. S. 230).

חָנָה I (*fut.* יַחֲנֶה, *ap.* חַן; *inf. c.* חֲנוֹת) *intr.* 1) *sich neigen, beugen* (s. v. a. כָּפַף, ar. حَنَى dass., bildl. zugeneigt sein, folglich auch vrw. mit חָנַן I), dah. *sich neigen, sinken*, v. der Sonne (wofür metonym. יוֹם steht), חֲנוֹת הַיּוֹם RI. 19, 9 *das Neigen des Tages*, d. h. das Sichneigen der Sonne zum Untergange, mit נְטוֹת הַיּוֹם 19, 8, רֶדֶת הַיּוֹם מְאֹד 19, 9, רָפָה הַיּוֹם לַעֲרוֹב 19, 11 ident.; vgl. *κέκλικεν ἡ ἡμέρα* (Luc. 24, 29). — 2) *sich niederlassen, lagern* EX. 14, 2; 1 S. 26, 5, v. Heeren 2 S. 23, 13, Heuschreckenzügen NAH. 3, 17, Wanderern NU. 10, 31; *wohnen* JES. 29, 1; *einkehren* (s. חָנוּת) u. s. w., mit בְּ EX. 13, 20; NU. 33, 8, עַל EX. 15, 27, אֶל־ JOS. 11, 5, סָבִיב לְ HI. 19, 12, לִפְנֵי NU. 33, 7, מִן ... עַד JOS. 8, 11, מִן ... לְ d. Ortes NEH. 11, 30, doch auch mit acc. JES. 29, 1 od. auf die Frage wohin mit *a* d. Bew. des Ortes NU. 10, 6. Besonders noch mit עַל des O. *etwas umlagern* JOS. 10, 5; 1 S. 11, 1, vgl. حَفَّ كَ; seltner mit בְּ d. O. RI. 9, 50, od. mit עַל in d. Bdtg. *besiegen* 6, 4 od. mit acc. d. P. PS. 53, 6: *die dich belagernden* (חֹנָה=חֹנֶה v. חָנָה); חָנָה לְ ... מִן *um etw. lagern vor etw.*, d. h. etw. schützend umlagern ZACH. 9, 8; חָ׳ הַמִּשְׁכָּן *das Zelt lagert sich*, d. h. wird aufgeschlagen NU. 1, 51. — In dieser Bdtg. des St. ist die org. W. חָנֵ־ה mit der in כָּנֵ־ה II, חֵן, ar. حَنَا u. viell. auch mit der in אָנֵ־ח II zus.hängend, wenn gleich die GB. mannigfach modificirt ist; phön. ist חַנָּה dass., u. dav. in zahlreichen Ortsnamen מַחֲנַיִם (Wohnstätte). Dav. חֲנוּת, מַחֲנוֹת, מַחֲנֵה־דָן, תַּחַן, מַחֲנֶה, ח. פ. תַּחְתִּי, מַחֲנַיִם.

חָנָה II (ungbr.) *trans. durchstechen*, v. einer Waffe, wov. die org. W. חָנֵ־ה (vgl. skr. khan, pers. ken-den, gr. *κεν-τ-εω* durchstechen), auch in קָנָה (קִנּוּי) zu קָנַן, ar. قَنَى, aram. u. syr. קְנָא, ܩܢܐ (Metall schneiden, schmieden) liegt. Dav. חֲנִית.

חַנָּה (*pl.* חַנּוֹת, v. חָנַן I) *f.* 1) *Gnade, Erbarmen*, nur im pl. als Coll.-Begriff PS. 77, 10, wenn es nicht Inf.-Nomen mit ôt-Endung ist, wie שַׁמּוֹת EZ. 36, 3, זַמּוֹת PS. 17, 3, mithin eig. sing. Hierher gehört auch חַנּוֹתִי HI. 19, 17 *mein Wohlwollen*, wo das Sing.-Suff. ein Sing.-Nomen voraussetzt. S. חַנּוּת. — 2) (*Anmuth, Schönheit, Huld;* phön. Epithet der Astarte u. sodann Name der Göttin Harmonia u. der libyschen *Χάρις*; das masc. dav. heisst חֶן) *n. p. f.* 1 S. 1, 2; 2, 1; vgl. phön. חַנָּא, Schwester der יְדִידָה (Didô), gr. *Ἄννα* (Luc. 2, 36).

Digitized by Google

חֲנוֹךְ (*Belehrung, Unterricht;* concr. *Lehrer;* nach *Philon* v. חֵן mit suff. ־ךָ = חִנְּךָ *χάρις σου*) *n. p.* 1) des Sohnes Kajin's Gn. 4, 17, LXX Ἐνώχ, der dann auch einer Stadt, als erster Städteerbauer, den Namen gab. — 2) des Vaters Metushelach's, welcher durch die Art seines Wandels u. Sterbens Gn. 5, 18-24 ausgezeichnet ist, u. den *Ben-Sira* (44, 16) als Muster der Busse in seinem Geschlecht u. wegen seiner Entrückung (*μετετέθη*) in den Himmel (44, 16; vgl. Lk. 3, 37; Hbr. 11, 5) rühmt, sowie er auch als Erfinder der Gelehrsamkeit u. des Schriftenthums (Koran 19, 57. 58) — dah. der arab. Name ادريس (*Idris*, Lehrer) — angesehen wird. *Philon* findet in den 365 Lebensjahren Chanoch's die astronomische Zahl des Sonnenjahres: der Name müsste also *Beginner* (Einweiher), d. h. des neuen Jahres, das nach 365 Tagen neu wird, heissen; woher wohl die Sage, dass er die Astronomie zuerst gelehrt (*Hottinger*, hist. or. 1, 3; *Alex. Polyhistor* [80 v. Chr.] u. a.), Die Lykaonische Sage v. Ἀννακός (Steph. v. Byz., Suidas), der üb. 300 Jahre gelebt u. die Fluth verkündet habe, ist erst aus der Bibel u. ihrem alten Sagenkreise entstanden. — 3) eines Sohnes R'uben's Gn. 46, 9, *patr.* חֲנֹכִי Nu. 26, 5. — 4) eines Sohnes Midjan's u. dah. eines midjanitischen Stammes Gn. 25, 4.

חֲנוּן (*Geschenkter;* viell. jedoch = חַנּוּן wie אֲבִיר = אַבִּיר u. dann Epithet des אֵל) *n. p.* eines 'ammonitischen Königs 2 S. 10, 1, sonst auch Eigenname bei den Hebräern Neh. 3, 13 30.

חַנּוּן *adj. m. gnädig, barmherzig, gütig,* v. Gott Ex. 22, 26, neben רַחוּם 84, 6. Das phön. n. p. חַנּוֹן (Hanno) in חַנּוֹן מִחְנְבַּעְלִי (*Hannon aus dem Geschlechte des Mutumbaal*) Plaut. Poen. 2, 35, ist dass., als Epithet des Baal gefasst.

חֲנוּת (nur *pl.* חֲנֻיּוֹת) *f.* eig. *Wohn-, Lager-, Einkehrstätte, Zelt, Bude, Zelle,* wie trg. חֲנָוָא u. חָנְוָנִי (Waarenbude, -lager, -laden), woraus חֲנָוָנִי (def. ־וָאָה) od. חֲנֻנִי Krämer; syr. ܚܰܢܘܳܬܳܐ, ar. حَانُوت, حَانَاة. Im Gebrauche der Schrift jedoch nur *Gefängniss, Zelle, carcer* Jer. 37, 16, neben בּוֹר; nach Talm. (Rosh ha-Shana 31ᵃ; 'Aboda Sara 8ᵇ) u. Midrash (Echa rab. zu 4, 4) war חֲנֻיּוֹת Name eines Platzes auf dem Tempelberge, wo ein reicher Wasserquell für die Anwohner entsprang.

חַנּוּת *f. das Aechzen, Seufzen* Hi. 19, 17, v. חָנַן II.

חָנַח (ungbr.) angenommener St. zu חַנָּה, חָנָה, חוֹחַ, חָנָח, חַח, was aber unrichtig ist.

חָנַט I (*inf.* חַנֹּט; *fut.* יַחֲנֹט, *pl.* יְחַנְּטוּ) *tr.* 1) *einwürzen, mit Specereien einmachen, würzhaft machen,* dah. v. der Feige, die ihre פַּגִּים zeitigt u. reift Hl. 2, 13. — 2) übertr. *einbalsamiren,* d. h. den Leichnam würzen, um ihn vor Fäulniss zu bewahren Gn. 50, 2 26; ar. حَنَطَ. Dav. חֲנָטִים und n. E. תִּקְוָה. — Eine andere Bdtg. des St.: *treiben* (Frucht), *hervor-,* findet sich im trg. חֲנַט, ar. حَنَطَ IV., u. ist im Hebr. nicht gebraucht.

חָנַט II (ungbr.) *roth, röthlich, gelbroth sein,* v. der Farbe des Weizens, ar. حَنَطَ dass., dah. حَانِط *röthlich.* Dav. חִטָּה (s. d.).

חֲנַט (ungbr.) *aram.* s. v. a. חָנַט II hebr., dav. חִנְטָא.

חִנְטָא (*pl.* חִנְטִין) *aram. f. Weizen* Esr. 6, 9; 7, 22, v. חֲנַט.

חֲנָטִים (nur *pl. abstr.*) *m. Einbalsamirung, Mumisirung* Gn. 50, 3.

חִנְטִין s. חִנְטָא.

חַנִּיאֵל (*El ist Güte;* v. חֵן, dessen *fem.* חַנָּה; vgl. חַנַנְאֵל, חַנַמְאֵל, חַנַנְדָּה, חַנַנְיָה, אֶלְחָנָן, יוֹחָנָן, חָנְדָד u. phön. חַנִּבַּעַל Hannibal, חַנִּמֶלֶךְ u. s. w.) *n. p. m.* Nu. 34, 23, wo cod. sam. חַנָּאֵל hat.

חָנִיךְ (*pl.* mit *suff.* חֲנִיכָיו) *m. Eingeweiheter, Eingeübter* (in der Waffenführung), *Geübter* Gn. 14, 14 (j. Trg.; *Sa'adja, Kimchi*); n. A. *Höriger,* d. h. dem Herrn Eigener, wie LXX, Trg., Sam., Syr. es zu fassen scheinen, v. חָנַךְ in der urspr. Bdtg.

חֲנִינָה *f. Erbarmung, Schonung, Gnade* Jer. 16, 13.

Digitized by Google

חֲנִית (v. חָנָה II, mit der weibl. Endung ־ִית, n. d. F. שְׁכִית, בְּכִית; mit *suff.* חֲנִיתוֹ, חֲנִיתָךְ; *pl.* חֲנִיתִים u. ־וֹת, mit Beibehaltung der Sing.-Endung, wie bei שְׁחִית, בֶּסֶת, דֵּלֶת) *f. Spiess, Speer*, als Stechwaffe 1 S. 26, 16, neben חֶרֶב 13, 19, כִּידוֹן Hi. 39, 23, מַשָּׂא 41, 18, חִצִּים Ps. 57, 5, סְגֹר 35, 3, zunächst also die stechende, durchbohrende Spitze, cuspis Jes. 2, 4; Mich. 4, 3; dann allgemein. Der Schaft heisst עֵץ חֲנִית 2 S. 23, 7 od. חֵץ חֲ׳ 1 S. 17, 7, die blanke Spitze לַהֲבַת חֲ׳ Hi. 39, 23, בְּרֶק חֲ׳ Nah. 3, 3. Unterschieden wird חֲ׳ v. כִּידוֹן 1 S. 17, 45.

חָנַךְ (*imp.* חֲנֹךְ; *fut.* יַחֲנֹךְ, *pl.* יְחַנְכוּ) *tr.* eig. *einhauen, -stechen, -drücken, -prägen*, svw. חָקַק (wov. die NW. חָנַק, חִנְּכָה, חָקַק) u. חָכָה; in seiner org. W. חָ־נָ־כָ mit der in אָ־נָ־כָ innig zus.hängend. Dah. 1) *fest an etw. hängen*, v. Hörigen u. Sklaven, die in dem Herrn gleichsam aufgehen, woraus חָנִיךְ u. viell. n. p. חֲנוֹךְ. — 2) *fest machen, einprägen, erziehen*, נַעַר Spr. 22, 6, *unterrichten, klug, erfahren machen, belehren;* dav. חָנִיךְ, n. p. חֲנוֹךְ. — 3) bildl. *einweihen*, ein Haus Dt. 20, 5, Tempel 1 Kö. 8, 63, in der Ableitung auch gebraucht von חוֹמָה Neh. 12, 27, מִזְבֵּחַ Nu. 7, 10, eig. fest, bestimmt, abgeschlossen, fertig od. sich zugehörig machen. Dav. חֲנֻכָּה.

חָנֹךְ *masc.* s. חֲנֻכָּה.

חָנָךְ *aram.* s. v. a. חָנַךְ hebr., dav. חֲנֻכָּא.

חֲנֻכָּא (*c.* ־כַּת) *aram. f. Einweihung*, בֵּית אֱלָהָא Esr. 6, 16, צַלְמָא Dan. 3, 2.

חֲנֻכָּה (*c.* ־כַּת; aus masc. חָנֹךְ gebildet) *f. Einweihung*, eines Altars Nu. 7, 11, des Tempels Ps. 30, 1, der Mauern Neh. 12, 27, LXX *ἐγκαίνια*, wie 1 Mak. 4, 59, Joh. 10, 22 das v. Jehuda Makkabi verordnete 8tägige Fest (2 Mak. 10, 6 ff.) heisst, das bei *Jos.* (Ant. jud. 12, 7, 7) *φῶτα*, d. h. Lichtfest, genannt wird.

חָנַם (ungbr.) *intr. hart, fest, zus.gedrängt, dicht sein*, von Steinen, Hagelsteinchen (vgl. אֶבֶן). Mit dem St. ist identisch צָנַם (s. d.), ar. صَنَمَ (stark, fest sein), aram. צוּנְמָא (Stein), wie כָּנַע mit צָנַע ident. ist; ferner קָנַם (s. d.), woh. קָנָם zu קְנָמוֹן u. aram. קוּנָם = עֶצֶם (Festes, Substanz). Dav. חָנֵם zu חַנְמֵל u. viell. zu n. p. חַנְמְאֵל.

חָנָם (n. d. F. עָנָת, בָּרָד; *c.* חֲנַם; ungbr.) *m. Stein, Fels*, v. der Härte u. Dichtheit benannt; aram. צוּנָם dass. Dav. n. p. חַנְמֵל u. חַנְמְאֵל.

חִנָּם (aus חֵן mit ־ָם-Endung als alter Acc. gebildet, wie שֹׁגָם, דּוּמָם, אֲמֻנָם, מֻחְרָחָם, רֵיקָם, יוֹמָם, vgl. *Fürst*, Lgb. S. 179 Anm.) *adv.* eig. aus Güte, Gefälligkeit, dah. 1) *ohne Entgelt, ohne Lohn*, gratis, gratuito Gn. 29, 15; Ex. 21, 2; — 2) *umsonst, vergebens*, frustra, d. h. ohne Erreichung des Zieles Spr. 1, 17; seltner אֶל־חִ׳ d. h. *für umsonst* Ez. 6, 10, vgl. δωρεάν im NT. für gratis u. frustra; — 3) *ohne Ursache* od. *Veranlassung* 1 S. 19, 5, als genit. zum NW. gesetzt, z. B. דְּמֵי חִ׳ 1 Kö. 2, 31; *kostenlos* 2 S. 24, 24.

חַנְמְאֵל (*El ist Fels, Hort;* vgl. אֶבֶן יִשְׂרָאֵל Gn. 49, 24, צוּר יְ׳ 2 S. 23, 3) *n. p. m.* Jer. 32, 7 9 u. LXX auch 31, 38 (Ἀναμεήλ) für חֲנַנְאֵל, Erbauer eines Thurmes in Jerusalem Zach. 14, 10; Neh. 3, 1. Möglich jedoch dass *m* aus *n* hier entstanden, wie LXX Μαδιάμ für מִדְיָן, die Mishna פַּמְיַס für Paneas.

חַנְמֶל (aus חָנֵם mit der Ableitungssylbe -*al*, wie in אַנְרְגֶּל, חַשְׁמַל, aram. in עַרְכֶּל, רַבְצַל; *p.* חַנְגֶּל) *m. coll. Hagelsteinchen, Schlose*, parall. בָּרָד Ps. 78, 47, welche Erklärung *Ibn Esra* (חַנְמֶל הוּא) u. *Kimchi* (מִין מִמִּינֵי בָּרָד) schon geben, u. *Ibn G'anâch* (الصقيع), *Sa'adja*, früher LXX, Vulg. im Sinne hatten. Nach Trg. u. Rashi: *Heuschreckenart*, was blos aus der Stellung nach בָּרָד (in den 10 Plagen Aegyptens) gerathen ist.

חָנַן I (*perf.* entw. in aufgelöster Form חָנְנוּ Gn. 33, 5, חָנְכוּ Kl. 4, 16, od. in zus.gezogener חָן, dah. חָנֵנִי, חַנֹּתִי; *part.* חוֹנֵן; *inf. abs.* חָנוֹן, *c.* חַנֵּן, dah. mit

Digitized by Google

suff. חַנֹּתִי, חַנֹּתָם, u. viell. auch חַנּוֹת Ps. 77, 10; *imp.* חָנַן, mit *suff.* חָנֵנִי, חָנְנִי; selten חָנֵן, an fut. יְחָנֵּן sich anschliessend, dah. mit *suff.* חָנְנֵנִי Ps. 9, 14, wo in unsern HS. חָנְנִי steht, vgl. שָׁדְדוּ Jer. 49, 28 = שֹׁדְדִי; *fut.* יָחֹן, *ap.* יָחֶן, mit *suff.* יְחָנֵנִי, יְחָנֶּנּוּ, יְחָנְנֵנִי, יְחָנֶּנְךָ, יְחָנֶּנּוּ, woher auch יְחָנֵּם Gn. 43, 29; Jes. 30, 19, aus יְחָנְךָ entstanden; nur Am. 5, 15 יְחֻנַּן) *intr.* eig. sich hinneigen, beugen, zu Jem., inclinare, in der org. W. also mit der in חָנָה I, בָּנַע, אָנָה II u. s. w. ident.; in geistiger Beziehung: *zugeneigt, gütig, günstig, gnädig sein*, mit acc. d. P. Ex. 33, 19; 2 S. 12, 22, od. abs.: *gütig, mildthätig sein* Ps. 37, 21 26, selten mit לְ d. P. Ps. 109, 12; *begnadigen*, mit acc. d. P. 102, 14; *schonen* Kl. 4, 16; *sich erbarmen*, mit acc. d. P. 2 Kö. 13, 23; Hi. 19, 21; *gönnen*, dah. *schenken*, mit dopp. acc. Gn. 33, 5; Ri. 21, 22; Ps. 119, 29; in den meisten Fällen wird also חָנַן wie ein *tr.* betrachtet u. mit acc. construirt. Dav. חֵן, חִנָּם, חַנָּה, חַנִּיתָה, חַנָּם, חַנְיָה, חַנְנְיָה, חַנְנִי, חַנְנִיאֵל, חָנוֹן, חָנָן, חַנָּה, ח. פ. חַנְנְיָה, חַנְנִי, חַנְנְאֵל, חָנוֹן, חָנָן, חַנָּה, חַנְנְיָה, חַנְנִי, חַנְנְיָה, חַנְנִי, חַנְנְיָה, חַנְנִי

תַּחַף zus.gezogen) steckt, hat Trg. es durch letzteres wiedergegeben. Das W. scheint urspr. Name einer dem Herakles entsprechenden Gottheit der Aegypter.

חָנֵף (*fut.* יַחֲנֹף) *intr.* sich zur S. wenden, abbiegen, dann übertr. schlecht, sittenlos sein, spec. (nach *Kimchi*) *heucheln, lügen, sündigen* Jer. 23, 11, von der Erde: *unrein, entweiht sein* Jes. 24, 5; Jer. 3, 1 (wof. Lev. 18, 25 טָמֵא steht), Ps. 106, 38, durch זָנוּת, זְנוּת, רָצָה (Jer. 3, 2), דָּמִים (Ps. l. c.), עִבֵּר תּוֹרֹת (Jes. 24, 5) u. s. w.; doch fehlt zuw. die Angabe dessen, wodurch die Entweihung geschieht Mich. 4, 11. Nur einmal steht es ganz im Sinne v. טָמֵא als *tr.* mit acc. d. Obj. Jer. 3, 9, u. haben es dah. Vulg., Syr., *Parchon* mit diesem identificirt. Dav. חָנֵף, חֹנֶף, חֲנֻפָּה.

Hif. הֶחֱנִיף (*fut.* יַחֲנִיף) *zur Heuchelei* (d. h. zum Heidenthum) *verleiten* Dan. 11, 32; *unheilig, sündhaft, gottlos machen*, אֶרֶץ Nu. 35, 33; Jer. 3, 2.

Den GB. des ZW. חָנֵף *heucheln*, simulare, ὑποκρίνεσθαι, mentiri, v. dem des Abbiegens ausgehend, geben bereits Vulg. (Dan. 11, 32), LXX (Hi. 34, 30; 36, 13), Aq., Symm. u. sämmtliche jüd. Erklärer, als *Ibn Ganâch, Ibn Esra, Kimchi* u. a., wie er auch durch den Sprachgebrauch in Mishna u. Talmud, trg. חֲנַף u. syr. ܚܢܦ (mit den Ableitungen) bestätigt wird. Die org. W. חָ־נַף findet sich auch in כָּ־נַף (s. d.), u. der GB. des Abbiegens wird auf das Ethische übertragen, wie in זוּר I, סוּר I. Wenn aber Trg., Syr. es zuw. durch טְעָנָא, ܛܥܢ wiedergeben u. Vulg. od. LXX ihnen folgen, so beweist es keineswegs, dass sie חָנַף u. טָעַן (wie etwa חָרַף I u. טָרַף) für gleich halten, sondern dass sie die weitere Bdtg. *unheilig, gottlos, unrein sein* ausdrückten.

חָנֵף (*pl.* חֲנֵפִים, *c.* חֲנִפֵי) *m.* (eig. Part.-Adj.) *Gottloser, Heuchler, Hypokrit* Jes. 9, 16; Ps. 35, 16; Hi. 8, 13.

חֹנֶף *adj. masc.* s. חֲנֻפָּה.

חֹנֶף *m. Heuchelei, Verstellung*, dann: *Gottlosigkeit* Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה (aus masc. חֹנֶף) *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק (K. ungbr.) *trans.* eig. *einengen, -schliessen, um-*, folglich mit חָמַק (חָבַק) in der org. W. ident., wie auch mit dem *intr.* אָ־נַק, *aram.* שְׁ־נַק; daraus ist dann der Begriff *würgen*, strangulare, suffocare entstanden; vgl. gr. ἄγχειν, lat. ango, dt. *eng.* Dav. מַחֲנַק, n. E. חֶנֶק.

Nif. נֶחֱנַק (*fut.* יֵחָנֵק) *sich erwürgen, sich erhenken*, ar. خَنَقَ, 2 S. 17, 23.

Pi. חִנֵּק *erwürgen*, v. Löwen Nah. 2, 13.

חֶנֶק (wie auch diese Form in der Mishna; *c.* חֲנַק, wie זְרַע, נְטַע v. נָטַע, זָרַע) *m. Erwürgung, Erstickung*, mit der die Elephantiasis gew. endigt Hi. 7, 15: *und du erwählest mehr als meine Erstickung* (מַחֲנַק נַפְשִׁי, wie Rashi und viele HS.), d. h. Aergeres; Andere מַחֲנַק u. zwar als abs., indem sie תִּבְחַר auf נַפְשִׁי beziehen.

חַנְתּוֹן (v. חַנָּה gebildet; d. h. *der Göttin Harmonia geweihet*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiet Jos. 19, 14.

חָסַב (*glänzen*), dav. n. p. אַחְסְבִי (s. d.).

חָסַד I (K. ungbr.) 1) *tr. neigen, beugen, krümmen*, z. B. den Hals, ar. خَضَدَ (den Hals beugen), عَصَدَ (d. Hals krümmen); dav. viell. חַסִידָה. — 2) *intr. sich zuneigen, zuwenden* (Jemandem), daher bildl. *geneigt, gütig, gnädig*, u. im Verhältniss zu Gott: *fromm sein;* dav. חֶסֶד 1, חָסִיד, n. p. חֶסֶד, חֶסֶד in חַסְדִּיָּה.

Hitp. הִתְחַסֵּד *sich gütig, liebreich, huldvoll erweisen* 2 S. 22, 26; Ps. 18, 26.

חָסַד II (K. ungbr.) *tr.* eig. schneiden, z. B. Getraide, aram. חֲצַד, ar. حَصَدَ, dah. bildl. *mit scharfen Worten schneiden*, scindere, d. h. *schmähen, beschimpfen;* vgl. ar. أَسَدَ u. حَسَدَ (missgünstig sein), aram. חֲשַׁד. Dav. חֶסֶד 2.

Pi. חִסֵּד *schmähen, beschimpfen* Spr. 25, 10; syr. ܫܚܕ, trg. חַסַּד.

חֶסֶד (*c.* חֲסַד) *m. Gütiger, Gnädiger*, nur im n. p. חַסְדִּיָּה.

Digitized by Google

חֶסֶד (*p.* חֶסֶד, mit *suff.* חַסְדִּי, חַסְדּוֹ; *pl.* חֲסָדִים, *c.* חַסְדֵי, mit *suff.* חַסְדָּיו) *m.* 1) (v. חָסַד I) eig. Zuneigung, dah. *Güte, Wohlwollen, Gefälligkeit, Gnadenerweisung, Liebe*, u. zwar: a) v. Menschen gegen Menschen Jos. 2, 12; 1 S. 15, 6, neben אֱמֶת (Treue), רַחֲמִים (Erbarmen), חַיִּים (Leben), dah. עָשָׂה חֶסֶד mit עִם Jos. 2, 12, עַל 1 S. 20, 8 od. לְ Ps. 18, 51 *Jmdm. Gnade, Liebe erweisen;* אִישׁ חַסְדּוֹ Spr. 11, 17, מֶלֶךְ חַסְדּוֹ 1 Kö. 20, 31. In diesem Sinne ist חֶסֶד auch Jes. 40, 6 v. der menschlichen Gunst u. Huld zu verstehen, was LXX (vgl. 1 Ptr. 1, 24) frei mit *δόξα* wiedergiebt, ohne dass es eig. = חֵן. b) v. Verhältniss des Menschen zu Gott: *Frömmigkeit*, dah. אַנְשֵׁי חֶסֶד Jes. 57, 1 = חֲסִידִים, u. in diesem Sinne ist *pl.* חֲסָדִים *fromme Thaten* Neh. 13, 14; 2 Chr. 6, 42. c) v. Gott gegen Menschen: *Huld, Gnade, göttliche Gunst* Ps. 18, 6; Jes. 54, 8, neben אֱמֶת (Treue) Ex. 34, 6, פְּדוּת (Erlösung) Ps. 130, 7, בְּרִית (Bund) Dt. 7, 9, אֱמוּנָה עֲשֹׂה Ps. 98, 3, dah. auch zuw. concr. für חֶסֶד v. Gott gebraucht Ps. 144, 2; Jon. 2, 9 u. s. w., im pl. חַסְדֵי יי *Gottes Gnadenerweisungen* Ps. 17, 7, od. ohne יי Gn. 32, 11; חַסְדֵי דָוִד Jes. 55, 3 *die dem David erwiesenen Wohlthaten*, was aber auch subjectiv gefasst werden kann 2 Chr. 6, 42. Von Gott wird dah. wie v. den Menschen שָׁמַר חֶסֶד לְ Dt. 7, 9, עָשָׂה חֶסֶד עִם 2 S. 2, 6, נָתַן חֶסֶד לְ Ex. 20, 6, Mich. 7, 20; נָטָה חֶסֶד אֶל- Gn. 39, 21, u. הֵפֵר חֶסֶד Ps. 89, 34 = הֵפֵר בְּרִית gesagt. — 2) (v. חָסַד II) *Schmach, Schimpf, Schande* Lev. 20, 17; Spr. 14, 34; trg. חִסּוּדָא, für hebr. חֶרְפָּה, syr. ܚܶܣ݂ܕ݂ܳܐ. — 3) (*Güte* sc. El's) *n. p.* eines Statthalters (נְצָב) Salomo's, vollst. בֶּן־חֶסֶד (s. d.) 1 Kö. 4, 10. Sonst bildet חֶסֶד noch den letzten Theil des n. p. יוֹשַׁב חֶסֶד s. d.

חַסַדְיָה (*Jah ist Gütiger*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20, dessen Bruder יוֹשַׁב חֶסֶד ist.

חָסָה (3 *f.* חָסְיָה, indem das urspr. a e in *aj* übergeht u. noch den Ton festhält, 3 *pl.* חָסוּ, u. חָסְיוּ nach derselben Weise; *inf. c.* חֲסוֹת; *fut.* יֶחֱסֶה u. יֶחְסֶה, 3 *pl.* יַחְסֶיוּן) *intr.* eig. *fliehen*, nach etw. hin, dah. *Schutz, Zuflucht suchen*, mit בְּ d. P. od. S., wo man Schutz sucht Ps. 2, 12; 18, 3; 64, 11; Jes. 14, 32; zuw. mit Beisatz בְּצֵל כְּנָפַי Ri. 9, 15; Jes. 30, 2 od. תַּחַת כַּנְפֵי Ps. 57, 2, wof. auch בְּצֵל כְּנָפַי 91, 4 od. בְּסֵתֶר כְּנָפָיו 61, 5, dann allg. u. abs.: *vertrauen* Ps. 17, 7; Spr. 14, 32. Dav. מַחְסֶה, חֶסְיוֹן u. ñ. p. חוֹסָה, מַחֲסֶיָה. — Die org. W. in חָסַ־ה hängt mit der in חָשׂ (s. d.) eng zus.

חוֹסָה (*Zuflucht, Schutz*) *n. p. m.* 1 Chr. 16, 38.

חֲסוּת (n. d. F. גְּלוּת) *f. Schutzsuchung* Jes. 30, 3, wie das ZW., mit folg. בְּצֵל.

חָסִיד (mit *suff.* חֲסִידְךָ; *pl.* חֲסִידִים, mit *suff.* חֲסִידָיו) 1) *adj. m. gütig, fromm, liebreich, wohlwollend gesinnt*, dah. אִישׁ חָסִיד Dt. 33, 8 *frommer Mann*, לֹא־חָסִיד *nicht-wohlgesinnt*, d. h. *feindselig* Ps. 43, 1; hierher ist viell. fem. חֲסִידָה Hi. 39, 13 *liebreich, zärtlich*, zu ziehen, allein s. חֲסִידָה. — 2) *sbst. Gütiger, Gnädiger, Liebreicher*, v. Gott Jer. 3, 12; Ps. 145, 17, also s. v. a. עֹשֵׂה חֶסֶד Jer. 32, 18, חֹפֵץ חֶסֶד Mich. 7, 18, parall. צַדִּיק; od. v. Menschen gegen Gott: *Frommer, Gottesverehrer* 2 S. 22, 26 (parall. גֶּבֶר תָּמִים Ps. 18, 26) Ps. 12, 2; חָסִיד לוֹ 4, 4 = חֲסִידוֹ, dah. v. Leviten u. Priestern 2 Chr. 6, 41, v. dem ganzen jüd. Volke Ps. 85, 9. Namentlich wird חָסִיד v. den standhaften u. verfolgten Gottesverehrern der makkab. Periode Ps. 79, 2; 97, 10; 132, 9 16; 149, 9 u. s. w. in den makkab. Psalmen gebraucht, wie dieser Ausdruck in *Ἀσιδαῖοι* 1 Mak. 2, 42; 7, 13; 2 Mak. 14, 6 beibehalten ist.

חֲסִידָה *f.* Name eines unreinen Vogels Lev. 11, 19; Dt. 14, 18, der auf בְּרוֹשִׁים nistet Ps. 104, 17, am Himmel hoch daherfliegt, wie andere Zugvögel eine bestimmte Zeit des Abzugs u. Kommens hat Jer. 8, 7, u. dessen Flügel gross u. weit ausgespannt sind Zach. 5, 9. Nach Trg. (חַוְרִיתָא), Talm. (Chullin 63ᵃ דַּיָּה לְבָנָה), *Kimchi*, *Vulg.* (zu Jer. u. Zach.) u. a. *der weisse Taubenfalke*, od. *die weisse Weihe;* nach *Rashi* (zu Jer.) u. a. *der*

Digitized by Google

Storch, durch seine Liebe zu den Jungen im Alterthum (*Arist.* hist. anim. 9, 3; *Ael.* hist. anim. 3, 23; *Plin.* 10, 23) bekannt, was für den Namen passt u. wie er auch früh schon gedeutet wurde. Besser nach Aq., Symm. Theod., LXX u. a. *Reiher*, *ἐρωδιός*, ardea, der ebenfalls wegen seiner Güte gegen die Jungen gerühmt wird (Ael. hist. anim. 3, 23), und zwar v. חָסַר I beugen, krümmen benannt, weil er seinen langen Hals beständig krümmt. Hierher gehört n. E. Hr. 39, 13: *ist ihr Fittig* (אֶבְרַת חֲסִידָה) *der des Reihers* (אֶבְרַת חֲסִידָה) *u. des Habichts* (נֵץ = נֵצָה)? Allein da nicht אֶבְרָה steht u. נֵצָה stets Feder bedeutet, so übersetzt man besser: *ist's eine fromme Schwinge u. Feder wohl?*

חָסִיל *m.* Name einer Heuschreckenart, neben אַרְבֶּה u. גָּזָם erwähnt 1 Kö. 8, 37; Jo. 2, 25, welche die Feldfrüchte verzehrt Ps. 78, 46. Nach Jo. 1, 4 scheint חֵ' *die Abgestreifte* (von der letzten Häutung) zu bedeuten.

חָסִין (*c.* חֲסִין) *m. Mächtiger*, *Starker*, חֲסִין יָהּ *Mächtiger Jah's*, d. h. *Grossmächtiger* Ps. 89, 9; יָהּ wird im genit. zu NW. gesetzt, um höchste Steigerung anzugeben.

חָסִיר (v. Pa. חִסֵּר) *aram. adj. m. mangel-*, *fehlerhaft*, *gering*, v. Gewicht Dan. 5, 27.

חָסַל (*fut.* יַחְסֹל) *tr. abfressen*, *-reissen*, v. Heuschrecken Dt. 28, 38, od. *abstreifen*, die Haut, v. der Häutung derselben; vgl. trg. חֲסַל ein Ende machen, vernichten, ar. خَصَلَ (abschneiden), خَزَلَ (wegschneiden), u. ist mit גָּזַל u. in der org. W. חָ־סַל mit der in אָ־צַל, בָּ־צַל, גָּ־צַל, פָּ־צַל ident. Dav. חָסִיל.

חָסַם (*fut.* יַחְסֹם) *trans. absperren*, *-schliessen*, *verschliessen*, das Maul des dreschenden Ochsen Dt. 25, 4; bildl. *verhindern*, *zurückhalten*, עִבְרִים Ez. 39, 11. Dav. מַחְסוֹם. Das ZW. ist mit חָתַם, חָתַם, עָצַם, אָטַם u. ar. حَسَمَ (abschneiden, -halten), حَزَمَ (zus.halten, *intr.* zurückhaltend sein) ident.: u. die org. W. ist חָ־סַם.

חָסַן (K. ungbr.) *trans. zus.bringen*, zur Aufbewahrung, *einsammeln*, in den Schatz, *aufhäufen*, ar. خَزَنَ (verbergen, -wahren), dah. خَزْن Magazin; trg. חֲסַן, dah. NW. חֲסָן Magazin. Dav. חֹסֶן 2.

Nif. נֶחְסַן (*fut.* יֵחָסֵן) *zus.gehäuft werden* Jes. 23, 18, parall. יֵאָצֵר.

חָסַן (ungbr.) *intr.* 1) *stark*, *mächtig*, *kräftig sein*, v. Eichen u. Menschen, ar. حَصَنَ (fest, hart sein), trg. חֲסַן, syr. ܚܣܢ, also mit אָשַׁן I (s. d.), ar. اسن (dav. اسينه Härte), اثن (dav. اثين hart, stark), trg. עֲשַׁן, אֲשַׁן (in עֲשִׁין fest, hart, אִישׁוֹן Kraft) zus.hängend. Dav. חָסִין, חָסֶן 1, חָסִין. — 2) bildl. *vermögend*, *reich*, *begütert sein*, wie sonst die Begriffe Stärke auf Reichthum, Vermögen übergetragen sind. Dav. חֹסֶן 1.

חָסֶן *adj. m. mächtig*, *stark*, v. der Eiche od. v. Menschen; gew. *sbst.* Jes. 1, 31; Am. 2, 9.

חֹסֶן (*def.* חֲסִנָּא, mit *suff.* חֲסִנִי) *aram. m. Macht*, *Stärke* Dan. 2, 37; 4, 27.

חֹסֶן *m.* 1) *Stärke*, *Macht*, übertr. *Reichthum*, *Vermögen* Jer. 20, 5; Ez. 22, 25; Spr. 27, 24. — 2) *Schatz*, wo alles zus.-gehäuft ist Jes. 33, 6, parall. אוֹצָר.

חֲסַן (Pe. ungbr.) *aram. intr. stark*, *kräftig sein* (im Trg.), dav. חָסֶן; bildl. *reich*, *vermögend sein*.

Af. הַחְסֵן (3 *pl.* הַחְסֵנוּ, 3 *pl. fut.* יַחְסְנוּן) *Besitzthum geben*, mit dopp. acc. Dan. 7, 18 22.

חָסַף (K. ungbr.) *trans. abschälen*, *-blättern*, *-schuppen*, *-schaben*, mit חָסַף I (s. d.), transp. סָחַף, סָחַף u. סָחַב, trg. חֲסַף, syr. ܣܚܦ, ar. حَسَفَ, transp. كَحَفَ, خَشَفَ u. حَرْشَفَ (dav. حَرْشَف Schuppe) im Hauptbegriffe zus.hängend, u. diese Fassung des GB. haben bereits Trg., Syr. u. a.

Pi. redupl. (ungbr.) חִסְפֵּס (aus חִסְפֵּף verkürzt) *etwas wie abgeschuppt*, d. h. *schuppenförmig machen*.

Pu. חִסְפַּס (*part.* מְחֻסְפָּס) *schuppenartig*

Digitized by Google

gemacht sein Ex. 16, 14: *feines, schuppigtes*, Trg. מְקַלְּפָא, syr. ܡܩܠܦܐ.

חֲסַף (ungbr.) *aram. intr. zus.halten, zäh, klebrig sein*, vom zähen, bindenden, klebrigen Erdreich od. Thon, mit hebr. חָשַׁב (binden) zus.hängend. Dav.

חַסָּף (*p.* חַסָּף, *def.* חַסַּפָּא) *aram. m. Thon*, als Material des Töpfers Dan. 2, 41, dem Eisen, Kupfer, Silber u. Gold entgegengesetzt 2, 33 34 45, das als mit den genannten Metallen sich nicht vermischend gedacht ist 2, 42 43; חַ׳ טִינָא 2, 41 43 *Thon des Lehmes* d. h. lehmiger Thon, Verstärkung des einfachen Wortes, wie טִיט הַיְוָן Ps. 40, 3. Im Trg. u. in den Dialekten wird dies W. auch v. dem aus Thon Gefertigten, v. Scherben, in gleichem Sinne wie חֶרֶשׂ gebraucht.

חָסַר (3 *pl.* in Pausa חָסְרוּ; *inf. abs.* חָסוֹר; *fut.* יֶחְסַר) *intr.* eig. abgeschnitten, -gekürzt, -gerissen, gemindert sein, dah. *sich mindern, abnehmen* Gn. 8, 3 5; 1 Kö. 17, 14; *entbehren*, mit acc. Dt. 8, 9; Jer. 44, 18; *fehlen* Dt. 15, 8; Spr. 31, 11, *Mangel haben* Neh. 9, 21, *M. leiden* Ps. 23, 1. Es wird constr. mit לְ d. P. Dt. 15, 8 u. mit acc. d. S., wie alle ZW. des Mangelns Hl. 7, 3, wenn es nicht ganz abs. im Sinne v. *Mangel leiden* steht; vgl. trg. חֲסַר, syr. ܚܣܪ, ar. خَسِرَ. Die nicht vorkommende tr. Form wäre חָסַר, ar. خَسَرَ (mindern, II. beschädigen), eig. abschneiden, -reissen, mit קָצַר, גָּזַר u. s. w. ident., also in gleicher Uebertragung wie גָּרַע, פָּחַת, בָּצַר. Die org. W. ist חָ־סַ־רָ, die auch in סָרַ III, סָרַ III, שָׂרַ II, צָרַ II sich findet; vgl. phön. חסר fehlen, dah. מְחֻסָּר (Mass. 5) *Mangel*, בְּמְחֻסַּר בְּאֹט וּמֻטָּא *bei Mangel des Ausschlagens u. zum Zugviehdienens* d. h. (ein Rind, welches) noch nicht ausschlägt u. als Zugthier verwendet werden kann (בָּאַט = בָּעַט (s. d.) u. מָטָא s. v. a. ar. مطا IV. pro iumento habuit). Dav. חֶסֶר, חֶסֶר, חֹסֶר, חֲסֹרוֹן, מַחְסוֹר.

Pi. חִסֵּר *geringer sein lassen*, mit מִן *als* Ps. 8, 6; *entbehren lassen*, mit מִן d. P. Koh. 4, 8.

Hif. הֶחְסִיר *mangeln lassen*, mit dopp. acc. Jes. 32, 6; *Mangel leiden* Ex. 16, 18.

חֶסֶר (*c.* חֲסַר) *adj. m. ermangelnd, entbehrend*, wie das ZW. mit acc. d. S. 1 Kö. 11, 22, dah. in enger Verbindung mit NW. im acc., um ein Privativum auszudrücken z. B. חֲסַר־לֵב *sinnlos* Spr. 6, 32, *unverständig* 7, 7; 9, 4, *thöricht* 12, 11; חֲסַר לֶחֶם 28, 16 *einsichtslos*, חֲסַר תְּבוּנוֹת 2 S. 3, 29 *an Brot darbend*; חֲסַר מְשֻׁגָּע 1 S. 21, 16 *ohne Wahnsinnigen*. Selten mit מִן d. S. u. לְ d. P. Koh. 6, 2.

חֶסֶר (*c.* חֲסַר Spr. 10, 21) *m.* 1) *Mangel, Noth, Armuth* Spr. 28, 22; Hi. 30, 3. — 2) mit לֵב verbunden Spr. 10, 21 *Unverstand.*

חֹסֶר *m. Entbehrung*, mit acc. Dt. 28, 48 57; Am. 4, 6.

חֲסַר (ungbr.) *aram. intr.*, hebr. חָסַר.

Pa. חַסַּר (ungbr.) s. v. a. hebr. חִסַּר. Dav. חַסִּיר.

חַסְרָה *n. p. m.* 2 Chr. 34, 22, wof. 2 Kö. 22, 14 חַרְחַס steht. Das n. p. scheint aus חַרְסָה (*Glanz, Schimmer*) transponirt, wie חַרְחַס aus חָרַס reduplicirt ist.

חֶסְרוֹן (n. d. F. יִתְרוֹן) *m. Mangel, Fehler* Koh. 1, 15, aus חֶסֶר gebildet.

חָפַת (n. d. F. קָל) *adj. m.* polirt, abgerieben v. חָפַת, trg. שְׁחִיג (abgewaschen), gew. jedoch: *rein* (im moral. Sinne), *unschuldig* Hi. 33, 9.

חֹף zu fem. חֹפָה s. חֹפָה; in Bdtg. *Ufer, Gestade* s. חוֹף.

חָפָא (K. ungbr.) *tr. decken, -hüllen, bergen*, mit חָבָא, חָפָה I ident. Die org. W. liegt auch in חָבַב, חָפַף, כָּפַ־ה, גָּפָה II, עָפָה II.

Pi. חִפֵּא (3 *pl. fut.* וַיְחַפְּאוּ) *tr. umkleiden, schmücken*, Götzen (דִּבְרֵי אֲשֵׁרָה) mit עַל d. P. *bei, neben* J., üb. den die Handlung hervorragt 2 Kö. 17, 9, was zum Nachfolgenden, der Errichtung der Götzenkult-Stätte, passt, da der Götzendienst mit prunkhafter Aeusserlichkeit geschah; LXX richtig *ἡμφιέσαντο.*

חָפָה *tr.* 1) *bedecken, um-, verhüllen*, רֹאשׁ 2 S. 15, 30; Jer. 14, 3 4, פָּנִים Est. 7, 8, als Zeichen der Trauer, dah. חֻפָּה

Digitized by Google

רֹאשׁ svw. mit אָבַל 6, 12, od. der Demüthigung 2 S. 15, 30; vgl. ar. حَفَا IV., syr. سفا Pa. — 2) bildl. (ungbr.) *beschützen, -schirmen;* s. *Pu.*

Nif. נֶחְפָּה *bedeckt sein*, mit בְּ (des Stoffes) *womit* Ps. 68, 14.

Pi. חִפָּה (*fut. ap.* יְחַף, mit *suff.* וַיְחַפֵּהוּ) *überkleiden, bedecken*, mit Gold 2 Chr. 3, 5 8 9 od. Holz 3, 5, wie sonst dergl. ZW. mit dopp. acc. (1 Kö. 6 steht dafür צִפָּה), vgl. trg. חַפֵּי, אַחְפֵּי in dems. Sinne. Da es mit צִפָּה wechselt u. auch sonst *ch* in Zischlaute übergeht (s. S. 368), so erscheint צִפָּה II als NF. v. חִפָּה.

Pu. חֻפָּה *gehüllt, gedeckt*, bildl. *geschützt sein*, mit עַל d. S. Jes. 4, 5, wie die LXX es zu nehmen scheinen. S. jedoch

חֻפָּה (v. חָפַף; mit *suff.* חֻפָּתוֹ, חֻפָּתָהּ) *f.* eig. Umhüllung, -deckung, dah. 1) *Schutz-, Schirmort, Zelt*, wo man geborgen ist; *das beschützte Brautgemach* Jo. 2, 16; Ps. 19, 6; *Schutz* überh. Jes. 4, 5 mit עַל verbunden. Vgl. hebr. סְתָרָה Dt. 32, 38, wof. samar. אַגְנוּ steht; sam. אַגָּן, syr. ܐܓܢܐ für hebr. אֹהֶל; phön. אגנן Umhegung, Hof, Garten (Mass. 11); syr. ܐܓܢܐ (heidnische Heiligthümer): sämmtlich v. umschützen ausgehend. — 2) (*Schutz*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 13; vgl. חֻפִּים.

חָפַז (*inf.* חַפְזִי, mit *suff.* חָפְזִי; *fut.* יַחְפֹּז) 1) *intr. sich ängstlich hinundher bewegen, sich ängstigen* Dt. 20, 3 (neben יָרֵא); Ps. 31, 23, *fürchten, bang werden*, Hi. 40, 23; *ob der Strom auch gewaltig packt, ihm wird nicht bang;* חָפַז לָנוּס 2 S. 4, 4 *sich ängstigen um zu fliehen*, d. h. *ängstlich fliehen; fliehen* (aus Angst) 2 Kö. 7, 15 K'ri, wof. K'tib das Nif. hat. — 2) *tr. wedeln*, d. h. *hinundher bewegen*, זָנָב Hi. 40, 17, wof. חָפַץ steht.

Nif. נֶחְפַּז (*fut.* יֵחָפֵז, *inf.* mit *suff.* הֵחָפְזָם K'tib) *erzittern, -beben, -schrecken* Ps. 48, 6; neben נִבְהַל, *ängstlich fliehen* 1 S. 23, 26; 2 Kö. 7, 15 K'tib; Ps. 104, 7.

Pi. (ungbr.) חִפֵּז *sehr eilen, schnell gehen.* Dav. חִפָּזוֹן.

Der GB. in חָ ist hier *nur* der des Hin- u. Herwankens, Zitterns, Erschreckens u. des ängstlichen od. hastigen Eilens u. Fliehens, wie in חָרַג, חָרַד eine gleiche Begriffsentwickelung liegt; ar. حَفَزَ (hinundher treiben, -stossen) hat dens. Begriff in trans. Bdtg. Die org. W. ist חָ־פָ־ז, die auch in פָּז II (s. d.).

חִפָּזוֹן (aus Pi.) *m. Eile, Schnelle* Ex. 12, 11; Dt. 16, 3.

חֻפִּים (v. חֻפָּה aus חָפַף gebildet u. im pl. als Abstr. verwendet; *Schutz, Schirm*) *n. p. m.* Gn. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben Nu. 26, 39; 1 Chr. 7, 12.

חָפַן (ungbr.) *intr.* 1) *gekrümmt, -bogen, zus.geballt sein*, v. der Hand, dav. חֹפֶן. Der St. ist demnach mit den Stt. כָּפַן, גָּפַן, גָּבַן ident., nur dass der GB. sich weiter modificirt. Ebenso stammen aus den Wurzeln pug, *πυγ*, die *zus.geballt, dicht, fest, gedrängt sein* bedeuten, *πυγμή*, pugnus, *πυκνός* dicht, dick, fest, pug-nare, packen u. s. w. — 2) bildl. *dicht, gedrängt*, dah. *stark, fest, kräftig sein*, wie auch sonst ZW. mit ähnlicher GB. so übertragen werden; dav. חָפָן 2, woraus n. p. חֻפְנִי. — Die org. W. ist חָפ־ן, wie man aus גָּב־ן, גָּפ־ן sieht.

חָפָן (*du.* חָפְנַיִם, *c.* חָפְנֵי, mit *suff.* חָפְנָיו, חָפְנֵיכֶם) *m.* 1) eig. das Geballte, dah. *geballte Hand, Faust*, u. du. *die beiden Fäuste, Hände*, in denen man etw. fasst od. packt Spr. 30, 4; Ez. 10, 2; מְלֹא חָפְנַיִם Ex. 9, 8; Lev. 16, 12; Koh. 4, 6 *Händevoll;* trg. u. syr. חוּפְנָא, ar. حَفْنَة dass. u. talm. dav. denom. חָפַן, wov. NW. חֲפִינָה, u. Pi. חִפֵּן. — 2) (ungbr.) *Gedrängtheit, Stärke*, davon

חָפְנִי (*Starker, Kräftiger*) *n. p. m.* 1 S. 1, 3; 2, 34.

חָפַף I (nur *part.* חֹפֵף) *tr.* s. v. a. חָפָה, חָפָא *decken, be-, schützen, schirmen*, mit עַל d. P. Dt. 33, 12, wie LXX u. Trg. es gefasst u. wie auch כָּסָה mit עַל construirt wird; ar. حَفَّ dass. Dav. חֻפִּים, n. p. חֻפִּים. Sonderbar haben Aq. u. Vulg. es als denom. v. חֻפָּה gefasst.

חָפַף II (ungbr.) *tr. abreiben*, durch einen Kamm, *abschneiden*, durch's Messer,

Digitized by Google

reinigen, *abspülen*, durch Wasser, *abwaschen*, *-schwemmen* u. s. w., eig. *bloss machen*; vgl. tlm. חַפְתָּא (abreiben, -kämmen), syr. ܚܦܬ, sonst für שָׁטַף; ar. حَفَّ. Aus den verwandten Stt. שְׁ־חַף, שָׂ־חַף, שָׁ־חַף erkennt man die org. W. Dav. חַף. Zu חוּף (s. d.) hingegen s. חוּף.

חָפַץ (nur *fut.* יַחְפֹּץ) *trans.* s. v. a. חָפַז *hinundher bewegen*, *wedeln*, זָנַב Hi. 40, 17.

חָפֵץ (3 *fem. paus.* חָפְצָה; *inf. abs.* חָפוֹץ; *fut.* יֶחְפָּץ u. יַחְפֹּץ ohne Unterschied der Bdtg.) *intr.* eig. *sich hinneigen*, zu J., *sich hinbiegen*, *-krümmen*, um den Gefallen an, die Zuneigung zu etwas zu äussern, wie ar. حَفَضَ in trans. u. physischem Sinne (neigen, beugen) beweist. Dah. *Zuneigung*, *Gefallen haben*, mit בְּ d. P. od. S. Gn. 34, 19; 2 S. 24, 3; *lieben*, mit acc. Mich. 7, 18, *begehren* Ps. 40, 7, *geneigt sein*, etw. zu thun, d. h. *wollen*, mit folg. inf. mit לְ Dt. 25, 8; Ri. 13, 23, od. ohne לְ Jes. 53, 10; Hi. 13, 3, auch abs. Ps. 115, 3; *Neigung haben* Hl. 2, 7. Dav. חֵפֶץ, חָפֵץ, n. p. חֶפְצִי־בָהּ.

חֵפֶץ (*pl.* חֲפָצִים, *c.* ־צֵי, mit *suff.* einm. חֶפְצֵיהֶם Ps. 111, 2 aus חֲפָצֵיהֶם zus.gezogen, wie Trg., Syr., *Kimchi* [n. d. F. וְקִנְיֵהֶם] *adj.*, *m.*, חֲפֵצָה *f. wünschend*, *begehrend*, mit acc. d. Obj. צֶדֶק Ps. 35, 27, רָצָה 40, 15, רָצוֹן 5, 5, od. mit folg. inf. mit לְ Neh. 1, 11; mit dem pers. FW. verbunden umschreibt es das ZW. 1 Kö. 21, 6; Mal. 3, 1; *willig* 1 Chr. 28, 9, neben שָׁלֵם.

חֶפֶץ (mit *suff.* חֶפְצִי; *pl.* חֲפָצִים, mit *suff.* חֲפָצֶיךָ) *m.* 1) *Begehr*, *Wunsch* 2 S. 23, 5; 1 Kö. 5, 22, dah. mit לְ d. P. als Umschreibung der wünschenden, begehrenden u. verlangenden Person Hi. 22, 3, u. mit בְּ d. S. 1 S. 15, 22; 18, 25; *Wohlgefallen*, Ps. 16, 3: *all mein Wohlgefallen ist an ihnen*, d. h. an den קְדֹשִׁים u. אַיִן חֵ֫פֶץ לִי בְּ (wo אַדִּירֵי für רֵי); *nicht Wohlgefallen haben an etw.* Koh. 5, 3; 12, 1; Mal. 1, 10; *Gefallen* Ps. 1, 2; *Genehmheit*, כָּל־חֲפֵצָה 1 Kö. 10, 13 *alles was ihr genehm*. Uebertr. *Lust*, Mal. 3, 12: *Land der Lust*; *Köstlichkeit*, *Kostbarkeit*, אֶבֶן חֵ֫פֶץ *kostbarer Stein* Jes. 54, 12, nam. so pl. Spr. 3, 15; 8, 11; *Werthvolles*, Koh. 12, 10: *werthvolle Dinge*; *Ersehntes*, Ps. 107, 30 *in ihren ersehnten Hafen*. — 2) im jüngern Hebraism: *Angelegenheit*, *Sache*, *Geschäft* Koh. 3, 1 17; 5, 7: *über diese Sache*; Jes. 53, 10; 44, 28; 58, 3; Hi. 21, 21, dah. LXX πρᾶγμα, eig. das wonach man strebt, was man vorhat, vgl. syr. ܚܦܨ Geschäft, Sache, v. ܚܦܨ = חָפַץ; שֶׁאֵלָא Dan. 4, 14 u. s. w.

חֶפְצִי־בָהּ (*Mein-Wohlgefallen-an-ihr*) *n. p. f.* 2 Kö. 21, 1 u. symb. Jes. 62, 4.

חָפַר (*fut.* יַחְפֹּר) *tr.* eig. s. v. a. חָבַר II (s. d.), einschneiden, -kerben, ar. حَفَرَ; dah. 1) *in etwas einschneiden*, *-bohren*, *-graben*, v. den Hufen des Rosses Hi. 39, 21: *sie bohren* (die Hufe) *in die Ebene ein*, als Zeichen des Kampfmuthes, vgl. bei Virgil: cavant tellurem od. quatit ungula campum, ar. dah. حافر *Huf*. Gewöhnlich jedoch: *graben*, בְּאֵר Gn. 21, 30, גּוּמָּץ Koh. 10, 8, *aushöhlen*, בּוֹר Ps. 7, 16, stärker als כָּרָה Jer. 13, 7; *nachgraben*, mit d. acc. Hi. 3, 21, mit בְּ des Werkzeuges Dt. 23, 14, der Zeit Gn. 26, 18 u. des Ortes 26, 19, selten mit Weglassung v. שַׁחַת Ps. 35, 7. Viell. auch abs. *graben*, *das Feld bestellen*, überh. *arbeiten* Hi. 11, 18: *und hast du gegraben* (d. h. die Feldarbeit gemacht), *so kannst du dich ruhig niederlegen*; vgl. zu diesem Sprachgebrauche Aristoph. av. 1432. Andere fassen die St. in Bdtg. 2 *auf-*, *aussuchen*, od. חָפַר = כָּפַר I ar. حَفَرَ *schützen*, was nicht gut passt. Dav. חֹפֶר in לַחְפֹּר פְּרוֹת Jes. 2, 20 (n. E.), חֵפֶר im n. p. חֲפָרַיִם, und n. p. חֵפֶר. — 2) bildl. *nach etw. graben*, d. h. *erforschen*, *-spähen*, mit acc. d. Obj. Hi. 39, 29, *auskundschaften* Ex. 7, 24; Jos. 2, 2 3. — Zu dem St. vgl. ar. حفر (die Erde durchgraben), sowie aus حَفِير (Grab) der Zus.hang mit קָבַר klar wird; syr. ܚܦܪ. Die org. W. ist offenbar חָ־פַר, die nicht nur auch in חָ־בַר II, קָ־בַר, שָׂ־פַר I

Digitized by Google

zu שׂוּפָר, sondern auch in פּוּר II wov. סוּרָה, בּוֹר wov. בּוֹר, פָּאַר I wov. בָּאַר, בָּאֵר, talm. חָפַר graben, wov. פִּירָא (Grube), liegt.

Pi. חִפֵּר (redupl. Form) *wiederholt graben*, von vielgrabenden Thieren, zu dem NW. (nach *Rashi*) חַסְרְפָּרֶת Jes. 2, 20 angenommen, was in der That wahrscheinlich ist. Dav. חַסַרְפֶּרֶת.

חָפַר (in Pausa חָפְרָה, חָפְרוּ; *fut.* יַחְפֹּר, *pl.* יַחְפְּרוּ, *p.* יֶחְפְּרוּ) *intr.* eig. *erröthen*, vor Schaam, versch. v. בּוּשׁ (erblassen, v. Schaam), mit פָּנִים verbunden: *sich schämen*, *beschämt sein* Ps. 34, 6; durch getäuschte Weissagung Mich. 3, 7 od. sonst Ps. 70, 3; 83, 18, in Parall. zu בּוּשׁ gestellt Jer. 15, 9; 50, 12; Ps. 71, 24, selten mit מִן d. S. Jes. 1, 29; uneig. 24, 23. Dav. viell. n. p. חֵפֶר 3.

Hif. הֶחְפִּיר (*fut.* יַחְפִּיר) *beschämen*, *Schande machen* Spr. 19, 26, neben הֵבִישׁ; *Schaam zeigen*, d. h. *beschämt dastehen* Jes. 33, 9, *sich schämen* 54, 4.

Die GB. des St. ist aus כָּפַר II (s. d.), wov. כְּפִיר, hinlänglich gesichert, u. ar. حفر (erröthen) ist damit ident.; die org. W. ist חֵ־פַ־ר, כָּ־פַ־ר II, die sich auch in סַ־פִּ־יר zu סָ־פַ־ר II, שַׁ־פִּ־יר II findet; vgl. ar. أَحْمَر roth.

חֶפֶר 1) (*Brunnen*, eig. abstr. *das Graben*; vgl. בְּאֵר, בְּאֵרוֹת) *n. p.* einer Stadt im Süden Palästina's, neben תַּפּוּחַ, also im Juda-Gebiet, ehemals Sitz eines k'na'anit. Königs Jos. 12, 17. Zur Zeit Salomo's wurde ein zu dieser Stadt gehöriges Gebiet אֶרֶץ חֵ genannt, das, wie שׂוֹכֹה, zu dem in אַרְבּוֹת residirenden Statthalter בֶּן־חֶסֶד gehörte, 1 Kö. 4, 10. — 2) nähere Bezeichnung einer Stadt גַּת, die, im Gebiete von חֶפֶר gelegen, zum Unterschiede von einer andern Stadt Gat, vollständig גַּת הַחֶפֶר genannt wird 2 Kö. 14, 25, mit *a* d. Bew. גִּתָּה חֵפֶר Jos. 19, 13, u. da dieses Chefer'sche Gat als im Sebulun-Gebiet liegend u. als Geburtsort des Propheten Jona, den die Tradition ebenf. v. Stamme Sebulun herleitet (Beresh. rab. c. 98), bezeichnet wird Jos. l. c., u. 2 Kö. l. c., so muss auch im Sebulun-Gebiete ein חֵפֶר gelegen haben. Dieses חֵפֶר stand noch in späterer, nachchristl. Zeit u. wird als der Stadt Sepphoris ganz nah bezeichnet (wa-Jikra rab. c. 20 §. 6; j. Gittin c. 1, h. 2). S. גַּת S. 277. — 3) (*Schönheit*) *n. p. m.* Nu. 26, 32; 1 Chr. 4, 6; 11, 36. Dav. patr. חֵפְרִי Nu. l. c.

חֲפָרַיִם s. חֲסַרְפֶּרֶת.

חֹפֶר *m. Höhle*, *Grube*, *Lache*; nur in לַחְפֹּר פְּרוֹת Jes. 2, 20 *in die Höhle der Mäuse* (פֶּרֶה, ar. فَأْر Maus), während Rashi, Kimchi u. a. es als NW. fassen: s. חֲסַרְפֶּרֶת.

חֲפָרַיִם (*Doppel-Brunnen*) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete Jos. 19, 19.

חֲסַרְפֶּרֶת (*pl.* ־פְּרוֹת) *f. ein stark u. wiederholt grabendes Thier* Jes. 2, 20 (mithin als *ein* Wort zu lesen nach Ibn Esra, 3 HS. Kennic.), worunter man seit Hieron. *Maulwurf*, talpa, sonst חֹלֶד genannt, versteht, wie auch Rashi u. a. erklären. Andere verstehen eine Vogelart (bei Kimchi), wie ar. خُفَّاش, u. zwar *Fledermaus*, neben עֲטַלֵּף passend; jedoch ohne hinreichende Gewähr.

חָפְרַע (nach dem kopt. ⲟⲩⲏⲏ ⲫⲣⲁ *Priester der Sonne*) *n. p.* eines ägypt. Königs, der dem Nebuchadnezzar gleichzeitig war Jer. 44, 30, u. der auch den allgem. Namen פַּרְעֹה führt Jer. 37, 5 7; Ez. 29, 3. Der Name חָ wird in LXX *Οὐαφρῆ*, bei Manethon *Οὐάφρις*, sonst *Ἀπρίης* genannt; seine Regierung wird auf 25 (genauer 19) Jahre (bis 570) angegeben. Ihm verkündet Jer. l. c. Unglück u. Vernichtung, und anderswoher (Herod. 2, 161-3; 169) erfahren wir, dass er Krieg mit Cyrene geführt, seine Unterthanen sich gegen ihn empört und endlich ein Gegenkönig *Amasis* ihn gefangen dem Volke ausgeliefert habe, das ihn tödtete.

חָפַשׁ (K. ungbr.) *intr. frei hinfliessen*, *-laufen*, dah. *los*, *ledig*, *frei sein*, svw. דָּרַר II, ebenfalls auf *Freithum* übertragen. Bildl. *entlassen sein* (v. Sklaven), *entlastet sein* (v. Steuer), *ungebunden*, *ungezähmt hinlaufen*, v. פֶּרֶא, ar. حفش (sich schrankenlos ergiessen), also Ggs. zu *gefangen*, *gebunden*, *gefesselt*, *behindert sein*. Dav.

Digitized by Google

חֹפֶשׁ (n. E.), חָפְשִׁי, חֵפְשָׁה. — Die org. W. חָ־פַ֫שׁ findet sich auch in חָ־פַ֫זׁ (sich fortschnellen, fliehen), nam. in פָּשׁ u. פָּזׁ.

Pu. חֻפַּשׁ *freigelassen werden* LEV. 19, 20.

חָפַשׁ *m. Käfer* HAB. 2, 11 nach Lesart der LXX für כָּפִיס, indem sie *κάνθαρος* (Hier. hat *σκώληξ* in 2 HS. gefunden) übersetzt haben, mithin = חִפּוּשִׁית in Mishna, ar. خُنْفُس. S. כָּפִיס.

חָפַשׁ (ungbr.) *intr.* 1) *hingestreckt, -gelagert, -gebreitet sein*, z. B. von einer Decke üb. das Pferd, v. einem Lager, ar. خَفَشَ II. in tr. Bdtg. Dav. übertr. *hingestreckt, schwach, kraftlos, krank sein*, wie auch in חָלַשׁ u. im ar. خفش in den meisten Formen u. Ableitungen dieselbe Uebertr. Dav. חָפְשׁוּת, חָפְשִׁית u. חֹלֶשׁ (n. E.). Die org. W. ist חָ־פַשׁ.

חֶפֶשׁ (v. חָפַשׁ I) *m. Anschlag, Plan*, eig. das Ersinnen Ps. 64, 7 s. מְזִמָּה.

חָפְשׁ (mit *suff.* חָפְשִׁי) *m.* 1) *Hinbreitung, Lager*, Ps. 88, 6: *unter den Todten ist mein Lager;* talm. *Grab* (j. Ketub. 34ᵃ). — 2) *Decke, Polster*, eig. Hinbreitung, Ez. 27, 20: *mit Decken der Hinbreitung* (d. h. die man üb. das Pferd hinbreitet) *zum Reiten*. Die alten Erklärer haben unpassend in beiden Fällen die Bdtg. *Freiheit, Freithum* (v. חָפַשׁ).

חָפַשׂ I (*fut.* יַחְפֹּשׂ, 3 *pl.* יַחְפְּשׂוּ) *tr.* eig. *graben, durch-*, im jer. Trg. חְפַס für חָפַר (GN. 26, 32); dah. bildl. *durchgrübeln, ersinnen*, עוֹלָה Ps. 64, 7, *durchforschen, -suchen, -spähen* SPR. 2, 4; 20, 27; KL. 3, 40, wie bei חָפַר u. חָקַר dieselbe bildl. Anwendung.

Der St. hängt mit בָּקַשׁ (s. d.), trg. בְּחַשׁ, nicht zus., da dort die org. W. בָּ־קַשׁ ist, die auch sonst beglaubigt u. begründet ist; hier ist die org. W. חָ־פַשׁ mit der GB. scheiden, auseinderspalten, u. diese W. findet sich auch in פָּזׁ I, פָּצַ־ח.

Nif. נֶחְפַּשׂ *durchforscht, -sucht werden*, מַצְפֻּנִים OB. 6, neben נִבְעֲתָה.

Pi. חִפֵּשׂ (*fut.* יְחַפֵּשׂ) *heraussuchen*, mit acc. d. Obj. u. mit בְּ *unter* etw. 1 S. 23, 23 od. מִן *aus* etw. AM. 9, 3; *durchsuchen*, um zu plündern 1 KÖ. 20, 6, *untersuchen* 2 KÖ. 10, 23; *durchstöbern*, בַּגֵּרוֹת ZEF. 1, 12; bildl. *nachforschen, sinnen*, z. B. רוּחַ (Sinn) Ps. 77, 7.

Pu. (*part.* מְחֻפָּשׂ, *fut.* יְחֻפַּשׂ) *untersucht* (d. h. ergrübelt) *werden*, Ps. 64, 7: *wir haben vollendet den ersonnenen* (מְחֻפָּשׂ) *Plan* (חֵפֶשׂ).

חָפַשׂ II (K. ungbr.) *tr. ein-, umhüllen, vermummen, -kleiden, -stecken, -bergen.* Die org. W. חָ־פַשׂ findet sich in diesem Sinne auch in חָ־בַשׂ, לָ־בַשׁ, כָּ־סַשׂ u. s. w., wo man die Spuren in das aussersem. Gebiet verfolgen kann.

Pu. חֻפַּשׂ eig. *verborgen werden*, dah. *sich verstecken* SPR. 28, 12, in der Parallelstelle 28, 28 נִסְתָּר; in diesem Sinne fasst Rashi Ps. 64, 7 מְחֻפָּשׂ (*wir haben den versteckten Plan vollendet*).

Hitp. הִתְחַפֵּשׂ (*fut.* יִתְ־) *sich verkleiden, -mummen* 1 S. 28, 8; 1 KÖ. 22, 30; mit בְּ d. S. *womit* 20, 38; הִתְחַ֫דְּ וָבֹא (inf.) 22, 23 *Verkleiden und Kommen*, d. h. ich will verkleidet kommen. Hierher gehört auch HI. 30, 18: *durch Obmacht* (der Krankheit) *hat sich meine Haut* (לְבוּשׁ 41, 5) *entstellt*, d. h. durch die Elephantiasis ist die Haut mit einer Aussatzrinde überzogen.

חֲפִשָּׂה (aus חֹפֶשׂ v. חָפַשׂ gebildet) *f. Entlassung, Frei-* LEV. 19, 20.

חֲפִשׂוּת (aus חֹפֶשׂ v. חָפַשׂ) *fem.* eig. Lagerung, Hinstreckung, dah. *Krankenlager*, *κλίνη*, mit בֵּית *Krankenlagerhaus* 2 CHR. 26, 21 K'tib (חָפְשִׁית K'ri).

חָפְשִׁי (aus חֹפֶשׁ v. חָפַשׁ; *pl.* חָפְשִׁים) *adj. m. frei, entlassen*, v. Sklaven HI. 3, 19, dah. die Redeweisen יָצָא חָ' EX. 21, 5, שִׁלַּח חָ' DT. 15, 13; *ungebunden, wild*, v. פֶּרֶא HI. 39, 5; *steuerfrei, unbelastet* 1 S. 17, 25; *erlöst, befreiet* JES. 58, 6.

חֲפִשִׁית *f.* s. v. a. חֲפִשׂוּת 2 KÖ. 15, 5.

חֵץ (mit *suff.* חִצִּי, חִצּוֹ; *pl.* חִצִּים *c.* חִצֵּי — ein anderer durch Kürzung des *im* zu *i* entstandener pl. ist חִצֵּי 1 S. 20, 38 K'tib, was K'ri חִצִּים liest, u. aus der

Digitized by Google

Schwankung zwischen חֵץ [sg.] u. חִצִּי [pl.] ist vermuthl. die Form חִצִּי 1 S. 20, 36 37 entstanden, da sie wirklich mit חִצִּים wechselt; in 2 Kö. 9, 24 steht חִצִּי für חֵץ; — mit suff. einmal in aufgelöster Weise חֲצָצֶיךָ Ps. 77, 18 *deine Blitze*, vgl. eine derartige Auflösung bei צַל, גַּל, שׁוֹר, הַר) *m.* eig. Einschneidendes, -stechendes (s. חָצַץ), dah. 1) *Pfeil* (wie sagitta v. seco, $\sigma\chi\acute{\iota}\zeta\alpha = \beta\acute{\varepsilon}\lambda o\varsigma$ v. $\sigma\chi\acute{\iota}\zeta\omega$) 1 S. 20, 20, als Schiess- od. sonstige Waffe, *Geschoss*, neben קֶשֶׁת Jes. 7, 24, חֲנִית Ps. 57, 5, אֲבָנִים 1 Chr. 12, 2, מֵפִיץ u. חֶרֶב Spr. 25, 18 genannt, dessen Abschiessung mit הוֹרָה 2 Kö. 19, 32, דָּרַךְ Ps. 64, 4, כּוֹנֵן 11, 2, שָׁלַח 2 S. 22, 15 od. עָרַךְ, עַל mit Weglassung v. חֵ׳ Jer. 50, 14, יָדָה 50, 14 gegeben, u. dessen Beschaffenheit durch בָּרוּר Jes. 49, 2, שָׁנוּן Ps. 45, 6, שׁוֹחֵט od. שָׁחוּט Jer. 9, 7 ausgedrückt ist. חָמַל אֶל־חֵ׳ Jer. 50, 14 *Pfeile schonen*, d. h. sparen; הֵבֵר חֵ׳ *den Pfeil schärfen* 51, 11; dass. מִלֵּא חֵצִים בַּחֵ׳ Ez. 21, 26. פִּעֵל חִצִּים לַהֹלְקִים *die Pfeile brennend machen*, d. h. sie mit Brennstoffen umwickeln u. sie angezündet abschiessen Ps. 7, 14 (sonst heisst es v. solchen Pfeilen זִיקוֹת, זִקִּים). בַּעַל חִצִּים *Pfeilschütze* Gn. 49, 23. — 2) bildl. *Leid*, *Strafe*, *Krankheit* Dt. 32, 23; Ps. 7, 14; dah. חִצֵּי שַׁדַּי Hi. 6, 4 *die v. Gott gesandten Leiden*; אָנוּשׁ חִצָּי 34, 6 *meine Krankheit ist tödtlich*, u. in diesem Sinne ist חִצֵּי הָרֵעַ Ez. 5, 16 u. s. w. zu verstehen. — 3) *Blitz*, als Pfeil Gottes Hab. 3, 11; Ps. 18, 15, wie d. Pfeil damit verglichen wird Zach. 9, 14; vgl. חָזִיז, חָצַץ, ar. حُسْبَان (Pfeile u. Blitze). — 4) Nebenform v. עֵץ *Schaft* 1 S. 17, 7 K'tib, wofür K'ri u. die Parallelstellen 2 S. 21, 19 u. 1 Chr. 20, 5, wie auch LXX u. Vulg. עֵץ gelesen. Dav. denom.

Pi. חִצֵּץ (*part.* מְחַצֵּץ) *Pfeile schiessen*, part. *Bogenschütze*, Ri. 5, 11: *fern von dem Lärm der B.* (*Kimchi* u. A.); s. jedoch חָצַץ.

חָצַב I (*fut.* יַחְצֹב) *tr.* eig. *schneiden*, *ein-* (mit חָצַב, חָטַב ident.), bestimmt jedoch: *aushauen*, Steine, d. h. *ausbrechen* (aus den Steinbrüchen), mit בְּ d. O. 1 Kö. 5, 29; 2 Chr. 2, 1, von חָרַשׂ unterschieden 1 Chr. 22, 15; *behauen*, von Steinmetzen 1 Chr. 22, 2, künstlich, z. B. עַמּוּדִים Spr. 9, 1; selten *spalten*, *hauen*, Holz Jes. 10, 15; dann auch *ausgraben*, נָקַב Jes. 5, 2, בּוֹר Dt. 6, 11, בְּאֵר Jer. 2, 13, כָּרָה Jes. 22, 6; *aus dem Schacht holen* נְחֹשֶׁת (aus den Bergen) Dt. 8, 9; bildl. חֹצֵב לַהֲבוֹת אֵשׁ Ps. 29, 7: *der Donner Jehovah's spaltet* (d. h. wirft gespalten aus) *Feuerflammen*, vgl. trisulcos ignes (Ov. Met. 2, 848), ar. حصب; *schlagen*, *tödten* (eig. spalten), Menschen Hos. 6, 5, parall. הָרַג. Dav. חֶצֶב, מַחְצֵב.

Nif. נֶחְצַב *eingeschnitten*, *-gehauen*, *-gegraben werden*, בַּצּוּר Hi. 19, 24.

Pu. חֻצַּב *ausgebrochen*, *-gehauen werden*, aus Felsen, bildl. Jes. 51, 1.

Hif. הֶחֱצִיב *tödten*, *umbringen*, רָהַב Jes. 51, 9, eig. zerschmettern; s. רָהַב.

חָצַב II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. חָשַׁב *binden*, *knüpfen* (s. חָשַׁב), eig. fest zus.-ziehen, -drehen, ar. حصف IV.

Pi. חִרְצֵב (mit *r*-Einschub anstatt der Doppelung, wie in כִּרְסֵם; ungbr.) *sehr fest binden*, *gürten*, ar. حَصْرَمَ, حَصْرَبَ dass. Dav. חַרְצֻבָּה (s. d.).

חָצֵב (aus חָצִיב gebildet) *adj. m. ausgegraben*, *-hauen* Jes. 5, 2.

חָצָה (*fut.* יַחֲצֶה, *ap.* יַחַץ) *tr.* eig. scheiden, spalten, wie חָצַץ, קָצָה, dah. *theilen*, in zwei Gn. 32, 8 od. drei Theile Ri. 9, 43, mit וּבְיָן ... בֵּין Nu. 31, 27 od. blos בֵּין Hi. 40, 30; *abtheilen*, *sondern*, mit מִן d. P. od. S. Nu. 31, 42. Die urspr. Bdtg. *einschneiden*, *scheiden*, *durchbrechen* findet jedoch noch statt Jes. 30, 28: *er durchbricht bis zum Hals*, d. h. er reicht bis dahin; Ps. 55, 24: *nicht zur Hälfte bringen sie ihre Lebenstage*. Dav. חֲצִי, חֲצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית, n. p. יַחְצִיאֵל, יַחְצְאֵל.

Nif. נֶחְצָה (*fut.* יֵחָצֶה, abgek. יֵחָץ) *sich scheiden*, *theilen* 2 Kö. 2, 8 14; Ez. 37, 22; Dan. 11, 4.

חָצוֹר (*Umschlossener Ort*, *Kastell*; v. חָצַר) 1) *n. p.* einer k'na'anitischen

Digitized by Google

Residenzstadt im Norden Palästina's Jos. 11, 1 über מֵי מְרוֹם d. h. über dem sumpfigen See *Samochonitis* (jetzt See Huleh) gelegen (*Jos.* Ant. 5, 5, 1) 11, 5 7, dann erst Name eines ganzen Königreichs. In der Nähe v. חָצוֹר, über welches k'na'an. Fürsten unter dem Namen יָבִין regierten Jos. 11, 1 u. das das Haupt dreier Reiche (אַכְשָׁף, שִׁמְרוֹן, מָדוֹן) war 11, 10, lag קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי Ri. 4, 6 auf הַר נַפְתָּלִי (Jos. 20, 7), heute הַר צְפַת (G'ibl Saffad), wie קֶדֶשׁ mit חָצוֹר auch sonst zus.genannt ist 2 Kö. 15, 29; ferner lag da חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם Ri. 4, 2. Dieses Königreich *Chazor* wurde dem Stamme Naftali zugetheilt Jos. 19, 36, nachdem Josua dessen Residenz verbrannt 11, 11 u. den König getödtet 11, 10; 12, 19 hatte. Später hatten K'na'aniten es wieder errichtet u. Macht über Israel gewonnen, bis Barak dem ein Ende machte Ri. c. 4 u. 5. Als zu isr. Gebiete gehörig machte es Salomo zu einer Schlüsselfestung gegen den Norden 1 Kö. 9, 15, bis *Tiglat-Pileser* es eroberte 2 Kö. 15, 29. — 2) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 23, wie auch dort ein קֶדֶשׁ war. — 3) *n. p.* einer andern Stadt im Juda-Gebiet, die sonst חֲצְרוֹן heisst Jos. 15, 25. — 4) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Neh. 11, 33. — 5) *n. p.* eines Königreichs od. Scheikhthums der nomadisirenden Araber Jer. 49, 28, vermuthlich v. חֲצֵרִים (Jes. 42, 11) d. h. *mauerlose Dörfer* benannt. Es lag jenseit des Eufrats u. wird neben קֵדָר genannt. חָצוֹר, LXX Ἀσωρος, ist auch phön. Ortsname z. B. חָצוֹר, Ἀσσουρος (Ptol. 4, 3), n. p. einer Stadt im Gebiete v. Carthago; חָצוֹר, Asurae, in Afr. Procons.; חָ, Ἀσσώρος zwisch. Agyrium u. Enna in Sicilien (Diodor 14, 78).

חָצוֹר חֲדַתָּה (*Neu-Chazôr*) *n. p.* einer Stadt des Juda-Gebietes Jos. 15, 25, zum Unterschiede v. dem חָצוֹר 15, 23, welches Chazôr schlechthin od. חָ יְשָׁנָה (Alt-Chazôr) hiess. חֲדַתָּה ist ein aram. adj. f. v. חָדָשׁ (s. oben) u. wurde zuw. für חֲדָשָׁה gesetzt. Ueber die Sache vgl. phön. חֲדַשַׁת (Chadasa, Adasa) od. חָדָשׁ (Chadas, Adas) in Ortsnamen, z. B. מָקוֹם חָדָשׁ Makom-Adas, d. h. Macomades (Plin. 5, 3), *Μαχομαδά* (Ptol. 4, 3); קִרְיַת חֲדָשַׁת Karthadasa, abgek. Carthada, woraus *Καρχηδών* u. Carthago.

חֲצֻצְרָה s. חֲצֹצְרָה.

חֲצוֹת (c. חֲצוֹת, n. d. F. חֲמוֹת, אֲחוֹת) *f. Mitte*, z. B. לַיְלָה Ex. 11, 4.

חֲצֵי (s. חֵץ) *m. pl.* für חֲצָצִים 1 S. 20, 36-38, wie עֲמֵי 2 S. 22, 44; Ps. 144, 2, מְנֵי Hl. 8, 2, רְמֵנֵי Ps. 45, 9 für עֲמָמִים, רְמֹנִים, מְנִים.

חֲצִי (*p.* חֲצִי, mit *suff.* חֲצָיִו, חֲצָיְנוּ) *m. Hälfte, Halb, Theil* (eines in 2 Hälften Zerfallenden), v. חֵם Ex. 24, 6, יְרִיעָה 26, 12, מִזְבֵּחַ 27, 5, בָּשָׂר Nu. 12, 12, = חֲצוֹת Ri. 16, 3, nam. v. Maassen Nu. 15, 9; 1 Kö. 7, 35. חָלַק לַחֲצִי 1 Kö. 16, 21 *in zwei Theile theilen*, eig. zu Hälften th. חֲצִי מֶלֶךְ Neh. 3, 9 12 16-18 *Halbbezirk*, insofern der leichtern Verwaltung wegen der Bezirk (פֶּלֶךְ) in 2 Theile geschieden wurde. Dann: *Mitte* Jos. 10, 13; Ps. 102, 25, מֶחֱצָיו Zach. 14, 4 *von seiner Mitte aus* d. h. in der Mitte; in den n. p. חֲצִי חַמְנָחוֹת, חֲצִי חַמְנָחַת wahrsch. auch *Mittelpunkt*. Auf makk. Münzen ist חֲצִי ein halber שֶׁקֶל.

חֲצִי *m.* nur Erweiterung aus חֵץ s. d.

חֲצִי הַמְנֻחוֹת (*Mitte der Ruheorte*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet, deren Vogt (אָב) einmal הָרֹאֵה heisst 1 Chr. 2, 52 (es muss heissen הָרֹאֵה אֲבִי חֲ' הַמ') u. deren Bewohner Abkömmlinge des Salma ben Kaleb waren 2, 54. S. חֲצִי הַמְנֻחַת.

חֲצִי הַמְנֻחַת (*Mitte der Ruhestätte*) *n. p.* 1) einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, wohin die Bewohner von גֶּבַע (s. d.) vertrieben wurden u. welcher Ort 1 Chr. 8, 6 blos מָנַחַת heisst. Sonst hiess dieser Ort מְנוּחָה, bis wohin das in verstellter Flucht sich zurückziehende isr. Heer die Binjaminiten lockte Ri. 20, 43, was durch לְכַח הַגִּבְעָה näher bezeichnet ist. — 2) einer Stadt im Juda-Gebiet, sonst חֲצִי הַמְנוּחוֹת 1 Chr. 2, 52, neben צָרְעָ, עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב, נְטוֹפָה, בֵּית לָחֶם (= צָרְעָ) genannt und deren Bewohner

Digitized by Google

Nachkommen des שַׁלְמָא, eines Sohnes Kaleb's, waren. Dav. *patr.* חֲצֵי הַמְנֻחֹתִי 1 Chr. 2, 54, d. h. Bewohner v. *Chazi ha-Manûchat*, im Juda-Gebiet.

חָצֵיר (aus חָצַר verlängert, vgl. יָשַׁשׁ u. יָשִׁישׁ) *m.* 1) (v. חָצַר) *umschlossener Ort, Gehöft, Wohnung*, allg. *Heimath* Jes. 34, 13; jedoch gehört ח' Jes. 35, 7 viell. zu Bdtg. 2; vgl. phön. חֲצַר in n. p. חֲצַר צָדְא Hizirzada (Jagdhof), Ort in Numidien. — 2) (*c.* v. חָצִיר) *Gras, -halm*, als Viehfutter Ps. 104, 14; Hi. 40, 15, das auf Anhöhen wächst Ps. 147, 8, u. seines schnellen u. leichten Welkens wegen oft als Bild der Hinfälligkeit gebraucht wird Ps. 37, 2; 90, 5; 103, 15, nam. das aus dem Estricht der platten Dächer aufsprossende u. aus Mangel an Nahrung schnell verdorrende, חֲצִיר גַּגּוֹת genannte 2 Kö. 19, 26; Ps. 129, 6; vgl. phön. חֲצַר in vielen Kräuternamen z. B. חֲצִיר גֻּזָל, חֲצִיר רֵישִׁי, חֲצִיר תִּפְחַ u. A. — 3) *Lauch* Nu. 11, 5.

חָצַן I (ungbr.) *tr. umgeben, -hegen, -schliessen*, e. Ort, vgl. ar. حِصْن (Schlupfwinkel), dah. v. dem umschützenden Busen der Kleider, worin etw. geborgen werden kann; v. dem umschlossenen Schooss, ar. حَضَنَ umarmen, in die Arme (ein Kind) bergen; od. brüten, d. h. die Eier umschützen, -decken, حَصَنَ umschützt, d. h. fest, bildl. schamhaft, züchtig sein. Die org. W. ist חָצַן, in gleicher Bdtg. in חָזַה, חָזָה (s. חָזָה 3). Dav. חָצָן, חֹצֶן I.

חָצַן II (ungbr.) *tr. einschneiden, -stechen*, von einer spitzen, schneidenden Waffe, ar. خصن dass., wov. خَصِين (Axt, Beil), phön. חֲצַן, trg. חֲצַן dass., wovon חֲצִינָא (Beil) u. s. w. Dav. חֹצֶן 2, wie HS. für חֹצֶן lesen.

חֵצֶן (mit *suff.* חֲצָנוֹ) *m. Schooss*, in dem man etw. trägt, neben כָּף Ps. 129, 7: u. der Garbenbinder füllt seinen Schooss mit Aehren.

חֹצֶן (mit *suff.* חָצָנִי, v. חָצָן I) *m.* 1) *Busen, Bausch* Jes. 49, 22, entw. für Arm, darauf od. darin man Kinder schirmt u. trägt, od. für *Busen des Kleides*, sinus Neh. 5, 13, gewöhnlich v. Wärtern od. Wärterinnen gebraucht. Dafür sonst חֵיק Nu. 11, 12; Rt. 4, 16. — 2) (v. חָצָן II) eig. Axt, Beil, dann: *Streitaxt*, neben רֶכֶב (Streitwagen) u. גַּלְגַּל (s. d.) als Angriffswaffe genannt Ez. 23, 24: *und sie* (die Chaldäer u. Assyrer) *kommen über dich mit* (ב hier ausgelassen, weil es bei וּבְקָהָל עַמִּים steht, vgl. 26, 7) *Streitaxt, Streit- und Rollradwagen und mit Völkerschaaren* (vgl. רַעַשׁ, הָמוֹן Jer. 47, 3). Zur Worterklärung vgl. phön. u. trg. חֲצִינָא Axt, was v. den Phönikern zu den Griechen gekommen (ἀξίνη); ar. خَصِين, u. wenn auch die Masora חֹצֶן liest, so ändert dies nicht die Bdtg. S. חָצָן.

חָצַף (Pe. ungbr.) *aram.* eig. stürmen, brausen, wie hebr. קָצַף, ar. حصف IV. (hinstürmen, v. Ross), خصف IV. (hinstürmen, v. Gang), غَضِبَ (erzürnt sein), dah. *wüthen, zürnen, streng sein*; im Trg. für הָקַע, also auch: *frech sein*.

Af. אַחְצַף (*part.* מַחְצַפָּה und מְהַחְ) *Strenge, Wuth, Härte äussern*, v. דְּחָא Dan. 2, 15; מְלַת מַלְכָּא 3, 22.

חָצַץ (nur *part.* חֹצֵץ) *tr.* 1) *scheiden, eintheilen*, in Schaaren, Abtheilungen, Reihen, insofern Linie od. Reihe als *Einschnitt* gedacht ist (vgl. talm. שְׁרָטוּט Linie, v. שָׂרַט). Dah. חֹצֵץ *Reihen, Linien* (d. h. geordnete Abtheilungen) *bildend, gliederweise*, wie auch sonst die Fest- u. Heereszüge so beschrieben werden (s. *Pi.*) Spr. 30, 27. Dav. n. p. חֲצָצוֹן. — 2) (ungbr.) *zerschneiden, -theilen, -stücken*, od. *absplittern, -trennen* (von einem grössern Stück), dav. חָצָץ; *zuschneiden, -spitzen* (e. Pfeil), dav. חֵץ. — Die GB. des St. ist bereits aus Vergleichung mit חָצָה, חֵץ, mit גָּזַז, קָצַץ hinlänglich klar, arab. حَصَّ III. u. IV. (theilen, zu-), talm. חֲצַץ einschneiden, dah. חֲצִיצָא Einschnitt; Beil.

Pi. חִצֵּץ *gliedweis einherziehen, in Reihen, geordneten Zügen gehen* Ri. 5, 11: *lauter als Ausrufe gegliederter Festzügler*.

Pu. חֻצַּץ *abgeschnitten, gekürzt sein*, v. den Lebenstagen, dah. *vollendet, zu Ende sein*, Hi. 21, 21; äth. gemindert sein.

Digitized by Google

חָצָץ (חֲצָצִיךְ aber ist v. חֵץ) *m.* das (v. einem grossen Stück) Abgesplitterte, -trennte, dah. *Steinchen*, *Kies*, das durch seine Spitzen verletzt, mithin v. חוּל verschieden, Spr. 20, 17; Kl. 3, 16; trg. חֲצִיצָא (zu Spr. 20, 17), syr. ܚܨܨܐ.

חֲצָצוֹן (v. חָצַץ, n. d. F. רְעָבוֹן v. רָעֵב, *c.* חֲצַצֹן) *m. Reihe*, v. Bäumen, nur in Verbindung mit תָּמָר, also חֲצֹצֹן תָּמָר (*Palmen-Reihen*, *Palmenwald*), *n. p.* eines Ortes zwischen עֲרָשׂ u. dem Südende des יָם הַמֶּלַח, bis zu welchem Punkte der phönik. Stamm אֱמֹרִי wohnte Gn. 14, 7; vgl. Ri. 1, 36. An derselben Stelle liegt das heutige, noch in Ruinen vorhandene *Kurnub* (Robins. III, 178 ff., 186 ff.). חֲצַצֹן תָּמָר (s. תָּמָר) ist offenbar mit תָּמָר Ez. 47, 19; 48, 28, der südlichsten Grenze Palästina's, mit *Θαμαρά* des Eus. (Onom. s. v. Hazazon Thamar), das eine Tagreise v. חֶבְרוֹן auf dem Wege v. da nach אֵילַת zu entfernt war u. wo noch zu seiner Zeit eine Besatzung lag, u. viell. auch mit dem תָּמָר „in der Wüste im Lande" 1 Kö. 9, 18 K'tib, welches Salomo befestigt hatte, ident. In 2 Chr. 20, 2 wird dieser Ort mit עֵין גֶּדִי identificirt, das nach Jos. 15, 62 d. südlichste, an der Westseite am todten Meere gelegene u. von Israeliten bewohnte (1 S. 24, 1 2) Stadt des Juda-Gebiets, deren Lage jetzt ermittelt ist (Robins. II, 445 ff.), wie in derselben westseitigen Richtung, gegen das Nordende des יָם הַמֶּלַח hin, das עֵין עֶגְלַיִם Ez. 47, 10, jetzt 'Ain el-Feshkhah (Rob. l. c. 491), liegt. S. עֵין גֶּדִי.

חֲצַצוֹן s. חֲצָצוֹן.

חִצֵּר Pi.-Form v. St. חָצַר s. d.

חֲצֹצְרָה (*pl.* רוֹת־, aus חֲצַר־צְרָה gebildet) *f. Trompete*, bei Volkzusammenrufen Hos. 5, 8, öffentlichen Freudenfesten 2 Kö. 11, 14, Opferungen 1 Chr. 13, 8 u. s. w. gebraucht, u. deren verschiedene Zeichen durch תְּקִיעָה, תְּרוּעָה näher bezeichnet werden. Es wird mit מְצִלְתַּיִם 1 Chr. 16, 42 u. שׁוֹפָר Ps. 98, 6 verbunden, ohne mit dens. ident. zu sein.

חָצַר (ungbr.) *tr. umzäunen*, *-schliessen*, *-geben*, e. Kastell, e. Hof, mit חָדֵר, עָצַר, עָזַר, אָזַר, חָשַׁר, קָשַׁר u. s. w. zus. hängend; vgl. ar. حَصَرَ, dah. حِصَار (sepimentum, castellum), حَظَرَ (ein-, abschliessen, hemmen). Dav. חָצֵר, חָצִיר 1, ה. p. חַצֵּרוֹת, חֲצֵרִים, חָצֵרוֹן, חָצוֹר.

חָצַר (K. ungbr.) *intr.* 1) *schrillen*, *hallen*, *schmettern*, v. der hellen u. brechenden Stimme des Menschen, der Tonwerkzeuge, svw. הָלַל I, צָלַל II. Dieser Begriff ging von *schimmern*, *glänzen*, *hell sein* aus, wie bei הָלַל und andern ZW. solcher Begriffsübergang ist; die org. W. ist demnach חָ־צַר, die sich auch in זָהַר (s. d.), צָהַר mit erweitertem Inlaut findet. S. Pi. — 2) *blühen*, *grünen*, *hervor-*, ar. خَضَرَ, nam. v. dem ersten hervorschimmernden Grün. Dieselbe Uebertragung ist auch in זָהַר (ar. زَهْر Blume), נֵצֶץ u. a. Dav. חָצִיר 2.

Pi. I חִצֵּר (*part.* מְחַצְּרִים K'ri) *schmettern*, mit der Trompete, *trompeten* 2 Chr. 5, 13 K'ri, wo K'tib die Pi.-Form חִצְצֵר (*part.* מְחַצְצְרִים) hat.

Pi. II חִצְצֵר (für חִצֵּר, mit aufgelöstem Dag., dah. part. מְחַצְצְרִים) *trompeten* 2 Chr. 5, 13 K'tib.

Pi. III חִצְרֵר (mit Wiederholung des letzten Wurzellautes, wie in רַעְנַן, שַׁאֲנַן in anderer Steigerungsweise; *part.* מְחַצְרְרִים K'tib) *trompeten* 2 Chr. 5, 12 K'tib, wo K'ri das Hif. מַחְצְרִים hat.

Pi. IV חִצְצֵר (aus חִצְרֵר zus. gezogen wie עִזְאזֵל aus עִזְלְזֵל, aram. חַטּוֹטֶר aus חַטַּרְטֶר; *part.* מְחַצְצֵר) *trompeten* 1 Chr. 15, 24; 2 Chr. 7, 6; 13, 14; 29, 28 in K'tib, wofür an allen diesen Stellen das K'ri מַחְצְרִים liest. Dav. חֲצֹצְרָה.

Hif. הֶחְצִר (nur part. מַחְצְרִים K'ri) *trompeten*, *hallen* 1 Chr. 15, 24; 2 Chr. 7, 6; 13, 14; 29, 28.

חָצֵר (*c.* חֲצַר, mit *suff.* חֲצֵרוֹ; *pl.* חֲצֵרִים mit *c.* חַצְרֵי, u. חֲצֵרוֹת mit *c.* חַצְרוֹת, v. חָצַר) *comm.* 1) *Hof*, atrium, eines Palastes 1 Kö. 7, 8, Tempels 2 Kö. 21, 5, nam. v. den Vor-, Hinter-, Mittelhöfen des Gottestempels; eig. ein von

Digitized by Google

allen Seiten umschlossener, unverdeckter Raum, dah. *Hofraum* Ez. 40, 14, näher durch הַפְּנִימִי 40, 19 28, הַתִּיכוֹן 47, 16 oder תִּיכֹנָה 2 Kö. 20, 4, חִיצוֹנָה Ez. 40, 31, פְּנִימִית 1 Kö. 6, 36 bestimmt. Wegen seiner GB. wird dafür sogar im K'tib עִיר gesetzt 2 Kö. 20, 4. Als zur Königsburg gehörig war חָצֵר auch *Wachthof*, durch הַמַּטָּרָה näher bezeichnet Jer. 32, 2; Neh. 3, 25; sonst auch in Privathäusern Ex. 8, 9; 2 S. 17, 18, in Gärten Est. 1, 5, zuweilen auch v. Hof des heiligen Zeltes Ex. 27, 12. חֲצֵרוֹת קְטֹרוֹת Ez. 46, 22 *überbrückte Höfe* (s. קָטַר II). — 2) *Dorf, offener Flecken, Gehöft*, villa, vicus, das zwar keine einschliessende Mauer hat Lev. 25, 31, aber doch in sich geschlossen ist, von טִירָה *bewegliches Zeltlager* (Ps. 69, 26) verschieden Gn. 25, 16, u. gew. zu den Städtebezirken gehörig Jos. 13, 23; c. 15. 18. 19; Neh. 12, 29; doch auch *Zeltdorf* der Nomaden Jes. 42, 11; Ps. 10, 8. — Ausserdem sind mit חָצֵר viele Ortsnamen zus. gesetzt, wie deutsch *Hof*, u. zwar:

חֲצַר־אַדָּר (*Addar-Hof*, s. אַדָּר) *n. p.* einer im Süden des Juda-Gebiets nahe an Edom gelegnen Stadt, Nu. 34, 4, wahrsch. für חֲצַרוֹן gebraucht (da Chezron weggelassen) u. folglich v. אַדָּר Jos. 15, 3 verschieden. אַדָּר (Addar) scheint mit אֲדַר, Name einer Gottheit, identisch zu sein (s. אַדְרַמֶּלֶךְ, אַדַּר, אֲדָר, אַדְרָזַר); vgl. Malcander (Plut. de Isid. 13) = מֶלֶךְ אַדָּר, mit eingeschobenem *n*, Adramytos (Xanthus bei Ath. 12 p. 515) = אַדַּר־מוּת, Amandra (der urspr. Name für gr. Iconium, weil der assyr. Perseus die Säule des Adar aufgepflanzt) = חַמָּן אַדָּר u. s. w.

חֲצַר גַּדָּה (*Gadda-Hof*, s. גַּדָּה S. 242) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, wahrsch. v. dem ehemals dort stattgehabten Gadda-Kult benannt.

חֲצַר סוּסָה (*Rosshof*, d. h. Hof der Sonnenrosse beim Sonnenkult) *n. p.* einer Ortschaft im Shim'on-Gebiete Jos. 19, 5, aber 1 Chr. 4, 31 חֲצַר סוּסִים genannt; vgl. als Ortsbezeichnung בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת, בֵּית שֶׁמֶשׁ. Ueber den heidn. Sonnenkult mit den geweiheten Sonnenrossen und -wagen s. 2 Kö. 23, 11, u. auch phön. ist v. diesem Kult n. p. כְּפַר־סָסְ *Cabarsus* in Byzacium, und n. p. m. עֲבַד־סָסְם (Kit. 2) herzuleiten.

חֲצַר סוּסָה s. חֲצַר סוּסִים.

חֲצַר עֵינוֹן (*Hof des heiligen Quells*) *n. p.* einer Ortschaft an der Nordostspitze des heiligen Landes, der Grenze v. Damask Ez. 47, 17, sonst auch חֲצַר עֵינָן genannt Nu. 34, 9 10; Ez. 48, 1. עֵינוֹן ist phön. Aussprache v. עֵינָן; der Quellenkult ist aus עֵין־שֶׁמֶשׁ, עֵין־רִמּוֹן u. s. w. bekannt.

חֲצַר עֵינוֹן s. חֲצַר עֵינָן.

חֲצַר שׁוּעָל (*Schakal-Hof*) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete Jos. 15, 28; 19, 3; Neh. 11, 27. Mit שׁוּעָל, שָׁעַל, שַׁעֲלַבִּים sind Orts- u. Distriktsnamen zuw. bezeichnet.

חֲצַר הַתִּיכוֹן (*das mittlere* חָצֵר, zum Unterschiede v. zwei benachbarten andern) *n. p.* eines Ortes gegen die Grenze Hauran's, östlichster Punkt Palästina's im Norden Ez. 47, 16.

חֲצְרִי s. חֶצְרַי.

חֶצְרוֹן 1) (v. חָצֵר; *Blühender, Schöner*) *n. p. m.* Gn. 46, 9 12, gr. Ἑσρώμ (Mt. 1, 3); *patr.* חֶצְרֹנִי Nu. 26, 6. — 2) (v. חָצֵר; *Gehöft*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 25, sonst חֲצוֹר 15, 23.

חֲצֵרוֹת (*Gehöfte*) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der arab. Wüste Nu. 11, 35; 12, 16; Dt. 1, 1.

חֶצְרַי (s. v. a. חֶצְרוֹן 1) *n. p. m.* 2 S. 23, 35 K'ri, wof. K'tib u. 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ־רוֹן = חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת 1) *n. p.* des dritten Sohnes des arabischen Stammvaters יָקְטָן in der Völkertafel Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20, eigentlich Name eines von den Joktaniden abgezweigten arabischen Stammes, der auf dem Gebiete *Chazarmawet* (ar. حَضْرَمَوْت, زَمُوت, مُوت) seinen Wohnsitz hatte. — 2) (*Hof des Müt*, d. h. des Gottes der Unterwelt, des Pluto, was מוּת bei Sanch. p. 36 bedeutet; vgl. אֲחִימוּת) *n. p.* eines Landstriches östlich

Digitized by Google

von Jemen am indischen Ocean (*Niebuhr*, Arabien S. 283-94), wo Ueberfluss an Weihrauch, Myrrhe und Aloë war, die dann Gegenstand des Handels wurden. Er war aber sehr ungesund u. verderblich für die Bewohner (Beresch. rab. c. 37; Arr. Peripl. 9, 7; Agatharch. 10). Ursprünglich ein Emporium der Phöniker, die es חַצַרְמָוֶת (sam. חַצַרִימוּת) wegen seines schädlichen Klima's nannten; die Hebräer verwandelten מָוֶת in מָוֶת, was sie auch bei צַלְמָוֶת für צַלְמוּת (von צֶלֶם), n. p. עַזְמָוֶת aus עַזְמוּת gethan. Als fremdes Wort behielten es die Araber, in der letzten Sylbe zwischen *Mut* u. *Maut* schwankend, bei, u. da dort ein anderer, fremder (phönik.) Dialekt gesprochen wurde, so bildeten sie daraus ein ZW. حضرم barbarisch reden, ohne dass im Entferntesten dieses ZW. mit der appell. Bdtg. des Ortes zus.hängt.

הִצְרֵר Pi.-Form v. חָצַר s. d.

חֹק I *Busen*, *Schooss*, s. חֵיק.

חֹק II (nur *c. pl.* חֻקֵּי, in aufgelöster Form wie צַלְמֵי, צַלְמֶי; v. חָקַק) *m. Anordnung*, *Beschluss*, חָקַק חֹ' Jes. 10, 1 *Anordnung treffen*; חֻקֵּי לֵב *Beschlüsse des Herzens*, d. h. gründliche Ri. 5, 15, wof. 5, 16 חִקְקֵי (Berathungen), der Ironie wegen, steht.

חֹק (vor Mak. חָק, mit *suff.* חֻקִּי, חֻקֶּךָ, auch חֻקֵּךְ; *pl.* חֻקִּים, *c.* חֻקֵּי, mit *suff.* חֻקֶּיךָ, חֻקָּיו; v. חָקַק) *m.* eig. Eingezeichnetes, -grabenes, dah. 1) *Festgesetztes*, *Bestimmtes*, *Statut* Gn. 47, 26, neben מִשְׁפָּט 1 S. 30, 25; *Sitte*, *Brauch* Ri. 11, 39; 2 Chr. 35, 25; nam. *Gesetz* Jes. 24, 5, od. auch coll. *Gesetze* Ex. 15, 25, dah. die Phrasen שָׂם חֹק eb., נָתַן חֹ' Ps. 99, 7, לִמֵּד חֹ' Esr. 7, 10, עָשָׂה חֹ' Dt. 6, 24, שָׁמַר חֹ' 1 Kö. 3, 14, הָלַךְ בְּחֹ' Ez. 11, 12; doch auch im Plural. Von מִשְׁפָּט ist es dadurch unterschieden, dass es wie ein absolutes, unmotivirtes erscheint, dah. *Beschluss*, חֻקִּי Hi. 23, 14 *das über mich Beschlossene*; *Rathschluss*, Gottes Zef. 2, 2; bildl. *bestimmte Zeit*, z. B. von der regelmässig eintretenden Regenzeit Hi. 28, 26. — 2) *das Bestimmte*, *Zugemessene*, *Zugetheilte*, dah. *Ausgesetzte* Gn. 47, 22; Spr. 30, 8; *Pensum*, *Aufgegebenes* Lev. 10, 14; *bestimmtes Erbtheil* Ez. 16, 27; *Gebühr*, *Einnahme* 45, 14; *Zehrung* Spr. 31, 15. — 3) *Schranke*, *Grenze*, räumlich gefasst Mich. 7, 11; Spr. 8, 29; Jer. 5, 22; *Umgrenzung*, *Kreis* Hi. 26, 10; *Ufer* 38, 10, dah. שָׁבַר חֹ' *die Uferfelsen abbrechen*, wahrsch. v. חֹק = חֵק (s. d.). Bildl. *Ziel* Hi. 14, 5; לִבְלִי חֹק Jes. 5, 14 *schranken-*, *maasslos*. — 4) *Busen*, *Inneres* = חֵק, Hi. 23, 12: *mehr als mein Inneres wahrte ich die Worte seines Mundes*; ebenso LXX.

חָקַק (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. חָקַק einhacken, -hauen, -graben, dah. *einzeichnen*, Bilder; *zeichnen*, *malen*; vgl. γράφειν.

Pu. חֻקַּק (*part.* מְחֻקָּק) *eingegraben*, *-gezeichnet*, *gemalt werden*, mit עַל *in* od. *auf* etw. 1 Kö. 6, 35; Ez. 8, 10; 23, 14.

Hitp. הִתְחַקֵּק (*fut.* יִתְחַקֵּק) *sich als Kreis od. Schranke um* (עַל) *etw. legen* Hi. 13, 27: *um die Wurzeln meiner Füsse legst du dich als Schranke umher*.

חֻקָּה (*c.* חֻקַּת; *pl.* חֻקּוֹת) *f. Gesetz*, *Bestimmung*, *Satzung*, die v. Gott ausgeht Ex. 13, 10, von פָּסַח 12, 43, der pl. Lev. 18, 4; von heidnischen Gesetzen Jer. 10, 3, d. h. Götzendienst, Mich. 6, 16: *die götzendienerischen Satzungen ʿOmri's*; *Festsetzung*, *bestimmte Zeit*, v. קָצִיר Jer. 5, 24, v. den Naturgesetzen 33, 25; *Weisen*, mores, 1 Kö. 8, 3.

חֲקוּפָא (*Antreibung*, *-spornung*) *n. p. m.* Esr. 2, 51; Neh. 7, 53.

חָקַק (ungbr.) *intr. sich krümmen*, ar. حقف, mit חָגַב zu חָגַב 4 u. חֲגַבָּא identisch; richtiger wohl = אָכַף (s. d.) *anspornen*, *-treiben*; dav. n. p. חֲקוּפָא.

חֲקוֹק (mit *a* d. B. חֲקֹק; *Graben*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete 1 Chr. 6, 60 (wo חוּקֹק geschrieben ist), an der Grenze des Naftali-Gebietes gelegen Jos. 19, 34; aber 21, 31 wird dieselbe Stadt חֶלְקַת, 19, 25 חֶלְקָת genannt, was jedoch ein Ort in der Nähe v. חָקַק gewesen zu sein scheint, mit dem er vertauscht wurde. Diese Stadt kommt noch in der talm. Periode vor u. ist viell. das heutige Jakôk, 4 Stunden vom Tabor.

חָקַק (d. h. חָק; 2 P. חַקּוֹתָ, mit *suff.*

Digitized by Google

חֲקֻקֶיךָ; *part. act.* חֹקֵק, *part. pass.* חָקוּק; *inf. c.* חֹק, mit *suff.* חֻקּוֹ; *imp.* mit *suff.* (חֻקֵּהוּ) *trans.* s. v. a. חָקַק־ה 1) *einhacken, -hauen, ausgraben,* מִשְׁכָּן (Wohnstätte) mit בְּ d. O. Jes. 22, 16; *einzeichnen,* in סֵפֶר, mit עַל 30, 8; in לְבֵנָה Ez. 4, 1; bildl. עַל־כַּפַּיִם Jes. 49, 16; *zeichnen* Ez. 23, 14. — 2) übertr. *feststellen, gründen,* חוּג (d. Himmelsgewölbe) = רָקִיעַ Spr. 8, 27; מוֹסְדֵי אֶרֶץ 8, 29. — 3) bildl. *vorschreiben, anordnen, Gesetze geben* Jes. 10, 1, *part.* חוֹקֵק = מְחֹקֵק *Gesetzgeber, Gebieter, Herrscher* Ri. 5, 9. Dav. חֹק, חֻקָּה, חֻקָּק II (חָקַק).

Pi. חוֹקֵק (*part.* מְחֹקֵק, *fut.* יְחוֹקֵק) *eingraben, -zeichnen,* Gesetze, dah. *richten* Spr. 8, 15, wo צֶדֶק adv. ist; *gebieten, herrschen,* מְחֹקֵק *Gesetzgeber* Ri. 5, 14, *König, Anführer* Jes. 33, 22. חֻקָּה מְחֻקָּק Dt. 33, 21 *der vom Gesetzgeber bestimmte Theil.* Uebertr. *Herrscherstab,* Werkzeug u. Abzeichen des Herrschers (Iliad. 2, 86. 101. 279; 3, 218; 14, 93) Nu. 21, 18; Ps. 60, 9; 108, 9, dah. parall. מְעוּז רֹאשׁ (Hauptumfestigung = *Helm*) 60, 9 u. שֵׁבֶט (Scepter) Gn. 49, 10, nur poet. für *Herrschaft, Regiment.*

Pu. חֻקַּק eig. gegraben, eingegraben, dah. *festgesetzt, bestimmt werden,* als Recht, Gesetz; מְחֻקָּק *Recht* Spr. 31, 5.

Hof. הוּחַק (*fut.* יָחֻק) *eingezeichnet, -geschrieben werden,* בַּסֵּפֶר Hi. 19, 23.

חֻקַּק zu *c. pl.* חֻקֵּי s. חֹק II.

חֻקָּק n. p. s. חֻקּוֹק.

חָקַק (*inf. c.* חֲקֹק, *imp.* mit *suff.* חָקְקֵנִי; *fut.* יַחֹקֹק) *tr.* eig. graben, durch-, durchbrechen, indem die org. W. חָ־קַ auch in כָּר־ה, זָ־כַר, בָּ־קַר, דָּ־קַר, נָ־קַר I u. s. w. ist. Nur bildl.: *ausforschen* 1 S. 20, 12; Spr. 18, 17; 28, 11; *ergründen* Hi. 5, 27; 28, 27; *erspähen, auskundschaften* Ri. 18, 2; 2 S. 10, 3; *untersuchen,* דָּבָר Spr. 25, 2, דֶּרֶךְ Kl. 3, 40, רִיב Hi. 29, 16. Dav. חֹקֶר, מְחֻקָּר.

Nif. נֶחְקַר *erforscht, -gründet* 1 Kö. 7, 47, *durchforscht werden* Jer. 31, 37.

Pi. חִקֵּר *erforschen, gründlich darstellen,* מְשָׁלִים Koh. 12, 9.

חֵקֶר (*c. pl.* חִקְרֵי) *m.* 1) *Erforschung, Ergründung,* Gottes u. göttlicher Dinge, mit אֵין Jes. 40, 28; Ps. 145, 3; Spr. 25, 3; Hi. 5, 9; 9, 10 od. לֹא 34, 24; 36, 26 *unerforschlich, -gründlich,* od. *nicht zu untersuchen, unendlich* u. s. w. — 2) *Ergrübelung,* d. h. ein das gesetzte Maass überschreitendes Forschen, Spr. 25, 27: *und Ergrübelung ihrer* (der göttl. Dinge) *Seele ist eine Last* (s. כָּבוֹד), d. h. so wie das Essen vielen Honigs nicht gut, so lästig ist auch das Grübeln über göttliche Dinge (vgl. Ben-Sira 3, 21-25), od. beim letzten כָּבוֹד ist לֹא aus dem ersten Hemistich zu ergänzen u. zu übersetzen: *ist nicht rühmlich* (Levi b. Gershom). — 3) Gegenstand od. Ergebniss des Erforschens, das zu Erforschende, d. h. *tiefe Weisheit, Weisheitslehre* Hi. 8, 8; 11, 7; *Tiefstes, Innigstes, Verborgenstes* 38, 16 = מֶחְקָר (Ps. 95, 4). — 4) s. v. a. חֹק II *Entschliessung, Entscheidung* Ri. 5, 16.

חֹר (nur *pl.* חֹרִים, *c.* חֹרֵי, mit *suff.* חֹרֶיהָ; einm. חוֹרִים Koh. 10, 17) *m.* 1) (v. חָרַר) *Edler, Freier* (vgl. aram. חָר, חֳרֵי, syr. ܚܳܪ, ar. حُرٌّ), v. d. Edomiten Jes. 34, 12 od. Juden Jer. 27, 20, die dem Königthum nahe 1 Kö. 21, 8 11 od. aus denen in einem Wahlreiche die Könige gewählt wurden Jes. l. c. — בֶּן־חוֹרִים Koh. 10, 17 *Freier,* Umschreibung für den sg. — 2) (v. חוֹר II) *Loch, Durchbruch,* einer Mauer oder Wand Ez. 8, 7, in der Thür 2 Kö. 12, 10; *Augenhöhle* Zach. 14, 12; *Erdhöhle* 1 S. 14, 11; Hi. 30, 6; *Wildhöhle* Nah. 2, 13; aber für *Fenster, Oeffnung* Hl. 5, 4 steht חוֹר (s. d.). Nach dieser Bdtg. sind die n. p. חֹרוֹן in בֵּית חֹרוֹן, חֹרֹנַיִם, gent. חֹרֹנִי, חוֹר in חֹר הַהָר (s. הַר), חֹרִי (*pl.* חֹרִים) u. das n. p. m. חֹרִי zu nehmen. — 3) (v. חוֹר I) Grundlage zu der weitern Bildung חוֹרַי (s. d.); s. noch חוֹרָי.

חֹר *m.* Jes. 11, 8 s. חוּר (in seinen 3 Bdtgen.) und als n. p.

חָרָא I (und חָרָה in Ableitungen; ungbr.) *tr. abschlacken, reinigen,* nam. den Leib durch Abgänge, vgl. talm. חֲרָא

Digitized by Google

wegfegen, reinigen, ar. حَرَى (Dreck aussondern), aber auch خَرَى u. خرى in den Ableitungen. Dav. אֲחַרְיוֹן, חֲרִי, מַחֲרָאָה.

חָרָא II (ungbr.) u. חָרַד III *tr.* eig. umknüpfen, -flechten, vrw. אָרָה IV, ar. أَرَى, dah. *fest umschliessen*, v. Panzer, Harnisch. Dav. תַּחְרָא, n. p. חַרְחַיָּה.

חֳרָא (v. חָרָא I; *pl.* חֲרָאִים, *c.* חַרְאֵי, mit *suff.* חֳרָאֵיהֶם) *m. Abschurr, Abgang, Koth* Jes. 36, 12 K'tib, wofür in der Originalstelle 2 Kö. 18, 27 חֲרִיהֶם v. חֲרִי (s. d.) steht. K'ri hat dafür stets euphemistisch צוֹאָה, dessen Vocale zu unserm Worte im Texte gesetzt sind.

חָרַב I (*imp.* חָרַב, *plur.* חִרְבוּ) *trans.* 1) (ungbr.) s. v. a. חָרַם I, חָרַם I, גָּרַב *schneiden, trennen, auseinanderreissen*, aram. חוּרְבָּא Messerschneide. Dav. חֶרֶב 1. u. 2. — 2) *kämpfen, streiten*, syr. ܚܪܒ, ar. حَرْب, eig. zerreissen, -fleischen; vgl. ar. حَرْب Krieg. Dah. *morden* Jer. 50, 21, neben הַחֲרִים; *schlachten*, פָּרִים ib. 50, 27 (Bild der erwachsenen männl. Bevölkerung 48, 15). Dav. חֶרֶב 3.

Nif. נֶחֱרַב *sich gegenseitig bekämpfen, aufreiben* 2 Kö. 3, 23 nach LXX. Vgl. syr. ܐܬܚܪܒ.

Hof. הָחְרַב (*inf. abs.* הָחָרֵב) *bekämpft werden* 2 Kö. 3, 23.

חָרֵב II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַם, אָרַם, חָרַם III *hoch, fest sein*, vgl. ausser אַרְמוֹן u. הַרְמוֹן ar. أَرَم (Steinsäule, Grabstein), هَرَم (Pyramide), u. selbst *Pyramis* ist aus P' (ägypt. Art.) u. أَرَم (iram) entstanden. Dav. חָרְבָּה 2, חֹרֶב 5.

חָרַב (*fut.* יֶחֱרַב, zuw. יֶחֱרַב in HS.; *imp. f.* חִרְבִי) *intr.* eig. ausbrennen, -dorren (Folge der Hitze), dah. 1) *versiegen*, von מַיִם Gn. 8, 13, יָם Ps. 106, 9, *vertrocknen*, v. נָהָר Jes. 19, 5; Hi. 14, 11, מַעְיָן Hos. 13, 15, יְאֹר Jes. 19, 6; *ab-, austrocknen*, von צוּקָה 44, 27, פְּנֵי הָאֲדָמָה Gn. 8, 13. — 2) bildl. *erstarren, unbeweglich sein* (wie das Flüssige sonst als das Bewegliche gedacht ist), dah. von den Himmeln Jer. 2, 12, vgl. יָבֵשׁ 1 Kö. 13, 4 in gleicher Uebertragung. — 3) *verheert, -wüstet sein* od. *werden*, v. עִיר Jer. 26, 9; בָּמוֹת Ez. 6, 6; מִקְדָּשִׁים Am. 7, 9, auf Personen übertragen *vernichtet sein* Jes. 60, 12, vgl. ar. خَرِبَ. Der Uebergang v. Bdtg. 1. ist aus Jes. 42, 15; 48, 21 u. s. w. ersichtlich. Dav. חָרְבוֹן, חָרְבָּה, חָרְבָּה, חָרֵב, חָרָב, חֹרֶב 4, חָרָב adj., und n. p. חֹרֵב.

Nif. נֶחֱרַב *verwüstet sein*, v. עִיר Ez. 26, 19; 30, 7.

Pu. חֹרַב *ausgetrocknet werden* Ri. 16, 7 8.

Hif. הֶחֱרִיב 1) *trocken legen*, יָם Jes. 50, 2; 51, 10, יְאֹר 37, 25. — 2) *verwüsten, zerstören*, עִיר Ez. 19, 7, חוּצוֹת Zef. 3, 7; אֶרֶץ Ri. 16, 24; auf Personen bezogen 2 Kö. 19, 17.

Hof. הָחְרַב pass., v. עִיר Ez. 29, 12. Hingegen in אִמְּלְאָה הֶחֳרָבָה 26, 2 *ich werde mich füllen von dem Verwüsteten* (Tyrus), wie Rashi, Kimchi u. a. verstehen, ist es NW., wo aber der Ton unregelmässig ist. Die Alten haben übersetzt: *ich fülle mich*, (*wenn*) *sie ist verwüstet worden.*

חָרֵב *adj. m.*, חֲרֵבָה *f.* 1) *trocken*, ggs. בָּלוּל Lev. 7, 10; v. פַּת Spr. 17, 1, d. h. ohne Zugabe v. Fett. — 2) *verödet, -heert*, v. מָקוֹם Jer. 33, 10, בַּיִת Hag. 1, 9, עִיר Ez. 36, 38, neben שָׁמֵם 36, 35 (s. חָרַב adj.).

חֶרֶב (mit *suff.* חַרְבִּי, חַרְבְּךָ; *pl.* חַרְבוֹת; *c.* חַרְבוֹת, mit *suff.* חַרְבוֹתָיו) *f.* 1) (v. חָרַב I) *Schwert* (eig. Schneide, Schärfe) Ez. 5, 2, von welchem חַדָּה Ps. 57, 5, מְרוּטָה Ez. 21, 16, פְּתוּחָה 21, 33, שְׁלוּפָה Nu. 22, 23, קָשָׁה, גְּדוֹלָה Jes. 27, 1 ausgesagt wird, u. als Waffe neben חֲנִית 1 S. 13, 22, נֶגֶן 1 Chr. 5, 18, חֵץ שָׁנוּן Spr. 25, 18, קֶשֶׁת Hos. 2, 20, כִּידוֹן 1 S. 17, 45 steht. Häufig ist die Redensart לְפִי חָרֶב *zur Schärfe des Schwerts* Ri. 1, 8, d. h. mit der Sch. des Schw., wofür auch הָרַג בְּחַד 2 S. 12, 9, הִכָּה בְּחַד Jos. 13, 22 steht, wie man נָפַל לְפִי חָרֶב Jos. 8, 24 u. נָפַל בְּחַד Nu. 14, 3 sagt. עֲוֹן חֶרֶב

Digitized by Google

Hi. 19, 29 *Sünde des Schwertes*, d. h. wodurch man sich der Strafe des Schwertes od. Todes schuldig macht, vgl. עֲוֹן חֶרֶב Ez. 21, 34, *ἁμαρτία πρὸς θάνατον* 1 Joh. 5, 16. — 2) *Schneide-Instrument, Messer*, zum Beschneiden Jos. 5, 2; *Scheere* Ez. 5, 1; *Axt, Beil* 26, 9; *Meissel* Ex. 20, 25; *Gebiss*, des Nilpferdes Hi. 40, 19, wegen seiner zwei grossen Hauzähne. — 3) *Krieg* (ar. حَرْب Krieg), neben דֶּבֶר 1 Chr. 21, 12, שִׁפּוֹם 2 Chr. 20, 9, הֶרֶג Est. 9, 5, רָעָב Ez. 14, 21 u. s. w. als Calamität bezeichnet. Mit מִנְסָה *Flucht* Lev. 26, 36, שְׁבִיּוֹת *Gefangene* Gn. 31, 26, חָלָל *Erschlagener* Nu. 19, 16 u. s. w. zusammengestellt. — 4) (v. חָרַב) *m. Dürre, Auszehrung*, als Krankheit v. Menschen Dt. 28, 22. — 5) (v. חָרַב II; *pl.* mit *suff.* חָרְבֹתֵיהֶם) *Grabmal, Mausoleum, Todtenpalast* 2 Chr. 34, 6 K'ri, wo der Vers mit den 2 vorhergehenden zus.-hängt u. zu übersetzen ist: *und in den Städten M'nasche's und Efrajim's und Shim'on's bis Naftali hin* (hat er die Priestergebeine) *in ihren Todtenpalästen umher verbrannt.* Ueber das K'tib s. בָּחַר I.

חֹרֶב (*pl. c.* חָרְבוֹת) *m.* 1) (v. חָרַב) *Hitze, Gluth* Gn. 31, 40, entw. äussere Jes. 25, 5, durch Wolkenschatten gedämpft 25, 5, od. innere Hi. 30, 30; *Dürre, Trockniss* Ri. 6, 37; *Versiegung*, der Wasser Jer. 50, 38, neben חֹרֶב u. Bild der Versiegung des Völkermeers. — 2) *Verödung, -wüstung*, עָרֵי חָרְבָה Jes. 61, 4 *Städte der Verödung* d. h. die verödeten Städte, dah. שַׁמָּה Jer. 49, 13 od. חָרְפָּה beigesellt, wie sonst לְחָרְבוֹת 25, 9 steht; verstärkt חָרְבָה שְׁמָמָה Ez. 29, 10; *Vernichtung* Hag. 1, 11, ohne dass es nöthig ist, mit LXX חֶרֶב zu lesen. Aram. u. neuhebr. ist daraus חוּרְבָּן und חָרְבָּן gebildet. — 3) eig. Wüsten-**vogel**, concr. *Trappe* Zef. 2, 14, d. h. ein auf dem Boden bleibender neben Strauss genannter Wüstenvogel (Xenoph. Exp. Cyr. 1, 5, 2), ar. حَرْب; in der Parallelstelle dafür עֹרֵב, was LXX u. Vulg. hier haben.

חָרֵב (ungbr.) 1) *adj. m.*, חֲרֵבוֹת *adj. f. pl.*, s. v. a. חָרַב Ez. 36, 35 38. Aus der dunkeln, mehr phönikischen Aussprache des ָ ist diese Form entstanden. — 2) od. חוֹרֵב (*Wüster, Oeder*, sc. Berg) *n. p.* einer Spitze des Sinaigebirges, auf welchem das mos. Gesetz verkündet wurde Ex. 3, 1; 17, 6; Dt. 1, 2; 1 Kö. 8, 9, jetzt *G'ibl Mûsa* (جبل موسى).

חָרַב (Pe. ungbr.) *aram.* = hebr. חָרֵב.

Hof. הָחְרַב (3 p. f. הָחְרְבַת) *verwüstet, zerstört werden* Esr. 4, 15.

חָרְבָּה (aus חָרֵב gebildet u. nur sg.) *f. Verwüstung, -heerung*, v. עִיר Jer. 27, 17, בַּיִת 22, 5, אֶרֶץ 7, 34, מַחֲמַדִּים (anmuthige Anlagen) Jes. 64, 10, neben שַׁמָּה Jer. 25, 11 u. שְׁמָמָה 44, 6; *Einöde* Ez. 25, 13; bildl. *Verlästertes, -achtetes* Ez. 5, 14, neben חָרְפָּה.

חַרְבָּה (aus חָרְבָה) *f. Trockniss*, ggs. יָם Ex. 14, 21; Hag. 2, 6; יְאֹר Ez. 30, 12, *trockner Boden* Jos. 4, 18, svw. יַבָּשָׁה. חָרְבוֹת Jes. 48, 21 ist = חַרְבָה.

חָרְבָה (*pl.* חָרְבוֹת *c.* חָרְבֹת) *f.* 1) *Wüste, wüste Gegend* Ps. 102, 7; *öde Städte und Plätze*, die durch Exilirung der Einwohner es geworden u. es zu sein wieder aufhören können Ez. 33, 24; 36, 33, wohingg. *Urwüsten* 26, 20 חָרְבוֹת מֵעוֹלָם genannt sind; sonst heissen auch חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12; 61, 4 *die seit Generationen in Trümmern liegenden Städte.* Ferner: *Ruinen* Jes. 51, 3; *zerstörte Bauwerke* Mal. 1, 4; Ez. 13, 4. — 2) (nur pl.; von חָרֵב II) *Todtenpalast, Mausoleum, Pyramide* Hi. 3, 14, wofür 3, 15 בָּתִּים in Bdtg. v. בַּיִת Jes. 14, 18 steht, d. h. v. Todtenhaus. Die eiteln Könige Aegyptens bauten Pyramiden als ihre Todtenpaläste, die sie mit ihren Schätzen füllten (*Jahn*, bibl. Arch. I. 2. S. 439 flg.).

חַרְבוֹן (*pl. c.* חַרְבֹנֵי) *m. Hitze, Gluth* Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (od. -ה, persisch) *n. p. m.* Est. 1, 10; 7, 9; vgl. pers. خربان (Eseltreiber).

חַרְבוֹנָה s. חַרְבוֹנָא.

חָרַג (*fut. pl.* יַחְרְגוּ) *intr.* 1) (ungbr.) *hervorhüpfen, -springen, -brechen*, aus

Digitized by Google

einem Orte, vgl. ar. خَرَجَ (hervorbrechen, herausgehen), in welchem Sinne Trg. sogar die Stelle Ps. 18, 46 fasst, dah. *hüpfen, springen*, v. der Heuschrecke. Dav. חַרְגֹּל. — 2) *erbeben, -zittern, aus Schrecken sich fortbewegen, bebend forteilen*, dah. חָרַג מָן Ps. 18, 46 *zitternd fliehen aus* (*Rashi*), wofür Mich. 7, 17 רָגַז מָן, vgl. חָרַד מָן Hos. 11, 10 *zitternd herbeiflattern*, und ar. حَرِجَ (angst sein), هَرَعَ (zitternd hineilen), trg. חַרַג dass., dah. אֵימָה = חַרְגָּא (*Rashi*). Das für חָרַג 2 S. 22, 46 stehende חָגַר (s. d.) ist transponirt.

חַרְגֹּל (v. חָרַג mit der Bildungssylbe ל- n. d. F. v. קֶרֶס, אֶשְׁכֹּל v. אֶשֶׁד, aram. נַחְשֹׁל v. נָחַשׁ; s. *Fürst*, Lgb. S. 203; desselben Charuse S. 103; od. v. חָגַל Pi., s. d.) *m. eine essbare geflügelte Heuschreckenart* Lev. 11, 22, ar. حرجول (wie man Casiri Bibl. 1, 320 lesen mag) eine Heuschreckenart, حَرْجَلَة (Heuschreckenzug), u. daraus dort das denom. حرجل (hüpfen, springen).

חָרַד (*fut.* יֶחֱרַד, *pl.* יֶחֶרְדוּ) *intr. erschrecken, -beben, -zittern*, abs. Jes. 19, 16; 32, 11, neben פָּחַד, רָגַז; zuw. mit לֵב verbunden, als Sitz des Schreckens 1 S. 28, 5; mit ל d. S. worüber Hi. 37, 1. חָ׳ אֶל- 2 Kö. 4, 13 *unruhig sein für J.*; חָ׳ אִישׁ אֶל־אָחִיו Gn. 42, 28: *zitternd wendet sich Einer zum Andern*; חָ׳ לִקְרָאת 1 S. 21, 2 *zitternd entgegengehen*; חָ׳ מָן Hos. 11, 11 *zitternd herbeiflattern*, so dass der GB. *zitternd bewegt sein*, wie in פָּחַד Hos. 3, 5, חָרַג u. s. w. ist, ar. حَرِبَ (scheu sein) dass. Dav. חֲרָדָה, חֲרָדוֹת u. ת־. פ־. חֲרוֹד.

Hif. הֶחֱרִיד (*part.* מַחֲרִיד) *erschrecken* Lev. 26, 6; Ri. 8, 12, *in Schrecken setzen* Ez. 30, 9, wo LXX לְהַחֲרִיב gelesen. Die org. W. חָ־רַ־דְ hängt mit der W. in רָתַת, רָתַח, רָתַם eng zusammen.

חָרֵד (*pl.* חֲרֵדִים) *adj. m.* 1) *ängstlich, furchtsam* Ri. 7, 3, mit עַל *über* 1 S. 4, 13. — 2) bildl. *mit Ehrfurcht, mit heiliger Scheu erfüllt*, mit אֶל- Jes. 66, 5, עַל 66, 2, בְּ d. S. Esr. 9, 4 wofür.

חֲרַד *n. p.* eines Ortes in der Ebene יִזְרְעֶאל am גִּלְבֹּעַ; *gent.* חֲרָדִי 2 S. 23, 25, woher zwei Helden David's waren. In der Nähe dieses Ortes am Fusse des Gilbo'a ist עֵין חֲרֹד (*Quell Charod*), d. h. ein unter einer Höhle in einer Wand v. conglomerirten Felsen hervorsprudelnder Quell, der im Mittelalter *Tubania*, jetzt *En Galûd* heisst u. oberhalb dessen Gide'on lagerte Ri. 7, 1, u. sonst 7, 4 blos מַיִם od. עֵין in Jesreel 1 S. 29, 1 genannt. S. גִּבְעַת הַמּוֹרֶה unter מוֹרֶה, worunter der kleine Chermon (Robins. III. 400-9) zu verstehen. S. noch הָרֹר.

חֲרָדָה (*c.* חֲרָדַת, *pl.* חֲרָדוֹת) *f.* 1) *Schrekken, Furcht* 1 S. 14, 15, *Bestürzung* Jer. 30, 5, *Unruhe* 2 Kö. 4, 13, *Angst* Jes. 21, 4; חֲ׳ אֱלֹהִים 1 S. 14, 15 *furchtbarer Schrecken*, חֲ׳ אָדָם Spr. 29, 25 *Menschenfurcht*. — 2) (*Schreckensort*) *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 24.

חָרָה I s. v. a. חָרָא I, dav. חֲרִי, חֲרָיוֹן.

חָרָה II (*inf. abs.* חָרֹה *c.* חֲרוֹת; *fut.* יֶחֱרֶה, *ap.* יֶחַר) *intr. glühen, brennen*, nam. v. Zornesgluth, dah. 1) *zürnen*, mit אַף Ex. 22, 23; Dt. 7, 4, selten ohne אַף 2 S. 22, 8, mit בְּ Nu. 11, 33, עַל Zach. 10, 3, אֶל- d. P. über die man zürnt Nu. 24, 10; mit Weglassung v. אַף u. ל der P., welche zürnt Gn. 18, 30, od. mit Hinzufügung v. בְּעֵינָיו 31, 35; mit עַל der Ursache 2 S. 19, 43. — 2) bildl. *verdriesslich, ärgerlich, aufgeregt, bewegt, traurig sein* (svw. זָעַם, זָעַף) Gn. 4, 5; 34, 7; Jon. 4, 4; *eifern*, mit בְּ *gegen* etw. Hab. 3, 8 u. wie aus *Pi.* zu ersehen: *widerstreiten*, aus Hitp.: *eifersüchtig, neidisch sein*, und n. E. aus Nif. *wüthen*. Dav. חֲרִי, חָרוֹן 1. — 3) *stechen, brennen*, v. Dornen u. s. w., wie חָרַר. Dav. חָרוֹן 2.

Nif. נֶחֱרָה (Jes. 41, 11; 45, 24) s. חָרַר.

Pi. תִּחֲרָה (*fut.* יְתַחֲרֶה) *streiten, Krieg führen*, אֶת- od. בְּ *mit* Jem., Jer. 12, 5; 22, 15, wo anstatt בְּאָרֵז, das keinen passenden Sinn giebt, die LXX בְּאַחְאָב, auf die Baulust des Achas (2 Kö. 16, 12; 20, 11) anspielend, cod. Alex. u. Ar. בְּאַחְאָב gelesen. Diese seltsame, vierbuchstäbige

Digitized by Google

Pi.-Form, und auch das Hitp. scheint erst aus einem NW. תַּחֲרוּת (*Widerstreit, Kampf*), das sich noch im Volksdialekt erhalten hat, entstanden zu sein, vgl. auch syr. Ethtaf'al ܐܬܚܪܝ dass.).

Hif. הֶחֱרָה (*fut. ap.* יַחַר) *den Zorn* (אַף) *anschüren* HL. 19, 11, mit עַל d. P.; bildl. *mit Hitze, Eifer thun* NEH. 3, 20.

Hitp. הִתְחָרָה (*fut. ap.* יִתְחַר) *sich erhitzen, -eifern*, mit בְּ d. P. od. S., wider J. od. etw. SPR. 24, 19; Ps. 37, 1 7, selten abs. Ps. 37, 8.

Der St. חָרָה hat syr. ܚܪ (Ethp.) gelautet und ar. in حَرَّ (dah. حَرٌّ Hitze) existirt, wie die Ableitungen lehren; gew. ist dafür ܫ, ar. ح, wie auch im Hebr. die org. W. חָדַ־ה mit חָר in diesem Sinne wechselt.

חָרָה III (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָרָא II, dah. dann: *umschirmen, -schützen.* Dav.

חַרְהַיָּה (aus חַרְהַיָּהּ, *schirmend ist Jah*, v. חָרָה = חָרָא II) *n. p. m.* NEH. 3, 8; wof. HS. חַרְחַיָּה (s. d.) haben.

חָרוּז (*pl.* חֲרוּזִים) *m.* eig. Zus.gereihetes, -gefügtes, dah. *Schnur, Perlen-*, als Halsschmuck HL. 1, 10, ar. حَرَزٌ, حِرْزٌ.

חָרוּל s. חָרֹל.

חֲרוּמַף (d. h. חֲרוּם אַף, *von gestutzter Nase*) *n. p. m.* NEH. 3, 10.

חָרוֹן (*c.* חֲרוֹן, mit *suff.* חֲרוֹנִי; *pl.* mit *suff.* חֲרוֹנֶיךָ) *m.* 1) = חֳרִי *Zorn, Grimm, Zorngluth*, gew. mit אַף verbunden NU. 32, 14, selten ohne אַף EX. 15, 7. In חֲרוֹן הַיּוֹנָה JER. 25, 38 steht חָרוֹן offenbar für חֶרֶב, wie schon LXX u. HS. gelesen, zumal 46, 16 u. 50, 16 dieselbe Phrase richtig vorkommt, hier in diesem Kap. v. 16. 27 in d. Phrase חֶרֶב steht, und endlich חָרוֹן auch nicht fem. ist und folglich יוֹנָה sich darauf gar nicht beziehen kann, חָרוֹן aber nur hereingekommen, weil vor- u. nachher dasselbe steht. Bildl. *göttlicher Zorn, Strafe* NEH. 13, 18, pl. *Strafgerichte* Ps. 88, 17. — 2) *eine verdorrte spitzige Reisigart* (v. חָרָה *brennen, stechen;* vgl. חָרֹל), die man in den Wüsten zum Kochen verwendet Ps. 58, 10, neben חֵי (s. חַי I Bdtg. 3 u. die org. W. zu חוּחַ) *Dorngestrüpp*, was ebenfalls dazu verwendet wurde; vgl. חֲרִית (in der Mishna) *das spitze Reisig*, syr. ܚܪܝܬܐ. — 3) geschrieben für חָזוֹן Ez. 7, 12 14 (nach v. 13), wie bei Ez. auch בָּרָק u. בָּזָק wechseln.

חֹרוֹן (s. בֵּית חֹרוֹן) *n. p.* eines Ortes, in der Nähe v. תִּמְנַת סֶרַח, später כְּפַר חָרֵס, jetzt das Dorf *Chawara*, vermuthlich mit Ober-Bet-Choron identisch. Dav. *gent.* חֹרֹנִי Abstammungsort des Sanballath NEH. 2, 10 19: *der Choranite.*

חָרוּף (*Frühgeborner*, d. h. Kräftiger) *n. p. m.* aber nur patr. חֲרוּפִי 1 CHR. 12, 5 K'tib. S. חֲרִיף.

חָרוּץ (Bdtg. 1—5 und 7 v. חָרַץ I) 1) *Entscheidung, Gericht*, כְּלָיוֹן חָ' JES. 10, 22 *Vernichtung der Entscheidung*, d. h. entschiedene, bestimmte Vernichtung; עֵמֶק חָ' Jo. 4, 14 *Thal der Entscheidung*, d. h. des Gerichts (LXX, Theod.), wahrscheinl. früherer Name des עֵמֶק יְהוֹשָׁפָט 4, 2 12, weil dort Gericht gehalten wird. — 2) *abgestecktes Quartier* DAN. 9, 25, mit רְחוֹב den ganzen Bestand der Stadt ausmachend. — 3) *Einriss, -schnitt*, im Augenlid LEV. 22, 22 (j. Trg. I; Talm. Bechor. 39; Ibn G'anâch, Tanchum), talm. dah. חָרוּץ (Gittin 56) od. חָרֵץ (Bechor. 39) das Augenlid selbst, als einer Spalte des Auges gleich. — 4) *spitzes Werkzeug*, zum Dreschen, bildl. HI. 41, 22; *pl.* חֲרוּצוֹת AM. 1, 3, Beiwort zu מוֹרָג JES. 41, 15 od. allein 28, 27, mit חָרִיץ 2 S. 12, 31 u. 1 CHR. 20, 3 identisch. — 5) (aus חֲרִיוִץ dah. pl. חֲרִיוִצִים) *Fleissiger*, ggs. עָצֵל SPR. 10, 4; 12, 24; 13, 4; 21, 5. — 6) (v. חָרַץ) *Gold*, das feinste u. beste SPR. 3, 14; 16, 16; ZACH. 9, 3, neben כֶּסֶף SPR. 8, 10 u. פָּז 8, 19 genannt, u. dessen Farbe יָרַקְרַק schimmernd ist Ps. 68, 14. — 7) (*Fleissiger*) *n. p. m.* 2 KÖ. 21, 19.

חָרַז (ungbr.) *tr. reihen, zus.-, auf-*, auf eine Schnur, ar. حَرَزَ, syr. ܚܪܙ, talm. חָרַז, חֲרַז, mit den zahlreichen Ableitungen. Die org. W. hängt mit der in גָּ־רַשׁ II, דָּ־רַשׁ II u. s. w. zus. Dav. חָרוּז.

Digitized by Google

חָרַח (ungbr.) *tr. umhüllen, -schützen*, s. v. a. כָּרַךְ u. wie jenes aus Reduplicirung der einf. org. W. entstanden. Davon

חֶרְחָה (ungbr.) *m. Schutz, Schirm*, nur im n. p. חַרְחַיָּה.

חַרְחוּר (*Adel, Vornehmheit;* v. Pi. zu חָרַר) *n. p. m.* Esr. 2, 51; Neh. 7, 53.

חַרְחַיָּה (*Schirm ist Jah;* v. חֶרְחָה w. s., also aus חַרְחִיָּה) *n. p. m.* Neh. 3, 8, aber nur nach einigen HS., da die gewöhnl. LA. חַרְהַיָּה ist.

חַרְחַר (*Glanz, Schimmer;* aus חָרַס reduplicirt) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 14, wof. 2 Chr. 34, 22 חַסְרָה = חַרְסָה.

חַרְחָר (s. Pi. zu חָרַר) *m. Entzündung* Dt. 28, 22, was der Syr. durch ܐܟܨܝܢܐ gut wiedergegeben.

חָרַט (ungbr.) *tr.* 1) *eingraben, -zeichnen*, eine Schrift, eigentl. einschneiden, mit חֶרֶט I, חֶרֶת, חָרַשׁ, חָרִד zu קָרְדֹּם, talm. חָרַט, gr. *χαράσσω, χαράττω*, pers. خربدن, in den modernen Sprachen mit *grattare, gratter, to grate* u. s. w. zus.-hängend. Dav. חֶרֶט 1, חַרְטֹם. — 2) *sculpiren, ausschneiden, -höhlen, -tiefen*, vgl. גָּרַט. Dav. חָרִיט u. חֶרֶט 2.

Die GB. des St. ist hinlänglich aus syr. ܚܪܛ (einschneiden, -stechen), ܚܪܛܐ (Einschnitt, stigma), ar. خرط (wie hebr. בָּרָא auf *formen, bilden* übertr.), gesichert; talm. חָרַט (bereuen) ist bildl., eig. pungi conscientia. Die org. W., wie man aus גָּרַד sieht, scheint חָ־רַט zu sein.

חֶרֶט *m.* 1) *Griffel*, zum Eingraben der Schrift, dah. übertr. (wie stylus) *Schriftzug* Jes. 8, 1: *mit Menschengriffel*, d. h. mit vulgären, gewöhnlichen Schriftzügen. — 2) *Meissel* Ex. 32, 4: *und er bildete es mit dem Meissel* (LXX, Sam., Rashi 2, vgl. arab. خرط dass.). Aber diese Erklärung passt weder zu der Bdtg. v. וַיְצָר, noch zum Zus.hange. Dah. verstehen Andere: *Form, Muster, Typus* (Saad., Ibn Esra); allein diese Bdtg. ist gar nicht für חָ erwiesen. Besser in Bezug auf dieselbe Phrase 2 Kö. 5, 23: *Beutel*, u. die Stelle ist zu übersetzen: *und er wickelte dieses* (gesammelte Gold) *in einen Beutel* (Trg.), also = חֲרִיט.

חַרְטֹם (*pl.* חַרְטֻמִּים, *c.* חַרְטֻמֵּי; aus חֶרֶט 1 mit der Nominalendung ־ֹם gebildet, wie קָרְדֹּם) *m. Schreiber, Hieroglyphen-Schreiber, ἱερογραμματεύς*, zugleich *Ausleger der heiligen Schriften und Gebräuche u. der Träume* Gn. 41, 8 24; Ex. c. 8 u. 9. Die LXX geben חַרְטֻמִּים durch *ἐξηγηταί* (Gn. 41, 8), *σοφισταί* Ex. 7, 11; *ἐπαοιδοί* Dan. 1, 20. Das W. umfasst die Priesterkaste Aegyptens, u. wird dann auf die Magier übertragen Dan. 1, 20; 2, 2. אַשָּׁף, מְכַשֵּׁף, כַּשְׁדִּי, חַכִּים (aram.) scheinen neben ihnen besondere Klassen gebildet zu haben. Die Ansichten, dass חַ, als specifisch Aegyptisches bezeichnend, das kopt. ⲉⲣϩⲱⲙ (Jablonski) *thaumaturgus*, od. ⲥⲁⲣⲉⲥⲧⲱⲙ (de Rossi) *Hüter der Geheimnisse*, od. das pers. خِرَدْمَنْد *Weiser*, zend. *Khratumat* (*Hyde*, de rel. vett. Persarum p. 379) sei, od. von חָתַם = ar. ختم (entscheiden) herkomme, haben keinen Grund.

חַרְטֹם (*pl.* חַרְטֻמִּין, *def.* ־מַיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 10 27; 4, 4; 5, 11.

חֳרִי *m. Zorn, -gluth*, gew. mit אַף verbunden Ex. 11, 8; Dt. 29, 23.

חוֹרִי s. חוּרִי.

חֳרִי (aus חֹר gebildet, mit der adjectivischen Endung ־ִי) *m.* 1) (v. חֹר I = חוּר) *weisses*, d. h. *feines Backwerk* (LXX, Aq., Syr., Vulg., gr. Ven., Saad.) Gn. 40, 16, u. so scheinen es auch Onk. u. Jon. (j. Trg. I) zu verstehen. Die Ableitung v. חֹר II u. auf סַל bezogen hat Symm., was aber minder passt. — 2) (v. חֹר II; *Höhlenbewohner, Troglodyt; pl.* חֹרִים) *n. p.* des Urvolkes in Edom, das später von d. Edomiten besiegt u. vernichtet wurde Gn. 36, 20-30; Dt. 2, 12 22, wahrsch. von ihren Wohnungen in den Felsenhöhlen des Seïr-Gebirges benannt. — 3) (v. חֹר I Bdtg. 2; *Edler, Freier;* vgl. phön. חֹר Edler *n. p. m.* Kit. 2, 1; 15, 1) *n. p. m.* Gn. 36, 22; Nu. 13, 5; 1 Chr. 1, 39; vgl. die n. p. חוּר, חוּרִי, חוֹרִי, חֹרַם, חִירָה, חִירָם u. a.

Digitized by Google

חֲרִי (*c. pl.* חֲרֵי) *m.* s. v. a. חֳרָא *Mist.* חֲרֵי יוֹנִים 2 Kö. 6, 25 (nach einer LA. des K'tîb) *Taubenmist*, als Nahrung in grosser Hungersnoth (v. 28. 29), wie auch das von חֳרָא gesagt wird 18, 27; vgl. *Jos.* jüd. Kr. 5, 13, 7.

חֲרִיוֹן (n. d. F. דִּבְיוֹן [was K'ri hat], עֶלְיוֹן, אֶבְיוֹן; *pl.* חֲרִיוֹנִים) *m. Mist* 2 Kö. 6, 25 K'tib (nach anderer LA.); viell. eine Art gerösteter Kichererbsen, welche dem Taubenkothe ähnlich sehen (s. Boch. Hieroz. II. 44).

חָרִיט (*pl.* חֲרִיטִים) *m.* eig. Ausgetieftes, dah. *Tasche, Beutel*, die man entweder besonders trug, oder an Kleidern befestigte 2 Kö. 5, 23; Jes. 3, 22. S. חֹרֶט 2.

חָרִים s. חָרֵם.

חֹרִים s. חֹר u. חֹרִי.

חָרִיף (*Frühgeborner*, d. h. Kräftiger, insof. man die Frühgebornen als d. Stärksten sich dachte; v. חָרַף II) *n. p. m.* Neh. 7, 24; 10, 20; daf. steht Esr. 2, 18 יוֹרָה w. s. — Aram. חוּרָף, ar. خَرُوف Lamm, ist v. der Saftigkeit u. Frische benannt. Patr. חֲרִיפִי 1 Chr. 12, 5 K'ri: *aus einer* (sonst unbekannten) *Familie Charif*. S. חֲרוּף.

חָרִיץ (*pl. c.* חֲרִיצֵי od. חֲרָצֵי; v. חָרַץ I, 3) *m.* 1) *spitzes Instrument*, von der Dreschwalze, mit Beifügung v. בַּרְזֶל 2 S. 12, 31; 1 Chr. 20, 3, s. v. a. חָרוּץ 4. Eine andere Bdtg. v. חָ' war *Graben*, was sich noch in der Mishna erhalten; vgl. phön. חָרִץ *Grab*, Hesych. s. v. Ἀρίζος. — 2) *Stück, Schnitt*, v. Käse od. geronnener Milch 1 S. 17, 18 (LXX, Vulg., Trg.).

חָרִישׁ (mit *suff.* חֲרִישׁוֹ) *m.* 1) *Acker*, der gepflügt wird 1 S. 8, 12. — 2) *Pflügezeit* Gn. 45, 6; Ex. 34, 21, wie auch die Formen אָסִיף, קָצִיר, בָּצִיר, זָמִיר, אָבִיב in ähnlicher Weise.

חֲרִישִׁי *adj. m.*, ־שִׁית, *f. schweigend, ruhig*, v. Ostwind (Trg.), dah. *schwül, nicht kühlend* Jon. 4, 8, LXX u. Vulg. dem Sinne nach: *brennend*. Die Ableitung v. חָרִישׁ = חָרִיץ I *scharf sein*, u. חֲרִישִׁית = צַוְּדֵה (Ex. 14, 21) ist im Uebrigen nicht zu erweisen.

חָרַךְ I (*fut.* יַחֲרֹךְ) *tr. braten*, צַיִד Spr. 12, 27: *nicht brät die Trägheit* (d. h. der Träge) *sein Wildpret* (weil er faul ist u. entw. nichts erjagt, od. das Erjagte ungebraten lässt; so *Ibn Ganâch*, *Ibn Koreish*, *Kimchi* u. A.).; ar. حَرَقَ. רִמָּיָה (v. רָמָה III = רָפָה IV *schlaff sein*) steht für אִישׁ רְ'. Die Deutung v. LXX, Trg., Syr., Vulg. v. חָרַךְ II (s. d.) passt weniger, da theils das Nichterjagen kein Zeichen der Faulheit ist, theils das Erjagte (צַיִד) als schon vorhanden gedacht werden muss.

Der St. ist mit trg. חֲרַךְ, syr. ܚܪܰܟ, ar. حَرَقَ ident. und die Bdtg. dah. vollkommen gesichert; die GB. ist: glühen, brennen, sengen, leuchten, u. die org. W. scheint חָ־רָ־ךְ, gleich der in בָּ־רָ־ק, זָ־רָ־ח u. a.

חָרַךְ II (ungbr.) *intr. ineinanderfassen, -greifen*, v. einem Gitterwerke; in seiner org. W. חָ־רָ־ךְ mit der in אָ־רַ־ג, שָׂ־רַ־ג, שָׂ־רַ־ךְ u. a. ident. Davon

חַרְכָּה (*pl.* חַרַכִּים, wie v. קָטָן, גָּמָל *pl.* קְטַנִּים, גְּמַלִּים) *m. Gitter, Fenster-* Hl. 2, 9, trg. חַרְכָּא dass.

חָרַךְ (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. חָרַךְ I hebr. *versengen, -brennen*.

Itpa. הִתְחָרַךְ *versengt, -brannt werden*, v. den Haaren Dan. 3, 27.

חָרַל angenommener St. zu

חָרְלֹל (für חַלְחֹל, v. חָרַר mit der Bildungssylbe ־לֹל wie in קַרְסֹל, אֶשְׁפֹּל; doch steht im sg. dafür חָרוּל; *pl.* חֲרָלִים, wie häufig bei dieser Endung das *l* verdoppelt wird) *m. Dorn, Stechdorn, dornigtes Gestrüpp* Zef. 2, 9; Hi. 30, 7; כִּסֶּה חֲרָלִים *mit Dorngestrüpp bedeckt sein* Spr. 24, 31; vgl. phön. חַרְדָּן (*χεράν* Diosc. 3, 21), eine Distelart, v. חָרַר *stechen, brennen*, als Weiterbildung v. חַר, dah. auch vulgärhebräisch חַרְחַל *Senf*.

חָרַם I (*part. pass.* חָרֵם) *tr.* 1) *abschneiden, -stumpfen, -kürzen*, d. Nase, dah. חָרֵם Lev. 21, 18 (Trg., LXX) *stumpfnäsig*; überh. *weg-, abschneiden*, v. Schwerte, *mähen*, v. der Sichel. Dav. חֶרְמֵשׁ, חֵרֶם 1,

Digitized by Google

n. p. חֲרוּמָף, חֲרֻמַּף, Dieselbe Bdtg. hat ar. خَرِم, trg. u. talm. חֲרַם, dah. talm. חָרֵם *Wegraffer, Räuber*, u. wie es scheint hängt unser St. mit חָרַב I eng zus. — 2) (ungbr.) bildl. *absperren, -trennen*, v. dem allgemeinen Gebrauche, dah. *weihen*, Gott, od. dem Fluche, Banne, der Vertilgung, Vernichtung, d. h. *bannen, verfluchen, -tilgen;* vgl. ar. حرم dass.; phön. חָרַם *verfluchen*, sodann wie in עָקַץ übertr.: *scharf, herb, bitter sein*, dav. phön. חַרְמַל (*χουρμά* Diosc. 3, 46; ar. حَرْمَل Avic. 174) eine Art Fluch- od. Bitterkraut, ruta; חַרְמֶל שָׁמְשָׁד (*χουρμα σεμμαχεδ* Diosc. 3, 47) *Makedonisches Bitterkraut*, von der ruta silvestris, als in Macedonien heimisch. Dass *χουρμα* = *-μαλ* nur חַרְמַל ist, sieht man schon daraus, dass dafür auch *ἅρμαλα* vorkommt. Dav. חֵרֶם 2 u. חֹרֶם.

Hif. הֶחֱרִים (2 *pl. pf.* הֶחֱרַמְתֶּם und הֶחֱרֵם; *fut.* יַחֲרִים) *zerschneiden, zerspalten, -theilen* (s. Kal Bdtg. 1) Jes. 11, 15: *und Jehova spaltete die Zunge des Meeres Aegyptens*, d. h. den heroopolitanischen Meerbusen, damit die Hebräer durchziehen konnten, wo Trg. LXX, Syr. falsch הֶחֱרִיב gelesen. — 2) *weihen*, dem Schwerte, לְפִי חָרֶב Jos. 11, 11; 1 S. 15, 18, dem Strafgerichte Jes. 34, 2, der Vernichtung 2 Kö. 19, 11; Jer. 51, 3, od. Gott (לַיהוָה) Lev. 27, 28; Mich. 4, 13; dann: *vernichten*, neben הִשְׁמִיד Dan. 11, 44, dah. auch v. Gott ausgesagt Jes. 34, 2, vom Vernichten der Personen Jos. 10, 39 od. Sachen Nu. 21, 3. הֶחֱרִים אַחֲרֵי *hinterher vertilgen* Jer. 50, 21 ist wie בִּצַּע אַחֲרֵי חָרַב 1 Kö. 14, 10 zu fassen, neben אַחֲרֵי (*morden*) stehend.

Hof. הָחֳרַם (*fut.* יָחֳרַם) *geweihet, vernichtet werden* Ex. 22, 19; Lev. 27, 29; Esr. 10, 8.

חָרַם II (ungbr.) *tr.* eig. transp. aus חָמַר (s. S. 412) *binden, ineinander-*, also mit כָּמַר zus. hängend. Dav. חֵרֶם 3.

חָרַם III (ungbr.) *intr.* s. v. a. דָּרַם *hoch sein, emporragen*, v. den Spitzen einer Bergkette u. s. w., ar. أَرَمَ, وَرَمَ, أَرِمَ u. حَرِمَ dass.; übertr. *fest sein*. Dav. n. p. חֲרָם, חָרְמָה, חָרְמוֹן.

חֵרֶם (*Fort, Festung;* v. חָרַם III) *n. p.* einer Stadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 38.

חָרֵם (d. h. חָרוּם = חָרִים *Stumpfnäsiger;* vgl. lat. Simus, Silus als n. p. und zur Bdtg. vgl. חֲרוּמָף) *n. p. m.* Esr. 2, 32; Neh. 7, 42; doch steht dafür 12, 3 רְחוּם.

חֵרֶם (mit *suff.* חָרְמִי; *pl.* חֲרָמִים) *m.* 1) (v. חָרַם I) *Schwert, Waffe* Hab. 1, 16: *darum opfert er seinem Schwerte* (חֵרְמוֹ), auf חֵרֶם *Netz* anspielend, indem die Skythen dem Schwerte, als Symbol des Mars (Herod. 4, 59 62), opferten. — 2) *Bann, Vernichtung* Jos. 6, 18. הָיָה חֵ' Dt. 7, 26, חָרַם לְחֵ' Jos. 7, 12, נָתַן לַחֵ' *dem Fluche, der Vernichtung weihen;* אִישׁ חֵ' 1 Kö. 20, 42 *ein der Vernichtung geweiheter Mann;* עַם חֵ' *das der Strafe geweihete Volk* Jes. 34, 5. Uebertr. *gebanntes, geweihetes Gut* Dt. 13, 18. — 3) (v. חָרַם II) *Netz* Ez. 26, 5; 32, 3; Hab. 1, 15 17.

חֵרֶם (v. חָרַם I) *m. Bann, Vernichtung*, Zach. 14, 11.

חָרְמָה (*Veste, Bergveste;* v. חָרַם III) *n. p.* einer k'na'an. Residenz eines Königreiches an d. Grenze der Edomiten gegen Süden, wo die Juden den vergeblichen Versuch machten, v. קָדֵשׁ aus in Palästina einzudringen, wahrsch. bei dem Passe el-Sŭfah Nu. 14, 45; 21, 3. Nach der Besitznahme Palästina's im Juda-Gebiete liegend Jos. 15, 30, nachher dem Shim'on-Gebiete zugetheilt 19, 4; 1 Chr. 4, 30; sonst vgl. 1 S. 30, 30. Früher soll die Stadt צְפַת (s. d.) geheissen haben Ri. 1, 17, an welcher Stelle der Name *Chormah* dort motivirt wird.

חָרְמוֹן (von חָרַם III; *hochragendes, schroffes Gebirg*) *n. p.* der höchsten Spitze einer Bergkette im NO. Palästina's, Theil des לְבָנוֹן Jos. 11, 17; 13, 5 u. äusserste Grenze des isr. ostjordan. Landes Dt. 3, 8; 4, 48; Jos. 12, 1. An dessen nördl. Fusse lag das alte בַּעַל גָּד Jos. 11, 17; 13, 5. Der H. ist ein Theil d. heutigen G'ibl el-Sheikh (جبل الشيخ), d. h. des

Digitized by Google

Antilibanus, u. seine höchsten Gipfel sind mit beständigem Schnee bedeckt (dah. bei Onk., j. Trg. I zu Dt. 3, 9, Trg. zu Hl. 4, 8, Trg. sam. zu Dt. 4, 48 dafür טוּר תַּלְגָּא). Da es mehrere solcher Bergrücken giebt, so kommt davon auch der pl. חֶרְמֹנִים vor, wozu noch ein הַר מְצֻעָר gehört zu haben scheint Ps. 42, 7; vgl. die Alpen, die Apenninen. Diese Gipfelkette hiess auch שִׂיאֹן (s. d.) Dt. 4, 48, bei den Emoriten שְׂנִיר 3, 9, bei den Sidoniern שִׂרְיֹן ib.; wahrsch. aber waren dies nur Namen einzelner Theile, die daher auch zuw. von einander geschieden sind 1 Chr. 5, 23; Hl. 4, 8.

חַרְמֵשׁ (für חַרְמִישׁ, v. חָרַם mit der Nominal-Endung ־ִישׁ, wie in חַלָּמִישׁ, עַכְבִּישׁ) *m. Sichel* Dt. 16, 9. Als eine Zus.-setzung aus חָרַם u. חָרַשׁ od. aus חָרַם (ar. خَرَمَ resecuit) u. חָמַשׁ (ar. خمش scalpsit), od. als aus חַרְמֵשׁ = חַמֵּשׁ, ist das NW. nicht richtig gefasst.

חָרָן (für חַהָן, von חָרַר) 1) (*Edler, Freier*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 46; vielleicht steht הָרָן (Gn. 11, 26-31 Ahnherr eines aram. Stammes) für חָרָן. — 2) (*dürrer Ort, Steppe;* mit *a* d. Bew. חַרְנָה) *n. p.* einer nordwestl. mesopotamischen Stadt in der ältesten Erzväterzeit Gn. 11, 31; 12, 5; 27, 43; 28, 10; 29, 4, welche Stadt man auf dem Zuge von Ur (der Kasdim) nach K'naʿan berühren musste. Sie ist wahrsch. v. Charaniten gegründet, wie auch die Verwandten des Charan, nämlich פֶּלֶג u. שְׂרוּג, gewissen Ort- u. Landschaften daselbst den Namen gegeben, so z. B. פֶּלֶג der mesopotam. Stadt פַּלְגָּא in der Gegend, wo der Chaboras in den Eufrat fällt, Steph. Byz. s. v. *Φάλγα*; שְׂרוּג der Landschaft im nordwestl. Mesopotamien, wo auch חָרָן liegt, Barhebr. chron. syr. p. 142. Sie wird bei den Klassikern *Κάῤῥαι*, Carrae, bei den Syrern u. Arabern حَرَّان genannt, u. war ehemals eine blühende Stadt u. hat zur Zeit der Eroberung durch die Assyrer 2 Kö. 19, 12; Jes. 37, 12 einer dazu gehörigen Landschaft den Namen gegeben. — 3) *n. p.* eines Ortes am arab. Meerbusen, 12 Stationen südlich v. Mekka (Assem. B. O. III, 2 p. 563; Steph. Byz. s. v. *Κάῤῥαι*), neben lauter arab. Orten, näml. כַּוָּה an der Südküste Arabiens (bei den Griechen *Κάρη* genannt Ptol. 6, 7, 10), עֲדָן das Arabia felix der Alten; als Emporium neben שְׁבָא bezeichnet u. den tyrischen Handel vermittelnd Ez. 27, 23.

חֹרוֹנִי s. חֹרוֹן.

חֹרֹנַיִם (*Höhlengebiet*, s. חוֹרֹן) *n. p.* einer moabitischen Stadt an einem Abhange gelegen, unweit לוּחִית Jes. 15, 5; Jer. 48, 3 5 34. Der Dual ist vermuthlich dadurch entstanden, weil es eine obere u. untere Stadt gegeben.

חַרְנֶפֶר *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36. Nach Sim. aus נָחַר (cstr. v. נָחָר) *Schnaubender*, u. נֶפֶר *das Keuchen* (syr. ܢܦܰܪ anhelavit); aber diese Deutung giebt keinen passenden Sinn. Viell. ist das n. p. aus חָרַף u. חָנַף zus.geflossen, od. aus חָנַף allein mit eingeschobenem ר zu erklären, wonach ־ֶר zu Ende blos Bildungssylbe wäre.

חָרַם I (ungbr.) *intr.* eig. zus.halten, -gebunden sein, dann: *zäh, klebrig sein*, vom klebrigen, bindenden Erdreich od. Thon, svw. aram. חַסַף (s. d.); vgl. talm. חַרְסִית Lehmerde, חַרְסָה lehmartige Speise. Dav. חֵרֶם, חַרְסוּת 3, חַרְסִית. — Die org. W. חְ־רַ־ם hängt mit der in חְ־רַ־ז, אְ־רַ־ץ u. s. w. eng zus., indem in allen diesen Wörtern der GB. des Festzusammenhängens liegt.

חָרַם II (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. חָרַשׁ II *rauh werden* od. *sein*, v. d. Haut; *schäbig*, d. h. nicht glatt *sein*, ar. خَرِشَ, syr. ܚܪܫ dass.; vgl. syr. ܣܚܪܬܐ die obere rauhe Luftröhre, ar. II u. III reizen, erbittern, خرشون eine Dornart, syr. ܐܬܚܪܫ hart u. rauh werden. — 2) *blasig werden*, v. d. Haut, ar. IV dass. Dav. חֵרֶם 2.

חָרַם (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, schillern, leuchten*, v. der Sonne, also s. v. a. חָרַץ (s. d.) zu חָרוּץ 6, und es hängt mit חָצַר (s. d.) insofern nicht zusammen, als hier die org. W. חְ־רַ־ם ist, skr. rûsh, pers. rûsh-en. Nach Andern war der GB. *abschneiden*, also חָרַם eig.

Digitized by Google

Sonnenscheibe, od. mit חֶרֶס, חֶרֶשׁ von gleicher Bdtg., was aber gezwungen ist. Dav. חֶרֶס 1, חַרְסָה, n. p. חַרְסָה = חַסְרָה.

Pi. (redupl. ungbr.) חִרְחֵס *stark glänzen, schimmern*, dav. n. p. חַרְחַס.

חֶרֶס (v. חָרַס) *m.* 1) *Sonne*, eig. Schimmer, Glanz, dah. v. ihrem Aufgange זָרַח Hi. 9,7, ihrem Untergange בּוֹא Ri. 14,18. In dieser Bdtg. haben 16 HS., manche Ausgaben, Talm. (Menachot 110 a), Symm., Vulg., Sa'ad. u. A. zu Jes. 19,18 חֶרֶס gelesen u. darunter, mit עִיר verbunden, *Heliopolis* verstanden, aber s. הֶרֶס. — 2) (v. חָרַס II) *Ausschlag, Krätze*, eig. Blasen, wodurch die Haut ein rauhes Aussehen bekommt Dt. 28,27, neben גָּרָב. — 3) (*Thon-, Lehmplatz* v. חָרַס I) in dem *n. p.* תִּמְנַת חֶרֶס (*Besitzthum des Thonplatzes*) Ri. 2, 9, wofür durch Versetzung der Buchstaben Jos. 19,50; 24,30 תִּמְנַת סֶרַח steht. Es ist Name der v. Josua in dem efrajimit. Gebirge erbauten Stadt Jos. 19, 50, wo er begraben liegt 24, 30; Ri. 2, 9; u. noch zu Eusebius' Zeit zeigte man sein Grab in der danit. Stadt *Θαμνά* (d. h. *Θαμναθσαρά*, Onom. s. v.) auf dem nördlichen Theile des Berges גַּעַשׁ (ib. s. v.), das auch die Wallerin *Paula* gesehen (Hier. in epitaphio Paulae). Später ist dieser Ort zu einem Dorfe herabgesunken u. hiess כְּפַר חֶרֶס, u. Josua's wie Kaleb's Grab, mit Monumenten versehen, befand sich daselbst (*Schwarz*, das heilige Land S. 115. 119). — 4) (dass.) *n. p.* eines Ortes im ostjord. Gebiete über סְכוֹת hinaus; als auf einem Berge gelegen, führte ein steiler Bergweg dahin, der מַעֲלֵה הַחֶרֶס hiess u. bis wohin (לְמַעֲלֵה הַחֶרֶס) Gid'on die Midjaniten verfolgte, so dass er v. dort aus (מִלְּמַעֲלֵה הַחֶרֶס) erst umkehrte Ri. 8, 13. Schon LXX und P'schito hielten חֶרֶס hier für das n. p. eines Ortes, u. selbst Aq., Symm. haben nicht הָרִים gelesen, sondern nur seiner Lage wegen das Gebirg gewählt.

חַרְסָה *m.* s. v. a. חֶרֶס 1, Ri. 14, 18.

חַרְסוּת (K'tib) *f. Thonscherben-* od. *Töpfer-Platz* Jer. 19, 2, Name eines nach תֹּפֶת führenden Thores, wohin man zerbrochene Töpfe warf, wesh. Trg., Talm. u. *Raschi* das Mistthor darunter verstehen, was aber nicht richtig ist. Da in den Verzeichnissen der Stadtthore (Neh. c. 3. 12) dieser Name gar nicht vorkommt, u. d. Charsût-Thor als nach Tofet führend im Süden gelegen haben muss, wo die Stadtmauer gar keine Thore hatte, so scheint hier blos ein Thor der עֲזָרָה gemeint zu sein (s. *Kimchi*).

חַרְסִית *f.* K'ri für חַרְסוּת Jer. 19, 2.

חָרַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַע *zitternd und eilend fliehen*, ar. خَرَعَ. Die org. W. ist עָ־רַ־עַ, חָ־רַ־עַ, אָ־רַ־עַ, die auch in עָרַק I, ar. عَرَقَ. Dav. n. p. תַּחְרַעַ, wie v. אָרַע auch die Schreibung תַּאְרַעַ (s. d.).

חָרַף I (*fut.* יַחֲרֹף, *part.* חֹרֵף, pl. m. s. חוֹרְפֶיךָ) *tr.* 1) (ungbr.) *abrupfen, -pflücken*, Blätter, Obst, eig. abtrennen, -reissen, fortraffen: die org. W. חָ־רַ־פָ ist also mit der in גָּ־רַ־פָ, טָ־רַ־פָ ident.; ar. خَرَفَ dass. Dav. חֹרֶף (n. E.), n. p. חֲרִיף, חָרָף, חָרוּף (n. E.). — 2) bildl. *lästern, schmähen, höhnen* (vgl. proscindere, *schänden*), mit acc. d. Obj. Ps. 69, 10; 119, 42; Spr. 27, 11, d. h. verletzen, zerreissen mit Worten (vgl. אָכַל, אָרַף, ar. جَنَى *carpsit* u. *laesit*) Hi. 27, 6: *nicht lästert mein Herz v. meinen Tagen einen*, d. h. ich kann mir niemals Vorwürfe machen. Dav. חֲרָפָה 2. Für בְּחֻרְפָּם 2 S. 23, 9 ist entw. mit 1 Chr. 11, 13 בְּפֶסֶ דַּמִּים zu lesen, wie auch Josephus einen Ortsnamen hat, oder als mit בְּ des Obj. construirt in Bdtg. 2 *einhauen*, das zu *Pi.* zu rechnen. — 3) (ungbr.) s. v. a. חָרַב I *schneiden, auseinander-*, mit einem Schneideinstrument, dann *spitzen, schärfen;* vgl. trg. חֲרִיף scharf, schneidend, חוּרְפָּא Schneide; bildl. v. dem Einschnitt der weibl. Scham. Dav. חֲרָפָה 1. — 4) (ungbr.) *blossstellen, nackt machen* (v. dem GB. abpflücken, -reissen ausgehend), dah. von einem Weibe: *preisgeben, hingeben*, talm. חֲרוּפָה für אֲרוּסָה (Kidd. 6 a); od. sonst: *hingeben*, das Leben; v. Gebäuden: *zerstören, verwüsten*. Dav. חֲרָפָה 3.

Nif. נֶחֱרַף *hin-, preisgegeben sein*, von dem Weibe Lev. 19, 20.

Digitized by Google

Pi. חֵרֵף (*fut.* יְחָרֵף) 1) *lästern, schmähen, höhnen*, mit acc. d. Obj. 1 S. 17, 26; Ps. 74, 18, neben גִּדֵּף 2 Kö. 19, 22, od. mit acc. חֶרְפָּה Ps. 79, 12, selten mit לְ 2 Chr. 32, 17. — 2) *einhauen*, mit בְּ d. Obj. 2 S. 23, 9 (wenn die LA. richtig ist). — 3) *blossstellen, preisgeben*, נָפַשׁ *d. Leben* Ri. 5, 18, wie הֶעֱרָה (v. עָרָה) Jes. 53, 12.

חָרַף II (ungbr.) *intr.* 1) *überströmen, -fliessen*, vom Regen, mit עָרָף I zus.-hängend. Dav. חֹרֶף. — 2) bildl. *saftig, frisch sein*, eig. Feuchtigkeit, Lebenssaft, -mark haben, u. wie bei כֹּחַ u. כָּלַח sodann auf *Kraft, Jugendkraft* übertragen. Dav. n. p. חָרִיף, חֲרִיפִי, חֲרוּפִי.

חֹרֶף (mit *suff.* חָרְפִּי) *m.* 1) *Herbst, -zeit*, Ggs. zu קָצִיר, mit dem es das ganze Jahr ausmacht Ps. 74, 17, da die Hebräer das Jahr nur in diese 2 Hälften theilten. Als die Zeit der Kälte = קֹר Gn. 8, 22, die kalte Regenzeit überhaupt bezeichnend Spr. 20, 4, in der man durch Feuertöpfe die Zimmer durchwärmt, zu welchem Zwecke die Könige v. Juda u. Israel eigene Abtheilungen der Königsburg hatten Jer. 36, 22; Am. 3, 15. Es kann dah. ח' nicht v. חָרַף I abpflücken (wie *Herbst* v. *herp*) abgeleitet u. als Obstlese-Zeit verstanden werden, da für dieses die Sprache אָסִיף hat u. ח' nie als solche Zeit bezeichnet ist, sondern v. חָרַף II, was auch die n. p. חָרִיף, חֲרוּפִי u. חָרָף bestätigen. — 2) eig. Feuchtigkeit, bildl. *Lebenssaft u. Mark, Saftigkeit, Frische*, dah. *Jugendfrische, -zeit* Hi. 29, 4, wie כֹּחַ vigor aetatis Dt. 34, 7, כֹּחַ (s. d.) v. כָּחַח. Die Bdtg. 2 hängt also mit Bdtg. 1 eng zusammen. Von Bdtg. 1:

חָרַף (*fut.* יַחֲרֹף) denom. *überwintern*, mit עַל d. O. Jes. 18, 6.

חָרָף (eig. *Kräftiger, Starker*, dah. Altersfrischer, oder *Frühgeborner* = aram. בַּכִּיר, in welcher Sprache חָרָף dass. bedeutet u. dem אֶתְנִיאֵל entgegengesetzt ist) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 51. S. חֲרִיף.

חֶרְפָּה (*c.* חֶרְפַּת; *pl.* חֲרָפוֹת, *c.* חֲרְפוֹת) *f.* 1) eig. Riss, Spalt, dah. *Scheide, weibliche Scham* Jes. 47, 3, svw. פֶּה, parall. עֶרְוָה, da hier nicht euphemistisch umschrieben werden sollte. — 2) *Schimpf* Gn. 34, 14; 1 S. 11, 2; *Lästerung* Kl. 3, 61; *Schande* Jes. 30, 5, neben בֹּשֶׁת od. בּוּז Ps. 69, 20; 119, 22, קָלוֹן Spr. 18, 3, גִּדּוּפָה Ez. 5, 15, מָשָׁל Jer. 24, 9, שַׁמָּה 49, 13 u. s. w. Dah. die Redensarten u. Phrasen: הָיָה חֶ' Neh. 2, 17 *zum Schimpf sein*, od. mit לְ d. P., der man es ist Ps. 79, 4; הָיָה לְחֶ' *zum Gegenstand des Hohnes sein* Jer. 6, 10; שָׂם חֶ' לְ Ps. 44, 14 *zu Schanden machen bei*; נָשָׂא חֶ' עַל 15, 3 *Jemandem Schande auflegen, bringen*, od. ohne עַל Mich. 6, 16; הֵסִיר חֶ' מֵעַל 1 S. 17, 26, Ps. 119, 22 od. אָסַף חֶרְפָּה Jes. 4, 1 *die Schande abnehmen*. — 3) (v. חָרַף I Bdtg. 4) *Verödung* Jer. 49, 13, neben שַׁמָּה, חָרֵב (Bd. 2); hingg. bekommt חֲרִבָּה Ez. 5, 14, neben חֶרְפָּה stehend, die Bdtg. *Verlästerung*.

חָרַץ I (*fut.* יַחֲרֹץ) *tr.* 1) *spalten, scheiden, zertheilen*, svw. גָּזַר, חָתַךְ, sodann nach gew. Uebertragung: *entscheiden*, מִשְׁפָּט (*Urtheil*) 1 Kö. 20, 40; dav. חָרוּץ 1. 2) (ungbr.) *abscheiden, -marken, -stecken*, e. Quartier, wie גְּזֵרָה zu גָּזַר; dav. חָרוּץ 2. Bildl. *begrenzen, -stimmen*, von den Lebenstagen Hi. 14, 5. — 3) aus dem sinnl. Begriffe *zerschneiden, -spalten, scheiden* u. nach gew. Uebertragung sodann: *einschneiden, -reissen, -stechen*, v. den Rissen od. Einschnitten der Augenlider, der Lippen u. s. w., ar. حَرَصَ (in die Haut schneiden, stechen, verwunden), dav. חָרוּץ 3, חָרִיץ 1; *abschneiden, -trennen*, dav. חָרִיץ 2; *spitzen, schärfen*, bildl. v. dem Spitzen der Zunge zur Beleidigung Ex. 11, 7; Jos. 10, 21. Hieran schliesst sich die Bdtg. *Einschnitte machen, graben*, die sich noch phön. u. talm. erhalten u. wovon in der Mishna חָרִיץ *Graben*, phön. חֹרֶץ Grab. Dav. חָרוּץ 4 und חָרִיץ 1. — 4) *eifrig, scharf hinterher sein* (ar. حَرَصَ) 2 S. 5, 24, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 14, 15 אָז תֵּצֵא בַּמִּלְחָמָה (s. jedoch חָרַץ II); *fleissig sein*, dav. חָרוּץ 5; v. Geschmack: *scharf, sauer sein*, ar. dass., dav. حُرْض ein salzig-scharfes Kraut, Kali. Dav. חַרְצָן (n. E.).

Digitized by Google

Nif. נֶחֱרַץ (nur part. f. als sbst. נֶחֱרָצָה c. נֶחֱרֶצֶת) *entschieden, bestimmt werden*, part. f. DAN. 11, 36 als sbst. *Verhängniss*, כָּלָה וְנֶחֱרָצָה JES. 10, 23; 28, 22; DAN. 9, 27 *Vernichtung u. Verhängniss*, d. h. die verhängte Vernichtung; DAN. 9, 26 *Verhängniss der Verödung*, d. h. wodurch Verödung bewirkt wird.

חָרַץ II (*fut.* יַחֲרֹץ) *intr. sich rüsten, gürten;* dah. *hurtig, kriegerisch sein* 2 S. 5, 24 (trg. תְּקַף), was zur Parallelstelle 1 CHR. 14, 15 passt; hebr. חָלַץ u. trg. חֲרַץ dass. Urspr. allgemein: *stark, fest sein*, dav. חֲרִיצָן; vgl. phön. חָלַץ *Krieger*, dah. n. p. חֲלְצְבַּעַל Mass. 2 19.

חָרַץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס *schimmern, glänzen, schrillen*, v. der Goldfarbe; phön. חָרַץ dass., dah. חֲרָצַת (Diosc. 4, 58 *χουρζῆτα* d. h. *χρυσάνθεμον*) eine Art Goldblume. Dav. חָרוּץ 6.

חֲרַץ (ungbr.) aram. *intr.* s. v. a. חָרַץ II hebr.

חֲרַץ (*def.* חַרְצָא, mit *suff.* חַרְצֵהּ; *pl.* חַרְצִין) aram. *m. Lende* DAN. 5, 6, wie חָלָץ hebr., von der Stärke und Festigkeit benannt, im Targum häufiger; syr. ܚܲܪܨܳܐ mit elidirtem Resh.

חַרְצֻבָּה (*pl.* ־בוֹת, aus חַצֻבָּה mit ר statt des aufgelösten Dagesh von חָצַב II) *f. fest Geknüpftes, Fessel* JES. 58, 6; bildl. *Qual, Schmerz* Ps. 73, 4. Das Straffangezogene, Fesselnde malt den Begriff des Schmerzes, der Krümmung, des Krampfes, wie in חֶבֶל. Ar. ist auch im ZW. حَضْرَب das Resh.

חֲרַצּוֹת s. חָרוּץ 4.

חֲרָצִים s. חָרוּץ 5.

חַרְצָן (v. חָרַץ I, 4; *pl.* חַרְצַנִּים) *m. saure Trauben* (n. Sam. חצרמים) NU. 6, 4, wegen des scharfen Geschmacks so benannt; allein nach Saad., Onk., Talm., ʿArûch, Tanchum u. A. *Kern der Beere*, was auch zu זָג passt, wonach das W. von חָרַץ II abzuleiten ist.

חָרַק (*fut.* יַחֲרֹק) *trans. heftig aneinander reiben, malmen, mahlen*, ar. حَرَقَ reiben durch Feilen, عَرَكَ nagen, عَرَكَ reiben, dah. sodann: *zusammenreiben*, die Zähne, *knirschen*, mit acc. Ps. 112, 10 od. בְּ HI. 16, 9 u. עַל d. P. Ps. 37, 12; vgl. den Vocalnamen חֶרֶק (= חֶרֶק), durch שֶׁבֶר erklärt.

חָרַר (3 fem. חָרָה für חָרְרָה; hingg. חָרוּ JES. 24, 6 gehört zu חָרְרָה) *intr.* 1) *glühen, brennen*, v. Feuer; übertr. *glühen* (v. den Gebeinen), von Fiebergluth HI. 30, 30; *erglühen*, v. Erz EZ. 24, 11; nach den weitern Conjugationen u. Ableitungen: *vertrocknet, heiss sein*, v. der Kehle od. Lunge, durch zu vieles Schreien (Ps. 69, 4), mit einem heiss gewordenen Blasebalg verglichen (JER. 6, 29), *verzehrt sein*, v. Holz (durch Brand), *dürr, sonnenverbrannt sein*, v. Land u. s. w. Dav. חֹרֶר, n. p. חָרָן. Bildl. *stechen, brennen*, v. Dornen. Dav. חָרוֹן (n. E.) u. חָרֹל. — 2) s. v. a. חָר I u. חָרַר *weiss sein*, bildl. *glänzend, vornehm, edel sein;* dav. viell. חֹרִים (s. חֹר, חֳרִי) u. s. חַרְחוּר.

Nif. נֶחַר n. d. F. נֶחֱמָה, neben נִחַר n. d. F. נֶחַל, נֶחַת (3 pl. נֶחֱרוּ mit gänzlicher Aufgebung der Doppelung, wie נֶחֱלוּ Ez. 7, 24 von חָלַל Nif. *entweiht werden*, dah. *part.* נֶחֱרִים; *fut.* יֵחַר) *sich erhitzen, erglühen*, v. מָפוּחַ JER. 6, 29, זָרוֹן Ps. 69, 4; *verbrannt* EZ. 15, 4, *ausgedorrt werden* 24, 10. Bildl. *entbrennen*, in Hass u. Wuth, mit בְּ d. P. JES. 41, 11; 45, 24; HL. 1, 6.

Pi. חִרְחֵר (redupl.; *inf. c.* חַרְחֵר) 1) *anschüren, erglühen machen*, רִיב SPR. 26, 21; *heftig glühen, brennen*, v. Fieber. Dav. חַרְחֹר. — 2) *sehr vornehm, edel sein;* dav. n. p. חַרְחוּר.

חָרֵר (nur pl. חֲרֵרִים) *m. sonnenverbranntes Land, Wüste* JER. 17, 6.

חָרַשׁ (*fut.* יַחֲרֹשׁ) *tr.* 1) *einschneiden* (in Holz, Metall od. Stein), *-graben*, in (עַל) eine Tafel, wofür חָרַת I ist EX. 32, 16, u. bildl. JER. 17, 1; eig. scheiden, spalten, mit כָּרַת, חָרַת, חָרַץ I, גָּזַז u. a. zus. fallend. Dav. חֹרֶשׁ 1 u. 2, n. p. חַרְשָׁא. — 2) *pflügen, ackern* DT. 22, 10; JES. 28, 24; 1 KÖ. 19, 19; HI. 1, 14; AM. 9, 13: *der Pflüger wird sich nähern dem Schnitter,*

Digitized by Google

d. h. durch glückliches Gedeihen werden diese beiden Thätigkeiten sich beständig ablösen; חָ׳ חָרִישׁ 1 S. 8, 12 *den Acker bauen* (vgl. ar. أَرَسَ Ackerbau treiben; gew. حَرَثَ); bildl. חָ׳ עַל־גַּב פְּ׳ Ps. 129, 3 *auf dem Rücken J.'s pflügen*, d. h. ihn misshandeln; bildl. *arbeiten* Ri. 14, 18. Dav. חָרִישׁ. — 3) *kunstvoll bearbeiten, verfertigen*, aus Holz, Metall, Stein Gn. 4, 22; 1 Kö. 7, 14, eig. schneiden, wie auch בָּרָא u. andere ZW. des Schneidens so übertragen werden. Bildl. *sinnen, schmieden*, חָרַשׁ Hos. 10, 13, רָעָה Spr. 3, 29 mit עַל d. P.; אָוֶן Hi. 4, 8. Dav. חֹרֶשׁ, חָרֻשׁ 1, חֲרֻשָׁה II, חֲרֻשָׁה 1 u. 2; n. p. חֲרֻשָׁא 1. Aus der GB. zertheilen, -schneiden, Einschnitte machen, graben, ist sodann n. E. wie in חָרַץ I die Bdtg. *scharf, eifrig, heftig, gewaltig sein* entstanden, woraus man חֲרִישִׁי erklärt; allein s. חֲרִישִׁי.

Nif. נֶחֱרַשׁ (*fut.* יֵחָרֵשׁ) *gepflügt werden* Jer. 26, 18; Mich. 3, 12.

Pi. חֵרֵשׁ (ungbr.) *kunstvoll formen, gestalten*, in Holz, Stein od. Metall. Dav. חֹרֵשׁ I.

Hif. הֶחֱרִישׁ (*part.* מַחֲרִישׁ) 1) *pflügen*; dav. מַחֲרֵשָׁת u. מַחֲרֵשָׁה. — 2) *bereiten*, רָעָה 1 S. 23, 9, nach der bildl. Uebertr. v. Bdtg. 2 des Kal.

חָרֵשׁ I (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. חָרַס, חָרַץ *glänzen, schimmern*, dah. nach gew. Uebertragung: *grünen, wachsen, in Grün schimmern*, von einem Walde, vgl. יַעַר (*Dickicht, Wald*) v. עָרָה III (*sprossen, wachsen*), tlm. אַבָּא (*Wald*) v. אָבַב. Dav. חֹרֶשׁ, adj. חָרֵשׁ, ח. p. חֹרֶת (für חָרֵשׁ = חֹרֶשׁ), ח. p. חֹרֶשׁ u. חֲרֻשָׁת 2 (n. E.).

חָרַשׁ II (*fut.* יֶחֱרַשׁ) *intr.* 1) (ungbr.) *leise, flüsternd, murmelnd reden*, v. Zauberern u. Wahrsagern, welche leise u. geheimnissvoll ihre Formeln od. Sprüche lispeln (s. צְפְצָף, הֲהָגָה, Jes. 8, 19; 29, 4), dah. *zaubern* (vgl. trg. חֲרַשׁ Pa. zaubern, חָרֵשׁ, fem. חָרֶשֶׁת Zauberer, -rin). Dav. חֶרֶשׁ 3 (pl.) und n. p. חֲרֻשָׁא 2. — 2) *schweigsam, ruhig, still, unthätig sein*, v. dem Begriffe des Flüsterns u. leisen Murmelns als Ggs. des Geräuschvollen u. Lebendigen ausgehend. Dah. a) *unthätig sein*, v. der stillen, unthätigen Ruhe Gottes, wenn er das Flehen der Menschen nicht beachten will Ps. 35, 22; 109, 1: *schweige nicht*, d. h. sei nicht unthätig, sondern helfe, erhöre, neben שָׁקַט 83, 2 (so wird auch חָשָׁה u. דָּמִי gebraucht, wie im Gegentheil עָנָה steht); mit מִן d. P.: *sich schweigend* (d. h. nicht erhörend u. nicht Hilfe bringend) *von J. wenden* 28, 1; mit אֶל־ d. S. *bei etw. unthätig sein* 39, 13; b) *geräuschlos einherziehen*, v. Gott Ps. 50, 3, da er doch sonst mit Donner kommt (Ex. 19, 16); c) *schweigen*, v. den Ohren, d. h. *taub sein, ertauben* Mich. 7, 16, wie das Hören in שָׁמַע (= שָׁמַע im Aeth. rauschen, lärmen) v. Gegensatze benannt ist; d) *ruhig, schwül sein*, v. Ostwind (n. E.), *heimlich, versteckt, in aller Stille thun* u. s. w. Dav. adj. חֲרִישִׁי (n. E.) u. חָרֵשׁ 2.

Pi. חֵרֵשׁ (ungbr.) *taub sein*, v. Menschen, als organischer Fehler od. bildl., u. von der Schlange, die auf den Zauber nicht hört. Dav. חֵרֵשׁ.

Hif. הֶחֱרִישׁ (od. הֶ־; *fut.* יַחֲרִישׁ od. יַחְ־) *das Schweigen üben* od. *handhaben*, d. h. *schweigen* Spr. 17, 28, ggs. דִּבֶּר Hi. 33, 31 od. עָנָה 2 Kö. 18, 36; *Ruhe beobachten* 2 S. 13, 20; 19, 11; *nicht flehen, bereuen* Ps. 32, 3; mit לְ d. P. *Schweigen Jemandem gegenüber beobachten, nicht gegenreden* Nu. 30, 5 8; mit אֶל־ *schweigend auf J. achten, still J. zuhören* Jes. 41, 1 u. ggs. הֶחֱרִישׁ מִן Hi. 13, 13 *schweigend v. Jem. ablassen*, d. h. Jem. in Ruhe lassen, Jer. 38, 27; mit acc. d. P. *Jem. zum Schweigen bringen* 11, 3; *mit Stillschweigen übergehen* Hi. 41, 4; Jer. 4, 19. Aber auch wie Kal von Gott, wenn er nicht hilft Hab. 1, 13, od. mit מִן d. P. *sich schweigend v. Jem. wenden* 1 S. 7, 8. Phön. חֲרֵשׁ dasselbe, Hif. הֶחֱרֵשׁ *zum Stillschweigen bringen*, אַחֲרִישֵׁנִי für אַחֲרִישֶׁן = hebr. אַחֲרִישֵׁנּוּ (Poen. des Plaut. 2, 67).

Hitp. הִתְחָרֵשׁ *sich still, unthätig, sorglos verhalten* Ri. 16, 2, wie auch הֶחֱרִישׁ Ex. 14, 14 diese Bdtg. hat.

חָרַשׁ I (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס I *weich, klebrig sein*, v. Tünche, Thonerde. Dav.

Digitized by Google

חֶרֶשׁ 1 u. 3, n. p. חֲרֹשִׁי u. חֲרֹשֶׁת in Verbindung mit קִיר.

חָרַשׁ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַס II *rauh werden* od. *sein*, v. den Scherben, vgl. ar. حرش scabit, od. intr. asper fuit; حرش scabit. Davon חֵרֶשׁ 2.

חָרַשׁ I (für חַרַשׁ, dah. bleibt das erste Kamez: *c.* חָרְשׁ, *pl.* חָרָשִׁים, *c.* חָרְשֵׁי) *m. ein in Holz, Metall* od. *Stein Schneidender, Metzender* oder *Schmiedender*, dah. חָרַשׁ אֶבֶן Ex. 28, 11 *Steinmetz*, חָ בַּרְזֶל Jes. 44, 12 *Eisenschmied*, חָ עֵצִים 44, 13 *Zimmermann;* immer derjenige, welcher die Stoffe mit schneidenden Werkzeugen bearbeitet. Ohne Beisatz v. allen Arten Arbeitern mit Schneidewerkzeugen, neben חֹשֵׁב (*Weber*) u. רֹקֵם (*Sticker*) Ex. 35, 35; 38, 23: also v. *Metall-* 1 Chr. 29, 5; Jes. 40, 19; 44, 12, *Holz-* 2 Kö. 22, 6; Jes. 40, 20 u. *Steinarbeitern;* auch *Waffenschmied* Jes. 44, 11, *Schlosser* 1 S. 13, 19, *Werkmeister* Zach. 2, 3. Bildl. Jes. 45, 16 *Werkleute der Schmerzen*, d. h. die Schm. bereiten; Ez. 21, 36 *Werkleute des Verderbens*, d. h. die Verderben anrichten. In הֶחָרָשׁ וְהַמַּסְגֵּר 2 Kö. 24, 14 16; Jer. 24, 1; 29, 2 sind es *Werkleute, Kunstarbeiter*, die, als zum Kern des Volks gehörig, v. den Feinden deportirt wurden (s. jedoch מַסְגֵּר), wie חָרָשִׁים 2 Chr. 24, 12. Phön. חָרָשׁ dass. (Kit. 4, 3).

חָרַשׁ II (nur *pl.* חֲרָשִׁים) *m. Werkmeister, Arbeiter* 1 Chr. 4, 14, dah. גֵּיא חֲרָשִׁים (*Werkmeister-Thal*) 4, 14 od. גֵּי הֶחָ Neh. 11, 35, als n. p. eines Ortes (s. גֵּי S. 256), wo חָ = חֲרָשִׁים *Werkmeister* zu übersetzen ist, wie schon 1 Chr. 4, 14 der Name richtig gedeutet wird).

חָרֵשׁ (*c.* חֲרַשׁ; v. חָרַשׁ I) *adj. m.* (n. E.) *waldig, dicht*, Beiwort zu מָצָד (n. d. F. מְצָר, מֵסֶךְ) *Laubwerk*, wodurch Schatten entsteht Ez. 31, 3, was zu גָּבַהּ, יָפְיָהּ עָנָף קוֹמָה, wo immer das adj. im st. constr. vorangeht, passt.

חֹרֶשׁ *m.* 1) nur *pl.* חֲרָשִׁים *Kunst, künstliche Arbeit*, dah. חֲ חָכְמָה Jes. 3, 3 *Kundiger der Künste*, indem die Kunstverständigen die höchste Stelle einnahmen. Da dies jedoch neben נָבוֹן לָחַשׁ steht, so scheint hier Bdtg. 3 besser zu passen. — 2) (v. חָרַשׁ II) *Stille, Heimlichkeit*, dah. Jos. 2, 1 adv.: *in der Stille, heimlicher Weise.* — 3) *pl. Zauberei* Jes. 3, 3, eig. Geflüster der Beschwörer.

חֶרֶשׁ (*pl.* חֲרָשִׂים, *c.* חַרְשֵׂי) *m.* 1) (v. חָרַשׁ I) *Lehm, Thonerde*, als Material für irdne Geschirre, dah. häufig כְּלֵי חֶ Lev. 6, 21 u. öfter; יוֹצֵר חֶ Jer. 19, 1 *Töpfer;* נִבְלֵי חֶ Kl. 4, 2 *irdne Krüge;* dann auch allein: *das aus Thonerde Gefertigte* Spr. 26, 23. — 2) (v. חָרַשׁ II) *Scherben* Ps. 22, 16, od. in Scherben zertrümmerte *Geräthe* Jes. 45, 9, v. der rauhen, schabigen u. kratzigen Eigenschaft Hi. 2, 8; 41, 22. חֲרָשֶׁיהָ Ez. 23, 34 hat man wie שְׁמָרֶיהָ = חֲרָשֶׁיהָ (Ps. 75, 9) zu fassen gesucht, da ar. حرس (bewahren, hüten) = שָׁמַר. Allein man thut besser hier die Scherben eines Kelches zu verstehen. Phönikisch חֶרֶשׁ dasselbe, daher חֶרֶשׁ הַהַלֹּכֶת Scherbenstück des Gastrechts, tessera hospitalis (Plaut. Poen. 1, 8). — 3) (*Töpferei*), nur mit קִיר verbunden *n. p.* der Hauptstadt Moab's Jes. 16, 11, sonst auch קִיר מוֹאָב 15, 1 od. קִיר חֲרֶשֶׂת 16, 7; 2 Kö. 3, 25 genannt. Es ist das spätere כְּרַכָּא (so Trg.), *Kerakka, Charaka* 2 Mak. 12, 17, heute *Kerak, Kerek*, 3 Stunden südöstlich v. עָר (Nu. 21, 15) d. h. עָר מוֹאָב (Jes. 15, 1) entfernt, u. ist noch heute bewohnt u. mit einem Kastell versehen (*Robins.* III. I. 123 f.).

חֹרֶשׁ (mit *a* d. Bew. חֹרְשָׁה, *pl.* חֳרָשִׁים; v. חָרַשׁ I) *m.* 1) *Dickicht, Wald* 1 S. 23, 16 18, trg. חוּרְשׁ, sam. אֲרַשָׁה (nach Erweichung des ח in א) dass., talm. חֲרִישָׁא, חֲרִישׁוֹ Waldung, trg. denom. חָרַשׁ wie in einem Dickicht ineinander wachsen. Daher die redensartige Anspielung כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאֲמִירָה Jes. 17, 9: *wie die Verlassenheit* (Verödung) *des Waldes u. des Berggipfels* (Bergschlosses, s. אֲמִיר), d. h. wie die Emoriter u. andere k'na'anit. Stämme ihre letzten Zufluchtsstätten vor den siegend andringenden Israeliten verlassen. Es ist dah. nicht nöthig mit LXX כַּעֲזוּבַת הַחֲנִי וְהָאֲמֹרִי zu lesen, oder mit Aq., Symm., Theod., Syr., Saad. u. A. das W. in

Digitized by Google

Bdtg. 2 als Eigennamen zu fassen. Hierher zog man auch Ez. 31, 3 (s. חָרְשׁ), mit Recht viell. nur 2 Chr. 27, 4. — 2) (*Waldung*) *n. p.* eines Waldgebirges in מִדְבַּר זִיף des Judagebietes 1 S. 23, 15, mit חֹרֶשׁ abwechselnd 23, 14. Es gab daselbst מְצָדוֹת (*feste Plätze*) 23, 14 19; ausserdem war noch daselbst ein Hügel חֲכִילָה (s. d.) 23, 19.

חֵרֵשׁ (für חֹרֵשׁ) *m. Tauber*, dessen Ohren gleichsam schweigen Jes. 35, 5; 43, 8, u. auch im bildl. Sinne 42, 19; v. der Schlange Ps. 58, 5, d. h. die gegen die Beschwörung taub ist. Von חָרַשׁ II.

חֹרֵשׁ *m.* 1) (Particip-Form) *Arbeiter*, in Erz 1 Kö. 7, 14. — 2) (Abstract-Form wie יֹתֵר, אֹבֵד) *Schneide-Werkzeug* Gn. 4, 22.

חַרְשָׁא 1) (aram. definit. von חֲרַשׁ = hebr. חָרָשׁ, *Bearbeiter*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; Neh. 7, 54. Manche erklären es: *ein zur Zeit des Ackerns Geborner*, wie n. p. Sertor bei den Römern, ein zur Aussaatzeit Geborner, od. in Bdtg. *silens*, also = Tacitus. — 2) in תֵּל חַרְשָׁא (*Magier-Hügel*, vgl. אַכְשָׁף, מְעֻנְנִים) *n. p.* einer Ortschaft längs des Flusses כְּבָר, wo eine jüd. Exulanten-Kolonie war Esr. 2, 59; Neh. 7, 61, wie auch in derselben Richtung die Exulanten-Ortschaften תֵּל מֶלַח ib. ib., תֵּל אָבִיב Ez. 3, 15, תְּלַאשַׁר 2 Kö. 19, 12, תְּלַשָּׁר Jes. 37, 12 aus תֵּל אַשָּׁר waren, u. es lassen sich zu diesen Zus.setzungen mit תֵּל noch *Thiluta*, *Thilsaphata* (Amm. Marc. 24, 2; 25, 8) vergleichen.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) *künstliche Bearbeitung*, *Werkerei*, mit אֶבֶן Ex. 31, 5 *Steinmetzerei*, mit עֵץ 35, 33 *Zimmerei*. — 2) (*Gewerb-Stadt*, *Ort der Werkerei*; nach Andern *Waldung*) *n. p.* einer Stadt in Nordpalästina, in אֶרֶץ הַגְּלִיל (1 Kö. 9, 11) gelegen, das auch wegen seiner phön.-heidnischen Bevölkerung גְּלִיל הַגּוֹיִם (Jes. 8, 23) heisst, dah. sie חֲ הַגּוֹיִם genannt ist Ri. 4, 2 13 16. In der Nähe dieser Ortschaft, auf הַר נַפְתָּלִי (Jos. 20, 7), jetzt G'ibl Safad (הַר צְפַת), liegt קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי Jos. 21, 32, auch קָ בַּגָּלִיל genannt (1 Mak. 11, 63), wo noch heute ein Dorf *Kedes* ist (Robins. III, 622). Aus dem Beisatze ergiebt sich, dass es noch ein חֲרֹשֶׁת gegeben.

חֲרֹשֶׁת s. חָרַשׁ 3.

חָרוּת (*part. pass.* חָרוּת) *tr.* s. v. a. חָרַשׁ *eingraben*, mit עַל d. S. *worin* Ex. 32, 16; trg. חֲרַת, vgl. syr. ܚܪܬ, ar. حَرَثَ.

חָרַת (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָרַשׁ I, חָרַס u. חָרַץ, dav.

חָרֶת (*Waldung*, v. חָרַת, s. חָרַשׁ, חֹרֶשׁ, חֲרֹשֶׁת 2) *n. p.* eines Waldes im westlichen Theile des Juda-Gebirges 1 S. 22, 5, nicht weit v. קְעִילָה 23, 1.

חָשַׁב (*inf. c.* חֲשֹׁב, nach לְ auch חָשְׁבָה, *fut.* יַחְשֹׁב, vor Makk. יַחְשֹׁב־) *tr.* 1) *binden*, *zus.binden*, *knüpfen*, u. zwar a) *knüpfen*, Fäden, v. Weber, *part.* חֹשֵׁב Ex. 26, 1 31; 28, 6 *der Weber*, neben חָרַשׁ 35, 35; 38, 23 die nöthige Kunstfertigkeit zur Stiftshütte bezeichnend; phön. חשׁב dass. (Kit. 7, 4). b) *künstlich zus.fügen*, Tonwerkzeuge Am. 6, 5, kunstvolle Arbeiten Ex. 31, 4, dah. חֹשֵׁב 2 Chr. 26, 15 *Künstler*; von Anlegern künstlicher Kriegswerke s. Pi. c) *umbinden*, *-gürten*, e. Gürtel. Dav. חֵשֶׁב. d) *umhägen*, *-zingeln*, *-festigen*, einen Ort, oder *festigen* geht von Zus.fügung, Zus.kettung aus, vgl. קָשַׁר Neh. 3, 38, אָגַד Am. 9, 6, n. p. אַכַּד, ar. عَقَدَ fester Bau, eig. ligatio, dah. viell. חוֹשָׁב 2 Chr. 26, 15 *Umfestiger*, *Festungsbauer*, wenn dieses nicht zu Bdtg. b gehört. Dav. מַחֲשָׁבָה 1, מַחֲשֶׁבֶת 1, n. p. חֶשְׁבּוֹן. — 2) bildl. *sinnen*, *er-*, als ein Zus.spinnen der Gedanken (wie in זָמַם, אָרַב, בָּזַב eine ähnliche bildl. Uebertragung ist), gew. im schlechten Sinne, mit acc. des Obj. מְזִמָּה Ps. 21, 12, רָעָה 35, 4, אָוֶן Mich. 2, 1; תַּהְפֻּכוֹת Spr. 16, 30, לֹא־כֵן (*Unrechtes*) Jes. 10, 7, mit acc. מַחֲשָׁבָה 2 S. 14, 14; Jer. 49, 20, od. mit folgendem inf. mit לְ 1 S. 18, 25; Kl. 2, 8; Jer. 18, 8; Neh. 6, 6; Ps. 140, 5 u. mit עַל d. P. Jer. 11, 19; 49, 30; Gn. 50, 20. An diese bildl. Bdtg. schliesst sich an: *denken* 1 S. 18, 25, *sinnen* 2 S. 14, 13, *meinen* Ps. 140, 5; *berechnen*, d. h. *schätzen*, *hochachten* Jes. 13, 17; Mal. 3, 16, *wofür halten*, לְזוֹנָה Gn. 38, 15, לְשִׁפְחָה 1 S.

Digitized by Google

1, 13, *anrechnen* Gn. 15, 6; Ps. 32, 2, *achten*, *werthschätzen* Jes. 33, 8; 53, 3; *berechnen*, d. h. *urtheilen*, *herausrechnen*, *überlegen*. Dav. חֶשְׁבּוֹן. — 3) (ungbr.) *intr. verbunden*, *befreundet sein*, *anhangen*, dav. חָשַׁב (in n. p. חֲשַׁבְיָהוּ), חֶשְׁבֹּן (in חֲשַׁבְנָה, חֲשַׁבְנְיָהוּ), חֹשֶׁב, חַשּׁוּב (in חַשְׁבַּדָּנָה).

Nif. נֶחְשַׁב (*fut.* יֵחָשֵׁב) *für etwas gehalten werden* Dt. 2, 11; Spr. 17, 28, mit לְ Kl. 4, 2, כְּ Hi. 18, 3, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5, כְּמוֹ Hos. 8, 12 od. acc. der P. od. S. *wofür* etwas gehalten wird, dah. es in diesem Falle die Bdtg. *gleich*, *ähnlich sein* hat; *geachtet* 1 Kö. 10, 21, *gerechnet* 2 Kö. 22, 7, *angerechnet* Lev. 7, 18, *beigerechnet*, mit לְ Jos. 13, 3 od. עַל 2 S. 4, 2, *betrachtet werden*, mit לְ d. P. Nu. 18, 27.

Pi. חִשֵּׁב (*fut.* יְחַשֵּׁב) 1) (ungbr.) *künstlich befestigen*, *zus.fügen*, von Kriegsmaschinen; bildl. *Pläne*, *Ränke schmieden*. Dav. חִשְׁבּוֹן. — 2) *sinnen* (mit Anstrengung), *denken* Ps. 73, 16, דַּרְכּוֹ Spr. 16, 9; *schmieden*, mit acc. רַע Hos. 7, 15 od. לְהָרַע Spr. 24, 8 u. אֶל- d. P., חִ֫ עַל־מִבְצָרִים Dan. 11, 24 *wider Festungen sinnen* (um sie einzunehmen), abs. *feindlich sinnen* Nah. 1, 9; *überdenken* (prüfend) Ps. 119, 59; *mustern* 77, 6; *beachten* Ps. 144, 3; *rechnen* 2 Kö. 12, 16; v. leblosen Dingen: *im Begriff sein* Jon. 1, 4. — 3) *sehr befreundet*, *verbunden sein*. Dav. n. p. חַשּׁוּב.

Hitp. הִתְחַשֵּׁב *sich rechnen*, *zählen*, mit בְּ *unter* etw. Nu. 23, 9.

Mit dem St. חָ֫ hängt חָצַב II zu חֲרָצָבָה, כָּזַב, ar. خصف (fest zus.ziehen), כָּשַׁב (fesseln), חָשַׁב und אָשַׁב u. s. w. eng zus.; aber die org. W. ist חָ֫שַׁב, חָ֫צַב, vgl. talm. צָב binden, צִיב Bündel u. s. w.

חֶשֶׁב (*c.* חֶשְׁבֵּי) s. חֲשַׁבְיָהוּ.

חֹ֫שֶׁב *m. Gürtel*, *Binde* Ex. 28, 28; Lev. 8, 7, von dem G. des Efod.

חֶ֫שֶׁב (in Zus.setzungen חַשְׁבַּ) s. חַשְׁבַּדָּנָה.

חָשַׁב (*part. pass.* חָשִׁיב) *aram. tr. achten*, *rechnen*, כְּלָא = כְּלָה Dan. 4, 32 *wie nichts* (s. לָא).

חַשְׁבַּדָּנָה (aus חַשְׁבַּ v. חָשַׁב *Befreundeter*, u. הַדָּנָה v. דָּן 3 mit tonlosem ־ָה, d. h. *Eshmûn* od. Pan, also: *Eshmun ist Freund*; s. דָּנָה יִצְחָק) *n. p. m.* Neh. 8, 4. חֹשֶׁב (n. d. F. מַלְכָּה) hat in den n. p. vorz. die Bdtg. *Befreundeter*, *Verbündeter*, *Diener* (einer Gottheit), v. der GB. ausgehend. דָּן ist phön. Name v. *Eshmûn* (אֶשְׁמֻן), einer phön. Gottheit, v. den Griechen *Pan* genannt, wie n. p. דָּן, דָּן יַעַן, דָּן ausweisen.

חֲשַׁבְיָה (*Freundschaft*, *Genossenschaft*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) *Combination*, *Erdenkung*, *Berechnung*, dah. *Urtheil*, *Einsicht* Koh. 7, 27, neben חָכְמָה 7, 25; *das Denken* 9, 10 neben מַעֲשֶׂה *Handlung* die Summe dessen ausmachend, was im Leben zu thun ist. — 2) (*Festung*) *n. p.* der Residenz des Emoriter-Königs Sichon, der es mit dem ganzen Lande nördlich v. Arnon den Moabiten abgenommen Nu. 21, 26—30; Dt. 1, 4; 2, 24 26 30; 3, 2; Jos. 9, 10. Als die Israeliten es eroberten, wurde es dem R'uben-Stamme Nu. 32, 37; Jos. 13, 17, dann dem Gad-Stamme Jos. 21, 39 zugetheilt, als Levitenstadt eingerichtet, u. wurde durch seine Fischteiche berühmt Hl. 7, 5. Unrechtmässig machten d. 'Ammoniter darauf Anspruch Ri. 11, 19 26. Als später Moab sich nach Ahabs Tode frei machte, nahm es Chesbon wieder, u. ihm wurde es sodann v. neuem entrissen Jes. 15, 4; Jer. 48, 2. *Jos.* (Ant. 12, 4, 11) nennt sie Ἐσσεβών u. das dazu gehörige Gebiet -βωνῖτις; Eus. u. Ptol. nannten sie Ἐσβοῦς, u. so heisst auf röm. Münzen die Stadt, deren Trümmer noch vorhanden.

חִשְׁבֹּן (*pl.* חִשְׁבֹּנוֹת mit unregelmässiger Beibehaltung des Dagesh) *m.* 1) *umgebende*, *einschliessende Festungswerke* 2 Chr. 26, 15. — 2) *Ränke*, malae artes Koh. 7, 29.

חֲשַׁבְיָהוּ (*Jah ist Verbündeter*, v. חָשַׁב) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 30.

חֲשַׁבְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 3

חֶשְׁבֹּן (ungbr.) *m. Befreundung*, *Anschliessung*, nur in n. p. gebraucht. Es ist aram. Form für חֶשְׁבּוֹן, wie auch v.

Digitized by Google

diesem St. חֶשְׁבּוֹן u. חִשָּׁבוֹן vorkommt; im st. constr. heisst es חִשְׁבֹּן־.

חֲשַׁבְנָה (aus חֲשַׁבְנִ־יָהּ zus.gezogen; *Jah ist Freund*) *n. p. m.* Neh. 10, 26.

הֲשַׁבְנְיָה (dass.) *n.p.m.* Neh. 3, 10; 9, 5.

חָשָׁה (*inf.* חֲשׁוֹת, *fut.* יֶחֱשֶׁה) *intr. ruhig, unthätig, unbeweglich sein*, v. Wellen Ps. 107, 29, ggs. דָּמָה; *schweigsam, lautlos sein* Koh. 3, 7, ggs. דִּבֵּר, dah. neben שָׁקַט Jes. 62, 1 *nicht durch Worte drängen; verschweigen* 65, 6, d. h. nicht gedenken; v. Gott: *nichts thun* 64, 11; v. Menschen: *nicht beten.* חָ֝מָן Ps. 28, 1 = הֶחֱרִישׁ מִן, *sich schweigend v. J. wegwenden.*

Hif. הֶחֱשָׁה (*part. pl.* מַחְשִׁים; *imp. pl.* הַחְשׁוּ mit Beibehaltung des ֗ aus d. Perf., wie חֶעֱמִיקוּ Jer. 49, 8 30) 1) *Schweigen beobachten*, d. h. schweigen (s. הֶחֱרִישׁ), v. Gott: *nicht helfen* Jes. 42, 14; *sich ruhig verhalten* 57, 11; 2 Kö. 2, 3 5; mit מִן des Obj. *sich schweigend entfernen* Ps. 39, 3; *unthätig sein* Ri. 18, 9; 1 Kö. 22, 3; 2 Kö. 7, 9. — 2) *zum Schweigen bringen, mit* לְ d. P. Neh. 8, 11. — וַתַּחַשׁ Hi. 31, 5 s. חוּשׁ.

Der St. hängt mit הָסָה (S. 334) zus.

חֲשׁוּב (*Genosse, Freund*, sc. Jah's) *n. p. m.* Neh. 3, 23; 10, 24.

חֲשׁוֹךְ (*def.* הַחֲשׁוֹכָא) *aram. m. Dunkel, Finsterniss* Dan. 2, 22.

חֲשׂוּפָא (*Entblössung, Nacktheit*) *n. p. m.* Esr. 2, 43; Neh. 7, 46.

חָשׁוּק s. חָשַׁק.

חֲשׁוּק s. חָשַׁק.

חֲשׁוּר s. חָשַׁר.

חָשַׁח (*part. pl. m.* חֲשָׁחִין, *f.* חֲשָׁחָן mit ֗ für ֗, nach einem Guttural) *aram. intr.* eig. bindend, zwingend sein, dah. *nöthig haben, brauchen, bedürfen, benutzen*, Dan. 3, 16: *brauchen wir nicht*, d. h. haben wir nicht nöthig; Esr. 6, 9: *u. was nöthig ist*, d. h. und alles Nöthige. Dav. חֲשָׁחוּ.

Der St. חַ֝ ist so im Syr. in der Pe'al- und Etpa'el-Form gebräuchlich, mit der Bdtg.: *passend, nützlich, bequem, nöthig sein*, und da die alten Exegeten das *part.* durch צָרִיךְ (v. צָרַךְ, aram. צְרַךְ) oder חוֹשֵׁשׁ wiedergeben, so kann über die Bdtg. kein Zweifel sein. Die Form ist offenbar aus der Reduplication חַשְׁחַשׁ verkürzt (vgl. רִיר, לוּל, טִים, זִיז, סִיס, סוּס), u. die einfache W. חָשׁ hat die Bdtg. *binden, fest zus. ziehen, fest anhangen*, dah. redupl. theils *zwingend, bindend, nöthig*, theils *anpassend, bequem sein*, vrw. אָחַז.

חַשְׁחוּחַ (*c.* חוּחַ־) *f. Bedarf* Esr. 7, 20.

חֲשִׁים *n. p. m.* Gn. 46, 23, s. חוּשִׁים.

חֲשִׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חָשַׁךְ (*fut.* יֶחְשַׁךְ) *intr. sich verfinstern*, הַיּוֹם Ez. 30, 18, *verdunkeln*, הַשָּׁמֶשׁ Jes. 13, 10, אוֹר 5, 30, כּוֹכְבֵי נֶגֶשׁ Hi. 3, 9, v. dem Lichte des Zeltes 18, 6, *verlöschen*, v. dem Augenlicht Ps. 69, 24; Kl. 5, 17; Koh. 12, 3: *und es verlöschen die Schauenden aus den Fenstern*, d. h. die Augen; v. der Erde, die v. Heuschrecken bedeckt ist Ex. 10, 15, v. der Verdüsterung der körperlichen Gestalt Kl. 4, 8. Bildl. v. geistiger od. politischer Verfinsterung, v. Unglück od. niedrigem Zustand, dah. *unglücklich, niedrig, herabgekommen, unbekannt, rathlos sein.* Dav. חֹשֶׁךְ, חֲשֵׁכָה, חֲשֵׁכָה, חָשֵׁךְ, מַחְשָׁךְ. — Die GB. scheint *umhüllen, -decken* (s. עִוֵּת II, עָלַם) zu sein, da man gew. die Finsterniss als ein Verhülltsein des Lichtes angesehen; die org. W. חְ֝שַׁךְ ist demnach mit der in זַק I, חְ֝שַׁק I, נְ֝שַׁק u. s. w. verwandt.

Hif. הֶחְשִׁיךְ (1 *P.* הֶחְשַׁכְתִּי; *fut.* יַחְשִׁיךְ, יַחְ־) 1) *dunkel machen, verdüstern*, mit acc. (יוֹם) Am. 5, 8, od. mit לְ 8, 9, v. der Verfinsterung der Erde durch eine totale Sonnenfinsterniss in Jerobeam's Todesjahre, od. abs. u. bildl. Jer. 13, 16, d. h. die Rathlosigkeit bricht ein; *Finsterniss verbreiten* Ps. 105, 28; 139, 12. — 2) bildl. *verdunkeln, verwirren*, עֵצָה Hi. 38, 2.

חָשַׂךְ (*part.* חוֹשֵׂךְ; *fut.* יַחְשֹׂךְ; אֶחְשֹׂךְ od. אֶחְ־) *tr. an-, zurück-, abhalten*, mit מִן d. P. *zurück-, vorenthalten, versagen* Gn. 22, 12; 39, 9, *abhalten, retten* 1 S. 25, 39, mit blossem acc. d. Obj. *schonen* 2 S. 18, 16, *fern halten* 2 Kö. 5, 20; *sparen* Spr. 13, 24; 17, 27; חָ֝רַק Hi. 30, 10 *den Speichel zurückhalten*, d. h. nicht vor Jem. ausspucken; *aufsparen* 38, 23; *Einhalt geben* Jer. 14, 10, *Einhalt thun* Hi. 16, 5; Jes. 58, 1; *entreissen*, נָ֝פַשׁ, v. der Grube Hi.

Digitized by Google

33,18; Ps 78,50, wof. einmal חָשֵׂךְ steht Jes. 38, 17; נָתַן וְלֹא חָ׳ *geben und nicht zurückhalten*, d. h. reichlich geben Spr. 21,26; *retten* 24,11; Ps. 19,14; ohne Angabe eines Obj. Esr. 9,13: *du hast* (uns) *gerettet unterhalb unserer Missethat*, d. h. unsere Missethat unterschätzend; *beschränken* Jes. 54,2; *ermässigen*, d. h. anhalten 14,6. In Ez. 30,18 haben HS. u. Exegeten (*Rashi, Kimchi*) חָשַׁךְ הַיּוֹם gelesen u. übersetzt: *der Tag hat versagt* (sein Licht); richtiger wohl חָשַׁךְ.

Nif. נֶחְשַׁךְ (*fut.* יֶחְשָׂךְ) *angehalten, ermässigt* Hi. 16,6, *gerettet werden* 21,30.

Die GB. der org. W. חָ־שַׂ־ךְ scheint (trg. חָסַךְ mindern, abziehen, syr. ܚܣܟ zurückhalten, ent-) *abschneiden*, wie בָּצַר, dah. mit der org. W. in שָׂכַ־ה I (zu שַׂכִּין), lat. sec-are zus.hängend, trg. חַסְכוּךְ Stückchen.

חָשׁוּךְ (nur *pl.* חֲשׁוּכִים) *adj. m. dunkel, niedrig, armselig*, dah. חֲשׁוּכִים Spr. 22, 29 *dunkle Leute, Niedrige*; trg. חֲשׁוֹכָא, חֲשׁוֹכָא für דַּל.

חֹשֶׁךְ (mit *suff.* חָשְׁכִּי) *m.* 1) *Finsterniss*, ggs. אוֹר Gn. 1, 4 18; Koh. 2,13, als selbstständige Materie gedacht Jes. 45, 7; Hi. 38, 19; *Dunkelheit* Jos. 2, 5; *finstere Nacht* Hi. 3, 4, neben צַלְמָוֶת (*finstere Schatten*), עֲנָנָה (*schwarzes Gewölk*) 3,5; 10,21; 34,22, od. neben עֲרָפֶל u. עָנָן Dt. 4,11, אֲפֵלָה Zef. 1,15, mit letzterem zur Steigerung auch enger verbunden Ex. 10, 22, parall. לַיְלָה Hi. 5, 14. — 2) bildl. *Rathlosigkeit* 5,14; 12,25, ggs. יוֹם u. צָהֳרַיִם; *grauenvoller finsterer Scheol* 10,21; *Grab* 17,13, חָ׳ אוֹצְרוֹת Jes. 45,3 *Schätze des Grabes* (weil in einem Grabmale Babylons grosse Schätze verborgen waren, Herod. I,187); *Kerker* Jes. 42,7; *Gefahr* Hi. 15,22, *Unglück, Untergang* 15,23 30; 20,26, *drohende Gefahr* 22,11; 29,3; *Tod* 18,18; *Elend* 23,17, חָ׳ צָר Jes. 5, 30 = צָרָה וְחֹשֶׁכָה 8, 22 als Steigerung. Sodann *Finsterniss des Verstandes*, d. h. *Unwissenheit, Kurzsichtigkeit* Hi. 37,19; Koh. 2,14; *Falsches, Unrechtes* Jes. 5,20; Spr. 2,13; Koh. 2, 13; *Traurigkeit* 5,16.

חֲשַׁךְ *aram.* s. v. a. hebr. חָשַׂךְ. Davon חֲשׁוֹךְ.

חֲשֻׁכָּה (fem. v. חָשׁוּךְ, wie עֲזֻבָּה *Verlassenheit* Jer. 49,11 v. עָזֵב, עֲשֻׁקָה *Pressung, Beklemmung* Jes. 38,14 v. עָשַׁק; das am Anfange der zweiten Sylbe erwartete Dag. lene ist weggelassen, weil ein Zischlaut [שׁ, ז] vorangeht, wie dies bei ר auch der Fall ist z.B. יְרֻכָּה, שַׁרְבָּט, עַרְבִי, דְּרָבָן, קְרָבָן, obgleich diese Regel nicht durchgegriffen hat) *m. Finsterniss*, parall. לַיְלָה Mich. 3,6: *und Finsterniss wird euch sein, um nicht Bescheid zu erhalten.*

חֲשֻׁכָה (חֲשֵׁי־, *c.* חֲשֻׁכַּת n. d. F. בַּהֲמַת v. בְּהֵמָה; üb. Weglassung des Dag. lene s. חֲשֻׁכָּה) *f.* s. v. a. חֹשֶׁךְ Gn. 15, 12; Jes. 8,22; Ps. 82,5; 139,12; חָ׳ מַיִם 18,12.

חֲשֻׁכָּה s. חֲשֻׁכָּה.

חֲשֻׁכִּים (pl.) *m. Finsterniss*, bildl. *Elend, Unglück* Jes. 50, 10.

חָשַׁל (K. ungbr.) *intr. hinundher wanken, schwanken*; dah. *schwach, hinfällig, schlaff, ermüdet sein*, NF. v. כָּשַׁל (s. d.); vgl. ar. حسل, حشل, خسل, خشل (schwach, schlaff, dann: schlecht, gering, werthlos sein), حتل (mager, schwach sein), كسل (träg, schlaff sein) u. s. w.

Nif. נֶחְשַׁל *geschwächt, ermattet, hinfällig sein* Dt. 25, 18.

חִשֵּׁל (*part.* מְחַשֵּׁל) *aram. tr. zerreiben, -schlagen, -malmen*, svw. דַּק (ZW.) Dan. 2,40, syr. ܚܫܠ dünn schlagen, v. Blech, talm. חוּשְׁלָא Geschrotenes, Zerstossenes, Gries, wie גֶּרֶשׁ v. gleicher Ableitung; bildl. syr. ܚܫܠ genau, fein, subtil zerlegen, denken, wie דִּיֵּק. Die GB. hängt mit hebr. חָשַׁל nicht zusammen.

חָשַׁם (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, licht sein*, von Glanzerzen, aram. חַשְׁמָן, viell. mit חָשַׁן zus.hängend. Uebertr. (wie andere ZW. dieses GB. z. B. חָר, חֹר): *glänzend, vornehm, reich, edel*, od. sinnlich: *gross, stark, korpulent*, wie ar. جسم, حشم, v. Ortschaften *fruchtbar, fett sein*. Dav. חֹשֶׁם zu den Weiterbildungen חַשְׁמַן, חַשְׁמַל, n. p. חָשְׁמוֹן (viell. auch חֹשֶׁם), חַשְׁמֹנָה.

Digitized by Google

חַשְׁמַי (*Edler, Vornehmer, Reicher*) *n. p. m.* Esr. 2, 19; Neh. 7, 22.

חַשְׁמִי s. חוּשָׁם.

חַשְׁמוֹן (*Fruchtbarkeit, Fülle*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 27, dav. in der spätern Periode der Sprache *gent.* חַשְׁמוֹנִי od. חַשְׁמֹנַי od. חַשְׁמֹנָאִי *Cheshmonäer*, d. h. aus Cheshmon stammend, bei *Jos.* (Ant. 12, 6, 1) Ἀσαμωναῖος, welchen Beinamen die Makkabäer-Familie v. ihrem Ahnherrn her führte.

חַשְׁמַל (v. חֶשֶׁם *Glanz, Schimmer*, mit der Ableitungsendung ־ַל, wie in אַגְרָטָל, חֲנָמָל; mit *a* d. Bew. חַשְׁמַלָה) *m. Glanzerz, -gold* Ez. 1, 4 27; 8, 2, mit נְחֹשֶׁת קָלָל (nach LXX *Glanzerz*, sonst *Schmelz-* od. *Glüherz*) 1, 7 od. נְחֹשֶׁת מְצֻהָב (Esr. 8, 27) offenbar identisch; Offenb. 1, 15; 2, 18 χαλκολίβανος. Die LXX u. Vulg. übersetzen (z. B. Ez. 1, 4) electrum d. i. ein (dem Bernstein an Farbe ähnliches) Metall, eine Mischung von Gold u. 1/5 Silber; vgl. Plin. 33, 4, 23.

חַשְׁמַן (v. חֶשֶׁם mit der Ableitungssylbe ־ַן, wie in אַשְׁמַן, חַרְצַן; *pl.* חַשְׁמַנִּים) *m.* 1) eig. Glänzender, dah. *Edler, Vornehmer, Magnat* Ps. 68, 32 (Kimchi), was das Arabische bestätigt; nach dieser Bdtg. (obgleich unrichtig) hat man auch den Familiennamen חַשְׁמֻנָאִים gefasst. — 2) *n. p.* v. Hermopolis in Aegypten, kopt. ϭⲙⲟⲩⲛⲓⲛ, ar. اشمونين, u. in dieser Bdtg. fasst *Ibn Sarûk* חַשְׁמַנִּים Ps. 68, 32 d. h. Einwohner v. Chashman in Aeg., was aber sehr problematisch ist.

חַשְׁמֹנָה (*Fruchtbarkeit*) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 29.

חָשַׁן (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָשַׁם *glänzen, schimmern, schön sein*, v. Schmuck, folglich mit ar. حَسُنَ zus.hängend; dav. חֹשֶׁן. Da aber zu dem abgeleiteten NW. die Bdtg. des ZW. zu unbestimmt ist, so thut man besser dieses mit חָצַן I zu vergleichen: *umgeben, -hegen, -schliessen, bergen*, v. einem Behältniss, vgl. חֵצֶן u. חָצַן 1.

חֹשֶׁן *m.* eig. *Beutel*, dah. *das vom Hochpriester auf der Brust getragene viereckige Behältniss*, das mit 12 in Gold gefassten Edelsteinen in vier Reihen besetzt war, u. in dessen Höhlung die אוּרִים u. תֻּמִּים lagen Ex. c. 25. 28. 29. 39; Lev. 8, 8; u. da es die Entscheidung gab in schwierigen Anfragen, so hiess es חֹ׳ הַמִּשְׁפָּט Ex. 28, 29 30. Auf die GB. weist die Uebersetzung des Symm. δόχιον hin, u. auf die Wirkung die v. λόγιον, λογεῖον (s. Ben-Sira 45, 10).

חָשַׁף I (*part. pass. pl. c.* חֲשׂוּפֵי syr. Form für ־פֵי Jes. 20, 4, wie שָׂרֵי Ri. 5, 15 = שָׂרֵי; *inf. abs.* חָשׂוֹף, *c.* mit לְ, לַחְשׂוֹף; *imp. f. sg.* ־חֲשׂוֹפִי; *fut.* יֶחֱשׂוֹף) *tr.* 1) *abtrennen, -scheiden, -streifen*, wie חָסַף (w. s.); dav. חָשׂוּף (NW.). — 2) übertr. *bloss machen, entblössen*, ar. كسف; z. B. שֹׁת Jes. 20, 4; שׁוֹבָל 47, 2, שׁוֹלַיִם Jer. 13, 26, als Zeichen der Verächtlichkeit und Niedrigkeit; זְרוֹעַ *den Arm entblössen* Jes. 52, 10; Ez. 4, 7, d. h. heldenmüthig in den Kampf gehen, indem im Alterthum die Helden den rechten Arm beim Kampfe entblössten (Arr. Alex. 5, 18; Silius Ital. 12, 715; Stat. Theb. I, 413; Lucan. 2, 543); *aufdecken* z. B. die Verstecke der Feinde Jer. 49, 10; v. יַעַר Ps. 29, 9, גֶּפֶן Jo. 1, 7 *die Rinde* (eines Baumes) *abstreifen*, (*ihn*) *entblättern*, was ein Entblössen ist. Dav. נַחְשׂוֹפָא, n. p. חַשׂוּפָא.

חָשַׁף II *tr. schöpfen*, מַיִם (mit בְּ *woraus*) Jes. 30, 14; פּוּרָה Hag. 2, 16. Die org. W. scheint חֵ־שַׁף u. mit שָׁאַב zus.zuhängen.

חֶשֶׁף (*pl. c.* חַשְׂפֵי) *m. Abtheilung, kleine Heerde*, v. Ziegen 1 Kö. 20, 27 (Trg., LXX, Vulg.).

חָשַׁק I *intr. sich an etw. heften, knüpfen, binden*, dav. חֶשֶׁק od. חָשׂוּק; *sich anhängen, anknüpfen, an etw. fest gebunden sein;* bildl. mit בְּ d. P. *Wohlgefallen, Neigung, Lust haben an Jem.* Gn. 34, 8; *lieben* Dt. 21, 11, *anhangen* 7, 7; Ps. 91, 14; od. abs. mit folg. inf.: *Hang, Neigung, Lust haben*, etw. zu thun 1 Kö. 9, 19; 2 Chr. 8, 6. Dav. חֶשֶׁק.

Pi. חִשֵּׁק *zus.heften, -knüpfen, verbinden* (durch Querstangen) Ex. 38, 28. Dav. חִשֻּׁק.

Digitized by Google

Pu. חֻשַּׁק (*part.* מְחֻשָּׁק) *verbunden werden* Ex. 27, 17; 38, 17.

Der St. ist durch חָזַק (s. d.), ar. عَسِقَ (anhängen), عَشِقَ (lieben), حَزَقَ (binden), trg. חַשֵּׁק für hebr. חָבַשׁ u. s. w. hinlänglich gesichert; die org. W. ist חָ־שַׁ־ק, die auch in נָ־שַׁ־ק, זָ־קַ I, ar. حَزَكَ u. s. w. sich findet.

חָשַׁק II *tr.* s. v. a. חָמַד Jes. 38, 17, wie Ps. 78, 50 u. Hi. 33, 18 in ähnlicher Phrase חָשַׂךְ steht.

חָשֹׁק (od. חָשׁוּק; *pl.* חֲשֻׁקִים) *m. das* (an zwei entgegengesetzten Punkten) *Geheftete, Binde-Stab, Querstange* Ex. c. 27. 36. 38.

חֹשֶׁק (*pl.* ־קִים) *m. Speiche*, die Nabe mit dem Kreise verbindend 1 Kö. 7, 33.

חֶשְׁקִי (mit *suff.* חֶשְׁקִי) *m. Lust, das Wohlgefällige*, dem Nützlichen od. Nothwendigen entgegengesetzt; *Behaglichkeit* Jes. 21, 4; übertr. *Lustbau* 1 Kö. 9, 1 19; 2 Chr. 8, 6.

חָשַׁר (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָשַׁר *umknüpfen, -binden, verbinden, -einigen*, dah. wie ar. حشر *versammeln, -binden;* v. Wasser: (in dichte Wolken) *zus. laufen*, u. nach dieser GB. schon in alter Zeit: *ordnen, harmonisch zus. bringen;* phön. חָשַׁר dass., dah. in der phön. Kosmogonie חֹשַׁר (Chusor, wie Ulom = עֹלָם) das Princip der Ordnung, τάξις, dah. Name des Weltordners, χουσωρός bei Damascius (in seiner phön. Kosmogonie); חַשָּׁר, Ἄσσωρος, die Ordnung, die achte Potenz in der Urkosmogonie der Babylonier, neben קִשָּׂרָא Κισσάρη (Verbindung), חִשֹּׂרֶת, Χούσαρθις (Sanch. p. 42), Name der Harmonia, womit das personific. Gesetz θουρώ (תּוֹרָא) benannt ist, insof. Harmonie u. Ordnung Folge des Gesetzes ist. Die org. W. ist חָ־שַׁ־ר, קָ־שַׁ־ר, die auch in קָ־טַ־ר II, aram. קְ־טַ־ר u. in שַׁ־ר I vorhanden ist, u. aus der GB. kann natürlich auch die Bdtg. *fest zus. gewunden, stark, fest sein* resultiren, was Trg. zu חַשְׁרָה angenommen.

חַשְׁרָה (*c.* חַשְׁרַת) *f. Ansammlung, Dichtheit*, mit נְעִים als poet. Umschreibung des dichten Gewölks 2 S. 22, 12, was *Ibn Ganâch* durch *Regenfälle* wiedergiebt, wof. LXX, Syr. nach Ps. 18, 12 חֲשֻׁכָּת.

חִשֻּׁר (*pl.* ־רִים) *m. Nabe*, des Rades, modiolus, wohin die Speichen sich vereinigen 1 Kö. 7, 33.

חָשַׁשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָשַׁשׁ I (zu קֹשׁ) *dürr, saftlos, verdorrt, hart sein*, v. Grashalmen, ar. حَشَّ.

חֲשַׁשׁ (n. d. F. חֲשַׁשַׁת, NF. von חָשַׁשׁ) *m. dürres Gras, verdorrter Halm*, den die Flamme leicht ergreift Jes. 5, 24. Es scheint mit קֹשׁ zu wechseln 33, 11. Ar. حشيش.

חַת (n. d. F. חֵת, רֵב, זֵד; *pl.* חַתִּים) 1) *adj. m. verzagt, erschrocken, furchtsam* 1 S. 2, 4, wo קֶשֶׁת גִּבֹּרִים poët. für גִּבֹּרֵי קֶשֶׁת steht, wie auch sonst d. ZW. חת v. גִּבֹּרִים ausgesagt wird (Ob. 9), ggs. אָזַר חַיִל; Jer. 46, 5. — 2) (*paus.* חֵת; mit *suff.* חִתְּכֶם) *sbst. Furcht, Erzittern* Hi. 41, 25; חִתְּכֶם *Schrecken vor euch* Gn. 9, 2, wo d. suff. im obj. Sinne. Aus diesem NW. ist gebildet חִתָּה, חִתִּית.

חֵת (*Riese, Recke*, eig. Schrecken, wie in אֵמִים dieselbe Uebertragung, s. אֵמִים) 1) *n. p.* eines Sohnes K'na'an's, als Zweitgeborner nach צִידֹן angeführt Gn. 10, 15; *gent. pl. m.* בְּנֵי חֵת 23, 3, *fem.* בְּנוֹת חֵת 27, 46, od. *sg. masc.* חִתִּי, *fem.* חִתִּית Ez. 16, 3, *fem. pl.* חִתִּיּוֹת 1 Kö. 11, 1. — 2) coll. als Bezeichnung des Stammes Ex. 3, 8, auch *pl.* חִתִּים Jos. 1, 4. In der Erzväterzeit hatte dieser Stamm in Chebrón, der ältesten Stadt der Welt nach israelit. Ansicht (Nu. 13, 22), seinen Mittelpunkt Gn. c. 23, u. verschwägerte sich mit den Edomiten 26, 34; 27, 46; 36, 2, u. nur der Stamm חִתִּי wird in dieser Zeit neben jenem, als in dessen Mitte wohnend, erwähnt 34, 2. Dah. nehmen die Chittim bei Aufzählung der phön. Stämme im Binnenlande die erste Stelle ein Ex. 3, 8 17; 13, 5; Jos. 3, 10; Ri. 3, 5; Esr. 9, 1; Neh. 9, 8, u. archaistisch wurde sogar das ganze Binnenland אֶרֶץ הַחִתִּים genannt Jos. 1, 4. In

Digitized by Google

der mosaischen Zeit waren sie als Hauptstamm ganz verschwunden, u. nur noch als versprengte Reste wohnten sie unter Jebusiten u. Emoriten Nu. 13, 29; Jos. 11, 3, da an ihre Stelle die Emoriten traten. — 3) In Folge gewaltiger Erschütterungen in Palästina vor der isr. Eroberung, wurden die Chittim als Ganzes aus dem Lande gedrängt u. bevölkerten die gegenüber liegende Insel Cypern, die nicht blos *Insel der* כִּתִּים, sondern auch der חִתִּים geheissen haben muss. Zu Salomo's Zeit, in der alle Reste der Chittim in Palästina zu ewiger Knechtschaft bestimmt waren 1 Kö. 9, 20 21, gab es noch מַלְכֵי הַחִתִּים neben מַלְכֵי אֲרָם 10, 29, was nur auf die vielen Könige Cyperns (wo 9 Königreiche waren Diod. 16, 42; Mela 2, 7; Plin. h. n. 5, 35) sich beziehen kann; u. die חִתִּית, welche Salomo geehelicht 1 Kö. 11, 1, die Furcht der Syrer vor den מַלְכֵי הַחִתִּים neben den מַלְכֵי מִצְרַיִם 2 Kö. 7, 6, wie auch Ri. 1, 26 kann ebenfalls nur auf Cypern sich beziehen, wie schon Jos. (Ant. 9, 4, 5), Euseb. u. Hieron. (s. v. *Χεττιείμ*) es gefasst haben. Da jedoch schon früh das Griechenthum hier ein Uebergewicht erlangte, so hat die Völkertafel (Gn. 10, 4) die כִּתִּים zu יָוָן gezählt, wie auch bei andern Stämmen eine solche doppelte Ableitung sich findet (10, 7 28 29). In phön. Quellen ist כִּתִּי n. p. der Stadt Citium auf Cypern (auf e. sid. Münze mit der Inschrift: לְצֹרנִם אִם כַּכָּב אִפָּא כִּתִּי צֹר), der ältesten Stadt der Phöniker auf dieser Insel, dann Name der ganzen Landschaft; sonst auch כִּתִּים geschrieben (in kitt. Inschriften). Neben diesen Formen kommt auf tyrischen u. kitt. Münzen auch חִתִּי vor. Ein Bewohner dieser Stadt hiess כִּתִּי, *Κιτιεύς* (Athen. Inschr. 2, 2), wofür auch חִתִּי erscheint (33. Inschr. v. Citium); coll. כִּתִּי (Kit. 1, 1).

חָתָה (*inf. c.* mit לְ: לַחְתּוֹת; *fut.* יַחְתֶּה, mit *suff.* יַחְתְּךָ) *tr. packen, fassen, greifen* (*Kimchi*), mit נָסַח Ps. 52, 7: *ergreifen und fortreissen;* חָ׳ אֵשׁ Spr. 6, 27 *Feuer nehmen*, mit מִן d. O. *woher* Jes. 30, 14; mit עַל d. P. u. acc. d. Obj. — Spr. 25, 22 ist prägnanter Ausdruck für *nehmen u. legen auf Jem.*, od. es ist in חָתָה zugleich die Bdtg. v. נָחַת תַּחַת Spr. 17, 10 kann nach dem Mil'el-Accent nur fut. ap. v. חָתָה sein, wie תֵּעַז v. תָּעָה (*Kimchi*) u. mit בְּ d. P. = אָחַז בְּ *anpacken, -fassen*, u. der Sinn der Phrase ist: *die Rüge packt den Verständigen mehr* u. s. w. Dav. מַחְתֶּה, hingg. n. p. מַחַת kommt v. מָחָה = מָחַת, wie נָחַת v. נָחָה; s. אֲחִימוֹת.

Die org. W. des St. חָתַת-ה hängt mit der in אָ-חַז, אָ-חַד eng. zusammen.

חִתָּה (v. חָתַת n. d. F. סִבָּה) *f. Schrekken, Furcht* Gn. 35, 5.

חִתּוּל *m. Verband*, שָׂם חִ׳ Ez. 30, 21 *V. anlegen* = חָבַשׁ das.; talm. חִיתַּל *Korb*, aus ineinander geflochtenen Zweigen.

חַתְחַת (aus redupl. *Pi.* חִתְחֵת n. d. F. גַּלְגַּל; nur *pl.* חַתְחַתִּים) *m. Schrecknisse, Gefahren* Koh. 12, 5, was Hier. u. Vulg. fälschlich als part. pl. *schreckhaft, furchtsam* genommen.

חִתִּי (*patr.* von n. p. חֵת; *pl.* חִתִּים) *m.*, חִתִּית (*pl.* חִתִּיּוֹת) *f.* s. n. p. חֵת.

חִתִּים *m.* s. v. a. חוֹתָם Gn. 38, 18 25 im samar. Text.

חִתִּית (mit *suff.* חִתִּיתָם) *f.* 1) s. v. a. חֵת, חִתָּה, חַתְחַת, *Schreckniss*, svw. בְּהָלָה; Ez. 32, 27: *denn ein Schreckniss waren die Helden* (od. wie Vs. 29. 30 גִּבּוֹרֵיהֶם *ihr Heldenthum* zu lesen), LXX haben כִּי חִתִּיתָם בְּחִתִּי כֻלָּם gelesen. Ez. 32, 30 מִגְּבוּרָתָם *bei ihrem Schrecken von ihrer Stärke*, d. h. welche dav. ausging; נָתַן חִ׳ 32, 24 32 *Schr. ergehen lassen.* — 2) *Ehrfurcht, Scheu* 26, 17. — Ein anderes חִתִּית s. חֵת.

חָתַךְ (K. ungbr.) *tr.* 1) *schneiden, scheiden*, svw. גָּזַר, trg. חֻתַּךְ, in der org. W. mit der in בָּ-תַק, נָ-תַח eng zus.hängend, über welche GB. die zahlreichen Ableitungen in Trg. u. Mishna kaum zweifeln lassen. — 2) *festsetzen, bestimmen, abschliessen*, wie חָרַץ I, גָּזַר.

Nif. נֶחְתַּךְ *bestimmt, festgesetzt werden*, über (עַל) Jem. Dan. 9, 24.

חָתַל (K. ungbr.) *tr.* 1) *einhüllen, -wickeln*, e. neugebornes Kind; *umwickeln*,

Digitized by Google

-*binden*, eine Wunde, svw. חָבַשׁ, von dem GB. winden, binden ausgehend, u. in seiner org. W. חְ־תָ־לְ mit der in גְּ־דַ־לְ, פְּ־תַ־לְ, aram. גְּ־דַ־לְ, ar. ـَـتَـلَ u. s. w. identisch. Dav. חֹתֶל, חַתְלָה. — 2) bildl. entweder *tr. verdecken*, -*bergen*, -*stecken*, od. *intr.* z. B. v. e. Schlupfwinkel, besser jedoch nach einem andern Bilde: *straff*, *fest*, *gedrungen*, *stark sein*. Dav. n. p. חֶתְלֹן.

Pi. חִתֵּל (ungbr.) *stark*, *fest umbinden*, e. Wunde, *Verband anlegen*. Dav. חִתּוּל.

Pu. חֻתַּל *eingewickelt werden* Ez. 16, 4.

Hof. דְּחֻתַּל dass. Ez. 16, 4.

חֻתָּל (ungbr.) *adj. m.*, nur *fem.* als *sbst.*

חַתְלָה (mit *suff.* ־לָתוֹ) *f. Windel*, *Hülle*, im bildl. Sinne Hi. 38, 9.

חֶתְלֹן (*Schlupfwinkel* od. *Festung*) *n. p.* einer Ortschaft des damascenischen Syrien Ez. 47, 15; 48, 1.

חָתַם (*fut.* יַחְתֹּם) *tr.* 1) s. v. a. חָטַם *verschliessen*, חָ בְּעַד Hi. 9, 7, *umschliessen*, *ein-*, *verhüllen*, wie סָגַר בְּעַד; *untersiegeln*, mit בְּ des Instruments, בְּחוֹתָם 1 Kö. 21, 8, בְּטַבַּעְתּ Est. 8, 8 10, als Beschliessung od. Unterschrift, חֲתוּמִים *die Unterzeichneten* Neh. 10, 2; *versiegeln*, d. h. verschliessen Jer. 32, 10 44, ggs. גָּלוּי Vs. 11 u. 14; Jes. 29, 11; *siegeln*, mit בְּ d. S.: *das Siegel auf etw. drücken*, d. h. *etw. versiegeln* Hi. 33, 16; 37, 7; vgl. gr. σφραγίς (Siegel) v. φράσσω (schliessen). — 2) bildl. *versiegeln*, *verschliessen* = סָתַם Dan. 12, 4 9, d. h. ein Buch od. eine Prophetie nicht veröffentlichen; *verschliessen*, מַעֲצֶרֶת Hl. 4, 12, Bild eines unberührten Mädchens; *bestätigen* Dan. 9, 24, wie σφραγίζειν, also = *rechtfertigen*, *anerkennen*; *füllen* חֲטָאוֹת (d. Sündenmaas) Dan. ib.; *aufbewahren* Jes. 8, 16, neben צָרַר (*zus. binden*); v. dem Straferkenntniss des Richters Hi. 14, 17, das in צְרוֹר od. אוֹצָר Dt. 32, 34 aufbewahrt wird. *Part.* חוֹתֵם Ez. 28, 12 *Besiegler*, d. h. *Letzter* d. h. *Höchster*, *Oberster*. Dav. חוֹתָם, חוֹתֶמֶת, חֹתְמִים.

Nif. נֶחְתַּם (*inf. abs.* נֵחָתוֹם) *besiegelt werden* Est. 3, 12; 8, 8.

Pi. חִתֵּם *ver-*, *einschliessen*, Hi. 24, 16 mit לְמוֹ als Dat. commodi.

Hif. הֶחְתִּים *verschliessen*, *abhalten*, von (מָן) etw. Lev. 15, 3.

Der St. hat seine Analogie in חָטַם, חָסַם, אָטַם, עָצַם, ar. ختم, كتم u. s. w., allein die org. W. ist offenbar חְ־תָ־מְ.

חוֹתָם s. חוֹתֵם.

חֲתַם (mit *suff.* חֲתַמְתָּה) *aram. tr. besiegeln* Dan. 6, 18.

חֹתֶמֶת *f.* s. v. a. חוֹתֵם Gn. 38, 25.

חָתַן (Kal nur *part. m.* חֹתֵן, mit *suff.* חֹתְנוֹ; *fem.* חֹתֶנֶת, mit *suff.* חֹתַנְתּוֹ) *trans.* eig. binden, verbinden, winden, verknüpfen, in seiner organischen W. חְ־תָ־נְ mit der in אָ־טַ־מְ, סָ־גַ־רְ, sowie כָּ־תַ־רְ (s. d.) u. a. zus. hängend. Im ausgeprägten Gebrauche jedoch nur bildl. a) *eine Verbindung*, -*schwägerung bewirken*, v. dem Vater der Frau, dah. חוֹתֵן *Schwiegervater* Ex. 18, 1; Nu. 10, 29; Ri. 4, 11; 19, 9, eig. Verschwägerer; חֹתֶנֶת *Schwiegermutter* Dt. 27, 23, d. h. Mutter der Frau. Für Vater und Mutter des Mannes hat die Sprache חָם, חָמוֹת v. ähnl. Ableitung in Gebrauch. Dav. חֲתֻנָּה. b) *heirathen*, d. h. eine Verbindung eingehen. Dav. חֲתֻנָּה. c) *intr. anverwandt*, *befreundet sein*. Dav. חָתָן 4.

Hitp. הִתְחַתֵּן *sich verschwägern*, *sich durch Schwägerschaft verbinden*, mit אֶת־ (acc.) Gn. 34, 9; 1 Kö. 3, 1; בְּ 1 S. 18, 21 u. לְ d. P. 2 Chr. 18, 1, nur die durch die Frau entstehende Verschwägerung.

Zur Erklärung der GB. vergl. arab. ختن III. Verwandtschaft eingehen, durch Heirathen, خَتَنَ verbinden, woraus sodann a) die Bdtg. *beschneiden*, d. h. einem Gotte verloben, antrauen, insofern die Beschneidung die ideelle Verbindung mit Gott ausdrückt, b) das Hochzeits- od. Beschneidungfest feiern, entstanden ist.

חָתָן (*c.* חֲתַן, mit *suff.* חֲתָנוֹ; *pl.* חֲתָנִים, mit *suff.* חֲתָנָיו) *m.* eig. Verbundener, -schwägerter, dah. 1) am Hochzeitstage, *der Bräutigam*, der sich der Heimführung der Braut freuet Jes. 62, 5 u. wie seine Braut (s. כַּלָּה) an diesem Tage jubelt Jer. 7, 34; 16, 9; 25, 10, der einen Kranz

Digitized by Google

trägt (Hl. 3,11) u. priesterlich den Kopfbund macht Jes. 61,10, der frohen Muthes u. voll Lebenslust im Gefühle der Kraft aus der Brautkammer (חֻפָּה, חֶדֶר) hervorgeht Ps. 19,6; Jo. 2,16, nachdem er in der Brautnacht durch Opferung des jungfräulichen Blutes seiner Vermählten ein חֲתַן דָּמִים, d. h. ein durch das jungfräuliche Blut Verbundener (Ex. 4,25 26) geworden, was nachher auf die Beschneidung übertragen wurde. — 2) *Bräutigam der Beschneidung*, d. h. der durch die Weihe des Blutes der Beschneidung mit der Gottheit verbunden (*Kimchi*, *Ibn Ganâch*, *Ibn Esra*) ist, von dem Eheakt חֲתַן דָּמִים Ex. 4,25 26 genannt; arab. dah. ختن beschneiden, ختين beschnitten, ختان Beschneidung u. s. w. — 3) *Schwiegersohn* Gn. 19, 14; 1 S. 22, 14, zuw. mit לְ anstatt des Genitivs 1 S. 18, 18; Neh. 13, 28, wie man auch רֵעַ, שֹׂנֵא, אֹהֵב, עֶבֶד, אָדוֹן לְ sagt. — 4) allgemein: *Verwandter* 2 Kö. 8, 27.

חֲתֻנָּה (v. masc. חָתוֹן) *f. Vermählung*, *Heirath* Hl. 3, 11.

חָתַף (*fut.* יַחְתֹּף) *tr.* eig. wegreissen, rauben, = חָטַף, קָטַף, ar. حتف (von der Wegraffung des Todes), dah. *packen*, *ergreifen* Hi. 9, 12, wo LXX חָלַף. Dav.

חֶתֶף (n. d. F. מֶלֶךְ) *m. Räuber* Spr. 23, 28, nicht abstr. Raub; ar. حَتْف (Wegraffer, Tod).

חָתַר (*fut.* יַחְתֹּר, *pl.* יַחְתְּרוּ) *tr. durch-*, *einbrechen*, mit בְּ d. Obj. z. B. die Wand, Mauer Ez. 8, 8; 12, 5 12, selten mit acc., בָּתִּים Hi. 24, 16; *hindurchbrechen*, *-dringen*, mit בְּ des Zieles bis wohin Am. 9, 2; bildl. wie הִבְקִיעַ (2 Kö. 3, 26), פָּרַץ (2 S. 13, 25 27), *Anstrengung machen*, v. Schiffern Jon. 1, 13, wo Trg. u. Vulg. dem Sinne nach „*rudern*" übersetzen.

Hif. הֶחְתִּיר (ungbr.) *einbrechen*, v. Dieb, dav. מַחְתֶּרֶת. — S. שָׁטַר.

חָתַת (d. h. חַת, *f.* חַתָּה, *pl.* חַתּוּ, in Pausa חָתָּה, חָתּוּ; *imp. pl.* חֹתּוּ; *part.* חָת, *pl.* חַתִּים; *fut.* יֵחַת, תֵּחַת, אֵחַת, wie sonst bei intransitiven ZW. dieser Klasse, als יֵחַם, יֵרַךְ, יֵמַר, יֵקַל; 1 *P.* mit *a* d. B. אֶחְתָּה; *pl.* נֵחַתּוּ, תֵּחַתּוּ. Ein anderes יֵחַת, z. B. Jer. 21, 13, gehört zu נָחַת, u. dahin gehört auch יֵחָתּוּ Hi. 21, 13 für יֵחַתּוּ) *intr.* 1) *bestürzt*, *zu Schanden*, *beschämt*, *getäuscht sein*, neben הֹבִישׁ od. בּשׁ Jes. 20, 5; 37, 27; Jer. 8, 9; 17, 18; 48, 1 20; 50, 2, deren Steigerung es ist; *betrübt*, *traurig* Jer. 14, 4, *verzweifelt* 48, 1, *entsetzt* 48, 39, *erschreckt sein* Hi. 32, 15; neben יָרֵא *sich ängstigen* Dt. 1, 21; Jos. 10, 25, mit מָגֵן Jes. 30, 31 od. מִפְּנֵי d. P. Jer. 1, 17 od. auch מִן d. S. Jes. 31, 9; *entmuthigt*, *rathlos sein* Jer. 50, 36, parall. נוּאַל; Ob. 9; Jes. 8, 9. — 2) *zermalmt*, *-stossen*, *-trümmert werden*, sinnlich und bildl. Jes. 7, 8; 51, 6 u. viell. auch noch an andern Stellen. Den Zus.hang beider Bdtgen. sieht man aus שָׁבַר (Hi. 41, 17) u. aus den arab. ZW. فرق, هدّ, كسر, wo ebenf. beide Bdtgen. vorhanden sind. Siehe jedoch Pi. Dav. חַת (adj. u. sbst.), חָתַת, חֲתָתָה, חִתִּית, n. p. חֲתַת.

Nif. נֵחַת *sich fürchten*, mit מִפְּנֵי constr. Mal. 2, 5. Da aber schon Kal diese Bdtg. hat, so ist diese Form viell. angemessener zu נָחַת zu ziehen u. d. F. נֵחַם.

Pi. I חִתַּת (3 *fem.* חִתְּתָה) 1) *erschrekken*, *in Furcht setzen*, mit בְּ d. S. *wodurch* Hi. 7, 14, wie Hif. (31, 34) u. das NW. (6, 21) in dieser Bdtg. gebraucht ist. In חִתְּתָה קָשְׁתוֹתָם Jer. 51, 56 hat man gew. bald קָשְׁתָם, bald חִתְּתוּ gelesen, um Gleichheit in Genus u. Numerus herzustellen, u. die Bdtg. intransitiv (wie פִּתַּח Jes. 60, 11, פָּתַח 51, 13) im Sinne „*zerbrochen sein*" gefasst, u. also übersetzt: *ihre Bogen sind zerbrochen*, nachdem man 1 S. 2, 4 ebenso übersetzt hatte. Allein wenn gleich חָתַת (viell. = כָּתַת, כָּתַשׁ, ar. هدّ) die Bdtg. *zerbrochen*, *-trümmert sein* hat, so haben wir unt. חַת (s. oben) gesehen, dass auch in Verbindung mit קֶשֶׁת (1 S. 2, 4) von der gew. Bdtg. nicht abzuweichen ist. — קֶשֶׁת steht für קַשָּׁת אִישׁ *Bogenschütze*, u. חִתְּתָה bezieht sich auf גִּבֹּרִים, als Hauptsubj. in diesem u. dem nächsten Verse, u. es ist zu übersetzen: *sie setzt in Schrecken ihre Schützen* (קַשָּׁתוֹתֶיהָ zu lesen), so dass חַת parall. לָכֵד (wie Jer. 8, 9) u. גִּבֹּרִים parall. קַשָּׁתוֹת steht.

Digitized by Google

Pi. II (ungbr.) חִתְחֵת dasselbe. Dav. חַתְחַת.

Hif. הֵחַת (2 *P.* הַחִתֹּתָ für הֲחִ׳, wie zuw. vor Gutturalen, z. B. הַעִרֹתִי v. עוּר; 1 *P.* הַחְתַּתִּי, mit ו relat. ־תַּתִּי, aus הֲחִתֹּתִי verkürzt, wie הֵמַתִּי aus הֲמִיתֹתִי v. מוּת, indem oft der Zwischenvocal zwischen dem letzten Wurzellaut u. dem Personalsuffix ausfällt z. B. וְצַרְתִּי Ex. 23, 22 v. צַר, וּנְמַלְתֶּם Gn. 17, 11 Nif. v. מַל; *fut.* יָחֵת, אָחֵת, mit *suff.* יְחִתֵּנִי, אֲחִתְּךָ. — יְחִיתֵן Hab. 2, 17 steht n. E. für יְחִתֵּן, wofür LXX, Hier. יְחִתֵּךְ lesen) *in Schrecken setzen, scheuchen* Jer. 1, 17; 49, 37; *ängstlich scheuchen* Jes. 9, 3; *schrecken* Hi. 31, 34. Hab. 2, 17 ist, wenn יְחִתֵּן zu lesen, das suff. auf בְּהֵמוֹת zu beziehen, wenn aber יְחִתֶּךָּ, so ist es parall. mit יְכַסֶּךָּ zu fassen. Dav. מְחִתָּה.

חֲתַת *Schreckliches, schrecklicher Zustand* Hi. 6, 21; cod. sam. gebraucht es Gn. 9, 2 für חַת sbst.

ט

ט, genannt טֵית (d. h. טַיִת v. טוּת d. h. טֵת *ver-, zus.knüpfen, ineinanderwinden*) od. טֵיט (d. h. טַיִט von טוּט d. h. טֵט), bedeutet als Buchstabenname *Ineinandergeflochtenes, -gefügtes, -gewundenes*, concr. *Korb, Lastkorb* (s. דּוּד), weil in der alten hebr. u. phön. Schrift (𐤈, 𐤈, 𐤈), u. danach im Altgriechischen u. s. w., wie auch im Palmyrenischen, das gebrauchte Zeichen die umrissliche Gestalt eines hausgeräthlichen Korbes darstellt. Die Schreibung טֵית, dah. gr. *Θῆτα*, ist die ältere, u. die Bdtg. *Schlange* nach ar. طَيْط (= طُوط), od. nach einem andern arab. Worte *Schlauch*, beruht theils auf Verkennung der wahren Gestalt, theils auf Missdeutung des Wortes. S. טוּט, טוּת. Als Laut des Alfabets ist es *ṭe*, wie *be*, gi, de, he u. s. w. in urthümlicher Weise gesprochen wurden, und der Name טַיִת hat auch hier wie bei den andern Buchstabennamen sich dem urthümlichen Laute fügen müssen. Als Zahlzeichen, da ט der neunte Buchstab des Alfabets ist, bedeutet es 9, ט״ו 15, ט״ 9000.

Die Aussprache des ט anlangend, so steht es zu den andern *t*-Lauten, wie ק zu den *k*-Lauten, d. h. es ist eine Art gutturalischer u. aspirirter *t*-Laut, den die Griechen durch *Θ* z. B. טֵית *Θῆτα*, מֶלֶט *μάλθα*, טָרַף gr. *θρύπτω*, u. wir durch *ṭ* od. *th* bezeichnen, während ת nur *t*-Laut ist. Die Ansetzung des Hauches hat man orthographisch in מְטֹהָרָה Ez. 22, 24, was LXX passend מְטֹהָרָה = מְטָרָה (v. מָטָר) gelesen, finden wollen, was jedoch nicht erwiesen ist. Allein schon zur Zeit der LXX war d. Verhältniss ein umgekehrtes. So z. B. שָׁפָט *Σαφάτ*, יָקְטָן *Ἰεκτάν*, טֶבַח *Ταβέκ*, מַטְרֵד *Ματραΐθ*, wie umgekehrt ת durch *ϑ* (s. ת), u. nur selten wird von dieser entgegengesetzten Norm abgewichen u. ט durch *ϑ* od. gar *δ* gegeben, z. B. פּוּט *Φούδ*, אֱלִיפֶלֶט *Ἀλιφαλέϑ*. Dasselbe geschieht bei Wiedergabe des Punischen im Poenulus des Plautus, z. B. מְטָרָא (= hebr. מַטָּרָה in Bdtg. Pflicht, Schuldigkeit Poen. 1, 6 *mutro*), u. in den sonst bei gr. u. lat. Schriftstellern zerstreuten phön. Wörtern z. B. אֲטָדִם *Ἀταδίν* (Diosc. 1, 119). Hier, wie bei den LXX, ist nur die spätere Periode der Aussprache wiedergegeben, der auch das syr. Schriftthum folgt. Ausser dem urspr. dumpf-aspirirten gutturalischen ט gab es noch ein sibilirtes d. h. mit einem Zischlaut gemischtes, das im Arabischen durch einen diakritischen Punkt (ظ) besonders bezeichnet wurde. Diese Theilung des Buchstaben zeigt sich klar aus den verschiedenen Bdtgen. gleichgeschriebener Stämme.

Aus dieser angegebenen verschiedenartigen Natur des ט-Lautes ist erklärlich: 1) dessen Wechsel mit den andern *t*-Lauten, wenn der *t*-Gehalt überwiegt, u. zwar a) mit ד, wie טָפַשׁ u. דָּבַשׁ, טָבַל II u. דָּבַל, טוּף u. דָּוָה II, טוּר II u. דּוּר I; vgl. דִּבָּה aram. טִבָּא syr. ܛܒܐ, בָּטֶן ar. بَدَن; b) mit ת, wie תָּעָה u. טָעָה, חָטַף u.

Digitized by Google

פְּסַנְטֵרִין, חֲתֻמָּה Dan. 3, 5 10 15 u. פְּסַנְתֵּרִין 3, 7, דְּטַם u. עְטַר, דְּתַת u. פְּתַר, טְבַר u. תְּבַר I; vgl. ar. قَطَلَ, قَشَطَ syr. ܩܫܛ, ܩܛܠ I ar. قَتَرَ. — 2) mit ח, wenn das dumpf Gutturalische vorwaltet, z. B. טָבַל II u. חָבַל I, טָרַח u. חָרַח I; vgl. חָרַשׁ II zab. ḥrš u. s. w. — 3) mit dem Zischlaut צ, als חָטַב u. חָצַב I, טָבַע u. צָבַע I, נָטַר u. נָצַר, טָהַר u. צָהַר, טָפַח u. צָפַח II; dann auch zuw. mit den übrigen Zischlauten, z. B. טָמָא u. סָמָא, זָעַק u. טָבַח, זָבַל I u. טָבַל, שָׂבַל u. טָרָה I, צָוַד u. טוּר II u. שׁוּר IV u. s. w. Ausser diesen normalen Wechselungen, durch die Eigenthümlichkeit des ט-Lautes bewirkt, giebt es noch einige seltenere, nämlich 1) mit ד wegen Aehnlichkeit von ט u. ר in der alten Schrift, z. B. בּוֹטָחַ Jer. 12, 5 für בּוֹרָחַ; 2) mit ל, z. B. עָלָה neben עָטָה; פּוּל Jes. 66, 19 für פּוּט, dah. LXX *Φούδ*, viell. erst durch ר vermittelt. — Ausserdem wurde in der alten Sprache ט vor מ zuw. assimilirt, s. B. trg. מְמוֹן, syr. ܡܡܘܢ, im NT. *μαμωνᾶς* (Mt. 6, 24; Lk. 16, 9 11 13), phön. מַמָּן (*Augustin* zu d. Bergpredigt lib. 2), aus מַטְמוֹן, מַטְמָן.

In der vollendeten Stammbildung erscheint Ṭet am Anfange, in Bezug auf die Mutterform, oft als unorganisch, d. h. als nicht zur org. W. gehörig, z. B. טַ־בַּח, טַ־בַּל, טַ־חַר, טַ־נַף, טַ־רַד u. s. w.

טָאָא (K. ungbr.) *trans. treiben, fort-; stossen, fort-*, vrw. סָאָא (wov. סַאסָא), זָאָא II zu der reduplicirten Form זַאזָא, wov. sodann d. ZW. זוּז I u. viell. auch II, זָעָא I (wov. זִעְזוּעַ) u. סָעָא in der org. W. zu נָ־סַע, שָׁאָא zu שִׁשָּׁא = שְׁאַשָּׁא, und in seinem letzten Laute geschärft mit דח, דָּח־ה, נָ־דַח; in intrans. Bdtg. mit דָּהָה (forteilen, schnell hinjagen) zu der redupl. Form דְּהְדָּה (s. d.), דָּאָה als org. W. zu דָּאָ־ה (s. d.), נָ־דָא (s. d.) zus.hängend. Sehr stark ist dieses Wurzelthema auch in den übrigen semitischen Dialekten vertreten.

Pi. (redupl.) טַאטֵא (1 *P.* טַאטַאתִּי) *stark treiben, forttreiben*, dah. *fegen, weg-*, d. h. vertilgen Jes. 14, 23, vgl. בְּעֵר אַחֲרֵי 1 Kö. 14, 10; 21, 21, מָחָה 2 Kö. 21, 13 in gleichem Sinne. Zu der Form vgl. טַאטֵא in ähnl. Sinne, talmudisch (Rosh ha-Shana 26ᵇ) verkürzt טְאֵט (auskehren), wov. NW. טְאוּט (Ausfegung, Reinigung), aram. טָאטָא (ausfegen) u. NW. טָאטָר (def. טָאטְרְתָּא) *Besen* (in der erwähnten talm. Stelle), vrw. סְאֵא Jes. 27, 8 v. סָא *stossen, intr. sich hinundher bewegen.* Dav. מַטְאֲטֵא.

טְאֵב *aram.* s. v. a. hebr. טִב (טוּב) eig. glänzen, schimmern, dah. bildl. *fröhlich sein*, mit עַל *über* etw. Dan. 6, 24, hier auf die sich freuende Person selbst bezogen, also = *bei sich fröhlich sein;* syr. ܛܝܒ dass. S. טָוֹב.

טְאָטָא s. טָא.

טָב (v. טוּב) *aram. adj. m. gut*, wie טָוֹב hebr. Dan. 2, 32; *angenehm, gefällig* Esr. 5, 17. In zus.gesetzten aram. n. p. neben טָב (s. טָבְאֵל) auch טַב (s. טַבְרִמּוֹן).

טַב s. טָב.

טָבְאֵל (*El ist gütig;* paus. ־אֵל, wie oft in Pausa ־ֶ aus ־ַ wird z. B. דַּחְתִּי Jes. 18, 5, קָמַל 33, 9, דָּשַׁב 42, 22, שָׁשַׂר Ez. 23, 14) *n. p.* eines Syrers, Vasall Rezin's Jes. 7, 6, wie auch Name eines pers. Beamten in Samarien Esr. 4, 7, der verm. Syrer war. Zu טָב vgl. die hebr. Form טוֹב in den n. p. טוֹבִיָּה, טוֹבִיָּהוּ u. s. w., und die aram. Form wurde auch später bei den Juden heimisch z. B. טָבְיָאל (Tob. 1, 1), *Ταβιήλ.* אֵל wird auch bei den heidnischen Semiten als Bezeichnung des höchsten Wesens gebraucht (s. אֵל S. 84-85).

טָבַב (ungbr.) angenommener St. zu טַבַּת; allein s. טַבַּת.

טְבוּל (nur *pl.* טְבוּלִים, v. טָבַל II) *m. Turban, Tiara, Mitra* Ez. 23, 15, d. h. derjenige Theil dav., der den Kopf umwindet, wie man noch auf babylonischen Denkmälern antrifft (Herod. 1, 195; Münter, Rel. d. Babyl. S. 97), während der überhängende Theil סְרוּחַ (n. d. F. לְבוּשׁ) heisst, dah. Ez. ib. סְרוּחֵי טְבוּלִים *herüberhängende hohe Mitra's*, als Ein Begriff gefasst, aus סְרוּחִים וּטְ. Nach

Digitized by Google

LXX, Vulg. u. nach den alten Exegeten v. טָבַל I, was weniger passt.

טַבּוּר (v. טָבַר) *m. Hochpunkt, Erhöhung* (*Nabel* nach LXX, Vulg. u. a.; talm. dass.), mit הָאָרֶץ: *hervorragender Punkt der Erde* Ri. 9, 37, *Bergspitze*, mit רָאשֵׁי הֶהָרִים 9, 36 identisch, und als v. allen Seiten sich abdachend auch: *Hochland, Land der Mitte*, von Palästina Ez. 38, 12; in gleicher GB. findet sich תָּבוּר als n. p. — Phönikisch ist טְבַר *c.* טָבָר (Thubur, Tubur) dass., in der übertragenen Bdtg. *Hügel, Berg, Anhöhe*, dah. in Ortsnamen z. B. טְבַרְנִיקָא (Thuburnica, *Hügel der Netzung;* נִיקָא = נִיכָּא) n. p. eines Hügels in Numidien; טְבַרְסִיקָא (Thubursica, *Hügel der Ueberfliessung*) n. p. einer Stadt daselbst.

טָבַח I (*inf. c.* טְבֹחַ, *imp.* טִבְחַ Gn. 43, 16 für טְבַח) *tr.* 1) *schlachten*, Vieh Ex. 21, 37; Dt. 28, 31, nam. zum Essen Gn. 43, 16; 1 S. 25, 11; Spr. 9, 2, während schlachten zum Altar זָבַח heisst. Allg. *kochen*, eig. die Hauptmahlzeit bereiten, die hauptsächlich aus Geschlachtetem bestand. — 2) übertr. *tödten, morden, metzeln*, Menschen Jer. 25, 34; Ez. 21, 15; Kl. 2, 21; Ps. 37, 14. Dav. טֶבַח, טִבְחָה.

Pi. טִבַּח (ungbr.) *wiederholt schlachten* od. *kochen*, vom Koch; übertr. *wiederholt metzeln*, v. Scharfrichter. Dav. טַבָּח, טַבָּחָה.

Hif. הִטְבִּיחַ (ungbr.) s. v. a. Kal. Dav. מַטְבֵּחַ.

Der St. (ar. طبخ, syr. ܛܒܰܚ) hängt in seiner org. W. טָ־בַ֫ח mit der in אָ־בַח, זָ־בַח, aram. דָּ־בַח zusammen.

טָבַח II (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָפַח, צָפַח II eig. sich ausdehnen, -breiten, dah. *weit, ausgebreitet, dick, fett sein;* die org. W. ist טָ־בַ֫ח. Dav. n. p. טֶבַח, טִבְחָה viell. auch טַבָּח.

טְבַח aram. s. v. a. טָבַח I hebr.

Pa. טַבַּח s. v. a. טִבַּח hebr. Dav. טַבָּח.

טֶבַח (mit *suff.* טִבְחָה, v. טָבַח I) *m.* 1) *d. Schlachten, d. Niedermetzelung*, d. Viehes Jes. 53, 7; Spr. 7, 22, dah. *Gastmahl* Gn. 43, 16, eig. d. reichl. Einschlachten für d. zu ladenden Gäste Spr. 9, 2. Uebertr. *Schlächterei, Mord, Vernichtung* Jes. 34, 6; 65, 12; נָתַן לַטֶּבַח 34, 2 *der Niedermetzelung preisgeben;* יָרַד לַטֶּבַח Jer. 48, 15 *dem Untergange entgegengehen.* — 2) (von טָבַח II; *Dicker, Starker*) *n. p.* eines Sohnes des נָחוֹר Gn. 22, 24, sodann eines nachoritischen Aramäer-Stammes, neben den Nachoriten גַּחַם, תַּחַשׁ u. מַעֲכָה erwähnt (s. d.). — 3) (*Ausdehnung, Fläche*) *n. p.* einer mesopotam. Ortschaft, wo dieser Nachoritenzweig seinen Sitz hatte, die zu אֲרַם צוֹבָא gehörte u. die David nebst בֶּרֹתַי (s. d.) dem Hadad'eser, dem zeitgenossischen König von Aram Zoba, entrissen hatte 2 S. 8, 8 (Syr. ܛܒܚ, welche LA. auch Ar. und die LXX [*Μεταβάκ*] gehabt haben, während bei uns die transponirte Form בֶּטַח), wofür 1 Chr. 18, 8 טִבְחַת steht. Eine Spur dieser Stadt hat man in der an einer Karawanenstrasse v. Aleppo nach dem Eufrat zu gelegenen Stadt *Taibeh*, wie בֶּרֹתַי in *Berah*, südöstlich v. Damask, gefunden; es mögen aber auch noch andere Plätze diesen od. einen verwandten Namen, v. dem Stamme Thebach ausgehend, geführt haben. S. טִבְחַת.

טַבָּח (aus Pi.; *pl.* טַבָּחִים) *m.* 1) *Koch* 1 S. 9, 23 24, d. h. der zur Hauptmahlzeit schlachtet. — 2) *Schlächter, Hinschl., Scharfrichter*, in der königl. Leibwache, pl. *d. Leibwache, d. Trabanten*, deren Oberster שַׂר הַטַּבָּחִים Gn. 37, 36; 39, 1 od. רַב טַבָּחִים Jer. 39, 9 hiess, u. der als Oberster d. Prätorianer zugleich Heeroberster war 2 Kö. 25, 8, dah. Vulg. es durch princeps exercitus übersetzt. Der שַׂר הַטַּבָּחִים od. רַב טַבָּחִים hatte zunächst als Befehlshaber der königl. Palastwache die Bluturtheile zu vollstrecken, dem pers. *Nasakschi Baschi* (*Morier*, Reise I. S. 5), türk. *Capi Agassi* (*Lüdeke* Beschreibung d. türk. Reiches I. S. 290) od. *Kapidschi Baschi* entsprechend, u. unter dessen Aufsicht d. Staatsgefängniss stand Gn. 40, 3; 41, 10, wie er auch die Deportationen vollzog 2 Kö. 25, 8; Jer. 39, 9 u. s. w.

טַבָּח (*def. pl.* טַבָּחַיָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 14.

טַבָּחָה (*pl.* ־חוֹת) *f. Köchin* 1 S. 8, 13, neben אֹפָה u. רַקָּחָה.

Digitized by Google

טַבְחַת (v. טָבַח II; *Ausdehnung, Fläche*) *n. p.* einer Stadt in Aram Zoba 1 Chr. 18, 8, neben כּוּן (s. d.), wofür 2 S. 8, 8 בֶּטַח (בֶּטַח), neben בֵּרֹתַי (s. d.), steht. Die Stadt Thaebata (aus טֶבַחְתָּא = טַבְחַת) im nordwestl. Mesopotamien (bei Plinius h. n. 6, 30), od. der Ort Θεβηθά (טֶבֶחְתָּא = טַבְחַת) des Arrian (bei Steph. Byz.), welcher nach den Peut. Tafeln (XI, e) südlich v. Nisibis lag, mögen auf diesen Namen zurückzuführen sein. S. טַבַּת.

טָבַל I (*part.* טֹבֵל; *fut.* יִטְבֹּל) *tr. benetzen, -giessen*, rigare, tingere; dah. *tauchen, ein-*, in eine Flüssigkeit, mit acc. d. Obj. (רֶגֶל, אֶצְבַּע, כְּתֹנֶת, פַּת u. s. w.) u. בְּ der Flüssigkeit (בַּשָּׁמֶן, בַּדָּם, בַּחֹמֶץ, בַּמַּיִם) Lev. 14, 51; 1 S. 14, 27; in שְׁחַת (*schlammige Grube*) Hi. 9, 31, wo man sich besudelt, dah. *besudeln* überh. (vrw. syr. ܛܒܰܠ dass.); mit Weglassung des acc. Ex. 12, 22; dann auch *baden* Dt. 33, 24, selten als intr. 2 Kö. 5, 14. — Der GB. des St. ist *netzen, be-*, in seiner org. W. טָ־בַ־לְ mit der in בֹּל II, יָ־בַ־לְ, שָׁ־בַ־לְ u. s. w. zus.-hängend, u. mit טָבַע, das urspr. eindrücken, sinken bezeichnet, nur in der weiteren Anwendung der Bdtgen. zufällig zus.treffend. Vgl. ar. طمل *färben*, eig. in Farben tauchen, wo *b* in *m* übergegangen. Das NW. טָבוּל hat man mit Unrecht zu dieser Bdtg. gezogen.

Nif. נִטְבַּל *benetzt werden* Jos. 3, 15.

טָבַל II (ungbr.) *tr.* 1) *winden, umwinden, umhüllen, -decken*, in d. org. W. טָ־בַ־לְ mit der in בָּ־בַ־לְ I, חָ־בַ־לְ 2, דָּ־בַ־לְ, גָּ־בַ־לְ I zus.hängend; äth. טבלל dass. Dav. טָבוּל. — 2) bildl. *umdecken, -schützen*, dah. *beschützen;* dav. טָבַל im n. p. טְבַלְיָהוּ.

טָבֵל (*c.* טְבַל) s. טְבַלְיָהוּ.

טְבַלְיָהוּ (*Jah ist Beschützer*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע (*fut.* יִטְבַּע) 1) (ungbr.) *tr. eindrücken, -prägen*, in etw., v. dem Siegel, nam. im Pi. (dav. טַבַּעַת); vgl. talm. טָבַע einprägen, in Metall; dah. מַטְבֵּעַ Gepräge, Münze, ar. طبع d. Siegel eindrücken, besiegeln, syr. dass.; *einsenken, -festigen*, v. den Bergen, die in die Erde eingefestigt sind, v. den Schwellen, die in den Grund eingesenkt werden u. s. w. — 2) *intr. versinken, hinein-*, in (בְּ) טִיט Jer. 38, 6, שְׁחַת Ps. 9, 16, יְוֵן מְצוּלָה 69, 3, אֶרֶץ Kl. 2, 9; *eindringen*, in (בְּ) נִיצָח 1 S. 17, 49; abs. *untersinken* Ps. 69, 15.

Pi. טִבַּע (ungbr.) 1) *eindrücken*, Siegel, dah. *siegeln*, wie syr. u. ar.; dav. טַבַּעַת, jedoch s. d. — 2) *vielfach eintauchen, -senken*, dah. *färben*, also = talm. צְבַע, wie auch sonst der Begriff v. טָבַע in צָבַע übergeht. Dav. n. p. טַבָּעוֹת.

Pu. טְבַע *hinabgesenkt werden* Ex. 15, 4.

Hof. הָטְבַּע *versenkt, hineingesteckt, -fügt werden* Jer. 38, 22; Spr. 8, 25; Hi. 38, 6.

Die Bdtgen. des St. ט' gehen von dem GB. *eindrücken, -tauchen* aus, während צָבַע I (färben) den GB. des Benetzens hat.

טָבַע II (ungbr.) s. v. a. צָבַע II, *fassen*, dah. *rauben*, dav. viell. טַבָּעוֹת.

טַבָּעוֹת (*pl. sbst. Buntheit, Gefleckt-heit*) *n. p. m.* Esr. 2, 43; viell. v. טָבַע II = צָבַע II (*Räuberei*) s. n. p. צְבוֹעִים.

טַבַּעַת (mit *suff.* טַבַּעְתּוֹ; *pl.* טַבָּעוֹת, *c.* טַבְּעוֹת, mit *suff.* טַבַּעְתָּם) *f.* eig. das Eindrückende, dah. 1) *Siegelring*, ar. طَابِع, als Zeichen höchster Würde u. womit die königl. Ausschreiben unterfertigt wurden Est. 3, 12; 8, 8 10, den bei den Persern der erste Reichsbeamte führte 3, 10; 8, 2, wie auch bei den Aegyptern Gn. 41, 42 (in der Griechenperiode war das Reichssiegel in den Händen des Reichsverwesers 1 Mak. 6, 15; Curt. Alex. 10, 5; Justin. 12, 15; bei d. Türken ist es in den Händen des Grossvezir's); selten auch v. Privaten geführt u. חוֹתָם genannt Jer. 22, 24; Ben-Sira 49, 11. — 2) als Frauenschmuck, neben חַח, נֶזֶם, כּוּמָז, עֶגִיל, אֶצְעָדָה, צָמִיד genannt Ex. 35, 22; Nu. 31, 50; Jes. 3, 21. — 3) *Ring* überh. Ex. 25, 12; 28, 23; 36, 34; 37, 3, sei es um die Bretter der Stiftshütte zus.zuhalten, od. zum חֹשֶׁן, אָרוֹן u. sonst. — Nach Bdtg. 3, die am häufigsten vorkommt, scheint die GB. v. ט' *Rundung* zu sein, so dass die dritte zur ersten Bdtg. würde; der St. wäre טָבַע = טָבַר, צָבַר I *kreisen*,

Digitized by Google

indem *ar* in ע (ó) übergegangen (wie in allen solchen Fällen diese Sylbe viell. nur ó ausgesprochen wurde, da auch dafür יו steht), wie es auch in בָּצַע = בָּצַר, בָּקַע = בָּקַר, קָצַע = קָצַר, קָרַע = קָרַר, צַע = צַר geschehen ist, s. דְּדָנִים, עִוִּר (zu יְעַר), חֲצוֹצְרָה; vgl. phön. בעמלקר Bomilcar (= בַּרְמִלְקָר, besser = בַּעֲלַמְלְקָרְתְּ).

טָבַר (ungbr.) *intr. gehügelt, erhöhet sein, hervorragen*, von Berg, Bergspitze; übertr. von der Erhöhung des Bauches, dem Nabel. Der St. טָ findet sich auch im hebr. אָבַר I zu n. p. תְּבוּר (s. d.), sam. טְבַר, dah. NW. טַבְרָה *Berg*; aram. טְוַר = טָבַר dass.; dah. טוּר aus טְוַר (= טָבַר n. d. F. שָׁלֵם) *Berg, Anhöhe*, phön. טָבַר dass., wov. טָבַר (Tubur, Thubur) in vielen Ortsnamen, wie auch v. phön. תָּבַר das NW. אַתָּבֹר als Name eines Berges auf Rhodus, in Sicilien u. s. w. Die org. W. scheint טָ־בַ zu sein, mit der GB. zus.häufen, aufschütten, wie in צָ־בַר, od. mit der GB. emporragen, wie in תָּ־מַר, אָ־מַר u. s. w.

Pi. טִבֵּר (ungbr.) *stark hervorragen*, dav. טַבּוּר.

טְבַר aram. s. טוּר.

טַבְרִמּוֹן (*Rimmon ist gütig*) *n. p.* eines Syrers, Vaters Ben-Hadad's 1 Kö. 15, 18. טַב ist aus טָב verkürzt u. רִמּוֹן (s. d.) ist n. p. einer syr. Gottheit, die in Damask einen Tempel hatte 2 Kö. 5, 18. S. הֲדַדְרִמּוֹן. Vgl. phön. n. p. טַבְאֲרָם (*Aram ist gütig*, Tugg. 2; s. Gesen. Mon. 456), insofern אֲרָם = רָם Name des libyschen Baal, *Ῥάμας* bei Hesych., *Ὑψουράνιος* bei Sanchoniathon.

טַבָּת (wahrsch. aus טַבְחַת zus.gezogen, mit Elision des ח, wie in טְבָחַת bei den Klassikern) *n. p.* einer etwas südlich v. Abel-Mechola gelegenen Stadt, mithin etwas weiter v. בֵּית שְׁאָן als אָבֵל מְחוֹלָה Ri. 7, 22; es gehörte zum Issachar-Gebiete, wie Abel-Mechola selbst.

טֵבֵת *m.* Name des zehnten Monats der Hebräer Est. 2, 16, von Jos. (Ant. XI, 5, 4) *Τεβεθός, Τεβέθ* geschrieben. Nach *C. B. Michaelis* (v. טָבַע = ar. طَبِعَ *sehr schmutzig sein*) aus טְבֵעַת verkürzt u. *Kothmonat* bedeutend. Allein da die Monatsnamen, d. Tradition zufolge (Rosh ha-Sh. c. 1), ausländisch, d. h. nicht semit. sind, so thut man besser, das W. aus dem Altpers., wo der jüd. Kalender entstanden, zu erklären, was wiederum mit dem Indischen zus.stimmt. Unter den versch. Reihen indischer Monatsnamen kommt auch eine vor (Asiat. Res. III. p. 258), wo der *Thebet* entsprechende Monat *Tapas* heisst, was *Winter, kalte Jahreszeit* bezeichnet (*Wilson*, Sanscr. Dict. s. v. tapas), u. aus Indien mag der Name in die Gegenden Persiens gekommen sein. Aus d. Worte Tapas ist hebr. טַבַּת, sam. טֵבִית, palmyr. טֵבֵת, kopt. ⲧⲱⲃⲓ, ar. طُوبَة, gr. *τύβι* u. *τήβι* entstanden.

טָה I (ungbr.) *intr. weich, knetsam, klebrig sein*, v. zäher, klebriger u. bindender Erdmasse, svw. דָּגַג, דָּבַשׁ, טָמַשׁ, חָרַס I, aram. חַסָּה, wenn auch in der Anwendung verschieden. In dieser einfachen org. W. ist es mit der GB. in טָח (טִיחַ), טַח (טָחַח), wo das *h* in *ch* verhärtet wurde, identisch, da der Begriff *tünchen, über-*, (*τήγγω*) auch in תָּאַל eig. v. *schleimig, klebrig sein* ausgeht u. in טָמַשׁ, דָּבַשׁ ebenf. sichtbar ist. Ar. طَاءَ dass., dav. طِيٌ Lehm; im Hebr. ist das NW. erst aus der redupl. Form gebildet. Die Identificirung des St. mit טָא (s. oben) u. die Auffassung des NW. טִיט als *Kehricht* ist schon darum unrichtig, da טִיט als weiche Masse, in die man versinkt (Jer. 38, 6) u. die der Töpfer als Material durchknetet (Jes. 41, 25), geschildert wird.

Pi. (redupl.; ungbr.) טִיחָה (aus טְהַהָּה) *mit Lehm tünchen*, od. *sehr klebrig, knetsam sein*. Dav. טִיט.

Die org. W. טָה ist, wie erwähnt, viell. in טָח verhärtet u. hat dort eine trans. Nebenbdtg. erhalten; ar. gehört ausser طَاءَ (klebrig, schlammig sein) auch شَأَى, wov. شَأْو (Schlamm, Koth) zu dem St.

טָה II (ungbr.) 1) *trans. ver-, zus.-knüpfen, -fügen, -winden*, v. Flechtwerk, vrw. טָא (in אָ־טָא, syr. ܐܛܐ s. S. 118), eig. *ver-, umbinden* (s. v. a. חָבַשׁ), *Verband anlegen*, dah. *heilen*, wie auch in רָפָא von

Digitized by Google

derselben Anschauung der Begriff *heilen* ausgegangen. Hingg. ist die org. W. in טָוָ־ה, ar. طَوَى u. طَوِىَ mit der org. W. in חָ־שַׁב, כָּ־זַב, חָ־צַב II, חָ־שַׁב u. s. w. identisch u. gehört nicht hierher. — 2) *intr. sich winden*, von der Schlange.

Pi. (redupl.) טִיטָּה od. טִיטָּה (ungbr.) *stark ineinander flechten, -wickeln*, vom Korb, *ineinander verschlingen*, von der Schlange. Diese reduplicirte Form ist sodann in d. einfache ZW., in טָיט od. טוּט (dieses sodann in תּוּת verwandelt), abgekürzt, woraus d. NW., der Buchstabname טֵית (d. h. טֵיִת), תָּו (d. h. תָּוְת) *Korb*, *Last-*, טֹלְטֵל = טֹלֵט *Schlange* erklärlich ist. Phönikisch ist טָוֹט (*Taaut*) Name des Princips des *κόσμος* u. *οὐρανός*, insofern Himmel u. Welt als eine gewundene Schlange dargestellt werden (*Sanch.* p. 6 u. 22; *Varro*, de ling. lat. V. 10; *Macrob.* saturn. 1, 9); u. daraus ist auch der ägypt. Name טוּט (Thot, Thoyt, vgl. *Μωυσῆς* = מֹשֶׁה), alexandr. טֹוּט (*Θώθ*) u. טָם, ägypt. Name des Aesculap, herzuleiten, deren Kult aus Phönikien gekommen.

טָהוֹר (od. טָהֹר; *c.* טְהוֹר, vor Makk. טְהַר־; *pl.* טְהוֹרִים, טְהֹרִים־) *adj. m.*, טְהוֹרָה (od. טְהֹרָה, *pl.* טְהֹרוֹת) *f. rein*, im weitesten Sinne, dah. *geläutert*, v. זָהָב Ex. 25, 11, כֶּתֶם Hi. 28, 19, *weiss, glänzend, reinlich*, v. צָנִיף Zach. 3, 5, v. Gefässen Lev. 24, 4; Jes. 66, 20, v. einem Orte Lev. 4, 12, v. Wasser Ez. 36, 25, nam. aber im levitischen Sinne, v. Menschen u. Sachen Lev. 7, 19; Nu. 9, 13; 1 S. 20, 26, von durch's Gesetz erlaubten Thieren Gn. 7, 2; מִנְחָה טְהוֹרָה Mal. 1, 11 *reines Speiseopfer;* im moral. Sinne Ps. 51, 12; Hi. 14, 4 in Bdtg. *unschuldig, fromm, gottgefällig, wahr* u. s. w.

טָהֵר (*imp.* טְהַר, *fut.* יִטְהַר) *intrans.* 1) (ungbr.) *glänzen, schimmern, leuchten*, v. der Sonne, s. v. a. צָהַר, trg. טְהַר, syr. dass., dav. טִיהֲרוּ Glanz, טָהֳרוּ dass., טָהֳרַיִם Mittag, ar. ظَهِيرَة, dav. ظُهْر Mittag. Dav. טָהַר 1, u. viell. מִטְהָר. — 2) übertr. *rein sein*, ggs. טָמֵא, v. dem menstruirenden Weibe Lev. 12, 7; 15, 28, von dem mit dem Fluss 15, 13 od. Aussatz behafteten Manne 2 Kö. 5, 10 12, v. levit. Reinheit Lev. 11, 32; 12, 8; im moral. Sinne: *unschuldig, sündenlos, gerecht sein* Ps. 51, 9; Jer. 13, 27; gew. mit מִן der Sache, v. der man rein ist Spr. 20, 9, nur Hi. 4, 17 wird טָ mit מִן (*zur Seite, neben*) in anderer Bdtg. construirt. Dav. טָהוֹר (טָהֹר), טַהֲרָה 2, טְהָרָה.

Pi. טִהֵר (*fut.* יְטַהֵר) 1) *hell, glänzend, klar machen*, d. Himmel Hi. 37, 21, dah. *rein, geläutert machen*, das Silber Mal. 3, 3. — 2) übertr. *reinigen*, v. Aussatze Lev. 13, 13, im levitischen Sinne z. B. Haus 14, 48, Land 2 Chr. 34, 8, Sachen Neh. 13, 9, Menschen Mal. 3, 3 u. s. w.; *weihen, ein-* Nu. 8, 6; Ez. 43, 26, und auch im ethischen Sinne Jer. 33, 8; Ez. 24, 13.

Pu. טֻהַר (*part.* מְטֻהָר) *rein werden* Ez. 22, 24, wie die Alten grossentheils verstanden; die LXX haben jedoch מְטֻהָרָה (v. מָטָר) gelesen, parall. גְּשֻׁמָּה (v. גֶּשֶׁם), hingg. haben sie 39, 16 טְהֹרָה für טַהֲרוּ.

Hitp. הִטַּהֵר (*part.* מִטַּהֵר, *fut.* יִטַּהֵר) *sich reinigen*, in levitischem Lev. 14, 4, moral. Sinne Jos. 22, 17; *sich weihen* Jes. 66, 17.

טָהוֹר s. טָהוֹר.

טֹהַר (mit *suff.* טָהֳרָהּ) *m.* 1) *Glanz, Schimmer*, dah. *Reinheit* Ex. 24, 10. In הִשְׁבַּתָּ מִטָּהֳרוֹ Ps. 89, 45 ist das NW. entw. in טֹהַר zu suchen, od. es ist מִטָּהֵר (n. d. F. מִקָּדֵשׁ) zu lesen, welches letztere wahrscheinlicher ist. — 2) *Reinigung*, v. dem menstruirenden Weibe Lev. 12, 4 6.

טָהֵר s. מִטְהָר.

טָהֳרָה (*c.* רַת־, mit *suff.* טָהֳרָתוֹ) *f. Reinigung* (= טַהַר 2), דְּמֵי טָ Lev. 12, 4 5 *Blut der Reinigung*, d. h. von welchem sich zu reinigen ist; (levit.) *Reinigung*, Neh. 12, 45 *und die Obhut über die Reinigung;* Lev. 13, 7 35; 14, 32; 1 Chr. 23, 28 *und bei der Reinigung alles Heiligen*, d. h. wenn es unrein geworden. Bildl. ethisch 2 Chr. 30, 19 *Reinigung der Heiligkeit*, d. h. die zum Heiligen gehörige Reinigung.

טָוָא (d. h. טָאָא) angen. zu טְאָטָא; s. טָא.

Digitized by Google

טָוָא (ungbr.) *aram. intrans. zus.geschnürt, -gewickelt sein*, von den Eingeweiden, dah. *fasten*, wie ar. طَوَى deutlich diesen Uebergang nachweist, die ZW. طوى, نكظ sich zus.schnüren und dann hungern, fasten bedeuten, u. hebr. צָם = צָמַם v. derselben Anschauung ausgeht. Es ist demnach mit hebr. טָוָה (s. d.) identisch. Dav. טְוִית.

טוֹב (als halbpassivische Bildung mit ô n. d. F. אוֹר, wie beim regelmässigen ZW. ô in קָטֹן, יָגֹר, יָכֹל, שָׁכֹל; 3 *pl.* טָבוּ; *fut.* יִיטַב od. יִטַב, ganz in פ״י übergehend, ohne dass man darum einen besondern St. יָטַב annehmen sollte; vgl. יִישַׁם Ez. 6, 6 v. שָׂם = שָׁם u. mit pass. Bdtg. יִישַׁם Gn. 24, 33 K'tib v. שָׂם, יִיסַד Ex. 30, 32 v. יָסַד = סָדַד; תִּיטְבִי 2 *P. sg. f.* Nah. 3, 8 steht des Wohllauts wegen für תִּיטְבִי n. d. F. תִּירְאִי) *intr.* eig. glänzen, schimmern, svw. שָׂפַר II, folglich in der org. W. טָב mit צָהַב zus.hängend, dah. übertr. a) v. Aussehen: *glänzend, schön, lieblich, gefällig sein* Nu. 24, 5; Ps. 69, 32; Est. 2, 9; b) v. Geschmack: *lieblich, angenehm sein* Hl. 4, 10 vgl. 7, 10; c) v. Geruch: *wohlriechend sein* (Jer. 6, 20); d) von der Stimmung: *heiter, fröhlich sein*, v. לֵב 1 S. 25, 36; 2 S. 13, 28; Est. 1, 10 mit עַל d. P. u. בְּ d. S. wodurch; dah. *zusagend, behaglich sein* Koh. 7, 3; Ri. 19, 9 *genehm sein*, mit בְּעֵינֵי פְּ Nu. 24, 1, in der spätern Sprache mit עַל d. P. Est. 1, 19; Neh. 2, 5, selten mit לְ Hi. 10, 3. e) v. Befinden: *wohl, gesund sein* 1 S. 16, 16; *wohlergehen* Dt. 4, 40 mit אֶל־ d. P. 1 S. 20, 12, *Gutes erhalten*, mit לְ d. P. Gn. 12, 13 u. so noch in den mannigfachsten Wendungen. Dav. טוֹב, טוּב, טוֹבָה, n. p. טוֹב allein u. in Zus.setzungen (z. B. in טוֹב, אֲבִיטוּב, טוּב (in אֲחִיטוּב), אַלְיְהוֹיְדוּ, יְטַבְיָה, יְטַבְתָּה u. viell. auch יוֹשָׁה.

Hif. הֵטִיב (wie הֵקִים v. קוּם; 2 *P.* הֵטַבְתָּ 1 Kö. 8, 18, 1 *P.* וְהֵטַבְתִּי Ez. 36, 11, wo die Form schon zwischen ע״ו und פ״י schwankt; sonst gew. die Formen wie in פ״י, wie dies auch bei andern ע״ו z. B. בּוֹשׁ der Fall ist, also הֵיטִיב, הֵטַבְתָּ, הֵטַבְנוּ, *part.* מֵיטִיב, מֵטִיב, *inf. abs.* הֵיטֵב, הֵטֵב, *c.* הֵיטִיב, הֵטִיב, *imp.* הֵיטִיבָה, הֵיטִיבוּ; *fut.* יֵיטִיב, אֵיטִיב wof. וַיֵּיטֶב Hi. 24, 21, *ap.* תֵּיטַב, יֵיטַב) *gut thun, gut machen*, mit לְ d. P. Gn. 12, 16; *Güte, Wohlthat erzeigen* Nu. 10, 29, mit folg. inf. als adv. geltend 1 S. 16, 17; Ez. 33, 32; sonst auch caus. von allen Bdtgen. des Kal: *schön, glänzend machen, schmücken* Hos. 10, 1, *wohl richten* Jer. 7, 3, *erheitern* Koh. 11, 9, *geschickt machen* 1 S. 16, 17, *erfreuen* Ri. 19, 22; *zurechtmachen, bereiten*, d. h. *putzen* Ex. 30, 7, *wohlthun*, mit לְ 1 S. 25, 31, acc. Dt. 8, 16, עִם Nu. 10, 32; selten *intr.* wie Kal *gut, gütig sein*, mit עִם d. P. Mich. 2, 7, mit אֶל־ *gefallen* 1 S. 20, 13. Der Inf. abs. wird gew. adverbial für *gut, genau, sorgfältig* u. s. w. (s. הַרְבֵּה) gebraucht Dt. 9, 21; 13, 15.

Der St. טַב (intr. Form für טָב) ist trg. טָב, syr. ܛܳܒ (woher viele Formen), ar. طاب u. s. w., neben trg. טָאַב, syr. ܛܳܐܒ d. h. טָב (was eine andere intr. Form ist). In einigen Formen, z. B. im fut. u. im Hif., ist der St. in יָ־טַב erweitert, ohne dass man darum die betreffenden Formen dort zu suchen hat, da, wie wir gesehen, der Gebrauch vielfach schwankt. Die org. W. טָב, יָ־טַב, טַב (טָאַב) hängt offenbar mit der org. W. in צָהַב eng zus., und v. dem Begriffe *hell, glänzend, schön, heiter, fröhlich sein* muss man ausgehen in Zus.stellung der so zahlreichen Bdtgen., wie auch aram. שְׂפַר diesem entspricht. Ar. gehört طاب mit Bdtg. *angenehm, lieblich, gut, wohlriechend, erheiternd sein* (was auch حسن bedeutet) mit وطب *fest, ausdauernd, viel sein* zusammen, insofern der Begriff *recht, richtig, gut, tüchtig, passend* sich sehr leicht dahin erweitern kann. Der Annahme, dass יָטַב mit יָסַד (Meier) od. טַב und יָ־טַב mit צָבָה zus.hänge (Böttcher), wird schwerlich Jemand beitreten.

טוֹב I (mit *suff.* טוֹבָם; *pl.* טוֹבִים, *c.* טוֹבֵי־) *adj. m.*, טוֹבָה (*c.* טוֹבַת, *pl.* טוֹבוֹת, טוֹבֹת־) *f.* 1) den Sinnen zusagend u. angenehm, *schön* v. Ansehen, *καλός*, pulcher Gn. 6, 2; gew. mit מַרְאֶה 24, 16, תֹּאַר 1 Kö.

Digitized by Google

1,6, רְאִי 1 S. 16,12, doch auch ohne weitere Hinzufügung, v. אַדֶּרֶת Jos. 7,21, בֵּית Jes. 5,9; מְחַמַּדִּים Jo. 4,5; *wohlriechend*, v. שֶׁמֶן Jes. 39,2, קָנֶה Jer. 6,20; *wohlschmeckend* Gn. 2,9, von דְּבַשׁ Spr. 24,13; יַיִן Hl. 7,10. (טוֹב als subst.: *Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Annehmlichkeit, Wonne* Gn. 49,15; Ps. 73,28, mit fem. NW. darum verbunden.) In diesem Sinne auch als neutrum: *genehm, gefällig, zusagend*, u. in den Verbindungen mit בְּעֵינֵי פ׳, לִפְנֵי od. ל d. P. so zu erklären Nu. 24,1; Koh. 7,26; Dt. 23,17. — 2) *gut*, von innerer, werthvoller Tüchtigkeit, wie *ἀγαθός*, dah. *fruchtbar, -tragend, üppig*, v. אֶרֶץ Ex. 3,8, שָׂדֶה Ez. 17,8, מִרְעֶה 34,14; עֵץ 2 Kö. 3,19; *gesund, fett*, v. בְּהֵמָה Lev. 27,10, ggs. רָע Gn. 41,26 27; *gediegen*, v. זָהָב Gn. 2,12; הַטּוֹבִים 1 S. 8,14; 1 Kö. 20,3 *die Vorzüglichsten*, optimi, durch innere Güte; *tüchtig, auserlesen*, v. Personen Ex. 2,2; 1 S. 9,2; *beredt*, d. h. anmuthig, v. דָּבָר Ps. 45,2. — 3) *gut*, an Nützlichkeit u. Zuträglichkeit, dah. *heilsam, nützlich* Ex. 14,12 od. mit בְּ d. P. Koh. 2,24; *passend* Gn. 29,19, *wohlthätig, erspriesslich* Gn. 1,4; 2 S. 17,7. — 4) *gut*, an Umfang, wie bonus auf Menge übertragen, dah. *reich, reichlich*, v. שָׂכָר Koh. 4,9; זָבַד Gn. 30,20, סְחַר Spr. 31,18, bildl. v. מְזִמָּה Gn. 15,15 d. h. weit vorgerückt, v. חֶסֶד Ps. 69,17 d. h. reichlich. — 5) im bildl. Sinne, von der Stimmung: *fröhlich, heiter*, mit לֵב verbunden 1 Kö. 8,66; Koh. 9,7, *festlich*, v. יוֹם Koh. 7,14; Est. 8,17, lat. bonus dies (Ov. Fast. 1,72), מוֹעֵד Zach. 8,19, *glücklich, heilvoll*, v. Personen Jes. 3,10; Ps. 112,5 od. Sachen Am. 6,2, dah. mit יוֹם 1 S. 25,8, שִׂמְחָה 2,24, בְּשֹׂרָה 2 S. 18,27, דָּבָר Jos. 21,45 in dieser Bdtg. — 6) im ethischen Sinne, in Bezug auf Frömmigkeit, Sittlichkeit, Güte der Gesinnung, dah. *brav, von guten Sitten* 1 S. 2,26, *gutgesinnt* Spr. 2,20; *gütig, wohlwollend*, mit ל d. P. 1 S. 25,15, *gnädig* Ps. 25,8, לַטּוֹב v. Gott 2 Chr. 30,18; *freundlich, mildthätig*, mit עַיִן Spr. 22,9, Ggs. רַע עַיִן (*scheelsichtig*); *sänftigend* Spr. 12,25; *richtig, wahr, gerecht*, neben נָכוֹחַ 2 S. 15,3; *fromm, gut*, von דֶּרֶךְ 1 S. 12,23; Jer. 6,16; מַעֲגָל Spr. 2,9, u. s. w. — In den meisten der erwähnten Bdtgen. erscheinen masc. טוֹב, wie fem. טוֹבָה, zugleich als NW., die jedoch als solche hier besonders aufgeführt sind.

טוֹב II *m.* 1) *Annehmlichkeit, Wonne* Gn. 49,15; Ps. 73,28, *Glück* Hos. 8,3; *Gut* Spr. 18,22, *Wohlbehagen, Friede* Ps. 34,11; *Wohlthat* Spr. 3,27; *Gutes* 12,14; *Glücksgut, Reichthum* Hi. 22,18, *Ansehen, Macht* 1 Kö. 10,7, *Glücksumstand, Glück* Ps. 23,6; dah. die Redensarten דְּאֵה, כְּלֵה טוֹב od. בְּלֵה יָמִים, לְיוֹן בַּטּוֹב Ps. 25,13; Hi. 21,13; 36,11; Koh. 2,1 od. im acc. אָכַל, מָצָא, נָחַל, בִּקֵּשׁ, פָּחַד ט׳ u. s. w. — 2) im ethischen Sinne: *das Gute, Rechte, τὸ καλόν*, dah. die Verbindungen עָשָׂה ט׳ Ps. 14,1, דָּרַךְ ט׳ 38,21; אָהַב ט׳ Am. 5,15, דָּרַשׁ ט׳ 5,14, שָׂנָא ט׳ Mich. 3,2, חָרַשׁ ט׳ Spr. 14,22. — 3) als adv. *gut, καλῶς* 1 S. 20,7; Rt. 3,13. — 4) (*fruchtbares Gebiet*) *n. p.* eines nordöstlich v. Palästina in Syrien gelegenen Landes, *wohin* Jiftach aus Gil'ad wanderte Ri. 11,3, u. woher die 'Ammoniten nächst andern syrischen Landschaften Miethstruppen nahmen 2 S. 10,6; 1 Mak. 5,13; 2 Mak. 12,17 *Τώβιον* od. *Τούβιον*. — Im n. p. טוֹב אֲדֹנִיָּהּ (*Adon-Jah ist gütig*) 2 Chr. 17,8 ist טׄ Adj. wie in טוֹבִיָּהּ, טָב in טַבְאֵל.

טוֹב *aram. intr.* s. v. a. ZW. טוּב hebr. Dav. טָב, טֵב.

טוֹב *m.* 1) *Schönheit*, v. dem schönen Halse des Rindes Hos. 10,11; *Majestät, Herrlichkeit* Ex. 33,19; *Vortrefflichkeit*, d. h. körperliche Fehllosigkeit u. Kraft, v. den Jünglingen Zach. 9,17, wie דֹּמִי dort v. Jungfrauen. — 2) *Heiter-, Freudig-, Fröhlichkeit, Wohl*, mit לֵב verbunden Dt. 28,47; Jes. 65,14, ggs. שֶׁבֶר רוּחַ; übertr. *Glück, Heil, äusseres Wohlergehen* Hi. 20,21; 21,16 (wie טוֹב 21,13); Spr. 11,10 ist בְּטוּב besser als Inf. aufzufassen. — 3) *Gut*, d. h. das Vorzügliche, die besten Erzeugnisse, svw. דֶּשֶׁן (Ps. 65,12) Gn. 45,18 23; Jes. 1,19; Jer. 2,7, neben פְּרִי, auch טוּב יי *Segen Gottes* genannt Jer. 31,12 14;

Digitized by Google

Hos. 3, 5, u. allgemein gefasst Ps. 27, 13; *Reichthum* 65, 5; Dt. 6, 11; 2 Kö. 8, 9; *das Richtige, Rechte*, v. טַעַם Ps. 119, 66; *Gûte, Wohlwollen*, Gottes 25, 7; 31, 20. — 4) in n. p. אֲבִיטוּב, אֲחִיטוּב, s. d.

טוּב אֲדֹנִיָּהוּ (*Gütig ist Adon-Jah*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוֹבָה *f.* eig. adj., mit מַרְאֶה Gn. 24, 16, שֶׂכֶל 1 S. 25, 3, חֵן Nah. 3, 4 diese in höherem Grade fassend, und in den mannigfachsten Bdtgen v. טוֹב. Als sbst. jedoch: 1) *das Gute, das Heil, Wohl*, als That Neh. 5, 19; 13, 31, ggs. רָעָה; *Gutthat, Wohlthat*, beneficium, in den Redensarten עָשָׂה ט' Ex. 18, 9, שִׁלַּם ט' Gn. 44, 4, הֵשִׁיב ט' 1 S. 25, 21, v. der Dankbarkeit; הֵכִין בְּט' לְ *mit Wohlthat bereit halten* (d. h. Hilfe schaffen) *Jem.* Ps. 68, 11, insof. הֵכִין בְּ das Hilfeschaffen mit etw. ausdrückt, wie auch in נָתַן בְּ Ps. 46, 7, הָיָה בְּ Spr. 21, 29 das Mittel *womit* durch בְּ gegeben wird. — 2) *das Gute*, als Stoff, dah. *Glück, Wohlergehen* Hi. 9, 25, *Genuss* Koh. 5, 17, אָכַל בַּט' Hi. 21, 25 eig. das Glück anbeissen, d. h. kosten, *das Gl. geniessen; Fülle, Segensfülle, Fruchtbarkeit* Ps. 65, 12 *das Jahr deiner Segensfülle*, d. h. *das Jahr mit* deiner Segensf., das Acc.-Obj. mit dem *womit* zu Einem Begriffe verbunden, wie in Ps. 74, 19; 90, 12; Hag. 1, 9; *Bestes* Ps. 16, 2: *mein Bestes* (geht) *nicht über dich.* — 3) *Gütigkeit, gute Eigenschaft*, im pl. Neh. 6, 19.

טוֹבִיָּה (*Jah ist gut*) *n. p. m.* (in der spätern Sprachperiode) Esr. 2, 60; Neh. 2, 10, *Τωβίας*.

טוֹבִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Zach. 6, 10.

טָוָה (3 *pl.* טָווּ) *trans. zus.drehen, -knüpfen, -wickeln, -flechten*, dah. *spinnen, weben* Ex. 35, 25 26, dav. מַטְוֶה. — Der St. טָוָה (trg. טָוָא, dah. מַטְוָאָה Spinne, ar. طَوَى dass.) hat zur org. W. טָוֵ־ה mit dem GB. *fest, derb zus.drehen*, mit der in חֲ־צַב II, חֲ־שַׁב, כָּ־זַב, טָ־תַ (טוּת), דָּ־חַ II, צָ־חַ I zus.hängend; phön. טָוָא dass., dav. n. p. טָטְוָא (Spinnerei) *Motye*, Name einer phön. Kolonialstadt im nordwestl. Theile v. Sicilien.

טוּחַ (טָחָה, טָחוּ, טָחֹתָם; *part.* טָחִים; *inf. c.* טוּחַ) *tr. schmieren, kleben, überkl., überstreichen, -tünchen*, קִיר 1 Chr. 29, 4; בֵּית Lev. 14, 42, zuw. noch mit Beifügung des acc. der Materie טִיחַ od. חֹמֶר; bildl. *trügerisch, gleissnerisch machen* Ez. 13, 12 14, wo *Tünche* Bild des Truges (s. Mt. 23, 27; Ag. 23, 3) u. טָחִים (*Tüncher*) Ez. 13, 15 die trügerischen Propheten.

Nif. נָטוּחַ (*inf. c.* הִטָּוֹחַ) pass. Lev. 14, 43 48.

Die org. W. טָחָ, neben טָחָ, ar. طَاخَ (beschmieren, -schmutzen, mit Fett überziehen), findet sich auch in בָּ־טָחָ II u. viell. in טָחָ־ה, u. hängt mit der W. in *τέγγ-ω*, ting-o, *tünchen* zusammen.

טָוֹט als NW. s. טָהָ II *Pi.*

טִוֹט als NW. s. טָהָ II in *Pi.*

טָוַט (ungbr.) 1) *intr. klebrig, weich sein*, angenommener St. zu dem NW. טִיט, was aber aus der redupl. Form טִיטָה (= טִהְטָה) v. טָהָ I entstanden u. darauf zurückzuführen ist. — 2) *tr. stark ineinander flechten, wickeln* (v. einem geflochtenen Korb), *sich ineinander verschlingen* (v. der Schlange), aus טִיטָה, טִהְטָה v. טָהָ II als kürzerem St. entstanden. Dav. der Buchstabname טֵית (für טֵיט), wofür auch טֵת, wie v. טוּת = טִוּט.

טוֹטָפֶת (aus טַפְטֶפֶת zus.gez., wie כּוֹכָב aus כַּכְבָּב; nur *pl.* טוֹטָפוֹת; der St. ist טוּף) *f. Bund, Band*, um die Stirn Ex. 13, 16; Dt. 6, 8; 11, 18, *vor* od. *oberhalb* der Augen (בֵּין עֵינַיִם) anzulegen (Megilla 24; Mechilta z. St.) u. nicht *zwischen* den Augen (Menachot 37), u. zwar zur Erinnerung od. zum Angedenken (לְזִכָּרוֹן) Ex. 13, 9; trg. (טוּטַפְתָּא, *def.* טוּטַפְתָּא, *pl.* טוּטַפָּן) auch *Armband* (2 S. 1, 10), *Hauptschmuck* (Ez. 24, 17 23), *Krone* (Est. 8, 15) für die hebr. Wörter פְּאֵר, אֲצַעֲדָה, עֲטֶרֶת; talm. (טוֹטֶפֶת Sabb. 57ª und ᵇ) *Stirnschmuck*, dessen Knoten auf dem Hochpunkt der Stirn חוֹמְרָא דְּקִטְפְתָּא heisst u. der v. Ohr zu Ohr (מֵאָזֶן לְאָזֶן) reicht (Sabb. ib.) u. gew. von Frauen getragen wurde. Man sieht daraus die Allgemeinheit seiner urspr. Bdtg. Die LXX

Digitized by Google

geben es ἀσάλευτον (*Unbewegliches, Festsitzendes*), Aq. ἀτινακτά (ungefähr dass.), was in derselben Periode viell. für diesen Stirnschmuck gebräuchlich war, wie später תְּפִלִּין u. φυλακτήρια, die noch weniger dem wahren Sinne entsprechen.

טָוַל I (ungbr.) *intr. wanken, schwanken, sich regen, bewegen, fortbewegen*, von dem Gehenden; in seiner org. W. טל mit der in אָזַל I, זל u. s. w. verwandt. Trg. dass., dah. dort *Pa.* טַיֵּל ambulare, wov. טִיוּל ambulacrum.

Pi. (redupl.) טִלְטֵל (*part.* מְטַלְטֵל) *fort-, umherwerfen, -schleudern*, Jes. 22, 17, mit Beifügung des acc. טַלְטֵלָה zur Verstärkung, wo das adv. dazu גֶּבֶר (*kräftig*) ist. Trg. טַלְטֵל dass., dav. das NW. טְלָטוּל Umherwanderung, rabb. מְטַלְטָלִים bewegliche Güter, ggs. מְקַרְקָעִים; sam. für הֲנִיעַ und zab. טַרְטֵל (aus טַלְטֵל) in gleicher Bdtg. Dav. טַלְטֵלָה.

Hif. הֵטִיל (*fut.* יָטִיל, *ap.* יִטֵּל) *schleudern*, mit acc. d. Obj., מֵעַל *woraus* u. עַל *wohin* Jer. 16, 13; 22, 26, *umherwerfen* Ez. 32, 4, mit אֶל־ Jon. 1, 12 15; *werfen* 1 S. 18, 11; mit עַל *wohin* 20, 33; bildl. הֵטִיל רוּחַ אֶל־ Jon. 1, 4 *einen Sturm in etwas schleudern*, d. h. durch einen Sturm in Bewegung setzen (v. dem μελαμβόρειον in dieser Gegend des Mittelmeers).

Hof. הוּטַל (*fut.* יוּטַל, einmal יֻטַּל) *umhergeworfen werden*, mit עַל wohin Jer. 22, 28, neben הֻשְׁלַךְ; v. Loose: *geworfen*, mit בְּ Spr. 16, 33, v. Menschen: *hingestreckt werden* Ps. 37, 24; Hi. 41, 1: *wird er nicht schon bei* (אֶל־) *seinem Anblicke hingestürzt?*

טוּל II (ungbr.) *tr.* 1) *heben* (in die Höhe), *auf-, er-, wegheben, tragen*, svw. נָשָׂא, mithin in seiner org. W. טל mit der in נָטַל identisch (s. d.). — 2) übertr. *wiegen*, wie bei סָלָא, סֶלַע I, שָׁקַל dieselbe Uebertragung ist; *gewichtig, schwer sein*, wie auch bei נָטַל, שָׁקַל. Dav. מֹטֶל.

טוּן d. h. נוּן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. טָוָה I (aus dem es durch *n*-Anfügung erweitert ist, wie זוּן III, d. h. זָן schmükken, ar. زان aus زَهَ erweitert ist) *weich, knetsam, klebrig sein*, wie hebr. u. aram. סוּן I (s. d.). Dav. טִין.

טָוַף (ungbr.) *tr. umbinden, -decken, -wickeln*, in seiner org. W. טָפַף mit der in דָּוַה, עָטַף II identisch; ar. طَافَ dass. Dav. n. p. f. טָפַת (*Schmuck*), vgl. עֲטָרָה als n. p. f.

Pi. (redupl.; ungbr.) טִפְטֵף *stark umwinden.*

Pu. טֻפְטַף (ungbr.) *pass.* Dav. טוֹטָפֶת.

טָוַר I (ungbr.) *intr. warten, er-; hoffen, er-*, in der org. W. טר mit der in נָטַר (trg. נְטַר, syr. ܢܛܪ, ar. نَطَرَ), נָצַר u. s. w. ident. Dav. viell. טֶרֶם (*Erwartung, Hoffnung*). Wahrsch. jedoch aus dem aus טַר erweiterten St. טָרַם = טַר, wie פָּרַם (zu פֶּרֶם), צָלַם (zu צֶלֶם), תָּלַם (zu תֶּלֶם), לָחַם (zu לֶחֶם) nach E. auf כַּר, צַל, תַּל, לַח zurückzuführen sind. S. טָרוֹם, טָרַח.

טָוַר II (ungbr.) *tr. umgeben, -kreisen, -schliessen*, v. e. Zaun, e. Mauer, dah. das NW. aus part. pass. gebildet v. kreisförm. Zeltlagern, v. umschlossenen Gehöften, Hürden u. s. w. Die org. W. טר ist mit der in דר I (דָּהַר), תר I, שׁוּר IV, גדר, חדר, ar. طَارَ identisch, wo der GB. *umgeben, -schliessen* ist; dann auch *im Kreise fliegen, den Kreisflug machen*, v. Vögeln. Dav. NW. טוּר 1, טִירָה, n. p. יָטוּר.

טוּר III (ungbr.) *tr.* s. v. a. דּוּר III *ordnen, reihen, schichten*, in der org. W. טר mit der in סדר identisch. Dav. טוּר 2.

טוּר *m.* 1) (v. טוּר II) *Kranz, Rundung*, zur Einfassung der Kessel, überh. zu dem Küchenfache der Priester gehörig Ez. 46, 23; ar. طَوْر limes. — 2) (von טוּר III) *Reihe, Schicht*, v. Edelsteinen Ex. 28, 17, od. in einem Bauwerke von einer Reihe גָּזִית 1 Kö. 6, 36, שְׂקָפִים 7, 4, עַמּוּדִים 7, 2 u. s. w. S. תּוּר II.

טוּר (*def.* טוּרָא) *aram. m. Berg, Anhöhe* Dan. 2, 35 45, ar. طُور v. Sinai, aus dem Aram. genommen. Der St. ist טְבַר = טַבַּר hebr., u. טוּר ist aus טְוַר = טְבַר (hebr. טָבוֹר) entstanden, wie im Trg. auch טַוַּר (= טַבּוּר hebr.) vorkommt.

Digitized by Google

טוּשׁ (*fut.* יָטוּשׁ) *intr. fliegen, fort-*, eig. *stossen, herab-*, v. stossendem Fluge des Adlers Hi. 9, 26, vgl. syr. ܛܘܫ für hebr. דָּאָה, trg. טוּס dass., dav. טָיְסָא für עַיִט, ar. طَاسَ (Kamûs p. 773), u. die org. W. טָשׁ liegt nicht nur auch in נָ־טַשׁ I, רָ־טַשׁ, sondern auch in תָּשׁ (wov. תַּיִשׁ, eig. Stösser).

טוֹת s. טוּט.

טָוֹת (v. טָוָא, wie כָּנַת, מָנַת, קָצַת v. כָּנָא, מָנָא, קָצָא) *aram. f. das Fasten*, u. im acc. als adv. *fastend* Dan. 6, 19, bei den Alten durch ܨܘܡ (Efrem), תַּצְנִית (Kimchi, Rashi) erklärt, wie auch in einem aramäischen, im Talm. erhaltenen Spruch dieses NW. sich findet.

טָחָה I (K.ungbr.) *tr. ziehen, aufziehen, ausdehnen*, den Bogen (קֶשֶׁת), d. h. *spannen*, svw. מָשַׁךְ, das ebenfalls v. Spannen des Bogens gebraucht wird; ar. طَحَا (ausdehnen), طَاحَ (sich ausdehnen) mit ders. GB.; vgl. دَحَا, دَحَى und طَحَّ. Die org. W. טָח–ה ist demnach mit der in נָ־טַח I, שָׁ־טַח zus.hängend.

Pi. טִחָוֶה (durch Verdopp. des urspr. letzten Radikals und Verwandlung des Einen in ו entstanden, wie in הִשְׁתַּחֲוָה, נָאוָה) *spannen*, den Bogen, dah. מְטַחֲוֵי קֶשֶׁת Gn. 21, 16 *Bogenspanner*, die v. ihrem Ziele ein gewisses Maass entfernt stehen.

טָחָה II s. טָחַח.

טָחוֹת (nur *pl.* טְחוֹת) *fem.* gew. *Niere* (Trg., *Kimchi* u. a., Vulg. zu Hi. 38, 36) d. h. das mit Fett Ueberzogene, also *Nierenfett* (v. טוּחַ) Ps. 51, 8; Hi. 38, 36, wie man auch sonst die Nieren mit Fett zus.bringt Dt. 32, 14 u. wie חֵלֶב u. לֵב (im arab. Sprachgebrauche) nach ders. Anschauung zu erklären. Allein die Nieren sind nicht Sitz der חָכְמָה, sondern der Empfindungen (Ps. 16, 7; Spr. 23, 16; Hi. 19, 27), u. der Zus.hang (Hi. 38, 33-38) verlangt auch ein anderes NW. Es ist dah. anzunehmen, dass es bedeutet: 1) *das Verborgene, Verschlossene, Verhüllte* Ps. 51, 8, d. h. das Herz (*Ibn Esra*), parall. סָתָם, LXX τὰ ἄδηλα, vgl. Röm. 2, 29, mithin v. טָחָה II = ar. طَحَا verdunkelt, -hüllt sein, wovon طَحَاء (Wolke). — 2) *dunkles Gewölk, Wolkengebilde* Hi. 38, 36, parall. עָכְנִי (*Luftgebilde, -erscheinung*).

טָחוֹן *m.* eig. *Mühle*, dann: *Mühlstein* Kl. 5, 13.

טָחוֹר s. טָחַר.

טָחוֹת s. טָחָה.

טָחַח (3 *perf.* טָח) *intr.* s. v. a. טָחַח (טוּחַ) Jes. 44, 18.

טָחַן (*part.* טוֹחֵן, *inf. abs.* טָחוֹן, *fut.* יִטְחַן) *trans. zermalmen, mahlen* (mit der Handmühle), mit בְּ d. O. Ri. 16, 21 u. *womit* Nu. 11, 8; טְחִנוֹת Koh. 12, 3 *die Mahlenden*, d. h. die Zähne. Mahlen war das Geschäft der Sklaven Jes. 47, 2; Ex. 11, 5 (Hi. 31, 10), vgl. Mt. 24, 41; Hom. Od. 20, 105-8; bildl. *sich beschlafen lassen, sich preisgeben* Hi. 31, 10, und: *zermalmen, -reiben* = דָּכָא, d. h. *misshandeln* Jes. 3, 15. Dav. טְחוֹנָה, טְחוֹן.

טְחוֹנָה *f. Mühle*, nur bildl. Koh. 12, 4 v. dem innern Werke des Mundes.

טָחַר (ungbr.) *intr. glühen, brennen, sich entzünden*, v. Geschwüren u. Entzündungen, von der org. W. טָ־חַר, in der urspr. Bdtg. mit חַר, שָׁ־חַר I u. s. w. zus.-fallend, und zum Theil auch mit צָ־חַר. Dav. טָחוֹר. Syr. ܛܚܪ, ar. طحر (schnaufen, keuchen) haben mit unserem St. nichts gemein.

טָחוֹר (nur pl. טְחֹרִים) *m. Pestkarfunkel, -geschwür* Dt. 28, 27, neben שְׁחִין מִצְרַיִם genannt; הִכָּה בְּ' בְּשְׁ 1 S. 5, 6 12 *mit Drüsen-* (Bubonen-) *Pestbeulen schlagen*, v. Gott, indem הִכָּה בְּ' so gebraucht wird (Gn. 19, 11; Nu. 14, 12; Dt. 28, 22 27 28), u. folglich kann טָחוֹר nur Name der Krankheit und nicht des Gliedes sein; נִשְׁתְּרוּ טְ' לְ 1 S. 5, 9 *die Pestbeulen brechen bei J. aus*. Die Krankheit der טְחֹרִים war ansteckend 5, 9, aber wenn der pestliche Krankheitsstoff in Beulen ausbrach, weniger tödtlich 5, 12, im Ganzen als מַגֵּפָה 6, 4 bezeichnet. Das K'tib hat

Digitized by Google

dafür gewöhnlich עָפָלִים (von עָפָל) *Erhöhungen, Hügel, Beulen.* Aq. hat in seinem *τὸ τῆς φαγεδαίνης ἕλκος* die um sich fressenden Geschwüre verstanden. Zur Sühne fertigten die Philistäer Goldbilder in Beulenform für den Tempel 1 S. 6, 4 5 11 17. Neben diesen ansteckenden Pestbeulen trat auch die Plage der Feldmäuse ein 1 S. 6, 1 (wo bei den LXX nach חֲדָשִׁים gestanden וַתִּשָּׁרֵץ אַרְצָם עַכְבָּרִים), wie es wahrsch. oft der Fall war, dah. das Bild der Maus die Pest symbolisirte (Herod. 2, 141, auch in den Hieroglyphen).

טָטַח s. טָוָה II in *Pi.*

טָיַח *m. Tünche* Ez. 13, 12, v. טִוחַ.

טִיט (v. טָוָה I) *m. Lehm, Thon*, als Material des Töpfers Jes. 41, 25; Nah. 3, 14; *Schlamm* Jes. 57, 20; Jer. 38, 6; Ps. 18, 43, immer v. der weichen, knetsamen Masse, in die man einsinkt od. die man nach Belieben bearbeiten kann. S. טוּט.

טִין (*def.* טִינָא) *aram. m. Lehm, Thon* Dan. 2, 41 43, syr. ܛܺܝܢܳܐ, ar. طِين dass. u. von letzterem denom. طَانَ aus Lehm bilden, mit Lehm bestreichen, طِينَة (Sumpf) n. p. für *Pelusium* (urbs in paludibus Strab. 17 p. 802). Ganz dasselbe ist hebr. סִין (als n. p.) s. d., trg. סִינָן, syr. ܣܺܝܢ.

טִירָה (*c.* טִירַת, mit *suff.* טִירָתָם; *pl.* טִירוֹת, mit *suff.* טִירֹתָם, טִירֹתֵיהֶם) *f.* 1) *Wohnung, Hütte, Zelt*, der Hirten, יָשַׁב טִירוֹת Ez. 25, 4 *ein Hirtenzelt aufschlagen*, parall. מִשְׁכָּן; *Zeltlager, -gehöft*, das gewöhnlich kreisförmig war Gn. 25, 16; Nu. 31, 10; 1 Chr. 6, 39, ar. ثُوَّارٌ (s. *Burckhardt*, Beduinen S. 26); allg. *Wohnung* Ps. 69, 26, parall. אֹהֶל; *Gehöft* mit allem Zubehör Hl. 8, 9. — 2) s. v. a. טוּר 1 Ez. 46, 23.

טַל (mit *suff.* טַלָּם, טַלָּךְ; v. טָלַל I) *m.* 1) *Thau*, eig. Nass, als v. Himmel (שָׁמַיִם), den Wolken (שְׁחָקִים) od. (מֵעַל) v. Oben träufelnd gedacht Gn. 27, 28 39; Dt. 33, 28; Spr. 3, 20; Zach. 8, 12, überh. nur v. Gott kommend, der dessen Tropfen (אֲגָלִים) erzeugt Hi. 38, 28. טַל ist Bild des Himmelssegens u. מֶגֶד שָׁמַיִם genannt Dt. 33, 13. Als Zeichen geringer Fruchtbarkeit sagt man כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטָּל Hag. 1, 10 *die Himmel schliessen ab vor dem Thau*, d. h. sie geben keinen, u. zuw. steht טַל mit מָטָר verbunden 2 S. 1, 21; 1 Kö. 17, 1. Der Thau erquickt die Zweige, die er netzt Hi. 29, 19, die Thauwolke labt die Reben Jes. 18, 4, lässt die Pflanzen lebendig hervorsprossen, u. belebt überh. 26, 19, dah. Bild der Erquickung Hos. 14, 6; Mich. 5, 6 und Labung Spr. 19, 12 od. der Frische und Kraft, mit יַלְדֻת verbunden Ps. 110, 3, wie umgekehrt der früh verschwindende (כְּטַל מַשְׁכִּים הוֹלֵךְ) Bild des schnellen Verschwindens des Glücks ist Hos. 6, 4; 13, 3; sonst auch v. der erquickenden Rede Dt. 32, 2. — 2) (v. טָלַל II) *Schutz, Schirm;* nur in den n. p. חֲמִי־טָל, אֲבִיטָל.

טַל *aram. m.* dass. Dan. 4, 12 20 22 30; 5, 21 = טָל 1.

טָלָא eig. *intr. in Stücken zerrissen sein, in Fetzen herunterhängen*, v. Kleidern, in der org. W. mit דָּל I u. זָל wahrsch. zus.-hängend; sodann *tr.* 1) *Fetzen, abgerissene Stücke an-* od. *zus.heften, mit Fetzen* (Kleiderresten, Zeugstücken) *versehen*, בְּמוֹת טְלָאוֹת Ez. 16, 16 *mit* (Teppich- od. Kleider-) *Fetzen belegte* בָּמוֹת; überh. *flicken.* — 2) *Flecke zeigen*, d. h. *bunt, gesprenkelt sein*, v. der Farbe, svw. נָקַד, mit Flicken zus.hängend, dah. v. der Farbe der Schafe u. Lämmer Gn. c. 30. Talm. ist טָלָא u. טָלַה flicken, an-, woraus dann die NW. טוֹלָא, טְלָאִי, טְלָי, מַטְלִית Fetzen.

Pu. טֻלָּא *zus.gestückelt, -geflickt werden*, v. נְטֻלוֹת Jos. 9, 5.

טְלָאִים s. טְלִי.

טָלָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָרָה *frisch, blühend, jung sein*, gr. *θάλλ-ω*, nam. v. zartem und jungem Kleinvieh, ar. طَلَا allgemein, v. den Jungen anderer Thiere, syr. u. trg. ܛܠܐ, טָלֵי auch v. Menschen. Dav. טָלֶה, טְלִי, und n. p. טְלָאִים, טֶלֶם.

טֶלֶה (*c.* טְלֵה; eig. *part.* v. טָלָה) *m.* eig.

Digitized by Google

Junges, Zartes, dah. *Lamm* Jes. 65, 25; טְלֵה חָלָב *Milchlamm* 1 S. 7, 9. Vgl. trg. טָלֵי, טְלֵי, טְלִי (def. טַלְיָא) *Knabe*, טַלְיְתָא *Mädchen* u. s. w.

טַלְטֵל s. טוּל.

טַלְטֵלָה *f. Umherschleuderung, -werfung, Wurf* Jes. 22, 17, wo גֶּבֶר adv. (*kräftig*) ist.

טָלֵי (nur *pl.* טָלָאִים für טְלָיִים; vgl. צְבִי *pl.* צְבָאִים) *m.* 1) s. v. a. טָלֶה Jes. 40, 11, u. die Rabbinen haben auch טְלֵה 1 S. 15, 4 so genommen, was aber unrichtig ist. — 2) (für בֵּית טָלָאִים *Lämmer-Platz, -Ort*) *n. p.* eines Ortes im Juda-Gebiet in der Nähe der edom. Grenze 1 S. 15, 4, wof. die LXX גִּלְגָּל hat; ob es aber mit טָלָם Jos. 15, 24 identisch ist (*Kimchi*), bleibt fraglich.

טָלַל I (ungbr.) *intr. träufeln, rinnen, sich sanft ergiessen*, in seiner org. W. טָל vrw. mit טָרַח, טָלַח *saftig, nass sein*, wie auch mit der org. W. in נָזַל; ar. ظَلَّ dass., aram. טַל, ظَلَّ. Dav. טָל 1.

טָלַל II (K. ungbr.) *tr. beschatten, -decken, verdecken, -bergen*, übertr. *schützen, schirmen* (wie auch sonst die ZW. des Deckens). Die org. W. טָל ist NF. von צָל I, u. ar. ظَلَّ, trg. טַל, syr. ܛܠ drücken dasselbe aus, vgl. gr. θόλ-ος. Dav. טָל 2.

Pi. טִלֵּל (*fut.* יְטַלֵּל nur in der spätern, aramaisirenden Sprache) *decken, bälken*, syw. קָרָה Neh. 3, 15; vgl. Gn. 19, 8 צֵל קוֹרָתִי; trg. טַלָּל u. אַטֵּל dass. u. טְלָל *Dach*, מְטַלְיָא *Schirm-Zelt, Decke*, טַלִּית *Hülle, Obermantel.*

טְלַל (Pe. ungbr.) *aram. trans.* s. v. a. טָלַל II *beschatten, Schatten geben.*

Af. אַטְלַל *Schatten finden, Sch. geniessen* Dan. 4, 9; vgl. הַצְטַלַּל (mit Dag.) im n. p. הַצְצַלְפּוֹנִי; vgl. trg. טְוּל, טְלָל Schatten, טַלְיָן Schattengeist, pl. טְלָנֵי.

טָלַם (ungbr.) *tr. Gewalt üben, be-, unterdrücken*, trg. טְלַם, syr. ܛܠܡ, ar. ظَلَمَ dass. u. vgl. תָּלַם II in intr. Bdtg. *kühn, herzhaft, muthig sein.* Dav. n. p. טַלְמוֹן.

טֶלֶם (v. טָל־ה mit Endung ם־ gebildet, vgl. אֶלֶם, בֶּרֶם; *Lämmer-Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 24, viell. mit טָלָאִים 1 S. 15, 4 identisch.

טַלְמוֹן (*Bedrücker, Gewaltthätiger*) *n. p. m.* Esr. 2, 42; Neh. 7, 45; vgl. n. p. תַּלְמִי.

טָמֵא (*fut.* יִטְמָא; *inf. c.* טָמְאָה, hingg. Mich. 2, 10 = טְמֵאָה als NW.) *intr.* eig. *trüb, dunkel, finster, schwarz sein*, ggs. טָהַר glänzen, ar. dass., dah. طما (die dunkle, schwarze Farbe), اطمى (dunkel, schwarz); vgl. skr. *tam*, eig. dunkel sein (dah. auch trauern; *tamas* Finsterniss; pers. *tem*). Uebertr. *schmutzig, ranzig, stinkend sein*, sordidum esse, mit der org. W. in זָהַם (s. d.) identisch, u. dann weil das Wesen der Unreinheit ausmachend: *unrein sein*, im levitischen Sinne, v. Menschen Lev. 11, 1-31, Thieren 22, 5 od. Sachen 11, 24-30; 15, 4-26. Bildl. *entweihet, geistig verunreinigt sein* (Ez. 43, 8; Ps. 79, 1 u. s. w.), nam. Ps. 106, 39; Ez. 22, 4 mit בְּ d. S. *wodurch.* Dav. טָמֵא, טְמֵאָה, טָמְאָה.

Nif. נִטְמָא (2 *P.* נִטְמֵתָם mit Weglassung des א; *part. pl.* נִטְמְאִים) *sich verunreinigen*, mit בְּ Lev. 11, 43 od. לְ d. S. Ez. 20, 31 *wodurch*, nam. im geistigen Sinne: *entweihet, geschändet werden* Hos. 5, 3; Ez. 23, 7, v. dem Entweihetwerden der Frau durch Ehebruch Nu. 5, 29. Für das fut. steht יִטַּמֵּא von Hitp.

Pi. טִמֵּא (2 *P. f.* טִמֵּאת; *inf. c.* טַמֵּא, mit *suff.* טַמֵּאכֶם; *fut.* יְטַמֵּא) im weitesten Sinne: *entweihen, profaniren*, was früher heilig war, (geistig od. levitisch) *unrein machen*, הֵיכָל קָדְשׁ Ps. 79, 1, מִקְדָּשׁ Ez. 5, 11, מִשְׁכַּן יי Nu. 19, 13, מְקֻדָּשׁ = שֵׁם קָדְשׁ Ez. 43, 8, אַדְמַת יי 36, 17, בַּיִת 9, 7, בֵּית יי 2 Chr. 36, 14, sei es durch levitische Verunreinigung od. durch Götzendienst und Unheiliges, wie פְּסִילִים Jes. 30, 22, בָּמוֹת 2 Kö. 23, 13, תֹּפֶת 23, 10: *verpönen*, d. h. als Gräuel (שִׁקּוּצִים) behandeln, mithin = *beschmutzen, abreissen, zerstören.* Ferner: *schänden*, ein Weib Gn. 34, 5 13; Ez. 18, 6 11; 33, 26; *für unrein erklären*, v. Priester Lev. c. 13, רֹאשׁ נָזִיר

Digitized by Google

Nu. 6, 9, der sonst heilig war; Ez. 20, 26: *und ich erkläre sie unrein durch ihre Gaben*, insofern sie in heidnischer Weise dargebracht werden.

Pu. טָמֵא pass. Ez. 4, 14, v. נָפַשׁ.

Hitp. הִטַּמֵּא (nur *fut.* יִטַּמֵּא, d. Nif'al ergänzend) *sich verunreinigen*, durch Leichenberührung Lev. c. 21; Nu. 6, 7, götzendienerischen Kult Ez. 20, 7 18, durch das Brod der Trauernden Hos. 9, 4, mit בְּ od. לְ d. Obj. *woran*, od. abs.

Hotpa. הָטַּמָּא (in rein passiv. Bdtg.) *verunreinigt werden* Dt. 24, 4; vgl. הָכַּבֵּס, הָדַשֵּׁן.

טָמֵא (*c.* טְמֵא, *pl.* טְמֵאִים) *adj. m.*, טְמֵאָה (*c.* טְמֵאַת) *f. unrein*, im lev. Sinne, v. Menschen Lev. 13, 44, Thieren 5, 2; 7, 21; 27, 11 od. Sachen 14, 40 41 44, gleichviel ob durch Samenfluss, durch heidn. Berührung Ez. 4, 13, od. andere Dinge, welche für unrein galten, als נִדָּה 22, 10, Thiere Lev. 5, 2, Speisen Ri. 13, 4, ggs. טָהוֹר. טָמֵא לָנֶפֶשׁ Nu. 5, 2 od. טָמֵא נֶפֶשׁ Lev. 22, 4 *durch Leichenberührung* (נֶ׳ מֵת = נֶ׳ חַי Nu. 6, 6, ggs. נֶ׳ חַי Hi. 12, 10) *unrein*. Bildl. als sbst. *Unbeschnittener*, neben עָרֵל Jes. 52, 1, weil die Beschneidung Symbol der Reinheit; *Heide* 35, 8; 64, 5; טְמֵאַת הַשֵּׁם Ez. 22, 5 *unreinen* d. h. heidnischen *Rufes*; dah. auch das heidn. Land Am. 7, 17 u. die Nahrung des fremden Landes Hos. 9, 3 als *unrein* galten. טְמֵא שְׂפָתַיִם Jes. 6, 5 *unrein an Lippen*, d. h. mit ihnen sündigend. Im moral. Sinne: *Schuldiger, Sündhafter* Hi. 14, 4.

טָמְאָה (n. d. F. עָצְמָה) *f. Unreinheit* Mich. 2, 10.

טֻמְאָה (*pl.* טֻמְאֹת) *f. Unreinheit*, im lev. Sinne Lev. 5, 3, v. dem menstruirenden Weibe Ez. 36, 17, vom Götzendienste Esr. 6, 21, v. Hurerei Ez. 24, 13, Ehebruch Nu. 5, 19, Sündhaftigkeit Ez. 39, 24; רוּחַ הַטֻּמְאָה Zach. 13, 2 *der Lügengeist*, d. h. der v. unreinen Göttern (Jer. 23, 13) ausgehende fremde ungöttl. Geist (Jes. 52, 11; Esr. 6, 21), vgl. *πνεῦμα ἀκάθαρτον* (Lk. 11, 24; Offenb. 16, 13).

טָמֵה abgeschwächte Form v. טָמֵא s. d.

טְמוּן (*pl.* טְמוּנִים) *m.* 1) *Versteck, Kerker*, bildl. Finsterniss Hi. 40, 13 *schliesse ihr Angesicht in Finsterniss ein.* — 2) nur pl. *Güter, Schätze*, svw. טְמוּנֵי חוֹל Dt. 33, 19: *und Schätze*, (kostbare) *Güter des Sandes*, d. h. *Glas.*

טָמַן (*inf. c.* טְמוֹן, *fut.* יִטְמֹן) *tr. bergen, verstecken*, יָד Spr. 19, 24, חֶבֶל Hi. 18, 10; *verbergen*, אָזוֹר Jer. 13, 7, אֶבֶן 43, 10; עָוֹן (die Schuld) d. h. verheimlichen Hi. 31, 33, mit בְּ d. Obj.; mit acc. d. Obj. Jos. 7, 21 u. בְּ d. O. Jer. 13, 4; *unsichtbar machen, nicht in die Erscheinung treten lassen*, dah. נֶפֶל טָמוּן Hi. 3, 16 *nicht aufgetretene Fehlgeburt; ver-, aufbewahren*, חֹשֶׁךְ (*Unheil*) Hi. 20, 26; *einschliessen* 40, 13 בֶּעָפָר, d. h. entziehen dem Lichte der Welt; *einsenken*, בַּמַּלָּט Jer. 43, 9. טָ׳ פַּח Ps. 140, 6 od. pl. טָ׳ פַּחִים Jer. 18, 22 *Schlingen legen;* טָ׳ רֶשֶׁת Ps. 9, 16; 31, 5 *ein Netz aufstellen;* טָ׳ שְׁחָתָה 35, 7 *eine Fanggrube machen*, insofern diese versteckt bereitet u. gelegt wurde. Dav. טְמוּן, מַטְמוֹן.

Nif. נִטְמַן *sich verbergen, sich verstecken*, mit בְּ d. Obj. Jes. 2, 10.

Hif. הִטְמִין *ver-, aufbewahren* 2 Kö. 7, 8.

Der St. טָמַן hängt, nach den gew. Consonanten-Wechselungen, mit צָפַן u. sodann mit סָפַן I (zu Dt. 33, 21), שָׁפַן (zu Dt. 33, 19) eng zus., u. nach einem Wechsel v. נ und ר trg. טָמַר mit טָמַר (syr. und sam. ebenso), ar. طمر; phön. טָמַן dass., dah. מַטְמוֹן aus מַטְמָן = מַטְמֹן (s. d.); aber die org. W. ist טָ־מָן mit der GB. *fest zus. halten, wahren, aufbe-*, mit den W. pers. *mânden*, lat. man-ere, gr. *μέν-ειν* zus. hängend.

טָמַע (K. ungbr.) *intr.* eig. *trübe, finster*, dah. *dunkel sein;* übertr. *schmutzig*, bildl. *sündlich sein;* mithin = טָמֵא, syr. ܛܡܰܥ, in seiner GB., wie auch trg. טְמַע, ar. طَمِغَ; auch wie חָשֵׁךְ: *armselig, niedrig, rathlos sein*, (s. חָשֵׁךְ).

Nif. נִטְמַע (nur 1 *P.* pl. נִטְמִינוּ für נִטְמַעְנוּ, nachdem טָמַע sich in טָמֵה abgeschwächt) *rathlos, armselig werden* Hi. 18,

Digitized by Google

3, was zum Parallelism passt; trg. daf. אִטַּמְעְנָא (v. טָמַע) *wir sind versenkt.*

טָנָא (ungbr.) *trans. knüpfen, flechten, zus.-*, z. B. Weiden, Ranken (zu e. Korbe), wozu die org. W. טְנ־א sich auch in אִ־טָּן (s. d.), חִ־תָּן (s. d.), צָן (zu צִנְצֶנֶת, צִנָּה), רִ־טַּן fesseln), שִׁ־טָּן (List spinnen), aram. צָן, ar. وَضَنَ (flechten) u. s. w. findet. Phön. bedeutet טָנָא (*fut.* יִטְנָא) *setzen, aufstellen*, e. Denkmal, *legen, er-, aufrichten* (Kit. 2, 2; 1, 2; 8, 1; 23; Athen. 4), und hängt mit תְּנָה II u. den org. W. in נָ־תַן, נָ־דַן II eng zus., also zu einem ganz andern Wurzelstock gehörig. Dav.

טֶנֶא (mit *suff.* טַנְאֲךָ) *m. Korb*) (aus Flechtwerk) Dt. 26, 2 4; 28, 5 17; trg. צְנָא, talm. טְנִי, ar. مِيضَنَة, dass.

טָנַף (K. ungbr.) *tr. schmutzig, besudelt sein*, nach dem aram. טְנַף, تَنِف, eig. schmutzumhüllt, -bedeckt sein, mit der org. W. in חָ־נַף, כָּנַף, צָ־נַף, aram. גְּנַף in der urspr. Bdtg. identisch. Möglich aber auch dass es im Hebr. nur in Bdtg. *umhüllt, bedeckt sein* steht, da seinem Gebrauche in *Pi.* לָבַשׁ parall. ist.

Pi. טִנֵּף (*fut.* יְטַנֵּף) *beschmutzen, -sudeln* Hl. 5, 3, viell. besser *umwinden, -hüllen* (LXX, Vulg.), parall. לָבַשׁ.

טָעָה (K. ungbr.) *intr.* = תָּעָה *umher, hinundher irren, irre gehen*, trg. טְעָא, syr. ܛܥܐ, ar. طغا u. طغى dass. Die org. W. טָע־ה, die auch in תָּע, תָּע־ה, hat zur GB. *hinundher schwanken*, in Gang, Rede od. Handlung. S. תָּעָה.

Hif. הִטְעָה *irre führen* od. *leiten* Ez. 13, 10. Aus dem Aramaism aufgenommen.

טָעַם (*inf. abs.* טָעֹם; *fut.* יִטְעַם) *intr.* 1) *Speise nehmen, geniessen*, לֶחֶם 1 S. 14, 24; 2 S. 3, 35, אֹכֶל Hi. 12, 11, d. h. durch den Gaumen (חֵךְ) od. Geschmackssinn empfinden, mit diesem die Speisen *prüfen* Hi. 34, 3, dah. *kosten* 1 S. 14, 29 43; Jon. 3, 7, verschieden v. אָכַל u. לָחַם, das Zerbeissen und Verzehren der Speisen ausdrückend. — 2) im geistigen Sinne: *empfinden, wahrnehmen, einsehen* Ps. 34, 9; Spr. 31, 18. Dav. טַעַם, מַטְעַם.

Der St. ist in den sem. Dialekten (trg. טְעַם, syr. und zab. ܛܥܡ, ar. طَعِمَ, äth. dass.) häufiger, sowohl in sinnl. als geistiger Bdtg.; aber die GB. scheint zu sein: *stechen, sich einstechen, eindrücken*, v. dem scharfen Empfinden der gekosteten Speisen, v. dem starken Reize der Geschmacksempfindung, wie sentire (empfinden) mit sentis (Dorn) zus.hängt (vgl. חֵךְ), das Wort folglich wesentlich mit טָעַן I (einstechen) in dem ersten Begriff zus.hängend.

טַעַם (mit *suff.* טַעְמִי, טַעֲמֵךְ) *m.* 1) *Geschmack*, einer Speise Ex. 16, 31; Nu. 11, 8; Jer. 48, 11; *Wohlgeschmack* Hi. 6, 6 (vgl. מַטְעַם). — 2) in geist. Beziehung: *Empfindung, Erkennung, Einsicht* 1 S. 25, 33; Hi. 12, 20, *kluges Urtheil* Spr. 11, 22; 26, 16; *Erkenntniss* Ps. 119, 66; *einsichtiger Beschluss, öffentliches Erkenntniss* Jon. 3, 7.

טַעַם *aram. m. Beschluss, -fehl, Bestimmung*, v. Gott Esr. 6, 14; 7, 23, מִן טַ' *nach Beschluss, auf Gebot* = מִטַּעַם 6, 14.

טְעַם (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. טָעַם, kommt im Trg. häufig vor.

Pa. טַעֵם (*fut.* יְטַעֵם) *zu kosten, zu essen geben* Dan. 4, 22; 5, 21.

טְעֵם (*def.* טַעֲמָא) *aram. m.* 1) *Geschmack, Leckerei*, sapor, בִּטְעֵם חַמְרָא Dan. 5, 2 *beim Wohlgenuss des Weines*, d. h. in übermüthiger Weinlaune. — 2) *einsichtiger Beschluss*, dah. *königliches Erkenntniss, Gebot*, שֵׂם טְ' Dan. 3, 10; Esr. 5, 8; 6, 12 *befehlen, gebieten*, pass. שִׂים טְ' 7, 21, mit מִן Dan. 3, 29 od. מִן־קֳדָם d. P. *woher* 6, 27 u. עִלַּ 6, 14 od. לְ d. P. *welcher* man befiehlt Esr. 5, 3; selten: *Sinn, Rechnung*, שֵׂם טְ' *den Sinn auf Jem. richten* Dan. 3, 12; יְהַב טְ' 6, 3 *Rechnung ablegen; Klugheit*, הֲתִיב טְ' 2, 14 *klug einreden*, wie hebr. הֵשִׁיב טַעַם Spr. 26, 16; בְּעֵל טְ' Esr. 4, 8 9 17 *Herr des Raths, des Beschlusses*, d. h. *Rath, königl. Präfekt*, mit מְזַכִּיר Kanzler bei den jüd. Exegeten wiedergegeben, richtiger aber = פֶּחָה Esr. 5, 3; 6, 6; phön. בַּ' טַם (Numid. 3, 3) dasselbe.

Digitized by Google

טָעַן I (K. ungbr.) *tr. durchbohren, -stechen*, ar. طَعَنَ dass., trg. טַעֵן für hebr. דָּקַר, הִכָּה, הֵמִית; in seiner org. W. theils mit טָעַם, theils mit צָעַן I, שָׁעַן zus.hängend u. die ursprüngliche Bdtg. mannigfach modificirend.

Pu. טֻעַן (*part.* מְטֻעָן) *durchstochen, erstochen werden*, v. חָרַב Jes. 14, 19.

טָעַן II (nur K.) *beladen, -packen, -lasten*, mit acc. d. Obj. Gn. 45, 17, mithin s. v. a. צָעַן; trg. טָעַן, syr. ܛܥܢ im intr. Sinne.

טָף (mit *suff.* טַפָּם, טַפְּכֶם; nur sg., denn טַפֵּינוּ Gn. 43, 8 steht für טַפֶּנוּ) *m.* coll. eig. Haufe, Schaar, dah. *Kinderschaar, Kinder* Gn. 34, 29, 43, 8; 45, 19; 46, 5; Ex. 12, 37, neben Weibern genannt Jer. 40, 7; Est. 3, 13 und v. Jünglingen und Jungfrauen verschieden Ez. 9, 6, selten die ganze Familie umfassend Gn. 47, 12; Ex. 10, 10; Nu. 32, 16; 2 Chr. 20, 13. An sich bedeutet es nicht *das Trippelnde, Tappende* (im Gang), sondern *Zus.-geschaartes, Menge, Masse, Haufe*, dah. LXX *λαός, ὄχλος, οἰκία, συγγένεια* dafür setzten: mithin v. טָפַף II = ar. ضَفَّ zus.-schaaren, sammeln, häufen, dah. ضَفَّة Menschenmasse, ضَفِيف coetus, u. s. w.

טָפַח (K. ungbr.) *tr. ausbreiten, -spannen*, expandere, v. der Hand, v. einem Mantel u. s. w., vrw. צָפַח II. Die org. W. ist ט־פ־ח, die auch in פָּחַח (פח) II sich findet. Dav. טֶפַח, טָפַח, טְפָחָה, מְטַפַּחַת.

Pi. טִפַּח *ausspannen, -breiten*, שָׁמַיִם (wie ein Zelt) Jes. 48, 13; bildl. *ausdehnen = wachsen, gedeihen lassen*, d. h. *auf-, grosziehen, pflegen* (v. Kindern) Kl. 2, 22, parall. רִבָּה (nach Kimchi eig. beim Einwickeln *ausstrecken, gerade legen*). Dav. מְטֻפָּח.

טֶפַח (nur *sg.*) *m.* eig. die flache, platte Hand, als Maass: *Handbreite* (expansio manus), palmus, *παλαιστή* 1 Kö. 7, 26; 2 Chr. 4, 5. Ein טֶ׳ ist = 4 Fingerbreiten = 1/6 אַמָּה; sonst steht daf. טֹפַח.

טִפָּחוֹן (nur *pl.* טִפָּחוֹנִים) *m.* abstr. *Aufziehung, Zucht* Kl. 2, 20.

טֹפַח *m. s.* v. a. טֶפַח als Maass Ez. 40, 5 43; 43, 13.

טְפָחָה (nur *pl.* טְפָחוֹת) *f.* 1) *Handbreite*, aber nur bildl. *Zugemessenes* Ps. 39, 6. — 2) in der Baukunst: *die zinnenartige Schutzwehr* (der flachen Dächer), *Dacheinfassung* (in der Form v. fingerlosen Handflächen) 1 Kö. 7, 9.

טָפַל (*fut.* יִטְפֹּל) *tr.* eig. *an-, aufheften, -kleben, -streichen* (Pflaster), theils also s. v. a. תָּפַל I *überziehen, -tünchen*, theils mit תָּפַר (s. d.) identisch (dah. ar. طفل II. vom Zus.fügen der Rede). Jedoch nur bildl. *andichten, -heften, aufbürden*, שֶׁקֶר, mit עַל d. P. Ps. 119, 69; טְפֵלֵי שֶׁקֶר Hi. 13, 4 *Lügenhefter, -aufbürder, -andichter;* טָ׳ עַל עָוֹן 14, 17 *dem Vergehen noch* (andere) *aufheften*, d. h. Jem. Vergehen andichten. S. תָּפַל.

טָפֵס viell. der St. zu טִפְסָר.

טִפְסַר (*p.* ־סַר, *pl.* טַפְסָרִים) *m. Befehlshaber, Anführer* Jer. 51, 27; Nah. 3, 17 (Trg., *Rashi, Kimchi*), u. in dieser Bdtg. hat man es bald als pers. تاوسر dux bellicus od. als pers. تابسر princeps altus, bald als transp. aus pers. ستپر *Satrap*, genommen. Allein an beiden Stellen passt die Bdtg. *Haufen, Trupp, Heer* besser u. LXX haben auch richtig *συμμικτός* (Zus.gemischtes, Heer), u. das W. scheint entw. v. טָפַס = תָּפַשׂ *zus.fassen, -bringen* herzukommen, mit der seltnen nom. Bildungssylbe ־ִר, od. assyrisch zu sein.

טָפַף I (*inf. abs.* טָפוֹף) *tr. hinundherdrehen* (den Hintern, die Hüften), v. der unehrsamen Bewegung u. dem Gange koketter Frauen Jes. 3, 16, dah. Sa'ad. *sie wedeln*, Luth. *sie schwänzen* (d. h. schwänzeln); ar. طفّ, دفّ urspr. dass.; dag. trg. בְּפִזְרוּתְהֶן מַקְּפָן *mit ihren* (falschen) *Locken umgeben sie*, näml. *ihren Kopf.*

טָפַף II (ungbr.) s. טָפַח.

טָפַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. צָפַר III (zu צִפֹּרֶן) *einspitzen, -schneiden, -kratzen*, in der org. W. ט־פ־ר mit der in

Digitized by Google

פֻּר II, חָ־פַר, סָ־פַר I identisch, und ar. ظَفَر geht von ders. Bdtg. aus. Dav.

טֶפֶר (mit *suff.* טִפְרָהּ, טִפְרֵיהֶם; *plur.* טִפְרִין, mit *suff.* טִפְרוֹתֵי) *m.* eig. Spitze, Stachel, dah. *Nagel* (der Menschen), *Klaue* (v. Thieren) Dan. 4,30; 7,19; syr. ܛܦܪܐ, ܛܦܘܪܐ, ar. ظُفْر dass.

טָפַשׁ (nur K.) *intr.* eig. *schleimig, klebrig, fettig sein*, v. einer Fettmasse, bildl. *fühllos, verstockt sein* Ps. 119, 70, wie auch שָׁמַן (Jes. 6,10), gr. παχύς, lat. pinguis so übertragen werden; trg. טְפַשׁ, syr. ܛܦܫ dass., dah. אִטַּפַּשׁ *sehr thöricht, dumm sein*, טִפְּשׁוּ Thor, טִפְּשׁוּת Thorheit u. s. w.; der St. hängt mit דָּבַשׁ eng zusammen.

טַפַּת (v. טוּף; *Schmuck*) *n. p. f.* 1 Kö. 4,11; vgl. עֲטָרָה.

טָרַד (*part.* טֹרֵד) *trans. treiben, drängen, stossen*, דֶּלֶף טֹרֵד Spr. 19, 13; 27, 15 *drängende, treibende Traufe*, d. h. bei welcher ein Tropfen den andern drängt; ar. طرد dass., trg. טְרַד, syr. ܛܪܕ für ܓܪܫ forttreiben; tlm. טָרַד auch in der Bed. bedrängen, dav. טָרִיד bedrängt.

Hif. הִטְרִיד (ungbr.) *forttreiben, -stossen.* Dav. n. p. מַטְרֵד.

טָרַד (*part. pl. m.* טְרָדִין; *pass.* טְרִיד) *aram. tr. ver-, fortstossen, vertreiben*, mit מִן *woraus* Dan. 4, 22 29 30; 5, 21.

טָרָה (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. טָלָה *frisch, zart, jung, blühend, saftig sein*, jedoch nur *frisch, saftig sein*, von לְחִי, *eitern, frisch sein*, v. מַכָּה; ar. طَرِيَ, طَرُوَ dass.; hingegen hängt טָרַף I nicht damit zus. Dav. טָרִי.

טָרוֹם (v. טוּר I) *m.* eig. *Erwartung, Hoffnung*, dah. בְּטֶרֶם adv. *in Erwartung* (dass etw. geschehen wird), *bevor*, dah. mit fut. verbunden Rt. 3, 14 K'tib; im K'ri dafür das gew. בְּטֶרֶם. Das NW. kommt von טֶר (טוּר) I mit der Endung ־וֹם, wie auch von עֵת u. לֵה diese Endung für die gew. ־וֹן vorkommt, z. B. דְּרוֹם v. דֶּר, פְּדוֹם v. פְּדֵה.

טָרַח (K. ungbr.) *intr. sich abmühen, abmüden*, durch Arbeit, trg. טָרַח, äth. שרח (nach dem Wechsel von ט u. ש) dass.; vgl. neuhebr. טָרַח mit seinen Ableitungen. Die Bdtg. stürzen, drängen, treiben in arab. طرح, liegt in dessen Zus.hang mit طَرّ, wie aus den Ableitungen zu ersehen. Dav. טִרְחָה.

Hif. הִטְרִיחַ (*fut.* יַטְרִיחַ) *beladen, -lasten*, z. B. die Wolke *mit Feuchtigkeit* (רִיר = רִיוּר), d. h. mit Regenwasser Hi. 37,11; Symm. ἐπιβρίσει. S. רִי.

טִרְחָה (mit *suff.* טָרְחֲכֶם) *m. Last, Bürde, Mühe* Dt. 1, 12; Jes. 1, 14.

טָרִי (n. d. F. עֲנִי) *adj. m.*, טְרִיָּה *f. feucht, eiternd*, v. מַכָּה Jes. 1, 6, *frisch* v. לְחִי Ri. 15, 15; vgl. syr. ܛܪܝ nass, frisch.

טֶרֶם s. טֶרֶם.

טֶרֶם (v. טוּר I od. טָרַם = טָר) *m.* eig. *Erwartung, Hoffnung*, s. v. a. טָרוֹם, mithin, wie עֶלֶם v. עָל (עוּל), תֶּלֶם, תֶּלֶם v. תָּל, קֶרֶם, צֶלֶם v. צָל, אֶל, כֶּר = כֶּר, aus טָר mit der Endung ־ֶם; aber nur als adv. *in Erwartung*, expectanter, dah. *bevor, noch nicht*, mit dem fut. als dem Zeichen des Unvollendeten verbunden, u. zwar entw. im Zustandssatze mit vorderem Subj. Gn. 2, 5; 1 S. 3, 3; Jos. 2, 8 od. ohne vorderes Subj. Ex. 10, 7: *du weisst noch nicht?* od. einem vorigen Satze untergeordnet u. durch *bevor* zu übersetzen Ex. 12, 34; Jos. 3, 1, wof. aber gew. בְּטֶרֶם steht 2 Kö. 2, 9; Jer. 1, 5, seltener durch die unterzuordnende Negation (לֹא) verstärkt Zef. 2, 2. Selten wird es wie עַד לֹא (Spr. 8, 26) od. קֹדֶם (Ps. 129, 6) mit dem perf. verbunden u. von der Vergangenheit in Bdtg. *während noch nicht* gebraucht Gn. 24, 15; 1 S. 3, 7; Ps. 90, 2; Spr. 8, 25. מִטֶּרֶם Hag. 2, 15 *von dem Nochnicht an*, d. h. *bevor*, mit dem Inf. verbunden; das W. ist wie מִנֶּגֶד zus.gesetzt.

טָרַף (*part.* טֹרֵף; *inf. abs.* טָרֹף, *c.* טָרֹף, vor Mak. ־טָרַף; *fut.* יִטְרֹף, einm. יִטְרַף Gn. 49, 27) *tr.* 1) *zerfleischen, -reissen*, v. Raubthieren (זְאֵב, אַרְיֵה) Ps. 7, 3; 17, 12; 22,14, übertr. auf *schlagen, Unglücksschläge zufügen* Hos. 6, 1, parall. הִכָּה;

Digitized by Google

beute-, kriegslustig sein Gn. 49,27; bildl. v. dem vernichtenden, zerfleischenden Zorn (אַף) Am. 1,11; Hi. 16,9; 18,4. — 2) *abreissen, abpflücken*, v. Baume. טָרָף Gn. 8, 11 steht für מְטֹרָף = מְטֹרָף u. gehört zu *Pu.*; jedoch s. auch טָרָף adj. Dav. טְרֵפָה, טֶרֶף 1.

Nif. נִטְרַף *zerrissen, -fleischt werden* Ex. 22, 12; Jer. 5, 6.

Pu. טֹרַף dass. Gn. 37, 33; 44, 28, *abgepflückt, -gerissen werden* Gn. 8, 11, wo טָרָף für טָרָף aus מְטֹרָף steht; s. jedoch טָרָף adj.

Der St. hängt offenbar mit דָּרַב, צָרַב (in Bdtg. aufreissen, -schneiden) zus. u. auch arab. muss der St. طَرَفَ gewesen sein in Bdtg. abschneiden (= קָצַץ), dah. NW. طَرَف Rand, Aeusserstes (= קָצֶה), gr. θρύπ-τω; die org. W. ist jedoch טָ־רָ־ךְ, die in חָ־רַ־ךְ I, גָּ־רַ־ךְ vorhanden.

טָרָף (v. טָרַף I) *adj. m. frisch sprossend, grün* Gn. 8, 11, mithin auf עָלֶה bezogen. S. auch טָרַף im *Pu.*

טָרַף I (ungbr.) *aufschiessen*, v. den Blättern einer Pflanze, wie עָלֶה zu עָלַה, allg. *hervorsprossen, ausschlagen, -brechen*, v. frischen Pflanzen, übertr. *frisch, neu sein*, ar. طَرُفَ. Dav. טָרָף 2, טָרָף.

טָרַף II (K. ungbr.) *intr. sich sättigen, nähren*, mit skr. trip, gr. τρέφ-ειν zus.-hängend. Dav. טֶרֶף 3.

Hif. הִטְרִיף *speisen, ernähren*, mit acc. d. P. Spr. 30, 8.

טֶרֶף (mit *suff.* טַרְפֶּךָ, טַרְפּוֹ) *m.* 1) *Raub, Beute*, eig. Zerrissenes Hi. 4, 11; 38, 39, Weggerissenes Gn. 49, 9; הָרֵי טָ׳ Ps. 76, 5 *Berge des Raubes*, d. h. die Burgen, von wo aus man Streifzüge macht; vgl. 1 Mak. 5, 5. — 2) (nur *pl. c.* טְרָפִי) *Blatt*, Ez. 17, 9: *all sein Blättergespross wird verdorren.* — 3) *Speise, Nahrung* Ps. 111, 5; Spr. 31, 15; Mal. 3, 10.

טְרֵפָה *f. Zerrissenes*, durch Raubthiere Gn. 31, 39; zum Genusse wie נְבֵלָה verboten Lev. 17, 15; *Beute*, der Raubthiere Neh. 2, 13, im bildl. Sinne.

טַרְפֶּל *n. p.* einer assyrischen Landschaft, neben den assyr. Provinzen דִּין (s. d.), אֲפַרְסַי (s. d.), דֶּהּ (s. d.), שׁוּשַׁנְךָ, עֵלָם, אַפַרְסַתְכָא, אַרְכִּוִי, בָּבֶל genannt, aus welchen zus. der grosse u. mächtige assyr. Herrscher *Osnapar* Kolonisten nach Samarien versetzt hatte. Von ihrer ehemaligen assyr. Landschaft her hiessen diese Kolonisten (gent. pl.) טַרְפְּלָיֵא (v. einem sg. טַרְפְּלָי) Esr. 4, 9, u. als solche in Samarien importirte fremdländische, heidn. Einwohner, die zum Theil das Judenthum angenommen, suchten sie die Juden bei dem pers. König אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא zu verläumden. Die Landschaft *Tarpel* hat man zu finden geglaubt in *Tapur* des Ptol. (VI, 2, 6), im Osten von *Elam*, mit dem zus. es genannt ist; richtiger wohl die Landschaft *Tarpet* am mäotischen Sumpf, deren Bewohner Τάρπητες Strabo (11 p. 495) erwähnt; in keinem Falle kann es das phönikische *Tripolis* sein.

טַרְפֶּלַי s. טַרְפֶּל.

י

י, genannt יוֹד (phönik. Aussprache für יָד, vgl. עֵילוֹם 2 Chr. 33, 7 = עֵילָם, עוֹלָם; חִירֹם = חִירָם), *Jôd*, bedeutet als Buchstabname *Hand*, weil er in der alten Schrift die rohe Gestalt einer mit ihren Fingern ausgebreiteten Handfläche abzeichnete; vgl. phön. 𐤉, 𐤄, 𐤌, 𐤋 u. s. w., woraus das *Jod* der althebräischen, samaritanischen, aramäisch-ägyptischen u. palmyrenischen Schrift entstanden. In dem griech. Namen Ἰῶτα (יוֹתָא) ist, wegen des Gleichklanges mit Ἦτα, Θῆτα u. s. w., ד in ת umgewandelt worden; der äth. Name *Jaman* (= יָמִין) führt auf dieselbe Gestalt. Als Zahlzeichen bedeutet י als zehnter Buchstabe des Alfabets 10, ׳י 10,000; als Laut des Alfabets ist er *jô* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des *Jod* anlangend, so ist in derselben ein dreifacher Gang zu unterscheiden: 1) als letzte Entwickelung des *k*-Lautes, gleichsam aus *ǵ* (*dsch*)

Digitized by Google

entstanden, hängt *Jod* zum Theil mit den *k*-Lauten zus.: dah. a) der Wechsel mit ג (s. S. 229) z. B. יָדַע II mit גָּדַע; יָרַשׁ I mit יָרַשׁ I, גָּרַשׁ II mit יָרַשׁ II; יָבַם viell. mit גָּבַם, aus der W. גב, den Begriff des Verwandt-, -eintseins ausdrückend; vgl. targ. יוֹהַר, ar. جوهر (Edelstein), ar. يهود pers. جـ (Juda), יָטוּר ar. جيدور (Ituräa), יין armen. *gini* u. a. b) mit ח z. B. יוֹם (יָם) mit חֹם, יָמַם II mit חָמַם, יָנַה mit חָנָה; יָאַב mit חָב II u. a. c) mit כ z. B. יָשַׁר mit כָּשֵׁר. d) mit ק z. B. יָשַׁשׁ u. קָשַׁשׁ I; יָחַר II u. קָטַר II. e) mit ע z. B. יָצַר I u. עָצַר; יָבֵשׁ u. עָבֵשׁ, doch kann dieser Wechsel mit ע anders erklärt werden. In dieser Richtung mag das *Jod* sich aus *ǵ* (*dsch*) entwickelt haben, wie auch umgekehrt aus *j* ein *ǵ* wird z. B. skr. *yuvan* (juvenis), pers. جوان (ǵuvân). — 2) als weicher, flüssiger Laut, so dass er theils aus *n* od. *l* sich bilden, theils mit diesen wechseln kann, u. zwar entw. im Hebr. selbst od. im Verhältniss zu andern Dialekten, dah. a) mit נ z. B. יָאָה u. נָאָה II, יַב ar. نَبَّ (brummen), vrw. נַב hebr.; יָקַע I (ar. وَقَعَ) u. נָקַע; יָצָא vrw. נָסַע ar. نصا, نزع; יָצַק I u. נָסַךְ = נָצַק I; נָסַךְ u. נָסַךְ I; יָצַב u. נָצַב; יָזַע ar. نشغ, نشع; יָקַב u. נָקַב; יָעָה u. ar. نعي; יָגָה u. ar. نَجَا, نَجَهَ; יָאַר u. נָהַר. Ob daraus מוֹגַרְךָ Jes. 51, 23 für מוֹנַרְךָ 49, 26 zu erklären ist, bleibt zweifelhaft. b) mit ל, obgleich selten, z. B. יָעַז Jes. 33,19 u. לָעַז; יָקַע II u. ar. لقع u. a. — 3) als Halbvocal, d. h. als mit dem Vocallaut *i* im engsten Zus.hange stehend, insofern der Vocal *i* bei Verhärtung zum Consonanten zu *j* wird. Als solcher, wenn gleich er immer noch Consonant ist, tritt *Jod* a) an die Stelle des Wâw, wenn dieses ursprünglich den ersten Wurzellaut ausgemacht z. B. in יָאַל, יָבֵשׁ, יָדַע, יָסַד u. s. w., die ursprünglich פּוֹ waren; selten in Urwörtern z. B. יַיִן *Wein*, aus יַן, oder sonst in der Mitte eines Wortes z. B. מְחִיר Lev. 13,10 v. חִוִּיר, vgl. S. 340-41. b) wenn der Vocallaut *i* od. *e* zu dem Cons. *j* hinzukommt, tritt zuw. die weichere Aussprache mit א hervor z. B. אִישִׁי 1 Chr. 2,13, aus יִשַׁי; אָשׁ 2 S. 14, 19; Mich. 6, 10 aus יֶשׁ, אֲזַכֶּה (die Masora hat אֲזַכֶּה) 6,11 aus יְזַכֶּה, od. es wird aus *ji* blos *i*, wenn ein vocalloser Cons. vorangeht z. B. וַיְלֶלֶת Jer. 25, 36, לְיִקְּהַת Ps. 45, 10, בְּיִקְרוֹתַיִךְ Spr. 30, 17, בְּיִקְרוֹתַיִךְ, וְיַלֶּלֶת Koh. 2, 13 aus בְּיִתְרוֹן, לְיִקְּהַת, בְּיִתְרוֹן. Umgekehrt gehen die getrennten *i-a* od. *i-ja* in der Mitte zus.gesetzter n. p. in *eine* Sylbe *ja* über z. B. אֶלְיָקִים, אֶלְיָדָע, אֶלְיָסָף, אֶבְיָסָף, אֶבְיָתָר, אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָתָה aus אֶבִיאָתָר, אֶבְיָאָסָף, אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים, אֶלְיָדָע, אֶלְיָאָסָף, אֶלִיאָתָה. c) *Jod* als Cons. am Anfange der Wörter scheint oft wie *i* ausgesprochen worden zu sein, dah. יְהוּדָה LXX Ἰούδα, יְטוּר Ἰτουραία u. s. w. und syrisch lauten alle יּ noch *i* z. B. ܝܗܘܕܐ.

Ausser diesen organischen in der Natur des Lautes Jod begründeten Wandlungen u. Wechselungen findet sich bei *Jod* noch ein häufiger Wechsel mit א, ה u. ע, was auf einen Zus.hang mit den Gutturalen schliessen lässt, so z. B. a) mit א in אָבַל u. יָבַל; אָבֵץ u. יָבֵץ; אָגַר aram. יָגַר; יוֹצֵר Zach. 11, 13 u. אוֹצֵר; יוּשׁ u. אוּת III; אָזַן I u. יָזַן; אָחַד u. יָחַד; אָחַר u. יָחַר; אָטַד u. יָחַד; trg. אֶתַּק u. יָקַק; hebr. אָמַן II u. יָמַן u. a. b) mit ה z. B. הָלַךְ u. יָלַךְ; הָדָה u. יָדָה III; הָגָה II u. יָגָה. c) mit ע z. B. עָבַשׁ u. יָבֵשׁ.

יָאַב (1 *P. sg.* יָאַבְתִּי) *intr. verlangen, begehren*, mit לְ *nach etw.* Ps. 119,131; syr. ܐܬܰܐ Ethpa. dass. In diesem St. ist *Jod* als erweichter K-Laut anzusehen u. יָאַב dah. mit חָב II, ar. حَبَّ IV., mit der org. W. in אָ־הַב, עָ־גַב identisch; skr. *ap* = lat. *ap* in ad-*ip*-isci, dt. *happ*-en, lat. *cup*-ere u. s. w. gehört zu dieser Wurzel. Aus der erweichten W. אָב sind nachher die St. אָר־ה, תָּ־אַב, אָב־ה u. a. erwachsen.

Hof. הוּאַב (ungbr.) *erwünscht, -sehnt werden*, dav. wahrsch. n. p. מוֹאָב für מוּאָב.

יָאָה (3 *fem.* יָאָתָה) *intr. zusammenstimmen*, convenire, *passen, sich schicken, geziemen* Jer. 10,7; trg. יָאֵה, syr. ܝܐ dass., dah. *part. m.* יָאִי, יָאֶה, *fem.* יָאִיא zus.-gezogen יָאָה u. noch viele NW. Es ist

Digitized by Google

NF. von נָאָה II (s. d.), wo auch der GB. zu suchen.

יְאוֹר s. יְאֹר.

יְאַזַנְיָה (*Jah ist Erhörer;* יַאֲזִן ist uraltes part. fut. von Hif. vom St. אָזַן u. ist bei der Namenbildung zu einem NW. geworden) *n. p. m.* Jer. 35,3; Ez. 11,1; vgl. אֲזַנְיָה.

יְאַזַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 25,23; Ez. 8, 11. Für dieses n. p. steht aber Jer. 40,8 u. 42,1 יִזַנְיָה, יִזַנְיָהוּ, was aus unserem contrahirt sein kann.

יְאִיר (*Erleuchter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Nu. 32, 41; Ri. 10, 3; Est. 2, 5, im NT. Ἰάειρος (Mrk. 5, 22). *Patr.* יָאִרִי 2 S. 20, 26, wo jedoch besser mit dem Syr. הַיַּתְרִי (aus *Jattir*, im Gebirge Juda) zu lesen.

יָאַל I (d. h. יָאַל; K. ungbr.) *intr. schlaff, hinfällig, lass, träge sein*, svw. כָּשַׁל, נָבַל mit ähnlicher GB.; übertragen: *thöricht, stumpf, schlecht sein*, indem Schlaff- u. Lassheit auf Thorheit u. Schlechtigkeit, wie umgekehrt Rüstigkeit u. Kraft (חַיִל) auf Biederkeit u. Tugend übergetragen ist. Die org. W. (יאל) ist dieselbe wie in אָיַל (s. d.), עָיַל, aram. נְיַל, mit härterem Anlaut in נָבַל—ה, נְבַל—ה, u. hierher gehört auch ar. بَلَهَ geistesschwach sein.

Nif. נוֹאַל (3 *pl.* נוֹאֲלוּ, 1 *pl.* נוֹאַלְנוּ) *sich als Thor betragen* Jer. 5, 4, *als Narr erscheinen* 50, 36, *bethört* (sündig) *sein* Nu. 12, 11, *bethört werden* Jes. 19, 13. In der Zus.stellung mit אֵיל konnte man נוֹאַל als aus נֹאַל, also v. אֵיל, entstanden ansehen (s. S. 34), was aber nicht nöthig ist.

יָאַל II (d. h. יָאַל; K. ungbr.) *intr. wollen* (*Kimchi*), mit skr. *wal*, gr. *βούλ-ομαι*, lat. vol-o, goth. vil-jan u. s. w. in der org. W. identisch. Eine Zus.stellung mit אָל II (אוּל) ist unrichtig, da jenes nur erweichte Form v. חָל (s. d.).

Hif. הוֹאִיל (*imper.* הוֹאֵל, הוֹאֶל־, *pl.* הוֹאִילוּ; *fut. ap.* יוֹאֵל, יוֹאֶל, יוֹ־) *den Willen äussern, unternehmen, wagen* Gn. 18, 27, *den Entschluss fassen* Jos. 17, 12; Ri. 1, 27 35; 1 S. 17, 39; *die Gefälligkeit haben* 2 Kö. 5, 23; *belieben* Ri. 19, 6, *den Willen ausführen* Hi. 6, 9. In allen diesen u. ähnlichen Bdtgen. liegt der Begriff des freiwilligen, aus eigenem Willen hervorgegangenen Entschlusses, u. es wird mit לְ vor inf., od. mit dem Finit., mit od. ohne Copula, construirt. Die Bdtg. *anfangen*, welche LXX u. Vulg. zuw. haben, ist nur aus dem Begriff *den Entschluss fassen* zu erklären u. als Umschreibung anzusehen. In 2 Kö. 5, 23 haben LXX הֵחֵלּוּא für הוֹאֵל gelesen.

יָאַל III (ungbr.) *intr.* s. v. a. אוּל II *vorn, zuerst, voran sein, anfangen*, dav. viell. part. *Hof.* מוּאָל (s. מוּאָל), zus.gezogen מֻל, מוּל (s. d.).

יָאַר (ungbr.) *intr.* eig. *flimmern, schimmern*, mit schneller Bewegung: dah. übertragen theils *leuchten, glänzen*, wie sam. *adj. m.* יְאִירִי, *f.* יְאִירָאָה, glänzend, schön; theils *blühen, sprossen*, wie sam. יָאֵר für דָּשָׁא, vgl. נָצַץ, פָּרַח nach ähnl. Uebertragung; theils endlich *wallen, fliessen*, wie auch bei נָהַר, mit dem es nach einem Wechsel v. Jod u. Nun (vgl. יָאַד u. נָאַד, יָצַב u. נָצַב, יָסַךְ u. נָסַךְ) identisch ist, dieselbe Uebertragung sich findet. Möglich jedoch dass die org. W. יְ־אַר mit אֹר u. der org. W. in תְּ־אַר zus.hängt, was auf dieselbe GB. führen würde. Dav. יְאֹר.

יְאֹר (selten יְאוֹר; mit כְּ: כִּיאוֹר u. כַּיְאֹר, einm. כַּאֹר Am. 8, 8 mit Elidirung des ruhenden Jod, welche Schreibung auch Ben-Sira 24, 25 stattgefunden u. die falsche Uebersetzung ὡς φῶς veranlasst hat; mit *a* d. Bew. יְאֹרָהּ, mit *suff.* יְאֹרִי; *pl.* יְאֹרִים, *c.* יְאֹרֵי) *m.* 1) allg. *Fluss*, neben נָהָר (*Strom*) u. אֲגַם (*Teich*) stehend Ex. 8, 1; Jes. 33, 21, bald v. diesen unterschieden, bald mit diesen ident.; übertr. יְאֹרִים *die nassen Gänge im Bergbau, die Stollen* Hi. 28, 10, jedenfalls mit נְהָרוֹת 28, 11 ident. Zu dieser allg. Bdtg. vgl. zab. יְאוּרָא *Fluss* im Allgemeinen. — 2) spec. der Fluss Aegyptens, *der Nil* (wie *Ganga* eig. Fluss, dann Ganges; *Rhenus, Rhein* eig. Fluss) Gn. c. 41; Ex. c. 2. 4. 7. 8; Jes. 19, 7 8; Ez. 29, 3, u. dessen *Kanäle* u. *Arme*, bald יְאֹרִים 29, 3; 30, 12, bald נְהָרוֹת Jes. 19, 6 heissen. Vollständig heisst der Nil יְאֹר מִצְרַיִם Am. 8, 8; 9, 5, u. dessen Arme

Digitized by Google

מְצָרִים od. יְאֹרֵי מָצוֹר 2 Kö. 19, 24; Jes. 37, 25. קְצִיר יְאוֹר *Erndte des Nil* Jes. 23, 3, d. h. das Getreide Aegyptens. Da der Nil zur Zeit der Ueberschwemmung sich in weiter Ausdehnung über Aegypten ausbreitet (Am. 8, 8; 9, 5), so wird der Nil als Bild der schrankenlosen Ausbreitung gebraucht Jes. 23, 10. — 3) *der Tigris* Dan. 12, 5 6.

Das NW. יְאֹר, dessen appell. Bdtg. im Hebr. wie im Aegypt. offen liegt, scheint aus dem Semitischen ins Aegyptische gekommen zu sein, wo kopt. ειοορ (Fluss), ιορ, ειερο, ιερο (theb.), ιεππο (basmur.), ιαρο, ιαρω (memph.) *Fluss, Strom, Thalstrom, Nil* bezeichnet, zumal im Aegypt. keine klare Ableitung dafür zu finden ist. Auch die übrigen Namen des Nil tragen offenbar ein semitisches Gepräge. Der griech. Name *Νεῖλ-ος*, Nilus, Nil ist phön. נַחַל = hebr. נָחַל (ein Bett mit fliessendem Wasser) eig. *Nilthal*, denn nach einer Ueberlieferung (Plut. de Is. et Osir. 66) hiess so das ganze Land, vgl. ar. نَوْل Flussbett; שִׁחוֹר für Nil ist wahrsch. mit شَحْر Flussbett und شِحْر identisch; auch der altäth. Name *Σίῤ-ις* für Nil und *sir* auf dem Rosettensteine (lin. 14 u. 15) ist nur das semitische שִׁחוֹר. Die versuchte Deutung aus dem Sanskr., als *Νεῖλ-ος* = skr. *Nilas* schwarz, יְאוֹר skr. *Jaras* fliessend, ist zu verwerfen.

יָאַשׁ (K. ungbr.) *intr. verlassen, aufgeben* etw., *abstehen* v. etw., ar. يَئِسَ neben أَيِسَ desperavit de aliqua re; im Talmudischen ist dieser St. häufig.

Nif. נוֹאַשׁ (*part.* נוֹאָשׁ) (aufgebend) *abstehen von* (מִן) *Jem.* 1 S. 27, 1; *verzweifeln, part.* נוֹאָשׁ *ein Verzweifelnder* Hi. 6, 26, der sich aufgiebt; dann adv. *vergeblich, aufgegeben* Jer. 2, 25; 18, 12; Jes. 57, 10.

Pi. יַאֵשׁ (*inf. c.* יַאֲשׁ) *verzweifeln machen*, mit acc. d. Obj. Koh. 2, 20.

יְאוֹשִׁיָּה (*Jah ist Stützer*, aus יאשׁה [v. אָשָׁה] u. יָהּ zus.geschmolzen) *n. p. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 23; 2 Chr. 34, 33. Die ñ. p. יוֹאָשׁ u. יְהוֹאָשׁ haben dieselbe Bdtg., v. אָשׁ III = אִשָּׁה.

יְאַתְרִי (für יְאַתֵּר aus יְאַתַּר mit der adj. Endung יִ—, *der Spur Jemandes Folgender*, v. יְאַתַּר, אָתַר, aram. אֲתַר; richtiger v. אָתַן = אָתַן *fest, standhaft sein*, ar. أَتَنَ zu أَتِين firmus, stabilis, dah. יְאַתְרִי mit אֶתְנִי vertauscht) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 6, wof. 6, 26 אֶתְנִי.

יָבָא fälschlich angen. St. zu מוֹבָא Ez. 43, 11; 2 S. 3, 25 K'ri, was aber nur der Verähnlichung halber mit מוֹצָא für מָבוֹא steht.

יָבַב I (d. h. יָבַב; K. ungbr.) *intr. schreien, rufen, weithin tönen, schallen*, ar. أَبَبَ (II.) schreien, neben بَبَّ heulen (v. Wild der Wüste), nur

Pi. יִבֵּב (*fut.* יְיַבֵּב) *ängstlich schreien, klagen* (Vulg.) Ri. 5, 28, da die freudige Auslegung u. Erklärung nach 5, 29 bei ihr keinen Eingang fand. S. יָבַל II.

Der St. יַב (יָבַב) hängt mit ar. نَبَّ (brummen) eng zus., da häufig *Jod* mit *Nun* im Anlaute wechselt; aber auch andererseits war der Wechsel des *Jod* mit *Alef* bei diesem St. vorhanden, wie das Arabische u. das אֲבַב im Neuhebr. in Bdtg. flöten zeigt; trg. steht יַבֵּב für hebr. הָרִיעַ, רָנַן, u. syr. ܨܦܨ hat die Bdtgen. jubeln, schreien, trompeten u. s. w. Der St. יָבַל II scheint aus יַב verlängert. Dav. n. p. יוֹבָב 1.

יָבַב II (ungbr.) *intr. sich wenden, kehren, zurück-*, mithin v. יַב = יב(יוב), אב II (אוב), ar. أَبَ (aus أَوَبَ reversus est) u. weiter mit שָׁב zus.hängend. Dav. n. p. יוֹבָב 2.

יְבוּל (n. d. F. רְכוּב, גְּבוּל; mit *suff.* יְבוּלָם, יְבוּלָהּ) *m.* Ertrag, dah. *Frucht*, v. אֶרֶץ Ri. 6, 4, גֶּפֶן Hab. 3, 17, eig. das Eingewallte, -scheuerte, v. יָבַל I einwallen, -kommen; bildl. *Gut, Reichthum*, des Hauses Hi. 20, 28. Wahrscheinlicher noch v. יָבַל I in Bdtg. 3 *sprossen, wachsen*, wov. auch תְּבַל, תּוּבַל, mithin *Hervorgebrachtes, -gewachsenes, Ertrag.*

Digitized by Google

יְבוּס (n. d. F. יְקוּם; *niedergestampfter Boden*, v. בּוּס; n. A. jedoch v. יְבֻשׁ = יְבָשׁ) *n. p.* derjenigen Stadt, welche später Jerusalem hiess Ri. 19, 10 11; 1 Chr. 11, 4; *gent.* יְבוּסִי od. הַיְבוּסִי, d. i. der phön. Stamm, welcher *in* u. *um* Jebûs u. seine benachbarten Berge wohnte Nu. 13, 29; Jos. 11, 3. Selten wird dieselbe Stadt עִיר־הַיְבוּסִי Ri. 19, 11 od. blos הַיְבוּסִי Jos. 15, 8; 18, 16, poët. יְבוּסִי Zach. 9, 7 genannt, u. neben den halb binjaminit., halb judäischen Städten צֵלְעָ u. אֶלְתְּ (= אַלָּת Zach. 9, 7) erwähnt Jos. 18, 28. יְבוּסִי als unbedeutender phön. Stamm des Binnenlandes wird immer an letzter Stelle aufgezählt Gn. 15, 21; Jos. 3, 10, u. er wäre viell. als ein einzelner Stamm gar nicht unterschieden worden, wenn er nicht der einzige in Südpalästina gewesen wäre, der sich bis in die davidische Zeit unabhängig erhalten 2 S. 5, 6 flg. Er scheint übrigens zu dem Hauptstamm der Emori gehört zu haben.

יִבְחָר (*Auserwähler, -erkorner*) *n. p. m.* 2 S. 5, 15.

יָבִין (*Verständiger;* v. בִּין) *n. p.* der phönik. Könige des nördl. Palästina Ri. 4, 2, die gew. zu *Chazor* residirten Jos. 11, 1 10 11; 12, 19, was zu einem allg. Titel geworden zu sein scheint, da dieser Name sich immer wieder findet. Der St. בָּן war auch im phön. Dialekt heimisch, wie aus הֵבִינוּ יַד (*sie deuteten, wiesen mit der Hand*) Plaut. Poen. 5, 1, 9 erhellt, was der lat. Text durch „monstratum est" gegeben.

יְבִישׁ s. יָבֵשׁ.

יָבַל (ungbr.) *intr.* *gedrungen, streng, stark sein*, v. dem Begriffe des Zus.gewundenseins ausgehend, wie überh. die ZW. des Windens, Bindens auf Stärke übertr. werden; phön. יָבַל dass. Dav. יֹבֶל 1.

Die org. W. יְ־בַ־לּ hängt mit der in חָ־בַ־לּ I, כָּ־בַ־לּ I eng zusammen, nam. mit der in גָּ־בַ־לּ, wo in dem entsprechenden arab. St. der Begriff der Stärke, Dicke, Festigkeit liegt. In diesem Sinne v. *stark, fest sein* ist auch der St. בַּל (בּוּל) zu dem NW. בּוּל (1 Kö. 6, 38; Jes. 44, 19) vorauszusetzen, da nur aus dieser GB. die 2 Bdtgen. des NW. a) *der Starke, Mächtige*, = בָּעַל, b) *Block, Klotz* erklärlich sind, wie auch der St. בָּעַל wahrsch. darauf zurückzuführen ist.

יָבֵל I (ungbr.) *intr.* 1) *wallen, fliessen, strömen*, ar. وَبَلَ (reichlich fliessen, strömen, regnen), dav. יְבָל, יוּבַל, viell. מַבּוּל, u. אֻבַל als aramaisirte Form für יוּבַל. — 2) *aufwallen, -quellen*, dah. *schwären, eitern*, nam. so im *Pi.* (s. יְבַל). — 3) *feucht, nass sein*, übertr. *frisch, grün, fruchtbar sein, aufspriessen, wachsen*, wie auch bei בֶּל, בֹּל, אֶבֶל dieselbe Uebertragung sich findet; dav. תְּבוּל, תֶּבֶל, n. p. תּוּבַל; vgl. phön. יְבַל *sprossen*, dav. יְבָל (*Ἰσβάλ, ἄγρωστις* Diosc. 4, 30) *Gespross*, syr. ܝܒܠ gramen. — 4) *wallen, sich fortbewegen, sanft einherschreiten*, was die Sprache öfter aus Fliessen übertragen hat, vgl. אָזַל im Zus.hange mit נָזַל, הָלַךְ mit הָלַךְ 1 S. 14, 26, das franz. *aller* mit *wallen*. Daraus ist *Hif.* u. *Hof.* zu erklären. Dav. n. p. יְבָל (2).

Pi. יִבֵּל (ungbr.) *schwären, eitern*, v. einer Wunde; dav. יַבֶּלֶת, יַבֶּלֶת.

Hif. הוֹבִיל (*fut.* יוֹבִיל יוֹבֵל) eig. *gehen lassen*, dah. *führen, leiten* Jer. 31, 9, neben הוֹלִיךְ, mit acc. d. O. *wohin* Ps. 60, 11; 108, 11; *herbeiführen, -bringen, darbringen*, שַׁי 68, 30; 76, 12, מִנְחָה Zef. 3, 10, mit לְ d. P.; bildl. *wohin bringen*, v. den Füssen Jes. 23, 7.

Hof. הוּבַל (*fut.* יוּבַל) *getragen, geführt werden*, mit לְ *wozu* Jer. 11, 19; Hi. 21, 32; Jes. 53, 7 u. מִן *woraus* Hi. 10, 19; *dargebracht werden* (als Geschenk) Hos. 10, 6; שַׁי Jes. 18, 7, שֹׁחַד (als Landeserzeugniss) Hos. 12, 2; *weggeleitet, -geführt*, d. h. *gerettet werden* Jes. 55, 12; Hi. 21, 30: *am Tage, da Zornesfluthen heranfahren*. Die NW. יוּבַל, אוּבַל sind aramaisirende Formen aus Kal für יָבַל, אָבַל, also v. Kal abzuleiten.

Der trans. Begriff dieses Stammes scheint *treiben, zu-*, mithin *führen* gewesen zu sein, was mit *wallen, wandern* zus.hängt, u. in diesem Sinne mag die org. W. יְ־בַ־לּ mit der in חָ־בַ־לּ III, הָ־בַ־לּ (umherstreifen, wandern) zu n. p. הֶבֶל (eig. der Wandernde, Nomade, vgl. syr. ܗܒܠ schweifen), zus.hängen.

Digitized by Google

יָבַל II (ungbr.) *intr. hallen, schallen, jubiliren*, als Weiterbildung v. יב I (s.d.), dah. *tönen*. Dav. יוֹבֵל 2 und n. p. יוּבָל.

יְבָל (*pl. c.* יִבְלֵי) *m.* 1) *Bach, Strom, Fluss*, mit מַיִם verbunden Jes. 30, 25; 44, 4. — 2) (*Waller, Wanderer, Nomade*) *n. p.* des ersten Sohnes Lemech's, Begründers der nomadischen Lebensweise u. des Umherziehens mit den Heerden Gn. 4, 20. Von יָבַל I.

יָבַל (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָבַל I.

Af. הֵיבִיל (*inf.* הֵיבָלָה) s. v. a. hebr. הוֹבִיל *bringen, führen* Esr. 5, 14; 7, 15.

יַבֶּל (aus Pi. v. יָבַל I) *adj. m.*, יַבֶּלֶת *f. eiternd, schwärend*, von einer Wunde, *Eiterwunden habend* Lev. 22, 22.

יוֹבֵל (od. יוֹבָל; *pl.* יוֹבְלִים) *m.* 1) (v. יָבַל) *Widder*, aries (v. der Stärke wie אַיִל benannt), dah. קֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, שׁוֹפַר הַיּ׳ 6, 4 6 8 13, u. mit Weglassung v. קֶרֶן Ex. 19, 13, *Widder-Horn*, als Blaseinstrument. Diese Deutung haben bereits Trg. (הִכְרָא) und die jüd. Exegeten, u. zwar nach der Tradition (Rosh ha-Shana 26ᵃ), und aus letzterer erfahren wir, dass im Altarabischen das Wort dieselbe Bdtg. hatte; phön. יובל (Mašs. 7) dass. — 2) (v. יָבַל II) *Jubelton, Freudengetön* (mit n. p. יוּבָל zus.hängend), als Bezeichnung des grossen Jubelfestes am 10. des 7. Monats des je 50. Jahres, das vermittelst der Trompete (שׁוֹפָר) durch's ganze Land verkündet wurde Lev. 25, 8. Es war ein Jahr, an dem die Feldarbeit ruhete 25, 11, die hebr. Sklaven ohne Unterschied freigelassen werden mussten (קָרָא דְרוֹר) 25, 10; Jer. 34, 8, veräusserte Grundstücke den urspr. Besitzern od. deren Erben wieder zufielen Lev. 25, 8-17 39-41 54; 27, 17 flg. u. nach *Jos.* (Antt. 3, 12, 3) sogar alle Schulden erlassen wurden. Vollst. sagt man שְׁנַת הַיּוֹבֵל Lev. 25, 13 28 40 50 52 54; 27, 17 18 23 24, aber שְׁנַת wird auch weggelassen Lev. 25, 31, u. יוֹבֵל ist dah. in dieser Beziehung bald masc. Num. 36, 4, bald fem. Lev. 25, 10.

יִבְלְעָם (als Personenname: *Volksbesieger*, als Ortsname: *Siegesstätte*, aus יִבְלַע־עָם zus.gez.) *n. p.* einer Stadt zwischen מְגִדּוֹ (später *Legio*) u. יִזְרְעֶאל, u. mit תַּעֲנַךְ genannt, folglich im Stammlande Menasche gelegen Jos. 17, 11 (u. 21, 25 für גַּת רִמּוֹן zu lesen); Ri. 1, 27; u. 1 Chr. 6, 55 steht dafür בִּלְעָם, wie LXX Ri. 1, 27 *Βαλαάμ* haben. Eine andere Stadt ganz in der Nähe war גּוּר (s. S. 252), wo auch eine Anhöhe (מַעֲלֵה) sich befand.

יַבֶּלֶת s. יַבֶּל.

יָבַם (ungbr.) *intr.* gew. *bauchig, dick, umfänglich*, dah. *schwanger sein*, mithin = בָּם בּוּם S. 173), בְּהֵמָה (בְּהֵמוֹן), פְּאֵם, פֶּם; dav. *Pi.* יִבֵּם (nicht als denom.) *schwängern*, v. dem Ehelichen der Frau des Bruders, um durch Kinder dessen Namen zu erhalten. Wahrsch. jedoch ist der Grundbegriff: *verbunden, -wandt, -schwägert sein*, wie auch חָמָה II zu חָם u. חֲמוֹת, חָתָן u. s. w. von dieser Anschauung ausgehen, nur dass es hier speciell auf den *Schwager* angewandt ist. Das ZW. steht demnach für כָּבַם (י mit כ wechselnd, wie י überh. mit *k*-Lauten zus.hängt) = כָּבַן, גָּבַן w. s., nur hat sich in diesem uralten Wort der allg. Gebrauch desselben verloren. Dav. יָבָם, יְבָמָה u. denom. יִבֵּם.

יָבָם (eig. Part. Kal; mit *suff.* יְבָמִי, יְבִמָּהּ) *m. Schwager*, d. h. des Ehemanns Bruder, der des kinderlos verstorbenen Bruders Frau gesetzlich zu ehelichen hatte Dt. 25, 5-9, u. nur in solchem Falle gebraucht die Schrift dieses Urwort. Die aram. Dialekte (Trg., Syr., Samar.) behalten den archaistischen hebr. Ausdruck bei. Dav. denom.

Pi. יִבֵּם (*inf. c.* יַבֵּם) *die Pflicht des* יָבָם *erfüllen* Dt. 25, 5 7, d. h. dessen Frau (nach seinem Ableben) ehelichen, auch auf die Zeit vor der Gesetzes-Offenbarung übergetragen Gn. 38, 8.

יְבִמְתָּךְ (nur mit *suff.* יְבִמְתּוֹ, ־תָּהּ, v. einem masc. יָבָם) *f. Schwägerin* Dt. 25, 7 9; Rt. 1, 15.

יַבְנְאֵל (*El ist Erbauer*) 1) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 11, nach gewöhnlicher Angabe *eine* Stunde nordwestlich v. *Akar*, d. h. עֶקְרוֹן. Aber wenn auch an der filistäischen Grenze, so ist

Digitized by Google

doch die Lage nicht genauer zu bestimmen, da es mit יַבְנֶה nicht zu identificiren ist. — 2) *n. p.* einer Grenzstadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 33, am südlichen Ufer des יָם כִּנֶּרֶת, was *Jos. Jamnia* (יַבְנֶה) od. (jüd. Kr. 2, 20, 6) *Jamnith* (יַבְנִית) in Obergaliläa nennt; zur Zeit des Talmud hat dieser Ort כְּפַר יַמְנָא geheissen (j. Megilla 1, 1).

יַבְנֶה (*Erbauer*, sc. *ist El*) *n. p.* einer urspr. filistäischen Stadt zwischen יָפוֹ und אַשְׁדּוֹד, welche erst ʿUsijja eroberte 2 Chr. 26, 6; später hiess sie *Jamnia* od. *Jamneia*. Sie war 240 Stadien v. Jerusalem (2 Mak. 12, 9), 10 röm. Meilen v. Diospolis (nach Eus.) entfernt, am mittell. Meere gelegen, hatte einen guten Hafen (Ptol. 5, 16), eine starke, jüdische wie heidn. Bevölkerung (*Jos.* jüd. Kr. 1, 7, 7; Philo II, 575), spielte in den makkab. Kriegen eine Rolle (1 Mak. 4, 15; 5, 58; 10, 69) und wurde von Pompejus zu Syrien geschlagen (*Jos.* l. l.). Berühmt wurde sie nahe vor u. nach der Zerstörung Jerusalems durch den Sitz des Synedriums und durch die Hochschule daselbst (Rosh ha-Schana 29 b); vgl. *Sperbach*, diss. de academia Jabhnensi etc. Wittenb. 1740, 4. Phön. יַבְנָא (Jomnium) n. p. einer maurit. Stadt.

יִבְנְיָה (*Jah ist Erbauer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

יָבֵס zu יבוס s. בּוּס.

יָבֵץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּצַץ *glänzen, schimmern, schön sein*, ar. بَصَّ. Dav. n. p. תַּבְצֶץ.

יָבַק (ungbr.) *intr. hervorbrechen, -fliessen, -strömen, sich ergiessen*, v. einem Flusse; die org. W. ist יְ־בַ־ק, ar. بَقَّ dass., und findet sich auch in בָּכַ־ה, ar. بَكَى, in פָּכַ־ה u. a.

Pi. (ungbr.) יִבֵּק *sich stark ergiessen*; dav.

יַבֹּק (aus Pi. v. יָבַק gebildet n. d. F. קָטָא; *Strömender, Hervorfliessender*) *n. p.* eines Flusses des transjordanischen Palästina, der auf dem גִּלְעָד-Gebirge entspringt, die Gränze v. עַמּוֹן gegen die Hebräer bildet Nu. 21, 24; Jos. 12, 2; Ri. 11, 13 u. שְׁכֶם gegenüber, nach einer Länge v. 1½ St. (Burckh. II. 597), in den יַרְדֵּן fällt. Jetzt heisst er *Sarka* (Blaufluss), زَرْقَا, el-Belka von einer andern Landschaft scheidend. Trg. hat יוּבָק; in gr. Schreibung steht Ἰαβώχ, Ἰάβαχχος, Ἰαβάκκος, Ἰαβόκ u. s. w., die sämmtlich auf den hebr. Namen zurückzuführen sind. Die Schrift (Gn. 32, 25) scheint יָבָק = אֲבַק II betrachtet und den Fluss als von Ringen oder Kämpfen benannt angesehen zu haben.

יְבָרְכְיָהוּ (*Jah ist Segner*) *n. p. m.* Jes. 8, 2. יְבָרְ ist Verkürzung aus יְבָרְכְיָהוּ, u. selbst בְּרַכְיָהוּ ist daraus entstanden.

יָבֵשׁ I (*inf. abs.* יָבוֹשׁ, יָבֹשׁ, *c.* יְבֹשׁ u. in fem. Form יְבֹשָׁה; *fut.* יִיבַשׁ od. יִבַּשׁ, *pl. paus.* יִבְשׁוּ) *intr. vertrocknet, -dorrt sein, verdorren*, durch Verlust der lebenskräftigen Säfte u. Flüssigkeiten, dah. a) v. Pflanzen: חָצִיר Jes. 15, 6, עֵץ Kl. 4, 8, נְאוֹת מִדְבָּר Jer. 23, 10, עֵשֶׂב Ps. 102, 12, שֹׂרֶשׁ Hos. 9, 16, רֹאשׁ הַכַּרְמֶל (v. dem waldbekränzten Karmel) Am. 1, 2, בַּרְפִּי (Blättergespross) Ez. 17, 9, קָצִיר (Ast) Jes. 27, 11, מִזְרָע (Saatfeld) 19, 7, parall. נָבֵל, מוֹלֵל, הִכָּה, אָבֵל u. s. w. b) *austrocknen*, v. nassen, feuchten, frischen, saftigen Gegenständen, v. לֵחַ Jos. 9, 5, אֶרֶץ Gn. 8, 14, עֲצָם Ez. 37, 11. c) *verdorren*, v. זְרוֹעַ Zach. 11, 17; יָד 1 Kö. 13, 4. d) *versiegen, sich verlaufen*, v. נָהָר Jes. 19, 5, אַפִּיקֵי מַיִם Jo. 1, 20, מַיִם Gn. 8, 7, נַחַל 1 Kö. 17, 7, מָקוֹר Hos. 13, 15, wo jedoch die Form יְבוֹשׁ auf בּוֹשׁ I zurückzuführen ist. e) bildl. v. כֹּחַ (Lebensflüssigkeit des Körpers) Ps. 22, 16 (= לְשַׁד 32, 4), לֵב 102, 5 u. s. w.

Der St. יְ־בַ־שׁ hängt mit בּוֹשׁ I (s. S. 175) eng zusammen, wie in beiden die org. W. mit בֵּץ, skr. *ush*, lat. *fus*-co, *bus*-to u. s. w. in urthümlicher Verwandtschaft steht. Der Begriff *blass, fahl, weiss sein*, v. der Gesichtsfarbe, ist eig. nur ein Austrocknen, Versiegen der Säfte, u. die andern Uebertragungen sind ebenfalls darauf zurückzuführen. Trg. יְבַשׁ, syr. ܝܒܫ,

Digitized by Google

ar. يَبِسَ dass.; ob aber עָבֵשׁ, יָבֵס zu ders. W. gehört, ist fraglich. Dav. יָבֵשׁ adj. (יָבֵשׁ als persönl. n. p. ist v. יבש.)

Pi. יִבֵּשׁ (*fut.* וַיְיַבֵּשׁ für וַיְיַבֵּשׁ) *trocken machen, ausdorren,* יוֹבֵשׁ Hi. 15, 30, durch שַׁלְהֶבֶת (Gluth) = קָדִים (Gn. 41, 6) od. רוּחַ זְלָעָפוֹת (Ps. 11, 6); *versiegen machen,* יָם Nah. 1, 4; bildl. *austrocknen,* גֶּרֶם Spr. 17, 22. Dav. יַבֶּשֶׁת u. יִבֵּשֶׁת.

Hif. הוֹבִישׁ (*fut.* יוֹבִישׁ) *versiegen lassen,* מֵי יַם־סוּף Jos. 2, 10, מֵי הַיַּרְדֵּן 5, 1, נְהָרוֹת Ps. 74, 15, אֲגַמִּים Jes. 42, 15, מָקוֹר Jer. 51, 36; *dürr, saftlos machen,* פְּרִי Ez 19, 12, עֵץ לַח 17, 24, עֵשֶׂב Jes. 42, 15; *verschwinden lassen,* תִּירוֹשׁ Jo. 1, 10. Zu diesen Bdtgen. lassen sich noch einige Formen des Hif. von יבש herziehen z. B. Jo. 1, 12, da dort nicht nothwendig die intr. Bdtg. anzunehmen ist, weil der Hebräer sich Alles in der Natur thätig dachte.

יָבֵשׁ II in Bdtg. v. יבש zu n. p. m. יָבֵשׁ 2) s. יוש I.

יָבֵשׁ 1) *adj. m.* (*pl.* יְבֵשִׁים), יְבֵשָׁה (*pl.* יְבֵשׁוֹת) *f. trocken, dürr, saftlos,* v. חָרַב Hi. 13, 25, עֵץ Jes. 56, 3, *verdorrt,* v. עָצַם Ez. 37, 4, *gedörrt,* v. עֲנָבִים Nu. 6, 3, ggs. לַח; bildl. *verlechzt,* v. נָפַשׁ 11, 6. — 2) (v. יָבֵשׁ = יוש I im Hif.; *Blässe, Fahlheit Habender*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 10-13 14. — 3) (*trockener Ort,* v. יָבֵשׁ I; mit *a* der Bew. יַבָּשָׁה 1 S. 31, 12, was sogar nach der Präp. בְּ vorkommt 31, 13, oft jedoch יְבִישׁ geschrieben; vgl. phön. יְבֶשֶׁת in בֵּית יְבֶשֶׁת *Tebeste* als n. p. einer numid. Stadt) *n. p.* einer Stadt in Gil'ad, vollst. יָבֵשׁ גִּלְעָד Ri. 21, 8 flg. od. גִּלְעָד יָבִישׁ 1 S. 11, 1, viell. um es v. einem andern Jabésh zu unterscheiden. Es lag eine Nachtreise v. בֵּית שָׁן (Skythopolis) entfernt 1 S. 31, 12, an einem Flusse Jabésh (נַחַל יָבֵשׁ), heute *Wadi Jabes* (Burckh. Reisen S. 451), der nicht weit v. Bet-Shan in d. Jordan fliesst, u. Eusebius (Onom. s. v.) bezeugt, dass noch zu seiner Zeit ein kleiner Flecken dieses Namens 6 röm. Meilen v. Pella entfernt nach Gerasa (גְּרָשׁ) hin vorhanden war. Diese Stadt hiess übrigens poët. auch bloss גִּלְעָד Hos. 6, 8, die der Prophet als Blutstadt bezeichnet; und גִּלְעָד 1 Kö. 17, 1, als Aufenthaltsort des Elijja (der aus תִּשְׁבֵּה gebürtig war), ist nach Tosafot (Ta'anit 3 a) unser Jabésh in Gil'ad, wie auch das הַגִּלְעָדִי 2 S. 24, 6 nach dem Midrash zur Stelle; u. da גְּרָשׁ, d. h. *Gerasa,* in der Nähe war, so hat der Midrash, wie später Sa'adja, für dieses Gil'ad den Ortsnamen גְּרָשׁ. Heute ist noch 4 St. östlich vom Jordan am Wadi Jabes ein Dorf יַבֶּשׁ (*Schwarz,* Paläst. S. 186).

יִבֵּשׁ (ungbr.) *aram. intr.* = hebr. יָבֵשׁ I. *Pa.* יַבֵּשׁ s. v. a. hebr. יִבֵּשׁ; dav. יַבֵּשְׁתָּא.

יַבֶּשֶׁת *f. das Trockene,* d. h. *Trockenland, Festland,* ggs. יָם Jon. 1, 9; Ps. 66, 6; בַּיַּבָּשָׁה Ex. 14, 16 *trockenen Fusses.*

יִבְשָׁם (*Lieblicher,* von בֹּשֶׂם) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 2; vgl. מִבְשָׂם, בִּשְׂמַת.

יַבֶּשֶׁת *f.* s. v. a. יַבָּשָׁה Ex. 4, 9; Ps. 95, 5.

יַבֶּשֶׁת (*def.* יַבֶּשְׁתָּא) *aram. f.* s. v. a. hebr. יַבֶּשֶׁת Dan. 2, 10.

יִגְאָל (v. גָּאַל: *Lösender, Rächer,* sc. *ist El*) *n. p. m.* Nu. 13, 7; 2 S. 23, 36; 1 Chr. 3, 22.

יָגַב (*part.* יֹגֵב) *tr. graben, durch-,* z. B. Ackerland, mit Karst u. Hacke; יֹגֵב *Feldarbeiter* Jer. 52, 16 (Trg., Rashi), neben כֹּרֵם Winzer, verschieden v. אִכָּר, *Ackerer mit dem Pflug.* Die org. W. יְ־גַ־בּ liegt auch in גֹּב I, was in der Parallelstelle 2 Kö. 25, 12 gebraucht ist.

יֶגֶב (aus יְגִיב zus. gezogen, wie יֶלֶם, יְגַבּ; *pl.* יְגֵבִים) *m. das* (durch den Karst) *bearbeitete Land, Feld,* neben כֶּרֶם Jer. 39, 10, was Vulg. sonderbar *cisterna* (גֹּב) verdolmetscht.

יִגְבְּהָה (v. גָּבַהּ; *Hochplatz, Hochstätt*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiete, in der Nähe v. נֹבַח Ri. 8, 11, früher קְנָת geheissen Nu. 32, 42 und in dem heutigen قنوات (Kanuat) noch erhalten (Burckh. S. 157, u. 504 der deut. Uebers.), sonst noch neben יַעְזֵר genannt 32, 35.

יִגְדַּלְיָהוּ (*Jah ist ein Grosser*) *n. p. m.* Jer. 35, 4.

יָגָה I (K. ungbr.) *intr. Schmerz empfinden, Schm. leiden,* doluit, wie auch יָגַע ar.

Digitized by Google

יָגַע u. עָצַב dieselbe GB. hat; dah.: *sich härmen, abmühen, ängstigen, betrüben, traurig sein*, wie andere verwandte ZW. in ähnl. Weise übertragen sind; vgl. ar. وجى (an den Hufen leiden). Dav. יָגוֹן.

Nif. נוּגָה (für נוֹגָהּ, wie מוּסָר für מוֹסָר; *part. m.* נוּגֶה, *pl. c.* נוּגֵי, *fem. pl.* נוּגוֹת) *betrübt sein* ZEF. 3, 18: *die Betrübten fern von* (מָן) *der Festversammlung* (Kimchi); KL. 1, 4: *ihre Jungfrauen trauern.*

Pi. יִגָּה (*fut.* יַגֶּה für יְיַגֶּה; s. יִבַּשׁ) *betrüben, Kummer bereiten* KL. 3, 33.

Hif. הוֹגָה (mit *suff. f.* הוֹגָהּ; *part.* מוֹגֶה; *fut.* יוֹגֶה, 2 *pl.* תּוֹגִיוּן = תּוֹגוּ) *betrüben, kränken, Leid* od. *Kummer bereiten*, mit acc. d. P. HI. 19, 2; KL. 1, 5 od. abs. 3, 32; *peinigen*, מוֹגֵיךְ *deine Peiniger* JES. 51, 23, ohne dass mit einigen HS. u. nach 49, 26 מוֹגִיךְ (v. יָגָה) zu lesen. Dav. תּוּגָה (n. d. F. תּוֹרָה).

יָגָה II (K.ungbr.) *tr. fortstossen, -treiben, entfernen, aussondern, wegschaffen*, mit ar. وجى IV. (sich enthalten), vgl. נָגַשׁ, tlm. הֲגָה, syr. ܐܓܐ Af., auch mit הָגָה II ident.

Hif. הֹגָה *entfernen, wegschaffen*, mit מִן d. O. 2 S. 20, 13, wo jedoch das suff. fehlt (für הֹגָהוּ), wie 20, 12 beweist; so Trg. Syr. Vulg. u. a.

יָגוֹן (mit *suff.* יְגוֹנָם) *m. Härmung, Kummer, Betrübniss* Ps. 13, 3; 31, 11, neben אֲנָחָה JES. 35, 10, רָעָה Ps. 107, 39, צָרָה 116, 3, עָמָל JER. 20, 18, ggs. שִׂמְחָה EST. 9, 22; מִשְׂמַח מִי׳ JER. 31, 13 *auf Leid die Freude folgen lassen*, vgl. מֵעָמֵל JES. 53, 11. שִׁכָּרוֹן יָגוֹן Ez. 23, 33 = שִׁכְרוֹן וְיָגוֹן *Getränk von Kummer* (anstatt יַיִן, vgl. JES. 51, 21, u. שִׁכָּר = שִׁכָּרוֹן od. אֶשְׁכֹּר nach LXX 2 S. 6, 19, doch s. d).

יָגוֹר *adj. m. sich fürchtend* JER. 22, 25; 39, 17; phön. als sbst., wo fem. יָגְרָא Ehrfurcht habend, Gott dienend, im n. p. f. אַמַּתְיָגְרָא (Ampsigura) Plaut. Poen. V, 2, 105. 108.

יְגוּר (*Wohnplatz*, v. גּוּר I) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 21; vgl. גּוּר 2 KÖ. 9, 27, גּוּר בִּלְעָם 2 CHR. 26, 7; phön. גֶּר u. גַּרְבַּע (= בַּעַל־).

יָגִיעַ (eig. *part. pass.*; *pl. c.* יְגִיעֵי) 1) *adj. m. ermüdet, angestrengt*, mit כֹּחַ verbunden u. sbst. HI. 3, 17: *der seine Kraft anstrengt*, d. h. verbraucht = ein Gedrückter, Verfolgter, Frommer. — 2) (*c.* יְגִיעַ, mit *suff.* יְגִיעֲךָ, *pl.* mit *suff.* יְגִיעָי) concr. *das Erarbeitete, -mühete, Erworbene* (durch Anstrengung), oft mit כַּפַּיִם verbunden, d. h. das durch leibl. Mühen Erarbeitete und Erworbene Ps. 128, 2, vorzüglich *das erbauete Getreide* HAG. 1, 11; *Gut* JES. 45, 14 neben סָחַר, *Acker-* od. *Feldgewinn* HI. 39, 11, *Vieh-Erwerb* JER. 3, 24; GN. 31, 42; DT. 28, 33; *Vermögen* Ps. 109, 11, *Reichthum* JER. 20, 5, *Besitzthum* JES. 55, 2, *Acker* Ps. 78, 46, kurz alles was man durch Anstrengung erworben HOS. 12, 9; bildl. v. Gott: *das Geschaffene* HI. 10, 3. — 3) abstr. *die Mühe, die Arbeit* HI. 39, 16.

יְגִיעָה (*c.* יְגִיעַת) *f. Ermüdung, -schöpfung* KOH. 12, 12: *Erschöpfung des Fleisches* (Körpers).

יִגְלִי (aus Hof. v. גָּלָה; *Fortgeführter, Exilirter*) *n. p. m.* NU. 34, 22.

יָגֵן angen. St. zu גָּתַת 2, allein s. גָּתַת.

יָגַע (*fut.* יִגַּע, יִיגַע) *intr.* s. v. a. יָגֵהּ I (ar. وجى dass.) *sich härmen, abmühen, ängstigen*, dah. *ermüden, -matten*, neben יָעֵף JES. 40, 28 30 (od. עָיֵף DT. 25, 18), *sich anstrengen*, הֶבֶל (adv.) *vergeblich* HI. 9, 29, לָרִיק eig. *für Eiteles* d. h. vergebens JES. 65, 23, wof. JER. 51, 58 בְּדֵי־רִיק steht; *sich abquälen*, mit folg. inf. SPR. 23, 4, sonst jedoch bei einem Obj., *womit* od. *woran* man sich müht, mit בְּ JOS. 24, 13; JES. 47, 12. Bildl. *an etw. mühsam arbeiten* 43, 22, d. h. es als Joch, als lästig betrachten; selten mit acc. 47, 15 od. abs. in Bdtg. *müde, matt sein* KL. 5, 5. Dav. יָגֵעַ, יָגֵעַ, יְגִיעַ, יְגִיעָה.

Pi. יִגַּע (*fut.* יְיַגַּע) *ermüden, müde machen*, mit acc. d. Obj. JOS. 7, 3, *erschöpft machen* KOH. 10, 15.

Hif. הוֹגִיעַ *ermüden, belästigen*, mit בְּ *womit* JES. 43, 23 24; MAL. 2, 17.

יְגַע *m. Erarbeitetes, Erwerb, Gut* HI. 20, 18; phön. יְגַעַת (*Erwerbsplatz;* vgl.

Digitized by Google

hebr. דַּמֶּשֶׂק, עֲרָם) n. p. einer tingit. Stadt Ptol. 4, 1.

יָגֵעַ (*pl.* יְגֵעִים) *adj. m. müde, matt, lass*, neben עָיֵף Dt. 25, 18 od. רָפֶה יָדַיִם 2 S. 17, 2, *ermüdend* Koh. 1, 8; phön. יָגֵעַ *alt* (Trip. 2, 3).

יָגַר (יָגוֹר, יָגְרָתִי; n. d. F. קְטָל, יָכֹל, שְׁכֹל) *intr.* eig. *sich wenden, sich scheu zurückziehen*, dah. *sich fürchten*, מִפְּנֵי *vor* etw. Dt. 9, 19; 28, 60, wie גּוּר II (S. 252) ebenfalls mit מִפְּנֵי construirt wird; selten mit acc. Hi. 3, 25; *schaudern*, mit acc. 9, 28: *ich schaudere vor allen meinen Schmerzen*. Dav. יָגוֹר adj.

Die org. W. יְ־גַר ist mit גּוּר II (S. 252) ident. u. unser St. hat sich aus diesem erst weitergebildet; ar. وَجِرَ u. وَجِلَ dass. Phön. יְגַר dass., dav. יְגֻרַת (*Ἰογόρθας*, Jugurtha, d. h. heilige Scheu, Ehrfurcht) v. Ba'al ausgesagt, dann n. p.; vgl. im Hebr. פַּחַד Gn. 31, 42, מוֹרָא Ps. 76, 12 v. Jehova.

יְגַר (ungbr.) *aram. tr. zus. häufen, zus.-tragen* (Steine), *wälzen, rollen* (runde Massen), in der org. W. יְ־גַר mit hebr. גּוּר I (S. 251), גָּרַר I (S. 274), אֲ־גַר (S. 19) u. entfernter auch mit גָּל (S. 263) identisch. Dav.

יְגַר *aram. m. Steinhaufe* Gn. 31, 47, trg. יַגְרִין für hebr. גַּלִּים Jer. 51, 37 u. עִיִּין Mich. 3, 12, syr. ܥܝܐ dass.

יָד (wie דָּם von דָּמָה, aus יָדָה, was eig. part. ist, verkürzt, v. St. יָדָה III, und in dieser Kürzung auch vor Nachsätzen; *c.* יַד, mit *suff.* יָדוֹ, יָדָךְ, aber יְדֵכֶם Gn. 9, 2 u. יָדֵךְ Ez. 13, 21 für יַדְכֶם u. יַדְכֶן; *du.* יָדַיִם, verkürzt יְדֵי Ez. 13, 18, wenn nicht mit LXX u. Vulg. u. nach den Parall. יַד *Arm* zu lesen ist, *c.* יְדֵי; pl. im technischen Sinne יָדוֹת *c.* יְדוֹת *f.* (wie immer die Namen der menschl. Glieder, als זְרוֹעַ, בֶּהֶן, אֶצְבַּע, פֶּצַע, רֶגֶל, יָמִין, כֶּתֶף u. a.; masc. nur Ex. 17, 12 u. nach dem sam. Text auch Lev. 25, 28; Dt. 19, 5, schwankend Ez. 2, 9) eig. das Fassende, Greifende, dah. *Hand*, als menschl. Glied, mit dem man fasst od. greift Ex. 19, 13 u. überh. thätig ist 1 S. 24, 13; 1 Kö. 11, 26. In dieser urspr. Bdtg. sagt man נָתַן יָד Gn. 38, 28 *die Hand ausstrecken*, כָּמַהּ יָד Ex. 7, 19, קָפַץ יָד Dt. 15, 7 u. s. w.; od. man setzt יָד als nähere Erklärung zu einem NW. als תְּשׁוּמַת יָד Lev. 5, 21 *Handdarlehn*, שֶׁבֶר יָד 21, 19 *Handbruch*, אֶבֶן יָד Nu. 35, 17 *Handstein* d. h. den man mit der Hand ergreift, und nicht אֶבֶן קֶלַע; כְּלִי־עֵץ יָד *Holzgeräth der Hand* 35, 18, d. h. das man mit der Hand fasst; סְחֹרֶת יָד Ez. 27, 15 *Hand-Verkehr* d. h. unmittelbarer V., wie סֹחֵר יָד 27, 21 *einer der die Waare unmittelbar zuführt*. Zur näheren Bezeichnung sagt man יַד יָמִין Gn. 48, 17, יַד שְׂמֹאל Ri. 3, 21, doch steht יַד auch parall. mit יָמִין 5, 26; Jes. 48, 13, ohne dass man annehmen darf, dass hier יַד *die linke Hand* bedeute. Selten von den Vorderfüssen der Thiere gebraucht z. B. der מְשֻׁמֶּרֶת Spr. 30, 28. — Hierher gehören auch die Redensarten יַד לְפֶה *die Hand an dem Mund*, als Gestus des Nachsinnens Spr. 30, 32; שָׂם יָד עַל־פֶּה Hi. 21, 5; Mich. 7, 16 (שִׂים כַּף לְפֶה Hi. 29, 9), שׂוּם יָד לְמוֹ פֶה 40, 4 *verstummen, schweigen*; שׂוּם יָד עַל־רֹאשׁ 2 S. 13, 19 *die Hand auf das Haupt legen*, als Zeichen schweren Kummers u. des Niedergedrücktseins durch Gottes Hand. — Andere Redensarten mit Anwendung v. יַד findet man unter אָחַז, מָלֵא, נָטָה, נָשָׂא, נָתַן, רָפָה, שָׁלַח, תָּמַךְ, תָּקַע u. a., wo יַד häufig in den folg. übertragenen Bdtgen. zu fassen ist. Hierher gehört auch die Redensart בֵּין יָדַיִם *zwischen den Händen*, d. h. auf der Brust Zach. 13, 6 = בֵּין־זְרֹעֹתָיִם 2 Kö. 9, 24, vgl. בֵּין עֵינֵיכֶם Dt. 11, 18 die Stirn. — יָדַיִם *das menschl. Händepaar*, auch oft für den pl. Jes. 13, 7; Spr. 6, 17; Hi. 4, 3.

Aus dieser sinnlichen Bdtg. sind in besondern Redensarten folgende übertragene Bdtgen. entstanden: a) *Beistand, Unterstützung*, in den Phrasen יַד הָיְתָה עִם־פְּ' 1 S. 22, 17 od. אֶת־פְּ' 2 Kö. 15, 19, seltner dieselbe Bdtg. in der Formel יַד פְּ' בְּפִ' 2 Chr. 30, 12; *Schirm, schirmende Macht* Jes. 25, 10, nam. so v. der schirmenden Hand Gottes Esr. 7, 6 u. a. in den verschiedensten Phrasen, wo jedoch zuw. טוֹבָה 7, 9 od. לְטוֹבָה 8, 22 der

Digitized by Google

Deutlichkeit wegen gesagt wird. Ebenso gehört hierher die Bdtg. *menschliche Beihülfe, menschliches Zuthun*, Ggs. v. יַד יי, z. B. לֹא בְיָד Hi. 34, 20 *nicht durch eine* (menschliche) *Hand*, d. h. nicht durch menschliches Zuthun; בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25, aram. חֲלוֹ יְדַיִם בְּ 2, 34; לָא בִידַיִן Kl. 4, 6 u. s. w. — b) *Gewalt, -that, Feindschaft* Gn. 16, 12, *Angriff* 37, 27, eigentlich das Angreifen mit der Hand, so nam. in der Phrase יַד פְּ' הָיְתָה בְּעַם 1 S. 18, 17, von Gott: *Leid, Strafe, Schlag* Ex. 9, 3. In gleichem Sinne steht נָתַן יי בְּ Ex. 7, 4 od. יָצְאָה יַד בְּ Rt. 1, 13, wo nur selten לָרָעָה beigefügt ist Ri. 2, 15; הָיְתָה יַד עַל Jes. 1, 25; Am. 1, 8 *die Hand* (Gewalt) *kehren wider J.*, selten mit אֶל־ für עַל Ez. 13, 9. — c) v. der übermannenden, den Menschen erfassenden Kraft u. Macht Gottes, dah. s. v. a. *Geist* (Gottes), den Menschen gewaltig erregend u. treibend, so nam. in den Phrasen הָיְתָה יַד יי עַל Ez. 1, 3, mit אֶל־ für עַל 1 Kö. 18, 46; יַד יי חָזְקָה עַל Ez. 3, 14; נָסְלָה יַד יי עַל 8, 1, wofür 11, 5 רוּחַ steht, u. in dieser Fassung ist der nominale Ausdruck חֹזֶק הַיָּד Jes. 8, 11 *das Mächtigwerden der Gotteskraft*, d. h. das Getriebenwerden vom Geiste Gottes, zu nehmen. מִפְּנֵי יָדֶךָ Jer. 15, 17 *ob deiner mich übermannenden und treibenden Geistesmacht* (Rashi). — d) *Handschlag*, als Zeichen der Zusicherung, Treue, Versprechung u. Bekräftigung, dah. נָתַן יָד 2 Kö. 10, 15; Esr. 10, 19 s. v. a. *zusichern, bekräftigen, bestimmen*, neben בְּרִית u. אָלָה Ez. 17, 18; לְ (od. acc. *wohin*) נָתַן יָד *Unterwerfung* (Ergebung) *Jem. geloben* Kl. 5, 6; 2 Chr. 30, 8, wofür auch נָתַן יָד תַּחַת *sich unterwerfen* 1 Chr. 29, 24. So auch die Redensart יָד לְיָד Spr. 11, 21 *Hand an Hand!* d. h. *die Hand darauf, wahrlich*, als Versicherung, wie 16, 5. Hingg. abs. נָתַן יָד Jer. 50, 15 gehört zu יָד in Bdtg. (2) *Seite*. — e) die Hand als Vermittlerin der Thätigkeit, dah. *Handlung, das Thun* Hi. 27, 11 = דֶּרֶךְ im allg. Sinne. — f) *Führung, Leitung*, an Thun, Handlung sich anschliessend, צֹאן יָדוֹ Ps. 95, 7 *Heerde seiner Leitung* od. *Aufsicht, Obhut, Sorge*, dah. עַל־יְדֵי פְּ' *an der Hand J.'s*, d. h. unter seiner Aufsicht, Leitung 1 Chr. 25, 3; *Einrichtung*, עַל־יְדֵי פְּ' 2 Chr. 23, 18 *nach Einrichtung J.'s; Muster* 29, 27.

Hieran schliesst sich יָד in Verbindung mit Präpositionen, als g) יָד in Bdtg. *Besitz*, dah. בְּיַד mit suff. *im Besitz von*, nach ZW. des Tragens, Führens u. s. w. 1 S. 14, 34; Jer. 38, 10, אֵין בְּיָדוֹ Koh. 5, 13 *er besitzt nicht*, u. ebenso aram. Esr. 7, 25. — h) *Gewalt, Macht*, nach ZW. des Ueber-, Preisgebens (נָתַן, מָגַן, שִׂים, שָׁלַח) Gn. 9, 2; 2 S. 18, 2, wo בְּיַד *in die Gewalt* übersetzt werden kann. In diesem Sinne ist auch מִיַּד פְּ' nach den ZW. des Forderns, Nehmens, Befreiens (בִּקֵּשׁ, דָּרַשׁ, לָקַח, הִצִּיל) zu fassen, in Bdtg. *aus der Macht, Gewalt* od. auch *aus dem Besitze reissen* u. s. w. Ferner עַל־יְדֵי פְּ' *auf d. Hand J.'s* d. h. in die Gewalt J.'s, nach נָתַן Gn. 42, 37, הֵבִיא 2 Kö. 10, 24, הִגִּיר (eig. ausgiessen, d. h. *preisgeben*) Ps. 63, 11: *er wird der Gewalt des Schwertes preisgeben*, Jer. 18, 21; Hi. 16, 11; ferner תַּחַת יַד פְּ' Gn. 16, 9; 41, 35; Jes. 3, 6; בְּיַד *mit Macht* Jes. 28, 2 d. h. gewaltiglich. Jes. 20, 2 haben LXX, *Sa'adja* u. viele Exegeten unnöthiger Weise בְּיַד יְ' *in die Macht* (d. h. übergeben dem J.) gefasst; allein besser in Bdtg. i. — Zu der Bdtg. *Macht* gehört die Phrase קְצַר יָד *kurz an Hand* d. h. *Ohnmächtiger, Machtloser* Jes. 37, 27, vgl. 50, 2, welche Redeweise auch bei Arabern u. Persern gew. (s. קָצַר). Umgekehrt heisst *Langhand* (אֲרֻךְ־יָד, אֲרַךְ יָד) *μακρόχειρ*, longimanus (als Beiname des Artaxerxes) *Mächtiger*. Zu der Bdtg. vgl. manus mit *μίνος Kraft*, ar. ﻳﺪ Kraft, Sieg, mit ﻳﺪ *Hand*. — i) *Vermittelung*, dah. בְּיַד פְּ' *vermittelst, durch*, per, von den Offenbarungen, Befehlen, Verheissungen Gottes, od. auch nach den ZW. des Sendens einer Botschaft Nu. 15, 23; 1 Kö. 12, 15; Jer. 37, 2; Spr. 26, 6. — k) *das Halten, Fassen, Ergreifen*, dah. בְּיָדָם 1 S. 21, 14 *indem sie ihn hielten*, d. h. unter ihren Händen, in ihrer Gegenwart. Hi. 15, 23 steht בְּיַד im Sinne v. לְיַד (1 S. 19, 3) *zur Seite*, u. נָכוֹן לְצַלְעוֹ = בְּיָדוֹ Hi. 18, 12. — l) die

Digitized by Google

Hand als die spendende betrachtet, dah. יַד־פִּי 1 Kö. 10, 13; Est. 1, 7 *nach der Spende* d. h. Freigebigkeit J.'s.

Ausser dieser urspr. u. den übertragenen Bdtgen. hat יָד noch folg. figürliche: 1) (im *pl.* יָדוֹת) künstliche Hand, d. h. *Halter* 1 Kö. 7, 32 33, *Armlehne* 10, 19, trg. אַשְׁדָּא fulcrum, sustentaculum, vgl. ar. يَدٌ manubrium u. dergl. figürl. Bezeichnungen im Aram., Pers. u. s. w. (s. כַּפּוֹת). — 2) *Seite*, d. h. wo die Hände des Menschen sind, z. B. יַד הַיְאֹר Ex. 2, 5 *Seite* d. h. *Ufer des Nils*, mit שְׂפַת wechselnd, Dt. 2, 37. Mit Präp. dah. לְיַד *zur Seite, bei* 1 S. 19, 3; Spr. 8, 3 *zur Seite der Thore;* יַד בְּעַד יַד 1 S. 4, 18 *neben die Seite*, da Eli יַד הַשַּׁעַר מִצַּפָּה (LXX) 4, 13 (K'ri) sass; אֶל־יַד 2 S. 14, 30 *an der Seite*, עַל־יַד dass. 15, 2 od. auch im pl. עַל־יְדֵי *bei* Nu. 34, 3; Ri. 11, 26; הָעֲמִיד עַל־יְדֵי 1 Chr. 6, 16 *bei dem Gesange anstellen*. Der cod. sam. zu Dt. 33, 12 hat יַד יַד יי יִשְׁכֹּן *zur Seite, Seite Gottes wird er wohnen* übersetzt, was unserem Texte nach gesucht ist. Eine andere Bdtg. von עַל־יְדֵי s. oben. In dieser Bdtg. steht du. יָדַיִם *die beiden Seiten*, mit רָחַב verbunden: *weit nach beiden Seiten hin*, d. h. sich rechts u. links ausdehnend Gn. 34, 21; Jes. 33, 21; Ps. 104, 25. Vgl. dieselbe Anwendung aram. ידא, lat. manus, gr. χείρ u. s. w. — 3) (v. יָדָה IV) *Ort, Platz* Dt. 23, 13; אִישׁ עַל־יָדוֹ *Jeder an seinem Platze* Nu. 2, 17; *Stelle* Jer. 6, 3; du. *Raum, Spielraum* Jos. 8, 20, wo man aber לָהֶם anstatt בָּהֶם erwartet hätte, und es ist dah. passender dort יָדַיִם in Bdtg. *Fähigkeit, Kraft zum Handeln, Macht* zu fassen. יָדַיִם in den Phrasen רָחַב יָ', רַחֲבַת יָדַיִם mag zu dieser Bdtg. gehören. — 4) (v. יָדָה IV) eig. das Emporragende, dah. *Denksäule* 2 S. 18, 18, *Siegesdenkmal* 1 S. 15, 12, *Wegweiser, Merkzeichen* Ez. 21, 24: *und einen Wegweiser* (צִיּוּן Jer. 31, 21) *zeichne dir am Anfange des Weges; Zacke, Spitze*, יְדֵי סֶלַע Ps. 141, 6 *Felsenzacken;* im bildl. Sinne Jes. 56, 5 *Erinnerung;* figürlich *der Zapfen*, penis erectus Jes. 57, 8: *du spitzest den Zapfen* (s. חָזָה), was zu אָהַבְתְּ מִשְׁכָּבָם passt (Trg., Syr., Kimchi haben es weniger passend in Bdtg. 3 gefasst). — 5) (v. יָדָה III) eig. Griff, dah. *Theil*, nur pl. יָדוֹת Gn. 43, 34; 47, 24; 2 Kö. 11, 7; Neh. 11, 1, dav. dann: *mal* Dan. 1, 20; hingg. יָד Dan. 12, 7 hat die gew. Bdtg. *Macht*, wie Dt. 32, 36, u. חַיִּת יָד Jes. 57, 10 heisst: *Belebung der Kraft.*

יָד (*def.* יָדָא, mit *suff.* יָדָךְ, יָדֵהּ, יָדְהוֹן; *pl.* יָדַיִן) *aram. f.* s. v. a. hebr. יָד *Hand* Dan. 2, 34; 5, 5, dann: *Besitz* Esr. 7, 25 u. s. w., *Macht*, יְהַב בִּידָא *ermächtigen* 5, 12; *Gewalt* Dan. 6, 28.

יְדַאֲלָה s. יְדַעְאֵלָה.

יְדָא (aus וְדָא; Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָדָה I (w. s.), eig. *nennen, aussprechen, aussagen*, dah. a) *gestehen, bekennen*, b) *loben, preisen*; nur

Af. הוֹדָא (*part.* מְהוֹדָא, zus.gezogen מוֹדָא) *danken, preisen, rühmen*, neben שַׁבַּח Dan. 2, 23; 6, 11. Trg. dasselbe, auch bekennen, eingestehen, wie Pe.; syr. ܐܘܕܐ dass. Das n. p. יְהוּד u. gent. יְהוּדִי ist zwar v. dems. St., aber erst durch das Hebr. vermittelt.

יְדַאֲלָה (*Denkstein El's*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 15. יָד ist alte Aussprache für יָד, wie noch im Syrischen und Samaritanischen, und אֲלָה ist auch sonst eine weibliche Form v. אֵל und findet sich noch in den n. p. יְרַחְאֵלָה, תַּרְאֲלָה, יוֹעֵאלָה (s. אֵלָה). Phön. ist יָד mit dem Epithet Gottes עֶלְיוֹן (Ἐλιοῦν καλούμενος Ὕψιστος bei Sanch. p. 24) in n. p. zus.gesetzt z. B. *Idalion* (יְדַעֲלִיוֹן *Denkstein des Eljôn*) n. p. einer cyprischen Stadt. Häufig scheint im Phönikischen in dergleichen Zus.setzungen der constr. יְדִי (idi, iddi) zu lauten, wie in יְדִיקְרָא (*Platz der Stadt*) Idicara, n. p. einer Stadt in Numidien; יְדִיקַר (dass.), Idicar, n. p. einer phön. Kolonie in Babylonien; יְדִיבַעַל (*Kraft des Ba'al*) Iddibal, n. p. eines punischen Sufeten.

יְדִבָּשׁ (v. דָּבַשׁ; *Starker, Feister*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 3.

Digitized by Google

יָדַד I (d. h. יָד, aus וָד, wie aus dem Arab. zu ersehen; ungbr.) *intr. sich verbinden, -einen, eng befreunden; anhangen*, dah. *lieben; anhänglich, Freund, Geliebter sein.* Dav. יְדִיד, יְדִידוּת und n. p. יְדוּתוּן, יְדִי, יְדִידָה, יְדִידָה u. מִיְדָד.

Der St. יָדַד ist eig. יָד zu schreiben u. ist aus וָד (nach Erweichung des *w*-Anlautes in *j*, wie immer in den hebr. Stt., ar. وَدَّ lieben) entstanden. וָד ist aber wahrsch. erst aus וָו, das zur redupl. Form וּוד die Grundlage bildet, transponirt. Unter וָו u. וּוד ist theils der Zus.-hang mit den org. W. anderer Stämme, theils die Vergleichung mit den gleichen Wurzeln der aussersemit. Sprachen gegeben.

יָדַד II angen. St. zu יַדּוּת, יַדּוֹ; allein s. יָדָה II.

יָדָה I (aus וָדָה, nach Verwandlung des *w*-Anlautes, wie gew., in *j*; K. ungbr.) *intr. aussprechen, -sagen, nennen*, dah. sodann übertr.: a) *bekennen, eingestehen, durch Worte angeben*, b) *loben, preisen, rühmen*, durch Lieder u. Gesänge; ar. وَدَى X., aram. יְדָא u. יְדָה Af., das ו aber erscheint dort in der Pa.- u. Af'el-Form, wie aus וַדֵּי u. אוֹדֵי ersichtlich ist. Dav. viell. die NW. יְדוּת, יְדָת u. יְדִית in den n. p. יְדוּתוּן, יְדָתוּן, יְדוֹ-, יְדֵי-, יְדָי im n. p. יְדִידָה.

Hif. הוֹדָה (*part.* מוֹדֶה; *inf. c.* הוֹדוֹת; *fut.* יוֹדֶה, doch auch יְהוֹדֶה Ps. 28, 7; 45, 18; Neh. 11, 17) 1) *aussagen*, dah. *gestehen, eingestehen, bekennen*, mit acc. Spr. 28, 13 od. עַל des Obj. Ps. 32, 5, wie im Hitp. (Neh. 1, 6; 9, 2), in وَدَى u. im Aramäischen diese Bdtg. sich findet. — 2) *Dank abstatten, loben, preisen, rühmen, verherrlichen*, d. h. laut nennen, rühmen, mit acc. des Obj. יי Ps. 7, 18; 9, 2, אֶת-יי Gn. 29, 35; Jer. 33, 11 od. umschrieben יי אֶת-שֵׁם 1 Kö. 8, 33, häufig auch mit לְ 1 Chr. 25, 3; Neh. 12, 46 u. a., neben הַלֵּל 2 Chr. 5, 13 u. הִזְכִּיר 1 Chr. 16, 4. Dav. תּוֹדָה 1 (n. d. F. תּוֹצָא), u. aus dem aram. אוֹדָא (הוֹדָא) sind dort die NW. אוֹדָאָה (*def.* -אָתָא), אוֹדֵי (*def.* -יָתָא), תּוֹדָתָא (תּוֹדְתָא) abgeleitet. — 3) *zusammenstimmen*, von einem Chore, *in Gemeinschaft anstimmen*, eig. *laut tönen lassen*, dav. תּוֹדָה 2, wov. הוֹדָה (denom.) *ein Chor* (תּוֹדָה) *leiten* Neh. 11, 17. In dieser Bdtg., wie auch wahrsch. schon in Bdtg. 2, mag יָדָה mit יָהַד I ar. وَحَّدَ, so wie mit יָהַד (יָהוּד) zu הַיְהוּדָה identisch sein, indem Anlaut י mit ה abwechselt (wie יָדָה IV mit הָדָה I u. יָד mit einem alten הָד ar. أَحَدٌ) u. somit wäre es viell. besser einen eignen St. יָדָה V zu fixiren, der mit יָדָה I nicht zus.hängt. — Das NW. הַיְהוּדָה ist aus Pu. v. יָהַד (יָהוּד) = יָדָה abzuleiten, indem diese Stt. in ihren Bdtgen. zus.fallen, dah. neben תּוֹדָה 2. Dav. wahrsch. יְדוּת, יְדָת, יְדִית in den n. p. יְדוּתוּן, יְדָתוּן, יְדִיתוּן.

Hof. (ungbr.) הוּדָה (*fut.* יְהוּדָה) *gelobt, -priesen, -rühmt werden.* Dav. n. p. יְהוּדָה, gent. יְהוּדִי, aramäisch יְהוּד, gent. יְהוּדַי; n. p. יְהוּדִי, יְהוּדִית u. denom. יְהַד; viell. auch הַיְהוּדָה (s. יְדוּת).

Hitpa. הִתְוַדָּה (*part.* מִתְוַדֶּה, *pl.* מִתְוַדִּים; *inf.* הִתְוַדּוֹת; *fut.* אֶתְוַדֶּה) *bekennen, eingestehen*, dah. *beichten, ein Sündenbekenntniss ablegen*, abs. Dan. 9, 4; Neh. 9, 3, od. mit acc. d. Obj. חַטָּאת Nu. 5, 7, עָוֹן Lev. 26, 40, selten mit עַל, eig. *ein Bekenntniss ablegen über etw.* Neh. 1, 6; 9, 2, od. mit עַל *worin* gesündigt worden ist Lev. 5, 5, od. *auf* etw. (die Hände legend) 16, 21, selten mit לְ d. P. 2 Chr. 30, 22. Trg. u. talm. erscheint auch Pa. וַדֵּי in dieser Bdtg., dav. וִדּוּי Bekenntniss, Beichte.

Der St. יָדָה I, d. h. וָדָה (wie aus Hitp., aram. Pa. u. ar. وَدَى deutlich zu ersehen) ist in seiner GB. leicht aus der org. W. וָד-ה, vrw. בָּט-א, בָּד-א, skr. *wad* (loqui, dicere), gr. *αὐδ-ή, ὕδ-ειν, ἀοιδ-ειν*, u. skr. *wand*, loben (aus *wad* mit eingeschobenem *n*) u. s. w. zu erkennen. In der weitern Entwickelung der Bdtg. stimmt יָדָה mit יָהַד (יָהוּד) zus. (vgl. skr. *id* laudare), wov. הַיְהוּדָה, ohne dass sie wurzelhaft zus.gehören. Ueber דּוּת in דּוּתָן, דִּתָּן u. דָּתָן in דָּתָן s. die betreffenden Wörter.

יָדָה II (*imp. pl.* יְדוּ) *tr.* s. v. a. יָרָה

Digitized by Google

(über Wechsel von *d* und *r* s. S. 278) *werfen*, *schleudern* Jer. 50, 14 (Trg., LXX, Syr.), wo חֵץ aus dem Folgenden zu ergänzen u. wo als Variante יָרוּ sich findet; doch liegt dieser Begriff auch in יָדָה, vgl. äth. ودى immisit vrw. ودد dass.

Pi. יִדָּה (*inf. c.* יַדּוֹת; 3 *pl. fut.* יִדּוּ für יְיַדּוּ) *wegschleudern*, קַרְנוֹת הַגּוֹיִם (die Hörner, d. h. die Mächte, Königreiche der Heiden) Zach. 2, 4; *werfen*, אֶבֶן Kl. 3, 53, גּוֹרָל Jo. 4, 3; Nah. 3, 10; Ob. 11.

יָדָה III (ungbr.) *tr. fassen, ergreifen*, NF. von הָדָה I; die org. W. liegt auch im lat. *hend* in pre-*hend*-ere, u. goth. *had* in *hand* u. s. w. Dav. יָד u. יַד in ח. פ.

יָדָה IV (ungbr.) *sich strecken, dehnen, ausdehnen*, v. Raum od. Ort, sodann: *empor-, hinaufragen*, von einem Denkmal, Weiser u. s. w., mithin = הָדָה I, was dass. bedeutet in transitivem Sinne. Dav. יַד 3 u. 4. — Unter הָדָה I ist die Vermuthung ausgesprochen worden, dass es denom. v. יַד = הַד sein könne, was aber nach der Nothwendigkeit dieses Begriffes in יָדָה zurückzuweisen ist.

יְדוּ (= יְדוּן *Liebling*, v. יָדַד I) *n. p. m.* Esr. 10, 43 K'tib; 1 Chr. 27, 21.

יְדוֹן (*Richtender*, sc. ist El) *n. p. m.* Neh. 3, 7; vgl. בְּדָן, דָּנִיֵּאל, אֲבִידָן, יְהוֹשָׁפָט, שָׁפָט (s. S. 167) u. שְׁפַטְיָה, יְדוּ־, שְׁפַטְבַּעַל u. a. phön. אֶלִישָׁפָט

יְדוּתוּן (v. יָדַע; *Vielwissender*, *Weiser*, *Wahrsagender*) *n. p. m.* Neh. 10, 22; 12, 11; vgl. n. p. יְדָע u. in אֲבִידָע (aus אֲבִידָע), שְׁמִידָע, יְהוֹדָע, יוֹ־, בְּעֶל־ u. a.

יְדוּתָן s. מְדוּתָן.

יְדוּת (od. יְדֻת, v. יָדָה I n. d. F. רְאוּת Koh. 5, 10 K'ri, שְׁחוּת Spr. 28, 10; ungbr.) *f. Lob, Preis, Dankspendung*, an Gott, concr. *das preisende Chor*, wie auch תּוֹדָה 2, תְּהִלָּה (Neh. 11, 17) *Lobe-Chor*, die Bdtg. 3 von הוֹדָה *ein Lobe-Chor leiten* (Neh. ib.) u. הֵידָה (12, 8), das auch aus הוֹדָה entstanden sein kann, auf diese Bdtg. hinweisen, wenn nicht zu dieser Bdtg. יָדָה = הָדָה I anzunehmen ist. Nur in dem folg. n. p.

יְדוּתוּן (neben יְדִיתוּן 2 Chr. 35, 15 u. יְדִיתוּן Neh. 11, 17 K'tib, 1 Chr. 16, 38 K'tib, Ps. 39, 1 u. 77, 1 K'tib: *zum Lobe-Chor gehörig*; die Endung וּן־ trägt in den mittelst derselben gebildeten ח. פ. den adjectiv. Charakter) 1) *n. p.* eines Leviten, der unter David als Meister in der Tempelmusik neben הֵימָן u. אָסָף sich auszeichnete 1 Chr. 16, 41, und zwar auf חֲצֹצְרוֹת und מְצִלְתַּיִם den Andern die Stimmung und Tonart angebend (לְמַשְׁמִיעִים), u. auf den בְּכְלֵי שִׁיר הָאֱלֹהִים 16, 42 od. auch auf (בְּ) כִּנּוֹר schön u. fein vortragend נִבֵּא (vgl. 25, 1, מַשֵּׂא 15, 22 in demselben Sinne) bei (עַל) Lob- u. Preisgesängen an Gott 25, 3. Seine Kinder übten zum Theil die heilige Tonkunst an der Hand des Vaters 25, 1-3 6, theils versahen sie den Pfortendienst 16, 42. Da נִבֵּא, מַשֵּׂא u. הֲגִיוֹן auch vom Vortrag durch die Tonkunst gesagt wird, so ist es erklärlich, warum Jedutun auch חוֹזֶה genannt wurde 2 Chr. 35, 15. — 2) *n. p.* eines der 24 (1 Chr. c. 25) von David hinterlassenen Musik-Chöre (תּוֹדָה Neh. 12, 31), das den Ehrennamen *Jedutûn* od. *Jeditûn*, viell. von ihm, als dem Begründer desselben, führte Ps. 62, 1; 77, 1: *dem Director* (מְנַצֵּחַ Vorsteher, Aufsichthaber, Vorspieler) *über das Chor Jedutûn* (vgl. נְצַח 8). Der Gebrauch des עַל vor Jedutûn zeigt deutlich, dass Jedutûn Name eines Chors ist, über welches ein מְנַצֵּחַ gesetzt war, dem der Psalm zum Vortrag übergeben wurde. Ein so benanntes Musikchor mag noch später, selbst nach dem Exil, thätig gewesen sein 2 Chr. 35, 15; Neh. 11, 17. — 3) *n. p.* eines vermuthlich nachexil. Dichters, v. welchem Ps. 39 herrührt, wie immer der Verfasser durch לְ von den מְנַצְּחִים angemerkt worden ist und auch durch ل im Arab. der Verf. bezeichnet wird.

יְדִי (uralte Particip-Form v. יָדָה I) s. יְדִידְיָה.

יְדִי (von יָדַד I n. d. F. חַגִּי; *Liebling*, *Freund*) *n. p. m.* Esr. 10, 43 K'ri.

יָדִיד (*c.* יְדִיד, mit *suff.* יְדִידוֹ; *pl.* יְדִידוֹת) *adj. m.*, יְדִידָה (*pl.* יְדִידוֹת) *f.*

Digitized by Google

eig. *lieblich, freundlich, befreundet*; gew. aber *sbst. Freund*, v. Gott Jes. 5, 1, im Verhältniss zum israelit. Volke, u. umgekehrt v. Volke Jer. 11, 15 im Verhältniss zu Gott; im pl. Ps. 60, 7; 108, 7; sonst יְדִיד יי vom Frommen 127, 2, v. Binjamin Dt. 33, 12. Der pl. fem. wird, wie häufig in der Sprache, in abstr. Sinne: *Liebliches, Lieblichkeit, Angenehmes*, gebraucht, dah. שִׁיר יְדִידוֹת Ps. 45, 1 = דְּבַר טוֹב 45, 2, יְדִידוֹת מִשְׁכְּנוֹת 84, 2 *die Lieblichkeit des Tempels* (מִשְׁכָּן pl. auch Ps. 132, 5 v. Tempel).

יְדִידָה *adj.* u. *sbst.* s. יָדִיד.

יְדִידָה (*Geliebte*) *n. p. f.* 2 Kö. 22, 1.

יְדִידוֹת s. יָדִיד.

יְדִידוּת *f. Lieblichkeit, Wonne*, mit נֶפֶשׁ, v. isr. Volke Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (*Liebling Jah's*) *n. p. m.* 2 S. 12, 25.

יְדִידְיָהּ (aus יְדִי u. יָהּ zus.geflossen: *Jah-Lobender*) *n. p. m.* Neh. 3, 10; 1 Chr. 4, 37, in der spätern Sprachperiode nach אוֹדֶה יָהּ (Ps. 118, 19) gebildet.

יְדֵיעַ s.

יְדִיעַאֵל (*El ist Einsichtiger*; יְדִיעַ, *c.* יְדִיעַ, aus יָדַע gedehnt) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 6.

יְדִידָה (v. יָדַד I n. d. F. שְׁבִיָּה Nu. 21, 29, בְּכִירָה Gn. 50, 4) *f. s.* v. a. יְדוּדָה; nur im n. p.

יְדִידוֹן s. יְדוּתוּן.

יְדִלָּף (*Hinschmelzender, Schmachtender*, v. דָּלַף) *n. p. m.* eines Nachoriten Gn. 22, 22, dann eines nachoritisch-aramäischen Stammes, neben den Stämmen חֲזוֹ, פִּלְדָּשׁ, כֶּשֶׂד genannt.

יָדַע I (aus וָדַע; *inf. abs.* יָדֹעַ, *c.* דַּעַת, mit *suff.* דַּעְתִּי, einm. דַּעָה Ex. 2, 4; *imp.* דַּע, einm. דָּעֵהּ Spr. 24, 14 für דְּעֵהוּ, indem *a* d. Bew. in *e* abgestumpft ist; *fut.* יֵדַע, einm. יִוָּדַע Ps. 138, 6, wie וַיִּטַּב Hi. 24, 21, אִוָּלִיל Jer. 48, 31, indem das wurzelhafte *Jod* fester gehalten wurde) eig. *tr.* dann *intr.* 1) *sehen, durch d. Gesichtsorgan wahrnehmen*, u. in diesem Sinne: *merken, wahrnehmen*, mit רָאָה in Phrasen abwechselnd Dt. 34, 10 im Vergleiche zu Gn. 32, 31, wie für רָאָה שְׁלוֹם פְּ Gn. 37, 14 auch יָדַע steht Est. 2, 11 (vgl. שָׁמַע eig. wahrnehmen durchs Gehör, טָעַם erkennen durch den Geschmack). Nach dieser primit. sinnl. Bdtg. wird יָדַע neben שָׁמַע verwendet Jes. 40, 21 28, als Folge v. רָאָה gedacht Jes. 6, 9, nam. 44, 18; Koh. 6, 5; 1 S. 23, 23, selten umgekehrt 23, 22; u. so ist יָדַע noch an vielen Stellen zu fassen, wo man es fast mit *sehen* übersetzen kann Gn. 3, 7; Ex. 2, 4. Die LXX übersetzen יָ häufig durch *ἰδεῖν* (1 S. 10, 11; Hi. 28, 13; Koh. 3, 21). — 2) *wahrnehmen, merken, erfahren*, zunächst freilich durchs Gesicht Jes. 6, 9; 1 S. 22, 3; Hi. 5, 24, aber dann auch durchs Gehör Gn. 9, 24; Lev. 5, 1 od. Gefühl Gn. 19, 33, so dass man es mit *hören, fühlen* übersetzen kann. Hieran schliesst sich die Bdtg. des sinnlichen Empfindens u. Erfahrens, nam. bei Drohungen, Versprechungen u. s. w., insof. Strafe, Verheissung u. s. w. durch sinnl. Wahrnehmung empfunden werden soll Ex. 6, 7; Ez. 6, 7; 7, 4; 11, 10; Hos. 9, 7, wie in gleicher Weise ar. علم. Dah. *empfinden*, die Strafe, Ps. 14, 4; hingg. ist Koh. 8, 5 u. 9, 1 besser nach Bdtg. 3 zu fassen. Hieraus übertragen: *beischlafen*, v. Manne Gn. 4, 1; 24, 16 oder v. Weibe ausgesagt Gn. 19, 8; Ri. 11, 39, in welchem letzteren Falle zuw. der Zusatz מִשְׁכַּב זָכָר 21, 11 od. לְמִשְׁכַּב זָכָר Nu. 31, 17 steht, u. sogar vom unzüchtigen Beischlaf u. von Knabenschändung Gn. 19, 5 (eig. den Mann, die Frau sinnlich empfinden, fühlen, od. sinnlich kennen lernen). Diese euphemistische Anwendung v. יָדַע, im Pent. nur beim Jehovisten, haben auch Syrer (ܝܕܥ, ܣܟܠ), Araber (عَرَفَ), Griechen (γινώσκω), Römer (cognoscere) u. a. — 3) *merken, einsehen, wahrnehmen, gewahrwerden*, geistig, Gn. 8, 11; Ri. 13, 21; 1 S. 20, 33, einmal mit Beisatz עִם לֵבָב Dt. 8, 5, vielleicht auch Jes. 44, 18, dah. neben הֵבִין und הִשְׂכִּיל; mit בְּ des Mittels, das die Einsicht bewirkt Gn. 15, 8. In diesem Sinne Koh. 9, 1: *sowohl Liebe als Hass sieht*

Digitized by Google

der Mensch nicht ein, d. h. er hat keine Einsicht davon. Von dieser geistigen Bdtg. aus sind die Nebenbdtgen. zu erklären: a) *sich bekümmern* um Koh. 8, 5, *sein Augenmerk richten* auf etw., d. h. einsehen in etwas Gn. 39, 6; dah. mit בִּין als Steigerung von בָּחַר Hi. 34, 4; *versorgen* Spr. 27, 23, *genau beachten* Hi. 9, 21, *vertraute Bekanntschaft haben* mit etw. Jes. 51, 7, d. h. *lieben* Gn. 18, 19, *auf etw. sehen* Spr. 9, 13, stets mit acc. des Obj., selten mit בְּ Hi. 35, 15. Dah. von Gott: *fürsehen*, *in besondern Schutz nehmen* Ps. 73, 11, *auserwählen* Nah. 1, 7, mit נָכַר; von Menschen: *anbeten*, *verehren* Ps. 9, 11; Hos. 8, 2; Hi. 18, 21. b) *kennen lernen*, zunächst durch Einsichtnahme Nu. 14, 31, aber auch ganz geistig z. B. חָכְמָה Spr. 24, 14. c) *merken*, *forschen* nach etw., *nachsehen* 1 S. 12, 17; 23, 22 23; Hi. 5, 27. d) *kennen*, eine Person Gn. 29, 5; 2 S. 3, 25, עִם Ps. 18, 44 od. Sache, *verstehen* z. B. שָׂפָה (*e. Sprache*) 81, 6, סָפָר Jes. 29, 12; zuw. *bekannt sein mit etw.*, *begreifen* Jes. 1, 3; יְ׳ שָׁלוֹם *den Frieden erfassen*, *wollen* Jes. 59, 8. Es wird mit acc. Ex. 1, 8, selten mit לְ des Obj. constr. Ps. 69, 6, steht aber auch abs. Hi. 36, 26, od. mit acc. d. Obj. und כִּי im Nachsatze 2 S. 17, 8. יְ׳ בְּשֵׁם Ex. 33, 12 *beim Namen kennen*, d. h. sehr genau, indem שֵׁם das innere Wesen bezeichnet. יָדֻעַ *Bekannter*, *Vertrauter* Hi. 19, 13, ggs. זָר; יָדוּעַ *Gekannter*, d. h. vor Andern Ausgezeichneter Dt. 1, 13. Daran schliesst sich e) *kundig sein*, z. B. צַיִד Gn. 25, 27, חַיִל 1 Kö. 9, 27, נָכוֹן Am. 5, 16, דָּת וָדִין Est. 1, 13, d. h. nicht nur in diesen Sachen Einsicht haben, sondern auch dieselben üben. — 4) *wissen* (allg.), scire, vollständiger mit דֵּעָה Spr. 17, 27, בִּינָה 1 Chr. 12, 32, d. h. von etwas ein klares Bewusstsein haben. Es folgt dah. a) ein Nachsatz, mit כִּי Gn. 20, 6 od. ohne כִּי Hi. 19, 25, od. mit fragendem הַ Ri. 18, 5, מִי Gn. 21, 26, מָה Ex. 32, 1, לָמָּה Dan. 10, 20, מֵאַיִן u. אָנָה Jos. 2, 4 5, אֵי מִזֶּה 1 S. 25, 11, בְּשָׁלֹמִי Jon. 1, 7. Oft aber auch b) ein einfacher acc. des Obj. Hi. 15, 9, od. בְּ Gn. 19, 33, עִם Hi. 37, 16, לְ . . . בִּין 2 S. 19, 36, die Fassung des Obj. zu יָדַע modificirend. c) ein inf., ohne לְ Jer. 1, 6 od. mit לְ Koh. 4, 13, seltener ein Verbum finitum unmittelbar Hi. 32, 22, od. durch וְ getrennt. d) abs., indem das Obj. des Wissens mit dem Verbalbegriff verschmolzen ist Gn. 4, 9; 48, 19 u. a., nachdem vom Object entweder schon vorher Hi. 38, 5 od. im Nachsatze gesprochen wird 2 S. 12, 22; od. יָדַע hat den Begriff *Erfahrung haben* Hi. 8, 9, *weise sein* Ps. 73, 22, dah. יְדָעִים Hi. 34, 2 = חֲכָמִים. יְ׳ טוֹב וָרָע Gn. 3, 5 22 *Gutes und Böses wissen*, d. h. sittliche Erkenntniss haben, wodurch der Mensch vor d. Thieren sich auszeichnet. — Dav. יְדוּעַ, מְיֻדָּעַת, יֶדַע, יֵדָעָה, מַדָּע (מַדָּע), (in מְדוּעַ), n. p. יְדָעְיָה (für sich u. in יְדַעְיָה, שְׁמִידָע, בְּעָל־, יְוֹ־, יְהוֹ־, אֶלְיָדָע, אֲבִידָע, יְדִיעֲאֵל in יְדִיעָאֵל (*c.* יְדַע, aus יְדָעְ viell. verkürzt) in יְדִיעֵאל (viell. auch in אֲבִידָע, שְׁמִידָע), n. E. יְדַע (= יְדַע) im n. p. יַרְדָּע.

Nif. נוֹדַע (*fut.* יִוָּדַע, *p.* יְוָדַע) *pass.* von den verschiedenen Bdtgen. des Kal: *gesehen*, *wahrgenommen*, *bemerkt* Gn. 41, 21, *kund werden* 1 Kö. 18, 36, *erscheinen*, d. h. *erkannt* Ps. 74, 5, *bekannt*, *berühmt werden*, mit לְ d. P. Rt. 3, 3 u. בְּ d. S. Ex. 33, 16 od. בְּ Ps. 76, 2, wo od. wodurch man berühmt wird, od. es folgt im Nachsatz כִּי Ex. 21, 36, מִי Dt. 21, 1. נוֹדַעְתִּי Ex. 6, 3 haben Trg. u. LXX nicht הוֹדַעְתִּי gelesen, sondern den urspr. passiven Sinn in einen activen umgewandelt, um den Gegensatz zu Moses schärfer auszudrücken. S. noch יָדַע II.

Pi. יִדַּע (2 *P.* יִדַּעְתָּה) 1) caus. *wissen lassen*, mit dopp. acc., *anzeigen*, *-weisen* Hi. 38, 12, wo K'ri יַדְּעְתָּ הַשַּׁחַר liest. — 2) (ungbr.) Steigerung des Kal: *sehr wissend sein*, d. h. *weise*, *klug*, *zauberkundig sein*, dav. יִדְּעֹנִי (aus יִדְּעֹן), n. p. יַדְּוַע.

Pu. יֻדַּע (*part. m.* מְיֻדָּע, *f.* מְיֻדַּעַת Jes. 12, 5 K'tib, wenn es nicht ein NW. מְיַדַּעַת n. d. F. מְיֻסַּעַת v. יָסַע) *bekannt werden* Jes. 12, 5, dah. part. *Bekannter*, *Vertrauter*, *Freund* Ps. 31, 12; 55, 14; 88, 9, parall. רֵעַ, אֹהֵב, אַלּוּף, שָׁכֵן.

Po. יוֹדֵעַ s. יָדַע III.

Hif. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע, *fut.* יוֹדִיעַ) *caus.*

Digitized by Google

v. Kal in den verschiedensten Bdtgen.: *wissen, erfahren lassen*, d. h. zeigen, mit לְ d. P. u. acc. d. S. Ex. 18, 20; *fühlen lassen*, mit dopp. acc. Jer. 16, 21; *verkünden, berichten, erzählen*, mit acc. d. P. u. S. Gn. 41, 39; od. mit acc. d. S. und לְ d. P. Dt. 4, 9; 1 S. 10, 8, od. mit לְ d. P. und אֶל־ d. S. Jes. 38, 19 in Bdtg. *über*; od. mit acc. d. P. und einem Nachsatz Hi. 10, 2, od. mit Weglassung d. acc. des Fürworts Jer. 11, 18, od. blos mit acc. d. S. Jes. 12, 4, od. mit מִן d. S. von wo aus die Verkündigung geschieht Jes. 47, 13: *die neumondweise verkündigen von den Dingen heraus, die kommen werden; Bescheid geben, Rede u. Antwort stehen*, mit acc. d. P. Hi. 38, 3, *belehren*, mit לְ d. P. Spr. 9, 9 od. acc. d. S. Ex. 18, 16, od. dopp. acc. Jes. 40, 14; *mittheilen*, דָּבָר 1 S. 14, 12 (ironisch), u. so noch in den mannigfachsten Bdtgen.

Hof. הוּדַע (für הוּדְע; *part. m.* מוּדָע od. מוּדָע als sbst., *fem.* מוּדַעַת od. מוּדָעַת) 1) *bekannt, offenbart werden*, mit אֶל־ d. P. Lev. 4, 23 28, trg. אִתְיְדַע. *Part. f. bekannt, offenbar* Jes. 12, 5 K'ri. — 2) *sehr bekannt, befreundet sein*, dav. sbst. מוֹדָע, מוֹדַעַת, יֹדַע.

Hitp. הִתְוַדַּע *sich zu erkennen geben* Gn. 45, 1, *sich offenbaren*, mit אֶל־ d. P. Nu. 12, 6.

Die GB. des St. יָדַע d. h. וָדַע (aram. יְדַע, phön. יָדַע dass., dah. phön. v. *Nif.* אִוָּדַע Plaut. Poen. 5, 1, 10 *ich will mich erkundigen;* נוֹדָע [בִּין] ib. 5, 1, 9: *es ist einsichtig bekannt* (s. unter יָבִין eine andere Deutung), u. so noch im n. p. יְדַעְיָה, Δαχάμας), scheint „*sehen*" gewesen zu sein, woran sich „*erkennen, wissen*" insofern anschliessen mag, als selbst zum Begriff *sehen* die Grundlage *unterscheiden, scheiden, trennen* sein kann, wie bei חָזָה (s. S. 387), also eig. mit dem Auge scharf scheiden; vgl. *cernere, ἰδεῖν, videre* u. *dividere, Idus* u. s. w. Dieselbe org. W. in Bdtg. *sehen, wissen, erkennen* haben auch die aussersem. Sprachen z. B. skr. *vid* wissen, gr. *ἰδ-εῖν* aus *Fιδ-εῖν* u. Grundlage zu *οἶδα*, lat. *vid*-ere u. di-*vid*-ere, mit *fid* in findo (spalten, theilen) zus. hängend, goth. *wit*-an (wissen u. sehen), *vait* wissen u. s. w. Aus dieser Begriffsentwikkelung sind sodann erklärlich ar. وَدَعَ zurücklegen, eig. abscheiden, -trennen, entfernen, وَدَّ absperren, hemmen u. s. w., die man sonst mit יָדַע nicht zu vereinigen vermag. Diesemnach wäre in יָדַע II der urspr. Begriff gegeben u. nur weil jener in der Schrift selten erscheint, ist er hier abgesondert behandelt.

יָדַע II (*part. pass.* יָדוּעַ, *fut.* יֵדַע) *tr.* eig. *scheiden, trennen, spalten, schneiden*, mithin יָדַע = גָּדַע (s. S. 474). Daher a) wie גָּדַע (Kl. 2, 3) *zertrümmern, -stören*, אַלְמָנוֹת (= אַרְמְנוֹת auch Jes. 13, 22) Ez. 19, 7, wie bereits Trg. und LXX übersetzen, ohne darum וַיֵּרַע gelesen zu haben. b) *einbrechen, -hauen*, vom Feind Ez. 38, 14, ohne dass man nöthig hat תֵּזְעֹר (nach Jer. 6, 22; Jo. 4, 12) zu lesen. c) bildl. *züchtigen, heimsuchen*, יְדוּעַ חָלָי Jes. 53, 3 *von Leiden heimgesucht*, wo Exegeten u. Uebersetzer sich unnöthiger Weise an die allg. Bdtg. v. יָדַע I halten; *bestrafen* Gn. 18, 21 nach Trg.

Nif. נוֹדַע (*inf.* mit *suff.* הִוָּדְעִי, *fut.* יִוָּדַע *p.* וַיִּוָּדַע־) *gezüchtigt, -straft* Spr. 10, 9, *heimgesucht werden*, Jer. 31, 19: *nachdem ich heimgesucht wurde, schlug ich an die Hüfte*, d. h. that ich Busse (mithin Steigerung des Vordersatzes).

Hif. הוֹדִיעַ (*fut. ap.* יֹדַע) *schneiden, stechen, ein-*, allgemein: *züchtigen*, mit בְּ *womit* u. acc. d. Obj. Ri. 8, 16: *und er züchtigte mit ihnen* (mit den Dornen u. Disteln), parall. דּוּשׁ 8, 7, wie bereits Trg. (תַּבַּר), Syr., LXX, Vulg. es gefasst, ohne dass sie וַיֵּרַע gelesen haben müssten, u. wie *Ibn Koreish, Ibn G'anâch* u. a. es gedeutet.

יָדַע III (K. ungbr.) *tr.*, transponirte Form v. יָעַד (s. d.), wie umgekehrt יָעַד in וְנוֹעֲדֹתַי Ex. 25, 22, אִוָּעֵד 29, 42 v. den LXX als = יָדַע übersetzt ist; vgl. dergl. Versetzungen עֶבְרִי Ps. 18, 13 für בֶּעָרִי (s. 2 S. 22, 13); קֶרְבָּם Ps. 49, 12 nach LXX, Vulg., Syr. für קִבְרָם, u. viell. auch בֶּחֱר Hl. 2, 17 für חֶבֶר = n. p. חֶבְר, der wegen seines Umfanges mit pl. הָרִים (Gebirge) verbunden wird.

Digitized by Google

Po. יוֹדֵעַ (1 *P.* יוֹדַעְתִּי für יוֹדַעְתִּיו) *bestimmen, bestellen* 1 S. 21, 3, mit אֶל־ *wohin*, wie auch נוֹעַד Nu. 10, 4; Neh. 6, 10.

יָדַע (*Wissender, Weiser*, sc. ist El) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 28. Dieses יָ ist noch in den n. p. יְדַעְיָה, בְּעָל־, יוֹ־, יְהוֹיָדָע, אֶלְיָדָע, vorhanden, s. auch דַּע S. 304.

יָדַע (*fut.* יֵדַע) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָדַע *einsehen, fühlen* Dan. 2, 9; 5, 23, neben חֲזָא u. שְׁמַע; *merken* 2, 30, *überzeugt sein* 2, 8; 4, 14, *erkennen* 4, 6, *wahrnehmen* 6, 11, *kennen lernen* 5, 22; *part. pass.* יְדִיעַ *bekannt*, notum Esr. 4, 12.

Af. הוֹדַע (*part.* מְהוֹדַע, *fut.* יְהוֹדַע) s. v. a. hebr. הוֹדִיעַ *bekannt machen, verkünden*, mit dat. d. P. u. acc. d. S. Dan. 2, 15 17 28, od. auch mit acc. d. P. 2, 23.

יְדָעוֹן (v. יָדַע) s. יִדְּעֹנִי.

יְדַעְיָה (*Jah ist Wissender*; יְדַע *c.* v. יָדַע) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 10; phön. constr. יְדַע abgekürzt יַדָּע im n. p. יַדָּעָם.

יִדְּעֹנִי (aus יְדָעוֹן n. d. F. פְּקָדוֹן mit der Endung ־ִי gebildet) *m.* eig. ein den יְדָעוֹן (Orakelgeist) Besitzender, d. h. *Zauberer, Magier*, neben אוֹב angeführt, v. den Lügenpropheten Lev. 19, 31; Dt. 18, 11, selten der Orakelgeist (d. h. der Wissende, Kundige) selbst Lev. 20, 27. Ar. عَالِم ist ebenso übergetragen.

יִדְתוּן s. יְדוּתוּן.

יָהּ (aus der ersten Sylbe des Gottesnamens יַהְוֶה) *m. Gott*, nach Lobrufen, z. B. nach imp. pl. הַלְלוּ von Ps. 104 an öfter, od. bei andern Lobformen, als יְהַלֶּל־יָהּ 102, 19, תְּהַלֵּל יָהּ 150, 6, od. sonst in kurzen Gliedern v. Hymnen Ex. 15, 2; Jes. 12, 2, u. in den Psalmen Ps. 94, 7; 118, 5; sonst nur in uralten Liederresten Ex. 15, 2; 17, 16 (wo LXX offenbar בְּיָד כִּסֵּא gelesen haben) od. bei ganz alten Dichtern. יָהּ wird Nennwörtern angehängt, um das Ausserordentliche, was das Gewöhnliche u. Natürliche überschreitet, zu bezeichnen z. B. מַאֲפֵלָיָה Jer. 2, 31 *grause Finsterniss*; שַׁלְהֶבֶתְיָהּ Hl. 8, 6 *furchtbare Flamme* (LXX haben שַׁלְהֲבוֹתָיו gelesen); חֲסִין יָהּ *ein Grossmächtiger* Ps. 89, 9; מַעֲלְלֵי־יָהּ *die Machtthaten* Ps. 77, 12: *ich preise* (nach K'tib) *die Machtthaten, wenn ich deiner Wunder aus der Vorzeit gedenke*; מָרְחָב יָהּ (nicht מֶרְחָב) 118, 5: *und er hat mich mit vollkommenster Befreiung erhört*; viell. ist auch זִמְרָת יָהּ Ex. 15, 2 *mein Sieg und Hochpreis* (*ist er*) so zu fassen. Fester angeschlossen in עֲלִילְיָהּ *Grossthat* Jer. 32, 19 *und mächtig an Grossthaten*. Vgl. אֵל Ps. 36, 7, אֱלֹהִים 68, 16; 1 S. 14, 15, לָאֱלֹהִים Jon. 3, 3, לִסְנִי יְיָ Gn. 10, 9 in gleichem Sinne, den höchsten Grad des Nominalbegriffes bezeichnend. Vielleicht ist יָהּ bei gewissen Zeitformen des Verbum auch nur darum angefügt, um den Verbalbegriff zu steigern, u. die oben bezeichneten Stellen wären demnach anders zu übersetzen. Bei der Identität des יָהּ mit יְהוָה ist es natürlich, dass es sich nicht damit componirt finden kann, u. wenn es Jes. 12, 2 vorkommt, so ist zu bedenken, dass es sowohl in den Parallelen (Ex. 15, 2; Ps. 118, 14) als in HS. und bei den Uebersetzern fehlt u. mithin wahrsch. unächt ist. Selbst Jes. 26, 4, obgleich es da schon *Aquila* hat, ist entw. ein uraltes Glossem, od. es muss im Zus.-hange mit dem hier sofort zu erklärenden בְּיָהּ erklärt werden. — In בְּיָהּ Jes. 26, 4 und Ps. 68, 5 hat man gewöhnlich das בְּ vor יָהּ als Bet essentiae angesehen u. in vielfach gezwungener, überh. in einer Weise übersetzt, die, obgleich in der Sprache der Gebrauch eines solchen בְּ wirklich vorhanden war (S. 162), hier durchaus nicht befriedigen kann. Wahrscheinlicher hat neben dem kurzen Gottesnamen יָהּ auch ein mysteriöserer viell. heiligerer (בְּיָהּ) aus der Urzeit existirt, unter dessen Form man יָהּ nach höheren Attributen sich gedacht haben mag. Die Stellen wären demnach zu übersetzen Jes. 26, 4 *B'Jah ist* יְהוָה; Ps. 68, 5 *B'Jah ist sein Name*. Vgl. die Anfügung des *B* im Götternamen *Βάχχος* (angedeutet bei Plutarch de Is. c. 34), wovon die Urform Ἰαχχος (Arrian, exped. Alex. II, 16) war. Etymologische Abstammung und Bdtg. dieses בְּ ist jedoch nicht ermittelt.

Digitized by Google

Die Anwendung des kurzen Gottesnamens יָהּ zur Bildung menschl. Eigennamen, indem man dens. hinter seinem Epitheton folgen lässt, kommt erst nach der mos. Zeit vor, u. zwar in diesem Falle stets mit Weglassung des Mappik im ה; jedoch war יָהּ in d. Urzeit schon bekannt. So in d. n. p. אֲחַזְיָה, אֲזַנְיָה, אוּרִיָּה, אֲבִיָּה, אַחַזְיָה, אַחִיָּה, אַלְיָה, אֲמַצְיָה, אֲמַרְיָה, אַרְנִיָּה, בִּנְיָה, בְּסוֹדְיָה, בְּזִוּחְיָה, בְּרִיָּה, בְּעַלְיָה, בְּתְיָה, בְּרָכְיָה, בְּרָאיָה, בַּקְבֻּקְיָה, בְּעֲשְׁיָה, גְּדַלְיָה, גְּמַרְיָה, דְּלָיָה, הוֹדַוְיָה, הוֹשַׁעְיָה, זַרְחְיָה, זִכְרִיָּה, זְבַדְיָה, חֲגִיָּה, חֲבַצִּנְיָה, חֲזִקִיָּה, חֲזָזְיָה, חַנַנְיָה, חִלְקִיָּה, חַסַדְיָה, חַרְחָיָה, חַשַׁבְיָה, יְאוּשִׁיָּה, יְאַזַנְיָה, יְזַנְיָה, טוֹבִיָּה, יְאוּשִׁיָּה, יוֹסְפְיָה, יְדַעְיָה, יְדִידְיָה, יְבַנְיָה, יְחִיָּה, יְחִזְקִיָּה, יְחִזְיָה, יְזַרְחְיָה, יְזִיָּה, יְמִימָה, יְפְדְיָה, יְכַנְיָה, יְכָלְיָה, יְרֻשָׁיָה, יְשׁוּחְיָה, יוֹשַׁבְיָה, יְרִמְיָה, יְרִיָּה, מַחְסֵיָה, כְּנַנְיָה, יְשַׁעְיָה, יְשַׁמַעְיָה, יְשִׁיָּה, מִיכָיָה, מַזַנְיָה, מַעַזְיָה, מַלְכִּיָּה, מַלְטְיָה, מַתַנְיָה, מַשַׁלְמְיָה, מְרָיָה, מַצַבְיָה, נַרְיָה, נְעַרְיָה, נוֹעַדְיָה, נְחֶמְיָה, נְדַבְיָה, עֲזַרְיָה, עֲזִיָּה, עֲבַדְיָה, עֲתַלְיָה, עֲשָׂהאֵל, עֲנָנְיָה, עֲזִיָּה, עַמַסְיָה, פְּלַלְיָה, פְּלָאיָה, פְּדָיָה, פְּלַטְיָה, פְּתַחְיָה, פְּקַחְיָה, פְּלַלְיָה, פְּלַטְיָה, צְדָקְיָה, רְחַבְיָה, רְאָיָה, קוֹלְיָה, קְלָלְיָה, צְפַנְיָה, שְׁבַנְיָה, רְפָיָה, רְעַמְיָה, רְקָלְיָה, רַמְיָה, שְׁעַרְיָה, שְׁמַרְיָה, שְׁמַעְיָה, שְׁכַנְיָה, שְׁחַרְיָה, שְׁפַטְיָה, שְׂרָיָה. In vielen dieser Namenbildungen wechselt יָהּ mit יָהוּ od. mit dem vornangesetzten יְהוֹ־, selten mit אֶל־ z. B. יְחִיאֵל 1 Chr. 15, 18 neben יְחִיָּה 15, 24; seltner wird יָהּ in ה־ verkürzt (s. מִיכָה). S. auch יהו, יְהוֹ.

יָהּ (aus יְהוָה als Gottesnamen verk.) *m.* s. v. a. יֶהִי, nur bei n. p. wie יְהוֹ u. יוֹ vorgesetzt u. in diesem Falle noch weiter zu יָ verkürzt (ָ ist aus ַ entstanden, weil Jod mit seinem Vocal eine besondere Sylbe bildet). S. übrigens יְהוֹה, יַהוּא, יְשׁוּעַ.

יָהַב (*imp. sg. m.* הָבָה, jedoch auch mit Festhaltung u. zugleich Verlängerung des Vokals, d. h. mit *a* der Bew. הָבָה, selten הָבָא, *f.* הָבִי; *pl.* הָבוּ) *tr.* 1) *geben* Gn. 29, 21; *hin-, darreichen*, als Gabe Hi. 6, 22, mit Weglassung des acc. objecti; *darbringen* Dt. 32, 3, *verschaffen* בָּנִים Gn. 30, 1, עֻצָּה 2 S. 16, 20. — 2) *setzen, ein-; stellen, an-* Dt. 1, 13; 2 S. 11, 15; *legen, auf-*, eine Last, immer v. dem GB. *geben* ausgehend. Der imp. הָבָה wird übrigens als Ausruf: *her! wohlan!* wie לְכָה (s. d.), u. in diesem Sinne auch für fem. Gn. 38, 16 u. pl. masc. Ex. 1, 10 gebraucht. Dav. יְהַב. הַבוּ Hos. 4, 18 s. unter אָהַב.

Pe'al'al יְהַבְהַב (ungbr.) *ganz geben*, d. h. *schenken*, dav. nach Kimchi z. d. St. הַבְהָב (aus יְהַב) *Geschenk;* allein s. הַבְהָב, das v. הִבְהֵב (*rösten, verbrennen*, torrere) stammt, wozu der einf. St. הָב (הוּב) *stechen, brennen*, von der Nessel, vgl. trg. הוּבָאי *Nessel* Jes. 7, 23 (s. הוּב S. 320).

Die GB. des St. יָהַב, obgleich hebr. u. phön. gew. dafür נָתַן, ist aus den semit. Dialekten hinlänglich gesichert (ar. وَهَبَ, trg. יְהַב, יַב, syr. ܝܗܒ, sam. יְהַב), u. jede andere Deutung durch Vergleich mit יָאַב, אָבָה ist entschieden abzuweisen. Die org. W. aber ist יב = גב (nach einem Wechsel v. י u. ג), u. als solche W. findet man sie bereits in den aussersemit. Sprache (s. Fürst's Lgb. S. 42).

יְהָב (n. d. F. קְהָב, כְּהָב; mit *suff.* יְהָבְךָ) *m. das Gegebene, Beschiedene (Kimchi)*, dah. *das Geschick, Loos*, in der Phrase הַשְׁלֵךְ יְהָבְךָ עַל־יְיָ Ps. 55, 23 *Gott das Geschick überlassen, vertrauen.* Ueber den Gebrauch des הַשְׁלֵךְ s. Ps. 22, 11 od. das svw. גַּל (wälzen) 37, 5, wo für יְהָב das allg. דֶּרֶךְ (Weg, Angelegenheit, Schicksal) steht; vgl. noch מָנָת (v. מָנָה zutheilen, geben) das Zugetheilte, die Gabe, das Loos (Ps. 11, 6; 16, 5; Jer. 13, 25), was an den betreffenden Stellen Trg. durch יְהָבָא, מְזַהֲבָא übersetzt. Nach d. Talm. (Rosh ha Sh. 26ᵇ) soll יְיָ *Habe, Gut* bedeuten, wie in der aram. Phrase שְׁקֵל יְהָבִיךְ וּשְׁדִי אַגְמָלָאי (*nimm deine Habe und wirf sie auf mein Kameel*), was mit *Gegebenes, Beschiedenes* zus.fällt. Nach einer andern Bdtg. v. יָהַב (aufgeben, -erlegen) kann יְהָב *Last* bedeuten, in welchem Sinne das Trg. סְבָרָךְ zu Ps. 55, 23 verstanden werden kann. Allein

Digitized by Google

wahrsch. haben Trg., LXX, Vulg. bei סְבַר, cura, *μέριμνα*, nur das Figürliche des Wortes im Sinne gehabt.

יָהַב (יְהַבוּ, יְהָבַת; *part.* יָהֵב, *pl.* יְהִבִין; *part. pass.* יְהִיב, das mit pron. pers. verbunden wird; *imp.* הַב; fut. und inf. hingg. v. נָתַן) *aram. tr.* s. v. a. hebr. יָתַב u. zwar häufiger, mit dat. der P. u. acc. d. S. Dan. 2, 21; Esr. 5, 14; יָהַב בִּיד פ' *in die Macht J.'s geben* Dan. 2, 38, *hingeben, preis-* 7, 11, *setzen*, d. h. gründen אֲשַׁיָּא Esr. 5, 16.

Itpe. אִתְיְהַב (fut. יִתְיְהַב) *übergeben werden*, mit לְ d. P. Dan. 4, 13.

יָהַד denom., s. יְהוּדָה u. יְהוּדִי.

יְהַד (*Ruhmes-Ort*, v. הוֹד) *n. p.* einer danitischen, ehemals phön. Stadt Jos. 19, 45, neben אֶלְתְּקֵה, בְּנֵי־בָרַק, עִיר שַׁמַּשׁ u. s. w. genannt.

יְהוּדִי (v. יְהוּדָה II, *Führer, Leiter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47.

יָהּ (verkürzt aus יַהְוֶה, jedoch mit Vorwiegung der ersten Sylbe, daher *Mil'el*) *m.* charakteristischer Name Gottes bei den Hebräern wohl schon in der Urzeit, aber nur in nachmosaischen n. p. häufig angehängt z. B. אֶלְיָהוּ, אֲבִיָּהוּ u. a. Für dieses ältere יָהוּ, an die n. p. gefügt, erscheint oft in der spätern Schreibung bei denselben Namen das kürzere יָהּ z. B. für יְכָלְיָהוּ 2 Kö. 15, 2 יְכָלְיָהּ 2 Chr. 26, 3; zuw. wechselt es auch mit יְהוֹ־ am Anfange der n. p. z. B. אֲחַזְיָהוּ 2 Kö. 8, 24 für יְהוֹאָחָז 2 Chr. 21, 17. S. יְהוֹ־ od. יוֹ־.

Der uralte nur an n. p. enclitisch erhaltene Gottesname *Jâho*, griech. *Ἰαώ* geschrieben, scheint, v. seiner Ableitung abgesehen, ein alter mystischer Name der höchsten Gottheit der Semiten gewesen zu sein. In der alten Religion der Chaldäer, deren Reste bei Neuplatonikern zu finden sind, hiess die höchste über den 7 Himmeln thronende, das geistige Lichtprincip repräsentirende u. auch als Demiurg gedachte Gottheit *Ἰαώ*, יָהוֹ (*Lydus*, de mens. IV. 38. 74. 98; *Cedrenus* I. p. 296), welche wie der hebräische Jâho mysteriös u. unnennbar war (*Proclus* in Tim. p. 11) und deren Name nur den Eingeweihten mitgetheilt wurde (*Julian*, Orat. V. in matrem deor. p. 172). Die Phönikier hatten eine höchste Gottheit, deren Name dreibuchstäbig (littera trina) u. geheimnissvoll war, angeblich v. dem Hierophanten Istris, dem Bruder des *Chna*, כְּנַע (d. h. seit Entstehung des phönikischen Volks), erfunden (*Sanchon.* p. 40 ed. Orelli), u. dieser war *Ἰαώ* (Lydus l. c.; Cedrenus l. c.). Dieser phön. und von dort aus weiter verbreitete *Jâho* repräsentirte nach dem Orakel des Apollo Clarius (*Macrobius*, Saturn. I. 18) den *Sonnengott* (Sol, *Ἥλιος*) in vierfacher Bdtg., d. h. den *Ba'al* nach einer Angabe des *Eustathius* (s. *Münter*, Relig. d. Karth. S. 40), dessen Bild Menasche im Tempel aufgestellt hatte (Suidas s. v. *Μανασσῆς*); ferner den Dionysos, den Adonis u. s. w. Die Identificirung des *Ἰαώ* der heidn. Semiten mit *Jâho* od. *Jehova* der Hebräer haben bereits *Tacitus* (Hist. V. 5), *Plutarch* (Sympos. IV. quaest. 5 flg.), *Julian* (s. Cyrill. adv. Jul. p. 145. 148) u. a., und dies macht es nothwendig, für diesen Namen nur einen semitischen Ursprung zu suchen. In den n. p. אֲבִיָּהוּא, אֲבִיָּהוּ (אֲלִיָּהוּ), אֱלִיָּהוּא, יְהוּא, כְּלוּהוּ (K'ri), ist der letzte Bestandtheil entw. הוּא, הוּ, was nicht hierher gehört, od. aus יְהוּ = יָהוּ entstanden. S. יְהוָה.

יְהוֹ־ *m. Gott*, s. v. a. יָהוּ, aber in den menschl. Eigennamen nur vorn angefügt z. B. יְהוֹזָבָד, יְהוֹאָחָז, doch steht 3mal dafür auch die gekürzte Form הוֹ־ in הוֹשַׁעְיָה 1 Chr. 8, 18, הוֹשַׁעְיָא Nu. 13, 8 16, und הוֹדַוְיָהּ Jos. 10, 3, sehr oft die zus.-gez. Form יוֹ־ z. B. יוֹזָבָד, יוֹאָחָז u. a., mit der יְהוּ stark wechselt. Sonst wechselt es noch mit יְהוּ־, יְהּ־ z. B. יְהוֹאָחָז 2 Chr. 21, 17 mit אֲחַזְיָהוּ u. יְהוּ־ 22, 1; 2 Kö. 8, 24; 9, 16; mit יוֹ: יְהוֹיָכִין 2 Kö. 24, 6 mit יוֹיָכִין Ez. 1, 2 u. יְכָנְיָה Jer. 27, 20 u. יְהוּ־ 24, 1; ferner mit אֵל־ z. B. יְהוֹרְקִים Jer. 1, 3 u. אֶלְיָקִים 2 Kö. 18, 18, mit יֵ־ z. B. יְהוֹשַׁעְיָה Ex. 17, 9 u. יֵשׁוּעַ Neh. 8, 17. S. יְהוָה.

יַהֲוֶא (aus יְהוֹא u. יָהּ = יָהּ zus.gezogen; *Jah ist Gott*) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 1; 2 Kö. c. 9; 1 Chr. 2, 38; 4, 35; 12, 8. ַ ist aus der ersten Sylbe des urspr.

Digitized by Google

Gottesnamens יְהֹוָה, näml. aus יְהֹ verlängert, nach den gew. Gesetzen der Sprache, u. הוּא in Bdtg. 3 (s. S. 319, wie in den n. p. אֶלְיְהוֹעֵינַי, אֲבִיהוּא u. s. w.) heisst *Gott*. S. יְשׁוּעַ.

יְהוֹאָחָז (*Jehô ist Erhalter* od. *Helfer*) *n. p. m.* 2 Kö. 10, 35; 2 Chr. 36, 1, wofür 36, 2 auch יוֹאָחָז steht; 21, 17, wof. 22, 1 אֲחַזְיָהוּ, 22, 6 עֲזַרְיָהוּ und 2 Kö. 9, 16 אֲחַזְיָהוּ steht; 2 Chr. 21, 17. S. אָחָז, אֲחַזְיָו.

יְהוֹאָשׁ (*Jeho ist Stützer*; אָשׁ part. v. אוּשׁ III S. 42 = אָשָׁה) *n. p. m.* 2 Kö. 12, 1, wof. 11, 2 יוֹאָשׁ steht; 13, 10, wof. 13, 9 יוֹאָשׁ. S. יְאוּשִׁיָּה.

יְהוּד (aus dem Hebr. יְהוּדָה verkürzt, wie תּוֹר aus תּוֹרָה) *aram. f.* s. v. a. יְהוּדָה Name des jüd. Palästina, *Judäa* Dan. 2, 25: *die Söhne des Exils von Judäa*, d. h. die jüd. Exulanten; 5, 13; 6, 14; Esr. 5, 1 8; syr. ܝܗܘܕ dass. Als Name für *Judäer* findet es sich nicht. In אֲבִיהוּד, אִישׁ־, אֲחִי־, עַמִּיהוּד ist הוּד = הָוד.

יְהוּדָה (Particip-Nomen v. Fut. Hof. des ZW. יָדָה I: *Gelobter*, sc. ist *Jah*, aber die Schrift giebt Gn. 29, 35 u. 49, 8 andere Anspielungen auf diesen Eigennamen) 1) *n. p. m.* des 4. von Lea gebornen Sohns des Erzvaters Jakob Gn. 29, 35; 43, 3 8; nach ihm Name eines der zwölf Stämme, vollst. מַטֵּה יְהוּדָה Nu. 1, 27, seltner בֵּית יְ 2 S. 2, 4 od. בְּנֵי יְ Jer. 7, 30, bei den Propheten יְהוּדָה allein Hos. 4, 15; 5, 5, welcher Stamm bereits früh an Zahl, Ansehen u. Ruhm die andern Stämme überragte Gn. 49, 8; Nu. 1, 27; 2, 3 u. s. w.; Ri. 1, 2 flg. Als Bezeichnung des Stammes ist יְ gew. masc. Jes. 3, 8; Hos. 4, 15; 5, 5 13; 6, 4, aber als Collectivbegriff wird יְ auch mit dem pl. Jer. 31, 24, od. mit fem. construirt Nah. 2, 1; Kl. 1, 3; Mal. 2, 11. — 2) *n. p. f.* für das dem Stamme Jehuda zugetheilte Jos. 15, 1 flg. u. 19, 1-9 beschriebene Gebiet im Süden Palästina's, vollst. אֶרֶץ יְ Rt. 1, 7, dah. als Beisatz zu gewissen Theilen des Landes z. B. מִדְבַּר יְ (Jos. 15, 61); Ri. 1, 16; בֵּית לֶחֶם יְ 17, 7. Nach der Theilung des Reiches bezeichnete יְ das dem Jisraël-Reiche gegenüberstehende, aus Juda, Binjamin u. zum Theil Simon u. Dan bestehende Reich mit der Hauptstadt Jerusalem, ggs. יִשְׂרָאֵל u. אֶפְרַיִם, u. in diesem Sinne muss man הַר יְהוּדָה Jos. 11, 21 (ggs. הַר יִשְׂרָאֵל od. הָהָר, מַלְכֵי יְ, 1 Kö. 14, 29, אֲנָשֵׁי יְ 1, 9, poët. אִישׁ יְ Jes. 5, 3, בְּנֵי יְ Jer. 7, 30, בַּיִת יְ Jes. 22, 21, poët. בַּת יְ Kl. 2, 2, אֶרֶץ יְ Jes. 26, 1, עָרֵי יְ, אַדְמַת יְ 19, 17, Jer. 4, 16 u. s. w. auffassen. עִיר יְהוּדָה 2 Chr. 25, 28 ist Bezeichnung für Jerusalem; in dem ständigen Ausdruck יְ וִירוּשָׁלַם hat das verbindende Wâw einen appositionalen Charakter. In der nachexil. Zeit bezeichnete man mit יְהוּדָה das ganze jüd. Land Hag. 1, 14; 2, 2. — Hieran schliesst sich sodann das verb. denom. *Hitp.* הִתְיַהֵד *sich dem Judenthum zuwenden*, *sich zum* יְהוּדִי *machen* Est. 8, 17. — 3) *n. p. m.* von sonstigen Personen Esr. 3, 9; Neh. 11, 9; 12, 8 34 36, mit andern in der appell. Bdtg. verwandten Namen wechselnd.

יְהוּדַי (v. יְהוּד; nur *pl.* יְהוּדָאִין, *def. pl.* יְהוּדָיֵא) *aram. gent. m. Judäer* Dan. 3, 8; Esr. 4, 12, wie יְהוּדִי hebr.

יְהוּדִי (*pl.* יְהוּדִים, im K'tib einigemal יְהוּדִיִּים) *gent. m.*, יְהוּדִיָּה *f.* (hingegen יְהוּדִית in einem andern Sinne) 1) einer aus dem Reiche Juda, *ein Judäer*, insofern יְהוּדָה zu אֶפְרַיִם od. יִשְׂרָאֵל den Gegensatz bildet 2 Kö. 16, 6; 25, 25. Gew. aber — 2) in nachexil. Bdtg. v. יְהוּדָה (Hag. 1, 14; 2, 2) *Jude*, d. h. einer der zum Judenthum gehört, also im Ggs. zu Heide, nam. so in den Büchern Est. u. Neh. Est. 3, 10; 5, 13 u. a., Neh. 1, 2; 3, 33, pl. zuw. im Sinne v. *jüdisches Volk* Jer. 52, 28 30, neben כַּשְׂדִּים od. סְגָנִים Neh. 2, 16 gesetzt, und wahrsch. in diesem Sinne auch Jer. 32, 12 u. a., bei dem es übrigens auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann, wenn schon nicht beständig z. B. 34, 9. Für יְהוּדִי steht übrigens auch אִישׁ יְהוּדִי Est. 2, 5. Ungewiss ist, ob יְהוֹדִיָּה 1 Chr. 4, 18 in Bdtg. 1 od. 2 zu fassen sei. — 3) *n. p. m.* Jer. 36, 14 21 23. Von einer Bdtg. des n. p. als „zum Judenthum Bekehrter" kann keine Rede sein, da der Vater (נְתַנְיָהוּ) u. Grossvater

Digitized by Google

(שֶׁלֶמְיָהוּ) desselben schon mit jüd. Namen bezeichnet sind u. übrigens יְהוּדִית als Chittäischer (d. h. phönikischer) Eigenname vorkommt. Wahrsch. ist der Name wie יְהוּדָה in Bdtg. 1 zu fassen.

יְהוּדִית 1) *adj. f.* v. יְהוּדָה, aber nur als adv. gebraucht: *jüdisch*, d. h. *hebräisch, in hebräischer Sprache* 2 Kö. 18, 26 28; Jes. 36, 11 13; 2 Chr. 32, 18, auch Gegensatz zu אַשְׁדּוֹדִית *im ashdodäischen Dialekt* Neh. 13, 24. Dieses W. mag nach Wegführung der 10 Stämme aufgekommen sein. — 2) *n. p. f.* einer Chittäerin Gn. 26, 34, wonach der Name auch phön. gebraucht worden zu sein scheint. Er hat die Bedeutung von יְהוּדִי als n. p. m. Gr. *Ἰουδίθ* im B. Jud.

יְהוָֹה (v. הָוָה) *m.* vormosaischer altsemit. Name der höchsten Gottheit, der vorz. bei Gründung der mosaischen Religion als Inbegriff aller göttl. Grösse u. Heiligkeit den Hebräern für das ältere אֵל שַׁדַּי offenbart wurde Ex. 6, 2-6 (vgl. 3, 13-15), dah. als Gott der עִבְרִיִּים bezeichnet 3, 18. Die daraus abgekürzten Formen יָהוּ (s. d.), יָהּ (יָהּ, יָהּ), יָהוֹ, יָהוּ, יוֹ u. יָהּ (עָ), die man, angehängt od. vorgesetzt, zur Bildung menschl. Eigennamen angewandt findet, treten dah. erst mit Moses in Gebrauch Nu. 13, 16 (mit alleiniger Ausnahme v. יוֹכֶבֶד), während solche mit אֵל u. שַׁדַּי früher vorhanden waren. Daraus erklärt sich, warum a) im Pent. v. Ex. 6, 8 an der Gottesname אֱלֹהִים als Charakteristisches ganzer Abschnitte zu sein aufhört (ausgenommen Ex. 13, 17-19 u. c. 18), sondern der gleiche Gebrauch beider hervortritt; b) dass Gott z. B. dem Abraham nur als אֱלֹהִים od. אֵל שַׁדַּי od. אֵל erschien Gn. 17, 1 flg.; 28, 3; 35, 11; 48, 3, u. dass bis dahin in der Grundschrift des Pentateuchs nur der Gottesname אֱלֹהִים gebraucht wird, welche Grundschrift, die Elohim-Urkunde, erst ein Späterer, der יְהוָֹה als Gottesnamen gebraucht u. Jehovist genannt wird, ergänzt u. überarbeitet, u. dah. יְהוָֹה dem יְהוָֹה אֱלֹהִים vorgesetzt hat u. sodann יְהוָֹה allein od. in Betracht der Heiligkeit beider Namen sie beide abwechselnd Gn. 7, 16; 27, 27 flg.; Ex. 3, 4 gebraucht (s. *Knobel*, d. Genesis S. I-XVIII; *Astruc* [Leibchirurg Ludwigs XIV.], Conjectures sur les Mémoires originaux, dont il parait que Moyse s'est servi pour composer le Livre de Genèse, Brüssel 1753; *Delitzsch*, d. Genesis S. 25 flg. und Anhänge S. 259-60 4. Ausg.). Ausser bei dem Uebergange Gn. c. 2. 3 kommt dies nur noch Ex. 9, 30; 2 S. 7, 22 25; Ps. 72, 18; 84, 9 12; 1 Chr. 17, 16 17; 28, 20; 29, 1; 2 Chr. 6, 41 42; 26, 18 vor, es sei denn dass אֱלֹהִים den Art. hat 1 S. 6, 20 od. im st. c. steht Gn. 24, 7; Ex. 7, 16; Dt. 1, 21, wofür bald mystische (s. *Delitzsch* l. l. S. 26 flg.), bald rationelle (*Böttcher*, Jen. Litztg. 1847, 273 S. 1092), aber immer ungenügende Gründe gesucht wurden. Sonst kommt noch vor יְהוָֹה אֵל עֶלְיוֹן Gn. 14, 22, wo der Verfasser den Abraham in seinem Schwur dem Gotte Malki-Zedek's den Namen יְהוָֹה vorsetzen lässt; אֱלֹהִים יְהוָֹה Jos. 22, 22, יְהוָֹה הָאֵל Jes. 42, 5, יְהוָֹה קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל 45, 11 bei feierlicher Rede. Ueber die Zus.stellung mit אֲדֹנָי od. צְבָאוֹת s. meine Concordanz zu אֲדֹנָי u. צְבָאוֹת.

Wie יָהּ, יָהוּ u. s. w. wird auch der *volle* Name vom Jehovisten zur Bildung von n. p. gebraucht. So 1) יְהוָֹה יִרְאֶה (*Jehowa schaut*, d. h. fürsorgt) *n. p.* des Tempelberges, v. Abraham gegeben Gn. 22, 14 und vom Verfasser danach ein alter Spruch erklärt. Der sonstige Name מֹרִיָּה soll eig. danach gedeutet werden: מֵרְאֵה־יָהּ (*offenbart, gezeigt von Jah*). — 2) יְהוָֹה נִסִּי (*Jah ist Panier*) *n. p.* eines Altars, v. Mose so benannt Ex. 17, 15. — 3) יְהוָֹה צִדְקֵנוּ (*J. ist Gerechtigkeit*) *n. p.* eines verheissenen david. Königs Jer. 23, 6, der in Uebereinstimmung mit diesem Namen צֶמַח צַדִּיק genannt u. als צִדְקָה übend geschildert wird 23, 5. Dieser Name, der als glückl. Vorbedeutung angesehen wurde, soll sich auf König צִדְקִיָּהוּ beziehen. Denselben Namen soll sodann Jerusalem erhalten 33, 16. — 4) יְהוָֹה שָׁלוֹם (*J. ist Friede, Heil*) *n. p.* eines v. Gid'on so benannten Altars Ri. 6, 24. —

Digitized by Google

5) יְהוָה שָׁמָּה (*Jehowa daselbst*) *n. p.* der zukünftigen Stadt Jerusalem Ez. 48,35.

Dieser dem Mose kund gewordene hochheilige Gottesname mag schon in ältester Zeit für mysteriös, geheimsinnig u. unaussprechbar, für ein ἄῤῥητον, gehalten worden sein (vgl. Gn. 32,30; Jos. 5,14 15; Ri. 13,18; *Philon*, vita Mosis ed. Col. III. p. 519; *Josephus*, Ant. II, 12,4; vgl. *v. Coelln*, bibl. Theol. I. S. 99), wie überh. in d. Religionen des Orients mysteriöse Götternamen gebräuchlich waren (s. *Jamblichus*, de mysteriis und *Gale* zu dems. p. 290), und z. B. der ägypt. Hermes einen Namen hatte, der nicht ausgesprochen werden durfte (*Cicero*, de nat. deor. 3,22), ja dessen richtiges Aussprechen sogar n. E. mit dem Tode (s. zu Ex. 20,7; Lev. 24,16) bestraft worden sein soll (Malala p. 61). Man sprach den Namen יְהוָה dah. אֲדֹנָי aus, die samar. Uebersetzung setzte dafür שִׁימָא (s. v. a. das הַשֵּׁם der spätern Juden), die LXX ὁ κύριος, u. als man die Vocalpunkte einführte, gab man ihm die von אֲדֹנָי, nur dass für ָ einfach ַ gesetzt wurde: u. so entstand unser vocalisirtes יְהוָה, das mit Präfixen לַיהוָה, בַּיהוָה, מַיְהוָה, וַיְהוָה u. s. w. lautet, wie auch das Dag. lene in den בגדכפת sich noch immer nach אֲדֹנָי richtet; wo aber אֲדֹנָי selbst im Urtext folgt Jes. 28,16, werden ihm die Vocale v. אֱלֹהִים, dah. יְהוִה, gegeben.

Was die etymolog. Herleitung, Bdtg. u. grammatisch genaue Feststellung dieses Namens anlangt, mit welcher die urspr. Aussprache innig zus. hängt, so ist 1) nach Ansicht des Jehovisten in der Schrift der Name יְהוָה (od. יְהוִה) auszusprechen u. ihm die gleiche Bdtg. v. אֶהְיֶה zu geben, indem Gott selbst sich אֶהְיֶה nennt Ex. 3,14, mithin v. einem St. הָוָה, der in aram. Prägung in vormos. Zeit = הָיָה war, abzuleiten, mit der Bdtg. *der Seiende*, d. h. der durch nichts ausserhalb seiner selbst Gewordene, *der Bleibende*, *Dauernde*, *Ewige*, dessen Gegensatz *der Nichtwirkliche*, *Vergängliche*, *Nichtige* (אֱלִיל) ist. Nach dieser Deutung sind zu fassen: a) die Aussagen der Schrift, dass יְהוָה sich nicht ändert Mal. 3,6 u. dass *das Sein* die Wesenheit Gottes (שֵׁם od. זֵכֶר) Ex. 3,15; Hos. 12,6 u. a. ausmacht; b) die Bezeichnung für יְהוָה bei den LXX (Ex. 3,14) durch ὁ ὤν (der Seiende), was *Philon* (quod deter. potiori insid. p. 184) näher dahin erläutert, dass die Bedingung des Seins in ihm selbst liegt u. das Sein selbst seine innere Nothwendigkeit ist; c) ferner die Bezeichnung Apok. 1,4 8 *der da ist, wie er sein wird*, d. h. der Unveränderliche, Ewige, vgl. die Inschrift des Tempels zu Sais (Plut. de Isid. c. 9): ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον. Als eine zu einem Nomen gewordene 3 P. fut. Kal kann somit die Form weder יַהְוֶה noch יַהְוֶה geheissen haben, da im Kal dies eine Unform ist. Nach dieser Fassung lassen sich am besten die abgekürzten Formen יְהוֹ־ u. יָהּ erklären, indem das Präformativ י auch sonst bei diesem St. in ו übergeht z. B. יְהוּא Koh. 11,3 aus יַהְוֶא, u. nach Abfall des letzten ה konnte ו leicht zu *o* werden. Aus יְהֹ־ in der ersten Sylbe v. יְהוָה ist zuerst יָהּ־ entstanden, wie im apoc. יָהוֹ, u. dieses dann weiter in יָהּ־, bei n. p. יוֹ־ z. B. יְהוּא, יְהוֹשֻׁעַ, verlängert, wie in יָרָא (fut. Kal) ֵ aus ַ geworden. — 2) nach Ueberlieferungen der Alten soll der Name יַהְוֶה od. יַהְוֶה gelautet haben. *Epiphanius* (I p. 296 Petav.) nennt unter den hebr. Gottesnamen Ἰαβέ (יַהְוֶה) neben Ἰά (יָהּ), was *Theodoret* (quaest. 15 in Ex.) als Aussprache der Samaritaner bezeichnet; *Hieronymus* (zu Ps. 8) hat auch יַהְוֶה ausgesprochen, *Jahvo* (wie für Jaho dort im Text zu lesen ist), das ֶ nach vulgärer u. phön. Weise wie *o* gesprochen; ebenso *Irenaeus* (adv. haer. 2,66) *Jaoh* d. h. *Javoh* (wie dort zu lesen ist); *Porphyrius* (in Eus. praep. ev. 10,11) hat Ἰευώ, d. h. יַהְוֶה (indem יַהְוֶ zu Ἰεν wird, wie sonst auch הו zu ευ). Selbst die in griechischer Schreibung vorhandene Form Ἰαού (Clemens Alex. Strom. 5 p. 666 Oxon.) ist יַהְוֶה, insofern ου für vo (וֹה־) steht. Diese Form, aus der die kürzere יָהּ, יָהּ, יְהוֹ u. der allgemein semitische Name Ἰαώ sich erklären lassen, kann nur ein

Digitized by Google

aus fut. Hif. v. הָוָה gebildetes NW. sein, u. wenn man הָוָה noch immer in gew. Bdtg. = הָיָה setzt, so kann יַהְוֶה, יְהוֶה nur *Daseingebender*, *ins Sein Rufender*, *Schöpfer* sein, wie skr. dhâtri. Der Ausgleich zwischen diesen beiden Aussprachen ist also offenbar dieser, dass jene nur im Hebräerthum wurzelt, während diese die allg. semitische war, u. wenn *Epiph.* (l. c.) u. *Clemens* Alex. (l. c.) zur allg. semitischen Aussprache dennoch die Deutung der Schrift beibehalten, so sind sie nicht v. grammat., sondern v. bibl. Anschauung geleitet worden. — 3) Andere Ableitungen v. dem St. הָוָה in Bdtgen., die mit der gew. in הָוָה nicht übereinstimmen, sind: a) v. הָוָה 3 *stürzen*, u. יְהוֹד sodann *Hervorstürzer*, *Wettersender*; b) im Sinne v. שָׁמָה, wov. d. Derivat יְהוֹה *Himmel* bedeuten soll, wie man Gn. 19, 24 יְהוֹה durch שָׁמַיִם erläutert finden wollte; c) v. הָוָה als = יָפָה *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, *hell sein*, mithin יְהוֹה s. v. a. *Licht*, *-äther*, *Himmel*, wie in skr. div, gr. *Ζεύς*, lat. deus, Ju-piter derselbe Urbegriff sein soll, vgl. das Orakel d. Apollo Clarius (Macrob. Sat. I. 18), wo *Ἰαώ* der Sonnengott sein soll; d) v. הָוָה in Bdtg. v. הָיָה *φύναι*, fieri, יְהוֹה also *der Werdende*, d. h. der ein bewegtes Sein hat, dessen Wesenoffenbarung eine im Werden begriffene ist; e) v. הָוָה = חָוָה I *leben*, יְהוֹה mithin *der Belebende*, *Zeugende* u. s. w. Aber alle diese Deutungen sind zu künstlich u. weichen v. der Schrift ab.

יְהוֹזָבָד (*Jehô ist Geber*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 4 (u. dessen Bruder נְתַנְאֵל in gleicher Bdtg.) 2 Kö. 12, 22; 2 Chr. 17, 18; vgl. n. p. זָבָד (s. d.), das auch mit יוֹ־, יְהוֹ־, זַבְדִּיאֵל, אֶל־ verbunden wird, wie in זַבְדִּיהוּ, יְהוֹ־; ferner זָבָד in זַבְדִּי, אֵל־ u. s. w.

יְהוֹחָנָן (*Jehô ist Gütiger*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 15; 28, 12; 1 Chr. 26, 3, dessen Bruder זְבַדְיָהוּ; Neh. 6, 18; 12, 13; Esr. 10, 6, wof. Neh. 12, 22 יוֹחָנָן u. 12, 11 יוֹנָתָן; Esr. 10, 28; Neh. 12, 42. Im NT. *Ἰωάννης* (Mt. 3, 1) od. *Ἰωαννᾶς* (Lk. 3, 27); hingg. ist die Form *Ἰωάννα* (Lk. 8, 3) nach der Form יוֹחָנָה S. חָנַן.

יְהוֹיָדָע (*Jehô ist Weiser*) *n. p. m.* 2 S. 8, 18; 2 Kö. 11, 4; 1 Chr. 12, 27; 27, 34. S. יָדַע.

יְהוֹיָכִין (*Jehô ist Besteller*, *Gründer*) *n. p. m.* 2 Kö. 24, 6, der Ez. 1, 2 יוֹיָכִין u. Est. 2, 6 יְכָנְיָה, Jer. 24, 1 יְכָנְיָהוּ u. 22, 24 kürzer כָּנְיָהוּ heisst, indem bei diesem Namen יָכִין (Hif.) u. יָכֹן (Kal) als gleich in Bdtg. abwechseln. S. יָכִין u. יָכֹן.

יְהוֹיָקִים (*Jehô ist Aufrichter*) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 34, der früher 18, 18 אֶלְיָקִים heisst. S. יָקִים, קָם (in אֲחִיקָם, אַדְנִי־, עַזְרִיקָם u. in קָמוּאֵל), יָקָם (in יָקְמְעָם für יָקִמְעָם, יָקְמְעָם) u. יוֹקִים.

יְהוֹיָרִיב (*Jehô ist Streitführer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 10; wof. Neh. 11, 5 יוֹיָרִיב; in 1 Mak. 2, 1 *Ἰωαρίβ*. S. ñ. p. יָרִיב, יָרִיבַי, יָרִב (in בַּעְשָׁא, יָרִבַּעַל), רִיבַי.

יְהוֹכָל (eig. fut. Hof. v. יָכַל; *Vermögender*, sc. *ist Jah*, vgl. יְכָלְיָה in ders. Bdtg., mithin ist יְהוֹ nicht = יָהּ) *n. p. m.* Jer. 37, 3, wof. 38, 1 יוּכָל steht.

יְהוֹנָדָב (*Jehô ist Freigebiger*) *n. p. m.* 1) 2 S. 13, 5, wof. 13, 3 יוֹנָדָב; 2 Kö. 10, 15, wof. Jer. 35, 6 יוֹנָדָב, Name eines Rechabiten, v. midjanitischen Stamme *Kin* (1 Chr. 2, 55) od. *Kajin*, der auch sonst mit Israel befreundet war (1 S. 15, 6).

יְהוֹנָתָן (*Jehô ist Geber*) *n. p. m.* 2 S. 15, 27; 21, 21; 23, 32; Ri. 18, 30 u. a., mit יוֹנָתָן, seltner mit יְהוֹחָנָן od. יוֹחָנָן wechselnd.

יְהוֹסָף (für יוֹסָף, mit Beibehaltung des ה von Hif., wie in יְהוֹשִׁיעַ) *n. p. m.* Ps. 81, 6, vom israelit. Volke, wie בֵּית יוֹסֵף u. s. w.

יְהוֹעַדָּה (*Jehô ist Enthüllung*, d. h. er enthüllt, עָדָה NW. v. עָדָה I) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 36, wof. 9, 42 יַעְרָה (Nomen v. עָרָה I im Hif., *Enthüller*) steht. Möglich dass 9, 42 יעדה gestanden u. durch den Wechsel v. ד u. ר (s. ר) יַעְרָה geworden.

יְהוֹעַדָּן (*Jehô ist Geschlechtslustbereiter*; עֶדֶן NW. v. עָדַן s. d. vgl. עֲדָנָה) *n. p. f.* 2 Kö. 14, 2, wo K'tib יְהוֹעַדִּין liest, was dass. bedeutet, indem עַדִּין n. d. F. עֲדָנִים ebenfalls ein NW. ist. S. עָדַן I.

Digitized by Google

יְהוֹצָדָק (*Jehô ist Gerechter*) *n. p. m.* Hag. 1, 1 12; 2, 2, wof. Esr. 3, 2 flg. יוֹצָ֫ד steht; vgl. צָדוֹק u. צֶדֶק in אֲדֹנִי צֶ֫דֶק, מַלְכִּי־צֶ֫דֶק, צִדְקִיָּהוּ, יְהוֹצָדָק.

יְהוֹרָם (*Jehô ist Erhabener*) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 51; 2 Kö. 1, 17; 2 Chr. 17, 8; Ἰωράμ Mt. 1, 8. רָם wird als Epithet Gottes sehr oft in n. p. verwendet, z. B. in רָם, הֲדוֹרָם, יוֹרָם, אֲדוֹרָם, הֲדוֹר רָם (= הֲדוֹרָם), אֲבִירָם, אַבְרָם, עַמְרָם, מַלְכִּירָם, אֲבִידָן, רַמְיָה.

יְהוֹשַׁבְעַ (*Jehô ist der Bund;* s. שָׁבַע) *n. p. f.* 2 Kö. 11, 2, die 2 Chr. 22, 11 יְהוֹשַׁבְעַת genannt ist. Vgl. die n. p. שָׁבַע, שִׁבְעָה, שְׁבָעָה, בְּאֵר שָׁבַע, יְהוֹ־, בַּת־ u. s. w.

יְהוֹשׁוּעַ (od. יְהוֹשֻׁעַ, *Jehô ist Hilfe;* שָׁעַ, שׁוּעַ ist NW. v. יָשַׁע [שׁוּעַ II] = יָשַׁע n. d. F. טוּב, רוּחַ, wie auch שָׁעַ [n. d. F. חָק, בַּר, בָּר] in dem n. p. יְהוֹשָׁעַ = הוֹשָׁעַ u. das NW. שׁוּעַ selbst in Bdtg. von יָשַׁע in den n. p. יְשׁוּעַ [יְהוֹ = י], אֱלִישׁוּעַ u. s. w. vorkommt) *n. p. m.* Ex. 17, 9, zuvor הוֹשֻׁעַ genannt; 2 Kö. 23, 8; Zach. 3, 1; bei den LXX Ἰησοῦς, in Vulg. *Josua.* Wenn man die n. p. יְשָׁעְיָה, יְשַׁעְיָהוּ, יְהוֹ־, הוֹשַׁעְיָה, מִיכָיְהוּ, מִיכָה betrachtet, so wird es einleuchtend, dass man die NW. שׁוּעַ u. שָׁעַ in יְהוֹשׁוּעַ u. הוֹשֻׁעַ nur im Sinne v. יָשַׁע fassen kann. Der Eigenname הוֹשֻׁעַ war urspr. freilich ein aus Hif. gebildetes Nomen (*Helfer*), wie הוֹשַׁעְיָה in הוֹשַׁעְיָהוּ; allein nachdem schon Moses diesen Namen in יְהוֹשֻׁעַ umgewandelt, um den Gottesnamen dabei herauszustellen, so sah man dann selbst in dem הוֹ des הוֹשֻׁעַ nur eine Abkürzung v. יְהוֹ. S. יְשׁוּעַ, שׁוּעַ, שָׁעַ, אֲבִישׁוּעַ, אֱלִישׁוּעַ, בַּת־, מַלְכִּי־, wo שׁוּעַ zum Theil auch aus andern Elementen entstanden sein kann.

יְהוֹשָׁפָט (*Jehô ist Richter*) 1) *n. p. m.* 2 S. 8, 16; 1 Kö. 4, 17; 15, 24; 2 Kö. 9, 2; vgl. die n. p. שָׁפָט, אֱלִישָׁפָט, יוֹ־, שְׁפַטְיָה, שְׁפַטְיָהוּ u. s. w. — 2) *n. p.* eines Thales (עֵמֶק) zwischen Jerusalem u. dem Oelberge Jo. 4, 2, so benannt, weil Gott dort Gericht über die Völker halten werde, auf welche Bdtg. der Prophet hinweist 4, 2 12 u. es darum auch עֵמֶק הֶחָרוּץ (*Thal der Entscheidung*) nennt 4, 14. Zur Zeit des Königs יְהוֹשָׁפָט nannte man das besagte Thal עֵמֶק בְּרָכָה 2 Chr. 20, 26, zu Jo'el's Zeit jedoch bereits Jehóshafat-Thal, weil Gott unter Jehóshafat dort über heidnische Völker Gericht hielt, weshalb es später wieder ein Thal des Gerichts sein sollte. In uralter Zeit hat das Thal עֵמֶק שָׁוֵה (*Thal der Ebene*) geheissen, u. als Ort des Zus.treffens vieler Könige sodann עֵמֶק הַמֶּלֶךְ (*Königs-Thal*) Gn. 14, 17, wo sich später der kinderlose Absalom ein Denkmal errichtete 2 S. 18, 18. Dieses Thal hiess also der Zeitfolge nach a) עֵ׳ שָׁוֵה, b) עֵ׳ הַמֶּלֶךְ, c) עֵ׳ בְּרָכָה, d) עֵ׳ יְהוֹשָׁפָט od. עֵ׳ הֶחָרוּץ u. lag auf der Südseite Jerusalems. Durch dasselbe ergiesst der Kidron sich in das todte Meer und es reiht sich hier Grabstätte an Grabstätte.

יְהִיר *adj. m. hochfahrend, -müthig, stolz, sich blähend,* v. גָּבַר Hab. 2, 5; Spr. 21, 24; vgl. ar. يَهْيَر pertinacia. S. יָהַר.

יְהַלְלְאֵל (*El ist Ruhmreicher*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 16; 2 Chr. 29, 12; vgl. מְהַלְלְאֵל.

יַהֲלֹם (v. הָלַם I = חָלַם) *m.* Name eines Edelsteines, v. der Härte benannt Ex. 28, 18, nach *Ibn Esra, Jak. Tussi: der Diamant,* wie ἀδάμας dieselbe Etymologie hat, während שָׁמִיר blos die Diamantspitze ist; jedenfalls versch. v. אַחְלָמָה.

יָהַס (ungbr.) *tr. mit den Füssen niedertreten, -stampfen,* ar. وَهَصَ. Davon

יַהַץ (*festgestampfter Platz*) *n. p.* einer moabit. Stadt, an der ehemal. Grenze des Emoräerreiches, neben עָר מוֹאָב, קִיר מוֹאָב, חֶשְׁבּוֹן, נְבוֹ, מֵידְבָא, דִּיבוֹן, אֶלְעָלֵה genannt Jes. 15, 4; Jer. 48, 34, früher dem Stamme R'uben gehörig Nu. 21, 23; Jos. 13, 18, als welche sie auch יְהַצָה (cod. sam. יַחְצָה) hiess.

יְהַצָה (s. v. a. יַהַץ = *Dreschtenne*) s. יַהַץ.

יָהַר (ungbr.) *intr.* 1) *hoch sein, sich erheben, emporragen,* v. einem Hügel, Berg, svw. עָלַל. — 2) bildl. *hochfahrend, -müthig, stolz sein,* wie aram. יְהַר u. אִתְיְהַר (wov.

Digitized by Google

יְהִירוּ, יוּהַר) ausweist, und ar. وَهَبَ mag ebenfalls v. dieser GB. ausgegangen sein. Dav. יְהִיר. Die org. W. יָ־הַר hängt wahrsch. mit הָרַר (הָרַר־ה I), הָרַר־ה zusammen.

יוֹ־ (zus. gezogen aus יְהוֹ־) s. יְהוֹ.

יוֹאָב (s. אָב, אֲבִי u. יוֹ־) *n. p. m.* 1 S. 26, 6; Esr. 2, 6; 1 Chr. 4, 14; vgl. אֲבִיהוּ, אֲבִיחוּא, אֲבִיאֵל, אֲבִיאָב. Dav. בְּנֵי יוֹאָב eine damals bekannte Familie Jôab, v. der eine Stadt עֲטָרוֹת (s. d.) den Namen führte 1 Chr. 2, 54.

יוֹאָה (s. אָח 7 u. יוֹ־) *n. p. m.* 2 Kö. 18, 18; 1 Chr. 6, 6; 26, 4; 2 Chr. 34, 8. Zum Namen vgl. אֲחִיהוּ, אֲחִיחוּד, אֲחִיאָב u. s. w.

יוֹאָחָז (s. יְהוֹאָחָז) *n. p. m.* 2 Chr. 34, 8; 36, 2; vgl. אֲחַזְיָה.

יוֹאֵל (s. אֵל u. יוֹ־) *n. p. m.* 1 S. 8, 2, wof. 1 Chr. 6, 13 וְשָׁנִי, wenn dort nicht יוֹאֵל הַבְּכוֹר וְהַשֵּׁנִי אֲבִיהוּ zu lesen (s. וְשֵׁנִי); 6, 21, wof. 6, 9 שְׁמוּאֵל; Jo. 1, 1 u. a.; Ἰωήλ Ac. 2, 16; vgl. אֱלִיאֵל.

יוֹאָשׁ (s. יְהוֹאָשׁ) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 26; 2 Kö. 11, 2; 13, 9; Ri. 6, 11; 1 Chr. 4, 22; 12, 3; vgl. אָשָׁה u. אִישׁ III.

יוּב (ungbr.) *intr. zurückkehren, -wenden, umkehren*, ar. آبَ (d. h. אוּב) dass.; sodann = hebr. שׁוּב. Davon

יוֹב (*Umkehrer, Heim-*) *n. p. m.* 1) Gn. 46, 13, wof. in gleicher Bdtg. יָשׁוּב Nu. 26, 24 od. יָשִׁיב K'tib 1 Chr. 7, 1. — 2) (*Bekehrter*) nach LXX, Vulg. u. NT. (Jak. 5, 11) für אִיּוֹב, das v. אוּב = יוּב herstammen kann.

יוֹבָב 1) (v. יָבַב I, *Geheul*, d. h. Wüste [s. יְלִיל], als n. p. *Wüstenbewohner*) *n. p. m.* eines zum Geschlechte des יָקְטָן gehörenden u. nach ihm benannten arabischen Stammes Gn. 10, 29, über dessen Wohnsitze nichts Bestimmtes anzugeben ist. — 2) (v. יָבַב II, s. v. a. n. p. יָשׁוּב) *n. p. m.* sowohl bei den Edomiten Gn. 36, 33 als bei den Phönikiern Jos. 11, 1 und Hebräern 1 Chr. 8, 9 18.

יוֹבֵל s. יָבַל.

יוּבָל (n. d. F. טוּגָר, v. יָבַל I) *m. Fluss* Jer. 17, 8, dessen aramaisirte Form אֲבַל ist.

יוּבָל (Particip-Form v. יָבַל II; *Spielender*) *n. p. m.* Gn. 4, 21, Ahnherr der Cither- und Schalmeispieler; wahrsch. auch auf יָבַל I bei seinem Namen angespielt, wonach יוּבָל *Waller, Nomade* bedeutet, indem bei allen Völkern die Musik mit dem Hirtenleben verbunden gedacht wird. S. יָבַל 2.

יוֹזָבָד (s. יְהוֹזָבָד) *n. p. m.* Esr. 8, 33; 10, 22; 2 Chr. 31, 13; Ἰωσαβδός 3 Esr. 8, 63; vgl. זְבַדְיָה.

יוֹזָכָר (*Jô ist Denkwürdiger*, vgl. die n. p. *Diomnestus, Mne-* od. *Mnasitheus, Theomnestus*) *n. p. m.* 2 Kö. 12, 22, wof. 2 Chr. 24, 26 זָבָד (ob aus זָכָר?) steht; vgl. זַכּוּר, זָכָר, זִכְרִי, זִכְרִיהוּ, זַבּוּד.

יוֹחָא (*Jô ist Lebender*; חָא steht für חָאַי, wie es auch später einen Namen יוֹחָאי gab, v. einem St. חָא *leben* = חָיָה, wov. theils חִי *c.* חַי, wie דִּי *c.* דַּי v. דָּה, theils *c.* חָי in חִיאֵל, wie פִּי) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 16; 11, 45.

יוֹחָנָן (s. יְהוֹחָנָן) *n. p. m.* Neh. 12, 22, wof. 12, 11 יוֹנָתָן; 1 Chr. 3, 15; 5, 35; 12, 4 12; 1 Chr. 3, 24; Esr. 8, 12; 2 Kö. 25, 23; 3 Esr. 9, 1 (Lk. 3, 30 Ἰωνάν; später gab es ein *n. p. f.* יוֹחָנָה Lk. 8, 3); vgl. חָנָנְיָה.

יוֹחָה s. יָחָה.

יוֹיָדָע (s. יְהוֹיָדָע) *n. p. m.* Neh. 3, 6; 12, 10; vgl. יָדַע II.

יוֹיָכִין (s. יְהוֹיָכִין) *n. p. m.* Ez. 1, 2; vgl. יְכָנְיָה.

יוֹיָקִים (s. יְהוֹיָקִים) *n. p. m.* Neh. 12, 10; vgl. אֶלְיָקִים, יְקַמְיָה.

יוֹיָרִיב (s. יְהוֹיָרִיב) *n. p. m.* Esr. 8, 16; Neh. 11, 5 10, in 1 Mak. 2, 1 Ἰωαρίβ.

יוֹכֶבֶד (*Jô ist Ruhm*) *n. p. f.* Ex. 6, 20, der einzige mit יוֹ zus. gesetzte vormosaische Name; vgl. die griech. n. p. Athenocles, Diocles, Dionysocles, Heracles, Metrocles, Pythocles u. s. w., deutsch *Theutbrecht*, d. h. Ruhm des Theut u. im Hebr. noch n. p. אֲבִי כְבוֹד (= אַבָּי).

Digitized by Google

יוּכָל (s. יְהוּכָל) *n. p. m.* Jer. 38, 1, wof. 37, 3 יְהוּכָל steht; als aram. Form dieses Namens haben die Masoreten אָכֵל Spr. 30, 1 betrachtet. S. jedoch אָכֵל.

יוֹם (d. h. יָמַם; ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, scheinen, hell sein, leuchten* (z. B. v. Tag), was als St. zu dem Derivat יוֹם sehr gut passt (vgl. goth. *dag-s*, Tag, v. St. *dag* = skr. *dah*, urere); ar. يَام dasselbe, trg. יְמַם u. יַם, syr. ܝܰܡ u. ܝܳܡ dass. Davon יְמָמָה, יוֹמָם; hingegen zu יְמִים, יְמוֹת u. in den n. p. אֲבִיָּם, יְמוּאֵל ist יָם = יַמָּה (יוּם) als St. anzunehmen. — 2) *heiss, warm sein*, als Uebergang v. Bdtg. 1, wie auch bei andern ZW. des Leuchtens, Schimmerns (s. אוֹר, נוּר u. a.). Dav. יָם.

Der St. יָם (יוּם) hat sich im Semitischen nur in Derivaten erhalten, und nur aus dem als ZW. ungebräuchlichen يام, aram. יָם und יַם, ist يوم, ܝܰܘܡ, יוֹם, יָמָם, اَمْصَحْا zu erklären; aus يَوْم sind im Arabischen die denom. ZW. وَمِئَ *heiss sein, glühen*, ومى *schimmern, glänzen* (wov. مَوْمَاة *Wüste*, vgl. die Ableitung v. زَهَرَ) entstanden. Die org. W. יָם hängt offenbar mit חָם, חַם, mit جم in أَجَمَ (heiss sein) u. s. w. eng zus., wie auch hebr. יָמַם (*glänzen*) = ar. خَفَا (glänzen), u. auch יָפַע (schimmern) = خَفَا.

יוֹם (nur *sg.*, mit *suff.* יוֹמוֹ, יוֹמְךָ, u. *du.* יוֹמַיִם, יוֹמָיִם, u. nach dieser Form adv. יוֹמָם gebräuchlich; v. יוּם 1) *m.* (fem. Ez. 7, 10, während טוֹבָה Koh. 7, 14, u. רָעָה Jer. 17, 18 Nennwörter sind) eig. Helle, Glanz, Schein, Licht, dah. 1) *Tag* (denn nur das Licht, אוֹר, hiess urspr. יוֹם Gn. 1, 5, wie lat. dies verglichen mit skr. div leuchten; ar. نَهَار *Tag*), Ggs. zur Nacht Gn. 1, 14; 7, 4; 8, 22; 29, 7. — In diesem Sinne heisst חֹם הַיּוֹם 18, 1 *die Mittagszeit*, eigentlich die Hitze des Tages, wofür poët. umschrieben נְכוֹן הַיּוֹם Spr. 4, 18 *Feststand des Tages*, d. h. Mittag (s. כּוּן); פּוּחַ הַיּוֹם Hl. 2, 17 *es kühlt sich der Tag*, d. h. ein kühlender Wind weht beim Scheiden des Tages; עֶרֶב יוֹם Spr. 7, 9 *Abend des Tages*, d. h. die auf den Tag folgende Dämmerung, wof. Zach. 14, 7 לֹא־יוֹם וְלֹא־לָיְלָה steht; כְּמֵרִירֵי יוֹם (von כָּמַר) Hi. 3, 5 *Verfinsterungen der Tageshelle*, d. h. Sonnenfinsternisse, und es ist demnach erklärlich, dass אוֹר dafür steht Zach. 14, 7. — 2) *der bürgerliche Tag*, die Nacht einschliessend Gn. 7, 24; 50, 3; Hi. 3, 6. In diesem Sinne sagt man יוֹם יְיָ הַשַּׁבָּת Ex. 20, 8; יוֹם יְיָ כִּפֻּרִים Lev. 23, 28; יוֹם יְיָ תְּרוּעָה Nu. 29, 1, und so in vielfachen Anwendungen. Aus dieser Bdtg. sodann übertragen: a) *Geburtstag* Hi. 3, 1, wie aus 3, 3 erhellt; Hos. 7, 5 n. E.; b) *Krönungstag* Hos. 7, 5 (Trg.); c) *Festtag* 2, 15; d) *Schlachttag* 2, 2 vgl. Jes. 9, 3; e) *Straf-, Untergangs-, Unglückstag* Ps. 37, 13; 137, 7; Hi. 18, 20; Ob. 12; *Todestag* 1 S. 26, 10; Ez. 21, 30; *Tag der Niederlage* Jes. 9, 3; *Gerichtstag* (Gottes) 2, 12; 13, 6; Jo. 1, 15; f) *die gegenwärtige Zeit*, dah. מִיּוֹם *von nun* (*Stund*) *an* Jes. 43, 13; Ez. 48, 35; לִפְנֵי יוֹם Jes. 48, 7 *vor jetzt, vor dieser Stunde*; g) *Endzeit*, des Lebens, dah. לֹא־יוֹם Hi. 15, 32 *das Nicht-Ende*, d. h. vom Ende der Lebenszeit entfernt; h) *Lebenszeit*, קְשֵׁה יוֹם Hi. 30, 25 *der eine schwere Lebenszeit hat*, d. h. ein Bedrängter; i) irgend eine durch nähere Angabe fixirte Zeit Ri. 18, 30 (s. pl. יָמִים); j) *Zeitumfang eines Tages, Tagesdauer*, dah. *Tagreise* Dt. 1, 2, vollst. דֶּרֶךְ יוֹם Nu. 11, 31; k) *eine kurze Frist*, nam. so מִיּוֹמָיִם Hos. 6, 2, *von zwei Tagen an*, d. h. nach zwei Tagen, nach kurzer Frist; l) adv. = יוֹמָם *am Tage, bei Tage*, ggs. בַּלָּיְלָה Ps. 88, 2, wo צַעֲקָתִי im 2. u. נֶגְדֶּךָ im 1. Gliede zu ergänzen. יוֹם יוֹם *jeden Tag*, d. h. *tagtäglich* Gn. 39, 10; *zu jeder Zeit, stets* Ps. 61, 9; יוֹם וְיוֹם *Tag für Tag* Est. 3, 4, wof. 2, 11 בְּכָל־יוֹם וְיוֹם steht; יְיָ בְּיוֹם *Tag um Tag* 1 Chr. 12, 22, wofür man auch לְיוֹם בְּיוֹם sagt 2 Chr. 24, 11, od. auch in Bdtg. *alltäglich* (s. דָּבָר); כְּיוֹם בְּיוֹם *einen Tag wie den andern* 1 S. 18, 10; מִיּוֹם אֶל־יוֹם *von Tag zu Tag*, d. h. alltäglich Nu. 30, 15.

Dem adv. Charakter v. יוֹם schliessen sich noch folgende Formeln an, wo יוֹם mit dem Art. od. mit präfixalen Präp.

Digitized by Google

verbunden ist: a) הַיּוֹם *diesen Tag, heute*, hodie (= hoc die) Gn. 4, 14, עַד־הַיּ׳ 19, 37 *bis heute, bis nun*, vollst. הַיּוֹם הַזֶּה 1 S. 17, 10, עַד־הַיּוֹם הַזֶּה Gn. 26, 33, während זֶה הַיּוֹם 1 Kö. 14, 14 anders zu fassen ist (s. זֶה); *bei Tage, während des Tages* = יוֹמָם Hos. 4, 5, ggs. הַלָּיְלָה Neh. 4, 16; *zu jener Zeit, damals* 1 S. 12, 17, *um die* (zuvor berichtete) *Zeit* 2 Kö. 4, 8. — b) בְּיוֹם mit folg. inf. *an Tage wo* Gn. 2, 17, *zur Zeit als* 2, 4, *nachdem als* 2 S. 21, 12, *wann* Ex. 32, 34, selten mit folg. perf. Lev. 7, 35; zuw. steht dafür blos בְּ Gn. 2, 4. — c) בַּיּוֹם *am Tage, zur Zeit des Tages* Gn. 31, 40; *am selben Tage*, d. h. *sogleich* Spr. 12, 16; *am heutigen Tage, heute* Ri. 13, 10, wo jedoch besser *dieser Tage*, d. h. neulich, zu übersetzen ist. — d) כַּיּוֹם *um diesen Tag*, d. h. *gegenwärtig, jetzt* Gn. 25, 31, was nie die Bdtg. *vorher, erst* hat; כַּיּוֹם הַזֶּה od. כְּהַיּוֹם הַזֶּה *wie in dieser Zeit*, d. h. *wie gegenwärtig, wie so eben* Gn. 50, 20; Dt. 2, 30; 1 S. 22, 8, selbst wenn d. Gegenstand, worauf hingewiesen wird, schon vorüber ist, wie nam. diese Formel bei erfüllten Weissagungen gebraucht wird, im Sinne: *wie es jetzt ist, wie gegenwärtig der Fall ist* Jer. 11, 5; 25, 18; Esr. 9, 7; doch zuw.: *um diesen Tag*, d. h. den der Verf. im Sinne hat Gn. 39, 11. — e) מִיּוֹם *von dem Tage an als, seitdem* Ex. 10, 6; Dt. 9, 24. — f) כָּל־הַיּוֹם *alle Tage*, d. h. *täglich* Ps. 42, 4; 73, 14, parall. לַבְּקָרִים; *den ganzen Tag* 32, 3, parall. כָּל־הַלַּיְלָה; Jes. 62, 6; *allezeit, beständig, immer* Ps. 52, 3; Spr. 21, 26, zuw. תָּמִיד der Deutlichkeit wegen hinzugefügt Jes. 51, 13; ebenso בְּכָל־יוֹם Ps. 7, 12 und wahrsch. auch 88, 10, wo jedoch Einige יוֹם = עֵנִי *Unglück* fassen. — Zur Ergänzung der Bdtgen. u. Anwendungen v. יוֹם vgl. die andere Nominalform יֶמֶם I (od. יָמָה), *pl.* יָמִים *c.* יְמֵי, u. יָמוֹת *c.* יְמוֹת.

יוֹם (*def.* יוֹמָא; *pl.* יוֹמִין, *c.* einmal יְמֵי Esr. 4, 7, *def.* יוֹמַיָּא; v. dem pl. mit der weibl. Endung ist *c. pl.* יוֹמָת) *aram. m.* s. v. a. hebr. יוֹם in den verschiedensten Bdtgen. Dan. 6, 11; Esr. 6, 15.

יוֹמָם (aus יוֹם mit der alten Endung ־ָם, was urspr. eine Accusativ-Form war) *adv.* 1) *bei Tage, am Tage* Ex. 13, 21; Jes. 4, 5, ggs. לָיְלָה, dah. ו׳ וְלַיְלָה *Tag u. Nacht*, d. h. *immer* Ps. 1, 2, seltner umgekehrt לַיְלָה וְיוֹמָם Dt. 28, 66, in der spätern Sprache nach aram. Färbung dafür בְּיוֹמָם Neh. 9, 19, vgl. syr. ܒܝܘܡܡ. — 2) *täglich, Tag für Tag* Ps. 13, 3, dah. ohne Ggs. לָיְלָה. — 3) *am lichten Tag* Ez. 30, 16: *und Memphis wird haben Feinde am lichten Tage;* vgl. Jer. 15, 8 שֹׁדֵד בַּצָּהֳרַיִם u. den Ggs. שֹׁדְדֵי לַיְלָה Ob. 5.

יָוָן (ungbr.) *tr.* wahrsch. s. v. a. יָגַן (mit Wechselung von *g* mit *w* od. *b*, wie יָרַע II d. h. יָזַע mit גָּזַע, pers. Kerm = dt. Wurm, gr. κως = πως, vgl. S. 229) *stampfen, stossen, pressen*, dav. viell. יָוֵן; bildl. *unter-, bedrücken*. Dav. יוֹנָה 3 und n. E. das NW. יָוָן.

יָוָן *n. p. m.* 1) des 4ten Sohnes Jefets Gn. 10, 2, somit der vierte jefet. Hauptstamm, und man versteht darunter zunächst den hellenischen, die *Ionier*, sodann sämmtl. Griechen in Griechenland Jes. 66, 19, u. *das griechisch-makedonische Reich*, dessen erster König Alexander war Dan. 8, 21. — Als Fortsetzer v. יָוָן werden in der prophet. Symbolik Daniel's gemeint: Seleukos I. Nikator; Antiochos I. Soter; Antiochos II. Theos; Seleukos II. Kallinikos; Seleukos III. Keraunos; Antiochos III., der Grosse; Seleukos IV. Philopator; Heliodor; Demetrios I. Soter Dan. 7, 24. — Nach u. nach versteht man unter יָוָן auch die Griechen in Kleinasien, od. die südöstl. am schwarzen Meer, neb. Tiberanern u. Moschern wohnend, od. die bei den Klassikern *Achäer* heissen Jo. 4, 6; Zach. 9, 13, welche den Sklavenhandel trieben, oft durch die Phönikier vermittelt Ez. 27, 13; Jes. 66, 19. — Die Form des Namens יָוָן hängt mit griech. Ἰών, Ἰάν, Ἰᾶνες u. s. w. zus., denn zu allen scheint die Grundlage Ἴαονες, mit dem Digamma Ἰάϝονες, gewesen zu sein. Als Bdtg. hat man (*Pott*, etym. Forsch. I. S. XLI) „*die Jungen*" angenommen, im Ggs. zu den Γραικοί, *die Alten*, indem die Griechen selbst berichten (*Arist.*, Meteorol. 1, 14), dass die Hellenen früher Γραικοί

Digitized by Google

geheissen; vgl. skr. *juvan*, zend. *jawan* d. h. juvenis. — 2) *n. p.* einer Stadt in Jemen, ar. يَوْن od. يَوَان (wahrsch. = يَمَن) genannt, u. sodann für die Landschaft Jemen überh. Jo. 4, 6, neben שְׁבָא 4, 8 und דָּן (= דְּדָן) u. אֶזֶל (alter Name für die jemensische Hauptstadt *Sanaa*) Ez. 27, 19 aufgeführt. Dav. יְוָנִי (*pl.* ־נִים) *patr. m.* v. יָוָן Jo. 4, 6.

יָוַן (ungbr.) *intr.* 1) *weich sein*, v. einer Masse, dah. wie טָהַ I (zu טִיט) *schlammig, klebrig sein*, von einer Kothmasse (dieselbe Bdtg. hat ar. وَنَى [وَنَهَ] im bildl. Sinne); dav. NW. יָוֵן (s. טִיט). — 2) bildl. wie im ar. Stamme: *schlaff, weichlich, schwach*, dah. *zärtlich, sanft sein*, v. der Taube. Dav. יוֹנָה 1 u. 2.

יָוֵן (*c.* יְוֵן) *m. Schlamm, Koth, Sumpf*, svw. טִיט, verbunden טִיט הַיָּוֵן Ps. 40, 3 *Koth des Schlammes*, d. h. kothiger Schlamm, Steigerung des einfachen Begriffes, wie בּוֹר שָׁאוֹן ib., שַׁחַת בְּלִי Jes. 38, 17; יָוֵן מְצוּלָה *Sumpf der Tiefe* d. h. tiefer Sumpf Ps. 69, 3. Der St. zu diesem NW. ist יָוַן in angegebener Bdtg., jedoch haben Andere es von יָוֵן abgeleitet, indem sie יָוֵן aus יָוִין verlängert ansehen in Bdtg. *Zertretenes, -stossenes*, was aber weniger passt, da יָוֵן als flüssig gedacht ist.

יָוַן (d. h. יָנַן; ungebr.) *tr. keltern, treten, auspressen*. Die org. W. יָנַן ist mit der in יָרַן (s. d.), יָרַג (nach einem Wechsel v. *Jod* u. *Gimel*) identisch. Nach dieser Etymologie könnte man das NW. יָוֵן als *Gekeltertes* auffassen, wenn *Gekeltertes* nicht zu allgemein u. es nicht unwahrscheinlich wäre, dass unter diesem Namen das Wort zu den aussersem. Völkern gekommen sein sollte.

יְוֹנָדָב (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* 2 S. 13, 3; Jer. 35, 6.

יוֹנָה (*pl.* יוֹנִים, *c.* יוֹנֵי) *f.* 1) (v. יָוַן 2, mithin aus יְוֵנָה gebildet) eig. der zärtliche, sanfte Vogel, daher *Taube* Gn. 8, 8, wie auch bei den Römern die Taube avis Cytheriaca heisst; בֶּן־י׳ *junge Taube* Lev. 12, 6, pl. בְּנֵי י׳ 12, 8. Die Taube versinnbildet die Reinheit und Unschuld Hl. 1, 15; 4, 1; 5, 12, wird der Lieblichkeit u. Sanftheit wegen als Anrede für Traute, Schöne, Geliebte gebraucht 5, 2; 6, 9, überh. als voller Einfalt gedacht Hos. 7, 11 (vgl. Mt. 10, 16), dumpf u. traurig girrend (הָגָה, הָמָה) Jes. 38, 14; Nah. 2, 8; Ez. 7, 16, schnell wie die Wolken heimwärts zu den אֲרֻבּוֹת fliegend Jes. 60, 8; Ps. 55, 7; Hos. 11, 11. Von der wilden Taube wird ausgesagt, dass sie scheu zu den Bergen fliegt Ez. 7, 16, mit ihren Schwingen (אֶבְרָה) nach weiten Fernen den Flug richtet, um sich dort niederzulassen Ps. 55, 7, in versteckten Felsenklüften Hl. 2, 14 od. an den Rändern gähnender Abgründe nistet Jer. 48, 28. — כַּנְפֵי יוֹנָה Ps. 68, 14 *Tauben-Flügel* sinnbildlich für scheue u. flüchtige Heeresflügel (s. כָּנָף); sodann auch sinnbildl. *das scheue, flüchtige jüdische Volk*, nam. so in einem alten Liede יוֹנַת אִלֶּם רְחֹקִים (Ps. 56, 1), was zu lesen ist יוֹנַת אֵל מֵרְחַק־יָם (*Taube Gottes von des Meeres Ferne her*), nach welchem Liede Ps. 56 gesungen wurde. — 2) *n. p.* eines Propheten 2 Kö. 14, 25; Jon. 1, 1. — 3) (nur im sg. u. zwar aus יוֹנָהּ, v. יָוַן) *f. Gewaltthat, Niedertretung*, חֲרוֹן הַיּוֹנָה *Zorn der Niederschmetterung*, d. h. niederschmetternder Zorn Jer. 25, 38, was LXX durch *gross, gewaltig* übersetzen; חֶרֶב הַיּ׳ *Schwert der Gewaltthätigkeit*, d. h. das mörderische Schwert 46, 16; 50, 16, wo LXX חֶרֶב הַיְוָנָה gelesen u. *μάχαιρα Ἑλληνική* übersetzt haben, indem sie jene Kapitel auf den Zug Alexanders deuteten, bei dessen Annäherung die Perser in eiliger Flucht בְּבֶל u. מִצְרַיִם „vor dem griech. Schwerte" räumten (Curt. 4, 7; Arr. 3, 1, 16). In הָעִיר הַיּוֹנָה Zef. 3, 1 ist הַיּוֹנָה Apposition u. = עִיר הַיּוֹנָה, v. נִיגַּשׁ ausgesagt. Jedenfalls ist wegen Jer. 25, 38 die Auffassung v. יוֹנָה als part. fem. zu verwerfen.

יוֹנֵק (od. יֹנֵק, *pl.* יְנָקִים *c.* יְנוֹקֵי, eig. *part.* v. יָנַק) *m.* 1) *Säugling*, der dann גָּמוּל wird Jes. 11, 8, neben עוֹלֵל (s. d.) Ps. 8, 3; Kl. 2, 11, ggs. אִישׁ שֵׂיבָה Dt. 32, 25, vollst. יוֹנֵק שָׁדַיִם Jo. 2, 16. — 2) *junges Reis, Schössling*, gleichsam

Digitized by Google

Säugling des Baumes Jes. 53, 2, parall. שֹׁרֶשׁ (vgl. gr. *μόσχος* und *κόρος*); gew. jedoch in dieser Bedeutung

יוֹנֶקֶת (mit *suff.* יוֹנַקְתּוֹ; *pl.* mit *suff.* יוֹנְקוֹתֶיהָ) *f.* s. v. a. יוֹנֵק 2: *Reis, Schössling* Ez. 17, 22, wo zu רַךְ hinzuzudenken ist יוֹנֵק (*zartes Reis*); *Zweig* Hos. 14, 7; יֹנֵקֶת יְ׳ עַל *der Schössling läuft über etwas hin* Hi. 8, 16; *Spross* 14, 7; *Ranke* Ps. 80, 12.

יוֹנָתָן (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 32; Neh. 12, 11, wof. auch יוֹחָנָן od. יְהוֹ־, gr. *Ἰωνάθαν* (Tob. 5, 14).

יוֹסֵף (NW. aus fut. Kal v. יָסַף; *Mehrer*, sc. ist Jah; vgl. יוֹסְפִיָּה, אֶלְיוֹסֵף) *n. p. m.* Gn. 30, 24 (wo der Name gedeutet wird); 30, 23 (wo der Name von אָסַף abgeleitet wird); c. 37-50; daf. steht Ps. 81, 6 יְהוֹסֵף, wie auch in יְהוֹדָה (Ps. 45, 18), יְהוֹשָׁפַט (116, 6) u. יְהוֹיָלִיל (Jes. 52, 5) das ה des Hif. im fut. beibehalten wird. Da seine beiden Söhne, *Efrajim* und *Menashe*, als bes. Stämme galten, so nannte man diese beiden zus. auch יוֹסֵף, vollst. בֵּית יְ׳, בְּנֵי יְ׳, מַטֵּה יְ׳ 2 S. 19, 21. Da diese die wichtigsten Stämme im Reiche Israel waren, hiess יוֹסֵף auch das Zehnstämme-Reich Am. 5, 6; Zach. 10, 6; seltner ist es ganz Israel Ps. 80, 2; Am. 5, 15, wof. auch Ps. 77, 16 בְּנֵי יַעֲקֹב וְיוֹסֵף steht. Als anderweites n. p. kommt יוֹסֵף erst in der spätern Sprachperiode vor Esr. 10, 42; Neh. 12, 14; 1 Chr. 25, 2.

יוֹסְפִיָּה (*Jah ist Mehrer*) *n. p. m.* Esr. 8, 10.

יוֹעֵאלָה (aus אֵלָה u. יוֹאָה fut. Hif. v. יָאָה zus.gesetzt; *El ist Wegraffer*; vgl. יְעוּאֵל, יְעִיאֵל u. s. noch אֵלָה S. 87) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעָד (*Jô ist Kräftiger*; עָד v. עוּד w. s.) *n. p. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעָה s. יוֹאָלָה.

יוֹעֶזֶר (*Jô ist Hilfe*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 6; vgl. אֱלִיעֶזֶר.

יוֹעֵינִי s. אֱלְיוֹעֵינַי.

יוֹעֵשׁ (*Jô ist Herbeieiler*, s. עוּשׁ I) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 8; 27, 28.

יוֹצָדָק (s. יְהוֹ־) *n. p. m.* Esr. 3, 2. In Ben-Sir. 49, 12; 3 Esr. 5, 5 u. bei den LXX war die Form יוֹצָדֵק *Ἰωσεδέκ*.

יוֹצָדֵק s. יוֹצָדָק.

יוֹצֵר (od. יֹצֵר, mit *suff.* יְצָרִי, יְצָרֵנוּ; *pl.* יוֹצְרִים, *c.* יֹצְרֵי; Particip-Nomen v. יָצַר) *m.* 1) eig. Bildner, Former, dah. *Töpfer*, der Lehm tritt Jes. 41, 25 (רֶמֶס טִיט) u. in Thon (חֹמֶר, חֶרֶשׂ) arbeitet 29, 16; 45, 9; 64, 7; Jer. 18, 4; 19, 1, u. irdne Geschirre anfertigt 2 S. 17, 28; Ps. 2, 9. נֵבֶל יוֹצְרִים Jes. 30, 14 *Krug der Töpfer*, d. h. irdner Krug. הַיּוֹצְרִים 1 Chr. 4, 23 ist Bezeichnung einer Töpferzunft, welche aus dem Stamme Jehuda v. שֵׁלָה herkommt u. als Bewohner von לֶחֶם (יָשְׁבֵי לֶחֶם ist v. 22 für יָשְׁבֵי לֶחֶם schon nach Midr. Rut c. 1 zu lesen, dem auch El. *Wilna* in seinem Chronik-Comm. beistimmt), einer Stadt im Juda-Gebiet (dav. viell. gent. לַחְמִי 1 Chr. 20, 5), erwähnt sind, in welche Stadt auch die Bewohner der Städte Jehuda's נְטָעִים und גְּדֵרָה (s. Jos. 15, 36; 1 Chr. 12, 4) kamen, zum Behuf der Arbeiten beim Könige. — 2) *Bildner* des פֶּסֶל Jes. 44, 9; Hab. 2, 18, vom Holzschnitzer (das ZW. auch vom Bilden in Metall gebraucht). — 3) *Schöpfer*, d. h. Bildner, v. Gott ausgesagt, dah. neben בּוֹרֵא Jer. 10, 16; Am. 4, 13, also ganz allgemein, ohne an Form od. Gestalt des Geschaffenen zu denken. — 4) bildl. *Ersinner*, was ein Bilden u. Schaffen im Geiste, v. Menschen Ps. 94, 20 od. Gott Jer. 18, 11 ausgesagt. — 5) = אוֹצָר s. v. a. אוֹצָר (wenn nicht יוֹצֵר zu lesen), *Schatz* Zach. 11, 13, nam. des Tempels, wo ein solcher war (1 Kö. 14, 26; vgl. Mrk. 12, 41 flg.).

יוֹצָר s. יוֹצֵר.

יוֹקִים (aus fut. Hif. zu einem n. p. gebildetes NW., indem Hif. הוֹקִים fut. יוֹקִים nach aram. Weise gebildet ist; *Aufrichter*, sc. ist Jô) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 22; analog ist die spätere Aussprache יוֹרִים (*Ἰωρείμ* Lk. 3, 29), sonst יוֹרָם.

יוֹר s. יֶרַח.

יוֹרָה (*Herbstgeborner*) *n. p. m.* Esr. 2, 18, wof. Neh. 7, 24 חָרִיף; vgl. יוֹרִי.

Digitized by Google

יוֹרֶה (*part.* v. יָרָה III, d. h. von יָרָה = רָוָה, wie auch der verwandte St. יְרֵא II wirkl. mit רָוָה abwechselt Spr. 11,25) *m. der befruchtende Saatregen, Herbstregen*, verschieden v. מַלְקוֹשׁ Dt. 11,14; Jer. 5,24.

יוֹרַי (s. v. a. יוֹרָה) *n. p. m.* 1 Chr. 5,13.

יוֹרִים s. יוֹקִים.

יוֹרָם (s. יְהוֹרָם) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 25, Ἰωράμ Mt. 1, 8; 2 S. 8, 10, wof. 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם (Wechsel zwischen יו- u. הֲדַר, s. הֲדֹרָם).

יוֹשַׁב חֶסֶד (*die Gnade ist wiedergekehrt*) *n. p. m.* eines Sohnes Serubabels 1 Chr. 3, 20, wie auch in den Namen der übrigen Söhne desselben sich die Hoffnungen u. Tröstungen der rückkehrenden Israeliten abspiegeln.

יוֹשַׁבְיָה (*Jah lässt bewohnen;* יוֹשָׁב ist fut. Hif. von יָשַׁב) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה (*Jô ist Gabe;* שָׁה = שַׁי) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 34.

יוֹשַׁוְיָה (*Jô ist Entsprechung*, d. h. ist sich selbst genügend; שַׁוְיָה NW. v. שָׁוָה I, wie auch die n. p. יִשְׁוִי u. יִשְׁוִיָה v. dems. St.) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹשָׁעַ (Ἰωσῆς Mt. 13, 55; Lk. 3, 29) s. יֵשׁוּעַ.

יוֹשָׁפָט (s. יְהוֹ-) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 43; 15, 24.

יוֹתָם (*Jô ist Vollkommener;* vgl. Ps. 18, 26 31) *n. p. m.* Ri. 9, 5 7; 2 Kö. 15, 32-38; bei den LXX u. im NT. (Mt. 1, 9) Ἰωάθαμ, was eine Form יוֹתָם vorauszusetzen scheint.

יוֹתָר s. יֶתֶר.

יוֹתָרֶת s. יֶתֶרֶת.

יָז, יֵז s. נָזָה I.

יָזַז (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָזָה II (s. י) *versammelt, -eint sein, sich zus.thun*, d. h. sich unter den Schutz J.'s begeben; ar. وَزَى dass. Davon

יְזִיאֵל (*El ist die Einigung,* = יְזִיָּהוּ; יָזִי NW. v. יְזַהּ) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 3.

יְזִיָּה s. יְזַהּ.

יְזִיאֵל s. יָזִי.

יְזִיָּהוּ (*Jah vereint* od. *sammelt;* יְזַהּ v. יָזַז II = נָזָה II) *n. p. m.* Esr. 10, 25; vgl. יְקַבְצְאֵל, יְקַבְצִיאֵל u. a.

יִזְיִז (von זוּז III; *Glänzender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 31; vgl. זִזָּה.

יְזַלְיָאהוּ (= יְלִיהוּ, *Jah ist Befreier;* v. דָּלָה, זָלָא = דָּלָה II) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָזֹם angenommener St. zu יְזִמּוּ (für יִזְמְמוּ v. זָמַם) Gn. 11, 6, s. זָמַם.

יָזַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָזַן I (s. S. 48), dav. יְזָנִי (*c.* יְזַן) in den n. p. יְזַנְיָה, יְזַנְיָהוּ.

יְזַן (*c.* יְזָן) s. יְזָן.

יְזַנְיָה (entw. aus יְאַזַּנְיָה zus.gezogen, oder v. יְזַן = אָזַן I in Bdtg. abwägen, bestimmen, also יְזַן constr. v. יְזָן; *Jah ist Bestimmer*) *n. p. m.* Jer. 42, 1, sonst יַאֲזַנְיָהוּ.

יְזַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 40, 8, wof. sonst יְזַנְיָה.

יָזַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. זוּעַ (זִיעַ) II *rinnen, träufeln, tröpfeln, heraus-*, bildl. dah. *schwitzen;* vgl. ar. وَزَغَ u. IV. (rinnen, fliessen lassen) und äth. dasselbe = وَذَعَ u. نَذَعَ (ausfliessen). Der St. hängt mit נָסַךְ, נָסַךְ I, נָזַהּ, נָצַק I zus., insofern *j*-Anlaut mit *n*-Anlaut auch sonst häufig wechselt; die org. W. יָזַע liegt auch in זָע II, u. זָע ist im Aram. dafür gew. Dav.

יֶזַע *m.* s. v. a. זֵעָה *Schweiss* Ez. 44, 18: *sie sollen sich nicht gürten mit Schweiss*, d. h. da wo sie dem Schweisse leicht ausgesetzt sind (Trg., Talm.), od. während sie schwitzen (Aq., Symm., Hier.), od. so warm dass sie schwitzen (insofern für die Heiligkeit das Schwitzen als ungeziemend erachtet wird).

יִזְרָח (*Eingeborner*, s. זֶרַח) *n. p. m.* s. v. a. אֶזְרָח (1 Kö. 5, 11) od. זֶרַח (Gn. 38,30; 46,12), Familienhaupt im Stamme Jehuda, dah. הַיִּזְרָחִי *der Serachite*, zur Familie זֶרַח gehörig 1 Chr. 27, 8. Als v. Serach abstammend wird in der erwähnten Form der fünfte unter den 12 Heeresanführern David's bezeichnet, wie auch der achte u. zehnte (לְזַרְחִי) auf dieses Familienhaupt zurückgeführt werden 1 Chr.

Digitized by Google

27, 11 13. Der eig. Name des gedachten Heeresfürsten (שַׂר) war שַׁמְהוּת (s. d.) od. שַׁמְהוֹת (= שַׁמְחוֹת) od. שַׁמְחָה (= שַׁמְחָה) *ben Age* (בֶּן־אָגֵא) aus dem Orte הָרָר (הַהַרְרִי), od. הַרַר (הַהַרְרִי) od. חֲרוֹר (הַחֲרוֹרִי), nach einem andern Bericht aus חָרָד (s. d.) 1 Chr. 11, 27; 2 S. 23, 25.

יִזְרַחְיָה (*Jah ist Erscheinender*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 3; Neh. 12, 42.

יִזְרָע (v. זָרַע I; *Pflanzer, Gründer*) *m.* nur im n. p. יִזְרַעְאֵל od. -עֶאל.

יִזְרְעֶאל od. -עֶאל (*El ist Gründer*, s. יִזְרָע; mit *a* der Bew. -עֶאלָה) 1) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete Jos. 19, 18, obgleich zu Menashe gehörig 17, 16 (wie schon richtig Eus. u. Hieron. bemerken), im Norden Palästina's, wo der isr. König Achab 1 Kö. 18, 45 46; 21, 1 (vgl. 21, 18) seinen Lustaufenthalt hatte u. das Jehu ganz zu seiner Residenz machte 2 Kö. c. 9 u. 10. Beide luden grosse Blutschuld daselbst auf sich (letzterer durch Ermordung Achasja's u. seiner Brüder 2 Kö. 9, 27; 10, 14 u. durch das andere angerichtete Blutbad 10, 11), auf welche Hos. 1, 4 mit דְּמֵי יִזְרְעֶאל anspielt u. die in der Ebene יִזְרְעֶאל durch einen entscheidenden Schlachttag (יוֹם יִ׳), an welchem das Königthum Israel vernichtet werden soll 2, 2, gerächt werden wird 1, 5, wie einst Nabot's Blut daselbst gerächt wurde 2 Kö. 9, 25 26. Die Ebene, in der die Stadt Jisre'ël liegt, heisst עֶמֶק יִ׳ Jos. 17, 16; Ri. 6, 33; Hos. 1, 5, in den Apokryphen u. bei Joseph. *τὸ μέγα πεδίον Ἐσδρηλών* (Judit 1, 8) od. schlechtweg *τὸ πεδίον τὸ μέγα* (1 Mak. 12, 49), das zur Stadt gehörige Gebiet aber חֶלְקַת יִ׳ 2 Kö. 9, 10 36 37, wof. einmal חֶל יִ׳ steht 1 Kö. 21, 23 (חֶל = חֶלְקַת nach allen Versionen). Sonst bezeichnet auch יִזְרְעֶאל allein ein grosses, um d. Stadt Jisre'ël liegendes Gebiet 2 S. 2, 9, neben אַשּׁוּר, גִּלְעָד (s. S. 147[b]), אֶפְרַיִם, בִּנְיָמִן als Hauptheil der zu der Dynastie Sauls Haltenden genannt, od. auch neben תַּעְנָךְ (jetzt *Ta'anuk* am südöstl. Abhange des Karmel-Gebirgs), מְגִדּוֹ (jetzt el-Leǵûn, nur wenig nordöstl. von dem vorigen), בֵּית שְׁאָן (jetzt Beisan, wo die Ebene Jisr. in die Jordansaue mündet) u. s. w. erwähnt 1 Kö. 4, 12, in späterer Zeit sogar Bezeichnung für das Zehnstämmereich überhaupt Hos. 2, 24, wie derselbe Prophet danach seinen Sohn symbolisch nennt 1, 4 mit Anspielung auf die appell. Bdtg. 2, 25, da hingg. es sonst niemals ein Personenname war, indem 1 Chr. 4, 3 יִזְ׳ wie עֵינָם, פְּנוּאֵל u. s. w. nur Ortsnamen sind. Nach Eus. lag Jisre'el zwischen Legio (מָגְדּוֹ) u. Skythopolis (בֵּית שְׁאָן), u. auch das גִּלְבֹּעַ-Gebirge war in seiner Nähe, wovon ein Quell (עַיִן) sich bis zur Stadt hinzog 1 S. 29, 1, an dem auch die Stadt עֵין־דּוֹר lag; dieser Quell hiess auch טוּב־עַיִן Tubania (Wilh. v. Tyrus 22, 26). Jetzt findet man die Spuren dieser Stadt in Zer'în (Robins. III. 394 ff.). — *Gent. m.* יִזְרְעֶאלִי 1 Kö. 21, 1, *fem.* יִזְרְעֶאלִית od. -עֶלִית 1 S. 27, 3; 30, 5. — 2) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet Jos. 15, 56.

יַחְבָּא (aus Hif. v. חָבָא I gebildet; *Beschützer*) *m.* nur im n. p. אֲלִיחַבָּא.

יָחַד (*fut.* יַחַד) *intr. sich vereinen, -binden*, mit Jem., אֶת פּ׳ Jes. 14, 20, *sich gesellen, anschliessen*, an J., mit בְּ Gn. 49, 6, d. h. *theilnehmen* an etw.: mithin nur NF. v. אֶחָד, das denom. v. אֶחָד ist; ar. وَحَدَ, وَحِدَ dass.; phön. ist אֶחָד (dah. בְּאֶחָד *für Einen* Mass. 3), wie auch sein denom. אָחַד und dessen NF. יָחַד vorhanden, v. letzterem dah. יַחַד אֵידֵין (*zusammen, mit, nebst diesen*, Plaut. Poen. V. 1, 3), יָחַד od. יָחַד, *Ieoúd* (Philo Bybl. 42 Orell.) = hebr. יָחִיד *μονογενής*. Dav. יְחִידָה, יְחִיד, יַחְדִּיו und יַחַד, יַחְדָּו und n. p. יַחְדּוֹ.

Pi. יִחֵד (*imp.* יַחֵד) *einigen*, d. h. sammeln, לֵב Ps. 86, 11; im Neuhebr. häufig im Sinne: die Einheit aussprechen, anerkennen, vereinen, wov. יִחוּד.

יַחַד (*p.* יָחַד) *m.* 1) *subst. Gemeinschaft* 1 Chr. 12, 17 *es soll mir sein gegen euch ein Herz zur Gemeinschaft*, d. h. ich will mit euch *ein* Herz (לֵב אֶחָד 12, 38) haben. — 2) *adv. gemeinschaftlich, zusammen, mit einander*, junctim, u. zwar a) v. der gemeinschaftlichen Thätigkeit Ps. 2, 2; 31, 14, mit Ausschluss Anderer, mit

Digitized by Google

dem persönlichen FW.: *nur wir, ihr, sie allein zusammen* Esr. 4, 3; mit נִלָּחֲמָה streiten (1 S. 17, 10), נִשְׁפְּטָה rechten (Jes. 43, 26), עָמַד rechtend hintreten (Jes. 50, 8) verbunden, drückt es eine Gegenseitigkeit der feindlichen Handlung aus, während es sonst mit הִתְמַלֵּא Hi. 16, 10, רָגַן 38, 7, הִתְחַלְחֵשׁ Ps. 41, 8 u. s. w. die Gemeinschaftlichkeit der Handlung bezeichnet. b) örtl. od. persönlich: *una, beisammen, an Einem Orte* 1 S. 11, 11; 2 S. 10, 15. גַּם יְ Ps. 133, 1 ist wahrsch. blos Verstärkung des Begriffes. c) zeitlich: *zugleich*, simul Hi. 6, 2, od. örtlich u. zeitlich zugleich 2 S. 21, 9. d) die engere Verbindung zweier Personen Ps. 49, 3 (parall. גַּם–גַּם) od. Thätigkeiten Jes. 42, 14; 44, 11; Ps. 40, 15, lat. pariter, u. e) das Zus.fassen alles Einzelnen, das Umfassen des Ganzen bezeichnend, dah. mit *ganz, insgesammt, mitsammt* zu übersetzen Ps. 62, 10; 74, 8; Hi. 40, 13; in diesem Sinne mit כֹּל 34, 15 od. gar für כֹּל 38, 7; mit der Negation (יַחַד לֹא) *keiner* Hos. 11, 7; יַחַד סָבִיב Hi. 10, 8 *alles zusammen ringsum*, d. h. ganz u. gar, ohne dass etwas fehlt. Aus dieser Bdtg. ist dann die seltene hervorgegangen: *ganz, unbeschädigt, -versehrt* Ps. 141, 10 (die Frevler mögen stürzen in seine [des פַּח] Schlingen), *unversehrt bleibe ich, stets entgehe ich.*

יַחַד s. חָדָה.

יְחַד s. יְחִידִיהוּ.

יַחְדָּו (in 3 späteren Stellen יַחְדָּיו Jer. 46, 12 21; 49, 3, als wäre וֹ– suff. pl.; die eig. Form ist jedoch יַחְדּוֹ = יַחַד von יַחַד, was alte Accusativform ist, neben וֹ–, wie auch ם– neben ה– als solche Form existirt, welche sodann adverbial gebraucht wird) *adv. zu-, beisammen, miteinander*, und; vermöge seiner Bdtg. aber nur bei einer Mehrheit angewandt Dt. 33, 17, od. bei ZW. im pl. 2 S. 2, 16. Als adv. wird es zu ZW. od. FW. der 1. P. pl. masc. Jes. 41, 1; Ps. 34, 4 od. fem. 1 Kö. 3, 18, od. der 2. P. pl. Jes. 45, 20, od. zu NW. mit Collectivbegriff gesetzt Ex. 19, 8; Jes. 40, 5, wo zur Verstärkung noch כֹּל vorangeht. Die Bdtgen. sind wie in יַחַד, d. Gemeinschaft der Thätigkeit ausdrückend: *zusammen, mitsammt* Jes. 11, 14; Ps. 34, 4 u. dah. bei reciproken ZW. (z. B. נוֹעַץ, נוֹעַד u. a.) Ps. 55, 15; Hi. 2, 11; Jes. 41, 1; *beisammen, -einander* Gn. 13, 6; 22, 6; Ri. 19, 6; Jos. 9, 2; *zu gleicher Zeit*, simul Jes. 1, 31; Ps. 4, 9; *in gleicher Weise*, pari modo 1 S. 30, 24; Dt. 12, 22; *so wohl... als auch*, pariter ac Jer. 6, 12; *ganz und gar*, eine Mehrheit einzelner Dinge zus.fassend Jer. 5, 5; Hi. 24, 17, darum nach כֹּל Jes. 22, 3, od. כֹּל ist weggelassen Jes. 10, 8; Ps. 37, 38.

יַחְדּוֹ (aus יַחְדּוֹן; *Vereinigung*, sc. *El's*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14; vgl. יַחְדִּיאֵל, יְחִידִיהוּ; s. אָחִיד (u. אָחִי).

יַחְדִּיאֵל (aus אֵל u. יַחַד zus.gesetzt; *Vereinigung El's*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 24; s. יַחְדּוֹ.

יְחִידִיהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 20; 27, 30; vgl. יַחְדִּיאֵל. יְחִד kommt v. יְחִד = יַחַד.

יַחְדָּי s. יַחְדַּאי.

יַחְדַּאי s. יַחְדָּי.

יַחְדִּיאֵל (*El ist Belebender*; יַחְדָּי von חָדָה [v. חָוָה I] = חָיָה) *n. p. m.* 2 Chr. 29, 14 K'tib.

יַחְזָה s.

יַחְזִיאֵל (*El ist Offenbarer*; יַחְזָה ist NW. aus fut. Hif. v. חָזָה; vgl. die n. p. חֲזָאֵל, חֲזִיאֵל, חֲזָה, חָזוֹ, חָזָיוֹן) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 4; 16, 6; 23, 19; 2 Chr. 20, 14; Esr. 8, 5; s. יַחְזִיָּה.

יַחְזִיָּה (*Jah ist Offenbarer*) *n. p. m.* Esr. 10, 15.

יְחִזְקִאל s. יְחִזְקִיָּה.

יְחִזְקִאל (aus יְחִזְקִי־אֵל *El ist mächtig*, wie יְחִזְקִיָּה aus יְחִזְקִי־יָהּ entstanden ist; der syr., die griech. u. der lat. Uebersetzer gingen in ihren Bildungen dieses Namens v. der Form חִזְקִיאֵל *El ist Stärke* aus) *n. p.* des grossen priesterlichen Propheten, der in Mesopotamien am Flusse Chaboras unter den judäischen Exulanten lebte u. weissagte Ez. 1, 3; 24, 24; sonst noch als *n. p. m.* 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה (s. יְחִזְקִאל) *n. p. m.* Hos. 1,

Digitized by Google

1; Mich. 1, 1, wof. sonst יְחִזְקִיָּהוּ Jes. 1, 1 od. חִזְקִיָּה 2 Kö. 18, 1 10 steht; Esr. 2, 16.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 28, 12; Jes. 1, 1; die Form Ἐζεκίας ist nach חִזְקִיָּה gebildet.

יַחְזֵר s.

יַחְזְרָה (aus יַחְזֵר יָהּ *Jah ist Umschützender*, od. *Jah ist Heimführer*, v. חָזַר I) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 12, wof. Neh. 11, 13 אַחְזַי (s. d.).

יַחַי s. חַיָּה.

יְחִיאֵל (*El ist Lebender*; vgl. חַי יְיָ) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18, wof. 15, 24 יְחִיָּה; 27, 32; 2 Chr. 21, 2; 29, 14, wo K'tib יַחֲזִיאֵל hat; 35, 8; Esr. 8, 9. Die abgekürzte Form ist חִיאֵל (s. d.). *Patr.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21.

יָחִיד (*pl.* יְחִידִים) *adj. m.*, יְחִידָה *f.* 1) *einzig*, v. בֵּן Gn. 22, 2, doch auch sbst. ohne בֵּן: *ein einziger Sohn*, יְ אֵבֶל Jer. 6, 26; Am. 8, 10: *Trauer um einen einzigen Sohn*, d. h. grosse Trauer; Zach. 12, 10 bezieht sich יָחִיד auf die Trauer um הֵדַד. Zuw. *Einziggeliebter* Spr. 4, 3, LXX ἀγαπώμενος. Fem. יְחִידָה Ri. 11, 34 mit Bezug auf בַּת. — 2) *einsam, verlassen, unglücklich*, neben עָנִי Ps. 25, 16, vgl. 27, 10, u. zu dieser Bdtg. gehört auch pl. יְחִידִים Ps. 68, 7 *Vereinzelte, -irrte, Zurückgebliebene* (bei Feldzügen), parall. אֲסִירִים (Kriegsgefangene).

יְחִידָה *f.* eig. das Einzige, Beste, Unersetzliche, unicum, d. h. *das Leben, die Seele* Ps. 22, 21; 35, 17; vgl. כָּבוֹד.

יְחִיאֵל (*Jah ist Lebender*) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 24, wof. 15, 18 יְחִיאֵל steht.

יָחִיל (aus יָחַל gedehnt) *adj. m. hoffend, vertrauend* Kl. 3, 26.

יָחַל I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. חָלַל (חוּל) 5 *auf etw. gespannt sein, warten, hoffen, vertrauen, ausdauern*, svw. קָוָה. Dav. adj. יָחִיל, viell. יָחַל im n. p. יַחְלִאֵל, wenn dieses nicht von חָלָה II.

Nif. נוֹחַל (3 *fem.* נוֹחֲלָה; *fut.* יִיָּחֵל, *ap.* יִיָּחֶל, aus יִוָּחֵל, יִוָּחֶל) *abwarten* Gn. 8, 12; 1 S. 13, 8 (nach K'tib), *hingehalten werden* Ez. 19, 5. Vielleicht ist die Annahme einer Nif'al-Form ganz abzuweisen; denn וייחל Gn. 8, 12 ist entw. nach Analogie v. 8, 10 וַיִּיָּחֶל (fut. Hif. v. חוּל), wo im unpunktirten Texte das dageshirte Jod durch Doppelung ersetzt wurde (vgl. יראיה Jer. 37, 13 für יִרְאִיָּה), od. וַיִּיָּחֶל n. d. F. v. וַתֵּיָנֶק (1 S. 1, 23, was fut. Hif. ist), od. endlich וַיִּיָּחֶל n. d. F. וַיִּיָּקֶן (fut. Kal) Gn. 28, 16 zu lesen, wie auch ויישם Gn. 24, 33; 50, 26, ואישמה Ri. 12, 3 entw. וַיִּישָׂם, וְאִישְׁמָה (fut. Hif. v. יָשַׂם) od. וַיִּישַׂם, וְאִישְׁמָה auszusprechen ist. Was נוֹחֲלָה Ez. 19, 5 anlangt, so ist entw. hier נֶחְלָה = חֶלְהָ I zu nehmen, was zu אָבַד passt, od. mit den LXX נִדַּח לָהּ zu lesen; ersteres ist vorzuziehen.

Pi. יִחֵל (3 *pl.* יִחֲלוּ, in Pausa יִחֵלוּ, mit Dag. forte nach dem Tonvocal in den flüssigen Consonanten Hi. 29, 21, wie in מוֹרָשָׁה, נָחֲתוּ, חֲלִילוּ; *part.* מְיַחֵל; *imp.* יַחֵל; *fut.* אֲיַחֵל, 3 *pl.* יְיַחֵלוּן) 1) *harren, sehnsüchtig sein, nach* etw. mit לְ Jes. 42, 4; *hoffen auf* (אֶל) etw. 51, 5, häufig in den Psalmen, z. B. auf Gott Ps. 31, 25; 130, 7, seine Güte 33, 18, sein Strafgericht 119, 43, seine Verheissung 119, 74, selten abs. 71, 14; Mich. 5, 6; *sich sehnen* Hi. 30, 26. — 2) *ausdauern, -harren, geduldig sein*, dah. abs. Hi. 6, 11, parall. אַאֲרִיךְ נַפְשִׁי = הַאֲרִיךְ אַפִּי (langmüthig sein), und in diesem Sinne wahrsch. 13, 15: *siehe, er tödtet mich, ich will nicht mehr geduldig sein*, was zum Zus.hange passt; 14, 14: *alle Zeit meines Frohndienstes will ich ausharren.* — 3) caus. *hoffen lassen, Hoffnung erregen, vertrösten*, mit לְ d. S. und acc. d. P. Ps. 119, 49; mit folg. inf. mit לְ Ez. 13, 6.

Hif. הוֹחִיל (*fut.* יוֹחִיל, אוֹחִיל, *cohort.* אוֹחִילָה, תּוֹחֵל, *ap.* וַיּוֹחֶל K'ri) *harren, warten*, abs. 1 S. 10, 8; 13, 8 K'ri; *hoffen*, abs. Kl. 3, 21, gew. jedoch mit לְ *worauf, -nach* Hi. 32, 11; 2 Kö. 6, 33; *abwarten* Hi. 32, 16. In Jer. 4, 19 K'ri u. 2 S. 18, 14 steht אֲחִילָה für אָחִילָה (fut. Hif. v. חוּל) in Bdtg. *erbeben, zittern, zagen*, u. gehört somit nicht zu unserem ZW. Neben der Hif.-Form הוֹחִיל mag noch eine andere הֵיחִיל existirt haben, woraus das K'tib וַיֵּחֶל 1 S. 13, 8 zu erklären. Dav. תּוֹחֶלֶת.

Der St. יָחַל hängt in der org. W.

Digitized by Google

(יָ־חַל) mit חָל (חוּל) zus., aber dann auch mit פָּל (כּוּל), wie ar. كَلَ (I. IV.) *vertrauen* mit יָחַל zus.hängt.

יָחֵל II = חָלָה I. s. יָחַל I Nif.

יַחְלְאֵל (*El ist Begütiger;* יַחְלְ־ aus יַחְלָה NW. aus fut. Hif. v. חָלָה II, od. v. יָחַל *Ausdauer, Ewigkeit* u. אֵל) *n. p. m.* Gn. 46, 14; *patr.* יַחְלְאֵלִי Nu. 26, 26.

יַחְלָה s. יַחְלְאֵל.

יָחַם (*fut.* יֶחַם = יִיחַם, wof. aber auch יֵחַם, יֵחַמְנָה für יִיחַם, יִיחַמְנָה steht; hingegen gehören יְחַמְּנִי, יְחַמֻּנִי zu *Pi.*) *intr.* s. v. a. חָם, חָמָה III, חֵם (חוּם) *warm sein, Wärme haben, W. empfinden* 1 Kö. 1, 1; Koh. 4, 11; *heiss, kochend, warm werden* Ez. 24, 11; bildl. (v. der Gluth der Empfindung) *erregt sein* Dt. 19, 6; *brünstig werden, empfangen* Gn. 30, 38, wo noch die alte allgemeine Form יָ־נָה für das Fem. gebraucht ist, wie 1 S. 6, 12. Uebrigens können alle hier zu יָחַם gerechneten Formen auch zu חָמַם (s. d.) gezogen werden.

Pi. יִחֵם (3 *fem.* יְחַמְּדָה Ps. 51, 7, 3 *P. pl.* יְחַמְּמוּ wie יְחַמּוּ für אֲחַרְּרוּ v. אָחַר; *inf. c.* יַחֵם, mit *suff.* (יְחַמְּנָהּ *sehr warm, heiss, brünstig sein*, Steigerung des Kal, dah. v. dem Begatten der Schafe Gn. 30, 39 41; 31, 10, v. dem Empfangen des Weibes Ps. 51, 7. Indess können auch diese Formen zu חָמַם gezogen werden.

יַחְמוּר (v. חָמַר) *m.* Name eines zum Hirschgeschlecht gehörenden, mit אַיָּל u. צְבִי das gangbarste Wildpret Palästina's ausmachenden Thieres Dt. 14, 5; 1 Kö. 5, 3, LXX *πύγαργος*, Vulg. bubalus; wahrsch. eine Hirschart v. röthlicher Farbe, dem Damhirsche gleich, ar. يَحْمُور.

יַחְמַי (v. חָמָה I im Hif.; *Schützender, sc. ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 2.

יַחְנָה s. חָנָה.

יָחַף (ungbr.) *intr. baar, bloss sein*, v. den Füssen, in seiner org. W. יָ־חַף mit חָפָה, u. mit der in סָ־חַף, שָׁ־חַף zus.hängend; ar. حفي VIII baarfuss gehen; syr. ܚܦܝ baarfuss; trg. חֲפָא, Pa. חַפֵּי dass. Der GB. geht vom Abgeriebenund Abgezogensein aus.

יָחֵף *adj. m. baar, bloss*, von Füssen, *baarfüssig* 2 S. 15, 30, neben עָרֹם (von der Blossheit des Körpers) Jes. 20, 2 3, u. חֲשׂוּף (v. der Blossheit der Schamtheile) 20, 4; jedoch auch als sbst. u. dah. mit einem weibl. NW. verbunden Jer. 2, 25, wie שַׂאֲנָן (Jes. 37, 29).

יַחְצְאֵל (*El ist Zutheilender;* יַחְצְ־ aus יַחְצֵה, NW. aus fut. Hif. v. חָצָה in Bdtg. v. חָקַק) *n. p. m.* Gn. 46, 24, wof. 1 Chr. 7, 13 יַחְצִיאֵל. *Patr.* יַחְצְאֵלִי Nu. 26, 48.

יַחְצָה s. יְהוּץ.

יַחְצֵה s. יַחְצְאֵל.

יַחְצִיאֵל (=יַחְצְאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 13.

יָחַר (3 *fut.* יִיחַר 2 S. 20, 5 u. 1 *fut.* אֵחַר Gn. 32, 5 aus אִיחַר) *intr.* s. v. a. אָחַר, worauf auch die zwei Formen יִיחַר, אֵחַר zurückgeführt werden können, obgleich der St. יָחַר (נָחַר), wie aus dem malt. wachar ersichtlich, im Semitischen vorhanden gewesen sein mag.

Hif. הוֹחִיר, nur *fut. ap.* וַיּוֹחַר 2 S. 20, 5 K'ri; besser jedoch als fut. Kal יוֹחַר (wie יוֹחֵז v. אָחַז) zu lesen, mithin auf אָחַר zurückzuführen.

יָחַר s. חָרָה.

יָחַשׁ (K. ungbr.) *intr. hervor-, heraussprossen, aufschiessen, wachsen*, v. Pflanzen, Getreide; bildl. v. Menschen: *entstehen, -stammen*, eig. geboren, gezeugt sein; svw. יָלַד (vgl. Hitp.). Dav. יֶחֱשׂ.

Hitpa. הִתְיַחֵשׂ (*inf. c.* הִתְיַחֵשׂ, mit *suff.* הִתְיַחֲשָׂם) s. v. a. הִתְיַלֵּד (Nu. 1, 18) *sich nach Abstammung, Ursprung, Familie* (לְתוֹלְדוֹת Gn. 10, 32) *angeben, in ein* סֵפֶר תּוֹלְדוֹת (s. Gn. 5, 1) *verzeichnen*, od. *sich eintragen lassen.* In der späteren Sprachperiode wird הִתְיַחֵשׂ für הִתְיַלֵּד gebraucht. Dann passivisch: *nach der Abstammung eingetragen werden* Esr. 8, 3 z. B. לְזִכְרִים (nach Männern, in männl. Folge) 2 Chr. 31, 16, vollst. חִתְּכוּ לְתוֹלְדוֹת 1 Chr. 5, 7; 7, 9, doch auch abs.: *genealogisch eingetragen werden* 1 Chr. 5, 17; 9, 1. לְהִתְיַחֵשׂ 1 Chr. 5, 1 *genealogisch einzutragen*, z. B. לִמְכֹרָה (nach dem Range der Erstgeburt); Neh. 7, 5 *um eingezeichnet zu werden;*

Digitized by Google

2 Chr. 31, 19: *und jedem der verzeichnet ist* (אֲשֶׁר הִתְיַחֵשׂ für הִ׳) *unter den Leviten.* הִתְיַחֵשׂ (inf. c.) auch als NW. u. zwar als Handlung: *das Verzeichnen, Eintragen* (nach genealog. Abstammung) 2 Chr. 31, 17; concr.: *das Verzeichniss*, 1 Chr. 4, 33 *und ihr Geschlechtsverzeichniss war ihnen*, d. h. sie hatten ihr eigenes; 1 Chr. 7, 5 *ihr Verzeichniss in Bezug auf Alle*, d. h. die Gesammtzahl der Verzeichneten; 7, 7; 7, 40: *und ihr Verzeichniss ist nach dem Kriegsheere* (בַּצָּבָא), d. h. nach dem was sie zum ausziehenden Heere stellen; 9, 22: *in ihren Gehöften ist ihr Verzeichniss.* כְּתָב הַמִּתְיַחְשִׂים Esr. 2, 62 u. Neh. 7, 64 *Schrift der Geschlechts-Verzeichnisse*, wof. sonst סֵפֶר הַיִּחַשׂ 7, 5.

Der St. יָחַשׂ ist mit trg. יְחַס (im bildl. Sinne), ar. خَسَ = خَسَأَ (nach einem Wechsel v. נ u. י) stossen, intr. = entspriessen (wov. خَسٌّ Spross, Ursprung, Wurzel) identisch, u. die org. W. יָ־חַשׂ findet sich auch in שָׂ־חַס (*nachsprossen*, aus Wurzelstöcken), סָ־חַשׂ (s. d.) u. a. Im Syrischen ist damit svw. ܢܚܫ sprossen, wachsen (wov. ܢܚܫܐ = יַחְשָׁא), u. der St. *shreb* mit hebr. שָׂלַח *hoch aufschiessen* Ps. 129, 6, חָלַח *sprossen, wachsen, nach-* Ps. 90, 5 (vgl. חַלְפָּא Spross, trg. חִלְפָּא Schilf) zus.hängend.

יַחַשׂ *m.* eig. *Ab-, Entstammung*, סֵפֶר הַיַּ׳ Neh. 7, 5 *Buch, worin die Abstammung verzeichnet ist*, dah. wie תּוֹלֶדֶת *Geschlecht, Familie, Stamm*, trg. יְחַס dass.

יַחַת (s. v. a. n. p. נַחַת = *Erquickung, Beruhigung*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* eines Nachkommen des Jehuda, dessen Familien u. Geschlechter in צָרְעָה wohnten 1 Chr. 4, 2, dann auch als levitische Familie 6, 5 28; 23, 10; 2 Chr. 34, 12.

יָחַת angenomm. St. zu n. p. יַחַת s. d.

יָט, יֵט s. נָטָה.

יָטַב I (nur *fut.* יִיטַב, יִטַּב, einmal יִיטֵב Nah. 3, 8, welche Futur-Formen man aber auch auf טוּב [s. d.] zurückführen kann, wenngleich das Vorhandensein des St. יָטַב auch anderweitig begründet ist) *intr.* s. v. a. טוּב (S. 462) eig. glänzen, sodann a) *schön, lieblich, gefällig sein*, v. Aussehen Est. 2, 4 9, mit בְּעֵינֵי d. P.; b) *heiter, fröhlich*, u. dann *zusagend, behaglich sein*, v. לֵב Ri. 18, 20; Rt. 3, 7, *genehm sein*, בְּעֵינֵי פְּ׳ 1 S. 18, 5 od. לִפְנֵי פְּ׳ Neh. 2, 6; Est. 5, 14, לְ Ps. 69, 32, *gefallen*, בְּעֵינֵי פְּ׳ Gn. 34, 18; c) *wohlergehen, Gutes erhalten*, mit לְ d. P. Gn. 12, 13; überh. in allen Bdtgen. v. טוּב, dessen Ergänzung es ist. Dav. מֵיטָב.

Hif. הֵיטִיב und הֶטֵב, s. Hif. zu טוּב S. 462b, wo auch die etymologische Ermittelung dieses Zeitwortes zu finden.

Zu der org. W. יָ־טַב vgl. noch skr. *diw*, *dûp* eig. *glänzen*, dann *heiter sein.*

יָטַב II (ungbr.) *intr. reichlich fliessen*, v. Wasserbächen, in der org. W. יָ־טַב vrw. mit נָ־טַף (s. d.). Dav. n. p. יָטְבָה, יָטְבַת u. viell. auch יִשְׁוָה.

יְטַב (nur *fut.* יִיטַב) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָטַב I Esr. 7, 18.

יָטְבָה (*Flussreiche*, s. יָטַב II) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet (Hieron.) 2 Kö. 21, 19; wahrsch. identisch mit יוֹטָה od. יִשְׁוָה (aus יִטְבָה = יָטְבָה), das neben כַּרְמֶל u. זִיף genannt Jos. 15, 55, u. noch in dem heutigen Dorfe *Jatah*, 1 Stunde südlich v. Chebron u. 1/2 St. nordwestlich v. el-Kirmil (כַּרְמֶל) erhalten ist.

יָטְבָתָה (mit *a* der Bew. יָטְבָתָה) *n. p.* eines Lagerortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 33; Dt. 10, 7, der reich an Wasser war; Trg. schreibt יָטְבַת, mithin in der Form v. יָטְבָה verschieden.

יוֹטָה (auch יוֹטְבָה, s. יָטְבָה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 55, die zur Priesterstadt gemacht wurde 21, 16.

יָטוּר (v. טוּר II, *Kreis, Gebiet*) *n. p.* des 10. Sohnes Jishma'els und sodann Name eines der 12 ishma'elit. Stämme, *die Ituräer*, neben נְבָיוֹת, קֵדָר, נִבְדְּאֵל, מִבְשָׂם, אֲדְבְּאֵל u. s. w. genannt Gn. 25, 15; 1 Chr. 1, 31. Sie führten mit den 2 1/2 ostjordanischen isr. Stämmen einen unglücklichen Krieg, in welchem sie sowohl als die הַגְרִיאִים, נוֹדָב u. נָפִישׁ unterlagen 1 Chr. 5, 20. Die Landschaft, wo dieser Stamm wohnte,

Digitized by Google

hiess ebenfalls יְטוּר, u. ist unter dem Namen *Iturăa* (ar. جديور *Gaidûr*) noch in späterer Zeit (Lk. 3, 1) bekannt; sie liegt zwischen dem Hermon und der Pilgerstrasse, welche es von Hauran trennt (*Robins.* Pal. III. S. 901 flg.).

יַיִן (v. יון d. h. יוּן n. d. F. חַיִל; *c.* יֵין, einm. steht ein NW. [הַרֻקַּח] in Apposition zu יַיִן statt des Genitivverhältnisses Hl. 8, 2, mit *suff.* יֵינִי) *m. der Wein*, als beliebtes edles Getränk Hi. 1, 13; Jes. 22, 13, v. עֲנָבִים od. תְּאֵנִים Neh. 13, 15, neben שֵׁכָר Lev. 10, 9, שֶׁמֶן Spr. 21, 17, חָלָב Jes. 55, 1; doch auch *Weintrauben*, neben קְצִיר Jer. 40, 10; *Weinrausch* Gn. 9, 24. Die Anwendung dieses Ausdruckes für Wein ist im Hebräischen sehr stark in Prosa, während in der Poesie aramaisirend חֶמֶר (s. d.) steht. — Die Ableitung anlangend, so hat man, da gr. *οἶνος*, lat. *vin*-um, dt. *Wein*, armen. *gini* u. s. w. offenbar im Indogermanischen ohne klare Etymologie sind, diese Wörter aber mit יָנַן identisch u. aus dem Orient gekommen zu sein scheinen, einen semit. Verbalstamm dafür angenommen, und zwar יוּן = יָנַן *keltern*, יָנַן mithin *Gekeltertes*. S. יוּן.

יֵפַע s. יָפַח.

יָדַהּ 1 S. 4, 13 K'tib, wof. K'ri u. mehrere HS. richtig יָד lesen, nach welchem im Hinblicke auf 4, 8 הַמַּכֵּר ausgefallen, was die LXX ausgedrückt.

יָכַח (K. ungbr.) *intr.* 1) *stark*, *fest*, *kräftig sein*, mit ar. وَقَعَ (firmus, stabilis fuit) identisch, u. die org. W. יְ־כַ־חַ mag auch in כָּחַ (s. d.) *kräftig sein* (dav. כֹּחַ), ar. حَكَّ (firma est res) die Grundlage sein, sowie die org. W. in חָקַ־ה, חָכַ־ה, verwandten Begriffes sind. — 2) bildl. *befestigt*, *-stärkt*, d. h. *be-*, *erwiesen*, *gerechtfertigt sein*, welche Bdtg. in Nif., Hif., Hof. u. Hitp. klarer hervortritt.

Nif. נוֹכַח (*part. f.* נוֹכַחַת) *gegenseitig rechtlich verhandeln*, *gegenseitig rechten*, dah. *gegenseitig einen Rechtsstreit ausgleichen* Jes. 1, 18, *eine Sache gegenseitig darlegen*, mit עִם d. P. Hi. 23, 7; od. passivisch: *gerichtet*, *Recht verschafft werden* (nach gegenseitiger Verhandlung), Gn. 20, 16: *in Bezug auf Alles ist Recht verschafft worden*. נְכָחִים s. נֶכַח.

Hif. הוֹכִיחַ (הֹכִיחַ); *inf. abs.* הוֹכֵחַ, *c.* הוֹכִיחַ; *fut.* יוֹכִיחַ, *ap.* יוֹכַח) 1) *schiedsrichten*, zwischen Streitenden, *rechtsprechen*, mit לְ d. P. Jes. 2, 4, neben שָׁפַט בֵּין; *entscheiden*, בְּמִישׁוֹר (mit Geradheit, Unparteilichkeit) 11, 4; *bestimmen* Gn. 24, 14; מוֹכִיחַ *der Vermittler*, *Schiedsmann* Hi. 9, 33; 32, 12; mit לְ d. P., zu deren Gunsten man entscheidet, u. עִם des Gegners Hi. 16, 21; *darthun*, *beweisen*, חֶרְפָּה (die Schmach), mit עַל d. P., d. h. sie Jemandem andemonstriren Hi. 19, 5. — 2) *zurechtweisen* Hi. 40, 2; Am. 5, 10, *strafen*, *rügen*, *züchtigen*, *tadeln*, *schelten*, d. h. schiedsrichten zum Nachtheil 2 S. 7, 14; Ez. 3, 26; Jes. 37, 4; Gn. 21, 25 u. a. Dav. תּוֹכֵחָה u. תּוֹכַחַת.

Hof. הוּכַח *gezüchtigt werden* Hi. 33, 19.

Hitpa. הִתְוַכַּח *rechten*, mit עִם d. P. Mich. 6, 2.

יָכִיל (*c.* יְכִיל) *m.* 1) NW. aus fut. Hif. v. כּוּל; s. יְכִילָה. — 2) *Mass*, = נְזֵדָה, 1 Kö. 7, 26 38; 2 Chr. 4, 5; s. כּוּל Hif.

יְכִילָיָהוּ (*Jah ist Starker*, *Aushaltender*, s. יָכִיל) *n. p. f.* 2 Chr. 26, 3 K'tib, wof. K'ri יְכָלְיָהוּ. Jedoch kann יְכָלְיָהוּ u. יְכִילְיָהוּ auch v. יָכַל stammen.

יָכִין (*Feststeller*, *Gründer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1) Gn. 46, 10, sonst יָרִיב; Neh. 11, 10; 1 Chr. 24, 17. — 2) (*Festhaltender*, *Stützender*, wahrsch. auf Gott u. nicht auf die Säule bezogen; der Name war bloss die Weihe, die man damit der Säule gab) *n. p.* einer der zwei Säulen vor dem salomon. Tempel 1 Kö. 7, 21. Dass die Säulen יָכִין u. בֹּעַז (s. d.) Symbole der Sonnenstrahlen (*Bauer*, Rel. d. AT. II. 92) od. des Saturn (*Movers*, Rel. d. Phön. I. 293) od. Embleme des tyrischen Herkules (*Vatke*, Rel. d. AT. I. 324. 336) waren, ist nicht wahrscheinlich.

יָכַל (3mal יְכוֹל, 3 *fem.* יְכָלָה, 2 *P. m. consec.* יָכָלְתָּ, 1 *P.* יָכָלְתִּי, *m. suff.* יְכָלְתִּיו; 3 *pl.* יָכְלוּ, in P. יָכָלוּ; *inf. abs.* יָכֹל, יָכוֹל, *c.* יְכֹלֶת; im Kal nur im perf. gebräuchlich, während imperf. aus Hof.

Digitized by Google

entlehnt ist, wie auch bei יָקַץ, יָקִץ u. יָקַץ u. a. die Formen einander ergänzen) *intr.* eig. *vielfassend, geräumig sein* (wonach הֵיכָל zu erklären), *zus.fassen, -halten, aufnehmen* (in sich), *in sich enthalten* (wie aus dem Derivat מְיֻכָּל ersichtlich); dah. bildl. *ertragen* (s. Jes. 1, 13), d. h. das Aufgelegte, die Last aufnehmen; *sich enthalten* Gn. 37, 4, d. h. seine Kräfte od. Leidenschaften zus.fassen, um sie nicht ausbrechen zu lassen. Gew. aber: a) *vermögen, können*, gleichsam Hilfszeitwort mit folgendem inf. mit לְ Gn. 45, 1; Ex. 40, 35, od. auch ohne לְ 2, 3; Ri. 8, 3, selten abs. Ex. 8, 14; Jon. 1, 13; *dürfen*, d. h. ermächtigt sein Nu. 9, 6, u. in dieser allg. Bdtg. sogar יָכֹל לְהָכִיל *fassen können* 2 Chr. 7, 7, לָשֵׂאת *ertragen* Gn. 36, 7, was urspr. im ZW. liegt. b) *bewältigen, -siegen*, d. h. *Macht haben über* etw., mit acc. d. Obj. Ps. 13, 5 od. mit לְ Ob. 7; Jer. 38, 22. Dav. מְיֻכָּל, הֵיכָל.

Die org. W. des St. יָ־כָ־לְ, nach der angegebenen Entwickelung der Bdtgen. u. nach der gleichen Bdtg. des aram. כְּהַל (s. d.), hängt mit כֹּל (כִּיל, wovon כִּילְיוֹן) eng zus., wie schon die aus unserem St. abzuleitenden NW. מְיֻכָּל, הֵיכָל herausstellen. Auch in הָ־כָ־לְ, wenn dieses als St. zu הֵיכָל angenommen wird (s. d.), ar. عَقَلَ u. عَكَلَ (festhalten, intr. fest sein), وَكَلَ (sich auf etwas fest stützen. vertrauen), u. in כָּל-אָ (כָּלָה I) ist ebenfalls diese W. vorh. Möglich jedoch dass יָ־כָ־לְ mit חָלְ (חִיל), ar. حَالَ (dav. حَيْل) fest, stark sein, das auch in יָ־חָ־לְ (s. d.) erscheint, zus.hängt.

Hof. הוּכַל (nur fut. יוּכַל) *in den Stand gesetzt sein*, dah. *können, vermögen*, und überh. in allen Bdtgen. des Kal (das perf. Kal in dieser Weise ergänzend) Gn. 19, 19, mit folgendem inf. mit לְ 31, 35 od. ohne לְ Nu. 22, 38, od. auch abs. in vielfachen Wendungen, z. B. *nicht vermögen* Hi. 31, 23, d. h. ohnmächtig sein. Anstatt des inf. mit od. ohne לְ folgt zuw. acc. d. S. Hi. 42, 2, od. ein verbum finitum u. zwar in gleicher Zahl u. Zeitform Kl. 4, 14: *sie können nicht berühren;* od. das dabeistehende ZW. steht in anderem Numerus Nu. 22, 6, od. dieses wird durch וְ angefügt Est. 8, 6. Dav. n. p. יוּכָל, יְהוּכָל (hingg. ist יְכָלְיָהוּ, יְכָלְיָה auf כּוּל zurückzuführen).

יָכַל (od. יָכָל, 2 *P.* יָכָלְתָּ; *part. m.* יָכֹל, *pl.* יְכֹלִין; *impf.* יִכַּל, תִּכַּל neben יוּכַל) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָכֹל *können, vermögen*, mit folgendem inf. mit לְ Dan. 2, 47; 3, 17; 4, 34; *besiegen, bewältigen*, mit לְ d. Obj. 7, 21.

Af. הַיְכִיל *im Stande sein, vermögen* Dan. 6, 21 mit folg. inf. mit לְ.

Of. הוֹכַל (*fut.* יוֹכַל, תּוֹכַל) wie Hof. im Hebr. Dan. 2, 10; 5, 16 K'tib.

יְכָל (*c.* יְכָל) *m.* s. יְכָלְיָהוּ, יְכָלְיָה.

יְכָלְיָה (*Jah ist Starker;* יְכָלְ ist verk. aus יָכוֹל v. יָכַל = יָכַל, wie יְכָנְ in יְכָנְיָה aus fut. Kal v. יָכַן) *n. p. f.* 2 Chr. 26, 3 K'ri, wofür

יְכָלְיָהוּ (dass.) *n. p. f.* 2 Kö. 15, 2.

יְכָן (constr. יְכָנְ) *m.* s. יְכָנְיָה.

יְכָנְיָה (*Jah ist Feststeller*) *n. p. m.* Jer. 27, 20; 28, 4; Est. 2, 6; 1 Chr. 3, 16 flg., wof. in der früheren Sprachperiode יְהוֹיָכִין 2 Kö. 24, 6 od. יוֹיָכִין steht. Vgl. n. p. יָכִין.

יְכָנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 24, 1, wof. 22, 24 die verkürzte Form כָּנְיָהוּ. S. noch יְכָנְיָהוּ, כְּנַנְיָה, כְּנַנְיָהוּ, כּוֹנַנְיָהוּ.

יָלַד (eig. יָלְדְ, *paus.* יָלֶדְ, mit *suff.* יְלָדְךָ, יְלָדוֹ; 3 *fem.* mit *suff.* יְלָדְתּוֹ; 2 *fem.* יָלַדְתְּ, einm. יְלַדְתִּי Ez. 16, 20; aber neben יָלַד mit med. *a* war auch die Form יָלַד [vgl. aram. יְלַד] vorhanden, woraus die Formen יָלַדְתָּ, יָלַדְתִּי, יָלַדְתָּךְ, יָלַדְתָּנִי zu erklären; *part. f.* יֹלֶדֶת Jes. 7, 14 und wo von der 2. Person die Rede ist יֹלַדְתְּ Gn. 16, 11; Ri. 13, 5 wegen Aehnlichkeit mit der 2. P. fem. sg.; *inf. abs.* יָלֹד, *c.* לֶדֶת [aus יַלֶדֶת] n. d. F. יַלֶדֶת, was aber schon sbst. ist Jes. 37, 3 u. a., gewöhnl. יֶלֶד n. d. F. יַלְדָּה, יַלְדֻת, mit *suff.* לִדְתִּי, לִדְתָּנָה mit verlängerter Form des suff. für לִדְתָּן wie Gn. 42, 36, aber auch sbst., 1 S. 4, 19 einmal zus.gezogen לֵת wie אַחַת aus אַחַתְ; *fut.* יֵלַד, mit Ausstossung des wurzelhaften י nach dem

Digitized by Google

Personalzeichen, *ap.* יְלָלָה) *tr.* eig. *durchbrechen, -drängen*, in seiner org. W. יָ־לַ mit der in חָ־לַ II zus.fallend, dah. nach einem gew. Bilde: 1) (vgl. בָּקַע spalten, öffnen, gebären) *gebären*, v. Frauen Lev. 12, 2 od. Thieren Gn. 30, 39; sogar *Eier legen*, v. Vögeln Jer. 17, 11; vgl. lat. ova parere, gr. ὠὰ τίκτειν. Als trans. ZW. hat es bei sich acc. d. Obj., z. B. בֵּן Gn. 19, 38, בַּת 30, 21, בָּנִים Jes. 51, 18, זָכָר Lev. 12, 2, נְקֵבָה 12, 5, oft auch mit Dat. des Vaters, dem geboren wird Gn. 17, 21; 21, 3; häufig steht יָ abs., das Kindergebären ausdrückend Gn. 17, 17; 1 Kö. 3, 17, od. die Anlage zum Gebären (ggs. עֲקָרָה Ri. 13, 2), od. die Zeit des Gebärens Koh. 3, 2 (ggs. מוּת), ebenfalls mit Dat. des Vaters Gn. 16, 1. (Einmal steht יָלַד für חִוְּלָדָה 1 Chr. 2, 48, welches letztere einige HS. haben). יוֹלֶדֶת *Gebärerin*, im Akte des Gebärens gedacht Jes. 21, 3; Hos. 13, 13, aber יֹלֶדֶת entw. reines Particip Gn. 17, 19, wofür auch יֹלֶדֶת 16, 11; Ri. 13, 5 vorkommt, od. = יוֹלַדְתָּה Lev. 12, 7, od. poët. für *Mutter* Spr. 23, 25: יֹלֶדֶת הַשִּׁבְעָה *Mutter von sieben* (Kindern), d. h. von sehr vielen Jer. 15, 9, vgl. 1 S. 2, 5, u. zur Siebenzahl vgl. Rt. 4, 15; Spr. 26, 25. *Part. pass. m.* יָלוּד *der Geborne*, natus, d. h. *Sohn*, *Knabe* 1 Kö. 3, 26; 1 Chr. 14, 4, in letzterer Stelle jedoch = יְלָדִים 2 S. 5, 14; die Phrase יְלוּד אִשָּׁה *Weibgeborner*, *Mensch*, kommt nur Hi. 14, 1; 15, 14; 25, 4 vor. — 2) bildl. *ausführen*, z. B. שֶׁקֶר, אָוֶן, רִיחַ (wie הֶרֶה mit einem Plane schwanger gehen, darüber brüten, ausdrückt) Hi. 15, 35; Ps. 7, 15; Jes. 33, 11, überh. *in die Erscheinung treten lassen*, עָפָר Hi. 38, 29, *bringen* Spr. 27, 1 von יוֹם; *entstehen lassen*, v. חֹק Zef. 2, 2, überh. im geistig-bildl. Sinne Jes. 49, 21. — 3) auch v. Vater ausgesagt: *erzeugen* (wie ar. ولد, gr. τίκτειν, lat. parere auch v. Vater gesagt ist) Gn. 4, 18; 10, 8 u. s. w., wo cod. sam. häufig unnöthiger Weise für יָלַד das Hif. הוֹלִיד hat. יְלִדִים *die Eltern* Zach. 13, 3, durch אָב וְאֵם erklärt. Bildl. *schaffen*, *er-* Dt. 32, 18; *einsetzen*, (von Gott) den Sohn als König einsetzen Ps. 2, 7. Dav. יֶלֶד, יַלְדָּה, יַלְדָּה, יַלְדָּה, יַלְדוּת, יַלְדוּת, יַלְדוּת, יַלְדוּת im n. p. אֲחִילוּד.

Nif. נוֹלַד (3 *pl.* נִוָּלְדוּ; *part.* נוֹלָד, *pl.* נוֹלָדִים; *inf.* הִוָּלֶד u. bei Zurückziehung des Tones הִוָּלֵד; *fut.* יִוָּלֵד) *geboren werden*, mit dat. des Vaters Hi. 1, 2; Gn. 10, 1 u. a., jedoch wird das Subj., wie bei Kal das Obj., oft weggelassen Gn. 17, 17. — Da im Sem. das Passiv urspr. unpersönlich ist, so hat es ein Obj. (mit אֶת־) nach sich (s. v. a. *man gebar*) Gn. 4, 18; 21, 3; 46, 20, auch mit Voranstellung des Obj. im Pl., während das ZW. im Sg. bleibt 1 Chr. 2, 9; 3, 4. נוֹלַד רָשׁ *als Armer geboren werden* Koh. 4, 14. Bildl. עַם נוֹלָד Ps. 22, 32 *ein neues, späteres Geschlecht*; vgl. עַם נִבְרָא, דּוֹר אַחֲרוֹן. Aus dieser Zeitform ist das Hauptwort הִוָּלְדוּת Koh. 7, 1 = הִוָּלֶד *das Entstehen*, gg. מָוֶת. Aus ־וּת entsteht näml. zuw. nach Abwerfung des ת die Endung ־וֹ, wie רִבּוֹ aus רִבְיוּת, חֻלְיוֹ Koh. 5, 16 aus חֻלְיוּת; selten blos ־וּ z. B. חֻלְיוּ Spr. 26, 7 = חֻלְיוּת.

Nif. u. *Hof.* נוּלַד (3 *pl.* נוּלְדוּ) *geboren werden* 1 Chr. 3, 5; 20, 8. Die Form ist aus einem Schwanken zwischen Nif. u. Hof. entstanden.

Pi. יִלֵּד (*inf. c.* לַדֶת, *part. f.* מְיַלֶּדֶת) 1) *gebären machen*, *geb. helfen*, v. der Geburtshelferin, mit acc. d. Obj. Ex. 1, 16, dah. מְיַלֶּדֶת *die Hebamme* Gn. 35, 17; Ex. c. 1. — 2) *Intens.* v. Kal: *gebären*, dav. NW. יְלוּד mit passivischer Bdtg.

Pu. יְלַד (2mal יוּלַד, zuw. יֻלַּד auch ohne Pausa; *part.* יוּלָּד Ri. 13, 8 ohne מְ) *geboren werden* Gn. 10, 21, auch mit Weglassung v. בָּנִים; *geschaffen werden* Ps. 90, 2; in Hi. 5, 7 lesen Einige יוּלָּד: *der Mensch ist Erzeuger des* עָמָל.

Hif. הוֹלִיד (הֹלִיד; *part.* מוֹלִיד, *pl.* מוֹלִידִים; *inf. abs.* הוֹלֵיד, *c.* לֵיד־; *fut.* יוֹלִיד, *ap.* יוֹלֵד) 1) *gebären machen*, *geb. lassen*, v. Gott, d. h. die Fähigkeit zum Gebären verleihen Jes. 66, 9. — 2) *zeugen*, v. Vater Gn. 11, 27, mit acc. des Kindes, בֵּן Ez. 18, 14, seltner: *befruchten*, mit acc. des Weibes 1 Chr. 2, 18; bildl. v. der Erde Jes. 55, 10; *erzeugen*, *ausführen* 59, 4; *schaffen* Hi. 38, 28. — 3) *fortpflanzen*, *entstehen lassen*. Dav. מוֹלֶדֶת,

Digitized by Google

מוֹלִיד, אֲלְתּוֹלֵד in תּוֹלֶד, תּוֹלֶדֶת, n. p. תּוֹלָד, מוֹלֶדֶת).

Hof. הָיְלַד (הוּלַד; *inf.* הִוָּלֶדֶת, הִוָּלֵד־) *geboren werden*, dah. יוֹם הִוָּלֶדֶת GN. 40, 20 *Geburtstag; Geburt* Ez. 16, 4, mit אֶת, s. Nif.

Hitp. הִתְיַלֵּד *sich als geboren darstellen, sich einschreiben lassen* NU. 1, 18, wofür in der späteren Sprachperiode הִתְיַחֵשׂ (s. d.).

יֶלֶד (*pl.* יְלָדִים, *c.* יַלְדֵי JES. 57, 4, gew. יְלָדִי; mit *suff.* יַלְדֵיהֶם, יַלְדָיו) *m.* eig. das Geborne, natus, dah. *Kind*, ohne Berücksichtigung des Geschlechts EX. 2, 3 6 8 9 u. a., wenn auch in der Regel im sg. nur v. männl. Kinde, im pl. jedoch immer v. beiden Geschlechtern: *Kinder* 1 S. 1, 2; ESR. 10, 1; NEH. 12, 43 u. a., wenn nicht יַלְדוּת dabeisteht ZACH. 8, 5; übertr. v. den Jungen der Thiere JES. 11, 7; HI. 38, 41. Gebraucht wird י׳ von neugebornen EX. 1, 17, od. v. der Wärterin getragenen Kindern GN. 21, 8, wie auch von dem grösseren spielenden Knaben 2 KÖ. 2, 24, vom Jünglinge GN. 4, 23; 42, 22; DAN. 1, 4; 1 KÖ. 12, 8; vorz. KOH. 4, 13. Bildl. v. *Efrajim*, der nach der Bekehrung ein יֶלֶד d. h. *Sohn* der Wonne sein soll JER. 31, 20. Ferner zur intensiven Umschreibung gewisser NW., z. B. יַלְדֵי נֵכָר JES. 2, 6 *die* (abgöttischen, heidnischen) *Fremden;* יַלְדֵי־פֶשַׁע 57, 4 *die* (verruchten) פְּשָׁעִים; יַלְדֵי יַעֲקֹב JES. 29, 23 *die* (frommen) *Jakobiten.*

יַלְדָּה (*pl.* יַלְדוֹת) *f. Mädchen* ZACH. 8, 5, doch auch = נַעֲרָה *Jungfrau* GN. 34, 4; JO. 4, 3.

יַלְדוּת (־דֻת, spät. Wort wie שַׁחֲרוּת) *f. Jünglingsalter, Jugendzeit* (des Jünglings) KOH. 11, 9 10; übertr. *die junge Mannschaft* PS. 110, 3; vgl. בְּחוּרִים EZ. 30, 17 (JER. 15, 8).

יָלָה (*fut. ap.* יְלַהּ, וַתְּלַהּ n. d. F. יָלַךְ, יָלַךְ) *intr.* eig. *lechzen*, od. besser (vor Glut des Hungers) *nach etw. schnappen*, languere, dann: *verschmachtet, erschöpft, entkräftet sein* GN. 47, 13: *und das Land Aegypten war erschöpft vor Hungersnoth.* — Der St. יָלַהּ, wie einen solchen hier schon *Schultens* u. *Michaelis* angenommen, hat zur org. W. יָלַל (wie bereits *Kimchi* es mit לָהּ in der redupl. Form des Hitp. הִתְלַהְלַהּ vergleicht, wenn gleich hier eine andere Wurzelbedeutung zu Grunde liegt), ar. لع (redupl. لعلع II schwach, verschmachtet, erschöpft sein), aus welcher W. sich erst der St. לָאָה (s. d.) herausgebildet hat, was Trg., LXX, *Ibn G'anâch*, *Ibn Chajjûg*, *Sa'adja* u. a. selbst hier als St. annahmen, indem sie תִּלְאָה aus תִּלְהָה, תִּלְהָה entstanden betrachteten; cod. sam. hat sogar וַתַּלְאֶ im Texte. S. לָאָה.

יְלוּד (n. d. F. גְּמוּל, ungbr.) *m. Geburt*, nur im n. p. אֲחִילוּד (s. d.).

יְלוּד (*pl.* יְלִדִים, aus יְלִיד) *m. Geborenes* d. h. *Knabe, Kind* JER. 16, 3; 2 S. 5, 14, zuweilen Apposition zu בֵּן EX. 1, 22; 2 S. 12, 14, wo es jedoch Weiterbildung v. יָלוּד zu sein scheint.

יָלוֹן (v. לוּן; *Bleibender, Verweilender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 17.

יָלִיד (*c.* יְלִיד, *pl. c.* יְלִידֵי) *m. Geborenes*, d. h. *Kind*, יְלִיד בַּיִת GN. 14, 14 *Hausgeborner* d. h. (v. Sklaven u. Sklavinnen) im Hause geboren u. erzogen, für treuer u. anhänglicher gehalten, ggs. zu den gekauften 17, 12; sonst nur archaistisch für *Nachkomme*, v. den Riesensprösslingen NU. 13, 22; 2 S. 21, 16 18; 1 CHR. 20, 4, wof. sonst auch בֵּן steht.

יָלַךְ (nur *inf. c.* לֶכֶת, mit u. ohne suff.; *imp. m.* לֵךְ, לֶךְ־, mit He opt. לְכָה *paus.* לְכָה, 3mal לָךְ; *imp. f.* לְכִי *p.* לֵכִי; *pl.* לְכוּ *p.* לֵכוּ, *pl. f.* לֵכְנָה u. לֵכֶן; *fut.* יֵלֵךְ, *paus.* יֵלֶךְ, *ap.* יֵלֶךְ, einm. אֵילְכָה mit י geschrieben MICH. 1, 8, u. so als פ״י in allen Formen des fut.) *intr.* s. v. a. הָלַךְ (S. 326) *gehen, einherschreiten*, s. die mannigfachen Wendungen u. Bdtgen. unter הָלַךְ. Phön. יָלַךְ u. הָלַךְ dass., daher הֲלֵכֹת *Gang, Reise* (helicot, elychoth, elicos, Plaut. Poen. 1, 8), הוֹלֶךְ (hulec, *Fremdling*, ib. 2, 50), u. von Hif. תְּהוֹלֵךְ (ib. 1, 5) Ort wo Jemand einzieht, hospitium; od. תָּהֳלֵךְ (eig. *abstr.*) Gastfreund.

Hif. I הוֹלִיךְ (*part.* מוֹלִיךְ, *fem. pl.* מוֹלִיכוֹת; *inf. c.* הוֹלִיךְ; *imp.* הוֹלֵךְ, *pl.* הוֹלִיכוּ; *fut.* יוֹלִיךְ, יוֹלֵךְ, *ap.* יוֹלֶךְ, וְיוֹלֶךְ)

Digitized by Google

führen, leiten, mit acc. d. P. Dt. 8, 2, u. ב d. Ortes *wo* Jes. 48, 21; Spr. 16, 29, od. acc. d. Ortes *wohin* Hos. 2, 16; 2 Chr. 36, 6; seltner mit אֶל d. P. Nu. 17, 11 od. Sache Jer. 31, 9 od. עַל 2 Kö. 25, 20; Ez. 36, 12, wo LXX unrichtig וְהוֹלַכְתִּי gelesen; mit מִן d. O. *woraus* 2 Kö. 24, 15; *fliessen lassen* Ez. 32, 14, *weithin tragen* Koh. 10, 20.

Hif. II הֵילִיךְ (nur *imp. f.* הֵילִיכִי) *fortfragen, -führen* Ex. 2, 9.

Der St. יָלַךְ, wo das *Jod* bald als urspr. bald als aus *Wâw* entstanden erscheint, hängt nach einem bekannten Wechsel zwischen פ"י נ"ן (vgl. הָגָה u. נָגַה, דָּהָה u. יָדָה u. a.) mit הָלַךְ eng zus., u. die ar. Stt. هَلَقَ (schnell gehen), وَلَقَ (eilen) u. وَلَجَ (hineingehen) leiten auf die GB. hin. Die org. W. יָ־לַ־כְ, הָ־לַ־כְ, die sich auch in לָאַךְ, שָׁ־לַ־חְ findet, führt auf dieselbe GB., die bei הָלַךְ angegeben ist.

יָלַל (K. ungbr.) *intr. jammern, klagen, weh-*, mit אֲלַלַי II, wenn es zur Interj. den St. bildet, mit אֲלַלַי־הּ II zu Jo. 1, 8, ar. أَلَّ (seufzen), وَلْ (= يَلْ) redupl. وَلْوَلَ (ululavit), syr. u. trg. יְלַל, ܝܠܠ u. ܐܠܠ, gr. ὀλολύζειν, lat. ululare u. s. w. identisch; die GB. scheint jedoch, wie auch von אָלַל, *hallen, gellen, schreien, ausrufen* zu sein, u. so mag הָלַל I in Bdtg. hallen, tönen, damit zus.hängen, wie sonst die ZW. des Klagens, Jammerns v. diesem GB. ausgehen (s. אָנָה I, אָנַח, אָנַק, נָהַק, נָהָה I, הָמָה, קוּן I). Dav. יְלָלָה.

Hif. הֵילִיל (*fut.* יֵילִיל Mich. 1, 8, häufiger mit Fortrückung des Vocals יְיֵלִיל, יְיֵלִילוּ, אֲיֵלִיל, תְּיֵלִילוּ, s. יָטַב; einmal in urspr. Bdtg. יְהֵלִילוּ Jes. 52, 5 mit Beibehaltung des *h* des Hif.) 1) *jauchzend triumphiren*, Jes. 52, 5: *seine Herrscher* (die Babylonier) *triumphiren jauchzend*. Dies nach der GB. des St. am angemessensten, zumal auch syr. ܐܠܠ v. Schreien der Krieger gebraucht wird. Targum u. Rashi, denen Spätere folgten, sahen hier bereits eine andere Bdtg. als die gewöhnliche, und sie nahmen יָלַל = הָלַל I in Bdtg.: sich rühmen, prahlen, was aber nicht nöthig ist. — 2) *in Weheruf ausbrechen, klagen*, abs. Jer. 47, 2, neben מְשַׁבֶּרֶת רוּחַ 4, 8, מְשַׁבֶּרֶת Jes. 65, 14 *aus Bruch des Geistes*, d. h. wegen gebrochenen Herzens; od. mit עַל d. P. *über welche* Jer. 48, 31 od. לְ d. S., *die* man bejammert Jes. 16, 7, od. עַל d. O. *wo* man klagt Hos. 7, 14. Bildl. auch v. unbelebten Gegenständen, z. B. בְּרוֹשׁ Zach. 11, 2, שַׁעַר Jes. 14, 31, אֱנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ 23, 1. Die urspr. Bdtg. ist noch daraus erkennbar, dass es neben זָעַק steht Ez. 21, 17; Jer. 48, 20 u. dass es auch bedeutet: *kläglich, jammernd tönen*, Am. 8, 3: *und es tönen leidvoll die Freudengesänge der Paläste* (vgl. 8, 10; Jer. 25, 10; 1 Mak. 9, 41). Zu Ps. 78, 63 haben Einige הוֹלָלוּ (als NF. v. הֵילִלוּ) gelesen u. parall. mit Vs. 64 übersetzt: *und seine Jungfrauen führten keine Klage*, woran die LXX gedacht; allein schon Targ., Rashi, Ibn Esra, Kimchi u. a. haben richtig הוּלַל unangetastet gelassen u. es zu הָלַל I gezogen (s. d.). Da sich keine Hif.- od. Hof.-Form הוֹלִיל, הוּלַל v. יָלַל findet, so ist auch die Ableitung des תּוֹלָל Ps. 137, 8 v. יָלַל (*Mos. Chiquitilla, Kimchi* 2) abzuweisen. Ein NW. הֵילַל zu Ez. 21, 17 u. Zach. 11, 2 anzunehmen ist kein Grund.

יְלָלָ (n. d. F. רְחֵל) *m. Geheul* (der wilden Thiere) Dt. 32, 10: *Geheul der Wüste*, d. h. furchtbare Wüste, ar. يَبَاب dass.

יְלָלָה (*c.* יִלְלַת) *f. Klage, Jammergeschrei, Trauer* Jes. 15, 8; Jer. 25, 36; Zef. 1, 10.

יָלַע I (nur *perf.* gebr.) *intr. unbesonnen, unüberlegt reden*, nam. *unbesonnen geloben*, Spr. 20, 25: *Fallstrick des Menschen* (ist es, wenn er) *unbesonnen als Heiliges gelobt* (*Kimchi*), was zum Zus.hange passt, u. die org. W. יְ־לַ־עְ wäre somit = ar. لغا (unbesonnen schwören), n. a. لغو Sur. 2, 225. Auf denselben Sinn kommt es hinaus, wenn man יָלַע קֹדֶשׁ liest, wodurch der Satz nur minder hart erscheint. Der GB. scheint:

Digitized by Google

stammeln, *schwatzen* (unbesonnen), *thöricht reden*, wie לָעֲגָה Hi. 6, 8 (wo der Ton wegen der Pausa zurückgegangen, s. Ps. 37, 20; 137, 7) u. Ob. 16 (wie Jes. 28, 11 לַעַג als Folge des Weintrinkens gedacht wird), od. לָעַע (לוּעַ) = לָעָה, wenn man dieses als St. zu jenen Stellen annimmt. — Die Masoreten lasen יְלַע, was sie als 3. fut. ap. Kal v. לוּעַ (aus יָלוּעַ verkürzt) fassten, setzten aber Gaja zum ע, um dem auslautenden Guttural mehr Halt für die Aussprache zu geben.

יָלַע II (ungbr.) *tr. fressen*, *nagen*, an etw., *essen; ab-*, *auffressen*, *-lecken*, eig. s. v. a. בָּלַע schlingen, verschlingen, verderben, vernichten, wie die Alten schon bei יָלַע I die Bdtg. v. בָּלַע annahmen. Dav. תּוֹלָעָה, תּוֹלַעַת zur Bezeichnung des Wurms, wie auch das NW. יֶלֶק v. dem verwandten St. יָ־לַק od. לָקַק (לָחַךְ), u. רָמַם (s. d.) v. רָמַס = ar. لمس comedit, voravit, abgeleitet ist. Die org. W. יָ־לַע ist demnach auch in לָעַע (לוּעַ I), בָּ־לַע u. a. vorhanden. S. תָּלַע.

יֶלַע *m.* s. יָלַע I.

יָלַף (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָצַל *sich anschliessen*, *anhängen*, *ansetzen*, nam. v. Ausschlage, der sich an der Haut fest ansetzt, ar. لف III. anhangen, verbunden sein, trg. לְפַף Pa. tr. verbinden, u. sogar die org. W. von חָלַף II u. חָלַב I hängt damit zus. In Bdtg. 2 von אָצַל wird targumisch יְלַף gebraucht.

Pi. יַלֵּף (ungbr.) *intens. sehr fest sich ansetzen*, von Hautflechten u. Ausschlag. Davon

יַלֶּפֶת *f. Flechten-Ansatz*, *Ausschlag* Lev. 21, 20, v. דָּלַף (Bechor. 41ᵃ).

יֶלֶק (ungbr.) *tr. ab-*, *weg-*, *auflecken*, *abfressen*, *abweiden* (von einer das Gras wegfressenden Heuschreckenart) nach Ibn Esra (wie לָחַךְ v. Ochsen Nu. 22, 4); dav. יֶלֶק. — Die org. W. יָ־לַק ist auch in יָ־לַע, לָקַק, לָחַךְ II u. a. vorhanden. Doch kann zu יֶלֶק auch לָק als St. gelten.

יֶלֶק *m.* Name der grasabfressenden Heuschrecke (wie חָסִיל das Getreide Dt. 28, 38 u. גָּזָם das Obst Am. 4, 9 abfrisst) Jo. 1, 4; 2, 25, die wegen ihrer rauhen hornartigen Scheiden, in denen ihre Flügel stecken u. die sie bei der letzten Häutung abstreift, wodurch sie zum Fliegen befähigt wird Nah. 3, 16, den Beinamen סָמָר führt Jer. 51, 27. Doch steht für יֶלֶק Ps. 105, 34 in der Poesie auch חָסִיל 78, 46, u. für beide אַרְבֶּה Ex. c. 10, ohne dass sie darum identisch sind. Die LXX haben gew. βροῦχος, Trg. גַּרְחָא (Fliegende), dag. syr. ܓܠܐ (Kriechende).

יַלְקוּט (v. לָקַט) *m. Hirtentasche*, *-sack* 1 S. 17, 40, v. כְּלֵי הָרֹעִים unterschieden.

יָם I (v. St. יָמַם I = יָם [יוֹם], im sing. = יוֹם als Epithet Jah's nur im n. p. אֲבִיָּם; *c.* יְמוּאֵל im n. p. יְמִים v. יֹם od. יָמָה, einm. יָמִין, *c.* יְמֵי, mit *a* der Bew. יַמָּה; seltner u. poet. *pl.* יָמוֹת, *c.* יְמוֹת Dt. 32, 7; Ps. 90, 15, nach aram. Analogie, wo der pl. יוֹמָת lautet, das cod. sam. sogar Dt. 32, 7 liest) *m.* 1) *Helle*, *Licht*, wie ursprünglich יוֹם. Abgeschwächt ist יָם in dieser Bdtg. zu יָן im n. p. אַחְיָן s. d. — 2) nur pl. Die Bdtg. desselben ist, wie bei יוֹם angegeben: *Tag* (die Nacht mit einschliessend) Gn. 8, 10; Lev. 8, 33 u. a., woher יְמִים אֲחָדִים Gn. 27, 44 *einige Tage*, d. h. *eine ganz kurze Zeit*, wie umgekehrt יָמִים רַבִּים Dan. 8, 26 *eine lange Zeit*. Sonst ist יְמִים allein a) *Tage*, d. h. eine kurze Zeit 8, 27; Neh. 1, 4; b) *eine unbestimmte Zeit* Gn. 40, 4; c) *eine geraume Zeit* Nu. 9, 22; 1 S. 29, 3; und man hat mit Unrecht bald da bald dort eine genau fixirte Zeit verstanden. In diesen Bdtgen. findet man יְמִים bei Steigerungen u. in Phrasen in Bdtg. von a: יְמִים אוֹ עָשׂוֹר Gn. 24, 55 *Tage od. ein Zehend*, d. h. ein Paar Tage od. ein ganzes Zehend von Tagen, so dass עָשׂוֹר mehr ist als das blosse יְמִים, wie auch sonst אוֹ das Grössere einführt; 1 S. 29, 3, wo יְמִים zum folgenden שָׁנִים geringer ist. עֹלֵל יְמִים *ein Säugling von Tagen* Jes. 65, 20 d. h. der es noch nicht bis zum Jahre gebracht. מִיָּמִים Ri. 11, 4; 14, 8 *nach Tagen*, d. h. *nach nicht gar langer Zeit* (wofür 2 Chr. 21, 19 לְיָמִים מִיָּמִים), wie

Digitized by Google

für das Gegentheil מִיָּמִים רַבִּים Jos. 23, 1 steht, u. so ist auch מִקֵּץ יָמִים Gn. 4, 3 und לְמִקְצָת יָ׳ Neh. 13, 6 zu fassen, deren Gegensatz מִקֵּץ יָ׳ רַבִּים Jer. 18, 6 ist. In Bdtg. c findet man יָמִים von grösseren Zeiträumen durch אוֹ eingeführt Nu. 9, 22: *zwei Tage od. ein Monat od. eine geraume Zeit* (יָמִים).

Mehr als sg. יוֹם wird pl. יָמִים in Bdtg. *Zeit* gebraucht, ohne auf Tage, einzeln od. in Gruppen, Rücksicht zu nehmen, z. B. כָּל־הַיָּמִים Dt. 4, 40 *alle Zeit*, d. h. *immer*, omni tempore; דִּבְרֵי הַיָּמִים *Geschichten der Zeiten* 1 Kö. 14, 19, d. h. Zeitgeschichten; אַחֲרִית הַיָּמִים *die Folgezeit, die Zukunft* Gn. 49, 1; Jes. 2, 2 (in prophetischen, verheissenden u. messianischen Reden); בִּימֵי מ׳ *in den Zeiten des* od. *der*... Gn. 26, 1; 1 S. 17, 12; 1 Kö. 10, 21; nam. die folg. Jahresgruppen in sich zus.fassend 1 Kö. 2, 11, u. dah. auch unmittelbar vor שָׁנִים Gn. 47, 8, od. nach bestimmten Zeiten, z. B. שָׁבֻעִים שְׁנֵתַיִם Gn. 41, 1, שָׁבוּעַ יָמִים Dan. 10, 2, חֹדֶשׁ Nu. 11, 20, יֶרַח Dt. 21, 13 als Adverbial-Accusativ nachgesetzt, um gleichsam die vorangeschickte fixirte Zeit in sich zu generalisiren, wie etwa wir sagen: *zwei Jahre Zeit*. In drohenden Weissagungen wird יָמִים auch v. den hereinbrechenden schrecklichen Zeiten gebraucht Jes. 39, 6; Jer. 7, 32 u. a. — Anderweite Anwendungen v. יָמִים sind: a) *bestimmter Zeitkreis*, der viele Jahre in sich fassen kann Gn. 29, 21 *voll sind meine Dienstjahre* (יָמַי). b) *Lebenszeit, Alter*, dah. die Phrasen בָּא בַּיָּמִים Gn. 24, 1 *in die Tage kommen*, d. h. vorgerückten Alters sein; כָּבִיר יָ׳ *hochbetagt* Hi. 15, 10, ggs. קְצַר יָ׳ 14, 1; יְמֵי אֱנוֹשׁ 10, 5 *die menschliche Lebenszeit* u. s. m.; bildl. *hohes Alter, Betagtheit* = לֹב יָמִים Hi. 32, 7, parall. לֹב שָׁנִים; *Bestand*, v. leblosen Dingen Gn. 8, 22. c) *ein Jahr*, 1 S. 27, 7: *ein Jahr und vier Monate*; Lev. 25, 29, wenn שְׁנַת מִמְכָּר vorüber ist; לַיָּמִים *jährlich* Ri. 17, 10; זֶבַח הַיָּ׳ 1 S. 2, 19 *jährliche Opferung*; מִיָּמִים יָמִימָה Ex. 18, 10 *von Jahr zu Jahr* (Sa'adja); 1 S. 1, 3, wof. 1, 7 שָׁנָה בְשָׁנָה; יָמִים שָׁנִים *zwei Jahre* 2 Chr. 21, 19 = שְׁנָתַיִם יָמִים (2 S. 13, 23), wie auch Vulg., Syr. u. a. es gefasst; יָמִים עַל יָמִים 2 Chr. 21, 15 *Jahr auf Jahr*, vgl. Jes. 29, 1. Ungewiss in der Stelle Am. 4, 4 (*und bringet*) *alle drei Tage euern Zehnten*, was nach *Kimchi: alle drei Jahre* übersetzt werden soll, mit Bezug auf Dt. 26, 12; jedoch fasst *Ibn Esra* es wörtlich u. als Ironie, *Rashi* ebenfalls wörtlich und als Gegensatz zu den Satzungen im wahren Kult. Vgl. zu dieser Bdtg. trg. עִדָּן u. viele Ausdrücke für „Zeit" im Arabischen, die dann Jahr bedeuten. S. יוֹם.

יָם II (v. יָמַם I; *c.* יַם mit Beibehaltung des Kamez, u. יָם nur in der Verbindung יַם־סוּף; mit *a* d. Bew. יַמָּה; mit *suff.* יַמָּהּ; *pl.* יַמִּים, was coll. auch für den sg. gebraucht wird) *m.* eig. *Ansammlung* des Wassers, *Zusammenfluss, Wassersammlung, -masse*, sinnverwandt מִקְוֵה (Jes. 22, 11), daher: *Meer, See*, Gn. 1, 10: *und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer* (יַמִּים). יַמִּים wird in der poët. Redeweise für sg. יָם gebraucht, wie חוֹל יַמִּים Hi. 6, 3, חוֹף יַמִּים Gn. 49, 13, לֵב יַמִּים Ps. 46, 3, für welche Formeln in Prosa יָם steht Gn. 32, 13; Jos. 9, 1; Spr. 23, 34. יָם ist Ggs. v. יַבָּשָׁה Ps. 66, 6 od. חָרָבָה Hag. 2, 6. Es wird יָם auch gebraucht a) für *Wolkenmeer, Gewitterwolken* Hi. 9, 8, viell. auch 36, 30, wie auch מַיִם so steht Ps. 29, 3. b) für *grosse Flüsse*, z. B. vom Nil Jes. 18, 2; 19, 5; Nah. 3, 8, der pl. von den Nilkanälen Ez. 32, 2; vom Eufrat Jes. 27, 1; מַיִם עַד־יָם Am. 8, 12; Zach. 9, 10 *vom Nil bis zum Eufrat*, soweit das verheissene Gebiet reichen soll (Gn. 15, 18); vom Schilfmeer, Jordan Ps. 114, 3 5. c) von dem grossen ehernen Becken im Vorhofe des salom. Tempels 1 Kö. 7, 24; 2 Chr. 4, 3, vollst. יָם הַמּוּצָק 2 Kö. 25, 13 od. הַיָּם מוּצָק 1 Kö. 7, 23, wegen der Aehnlichkeit mit einem Meeresbecken so benannt. d) *Meeresbett*, das v. Wassermassen gefüllt ist Jes. 11, 9. e) *Bäche, Ströme*, die in das Meer fliessen Am. 5, 8; 9, 6; Koh. 1, 7. f) bildl. *Heeresmasse, -fluth, Völkermeer* Jer. 51, 42 (vgl. Ez. 26, 3; Ps. 18, 16; Jes. 8, 9); Hab. 3, 8. g) *Neutyrus*, vollständiger מָעוֹז הַיָּם Jes. 23,

Digitized by Google

4, wie Tyrus *an den Zugängen* (d. h. an den Einfahrten) *des Meeres liegend* Ez. 27, 3 geschildert ist. Im Allgemeinen jedoch h) *das mittelländische Meer* (sonst in Prosa הַיָּם הָאַחֲרוֹן Dt. 11, 24 od. הַיָּם הַגָּדוֹל Nu. 34, 6), v. dessen Bette u. dessen Gründen (אֲפִיקִים) 2 S. 22, 16 u. strudelnden Quellen (נְבָכִים) in der tiefsten Tiefe Hi. 38, 16, v. dessen doppelten Ufereindämmungen (דְּלָתַיִם) 38, 8 u. dessen Unermesslichkeit Kl. 2, 13; Hi. 11, 9, v. dessen fernstem Ausgang (אַחֲרִית) Ps. 139, 9 u. s. w. die Dichter ihre Bilder hernahmen. אִיֵּי הַיָּם *die Inseln des mittelländ. Meeres* Jes. 11, 11, wof. auch יָם allein Hos. 11, 10. S. אִי. Weil dieses Meer im Westen Palästina's liegt, bezeichnet man auch mit יָם i) *den Westen, die Westgegend*, z. B. רוּחַ י׳ Ex. 10, 19 *Westwind*, פְּאַת י׳ *Westseite* 27, 12; יָמָּה *nach Westen* Gn. 28, 14, was auch *nach dem Meere hin* Nu. 34, 5; מִיָּם לְ *westlich von* ... Jos. 8, 9. Speciell jedoch auch k) *das Ostmeer, das todte Meer* Jes. 16, 8; Ez. 47, 8; u. l) *das Südmeer* Jes. 49, 12; Ps. 107, 3, dem Norden gegenüber gestellt, also nicht immer *Westen*. — Die Zus.stellung v. יָם mit gewissen näheren Bezeichnungen od. Adjectiven s. unter diesen Wörtern (z. B. מֶלַח, פְּלֶשְׁתִּים, כִּנֶּרֶת u. כִּנְרוֹת, עֲרָבָה, יָפוֹ, מִצְרַיִם, רִיצְרָ, סוּף, נָחְשֶׁת, אַחֲרוֹן, גָּדוֹל, קַדְמֹנִי).

יָם (*def.* יַמָּא) *aram. m.* s. v. a. hebr. יָם II Dan. 7, 2 3.

יַם (v. יוּם; nur *pl.* יַמִּים) *m. heisse Quelle* (Vulg.). Solche hatte ein Edomiter עֲנָה entdeckt, als er die Esel seines Vaters צִבְעוֹן in der Wüste hütete Gn. 36, 24. מִדְבַּר אֱדוֹם mag hier ein Theil v. מִדְבַּר (2 Kö. 3, 8), südlich v. מוֹאָב, die heissen Quellen also die eine Strecke südöstl. v. todten Meere entspringenden, im *Wadi el-Ahsa* fliessenden u. jenes lau machenden (*Burckh.* Syr. S. 674) sein. Die LXX behalten das Wort bei und betrachten es als sg. (*τὸν ἰαμείν*); Syr. hat ܝܡܐ, aus ܡܝܡ = יָם transponirt, mithin ebenfalls das hebr. Wort nicht übersetzt; u. einer Ueberlieferung (bei Hieron. u. Diod.) gemäss hiessen die Heissquellen bei den *Puniern* (Hieron.: nonnulli putant, aquas calidas iuxta linguae Punicae viciniam, quae hebraeae contermina est, hoc vocabulo significari), *Syrern* u. *Hebräern* (Diod.: *ὁ Σύρος καὶ ὁ Ἑβραῖος τὸν ἰαμεὶν* [יַמָּם] *ὕδωρ βούλονται λέγειν*) יַמִּים. Nach einer zweiten Tradition (cod. sam., Trg. Onk.) ist יַמִּים = אֵמִם (Dt. 2, 11), Name der Riesen u. Ureinwohner an der moabit. Grenze, welche der Choriter *ʿAnah* zuerst dort angetroffen od. nach *Ibn Parchon* 2 (s. v.) zuerst besiegt (מָצָא wie Ps. 21, 9) hätte; nach einer dritten (Trg. Jeruschalmi I, Midr. rabba c. 82, 17, Rashi, Kimchi, Nachmani, Ar. u. a.) hiesse es *Maulesel*, die *ʿAnah* durch Mischung der Gattungen bewirkt haben soll. Allein für letztere zwei Erklärungen giebt es keinen etymologischen Grund.

יָמָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָמַהּ I *licht, hell*, dann: *heiss sein*, v. einer Gegend; durch *n* verlängert יָמַן (wov. תֵּימָן) s. d. Dav. תֵּימָא.

יָמַהּ I (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָם (יוּם) w. s.; wonach sg. יַם I (*c.* יְמוּ) u. pl. יְמִים, יְמוֹת zu erklären. An diese Bdtg. v. יָמַהּ = יָם schliesst sich der GB. von יָמָא zu dem n. p. תֵּימָא. S. יָמַם II.

יָמַהּ II (ungbr.) *intr. schwören*, wie trg. יָמָא, syr. ܝܡܰ; dav. das NW. מוּמָה (mit suff. מוּמָם Dt. 32, 5) n. d. F. מַכְסֵה, מַנְסֵכָה. Wahrsch. ist die GB. *hell, offenbar, klar, gewiss machen*, so dass es die geistig-bildl. Bdtg. v. יָמַהּ I ist. Eine Weiterbildung dieses St. durch *n* ist יָמַן, ar. يَمِنَ X. *schwören*, nicht aber ist umgekehrt יָמַהּ als verk. aus יָמַן zu betrachten.

יְמוּאֵל (*El ist Licht, Glanz*; יְמוּ *cstr.* v. יֹם I) *n. p. m.* Gn. 46, 10, wof. Nu. 26, 12 נְמוּאֵל (s. d.).

יְמוֹת s. יָם I.

יְמִים s. יָם I.

יְמִימָה s. יָם I.

יְמִימָה (v. יָמַם II, *die Reine*, wie Tageslicht, vgl. Diana v. dies, dah. sodann ar. *Taube*, يَمَامَةٌ; nach Andern = יְמִינָה *die Glückliche*, was unwahrscheinlicher ist) *n. p. f.* Hi. 42, 14.

Digitized by Google

יָמִין (v. יָמַן; c. יְמִין, mit *suff.* יְמִינִי, יְמִינְךָ) *f.* (masc. Spr. 27, 16; Ex. 15, 6, wo aber יָ auch als fem. gefasst werden kann) 1) *lichte, helle Gegend, Tagseite*, d. h. *Süden* (= תֵּימָן) Ps. 89, 13, ggs. צָפוֹן (dunkle, verhüllte, finstre Gegend, d. h. Norden); Hi. 23, 9: *er hüllt sich in Süd* (עָטָה) wie alle ZW. des Kleidens mit acc.) *und ich sehe nicht*, ggs. שְׂמֹאול (Nord), wie a. a. O. קֶדֶם (Ost) u. אָחוֹר (West) vorkommen; Jes. 54, 3: *denn nach Süden* (יָמִין) *und nach Norden* (שְׂמֹאול) *wirst du dich ausbreiten*, d. h. südwärts nach Edom, nordwärts nach Phönikien hin, während nach Osten und Westen keine Ausdehnung möglich ist, weil dort die Wüste, hier das Meer hemmt; Gn. 13, 9; Jos. 17, 7 u. a. Dah. c. יְמִין *südlich von* ... 1 S. 23, 24; 2 S. 24, 5; מִיָּמִין לְ *von Süden, von der Südseite des* od. *der* 2 Kö. 23, 13; Ez. 10, 3; vgl. נֶגֶב Süden, eig. Hitze, Trockniss, od. Helle; ar. يَمَن (Jemen), eig. das südl. Arabien. — 2) *die Rechte, rechte Hand*, insofern die Orientirung von Osten ausgeht (daher קֶדֶם od. פָּנִים Osten, אָחוֹר Westen, שְׂמֹאל Norden). Zur näheren Bezeichnung menschlicher oder thierischer Glieder wird יָ im Genit. gesetzt, z. B. עַיִן 1 S. 11, 2, שׁוֹק Ex. 29, 22, יָד Ps. 73, 23, יָרֵךְ Ri. 3, 16, wofür jedoch auch das adj. יְמָנִי od. יְמָנִי steht. Für die Hand steht häufig יָ allein als Sinnbild des Beistands u. des Schutzes Hl. 2, 6, der guten od. schlechten Thätigkeit Ps. 26, 10; Ri. 5, 26; dah. v. Gott יְמִין יְ Ex. 15, 6, יְ עֶלְיוֹן Ps. 77, 11, als helfende Ps. 60, 7, stützende 63, 9, kräftigthätige Ex. 15, 6 12, erfassende Ps. 139, 10, wohlthuende u. beseligende 16, 11 od. drohende u. zermalmende Kraft Kl. 2, 4, überh. in den mannigfachsten Bdtgen. v. זְרוֹעַ u. יָד: u. danach sind die Phrasen zu erklären. אִישׁ יְמִין פְּ Ps. 80, 18 *Mann der Rechte J.'s*, d. h. der die Rechte J.'s stützt; מִימִין פְּ Ps. 16, 8 *zur Rechten J.'s*, d. h. ihm zur Seite; יָשַׁב לִ יְ פְּ *zur Rechten J.'s sitzen* Ps. 110, 1, d. h. sein Verwalter, Freund sein u. a. m. Auch von andern Gegenständen: עַל־יָ *zur Rechten* Gn. 24, 49, יָ *nach rechts* Nu. 22, 26; wof. auch הַיָּמִין Gn. 13, 9 od. לַיָּמִין Neh. 12, 31 u. s. w. Zuw. steht יָד neben יָמִין Ps. 73, 23 od. זְרוֹעַ 44, 4 tautologisch od. zur Verstärkung. Bildl. = *recht, richtig, geschickt*, Koh. 10, 2: *des Weisen Herz ist auf seiner Rechten*, d. h. auf dem rechten Flecke, wie wir *linkisch* für „ungeschickt, ungewandt" sagen. — 3) *Glück*, insofern die rechte Seite und der Süden als natürliche Symbolik des Glückes angesehen werden, wie umgekehrt die dunkle trübe Gegend, die linke od. die Nacht-Seite, Sinnbild des Unglücks ist (s. שְׂמֹאל, שְׂמָא), vgl. ar. يُمْن Glück, شَأْم (hebr. שׁוּם II) links und unglücklich sein u. a. Diese Bdtg. v. יָמִין findet sich Gn. 35, 18 im Namen בִּנְיָמִין (*Sohn des Glücks*), welcher Name auch בִּנְיָמִן Nu. 1, 36 (s. בִּנְיָמִן), getrennt בֶּן־יָמִין 1 S. 9, 1 K'tib geschrieben wird; ferner in אִישׁ־יְמִינִי, woraus *patr.* אִישׁ־יָמִין 2 S. 20, 1. Allein kommt יָמִין (vgl. Felix) als *n. p.* vor Gn. 46, 10; Nu. 26, 12; 1 Chr. 2, 27; Neh. 8, 7. Zu יָמִין in dieser Bdtg. gehören auch die n. p. מִיָּמִין (aus בֶּן־יָמִין = מִן־יָמִין) Esr. 10, 25; Neh. 10, 8; 1 Chr. 24, 9 u. מִנְיָמִין (= בִּנְיָמִין) Neh. 12, 17; 2 Chr. 31, 15. S. יְמִינִי. — 4) *Eidschwur* Ps. 144, 8 11, wozu שֶׁקֶר als Epithet passt und wie das erste Versglied es erfordert. Schon *Ibn-Bal'am* hat hier das ar. يَمِين (Schwur) verglichen, wie auch יָמַן 4 (s. noch יָמַהּ II), ar. يمن X. (schwören), diese Bdtg. vollkommen bestätigt, wenn gleich nach Jes. 62, 8 auch die Bdtg. „Rechte" beibehalten werden kann. — 5) s. v. a. תֵּימָן Name eines Gebietes in Edom Dt. 33, 2: *von seinem Jamin-Gebiete nach Eshdot* (d. h. nach Ashdot ha-Pisga) *kam er zu ihnen* (s. אַשְׁדָּת S. 145), wie in der That in der Parallelstelle Hab. 3, 3 תֵּימָן steht. In diesem Sinne mag יָמִין wie תֵּימָן eig. dürres, durchglühtes, sonnenverbranntes Land bedeuten, wie ar. تَيْماء (= تَيْمَن) *Wüste*, und wie v. ومى (= יָמַהּ) das NW. مَوْماة (*Wüste*) vorkommt. Dav. יְמִינִי, יְמִינִי, denom. יָמַן.

Hif. הֵימִין (denom. v. יָמִין, auch in den

Digitized by Google

Formen הֵימִין, הַיְמִין, הַאֲמִין; *inf. c.* הֵימִין; *imp. f.* הֵימִינִי; *fut.* יֵימִין, 2 *pl.* תֵּאֲמִינוּ) *mit der Rechten thun*, z. B. Steine schleudern, Pfeile vom Bogen abschiessen 1 Chr. 12, 2, ggs. הִשְׂמְאִיל; 2 S. 14, 19: *wenn etwas ist rechts- oder linkshin zu thun von Allem, was mein Herr der König gesprochen*, d. h. nach keiner Seite hin ist v. dem Befehle abgewichen; *nach Süden hin den Gang richten* Gn. 13, 9; *nach rechts hin führen* Ez. 21, 21, wo von den andern Seiten הִתְאַחֲרִי (s. אָחַר denom.), (פָּנִים) הֵשִׂים, הִשְׂמִיל steht; *nach rechts* (vom geraden Weg) *abweichen* Jes. 30, 21. In allen diesen Bdtgen. ist Ggs. הִשְׂמִיל, הִשְׂמְאִיל.

יְמִינִי (v. יָמִין) 1) *adj. m. der rechte*, z. B. עַמּוּד 2 Chr. 3, 17 K'tib; צַד Ez. 4, 6 K'tib, wof. das K'ri das gewöhnliche יְמָנִי hat. — 2) *gent. m.* vom n. p. יָמִין (in der Appellativbdtg. *Glück*), = בִּנְיָמִין in der Phrase אִישׁ יְ' *ein Binjaminite* 2 S. 20, 1; Est. 2, 5, wof. auch בֶּן־אִישׁ יְ' 1 S. 9, 1 od. בֶּן־יְמִינִי 9, 21; Ps. 7, 1, od. בְּנֵי יְ' 2 S. 16, 11, *pl.* בֶּן־הַיְמִינִי. Einmal bei אֶרֶץ blos יְמִינִי *Jamin-Land* 1 S. 9, 4, was Name eines Stück Landes in einem nicht binjaminit. Lande gewesen zu sein scheint, obgleich die Bdtg. „binjaminitisch" auch hier wahrscheinlich ist.

יְמִינִי *patr. m.* v. n. p. m. יָמִין Nu. 26, 12.

יִמְלָא (*Erfüller*, sc. ist Jah, v. מָלָא) *n. p. m.* 2 Chr. 18, 7 8.

יִמְלָה (dass.) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 8.

יַמְלֵךְ (*Herrschender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 34.

יָמַם I (d. h. יָם; ungbr.) *intr.* sich ansammeln, -häufen, zu einer Masse, (in Massen) *zusammenfliessen*, dav. יָם II. — Die org. W. יָם (יָמַם) ist mit der in אֲגַם (wov. אֲגַמּוֹן 1 u. אַגְמוֹן 1, גֹּם I (גָּמַם) u. עֹם I (עָמַם), כֹּם (כּוּם) u. a., ar. جَمَّ (wov. جَمٌّ Wasseransammlung), جمع (sammeln), vorz. aber قم, redupl. قَمْقَمَ (ansammeln), wov. قُمْقَام (Meer), vollkommen identisch, da der Wechsel der *k*-Laute mit Jod unbezweifelt ist (s. S. 229 u. 474).

יָמַם II (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָם (יוּם) *hell, rein sein;* bildl. *lieblich, unschuldig sein.* Dav. n. p. יְמִימָה.

יָמַן (ungbr.) *intr.* 1) *licht, hell sein*, v. einer Gegend od. Weltseite, wie יָם, (יוּם), יָמַ־ח I, aus denen der St. erweitert ist. Dav. תֵּימָן 1. — 2) *südlich sein*, insofern die südliche Seite als die helle, lichte, wie umgekehrt die nördliche (s. צָפוֹן) als die dunkle, verhüllte betrachtet wird; *rechts sein*, da der Orientale sich nach dem Osten zu orientiren pflegte und der Süden zugleich zur Bezeichnung der Rechten, wie die entgegengesetzte Seite zu der der Linken dient. Dav. יָמִין 1 u. 2, יָמָן, יְמָנִי, יְמִינִי 1, denom. הֵימִין, wof. auch הַאֲמִין, ohne dass darum יָמַן = אָמַן (s. אָמַן II). — 3) *glücklich sein*, insof. Helle (s. Bdtg. 1.) Zeichen des Glückes, wie die helle, rechte Tagseite als die glückliche, und umgekehrt die trübe, dunkle, linke (s. שְׂמֹאל zu שָׂמֵא in שְׂמֹאל) als die unglückliche angesehen wird, ar. يَمَنَ dass. Dav. n. p. יָמִין 3, יְמִימָה, יְמִינִי. — 4) *tr. hell, klar, offenbar machen, schwören*, also von der GB. aus übertragen; od.: *die Rechte aufheben, bei der Rechte schwören* (s. Jes. 62, 8). Dav. יָמִין 4. — 5) *glühen, brennen, heiss sein*, von der Wüste. Dav. תֵּימָן u. יָמִין 5.

Hif. הֵימִין u. הֵימִן denom. v. יָמִין, w. s.

יְמָן (ungbr.) *m.* s. v. a. יָמִין in Bdtg. 2., ar. يَمَنٌ dass. Dav. adj. m. יְמָנִי, f. יְמָנִית.

יְמִנָּה (*Glück*, v. יָמַן 3; ar. يُمْنٌ felicitas) *n. p. m.* Gn. 46, 17; 2 Chr. 31, 14.

יְמָנִי (v. יָמִין = יָמִין) *adj. m.*, יְמָנִית *f. rechts* 1 Kö. 7, 21; 2 Kö. 11, 11 (bei todten Gegenständen), nam. bei den Gliederpaaren gebraucht, als אֹזֶן Ex. 29, 20, יָד Lev. 8, 23, רֶגֶל 8, 24; יְמָנִית allein *sbst. rechte Hand* Lev. 14, 16.

יִמְנָע (*Abhaltender, Bewahrer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35. Vgl. תִּמְנָע.

יָמַר I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. מָר (מוּר w. s.) *wechseln, tauschen*, in der org. W. auch mit נָדַר 3 identisch. In dieser Bdtg. jedoch nur

Hif. הֵימִיר *wechseln, umtauschen* Jer.

Digitized by Google

2, 11, wenn nicht besser הֵמִיר für הֵמִיר zu nehmen ist (s. טוּב im Hif.).

Hitp. הִתְיַמֵּר *sich tauschen*, mit בְּ *in etwas*, d. h. *in etwas eintreten, den Platz J.'s einnehmen, sich in etw. versetzen*, Jes. 61, 6 *in ihre Herrlichkeit tretet ihr ein* (Sa'adja, Rashi), wie auch ar. بدل (tauschen, wechseln) in conj. V. diese Bdtg. hat. Es ist übrigens für diese conj. nicht nöthig, einen besonderen St. יָמַר anzunehmen, da nach einem Aramaism (vgl. trg. אִתְרַמַּס v. מָס) das Hitp. v. einfachen Stämmen so gebildet sein kann.

יָמַר II (K. ungbr.) *intr. sich emporstrecken*, dah. *erhaben, hoch sein*, s. v. a. אָמַר (s. d.); dav. das NW. יָמָר im n. p. יִמְרָה, יִמְרִי in יִמְרִיָּה, יַמְרִי. Nach dieser GB. wird erklärt

Hitp. הִתְיַמֵּר *sich rühmen*, mit בְּ d. Obj. Jes. 61, 6 *ihr rühmet euch ihrer Herrlichkeit* (Trg., Syr., Vulg., *Kimchi, Ibn-Esra* u. a.), mithin = הִתְאַמֵּר Ps. 94, 4, was dort = הִפְיִיעַ עָתָק.

יִמְרָה s. יִמְרָה.

יִמָּר s. יִמְרִי u. יִמְרִיָּה.

יַמְרָא, *Ἰαμβρῆς* s. יִמְרָה u. מָרָא.

יִמְרָה (aus יָמַר יהּ *Hoheit Jah's*; יָמַר v. יָמַר II = אָמַר, wie derselbe St. auch im n. p. m. יַמְרִי liegt d. h. *Ἰαμβρί* 1 Mak. 9, 36, aus יַמְרִיָּה v. יָמַר = יָמַר entstanden, wof. Josephus *Ἀμαραῖος*, d. h. אֲמַרְיָה, der Syr. אַמְרִי = אַמְרִיָּה in gleicher Bdtg. hat) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36. Die n. p. אִמְרִי (aus אִמְרִיָּה u. אֲמַרְיָה, יְהוּ- oben S. 110 mögen besser in dem Sinne v. יִמְרָה hier gefasst werden; hingg. leitet sich ein anderes n. p. m. יַמְרָא d. h. *Ἰαμβρῆς* (2 Tim. 3, 8), im Talmud מַמְרָא lautend, v. מָרָא, מָרָה IV = אָמַר in Bdtg. *weissagen, verkünden* ab (äth. מרי), u. ist mithin in Bdtg. Magier, Zauberer u. s. w. zu fassen, wonach auch מְרִיוֹת, מְרִיָּה zu erklären.

יַמְרִי, *Ἰαμβρί*, v. יָמַר II s. יִמְרָה.

יַמְרִיָּה s. יִמְרָה.

יָמַשׁ (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. מָשַׁשׁ *tappen, fühlen;* nur

Hif. הֵימִישׁ *tappen lassen*, dah. *imp.* mit *suff.* הֵימִשֵּׁנִי Ri. 16, 26 K'tib: *lass mich tappen*, wof. K'ri הַמִישֵׁנִי, wie v. מָשׁ (מוּשׁ) = מָשַׁשׁ.

יִנְאַץ Koh. 12, 5 ist zu נָאַץ II u. נָצַץ zu ziehen, insofern absichtlich hier die Bdtg. beider ZW. ausgedrückt werden sollte. S. חָגַב.

יָנָה (*fut.* יִנֶּה, יִנֶּה, mit *suff.* יוֹנֵם; נִינֵם Jer. 25, 38; 46, 16; Zef. 3, 1 ist nicht part. v. יָנָה, sondern NW. v. יָנַן s. d.) *tr. niedertreten, -drücken, unter-, bedrücken, ausrotten*, Ps. 74, 8: *wir wollen sie ganz unterdrücken* (*Ibn Ganâch, Ibn Parchon*), wie in der That dort ein ZW. nöthig ist. Die org. W. des St. יָנַ-ה wäre demnach mit der in יָ-נַ-ן, יָנַן, nach bekanntem u. erwiesenem Wechsel v. י u. ג, wie ג u. ו, identisch; trg. יְנָא, יְגִי dass. — Da jedoch יָנָה sonst im Kal nicht vorkommt, fassen andere Alte (Trg., LXX, Kimchi) נִינֵם als subst. נִין (s. d.) mit suff.: *ihre ganze Brut* (wollen wir vernichten), so dass das ZW. ausgefallen wäre.

Hif. הוֹנָה (3 *pl.* הוֹנוּ, *part. pl. m.* מוֹנִים, mit *suff.* מוֹנֶיךָ; *inf. c.* הוֹנֹת, mit *suff.* לְהוֹנֹתָם; *fut.* יוֹנֶה, 3 *pl.* יוֹנוּ) *bedrükken, bedrängen*, mit acc. d. Obj. Ez. 18, 12 16; *übervortheilen* 22, 7; *betrügen*, durch Erpressung Dt. 23, 17; *peinigen*, v. Feinden Jes. 49, 26; *wegdrängen*, mit acc. d. Obj. u. מִן Ez. 46, 18, vgl. 45, 8. Dass. bedeutet trg. אוֹנִי. Mit dem St. יָנָה lässt sich auch noch עָנָה II vergleichen.

יָנוֹחַ (mit *a* d. Bew. יָנוֹחָה, *Ruheplatz*, v. נוּחַ) *n. p.* einer Stadt auf der Grenze zwischen Efrajim u. Menashe Jos. 16, 6 7, hingg. ist 2 Kö. 15, 29 eine andere Stadt dieses Namens im nördlichsten Palästina gemeint, westl. vom See Merom, wahrsch. יָנוּן, wie man in jener Gegend eine Stadt dieses Namens angegeben findet.

יָנוּם (v. נוּם = נוּן; *Fortpflanzung*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 53 K'tib, wof. K'ri יָנוּס (*Fluchtstätte*).

יָנוּן s. יָנוֹחַ u. יָנוּם.

יָנוּס s. יָנוּם.

יָנַח zu הֵנִיחַ s. נוּחַ.

Digitized by Google

יְנִיקָה (aus יָנִיק = יָנֵק) *f. junges Reis, Schössling* Ez. 17, 4 ≐ יוֹנֵק 2 u. יוֹנֶקֶת 17, 22; phön. יָנֵק (Diosc. 3, 121) eine Art Geranium.

יָנַק (*part. m.* יוֹנֵק; *fut.* יִינַק) *tr. benetzen, die Lippen begiessen* (s. נָגַד), dann: *schlürfen, saugen*, mit acc. שָׁדַיִם an den Brüsten) Hi. 3, 12, nam. so *part. m.* יוֹנֵק Hl. 8, 1; Jo. 2, 16 als sbst. angewandt; bildl. *intr. reichlich gentessen* Jes. 60, 16; *zugeflossen erhalten, aufnehmen* 66, 11 12; Dt. 33, 19; phön. יָנֵק dass. Dav. יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

Hif. הֵינִיק (einm. הֲנִיק Kl. 4, 3; *part. f.* מֵינֶקֶת, mit *suff.* מֵינִיקְתּוֹ, u. *pl.* מֵינִיקוֹת als sbst., letzteres jedoch auch adj. Gn. 32, 16; *inf. c.* הֵינִיק; *imp.* mit *suff.* הֲנִיקֵהוּ; *fut.* יֵינִיק, *ap.* יֵנֶק) *säugen*, בָּנִים Gn. 21, 7; 1 Kö. 3, 21, auch v. Thieren Kl. 4, 3; Gn. 32, 16; Part. מֵינֶקֶת *Amme* 24, 59; auch im bildl. Sinne Jes. 49, 23, wie auch הֵינִיק, *geniessen lassen*, so angewandt wird Dt. 32, 13.

יַנְשׁוּף (einm. יַנְשׁוֹף, n. d. F. יַחְמוּר, יַלְקוּט) *m.* Name eines unreinen Wasservogels Lev. 11, 17; Dt. 14, 16, der mit andern menschenscheuen Thieren, wie עֹרֵב, קָאַת u. קִפֹּד (Zef. 2, 14; Ps. 102, 7) an einsamen Sümpfen u. Seen sich aufhält Jes. 34, 11. Nach Trg. (קָקוֹפָא), Syr. u. *Kimchi: Nachteule*, mithin v. נָשַׁף; nach LXX u. Vulg. *Ibis* (eine ägypt. Rohrdommel), mithin v. נָשַׁף *blasen*.

יָסַד (*part.* יֹסֵד, *inf. c.* יְסֹד, mit לְ auch לְיסֹד 2 Chr. 31, 7, weil auch im fut. Kal Jod als erster Wurzellaut sich in den zweiten auflöst Jes. 28, 16; *fut.* יִסַּד n. E.) *trans. setzen*, wie שׂוּם (סוּד) intr. sitzen; übertragen *gründen*, בַּיִת Esr. 3, 12, d. h. *aufbauen*, gew. v. Gott ausgesagt: *die Erde* Jes. 48, 13; 51, 13; Hi. 38, 4, mit עַל *worauf* Ps. 24, 2; 104, 5; (*das Himmelsgewölbe*) *gründen* Am. 9, 6, (*die Welt*) *schaffen* Ps. 89, 12. Dann bildl. *aufschichten*, עֲרֵמוֹת 2 Chr. 31, 7, insofern dieses Schichten einem Hausbau glich; *bereiten, bestimmen*, d. h. anweisen Ps. 104, 8, wie sonst auch שׂוּם (Ex. 21, 13), *bestellen*, immer mit לְ zu etw., לְחוֹקְקֵיהֶם *zu strafen* Hab. 1, 12, parall. שָׂם לְמִשְׁפָּט (zum Richter bestellen); Jes. 23, 13: *Ashûr hat dieses* (Chaldäer-Volk, אֶרֶץ wie Jes. 11, 4; 66, 8) *zu Steppenbewohnern bestellt; festsetzen*, עֲדוּת Ps. 119, 152. Die Etymologie s. unter סוּד. Dav. יְסוֹד, יְסוּד, יְסוּדָה, מוֹסָד, מוּסָד, מַיְסָדָה, מוֹסְדָה, מִפְעָד.

Nif. נוֹסַד (*inf.* הִוָּסֵד, mit *suff.* הִוָּסְדָם; *fut.* יִוָּסֵד) 1) *gepflanzt werden*, v. einem Volke, das sich niederlässt Ex. 9, 18; *aufgebauet werden*, v. הֵיכָל Jes. 44, 28. — 2) *sich zusammen niedersetzen*, zum Berathen (s. סוּד), dah. *miteinander berathschlagen*, mit עַל d. P. Ps. 2, 2; 31, 14.

Pi. יִסֵּד (*inf. c.* יַסֵּד; *fut.* יְיַסֵּד) 1) *gründen, erbauen*, eine Stadt Jes. 14, 32, einen Tempel Zach. 4, 9, *den Grundstein legen*, mit בְּ des Preises Jos. 6, 26, mit acc. des Stoffes 1 Kö. 5, 31. — 2) bildl. *bereiten*, עֹז *Preis* Ps. 8, 3, *anordnen* Est. 1, 8, *einrichten* 1 Chr. 9, 22.

Pu. יֻסַּד (*part.* מְיֻסָּד) *gegründet, gestellt werden, auf* (עַל) etw. 1 Kö. 6, 37; Hl. 5, 15, mit acc. des Stoffes *woraus* 1 Kö. 7, 10.

Hof. הוּסַד (*part.* מוּסָד, *inf.* הוּסַד auch als sbst. gebraucht) *gegründet werden* 2 Chr. 3, 3; Esr. 3, 11. Jes. 28, 16 *eine gegründete Gründung*, d. h. eine feste Gr. — מוּסָד ist part. mit unregelmässigem Dag. forte im ס, dag. מוֹסָד ist sbst. — Vgl. phön. יְסַד *gründen, setzen*, einen Leichendenkstein, *part. pass.* יְסַד (Kit. 23, 3).

יְסַד *m. Gründung, Grundsteinlegung*, nur bildl.: *Beginn, Anfang* Esr. 7, 9.

יְסֻדוֹת (nur *pl.* יְסֻדוֹת) *f.* s. v. a. יְסוֹד *Grundfeste*, svw. שָׁתוֹת; bildl. Kl. 4, 11; Ez. 30, 4.

יְסוֹד (mit *suff.* יְסוֹדוֹ, יְסוֹדָם; *pl.* יְסוֹדִים, mit *suff.* יְסוֹדֶיהָ) *m. Grund, -lage*, worauf etw. ruht, z. B. des Altars Ex. 29, 12; Lev. 4, 7, des Tempels 2 Chr. 24, 27, doch auch im bildl. Sinne Hab. 3, 13 *Entblössung des Hausgrundes* (durch anschwellende Fluth) *die bis an den Hals reicht* (d. h. mannstief), vom chaldäischen Reich (Entblössung od. Aufdeckung des Grundes, הִגְלָה, עֲרָה, ist Zeichen der Zerstörung Ez. 13, 14; Mich. 1, 6; Ps.

Digitized by Google

137, 7); יְ׳ עוֹלָם *Gründung der Ewigkeit* Spr. 10, 25, d. h. ewiger Bestand (vgl. 10, 30; Ps. 125, 1); *das worauf etwas gegründet ist, Grundlage* Hi. 4, 19; *die feste Stätte* 22, 16: שָׁעַר הַיְסוֹד 2 Chr. 23, 5 (*Thor des Postens*) Name eines Thores des Palastes, welches 2 Kö. 11, 6 שַׁעַר סוּר heisst, s. סוּר.

יְסוּדָה (mit *suff.* ־דָתוֹ) *f. Gründung* Ps. 87, 1.

יָסוּר (*pl.* יְסוּרִים, mit *suff.* יְסוּרַי K'tib, wo jedoch besser יְסוּרֵי als alter pl.; v. סוּר) *m. Zurückweichender, Abtrünniger*, Jer. 17, 13 K'tib: *die Abtrünnigen* (יְסוּרֵי = ־רִים) *werden in Erde* (nicht in Stein Hi. 19, 24) *geschrieben*, d. h. ihr Andenken wird schnell verlöschen. Das K'ri liesst יְסוּרֵי = ־רִים, wo סוּר dieselbe Bdtg. hat. S. סוּר. יְסוּרַי od. סוּרַי steht dem עָזְבֵי יי׳ parall.

יָסוֹר (n. d. F. שְׁכוֹר, גְּבוֹר, v. יָסַר) *m. Zurechtweiser*, Hi. 40, 2: *streiten mit dem Allmächtigen will der Zurechtweiser?* רִיב ist inf. abs. (Ri. 11, 25) u. יָסוֹר parall. מוֹכִיחַ.

יָסַךְ (nur *fut.* יִיסַךְ) *intr. giessen*, mit עַל *worauf*, Ex. 30, 32: *auf das Fleisch eines Menschen soll man nicht giessen.* Es passivisch u. יִיסָךְ = יִיסַךְ zu nehmen ist nicht nöthig; auch יִיסַךְ ist nicht passivisch.

יְסָכָה (aus יְסֻכְיָה zus.gezogen, von סָכָה II; *Jah ist Schauender*) *n. p. f.* Gn. 11, 29.

יְסֻמָּה *m.* siehe

יְסַמַּכְיָהוּ (*Jâhu ist Stützer*) *n. p. m.* 2 Chr. 31, 13; vgl. אֲחִיסָמָךְ, סַמַּכְיָהוּ.

יָסַף (gew. im Perf.: יָסָף, in P. יָסַף; יָסְפוּ, יָסַפְתָּ, יָסַפְתִּי, יָסְפָה, יָסַפְתִּי, in P. יָסְפוּ; יָסָפְנוּ; *part. pl. m.* יֹסְפִים; *inf. c.* סְפוֹת anstatt סֶפֶת, wie die Endung -ôt auch bei לֹא u. עֵץ zuweilen vorkommt z. B. הַיְגֵבְאוֹת Zach. 13, 4, שְׂנָאוֹת Spr. 8, 13, שַׁמּוֹת Ez. 36, 3, ohne dass man darum nöthig hat, einen St. סְפָה = סֶפֶת anzunehmen; *imp.* סְפִי, aber nur *pl.* סְפוּ; *fut.* יוֹסֵף, יֹאסֵף, יֹסַף, *ap.* יֹאסַף, n. d. F. יֹתֵן, יֹאתַן, insofern der St. יָסַף in Form u. Begriff mit אָסַף zus.fällt, wie umgekehrt אָסַף auch יָסַף im fut. hat; hingg. gehören die Formen יוֹסִיף, יֹסֶף, יֹאסֶף zu *Hif.*, das bei diesem ZW. in Bdtg. mit Kal zus.fällt) 1) *zusammen-, hinzubringen*, dah. *hinzufügen, -thun*, mit acc. d. Obj. u. עַל d. S., zu der hinzugefügt wird Lev. 5, 16, seltner mit אֶל 2 S. 24, 3, doch wird am häufigsten der acc. ganz weggelassen Dt. 13, 1; Spr. 30, 6, indem man blos das Hinzufügen an sich betrachtet; *mehren*, dah. mit folg. inf. u. לְ das Mehren einer folg. Handlung ausdrückend Gn. 38, 26: *und er mehrte nicht sie zu erkennen*, d. h. und er erkannte sie nicht mehr. In diesem Falle ist יָסַף wie ein Hilfszeitwort, das neben dem im Inf. folgenden Verbalbegriff, den man dabei in das verb. finitum umwandelt, adverbialisch durch *ferner, mehr, hinfort, in der Folge, noch einmal, wieder, länger, weiter, noch mehr*, je nach dem Zus.hang übersetzt werden kann, Gn. 8, 12 *und sie kehrte nicht wieder*; 2 S. 2, 28 *und sie stritten nicht länger*; Lev. 26, 18 *und werde euch in der Folge weiter strafen.* Anstatt des inf. mit לְ, das nach dem Verhältnissverbum folgt, was gew. ist, folgt derselbe zuw. auch ohne לְ Gn. 4, 12; 37, 5, od. gar das Verbum finitum in gleicher Form Gn. 25, 1; Ri. 11, 14; Hos. 1, 6, seltner in anderer Zeit, Zahl u. Form, dann als Gesammtbegriff gefasst z. B. Jes. 47, 1, wo יָקְרְאוּ לָךְ für לָהֶקְרָא steht. Um die adverbiale Steigerung des Verbalbegriffes יָסַף noch zu erhöhen, wird manchmal עוֹד hinzugefügt Gn. 37, 5; Nu. 32, 15; 1 S. 18, 29. Zuweilen ist das ZW., das nach יָ zu folgen hat, weggelassen, wenn es aus dem Vorhergehenden ergänzt werden kann Hi. 20, 9: *es erblickt ihn das Auge und nicht weiter*, also (לִשְׁזוֹת) וְלֹא תוֹסִיף; in ders. Weise 34, 32; 38, 11; 40, 5 32; Ex. 11, 6; Nu. 11, 25; Dt. 5, 19; 25, 3; Jo. 2, 2; in welchem Sinne auch die Formel כֹּה יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 S. 3, 17; 14, 44 zu erklären ist, letzteres für וְכֹה יוֹסִיף לַעֲשׂוֹת. Jes. 11, 11 ist das ZW. לִשְׁלֹחַ weggelassen, indem der Seher die erste Ausführung aus Aegypten als vorhergesagt gedacht hat. — 2) *vermehren, reichlich geben*, mit עַל d. P. Ez. 5, 16:

Digitized by Google

ich habe euch zahlreiche Plagen gegeben; ferner: *Nutzen schaffen*, mit לְ d. P. Ps. 120, 3; *übersteigen, -treffen*, mit עַל 2 Chr. 9, 6 od. אֶל d. S. 1 Kö. 10, 7 u. acc. des Stoffes *worin* 1 Kö. ib., u. ebenso הוֹסִיף Koh. 1, 16; *steigern*, mit עַל d. Obj. Ps. 71, 14: *und ich steigerte all dein Lob*, d. h. ich lobte dich mehr; *vermehren, erweitern, ausdehnen; reichlicher, zahlreicher machen*, mit עַל Ps. 115, 14; Esr. 10, 10, אֶל Ez. 23, 14, לְ Jes. 26, 15 od. acc. d. Obj. Lev. 19, 25; *zunehmen*, mit acc. Spr. 1, 5; Hi. 17, 9; Jes. 29, 19; *reicher werden*, an etw. 2 Kö. 19, 30; יְ׳ לְמַשֶּׁנֶּהּ Hi. 42, 10 *um das Doppelte mehren.* Dav. n. p. יוֹסִפְיָה (mit יְהוֹסָף aus Hif. ident.), יוֹסִפְיָהוּ. Das NW. יָסָף (Mehrer) in אֲבִיָסָף 1 Chr. 6, 8, אֶלְיָסָף Nu. 1, 14 gehört wahrsch. nicht hierher.

Nif. נוֹסַף (*part.* נוֹסָף) *hinzugefügt sein* od. *werden*, mit עַל Nu. 36, 3; *hinzugethan werden* Jer. 36, 32; *sich anschliessen*, mit עַל Ex. 1, 10; *vermehrt werden* Spr. 11, 24. *Part. f. pl.* נוֹסָפוֹת sbst. *Hinzufügungen, Neues* Jes. 15, 9, d. h. neues Missgeschick.

Hif. הוֹסִיף (durch's ganze *perf.; part.* מוֹסִיף; *inf. c.* הוֹסִיף; *fut.* יוֹסִיף) s. v. a. יָסַף im Kal (s. d.) u. sogar miteinander abwechselnd 1 Kö. 10, 7 u. 2 Chr. 9, 6; zuw. auch mit אָסַף wechselnd, ohne eine andere Bdtg. zu haben Ex. 5, 7. Dav. n. p. יְהוֹסָף.

Hof. הוּסַף (nur *fut.* יוּסַף) 1 S. 27, 4 K'tib, s. v. a. נוֹסַף.

יָסָף (*Mehrer*) nach Annahme in den n. p. אֲבִיָסָף, אֶלְיָסָף, doch s. d.

יָסַף (*Pe.* ungbr.) *aram. tr.* = hebr. יָסַף.

Hof. הוּסַף (*fem.* הוּסָפָה) *hinzugefügt, zugetheilt werden* Dan. 4, 33.

יָסַר (K. nur *part.* יֹסֵר; *fut.* יִסֹּר n. d. F. יִצֹּק Gn. 28, 18, יִצֹּר, dah. mit *suff.* אֲפַסֵּם Hos. 10, 10) *tr.* eig. *binden, zähmen, einschränken*, mit אֶסֶר zus.hängend, wie יָסַר auch mit dem Zähmen des Stieres (Jer. 31, 18) zus.gestellt ist; dann *ziehen, Zucht geben*, u. allg. *zurechtweisen, belehren* Spr. 9, 7; *tadelnd ermahnen* Ps. 94, 10, parall. הוֹכִיחַ; *züchtigen, strafen* Hos. 10, 10, auf אֶסֶר לְ anspielend. Dav. מוּסָר, מוֹסֵר u. מוֹסָר. Gew.

Nif. נִוָּסַר (*imp.* הִוָּסֵר, *fut.* יִוָּסֵר) *zurechtgewiesen, belehrt, ermahnt werden, sich zurechtweisen, zur Einsicht führen lassen* Ps. 2, 10, *Zucht lernen, gebessert werden* Jer. 6, 8; 31, 18, *gezüchtigt, gebändigt werden* Spr. 29, 19.

Pi. יִסֵּר (*part.* מְיַסֵּר; *inf. abs.* יַסֵּר, *c.* יַסֵּר u. יַסְּרָה; *imp.* יַסֵּר; *fut.* יְיַסֵּר) *züchtigen, strafen*, mit acc. des Objects und בְּ des Instruments 1 Kö. 12, 11; 2 Chr. 10, 11, von Gott Lev. 26, 18 oder von Menschen ausgehend Spr. 19, 18; bildl. *aufstacheln, -regen* Ps. 16, 7, wo לֵילוֹת adv. der Zeit ist; *zurechtweisen, ermahnen* Hi. 4, 3; לַמִּשְׁפָּט יְ׳ *zum Recht ermahnen* Jes. 28, 26; יְ׳ עַל־עָוֹן *wegen der Sünde zurechtweisen* Ps. 39, 12; *üben* Hos. 7, 15; יִסַּר מִן *abmahnen von etw.* Jes. 8, 11. Dav. יִסּוּר.

Hif. הַיְסִיר (für הוֹסִיר; *fut.* יַיְסִיר) *mahnen, bedrohen*, Hos. 7, 12: *gemäss Gehörtem .... will ich sie bedrohen.*

Nitp. נִוַּסַּר (3 *pl. perf.* נִוַּסְּרוּ) *sich belehren, zurechtweisen lassen* Ez. 23, 48, also n. d. F. נִכַּפֵּר (Dt. 21, 8), wenn nicht נִוָּסְרוּ zu lesen, da v. יָסַר kein Hitp. vorkommt.

Die org. W. des St. יְ־סַר, die auch in אֲ־סַר (wo man die weitere Vergleichung u. Zus.stellung findet) liegt, bedeutet urspr. *binden, zähmen, bändigen*, aus welcher GB. die übrigen sich entwickeln. Dieser Zus.hang ist theils noch aus verschiedenen Anwendungen des ZW. erkennbar, theils aus מוֹסֵר und מוֹסָר gar nicht zu bezweifeln.

יָסַת zu הִפְּיתַ s. סוּת.

יָע (aus יָעֶה; *pl.* יָעִים) *m. Schaufel*, zum Entaschen des Altars Ex. 38, 3; 1 Kö. 7, 40; Jer. 52, 18 (Trg., *Kimchi*). In Bezug auf seine Zus.stellung mit andern Geräthschaften haben LXX u. manche Ausleger יָע anders deuten wollen, was jedoch nicht nöthig ist.

יַעְבֵּץ (*Höhe, Hochstätte*, v. עָבֵץ = אָבֵץ, יָבֵץ, wie v. letzteren die Ortsnamen אֶבְצוֹן,

Digitized by Google

יָבֵץ, u. von dem sinnverwandten יָסַע die Ortsnamen יָסְעָה u. מִיפְעַת) 1) *n. p.* einer Ortschaft, wo in späterer Periode die Gelehrten- od. Soferim-Geschlechter (מִשְׁפְּחוֹת סוֹפְרִים) wohnten 1 Chr. 2,55. Sie lag jedenfalls im Juda-Gebiet, da in dem ganzen vorzugsweise geograph. Anhang (1 Chr. 2, 42-55) zu den 70 Nachkommen des Juda (1-41) nur vom Juda-Gebiet die Rede ist, u. somit die Identität mit אֶבֶץ (*Rashi*) im Issachar-Gebiete zu verwerfen ist. — 2) (*Glänzender*, *Vornehmer*) *n. p.* eines berühmten Familien-Hauptes des Stammes Juda, v. קוֹץ, u. weiter hinauf v. אַשְׁחוּר u. zwar v. dessen erster Frau חֶלְאָה abstammend 1 Chr. 4, 9, vgl. mit 4, 5-8. Der Schluss des 7. u. Anfang des 8. Verses mag gewesen sein: צֶרֶת וְצֹחַר וְאֶתְנָן וְקוֹץ הוֹלִיד אֶת־עָנוּב וְאֶת־יַעְבֵּץ הוּא אֲבִי יַעְבֵּץ וכו׳. Ueber die Geschichte dieses *Ja'bez* sind aus einer alten Quelle 1 Chr. 4, 9-10 zwei Verse eingeschaltet, wobei יַעְבֵּץ von עָצַב hergeleitet wird.

יָעַד I (*fut.* יִיעַד) *trans. bestimmen, festsetzen*, v. Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 S. 20, 5; *beordern*, מַטֶּה (die Zuchtruthe, d. h. das feindliche Heer) Mich. 6, 9; sonst auch: *bestellen*, *vorladen* (vor Gericht), zu einem bestimmten Tag; *verheissen*, *vorausbestimmen* u. s. w. — Die org. W. יָ־עַ־דָ liegt auch in עֵד (עוּד), in עֵד mit verw. GB., ar. وعد, syr. ܝܥܕ, u. hängt mit עֵז zus.; s. noch יָדַע III. Dav. מוֹעֵד 1. Phön. יָעַד dass., dah. Plaut. Poen. 1, 9 בֵּין נוֹעַד *es ist einsichtig bestimmt*, s. jedoch (יָדַע u.) יָבִין.

Hif. הוֹעִיד (*fut.* יוֹעִיד) *bestellen, beordern* (vor Gericht), auf einen bestimmten Tag Jer. 49, 19; 50, 44; Hi. 9, 19.

Hof. הוּעַד (*part. m. pl.* מוּעָדִים, *f. pl.* מְעָדוֹת) *hingestellt*, *bestimmt* Jer. 24, 1, *beordert*, *gerichtet werden* Ez. 21, 21.

יָעַד II (*fut.* יִיעַד) *tr.* 1) *zusammenbringen*, *sammeln*, congregare, dav. עֵדָה 1, מוֹעֵד; *verbinden*, *einzelne Theile vereinigen*, dav. n. p. מוֹעַדְיָה, נוֹעַדְיָה. — 2) bildl. *heirathen*, d. h. eine Verbindung eingehen Ex. 21, 8; *verheirathen*, mit acc. des Weibes u. לְ d. P. an welche 21, 9. Nach den Ableitungen auch: *übereinkommen*, *miteinander verabreden*, davon מוֹעֵד 2; *zusammenkommen*, an einem Orte od. zu einer bestimmten Zeit, *zusammentreffen*, dav. מוֹעֵד 3.

Nif. נוֹעַד (*fut.* יִוָּעֵד) *sich verfügen*, mit acc. d. O. *wohin* u. לְ d. P. *zu der* Ex. 25, 22; *sich* (wohin) *begeben* 29, 42 43 (s. יָדַע III); *sich einstellen*, mit אֶל *bei* Jem. Nu. 10, 4; נוֹעַד עַל־פִּי *sich wider Jem. zusammenrotten*, *verschwören* Nu. 16, 11, doch auch *sich um Jem. versammeln* 1 Kö. 8, 5; 2 Chr. 5, 6; *sich verabreden*, *vereinigen* Ps. 48, 5; *sich gegenseitig zusammenthun*, *versammeln*, mit בְּ Neh. 6, 2 od. אֶל d. O. 6, 10; mit adv. יַחְדָּו *ganz übereinkommen*, mit folg. inf. u. לְ Hi. 2, 11; *zusammentreffen* Am. 3, 3.

Hof. הוּעַד (ungbr.) *gesammelt*, *zus.gebracht*, *-gethan werden*, in einer Zufluchtsstätte; dah. wie pass. v. אָסַף *aufgenommen werden*. Dav. מוּעָדָה.

Die Grundbedeutungen v. יָעַד I u. II *festsetzen*, *bestimmen* u. *versammeln* sind theils nach dem Gebrauche im Verbum, theils nach ihren Ausstrahlungen in den Derivaten gar nicht zu bezweifeln, und wie scheinbar auch diese Begriffe auseinandergehen, so scheinen doch beide in einem Urbegriffe zus.gehörig gewesen zu sein. Die org. W. יָ־עַ־דָ scheint mit der in גָּדַד II (S. 241), wov. גְּדוּד, mit גָּדַד II (S. 248), אָ־גַ־דּ (S. 17), יָ־חַ־דּ u. יָ־חַ־דָ, עָ־קַ־דּ, אָ־כַ־דּ u. in den zahlreichen identischen im Aram. u. Arab. zus.zuhängen, mithin die GB. *verbinden*, *zus.-thun*, *vereinen*, *-sammeln* gewesen zu sein, sinnverwandt קָהַל u. s. w. Aus dieser GB. ist dann *festsetzen*, *bestimmen* hervorgegangen, wie aus andern ZW. des Bindens, Vereinens sich diese Bdtg. herausgebildet. Andererseits kann יָעַד I mit עֵד u. גֵּד I zus.hängen.

יַעַד, *m. Fest*, eig. festgesetzte Zeit, dav. יְעָדוֹ u. יְעָדִי.

יְעָדוֹ (aus יַעֲדוֹן, v. יַעַד aus יָעַד; *an einem Feste Geborner*) *n. p. m.* 2 Chr. 9, 29 K'ri, wofür K'tib יְעָדִי. Sonst steht dafür עִדּוֹ, עִדּוֹא (s. d.) v. עֵד in gleicher Bdtg.

יְעָדִי s. יְעָדוֹ.

Digitized by Google

יָעָה (nur 3 *perf.*) *tr. wegraffen, -schleudern, -schlagen*, v. Hagel Jes. 28, 17 (Vulg., *Sa'adja, Kimchi* u. a.), wie שָׁטַף v. Wasser; allg.: *wegschaffen, -räumen*, dav. יָעִי; *vertilgen*, dav. NW. יְעוּ u. יְעֵי (aus יְעוּת u. יְעִית) in יְעוּאֵל u. יְעִיאֵל.

Hif. (ungbr. הוֹעָה, *fut.* יוֹעֶה) *wegraffen, vertilgen*, v. Gott; dav. NW. יוֹעָה (*Wegraffer*) im n. p. יוֹעַאלָה s. d.

Der St. יָעָה scheint, insofern ע u. ג oft wechseln, mit יָגָה II (s. d.), יָגֵה II (s. d.), wie nicht minder mit ar. وَعَى (das den GB. nur nach einer andern Seite hin, in Bdtg. *zusammenraffen*, ausgebildet, vgl. אָסַף u. סָפָה u. نَعَى X. (sich absondern) in Form u. GB. zus. zugehören.

יְעוּ siehe יָעָה

יְעוּאֵל (*El ist Wegraffung*, d. h. *Wegraffer*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 6; 9, 35 K'tib; 11, 44 K'tib; 2 Chr. 26, 11; 29, 13, wofür meistens d. K'ri יְעִיאֵל hat.

יְעוּץ (v. עוּץ I; *Rathender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוּר (*Waldbewohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 20, 5 K'tib, wof. im K'ri יָעִיר. S. יַעַר.

יְעוֹר (nur *pl.* יְעוֹרִים) *m. Wald* Ez. 34, 25 K'tib, NF. v. יַעַר (s. d.).

יְעוּשׁ (*Sammler*, sc. ist Jah; v. עוּשׁ II) *n. p. m.* Gn. 36, 18, wof. 36, 5 14 יְעִישׁ im K'tib; 2 Chr. 11, 19; vgl. יִשְׁעָם.

יָעַז I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. עָז (עזז) *hart, dreist, frech, schamlos sein* (Trg., Vulg., Syr., *Kimchi* u. a.); *part. Nif.* נוֹעָז (עם) Jes. 33, 19 *ein sich, frech, keck benehmendes Volk*, vgl. גּוֹי עַז פָּנִים Dt. 28, 50, מֶלֶךְ עַז פָּנִים Dan. 8, 23. Der Zus. hang mit עַז (עזז) wäre demnach wie der von לָקַק, לָחַם mit לָק, חַם zu erklären. Allein עַם נוֹעָז steht a. a. O. dem עַם עִמְקֵי שָׂפָה, עַם נִלְעָג לָשׁוֹן gegenüber, u. es kann nur v. einem barbarisch redenden Volk d. Rede sein. Es ist dah. besser, mit *Rashi* לֹעֵז = נוֹעָז Ps. 114, 1 zu fassen, insof. das barbarisch redende Volk als feindl. galt, in dessen Mitte man sich nicht heimisch fühlen konnte. Indem der St. נָעַז = לָעַז ist, hat man entw. נוֹעָז = לֹעֵז zu lesen, od. נוֹעָז (n. d. F. חוֹתָם als NF. v. חוֹתֵם) als NF. von לוֹעָז anzusehen. Die LXX (ᾧ οὐ συμβουλεύσατο) haben נוֹעֵד gelesen und das לֹא (vor תֹּרְאֵהוּ) heraufgezogen.

Nif. נוֹעַז s. Kal.

יָעַן II (ungbr.) *intr. befehlen, beschliessen, beherrschen, entscheiden*, ar. وعز dass., indem die org. W. יעז hier mit עַז (stark, fest, bestimmt, fest beschlossen sein) identisch ist. Dav. NW. יַעַז in n. p. יַעְזִיאֵל (verk. יַעֲזִי) u. יַעְזִיזִיָּה.

יַעְזִי s. יָעַז II u. יַעְזִיאֵל, יַעְזִיזִיָּה.

יַעְזִיאֵל (*El ist Befehlender, Beschliessender*, v. יָעַז u. אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18, wof. 15, 20 verk. יַעֲזִיאֵל.

יַעְזִיזִיָּה (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 26.

יַעֲזֵר s. יַעְזֵר.

יַעְזֵר (*unzäunter Ort*, v. עָזַר II; 2mal יַעְזִיר 1 Chr. 6, 66; 26, 31) *n. p.* einer Stadt im Gil'ad-Gebiete 2 S. 24, 5, die den Amoritern entrissen Nu. 21, 32, dem Stamme Gad zugetheilt 32, 3 35; Jos. 13, 25 u. zu einer Levitenstadt bestimmt wurde 21, 37; 1 Chr. 6, 66. In den Zeiten der grossen Propheten Jesaja u. Jirmijja gehörte es zu Moab u. war durch seinen Wein berühmt Jes. 16, 8 9; Jer. 48, 32. Das fruchtbare, weinreiche Gebiet um *Ja'ser* hiess אַרְצָה יַ' Nu. 32, 1. יָם יַ' Jer. l. c. mag ein bei יַ' gewesener Bach od. Teich gewesen sein, da ein Meer dieses Namens nicht bekannt ist, u. unter יָם Jes. l. c. mag dieser Teich ebenfalls gemeint sein. Dieser Ort ist nach Eus. (Onom. s. v. *Ἰαζήρ*) 6 St. v. חֶשְׁבּוֹן, 4 St. v. רַבָּה u. hat noch am Anfange des 14. Jahrh. existirt (Estori ha-Parchi), jetzt aber sind da nur Ruinen unter dem Namen *Seir* (*Seetzen* S. 430; *Burckh.* S. 622) od. *Seir* (*Buckingham*, Syrien II. S. 109), u. eine Quelle Wadi Seir entspringt da, wonach viell. יָם יַ' zu erklären. Es giebt auch ein Gebirg יַעְזִיר, welches Trg. מַכִּיר nennt (s. j. Shebi'it c. 9. 3), im südlichen Belka liegend, ar. *Gibl Asora*, 3½ St. südwestlich v. Cheshbon, das zum Ja'ser-Gebiete gehört, viell. *Machaerus*. Phön.

Digitized by Google

n. p. m. *Jader* ist nicht יַעְזִר sondern יַאְדִר (*Verherrlicher*, sc. ist El).

יָעַט (nur 3. *P. perf.* mit *suff.* יְעָטָנִי) *tr.* s. v. a. עָטָה III *umhüllen, -decken, -kleiden*, mit dopp. acc. Jes. 61, 10; viell. eine Mischform v. perf. u. impf. Kal v. עָטָה III.

יָעַץ (*part.* יָעֵץ, *pl.* mit *suff.* יְעֵצַי) *aram. trans.* s. v. a. hebr. יָעַץ, eigentlich *festmachen*, dah. *beschliessen, Beschluss fassen; part. Rathgeber* Esr. 7, 14 15. Dav. עֵטָא.

Itpa. אִתְיָעַט *sich gegenseitig berathen, vereint einen Beschluss fassen* Dan. 6, 8, = hebr. נוֹעַץ Ps. 83, 6.

יָעִי siehe

יְעִיאֵל (s. v. a. יְחִיאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 7; 15, 18; 2 Chr. 35, 9; Esr. 10, 43; sonst noch im K'ri.

יְעִיר (*Waldbewohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 20, 5 K'tib, wof. K'ri יָעִוּר u. 2 S. 21, 19 יַעְרֵי־.

יְעִישׁ s. יִשְׁוִי.

יַעְכָּן (v. עָכַן = עָכַר; *Betrübender*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 13. S. עָכָן.

יָעַל (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. עָלָה (s. d.) 1) *steigen, klettern* (auf einen Berg), von der Ziege, Gemse, od. auch v. Menschen, ar. وعل (V.). Dav. יָעֵל 1 u. 3, יַעֲלָה 1, n. p. יַעְלָם. — 2) *hervorragen, -glänzen, -scheinen*, v. einer Höhe herab, وعل dass. Dav. n. p. יָעֵל 2. — 3) bildl. *hoch, werthvoll, gedeihlich, nützlich sein*, gleichsam geistig hervorragen, wie auch bei עָלָה eine verwandte Bdtg. Dav. יַעַל in בְּלִיַּעַל, n. p. יַעֲלָה u. יַעְלָא.

Hif. הוֹעִיל (*part. m.* מוֹעִיל; *fut.* יוֹעִיל) *nützen, dienen*, svw. סָכַן I, mit בְּ d. S. Hi. 15, 3 od. abs. u. כִּי im Nachsatze 21, 15; mit לְ Jer. 23, 32 od. acc. d. P. Jes. 57, 12; לְהַוְעִיל יִעְיָלוּ Hi. 30, 13 *sie helfen zu meinem Falle*, vgl. Zach. 1, 15; *Werth haben* Jer. 16, 19, הוֹעִיל מִן *besser nützen als, vortheilhafter sein als* Hi. 35, 3; לֹא־יוֹעִיל *ein Götze* Jer. 2, 8. Neuhebr. תּוֹעֶלֶת *Nutzen*.

יַעַל (v. יָעַל 3, od. v. עָלָה, wie יַעַן v. עָנָה) *m. Höhe*, im concr. Sinne; bildl. *Würdigkeit, Hoheit, Vortrefflichkeit*, in der Zus.setzung בְּלִיַּעַל (s. d.).

יָעֵל (nur in Bdtg. 1 *pl.* יְעֵלִים, *c.* יְעֵלֵי; v. יָעַל) *m.* 1) eig. Kletterer, dah. *Gemse*, die auf Felsen od. hohen Bergen klettert Hi. 39, 1; Ps. 104, 18. *Die Felsen der Gemsen* 1 S. 24, 3 lagen an der Wüste En-Gadda. Ar. وَعِل, وَعْل dass. — 2) (*Hervorragender*, bildl. Fürst, wie im Arab.) *n. p. m.* eines sonst unbekannten Richters, auf den Ri. 5, 6 hingewiesen. — 3) (*Gemse*) *n. p. f.* einer kenitischen Frau Ri. 4, 17 18; 5, 24.

יַעֲלָא s. יַעֲלָה 2.

יַעֲלָה (*c.* יַעֲלַת) *f.* 1) s. v. a. יָעֵל 1 Spr. 5, 19, dah. יַעֲלַת חֵן *Gemse der Anmuth*, schmeichelnde Anrede an eine Frau. — 2) (*Erhabenheit*) *n. p. m.* Esr. 2, 56, wof. Neh. 7, 58 יַעְלָא.

יַעְלָם (v. יַעַל mit der Endung ם־, wie die Endung ם־ od. ן־ sich auch in andern Stammesnamen der Edomiten findet z. B. in בָּנָתָם, הֵימָם, אוֹנָם, חָשָׁם, עִירָם u. a.; *Bergsteiger*) *n. p. m.* eines Edomiten Gn. 36, 5 14, Haupt eines Stammes.

יָעַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָנָה I in den mannigfachsten Bdtgen.: 1) *heulen, klagen, klagend schreien*, von den Wüstenthieren, eig. Geschrei erheben (wie עָנָה I v. Jubel- Jer. 51, 14 od. Siegesruf Ex. 32, 18, v. klagenden Geheul Jes. 13, 22, vom Lob- u. Wechselgesange Ex. 15, 21; 1 S. 21, 12). Dav. יַעַן, יַעֲנָה (s. d.). — 2) *laut, klar, offen aussprechen, sagen, belehren, Ausspruch geben, antworten*, von Gott: *erhören*, wie auch עָנָה in grosser Mannigfaltigkeit diese 2. Bdtg. entwickelt. Dav. יַעַן u. n. p. יַעֲנִי.

In der org. W. יַ־עַן, die auch in עָנַ־ח I, עָנַ־ן, עָנַ־ן I u. a. sich findet, folgen die Bdtgen. in gegebener Weise aus einander, wie auch im Deutschen *sagen* und *singen* zus.hängen.

יַעַן (eig. *part. m.*; nur *pl.* יְעֵנִים Kl. 4, 3 K'ri) *m. Strauss* Kl. 4, 3 K'ri, eig. das heulende, klagende Wüstenthier (*Kimchi*, dem *Aurivillius*, *Oedmann* u. a. folgen), u. in der That ist der Strauss wegen seines

Digitized by Google

klagenden Geschreies sprichwörtlich geworden (Mich. 1, 8; Hi. 30, 29), wie die sam. Uebersetzung בְּרַח עֲנִיתָא für בַּת הַיְּעֵנָה setzt. Ebenso weisen der andere Name des Strausses, רְנָנִים (*Geschrei*, die Pl.-Form bezeichnet das Abstractum) Hi. 39, 13, u. der arab. Name نعام für das Straussweibchen, auf unsere Etymologie hin. Das K'tib hat כִּי עֲנִים gelesen: *denn Heuler* (Sträusse) *der Wüste sind sie.*

יַעַן (v. יָעַן 2, od. v. dem gleichbedeutenden עָנָה I, wov. auch מַעַן, ebenso wie יַעַל, יַעַר auf עָלָה, עָרָה zurückgeführt werden können) *m. genaue Angabe, genauer Ausspruch*, nach Zweck, Absicht, Vorhaben gegeben, *Bezeugung* (im gerichtlichen Sinne), *Begründung*, d. h. Entsprechung der gerichtl. Erforschung, *Beabsichtigung*, durch Aussage (s. עָנָה I); dah. *Plan, Zweck, Absicht*, wie auch מַעַן u. מַעֲנֶה aus dem Begriffe *Antwort, Entsprechung* (insofern die Antwort der Frage entspricht) hervorgeht. Dav. 1) *Präp. wegen*, propter, d. h. wo ein eintretendes Ergebniss den Ursachen in der Vergangenheit entspricht, mit folg. NW. Ez. 5, 9; יַעַן בֵּיתִי Hag. 1, 9 *meines Hauses wegen* (welches wüst liegt); יַעַן מָה *weswegen?* Hag. l. c.; mit folg. infin. mit Suffix Jes. 30, 12 *wegen eures Verachtens*, wo im Nachsatze beim Eintritt der Folge לָכֵן steht 30, 13, wie auch in Bdtg. 2 לָכֵן folgt 29, 13 14; Jer. 23, 38 39; Ez. 5, 7 10; 13, 8. Zuw. ist es im Verlaufe des Satzes als conj. *weil* (s. Bdtg. 2) beim verb. finit. weggelassen und zu wiederholen Jes. 37, 29; gew. ist jedoch der Nachsatz der Folge blos mit dem verb. finit. eingeleitet Jer. 7, 13 14; 48, 7. — 2) *Conj. obgleich, -schon* Ez. 5, 7: *obschon ihr reicher* (הֲמוֹן) *als die Heiden um euch geworden seid, so ...* Mit dem Nachsatze zusammen bildet es sodann den Grund zu einem Ergebniss: *weil, eo quod, quia*, mit folg. Relativum אֲשֶׁר, immer am Anfange des Satzes od. einer neuen Rede, während לְמַעַן mit folg. אֲשֶׁר den Zweck selbst ausdrückt, Gn. 22, 16; Dt. 1, 36; dann auch mit folg. כִּי Nu. 11, 20; 1 Kö. 13, 21, welches zuw. weggelassen wird Nu. 20, 12. Es folgt immer das Perf. Jes. 3, 16 u. im Nachsatz der Folge zuw. לָכֵן od. וְלָכֵן 8, 6 7; 29, 13 14, das jedoch auch häufig wegbleibt. Aus dem feierlichen Gerichtsstil zuw. doppelt gesetzt: יַעַן וּבְיַעַן *weil und alldieweil* Lev. 26, 43; Ez. 13, 10; 36, 3, einmal mit folgendem imperf. Ez. 44, 12, wo im Nachsatz עַל־כֵּן steht. — 3) *damit, auf dass*, ut, mit imperf. Ez. 12, 12: *er wird sein Angesicht verhüllen, damit er mit den Augen das Land nicht sehe;* sonst steht dafür לְמַעַן (Gn. 18, 19). — 4) (*Singender, Spielender*, d. Syrinx, von dem phön. Gotte דָּן *Richter, Herrscher*, der auch בַּעַל יָעַן heisst und dem Pan der Griechen entspricht) *n. p.* als Epithet des die Syrinx spielenden Baal od. Dan, dah. im n. p. דָּן יָעַן 2 S. 24, 6. S. דָּן 4.

יַעֲנָה (n. d. F. יַעֲלָה, v. יָעַן, eig. *Geheul, Geschrei*) *f. Strauss*, immer mit בַּת, pl. בְּנוֹת verbunden, weil יַעֲנָה allein blos den abstr. Begriff des klagenden Geschreies ausdrückt. Der Strauss ist als in den Wüsten hausend Jes. 13, 21; 34, 13; 43, 20; Jer. 50, 39, klagend u. schauerlich heulend Mich. 1, 8; Hi. 30, 29 dargestellt, u. wird zu den unreinen Thieren gezählt Lev. 11, 16; Dt. 14, 15. Trg. hat dafür נַעֲמָא, נַעֲמִירְתָא, syr. ܢܥܡܐ, ar. نَعَام u. نَعَامَة v. נָעַם, ܢܥܡ klagend schreien, ar. نعم = نَغَمَ traurig tönen, herkommt.

יַעְנִי (*Antwortender*, d. h. Erhörer, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 12.

יְעַעֲר Jes. 15, 5 fut. Pi. III v. עוּר III.

יָעַף (3 *pl.* in Pausa יָעְפוּ Jer. 51, 58 64; *fut.* יִיעַף, יֵעַף, 3 *pl.* יִיעְפוּ, in P. יָעֲפוּ, יִיעֲפוּ) *intr. müde, matt sein, sich abmühen, ermüden* Jes. 40, 28 30 31 neben יָגַע, wie im Deutschen *lass und matt, matt und müde*, ggs. kräftig, rüstig, stark sein. Das Müdesein ist gedacht als durch anstrengende Thätigkeit, innere Ohnmacht, ermüdenden Gang od. Lauf entstanden Jes. l. c.; Jer. 2, 24; יָ בְּדַרְכָּיִךְ Hab. 2, 13 *sich vergebens abmühen;* יָ בְּדִבְרֵי־אֵשׁ Jer.

Digitized by Google

51, 58 *für's Feuer sich abmühen* (wo das Wâw zu streichen); *verlechzen*, vor Durst Jes. 44, 12 (wie auch יָגֵעַ), *verschmachtet sein*, vor Hunger (s. יָגֵעַ); bildl. *verkommen*, *um-* Jer. 51, 64; *schmachten* (nach Trost), s. יָגֵעַ. Dav. יָגַע u. nach Einigen יָגֵעַ.

Hof. הוּגַע (nur *part. m.* מֻגָע) *ermüdet*, *angestrengt sein* Dan. 9, 21: *angestrengt durch ermüdenden Gang*, d. h. durch Eile (*Ibn Esra* u. a. v. טוּחַ I, s. יָגֵעַ). S. יָגֵעַ.

Die org. W. יָ־גַ liegt auch in יָגַע (יוּחַ II) 1 S. 14, 28 31 (verschmachten, -lechzen, vor Hunger) u. in יָגֹן, u. der GB. scheint wie in den Stt. יָגַל, יָגַן, יָגַד III (s. diese) nach einem gew. Bilde v. umhüllen, -decken, einhüllen, auszugehen, so dass die übrigen Bdtgen. in יָגַע, יָגַן, יָגֹן, יָגָה II klar zus.hängen.

יָגֵעַ (*pl.* יְגֵעִים; v. יָגַע) *adj. m. müde*, *matt*, v. einer angestrengten Wanderung Ri. 8, 15; *sbst. Schwacher*, *Kraftloser* Jes. 40, 29, *Lechzender* 2 S. 16, 2; im geistigen Sinne Jes. 50, 4. Phön. יְגִיעַ = יָגֵעַ (Kit. 23, 2) *altersschwach*.

יָעַף (transponirt aus יָפַע; K. ungbr.) *intr.* 1) *glänzen*, *schimmern*, wie in יָפַע I, יָפָה diese Bdtg. gew. ist. Dav. יָעֵף. — 2) bildl. *hoch sein*, d. h. weithin glänzen, scheinen, vgl. נָס II, יָפַע I, אָבַץ u. a. wo dieselbe Uebertragung.

Hof. הוּעַף (nur *part. m.*) *glänzen*, *schimmern*, Dan. 9, 21: *schimmernd in Glanz*.

Hif. הוֹעִיף (= הוֹסִיעַ; ungbr.) *erglänzen*, *erscheinen lassen*, bildl. *sehr hoch sein*. Dav. תּוֹעֲפֹת (s. d.).

יֵעַף (v. יָגֵעַ n. d. F. יְגֵעָה) *m. Glanz*, *Schimmer* Dan. 9, 21. Dag. nach LXX, Vulg., Syr. u. *Kimchi*, *Ibn Esra* v. עוּף I (*im Fluge* schwebend, geflogen kommend).

יָעַץ (*part. m.* יוֹעֵץ, *part. f.* mit *suff.* יוֹעַצְתּוֹ; *part. pass. f.* יְעוּצָה; *fut.* יִיעַץ) *tr.* 1) *festigen*, *festmachen*, *stützen*, da die org. W. יָ־עַ־ץ mit d. in עָצַ־ה I (wov. מַעֲצֶה) identisch ist, nur dass letzteres intr. ist (stark, hart sein); vgl. ar. عَصَى u. عَصَّ (fest, hart sein), syr. ܥܨܐ (dass.), ferner hebr. עָז (עָזַז), arab. عَزَّ, יָ־עָז I u. s. w., vorzüglich aber יָ־עַד I. Daraus erklärt sich die Bdtg. *heften*, d. h. fest machen, עַיִן (den Blick), *auf Jem.* (עַל־פְּ) Ps. 32, 8 *ich will fest meinen Blick auf dich heften*, wie bereits Trg., LXX, Vulg. es verstanden. Die Stt. trg. יָעַם, arab. وَعَظَ (ermahnen, anrathen), وَعَزَ (entscheiden), وَعَدَ (festsetzen) concentriren sich im hebr. יָעַץ. — 2) bildl. *fest beschliessen*, *entscheiden*, abs. Jes. 14, 24 27; Mich. 6, 5; mit folg. inf. u. לְ Ps. 62, 5; 2 Chr. 25, 16; am häufigsten mit acc. des Obj., als זְמוּת Jes. 32, 7, עֲצָה 8, 10, עֲצַת־רָע Ez. 11, 2, רָעָה Jes. 7, 5, mit עַל 19, 12; Jer. 49, 30 od. אֶל d. P. wider welche man beschliesst 49, 20; *herbeiführen*, *zuwege bringen*, *bereiten*, *gründen*, mit acc. d. Obj. u. לְ d. P. Hab. 2, 10; Spr. 12, 20. — 3) *berathen*, mit acc. der P. und der S. 2 S. 17, 15, od. im Sinne von *ermahnen*, *bestimmt aufgeben*, mit acc. d. P. Ps. 16, 7, parall. יִסַּר; *anrathen*, עֲצָה 2 S. 17, 7, mit עַל *wider* Jem. 17, 21, od. לְ *für* Jem. Hi. 26, 3, od. auch mit acc. d. P. Ex. 18, 19; 1 Kö. 1, 12, od. das Obj. ist in einem besondern Satze ausgedrückt 2 S. 17, 11. Auch in dieser Bdtg. ist noch nicht die Rede v. einem Hin- und Hererwägen, sondern es ist ein geistiges Andrängen, Unterstützen, was mit dem GB. genau zus.-hängt. Dah. יוֹעֵץ als Amtsbezeichnung, *Rath*, neben Königen, Richtern u. s. w. Jes. 1, 26; 19, 11; Mich. 4, 9; 1 Chr. 27, 32, od. neben andern Stützen des Staates genannt Jes. 3, 3, v. einem, der durch den Besitz der Weisheit stets Rath weiss, also fest beschliessen kann; dah. die Eigenschaft des einstigen Davididen, des Messias Jes. 9, 5; vgl. מָלַךְ beschliessen, -rathen, wov. מֶלֶךְ (s. d.). Selten *rathen* allgemein 2 Chr. 22, 3. Dav. מוֹעֵצָה, עֵצָה. Phön. יָעַץ dass., dah. יוֹעֵץ *königl. Rath* (Kit. 33, 2), imp. עֵץ mit לְ d. P. (Trip. 2, 1).

Nif. נוֹעַץ (*part. m.* נוֹעָץ, *pl.* נוֹעָצִים; *fut.* יִוָּעֵץ) *sich berathen*, *mit* Jem. (אֶת־פְּ) Jes. 40, 14 od. mit עִם 1 Chr. 13, 1, seltner mit אֶל in Bdtg. *seinen Rathschluss Jem. hingeben* (zur Beurtheilung) 2 Kö.

Digitized by Google

6, 8; *ermahnen*, das Volk 2 Chr. 20, 21; *sich rathen lassen* Spr. 13, 10; *gegenseitig bestimmen, festsetzen* 1 Kö. 12, 6 9; 2 Chr. 10, 6; mit יַחַד *sich zusammen berathen* Jes. 45, 21; Neh. 6, 7, כ׳ לֵב יַחַד *einmüthig zus. beschliessen* Ps. 83, 6, parall. כָּרַת בְּרִית עַל.

Hitp. הִתְיָעֵץ (*fut.* יִתְיָעֵץ) *bei sich beschliessen*, עַל־פִּ׳ *gegen* Jem. Ps. 83, 4.

יַעְקֹב (*Fersenhalter* nach Gn. 25, 26, von עָקַב denom. von עָקֵב *Ferse*, vgl. Hos. 12, 4, *Hinterlistiger, Betrüger* nach Gn. 27, 36; richtiger scheint jedoch der Name v. עָקַב in Bedeutung *hinterhersein, nachfolgen* zu stammen u. *Nachfolger, Nachgeborner* zu bedeuten, vgl. n. p. עַקּוּב, ar. عَقُوب *Nachfolger*) *n. p. m.* des berühmten jüd. Erzvaters u. Ahnherrn, der auch יִשְׂרָאֵל (s. d.) genannt wurde u. dessen Leben u. Schicksale Gn. 25, 26 - c. 49 beschrieben werden. Dah. sodann für das ganze jüdische Volk Nu. 23, 7; Dt. 32, 9; Jes. 27, 6; Jer. 10, 25; Am. 6, 8 u. a.; בֵּית יַעֲקֹב *im jüdischen Volke* Gn. 49, 7, mit Beibehaltung des Bildes der Persönlichkeit Jakob's Jes. 44, 1; Ob. 10; poët. für ב׳ in dieser Bdtg. בֵּית י׳ Jes. 2, 5, זֶרַע י׳ 45, 19, בְּנֵי י׳ 1 Kö. 18, 31, מְחֹלַת י׳ Dt. 33, 4. In diesem Sinne ist auch אֱלֹהֵי י׳ Ex. 3, 6 u. אֲבִיר י׳ Ps. 132, 2 v. Gotte Israels zu erklären, u. Ps. 24, 6 lesen HS., LXX, Syr. אֱלֹהֵי י׳; s. auch אַבְרָהָם, יִצְחָק in diesem Gebrauche. Sonst auch für das Zehnstämme-Reich Jes. 9, 7; 17, 4; Mich. 1, 5 u. nach dessen Untergang für das Gesammtreich Jehuda Nah. 2, 3; Ob. 18. — Vermuthlich aus Hochachtung wurde der Name י׳ während des Lebens der hebr. Sprache niemals einer andern Person gegeben, wie auch אַבְרָהָם u. יִצְחָק niemals als n. p. anderweit vorkommen.

יַעֲקֹבָה (v. יַעְקֹב mit *a* der Bew.: *Zu Ja'kob*, d. h. gerechnet; vgl. אַשַׂרְאֵלָה 1 Chr. 25, 2, יְשַׂרְאֵלָה 25, 14 *Zu Asharel, Zu Jescharel*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36. Die Form der n. p. mit einem tonlos angehängtem ־ָה ist erst in der spätern Sprachperiode entstanden.

יַעְקָן (v. עָקַל = עָקַן; *Scharfsinniger, Einsichtiger*, sc. ist Jah) *n. p. m.* eines edomit. Stammhauptes 1 Chr. 1, 42, wie unter ihnen auch ein עַקָּן vorkommt (Gn. 36, 27). Der ganze Stamm führte den Namen בְּנֵי י׳ Nu. 33, 31, was dann auch Name eines Weideortes in der Wüste war, wo sich viele Brunnen befanden Dt. 10, 6.

יָעַר (ungbr.) *intrans.* s. v. a. עָרַת III (wov. עָרוֹת u. viell. מַעֲרֶה) u. עָר III (עָרַר, wov. עֲרָעָר 2 u. עֲרוֹעֵר 3) *dicht sprossen, wachsen, grünen*, nam. von dem dichten in einander geschlungenen Gezweig des Waldes od. v. Waldgestrüpp; svw. אָבַךְ (S. 4), aram. אֲבַב, wov. אַבָּא Wald, ebenso חָרַשׁ I (grünen, wachsen), wov. חֹרֶשׁ Wald, חָרֶשֶׁת, wov. חֲרֵשָׁה Wald. Dav. יַעַר, יְעָר, יְעִיר, יְעָרִי, יְעוֹר, יַעֲרָה.

יַעַר (v. יָעַר od. עָרַת III; mit *a* d. Bew. mit *suff.* יַעְרִי, יַעְרוֹ; *pl.* יְעָרִים) *m. Gespross, Dickicht*, d. h. eine dichte Pflanzung v. Bäumen, im Garten od. Park Koh. 2, 6, כַּרְמֶל י׳ *dichter Gartenwald* 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24 v. den dichten, kräuterreichen Plätzen des Libanon. Gewöhnl. *Wald:* wo ein wilder Baumwuchs ist, im Ggs. zu כַּרְמֶל Jes. 29, 17, in welchem Sinne עֵצִים hervorgehoben werden Jes. 7, 2; 44, 23; Ps. 96, 12; wo selten ein Obstbaum wächst Hl. 2, 3; dessen Holz besser als das Rebenholz zu gebrauchen ist Ez. c. 15; wo die wilden Thiere hausen Ps. 50, 10; Jes. 56, 9; Am. 3, 4 u. der überhaupt selten betreten wird Dt. 19, 5. סְבָכֵי הַיָּעַר Jes. 9, 17; 10, 34 *Walddickicht*, was schon יַעַר allein ist. הַבָּצִיר י׳ *der steile, auf höchster Höhe gelegene Libanonwald* Zach. 11, 2. Sodann: *strauchige Wildniss* Jes. 21, 13: *ihr Karawanen der Dedaniten, in strauchigen Wildnissen müsset ihr am Abende* (בָּעֲרָב=בַּיַּעַר) *übernachten*, anstatt in Herbergen bewohnter Plätze; überh. *Wildniss* Hos. 2, 14, parall. יְשִׁמוֹת י׳ Jes. 56, 9; Mich. 3, 12 *Wildniss-Hügel.* Bildl. *eine dichte, waldähnliche Masse*, z. B. בֵּית הַיַּ׳ Jes. 22, 8, sonst בֵּית י׳ הַלְּבָנוֹן 1 Kö. 7, 2; 10, 17 21 *Waldhaus des Libanon*, ein grosses v Salomo erbautes Zeughaus

Digitized by Google

zu Jerusalem, so benannt, entweder weil es aus einem Walde von Cedernsäulen bestand, oder weil es aus Cedernholz aufgeführt war, womit aber הַבִּירָה Neh. 3, 19 nicht identisch ist; ferner *dicht mit Häusern besetzte Stadt* Jer. 21, 14; *Menschenwald* 46, 23; *starkes, dichtes Kriegsheer* Jes. 10, 18 19 34; 32, 19; יַעַר הַשָּׂדֶה נֶגֶב Ez. 21, 3 od. יַעַר הַשָּׂדֶה 21, 2 *Wald des Südens, Wald des Feldes im Süden*, d. h. die dichte Bevölkerung Jehuda's (נֶגֶב ist der Süden Palästina's überh., poët. das Reich Jehuda; שָׂדֶה poët. Land, wie אֲדָמָה 21, 7). — In dieser appell. Bdtg. *pl.* יְעָרִים (sc. קִרְיַת, *Stadt der Waldungen, Waldstadt*) *n. p.* einer Stadt an der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin Jos. 9, 17; 18, 15; Ri. 18, 12, die früher בַּעֲלָה Jos. 15, 9 od. קִרְיַת בַּעַל 15, 60 hiess, sonst auch קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgek. קִרְיַת עָרִים Esr. 2, 25 od. קִרְיַת allein genannt Jos. 18, 28. Poët. steht für קִרְיַת יְעָרִים (vgl. 1 S. 7, 1 flg.) einmal שְׂדֵי יַעַר (*Waldgefilde*) Ps. 132, 6. — Uebertragen: *Röhricht*, wo sich die Waldbienen aufhalten, die es mit Honig belegen 1 S. 14, 25, wo vor דְּבָשׁ noch יַעַר zu ergänzen; *Honiggesträuch*, während יַעֲרַת דְּבָשׁ 14, 27 ein einzelner Honigstrauch ist, trg. מְגָא. — יַעֲרֵי עֵם־ דְּבָשׁי Hl. 5, 1 poët. für דְּבַשׁ יַעֲרִי. Zu dem NW. vgl. ar. transp. يراع u. اعر Röhricht, Schilfbusch, وَعْر waldähnlicher, holpriger Ort (wov. denom. وَعَرَ schwer zugänglich sein), syr. ܥܪܥܪ Dorndickicht für hebr. רֹאשׁ, שָׂמִיר u. שַׂיִת, ar. عرعر Dorngebüsch, u. s. w., woraus der Zus. hang der Bdtgen. sich klar herausstellt; phön. יַעַר *Holz* (Tucc. 6 חָרְשֵׁם שָׂיִר).

יַעֲרָה (*pl.* יְעָרוֹת; n. d. F. מַלְכָּה) *f.* 1) s. v. a. יַעַר, *Wald* Ps. 29, 9, von den Waldungen des Libanon u. Sirjon. — 2) s. v. a. יַעַר im übertragenen Sinne: *Honigzweig* 1 S. 14, 27. — 3) (v. עָרָה I; *Enthüller*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 42, wof. 8, 36 יְהוֹעַדָּה (s. d.).

יַעְרַי (*Waldbewohner*, v. יַעַר abzuleiten) *n. p. m.* 2 S. 21, 19, wo אֹרְגִים aus der folgenden Zeile hinaufgekommen, in Folge dessen יַעֲרֵי gelesen wurde. Für diesen Namen steht 1 Chr. 20, 5 יָעִיר K'tib, wof. K'ri יָעִיר.

יְעָרִים als *n. p.* siehe יַעַר.

יַעְרֵשׁ (*c.* יַעְרַשׁ־, NW. aus fut. Hif. v. עָרַשׁ, ar. عرس II, sich niederlassen, verweilen; *Wohnsitzgebender*) *m.*, nur in

יִעְרַשְׁיָה (*Jah ist Wohnsitzschaffender* d. h. Heimathgebender) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 27; s. יַעְרֵשׁ u. עָרַשׁ.

יַעֲשָׂה (v. עָשָׂה) *m. Schaffender*. Es ist ein aus fut. gebildetes NW., das in den n. p. יַעֲשַׂי, יַעֲשָׂו u. bei יַעֲשִׂי ist.

יַעֲשָׂו (= יַעֲשָׂוֹן *Schaffender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 10, 37 K'tib, wof. K'ri יַעֲשַׂי (s. d.).

יַעֲשִׂי (aus יַעֲשִׂיָה verk., *Jah ist Schaffender*) *n. p. m.* Esr. 10, 37 K'ri, wof. K'tib יַעֲשָׂו.

יַעֲשִׂי (= יַעֲשָׂה) siehe

יַעֲשִׂיאֵל (*El ist Schaffender*) *n. p.* eines Helden David's 1 Chr. 11, 47, genannt הַמְּצֹבָיָה = יחי־, d. h. aus einer Stadt מְצֹבָיָה (s. d.) stammend; vgl. עֲשָׂהאֵל.

יַפְלֵט (*Befreier*) *m.* Davon

יַפְלֵטְיָה (*Jah ist Befreier*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 25; vgl. פְּדָהאֵל, פְּדָיָה, יְהוֹ־.

יָפָה (2 *fem.* יָפִית; *fut.* יִיפֶה, *ap.* יֵף) *intr.* s. v. a. יָפַע I (vgl. יָגָה I u. יָגַע, וָגַע) *glänzen, schimmern, leuchten, scheinen* (s. יְפֵה Hl. 4, 10 u. יְפֵי), dah. 1) *schön, anmuthig sein*, v. der Gestalt Ez. 16, 13, v. einzelnen Theilen derselben Hl. 7, 2, abstr. v. der Liebe (אַהֲבָה, דֹּדִים) 4, 10; 7, 7, svw. נָעַם. In den Ableitungen: *gut, ausgezeichnet, richtig, tüchtig sein*, svw. טוֹב. — 2) nach einem gew. Bilde: *hervorragen, weithin scheinen*, v. einer hochragenden Ceder Ez. 31, 7 u. s. w., wie auch in יָפַע diese Uebertragung stattfindet. Dav. יֹפִי, יְפִי, viell. מוֹפֵת (s. d.), n. p. יְפוֹ (יָפוֹא) u. viell. תֹּפֶת.

Pi. יִפָּה (*fut.* יְיַפֶּה) *zieren, schmücken*, mit בְּ womit Jer. 10, 4.

Digitized by Google

Pu. (redupl.) יֻפְיַפֵּיתָ (2 *P. m.* יְפֵיפִיתָ) *sehr schön gebildet sein*, mit מִן (*mehr als*) Ps. 45, 3. Die Unregelmässigkeit dieser redupl. Form besteht blos darin, dass sie für יְפֵיפֵיתָ steht, indem das zweite Jod nicht der erste Wurzellaut, sondern aus dem dritten (ה) entstanden ist, u. יְפֵיפִיתָ v. den Punktatoren nach Analogie des Kal gesetzt wurde. Eine active Form dazu würde יְפִיפֵה, zus.gezogen יְפִיפֶּה od. יְפֵה־פֵה lauten, woraus in der That adj. יְפֵה־פֶה gebildet ist.

Hitp. הִתְיַפֵּה *sich schmücken* Jer. 4, 30.

Die organische W. des St. findet sich auch in יָ־פַע, trg. יְפַע glänzen, Af. אוֹפִיעַ caus., ar. خَفَا (glänzen, scheinen, *j* in *k*-Laut verwandelt), يَفِعُ (eminuit) u. skr. *bhâ* glänzen); griech. φᾱ (in φαίνειν, φά-ος, zus.gez. φῶς) u. s. w. ist dieselbe Wurzel. Das arab. وَفَى (vollkommen, vollendet sein) mag ebenfalls davon ausgegangen sein.

יָפֶה (*c.* יְפֵה) *adj. m.*, יָפָה (*c.* יְפַת; *pl.* יָפוֹת, *c.* יְפוֹת) *f.* 1) *schön*, v. d. Gestalt der Männer Hl. 1, 16; 2 S. 14, 25 u. Frauen Gn. 12, 14; 1 Kö. 1, 3, gew. mit Beisatz תֹּאַר Gn. 39, 6; Dt. 29, 17 od. מַרְאֶה 1 S. 17, 42; Gn. 29, 17, sogar bei Thieren Gn. 41, 2 18. Auch v. einzelnen menschlichen Gliedern 1 S. 16, 12, od. v. leblosen Dingen Ez. 31, 3; *angenehm* 33, 32. — 2) *hoch*, *aufragend*, v. נוֹף (Hügel) Ps. 48, 3. — 3) bildl. *angemessen* Koh. 3, 11, *nützlich*, *trefflich* 5, 17.

יְפֵה־פִי (nach Reduplicirung der letzten 2 Wurzellaute, um die Steigerung des Begriffes anzuzeigen, bildet sich die adject. Endung regelmässig wie in נָקִי, רָזִי, עֲנִי) *adj. m.*, יְפֵה־פִיָּה (was allein vorkommt) *f. sehr schön*, *wohl aussehend*, v. עֶגְלָה (*Kuh*), dem Sinnbild Aegyptens Jer. 46, 20, wie sein Gott אַבִּיר (Stier, *Apis*) heisst 46, 15 (was hier die Glosse der LXX u. *Theodoret* schon haben).

יְפוֹ (einm. יְפוֹא Esr. 3, 7 nach einer späteren Schreibung, vgl. אֹפֶן neben אֹפוֹא; *Hochstadt*, d. h. die hoch über das Meer hervorragt) *n. p.* einer alten (Plin. 5, 14) filist. Hafenstadt am mittell. Meere, an der Grenze des Dan-Gebietes, aber zu פְּלֶשֶׁת gehörig Jos. 19, 46, zu Salomo's Zeit Seehafen 2 Chr. 2, 15 (vgl. 1 Kö. 5, 23), vorz. aber in der persischen Periode als solcher berühmt Esr. 3, 7. In der Makkabäer-Zeit wurde *Jafô* durch Simon (1 Mak. 14, 5) seit Jonatan (ib. 10, 76) zuerst wieder von den Israeliten gewonnen. *Jafô* liegt 150 Stadien v. Antipatris (*Josephus* Antt. 13, 15, 1), 6 Meilen westlich v. Rama (Abulf.) u. über 10 Stunden v. Jerusalem, am westl. Ende der Gebirgsstrasse. Nach vielfachen Schicksalen seit der Makkabäer-Zeit heisst sie bei den Arabern noch يَافَا (*Jafa*) od. يَفَّا (*Jaffa*), bei den Syrern ܝܰܦܘ (*Jupi*), gr. (nach der syr. Form) Ἰόππη od. Ἰόππη, welche Namen alle v. der hebr. Form (יָפָא, יָפוֹ od. יָפִי) ausgehen. Die phön. Aussprache mag יָפָא (= יָפָה) gewesen sein, u. *Strabo* 16, 2, 28 beschreibt es bereits als *ἐν ὕψει*. Das phön. פַּעְפַּע *Παπνόα*, als Name eines Berges bei Hippo regius (Procop. 5, 2, 4), und der Name Paphos, פַּפָּע, haben eine ähnliche Bdtg.

יְפוֹא s. יְפוֹ.

יָפַח (K. ungbr.) *intr.* eig. hauchen, wehen, blasen, athmen, s. v. a. נָפַח; dah. *schnauben* nach etw., *drängen*, *treiben*, *eilen*, svw. שָׁאַף (Koh. 1, 5); bildl. *seufzen*, *keuchen*, welchen Gang auch sonst die ZW. des Hauchens, Athmens nehmen. Dav. יָפֵחַ. — Die org. W. ist יָ־פַח, נָ־פַח, in gleicher Bdtg. auch in פּוּחַ (פּוּחַ).

Hitp. הִתְיַפֵּחַ *keuchen*, *seufzen*, viell. *schluchzen*, eig. heftig athmen Jer. 4, 31.

יָפֵחַ (*c.* יְפַח) *adj. m. schnaubend*, mit acc. d. Obj. חֶמֶס (Schimpf) Ps. 27, 12; sonst wird stark dafür פּוּחַ gebraucht in Bdtg. *drängend*, *treibend*. Mit לְ *wonach* Hab. 2, 3 (n. E.). Die Bdtg. *Worte ausstossen*, *reden*, die die Alten dem ZW. u. der Ableitung gegeben, ist nicht zu erweisen.

יְפִי (einm. *c.* יְפִ, in P. יְפִי, mit *suff.* יְפִיךָ, יְפִיהוּ) *m. Glanz*, *Majestät* Jes. 33, 17; *Schönheit*, körperliche Spr. 31, 30;

Digitized by Google

Est. 1, 11, einer Stadt Ps. 50, 2; כְּלִילַת י׳ Kl. 2, 15 u. Ez. 27, 3 *Vollkommenheit der Schönheit*, vgl. כְּלִיל י׳ 28, 12; bildl. *Glück* Zach. 9, 17, parall. טוּב.

יְפִי s. יֹפִי.

יְפִיעַ (*Hügelort*, v. יָפַע) 1) *n. p.* eines Ortes im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 12, nach *Eus.* die Stadt *Sykaminos* (שִׁקְמוֹנָה Baba Batra 119ᵃ), die, wie schon *Josephus* angiebt, am mittell. Meere in der Nähe des כַּרְמֶל zwischen עַכּוֹ u. Caesarea (קֵסָרִין) lag u. zu seiner Zeit *Ḥefá* hiess. Aber wenn auch nicht gerade mit Sykaminos ganz ident., so lag sie doch ganz in der Nähe u. ist dieselbe, welche ar. حيفا *Ḥaifa* (*Golius* zu Alfrag. p. 132), talmudisch חֵיפָה (Sabb. 26ᵃ), bei *Plinius* (5, 17) Jebba (Jeba), als verschieden v. Sykaminos, heisst. — 2) (*Vornehmer*) *n. p. m.* im Phönikischen Jos. 10, 3, wie im Hebräischen 2 S. 5, 15; 1 Chr. 3, 7; 14, 6.

יִפְלָט (*Erretter*, sc. ist Jah) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32; vgl. פִּלְטִי, פַּלְטִיאֵל u. פַּלְטִיָּה. — 2) (*Zufluchtsstätte*) *n. p.* eines Ortes, viell. mit בֵּית פֶּלֶט (s. d.) identisch, u. dav. *der zum Gebiete Jafleth Gehörige* יַפְלֵטִי genannt Jos. 16, 3.

יְפֹן zu dem NW. תְּפַן angenommen, allein siehe תְּוֹם.

יְפַנֶּה (NW. aus fut. Pu. von פָּנָה; eig. der sichtbar wird, *Erscheinender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Nu. 18, 6; 1 Chr. 7, 38.

יָפַע I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. יָפָה 1) *glänzen, schimmern, scheinen*, dav. יָפְעָה; übertr. *erscheinen*, d. h. sichtbar werden, von Personen: *vornehm sein*, dav. יָפִיעַ 2. — 2) *weithin scheinen, hervorragen*, v. Ortschaften, d. h. hoch gelegen sein. Dav. n. p. יְפִיעַ 1, מִיפַעַת, מוֹפָעַת; viell. ist auch תּוֹפָעַת, als aus תּוֹפָעַת transp., darauf zurückzuführen; s. noch מוֹפָת. Vgl. ar. يَفَعَ in beiden Bdtgen.

Hif. הוֹפִיעַ (*fut.* יוֹפִיעַ) 1) s. v. a. הֵאִיר *glänzen, leuchten lassen*, אוֹר עָנָן (*Blitz*) Hi. 37, 15, mit עַל *über* etw. 8, 4. Zu Hi. 10, 22 s. יָפַע II. — 2) *erscheinen, herankommen* (wie auch זָרַח) Dt. 33, 2; Ps. 50, 2; 94, 1. — 3) bildl. *beleuchten, -scheinen*, d. h. *begünstigen*, mit עַל des Obj. Hi. 10, 3.

יָפַע II (K. ungbr.) *tr. einhüllen, verschleiern*, in der org. W. יְפַ־ע mit חָפַה zus.hängend, trg. פָּעַע, dah. redupl. פַּעְפַּע.

Hif. הוֹפִיעַ (*fut. ap.* יָפַע) *verhüllen, -schleiern*, Hi. 10, 22 *und es* (אֶרֶץ) *hüllt ein wie Düster*, d. h. dieses Land des Sheʿol hüllt ein in tiefste Finsterniss.

יְפְעָה *f. Glanz, Schimmer, Majestät* Ez. 28, 7 17.

יָפַת (ungbr.) *tr. aussondern, -zeichnen* von scheiden, spalten ausgehend (svw. פָּלָא), nam. um etw. zu etw. Ausserordentlichem, Ausgezeichnetem, Wunderbarem zu machen. Die organ. W. יְ־פַת wäre demnach die in בַּד (s. d.), פַּת (s. d.) u. s. w. Dav. das NW. מוֹפֶת, wie das zum Theil vrw. פָּלָא u. das aram. פְּרִישָׁא, פְּרִישׁוּ v. derselben Anschauung ausgehen. Siehe jedoch מוֹפֶת.

יֶפֶת (aus יַפְתְּ, fut. apoc. Hif. v. פָּתָה, zum NW. nach Analogie der Segolatformen gebildet; *Weitmacher, Ausbreiter*, sc. ist Jah, wie die Schrift selbst Gn. 9, 27 auf diese Ableitung hinzielt) *n. p.* des dritten Sohnes des נֹחַ Gn. 6, 10; 10, 1, doch später in der Völkertafel als der Vorzüglichste nächst שֵׁם dargestellt 9, 27; 10, 2 21. In der Völkertafel Gn. 10, 2-5 wird Jefet als Stammvater von 14 Völkerschaften angegeben, wozu noch die Völker der v. Meere bespülten Länder (10, 5) kommen, so dass Jefet als geograph. Begriff ganz Europa, Kleinasien, mit Ausnahme des Südens v. Taurus u. v. Grossasien zwischen dem schwarzen u. kaspischen Meere, umfasst. Den Namen anlangend, so hat man ihn mit dem *Iapetós* der griechischen Sage (*Bochart*, Geogr. sacr.; *Hasse*, Entdeckungen II S. 131) zus.gebracht und erklärt (*Buttmann*, Mythol. I. S. 222), od. mit sonstigen Stücken der griech. Mythe. Allein diese Vergleichungen sind sehr unsicher, u. wenn wir die Stelle Gn. 9, 27 nicht als Deutung, sondern als blosse Assonanz nehmen, so kann יֶפֶת (n. d. F. חֶלֶת,

Digitized by Google

כֶּסֶת) v. יָפָה abgeleitet werden, u. nach Analogie v. חָם u. שֵׁם die weissfarbige durch Schönheit sich auszeichnende Völkerrace bezeichnen.

יִפְתָּח (v. פָּתַח; *Durchbrechender*, d. h. *Gebärenlassender*, sc. ist Jah, wenn es nicht, wie ägypt. *Ptah* und phön. *Pataik* v. dems. Stamme, schon an sich Epithet der höchsten Gottheit ist) 1) *n. p. m.* Ri. 11, 12; 1 S. 12, 11. — 2) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 43.

יִפְתַּח־אֵל (*El ist Erzeuger*) *n. p.* eines Thales an der Grenze zwischen Asher u. Sebulun Jos. 19, 14 27.

יָצָא (einm. mit א-Ausstossung יְצָתִי Hi. 1, 21; *inf. abs.* יָצוֹא, *c.* צֵאת aus צָאֵת zus.gezogen; *imp.* צֵא, mit *a* d. Bew. צְאָה Ri. 9, 29, *pl. f.* צֶאינָה Hl. 3, 11, weil neben רְאֶינָה; *part. m.* יוֹצֵא, *f.* יֹצֵאת Gn. 24, 15 od. יוֹצֵת Dt. 28, 57 od. יֹצֵא aus יוֹצְאָה Koh. 10, 5; *fut.* יֵצֵא) *intr.* 1) eine Selbstthätigkeit ausdrückend: *heraus-, hervorgehen, ausziehen*, aus einem Orte, ggs. בָּא, gew. a) mit מִן d. O. *woraus* Gn. 8, 19; Hi. 3, 11, doch auch (vgl. lat. egredi urbem) mit acc. Ex. 9, 29; 2 Kö. 20, 4, dah. in der Particip-Construction יֹצְאֵי שַׁעַר הָעִיר Gn. 34, 24 *die aus dem Thore der Stadt Gehenden*, יֹצְאֵי הַחֻבָּה 9, 10. Beim Herausgehen *durch* das Thor, weil es auch ein Durchgehen ist, wird der Ort gew. mit בְּ (*durch*) verbunden Jer. 17, 19; Neh. 2, 13, jedoch auch mit מִן Ri. 11, 31 und mit acc. des Obj. Hi. 29, 7; Gn. 34, 24. — b) ohne Rücksicht auf den Ort, sondern die blosse Thätigkeit ausdrückend, dah. abs. Gn. 24, 11; Ex. 16, 4; Ri. 8, 24. An *b* schliesst sich, wo auch auf die Thätigkeit des Herausgehens kein Nachdruck gelegt wird, die Bedeutung: *wandern*, mit acc. *wohin*, Am. 4, 8 *und zu den Breschen werden sie ziehen;* יָ׳ אַחֲרֵי יָ׳ *nachfolgen* 2 S. 11, 8; *in den Krieg ziehen* Jes. 42, 13; יָ׳ לִפְנֵי עָ׳ *voranziehen*, zum Kriege 1 S. 8, 20; יָ׳ לִקְרַאת יָ׳ *entgegenziehen* Hi. 39, 21 u. s. w.; יָ׳ אֶל־פָּ׳ *zu Jem. kommen* Jes. 36, 16; *reisen*, um zu handeln Dt. 33, 18; *frei ziehen, -ausgehen*, v. Sklaven Ex. 21, 3, vollständig יָ׳ חָפְשִׁי 21, 5 od. יָ׳ לַחָפְשִׁי 21, 2; יָצָא sogar v. leblosen Dingen, die frei zum ersten Besitzer zurückgehen Lev. 25, 28. — 2) *weggehen, fortgehen, -ziehen*, v. einer Person weg, mit מֵעִם Ex. 8, 26, מֵאֵת 5, 20, מִלִּפְנֵי Gn. 41, 46; Est. 8, 15 construirt, bei geringen Unterschieden in der Bdtg., je nachdem nämlich das Sein bei Jem. durch עִם, אֵת־ od. לִפְנֵי ausgedrückt ist. Das Weggehen von Gott steht mit מִלִּפְנֵי Gn. 4, 16, מֵאֵת פְּנֵי Hi. 2, 7, selten mit acc. in Bdtg. *verlassen* Jer. 10, 20. — 3) bildl. in mannigfachen Anwendungen als: *wegziehen, sich entfernen*, mit מִן *wovon weg* Jes. 49, 17 (parall. רָחַק 49, 19); Jer. 43, 12; Kl. 1, 6; *abziehen, -treten*, mit acc. der Zeit 2 Kö. 11, 7 9; *aus-, hergeben*, als ein Hervorbringen, mit acc. des Erträgnisses Am. 5, 3 (LXX, Trg., Vulg.); *auswandern*, abs. Ps. 144, 14, mit בְּ *wohin* Jer. 29, 16 u. מִן *woher*, aber auch überh. *wandern, gehen*, mit מִן *woher* u. אֶל *wohin* Jer. 9, 2; 25, 32; *jagen gehen* 1 S. 17, 35; *das Feld bestellen gehen* Ps. 104, 23; *hervorgehen*, aus dem Mutterleibe, *geboren werden* Gn. 25, 25; 38, 28, häufig mit Zusatz מִבֶּטֶן Hi. 1, 21, מִבֶּטֶן אֵם 3, 11, מֵרֶחֶם Jer. 1, 5, selten מִבֵּין רַגְלַיִם Dt. 28, 57; v. Thieren, mit מִשְׁרָץ Jes. 14, 29; *entstehen*, mit מִן (*aus*) Hi. 38, 29; *abstammen, gezeugt sein*, mit מֵחֲלָצֵי עָ׳ Gn. 35, 11, מִיֶּרֶךְ 46, 26, מִמְּעֵי 15, 4, einm. מִמֵּי עָ׳ Jes. 48, 1, insofern der Stammvater auch sonst mit einem Quell verglichen wird (Spr. 5, 16 18; Ps. 68, 27); *herkommen* Gn. 10, 11; 17, 6; 1 Chr. 2, 53; *herausgehen*, aus dem Kerker Koh. 4, 14, aus Noth Spr. 12, 13, Gefahr Jer. 11, 11, Knechtschaft 2 Kö. 13, 5, d. h. *befreiet werden*, zuweilen mit מִתַּחַת יָד; *entgehen*, mit acc., einem Uebel Koh. 7, 18; *hervorgehen*, aus der Prüfung Hi. 23, 10; *frei ausgehen*, v. Loos 1 S. 14, 41; יָ׳ לֵב, נֶפֶשׁ פִּי׳ *ausgehen*, von dem Muthe Jemand's, Gn. 42, 28; Hl. 5, 6; *hervorsprossen, wachsen*, v. Pflanzen 1 Kö. 5, 13; Hi. 14, 2; mit acc. d. Ortes Dt. 14, 22; *herauswachsen*, v. einem Horn Dan. 8, 9; *erscheinen, sichtbar werden*, v. der Sonne Gn. 19, 23, den Sternen Neh. 4, 15, dem Morgenroth

Digitized by Google

(Hos. 6, 3); bildlich vom Heil Jes. 51, 5; *her-, herunterfahren*, vom Feuer Nu. 16, 35, Blitz Ez. 1, 13, Wind Zach. 6, 5; *entsprudeln* Ex. 17, 6, vgl. מוֹצָא מַיִם; *gezogen werden*, v. Loos Jos. 16, 1, mit לְ d. P.; *abgeschossen werden*, v. Pfeil Zach. 9, 14; *ausgefahren, -geführt werden*, v. Waaren 1 Kö. 10, 29 (vgl. מוֹצָא Vs. 28); *ausgeben, verausgaben*, mit עַל *wofür* 2 Kö. 12, 13; *sich hinziehen, erstrecken, hinlaufen*, v. einer Grenze Nu. 34, 9; Jer. 31, 39; *hervorragen*, v. מִגְדָּל, mit מִן *worüber hinaus* Neh. 3, 25; *hervorgehen*, v. דָּבָר *Rede*, = geredet Jos. 6, 10, befohlen Est. 7, 8, versprochen werden Jes. 45, 23; *ergehen*, v. e. Beschluss Ps. 17, 2; *herausfliessen* Ri. 13, 14 u. so in dieser Weise weiter. Dav. יָצִיא, מוֹצָא, תּוֹצָאָה, מוֹצָאוֹת.

Hif. הוֹצִיא (*fut.* יוֹצִיא, *ap.* יוֹצֵא; *imp.* הוֹצֵא, einmal הוֹצִיא Jes. 43, 8; *part.* מוֹצִיא, einm. מוֹצֵא Ps. 135, 7) *caus. hervor-, herausgehen lassen*, dah. *herausführen*, mit acc. d. P. u. מִן d. O. Ex. 13, 3; Ez. 11, 7 u. a.; *wegführen*, mit מֵעַל d. P. Gn. 45, 1; *zuführen*, mit אֶל d. P. od. d. O. 19, 5; Ez. 46, 21, od. auch mit לְ d. O. 2 Chr. 29, 16; *durchführen*, mit בְּ d. O. Ez. 12, 5. Dann in bildl. Anwendungen wie in Kal, als *befreien*, aus der Knechtschaft Ex. 13, 14; aus dem Kerker Jes. 42, 7, aus Noth Ps. 25, 17, aus Feindes Macht (מֵאוֹיֵב) 2 S. 22, 49 (wof. Ps. 18, 49 פְּלָטַם מֵאוֹיֵב); *in den Krieg führen* Jes. 43, 17; *hinaustreiben* Esr. 10, 3; *entstehen, geborenwerden lassen* Hi. 10, 18; *hervorbringen*, künstlich, Jes. 54, 16; *hervortreiben*, Pflanzen, Früchte Gn. 1, 12; Ps. 104, 14; *scheinen, leuchten lassen, sichtbar machen* Jes. 40, 26; Hi. 38, 32; *in's Klare setzen, an's Licht bringen* Ps. 37, 6; Hi. 28, 11; *hervor-, herausziehen, entnehmen*, mit מִפְּנֵי Lev. 26, 10 od. מִן *woraus* Jer. 15, 19; *ausbringen*, d. h. *verbreiten*, ein Gerücht, mit עַל d. P. *über* Jem. Nu. 14, 37; *verkünden*, mit לְ d. P. Neh. 6, 19; *herausziehen* Ex. 4, 6; Ez. 21, 8; 24, 6; *verausgaben*, od. *eine Ausgabe* (Auflage) *auflegen*, mit עַל 2 Kö. 15, 20.

Hof. הוּצָא *herausgeführt, -geleitet werden* Gn. 38, 25; *entsprudeln*, d. h. aus dem Quell hervorgestossen werden Ez. 47, 8, wenn nicht hier מוֹצָאִים als NW. in Bdtg. Mündungen zu nehmen ist.

Der St. יָצָא ist in den sem. Dialekten nur im aram. יְצָא, יָצֵי (ausschiessen, wachsen) und im Aeth. rein erhalten, sonst ist es = נָסַע und sodann = نزع (herausgehen), نَصَا (ausziehen), sofern *Jod* u. *Nun* im Anlaut wechseln. Die org. W. ist יָ־צָא, die auch in צָאָה I zu צְאָה, שִׁיצָא zu יְצָא, צוֹא, צְאָצָא, צְאָצְאָה (aram. יְצָא, שֵׁיצָא, s. שָׁצָא) in נָ־סַע u. s. w. vorh. Sonst ist in den Dialekten dafür نغص. خَرَجَ in Gebrauch. Phön. יָצָא (*part. pl. m.* יְצָאִם [iusim Plaut. Poen. 1, 10]) dass.

יָצַב (K. ungebr.) *tr.* s. v. a. נָצַב (s. d.) *stellen, hinstellen, setzen, legen*, welche Bdtg. man gew. annimmt, um das Hitp. (s. d.) zu erklären. Allein weder dieses Hitp., noch die Nebenform נָצַב (als Kal zu Hif., Nif., Hof., u. als Stamm zu den NW. נְצִיב, נְצָב, נְצָב, מַצָּב, מְצָב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת nothwendig anzunehmen) machen die Annahme einer *trans.* Bdtg. für das *Kal* nothwendig; vielmehr weisen die Identität des St. mit ar. وَصَبَ (stehen, feststehen, bestehen), وَصِبَ (sich niederstrecken, -legen), وَظَبَ (ausdauernd, bestehend sein) u. der offenbare Zusammenhang mit יָשַׁב, sowie sämmtl. zu נָצַב verglichene Stt. auf eine *intr.* Bdtg. hin: *fest an einem Orte sein, stehen, sitzen, liegen* u. s. w. Phön יָצַב *tr.* stellen, *part.* יֹצֵב.

Hitp. הִתְיַצַּב (*fut.* יִתְיַצַּב; 3 *fem.* einmal תִּתְיַצַּב für תִּתְיַצֵּב Ex. 2, 4; *imp.* in Pausa הִתְיַצָּבָה) *dastehen*, Hi. 38, 14 *sie stehen da wie ein Gewand*, d. h. wie geschmückt; Ex. 2, 4 *und seine Schwester stand von fern;* Jer. 46, 4 *zeiget euch dastehend in Helmen;* mit עִם פ׳ *stehen wider Jem.* Ps. 94, 16, doch auch *bei Jem. stehen, zur Seite stehen* Nu. 11, 16; *feststehen*, zum Widerstand, *widerstehen* 2 Chr. 20, 6; 2 S. 21, 5; *aushalten, Stand halten* 1 S. 17, 16; *Stand nehmen*, mit בְּ Ex. 19, 17 od. עַל d. O. Hab. 2, 1. Am häufigsten ist die Verbindung mit עַל d. P. oder S. in den

Digitized by Google

Anwendungen: a) *stehen bei Jem.* od. *etw.* Nu. 23, 3; *bei Jem. Stand nehmen* 2 Chr. 11, 13; b) *wider Jem. stehen, aufstehen* Ps. 2, 2; c) *vor Jem. stehen*, um Dienst zu thun Hi. 1, 6, doch ist es in letzterem Sinne auch mit לִפְנֵי פ׳ construirt Ex. 8, 16; Spr. 22, 29, in welcher Weise auch עָמַד vorkommt Dt. 1, 38.

יָצַב (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָצַב; vergl. noch נָכַב.

Pa. יַצֵּב (*inf. c.* יַצָּבָא) *fest, bestimmt, klar, gewiss machen*, Dan. 7, 19 mit עַל: *sodann wünschte ich, dass er Gewissheit gäbe über* .. (die LA. יַצִּיבָא v. יַצִּיב giebt nicht einm. einen guten Sinn). Dav. יַצִּיב.

יָצַג (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. יָצַע *hinbreiten, -legen, -stellen*, wie auch ar. وَضَعَ (stellen, legen) auf diese transitive Bdtg. hinweist.

Hif. הֵצִיג (*part.* מַצִּיג; *inf. c.* הַצִּיג; *fut.* יַצִּיג, *ap.* יַצֵּג) *hinstellen*, Personen Gn. 43, 9 od. Sachen Dt. 28, 56; 1 S. 5, 2, auch noch mit acc. *wozu* Jer. 51, 34, häufiger mit לְ Hi. 17, 6; mit עַל *worauf* Dt. 28, 56; bildl. *fest hinstellen, bestimmen, anordnen*, מִשְׁפָּט Am. 5, 15; mit עִם d. P. *bei Jem. stehen lassen* Gn. 33, 15.

Hof. הָצַג *gestellt werden, bleiben* Ex. 10, 24.

Die org. W. des St. ist zunächst mit der in יָצַע zu vergleichen, zum Theil auch mit יָצַק III (s. Hif.), aber nicht mit יָצַב, da dieses intrans. ist.

יְצְהָר (NW. aus fut. Kal v. צָהַר) *m.* 1) eig. das was glänzt od. leuchtet, dah. *Oel*, in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Nu. 18, 12; Dt. 7, 13; 28, 51; bildl. בְּנֵי הַיִּצְהָר Zach. 4, 14 *die mit Oel Gesalbten*, die 2 Oberhäupter (das geistliche u. weltliche). — 2) (*Glänzender*, sc. ist Jah) *n. p.* eines Leviten Ex. 6, 18, der ein Familienhaupt wurde; *patr.* יִצְהָרִי Nu. 3, 27.

יְצוּעַ (mit *suff.* יְצוּעִי; *pl. c.* יְצוּעֶיךָ, mit *suff.* יְצוּעֶיהָ; eig. *part. pass.*) *m.* 1) Hingebreitetes, dah. *Lager, Bett*, sei es *Ehe-* Gn. 49, 4, *Todten-* Hi. 17, 13 od. *Ruhelager* Ps. 63, 7; zuw. Apposition zu עֶרֶשׂ 132, 3; das Ausbreiten dess. wird durch רָפַד bezeichnet Hi. l. c. — 2) (*f.* nur 1 Kö. 6, 6) ein Ausdruck in der Baukunst 1 Kö. 6, 5 6 10 K'tib, den man bald *Balkenlage* (contignatio = stratum), bald *Stockwerk* (Symm., Joseph.) erklärt hat; wahrsch. ist damit *der* (*gebreitete*) *niedrigere Anbau*, substructum, gemeint, nur dass sowohl die einzelnen Lagen od. Stockwerke 6, 6 10, als auch der ganze Anbau 6, 5 damit bezeichnet ist. Das K'ri hat, um für die technische Anwendung des Wortes eine andere Form zu geben, יְצִיעַ.

יִצְחָק (*Spötter, Lacher*; Gn. 17, 17 u. 18, 12 wird bald Abraham's bald Sarah's Lachen, bald das Lachen der Leute bei der Geburt 21, 6 als Veranlassung des Namens angenommen; am besten erklärt er sich aus der Freude der Eltern bei seiner Geburt im hohen Alter) *n. p. m.* des grossen Erzvaters *Isaak*, dessen Leben Gn. c. 21-28 ausführlich beschrieben wird. Wie יַעֲקֹב u. אַבְרָהָם wird auch י׳ für ganz Israel gesetzt. Einigemal steht dafür יְשָׁחָק (s. d.) Am. 7, 9; Jer. 33, 26; Ps. 105, 9. LXX *Ἰσαάκ*.

יְצִיא (*c. pl.* יְצִיאֵי) *m. Sprössling, Sohn* 2 Chr. 32, 21 K'ri, eig. der Herausgegangene, Geborne, dah. mit dem Zusatze מְמֵעַיִם; das K'tib hat מִן־אֲשֶׁר = מִיְּצִיאֵי gelesen, wie auch sonst später die Praepositiva ohne das relative אֲשֶׁר sich dem Perf. anschliessen.

יַצִּיב (*def.* הַיַּצִּיב) *adj. m.*, יְצִיבָא *f.*, *gewisslich, unwiderruflich* Dan. 6, 13; *treu, genau* 2, 45; 7, 16; יַצִּיבָא *adv. gewiss, allerdings* 3, 24, wof. מִן־יַצִּיב 2, 8.

יְצִיעַ siehe יְצוּעַ 2.

יָצַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. יָצַג (s. d.) *hinstellen, -legen, -setzen*, gew. *hinbreiten*, ein Lager, einen lagerähnlichen Bau, dav. מַצָּע (neuhebr. pl. מַצָּעוֹת), יְצוּעַ u. יְצִיעַ.

Hif. הֵיצִיעַ (*fut.* יַצִּיעַ) *ausbreiten*, zum Lager, *als Lager machen*, mit acc. des Stoffes, שְׁאוֹל (als Obj.) Ps. 139, 8, d. h. das Lager im Sheol aufschlagen; *Sack und Asche* Jes. 58, 5, wie Büsser thun.

Hof. הֻצַּע (*fut.* יֻצַּע) *als Lager untergebreitet werden*, שָׁם רָאשׁוֹ Est. 4, 3; mit חֲמָה u. dem Untergebreiteten רִמָּה Jes.

Digitized by Google

14, 11; doch hat man in der letzten Stelle יְצָע besser wegen des parall. מְכֻפֶּה als NW. *Polster* zu fassen.

יְצָע *m. Polster* Jes. 14, 11 s. יָצַע.

יָצַק I (*part. pass. m.* יָצוּק, *pl.* יְצֻקִים, *fem.* יְצֻקוֹת; *inf. constr.* צָקֶת; *imp.* יְצֹק u. צֹק; *fut.* I יִצֹק n. d. F. יִצְלֹק, יִצְלֹד, *ap.* יִצֹק 1 Kö. 22, 35, *fut.* II יִצָּק = יִיצָק, dah. *pl.* יִצָּקוּ 1 Kö. 18, 34; 2 Kö. 4, 40, häufiger *fut.* III יִצֹּק, אֶצֹּק, vor Mak. אֲצֻקּ־; fut. I kommt nur in intransitiver Bdtg. vor) 1) *tr.* s. v. a. צָק II (צוּק) *giessen, ausgiessen, -schütten*, Flüssiges, als דָּם Lev. 8, 15, מַיִם 2 Kö. 3, 11, שֶׁמֶן Gn. 28, 18, mit עַל d. P. od. S. *worauf* Lev. 2, 1; 1 Kö. 18, 34; dah. יְצֹק שֶׁמֶן עַל־רֹאשׁ פְּ' 1 S. 10, 1 *salben*, auch mit Weglassung des Obj. = acc. 2 Kö. 4, 4; selten mit אֶל für עַל 2 Kö. 9, 6. Mit בְּ *hineingiessen* Ez. 24, 3; *aufgiessen, aufschütten*, eine flüssige Speise, mit לְ d. P. 2 Kö. 4, 41 od. mit לִפְנֵי פְּ' 2 S. 13, 9. Bildl. mit עַל *ausgiessen*, auf durstiges, ödes Land, d. h. erquicken u. fruchtbar machen Jes. 44, 3; *den Lebensgeist auf etw. giessen*, d. h. kräftigen, erheben Jes. l. c. Dahin gehört *part. pass.* יָצוּק Ps. 41, 9: *Unheilvolles* (d. h. Krankheit) *ist in ihm ergossen* d. h. durchdringt ihn, wie man auch vom Zorn sagt: er ergiesst sich (Jer. 42, 18). — 2) im metallurgischen Sinne: *giessen, schmelzen*, Metalle, mit acc. d. Obj. Ex. 38, 5 u. לְ d. P. *für die* 25, 12 u. בְּ des Obj. *wo* gegossen wird 1 Kö. 7, 46. יְצוּקִים Hi. 28, 2 u. 29, 6 gehört zu צוּק II (w. s.), während יְצוּקִים 41, 15 16 zu צוּק III (s. d.) gehört; hingegen gehören die Formen יְצֻקִים 1 Chr. 7, 24; 2 Chr. 4, 3 und יְצֻקוֹת 1 Kö. 7, 30 hierher zur Bdtg. *Metall giessen*, wie auch inf. cstr. צָקֶת Ex. 38, 27, während es Hi. 38, 38 zu יָצַק II gehört. — 3) *intr. sich ergiessen*, v. Blut einer Wunde 1 Kö. 22, 35. Dav. יְצוּקָה.

Pi. יִצֵּק (nur *part. f.* מְיַצֶּקֶת K'tib) *fortdauernd giessen*, Oel 2 Kö. 4, 5, wo K'ri מוֹצֶקֶת (part. Hif.) hat.

Hif. הוֹצִיק (n. d. F. הוֹלִיד; nur *part. f.* מוֹצֶקֶת) *giessen* 2 Kö. 4, 5 K'ri; K'tib hat מְיַצֶּקֶת. (Von יָצַק III ist die Hif.-Form הֵצִיק nach Analogie von הֵצִיג).

Hof. הוּצַק (*fut.* יוּצַק, hingeg. *part. m.* מֻצָּק c. מְצֻקַּת als *abst.*) 1) *ausgegossen werden* Lev. 21, 10, *flüssig werden*, נָהָר *zum Strom* Hi. 22, 16; doch kann an letzt. St. יוּצַק als part. = מְיֻצָּק gefasst werden, in Bdtg. *sich ergiessen*, d. h. keine Spur zurücklassen. Noch besser könnte man יוּצַק (fut. Hif.) lesen u. mit Vulg. übersetzen: *ein Strom schwemmt ihre Stätte weg.* — 2) im metallurgischen Sinne, dah. מֻצָּק 1 Kö. 7, 16: *ein Gegossenes aus Erz.* Dav. מוּצָקָה, מוּצָקוֹת 1 u. 2.

Der St. in der 1. Bdtg. hängt in seiner org. W. mit der in נָ־סַךְ, סָךְ I, יָ־סַךְ, מָ־שַׁח genau zusammen, u. in Bdtg. 2 auch mit זָק III, זָךְ.

יָצַק II (*part. pass. m.* יָצוּק; *inf. c.* צָקֹת) *intr.* 1) s. v. a. צָק III (צוּק) *fest, gedrungen, hart sein*, dah. יָצוּק *gehärtet*, d. h. sehr fest Hi. 41, 16, v. der Härte des Steines, bes. des unteren Mühlsteines; dah. auch 41, 15 = מֻצָּק 11, 15 *feste Masse.* יְצוּק Hi. 29, 6 u. viell. auch 28, 2 gehört zu צוּק II. — 2) *dicht werden, sich verdichten* Hi. 38, 38.

Hof. הוּצַק (*part.* מֻצָּק) *fest, dicht, stark werden*, dah. *part. fest, stark* Hi. 11, 15. Dav. מוּצָק.

Die org. W. dieses St. hängt mit der in חָ־זַק, זָק I, חָ־שַׁק I u. s. w. eng zus.

יָצַק III (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. יָצַג (s. d.), dessen Nebenform es ist.

Hif. הֵצִיק (*fut.* יָצִיק) *hinstellen*, mit acc. des Obj. 2 S. 15, 24, u. mit לִפְנֵי d. P. Jos. 7, 23.

יְצָקָה (mit *suff.* יְצֻקָתוֹ) *f. Guss*, eines Metallwerkes 1 Kö. 7, 24.

יָצַר I (*fut.* יִצֹר n. d. F. יִצְלֹר, *ap.* יָצָר; 2 *fem.* תִּצְרִי, 3 *pl. m.* יִצְרוּ, was auch auf צָרַר zurückgeführt werden kann) *intrans.* s. v. a. צָרַר I (צָרַר) u. צוּר I (צוּר) *eng, zus. gedrängt sein*, von dem GB. „umschlossen, -hegt sein". Dah. bildl. *beengt sein*, im Schritt (צַעַד), d. h. in seiner Bewegung nicht frei sein Spr. 4, 12; Hi. 18, 7; *keinen Raum haben*, zum Wohnen

Digitized by Google

Jes. 49,19 *du wirst enger sein als die Bewohner*, d. h. zu eng für die Bew.; übertr.: *in Angst* (parall. יָרֵא), *Noth, Leid, Unglück sein*, u. wie רַע u. טוֹב auch impersonell gebraucht Gn. 32, 8; 1 S. 30, 6; 2 S. 13, 2; Ri. 2, 15; 10, 9; Hi. 20, 22. יָצוּר gehört zu צָרַר I.

Der St. יָצַר in dieser Bdtg. ist in seiner org. W. (יְ־צַר) mit der in חָ־דַר, חָ־צַר, עָ־זַר, עָ־צַר II identisch, in denen allen der GB. des Umhegens, Umschliessens liegt.

יָצַר II (*part. m.* יוֹצֵר, das am häufigsten als NW. [s. d.] gebraucht wird; *fut.* I יִצֹר, אֶצָּרְךָ mit *suff.* Jes. 42, 6; 49, 8, K'tib אֶצָּוְרְךָ; auch verliert sich das *ô*, wie יִצְרָהוּ Jes. 44, 12; *fut.* II יִיצַר, יְצַר, *ap.* יְיָצַר, יְיָצֶר *tr.* eig. *schneiden*, secare, svw. בָּרָא (= בָּרָה), daher *formen, gestalten*, v. Holzschnitzer, Tischler Jes. 44, 9 12, doch auch v. Eisenschmidt (54, 17), am meisten vom Töpfer 64, 7; phön. יוֹצֵר Töpfer. Bildlich sodann *schaffen*, von Gott, בָּרָא und עָשָׂה ergänzend Jes. 43, 7; 45, 7; Jer. 33, 2; Am. 4, 13, mit acc. des Obj. und acc. des Stoffes Gn. 2, 7, jedoch wird letzterer häufig weggelassen Ps. 104, 26; Am. 4, 13. So allg. wird aber dieser Begriff nur so verwendet, dass die ursprüngliche Bdtg. *gestalten* ganz in den Hintergrund tritt Jes. 45, 7; Zach. 12, 1. Uebertr. allgemein *zu etw. machen, bestimmen, -rufen*, mit acc. d. Obj. u. לְ *wozu* Jes. 42, 6; 49, 5; *aussinnen*, wo עָשָׂה od. הֵבִיא die Ausführung u. Vollendung ist Jes. 22, 11; 37, 26; 46, 11; 2 Kö. 19, 25; mit עַל d. P. od. S. *wider Jem. od. etw. ersinnen* Jer. 18, 11; Ps. 94, 20: *ersinnend Unheil wider* (עַל) *das Gesetz*. יוֹצֵר od. יֹצֵר als NW. in seinen vielfachen Bdtgen. s. unter יוֹצֵר. Dav. יְצִר, יֵצֶר.

Nif. נוֹצַר eig. geformt, -bildet worden sein, dah. *existiren, sein* Jes. 43, 10: *vor mir war kein Gott*, parall. הָיָה.

Pu. יֻצַּר *vorgebildet, vorherbestimmt werden*, יָמִים (*die Lebenstage*) Ps. 139, 16.

Hof. יוּצַר *verfertigt werden*, כְּלִי Jes. 54, 17.

Die org. W. dieses St. יְ־צַר mit der GB. „schneiden" ist auch in צוּר II (צוּר), wov. NW. צוּר Schneide u. Bild, Gestalt. Weiter ist diese W. in בָּ־צַר (trg. בְּ־צַר, syr. ܒܨܪ, ar. بَ ـ صَ II), קָ־צַר (s. d.), גָּ־זַר (s. d.), חָ־סַר (intrans.), ar. حَ ـ سَ (eig. schneiden) u. a. vorhanden, wo derselbe GB. sich findet. Die Uebertragung ist dah. ganz wie in בָּרָא, wie auch im Gebrauche zwischen diesen beiden ZW. kein Unterschied obwaltet.

יֵצֶר (mit *suff.* יִצְרִי, יִצְרְכוֹ) *m.* 1) *concr. das Gebilde, Gestaltete*, eines יָצַר, nam. v. Menschen als schwächliches Staubgebilde Ps. 103, 14; *das Thongebilde*, des Töpfers Jes. 29, 16; *Götzenbild* Hab. 2, 18. — 2) bildl. *das Gebilde der Gedanken, das Dichten und Trachten*, zum Bösen, gew. mit לֵב Gn. 8, 21 od. מַחְשְׁבוֹת לֵב 6, 5; 1 Chr. 29, 18 verbunden, selten ohne לֵב Dt. 31, 21; doch auch überh. *Gesinnung*, also im guten Sinne Jes. 26, 3: *die an Gesinnung Festen behütest du*, wo יִ׳ acc. ist u. für סְמוּךְ יֵצֶר steht. — 3) (*Schöpfung*, sc. Jah's) *n. p. m.* Gn. 46, 24, *patr.* יְצָרִי Nu. 26, 49.

יִצְרִי (aus יִצְרִיָּהוּ *Schöpfung*, d. h. *Schöpfer ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 11, wof. 25, 3 צְרִי, mit vorn abgeworfenem Jod.

יְצָרִים (nur *pl.* יְ־רִים) *m. das Gebilde*, der Glieder, *der Körperbau* Hi. 17, 7.

יָצַת (nur *fut.* יִצַּת, תִּצַּת, תִּצַּתְנָה, wo Jod als erster Stammlaut anstatt zu quiesciren sich dem folg. Laute durch Dag. forte assimilirt, wie in יִשַּׁר, יִצַּר, mithin für יִצַּת od. יְצַת u. s. w.; 3 *pl.* in der Pausalaussprache יְצַתּוּ mit Verdoppelung des letzten Wurzellauts, wie in חָדַלּוּ, נָחֲנוּ, מוֹרַשָּׁה u. a.) *intr. brennen, lodern, zünden*, mit בְּ *an* etw. Jes. 9, 17 *und es zündet an die Dickichte des Waldes; auflodern*, בָּאֵשׁ *in Feuer*, d. h. aufgehen in F. 33, 12; Jer. 49, 2; 51, 58.

Nif. נִצַּת (nach einer Gleichstellung mit נָצַת, wie יָצַב u. נָצַב; nur *perf.* gebr.) *ausgedorrt, versengt sein*, v. Lande Jer. 9, 11, mit כַּמִּדְבָּר od. auch ohne Beisatz, v. Triften 9, 9; überh. *öde, wüste sein* 46, 19, wo LXX נָצַת, v. צוּת, ar. صَاتَ (rufen, vgl. phön. n. p. מָצַתְבַּעַל

Digitized by Google

Anrufung des Ba'al) gelesen; in der spätern Sprache wie Kal: *auflodern*, mit בְּאֵשׁ *im Feuer aufgehen* NEH. 1, 3; 2, 17. Bildl. v. der Zorngluth, mit בְּ d. P. *in* welcher 2 Kö. 22, 13 od. des Obj. *in* welchem sie auflodert 22, 17, wof. in der Parallelstelle 2 CHR. 34, 21 25 das gew. נִתַּךְ steht. JER. 2, 15 hat das K'ri נִצָּתוּ (v. נָצַת in der sinnl. Bdtg.) im pl., während d. K'tib נִצַּתָה im sg. liest; in keinem Falle ist an einen St. נָצָה zu denken.

Hif. הִצִּית (n. d. F. הַצָּתָה, הַצָּתַת, הַצָּתַע, הַצָּתִיק, הַצָּתִיג v. נָצַג, נָצַק, נָצַע; *part.* מַצִּית; *fut.* יַצִּית, *ap.* יָצֵת; *perf.* aber auch einmal regelmässig הוֹצִית 2 S. 14, 30 K'tib) *verbrennen, auflodern machen, anzünden*, mit acc. des angezündeten Obj.'s, חֶלְקָה 2 S. 14, 30, מִשְׁכָּן JER. 51, 30; עִיר 32, 29; wenn jedoch אֵשׁ zur Ergänzung des Verbalbegriffes dabeisteht u. die Bdtg. sodann *Feuer anlegen* ist, so steht das Obj. *woran* mit בְּ JER. 17, 27; 21, 14; 43, 12; 50, 32; AM. 1, 14; KL. 4, 11, wo אֵשׁ auch nachgestellt sein kann EZ. 21, 3; zweimal steht עַל für בְּ RI. 9, 49; JER. 11, 16, wie umgekehrt בְּ (פָּקַד) für עַל 9, 8. הִצִּית בָּאֵשׁ *in Feuer aufgehen lassen*, mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 30, wo K'tib הוֹצִית liest. Eine andere Form, הֵיצִית n. d. F. (v. יָצַב), wov. *fut.* mit *suff.* אֲצִירֶנָּה JES. 27, 4, gehört ebenf. zu unserem St., nur ist אֲצִירֶנָּה zu lesen.

Die org. W. des St. יְ־צָ־ת liegt auch in יְ־שָׁ־ת zu Nif. נִשַּׁת u. in נָ־שַׁ־ת (JES. 41, 17; JER. 51, 30).

יָקַב (ungbr.) *intrans. ausgehöhlt, tief sein*, von einer Kufe, Höhle, Grube. Die org. W. יְ־קַ־ב findet sich auch in נָ־קַ־ב 1, קַב II (קָבַב), קֵב (קוּב), aram. גֵּב (גָּבַב), wov. גֹּב, hebr. גַּב־ה I, גֵּב II, יְ־גַ־ב, erweicht im Anlaute in אַב (אוּב), aram. אַב (אָבַב), hebr. חָ־גַ־ב III u. a., sowie in zahlreichen Stämmen im Aramäischen u. Arabischen. Speciell ist zu vergleichen ar. وَقَبَ hohl, tief sein, v. einer Grube, einem Loche. Dav.

יֶקֶב (mit *suff.* יִקְבֶּךָ; *pl.* יְקָבִים, *c.* יִקְבֵי, mit *suff.* יִקְבֶיהָ) *m.* 1) *die Kufe* (cupa) der Kelter, in welche der ausgekelterte Most läuft Jo. 2, 24; 4, 13; HAG. 2, 16, bildl. als Hauptspenderin des Getränks gedacht 2 Kö. 6, 27, ohne dass es darum hier = גֹּת. Indess steht es in der Poesie für גַּת (Trog, in welchem die Trauben zum Austreten liegen), daher דֶּרֶךְ בְּנֵי דְרָךְ HI. 24, 11 od. דֶּרֶךְ בַּת JES. 16, 10, wie sonst דֶּרֶךְ בְּתוּלַת (JES. 63, 2) steht. יִקְבֵי הַמֶּלֶךְ ZACH. 14, 10 *die Königskelter*, die bei dem königlichen Garten innerhalb der Doppelmauer zu Jerusalem lag. — 2) (*Vertiefung, Höhle*) *n. p.* eines berühmten Schlachtortes, wo die Midjaniten eine Niederlage erlitten, u. da dort der midjan. König זְאֵב erlag, יְקֶב זְאֵב genannt RI. 7, 25. Ob der Ort in ost- od. westjordanischer Gegend zu suchen, ist unentschieden.

יְקַבְצְיָה (v. קָבַץ) *m. Sammler*, siehe

יְקַבְצְאֵל (*El ist Sammler*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes an der edomit. Grenze NEH. 11, 25; hingg. steht JOS. 15, 21 u. 2 S. 23, 20 daf. קַבְצְאֵל.

יָקַד (*part. f.* יְקֵדֶת; *part. pass. m.* יָקוּד; *inf. c.* יְקוֹד; *fut.* יִ־קַד u. יִ־קֹד) *intr. glühen, brennen, lodern*, vom Feuer, der verzehrenden Zorngluth JES. 65, 5; DT. 32, 22, von Vernichtung u. Verderben JES. 10, 16. יְקוֹד ist zum NW. geworden, eig. Angebranntes, dah. *Brandscheit* JES. 30, 14. Dav. יְקוֹד, יָקוּד, מוֹקֵד, מוּקָדָה u. יְקֵד im n. p. יְקַדְעָם.

Hof. הוּקַד (nur *fut.* יוּקַד) *angezündet, -gebrannt werden*, mit בְּ d. O. *worauf* LEV. 6, 2 5, selten mit עַל; *brennen, lodern*, wie Kal, v. der Zorngluth, abs. JER. 17, 4 od. mit עַל d. P. 15, 14.

Der St. יָקַד ist mit יָצַת identisch, da צ mit ק in den Stämmen wechselt (vgl. בָּקַע u. בָּצַע, עָצַר u. עָקַר, בָּצַר u. בָּקַר u. a.); ar. وَقَدَ, syr. ܝܩܕ u. ܐܣܩ dass. Die org. W. aber ist יְ־קַ־ד, die auch in כָּ־דַ־ד (כָּדַד II).

יָקֹד (*part. f. def.* הַיְקֹדֶתָא od. הַיְקִידְתָּא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָקַד DAN. 3, 6 15 17 21 23 26. Dav. אִיקֵד.

יְקֹד (*c.* יְקַד־) *m. Zorngluth*, s. יְקַדְעָם.

Digitized by Google

יְקֻדָא (*c.* יְקֻדַת, *def.* יְקֻדְתָּא) *aram. f. Brand* Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (*Zorngluth des Volkes*) *n. p.* einer Ortschaft im Gebirge v. Juda Jos. 15, 56.

יָקַהּ (ungbr.) *intr.* eig. *wahren, festhalten, hüten*, nam. im relig. Sinne, *fromm, gottesfürchtig sein*, d. h. *zu Gott halten, ihn für sich wahren*, ar. وَقَى VIII. Vgl. den damit zus.hängenden St. יָקַשׁ *gehorsamen*, eig. *sich an Jem. halten, sich zu Jem. sammeln, sich ihm anschliessen*, hebr. קָהַל, erweitert קָהַת (sammeln), wovon ñ. p. קְהָל, קְהִלָּה, talm. u. neuhebr. קְהָא (sammeln), ar. كَفَّ (Wechsel v. *j* u. *n* im Anlaut) *gebunden*, d. h. fest, stark *werden*, u. *erfassen*, eine Rede. Doch wird יָקַהּ wahrsch. auch v. Gott ausgesagt, (den Menschen) *wahren, schützen, zu ihm halten*. Aus allen diesen ZW. (יָקַהּ, יָקַשׁ, קָהַת, ar. وَقَى, وَفَقَ, نَفَقَ, aram. קְהָא u. a.) ist ersichtlich, dass die org. W. קה mit der W. קו in Bdtg. *sich sammeln* zu etw. od. Jem., *fest halten* an Jem. od. etw., *innerlich erfassen, vertrauen* (קָוָה), *stark, fest sein*, ganz identisch ist, womit noch zu vergleichen skr. *kú*, mächtig sein, zend. *kavi* König, pers. *kav* fest, tapfer u. s. w. Dav. יְקוּת im n. p. יְקוּתִיאֵל und n. p. יָקְהּ; hingg. gehört K'tib תּוֹמְהַת 2 Chr. 34, 22 zu יָמַהּ.

יָקֶהּ (eig. *part. m.* v. יָקַהּ, *ein sich zu der Weisenversammlung Haltender*) *n. p. m.* Spr. 30, 1, welcher Name ebenso symbolisch zu sein scheint, wie der des Sohnes, אָגוּר, und wie überh. hier die Ueberschrift symbolisch gedeutet werden muss.

יָקַשׁ (ungbr.) *intr. gehorsamen, gehorchen* (ar. وَفَقَ dass., wov. وَفْقٌ *Gehorsam*), eig. *halten an Jem., sich zu ihm sammeln, harren, vertrauen*, wie bereits unter יָקַהּ diese Begriffe entwickelt sind. Davon יְקֻהָה, n. p. תּוֹקְהַת K'tib.

יְקֻהָה (*c.* יְקֻהַת mit Dag. im ק im st. constr. wie in עִבְרֵי, חֹלְקֵי, יִקְרוֹת, עֲצֻרוֹת; v. יָקַהּ) *f. Gehorsam, Ehrfurcht, Scheu* Gn. 49, 10 (Trg., *Ibn Ganâch*, der bereits das Arabische vergleicht, *Kimchi* u. a.); Spr. 30, 17. Zwar fassen Vulg., Syr., LXX (in der Genesisstelle) es in Bdtg. *Erwartung, Hoffnung* = תִּקְוָה, was das Wort auch bedeuten kann, *Rashi*, cod. sam. (s. קָהַת), Levi b. Gershom u. a. in Bdtg. *Sichanschliessen, Versammeln, Hinzutreten*, was nicht minder im ZW. liegt, LXX, Trg. u. *Rashi* zu Spr. in Bdtg. *Alter*, v. קָהָה *stumpf sein*; allein die erste Erklärung ist ihrer Natürlichkeit wegen vorzuziehen.

יְקוֹד *m. Brandscheit* Jer. 30, 14.

יָקוֹד *m. Brand* Jes. 10, 16.

יְקוֹם (in HŠ. יָקוּם; v. קוּם) *m. Verwerfliches, Wegwurf* Hi. 8, 14. S. קוּם.

יְקוּם (NW. aus fut. Kal v. קוּם) *m. Bestand*, d. h. der Erde an Lebewesen Gn. 7, 4 23; Dt. 11, 6; viell. v. קוּם *leben*, so dass יְ *Lebendes* bedeuten würde.

יְקוּשׁ (n. d. F. עָצוּם, שָׁלוּם 2 S. 20, 19 v. יָקַשׁ u. = יְקוּשׁ Hos. 9, 8, u. in Bdtg. = part. s. יוֹקֵשׁ; *pl.* יְקוּשִׁים) *m. Verstricker, Schlingenleger, Vogelsteller* Spr. 6, 5, gew. mit פַּח (s. d.), das der יְקוּשׁ legt Ps. 91, 3; Hos. 9, 8; שַׁחַת יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *das Niederdrücken* (שָׁחַח inf. v. שָׁחַח) *der Vogelsteller*.

יְקוּשׁ s. יְקוּשׁ.

יְקוּת (v. יָקַהּ n. d. F. רְאוּת Koh. 5, 10 K'ri, שְׁחוּת, שָׁחוּת) *f. Macht*, nur in יְקוּתִיאֵל (*El's Allmacht*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 18, aus אֵל u. יְקוּת mit dem Bindelaut י— gebildet.

יָקְטָן (aus fut. Hof. v. קָטַן gebildetes NW., eig. Gestutzter, Gekürzter, d. h. *Kleiner*, vgl. n. p. קָטָן; LXX u. Vulg. lassen יָקְטָן, aus fut. Kal; arab. wurde *Kachthân* gesprochen und geschrieben) *n. p.* eines Sohnes des *Eber*, aus der 5. Generation nach Noach von Shem, u. mithin als semitischer Stammvater anzusehen Gn. 10, 25. Die von *Joktkan* sich herleitenden 13 Stämme אַלְמוֹדָד, שֶׁלֶף, חֲצַרְמָוֶת, יֶרַח, הֲדוֹרָם, אוּזָל, דִּקְלָה, עוֹבָל, אֲבִימָאֵל, שְׁבָא, אוֹפִר, חֲוִילָה, יוֹבָב hatten ihre Wohnsitze im südlichen Arabien u. gaben den dortigen Landschaften

ihre Namen 10, 25-30. Die Jokthaniden wohnten nach 10, 30 von מֵשָׁא bis wo man kommt nach סְפָר, bis zum Ostgebirg, d. h. von *Bisha* an der grossen Strasse v. *Neǵd*, der Schlüssel v. Jemen genannt, bis *Safar*, der Hauptstadt der Könige v. Saba u. Himjar, u. bis zum östlichen Gebirgsland.

יָקִים (*Aufrichter*, sc. ist Jah, v. קוּם) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 19; 24, 12.

יַקִּיר (aus Pi. v. יָקַר gebildet) *adj. m. theuer, kostbar, werthvoll* Jer. 31, 20.

יַקִּיר (*def.* יַקִּירָא) *aram. adj. m. gewichtig, bedeutsam* Dan. 2, 11, *vornehm, erlaucht* Esr. 4, 10.

יָקַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָם (קוּם), aus dem es (in Verwendung zu n̄. p̄.) verlängert ist, wie es auch hinten zu קָמָה verlängert wird. Dav. das NW. יָקָם (*c.* יְקַם) in den n̄. p̄. יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, u. יֹקֶם (*c.* יָקְמְ־) im n. p. יָקְמְעָם.

יָקָם (*c.* יְקַם) *m.* siehe יְקַמְיָה, ־עָם.

יֹקֶם (*c.* יָקְמְ־) *m.* siehe יָקְמְעָם.

יְקַמְיָה (*Jah ist Bestehender, Dauernder*, s. יָקַם) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 41; 3, 18.

יָקְמְעָם (*Bestand der Gemeinde;* יָקְמְ־ *cstr.* v. יֹקֶם) *n. p.* einer Levitenstadt im Efrajim-Gebiete, in südwestl. Richtung von אָבֵל מְחֹלָה auf dem über der Jordansaue sich schroff erhebenden Gebirge, ungefähr der Mündung des יַבֹּק gegenüber 1 Kö. 4, 12; 1 Chr. 6, 53, wof. jedoch Jos. 21, 22 eine andere efrajimitische Stadt קִבְצַיִם genannt ist.

יְקַמְעָם (*Dauer der Familie*) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 19. Die Zurückführung des יְקַם auf יָקֹם *c.* יְקָם ist nicht ausreichend; s. vielmehr יָקַם.

יָקְנֶה (v. קָנָה II) *m. Besitzthum*, s.

יָקְנְעָם (aus יָקְנֶה עָם *Besitzthum der Gemeinde;* יָקְנֶה ist NW. aus Hof. v. קָנָה II) *n. p.* einer Levitenstadt im Sebulun-Gebiete Jos. 21, 34, die am Karmel-Gebirge lag u. dah. יָ׳ לַכַּרְמֶל hiess 12, 22, u. wo ein auf dem Karmel entspringender Bach vorbeifloss 19, 11. Sie war früher Residenz eines kanaan. Königs 12, 22. Es scheint noch eine Stadt dieses Namens existirt zu haben, weil man dieser den Beisatz לַכַּרְמֶל gegeben.

יָקַע I (nur *fut.* יֵקַע, תֵּקַע, während im *perf.* das gleichbedeutende נָקַע gebraucht wird Ez. 23, 18 22 28) *intr.* s. v. a. נָקַע *weg-, abgerückt, -gestossen sein*, wie ar. نكع (wegschlagen, -stossen, -treiben) denselben GB. in *tr.* Bdtg. hat. Dah. bildl. a) *verrenkt sein* (v. einem Gliede) Gn. 32, 26; b) *abstehen*, v. einer Sache, *sich wegwenden*, mit מִן Jer. 6, 8 od. מֵעַל d. P. Ez. 23, 17 18, daher *überdrüssig sein;* svw. ist קָץ, קָט (sich zurückziehen von etwas, Widerwillen empfinden vor etwas). Die organische W. יָ־קַע, als NF. von נָ־קַע, liegt auch in קָץ (קוּץ), indem ע u. צ, wie nicht minder צ u. ט in der Wurzelbildung häufig wechseln; im Arab. ist damit nur das erwähnte نكع u. ausserdem نقض (ablösen, -brechen, wegschaffen) im Zus.hange.

יָקַע II (K. ungbr.) *tr. einstechen, fest heften* an etw., ar. وَقَعَ (in etw. stossen, stechen, bildl. fluchen, schimpfen), womit auch نَقَعَ (einschneiden) u. لَقَعَ (stechen) zus.hängen. Die org. W. יָקַע hängt mit קָע (s. d.), קָץ III u. s. w. eng zusammen.

Hif. הוֹקִיעַ (*imp.* הוֹקַע, *fut.* יוֹקִיעַ) *anheften*, an e. Pfahl, *anpfählen, annageln*, d. h. kreuzigen, wie die Vulg. richtig übersetzt, während *hängen, auf-*, durch תָּלָה ausgedrückt wird Nu. 25, 4; 2 S. 21, 6 9, mit לְ od. לִפְנֵי d. P., für deren Versöhnung diese Strafe erfolgt.

Hof. הוּקַע (*part.* מוּקָע) *pass. angepfählt werden* 2 S. 31, 13.

יָקַף (im Kal nur gebräuchlich 3. *fut. pl.* יִנְקֹפוּ aus יִקֹּפוּ v. יִקֹּף n. d. F. יִצֹּק, יִצֹּר mit aufgelöstem Dagesh) *intr. gebogen, krumm, rund, kreisförmig sein, kreisen*, Jes. 29, 1: *die Feste mögen kreisen*, d. h. ihren Kreislauf machen, v. einem Passah bis zum andern gehen. In seiner organischen W. יָ־קַף ist es mit der in גַּב, גָּב־ַע, גַּף I, כַּף, קַב u. a. identisch,

Digitized by Google

wo sich derselbe GB., bald mehr bald weniger modificirt, findet. Dieselbe Bdtg. hat ar. وقف, wov. وَقْف limbus, armilla, u. vorzüglich der einfache St. קָף (קוּף) zu תְּקוֹפָה, das aber auch v. יָקַף abgeleitet werden kann, wie תְּשׁוּקָה v. יָשַׁע. Zu einer ganz andern Gruppe gehört die org. W. in נָ־קַף I (s. d.), wov. נְקָפָה, das auch arab. u. trg. mit נ anlautet u. mit נָגַף zus.fällt.

Hif. הִקִּיף (n. d. F. הַקָּפָה, הַצָּיַת v. יָצַת, יָצַג; *inf. abs.* הַקֵּף, הַקָּף; *fut.* יַקִּיף) *im Kreise thun, umkreisen, umgeben, -zingeln*, mit acc. d. Obj. Ps. 22, 17, zuw. mit Beisatz סָבִיב *ringsum* 1 Kö. 7, 24, u. bildl. Jes. 15, 8; doch auch mit עַל d. O. 2 Kö. 6, 14; Ps. 17, 9, parall. סָבַב 88, 18, od. סָבִיב dabei 2 Kö. 11, 8; *umstellen*, מָצוֹר, mit עַל d. P. Hi. 19, 6, doch wird bildl. zuweilen עַל weggelassen Kl. 3, 5; *im Kreise herumgehen*, יְמֵי הַמִּשְׁתֶּה Hi. 1, 5; *rund scheeren* Lev. 19, 27, um einen Büschel auf der Mitte des Kopfes zu lassen. הַקֵּף Jos. 6, 11 od. הַקִּיף 6, 8 wird adverbialisch für *rings*, circum-circa, gebraucht.

יָקַץ (nur *fut.* יִ־קַץ, יִקַץ, einm. יִקָּץ 1 Kö. 3, 15 u. d. F. יָקִיץ, *ap.* יִקָּץ) *intrans. sich regen, bewegen*, Ggs. zur Ruhe, dah. *erwachen* Gn. 41, 4 21, ggs. יָשַׁן 1 Kö. 18, 27, zuw. mit dem Beisatze מִשְּׁנָה *aus dem Schlafe* Ri. 16, 14, od. מִיֵּין *vom Weinrausch* Gn. 9, 24. Der St. יָקַץ ist ar. يَقِظَ in gleicher GB., aber die org. W. ist יָ־קַץ, die auch in קִיץ (קוּץ II) liegt, u. Hif. v. קִיץ ist vorzüglich in der Prosa für יָקַץ gewöhnlich.

יָקַר (*fut.* יִ־קַר u. יִקַּר, יִקַּר) *intr.* eig. *schwer, gewichtig sein*, wie trg. יְקַר, syr. ܝܩܰܪ, ar. وَقَرَ u. a., die diese GB. als klar herausstellen; hier zum Theil sogar activ *beschweren, belasten*. Dah. übertragen: *ansehnlich, berühmt*, שֵׁם 1 S. 18, 30, *unerschwinglich, theuer* Ps. 49, 9, *kostbar, werthvoll sein* 72, 14; *werth, lieb, schätzbar sein*, gew. mit בְּעֵינֵי פ׳ d. P. 1 S. 26, 21; Jes. 43, 4; 2 Kö. 1, 14; *schwer begreiflich sein*, mit לְ Ps. 139, 17 (vgl. Dan. 2, 11). Nur scheinbar ist יָקַר mit מֵעַל d. P. construirt Zach. 11, 13, da hier הִשְׁלִיךְ sich vielmehr auf הַיֹּצֵר bezieht (das mit מֵעַל d. P. construirt wird 2 Kö. 13, 23; 24, 20; Ez. 18, 31; Dt. 9, 17) u. der Sinn der Stelle ist: *werfe in den Tempelschatz den von ihnen herrührenden* אֶדֶר הַיְקָר (eig. *kostbaren Prophetenmantel*, woh. das Bild genommen ist, sodann *Ehrenlohn* dafür), *mit dem ich beehrt wurde*. In den Ableitungen noch: *theuer, lieb, prächtig, glänzend, angesehen, vornehm, ehrbar, gelassen, sanft, mild sein*. Dav. יְקָר, יֹקֶר, יִקְרָה, יְקָרוֹת.

Hif. הוֹקִיר (*imp.* הַקֵּר; *fut.* יוֹקִיר) *kostbar, theuer machen*, mit מִן *mehr als* Jes. 13, 12; bildl. *selten machen*, mit מִן *zurückhalten von* .. Spr. 25, 17.

Die urspr. Bedeutung des St. יָקַר ist, wie bereits erwähnt, aus trg. יְקַר *belastet, beschwert, verstockt, -härtet, gewichtig, schwer sein*, syr. ܩܰܨ theils tr. *belasten, beschweren*, theils intr. *von einer Last niedergedrückt sein*, Pa. *ehren, würdigen* u. s. w., sam. יְקַר *beschwert, -lästigt* u. *geehrt, -würdigt sein*, ar. intr. وَقُرَ *ernsthaft, standhaft, ruhig, würdevoll, mild, zahm sein* u. tr. وَقَّرَ *belasten, beschweren* u. s. w. hinlänglich u. unzweifelhaft bestätigt, zumal auch die Entwickelung der Bdtgen. im svw. כָּבֵד eine vollst. Analogie bildet, u. auch in dem lat. St. grav derselbe Bedeutungs-Zus.hang vorhanden ist. Auf den Urbegriff der org. W. יָ־קַר weisen theils NW. יְקָרוֹת (Zach. 14, 6) im Sinne v. NW. קָרְחָה (Nah. 3, 17) u. adj. יָקָר (c. יְקַר) Spr. 17, 27 Kri, mit קַר (ib. K'tib) abwechselnd, theils die Analogie des svw. כָּ־בֵד in dessen org. W. hin. Der Urbegriff ist also: *sich dicht zus.-ziehen, -drängen, dicht, dick, gedrängt, schwer, gewichtig sein*, insofern das Schwere, Gewichtige, Dichte, Dicke als eine fest verbundene und zus.gezogene Masse erscheint, mit קַר (קָרַר), ar. قَرَّ *sich zus.ziehen, erstarren* (vor Frost), *frieren* (wie auch in قَبَأَ = قَبَّأَ, قَبَّهَ dasselbe Bild ist), *kalt sein*, קַר III (קוּר) *verknüpfen, -binden*, offenbar zus.hängend.

Digitized by Google

Dasselbe ist mit כָּבַד der Fall. Das ar. كبد heisst: *sich zus.ziehen, dick werden*, v. Bauche (كَبِد Bauch), an einem Punkte sich zu einem Knoten verdichten; v. der gerinnenden Milch (vgl. גָּבָא, גָּבָא II, גָּבַן): *sich zus.ziehen; erstarren*, durch heftige Kälte (كبد Kälte). Die org. Wurzel von כָּבַד ist auch in גָּד II (s. d.).

יָקָר (*c.* יְקַר, mit כְּ: כִּיקַר; *pl.* יְקָרִים) *adj.m.*, יְקָרָה (*c.* יִקְרַת; *pl.* יְקָרוֹת) *f.*, 1) eig. *sich zus.ziehend*, dah. bildl. *zurückhaltend, besonnen*, v. רוּחַ Spr. 17, 27 K'ri, wof. K'tib קָר (s. d.) hat. — 2) *gewichtig, schwer, gross*, v. Bausteinen zum Zweck einer Befestigung 1 Kö. 5, 31; 7, 9 10, durch das dabeistehende אֲבָנִים גְּדֹלוֹת u. גָּזִית (Quader) erklärt, 2 Chr. 3, 6. In Jes. 28, 16 ist יִקְרַת besser als st. constr. des NW. יְקָרָה (s. d.) zu fassen. — 3) *gross, gewaltig, bedeutend* (an Menge), Beiwort zu הוֹן Spr. 1, 13; 12, 27; 24, 4 = עֹשֶׁק 8, 18, רַב 13, 7. — 4) bildl. *theuer, edel, kostbar*, von Edelsteinen 2 S. 12, 30; 1 Kö. 10, 2 10; 1 Chr. 20, 2; Ez. 27, 22; Hi. 28, 16; v. Menschen Kl. 4, 2; Spr. 6, 26; *werthvoll* Ps. 36, 8; Jer. 15, 19, ggs. זוֹלֵל; Spr. 3, 15; *selten* (vgl. Hif. v. יָקַר) 1 S. 3, 1; Ps. 116, 15; *prächtig, majestätisch*, adv. Hi. 31, 26; *sbst. Pracht*, dah. יְקַר כָּרִים Ps. 37, 20 *Pracht der Wiesen*, d. h. Gras.

יְקָר (mit *suff.* יְקָרוֹ) *m. Herrlichkeit*, d. h. *Schatz* Hi. 28, 10; *Ansehen, Ehre* Ez. 22, 25; Est. 1, 20; *Glanz* 1, 4; *Kostbarkeit* Spr. 20, 15; *Würde, hohe Stellung* Est. 6, 9; *Reichthum* Ps. 49, 13 21.

יְקַר *aram. intr.* = hebr. יָקַר. Dav. יְקַר.

Pa. יַקַּר (ungbr.) *ausserordentlich, seltsam, sehr vornehm sein*. Dav. יַקִּיר.

יְקַר (*c.* יְקַר, *def.* יְקָרָא, יְקָרָה) *aram. m. Reichthum, Schätze* Dan. 2, 6; *Würde*, neben שָׁלְטָן 7, 14; *Ansehen* 5, 20.

יְקָרָה (n. d. F. שְׁנָאָה, יְרָאָה, רְשָׁעָה, Infinit.-Nomen, *c.* יִקְרַת; *pl.* mit *suff.* יְקָרוֹתֶיךָ) *f.* 1) *Gewichtigkeit*, v. einem Steine Jes. 28, 16: *ein Stein der Ecke, der Gewichtigkeit, des gegründeten Grundes*, d. h. ein gewichtiger, zum Eckstein passender Grundstein, wozu man die schwersten u. grössten nimmt. — 2) *Kostbarkeit, werthvolles Besitzthum* Ps. 45, 10: *Töchter der Könige sind unter deinen werthvollen Besitzthümern* (in בִּיקָרֶךָ ist das Dag. wie in לִיהוּדָה zu erklären).

יָקַשׁ (1 *P.* in Pausa יָקַשְׁתִּי, 3 *pl.* יָקְשׁוּ, einm. in P. יְקָשׁוּן Jes. 29, 21, wo bei Anhängung eines Nun der Vorton — sich verloren; *part.* יוֹקֵשׁ) *tr.* eig. *verknüpfen, -stricken, winden, Schlingen legen*, mit acc. פֶּה Ps. 141, 9, wie auch das NW. יָקוּשׁ u. יָקוּשׁ gew. mit פֶּה verbunden ist; doch auch ohne פֶּה u. blos mit לְ d. P. *nachstellen*, v. Vogelsteller, u. übertr. Jes. 29, 21; Jer. 50, 24, worauf als Ergebniss לְכֶבֶד folgt. Dav. יָקוּשׁ, יָקוּשׁ, מוֹקֵשׁ und n. p. יָקְשָׁן.

Nif. נוֹקַשׁ (*fut.* יִנָּקֵשׁ) reflexiv: *sich verstricken, fangen*, neben נִלְכַּד Jes. 8, 15; 28, 13, mit בְּ *wodurch* Dt. 7, 25; Spr. 6, 2. — נוֹקַשׁ Ps. 9, 17 steht für נוֹקֵשׁ (3 *P. perf. sg.*), da hier nur die Reflexiv-Bdtg. passt.

Hof. הוּקַשׁ (*part. m. pl.* מְיוּקָשִׁים = יְוֻקָּשִׁים) *verstrickt, gefangen sein* Koh. 9, 12: *wie sie* (die Vögel) *sind die Menschen umstrickt.*

Der GB. der org. W. dieses St. יָ־קַשׁ, die auch in קוּשׁ, נָ־קַשׁ, עָ־קַשׁ u. a. m. sich findet, ist *knüpfen, binden, ineinanderschlingen*, u. ist unter קוּשׁ mit Vergleichung der verwandten semit. Stt. ausführlich entwickelt.

יְקֹשׁ *m.* siehe

יְקָשָׁן (v. יָקַשׁ mit der Endung ן־ gebildet; *Vogelsteller*) *n. p.* eines Sohnes Abraham's v. der Kethura Gn. 25, 2, v. dem die arab. Stämme שְׁבָא u. דְּדָן sich herleiten 25, 3.

יָקַת (ungbr.) *tr. belohnen* (die Streitenden), *Siegeslohn geben*, nach äthiop. קተወ II, 1 (dass.), vrw. mit ar. وقت bestimmen. Dav. NW.

יְקָת (*c.* יְקָתְ־) *m. Siegeslohn*, nur in

יְקָתְאֵל (gew. erklärt aus יְקָתָה אֵל *dienstbar gemacht v. El*, יְקָתָה Hof. v. יָקַת, ar. وقث dienen; besser aus יְקָת אֵל *Siegeslohn El's* v. יָקַת) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 38. In Bezug auf

Digitized by Google

die Bdtg. dieses Namens hatte Amazja die Stadt סֶלַע (Petra) mit demselben belegt, nachdem er eine Hauptschlacht in der Salzebene im Süden des todten Meeres (el-Ghôr) gewonnen hatte 2 Kö. 14, 7.

יָרֵא I (nur *inf. c.* יְרוֹא) *trans.* s. v. a. יָרֵחַ I.

Hif. הוֹרִיא (nur *part. m. pl.* מוֹרְאִים u. 3 *fut. pl.* יוֹרְאוּ) in gleicher Bdtg. wie הוֹרָה v. יָרֵה I.

יָרֵא II (ungbr.) s. v. a. יָרַד III, nur *Hof.* הוֹרָא (*fut.* יוּרָא = יוֹרֵא), wie Hof. v. יָרַד III.

יָרֵא III s. יָרָא.

יָרֵא (1 *P.* יָרֵאתִי, 2 *P.* יָרֵאתָ u. s. w., aber auch יְרֵאתֶם Jos. 4, 24, als wäre die GF. יִרְאֶה n. d. F. יִרְאָה; *part. m.* יָרֵא; *inf. c.* יְרֵא, mit לְ jedoch לִרְאֹת für לִירְאֹת = לִיְרְאֹת, häufiger aber יִרְאָה; *imp.* יְרָא, *pl.* יִרְאוּ mit ruhendem Alef nach einem Aramaism; *fut.* יִירָא, יִרָא, *pl.* יִירְאוּ, יִרְאוּ) *intr.* 1) *erzittern, -beben*, vor Schrecken od. aus Zaghaftigkeit Ps. 76, 9, neben חָרַד Ri. 7, 3 od. חָפַז Dt. 20, 3, aber auch vor freudiger Ueberraschung (*Ibn Esra*) Jes. 60, 5: *dann wirst du* (vor Freude) *aufbeben und* (vor Freude) *leuchten*, wie hier auch פָּחַד, das dem תִּרְאֶה (od. תִּירְאִי, wie HS. haben) parall. steht, in dieser Bdtg. zu nehmen ist. Vgl. רָגַז u. פָּחַד Jer. 33, 9 in dieser Bdtg.; u. wenn zuw. יִרְאָה bei den Ausdrücken der Freude vorkommt (Jes. 66, 14; Zach. 10, 7), so wird damit nur der Begriff der Freude im Anschauen einer Sache umschrieben, ohne mit unserer Stelle identisch zu sein. — 2) *sich fürchten, bangen, zagen, furchtsam sein*, entw. abs., insofern es blos als Folge des Vorhergegangenen erscheint Gn. 3, 10; 18, 15; Jer. 3, 8, od. das wovor man sich fürchtet folgt im Nachsatze Ps. 46, 3; Jer. 51, 46, immer aber zuständlich; u. wenn das Sichfürchten in Bezug auf eine Person od. Sache steht, so folgt מִן Ps. 3, 7; Hi. 5, 21 od. מִפְּנֵי 2 Kö. 1, 15; 19, 6 od. מִלִּפְנֵי 1 S. 18, 12 *wovor*, od. dazu noch לְ d. P. od. S. für die man fürchtet Spr. 31, 21; Jos. 9, 24. Wenn der Gegenstand, vor dem man sich fürchtet, in einem ZW. folgt, so steht der inf. u. לְ Gn. 19, 30 oder inf. und מִן Gn. 46, 3; 1 S. 3, 15 od. es folgt ein mit פֶּן eingeleiteter Nachsatz Gn. 31, 31; 32, 12. Zuw. wird יָרֵא assonirend auf יָרֵאָה gesetzt, ohne andere Bdtg. z. B. Hi. 6, 21; 1 S. 28, 13; Ps. 40, 4; 52, 8 u. a. m. — 3) *fürchten*, mit acc. d. P. Nu. 14, 9; Hi. 9, 35, od. d. S. Ps. 23, 4, wie ein act. ZW. — 4) im edlen Sinne: *Scheu empfinden*, dah. *ehrfürchten, hochachten, verehren*, die Eltern Lev. 19, 3, den König 1 Kö. 3, 28, Heerführer Jos. 4, 14, Propheten 1 S. 12, 18, das Heiligthum Lev. 19, 30, den Eid 1 S. 14, 26. Am meisten v. der religiösen Scheu und Gottesfurcht, wo das Object אֱלֹהִים od. יי, auch שֵׁם יי, im acc. steht Dt. 6, 2; Ps. 102, 16; Jes. 59, 19, selten mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12, od. יי ist weggelassen Jer. 44, 10. Dah. geradezu *fromm, treu, gottesfürchtig sein* Ps. 40, 4; 52, 8; 64, 10; Jes. 41, 5; Mich. 7, 17, d. h. Scheu haben vor den Grossthaten übenden 1 S. 12, 18, durch seine Diener sich offenbarenden Ex. 14, 31, das Unrecht rächenden Gotte Ex. 1, 17; Spr. 3, 7; Hi. 1, 9. Dann allg. *anbeten*, Gott 1 Kö. 18, 12, Götzen 2 Kö. 17, 7; Dt. 3, 22. Davon יִרְאָה, יְרֵאָה, מוֹרָא und n. p. יִרְאִיָּה, יִרְאוֹן. — 5) v. dem GB. ausgehend: *sich zurückwenden, -biegen*, wie ar. غَرَى tr. zurückwenden, dah. auch *sich enthalten*. Dav. יְרֵאָה.

Nif. נוֹרָא (nur *part. m.* נוֹרָא, *f.* נוֹרָאָה, *pl.* נוֹרָאוֹת, u. *fut.* יִוָּרֵא) *gefürchtet werden*, dah. *furchtbar, schrecklich, schreckenerregend sein*, von einem Volk Jes. 18, 2 7; Hab. 1, 7, einer Wüste Dt. 1, 19; Jes. 21, 1, dem Gerichtstag Jo. 2, 11; 3, 4; *geehrfürchtet werden*, v. Gott Ps. 180, 4. *Part.* נוֹרָא *Scheu erweckend, Ehrfurcht, Staunen erregend, wunderbar*, als Epithet Gottes Dt. 10, 17; Dan. 9, 4, des Namens Gottes Dt. 28, 58; Mal. 1, 14, der Engel Ri. 13, 6, einer heiligen Stätte Gn. 28, 17, der Grossthaten Ps. 66, 3 5, des Lobes Ex. 15, 11. In der Bdtg. als Epithet Gottes scheint auch einmal נָאוֹר Ps. 76, 5 für נוֹרָא zu stehen, so wie

Digitized by Google

76, 8, obgleich man auch die Text-LA. beibehalten kann. נוֹרָאוֹת sbst. *Staunenswürdigkeiten*, Thaten der Könige od. Helden Ps. 45, 5 od. Gottes Dt. 10, 21; als adv. *wunderbarer Weise* Ps. 65, 6; 139, 14.

Pi. יֵרֵא (*part. m.* מְיָרֵא, *inf.* יָרֵא, mit *suff.* יְרָאָם) *erschrecken*, *in Furcht setzen*, neben בִּהֵל, mit acc. d. Obj. 2 S. 14, 15; Neh. 6, 9 14 19; 2 Chr. 32, 18.

Hitpa. הִתְיָרֵא (nach cod. sam. Gn. 42, 1, dem j. Trg. I, Syr. u. a. in der Uebersetzung folgen) *sich gegenseitig fürchten*, dah. *rathlos sein*; allein es ist weder nöthig תִּתְיָרְאוּ zu schreiben, noch תִּתְיָרְאוּ als = תִּתְיָרְאוּ anzusehen, da Hitp. von רָאַה sehr gut passt.

Die urspr. Bdtg. des St. ist aus ar. وَرِىَ (zurücktreten, in وَرِكٌ), יָרֵךְ (s. d.), ar. وَرِعَ u. يَرِعَ (sich entsetzen, beben, sich fürchten, scheu zurücktreten) klar, und den Uebergang auf *scheu zurücktreten*, *zaghaft*, *furchtsam sein*, mit Bezug auf Gott *fromm sein*, lehren theils das ar. وَرَّعَ, theils die dem urspr. Begriffe verwandten Stämme im Arab. u. Syr.

יָרֵא (*c.* יְרֵא, *pl.* יְרֵאִים; eig. *part.*) *adj. m.*, יְרֵאָה (aber nur *c.* יִרְאַת Spr. 31, 30 für יְרֵאַת) *f. fürchtend*, *besorgend*, *zaghaft*, im weitl. Dt. 20, 8; Jer. 42, 16, gew. aber im relig. Sinne, wo יְיָ 2 Kö. 4, 1; 17, 32 od. אֱלֹהִים Jon. 1, 9 bald im acc., bald im gen. Ps. 15, 4; Spr. 31, 30; Koh. 7, 18 folgt; so auch mit מִצְוַת Spr. 13, 13, דְּבַר יְיָ Ex. 9, 20, שְׁבוּעַת Koh. 9, 2, שֵׁם יְיָ Mal. 3, 20 im acc.; selten steht מִפְּנֵי Dt. 7, 19 od. מִלִּפְנֵי d. P., od. es folgt der inf. u. לְ Ri. 7, 10. Für (יְיָ) יִרְאֵי אֱלֹהִים Koh. 8, 12; Mal. 3, 16 steht niemals יְרֵאִים allein, um die Frommen zu bezeichnen.

יִרְאָה (Inf.-Nomen; *c.* יִרְאַת, mit *suff.* יִרְאָתִי, יִרְאָתָם) *f.* 1) eig. noch ganz inf. als Substantiv: *das Verehren*, cstr. mit acc. אֶת־יְיָ Dt. 4, 10; 5, 26, wie auch מְיִרְאַת 2 S. 3, 11 dahin gehört; 2) *das Erbeben*, neben רַעַשׁ Ps. 55, 6, *der Schrekken* Ez. 30, 13, יָרֵא Jon. 1, 10 *einen Schrecken haben*, von einem Schrecken ergriffen werden; *Schreckenerregendes* Ez. 1, 18 (doch s. יְרֵאָה); *Furcht* Hi. 22, 4, wo das Suff. obj. zu fassen ist (*Furcht vor dir*), wie auch in Bdtg. *Gottesfurcht*, *Frömmigkeit* das suff. zuw. obj. steht Jer. 32, 40. יִרְאַת ist zuw. *Präp.*, gleichsam *furchts*, d. h. *aus Furcht vor* Jes. 7, 25, wie auch sonst נִשְׂא. im cstr. so gebraucht werden z. B. תְּחִלַּת 2 S. 21, 9. — 3) *Frömmigkeit*, *Gottesfurcht*, im cstr. zu יְיָ Spr. 1, 7; 9, 10 od. אֱלֹהִים Gn. 20, 11; 2 S. 23, 3, אֲדֹנָי Hi. 28, 28; nur selten wird die Ergänzung weggelassen Hi. 4, 6; 15, 4. יִרְאָתִם אֹתִי Jes. 29, 13 *ihr Religionsdienst gegen mich*, d. h. ihr mich Fürchten.

יְרֵאָה (s. יָרֵא 5) *f. die Unterseite*, *Hinterseite* Ez. 1, 18 (wie für יִרְאָה zu lesen sein mag): *und eine Hinterseite haben sie*, ggs. גַּבָּה *Oberseite*, vgl. ar. وَرَاءٌ (das nach hinten Gebogene).

יִרְאֶה (ein aus fut. Kal v. רָאָה gebildetes NW.; *Schauender*) *m.* nur im n. p. יִרְאֶה u. in יְרַחְיִרְאֶה (s. יְרַחְיָה).

יִרְאוֹן (*Schreckensstätte*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiete Jos. 19, 38.

יִרְאִיָּה (*Jah ist Schauender*) *n. p. m.* Jer. 37, 13 14.

יָרֵב (eig. = יָרִיב Hif. von רוּב, wie Hieron. wirklich gelesen) *Streitender*, *Kämpfer*, symbol. Benennung eines (sonst unbekannten) assyrischen Königs (König *Streitbar*) Hos. 5, 13; 10, 6, ohne dass יָ n. p. sein kann, weil in den assyr. Königslisten ein König *Jareb* sich nicht findet.

יָרֵב (eig. fut. Kal v. רוּב, zu einem NW. gebildet für יָרִיב, *c.* יְרַב־) *m. Kämpfer*, *Streiter*, nur in den n. p. יְרַבְעַל, יְרַבֹּשֶׁת; für die Bdtg. vgl. n. p. יָרֵב, יָרִיב, יְרִיבַי.

יְרַב (*c.* יְרַב־, NW. aus fut. K. v. רָבַב I) *m.*, nur im n. p. יְרַבְעָם.

יְרַב (רָבָה v.) *m. Menge*, K'ri 2 Chr. 24, 27.

יְרַבְעַל (aus יָרַב בַּעַל zus. gezogen, *Ba'al ist Kämpfer*, *Streiter*; Ri. 6, 32 wird der Bdtg. des Namens eine andere Wendung gegeben, die jedoch keineswegs die ursprüngl. gewesen zu sein scheint) *n. p.* des sonst unter dem Namen גִּדְעוֹן

Digitized by Google

bekannten Richters Ri. 6, 32. Insofern בַּעַל mit בֹּשֶׁת = בֹּשֶׁת in der althebr. religiösen Anschauung ident. ist, so heisst derselbe 2 S. 11, 21 יְרֻבֶּשֶׁת (s. d.). LXX Ἰεροβάαλ, Sanchoniathon (Eus. pr. ev. 1, 10) Ἱερόμβαλος (als Priester Jehova's bezeichnet). Der Name war urspr. Epithet des phönikischen *Archal*, d. h. des Herkules, im Palmyrenischen יְרִיבֹעַל (Palmyr. Denkmäler IV, 5), u. Gideon mag als Krieger diesen Beinamen erhalten haben.

יָרָבְעָם (*das Volk ist ein Sichmehrendes*) *n. p.* des ersten Königs des Zehnstämmereiches 1 Kö. c. 12-14, dann auch eines andern Königs 2 Kö. 14, 23-29.

יְרֻבַּעַל s. יְרֻבֶּשֶׁת u. בֹּשֶׁת.

יָרַד (3. *P. perf.* einm. רַד Ri. 19, 11 aus יָרַד verk.; im alten Siegesliede der Debora, das vielfach eine aram. Färbung hat, zweimal יָרַד 5, 13, da hier wegen אָז im Vergleiche zu V. 11 19 22, wie es auch die alten Uebersetzer nehmen, das Perf. nothwendig ist; *inf. abs.* יָרֹד, *c.* רֶדֶת [mit *suff.* רִדְתִּי] u. einm. רְדָה Gn. 46, 3 [sonst mit Vorton z. B. לְדָה, דְּעָה], einm. sogar יְרֹד, mit *suff.* יְרָדִי Ps. 30, 4 K'ri; *imp.* רֵד od. verlängert רְדָה; *fut.* יֵרֵד mit Weglassung des ersten Radikals, *ap.* יֶרֶד, in P. יֵרַד) *intr.* eig. *ab-, niederwärts stürzen, gehen, laufen, fliessen, rinnen*, auf welchen GB. alle Bdtgn., wie nicht minder sämmtliche Vergleichungen hinführen. Dah. *sich niederwärts bewegen, herabsteigen, -kommen*, v. einem höhern Ort zu Jem. od. auf etw. Ex. 19, 11 18; Ps. 144, 5, mit מִן des O. *woher* 2 Kö. 1, 10; Dt. 28, 24 u. mit עַל *wohin*, wenn dieser Ort ein erhöheter ist Ex. 19, 18; Mich. 1, 3; *hinabsteigen, -kommen, -gehen, -reisen* u. s. w. mit מִן des O. Ex. 19, 14; Ez. 27, 29, aber mit מֵעַל, wenn das vor dem יָרַד hinzuzudenkende ZW. mit עַל verbunden sein müsste Ri. 4, 15; 1 S. 25, 23; Ez. 26, 16; selten mit מֵעִם Ri. 9, 37. Der Ort *wohin* steht mit עַל, wenn er ein erhöheter Punkt ist Ez. 47, 8, sonst aber mit אֶל 2 S. 11, 10 oder לְ Hl. 6, 2, od. mit acc. mit od. ohne *a* der Bew. Ps. 55, 16; Hi. 7, 9; Gn. 12, 10, welcher acc. beim Part. dadurch ausgedrückt wird, dass יֹרֵד im constr. zum folg. NW. steht z. B. יֹרְדֵי עָפָר, יֹרְדֵי בוֹר, Ps. 22, 30 *in den Staub, in die Gruft Steigende;* selten mit בְּ Ex. 15, 5; Jes. 63, 14, was gew. *durch* od. *an etw. herabkommen* Gn. 28, 12; Ri. 7, 11; 2 Kö. 20, 11, *in etwas hineingehen* Jes. 5, 14; Jon. 1, 3 heisst. Mit אֶל der P. Ex. 11, 8. Sehr oft steht יָרַד abs. Gn. 43, 20; Ex. 19, 24; Jes. 47, 1, u. es folgt zur Ergänzung des Begriffes ein ZW. im inf. mit לְ 2 Kö. 8, 29; 1 Chr. 7, 21; Ri. 15, 12, od. ohne לְ 1 S. 17, 28, od. auch ein verb. finit. 2 S. 23, 20; Nu. 11, 17. Die Anwendungen des יָרַד sind höchst mannigfaltig u. lassen sich in folgende Bdtgen. gruppiren: *herabgebracht sein*, בְּיָד in der Hand 1 S. 23, 6, *herabfallen* Jer. 13, 18, *herabstürzen* Ex. 9, 19, *niederwärts hinlaufen*, von einer Grenze Nu. 34, 11; Jos. 18, 16, *hinabführen*, vom Wege Spr. 7, 27, *sinken, untergehen* (bildl.) Ez. 30, 6, *herabgehen*, v. dem Schatten auf den Zeigern der Sonnenuhr 2 Kö. 20, 11; Jes. 38, 8, *herabsteigen, niederfahren*, bei der Gotteserscheinung Jes. 63, 19; 64, 2, *hinabsteigen, sich hinabstürzen*, zum Kampfe Ri. 5, 13, *sich neigen*, v. Tag Ri. 19, 11, *hineinsteigen*, wenn die Sache tiefer liegend gedacht ist, z. B. in ein Schiff Jon. 1, 3, in einen Brunnen 2 S. 23, 20, *hinabgehen*, zum Meere od. zum Hafen Jon. 1, 3, zur Quelle Gn. 24, 16, in den Garten Hl. 6, 2; *in die See stechen* Jes. 42, 10; *herabkommen*, aus der Stadt (die gew. auf Anhöhen lagen) Rt. 3, 3; 2 Kö. 6, 18, aus der Burg 1 S. 9, 25, aus dem Tempel zur Burg Jer. 22, 1; 36, 12; *in den Kampf gehen*, weil gew. in Ebenen gekämpft wurde 1 S. 14, 36; *zur Schlachtbank gehen* Jer. 48, 15; *reisen*, nach einer niedriger gelegenen Gegend Ri. 7, 24; 1 S. 25, 1, so v. Jerusalem nach Aegypten Gn. 12, 10, nach Philistäa u. den Küstenländern Ri. 14, 1; 1 S. 13, 20, in das Jordanthal 10, 8, ja sogar mit עַל־הֶהָרִים verbunden Ri. 11, 37, wenn die Gegend, von wo aus man auf die Berge geht, noch höher liegt; *herabfliessen* Dt. 9, 21; *herabfallen*, v. Regen,

Digitized by Google

Thau Nu. 11, 9, u. so in den mannigfachsten Wendungen. Wie andere ZW. des Fliessens, Ueberfliessens, hat יָרַד (ebenso ar. وَرَدَ) den acc. der Sache bei sich, die herabfliesst, z. B. *das Auge fliesst* פַּלְגֵי מַיִם Kl. 3, 48, מַיִם 1, 16, דִּמְעָה Jer. 9, 17, selten mit בְּ Jes. 15, 3. Dav. מוֹרָד u. die n. p. יֶרֶד, יַרְדֵּן.

Hif. הוֹרִיד (*part.* מוֹרִיד, *fut.* יוֹרִיד) eig. machen dass etw. niederwärts steigt, *hinabführen, -bringen* Ri. 7, 4; 1 S. 30, 15; *hinablassen* Jos. 2, 15; *hinabschicken* Ez. 26, 20; *hinabstürzen* Ps. 56, 8; *niederwerfen*, Jes. 10, 13; *überwältigen*, *züchtigen* 2 S. 22, 48, wo in der Parallelstelle des Ps. וַיּוֹרֶד steht; *heruntersenden* Jo. 2, 23; *vergiessen*, Thränen Kl. 2, 18; *senken*, den Kopf 2, 10; *herabfliessen lassen* Jes. 63, 6.

Hof. הוּרַד *pass.* v. Hif. *herabgeführt* Gn. 39, 1, *-gelassen* Nu. 10, 17, *-geworfen werden* Jes. 14, 15.

Der urspr. Begriff von יָרַד ist sowohl ein Bewegen nach abwärts, Herabstürzen, als auch ein Fortbewegen, Fortsteigen, -gehen, -stürzen, worauf derselbe St. im Aethiopischen u. der Gebrauch im Arabischen hinweist. Dah. vrw. mit יָרַם (s. d.) *hinlaufen, -stürzen*, mit לְנֶגֶד פְּ *entgegenlaufen, -stürzen*, u. Pi. יֵרֵם trans. Die org. W. יְ־רַ־דְ, יְ־רַ־מְ ist mit der in יָדַד, רָדַד I, aram. רָהַם u. s. w. identisch.

יֶרֶד (n. E. *die Niederung*, *das Wasser*, vgl. יַרְדֵּן) *n. p. m.* Gn. 5, 15, in der Reihe der Urväter Gn. c. 5 der sechste, u. wenn wir annehmen, dass die vorsündfluthl. Urväter nur uralte Götterkreise bezeichneten, so mag man darunter den Gott der Niederung, des Wassers, verstehen, etwa = dem indischen Varuna. Als Bezeichnung gewisser Zeitkreise mag יֶ *Niederzug* bedeuten, d. h. das Herabziehen in die Ebene, um Landbau zu treiben. In jedem Falle scheint יֶ mit עִירָד des andern Erzählers identisch zu sein. Ein Name späterer Zeit 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן (eig. *Fluss*, v. יָרַד, wie syr. von dems. St. das NW. יָם See, Meer; vgl. יְאוֹר der Nil, eig. Fluss, Strom, שִׁחוֹר u. Nil selbst [s. יְאוֹר], ferner *Ganges* v. ganga, eig. Fluss, Rhenus, *Rhein*, eig. Fluss u. a. m. Die Endung ־ן ist, wie schon *Hiller* im Onom. p. 194 bemerkt, eine uralte aramaisirende Dualform [vgl. aram. תְּרֵין], weil der Fluss durch den See Genezaret getheilt ist, vgl. קַרְתַּיִן = קַרְתַּיִם) *n. p.* des grossen Flusses Palästina's, *der Jordan*, wegen seiner leicht bemerkbaren appell. Bdtg. gew. mit dem Art. Gn. 13, 10; 32, 11; 50, 10; Jes. 8, 23; Jer. 12, 5 u. a. m.; nur Ps. 42, 7, wo der Dichter ganz Palästina יַ אֶרֶץ nennt, u. Hi. 40, 23, wo יַ *Strom*, *Fluss* allgemein bedeutet, ist der Art. weggelassen. Phön. war יַרְדַּן auch Name eines Flusses auf Kreta (Hom. Odyss. γ', 292). Der Jordan hat seine verschiedenen Quellen am Fusse des Antilibanus u. tritt aus einer Höhle (der Panshöhle) südlich v. der Stadt דָּן יַעַן בַּעַל יַעַן d. h. Paneas, Banjas) hervor, weswegen schon der Talm. (Bechorot 55ᵃ) den Namen als aus יֶרֶד דָּן (Fluss Dan's) zus. geschmolzen ansah. עֲבַר הַיַ s. עֲבַר; כִּכַּר הַיַ s. כִּכַּר; גְּאוֹן הַיַ s. גְּאוֹן. Was die Schreibung des Namens anlangt, so hat es neben יַרְדֵּן (wov. trg. יַרְדְּנָא, phön. יַרְדַּן) noch eine יָרְדֵן (v. יָרַד) gegeben, u. aus letzterer ist gr. Ἰορδάνης, lat. Jordanes u. Jordanis (*Plin.* h. n. 5, 15), syr. *Jurdnon*, ar. *el-Urdun* (jedoch heisst er so nur bis zum See Tiberias, denn südlich von dems. wird er *el-Sheri'at* genannt), pers. *Hordum* entstanden.

יָרַהּ (nur *fut. pl.* תִּרְהוּ, was תִּרְהוּ zu lesen, wie einige HS. תִּירְהוּ haben) *intr.* s. v. a. יָרֵא *erschrecken*, *sich fürchten* Jes. 44, 8, neben פָּחַד; ar. يَرِعَ dass. S. יָרֵא.

יָרַח I (1 *P. perf.* יָרֵיתִי; *part. m.* יוֹרֶה, *pl.* יוֹרִים, יֹרִים; *inf. abs.* יָרֹה, *c.* יְרוֹת, mit לְ: לְיָרוֹת, einm. יְרוֹא 2 Chr. 26, 15; *imp.* יְרֵה; *fut.* יֹרֶה, was aber nicht vorkommt) *tr.* 1) *schleudern*, mit בְּ des Geschosses 2 Chr. 26, 15; *abschiessen*, Pfeile (חִצִּים, זִקִּים) 1 S. 20, 36 37; Spr. 26, 18, mit Weglassung v. חֵץ 2 Kö. 13, 17; Ps. 64, 5, mit לְ *nach* Jem. Ps. 11, 2; יוֹרֶה (*pl.* יֹרִים) *Schütze* 1 Chr. 10, 3; 2 Chr. 35, 23. Ueber נִירָם s. יָרָה II. — 2) *einsenken*,

Digitized by Google

den Grund- od. Eckstein Hi. 38, 6; *stellen*, einen Denkstein Gn. 31, 51; überh. *gründen*, wie auch aram. יְסַד, syr. ܝܣܰܕ, gr. *βάλλεσθαι*, lat. jacere in diesem Sinne gebraucht werden. Dav. יְרִי (für יְרִיוֹת), יְרֵי (für יְרִיּוֹת) in ñ. p.; viell. ist auch n. p. m. יוֹרֵי (aus יְהוֹרֵי *Jah ist Gründer*). S. יְרִיאֵל u. יְרִישָׁלַם.

Nif. נוֹרֶה (nur *fut.* יִוָּרֶה für יִנָּרֶה) *mit Pfeilen getroffen werden* Ex. 19, 13.

Hif. הוֹרָה (mit *suff.* הוֹרַנִי, *part. m.* מוֹרֶה, *pl.* מוֹרִים, neben מוֹרְאִים; *fut.* יוֹרֶה, *ap.* יֹרֵ, 3 *pl.* יוֹרוּ, יוֹרְאוּ) *stürzen, werfen*, Hi. 30, 19: *er hat mich in den Staub gestürzt; abschiessen*, Pfeile 1 S. 20, 20; 2 Kö. 13, 17, wie im Kal auch mit Weglassung v. חִצִּים מוֹרִים od. מוֹרְאִים *Pfeilschützen* 2 S. 11, 24; 1 Chr. 10, 3. Bildl. *schaden, verletzen* Ps. 64, 5. יוֹרֵא Spr. 11, 25 s. Hof. v. יָרֵא II = יָרֵה u. יָרָה III.

יָרָה II (im Kal nur *fut.* יִירֶה, 1 *pl.* mit *suff.* נִירֵם) *intr.* s. v. a. אָרָא II (S. 132), אָרָה II (S. 135), ar. أَرَى, أَرِيَ, أَرِيَّ u. رَرَى, vgl. skr. *ar*, lat. *ur*) 1) *intr. glühen, brennen*, dah. einmal *tr. verbrennen* Nu. 21, 30: *wir verbrannten sie* (עַד מַמְוֹת = בָּמוֹת בְּעַל, עַד בַּעַל), *verwüstet ist Cheshbon bis Dibon hin, wir verheerten sie* (נַשִּׁים fut. Hif. v. נָשָׁה = נָצָה I Jer. 4, 7) *bis Nofach* (Nobach) *hin, das Feuer* (אֵשׁ für אֲשֶׁר, wie LXX lesen) *reicht bis Medba.* — 2) *glänzen, schimmern, leuchten*, dah. *sehen*, was ein Leuchten (vgl. λεύσσω) ist, wie auch רָאָה (s. d.) auf diesen unspr. Begriff zurückgeführt werden kann und das redupl. יָרְיָרָה auf diese Bdtg. zurückkommt. S. Hif.

Hif. הוֹרָה (*part.* מוֹרֶה, *pl.* מוֹרִים; *inf. c.* הוֹרוֹת; *fut.* יוֹרֶה) 1) *zeigen, weisen*, d. h. sehen lassen, mit acc. d. P. u. acc. der S., als עֵץ Ex. 15, 25, דֶּרֶךְ Ps. 27, 11, seltner mit בְּ *hinweisen auf* etwas, als בְּדֶרֶךְ 1 S. 12, 23, בְּיַד אֶל Hi. 27, 11, od. mit אֶל 2 Chr. 6, 27, aber auch mit Weglassung v. דֶּרֶךְ Gn. 46, 28; mit מִן d. S. *aus welcher heraus*, Jes. 2, 3: *und er wird uns von seinen Wegen* (einen) *zeigen*, im bildl. Sinne; zuw. auch mit בְּ des Instruments Spr. 6, 13. — 2) *lehren, be-*, eig. den Weg, Ausweg zeigen, mit acc. d. P. Hi. 6, 24 od. acc. d. S. Jes. 9, 14, od. mit dopp. acc. Ps. 27, 11; 86, 11 u. a., selten mit לְ d. P. Dt. 33, 10; Hos. 10, 12, od. abs. Hab. 2, 19; Hi. 36, 22. Dah. מוֹרֶה *Lehrer, Meister*, eig. Unterweiser Jes. 9, 14; einm. steht dafür מוֹרֶה Ps. 9, 21, wie die LXX u. Syr. es gefasst. Ueber die Bdtg. Herr, Herrscher s. unter מָרָה, u. מוֹרָה in ñ. p. s. unter מוֹרֶה. — Dav. תּוֹרָה u. viell. תּוֹר 1.

יָרָה III (d. h. יָדָה, transp. aus יָהַד; im K. nur *part. m.* יוֹרֶה) *intr. reichlich fliessen, überströmen*, *part.* יוֹרֶה als NW.: *der Frühregen*, als der reichlich fliessende Dt. 11, 14; Jer. 5, 24; hingegen ist יוֹרֶה Hos. 6, 3 fut. Hif. für אֲשֶׁר יוֹרֶה und dah. mit acc. Das NW. יוֹרֶה als n. p. ist nur NF. von יוֹרֶה, wie auch n. p. יוֹרֵי vielleicht hierher gehört.

Nif. נוֹרֶה (nur *fut.* יוָּרֶא Spr. 11, 25, was viell. für יִוָּרֶה steht) *benetzt werden*, s. Hof.

Hif. הוֹרָה (הִרְוָה, *fut.* יוֹרֶה, *part.* מוֹרֶה) 1) *bewässern, -fruchten*, mit acc. אֶרֶץ Hos. 6, 3; *part.* מוֹרֶה = יוֹרֶה *der reichlich befruchtende Frühregen* Jo. 2, 23, neben מַלְקוֹשׁ, wie Jer. 5, 24 יוֹרֶה; hingegen ist מוֹרֶה Ps. 84, 7 n. p. eines dürren u. unfruchtbaren Thales, durch welches die Festwaller wie durch das *Bacha-Thal* zu ziehen hatten. Auch andere Ortschaften wurden durch מוֹרֶה näher bezeichnet, als אֵלוֹן Gn. 12, 6, גִּבְעַת הַמּוֹרֶה Rt. 7, 1, was unter מוֹרֶה näher zu erläutern ist. — 2) *befruchten, schwängern*, v. Manne Hi. 3, 3: *und die Nacht, welche sprach: Der Mann hat befruchtet.* S. jedoch הָרָה.

Hof. הוּרָה (*fut.* יוּרֶא = יוּרֶה, was jedoch besser als Nif. gefasst wird) *pass. benetzt, erquickt werden* Spr. 11, 25.

יְרָה (alte Form für יְרִיָּה v. יָרָה I) *f. Gründung, Stätte*, nur in den ñ. p. יְרִיאֵל, יְרִישָׁלַם.

יְרוּאֵל (*Gründung El's*) *n. p.* einer Wüste, südöstliche Fortsetzung der Wüste תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 16, vgl. 20, 20, u. wahrsch. der grosse flache Landstrich,

Digitized by Google

der v. einem נַחַל (*Wadi*) an seiner nördl. Seite el-Husâsah (עֲזָיוּץ) genannt wird (*Robins.*, Pal. II. S. 480).

יְרוֹחָן (viell. denom. v. יֶרַח; *Neumondgeborner*) n. p. m. 1 Chr. 5, 14.

יְרוֹק m. s. v. a. יֶרֶק *Grünes, Kraut* Hi. 39, 8.

יְרוּשָׁא (*Besitzthum*, sc. *Jah's*) n. p. f. 2 Kö. 15, 33, wof. 2 Chr. 27, 1 יְרוּשָׁה.

יְרוּשָׁה n. p. s. יְרוּשָׁא.

יְרוּשָׁלַיִם (aus יְרוּ־שָׁלֵם entstanden, nach der Masora zu Jer. 26, 18 5mal plene geschrieben יְרוּשָׁלָיִם, wie später auf makkab. Münzen u. im Neuhebr.; mit *a* der Bew. יְרוּשָׁלַמָּה 1 Kö. 10, 2 od. plene יְרוּשָׁלָיְמָה 2 Chr. 32, 9; mit Präfixen יִרְוֵי־, מִירְוֵי־ u. s. w.) n. p. f. (Jes. 3, 8; 10, 11; 37, 10 u. a.), Hauptstadt des israelit. Reiches von David an 2 S. c. 5. 6, nachdem sie früher blos eine kana'anitische Königsstadt war Jos. 10, 1 5; 15, 8 u. anfangs nur שָׁלֵם (s. d.) Gn. 14, 18, später יְבוּס (s. d.) Ri. 19, 10 od. עִיר הַיְבוּסִי 19, 11, od. blos יְבוּסִי Zach. 9, 7 hiess. Der Name שָׁלֵם wurde zuw. auch später v. Dichtern gebraucht Ps. 76, 3, so wie יְבוּסִי Zach. l. c. Nach der jüdischen Tradition (Beresh. rab. c. 43) hatte Jerus. auch den Namen צֶדֶק, was der Prophet Jesaja deutet Jes. 1, 21, weshalb die Könige daselbst מַלְכִּי־צֶדֶק (Gn. 14, 18), אֲדֹנִי־צֶדֶק (Jos. 10, 1) hiessen. Ausserdem hatte sie noch die Namen עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5, עִיר יְיָ צְבָאוֹת 48, 9, עִיר הַקֹּדֶשׁ Neh. 11, 18. Die Bewohner Jerusalems hiessen יוֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַם Jer. 4, 4; 8, 1; 11, 12 od. יוֹשֵׁב יְרוּ־ (coll.) Jes. 5, 3; 8, 14; 22, 21 od. בַּת יְרוּ׳ 37, 22 u. endlich יְרוּשָׁלַם allein 4, 4, womit sogar auch die Judäer im Exil bezeichnet werden 40, 2 9; 41, 27. Poët. als Bild der Schönheit Hl. 6, 4. Die Stadt lag an der Grenze der zwei Stämme Jehuda u. Binjamin (Jos. 15, 63 vgl. mit Ri. 1, 21; u. so Joma 12, Sebachim 53).

Was die Ableitung des Namens anlangt, so ist der letzte Theil der Zus.-setzung שָׁלֵם (d. h. שָׁלוֹם) als Dualform offenbar erst in Bezug auf die Doppelstadt (obere und untere) entstanden, und theils die fast ängstlich defective Schreibung, theils das Vorkommen von שָׁלֵם als vollst. Name der Stadt (Gn. 14, 18; Ps. 76, 3), theils endlich die arab. Schreibung سلم (= שָׁלוֹם) u. die griechische *Σόλυμα* (*Joseph.* Antt. 1, 10, 2) u. latein. *Solyma* (*Mart.* 11, 65, 5) = שָׁלוֹם weisen unzweifelhaft auf die Urform שָׁלֵם (s. d.) = שָׁלוֹם hin. Dieses שָׁלֵם ist wie שָׁלוֹם (in אַבְרְשָׁלוֹם) Epithet des höchsten Gottes u. die uralte Stadt wurde mit diesem Namen belegt. Den ersten Theil der Zus.setzung (יְרוּ) hat man seit Reland, u. schon früher u. besser Beresh. rabb. c. 56, für יְרְאוּת = יִרְאוּת *Anschauung* genommen, v. רָאָה mit Bezug auf den Namen יי יִרְאֶה bei Abraham Gn. 22, 8-14, od. für יְרוּא (v. יָרֵא), so dass der Sinn „*Verehrung Shalem's*" wäre, oder für יְרוּשׁ (v. יָרַשׁ) *Besitzthum*, also „*Besitzthum Shalem's*" (*Simonis*, *Ewald*), so dass das Shin durch das folgende שָׁלֵם ausgestossen worden wäre, wo man aber eher ein Dag. forte erwartet hätte; endlich u. zwar ganz unpassend hat man (*Kaplan*, *Hitzig*) es auf יְרוּשָׁה zurückgeführt. Da nun aber יְרוּ auch im Namen der Wüste bei Jerusalem vorkommt, u. überh. יְרוּ u. יְרֵי in n. p. erscheinen, so thut man besser, יְרוּ auch hier so aufzufassen, wonach die appell. Bdtg. *Gründung* (od. Stätte, Wohnung) *El's* wäre, welche Deutung *Sa'adja* (zu Jes. 44, 28; 51, 17; 60, 1; 62, 1 6) in seinem دار السلام u. (Jes. 40, 2) مدينة السلام im Sinne gehabt. Der spätere arab. Name *el-Kuds* od. *Beit el-Mukaddas* ist nur Umschreibung wie *'Ir ha-Kodesh* im Hebr. (Neh. 11, 18). Der v. Hadrian gegebene Schmachname Aelia Capitolina, das die Araber ايليا schreiben, wurde nie allgemein.

יְרוּשְׁלֶם *aram.* dass. Esr. 5, 14; Dan. 5, 2, auch יְרוּשְׁלֵם Esr. 4, 20 24; 5, 1.

יְרוּשְׁלֵם s. יְרוּשָׁלַם.

יָרַח (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָרַח *umhergehen, -wandern*, s. v. a. סָבַב, סָחַר eig. sich wenden, umhergehen, hier: *einen Kreislauf machen*, v. Mond, wie überh.

Digitized by Google

der Mond wegen seines majestätischen Wanderns gerühmt wird (Hi. 31, 26). Dav. יָרֵחַ, יֶרַח, n. p. יָרֵחַ u. יְרֻחַם.

Die Grundbedeutung des St. יָרַח zu יָרֵחַ liegt nicht in *glänzen*, *schimmern*, wenn schon לְבָנָה (s. d.), ar. قَمَرٌ, lat. luna, davon ausgehen, sondern in dem allmonatl. Kreislaufe und ar. أَرَخَ (einen Zeitcyclus durchlaufen), neben ורח, wov. أُرْخَةٌ Zeitabschnitt, -wendung, تَأْرِيخٌ Chronik, ורח II das Monatsdatum beschreiben, bestätigen diese GB., die nur in der org. W. אֲרַח, welche sich auch in אֹרַח, תִּרַח, בִּרַח u. s. w. findet, liegen kann.

יָרֵחַ (eig. Part.-Nomen; mit *suff.* יִרְחֵךְ) *m.* eig. *der* (monatlich) *einen Kreislauf Machende*, dah. *Mond*, als zeitbestimmender Himmelskörper Ps. 104, 19; in Prosa mit dem Art. Gn. 37, 9; Dt. 4, 19; 17, 3; 2 Kö. 23, 5, selten in der Poesie Ps. 136, 9, vielmehr ist er da weggelassen Hi. 25, 5; 31, 26. לִפְנֵי יָרֵחַ Ps. 72, 5 *vor dem Monde*, d. h. so lange der Mond besteht, *immer*, wie עַד בְּלִי יָרֵחַ 72, 7 *bis kein Mond mehr ist*, d. h. immer, u. 89, 38 giebt für diese Redensart die Bestätigung. Trg., syr., zab. u. arab. gebraucht man, wie hebr. לְבָנָה in der Poesie, für „Mond" solche NW., deren Stamm *glänzen* bedeutet, aram. סַהֲרָא, syr. ܣܗܪܐ, ar. قَمَرٌ (v. قَمِرَ weiss sein); allein der Gebrauch unseres Wortes für „Monat" ist ein sicherer Beleg für die gegebene Ableitung.

יֶרַח (*pl.* יְרָחִים, *c.* יַרְחֵי) *m.* 1) eig. Zeit des Mondkreislaufes, d. h. *Mondmonat* Dt. 33, 14; Hi. 3, 6; 7, 3 u. a., in der Poesie wie in Prosa gebräuchlich, wenn gleich das spätere חֹדֶשׁ (s. d.) häufiger ist. יְרֵחִים Dt. 21, 13; 2 Kö. 15, 13 *ein Monat an Zeit*, d. h. einen Monat lang. גֶּרֶשׁ יְרָחִים Dt. 33, 14 *Frucht der Monde*, d. h. was die Monate bringen; poët. יַרְחֵי קֶדֶם Hi. 29, 2 *Monde der Vergangenheit*, d. h. die frühern Tage. — יָרֵחַ hängt mit יָרֵחַ wie *Mond* mit *Monat*, *μήνη* mit *μήν* zus.; aram. יַרְחָא, ⁵ⁿ⁹, zab. transp. יַחְרָא dass., u. auch im Arab. mag das NW. gewesen sein, was aus ורח II zu ersehen. — 2) (viell. = חֹדֶשׁ *Neumond* u. dann zu Eigennamen wie jenes verwendet) *n. p.* des 4. Sohnes Joktans Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20; sodann Name eines den Hadramautiten verwandten Stammes u. einer Landschaft gleichen Namens, worunter man die Mondküste u. das Mondgebirge (جبل القمر) sammt ihren Bewohnern in der Nähe v. Hadramaut versteht.

יְרַח (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. יָרֵחַ Davon

יְרַח (*pl.* יַרְחִין) *aram. m. Monat* Dan. 4, 26; Esr. 6, 15.

יְרִיחוֹ (die gew. Schreibung, sonst auch יְרִיחֹה im Buche Josua u. einm. יְרֵחוֹ; aus fut. Hif. v. רוּחַ *duften*, *riechen* gebildet; die Endung וֹ– od. הֹ– steht für וֹן–; *die Balsamduftige*) *n. p.* einer vornehmen Stadt Palästina's in der Nähe des Jordan's u. des todten Meeres im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 21, deren Reichthum an Palmen (dah. עִיר הַתְּמָרִים ebenfalls genannt, s. d.), Rosen, Balsam u. Honig vielfach gerühmt wird (Ben Sira 24, 14; Justin. 36, 3; *Jos.* Antt. 4, 6, 1; 14, 4, 1; 15, 4, 2), heute bei den Arabern *Richa* genannt.

יְרַחְמְאֵל *m. Erbarmung* s. יְרַחְמֵאל.

יְרַחְמִי (aus fut. Pu. v. רָחַם gebildet; *Geliebter*, *Begünstigter*, sc. El's) *n. p. m.* 1 S. 1, 1; Neh. 11, 12; 1 Chr. 8, 27; 9, 8 12; 12, 7; 27, 22; 2 Chr. 23, 1.

יְרַחְמְאֵל (*El ist Erbarmer*, aus יְרַחֵם אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 9; 24, 29; Jer. 36, 26; *patr.* יִרְחְאֵלִי 1 S. 27, 10.

יִרְחָע (ägyptisch) *n. p. m.* eines ägypt. Sklaven 1 Chr. 2, 34 35, der in den St. Juda eingebürgert wurde.

יָרַשׁ (nur *perf.*) *intr. hingehen*, *hinstürzen*, *-laufen*, mit לִנְגֹּד פְּ' *wider Jem.*, Nu. 22, 32: *denn die Reise stürzte mir entgegen*, d. h. ich wurde dazu wider meinen Willen gedrängt. Der St. hängt mit יָרַד (s. d.) zus. u. ar. ورط (II. u. IV. tr.) geht ebenfalls von dieser GB. aus.

Digitized by Google

Pi. יְרָטֵנִי (nur 3 *P. perf.* mit *suff.* יְרָטֵנִי wie יְפָרֵנִי Jes. 8, 11, also יְ־נִי statt יֶ־נִי) *stürzen*, עַל יְדֵי פ׳ *in die Hände Jem.'s*, Hi. 16, 11: *er stürzte mich in die Hände des Bösen*, wie es schon LXX, Symm., Vulg. gefasst, ar. وَرَّطَ.

Pu. יֹרַט (*part.* מוֹרָט) *rasch, hurtig sein*, wie חָדַד (Hab. 1, 8) v. den Chaldäern, dah. מוֹרָט, neben מִמְשָׁךְ Jes. 18, 2 7, als Eigenschaft der kühnen u. kriegerischen Aethiopen zu Meroë. S. מָרַט.

יְרֵי (alte Form für יְרֵאָה v. יָרֵא I) *f. Gründung*, s. v. a. יְרוּ, nur in den n. p. יְרִיאֵל, יְרִיָּה, יְרִיּוֹת.

יְרִיאֵל (*Gründung*, od. *Besitzthum El's*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב (aus fut. Hif. v. רוּב gebildetes NW.) *m.* 1) *Streiter, Gegner, Feind* Jes. 49, 25; Jer. 18, 19; Ps. 35, 1. — 2) (*Streitführer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 8, 16. Damit sind die n. p. יְהוֹיָרִיב zus.-gesetzt.

יְרִיבַי (aus יְרִיכְיָה zus.gezogen; *Jah ist Kampfführer*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46. Das n. p. יָרִיב ist daraus verkürzt.

יְרִיָּה (aus יְרֵי יָהּ zus.gezogen; *Gründung Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 31.

יְרִיהוּ (= יְרִיָּה) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 19; 24, 23.

יְרִיחָה s. יְרֻחָה.

יְרִיחוֹ s. יְרֻחוֹ.

יְרִימוֹת (s. יְרֻמּוֹת) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 7; 12, 5; 24, 30; 25, 4; 27, 19; 2 Chr. 11, 18; 31, 13.

יְרִימוֹת s. יְרֻמּוֹת.

יְרִיעָה (*pl.* יְרִיעוֹת, von יָרַע s. d.) *f. Vorhang* (v. der flatternden Bewegung) der Stiftshütte Ex. c. 26-36; Nu. 4, 25; *Umhang*, eines Zeltes Ex. 26, 12; übertragen: *Zelt* Ps. 104, 2, dem אֹהֶל parall. Jer. 4, 20; 10, 20; 49, 29; Hl. 1, 5, dah. mit בְּתוֹךְ 2 S. 7, 2, תַּחַת 1 Chr. 17, 1, indem יְרִיעוֹת Hauptbestandtheile des Zeltes sind. Poët. יְרִיעוֹת אֶרֶץ Hab. 3, 7 *die Zelte der Erde*, d. h. die Nomadenvölker der Erde. Syr. ܝܪܝܥܬܐ dass.

יְרִיעוֹת (*Scheu, Schüchternheit*; plur. für das Abstr.) *n. p. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָכַךְ *weich sein*, nam. v. dem weichen Fleische der Lende oder der Weichen, davon יָרֵךְ, יַרְכָּה, n. p. יַרְכָּה. Nach ar. وَرِكَ würde יָרַךְ *sich hinbiegen, -lehnen* heissen, u. das NW. יָרֵךְ könnte gut dav. abgeleitet sein.

יָרֵךְ (*c.* יֶרֶךְ Gn. 24, 9; Ex. 1, 5; Lev. 1, 11, vgl. עֶרֶל cstr. עֶרֶל; mit *suff.* יְרֵכִי, יְרֵכְךָ; *du.* יְרֵכַיִם, mit *suff.* יְרֵכֶיךָ; cod. sam. יְרֵכֶיהָ Ex. 25, 31; 37, 17; v. יֶרֶךְ) *f. Lende*, d. h. die sich am Ende der Oberhüfte (מָתְנַיִם) wölbende Fleischmasse, bei Thieren *Keule* genannt, מִמָּתְנַיִם וְעַד יְרֵכַיִם Ex. 28, 42 *von den Hüften bis zu den Lenden*; Hl. 7, 2 *die Umrundungen deiner Lenden*, d. h. die schönen Wölbungen derselben; כַּף יֶרֶךְ Gn. 32, 26 *die Pfanne der Lende*, d. h. die Gelenkhöhle zwischen den Schenkelknochen u. der Lende. Redensarten sind: הִכָּה שׁוֹק עַל־יָרֵךְ Ri. 15, 8 *Schenkel mitsammt* (עַל ebenso Gn. 32, 12; Ex. 12, 9; Hi. 38, 32) *der Lende schlagen*, sprichwörtlich für heftig, grausam, bis zur Lähmung schlagen, wie zum Theil auch im Arab. (s. Hamasa ed. Freytag S. 250). סָפַק עַל יָרֵךְ (od. אֶל־יָרֵךְ) Jer. 31, 19; Ex. 21, 17 *sich an die Lende heftig schlagen*, eine Aeusserung des Schmerzes u. des Unwillens, vgl. Hom. Il. 16, 125; Od. 13, 198. יָצָא יֶרֶךְ פ׳ Gn. 46, 26; Ex. 1, 5 = יָצָא מֵחַלְצֵי פ׳ Gn. 35, 11 und bedeutet *abstammen*, insofern יְרֵכִים wie חַלְצַיִם als Organe der Zeugung gedacht sind; dah. *die Hand unter die Lende legen* Gn. 24, 2; 47, 29 s. v. a. *feierlich schwören*, indem die Organe der zeugenden Naturkraft bei den Alten eine gewisse Heiligkeit hatten (Herod. 2, 48 f.; Plut. de Isid. 18). Uebertr. *Seite* Ri. 3, 16 21; Ps. 45, 4, bei Thieren: *Keule* Ez. 24, 4, bei leblosen Dingen: *Seite* Ex. 40, 22 24, die *Biegung, Wendung*, d. h. die hintere (untere) Seite Ex. 25, 31; 37, 17, doch steht dafür häufiger יַרְכָה als besondere Form.

יֶרֶךְ s. יָרֵךְ u. יַרְכָה.

יַרְכָא (nur mit *suff.* יַרְכָתַי) *aram. f.*

Digitized by Google

Lende, Seite, v. leblosen Gegenständen Dan. 2, 32.

יַרְכָה (v. einer männl. Form יֶרֶךְ, mit *suff.* יַרְכָתוֹ, יַרְכָתָם K'tib; *du.* יַרְכָתַיִם, aber *c.* יַרְכָתֵי mit Dag. lene im Kaf) *f. Seite*, dah. *du. die zwei hintern Seiten* eines Gegenstandes, z. B. des מִשְׁכָּן Ex. 26, 23 27; 36, 27, d. h. der hinterste, letzte, äusserste Raum, der als zwei Hinterseiten gedacht ist. Ebenso v. בַּיִת 1 Kö. 6, 16; Am. 6, 10; אֶרֶץ Jer. 6, 22; 50, 41 (mit בַּנְסוּת in ders. Bdtg. abwechselnd); בּוֹר Jes. 14, 15; Ez. 32, 23; הַר Ri. 19, 18; מְעָרָה 1 S. 24, 4; סְפִינָה Jon. 1, 5; צָפוֹן Jes. 14, 13; Ez. 38, 15; Ps. 48, 3; לְבָנוֹן 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24. Nur selten steht der Singular in Bdtg. *Ausgang, Ende* Gn. 49, 13 u. Ez. 46, 19 K'tib. Die Uebertragung der Gliedernamen auf leblose Gegenstände findet sich auch bei שְׁכֶם, פֶּתַח, כָּנָף u. s. w.

יִרְכַּיִם s. יֶרֶךְ.

יָרַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָם, אָרַם *hoch, hügelig, gross sein, sich erheben.* Da die org. W. רם in allen mögl. Erweiterungen sich zu Stämmen ausgebildet und man sie ausser in אָרַם, רָם noch in רָם I, רָאַם I, רָמַהּ II, הָרַם, חָרַם III, עָרַם III findet, so ist zu den Ableitungen יְרִמּוּת, יְרֵמוֹת, יְרֵמַי u. s. w. um so eher ein St. יָרַם anzunehmen, als auch ar. رنم mit gleicher Bdtg. vorkommt.

יָרֵם (*c.* יְרֶם) *m.*, יְרֵמָה *f.* s. יְרֵמוֹת, יְרֵמַי.

יְרֵמָה (aus fut. K. v. רָמָה entstanden) *m. Erhabener*, nur im n. p. יִרְמְיָה, יִרְמְיָהוּ.

יַרְמוּת (*Anhöhe, Hügel*) *n. p.* 1) einer Stadt in einer Ebene des Juda-Gebietes, ehemals Residenz eines kanaʿan. Königs Jos. 10, 3; 12, 11; 15, 35 u. nach dem Exile wieder bewohnt Neh. 11, 29. Sie lag nach Hieron. in der Nähe v. אֶשְׁתָּאוֹל u. ungefähr $1^1/_2$ deutsche Meile v. Bet-Gʿabrin; gegenwärtig Dorf *Jarmûk*. — 2) einer Levitenstadt im Issachar-Gebiete Jos. 21, 29, die 19, 21 רֶמֶת und 1 Chr. 6, 58 רָאמוֹת genannt ist, das aber verschieden v. רָאמוֹת des Gad-Gebietes in Gilead 6, 65 ist.

יְרֵמוֹת (aus יָרֵם *m.*, יְרֵמָה *f.*; der pl. für das Abstr.: *Erhabenheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 14; 23, 23; 25, 22, wofür 24, 30 u. 25, 4 יְרִמּוֹת steht; Esr. 10, 26 27; 10, 29 K'tib, wofür das K'ri רְמוֹת hat; יְרִימוֹת 1 Chr. 7, 8.

יִרְמְיָה (aus יָרֵם יָהּ *Jah ist Erhabener; cstr.* v. יָרֵם יִרְמְיַ) *n. p. m.* Esr. 10, 33.

יִרְמְיָהוּ (aus יְרֵמָה יָהּ zus.gezogen; *Jah ist Erhabener*) *n. p. m.* des berühmten, priesterl. Propheten, dem die bekannte Orakelsammlung im AT. angehört Jer. 27, 1; Dan. 9, 2, gr. Ἰερεμίας (Mt. 16, 14). Sonst noch *n. p. m.* verschiedener Personen 1 Chr. 5, 24; 12, 4; 12, 10; Neh. 10, 3; 12, 1 12.

יִרְמְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* desselben Propheten Jer. 1, 1 u. flg. Sonst noch als *n. p. m.* von Personen 1 Chr. 12, 13; 2 Kö. 23, 31; Jer. 35, 3.

יָרֵעַ (nur 3. *P. perf.* יָרְעָה) *intr.* 1) *sich scheu zurückwenden, sich fürchten, verzagen, erzittern, erbeben*, mit יָרֵא, יָרַהּ, ar. يَرِعَ (furchtsam, zaghaft sein), وَرِعَ (scheu zurücktreten) identisch. Dah. in einem Wortspiele Jes. 15, 4 *darum die Gerüsteten Moabs klagen* (יָרִיעוּ), *seine Seelen verzagen*, od. *darob die Helden Moab's Klagen erheben, ihre Seelen ihnen erbeben*. Dav. n. p. יִרְיְעוֹת. — 2) übertr. *hin und her schwanken, flattern*, v. leblosen Gegenständen, svw. רָעַל (= רָעַד), wov. רְעָלָה (Schleier). Dav. יִרְיָה.

יִרְפָּא *m.* s. יִרְפֶּאָל.

יִרְפֶּאָל (aus יִרְפָּא אֵל *El ist Aufbauer*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 27; vgl. יַבְנְאֵל, יַבְנֶה.

יָרַק (nur *perf.* u. *inf. abs.* יָרֹק) *intr.* s. v. a. רָקַק II (רָקָק) *speien, spucken*, mit בְּפָנָיו *in das Gesicht Jem.'s* Nu. 12, 14; Dt. 25, 9, eig. (den Speichel) *ausstossen, -werfen*, äthiop. ورق dass. S. יָרָק.

יָרַק (ungbr.) *intr.* 1) *sprossen, wachsen, grünen*, crescere. Dav. יֶרֶק, יָרָק, יֵרוֹק. — 2) *hellgrün sein*, indem der Farbenbegriff *grün* vom frisch sprossenden Gras ausgeht; die hellgrüne Farbe

Digitized by Google

schliesst zugleich die grüngelbliche, goldglänzende mit ein, vgl. skr. *hiranja* das Grünliche, das Gold, gr. χρύσεος mit skr. *harita* grün. S. Pi. I u. II. Dav. n. p. יַרְקוֹן.

Pi. I יְרַקְרַק (redupl. Form; ungbr.) *grüngelblich*, *goldfarbig*, *-glänzend sein*, wie öfter die Bezeichnungen für *gelb* und *grün* vom Vegetabilischen hergeleitet sind, vgl. griech. χλωρός von χλόη, syr. ܡܝܪܩܐ flavus von ܝܪܩ, ar. يرقان das Vergilben des Getreides, von einem St. يَرِقَ = وَرِقَ, und von einem andern St. ders. Wzl. وَرَسَ grünen, wachsen, kommt her وَرْسِيّ gelbroth, وَارِس gelblich. Dav. adj. יְרַקְרַק.

Pi. II יֵרַק (ungbr.) *sehr blass*, *fahl*, d. h. *blassgelb sein*, v. der gelblichbleichen Farbe des Gesichts, v. dem Vergilben des Getreides u. s. w. Dav. יֵרָקוֹן.

Was den St. anlangt, so sondert man es gew. von יָרַק; indess wenn man die org. W. beider (יָ־רַק, יָ־רַק) im Auge behält und mit der in רַק II, רָק I, זָרַק, vgl. מָרַק u. פָּרַק, zusammenstellt, so erscheint als gemeinschaftlicher GB. intr. *feucht*, *saftig sein*, dah. v. Pflanzen *sprossen*, *grünen*, *wachsen*, od. *frisch*, *zart*, *grün sein* (יָרַק), von der Speise *flüssig*, *dünn sein* (s. מָרַק u. פָּרַק), von einer Flüssigkeit *fliessen*, *sich ergiessen*, von dem Schleime *ausfliessen*, dah. act. *ausspeien* (רָקַק II), v. einem flüssigen Stoffe *benetzen*, *-feuchten*, *-giessen*, (זָרַק), u. endlich von erdigen od. festeren Theilen *weich*, *dünn*, *zart sein*, insofern dieses das Flüssigsein derselben ausdrückt. Aus *spriessen*, *grünen* ist das ZW. der Farbe entstanden *grün sein*, v. dem Hellgrün der Pflanzen; dann *vergilben*, *gelb sein*, von dem weitern Gang bei den Pflanzen entnommen, u. sogar *rothgelb*, v. dem Goldesschimmer, u. danach selbst *glänzen*, wie auch sonst die Begriffe *glänzen*, *schimmern* mit *blühen*, *spriessen* zus.hängen, u. wie mithin auch זָרַק I u. II zus.fallen würden. Im Arab. ist demnach zwischen den Stt. ورق (sprossen, grünen, bes. Blätter treiben), يرق (gelb, gelbgrün sein), ورخ (benetzen, -feuchten), رَقَّ (dünn, zart, schwach sein), مرق (flüssig sein, von der Suppe, مَرَقَ; das gebräuchliche مَرَقَ ist denom.) ein wurzelhafter Zus.-hang. S. die Ableitungen der einzelnen St.

יָרָק (c. יְרַק) *m. der zarte*, *frische Spross*, des דֶּשֶׁא 2 Kö. 19, 26; Jes. 37, 27, der לִפְנֵי קָדִים (קָדִים ist für קָמָה zu lesen) keinen Bestand hat. גַּן הַיָּרָק *ein Garten zu Grünem*, z. B. Gemüse u. s. w. Dt. 11, 10; 1 Kö. 21, 2; אֲרֻחַת יָ׳ *ein Gericht Grünes*, d. h. Kohl Spr. 15, 17. Vgl. ar. ورقة Blatt, ارك eine Art Futterkraut, v. ارك = رَكَّ (grün, zart sein), syr. ܝܪܩܐ, ܝܪܩܘܢܐ (Kohl, Gemüse), ܪܓܫܐ (grün, v. ܪܓܫ), ܐܬܪܓܫ (benetzt sein, sprossen), ar. مَرْج (Wiese) v. مَرَجَ u. a. m.

יֶרֶק *m. das Grün*, *der Spross*, mit עֵשֶׂב Gn. 1, 30; 9, 3, דֶּשֶׁא Ps. 37, 2, הַשָּׂדֶה Nu. 22, 4, עֵץ Ex. 10, 15 verbunden. S. יָרוֹק.

יֵרָקוֹן (aus Pi. II v. יָרַק) *m. das Fahlgelbe*, der Gesichtsfarbe Jer. 30, 6, sodann *Vergilbtheit*, des Getreides Dt. 28, 22; Am. 4, 9; Hag. 2, 17, mit שִׁדָּפוֹן (als Krankheit des Getreides) verbunden; ar. يرقان, ار—, ارق dass.

יַרְקוֹן (*das Fahlgelbe*, als Farbe des Wassers, v. יָרַק) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiete, nur mit מֵי verbunden, vermuthlich weil sie an einem Flusse mit Namen מֵי הַיַּרְקוֹן gelegen Jos. 19, 46, keineswegs mit הָרַקּוֹן zu identificiren.

יָרְקָע (c. ־קַע) *m.* siehe

יָרְקְעָם (aus עַם und יָרְקָע fut. Hof. v. רָקַע; *Ausbreitung des Volks*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 2, 44.

יְרַקְרַק *adj. m.*, *pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת, 1) *grünlich*, *grüngelblich*, v. der Farbe des Aussatzes der Kleider Lev. 13, 49; 14, 37. — 2) *grüngelblich*, v. Golde, od. *rothgelblich*, v. der Farbe des חָרוּץ Ps. 68, 14, äth. warq *Gold* selbst, ar. وَرْق (Geld),

Digitized by Google

ورقان crocus, skr. *hiranja*, das Grünliche u. das Gold u. s. w.

יָרַשׁ I (*inf. c.* רֶשֶׁת; *fut.* יִירַשׁ) *tr.* s. v. a. גָּרַשׁ I *treiben, forttreiben, wegjagen, -nehmen*, mit acc. d. P. Dt. 2, 21 22; 9, 1, neben הִשְׁמִיד 2, 12, immer jedoch mit dem Beibegriffe des Sichinbesitzsetzens dessen, was dem Vertriebenen gehört Dt. 11, 23; 12, 2; 18, 14; 19, 1; 31, 3; Jer. 49, 2; Spr. 30, 23; LXX wie andere Uebersetzer haben grossentheils die Uebersetzung v. גָּרַשׁ I. יְ׳ מִפְּנֵי פְ׳ *Jemanden aus dem Angesichte Jem.'s wegtreiben*, d. h. dass er ihn nicht mehr sehen soll Dt. 12, 29; Ri. 11, 24, = גָּרַשׁ מִפְּנֵי פְ׳ Ex. 34, 11; gew. wird jedoch in diesem Sinne das Hif. הוֹרִישׁ Ri. 11, 23 od. הִשְׁמִיד Dt. 31, 3 gebraucht, worauf sodann יָרַשׁ in Bdtg. II als Ergänzung folgt.

Nif. נוֹרַשׁ (*fut.* יִוָּרֵשׁ) *beraubt werden*, der Güter, *weggenommen werden*, dah. *arm werden* Gn. 45, 11; Spr. 20, 13; 23, 21; 30, 9, mit רוּשׁ ident., das in seiner GB. wie رأس *fortraffen* bedeutet.

Hif. הוֹרִישׁ (*part.* מוֹרִישׁ; *fut.* יוֹרִישׁ) *wegraffen, -schaffen, vernichten*, durch Pest Nu. 14, 12; *ausrotten* Ex. 15, 9; *ver-, wegjagen* Ri. 1, 29 30 31 33; 11, 23; Jos. 3, 10; 17, 13; Nu. 33, 52; Ps. 44, 3, u. wie Kal in diesem Sinne mit מִפְּנֵי פְ׳ verbunden Ex. 34, 24; Nu. 32, 21; 1 Kö. 14, 24; 21, 26; 2 Kö. 16, 3; übertr. *berauben*, dah. *arm machen*, 1 S. 2, 7, ggs. הַעֲשִׁיר, u. bildl. *heraustreiben, abjagen*, unrechtes Gut, Hi. 20, 15: *aus seinem Bauche treibt es* (das unrechte Gut) *Gott*.

Diese Bdtg. v. יָרַשׁ I u. dessen Zus.-hang mit גָּרַשׁ I (nach einem in der Sprache auch sonst vorhandenen Wechsel v. ג u. י) ist unzweifelhaft, wie in der That die meisten der angeführten Stellen sich nicht anders fassen lassen. Die org. W. ist יְ־רַ־שׁ.

יָרַשׁ II (auch יָרַשׁ in יְרַשְׁתָּהּ Dt. 30, 5, יְרַשְׁתֶּם 4, 1, יְרַשְׁתִּיהָ Jes. 34, 11; *imp.* רָשׁ u. רַשׁ, auch יָרַשׁ; *inf. c.* רֶשֶׁת, mit *suff.* רָשְׁתּוֹ, auch יְרֹשׁ Ri. 14, 15 nach der Auffassung v. *Norzi* im *Minchat Schaj*; *fut.* יִירַשׁ, *pl.* יִירְשׁוּ neben יִרְשׁוּ) *tr.* 1) *fassen, ergreifen, an sich reissen*, nam. mit Gewalt, rapere, 1 Kö. 21, 15 16 18; *Besitz ergreifen*, mit acc. d. O. Gn. 15, 7; Lev. 20, 24; Nu. 13, 30; Jos. 1, 11, v. einem Lande, Haus, v. Reichthum u. s. w. Ez. 7, 24; Ps. 105, 44; *erobern* Jes. 14, 21; Ps. 83, 13, nur selten abs. Dt. 2, 24. יוֹרֵשׁ *der Besitzergreifer, Eroberer* Jer. 8, 10; Mich. 1, 15, hier auf מָרֵאשָׁה anspielend. Hierher gehört auch die Redensart יְ׳ שַׁעַר אוֹיֵב Gn. 22, 17 *des Feindes Thor erobern*, d. h. seine Städte. — 2) wie das svw. אָחַז *besitzen, -wohnen, in Besitz halten*, v. Ländern, Gegenden u. s. w. Lev. 25, 46; Ez. 36, 12; Jes. 60, 21; bildl. auch v. leblosen Dingen Hos. 9, 6 od. v. Thieren Jes. 34, 11. Dahin gehört Ru. 18, 7: *und der Besitzer der Herrschaft* (יוֹרֵשׁ עֶצֶר) *verletzte nichts im Lande* (s. עֶצֶר). — 3) *erben, als Erbschaft in Besitz nehmen*, abs. Gn. 21, 10, od. mit acc. d. S. Nu. 36, 8; *beerben*, mit acc. d. P. Gn. 15, 3 4. יוֹרֵשׁ *Erbe* 2 S. 14, 7. Dav. מוֹרָשָׁה, מוֹרָשׁ, יְרֻשָּׁה, יְרֻשַּׁת, יְרֻשָּׁה, מוֹרָשָׁה, מוֹרָשֶׁת, יְרוּשָּׁה, יְרוּשָׁא u. n. p. תִּירוֹשׁ.

Pi. יֵרֵשׁ (*fut.* יְיָרֵשׁ) *in Besitz halten, einnehmen*, bildl. Dt. 28, 42.

Hif. הוֹרִישׁ (*fut.* יוֹרִישׁ) *in Besitz geben*, mit dopp. acc. Ri. 11, 24; 2 Chr. 20, 11, dah. bildl. Hi. 13, 26: *und du lässest mich in Besitz der Sünde meiner Jugend* (d. h. der Strafe derselben); *vererben*, mit לְ d. P. Esr. 9, 12.

Was den St. יָרַשׁ II anlangt, der ar. ورث, syr. ܝܪܬ lautet, so ist er mit גָּרַשׁ II, אָרַשׁ u. s. w. in der org. W. identisch, u. man sieht daraus, dass die GB. *binden, verbinden, -einen, zus. fassen* ist.

יְרֻשָּׁה *f. Gegenstand des Besitzes, der Eroberung* (der Feinde) Nu. 24, 18.

יְרֻשָּׁה *f.* 1) *Besitz, Eigenthum* Dt. 2, 5; Jos. 1, 15; Ri. 21, 17. 2) *Erbschaft* Jer. 32, 8.

יֵשׁ (ein uraltes NW. v. einem Verbalstamm יָשַׁהּ, das aber in seiner Aussprache den Endlaut verloren hat, wie dies auch bei andern NW. aus לֹ״ה, als bei חַם, זַן, שֵׁם, עַץ, בֵּן, מֵת, בֵּל, שֵׁד der Fall ist. Vor Makk. יֵשׁ־, mit suff. יְשֶׁנְהָ, יְשֶׁנוֹ, יְשֶׁנָּם) *m. das Sein, Dasein*,

Digitized by Google

die Existenz. Im Gebrauch jedoch ordnet sich יֵ 1) ein anderes NW. so unter (wie מְלֹא, לְבַד, מְלֹא u. a.), dass es ohne Ergänzung nicht gedacht werden kann, z. B. יֵ אֱלֹהִים *das Sein eines Gottes*, d. h. es ist ein Gott Ps. 58, 12, יֵ מַשְׂכִּיל 14, 2, und es hat, wie sein Gegensatz אַיִן u. wie עוֹד, mehr einen Verbalsinn, d. h. obgleich sbst. erscheint es doch fast ganz als ZW. u. die Suffixa an ihm gestalten sich verbal, d. h. mit eingeschobenem נ, als יֶשְׁנוֹ *es ist, es giebt* Est. 3, 8. — יֵשׁ bildet ferner mit folg. NW. entw. einen Satz für sich, als יֵשׁ תִּקְוָה Hi. 11, 18 *es ist Hoffnung*, יֶשׁ־לִי תִּקְוָה Rt. 1, 12 *ich habe Hoffnung*, od. es steht in Verbindung mit dem folg. Satze, dessen NW. aber unbestimmt ist u. den es besser durchführen hilft, Spr. 18, 24 *es giebt einen Freund, der treuer als ein Bruder;* Hi. 5, 1 *es giebt einen, der dich erhört.* Seltner folgen nach יֵשׁ bestimmte NW. in einem Zustandssatze Ri. 6, 13 od. in Bedingungssätzen Gn. 24, 49; Ri. 6, 36. לֹא יֵשׁ Hi. 9, 33 ist לֹא (לֹא = לוֹ) nach LXX, Syr. zu lesen. — 2) ganz wie die 3. Person beim Verbalbegriff kann es entweder ohne Ergänzung u. allein stehen, z. B. יֵשׁ אִתְּךָ *es ist bei dir* Spr. 3, 28, oder von seiner Beziehung getrennt werden, z. B. יֶשׁ־לִי רָב Gn. 33, 9 *es ist mir viel*, d. h. ich habe viel, od. es wird, wie das ZW., dem Subjecte nachgesetzt, z. B. עֵינַיִם יֵשׁ *Augen sind da*, d. h. fehlen nicht Jes. 43, 8; 1 S. 21, 5, dah. auch als Antwort יֵשׁ *es ist*, ja Jer. 37, 17, verstärkt יֵשׁ וְיֵשׁ *so ist es gewiss* 2 Kö. 10, 15. Hierher gehört auch die Verbindung mit אֲשֶׁר in יֵשׁ אֲשֶׁר *es giebt Manche welche* . . . d. h. Manche Neh. 5, 2 3 4. — 3) s. v. a. תּוּשִׁיָּה (das von dems. ZW.) *Wesentliches*, d. h. *dauerndes Gut* Spr. 8, 21, wie bereits *Ibn Esra* übersetzt, u. LXX ὕπαρξις, gr. Ven. οὐσία haben. — Nach einem Aramaism steht 2 S. 14, 19 u. Mich. 6, 10 אֵשׁ, in manchen HS. אִישׁ, für יֵשׁ, was viell. auf einen St. יְשַׁהּ = אֲשַׁהּ zurückzuführen ist; aram. steht daf. אִית (s. d.), woraus mit לָא zus.-geschmolzen לַיִת entstanden. Wie von יֵשׁ das n. p. יִשְׁעִי, ebenso ist v. der Form אִישׁ od. אֵשׁ das n. p. אִישַׁי (als NF. v. יִשַׁי) und v. אִית ein n. p. אִיתַי gebildet. Phön. אֵשׁ für יֵשׁ (*ys, is*) dass. (Plaut. 1, 7).

יְשָׁא (ungbr.) *intr.* s. v. a. יָשָׁה, אָשָׁה. Dav. n. p. מֵישָׁא s. d.

יָשַׁב (*part. m.* יוֹשֵׁב, *f.* יוֹשֶׁבֶת und יוֹשָׁבָה Nah. 3, 8, mit der uralten Anschliessung des י vor dem genit. יֹשְׁבֵי *m.* Ps. 123, 1 und יֹשְׁבֹתֵי *f.* Jer. 10, 17; 22, 23; Kl. 4, 21; *inf. abs.* יָשׁוֹב, einmal שִׁיב mit abgeworfenem Jod Jer. 42, 10, wie umgekehrt einm. יָשׁוֹב 2 S. 15, 8 K'ri für שִׁיב von שׁוּב; *inf. c.* שֶׁבֶת, mit *suff.* שִׁבְתִּי, einm. שַׁבְתִּי [n. E.] Ps. 23, 6; *imp.* שֵׁב, vor Makk. שֶׁב־, u. שְׁבָה; *fut.* יֵשֵׁב *ap.* יֵשֶׁב, einm. תֵּישָׁבְנָה Ez. 35, 9 K'tib, während K'ri wie 1 S. 7, 14 תֵּשַׁבְנָה hat, aber für das K'tib spricht Ez. 36, 33) *intr. fest an einem Ort sein*, ihn *festhalten, inne haben*, dah. 1) *sitzen*, mit קוּם (aufstehen) Ps. 139, 2 od. יָצָא וָבוֹא Jes. 37, 28 das ganze Thun u. Treiben umfassend. Mit בְּ des Orts, wenn er derartig ist, dass man in demselben sitzt Gn. 19, 1; 2 S. 7, 1, sonst mit עַל, wenn man *auf* 1 Kö. 1, 35; 2 Kö. 13, 13 od. *bei* etw. sitzt 1 S. 20, 24; auch mit folg. inf. u. לְ Spr. 23, 1; selten mit לְ d. O. Ps. 132, 12; Jes. 47, 1. Mit עִם d. P. *mit Jem. zus. sitzen*, d. h. Gemeinschaft pflegen Ps. 26, 4 5; Jer. 15, 17. Daran schliesst sich die Bdtg. *sich setzen*, d. h. die Ruhe des Sitzens vornehmen Gn. 27, 19, mit לְ d. O. Ps. 9, 5; יָ לִימִין פְּ׳ *sich zur Rechten J.'s setzen* Ps. 110, 1, was ein Ehrensitz ist (1 Kö. 2, 19), od. mit עַל Jes. 47, 1; 1 Kö. 2, 19. Mit מִנֶּגֶד Gn. 21, 16 *sich gegenüber setzen*, wo noch, um „*sich*" auszudrücken, לָהּ eingeschaltet ist. Häufig hat יָ den Nebensinn a) *zu Gericht sitzen, richten* (vgl. lat. sedere, ar. جلس V), von Gott und von Menschen Ps. 9, 5; 9, 8 לְעוֹלָם יֵשֵׁב *wird beständig richten;* Mal. 3, 3; daher die Redensart יָ עַל־הַמִּשְׁפָּט Jes. 28, 6, weil die Richter gewöhnlich auf hohen Stühlen sassen; zuw. folgt sogar שָׁפַט im inf. als Ergänzung Jo. 4, 12; v. Gott, der *zu Gericht sitzt* לַמַּבּוּל d. h. *um eine Ueberschwemmung zu bringen* Ps. 29, 10. b) *thronen*, von

Digitized by Google

Königen Ps. 61, 8; Jes. 14, 13, neben מָשָׁל Zach. 6, 13, von Gott Ps. 2, 4; 55, 20; 102, 13, und in diesem Sinne mit עַל, בְּ u. s. w. construirt; יוֹשְׁבִים *die Thronenden*, d. h. die Fürsten Jes. 10, 13. Hieran schliesst sich die Bdtg. *aufliegen* auf etw., = רָכַב, als ein *Thronen über etw.*, mit acc. יָשַׁב הַכְּרֻבִים 1 S. 4, 4; 2 S. 6, 2; 2 Kö. 19, 15; 1 Chr. 13, 6 *auf den Cherubim Thronender*, parall. mit רֹכֵב עַל־כְּרוּב. Bildl. יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל Ps. 22, 4 *über den Lobgesängen Israels Thronender*; יֹשֵׁב קֶדֶם Ps. 55, 20 *auf dem Ostwind Thronender* od. *Einherfahrender*, um zu strafen. c) *sitzen* im Hinterhalte, *lauern* Ps. 17, 12, gew. jedoch ist יָשַׁב in diesem Sinne noch mit andern W. z. B. אוֹרֵב Ri. 16, 9, לְמוֹ אֹרֵב Hi. 38, 40, בְּמַאֲרָב Ps. 10, 8 verbunden; vgl. gr. *λοχάω* v. *λέγω*. Hingg. hat יָרַד Jer. 3, 2 nur die Bdtg. *verweilen*, insof. die Metze an den Wegen zu weilen pflegte (Spr. 7, 12). d) *sitzen* als Ausdruck der Gebeugtheit, Niedergeschlagenheit und Verlassenheit, mit לָאָרֶץ Jes. 3, 26; Hi. 2, 13, עַל־עָפָר Jes. 47, 1, בְּדָד Kl. 1, 1; 3, 28, מְשׁוֹמֵם Esr. 9, 3, אַלְמָנָה Gn. 38, 11; Jes. 47, 8. e) *sitzen*, in Unthätigkeit Jes. 30, 7, ruhig auf (עַל) etwas harrend Jer. 8, 14, dah. *in Ruhe und Unthätigkeit lagern* Ri. 5, 16, sonst רָבַץ Gn. 49, 14; dahin gehört auch יָרַד 1 S. 13, 16. f) *sitzen*, von leblosen Dingen, d. h. *gestellt*, *placirt sein*, Ps. 122, 5 *denn dort sind gestellt Stühle zum Gericht* (Trg., LXX, Syr.); *dastehen* 125, 1 (Trg.), parall. לֹא יִמּוֹט; *fest gegründet sein*, Zach. 12, 6 *und Jerusalem wird fest gegründet sein an seiner Stätte zu Jerusalem*, d. h. wo es eben jetzt steht; 14, 10; Jer. 30, 18 *der Palast wird stehen am gebührenden Orte*, parall. נִבְנְתָה עַל־תִּלָּהּ; *daliegen*, Zach. 2, 8: *Jerusalem soll daliegen als* פְּרָזוֹת (offener Platz), d. h. keine עִיר מִבְצָר sein. — 2) *bleiben*, *verweilen*, mit בְּ 2 S. 10, 5, עַל 1 S. 25, 13 u. acc. d. O. Rt. 2, 7; mit לְ d. P. für die man bleibt Ex. 24, 14; Nu. 22, 19 (wo dieser Dat. weggelassen ist); Hos. 3, 3, u. auch mit pleon. Dat. Gn. 22, 5. Bildl. v. leblosen Dingen Gn. 49, 24: *und es verblieb in Festigkeit sein Bogen*, d. h. dieser blieb immer fest u. stark. — 3) *bewohnen*, *inne haben*, mit acc. Gn. 4, 20; 25, 27; Jes. 44, 13; 42, 11; יֹשְׁבִים *Bewohner* Ez. 26, 17, u. in diesem Sinne sind häufig Verbindungen wie יֹשְׁבֵי יְרוּשָׁלַם, יֹשְׁבֵי בָבֶל Jer. 51, 12, יוֹשֵׁב שֹׁמְרוֹן Jes. 9, 8 u. a. Ferner: *besitzen*, d. h. haben Gn. 4, 20; *wohnen*, mit בְּ d. O. Gn. 13, 12, עַל *worauf* Lev. 25, 18, אֶל, לְ, עִם u. אֵת *bei*, *an* etw. od. Jem. Gn. 27, 44; 34, 16; Ri. 5, 17; Ez. 3, 15. יָשַׁב לָבֶטַח *in Sicherheit wohnen*, s. בֶּטַח. Auch: *bewohnt sein* Jer. 17, 25; Jo. 4, 20; Zach. 7, 7; Jes. 13, 20, u. dies sodann als Zeichen eines glücklichen Zustandes, dah. = *blühen*, ggs. שָׁמֵם Jer. 50, 13; Jo. 4, 20; Zach. 14, 10. Dav. שֶׁבֶת, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁבָה, שְׁיבָה, in n. p. יֹשֵׁב, יִשְׁבִי, יִשְׁבִּי, יִשְׁבּוֹ, יֹשֶׁב, יָשָׁב, יְשֵׁב, יְשֻׁבָה.

Nif. נוֹשָׁב (*part. f.* נוֹשֶׁבֶת) *bewohnt werden*, v. אֶרֶץ Ex. 16, 35; עִיר Ez. 26, 19; נוֹשֶׁבֶת מַיִם 38, 12; חָרְבוֹת (v. צוּר) Ez. 26, 17 *aus den Meeren heraus Bewohnte*, d. h. über den Wasserspiegel emporragend u. bewohnt. Nach *Rashi* kann man auch mit Bezug auf die Benennung v. Tyrus יֹשֶׁבֶת מִימֵי־קֶדֶם Jes. 23, 7 hier מִימֵי־קֶדֶם (sc. מַיִם) = מַיָּמִים auffassen.

Pi. יִשֵּׁב (*die Wohnung*) *aufschlagen*, Ez. 25, 4 *und sie* (die בְּנֵי קֶדֶם) *schlagen ihre* מִירוֹת (Hütten) *in dir auf*.

Hif. הוֹשִׁיב (1 *P.* mit *suff.* einmal הוֹשִׁבוֹתִים Zach. 10, 6, eine v. שִׁיב entlehnte Flexion, die nicht ausgeführt wurde, wie bei שִׁיבָה Nu. 10, 36, שִׁיב Jer. 42, 10, שִׁבְתִּי Ps. 23, 6 aus שׁוּב die Flexion entlehnt ist, und umgekehrt viell. 2 S. 15, 8; *part.* מוֹשִׁיב, *fut.* יוֹשִׁיב) *setzen*, *sitzen machen* 1 S. 2, 8, *wohnen lassen* Ps. 4, 9, mit acc. d. O. u. d. P. 113, 9 od. mit בְּ Gn. 47, 6, עַל d. Obj. Hos. 11, 11; *zum Bewohner machen* Ps. 68, 7; Hos. 11, 11; *bewohnbar machen* Jes. 54, 3; Ez. 36, 33. Von der GB. aus ist sodann, wie in יָצַע II, die Bdtg. entstanden: *heirathen*, mit acc. Esr. 10, 2 10 14 17 18; Neh. 13, 27. Dav. in einem n. p. יוֹשָׁב.

Hof. הוּשַׁב (*fut.* יוּשַׁב) *bewohnt*, *wohnbar*, *blühend werden* Jes. 44, 26; *wohnend*

Digitized by Google

gemacht werden, ansässig werden 5, 8. יוּשַׁב in einem n. p. gehört zu שׁוּב.

Der GB. des St. ist nicht, wie man fälschlich nach dem Arabischen angenommen hat, die Füsse zusammenziehen, kauern, sondern in seiner org. W. (יָ־שַׁב) mit יָ־צַב identisch: *fest an einem Platze halten*, ihn festhalten, innehaben, u. dah. *sitzen*, od. noch richtiger: figere (sedem), *die Zeltflöcke einstecken*, *Wohnung machen*, vgl. سَبَّ *stechen*, aram. שְׁבַב, حَصَّ anwohnen, dah. حصا accola, Nachbar; Im Arabischen hatte وَثَبَ dieselbe Bdtg. (dah. وِثَاب Sitz, Stuhl), auch als ZW. im himjaritischen Dialekte; ebenso وثب, u. hier ist wieder die org. W. وِ־ثب (vgl. aram. יְ־תַב), daher auch ثَبَّ, redupl. ثَبْثَبَ (sich fest setzen); phön. יְשַׁב dass., wov. שָׁבָת (sibit, sibt, Wohnung) Plaut. 1,9 in מְקֹם שָׁשְׁבְתִּי (Ort seiner Wohnung); שְׁתוֹן (=תּוֹן־) syptu (Wohnstätte) *n. p.* eines Ortes in Mauritanien, u. auch in טוב שְׁתוֹ als n. p. einer Stadt daselbst. Die Bdtg. heraussspringen, vom Laurer, nachstellen, ist erst, wie im Hebr., abgeleitet v. sitzen (im Hinterhalte), u. das ar. قعد hat dieselbe Uebertragung, obgleich wie in יָשַׁב die GB. sitzen ist.

יֹשֵׁב (*c.* יֹשֵׁב) *m. Wohnender*, s. יֹשְׁבֵי.

יֹשֵׁב s. יֹשׁוּב.

יֹשַׁב (*c.* יֹשֵׁב־) *m.* s. יֹשְׁבֵי.

יֹשֵׁב *m.* s. יֹשְׁבֵי, יֹשְׁבוֹ בְנֹב und יֹשְׁבֵי בְנֹב.

יֹשֵׁב s. יֹשְׁבֵי.

יֹשֵׁב s. יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת.

יֹשְׁבָאב (*Thron Gottes*, s. אב) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 13.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (*Wohnender in der* [*Volks*-] *Wohnstätte*; שֶׁבֶת für עַם שֶׁבֶת) *n. p. m.* eines Helden Davids 2 S. 23, 8, aus einem Geschlechte תַּחְכְּמֹן (s. d.) oder חַכְמֹן (s. d.) stammend, daher תַּחְכְּמֹנִי 2 S. l. c. oder בֶּן־חַכְמֹנִי 1 Chr. 11, 11 genannt. Anstatt יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת steht in der Parallelstelle 1 Chr. l. c. יֹשְׁבֵי, was, wenn man יֹשְׁבֵי (=יָשַׁב־בֵּי) liest, dieselbe appell. Bdtg. haben würde.

יִשְׁבּוֹ s. יִשְׁבּוֹ בְנֹב.

יִשְׁבּוֹ בְנֹב (*auf dem Hochgebirg Wohnender*; יִשְׁבּוֹ aus יִשְׁבֹּון v. יָשַׁב) *n. p. m.* eines Riesen 2 S. 21, 16 K'tib, wof. K'ri יִשְׁבִי בְנֹב.

יִשְׁבָּח (*Besänftiger*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17.

יִשְׁבִּי s. יִשְׁבּוֹ בְנֹב.

יִשְׁבִּי s. יִשְׁבִי לֶחֶם s. יִשּׁוּב.

יִשְׁבִי בְנֹב (=יִשְׁבּוֹ בְנֹב) *n. p. m.* 2 S. 21, 16 K'ri.

יִשְׁבִי לֶחֶם (*Zurückkehrer nach* [Bet-] *Lechem*) *n. p. m.* eines Nachkommen v. Jehuda und Begründers einer grossen Familie 1 Chr. 4, 22, vgl. יוֹעֵר. S. יָשׁוּב.

יִשְׁבְּעָם (*das Volk kehrt heim*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 11, sonst יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (s. d.).

יִשְׁבָּק (*Freier*; v. שָׁבַק s. d.) *n. p. m.* Gn. 25, 2; vgl. שׁוּבָק.

יִשְׁבְּקָשָׁה (aus יָשַׁב בְּקָשָׁה *Sitz im Unglück*; s. קָשָׁה) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 24.

יִשָּׁה (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָשָׁה *stark, fest sein, feststehen* (s. תּוּשִׁיָּה), dah. *sein, existiren, dasein*, wie כָּן (כּוּן), ar. كَانَ, eig. *feststehen*, dann *sein*; vgl. ar. أَسَّ (stützen, festigen), أُسٌّ, أَسٌّ (fest, hart sein), hebr. אָשׁ III (אוּשׁ) stützen, festigen, אָת III (אוּת) sein, existiren, אָשׁ I (אֶשֶׁשׁ) kräftig, stark sein u. s. w. Die org. W. ist auch im skr. *as*, lat. *es*-se u. s. w. Dav. יֵשׁ, יֶשׁ, יְשֵׁי, תּוּשִׁיָּה.

Pi. יִשָּׁה (ungbr.) *fest sein, existiren*, v. Gott. Dav. n. p. יִשִּׁיָּהוּ־.

יָשׁוּב (*Zurück-, Heimkehrer*, sc. ist El; aus fut. Kal im Sinne von שָׁב שְׁבוּת gebildet) *n. p. m.* Nu. 26, 24, wofür 1 Chr. 7, 1 im K'tib יָשִׁיב. In שְׁאָר יָשׁוּב (*der Rest bekehrt sich*) ist es symbolischer Name des Sohnes Jesajah's Jes. 7, 3; Esr. 10, 29. *Patr.* יִשְׁבִי Nu. l. c.; vgl. יִשְׁבְּעָם.

יִשְׁוָה (aus fut. K. v. שָׁוָה I; *sich selbst Entsprechender*, *Sichgenügender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Gn. 46, 17. S. יִשְׁוִי.

Digitized by Google

יְשׁוּחַ (= יָשׁוּחַ *Gebeugter*), s. יְשׁוּחִיָּה.

יְשׁוּחִיָּה (aus יְשׁוּחַ יָהּ *von Jah Gedemüthigter*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36.

יְשׁוּרִי (aus יְשׁוּרִיָּה, *Jah ist sich Genügender*) *n. p. m.* Gn. 46, 17; 1 S. 14, 49.

יְשׁוּעַ (*Jah ist die Hülfe*; יְ ist aus יָהּ = יָהּ verlängert, u. שׁוּעַ ist NW. v. יָשַׁע = יָשַׁע 1) *n. p. m.* Neh. 8, 17, wof. sonst יְהוֹשֻׁעַ (vgl. Ben-Sira 46, 1) und הוֹשֵׁעַ steht; Esr. 2, 2, anderswo יְהוֹשֻׁעַ genannt; 1 Chr. 24, 11; 2 Chr. 31, 15 u. a. m.; auch der Name Ἰησοῦς (Mt. 1, 21) ist derselbe. — 2) *n. p.* eines Ortes im Judagebiet Neh. 11, 26, neben מוֹלָדָה, בֵּית־פֶּלֶט u. s. w.

יְשׁוּעָה (daf. יְשׁוּעָתָה Ps. 3, 3 mit einem angehängten tonlosen *a*, wie sonst bisweilen in der Poesie, vgl. אֵימָתָה, עֶזְרָתָה; *pl.* יְשׁוּעוֹת) *f. Befreiung, Rettung*, aus Gefahr Jes. 56, 1; Ps. 14, 7; *das Helfen* Jes. 49, 8; *die Hilfeleistung* Ps. 3, 9, und weil Gott stets zur Hilfe bereit ist, wird er יְ׳, אֱלֹהֵי יְ׳, צוּר, אֵל Ps. 89, 27; 88, 2 genannt; *Lossprechung*, v. einer Anklage Hi. 13, 16; *Hilfe*, v. Gott Ps. 9, 15, vollständig יְ׳ יְשׁוּעָה Ex. 14, 13; *Sieg* 1 S. 14, 45, קוֹל יְ׳ *Siegesruf* Ps. 118, 15; *glücklicher Zustand, Glück*, d. h. Ehre, Ansehen u. s. w. Hi. 30, 15, u. auch sonst in den mannigfachsten Bdtgen.; seltner ist der pl. Jes. 26, 18; Ps. 18, 51. יְשׁוּעוֹת פָּנִים Ps. 42, 6 12 *das Heil des Angesichts*, d. h. das Jemandem zugewandt ist.

יָשַׁח (ungbr.) *intr. klaffen, gähnen*, von dem Magen oder Bauche, in Folge der Leerheit oder einer Magenkrankheit (Trg., *Rashi*); mithin nur eine modificirte Bedeutung von יָשַׁע, arabisch وَسِعَ, nur ist für unsere Bdtg. im Arab. die transp. Form وَحَشَ (leer sein, vom Bauche) in Gebrauch. Dav. שַׁח. Jedoch scheint diese Bdtg. dem ZW. nur um des dem שַׁח Mich. 6, 14 vorangehenden Satzes willen beigelegt, und da diese Bdtg. im Hebr. keine Analogie hat, so thut man besser, die org. W. יְ־שַׁח mit שַׁח, שׁח, שַׁח zus.zustellen u. die Bdtg. *sich zus.krümmen* (v. den Eingeweiden, vor Hunger; n. *Rashi* v. Körper, der durch Krankheit gekrümmt ist) anzunehmen.

יֶשַׁח (mit *suff.* יִשְׁחֵךְ) *Leerheit*, des Magens od. Bauches Mich. 6, 14, richtiger: *das Zusammenschrumpfen*. S. יָשַׁח.

יִשְׁחָק s. יִצְחָק.

יָשַׁט (K. ungbr.) *intr. hingedehnt, ausgebreitet, langgestreckt, weit sein*, in seiner organ. W. יְ־שַׁט mit der in יָד־ה (zu NW. שָׁדָה), arab. سدى (ausdehnen, -breiten) identisch. Trg. יְשַׁט, Af. אוֹשַׁט dass.

Hif. הוֹשִׁיט (*fut.* יוֹשִׁיט) *hinstrecken, -dehnen, -halten*, mit acc. d. Obj. u. לְ d. P. Est. 4, 11; 5, 2; 8, 4.

יִשַׁי (aus יִשָׁיָהּ *Jah ist Seiender, Lebender*) *n. p. m.* des Vaters Davids 1 S. 16, 1 flg., daher letzterer auch בֶּן־יִשַׁי, als Bezeichnung seiner Herkunft, genannt 20, 27; 22, 7; 2 S. 20, 1; 1 Kö. 12, 16. גֶּזַע יִשַׁי Jes. 11, 1 ist die davidische Königs-Familie, שֹׁרֶשׁ יִ׳ 11, 10 der Messias. Einmal steht für יִשַׁי die Form אִישַׁי (s. d.) 1 Chr. 2, 13.

יִשָׁיב (*Vergelter*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 1 Ktib, wo Kri יְשׁוּב hat; anderweit auch יוּב genannt Gn. 46, 13. S. noch אֶלְיָשִׁיב.

יִשְׁיָה (aus יָהּ und יִשַׁי Pi. von יָשָׁה gebildet: *Jah ist Seiender, Lebender*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 3; 23, 20; Esr. 10, 31.

יִשְׁיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימִים *adj. m.*, יְשִׁימָה *f.* s. יְשִׁימוֹת u. יְשִׁימוֹן.

יָשֻׂם (*Gründer*, aus Hif. v. שׂוּם) *m.* nur in

יִשְׂמָאֵל (*El ist Gründer*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36, aus אֵל יָשֻׂם zus.gesetzt.

יְשִׁימוֹת s. יְשִׁימוֹת.

יְשִׁימוֹן (wie יְשִׁימָה aus einem adj. יְשִׁים gebildet) *m. Wüste, Oede* Jes. 43, 19; Ps. 107, 4; mit dem Art. eine durch den Zus.hang bestimmte Wüste Nu. 21, 20, v. der Wüste Jehuda's 1 S. 23, 19, poetisch auch ohne Artikel, z. B. von der sinaitischen Wüste Dt. 32, 10. Das n. p. שִׁימוֹן gehört zum St. שׂוּם.

Digitized by Google

יְשִׁימוֹת (v. einem sg. יְשִׁימָה) *f. pl.* 1) *Vereinsamung, Untergang* Ps. 55, 16 K'tib, vgl. תְּבוֹאָהּוּ שׁוֹאָה 35, 8. — 2) (mit בֵּית verbunden in בֵּית הַיְשִׁימוֹת *Wüsten-Ort*) *n. p.* einer moab. Stadt Nu. 33, 49.

יְשִׁישׁ (nur im Buche Hiob, aus יָשַׁשׁ gedehnt; *pl.* יְשִׁישִׁים) *m. Greis, Alter* Hi. 12, 12; 15, 10; 29, 8; trg. שְׁשִׁישׁ dass.

יְשִׁישַׁי (aus יְשִׁישִׁיָה *Jah ist ein Betagter*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם (*fut.* יִישַׁם Ez. 6, 6, und יֵשַׁם, הֵשַׁם Gn. 47, 19; Ez. 12, 19) *intr.* s. v. a. שָׁמֵם *wüste, öde sein* Gn. 47, 19; Ez. 6, 6; *sich entsetzen* Ez. 19, 7, überh. in allen Bdtgen. v. שָׁמֵם. Dav. יְשִׁימָה, יְשִׁימוֹן und n. p. יְשִׁימוֹת.

Hif. הֵשִׁים (n. d. F. הֵצִיג, הֵצִיעַ; *fut.* יַשִּׁים) *zum Entsetzen machen* Jer. 49, 20; 50, 45: *gewiss* (s. אָם d) *er wird zum Entsetzen machen ob ihrer* (d. h. ob ihres Schicksals) *ihren Pferch.* וַנַּשִּׁים Nu. 21, 30 ist auf נָשָׁה = נָצָה zurückzuführen.

יָשַׂם (*fut.* יָשֵׂם, יִישַׂם, אִישַׂם, *ap.* יָסֵם) *tr. setzen, legen*, s. v. a. שָׂם (שׂוּם), mit לִפְנֵי פְּ *Jemandem vorlegen, -setzen* Gn. 24, 33 K'tib; וְאָיְשְׂמָה Ri. 12, 3 K'tib *und ich legte;* an ersterer Stelle hat K'ri וַיָּוֹשֶׂם (fut. Hof.), an letzterer וְאָשִׁימָה (fut. Hif.), welche Aenderung jedoch nicht nöthig ist; ohne K'ri steht וַיִּישֶׂם Gn. 50, 26, wo eine passive Bdtg. nicht nöthig ist. S. שׂוּם.

יְשֻׁמָא (יְשֻׁמָא = שָׁמָה II; *Hoher, Erhabener*, sc. *ist El*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 3.

יְשֻׁמָע (od. יְ־מָע, aus fut. K. v. שָׁמַע) *m. Erhörer*, nur in den folg. drei ח. פ.

יִשְׁמָעֵאל (*El ist Erhörer;* vgl. אֵלִישָׁמָע) *n. p.* eines Sohnes Abrahams von der Hagar, Stammvater vieler Völkerschaften Gn. 25, 12-18; *patr.* יִשְׁמְעֵאלִי (mit Ausstossung des א 1 Chr. 27, 30) *pl.* ־לִים, Name eines arab. Stammes, der Karavanenhandel nach Aegypten trieb, zu dem nam. die *Nabatäer* u. *Kedarener* gehörten u. dessen Gebiet zeitweise v. Aegypten bis Assyrien sich ausdehnte Gn. 25, 18; 37, 25; 39, 1; Ri. 8, 24; Ps. 83, 7. Dann auch *n. p. m.* anderer Personen in späterer Zeit Jer. 40, 8; 1 Chr. 8, 38; 2 Chr. 23, 1; Esr. 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (*Jah ist Erhörer;* vgl. שְׁמַעְיָה) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 4.

יִשְׁמַעְיָהוּ (dass.; vgl. שְׁמַעְיָהוּ) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמָר (aus fut. K. v. שָׁמַר) *m. Behüter, Bewahrer*, nur in

יִשְׁמְרִי (aus יִשְׁמַרְיָה zus.gezogen: *Jah ist Behüter*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 18; vgl. שִׁמְרִי, שְׁמַרְיָה.

יָשַׁן (ungbr.) *intr. saftlos, schwach, hinwelkend, alt sein*, ggs. חָדַשׁ; dav. יָשָׁן und n. p. יְשָׁנָה. Die org. W. יְ־שַׁן findet sich in dieser GB. auch in aussersem. Sprachen.

Nif. נוֹשָׁן (*part. m.* נוֹשָׁן, *f.* נוֹשֶׁנֶת) *alt, saftlos werden*, v. vorjährigem Getreide Lev. 26, 10; *ausgetrocknet, alt werden*, v. Aussatze 13, 11; bildl. *seit lange an einem Orte wohnen* Dt. 4, 25.

יָשֵׁן (*perf.* יָשַׁנְתִּי, יָשְׁנוּ; *inf. c.* יְשׁוֹן; *fut.* יִישַׁן) *intr.* eig. *zus.sinken*, aus Erschöpfung u. Müdigkeit; *schlaff, unthätig, lass sein;* dah. *schlafen* Hi. 3, 13, neben נוּחַ; *einschlafen*, als Folge v. שָׁכַב Ps. 3, 6; 4, 9 u. stärker als נוּם Jes. 5, 27, ggs. עוּר Ps. 44, 24; v. Menschen 1 Kö. 19, 5 u. Thieren Ez. 34, 25; übertr. v. der Unthätigkeit Ps. 121, 4 u. vom Todesschlafe Hi. 3, 13, letzteres vollständiger יְ׳ הַמָּוֶת Jer. 51, 39 od. יְ׳ שְׁנַת עוֹלָם Ps. 13, 4. Dav. שֵׁנָה (שֵׁנָא), שְׁנוֹת, שְׁנָה, יָשֵׁן, שֵׁנָת.

Pi. יְשַׁן (*fut.* יְיַשֵּׁן) *einschläfern, schlafen machen* Ri. 16, 19.

Die org. W. des St. יְ־שַׁן (trg. יְשַׁן, ar. وَسِنَ) mit dem GB. der Ruhe und des Unthätigseins findet sich auch in שָׁאַן (ruhig, unthätig sein), שָׁן I (שׁוּן), u. selbst der St. שָׁנַן (anlehnend ausruhen) gehört zu dieser W., wie auch syr. ܫܢܢ sich stützen, ruhen, auch liegen bedeutet.

יָשָׁן (*pl.* יְשָׁנִים) *adj. m.*, יְשָׁנָה *f.* 1) *alt, vorjährig*, v. Getreide Lev. 25, 22, v. Obst Hl. 7, 14, übertr. *alt*, v. einer Wasserleitung in Jerusalem Jes. 22, 11, aus dem obern Gichon 2 Chr. 32, 30, der auch der obere Teich genannt wird Jes. 7, 3;

Digitized by Google

36, 2, v. Chiskijja angelegt; von einem Thore Neh. 3, 6; 12, 39. — 2) nur in בֵּית יָשָׁן aus בֵּית כַּר יָשָׁן verkürzt, was der Syr. u. Ar. (1 S. 7, 11) hat, d. h. Alt-Bet-Kor, was mit Alt-Mizpa identisch ist 1 S. 7, 11; יָשָׁן mag übrigens auch für הַיָּשָׁן 7, 12 zu lesen sein.

יָשֵׁן (eig. *part.*; *pl.* יְשֵׁנִים, *c.* יְשֵׁנֵי) *adj. m.*, יְשֵׁנָה *f.* 1) *schlafend*, als Folge v. שָׁכַב 1 S. 26, 7, ggs. מֵקִיץ 26, 12 od. עֵר Hl. 5, 2; יְשֵׁנֵי אַדְמַת עָפָר Dan. 12, 2 *die Todten*. In דּוֹבֵב שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים Hl. 7, 10 (s. דָּבַב) lesen 5 Vers. שְׂפָתַי יְשֵׁנִים, was keinen Sinn giebt, n. A. שִׂפְתֵם שֵׁנִים (ihre Purpurlippen) od. שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים (Lippen des Alters). — 2) (*Glänzender*; v. יָשַׁן = חָשַׁן) *n. p. m.* 2 S. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם (s. d.) steht.

יְשָׁנָה (*die Alte*) *n. p.* einer Stadt in der Nähe v. בֵּית אֵל (s. d.) u. עָפְרַיִן, die sämmtlich der judäische König Abijja dem Jerob'am entriss 2 Chr. 13, 19. Da Bet-El an der Grenze des Binjamin-Gebietes und Efrajin (K'ri, = אֶפְרַיִם 2 S. 13, 23 u. Ἐφραΐμ Joh. 11, 54) od. 'Efron (K'tib, LXX, Vulg.) nach *Joseph.* (j. Kr. 4, 9, 9) in der Nähe v. Bet-El lag (s. אֶפְרַיִם), so mag auch יְשָׁנָה in deren Nähe gelegen haben. Diesem nach kann יְ nicht mit אֲשָׁנָה (s. d.) identificirt werden. Ursprünglich mag יְ blos als Beiwort zu dem eigentlichen Namen der Stadt gegolten haben, wie noch in der Mishna ('Erachin 32ᵃ); später jedoch wurde es wie חֲדָשָׁה (s. d.) allein gesetzt.

יָשַׁע (K. ungbr.) *intr.* eig. *weit sein*, wie ar. وَسِعَ u. oben יָשְׁחָ diese GB. hat; svw. רָוַח, רָחַב, ggs. צָר. Dah. übertragen: *frei*, *glücklich*, *unbeengt*, *gerettet* (aus Bedrängniss) *sein*, wie auch sonst in der Sprache *weit* u. *eng* auf *glücklich* und *unglücklich* übergetragen ist. Dieselbe Bdtg. hat שָׁעַע II (שׁוּעַ), wov. שׁוּעַ, שִׁוְעָה, תְּשׁוּעָה u. n. p. שׁוּעָא, יְשׁוּעַ, יְהוֹשָׁעַ, יְהוֹשֻׁעַ. — Dav. יֶשַׁע, יְשַׁע, יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת u. n. p. יְשַׁע, יְהוֹ־, מֵישַׁע, מֵישָׁע in יְשַׁעְיָה, יְשַׁעְיָהוּ.

Nif. נוֹשַׁע (*part.* נוֹשָׁע, *fut.* יִוָּשַׁע) *befreiet werden*, mit מִן d. P. od. S. *wovon*, *woraus* Nu. 10, 9; 2 S. 22, 4; Jer. 30, 7 und בְּ *wodurch* Dt. 33, 29; Ps. 33, 16; *gerettet* Jer. 8, 20, *glücklich werden* Spr. 28, 18; bildl. *siegreich sein* Zach. 9, 9.

Hif. הוֹשִׁיעַ (*fut.* יוֹשִׁיעַ, mit Beibehaltung des He יְהוֹשִׁיעַ, *ap.* יוֹשַׁע; einm. mit *suff.* an der kurzen Form, יְשַׁעֲכֶם für יוֹשִׁיעֲכֶם Jes. 35, 4) eig. weit d. h. frei machen, dah. 1) *befreien*, *retten*, mit acc. des Obj. Ps. 3, 8; 20, 7, mit מִן d. P. od. S. *wovon*, *woraus* 7, 2; 34, 7; 44, 8; 59, 3 u. בְּ *wodurch* Hos. 1, 7; 1 S. 17, 47. הִ' מִטֻּמְאוֹת Ez. 36, 29 *aus der Macht der Befleckungen* (d. h. der Sünden) *befreien*; הִ' מֵרָחוֹק Jer. 30, 10 *von Ferne her Befreiung bringen*; selten abs. Jes. 45, 20 *ein Gott, der nicht rettet*. In diesem Sinne heisst *der Erretter*, *Befreier* מוֹשִׁיעַ, v. Gott Jes. 19, 20; Zach. 8, 7 od. Menschen Neh. 9, 27. — 2) *helfen*, *unterstützen*, mit acc. d. P. Ex. 2, 17; 2 S. 10, 19, auch v. Gott Ps. 12, 2, selten mit לְ d. P. Ps. 72, 4; 86, 16 od. abs. 2 S. 14, 4; übertr. *Sieg verleihen* Dt. 20, 4; Jos. 22, 22; 2 S. 8, 6, auch mit acc. תְּשׁוּעָה 1 Chr. 11, 14. Besondere Redensart: הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי *meine Hand hilft mir*, d. h. ich siege nur durch mich Hi. 40, 14; für יָד stehen auch יָמִין Ps. 98, 1 od. זְרוֹעַ Jes. 59, 16. Anders ist 1 S. 25, 26 u. 33 zu fassen: *sich durch Gewaltstreich unterstützen* (d. i. eigene Rache nehmen).

יְשַׁע (nur 5mal) *m. Rettung*, *Befreiung* Hab. 3, 13, wo es wie ein Inf. den acc. bei sich hat; sonst constr. zu יְמִין Ps. 20, 7 od. אֱלֹהִים 50, 23, um die Hilfe Gottes od. seiner Allmacht zu bezeichnen. הַשִׁית בְּיֵ' Ps. 12, 6 *in Sieg*, *in Freiheit setzen*. Für die Pausalform steht יֶשַׁע.

יֶשַׁע (nur in Pausa; mit *suff.* יִשְׁעִי, יִשְׁעֵךְ, einm. יִשְׁעֲךָ) *m. Freiheit*, Hi. 5, 11 *und die Düstern* (d. h. die in Nöthen) *sind an Freiheit stark*; dah. v. Gott צוּר יִ' 2 S. 22, 47, קֶרֶן יִ' Ps. 18, 3, אֱלֹהֵי יִ' 18, 47 od. יֶשַׁע allein 27, 1 als *Heilbringer* Jes. 62, 11. Bildl. *Segen* (der Fruchtbarkeit) 45, 8, *Glück* 61, 10, *Heil* Ps. 132, 16. — Davon n. p. יִשְׁעִי.

יְשַׁע (*c.* יִשְׁעִי) *m. Helfer*, nur in יְשַׁעְיָה, יְהוֹ־.

Digitized by Google

יְשַׁעְיָה (aus יְשַׁעְיָהוּ *Jah ist Heil*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 31; 4, 20; 5, 24.

יְשַׁעְיָהוּ (*Jah ist Helfer*) *n. p. m.* Esr. 8, 7 19; Neh. 11, 7; 1 Chr. 3, 21.

יְשַׁעְיָהוּ (dass.) *n. p.* des berühmten Propheten im AT., von dem eine Orakelsammlung den Namen führt Jes. c. 1-66; sonst auch noch anderer Personen 1 Chr. 25, 3; 26, 25.

יָשַׁשׁ (ungbr.) *intr. hart, fest sein*, ar. يَشُفَّ, يَشِبَّ, يَصِبَّ, die ebenfalls von diesem GB. ausgegangen sein müssen. Die org. W. ist יַ־שַׁשׁ. Dav. יְשָׁשָׁה, יְשָׁשַׁי und n. p. יְשָׁפָה, יְשָׁפָן.

יְשֻׁפֶה (od. יְשֻׁבֶה nach HS.) *m. der Jaspis*, als sehr harter Halbedelstein, der zu Gemmen und Schmuck verarbeitet wird Ex. 28, 20; 39, 13; Ez. 28, 13, ar. jashm, jashb, jashf dass., gr. ἴασπις. Es scheint, dass der Name v. den Phönikiern verbreitet wurde.

יְשֻׁפָה (für יְשֻׁפִיָּה v. יָשַׁף; *Fester, Starker*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 16.

יְשֻׁפָן (*Fester, Starker*, v. יָשַׁף) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר (*fut.* יִישַׁר, einm. in einer sonst nicht weiter vorkommenden Form יָשַׁר 1 S. 6, 12) *intr.* eig. s. v. a. אָשַׁר, כָּשַׁר (s. d.), mithin I) *gerade sein*, v. einem Wege, der weder rechts noch links abweicht, *gerade gehen*, 1 S. 6, 12: *und die Kühe gingen gerade* (d. h. geraden Weges) *fort; eben, plan sein*, v. einer Gegend, ggs. עָקַל. Dav. יָשָׁר 1, יְשֻׁרוּן 1, מִישׁוֹר 1, שָׁוֶה 1. — 2) bildl. *recht, gut, gefällig sein*, wie auch אָשַׁר in sittl. Sinne gebraucht wird, dah. in der Redensart יָ׳ בְּעֵינֵי פ׳ *in den Augen Jem.'s recht sein* Nu. 23, 27; Ri. 14, 3; v. der Seele: *eben, ruhig, beschwichtigt sein* Hab. 2, 4, d. h. sich nicht überheben, das חֹק nicht überschreiten, ggs. עָקַל; vgl. שְׁוָה Jes. 38, 13. Dav. יָשָׁר 2, מִישׁוֹר 2, מֵישָׁר, יְשָׁר, יְשֻׁרוּן, יָשָׁר, n. p. יְשָׁרוֹן u. יְשַׁרְאֵלָה in יִשְׂרָאֵל.

Pi. יִשֵּׁר (*part.* מְיַשֵּׁר, *fut.* יְיַשֵּׁר, einm. וַיְיַשֵּׁר 2 Chr. 32, 30 für וַיְיַשֶּׁר) *gerade machen*, אָרַח Spr. 9, 15, לָכַת 15, 21, v. dem sittlichen Wandel; *ebnen* (d. h. alle Hemmnisse wegschaffen), in sinnlicher u. geistiger Bdtg., דֶּרֶךְ Jes. 45, 13, אֹרַח Spr. 3, 6, דְּרוֹר Jes. 45, 2; *gerade leiten, führen* 2 Chr. 32, 30; Hi. 37, 3 (den Blitz, doch s. שְׁרֵה I); übertr. *billigen, für Recht halten* Ps. 119, 18.

Pu. יֻשַּׁר (*part.* מְיֻשָּׁר) *zurecht gemacht werden*, von dünnem Goldblech, das zu Verzierungen geschnitten wird 1 Kö. 6, 35.

Hif. הוֹשִׁיר u. הִישִׁיר (*fut.* יוֹשִׁיר) *ebnen*, mit לִפְנֵי d. P. Ps. 5, 9; *die gerade Richtung einhalten* Spr. 4, 25, ohne דֶּרֶךְ.

יָשָׁר (*c.* יְשַׁר; *pl.* יְשָׁרִים, *c.* יִשְׁרֵי) *adj. m.*, יְשָׁרָה (*pl.* יְשָׁרוֹת) *f.* 1) *gerad*, d. h. nicht gebogen, sondern nach der Höhe gerichtet Ez. 1, 7; vom Wege 1 S. 12, 23; *eben, plan* Jer. 31, 9 und dann bildl. Esr. 8, 21, hingegen ist יְשָׁרִים Dan. 11, 17 v. יָשַׁר abzuleiten; *gerade*, in geistiger Beziehung Hi. 33, 27; Mich. 3, 9, wo die Bewirkung des Gegentheils durch עָקַשׁ, הַיְּהָה ausgedrückt ist. — 2) *recht, gut, gefällig*, nam. in der Verbindung בְּעֵינֵי פ׳ *Jemandem gefällig, beliebt* Jos. 9, 25; Ri. 17, 6, *wohlgefällig* Dt. 12, 25, *zusagend* 2 S. 19, 7, u. in diesem Sinne steht zuweilen daf. לִפְנֵי פ׳ Spr. 14, 12; *gerecht, wahrhaft*, entweder von Gott Dt. 32, 4, seinen Gerichten Ps. 119, 137 u. seinem Worte 19, 9, od. von Menschen: *redlich, rechtlich, wahrhaftig, sittlich gut* 1 S. 29, 6; Hi. 1, 1; 8, 6, wof. auch יָשַׁר דֶּרֶךְ Spr. 29, 27; *pl.* יְשָׁרִים Hi. 4, 7; 17, 8, wof. auch יִשְׁרֵי לֵב Ps. 7, 11 (einm. im Sinne: *redlichen, willigen Sinnes* 2 Chr. 29, 34) u. יְשָׁרֵי דֶרֶךְ Ps. 37, 14 od. יְשָׁרֵי גֶבֶר 125, 4; *rechtlich*, im Handeln Spr. 20, 11. Als sbst. *der Beste* Mich. 7, 4, *Fromme* Ps. 37, 37 u. s. w.; bildl. dah. *die Israeliten* Nu. 23, 10; Ps. 111, 1 (wo וְעֵדָתָם für וְעֵדָתִם zu nehmen ist). Den Gebrauch des יָשָׁר in יְשֻׁרְאֵלָה (nach der LA. vieler HS.) 1 Chr. 25, 14 s. unter יְשַׁרְאֵלָה. Schwierig ist die Fassung v. יָשָׁר in dem Ausdrucke סֵפֶר הַ׳ Jos. 10, 13; 2 S. 1, 18, was nach der syr. Uebersetzung (zu *Jos.*), welcher *Lowth, Michaelis, Herder* u. A. folgen, s. v. a. הַיָּשָׁר sein soll (*Buch des Liedes* od. *der Lieder*), oder nach dem arab. حماسة

Digitized by Google

(Tapferkeit, Tüchtigkeit) *das Buch der Helden;* allein besser nimmt man mit der Tradition im Talmud יָשָׁר als coll. für *Israeliten*, wie יְשָׁרִים Nu. 23, 10; Ps. 111, 1, u. übersetzt: *Buch der Israeliten*, d. h. Nationalbuch.

יְשֻׁר (= יָשָׁר) *m. Redlicher*, s. יְשֻׁרוּן.

יֹשֶׁר (nur *pl.* יְשָׁרִים n. d. F. שְׁמָרִים, שְׁבָרִים v. שֶׁבֶר, שֶׁמֶר) *m. Schlichtung, Ausgleichung*, eig. Applanirung Dan. 11, 17: וְיֹשָׁרִים עִמּוֹ יַעֲשֶׂה (nach der LA. v. LXX Theod., Vulg.) *und Schlichtung wird er mit ihm zuwege bringen*, also = עֲשֵׂה מֵישָׁרִים 11, 6 u. wie δίκαια 1 Mak. 7, 12. Will man jedoch עָשָׂה beibehalten, so muss man wenigstens die Cop. וְ, als aus עִמּוֹ wiederholt, streichen.

יֹשֶׁר (*Rechtlichkeit*, sc. El's) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר (mit *suff.* יָשְׁרוֹ) *m.* 1) *Geradheit*, v. Wege Spr. 2, 13; 4, 11; *Recht, Richtigkeit, Wahrheit* Hi. 6, 25; *Pflicht* 33, 23; *Rechtlichkeit, Frömmigkeit* 1 Kö. 9, 4, zuw. mit Beisatz v. לֵב od. לֵבָב Dt. 9, 5; 1 Chr. 29, 17; Spr. 17, 26 עַל־יֹשֶׁר (nach *Norzi* עֲלֵי־) *wider Recht.* In diesem Sinne steht יֹשֶׁר einmal adverbialisch = מֵישָׁרִים Koh. 12, 10 *und richtig aufzuzeichnen* (wenn wir וְכָתוֹב lesen), od. *und richtig aufgezeichnet* (wenn וְכָתוּב gelesen wird). — 2) = עֹשֶׁר, mit dem es wurzelhaft verwandt ist, *Gut, Vermögen* Spr. 11, 24.

יִשְׂרָאֵל (aus יִשְׂרָה אֵל *El ist Herrscher;* doch Gn. 32, 29 u. Hos. 12, 4 „*Kämpfer mit El*" gedeutet; mit dem Nachdruck auf *El* Gn. 32, 31; 28, 17 20; 35, 10) 1) *n. p. m.* des Erzvaters Jakob, welchen Namen er später nebenbei führte und dessen Entstehung Gn. 32, 29; 35, 10; Hos. 12, 4 berichtet wird. Er führt ihn Gn. 35, 21 22; 37, 3; 43, 6 u. so in vielen Stellen der Genesis, wonach denn auch seine wirklichen Kinder בְּנֵי יִ׳ 42, 5; 45, 21 heissen. S. יַעֲקֹב. — 2) בְּנֵי יִשְׂרָאֵל in den histor. Büchern v. Exodus an = *das israelitische Volk*, wofür auch עֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 16, 31; 40, 38 u. בֵּית יִ׳ Ex. 12, 3 u. a. steht. Am häufigsten wird jedoch dafür יִשְׂרָאֵל allein gebraucht Ex. 5, 2; Nu. 21, 1; Jos. 4, 22, das unter Hinzudenken v. עָם od. עֵדָה bald mit sg. masc. Jos. 4, 22 od. sg. fem. Jer. 3, 11, bald mit pl. masc. Jos. 3, 17 construirt wird. In diesem Sinne sind die Verbindungen זִקְנֵי יִ׳ Ex. 3, 16, נְשִׂיאֵי יִ׳ Nu. 7, 2, שִׁבְטֵי יִ׳ Ex. 24, 4, אִישׁ יִ׳ Jos. 9, 7, בְּנוֹת יִ׳ Dt. 23, 18, אֱלֹהֵי יִ׳ Ex. 5, 1, אֶרֶץ יִ׳ 1 S. 13, 19 (für welches auch blos יִ׳ als fem. steht Jes. 19, 24) zu fassen, u. häufig wird יִ׳ in dieser Bdtg. sogar als einzelne Persönlichkeit gedacht und so bildl. dargestellt Ex. 4, 22; Nu. 20, 14; Jes. 41, 8; 42, 24; 43, 1 u. s. w. — 3) emphatisch: *das wahre, fromme, treue Israel*, mithin Ehrenname für Erwählte des Volkes Jes. 49, 3; Ps. 73, 1 (parall. בָּרֵי לֵבָב); Hos. 8, 2, wie auch יַעֲקֹב Ps. 24, 6 (parall. דֹּרְשֵׁי יְ׳); vgl. Joh. 1, 47; Röm. 9, 6. — 4) In der Periode der Reichsspaltung ist יִ׳ Name des Zehnstämme-Reiches, gegenüber dem Reiche Juda 2 S. 2, 9; 19, 40-43; 1 Kö. 12, 1, weil der grösste Theil des Volkes sich jenem angeschlossen hatte, und in diesem Sinne muss man מַלְכֵי יִ׳ 1 Kö. 14, 19; 16, 5 (Ggs. מַלְכֵי יְהוּדָה) auffassen. In dieser Bdtg. steht auch בֵּית יִ׳ Hos. 1, 4; 5, 1 od. יִשְׂרָאֵל allein Hos. 4, 15; 5, 3. Da im Zehnstämmereiche *Efrajim* der Hauptstamm war, so ist הַר יִ׳ Jos. 11, 16 = הַר אֶפְרַיִם. Zuweilen werden die zwei Reiche שְׁנֵי בָתֵּי יִ׳ genannt Jes. 8, 14 u. das Reich Jehuda allein, nachdem die zehn Stämme exilirt waren, שְׁאֵר יִ׳ Jes. 10, 20. — 5) Nach dem Exile gebrauchte man (in Esr., Neh., Chr. u. s. w.) wieder יִ׳ für das ganze Reich, selbst wenn von früherer Zeit und von Juda speciell gesprochen wurde 2 Chr. 12, 1; 15, 17; 19, 8, vorz. in den Psalmen Ps. 14, 7; 22, 4 u. s. w. — *Gent. m.* יִשְׂרְאֵלִי *Israelit* 2 S. 17, 25, wo es jedoch, wie 1 Chr. 2, 17, יִשְׁמְעֵאלִי heissen sollte; *fem.* יִשְׂרְאֵלִית *Israelitin* Lev. 24, 10.

יִשַּׂרְאֵל s. יִשַּׂשכָר.

יִשַּׂשכָר (Grundform zu יִשָּׂא־אֵל; *El ist Wahrhaftiger, Redlicher*) *n. p. m.*, nur mit *a* d. Bew. 1 Chr. 25, 14, wof. jedoch

Digitized by Google

HS. יְשָׂר lesen, was = אֲשַׂרְאֵל (s. d.) 1 Chr. 4, 16.

יִשַּׂרְאֵלָה (v. יָשָׂר c. יְשַׂר u. אֵל mit *a* der Bew.: *zu Jesharel gehörig*, s. יִשַּׂרְאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 14, mit אֲשַׂרְאֵלָה 25, 2 abwechselnd. Da jedoch viele HS. יִשְׂרִי lesen, so mag יָשָׂר (c. יְשַׂר) besser mit אֲשֵׁר (c. אַשַּׂר) in אֲשַׂרְאֵל (s. d.) zu vergleichen sein.

יִשְׂרֵדָה (aus fut. Kal v. שָׂרָה I) *m.* gew. *Kämpfer, Streiter.* Indess da das ZW. im Hebräischen nur *herrschen, walten, regieren* = שָׂר (s. d.) bedeutet, so ist besser, es durch *Herrscher* zu geben. Nur im n. p. יִשְׂרְאֵל.

יִשְׁרָה (c. יִשְׁרַת) *f. Redlichkeit, Frömmigkeit* 1 Kö. 3, 6.

יְשֻׁרוּן (v. יָשָׁר = יְשָׁר, wie מָתָן = מַתָּן, mit der Deminutiv-Endung ־וּן, um eine charitative Bdtg. auszudrücken) *m.* poët. (u. seltner) Name für das isr. Volk Dt. 32, 15; 33, 5 26; Jes. 44, 2, eig. *das fromme Völkchen*, etwa *Frömmchen*, wie auch sonst in der Poesie Israel den Heiden gegenüber יְשֻׁרִים heisst Nu. 23, 10; Ps. 111, 1 (*Aq.*, *Symm.*, *Theod.*, *Sa'adja*, *Ibn Esra*, *Kimchi*). Die Ansicht, dass es ein Deminutiv aus יִשְׂרָאֵל sei, lässt sich formell nicht rechtfertigen.

יָשַׁשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁשַׁשׁ (שׁוּשׁ) *weiss sein, glänzen*, übertr. *grau, weiss sein*, v. den Haaren, *alt sein*, mithin v. gleicher GB. mit שִׂיב (שׂוּב s. d.), u. selbst die Annahme einer org. W. יָשַׁשׁ = יָשַׁשׁ, mit בָּשַׁשׁ identisch, führt auf dieselbe Grundbedeutung. Da jedoch derselbe St. aram. קְשַׁשׁ, ﭘ, ar. قَشَّ lautet, im Hebr. der Wechsel des ש mit ח od. ק (s. d.) möglich ist, so thut man besser, יָשַׁשׁ mit שָׁשַׁשׁ u. חָשַׁשׁ in Bdtg. *saftlos, dürr sein* zu vergleichen, was auf *alt sein* sehr gut passt; malt. *jass* dass. Dav. יְשִׁישׁ, n. p. יְשִׁישַׁי u.

יָשִׁישׁ *m. Alter, Greis*, neben זָקֵן 2 Chr. 36, 17. Aus יְשִׁישַׁי im n. p. ersieht man, dass es auch Epithet Jah's ist, weil bei ihm wie bei Greisen die Weisheit ist (Hi. 12, 12) u. diese zum Richteramte gehört, ferner der Urgott so im Gegensatz zu neu entstandenen unwahren Göttern (Dt. 32, 17; Jer. 23, 23) heisst, weshalb ihn auch Daniel (7, 9 13 22) עַתִּיק יוֹמִין nennt; vgl. παπαλαιωμένος ἡμερῶν (Sus. 52).

יִשָּׂשכָר (aus יֶשׁ שָׂכָר zus.gezogen: *Er*, sc. El, *bringt Lohn*) *n. p. m.* Gn. 30, 18, vgl. V. 16. Da die Aussprache zwischen יִשָּׂכָר und יִשָּׂשכָר schwankte, so entstand die sonderbare Schreibung יִשָּׂשכָר.

יָשַׁת (Kal ungbr.) *intr. versiegen, vertrocknen*, vom Wasser, durch Gluth u. Hitze, mit יָצַת in seiner org. W. identisch, nur dass dieses v. Brennstoffen gesagt wird. Ganz derselbe St. ist נָשַׁת (Jes. 41, 17; Jer. 51, 30), wie auch יָצַת u. נָצַת, יָצַב u. נָצַב einander ergänzen.

Nif. נִשַּׁת (n. d. F. נִצַּת; 3 *pl.* נָשַׁתּוּ) *trocken werden, versiegen*, vom Wasser (durch Hitze) Jes. 19, 5: *und die Wasser von dem Nil* (יְאֹר der Nil Jes. 18, 2 vgl. Nah. 3, 8, el-Bahr, d. h. das Meer, jetzt genannt) *versiegen*, parall. חָרַב, יָבֵשׁ. Die Versionen (Trg., Symm., Aq., LXX, Syr. u. a.) haben bald mehr bald weniger diese Bdtg. umschrieben, aber *Ibn Esra* es schon richtig gefasst. Von der Nebenform נָשַׁת erscheint das Nif. einmal יִנָּתֵשׁ Jer. 18, 14 für יִנָּשֵׁת.

יֵת od. (abgeschwächt) יָת (mit *suff.* יְתַהְוֹן, im Trg. יַתְהוֹן) *aram. m.* eig. *Person, Körper, Wesen, Sein*, wie *Bar 'Ali* schon syr. ﭘ erklärt, mit hebr. אוּת (S. 43) od. אֵת I (S. 156) identisch, insofern es entweder v. יָתָא = hebr. יָשַׁב, od. v. יוּת = אוּת abstammt. Im gew. Gebrauche nur Accusativzeichen Dan. 3, 12. Die urspr. Form mag יָת (v. יוּת, יוּת = אוּת) gewesen sein, wie noch aus den Zus.-setzungen לְוָת, קְוָת ersichtlich.

יְתָא s. יֵת.

יָתַב (trg. יְתִיב; *part. pl. m.* יָתְבִין) *aram. intr.* s. v. a. hebr. יָשַׁב *sich setzen*, דִּינָא *zu Gericht* Dan. 7, 10 26; auch ohne Beisatz 7, 9; *wohnen* Esr. 4, 17.

Af. הוֹתִיב (trg. אוֹתִיב u. Itaf. אִתּוֹתַב)

Digitized by Google

wohnen lassen, verpflanzen, mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Esr. 4, 10.

יָתַד (ungbr.) *tr. einstechen, -drängen*, mit אָתַד (s. d.), trg. אֲתַד, אֲתַם, phön. אתד, ar. وَتَدَ, in seiner org. W. identisch. Dav. יִתֵּד und n. E. n. p. יִתְנִי.

יָתֵד (*c.* יְתַד; *pl.* יְתֵדוֹת, *c.* יִתְדוֹת, mit *suff.* jedoch יִתְדֹתָיו, יִתְדֹתֵיהֶם) *comm. Pflock, Nagel*, den man in die Wand schlägt Jes. 22, 25; Ez. 15, 3; *Zeltpflock*, woran das Zelt befestigt wird Ri. 4, 21; Ex. 27, 19, u. diesen einschlagen gilt als Bild des Sichniederlassens Jes. 22, 23, Bleibens Esr. 9, 8, wof. 9, 9 יָתֵד steht; sodann auch Sinnbild eines נוֹגֵשׂ, der eine Menschenmasse zus.hält Zach. 10, 4; übertr. *Schaufel* Dt. 23, 14; יְתֵד הָאֵזֶן *Pflock des Gewebes* Ri. 16, 14, d. h. die Walze, woran die Fäden des Aufzuges befestigt.

יִתְדָה s. אֶלְיִתְדָה.

יָתוֹם (*pl.* יְתוֹמִים, mit *suff.* יְתוֹמֶיךָ, יְתֹמָיו) *m.* 1) eig. Verwaister, -lassener, dah. *Waise*, Jes. 1, 17, die ohne Schützer d. h. Vater, dah. neben אַלְמָנָה Jer. 7, 6, דָּךְ Ps. 10, 18, דַּל 82, 3, עָנִי Zach. 7, 10, גֵּר Dt. 24, 17; überh. *Verlassener, Hilfloser* Hi. 6, 27; 29, 12; Hos. 14, 4. Ar. يَتِيم dass. — 2) s. v. a. תָּם v. Gott: *Vollkommener* Ps. 10, 14; vgl. ar. يَتِيم; od. יָ vorangestelltes Obj. zu עוֹזֵר.

יְתוּר (nach *Kimchi* v. תּוּר I n. d. F. יְקוּם) *m. das Erspähete, Erlesene, Ersuchte* Hi. 39, 8. Nach Trg. (mit Zustimmung der LXX u. Vulg. u. nach den Accenten) eine poetische (aramaisirende) Imperfectform = יְתוּר *er spähet*, parall. יִדְרֹשׁ, nach *Clericus* יְתֵר = יֶתֶר *Ueberfluss, Reichthum*. Allein die Kimchi'sche Deutung ist die wahrscheinlichste.

יָתַח (ungbr.) *tr. stossen, schlagen*, in seiner org. W. יְתַח mit der in דָּח, דָּכָא, דָּכָה, נָדַח, נָדָף, זָח-ה zus.-hängend, indem der Begriff des Stossens, Schlagens auf Niederschlagen, -drücken, Wegschlagen, -stossen übergetragen ist. Allein da ar. وَتَحَ in seiner ersten Bdtg. offenbar *abspalten, -trennen* ist, wovon מְיַתֵּחַ *Ast* (der v. der Palme abgeschnittene), *Stock, Prügelstock*, so thut man besser, יְתַח mit der org. W. in נָתַח, חָתַךְ, בָּתַק, תָּדַד zu identificiren in Bdtg.: *abspalten, -scheiden*. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (*die Weite, Geräumige*, sc. Stadt) *n. p.* einer Stadt im Gebirge Juda, die den Priestern gegeben wurde Jos. 15, 48; 21, 14. *Gent.* יַתְרִי 2 S. 23, 38, wie die Versionen für יִתְרִי lesen, od. viell. יִתְרִי = יִתֵּר; s. auch יָאִיר.

יַתִּיר (*def.* יִתְיְרָא) *aram. adj. m.*, יַתִּירָה, יַתִּירְאָה *f. ausnehmend, ausserordentlich, gewaltig* Dan. 2, 31; 5, 12; das fem. auch adv. *sehr, heftig* 3, 22; 7, 7.

יָתַל I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. הָתַל (s. d.) *lachen, scherzen, sich lustig machen, spotten*. Der Wechsel v. ה u. י im Anlaut findet auch bei הָלַךְ u. יָלַךְ I הָדָה, יָדָה u. יָדָה IV, הָגָה II u. יָגָה II statt.

Hif. הֵתִיל (n. d. F. הַלִּיל, הַמִּין, הַטִּיב, הַשִּׂיב mit Auslassung des wurzelhaften *Jod* in der Schreibung; 2 *P. perf.* הֲתִלֹתָנִי) *verspotten, -höhnen*, mit בְּ d. P. Ri. 16, 10 13 15. Hingegen ist הֲתָל, mit zurückgezogenem Tone הָתָל Gn. 31, 7, wie auch inf. c. הָתֵל, fut. יְהָתֵל, Pi. II v. הָתַל (s. d.), von derselben Bdtg. wie hier das Hif.

Hof. הוּתַל *getäuscht werden, befangen sein* Jes. 44, 20.

יָתַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּלָא I *hoch, hügelig sein*, davon n. p.

יִתְלָה (*Hügelort*) *n. p.* einer Ortschaft im Dan-Gebiete Jos. 19, 42. Viell. ist der St. יָתַל hier = חָתַל (s. d.) u. die Bdtg. wie in חֶתְלוֹן.

יָתַם (*fut.* 1 *P.* אֵיתַם, in Pausa תֵּם) *intr.* 1) *allein, verwaist, -lassen, einsam sein*, eig. abgetrennt, abgeschnitten sein v. etw., *beraubt sein*, mit תֹּם, das „zu Ende gehen, entschwinden, aufhören, abgeschlossen sein" bedeutet, in der org. W. zus.hängend. Dav. יְתוֹם 1 u. n. p. יִתְמָה. — 2) im moral. Sinne: *bloss, beraubt, entledigt, allein sein*, ohne Sünde, insofern die Sünde als drückende Last gedacht ist, daher *rein, schuldlos, frei*,

Digitized by Google

unsträflich, fromm sein Ps. 19, 14. Dav. יָתוֹם 2.

Hif. הֵתִים (nur *inf.* mit *suff.* הַתִּימְךָ Jes. 33, 1, wie für הַתֵּימְךָ zu lesen) *zu Ende, fertig machen*, was ein Abschneiden, Abschliessen ist Jes. 33, 1.

Die org. W. des St. יָ־תַם (ar. يَتَمَ, يَتِمَ) liegt in תָּם (תָּמַם) ausgeprägt, wo auch die ausführliche Erklärung zu finden.

יִתְמָה (*Verwaistheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתַן (ungbr.) *intr. dauern, fort-; anhalten, beständig sein* (in Bezug auf die Zeit), daher *alt sein*, von Völkern, die immer bestehen; von Flüssen: *immer fliessen, unversiegbar sein*, ggs. כָּזַב, dah. auch *strömen;* vom Andauern als Zeichen der Festigkeit u. Stärke, dah. *fest, stark, mächtig sein*, bildl. *vornehm sein;* sodann im üblen Sinne: *streng, rauh, gewaltig, hart, heftig sein*, ggs. חָנַן. In allen diesen Bdtgen. kommt das daraus abgeleitete NW. אֵיתָן (s. d.) vor, und ar. وَثَنَ hat ebenfalls diese Mannigfaltigkeit der Bdtgen., sowie der St. אָתַן zu אָתוֹן viell. denselben GB. der Stärke u. der Ausdauer hat. Die org. W. ist יָ־תַן. Dav. n. p. יִתְנָן.

יַתְנָה (aus fut. Hif. v. תָּנָה II) *m. Beschenker, Zutheiler*, nur im n. p.

יַתְנִיאֵל (*El ist Beschenker*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (*Festung, befestigter Ort*, von יָתַן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 23.

יָתַר I (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. אָתַר (S. 159) *sich ausdehnen, -breiten, sich weithin erstrecken*, dah. *hinausgehen* (über das Gewöhnliche), *-ragen, überragen*, v. einer räuml. Ausdehnung; von einer Menge: *übrig sein, überschreiten* (das gew. Maass), *mehr, überflüssig sein, überfliessen;* in moral. Beziehung: *überragen, vorzüglich, würdig, edel, ausgezeichnet sein* u. s. w. Dav. יֶתֶר, יֹתֶר, יִתְרָה, יִתְרוֹ 2, מוֹתָר, יִתְרוֹן, יִתְרֹת, n. p. יֶתֶר (auch in יִתְרְעָם), יִתְרָא, יִתְרָן; יִתְרוֹ in אֲבִיתָר.

Die org. W. des St. יָ־תַר stellt sich aus der in עָ־תַר III (wov. עֲתֶרֶת u. n. p. עֲתָר), ar. كَ־ثَرَ, عَ־سَرَ I, هَ־دَرَ II, ar. وَثَرَ V. (sich ausbreiten, -dehnen) u. s. w. hinlänglich klar in seiner ursprünglichen Bdtg. heraus, und man sieht, dass die W. תר mit תל und תן zus. hängen mag.

Nif. נוֹתַר (*fut.* יִוָּתֵר, *ap.* יִוָּתֶר) *übrig-, zurückgeblieben sein*, v. einer Anzahl od. Masse, v. Personen od. Sachen Ex. 10, 15; Jos. 11, 22, mit מִן des Ganzen, v. dem etw. übrig bleibt Nu. 26, 65; 2 S. 13, 30 und לְ der P. 1 S. 25, 34; 2 S. 9, 1; od. auch mit בְּ des Ganzen Neh. 6, 1; Ez. 14, 22; Lev. 8, 32 (das Uebriggebliebene *an* Fleisch), selten bei einer Personenmenge für מִן 2 S. 17, 12, wo die Versionen מִן ausdrücken; mit אַחֲרֵי *nachbleiben*, d. h. nach dem Tode J.'s 1 Kö. 9, 21; *übrig sein* Gn. 32, 25; *bleiben* 1 Kö. 18, 22; *verbleiben* Dan. 10, 13, wo nicht nöthig ist נוֹתַר in Bdtg. *den Vorrang erhalten* zu nehmen, vgl. נִשְׁאַר Nu. 11, 26. *Part. m.* נוֹתָר Ex. 29, 34; 2 Kö. 4, 7 u. נוֹתֶרֶת *f.* Lev. 2, 3 werden als sbst. gebraucht: *Uebriges, Rest.* 1 S. 30, 9 ist für הַנּוֹתָרִים zu lesen הַפְּגוּרִים.

Pi. יִתֵּר (ungbr.) *sich stark ausdehnen, -breiten*, dah. *geräumig sein*, von einem Orte; aram. ausgezeichnet, vorzüglich, heftig sein. Dav. n. p. יִתְיר.

Hif. הוֹתִיר (*inf. abs.* הוֹתֵר, *c.* הוֹתִיר; *imp.* הוֹתַר; *fut.* יוֹתִיר, יוֹתַר) 1) *übrig-, zurücklassen*, mit acc. der S. Ex. 10, 15; Rt. 2, 18, mit מִן der Person oder Sache, v. der man übrig lässt Ex. 16, 19; Lev. 22, 30; Nu. 33, 55; Ez. 39, 28 und לְ des P., der man übrig lässt Jes. 1, 9; Jer. 44, 7; seltner steht ה׳ abs. 2 Kö. 4, 43; Rt. 2, 14. Schwierig ist die Stelle Ez. 6, 8 וְהוֹתַרְתִּי בֶהֱיוֹת לָכֶם, wo entw. בֶהֱיוֹת unrichtig aus V. 13 hinaufgekommen, od. וְהָיוּ in Bdtg. 2 zu fassen ist. Bildl. *erhalten, verschonen* Ps. 79, 11. — 2) *einen Vorzug geben*, eig. höher, darüber hinaus, vorzüglich machen, mit acc. der P. Dt. 28, 11 *und Gott wird dir einen Vorzug geben zum Heile*, mit בְּ *worin;* doch auch mit לְ der P. Ez. 6, 8: *und ich werde euch einen Vorzug geben* (וְהוֹתַרְתִּי לָכֶם), *indem ihr unter den Völkern Entronnene des Schwertes haben werdet*

Digitized by Google

(בְּהִוָּתוֹת לָכֶם, indem das erste לָכֶם ausgefallen ist). Gn. 49, 4 ist Hof.

Hof. הוּתַר (*fut.* יוּתַר, wof. jedoch יוּתָר steht), *bevorzugt werden*, Gn. 49, 4: *nicht sollst du bevorzugt werden*, wo auf יֶתֶר angespielt ist. Da Hif. hier in keiner Weise passt, so thut man eben besser הוּתַר für תּוּתַר zu nehmen, wie הוּדַע für תּוּדַע steht.

יָתַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָמַר II, אָסַר 2 u. a. (v. der org. W. יָ־תַר) *knüpfen, binden*, svw. חָבַל; dav. יֶתֶר 1, מִיתָר u. יִתְרָת.

יְתַר aram. s. v. a. יָתַר I hebr.

Pa. יַתֵּר (ungbr.), day. יַתִּיר.

יִתְרָא *m. Vorzüglicher, Edler*, s. אֲבִיתַר.

יֶתֶר (mit *suff.* יִתְרִי, יִתְרָם; *pl.* יְתָרִים) *m.* 1) (v. יָתַר II) *Strick*, mit dem man bindet, Ri. 16, 7; *Zeltstrick*, womit das Zelt zus.gehalten wird, wie מִיתַר (Jes. 54, 2), u. übertr. *Lebensfaden* Hi. 4, 21, so dass es nicht nöthig ist יִתְרָם zu lesen; *Bogensehne* Ps. 11, 2; *Gürtel* des gemeinen Mannes Hi. 30, 11 K'tib, wof. K'ri יִתְרִי, v. יֶתֶר in Bdtg. *Zügel*. Ar. وَتَرٌ, syr. ܬܪܐ dass. u. auch *Saite*. — 2) (von יָתַר I; mit *suff.* יִתְרָם) und zwar a) *das Uebrige, der übrige Theil*, als הֶעָם Ri. 7, 6, עֲמִים Hab. 2, 8, הַגּוֹיִם Neh. 6, 14, שָׁנוֹת Jes. 38, 10, wo יֶ durch das adj. *übrig* wiedergegeben werden kann; doch steht zuweilen das folgende NW. im Genitiv z. B. Jo. 1, 4: *das Uebriggelassene des* אַרְבֶּה; *Rest* Jes. 44, 19, *Zurückgebliebenes* Dt. 3, 11, dah. יֶ הַבָּז Nu. 31, 32 *Zurückgebliebenes nach* בָּז, d. h. ausser dem בָּז; dah. יֶ דִּבְרֵי סְ *die noch zu erzählenden Begebnisse J.'s* 1 Kö. 11, 41; b) das über das Nöthige Hinausgehende, d. h. *Ueberfluss, Reichthum, Vermögen* Ps. 17, 14; Hi. 22, 20; c) *Vorzug*, Gn. 49, 3 *Vorzug an Hoheit und Vorzug an Stärke*, für das concr. *vorzüglich, bevorzugt* stehend; *Vornehmheit*, Spr. 17, 7 *Lippe der Vornehmheit*, d. h. befehlende Sprache; d) als adv. *überaus*, valde, satis superque Dan. 8, 9, wie יִתְרָה (Koh. 2, 15); עַל־יֶ *reichlich, über alle Maassen* Ps. 31, 24; bei adj., verbunden mit מְאֹד: *überaus sehr* Jes. 56, 12; e) (*Vorzug* d. h. *vorzüglich*, sc. ist El) *n. p. m.* Ex. 4, 18, sonst יִתְרוֹ genannt; Ri. 8, 20; 1 Chr. 2, 32; 4, 17; 7, 38, sonst יִתְרָן; 1 Kö. 2, 5, sonst יִתְרָא; f) *n. p.* einer Stadt = יַתִּיר, wov. *gent.* יִתְרִי 2 S. 23, 38.

יִתֶּר (od. יוֹתֶר) *m.* eig. (part.) *das Hinausragende, Uebrige*, dah. *Rest* 1 S. 15, 15, *Vorzug, Vortheil, Gewinn* Koh. 6, 8. Als *adv. übermässig, gar zu sehr* Koh. 2, 15; 7, 16, parall. הַרְבֵּה; *mehr* Est. 6, 6, *besser* Koh. 7, 11; *übrigens*, Koh. 12, 12 *übrigens aus jenen belehre dich*; 12, 9 *übrigens* (ist zu sagen), *dass Kohelet ein Weiser war*.

יִתְרָא (*Vorzug* ist El) *n. p. m.* 2 S. 17, 25, wofür 1 Kö. 2, 5 יֶתֶר steht.

יִתְרָה *f.* gew. *Erübrigtes, Erworbenes*, dah. *Habe, Habseligkeit* Jes. 15, 7 (also wie יֶתֶר Ps. 17, 14), dazu עָשָׂה *erwerben* = קָנָה (Gn. 12, 5). Besser *Rest, Volksrest*, wonach zu übersetzen: *darum* (d. h. dieses grossen Unglücks wegen) *besitzt er nur einen Rest*, d. h. wahrt er nur einen יֶתֶר. S. יִתְרַת.

יִתְרוֹן (= יִתְרוֹן *Vorzug*) *n. p. m.* Ex. 3, 1; 4, 18, der sonst auch יֶתֶר heisst.

יִתְרוֹן *m. Vorzug, Ueberragung* Koh. 2, 13, *Vortheil, Gewinn, Nutzen* 2, 11; 3, 9. Es ist ein späthebr. Wort, dessen nur der Verfasser des Buches Kohelet sich bedient.

יִתְרֵן (*Vorzüglicher*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37, wofür 7, 38 יֶתֶר steht.

יִתְרְעָם (v. יֶתֶר u. עָם, *Volksrest*) *n. p. m.* 2 S. 3, 5; 1 Chr. 3, 3.

יִתֶּרֶת *f. die netzartige Decke der Leber*, vollst. יֹ עַל־הַכָּבֵד Ex. 29, 13, יֹ הַכָּבֵד 29, 22, יֹ מִן־הַכָּבֵד Lev. 9, 19, entw. v. יָתַר I überragen, überdecken, od. besser v. יֶתֶר II binden, knüpfen, so dass יִתֶּרֶת eig. *das Netz* (s. רֶשֶׁת) bedeutet.

יִתְרַת nur Jer. 48, 36, eig. st. cstr. v. יִתְרָה, wofür in der Parallelstelle Jes. 15, 7 יִתְרָה steht; es ist aber möglich, dass es adverbialisch zu עָשָׂה gedacht ist, wie auch sonst der st. constr. als adv. gebraucht wird, überhaupt Jer. den

Digitized by Google

jesajanischen Ausdruck bedeutend modificirt u. geändert hat. Zu übersetzen wäre: *denn es hat alles verloren, was es in Bezug auf den Rest gethan.*

יְתֵת (ungbr.) *tr. s. v. a.* דְּתֵת (neben דְּתַת, ar. شَتَّ; vgl. דָּלַךְ und יָלַךְ) *in Jem. eindringen, stossen, losstürzen* (s. דְּתֵת), dah. *unterjochen, -werfen;* arab. in der GB. dasselbe. Davon

יִתֵּת (n. d. F. רִתַּת; *Unterjochung, -werfung*) *n. p. m.* Gn. 36, 40.

כ

כ, genannt כַּף (s. d.), *Kaf*, bedeutet als Buchstabname *die gebogene* od. *gekrümmte Handfläche* (palma cava), weil in der alten Schrift, in dem phönikischen Kaf (𐤊, 𐤋, 𐤌) noch sichtbar, der Buchstabe die rohe Gestalt einer Handfläche abzeichnete; in der althebräischen, samaritanischen, altaramäischen, palmyrenischen Schrift, wie auch in der spätern Quadratschrift, ist man von dieser Gestalt ausgegangen, u. das griechische *Κάππα* (כַּפָּא), *K*, ist nur die umgekehrte phönik. Figur. Als Zahlzeichen bedeutet כ, als zweiter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 20. Wenn כ ans Ende eines Worts zu stehen kommt, wird an ihm, wie an ב, ם, צ (ן, ף, ץ), der eingebogene untere Strich gerade ausgeführt nach unten hin, also ך. Als Laut des Alfabets ist er *ka* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des *Kaf* anlangend, so wird es als *litera muta* gew. hart wie *k* ausgesprochen; jedoch hat es wie die Buchstaben בגרפת auch eine Neigung zur weichern, gehauchten Aussprache, *kh*, weshalb es die LXX zuw. durch χ wiedergeben. Die gehauchte Aussprache wurde später die gewöhnliche, u. die härtere mit Dag. lene bezeichnet. Im Phön. muss ebenf. eine dopp. Aussprache des Kaf existirt haben, da es im Punischen des Plautus bald durch *ch*, bald durch *c* wiedergegeben wird, und aus dem Unterschiede des ältern Textes desselben von dem jüngern sieht man deutlich, dass früher Kaf nicht aspirirt war. Bei dem Uebergange semitischer Wörter in's Griechische durch die Phönikier, gleichviel ob sie urspr. phönikisch waren od. nicht, erscheint bald κ bald χ z. B. עֵד *κάδος*, כְּנוֹר *κινύρα*, כֹּפֶר *κύπρος*, כִּתֹּנֶת (כְּתֹנֶת) *χιτών*, כַּשְׂדִּים *Χαλδαῖοι* u. a.

Als harter u. aspirirter *k*-Laut wechselt *Kaf* zunächst 1) mit ג, als כָּמֶן u. גֶּמֶן, כָּבַל u. גָּבַל, כָּבַע u. גָּבַע; 2) mit ח, als כָּפַהּ u. חָפַהּ, כָּשַׁל u. חָשַׁל; 3) mit ק, als כָּבַע u. קָבַע II, עָכַב I u. עָקַב I, כָּהָה u. קָהָה. Da י u. ע theilweise auch zu den *k*-Lauten gehören, so findet sich 4) auch der Wechsel mit י, als כָּשֵׁר u. יָשֵׁר, יַם I u. כָּם; 5) mit ע, als כָּזַב u. עָזַב II, כָּחַר u. עָלַם III. Als gehauchter Laut wechselt es auch 6) mit ה, als מָכַר I u. מָהַר 3, הָמַר u. כָּמַר, wie gleichfalls das sanskritische End-*h* (Visarga) in der hebräischen Wurzelbildung zuw. als ך erscheint. Die meisten dieser Wechselungen, mehr od. weniger in der Stammbildung vorkommend, werden am besten in der etymologischen Erläuterung der betreffenden Stämme vorgeführt, wo auch die Vergleichungen mit den Dialekten zu finden sind. — Sonst kommt in Bezug auf *Kaf* noch zuweilen vor a) eine Versetzung z. B. כִּחֵי Ps. 22, 16 für חִכֵּי, vgl. תַּחְמֹנִי 68, 24 für תַּחְכֹּנִי; b) ein Wechsel mit נ z. B. נִבְשָׁן Jos. 15, 62 für כִּבְשָׁן, מְעוֹנִי 2 Chr. 2, 9 für מְנוֹנִי; כַּנְלְתָּךְ Jes. 38, 1 für תְּכַלְכֵּךְ; c) des ך mit ר z. B. אֵת־עֲנַר Jos. 17, 11 mit אֵת־עֲנָךְ 1 Chr. 6, 55. An allen diesen Stellen jedoch hat man auch andere Erklärungen versucht.

ךָ ist eine alte, im Aussersemitischen häufiger erhaltene Endung *ak* = *ka* als suff. bei Adjectiven, wie sie sich noch in חֲזָקְךָ, מְרֹאֲךָ, שַׁוְרֶךָ, מֵישָׁרֶךָ, גַּבְנֹךְ, חֲזֵרֶךָ, בְּרֹאֲךָ, פַּרְנַךְ, מְרִיבֶךָ, שִׁשַּׁקְךָ, מְרִיבֶךָ, סָרָךְ erhalten, wenn schon im eigentlichen Hebräischen diese Bildung sich ganz verloren hat. Für dieses ־ךָ *ak* = *ka* erscheint zuw. ךָ allein, als aus *ka* verkürzt, wie z. B. in הַמְנָךְ (s. d.), od. End-*a* mit *ak* verbunden u. in *ôk* umgewandelt, z. B. in אֲרִיךְ, aus *Arja-ak*, נְסָרֹךְ

Digitized by Google

aus *Nisra-ak* u. a. m. Diese Bildungssylbe ־ךָ *ak*, aus der arischen Ursprache in einigen Resten im Hebräischen noch erhalten, wird zuweilen ־ח *ach* geschrieben, z. B. in בְּלִלָח (s. d.) u. vgl. aram. טְלִסָח, צְלִבָח u. a.

־ךָ s. ־ךָ.

־ךְ s. ־ךָ.

כְ (vor einsylbigen Partikel-Wörtchen כָּ z. B. כְּזֹאת, כָּזֹה, כָּזֹאת, nur einm. כְּזֹאת Gn. 45, 23 in anderer Bdtg., und in כְּעַל Ps. 119, 14, aram. כְּעָן Dan. 2, 23, כְּמִדָּה Dan. 3, 33 relat.; ebenso vor Suffixen כָּכֶם, כָּהֶם, כָּהֵם; vor מוֹ = מָה entw. כָּ, als כָּמוֹ [als besondere Partikel], od. vor leichten Suffixen ־כָּמוֹ; vor den Fragewörtchen מָה, מָה in engem Anschluss durch dag. forte verbunden ·כַּ, als כַּמָּה, כַּמָּה; phön. כָּ dass.) 1) *adv.* u. zwar a) *adv. rel.*, *wie*, *auf welche Weise*, quomodo, nach einem ZW. Koh. 11, 5 (du kannst nicht erkennen) *wie die Gebeine im Leibe der Schwangern* (v. den weichern Theilen zu unterscheiden) = אֵיךְ Rt. 3, 18. — b) *adv. qual.*, *wie*, *so*, *sowie*, gr. ὥς, lat. ita, sic, hoc modo, um die Beschaffenheit auszudrücken, mit כֵּן u. אֵיךְ zuw. zus.fallend u. mit ihnen die qualitative, modale Vergleichung u. Aehnlichkeit bezeichnend Jes. 1, 7 8; verdoppelt dah. כְּ — כְּ *wie* — *so*, *sowohl* — *als auch*, wenn zwei Dinge miteinander verglichen od. zus.gestellt werden, so dass *eins* anstatt des *andern* stehen od. dass beide zus. in einer Beziehung gleich sein sollen, z. B. *so* (כְּ) *du wie* (כְּ) *Par'oh* Gn. 44, 18, d. h. du bist an Macht ihm gleich; *der Fremdling wie der Eingeborne* Lev. 24, 16, d. h. beide; *sowie* — *also auch*, quantus — tantus, talis — qualis Jos. 14, 11, wofür auch כֵּן — כְּ Ps. 127, 4, od. וְכְ — כְּ 1 S. 30, 24 steht. — c) die unbestimmte, ungefähre Aehnlichkeit ausdrückend: *etwa wie*, *ungefähr wie*, circiter, z. B. Dan. 10, 18 *etwa wie die Gestalt eines Menschen*, d. h. nicht ganz ihm ähnlich, wie כְּבַר אֱנוֹשׁ 7, 13; *ungefähr wie diese grosse Sache* Dt. 4, 32, u. so in כָּזֹה, כָּאֵלֶּה immer. Gew. findet man diese Anwendung bei Zahlwörtern, bei Wörtern des Maasses, der Zeit u. s. w., wo die ursprüngliche Bdtg. *wie* als vergleichende Gradmessung fast verschwindet, deutsch: *ungefähr*, *etwa*, z. B. *ungefähr vierhundert Mann* 1 Kö. 22, 6; *etwa ein Efa Gerste* Rt. 2, 17; *ungefähr der Weg eines Tages* Nu. 11, 31; mit בְּ verbunden: *etwa in der Mitte der Furche* 1 S. 14, 14. Daran schliesst sich die Bdtg. *um*, bei Zeitbestimmungen, aus *etwa*, *ungefähr* hervorgegangen, z. B. *um Mitternacht* Ex. 11, 4; u. so ist auch das כְּעֵת מָחָר in כְּ, כְּעֵת מָחָר Ex. 9, 18 und כְּעֵת עֶרֶב Dan. 9, 21 zu fassen. — d) nur die Aehnlichkeit mit einem ideell gedachten Gegenstand anzeigend, nicht mit einem erwähnten, dah. die Sache selbst in ihrer intens. höchstmöglichen Vollkommenheit ohne Bezug auf einen Gegenstand darstellend, *sehr*, *so sehr*, *so gar*, *höchst*, z. B. Neh. 7, 2 *denn er ist ein sehr treuer Mann* (כְּאִישׁ אֱמֶת), d. h. wie nur ein treuer Mann sein kann; Koh. 8, 1 *wer ist so sehr weise*; Jes. 1, 7 *Verwüstung*, *so arge Zerstörung der Feinde*; 1, 9 כִּמְעַט *so gar wenig*; כְּעִטָּרָה Hl. 1, 7 *eine so sehr Ohnmächtige*, od. (wenn שֹׁטֵרָה zu lesen) *Umherschweifende*. In ähnlichem Sinne sind כְּכִשְׂדָה Ex. 22, 24, כְּמִתְאֹנְנִים Nu. 11, 1, כְּמַחֲרִישׁ 1 S. 10, 27, כַּגַּנָּב Hi. 24, 14, כְּמַמְתֵי Kl. 1, 20, כְּשֹׁד (*das verwüstendste Wetter*) Jes. 13, 6 u. a. zu fassen. In dieser Bdtg. steht das כְּ vor Participien, Adjectiven, Substantiven u. Adverbien, u. die alten Grammatiker nannten es כְּ הַהַגְזָמוֹת, כְּ הַהֶעֱצֵם od. כְּ הַקְּרוֹב, weil es in der Regel den superlativen Grad einer Beschaffenheit bezeichnet. — Daran schliesst sich e) die Bezeichnung einer fest bestimmten Zeit, z. B. כַּיּוֹם Gn. 25, 31; 1 Kö. 1, 51 *um diese gegenwärtige Zeit*, d. h. *gegenwärtig*, *nun*, *jetzt*, wofür auch כָּעֵת Ri. 13, 23 od. כַּיּוֹם הַזֶּה steht Dt. 2, 30; 4, 38; 1 Kö. 8, 24; 1 Chr. 28, 7; selbst Dt. 8, 18 und Jer. 11, 5 ist auf diese Bdtg. zurückzuführen, näml. vom Standpunkte des gegenwärtig sprechenden Gottes genommen. Auch gehört hierher 1 S. 2, 16 *um jene vergangene Zeit* d. h. *ehemals*, *früher*, hingg. כְּיוֹם Jos. 10, 13, כְּעֵת Dan. 9, 21 zu Bdtg. circiter,

Digitized by Google

ungefähr. כָּעֵת חַיָּה Gn. 18, 10 ist *um dieselbe auflebende* (d. h. künftigen Jahres wiederkehrende) *Zeit*, was 18, 14 durch לַמּוֹעֵד, 2 Kö. 4, 16 durch לַמּוֹעֵד הַזֶּה näher erklärt ist; כְּרֶגַע Nu. 16, 21 *in diesem Augenblick;* כִּמְעַט *ganz wenig, gar leicht, sofort, in geringster Zeit*, brevi, cito Ps. 2, 12; 81, 15; 94, 17; 2 Chr. 12, 7, und nur auf die Zeit bezogen steht auch dafür כִּמְעַט רֶגַע Jes. 26, 20; Esr. 9, 8. — f) die grösstmöglichste Beschränkung der Zeit, Beschaffenheit u. s. w. dessen ausdrückend, wovor das כְּ steht z. B. כִּמְעַט 1 S. 20, 3 *nur ein Schritt;* כִּמְעַט *nur wenig* Ps. 73, 2; כְּאַיִן ib. *nur ein Nichts an Zeit*, nur geringe Zeit, als Steigerung von כִּמְעַט. — g) endlich als Zeitpartikel: *bei, zur Zeit als*, die Zeit bestimmend und genau fixirend Gn. 18, 1; 2 Chr. 12, 1; Jes. 18, 4 *bei heiterer Wärme;* כְּעָב טַל ib. *zur Zeit der Thauwolke;* כְּתֹם־פֶּרַח 18, 5 *beim Aufhören der Blüthe.* — 2) *Präp. nach, gemäss, zufolge, κατά*, secundum, wo das mit כְּ Bezeichnete dem damit Verglichenen als Norm dient, mithin die Vergleichung nicht vollständig ist, z. B. כִּדְמוּתֵנוּ Gn. 1, 26 *nach unserer Aehnlichkeit*, d. h. unsere דְּמוּת diene als Norm, u. so 4, 17 *nach dem Namen;* Jos. 6, 15 *nach dieser Weise;* Ps. 78, 72 *nach der Einfalt seines Herzens;* Zach. 2, 10 *und ich zerstreue euch nach Aehnlichkeit der vier Winde*, d. h. die vier W. sollen als Muster der Zerstreuung dienen, u. es ist mithin weder בְּאַרְבַּע noch לְאַרְבַּע zu lesen nöthig. In diesem Sinne ist auch כְּלֹל u. כְּיָד zu fassen. — 3) die Vergleichung zweier Handlungen mit einander bezeichnend, so dass die eine geschieht, während auch die andere gethan wird, dah. a) die Zeit zweier Handlungen unter sich vergleichend, Gn. 39, 18 *als ich meine Stimme erhob ... da verliessen;* 1 S. 5, 10; 1 Kö. 1, 21; 2 Kö. 2, 9 u. in Bedingungssätzen auch sogar die imperfecte Zeitform ausdrükkend Gn. 44, 30 31; Dt. 16, 6; Jer. 25, 12. In dieser Weise steht כְּ gewöhnlich vor Infinitiven od. auch vor dem Verbal-Nomen od. dem Particip. b) vor einem Nomen, um zwei Sätze zu vergleichen z. B. Jes. 8, 23: *wie die frühere Zeit das Land Sebulun herunterbrachte ... so wird die Folgezeit* u. s. w.; gew. steht jedoch in diesem Sinne כֵּן — כַּאֲשֶׁר Nu. 2, 17; Ri. 1, 7 od. im Nachsatze blos das ZW. Ob. 15; Hi. 10, 19. c) die Vergleichung zweier Sätze in kleinerem Maassstabe vollziehend u. bei beiden gesetzt, z. B. Jos. 14, 11 *wie meine Kraft einst, so ist meine Kraft jetzt*, wo die Vergleichung neben dem Bezuge auf die Beschaffenheit auch noch den Charakter einer Satzverbindung hat. Für כְּ — כְּ steht jedoch auch כֵּן — כְּ Jos. 2, 21; Ps. 127, 4; Spr. 26, 8; od. וְכְ — כְּ Jos. 14, 11; Ez. 18, 4. — Von den mit כְּ zus.gesetzten Partikeln sind hervorzuheben כְּאֶתְמוֹל (s. אֶתְמוֹל), כִּתְמוֹל (s. תְּמוֹל), כְּכֹל (s. כֹּל), כְּאֶחָד (s. אֶחָד), כְּאַיִן (s. אַיִן), כְּעֶל (s. עֶל), כַּאֲשֶׁר (s. אֲשֶׁר), כְּ־ u. כָּאָלָה (s. אָלָה), כָּהַגְּדָה (s. הַגְּדָה), כָּהַמָּה (s. הַמָּה), כָּזֶה, כָּזֹאת (s. זֶה, זֹאת), כְּפִי (s. פֶּה), כְּנֶגֶד (s. נֶגֶד), כְּמַעַט (s. מְעַט), כַּמָּה, כָּמוֹ (s. מָה, מָה, מוֹ), כְּדֵי (s. דַּי, דַּי).

Die etymologische Herleitung dieses כְּ ist unter כָּה, כֹּה, כִּי zu suchen; denn offenbar ist es aus einer vollern Form verkürzt u. nicht aus כֵּן.

כְּ *aram.* dass. Dan. 6, 1; 7, 4 9. Die Zus.setzungen in כְּדֵי, כְּדְנָה, כְּחֵדָה s. unter חֲדָה, דֵּי, דְּנָה.

כַּ· s. כְּ.

כָּ s. כְּ.

כָּאַב (*part. m.* כּוֹאֵב; *fut.* יִכְאַב) *intr. ein Stechen, einen Schmerz empfinden*, dah. *leiden* Ps. 69, 30; *kranken* Spr. 14, 13; *krank daniederliegen* Gn. 34, 25; selten mit עַל d. P., wenn das speciell leidende Obj. dabei steht Hi. 14, 22. Dav. כְּאֵב, מַכְאֹב.

Hif. הִכְאִיב (*part.* מַכְאִיב; *inf. c.* הַכְאִיב Ez. 13, 22 für הַכְאוֹת nach LXX und Trg.; *fut.* יַכְאִיב) 1) *stechen*, von קוֹץ Ez. 28, 24; *verwunden, -letzen* Hi. 5, 18, ggs. חָבַשׁ (heilen); bildl. *betrüben, kränken* Ez. 13, 22. — 2) *verwunden*, poët. einen Acker, d. h. *verderben*, mit בְּ *womit* 2 Kö. 3, 19, wie V. 25 der Begriff deutlicher umschrieben wird; vgl. מוּת (Gn. 47, 19) v. Acker, דְּרֵג v. Weinstocke (Ps. 78,

Digitized by Google

47), insofern der Acker als Körper gedacht ist.

Der St. עָאַב (aram. כְּאַב, syr. ܟܐܒ, ar. كَئِبَ, phön. כְּאֵב) wird in den Dialekten meist in Bdtg. *bekümmert, traurig sein, leiden* verwendet; die GB. jedoch liegt nicht in *sich krümmen*, sondern in dem Intr. *stechen*, wie man aus Hif. sieht, trg. כְּבַב (כְּבֵב), syr. ܟܒ tr. *stechen*, wov. ܟܘܒܐ, ܟܘܒܐ Dorn, -gestrüpp.

כְּאֵב (von כָּאַב) *m. Schmerz, Leid* Jes. 17, 11, neben מַחֲלָה (nach HS.) = מָחֳלָה; *das Stechen* (des Aussatzes) Hi. 2, 13; 16, 6; mit אָנוּשׁ *bösartig* Jes. l.c., נֶעֱצָב *aufgeregt* Ps. 39, 3, נֶצַח *dauernd* Jer. 15, 18 verbunden. Geistig: *Kummer*, mit לֵב verbunden Jes. 65, 14. Phön. כַּבָּא = כַּאֲבָה als n. p. (Ges. mon. S. 146).

כָּאֵה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּהָה eig. *matt, schwach, schlaff, stumpf, trübe, blöde sein*, übertr. *zaghaft, verzagt, demüthig, gebeugt sein*. Der Begriff des Stumpf-, Matt- u. Schlaffseins ging v. dem des Zerstört- u. Gehemmtseins der natürlichen Schärfe u. Kraft aus, u. die org. W. mag mit der in כָּה (wovon direkt viell. sbst. כִּי), נִ־כֵּה zus.hängen, worauf syr. ܟܐ *sticheln, schelten* und verwandte Stt. im Arab. hinweisen. Dav. כָּאֵה K'ri.

Nif. נִכְאֵה (*part.* נִכְאֶה, *c.* נִכְאֵה) *gebeugt, gedemüthigt werden* Dan. 11, 30, נִכְאֵה לֵבָב *demüthigen Herzens*, d. h. fromm Ps. 109, 16. נִכְאוּ Hi. 30, 8 lesen Manche נִכְאֲוּ, u. es hierher ziehend würde man zu übersetzen haben: *sie werden aus dem Lande verwiesen* (gescholten); allein s. נָכָא.

Hif. הַכְאִיב (*inf. c.* הַכְאוֹת) *verwunden, -letzen* Ez. 13, 22, nach der GB. des Kal u. wie Trg. u. LXX übersetzen, parall. הֵכְאִיב. Bei dieser Annahme scheint es nicht nothwendig הַכְאִיב zu lesen.

כְּאֵה (*pl.* כְּאִים) *m. Betrübter, Elender*, Ps. 10, 10: *Haufe der Elenden* (חֵל כְּאִים nach der getrennten Schreibung); s. jedoch חֶלְכָּא.

כָּאַר I (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּעַר (im Talmud): *schmutzig sein*, zunächst vom Wasser, mithin = עָכַר. Dav. n. E. כְּאוֹר.

כָּאַר II *tr. um-, einschliessen, fesseln*, vgl. die org. W. גּוּר I; סְ־גַר I; besser = כָּרַר I *durchbohren* Ps. 22, 17, wo entw. כָּאֲרֵי (*part. m. pl. c.*) od. כָּאֲרוּ zu lesen ist.

כָּאַר *m. Schmutz* Am. 8, 8 n. E. Aber es ist erwiesen = כִּיאוֹר. S. יְאוֹר.

כָּבַב (d. h. גָּבַב, ungbr.) *intr. rund, kreisförmig sein*, von einer Fläche oder einem gewölbten Körper. Die organische W. גָּבַב ist mit der in גַּב, גֵּו, גֹּב, גָּב identisch; arab. كَبَّ, ebenso äthiopisch, syr. ܟܒ dass., vom Zus.knäulen u. von etwas Rundem, vom Klumpen u. s. w.; vgl. ar. كُبَّة Knäul, كُبْكُوبٌ Menschenknäuel, syr. ܟܘܒܟܒܐ glomus. Dav. n. p. כַּבּוֹן; hingg. ist כּוֹבָב nicht v. כָּבַב (כָּבַב), sondern v. כָּבַל (כּוּל) herzuleiten.

כָּבַד (3 *f.* in P. כָּבְדָה; einm. כָּבֵד Jes. 24, 20; *inf. abs.* כָּבֹד; *fut.* יִכְבַּד) *intr.* eig. *sich zus.ziehen* (zu einer dichten, dicken Masse), *dicht, dick werden, sich dicht zus.-drängen*, wie ar. كَبَدٌ diese urspr. Bdtg. hat; dann *dicht, dick, gewichtig, schwer sein*, insofern das Schwere als dichte, dicke Masse gedacht ist, svw. יָקַר (s. d.). Dah. 1) *schwer, gewichtig sein*, an Gewicht Hi. 6, 3; *schwer lasten*, z. B. יָד v. der Obmacht, Gewalt Ri. 1, 35, wie שֵׁת יָד פִּי עַל 3, 10; v. der strafenden Allgewalt Gottes Ps. 32, 4; von der niederdrückenden Gewalt der Sünde Jes. 24, 20; v. d. Arbeit Neh. 5, 18; *beschwerlich, lästig fallen* 2 S. 13, 25, immer mit עַל d. P. und nur 1 S. 5, 6 אֶל für עַל; mit מִן d. P. *zu schwer sein für* Ps. 38, 5. Vgl. ar. كَبُلَ (beschwerlich sein) u. äth. von Last, Gewicht. — 2) übertr. und zwar a) *heftig, gewaltig werden*, von מִלְחָמָה Ri. 20, 34, mit אֶל der P. 1 S. 31, 3; b) *zahlreich sein* Hi. 6, 3 (vgl. Hitp.); c) *reich, vermögend sein*, mit בְּ *worin* Gn. 13, 2, wie יָקָר, gr. βαρύς, dt. gewichtig; d) *erhaben, berühmt, geehrt, -schätzt, würdig, majestätisch sein* Jes. 66, 25; Hi. 14, 21; Ez. 27, 25, ggs. קָלַל (קָלַל); e) *schwer sein*, v. Gliedern, d. h. unbeweglich in der Thätigkeit erstarrend, dah. *blöde*,

Digitized by Google

stumpf sein, v. den Augen Gn. 48, 10; v. den Ohren: *schwerhörig sein* Jes. 59, 1; v. Gemüth: *verstockt sein* Ex. 9, 7. Zu den Ableitungen *schwer sein*, vom Gehemmtsein im Reden (Ex. 4, 10); vgl. ar. كَبِمَ (schwer sein, v. der Zunge, stammelnd); ar. wird daf. ثَقُلَ, syr. ܬܩܠ gebraucht. — Mannigfacher als im ZW. stellen sich die Bdtgen. des Stammes in den Ableitungen heraus (s. d.). Dav. כָּבֵד, כָּבֹד (adj.), כָּבוֹד, כְּבֻדָּה, כִּבְדוּת, כִּבְדָה, in n. p. כָּבוֹד (in אֵיכָבוֹד u. יוֹכֶבֶד (in אֶכֶבָּד).

Nif. נִכְבַּד (*part.* נִכְבָּד, *pl.* נִכְבָּדִים, *c.* aber נִכְבְּדֵי; mit *suff.* נִכְבַּדְתִּיךָ u. einmal נִכְבַּדְתִּיךָ Ps. 149, 8, *pl. f.* נִכְבָּדוֹת; *inf. c.* הִכָּבֵד; *fut.* יִכָּבֵד) *refl.* und *pass.* von der Bdtg. des Kal: *schwerbeladen, beschwert sein* Spr. 8, 24; *sich gross, mächtig, zahlreich machen* Jes. 26, 15; *sich gross, mächtig zeigen* 2 S. 6, 20; Ez. 39, 13; 2 Kö. 14, 10 *zeige dich gross und bleibe daheim*, d. h. zeige deine Grösse daheim; *ausgezeichnet werden* Jes. 43, 4; *hochgeachtet, verherrlicht* Lev. 10, 3; Ez. 28, 22, *zu Ehren gebracht werden* Jes. 49, 5, mit בְּ d. P. *an der* Ex. 14, 4; *sich geehrt fühlen* Hag. 1, 8; *geehrt, vorzüglich, angesehen* Gn. 34, 19; 1 S. 9, 6, *berühmt sein* 2 S. 23, 19 23, dah. נִכְבָּד dem נִקְלֶה entgegengesetzt Jes. 3, 5; נִכְבַּדֵי אֶרֶץ Jes. 23, 8 9 *die Geehrten* d. h. *Fürsten, Grossen der Erde*, auch נִכְבָּדִים, נִכְבַּדִּים allein Nah. 3, 10; Ps. 149, 8. נִכְבָּדוֹת als sbst. *Herrliches, Vorzügliches* Ps. 87, 3.

Pi. כִּבֵּד (*part.* מְכַבֵּד, *fut.* יְכַבֵּד) *ehren, in Ehren halten*, mit acc. d. Obj. Ex. 20, 12; *beehren*, mit dopp. acc. Jes. 43, 23; seltner mit מִן Spr. 3, 9 od. בְּ d. S. womit man ehrt Dan. 11, 38; *Ehre erweisen*, mit לְ d. P. Ps. 86, 9, auch mit acc. 22, 24; Jes. 24 15; *heilig, hoch halten* Jes. 58, 13; 60, 13; *verherrlichen*, mit בְּ *in* etwas Ri. 9, 9.

Pu. כֻּבַּד (*part.* מְכֻבָּד, *fut.* יְכֻבַּד) *geehrt, geachtet werden* Jes. 58, 13; Spr. 16, 18.

Hif. הִכְבִּיד (*part.* מַכְבִּיד; *inf. abs.* הַכְבֵּד, *c.* הַכְבִּיד; *fut.* יַכְבִּיד, *ap.* יַכְבֵּד) 1) *schwer, niederdrückend machen*, עַל 1 Kö. 12, 10 14; נָחָשׁ (Fessel) Kl. 3, 7; עַבְטִים Hab. 2, 6 mit עַל d. P.; mit Weglassung v. עַל Neh. 5, 15. — 2) bildl. *zu Ehren bringen* Jes. 8, 23, ggs. הֵקַל (in Schmach bringen); *Ruhm erwerben* 2 Chr. 25, 19 (wof. 2 Kö. 14, 10 das Nif. steht); *zahlreich machen, mehren* Jer. 30, 19, ggs. עָצַר; *stumpf machen*, die Ohren Jes. 6, 10; *verstockt machen*, לֵב Ex. 9, 34.

Hitp. הִתְכַּבֵּד (*part.* מִתְכַּבֵּד) 1) *sich vervielfältigen, zahlreich sein* Nah. 3, 15, auf כָּבֵד 2, 10, הַרְבִּית und אַרְבֶּה assoniirend. — 2) *sich rühmen, sich ehrbar zeigen* Spr. 12, 9, ggs. נִקְלָה.

כֹּבֶד (*c.* כִּבַּד, einm. כָּבֶד Jes. 1, 4; *pl.* כְּבֵדִים, *c.* כִּבְדֵי) I) *adj. m.* u. zwar 1) *schwer, gewichtig, gross* (an Umfang u. Gewicht), v. כָּל 1 Kö. 12, 11, מַשָּׂא Ps. 38, 5, סֵבֶל Jes. 32, 2; *schwerfällig*, v. einem greisen Manne 1 S. 4, 18, v. Händen Ex. 17, 12; *dicht*, v. עָנָן 19, 16. Bildl. dah. *beschwerlich, niederdrückend*, v. עָוֹן Jes. 1, 4, מַשָּׂא 2 S. 14, 26, רָעָב Gn. 43, 1, כַּעַס Spr. 27, 3. — 2) übertr. *zahlreich, viel, gross* (an Zahl), v. מַחֲנֶה Gn. 50, 9, עָרֹב Ex. 8, 20, מַקֵּנֶה 12, 38, חַיִל 1 Kö. 10, 2, עָם 3, 9; *reich, begütert* Gn. 13, 2; *heftig*, v. אֶבֶל 50, 11, דֶּבֶר Ex. 9, 3, מִסְפָּד Gn. 50, 10; *schwerfällig, behindert*, v. פֶּה Ex. 4, 10, לָשׁוֹן ib., s. V. 16; *verstockt*, von לֵב 7, 14; *schwierig*, von דָּבָר 18, 18. — II) *sbst.* (mit *suff.* כְּבֵדוֹ, כִּבְדוֹ) *m.* eig. die (zu einem festen Körper) verdichtete Blutmasse, dah. *Leber*, als dichtester Theil der Eingeweide (Galen. de usu partium 6, 17) Ex. 29, 13 22; Lev. 3, 4; 8, 16; רֹאשׁ כָּבֵד Ez. 21, 26 *die Leber besichtigen*, eine Art Hieroskopie bei Chaldäern (Diod. 2, 29), Etruskern (Cic. de divin. 1, 42; 2, 13) u. andern alten Völkern. *Die Leber ist zur Erde vergossen* Kl. 2, 11, d. h. die Galle, indem die Ausleerung der Galle als Folge der Verletzung der Leber gedacht (s. Hi. 16, 13), und dieses als lebensgefährlich angesehen ist.

כֶּבֶד *m.* 1) *Ruhm, Majestät*, nur im n. p. יוֹכֶבֶד. — 2) als st. constr. v. כָּבֵד s. d.

כָּבֵד (n. d. F. כַּבֶּדֶת, אַרְכָּךְ) *adj. m.*, כְּבוּדָה (zwischen כְּבֻדָּה u. כְּבוּדָה schwankend) *f.* eig. *prächtig, glänzend* Ez. 23, 41; *viel, reich*; aber masc. wie fem. nur *sbst. Reichthum* Nah. 2, 10, *Habe* Ri. 18, 21; *Pracht*,

Digitized by Google

Glanz Ps. 45, 14. כָּבֹד als sbst. siehe כָּבוֹד.

כֹּבֶד *m. Schwere, Gewichtigkeit* Spr. 27, 3, übertr. *Menge* Nah. 3, 3, *Heftigkeit* Jes. 21, 15, *Langsamkeit*, v. einem langsam heranziehenden Gewitter 30, 27.

כְּבֵדוּת *f. Schwerfälligkeit* Ex. 14, 25, d. h. Langsamkeit.

כָּבָה (*fut.* יִכְבֶּה) *tr.* eig. *zu-, verdekken, bergen; ein-, umhüllen*, mithin in der GB. = חָבָא, חָבַב I, חָפָא, חָפַה, חָפַס u. a.; gew. übertr. *ver-, auslöschen*, v. Feuer Lev. 6, 6; Spr. 26, 20, Licht 31, 18; bildl. v. lodernden Gotteszorn Jer. 7, 20, v. verlöschenden Dochte, als Bild des geschwächten, untergehenden Feindes Jes. 43, 17 (vgl. 42, 3). — Die org. W. ist כָּבַב (s. חָבָא).

Pi. כִּבָּה (*inf. c.* כַּבּוֹת; *fut.* יְכַבֶּה) *auslöschen*, mit acc. נֵרוֹת 2 Chr. 29, 7, das brennende נְעֹרֶת Jes. 1, 31, פִּשְׁתָּה 42, 3, אֵשׁ Am. 5, 6; bildlich חֵמָה Jer. 4, 4, אַהֲבָה Hl. 8, 7, שָׁמַיִם Ez. 32, 7. כִּבָּה אֶת־גַּחֶלְתִּי 2 S. 14, 7 *die Kohle auslöschen*, d. h. den letzten Spross vernichten; כִּבָּה אֶת־נֵר פִּי 21, 17 *das Licht J.'s verlöschen*, d. h. sein Bestes vernichten.

כָּבוֹד (*c.* כְּבוֹד, כִּבְדִּי, כִּבְדּוֹ, mit *suff.* כְּבֹדִי; überh. bald plene bald defect. geschrieben) *m.* (fem. nur Gn. 49, 6, in cod. sam. jedoch auch da masc.) 1) *Schwere, Last*, Spr. 25, 27 *und Ergrübelung ihres* (der göttl. Dinge) *Inneren* (כָּבוֹד 2, c) *ist eine Last* (כָּבוֹד), d. h. das Grübeln über göttl. Dinge ist lästig (vgl. Ben-Sira 3, 21-23); s. חָקַר. — 2) übertr. a) *Reichthum, Vermögen*, nam. ein zus.gebrachtes Gn. 31, 1; Jes. 10, 3; 66, 12, neben חַיִל 61, 6; Ps. 49, 17, häufig neben עֹשֶׁר 1 Kö. 3, 13; Spr. 3, 16; 8, 18 od. נְכָסִים Koh. 6, 2. — b) *Ehre, Ruhm, Ansehen*, theils als Folge des Reichthums 2 Chr. 1, 11, theils als Ggs. v. קָלוֹן, in geistiger, sittl. Beziehung. Dann auch *Würde* Spr. 11, 16; 20, 3, neben הָדָר Ps. 8, 6; *Ehrenkranz*, parall. עֲטֶרֶת Hi. 19, 9. Bildl. *Bundeslade* 1 S. 4, 22. Von Gott: *Herrlichkeit*, d. h. ruhmverdienende Thätigkeit Ps. 19, 2; *Ruhm, Glanz, Majestät* Jes. 42, 8, dah. Gott מֶלֶךְ הַכָּבוֹד heisst Ps. 24, 7. נָתַן כָּבוֹד לְ *Ehre geben, in Ehren halten, für ehrenwerth achten* Spr. 26, 8, *rühmen, preisen*, Gott Jer. 13, 16, wofür auch zuw. שִׂים כָּ׳ לְ Jes. 42, 12 od. יָהַב כָּ׳ לְ Ps. 29, 1 steht. עָשָׂה כָ׳ לְ *ein ehrenvolles Begräbniss geben* 2 Chr. 32, 33. Ferner: *hohe Stellung* Gn. 45, 13; *Glanz*, der Residenz Jes. 11, 10, der Prachtwagen 22, 18, des Thrones 22, 23; *Schmuck, Pracht*, des לְבָנוֹן 35, 2, dah. הֲדַר לְכָ׳ 4, 2 *Jmdm. zur Zier gereichen*; vorz. *Majestät, Glanz, Ruhm, Herrlichkeit*, v. Gott in seiner feuerglänzenden, wolkenumhüllten u. blitzeschleudernden Erscheinung auf dem Sinai Ex. 16, 7 10, in der Stiftshütte, im salomon. Tempel od. in der prophet. Offenbarung Jes. 6, 3; Ez. 1, 28, im NT. δόξα κυρίου (Lk. 2, 9) genannt. Gott heisst dah. כְּבוֹד יִשְׂרָאֵל Jer. 2, 11; Ps. 106, 20, poet. כָּבוֹד allein Jes. 3, 8 und im n. p. אִי־כָבוֹד (s. d.) ebenfalls v. Gott, wie auch כֶּבֶד in יוֹכֶבֶד. — c) concr. *das Edle, Beste*, entw. collect. für *Tempel und jüdisches Volk* Jes. 4, 5, *die Vornehmen, Edlen* 5, 13; 8, 7; 17, 3, *die Geehrten, die geehrte Verwandtschaft* 22, 24, od. als Einzelnes gedacht, für נֶפֶשׁ Gn. 49, 6, חַיִּים Ps. 30, 13. — d) adv. *ehrenvoll* Ps. 73, 24 *und zuletzt wirst du mich ehrenvoll aufnehmen.*

כִּבּוּדָה s. כֶּבֶד.

כָּבוּל (v. כָּבַל II; *dürrer, trockner, sandiger Platz*) 1) *n. p.* einer Grenzstadt des Asher-Gebietes im Nordosten Palästina's, neben בֵּית הָעֵמֶק (talm. כְּפַר עֵמֶק) u. נְעִיאֵל angeführt Jos. 19, 27. Sie existirte noch während der Zeit des zweiten Tempels u. nach dessen Zerstörung mit einer jüdischen Gemeinde, da im Midrash rabba (Lev. c. 21) v. den Grossen Kabul's (גְּדוֹלֵי כָבוּל) erzählt wird. Dieses כָּבוּל wird v. *Joseph.* (Vit. §. 43. 44; b. j. 3, 3, 1) als in der Nähe v. עַכּוֹ gelegen bezeichnet, nämlich 2 St. nördlich davon entfernt, in welcher Gegend noch heute ein Dorf *Kabul* liegt, wo man das Grab *Ibn Esra's* u. *Ibn G'ebirol's* zeigt; im Talm. (Pesach. 51ᵃ) wird es neben בִּירִי (*Birja*, ½ Stunde nördl. v. צִפֳּרִי) u. עַכּוֹ genannt; und diese mag auch das كابول

Digitized by Google

in der Eparchie v. צָפַת sein, dessen *Edrisi* in seiner Beschreibung Syriens gedenkt. — 2) *n. p.* eines Gebietes in Galiläa mit zugehörigen 20 Städten 1 Kö. 9, 11, welches, da es unfruchtbar, sandig u. dürre war, nach der etymologisirenden Erzählung אֶרֶץ כָּ׳ genannt wurde 9, 12-13. Dieses Gebiet grenzte, nach Joseph., an das v. Tyrus, bildete ein unfruchtbares sandiges Gebirgsbecken, u. mag v. der Stadt כָּבוּל im Asher-Gebiete, zu welchem das Gebiet wahrsch. gehörte, den Namen schon früher erhalten haben, was später nur ausgedeutet wurde. Was die Deutung des Namens anlangt, so haben Trg., Syr. u. Vulg. keine zu geben vermocht u. es dah. beibehalten, die LXX es mit גְּבוּל, גֵּבֶל identificirt, Josephus es (Antt. 8, 5, 3) wie das phönikische חֲבָלֹן *Χαβαλών* (Verderbniss, Untauglichkeit, Nichtsnützigkeit) erklärt u. dah. durch *οὐκ ἀρέσκον* bezeichnet, Hieron. (zu Am. c. 1) es aus כְּ *wie* u. בּוּל = יְבוּל hergeleitet, Talmud (Sabb. 54ᵃ) von כָּבַל = חָוַל zu חוֹל (Sand), *Rashi*, *Kimchi* u. a. von כָּבַל (sich verstricken, von dem Fuss im Kothe), *Hiller* aus כְּהָבוּל (*wie Nichts*, הָבֶל = הָבוּל), noch andere aus כְּ *wie* u. בּוּל = בֶּל (nichts). Aber am Besten thut man, wenn man die Wendung ganz einfach auf die Bdtg. des Namens anspielend sich denkt. S. כָּבַל I. u. II.

כַּבּוֹן (*Zeltkreis*, *Hüttendorf*, v. כָּבַב; vgl. חַוָּה 1 u. חִוִּי in ähnlicher GB.) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 40. Da jedoch wahrscheinlich dieselbe Stadt 1 Chr. 2, 49 מַכְבֵּנָא heisst, u. מַכְבֵּנַי sonst auch als persönliches n. p. vorkommt, so mag es gerathener sein, auf den St. כָּבֵן (s. d.) dabei zurückzugehen.

כַּבִּיר (*pl.* כַּבִּירִים) eig. *adj. m. gross*, *viel*, *gewaltig*, v. Wassermassen Jes. 17, 12 als Bild assyrischer Heere; *heftig*, v. רוּחַ (Sturm) Hi. 8, 2 als Bild aufbrausender Rede; sbst. *Mächtiger*, *Grosser* Hi. 34, 17 24, u. dah. Epithet Gottes 36, 5, od. ergänzt u. fixirt durch לֵב u. כֹּחַ ib. d. b. כַּ׳ כֹּחַ und לֵב כַּ׳; mit יָמִים: *Hochbetagter* 15, 10. Als neutrum in unserem Sinne *Mächtiges*, *Grosses*, *Vieles* 31, 25; Jes. 16, 14. Vgl. phön. כַּבִּרִם (bei Sanch. p. 22 38 *Κάβειροι*, *Κάβηροι*) Name der sieben Söhne des צְדֵק (= צַדִּיק) in dem phön. Göttersystem, wozu noch ein achter mit dem besondern Namen אֶשְׁמֻן (der Achte) kommt; sie symbolisirten die 7 Planeten. Ebenso hiess der Planet Jupiter nach einer Glosse im Hesychius מֶלֶךְ כַּבִּר.

כְּבִיר *m. Geflecht*, *Decke*, v. Ziegenhaar 1 S. 19, 13 16, wof. LXX u. *Jos.* A. 6, 11, 4 כָּבֵד (*Leber*) gelesen u. darunter eine zuckende Ziegenleber verstanden haben, welche Michal in's Bett gelegt, um die Abgeordneten glauben zu machen, dass ein athmender Kranker im Bette liege.

כָּבַל I (ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּבַל *umbinden*, *-schlingen*, *-winden*, *-wickeln*; dah. *binden*, *fesseln*, *einwickeln* u. s. w.; dav. כֶּבֶל. Aus den Stämmen חָבַל I, כָּפַל, גָּבַל u. a. ist der GB. hinlänglich klar; ar. كَبَلَ, aram. כְּבַל dass. Die Ausläufer dieses Grundbegriffes sind a) *ineinanderknüpfen*, *-mischen*, *-wirren* (vgl. aram. גְּבַל kneten); b) *dicht*, *fest zus.gedreht*, *-geknüpft sein*, übertr. *fest*, *dicht*, *dick*, *gross sein* (s. גָּדַל). Die org. W. ist כְּ־בַל, die auch in בַּל I liegt. Siehe כָּבוּל.

Pi. כִּרְבֵּל (ungbr.; mit eingeschobenem ר) *umhüllen*, *-wickeln*, aus כִּבֵּל entstanden.

Pu. כְּרְבַּל (*part.* מְכֹרְבָּל) *umkleidet sein* 1 Chr. 15, 27, mit בְּ *womit*; vgl. כַּרְבְּלָא Dan. 3, 21.

כָּבַל II (ungbr.) *intr. dürr*, *trocken sein*, wie ar. كَفَلَ, dah. *unfruchtbar sein*. Dav. n. p. כָּבוּל.

כֶּבֶל (*pl. c.* כַּבְלֵי) *m. Fessel* Ps. 105, 18; 149, 8, arab. u. syr. dass.

כָּבַן (ungbr.) *tr.* gew. *binden*, *zus.ziefen*, *festineinanderwickeln*, svw. גָּבַל, syr. ܟܒܶܢ dass. Besser jedoch = גָּבַן 3 zu fassen *zus.gehäuft*, *-gezogen sein*, zu einer Masse, dah. *hügelig*, *höckerig sein*, v. Ortschaften, *dick*, *feist sein*, v. Personen. Dav. n. p. מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי u. viell. כַּבּוֹן.

כָּבַם (im K. nur *part. m.* כֹּבֵס) *tr.* eig.

Digitized by Google

treten (mit den Füssen), *stampfen*, Kleider (um sie zu reinigen), dah. *walken*, *waschen*, während רָחַץ nur v. Waschen des Körpers gesagt wird. *Part.* כֹּבֵס 2 Kö. 18, 17; Jes. 7, 3 *Wascher*, *Walker*; phön. כבס dass. (Oarth. 9, 1).

Pi. כִּבֵּס (häufiger כִּבֶּס; *part.* מְכַבֵּס; *fut.* יְכַבֵּס) *waschen*, *reinigen*, Kleider Ex. 19, 10; Lev. 11, 25; Nu. 19, 7, wozu man מַיִם Mal. 3, 2 od. מַיִם חָרִיץ Jer. 2, 22 verwendete. *Das Kleid in Wein waschen* ist poet. Bild der Fülle Gn. 49, 11. Bildl. *reinigen*, v. der Sünde Jer. 4, 14; Mal. 3, 2; Ps. 51, 4 9.

Pu. כֻּבַּס *gewaschen*, *gereinigt werden* Lev. 13, 58; 15, 17.

Hotpa. הִתְכַּבֵּס (aus הִתְכַּבֵּס entstanden) *abgerieben*, *gereinigt werden*, v. Aussatze Lev. 13, 55 56.

Die org. W. des St. כָּ־בַּס ist auch in בֹּס (בּוּס), רָ־מַס u. aram. רַפַּס vorh., und hängt zunächst damit כָּ־בַשׁ I zusammen.

כָּבַע (ungbr.) *intr. hoch*, *hügelig*, *hügel-* od. *kuppelförmig sein*, eig. hochgebogen, -gerundet, buckelartig sein, mit גָּבַע, קָבַע II identisch; die org. W. ist כָּבַ־ע, die auch in גַּב (גָּבַב), קַב II, גַּ־בָ־ה I, גַּחַ I, גָּב־ַע, גָּב־ַה u. s. w. liegt. Dav. כּוֹבַע, כִּבְעָה.

כָּבַר (K. ungbr.) *tr.* 1) *fest zus. binden*, *-flechten*, *-knüpfen*, wie auch die mit כָּ eng zus. hängenden Stämme גָּבַר (S. 239), חָבַר (S. 372), חָבַל, כָּבַל, גָּבַל, כָּפַל, חָפַל I, כָּמַר, הָמַר u. a. auf diese GB. hinweisen: dah. *ineinanderflechten*, vom Sieb, *gittern*, *netzförmig machen*, *wirken*, dav. מִכְבָּר, מִכְבֵּרָה 2, מְכַבֵּר; *verbinden*, *-einigen*, dav. n. p. כִּבְרִי. — 2) nach gewöhnlicher Uebertragung (wie bei קָוָה, חָזַק, גָּבַל, חָיַל): physisch *stark*, *mächtig*, *gewaltig*, *kräftig sein*, s. חָמַר II; auf eine Ausdehnung bezogen: *gross*, *lang*, *weithingestreckt sein*, dav. כִּבְרָה 1; in Bezug auf Fülle: *sammeln*, *aufhäufen*, *viel machen*, dav. מַכְבִּיר; in Bezug auf die Zeit: *hochbetagt*, *alt*, *dauernd* (an Zeit) *sein*, dav. כֶּבֶר.

Der Stamm כָּ findet sich stärker im Arabischen (كَبُرَ gross sein, كَبِرَ hochbetagt sein, und dann in den mannigfachsten Bdtgen.), Syrischen (ܟܒܪ reich, mächtig werden), Aethiopischen vertreten, so dass dessen Gebrauch in Hiob, Kohelet u. s. w. mehr durch aramäischen Einfluss entstanden zu sein scheint.

Pi. כִּבֵּר (ungbr.) *sehr stark*, *heftig*, *massenhaft*, *berühmt*, *vielfältig*, *alt sein*, in jeder Beziehung Steigerung des Kal in seiner 2. Bdtg. Dav. כַּבִּיר.

Hif. הִכְבִּיר (*fut.* יַכְבִּיר) *viel machen*, *häufen*, מִלִּין Hi. 35, 16, nach יָרֵב 34, 37 in seiner Bdtg. klar; die LXX haben fälschlich וַיַּכְבִּיד gelesen. Dav. sbst. מַכְבִּיר 36, 31 = רָב in Elihu's Sprachweise.

כֶּבֶר 1) *m.* eig. *Länge*, *Strecke*, *Dauer*, v. der Zeit, wie das fem. כִּבְרָה (*c.* כִּבְרַת) v. der räumlichen Längen-Ausdehnung; das arabische كِبَر (hohes Alter) ist dasselbe Wort. Meist *adv. längst*, *längst schon* Koh. 1, 10, neben לְעֹלָמִים (vor Jahrhunderten); בְּשָׁכְבִי *indem längst* 2, 16, wo es zum ZW. gehört, indem הַיָּמִים הַבָּאִים (*in künftigen Zeiten*) einen Adv.-acc. bildet. Doch auch *sbst. Altes* d. h. was längst war 3, 15 *was geworden ist etwas Altes* (כְּבָר) *u. was werden soll*, *war längst* (כְּבָר), syr. ܟܒܪ dass. — 2) (*der Verbindende*, sc. Fluss) *n. p.* eines Flusses, der Chaldäa u. Babel durchströmt od. begränzt, in der Nähe v. Nisibis entspringt, sich in den Euphrat, nachdem er zahlreiche Quellen in sich vereinigt (Merâsid I, 333; Musht. 150), bei כַּרְכְּמִישׁ sich ergiesst u. mit dem Ἀβόρρας (Strab. 16, 748) od. Χαβώρας (Ptol. 5, 18) identisch ist Ez. 1, 3; 3, 15 23; 10, 15 22; syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ dass. Wahrscheinlich hiess dieser Fluss hebräisch חָבוּר u. die Schreibung כְּבַר bei Ez. ist nur ein Aramaism, dah. das חָבוּר in Assyrien od. besser zwischen Medien u. Assyrien durch נְהַר גּוֹזָן näher bezeichnet ist.

כִּבְרָה (*c.* כִּבְרַת; v. כָּבַר) *f.* 1) *Länge*, *Strecke*, immer in der Verbindung כִּבְרַת הָאָרֶץ Gn. 35, 16; 48, 7; 2 Kö. 5, 19 *eine Strecke* (Länge) *Landes*, d. h. eine Strecke Weges, was entw. ein bestimmtes Wegmaass gewesen ist (nach Syr.

Digitized by Google

eine פַּרְסָה, *Ferseng*, ﭘﺮﺳﻨﮓ, parasanga, nach Saad. ﻣﻴﻞ, milliare, eine römische Meile, nach Hieron. etwa 5000 Schritte), oder, wie man aus 2 Kö. 1. c. vermuthen muss, gar kein bestimmtes Maass ausdrückt, sondern unserem „eine Strecke Weges" entspricht. Die LXX haben Gn. 35, 16 das Wort unübersetzt beibehalten, 48, 7 kam noch das Glossem *κατὰ τὸν ἱππόδρομον* (ein Pferdelauf) dazu, d. h. eine Station, 3 Ferseng, was aber in demselben Verse auch für בַּדֶּרֶךְ אֶפְרָת steht. — 2) *Sieb* Am. 9, 9.

כָּבַשׁ I (*part. pl.* כֹּבְשִׁים, *inf. c.* כְּבוֹשׁ, *fut.* יִכְבֹּשׁ) *tr.* eig. *treten* (unter die Füsse), auf etwas, wie שָׁבַת klar macht; *niedertreten*, übertragen *unter-, niederdrücken*, d. h. *nicht-, missachten, unbeachtet lassen*, עֲוֹנוֹת Mich. 7, 19; *unterjochen*, לַעֲבָדִים Neh. 5, 5; 2 Chr. 28, 10; Jer. 34, 16; *bezwingen*, eine Frau Est. 7, 8, poët. *besiegen, niedertreten*, אַבְנֵי קֶלַע (Schleudersteine) Zach. 9, 15, Sinnbild der Heiden, während die Israeliten אַבְנֵי נֵזֶר hiessen 9, 16. Dav. כֶּבֶשׁ.

Nif. נִכְבַּשׁ *besiegt, eingenommen sein*, אֶרֶץ, mit לִפְנֵי d. P. Nu. 32, 22; Jos. 18, 1; *unterjocht werden* Neh. 5, 5.

Pi. כִּבֵּשׁ *unterwerfen, -jochen*, ein Volk 2 S. 8, 11.

Hif. הִכְנִיעַ (*fut.* יַכְנִיעַ) *unterjochen*, zu Sklaven u. Mägden Jer. 34, 11 K'tib, während K'ri das Kal hat.

Der St. כָּבַשׁ, mit כָּפַשׁ identisch, lautet trg. כְּבַשׁ (dav. כְּבַשְׁתָּא niedergetretener Weg, כִּבְיָשׁ u. כִּבְשׁ Schemel), syr. ܟܒܫ, ar. كَبَسَ, u. hat zur org. W. כְּ־בָ־שׁ, wie oben unter כְּ־בָ־סּ u. בָּסַס angegeben ist.

כָּבַשׁ II (ungbr.) *intr. glühen, brennen, heiss sein*, svw. חָמַם, חֵם (s. d.), nam. vom Glühofen zum Kalkbrennen; übertr. *gehitzt, verbrannt, geschwärzt sein;* sodann *schwarz, dunkelfarbig sein*, wie auch חֵם so übertragen ist. Dav. כִּבְשָׁן, n. p. כּוּשׁ (gent. כּוּשִׁי), נוּשִׁי, פּוּשִׁי.

Zu dem St. כָּ II ist zunächst ar. كَبَسَ (tr.) *anzünden, -brennen* zu vergleichen; sodann der St. zu כּוּשׁ, der offenbar כָּבַשׁ gelautet und im Arabischen auch durch حَبَشَ wiedergegeben worden ist, wo die GB. nur die angegebene sein konnte, da sowohl in חֵם als in כֻּמָּר dieselbe Uebertragung sich findet. Von derselben GB. geht der St. כָּמַשׁ (ב in מ verwandelt) zu s. p. כָּמוּשׁ (s. d.) aus, so dass über die Bdtg. dieses Stammes kein Zweifel mehr sein kann. Eine weitere Entwickelung des Begriffes „glühen, brennen, heiss sein" ist *vertrocknen, -dorren*, wie auch sonst bei ZW. des Brennens (s. חָרַב, חָרַר) diese Bedeutungs-Entwickelung sich findet, woraus wir erkennen, dass die org. W. כְּ־בָ־שׁ, כְּ־מָ־שׁ mit der in קָשׁ I, יָ־בֵ־שׁ, בָּשׁ, skr. *ush*, lat. *bus-to, fus-co* u. s. w. in urthümlicher Verwandtschaft steht.

כָּבַשׁ (ungbr.) *intr.* entw. s. v. a. كَبَشَ *dünn, schlank sein*, v. dem Lamm; od. = خَفَشَ *schwach, schwächlich sein*, mehr od. weniger nach Analogie v. טָלָה aus טָלַהּ (s. d.). Da jedoch die abgeleiteten NW. unseres ZW. schon das stärkere, an Alter u. Festigkeit fortgeschrittene Schaf bedeuten und mit ar. كَبْش u. syr. ܟܒܫܐ sogar der von der Stärke auch sonst benannte Widder (vgl. אַיִל) bezeichnet ist, so ist besser als GB. anzunehmen: *stark, kräftig, gedrungen sein*, namentlich von Schafen, und mithin s. v. a. das ZW. חָמַשׁ (S. 413), ar. خبس, جبز u. a. Dav. כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה, כִּבְשָׁה, כַּבֶּשֶׂת, transp. כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, כִּשְׂבָּת.

כֶּבֶשׂ (= כֶּשֶׂב) s. zu כֶּשֶׂב.

כֶּבֶשׁ *m.* eig. Tritt, dah. *Fussschemel*, zu einem Throne 2 Chr. 9, 18, talm. die unterste Stufe der Treppe. Da jedoch in dem sonst ganz übereinstimmenden Texte 1 Kö. 10, 19 רֹאשׁ עֲגֹל für כֶּבֶשׁ steht u. die LXX רֹאשׁ עֵגֶל gelesen, so kann man viell. a. a. O. כֶּבֶשׁ als Umschreibung für עֵגֶל lesen.

כֶּבֶשׂ (*pl.* כְּבָשִׂים) *m. junges Schaf*, nachdem es aufgehört טָלֶה (Lamm) zu sein und kräftiger geworden, gew. bis zum dritten Jahre, und wenn einjährig, wird dies ausdrücklich angegeben Nu. 7, 15 17; 29, 13. Sonst wird כֶּ als auf

Digitized by Google

Wiesen weidend Jes. 5,17; Hos. 4, 16, Wolle gebend Spr. 27, 26; Hi. 31, 20 u. durch Zahmheit u. Geduld sich auszeichnend beschrieben Jer. 11, 19; ar. u. syr. *Widder*, was auf die Herleitung v. Kraft u. Stärke gut passt. Es steht auch dafür כֶּשֶׂב Lev. 3, 7; 4, 35, pl. כְּשָׂבִים Gn. 30, 32.

כִּבְשָׂה *f.* s. v. a. כִּבְשָׁה Lev. 14, 10; Nu. 6, 14.

כִּבְשָׁה (*c.* כִּבְשַׁת; *pl.* כְּבָשׂוֹת, *c.* כִּבְשׂוֹת) *f.* dass. Gn. 21, 28 29; 2 S. 12, 3 4, ohne Unterschied des Geschlechts, wahrscheinlich urspr. auch auf anderes Kleinvieh übertragen. Für diese Form steht auch כִּשְׂבָה Lev. 5, 6.

כִּבְשָׁן (v. כָּבַשׁ II) *m. Ofen*, *Glüh-*, zum Kalkbrennen od. Metallschmelzen u. zur Glasbereitung, aus welchem (während der Heizung) ein dichter Rauch aufsteigt Gn. 19, 28 u. worin sich Asche u. Russstaub ablagert Ex. 9,8 10; in seiner GB. von תָּזוּר (von זוּר brennen) nicht verschieden. S. כּוּשׁ.

כַּד (v. כָּדַר I; *pl.* כַּדִּים) *comm. Schöpfgefäss*, *Eimer*, *Krug* Gn. 24,14; 1 Kö. 17,14; Ri. 7, 16, mit גֻּלָּה (Behälter) zus.gestellt Koh. 12, 6. Das W. ist als allgemeinstes Schöpf- und Wassergefäss v. den Phönikiern auch zu andern Völkern gekommen; vgl. skr. *ghada* (irdner Schöpfkrug, s. *Bopp* glossar. p. 60), gr. κάδος, κάδδος, lat. cadus, slav. Kad u. s. w.

כָּדַב (ungbr.) *aram. tr.* eig. spinnen, binden, zus.binden, übertr. *lügen*, *heucheln*, wie hebr. כָּזַב. Dav. כְּדָב. Im Trg., Syr. u. s. w. ist gew. das Pa. in Gebrauch.

כָּדָב (*def.* כְּדָבָא) *adj. m.*, כְּדָבָה *f. lügenhaft* Dan. 2, 9, wie שְׁחִיתָה Beiwort zu מִלָּה und durchaus nicht Substantiv. Im Trg. ist כְּדָבָא pl. כְּדָבִין (Jes. 57, 11) u. כַּדְבִין (Ez. 13, 19) ein Subst., wie כָּזָב im Hebräischen.

כָּדַד I (d. h. כָּדַר; ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּתַת (S. 277) *austiefen*, ein Gefäss, um etwas hineinzuthun, dah. wie jenes mit trg. חַט, syr. ܚܛ u. s. w. identisch. Die W. ist auch in aussersem. Sprachen vorh. Dav. כַּד.

כָּדַד II (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *lodern*, *sprühen*; übertr. *von funkelnder*, *rother Farbe sein*. Die org. W. כָּד hängt mit der in יָ־קֵד (s. d.) eng zus. Eine weitere Entwickelung der Verbalbedeutung ist wie in חָרַר *stechen*, *einstechen*, *durchbohren*, indem die Begriffe *brennen* u. *stechen* als gleich gedacht wurden, nam. im Stechen der Dornen (vgl. קָמַשׁ, קָמַשׁ zu מָמוֹשׁ, קְמוֹשׁ, in Verwandtschaft mit כָּבַשׁ II, חָרַל v. חָרַר, צָרַב *brennen* und *stechen*), weshalb damit zu vergleichen ar. كَدَّ *stechen*, v. Dornen, *peinigen*, wov. كِدَّاء colutea spinosa u. a. In letzterer Bdtg. ist es Verbalwurzel zu כִּידּוֹן 1, das v. כָּדַד II abzuleiten ist.

Pi. I כִּדֵּד (ungbr.) *Gluth verbreiten*, *Flammen sprühen*. Dav. כִּידּוֹד.

Pi. II כִּדְכֵּד (redupl.; ungbr.) *leuchten*, *schimmern*, v. der hellen rothen Farbe. Dav. כִּדְלֹד.

כַּדּוּר (n. d. F. אַלּוּף) *m.* 1) *Knäuel*, *Ball* Jes. 22, 18, als acc. v. צָנְפָה regiert u. Apposition zu צָנֹף, wonach zu übersetzen wäre: *er wird dich zusammenknäulen als Knäuel*, *als Ball*. Allein da zum Folgenden das ZW. fehlt, so mag man passender כְּדוֹר lesen. — 2) s. v. a. כִּידּוֹר *die kreisumgebende Belagerung*, wie lat. corona (*Caesar*, b. G. 7, 72; Virg. Aen. 9, 508; Liv. 4, 47) Jes. 29, 3, parall. מָצוֹר (Kriegerposten), und חָנָה עַל daselbst bedeutet activisch: *aufstellen um etw.*, mit acc. כַּדּוּר, wie צָר עַל *belagernd aufstellen um etw.*, mit acc. מָצוֹר. An dieser Stelle kann folglich das *Kaf* in כַּדּוּר nur stammhaft sein. Talm. כַּ׳ runde Scheibe, Kreis.

כָּדִי s. כַּד.

כְּדֵי s. כַּד.

כַּדְכֹּד *n.* Name eines glänzenden, funkelnden Edelsteines, wahrsch. *der Karfunkel* (*Ibn Koreisch*), v. seiner rothfunkelnden Farbe benannt Jes. 54, 12; Ez. 27, 16, trg. כַּדְכְּדוֹן oder כַּדְכְּדִין, כִּדְכּוֹד, כַּדְכּוֹן für hebräisch לְסֶתֶם oder יְהַלֹּם; ar. كَدْكَدٌ rubedo maxima, und كركند,

Digitized by Google

griech. καρχηδόνιος mögen aus כַּ corrumpirt sein. Nach Ew. lautet das Wort כַּדְכֹּד (auch nach vorausgeh. Endvocal).

כָּרַר I (*inf. abs.* כָּרוֹר Jes. 22, 18, wie man als parall. mit צָנוֹף lesen kann) *tr.* eig. s. v. a. כָּתַר, עָטַר, חָגַר *umschliessen, -geben, -kreisen*, wie derselbe GB. auch in חָזַר I, גָּדַר, חָצַר, עָצַר u. a. entschieden ausgeprägt ist, dah. 1) *kreisend fortschwingen, -rollen*, Jes. 22, 18 כָּדוֹר אֶל־אֶרֶץ רַחֲבַת יָדָיִם *kreisend fortrollend in ein weites Land;* jedoch kann man auch כַּדּוּר beibehalten. — 2) *kreiseln, runde Bewegung machen*, v. e. Balle, Knäul. — 3) *belagern* od. *stürmen*, einen Ort, was in einer Kreisumgebung besteht, wie כָּתַר ganz in gleicher Anwendung vorkommt. Auch die Verwendung dieses ZW. im Arab. in Bdtg. *getrübt, aufgeregt sein*, v. Wasser, *durcheinandersein*, v. Kriegsheere, ist aus d. gegebenen GB. hervorgegangen, eig. drehend, wirbelnd, wirr sein. Auch עָתַר I scheint hierher zu gehören.

Pi. כִּדֵּר (ungbr.) *kreisend einschliessen, belagern, rund bewegen*, nur geringe Steigerung des Kal. Dav. כַּדּוּר 2, כִּידּוֹר.

כָּרַר II *binden, zusammenwickeln*, wie auch in den verwandten ZW. יָתַר, קָטַר II dieser Begriff ausgeprägt ist, ohne darum mit Bdtg. I zusammenzuhängen; ar. كَرَّ dass., wov. كُرَّة Bündel. Dav. כַּדּוּר 1, כְּדָר (*c.* כִּדְרָ) im n. p. כְּדָרְלָעֹמֶר.

כְּדָרְלָעֹמֶר (*Krone der Lagamar*) *n. p.* eines Königs von עֵילָם d. i. Elymais od. Susiana auf der Ostseite des untern Tigris Gn. 14, 1 9. Nach d. Inschriften gab es eine uralte Dynastie elamitischer Könige, deren Namen mit *Kudur* (d. i. κίδαρις, s. כִּתָּר) anfingen und die ihre Eroberungen bis nach Kanaan ausdehnten. Zu ihr gehörte כְּ, dessen Name assyr. *Kudur-lagamar* (vgl. Χοδολλογομόρ der LXX) lautet und den Namen der elamit. Gottheit *Lagamar* enthält.

כֹּה eine qualit. hinweisende Partikel, bald um eine Vergleichung, *so, also*, bald eine Hinweisung auf Zeit, Ort od. Modus, *nun, jetzt, hier, da, von dieser* od. *jener Weise*, auszudrücken; sie hängt mit כְּ eng zus. Im Hebr. findet sie sich nur in den Zus.setzungen אֵיכָכָה, אֵיכֹה, פֹּה und abgekürzt in אֵיךְ, aram. auch in דָּךְ; aber es ist eine Urform, die sich noch im Aramäischen erhalten hat. S. כְּ.

כָּה *aram.* dass., dah. עַד־כָּה *so weit, bis hierher* Dan. 7, 28; hebr. עַד־כֹּה.

כֹּה *adv. so, also*, ita, οὕτως, entw. auf Vorhergehendes als Vergleichung sich beziehend Gn. 15, 5; Ex. 5, 15; 1 S. 17, 27 od. noch häufiger auf etwas zunächst Folgendes Gn. 31, 8; Dt. 7, 5, dah. bei genauer Anführung der Worte Anderer Ex. 5, 10; Ri. 11, 15; Jer. 2, 2 u. in der Schwurformel: *so möge Gott thun und also fortfahren* (zu thun) [über die Phrase selbst vgl. עָשָׂה], wo der Vergleichungsmoment fast gar nicht erkennbar ist 1 S. 14, 44; 1 Kö. 19, 2. Ausserdem wird כֹּה gebraucht 1) als Zeitpartikel: *nun, jetzt*, eig. *so weit*, 1 Kö. 18, 45 *bis so und so weit*, d. h. nicht lange; Ex. 7, 16 *bis nun, bis jetzt.* — 2) als Ortspartikel: *hier* Nu. 23, 15; Rt. 2, 8; 2 S. 18, 30, nach ZW. der Bewegung *hierher* Gn. 31, 37; Nu. 23, 15; כֹּה — כֹּה *hier — dort* 11, 31; וְכֹה *hier- und dorthin* Ex. 2, 12; עַד כֹּה *bis hierher* Gn. 22, 5. — 3) als Modalpartikel: *von dieser Weise, von jener Weise*, Jes. 20, 6 *siehe derart ist unsere Hoffnung;* בָּכֹה — בָּכֹה *in dieser — in jener Weise* 1 Kö. 22, 20. In allen diesen 3 Bdtgen. herrscht mehr die demonstrative GB. vor. — Was die Herleitung betrifft, so ist כֹּה aus כֹּהוּ verkürzt und gehört zu der Familie der Pronominalwurzeln כְּ, כִּי, כָּ, כּוֹ u. s. w., wie es auch in der Zusammensetzung אֵיכֹה (s. d.) sich findet.

כָּהָה (*inf. abs.* כָּהֹה; *fut.* יִכְהֶה, *ap.* יִכְהִ) *intr.* eig. s. v. a. כָּאָה matt, schwach sein, dah. *erlöschen*, v. Auge, *erblinden* Zach. 11, 17, *blöde sein* Gn. 27, 1; Dt. 34, 7; Hi. 17, 7, in den Ableitungen auch *erlöschen*, v. brennenden Dochte, als Bild von *schwach, ohnmächtig sein, hinsterben; matt werden*, v. Entzündungen; bildl. *verzagen, ohnmächtig sein* Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה (3 *fem.* כִּהֲתָה) 1) *intr. sehr stumpf werden;* v. Geiste, *rathlos sein* Ez.

Digitized by Google

21, 12. — 2) *tr. kleinmüthig, gebeugt, verzagt machen*, d. h. *anfahren, schelten*, mit בְּ d. P. 1 S. 3, 13, wie גָּעַר בְּ (ZACH. 3, 2), insofern dies ein Dämpfen u. Schwächen der Ausschreitungen Anderer ist; trg. כְּהוּתָא in כְּהוּתָא Schelten, = syr. ܟܗܳܐ, v. ܟܗܳ Pe. schelten. Die Form כַּהֵה ist nur als adj. f., nicht als 3. P. perf. von Pi. zu fassen. Dav. כֵּהָה, כֵּהֶה.

כַּהֲהָה *f. Milderung, Linderung*, v. einer Wunde NAH. 3, 19, verschieden v. גֵּהָה (SPR. 17, 22), das einen andern GB. hat.

כָּהֶה (aus Pi. v. כָּהָה) *adj. m.* (ungbr.), כֵּהָה (*pl.* כֵּהוֹת) *f. verlöschend*, vom brennenden Dochte JES. 42, 3; *mild, sanft, matt*, v. נֵגַע LEV. 13, 6 u. s. w., wo נֵגַע stets als fem. construirt ist; כֵּהוֹת לְבָנוֹת LEV. 13, 39 *matt-weisse; blöde*, v. den Augen 1 S. 3, 2; bildl. *gebeugt, verzagt*, v. רוּחַ JES. 61, 3.

כָּהַל (nur *part. m.* כָּהֵל, *pl.* כָּהֲלִין) *aram. intr.* eig. *fassen, halten*, dah. wie hebr. יָכֹל *vermögen, können*, mit לְ u. folg. inf. DAN. 2, 26; 5, 8, od. es folgt ein NW. im acc. 5, 15. — Der aram. St., der sich sonst nur noch im Aethiopischen findet, ist aus der org. W. כֵּל durch Dehnung des Grundvocals in He erweitert, wie auch in דָּהָן. S. יָפֵל (hebr.).

כָּהַן (ungbr., nur *part.* כֹּהֵן, das als sbst. hier besonders aufgeführt ist) *tr. zu-, verrichten, bereiten*, z. B. die Geschäfte des Kultus, mithin erweitert aus כָּוַן (כּוּן), nur dass jenes intr. ist, arab. كَهُنَ u. كَهَنَ haben theils als ZW. (III.), theils in dem *nom. ag.* noch die Bedeutung *beistehen, unterstützen, ein Geschäft vermitteln* u. s. w., woraus erst „den Dienst bei Gott thun; Priester, Prophet sein; weissagen, wahrsagen" entstanden; im syr. ܟܗܶܢ, in den mannigfachen Formen des ZW. u. in seinen Ableitungen ebenfalls v. der hier angegebenen GB. ausgehend, ist derselbe GB., erweitert in „zubereitet, -gerichtet sein; (v. einer Gegend) fruchtbar, angebaut sein; anschaffen, herbeischaffen (Vermögen, Güter), dah. reich, glücklich sein". Daran schliesst sich im Hebräischen die Bdtg. *dienen, Dienst thun*, svw. שָׁרַת, im geistlichen u. weltlichen Sinne, dah. auch v. Nichtpriestern, wie aus dem Folgenden zu ersehen. Dav. כְּהֻנָּה, כְּהֻנָּה.

Pi. כִּהֵן ist als denom. v. כֹּהֵן anzusehen u. siehe daher dort.

כֹּהֵן (*def.* כַּהֲנָא; *pl.* כַּהֲנַיָּא, *def.* כַּהֲנַיָּא u. כַּהֲנַיָּא, mit *suff.* כָּהֲנוֹהִי u. כָּהֲנֵיהּ) *aram. m. s.* v. a. hebr. כֹּהֵן *Priester*, z. B. v. Esra ESR. 7, 12 21; neben Lewiten u. Israeliten 6, 16; 7, 13.

כֹּהֵן (*pl.* כֹּהֲנִים, *c.* כֹּהֲנֵי, mit *suff.* כֹּהֲנָיו, כֹּהֲנֵיהֶם; eig. Part.) *m.* 1) *Diener* (in einer höhern Würde), *Verwalter, dienstthuender Rath* (was nach *Kimchi* dem St. gemäss das W. ursprünglich bedeutet) 2 S. 8, 17 (denn obgleich Zadok u. Achimelech von priesterlicher Herkunft waren, so wollte der Verfasser doch hier nur, wie in מַזְכִּיר, עַל־הַצָּבָא, סוֹפֵר, eine königliche Beamtung aufzählen, zumal doch wohl nicht 2 Hochpriester zugleich fungirt haben werden); 8, 18 v. den בְּנֵי דָוִד, was Trg. mit רַבְרְבִין u. 1 CHR. 18, 17 durch תַּאשׁוֹנִים לְיַד מַלְכָּא, LXX durch αὐλάρχαι, πρῶτοι διάδοχοι τοῦ βασιλέως u. ähnlich Syr. u. Ar. wiedergeben; 2 S. 20, 26, wo עִירָא als Beamter nur den Vorhergehenden gleichgestellt ist; 1 KÖ. 4, 4; *Hausminister* 4, 5, durch רֵעֶה näher erläutert; RI. 17, 10 = אָב daselbst *Rathgeber*, wie es Kimchi 2 S. 20, 26 durch בַּעַל עֵצָה wiedergiebt; 2 KÖ. 10, 11 neben מְיֻדָּע, wo es Kimchi durch רֹאשׁ erklärt; 11, 9 nach den LXX; auch HI. 12, 19 u. s. v. a. יוֹעֲצִים 12, 17; in den Stellen GN. 41, 45; EX. 3, 1; 18, 1; PS. 110, 4 hat man nach Targum wenigstens an eine Verbindung geistlicher u. weltlicher Würde zu denken. — 2) *Diener Gottes*, der den Opferkult LEV. 1, 9 13 15, die Sühnungen 5, 13; 6, 19 u. Heilungen 13, 3 6 flg., die Vermittelung 27, 12 23; NU. 5, 15 u. s. w. zu besorgen hatte; *Priester*, v. Ahron aus dem Stamme Lewi, der durch ein Bündniss Gottes zum Dienst bestimmt ist NU. 3, 6; 1 S. 2, 27 28, der die Kunde des Gesetzes und die Deutung desselben hatte Ez. 44, 15-31;

Digitized by Google

Mal. 2, 7; Hag. 1, 12 14; Jer. 18, 18 u. s. w. Die Priester werden durch מִשְׁמֶרֶת יי Jo. 1, 9, מִשְׁמֶרֶת הַמִּקְדָּשׁ Ez. 45, 4, מִשְׁמָרִים 40, 45, שֹׁמְרֵי מִשְׁמֶרֶת הַבַּיִת Neh. 10, 37 od. בֵּית אֱלֹהִים 2 Chr. 15, 3 näher nach ihrem Amte bezeichnet. In der Regel versteht man unter כ׳ *Priester des Jehova-Cult* Esr. 9, 7; Neh. 10, 1; Ps. 78, 64, doch steht dabei auch zuweilen der genit. יי 1 S. 14, 3 od. לַיי Lev. 23, 20; 1 Kö. 2, 27 od. לְאֵל עֶלְיוֹן Gn. 14, 18 (im Sinne des Schreibers). Häufig wird כֹּהֵן auch von heidnischen localabgöttischen Priestern gebraucht (2 Chr. 13, 9) z. B. כ׳ הַבַּעַל 2 Chr. 23, 17, כֹּהֲנֵי דָגוֹן 1 S. 5, 5, כ׳ אֹן Gn. 41, 45, כ׳ בֵּית אֵל Am. 7, 10, כ׳ מִדְיָן Ex. 3, 1, כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת 1 Kö. 13, 2, כ׳ לֹא אֱלֹהִים 2 Chr. 13, 9, auch כֹּהֲנִים allein Zef. 1, 4, unterschieden von כְּמָרִים, die mehr heidnische Propheten (1 Kö. 18, 40) zu bezeichnen scheinen, denn trg. כּוּמֶר ist freiere Uebertragung. Der isr. Priester erscheint neben נָבִיא Jer. 8, 10; 14, 18; Kl. 2, 20, נָגִיד 2, 6, עָם Jes. 24, 2; Jer. 23, 34; Hos. 4, 9, עַם הָאָרֶץ Zach. 7, 5, סָרִיס Jer. 34, 19, שַׂר Neh. 10, 1, עֶבֶד 2 Kö. 10, 19, je nachdem er einer Klasse der Gesellschaft beigeordnet od. gegenübergestellt wird. Was die Bezeichnung der verschiedenen Stufen der Priester Jehova's betrifft, so ist zu bemerken, dass der Hohepriester (Hochpriester) הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל Lev. 21, 10; Jos. 20, 6; 2 Kö. 22, 4, כֹּהֵן רֹאשׁ 25, 18; 2 Chr. 19, 11, הַכֹּהֵן רֹאשׁ Esr. 7, 5 od. endlich הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ Lev. 4, 3 5 16 genannt wird, während der tieferstehende, den zweiten Rang einnehmende כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה heisst. Im Arabischen und Aramäischen ist der Begriff viel weiter ausgedehnt, indem كَاهِن den heidnischen Wahrsager, Geheimniss-Verkündiger, Verwalter, Vermittler, Beisteher, Bevollmächtigter u. s. w. bezeichnet, wie unter dem St. angegeben ist; phön. כֹּהֵן v. dem Kabiren-Priester, vgl. Hesych.: *Κοίης (Κοίην) ἱερεὺς Καβείρων ὁ καθαίρων φονία, οἱ δὲ Κοής*; auf einer cilicischen Münze (A) mag כג dah. viell. כֹּהֵן גָּדוֹל sein; sonst wird der Hochpriester מג רש (Kit. 11, 1) od. רב כהנם (Athen. 4) genannt. Dav. denom.

Pi. כִּהֵן (*inf. c.* כַּהֵן, *fut.* יְכַהֵן) *das Amt des* כֹּהֵן *verrichten* 1 Chr. 5, 36; *Priesterdienst thun* Ex. 28, 41; 29, 1; Ez. 44, 13; *Priester sein* Hos. 4, 6; 2 Chr. 11, 14; bildl. *priesterlich*, d. h. zierlich, schmuckvoll *machen* Jes. 61, 10, wenn nicht die Stelle nach der GB. *zubereiten*, *machen* zu übersetzen ist.

כְּהֻנָּה (*c.* כְּהֻנַּת, mit *suff.* כְּהֻנָּתָם; *pl.* כְּהֻנּוֹת) *f. Priesterthum*, *-amt* Ex. 29, 9; Nu. 16, 10, nam. das bei Jehova, vollst. כ׳ יי Jos. 18, 7; בְּרִית הַכ׳ Neh. 13, 29 ist das Priesteramtsgesetz. Der pl. 1 S. 2, 36 bezeichnet *die priesterlichen Verrichtungen*.

כָּוִ (trg. *def.* כַּוְיָא, *fem.* כַּוְיָא, *c.* כַּוַּת, in der Schrift nur *pl.* כַּוָּין) *aram. f. Fenster* Dan. 6, 11; eigentlich Loch, wie חַלּוֹן von חָלַל, so כָּוִ von כָּוָ (כְּוָן), mit der org. W. in כָּקַב I, כָּ־קַב, כָּ־קַב u. s. w. identisch. Ar. كُوًّ, كُوَّةٌ, syr. ܟܘܐ dass. Zu der Stelle Dan. l. c. „*und Fenster waren ihm offen in seinem Obergemache gegen Jerusalem hin*" ist zu bemerken, dass die Beter im Auslande ihr Gesicht der heiligen Stadt zuwandten (Tob. 3, 11; vgl. 1 Kö. 8, 33 35 38 44 48), wie in Jerusalem selber der Beter sein Antlitz dem Tempel zukehrte (Ps. 28, 2); bei den Islamiten war die Kibla anfangs Jerusalem.

כִּוֹ s. v. a. כֹּה findet sich nur in dem zus.gesetzten אֵיכִוֹ (s. d.) 2 Kö. 6, 13 K'ri.

כּוּב (ungbr.; d. h. כָּב) *intr. glänzen*, *schimmern*, *scheinen*, ar. حَفَّ, hebr. nur als org. W. in den erweiterten u. veränderten Stämmen זָהַב, זָאַב, זָעַב, עָ־שַׂב, אָ־זַב, זָ־ה, זָוַ־ה (vgl. skr. *subh*, pers. *khûb*, glänzen, schimmern) nach einem Wechsel des *k*-Lautes mit den Zischlauten (s. S. 368). Dav. aus der redupl. W. כּוֹכָב Stern, zunächst wohl als leuchtender u. glänzender Körper genommen. Die org. W. כָּב wäre, dieser Annahme gemäss, s. v. a. הָב (הוּב S. 320), אָפַ־ה, syr. ܐܦ, wo die GB. glühen, brennen, sodann leuchten ist.

Digitized by Google

Nach Andern ist der GB. dieses ZW. entweder *rund, scheibenförmig, kugelgestaltig sein*, ar. كَبَّ, u. äth. dasselbe, syr. ܟܒܨ glomus, ar. كُبَّة Knäuel, mithin wäre das dav. abgeleitete NW. כּוֹכָב von seiner scheibenförmigen Gestalt benannt, oder *spitzig*, d.h. *vielstrahlig sein*, mit כָּאַב zus.-gestellt. Allein die hier zuerst gegebene Etymologie ist die wahrscheinlichste.

Pi. (redupl.) כִּבְכֵּב *stark schimmern, glänzen, leuchten;* dav. כּוֹכָב.

כּוּב *n. p.* eines Volkes u. Landes, welches den Aegyptern Miethtruppen lieferte, daher Aegypten's Schicksal theilte Ez. 30, 5. Da *Kub* hier neben פּוּט (s. d.), לוּד (s. d.) und עֵרֶב (s. d.) genannt ist, so ist es entw. in dem grossen Gebiete Nordafrika's zu suchen, wo man auch *Puth* u. *Lud*, als zum libyschen Stamme gehörig, findet (vgl. *Coba*, eine mauritanische Stadt, im Itin. Anton. p. 18); od. es ist darunter *Nubien*, das in alter Zeit zu כּוּשׁ gehörte, zu verstehen, sei es dass man mit der arab. Version נוּב liest, oder in כּוּב einen alten Namen Nubiens vermuthet, der sich viell. in *Kobe*, jetzt Name einer grossen Handelsstadt westl. vom heutigen Nubien, erhalten hat.

כּוֹבַע *m.* s. v. a. כּוֹבָע 1 S. 17, 5, im bildl. Sinne Jes. 59, 17.

כּוֹבָע (v. כָּבַע, wie עוֹלָם v. עָלַם, doch einm. mitten im Satze כּוֹבַע Ez. 27, 10; *pl.* כּוֹבָעִים) *m. Helm*, der Krieger, neben מָגֵן Ez. 27, 10; 38, 5, רוֹמַח 2 Chr. 26, 14 u. סִרְיֹן Jer. 46, 4, von der runden, hügeligen Gestalt so benannt, während dt. Helm v. helen = celare (bergen, schirmen) herzuleiten ist. S. קוֹבַע.

כּוּד (ungbr.) *tr. einstechen*, in etw.; *verwunden*, durch Spitzes; übertr. *verletzen, -derben, schaden*, vgl. skr. *kad, kaṭh* dolere, *kad* findere. Die org. W. כַּד ist demnach auch in גַּד I, קַד u. s. w. vorhanden. Dav. כִּידוֹן, während כִּידוֹן viell. v. כָּדַר II abzuleiten ist.

כָּוָה (K. ungbr.) *tr. einstechen, -brennen*, in die Haut; *einritzen*. Dav. כִּי (= כְּוִי), כְּוִיָּה, מִכְוֶה; doch kann כִּי auch v. einem St. כָּהָה = כָּוָה abgeleitet werden. — Der St. findet sich im syr. ܟܘܐ, ar. كوى (in etwas bohren, stechen, bildl. sticheln, schelten), griech. *καίω, καύω*, kopt. ⲭⲁⲩ (Flamme); aber mit קָע zur reduplicirten Form קָעַע hat diese org. W. in der Grundform keine Gemeinschaft.

Nif. נִכְוָה (*fut.* יִכָּוֶה) *sich brennen* Jes. 43, 2; Spr. 6, 28.

כָּוַן (ungbr.) *aram. tr. aushöhlen, -tiefen*, mit קָב in vielen Stämmen identisch; davon כַּו.

כָּוַח (ungbr.) *intr. stark, fest, kräftig sein*, wovon כֹּחַ 1, in seiner organischen W. כָּח mit der in יָכַח, entfernt auch mit חָכַם verwandt, vergl. arab. حَاكَ (fest sein), ebenso وَقَعَ (fest, dauerhaft sein) u. a. m. Der Begriff der Stärke scheint jedoch nicht ursprünglich, vielmehr scheint der primäre zu sein: *markig, saftig, frisch sein*, sodann v. dem kräftigenden Lebenssafte entlehnt: *kräftig sein*, aus welcher Urbedeutung sich das NW. כִּיחַ 2 erklärt; vgl. talm. כִּיחַ Saft, Feuchtigkeit, skr. *çak*, gr. *κῖκ-υς, κηκ-ίς*, dt. *quik*. Der Annahme eines St. כח (כָּחַח) zu כִּיחַ widersprechen bereits das talm. כִּיחַ, die volle Schreibung כְּוִיחַ u. die arab. Formen حَاكَ u. كَاحَ, u. die Annahme eines Stammes כָּוַח u. كَحَّ *stark, fest sein* ist schon darum unnöthig, weil dieses nur aus כח erweitert sein kann.

כְּוִי s. כָּוָה.

כְּוִיָּה (v. einem masc. כְּוִי) *f. Brandmal, -fleck* Ex. 21, 25, eig. abstr.; trg. כְּוָאָה.

כּוֹכָב (aus כַּבְכָּב, u. kab = kav, kau, kó, entstanden, wie טוֹטָפֹת aus טַטָּפֹת; *c.* כּוֹכַב; *pl.* כּוֹכָבִים *c.* כּוֹכְבֵי, mit *suff.* כּוֹכְבֵיהֶם) *m.* 1) *Stern*. Die Sterne genannt neben Sonne u. Mond Gn. 37, 9; Ps. 8, 4; Jer. 31, 35 als leuchtende Körper Jo. 2, 10 ohne Zahl Gn. 15, 5; Ex. 32, 13, die ihre Bahnen haben Ri. 5, 20, über welchen

Digitized by Google

Gott thronet Jes. 14, 13, aus welchen die Sternkundigen gewisse Schicksalsdeutungen geben Jes. 47, 13, deren Licht nur Gott einzuziehen vermag Hi. 9, 7; Ez. 32, 7; Jes. 13, 10, was auch bildl. gefasst werden kann. בֵּין־כּוֹכָבִים Ob. 4 *zwischen den Sternen*, d. h. im Himmel. — Man betrachtete die Sterne als lebende himmlische Wesen (ζῶα) od. Engel Hi. 25, 5, dah. 2) spec. Name einer Gottheit Am. 5, 26 und zwar entw. *Lucifer* (Hieron.), besser Apposition zu כִּיּוּן (Saturn), indem man כּוֹכַב אֱלֹהֵיכֶם heraufnimmt: *den Saturn, euren Sterngott* (s. noch סִכּוּת). — 3) bildl. *Fürst* Nu. 24, 17, wie auch im Arabischen u. Aethiopischen.

כֻּלּוֹ s. כֹּל.

כּוּל (3 *P. perf.* כָּל) *tr.* 1) *zus.fassen, -halten*, v. Geizigen (Sa'adja), wie קָמַץ im spätern Hebräisch mit seinem Ggs. פָּזַר. Dav. כִּילַי, כִּלְכָּלָה. — 2) *messen, ab-; wiegen, ab-*, nam. trockene Sachen Jes. 40, 12 (wo nur die LXX כָּל *alles* übersetzen), welche Bdtg. das ZW. auch im Syr. (ܟܝܠ Ethp. messen, ܟܝܠܐ Maass), Targumischen (כָּל dass., für hebr. מָד, dah. מְכִילָא Maass) u. Arabischen (كَالَ dass., daher die NW. مكيل, كيل) hat.

Wenn man die organische W. in יָכֹל, דַּי־כָל, aram. כְּהַל, עַי־כָל, die mit unserem כָּל identisch sind, vergleicht, so erkennt man, dass der Begriff „messen" nur secundär ist, u. die primäre Bdtg. *vielfassend sein, in sich enthalten, einhalten*, retinere (v. Geizigen, dah. כִּילַי, כַּלְכָּלָה), *aufnehmen* (dav. הַכְיָל), *aushalten, stark sein* (vgl. כַּלְכָּל) sein muss, im Ganzen also mit כָּלָא, כֶּלֶא I zus.hängt, woraus erst der Begriff *messen* entstanden ist, zunächst im Sinne *fassen, enthalten*, wie wir sagen: das misst, d. h. enthält.

Pi. (redupl.) כִּלְכֵּל (*part.* מְכַלְכֵּל, *inf. c.* כַּלְכֵּל, *fut.* יְכַלְכֵּל) 1) *aufnehmen, fassen*, etw., um es ganz einzuschliessen, dah. bildl. 1 Kö. 8, 27: *siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht* (Gott); 2 Chr. 2, 5; 6, 18. — 2) *ertragen, aushalten*, מַחֲלָה (Krankheit) Spr. 18, 14; das aufgelegte Amt der Weissagung Jer. 20, 9; den göttlichen Gerichtstag Mal. 3, 2. — 3) *erhalten, schützen* Ps. 55, 23. — 4) *abmessen, -wägen*, דְּבָרִים Ps. 112, 5, d. h. besonnen u. gemessen sprechen. — 5) *ernähren, -halten, mit Nahrung versehen*, mit acc. d. P. Gn. 45, 11; 50, 21; 2 S. 19, 33; 1 Kö. 4, 7, zuw. auch noch mit acc. der Sache Gn. 47, 12; 1 Kö. 18, 4; vgl. aram. סְבַר (Po. סוֹבַר), سمصر halten, tragen u. ernähren.

Pu. (redupl.) כֻּלְכַּל pass. *ernährt, versorgt werden* 1 Kö. 20, 27.

Hif. הֵכִיל (*inf. c.* הָכִיל, *fut.* יָכִיל, mit *suff.* יְכִילֻנִי) 1) gew. *fassen, enthalten*, bei Anführung des Maasses 1 Kö. 7, 26 38. Da aber 2 Chr. 4, 5 יָכִיל am Schlusse ganz müssig stehen würde, der Begriff *fassend, enthaltend* schon in מַחֲזִיק liegt, da ferner 1 Kö. l. c. יָכִיל als 3 P. imperf. (wo man das part. erwartet) theils müssig, theils unrichtig stehen würde, so thut man besser יָכִיל als NW. = מַדָּה zu nehmen, wie aram. כִּיל, מָכִילָא, מָכוֹל, صُلّ u. s. w., und es wäre demnach zu übersetzen 1 Kö. 7, 26: *zwei Tausend Bat an Maass*; 7, 38: *vierzig Bat an Maass*; 2 Chr. 4, 5: *fassend drei Tausend Bat an Maass*. Die gew. Bdtg. kommt jedoch vor 2 Chr. 7, 7 *er konnte nicht fassen*; Ez. 23, 32 *der viel macht* (מַרְבֵּה ist hier für מִרְבֶּה zu lesen) *zu fassen*, d. h. der viel fasst und enthält, vom כּוֹס, der tief u. breit ist. Dann: *in sich fassen, halten, bewahren* Jer. 2, 13. — 2) bildl. *ertragen, aushalten* Jer. 6, 11; 10, 10; Jo. 2, 11; Am. 7, 10; v. Schwerte: *gestählt, fest gemacht sein*, Ez. 21, 33 *es ist gewetzt zum Aushalten* (nicht v. אָכַל); Hos. 11, 4 אוֹכִיל (nordpaläst. für אָכִיל) *ich trage, ernähre Euch*. — 3) *stark, fest erscheinen, vermögen*. Dav. יָכִיל als NW. u. im n. p. יְכָלְיָה, יְכוֹל cstr. יְכָל im n. p. יְכָלְיָה.

כּוּם (ungbr.) *tr. zus.bringen, auf-, zus.häufen, sammeln*, mit אָם (אֻמָּם), גַּם I, עַם I, ar. جَمّ, كَامَ, u. der org. W. in אֲגַם im GB. identisch; vgl. skr. *jam, gam*, gr. *γαμ-εῖν, γαμ-βρ.*, lat. gem-inus u. a. Ar. كُومَة Haufe, v. Getreide, كُوم Trupp. Dav. כִּימָה.

Digitized by Google

כּוּמָז (nach der Form עוּגָב) *m.* eig. Schloss, daher *Schnalle*, *Spange*, eine Schmuckart Ex. 35,22; Nu. 31,50, mithin v. כָּנַס = כָּמַז verbergen, -schliessen, nach dem Arab. ein *kugelrundes Geschmeide*.

כּוּן (d. h. כָּן; im Kal nur *part. m. act.* כָּן, als NW., Adj. und Partikel; *part. pass.* כּוּן, nur als n. p.; *fut.* [nach jüdischen Erklärern] יָכִין, mit *suff.* יְכוֹנֶנּוּ Hi. 31,15, wof. im Texte יְכוֹנְנוּ) 1) *intrans.* s. v. a. כָּן (כָּנַן) eigentlich *da-*, *aufrecht-*, *feststehen*, daher *sein*, *dasein*, *existiren*, wie ar. كَانَ sein, dasein, sich ereignen, äth. geschehen, sein, syr. ܟܳܐ, phön. כָּן (כּוּן) dass., wo perf. כָּן (Mass. 4. 6. 8. 10. 11), und fut. יָכֵן (ib. 8. 7. u. s. w.) in Bdtg. *sein*, fut. ap. יָכֻן (Plaut. Poen. 1, 3) in Bdtg. *gelingen*, *zustande kommen*, vorkommt. Die org. W. ist dann mit קָם u. כָּנַן ident. — 2) *tr. bereiten*, *schaffen* Hi. 31,15, nach jüd. Erklärern = כּוֹנֵן. Dav. תְּכוּנָה, מְכוֹנָה, מְכוֹנָה 1, תְּכוּנִית Ez. 43,10; מְכוֹן-נָכוֹן Hi. 18,12, n. p. מְכוֹנָה.

Nif. נָכוֹן (3 *f.* נָכוֹנָה, 3 *pl.* נָכְנוּ; *part. m.* נָכוֹן, *pl.* נְכֹנִים, *f.* נְכוֹנָה; *imp.* הִכּוֹן; *fut.* יִכּוֹן), 1) *feststehen*, v. einer Basis, dah. *part.* נָכוֹן *Basis*, *Mittelpunkt*, *Hochpunkt*, vom Tage, d. h. der Mittag Spr. 4, 18 (vgl. gr. σταθερὸν ἦμαρ, σταθερὰ μεσημβρία, τὸ σταθερὸν τῆς μεσημβρίας, ar. قَائِم الظَّهِيرَة); *empor-*, *aufgerichtet*, *emporgehoben*, *gewölbt sein*, v. שָׁדַיִם Ez. 16,7 (LXX, Syr.); *hochaufgerichtet sein*, vom Tempelberg, d. h. von dem Tempelort Jes. 2,2; Mich. 4,1 (im geistigen Sinne); *gegründet sein* Ri. 16, 26; *feststehen*, *begründet sein*, מַלְכוּת 1 Kö. 2,12, כִּסֵּא 2, 45, תֵּבֵל Ps. 93, 1; נָכוֹן mit בְּ Hi. 15, 23 od. לְ 18, 12 *feststehen an* od. *zu*; *bestehen*, v. יָרֵחַ Ps. 89, 38; *dauernd stehen*, *bleiben*, *bestehen* Hi. 21, 8; Spr. 12, 3; *Bestand haben* Spr. 16, 3; 20, 18 u. so in den mannigfachsten Anwendungen. — 2) im moral. Sinne: *fest*, *beständig*, *ausdauernd sein*, v. רוּחַ Ps. 51, 12, לֵב 78, 37, *getreu*, *vertrauensvoll sein*, von לֵב 57, 8; *bestimmt*, *entschieden* Gn. 41, 32, *gewiss* Dt. 13, 15, *sicher* Hos. 6, 3, *wahr*, *redlich*, *zuverlässig* Ps. 5, 10; Hi. 42, 7, *recht*, *billig*, *passend sein* Ez. 8, 22. אֶל-נָכוֹן 1 S. 23, 23; 26, 4 *auf's Gewisse*, d. h. *gewisslich*; *bereit*, *bestimmt sein*, mit לְ d. P. Spr. 19, 29; Neh. 8, 10; *besorgt*, *-schafft sein* 2 Chr. 8, 16; 35, 10; auch mit לְ der Zeit Ex. 19, 11; Jos. 8, 4; *sich vorbereiten*, *rüsten* Am. 4, 12. נָכוֹן im n. p. 2 S. 6, 6 ist NW. und man findet es unter נָכוֹן.

Pi. I כּוֹנֵן (*imp.* כּוֹנֵן, mit *-ah* כּוֹנְנָה u. mit *suff.* כּוֹנְנֵהוּ; *fut.* יְכוֹנֵן) 1) *stellen*, d. h. machen, dass etw. dasteht Ps. 9, 8; *fest*, *sicher stellen* 7, 10; *aufrichten*, *hinstellen* 9, 8; *stützen* 90, 17; *gründen* Ex. 15, 17; Ps. 119, 90; *erbauen* Hab. 2, 12; *schaffen*, *bereiten* Dt. 32, 6; Ps. 119, 73 u. so noch in den mannigfachsten Wendungen. — 2) *richten* (nach einem Ziele), חֵץ Ps. 11, 2, *zielen* 7, 13; 21, 13, mit עַל nach etw.; übertragen: *den Sinn richten auf etw.*, mit לְ Hi. 8, 8; Jes. 51, 13, mit Weglassung des לֵב (mithin = שָׂם לֵב, wof. auch שָׂם allein steht) Hi. 8, 8.

Pi. II כִּנֵּן (ungbr.) eig. *fest machen*, *gründen*, svw. אָשַׁשׁ 2, übertr. *ausbreiten*; *breit*, *platt machen*, v. Kuchen, wie auch in אָשִׁישָׁה und אֲשִׁישָׁה dieselbe Begriffsübertragung erscheint. Nach Andern: *formen*, *gestalten*, *bilden*, was auch Pi. I und Hif. bedeutet; nach aramäischem Sprachgebrauch *vorbereiten*, *auf* etwas *richten*, *zielen* (Augenmerk, Absicht). Allein für das hebr. Derivat passt unsere Erklärung besser. Dav. כַּנָּן.

Pi. III כִּיֵּן (ungbr.) *auf-*, *emporrichten*, eine Säule. Dav. כִּיּוֹן.

Pu. כּוֹנַן *fest gerichtet werden*, v. Schritten Ps. 37, 23, dass sie nicht wanken oder von der geraden Bahn abweichen; *verfertigt*, *bereitet sein* Ez. 28, 13.

Hif. הֵכִין (1 *perf. pl.* הֲכִינוּ 2 Chr. 29, 19; *part.* מֵכִין; *inf. abs.* הָכֵן *c.* הָכֵן, hingegen ist in בְּהָכִין 2 Chr. 1, 4 das הַ׳ keineswegs inf. c., sondern 3. Pers. perf., indem dieses für בַּאֲשֶׁר הֵכִין steht, weil das demonstrative ה in der Chronik, wie in der Vulgärsprache überh., für das relat. אֲשֶׁר steht 1 Chr. 26, 28; *imp.* הָכֵן; *fut.* יָכִין, *ap.* יָכֶן) 1) *stellen*, *setzen*, *aufstellen*, *-schlagen* Ps. 103, 19; Hi. 29, 7;

Digitized by Google

gründen Jer. 10, 12; Spr. 8, 27; *anstellen, -setzen* Jos. 4, 4; *anstellen als* Jer. 51, 12; *bestellen*, mit ל zu etw. 2 S. 5, 12; *aufrichten* 1 S. 13, 13; Jes. 9, 6; *dauern lassen* Ps. 89, 5; *aufrichten*, לֵב (den Muth) 10, 17; *herstellen* 2 Chr. 35, 20. הָכֵן und הָכֵן (inf.) auch *adverb. festen Fusses* Jos. 3, 17; 4, 3. — 2) *bereiten, zurichten, zurecht machen, -stellen* Gn. 43, 25, *bereit legen* 1 Kö. 5, 32; Zef. 1, 7; *anrichten* Jes. 14, 21, mit ל *für; einrichten, anlegen* 1 Kö. 6, 19, mit ל *für* Ex. 23, 20; *zurüsten*, zum Krieg Ez. 7, 14, mit Nif. 38, 7 od. Hitp. Jer. 46, 14 zus. gestellt; *ausführen*, מְרִמָּה Hi. 15, 35, eig. *gebären*, dah. auch בְּטֶנֶם; *an-, herbeischaffen, -führen, -bringen* Nu. 23, 1; 1 Chr. 22, 3; *zustande bringen* Ri. 12, 6; *verschaffen* Hi. 38, 41; 2 Chr. 26, 14; *versorgen, verwalten* Spr. 24, 27; *erschaffen, entstehen lassen*, v. Gott Ps. 65, 10; 74, 16; 147, 8. — 3) *richten, zielen*, ein Geschoss, mit ל *wohin* Ps. 7, 14; *das Gesicht nach etw.*, mit אֶל Ez. 4, 3; *lenken*, die Schritte Jer. 10, 23; Spr. 16, 9, den Weg 21, 29, das Gemüth (לֵב), mit folg. inf. u. ל 2 Chr. 12, 14; 19, 3, auch mit Weglassung v. לֵב 1 Chr. 28, 2, targ. כְּוֵן ל dass.; הֵכִין לֵב אֶל-יי 1 S. 7, 3 *das Gemüth zu Gott richten*, d. h. ihn anbeten, vgl. 2 Chr. 20, 33, auch אֶל-יי weggelassen Hi. 11, 13; Ps. 78, 8; zuweilen ist לֵב weggelassen in Bdtg. *Acht haben* 1 S. 23, 22.

Hof. הוּכַן (*part.* מוּכָן) *fest hingestellt, gegründet sein* Jes. 16, 5; *zubereitet, -gerichtet, hergestellt sein* 30, 33, *gerüstet sein* Spr. 21, 31; *bereit sein* Zach. 5, 11, überh. pass. v. Hif.

Hitp. הִתְכּוֹנֵן (*fut.* יִתְכּוֹנֵן), häufiger הִכּוֹנֵן (*fut.* יְכוֹנֵן, mit Assimilirung des ת) *aufgerichtet, -gebauet, gegründet werden* Nu. 21, 27; Jes. 54, 14; Spr. 24, 3; *sich rüsten* (zum Kampfe), *vorbereiten* Ps. 59, 5.

כּוּן (eig. *Gründung, Weltgründung*, sodann *Saturn*) *n. p.* einer Stadt in Aram-Zoba neben טֶבַח od. טֶבַח = בֶּטַח, an der Strasse am Eufrat gelegen 1 Chr. 18, 8; 2 S. 8, 8 בֶּרֹתַי (s. d.) genannt. Ob aber *Kûn* mit der Stadt Conna (Itin. Ant. p. 199 ed. Wesseling) zwischen Laodicea u. Heliopolis (אָן in Syrien) auf der Anhöhe des Libanon, ob ferner *Berotai* mit Barathena (bei Ptolem. Geogr. 5, 19) in gleicher Breite von Damask, nur näher nach dem Eufrat hin, identisch sei, ist schwer zu entscheiden. Das phön. בְּרוֹתָה (Ez. 47, 16), *Berytus*, wird bekanntlich als v. Saturn gegründet (Steph. Byz. s. v.) angesehen, u. das fast ganz gleichlautende syr. בֶּרֹתַי (2 S. 8, 8), für welches כּוּן steht, kann auch nur als Saturn-Stadt betrachtet worden sein, wonach denn die Erklärung dieses Ortsnamens, der neben בֶּרֹתַי wohl existirt hat, zu suchen sein wird. Auf numid. Inschriften heisst Saturn בַּעַל כֻּן (wie Numid. II, III, IV in Ges. mon. besser zu lesen ist anstatt בַּ' חַמָּן = בַּעַל כַּמָּן nach Gesenius) phön. כוּן, כֻּן u. כָּן, dah. n. p. כְּנֶעֲצִם d. h. כּוּן עָצוּם (*Kyn-asym*) im Punischen, n. p. רֹאשׁ כּוּן (d. h. ראשׁ כון Rus-con) Name eines libyschen Vorgebirges u. a. m., wie sich auch in den nabatäischen Inschr. כן (der Bestehende, Seiende, = יהוה), als Gottesname findet. Daraus sieht man klar, dass die sonst בֶּרֹתַי benannte Stadt entw. vom Saturnkult, od. weil Sat. als deren Begründer gedacht wurde, so geheissen. Wie es aber kam, dass die oberste Gottheit *Saturn* den Namen כּוּן geführt, ist entweder aus כּוּן *Gegründetes, Säule*, wie אֲמוֹן (s. oben), zu erklären, insofern die Säule das Feste u. Bleibende der Gottheit versinnbildet (Clemens Alex. Strom. 1, 25 p. 418), vgl. hebr. יָכִין (im Buche Henoch יָכוּן), od. כּוּן bedeutet *Gründung, Festigkeit, Dauer*, concr., den *Festen*, die weltgründende u. -erhaltende Gottheit selbst.

כַּוָּן (*pl.* כַּוָּנִים) *m. Kuchen, Opfer-*, den man der Göttin מֶלֶכֶת הַשָּׁמַיִם (*Königin des Himmels*) bereitete Jer. 7, 18; 44, 19, welche Göttin bei den Griechen ἡ Οὐρανίη (Herod. 3, 8) heisst, die *Nηΐδ* (phön. תָּנִת, *Ταναΐς, Ταναΐτις*) der Phönikier u. Aegypter; der Kuchen ist das ägyptische Confect *Neideh* (*de Sacy*, Chrest. ar. II. p. 25 fig.), der Göttin als מִנְחָה dargebracht u. mit נֶסֶךְ verbunden. Die LXX behielten das Wort bei (*χανῶνας, χανῶνας*), was das Etym. Magn. u. Suidas

Digitized by Google

durch *Brode mit Oel gemischt*, Theodoret: durch *Kuchen mit Piiennüssen, Rosinen gewürzt* erklären; Hieron. hat placentas.

כּוּם (ungbr.), כָּסַס *tr. bergen, aufnehmen, wahren*, v. etw. Ausgetieftem, mit dem Begriffe *zus.bringen, sammeln* in etw., zus.hängend, in seiner org. W. כָּסַס theils mit חָפַף (zu נָכוֹת), theils mit der in נָ־כָ־סַ identisch; vergl. syr. ܟܘܦ Pa. sammeln (Pesh. zu Spr. 11, 29), ar. كَبَّسَ anfüllen. Mit סָכַן (נָגַז), aram. כְּנַשׁ, od. mit סְכַן u. s. w. hängt כָּסַס nicht zus.; ebensowenig mit כָּרַס (s. d.). Dav. כּוֹס und כִּיס.

כּוֹס (mit *suff.* כּוֹסִי, *pl.* כּוֹסוֹת) *f.* eig. Aufnehmendes, Bergendes, in sich Sammelndes, dah. 1) *Becher, Wein-* Gn. 40, 11 13 21, nam. der kreisende Gesellschaftsbecher. Aus dem Becher Jemandes trinken 2 S. 12, 3, d. h. in innigem Verhältniss mit Jem. leben; das Ueberfliessen desselben wird durch רָוָה ausgedrückt Ps. 23, 5; *Augen machen im Becher*, vom Weine Spr. 23, 31, d. h. perlen. — 2) *die Portion*, in dem Becher zugetheilt, *der Antheil*, in demselben enthalten, vollst. מְנָת כּוֹס (Ps. 11, 6), sodann: *Antheil, Loos, Geschick*, ein natürliches Bild der μοῖρα. Das Geschick und die Spenden Gottes, wie *Heil* Ps. 116, 13, *Gotteszorn* Jes. 51, 17, *Trost* Jer. 16, 7 u. s. w. werden als in einem Becher den Menschen kredenzt dargestellt. Gott reicht den Menschen den Zornbecher Jes. 51, 22; Hab. 2, 16; Ez. 23, 31 und als Folgen des Trinkens entstehen, wie bei hitzigen Getränken, Betäubung und Taumel, Erbrechen und Ohnmacht Jer. 25, 17 27; Ez. 23, 33; dann *Loos, Geschick* überhaupt Ps. 11, 6; 16, 5; svw. dah. חֶלֶק, גּוֹרָל, נַחֲלָה, חֶבֶל. — 3) *Kropf, Beutel* (der etwas in sich aufnehmen kann), dah. *Pelikan*, von seinem Beutel so benannt, wie truo v. trua, als unreiner in Ruinen hausender Vogel angeführt Lev. 11, 17; Dt. 14, 16; Ps. 102, 7; vgl. aram. בֵּי־כָסַיָּא ein Theil der Eingeweide (Midrash), im Talm. בֵּית הַכּוֹסוֹת, in der Mishna כּוֹס *Grübchen*. Aram. כּוֹזָא, כּוּזָא, כּוֹסָא, כֻּסָּא, syr. ܟܘܣܐ.

כּוּף (ungbr.) s. כָּפַף.

כּוּר I (ungbr.) *tr.* 1) *durchbohren, -höhlen, -graben*, in seiner org. W. כָּר s. v. a. דָּ־קַר, זָ־קַר, קָר, בָּאַר, אָ־כַר (?), פָּר־ה I, ar. كَارَ aushöhlen, -tiefen, ein Gefäss, wie auch das wurzelverwandte קָעַר zu מְקֵעָרָה. — 2) bildl. *herausgraben*, d. h. *den Ursprung herleiten, entstammen*. Dav. מְכוֹרָה, מְכוֹרָה, כָּר Name eines Maasses, und nach Einigen auch כָּר zu כָּרִי u. מְכֵרָה.

Pi. כִּיֵּר (ungbr., v. כִּיּוֹר, wie קִים v. קִיּם) *aushöhlen, -tiefen*, ein Gefäss, Becken; dav. כִּיּוֹר, כִּיּוֹר.

כּוּר II (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, v. Ofen od. Herde, zum Kochen der Speisen od. zum Schmelzen der Metalle, mithin svw. mit תָּנוּר zu נוּר, כָּבַשׁ II zu כִּבְשָׁן, syr. ܟܘܪ dass., wov. Etpa. ܐܬܟܘܪ erhitzt sein, glühen, ar. كَارَ dass., wov. كِير, كُور (Schmelzofen, Feuerherd). Die org. W. כָּר ist sonach mit der in גָּר IV (erglühen, kochen, sieden), עָר VI (s. d.), ar. غَارَ, חָר־ה, חָר II, ar. حَرَّ (in حَرّ Hitze), حَرَّ, syr. ܚܪ, ܚܪ u. viell. auch mit der in בָּ־חַר I identisch. Ueber die NW. כְּפַר, כִּרְכָּרָה, כַּר siehe die betreffenden Wörter selbst. Dav. NW. כִּיר, כִּיר in כּוֹר־עָשָׁן und n. p. מְכֵרָה.

כּוּר (n. d. F. רוּחַ, טוּב, v. כּוּר II) *m.* eig. *Schmelzung*, dah. *Schmelzofen, -tiegel*, um Metalle von Schlacken zu reinigen, sei es Gold Spr. 17, 3, parall. מַצְרֵף; 27, 21, od. Silber Ez. 22, 18 20 22; bildl. כּוּר הַבַּרְזֶל Dt. 4, 20; 1 Kö. 8, 51; Jer. 11, 4 *Schmelztiegel des Eisens*, d. h. worin das Eisen geschmolzen wird, wozu die grösseste Hitze nöthig ist, u. darum Bild furchtbarer Knechtschaft und des Drangsals, was auch כּוּר עֲנִי Jes. 48, 10 heisst. Arab., syrisch, äth. dass. Vgl. מְכֵרָה als n. p.

כּוֹר (ungbr.) *m.* 1) s. v. a. כּוּר *Schmelzofen*, nur im n. p. כּוֹר־עָשָׁן. — 2) s. v. a. כֹּר (Maass) s. d.

כּוֹר־עָשָׁן (*dampfender Schmelzofen*, vgl. תַּנּוּר עָשָׁן Gn. 15, 17 und n. p. צָרְפַת) *n. p.* einer Stadt auf der Grenze zwischen dem Juda- und Shim'on-Gebiete 1 S. 30, 30, wahrsch. von einer Schmelzstätte

Digitized by Google

daselbst so benannt. Es steht dafür auch die abgekürzte Form עָשָׁן Jos. 15, 42; 19, 7; 1 Chr. 4, 32; 6, 44. Aber es ist nach HS. u. Al., Vulg. u. Syr. כּוֹר zu lesen.

כּוּשׁ (aus כָּבַשׁ, כָּרַשׁ zus.gezogen, v. כָּבַשׁ II, wie שׁוּק aus שָׁחַק, dah. pl. שְׁחָקִים; *Schwarzer*, *Schwarzfarbiger*, wie n. p. חָם) 1) *n. p.* des ältesten Sohnes des חָם, dessen Brüder מִצְרַיִם u. פּוּט sind Gn. 10, 6, der nach der Völkertafel Haupt des grossen Aethiopenstammes war und in Nordafrika am weitesten nach Süden zu wohnte. Die Schrift und die Klassiker verstehen sodann auch den schwarzfarbigen Volksstamm darunter, der im südlichen Indien (*Ktesias*, Ind. 9, p. 176 ed. Lion; *Arrian*, Ind. 6, 9), im obern Aegypten (Sync. I. p. 286), im südlichen Arabien (2 Chr. 21, 16) und anderwärts wohnte. — 2) (wie חָם 2 *Südland*) *n. p. f.* (Ps. 68, 32), worunter man a) das mit Aethiopien oft genannte *Meroe* (vom äth. רוי = hebr. רָוָה das Wasserreiche, also = מְרֹוֶה), v. zwei Strömen (נְהָרִים), dem Astapus (d. blauen Nil) u. Astaboras (Atbar) eingeschlossen (Plin. 5, 10; Diod. 1, 37), versteht Zef. 3, 10; b) das eigentliche Aethiopien, d. h. Abyssinien, wie die Araber es durch حَبَش (was auch nur „*Südland*" bedeutet, mit حَبَش „versammeln" nicht zus.hängend) wiedergeben, neben מִצְרַיִם, סְבָא Jes. 11, 11 u. neben Oberägypten genannt 43, 3; 45, 14; c) das Land südlich v. Aethiopien 18, 1, neben פּוּט (s. d.) u. לוּד (s. d.) Jer. 46, 9 angeführt; d) das Land der Kossäer od. Kussäer in Susiana u. zum Theil in Medien Gn. 2, 13, was auch bei den Klassikern als ein Aethiopensitz bezeichnet wird; u. c) das Land östlich v. Babylonien, das bei den Alten *Κυσσία χώρα*, bei den spätern Hebräern אֶרֶץ כּוּשׁ hiess. — 3) *n. p. m.* eines Binjaminiten Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי I (*pl.* כּוּשִׁים od. כֻּשִׁיִּים, v. כּוּשׁ) *gent. m.*, כּוּשִׁית *f. Aethioper*, *-pin*, d. h. der od. die aus כּוּשׁ ist, dah. a) ein wirkl. schwarzfarbiger Aethiope, *Mohr* Jer. 13, 23; b) einer der als Haremshüter gebraucht wird 38, 7 10 12; 39, 16 (vgl. Ter. Eunuch. 1, 2, 85), der den Namen עֶבֶד־מֶלֶךְ annahm, wenn dieser Name nicht aus einem äthiop. hebraisirt wurde, wie der des Aethiopen זֶרַח 2 Chr. 14, 8, der in Juda einfiel, eig. *Osorkhon* hiess, der 2. ägypt. König der 22. Dynastie, auf Schishak folgend; c) *Aethioper* u. *Libyer* in fremden Diensten Dan. 11, 43; d) *Philistäer* u. *Aramäer* Am. 9, 7; e) *Midjaniter* Nu. 12, 1.

כּוּשִׁי II (*Schwarzfarbiger*) *n. p. m.* Zef. 1, 1.

כּוּשָׁן (Nebenform von כּוּשׁ) *n. p. f. Aethiopien* Hab. 3, 7, als Bezeichnung für Midjan, das sich bis an den Sinai (Ex. 3, 1) erstreckte, sowie Mosis Weib als Midjaniterin כּוּשִׁית hiess.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם *n. p.* eines mesopotamischen Königs Ri. 3, 8 10. Trg., Pesh., Ar. und die alten Exegeten haben den Namen *Kushan des doppelten Frevels*, d. h. der Grausame, gedeutet; richtiger wohl mag רִשְׁעָתַיִם aus ar. الرياستين (ن و) d. h. *Vorsteher zweier Regierungen* (Abulf. Ann. II. p. 100) zu erklären sein, aus dem es hebräisirt sein kann.

כּוֹשָׁרָה (*pl.* שָׁרוֹת- nur in dem spätern Hebraism aus dem Aramäischen, v. St. כָּשַׁר) *f. Glück*, *glückliche Lage*, nur im pl. Ps. 68, 7, d. h. Freiheit.

כָּוַת (ungbr.) *tr.* s. v. a. כּוּס *bergen*, *aufbewahren*, v. Gütern, Schätzen, sww. צָפַן, טָמַן; dav. part. m. Nif. נָכוֹת (s. d.) n. d. F. נְלוֹז als NW. *das Aufbewahrte*, *Verborgene*, *der Schatz*, wie מַטְמוֹן, צְפוּן. S. נָכוֹת.

כּוּת u. כּוּתָה *n. p.* einer babylonischen Landschaft, woher Shalmanassar in das entvölkerte Samarien Colonisten führte 2 Kö. 17, 24 30. Nach den assyr. Inschriften war *Kutha* eine mittelbabylonische Stadt. Es ist mit dem (*Merâsid* II, 519; *Jâcût's Mushtarik* 377 erwähnten) *Kutha rabba* (كُوثَى رَبَّا) zu identificiren, das in der Ebene von *Irak*, im Lande Babel, 5 Meilen nordöstl. von Babylon, in der Nähe des den Euphrat u. Tigris verbindenden Canals lag. Der Sage nach war dieses *Kutha* Geburtsort

Digitized by Google

Abrahams (weshalb es *Bar Ali* 399 mit *Ur* identificirt). Auch wird ein jetzt trocken liegender Fluss gleichen Namens erwähnt, an dem die Stadt gelegen war. Wegen Abstammung der samar. Kolonisten aus Kuta heissen die Samaritaner bei Josephus *Χουθαῖοι*, im Talm. כּוּתִים, trg. כּוּתָאֵי.

כּוּתֶרֶת s. פֹּתֶרֶת.

כָּזַב (nur *part.* כֹּזֵב) eig. *tr. zus.spinnen, -binden*, svw. זָמַם; übertr. *intr.* 1) *lügen, heucheln* (also etwas zus.spinnen), *täuschen* Ps. 116, 11. — 2) *versiegen, -trocknen*, vom Wasser, insof. es täuscht. Dav. כָּזָב, כֹּזֶב, כְּזִב (im n. p.), כָּזָב in אַכְזָב, כֹּזֶב, כְּזִב, אַכְזִיב, כְּזִבָא, כְּזִבָי. n. p.

Nif. נִכְזַב *als Lügner befunden werden* Spr. 30, 6; *trügerisch, täuschend sein* Hi. 41, 1.

Pi. כִּזֵּב (*inf.* mit *suff.* כַּזְּבָכֶם, *fut.* יְכַזֵּב) eig. *zus.bringen, -spinnen*, dah. mit Obj. שֶׁקֶר *Lüge spinnen* Mich. 2, 11, gew. *lügen, täuschen*, abs. Spr. 14, 5, od. mit לְ d. P. der man etw. vorlügt Ez. 13, 19, u. noch mit בְּ des Gliedes womit Ps. 78, 36; übertr. *untreu werden*, mit לְ d. P. Ps. 89, 36 od. auch mit בְּ 2 Kö. 4, 16; v. leblosen Dingen: *sich nicht bestätigen, nicht zur Wahrheit werden, sich nicht erfüllen* Hab. 2, 3; bildl. vom Wasser: *versiegen* Jes. 58, 11, vgl. Kal und lat. spem mentita seges (Hor. epist. 1, 7, 87), gr. *ἀπατάω* (Hesiod.).

Hif. הִכְזִיב (*fut.* יַכְזִיב) *Lügen strafen*, mit acc. d. P. Hi. 24, 25.

Der St. כָּזַב (ar. كَذَبَ), nur in Pi., aramäisch fast nur in Pa. gebraucht, hat zur GB. *spinnen, verknüpfen*, so dass die org. W. כָּ־זַב ist, mit der in חָ־שַׁב, חָ־צַב II (s. d.) identisch, vgl. auch עָזַב II.

כְּזָב (n. d. F. כָּזָב, שָׁכָר, אָסָם; *plur.* כְּזָבִים, mit *suff.* כִּזְבֵיהֶם) *m.* 1) *abstr. Lüge, Täuschung, Nichtigkeit* Jes. 28, 15, wie שֶׁקֶר (Ps. 33, 17); הַפִּיחַ כְּזָבִים *Lügen ausathmen*, d. h. *Lügen reden* Spr. 6, 19; 14, 5; 19, 5, sonst דִּבֶּר כָּזָב Dan. 11, 27, כָּזָב Ps. 5, 7; *Falschheit*, dah. אִישׁ כָּזָב Spr. 19, 22 *ein Falscher*; קֶסֶם כָּזָב *trügerisches Orakel* Ez. 13, 6; 21, 34; לֶחֶם כְּזָבִים Spr. 23, 3 *täuschendes Brot*, d. h. dessen Genuss nur scheinbar eine Annehmlichkeit gewährt. — 2) *concr. Täuschendes*, z. B. von Götzen Am. 2, 4; Ps. 40, 5.

כֹּזֵב s. כָּזַב u. עָזַבָא.

כְּזִב (ungbr.) *m. Lüge, Täuschung*, nur im n. p. כְּזִבִי.

כְּזִבָא (*Wasser-Versiegung*) *n. p.* eines Ortes in der Ebene Juda 1 Chr. 4, 22, sonst כְּזִיב (Gn. 38, 5), auch אַכְזִיב (s. d.) genannt. Von diesem Orte mag der bekannte jüdische Held unter Adrian בַּר־כְּזִבָא benannt worden sein, als angebl. Messias in בַּר כּוֹכְבָא umgewandelt.

כְּזִבִי (aus כְּזִבִית verkürzt, wie cod. sam. wirklich hat, u. dieses v. כְּזִב; *Täuschung*) *n. p. f.* Nu. 25, 15.

כְּזִיב (*Lügenfluss, -bach*, vgl. נַחַל אַכְזָב, ggs. נַחַל אֵיתָן) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Gn. 38, 5, sonst auch אַכְזִיב Jos. 15, 44; Mich. 1, 14 (wo auf den Namen angespielt wird) u. כְּזִבָא 1 Chr. 4, 22 genannt.

כָּזַר (ungbr.) eig. *trans. einbrechen, -dringen*, in etwas, arab. كَسَرَ und قَسَرَ verletzen, svw. עָרַץ I (= רָצַץ) und פָּרַץ; jedoch nur bildl. und *intr. kühn, tapfer, muthig, verwegen*, im üblen Sinne: *wild, hart, grausam, verderblich sein*, v. Menschen und Sachen. Dav. אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת. — Die org. W. כָּ־זַר findet sich auch in צָר wieder.

כֹּחַ (Dan. 11, 6 כּוֹחַ; mit *suff.* כֹּחִי; כֹּחָם; v. כּוֹחַ) *m.* 1) *Kraft, Stärke*, v. der Lebenskraft Ps. 22, 16; 31, 11; 38, 11, aus dem Lebenssafte u. Marke hervorgehend; jedoch auch v. der kriegerischen, Helden- Ri. 16, 5; Jes. 63, 1, männl. Kraft, und im letztern Sinne für Erstgeborner Gn. 49, 3, wie Kraft d. h. Frucht der Erde Gn. 4, 12; ferner v. der Kraft der Thiere Hi. 40, 16; Dan. 8, 7; bildl. v. der Macht Gottes Jer. 10, 12; Hi. 26, 12, die auch einmal לְחַ לֵב d. h. *die Kraft der Einsicht, die höchste Einsicht* heisst Hi. 36, 5. Dann: *Anstrengung* Gn. 31, 6; *Vermögen, Habe, Gut, Reichthum* Hi. 6, 22; 36, 19; Spr. 5, 10; *Gewalt* Koh. 4, 1, u. in Phrasen: *das Imstandesein, das Können* 1 S. 28, 20; 30, 4; Jes. 50, 2. לֹא־כֹחַ Hi. 26, 2

Digitized by Google

Schwäche. In אַמִּיץ כֹּחַ Hi. 9,4, שַׂגִּיא כֹּחַ 37,23, גִּבּוֹר כֹּחַ Ps. 103,20 ist כֹּחַ blos nähere Bestimmung der Nenn- od. Eigenschaftswörter. — 2) *das Schleimige*, dah. eine Eidechsenart Lev. 11, 30; nach LXX und Hieron. Chamaeleon, nach Saad. eine Art Landkrokodil, was jedoch nur gerathen scheint.

כָּחַד (K. ungbr.) *tr.* eig. *entfernen, abtrennen, -scheiden, -sondern, bei Seite bringen*, dah. *verbergen, -decken, -hehlen*, bildl. *läugnen, täuschen, betrügen*, oder *verderben, -nichten, schwinden lassen.* — Mit dem St. כָּחַד ist identisch das arab. خَدَعَ (scheiden, absondern, verdecken, täuschen), حَدَّ (absondern, -scheiden), جَحَدَ (verläugnen, -neinen), äth. כחד kacheda (läugnen), woraus man sieht, dass die org. W. כָּ־חַד ist, womit ar. كَاحَ (verhindern) zu vergleichen ist; vgl. auch gr. καδ-, κάζ-ομαι.

Nif. נִכְחָד (*part. f.* נִכְחָדֶת, *pl.* נִכְחָדוֹת; *fut.* יִכָּחֵד) *pass.* 1) *verborgen, -steckt sein*, mit מִן d. P. 2 S. 18, 13; Ps. 69, 6; 139, 15; *unbekannt sein*, mit der Verneinung = יָדַע Hos. 5, 3. — 2) *vernichtet, -tilgt werden*, v. Menschen, als קִים Hi. 22, 20, יִשָּׁרִים 4, 7, od. Thieren Zach. 11, 9 16; *zerstört sein*, v. עָרִים Hi. 15, 28.

Pi. כִּחֵד (3 *pl.* כִּחֲדוּ, *paus.* כִּחֵדוּ; *fut.* יְכַחֵד) 1) *verbergen, -hehlen, vorenthalten*, דָּבָר, mit מִן d. P. 1 S. 3, 18; Jer. 38, 14, mit Weglassung v. דָּבָר Jos. 7, 19, od. mit כִּי im Nachsatze Gn. 47, 18; 2) *verläugnen*, Hi. 15,18: *u. sie verläugnen nicht das von ihren Vätern*, d. h. sie verkünden das Ueberlieferte laut, wie das Obj. hier zu ergänzen ist; sonst steht acc. des Obj. Ps. 40, 11; Hi. 6, 10; 27, 11: *das was beim Allmächtigen werde ich nicht verläugnen.*

Hif. הִכְחִיד (*fut.* יַכְחִיד) 1) *vernichten, tödten* Zach. 11, 8; Ps. 83, 5; neben הִשְׁמִיד 1 Kö. 13, 34. — 2) *zurückhalten*, תַּחַת לָשׁוֹן Hi. 20, 12.

כָּחַח zu כּוּחַ s. כּוּחַ.

כָּחַל (2 *f.* כְּחָלְתְּ) *tr. schminken*, die Augen (עֵינַיִם) Ez. 23, 40, eig. *dunkel, schwarz machen*, die Augenränder, um den Ausdruck der Blicke zu erhöhen, svw. הֵשִׂים בַּפּוּךְ עֵינַיִם 2 Kö. 9, 30; Jer. 4, 30; ar. كَحَلَ (wov. verschiedene Conjugationsformen und nominale Derivata vorkommen), aram. כְּחַל, ܟܚܠ dass., malt. *kahhal*, die Wand mit Cement bestreichen, und äth. wie im Arabischen. Die *intr.* Bdtg. des Stammes ist: *schwarz, dunkelfarbig sein*, ar. كَحِلَ (nigris palpebris fuit), was sich noch in den transpon. Formen חָכַל (s. d.), ar. حَكَلَ, حَلِكَ erhalten hat. Die org. W. ist כָּ־חָל, חָ־כַל, die auch in חָל־ה II liegt.

כָּחַשׁ (K. selten) *intr.* 1) *abnehmen, sich mindern, schwinden*, בָּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן Ps. 109, 24 *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, d. h. wird mager. Davon כָּחַשׁ 1. — 2) (ungbr.) *lügen*, eig. die Wahrheit mindern; *heucheln, trügen* (s. Pi.). Dav. כָּחַשׁ 2.

Nif. נִכְחַשׁ (*fut.* יִכָּחֵשׁ) eig. *sich mindern, sich klein zeigen*, d. h. *sich unterwerfen* Dt. 33, 29; vgl. Hitp.

Pi. כִּחֵשׁ (*inf. c.* כַּחֵשׁ, *fut.* יְכַחֵשׁ, vor Mak. יְכַחֲשׁ) 1) Steigerung des Kal: *sehr abmagern, abnehmen, sich sehr mindern, aufhören*, Hab. 3, 17: *das Wachsthum* (מַעֲשֵׂה יָדָיו, vgl. עָשָׂה יָדָיו) *des Oelbaumes hört auf*, dah. dem intransitiven לֹא־תִשְׂרַח, אֵין יְבוּל parallel stehend. Hos. 9, 2 *und Most wird fehlen in ihr*, d. h. in der Kufe; בָּהּ bezieht sich hier auf גֶּפֶן, das neben גֹּרֶן weiblich ist. — 2) *läugnen*, das Wahre Gn. 18, 15; *lügen*, neben גָּנַב Jos. 7, 11, שָׁקַר Lev. 19, 11, אָלָה Hos. 4, 2; *ver-, abläugnen*, Gott Spr. 30, 9. Mit בְּ der P. Jos. 24, 27; Jes. 59, 13; Jer. 5, 12 d. h. nicht ganz verläugnen u. an die Existenz gar nicht glauben, sondern an der Persönlichkeit mindern, gleichsam *anläugnen*, d. h. die Gottheit für geringer halten als sie wirklich ist. Dies ist aus Lev. 5, 21 klar: *und er läugnet ab dem* (בְּ) *Nächsten ein* (בְּ) *anvertrautes Gut*, wo Pers. und Sache mit בְּ constr. ist, um den Theil zu bezeichnen, woran gemindert, d. h. abgeläugnet wird. Mit לְ d. P.

Digitized by Google

eig. *Jemandem vorlügen* 1 Kö. 13, 18; Hi. 31, 28, d. h. *vorgeben, täuschen.* — 3) *Lüge machen*, mit לְ d. P. Ps. 18, 45; 66, 3; 81, 16, d. h. (erzwungene) *Unterwerfung zeigen*, also nur dem Sinne nach mit Nif. und Hitp. identisch. Dav. כָּחַשׁ.

Hitp. הִתְכַּחֵשׁ (*fut.* יִתְכַּחֵשׁ) *sich unterwerfen* 2 S. 22, 45, wof. sonst Nif.

Indem die hier angegebene Begriffsentwickelung gar nicht zu bestreiten ist, so ist zu *sich mindern, abnehmen, schwinden* der Urbegriff eig. *abgetrennt, -geschnitten sein.* Die org. W. ist כָּ־חַשׁ, die auch im ar. خَاسَ (betrügen), خَاشَ (II. mindern), كَاسَ (verschlagen sein) liegt.

כַּחַשׁ (mit *suff.* כַּחֲשִׁי; *pl.* כְּחָשִׁים, mit *suff.* כַּחֲשֵׁיהֶם) *m.* 1) *Magerkeit*, d. h. Siechthum Hi. 16, 8, wie כְּחִישׁוּ im Aram. — 2) *Verläugnung*, Gottes Hos. 10, 13, *Täuschung, Lug*, d. h. Götzendienst 12, 1, wof. auch der pl. 7, 3; *Heuchelei*, d. h. Treulosigkeit Nah. 3, 1, neben אֱלֹהַּ Ps. 59, 13.

כָּחָשׁ (für כַּחֲשׁ; nur *pl.* כְּחָשִׁים) *adj. m. lügnerisch, lügenhaft, treulos*, gegen Gott Jes. 30, 9. Im cod. sam. steht Gn. 3, 2 הַכָּחָשׁ für הַנָּחָשׁ, was entw. ein Schreibfehler od. aus einer dogmatischen Anschauung hervorgegangen ist.

כִּי I (wahrsch. aus כְּוִי zus.gezogen, wie רִי aus רְוִי; sonst könnte man es auch von כָּוָה = כָּוַח herleiten) *m. Einstich, Mal*, wie στίγμα, stigma; *Brandmal*, Jes. 3, 24 *Einritzung statt Schönheit*, nämlich die Ritzungen im Gesichte vor Schmerz und Trauer (Jer. 16, 6; Cyrop. 3, 1, 13); ar. كَيّ dass.; vgl. den danach gebildeten talm. Spruch (Sabb. 62ᵇ) חִלּוּפֵי שִׁוּפְרָא עִוָּרָה.

כִּי II (Pronominalwurzel, mit welcher כְּ genau zus.hängt) *conj. relat.* im weitesten Sinne, deren Bedeutungen sich in folg. Ordnung entfalten: 1) gew. *Relativ-Partikel: dass*, quod, ὅτι, um die Beziehung des Vordersatzes zum Nachsatze zu bezeichnen, u. zwar a) *in indirecter Rede*, nach den ZW. רָאָה Gn. 1, 10; Hi. 2, 13, שָׁמַע Gn. 14, 14; 48, 25, יָדַע Gn. 20, 6; 1 S. 14, 3, הִגִּיד Gn. 3, 11, אָמַר Hi. 36, 10, הֶאֱמִין Ex. 4, 5, זָכַר Ps. 78, 35, Hi. 7, 7, שָׂכַח 39, 15, שָׂמַח 31, 25; Ps. 58, 11, נָתַן Gn. 6, 7 u. a. m., wo der mit כִּי stehende Nachsatz gleichsam als Obj. im Acc. gedacht ist. Wenn ein doppelter Nachsatz folgt, so wird כִּי wiederholt, so dass beide mit וְכִי ... כִּי eingeleitet werden Gn. 3, 6; 29, 12; Ex. 3, 11. Nach einem Vordersatze, bei dem kein Objects-Acc. hinzuzudenken ist, z. B. in טוֹב כִּי *es ist gut dass* 2 S. 18, 3; Kl. 3, 27, ist der Nachsatz im Nom. zu denken und in diesem Falle steht zuweilen der inf. Gn. 2, 18. b) *in directer Rede* (wie ὅτι aus dem Gebrauche bei der indirecten Rede entstanden, syr. ?, u. es ist nicht als demonstr. = הִוא ita, sic zu übersetzen), wo man im Deutschen *dass* gar nicht erwartet u. dah. כִּי in der Uebersetzung ganz weggelassen werden kann, z. B. bei Anführung einer directen Aussage Gn. 29, 32 *sie sprach*, (כִּי) *Gott hat mein Elend gesehen*, 29, 33; Ex. 3, 12; Jos. 2, 24; 1 Kö. 11, 22, wo כִּי auch zuweilen weggelassen wird Ex. 4, 23; nach Schwurformeln, wie nach חַי אֲנִי Jes. 49, 18, חַי יי 2 S. 2, 27, חַי הָאֱלֹהִים 1 S. 20, 3; 2 Kö. 5, 20, כֹּה יַעֲשֶׂה אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 14, 44, wo man sich ein ZW. *schwören, betheuern* hinzuzudenken hat, od. nach נִשְׁבַּע Gn. 22, 16, wo vermöge der elliptischen Redeweise nur scheinbar die Rede direct ist. c) als weitere Einführung der directen Rede sogar am Anfange neuer Abschnitte Jes. 8, 23; 15, 1; Hi. 28, 1, aus dessen Gebrauch nach אָמַר hervorgegangen, u. ist ebenfalls nicht zu übersetzen. d) nach Partikeln (Adverbien, Präpositionen, Interjectionen), welche als einen ganzen Satz in sich einschliessend gedacht sind, z. B. nach אֲמָנָם Hi. 12, 2, הִנֵּה Ps. 128, 4, הֲלֹא 1 S. 10, 1, אַף 1 S. 21, 6; Hab. 2, 5; Gn. 3, 1, gleichviel ob אַף als Ausruf, Frage od. als emphatische Bestätigung zu denken ist; nach אָמְנָם Am. 9, 8, כֵּן Nu. 11, 20; 1 Kö. 13, 21, nach dem Fragelaut הַ in הֲכִי, sei es dass bloss gefragt wird 2 S. 9, 1; Hi. 6, 22, od. eine bejahende Antwort erwartet wird Gn. 27, 36, u. so noch nach andern Partikeln,

Digitized by Google

wo כִּי theils unübersetzt bleiben, theils als Nachsatz gedacht mit *dass* wiedergegeben werden kann. S. עֲקֵב, עֵד, פֶּתַח, עַל, אֲשֶׁר u. a. In allen diesen Fällen ist כִּי ein Wörtchen der Beziehung, sei es dass ein directer od. indirecter Vordersatz da ist, od. dass man den Vordersatz sich unter dem vorhergehenden NW. od. unter der Partikel zu denken hat, od. endlich dass man den Vordersatz sich ganz denken muss, zu dem כִּי den Nachsatz beginnt: immer ist es als conj. relat. zu nehmen, welche die Sätze verbindet. — 2) *relative Zeitpartikel*, u. zwar wenn v. der vergangenen Zeit die Rede ist: *wie, da, als*, wenn von der Gegenwart u. Zukunft: *wann*, u. wenn v. einer dauernden Vergangenheit gesprochen wird: *so oft als*, mithin a) *als*, quum, *so lange als*, dum Hos. 11, 1 (wo d. ZW. *sein* hinzuzudenken ist); Ps. 32, 3: *als ich schwieg*, d. h. die Schuld nicht bekannte; Ri. 2, 18: *und als Gott ihnen Richter bestellte; wie*, z. B. Jer. 44, 19; *da* Ez. 3, 19 u. s. m.; namentlich in der erzählenden Phrase וַיְהִי כִּי *es begab sich als* Gn. 6, 1. In dieser Bdtg. steht כִּי mit dem Perf., da von der Vergangenheit die Rede ist. b) *wann, wenn, sobald als, wie*, quando, ubi, wenn von der Zukunft od. der Gegenwart die Rede ist, in welchem Falle es zumeist mit dem Imperf. verbunden ist Gn. 4, 12: *wenn du die Erde bearbeitest, so ...*; *wann* 24, 41; 30, 33; *wo* 32, 18, wo das Imperf. auch im Sinne der gegenwärtigen Zeit stehen kann Jes. 8, 19; Ps. 8, 4; Hi. 22, 2. Seltner steht כִּי in dieser Bdtg. mit dem Partic. zur Bezeichnung der Gegenwart Jer. 44, 19, das Hi. 39, 24 weggelassen ist. c) *so oft als*, bei einer dauernden, möglicherweise immer wiederkehrenden Zeit (imperf.), z. B. Ri. 21, 22 *so oft ihre Väter oder ihre Brüder kommen werden;* Jes. 16, 12; Jer. 5, 19; *sobald als*, wenn auf einen bestimmten Zeitpunkt hingezielt wird 1 S. 10, 7. In allen diesen Fällen ist der conditionale Begriff dem Zeitsatz öfters beigemischt; allein v. dem rein conditionalen אִם ist כִּי schon darum ganz verschieden, wie dieses sich Ex. 21, 2 3 5 7 14 18 u. a. klar herausstellt, u. nur selten ist ein Zus.fallen mit demselben bemerkbar, gleichviel ob Perf. Ex. 20, 25 od. Imperf. Gn. 46, 33; 2 Kö. 4, 29 folgt. In dem Sinne einer Zeitpartikel steht es dann d) auch als Folge eines Vordersatzes, u. ist mit *so, dann* zu übersetzen, sei es dass im Vordersatze eine der conditionalen Partikeln אִם Hi. 8, 6; 37, 20, אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hi. 6, 2, לוּלֵי Gn. 31, 42; 43, 10, אוּלַי Nu. 22, 33, אֲשֶׁר (in Bdtg. *wann*) Koh. 8, 12, יַעַן אֲשֶׁר Gn. 22, 16 17, od. ein Nomen abs. steht z. B. Gn. 18, 20 *das Geschrei* u. s. w. *anlangend, so ...*; Ps. 128, 2. — 3) *causale Partikel*, u. zwar zu übersetzen a) mit *weil*, quia, ὅτι, wenn der Causalsatz mit כִּי voransteht, z. B. Gn. 3, 14 *weil du dies gethan, so ...*; 3, 17. b) mit *denn*, nam, γάρ, wo der Causalsatz nachsteht, was häufiger ist Gn. 2, 3 23; 3, 20; auch wo der Causalsatz nur als Zwischensatz erscheint Gn. 2, 5. c) wenn mehrere Ursachen auf einander folgen, so steht, wo die Causalsätze in engerem Verhältniss zu einander stehen, כִּי ... כִּי *denn ... und*, lat. nam ... et, quia ... et quia Jes. 6, 5; Ps. 22, 12, oder auch wo die causalen Sätze nur lose zus.hängen Jes. 9, 3-5; 15, 6 8 9; Hi. 3, 24 25, vgl. γὰρ ... γὰρ Mt. 6, 32; 18, 10 11; aber auch כִּי ... וְכִי, wo entw. ein Causalsatz sich dem vorhergehenden unterordnet Gn. 33, 11; Jes. 65, 16; Hi. 38, 20, od. wo der eine v. dem vorhergehenden abhängig ist, in welchem Falle bald כִּי ... כִּי nam ... quia Gn. 26, 7; 43, 32; 47, 20, bald neben diesen auch וְכִי ... כִּי steht 1 Kö. 18, 27. d) die Bdtg. des כִּי ist zwar die gewöhnliche *denn*, nam, aber die causale Beziehung tritt nicht offen u. klar heraus, sondern muss erst gesucht werden, sei es auf Vorhergehendes Jes. 5, 10, wo כִּי an שְׁמֻעָה V. 9 anknüpft, 7, 22, wo כִּי auf V. 21 sich bezieht, Hi. 5, 23, od. auf Nachfolgendes Ps. 22, 10, wo כִּי als Folge v. V. 12 gedacht ist, od. auf entfernt Vorhergehendes Jes. 10, 25, wo כִּי die Mahnung V. 24 causal begründet. — 4) findet die Vermischung der caus. Bedeutung mit and. Bedeutungen statt, sei es durch Folge der Sätze, od. durch Abhängigkeit

Digitized by Google

v. vorhergegangenen Negationen, Gegensätzen, Vergleichungen u. s. w., und zwar a) wo durch כִּי neben der Causalbedeutung auch noch der Gegensatz ausgedrückt werden soll, d. h. wo der causale Satz zwar abhängig ist, aber so, dass er den ersten ausschliesst, u. man übersetzt es durch: aa) *sondern*, sed, wenn eine Verneinung (ne, non) vorhergeht z. B. Gn. 24, 4, wo כִּי auf לֹא V. 3 sich bezieht (für כִּי steht auch אִם־לֹא V. 38); 45, 8; zuw. bildet לֹא allein den Vordersatz 19, 2, od. אַיִן 1 Kö. 21, 15. Für כִּי in diesem Sinne steht auch כִּי אִם nach einer Negation, was ebenfalls *sondern* bedeutet Gn. 15, 4; 32, 29; Jos. 17, 3 u. a., wo jedoch blos das אִם unübersetzt bleibt; wie umgekehrt zuw. כִּי allein für כִּי אִם nisi steht 1 S. 27, 1. bb) *nein, sondern; nein, denn; aber nein, ja!, denn ja!* (im Gegensatz zum Vorhergehenden), wenn nicht eine offene u. klare Negation vorangeht, sondern die negative Kraft aus der Stellung des Vordersatzes zum folgenden herausleuchtet z. B. Mich. 6, 4 *nein, denn* (כִּי) *ich führte dich;* Hi. 31, 18 *aber nein*, minime vero; 2 S. 19, 23 *nein, sondern.* cc) *aber ja, aber freilich, ja vielmehr*, ἀλλὰ γάρ, wo der Gegensatz ohne Negation sich ausprägt Jes. 28, 28; Hi. 23, 10 u. a.; doch kann man כִּי in allen diesen Sätzen auch in anderem Sinne fassen. dd) *nun aber*, bei einer Vergleichung, wo durch כִּי der Gegensatz eingeleitet wird Hi. 14, 16 *nun aber zählst du meine Schritte.* ee) *obschon, -gleich*, wo der Ggs. schon sehr abgeschwächt ist Ps. 49, 11 *obschon er sieht.* b) wo כִּי den Folgesatz eines nicht speciell erwähnten Grundes angiebt u. durch *weswegen* zu übersetzen ist, also eig. quae causa est quod, non est quod, nihil est quod, Gn. 40, 15 *ich habe nichts gethan, weswegen* (d. h. was ein Grund sei, warum) *sie mich ins Gefängniss geworfen*, wo für *weswegen* auch *dass* gesetzt werden kann; ebenso 20, 9; Jes. 36, 5; Ps. 8, 5; Hos. 1, 6. Ueber עַל כֵּן כִּי s. עַל.

In allen diesen Bedeutungen, deren sogar mehrere in *einer* Stelle zuw. vorkommen Jos. 17, 18, ist die ursprüngliche, näml. die einer relativen Conj., in כִּי noch erkennbar, u. danach ist die etymologische Ermittelung u. die Feststellung des Grundbegriffes zu versuchen. Zunächst hält man *ki* (כִּי), als aus *kvi, qui* vereinfacht, für ein Correlat zu dem Demonstrativ *ta, ti*, d. h. urspr. für ein fragendes, wie im Abendländischen (vgl. skr. kva *wo?* lat. *quis* u. ausserdem auch *ka* in den verschiedensten Bildungen; das syr. ܟ ist auch wirklich noch eine Fragepartikel, s. Bernstein S. 234), dann für ein relatives in Wechselsätzen gebrauchtes Pronomen, wie lat. qui neben quis, nur dass es unpersönlich blieb und dah. als Conjunction, für gr. *ὅτι, ὅτε*, lat. quod, gilt. Bei einer wechselseitigen Beziehung, um das Aehnliche zu vergleichen (wofür gr. ὡς, lat. *quam*, skr. jatha u. das Anhängsel *-vat*, dt. *wie*), erscheint כִּי zu כְּ (s. d.) abgeschwächt, was dann wieder in den mannigfachsten Zus.-setzungen, z. B. כֵּן (aus כְּהֵן), כֹּה, כָּהּ u. a. vorkommt. Die Zurückführung dieser Pronominalwurzel auf das kopt. ⲕⲁ, ⲕⲱ, ⲕⲉ ponere, lässt sich weiter nicht begründen.

כִּי אִם (sofern beide Wörtchen zu Einem Begriffe verschmelzen) vereinigt in sich die erwähnten Eigenthümlichkeiten des כִּי u. אִם, nur dass in der Uebersetzung bald das eine bald das andere in den Hintergrund tritt u. unübersetzt bleibt. Die Bedeutungen zerfallen 1) in solche, wo beide Bedeutungen hervortreten, nämlich: a) *ausser* (כִּי) *wenn* (אִם), *es sei denn wenn, es sei denn dass*, wo eine Negation vorangeht u. entw. ein ZW. folgt u. כִּי אִם mit nisi quod, praeterquam quod, zu übersetzen ist Gn. 32, 27; Am. 3, 7; Rt. 3, 18, od. ein NW. folgt, wo es mit nisi, praeter wiederzugeben ist Gn. 39, 9; Lev. 21, 2; Jer. 7, 23. Anstatt der Verneinung, die wegbleibt, steht zuweilen eine Frage mit verneinender Kraft Jes. 42, 19; Mich. 6, 8, wo es jedoch auch durch *nur* allein übersetzt werden kann; b) *ausser nur, sondern nur*, sed, Gn. 15, 4; 32, 29; Jos. 17, 3; Jer. 3, 10; 39, 12 (wo K'ri אִם weglässt); auch hier ist zuw. die vorangehende Negation weggelassen, die vielleicht

Digitized by Google

hinzuzudenken ist 1 S. 26, 10; 2 S. 13, 33. — 2) in solche, wo der Begriff des כִּי so vorwaltet, dass der des אִם ganz verschwindet, nam. a) in Bdtg. des causalen *denn*, nam Hi. 42, 8, nach Schwurformeln u. Betheuerungen, wofür sonst blos כִּי steht 2 S. 15, 21 (K'ri streicht אִם); 2 Kö. 5, 20; Jer. 51, 14, wie auch sonst in diesem Falle vom K'ri das אִם gestrichen wird (Rt. 3, 12; 2 S. 13, 33; Jer. 39, 12); nach אִמְנָם Rt. 3, 12, wo die Schwurformel selten weggelassen u. כִּי אִם sodann *ja, gewiss* zu übersetzen ist Ri. 15, 7; 1 S. 21, 6; 1 Kö. 20, 6. b) in Bdtg. *aber* Gn. 40, 14; Nu. 24, 22. — 3) das כִּי tritt in den Hintergrund u. nur die Bdtg. des אִם ist erkennbar 1 S. 25, 34; 2 S. 3, 35.

כִּיד (v. כּוּד) *m.* eig. Verletzung, dah. *Verderben, Unglück* Hi. 21, 20.

כִּידוֹד (aus כָּדַד gedehnt; *c. pl.* כִּידוֹדֵי; v. כָּדַד II) *m. sprühender Funke, Flamme* Hi. 41, 11 (Trg., *Kimchi*), parall. לַפִּידִים. Die Vulg., welche *Feuerbrand* übersetzt, hat nicht כְּאוּדֵי gelesen, sondern כִּידוֹד = לַפִּיד gefasst.

כִּידוֹן (aus כָּדַן, v. כָּדַד II in Bdtg. stechen) *m.* 1) *Spiess, Wurf-*, auf der Schulter getragen 1 S. 17, 6 7, an dessen Spitze zuw. eine Fahne befestigt war Jos. 8, 18, beim Schleudern geschwungen Hi. 39, 23; 41, 21 und als Waffe der Babylonier u. Perser bekannt Jer. 6, 23; 50, 42. — 2) s. v. a. כִּיד (v. כּוּד) *Untergang, Tod*, nur in גֹּרֶן כִּידוֹן (*Tenne des Todes*) *n. p.* eines Platzes zwischen Jerusalem und Kirjat Je'arim 1 Chr. 13, 9, wof. 2 S. 6, 6 גִּ׳ נָכוֹן steht (s. נָכוֹן).

כִּידוֹר (=כַּדּוּר) *m. Umlagerung, -stürmung*, einer Veste, Hi. 15, 24 *wie ein zum Sturm gerüsteter König*, d. h. wie ein feindlicher Sturm, vgl. zum Bilde das כְּאִישׁ נִגֵּן Spr. 6, 11. Die Versionen haben frei dem Sinne nach übersetzt. S. כַּדּוּר.

כִּיוּן (aus Pi. III v. כּוּן), *m.* (wie das NW. כִּיּוּן s. d.) *n. p.* einer heidnischen Gottheit, deren Bild die Israeliten zur Zeit des seit der assyrischen Periode neu eindringenden Götzen- u. bes. Gestirndienstes verehrten, Am. 5, 26 *und den Kijjûn, euern Sterngott* (indem כּוֹכַב אֱלֹהֵיכֶם als Apposition zu כִּיּוּן heraufgenommen wird, so dass צַלְמֵיכֶם die Apposition zu *Sikkut* und *Kijjûn* bildet, wie schon die LXX die Stelle auffassten). Diese Gottheit ist nichts anderes als der *Saturn*, der arab. كيوان (*Keiwân*, s. *Golius* u. *Freitag; Pococke*, Spec. p. 103; *Bochart*, Hieroz. I. p. 864), zabisch כֵּיוָן (*Norb.* onom. p. 76), bei den Syrern ܩܝܘܢ (*Efrem*, Tom. II. App. p. 458) u. ebenso bei den Rabbinen heisst (*Buxt.* s. v.), welche Formen alle von unserm Stamme herkommen; auch die Phönikier, Babylonier, Numidier u. Aegypter (s. כִּיּוּן) hatten eine fast gleiche Benennung des Saturn. Dieser Erklärung huldigen *Aq.* und *Symm.* (welche darum das Wort beibehalten), ferner die LXX (welche es durch Ῥαιφάν, Ῥηφάν oder Ῥεμφάν, -φᾶ übersetzen Ac. 7, 43, was im Aegypt. Name des Saturn war, viell. aber auch nur aus *Καιουαν* corrumpirt ist), sowie *Ibn Esra* u. *Kimchi* mit Berufung auf den Gebrauch v. *Keiwân* im Arab. und Persischen. Der assyr. Gottesname Kaivan (*der Feste*, s. כִּיּוּן n. p.) ist urspr. nur ein Beiname des Adar-Saturn. Vgl. noch סִכּוּת.

כִּיּוֹר (neben כִּיֹּר; *pl.* כִּיֹּרִים 2 Chr. 4, 6 u. כִּיֹּרוֹת 1 Kö. 7, 38 40; aus Pi. v. כּוּר I abgeleitet) *m.* 1) *Becken*, zum Kochen 1 S. 2, 14 (von דּוּד, קַלַּחַת u. פָּרוּר unterschieden); mit אֵשׁ *Feuerbecken, -pfanne* Zach. 12, 6; auch *Wasserbecken*, zum Waschen Ex. 30, 18; Lev. 8, 11; 1 Kö. 7, 30; 2 Kö. 16, 17; 2 Chr. 4, 6, daher von Vulg. durch *luter* d. h. λουτήρ (LXX), v. *Josephus* (Ant. 8, 3, 6) durch κνθρόγαυλος d. i. λουτὴρ στρόγγυλος (γαῦλος nach Hesych. ein rundgebautes phönik. Kauffahrtheischiff, von גּל = hebr. גֻּלָּה, das Trg. auch schon *Becken* übersetzt), vom Syrer durch ܟܡܐ wiedergegeben. — 2) übertr. beckenförmige Bühne, *Kanzel*, im salom. Tempel vor dem Altare angebracht 2 Chr. 6, 13 (vergl. 1 Kö. 8, 22), dah. nicht nöthig ist, כִּיּוֹר = נָכוֹן zu fassen. Eine Herleitung v. כָּר = כַּר *rund sein* ist schon darum abzuweisen, weil auch die andern Wörter für

Digitized by Google

Schale, Becken v. ZW. in der Bdtg. *tief, ausgetieft sein* herstammen.

כִּילַי (aus כִּיל mit einer alten Endung ־ַי, wie in דּוֹדַי, לוֹלַי) *m.* eig. Zus.fassender, -haltender, dah. *Geizíger*, der seine Hand den Armen verschliesst; *Hartherziger* Jes. 32, 5, ggs. שׁוֹעַ *Edler*, *Freigebiger*, der noch mehr als נָדִיב ist. Das Wort v. נָכַל abzuleiten und es für נָכִילַי zu fassen, od. gar es = נָגַי anzusehen (Verderber, -zehrer) v. כָּלָה, ist kein Grund, zumal alle Alten, mit Ausnahme v. Hieron., es richtig v. כּוּל abgeleitet.

כֵּילַח (v. כָּלַח n. d. F. צָלַח, eine seltne aramaisirende Form, wie z. B. קָיְסָם, als NF. der NW. טִירָה, שִׁיחָן, רֵיחָן; *pl.* קֵילָפוֹת) *m.* gew. *Keule*, *Hammer*, eig. Schläger Ps. 74, 6, neben כַּשִּׁיל als Zerstörungswerkzeug, aram. כּוּלְבָּא, syr. ܟܘܠܒܐ, u. גּוּלְפָּא, קוּלְפָּא dass. Besser jedoch *Haue*, *Hacke*, dah. nach LXX *Steinaxt*, Vulg. ascia, Symm. *zweispitziges Werkzeug*. Das kopt. κελεβιν *Axt* wie aram. כּוּלְבָּא bidens u. ar. كَلَب *spitzes Werkzeug*, *Hacke*, *Stachel*, *Dorn* weisen nur auf letztere Bdtg. hin. S. כָּלַח.

כִּימָה *f.* eig. das Häuflein, die Gruppe, dah. *die Plejaden* Am. 5, 8; Hi. 9, 9, wie auch gr. *Πλειάς* v. dieser Etymologie ausgeht; ar. nennt man das Siebengestirn, die sogenannte Gluckhenne, am Rücken des Stieres, ثُرَيَّا, was *Gruppe* bedeutet; das *Hyades* der Vulg. drückt eine den Plejaden ähnliche Sterngruppe aus.

כִּיס (mit *suff.* כִּיסְהָ) *m.* 1) = כּוֹס *Becher* Spr. 23, 31 K'tib. — 2) *Beutel*, zum Gelde Spr. 1, 14; Jes. 46, 6 od. für Gewichtsteine Spr. 16, 11; Dt. 25, 13; Mich. 6, 11; ar. كِيس, syr. ܟܝܣ.

כִּיר (*du.* כִּירַיִם) *m.* *Koch-*, *Feuerherd*, worin man kocht u. der aus zwei Steinreihen, die in einen spitzen Winkel zus.-liefen, bestehen mochte Lev. 11, 35, talm. כִּירָה dass.; hingegen ist das talm. כִּיר v. כּוּר I abzuleiten u. bedeutet *Trog*, worin Oliven ausgepresst werden.

כִּיר (*pl.* כִּירִים, ־רוֹת) s. כִּיוֹר.

כִּישׁוֹר (n. d. F. קִימוֹשׁ, also für כִּשּׁוֹר, קְמוֹשׁ; aus Pi. v. כָּשַׁר gebildet) *m.* *Rockenstock*, um welchen der Flachs zum Abspinnen gewickelt ist Spr. 31, 19; trg. כּוּשְׁרָא, כִּוּשְׁרָא dasselbe.

כָּכָה (mit dem Tone auf der vorlezten Sylbe, auch Ex. 12, 11 nicht auf der letzten, worüber s. die Masora daselbst; aus כָּהּ כָּהּ zus.geschmolzen, u. כָּהּ ist NF. v. כֹּה) *particula relat.* zur Vergleichung des Aehnlichen, wie כֹּה, nur dass es verstärkt, mithin *so*, *also*, theils auf Voriges u. Bekanntes Ex. 29, 23; Nu. 8, 26; 11, 15; Dt. 29, 35; Hos. 10, 15, theils auf das Folgende hinweisend Ex. 12, 11; 1 Kö. 1, 48. Es ist stärker als כֵּן u. steht stets allein, ohne dass כְּ *wie* vorausgeht 1 S. 2, 14; 19, 17. Aramäisch ist dies wieder in כְּךָ verkürzt. Eine weitere Zus.setzung ist אֵיכָכָה (s. d.) Hl. 5, 3.

כִּכָּר (aus כִּרְכַּר v. כָּרַר zus.gezogen; *c.* כִּכַּר; *du.* כִּכָּרַיִם, in etwas strengerer Verbindung 1 Kö. 16, 24 כִּכְּרַיִם; *pl.* 1 כִּכְּרֵי *c.* כִּכְּרֵי, *pl.* 2 כִּכָּרוֹת *c.* כִּכְּרוֹת) *f.* (כִּכָּרוֹת in Bdtg. 2 auch *m.* 1 S. 10, 3) eig. Rundes, Kreisförmiges, dah. 1) *Kreis*, *Umkreis*, *-gegend*, *-gebung*, einer Stadt, z. B. Jerusalem's Neh. 12, 28, gewöhnlich jedoch *Umkreis des Jordan*, d. h. die Thalebene zu beiden Seiten des Jordan vom See Tiberias bis zum todten Meere, jetzt *el-Ghôr* (الغور), d. h. die Ebene, genannt, bald כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Gn. 13, 10 11; 1 Kö. 7, 46; 2 Chr. 4, 17, bald *κατ' ἐξοχήν* הַכִּכָּר Gn. 13, 12; 19, 17 bezeichnet, wozu in früher Zeit auch das Thal שִׂדִּים Gn. 14, 3 gehörte; von LXX und Mt. 3, 5 *ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου* genannt. Vgl. גְּלִיל u. פֶּלֶךְ (Kreis, Bezirk) v. ähnl. Grundbedeutung. — 2) eig. Rundgestaltetes, dah. *runder Brotkuchen*, vollständig כִּכַּר לֶחֶם Ex. 29, 23; 1 S. 2, 36, als Bezeichnung einer Sache von unbedeutendem Werthe Spr. 6, 26; *pl.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Ri. 8, 5; 1 S. 10, 3. Vgl. syr. ܟܟܪܬܐ (Brotkuchen), wo *r* in *l* verwandelt ist; armenisch ist noch ein *n* für Dagesh eingeschaltet. — 3) *ein rundes, kreisförmiges Gewicht*, d. h. eine in runder Form gegossene Metallmasse, wie auf ähnliche

Digitized by Google

Weise die Griechen v. φθοῖδες χρυσίον reden, gew. *Talent*, als das grösste Gewicht der Hebräer, aus 3000 heiligen שֶׁקֶל bestehend (Ex. 38, 25 27), der Shekel nach der Tradition = 320 mittlere Gerstenkörner, so dass ein כִּכָּר = 81½ Pfund ist (nach dem Gewicht eines makkab. Silbershekels berechnet = 87¼ Pfund). Als Bezeichnung einer bestimmten zu einem Gewichtstück geformten Metallmasse folgt zu genauerer Bestimmung זָהָב 2 S. 12, 30; 1 Kö. 9, 14; 10, 10 14 od. כֶּסֶף Ex. 38, 27; 2 Kö. 5, 22 od. כַּסְפִּית Zach. 5, 7 als Ergänzung, in dem spätern Hebraismus jedoch steht die Ergänzung z. B. זָהָב voran 1 Chr. 22, 14; 29, 7; 2 Chr. 3, 8; Esr. 8, 26.

כִּכָּר (*pl.* כִּכָּרִין) *aram. f.* s. v. a. hebr. כִּכָּר in Bdtg. 3 Esr. 7, 22.

כֹּל (einm. כּוֹל Jer. 33, 8 K'tib, wo man כָּל־ erwartet; mit Makk. und ohne Accent כָּל־, zweimal jedoch auch ohne Makk. u. mit Merka Ps. 35, 10; Spr. 19, 7; mit *suff.* כֻּלָּךְ Mich. 2, 12 neben כֻּלָּךְ Jes. 14, 29, כֻּלּוֹ neben כֻּלָּהּ Jes. 15, 3, כֻּלָּהּ, כֻּלָּנוּ, כֻּלָּכֶם, neben כֻּלָּם kommt 2 S. 23, 6 einmal die Urform in Pausa כֻּלָּהֶם vor; für כֻּלָּן steht Gn. 42, 36 כֻּלָּנָה und einmal כֻּלְּהֶנָּה 1 Kö. 7, 37; von כָּלַל) *m.* eig. *All, -heit, Ganzes, Gesammtes*, im st. c. dem (im Genitiv gedachten) NW. vorgesetzt, und dann 1) mit *all, ganz*, d. h. adjectivisch (totus, -a, -um, ὅλος) zu übersetzen, Gn. 9, 19 *die ganze Erde;* 19, 4 *all das Volk* u. a. m., eigentlich „die Ganzheit der Erde, die Allheit des Volkes", wo es auf einen Gegenstand sich bezieht und ihn so zu sagen umschliesst. Das im Genit. folgende NW. steht bald mit dem Art. Gn. 31, 8; Ex. 29, 18 (vgl. πᾶσα ἡ γῆ), bald ohne Artikel 2 Kö. 23, 3; Ps. 111, 1, er bleibt aber immer weg bei Verbindungen, wo auch sonst der Art. wegbleibt, näml. wenn dem Genit. noch ein anderer nachfolgt Gn. 13, 10; 17, 8 od. wo mit dem Genit. noch das suff. verbunden ist 41, 40; Dt. 4, 29 od. endlich vor Eigennamen 1 Chr. 11, 1. Selten wird כֹּל dem NW. in Apposition nachgestellt z. B. חֲזוּת הַכֹּל Jes. 29, 11 *die Weissagung, das Ganze*, d. h. sämmtliche Weissagungen (vgl. כְּלִיל in diesem Gebrauche Jes. 2, 18); gewöhnlicher ist, dass (auch im Aramäischen, wo כֹּל vorgesetzt ist) das NW. in seinem Suff. bei כֹּל wiederholt wird z. B. יִשְׂרָאֵל כֻּלּוֹ *ganz Israel* 2 S. 2, 9; מִצְרַיִם כֻּלָּהּ *ganz Aegypten* Ez. 29, 2; תֵּבֵל כֻּלָּהּ *die ganze Welt* Hi. 34, 13; auch so mit suff. allein כֻּלָּךְ, כֻּלָּךְ *du ganz* Jes. 22, 1; Mich. 2, 12. — 2) beschreibt es eine Mehrheit einzelner Personen oder Dinge und ist durch *alle, alles* zu übersetzen. Das im Genit. folgende Subst. steht dah. entw. im pl. mit od. ohne den Art. Gn. 5, 5 *alle Lebenstage Adam's;* Jes. 18, 3 *alle Bewohner der Welt;* 2, 2 *alle Völker;* 13, 7 *alle Hände*, oder als Collectiv-Nomen im sg. u. ebenfalls mit od. ohne den Art. Gn. 7, 21 *alle Menschen*, Ex. 1, 22 *alle Söhne*, Gn. 46, 15 *alle Seelen*, od. endlich der pl. ist umschrieben z. B. בְּכָל־דֹּר וָדֹר Ps. 45, 18 *in allen Zeitaltern.* Für das NW. im pl. steht oft auch das suff. pl., als כֻּלָּנוּ Gn. 42, 11 *wir alle*, כֻּלְּכֶם Dt. 1, 22 *ihr alle*, כֻּלָּם Jes. 14, 10 *sie alle*, letzteres auch als Apposition zu einem Satze, wo in der 2. Person geredet wird Mich. 1, 2; selten das demonstrative weibl. Fürwort als Neutrum und pl. z. B. כָּל־זֹאת Jes. 5, 25 *alles dieses.* — 3) beschreibt es die Mehrheit zus.gefasst und als einzelne gesonderte Objecte, dah. *jeder, -e, -es*, quivis, quaevis, quodvis. In dieser Anwendung steht das folgende NW. im sg. und ohne den Art. z. B. כָּל־עַם Est. 8, 8 *jedes Volk*, כָּל־גּוֹי 2 Chr. 32, 15 *jede Nation*, כָּל־אָדָם Hi. 21, 33 *jeder Mensch* u. a. m., während כָּל־הָעָם Gn. 19, 4 *das ganze Volk*, כָּל־הַגּוֹי Jos. 5, 8 *die ganze Nation* heisst; selten fallen beide zus., als כָּל־פֶּה Jes. 9, 16 u. כָּל־הַפֶּה 1 Kö. 19, 18. Das ZW. richtet sich gew. bei dieser Bdtg. nach dem Nomen rectum Ps. 150, 6, selten nach dem regens Gn. 9, 29. — 4) hebt es irgend ein Einzelnes aus einer Mehrheit hervor, dah. *irgend einer, irgend eine, irgend eines* od. *etwas*, ullus, -a, -um, quicunque, u. es folgt gew. der sg. als כָּל־דָּבָר Rt. 4, 7 *irgend eine Sache,*

Digitized by Google

כָּל־כְּלִי Nu. 35,22 *irgend ein Gefäss*, כָּל־מְלָאכָה Ex. 12, 16 *irgend eine Arbeit*, selten der pl. als כָּל־מִצְוֹת Lev. 4, 2 *irgendwelche Gebote*. Mit einer Negation ist es natürlich durch *gar keiner*, *-e*, *-es*, nullus, wiederzugeben, sei es dass die Verneinung (לֹא, אַל) mit dem ZW. verbunden vorangeht Ex. 20, 4 od. nachsteht 12, 16 od. es geht אֵין voran Koh. 1, 9. — 5) fasst es eine Mehrheit verschiedenartiger Einzelnheiten zus. und ist durch *allerhand*, *-art*, *aller-*, *vielerlei* zu übersetzen z. B. כָּל־עֵץ Lev. 19, 23 *allerlei Bäume*, כָּל־מָכָר Neh. 13, 16 *allerhand Verkaufbares*. — 6) steht כֹּל auch häufig, wie ein sbst., abs., und zwar in allen 5 Bdtgen. z. B. לַכֹּל 1 Chr. 7, 5 *im Ganzen*, d. h. in Bezug auf die Gesammtzahl der Verzeichneten; יָדוֹ בַכֹּל Gn. 16, 12 *seine Hand wider Alles*; כַּכֹּל Hi. 24, 24 *wie Alle*, mit sg. verbunden Ps. 14, 3; הַכֹּל 49, 18 *irgend Etwas*. — 7) *adv. ganz*, *lauter*, *durchweg*, כָּל־הֶבֶל Ps. 39, 6 *ganz eitel*; כָּל־כְּבוּדָה 45, 14 *lauter Pracht*; od. mit andern Partikeln verbunden z. B. כָּל־עִמַּת שֶׁ· *gerade so wie*, *ebenso wie* Koh. 5, 15; כָּל־יְוֹד Hi. 27, 3 *ganz so lange*.

כֹּל (verbunden durch Makk. כָּל־, u. defin. כֻּלָּא, mit *suff.* כֻּלְּהוֹן, כֻּלְּהֵן) *aram. m. s. v. a.* hebr. כֹּל in Bdtg. *ganz* Dan. 6, 2 4; *alle*, *alles* 3, 2; 4, 9; *jeder* 2, 38; *irgend einer* 6, 24 u. a. m. Es folgt entw. der sg. Esr. 7, 16 od. der pl. Dan. 3, 7; entw. לָא 2, 10 als Negation, oder ein Relativ דִּי 2, 38; abs. כֻּלָּא 2, 40 ist = hebr. הַכֹּל. Es wird übrigens auch, wie im Hebräischen, mit andern Partikeln verbunden, wo es einen adverbialen Charakter annimmt. S. בְּכֹל u. קֳבֵל u. דִּי.

כָּלָא I (*part. pass.* כְּלִוא, כָּלֵא, כָּלוּא, *inf. c.* כְּלוֹא, *imp.* כְּלָא, *fut.* יִכְלָא, תִּכְלָא; manche Formen sind jedoch nach כָּלָה = כָּלָא gebildet, noch andere schwanken zwischen beiden) *tr.* 1) *schliessen*, *sperren*, *hemmen*, dah. *einschliessen*, *-sperren*, mit acc. d. P. Jer. 32, 3; Ps. 88, 9; Nu. 11, 28; v. der Erde: *verschliessen*, יְבוֹלָהּ Hag. 1, 10 (bei כְּלָאוּ שָׁמַיִם מִטָּל ist כָּלָא nicht intr. zu fassen, sondern der acc. des Obj. ist ausgelassen u. מִן steht v. der Sache wie Nu. 24, 11); *abhalten*, *hindern* 1 S. 25, 33; *zurückhalten* Ps. 119, 101; *versagen* Ps. 40, 12; übertr. wahrscheinlich *schützen*, *um-*. Dav. כֶּלֶא 1 (und im n. p. כִּלְאָב s. d.), כִּלְיָא, כִּלְוָא, מִכְלָאָה. — 2) (ungbr.) *sondern*, *trennen*, *ab-*, dah. *einzeln*, *verschieden machen*, d. h. dass es mit andern nicht zus.fällt. Dav. כָּלָא 2.

Die Bdtg. des St. ist theils aus den semit. Dialekten (trg. כְּלָא, syr. ܟܠܳܐ, ar. كَلَأَ, äth. dass., phön. כְּלָא), theils aus den erhaltenen verwandten Stt. in aussersem. Sprachen (lat. cel-o, cul in occulo, erweitert in claudo, gr. in κλείω, κωλύω, κολούω u. s. w.) hinlänglich klar, u. die org. W. ist כָּל־א, die sich auch in andern Stämmen findet.

Nif. נִכְלָא (*fut.* יִכָּלֵא) *gehemmt*, *behindert werden*, mit מִן v. etw. Ex. 36, 6, v. Sachen: *aufhören* Gn. 8, 2; Ex. 31, 15.

Pi. כִּלָּא (nur *inf. c.* כַּלָּא) *zurück-*, *abhalten*, *verschliessen*, פָּשַׁע Dan. 9, 24, neben וְלַחֲתֹם חֲטָאוֹת (nach K'tib) als dessen Parallelism, welche Bdtg. bereits *Theod.* hat, ohne dass darum לְכַלְּאָה zu lesen ist. Die Sünde verschliessen heisst sie verpacken und nicht mehr hervorsuchen, wie Hi. 14, 17. S. jedoch כָּלָה im Pi.

כָּלָא II in einigen Formen für כָּלָה II w. s.

כֶּלֶא (mit *suff.* כִּלְאוֹ; *pl.* כְּלָאִים; nur in Bdtg. 2 *du.* כִּלְאַיִם) *m.* 1) eig. Absperrung, -sonderung, dah. als genit. zu בַּיִת *Gefängniss*, *Kerker* 1 Kö. 22, 27; 2 Kö. 17, 4; Jes. 42, 7; Jer. 37, 15, doch auch ohne בַּיִת 2 Kö. 25, 29; Jer. 52, 33; phön. כְּלֹאת = כִּלְאַת (Melit. 2, 2) *das Grab*. — 2) *Abgesondertes*, *Einzelnes*, von Anderem Verschiedenes, dah. *du.* כִּלְאַיִם *zwei abgesonderte in sich verschiedene Dinge*, v. Stoffen od. Thieren Lev. 19, 19; Dt. 22, 9, welches Wort aus der Vulgärsprache im Neuhebräischen (Talmud) gewöhnlich wurde. Der Begriff der Zweierleiheit liegt auch in dem äth. *k'lé* zwei, zweierlei, ar. كِلَا u. du. كِلَانِ *beide*.

Digitized by Google

כִּלְאָב (aus כָּלָא אָב zus.geschmolzen; *Ab*, d. h. *Gott, ist Schutz*) *n. p. m.* eines Sohnes Davids 2 S. 3, 3, wof. in der Parallelstelle 1 Chr. 3, 1 דָּנִיֵּאל (*El ist Richter*) steht und die LXX Δαλουΐα d. h. דְּלָוָה (*Jah ist Retter*) haben.

כָּלַב I (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָלַת II *flechten, zus.-*, aus Weiden, ar. كَلَبَ (flechten), syr. ܟܠܒ dass. In seiner org. W. mag das ZW. auch mit der in πλέκω, plico, flecto zus.hängen. Dav. כְּלוּב 1 u. 2.

כָּלַב II (ungbr.) eig. *tr.* s. v. a. כָּלַק *in* etw. *dringen, stechen*, es *angreifen, heftig anpacken, anfallen*, z. B. von den wilden, fleischgierigen, bösartigen, wüthend die Menschen anpackenden Hunden des Morgenlandes, v. tollkühnen tapfern Helden u. s. w. Der Form u. den Ableitungen nach jedoch auch כָּלַב *intr. heftig, kühn, andringend, wüthig sein*. Im Arab. sind beide Formen vorhanden, nämlich كَلِبَ (heftig, wüthig sein, anfallen, -greifen, -packen) u. كَلَبَ (einstechen, v. Stachel od. Dorn); syr. ܟܠܒ (packen, stechen). Die Annahme einer naturlautigen GB. *klaffen, bellen*, wof. der Hebräer נָבַח hat, ist schon darum abzuweisen, weil die mannigfachen Verwendungen des ZW. im Semitischen nur auf die dargelegte GB. hinweisen; vgl. ar. كَلَب Heftigkeit (der Kälte), Bosheit, كَلْب (ein anfallendes Thier, z. B. Löwe), كَلُّوب spitzes Werkzeug, Haken, Dorn, Klaue, Zange, كلبة Dornstrauch, dual. Zange u. a. m. Dav. כֶּלֶב, n. p. כָּלֵב, כְּלוּבִי.

כֶּלֶב s. כֶּלֶב II.

כָּלֵב (*der Kühne, Tapfere*, d. h. *Held*) 1) *n. p. m.* Nu. 13, 6; 1 Chr. 2, 18, wofür 2, 9 כְּלוּבַי steht; 2, 50. *Patr.* כָּלְבִּי 1 S. 25, 3 K'ri *ein Kalebiter*, Trg. מְדַכְּרִית כָּלֵב, Hier. de genere Caleb, wie auch in der That Kaleb in der dort gemeinten Gegend seinen Antheil hatte. Die LXX, der Syr. u. Ar. haben hier כָּלֵב unrichtig = כֶּלֶב gefasst und כָּלְבִּי *hündisch* übersetzt. Das K'tib hat כְּלֻבִּי (secundum cor suum d. h. *eigensinnig*, v. לֵב), allein die Lesart des K'ri ist vorzuziehen. — 2) *n. p.* einer (vermuthlich v. Kalebiten bewohnten) Gegend im Juda-Gebiet, dessen südl. Theil נֶגֶב כָּלֵב 1 S. 30, 14 heisst, wie auch der philistäische (von Kretern bewohnte) Landstrich נֶגֶב הַכְּרֵתִי daselbst genannt wird. Ein anderer Theil dieses Landstriches hiess אֶפְרָתָה כָּלֵב, d. h. *Kaleb von Efrat*, od. Betlechem 1 Chr. 2, 24, in dessen Nähe es lag. Viell. ist כָּלְבִּי 1 S. 25, 3 hierher zu ziehen.

כֶּלֶב (*pl.* כְּלָבִים, *c.* כַּלְבֵי, mit *suff.* כַּלְבֶּךָ) *m.* 1) eig. das anfallende, heftige u. wüthige Thier (z. B. Löwe), dah. *Hund*, namentlich der wilde, fleischgierige und herrenlos umherschweifende, sogar Leichen verzehrende 1 Kö. 14, 11; 16, 4; 21, 23; Jer. 15, 3; Ps. 22, 17 21; 59, 7 15, wie er im Orient ist, und wie auch die Nomadenhunde als bösartig u. wuthig geschildert werden (*Strabo* XVII, 821), dah. Bild wüthender Feinde Ps. 22, 17. כֶּלֶב galt auch als ein unreines Jes. 66, 3, verächtliches Geschöpf Koh. 9, 4; 1 S. 17, 43, letzteres noch vollständiger durch כֶּלֶב מֵת 1 S. 24, 15; 2 S. 9, 8; 16, 9 ausgedrückt, einm. רֹאשׁ כֶּלֶב 2 S. 3, 8, was jedoch n. E. Hundehüter, -wärter = κυναγωγός, dt. Hundsfott d. h. -vogt, bedeuten soll, wie aus Hi. 30, 1 das Vorhandensein eines solchen niedrigen Amtes ersichtlich ist. — 2) bildl. *Hurer*, v. männlicher Hurerei, dah. מְחִיר כֶּלֶב *Lohn der männlichen Hurerei* Dt. 23, 19, wie קְדֵשׁ 23, 18.

כֶּלֶב אֶפְרָתָה s. כָּלֵב 2.

כָּלָה I (3 f. *perf.* mit *suff.* כִּלְתָּנִי 1 S. 25, 33; 3 *pl.* כָּלוּ 6, 10; *fut.* יִכְלֶה Gn. 23, 6) *tr.* s. v. a. כָּלָא, von dem es eine Nebenform ist, wie umgekehrt v. כָּלָה II (s. d.) in הִכְלָה 1 Kö. 17, 14 u. nach Einigen im inf. Pi. כַּלֵּא Dan. 9, 24 die Formen nach כָּלָא gebildet sind.

כָּלָה II (*fut.* יִכְלֶה, jedoch 1 Kö. 17, 14 nach Art der ל"א) 1) *tr. fertigen, bereiten* (conficere, τεύχειν, altdt. *zeugen*, woher NW. *Zeug*), d. h. durch handwerkliche Thätigkeit etwas Ganzes zu

Digitized by Google

Stande bringen, z. B. ein Gefäss, Kleid, Schiff, Geräth, Instrument, Waffe u. s. w.; dav. כְּלִי und כְּלִיָּה. Bildlich mit acc. des Objects Spr. 22, 8: *und die Zuchtruthe* (שִׁבְטוֹ) *bereitet* (יִכְלֶה) *sein Strafgericht* (עֶבְרָתוֹ), wie כִּלָּה רָעָה 16, 30 *Böses bereiten, thun;* mit בְּ d. P. Ez. 5, 13 *wider Jem. ausüben,* אֶת. — 2) *zu einem Ende, zu einem Abschluss bereiten, bringen* (wie *fertigen* mit *fertig* zus.hängt), und in diesem Sinne verschieden v. עָשָׂה, das zunächst blos den sinnl. Begriff des Arbeitens u. Hantirens ausdrückt. Jedoch nur *intr.* u. zwar entw. sinnl.: *vollendet, fertig sein,* עֲבֹדָה Ex. 39, 32; הַבִּירָה 1 Kö. 6, 38, הַמְּלָאכָה 2 Chr. 29, 34 od. bildl. *zu Ende, vorüber sein,* בְּצִיר Jes. 24, 13, שְׁנֵי הָרָעָב Gn. 41, 53, קָצִיר Jer. 8, 20, parall. עָבַר; *bestimmt, beschlossen sein,* mit מֵאֵת d. P. *woher* Est. 7, 7 od. mit מֵעִם 1 S. 20, 7 u. mit אֶל d. P. *über* welche beschlossen ist; *erfüllt sein,* von Weissagung, Verheissung od. Drohung Dan. 12, 7; Esr. 1, 1; 2 Chr. 36, 22; vgl. τελεῖν ὑπόσχεσιν. — 3) übertr. *zu Ende gehen, -sein, alle sein,* insofern dies als ein Vollendetsein gedacht ist, neben תָּמַם 1 Kö. 17, 16, auch mit מִן des Gefässes, worin etw. zu Ende geht Gn. 21, 15; *aufgerieben, vernichtet werden, zu Grunde gehen, untergehen* Jes. 1, 28; Jer. 16, 4; Mal. 3, 6; Ps. 39, 11; *hinschwinden, -gehen, entweichen,* v. der Wolke Hi. 7, 9, der Zeit 7, 6, dem Rauch Ps. 37, 20; *hingehen,* v. der Kraft Ps. 71, 9; *dahinschmelzen, -schmachten, vergehen* (vor Sehnsucht, vor unerfüllter Hoffnung), v. בְּשָׂר Hi. 33, 21, שְׁאֵר Spr. 5, 11, עֵינַיִם Kl. 2, 11; Hi. 11, 20; 17, 5, נֶפֶשׁ Ps. 84, 3, רוּחַ 143, 7, כְּלָיוֹת Hi. 19, 27, u. sogar von Thieren Jer. 14, 6; כָּלְתָה נַפְשִׁי dah. *sich sehnen,* mit לְ nach etw. Ps. 84, 3. Dav. כָּלָה (*fem.* כְּלָה), מִכְלָה, כְּלָה, תִּכְלָה, תַּכְלִית und n. p. כִּלְיוֹן.

Die org. W. des St. כָּל—ה hat offenbar zur GB. nur *fertigen, bereiten* u. hängt mit der org. W. in עָלַל I (עֵל), כָּלַל I (כֵּל) u. s. w. eng zus.; aber selbst dieser Begriff ging erst von „etwas wenden, um und um bewegen, betreiben" aus, wie der Begriff *winden, drehen* noch in כֵּלִים (Jes. 32, 7 *Schlängelungen, Krümmungen, krumme Pläne*) vorhanden zu sein scheint: mithin auch mit der org. W. in עָ־גַ־לַ, עָ־קַ־לַ zus.hängend, so dass es auch noch mit חָלַל, גָּלַל II im Zus.hange ist, wie aus כָּלַל zu ersehen. „Fertig machen, abschliessen, vollenden" ist nur weitere Entwickelung des urspr. Begriffes „wiederholt bis zur Vollendung thun", wie noch aus עָלַל zu erkennen.

Pi. כִּלָּה (1 *P.* כִּלֵּיתִי Ez. 6, 12 u. כִּלִּיתִי Nu. 25, 11; *inf. abs.* כַּלֵּה, einm. כַּלֵּא Dan. 9, 24, *inf. c.* כַּלּוֹת; *fut.* יְכַלֶּה, *ap.* יְכַל) 1) *thun, betreiben, bewirken,* z. B. רָעָה Spr. 16, 30; *ausführen* Gn. 6, 16; (אֶת) כָּלָה חֲמָה בְּ Ez. 6, 12; 7, 8; 13, 15; 20, 8; Kl. 4, 11 *den Zorn wirken lassen wider Jem.* d. h. ihn über Jem. ausschütten; demnach svw. mit עָשָׂה, dessen Steigerung es ist, u. von fast gleichem Sinne wie עוֹלֵל, mit dem es wurzelhaft ident. ist. — 2) *zu Ende thun, vollenden,* מְלָאכָה Gn. 2, 2; *zu Stande bringen,* חֹק Ex. 5, 14; דָּבָר Rt. 3, 18; mit folg. inf. den Beibegriff des Völligen ausdrückend z. B. כָּלָה לְקַצֵּר *zu Ende* (d. h. ganz u. gar) *abmähen* Lev. 19, 9; *vollmachen,* הַפֶּשַׁע (das Maass der Sünde) Dan. 9, 24, neben הֵחָתֵם; dah. sodann: *enden, aufhören,* ggs. הֵחֵל Gn. 44, 12; 1 S. 3, 12, *unterlassen* 1 Chr. 27, 24, gew. mit folgendem inf. mit לְ, welcher dadurch den adverbialen Beibegriff *zu Ende, ganz, vollendet* hat, z. B. כָּלָה לְדַבֵּר Gn. 18, 33, כְּ לְנַשֵּׁק 24, 19, כְּ לֶאֱכֹל 43, 2; seltner mit folg. inf. u. מִן Ex. 34, 33; *ein Ende machen, aufhören lassen* Nu. 17, 25. — 3) *verschwinden machen, schwinden lassen,* die Zeit Ps. 78, 33; *hingehen lassen,* die Tage Hi. 36, 11; *verbrauchen* Jes. 27, 10, die Kräfte 49, 4; *ausverbrauchen* Dt. 32, 23; *vertilgen, -nichten, aufreiben* Gn. 41, 30; Nu. 25, 11; 2 S. 21, 5; *schmachten lassen,* die Augen J.'s Lev. 26, 16, d. h. in Bangen u. Hoffen vergehen lassen; hingegen ist עַד כַּלֵּה 2 Kö. 13, 17, עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 24, 10 nur adverbialer Ausdruck: *ganz und gar, vollständig, völlig,* eig. bis zum Vollenden, wo כַּלֵּה mehr den Charakter eines NW.'s als den eines inf. abs. hat, da sonst inf. c. steht 1 S. 15, 18. Dav. כִּלְיוֹן, כַּלֵּה.

Digitized by Google

Pu. כָּלָה (3 *fut. pl.* יְכֻלּוּ) od. כֻּלָּה (3 *pl.* כֻּלּוּ) *vollendet, abgeschlossen werden* Gn. 2, 1; Ps. 72, 20.

כָּלָה (n. d. F. שָׁנָה) *f.* 1) *Vernichtung, gänzliches Verderben,* עָשָׂה כ' *gänzliche Vernichtung bringen* Jer. 4, 27; 5, 10; Nah. 1, 8; Zef. 1, 18; כָּלָה וְנֶחֱרָצָה Dan. 9, 27 *Vernichtung und Verhängniss,* d. h. verhängte Vernichtung. Zuweilen auch mit בְּ Jer. 30, 11 u. אֶת (אֵת od. אַת) d. P. 5, 18; Ez. 11, 13; וְכָלָה בְיָדוֹ Dan. 11, 16 *und Vernichtung ist in seiner Gewalt.* — 2) *Vollendung, Gänzlichkeit,* dah. als Adverbial-Accusativ: *ganz, gänzlich, völlig,* prorsus, plane, zu den ZW. עָשָׂה Gn. 18, 21, גָּרַשׁ Ex. 11, 1, wofür auch לְכַלָּה steht 2 Chr. 12, 12; Ez. 13, 13.

כָּלַהּ (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּלַח (s. d.) *stämmig, fest sein.* Der Auslaut ח־ wechselt mit ה־, wie in גָּבַהּ u. גָּבַח. Dav. ם. פ. כְּלוּדִי u. כְּלוּחִי.

כָּלֶה (eig. *part.*) *adj. m.,* כָּלָה (*pl.* כָּלוֹת) *f. schmachtend,* v. Auge Dt. 28, 32, d. h. sehnsüchtig blickend.

כַּלָּה (v. כָּלַל; *pl.* כַּלּוֹת) *f.* eig. Geschmückte, Bekränzte, dah. 1) *Braut,* sponsa, die sich mit קִשֻּׁרִים, עֲדִי, כֵּלִים schmückt Jes. 49, 18; 61, 10; Jer. 2, 32; syr. ܟܠܬܐ. — 2) *Schnur, Schwiegertochter,* eig. כַּלַּת des Sohnes Gn. 38, 11; Lev. 18, 15; Rt. 1, 6; jedoch ar. كَنَّة.

כַּלַּת *m.* (s. כָּלָה in Pi.) *Vollendung, Vollständigkeit, Völligkeit,* dah. עַד כַּלַּת 2 Kö. 13, 17; עַד לְכַלַּת 2 Chr. 24, 10 *bis zum Vollenden,* d. h. *vollständig, völlig.*

כֶּלֶא (nur *pl.* כְּלָאִים, mit *suff.* כִּלְאֵיהֶם) *m.* eigentlich Schlingung, Krümmung, dah. *krummer Plan, Listgespinnst* Jes. 32, 7, wenn es nicht auch hier = כְּלִי, im Sinne v. *Werkzeug, Mittel,* zu nehmen ist; s. כָּלָה II (in der etymolog. Entwickelung).

כְּלוּא (eig. *part. pass.*) *m. Verschluss, Gefängniss* Jer. 37, 4 K'ri, was V. 15 durch כֶּלֶא erklärt ist; 52, 31 K'ri. An beiden Stellen hat K'tib כְּלִיא, das aus jenem entstanden. Phön. כְּלָא Umschlossenheit, dah. כְּלָא־מָקוֹם Calamacuma (Ptol. 4, 3, 14) Festung, *n. p.* einer Stadt in Byz.

כְּלוּב *m.* eig. Geflecht, Flechtwerk, v. Holz od. Weiden, dah. 1) *Vogelschlag,* worin viele Vögel Jer. 5, 27 u. ein מַשְׁחִית 5, 26 d. h. ein aufrecht gestelltes Sperrholz ist, dessen Fall das Zuschlagen des Deckels und somit den Fang bewirkt, vgl. Ben-Sira 11, 28; ursprünglich wohl auch *Vogelbauer,* wie phön. כְּלֻב, כְּלָב, was mit der Sache zu den Griechen (gr. κλωβός, κλουβός, κλοβός) übergegangen. — 2) *Korb,* aus Flechtwerk, um Obst hineinzulegen Am. 8, 2, syr. ܟܠܘܒܐ dasselbe. — 3) *Heldenmuth, Kühnheit* (s. כָּלַב II) nur im n. p. כְּלוּבַי.

כְּלוּבַי (*Heldenmüthiger;* von כָּלַב II) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 9, wof. 2, 18 כָּלֻב.

כְּלוּהִי (= יהוּן־; *Stämmigkeit, Stärke*) *n. p. m.* Esr. 10, 35 K'ri, wof. das K'tib

כְּלוּחַי (*Starker, Stämmiger*) *n. p. m.* Esr. 10, 35 K'tib.

כְּלוּלוֹת *f. pl. Brautstand* Jer. 2, 2, zunächst denom. von כַּלָּה.

כָּלַח (ungbr.) *intr.* s. v. a. aramäisch כְּלַח: *stämmig, fest, steif sein,* von einem Schafte, Stamme, Strunk; übertr. *fest, gesund sein,* vom Körper: *kräftig sein,* v. der Leibesbeschaffenheit. Unserer Erklärung muss auch der syr. Uebersetzer, der כָּלַח (Hi. 30, 2) durch ܟܚܫܐ (Kraft) wiedergiebt, gefolgt sein, u. *Ibn Chiquitilla* (s. Beiträge v. Ewald u. Dukes I. S. 84) stimmt ebenfalls dieser Erklärung bei, nur dass er das NW. mit כֹּחַ identificirt. Dav. כֶּלַח.

Die Versuche zur Erklärung dieses St. sind mannigfach. Nach Trg. u. LXX ist כָּלָה = כָּלַח (vgl. קָשַׁח u. קָשָׁה, פָּצַח u. פָּצָה) in Bdtg. *vollendet, vollständig sein,* von der Lebenszeit; allein diese Bdtg. passt zu dem NW. כֶּלַח Hi. 30, 2 durchaus nicht, wo man eher ein Nomen in gleicher Bdtg. mit כֹּחַ erwartet. Nach *Sa'adja* und *Kimchi* s. v. a. ar. كَلَحَ, كَلِحَ mit seinen verwandten, erweiterten und transponirten Stämmen, die sämmtlich *zus.trocknen, -schrumpfen, hinfällig, alt sein* u. s. w. bedeuten, was aber ebenfalls

Digitized by Google

zu Hi. 30, 2 nicht passt. Unsere Erklärung scheint dah. am angemessensten.

כֶּלַח *m.* 1) s. v. a. aram. כְּלָח: *Strunk, Schaft, Stamm*, dah. bildl. *Stämmigkeit, Festigkeit, Gesundheit* Hi. 5, 26 *du wirst in Stämmigkeit* (d. h. gesund und fest) *ins Grab eingehen*, nämlich nicht von Alter geschwächt oder gebeugt; 30, 2 *ihnen ist die Kräftigkeit verschwunden*, d. h. sie sind schwächlich, elend, siech, ohne Lebenskraft, parall. כֹּחַ. — 2) *n. p.* einer Stadt, die Nimrod in Assyrien (אַשּׁוּר) mit 3 andern (רְחֹבֹת עִיר, נִינְוֵה, רֶסֶן) auf der Ostseite des Tigris erbauete, nachdem er *Shin'ar* (שִׁנְעָר), d. h. Babylonien, verlassen hatte Gn. 10, 11 12 (Onk., j. Trg. I, u. danach die Spätern). Gewöhnlich hat man כָּ mit חַלְחַ (s. d.) identificirt u. es nördl. von נִינְוֵה in einer Landschaft gleichen Namens, die von *Strabo* (XI. 530) zu den Ebenen um Ninus (נִינְוֵה) gerechnet wird u. bei *Ptol.* (6, 1), als nördlich von Adiabene beschrieben, *Καλαχηνή* od. *Καλαχιτή* heisst, gesucht, mithin in der Gegend des heutigen Ruinenortes Khorsabad, nordöstlich von Mosul. Nach den assyr. Inschriften aber lag *Chalah* in der südwestlichen Ecke des alten Ninive zwischen dem Tigris und seinem hier mündenden Nebenfluss *Zab*, wo jetzt Dorf und Hügel *Nimrud* liegen. [Nach dem Syr. wäre es die Stadt ܚܠܚ (*Efrêm*, Opp. I. p. 58) arab. حضر (*Merâsid* I, 307), eine alte Stadt Mesopotamiens, in der Gegend von Tekrit am Tigris, was aber nur gerathen scheint].

כֶּלַי *m.* s. v. a. כִּילַי Jes. 32, 7, nur gewählt, um auf כֶּלָיו zu assoniren.

כְּלִי (in Pausa כֶּלִי, mit *suff.* כֶּלְיָהּ wie bei פִּי, שֵׁבִי; *pl.* כֵּלִים mit Vortonvocal v. einem Sg. כֵּלָה n. d. F. שֵׁמוֹת, עֵצִים, *c.* jedoch wieder כְּלֵי, mit *suff.* כֶּלָי, כֵּלֶיךָ, כְּלֵיכֶם, כֶּלֵיהֶם u. s. w.) *m.* eig. Verfertigtes, Gemachtes, Bereitetes (s. כָּלָה II), dah. allg. *Geräth, Zeug*, v. zeugen = *τεύχειν* d. h. fertigen. Speciell: *Sitz*, über den Kameelsattel gelegt, *Palankin* Gn. 31, 37, zum Reisen od. Sitzen 45, 20; Lev. 15, 4; כְּלֵי גוֹלָה Jer. 46, 19 *Reisezeug*, d. h. dergleichen Teppichsitze; *Gefäss*, vas, aus Silber, Gold od. Thon gefertigt Gn. 24, 53; Ex. 3, 22; Lev. 11, 33; Jer. 19, 11; v. den Gefässen des Tempels Jes. 52, 11; Esr. 1, 7; Nu. 4, 15; zu einer Sache gehörig Ex. 27, 19; 31, 7; 38, 3; *Kleidung* Dt. 22, 5; *Schmuck*, der Braut Jes. 61, 10; die zu den Rindern gehörigen Sachen, als *Joch, Dreschgeräthe* 2 S. 24, 22; *Fahrzeug, Kahn* (aus Papyrus geflochten) Jes. 18, 2, vgl. *σκεῦος*, dt. Gefäss, v. Schiff; *Werkzeug*, der Tonkunst 1 Chr. 15, 16, mit dem Instrument in Apposition Ps. 71, 22; *Waffenzeug, -geräth, Rüstzeug* 1 S. 14, 1, בֵּית כֵּלִים *Zeughaus* Jes. 39, 2, vollst. כְּלֵי מִלְחָמָה Ri. 18, 11; כְּלֵי מָוֶת *Tod bringende Waffen* Ps. 7, 14; bildl. *Mittel, Werkzeug, Plan* Gn. 49, 5 (s. כִּלָּה).

כְּלִיא *m.* s. כְּלוּא.

כִּלְיָה (v. *masc.* כִּלְי, wie שִׁבְיָה v. שִׁבְי, vgl noch עֶרְיָה, בִּרְיָה; nur *pl.* כְּלָיוֹת, *c.* כִּלְיוֹת, mit *suff.* כִּלְיוֹתַי u. s. w.) *f.* 1) *die Niere*, die doppelt ist Ex. 29, 13 22; Lev. 3, 4 (bei den Opferthieren neben חֶלֶב, יֹתֶרֶת u. s. w. aufgeführt 3, 4; 9, 19) u. deren Fett, als das feinste u. zarteste, geopfert wurde Lev. 3, 10; Jes. 34, 6, dah. das Nierenfett auch auf den fetten Waizen übertragen ist Dt. 32, 14. — 2) übertr. *das Innere*, = לֵב, mit dem es sehr oft zus.steht oder dessen Stelle es vertritt. Die Nieren werden wie das Herz als diejenigen Theile des Körpers angesehen, deren Verletzung schmerzlich u. lebensgefährlich ist Ps. 73, 21; Hi. 16, 13; Kl. 3, 13; ferner als Sitz der Empfindung u. Sehnsucht Hi. 19, 27, des Rathes, des Antriebes Ps. 16, 7 u. des Entschlusses Jer. 12, 2, und als solchen Sitz der Entschliessung prüft u. sieht sie Gott Jer. 11, 20; 20, 12; Ps. 7, 10. Das Wort, welches auch in den andern semitischen Dialekten vorhanden ist (trg. כְּלְיָא, syr. ܟܠܝܬܐ, ar. كُلْيَة etc.), ist formell mit כְּלִי, dessen weibl. Form es ist, zus.zustellen, u. es würde sodann entw. eig. *Gefäss* im medicin. Sinne bedeuten, od. irgend eine besondere Gestalt eines speciellen Gefässes bezeichnen, zumal

Digitized by Google

in der Sprache viele Gliederbezeichnungen nach Geräthschaften geschehen. Passender scheint mir die GB. *Knorpel, Knarren*, wie *Niere* im Deutschen, insofern die Niere eine verdichtete, fleischige, mit einer Art harter Körperchen durchflochtene Masse ist. Der St. כָּלָה dazu wäre sonach = גָּלַל II (ar. جلّ) *fest stark, hart, dick sein*, welche Bdtg. auch in חֵל (S. 383) No. 4 liegt, woraus auf den Zus.hang mit der urspr. Bdtg. v. כָּלָה (*zus.winden, -drehen*, dann *gedrungen, streng sein*) geschlossen werden kann.

כְּלָיוֹן (*c.* כִּלְיוֹן) *m.* 1) *das Hinschmachten*, der Augen, d. h. die unerfüllte Hoffnung, die ungestillte Sehnsucht Dt. 28, 65. — 2) *Vertilgung, -nichtung* Jes. 10, 22 = כָּלָה, daher חָרוֹן כִּ׳ s. v. a. כָּלָה וְנֶחֱרָצָה (s. d.).

כְּלָיוֹן (*Verkommenheit*) *n. p. m.* Rt. 1, 2.

כָּלִיל (*c.* כְּלִיל) 1) *adj. m.*, כְּלִילָה (*c.* כְּלִיל־) *f. ganz, vollendet, vollkommen* Ez. 27, 3; 28, 12 *vollendet an Schönheit*; 16, 14 *vollkommen ist er in meiner Pracht.* — 2) *subst.: das Ganze, Gesammte*, Jes. 2, 18 *und die Götzen — das Gesammte* (derselben) *geht dahin*, wo חֻלָּם sich nur auf כָּלִיל beziehen kann; Ri. 20, 40 *die Gesammtheit der Stadt*, d. h. die ganze Stadt; כְּלִיל תְּכֵלֶת Ex. 28, 31 *die Gesammtheit des Purpurblau*, d. h. ganz; dann auch *adv. ganz* Lev. 6, 15. — 3) (v. כָּלַל II) eig. *das Verbrannte*, dah. *Opfer* = עֹלָה, was sowohl v. Getreide- wie v. Thieropfern gilt, wenn sie nur verbrannt werden Lev. 6, 16; Dt. 13, 17; 33, 10; auch ist es zuw. Apposition zu עֹלָה 1 S. 7, 9; Ps. 51, 21. Die LXX haben ὁλοκαύτωμα, wo ὅλο- nur erklärender Zusatz ist; phön. כָּלִיל *Opfer* im Allgemeinen, שְׁלֶם כָּלִיל *Darbringungsopfer* (Mass. 3), אֵלֶף כָּלִיל *Stieropfer* (ib.). Kopt. ϭⲗⲓⲗ = עֹלָה.

כְּלִים Jes. 32, 7 s. כֶּלֶה.

כַּלְכֹּל (*Erhalter, Unterstützer*; eig. abstr.) *n. p. m.* eines vorsalomonischen Weisen, der sonst unbekannt ist 1 Kö. 5, 11, aber aus dem Stamme Juda war 1 Chr. 2, 6. Die Tradition hält ihn für einen Propheten, der in Aegypten geweissagt (Seder 'Olam rabba).

כָּלַל I (3 *pl.* כָּלְלוּ) *tr.* eig. *drehen, wenden, um und um wenden, im Kreise machen*, mithin in der org. W. כֹּל s. v. a. גָּלַל (גָּלַל intr.), גֹּל (גּוֹל), חָל II (חָלַל II), חֵל (חוּל intr.), כָּל I (עָלַל I) u. a. w., dah. 1) *umkrönen, -kränzen, schmücken*, wie auch andere ZW. dieses GB. solche Begriffserweiterung haben; ar. كَلَّلَ, syr. ܟܠܠ, trg. כַּל, nam. in der intens. Form (im Hebr. in den Ableitungen) dass. — 2) s. v. a. עָלַל II *hantieren, üben, thun, betreiben, handeln*, eig. etw. wenden, um u. um bewegen, vom Betreiben einer Sache, wie auch in עָלַל I dieselbe Uebertragung des Grundbegriffes stattfindet, dah. *etwas ganz zu Stande bringen, vollenden, vollständig, -kommen, ganz machen*, Ez. 27, 4 11 *deine Erbauer haben deine Schönheit vollkommen gemacht.* Dav. כְּלִיל 1 u. 2; כְּלִילָה, מִכְלָל, כְּלֹל und n. p. כְּלָל.

Pi. כִּלֵּל (ungbr.) *umkränzen, -kränzen, schmücken*; dav. כַּלָּה, u. hiervon denom. כְּלוּלוֹת.

כָּלַל II (ungbr.) *intr. glühen, brennen, ver-*, v. thierischen od. andern Bestandtheilen, in seiner org. W. כֹּל mit עָלַל II zu עָלְוִל (Ps. 12, 7) nach Targum, ar. غلّ glühen, brennen, mit קָלַל (קָלַל I) zu NW. קָלַל u. viell. auch in קְלָקַל (Koh. 10, 10) ident. und auch mit קָל־ה I (ar. قَلَى, قَلَا, trg. קְלָא für שְׂרַף u. יְבַשׁ), עָל־ה II zu עֹלָה vgl. kopt. ⲁⲗⲉ anzünden, mit נָחַל, syr. ܢܚܠ, ar. نَهَلَ u. s. w. zus.hängend, vgl. καλ-εῖν, *cal*-ere. Dav. כְּלִיל 3. Dieser Urbegriff „glühen, brennen" ist theils auf *schmelzen* (Metalle durch Glühen) angewandt, theils auf *leuchten, schimmern*, von der Farbe *hellroth, hellblau sein*, von dem violetten oder rothen Purpur, wie auch sonst in der Sprache die hells Farbe von leuchten, schimmern ausgeht. Dav. מִכְלוֹל (das mit תְּכֵלֶת abwechselt und im Trg. durch גְּמַר verdolmetscht wird, v. גָּמַר glühen, brennen, vgl. גּוֹמֶר Kohle) u. מַכְלִלִים. S. noch תְּכֵלֶת.

Digitized by Google

Hif. הִכְלִיל (3 *pl.* הִכְלִילוּ) *roth, glänzend machen,* עֵינַיִם, nur in cod. sam. Gn. 49, 12.

כָּלַל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. כָּלַל I, *vollenden, vollkommen, ganz machen.* Dav. כְּלִל.

Shaf. שַׁכְלֵל (mit *suff.* שַׁכְלְלָה; 3 *pl.* שַׁכְלְלוּ; *inf. c.* שַׁכְלְלָה) *vollenden, beschliessen, zu Ende bringen,* ein Gebäude, eine Mauer Esr. 4, 12 K'ri; 5, 3 9 11; 6, 14; im Syrischen auch *schmücken, zieren.*

Ishtaf. אִשְׁתַּכְלֵל (3 *pl.* אִשְׁתַּכְלְלוּ; *fut.* יִשְׁתַּכְלֵל) *pass.* Esr. 4, 12 K'tib; 4, 13.

כְּלָל (*Vollendung, Vollkommenheit*) *n. p. m.* Esr. 10, 30.

כָּלַם (K. ungbr.) *tr.* eig. *einschneiden, -stechen, -ritzen, verwunden,* dah. (wie andere St. von gleicher GB. z. B. גָּדַף, נָקַב u. a.) *verletzen, beleidigen, kränken, schmähen, lästern, schänden,* proscindere. Dav. כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

Die GB. des St. hat sich im ar. كَلَمَ (verwunden, einschneiden, wovon كَلْم Wunde), verw. mit قَلَمَ (abschneiden) u. mit hebr. כָּלַח, noch unzweifelhaft erhalten, u. die Bdtg. *sprechen, reden* (hebr. דִּבֶּר) im ar. كَلَمَ ist v. unserer GB., eig. Einschnitte machen (in den Tönen), articuliren, ausgegangen, wie auch bei מִלֶּל dieser Uebergang denkbar ist.

Nif. נִכְלַם (*part.* נִכְלָם, *pl. m.* ־מִים, *f.* ־מוֹת; *inf. c.* הִכָּלֵם; *fut.* יִכָּלֵם) *geschmähet, gelästert, beleidigt sein* 2 S. 10, 5; 1 Chr. 19, 5; *sich schämen,* neben בּוֹשׁ Jer. 31, 19; Jes. 45, 16; Esr. 9, 6; mit מִן d. S. *Schaam empfinden vor etwas* Ez. 16, 27; 36, 32; *zu Schanden werden* Jer. 22, 22, mit בְּ d. P. durch die man zu Schanden wird Ps. 69, 7; *beschämt dastehen* 2 S. 19, 4, dah. נִכְלָם neben דַּק Ps. 74, 21.

Hif. הִכְלִים u. הֵכְלִים (*part.* מַכְלִים, *inf. c.* הַכְלִים, *fut.* יַכְלִים) *beleidigen, verletzen* 1 S. 20, 34, wo anst. הִכְלְמוֹ אָבִיו die LXX, Ar. Syr. כְּלָה עָלָיו הַדָּבָר gelesen zu haben scheinen; *in den Weg legen* 25, 7, so dass הִכְלָאתִים zu lesen nicht nöthig ist; *beschämen* Hi. 11, 3, d. h. widerlegen; mit acc. d. P. Spr. 25, 8; Rt. 2, 15; *zu Schanden machen* Ps. 44, 10; selten *intr. Schaam empfinden* Jer. 6, 15. Was die Stelle Ri. 18, 7 וְאֵין מַכְלִים דָּבָר anlangt, so haben die LXX (cod. alex.) מַכְלִים als part. v. יָכַל (können) angesehen, die Vulg. und andere Uebersetzer es gar nicht verstanden, *Tanchum* durch Umstellung וְאֵין דָּבָר מַכְלִים (*und nichts kränkte*) keinen passendern Sinn gewonnen, weshalb es besser ist hier מַכְלִים als NW. von der GB. des Stammes zu fassen, näml. im Sinne von *Abschneidung, -kürzung, Mangel* (s. מַכְלִיא), so dass der Sinn der Stelle wäre: *und nicht war an etwas Mangel,* wofür 18, 10 אֵין מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר. Dav. מַכְלִים, s. o.

Hof. הָכְלַם *beschämt werden* Jer. 14, 3; *in den Weg gelegt werden* 1 S. 25, 15.

כַּלְמַד *n. p.* eines neben אַשּׁוּר genannten Landes, welches im Verkehr mit Tyrus stand und neben כַּנֵּה, חָרָן, וְעֶדֶן und שְׁבָא als tyrischer Handelsplatz aufgeführt ist Ez. 27, 23. Nach LXX und Syrer *Χαρμάνδη,* eine Stadt in Mesopotamien (Xenoph. Anab. 1, 5, 10); aber es wird ein Land verlangt. Viell. ist zu lesen: כַּלְמַד רְכֻלָּתֵךְ Assur war *wie dein Handelslehrling,* wie auch *Jos. Kimchi* übersetzt. S. כַּנֵּה.

כְּלִמָּה (*c.* ־מַת, mit *suff.* כְּלִמָּתִי; *pl.* כְּלִמּוֹת) *fem. Schaamgefühl,* das das Gesicht bedeckt, daher wie בֹּשֶׁת mit den ZW. כְּסָה, לָבַשׁ, עָטָה Jer. 51, 51; Ps. 71, 13; 109, 29, neben חָרְפָּה und בֹּשֶׁת stehend 69, 20, seltner neben אֵלָה Spr. 18, 13; נָשָׂא כ׳ *Schmach tragen,* d. h. empfinden Ez. 16, 52; 32, 24; *Beschimpfung* Hi. 20, 3; הָלַךְ בְּכ׳ *in Schmach gerathen* Jes. 45, 16; *Misshandlung* 50, 6; *Schmähung* Mich. 2, 6 *nicht verrückt er die* (Grenzen der) *Schmähungen.*

כִּלְמוּת *f.* dass. Jer. 23, 39.

כַּלְנֵה *n. p.* einer uralten Stadt in Babylonien, über die schon Nimrod, wie über אֶרֶךְ (אֻרְכִּי), אַכַּד u. בָּבֶל, geherrscht haben soll u. die er viell. als chaldäische

Digitized by Google

Gründung vorgefunden haben mag Gn. 10, 10. Zur Zeit des Propheten Amos wurde *Kalneh* neben חֲמַת רַבָּה (s. d.) u. גַּת als ein besonderes heidnisches herabgekommenes Königreich angesehen Am. 6, 2 (wo כַּלְנֵה steht), d. h. es wurde als besondere Landschaft von Assyrien erobert Jes. 10, 9 (wo כַּלְנוֹ steht) u. der tyrische Handel war nach dorthin sehr lebhaft Ez. 27, 23 (wo כַּנֵּה steht; s. jedoch כַּנֵּה). Die Tradition (j. Trg. I u. II, Hieron., Eus., Efr., wa-Jikra rabba c. 5 u. a.) versteht darunter *Ktesifon* am Ostufer des Tigris, Seleucia gegenüber, nordöstlich v. Babylon, in welchem Falle der Ortsname auf die ganze Landschaft, die *Chalonitis* od. *Kallonitis* (Plinius 6, 30. 31) hiess, übergetragen wäre.

כַּלְנֵה s. כַּלְנֵה.

כַּלְנוֹ s. כַּלְנֵה.

כָּלַח (ungbr.) *tr. zerspalten, -schneiden, -hauen*, mit einem Schneide- oder Stechinstrument, dah. *fällen*, ein hölzernes Götzenbild, vgl. כָּלַב II (s. d.), כָּלַם (s. d.), ar. كَلَبَ stechen (wov. كلوب spitzes Werkzeug, كلبة Dornstrauch u. a. m.), syr. ܟܠܚ dass.; es ist dah. mit dem schallnachahmenden gr. *κολάπτω* u. s. w. nicht zu vergleichen. Dav. כִּילַח.

כָּמַהּ *intrans. schmachten, hin-*, mit לְ d. P. Ps. 63, 2, eigentlich *ermatten*, vor Sehnsucht, indem die Farbe bei dem Sehnsüchtigen erblasst (s. כָּסַף) und die Kräfte sich abstumpfen u. hinschwinden (s. כָּלָה), dah. ar. كَمِهَ abnehmen, stumpf werden (v. Augenlicht, v. der Farbe, v. dem Verstande), syr. ܟܡܗ dass., vergl. gr. *κάμ-ω, κάμνω*, pers. كم abnehmend, fehlend. Dav. n. p. כִּמְהָם, כִּמְהָן und כִּמּוּהָם.

כַּמָּה (pron. interr. מָה mit dem eng angeschlossenen u. sogar das מ verdoppelnden כְּ) *Präp.* u. *pron. interr.* eig. *wie was? um was?* aber im Gebrauche eine Frage-Partikel: 1) des Raumes z. B. Zach. 2, 6 *wie gross ist seine Breite?* od. der Zeit: Ps. 35, 17 *wie lange willst du zusehen?* Hi. 7, 19 *wie lange wirst du* (den zürnenden Blick) *nicht wegwenden?* also = עַד־מָה. — 2) der Zahl, dah. quot? *wie viel?* Gn. 47, 8; 2 S. 19, 35; Hi. 13, 23. — 3) ohne Frage: Zach. 7, 3 *so viele Jahre;* Ps. 78, 40 *wie oft? wie vielmal?* d. h. *sehr oft*, od. das fragende Element will einen Zweifel an das Öftere u. Vielmal od. gar eine Verneinung hervorkehren Hi. 21, 17 *wie oft* d. h. *nicht oft, selten.* Ar. كَمْ dasselbe. S. hebr. מָה. Für כַּמָּה steht zuw. כַּמָּה, wie auch sonst מָה, allein u. in Zus.setzungen, sich in מָּה wandelt.

כַּמָּה (aus מָה u. כְּ) *aram. adv. interr.* wie hebr. מָה, מָהּ, wo aber das Vergleichende des כְּ vor dem Fragebegriff fast ganz verschwindet Dan. 3, 33 *seine Zeichen wie gross!* S. מָה aram.

כִּמְהָם (v. כָּמַהּ; *Hinschmachtung, Sehnsucht*) *n. p.* eines Sohnes des Barsillai 2 S. 19, 38 39, der 19, 41 כִּמְהָן heisst. Von diesem Kimham hiess eine Besitzung in der Nähe v. Bet-Lechem גֵּרוּת כִּמְהָם Jer. 41, 17, wo K'tib כִּמּוּהָם hat.

כִּמְהָן s. כִּמְהָם.

כָּמוֹ (aus מָה = מוֹ und כְּ zus.gesetzt; so vor schweren Suffixen, als כָּמוֹכֶם, כָּמוֹהֶם u. vor נ֑; vor leichten Suffixen כָּמוֹ, als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ, כָּמוֹנוּ) 1) *Präp.* wie כְּ, v. dem es nur eine Erweiterung ist, die qualitative Aehnlichkeit bei Vergleichungen anzeigend, also = ut, sicut, *ὡς*, z. B. כָּמוֹנִי *wie ich* Neh. 6, 11; כָּמוֹ אֶבֶן *wie ein Stein* Ex. 15, 5; כָּמוֹ אֹפֶל Hi. 10, 22 *wie Düster* (d. h. mitternächtliche Finsterniss); in der poët. Rede ist das suff. weggelassen. Aus dieser Bdtg. ist die adjectivische hervorgegangen z. B. כָּמֹהוּ *er, der ein solcher, seinesgleichen* Ex. 9, 18; Hag. 2, 3; כָּמוֹנִי *meinesgleichen* 2 S. 9, 8; כָּמוֹ־אֵלֶּה *dergleichen* Hi. 12, 3. — 2) *Conj.* = כַּאֲשֶׁר *wie, als, da, ganz so wie*, eig. sicut id quod, theils überh. einen Satz mit dem andern vergleichend u. dadurch eine Verbindung bewirkend Jes. 41, 25, theils temporal vergleichend u. satzverbindend z. B. Jes. 26, 18 *als wir gebaren*, d. h. zur Zeit unseres Gebärens, *da war es Wind;* Gn. 19, 15 *wie die*

Digitized by Google

Morgenröthe aufgegangen. — 3) *Adv.* = כְּ *so etwas, also, in der Weise,* similiter, itidem, eig. sicut tale, daher bei Wiederholungen *wie du so sie* Ri. 8, 18. Schwierig ist die Stelle Ps. 73, 15 אֲסַפְּרָה כְמוֹ, wo man gew. übersetzt: *ich will also,* d. h. wie die Gottlosen, *erzählen* (LXX οὕτως), u. im Aeth. hat k'ma wirkl. diese Bdtg. Allein es ist besser כְּמוֹ aus כְּמוֹ־אֵלֶּא entstanden zu denken. — Zu dieser Part. vgl. trg. כְּמָא, syr. ܐܰܟܡܳܐ, ܐܰܟܡܳܢ, sam. כְּמָה, ar. كَمَا u. s. w., die ebenfalls zus.-gesetzt sind und dasselbe bedeuten.

כָּמוֹ s. כְּמוֹ.

כְּמוּהָם s. כִּמְהָם.

כַּמּוֹן s. כַּמֹּן.

כְּמוֹשׁ (von כָּמַשׁ w. s.; *Feuer, Feuerherd*) *n. p.* der höchsten Gottheit der Moabiter, der Salomo eine בָּמָה erbaute 1 Kö. 11, 7, die erst Joshijjah schändete 2 Kö. 23, 13, und die den Israeliten ein Gräuel (שִׁקֻּץ מוֹאָב genannt) war, dah. ihr und ihrer Verehrer Exil geweissagt wurde Jer. 48, 7. Moab hiess deshalb עַם כְּמוֹשׁ Nu. 21, 29. Zuweilen mochten auch die ʿAmmoniter sie verehren Ri. 11, 24. — Was die Bedeutung dieses moabitischen Gottes anlangt, so ist aus den Angaben des alten Test. als gewiss nur dies bekannt, dass *Kemosh* die Hauptgottheit der Moabiter war, welche insbesondere auf Höhen u. nach 2 Kö. 3, 27 wahrscheinlich auch durch Menschenopfer verehrt wurde. Diese Angaben finden ihre Bestätigung durch die aus der Zeit vor der Mitte des 9. Jahrhunderts stammende Steininschrift des moabitischen Königs, מֵישַׁע, welche im J. 1868 zu Dhiban (d. i. דִּיבֹן, w. s.) aufgefunden wurde. Auf dieser erscheint *Kemosh* als der Nationalgott der Moabiter, zu seiner Verehrung werden Höhen (בָּמוֹת) errichtet u. sowohl die Bedrückung des Volks durch seine Feinde, als die Errettung aus Feindeshand werden als das Werk des *Kemosh* angesehen. — Auf der Mêśainschrift findet sich (Z. 17) auch die Benennung עַשְׁתַּר כְּמוֹשׁ, bei welcher der Beiname עַשְׁתַּר das *masc.* zum Namen der Göttin עַשְׁתֶּרֶת ist, wenn nicht vielleicht auch hier עַשְׁתַּר mit עַשְׁתֶּרֶת (s. d.) gleichbedeutend aufzufassen sein wird. Vgl. Kautzsch u. Socin, die Aechtheit der moabit. Alterthümer, Strassburg 1876, S. 69-86. — Was die sprachliche Erklärung des Namens כְּ' betrifft, so ist die Deutung *Feuergott* ebenso unerwiesen, wie die derselben zu Grunde liegende Meinung, dass *Kemosh* ein Feuergott sei. Eine andere Ableitung s. unter כָּמַשׁ.

כָּמַז (ungbr.) *trans.* gew. *verbergen, -schliessen,* Kostbares, mithin = כָּמַס, גָּנַז, und viell. auch = כָּמַת; *umschliessen;* richtiger wohl nach dem ar. كَمَزَ *umspannen, rund, kugelrund machen.* Dav. כּוּמָז.

כָּמַן I (ungbr.) gew. *tr. aufbewahren, verbergen, -stecken,* einen Schatz, ar. كَمَنَ; *intr.* sich verbergen, -stecken, dah. auflauern, nachstellen, trg. כָּמַן für hebr. טָמַן, אָרַב, צָדָה u. s. w. Dav. מִכְמָן. Indess scheint es gerathener כָּמַן I = כָּבַן (גָּבַן) in Bdtg. *zus.häufen,* zu fassen.

כָּמַן II (ungbr.) *tr. würzen,* d. h. mit Würze bestreuen, nach dem syr. ܟܡܰܢ, welche Verbalbdtg. man für das allgemein semitische כַּמֹּן gew. angenommen. Besser *schneiden, stechen, eindringen, scharf stechen,* v. dem scharf duftenden etwas bitterlichen Geschmack des syr. u. ägypt. Kümmels. Die Bdtg. stechen, um den scharfen Geruch od. Geschmack, d. h. das Stechen in die Nase, auf die Zunge, den Gaumen, zu bezeichnen, hat überh. vielen Gewürzen ihren Namen gegeben, wie ar. حزى Dill, شيث Anies, حرف Kresse, بزر كبر Senf, شمار Fenchel, hebr. קֶצַח u. a. Die org. W. ist כָּ־מַן.

כַּמֹּן *m. Kümmel,* v. dem scharfen Duft der Samenkörner so benannt Jes. 28, 25 27, ar. كَمُّون, trg. כַּמּוֹנָא, dt. *Kümmel;* hingegen gr. κύμινον, lat. cuminum ist aus der phön. Form כֹּמֶן zu erklären.

כָּמַס (nur *part. pass.* כָּמֻס, wof. cod. sam. כָּנוּס) *tr. verbergen, aufbewahren* Dt. 32, 34, wie bereits alle Versionen diesen St. wiedergeben; er scheint etymologisch mit גָּנַז, כָּנַס zus.zuhängen. Das n. p. מִכְמָס ist Nebenform v. מִכְמָשׁ, s. d.

Digitized by Google

כָּמַר (K. ungbr.) 1) *tr. zus.ziehen, -schnüren, -flechten*, Garn zu einem Netze (der Jäger od. Fischer), mit כָּבַר plexit, texuit, הָמַר (s. d.), חָבַר (S. 372) u. s. w. identisch, mithin wie trg. קַמַּר umbinden, -gürten (talm. gittern), für hebr. אָזַר, חָגַר, wov. קָמוֹר, tlm. קַמְרָא Gürtel, welches ZW. auch im Syr. in dieser Bdtg. sich findet, dav. ܩܡܪܐ Schuhriemen. Dav. מִכְמָר, מִכְמֹר, מִכְמֹרֶת, מִכְמֶרֶת. — 2) *intr. sich zus.ziehen, zus.schrumpfen, -dörren*, von der Haut, durch Hunger. Dav. Nif. נִכְמַר 1. — 3) bildl. *sich zus.ziehen, -schnüren*, v. Empfindungen, d. h. von Schmerz od. Liebe, Angst od. Mitleid ergriffen sein, ohne dass darum כָּמַר in Bdtg. *wallen, aufwallen, aufgeregt sein, wogen* = חָמַר I zu nehmen nöthig ist. Dav. Nif. נִכְמַר 2. — 4) eig. dicht, zusammengezogen, dah. *finster, dunkel, düster sein*, z. B. vom Tage durch Verdüsterung der Sonne, sowie die sinnverwandten ZW. עָלַט, חָשַׁךְ, עוּף II u. die arab. كَمَسَ, غَمَسَ, كَمِهَ in Bdtg. „finster, dunkel, düster, dicht, blind sein" ebenfalls von dem GB. *zusammengezogen, verdichtet sein* ausgehen. Dav. Pi. כִּמְרֵר. — Uebertr. dah. 5) von der düstern u. traurigen Gemüthsstimmung, syr. ܟܡܰܪ betrübt, traurig sein, *Af.* für הִקְדִּיר (Ez. 31, 15) trauern lassen, wov. ܟܡܺܝܪܳܐ Trauer, Kummer, dann Asket, Priester, die auch sonst als Trauernde geschildert werden, vgl. ar. أبيل, syr. ܐܰܒܺܝܠܳܐ Asket, Priester, nam. von den christlichen, u. man braucht nicht diese übertragene Bdtg. des Stammes auf den schwarzen Anzug der Priester u. Asketen (*Kimchi*) zurückzuführen. Dav. כָּמָר.

Aus dem Gange der hier geordneten Bdtgen., von der einfachen sinnlichen zu der übertragenen und bildlichen, lassen sich das Nif. in seiner doppelten Bdtg., die hebräischen Derivata, der Gebrauch desselben Stammes im Trg., Syrischen, Samaritanischen u. s. w. sehr gut erklären, sowie der etymologische Zus.hang mit andern Stämmen der Sprache unzweifelhaft ist, so dass nicht nöthig ist, zwei Stämme von verschiedener Bdtg. anzunehmen.

Nif. נִכְמַר (3 *pl.* נִכְמְרוּ) 1) *zus.gezogen, -geschrumpft, -gedörrt sein*, von der Haut, durch Hunger Kl. 5, 10 *unsere Haut ist zus.gedorrt wie durch einen Gluthofen* (כִּתַּנּוּר = כִּבְתַנּוּר). Die Bdtg. „durchglüht sein" (Vulg.) oder „geschwärzt sein" (Trg., *Kimchi*) passt weniger, weil dies nicht Folge des Hungers ist. — 2) *zus.gezogen, -geschnürt sein*, v. רַחֲמִים (*Liebesempfindungen*), mit עַל 1 Kö. 3, 26 od. אֶל d. P. Gn. 43, 30, od. von נְחוּמִים (*Mitleid*) Hos. 11, 8, d. h. die Liebesempfindung od. das Mitleid concentrirt sich, ist stark, mächtig. Diese Redeweise ist auch im Aramäischen u. Samaritanischen; die Deutung *Kimchi's* durch „sich erwärmen" ist nur gerathen.

Pi. (redupl.) כִּמְרֵר *sich stark verdüstern*, v. Tage durch Verfinsterung der Sonne. Dav. כִּמְרִיר.

כָּמָר (*pl.* כְּמָרִים, mit *suff.* כְּמָרָיו) *m. Asket, Priester*, welche Räucherwerk darzubringen haben 2 Kö. 23, 5, nam. Götzenpriester, Diener des Baʿal Zef. 1, 4, so dass כֹּהֲנִים zu כְּמָרִים werden, d. h. zu Priestern nicht-gesetzlichen Jehovakults Hos. 10, 5. Die Anwendung auf Götzenpriester ist offenbar blos hebr. Eigenthümlichkeit, da syr. ܟܡܳܪܳܐ jeden Priester bezeichnet, und es fragt sich, wie diese Bezeichnung mit der Bdtg. des St. zus.hängt. Nach *Kimchi* wird der Götzenpriester so genannt von seinem düstern, schwarzen Gewande, od. von der syrischen Bdtg. des Stammes *trauern*, dann *Asket sein*, wie auch in der That bei christlichen Orientalen أَبِيل, ܐܰܒܺܝܠܳܐ *Asket, Mönch* (vgl. אָבֵל im Neuhebr.) heisst. Wenn jedoch eine besondere GB. des Stammes für dieses NW. angenommen werden soll, so wäre passend עָמַר = כָּמַר I zu nehmen, ar. عَمَرَ coluit deum, u. כָּמָר wäre sonach der Dienende, *Diener*, wie כֹּהֵן in seiner GB.

כִּמְרִיר (n. d. F. שַׁפְרִיר, סַגְרִיר, חָכְלִיל, nur dass vorn ַ für ֵ steht; *c. pl.* ־רִירֵי) *m. Verdüsterung, -finsterung*, des יוֹם

(Tageslichts), d. h. Sonnenverfinsterung, die im Alterthum, als Unglück verkündend, Schrecken verursachte (בְּעָתָה) Hi. 3, 5. Die Meisten (Trg. Aq. Syr. Vulg. *Sa'adja* u. a.) nehmen כְּמְרִירֵי als aus כְּ u. מְרִירִים (*Bitterkeiten* d. h. Unglücksfälle) zus.gesetzt u. übersetzen: *wie die Unglücksfälle des Tages*, was aber gegen den Parallelism verstösst. כְּמְרִירֵי־יוֹם zu lesen u. es ähnlich כְּמוֹרְדֵי־אוֹר 24, 13 zu fassen, ist gar kein Grund.

כָּמַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּבַשׁ II (s. dort die weitere Vergleichung) *glühen*, *brennen* (s. כּוּשׁ), ar. قَبَسَ (tr.) anzünden, -brennen; dah. das Derivat כְּמוֹשׁ eig. Feuer, Gluth, dann Name des Feuergottes der Moabiter. Eine Zus.stellung mit כָּבַשׁ I in Bdtg. *niedertreten*, *unterjochen*, sodann *herrschen*, so dass כְּמוֹשׁ eig. *Herrschaft*, concr. *Herrscher* bedeuten würde, entspricht weniger dem Charakter dieser Gottheit. Dav. n. p. מְכְמָשׁ, מִכְמָשׁ, כְּמוֹשׁ, כְּמִישׁ in בַּיִת־הַכְּמִישׁ.

כָּמַת (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּמַס (das lispelnde ת wechselnd mit ס) *verbergen*, *-stecken*, welche Bdtg. das ZW. ganz entschieden zur Zeit Ben-Sira's noch hatte, indem dieser (6, 21) חַכְמוֹת (Weisheit, vgl. Spr. 9, 1) als Verborgenes (v. כְּמַת) deutet, was selbst als Accommodation nur durch ein Anlehnen an כָּמַת möglich ist. Dav. n. p. מְכְמָתַת.

כֵּן s. כֵּן II u. כֵּנָה.

כֵּן I *m.* angeblicher Sg. zu כְּנִים (s. כְּנָה) u. in כְּמוֹ כֵן Jes. 51, 6 (nach de Dieu, Vitringa, Lowth); ist jedoch zu כֵּן IV (s. d.) zu rechnen.

כֵּן II (neben כֵּן, mit *suff.* כַּנְּךָ, כַּנּוֹ; v. כָּנַן) *m.* 1) *Basis*, *Gestell*, *Untersatz* (zu einem Becken) 1 Kö. 7, 29 (wo jedoch die alten Verss. entw. es in Bdtg. v. כֵּן III genommen od. וְכֵן gelesen und dies mit מִמַּעַל verbunden haben); כֵּן מַעֲשֵׂה 7, 31 *Gestell-Arbeit*, eine bekannte Form des *Kén*, wahrsch. des Waschbeckens vor der Stiftshütte Ex. 30, 28; 31, 9; 35, 16; 38, 8; Lev. 8, 11; in jedem Falle in der Form von מְכוֹנָה (s. d.) verschieden. כֵּן תֹּרֶן Jes. 33, 23 *das Gestell des Mastes*, d. h. der Ständer, worin der Mast steht, das gr. *μεσόδμη*, *ἱστοπέδη* u. s. w. — 2) übertr. *Stelle*, *Posten*, *Amt* Gn. 40, 13; 41, 13; Dan. 11, 20 *und an seine Stelle wird treten*, d. h. ihm (Antiochos dem Grossen) wird folgen; 11, 21; עַל־כַּנּוֹ יִכָּבֵד 11, 38 *an seinem Orte* (d. h. in seinem Tempel) *erweist er Verehrung ihm* (dem אֱלֹהֵי מָעֻזִּים, d. h. dem Melkart zu Tyrus). Sprachlich schwieriger ist die Stelle 11, 7: *und erstehen wird ein Schössling* (מִנֵּן so zu erklären wie in 11, 5; Neh. 13, 28; Ex. 6, 25) *ihrer Wurzeln* (d. h. der eben daher stammt wie sie) *an seine Stelle* (wo vor כַּנּוֹ die Präp. עַל weggelassen ist, od. die Richtung steht hier im acc.), dah. LXX u. Vulg. כֵּן hier im Sinne v. כַּנָּה (Ps. 80, 16) genommen, was aber nicht nöthig ist. Syr. ܟܹܢ, ܟܹܢܳܐ dass.

כֵּן III (eig. *part. m.* von כּוּן, dann ein Participialadj.; *pl.* כֵּנִים) 1) *adj. m.* eig. aufrecht-, feststehend, wie יָשָׁר, daher bildl. *aufrichtig*, *ehrlich* Gn. 42, 11 19 31 33 34, ggs. מְרַגֵּל (Spion). — 2) *sbst. neutrum* und sodann *adv.* zu עָשָׂה *recht*, *redlich* 2 Kö. 7, 9; Koh. 8, 10, zu דָּבָר Nu. 27, 7; 36, 5, דִּבֶּר Ex. 10, 29; *richtig* Jos. 2, 4; Esr. 10, 12; *sicher*, *recht*, לֹא כֵן *nicht sicher* Spr. 15, 7 (LXX u. Syr.); לֹא־כֵן *das Nichtrichtige*, d. h. das Falsche, Eitele Jes. 16, 6; Jer. 8, 6; 23, 10 *ihre Stärke ist das Unrecht*; 48, 30 *und das Unwahre seiner Redereien*; während 2 S. 18, 14; Ez. 11, 5; 33, 10; Zach. 11, 11; Neh. 2, 16 besser zu כֵּן IV gezogen werden. Syr. ܟܹܢ dasselbe.

כֵּן IV, vor Makk. כֶּן־ (eine bestätigende u. vergleichende Partikel, die mit einem Verbalbegriffe nichts gemein hat und dah. von keiner Verbalwurzel abzuleiten ist) *adv.* (*compar. et confirm.*) *so*, *also*, *gerade so*, sic, ita, *οὕτως*, wo eine Bestätigung des Vorangegangenen oder eine Uebereinstimmung mit demselben ausgedrückt werden soll Gn. 1, 7 9 11; 1 Kö. 20, 40; Jer. 5, 31; Am. 4, 5, od. es wird damit eine Vergleichung betont, gleichsam *so und nicht anders* 1 S. 23, 17, *in dieser Weise*; 1 Kö. 1, 36

Digitized by Google

so gebiete (d. h. bestätige) *Gott*, wo 3 HS. כֵּן יַעֲשֶׂה lesen; Jer. 5, 31 *mein Volk liebt es so*, d. h. lässt in dieser Weise es sich gefallen. Genau betrachtet wird כָּן gebraucht a) als Vergleichungspartikel der Beschaffenheit: *so, so beschaffen, solcher Art, ebenso*, talis, ita comparatus Hi. 9, 35 *nicht so beschaffen bin ich bei mir*, d. h. in meinem Innern sieht es nicht derart aus; Jer. 14, 10 *in solcher besondern Art lieben sie herumzuschweifen*, auf 13, 27 sich beziehend; Ps. 127, 2 *ebenso*, d. h. so gut u. reichlich, *giebt der Herr es seinem Geliebten*, od. כֵּן ist hier = כָּזֹאת *solcherlei;* hierher gehört auch Ps. 61, 9 *also* (d. h. mit solchem Saitenspiel) *saitenspiele ich dir*. b) die Qualität od. Quantität steigernd, d. h. etw. mit etw. Höherem od. Edlerem vergleichend Nah. 1, 12 *wenn schon vollzählig und so sehr zahlreich . . . jedoch werden sie so ganz weggeschoren sein*. c) als Vergleichungspartikel der Zahl: *soviel, in solcher Zahl, in solchem Zahlbestande*, tot Ex. 10, 14; Ri. 21, 14; 1 Kö. 10, 12. d) auf die Zeit bezogen: *so lange, sogleich, sofort* 1 S. 9, 13, wo im Vordergliede כְּ steht, was poët. auch weggelassen wird Ps. 48, 6, gr. ὡς-ὥς. e) auf eine Vergleichung des Stärkegrades sich beziehend Hos. 11, 2 *sie rufen ihnen zu, in demselben Maasse wenden sie sich von ihnen;* sonst steht in diesem Falle entw. כְּ-כְּ Gn. 18, 25 od. כֵּן-כְּ Ps. 127, 4; Jo. 2, 4; 2 Kö. 7, 18-20. f) das vergleichende Element tritt in den Hintergrund und nur die Kraft der Bestätigung tritt hervor, wie in אָכֵן (s. d.), dah. *gewiss, gewisslich, ja* Ps. 61, 9; 63, 3, u. darum sogar einen neuen Satz einleitend Spr. 11, 19. g) ebenso wie אָכֵן (s. d.) Vorhergehendes einschränkend: *jedoch, aber, nur* Spr. 28, 2 *unter verständigen kundigen Menschen jedoch dauert er lang;* Ps. 90, 12 *jedoch lehre uns unsere Tage zählen*.

Weit ausgedehnter ist die Anwendung von כֵּן in der Zusammensetzung mit Präpositionen, sie mögen besondere Wörter sein (עַד, אַחַר, אַחֲרֵי, עַל) oder unzertrennlich sich anschliessen (בְּ, לְ) oder mit ā demonstr. (אָכֵן) verknüpft sein. Zu diesen gehört: a) אַחַר כֵּן eig. nachdem es so war, *hierauf* Lev. 14, 36, fast mit אַחַר זֶה 2 Chr. 32, 9, אַחַר אֲשֶׁר Ez. 40, 1 zus.fallend; אַחֲרֵי כֵן *darauf, nachher* Gn. 15, 14, אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר *nachdem dass* 6, 4; מֵאַחֲרֵי כֵן *darauf* 2 S. 3, 28. b) בְּכֵן *in solcher Weise, so* Koh. 8, 10 (das adversative *dennoch* liegt hier in ו), Est. 4, 16, ohne dass darum das בְּ wie in בְּיֵצֶן als בְּ essent. genommen zu werden braucht. c) לָכֵן (לָ statt לְ, wenn der Ton darauf folgt, vgl. לָרֹב, לָעַד, לָנֶצַח) eig. zu solchem, bei solchem, dann *adv. caus.: solcherhalben, deshalb, darum*, gew. am Anfange einer gewichtigen Folgerung (propterea, ideo, idcirco) Ex. 6, 6; Ri. 10, 13; 1 S. 2, 30; *darum* dass etwas nicht geschehen soll Gn. 4, 15. Manchmal steht im Vordersatze כִּי יַעַן Jes. 8, 6 7 od. יַעַן allein 29, 13 14. Auch: *eben deshalb* 26, 14: *auf dass sie* (die Zwingherren) *für immer vernichtet wären*. Zuweilen auf das Folgende wie auch עַל-כֵּן (Hi. 34, 27) bezogen Hi. 20, 2. Ferner im adversativen Sinne, wie אָכֵן (s. d.) u. כֵּן allein, in Bdtg. *jedoch, darum doch, nichts desto weniger* Jes. 7, 14; 10, 24; 27, 9, mit אִם (*ohngeachtet*) im Vordersatze Jer. 5, 2; jedoch kann es auch zuweilen wie in a aufgefasst werden Ez. 39, 25; Hos. 2, 11. d) עַל-כֵּן *deshalb, darum weil*, fast wie לָכֵן, *eben darum, daher*, als Folge Gn. 2, 24; 10, 9; 1 S. 5, 5, *darob* Jes. 5, 25, mithin dem Vorhergehenden coordinirt, dessen Folge es ausdrückt. Zuweilen führt עַל-כֵּן nicht die Folge, sondern den Grund ein, *weil*, wie im Süddeutschen *drum* für *weil*, Jer. 31, 20 *weil mein Inneres für ihn bewegt ist, will ich mich sein erbarmen;* 48, 36 *denn es hat alles verloren, was es in Bezug auf den Rest gethan* (s. יִתְרַת); Ps. 1, 5 *aus dem Grunde, weil nicht bestehen die Sünder im Gericht* etc., so werden sie wie Spreu untergehen; 42, 7 *denn ich gedenke dein vom Lande des Jordan und der Chermon-Gebirge her* (d. h. vom heiligen Lande her); 45, 3 *denn Gott hat dich gesegnet für alle Zeit*. Selten im Sinne v. לָכֵן in Bdtg. (Jer. 5, 2) = בְּכָל-זֹאת *bei dem allem, dennoch* Hab. 1, 17. e) כִּי עַל-

Digitized by Google

כֵּן eig. quod propterea, propterea quod, *denn dieweil, denn deshalb, denn so, denn weil* u. s. w., wo כִּי die Verbindung mit dem Vorhergehenden begründet Gn. 18, 5; 19, 8; 33, 10; 38, 26; Nu. 10, 31; 14, 43; 2 S. 18, 20 K'ri; Jer. 29, 28; 38, 4. f) עַד־כֵּן *bis nun*, hucusque Neh. 2, 16, wo כֵּן = aram. כְּעַן zu sein scheint, da im selben Sinne עַד־כְּעַן (Esr. 5, 16) gebraucht ist.

Was die Herleitung dieser Partikel anlangt, so kann weder in Bezug auf seine mannigfachen Bdtgen., noch auf seinen Zus.hang mit כְּ und כֹּה, noch endlich in Bezug auf seine Anwendungen und Schreibungen im Babylonischen (Chaldäischen), Syrischen, Zabischen, Arabischen u. s. w. an eine Ableitung v. כּוּן gedacht werden. Babylonisch lautet diese Partikel zwar ebenfalls כֵּן, aber ganz im Sinne v. hebr. כֹּה auf das Folgende sich beziehend (s. כֵּן aram.); gew. entspricht ihm aber כָּאן *hier, da*, d. h. כֵּן in כְּכָאן hier, לְכָאן hierher, מִכָּאן von hier, zab. ܟܳܐ *da*, tum, syr. ܟܶܢ *nun, da*, ܗܳܟܶܢ *so*, und aus ܟܶܢ ist nach Wandlung des *n* in *l* ܟܶܠ in Zus.setzungen geworden; arab. كن, das sich noch in لَكِن erhalten hat. Man sieht daraus, dass כֵּן uralte Partikel gewesen sein mag, wov. כֵּן eine NF. Das babylonische כְּעַן (s. d.) muss nach Bdtg. u. Form ebenfalls hierher gezogen werden, neben welchem auch כְּעַן (n. d. F. בְּעֵל) vorhanden war, woraus das fem. כְּעֶנֶת (s. d.) sich bildete, u. כְּ wäre hier somit nicht Präp.

כֵּן *aram. adv. so, also*, ita, als Vergleichung auf etw. zunächst Folgendes sich beziehend Dan. 2, 25; 4, 11; 6, 7; 7, 23; Esr. 5, 3; 6, 2, = hebr. כֹּה, mit dem es auch etymologisch zus.hängt.

כְּנָא *aram.* s. v. a. hebr. כָּנָה Pi. (w. s.). Dav. כְּנֵמָא, כְּנָת.

כָּנָה (K. ungbr.) *tr. unterscheiden, erkennen*, indem die zu erkennende Person od. Sache durch Merkmale, Name und Benennung vor andern gekennzeichnet ist. Die GB. ist wie in יָדַע I und II (s. d.) und in בּוּן (s. d.) *spalten, trennen, scheiden, unter-*, dann *merken, kennen, wissen*. Der St. hängt dah. mit חָנָה II zu חֲנִית, mit קָן II, u. in dieser übertragenen Bdtg. mit skr. *ǵna*, lat. *gno, gnâ*, gr. γνω und in der urspr. Bdtg. mit gr. κνά-ω, κνή-θω, κνί-ζω „in etw. stechen" (vgl. כָּנַם) zus. Ar. كَنَا, aram. כְּנָא, Pa. כַּנִּי dass. Dav. כְּנָת.

Pi. כִּנָּה (*fut.* יְכַנֶּה) 1) (ungbr.) *in etwas stechen, beissen, schneiden*, v. beissenden od. stechenden Thierchen, wie Mücken, Würmchen u. s. w. Dav. כִּנָּה. — 2) eig. (*durch Beinamen, Merkzeichen, Titel*) *kenntlich machen*, dah. *benennen, -zeichnen, -titeln, mit einem Ehrenzunamen nennen* Jes. 44, 5; 45, 4, dah. sodann mit אֶל d. P. *vertraut mit Jem. reden, schmeicheln*, insof. das Anreden mit dem Zunamen ein Zeichen der Vertrautheit war Hi. 32, 21 22; vgl. ar. كَنَا II dass., wov. كُنْيَة *Zuname*, agnomen (= ad-nomen), syr. dass.; nomen selbst ist aus gnomen v. gnosco entstanden (*Fürst*, Lgb. 178).

כַּנָּה *f. Setzling, Sprössling* (v. masc. כֵּן) Ps. 80, 16, mithin sich noch auf וּפְקֹד V. 15 beziehend (Trg.). Es ist v. כָּנַן *setzen, pflanzen* herzuleiten, was dieses ZW. auch bedeuten kann (vgl. שָׁתַל, נָצַב).

כַּנֵּה *n. p.* einer Stadt u. Landschaft, neben חָרָן und עֶדֶן als sabäischer Handelsplatz (רֹכְלֵי שְׁבָא) bezeichnet, wie auch als in deren Nähe liegend אַשּׁוּר und כִּלְמַד als sabäische Handelsplätze, wohin die Tyrier Verkehr trieben Ez. 27, 23, erwähnt werden. Da nun שְׁבָא als das grosse Gebiet der Sabäer im südwestl. Arabien, das mehrere Stämme u. Landschaften umfasst (s. שְׁבָא), bekannt ist, so wären חָרָן, עֶדֶן, אַשּׁוּר und כִּלְמַד in Südarabien zu suchen: חָרָן müsste das am arab. Meerbusen, 12 Stationen südlich v. Mekka gelegene *Κάῤῥαι* (Asseman B. O. III, 2 p. 568; Steph. Byz. s. v.) sein (s. חָרָן S. 441); עֶדֶן ist das heutige *Aden* (ar. عَدَن) im Jemen'schen, ebenfalls an der Südküste, das Arabia felix der Alten; אַשּׁוּר mag mit dem Gebiete der ʿAser-Stämme, ebenf. im Süden, zu identificiren

Digitized by Google

sein, wo auch כְּלִמְד zu suchen wäre; u. mithin müsste in unserem כַּ das *Kamel* an der Südküste Arabiens, bei den Griechen *Κάνη* genannt (Ptol. 6, 7, 10; Plin. h. n. 6, 26), gesucht werden. Diesemnach dürfte כַּנָּה nicht mit כַּלְבָּה (s. d.) identisch sein.

כִּנָּה (*pl.* כִּנִּים, wie v. יוֹנָה, שְׁשָׁקָה, מְלָכָה u. a. der pl. ebenfalls so gebildet ist) *f.* eig. stechendes u. beissendes Thierchen, dah. *Mücke, Stechfliege* Ex. 8, 13 14; Ps. 105, 31, wie sie in den Sumpfgegenden Aegyptens häufig sind; trg. קַלְמָא, syr. ܟܽܠܡܳܐ, ar. قمل (bei Sa'adja) v. allerlei stechenden Insekten, welche Ausdrücke aus ähnlicher GB. hervorgegangen sind. Vgl. talm. כָּנָּה (Par. c. 9) eine Art Getreidewürmchen, כִּנָּה רוֹחֶשֶׁת Laus, כִּנָּה קְפֻצָּה Floh, כִּנָּן Zange v. כָּנַן packen, כִּנְיָא Name eines Raubvogels.

כִּנָּן s. aram. כְּנַן.

כִּנּוֹר (od. כִּנּוֹר; mit *suff.* כִּנֹּרִי; 1 *pl.* כִּנּוֹרִים, mit *suff.* כִּנּוֹרֵיךְ; 2 *pl.* כִּנֹּרוֹת, mit *suff.* כִּנּוֹרוֹתֵינוּ) *m. Cither*, gewöhnlich vom Rauschen u. Schwirren (s. הָמָה), richtiger v. ihrer gebogenen, gewölbten Form (s. כָּנַר) so benannt, deren Erfindung wie die des עוּגָב (s. d.) dem Kajiniten *Jubal* zugeschrieben wird Gn. 4, 21, d. h. die im Hirtenleben entstanden ist, wie der Hirtengott Pan die Schalmei (fistula pastoricia) u. die Flöte (Plin. h. n. 7, 57), Apollo die Lyra erfunden haben. Sie gilt als das allgemeinste Instrument der Hebräer, wurde als Saiteninstrument im hebr. Alterthum mit der Hand gespielt (נִגֵּן בְּיָד, נִגֵּן) u. diente, den Trübsinn zu verscheuchen 1 S. 16, 16 23; 18, 10; 19, 9, od. um ein Lied od. einen Lobgesang zu begleiten Ps. 49, 5, זַמְּרוּ בְכִנּוֹר לָ *singen unter Citherbegleitung für Jem.* 71, 22; 98, 5; 147, 7; הוֹדוּ לָ בְּכִנּוֹר *Jem. Dank anstimmen bei Citherbegleitung* 33, 2; 43, 4 od. הַלְלוּ בְכִנּוֹר 150, 3, und wurde ausserdem sowohl bei gottesdienstlichen Handlungen 1 Kö. 10, 12, als zu Liedern bei Trinkgelagen Jes. 5, 12; 24, 8 und von der herumschweifenden Lustdirne 23, 16, überh. zur Freude Gn. 31, 27 wie zur Trauer Hi. 30, 31 gebraucht. Das der כִּנּוֹר zunächst folgende Instrument ist עוּגָב Gn. 4, 21, später kam תֹּף dazu 31, 27, und zu Samuels Zeiten noch נֵבֶל und חָלִיל 1 S. 10, 5. Dem נֵבֶל gegenüber bekam כִּ das Epithet נָעִים Ps. 81, 3. In der Tempelmusik kamen zu כִּ noch מְצִלְתַּיִם Neh. 12, 27. כִּ wurde übrigens auch gebraucht vom Dirigenten (מְכַוֵּן) die Stimmung und den Ton anzugeben 1 Chr. 15, 21 (s. שְׁמִינִית), wie dazu auch נְבָלִים u. מְצִלְתַּיִם verwendet wurden 15, 28; 16, 5. Das Spiel der Cither wird durch תָּקַע Gn. 4, 21, נָגַן 1 S. 16, 16, נִגֵּן בְּיָד 16, 23, das Vortragen auf derselben durch נָבָא 1 Chr. 25, 1 3 und viell. auch הֲגִיוֹן (s. d.) Ps. 92, 4, sowie das Tonangeben damit durch הִשְׁמִיעַ 1 Chr. 15, 28 od. נִצַּח 15, 21 ausgedrückt. — Dieses ächt hebr. Wort, das noch durch כְּנֹרֶת (s. d.) als heimisch bestätigt wird, heisst syr. ܟܢܳܪܳܐ od. ܟܢܽܪܳܐ, ar. كِنَّارَة (das auch in mannigfachen Umsetzungen vorkommt), phön. כְּנָר, bei den Trauerfesten des Adonis gespielt, u. von den Griechen personificirt als Vater des Adonis; aus dem Phön. ist das W. sodann in *κινύρα, κιννύρα* zu den Griechen übergegangen.

כִּנֹּרֶת *aram.* s. כְּנַת.

כִּנֹּרֶת s. hebr. כְּנַת.

כְּנַנְיָהוּ (*Jâhu ist Gründer*) *n. p. m.* Jer. 22, 24, wof. 24, 1 יְכָנְיָהוּ, Est. 2, 6 יְכָנְיָה, 2 Kö. 24, 6 יְהוֹיָכִין, Ez. 1, 2 יְוָיָכִין steht. כָּן kann part. Kal v. כּוּן sein, in gleicher Bdtg. v. יָכִין.

כָּנַס (ungbr.) *tr. einstechen, -schneiden, kneipen* s. v. a. כָּנַה, v. dem es eine erweiterte Form ist, wie auch gr. *κνιπ., κνηθ., κνιφ.* nur aus einer mit כָּנָה identischen einfachen Form erweitert ist. Dav. aus der Intensivform

כַּנָּם (v. כִּנִּים) *coll. f.* s. v. a. כִּנָּה v. כָּנַה Ex. 8, 13 14; da jedoch 8, 12 כִּנִּם schon defect. steht, so ist viell. nur כִּנָּם zu punctiren, wie cod. sam. hat; talm. כִּנְיָמָא Obstwurm.

כְּנָמָא (aus כְּנָא od. כְּנִי mit der Endung מָא gebildet) *aram. adv. so nämlich*,

Digitized by Google

nominatim, nam, auf das Folgende Esr. 4, 8; 5, 9 11 oder auf das Vorhergehende sich beziehend 5, 4; 6, 13; über Form und Ableitung vergl. *Fürst* Lgb. 178. Eine Ableitung von אֲמַר nach der talm. Futurform יֵימָא, יֵימָא ist unzulässig, da hier a) eine talm. Form kaum anzunehmen ist, b) es hätte כְּנֵימָא geschrieben sein müssen, u. c) es in Verbindung mit אֲמַרְנָא Esr. 5, 4 durchaus nicht passt.

כָּנַן (ungbr.) 1) *intr.* s. v. a. כּוּן (כִּין) *aufrecht-, feststehen*, v. einer Basis, *auf-, emporgerichtet sein*, von einem Pfahl, *gesetzt, gepflanzt sein*, von einem Setzling; dav. כֵּן II, כֵּן, כַּנָּה. — 2) ebenfalls wie כֵּן *tr. bereiten, schaffen, zurichten;* dav. כָּנָן in den n. p. כְּנָנִי, כְּנַנְיָהוּ, כְּנַנְיָה. — Der St. hängt in seiner org. W. mit קָנַן III u. קָנָן eng zus., während ar. كَنَّ mit hebr. כָּנָן, עָנָן zu combiniren ist; phön. ist כֵּנָן dasselbe, dah. aus der Intensivform כַּנָּן (channon) Aufgerichtetes, -gestelltes, *Pfahl*, palus, stipes (*Plaut.* Poen. 2, 53), wie זְקִיפָא crux im Aramäischen aus ähnl. Grundbegriff hervorgegangen ist.

כָּנָן (*c.* כְּנַן) s. כְּנָנִי, כְּנַנְיָה, כְּנַנְיָהוּ.

כְּנָנִי (aus כְּנַנְיָה verkürzt; *Jah ist Schaffender*) *n. p. m.* Neh. 9, 4.

כְּנַנְיָה siehe

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 22, wof. 15, 27 יָהּ steht.

כַּנַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 31, 12. Das ַ unter כ ist geblieben.

כָּנַס (*part.* כֹּנֵס, *inf. c.* כְּנוֹס) *tr.* 1) *sammeln, zus.bringen*, אֲבָנִים Koh. 3, 5, ggs. הִשְׁלִיךְ; *aufhäufen*, neben אָסַף 2, 26; *versammeln* Est. 4, 16; 1 Chr. 22, 2, כ׳ בְּ׳ *in etwas sammeln* Neh. 12, 44; *ansammeln* מֵי הַיָּם Ps. 33, 7, phön. כָּנַס dasselbe (Kit. 15, 4); trg. כְּנַשׁ u. כְּנִישָׁא, syr. ܟܢܫ, ar. كنس, كنز dass., dav. כְּנִישָׁא, neuhebr. כְּנֶסֶת, ar. كَنِيسَة Sammelort, Synagoge, Kirche, Tempel. (Der oben S. 269 aufgeführte St. גָּנַז hat ebenfalls zunächst diese Bdtg.) — 2) (ungbr.) *ein-, umhüllen*, die Glieder od. Theile des Körpers, wie auch גָּנַז 3 diese Bdtg. hat u. wov. das NW. גֻּנִּי (= גְּלוֹם) abgeleitet ist. Dav. מִכְנָס.

Eine GB. *bergen, verstecken* stellt sich im Hebräischen bei diesem ZW. nicht heraus, zumal die NW. כּוֹס u. כִּיס damit gar nicht zus.hängen; es ist aber auch die Frage, ob die 2 Bdtgen. in כָּנַס wie in גָּנַז zus.gehören u. ob nicht כָּנַס u. גָּנַז in der zweiten Bdtg. mit חָלַל I, חָלַץ I, aram. חֲלַז zu combiniren sind.

Pi. כִּנֵּס (*fut.* יְכַנֵּס) *sammeln*, die Zerstreueten Ez. 22, 21; 39, 28; Ps. 147, 2.

Hitp. הִתְכַּנֵּס *sich ver-, einhüllen, sich einwickeln*, in eine Decke, Jes. 28, 20 *und die Decke ist eng, gemäss dem sich Verhüllen*, eine sprüchwörtliche Redensart zur Bezeichnung einer unbequemen Lage.

כָּנַע (K. ungbr.) *intr. sich niederbeugen, niederknicken, sich neigen*, dah. *niedrig sein*, von einem Lande, d. h. tiefliegend sein; *gebeugt, geknickt*, d. h. *unterdrückt sein; zus.gebogen*, d. h. zus.gelegt, -gewickelt *sein*, von einem Reisebündel, viell. auch *niedergelegt sein*, von Habseligkeiten — aber immer nur im intransitiven Sinne. Vgl. trg. גְּנָא, syr. ܟܢܥ niederliegen, incubuit, ܟܘܥ Ethp. niedrig, demüthig sein, ar. كَنَعَ zus.gebogen, -wickelt sein; entfernter hängt die org. W. mit *γον, γνυ* in *γόνυ, γνυπετεῖν*, lat. gen-u, skr. ǵan-u, dt. Knie u. s. w. zus. Mit כָּרַע scheint das ZW. keine Verwandtschaft zu haben, so nahe es auch scheinbar liegt. Dav. כְּנַעֲה, כְּנַע in den n. p. כְּנַעַן, כְּנַעֲנִי; n. p. כְּנַעֲנָה.

Nif. נִכְנַע (*inf. c.* הִכָּנַע, *fut.* יִכָּנַע) *sich niederbeugen, demüthigen, unterwerfen* 1 Kö. 21, 29, mit מִפָּנַי 2 Kö. 22, 19, לִפָּנַי 2 Chr. 34, 27 od. מִלִּפְנֵי d. P. construirt ib., seltner abs. 12, 12; *unterjocht, -worfen werden* Ri. 11, 33; 1 S. 7, 13, zuw. mit Beisatz תַּחַת יַד פְּ׳ Ps. 106, 42; Ri. 3, 30.

Hif. הִכְנִיעַ (*fut.* יַכְנִיעַ, *ap.* יַכְנַע) *niederbeugen, demüthigen, niederdrücken*, גֵּאֶה Hi. 40, 12; לֵב Ps. 107, 12; שְׁאוֹן זָרִים Jes. 25, 5; *unterjochen, -werfen* 2 S. 8, 1, zuw. noch mit לִפְנֵי פְּ׳ Ri. 4, 23.

Digitized by Google

כְּנַע *m. s.* כְּנָעַן.

כְּנָעָה (nur mit *suff.* כְּנָעְתֵּךְ) *f.* gew. Zus.gelegtes, -gewickeltes (s. כָּנַע, nam. nach der arabischen Bdtg.), dah. *Bündel, Pack, Reisebündel* Jer. 10, 17 *raffe zusammen vom Boden dein Bündel*, d. h. um in die Gefangenschaft zu wandern, vgl. Juven. 6, 146 collige sarcinulas et exi; trg. סְחוֹרָא (mit כְּנַעֲנָן 3 combinirt) *Waare, Kram*, vermuthlich nur im verächtlichen Sinne, scheint dieser Erklärung zu folgen. Richtiger: *Reiseteppich, -decke*, welche der Wanderer mit sich führt, um darauf zu schlafen od. zu ruhen, wofür Jer. 46, 19 כְּלֵי גוֹלָה steht, das ebenfalls von Reisedecken verstanden wird (s. כְּלִי S. 596); die LXX haben *ὑπόστασις Unterlage*, und dieses passt auch sehr gut zur gew. Bdtg. des Stammes.

כְּנַעַן (aus der Urform כְּנַע, die noch im Phönikischen vorkommt, mit der Endung נָה entstanden, nur dass כְּנַעֲנָה, das anderweit als n. p. erscheint, in כְּנַעַן verkürzt ist, wie שָׁמַעַן aus שָׁמְעָנָה) 1) *n. p. m.* des vierten und jüngsten Sohnes Cham's Gn. 10, 6, wie alle dort aufgezählten Noachiten, zugleich Stammvater vieler von ihm abstammenden Völker (צִדֹנִי, חֵת, יְבוּסִי, אֱמֹרִי, גִּרְגָּשִׁי, חִוִּי, עַרְקִי, סִינִי, אַרְוָדִי, צְמָרִי, חֲמָתִי) 10, 15-18. —Auf die Bdtg. dieses Namens, mit dem sich sogar die Punier zu Augustin's Zeit noch belegten (Aug. exp. epist. ad Rom. §. 18: interrogati rustici nostri, quid sint, Punice respondentes כְּנַעֲנִי), weist die Schrift hin bei der Erzählung von dem Fluch der tiefsten Knechtschaft u. Unterjochung der K'na'aniter durch Semiten und Jefetiten Gn. 9, 20-27, da in jener Erzählung weder der eig. sündigende Cham noch seine andern drei Söhne verflucht werden. Das aber ist insofern wirklich geschehen, als die semit. Hebräer u. die jefetischen Kleinasiaten auf ihren Küsten jene wirkl. unterjocht haben, obgleich urspr. der Name diese Bdtg. nicht hatte. Die Phönikier nannten ihren Stammvater כְּנַע (*Χνᾶ*), was die Urform zu כְּנַעַן ist (Steph. Byz. s. v.), welches letztere neben jenem auch vorhanden war. — 2) (*Niederung, Flachland*) *n. p.* des niedrigen u. ebenen Küstenstriches Palästina's von der nördl. Grenze des sidonischen Staats an bis nach Gaza, den die Phönikier, vorz. in der Urzeit, bewohnten, d. h. Phönikien im engern Sinne, ein Theil der paläst. Küste, wozu das Gebiet v. Tyrus und Sidon gehörte Jes. 23, 11, u. dessen Bewohner ausschliesslich כְּנַעֲנִי hiessen Ex. 3, 8 17; 13, 5; 33, 2; Jos. 3, 10; 11, 3; Ri. 3, 5; Esr. 9, 1; Neh. 9, 8, genannt neben den andern phönik. Stämmen z. B. גִּרְגָּשִׁי, יְבוּסִי, חִוִּי, פְּרִזִּי, אֱמֹרִי, חִתִּי, welche im Binnenlande wohnten. Und wirklich wurde das Gebiet der beiden sidonischen Staaten „die grosse Ebene" (*τὸ μέγα πεδίον, Joseph.* Ant. 5, 3, 1) genannt und schon die Alten (*Augustin*, enarrat. in Ps. 104 §. 7; *Hieron.* de nomm. hebr.) haben den Namen כְּנַעַן wie oben gedeutet, wie auch die Schrift die sidonische Ebene im Norden als Landesgrenze K'na'an's bezeichnet Gn. 10, 19 u. im Süden Filistäa ausgeschlossen ist Jes. 23, 11 verglichen mit Jer. 47, 4. Diese ursprüngliche dem Namen angemessene Begrenzung K'na'an's wird aber zu gewissen Zeiten sehr erweitert, so dass die Bdtg. des Namens ganz unberücksichtigt bleibt. So z. B. wird פְּלֶשֶׁת zu Phönikien gerechnet Zef. 2, 5; Gn. 10, 19 u. die südl. Grenze bis nach Aegypten, nach el-Arisch bei Rhinokorura u. s. w. Nu. 34, 5; Jos. 13, 3; 15, 4 47 ausgedehnt; für das ganze cisjordan. Palästina wurde der Name כְּנַעַן nur gebraucht, weil phönik. Stämme sich dort vor den Hebräern angesiedelt hatten, u. wurde daher nur archaistisch bei der Beschreibung vorisraelitischer Zustände angewandt, d. h. wenn der alten Bewohner Nu. 33, 40; Dt. 11, 30; Ez. 16, 29; Ps. 106, 38, der Wanderungen der Stammväter in diesem Lande Gn. 16, 3; 36, 6; 37, 1, der Verheissungen dieses Landes Gn. 11, 31; 12, 5; 17, 8; Ps. 105, 11 und deren Verwirklichung Lev. 14, 34; 18, 3; 25, 38; Nu. 13, 2; 34, 29 gedacht wird u. wenn jüngere Schriftsteller v. den Urverhältnissen reden (Jud. 5, 10; *Jos.* Ant. in den ersten Büchern), während mit der Ansässigkeit der Israeliten diese Benennung aufhört; nur zuw.

Digitized by Google

wenn man die Bewohner des tiefen Jordanthals bezeichnen Nu. 13, 29; Jos. 11, 3 od. von dem cisjordan. Lande im Gegensatz zu dem Hochlande *Gil'ad* sprechen wollte Nu. 33, 51; Jos. 22, 9 11 32; Ri. 21, 12 vgl. Gn. 33, 18; 35, 6, gebrauchte man mit Bewusstsein der Bdtg. den Namen כְּנַעַן. Für כְּנַעַן allein steht häufig אֶרֶץ כ׳ Gn. 11, 31 u. a. — 8) (*pl.* mit *suff.* כְּנַעֲנֶיהָ) *K'na'aniter, Phönikier*, für אִישׁ כְּנַעֲנִי od. כְּנַעֲנִי stehend, wie דַּמֶּשְׂקִי (Gn. 15, 2) für אִישׁ דַּ׳ od. דַּמֶּשְׂקִי, u. zwar in Bdtg. *Kaufmann* Jes. 23, 8; Hos. 12, 8; Zeph. 1, 11, wie in diesem Sinne auch כְּנַעֲנִי (s. d.) gebraucht wird.

כְּנַעֲנָה (*Phönikien*, die urspr. Form v. כְּנַעַן) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 10; 2 Chr. 18, 10 von binjaminitischen Geschlechtern, vermuthlich weil aus Phönikien aufgenommen, wie in diesem Stamme es auch solche aus תַּרְשִׁישׁ, כּוּשׁ u. s. w. gab.

כְּנַעֲנִי (*pl.* כְּנַעֲנִים) *gent. m.* (v. כְּנַעַן), כְּנַעֲנִית *f.* 1) *K'na'aniter, -rin, Phönikier, -rin* Gn. 38, 2; 46, 10; Ex. 6, 15; Os. 20; Neh. 9, 24, am häufigsten steht jedoch הַכְּנַעֲנִי als coll. Gn. 24, 3; Ri. 1, 1, und zwar mit dem sg. construirt Gn. 50, 11. Wie wir bei כְּנַעַן sehen, versteht man zunächst darunter die Phönikier am Meere Jos. 5, 1, dann auch die Bewohner der Niederungen des Jordan Nu. 13, 29; Dt. 11, 30; Jos. 11, 3, ohne die phönikischen Stämme, z. B. פְּרִזִּי Gn. 13, 7, חִוִּי, חִתִּי (חֵת) Ex. 23, 28, אֱמֹרִי u. יְבוּסִי 13, 5, גִּרְגָּשִׁי Dt. 7, 1, קְנִזִּי, קַדְמֹנִי Gn. 15, 19-21, mitzurechnen; v. den Hebräern jedoch wurden archaistisch alle cisjordanischen Bewohner Palästina's vor der Besitzergreifung der Hebräer so genannt Gn. 10, 18 19; 12, 6; Ri. 1, 10, dah. אֶ׳ כְּנַעַן = אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי Ex. 3, 17; Dt. 11, 30, wofür auch מְקוֹם הַכ׳ Ex. 3, 8 für das cisjordanische Palästina. — 2) *Kaufmann, Händler* (s. כְּנַעַן) Zach. 14, 21; Hi. 40, 30; Spr. 31, 24, weil die Phönikier in der alten Zeit das vorzugsweise handeltreibende Volk waren.

כָּנַף (K. ungbr.) 1) *intr. zur Seite sein, sich z. S. biegen, wenden, z. S. weichen;* vgl. גָּנַב beiseite legen, entwenden, ar. جَنَبَ zur Seite abbiegen, zur S. weichen (wovon جَنْب Seite), جَنَفَ dasselbe, حَنَفَ (חָנֵף) deflexit, nam. sich v. einer Religion zur andern wenden, dah. حَنِيف Gläubiger, d. h. einer der sich v. der falschen Religion zur wahren gewendet, und hebr. חָנֵף viell. umgekehrt: sich von der wahren Religion abwenden, abfallen, sodann allgem. sittl.: gottlos sein, sündigen; trg. גְּנַף = hebr. כָּנַף. Ob bei dieser GB. die org. W. in גב liegt (s. גָּנַב), da trg. גְּנַב, syr. ܓܢܒ (neben ܦܨ) „Seite" bedeutet, ist nach Analogie des Arabischen nicht wahrscheinlich, vielmehr scheint auch hier die org. W. גּ־נַף. Dav. n. B. *Nif.* נס 2) *umranden, -winden, -hüllen, -decken, -schützen, -grenzen*, welche Bdtg. ar. كَنَفَ entschieden hat, wovon كَنِيف Decke, Hülle. Dav. כָּנָף.

Die zwei im ZW. entschieden ausgeprägten Bdtgen. gehören zusammen und sind aus einander zu entwickeln, da a) צָלַע (ar. ضَلَعَ) abbeugen, -wenden, wov. צֶלַע und צֵלָע Seite, Flügel (einer Thüre), Gegend, Gebiet, mit צָל I umdecken, -hüllen, aus.hängt; b) aram. דְּפַן, דִּפְנָא, דִּפְנָא Seite, v. דָּפַן, דְּפֵי, ar. دَفَنَ umhüllen, -decken, c) hebr. אֶצֶל Seite, v. אָצַל, ar. وَصَلَ verbinden, d) ar. قَطْر Seite, Gegend, v. قَطَرَ aus.binden, e) hebr. חֶבֶל Gegend, Gebiet, v. חָבַל umgrenzen, -binden herkommt, u. f) trg. גְּדַנְתָּא, syr. ܓܕܢܬܐ Umfang, Einfassung, Rand, für hebr. גְּבוּל u. מְסִגֶּרֶת stehend, auch „Flügel" bedeutet, wie das einf. גְּדָנָה u. a. m. Der urspr. Begriff ist wahrsch. *um-, einschliessen, umranden, -decken*, d. h. eine um u. um gebogene Linie machen, v. einer Einfassung, einem Saume, Rande, *umgrenzen*, dah. כָּנָף Saum, Rand (übertragen Endpunkt, äusserstes Ende, Spitze, und ar. كَنَف umgrenztes Gebiet, wie גְּבוּל, חֶבֶל) u. Umschützung bedeuten kann, woraus sich auch der Nominalbegriff „Seite" u. „Flügel" als Umplankung, -schützung eines Körpers leicht erklären lassen würde, wie auch das ZW. צָדַד zum NW.

Digitized by Google

צַד mit צֵד zus.hängt. Von diesem GB. aus heisst sodann כָּנַף übertr. *abbiegen, sich abwenden* u. s. w., woraus das Nif. erklärbar ist. Die org. W. ist כָּ־נַ֫ף, die auch in נָ֫ף, חָ֫נַף, צָ֫נַף I u. s. w. vorhanden.

Nif. נִכְנַף (*fut.* יִכָּנֵף) *sich auf die Seite machen, sich wegwenden*, Jes. 30, 20 *nicht wird sich wegwenden dein Lehrer*, d. h. dein Prophet (מוֹרֶיךָ für מוֹרֶךָ), anstatt dass er früher sich zurückziehen musste (*Ibn G'anâch*).

כָּנָף (*c.* כְּנַף, mit *suff.* כְּנָפַי, כְּנָפָיו; *du.*, auch als *pl.*, כְּנָפַיִם, *c.* כַּנְפֵי, mit *suff.* כַּנְפֶיךָ, כְּנָפָיו, כַּנְפֵיהֶם; *pl.* in anderem Sinne כְּנָפוֹת, *c.* כַּנְפוֹת) *f.* (selten *m.* 2 Chr. 3, 11 12 13; Ez. 7, 2 K'ri) 1) *Flügel* (s. כָּנַף), von der Umdeckung des Körpers benannt Jes. 10, 14; Hi. 39, 13; Ez. 1, 8, du. כְּנָפַיִם Flügelpaar Ex. 25, 20; 1 Kö. 8, 7, dann auch für den pl. Jes. 6, 2; Ez. 1, 6; 10, 21; coll. in עוֹף כָּנָף Gn. 1, 21, צִפּוֹר כָּנָף Dt. 4, 17; Ps. 148, 10 *Vögel des Flügels*, d. h. Vögel, die Flügel haben (Flügel als das Eigenthümlichste der Vögel); poet. בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 od. בַּעַל הַכְּנָפִים Koh. 10, 20 *Flügel-Besitzer*, *Geflügelte*, d. h. Vögel; selten כָּנָף allein für *Vogel* Jes. 10, 14; zuweilen ohne jene enge Verbindung z. B. צִפּוֹר כָּל־צִפּוֹר Ez. 39, 17, כָּל־כָּ֫נָף כָּל־כְּנַף Gn. 7, 14. — Als Bild a) der Schnelligkeit, dah. *Flügel des Windes* Ps. 18, 11, *des Morgenroths* 139, 9, u. hierher wurde von den Alten (LXX, Trg. Kimchi) auch gezogen צְלָלֵי כְנָפַיִם Jes. 18, 1 *Schiffe der Flügel*, d. h. *geflügelte Fahrzeuge* (צְלָלֵי = ar. ظلظل Schiffe, Kam. pag. 1495, siehe jedoch Bdtg. 5); b) sehr häufig des Schutzes, dah. die Redensarten פָּרַשׂ כָּ֫נָף עַל Rt. 3, 9, הִסְתִּיר בְּצֵל כְּנָפַיִם Ps. 17, 8, חָסָה בְצֵל כְּ׳ 36, 8; 57, 2; חָסָה תַחַת כְּ׳ 61, 5, חָסָה בְּסֵתֶר כְּ׳ Rt. 2, 12, den Begriff *schützen* ausdrükkend. — 2) *Zipfel*, eines Oberkleides 1 S. 24, 6, vollst. כְּנַף הַמְעִיל 24, 5 12 od. כְּ׳ הַמְּגִלָּה Nu. 15, 38; Hag. 2, 12, wofür auch כָּנָף allein 2, 12; Zach. 8, 23, u. in dieser Bdtg. steht für c. pl. auch כַּנְפוֹת Dt. 22, 12. — 3) *das Oberkleid*, womit man sich des Nachts bedeckt, od. *die Decke* selbst Ez. 16, 8, und פָּרַשׂ כָּנָף עַל = ἐπισκιάζειν Lk. 1, 35 v. Beischlaf, wie גִּלָּה כְּנַף ׳פ Dt. 23, 1; 27, 20 = גִּלָּה עֶרְוַת ׳פ *das Ehebett Jem.'s schänden*. — 4) *Saum*, *äusserster Rand*, der Erde, eig. Zipfel, indem die Erde im Alterthum (z. B. auch bei Eratosthenes) als ausgebreiteter Mantel gedacht wurde, Jes. 24, 16, *vom Saume der Erde*, d. h. von der filist. u. phönik. Küste her, indem diese אַפְסֵי הָאָרֶץ (Ps. 72, 8; Zach. 9, 10) heissen; gew. c. pl. כַּנְפוֹת, v. den vier äussersten Enden der Erde, den vier Weltgegenden Jes. 11, 12; Ez. 7, 2 K'ri; Hi. 37, 3. — 5) *Seite* (s. כָּנַף) Jes. 8, 8 *die Ausdehnungen seiner Seiten sind eine Fülle der Weite des Landes*, d. h. die überschwemmende Wassermasse dehnt sich nach beiden Seiten aus u. erfüllt das Land; dahin gehört אֶרֶץ צְלָלֵי כְנָפַיִם Jes. 18, 1 *Land des Schattens der beiden Seiten*, d. h. der Schatten der beiden Bergketten Aeg.'s (*Sa'adja*, *Ibn G'anâch*), od. besser *Land, das zweischattig*, d. h. das den Schatten bald nach Süden bald nach Norden wirft, was die Alten an Meroë bemerkenswerth fanden (Luc. Phars. 4, 333; Plin. h. n. 2, 75). S. צְלָלֵי. — 6) *das obere, äusserste Ende eines Gebäudes*, *Spitze*, *Kuppe*, *Zinne* u. s. w., überh. Alles was mit „Flügel" irgend Aehnlichkeit hat, dah. Dan. 9, 27 *und auf die Zinne* (d. h. das äusserste Ende oben) *des entsetzlichen Gräuels* (שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם 9, 27 = שִׁקּוּץ שֹׁמֵם u. הַשִּׁקּוּץ מְשֹׁמֵם 11, 31; 12, 11), d. h. des Götzenaltars, *und zwar bis zur Vertilgung und zum Verhängniss* (d. h. bis zur vollendeten, vollständigen Vernichtung) *wird sich der Gotteszorn ergiessen über den Gräuel*.

כָּנַר (ungbr.) *tr. bogenartig, gewölbt, bauchig, beckenförmig machen, biegen*, ar. حَنَرَ dass., wov. حَنِيرٌ gewölbtes, gebogenes Werk, vorz. nach Art der bauchigen Schildkrötenschalen, od. aus diesen Gemachtes; hebr. צָנַר (nach dem häufigen Wechsel v. כ u. צ), ar. صَنَرَ hat dieselbe GB. (s. צָנַר). Der Versuch, כָּ֫נַר als naturlautig zu erklären ist um der Derivate willen abzuweisen.

Digitized by Google

Pi. כִּנֵּר (ungbr.) *sehr gebogen, gewölbt, bauchig machen.* Dav. כִּוֹּר und ה. קּ. כִּנֶּרֶת, כִּנָּרוֹת, כִּנָּרוֹת.

כִּנָּרוֹת s. כִּנֶּרֶת.

כִּנָּרוֹת s. כִּנֶּרֶת.

כִּנֶּרֶת (eig. *Becken*, von כִּנֵּר) 1) *n. p.* einer beckenförmigen sehr fruchtbaren Gegend (בִּקְעָה) u. Landschaft vom See מֵרוֹם bis zur Südspitze des Genezaret (die mit dem bauchigen Körper einer כִּנּוֹר Aehnlichkeit hat) Dr. 3, 17 (wo j. Trg. 1 es nur als Namen der Stadt גִּנֵּיסַר fasst und es mit Tiberias identificirt). *Josephus* (j. K. 3, 10, 7 u. 8) wie auch der Talmud (Berach. 44) schildern bereits die Fruchtbarkeit dieser tiefliegenden Landschaft (*Γεννησαρῖτις*, גִּנֵּסַר), die nach ersterem 30 Stadien lang u. 20 breit war. Gew. kommt das W. im pl. כִּנָּרוֹת 1 Kö. 15, 20 od. כִּנֵּרוֹת Jos. 11, 2 vor. — 2) *n. p.* einer in diesem Becken erbaueten Stadt am galiläischen Meer (יָם כִּנֶּרֶת), die dem Naftali-Gebiete zugetheilt wurde Jos. 19, 35. Sie hiess in späterer Zeit גִּנּוֹסַר *Genusar* (Megilla 6ª). In der talm. Periode war ein Jonatan ben Charsa daher gebürtig (Tosifta Kelim, Ende) u. zur Zeit Parchi's (Anfang des 14. Jahrh.) war sie noch vorhanden, ohne Zweifel 1 Stunde nordwestl. v. Tabarijja gelegen, wo heute noch die Ruinen v. *Gansur* sich befinden. Von diesem Stadtnamen ist sodann das später sogenannte galiläische Meer benannt worden יָם־כִּנֶּרֶת Nu. 34, 11; Jos. 13, 27 oder יָם כִּנֵּרוֹת 12, 3, im Talmud יַמָּא שֶׁל טִבֶרְיָא. Das spätere Wort גִּנֵּסַר, גִּנּוֹסַר (in Trg. und Mishna), *Γεννησάρ* (1 Mak. 11, 67), *Γεννησαρέθ* (גִּנֵּסָרֵת) bei Joseph. u. im NT., stammt viell. v. גָּנַס, ar. خَنَسَ einen Bogen machen, abbeugen (vgl. عَنَسَ, عَنَشَ inflexit, incurvavit) mit der Bildungssylbe ר— (vgl. סַנְסִנִּים, סַמְדָּר, עַכְבָּר u. a.), was auf dieselbe GB. hinausliefe.

כִּנֵּשׁ (*inf.* נְכִנֵּשׁ) *aram. tr. versammeln* Dan. 3, 2, hebr. כָּנַס, syr. ܟܢܫ, ar. كنس.

Itpe. אִתְכַּנֵּשׁ (*part. pl.* מִתְכַּנְּשִׁין) *sich versammeln* Dan. 3, 3 27.

כֵּן (n. d. F. מְכֻנָּת, קְצֻנָּת, s. *Fürst*, Lgb. 177; *pl.* כְּנָוֹת nach aramäischer Weise, da hebr. כְּנָאוֹת wie מְנָאוֹת, od. כְּנָיוֹת wie מְנָיוֹת v. מָנָה zu erwarten war, mit *suff.* כְּנָוָתָם) *f.* eig. abstr. *Betitelung, das Belegtsein mit einem Ehrennamen*, od. *Bekanntschaft, Vertrautheit*, wie מוֹדָעַת, daher concr. *Beamteter, Bekannter, Amtsgenosse, College* Esr. 4, 7; das Gleiche liegt mehr im suff. u. nicht im NW.

כֵּן (nur *pl.* כְּנֵן, *c.* כְּנָוֹת, mit *suff.* כְּנָוָתֵהוֹן, כְּנָוָתֵהֵן, wie v. כְּנוּ) *aram. f.* s. v. a. hebr. כְּנָת Esr. 4, 9 17 23; 5, 3 6; 6, 6 13; syr. ܟܢܐ dass.

כַּס s. כַּסְלָה.

כֵּס *m. Thron*, in dem alten Liede Ex. 17, 16 für כֻּפָּא, welche seltsam gekürzte Form v. der talm. Agada wie der Gebrauch des יָהּ gedeutet wurde (s. *Rashi*), wof. cod. sam. aber das vollständige כֻּפָּא nimmt. Da jedoch die Bedeutung Thron hier gar keinen Sinn giebt u. ein ZW. zu der Phrase כִּי־יָד עַל־כֵּס יָהּ fehlt, ferner eine Schwurformel niemals so ausgedrückt wird u. auch das einleitende כִּי offenbar den vorhergehenden Altarnamen יְיָ נִסִּי (17, 15) erklären soll, so liest man besser נֵס und übersetzt mit dem vorhergehenden Vers: *und Moshe bauete einen Altar* (zum Andenken an den Sieg über ʿAmalek) *und nannte denselben* (besser „die darauf aufgepflanzte Fahne") *„Gott ist meine Fahne." Und er sprach* (Grund dieser Benennung): *Denn das Erinnerungszeichen* (s. יָד S. 484) *ist auf der Fahne Gottes: „Jehova führt Krieg wider Amalek von Geschlecht zu Geschlecht"* d. h. der Satz v. מִלְחָמָה bis דֹּר ist das Erinnerungszeichen, gleichsam die Aufschrift (יָד) auf der Gottesfahne (נֵס יָהּ) des Altars יְיָ נִסִּי. Die LXX haben gelesen כִּי בְיָד כְּסִיתִי (*ἐν χειρὶ κρυφαίᾳ*) *denn mit verhüllter* (d. h. unsichtbarer) *Macht* (führt Gott u. s. w.), was aber wegen gänzlicher Abweichung vom Texte zu verwerfen ist.

כָּסָא (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּסַס (כָּסַס s. d.) 1) *bestimmen, festsetzen*, d. Festzeit; syr. ܟܣܐ I (mit ܟܣܐ II *bedecken* nicht

Digitized by Google

zus.hängend), svw. יָעַד I wov. יַעַד (Fest) u. מוֹעֵד (dass.), das mit עֵד (עָדַד), ar. عَدَّ, syr. ܥܕ festsetzen, bestimmen, zus.hängt, vgl. syr. ܥܝܕܐ Fest, von derselben GB. ausgehend. Vgl. auch מָס II (s. d.), wov. מַס und מִסָּה. Dav. כֵּסֶא und כִּסֵּא (nach HS.). — 2) *festsetzen*, in Bezug auf die Zahl, *zählen; bestimmen, fixiren*, in Bezug auf Preis, Betrag; dav. מִכְסָה (n. d. F. מִכְצָרָה), od. in Bezug auf Steuer, Census dav. מֶכֶס (n. d. F. מַכְעָן, מַכְעָל, 2, מַכְעָר, מֶכְוָה, v. עָנָה, עָלָה, עָרָה u. זָוָה), doch s. מָכַס.

Insofern die hier gegebene Bdtg. des ZW. zu den daraus abgeleiteten Nennwörtern hinlänglich nach Ursprung u. Analogie gesichert ist, bleibt nur noch zu ermitteln, v. welcher sinnlichen Anschauung die Bdtg. *bestimmen* u. s. w. ausgegangen sei. Nach einer Vergleichung mit כָּסַס ist die GB. sicherlich *scheiden, trennen, theilen*, woraus, wie bei חָתַךְ, גָּזַר, גָּצַב, מָנָה, *fest bestimmen, entscheiden, fixiren, festsetzen, zählen* u. s. w. entstanden, mithin ist כָּסָא = כָּזָה, גָּזָה, כָּזַן, wie auch כָּסַס mit כָּזַן zus.hängt; ar. كَسَأَ dasselbe, woraus die abgeleiteten NW. كَسْءٌ, كُسْءٌ Abschnitt, Theil.

כֵּסֶא (in 2 HS. כִּסֵּא, in manchen Ausgaben כֶּסֶא) *m.* eig. *Fest, -tag*, wie מוֹעֵד, gleichviel ob am Neu- oder Vollmond; übertr. *festgesetzte, bestimmte Zeit*, ohne Bezug auf ein Fest Spr. 7, 20 (*Rashi*), wo es *Aq.* und *Hieron.* unnöthig „Vollmonds-Festtag", *Ibn Esra* „Neumonds-Festtag" übersetzen; syr. ܟܣܐ eigentlich Fest, am 14. ('Isa bar 'Ali), 15. (Peshito zu 1 Kö. 12, 32), 23. (ib. zu 2 Chr. 7, 10) eines Monats, sei es im Tischri (Pesh. l. c.), November (Assem. B. O. II. 304) od. December (ib. 277). S. כִּסֶּה.

כֶּסֶא s. כִּסֵּא.

כִּסֵּא (Hi. 26, 9 u. 1 Kö. 10, 19 כִּסֶּה; mit *suff.* כִּסְאִי, כִּסְאֲךָ, כִּסְאוֹ, *pl.* כִּסְאוֹת, mit *suff.* כִּסְאוֹתָם, in welchen Formen das Dagesh ausfällt; von כָּרַס w. s.) *m. Hochsitz, hoher, gewölbter* (s. כָּרַס) *Sitz*, daher *Thron, -sessel*, und zwar a) des Hochpriesters 1 S. 1, 9; 4, 13, um von da herab öffentliche Audienz zu geben. b) des Königs, als Symbol seiner Würde u. Ehre Gn. 41, 40; 1 Kö. 1, 37 47, dah. für *Regierung* = מַמְלָכָה, מַמְלֶכֶת, מַלְכוּת (so LXX) 2 S. 3, 10; 14, 9; 1 Kö. 2, 12 33; Jer. 22, 4; 43, 10, vollst. כִּסֵּא מַמְלָכָה Dt. 17, 18; 2 S. 7, 13; 1 Kö. 9, 5, כִּסֵּא מַלְכוּת 1 Chr. 22, 10; 28, 5, כִּסֵּא מַמְלָכָה 2 Chr. 23, 20. Der davidische Thron, d. h. die Herrschaft seiner Dynastie heisst כִּסֵּא דָוִד 2 S. 3, 10, כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל 1 Kö. 8, 20, כִּסֵּא מַלְכוּת יי 1 Chr. 28, 5, כִּסֵּא יי 29, 23, כִּסֵּא בֵּית־יִשְׂרָאֵל Jer. 33, 17 od. כִּסֵּא schlechthin 2 S. 7, 16. c) eines Statthalters, d. h. der Regierungssitz desselben Neh. 3, 7. d) *Hochsitz, Ehrenplatz* überh., in Palästen u. bei Grossen Spr. 9, 14; Jes. 47, 1. e) *Richtersitz* Ps. 122, 5, vollst. כִּסֵּא דִין Spr. 20, 8, dah. der Gerichtssitz. f) bildl. *Thron Gottes*, d. h. die Regierung, das Walten Jer. 3, 17; Ps. 11, 4 u. Richteramt desselben 9, 8; 97, 2; 1 Kö. 22, 10, auch כִּסֵּא קֹדֶשׁ Ps. 47, 9 od. כִּסֵּא כָבוֹד genannt Jer. 14, 21. Die glänzende Beschreibung des Gottesthrones Jes. 6, 1 flg.; Ez. 1, 26; 10, 1; Hi. 26, 9 u. a. ist visionär und symbolisch zu fassen.

Das NW. כִּסָּא (כִּסֵּה Hi. 26, 9 ist viell. aus כִּסְאוֹ = כִּסְאָהוּ entstanden) hat sich aus כִּרְסָא, כִּרְסָה (n. d. F. אַרְיֵה, עֶשְׂתֵּרָה) durch Assimilirung des *r* gebildet, wie noch trg. def. כּוּרְסְיָא, st. c. כּוּרְסֵי, syr. ܟܘܪܣܝ, ar. كُرْسِيّ klar erkennen lassen, und da syr. ܟܘܪܣܐ *Ranzen*, trg. כַּרְס, syr. ܟܪܣ Bauch, Leib, damit zus.hängt, so ist die Zurückführung auf die gewölbte, runderhobene Form unzweifelhaft; s. כַּרְס.

כַּסְדִּי s. כַּשְׂדִּי.

כָּסָה (im K. nur *part. act. m.* כֹּסֶה, *pass.* כָּסוּי, *c.* כְּסוּי) *tr. bedecken* (mit einem Deckel), *bekleiden, ver-, umhüllen* (mit einem Schleier); *umschliessen*, v. einem Gehäuse, v. einer Kapsel (s. כֶּסֶת); *zudecken, verbergen*, die Sünde Ps. 32, 1, Schande Spr. 12, 16, Erkenntniss 12, 23, gew. aber dafür Pi. Dav. כְּסוּי, כְּסוּת, כִּסֶּה, מִכְסֶה, כֶּסֶת.

Digitized by Google

Der St. כָּסָה, trg. כְּסִי, כְּסָא (bedecken, verhüllen, -bergen), syr. ܟܣܐ II (bedecken, -kleiden), ar. كَسَا (bekleiden), scheint zum GB. auch *intr. fett, feist, dick, fleischig sein* gehabt zu haben, da das Fleischige, Fette, Dicke, Volle als ein Bedeckt- und Bekleidetsein des Körpers gedacht ist, worauf Hi. 15, 27 schon hinweist, wo „mit Fett bedecken, Schmeer ansetzen" gesagt ist. Noch weiter ist damit der Begriff der Dichtheit, des Zus.gedrängt-, -geschlungen-, -gebundenseins verwandt, insofern dieser nur Erweiterung des Begriffes der Dicke u. Fülle ist. Es sind demnach mit כָּ auch כָּשָׁה (s. d.), ar. خَظِيَ (dick, dicht sein), خَظَّا (fleischig sein), كَثَّ u. كَثَأَ (dicht, zus.geschlungen sein), كَشِيَ (voll sein, wovon كشيه Fett am Bauche), جَسَأَ (fest werden), syr. ܟܣ (dickfleischig sein, wovon ܟܣܝܐ Hüfte Mt. 3, 4) u. a. m. identisch. Nach einer andern Seite hin geht der Begriff „decken" auf „schützen" über (s. Jes. 51, 16) u. es hängt also כָּ mit חָסָה (חוּס), ar. حَاصَ (die Augen verdekken, schliessen), חָזָה (חוּז) u. s. w. zus., und einmal scheint es für חָסָה zu stehen Ps. 143, 9 (LXX).

Nif. נִכְסָה (*inf.* הִכָּסוֹת) *bedeckt werden*, v. Land durch (בְּ) הֲמוֹן גְּלִים Jer. 51, 42; *zugedeckt werden* Ez. 24, 8.

Pi. כִּסָּה (*part.* מְכַסֶּה; *inf. c.* כַּסּוֹת; *fut.* יְכַסֶּה, *ap.* יְכַס) *bedecken* Nu. 22, 5; Ps. 78, 53, bildl. Ez. 7, 18; Jer. 51, 51; Ps. 69, 8; Hi. 22, 11 *die Ueberfluthung der Wasser* (d. h. die Todesgefahr) *bedecket dich*, d. h. umringt dich v. allen Seiten; 23, 17 *und ob meinem Antlitze, welches Finsterniss* (d. h. Leiden) *deckt; verdecken* חֲשֵׁאת, v. Gott ausgesagt, d. h. sie nicht ahnden = נָשָׂא Ps. 85, 3; *um-, einhüllen* Nu. 9, 15; 17, 7; *verhüllen, -schleiern* Gn. 38, 15; Jes. 29, 10 *euere Häupter* — die Seher — *hat er eingehüllt*, d. h. schlafend und bewusstlos gemacht; Hi. 9, 24 *das Antlitz ihrer Richter verhüllt er*, dass sie Recht und Unrecht nicht unterscheiden können; *zudecken* Dt. 23, 14, mit בְּ womit Lev. 17, 13; Ri. 4, 18; 1 Kö. 1, 1; *umhüllen* Ps. 147, 8; כִּסָּה פָנָיו בְּחֶלְבּוֹ Hi. 15, 27 *er hat sein Antlitz mit seinem Fette zugedeckt*, d. h. er hat sich gemästet, er hat dem Leibe gefröhnt; doch auch mit acc. der Decke neben acc. des Obj. Hab. 3, 3 *er bedeckte die Himmel mit seinem Glanze; verbergen, -heimlichen, unsichtbar machen* Hi. 31, 33; 33, 17; Spr. 10, 6 18; 11, 13; 28, 13; *schützen*, בְּצֵל יָד Jes. 51, 16; *bekleiden* 58, 7 u. auch mit acc. des Kleides Ez. 16, 10; 18, 16; bildl. Ps. 104, 6; *füllen*, mit עַל Hi. 36, 32 *die Hände füllt er mit Licht*, d. h. er hat die Hände voller Blitze. Häufig steht jedoch כִּסָּה mit עַל des Obj. Lev. 4, 8; Nu. 16, 33; Hi. 21, 26 u. 36, 30 ist עֲלֵיו aus dem ersten Gliede zu ergänzen u. zu übersetzen: *und mit den Wurzeln des Meeres* (d. h. mit den Tiefen des Wolkenmeers) *bedeckt er sich*. Hierhin gehören auch die Stellen, wo כִּסָּה scheinbar *intr.* Bdtg. hat Gn. 38, 14; Dt. 22, 12; Jon. 3, 6, wo aber blos עַל d. P. mit suff. weggelassen ist. Mit בְּ Ps. 44, 20 od. acc. der Decke Ez. 24, 7; seltner mit לְ des Obj. Jes. 11, 9; in Bdtg. *verheimlichen* mit מִן d. P. Gn. 18, 17. In der Construction mit אֶל Ps. 143, 9 scheint חָסָה = כִּסָּה zu sein, wie bereits letzteres die LXX gelesen. מְכַסֶּה Lev. 9, 19; Jes. 14, 11; 23, 18; Ez. 27, 7 ist als NW. zu fassen.

Pu. כֻּסָּה (*part.* מְכֻסֶּה, *fut.* יְכֻסֶּה) und כֻּסָּה (3 *pl.* כֻּסּוּ) *bedeckt, bekleidet werden* Gn. 7, 19 20; Ps. 80, 11; Spr. 24, 31; bildl. Koh. 6, 4.

Hitp. הִתְכַּסָּה (*part.* מִתְכַּסֶּה; *fut.* יִתְכַּסֶּה, *ap.* יִתְכַּס) *sich bedecken, -kleiden, sich einhüllen*, mit בְּ *womit* 1 Kö. 11, 29; 2 Kö. 19, 2; bildl. Jes. 59, 6 *und nicht bekleiden sie sich mit ihren Werken*, d. h. sie nützen zu nichts; selten mit acc. Jon. 3, 8 od. abs. Gn. 24, 65.

כֻּסָּה s. כָּסָא.

כֶּסֶה (s. כָּסָא; in 18 HS. כָּסָא) *m.* s. v. a. כָּסָא, jedoch vorzüglich v. dem Fest am Neumond des Tishri Ps. 81, 4, wo es parall. mit חֹדֶשׁ u. als יוֹם תְּרוּעָה bezeichnet ist; talm. כֵּסָא ebenfalls von diesem

Digitized by Google

Feste. Von V. 6 an ist das Festlied V. 2-5 nicht weiter fortgesetzt.

כְּסָא s. כִּסֵּא.

כַּסּוּחָה (*fem.* v. masc. כָּסוּחַ, v. כָּסַח *Pi.*) *Abgeschnittenes*, von dürren Reisern, als Brennmaterial Jes. 5, 25 (*Ibn 'Esra, Kimchi*); es ist daher nicht nothwendig כַּ in Bdtg. *wie* zu nehmen. Nach Trg., LXX, Vulg. käme es v. סוּחַ Hod. סָחָה.

כָּסוּי (*c.* כְּסוּי) *m. Decke* Nu. 4, 6 14.

כְּסוּת (mit *suff.* כְּסוּתְךָ, כְּסוּתָהּ) *f. Oberkleid, Hülle* Dt. 22, 12; Jes. 50, 3, *Decke* Ex. 22, 26, *Bekleidung* 21, 10, zum Schutze gegen Kälte Hi. 24, 7; 31, 19; übertr. *Verhüllung, Verborgenheit* 26, 6. כְּ עֵינַיִם Gn. 20, 16 *Verhüllung der Augen*, d. h. Nichtsehen des Geschehenen, = *Begütigung, Sühne*, vgl. כִּפֶּה פְּנֵי פְּ (Hi. 9, 24), כִּפֶּר פְּנֵי פְּ (Gn. 32, 21), עִוֵּר עֵינַיִם (Ex. 23, 8), wie umgekehrt גָּלָה מָסָךְ פְּ (Jes. 22, 8) gesagt wird. Trg. u. LXX haben die Redensart dem Sinne nach wiedergegeben.

כָּסַח (*part. pass. m.* כָּסוּחַ, *pl.* כְּסוּחִים, *fem.* כְּסוּחָה) *trans. abschneiden, -hauen*, קוֹצִים Jes. 33, 12, גֶּפֶן Ps. 80, 17, um die Reiser zu verbrennen; trg. כְּסַח, syr. ܟܣܚ dass. Der St. hängt mit קָצַע, גָּזַז, ar. كَسَحَ zusammen. Die org. W. ist כָּ-סַח.

Pi. כִּסֵּחַ (ungbr.) *abschneiden*, d. Dorngezweig. Dav. (n. E.) כַּסּוּחָה.

כְּסִיל (*pl.* כְּסִילִים, mit *suff.* כְּסִילֵיהֶם) *m.* 1) der Verstockte (von dem sinnlichen Begriffe *dick, fleischig, feist sein* ausgehend, vgl. dt. feist u. fest), dah. *Thor*, bei dem Züchtigung nicht hilft Spr. 10, 1; 17, 16, dem man nicht gern begegnet 17, 12 u. s. w., vorz. in den Sprüchen u. Kohelet häufig, aus welchen sich ein Bild desselben ergiebt u. wonach das W. v. בָּצַר, אָוִיל, פֶּתִי sich genau unterscheiden lässt. Die Fett- u. Feistigkeit versinnbildet die Verstocktheit, Dummheit, Fühllosigkeit u. Sündhaftigkeit (Jes. 6, 10; Ps. 17, 10; 73, 7; 119, 70), sowie שָׁמֵן u. טָפַשׁ (in ihrer sinnl. Bdtg. *fett sein*) ebenfalls in Bdtg. *thöricht, verstockt, dumm sein* verwendet werden (vgl. *παχύς*, pinguis bei Klassikern) und von aram. טְפַשׁ, נאפ *feist sein*, אִסְתַּפַּשׁ sehr thöricht handeln, טִפְּשׁ Thor, טִפְּשׁוּ Thorheit vorkommt, weshalb die Analogie v. אָוִל, נָבָל, wie oben angegeben, zu verlassen ist. — 2) *Reicher* Spr. 19, 1 (Syr., Vulg.), ggs. רָשׁ (in der fast wörtlich wiederholten Stelle 28, 6 steht עָשִׁיר), natürlich mit dem Beibegriff des Stolzen, Hochmüthigen, Sündlichen (s. Spr. 18, 23; Mich. 6, 12; Mt. 19, 23), was zur GB. von כָּסַל passt. — 3) (*pl.* כְּסִילִים) *der Feste, Starke, Held, Riese*, dah. das Sternbild *Orion*, das man sich als einen an dem Himmelsgewölbe daherschreitenden, dort gefesselten gottlosen Riesen dachte Am. 5, 8; Hi. 9, 9 (LXX Ἔσπερος, wahrsch. für Ἀρκτοῦρος); 38, 31 (LXX Ὡρίων), dann die grossen Sternbilder überhaupt Jes. 13, 10 (nach *Ibn Ganâch* der Sirius), wie auch sonst die Semiten (trg. נְפִילָא, syr. ܓܒܪܐ, ar. جَبَّار), zum Theil auch die Perser und Griechen, den Orion sich ähnlich dachten. — 4) (*Fettgebiet*) *n. p.* einer Ortschaft im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 30; כְּסָלוֹן 15, 10 ist verschieden.

כְּסִילוּת *f. Verstocktheit, Thorheit* Spr. 9, 13.

כָּסַל (*fut.* יִכְסַל) *intr.* 1) *dick, fleischig, feist sein*, svw. שָׁמַן u. טָפַשׁ (ar. كَسَلَ, wov. das NW. كَسَل die Körperdicke, Feistigkeit), nam. von der fleischigen, fetten Lende (s. Hi. 15, 27). Dav. כֶּסֶל 1, כִּסְלָה im n. p. תִּבְוֹר כִּסְלוֹת. — 2) bildl. a) *fett, fruchtbar sein*, von einem Gebiete od. einer Ortschaft, wie auch חֶלְבָּ I (חֶלְבָּן, חֶלְבָּה, אַחְלָב, חֶלְבּוֹן) u. שָׁמֵן auf Ortsnamen übergetragen sind; dav. n. p. כִּסְלוֹן, כִּסְלָה, כְּסִיל 4. b) *stark, kräftig, markig, heldenhaft sein*, v. Personen, wie auch חֶלְבָּ I (s. n. p. m. חֶלְבָּ) u. שָׁמֵן; dav. כְּסִיל 3, כִּסְלוֹ, כִּסְלוּל, כִּסְלֹנִי, n. p. כִּסְלוֹן. c) allg. *fest, stark sein, Festigkeit zeigen, vertrauen*, dav. כִּסְלָה 1, כֶּסֶל 2; und übertr. *reich sein* (vgl. كَسَل aufhäufen, zus.bringen); dav. כְּסִיל 2. — 3) *verstockt, dumm, thöricht*, dah. *sündhaft*

Digitized by Google

sein, wie שָׁמַן u. פָּשַׁשׁ; dah. neben בָּצַר JER. 10, 8. Dav. כְּסִיל 1, כֶּסֶל 3, כְּסִילוּת, כִּסְלָה 2.

כֶּסֶל s. כִּסְלוּת־תִּבְוֹר.

כֶּסֶל (mit *suff.* כִּסְלֶךָ; *pl.* כְּסָלִים, mit *suff.* כִּסְלָיו) *m.* eig. das Fleischige, die feste Masse, die Dicke, dah. 1) *Lende*, v. Menschen HI. 15, 27; Ps. 38, 8 od. Thieren LEV. 3, 4; 4, 9; 7, 4, ar. كَتَل (die Dicke). — 2) bildl. *Festigkeit*, *Stärke*, sodann: *das Festhalten*, *Vertrauen*, שָׂם כֶּ׳ בְּ׳ Ps. 78, 7 *Vertrauen setzen auf Jem.*; HI. 8, 14; *Stärke*, *Stütze* 31, 24, parall. מִבְטָח; SPR. 3, 26 (wie עֶזֶר EX. 18, 4), trg. סְעַד, wo es Vulg. unnöthig durch *Seite*, nach כֶּסֶל 1, übersetzt. — 3) *Verstocktheit*, *Thorheit* Ps. 49, 14 *dieses ihr Thun*, d. h. das Vertrauen auf Reichthum (V. 7) u. die endliche sichtbarliche Nutzlosigkeit desselben, *ist ihre Thorheit*; KOH. 7, 25.

כִּסְלָה (mit *suff.* כִּסְלָתְךָ) *f.* 1) *Vertrauen*, *Hoffnung* HI. 4, 6, neben תִּקְוָה. — 2) *Thorheit*, d. h. *Verstocktheit*, *Unglauben* Ps. 85, 9.

כְּסָלָה (*c. pl.* כְּסָלוֹת, v. einem masc. כֶּסֶל) *f.* *Flanke*, *Seite*, eigentlich Lende; s. כִּסְלוֹת תָּבוֹר.

כִּסְלָה (nur *pl.* כִּסְלוֹת) s. כִּסְלוֹת.

כִּסְלָו s. כִּסְלֵו.

כִּסְלֵו *m.* Name des neunten Monats bei den spätern Hebräern ZACH. 7, 1; NEH. 1, 1, mit den andern Monatsnamen (Rosh ha-Shana c. 1, s. טֵבֵת, אֱלוּל u. a.) aus Babylonien v. den Exulanten bei der Heimkehr eingeführt. Trg. hat כִּסְלִיו, *Apokr.* und *Jos.* כַּסְלֵו (1 MAK. 1, 54 *Χασελεῦ*; Antt. 12, 5, 4 und 7, 6 *Χασλέυ*) gelesen; palmyr. lautet derselbe כַּסְלוּל, und die etwas seltsame Form כִּסְלֵו, כַּסְלֵו kann dah. auf כַּסְלוּל zurückgeführt werden. — Was seine Ableitung anlangt, so hat man in Bezug auf die Wetterbeschaffenheit כ׳ bald mit كَسِلَ *träge sein*, *erstarren*, bald mit aram. כְּסָלָא *Koth*, bald endlich mit כָּסַל *sich zus.ziehen*, *kalt sein*, zus.-gestellt. Allein abgesehen davon, dass diese Bdtgen. der Stt. und deren Anwendung sehr unsicher sind, so ist schon nach Analogie der übrigen durch die Aramäer aufgekommenen Monatsnamen, wie אֱלוּל (s. d.), אֲדָר (s. d.), תַּמּוּז (s. d.) u. a., als Voraussetzung anzunehmen, dass כ׳ aus dem semit. Urkult entstanden u. demgemäss zu erklären sein muss. In den Formen כַּסְלוּל, כַּסְלוּ, כַּסְלֵו, כִּסְלֵו dürfen wir wohl die Bdtg. v. כְּסִיל, d. h. *Orion* = *Mars*, der furchtbare Jäger (Il. 22, 29; Odyss. 5, 275), wie er in dem Göttersysteme der alten Semiten u. der Altasiaten überh. eine Rolle spielt, annehmen, dah. sein Sternbild der Schütze. Bei den Syrern und hierauf bei den alten Arabern hiess dieser Monat كَانُون, ar. كانون (s. Peshitho zu ZACH. 7, 1), was nur NF. v. NW. כִּוּן (s. d.) ist, das ebenfalls eine Gottheit der Altasiaten bezeichnet.

כַּסְלוּל s. כִּסְלֵו.

כִּסְלוֹן (*Stärke*, *Kraft*, concr. Starker) *n. p. m.* NU. 34, 21.

כְּסָלוֹן (*Fettigkeit*, *Fruchtbarkeit*) *n. p.* einer Stadt im Norden des Juda-Gebietes, auf dem nördl. Judagebirg הַר יְעָרִים Jos. 15, 10.

כִּסְלוֹת (dass.) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete (mit dem Art. vorkommend) Jos. 19, 18.

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (*die Lenden*, d. h. die Seiten od. die festen Punkte, *des Tabor*) *n. p.* einer Stadt am Berge Tabor, im Osten des Sebulun-Gebietes Jos. 19, 12, blos תָּבוֹר 19, 22; 1 CHR. 6, 62. Zur Zeit des Hier. hat sie כְּסָל geheissen; *Jos.* nennt sie *Ξαλώθ*, arab. heisst sie Uksal.

כַּסְלֻחַ *n. p.* desjenigen ägypt. Landstriches, der, am Meere gelegen, v. der pelus. Nilmündung bis zum eig. Palästina reicht, u. welchen *Ptolemäus* (4, 5, 12), *Amm. Marc.* (22, 16) *Kassiotis*, d. h. Gebiet v. קָס, nennen, weil hier der berühmte Berg *Kasius* (הַר קָס) war, mit einem phönik. Heiligthum des *Baal-Kas* (בַּעַל קָס, Jupiter Kasius) u. mit einem Stationsplatze für Seefahrer u. Handelskaravanen aus Palästina u. ganz Asien

Digitized by Google

(*Strab.* 1, 3, 17; *Jos.* j. K. 4, 11, 5; *Sanchoniathon* bei Eus. praep. ev. 10, 10, 17), wie auch ein Ort *Cassium* (Ptol. l. c.) am Fusse dieses Berges, jetzt *el-Kas* d. h. כָּס, und die sandigen und wüsten Kas-Gegenden (d. h. חַרְרֵי כָס; Lucan. Phars. 8, 539) in dieser Landschaft erwähnt werden. Auch war *kaslochische* Weberei, Leinwand u. s. w. (*Κασιανὰ ὑφάσματα, Κασιωτικὰ ἱμάτια*, Steph. Byz. s. v.) bekannt. Die LXX übersetzen כַּסְלֻחִים durch *Χασμωνιείμ* (d. i. *Κασμωναΐμ* = כַּסְמוֹנָאִים d. h. *Kas-Weideplatz*-Bewohner, vom kopt. ⲙⲱⲛⲓ weiden); wahrsch. war zu ihrer Zeit ein Strich dieses Kas-Gebietes so benannt. Als Städte dieses Gebietes werden erwähnt *Pentaskônon* (Steph. Byz. unt. *Μαγδαλός*; dah. פְּנְטַסְקֹנָן in j. Trg. I u. II u. Trg. Chr. für כַּסְלֻחַ), *Migdol* (מִגְדֹּל Ez. 29, 10; 30, 6), בַּעַל צְפוֹן (s. Steph. Byz. unt. *Ἡρώ*), *Liebris* (לְעִבְרִי d. i. Hebräer-Ansiedlung, s. Steph. Byz. unt. *Λίηβρις*), רַעַמְסֵס d. h. Herò (*Ἡρώ*), פִּתֹם (s. d.) u. a. m. Einmal setzt j. Trg. I פְּנְטַפּוֹלִיס d. h. Pentapolis, an die חָמֵשׁ עָרִים Jes. 19, 18 denkend; jedoch ist das Nähere ungewiss. Die Bewohner dieser an Palästina, Filistäa u. Arabien grenzenden Ostmark Aegyptens, wo auch גֹּשֶׁן (s. d.) lag u. die Heimath der Hyksos (d. h. der hebräischen, syrischen, phönikischen, arabischen, karischen Ansiedler) war, hiessen dah. כַּסְלֻחִים Gn. 10, 14; 1 Chr. 1, 12, die gemischt mit chamitischen Aegyptern ein mehr semitisch-gefärbtes Mischvolk abgaben, von welchem nach Gn. l. c. ein Theil als פְּלִשְׁתִּים (s. d.) nach Filistäa auswanderte. Eine andere von Kaslochäern gegründete Kolonie soll *Kolchis* (aus *Kaslochis* entstanden) gewesen sein, da nach Zeugnissen des Alterthums (Pindar, Herodot, Strabo) die Kolchier von Aegypten aus eingewandert sind.

Was die Herleitung des Namens anlangt, so erscheint der erste Theil כָּס in seiner vielfachen Verwendung unzweifelhaft, und ist von den in jener Landschaft angesiedelten u. handeltreibenden Phönikiern od. Semiten ausgegangen, die a) das den Libanon u. Taurus verbindende Gebirg am Orontes (Plin. 5, 22, 18), v. Antiochia bis Seleucia, so nannten und einen Kult des כָּס בַּעַל pflegten; b) den Hafenort Cassope in Epirus (in einer gebirgigen Gegend am ambracischen Meerbusen) danach benannten u. einen Tempel des Baal-Kas (Jupiter Casius) dort unterhielten (*Sueton* Nero c. 22); c) Stadt und Hafen *Κασσιόπη* auf Coreyra mit ähnl. Tempel (Plin. 4, 12, 19) damit bezeichneten, nur dass der Kult sich später gräcisirte, dah. *Ζεὺς Κάσιος* auf Münzen. Die Bdtg. v. כָּס scheint phön. *Berg*, *Hügel* (ar. كسأ = حَزِيَ IV. hervorragen, hoch sein) zu sein, mit dem Beibegriff des Oeden, Wüsten (vgl. גְּזֵרָה), in dem St. mit גָּסָם, גָּזַז ident.; kopt. ϭⲁⲥ Berg ist erst aus dem Phön. entlehnt. Die zweite Sylbe לָחַ ist v. לָחַ I *leuchten*, *brennen*, *glänzen*, *dörren* abzuleiten, wie auch sonst diese Begriffe zus.gehören, ar. لَاحَ, لَهَقَ (leuchten, glänzen, dörren), mit der org. W. in דָּ-לָק identisch, u. bedeutet als NW. *Dürre*, *Sonnenverbranntsein*: כַּסְלַחַ also *dürrer*, *unfruchtbarer Berg*. Die versuchte Erklärung aus einem selbstgebildeten Sanskritwort *katschalôko*, das „*Küstenvolk*" bedeuten soll (*Hitzig*, Urgeschichte etc. I, S. 92), ist schon darum abzuweisen, da von einer aussersemitischen Einwanderung daselbst keine Kunde vorhanden ist.

כַּסְלֻחִים s. כַּסְלַחַ.

כָּסַם (*fut.* יִכְסֹם, *inf. abs.* כָּסוֹם) *tr.* 1) eig. schneiden, abschneiden (vgl. trg. כְּסַן einschneiden, dann: verletzen, beleidigen, wie כָּלַם), dah. *verschneiden*, *scheren*, das Haupthaar nach einem Maass Ez. 44, 20, dass es nicht zu lang od. zu kurz wird, mit den Stt. גָּזַם (nicht חָסַם), גָּדַם, קָרַם II (zu קָרַךְ), syr. ܓܕܡ, ar. جذم, قسم, كزم, حسم u. s. w. ident. — 2) (ungbr.) *spalten*, *scheiden*, *theilen*, svw. שָׁסַע I, פָּרַץ I, בָּוַע, in der Sprache stets von *schneiden*, *auseinander-*, *abspalten* ausgehend; übertr. *Haare*, *Borsten*, *haarähnliche Spitzen bilden*, insofern das Haar als Vereinzeltes, Abgespaltenes

Digitized by Google

gedacht ist (vgl. שַׂעַר, שַׂעֲרָה, פֶּרֶשׂ, aram. בִּיעָרִית), nam. von den borstigen, struppigen Spitzen gewisser Getreideähren, z. B. der Gerste (s. שְׂעֹרָה).

Pi. כִּרְסֵם (= כִּפֵּם mit eingeschobenem *r*; *fut.* יְכַרְסֵם) *abfressen, -schneiden*, eig. wegschneiden, wegscheren, v. dem Abfressen des Ebers Ps. 80, 14, aram. קְרַסֵּם, ar. قَرْطَمَ, قَرْصَمَ, كَرْزَمَ u. a., sämmtl. mit dem erwähnten GB. zus.hängend.

Pu. כֻּפַּם (ungbr.) *mit struppigen, borstigen Spitzen versehen sein*, v. gewissen Speltarten. Dav. כֻּסֶּמֶת.

כֻּסֶּמֶת (v. כֻּפַּם Pu.; *pl.* כֻּסָּמִים) *f.* eine niedrige Gerstenart mit borstigen, struppigen und aufstarrenden Spitzen, gew. *hechelnvoller Spelt*, der als geringe Getreideart neben דֹּחַן steht Ez. 4, 9, den man an die Ränder der Gerstenfelder als deren Einfassung säete Jes. 28, 25 u. der wie חִטָּה später als gewöhnliche Gerste reift Ex. 9, 32. LXX, Aq., Theod. übersetzen ζέα, das eine Gerstenart bedeutet (= skr. *java*, pers. *ǵav* Gerste); hingg. haben *Sa'adja* u. *Ibn G'anâch* (nur gerathen) كِرْسَنَّه (talm. כַּרְשִׁנָּא) od. جُلْبَان (talm. גּוּלְבָּא, גּוּלְבָּן) *Wicke*.

כָּסַם (*fut.* יִכְסֹם, 3 *pl.* יִכְסְמוּ) *tr.* eig. spalten, scheiden, abtheilen, dah. *zählen, bestimmen*, svw. מָנָה, (trg. und syr. durch מְנָא wiedergegeben) Ex. 12, 4, als St. mit גָּז, קָץ, חָץ, כָּסַ־א in der org. W. identisch. Zur Aufhellung der GB. vgl. trg. כְּסָ schneiden, dah. zerkauen, -beissen (bildl. verletzen, Af. אַכְּיִס dass.).

כָּסַח I (*fut.* יִכְסֹח) *intr.* eig. s. v. a. einziehen, -raffen, z. B. den Lichtglanz (ar. كسف und خَسَفَ den Lichtglanz einziehen, v. Sonne u. Mond, vgl. אָסַף) od. die lebendige hellglänzende Farbe (so dass der Gegenstand matt, blass wird) od. den Lebenssaft, mithin in seiner org. W. mit der in אָ־סַף, סָפַ־ה, סָהַ III ident. Daher 1) (ungbr.) v. der Farbe: *blass, weiss, weisslich-grau sein;* dann a) v. der weisslich schimmernden Farbe des Silbers, arab. خصف von dem Grau der Asche, خَصِيف Asche, أَخْصَفُ aschfarbig, خَصَف grau; b) *erblassen, -bleichen*, vor Schaam (vgl. לָבַן, חָוַר), *sich schämen*, v. der weissgrauen Farbe des Gesichts bei Aeusserung dieses Affects, wie auch בֹּשׁ von diesem GB. ausgeht; ar. خَشَمَ (aus خَشَفَ) dass., wov. خِشْمَةٌ Schaam; c) *erschrecken*, das sich durch Erblassen äussert (s. Nif.). — 2) *den Lebenssaft, das Lebensblut* (דָּם s. d.), *die Lebenskraft, das Nass einziehen*, d. h. *saftlos, dürr, trocken, verschmachtet erscheinen*, u. wie כָּלָה, *sehnsüchtig sein, schmachten, sich sehnen*, Hi. 14, 15; ar. خَسَفَ dürr, schmächtig sein. Dav. כֶּסֶח, n. p. כַּסְפִּיא.

Nif. נִכְסַח (*part.* נִכְסָח, *inf. abs.* נִכְסֹחַ) 1) *erblassen, -schrecken* Zef. 2, 1 *das nicht erschreckende* (d. h. trotzige) *Volk* (LXX, Syr.). — 2) *sich sehnen*, mit לְ wonach, *stark begehren, verlangen* Gn. 31, 30; Ps. 84, 3.

כָּסַח II (*fut.* יִכְסַח) *intr. hinstürmen, -brausen, heftig hinterher sein* Ps. 17, 12 *wie ein Leu, der um zu zerfleischen dahinstürmt*, was zum Parallelism passt. Aus diesem GB. könnte viell. Bdtg. 2 von כָּסַח II *heftig nach etw. verlangen, sich sehnen*, besser erklärt werden. Der St. hängt mit קָצַץ, ar. حصف IV., خصف IV., aram. חֲצַץ (s. d.) eng zusammen.

כֶּסֶף (mit *suff.* כַּסְפִּי, כַּסְפָּם; *pl.* כְּסָפִים, mit *suff.* כַּסְפֵּיהֶם) *m. Silber*, v. der weissgrauen, blassschimmernden Farbe so benannt, wie ἄργυρος v. ἄργος (albus) u. argentum, und umgekehrt זָהָב (s. d.) v. צָהַב = זָהַב. Es wird gebraucht um a) das Silber als Metall zu bezeichnen, woraus etw. gefertigt ist Ex. 3, 22; 20, 23, namentlich d. שֶׁקֶל Gn. 23, 15; Lev. 27, 3; in letzterer Anwendung wird häufig שֶׁקֶל weggelassen, so dass כֶּסֶף allein schon einen Silbershekel bedeutet Gn. 20, 16; 37, 28; Dt. 22, 19, phön. כֶּסֶף ein Shekel (Mass. 3. 5); *Silbererz*, das man von Schlacken d. h. von Zinn- u. Bleitheilen reinigt, was bildl. von moralischer Reinigung gebraucht wird Jes. 1, 25; Mal. 3, 2 3. Mit זָהָב zus.gestellt bezeichnet

Digitized by Google

es alles Werthvolle Gn. 44, 8; Nu. 22, 18; Dt. 7, 25; dass. auch כֶּ֫ allein Ri. 5, 19; 2 Chr. 9, 20; dem אֶבֶן Dt. 23, 20 od. בְּרָזֶל Jes. 60, 17 entgegengesetzt; auch *Schätze* Hi. 3, 15; 27, 16. b) Geld, wie *ἀργύριον*, argent, vorz. ungeprägtes Gn. 23, 13; 43, 15, u. wofür man kauft, dah. מִקְנַת כֶּסֶף *für Geld Gekauftes*, d. h. ein für Geld gekaufter Sklav Gn. 17, 12; Ex. 12, 44; pl. Geldstücke Gn. 42, 25.

כְּסַף (*def.* כַּסְפָּא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 35; 5, 2; Esr. 5, 14.

כַּסְפִּי s. כִּסְפִּיָא.

כִּסְפִּיָא (*das weiss-, schneegebirgige kaukasische Gebiet*) *n. p.* einer Ortschaft (viell. auch einer Gegend, denn מָקוֹם, das immer beigefügt ist, steht auch Ex. 3, 8 für אֶרֶץ) in Grossasien, die Esra auf dem Heimzug von Babylonien nach Jerusalem zwar nicht selbst berührt, in die er aber, weil dort eine Exulanten-Kolonie war, von dem Flusse אַהֲוָא aus Boten entsendet, um Diener für den Gottestempel zu holen Esr. 8, 17. Sie lag im Süden Mediens, wo viele Kolonien der Kaspier waren (Strab. 11. 506; Herod. 7, 67) und das bekanntl. im Norden an das kaspische Meer sowie andererseits an Babylonien grenzte, also nicht weit vom Schauplatze der heimkehrenden Israeliten war. Nach der Tradition (waJikra rabba c. 5 §. 5) ist das *geräumige ferne Land*, wohin *Shebna*, der Hausmeister od. Majordomus des Chiskijja exilirt wurde (Jes. 22, 15-19), das ferne כַּסְפִּיָא d. h. Kaspiana gewesen, worunter man wahrsch. auch das dortige *Albania* verstand. Der Name כִּסְפִּיָא (v. einem adj. m. כַּסְפִּי) d. h. *alba*, wie כַּסְפִּי (adj. m. vom ZW. כָּסַף I) ist mit *kasp, casp* in vielfachen Benennungen im Gebiete *Caspiana* zus.zustellen, was auf die Bdtg. v. כָּסַף hinausläuft. Den in seiner mittlern Region mit Schnee bedeckten Kaukasus nennen die Anwohner „*kaspisches Gebirg*, Caspius mons" d. h. דַּר כַּסְפִּי, das schneeweisse G. (Eratosth. bei Strab. 11 p. 497 und s. auch גּוֹג) od. viell. von der Farbe der weissgrauen Felsen (vgl. לְבָנוֹן, *der schneeweisse*, weil dessen höchster Punkt mit immerwährendem Schnee bedeckt ist, im Trg. טוּר תַּלְגָּא genannt), und *Procop* (Goth. 4, 3) schildert ihn als sehr hohes Alpen-Gebirg (lat. Alpes, gr. *αἱ Ἄλπεις*, dt. *Alpen*, mit *albus* zus.-hängend, Bezeichnung jedes schneebedeckten Gebirgszuges). Die Bewohner um dieses Gebirg herum hiessen *Caspier*. Auch das Gebirg, welches die östliche Grenze Armeniens gegen das nördliche Medien bildet, heisst Caspius mons, *Κάσπιον ὄρος* (Plin. 5, 27), u. der grosse Binnensee, der die Länder am Kaukasus (Albania, Iberia, Media, Hyrcania u. s. w.) bespült, heisst dah. das *kaspische Meer* (Caspium mare, *Κασπία θάλασσα, Κάσπιον πέλαγος* Herod. 1, 203). Von gleicher Bdtg. ist der Name Albania für das Land am kaspischen Meere u. am Kaukasus (Ptol. 5, 12), wo auch die Landschaft Caspiana (Plin. 6, 13; Mela 3, 5), dessen Bewohner Albani genannt sind; u. die *Κάσπιαι πύλαι*, Caspiae portae, d. h. die kaspischen Engpässe, sind etymologisch wie sachlich mit Albaniae pylae ident., mit denen sie dem Namen nach wechseln (Ptol. 5, 12).

כַּסְפִּיָא s. כִּסְפִּיָא.

כֶּסֶת (v. כָּסָה, wie דֶּלֶת v. דָּלָה I; *pl.* כְּסָתוֹת, mit *suff.* כְּסָתוֹתֵיכֶן, כְּסָתֹ֫, כְּסָתָ֫ן) *f.* gew. *Pfühl, Kissen* Ez. 13, 18 (nach dem Talm.). Indess da diese Bdtg. nicht im Entferntesten passt, so thut man besser es als *Fell-* od. *Pergament-*Kapsel (d. h. Umschliessendes, Umdeckendes, v. כָּסָה) oder *Gehäuse* zu fassen, worin Orakelbilderchen od. Orakelsprüche verwahrt werden, u. die an die Gelenke der Hand, עַל כָּל־אַצִּילֵי יָד 13, 18, od. an die Arme, עַל זְרוֹעוֹת 13, 20, geheftet u. gebunden (תָּפַר) waren, um den lügnerisch weissagenden Frauen (בְּנוֹת עַמֵּךְ הַמִּתְנַבְּאוֹת מִלִּבְּהֶן 13, 17) als Orakel-Requisit zu dienen, wie sonst der lügnerische Prophet den Haarmantel trug לְמַעַן כַּחֵשׁ Zach. 13, 4. S. מְסַפְּחָה.

כְּעַל s. עַל.

כְּעַן *aram. adv. temp. nun, jetzt*, nunc Dan. 2, 23; 3, 15; 4, 34 u. a., welche

Digitized by Google

Bdtg. auch hebr. כֵּן (s. d.) und sogar כְּ allein hat, und es ist wahrsch., dass כְּ hier radical u. כְּעֵן, wie כְּעֵן zu כְּעֶנֶת, s. v. a. aram. כְּאֵן und mit כֵּן identisch ist; עַד כְּ *bis jetzt* Esr. 5, 16; trg. מִכְּעֵן *von jetzt ab*. Urspr. mag כְּ auch adv. loci *hier* gewesen sein.

כְּעֵן s. כְּעֶנֶת.

כְּעֶנֶת (*fem.* v. *masc.* כְּעֵן = כְּעֵן) *adv. temp. nun*, doch auch nach der andern Bdtg. v. כֵּן: *so nun*, וְכְעֶנֶת *und so nun* Esr. 4, 10; 7, 12, d. h. *und so fort*, et cetera; contr. וְכְעֵת 4, 17.

כָּעַם (*fut.* יִכְעַם, *inf. c.* כְּעֹס) *intrans.* 1) *hinundherwogen, umhergestossen, -bewegt, -getrieben sein*, mit נָעַשׁ (s. d.), tlm. עִגֵּשׁ, syr. ܥܓܫ, ar. جعش und mit der org. W. in נָ־גַשׁ, viell. auch in חָשׁ (s. d.), identisch. — 2) bildl.: *toben, aufbrausen*, svw. קָצַף, ggs. שָׂקַם Ez. 16, 42 u. parall. חָרַק שֵׁן Ps. 112, 10; *verstört sein* Koh. 5, 16 *und er ist sehr verstört, und Harm ist ihm* (חֳלָיוֹ לוֹ = חֳלָיוֹ) *und Aufregung; zürnen, aufstürmen* Koh. 7, 9, *verdrossen, unmuthig sein* Neh. 3, 33, mit אֶל d. P. *sich ärgern über J.* 2 Chr. 16, 10. Dav. כַּעַס, כָּעַשׁ.

Pi. כִּעֵס *Verdruss, Aerger machen*, mit בְּ womit u. acc. d. P. Dt. 32, 21, *kränken* 1 S. 1, 6, wo jedoch nach der LXX der V. וַיֵּי סָגֵר רַחְמָהּ לְכַעֲסָהּ וּלְצָרָתָהּ וַתְּכַעֲסָהּ בַּעֲבוּר עַרְעֵרָהּ gelautet zu haben scheint.

Hif. הִכְעִיס (*part.* מַכְעִיס, *inf. c.* הַכְעִיס, *fut.* יַכְעִיס, *ap.* יַכְעֵס) *unmuthig machen, aufregen, erschrecken* Ez. 32, 9; *kränken, ärgern*, z. B. Gott durch Götzendienst u. s. w. 1 Kö. 15, 30; Jer. 7, 18, *erzürnen, Verdruss, Betrübniss machen* 7, 19, verstärkt הִכְ׳ כָּעַס 1 Kö. 15, 30; 21, 22, poët. הִכְ׳ תַּמְרוּרִים Hos. 12, 15 *tiefverletzend ärgern.*

כַּעַס (in Hiob 4mal כָּעַשׂ; mit *suff.* כַּעַסִי, כַּעַסְךָ; *pl.* כְּעָסִים) *m. Bekümmerniss, Verdruss* Spr. 17, 25; 21, 19; Ps. 10, 14, *Aerger* Spr. 27, 3, *Aufregung, Unwille* 12, 16; Koh. 7, 9; *Aufreizung, Kränkung* Gottes 1 Kö. 15, 30; 21, 22; 2 Kö. 23, 26; Dt. 32, 19, dah. *Sündhaftigkeit* Ez. 20, 28; *Unruhe* Koh. 2, 23; 11, 10, *Unsicherheit* 1, 18.

כָּעַשׂ *m.* dass. Hi. 5, 2; 6, 2; 10, 17; 17, 7; phön. כַּעַשׂ dass. (Tug. 5).

כְּעֶת s. כְּעֶנֶת.

כַּף (mit *suff.* כַּפִּי, כַּפּוֹ; *du.* כַּפַּיִם, *c.* כַּפֵּי, mit *suff.* כַּפֶּיךָ, כַּפָּי; *pl.* כַּפּוֹת; v. כָּפַף I) *f.* (wie die sonstigen Gliedernamen יָד, יָמִין, רֶגֶל, גְּבֶהּ, אֶצְבַּע, פֶּצַע u. a.) *die krummgebogene, hohle Hand*, in die man etwas giesst Lev. 14, 15, die man füllt 1 Kö. 17, 12, in der man etwas hält Jes. 28, 4, mithin verschieden von יָד; vgl. nordisch *krumma*, die hohle Hand, gr. *κυλλή* Becher und hohle Hand. Angewandt 1) allg. *Hand*, womit man greift Dt. 25, 12; Ez. 21, 16 od. arbeitet Spr. 10, 4, und hierher gehören die Redensarten פָּדָה, הוֹשִׁיעַ, הִצִּיל מִכַּף פְּ׳ גָּאַל *aus der Macht Jemandes erretten, befreien, erlösen* u. s. w. Ri. 6, 14; 1 S. 4, 8; Jer. 15, 21; Mich. 4, 10, wie man andererseits בָּא בְכַף פְּ׳ Ri. 6, 13, נָתַן בְּיַד פְּ׳ Spr. 6, 8 sagt u. wofür immer auch יָד stehen kann. Andere Redensarten sind שָׂם כַּף עַל פְּ׳ entw. *Hand an J. legen* Hi. 40, 32, od. *schützen* Ps. 139, 5; שָׂם כַּף לָפֶה *die Hand an den Mund legen*, Gestus des Schweigens Hi. 29, 9; שָׂם נֶפֶשׁ בְּכַף *das Leben einsetzen* Ri. 12, 3, eig. das Leben in der Hand tragen, um es hinzugeben. הִכָּה כַּף s. נָקַהּ; תָּקַע כַּף *s.* תָּקַע; מָחָא כַּף *s.* מָחָא. Du. כַּפַּיִם *das Händepaar* Hi. 36, 32; Jes. 49, 16, doch häufiger als pl., nam. in den Phrasen נָשָׂא כַּפַּ׳ Ps. 63, 5 (u. danach die Nominalform 141, 2) *beten;* נָשָׂא כַּפַּ׳ אֶל 119, 48 *die Hände nach etw. erheben*, d. h. es gern sich aneignen; פָּרַשׂ כַּפַּ׳ אֶל Ex. 9, 29 od. לְ Ps. 44, 21, blos פָּרַשׂ כַּפַּ׳ Jes. 1, 15 od. mit acc. der Richtung 1 Kö. 8, 22, u. שִׁטַּח כַּפַּ׳ Ps. 88, 10 *beten, bittend sich wenden;* נָשָׂא עַל־כַּפַּ׳ *auf den Händen tragen*, d. h. schützen Ps. 91, 12; חָקַק עַל־כַּפַּ׳ *auf die Hände zeichnen* (die Namen), d. h. sich derselben stets erinnern Jes. 49, 16, und so noch mannigfache andere Redensarten, die man unter den betreffenden ZW. findet. Pl. כַּפּוֹת, mit יָדַיִם verbunden, entweder blos Tautologie für יָדַיִם, od. besser die Handfläche als

Digitized by Google

Theil der Hand, gleichviel ob lebend Dan. 10, 10 od. abgeschnitten 1 S. 5, 4; 2 Kö. 9, 35. — 2) *Tatze, Vorderfuss*, der Thiere Lev. 11, 27. — 3) mit רֶגֶל *die Fusssohle* Dt. 2, 5, mit *bis* רֹאשׁ Jes. 1, 6 od. קָדְקֹד Dt. 28, 35 die ganze Körperlänge bezeichnend. Dafür auch pl. כַּפּוֹת Jos. 3, 13 u. zwar entw. für רֶגֶל überh. Dt. 28, 65 od. bildl. in עַל־כַּפּוֹת רַגְלַיִם *zu den Fusssohlen*, d. h. im Staube Jes. 60, 14, selten auch v. dem Stand der Bundeslade Ez. 43, 7 (s. הֲדֹם), od. mit Beifügung v. פֶּצַע 2 Kö. 19, 24. — 4) *Pfanne, Schale*, im sg. wie im pl., wegen Aehnlichkeit mit der gekrümmten Hand Nu. 7, 14 56; כַּף הַקֶּלַע 1 S. 25, 29 *die Pfanne* (Höhlung) *der Schleuder*; כַּף הַיָּרֵךְ Gn. 32, 26 *die Hüftpfanne*. — 5) *Griff, Handhabe*, nur im pl. Hl. 5, 5. — כַּפּוֹת Lev. 23, 40 gehört zu כְּפֻּרָה = כַּפֻּרָה.

כֵּף (*pl.* כֵּפִים; v. כוּף) *m. Felsklippe, -kuppe*, in dessen חֹרִים die Urbewohner Edom's als Troglodyten hausten Hi. 30, 6. Der eindringende Feind überklettert כֵּף (עָלָה בְּ) Dt. 5, 5; Jer. 5, 10; Ps. 24, 3) Jer. 4, 29. Im Aram. (trg. כֵּיפָא, syr. ܟܹܐܦܵܐ, ܟܹܐܦܵܐ, dah. כֵּיפָא, *Κηφᾶς* im NT. für n. p. *Πέτρος*) ist es das gew. Wort für *Stein, Fels, Klippe, Riff, aufragendes Ufer*. Der St. כוּף hat zunächst die Bdtg. *auf-, empor-, in die Höhe ragen*, prominere, wie derselbe auch im Aussersemitischen (vgl. skr. Kap in *Kap*-ala, gr. *κεφ-αλή, κύφ-ος, κύβ-η*, lat. *cap*-ut, dt. Kapp, Kuppe, Kopf, Gipf-el u. a. m.) vorhanden ist, u. da גֵּדֶה I zu NW. גֵּדָה (pl. גְּדוֹת) *Ufer* v. derselben Anschauung ausgeht und כֵּף im Aram. auch wirkl. Ufer bedeutet, so scheint das ZW. חוּף zu NW. חֹף mit כוּף gleiche Bdtg. zu haben. Die urspr. Bdtg. ist *abschneiden, -spalten*, wie ar. كَافَ (secuit), dah. v. dem abgetrennten, -geschnittenen, schroffen Fels, v. der unzugänglichen Klippe, wie auch סֶלַע v. סָלַע ar. سَلَعَ (abscheiden, -schneiden), صلع Fels, ferner wie ZW. צוּר zu NW. צוּר Fels, u. gr. *ἀπότομος, ἀκρότομος, ῥάπτος* ebenfalls von dieser Anschauung ausgehen.

כָּפָה (*fut.* יִכְפֶּה) *tr.* s. v. a. כָּבָה (v. dem es NF. zu sein scheint) *verlöschen*, אַף (Zorngluth) Spr. 21, 14 (Trg., Vulg.) vergl. Jer. 7, 20; wie jenes ZW. eig. zu-, verdecken, bergen, mithin auch mit חָבָא, חָבַב I, חָפָא, חָפַה zus.hängend; hingegen ist ar. كَفَأَ (wegwenden) mit כָּפַף zus.zustellen.

כַּפָּה (nur *pl.* כַּפּוֹת; v. כָּפַף II) *f. Zweig*, der Palme Lev. 23, 40, vom Aufstreben benannt, wie auch sonst Haare, Zweige, Wipfel von der Verbalwurzel „emporschiessen, -treiben" benannt sind.

כִּפָּה (mit *suff.* כִּפָּתוֹ; v. כָּפַף II) *f. Wipfel*, der hohen schlanken Palme, *Wipfelgezweig* Hi. 15, 32; bildl. כִּפָּה וְאַגְמוֹן Jes. 9, 13; 19, 15 *Palmwipfel und Binse*, d. h. Hohe u. Niedrige, LXX: *μέγαν καὶ μικρόν* od. *ἀρχὴν καὶ τέλος*.

כִּפּוֹר (*pl. c.* כִּפּוֹרֵי) *m.* 1) (v. כָּפַר III) *Krug, Schale*, verschieden v. מִזְרָק, das besonders aufgeführt ist 1 Chr. 28, 17; Esr. 1, 10; 8, 27; von der ausgetieften Form benannt. — 2) (v. כָּפַר I) *Reif*, der umhergestreut wird Ex. 16, 14; Ps. 147, 16; Hi. 38, 29. — 3) (v. כָּפַר II od. כָּפַר IV) *Cypern*, die Insel, = כֹּפֶר 4. Es ist die Grundform zu כַּפְתֹּר II (s. d.).

כְּפִיס *m. Balken*, den Holzbau (עֵץ) zus.haltend Hab. 2, 11 (Symm., Theod., Kimchi u. a.). Die LXX scheinen חֲפִשׁ (s. d.) gelesen zu haben, wenn nicht ihr *κάνθαρος* nach Vitr. 4, 2 dennoch vom Balken zu verstehen ist; Trg. hat *Span* verstanden, von כָּפַס = חָפַשׂ *abspalten*.

כְּפִיר (*pl.* כְּפִירִים v. כָּפַר II) *m.* 1) s. v. a. כֹּפֶר *Gehöft, Dorf* Neh. 6, 2. — 2) eig. der Kräftige, Starke, dah.: *der Löwe*, nam. der wilde und blutgierige Ps. 17, 12; 91, 13; Jes. 11, 6, auf Beute ausgehende 5, 29; Mich. 5, 7; Jer. 25, 38 u. in seiner Wildheit brüllende Ri. 14, 5; Jer. 2, 15; Am. 3, 4, an Alter u. Kraft fortgeschrittener als גּוּר Ez. 19, 2 3. Bildl. v. wilden, blutdürstigen Feinden Ps. 35, 17; Jer. 2, 15, dah. der Aegypter-König Par'oh seiner wilden Raubgier wegen כְּפִירִים גּוֹיִם genannt wird Ez. 32, 2; auch allg. *Machthaber, König* Ez. 19, 2; 32, 2; 38, 13.

Digitized by Google

כְּפִירָה (*Dorfschaft, Gehöfte*) *n. p.* einer Ortschaft der Chiwwäer, welche nachher die Binjaminiten bekommen Jos. 9, 17; 18, 26; Esr. 2, 25; Neh. 7, 29.

כָּפַל (*part. pass. m.* כָּפוּל) *tr.* eig. *zus.-binden, -wickeln, -flechten*, mit חָבַל, גָּבַל I, כָּבַל I im Grundbegriffe identisch. Daher *zus.falten, -legen, doppeln*, d. h. zwei gleiche oder ähnliche Dinge zus.legen od. gegenüberstellen Ex. 26, 9; 28, 16; 39, 9; trg. קְפַל *umwickeln, verdoppeln*, syr. ܟܦܠ *ineinanderflechten*, sam. כפל *wuchern*, קפל *umgrenzen, -schliessen*, woraus die GB. klar; ar. u. äth. auch: *in zwei gleiche Theile theilen*, dav. كِفْل *gleicher Theil, das gleiche Gegenübergestellte*, was nur eine weitere Entwickelung des Begriffes ist. Dav. כֶּפֶל, du. כִּפְלַיִם.

Nif. נִכְפַּל (*fut.* יִכָּפֵל) gew. *sich wiederholen, verdoppeln*, Ez. 21, 19 *u. es wiederhole sich das Schwert zum dritten Male* (שְׁלִישִׁתָה adv.). Allein da Nif. v. כָּפַל u. שְׁלִישִׁתָה als adv. nicht vorkommen, letzteres nur als weibl. adj. zu חֶרֶב, wie LXX es genommen, gefasst werden kann, so kann man es besser als Anspielung auf das vorhergehende כַּף fassen und lesen וְתִכָּפֵל לְחֶרֶב שְׁלִישִׁתָה *du krümmest* (die Hand) *für ein drittes Schwert.*

Hif. הִכְפִּיל (ungbr.) *gewunden, geschlängelt, uneben, -zugänglich sein* (v. einer Gegend), v. dem GB. ausgehend, trg. כַּפְלָא (Jes. 40, 4) *gewundener* (an Zacken u. Einschnitten reicher) *Berg.* Dav. מַכְפֵּלָה.

כֶּפֶל (*du.* כִּפְלַיִם) *m. Doppeltes*, שְׂכַר כֶּפֶל *doppeltes Gebiss* Hi. 41, 5, d. h. die doppelte Reihe desselben; du. *das Doppelte*, כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה 11, 6 *das Doppelte an Weisheit* (Wahrheit), d. h. noch einmal so weise als man denkt und begreift; לָקַח כִּפְלַיִם *das Doppelte nehmen*, d. h. reichlich Jes. 40, 2.

כָּפַן (3 *fem.* כִּפְנָה) *intr.* eig. *sich krümmen, zus.ziehen, beugen*, mit גָּבַן (s. d.), גָּפַן (s. d.), כָּבַן (s. d.) identisch, u. wie jene aus den einfachen Stt. גַּב, גָּפָה, כַּב, so ist כָּפָה hier aus כַּף durch *n*-Anfügung erweitert; ar. كَفَنَ zus.wickeln, -heften, einwickeln. Dah. 1) *sich beugen, wenden*, mit עַל wohin Ez. 17, 7 *und siehe dieser Weinstock wendet sich mit seinen Wurzeln zu ihm* (*zu dem Adler*), כִּפְנָה als Wortspiel zu גֶּפֶן, das v. gleichem Ursprung, gebraucht. Vulg. hat es im Sinne v. שִׁלְחָה im zweiten Hemistich gefasst, ohne כִּפְנָה gelesen zu haben; die LXX aber haben wie Trg. die GB. (= כַּף) festgehalten. — 2) (ungbr.) *zus.schrumpfen, sich zus.wikkeln, -schnüren*, v. den Eingeweiden, dah. *hungern, dürsten* (vgl. aram. טְוָא, hebr. צָמָא, צָמֵא mit der dort angeführten arab. Analogie), aram. כְּפַן, ܟܦܢ (hungern, dürsten, auch bildl.). Dav. כָּפָן.

כָּפָן *m. Hunger* Hi. 5, 22; 30, 3, trg. כַּפְנָא, syr. ܟܦܢܐ, zab. ܟܦܢܐ dass.

כָּפַס (ungbr.) *tr. zus.halten, -ziehen, verbinden, zus.schliessen*, v. einem Balken, der das Gebäude zus.hält, wie auch קָרָה II zu NW. קוֹרָה diese Bdtg. hat; vgl. קָפַץ (s. d.), כָּפַת, trg. כְּפַת, ar. قَفَسَ v. derselben GB. Dav. כְּפָיִס (s. d.).

כָּפַף I (d. h. כַּף, jedoch auch aufgelöst כָּפַת; *part. pass.* כָּפוּף; *inf. c.* כֹּף) 1) *tr. krümmen, beugen*, רֹאשׁ, vom Schilfstengel und vom Menschen Jes. 58, 5 (zu Ez. 21, 19 s. כָּפַל Nif.); bildl. *niederbeugen, demüthigen* Ps. 145, 14; 146, 8, ggs. זָקַף; *niederwerfen, erliegen lassen*, 57, 7 *man hat mich niedergeworfen*, d. h. in das Netz niedergebeugt, denn כָּפַת steht hier für כְּפָפוּ, LXX καὶ κατέκαμψαν τὴν ψυχήν μου. — 2) *intr.* (ungbr.) *gekrümmt, gebogen sein*, dah. a) *gehügelt, gewölbt, höckerig, buckelig, bauchig sein*; b) *ausgetieft, -gehöhlt* (in runder u. gebogener Form) *sein.* Dav. כַּף.

Die intr. Bdtg. des St. liegt auch im syr. ܟܦ (gekrümmt, -beugt sein, v. Alter, höckerig, buckelig sein), zab. ܟܦ (gewölbt, bogenförmig sein), ar. كَفَّ, u. die org. W. hängt mit גַּב (גָּבַב), ar. جَابَ, trg. גַּב, גָּבָה I u. גּוֹ I (גָּוַן), גָּבַע ar. قَبَعَ zus., sowie die Bdtg. *hohl, bauchig sein* nur von der krummgebogenen, concaven

Digitized by Google

Form, aber nicht v. durchgraben, -höhlen ausging, daher גֵּבָא I, גּוּב II, רִיגֵב u. s. w. damit nichts zu thun haben, und ebenso wenig גֵּבַהּ, גָּבַהּ. Aber ganz identisch ist damit der St. גַּף (גָּפַף) in Bdtg. krumm, gebogen, -wölbt, hügelig sein, dessen Erweiterung גְּפַן ist; ebenso aram. גַּף, syr. ܓܦܐ Bug, Arm, Flügel, ar. جفن Bogen der Augen. Der Urbegriff des Gebogenen, Runden, Kreisförmigen, sei es v. einem flachen od. gewölbten Körper, liegt auch in כַּב (כָּבַב), ar. كَبَّ, syr. ܟܦ. Phön. כָּפַף hügelig sein, dah. n. p. einer Stadt im phönik. Afrika כְּפַפָּא bei Ptol. (4, 31) *Κίπιπα*, gent. כְּפַפִי (Tug. 7). In aussersemit. Sprachen sind mit כַּף zu vergleichen pers. *Kaf*-ten, lat. *cub*-o, *cumbo*, gr. *κάμπω* u. s. w.

Nif. נָכַף (*fut.* אֶכָּף) *sich beugen, demüthigen*, mit לְ *vor* Jem. MICH. 6, 6.

כָּפַף II (ungbr.) *intr. in die Höhe steigen, auf-, emporragen* (v. dem aufragenden Zweig der Palme), *hoch sein;* in der org. W. theils mit גֵּבַהּ, גָּבַהּ, theils mit עָפַף zu עֵפִי zus.hängend. Dav. כַּפָּה, כְּפִיפָה.

כָּפַץ (*fut.* תִּכְפֹּץ) *tr. verschliessen*, nur cod. sam. DT. 15, 7 für תִּקְפֹּץ.

כָּפַר I (K. ungbr.) *tr.* 1) *zu-, be-, um-, überdecken* (s. כַּפֹּרֶת). — 2) bildl. *ver-, zudecken*, die Sünde, dah. *sühnen, vergeben.* Vgl. ar. كَفَرَ bedecken, verhüllen, -bergen, neben غَفَرَ (v. gleicher Bdtg.). Bildl. (auch aram. u. talm.) verstecken, -heimlichen, wegleugnen, was ein Verdecken ist; vgl. noch جَفَرَ IV. sich verbergen. כֹּפֶר GN. 6, 14 ist denom. v. כֹּפֶר 3 (s. d.), da eine Bdtg. überstreichen, -kleben, -tünchen (svw. טָחַהּ, טָפַל, תָּפַל) im ZW. nicht erwiesen ist. Dav. כֹּפֶר 1.

Pi. כִּפֶּר (*fut.* יְכַפֵּר, *inf. c.* כַּפֵּר) nur bildl. 1) *verdecken*, das Vergehen, dah. *vergeben, -zeihen*, mit acc. der S. פֶּשַׁע Ps. 65, 4, עָוֹן 78, 38; DAN. 9, 24, gew. aber (wie alle ZW. des Deckens) mit עַל der S. עָוֹן JER. 18, 23, חַטָּאת LEV. 19, 22; Ps. 79, 9, שְׁגָגָה LEV. 5, 18, auch mit עַל d. P. LEV. 19, 22 od. mit beidem 5, 18; seltener steht לְ der P. DT. 21, 8 und לְ der S. Ez. 16, 63, od. עַל der P. und מִן der S. LEV. 4, 26; NU. 6, 11, noch seltner בְּ der S. LEV. 17, 11. — 2) *Sühne, Vergebung schaffen, erwirken*, dah. wie die ZW. des Fürbittens, Betens, Gottsuchens (הִתְפַּלֵּל, נָשָׂא תְפִלָּה, הֶעְתִּיר, קָרָא u. s. w.) mit בְּעַד (s. d.) *für* construirt, sowohl mit בְּעַד d. P. LEV. 9, 7; 16, 6; 2 CHR. 30, 18 (wo der folgende V. hinzuzunehmen ist u. das relative אֲשֶׁר fehlt), als mit בְּעַד d. S. EX. 32, 30. — 3) *sühnen*, allg., d. h. *von Unreinheit, Sündhaftigkeit, Befleckung, Verbrechen befreien*, mit acc. der S. LEV. 16, 33; DT. 32, 43; Ez. 43, 20 26; 45, 20, seltner mit עַל EX. 29, 36. Auf das urspr. Bild zurückgehend ist die Phrase כִּפֶּר פָּנִים בְּ' GN. 32, 21 *das Gesicht decken mit etwas*, um das Geschehene nicht zu sehen, mithin = *versöhnen* (s. כְּסוּת עֵינַיִם); bildl. wie כָּבָה v. gleicher GB. *auslöschen*, den Zorn, d. h. beschwichtigen SPR. 16, 14; übertr. *bedecken = dämpfen, niederdrücken*, הוֹגֶה JES. 47, 11. Dav. כַּפֹּרֶת, כֹּפֶר.

Pu. כֻּפַּר (*fut.* יְכֻפַּר) 1) *gesühnt, vergeben werden*, עָוֹן SPR. 16, 6, חַטָּאת JES. 6, 7, od. abs. u. mit לְ dessen, was vergeben od. gesühnt wird NU. 35, 33. — 2) bildl., wie כָּבָה, *verlöscht, geschwächt werden = untergehen, aufhören*, בְּרִית JES. 28, 18; syr. auch Pe. in Bdtg. vernichten.

Hitp. הִתְכַּפֵּר (*fut.* יִתְכַּפֵּר) *gesühnt, vergeben werden*, mit לְ d. P. 1 S. 3, 14.

Nitpa. נִכַּפֵּר (aus נִתְכַּפֵּר, aus Nif. u. Hitp. zus.gesetzt) *vergeben werden* DT. 21, 8.

כָּפַר II (ungbr.) *tr.* 1) *zus.reihen, verbinden, -einen, zus.thun*, z. B. Gehöfte einer Ortschaft, mithin als St. = חָבַר I (wov. חֲבַרוֹן Gehöft), u. als Gbdtg. auch in אָבַר I (s. d.), גָּבַר, כָּבַר, גָּפַר, אָפַר II (zu אֲפַר), syr. ܟܦܪ, עָפַר II (zu den Ortsnamen עָפְרָה, עָפְרוֹן, עֶפְרוֹן) u. a. m. vorhanden, sowie ar. كفر, syr. ܟܦܪ diese GB. hat. Davon כָּפַר 1 (auch vielfach in n. p.), (כְּפָרָה), כְּפִיר 1, כְּפִיר 2 u. n. p. כְּפִירָה. — 2) übertr. *stark, kräftig, muthig sein*, eig. gedrungen, zus.gezogen sein, wie auch in אָבַר I, גָּבַר,

Digitized by Google

כָּבַר, חָבַר I, die mit unserem St. ident., der Begriff des Gedrungenen von der GB. zus.winden, -binden ausgeht, und dies bekanntlich auch in חָזַק, קָשַׁר der Fall ist. In dem stammverwandten גָּפַר findet dieselbe Uebertragung statt. Dav. כְּפִיר 2, כֹּפֶר 3 und denom. כָּפַר.

כָּפַר III (ungbr.) *tr.* eig. *durchschneiden, -brechen, -höhlen*, mit חָבַר II (s. d.), חָפַר (s. d.), קָבַר (s. d.), שָׂפַר I (zu שׂוֹפָר), und in seiner org. W. mit בָּר (zu בּוֹר), פָּר II, פָּאַר, בָּאַר, פָּאָה I (zu פָּאָרָן) identisch; dah. auch *austiefen, -höhlen*, ein Gefäss. Dav. כְּפוֹר 1.

כָּפַר IV s. כֹּפֶר 4.

כָּפָר (*c.* כְּפַר, *pl.* כְּפָרִים) *m.* 1) (v. כָּפַר II) *Gehöfte*, eig. Häuserverbindung, dah. *Dorf* Hl. 7, 12; 1 Chr. 27, 25, wof. auch die Formen כְּפִיר 1 u. כֹּפֶר 2 vorkommen; ar. كَفْر, aram. כַּפְרָנָא, כַּפְרָא. Sehr stark wird dieses Wort in späterer Zeit in Zus.setzungen zur Benennung kleinerer Ortschaften verwendet, wie bereits Jos. 18, 24 ein Beispiel vorkommt und wie das Wort sowohl im Arabischen als im Syrischen ebenfalls in Ortsnamen angetroffen wird. In der talm. Zeit werden Ortschaften Palästina's, Phönikiens, Syriens mit כְּ zus.gesetzt angeführt, als כְּפַר אָבוּס (j. Sanh. 11), כְּ גִּבּוֹר חַיִל (Meg. 18ª), כְּ בִּירְיָתָא (j. Nedar. 4), כְּ אָמֵי (Chall. 4, 10), כְּ אַרְיֵה (j. Kil. 1), כְּ אַמְרָא (j. Ta'an. c. 4), כְּ בִרְקָא (Keritot, Ende), כְּ עָנִים (Tosifta Jebam. Ende), כְּ שָׁחְרָא (Pesikta rab. 23), כְּ תִמְרְתָּא (Tos. Chull. 13; Meg. 16ª), כְּ עִיטָם (Jebam. c. 12 Ende), כְּ דָרוֹם (Soth. 20ᵇ), כְּ נְמִרָה (Midr. Echa 72ª), כְּ בַרְקָאי (Pesach. 57ª) u. a. m., zuw. auch die weibl. Form כְּפָרָה (Dorfschaft) allein (j. Meg. 1); vgl. im NT. und in den Apokryphen *Καπερναούμ* d. h. כְּפַר נַחוּם (Mt. 4, 13), *Χαφαρσαλαμά* d. h. כְּפַר שְׁלֵמָא (1 Mak. 7, 31), was talm. (j. 'Aboda-Sara 44) כְּ שְׁלֵם heisst u. a. m. Vgl. phön. כְּפַרָא (Gaphara) *n. p.* einer Ortschaft bei Leptis, כְּפַר סְסְ od. כְּפַר סָסָם (Cabarsus, -sussi) *n. p.* einer Ortschaft in Byzacium, כְּפַר עֲדָמָא (Cebaradefa) *n. p.* einer Stadt das., כְּפָרֻת (Cufruta) *n. p.* einer Stadt das. — 2) (nur pl. כְּפָרִים) *die Cyperblumen* Hl. 4, 13, = כֹּפֶר 4.

כָּפַר I (ungbr.) *intr. umherfliegen, -gestreut sein* (v. Staub, Reif u. s. w.), *in krausen Massen hin und her fliegen*, mithin mit עָפַר I, אָבַר I (s. d.) zus.hängend, indem dort wie hier der Begriff des Zerrieben- u. Zerbröckeltseins (s. פָּר I) nicht der ursprüngliche ist. Dav. כְּפוֹר 2.

כָּפַר II (ungbr.) *intr. hellroth sein*, v. der Cyperblume od. -blüthe, mit deren Pulver man roth färbte; mit חָפַר (s. d.) ident. Im Allg. wohl zunächst *glänzen, schimmern, blühen*, wie in סָפַר II, שָׂפַר II dieselbe GB. liegt, die dann auf die helle Farbe übergetragen ist; siehe jedoch כְּפִיר 4, כֹּפֶר 2 u. כְּפוֹר 3 und n. p. כְּפִתּוֹר.

כְּפַר הָעַמּוֹנָה (*Gehöft der 'Ammoniterschaft*) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 24 K'ri, wofür K'tib כְּ הָעַמּוֹנִי hat; wahrsch. war da früher eine Niederlassung v. 'Ammonitern.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי s. כְּפַר הָעַמּוֹנָה.

כְּפַר הָעָפְנִי (*Gehöft der 'Ofniten*, s. עָפְנִי = גָּפְנִי) *n. p.* einer Ortschaft des Binjamin-Gebietes, in der Nachbarschaft v. *Ghofen* (גָּפְן, עָפְן) od. *Gofna*, das nach Eus. 5 röm. Meilen v. גִּבְעַ (s. d.) lag Jos. 18, 24, wo כְּפַר aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist. Es kann auch wie *Ghofen* od. *Gofna* selbst nicht weit v. גִּבְעַת שָׁאוּל gelegen haben (Joseph. j. K. 5, 2, 1). Von den Bewohnern v. עָפְן (s. d.), aramäisch 'Ofna (עָפְנָא, עָפְנָא, גָּפְנָא bei Joseph., Euseb. u. s. w.), talm. גּוּפְנִית (Berach. 44ª), גּוּפְנָא (j. Ta'an. 4) und בֵּית גּוּפְנִין (Tosifta, Ohol. Ende), mag früh schon ein kleiner Flecken in der Nähe colonisirt worden sein, da sonst, bei einer völligen Identificirung, die adjectivische Form in עָפְנִי schwer zu erklären wäre.

כֹּפֶר (mit *suff.* כָּפְרוֹ, כָּפְרָךְ) *m.* 1) *Sühne* (von כָּפַר I), sodann *Sühn-, Lösegeld*, wodurch man das zu Strafende schützt Jes. 43, 3; Ps. 49, 8; *Werth der Sühne*,

Digitized by Google

כֹּ֫פֶשׁ Ex. 30, 12 *Werth des Lebens*, d. h. was dieses deckt; mit לְ d. P. für die gesühnt wird Spr. 21, 18; allg. *Lösegeld, Auslösungswerth* Ex. 21, 30; Nu. 35, 31. — 2) s. v. a. כְּפַר 1 *Gehöfte, Häusercomplex, Dorf* 1 S. 6, 18. — 3) eig. eine starke, feste, harte Baumart, wie das gleichbedeutende גֹּפֶר (s. d.), mit *κυπάρισσος*, cupressus, Kiefer (was harziges Nadelholz überhaupt ist) stammhaft verwandt. Dann das daraus gewonnene Harz, etwa *Kieferharz, -pech*, zum Pichen der Schiffe verwendet Gn. 6, 14, also nicht Asphalt od. Bitumen (LXX, Vulg.), od. sonst Erd- u. Mineralharz; trg. כּוּפְרָא, כּוּפְרִי, syr. ܟܘܦܪܐ, ar. كُفْر, كَفْر dass., wenn auch sodann weiter ausgedehnt; dav. denom. כָּפַר *mit Baumharz bestreichen* Gn. ib. (Bdtg. 2 u. 3 v. כָּפַר I) — 4) (v. כָּפַר II) *Cyper-Pflanze, -Strauch*, dessen schöngestaltete u. angenehm duftende Blumen in traubenförmigen Büscheln (אֶשְׁכֹּל) v. Mai bis August hervorkommen Hl. 1, 14 (LXX), arab. الحِنَّاء (el-Hinna) genannt (*Kimchi*). כ׳ soll so benannt sein von den hellrothen Kapseln der Früchte der Cyperpflanze, besser viell. von der weisslich grauen Farbe der Blume (Diosc. 1, 125), v. כָּפַר IV = עָפַר III (zu עֹפֶרֶת), חָוַר (= לָבַן), aram. אֲבַר, ar. حفر. Phön. כֹּפֶר, gr. *κύπρ-ος*, lat. cypr-us, u. der Name der Insel im mittell. Meere, *Κύπρος*, Cyprus, Cypern, ist dass. semit. Wort, weil die Cyperpflanze auf dieser Insel häufig wuchs, dah. Homer sie *εὐώδης* (*die wohlriechende*) nennt. Dasselbe ist כַּפְתֹּר als Grundlage zu כַּפְתֹּר II.

כִּפֻּר (nur *pl.* -רִים) *m. coll. Sühnung, Vergebung* Ex. 29, 36, חַטֹּאת הַכִּפֻּרִים 30, 10, אֵיל הַכִּפֻּרִים Nu. 5, 8 *das Entsündigungsopfer, der Widder der Sühnung*, d. h. wodurch die Sühnung bewirkt wird; יוֹם הַכִּפֻּרִים Lev. 23, 27 *Sühnetag*.

כַּפֹּ֫רֶת (wovon keine Flexion weiter vorkommt) *f. Deckel, Decke* der Bundeslade im Allerheiligsten Ex. 25, 17; 26, 34; 40, 20 u. a. m. (*Saʿadja, Kimchi*), worauf die כְּרוּבִים standen, den sie mit ihren Flügeln bedeckten 25, 20; 37, 9, von wo aus Gott sprechend gedacht ist 25, 22; Lev. 16, 2; Nu. 7, 89 u. wo mithin auch כְּבוֹד יי׳, *ἡ δόξα τοῦ Κυρίου*, später שְׁכִינָה genannt, thronte. Das Allerheiligste hiess dah. בֵּית הַכַּפֹּרֶת 1 Chr. 28, 11, trg. בֵּית כַּפּוֹרֵי für דְּבִיר (1 Kö. 6, 5). Diese Deutung des Wortes haben auch die LXX in ihrem *ἐπίθεμα* (Aufsatz, Deckel), nur ist sie später nach der Hagada (Tanchuma, Abschn. wa-Jakhel), in der es v. כָּפַר *sühnen* abgeleitet wurde, durch *ἱλαστήριον* glossirt, was das NT. (Hbr. 9, 5), der Syr. u. die Vulg. adoptirten.

כָּפַשׁ (K. ungbr.) *tr. niedertreten, -drücken, -beugen; eindrücken, -stopfen, -füllen*, mithin s. v. a. כָּבַשׁ I, wie auch talm. כָּפַשׁ (Jebam. 107 b) dieses bedeutet und ar. كَبَس sich damit zus.stellen lässt; nach Andern (bei *Kimchi*) *wälzen*, wozu E. ar. كفس VII. gewunden sein vergl.

Hif. הִכְפִּישׁ *niederdrücken, -beugen*, בָּאֵפֶר *in Asche* Kl. 3, 16; trg. כְּבַשׁ.

כָּפַת (ungbr.) *tr.* 1) *umbinden, -knüpfen*, dah. *umkränzen, -krönen*, svw. כָּתַר, עָטַר. — 2) *rund, kugelförmig sein*, mit צָפַת (s. d.) ident.; dav. כֶּפֶת = צֶפֶת zu כַּפְתֹּר I. — 3) *zus.binden, -reihen, ordnen*.

כֶּפֶת *m.* Grundwort zu כַּפְתֹּר I, w. s.

כְּפַת (*part. pass. m.* כָּפֻת, das dann als ZW. abgewandelt wird) *aram. tr. binden, fesseln* Dan. 3, 21. Im Trg., Talm., Zabischen häufiger, und samar. noch in Bdtg. hemmen, verhindern vorkommend.

Pa. כַּפֵּת (*part. pass. m.* מְכַפֵּת, nur *pl.* מְכַפְּתִין; *inf. c.* כַּפָּתָה) *stark binden, fesseln* Dan. 3, 20 23.

כַּפְתֹּר I (einm. תּוֹר Am. 9, 1; *pl.* כַּפְתֹּרִים, mit *suff.* כַּפְתֹּרֵיהֶם, כַּפְתֹּרֵיהֶן; v. כָּפַת) *m.* 1) *Säulenkrone, -knauf, -kapitäl*, von der Rundheit und Kugelförmigkeit benannt. Darüber waren die סְפִים (die Vorsprünge) Am. 9, 1. Da es ein Werk der Kunst u. Pracht war, so wurde dessen Liegen am Boden, wo Igel auf ihm hausen, als Bild der Zerstörung gebraucht Zef. 2, 14. — 2) *Kronenschmuck*

Digitized by Google

des goldnen Leuchters Ex. 25,31 33 flg.; LXX σφαιρωτήρ (einm. mit Symm. ἱλαστήριον, weil כַּפְתֹּרֶת lesend), Vulg. sphaerula, alle mit Bezug auf die eig. Etymologie. Die Deutung durch *Granatapfelförmiges* (Josephus), *Apfelförmiges* (*Saʿadja*, *Kimchi*, so auch Trg. u. Syr.), nach syr. ܟܦܬܐ Kelch der Rose od. Granatblüthe, ist nur nach einer andern Wendung des Verbalbegriffes, u. keineswegs liegt derselben eine andere Bdtg. des ZW. zum Grunde. Grundelement des vierbuchstäbigen NW. ist כֶּפֶת = צֶפֶת (Knauf), u. ר־ ist Nominalbildungssylbe.

כַּפְתֹּר II (aus כְּפֹר, כְּפוֹר 3) *n. p.* der Insel *Kreta*, die אִי כַּ׳ heisst Jer. 47, 4, das Vaterland eines Stammes der Filistäer; *gent. m.* כַּפְתֹּרִי, *pl.* כַּפְתֹּרִים Gn. 10, 14; Dt. 2, 23. Wie aus כַּסְלֻחַ (s. d.) unter dem Namen פְּלִשְׁתִּים (s. d.), so ist aus *Kreta*, d. h. *Kaftor*, ein Stamm der כַּפְתֹּרִים in den Küstenstrich Palästina's am Mittelmeer v. Joppe bis zur ägypt. Grenze, eingewandert Am. 9, 7. Die Schrift weiss demnach von Einwanderungen zweier Stämme der Filistäer v. zwei Seiten her. Die Kaftoräer vernichteten die Ureinwohner, die עַוִּים, welche in Gehöften bis עַזָּה hin wohnten Dt. 2, 23; 1 Chr. 1, 12. Da für Filistäer auch der Name כְּרֵתִי, *pl.* כְּרֵתִים, d. h. *Kreter*, *Kretenser* (bei LXX, Syr. u. a.), vorkommt 1 S. 30, 14; Zef. 2, 5; Ez. 25, 16 (wo im andern Gliede פְּלִשְׁתִּים steht), so müsste man bei einer Nichtidentificirung von כַּפְתֹּר mit Kreta (כְּרֵת) noch eine dritte Einwanderung annehmen. Andererseits muss es auffällig erscheinen, dass die Hebräer für Kreta zwei Namen (כַּפְתֹּר, כְּרֵת) gehabt haben sollen. Da es aber nicht bezweifelt werden kann, dass Kretenser (כְּרֵתִים) einen Hauptstamm der filist. Bevölkerung im Süden Filistäa's bildeten Ez. l. c. und Zef. l. c. (LXX); dass aus ihnen unter dem Namen הַכְּרֵתִי (die Kretenser) neben Filistäern (הַפְּלִשְׁתִי, aus הַפְּלִשְׁתִי des Gleichklangs mit הַכְּרֵתִי wegen gebildet) die Leibwache David's bestand 2 S. 8, 18; dass der südlichste Theil Filistäa's eben dieses Stammes wegen נֶגֶב הַכְּרֵתִי hiess 1 S. 30, 14 (wo aus 30, 16 ersichtlich ist, dass die Filistäer gemeint sind); dass nach einer Nachricht bei *Tacitus* (histor. 5, 2) die Bewohner Palästina's (soll heissen Filistäa's, wie er auch die Juden mit Filistäern verwechselt) aus Kreta eingewandert sind, und dass die filist. Stadt עַזָּה nach Steph. Byz. (s. v. *Γάζα*) früher *Minoa*, nach dem Könige Minos von Kreta, hiess, weshalb da der kretische Zeus, d. h. מָרָן, verehrt wurde (Steph. Byz. s. v. *Μινῴα*): so ist die schon v. *Lakemacher* (obs. philol. II, p. 11 flg.), *Calmet* (bibl. Unters. III, 25) u. *Rosenmüller* (bibl. Alterthumsk. II, 2, 363; III, 385) aufgestellte Ansicht, dass die Insel Kaftor, als Heimathsland der Filistäer, nur Kreta sein kann, wohl festzuhalten. Der in frühester Zeit aus Aegypten in Kreta eingewanderte Hyksosstamm der Kaftorim (Gn. l. c.), für den in der ägypt. Heimath kein Raum war, gab bei den Hebräern der Insel Kreta den Namen אִי כַּפְתֹּר, u. die bei den Klassikern erwähnten karischen, phönik., halbsemit. Barbaren, die Eteokreter, Kydoner, welche vor den Hellenen diese Insel bewohnt haben sollen (Herod. 1, 173; Thukyd. 1, 8; Hom. Od. 9, 174 flg.; Strabo S. 475), mögen die eingewanderten ägypt. כַּסְלֻחַ gewesen sein, wie aus כַּפְתֹּרִים zu einer andern Zeit, direkt u. nicht durch Kreta vermittelt, die פְּלִשְׁתִּים einwanderten. S. פְּלִשְׁתִּים, כֹּר (כָּרִים). Die Alten (LXX, Trg., Vulg. u. a.) verstehen unter כַּפְתֹּר das Küstengebiet *Kappadokien*, das der Sage nach v. Aegyptern od. v. Semiten bevölkert wurde; Andere (Theodoret zu Jer. l. c. u. Jes. 9, 12, unter den Neuern Schulthess, Swinton, Michaelis) verstehen darunter *Cypern*, das damit offenbar im Namen verwandt ist. Allein keine dieser Deutungen hat so viel für sich als Kreta.

Was die Ableitung u. Bdtg. des Wortes anlangt, so bedeutet es, wie כְּפֹר (כֹּפֶר), gr. *Κύπρος*, *Becher*, *Kelch*, *Blumen*-, u. wie für Cypern neben dem ursprünglichen, aus der mythischen Zeit stammenden Namen חֹת, כֶּת (s. d.) noch eine andere Benennung כְּפֹר vorhanden war,

Digitized by Google

ebenso hatte die benachbarte, in Bezug auf ägyptisch-semitische Einwanderungen ein gleiches Schicksal theilende Insel Kreta neben ihrem uralten Namen כְּרֵת (s. d.) einen andern כַּפְתֹּר, der aus כָּפֹר (= כְּפָר 4) mit Einsetzung des *t* (ת) gebildet ist, wie צַנְתֹּר (s. v. a. צַנְתֶּרֶת) aus צָנֹר, עַשְׁתֹּרֶת aus עַשְׁרַת neben עַשְׁתֶּרֶת aus עַשְׁרֵת, vgl. עָרֵל Ez. 32, 27 *nackt*, syr. ܥܪܠ. — Nach der Ansicht von Ebers sind die Kaftorim die phöniz. Bewohner der Nildeltaküste (ähnlich Dietrich nach Saadja zu Gn. 10, 14). Von ihnen erhielt das Nilmündungsland den bezeichnenden Namen *ai-kaft* (*Αἴγυπτος*) d. i. (ai = phöniz. אי Insel- od. Küstenland u. kaft von der ägypt. W. kab, gab, kaft sich krümmen, beugen) *das gekrümmte Küstenland*, od. es hiess kaft-ur d. i. Gross-Kaft im Gegensatz zu kaft-u, welchen Namen die Phönizier selbst in ihrem Lande von dieser Benennung der phöniz. Colonisten im Delta unter den Aegyptern bis in die Ptolemäerzeit, wie die Tafel von Kanopus zeigt, erhielten.

כֶּר (*pl.* כָּרִים; v. כָּרַר I) *m.* 1) *Schaaf* (niemals das zarte Lamm), mehr als כֶּבֶשׂ (s. d. u. כָּבַשׂ), das kräftigere, gedrungene, nam. wohlgeweidete, fette (Trg., Syr., Ar.), v. dessen חֵלֶב u. דָּם in der Schrift gesprochen wird Dt. 32, 14; Jes. 34, 6; und v. אֵילִים (Widder), עַתּוּדִים (Böcke) Ez. 39, 18 unterschieden; *Fettschaaf*, *-hammel*, als Tribut 2 Kö. 3, 4 od. vorzügliche Beute 1 S. 15, 9 (Trg., Syr.) u. zum Schlachten bestimmt Jer. 51, 40; Am. 6, 4, neben עֶגֶל מֵרְבַּק; auch collectiv: *fette Schaafheerde*. Trg. hat כְּרִים Ps. 37, 20 hierher gezogen, was jedoch besser zu Btdg. 2 passt. — 2) *Widder*, *Bock*, *Schaaf-*, dah. Ps. 65, 14 *die Böcke begatten* (s. כָּבַשׂ) *die Schaafe* (Trg.). Bildl. *eiserner Sturmbock*, als Belagerungswerkzeug (neben מָצוֹר, דַּיִק u. s. w.) wider Mauern und Thore Ez. 4, 2; 21, 27 (Trg.), wofür 26, 9 מְחִי קֻבֶּל (*Gegenstossung*, *Mauerbrecher*) steht. Vulg. hat aries (ferreus), *Jos. Kimchi* כֶּבֶשׂ nach ar. كَبْش (Widder und Sturmbock); gr. κριός (s. 1 Mak. 6, 51). — 3) *fetter Weideplatz*, *üppige Aue*, *grasreicher Anger*, כָּרִים רְחָבָה *weitgestreckte fette Trift* Jes. 30, 28, richtig der Syr. ܡܫܬܐ ܕܫܡܝܢ (fette Gegend) u. ähnl. LXX; Ps. 37, 20, wahrscheinlich auch 65, 14. Vgl. NW. כָּרָה. — 4) (*fettes Weideland*) *n. p. f. Karien*, *Καρία*, Caria, die südwestlichste, zwischen Phrygien u. Lydien gelegene Landschaft in Kleinasien, deren Bewohner, später ein im Alterthum berühmtes See- und Söldnervolk, in fremden, nam. phönik. Diensten standen u. vielfachen Antheil an den Unternehmungen, Wanderungen u. Ansiedelungen der Phönikier nahmen, und ebenfalls sich über die Inseln u. Küsten des mittell. Meeres (Syme, Rhodus, Karpathus, Kreta), über die peloponnesische Küste (Hermione, Epidaurus), über die Inseln Kos, Kalymna, Ikaria, Samos, Chios u. bis zu den entlegenen Küsten des Pontus u. s. w. verbreiteten, namentlich die Insel *Kreta* (כְּרֵת) colonisirt und nebst den Kaftoräern bevölkert haben mögen, wie sowohl die Schrift (2 S. 20, 23 u. 2 Kö. 11, 4 19 vgl. mit 2 S. 8, 18) die *Karier* (כָּרִי) u. *Kretenser* (כְּרֵתִי) identificirt, als auch Herodot (I, 171) die Kretenser und Cureten für Karier hält, u. wie auch Phönix u. Kadmus in den alten Sagen der Karier eine Rolle spielen. Der Name כָּר kommt in karischen Ortsnamen häufig vor z. B. in Kary-anda, Karo-polis, Kar-mylessus, Kar-ura, Karpathus, Kar-is (Kos) u. a. Ueber Form und Bdtg. s. כָּרִי u. כְּרֵתִי. — 5) eig. *Wulstiges*, *Dickes*, dah. übertr. *wulstiges Polster*, Sattel auf dem Kameel, um darauf zu sitzen, u. dick genug, um darin etwas zu verstecken Gn. 31, 34; trg. צְבִיטָא, syr. ܨܒܝܛܐ (ar. غَبِيط), ar. بِرْدَعَة (*Kimchi* מִרְדַּעַת) dass., viell. auch ar. كُور u. قَتَب (Sitz) identisch; pl. כָּרִים neuhebr. *Polsterkissen*.

Was den mannigfachen Gebrauch dieses Nennwortes im Hebräischen anlangt, so ist es unleugbar semit. Ursprungs und v. dem Verbalstamm כָּרַר I (s. d.) abzuleiten, der *dick*, *fett*, *schwer*, *feist sein* bedeutet; übertr. *stark*, *fest*, *kräftig sein*, v. Thieren; *fruchtbar*, *üppig sein*, v. Lande; *dick*, *wulstig sein*, v. Sachen u. s. w. —

Digitized by Google

כֹּר in Bdtg. 1 (Fettschaaf, -hammel) mag auch im Phönikischen vorhanden gewesen sein, u. ebenso bei den Karern (Hesych. s. v.), deren Sprache den Griechen unverständlich war (Herod. 8, 135) und deren Land (Karien) nach *Corinna* u. *Bacchilides* (Athen. 4 p. 174) auch *Phönikien* hiess. Das von den Griechen adoptirte κάρ, κάρον, κάρνος u. die erweichte Form ἄρς, ἄρνος *Schaaf*, κριός (v. καρ) *Widder*, ist aus dem Karischen aufgenommen, u. zwischen Bdtg. 1 u. 2 (wie auch bei כֶּבֶשׂ, s. d. und die arab. Bdtg.) ist der innigste Zus.hang. Der Uebergang zu Bdtg. 3 ist auch bei שָׂמֵן und andern verwandten Stämmen, u. dass die weidereiche, zur Viehzucht geeignete kleinasiatische, von den Karern bewohnte fruchtbare Landschaft so benannt werden konnte, das beweisen die hebr. Ortschaftsnamen חֶשְׁמוֹן, חֶלְבּוֹן, חֶלְבָּה, אַחְלָב, חֶלְבָּה, חַשְׁמֹנָה (s. auch שְׁמָנִים), wofür es auch in aussersemitischen Sprachen zahlreiche Analogieen giebt.

כֹּר (v. כּוּר I, nicht v. כָּר) *m.* eig. ausgetieftes Gefäss (s. כָּבַב), sodann späterer Name eines Maasses für trockene Dinge, 10 Efa od. Bat enthaltend und = חֹמֶר 1 Kö. 5, 2; 2 Chr. 2, 9; 27, 5; Ez. 45, 14; phön. כֹּר, aram. כּוֹר, ar. كُرٌّ (was im Kamus auf 40 Artaben od. 12 Lasten bestimmt wird) dass.; aus dem Phön. ist es auch ins Griechische u. Lat. κόρος, *corus* übergegangen.

כָּרָא (Pe. ungbr.) *aram. intr.* eig. *trübe, ineinandergerührt sein*, v. Wasser, squalidum esse, mit כָּאֵר I (talm. כְּעֵר) u. mit der org. W. in עָכַר ident. Dah. bildl. *trübe, verstört sein*, vom Geiste (רוּחַ), *leiden*, trg. אָרַע, כְּרֵהּ *geängstigt, bekümmert sein* (zu Spr. 14, 17; 23, 35); dav. sbst. כִּרְדָּא, כִּוּרְדָּן Krankheit, syr. ܟܪܕܐ dass. Einen Zus.hang mit כָּרַע zu suchen (*Meier*), ist ungereimt.

Itpe. אִתְכְּרִי (3 *f.* אִתְכְּרִית neben trg. אִתְכְּרִיאַת) *betrübt werden*, Dan. 7, 15 *es wurde mein Geist betrübt*, d. h. ich selbst; נִבְעֵי = רוּחִי.

כָּרַב (ungbr.) *tr.* 1) *packen, greifen, fassen*, von einem Raubvogel (*Fürst*, Concord. S. 571), ein echt semit. St., der sich in der Modificirung der Bdtg. des Packens u. Greifens in Ab-, Weg-, Auseinander-, Zerreissen auch in גָּרַף, חָרַב, גָּרַב, I קָרַב (zu עָקַר) u. in den entsprechenden aramäischen u. arabischen Stämmen findet, wie auch die org. W. zugleich in רָפַת II, רָב, in דָּ־רַב, טָ־רַף u. a. als aus derselben GB. hervorgegangen sich herausstellt. In aussersemit. Sprachen erscheint derselbe St. mit gleicher GB. im skr. *gribh*, pers. گرفتن (giriften), gr. γρυπ, γρυφ, dt. *grip, krip, greif* u. s. w. Bei der v. *Eichhorn* (Einl. III p. 80 ed. 4), *Tychsen* (s. *Heeren*, Ideen I p. 386), *Vatke* (bibl. Theol. I p. 325) zu כָּרוּב geltend gemachten aussersemit. Vergleichung ist der semit. Ursprung des St. nicht erkannt worden, u. erst *Delitzsch* (Genesis 4. A. p. 160) nach *Fürst* (Conc. s. v.) fasste den St. richtig als semit. auf. — 2) *den Ackerboden auseinanderreissen, pflügen, ackern*, eine weitere Entwickelung des urspr. Begriffes, babyl. כָּרַב, syr. ܟܪܒ, ar. كَرَبَ dass., dah. trg. כְּרוּבָא gepflügter Acker, كَرِيب sulcus agri. — 3) bildl. *geängstigt sein, von Qual, Leid gepackt werden*, so im Ar. كَرَبَ VIII. dass., vgl. אָחַז. Dav. כְּרוּב.

כְּרַבֵּל s. כָּבַל I *Pi.*

כְּרְבֵּל s. כָּבַל I *Pu.*

כַּרְבְּלָא (*c.* כַּרְבְּלַת, *def.* כַּרְבְּלְתָא; *pl.* כַּרְבְּלָתְהוֹן, *c.* כַּרְבְּלָת, mit *suff.* כַּרְבְּלָן) *aram. f.* gew. *Oberkleid, Mantel*, hebr. מְעִיל (1 Chr. 15, 27) Dan. 3, 21 (Syr.). Indess da לְבוּשׁ als Oberkleid (2 Kö. 10, 22; Hi. 24, 7) folgt, so vergleicht man besser tlm. כַּרְבְּלְתָא, syr. ܟܪܒܠܬܐ *Kamm* (der Vögel), von der gewundenen Gestalt, und übersetzt *Turban, Tiara* (gr. Ven., hebr. Uebers.), mithin Kopfschmuck, v. כָּבַל winden, binden, wie hebr. מִצְנֶפֶת v. צָנַף.

כָּרָה I (*fut.* יִכְרֶה) *tr.* 1) *graben*, בָּאַר, neben חָפַר Ps. 7, 16; Ex. 21, 33; בְּאֵר Gn. 26, 25; Nu. 21, 18; שִׂיחָה Ps. 57, 7; שִׂיחוֹת 119, 85; שׂוּחָה Jer. 18, 20; שַׁחַת

Digitized by Google

Spr. 26, 27, nach Einigen auch *aushauen*, *-graben*, כָּרָה Gn. 50, 5 (LXX, j. Trg. I, Vulg., Sa'adja u. a.) = חָצַב. — 2) bildl. a) *graben*, d. h. *zu Tage fördern*, *blosslegen*, רָעָה Spr. 16, 27, wo das Bild v. der Grube hergenommen ist, wie חָפַר Ps. 35, 7; b) *ausgraben* = *öffnen*, *blossmachen*, dah. אֹזֶן Ps. 40, 7 *das Ohr öffnen* (vgl. פָּתַח אֹזֶן Jes. 50, 5, גָּלָה אֹזֶן 1 S. 20, 2), die LXX: *στόμα* (für *σῶμα* zu lesen) *δὲ κατηρτίσω μοι*, mögen שֻׁפְתַיִם כָּרִיתָ לִי gelesen haben, vgl. Ps. 40, 10 שְׂפָתַי לֹא אֶכְלָא. Zu Hi. 6, 27 u. 40, 30 s. כָּרָה II. Dav. מִכְרֶה und n. p. כְּרִית.

Nif. נִכְרָה (*fut.* יִכָּרֶה) *gegraben werden*, שָׁחַת Ps. 94, 13.

Der St. כָּרָה (trg. כְּרִי, tlm. כַּרְיָא Grube, ar. كَرَى ausgraben und auch wie hebr. חָפַר Hi. 39, 21 durchfurchen, -stampfen, vom Rosse im kampfesmuthigen Schnelllauf) ist in seiner org. W. mit der in כָּרַר I, כָּרַר, אָ־כַר, קָרַר I, קַר־קַר, נָ־קַר, דָּ־קַר, קָעַר u. a. identisch.

כָּרָה II (*fut.* יִכְרֶה, 1 P. jedoch אֶפְרֶה mit Dag. dir. vor ר, wie 1 S. 28, 10; Hi. 9, 18; 17, 2) *tr.* 1) *kaufen*, מַיִם Dt. 2, 6, מִכֶּר Gn. 50, 5 (Onk., Syr.), 2 Chr. 16, 14, אִשָּׁה Hos. 3, 2; mit עַל d. P. *einen Kauf schliessen über* od. *um Jemand* Hi. 6, 27, parall. עַל (גּוֹרַל) הִפִּיל (um Jem. loosen); 40, 30 *um dies schliessen einen Kauf die Handelsgenossen* (parall. יְגַזְּרֻנִי), was LXX, Trg. fälschlich in Bdtg. *ein Gastmahl anrichten* (s. כֶּרֶה) gefasst haben, was jedoch weder zu 6, 27, wo כָּרָה עַל vorkommt, noch für יְגַזְּרֻנִי passt. — 2) wie קָנָה *erwerben*, *in Besitz nehmen*, *sich zueignen*, wozu einige unter Bdtg. 1 angeführte Stellen gezogen werden können. Dav. (nach *Kimchi*) מִכְרֶה (aus מִקְנֶה wie מָעַן v. עָנַה) Spr. 31, 10 = קִנְיָן *Besitz*, *Erwerbung*, u. Nu. 20, 19 *Kaufpreis*, indem daselbst eine Ableitung von מָכַר nicht passt; wohl aber ist מִכֶּר Neh. 13, 15 16 v. מָכַר abzuleiten.

Der St. כָּרָה II = קָנָה II, ar. كَرَى (VI. VIII. dingen, III. verdingen) u. in seiner org. W. כָּר־ה mit der in סָ־כַר, שָׂ־כַר (Esr. 4, 5), aram. אַ־גַּר, identisch; skr. kri d. h. kar, pers. خریدن (khir-iden) dass. Nach dem Talm. (Rosh ha-Shana 26a) hiess in den phön. Küstenstädten (כַּרְכֵי הַיָּם) noch im 2. Jahrh. כְּרָא *das Kaufen*, wonach כָּרִיתִי Gn. 50, 5 erklärt wird.

כָּרָה (weibl. Form v. כָּר 3; *pl.* כָּרוֹת, wie für כְּרוֹת zu lesen ist) *f. Anger*, *Trift*, nam. fette Zef. 2, 6 = כָּרִים Ps. 65, 14, in der Form wegen des dabeistehenden gleichbedeutenden c. pl. נְוֹת = נָאוֹת hier gewählt.

כָּרָה in בֵּית הַכָּרָה s. בֵּית הַכָּרֶם.

כֶּרֶה (aus כִּכָּרָה v. כִּכֵּר II) *f.* eig. eine im Kreise herumsitzende Gesellschaft, ein geselliger Tafel- u. Tischkreis, dah. *Gastrunde*, *-gelag* 2 Kö. 6, 23, wie auch סַב (סֻבָּב) von dem Tafelkreis steht 1 S. 16, 11 (vgl. trg. u. zab. סְחַר in geselligem Kreise herumsitzen), wov. NW. מֶסֶב Hl. 1, 12 (u. talm. מְסִבָּה, הַסִּבָּה). Dav.

כָּרָה (*fut.* יִכְרֶה) *denom.* (v. כֶּרֶה) *ein Gastgelag geben*, *veranstalten* 2 Kö. 6, 23.

Hif. הַכְרָה (*inf. c.* הַכְרוֹת) *zum Gastgelag* (כֶּרֶה) *führen* 2 S. 3, 35, wof. der gew. Text הַבְרוֹת (v. כָּרָה II) hat.

כָּרוּב (*pl.* כְּרֻבִים) *m.* 1) eig. abstr. das Ergreifen, Packen (v. grössern Raubvögeln), dann: gew. *Greif*, geflügelte od. gefiederte u. raubvogelartige Wesen, die nach dem Geheiss Gottes auf der Ostseite des Gartens Eden Wache zu halten hatten, um den aus dem Garten vertriebenen ersten Menschen den Weg zum Lebensbaume zu versperren Gn. 3, 24. Ebenso werden die löwen- u. adlergestaltigen Greife, die man sich im Norden v. Europa (Herod. 3, 102. 116) od. im nördlichen Gebirge Indiens (Ktes. Ind. 12) auf dem dortigen Götterberge dachte, in den Ursagen der alten Welt als bestellte Wächter des Goldes betrachtet (bei Eden war bekanntlich auch ein Goldland Gn. 2, 11). Die *γρῦπες* (Greife) waren in der griech. Mythe den Göttern (z. B. Apollo, Minerva, Bacchus) heilig (s. *Creuzer*, Symbolik II. S. 647; III. S. 159). Sonst wird der Cherub auch als ein v. Gott geweihetes, gekröntes u.

Digitized by Google

gesalbtes, כְּ׳ מְמַשָּׁח Ez. 28, 14 (s. מְמַשָּׁח), d. h. ein Gott aggregirtes, für die Nähe Gottes bestimmtes Wesen geschildert, das durch sein ausgebreitetes Flügelpaar alles weit um sich her schützt u. schirmt, כְּ׳ הַסּוֹכֵךְ Ez. 28, 16, *auf dem heiligen Berge Gottes*, בְּהַר קָדְשׁ אֱלֹהִים Ez. 28, 14 od. בְּהַר אֱלֹהִים 28, 16, d. h. auf הַר מוֹעֵד (Jes. 14, 13), dem nach asiatischer Sage bis zum Himmel reichenden Berge des äussersten Nordens, der bei den Zendvölkern der *Albordsch*, bei den Indern der *Meru* (*Rhode*, heil. Sage 230 flg.) ist, od. vielmehr auf dem Gipfel desselben thronend, dessen Wohnsitz die feurigen Steine daselbst (s. אַבְנֵי אֵשׁ), d. h. die umherliegenden Ausbrüche des feuerspeienden Berges, unnahbar machen, obgleich er selbst da herumwandelt ib. 28, 14 16. Mit einem solchen Cherub wurde der König v. Tyrus, der durch ihn auf der Veste v. Insel-Tyrus seine Schätze hüte und, seine Kolonien weithin schirmend, selber unangreifbar sei, verglichen. — 2) diese alte Symbolik der Gott angehörenden Cherubim nachbildend, waren zwei כְּרוּבִים als Kunstgebilde mit ausgebreiteten Flügeln auf der Bundeslade angebracht Ex. 37, 7 flg. 1 Kö. 6, 23 flg. u. zwischen od. auf ihnen wurde Jehova thronend gedacht, dah. er יֹשֵׁב הַכְּרוּבִים heisst 1 S. 4, 4; 2 S. 6, 2; Jes. 37, 16; Ps. 80, 2 u. in der Theophanie auf denselben einherfährt 2 S. 22, 11; Ps. 18, 11 (auf רָכַב assonirend). Sie erscheinen demnach als Träger Jehova's u. seines Throns, die Gegenwart und Herrschaft Gottes im Tempel wie in der Welt vermittelnd, wie es schon *Philon* (Opp. I, 143) zum Theil deutet, u. werden sogar bereits mit dem göttl. Wagen (מֶרְכָּבָה) identificirt 1 Chr. 28, 18. — Diese Darstellungen des Cherub haben ihre mannigfachen Analogien auf ägyptischen u. asiatischen, nam. altassyrischen Denkmälern, wenn gleich dadurch nicht erwiesen ist, dass die hebr. Vorstellungen jenen nachgeahmt seien. — 3) eine weitere Beschreibung u. Ausmalung des Cherub findet sich in den Visionen Jecheskel's Ez. c. 1 u. 10. Nach ihm ist d. כְּרוּב bei der Erscheinung Jehova's im Donnergewölk u. dem Sturm, der v. den Hochgebirgen des Nordens her weht (vgl. Ps. 18, 11; 50, 3; Nah. 1, 3; Hi. 37, 22; 38, 1), ein wie glühendes Erz schimmerndes (Ez. 1, 7) lebendes Wesen (חַיָּה, ζῶον) von menschlicher Gestalt 1, 5; 10, 20, mit vier Gesichtern (wegen der vier Winde des Himmels Zach. 6, 5) und vier Flügeln 1, 6, um sich beim Weltgang nicht wenden zu müssen 1, 12 u. weil er als zur Nähe Gottes gehörend dessen Attribut annimmt, so dass er Alles vor sich hat und es für ihn kein Hinten und Vorn giebt; seine zwei Füsse, ohne Einbiegung der Kniee, sind, um leicht nach jeder Himmelsgegend den Gang richten zu können u. kein Hinten zu haben, aufrecht und gerade, und eben darum auch gleichmässig abgerundet wie die des Kalbes, hingg. sind die vier unter den Flügeln hervorragenden Hände die eines Menschen 1, 8. Die vier Gesichter sind die eines Menschen, Löwen, Stieres u. Adlers 1, 10, die königliche durch Stärke sich äussernde (Spr. 19, 12; 20, 2; Hos. 11, 10; Am. 3, 8) Gottesherrschaft (Löwe), die göttl. Sehkraft (Hi. 39, 29) in weite Ferne (Adler), die göttl. Intelligenz (Spr. 30, 2; Hi. 32, 8) u. Einsicht (Mensch), die Zeugung u. die Erhaltung der Welt (Stier) abbildend. Und so weiter noch die merkwürdige Ausmalung in den erwähnten 2 Kapiteln (c. 1 und 10), die wahrsch. durch die auf den Wänden u. Thüren des histor. Tempels (1 Kö. 6, 29; 2 Chr. 3, 7) abgebildeten Cherub-Gestalten veranlasst wurde. — 4) *Stier*, eig. der Pflügende Ez. 10, 14, wofür in der Parallelstelle 1, 10 שׁוֹר steht. — 5) *n. p.* einer Ortschaft längs des Flusses כְּבָר, wo eine Exulanten-Colonie war Esr. 2, 59; Neh. 7, 61, neben תֵּל מֶלַח, תֵּל חַרְשָׁא, תֵּל אַדּוֹן od. אַדָּן u. אִמֵּר (letztere sind dah. nicht als persönliche n. p. anzusehen) genannt.

כָּרוֹז (*def.* כְּרוֹזָא) *aram. m. Herold, Ausrufer* Dan. 3, 4, syr. ܟܪܘܙܐ, ar. كَارِز, das gr. κήρυξ, für Herold, Prediger, Verkünder, Preiser u. s. w. gebraucht; pers. خروس *Hahn*, d. h. der Rufer.

כָּרַז (Pe. ungbr.) *aram. intr. rufen*,

Digitized by Google

schreien, laut ausrufen, svw. קָרָא, קָרַר u. a., wie in der org. W. *kar, gar* (od. *rag, rach*) naturlautig dieser Begriff überh. liegt (vgl. hebr. גָּעַר, קָרָא, עָרַג I, שָׁרַק, צָרַח I, עָגַר); jedoch in der Erweiterung durch ז-Anfügung (auch im Trg. [zu JON. 3,7; SPR. 1,21] u. Talmud, syr. ܟܪܙ, zab. ڪرز [*l* mit *r* wechselnd] u. danach ar. كَرَزَ) zunächst wohl aus gr. *κηρύσσ-ειν* abzuleiten, womit vgl. skr. *kruç*, zend. *khres*, pers. *giris*-ten, gr. *κρίζω*, *κράζω*, kopt. ⲕⲣⲱⲥ (schmeicheln, d. h. laut loben) u. s. w. Dav. כְּרוֹז.

Af. אַכְרֵז *verkündigen, bekannt machen*, mit עַל d. P. DAN. 5, 29.

כָּרִי *gentil. m.* (v. כֶּרֶת 4), *ein Karier*, gew. (wie כְּנַעֲנִי GN. 12, 6; 13, 7) coll. *die Karier*, Leibwache der Königin *Atalja*, Achasja's Mutter, welche nach Vernichtung sämmtlicher nur möglichen Prätendenten den Thron (884-878 vor Chr.) usurpirt hatte und die der Hochpriester *Jehojada* durch Gewinnung der Obersten (גְּדֵרִים), der karischen Leibwache (כָּרִי) und der übrigen Trabanten (רָצִים s. d.) umbringen liess 2 Kö. 11, 4 19. Für כָּרִי setzt der Chronist, da ihm dies nicht mehr klar sein mochte 2 CHR. 23, 20 אַדִּירִים (*Helden*), als welche die karische Leibwache angesehen wurde. Sonst kommt dieser Name (הַכָּרִי) einer Abtheilung der Leibwache neben der andern הַפְּלֶתִי (s. d.) nur im K'tib vor 2 S. 20, 23, wofür sonst u. hier das K'ri das gleichbedeutende הַכְּרֵתִי (s. d.) hat. Die Karier, wie die mit ihnen verwandten od. identischen Kreter (Herod. 1, 171-173; Strab. 14, 2), ein uraltes kriegerisches Wandervolk, wurden bereits in frühester Zeit v. afrikanischen u. asiatischen Machthabern als Leibwächter u. Krieger in Sold genommen. Sie bemannten schon bei Minos die Schiffe (Herod. 1, 171), dienten als Söldner in Aegypten (ib. 2, 152-3), auf Cypern (ib. 5, 111) u. in den Handelskolonien der Phönikier (Thuk. 1, 8). Von diesem Kriegervolke, gewöhnlicher unter dem Namen כְּרֵתִי aufgeführt, wählte auch König David seine Leibwache (2 S. l. c.), aus welcher Klasse wahrscheinlich schon bei Saul (1 S. 22, 17) die רָצִים (s. d.) gewesen sein mögen, u. dass David seine kriegerische und ihn schützende Umgebung gern aus fremden Völkerschaften nahm, sieht man auch daraus, dass er eine stets kampfbereite 600 Mann starke Horde aus Filistäern in גַּת geworben (2 S. 15, 18, wo LXX, Vulg., Joseph. richtig dem Sinne nach *tapfere Krieger* übersetzen, ohne גִּבֹּרִים zu lesen) u. auch in dem Heldenheere od. in den Kernsoldaten desselben Ausländer waren, wie 'Ammonäer (2 S. 23, 37), Chittäer (23, 39), Moabäer (1 CHR. 11, 46) u. a. S. כְּרֵתִי u. פְּלֶתִי.

Was die Erklärungen anlangt, so nimmt der Syr. כָּרְיָא im Sinne v. רָצִים, *Kimchi* = כָּרִים *Widder, Böcke*, bildl. *Krieger, Hiller* und *Ewald* als *aufgekaufte Sklaven* (v. כָּרָה II), und *Gesenius* gar als *Scharfrichter*. Allein da nach *Kimchi's* Vorgange im WB. unter כְּרֵתִי schon von Einigen das Richtige erkannt wurde, u. כָּרִי mit כְּרֵתִי als synonym wechselt, so hielt ich es für gerathener, die gegebene Erklärung so zu entwickeln.

כָּרִים in בֵּית הַכָּרִים s. בֵּית הַכֶּרֶם.

כְּרִית (*Graben, Wasser-*) *n. p.* eines Baches (נַחַל) mit tiefem Gerinne, morgenwärts vom Jordan (קִדְמַת עַל-פְּנֵי הַיַּרְדֵּן), in dessen Nähe sich der Prophet Elijja verborgen hielt und der, obgleich sonst wasserreich, bei anhaltender Dürre versiegte 1 Kö. 17, 3 5 vgl. 17, 7. Wahrscheinlich ist es der östlich von שֹׁמְרוֹן aus teichartiger Quelle entspringende, in kurzem Laufe v. Gebirge Adjlûn herab in den Jordan fliessende Bach, an dessen Quellen die Trümmer eines Ortes *Mar Elia* (מָר אֵלְיָה) liegen: der Bach *K'rit* läge demnach seitwärts zwischen שֹׁמְרוֹן u. תִּשְׁבֵּה in Gil'ad, in der Umgegend der dortigen Erzählung.

כְּרִיתוּת (auch כֵּ-) *f. Scheidung, Trennung*, der Ehe, dah. סֵפֶר כְּ' DT. 24, 1; JES. 50, 1 *Scheidebuch, -brief* (vgl. MT. 19, 7); pl. JER. 3, 8.

Digitized by Google

כָּרַךְ (ungbr.) *tr.* 1) *umhüllen, -kleiden, -decken*, mit Mantel, Hülle u. a. m., vgl. bab. כְּרָךְ, syr. u. zab. ܟܪܟ (umgeben, -binden, -wickeln, -hüllen, -kreisen, zab. ܟܪܟܘܠ Kreis), äth. kuarkara V. umwälzen; kuergânê Kreis; vergl. trg. כְּרִיךְ Garbenbund, u. a. — 2) *umschliessen, -geben, -festigen*, mit Mauern, Befestigungen, phön. כְּרַךְ, aram. כְּרַךְ dass. Dav. כֶּרֶךְ (*c.* כֶּרֶךְ).

Hif. הִכְרִיךְ (ungbr.) wie Kal; dav. תַּכְרִיךְ.

Dieser St. ist aus כִּרְכֵּר (v. כָּרַר II) verkürzt, wie שָׁרְשָׁר aus שִׁרְשֵׁר v. שָׁרַר, aram. זָרְזָר aus זַרְזֵר (hebr. זִרְזֵר). Er gehört somit eig. zu כָּרַר II.

כֶּרֶךְ (*c.* כִּרְכִּי, in Zus.setzungen כַּרְכִּי-; ungbr.) *m. umfestigte, -mauerte Stadt; Veste, Burg, Kastell.* Für das alte רַבָּה (s. d.), עָר, עָר מוֹאָב (s. d.) wurde nächst לְחֵיוֹת מוֹאָב, רַבַּת מוֹאָב, in späterer Zeit auch der Name כֶּרֶךְ Burg, Veste (aram. כִּרְכָּא דְמוֹאָב, *Χαρακμῶβα* bei Ptol. und Steph. Byz.), bei den Profanschriftstellern Karrak, Kerek, Krack, Crac, Charac, gebraucht u. auch sonst mannigfach zur Bezeichnung fester Städte, Burgen und Schlösser angewendet. Phön. כֶּרֶךְ (Burg) *n. p. m.* (Kit. 25); כִּרְכִּי (Karage) *n. p.* einer Stadt in Byzacium; כַּרְכֻּם, כַּרְכֵּן (Carcina) *n. p.* einer festen Insel bei Afrika; כַּרְכַּמָּא (Carcoma) = כִּרְכֵּי קָמָא (Burg der Höhe, d. h. hohe Burg) *n. p.* einer maurit. Stadt (Ptol.). Vgl. כִּרְכְּמִישׁ.

כָּרְכַּב (ungbr.) *intr. rund, kreisförmig, rundumschlossen sein*, zab. u. arab. dasselbe, dah.

Pi. כִּרְכֵּב (ungbr.) *umgeben, -schliessen, einfassen, umranden*, dav. כַּרְכֹּב.

Der eig. St. ist כָּבַב (d. h. כָּבְבָה s. d.) und durch *r*-Einschiebung erweitert, so dass Pi. aus כִּכְּבַב (für כִּבְכֵּב) entstanden und das Dagesh durch *r*-Einschiebung ersetzt ist (s. das NW.). Es als zus.geflossen aus כֶּרֶךְ u. der Bildungsendung ב (s. S. 160) anzunehmen, ist nicht nöthig.

כַּרְכֹּב (mit *suff.* כַּרְכְּבוֹ, v. כִּרְכֵּב s. d.) *m. Einfassung, Rand* Ex. 27, 5; 38, 4, trg. סוּבְבָא.

כַּרְכֹּם (mit *suff.* würde es כַּרְכְּמוֹ lauten) *m. indischer Safran, Krokus, Gelbwurz*, ursprünglich Farbestoff, dann auch daraus bereitetes wohlriechendes Wasser, Salbe, Oel u. s. w. Hl. 4, 14, neben Narde, Kalmus u. s. w. angeführt; trg. כַּרְכְּמָא (def. כַּרְכֻּמָּא), adj. כַּרְכּוֹמִי, verb. denom. כַּרְכֵּם, syr. ܟܪܟܡ, ar. كُرْكُم, armen. *khekhrym* dass. Das W. ist wie die Pflanze aus Indien gekommen; das skr. *kankuma* (crocus sativus) wurde b.d. Phönikern in karkom (כַּרְכֹּם) und krokom (כְּרֹכֻם) umgewandelt, u. daraus ist gr. *κρόκος*, lat. crocus (durch Abwerfung des schliessenden *m*), ar. كُرْكُب wohlriechende Pflanze (*m* in *b* verwandelt), زَعْفَرَان (aus قَرْقُون, *m* in *n* verwandelt, mit Abfall des ersten *k*) Krokus (hieraus denom. زعفر mit Safran färben) u. s. w. entstanden.

כַּרְכְּמִישׁ (auch כַּמְּשׁ-, aus כֶּרֶךְ u. כְּמוֹשׁ = כְּמוֹשׁ zus.gezogen, syr. ܟܪܟܡܘܫ: *Burgfeste des Kemosh*) *n. p.* der bekannten grossen Stadt *Circesium* (*Κιρκήσιον*, Cercusium) in Mesopotamien, am Einfluss des Chaboras in den Eufrat, auf einer von beiden Flüssen gebildeten Insel; zugleich Name einer wichtigen mesopotamischen Landschaft, die von den Assyrern erobert wurde Jes. 10, 9. Später hatte diese assyr. Festung der Aegypterkönig Necho belagert u. genommen 2 Chr. 35, 20, wurde aber nachher v. Nebukadnezzar zurückgeworfen Jer. 46, 2. Nach dem Griechischen heisst diese im Midrash (zu Echa 1, 15) קַרְקְסִיוֹן, ar. قرقيسيا, assyr. Gargamis.

כַּרְכַּס (altpersisch; *Strenger*) *n. p. m.* eines persischen סָרִיס bei dem König אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Est. 1, 10. Zur Bdtg. vergleicht man skr. karkaça *streng*.

כִּרְכֵּר redupl. Piël-Form v. כָּרַר II s. d.

כִּרְכָּרָה (nur *pl.* כִּרְכָּרוֹת; v. כִּרְכֵּר zu כָּרַר II) *f Rennerin, Läuferin*, von dem schnelllaufenden weiblichen Kameel (*Ibn Sarûk, Ibn Esra*), dah. *Dromedar* Jes. 66, 20, vgl. Herod. 3, 103.

Digitized by Google

כָּרַם I (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּרַב (*b* in *m* übergegangen) *durchbrechen, -schneiden*, den Boden; *furchen, bearbeiten, durchpflügen*, das Fruchtland; dah. *zurichten, bebauen, fruchtbar machen*, das Garten- u. Weinland; vgl. ar. كَرِمَ fruchtbar, vom Land, كَرَمٌ Fruchtland, مَكْرُمَةٌ durchfurcht, -graben, fruchtbar gemacht. Dav. כֶּרֶם, כַּרְמֶל, כַּרְמֶל Bdtg. 1-4.

כָּרַם II (ungbr.) *intr.* 1) *glänzend roth sein*, v. der Scharlach- od. Karminfarbe, von der blauen und rothen Purpurfarbe (אַרְגָּמָן, תְּכֵלֶת) unterschieden. Der ursprüngliche Verbalbegriff ist *glühen, brennen*, dann *leuchten, glänzen, schimmern*, daraus wieder *feuerfarbig, gluthroth, scharlachfarbig sein;* vergl. hebr. זָהַר und trg. זְהוֹרִי das Karminroth, ar. أَجَمَ od. وَجَمَ neben جَحِمَ glühen, brennen, wov. جُؤْجُمَةٌ die rothe Rose. Dav. כַּרְמִיל u. כַּרְמֶל 5. — 2) *edel, vornehm sein*, eig. glänzen, leuchten, wie חָרַר (s. d.) glühen, leuchten, als St. zu חֹרִי *Edler, Freier*. Dav. n. p. כַּרְמִי.

Zur Erklärung des St. lässt sich scheinbar כָּ entw. als aus כָּמַר (= חָמַר, trg. גְּמַר glühen, brennen, feuerroth sein, ar. خَمِرَ rubuit, غَمِرَ gelbroth sein) transponirt ansehen od. mit ar. كَرُمَ (edel, vornehm, grossmüthig sein), das zur GB. glänzen, leuchten hat, vergleichen. Allein besser fasst man כָּרַם als selbstständiges ZW. in gegebener Bdtg., dessen org. W. רָמַ־דָּה IV auch in כָּ־רַם II (zu רִמּוֹן) u. רָמַ־דָּה IV (zu רָמוּת Ez. 32, 5), ar. رَمَّ zu رُمَّانٌ (hellroth, blutroth sein) sich findet.

כֶּרֶם (mit *suff.* כַּרְמִי; *plur.* כְּרָמִים, *c.* כַּרְמֵי; v. כָּרַם I) *m.* (*fem.* nur Jes. 27, 2 3) 1) *Frucht-, Gartenland*, überh. gut angebautes, fruchtbar gemachtes Land, mithin Steigerung v. שָׂדֶה Ex. 22, 4; 1 S. 22, 7; Jer. 35, 9 od. חֶלְקָה Hi. 24, 18, doch verschieden v. גִּנָּה Am. 4, 9. כֶּ֫רֶם זַיִת *Olivenpflanzung* Ri. 15, 5, obgleich sonst כֶּרֶם nicht im st. c. zu זַיִת steht, sondern neben demselben Dt. 6, 11; Jos. 24, 13. — 2) *Weinpflanzung* Lev. 19, 10; 25, 4; Dt. 24, 21, vollst. כֶּ֫רֶם חֶמֶר Jes. 27, 2, wofür besser (nach Am. 5, 11 und nach Analogie v. שָׂדֵי חֶמֶד) mit den LXX כֶּ֫רֶם חֶמֶד zu lesen ist. Bildl. vom israelitischen Volke Jes. 3, 14; 5, 1. In der ländlichen Sprache: *geliebtes Besitzthum, Geliebter* Hl. 1, 6; Jer. 12, 10, wie auch גַּן so gebraucht wird. — 3) in בֵּית הַכֶּרֶם (s. d.) *n. p.* einer Stadt ohnweit תְּקוֹעַ Jer. 6, 1, auf einem Berge gelegen, die nach dem babylonischen Exil Hauptort eines פֶּ֫לֶךְ war Neh. 3, 14; phön. בֵּת כֶּרֶם (Beth Kerm, Bthekerm, Bsek., Sek., Segerm) *n. p.* einer Ortschaft in Byzacium. Da es auch ein בֵּית כֶּר gab (1 S. 7, 11) u. für כֶּרֶם des n. p. auch כְּרָיִם u. כְּרָךְ gesagt wurde, so mag die Ansicht (*Fürst*, Concord. s. v.), dass כֶּרֶם möglicher Weise aus כֶּר weitergebildet sei, nicht ganz zu verwerfen sein. Ar. كَرْمٌ, trg. כַּרְמָא, syr. ܟܪܡܐ dass. — 4) Grundwort zu כַּרְמֶל u. כַּרְמִיל s. d.

כֹּרֶם (denom. v. כֶּרֶם, wie בֹּקֶר v. בָּקָר, סֹפֵר v. סָפַר) *m. Winzer* Jo. 1, 11, neben אִכָּר Jes. 61, 5 u. יוֹגֵב Jer. 52, 16.

כַּרְמִי (*Edler, Vornehmer;* v. כָּרַם II) *n. p. m.* Gn. 46, 9; Jos. 7, 1; *patr.* כַּרְמִי (für כַּרְמִיי) Nu. 26, 6.

כַּרְמִיל (aus כֶּרֶם, v. כָּרַם II, mit der Endung ־יל, wie in פְּתִיגִיל) *m. Karmin, Scharlachfarbe*, und das damit gefärbte Zeug 2 Chr. 2, 6 13; 3, 14. Die Karmin- wie Purpurfärbereien waren in Phönikien (nicht in Persien) heimisch; das scharlachgebende Insekt nebst der Staude findet sich in Palästina und in Vorderasien, und die Ableitung ist dah. nur im Semitischen zu suchen. Aus *Karmil* ist armenisch *Karmir* (*l* in *r* verwandelt), dann unser *Karmin* (*l* in *n* verwandelt) geworden. Das skr. Kṛimiǵa, pers. قِرْمِز d. h. *wurmerzeugt*, aus dem unser „Kermes", trifft nur theilweise u. zufällig mit Karmil zusammen.

כַּרְמֶל (aus כֶּרֶם mit der Bildungssylbe ־ל gebildet, wie עַרְבָּל, אַרְאֵל; mit *suff.* כַּרְמְלוֹ) *m.* eig. s. v. a. כֶּרֶם Frucht-, Garten-, wohlangebautes Land, üppige

Digitized by Google

Anpflanzung, dah. 1) *Fruchtgefild, -land*, d. h. zu Ackerbau geeignetes 2 Chr. 26, 10, Ggs. zu מִדְבָּר Jer. 2, 7 (vgl. 2, 6); 4, 26 (מִדְבָּר und כַּרְמֶל dah. *allenthalben* Jes. 32, 16), verschieden v. הָרִים (zum Weinbau) 2 Chr. l. c. Ganz deutlich ergiebt sich diese Bdtg., wenn כַּ׳ theils dem wilden, unfruchtbaren לְבָנוֹן, wofür auch מִדְבָּר steht, theils dem יַעַר entgg.-gesetzt ist Jes. 29, 17; 32, 15, insofern dort יַעַר (als dichte angenehme Baumpflanzung eines Parkes, vgl. Koh. 2, 6) besser als כַּ׳ ist; dah. יַעַר כַּ׳ *dichter Gartenwald*, von den dichten kräuterreichen Plätzen des Libanon 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24, d. h. יַעַר bildet einen Theil des כַּ׳ Mich. 7, 14. Jedoch auch *Weinland* Jer. 48, 33. עָרֵי הַכַּ׳ Jer. 4, 26 sind mit עָרֵי הַמִּסְכְּנוֹת 1 Kö. 9, 19; 2 Chr. 17, 12 ident., d. h. Städte, worin Erzeugnisse des כַּרְמֶל für Zeiten der Noth aufbewahrt sind, vgl. 2 Chr. 32, 28. Das fruchtbare K'na'an heisst dah. אֶרֶץ הַכַּ׳ Jer. 2, 7, das weinreiche Moab-Gebiet כַּ׳ allein Jer. 48, 33 (wo die LXX es fälschlich als n. p. gefasst) Jes. 16, 10. Bildlich כְּבוֹד כַּ׳ Jes. 10, 18 *die Pracht des Baumgefildes*, d. h. die prächtigen Kriegermassen, wie diese auch כְּבוֹד יַעַר heissen. — 2) *Gartenlandkorn*, Korn aus guten gartenähnl. Pflanzungen gewonnen, das vorzüglicher als Feldkorn ist, und das man entw. geröstet geniesst od. zu Grütze stösst Lev. 23, 14, neben קָלִי u. לֶחֶם, 2 Kö. 4, 42; גֶּרֶשׂ כַּ׳ Lev. 2, 14 *Grütze von Gartenkorn* (Trg., Syr., *Ibn Ganâch*). כַּ׳ repräsentirt demnach nicht nur Weinpflanzung, Wald u. s. w., sondern auch den edlern Getreidebau. Die Alten haben in ihren Erklärungen nur gerathen. — 3) (*das fruchtbare Gebirg;* mit *a* d. Bew. כַּרְמֶלָה 1 S. 25, 5) *n. p.* des südlich vom Meerbusen von Akko an der südl. Grenze des Asher-Gebietes Jos. 19, 26 gelegenen weltbekannten Vorgebirges, gew. mit dem Art. הַכַּרְמֶל das *Karmelgebirge*, vollständig הַר הַכַּ׳ 1 Kö. 18, 19, in dessen Nähe die Stadt יָקְנְעָם (s. d.) lag u. der seine Umgebungen überragt Jos. 12, 22; Jer. 46, 18. (Sehr fruchtbar war auch die Gegend von כַּרְמֶל 4, wo Nabal seinen Viehstand 1 S. 25, 2 und sein Landhaus 25, 36 hatte.) Die Pracht der herrlichen Pflanzungen des Karmel (הֲדַר הַכַּ׳) wird wie die der Cedern des Libanon bildlich gebraucht Jes. 35, 2, und mit בָּשָׁן, הַר אֶפְרַיִם, גִּלְעָד u. s. w. als prächtiges Weidegebiet hingestellt Jer. 50, 19; Jes. 33, 9; Nah. 1, 4. Als eine Warte, die ins Mittelmeer hinausschaut und zu wandeln scheint, wird כַּ׳ geschildert Jer. 46, 18. Auf der Mitte des K. war auch eine Kultusstätte, wo Jehova thronte Mich. 7, 14, daher Elijja 1 Kö. 18, 19 20 42 u. Elischa 2 Kö. 2, 25; 4, 25 ihn zur Bewahrheitung des Jehovadienstes zu ihrem zeitweiligen Aufenthalt wählten; und noch zu *Vespasians* Zeit befand sich daselbst wie früher ein Altar (Tac. hist. 2, 78; Suet. Vesp. 5) und ein Orakel (*Jamblich* im Leben des Pythagoras c. 3). — 4) (mit *a* d. Bew. כַּרְמֶלָה) *n. p.* einer Stadt u. eines Berges im Westen des todten Meeres, südöstlich von Chebron, zum Jehuda-Gebiete gehörig Jos. 15, 55, jetzt el-Kirmel. Hier hatte Nabal, der guten Bergweide wegen, seinen Viehstand 1 S. 25, 2 und sein Landhaus 25, 36. *Gent. m.* כַּרְמְלִי 1 S. 30, 5; 2 S. 23, 35, *fem.* כַּרְמְלִית 1 S. 27, 3. — 5) s. v. a. כַּרְמִיל *Karminglanz*, womit poët. das leuchtende Haupthaar verglichen wird (*Ibn Ganâch*) Hl. 7, 6, parall. אַרְגָּמָן (v. den Locken). Da jedoch im hebr. Alterthum das dunkle Haar geschätzt wurde (Hl. 5, 11), so kann hier unter אַרְגָּמָן und כַּרְמִיל = כִּרְמִיל nur der dunkle Purpur gemeint sein (Plin. h. n. 9, 38), wonach *πορφύρεος* svw. mit *μέλας*; vgl. purpurea coma Propert. 3, 19, 22.

כָּרַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. arabisch قَرَنَ *verbinden, zus.knüpfen, vereinen*, davon

כֶּרֶן (*Vereinigung, Genossenschaft*, concr. Genosse, vgl. ar. قَرِين Genosse) *n. p. m.* eines Choriten Gn. 36, 26.

כָּרַס (ungbr.) *intr. hochgewölbt, runderhoben sein*, wie auch כָּרַשׂ (s. d.), z. B. von dem gewölbten Bauche, rundgehobenen Sitze u. s. w.; ar. كرش u. كرس, aram. כְּרַס, ܟܪܣ dass.; phön. כְּרַס dick, feist sein, dav. כֶּרֶס Dicke, Feistigkeit,

Digitized by Google

im n. p. m. כַּרְסְכֹל (karsikâl, d. h. Dicke habend = *Dicker*, vgl. אַרְכֹּל Stärke, Kraft habend, Starker, Riese, Beiw. des Herkules: כָּכוּל part. v. כּוּל) Tug. 4. Dav. כַּרְסָא, כִּרְסָה (aus כִּרְסָא, כִּרְסָה).

כָּרַס (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. בָּרַס. Dav. כָּרְסָא.

כָּרְסָא (mit *suff.* כָּרְסֵיהּ, *pl.* כָּרְסָוָן) *aram. f. Thron, Richtersitz* Dan. 5, 20; 7, 9, wie hebr. כִּסֵּא. Die Form ist aus כִּרְסְיָא (syr. u. ar.) entstanden.

כִּרְסֵם s. כָּסַם.

כָּרַע (*fut.* יִכְרַע, 1 *P.* אֶכְרְעָה; *part. m.* כֹּרֵעַ, *pl.* כֹּרְעִים, *fem. pl.* כֹּרְעוֹת; *inf. c.* כְּרֹעַ) *intr. niederknien, -sinken,* עַל־בִּרְכַּיִם (*auf die Kniee*), um Wasser aus dem Bache zu trinken Ri. 7, 5 6, um anzuflehen u. anzubeten 1 Kö. 8, 54; 2 Kö. 1, 13; Esr. 9, 5; *sich krümmen*, v. einem tödtlich Getroffenen Ri. 5, 27, gesteigert נָפַל; *zus.sinken* 2 Kö. 9, 24; Hi. 4, 4; *hinstürzen* Jes. 46, 1 2, parall. סָחַר; v. Strauchelnden Ps. 20, 9; לָטֶבַח (zur Schlachtbank) Jes. 65, 12; *sich lagern, niederlegen, kauern*, v. Löwen Gn. 49, 9; Nu. 24, 9, neben רָבַץ, שָׁכַב; *sich neigen*, um anzubeten, mit לְ Jes. 45, 23; 1 Kö. 19, 18 od. לִפְנֵי d. P. Ps. 22, 30; 95, 6 od. abs. 2 Chr. 29, 29; um Hochachtung zu erweisen Est. 3, 2 5; 2 Chr. 7, 3, neben הִשְׁתַּחֲוָה; *gebückt, gebeugt, gedemüthigt sein*, Jes. 10, 4 *ausser dass man gebeugt ist unter Gefangenen*, d. h. man wird mit Kriegsgefangenen fortziehen. Uebertr. a) פָּ׳ עַל־אִשָּׁה Hi. 31, 10 *auf eine Frau niederknieen*, d. h. sie beschlafen, gr. *κατακλίνειν*; b) v. Kreisenden 39, 3; 1 S. 4, 19, *sich niederneigen*, um zu gebären. Dav. כֶּרַע.

Hif. הִכְרִיעַ (*inf. c.* הַכְרֵעַ, *fut.* יַכְרִיעַ) *niederbeugen*, den Feind, d. h. unterwerfen, besiegen Ps. 17, 13; 18, 40; *niederwerfen, -strecken* 78, 31; bildl. *bekümmern, betrüben* Ri. 11, 35.

Was die urspr. Bdtg. des St. anlangt, so weisen trg. u. sam. כְּרַע (sich neigen, niederlegen, vgl. *κύπτω* d. h. caput declino), das transp. ar. ركع (sich beugen, vor Alter od. beim Gebet) u. das viell. verwandte כָּנַע (s. d.) auf die gegebene Bdtg. hin, u. die aus diesem ZW. abgeleiteten NW. wie Unterschenkel, Wadenbein, Springfüsse (der Heuschrecke), Füsse (der Thiere), ar. كراع d. geschweifte Schienbein der Thiere u. Engpass, bestätigen die GB.

כֶּרַע (nur *du.* כְּרָעַיִם; v. כָּרַע) *f. die beiden Unterschenkel* od. *Wadenbeine* Lev. 1, 13; Am. 3, 12, *Springfüsse*, der Heuschrecke Lev. 11, 21, von der gebogenen Form od. weil man mit jenen sich niedersenkt benannt.

כַּרְפַּס (persisch) *m. Baumwolle, Baumwollenzeug* Est. 1, 6, pers. كرباس; vgl. skr. karpâsi, *Baumwollenstaude*, kárpâsa, *Baumwolle*. Aus Persien ist diese mit dem Namen zu den Phönikiern (כַּרְפַּס), Arabern (كُرْفُس), Griechen (*κάρπασος*) u. Römern (carbasus) gekommen.

כָּרַר I (ungbr.) *intr.* 1) *fest zus.gewunden, -gezogen, -gebunden*, dah. *wulstig sein*, von einem Polster (vgl. מָרַד), dav. כַּר 5. — 2) *dick, feist, fett, gemästet sein*, v. Schaafen, aus Bdtg. 1 weiter entwickelt (vgl. כָּסַל 1 dick, fleischig, feist sein, mit ar. كتل zus.ziehen, -häufen). Dav. כַּר 1. — 3) *fett, fruchtbar, grasreich sein*, v. einem Gebiete (vgl. כָּסַל 2, wo ebenfalls die körperliche Dicke u. Feistigkeit auf Fettigkeit u. Fruchtbarkeit des Bodens übergetragen ist). Dav. כַּר 3 u. 4 u. כַּרְמֶל. — 4) *stark, kräftig, markig sein* (vgl. כָּסַל, חָזַק u. מָרַד). Dav. כַּר 2.

Die org. W. כַּר mit der gegebenen, in den Derivaten stark ausgeprägten GB. ist mit der in קַר (s. d.) u. יְ־קַר (s. d.) ident.

כָּרַר II (ungbr.) *intr.* 1) *rund, kreisförmig sein*, v. einem Kuchen, einer runden Metallmasse; *umkreist, -schlossen sein*, v. einem Gebiete. — 2) *kreisen, kreisend sich bewegen* (vgl. in חָגַג dieselbe Weiterbildung des Begriffes); übertr. *schnell laufen, rennen*, das Bild v. dem kreisenden Laufe genommen, wie auch in דָּהַר (דּוּר) dieselbe Uebertragung ist; ar. كرّ, كرا, كار, كرى dass. — 3) *umbinden, umschliessen, -hüllen*, als org. W. zu כָּרַךְ.

Digitized by Google

Pi. (redupl.) כִּרְכֵּר (*part.* מְכַרְכֵּר) 1) s. v. a. Kal in Bdtg. 1. Dav. כִּפֵּר (aus כִּרְכֵּר). — 2) *rennen* 2 S. 6, 14 16, wofür 1 Chr. 15, 29 רִקֵּד. Dav. כִּרְכָּרָה.

כָּרַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּרַס. Dav.

כֶּרֶשׁ *m. Wanst, Bauch* Jer. 51, 34, vulgär für בֶּטֶן; aram. כְּרַס, כְּרֵשׁ, ar. كَرِش dass.; im Trg. v. schwangern Leibe.

כֹּרֶשׁ (altpersisch) s. כּוֹרֶשׁ.

כּוֹרֶשׁ (neben כּוֹרָשׁ; altpersisch) *n. p. m. Cyrus, Κῦρος*, Ehrenname des berühmten persischen Königs, als Besieger des götzendienerischen Babylonien und Befreier der hebr. Exulanten v. Propheten רֹעֶה, מְשִׁיחַ יי genannt Jes. 44, 28; 45, 1; in der Geschichte der heimkehrenden Hebräer dah. mannigfach erwähnt Dan. 1, 21; 6, 29; 10, 1; Esr. 1, 1 7 8; 3, 7; 4, 3 5; 5, 13 14 17; 6, 3 14; 2 Chr. 36, 22 23. Nach diesem berühmten Perserkönig wurde der Hauptfluss des alten Iberien u. Albanien, der sich ins kaspische Meer ergiesst, *Κῦρος*, Cyrus (heute *Kur*) genannt, als dieser Herrscher das Skythenland zu erobern beschlossen hatte (*Amm.* 23, 6, 40), wie überh. dort medische Kolonien waren. Ebenso hatte ein Fluss in Nordmedien (Ptol. 6, 2, 1) und einer in Persis bei Pasargadä (Strab. 15, 729) diesen Namen, wie auch von Kambyses, Ochus u. andern Fürsten Flüsse ihre Namen erhalten haben. — Was die Bdtg. des Eigennamens anlangt, so haben bereits die Alten (Ktes. bei Plut. Anton. in Opp. I p. 1012; Hesych. s. v.; Etym. magn. s. v.) bemerkt, dass er „*Sonne*" ausdrücke, indem Cyrus früher *Ἀργαδάτης* geheissen (Ktes. ib.), und wirklich heisst persisch *Khor*, *Khur* (auch in Khur-Shid) *die Sonne* (aus skr. *sûr-a*, *sur-ja*, zend. *hvare*, *hur*, pazend. *khur* entwickelt, indem skr. *sv* od. *s* in *kh*, zend. in *h* übergeht); da aber dieses Wort altpersisch uwara heissen müsste, so muss man auf das ind. kuru zurückgehen.

כַּרְשְׁנָא (altpersisch) *n. p. m.* eines der 7 Fürsten am Hofe des אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ Est. 1, 14. Die Bdtg. ist aus zend. kereç (כֶּרֶשׁ) *schlank* (vgl. den Eigennamen kereç-aspa Vend. 119, 8 = skr. n. p. kṛiç-áçva schlanke Pferde habend) u. nâ, Nominativ v. nar, Mann entstanden u. bedeutet *schlanker Mann.*

כָּרַת (*inf. abs.* כָּרֹת, *c.* כְּרֹת, vor Mak. כָּרְתַת־; *imp.* vor Mak. כְּרָת־, mit *h* כָּרְתָה; *fut.* יִכְרֹת) *tr. abschneiden*, כִּנְתַ הַמַּעְיל 1 S. 24, 5, מַדָּוָה 2 S. 10, 4, זַלְזַלִּים Jes. 18, 5, זְמוֹרָה Nu. 13, 23; *umhauen*, *fällen*, מִבְחַר אַרְזָיו Jer. 10, 3, יַעַר 46, 23, עֵץ 22, 7, אֲשֵׁרָה 2 Kö. 18, 4; *zerschneiden*, לִשְׁנַיִם (*in zwei Theile*) Jer. 34, 18; *abschneiden*, den Kopf 1 S. 5, 4, die Vorhaut Ex. 4, 25; *verschneiden*, שָׁפְכָה Dt. 23, 2, d. h. kastriren, dah. כָּרוּת *Verschnittener* Lev. 22, 24, gr. *τομίας, ἐκτ-*; allg. *vernichten, ausrotten*, מֵאֶרֶץ חַיִּים Jer. 11, 19; *abschneiden, -trennen*, mit מִן d. O. *wov.* Jer. 50, 16. Eine sehr gangbare Redensart ist כָּרַת בְּרִית *einen Bund schliessen*, eig. wohl ein Bundesopfer schlachten Ps. 50, 5, wie bei den Griechen eine Libation (*σπονδή*) gebräuchlich war (dah. *σπονδή* auch *Bund*, vgl. lat. spondeo), mit אֶת (אִתּ) Gn. 15, 18; Ex. 34, 27; Dt. 28, 69; Zach. 11, 10 od. עִם d. P. Ex. 24, 8; 1 Kö. 8, 9, nam. von dem Bunde Israels mit Jehova, doch auch sonst *Vertrag* Jes. 28, 15; Hi. 40, 28, mit לְ d. P. zu deren Gunsten, neben עִם d. P. mit der man den B. schliesst Hos. 2, 20; mit עַל d. P. *gegen Jem. einen Vertrag schliessen* Ps. 83, 6; auch mit Weglassung v. בְּרִית, dah. Jes. 57, 8 *und du stiftest dir* (לְ) *eine Verbindung* (וַתִּכְרְתִי בְרִית = וַתִּכְרְתִי־) *aus ihnen* (מֵהֶם), d. h. aus der Zahl ihrer Götzen. Die Bundesceremonie bestand näml. bei den Alten darin, dass die Abschliessenden zwischen getödteten Thieren hindurchgingen Gn. 15, 10; Jer. 34, 18 19; vgl. trg. גְּזַר מֵימָם, syr. ܥܒܪ ܩܠܝܐ, gr. *ὅρκια τέμνειν, τέμνειν σπονδάς*, lat. icere, ferire, percutere foedus. כָּ׳ בְּרִית לְ *Jmdm. ein Statut auflegen* 2 Kö. 11, 4, ein bestimmtes Gesetz vorschreiben; Hi. 31, 1, dah. vom Besieger, der dem Besiegten einen Vertrag auflegt Jos. 9, 6; 1 S. 11, 1, in diesem Sinne v. Jehova

Digitized by Google

Jes. 55, 3; Jer. 32, 40; Ps. 89, 4 u. a., obgleich sonst mit עִם, אֵת d. P. construirt; vom Volke Gott gegenüber: *geloben* Esr. 10, 3. Selten wird בְּרִית da weggelassen 1 S. 11, 2; 20, 16; 22, 8; 2 Chr. 7, 18. In der spätern Sprache ist zuw. אֲמָנָה Neh. 10, 1 od. דָּבָר Hag. 2, 5 für בְּרִית gesetzt. Dav. כְּרִיתוּת (v. adj. כָּרֵת), כְּרֻתוֹת.

Nif. נִכְרַת (*fut.* יִכָּרֵת) *pass.* von Kal 1) *gefällt* Hi. 14, 7, *vernichtet werden*, v. Menschen Gn. 9, 11; Ps. 37; 9 und von Sachen Gn. 41, 36; bildl. von Namen Rt. 4, 10, Wohnung Zef. 3, 7, Hoffnung Spr. 23, 18 u. s. w.; *hinweggenommen* Jo. 1, 5, *weggetilgt werden* מִפֶּה (v. Munde weg) Jer. 7, 28; als Strafart, mit od. ohne נֶפֶשׁ, wo nach נִכְרַת gew. noch folgt מֵעַמֶּיהָ Gn. 17, 14, מִקֶּרֶב עַמּוֹ Lev. 17, 4, מִיִּשְׂרָאֵל Ex. 12, 15, מִתּוֹךְ הַקָּהָל Nu. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 12, 19, selten steht נִכְרַת allein Lev. 17, 14; *zertheilt werden*, v. Wassern Jos. 3, 13; 4, 7; *verzehrt werden*, v. der Speise Nu. 11, 33. — 2) bildl. *vertrieben, exilirt werden* Zach. 14, 2, d. h. v. der Vaterstadt abgeschnitten werden.

Pu. כֹּרַת u. כָּרֵת (aus כֻּרַת) *umgehauen werden*, v. Götzenbilde Ri. 6, 28; *abgeschnitten werden*, v. der Nabelschnur Ez. 16, 4.

Hif. הִכְרִית (*fut.* יַכְרִית) 1) *ausrotten, vernichten*, Völker u. Geschlechter Jos. 23, 4; 1 Kö. 11, 16, Thiere Ex. 8, 5; Mich. 5, 9, Unbelebtes Zach. 9, 10, Götzenbilder Lev. 26, 30, Städte Mich. 5, 10, u. wie zu דְּכִי als Strafart hinzugefügt wird מִקֶּרֶב עַמָּם Lev. 20, 3, מִיִּשְׂרָאֵל Jes. 9, 13, so in andern Fällen מִן der Stadt, aus welcher weg Jem. vernichtet wird Am. 1, 5; *entziehen*, חָסַד 1 S. 20, 15, mit מֵעִם u. auf הַכְרֵת in eig. Bdtg. ib. anspielend.

Hof. הָכְרַת *entzogen werden*, mit מִן d. O. Jo. 1, 9.

Was den St. כָּ anlangt, so scheint er mit חָרַשׁ, חָרַת, חָרַם, גָּרַס, גָּרַט, גָּרַז, גָּרַד, חָרַץ, קָרַד I (s. d.) u. s. w., unter welchen sich auch die Vergleichungen finden, unter Modificirung der Bdtg. identisch zu sein, vgl. skr. kṛit dass. Die org. W. ist כָּרַת, die sich auch in רָד־ה III findet.

כְּרֵת (aus כֶּרֶת durch *r*-Einschiebung erweitert, wie aus כְּסֹר = כְּסֶר durch *t*-Einsetzung כַּפְתֹּר erscheint s. d.) *n. p.* der Insel *Kreta*, zu Cypern gehörig, das כֶּרֶת (s. d.) heisst. Dav. *gent. m.* כְּרֵתִי, *pl.* כְּרֵתִים *Kretenser* Ez. 25, 16; Zef. 2, 5, wie bereits die LXX u. die Peshito übersetzen. Ein Theil der Filistäer waren Eingewanderte aus Kreta, dah. auch v. Kretern in Filistäa gesprochen wird 1 S. 30, 14, wie auch Ez. l. c. כְּרֵתִים neben פְּלִשְׁתִּים steht. Andere Bewohner Kreta's waren Kaftoräer (כַּפְתֹּרִים). Aus den Kretensern in Filistäa, wie aus den Filistäern selbst, wählte David seine kriegerische, heldenmüthige, im Bogenschiessen u. Schleudern kundige Leib- u. Schutzwache od. Garde, die in der Schrift als כְּרֵתִי וּפְלֵתִי (פְּלֵתִי Gleichklangs wegen mit כְּרֵתִי statt פְּלִשְׁתִּי, s. d.) aufgeführt werden, wo die Singularform im coll. Sinne zu fassen ist 2 S. 8, 18; 15, 18; 20, 7 23; 1 Kö. 1, 38 44; 1 Chr. 18, 17, wie er auch 600 Filistäer aus גַּת in seinem Elitencorps hatte 2 S. 15, 18; 16, 6. Trg. (*Bogenschützen und Schleuderer*) u. Syrer haben diese Wörter dem Sinne nach richtig wiedergegeben. S. כְּרִי u. פְּלֵתִי. Sie als eine Trabantenschaar zu fassen, welche den Lictorendienst versah, wie die סַגָּנִים (s. d.) bei heidnischen Königen, dazu konnte nur die falsche Ableitung v. כָּרַת, die nicht einmal sprachlich gut zu vertheidigen ist, verleiten.

כְּרֻתוֹת (Bauausdruck) *f. pl. zugerichtete Balken*, d. h. die von allen Seiten zurecht geschnitten 1 Kö. 6, 36; 7, 12.

כְּרֵתִי s. כְּרֵת.

כְּרֵתִים s. כָּרֵת.

כֶּשֶׂב s. כֶּבֶשׂ.

כֶּשֶׂב s. כֶּבֶשׂ.

כַּשְׂבָּה s. כִּבְשָׂה u. כַּבְשָׂה.

כֶּשֶׂד 1) *n. p. m.* eines Sohnes des נָחוֹר, eines aramäischen Semiten Gn. 22, 22; sodann Name eines chaldäischen Stammes, als Abtheilung der Nachoriten, von dem eine abgesonderte

Digitized by Google

Horde in Gemeinschaft mit Sabäern den Hiob plünderte, der in ʿUz (s. עוּץ) wohnte Hi. 1, 17. *Patr. m.* כַּשְׂדִּי, aber nur pl. כַּשְׂדִּים oder כַּשְׂדִּיִּים (s. d.). — 2) *n. p.* a) einer Landschaft in der Gegend des unteren Euphrat, wo eine Stadt אוּר (s. d.) war, die man darum אוּר כַּשְׂדִּים nannte Gn. 11, 28 31; 15, 7; Neh. 9, 7; b) einer Landschaft in der Nähe von עִירָן (s. d.), also im Osten und Nordosten des wüsten Arabien, und sodann auch der Völkerschaft daselbst, die noch ein räuberisches Nomadenleben führte, als bereits der grösste Theil dieses Stammes eine geordnete Herrschaft in Babylonien hatte Hi. 1, 17; vgl. Ptol. (5, 20, 3), der χώρα Χαλδαία an das wüste Arabien grenzen lässt; c) von *Karduchien*, dem nördlichen Theile von Assyrien nach Armenien hin, nämlich dem karduchischen Gebirgsgebiet, Xenoph. Anab. 4, 3, 1-4, welches das chaldäische Urland war. Nachdem aber die Assyrer die kriegerische Bevölkerung desselben in die babyl. Ebenen verpflanzt Jes. 23, 13, drangen in dieses Gebiet die nichtsemitischen *Kurden*, den Namen *Chald* in *Kard* (beides aus *Kasd*) modificirend. d) von Babylonien, nachdem die Chaldäer im 8. Jahrh. vor Chr. von Karduchien aus in die babylon. Steppen verpflanzt wurden, die Assyrer sich ihrer im Kriege gegen Phönikien bedienten Jes. l. c., und später das babyl. Weltreich gründeten. In diesem Sinne wechselt אֶרֶץ כַּשְׂדִּים od. כַּשְׂדִּים allein mit בָּבֶל Jes. 23, 13; Ez. 23, 23; Dan. 9, 1; sogar einzelne Provinzen Babyloniens werden als chald. bezeichnet Ez. 1, 3; 11, 24. Schon in frühester Zeit aber, bis in die mythische Periode hinauf, hat sich die chaldäische Priesterkaste (unt. dem Namen Orchener, Hipparener) in Babylonien angesiedelt und daselbst grosses Ansehen genossen (Diod. Sic. 1, 28; 2, 29; Euseb. Chron. arm. I p. 10 ss. 46 s.); aus ihnen sollen sogar vor der assyr. Weltherrschaft Könige von Babylonien gewählt worden sein (Euseb. l. c. p. 40 s. 48 s.) u. auf sie ist (Jes. 47, 13); Dan. 2, 2; 4, 4; 5, 7 11 Bezug genommen, indem sie v. den später eingewanderten wilden Kriegern Jes. 23, 13; Hab. 1, 6 unterschieden werden, dah. in Bezug auf die uralte Einwanderung man Babylonien auch als Geburtsland der Chaldäer angesehen hat Ez. 23, 15. Noch in späterer Zeit nennt dah. *Strabo* (16 p. 739. 767) einen Stamm der Chaldäer in Babylonien, und *Plinius* (h. n. 6, 30) nennt Babylon Chaldaicarum gentium caput. e) einer Landschaft nördlich um den persischen Meerbusen, wo auch eine sehr starke phönikische Niederlassung war, dah. dieses Chaldäa auch אֶרֶץ כְּנַעַן hiess Ez. 16, 29; 17, 4. Alle diese Bdtgen. sind daraus zu erklären, dass der Chaldäerstamm viele Wanderungen gemacht u. viele Plätze colonisirt hat.

Der Ursprung des Namens, obgleich ebenso wie das Volk semitisch, ist sehr dunkel und noch unenthüllt; aber nach dem allgemeinen Lautgesetze ist es gewiss, dass כַּשְׂדְּ *Kasd* die urspr. Lautgruppe für Land u. Volk der Chaldäer war. Aus *Kasd* wurde das altmedische *Kasr* (*d* in *r* gewandelt, vgl. דָּרְיָן); als Bezeichnung für die gleichbenamten Kurden; dann *Kard*, trg. קַרְדּוּ (das urspr. *s* in *r* umgewandelt), od. *Gord*, *Kurd* als Bezeichnung der *Kurden*, *Kordyäer*, *Gordyäer* (*Strab.* 16 p. 757), welche in die Sitze der Chaldäer eindrangen u. ihren Namen annahmen; endlich *Chald* (*r* in *l* verwandelt). — Die Assyrer und Babylonier nannten diesen Volksstamm, wie die Griechen, Kaldim, genauer Kaldiai. Aus den Inschriften ersehen wir, dass dieser Name ausschliesslich den Bewohnern der Landschaft Babylonien eignete u. dass das Land Kaldi sich bis an das Meer d. i. bis an den pers. Meerbusen erstreckte. Das Volk war schon sehr früh in diesen Gegenden ansessig, also etwa im 2. od. 3. Jahrtausend in diese Gegend am unteren Eufrat u. Tigris eingewandert. Hiernach modificiren sich die obigen Angaben.

כְּשַׂד in אַרְפַּכְשַׁד s. d.

כַּשְׂדִּי (nur *pl.* כַּשְׂדִּים, einm. כַּשְׂדִּיִּים Ez. 23, 14 K'tib) *gent. m. der Chaldäer*, *pl. die Chaldäer*, wie sie an der Stelle der Assyrer v. Babylonien aus den Hebräern bekannt wurden Ez. 23, 14, parall. den

Digitized by Google

בְּנֵי בָבֶל 23, 23, die Belagerer u. Zerstörer Jerusalems 2 Kö. 25, 4 flg.; 2 Chr. 36, 17, deren Reich aber wieder v. Cyrus vernichtet wurde Jes. 43, 14. Das babyl. Weltreich, v. den Chaldäern gegründet, heisst dah. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Jes. 23, 13; Jer. 24, 5, auch כַּשְׂדִּים allein Jes. 48, 14 20; Jer. 50, 10, mit *ah* d. Bew. כַּשְׂדִּימָה Ez. 11, 24; 16, 29, die Bewohner darum יוֹשְׁבֵי כַשְׂדִּים Jer. 51, 24 35, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1, wof. sonst בַּת בָּבֶל steht; u. in diesem Sinne ist es auch in den Phrasen מַלְכוּת כַּשְׂדִּים Dan. 9, 1 u. סֵפֶר וּלְשׁוֹן כַּ׳ 1, 4 zu verstehen. Man verstand die Chaldäer in Mesopotamien Gn. 11, 28, am Chaboras Ez. 1, 3; 11, 24, die aus Karduchien in Babylonien eingewanderten Jes. 23, 13, die in der Nähe v. Edom an der arab. Wüste Hi. 1, 17, u. auch die in Babylonien schon in der Urzeit angesiedelte Priesterkaste, die als Astrologen sich auszeichneten Dan. 2, 2 4 (s. כַּשְׁדִּי).

כַּשְׂדִּי (*def.* כַּשְׂדָּאָה und כַּשְׂדָּיָא, *pl.* כַּשְׂדָּאִין, *c.* כַּשְׂדָּאֵי, *def.* כַּשְׂדָּאֵי, כַּשְׂדָּיָא nach syr. Weise aus כַּשְׂדָּאָיָא) *aram. gent. m.* 1) *der Chaldäer, die Chaldäer*, als Volk, Einwohner Babyloniens Dan. 3, 8. — 2) die Chaldäer der Urzeit in Babylonien als Beluspriester (Herod. 1, 181 183) und Magiergeschlecht (*γένος Μάγων* Hesych.), das sich mit Beschwören, Zaubern, Traumdeuten (Diod. 2, 29), wie mit astronomischen Beobachtungen befasste (ib. 2, 9), neben חַרְטֻמִּין, חַכִּימִין, אָשָׁפִין, גָּזְרִין, אַשָּׁפִין genannt Dan. 2, 5 10; 4, 4; 5, 7 11 30, indem neben der chaldäischen Priesterkaste es auch eine Magierkaste gab (Curtius 5, 1 §. 22), die medischen Stammes war (Herod. 1, 101).

כַּשְׂדִּים s. כַּשְׂדִּי.

כָּשָׁה *intr. fett, dick, feist, fleischig sein*, neben עָבָה u. עָטַן Dt. 32, 15, ar. (Sa'adja) جَسَأَ; es hängt mit כָּסָה (s. d.) zus., wie bereits *Kimchi* bemerkt hat u. 3 HS. a. a. O. sogar lesen. Weitere Vergleichungen s. unter כָּסָה.

כַּשְׁיל (v. כָּשׁ aus כָּשַׁשׁ mit der Endung יל־ wie in כַּרְמִיל, פְּתִיגִיל) *m. Axt, Haue*, als Zerstörungswerkzeug Ps. 74, 6; trg. dass. Jer. 46, 22 für קַרְדֻּם.

כָּשַׁל (*fut.* יִכְשַׁל Spr. 4, 16 K'tib, *inf. abs.* כָּשׁוֹל) *intr.* eig. *wanken*, hinundher; *wackeln, schwanken* (aus Schwäche, Hinfälligkeit, Ermüdung), was nicht mit כָּסַל (s. d.), wohl aber mit חָשַׁל (s. dessen Vergleichungen) zus.hängt; dah. *straucheln*, aus Schwäche Jes. 5, 27, neben נָגַף; Ps. 105, 37; *wanken*, v. d. Knieen Jes. 35, 3; Ps. 109, 24, wov. die Steigerung נָפַל ist Jes. 31, 3; Jer. 46, 6; wegen zu grosser Last Kl. 5, 13; Hi. 4, 4; *fallen, sinken*, auch im geistigen Sinne Hos. 4, 5; 14, 2; Jer. 3, 8; 59, 14; כָּשַׁל בְּ׳ *über Jem.* od. *Etw. hinstürzen* Lev. 26, 37; Jes. 8, 15; Jer. 46, 12, od. *an Jem. stossen* (u. fallen) 6, 21, ausser wo בְּ Partikel der Zeit ist Jes. 59, 10, seltner mit אֶל d. P. Jer. 46, 16 *über J. stürzen;* כָּ׳ אָחוֹר *rückwärts fallen* Jes. 28, 13; *schwach, müde, angestrengt sein* 2 Chr. 28, 15, *abnehmen*, v. der Kraft Ps. 31, 11; Neh. 4, 4; bildl. *sündigen* Spr. 4, 16 K'tib. Dav. מִכְשׁוֹל.

Nif. נִכְשַׁל (*fut.* יִכָּשֵׁל) s. v. a. Kal: *wanken* Nah. 2, 6; 3, 3; *stürzen* Jes. 40, 30; 63, 13, *fallen* Spr. 4, 12; 24, 17; übertr. *leiden*, wie auch נָפַל so gebraucht wird Dan. 11, 14; *zu Falle kommen* 11, 33 34; mit בְּ *woran* od. *wodurch* Jer. 31, 9; Hos. 5, 5; 14, 10; *unterjocht werden* Dan. 11, 41; *untergehen*, neben אָבַד Ps. 9, 4; *schwach, hinfällig sein* 1 S. 2, 4.

Pi. כִּשֵּׁל (*fut.* יְכַשֵּׁל) *zu Falle bringen, morden*, גּוֹיִם Ez. 36, 14 K'tib, wof. 36, 15 הַכְשִׁיל; allein der Gebrauch v. שִׁכֵּל 36, 12 13 legt es näher, mit K'ri שַׁכֵּל zu lesen, od. an eine Umsetzung zu denken, wie Ez. 17, 21 מִבְרַח für מִבְחַר, Koh. 12, 6 יֵרָחֵק K'tib für יֵחָרֵק (ar. خَرَقَ zerreissen). Dav. כִּשָּׁלוֹן.

Hif. הִכְשִׁיל (*inf. c.* הַכְשִׁיל, *fut.* יַכְשִׁיל) *zu Falle bringen* 2 Chr. 25, 8, d. h. zu Grunde gehen lassen; *schwächen, herunterbringen* Kl. 1, 14; bildl. *verführen, -leiten* 2 Chr. 28, 23; Spr. 4, 16 K'ri; mit בְּ *wodurch* Jer. 18, 15 od. *wogegen* Mal. 2, 8; allg. *sündigen lassen*, mit עַל d. P. Ps. 64,

Digitized by Google

9 *und ihre Zunge lässt sie gegen sich sündigen* (od. *man bringt sie zu Fall, indem ihre Zunge über sie kommt*). Ez. 36, 15 ist תַּשְׁכִּלִי (s. Pi.) zu lesen; Vulg. תַּשְׁלִיכִי. Dav. מַכְשֵׁלָה.

Hof. הָכְשַׁל (*part. m. pl.* מָכְשָׁלִים) *hingestürzt, gefallen sein* Jer. 18, 23.

כִּשָּׁלוֹן *m. Fall, Sturz* Spr. 16, 18.

כָּשַׁף (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָשַׁף (s. d.) *leise sprechen, murmeln, flüstern, lauschen, geheimnissvoll thun*, mussitare. Dah. *zaubern*, d. h. magische Formeln murmeln, syr. ܟܫܦ im Itpa. *beten*, eig. *flüstern*, wie hebr. לָחַשׁ *flüstern, beten* und *zaubern* und לַחַשׁ Geflüster, leises Gebet, Zauberei heisst, ebenso חָרַשׁ II (eig. leise, flüsternd reden) *zaubern, wahrsagen*, trg. חֲרַשׁ, syr. ܚܫܦ, von dems. GB. ausgehend; ar. كشف III. dass. von den Theosophen, dann enthüllen, offenbaren, v. Zauberer od. Weisen. Es gehört somit, wie סָגַד, כָּמַר, בָּעַל, חָנַף, קָסַם u. a., zu denjenigen hebräischen Wörtern, die erst durch den Gebrauch den Beibegriff des Heidnischen, Götzendienerischen u. Unerlaubten erhalten haben, während sie urspr. vom wahren Kult ausgesagt wurden, wie noch aus den Dialekten ersichtlich; vergl. Deva, bei den Brahmanen *Gott*, im Arischen *Teufel*, ذَرْسَا *gottesfürchtig*, pers. *eine falsche Religion bekennend.* Zur nähern Erklärung des Begriffes ist אָשַׁף u. קָשַׁב zu vergleichen, wo auf semitische u. aussersemitische Analogien hingewiesen ist. Dav. כַּשָּׁף, n. p. אַכְשָׁף.

Pi. כִּשֵּׁף (vorz. *part. m.* מְכַשֵּׁף, *pl.* מְכַשְּׁפִים, *part. f.* מְכַשֵּׁפָה) *zaubern*, d. h. magische Beschwörungsformeln murmeln, was im Dienste des Götzendienstes geschah 2 Chr. 33, 6; v. עוֹנֵן u. נָחַשׁ unterschieden u. neben andern Lastern angeführt Mal. 3, 5; bei heidnischen Königen v. einer Magierklasse, die sich mit Horoskopie, Traumdeutung, Astrologie u. s. w. abgab Dan. 2, 2 u. neben חַרְטֻמִּים, חַכָּמִים, אַשָּׁפִים und כַּשְּׁדִּים genannt Ez. 7, 11. Das mos. Gesetz setzte auf Uebung desselben die Todesstrafe Ex. 22, 17; Dt. 18, 10. Dav. כַּשָּׁף.

כַּשָּׁף *m. Zauberer*, eine der 5 Arten der heidnischen Propheten Jer. 27, 9.

כְּשָׁף (nur *pl.* כְּשָׁפִים) *m. Zauberei, Magie*, der Chaldäer (vgl. Diod. 2, 29), wodurch man drohende Uebel abwenden zu können vermeinte Jes. 47, 9 12, als Gaukelei des Götzendienstes Mich. 5, 11 und götzendienerischer Mysterien 2 Kö. 9, 22 erwähnt; *versteckte Ränke*, der Politik Nah. 3, 4.

כְּשָׁפִים s. כְּשָׁף.

כָּשַׁר (*fut.* יִכְשַׁר) *intr.* s. v. a. אָשַׁר, יָשַׁר (s. d.), in der GB. *gerade, aufrecht, steif sein* (s. כִּישׁוֹר), im Gebrauche jedoch nur bildl. 1) *recht, gut, billig, gefällig sein*, mit לְפָנַי d. P. Est. 8, 5, wie auch יָשַׁר. — 2) *gerathen, -deihen*, v. Getreide Koh. 11, 6; *gelingen, glücken*, durch Gleich- u. Ebenmässigkeit der Lage sich äussernd; *tüchtig, von rechter Art, günstig* (v. Erfolg) *sein*, ar. يسر glücklich sein, vgl. אָשַׁר. Dav. כִּשָּׁרוֹן, כְּשֹׁרָה.

Pi. כִּשֵּׁר (ungbr.) *ganz aufrecht, steif sein*, v. Rockenstock, Balken u. s. w. Dav. כִּישׁוֹר.

Hif. הִכְשִׁיר (*inf. c.* הַכְשִׁיר) *recht, vortheilhaft, gedeihlich betreiben*, חָכְמָה Koh. 10, 10 *und ein Vorzug* (vor חַיִל) *ist das tüchtige Betreiben der Weisheit*; הַכְשִׁיר חָכְמָה bildet nur *einen* Begriff.

כִּשָּׁרוֹן *m. Tüchtigkeit*, d. h. was in rechter Art geschieht Koh. 2, 21; *günstiger Erfolg, Gedeihen, Geschick* (in der Arbeit) 4, 4; 5, 10.

כָּשַׁשׁ (d. h. כּשׁ; ungbr.) *tr. zerschneiden, -theilen, in Stücke trennen*, was in der Sprache auf Zugespitztheit und Schärfe übergetragen ist, dah. v. Axt, Beil, mit קָצַץ (קָצָץ), חָצַץ (חָצָץ) u. dessen erweiterter Form חָצַן II (dav. חֲצִינָא 2 = trg. חֲצִינָא Axt, Beil), mit חָזַז (חָזָז), חָדַד (חָדָד), חָזַה, trg. חֲדָא u. s. w., unter welchen man die Vergleichung mit den aram. u. arab. Stt. findet, identisch; vgl. ar. حَسَّ (abschneiden, einschneiden), حَشَّ dasselbe. Dav. כַּשִּׁיל.

Digitized by Google

כִּתִּי *n. p.* 1) der Stadt *Κήτιον, Κίτιον, Κίττιον*, Citium, auf der Insel Cypern (Herod. 7, 90), vermuthl. die erste Gründung v. Karern u. Phönikern daselbst. — Dann 2) allg. die Insel Cypern (Nu. 24, 24; Jes. 23, 1 12), in der Urzeit auch חִתִּי (s. d.) genannt, zur Zeit der mosaischen Völkertafel (Gn. c. 10) zwar als griechische Kolonie betrachtet, doch zugleich alle kleinasiatische Küstengebiete u. Inseln des mittell. Meeres bezeichnend, also die Westländer (קֶדֶם im Osten Jer. 2, 10 entgegengesetzt) u. sogar die entferntesten (Ez. 27, 6), während nach erhaltenen Sagen (Serv. zu Virg. Buc. 10, 8; Schol. zu Dionys. Perieg. 5, 509) *Ketes* (*Κέττης* d. h. כִּתִּי) zwar ein Sohn des *Ion* (יָוָן = יָוָן), aber mit Aegypten u. Phönikien mannigfach in Verbindung ist. — 3) ein Theil v. Cilicien, nam. der ganze Küstenstrich (Ptol. 5, 8, 3), *Κιτίς*, u. nach der Tradition, Joseph. (Antt. 1, 6, 1) u. Kirchenvätern (Epiph. adv. haer. 1, 25; Hieron. zu Gn. 10, 4; Sa'adja das. u. a.) versteht man darunter alle Inseln und Meergegenden des mittell. Meeres, Makedonien u. noch andere Gegenden, wohin der Sage nach Kittier gewandert sind.

Was den Namen als Orts- od. Gebietsbezeichnung anlangt, so kommt er in der Bibel nur als Grundlage zu dem Gentilicium כִּתִּים vor, hingg. im Phönikischen, auf einer sidonischen Münze (*Gesen.* monumenta etc. Tab. 34 u. p. 265-268), wird כִּתִּי d. h. Kitium neben כַּפְכַּב u. אַפָּא als sidonische Kolonie genannt, welcher Ort nam. in kitt. Inschriften auch כִּתְרִי, cstr. כִּתְרִי, in כִּתְרִי כָּאְרִם (Kitium der Karer) geschrieben ist (*Movers*, Phön. II, 2 p. 212 213); erstere Form wechselt in Inschriften mit חִתִּי (s. d.), wie auch schon in der Bibel חִתִּים (Ri. 1, 26; 1 Kö. 10, 29; 11, 1; 2 Kö. 7, 6; 2 Chr. 1, 17) für כִּתִּים steht. Die semit. Etymologie ist unter חִתִּי (s. d.) gegeben. Jedenfalls ist כִּתְרִי (s. d.) daraus erweitert.

כָּתַב (*fut.* יִכְתֹּב) *trans. eingraben, -schneiden* (in eine hölzerne Tafel), *einmeisseln, -graviren* (in Stein od. Metall), ganz wie die identischen Stt. חָטַב (s. d.), חָצַב I (s. Hi. 19, 24), קָצַב (s. d.) u. a., unter denen auch die weitern semit. Vergleichungen zu finden; vgl. *γράφειν* eig. eingraben; phön. כָּתַב dass. Dah. 1) *schreiben*, mit acc. des Geschriebenen, als אָלָה Nu. 5, 23, שִׁירָה Dt. 31, 22, תּוֹרָה 31, 9, דִּבְרֵי יי Ex. 24, 4, דְּבָרִים Est. 9, 20, סֵפֶר Ex. 32, 32, מְגִלָּה Jer. 36, 27; כָּתוּב *geschrieben*, d. h. in Bezug auf Schrift Esr. 4, 7, ggs. Sprache. Das, *worauf, worein* od. *wobei* geschrieben wird, steht, neben dem acc. des Geschriebenen, mit עַל Ex. 34, 1; Jos. 10, 13; 1 Chr. 29, 29, bildl. Jer. 31, 33 *in das Herz schreiben*; auch mit אֶל Jer. 36, 2; Ez. 2, 10 od. בְּ Dt. 28, 61; Jos. 8, 34, je nachdem man sich das Verhältniss des Schreibers zu dem Stoffe denkt. Bei der Person, an die das Schreiben gerichtet ist, steht אֶל 2 S. 11, 14; 2 Kö. 10, 6 od. לְ Dt. 24, 1, in der spätern Sprache עַל 2 Chr. 30, 1; Esr. 4, 7; jedoch heisst כָּ' אֶל auch *über Jem.* od. *Etw. schreiben* Jer. 51, 60, כָּ' עַל *für Jem.* Est. 8, 8 od. *gegen Jem. schreiben* Esr. 4, 6, u. כָּ' לוֹ (als dat. comm.) *für sich schreiben* Jer. 30, 2; *womit* wird ausgedrückt durch בְּ Jes. 8, 1; Ex. 31, 18. כָּ' מִפִּי בְּ *nach mündlicher Mittheilung Jem.'s schreiben* Jer. 36, 6. — 2) *beschreiben*, mit acc. יָד Jes. 44, 5 und לְ d. P. *für*, von der Beschreibung der Hand mit Jehova's Namen, um sich als sein Angehöriger zu bezeichnen, indem Sklaven den Namen ihres Herrn, Soldaten den ihres Anführers, Priester den ihres Gottes auf Stirn od. Hand einzutättowiren pflegten, vgl. Apok. 13, 16. In der passiven Form dah. der Nominativ Ex. 32, 15; Ez. 2, 10. — 3) *aufzeichnen, -schreiben, verzeichnen*, wie ar. كتب (v. Eintragen in die Militärlisten) Nu. 11, 26; 33, 2; Ri. 8, 14; 1 Kö. 11, 41; *einzeichnen, -tragen*, in eine Liste Jer. 22, 30; Ps. 69, 29, wie die Obrigkeit eine Liste über alle Hebräer führte, die Gestorbenen aber ausstrich (s. Ex. 32, 32 33; Nu. 1, 18; Ex. 13, 9), daher der Ausdruck Jes. 4, 3 *jeder zum Leben Aufgezeichnete* (כָּתוּב), d. h. zur Erhaltung Bestimmte, der im Buche des Lebens, das Jehova führt, steht und nicht gestrichen wird,

Digitized by Google

vgl. Dan. 12, 1 (Phil. 4, 3); Ps. 87, 6 *beim Einzeichnen der Völker; verzeichnen*, von der genauen Vertheilung eines Landes Jos. 18, 4 6 8; bildl. *aufzeichnen*, die Vergehungen, die Gott gleichsam einregistrirt, um sie zu rechter Zeit zu ahnden Jes. 65, 6 (vgl. Dan. 7, 10; Jes. 49, 16). — 4) im gerichtlichen Sinne: *niederschreiben, ausfertigen*, ein Straferkenntniss, mit עַל d. P. *über* Hi. 13, 26; vgl. כְּתָב u. חֹקֵק (n. E.) Jes. 10, 1, gr. γράφεσθαι δίκην, ar. كَتَبَ Sentenz. — 5) *vorschreiben*, mit עַל d. P. 2 Kö. 22, 13, wonach Ps. 40, 8 erklärt wird, was jedoch besser zu übersetzen ist: *siehe, ich trete hin mit der Buchrolle, in mir* (d. h. in meinem Herzen, עָלַי = עַל־לִבִּי) *eingegraben;* ausserdem auch mit אֶל Est. 9, 23 od. לְ d. P. 2 Kö. 17, 37; Spr. 22, 20. — 6) *unterschreiben, -zeichnen* Jer. 32, 12. Dav. כְּתָב, כְּתֹבֶת, מִכְתָּב.

Nif. נִכְתַּב (*fut.* יִכָּתֵב) *geschrieben werden* Est. 3, 12, mit בְּ 1, 19; 9, 32 od. עַל Ps. 139, 16 *worein, in den Staub* Jer. 17, 13 d. h. in lockere Erde, so dass die Schriftzüge leicht verwischt werden, Bild des schnell verlöschenden Andenkens, ggs. in Felsen (Hi. 19, 24); *eingetragen, -registrirt* Ps. 69, 29, *-gezeichnet werden* Hi. 19, 23, mit לְ d. P. *für wen* Ps. 102, 19.

Pi. כִּתֵּב *ausfertigen, niederschreiben*, ein Urtel Jes. 10, 1, wie Kal v. legislatorischen Bestimmungen Hos. 8, 12. מְכֻתָּבִים Jes. l. c. ist NW. (s. מַכְתֵּב).

כָּתַב (3 *pl.* כָּתְבוּ; *part. m.* כֹּתֵב, *fem.* כֹּתֶבֶת, *pl. f.* כֹּתְבָן; *part. pass. m.* כָּתִיב; *fut.* יִכְתֹּב) *aram. tr. schreiben* Dan. 5, 5, mit acc. d. Obj. אִגְּרָא Esr. 4, 8, לְ d. P. Dan. 6, 26, mit בְּ *in etw.* Esr. 5, 7; 6, 2; *aufschreiben, -zeichnen* Dan. 7, 1.

כְּתָב (mit *suff.* כְּתָבָם, כְּתָבֵהּ) *m.* 1) *das Bürgerbuch*, worein die lebenden Bürger mit ihren Kindern (Ps. 87, 6) od. auch als kinderlos (Jer. 22, 30) verzeichnet und woraus sie, wenn gestorben, gestrichen (Ex. 32, 32) wurden, in das bei der neuen staatlichen Ordnung nach dem Exil (Ez. 11, 17 flg.) die falschen Propheten nicht aufgenommen werden sollten Ez. 13, 9; hingegen ist כְּתָב הַמִּתְיַחְשִׂים Esr. 2, 62; Neh. 7, 64, wof. auch סֵפֶר הַיִּחַשׂ 7, 5 steht, *das Familienbuch*, worin die Abstammung u. Zurückführung auf den Stamm u. das Geschlecht verzeichnet ist. Ferner: *das mos. Gesetz, der Pentateuch, das schriftliche Gesetz*, worauf David sich beruft, vollst. כְּתָב מִיַּד יְיָ 1 Chr. 28, 19 *Schrift von der Hand Jehova's*, auf Ex. c. 25 flg. Bezug nehmend, neuhebr. תּוֹרַת שֶׁבִּכְתָב. כְּ׳ דָּוִיד 2 Chr. 35, 4 *Schrift des David*, d. h. worin Einrichtungen des David ausführlich beschrieben waren, wie מִכְתָּב שֶׁל־מִדָּה ibid.; כְּ׳ אֱמֶת *ein Buch der Wahrheit* Dan. 10, 21, d. h. ein Schicksalsbuch, worin die verborgenen (Dt. 32, 34) künftigen Schicksale sowohl der Völker (Offenb. 5, 1) als der Einzelnen (Ps. 139, 16) verzeichnet (רָשׁוּם) sind. Dann: *schriftliche Sentenz, schriftlicher Befehl* Est. 3, 14; 8, 8 13, vollst. כְּ׳ הַדָּת 4, 8. — 2) *Schrift, Schriftzug, -zeichen* Est. 1, 22; 3, 12; 8, 9, neben לָשׁוֹן Sprache. — 3) *Brief*, dah. בִּכְתָב *brieflich* 2 Chr. 2, 10, ggs. mündlich, so auch Esr. 4, 7, wo es durch das altpersische נִשְׁתְּוָן (s. d.), *Brief*, tautologisch erläutert ist.

כְּתָב (einm. *c.* כִּתְבֵי Esr. 6, 18, was jedoch hier besser als ZW. in Bdtg. *vorschreiben* zu fassen ist; *def.* כְּתָבָא, כְּתָבְהּ) *aram. m.* 1) *Verzeichnung, Eintragung*, dah. דִּי־לָא כְתַב Esr. 7, 22 *das was nicht in Verzeichnung*, d. h. aus freien Stücken; *schriftliches Verbot, Edikt* Dan. 6, 9 10. — 2) *Schrift, Schriftzug* 5, 8 16 17 25.

כְּתֹבֶת *f. Schrift*, nur v. den in die Haut eingebrannten Zeichen Lev. 19, 28; phön. כְּתֹבֶת Vorschrift (Mass. 18).

כִּתִּי *gent. m.* v. כִּתִּים s. כִּתִּים.

כִּתִּיִּים s. כִּתִּים.

כִּתִּים *gent. m. pl.* v. כִּתִּי (s. d.) *die Kittier*, nach der weitesten u. ausgedehntesten Bdtg. v. כִּתִּי, dah. אֶרֶץ כִּתִּים (*Kittier-Land*), eine Umschreibung v. כִּתִּי. Es bedeutet demnach 1) die Insel Cypern Jes. 23, 1, welche Tyrus zugehörte und deren Abfall der Prophet verkündete, wie ihn Menander (Jos. Antt. 9, 14, 2) bestätigt. Häufiger steht jedoch dafür כִּתִּים od. כִּתִּיִּים allein ib. 23, 12. — 2) אִיֵּי כִתִּיִּים

Digitized by Google

die kittischen Eilande, u. bedeutet die Inseln u. Küstengebiete des Westens, Ggs. zum östl. עֵדֶר Jer. 2, 10, woher die Tyrier das Lärchenholz zu ihren Schiffen holten Ez. 27, 6 K'ri. — 3) *Makedonien, Italien*, dah. צִיִּים כִּתִּים Dan. 11, 30 *römische Schiffe* (כִּתִּים adj. zu צִיִּים), Vulg. trieres et Romani; dafür steht Nu. 24, 24 צִיִּם מִיַּד כִּתִּים, was von der griech. Flotte verstanden wird, die nach Kilikien kam, um die Assyrer zu bekriegen (*Eus.* Chron. arm. 1 p. 43. 53), was Trg. von der römischen verstand; vgl. 1 Mak. 8, 5, wo Perseus König der Kittier; ib. 1, 1, wo Makedonien so genannt ist.

Der Sg. des gent., כִּתִּי, kommt zwar nur neben חִתִּי auf phön. Inschriften in Cypern vor (Gesen. l. c. p. 122 152); allein jedenfalls war es GF. zu dem hebr. Plural, nur dass es zuweilen auch als adj. gegolten.

כְּתִית *m.* (mit שֶׁמֶן verbunden) *feines Oel*, aus zerstampften (nicht gepressten) Oliven (Rashi) Ex. 27, 20; 29, 40; Lev. 24, 2; Nu. 28, 5; 1 Kö. 5, 25; eig. adj. zu זַיִת.

כָּתַל (ungbr.) *tr.* (nach gew. Annahme) *zus.häufen*, zu e. Klumpen; *zus.drängen*, = ar. كتل, vgl. כָּסַל, wonach die organische W. כְּ־תַל wäre, wie in תַּל I (s. d.). Allein besser, nach Analogie v. חָרַץ und חָרוּץ, ist die GB. (*Fürst*, kl. Schulwb. s. v.): *scheiden, trennen*, einen Raum, und dann in seiner organischen W. כְּ־תַל identisch mit der in נְ־צַל, אָ־צַל, חָ־סַל, arab. خزل, خصل. Dav. כֹּתֶל u. כֶּתֶל im n. p. כְּתָלִישׁ.

כֶּתֶל s. כְּתָלִישׁ.

כֹּתֶל (mit *suff.* כְּתָלֵנוּ) *m.* eig. Abscheid, wie חֵרֶץ, dah. *Wand* Hl. 2, 9, wodurch ein Raum abgesperrt ist; trg. כְּתַל, כְּתָל.

כְּתַל *aram.* s. das NW. כְּתַל.

כָּתַל (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. כָּתַל. Dav. כְּתַל, כְּתָל.

כְּתַל u. כְּתָל (vgl. גְּבַר u. גּוֹבַר; *pl. def.* כְּתָלַיָּא) *aram. m.* s. v. a. hebr. כֹּתֶל Dan. 5, 5; Esr. 5, 8.

כְּתָלִישׁ (aus כָּתַל mit der Bildungssylbe יש־; eig. *Abscheidung*) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet Jos. 15, 40.

כָּתַם I (K. ungbr.) *tr.* 1) *eindrücken, -graben, -zeichnen, -schreiben, aufzeichnen*, mithin = כָּתַב s. d. (*b* in *m* verwandelt), dav. מִכְתָּם (nach Trg., LXX u. Vulg.). — 2) Zeichen einschneiden, -stechen, -kerben, bildl. *Flecke, Streifen, Einstiche, Male machen;* syr. ܟܬܡ, trg. כְּתַם *zeichnen, kenn-*, ܟܡܥܐ stigma. Erst daraus ist die Bdtg. *beflecken, -schmutzen* (ܟܬܡ, dav. ܟܡܥܐ macula) entstanden.

Nif. נִכְתַּם (*part. m.* נִכְתָּם) *eingezeichnet, -geschrieben sein*, Jer. 2, 22 *dein Vergehen ist eingezeichnet vor mir* (*Kimchi*), d. h. es bleibt trotz aller Reinigungsversuche im Schuldbuch. LXX, Vulg. übersetzen nach Bdtg. 2 v. כָּתַם I *befleckt sein: deine Sünde erhält den Flecken vor mir.* Vgl. noch كَتِنَ schmutzig, unrein sein, aber nicht zu vergleichen ist كمت.

כָּתַם II (ungbr.) *tr.* 1) *ausscheiden, trennen* (Schlacken v. Metall), *läutern, reinigen*, Gold, svw. פָּזַז (s. d.), dav. כֶּתֶם und (n. E.) מִכְתָּם. — 2) *absondern, -scheiden, verbergen, zurückhalten*, ar. كتم, ohne mit חָתַם identisch zu sein.

Nif. נִכְתַּם *aufbewahrt sein*, עָוֹן Jer. 2, 22 (n. E.); vgl. כָּמַס, חְתוּם Dt. 32, 34; Hi. 14, 17, צָפוּנָה, צְרוּר Hos. 13, 12.

כֶּתֶם *m.* (poët. für זָהָב od. diesem parall.) gew. *Gold* Hi. 31, 24; Spr. 25, 12, und zwar, wenn man es auf כָּתַם II zurückführt, geläutertes, reines. Allein da es auch כְּ gab, das nicht gut u. nicht gereinigt war, indem in anderm Falle טוֹב Kl. 4, 1 od. טָהוֹר Hi. 28, 19 dabeisteht; da ferner es wie זָהָב aus den Goldlanden אוּפָז Dan. 10, 5 und אוֹפִיר Jes. 13, 12; Hi. 28, 16 geholt wurde, u. es auch mit פָּז nicht identisch sein kann, weil dieses das כֶּתֶם näher bestimmt Hl. 5, 11: so kann man darunter nur eine sehr edle, dem Golde gleiche Metallart verstehen, viell. v. כָּתַם = חָשַׁם *glänzen, schimmern* (s. *Fürst*, Conc. s. v.).

Digitized by Google

כָּתַן (ungbr.) *tr.* gew. *umdecken, -hüllen, -kleiden*, welche Bdtg. das ZW. כדן im Aeth. hat, vgl. ar. كتن (verbunden sein). Allein diese Bdtg. mag vielmehr nur secundär sein, da nach Tradition (*Joseph.* Antt. 3, 7, 2) u. Verwendung der Ableitungen im Aramäischen, Phönikischen u. Arabischen es nur vom Lein- od. Baumwollengespinnst gebraucht wird; weshalb es gerathener scheint, das ZW. כָּתַן mit אָטַן (s. d.) zu combiniren, woraus phön. u. gr. ὀθόνη (wie כְּתָן *Leinen, -garn, -gewand*, dann auch *Baumwolle* bezeichnet). Die GB. wäre demnach *spinnen* (Lein- od. Baumwollengarn). Dav.

כְּתֹן s. כְּתֹנֶת.

כֻּתֹּן s. כְּתֹנֶת.

כְּתֹנֶת (v. masc. כְּתֹן, neben כֻּתֹּנֶת v. כָּתָן, mit *suff.* כָּתְנְתִּי; *pl.* כָּתֹנֹת, aber *c.* כָּתְנוֹת v. כָּתָן, mit *suff.* כָּתְנֹתָם v. כְּתֹן) *f.* eig. *Garn, -gespinnst* (aus Lein od. Baumwolle), mithin zunächst der zu Garn zugerichtete Stoff, vgl. ar. كَتَّان Lein,, Leinzeug, trg. כְּתָן, כְּתָנָא, syr. ܟܬܢܐ dass.; dann das daraus gefertigte Kleid, das man auf blossem Leibe trug Gn. 37, 33; 2 S. 15, 32, zuw. mit weiterer Angabe des Stoffes, wie שֵׁשׁ Ex. 39, 27, בַּד Lev. 16, 4, עוֹר Gn. 3, 21, od. sonst andern näheren Bestimmungen Gn. 37, 3; Ex. 28, 4. אֵזוֹר כְּפִי כ׳ Hi. 30, 18 *umschliessen wie das Leibkleid*, weil dies den Körper eng umschliesst. Phön. כְּתֹן dass., wov. gr. χιτών, κιτών abzuleiten.

כָּתַף (ungbr.) 1) *intr.* deflexit, *zur Seite abbiegen, sich wenden, eine Wendung machen*, welche Bdtg. auch hebr. עָטַף Hi. 23, 9 (u. woraus erst die andere Bdtg. desselben entstanden, wie unter כָּנַף S. 608 klar bewiesen ist) und ar. عَطَفَ (wov. عِطْف Biegung, Wendung, Seite) haben, mithin svw. mit גָּנַב, כָּנַף, חָנַף, trg. גְּנַף u. a. Der damit identische arab. St. كَتَفَ hat ebenfalls diese GB., dah. كَتِيف *Seite* (des Schwertes), كَتْف *Flügel* (neben der Bdtg. Schulter), u. dav. كتفان die Heuschrecke im Zustande des beginnenden Fliegens, wie auch v. hebr. כָּנַף, ar. جَنَبَ zur Seite biegen, sich wenden, das NW. כָּנַף Seite, Flügel, trg. גְּנַף abstammt. Eine ident. GB. hat das aram. גְּדַף, wov. das NW. גְּדַף *Flügel*. — 2) *tr. umplanken, -decken, -schilden*, wie auch sonst die beiden Begriffe in כָּנַף (s. d.) u. anderwärts (s. S. 608 die ausführliche Aufzählung) zus.hängen. S. auch עָטַף. Dav. כֶּתֶף, כְּתֵפָה.

כֶּתֶף (*c.* כֶּתֶף, wie עֶרֶל, כֶּבֶד v. עָרֵל, כָּבֵד; mit *suff.* כִּתְפִי, כְּתֵפָם; *du.* כְּתֵפַיִם, aber nur mit *suff.* כִּתְפֵיו, כִּתְפֵי־) *f.* 1) *Seite*, eines Hauses 1 Kö. 6, 8; 2 Kö. 11, 11. mit עַל auf 1 Kö. 7, 39; *Seitengebiet, Grenze, Ausläufer*, eines Landes Ez. 25, 9; *Seiten-* oder *Achselstück*, der מְכֹנָה 1 Kö. 7, 34; überh. *das zur Seite eines Ganzen Auslaufende* oder *Liegende* Ez. 40, 18 40; 41, 2 26, v. שְׂעַר 46, 19, בַּיִת 47, 1 u. s. w.; *oberes Seitenstück*, v. Thieren, wie יָרֵךְ 24, 4 od. מָתְנַיִם das Seitentheil unten 29, 7; tautologisch mit צֵד 34, 21; *Grenze*, 29, 7 *und du wirst ihnen jegliche Grenze aufmachen*, d. h. der Feind wird von allen Seiten eindringen können; *Flanke, Seite*, v. Oertlichkeiten Nu. 34, 11; Jos. 15, 10; 18, 19; *Abhang*, eines Berges Jos. 15, 10, vgl. صَدّ. — 2) *Achsel* Hi. 31, 22, *Schulter*, als Körpertheil, worauf Last aufgelegt od. überh. getragen wird Jes. 46, 7; 49, 22; Ez. 12, 6 7 12; 2 Chr. 35, 3, mithin s. v. a. שְׁכֶם (s. d.), also nur Erweiterung des urspr. Begriffes, wie auch aus Hi. 31, 22 zu ersehen; *Rücken*, von Menschen Neh. 9, 29; Zach. 7, 11 od. Thieren Jes. 30, 6; übertr. *die Achseltheile* Dt. 33, 12.

כְּתֵפָה (nur *pl.* כְּתֵפוֹת, *c.* כְּתֻפוֹת) *f.* dass. Ex. 28, 7; 1 Kö. 7, 30; Ez. 41, 26.

כָּתַר (K. ungbr.) *tr.* 1) s. v. a. כָּדַר, חָדַר, עָטַר *umschliessen, -geben, -kreisen*, mit den Stt. חָזַר I, גָּדַר, חָצַר, עָצַר im GB. zus.hängend. Dav. כֶּתֶר, כְּתָרֶת. — 2) eig. umgeben, dah. *umlagern, -stürmen* (vgl. כָּדַר), *kreisend umgeben, umringen, umfassen*. S. *Hif.* — 3) *um und um abschliessen*,

Digitized by Google

absperren, -halten (s. Pi.), *intrans. warten, zurückbleiben*, wie חָרַר um-, abschliessen).

Pi. כִּתֵּר 1) *umzingeln, -ringen*, v. Feinden; *umstürmen*, mit acc. d. Obj. Ri. 20, 43; Ps. 22, 13. — 2) (die Leidenschaft, die Stimmung) *zurückhalten*, d. h. *warten* Hi. 36, 2, welcher Gebrauch auch im Trg., Syr., Sam. u. Zab. stattfindet.

Hi. הִכְתִּיר (*fut.* יַכְתִּיר) 1) s. v. a. כִּתֵּר *feindlich umzingeln*, mit acc. Hab. 1, 4. — 2) *kreisend umgeben*, dah. *umstehen*, mit בְּ d. P. Ps. 142, 8. — 3) *umfassen*, mit acc. Spr. 14, 18.

כֶּתֶר *m. Krone, Diadem*, als Zeichen der Herrschaft Est. 1, 11; 2, 17; 6, 8, v. der umkreisenden (כִּתֵּר) Form so benannt; phön. כֶּתֶר dass., dav. *κίταρις, κίδαρις* bei den Griechen.

כֹּתֶרֶת (v. כֶּתֶר; *pl.* כֹּתָרוֹת) *f. Krone*, als Schmuckaufsatz (pl. LXX *ἐπιθέματα*) einer Säule, *Kapitäl* (Vulg. capitella) 1 Kö. 7, 16-20; 2 Kö. 25, 17; 2 Chr. 4, 12, v. der *runden* Form benannt, wie מַעֲשֵׂה שׁוֹשָׁן 1 Kö. 7, 19 bestätigt, u. in ägypt. u. altassyr. Denkmälern nur runde Kapitäle vorkommen. 2 Chr. 3, 15 steht dafür צֶפֶת v. צָפַת (s. d.) = כָּתַר. Die כ׳ bestand aus 2 Haupttheilen, aus der eig. Krone u. aus einem wulstigen u. turbanförmigen Untersatze (גֻּלָּה).

כָּתַשׁ (*fut.* יִכְתַּשׁ) *tr.* 1) (ungbr.) *stossen*, von gehörnten Thieren, in der org. W. שְׁ־תַ־שׁ mit der in תָּשׁ (תּוּשׁ) ident., auch v. dem stossenden Fluge der Raubvögel, in der org. W. mit der in טָשׁ (טוּשׁ), طَاسَ, aram. טָשׁ, ܛܫ u. in נְ־טַ־שׁ I, רְ־טַ־שׁ ident.; ferner: *schlagen, stossen, stechen, verwunden, bekriegen*, wie oben חָטַשׁ (s. d.), welche Bdtgen. trg. u. sam. כְּתַשׁ, syr. ܟܬܫ, ar. كَدَشَ noch haben, in der org. W. mit תָּז (תּוּז) *fortschlagen, -stossen*, ar. تَازَ, od. in Bdtg. *zerschlagen, -schmettern* mit der org. W. in רְ־טַ־שׁ identisch. Aus diesem allen ist zu ersehen, dass es nicht mit כָּתַת zus.hängt, wo die org. W. כָּת ist. — 2) *zerschlagen, -stossen, -reiben*, in einem Mörser Spr. 27, 22; *klein machen*. Dav. מַכְתֵּשׁ. — 3) *austiefen, -höhlen, zur Aufnahme von Gegenständen oder Menschen fähig machen*, eine Weiterbildung aus כָּת = חָט (s. d.), ar. خَطَّ (in der GB.), dav. n. p. מַכְתֵּשׁ. Diese 3. Bedeutung hängt mit Bdtg. 1 und 2 nicht zusammen.

כָּתַת (1 *P.* כַּתֹּתִי; *inf. abs.* כָּתוֹת; *imp.* כֹּת, *pl.* כֹּתּוּ; *fut.* יִכֹּת) *tr.* 1) *zerstossen, -reiben*, Metallgegenstände Dt. 9, 21 (vgl. Pi.), die Hoden, d. h. kastriren Lev. 22, 24, neben מָעַךְ (zerdrücken, -quetschen), dah. כָּתוּת *Kastrirter; zertrümmern, -schmettern*, Töpfergefässe Jes. 30, 14, neben שָׁבַר; *zerstampfen*, זַיִת (Oliven), was, um feines und besseres Oel zu gewinnen, vor dem Pressen geschieht (*Raschi*); bildl. *auseinander sprengen*, den Feind, mit מִפְּנֵי d. P. Ps. 89, 24 (s. Hif.). Dav. כְּתִית u. מְכֻתָּה. — 2) s. v. a. גָּרַד I, חָטַט *zuspitzen, schärfen*, eine Stech- od. Schneidewaffe, dah. auch *umschmieden*, z. B. אֵת in חָרַב Jo. 4, 10, wie umgekehrt Jes. 2, 4, wo Pi. steht.

Pi. כִּתֵּת 1) *zerstossen, -schlagen*, die eherne Schlange 2 Kö. 18, 4, Steinbilder 2 Chr. 34, 7, durch הֵדֵק verstärkt; *zertrümmern*, אֶרֶץ, d. h. *verwüsten* Zach. 11, 6; *an einander schlagen* (s. Pu.). — 2) wie Kal 2 eig. zuspitzen, schärfen, dah. *umschmieden* Mich. 4, 3; Jes. 2, 4.

Pu. כֻּתַּת *zus.geschlagen, -gestossen werden*, bei einem Bürgerkrieg 2 Chr. 15, 6.

Hif. הִכְּתַת (*fut.* יַכֵּת) *zersprengen*, den Feind Nu. 14, 45; Dt. 1, 44.

Hof. הָכְּתַת (*fut.* יֻכַּת aramaisirend für יוּכַּת) *zertrümmert, -schlagen werden*, שָׁעַר Jes. 24, 12; פְּסִילִים Mich. 1, 7; *zerschlagen, in die Flucht gejagt werden*, גִּבֹּרִים Jer. 46, 5; *zermalmt*, d. h. vernichtet werden Hi. 4, 20.

Die 2 Hauptbedeutungen des St. (*zertrümmern* u. *schärfen*) lassen sich nur gezwungen aus einem Urbegriff entwikkeln; denn während כָּת 1 mit חָת (svw. שָׁבַר), כָּתַשׁ, ar. كَدَّ, كَسَّ und mit den aussersem. quat. cut. cud zus.zuhängen scheint, lässt sich bei Bdtg. 2 nur גָּד, חָד I, חָט u. s. w. vergleichen.

Digitized by Google

ל

ל, genannt לָמֶד (= מַלְמֵד *c.* מַלְמֵד Ri. 3, 31), *Lamed*, bedeutet als Buchstabname *Ochsenstecken*, *βούκεντρον* (vgl. *Homer* Il. 6, 135 *βουπλήξ*), weil in dem althebräischen (𐤋, 𐤋), wie in dem samaritanischen (ל, ל, ל) u. phönikischen Schriftcharakter (𐤋, ל, ל, 𐤋) das Zeichen noch die rohe Gestalt eines Ochsensteckens hat; in der altgriech. Schrift ist man ebenf. v. dieser Gestalt ausgegangen, denn das *Λάμδα* (לַמְדָא) war nur die umgekehrte phönikische Figur (𐤋, 𐤋). Als Zahlzeichen bedeutet ל, als dritter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 30. Als Laut des Alfabets ist er *la* ausgesprochen worden.

Die Aussprache des Lamed anlangend, so wird es als flüssiger Mitlaut gew. etwas stärker als *n* u. weicher als *r* ausgesprochen; als reiner Zungenlaut steht es dem hellen *d*, dann den *t*-Lauten überhaupt, in der Lautleiter am nächsten, und daraus, wie aus der Weichheit des Lautes, sind die mannigfachen Vertauschungen desselben mit andern Lauten zu erklären. Es wechselt 1) mit *r* (ר), insofern *l* und *r* gleiche Berechtigung haben, z. B. כָּבַל mit כָּבַר, חָבַר I mit חָבַל I, חָבַר II mit חָבַל II, כָּפַר II mit כָּפַל, גָּבַר mit גָּבַל, שַׁרְשָׁרָה ar. سلسلة, neuhebr. שַׁלְשֶׁלֶת; in מַרְגְּלִיתָא aus *μαργαρίτης* ist das Verhältniss anders; vgl. *λείριον*, lilium, *φραγέλλιον*, flagellum. — 2) verhärtet das *l* sich blos in *r*, so dass die Form mit *r* die unregelmässige, z. B. der aram. Pronominalstamm אַר (in אַרְוִי, trg. אַרְוִים) entstanden aus אַל (in אַלְוִי); אֲשֶׁר aus אֲשֶׁל; trg. אַרְמְלָא (syr. ܐܲܪܡܲܠܬܵܐ, ar. أرملة) aus hebr. אַלְמָנָה; trg. חַרְצָא aus hebr. חֶלְצַיִם; מַזָּרוֹת aus מַזָּלוֹת; שְׁדָר Dan. 6, 15 aus שְׁדַל; sam. אֲרָהוּת aus אֲלָהוּת, wie auch sonst רֶכֶשׁ mit רֶכֶשׁ Mich. 1, 13, נְרָאָה mit נְלָאָה Jes. 16, 12 eine Paronomasie bilden; vgl. *tître* aus *titulus*, *apôtre* aus *ἀπόστολος*, *Gibraltar* aus *G'ibl-al-Tar(ik)*, span. *arfil* (der Läufer im Schach) aus *al-fil* (Elephant). Gewöhnlich jedoch ist 3) umgekehrt *l* aus *r* entstanden z. B. אַלְמָנוֹת Jes. 13, 22 aus אַרְמְנוֹת; הִצְדָּהִיל Ps. 104, 15 aus הִצְדָּהִיר; syr. ܫܲܥܡܲܠ aus סַפִּיר; ar. قَلْب aus قَرْب; ar. زَالَ aus زَرَّ; trg. דְּגִלַּת, arab. دِجْلَة aus zend. *Tighra* (s. jedoch חִדֶּקֶל); anders in כַּרְמִיל armen. *karmir* u. a. m. Die Verwandtschaft der Laute *r* u. *l* zeigt sich in vielen Sprachen: die Samaritaner setzen in ihren alfab. Gedichten ל für ר u. umgekehrt; die Chinesen haben kein *r* und setzen stets dafür *l*, u. umgekehrt ist es in der japanischen Sprache; die alten Aegypter setzten *l* für *r*, und im Pehlewi wird alles durch *l* gegeben, was im Zend *r* hat. — 4) als Liquida u. Zungenlaut geht ל in נ über, das weicher ist, vgl. לוּן I u. לוּל (wov. לַיִל), לְשָׁכָה (*λέσχη*) u. נְדָן, נְחָשֶׁת und לְחָשׁ; נָדָן und trg. נְדָן neben לְדָן; נוֹגַשׁ u. לוֹגַשׁ Jes. 33, 19 (wie für נוֹגַשׁ viell. zu lesen); צֶלֶם u. ar. صنم; פְּסַנְתֵּרִין u. *ψαλτήριον*; גַּבְרִיאֵל, יִשְׂרָאֵל u. ar. اسرائين, جبرين; in Ortsnamen steht oft im Arab. *-in* für *-il* aus אֵל; *Delt* (Dalet) wird äth. *Dent*; vgl. auch *ἦλθον* dor. *ἦνθον*, *βέντιστος* für *βελ-*. Seltner tritt 5) der umgekehrte Fall ein, dass das weichere *n* in das härtere *l* übergeht, als ar. لقب; syr. ܢܩܒ; trg. הָכֵן syr. ܗܲܟܲܢ; vgl. *δειλός* aus *δεινός*, *νίτρον* att. *λίτρον*, *νύμφη* = *lympha*, *ἔβενος* neben *ἔβελος*, n. p. *Nabonedus* (bei Berosus) = *Labynetus* (bei Herodot), *Konrad* portugiesisch *Colrut* u. a. In der phönik. Schrift ist auch graphisch *Lamed* u. *Nun* leicht zu verwechseln. Durch *n* vermittelt wechselt 6) *l* sodann auch mit *m* z. B. גֻּלְגֹּלֶת ar. جُمْجُمَة; n. p. חֶלְכִּיָּה = חֶמְכִּיָּה; חָמַק ar. حلق (ambivit, cinxit), dav. حَلْقَة *Ring*, *Kreis*; גַּחַל und גַּחַם; kopt. ⲙⲟⲙⲧ aus ⲙⲟⲗⲧ. — 7) auffallender ist der Wechsel des *l* mit den *t*-Lauten, die ebenfalls Zungenlaute sind, z. B. דּוּשׁ I mit לוּשׁ I; רָצַד mit רָצַל; עֵד

Digitized by Google

Dan. 4, 14 22 für עַל Dan. 2, 30; זְבַד auf זְבֵל II anspielend; עָטַף u. עָלַף umhüllen u. verschmachtet sein; פּוּל Jes. 66, 19 für פּוּט (LXX Φούδ); טַרְפֶּל (s. d.) die Landschaft *Tarpet*. Dasselbe ist auch der Fall in aussersemitischen Sprachen, als Odysseus=Ulysses; δάκρυ=lacrima; skr. madha = mel; Zunge nd. Tunge = lingua; lignum von skr. dah, δαίω brennen; skr. semitâ = simila (feines Mehl) u. a. — 8) die Verwechselung mit א, z. B. אוּלַי = לוּלַי Nu. 22, 33 für לוּלַי (viell. auch im ZW. אֵט für לֵט; לָאַךְ, הָלַךְ für aram. הָדַךְ; לָאֵם für אֵם), was sich näml. nicht immer aus der Aehnlichkeit dieser zwei Buchstaben in der alten Schrift erklären lässt; jedenfalls ist dieser Wechsel bei kritischer Beleuchtung biblischer Zahlen zu beachten. — 9) eine ganz eigenthümliche Art von Vertauschung des *l* mit einem andern Consonanten ist es, wenn *l* als ein sehr flüssiger Laut wie *n* die Neigung zeigt, sich mit dem vorhergehenden od. nachfolgenden Cons. zu assimiliren, so dass dieser durch dag. forte verdoppelt wird. So z. B. אֶפֶק Ps. 139, 8 aus אֶסְלֵק v. סָלַק; יִקַּח aus יִלְקַח; כַּפָּה Ez. 27, 23 viell. aus כַּלְנֵה Gn. 10, 10; שְׁנְהַבִּים 1 Kö. 10, 22 aus שֵׁן־הַלְּבִים, indem הַלְּבִים pl. v. הֵלֶב = ἐλεφ, eleph, *Elephant;* der Art. הָ vor Consonanten, wenn sie keine Kehllaute sind; שָׁ aus אֲשֶׁ=אֲשֶׁר vor Consonanten.

Wie die flüssigen ר u. נ, so wird auch ל dazu verwendet, um durch Einsetzung (in gleicher Geltung mit der Dageshirung) die innere Verstärkung od. Steigerung des Verbalbegriffes zu bewirken, wie dies bei ר (s. חַרְצֻבָּה) u. נ (s. גֶּנֶב u. גַּב; trg. חִנְטָא = חִטָּה) anerkannt ist, z. B. זָלַג aus זָגַג II, viell. גִּלְמֵד aus גָּמַד, ar. جمل *hart sein*, häufiger noch im Arabischen (s. *Dietrich*, Abhh. S. 308). Aber nicht blos in der Bildung der vielbuchstäbigen ZW., sondern auch in der Bildung der gewöhnlichen Stt. aus Urthemen wird ל wie die übrigen flüssigen Laute verwendet, wie man viell. אֶלֶף, דָּלַק, דָּלַךְ, הָלַם, הָלַךְ, זָלַג u. a. auf einfache org. W. ohne ל zurückführen kann. Auch durch ל-Anfügungen am Ende können besondere Stämme entstehen.

Eine uralte, allmälig in der Sprache jedoch verloren gegangene normale Endung war die auf *l* mit allen nur möglichen vorhergehenden Vocalen, welche Endung mit dem auslautenden *n* zus.-hängen mag. Urspr. mag die Grundbedeutung dieses Auslauts eine Verkleinerung des Nominalbegriffes bezweckt haben, wie noch in einigen Beispielen erkennbar ist und er auch in aussersemit. Sprachen seine Analogie hat; im Allgemeinen jedoch hat sich das deminutive Element verloren. Mit vorhergehenden Vocalen erscheint demnach 1) ־ַל in גַּרְמַל v. גֶּרֶם = אַגְרְטַל v. אַגֶּרֶת, חַנְמַל v. חֲנָם, חַשְׁמַל v. חַשְׁמָן, נַרְגַל v. נַרְגָ, נַרְגָ; vgl. trg. רַבְצַל (Tasche) v. רְבָץ, עַרְסַל (Hängebett) v. עֶרֶס, ar. عنسل (starkes Kameel) v. عَنَس (stark sein) u. a. m. — 2) ־ֻל in גּוֹזָל v. NW. גּוֹז, St. גּוּז, גּוֹרָל v. NW. גּוֹר, St. גּוּר III. — 3) ־ָל in אֲרָאֵל (v. אֲרֶא), כַּרְמֶל (v. כֶּרֶם), חֲבַצֶּלֶת (die männliche Form zu חֲבַצָּלֶת) v. חָבָץ, חֲדַרְפֶּל (v. עָרָה), חֲדַרְדַּק (v. חָדַק), welche Endung viell. auch bei einfachen Wörtern (z. B. in סָפָל, עֲרֵל u. a.) anzunehmen ist; vgl. aram. u. neuhebr. חַרְדָּל (s. oben S. 439), aram. אַרְאָל, אַרְאֵל, כַּרְשֶׁל u. a. — 4) ־ַל in (s. d.); viell. auch in יַבֶּל. — 5) ־יל in כַּשְׁיל (v. כָּשׁ), פַּרְמִיל (v. כֶּרֶם), פִּתְיָגִיל (v. פִּתְיוֹג); vgl. aram. אַרְדִּיל (eine Pilzart), כְּמֵהִין Pilz, ar. غُرْ; aram. הוּרְפִּיל, עוּרְפִּיל, נַרְגִּיל, קַרְטִיל, פַּצָּעִיל u. a. — 6) ־ַל in אֶשְׁפַּל (v. אֶשֶׁף), קַרְסֹל (v. קֶרֶס), שִׁמְאל (aus שְׁמֹאל v. שְׂמֹא). — 7) ־וּל in חָרוּל (s. חָרַל), vgl. aram. חָתוּל, עַרְבּוּל u. a.

Eine andere Eigenthümlichkeit mag es noch im Hebräischen gewesen sein, dass die Sylbe *al* wegen Weichheit des *l* in einen blossen Vocallaut überging, und zwar entw. in *ô*, wofür ע als Vocalbuchstabe geschrieben wird z. B. מַעֲכָה (sprich eig. מַלְכָּה, LXX Μωχά) aus מַלְכָּה, od. in *â* z. B. עֲזָאזֵל aus עַזְאזֵל (s. d.). Viele Stt., die mit ע auslauten, sind daher mit solchen auf *al* auslautenden zu vergleichen

Digitized by Google

z. B. טָבַע mit טבל ar. (färben) u. a. m., wie bei dem auslautenden *ar* derselbe Fall ist (s. ר), wo auch in der Mitte *ar* in *ð* übergeht. Häufig ist diese Erscheinung im Phönikischen z. B. n. p. m. מִכְתַּ = אֲבַל (hebr. יוּבָל) Kit. 5, 2; מִכְתַּ aus מַלְכַת Numid. 1, 2; 4, 2; מְלַךְ aus מַלְכַךְ = מֶלֶךְ Tug. 1; מִעכַת aus מַלְכַת num. Iubae II; מִעכַר aus מַלְכַר = מַלְכָּר Trip. 2, 1; מִעָרַת aus מַלְכָּרַת Tug. 2; חַנִּבַּע (Annibo, Chenebo) aus חַנִּבַעַל, n. p. אַפַּע (Apo) aus אַבְפַל = אַבְפַל (vgl. אֲלִיפָל), בַּרְקָא (Barca, Barcas) aus בַּרְקַאל = בַּרְקָאל u. a.

לְ (zuw. לָ, mit *suff.* לִי, לְךָ *p.* לָךְ, לוֹ, לָהּ, לָנוּ, לָכֶם, לָכֶן, לָהֶם, לָהֵן poet. לָמוֹ und לָהֵמָּה) *praep. praef.* eig. s. v. a. אֶל I c. אֵל (s. d.), aus dem es verkürzt ist, dah. wie jenes urspr. die Bewegung od. Richtung ausdrückend, d. h. der ursprüngliche Demonstrativ-Begriff, der in אֶל u. לְ liegt, drückt die Richtung u. die hinweisende örtliche Bewegung aus, gleichviel ob sinnlich od. geistig gefasst, auf die Frage *wohin? nach was?* Und diese Bdtg. stuft sich in den mannigfachsten Abschattungen so weit ab, dass auch das ruhige Sein an einem Orte, die reine Ruhe, das Weilen beim Handelnden damit bezeichnet wird. Diese Ausdehnung des Begriffes ist so zu erklären, dass die Richtung bis in etw. hinein od. hindurch, das Herankommen an einen Gegenstand, als vollendet u. als wirkliche Nähe gedacht ist. Die starke Anwendung des לְ in der Sprache ist dah. auf folgende *zwei* Hauptgruppen v. Bedeutungen zurückzuführen: *A)* das לְ bezeichnet eine Richtung u. Bewegung nach etwas hin, eine Beziehung auf etwas, gleichviel ob räumlich od. geistig gefasst. Dah. 1) Bezeichnung der rein örtlichen Bewegung, mit *nach ... hin, zu, gen* (gr. εἰς, lat. in, versus, ad) zu übersetzen, u. darum nach ZW., die eine Richtung und Bewegung nach Etwas hin ausdrücken, als קָרַב לְ Jos. 7, 14; Hi. 33, 22 *hintreten zu*, הָלַךְ לְ *hingehen zu* 1 S. 10, 26, בּוֹא לְ Jes. 59, 20 *hinkommen zu*, שׁוּב לְ Rt. 1, 8 *wohin zurückkehren*, יָרַד לְ *wohin hinabsteigen* Hl. 6, 2, נוּס לְ 2 S. 19, 9 *wohin fliehen* u. a. m., wo לְ mit אֶל abwechselt. In diesem Falle ist es gleichviel, ob die Richtung nach einem Orte od. einer Person hin ist. Ebenso steht לְ nach הוּבַל Jes. 53, 7; Hi. 10, 19, זָרַה Ez. 5, 10, הוֹצִיא Mich. 7, 9. Nach ähnlichen ZW. stehen die Partikeln der Raumbewegung mit לְ z. B. לְאָחוֹר Ps. 114, 3, לְמַעְלָה Jes. 8, 21, לְמַשָּׂה Koh. 3, 21, לְקִרְאַת Nu. 21, 23, die sodann auch ohne solche ZW. als Adv. so geblieben sind. — 2) die Richtung des Gemüths od. die Bewegung des Sinnes *nach* Jem. od. etw. *hin* ausdrückend, dah. nach den ZW. נָשָׂא עֵינַיִם, חָכָה Ps. 33, 20, קָוָה Gn. 49, 18, Jes. 51, 6, קָרָא Hi. 12, 4, הִשְׁתּוֹחֲרָה Ps. 99, 5, פָּלָה 84, 3, שָׁמַע 81, 12, הֶאֱזִין Ex. 15, 26, אָרַב Dt. 19, 11 u. a.; doch steht bei einigen dieser ZW. auch אֶל (Hos. 12, 7; 1 Kö. 12, 15). — 3) Fortsetzung der Bewegung bis zum äussersten Punkt ausdrückend, mit *bis zu*, usque, zu übersetzen, dah. entweder mit עַד zus. fallend od. mit diesem wechselnd z. B. לְשָׂבְעָה Ez. 39, 19 *bis zur Sättigung*, לְמוֹתָם Ps. 73, 4 *bis zu ihrem Tode* (n. E.), dah. לְ .... מִן *von ... bis* = עַד ... מִן Gn. 9, 10; Hi. 4, 20 od. עַד ... וְעַד = לְ ... וְעַד Neh. 3, 15, wie auch אֶל Jer. 51, 9; Hi. 40, 23 im Sinne v. עַד steht. Dahin gehört auch לְ ... בֵּין od. בֵּין ... וְלִ st. בֵּין ... וּבֵין Gn. 1, 6; Jo. 2, 17 eig. *zwischen* von .... *bis*, wie auch im Arab. und Syrischen Gebrauch ist. — 4) statt der Bewegung die nahe Beziehung auf eine Person od. Sache ausdrükkend, dah. als Dativ vor NW. nach den ZW. der Zuneigung od. Verachtung gebraucht, als אָהַב לְ Lev. 19, 34, שָׂנֵא לְ Dt. 19, 11, בָּזָה לְ 2 S. 6, 16, הִלְעִיג לְ Ps. 22, 8, nach denen des Helfens u. Heilens, als עָזַר לְ 2 Kö. 2, 21; רָפָא לְ Hi. 26, 2, הוֹשִׁיעַ לְ Ps. 44, 4, des Schadens u. Verderbens, als שְׁחַת לְ Nu. 32, 15; 1 S. 23, 10, des Verschaffens (der Ruhe, Gerechtigkeit, Bitterkeit u. s. w.), als הֵמַר לְ Rt. 1, 20, הֵנִיחַ לְ Jes. 14, 3, הֵרְפָּה לְ 1 S. 11, 3, הִצְדִּיק לְ Ps. 94, 13, הִשְׁקִיט לְ Jes. 53, 11, des Gebens, Zutheilens, Schenkens, Bringens u. s. w. als נָשָׂא, הֵבִיא, הֵשִׁיב, בָּרַךְ, נָקַף, יָלַךְ, הִגִּיד, אָמַר, שָׂוִם, נָתַן, גָּמַל, הִשְׁקָה, הֶחֱוִיד, סִפֵּר, בְּרִית u. a. m., in welchen Fällen jedoch mit einer Wendung

Digitized by Google

der Bdtg. häufig der Acc. statt לְ steht. Jener Gebrauch des לְ findet auch statt, wenn in andern Sprachen diese Beziehung sich in anderer Weise äussert. — 5) sehr verschiedenartige Beziehungen bezeichnend, die sich zwar stets als Dativ erkennen lassen, die aber in unserer Sprache durch Präp. ausgedrückt werden. So a) in Bdtg. *für*, als רִיב לְ Ri. 6, 31 *hadern für J.*; הֶעְתִּיר לְ Ex. 10, 17 *beten für J.*; מָצָא לְ Gn. 2, 20 *finden für J.*; לָקַח אִשָּׁה לְ 24, 4; 50, 10; עָשָׂה אָבֵל לְ 12, 7 u. a. m. Auch in Verbindung zweier od. mehrerer NW. erscheint das לְ in dieser Bdtg. z. B. מָזוֹן לְ יִתְרוֹן לְ Koh. 1, 3 *Gewinn für*; תּוֹעֲבַת לְאָדָם Spr. 24, 9 *ein Abscheu für den Menschen*. Oft jedoch lässt sich לְ durch den gewöhnlichen Dativ wiedergeben z. B. טוֹב לְ Koh. 6, 12 *gut ist Jemandem*; כָּעַס לְאָבִיו Spr. 17, 25 *Verdruss dem Vater*. Häufig wird לְ in diesem Sinne angewandt, wo das ZW. weniger die bestimmte Persönlichkeit als die Aussage hervorhebt u. die Form des ZW. dah. (männl. od. weiblich) als Neutrum gilt z. B. יִטַּב לְ, טוֹב לְ, מַר לְ, רַע לְ, עָשַׂק לְ, רָחַם לְ, חָם לְ, רַב לְ, צָר לְ, לְ u. a. b) in der nächsten, aber nachdrücklichen Beziehung auf dieselbe Person, die das ZW. ausdrückt, wo die Handlung, Thätigkeit, Bewegung des ZW. für dieselbe Person dienen soll. Man nennt dieses לְ Zeichen des dat. commodi u. es drückt eine besondere Theilnahme aus, welche der Handelnde an der Handlung nimmt, eine gewisse Innigkeit, einen Eifer, womit er handelt, u. es ist dies לְ mehr in der Volkssprache anzutreffen, nam. nach den ZW. der Bewegung, des Gehens, Fliehens, z. B. הָלַךְ, אָזַל, שׁוּב, בָּרַח, נוּס u. s. w. Poetisch aber auch sonst Ez. 37, 11 נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind so ganz abgeschnitten*; Hi. 6, 19 קִוּוּ לָמוֹ *sie hofften recht eifrig*; הַמְלֵאָה לָהּ Am. 2, 13 *die ganz voll ist*; Spr. 13, 13 יֵחָבֵל־לוֹ *wird ganz zu Grunde gehen*; דָּמָה לָךְ Hl. 2, 17 *du gleichst ganz*; Koh. 3, 18 *dass sie selbst* (dah. הֵם ... הֵמָּה) *so ganz nur Thiere sind*. c) *über*, z. B. הִתְנַשֵּׂא לְכֹל 1 Chr. 29, 11 *sich erheben über alles*. d) *auf, an* (örtl.) Jer. 17, 1, mit עַל abwechselnd. e) *vor* Gn. 45, 1. f) *an, in Bezug auf, was betrifft*, quoad, gew. um ein NW. im Satze hervorzuheben z. B. לְעֹשֶׁר 1 Kö. 10, 23 *in Bezug auf Reichthum*; לְרֵיחַ Hl. 1, 3 *an Wohlgeruch*; לְמֹשְׂנְאָי Ex. 20, 5 *in Betreff derer, die mich hassen*; לְאֹהֲבָי ib. 6 *in Bezug auf die, welche mich lieben*. g) *ob, wegen*, z. B. לְטוֹב Mich. 1, 12 *ob des Guten*; לְקוֹלָם Nu. 16, 34 *ob ihrer Stimme*; לְזֹאת Hi. 37, 1 *ob dieses, über dieses*; לָהֵן Rt. 1, 13 und לָהֶן Hi. 30, 24 *ob dieses, deswegen* (s. הֵן). h) *gegen*, erga und contra, z. B. חָטָא לְ, חָמָה לְ, זָמַם לְ u. a. m. — 6) am ausgeprägtesten erscheint לְ vor NW. um den Begriff des Genitivs, d. h. die Unterordnung eines zweiten NW. unter ein vorangehendes, auszudrücken, weil לְ schon als Präp. des Dativs die nächste Beziehung eines NW. auf den Satz giebt. Die Fälle, wo diese Art der Unterordnung anstatt der gewöhnlichen vorkommt, sind: a) wenn noch eine Angehörigkeit damit verbunden ist, wie bei Abstammungen, als 2 S. 3, 2 *Amnon* (Sohn) *der Achinoam*; 3, 3 *Kilab der Abigajil*; 3, 5 *Jitream der Eglah*. — b) in Auf- und Inschriften, wo das dem לְ vorangehende, im st. constr. zu denkende NW. gern weggelassen wird, als Jer. 48, 1 לְמוֹאָב, 49, 1 לִבְנֵי עַמּוֹן, Ez. 37, 16 לִיהוּדָה, לְיוֹסֵף, Jes. 8, 1 לְמַהֵר, wo man sich den Genitiv als bezogen auf die Gedenktafel, auf die Weissagung u. s. w. zu denken hat. Ebenso ist die Aufschrift לְדָוִד Ps. 25, 1, לִשְׁלֹמֹה 72, 1 als Genitiv zu fassen, da wirklich dafür auch לְדָוִד מִזְמוֹר 24, 1; 40, 1; 101, 1; 110, 1 steht. — c) als etwas entfernter Genitiv, wenn es in der Absicht des Schreibers od. Sprechers liegt, das Regens unbestimmt zu lassen, und er dah. das zweite NW. von dem ersten etw. entfernt stellt z. B. בֶּן לְיִשַׁי 1 S. 16, 18 *ein Sohn des Jishaj*, während בֶּן־יִשַׁי 20, 27 *der* (bestimmte) *Sohn J.'s* ist. Doch wird daraus ein förmlicher Genitiv, theils wenn die Urheberschaft bezeichnet werden soll z. B. מִזְמוֹר לְדָוִד Ps. 3, 1 *ein Psalm David's*, מִזְמוֹר

Digitized by Google

מַשְׂכִּיל לְדָוִד 50, 1 *ein Psalm Asaf's*, לְאָסָף 53, 1, מִכְתָּם לְחִזְקִיָּהוּ 86, 1, תְּפִלָּה לְדָוִד Jes. 38, 9, theils die Angehörigkeit z. B. שַׂר צָבָא לַמֶּלֶךְ 1 Chr. 27, 34, לְבֵית יוֹסֵף 2 S. 19, 21, wofür auch später אֲשֶׁר לְ gesagt wurde 2 S. 2, 8; Hl. 1, 1, selten אֲשֶׁר allein 1 S. 18, 8; 1 Kö. 11, 25. — d) das לְ genitivi kann in diesen Fällen gew. mit *von* wiedergegeben werden, und darum ist es erklärbar, wie es nach passiven ZW. steht, als לָכֶם Ex. 12, 16 *von euch*, לְרֵעֵהוּ Spr. 14, 20 *von seinem Genossen*, Neh. 6, 1, od. nach הָיָה Jes. 19, 15 und הָרָה Gn. 38, 18, die passivisch gefasst werden können. — e) wenn das Regens vom Rectum durch Einschiebung v. Worten getrennt ist, als Hag. 1, 1 בִּשְׁנַת שְׁתַּיִם לְמַלְכוּת *im Jahre Zwei des Königs;* לְאֵל ... בָּרוּךְ Gn. 14, 19 *gesegnet ... von Gott*, was ohne Zwischenwort בָּרוּךְ אֵל Gn. 24, 31 heissen würde. Diese Trennung des Regens v. Rectum kann auch dadurch geschehen, dass das Regens sich mit suff. verbindet z. B. שְׁכָבַת זֶרַע Lev. 18, 20 *dein Erguss des Samens*, oder mit einem adj. z. B. עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים Jon. 3, 3 *eine grosse Stadt Gottes*, od. wenn zum nom. regens noch eine andere nähere Bestimmung gesetzt ist z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יְהוּדָה 1 Kö. 15, 23, was auch durch אֲשֶׁר לְ ausgedrückt wird Gn. 41, 43; 1 Kö. 4, 2. — f) verbunden mit dem inf. c., wenn ein NW. als regens vorangeht, drückt es den genit. des Infinitiv-Nomen od. des lat. Gerundium aus, z. B. עֵת לָלֶדֶת Koh. 3, 2. — g) sehr häufig steht das לְ genitivi vor NW., denen solche NW. vorangehen, die, obgleich ursprünglich reine Nominalbegriffe, doch nur als Präpositionen verwendet werden, als סָבִיב לְ *rings des;* namentlich geschieht dies nach solchen, die mit מִן zus.gesetzt sind, als מֵעֵבֶר, מִמַּעַל לְ, מִתַּחַת לְ, מִימִין לְ, מִשֶּׂמֶל לְ, מִצִּפּוֹן לְ, מִבֵּית לְ, מֵהֲלְאָה לְ, מִנֶּגֶד לְ, מִבֵּינוֹת לְ, מִים לְ u. a. — 7) von dem Begriffe des Dativs, wo das לְ die mittelbare Beziehung ausdrückt, geht dessen Bezeichnung als Acc. aus, was im Aramäischen herrschend geworden. Dieses ist der Fall a) nach Participien u. Infinitiven activer ZW. als לְ הֵילֶדֶת Lev. 12, 7, לְהַחֲיוֹת Gn. 45, 7, מְאַסֵּף לְ Nu. 10, 25, בְּהַעֲלוֹת לְ Ez. 26, 8, לְחַזֵּק לְ 1 Chr. 26, 27; 29, 12, insofern diese schon eine Art Nomina bilden. — b) wo das active ZW. dem Objectsaccusativ nachgesetzt ist z. B. לַיָּם מְכַסִּים לְכֻלְּכֶם יְשָׁיִם Jes. 11, 9, 1 S. 22, 7. — c) auch sonst als Acc. bei aramaisirenden Schriftstellern z. B. לָקַח אָכַל לְ Jer. 40, 2; עוֹלַל לְ Kl. 3, 51; הִגְלָה לְ Hi. 5, 2; הָרַג לְ 4, 5; הִמְלִיךְ לְ 1 Chr. 5, 26; בֵּרַךְ לְ 29, 20; עָזַב לְ 16, 37; שָׁמַר לְ 29, 22; שָׁלַח לְ 2 Chr. 5, 11; הִכְבִּיד לְ 17, 7; Esr. 8, 16; הִצִּיל לְ 2 Chr. 25, 10; Esr. 8, 24; Jon. 4, 6 u. a. m. — 8) die Beziehung äussert sich durch ein Uebergehen in einen Ort od. Zustand, wo לְ durch *in* (*sic*, in) od. *zu etwas* wiederzugeben ist, dah. nach den ZW. *verwandeln in etwas, halten für etwas, machen zu etwas* u. a. So Gn. 2, 22 *und Gott der Herr bauete die Ribbe zu einem Weibe;* מָשַׁח שָׂם לְ Hi. 17, 12 *machen zu etwas;* מָשַׁח לְ 2 S. 5, 3 *zu etwas salben*, d. h. als solchen; הָפַךְ לְ *verwandeln in* Ps. 66, 6; נָתַן לְ *zu etwas geben*, d. h. machen Ps. 106, 46; עָשָׂה לְ Gn. 12, 2; Jer. 10, 13 *zu etwas machen.* Am meisten erscheint es bei הָיָה, wenn es *werden* bedeutet, od. bei ZW. mit ähnlicher Bdtg. So z. B. הָיָה יָצָא לְ 1 S. 4, 9 *werdet Männer;* לְאֲנָשִׁים לְחָפְשִׁי Ex. 21, 2 *zum Freien hervorgehen*, d. h. frei werden; כָּרַת לִשְׁנַיִם Jer. 34, 18 *zu zwei Theilen schneiden;* נִתַּח לְנְתָחִים Lev. 8, 20 *zu Stücken zerstücken.* Eben so noch in vielen Redensarten, wo ein Werden, Beherrscht- oder Besessensein ausgedrückt werden soll, als לָחֳלִי Jes. 1, 5 *krank werden;* לְגַבֵּי חֹמֶר Hi. 13, 12 *zu Lehmverschanzungen* (d. h. unhaltbaren Beweisgründen) *werden;* לְאַכְזָר Kl. 4, 3 *grausam werden;* לְאֵין מַרְפֵּא 2 Chr. 21, 18 *unheilbar werden;* לְאָבֵל Hi. 30, 31 *von Trauer beherrscht werden* u. a. m. Hieran schliessen sich noch die durch לְ gebildeten Adverbien, die ein Werden dessen ausdrücken, was das NW. besagt z. B. לָעַיִן Ez. 12, 12 *zu Augen*, d. h. deutlich; לָבֶטַח Hi. 11, 18 *zu*

Digitized by Google

Sicherheit, d. h. sicher, wofür auch בֶּטַח; לָרֹב 2 Chr. 20, 25 *zu Menge*, d. h. *viel*; לִרְקָמוֹת Ps. 45, 15 *zu Buntkleidern*, d. h. buntgekleidet; לַהֲדַרַת קֹדֶשׁ 2 Chr. 20, 21 *zu heiligem Ruhm*, d. h. heilig gerühmt. — 9) vor dem *inf. constr.*, der eig. als NW. im Acc., Genit. od. Dat. zu denken ist, steht לְ in Bdtg. *zu*, um eine Beziehung zum vorhergehenden ZW., von dem es abhängt, auszudrücken, gerade wie auch zur Unterordnung eines NW. לְ verwendet wird, und auch in neuern Sprachen der begriffergänzende inf. mit *zu* steht. So z. B. חָדַל לָצֵאת *er hörte auf auszugehen*; יָכֹל לְהִלָּחֶם Nu. 22, 11 *er vermochte zu kämpfen*. Nur in der Poesie bleibt das לְ weg Jes. 1, 14; Jer. 3, 3. Dieser inf. mit לְ drückt aber auch, wie das lat. Gerundium auf -ndum od. das part. auf -ndus, das Müssen, Sollen, Dürfen, Wollen, Können od. den Zweck der Handlung aus, die der inf. bezeichnet z. B. לִפְתֹּחַ Hl. 5, 5 *um zu öffnen* (Zweck), לָנוּס Gn. 19, 20 *zum Hinfliehen* (Können); לַעֲשׂוֹת 2 Kö. 4, 13 *zu thun*, d. h. kann man thun. — Das לְ in dieser Anwendung wechselt dah. nicht nur mit לְמַעַן, z. B. לָסוּר Spr. 13, 14 = לְמַעַן סוּר 15, 24, sondern ist in mannigfacher Weise zu übersetzen z. B. לְבָלוֹם Ps. 32, 9 *es ist zu bändigen*, d. h. man muss bändigen, sc. אֹתוֹ; לְבַלּוֹת שְׁאוֹל 49, 15 *zum Vernichtetwerden der Hölle*, d. h. wird v. der Hölle vernichtet; לְשָׁכֵן 68, 19 *zu wohnen*, d. h. wohnen dürfen; לְהִתְרוֹעֵעַ Spr. 18, 24 *sich schlecht zu erweisen*, d. h. kann sich schlecht erweisen; לִמְצֹא 19, 8 *zu finden*, d. h. wird finden; לַעֲמֹד Jes. 10, 32 *zu rasten*, d. h. muss rasten; לִנְפֹּל Jer. 51, 49 *müssen fallen*. Dahin gehört auch לְתִתָּן 1 Kö. 6, 19, was aus לָתֵת u. לְתַת (vulgäre Form des inf. c.) zus.geschmolzen ist, welche Form auch ohne לְ vorkommt 17, 14 K'tib. Vorzüglich erscheint diese Anwendung nach דַּיָּה Gn. 15, 12, od. wo das ZW. *sein* zu ergänzen ist Ri. 1, 19; Est. 4, 2; 1 Chr. 15, 2, od. nach Negationen Am. 6, 10. Als NW. angesehen ist der inf. mit לְ aber mannigfach aufzufassen, nämlich bald als NW. im genit. Nu. 1, 1, bald im Sinne der Partikeln *indem* Jes. 7, 15, *deswegen weil* 10, 2, *gleichsam wie* 1 S. 20, 20, *wann*, *bei*, *indem* (als Zeitbestimmung) Gn. 24, 68 zu übersetzen. — *B*) לְ bezeichnet, wie לָ in den Demonstrativpartikeln, die Hinweisung u. die Ruhe, gleichsam auf die Frage: wann? wo? wozu? über was? von was? nach welcher Art u. Weise? wie lange? wie oft? u. s. w. Hiervon ausgehend gestalten sich die Anwendungen in folgender Ordnung: 1) לְ drückt die örtliche Ruhe und das Befinden *an* od. *neben* einem Platze aus, lat. ad, gr. εἰς, dt. *zu*, in welchem Falle zuw. auch אֶל steht. So z. B. לִימִין פְּ' Jes. 63, 12 *zur Rechten J.'s*, לְיַד פְּ' 1 S. 19, 3 *zur Seite J.'s*; לְפֶתַח Spr. 9, 14 *an der Thüre*; לְפִי 8, 3 *am Eingange*; לְחֹף Gn. 49, 13 *an der Küste*; לַחוּץ Ps. 41, 7 od. לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 *draussen*; לְמִצְפָּה Hos. 5, 1 *zu Mizpa*. Hieran schliesst sich der Gebrauch zu Bildung v. Präp.: לְקִרְאַת (aus לְקָרְאַת) *entgegen*, לְבוֹא *gegen*, versus, eig. wo man hinkommt, לְאָחוֹר, לְמַטָּה, לְעֵינֵי, לְסִנֵי, לְנֶגֶד, לְנֹכַח, כְּנֶגֶד. — 2) es bezeichnet die zuständliche Ruhe, dah. vor NW. u. Infinitiven häufig Adverbien u. Präpositionen bildend z. B. לְבַעֲבוּר *um willen*, *in Folge* (eig. in Frucht); לְמַעַן *in Bedeutung*, *in Beziehung*, *wegen*, *weil*; לְבִלְתִּי *in Mangel*, dah. *nicht*; לְאַיִן *in Nichtigkeit* d. h. nichts; לְהַרְבֵּה *viel*; לְכָלָה *gänzlich*; לִמְאֹד *sehr*; לְכַלָּה *vollends*, *völlig*; לְבַד *allein*, *ausser*; לְאַט *leise*; לְצֶדֶק *gerecht*; לְבֶטַח *sicher*; לְעֶמֶת *in Verbindung*; לְאֵל *in Gewalt*; לְלֹא und לִבְלִי *ohne*. Da solche Adverbien und Präp. auch häufig ohne לְ stehen, so scheint es fast, als wäre hier לְ ganz überflüssig, und es schliesst sich hier an das überflüssig erscheinende לְ bei einer Häufung v. Partikeln z. B. לְמִבְּלִי Nu. 18, 7; לְמִתַּחַת 1 Kö. 7, 32, obgleich bei genauer Einsicht das לְ erklärlich ist; vgl. phön. לְבַאחַד (Mass. 12); לְמִמְּשַׁכַּב (Kit. 2, 2); לְמִבַּחֲיֵי (Sid. 8). — 3) die Ruhe, Nähe u. das Verharren in Bezug auf die Zeit, wie lat. ad diem, ad horam u. s. w. So לַבֹּקֶר Ps. 30, 6 *des Morgens*; לָאוֹר Hi. 24, 14 *im Dämmerlicht*; לְרוּחַ הַיּוֹם Gn. 49, 27 *am Abend*; לָעֶרֶב

Digitized by Google

3, 8 *gegen das Tageswehen*, d. h. gegen Abend; לִשְׁנַיִם שָׁלֹשׁ 2 Chr. 11, 17 *drei Jahre lang*. — 4) bei Zahlen- u. Zeitbestimmungen bedeutet לְ *innerhalb*, intra, als לִשְׁלֹשֶׁת הַיָּמִים Esr. 10, 8 *innerhalb dreier Tage; in*, als אַחַת לִשְׁלֹשׁ שָׁנִים 1 Kö. 10, 22 *einmal in drei Jahren*; לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה Gn. 7, 4 *in Tagen, noch sieben bis hin*; distributiv: *jeder, jeglicher, -e -es, je, bei*, als לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים Am. 4, 4 *alle drei Tage*, לַבֹּקֶר Jer. 21, 12 *jeden Morgen*, ebenso לִבְקָרִים Hi. 7, 18; לְמֵאוֹת 2 S. 18, 4 *je Hundert*; לְאֶחָד אֶחָד Jes. 27, 12 *einzeln*; לִשְׁנֵיהֶם יָמִים 2 S. 13, 23 *bei zweimaliger Umkreisung der Tage* (Zeiten), d. h. nach zwei Jahren, vgl. תְּשׁוּבֵת הַשָּׁנָה 11, 1. — 5) in Verbindung mit NW. od. Partikeln drückt es das Verhältniss der Ruhe, das Sein *in* Etwas aus, dah. = בְּ z. B. לְצִמְאִי Ps. 69, 22 *in meinem Durste*; לְלְשׁוֹנֵנוּ 12, 5 *mit unserer Zunge*; לְבָבְלִי Hi. 38, 41; 41, 25 = בְּבָבֶל; לְהַדְרַת קֹדֶשׁ 2 Chr. 20, 21, wof. Ps. 29, 2 בְּהַדְרַת קֹ׳ steht; לְלֹא 2 Chr. 15, 3 = בְּלֹא.

Was die Form anlangt, so ist die Vocalisirung לְ in der Grammatik näher bestimmt, wie auch die Weise seiner Verbindung mit Suffixen, u. nur einige Abweichungen sind hier besonders anzumerken. Für לְךָ steht einmal des Nachdrucks wegen לָכָה Gn. 27, 37; לָכֶן ist Ez. 13, 18 in לָכֵנָה verlängert; ebenso לָהֳמָה Jer. 14, 16, לָהֳנָה Ez. 1, 5 23; 42, 9; Zach. 5, 9 aus לָהֶם, לָהֵן. לָם als = לָהֶם Jes. 9, 6 zu fassen, ist falsch und es ist לְמַרְבֵּה wie 33, 23 zu lesen. Ueber die Verbindungen in לָמָּה, לָלֹא, לָכֶן, לָהֵן, לָמוֹ, לָמוֹ, לָמוֹ, לְמַדַּי, לְמַדַּי siehe בֶּן, הֵן, מָה, מוֹ, מִי, מַדַּי.

Den allg. semitischen Gebrauch des לְ anlangend, so entspricht ihm ar. لِ u. لَ, syr. ـ̤ u. s. w., wo sich ebenfalls die mannigfachsten Bdtgen. finden. So z. B. hat لِ die causale Bdtg. *wegen* (*de Sacy* I p. 1049) wie לְ Jes. 15, 5, auch mit לְמַעַן 45, 5 abwechselnd; auch die Bdtg. *in Bezug auf*, was mit *über, von* übersetzt werden kann (*de Sacy* ib. no. 4), wie לְ Jes. 46, 1 u. s. w. Vorzüglich mannigfach sind die Bdtgen. im Phönikischen ausgeprägt.

לְ *aram.* 1) *Präp.* s. v. a. hebr. לְ, näml.: *nach . . . hin, in* Dan. 2, 17, *bis . . . hin, gegen* 4, 19; Zeichen des Dativ 2, 5 7 9, u. fast noch häufiger Zeichen des Acc. 2, 10 12 14 19 u. a. m., sowie auch des Genitiv Esr. 5, 11; 6, 8 15; auch ist לְ mit inf. c. verbunden, wo es dasselbe wie im Hebräischen ausdrückt Dan. 2, 9 10 12. — 2) *Präformativ* bei der 3. P. fut. für *Jod*, wofür im Syrischen *Nun* steht; jedoch findet sich dies im biblischen Aramaism nur bei הֲוָא. So לֶהֱוֵא Dan. 2, 20 28 29 (bis) 41, *pl. m.* לֶהֱווֹן 2, 43; 6, 2, *pl. fem.* לֶהֱוֶיָן 5, 17 für יְהֵוֵא, יְהֵוֹן, יְהֵוְיָן. Da bereits *Rashi* diese Formen als 3. P. fut. wiedergegeben u. nur die Futurbedeutung an allen Stellen, wo in Dan. u. Esr. diese Formen erscheinen, möglich ist, da ferner in der Sprache des Talmud diese Art der Bildung der 3. P. fut. sich auch bei andern ZW. findet, z. B. לְשִׁמְעִי, יִשְׁמְעִי = לָקוּם, לְנָדְעִי, יִמְרִי, לְמָרִי, יִדְעִי, יָקוּם, u. da auch *de Dieu* in Folge dieser Anschauung u. Vergleichung jene Formen als solche erkannt hat, so habe ich in meinem *Lgb. der aram. Idiome* p. 113-114 diese Bestimmung des לְ näher festgestellt.

לְ s. לָ.

לֹא (nach der Masora 35mal לוֹא, selten לוֹ) ein uraltes, mit אַל II (s. S. 80) u. den sich nur anschliessenden לֵא, לֵי, לָא, לַי, לָי, wurzelhaft zus. hängendes Verneinungswörtchen, *nicht*, und zwar unbedingte Verneinung, wie *οὐ, οὐκ*, non. Dah. zunächst alleinstehend, theils als verneinende Antwort auf eine Frage, Hi. 23, 6 *soll er mit der Fülle der Macht sich in einen Rechtsstreit mit mir einlassen?* (לֹא) *Nein*, theils als Weigerung Gn. 19, 2 *und sie sagten: nein*, und so Gn. 18, 15; mit dem Perf. לֹא הִמְטִיר Gn. 2, 5 *er hat nicht regnen lassen*, לֹא שָׁעָה 4, 5 *er hat nicht geblickt*; mit dem Imperf. nur dann, wenn entw. eine Gewissheit damit ausgedrückt werden soll, als לֹא מוֹת תְּמֻתוּן Gn. 3, 4 *ihr werdet gewiss nicht sterben*, od. ein Befehl, ein Sollen, Müssen, ein Verbot

Digitized by Google

z. B. לֹא תָשֵׁב 24, 8 *du sollst nicht zurückbringen*, לֹא תַעְזֹב Ps. 16, 10 *du verlässest nicht*, לֹא תִגְנֹב Ex. 20, 15 *du sollst nicht stehlen*, לֹא יִחְיֶה Gn. 31, 32 *er soll nicht leben*, d. h. er soll sterben, während אַל mit dem Imperf. nur eine Abmahnung Gn. 22, 12, einen Wunsch, eine Bitte 1 S. 26, 20, überhaupt das, was nur im Gefühl und Denken des Redenden vorgeht Gn. 49, 4, ausdrückt (subjectiv), weshalb es nur selten mit לֹא abwechselt Spr. 22, 24. Sonst finden wir לֹא noch: 1) an der Spitze verneinender Sätze z. B. לֹא נָבִיא אָנֹכִי Am. 7, 14 *ich bin kein Prophet*, לֹא יְיָ שְׁלָחָנִי Nu. 16, 29 *nicht Gott hat mich gesandt*, gleichviel ob diese Verneinung unmittelbar vor dem ZW., oder vor einem NW. zum Nachdrucke steht, oder dass zwischen ihm und dem ZW. ein Zwischensatz eintritt. — 2) Fragesätze einleitend, wo לֹא eig. für הֲלֹא steht, indem das ה weggelassen ist, als Hi. 2, 10 לֹא נְקַבֵּל *sollen wir nicht hinnehmen?* 14, 16 לֹא תִשְׁמֹר *hältst du nicht Wache?* und so 2 Kö. 5, 26; Jer. 49, 9; Kl. 3, 36; Jon. 4, 11. — 3) mit Nominalbegriffen (NW. u. Adj.) verbunden, um sie zu verneinen, bilden bisweilen Dichter Zus.setzungen z. B. לֹא־אֵל Dt. 32, 21 *Nicht-, Ungott*, d. h. Götze, parall. הֶבֶל; לֹא־עָם ib. *Unvolk*, parall. נָבָל; גּוֹי לֹא 32, 17, parall. אֱלֹהֵי; לֹא־אֱמֶן 32, 20 *Nichttreue*, d. h. Treulosigkeit, parall. תַּהְפֻּכֹת; לֹא עֵץ Jes. 10, 15 *Nichtholz*, d. h. Mensch, der im Gegensatze zum Holze thatkräftig ist; לֹא אִישׁ, לֹא אָדָם 31, 8 *Nicht-Mann, Nicht-Mensch*, d. h. Gott, der ohne Beihilfe etwas ausführen kann; לֹא־כֹחַ Hi. 26, 2 *Nicht-Kraft*, d. h. Ohnmacht; לֹא־עֹז ib. *Nicht-Stärke*, d. h. Schwäche; לֹא־חָכְמָה 26, 3 *Nicht-Weisheit*, d. h. Unwissenheit; לֹא־סְדָרִים 10, 22 *Nicht-Ordnung*, d. h. Unordnung; לֹא־חָמָס 16, 17 *Nicht-Frevel*, d. h. Rechtschaffenheit; לֹא בְצָה 8, 11 *Nicht-Sumpf*, d. h. das Trokkene; לֹא־אוֹר 12, 25 *Lichtlosigkeit, Finsterniss*. Mit Adjectiven: לֹא־חָסִיד Ps. 43, 1 *ungütig*, d. h. unbarmherzig, grausam; לֹא־עֲצוּם Spr. 30, 25 26 *nicht-stark*, d. h. schwach; לֹא־חֲכָם Dt. 32, 6 *nicht-weise*, d. h. thöricht. Auch mit Adverbien z. B. לֹא־מְעָט Jes. 10, 7 *nicht-wenig*, d. h. viel. Dahin gehört auch Jer. 49, 25, wo das verneinende adj. לֹא־עֻזְּבָה *unverlassen* wegen des Ausrufes אֵיךְ vorangeht, und die Stelle zu übersetzen ist: *wehe! unverlassene Stadt des Ruhmes.* — 4) in gleicher Bdtg. mit בְּלִי, בְּלָא *ohne, un-, -los*, einfach den Begriff verneinend z. B. לֹא־בָנִים 1 Chr. 2, 30 *kinderlos*; לֹא־דֶרֶךְ Hi. 12, 24 *weglos, unwegsam*; לֹא־אִישׁ 38, 26 *ohne Menschen, menschenleer*; לֹא־חֻקָּר 34, 24 *ohne Ergründung*, d. h. ohne dass Ergründung nöthig; לֹא־עָבוֹת 2 S. 23, 4 *ohne Wolken.* — 5) der verneinende adjectivische Begriff wird, um ein NW. auszuzeichnen, zuweilen durch einen ganzen Satz mit לֹא ausgedrückt z. B. מִדְבָּר לֹא־אָדָם בּוֹ Hi. 38, 26 *Wüste in der nicht Menschen sind*, d. h. menschenleere W.; בָּתִּים לֹא־נוֹשְׁבוּ לָמוֹ 15, 28 *Häuser darin man nicht wohnt*, d. h. unbewohnte H. — 6) in Bdtg. *bevor, ehe*, svw. טֶרֶם, z. B. לֹא וְלֹא יָצָא 2 Kö. 20, 4 *bevor er herausging*; אֶחָד Ps. 139, 16 *ehe noch einer.* — 7) in Verbindung mit Partikeln, diesen eine andere Wendung gebend z. B. vor גַּם, s. גַּם 2 3; vor עַד s. עַד; vor מֵאוּמָה s. מֵאוּמָה; nach טֶרֶם s. טֶרֶם; vor כָּל s. כָּל. — 8) sbst. *Nichts*, nihil, Hi. 31, 23 *Nichts vermag ich*; הָיָה לֹא 6, 21 *ein Nichts werden*, aram. לָא. — 9) s. v. a. הֲלֹא, aus dem es verkürzt scheint Kl. 1, 12; Ex. 8, 22; 1 S. 14, 30.

Mit Präpositionen: 1) בְּלִי, wo לֹא durch d. mannigf. Bdtgen. des בְּ bestimmt wird. Die Bdtgen. desselben sind: a) *noch nicht, bevor, ehe*, als בְּלֹא יוֹמוֹ Hi. 15, 32 *noch nicht sein Endtag*, d. h. lange bevor dieser kommt; also fast=בְּטֶרֶם. b) *ausser*, praeter, extra, d. h. nicht innerhalb eines Zeitpunkts, als בְּלֹא עֵת Lev. 15, 25 *ausser der Zeit.* c) *um nicht*, als בְּלוֹא־כֶסֶף Jes. 55, 1 *um Nichtgeld*, d. h. unentgeltlich; בְּלוֹא־מְחִיר ib. *um Nichtkaufpreis* d. h. umsonst; בְּלֹא־חִנָּם Ps. 44, 13, wofür auch לֹא בְ steht Jes. 45, 13. Häufiger

Digitized by Google

d) בְּלֹא *ohne*, als בְּלוּא־לֶחֶם Jes. 55, 2 *ohne Brot*; בְּלוּא לְמַשְׂבְּעָה ib. *ohne zur Sättigung*, d. h. ohne dass man Brot zur Sättigung erhält; בְּלֹא לֵב וָלֵב 1 Chr. 12, 33 *ohne Zwiespältigkeit*, d. h. einmüthig; בְּלֹא כַּכָּתוּב 2 Chr. 30, 18 *ohne Schriftgemässheit*, d. h. vorschriftswidrig, u. so Ps. 17, 1; Ez. 22, 29. Auch für diese Bdtg. steht lieber בְּלֹא בְּ, als בְּלֹא בְיַד Hi. 34, 20 *ohne Menschenhand*, d. h. ohne menschliches Zuthun; בְּלֹא בֶכֶסֶף Jes. 48, 10 *ohne Geldgewinn*. e) *nicht durch* = בְּלֹא בְּ z. B. בְּלֹא חַמָּה Hi. 30, 28 *nicht durch Sonnengluth*. f) mit dem Imperf. verbunden, um je nach Bdtg. des בְּ einen modificirten verneinenden Satz auszudrücken z. B. בְּלוּא יוֹעִיל Jer. 2, 11 *um das was nicht nützt*; בְּלֹא יוּכְלוּ Kl. 4, 14 *ohne dass sie können*, wofür Est. 4, 16 אֲשֶׁר לֹא (= aram. דִּי לָא) steht. — 2) הֲלֹא (mit Frage-הֲ) womit man eine Frage in verneinender Form, worauf eine vergewissernde bejahende Antwort erwartet wird, ausdrückt, als Gn. 4, 7 *ist nicht, wenn du gut handelst, Erhebung?* 20, 5 *hat er nicht zu mir gesagt?* Daher in der lebhaften Rede, um theils auf etwas Bekanntes, theils auf etw. Bestimmtes und Zuverlässiges hinzuweisen, und mit הֵן, הִנֵּה fast identisch z. B. 1 Kö. 1, 11 *du hast doch gewiss gehört ...!* 11, 41 *siehe sie sind verzeichnet!* dah. הֲלֹא הֵם mit הִנֵּה abwechselt 1 Kö. 15, 23 vgl. mit 2 Chr. 16, 11 u. a. m., wie auch die LXX es durch *ἰδού* wiedergiebt u. die arab. verneinenden Fragepartikeln هَلَّا, أَلَا, أَمَا, أَلَمْ dazu eine Analogie bieten. Dieser Identität wegen stehen in seltnen Fällen sogar beide verbunden, als הֲלֹא הִנָּם 2 Chr. 25, 26, wof. 2 Kö. 14, 18 הֲלֹא הֵם steht; הֲלֹא הִנֵּה Hab. 2, 13; od. im andern Hemistich steht רְאֵה Hi. 22, 12. In wiederholten Fragen entspricht ihm אִם לֹא Jes. 10, 9. — 3) לְלֹא *ohne*, d. h. so dass nicht ist od. war 2 Chr. 15, 3. Hingegen ist לְ in לְלֹא Jes. 65, 1; Hi. 26, 2 nur dat.

Die Form des לֹא anlangend, so steht häufig לוֹא geschrieben, 3mal (nämlich 1 S. 2, 16; 20, 2; Hi. 6, 21) לוֹ u. einmal im K'tib לֹה Dt. 3, 11, was aber auf die Bdtg. keinen Einfluss hat, so wenig als wenn 15mal (nach der Masora) לֹא für לוֹ steht. In Bezug auf die Ableitung mag die ursprüngl. Form *lâ* gesprochen worden sein, wie aram. לָא, לֵא, לֶא, talm. לָאו, ar. لَا noch erkennen lassen, u. der Zus.hang mit לֵי in אוּלַי, לָא, לֵי in לוּלֵא, לוּלַי, wie auch der mit אַל (s. d.), ist aus dieser alten Aussprache zu erklären. Das verneinende abendländische *an-* als erstes Glied in Zus.setzungen, wie auch *ne*, scheint damit ebenfalls zus.zuhängen, *l* und *n* wechselnd.

Ausserdem wird לֹא noch zur Zus.-setzung gewisser Eigennamen gebraucht, v. welchen folgende in der Schrift vorkommen.

לֹא־דְבָר (*trift-los*) *n. p.* einer Stadt in Gil'ad jenseit des Jordan, in der Nähe v. Machanajim 2 S. 17, 27, wofür auch לוֹ דְבָר 9, 4 5 geschrieben ist.

לֹא עַמִּי (*nicht mein Volk*, od. nach Analogie v. לֹא־עָם, *mein Unvolk*) symb. *n. p. m.* Hos. 1, 9; 2, 25.

לֹא רֻחָמָה (*Unbegnadigte*) symb. *n. p. f.* Hos. 1, 6 8; 2, 25.

לָא (selten לָה) *aram. adv.* s. v. a. hebr. לֹא: *nicht* Dan. 2, 5 9-11; 3, 12 14; mit fragendem הֲ lautet es הֲלָא 3, 24; 4, 27 = hebr. הֲלֹא. Einmal ist לָה = לָא als Sbst. *Nichts* zu nehmen, dah. כְּלָה *wie nichts* 4, 32 (Theod., Vulg., Syr.); wahrsch. hat aber hier ein Abschreiber כְּלָה = כְּלָא gelesen u. darum ה geschrieben. Die Bdtg. *Sonnenstäubchen* (Rashi, Sa'adja) ist nur Umschreibung des substantivischen לָא.

לָא s. לוּלָא.

לָאַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָהַב u. לָב (לוּב) *brennen, glühen*, dah. *dürr, trocken sein*, v. Boden, eig. *lechzen, dürsten;* vgl. ar. لَبَخَ (*Kimchi*). Dav. תַּלְאוּבָה.

לָאָה (*fut.* יִלְאֶה, *ap.* יִלָּא) *intr.* eig. *lechen, lechzen, schnappen*, nach etwas, d. h. nach etwas mit der Zunge lecken, aus innerer Gluth des Durstes, aus Mattigkeit u. s. w., languere, mithin in der org. W. mit der in יָלַהּ (s. d.), ar.

Digitized by Google

לע (redupl. לעלע II), skr. *lih*, gr. λιχ, lat. lig, ling u. a. m. zus.hängend. Dann: *sich abmühen*, *ausser Stand sein* Gn. 19, 11, *widerwillig*, *verdriesslich sein* Hi. 4, 2, *muthlos werden* 4, 5, übertr. *unglücklich sein*. Dav. תְּלָאָה, n. p. לֵאָה.

Nif. נִלְאֶה *träge*, *faul*, *lässig sein* Spr. 26,15; *sich abmühen*, d. h. sich müde machen, mit עַל d. O. Jes. 16, 12, auf נִרְאָה anklingend; mit בְּ *woran* 47, 13; *ermüdend*, d. h. *zu schwer*, *lästig sein*, mit folg. inf. c. ohne לְ Jes. 1, 14; Jer. 6, 11; 9, 4; 15, 6; 20, 9; *Widerwillen*, *Ekel empfinden* Ex. 7, 18. *Part. f.* נִלְאָה *Kraftloses*, Ps. 68, 10 *dein Krankgewordenes* (נַחֲלָתֶךָ) *und Kraftloses*, d. h. dein in der Wüste bis zur Erschlaffung herabgekommenes Volk. Das Fem. steht für den Collectivbegriff, wie טוֹבָה Ps. 68, 11, נְוַת בְּרִית 68,13, יוֹנָה 68,14, חַיַּת 68,31 (s. חָלָה I).

Hif. הֶלְאָה (3 *fem.* הֶלְאָת Ez. 24, 12 für הִלְאֲתָה, wie הֶגְלָת, הֶרְצָת) *ermüden; erschöpft*, *ungeduldig machen* Jes. 7, 13; Jer. 12, 5; Mich. 6, 3; Hi. 16, 7; Ez. 24, 12 *die Kräfte hat er* (der Kessel, der hebr. femin. ist) *erschöpft gemacht*.

Was den St. לָאָה anlangt, so hängt er mit לָהָה, יָלָה eng zus., u. aram. לְאָה, לְעָה, syr. ܠܥ, ar. لَعَى gehen von ders. GB. aus.

לֵאָה (*Lasse*, *Stumpfe*) *n. p. f.* Gn. 29, 16; 30, 17 u. a.

לָאַט Ri. 4, 21 s. לָטַט.

לָאַט *tr.* 1) *ver-*, *umhüllen*, פָּנִים 2 S. 19, 5, dah. *verbergen*, *-heimlichen*, in der org. W. mit לָטַט (לוּט), לָהַט II und der org. W. in חָ־לַד I, עָ־לַט, קָ־לַט zus.-hängend; ar. لَطَّ dass. — 2) bildl. *verdeckt*, d. h. *gedämpt*, *still*, *sanft sprechen*, Hi. 15, 11 *und ein Wort*, *das er sanft gesprochen* (לָאַט) *mit dir* (*Ibn Chajjûg*). Imperat. לְאַט 2 S. 18, 5 *verfahre schonend* (LXX und Vulg. haben es mit dem pl. umschrieben); s. jedoch לְאַט. Eine ganz gleiche Bdtg. hat אַט (s. d.), mit der org. W. in עָטַ־הּ III, עָדַ־הּ III ident., weshalb man bei לָאַט Hi. l. c. wie beim adv. לְאַט in der Ableitung zwischen לָאַט u. אַט geschwankt hat. Dav. לָאַט, לְאַט, לְאַט.

לָאַט Hi. 15, 11 s. אַט u. לְאַט.

לְאַט (n. d. F. מְעַט) *m.* eig. *Gelindheit*, *Sanftheit*, nur *adv. schonend* 2 S. 18, 5, *still*, *langsam* Jes. 8, 6. S. לָאַט u. אָטַט.

לְאַט (mit *suff.* לְאַטִּי) s. אַט.

לָאַךְ (ungbr.) 1) *tr.* (einen Auftrag) *ausführen*, (Dienst, Geschäft, Arbeit, Werk) *verrichten*, *machen*, *bewirken*, *ausrichten*, *verwalten*. — 2) *intr. Dienst thun*, *thätig sein*, *arbeiten*. — Die GB. ist *intr.*: *sich fortbewegen*, als Zeichen der Thätigkeit, mithin die org. W. v. לָאַךְ mit der in שָׁ־לַךְ, יָ־לַךְ, הָ־לַךְ identisch. Vgl. äth. לאך V Dienst thun, dienen, u. hebr. מְלָאכָה; phön. לָאַךְ dass., dah. לְאָכֶת, zus.gez. לָכֶת, Verwaltung, sodann n. p. m. (Trip. 2, 4), u. מְלָכָא wie מְלָכַת aus מְלָאכַת (Werkstätte) n. p. eines Ortes, *Μαλαχάθ*, Stadt am Niger (Ptol. 4,25). Die Bdtg. *senden*, *schicken*, ist im ar. لَأَكَ erst in Conj. IV, und äth. לאך (laacha) ist denom. Dav. מַלְאָךְ, מְלָאכָה (c. מְלֶאכֶת), מַלְאָכוּת und n. p. מַלְאָכִי.

לְאַךְ (ungbr.) *aram.* dass.; dav. מַלְאָךְ.

לָאֵל (*Zu-Gott*, d. h. Gottgeweiheter, wie לְמוּאֵל u. לְמוֹאֵל [s. d.] und wofür im Aeth. Analogien sind) *n. p. m.* Nu. 3, 24.

לָאַם (ungbr.) *tr. vereinigen*, *-binden*, *-gesellschaften*, *-sammeln*, v. einer Massenverbindung, wie diese GB. noch im ar. لَمَّ (dav. لُمَّة) u. لَهَمَ sich zeigt; ar. لَأَمَ (vereinigen, -binden, dann vom Verbinden einer Wunde) geht ebenfalls von dieser GB. aus. Da auch אֵם (s. d.), עַם (s. d.), ar. أُمَّ dens. GB. hat, so scheint ל unorganisch zu sein, wenn man nicht annehmen will, dass לָאַם mit d. org. W. in אָ־לַם ident. ist. Dav. לְאֻמִּים, n. p. לְאֻמִּים.

לְאֹם (mit *suff.* לְאֻמִּי; *pl.* לְאֻמִּים) *m.* eig. Verbindung, Genossenschaft, Sippe, poët. *Volk*, *Nation* Gn. 25, 23; 27, 29;

Digitized by Google

Jes. 17, 12 u. a. Jehova nennt zwar Israel auch לְאֻמִּי Jes. 51, 4, gew. jedoch wird es nur von Heiden gebraucht.

לְאֻמִּים (*Sippe*) *n. p.* eines arab. Stammes im Bereich der Jokshaniden Gn. 25, 3. Es sind darunter die *Beni Lâm* (بنى لام) zu verstehen, welche als Stamm sehr verbreitet sind u. im Asyrland, im Süden v. Hedjas, im Gebiet v. Shira, 5 Stationen v. Mekka, auf dem Gebirg zwischen Tebuk u. Akhdar, auch in Babylonien u. Mesopotamien wohnen (*Ritter*, Erdk. XII, 913; XIII, 234. 438. 451. 458). Der Hebräer hat das arab. لام in לְאֹם umgewandelt und den pl. wegen der grossen Verbreitung dieses Stammes gewählt, wie auch bei אַשֻּׁרִים u. לְטוּשִׁים.

לֵב (vor Makk. לֵב־, mit *suff.* לִבִּי, לְבָבְךָ u. s. w.) und (die aufgelöste Form) לֵבָב (*c.* לְבַב, mit *suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם; *pl.* לְבָבִים, dah. mit *suff.* לְבָבֵהֶן [es ist nicht לְבַבְהֶן zu lesen], oder auch לְבָבוֹת, so wie לִבּוֹת v. einem sg. לִבָּה) *m.* eig. *das Ein- und Zus. gewickelte*, dann *Herz* (im phys. Sinne) 2 S. 18, 14; Ps. 45, 6, wegen seiner Scheiden (nicht von der Fettigkeit) so benannt (s. לֵבַב I u. vgl. اجنان Herz, pl. von جنان Hülle); aram. לֵב, לִבָּא, كَصْ, ar. لُبّ, phön. לב (Erix 4) u. לֵבָב (ib. 5) dass. Das Herz wird dargestellt als Sitz des leibl. Lebens, als Behälter der gesammten phys. Lebenskraft Ps. 38, 11, als gestärkt u. erhalten durch Essen u. Trinken Gn. 18, 5; Ri. 19, 5, als Sitz des geist. Lebens, des Wollens u. Begehrens Est. 7, 5; Koh. 8, 11; 9, 3, des Vorsatzes Jes. 10, 7, der Liebe Spr. 23, 26 u. des Hasses Lev. 19, 17, des Wissens u. Erkennens Dt. 29, 3; Spr. 14, 10, des Verständnisses Jes. 32, 4, des Ueberlegens Neh. 5, 7 u. Berechnens Spr. 16, 9, des Aufmerkens Dt. 32, 46, der Zu- u. Abneigung Dt. 30, 17; Jos. 24, 23, des Bewusstseins Dt. 8, 5, der Erinnerung Jes. 65, 17; Jer. 3, 16, des Denkens Gn. 17, 17, der innern geistigen Sprache Ps. 27, 8; 41, 7, der Erdichtungen 1 Kö. 12, 33 u. s. w., und die Bdtgen. sind in folg. Weise zu ordnen: 1) *Herz*, als Gefäss des leibl. Lebens, was Homer φρένες nennt, mithin = נֶפֶשׁ in Bdtg. anima, vita, ggs. פֶּגֶר, שְׁאֵר Ps. 73, 26, u. indem dav. Leben u. Lebensäusserungen ausgehen, werden ihm die Eigenschaften des Auflebens 22, 27, Erkrankens Jes. 1, 5, Schlafens Koh. 2, 23 u. Wachens Hl. 5, 2, des Gestärktwerdens durch Essen u. Trinken Gn. 18, 5 beigelegt, und es wird überh. für *Leben* gebraucht Jer. 4, 18, mit נֶפֶשׁ 4, 10 abwechselnd, od. = נֶפֶשׁ leibliche Persönlichkeit, z. B. אֶל־לְבָבָהּ Ex. 9, 14 *an dich*. — 2) als Sitz der sinnlichen Empfindungen u. der Affecte z. B. der Zuneigung Ri. 5, 9, Verachtung Spr. 5, 12, Freude Ps. 104, 15, Traurigkeit Neh. 2, 2, Niedergeschlagenheit Ps. 109, 16, Verzweiflung Koh. 2, 20, des Vertrauens Spr. 31, 11 u. s. w. Dah. die Ausdrücke מָלְאוֹ לִבּוֹ Est. 7, 5, נָדַב לִבּוֹ Ex. 35, 29 u. a., was man unter den betreffenden ZW. findet. In diesem Sinne gebraucht man v. לֵב die Ausdrücke נָכוֹן Ps. 57, 8, חָלָה Spr. 13, 12, כָּאַב 14, 13, נִשְׁבַּר Jes. 61, 1, מָסַס 13, 7, רַךְ Dt. 20, 8, עָרֵל Lev. 26, 41 u. a., so wie man auf dasselbe die sinnl. Thätigkeit der Persönlichkeit überträgt Jes. 15, 5; Hos. 7, 14; Ps. 38, 9; Kl. 2, 19. Vorzüglich wird לֵב als Sitz des Muthes, der Stärke und Kraft angesehen Gn. 42, 28; 1 S. 17, 32; 2 S. 7, 27; 17, 10; Hi. 41, 16, seltener der Geistesbeweglichkeit 15, 12. — 3) als Mittelpunkt des sittlichen Lebens, wo sich alle Tugend- u. Lasteräusserungen offenbaren u. der sittl. Charakter kund wird. In dieser Anschauung wird v. לֵב ausgesagt טָהוֹר Ps. 51, 12, עִקֵּשׁ 101, 4, עָמֹק 64, 7, יָשָׁר 1 Kö. 3, 6, תֹּם 9, 4, נָאֱמָן Neh. 9, 8, חָנֵף Hi. 36, 13 u. a. m., und wird ihm die innerste Gotteserfassung Ps. 73, 26, die Bewährtheit 15, 2, die freudige Unbeengtheit Jes. 60, 5, die Prahlerei 9, 9, der Hochmuth Ez. 28, 5; Spr. 21, 4, die Verstockung Jes. 6, 10; Jer. 16, 12, die Verinnerlichung des göttl. Gesetzes Jes. 51, 7; Jer. 31, 33, der Verkehr mit Gott Kl. 2, 18; 3, 41 zugeschrieben, wie es überh. der Heerd aller Selbstbestimmung, sogar der sittliche Charakter selbst ist, dah. לֵב וָלֵב Ps. 12, 3 *zweideutiger Charakter*, zuw.

Digitized by Google

יֵצֶר Dt. 31, 21 genannt, *διάνοια, ἐπίνοια* im NT. Aber ungeachtet לֵב der Mittelpunkt des sittlichen Lebens ist, so wird es doch לֵב בָּשָׂר Ez. 11, 19 genannt, da nur in einem Herzen von Fleisch der Geist sich entwickeln kann, der entmenschlicht wird, sobald die Seele sich verthiert Dan. 4, 13. — 4) als Mittelpunkt des geistig-seelischen, des denkenden u. vorstellenden Lebens. Es wird dah. von לֵב ausgesagt ein Wissen od. Erkennen Dt. 29, 3; Spr. 14, 10, ein Verstehen Jes. 32, 4, Ueberlegen Neh. 5, 7, Berechnen Spr. 16, 9, ein Denken Ps. 19, 15; Dan. 2, 30 u. Reden Hi. 8, 10; dah. לֵב *Verstand* Hi. 12, 3, u. so חֲכַם־לֵב Ex. 28, 3, חֲסַר־לֵב Spr. 10, 13, אֵין־לֵב Hos. 7, 11, אִישׁ לֵבָב Hi. 34, 10, überh. wird ihm שֶׂכֶל 17, 4 u. חָכְמָה Spr. 14, 33 zugeschrieben. — 5) übertr. *der Mittelpunkt, die Mitte*, dah. בְּלֵב *in*. So von יָם Ex. 15, 8, שָׁמַיִם Dt. 4, 11, אֵלָה 2 S. 18, 14; vgl. *καρδία* Mt. 12, 40; pers. دل (Herz u. Mitte) u. a. Dav. denom.

Nif. נִלְבַּב (*fut.* יִלָּבֵב) *verständig werden*, Hi. 11, 12 *der Hohlkopf selbst würde dann verständig*, d. h. der Einsichtloseste müsste Einsicht bekommen (wenn Gott ihn vor Gericht zieht). יִלָּבֵב auf נָבוּב anklingend.

Pi. לִבֵּב *die Besinnung rauben, bezaubern*, Hl. 4, 9 *du hast mich bezaubert mit einem* (Blicke) *von deinen Augen*. Da Blick עַיִן heisst, so ist einmal עַיִן ausgefallen, und es sollte בְּעַיִן אַחַת מֵעֵינֶיךָ heissen.

לֵב u. לֵבָב (mit *suff.* לִבִּי, לְבָבֶךָ, לְבָבָהּ) *aram.* dass. wie hebr. לֵב Dan. 2, 30; 4, 13; 7, 28.

לֵב (v. לֵבָב II, wofür gew. לוּב; *gent. pl.* לְבִיִּים) s. לוּב als NW.

לָבָא und לָבָה (ungbr.) *intr.* (nach *Fürst*, Concord. s. v.) *brüllen, schreien, murmeln*, v. der Stimme des Löwen, mithin = ar. لَبَأَ, نَبَّ, die urspr. *brummen, rauschen* bedeuten, u. im ahd. liuwôn *tönen*, engl. low *brüllen* sich viell. dieselbe W. findet. Die Bdtg. *gierig sein* im ar. لَبِئَ ist v. لَبْءٌ denom. Der Löwe wird in der That gew. entweder als furchtbar brüllend (נָהַם, שָׁאַג) geschildert Hi. 4, 11; Spr. 19, 12; 28, 15; Jes. 5, 29; 31, 4; Jer. 2, 15; Hos. 11, 10, womit er seinen Heisshunger Ps. 104, 21; Am. 3, 4 od. die Nähe sicherer Beute ankündigt Ps. 22, 14; Ez. 22, 25; Jes. 5, 29, od. als das stärkste muthvollste Thier Ri. 14, 18; 2 S. 1, 23; 17, 10; Spr. 30, 30 charakterisirt: für jenes hat die Sprache neben לָבָא auch שָׁחַל I, für dieses neben אֲרֵה I auch כְּפִיר II. Dav. לָבְאָה und im n. p. לָבְאוֹת, während לָבִי, לָבִיָּא u. לָבִיא v. לָבָה = לָבָא abzuleiten sind.

לָבְאָה (nur *pl.* לָבְאוֹת, mit *suff.* לִבְאֹתֶיהָ) *f. Löwin*, für die der männl. Löwe (אַרְיֵה) die Beute würgt Nah. 2, 13.

לָבְאוֹת (*Löwinnen-Platz*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 32, später vollständig בֵּית לְבָאוֹת geschrieben und zu dem Shim'on-Gebiet gerechnet 19, 6, wofür jedoch 1 Chr. 4, 31 בֵּית בִּרְאִי (s. d.) steht.

לָבָאִים s. לָבִי.

לָבָאֵם s. לָבִי.

לָבַב I (ungbr.) *tr. einhüllen, -wickeln; umhüllen, -winden; überziehen*, welche GB. auch ar. يَلْبٌ (umdecken, dah. NW. يَلَبٌ Haut, Fell, Schild), لبّ (zus. wikkeln, dah. aus der redupl. Form لبلاب convolvulus), لَفَّ (convolvit), aram. לְבַב Pa. einwickeln, كُفٌّ (überdecken, dah. أَكْفَفُ die Augenlider, d. h. Häute, Decken) u. a. m. haben. Dieselbe Bedeutung hat auch חֶלְבַּ־לֵב zu חָלַב Ps. 17, 10; 73, 7 (wo für עֲוֹנָמוֹ עִיגְמוֹ zu lesen), wo es für Herz gebraucht ist; ebenso حلب zu dem NW. חֶלְבָּה Leberlappen. An eine GB. *fett sein* ist weder bei לֵב noch bei חָלַב Ps. l. c. zu denken.

Nif. נִלְבַּב ist denom. v. לֵבָב s. d.

Pi. לִבֵּב 1) denom. v. לֵבָב s. d.; 2) denom. v. לְבִיבָה s. d.

לָבַב II (ungbr.) *intr. flammen, brennen, glühen*, aus welchem St. לֶהָב, לָהַט

Digitized by Google

(לוּב) und לָאַב (s. d.) gedehnt sein mag. Von לָבַב (לָבַב) ist sam. u. chald. die redupl. Form לַבְלַב *schimmern, glänzen, leuchten.* Dav. (n. E.) לַבָּה und n. p. לֹב (*pl.* לְבִים).

לֵבָב s. לֵב.

לְבָב *aram.* s. לֵב aram.

לְבָבוֹת s. לֵב.

לְבָבִים s. לֵב.

לְבַד *Präp.* u. *Adv.* s. בַּד I.

לָבָה I zu לְבִי, לְבִיא, לְבִיָּא s. לָבָא.

לָבָה II (ungbr.) *intr. brennen, glühen, flammen*, wie לָבַה im Talm. und ar. لفع (V. brennen); ein St., der viell. erst aus לַב II erweitert ist. Dav. לַבָּה.

לַבָּה (nur *c.* לַבַּת) *f. Flamme* Ex. 3, 2. לַבַּת kann aus לַהֶבֶת zus.gezogen sein, wie cod. sam. wirklich diese Form hat. Jedoch kann man es auch v. לָבַה II (s. d.) od. לָבַב II (s. d.) ableiten.

לֵבָב (*pl.* לְבָבוֹת) *f. Herz* Ps. 7, 10; Spr. 15, 11. Der Sg. erscheint nach unserem Text nur in לְבָבְתֵּךְ Ez. 16, 30, was aber die LXX לְבַחֵךְ gelesen (s. אָמַל). Mit לַבָּה in Bdtg. *Mitte* identisch betrachtet *Ibn Ezra* לַבָּה Ex. 3, 2, was zu verwerfen ist.

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ (u. לְבָשׁ, mit *suff.* לְבוּשִׁי, -שׁוֹ; *pl.* לְבֻשִׁים) *m.* 1) *Kleid, Gewand*, es sei vornehmes 2 Kö. 10, 22; Est. 8, 15; Jer. 10, 9 od. geringes Ps. 35, 13; 69, 12; *Bekleidung* Hi. 24, 10; 31, 19, nam. *das obere Kleid*, ggs. פְּתוֹנֶת 24, 7, *χλανίδιον λευκόν* (Herod. 1, 195). Bildl. von der Haut 30, 18, von den vom Frühlichte beleuchteten Dingen auf der Erde 38, 14, v. der die Erde bedeckenden Fluth Ps. 104, 6, von den bedeckenden Wolken Hi. 38, 9, von dem über die Kleidung angelegten Panzer 41, 5 u. a. m. — 2) bildl. *Gattin, Frau* Mal. 2, 16, ar. لِبَاس (Kor. 2, 183).

לְבוּשׁ (mit *suff.* לְבוּשֵׁהּ, *pl.* mit *suff.* לְבוּשֵׁיהוֹן) *aram. m.* dass. Dan. 3, 21; 7, 9.

לָבַט (K. ungbr.) *tr. zur Erde werfen, niederwerfen, -stürzen*, dah. *zu Falle bringen*, wie ar. لَبَطَ (was schon *Jos. Kimchi* verglichen). Diese GB. ist auch in לָ־פַת *beugen, krümmen*, etw. Gerades, dah. *niederbeugen, zu Falle bringen*, mithin svw. mit הִכְשִׁיל. Daraus ist die Bdtg. im ar. لَبَطَ (niederstürzen, eig. niederbeugen), wie das syr. ܠܒܛ (Pa.) u. sam. לָבַט (niederbeugen, betrüben) zu erklären. Die org. W. ist לָ־בַט.

Nif. נִלְבַּט (*fut.* יִלָּבֵט) *fallen, zu Falle kommen* Spr. 10, 8 10; Hos. 4, 14.

לָבִי (nur *pl.* לְבָאִם n. d. F. צְבָאִים v. צָבִי, für לְבָיִם) *m. Löwe* (eig. das Brüllen), Ps. 57, 5 *mitten unter Löwen will ich mich niederlegen;* jedoch verstehen Einige לְבָאִם = לְבָבִים wegen des folgenden לְהָטִים, das sie לְהַטִּים lesen. Den sg. hat man Ps. 38, 9 für לְבִי gelesen u. die Stelle übersetzt: *ich schreie lauter als das Gebrüll des Löwen*, indem שָׁאַג u. נָהַם wirklich vom Löwen ausgesagt wird. Aus dem Semitischen scheint das Wort in die abendl. Sprachen übergegangen zu sein, dah. gr. *λέων* (st. lebon, levon), lat. *leo*, dt. *Leu, Löwe* u. s. w.

לָבִיא (n. d. F. לְבִיאָה) *f. Löwin* Ez. 19, 2, die Volksgemeinde Juda versinnbildend.

לָבָא (aus לְבִיָּא zus.gezogen) *f. Löwin*, für Beute sorgend Hi. 4, 11; 38, 39, am muthigsten und stärksten Gn. 49, 9; Nu. 24, 9 (vgl. Herod. 3, 108), durch das Brüllen gekennzeichnet Jes. 5, 29. Arab. giebt es 8 Formen desselben NW. (s. *Freytag* IV p. 84), um die Löwin zu bezeichnen, u. ägypt. ⲗⲁⲃⲟ kopt. ⲗⲁⲃⲟⲓ hat ebenfalls diese Bdtg., so wie in der Hieroglyphenschrift der Buchstabe *l* durch eine Löwenfigur ausgedrückt ist. Vgl. noch phön. לָבֵא Löwe (Agathem. 1, 1), dah. רֹשׁ לָבֵא Löwenvorgebirge auf Kreta, *Λέων ἄκρα* (Ptol. 3, 17, 4), jetzt Capo Lionda, u. dav. an der östl. Küste der Insel der Hafenort לְבֵאָא *Λεβήνα* (ib.).

לְבִיבָה (*pl.* -בוֹת) *f.* eig. zus.gewickeltes, in Scheiden zus.gelegtes Backwerk,

Digitized by Google

eine Kuchenart 2 S. 18, 6 8 10, vgl. ar. لبلاب (convolvulus), mithin nicht Flüssiges (Vulg.), Herzförmiges (Ges.), Herzstärkendes (Then.), sondern ein blätterartig gewickeltes Gebäck, womit man, v. Kranken genossen, viell. einen Aberglauben verband. LXX κολλυρίδες, was ebenf. abergläubisch verwendet wurde u. wozu Etym. magn. p. 526 zu vergleichen ist. Dav. denom.

Pi. לִבֵּב d. i. לְבִיבוֹת *zubereiten* 2 S. 18, 6 8.

לֻבִּים s. לוּבִים.

לָבַן (K. ungbr.) *intr.* 1) *weiss sein, weiss werden*, v. der Farbe des Holzes, des Aussatzes, der Haare, der Rosse, der Zähne u. s. w.; *blass sein*, vom Monde; *weisslich-grau sein*, von der Farbe der Thonerde; *bleichgelb sein*, v. dem wohlriechenden Harze eines Strauches u. s. w. — 2) bildl. *klar, hell, durchsichtig sein*, v. Sapphir, Glas u. a.; *geläutert, rein sein*, physisch od. moralisch. Ar. لبن, syr. ܠܒܶܢ, phön. לָבַן dass. Dav. לָבָן, לְבָן, לְבָנָה, לְבָנָא, לְבֵנָה u. denom. לְבֹנָה, לְבֹנָה, לְבֻנָה, לְבֻנָה, לְבֻנָה, מַלְבֵּן, לְבָנִת, לְבֻנָה und die n. p. לְבָנָה, לְבָנָה, לְבֹנָה, לְבֹנָה (לְבוֹנָה), לְבֹנָה, לְבֹנָה, לְבָנִי, לְבָנוֹן.

Pi. לִבֵּן (*inf. c.* לַבֵּן n. E.; *imp.* לַבֵּן n. E.) *reinigen, läutern, säubern*, dah. *entsündigen* Dan. 11, 35, wo für לַלְבֵּן das Pi. לְלַבֵּן v. E. gelesen wird, wie auch לְבָרֵר Pi. ist. Den Imperativ, in Bdtg. *erblassen*, haben Einige unrichtig in לַבֵּן Ps. 9, 1 finden wollen. S. בֵּן 8.

Hif. הִלְבִּין (*inf. c.* mit לְ: לַלְבִּין für לְהַלְבִּין = לַהֲלִבִּין) 1) eig. (wie auch andere ZW. der Farbe im Hif.) *Weisse zeigen*, d. h. albescere, *weiss sein*, v. Schnee Ps. 51, 9, v. שְׂרִיגִים Jo. 1, 7, und bildl. Jes. 1, 18. — 2) *läutern, reinigen*, dah. *entsündigen* Dan. 11, 35.

Hitp. הִתְלַבֵּן (*fut.* יִתְ־) *sich läutern, reinigen* Dan. 12, 10, durch Leiden u. Tod sich v. Sünden rein machen.

Die org. W. des Stammes ist לָבַ־ן, indem durch Anfügung des flüssigen *n* die W. zum St. sich erweitert hat, und liegt auch in חָ־לַב II (zu חָלַב, חֶלֶב, חֶלְבָּנָה), עָ־לַב, לָעַב, ebenso wie in den abendländ. *alφ*, alp, alb u. a. m. Der GB. scheint *glänzen, schimmern, leuchten*, was sodann weiter auf *glühen, brennen* od. *edel, vornehm sein* übertragen ist, wie in חָרַר und חִוֵּר I = חָרַר 2, אָמַץ II = ar. مض, *schimmern*, wov. אֲמֻץ Zach. 6, 3 7 grau, aschfarbig (LXX ψαρός, trg. קְטָמָן), so dass die org. W. mit לָבַב II, לָהַב, לָאַב ident. ist; vgl. talm. לְבֵּן u. הִלְבִּין durchglühen.

לָבָן (*pl.* לְבָנִים) *adj. m.*, לְבָנָה (*pl.* ־נוֹת) *f.* 1) *weiss*, v. geschälten Ahornstäben Gn. 30, 37, von Flecken des Aussatzes Lev. c. 13, den Haaren 18, 3, dem Samenkorn des Koriander Ex. 16, 31, den Rossen Zach. 6, 3 6; *licht, weiss*, vom Gewand Koh. 9, 8, als Zeichen der Heiterkeit. Phön. לָבָן (λαβών) dass., dah. אָבִב לָבָן, Ἀβιβλαβών (Diosc. 3, 116) *Königslilie*; שֹׁמֶשׁ לָבָן (Diosc. 4, 189) u. a. m. — 2) (*Edler, Vornehmer*) *n. p. m.* eines Aramäers, Schwiegervater des Jakob Gn. 24, 29. — 3) (*Steppe*, d. h. glatte, baumlose Ebene, wie לָבָן in der Mishna) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der arab. Wüste Dt. 1, 1, neben חֲצֵרוֹת, דִּי זָהָב, תֹּפֶל genannt; vermuthlich einerlei mit לִבְנָה Nu. 33, 20. — Ein sbst. לָבָן mag wie im Arab. die Bdtg. *Milchsaft* gehabt haben, wonach לִבְנָה zu erklären.

לָבָן (nur *c.* לְבֶן־) *adj. m.* = לָבָן Gn. 49, 12.

לַבָּן s. בֵּן 8.

לְבָנָא s. לִבְנָה.

לְבָנָה (nur poët., wie חַמָּה von der Sonne) *f.* 1) eig. *Blassglänzende*, dah. *Mond*, von dessen mildem Glanz u. Licht gesprochen wird Jes. 24, 23; 30, 26; Hl. 6, 10; ar. قَمَر (Mond) v. قَمِرَ (weiss sein), *luna* aus *luc-na*. — 2) (*Vornehmheit, Adel*) *n. p. m.* Esr. 2, 45; Neh. 7, 48.

לְבֵנָה (*pl.* לְבֵנִים, mit *suff.* לִבְנֵיכֶם) *f.* 1) *Lehmstein*, aus weisslich-grauem od. kreidigem Thon geformt (Vitr. 2, 3) u. dah. so benannt (von לָבָן), mit Stroh des Haltes wegen durchknetet Ex. 5, 7 8 16. An der Sonne gebrannt hiess er *Backstein*, und wurde theils zum Ein-

Digitized by Google

graben haltbarer Zeichnungen Ez. 4, 1, theils zum Bauen gebraucht, wobei חֹמֶר als Mörtel oder Kitt diente Ex. 1, 14, wenngleich solche als wenig fest und dauerhaft angesehen wurden Jes. 9, 9. Zuw. wurden die Lehmsteine auch gebrannt und שְׂרֵפָה Gn. 11, 3 genannt, ar. آجُرّ (Ggs. لَبِن), wo sie als Ziegel die Härte des Steines erhielten Gn. l. c. — 2) s. v. a. מַלְבֵּן (Jer. 43, 9), ar. مَلْبَن, *backsteinförmiges Viereck*, als unterer länglich-viereckiger Vorsprung an Pforten grosser Häuser, auf welchen לְבֵנִים, wie auf den vorspringenden flachen Schirmdächern (גַּגּוֹת), zuweilen geopfert wurde Jes. 65, 3; vgl. *πλίνθος*, das ähnlich übertragen wird. לְבֵנָה wie גַּגָּה mögen in ihrer obern Fläche etwas ausgetieft gewesen sein.

לְבֵנָה *f.* 1) *Durchsichtigkeit, Reinheit, Helle*, des Sapphir Ex. 24, 10. — 2) (*nicht bewachsener, auf einem Kahlberge gelegener Platz*) *n. p.* einer Ortschaft in der Ebene Juda's, Priesterstadt, ehemals ka'anait. Königssitz Jos. 10, 29; 12, 15; 15, 42; 2 Kö. 8, 22; 19, 8; 23, 31; 1 Chr. 6, 42, nach *Eusebius* (s. v. *Λεβνά*, j. *Λοβανά*) in der Nähe von Eleutheropolis. Es scheint das mittelalterliche *Alba specula, Blanche Garde*, das heutige Tel el-Sâfieh zu sein, was nur eine Meile von Eleutheropolis entfernt ist (*Robins.* II, 623. 654). S. לָבָן 3. — 3) *n. p.* eines Rastortes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 20, sonst לָבָן genannt Dt. 1, 1; cod. sam. לְבוֹנָה.

לְבֵנָה *n. p.* eines Baumes, dessen Holz nach Abschälung der dunkelfarbigen Rinde weiss ist Gn. 30, 37 und dessen Aeste Schatten geben Hos. 4, 13. Die LXX, *Sa'adja, Ibn G'anâch* u. a. verstehen den *Styrax*, der arabisch wirklich لُبْنَى heisst, dessen durchsichtiges blassrothes Harz man zu Räucherungen, Salben und Arzneien gebraucht (Plin. 12, 55; 24, 15; Strab. 12, 570) und das nach der äthiop. Version hebräisch נָטָף, נְכֹאת, wahrsch. aber blos לָבָן (Milchsaft) heisst, wie ar. لَبَن, wov. der Baum den Namen erhalten haben mag. — Der Deutung *Weisspappel* widerspricht die arabische Analogie.

לְבֹנָה (neben לְבוֹנָה, mit *suff.* לְבֻנָתָהּ) *f.* 1) *Weihrauch*, ein köstliches wohlriechendes bleichgelbes Harz, der milchartige Ausfluss aus einer Staude, zu heiligen Räucherungen gebraucht Lev. 2, 1 15; 5, 11; Nu. 5, 15; auch angezündet, um die Sänften der Könige zu durchduften Hl. 3, 6 (vgl. *Curt.* 8, 9, 23 flg.), wie auch sonst Lager und Kleider durch angezündete Myrrhe durchräuchert wurden (Spr. 7, 17; Ps. 45, 9). Es wird als ein Erzeugniss des südwestl. Arabien's, nämlich v. שְׂבָא, angesehen Jes. 60, 6; Jer. 6, 20 (vgl. Strab. 16 p. 778), von wo auch Myrrhe, Balsam, Kassia, Kalmus, Elfenbein, Gold u. s. w. ausgeführt wurde (*Plin.* h. n. 6, 32) u. zwar durch nordarab. Karavanen Jes. l. c. — עֲצֵי לְבֹנָה Hl. 4, 14 *Weihrauchhölzer* ist blos bildl. Ausdruck für gewürzige u. duftende Hölzer, קְצִיעָה u. קְנָמוֹן zus. fassend, u. לְבוֹנָה (LXX) zu lesen ist nicht nöthig. גִּבְעַת הַלְּבוֹנָה 4, 6 *Weihrauchhügel* ist bildl. Ausdruck für Zijjon (er heisst גִּבְעָה Jes. 31, 4), als v. לְבֹנָה durchduftet (Jer. 6, 20) gedacht; so heisst er auch bildl. הַר הַמּוֹר. Doch da auch Jer. 22, 6 die hochgelegene königl. Burg auf Zijjon רֹאשׁ הַלְּבָנוֹן genannt u. der Königssitz als auf dem Libanon befindlich 22, 23 geschildert ist, so mag hier לְבֹנָה viell. auf לְבָנוֹן anspielen, wie מוֹר auf מֹרִיָּה (*Raschi, Ibn Esra*), und wie umgekehrt Hl. 4, 11 לְבָנוֹן für לְבֹנָה steht Hl. 4, 11. Daher — 2) viell. s. v. a. לְבָנוֹן, Vulg. sicut odor thuris. — 3) *n. p.* einer Ortschaft in der Nähe v. שִׁלֹה Ri. 21, 19, wie das heutige Dorf *Lubban* in nordwestl. Richtung u. in der Nähe v. Schilo liegt (*Robins.* III S. 309 flg.). — Im cod. sam. steht לְבוֹנָה für ה. פ. לָבָן u. לְבֵנָה. Der semit. Name für *Weihrauch* u. *-staude* (ar. لُبَان, syr. ܠܒܢܬܐ) hat phön. לְבָנָא und לְבָנַת gelautet, woraus gr. *λίβανος, -νωτός* entstanden.

לְבָנוֹן (in Prosa beständig mit dem Art.; mit *a* der Bew. לַלְּבָנוֹנָה; ***der weisse***

Digitized by Google

Berg, wie Alpes, dah. trg. טוּר תַּלְגָּא, ar. جبال الثلج) 1) *n. p.* des grossen Gebirges zwischen Palästina u. Syrien Dt. 11, 24; Jos. 1, 4, aus zwei parallel von N. nach S. laufenden Bergketten (Libanon u. Gegenlibanon) bestehend (Ptol. 5, 15), dessen östlicher Gipfel mit beständigem Schnee bedeckt ist Jer. 18, 14 (vgl. *Tacitus*, hist. 5, 6; j. Trg. zu Dt. 3, 9), der nur auf den niederen Regionen im Sommer schmilzt u. den naheliegenden Distrikten reiche u. treffliche Bewässerung giebt Hl. 4, 15. Es steht dabei הר Ri. 8, 3, wenn auch selten. Er wird in der poët. Rede als hoch Jer. 22, 20, als Aufenthalt des Wildes 2 Kö. 14, 9 u. als Platz fruchtbarer Aecker Ps. 72, 16 bezeichnet. Auf einem Theile dieses Gebirges (der westl. Kette) waren die berühmten, hoch und schlank wachsenden (Jes. 2, 13; Jer. 22, 23) Cedernbäume, s. אֶרֶז. Aber neben den Cedern wird auch בְּרוֹשׁ als eine Baumart des Libanon bezeichnet Jes. 14, 8; 37, 24; 60, 13, und beide Arten wurden dort als Bauholz gefällt Jes. 14, 8; Hab. 2, 17. Die Cedern- und Cypressenwaldungen, wozu noch תִּדְהָר und תְּאַשּׁוּר gehörten, nannte man dah. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן Jes. 35, 2; 60, 13. Der Fuss des Libanon scheint mit Reben bepflanzt gewesen zu sein Hos. 14, 8. אֶרֶץ לְ׳ Zach. 10, 10 sind die am Libanon anliegenden Gebiete, hier das Zehnstämmereich; בִּקְעַת הַלְ׳ Jos. 11, 17 das am Fusse des Chermon u. Gegenlibanon gelegene Thal, in der Nähe der Jardenquellen. — 2) bildl. *Ceder*, *-wald* Hl. 5, 15; Jes. 40, 16, und überhaupt *Libanonwald* 10, 34; 33, 9; Ez. 31, 15. חֲמַס לְ׳ Hab. 2, 17 *die Gewaltthat am Libanonwalde*, d. h. die darin angerichtete Verwüstung. — 3) übertragen a) mit יַעַר verbunden, in בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן *Haus des Libanonwaldes* 1 Kö. 7, 2; 10, 17 21; 2 Chr. 9, 16 20, d. h. eine auf Cedernsäulen ruhende, im Innern aus Cedern aufgeführte, von Salomo erbaute Burg in Jerusalem. Sie diente als *Zeughaus* 1 Kö. l. c. (Jes. 22, 8 נֶשֶׁק בֵּית הַיַּעַר genannt) und als Sommersitz zur Kühlung (Trg. zu 1 Kö.), an deren Stelle später der Xystus erbaut wurde, der zu Volksversammlungen diente (*Jos.* b. j. 2, 16, 3). b) *grosses Heer* Jes. 10, 33 34. c) *Cedernhäuser* (= בָּתֵּי אַרְזִים 2 S. 7, 2 7), *Cedernburgen* Jes. 2, 13, v. der königlichen Burg auf Zijjon Jer. 22, 6 23; 2 Kö. 19, 23, wie man in der proph. Rede auch sonst die Bäume für das aus ihrem Holze Gefertigte setzt (Jes. 9, 9; Nah. 2, 4). — 4) Bild für das hochragende, an Cedernholzbauten reiche Jerusalem Ez. 17, 3, vgl. Jer. 22, 6 7, viell. auch 2 Kö. 19, 23. Dahin ist auch לְבָנוֹן Hl. 4, 8 für *Zijjon* zu rechnen, da 4, 6 v. Zijjon die Rede ist. — 5) entw. eine Nebenform v. לְבֹנָה *Weihrauch*, od. es bezeichnet die *Weihrauchstaude* Hl. 4, 11; Hos. 14, 7.

לְבָנִי (*Vornehmer*, *Edler*) *n. p. m.* Ex. 6, 17; als *patr.* Nu. 3, 21.

לְבֵנָה *f. Durchsichtigkeit*, *Helligkeit*, *Reinheit*, dah. *Glas*, dav. שִׁיחוֹר לִבְנַת (*Glasfluss*) *n. p.* eines kleinen im Süden des Asher-Gebietes nicht weit vom Karmel-Vorgebirge langsam fliessenden schlammigen Bächleins, das sich bei Akko ins Meer ergiesst u. aus dessen Sand die Phönikier zuerst Glas gefertigt haben sollen Jos. 19, 26; vgl. *Plin.* h. n. 36, 65; *Joseph.* b. j. 2, 10, 2. Die Phönikier, welche daselbst ein Heiligthum (Memnonium) hatten (*Plin.* h. n. 36, 65), nannten dieses Flüsschen נְהַר בַּצַל *Belus*; jetzt heisst er *Nahr Na'man* (نهر نعمان) (נְהַר נַעֲמָא), nach der Mutter des phönikischen Linus. S. שִׁיחוֹר.

לְבֻנָה s. לְבֹנָה.

לָבַשׁ (auch לָבֵשׁ Ps. 93, 1; Lev. 16, 4; *inf. abs.* לָבוֹשׁ, *c.* לְבֹשׁ; *imp.* לְבַשׁ; *fut.* יִלְבַּשׁ) eig. *tr. ein-*, *umhüllen*, *-binden*, *-wickeln*, in seiner org. W. לְ־בַשׁ mit der in חְ־בַשׁ, כְּ־סָה 1 identisch. In diesem urspr. Sinne ist das Bild: *der Geist Gottes hüllte Jem. ein* Ri. 6, 34 zu fassen, d. h. der Gottesgeist umschliesst J. wie eine Rüstung od. Panzer, so auch 1 Chr. 12, 18; 2 Chr. 24, 40, vgl. Lk. 24, 49. Dah. 1) *anziehen*, *-legen*, בֶּגֶד Lev. 6, 4; 16, 24 32, בְּגָדִי אָבֶל 2 S. 14, 2, סְרִיבוֹת Jer. 46, 4, שְׂמָלָה 4, 30, שַׂלְמָה Dt. 22, 5, אַדֶּרֶת

Digitized by Google

Zach. 13, 4, שַׂק Jon. 3, 5, מַלְכוּת = בִּגְדֵי מַ׳ Est. 5, 1 u. dazu immer noch der acc. d. P. od. des Körpertheils, der bekleidet wird; sehr selten steht עַל für den zweiten acc. Lev. 6, 3. — 2) bildl. eine Tugend, ein Laster, eine gute od. schlechte Eigenschaft anlegen und darin erscheinen. So z. B. *anziehen* גְּאוּת Ps. 93, 1, הוֹד 104, 1, צֶדֶק Hi. 29, 14, עֹז Jes. 51, 9, שְׁמָמָה Ez. 7, 27, קְלָלָה Ps. 109, 18, תְּשׁוּעָה 2 Chr. 6, 41, כְּלִמָּה Ps. 109, 29, בֹּשֶׁת Hi. 8, 22, חֲרָדוֹת Ez. 26, 16; vgl. δύειν ἀλκήν im Homer, und so auch im Arabischen, Syrischen, Samaritanischen, Zabischen. Dahin gehört auch die Phrase Hi. 29, 14 *die Gerechtigkeit zog ich an* (als Kleid) *und sie kleidete mich*, d. h. ich hüllte mich in die Gerechtigkeit und sie hüllte mich ein, so dass ich ganz und gar Abbild der Gerechtigkeit war. Da bei diesem ZW. zwei Objecte, d. h. die Person, die bekleidet wird, und das Kleid, das man anzieht, im acc. stehen, so wird das part. pass., wie sonst bei ZW. mit doppeltem acc., mit acc. des Obj., als dem einzigen noch übrig bleibenden, construirt z. B. לָבוּשׁ קַשְׂקַשִּׂים 1 S. 17, 5, לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2, לָבוּשׁ בְּגָדִים Zach. 3, 3 u. a., wofür auch genitivische Verbindung, so dass das part. in den st. c. verwandelt wird Ez. 9, 11; Dan. 12, 6 7. — 3) uneig. *intr. sich kleiden* 2 S. 13, 18; Hi. 27, 17, dah. *abs. sich bekleiden* Hag. 1, 6 od. mit בְּ des Gewandes construirt Est. 6, 8; vgl. lat. induit se veste. — 4) *begatten*, von Thieren Ps. 65, 14 (Trg.), wie ar. لبس von Menschen und das NW. לָבוּשׁ (Mal. 2, 16). Dav. לְבוּשׁ (לְבֻשׁ), תַּלְבֹּשֶׁת, מַלְבּוּשׁ.

Pu. לֻבַּשׁ (*part.* מְלֻבָּשׁ) *bekleidet sein*, mit acc. בְּגָדִים 1 Kö. 22, 10; 2 Chr. 18, 9, בּוּץ 5, 12, wie לָבוּשׁ (s. Kal).

Hif. הִלְבִּישׁ (*fut.* יַלְבִּישׁ) *bekleiden*, mit acc. d. P. und des Kleides, wie im Kal Ex. 28, 41; 29, 8; Jes. 22, 21; Hi. 39, 19 *bekleidest du seinen Hals mit der zitternden Mähne?* Auch wie K. bildlich: יֶשַׁע Ps. 132, 16, בֹּשֶׁת 132, 18, קַדְרוּת Jes. 50, 3 u. a. m., doch auch blos mit acc. d. P. in Bdtg. *kleiden* 2 Chr. 28, 15, od. neben acc. des Kleides noch mit עַל des Gliedes Gn. 27, 16, od. blos mit acc. des Gewandes in Bdtg. *anziehen*, Spr. 23, 21 *und Zerrissenes zieht an der Schlummer* (d. h. der Schläfrige).

Die GB. des St. ist, wie oben angegeben, *tr. umwickeln*, *-decken*, eig. *winden*, *wickeln*, wie ar. لَبَسَ noch die Bdtg. *verwirren* hat u. für die Bdtg. *anziehen* es ein intr. لَبِسَ giebt, was wegen der doppelten Kalform viell. auch im Hebr. der Fall gewesen ist. Zu Bdtg. 4 des Kal liesse sich auch als GB. *sich vermischen*, *-binden*, dah. *begatten* annehmen, wie ar. لِبَاس auch *Vermischung* heisst, woraus לְבוּשׁ conjux besser erklärt ist; vgl. phön. לְבֻשׁ dass., dah. n. p. לְבֻשָׁה (Verbindung, -einigung) Kit. 29. Die org. W. לְ־בַשׁ mag übrigens auch in dem aus Reduplication entstandenen aram. שְׁ־בַשׁ, ـبـصـ liegen.

לְבַשׁ (*fut.* יִלְבַּשׁ) *aram. tr.* = hebr. לָבַשׁ *anziehen*, mit acc. des Kleides Dan. 5, 7 16. Dav. לְבוּשׁ.

Haf. הַלְבֵּשׁ wie הִלְבִּישׁ im Hebr., mit לְ d. P. (als acc.) Dan. 5, 29.

לְבֵשׁ s. לְבוּשׁ.

לֶג (v. לוּג, nicht לָגַג) *m.* eig. *Ausgetieftes*, *-gehöhltes*, dann Name eines Maasses für flüssige Gegenstände, den 12. Theil eines Hin od. 6 Eierschalen enthaltend Lev. 14, 10 12 15 21 24; vgl. trg. לָגִין, לָקוֹן, לָקָן, syr. (in weibl. Form) ܠܟܐ, ܠܟܢܐ Schale, Becken, Schüssel, überh. jedes ausgetiefte Gefäss, v. לָג, לָק, ـكـ, ـكـف (austiefen); u. gr. λάκκ-ος, λαγ-ών, λάγ-ηνος, λάγ-νος, lat. lac-us, lacuna, lag-ena, lag-oena, dt. *Lache*, *Loch*, *Leck* (d. h. Bruch) u. s. w. mögen wohl gleichen Ursprungs sein.

לָגַג s. לוּג.

לֶד (*Bruch*, *-grund*, *Erdeinschnitt*, *-spalte*, v. לָדַד w. s.) *n. p. f.* eines Flekkens, im nachexilischen Zeitalter von den Binjaminiten restaurirt und bewohnt, und neben חָדִיד, אוֹנוֹ, צְבֹעִים, גֵּי הַחֲרָשִׁים u. בְּנֵי בָנָי genannt Esr. 2, 33;

Digitized by Google

Neh. 7, 37; 11, 35; 1 Chr. 8, 12. Während der syr. Oberherrschaft gehörte es anfangs zu Samarien, dann wurde es v. Demetrius Soter zu Judäa gezogen und dem Jonatan als Besitzthum überlassen 1 Mak. 10, 30 38; 11, 34. *Lod* lag ohnweit Joppe (יָפוֹ) auf der Strasse v. Jerusalem nach Caesarea (Ag. 9, 38) u. war beträchtlich (*Jos.* Antt. 20, 6, 2); nachdem es der röm. Feldherr Cestius im jüd. Kriege eingeäschert (*Jos.* j. K. 2, 19, 1), wurde es später wieder hergestellt und war Sitz einer Hochschule (Sanh. 32 b; j. Schekalim c. 5, 15). Griechisch wurde es *Λύδδα, -δη*, bei den Heiden *Diospolis* (Reland p. 877), bei den Arabern لُدّ, ةلُدّ (jetzt *Lidi*, Dorf) genannt, und weil dort das Grab des heil. Georg gezeigt wird, hiess es auch *St. Georg* (vergl. Semachot 2, 4; Binj. von Tudela).

לְדָבָר *n. p.* einer Ortschaft im Gad-Gebiete, jenseit des Jarden Jos. 13, 26 u. da es mit מַחֲנַיִם in Beziehung gebracht wird, wie לוֹ דְּבָר 2 S. 9, 4 5 u. לֹא־דְבָר 17, 27, so scheint es mit diesem ident.

לָדַד (ungbr.) *tr. durchbrechen, einschneiden, spalten, rissig machen*, den Boden, svw. בָּקַע, in seiner org. W. לָד mit der in חָ־לַד II (s. d.) und יָ־לַד ident., nicht aber mit ar. لَدَّ. Dav. n. p. לָד; hingegen gehört בִּלְדָּד (s. d.) nicht hierher.

לָהּ die einfache W. zu der Reduplication לְהַלָּהּ s. לְהַלָּהּ.

לָהּ aram. = לָא s. d.

לָהּ einmal im K'tib für לָא s. d.

לָהַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָאַב *brennen, glühen, flammen*, ar. لَهِبَ (brennen, lechzen); aram. לְהַב, לְהַב, ܠܗܒ. Die org. W. liegt in לָבַב (לוּב), sam. redupl. לַבְלֵב (flammen, brennen), in לָבַ־ה II (zu לַבָּה u. לְבָה im Talm.) u. a. m. Die GB. scheint lechen, lecken, lechzen, da לָאַף (aufzehren), לָחַף (lecken), לָהַבְ u. לָאַבְ (dürsten) diese Bdtg. auch haben. Dav. לַהַב; viell. לַבָּה; n. p. לְהָבִים.

Pi. לִהֵב (ungbr.) *stark brennen, glühen*; dav. לְהֵבָה, כַּהֲבָת.

Hif. שְׁלְהִיב (für הִלְהִיב, aram. שַׁלְהֵב, ܐܫܠܗܒ für אַלְהֵב) *Flamme, Gluth verbreiten*, formell durchaus nicht mit זָלַף, das von זָלַח herkommt, zus.zustellen, od. aus שָׁהַב, im Pi. mit eingeschobenem *l*, ar. شَهَّبَ, herzuleiten. Dav. שַׁלְהֶבֶת.

לַהַב (*pl.* לְהָבִים, *c.* לַהֲבֵי) *m.* 1) *Flamme*, des Opfers Ri. 13, 20, mit אֵשׁ verbunden Jo. 2, 5, von der ein Prasseln ausgesagt wird. Bildl. Jes. 29, 6 *Flamme verzehrenden Feuers*, d. h. *Blitz* 66, 15; פְּנֵי לְהָבִים 13, 8 *Gesicht der Flammen*, d. h. vor Unruh erglühetes Gesicht, vgl. flammata facies (Senec. Med. 387). — 2) *Blitz*, des חֶרֶב Nah. 3, 3, d. h. die blanke Klinge; *die blitzende Spitze*, des חֲנִית Hi. 39, 23, vgl. בָּרָק חֲנִית Nah. 3, 3; auch לַהַב allein Ri. 3, 22.

לְהָבָה (aus Pi. gebildet; *pl.* לְהָבוֹת, *c.* לַהֲבוֹת) *f.* s. v. a. לַהַב *Flamme*, die wegzehrt Nu. 21, 28; Jo. 2, 3, von der man בָּעַר Jes. 43, 2, לָהַט Ps. 106, 18 u. s. w. aussagt. Bildl. *Blitz* 29, 7.

לְהָבִים (*Flammenfarbige*, d. h. Röthliche) 1) *n. p.* des 3. Sohnes Mizrajim's Gn. 10, 13, dann Name eines Volkes, wie die übrigen persönl. Namen in der Völkertafel, u. zwar die ägypt. Libyer, mit den neben Aethiopen u. Aegyptern genannten לוּבִים 2 Chr. 12, 3; 16, 8; Dan. 11, 43 verwandt. Die Umgegend v. Alexandrien, der Nomos Mareotis (מַרְיוֹם im Trg.) wurde Libyen genannt (*Strab.* 17 p. 806; *Herod.* (2, 18); einen Nomos Libya führt *Ptol.* (4, 5, 2-10) im Westen des Nomos Marmarica auf, u. das Volk der Adyrmachiden daselbst betrachtet *Herodot* (4, 168) als Libyer. Auch der Nomos Marmarica, später sogar Cyrenaica (פַּנְטַפּוֹלִיס im Trg.) wurden zuw. zum ägypt. Libyen gerechnet (*Plin.* h. n. 5, 6; *Procop.* de aedif. 6, 1). Dah. giebt j. Trg. I zu Gn. 10, 13 u. Trg. zu 1 Chr. 1, 11 den Namen *Lehabim* durch לוּקָאֵי wieder d. h. *Leukäer* (*Λευκόη* in Marmarica) od. s. v. a. *Λιβυκοί* d. i. Libyer; j. Trg. II

Digitized by Google

zu Gn. l. c. hat sogar die Cyrenäer darunter verstanden. S. n. p. לוּב.

לַהֶבֶת (aus Pi.) *f. blitzende Spitze*, des חֲנִית 1 S. 17, 7.

לָהַג (ungbr.) *intr.* eig. *leise sprechen, flüstern, leise tönen;* übertr. (wie הָגָה I) *sinnen, denken, dichten*, überh. *eifrig mit dem Kopfe arbeiten, eifrig studiren*, wie ar. لَهِجَ (erpicht, eifrig studiren, anhören, *de Sacy*, chr. ar. I, 132; *Freitag*, chr. ar. 95), wov. لَهَج v. eifrigen Studium der Sprache. Die org. W. scheint לָ־הַג, da הַג (הָגַג) u. הָג־ה I in ihrer GB. damit zus.hängen. Dav.

לַהַג *m. das Sinnen, Denken, eifrige Studiren* (um Bücher zu machen) Koh. 12, 12, LXX μελέτη, Vulg. meditatio; das Uebermass durch הַרְבֵּה bezeichnet.

לָהַד (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָהַט I *glühen, flammen*, was sodann wie לָהַב auf die Gesichtsfarbe übergetragen wurde. Dass. mag die kürzere Form לָד (לוּד) bedeuten, wie לָהַב mit לָב zus.hängt. Dav. n̄. p̄. לַהַד, לְהָדִים.

לַהַד (*Dunkelfarbigkeit*, concr. *Dunkelfarbiger*, vgl. חָם, כּוּשׁ, אֱדוֹם u. a., von der Farbe benannt) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 2.

לְהָדִים in cod. sam. Gn. 10, 22 für לוּדִים, wie לְהָבִים = לוּבִים.

לָהָה ein zu וַתֵּלַהּ Gn. 47, 13 von *Ibn Gánách* und *Ibn Chajjûǵ* angenommer Stamm, was aber richtiger zu יָלַהּ gehört (s. d.).

לָהַהּ (K. ungbr.) *intr. scherzen, spielen, in ausgelassener Fröhlichkeit sich bewegen*, dann *ausser sich, närrisch sein* (*Ibn Esra*), vgl. ܠܗ ausser sich sein, ar. لَهِيَ scherzen; vergl. noch لَخَّ (VIII) wirr sein. In diesen Begriffen (scherzen, ausser sich, närrisch sein) scheint demnach blos das leichtsinnige, ohne Bewusstsein, festen Willen u. Absichtlichkeit geschehende Handeln zu liegen.

Pi. (redupl.) לִהְלַהּ hat sich nur noch im Hitp. erhalten.

Hitp. הִתְלַהְלַהּ (*part.* מִתְלַ־) *sich als immer scherzend, spielend, unüberlegt handelnd zeigen, sich närrisch benehmen* Spr. 26, 18, dem שִׂחֵק V. 19 entsprechend. Die Bdtg. *wahnsinnig sein*, welche LXX, Symm., *Saʿadja*, *Kimchi* u. a. haben, scheint nur Umschreibung, u. eine Zus.-stellung mit לָאָה ist ganz unstatthaft.

לָהַט I (*part. m.* לֹהֵט, *pl.* לֹהֲטִים) *tr.* 1) *an etwas lecken* (mit der Zunge), *gierig fassen* (mit den Zähnen), *gierig fressen, verschlingen*, v. den Löwen (לְבָאִים), dah. לֹהֲטִים Ps. 57, 5 Umschreibung v. לְבָאִים, vergl. ar. لَهَسَ (lecken, mit der Zunge fassen), لَهَدَ (lecken, verzehren); mithin = לָעַט w. s. — 2) bildl. *lecken*, v. Feuer, *sengen, brennen, verzehren*, wie auch in לָאַב, לָהַב die GB. vom Lecken der Flamme ausgehen mag, und wie ar. لَحَفَ *lecken*, لَافَ (aufzehren) noch ausweisen. Dah. אֵשׁ לֹהֵט Ps. 104, 4 *brennendes* (sengendes) *Feuer;* aram. לְהֵט, ܠܗܛ dass.; die org. W. liegt auch viell. in סָ־לַד. Dav. לַהַט 1.

Pi. לִהֵט (*fut.* יְלַהֵט) *wegzehren*, von der leckenden Flamme Mal. 3, 19; *wegbrennen* (von לֶהָבָה), bildl. Jo. 2, 3; Ps. 83, 15; 106, 18; *anzünden*, v. Zorngluth Jes. 42, 25; *entzünden*, d. h. anbrennen, v. dem glühenden Athem Hi. 41, 13.

לָהַט II (ungbr.) *tr.* s. v. a. לָט (לוּט) *verhüllen, -bergen*, dah. *heimlich, verhüllt thun*, übertr. *zaubern;* vgl. לָאַט, skr. luḍ, gr. λάθ-ω, λανθάνω, lat. *lat*-eo. Dav. לַהַט 2.

לַהַט (v. לָהַט I) *m.* 1) *Flamme, Blitz*, nur bildl. *blitzende Klinge* Gn. 3, 24 = לַהַב. — 2) (*pl.* mit *suff.* לַהֲטֵיהֶם; v. לָהַט II) eig. *Verhülltes, -borgenes*, dah. *Zauberei* Ex. 7, 11.

לָהַם (K. ungbr.) *intr.* (nach *Aquila* u. *Ibn Esra*) *murmeln, lispeln, leise reden, flüstern* (nach Art der Zauberer u. Orakelgeber), mithin verwandt mit נָהַם *dumpf tönen*, נָאַם *leise, orakelhaft reden*, u. ar.

Digitized by Google

לָהַם X. (leise sprechen) mag ebenfalls damit zus.hängen. Nach *Kimchi: weich, schmiegsam sein*, v. Worten, dah. לָהֵם = נָעֵם, ar. نَعِمَ, allein نَغِمَ (leise tönen, flüstern) führt ebenfalls auf die erst erwähnte Bdtg.; nach *Rashi* transp. aus הָלַם *stossen, drängen.*

Hitp. הִתְלַהֲמִים (*part. m. pl.* מִתְלַהֲמִים) *sich lispelnd, flüsternd, murmelnd*, d. h. *zauberartig, orakelhaft, geheimnissvoll äussern* Spr. 18, 8; 26, 22 *des Ohrenbläsers Worte sind orakelhafte* (Aq. γοητικοί) *und dringen in des Leibes Innere*, d. h. sie geben dem Menschen zu sinnen und zu grübeln, sie regen ihn auf.

לָהֵן Rt. 1, 13, לָהֶן Hi. 30, 24, *deswegen*, aus הֵן u. לְ entstanden, s. הֵן II.

לָהֵן *aram.* 1) nach vorhergegangener Negation: nisi, mithin הֵן = hebr. אִם. — 2) s. v. a. hebr. לָהֵן *desshalb, -wegen* Dan. 2, 6 9; 4, 24; *darum* 2, 30; auch *aber* Esr. 5, 12. S. aram. הֵן.

לָהַק (ungbr.) *intr. sich anschliessen, verbinden, zus.thun* (zu einer Genossenschaft); ar. لَحِقَ u. لَاقَ von derselben GB. ausgehend. Dav. לְהָקָה.

לְהָקָה (nur *c.* לַהֲקַת) *f. Verbindung, Trupp* 1 S. 19, 20; vgl. חֶבֶל־נְבִיאִים 10, 10. Die Annahme einer Umsetzung aus קְהָלָה (nur Dt. 33, 4 u. danach Neh. 5, 7), *Gemeinde*, ist zu verwerfen.

לָו die einfache org. W. zu לוּל, was aus der Reduplication לְוְלוּ verkürzt ist, liegt auch in לָוַ־ח als org. W. S. לוּל.

לָוֹ nach der Masora 3mal für לֹא s. d.

לָוּ (aus לְוִ *law* zu *lau, lû* zus.gezogen, wie aus ar. لَوْ *lau* noch ersichtlich. Das urspr. לַו ist selbst erst verkürzt aus לְוִי, לְוֵי, was cod. sam. Gn. 17, 18; Nu. 20, 3 für לוּ hat, u. welche längere Form noch die aram. Idiome aufzeigen, trg. לְוֵי, לְוֵי, auch לְוָאי, אִלְוָאי, הַלְוָאי geschrieben, syr. ܠܘ, sam. לְוֵי. Aus לְוֵי mag mundartlich אֲבֵי 2 Kö. 5, 13, wie für אֲבִי zu lesen, in Bdtg. v. לוּ entstanden sein [wie dasselbe auch Hi. 34, 36 in Bdtg. v. לוּ steht], zumal da ל u. א wirklich zuw. wechseln [s. לְ]. Neben לְוֵי mag noch eine Form לְוֵא existirt haben, was zu לְוֹא 1 S. 14, 30; Jes. 48, 18; 63, 19 zus.gezogen wurde, und daraus ist sodann לֹא 2 S. 18, 12 entstanden, was viell. לָא gesprochen wurde) 1) *conj. condit. wenn, wenn doch*, in Bedingungssätzen verbindende Kraft übend, dah. im ersten Satze stehend u. auf den folgenden hinweisend. Es steht לוּ dah. wie אִם (s. d.) zu Anfang solcher Bedingungssätze, in denen ein erster Satz mit *wenn, si*, auf einen folg. mit *so* hinweist, entw. mit dem Perf. verbunden: Dt. 32, 29 *wenn sie weise wären, so würden sie dies einsehen;* Ri. 8, 19 *wenn ihr sie hättet leben lassen, so würde ich euch nicht tödten;* 13, 23 *wenn Gott uns hätte tödten wollen, so hätte er nicht angenommen* u. a. m.; od. mit dem Imperf.: Ez. 14, 15 *wenn ich böse Thiere umherziehen lasse im Lande, so machen sie dasselbe menschenleer;* Gn. 50, 15 *wenn Josef uns feindlich gesinnt sein sollte, so würde er uns ganz vergelten alles Böse* u. a., Jes. 48, 18; Hi. 16, 4 — wie auch אִם bald mit dem Perf. bald mit dem Imperf. verbunden wird. Der mit *so* einzuleitende Folgesatz steht auch entw. einfach im Imperf. Dt. l. c. od. Perf. Ri. 8, 19, od. ist durch וְ angedeutet Gn. u. Ez. l. c. Selten ist לוּ in dieser Bdtg. mit dem Part. verbunden Mich. 2, 11 *wenn ein Mann hinginge, einen Lügengeist* (רִיחַ רָשָׁקֶר = וְשִׁקֶּר רוּחַ 1 Kö. 22, 22, vgl. מַסְלִיל דֶּרֶךְ שָׁלוּלָה Jes. 35, 8 = וְדֶרֶךְ שָׁלוּל) *vorlügend ... so ist er ein Weissager dieses Volkes;* 2 S. 18, 12 (לֹא); od. mit יֵשׁ Nu. 22, 29, wo im Nachsatz כִּי עַתָּה steht, wie 1 S. 14, 30; Hi. 6, 2. — 2) eine blosse Wunschpartikel: *o doch, o wenn doch*, utinam, o si, und zwar bald mit dem Perf. Nu. 14, 2 *o wenn wir doch gestorben wären!* 20, 3; Jos. 7, 7, bald mit Imperf. Gn. 17, 18, Imperativ 23, 13, Part. Ps. 81, 14, wie auch אִם (s. S. 101) sich zu einer Wunschpartikel abstumpft, dah. auch beide zuw. zur Verstärkung verbunden werden Gn. 23, 13; Ez. 3, 6, wo man לוּא = אִם לֹא, לֻא zu lesen hat. S. לוּלֵא, אִלְמָלֵי (אִלְלֵי), אוּלַי, לוּלֵי, אִחֲלֵי, אִלְמָלֵי.

Digitized by Google

Die Spuren mannigfacher Formen dieser Partikel im Hebr. לַו (לוּ), לְוִי, לְוִי, לְוָא (לוּא, לֹא), לַי in אַחֲלַי aus לְוַי, wie auch die noch stärker hervortretenden im Aramäischen, weisen zunächst auf eine Ableitung v. dem St. לָוָה, לָוָא (verbinden, -ketten, ineinanderschlingen) hin, was auch ganz sprachgemäss ist, u. bereits v. Chr. *Körber* hinter *Nolde's* Conc. partt. angenommen ist. Das Wort würde demnach *Verbindung*, *-schlingung*, *Beziehung*, *Abhängigkeit* bedeuten, was zu einer Partikel, die Bedingungssätze einleitet, sehr gut passt, zumal da אִם, mit dem es so vielfach zus.fällt, von אָמַם in gleicher Bdtg. wie לָוָה (vgl. עִם v. עָמַם) hergeleitet werden kann. Das aram. לְוָת (s. jedoch יַת) *bei* und die Partikel לְ könnten mithin ebenfalls auf diesen St. zurückgeführt werden. Doch hat auch die Annahme eines besondern Pronominal-Stammes vieles für sich.

לָוָא als St. zu לוּ, לוּא s. לוּ.

לְוָא (im bibl. Aramaism ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. לָוָה hebr. und dav. לְוָת und patr. לֵוִי.

לוֹא nach der Masora 35mal für לֹא.

לוּא eine NF. von לוּ 1 S. 14, 30; Jes. 48, 18; 63, 19, was sogar לֻא 2 S. 18, 12 geschrieben ist. S. לוּ.

לוּב (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. לָהַב, לָאַב *glühen*, *brennen*, *flammen*, dah. *dürr*, *sonnenverbrannt sein*, von Landstrecken (vgl. חָרַר zu חֲרֵרִים); *verbrannt*, *geschwärzt*, *dunkelfarbig sein* (vgl. חוּם zu חָם, חוּם, aram. אֲכַם); übertr. *lechzen*, aus innerer Gluth; *dürsten*, ar. لَابَ. Dav. n. p. לוּב u. gent. לוּבִי, לֻבִּי.

לוּב (*sonnenverbranntes*, *wüstes Land*, vgl. צִיָּה, צִיּוֹן, חֲרֵרִים) *n. p.* einer dürren, wüsten, sonnenverbrannten Landstrecke, neben כּוּשׁ, מִצְרַיִם, פּוּט Nah. 3, 9; Dan. 11, 43; 2 Chr. 16, 8 und סֹךְ (s. d.) 12, 3, also neben lauter afrikanischen Ländergebieten, genannt. Es kann darunter mithin nur eines der grösseren Gebiete im alten Afrika, das neben Aegypten u. Aethiopien nennenswerth ist, gemeint sein, und zwar *Libyen*, auch *Λυβία* (bei Skylax) geschrieben, ar. لُوبَة. Dieses uralte grosse לוּב umfasste nach *Herodot* (2, 32; 4, 181) das bewohnte Libyen am Mittelmeere, das südlich dav. liegende wilde und das noch südlichere sandige, d. h. das ganze nördl. Afrika mit Ausnahme Aegyptens, u. der Afrikaner *Leo* (Descript. Afr. p. 4-6) stimmt damit überein, wenn er darunter die *Berberei* (Barbaria), *Biledulgerid* (Numidia) u. die *Sahara* (Sarra) bis an terra Nigritorum, versteht. Dav. nur gent. pl. לוּבִים 2 Chr. 12, 3; 16, 8; Nah. 3, 9, auch לֻבִּים geschrieben Dan. 11, 43, *Libyer* od. *Lybier*. Als besondere Stämme derselben zählt *Herodot* (4, 169 ff.) die *Giligammer*, *Asbysten*, *Auschisen*, *Kabaler*, *Nasamonen*, *Psyller*, *Maker*, *Gindaner*, *Lotophagen*, *Machlyer*, *Auseer*, *Maxyer*, *Zaueken* und *Gyzanten* (Byzanten) auf, die hier und da als Libyer vorkommen. In der Schrift sind die לוּבִים nur von den לְהָבִים (s. d.), d. h. den ägyptischen Libyern, unterschieden. נֹא אָמוֹן, d. h. das oberägyptische Theben od. Diospolis mit dem dazu gehörigen Gebiete, ein selbstständiges Nachbarland der Aethiopen, hatte neben Aethiopen, Aegyptern, Puthäern auch Libyer als Hilfsvölker im Heere Nah. l. c. (vgl. Jes. c. 18. 20), sowie der ägypt. König *Shishak* (Sesonchosis, Shishonk), erster König der 22. bubastischen Dynastie des Manethon, neben כּוּשִׁים u. סֻכִּיִּים (s. סֹךְ), u. ein anderer König 2 Chr. 16, 8 vgl. mit 14, 8 ebenfalls Libyer im Heere hatten. Dasselbe war noch in späterer Zeit bei Antiochos der Fall, der den Oberbefehl über das ägypt. Heer führte Dan. 11, 43. Ueber einzelne Theile Libyens u. Afrika's überh. s. כּוּב, סֹךְ, פּוּט, לוּד, כַּסְלֻחַ, נַפְתֻּחַ, עֲנָם, כּוּשׁ, מִצְרַיִם, לַהַב, נוּב, פַּתְרֹס, סְבָא u. a. m. Phön. לֻבִּי dass. in vielfacher Anwendung, dah. eine libysche Kolonie in Aegypten den Namen לְלֻבִּי führt, wie לְעִבְרִי eine der Hebräer.

לוּבִי s. לוּב.

לוּג (d. h. לֻג; ungbr.) *tr.* eig. *austiefen*, *-höhlen*, *-löchern*, von einbohren,

Digitized by Google

-schneiden ausgehend; sodann v. Aushöhlen eines Gefässes, vergl. נָקַר ar. نَقَرَ löchern, bohren, ausgraben, dann: aushöhlen, -tiefen. Es entspricht diesem St. ar. لَقَّ (einschneiden, -stechen, höhlen, wov. das NW. לֶקַּח Spalt, Einschnitt), hebr. נָקִיק (s. d.) zu נָקַק (Schrund, Ritz, Spalte), erweitert לקע, und die W. zu den unter לָגַג erwähnten NW. gleichen Ursprungs. Dav. לָגַג.

לוּד (aus לָוַד, berberisch *Lewâtah*, *d* mit *t* wechselnd, zus.gezogen) *n. p.* 1) eines aus Aegypten hergeleiteten afrikanischen Stammes Gn. 10, 13, worunter man den nordafrikanischen Stamm *Lewâtah* verstehen kann. Als ein von חָם abstammendes Volk wird es als den Bogen führend geschildert und als Söldner im ägypt. Heere neben כּוּשׁ u. פּוּט, כּוּב und דְּמֶרֶב genannt Jer. 46, 9; Ez. 30, 5, wie auch die Tyrier unter ihren aus Nordafrika, wo sie Pflanzstädte besassen, gezogenen Söldnern Ludäer neben Putäern hatten 27, 10. Der Flussname *Laud* (d. h. *Lawd*) in Mauritanien (Plin. 5, 1), Θαλούδα (d. h. Λούδα mit *ta*, Vorschlagssylbe in libyschen Namen) bei *Ptol.* (4, 1, 6), u. der mauritan. Stadtname *Labdia* od. *Lavdia* (ib. 4, 2, 27) haben diesen Namen noch erhalten. In der Mishna (Sabb. 5, 1 u. Gamara dazu) u. im Trg. ist לַבְדַּקְס (aus einer gr. Form Λαβδιακός; die Formen sind stark corrumpirt) adj. d. h. aus dem Gebiete Labdia od. לוּד. — 2) *n. p.* eines semitischen Landes u. Urvolks Gn. 10, 22, wie אֲרָם, אַרְפַּכְשַׁד, עֵילָם, אַשּׁוּר, v. dessen Wohnsitz u. abgeleiteten Stämmen die Schrift zwar nichts berichtet, das aber die arab. Sage zum Ursprunge des Stammes עֲמָלֵק macht (Abulf. hist. anteisl. p. 16), welcher in der Schrift bereits als Urvolk (רֵאשִׁית גּוֹיִם) genannt ist Nu. 24, 20; und da es nun auch einen chamitischen Urstamm לוּד gab, wurde עֲמָלֵק zuw. auf חָם zurückgeführt (*Herbelot*, b. or. I S. 351). Ueber die muthmaasslich zu den semitischen Ludäern gehörenden Stämme und deren Ausbreitung s. *Knobel*, die Völkertafel der Genesis S. 198-212. — 3) *n. p.* eines jefetischen Landes u. Urvolkes, neben תּוּבַל, יָוָן, תַּרְשִׁישׁ, פּוּל genannt Jes. 66, 19, die sämmtlich zu *Jefet* gehören. Man versteht darunter die kleinasiat. Landschaft Lydien u. die Lydier, dav. es auch in Italien Eingewanderte (Herod. 1, 94) gab. Ob zwischen den kleinasiatischen, semitischen u. chamitischen Ludäern ein Stammeszus.hang stattgefunden, ist nicht zu ermitteln.

Was die Herleitung des Wortes anlangt, so scheint in Bezug auf Bdtg. 1 der St. לָוַד zu sein, woraus sehr gut das NW. לוּד entstehen konnte, wie כּוּשׁ aus כָּבַשׁ = כָּוַשׁ. Wenn Lud als Name eines afrikanischen Urvolks vorwiegt, so kann es mit לָעַד zus.hängen, so dass die Benennung wie bei חָם, כּוּשׁ, לוּב u. a. auf die Gesichtsfarbe hinzielt. Dasselbe Ergebniss bietet לָהַד zu der Benennung לְהָדִים (s. d.) dar.

לֻוָּד als St. zu לוּד s. לוּד.

לוֹ דְבָר s. unter לֹא־דְבָר.

לוּדִים s. לוּד.

לָוָה (*part. m.* לֹוֶה; *fut.* יִלְוֶה) *intr.* 1) eig. *sich zuneigen*, *-wenden*, einer Person od. Sache; *sich anschliessen*, *-hängen*, an Jemanden od. etwas. Dah. *begleiten*, mit acc. Koh. 8, 15. Der Acc. findet sich auch bei דָּבַק Gn. 19, 19. Zu dieser Bdtg. vgl. trg. לְוָא, syr. und zab. ܠܘܐ, ar. ولى (transp.) *sehr nahe sein*, Jmdm. *beistehen*; ferner die org. W. in אֶל־לָה (sich anschliessen, -hängen, als Genosse od. Freund), יָל־לָה (sich anschliessen, -setzen). — 2) *sich verbinden*, *-pflichten* Jmdm., dah. *leihen* Dt. 28, 12; Neh. 5, 4; לֹוֶה *der Leiher* Jes. 24, 2; Ps. 37, 21; Spr. 22, 7; vgl. nexus (Liv. 2, 27; 8, 28) von dem Schuldner. — 3) *umwinden*, *-schlingen*, v. einem Kranze; *sich winden*, *schlängeln*, *ringeln*, von Schlangen; *sich im Kreise winden*, v. einer Treppe; *sich winden*, v. den Gewinden u. Festons der Gestühle; überh. *flechten*, *wickeln* (vgl. ar. لوى und die org. W. in חָל־לָה II), *sich*

Digitized by Google

neigen, biegen, sich beziehen (auf etw.). Zu der org. W. לָוָ־ה lässt sich noch vergleichen לַב I, aram. לַף, ar. لَفَّ. Dav. לִוְיָה, לֹיָה, לִוְיָתָן, לוּ und n. p. לֵוִי.

Nif. נִלְוָה (*fut.* יִלָּוֶה) *sich anschliessen, verbinden, hinzutreten*, mit עַל Jes. 14, 1; 56, 6; Est. 9, 27; Nu. 18, 2 4 od. אֶל d. P. Gn. 29, 34, zur freundschaftlichen Gemeinschaft, zur Beihilfe od. als Zeichen der Liebe u. s. w.; seltner עִם Ps. 83, 9.

Pi. (redupl.) לִוְלֵו *sich stark im Kreise winden*, v. einer Treppe, dav. in der zus.-gezogenen Form der St. לוּל s. d.

Hif. הִלְוָה (*part.* מַלְוֶה) caus. v. Bdtg. 2 des Kal: *ausleihen*, mit acc. d. P. Dt. 28, 12 44; Spr. 19, 17, zuw. noch mit acc. d. S. Ex. 22, 24, od. ganz abs. Jes. 24, 2; Ps. 112, 5.

לוּז (*fut.* יָלֻז) *intr.* 1) *abbiegen, -weichen, sich wegwenden* (svw. סוּר, זוּר), mit מִן *wovon*, Spr. 3, 21 *nicht sollen sie* (nämlich תּוֹרָה u. מַצְוָה 3, 1, wie 4, 21 es sich ebenfalls auf vorhergehende Subjecte bezieht) *sich wegwenden von deinen Blicken.* — 2) (ungbr.) übertr. *verkehrt, -dreht sein*, d. h. weggebogen, von der geraden Linie *abgewendet sein*, wie auch עָוָה, הָפַךְ u. עִקֵּשׁ so übergetragen wird, dah. *unrecht, sündig, vom Guten abgewandt handeln.* — 3) *sich einbiegen, krümmen*, v. einer Oertlichkeit, z. B. von einem Thale, Wege, wie ar. لَاذَ. Dav. n. p. לוּז.

Nif. נָלוֹז (*part. m.* נָלוֹז) *verkehrt, -dreht, krumm sein*, bildl. *sündigen, verkehrt handeln, verkehrten Weges gehen* Spr. 2, 15; 3, 32; 14, 2; das Part. auch substantivisch Jes. 30, 12.

Hif. הִלִּיז (aramaisirende Form; *fut.* יַלִּיז) *wegrücken, -biegen, -wenden*, mit מִן *wovon* Spr. 4, 21.

Der St. לָז (לוּז), in לָז־ה (s. d.) erweitert, erscheint in dieser Bdtg. im ar. لَزَّ (zus.biegen, -drehen), لَغَزَ (verwikkeln, -drehen), لَاصَ V. (contortus, inversus fuit); jedoch scheint die GB. *zus.-drehen, -wickeln, umwickeln, -hüllen, fest zus.knüpfen* zu sein, wie auch die org. W. in חָ־לַד I, aram. חֲ־לַז, hebr. חָלַץ I, ar. حَلَزَ u. a. von krümmen ausgehen.

לוּז (*Einbiegung, Krümmung*, v. ZW. לוּז; mit *a* d. Bew. לוּזָה; in cod. sam. לוּזָה für לוּז) 1) *n. p.* einer Stadt des Binjamin-Gebietes, an der Südgrenze des Stammes Efrajim, welche die Söhne Josef's (Efrajim und Menashe) von den Chittäern eroberten Jos. 16, 2; 18, 13; Ri. 1, 23 flg. Erst der Erzvater Jakob soll diese Stadt, in deren Nähe er der Nähe Gottes inne geworden, בֵּית־אֵל genannt haben Gn. 28, 19; 48, 3, was nach einer andern Erzählung bei anderer Gelegenheit geschehen wäre 35, 15. Viell. hat der Name schon früher existirt 12, 8; 13, 4. Obgleich aber diese Namensänderung deutlich ausgesprochen wird Ri. 1, 23, so geht doch aus Jos. l. c. klar hervor, dass לוּז u. בֵּית־אֵל nicht ganz ident. waren, sondern בֵּית־אֵל wahrsch. ein vor לוּז auf einer Anhöhe gelegener Platz war, der nachher mit *Lus* zus.gesehmolzen sein mag. S. בֵּית־אֵל. — 2) *n. p.* einer gleichnamigen Stadt im Lande חִתִּים, d. h. כִּתִּים, näml. in Cypern Ri. 1, 26, wie bereits *Euseb.* (Onom. s. v. Χεττιείμ) und *Hieron.* (Opp. II p. 430) annehmen. Sie behielt den Namen *Lus*, während Lus in K'naʿan Gn. 35, 6 nachher Bet-El genannt wurde.

לוּז *m. Mandel- od. Nussbaum* Gn. 30, 37 nach *Saʿadja* u. Vulg., wie auch im Aram. לוּז für שָׁקֵד gesetzt (Nu. 17, 23) u. ar. لَوْز dass. ist. Richtiger wohl: *Haselbaum* (*Rashi, Kimchi*, Ar.) u. verschieden v. אֱגוֹז (s. d.), obgleich zur selbigen Gattung gehörig. Die Ableitung v. einem St. לוּז *einschliessen* ist ebenso zu verwerfen, wie אֱגוֹז v. אָגַז = אָגַר (*Meier*); denn לוּז ist wahrsch. = נוּז, was mit armen. *engus*, ahd. *hnuz*, pers. گوز, ar. جَوْز zu combiniren ist.

לוּזָה s. n. p. לוּז.

לוּחַ I (ungbr.) *intr. leuchten, glänzen, schimmern*, dann *glühen, brennen, dörren, sonnenverbrannt sein*, v. Boden, ar. لَاحَ

Digitized by Google

dass. = לָהַק, mithin in seiner org. W. לָחַ mit der in דָּ־לַק, שַׁ־לַג ident., vgl. *lig*-en, sehen, *luc*-ere. Dav. לַחַשׁ in סַכְסְלַחַ.

לָוַח II (ungbr.) *tr. abschneiden, -spalten, -trennen*, eine Platte, Tafel v. Holz od. Stein, ein Brett, eine Schicht, wie auch גֵּב (v. גּוּב I abspalten) Tafel (I Kö. 6, 9) u. קֶרֶשׁ (Tafel, Brett, Planke) v. קָרַשׁ (abschneiden, -spalten) von dieser Begriffsanschauung ausgehen. Dav. לוּחַ, לָחַת, לְוָחוֹת, ū. p. לוּחִית.

Die GB. dieses v. לוּחַ I verschiedenen Stammes ist, wenn man die Natur der v. ihm abgeleiteten NW. u. die Analogie der sinnverwandten Wörter ins Auge fasst, einleuchtend u. unzweifelhaft, u. die org. W. לָחַ ist auch mit der in חָ־לַק I, פָּ־לַח, נָ־לַק u. a. ident.; ebenso ist sie im Babylonischen, Syrischen, Arabischen, Aethiopischen u. s. w. zu den abgeleiteten NW. vorauszusetzen.

לוּחַ (od. לֻחַ; *pl.* לוּחוֹת, לְוָחוֹת, לְחוֹת) *m.* 1) *Tafel, Platte*, tabula, u. zwar a) steinerne Dt. 4, 13; 10, 1, die Materie im sg. Ex. 24, 12 od. pl. 34, 1 dabei stehend. So die Tafeln des Decalogs, die לוּחוֹת הַבְּרִית Dt. 9, 9 15, לוּחוֹת הָעֵדֻת heissen Ex. 32, 15; 34, 29, od. auch לוּחוֹת allein Dt. 10, 5; sonst wurden auch Orakel, kurze Sprüche auf לְוָחוֹת eingegraben Jes. 30, 7 8. Das *Schreiben auf* od. *Eingraben* (mit dem Griffel) *in* לְ wird durch חָרַת עַל Ex. 32, 16, כָּתַב עַל Dt. 10, 2, selten verstärkt durch בֵּאֵר עַל Hab. 2, 2, gegeben. b) metallene, gegossene Platte, wobei durch פִּתּוּחַ עַל 1 Kö. 7, 36 das Ciseliren ausgedrückt wird. c) hölzerne Platte, *Brett, Planke* Ex. 27, 8; 38, 7 *hohl von Holzplanken;* aus Cedernholz, mit der man die Thür (דֶּלֶת) verrammelt (צוּר עַל) Hl. 8, 9. — 2) bildl. *Tafel* des Herzens Jer. 17, 1; Spr. 3, 3, vgl. 2 Kor. 3, 3. Phön. לַחַ (= לָחַ) dass. (Plaut. Poen. 1, 16).

לוּחִית (*Plankenwerk*) *n. p.* einer Ortschaft Moabs, auf einer Anhöhe, genannt מַעֲלֵה הַ׳ Jes. 15, 5 *Steig von Luchit*, nach Eus. und Hieron. zwischen עֹר und עֹעַר.

לוּחָשׁ (stets mit dem Art.; *Flüsterer, Zauberer*) *n. p. m.* Neh. 3, 12; 10, 25.

לוּט I (*part. act. m.* לוֹט Jes. 25, 7 = לָט, gewählt, um auf das NW. לוֹט anzuklingen, wie קוֹמִים 2 Kö. 16, 7 = קָמִים; *part. pass. m.* לוּט, *f.* לוּטָה) *tr.* 1) *umhüllen, einwickeln*, mit בְּ *worein* I S. 21, 10; *überdecken*, mit עַל Jes. 25, 7. Dav. לוֹט 1. — 2) bildl. *verbergen, -heimlichen*, wie לָאַט 1; *verstecken*. Dav. לָט 1, לָאט, ה־פ. לוֹט u. לוֹטָן. — 3) übertr. wie לָהַט II *zaubern*, d. h. verhüllen, verhüllt thun. Dav. לָט 2 (= לָהַט 2).

Hif. הַלִּיט (*fut.* יָלִיט, *ap.* יָלֵט) *verhüllen*, mit בְּ *womit* 1 Kö. 19, 13.

לוּט II (ungbr.) *intr. weich, zäh, klebrig sein*, v. klebrigen, zähen Harze, in seiner org. W. לָט mit der in מָ־לַט II (v. Mörtel, Kitt) ident.; vgl. lut-um. Dav. לֵט.

לוֹט *m.* 1) *Hülle, Schleier* Jes. 25, 7, wo jedoch das zweite לוֹט *part. act. m.* = לָט ist. — 2) *n. p.* eines Mesopotamiers, des in Kena'an eingewanderten Ahnherrn der zwei Völkerschaften עַמּוֹן u. מוֹאָב Gn. 11, 27 31; 12, 4 flg.; 13, 1 flg.; 14, 12 flg.; 19, 2, die dah. בְּנֵי לוֹט heissen Dt. 2, 9; Ps. 83, 9, arab. قوم لوط. Die Etymologie ist dunkel, viell. = לוּט *Verborgener*, d. h. Dunkler, Niedriger, wie חָשׁוֹךְ (Spr. 22, 29), od. viell. *Dunkler, Dunkelfarbiger*. — 3) in vielen HS. wie auch in cod. sam. für לֹט w. s.

לוֹטָן (s. v. a. לוֹט 2; ־ָן scheint eine dem Edomäischen geläufige Nominalendung, wie in den Namen דִּישָׁן, עֶלְיָן, חֲמְדָן, בִּלְהָן, כְּרָן, יִתְרָן u. a.) *n. p. m.* eines Choriten u. dann eines choritischen Stammes Gn. 36, 20 29.

לֵוִי (*Anhänger, Sichanschliessender*) 1) *n. p. m.* Gn. 29, 34; 34, 25; 35, 23, so benannt, weil Leah hoffte, dass der Gatte ihr anhangen werde. — 2) Name seines Stammes, der für den heiligen Dienst bestimmt war Nu. c. 3, wobei man sich aber den Namen wahrsch. anders gedeutet hat Nu. 18, 2. Vollständig sagte man לֵוִי; בְּנֵי לֵוִי, מַטֵּה

Digitized by Google

allein Ex. 2, 1; Ps. 135, 20; Nu. 26, 59. — *Patr.* לֵוִי für לֵוִיִּי Ex. 4, 14; *pl.* לְוִיִּם Jos. 21, 1.

לֵוִי (*def. pl.* לֵוָיֵא) *aram. patr. m.* s. v. a. hebr. לֵוִי Esr. 6, 16; 7, 13.

לְוָיָה (n. d. F. עֲרִיָּה, בְּרִיָּה) *f. Kranz, Gewinde* Spr. 1, 9; 4, 9. Es ist auch Grundform zu לִוְיָתָן.

לִוְיָתָן (aus לְוִיָה, wie נְחַשְׁתָּן aus נְחָשֶׁת) *m.* eig. *in Windungen sich ringelndes, schlängelndes Thier*, dah. 1) *Schlange* Jes. 27, 1, durch נָחָשׁ בָּרִחַ (*durch Ringelungen sich fortschnellende Schlange*) und נָחָשׁ עֲקַלָּתוֹן (*sich ringelnde Schlange*) näher bezeichnet, u. als Symbol Babyloniens gedacht. — 2) übertr. *der Drache am Himmel* Hi. 3, 8 = נָחָשׁ בָּרִחַ 26, 13, als Sternbild, das nach der morgenl. Mythe Sonne u. Mond verfolgt, sie zuw. umstrickt u. so die Finsterniss bewirkt, was auch Zauberer zu veranlassen im Stande gewesen sein sollen. — 3) *das Krokodil*, geschildert Hi. 40, 25-41, 26, symbolisch für Aegypten Ps. 74, 14, wie sonst תַּנִּין Jes. 51, 9; Ez. 29, 3. Grosse Mächte werden als gewaltige Thiere symbolisirt u. als Wasserungeheuer dargestellt (Dan. 7, 3; Apok. 13, 1); der König v. Babylonien wird mit תַּנִּין verglichen (Jer. 51, 34), die assyr. Macht mit einer Schlange (Jes. 14, 29). — 4) *grosses Wasserthier*, κῆτος Ps. 104, 26.

לוּל (aus der Reduplikation לוּלַל zu einem einfachen St. zus.gezogen, indem die einfache W. לָוַל = לָוַד ist, vgl. aram. לָוַת, ar. لَفَّ, لَبْلَبَ; ungbr.) *intr.* 1) *sich winden, schlängeln, ringeln, in Kreisen wenden*, v. einer Treppe; vgl. לַוָּאי Windung, Kreislinie. Dav. NW. לוּל. — 2) *sich ineinander wickeln, schlingen, flechten, knüpfen*, v. der Schleife. Dav. לוּלִי. — 3) *ineinandergehen, sich verwickeln*, dah. *trübe, dunkel sein*, v. der Nacht, ggs. יוֹם (s. d.) *klar, hell sein*, v. Tage, od. besser nach לָוַי in Bdtg. *sich neigen, biegen, wenden, krümmen*, wie ar. لَوَى (neigen, biegen), لَوْلَى (den Rücken wenden), dah. bildl. *sich senken, niederneigen*, v. der Nacht, insofern sie ein Niedergang der Sonne ist; vgl. den Ggs. עָלָה (= עָלַל) v. Aufgang, v. Tag. Eine NF. v. לוּל in Bdtg. 3 mag לוּן (s. d.) sein. Dav. לַיִל, לַיְלָה, לֵילִית.

לוּל (*pl.* לוּלִים) *m.* eig. *Windung*, sodann *Wendeltreppe* 1 Kö. 6, 8; aram. dass., phön. לל (Sid. 17, 8) *Treppe.*

לוּל sbst. = לַיִל s. לוּן I.

לוּלֵא (aus לוּ u. לֹא = לָא, לָא zus.gesetzt) *conj. condit. wenn nicht* (wäre), d. h. wenn nicht das wäre, was wirklich ist, mit Perf. verbunden u. im Nachsatze gew. כִּי (*denn*) Gn. 43, 10; Ri. 14, 18; 2 S. 2, 27, selten mit fehlendem Nachsatze Ps. 27, 13 (dah. die Punkte über לוּלֵא). Gewöhnlich steht aber dafür לוּלַי (s. d.).

לוּלַי (nur *pl.* לוּלָאוֹת, לֻלָּי, *c.* לֻלָּאוֹת; vgl. דּוּדַי, *pl.* דּוּדָאִים) *f. Schlinge, Schleife, Ring* Ex. 26, 4 5; 36, 11.

לוּלַי *conj. condit.* s. v. a. לוּלֵא *wenn nicht*, mit folgendem Perf. Gn. 31, 42; 1 S. 25, 34 od. Part. 2 Kö. 3, 14 od. das ZW. ist ganz weggelassen Ps. 94, 17; im Nachsatze folgt כִּי Gn. l. c., אָז, אֲזַי Ps. 119, 92; 124, 3 od. gar keine Partikel der Folge Jes. 1, 9. Im Aramäischen wird zur Verstärkung noch אָן = אֶם damit verbunden, wodurch אִלּוּלַי entsteht; mit Weglassung der Negation (לָא) entsteht אִלּוּ (s. d.), womit einmal Ez. 3, 6 אִם־לֹא = אִם־לָא ident. ist (Trg. Syr., Vulg.).

לוּן I (aus לוּל = לָיַל als denom. nach Verwechselung der flüssigen Laute entstanden; 3 *Perf. m.* לָן, *fem.* וְחָנָה Zach. 5, 4 aus וְלָנָה abgestumpft, vgl. Jes. 59, 5 זוּרָה aus זוֹרָה; *part.* לָן, *pl.* לָנִים Neh. 13, 21 n. d. F. בָּן, מָת; *inf. c.* mit Lamed לָלוּן) *intr. übernachten*, mit בְּ d. Zeit Gn. 32, 22 od. d. Orts Zach. 5, 4; Ri. 19, 15, od. auch abs. 2 S. 12, 16; *verweilen* Zach. 5, 4; לָנוּ Ri. 19, 13 aus לָלָנוּ zus.gezogen. Dav. מְלוֹנָה, מָלוֹן.

Hif. הֵלִין (abgekürzt לִין, wie bei andern שׂ; *inf. c.* mit ל: לְלִין; *imp.* לִין, לִינִי, לִינוּ; *fut.* יָלִין, תָּלִין, וָלִין u. s. w., *ap.* תְּלִן, יְלִן, in Pausa od. poët. תָּלֶן Ri. 19, 20;

Digitized by Google

Hi. 17, 2, vgl. תֹּאכַל 1 S. 1, 17 = תֹּאכֵל) 1) *die Nacht zubringen, übernachten* Gn. 19, 2; Ri. 19, 7, zuw. mit dem Beisatz הַלַּיְלָה Nu. 22, 8; Rt. 3, 13; mit בְּ d. Orts Ps. 55, 8; Ri. 19, 11 20; Hl. 7, 12; *herbergen, wohnen* Zef. 2, 14, mit בְּ Jes. 65, 4 od. acc. d. O. 1 Chr. 9, 27; *weilen* mit בְּ d. O. Rt. 1, 16, od. acc. Ri. 19, 9; *dauern, bleiben* Ex. 23, 18; Dt. 16, 4; mit לְ *bis* ... Ex. 34, 25; *verweilen* mit עַל *an, bei*, von Thieren an der Krippe Hi. 39, 9; *schlafen*, d. h. die Nacht hinbringen 24, 7. — 2) bildl. *fortwährend sein* (von Gegenständen), mit בְּ, בֵּין, אֵת־, und acc. d. O. Hi. 29, 19; *einen bleibenden Sitz haben* 41, 14; Hl. 1, 13; Jes. 1, 21; *über Nacht bleiben* Dt. 21, 23; *verbleiben* (lange Zeit) Hi. 19, 4; Jer. 4, 14; *verharren*, Ps. 49, 13 *verharret nicht in Herrlichkeit; dauernd bleiben* Spr. 19, 23; v. den Blicken: *fortwährend hinsehen* Hi. 17, 2; *einkehren* (für die Nacht) Ps. 30, 6. — 3) *die Nacht über andauern lassen* Lev. 19, 13.

Hitp. הִתְלוֹנֵן (*fut.* in Pausa יִתְלוֹנָן) *sich einherbergen, -nisten*, mit acc. od. בְּ d. P. Ps. 91, 1; Hi. 39, 28.

לוּן II (K. ungbr.) *intr. murren* (eig. murmeln, brummen, schreien), um seine Unzufriedenheit auszudrücken, mit לָשׁוֹן, ar. لعن (verfluchen, -wünschen) wahrscheinlich verwandt, da dieser Begriff ebenfalls v. murmeln ausgeht, vgl. אָרַר murmeln, zaubern Hi. 3, 8 u. verwünschen, -fluchen, גָּעַר schreien u. verwünschen, neuhebr. רָגַם rauschen u. murren. Dav. תְּלוּנָה u. תְּלוּנָּה.

Nif. נָלוֹן (*fut.* יִלּוֹן) *sich murmelnd, mürrisch äussern*, d. h. *murren*, mit עַל d. P. Ex. 15, 24; Jos. 9, 18. K'ri und K'tib schwankt zuw. zwischen Nif. u. Hif. Ex. 16, 2; Nu. 14, 36; 16, 11.

Hif. הֵלִין u. הֵלִין (*part.* מַלִּין, *fut.* יַלִּין u. יָלִין) s. v. a. Kal: *murren*, mit עַל d. P. Ex. 16, 8; Nu. 14, 29.

לוּעַ I (K. ungbr.) *intr. schlucken, schlingen*, d. h. ab-, aufessen, -lecken; v. Trinken: *ausschlürfen, -trinken*, als Steigerung v. שָׁתָה Ob. 16; syr. ܠܥ dass. Die org. W. לָע hängt mit der in יָ־לַע II, לָק, לָחַךְ, סָ־לַע, בָּ־לַע, יָ־לַק zus., da in allen diesen der GB. des Aufleckens, -fressens, Verschlingens, Schlürfens liegt. Dav. לַע.

Pi. (redupl.) לְעַלַּע (*fut.* יְלַעְלַע, nur verkürzt vorkommend יְלַעַע) *ganz ausschlürfen, -trinken* Hi. 39, 30; doch s. עוּל.

לוּעַ II (3 *perf. pl.* לָעוּ) *intr. stammeln, irre, unverständlich reden;* übertr. *unangemessen, höhnend, lästerlich reden, unangemessen hervorbringen*, דְּבָרִים Hi. 6, 3; Spr. 20, 25 (s. יָלַע I). Die org. W. ist mit der in לָעַ־ה ar. لَغَا, לָעַג ar. لَغَّ ident.

לוּץ I (2 *P.* לַצְתָּ; *part. m.* לֵץ, *pl.* לֵצִים) *intr.* eig. *umherspringen, -hüpfen* (aus Muthwillen), dah. *muthwillig, ausgelassen, unruhigen Geistes sein;* übertr. *verhöhnen, -spotten, -achten; unbeständig sein* (ggs. חָכַם) Spr. 9, 12. Dah. לֵץ *Uebermüthiger*, durch Weinrausch 20, 1, der sich ausgelassen blähet 21, 24, Streit verursacht 22, 10, u. dah. ein Gräuel der Menschen ist 24, 9; *Unverständiger*, der nicht auf Ermahnung u. Belehrung hört 9, 7 8; 13, 1; 15, 12, ohne Einsicht u. Weisheit ist 14, 6 (verschieden von פֶּתִי 19, 25), der sich über Religion u. Moral wegsetzt Ps. 1, 1 und dah. gewaltthätig ist Jes. 29, 20. Svw. בָּעַט. Dav. לָצוֹן.

Pil. לִצֵּץ (*part. m. pl.* מְלִלִים = מְלִלֵי) *ausgelassen handeln, lustig, übermüthig auftreten* (an einem Zechtage) Hos. 7, 5.

Hif. הֵלִיץ (3 *perf. pl.* הֵלִיצוּ; *part.* מֵלִיץ; *fut.* יָלִיץ) *verhöhnen, -spotten*, mit לְ d. Obj., לַלֵּצִים Spr. 3, 34 (wie לָעַג Ps. 59, 9; Jes. 37, 22), gew. jedoch mit acc. Spr. 14, 9 *der Thoren spottet das Schuldopfer*, d. h. es entspricht nicht seinem Zwecke; 19, 28 *der nichtswürdige Zeuge spottet des Gerichts;* מְלִיצֵי Hi. 16, 20 *meine Verhöhner.*

Hitpo. הִתְלוֹצֵץ (*fut.* יִתְלוֹצָץ) *Spötterei treiben, sich sorglos, übermüthig benehmen* Jes. 28, 22.

Die org. W. לָץ, mit dem Grundbegriffe des unruhigen, sorglosen, ausgelassenen Hüpfens u. Springens, ist mit

Digitized by Google

der in עָ־לַ֫ץ, עָ־לַ֫ס, עָ־לַ֫ז ganz ident., nur dass er in letzteren auf die ausgelassene, aufgeregte Freude übergetragen ist, vgl. ar. غَـلِـصَ (unruhig sein), عَـلِـزَ (aufgeregt sein). Die Bdtg. *springen* liegt auch in גָּ־לַ֫שׁ, mit מָן d. O. *herabspringen.*

לוּץ II (K. ungbr.) *intr. ineinander geknotet, -flochten sein*, v. der Rede, wie ar. لَاصَ; *verdeckt, uneigentlich, dunkel, räthselhaft reden*, v. Wortspielen, Witzreden, später v. der rhetorischen Sprechweise überh., ar. لغز (IV. dunkel reden), wov. לָ֫גֶז (Räthsel); mit der org. W. in חַ־לַ֫ז (aram.), חָ־לַ֫ד I (hebr.) viell. zus.-hängend.

Hif. הֵלִיץ (nur *part.* מֵלִיץ) *uneigentlich, in verschlungenen Reden*, d. h. *schwungvoll, rhetorisch sprechen.* Dah. מֵלִיץ *Redner*, von den Propheten und prophetischen Dichtern Jes. 43, 27; *Vermittler, Fürsprecher* Hi. 33, 23, was Engel bei Gott für die Menschen sind (s. Mt. 18, 10); *Dolmetsch* Gn. 42, 23; *Gesandter*, der zu vermitteln hat 2 Chr. 32, 31. S. noch מְלִיצָה, sowie אָשָׁם. Dav. מְלִיצָה.

לוּשׁ I (*part. f. pl.* לָשׁוֹת; *inf. c.* לוּשׁ; *fut. ap.* יָלָשׁ, K'tib jedoch 2 S. 13, 8 יָלוּשׁ, vgl. וַיִּרַם Ex. 16, 20 = וַיָּרֶם) *tr. kneten*, בָּצֵק Jer. 7, 18; Hos. 7, 4, auch abs. neben אָפָה 1 S. 28, 24, לִבֵּב 2 S. 13, 8 u. עָשָׂה Gn. 18, 6.

Die Herleitung anlangend, so identificirt man gew. לוּשׁ I mit דּוּשׁ I (wie לוּץ I mit דּוּץ u. דּוּשׁ II) u. bestimmt die GB. als *drücken, zus.drücken, zerreiben.* Allein der Begriff *kneten* geht offenbar v. *mischen* aus, wie ar. لَاثَ noch ausweist, u. hängt entfernt mit לָז (לוּז), לָז־ה zus.

לוּשׁ II (ungbr.) *intr. kräftig, stark, rüstig sein*, v. Löwen, wie ar. لاث (wov. لَوْث Kraft, Stärke, أَلْوَث stark) neben لاس (wov. لَيْس Stärke, أَلْيَس Löwe), trg. לָת (לוּת) dass., in seiner org. W. לָשׁ mit der in חָ־לַ֫שׁ I ident. Dav. לַיִשׁ und n. p. לִישׁ, לוּשׁ u. אֲלוּשׁ.

לוּשׁ III (ungbr.) *intr. lecken*, lingere, lambere, wozu die Zunge das Organ ist, wie lat. lingua v. lingo, litt. laź (lekken), wov. lezovis Zunge, ar. لَفْلَق *Zunge*, eig. Lecker, kopt. ⲗⲁⲥ *Zunge* u. a. m. Die org. W. לָשׁ ist ar. لَسَّ (lecken), erweitert لَهَسَ, لهذ (lecken). Dav. לָשׁוֹן u. denom. לָשַׁן, sodann לִשְׁכָּה.

לוּשׁ (*Stärke, Kraft*) *n. p. m.* 2 S. 3, 15 K'tib, wof. sonst לִישׁ.

לוּת (aus לְוָא, für לְוָאת) *aram. f.* eig. *Anschliessung, Verbindung*, aber nur als Präp. vorkommend: *bei;* מִן לָוָתֵךְ Esr. 4, 12 *von bei dir her* = hebr. מֵעִמָּךְ.

לָז (nur mit dem Art. הַלָּז, aus dem pentateuchischen הַלָּזֶה verkürzt, nachdem das schwache *e* hinten nicht mehr ausgesprochen wurde) *pron. demonstr. jener*, ille, ἐκεῖνος, nach einem vorhergehenden NW. Ri. 6, 20; 1 S. 17, 26; 2 Kö. 4, 25; 23, 17; Zach. 2, 8, selten ohne ein solches 1 S. 14, 1; Dan. 8, 16. S. זֶה.

לָוָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָז (לוּז) *ineinandergeknotet, -gewickelt sein*, übertr. *verkehrt sein;* ar. لَغَزَ, لَزَّ v. gleicher GB. Dav. לָוּז.

לָזֶה 1 S. 21, 12; 25, 21; Koh. 6, 5 s. זֶה.

לָזוּ s. זוּ.

לָזוּת (v. לָזֶה; *c.* לְזוּת; es ist weder לָזוּת zu lesen, noch überh. v. לוּז abzuleiten) *f. Verkehrtheit, -drehtheit* Spr. 4, 24.

לָח als ZW. s. לָחַח.

לַח (*pl.* לַחִים) *adj. m. feucht, frisch, grün*, v. Bäumen Ez. 17, 24, *saftig*, v. Trauben Nu. 6, 3, *neu*, v. Seil Ri. 16, 7, *jung*, von Stäben aus frischem Holze Gn. 30, 37.

לֵחַ (mit *suff.* לֵחֹה) *m. Lebenssaft, -kraft, -frische*, v. Menschen Dt. 34, 7, vgl. דָּם 2 zu Ez. 19, 10; eig. *Nass, Saft.*

לָחַי s. לוּחַי.

לָחַי s. לוּחַי.

Digitized by Google

לָחָה (ungbr.) *intr. sprossen, keimen, treiben*, von den treibenden Haaren am Kinn od. v. Bart, pullulescere; dav. לְחִי (w. s.). — Die org. W. לָחָ–ה mag in der angeführten GB. mit לָחַח (לָחַח) zus.hängen, insofern die Begriffe *feucht, frisch sein* mit *sprossen* auch bei andern ZW. zus.hängen, vergl. ar. صَلَحَ feucht, frisch sein u. sprossen, חָ־דַ־שׁ frisch, neu sein, mit דָּשָׁ–א sprossen. Neben der Bdtg. *hervortreiben* (v. ersten Barthaar) mag auch die Bdtg. „Schlamm oder Schmutz treiben", v. aufgeregten Meere, das Schlamm hervortreibt, bestanden haben, so dass die org. W. לָחָ–ה mit der in אָ־לַ־חָ u. דָּ־לַ־חָ zus.hängt.

לְחוּם (mit *suff.* לְחוּמוֹ, v. לֶחֶם 2) *m. Bekämpfung, -strafung*, Hi. 20, 28 *es soll geschehen: um zu füllen seinen Bauch* (des Unersättlichen) *entsendet er wider ihn seines Zornes Gluth und lässt* (*ihn*, den Zorn) *herabregnen auf ihn in seiner Bestrafung* (Trg. Syr. *Rashi*). Mit לְחֹם hängt das Wort nicht zusammen.

לְחוֹת s. לוּחַ.

לָחַח (d. h. לָחָ; ungbr.) *intr. feucht, nass, saftig, frisch sein*. Dav. לַח, לָחַי u. לֶחֶם 2.

Die org. W. לָחָ erscheint in dieser GB. auch im ar. لَحِجَ (feucht sein, vom Auge), äth. redupl. לחלח (lâchlecha) *feucht, frisch sein*, im talm. u. rabbin. לָחַח, dav. redupl. לַחְלַח *befeuchten* u. die NW. לַחָה, לַחְלוּחִית, לְחוּת (Frische, Feuchtigkeit, Saft). Sie hängt somit viell. mit der W. im deutschen *Laich* (Feuchtigkeit), gr. *λαιχ-ᾶν, λαιχ-άζειν, ληκ-ᾶν* (mit Samen begiessen, huren) zus. In den ZW. מָ־לַ־חַ I (quellen, fliessen), פָּ־לַ־גַ II (fliessen, sich ergiessen), זָ־לַ־גַ (triefen, tropfen) steckt ebenfalls diese Wurzel, über deren GB. folglich nicht gezweifelt werden kann.

לְחִי (*p.* לֶחִי, mit *suff.* לֶחְיוֹ, לֶחְיֵהוּ; *du.* לְחָיַיִם, *c.* לְחָיַי, mit *suff.* לְחָיֶיךָ, לְחָיֶיהָ, לְחָיֵיהֶם, לְחָיָיו, לְחָיֶיהָ) *f.* eig. Haarspross, am Kinn (s. זָקָן), sodann: 1) *bebartetes Kinn*, dessen Ausraufung u. Zerzausung als schimpflich gilt Jes. 50, 6 (vgl. Neh. 13, 25; Horat. serm. 1, 3, 133), sodann *Backe* Hl. 1, 10; 5, 13, *Wange* Kl. 1, 2, הִכָּה עַל־לְחִי 1 Kö. 22, 24; 2 Chr. 18, 23 od. הִכָּה לְחִי Ps. 3, 8; Hi. 16, 10 *ohrfeigen; Kinnbacke*, der Thiere Dt. 18, 3; Ri. 15, 15 17, wo man das Gebiss Jes. 30, 28 u. die Angelhaken anlegt Ez. 29, 4; 38, 4; Hi. 40, 26. — 2) *n. p.* einer felsigen, durch Felszacken sich charakterisirenden Gegend u. Ortschaft auf dem Gebirge Juda, nur in den Filistäerkriegen erwähnt Ri. 15, 9 14 19; mit *a* d. Bew. לַחְיָה 2 S. 23, 11, wie für לַחְיָה wahrsch. zu lesen ist (s. לְחִי). In *Lechi*, das urspr. viell. לְחִי הַחֲמוֹר (*Eselskinnbacken*) od. רָמַת לְחִי (*Lechi-Anhöhe*) hiess, und woran später das Andenken an Simson's Heldenthaten etymologisirend geknüpft wurde Ri. 15, 15-19, war eine Vertiefung od. Höhlung in einem Felsen, מַכְתֵּשׁ (s. d.; vgl. Jos. Antt. 5, 8, 9) genannt, aus der eine Quelle sprudelte Ri. 15, 19, die עֵין הַקּוֹרֵא hiess (ib.) und die noch Hieronymus und im Mittelalter bekannt war (*Robins.* II, 687 flg.). Die Ableitung des NW. לְחִי von לָחָה *sprossen* hat auch in andern Sprachen eine Analogie, indem auch gr. *γέν-υς, γένειον* v. *γένειν*, lat. gena v. genere, dt. Kinn v. keinen = keimen abstammt.

לְחָיָה (die weibl. Form v. לְחִי) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft in der Nähe von לְחִי 2 S. 23, 11. Man kann nämlich so für לַחְיָה lesen, wie auch LXX u. Joseph. darunter eine Ortschaft verstanden haben; vgl. לַחְיִת im Trg. für עָר im Moabgebiet.

לָחַךְ (*inf. c.* לְחֹךְ) *tr. weg-, ablecken, abfressen*, mit acc. d. Obj. Nu. 22, 4, lat. lambere, lingere. Der St., eig. aus לָקַק entstanden, ist mit לָקַק ident., vgl. ar. لَعَقَ, لَحَكَ, skr. *leh* = *lingere, λείχειν*, lecken.

Pi. לִחֵךְ (*fut.* יְלַחֵךְ) *weglecken, verzehren*, z. B. עָפָר v. der Schlange Mich. 7, 17, d. h. darin lebend (vgl. אָכַל Gn. 3, 14); *verwüsten* Nu. 22, 4; *wegzehren*, מַיִם,

Digitized by Google

v. der Flamme 1 Kö. 18, 38. Bildl. לְחַךְ עֲפַר רַגְלֵי פ׳ Jes. 49, 23 *den Staub der Füsse Jemds. lecken*, d. h. huldigend sich niederwerfen.

לָחַם (*part. m. act.* לֹחֵם, *p. pass. m.* לָחוּם; *inf. c.* לְחֹם; *imp.* לְחֹם; *fut.* יִלְחַם) *tr.* 1) *speisen, essen, verzehren*, für das prosaische אָכַל in der Poesie gebraucht, mit acc. d. Obj. Spr. 4, 17; 23, 6, selten abs. 23, 1; mit בְּ d. S. *sich an etw. letzen, von etwas geniessen* (mit Wohlgefallen) Ps. 141, 4; Spr. 9, 5; לְחֻמֵי רֶשַׁע Dt. 32, 24 *aufgezehrt von Gluth.* Dav. לֶחֶם 1. — 2) bildl. *aufreiben, bekämpfen, -kriegen*, mit acc. d. Obj. Ps. 35, 1, od. mit לְ d. P. 56, 3; gew. steht jedoch in dieser Bdtg. das Nif. (s. d.). — Der Uebergang v. Bdtg. 1 zu 2 findet sich auch in אָכַל, das ebenfalls vom Aufreiben eines Volkes (Dt. 7, 16; Jer. 10, 25) und vom Vernichten durch das Schwert (Jes. 1, 20) gebraucht wird, wie der zu vernichtende Feind auch sonst לֶחֶם (Nu. 14, 9) heisst; vgl. ar. مَضَغَ (zerreiben, mit den Zähnen, kämpfen). Es ist dah. nicht nöthig zu einer andern GB. zurückzugehen. Dav. לְחָמִים, מִלְחָמָה, לַחַם, und n. p. לַחְמָם, לָחֶם.

Nif. נִלְחַם (*inf. abs.* נִלְחֹם, *c.* הִלָּחֵם; *fut.* יִלָּחֵם) *recipr.* eig. *sich gegenseitig vernichten, aufreiben* (vgl. gr. μάχεσθαι, und wegen der recipr. Bdtg. des Nif. vgl. נִשְׁפַּט, נֵאָבֵק, נִדְבַּר u. a.), allg. *kämpfen, streiten*, mit בְּ d. P. *wider Jem. kämpfen* Ex. 1, 10; Ri. 11, 8, auch mit עִם Ri. 5, 20; 1 S. 17, 19; 1 Kö. 12, 21, -אֵת 20, 23; Jes. 37, 9, אֶל Jer. 1, 19; 15, 20 u. עַל d. P. Neh. 4, 8, mit geringer Verschiedenheit der Bdtg.; aber auch mit בְּ Ri. 9, 45; 2 S. 12, 27, עַל Dt. 20, 10; Jes. 7, 1, עִם d. S. Jos. 10, 29; 19, 47; *bekriegen, -kämpfen*, mit acc. d. P. Jos. 10, 25; Ri. 12, 4; 2 Kö. 9, 15; 1 Kö. 20, 25; Jer. 33, 5 *Häuser* (בָּתִּים ist für בָּאִים zu lesen) *zu bekämpfen die Chaldäer*, wie auch Ps. 109, 3 ausweist; selten abs. Ri. 5, 19, od. mit יָחַד 1 S. 17, 10, od. zur Verstärkung mit -אֵת מִלְחֶמֶת פ׳ 1 S. 8, 20; 18, 17.

Was die GB. des St. לָחַם anlangt, so hat die gegebene jede Analogie für sich: aram. לְגַם (essen, kosten), ar. لَقِمَ (essen, verschlingen), hebr. לָעַם in סִלְעָם (wegzehren, -essen, =יָלַק), ar. لَهِمَ (schlingen, essen), aram. נְהַם dass., wov. נְהֵמָא Brod; u. die Analogien zu לֶחֶם 1 (s. d.) bestätigen sie. Auch die zweite Bdtg. hat aus arab. لكم (bekämpfen), لَحَمَ (bekriegen), لُحِمَ (vernichtet werden, im Kampfe) Bestätigung.

לֶחֶם (eig. part. Kal nach aram. Weise, in Verbindung mit einem folg. NW. לָחֶם) *m.* eig. *Kampf, Streit führend*, sodann: *Kampf*, לֶחֶם שְׁעָרִים (35 HS. lesen לָחֶם) Ri. 5, 8 *Kampf an den Thoren*, d. h. Belagerungskrieg, Ggs. Feldkrieg. Cod. Alex. hat sinnlos לֶחֶם שְׂעֹרִים übersetzt.

לֶחֶם (mit *suff.* לַחְמִי, לַחְמְךָ) *comm.* 1) *Speise*, für Menschen Gn. 47, 12 od. Thiere Jes. 65, 25; Hi. 24, 5, dah. vom Manna Ex. 16, 4 22, von Opferspeisen Mal. 1, 7, v. Erdfrucht Hi. 28, 5; *Brodkorn, Waizen, Getreide* (ar. طَعَام) Jes. 28, 28; 30, 23, dah. אֶרֶץ לֶחֶם *Getreideland* 36, 17 neben אֶרֶץ דְּגָנִים; *Getreide* Gn. 41, 54; *Nahrung* Spr. 27, 27; Kl. 5, 9; *Kost* Neh. 5, 14 18; *Haushaltung* 1 Kö. 5, 2; *das zur Erhaltung nöthige Besitzthum* Koh. 11, 1; *die Portion* Ex. 16, 22 u. a. m. Daran schliesst sich אָכַל לְ *speisen, gastmahlen* Gn. 31, 54; 37, 25; לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17 22 *Brod der Leute*, d. h. die Nahrung, welche die Leute dem Trauernden ins Haus bringen (s. Jer. 16, 7); אִישׁ שְׁלוֹם פ׳ אוֹכֵל לַחְמִי פ׳ Ps. 41, 10 = *Freund Jem.'s*, dah. לַחְמְךָ (אַנְשֵׁי) Ob. 7 = אַנְשֵׁי שְׁלֻמְךָ; שִׂים לְ *Nahrung vorsetzen* Gn. 43, 31; *Tafel, Tisch* = Mahlzeit, dah. יָשַׁב עַל־הַלֶּחֶם *bei Tafel sitzen* 1 S. 20, 24 27, עָשָׂה לְ *eine Gasterei veranstalten* Koh. 10, 19. Spec. *Brod*, dah. mit פַּת Gn. 18, 5, כִּכַּר Ex. 29, 23, חַלָּה ib., das gebacken wird Jes. 44, 19 u. s. w., nam. ein *Laib*, dah. gezählt 1 S. 10, 4; 21, 4. לֶחֶם הַפָּנִים waren die vor Gott hingelegten Brode Ex. 25, 30; 35, 13, die später לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת hiessen (s. פָּנִים u. עֶרֶךְ) — 2) Weiterbildung v.

Digitized by Google

לַח *Saft*, Jer. 11, 19 *vernichten wir den Baum in seinem Safte*, vgl. עֵץ לַח Ez. 21, 3, ggs. zu יָבֵשׁ עֵץ. Eine derartige Erweiterung ist auch עֵצֶם Ez. 24, 5 aus עֵץ. — 3) (*Kampf*, vollst. בֵּית לָחֶם *Kampfort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, aus בֵּית־לָ verkürzt, und zwar so in dem männl. Eigennamen יָשׁוּבִי־לֶחֶם (*Heimkehrer nach Lechem*) 1 Chr. 4, 22 (Midr. Rut c. 1); dav. *gent. m.* לַחְמִי *aus* (Bet-) *Lechem* 1 Chr. 20, 5, wofür 2 S. 21, 19 בֵּית הַלַּחְמִי steht. S. בֵּית לֶחֶם.

לָחֹם (ungbr.) *intr. dick, voll, schwellend sein*, v. der Leibesfülle, v. Körper, Fleisch, svw. בָּשַׂר III u. שָׁאַר II, mithin wie ar. لَحُمَ (dick, korpulent, voll sein), wovon لَحْم (Fleisch, Leib, Körper), u. wie v. لَكَّ (dick, voll sein) das NW. לכיך (Fleisch) sich bildet. Dav. לֶחֶם.

לֶחֶם (mit *suff.* לַחְמִם) *m. Fleisch, Leib, Körper* Zef. 1, 17 (Trg., LXX, Vulg.), eig. das Volle, Schwellende, Dichte, wie auch בָּשָׂר und שְׁאָר von derselben GB. ausgehen, ebenso ar. رِبْلَة (Fleisch), كَدْنَة (dass.) u. a. von gleicher GB.

לָחֵם (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. לָחַם. Dav. לַחֲמָא.

לַחְמָא (trg. לְחֵם, def. לַחְמָא) *aram. comm. Speise, Tafel, Mahlzeit* Dan. 5, 1.

לַחְמָם (*Kampf-Ort*, aus לֶחֶם 3 mit der gew. Endung ם־, wie 32 HS. und Vulg. lesen; gew. steht לַחְמַס, worin weniger eine appell. Bdtg. zu erkennen) *n. p.* einer Ortschaft in einer Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 40.

לַחְמַס s. לַחְמָם.

לָחַן (ungbr.) *aram. intr. singen, moduliren*, wie ar. لَحَنَ (neuhebr. לָחַן Melodie), nam. v. dem Gesange der herumziehenden Dirnen. Dav. לַחֲנָא. Andere: *anhängen, sich anschliessen*, was ar. لحن auch bedeutet, od. *geil, lüstern sein, buhlen*, v. der org. W. לִי־חַן, die sich auch in skr. *ǵan*, gr. γεν, lat. gen, gna in gignere finden soll; allein die Bdtg. „singen" ist wahrscheinlicher.

לַחֲנָא (mit *suff.* לַחֲנָתָהּ, לַחֲנָתָךְ) *aram. f. Kebsweib, Nebenweib* Dan. 5, 2 3 23, im Trg. auch sonst (Gn. 35, 22; Ri. 19, 2; 20, 5) für hebr. פִּילֶגֶשׁ, während שִׁגְלָא die rechtmässige Gemahlin ist (s. Ps. 45, 10; Neh. 2, 6), eig. die *Scherzende*, d. h. die durch Musik u. Tanz die Zeit vertreibt od. öffentlich singt und tanzt (= מְשֹׂחֶקֶת 1 S. 18, 7), dann *Bajadere*.

לָחַץ (*part.* לֹחֵץ, *pl.* לֹחֲצִים; *fut.* יִלְחַץ) *tr. pressen, drängen, drücken, quetschen*, רֶגֶל פְּ Nu. 22, 25; bildl. *bedrängen* = *unterjochen* Ri. 4, 3; 10, 12, *bedrücken* Ex. 3, 9, לֹחֵץ *Bedränger, Tyrann* Jes. 19, 20, neben דָּחַק Ri. 2, 18; *unterdrücken* Ex. 23, 9, *wegdrängen* 2 Kö. 6, 32, *forttreiben* Ri. 1, 34. Dav. לַחַץ.

Das ZW. לָחַץ (ar. لَحَصَ II. dass.; لَحَزَ drücken, drängen, لَهَزَ stossen) hängt mit נָחַץ eng zus.; die org. W. לִי־חַץ ist in אָץ (אוץ) im Anlaut erweicht.

Nif. נִלְחַץ *sich pressen, drücken*, mit אֶל *woran* Nu. 22, 25.

לַחַץ (mit *suff.* לַחֲצֵנִי) *m. Mühsal, Drangsal, Druck* Ex. 3, 9; Hi. 36, 15. Der darauf folgende genit. ist entw. objectiv zu fassen v. dem, der den Druck erleidet 2 Kö. 13, 4, od. subj. von dem, der den Druck bewirkt Ps. 42, 10; לֶחֶם לָ, מַיִם 1 Kö. 22, 27; Jes. 30, 20 *Brot, Wasser der Drangsal*, d. h. knappe, kaum ausreichende Nahrung (bei Belagerungen).

לָחַשׁ (K. ungbr.) *intr.* eig. *summen, zischen, leise tönen, murmeln*, dah. a) *flüstern, magische Formeln murmeln, zaubern*, svw. חָרַשׁ II, אָשַׁף, כָּשַׁף, הָגָה u. צָפְצַף (vgl. Jes. 19, 3; 8, 3; 29, 4); b) *leise beten*, v. Bekümmerten (siehe 1 S. 1, 13 15; Jes. 29, 4), wie syr. ܠܚܫ. Vgl. syr. ܠܘܫ in das Ohr raunen (Lk. 12, 3), ar. لحس zischeln (von Schlangen), äth. לחס zischen, murmeln, flüstern. Es ist demnach mit נָחַשׁ I identisch. Dav. לַחַשׁ, n. p. לוּחַשׁ.

Pi. לִחֵשׁ (*part.* מְלַחֲשׁ) *Zaubersprüche*

Digitized by Google

murmeln, wodurch Ottern u. Vipern gezähmt werden Ps. 58, 6.

Hitp. הִתְלַחֵשׁ (*part.* מִתְלַחֲשׁ) *sich gegenseitig zuraunen* 2 S. 12, 19, mit עַל *wider* Jem. Ps. 41, 8.

לָחַשׁ (*pl.* לְחָשִׁים) *m.* 1) *Zaubergeflüster, -gemurmel, geheimnissvolle Formeln und Sprüche* Jes. 3, 3, *Beschwörung* (der Schlangen) Koh. 10, 11; Jer. 8, 17, als Sache des Vorsichtigen od. חָכָם (Ps. 58, 6; Jes. 3, 3; Ben-Sira 12, 13). — 2) *stilles, leises Gebet* Jes. 26, 16. — 3) nur pl. לְחָשִׁים, eig. Zaubereien, dah. *Amulete mit Zaubersprüchen*, entw. als Ohrringe (Gn. 35, 4; August. ad Posid. Br. 75), aram. קְדָשָׁא, סְגֻלָּא (Heiliges, Geweihetes), od. am Halse getragen, auch in Schlangenform gearbeitet Jes. 3, 20, wie ar. لواحس (*zischende* Schlangen).

לֶחִי (nur *du.* לְחָיַיִם) *f. pl.* 1) *Plankenwerk*, eines Schiffes, Dual Ez. 27, 5 *das Doppelplankenwerk*, d. h. das linke u. rechte. — 2) *n. p. f.* eines Ortes in Moab Jer. 48, 5 K'tib, wofür richtiger לוּחִית.

לָט (einm. לָאט Ri. 4, 21; aus לַיִט vereinfacht, wie עָשׁ Hi. 9, 9 aus עַיִשׁ, לְחִן neben לְחִיַן, אֵן aus אַיִן; von לוּט 2) *m.* 1) *Versteckheit, Heimlichkeit, Stille*, dah. בַּלָּט 1 S. 18, 22; 24, 5; Rt. 3, 7 u. בַּלָּאט Ri. 4, 21 *adv. leise, still, heimlich.* — 2) (*pl.* mit *suff.* לָטֵיהֶם; v. לוּט 3) *Zauberei* Ex. 7, 22; 8, 3 14, wof. 7, 11 לַהַט steht (s. לַהַט 2).

לֹט (cod. sam. und viele HSS. לוּט; v. לוּט II) *m.* eig. *Klebriges, Weiches, Zähes*, dann ein wohlriechendes *Harz*, das auf den Blättern der Cistusrose sich bildet, welche in Arabien, Syrien (Plin. h. n. 26, 80) und auch in Palästina (*Schubert*, Reise III, 114. 174) zu Hause ist Gn. 37, 25; 43, 11. Das W. lautete phönik. לָטָן, לָדָן, bei den Griechen λήδον, λήδανον, lat. ledum, ladanum; der Strauch heisst λήδος (לֶד). Andere Erklärungen, wie durch μαστίχη, מַצְטָכָא (Ber. rabba c. 91; gr. Ven.), אַטְרָן [=עִטְרָן der Mischna] (Sam.), בְּטַמָּא, לְטוֹמִין (Syr., Trg. u. a.), entbehren der Begründung.

לָטָא (ungbr.) *intr. sich anschliessen, -klammern, sich festhalten, an etw.*, (nach LXX, Zab.) v. der Klettereidechse, die mit ihren klebrigen Füssen sich an den Wänden festhält, mithin v. gleicher GB. wie ar. لَطَّ, لَظَّ, لَطَأَ, لَطَى und wie צָב (Eidechse) ebenfalls auf diese GB. zurückgeführt werden kann, auch ein arab. Spruch (s. *Bochart*, Hieroz. I p. 1073) das Charakteristische einer Eidechsenart (الوحرة) so bezeichnet. Nach Andern: *sich verbergen, -stecken*, v. den in Erdlöchern sich versteckenden Eidechsen, wie auch gewisse arab. Sprichwörter auf diese Eigenschaft der Eid. hinweisen (*Freitag*, prov. I. 105 464), mithin = לָט (לוּט I). Dav. לְטָאָה.

לְטָאָה *f. eine an den Wänden kletternde Eidechsenart* Lev. 11, 30, LXX καλαβώτης d. h. *ασκ- Wandkletterer.*

לְטוּשִׁם (*Bedrückter, Geschlagener*) *n. p.* eines südarabischen Stammes der Jokshaniden, der als Abzweigung von דְּדָן gilt Gn. 25, 3. Cod. sam. schreibt לְטָשַׁי, v. einem sg. לְטָשִׁי (v. לָטַשׁ). Es scheinen die بنو ليث im Hedjaz (*Ibn Kuteiba* p. 32; *Tebrizi*, Ham. I p. 561) zu sein, die in der Nähe v. Leits, 4 Tagereisen südlich v. Mekka, wohnen. טשׁ entspricht dem ar. ث od. ش; s. לָטַשׁ.

לָטַשׁ (*fut.* יִלְטֹשׁ) *tr.* eig. an etwas stossen, schlagen, reiben (ar. لَطَسَ, von zwei Steinen, mit لَثَّ stossen, لطث ident.), dann *hämmern, schmieden* Gn. 4, 22; *schärfen, spitzen, wetzen* (durch Hämmern), מַחֲרֵשָׁה 1 S. 13, 20; חֶרֶב Ps. 7, 13; bildl. לְ עֵינַיִם לְ *die Augen wetzen wider J.*, d. h. mit mörderischen Blicken durchbohren Hi. 16, 9. Dav. n. p. לְטוּשִׁם.

Pu. לֻטַּשׁ (*part.* מְלֻטָּשׁ) *gewetzt werden*, v. חֶרֶב Ps. 52, 4.

לְטוּשִׁי s. לְטוּשִׁם.

לַי s. אֲלַי, אִלַּי, אוּלַי.

לַי s. לוּלַי, אִלְמָלַי.

לַיִשׁ (aus לְוִיָּה = לוּיָה; *pl.* לְיוֹת) *f.* eig. *Kranz, Gewinde*, dah. *Feston* 1 Kö. 7, 29

Digitized by Google

36; Vulg. lora, LXX χῶραι aus *ΑΩΡΑ* entstanden; 7, 30 ist für לִיוֹת viell. besser mit Vulg. לְאָחֵת zu lesen u. zu übersetzen: *gegenüber einer dem andern.*

לֵט s. לֵטַ.

לַיִל (v. לוּל n. d. F. שְׁיִשׁ, עֲיִשׁ, חְיִל, einm. poët. auch לֵיל Jes. 21, 11, wie חֵיל, שֵׁישׁ; *c.* לֵיל; gew. jedoch לֵילָה s. d.) *m.* eig. Senkung, Untergang, od. Ineinandermischung, Trübheit, od. Verhüllung, -dunkelung (s. עֶרֶב, עָרַף), dann: *Nacht* Jes. 16, 3; Kl. 2, 19 K'tib, בְּלֵיל Jes. 15, 1 *bei Nacht, während der Nacht;* מַה־מִּלַּיל 21, 11 *was von der Nacht?* d. h. welcher Theil der Nacht ist es? da sie in mehrere Nachtwachen zerfiel (Ex. 14, 24; Ri. 7, 19; Kl. 2, 19); לֵיל הִתְקַדֶּשׁ־חַג Jes. 30, 29 *die Nacht des Geweihetwerdens des Festes*, d. h. *des* durch Lobliedersang gefeierten *Pesach-Festes.*

לֵיל s. לַיִל.

לֵיל s. לֵילִית.

לֵילָה (aus לַיִל mit tonlosem *ah*, doch formell als fem. gedacht und dah. *pl.* לֵילוֹת) *m.* 1) *Nacht*, wie man die Finsterniss nannte Gn. 1, 5, ggs. יוֹם V. 4. Nach Zahlen der Mehrheit bleibt, wie auch sonst, der sg. Gn. 7, 4; Ex. 34, 28, jedoch bis zu 10 steht der pl. 1 S. 30, 12; Hi. 2, 13. Der Nacht wird parall. חֶשְׁכָּה gesetzt Hi. 17, 12 wie אִישׁוֹן לַ Spr. 7, 9 = אִישׁוֹן חֶשְׁכָּה 20, 20, und auch נֶשֶׁף (Abenddämmerung) steht = לֵילָה Hi. 3, 9. חֲזִיוֹן לַ ein durch Traumbilder angeregtes Nachtgesicht Hi. 4, 13; 20, 8; 33, 15; Jes. 29, 7, auch מַרְאוֹת לַ Gn. 46, 2, חֲלוֹם לַ 20, 3 genannt u. eine Offenbarungsart bildend. — 2) bildl. für geistige od. politische Nacht Mich. 3, 6, Zeit des Unglücks Jes. 15, 1; 21, 11; Hi. 35, 10. — 3) *adv. bei Nacht* Gn. 14, 15; Ex. 12, 30, eig. acc. des NW. (jedoch steht auch בַּלֵּילָה Hi. 35, 10, od. לֵילוֹת Ps. 16, 7 u. בַּלֵּילוֹת Hl. 3, 1); dah. יוֹמָם וָלַיְלָה *bei Tage und bei Nacht*, d. h. *beständig* Lev. 8, 35, wof. auch לַיְלָה וְיוֹם Jes. 27, 3 od. לַיְלָה וְיוֹמָם Dt. 28, 66 steht; הַלַּיְלָה *in dieser N.* Gn. 19, 5, vgl. הַיּוֹם.

לֵילִי s. לֵילִית.

לֵילְיָא *aram. m. Nacht* Dan. 2, 19; 5, 30, aus לֵילִי als def. gebildet, wie trg. auch לֵילוֵי (im *pl.* לֵילְוָן); gew. לֵיל, def. לֵילְיָא.

לֵילִית (aus *masc.* לֵילִי v. לֵיל = לַיִל gebildet) *f.* eig. *die Nächtliche*, Name eines weibl. Nachtgespenstes, das in Wüsten umherirrt (vgl. Mt. 12, 43; Tob. 8, 3), in den Nächten viel Unglück anrichtet und das der Seher im grauenvollen Edom einen bleibenden Wohnsitz aufschlagen lässt Jes. 34, 14. Wie צִלּוֹקָה, שְׂעִירִים u. a. ist Stellung und Bdtg. der *Lilit*, die in cod. Nas. (I, 106; II, 196; III, 158) unter dem Namen *Leljoto* erwähnt ist u. von der viel erzählt wird, zwar nur im Zus.hange mit der althebräischen Dämonologie zu erklären, aber wie es scheint, ist sie mit der grausamen und schönen Königin Libyens, mit der *Lania*, zu vergleichen, welche Kinder stiehlt u. tödtet, Jünglinge verführt u. um's Leben bringt (Philostr. zum Leben Apollon. 4, 25 u. 8, 9), was die spätere Tradition bestätigt (s. Buxt. lex. talm. p. 1140).

לַיִשׁ *m.* eig. Stärke, Rüstigkeit, dah. 1) *Löwe*, neben לָבִיא in schauerlicher Wüste lebend Jes. 30, 6, als stärkstes der Thiere bezeichnet Spr. 30, 30 u. um Beute willen umherjagend Hi. 4, 11; ar. لَيْث, trg. לַיִת, phön. לֵשׁ dass. und von den Phönikern entlehnt griech. λῑ́ς (Il. λ, 239. *o*, 275). — 2) (*Löwe*) *n. p. m.* 1 S. 25, 44, wofür 2 S. 3, 15 K'tib לוּשׁ. — 3) (mit *a* d. Bew. לַיְשָׁה) *n. p.* einer urspr. sidon. Colonialstadt Ri. 18, 7 14 27 29 an der nördl. Grenze Palästina's im Dan-Gebiete, v. den Daniten erst später erobert, zerstört u. aufgebauet Jos. 19, 47; Ri. c. 18, u. דָּן genannt 18, 29. Sie war mit לֶשֶׁם (s. d.) ident. Jos. l. c., lag an der Quelle des kleinen Jarden (*Jos.* Antt. 5, 3, 1; 8, 8, 4; j. K. 4, 1, 1), des jetzigen Tel el-Kadi (*Robins.* III, 616 flg.), in der Niederung, die nach בֵּית רְחוֹב hin sich erstreckt, d. h. in der Ebene v. Huleh (*Robins.* III, 611 flg.), vier römische

Digitized by Google

Meilen von דָּן יַעַן (Paneas) nach צֹר zu (Euseb. Onom. s. v. *Λάν*; Hesych. s. v.). — 4) in der Form לַיְשָׁה *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, in der Nähe v. גִּבְעָה u. גַּלִּים Jes. 10, 30, viell. urspr. eine phön. Colonie.

Was die appell. Bdtg. des Namens anlangt, so war לַיִשׁ (phön. לֶשׁ, לָשׁ), d. h. *der Löwe*, dem *Eshmûn* (d. h. dem Asklepios) heilig und bezeichnete das Princip der Wärme u. des Lebens (Julian. or. 5 p. 167). *Eshmûn* (אֶשְׁמֻן) hiess dah. בַּעַל לַיִשׁ, בַּעַל לֶשׁ (viell. im n. p. בִּקְעַת-לַיִשׁ = בַּעֲלִיס) u. wurde als *Ἀσκλήπιος λεοντοῦχος* (Morinus, vit. Procl. c. 19) sogar in Askalon verehrt, und da auch die spätere Benennung דָּן (Richter, Herrscher) Epithet des Eshmûn ist (s. דָּן), so sehen wir hierin nur eine Modification u. eine Bestätigung des alten Brauches, Ortschaften Göttern zu weihen und nach ihnen zu benennen. Die Ortschaft לְבָאוֹת (s. d.) od. בֵּית לְ mag ebenfalls dem Eshmûn geweiht gewesen sein, wie לְבֵאָא (aus לְבֵיָא = לְבִיָא) auf Kreta es war (Philostr. vit. Apoll. 4, 35).

לַיְשָׁה s. לַיִשׁ.

לְהָ imperat. für לְכָה s. יָלַךְ.

לָכַד (*part.* לֹכֵד; *inf. abs.* לָכֹד, *c.* לְכֹד, mit *suff.* לְכָדוֹ; *fut.* יִלְכֹּד) *tr.* eig. zus.-binden, -knoten, -wickeln, -schlingen, ein Netz, svw. יָרַשׁ II, dah. 1) *zus.ziehen*, פַּח (Schlinge), d. h. *fangen*, *fassen* Am. 3, 5 (vgl. נִלְכַּד בַּפַּח Jes. 24, 18; Jer. 48, 44), v. שׁוּחָה (Grube) Jer. 18, 22, durch Zuklappen des Deckels; bildl. *fangen*, v. Menschen Spr. 5, 22; Hi. 5, 13, zuweilen deutlich nach dem Bilde des Vogelfanges Jer. 5, 26. — 2) allg. *packen*, *fassen*, *ergreifen*, als Fang, z. B. Krieger, d. h. *gefangen nehmen* Jos. 11, 12; *erobern* עִיר 8, 21; 2 Chr. 13, 19 u. a. m., הַמַּיִם Ri. 7, 24 *die Gewässer erobern*, d. h. sie besetzen, um die Flucht zu hindern, מַעְבְּרוֹת הַיַּרְדֵּן 12, 5, עִיר הַמַּיִם 2 S. 12, 27 *die Wasserstadt erobern*, d. h. den untern Stadttheil v. רַבָּה; *in Besitz nehmen*, הַמְּלוּכָה 1 S. 14, 47, mit מָן 1 Chr. 18, 4 od. לְ d. P. Ri. 7, 24, der etw. genommen wird. — 3) *herausfassen*, *-greifen*, aus einer Menge, durchs Loos Jos. 7, 14 17, svw. אָחַז. Dav. לֶכֶד, מַלְכֹּדֶת.

Nif. נִלְכַּד (*fut.* יִלָּכֵד) *gefangen werden*, durch die Schlinge Jes. 24, 18; Jer. 48, 44; (durch's Netz) *verstrickt*, *erfasst werden* Jes. 8, 15; 28, 13, neben נוֹקַשׁ bildl. *verstrickt werden*, בְּאִמְרֵי פִיהָ Spr. 6, 2; *gefangen werden*, בְּחַבְלֵי עָנִי Hi. 36, 8, v. Menschen Jer. 51, 56; *erobert werden*, v. Städten 1 Kö. 16, 18; (durch's Loos) *herausgegriffen werden* Jos. 7, 15; überh. pass. v. Kal.

Hitp. הִתְחַלְכֵּד (*fut.* יִתְחַלְכֵּד) *sich zus.-schliessen*, *-halten*, *fest verbinden*, d. h. *fest werden* Hi. 38, 30 (v. Eis); *sich ineinanderfügen*, von den Rückenschildern des Krokodils 41, 9; vgl. gr. ἔχεσθαι.

Der St. לָכַד (ar. nur intr. لَكَدَ u. لَكِثَ anhangen, anschliessen) hat zur org. W. עָ־כַד, לָ־כַד, אָ־כַד, לָ־כַד, die sich auch in לָכַד, לָכַן, עָכַן, אָגַד u. a. findet und nach welcher die GB. nur zu bestimmen ist.

לֶכֶד *m. Fang*, *Schlinge* Spr. 3, 26, sonst dafür פַּח, מוֹקֵשׁ.

לָכָה (ungbr.) *intr. angehängt*, *-geschlossen*, *beigegeben sein*, ar. لَكِعَ. Dav. n. p. לַכָּה.

לְכָה imperat. v. יָלַךְ s. d.

לְכָה Erweiterung v. לְהָ s. לְ.

לַכָּה (n. d. F. שַׁלָּה; *Anhang*, *-schluss*, *Beigabe*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete 1 Chr. 4, 21; viell. hat diese Stadt auch רֵכָה 4, 12 geheissen, ר mit ל wechselnd.

לָכִישׁ (*Hügel*, *Anhöhe*) *n. p.* einer kena'anitischen Königsstadt in einer Niederung auf einer Anhöhe gelegen Jos. 10, 3, die später dem Juda-Gebiete zufiel 10, 31; 12, 11; von Rechab'am sodann befestigt 2 Chr. 11, 9, wurde sie v. den Assyrern u. Chaldäern erobert 2 Kö. 18, 14; Jer. 34, 7. Nach dem Exile wird ihrer wieder gedacht Neh. 11, 30; vgl. *Joseph.* Antt. 9, 9, 3. Sie lag nach *Eus.* 3 Stunden südlich v. Eleutheropolis, also

Digitized by Google

15-18 St. v. Jerusalem in südwestlicher Richtung nach Aegypten hin. Es scheint sich dort der Kult der Sonnenrosse u. -wagen von den Phönikern erhalten zu haben MICH. 1, 13, wo לָ auf רֶכֶשׁ assonirt. Die Stadt לָ ist das heutige *Umm-Lâkhis* in der Südwestecke von Juda, hart an der philistäischen Grenze, auf der Strasse von Eleutheropolis nach Gaza und westlich von *Adshlân* (*'Eglon*). Da der Weg von Aegypten nach Philistäa und Judäa über Gaza führte, so war Lakis ein sehr geeigneter Ort für Sanherib, um hier den Heranzug der Aegypter zunächst zu erwarten. Als dann das grosse ägyptische Heer wirklich heranrückte, sah sich Sanherib genöthigt, weiter nördlich bei *'Ekron* Stellung zu nehmen.

לָכֵן *adv. also* od. *darum*, *fürwahr*, *nichtsdestoweniger*, s. כֵּן IV, c.

לְכָרֹת JES. 44, 14 = יִכְרֹת, nach einem seltnen Wechsel der Präformativen *j* u. *l* od. *n*, wie auch sonst noch zwischen *j* u. *l* ein Wechsel stattfindet z. B. יָמַהּ u. לָמַהּ schimmern, leuchten, יָעַד u. לָעַד bestimmen, festsetzen, יָעַץ u. viell. יָצַץ I, יָקַן u. לָקַן II (לוּן); s. לָ aram. S. 650.

לָכַשׁ (ungbr.) *tr. eus.häufen*, *-bringen*, *an-*, *aufhäufen*, *-thürmen*, zu einer Anhöhe, mithin in seiner org. W. לָ-כַשׁ mit der in רָ-כַס, רָ-כַשׁ I, ar. رَكَسَ (emporschwellen, aufhäufen) identisch; phön. לְכַשׁ dass. Dav. n. p. לָכִישׁ u.

לֶכֶשׁ u. נַהַר חֶכֶשׁ s. לָכִישׁ.

לֹל s. לוּל.

לְלֹאָדִי s. לוּלַי.

לְלֹי s. לוּלַי.

לְלֹכֶת s. יָלַךְ.

לָם Verkürzung aus לָמָּה wie שָׁם aus שָׁמָּה, s. adv. אוּלָם.

לְמָא s. מָא.

לָמַד (*part. pass. m.* לָמֻד; *inf. abs.* לָמוֹד, *c.* לָמֹד; *fut.* יִלְמַד) *intr.* eig. *sinnen*, *denken*, *dichten*, svw. לָהַג, dah. (wie in לָהַג) *lernen*, *studiren*, חֹק PS. 119, 71, מִצְוָה 119, 73 (*durch Verstand u. Nachdenken*) *in sich aufnehmen*, צֶדֶק JES. 26, 9, חָכְמָה SPR. 30, 3, מִשְׁפָּט PS. 119, 7; *ablernen* JER. 12, 16; PS. 106, 35, *einlernen*, *üben*, מְלֻחָמָה JER. 2, 4, *sich geistig aneignen*, an etwas *gewöhnen*, mit folg. inf. c. EZ. 19, 3 od. אֶל JES. 10, 2 als Richtung wohin; zuw. folgt zur Vervollständigung des Begriffes der *inf. c.* ohne JES. 1, 17 od. mit לְ DT. 14, 23, od. endlich auch das verbum finitum, durch ו verbunden 31, 12.

Pi. לִמֵּד (bei enger Verbindung לִמַּד, 2 fem. K'tib לִמַּדְתִּי; *part.* מְלַמֵּד; *inf. c.* לַמֵּד; *fut.* יְלַמֵּד, vor Makk. יְלַמֶּד־) *lehren*, d. h. lernen machen, mit acc. d. Obj. und d. P., als דֵּעָה PS. 94, 10, חֹק DT. 4, 5, מִשְׁפָּט PS. 119, 108, אֹרַח 25, 4, סֵפֶר DAN. 1, 4, u. ein solcher doppelter acc. steht auch JER. 2, 33: *drum hast du auch dem Missgeschicke lehrend mitgetheilt deine Wege*, d. h. das Missgeschick ist von diesen deinen Wegen unterrichtet. Seltner blos mit acc. d. P. in Bdtg. *belehren* PS. 71, 17, oder abs. 60, 1 *zum Einüben* (vgl. 2 S. 1, 18), od. das Obj. ist weggelassen 2 CHR. 17, 7 vgl. 17, 9; ESR. 7, 10. Mit לְ d. S. *anleiten zu etw.* PS. 144, 1; mit בְּ d. S. *in etw. unterrichten* JES. 40, 14; mit מִן d. S. PS. 94, 12 *von* od. *über etw. lehren*. Zuw. folgt wie im Kal der inf. JER. 9, 4; JES. 48, 17; PS. 143, 10. Einmal sogar steht es mit לְ d. P. HI. 21, 22. Dav. לִמּוּד, לְמוּד.

Pu. לֻמַּד (*part. m.* מְלֻמָּד) *eingelernt*, *-geübt werden*, mit acc. d. S. שִׁיר 1 CHR. 25, 7, מְלֻחָמָה HL. 3, 8, *ein-*, *abgelernt werden*, als Uebung JER. 29, 13; v. Thieren: *abgerichtet* d. h. *gezähmt werden* JER. 31, 18; HOS. 10, 11.

Hif. הִלְמִיד u. הַלְמִיד = הִלֶּמֶד (ungbr.) *lehren*, *unterrichten*, *-weisen*, wie syr. ܐܰܠܶܡ, ar. عَلَّمَ. Dav. תַּלְמִיד, מַלְמֵד.

Der St. לָמַד hat sich noch im syr. ܐܰܠܰܦ (für das gewöhnliche אָלַף, יָלַף), im Aethiop. und danach erst in Ableitungen im Arabischen erhalten, und es waltet über die gangbare Bdtg. kein Zweifel ob; denn das ar. لَمَدَ (sich unterwerfen,

Digitized by Google

demüthig sein) od. das verglichene لدم (schlagen, stossen) können gar nicht in Betracht kommen. Die GB. ist wie in לָהַג *sinnen, denken, dichten*, u. geht wie in עָשַׁת, חָשַׁב, זָמַם v. *binden, knüpfen, zus.-spinnen* aus; die org. W. wäre mithin לָ־מַד, die sich auch in גָּ־מַד findet; vgl. noch skr. *Madʿ*-ja, Verstand, gr. μαθ lernen.

לָמֶד s. מַלְמֵד.

לִמֻּד s. לִמּוּד.

לְמַדַּי (aus לְ u. מַה u. דַּי zus.gesetzt, wobei nach מַה noch אֲשֶׁר weggefallen ist) s. דַּי.

לְמָה s. מָה.

לָמָה s. מָה.

לָמָּה s. מָה.

לָמָה Ps. 42, 10; 43, 2 s. מָה.

לָמָה (ungbr.) *intr. schimmern, glänzen, leuchten*, mithin = יָמָה I (nach einem Wechsel v. י u. ל), u. dieselbe Bdtg. mag auch לָמַע, ar. لَمَعَ (schimmern, leuchten, glänzen) gehabt haben, wenn dies als St. zu לְמוֹאֵל anzunehmen ist. Dav. לְמוּ = לְמוּת u. לְמוֹ = לְמוֹת s. d.

לָמֶה 1 S. 1, 8 s. מֶה.

לְמוֹ I Zus.setzung wie כְּמוֹ s. מוֹ.

לְמוֹ II (aus לְמוֹת, neben לְמוּ aus לְמוּת) *f. Schimmer, Glanz, Helle*, nur Theil des n. p. לְמוֹאֵל od. לְמוּאֵל.

לְמוּ I Zus.setzung aus לְ und מוּ s. מוּ = מוֹ.

לְמוּ II sbst. s. לְמוֹ II.

לְמוֹאֵל (gew. *Zu-Gott*, d. h. Gottgeweiheter, wie n. p. לָאֵל s. d.; indess da diese Eigennamenbildung im Hebr. ungewöhnl. ist, so fasst man לְמוֹאֵל, לְמוּאֵל besser analog wie יְמוּאֵל, נְמוּאֵל, שְׁמוּאֵל gebildet, so dass לְמוּ od. לְמוֹ vom ZW. לָמָה od. לָמַע abzuleiten ist, wonach die appell. Bdtg. wäre: *El ist Helle, Licht*) *n. p. m.* Spr. 31, 4, wof. 31, 1 לְמוּאֵל steht.

לְמוּאֵל s. לְמוֹאֵל.

לִמּוּד (u. לִמֻּד, *pl.* לִמּוּדִים, n. d. F. שַׁכּוּל, קַשּׁוּב) *adj. m. gewöhnt*, mit etw. *vertrauet*, eig. eingeübt, z. B. מִדְבָּר Jer. 2, 24 *mit der Wüste Vertraueter*; הָרֵעַ 13, 23 *geübt im Böshandeln*; sbst. *Schüler*, Jes. 50, 4 *eine Zunge der Schüler*, d. h. der gelernten Redner 54, 13; *Belehrter* 8, 16.

לְמוּעַ s. לָמַע.

לְמַטָּה s. מַטָּה.

לָמַךְ (ungbr.) *tr. niederstürzen, -werfen, -strecken*, Feinde, ar. لَمَحَ III. Dav.

לֶמֶךְ (*Niederstrecker*, der Feinde; *wilder Mann*) *n. p.* eines der Urväter vor der Fluth, das Zeitalter der Rachelust versinnbildend, worüber ein Volkslied sich erhalten Gn. 4, 18-24; 5, 25-31.

לְמִן s. מִן.

לָמַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָמָה (s. d.) *schimmern, glänzen*. Dav. לְמוּעַ im n̄. p̄. לְמוּאֵל, לְמוֹאֵל, wo das ע elidirt ist, wie in שְׁמוּאֵל v. שָׁמַע.

לְמַעְלָה s. מַעְלָה.

לְמַעַן s. מַעַן.

לָע s. לוּעַ.

לֹעַ (mit *suff.* לֹעֲךָ) *m.* eig. Ausschlürfendes, Verschlingendes, dah. *Kehle* Spr. 23, 2, trg. לוֹעָא, zab. ܠܘܥܐ dass.; vgl. ar. جَرَعَ (schlürfen, schlingen), wov. äth. das NW. guĕrʿê Kehle.

לָעֵב (K. ungbr.) *intr.* eig. *blass werden, erblassen*, vor Schaam, dah. *sich schämen*, wie in חָוַר, בּוֹשׁ, כָּסַף, talm. לָבַן der Begriff des Sichschämens von ders. GB. ausgeht; in seiner organ. W. mit der in עָ־לֵב, חָ־לַב II, לָבַ־ן, gr. ἀλφ, lat. alb, alp ident. In den Dialekten (bab. לְעֵב, syr. ܠܥܒ, ar. لَعِبَ), wo es *Unsinn treiben, Possen reissen, spasen, spielen, spotten* bedeutet, ist der GB. ebenfalls v. *weiss, hell, heiter sein* ausgegangen, dah. *lachen, scherzen, spielen*, wie auch

Digitized by Google

in צָחַק, שָׂחַק (ar. ضَحِكَ, vrw. ضَمَّ, hell, leuchtend, weiss, heiter sein, lachen) dieselbe Uebertragung stattfindet.

Hif. הִלְעִיב (*part.* מַלְעִיב) *beschämen*, bildl. *verspotten*, mit בְּ d. P. 2 Chr. 36, 16 = הִלְעִיג 30, 10.

לָעַג (*part. m.* לוֹעֵג, *fut.* יִלְעַג) *intr.* 1) *stammeln, schwatzen*, von Trunkenen, von einer fremden Sprache, als ein unverständliches Lallen gedacht (s. Nif.), *thöricht, unbesonnen reden* (s. Hif.), mit der org. W. in יָ־לַ־עַ I, לָעַ, לָעַ־דַ u. mit לָעַז (nach einem Wechsel v. ג u. ז, s. ג) ident. — 2) *höhnen, spotten*, mit לְ d. P. Jer. 20, 7, neben בִּזָּה Jes. 37, 22; Spr. 17, 5, od. mit לְ der Sache Hi. 9, 23, doch auch abs. *lachen, schadenfroh sein* Spr. 1, 26; Hi. 11, 3. Dav. לַעַג, לַעַג.

Nif. נִלְעַג *stammeln*, eig. sich unverständlich äussern Jes. 33, 19.

Hif. הִלְעִיג (*part.* מַלְעִיג; *fut.* יַלְעִיג) *verlachen, -spotten*, mit לְ Ps. 22, 8, בְּ 2 Chr. 30, 10 od. עַל d. P. Neh. 3, 33; selten abs. Hi. 21, 3.

Der GB. des Stammelns, des unverständlichen Redens liegt in לָעַג klar ausgeprägt, wenn wir es mit syr. ܠܥܓ, hebr. לָעַז syr. ܠܥܙ, ܠܥܨ, trg. לַגְלַג syr. ܠܓܠܓ, ar. لَغْلَغَ, لَغْلَغَ, hebr. עִ־לֵּג, ar. لَغَ u. s. w. vergleichen, u. der Uebergang zu dem Begriffe *verspotten, -lachen*, der auch im aram. לְעַג, לַגְלַג vorhanden, ist wie in לוּץ vermittelt.

לַעַג (*c. pl.* לַעֲגֵי) 1) *adj. m. stammelnd, barbarisch* (d. h. fremdländisch) *redend* Jes. 28, 11. — 2) *sbst. Verspotter, -lästerer*, מָעוֹג (*um Kuchen*, d. h. um Genuss) Ps. 35, 16. S. jedoch מָעוֹג.

לַעַג (mit *suff.* לַעֲגָם) *m. Spott, Hohn, Verspottung* Hos. 7, 16; Hi. 34, 7, neben חֹלֶל Ps. 79, 4, בֵּז Ez. 36, 4, צְחֹק 23, 32.

לָעַד (ungbr.) *tr.* s. v. a. יָעַד I u. עֵד (עָדַד) *bestimmen, festsetzen*, eine Zeit, nam. Festzeit; ar. لَغَدَ (zus.reihen, festhalten, zus.tragen) geht ebenfalls von dieser GB. aus, nur in anderer Verwendung. S. יָעַד. Dav. n. p. לַעֲדָה, לַעֲדָן.

לַעַד s. לַעֲדָן.

לַעֲדָה (*bestimmte Zeit, Fest*, vgl. יַעַד) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (v. לַעַד = יַעַד *Fest*, mit der Bildungssylbe ־ָן; *an einem Feste Geborner*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 26; 23, 7.

לָעָה (ungbr.) *intr. unbesonnen, thöricht reden;* ar. لَغَا, لَغِيَ dass. Hierher ziehen Einige לָעִי Hi. 6, 3, eine Zurückziehung des Tones der Pausa wegen annehmend. Allein diese Bdtg. passt dort nicht zum Subj. דְּבָרַי, da im ZW. selbst das Reden ebenfalls läge. Man kann dah. entw. לָעָה nach Trg. u. Theod. (wenn ein solches ZW. einmal angenommen wird) als = לָאָה, trg. לָעָא, *widerwillig, verdriesslich sein* fassen und übersetzen: *darum sind meine Worte so verdriesslich*, od. überh. es zu לוּעַ (s. d.) ziehen.

לָעוּת Jes. 50, 4 s. עוּת.

לָעֵז (*part. m.* לֹעֵז) *intr. unverständlich, dunkel, fremdländisch reden*, dah. עַם לֹעֵז Ps. 114, 1 = עַם נִלְעָג לָשׁוֹן, עַם מְמֻקֵּי שָׂפָה, עַם לַעֲגֵי שָׂפָה Jes. 33, 19, לַעֲגֵי שָׂפָה 28, 11. Das fremdländisch sprechende Volk wurde auch als feindlich gedacht.

Der St. לָעֵז (syr. ܠܥܙ, ܠܥܨ fremdländisch, ägyptisch reden, ar. لغز, لغط unverständlich, dunkel reden) hängt mit יָעֵז I zus. (s. d.), nach einem Wechsel v. *Jod* u. *Lamed*, wie auch mit לָעַג (s. d.), dah. talm. לַעֲזָא = לַעֲגָא Schimpf, Hohn.

לָעַט (K. ungbr.) *trans.* eig. mit der Zunge gierig erfassen, dah. *schlingen, gierig essen* (aus Heisshunger), *fressen*, ar. لعص gulosus fuit, لعظ avide voravit, لعم II. voravit, talm. לָעֵט fressen.

Hif. הִלְעִיט *gierig verschlingen lassen* Gn. 25, 30.

לַעֲמָה s. עֻמָּה.

לָעַן (ungbr.) *tr. verfluchen, -wünschen*,

Digitized by Google

nach ar. لعن; besser wahrsch. *stechend, herb, scharf, bitter sein.*

לַעֲנָה *f. ein herbes, scharfes, bitteres Kraut* Spr. 5, 4, *Wermuth*, der schädlich u. giftig ist Dt. 29, 17; vgl. Apok. 8, 11, dah. Bild eines herben Looses Kl. 3, 15, und des Unglücks Jer. 9, 14. לַעֲנוֹת Spr. 15, 28 mit *Ibn Ĝanâch* לְעָנוֹת, als pl. v. לַעֲנָה, zu lesen, ist nicht nothwendig. Phön. לַעֲנַת (Diosc. 4, 15) Name eines Krautes od. Strauches.

לָעַף (ungbr.) *intr. brennen, glühen,* = לָהַב, לָאַב, wov. man זְלָעַף (s. d.) gew. ableitet. Siehe jedoch זְלָעַף, זְעַף.

לָפַף (ungbr.) *intr. scheinen, schimmern, glänzen,* ar. لمع (weiss sein, leuchten), لمظ (weiss sein).

Pi. לִפֵּד (ungbr.) *sehr schimmern, leuchten,* von der Fackel. Dav. לַפִּיד, n. p. לַפִּידוֹת.

לַפִּיד (*pl.* לַפִּידִים, לַפִּד, *c.* לַפִּידֵי) *m.* eig. Leuchtendes, dah. *Fackel* Gn. 15, 17; Ri. 15, 4 5; Zach. 12, 6; Dan. 10, 6; *Blitz* Ex. 20, 18, aus dem dampfenden Ofen, d. h. aus einer Gewitterwolke herausschlagend Gn. 15, 17, dah. mit Blitzen parallel Nah. 2, 5; Dan. 10, 6 vgl. Apok. 4, 5. לַפִּיד Hi. 12, 5 s. פִּיד. Trg. לַמְפַד, syr. ܠܡܦܕ, phön. לַמְפַד dass., woraus gr. *λαμπάδ-ες, λαμπάς*, lat. lampas, und ZW. *λάμπω* (*m* vor *p* eingeschoben).

לַפִּידוֹת (*Blitze*) *n. p. m.* Ri. 4, 4; vgl. בָּרָק 4, 6, phön. בַּרְקַאל (Barc-as) n. p. des Bruders Pygmalions, בַּרְקָא n. p. f. der Amme des Sichaeus (Virg. 4, 632). Der pl. auf ־וֹת ist hier zum Unterschiede v. לַפִּידִים gewählt.

לְפָנַי 1 Kö. 6, 17 s. פָּנִים.

לִפְנֵי als Präp. s. פָּנִים.

לִפְנִים s. פָּנִים.

לָפַת (*fut.* יִלְפֹּת) *tr. beugen, biegen, krümmen, wenden* (Kimchi), nach ar. لفت (abbiegen, neigen) u. wie der GB. in לָבַם (s. d.); phön. לָפַס dass., dah. לָפַס (Senkung, Einbiegung) n. p. einer Ortschaft, gent. לָפְסִי (sard. Inschrift). Dah. 1) *abbeugen*, Hi. 6, 18 *die Reise-Karavanen* (אֹרְחֹת v. אֹרְחָה zu lesen) *beugen ab* (יִלְפְּתוּ zu lesen) *ihren Gang.* — 2) *umschlingen, -winden* Ri. 16, 29 (Trg., *Rashi*). (Das Niederbeugen, -stürzen ist erst 16, 30 durch נָטָה בְכֹחַ ausgedrückt.)

Nif. נִלְפַּת (*fut.* יִלָּפֵת) *sich beugen, krümmen, hinneigen,* um nachzusehen Rt. 3, 8; *sich wenden, schlängeln* Hi. 6, 18 (nach der gew. LA.).

לָצוֹן (v. לוּץ) *m. Spott, Hohn, Verachtung* (in den mannigfachen Wendungen des ZW.) Spr. 1, 22; אַנְשֵׁי לָ 29, 8; Jes. 28, 14 = לֵצִים.

לָצַץ zu לְצָצִים Hos. 7, 5 s. לוּץ Pi.

לָצַר (ungbr.) *tr.* s. v. a. נָצַר (*Ibn Ĝanâch*) *hüten, bewachen, Aufsicht führen*, nach einem Wechsel v. ל u. נ, wie in לוּז = נוּז, לָחַץ = נָחַץ u. s. w., dah. vom *παιδαγωγός* u. *τροφεύς*, v. Aufseher über Essen, Trinken, Thun u. Treiben. Dav. מְלָצֵר.

לַקּוּם (*Festung, fester Ort*) *n. p.* einer Grenzstadt des Naftali-Gebietes Jos. 19, 33, später לוּקִים genannt (j. Meg. 1, 1); es soll mit כְּפַר נַחוּם od. תַּנְחוּם כְּ am Ufer des Kinneret ident. sein.

לָקַח (einm. קַח = קַח statt לָקַח Ez. 17, 5, mit Kamez punktirt, um es v. Imperativ zu unterscheiden; mit suff. einm. לָקְחָם Hos. 11, 3 st. לְקָחָם; *part.* לֹקֵחַ, *pl.* לֹקְחִים; *inf. abs.* לָקוֹחַ, *c.* לָקֹחַת, einm. קָחַת־ 2 Kö. 12, 9, mit *suff.* לָקְחָתִי, קָחַתְּ; *imp.* לְקַח, häufiger קַח, קְחָה; *fut.* יִקַּח) *tr.* eig. *fassen, ergreifen, nehmen,* mit der Hand, wie die damit zus.hängenden Stt. קָקַח, לָחַךְ das Fassen u. Ergreifen mit den Lippen od. mit der Zunge ausdrücken, v. dem GB. sich an etw. heften, anschliessen (wie ar. لَحَكَ u. لَحِقَ), was der Packende, Fassende thut, vgl. gr. *λάχω, λαγχάνω*; phön. יָקַח. In der Anwendung dah. 1) *nehmen*, mit acc. d. O. Gn. 8, 9 20; 1 S. 16, 23; 2 S. 22, 17; *fassen*, noch mit בְּ des Gliedes *woran* Ez. 8, 3; selten mit לְ d. P. Jer. 40, 2. Zuweilen steht es wie gr. *λαβών*

Digitized by Google

(*Viger*, Herm. p. 352) zum umständlicheren Ausdruck des folg. ZW., gleichsam pleonastisch 2 S. 18, 18; לְ מִן *von etw. wegnehmen* Gn. 6, 21; Lev. 4, 25; *nehmen von* Jem. wird durch מִיַּד לָקַח Nu. 5, 25, לְ מֵאֵת Lev. 7, 34, *von woher* auch durch מִכֶּתֶף Jes. 6, 6 ausgedrückt; mit לְ als dat. commod. *für sich nehmen* Gn. 38, 23; Nu. 8, 16, doch steht dieses auch um eine gewisse Innigkeit, Theilnahme des Handelnden auszudrücken (s. לְ S. 647) Ex. 30, 23; Lev. 9, 2; Hi. 2, 8. Von gewissen mit לְ gebildeten Redensarten sind zu bemerken: a) zur Frau *nehmen*, d. h. *heirathen* Gn. 6, 2; 1 S. 25, 43, vollständig לְ לְאִשָּׁה Gn. 4, 19 od. לְ 12, 19, in der spätern Sprache נָשָׂא (aram. נְסַב) mit derselben Ellipse Esr. 9, 2; 2 Chr. 24, 3. Vom Vater sagt man לָקַח לְאִשָּׁה לְ *für* den S. *eine Frau nehmen* Gn. 34, 4 od. לְ 24, 4. אִשָּׁה od. נָשִׁים wird weggelassen, wenn מִן mit dem NW. steht, woher sie genommen werden Ex. 34, 16. b) לְ פְּנֵי בְּעֵינָיו *Jem. vor seinen Augen*, d. h. nicht hinterrücks, *nehmen*, d. h. fangen Hi. 40, 24. — 2) *wegnehmen*, von Feinden Gn. 34, 28, als Raub 1 S. 12, 3, mit Beisatz בְּחָזְקָה (*mit Gewalt*) 2, 16, לְ נָטָשׁ פְּ *das Leben Jem.'s nehmen*, d. h. tödten 1 Kö. 19, 10; Spr. 1, 19, auch לָקַח allein Hi. 1, 21; *wegführen*, als gefangen Gn. 14, 12; 1 S. 19, 14; לְ בְּרָכָה *den Segen wegnehmen* Gn. 27, 35; לְ טַעַם זְקֵנִים Hi. 12, 20 *die Einsicht der Greise wegnehmen*, d. h. schwinden lassen; *entnehmen*, *fortnehmen*, aus der Lebenden Mitte Gn. 5, 24; 2 Kö. 2, 3 5; *wegraffen* Spr. 24, 11; Ps. 49, 16; Jer. 15, 15; bildl. *fortreissen*, Hi. 15, 12 *was reisst dich fort dein Herz?*; *wegnehmen*, d. h. *verschlingen* Hi. 3, 6. — 3) *einnehmen*, d. h. *erobern*, Städte, Länder Nu. 21, 25; Dt. 3, 14; Ri. 11, 13; bildl. *einnehmen*, d. h. *gewinnen* Spr. 6, 25; 11, 30. — 4) *mitnehmen*, d. h. *wohin bringen*, *führen*, mit acc. d. P. od. S. u. אֶל d. O. Nu. 11, 16; 23, 27; Hi. 38, 20 *dass du ihn führest zu seiner Grenzlinie?* auch mit אֶל d. P., zu der geführt wird Gn. 48, 9, mit לְ wozu geführt wird Spr. 24, 11, od. es folgt der inf. mit לְ Ex. 14, 11. — 5) *herbeiholen*, *-schaffen* Gn. 18, 5; *bringen* 1 Kö. 17, 11; 2 Kö. 3, 15; *holen lassen*, d. h. herbeischaffen Gn. 20, 2; 1 S. 16, 11; *weghol*en, mit מִן d. O. *woher* Am. 7, 15. — 6) *annehmen*, כֹּפֶר 1 S. 12, 3, שֹׁחַד Dt. 10, 17, עֹלָה, mit מִיַּד d. P. Ri. 13, 23; *aufnehmen*, אֲמָרִים תְּפִלָּה Ps. 6, 10, Spr. 2, 1, תּוֹרָה Hi. 22, 22; *empfangen* Gn. 4, 11; *erhalten*, *bekommen* Nu. 23, 20; Jes. 40, 2; bildl. *vernehmen*, d. h. durch das Gehör aufnehmen Hi. 4, 12. — 7) *unternehmen*, *es sich herausnehmen* Nu. 16, 1; 2 S. 18, 18; vgl. capere conatum; hoc sibi sumit. — 8) in dem spätern Hebraism: *erwerben*, *kaufen* 2 S. 4, 6; Neh. 10, 32; Spr. 31, 16: *sie sinnt auf Acker und kauft ihn* (*Kimchi*). Phön. לָקַח (*fut.* יִקַּח Mass. 20) dass. Dav. לֶקַח, מַלְקֹחַ, מִקַּח, מִלְקָח, מַקָּחָה, n. p. לְקָחִי.

Nif. נִלְקַח (*inf. c.* הִלָּקַח, *fut.* יִלָּקַח) *pass.* von Kal: *weggenommen* 1 S. 21, 7 (von Feinden), *weggebracht* 4, 11, *entrückt werden* 2 Kö. 2, 9; *entrissen* Ez. 33, 6, *entführt werden*, mit אֶל *wohin* Est. 2, 8 16.

Pu. לֻקַּח (ohne Imperf.) *hergenommen werden*, mit מִן *woher* Gn. 2, 23 (לֻקָּחָה statt לֻקָּחָה); 3, 19; *entwendet* Ri. 17, 2, *ent-*, *weggeführt* Jes. 52, 5; Jer. 48, 46, *weggerafft* Jes. 53, 8, *entrückt* 2 Kö. 2, 10, *entnommen werden* Jer. 29, 22.

Hof. הָקַח (nur *fut.* יֻקַּח) *gebracht* Gn. 18, 4, *geholt* 12, 15, *entrissen werden* Jes. 49, 24.

Hitp. הִתְלַקַּחַת (*part. f.* מִתְלַקַּחַת) *ineinander fassen*, *greifen*, *schlingen*, von Ketten, bildl. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת Ex. 9, 24; Ez. 1, 4 *das ineinandergreifende* (kettenartige) *Feuer*, d. h. *Blitz*, vergl. פַּחִים (*Schlingen*, *Blitze*) Ps. 11, 6, ar. سلاسل (Ketten, Blitze).

לֶקַח (mit *suff.* לִקְחִי) 1) *m.* eig. *das Aufnehmen* (s. Spr. 2, 1), *das Lernen*, *die erhaltene Belehrung*, *Weisheit* Spr. 1, 5; 9, 9; 16, 21; *die Lehre*, die man verbreitet; *Belehrung* Dt. 32, 2; *Grundsätze* Hi. 11, 4; vgl. קַבָּלָא das Empfangene, die Lehre, gr. παραλαμβάνω (*Herod.* 1, 38), malt. לַקָּחָה (Laqcha) Gesetz. — 2) Spr. 7, 21, wo es entw. *Einnehmendes* bedeutet

Digitized by Google

(s. Spr. 6, 25; 11, 30), wie capere (*Horat.* sat. 2, 7, 46; *Liv.* 30, 12), od. besser ist לָקַח aus חָלַק transponirt. — Was die Ableitung anlangt, so könnte לָ von לָקַח in der Bdtg. *sich mit etwas vertraut machen* od. *innig verbinden*, dah. *lernen*, wie אָלַף, ausgegangen sein, zumal לָ sich anschliessen, -hängen u. s. w. wirklich auch bedeutet hat.

לֶקַחְיָה (aus לְקַחְיָהוּ: *Jah ist die Lehre*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 19.

לָקַט (*inf. c.* לְקֹט, *fut.* יִלְקֹט) *tr.* eig. *nehmen, fassen, ergreifen*, svw. לָקַח u. ggs. נָתַן Ps. 104, 28, wie ar. لَقِصَ VIII (nehmen, fassen), لَقِشَ (nehmen, ergreifen), zab.  (nehmen), und das aram. נְקַט (nehmen) in den mannigfachsten Ableitungen noch ausweisen. Dann: *aufnehmen, -lesen, sammeln*, abs. od. mit acc. d. Obj. Aehren Rt. 2, 8, שִׁבֳּלִים Hl. 6, 2, אֲבָנִים Gn. 31, 46, nam. vom Manna Ex. c. 16, u. v. Auflesen der zurückgebliebenen Aehren = *nachlesen*. Für diese spec. Bdtg. vgl. ar. لَقَطَ. Dav. לֶקֶט, יַלְקוּט.

Pi. לִקֵּט (*part.* מְלַקֵּט, *fut.* יְלַקֵּט) Steigerung des Kal-Begriffes: (dauernd od. mit Mühe) *nachlesen*, Aehren Rt. 2, 16 17 19; *auflesen*, שִׁבֳּלִים Jes. 17, 5; *sammeln*, עֲצִים Jer. 7, 18, אֹרֶת 2 Kö. 4, 39, פֶּרֶט כַּרְמֶךָ Lev. 19, 10, לֶקֶט קְצִירְךָ 23, 22, בֶּסַח Gn. 47, 14, חִצִּים 1 S. 20, 38, פַּקָּעוֹת 2 Kö. 4, 39; לְ תְּחַת שֻׁלְחָן פְּ Ri. 1, 7 *unter dem Tische J.'s auflesen* (Speise), nach Art der Hunde (Mt. 15, 27).

Pu. לֻקַּט *zus.gelesen werden*, v. Zerstreueten Jes. 27, 12.

Hitp. הִתְלַקֵּט *sich sammeln*, *zus.thun*, mit אֶל d. P. Ri. 11, 3.

לֶקֶט *m. Nachlese*, der Felder u. Weinberge Lev. 19, 9; 23, 22, ar. لَقَطَ, لُقَاط, لِقَاط, لُقَاط.

לָקַם (ungbr.) *tr.* nach ar. لَقَمَ *versperren*, *-rammeln*; dah. *befestigen*, *fest machen*, vgl. לָכַם. Dav. aus Pi. n. p. יַלְקוֹם.

לָקַק (*fut.* יִלְקֹק) *tr.* s. v. a. לָחַךְ (s. d.) *lecken*, *leckend trinken*, *schlürfen*, nam. v. Trinken der Hunde Ri. 7, 5; 1 Kö. 21, 19; 22, 38; vgl. skr. lih, gr. λιχ, lat. lig in ling.

Pi. לִקֵּק dass. Ri. 7, 6 7.

לָקַשׁ (K. ungbr.) *intr.* eig. *hart, saftlos sein*, in seiner org. W. לָ־קַשׁ mit קָשַׁשׁ I u. חָשַׁשׁ (s. d.) ident.; dah. *spätzeitig sein*, v. Früchten, syr. und arab. dass.; übertr. *spätzeitig sein*, v. Regen, *spät-, nachgeboren sein* (vgl. n. p. לַקִּישׁ). Dav. מַלְקוֹשׁ, לֶקֶשׁ u. denom. לָקַשׁ.

לֶקֶשׁ *m.* 1) *Spätgras*, *Grummet* Am. 7, 1; das Frühgras nahm der König (1 Kö. 18, 5). — 2) (ungbr.) *Spätfrucht*, des כֶּרֶם. Dav.

Pi. לִקֵּשׁ (denom.) *dergleichen* לֶקֶשׁ *sammeln*, *Spätbeeren ablesen*, mit acc. כֶּרֶם Hi. 24, 6, dah. manche HS. zur Verdeutlichung יְלַקְּטוּ haben.

לֵרֹא (*zu fürchten*) 1 S. 18, 29 s. יָרֵא.

לָרַד Jes. 45, 1 wird als inf. K. genommen u. רִד = רֵד (v. רָדַד) gefasst; allein לָרַד vor Makkef kann auch = לָרֶד für לְהָרֵד sein, als inf. Hif.

לָשֵׂאת s. נָשָׂא.

לָשֶׁבֶת Gn. 16, 3 s. יָשַׁב.

לָשַׁד (ungbr.) *intr. saftig, nass, flüssig sein*, in seiner org. W. לָ־שַׁד mit der in שָׁדַד I (zu שַׁד u. שָׁד 1), זָד (זוּד) identisch; übertr. *saftig, fettig sein*, v. Kuchen. Arab. hat لَسَدَ tr. Bdtg. *netzen*, dah. *saugen, schlürfen* (s. שָׁדָה I). Dav.

לֶשַׁד (*c.* לְשַׁד, mit *suff.* לְשָׁדַי mit scharfer Aussprache des *d*, wie in לָמֶךְ die des *n*) *m.* 1) *Saft*, des Lebens Ps. 32, 4 (Trg. *Ibn Esra*) vgl. Dan. 10, 8. — 2) *Fettiges*, *Fettkuchen*, Nu. 11, 8 *Fettkuchen von Oel.*

לְשָׁה als St. zu לָשׁוֹן s. d.

לָשׁוֹן (v. לָשׁ d. h. לוּשׁ III, s. d.; *c.* לְשׁוֹן, wie von שָׁמֶשׁ von שִׁמְשׁוֹן der *st. c.* שִׁמְשׁוֹן ist, mit *suff.* לְשׁוֹנִי; *pl.* לְשׁוֹנוֹת, mit *suff.* לְשׁוֹנֹתָם) *f.* (wie auch sonst die Namen der Glieder; masc. Ps. 22, 16 und

Digitized by Google

Spr. 26, 28 nach besonderer Auffassung) eig. *der Lecker* (vgl. ar. لَفْلَق der Lecker, die Zunge; s. לוּשׁ III), dah. 1) *Zunge*, die natürliche, als Glied womit man leckt oder schlürft, bei Menschen oder Thieren Ri. 7, 5; Ps. 68, 24; 137, 6; Kl. 4, 4; Ez. 3, 26, gew. aber wird לָ a) als Werkzeug der Rede gedacht und דִּבֵּר davon ausgesagt Ps. 39, 4; Hi. 33, 2 (s. דִּבֵּר), was auch bei Vergleichungen weggelassen werden kann Ps. 45, 2, dah. wie פֶּה auch *Rede*, *Sprache*, *Rede-Aeusserung*, welche das folg. NW. z. B. שָׁקָר Ps. 109, 2, חֲכָמִים Spr. 15, 2 näher bestimmt, od. לָ allein wird für *Rede* gebraucht Spr. 15, 4; 18, 21; Jes. 33, 19, mit פֶּה od. חֵךְ in der Parallelstelle. Um das Hegen u. Tragen der Rede, das Bereithaben derselben auf der Zunge zu bezeichnen, wird לָ mit בְּ Hi. 6, 30; Ps. 139, 4, עַל 2 S. 23, 2; Spr. 31, 26 od. תַּחַת Ps. 10, 7; 66, 17 verbunden, indem man sich die Rede *an*, *auf* u. *unter* der Zunge dachte, wie man auch עַל־שְׂפָתַיִם Ps. 16, 4, תַּחַת שְׂפָתַיִם 140, 4 sagt. Zuw. wird לָ, wenn שָׁקָר Spr. 6, 17, מִרְמָה Ps. 52, 6, תַּהְפֻּכוֹת Spr. 10, 31 und andere Wörter im genit. folgen, im concreten Sinne für *Sprechender* gebraucht und darum auch mit masc. construirt Spr. 26, 28. Ueber לָשׁוֹן רְמִיָּה Ps. 120, 2 s. רְמִי. — b) als Werkzeug der schneidenden, scharfen Rede Ps. 64, 4, der geisselnden Verläumdung Hi. 5, 21, des falschen Zeugnisses Jer. 18, 18, der Wortbrüchigkeit Ps. 140, 12, der Redegewandtheit u. der Beschwörung Koh. 10, 11, des Geredes, Ez. 36, 3 *u. gestiegen* (gekommen) *seid ihr auf die Lippe* (d. h. ins Gerede) *der Zunge*. — c) in der allgemeinsten Bdtg.: *Sprache*, d. h. unterscheidendes Idiom eines Volkes, z. B. לָשׁוֹן כַּשְׂדִּים Dan. 1, 4 *die Sprache der Chaldäer*, d. h. das Aramäische, das die Judäer sonst nicht verstanden (2 Kö. 18, 26 27), überh. von jeder Sprache eines Volkes Gn. 10, 5; Neh. 13, 24; Est. 1, 22; לָשׁוֹן אַחֶרֶת Jes. 28, 11 *eine andere* (d. h. fremde) *Sprache*, wie den Hebräern die assyrische war 33, 19. Daher auch synonym mit גּוֹי u. עַם Jes. 66, 18, in der spätern Zeit vorzüglich im Gebrauch (Dan. 3, 4 7 31; 5, 19), insofern die Sprache als das Unterscheidende eines Volkes gedacht ist. — 2) auf leblose, einer Zunge ähnliche Gegenstände übergetragen z. B. לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21 *eine zungenähnliche Goldstange*; לְשׁוֹן אֵשׁ Jes. 5, 24 *Feuerzunge*, d. h. ein züngelndes, vorwärts langendes Feuer, vgl. γλῶσσαι ὡσεὶ πυρός Ac. 2, 3, und arab. u. pers. dass.; לְשׁוֹן הַיָּם *Meereszunge* Jos. 15, 5, od. auch הַלָּשׁוֹן allein 15, 2. Phön. לָשׁ dass., dah. לָשׁ אֶלֶף, Ἀλσουράλφ d. h. βούγλωσσον, ar. لسان الثور, Name einer Pflanze (Diosc. 4, 126); לְשָׁן dass., dah. auch לְשַׁן אֶלֶף Ἀλσανάλφ geschrieben. Dav.

לָשַׁן (K. ungbr.) *denom. die Zunge* (als Werkzeug der Rede) *gebrauchen*.

Pi. לִשֵּׁן (n. d. F. בֵּרֵךְ, wo שׁ wie ein Kehllaut angesehen ist, der kein Dagesh hat; *part.* מְלַשְּׁנִי n. d. F. מְבָרֵךְ) *Leumund machen* Ps. 101, 5 K'ri, wo מְלַשְּׁנִי ist Part. m. im st. c. mit angehängtem Jod.

Po. לוֹשֵׁן (*part.* מְלוֹשֵׁן) dass. Ps. l. c. K'tib.

Hif. הִלְשִׁין (*fut.* יַלְשִׁין) *zur Verläumdung reizen*, *zum Verläumder machen* Spr. 30, 10.

לָשַׁךְ (ungbr.) *intr. lagern, liegen, weilen* (an einem Orte), dah. *sich niederlassen*, *lagern*, *ruhen*, *wohnen* (svw. שָׁכַן, vgl. franz. loger v. lat. locare), in seiner org. W. לַ־שְׁכַּךְ mit der in שָׁכַךְ (s. d.) *sich legen* (v. Zorn, Fluth, Sturm) ident., wie lat. lĕg-o, gr. λέγ-ω, dt. legen u. s. w. mit lat. *loc.* zus.hängen kann. Eine Nebenform zu dem abgeleiteten NW. ist נָ־שַׁךְ II, mit נָשַׁךְ I nicht zu verwechseln. Die Bdtgen. *anhangen*, *-schliessen*, *verbunden*, *angefügt*, *-gereiht sein*, die ar. لَزِقَ, لَصِقَ, لَسِقَ u. a. haben, sind nicht hierher zu ziehen, da solche offenbar nur NF. v. נשׁק, נָשַׁק sind. Dav. לִשְׁכָּה.

לִשְׁכָּה (mit *a* d. Bew. לִשְׁכָּתָה; *pl.* לְשָׁכוֹת, *c.* לִשְׁכוֹת; 3mal נִשְׁכָּה, *pl.* נִשְׁכוֹת) *f. Niederlage*, *Aufbewahrungsort* Neh. 10,

Digitized by Google

38; 1 Chr. 9, 26, *Esssaal, Gesellschaftszimmer* 1 S. 9, 22, *Kanzlei-Gemach* Jer. 36, 12 20 21, *Zelle* des dienstthuenden Priesters Ez. 40, 44; 42, 13, *geheimes Gemach* Esr. 10, 6, zur Weinbewirthung Jer. 35, 4 5, zur Vorlesung prophetischer Schriften Jer. 36, 10, *Zimmer*, für ganze Priesterklassen Ez. 40, 45 od. für einzelne Priester, Höflinge, Thorhüter u. s. w. Jer. 35, 4; 36, 10; Esr. 10, 6; Neh. 13, 4, *Magazin*, unter einem Vorsteher 1 Chr. 9, 26; 2 Chr. 31, 11, auch ganze Gebäude mit Gemächern Neh. 13, 5 9; Ez. 42, 5. LXX, Aq., Symm., Theod. übersetzen es durch *γαζοφυλάκια, ἐξέδραι, παστοφόρια, σκηναί, οἶκος, κατάλυμα, θάλαμος*, je nachdem der Zus.hang es erfordert.

Die Ableitung anlangend, so ist es wie franz. loge, logis v. loger, dt. Lager zu erklären, wie cubiculum v. cubo gebildet ist; aus dem Semitischen, durch das Phönikische vermittelt, mag griech. *λέσχη* entstanden sein.

לָשַׁם (ungbr.) *intr.* 1) *glänzen, schimmern*, v. der röthlichen Farbe des Hyacinth od. Opal (*λιγύριον*, ligurius), in seiner org. W. לָ־שַׁם mit der in חָ־שַׁם (s. d.), פָּ־תַם (zu פֶּתֶם) ident. — 2) übertr. *fett, fruchtbar, fest, stark sein*, v. Ortschaften, wie auch von חָשְׁמַן zu den ח. פ. חָשְׁמַן, חַשְׁמַנָּה dieselbe Uebertragung sich findet. Eine Vergleichung mit ar. لَسَمَ (lekken, schlürfen), لَسِمَ (sich anhängen, anschliessen), als Weiterbildungen v. لَسَّ (lecken) = hebr. לָשׁ (לוּשׁ III), ist hier nicht statthaft. Dav. לֶשֶׁם 1 u. 2.

לֶשֶׁם *m.* 1) Name eines röthlich-schimmernden Edelsteines Ex. 28, 19; 39, 12; nach den Verss. (LXX, Vulg.) der *Opal* (*λιγύριον*, ligurius), od. der *Hyacinth*, in jedem Falle v. der röthlichen, d. h. glänzenden u. schimmernden Farbe benannt; vgl. חַשְׁמַל. — 2) (*Festung*) *n. p.* einer Stadt im Norden Palästina's Jos. 19, 47, sonst לַיִשׁ genannt Ri. 18, 7 14 27.

לָשֹׁן s. unter לְשׁוֹן.

לְשָׁן (v. לָשׁ od. שׁוּשׁ = לָשׁ; *def.* לִשָּׁנָא; *def. pl.* לִשָּׁנַיָּא) *aram. f.* s. v. a. hebr. לָשׁוֹן in Bdtg. 2 Dan. 3, 4; 5, 19; 6, 26.

לִשָּׁן s. v. a. לָשׁוֹן s. בִּלְשָׁן.

לָשַׁע (ungbr.) *tr. spalten, ritzen, auseinanderspalten*, den Boden, *durchbrechen*, v. einem Quell, mit לָתַע (auseinanderbrechen, -beissen), לָתַךְ (durchbrechen, -höhlen), ar. لَسَعَ (auseinanderreissen, -spalten), لَخَغَ (auseinanderschneiden) im GB. identisch, u. die org. W. לָ־שַׁע ist auch in שָׁע II, יָ־שַׁע (ar. وَسِعَ auseinanderklaffen, weit sein), יָ־שַׁח, יָ־תַח, תָּךְ (תּוּךְ) u. a. m. Dav. n. p. לֶשַׁע.

לֶשַׁע (*Wasserdurchbruch, Quellort n. p.* einer Stadt im Osten des todten Meeres Gn. 10, 19, die wegen ihrer warmen Quellen von j. Trg. I u. II, Gn. rabba c. 37, j. Meg. c. 1 u. *Hieronymus* (quaest.) קַלִּרְהֵי d. h. Callirrhoë genannt wurde. S. *Jos.* Antt. 17, 6, 5; j. K. 1, 33, 5.

לְשַׁשׁ aram. s. לְשָׁן.

לָת 1 S. 4, 19 statt יָלַד s. יָלַד.

לָתַח (ungbr.) *tr. ausdehnen, -spannen*, von einer Matte, einem Kleide, in seiner org. W. לָ־תַח dah. mit der in מָ־תַח (zu אַמְתַּחַת) ident.; vgl. מַטְפַּח zu מִטְפַּחַת; מָד, מֵד v. מָדַד. Dav. מַלְתָּחָה.

לָתַךְ (ungbr.) *tr. durchbrechen, -höhlen, hohl machen*, ein Gefäss, v. dem Begriffe „durch-, auseinanderschneiden", ar. لَخَغَ, ausgehend (s. לָשַׁע). Dav.

לֶתֶךְ *m.* ein (ausgetieftes, hohles) Getreidemaass Hos. 3, 2, wie auch die Maasse כֹּר, קַב v. gleicher GB. ausgehen. *Letech* fasst die Hälfte des כֹּר (Vulg.) od. חֹמֶר (*Kimchi*).

לָתַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. נָתַק I *wegreissen, -brechen*, arab. لَتَغَ (stossen, stechen), لَدَغَ a. (beissen), wahrscheinlich mit לָשַׁע im GB. zus.hängend. Dav. מַלְתָּעָה.

Digitized by Google

Nif. נִתַּע (statt נִלְתַּע) *zerschmettert, -brochen werden*, v. den Zähnen Hi. 4, 10 (Syr., *Ibn Gánâch*). Besser jedoch kann es als Nif.-Form von נָתַע = נָסַע genommen werden, wie man auch נָתַץ (Ps. 58, 7) in diesem Sinne sagt.

לָתַת s. נָתַן.

מ

מ, genannt מֵם (s. v. a. מַיִם, vgl. שֵׁשׁ, לַיִל aus שַׁשׁ, לַיְל, wenn gleich hier יַם nur Pluralform ist), *Mêm*, bedeutet als Buchstabname die *Wasserwelle* (s. מַיִם), die im Althebräischen (𐤌), Samaritanischen (ⵎ), Phönikischen (𐤌, 𐤑, 𐤊) u. danach im Griechischen, Etruskischen u. s. w. in der Form des Buchstaben sich noch deutlich abzeichnet. Die äthiopische Benennung *Mâi* ist מַי (s. d.) mit gleicher Bdtg. u. das griechische *Mῦ* ist entw. aus *Mῦμ* מוּם (= מַיִם) verkürzt, wie *Nῦ* aus *Nῦν*, נוּן, od. = מְ (s. d.) = מִי. Als Zahlzeichen bedeutet *Mêm* als vierter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 40; als Laut des Alfabets ist er *mê* ausgesprochen worden und als Wortabkürzung wurde er im Phönikischen für מֶלֶךְ gebraucht.

Wegen des doppelten lautlichen Charakters des *Mêm*, bald als der stärkste der Nasenlaute, bald als Lippen-Stummlaut, wechselt dieser Buchstabe 1) mit נ u. ל, als שָׁמֵם u. שָׁמֵן; נוּט u. מוּט I (=מָעַד); נָגַר I u. מָגַד; נָגַר u. מָגַד; נָבוֹן u. מָבוֹן; אָם u. הֵן, aram. לָן, ar. لَنْ; ־ִים als männliche Pluralendung ist aram. ־ִין; כְּפֶסֶת ar. كِرْسَنَة; צֶלֶם ar. صَنَم; בְּהֵמָה ar. بَهَائِم; דֶּשֶׁן ar. دسم; seltner mit ל, als גְּלֻגֶּלֶת ar. جُمْجُمَة (s. ל). — 2) mit den Lippenlauten, als מְרֹאדַךְ u. בְּרֹאדַךְ; מְרִיא u. בְּרִיא; מִכְתָּם u. מִכְתֵּב; רִמָּה III (in רִמְיָה) u. רָפָה IV; כָּמַר u. כָּבַר; חָמַק u. חָבַק; זָמַן u. זָבַן; syr. ܙܡܪ; זָמַר I u. ar. زمر; נָשַׁם u. נָבַע; תְּנוּמָה, aram. תְּנוּמָא; נְבָא II u. נְמָא; aram. אַרְנָמָן, אַרְנָוָן u. a. — Zuw. zeigt sich dieser Wechsel blos bei den LXX od. bei Aufnahme in abendländ. Sprachen, z. B. לְבָנָה, LXX *Λεμνά* Jos. 21, 13; יַבְנֵה, LXX *Ἰάμνια*, od. der doppelte Lippenlaut wird durch Vertauschung des ersten derselben in *m* gemildert, z. B. aram. אַבּוּב lat. ambuba; יְרִבְּעַל bei Sanch. *Ἱερομβάαλ*, חַבָּקוּק *Ἀμβακούμ*; סַבְּכָא *σαμβύκη*; phön. n. p. כְּבַב *Κομβάβος* (*Movers*, Phön. I. 687). Selten wird das einfache *μ* in *β* verwandelt z. B. נְמְרֹד LXX *Νεβρώδ*, od. es folgt dem *m* zur Milderung der Aussprache ein *b*, als לַמְדָּא, *λάμβδα*, phön. imbale (Plaut. Poen. 1, 2) = גֶּמֶר, יָמְלָא (= גֶּמֶר) u. *Κίμβροι*, Cimbri; מַכְרָא LXX *Μαμβρῆ*; עֲמְרִי LXX *Ἀμβρί*; זַמְרִי *Ζαμβρί*. Zuw. fand dieser Wechsel statt, um dadurch auf ein ähnlich klingendes Wort anzuspielen z. B. דִּימוֹן Jes. 15, 9 für דִּבוֹן wegen דָּם.

In Bildung der Stämme aus einfachen org. Wurzeln wird *m* ebenso wie andere Stummlaute verwendet, u. zwar bald als Zusatz vorn oder hinten, wie in מְ־טַר, מְ־כַר, מְ־לַח II, מְ־צַח u. a., obschon die den Begriff modificirende Bdtg. dieses Zusatzes noch nicht erkannt ist.

Von weitern Beobachtungen über das *Mêm* in der Wortbildung der Sprache sind bemerkenswerth: 1) die Verwendung desselben als Vorsatz bei der Nominal- (und Participial-) Bildung, um dem Worte den Nebenbegriff eines gegenständlichen *wer? was?* zu geben u. den Hauptbegriff damit zu verknüpfen, den aussersemit. Nominalendungen *-ma*, *-ment*, *-mêna* entsprechend. Es wird dah. gebraucht: a) zur Bildung der Participien, wo sich die innere Bildung nicht genug bemerkbar macht, d. h. in Pi., Pu., Hif., Hof. u. Hitp. z. B. מְכַתֵּב, מְכֻתָּב, מְכֻתָּב, מְחַכֵּתֵב, מַכְתִּיב, מָכְתָּב. b) zur Bildung gewisser Nennwörter aus Verbalbegriffen, um eine *Sache* od. ein *Etwas* zu bezeichnen, worauf der Verbalbegriff zu beziehen ist, was den aussersemit. Endungen auf -man, *-μαr* ähnlich ist. Diese Verwandlung des Verbalbegriffes in ein

Digitized by Google

NW. geschieht entw. dadurch, dass das vorgesetzte *m* den Ort der Handlung angiebt z. B. מִרְעֶה *Weide*, d. h. wo geweidet wird, מִקְדָּשׁ, מִזְבֵּחַ u. a. (*Mêm* loci), od. eine Zeit, worin etwas geschieht z. B. מוֹשָׁב Ex. 12, 40 *Zeitdauer des Wohnens*, od. ein Werkzeug, womit die Handlung geschieht z. B. מַפְתֵּחַ *Schlüssel*, מַזְמֵרָה *Winzermesser*, od. der Begriff wird überh. dadurch vergegenständlicht z. B. מַלְקוֹחַ *was genommen wird*, d. h. *Beute*, מֶרְחָק *was fern ist*, d. h. *die Weite*, *Ferne*, dah. auch als Infinitiv-Nomen, als מַהְפֵּכָה Am. 4, 11, מַשְׂאוֹת Ez. 17, 9, מֶרַע Dan. 11, 27, u. nur durch Uebertragung erhalten solche Wörter erst einen persönlichen Sinn, wie מוֹדָע, מַלְאָךְ, מֶרַע, מַשְׂנֵאָה, מִמְשָׁל. — 2) die Endung *-m* an Nenn-, Beiwörtern u. Adverbien, wie es scheint v. gleicher Bdtg. wie *-n* u. wie die Endungen *-na*, *-an*, *-nâ*, *-nis*, *-nam* in aussersemitischen Sprachen. Diese Endung ist den ihr vorangehenden Vocalen nach a) *-ôm*, ־וֹם, ־וֹם, bei der Bildung von Substantiven, Adjectiven u. Adverbien angewandt, z. B. bei Substantiven דָּרוֹם *Süden* (v. דָּר I), פְּדוּיוֹם *Lösung*, und bei grössern, wie vierbuchstäbige Nennwörter aussehenden, als חַרְטֹם *Hieroglyphenschreiber*, חָרְטֹם *Axt*, n. p. גֶּדֵלְיָם (*Fällung*), קָרְחֹת, הָמוֹן, גַּרְשֹׁם, חִירֹם u. a.; als Adjectivendung z. B. עֵירֹם *nackt;* als Adverbialendung z. B. פִּתְאֹם *augenblicks*, v. פֶּתַע, שִׁלְשֹׁם v. שִׁלֵּשׁ, הֵלֹם v. הֵל, מִחְיָם v. מִחְיָה. b) ־ָם bei Substt. z. B. סֻלָּם *Leiter*, סָלְעָם *Heuschrecke*, ח. ק. חוּשָׁם, חוֹרָם, חִירָם, אוֹנָם, בִּלְעָם u. a.; bei Advv., als יוֹמָם, שַׁגָּם, דּוֹמָם, חִנָּם, אֲמָנָם, אֲמָמָם, רֵיקָם, מֵחֲרָחֵם u. a. c) ־ֶם, wodurch Segolatformen entstehen, die auf kürzere Wörter zurückzuführen sind, z. B. לֶחֶם *Saft* Jer. 11, 19 von לַח, עֵצֶם *Holz* Ez. 24, 5 von עֵץ, und so viell. גֶּשֶׁם, גֶּרֶם, זֶרַע (vgl. skr. sṛi), חֶלֶם (vgl. קַר), חֶלֶם (vgl. חַל), עֶלֶם (vgl. עוּל), נֶזֶם, צֶלֶם u. a. — 3) als leichte äusserliche Zuthat bei Bildung der Participien, auch in der männlichen Pluralendung, giebt es gewisse Fälle, wo es sich verliert. So a) bei Participien, wenn sie zu Adjectiven od. Substt. geworden z. B. מָאֵן Ex. 9, 2 *unwillig*, nam. in den starken Pi.-Formen z. B. שׁוֹמֵם Kl. 1, 13 *entsetzt*, רוֹמֵם Ps. 118, 16 *siegreich*, עוֹלֵל Jer. 44, 7 *Säugling*, שׁוֹבֵב Mich. 2, 4 *Feind*, הוֹלֵל Ps. 75, 5 *Wahnsinniger*, לֹצֵץ Hos. 7, 5 *Spötter*, aus מְשׁוֹבָב, מְשׁוֹלָל, מְרוֹמָם, מְשׁוֹמָם, מְמָאָן, מְהוֹלָל, מְלוֹצָץ, mit denen sie zuweilen noch abwechseln. Im Pu. ist dies auch der Fall, wo der Particip-Charakter geblieben ist z. B. אֻכָּל Ex. 3, 2, לֻקַּח 2 Kö. 2, 10, יוּלַד Ri. 13, 8, מוּרָם Jes. 18, 2 7, שְׁעֵר Jer. 29, 17, יוּקַשׁ Koh. 9, 12, מוּעָדָת Spr. 25, 19, aus מְלֻקָּח, מְאֻכָּל, מְמֻעָדָת, נְיוּקָשׁ, מְשֻׁעָר, מְמֻרָּם, מְיוּלָד entstanden. b) das *m* in der männl. Pluralendung ־ִם z. B. עַמִּי Ps. 144, 2; Kl. 3, 14, חִצָּי Hl. 8, 2, מְגָנֵי Ps. 45, 9, 1 S. 20, 38 K'tib, statt עַמִּים, רְמוֹנִים, מָגֵנִים, חִצִּים. Ebenso das *m* in der Dualendung ־ַיִם, z. B. יְדֵי Ez. 13, 18 statt יָדַיִם.

מֵ in מֵהֶם Ez. 8, 6 s. מֵהּ.

מַ. (d. h. מַהּ mit dem folg. Worte so eng verbunden, dass an die Stelle des ה ein Dag. forte tritt) in מַזֶּה Ex. 4, 2, מַלָּכֶם Jes. 3, 15, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, לְמַבְּרֵאשׁוֹנָה 1 Chr. 15, 13; s. מָהּ.

מֵ vor mit ח, ע, ר anfangenden Wörtern für מִן s. מִן.

מַ vor mit ה od. ח anfangenden Wörtern, aus מִן entstanden, s. מִן.

מַ. d. h. מִ mit folg. Dag. forte s. מִן.

מָא *aram.* s. v. a. hebr. מָהּ (w. s.) *was*, *etwas*, מָא־דִי *das was* Esr. 6, 8.

מָא als org. W. zu מָאַן, מָאָה s. d.

מְאָא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. מָאַהּ im Hebr. Dav. מָאָה.

מַאֲבֵס (*pl.* mit *suff.* מַאֲבַסַּיִךְ) *m. Speicher* (v. אָבַס), *Vorrathskammer* Jer. 50, 26, LXX ἀποθήκη.

מְאֹד (mit *suff.* מְאֹדִי, ־דָּךְ; v. אוּד) *m.* 1) *Kraft*, *Stärke*, *Festigkeit*, *Innigkeit* Dt. 6, 5; 2 Kö. 23, 25. — 2) *adv.* (wie auch sonst NW. im Acc. z. B. רוֹמָה stolz, בָּטַח sicher u. a. m. als Adverbia gebraucht werden) *sehr* 2 Chr. 35, 23, *heftig* Nu.

Digitized by Google

14, 39, *gänzlich* Ps. 79, 8, *ausserordentlich* 97, 9, *schnell, bald* 1 S. 20, 19, eig. kräftiglich, nachdrücklich. In diesen Bdtgen. steht מְ nach ZW. Gn. 4, 5; 7, 18; 19, 3; Ex. 1, 20, Adjectiven Gn. 1, 31; 12, 14; Ex. 9, 3 und selbst nach anderen Adverbien Gn. 15, 1; 2 Chr. 30, 13, um die verbalen, adjectivischen und adverbialen Begriffe zu steigern. Als Steigerungswörtchen wird es zuw. verdoppelt in Bdtg. *gar sehr, zu sehr, gänzlich* Nu. 14, 7; 1 Kö. 7, 47; 2 Kö. 10, 4, wofür jedoch häufiger מְ mit Präpositionen verbunden wird, als עַד־מְאֹד *gar sehr* Gn. 27, 33; 1 S. 11, 15, עַד־ לְמְאֹד 2 Chr. 16, 14, בִּמְאֹד מְאֹד Gn. 17, 2 6 20; Ez. 16, 13. Phön. מְאֹד dass. (Sid. 16, 10; 17, 13).

מָאָה (ungbr.) *intr. viel, zahlreich* (v. einer runden Zahl, v. einer Menge, wie רָבַב I zu רִבָּבָה), *weit, ausgedehnt, umfänglich sein* (räumlich), ar. مأى *tr. weit, machen*. Skr. mah hat denselben GB., da dav. mahá, mahat (*gross*) herstammt, ebenso zend. meh, maé, mâo, gr. *μέγας*, lat. mag-is, mag-nus, pers. mih (gross), goth. mag-an (können), dt. meh-r, kopt. *ⲙⲉϩ viel sein* u. a., nur dass bald eine räumliche bald eine numerische Ausdehnung damit ausgedrückt wird. Die org. W. מָא־ה (aram. מְא־א) mag dah. nur die weichere Form v. der org. W. in צָ־מַח sein, wie skr. mah auch wachsen bedeutet. Dav. מֵאָה.

מֵאָה (n. d. F. פְּאֵה, גְּדֵה; daneben hat auch eine Form מְאִידָה n. d. F. רַעְיָה, שְׁבִידָה existirt; *c.* מְאַת; *du.* מְאָתַיִם statt מְאָתַיִם; *pl. abs.* und *c.* מֵאוֹת, indem der Hilfsvocal ֶ bleibt, aber auch מְאָרוֹת 2 Kö. 11, 4 9 K'tib v. מְאֵרָה) *f.* 1) *Menge, Haufen, Vielheit* (s. מָאָה), sodann: *Hundert* nach Analogie v. אֶלֶף und רִבּוֹ, als runde grosse (Koh. 6, 3 mit Weglassung des NW.), mit רֵב parallele (1 S. 2, 5) od. unbestimmte Summe Lev. 26, 8. Als bestimmte Zahl *Hundert* steht es a) im st. abs. vor den NW., deren Zahl es bestimmt, welche bald im sg. Gn. 17, 17; Dt. 22, 19; 2 S. 8, 4; 1 Kö. 18, 13, bald im pl. folgen Gn. 26, 12; 1 Kö. 18, 4; 1 Chr. 21, 3; 1 S. 25, 18 (dasselbe ist bei מָאתַיִם der Fall, wo bald der sg. Gn. 11, 23; 1 S. 18, 27, bald der pl. folgt 2 S. 14, 26, od. die Zahl folgt dem NW. Gn. 32, 15), hingg. das NW. אֶלֶף bestimmend folgt es nur im sg. b) im st. c., wo ebenfalls das folg. NW. bald im sg. Gn. 11, 10; Ex. 38, 25; Est. 1, 4, bald im pl. folgt Ex. 38, 27. c) selten und nur in jüngern Schriften wird das bestimmende מֵאָה dem NW. nachgesetzt 2 Chr. 3, 16; 4, 8; 7, 5; Esr. 2, 69; ganz unregelmässig folgt מֵאָה mit dem Art. Ez. 42, 2, dah. LXX אַמּוֹת מֵאָה lesen. d) im acc. als *adv. hundertfach, hundertmal*, in welcher Bdtg. bald der st. abs. Spr. 17, 10 (wo nicht מַכָּה zu ergänzen), bald der st. c. steht Koh. 8, 12. e) *das Hundertste*, d. h. eins v. Hundert, ein Procent Neh. 5, 11, vgl. die Centesima der Römer, was vermuthlich monatlich bezahlt wurde. f) mit Präp. בְּמֵאָה *für Hundert*, worauf das NW. im sg. Gn. 33, 19; 2 Chr. 25, 6 od. pl. folgt 1 S. 18, 25; לְמֵאָה *je von hundert* Ri. 20, 10; לְמֵאוֹת *nach Centurien* 2 S. 18, 4, vgl. מָאוֹת Nu. 31, 14. — 2) (*Ausdehnung, Grösse*, nur in מִגְדַּל הַמֵּאָה *Thurm der Ausdehnung*, d. h. *Riesenthurm*) *n. p.* eines Thurmes in Jerusalem Neh. 3, 1; 12, 39. Phön. מְאַת dass., talm. auch מֵה.

מְאָה (im bibl. Aramaism für מְאָא, *du.* מְאָתַיִן u. trg. מְאָתֵן; *pl.* im Trg. מְאָנִין, *c.* מְאָוַת, *def.* מְאָוַתָּא v. einem sg. מְאָו, und מְאָתָן) *aram. f.* s. v. a. hebr. מֵאָה Dan. 6, 2; Esr. 6, 17.

מְאוּזָל nur Ez. 27, 19, wo Aq. u. Syr. מְאוּזַל (s. n. p. אוּזָל), Vulg. וְמוּזַל u. die LXX מָאזֵל gelesen, also אָזַל, מֹזֶל und אוּזַל als n. p. fassend. Die Alten haben es als NW. aus אָזַל = غزل *spinnen*, also *Gesponnenes*, gefasst. S. אוּזָל.

מַאֲוַי (v. אָוָה I; nur *pl.* ־וַיִם, nach HS. auch ־וַיִּים) *m. Begehr* Ps. 140, 9.

מְאוּם (zw. מוּם u. מְאוּם schwankend, jedoch ist es v. מָאַם) *m. Fehl, Mangel*, dah. *Makel*, körperlicher Dan. 1, 4; מְאוּם Hi. 31, 7 ist aus מְאוּמָה (s. d.), vgl. Dt. 13, 18 דָּבַק בְּיָד פְּ מְאוּמָה. S. מוּם.

מְאוּמָה (einmal in HS. 2 Kö. 5, 20

מְוּמָה und Hi. 31, 7 verkürzt מְאוּם) *adv. irgend etwas*, quidquid, -quam Nu. 22, 38; 2 Kö. 5, 20; Hi. 31, 7. Als NW. betrachtet, folgt es wie מָה dem st. c. im genit., jenes näher bestimmend z. B. מַשֹּׂאת מְ' Dt. 24, 10 *irgend ein Darlehn*, eig. Darlehn v. irgend etwas, vgl. דְּבַר מָה Nu. 23, 3. Mit Verneinungswörtchen לֹא Gn. 39, 6; Dt. 13, 18, אֵין Ri. 14, 6; 1 Kö. 18, 43, אַל 1 S. 21, 3 bezeichnet es *nichts*, nihil, *gar nichts, gar keins*. Die verkürzte Form מְאוּם Hi. 31, 7 ist mit der verlängerten identisch (*Kimchi*), und ist dah. keineswegs (mit *Maurer*) als fem. zu betrachten (*Ibn Parchon*). Es ist aus מָה אוֹ מָה *was und was*, quidquid, zus.geschmolzen, wobei אוֹ nicht die Bdtg. *oder* (*Simonis, Ewald*) sondern *und* hat (*Fürst*), wie ו *und* aus אוֹ entstanden ist, das freilich mit אוֹ *oder* zus.hängt, wie lat. vel (*oder*) mit ve (*und*), weshalb förmlich = מָה וּמָה, ohne dass dieses als Grundlage anzunehmen ist. Da מָה mit Abwerfung des ה auch sonst mit dem folg. Worte zus.gesprochen und geschrieben wird (s. מָה) und der Vocal *a* sich kürzt od. ganz verliert (vgl. שָׁם aus שָׁמָּה; phön. לָם = hebr. לָמָּה; ar. كَمْ aus كَـ-مَا; bab. مَا aus מָא, אָם), da ferner auch in dem arab. مَهْمَا quicquid, syr. مَهْمَا u. مَهْمَ *irgend etwas*, aus مَهْ, مَنْ, مَنِ, woraus im Trg. מִדֵּם Spr. 27, 7 u. מִדֵּעַם entstanden, trg. כְּלוּם = hebr. כָּל-מְאוּמָה für den Ausdruck *irgend etwas* dieselbe Zus.setzung mit den mannigfachsten Kürzungen u. Abschleifungen gebraucht wird, so erscheint obige Auffassung, wie die Zus.ziehung in מְאוּם, מְוּמָה, unbezweifelt. Die Zurückziehung des Tones findet sich bei Zus.setzungen mit מָה öfter, wie in לָמָּה, שָׁמָּה, und auch sonst bei Verdoppelungen z. B. אֵיכָכָה, כָּכָה.

מָאוֹס (v. מָאַס I) *m. Wegwurf, Verächtliches* Kl. 3, 45, neben סְחִי.

מָאוֹר (v. אור; *c.* מְאוֹר, *pl.* -רִים, -רוֹת) *m.* eig. Lichtort od. Lichtkörper, dah. *Leuchte, Licht*, als Element, v. Sonne u. Mond Gn. 1, 14 16; Ps. 74, 16; *Licht*, als Erscheinung, Erhellendes Ps. 90, 8; מְנוֹרַת הַמְּ' *der Leuchter* Nu. 4, 9, vgl. Ex. 25, 6; bildl. *Lichtglanz* Spr. 15, 30.

מְאוּרָה (v. אור) *f. Lichtort, Oeffnung, Loch* Jes. 11, 8.

מֵאָז s. אָז.

מֹאזְנַיִם (aus מֹאזֶן, nur *du.* מֹאזְנַיִם, *c.* -נֵי; v. אָזַן II) *f. Wage*, Dual wegen der 2 Wagschalen Lev. 19, 36; Ps. 62, 10; Hi. 31, 6, verschieden v. פֶּלֶס (s. d.).

מַאזֶן (nur *du.* -נֵן) *aram. f.* dass. Dan. 5, 27.

מֵאָיוֹת s. מֵאָה.

מַאֲכָל (v. אָכַל; *c.* -כַל, mit *suff.* מַאֲכָלוֹ, מַאֲכַלְכֶם) *m.* (*fem.* nur Hab. 1, 16) eig. das Essbare, zum Essen Dienende, dah. *Speise* Ri. 14, 14; Esr. 8, 7, neben Getränk; *Nahrung, Kost* Dan. 1, 10; Spr. 6, 8; mit שֻׁלְחָן 1 Kö. 10, 5 *Tafelführung; Frass*, der Thiere Dt. 28, 26; צֹאן מַ' Ps. 44, 12 *Schlacht-Heerde;* עֵץ מַ' Dt. 20, 20 *Fruchtbäume; Erzeugniss des Feldes* Hab. 1, 16, *Getreide* 2 Chr. 11, 11.

מַאֲכֶלֶת *f. Frass*, mit אֵשׁ, des Feuers Jes. 9, 4 18. S. מַכֶּלֶת.

מַאֲכֶלֶת (*pl.* מַאֲכָלוֹת) *f.* eig. womit man zerstückt od. vernichtet, dah. *Messer* Gn. 22, 6 10; Ri. 19, 29, bildl. von den Schneidezähnen Spr. 30, 14.

מָאֵל s. אֲבִימָאֵל.

מָאֵם (aus der redupl. Form מָאמָא v. der einfachen W. מָא entstanden, vgl. aram. מָאֵם aus מָאמָא, hebr. מָאַם, v. der einfachen W. מָא, wie auch סָאַם auf סָאסָא, זָוַז auf זָאזָא, W. זָז, שָׁשָׁא = שָׂאָה auf שָׁא u. s. w. zurückzuführen sind) *intr.* eig. *gekürzt, -mindert sein*, svw. חָסַר, פָּגַם, בָּצַר, dah. *fehlen, mangeln, gebrechen*, wie auch die angeführten sinnverwandten ZW. so übergetragen sind. Eine weitere Zus.ziehung der Reduplication ist das ZW. מוּם, d. h. מָם, aus מָאמָא, wie auch זוּז I, לוּל, טוּט u. a. aus Reduplicationen zus.gezogen sind. Aus מָאֵם stammt das NW. מְאוּם, aus מוּם das

Digitized by Google

NW. מוּם, und da beide von gleicher Bdtg. sind, so wurde מָאוּם wie מוּם gesprochen.

מַאֲמָץ (v. אָמַץ I; nur *pl.* מַאֲמַצִּים) *m. Stärke*, mit folg. כֹּחַ Hi. 36, 19 *Stärke an Kraft*, d. h. äusserste Anstrengung, vgl. אַמִּיץ כֹּחַ 9, 4, mithin Erweiterung von בְּצַר = בֶּצַע, auf שׁוּעַ 2 Reichthum bezüglich, ohne damit identisch zu sein.

מַאֲמָר *m. Ausspruch, Befehl*, Est. 1, 15; 2, 20; 9, 32, nach dem aram. מֵאמַר.

מֵאמַר *aram. m.* dass. Dan. 4, 14.

מָאַן (K. ungbr.) *intr. nicht wollen, abstehen*, v. etw., *sich weigern, sich zurückhalten;* syr. ܡܐܝ (unpersönlich) nicht mögen, widerstehen, Abneigung an oder Ueberdruss vor etw. haben, sich ekeln, Af. ablassen, -stehen, zurücktreten, von etwas, es aufgeben; ar. مَأَنَ *tr.* etw. abhalten, -scheiden, -trennen, v. einer P. od. S., sie hüten, schützen, beaufsichtigen; dass. مَانَ f. o; مَانَ f. i abspalten, -trennen, scheiden, dah. übertr. furchen. Aus dieser vergleichenden Zus.stellung ergiebt sich als GB. (wie in עָצַר absperren, -schliessen, -halten, hemmen, zurückhalten, versagen, חָסַר abgeschnitten, gemindert sein, קוּץ nicht mögen, widerstehen, Widerwillen, Ekel vor etwas empfinden, zurücktreten): *abschneiden, -nehmen, mindern, abtrennen, -scheiden*, übertr. zurückweichen, -treten, wie סוּג abscheiden, -trennen (dah. סִיג Ausgeschiedenes, Abgetrenntes, Schlacke) und zurückweichen, -treten; eine weitere Entwickelung des Begriffes ist *abnehmen, sich mindern, fehlen, mangeln* (s. מָעַם) od. *versagen, -neinen* (s. מָנַע), *ablehnen, -schlagen* (s. נוּא).

Pi. מֵאֵן (*part. m.* מְמָאֵן aus מְמַאֵן Ex. 7, 27; 9, 2; 10, 4; *fut.* יְמָאֵן) *nicht wollen* (ggs. אָבָה), *verweigern, widerstreben* (neben מָרָה), *abstehen*, entw. abs. Gn. 39, 8; 1 S. 28, 23, od. mit folg. inf. c. mit (Gn. 37, 35; Hi. 6, 7) od. ohne לְ Jer. 3, 3; 9, 5; Ps. 77, 3. Dav. מֵאֵן.

Die org. W. des St. ist מָאֵן, indem die W. durch hinzugefügtes flüssiges *n* zum Stamme erweitert wurde, wie dies öfter mit flüssigen Auslauten der Fall ist. Dieselbe org. W. liegt in den Stt. מָאַם, מָם, die als aus Reduplication entstanden zu betrachten sind, wie anderweit der St. מָאֵן unter Modificirung des Begriffes in מָנַע erweitert ist. Die Verbalwurzel מָא, in der die hier unter Kal entwickelten Bdtgen. gelegen haben müssen, hatte bereits eine Nebenform מָהּ (ab-, zurückhalten, zögern, zaudern), Hitp. redupl. הִתְמַהְמֵהּ (s. d.) sich weigern, zurückhalten, säumen, ar. imperat. مَهْ, syr. ܡܗ halte an dich, halte ab, مَهْمَهَ hemmen, hindern, ab-, zurückhalten, samar. מְמָא nicht wollen, zurückweisen. Am natürlichsten scheint die W. מָא mit מָאָא (לוּא) und מָאָא (נוּא), nach einem gewöhnlichen Wechsel der flüssigen Anlaute, identisch zu sein, da alle diese den gleichen Begriff ausdrükken. Aus der Verbalwurzel מָאָא (לוּא) entstanden die Verneinungswörtchen לָא, לוֹא, לוֹ, לָא, לָהּ, לָא, לֵי, לֵי (s. d.), und מָא (נוּא) erscheint bereits als ZW. in Bdtg. weigern, verneinen, verwehren, ar. نَهَا hemmen, hindern, redupl. نَهْنَهَ, نَانَا dass., نَعْنَعَ II. abstehen, zurücktreten u. a. m., und skr. mâ, gr. *μή*, pers. me (in Zus.setzungen), auch نَا, نَه, gr. *νη*, lat. ne u. s. w. gehören offenbar zur selben Wurzelgruppe.

מָאֵן als part. s. מָאַן *Pi.*

מֵאֵן (n. d. F. עֶקֶשׁ; *pl.* מְאֵנִים) *adj. m. sich weigernd, widerstrebend, nicht wollend* Jer. 13, 10.

מָאַן (ungbr.) *aram. tr. fertigen, bereiten, betreiben* (durch handwerkliche Thätigkeit), *zu Stande bringen*, sww. פָּלַח II (wov. פֶּלֶךְ), in seiner org. W. mit der in hebr. אָמַן I werkmeistern, verfertigen, בָּנָה, מָנָה ordnen, errichten, bauen, fertigen, מָן (מוּן) bilden, formen, gestalten, zus.hängend, nur dass es wie hebr. פָּלַח II zu פֶּלֶךְ speciell vom Verfertigen einer Sache, eines Gefässes, gebraucht worden sein mag.

Digitized by Google

מָאן (für מְאָן, *def.* מָאנָא; *pl.* מָאנִין, *c.* מָאנַי, *def.* מָאנַיָּא) *aram. m. Gefäss, Geräth* Dan. 5, 2 3 23; Esr. 5, 14; 7, 19, eig. Gefertigtes, trg. auch מָנ.

מָאַס I (*part. m.* מוֹאֵס; *inf. abs.* מָאוֹס, *c.* mit *suff.* מְאָסְכֶם; *fut.* יִמְאַס) *tr. ver-, wegstossen, verwerfen*, mit acc. d. Obj. Jer. 14, 19; Ps. 53, 6, *verachten, geringschätzen* 1 S. 15, 23; Hi. 30, 1, *verabscheuen* Am. 5, 21; Jes. 31, 7, *missachten* Jes. 8, 6, *verspotten* 33, 8, parall. נָבַל, זָנַח, ggs. בָּחַר Jes. 7, 16; Lev. 26, 44; mit בְּ d. Obj. *Verachtung woran äussern* Jer. 6, 30; Ri. 9, 38; Hi. 19, 18; selten folgt inf. c. mit לְ Hi. 30, 1, od. מִן mit dem Inf. 1 S. 16, 1, od. steht es abs. Hi. 7, 16. Dav. מָאוֹס.

Nif. נִמְאַס (*fut.* יִמָּאֵס) *verachtet, -worfen werden* Ps. 15, 4, *verstossen werden* Jes. 54, 6, *werthlos, verächtlich, gemein sein* Jer. 6, 30.

Der GB. des St. ist *fort-, weg-, abstossen, -trennen*, mit Beibegriff der Verachtung, mit ar. مَكَّسَ wegstossen, معس geringschätzen, مقر verstossen, ident.; in seiner org. W. mag es dah. mit מִין (מִיר), מָשׁ (מוּשׁ) zus.hängen.

מָאַס II (nur *fut.* אֶמְאַס) *intr.* nach aram. Weise = מָסַס (vgl. trg. מְאַס, מְאַךְ = מְסַס, מְכַךְ) *zerfliessen, sich auflösen;* dah. bildl. *zagen, bangen* Hi. 42, 6, vgl. מוּג, מָסַס.

Nif. נִמְאַס *sich auflösen, eitern*, v. einer Wunde Hi. 7, 5, wo 2 MS. וַיִּמָּס haben, vgl. Ps. 38, 6 trg. מְאַס für נָמַק; *zerfliessen* Ps. 58, 8 (Symm., Hieron.), trg. יִתְמְסוּן.

מַאֲפֶה *m. Backwerk* Lev. 2, 4.

מַאֲפֵל *m. Finsterniss* Jos. 24, 7.

מַאֲפֵלָיָה (mit doppeltem Accent, weil man über Betonung von יָהּ schwankte) *f. grause, furchtbare Finsterniss*, Epithet der Wüste Jer. 2, 31, wie sie auch als *Land des Düsters* 2, 6, *der Angst u. Noth* Jes. 30, 6, *den Wanderer mit Tod bedrohend* Hi. 6, 18, *seine Augen umnachtend* 16, 16, *seine Schritte einengend* 18, 7 geschildert ist. Das angehängte יָהּ steigert den Begriff, s. v. a. von Gott gesandt, übernatürlich, wie in שַׁלְהֶבֶת־יָהּ Hl. 8, 6, wie auch als höchste Begriffssteigerung יָ, אֵל, אֱלֹהִים vorkommen, z. B. הָרְרֵי־אֵל 1 S. 26, 12, תַּרְדֵּמַת יְ Ps. 36, 7, חֲרָדַת אֱלֹהִים 1 S. 14, 15.

מָאַר (K. ungbr.) *tr. aufregen, -reizen, stechen, verwunden*, v. Dorn; *stechen, einfressen*, v. Aussatze; *die Geschmacksnerven stechen, aufregen*, v. etw. Bitterem, Scharfem, mithin = מָרַר (LXX, Vulg. Syr. *Sa'ad.* vgl. מָאַס), ar. مَأَرَ, vgl. مَرْمَرَ aufgeregt, zornig sein.

Hif. הִמְאִיר (*part. m.* מַמְאִיר, *fem.* מַאֶרֶת) *stechen, heftig verwunden*, v. סְלִיוֹן Ez. 28, 24, parall. מַכְאִיב; *Schmerz bereiten*, v. צָרְעַת Lev. 13, 51.

מָאֹר s. מָאוֹר.

מַאְרָב (v. אָרַב) *m. Hinterhalt* Jos. 8, 9; Ps. 10, 8, *Lauerposten* 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה (für מְאֹרָה, v. אָרַר) *f. Fluch* Mal. 2, 2; Spr. 3, 33, ggs. בְּרָכָה.

מֵאַת aus מִן u. אֵת (אֶת־) zus.gesetzt.

מֵאָתַי *adv.* s. מֵאָה.

מִבְדָּל *adj. m.*, מִבְדָּלָה (*pl.* -לוֹת) *f.* eig. *ausgesondert, abgetrennt*, dah. *einzeln* Jos. 16, 9, wo es adj. zu עָרִים ist. Diese Einzelstädte, welche die Efrajimiten inmitten des Menashe-Gebietes bewohnten, sind 1 Chr. 7, 29 näher angegeben. Die Adjectivbildung durch מ-Vorsatz ist zwar selten, kommt aber doch in מִשְׁנֶה, מִשְׁמָן u. a. vor, u. es ist dah. nicht nöthig נִבְדָּל od. מִבְדָּל (K'ri) zu lesen.

מָבוֹא (n. d. F. מָקוֹם; *c.* מְבוֹא, מְבֹא, mit *suff.* מְבוֹאוֹ; *pl. c.* מְבוֹאֵי; v. בּוֹא) *m. Eingang, -sort*, mit folg. genit. הָעִיר *zur Stadt* Ri. 1, 24 25; *Einmarsch, -zug* (als Handlung) Ez. 26, 10, ebenf. mit genit. עִיר; *das Eingehen*, mit מוֹצָא das ganze Thun u. Treiben, die Geschäfte Jmds. ausdrückend 2 S. 3, 25; Ez. 44, 5; *das Hinströmen, -kommen*, mit genit. עַם Ez. 33, 31 *ein Hinströmen der Masse; Zu-, Eingang* 42, 9 K'tib; 46, 19, wie deren mehrere der Tempel hatte 2 Kö. 16, 18; Jer. 38, 14, מְ הַסּוּסִים *Eingang vom Marstall*

Digitized by Google

aus 2 Kö. 11, 16; מְ פְּתָחִים *der Eingang der Thore* Spr. 8, 3, dah. לְמָבוֹא wie לָבֹא (s. בּוֹא) als Präp. *bis zu* (in örtl. Beziehung), *gegen*, versus 1 Chr. 4, 39; *Einkehr*, *Untergang*, v. der Sonne Dt. 11, 30, ggs. מִזְרָח Mal. 1, 11, vgl. מוֹצָא Ps. 65, 9; überh. in den vielfachen Bdtgen. des ZW S. מוֹבָא.

מָבוֹאָה (*c. pl.* -אוֹת) *f. Zugang*, des Meeres, d. h. den es bietet, *Einfahrt*, *Hafen* Ez. 27, 3.

מְבוּכָה (v. בּוּךְ) *f. Verwirrung*, *Bestürzung* Jes. 22, 5; Mi. 7, 4.

מַבּוּל *m.* Urwort zur Bezeichnung der *Sintfluth*, nur bei der noachischen Sintfluth-Erzählung gebraucht Gn. 6, 17; 7, 6 7 10; 9, 11 28; 10, 1 32 und danach poët. Ps. 29, 10, was 29, 3 מַיִם רַבִּים heisst, auf eine ungeheure Wasserfluth angewandt. Dieses Wort, das sich noch im Aramäischen (Hab. 3, 6 Trg., syr. ܡܰܒ̈ܽܘܠܳܐ, *b* mit *m* wechselnd) aus der Urzeit erhalten hat, wofür später die Umschreibung טוֹפָנָא (trg.), طُوفَان, ar. طوفان gebraucht wird, wie gr. *κατακλυσμός* u. lat. diluvium auch nur Umschreibungen sind, ist in seiner Form etwas ungewöhnlich; denn wenn v. יָבַל I herkommend, hat es nur in מַצָּע, מַדָּע, מַסָּר, wenn von בָּל (בּוּל), nur in מְשׁוֹט eine Analogie. Jedenfalls hängt das Wort mit den poët. und alterthümlichen יוּבַל, יֶבֶל, ar. وَبَل (Sur. 2, 266; Hamâsa 611, 3) zusammen.

מָבוֹן (nur *pl.* מְבוֹנִים K'tib) *m.* = מְכוֹן *belehrend* 2 Chr. 35, 3 K'tib, mit לְ d. P.; viele HS. haben jedoch im K'tib schon מְכוֹן. Vielleicht = נְבוֹן, was beim Wechsel von *m* mit *n* möglich ist.

מְבוּסָה (v. בּוּס) *f. Niedertretung*, *-werfung*, der Feinde Jes. 22, 5; 18, 2 7 *Volk der Vollkraft und der Unterjochung*, d. h. das andere unterjocht.

מַבּוּעַ (*pl. c.* -עֵי; v. נָבַע od. בָּעָה n. d. F. מַבּוּל) *m.* ein altes seltnes Wort: *Quell*, mit מַיִם verbunden Jes. 35, 7; 49, 10; bildl. *Lebensquell* Koh. 12, 6.

מְבוּקָה (v. בּוּק I) *f. Verödung*, *Plünderung* Nah. 2, 11 = בּוּקָה.

מָבוֹשׁ (nur *pl.* מְבֻשִׁים, mit *suff.* -שָׁיו; v. בּוּשׁ I) *m.* (männlicher) *Schaamort*, *-theil* Dt. 25, 11, trg. בֵּית בְּהִתְתָּא, ar. بَيْت; vgl. בֹּשֶׁת Mich. 1, 11.

מְבוּזָה (v. בָּזָה) *f. Verachtung*, dav. ein part. Nif. נִמְבְּזָה *Verächtliches* 1 S. 15, 9. So werden zuw. auch alle andere Conjugationsformen des ZW. aus dem Nomen gebildet (לָבֵן v. לְבֵנָה, לִבֵּב v. לְבָבָה, חֲצַצְרָה v. חִצְצֵר, אַזְנַח v. הֶאֱזִינַח u. a.), mehr od. weniger verkürzt. Viell. aber war hier die sprichw. Redensart נִמְזָה מְבוּזָה וְנִמַּס (v. מָזָה I), wobei dann die 2 ersten Wörter zus.geschmolzen sind.

מִבְחוֹר (= מִבְחָר, von בָּחַר I) *masc. Auserlesenes*, *Bestes*, mit עִיר: *gut befestigte Stadt* 2 Kö. 3, 19, auf מִבְצָר anklingend.

מִבְחָר (*c.* -חַר) *m.* 1) *Auserlesenes*, *Schönstes*, *Bestes* Jes. 22, 7; 37, 24; Jer. 22, 7. — 2) (v. בָּחַר II *Jugend* = *Jüngling*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 38.

מַבָּט (v. נָבַט n. d. F. מַפָּל, מַתָּן, einm. מְבַט Zach. 9, 5; *e* als zwischen *a* und *i* liegend) *m. Aussicht*, *Hoffnung* Zach. 9, 5, *Gegenstand der Aussicht und Hoffnung* Jes. 20, 5 6.

מִבְטָא (v. בָּטָא) *m. unbesonnener Ausspruch* (bei Gelübden) Nu. 30, 7 9.

מִבְטָח (*c.* מִבְטַח, mit *suff.* מִבְטַחִי u. מִבְטָחִי, מִבְטָחֵם; *pl.* מִבְטָחִים) *m.* 1) v. בָּטַח I) eig. Geräumigkeit, Weite, svw. רֶוַח, daher *Behaglichkeit*, *Sorglosigkeit*, *Sicherheit*, Spr. 14, 26 *in der Gottesfurcht ist Behaglichkeit des Sieges*; 25, 19 *die Sorglosigkeit* (d. h. das Glück) *ist* בּוֹגֵד *am Tage der Enge*; מִשְׁפְּנוֹת מִבְטָחִים Jes. 32, 18 *weite*, *unbeengte*, *sichere Wohnungen*; *Glück* Hi. 18, 14, ggs. צָרָה Enge u. Unglück. — 2) (v. בָּטַח II) *das worauf man vertrauet*, *auf das man sich verlässt*, *dem man anhängt* Jer. 2, 37; Hi. 8, 14; Spr. 22, 19; *Gegenstand des Vertrauens* Ez. 29, 16.

מַבְלִיגִית (s. בָּלַג) *f. das plötzliche*,

Digitized by Google

rasche Hereinbrechenlassen Jer. 8, 18, wo acc. שֹׁד (Am. 5, 9) weggelassen und das W. mit עַל construirt ist, indem das abstr. יָגוֹן concr. für *Leidende* zu fassen.

מְבֻלָּקָה *f. Verwüstung* Nah. 2, 11.

מִבְנֶה (*c.* -נֵה) *m. Bau, Haus* Ez. 40, 2.

מִבְנִי (v. בָּנָה = בָּן, ar. بَنٌ; *Aufgerichteter, Hingestellter, Starker*, vergl. n. p. בִּנְיָמִין, בִּנְיָנוּ, בִּנּוּי) *n. p.* eines Kriegshauptmannes David's 2 S. 23, 27, wofür jedoch gew. סִבְּכַי (21, 18; 1 Chr. 11, 29) steht.

מִבְצָיר Ri. 8, 2 s. בָּצִיר.

מִבְצָר (*c.* -צַר; *pl.* מִבְצָרִים, *c.* מִבְצְרֵי, mit *suff.* מִבְצָרָיו, מִבְצְרֵיהֶם) *m.* (fem. Hab. 1, 10, weil עִיר zu ergänzen) 1) (Inf.-Nomen) *Ummarkung, -schliessung, Um-, Befestigung* (s. בָּצַר 3), dah. zu עִיר im genit. *feste Stadt* Nu. 32, 36; 2 Kö. 17, 9; 18, 8, im pl. עָרֵי מ' Jer. 34, 7, עָרֵי הַמִּ' Nu. 32, 17; Jer. 4, 5, was auch 2 Kö. 10, 2 gelesen wurde, ggs. פְּרָזִי 1 S. 6, 18 (wie כְּפָר Ggs. v. עִיר); auf עִיר מִבְחוֹר anklingend 2 Kö. 3, 19. — 2) concr. *die Festung*, dah. Umschreibung der Hauptstadt Efrajim's, d. h. Samaria's, das auf einem Berge lag und v. Natur zu einer Festung bestimmt schien Jes. 17, 3, auch sonst מִבְצָר genannt Am. 5, 9; ferner eine durch hohe Mauern ausgezeichnete Stadt, Jes. 25, 12 von Kir-Moab, oder allg. Hab. 1, 10, wo עִיר zu ergänzen (u. deshalb weibl.), od. v. Naukratis, Alexandrien, Tyrus u. a. Dan. 11, 24. Das Einnehmen, Zerstören derselben wird durch רוֹשֵׁשׁ Jer. 5, 17, שִׁחֵת 48, 18, הֵשֵׁד Hos. 10, 14, הָרַס Mich. 5, 10 u. dgl. ausgedrückt. — 3) (von בָּצַר 4) *Golderzstufe* Jer. 6, 27 = בְּצָר Hi. 36, 19 und בֶּצֶר 22, 24. — 4) (*Veste;* wahrsch. eig. Name eines Gebietes, wie auch תֵּימָן) *n. p. m.* Gn. 36, 42. — 5) in מִבְצַר-צֹר (*Tyrus-Veste;* wahrsch. von Tyriern angelegt) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete, die mit der stets nur zu Phönikien gehörigen *Veste Tyrus* nicht im Geringsten zus.hängt, sondern stets zu dem jüdischen Reiche gehörte Jos. 19, 29; 2 S. 24, 7; bald steht עִיר davor, bald ist es weggelassen. Phön. מַבְצַר (n. d. F. מַשְׁאַב, מַעְבַּד, מַאְרַב) dass., mit Einschiebung eines *m* vor dem *b*-Laut (vgl. מַבְרַשָּׁא, Membresa, n. p. einer Stadt in Zeugitanien, aus בָּרַשׁ gebildet), *Μάψαϱ, Μάμψαϱ* gesprochen und geschrieben, n. p. einer Bergveste in Zeugitanien. Die LXX haben auch 2 S. 24, 7 מַבְצָר gelesen und *Μάψαϱ* geschrieben.

מִבְצָרָה (nur *pl.* -רוֹת) *f. Befestigung*, עִיר מִ' Dan. 11, 15 v. Sidon.

מִבְרָח (v. בָּרַח; *pl.* מִבְרָחִים) *m. Flucht*, concr. *Flüchtling* Ez. 17, 21. Doch da bereits Trg. es im Sinne v. מִבְחָרִים (Dan. 11, 15) nimmt und HS. dieses Wort haben, was auch passt u. wozu Ez. 12, 14 eine Parallele bietet, so kann man auch מִבְרָח als aus מִבְחָר umgesetzt ansehen.

מִבְשָׂמִים s. מְבֻשָּׂם.

מִבַּשֶּׁלֶת (*pl.* מִבַּשְּׁלוֹת) *f. Kochheerd* Ez. 46, 23.

מִבְשָׂם (v. בָּשַׂם; *Wohlgeruch*) *n. p. m.* Gn. 25, 13; 1 Chr. 4, 25.

מִבַּשֶּׂרֶת *coll. f. Heilsbotschaft* Jes. 40, 9.

מָג (v. מוּג I) *m. Magier*, bei Assyrern, Medern u. Persern gew. (pers. مغ, *mugh* für Priester (*Hyde*, de relig. vett. Persarum p. 372 flg.). Das Wort soll *Weiser* bedeutet haben (*Porphyr.* de abst. 4), dah. im Hebräischen u. Aramäischen der Schrift dafür auch gew. חָכָם und חַכִּים (Jer. 50, 35; Jes. 44, 25; Dan. 2, 12 18 24 27; 5, 7 8) steht; die Bdtg. *Feueranbeter* (Pococke, Hyde) aber ist erst eine abgeleitete. Von jenen Völkern ist diese Benennung zu den Babyloniern, Phönikern u. a. gekommen. In einer kittäischen Inschrift (*Movers*, Phön. II, 1, S. 535) heisst der Oberpriester מָג רַב (erster Magier), nach Analogie v. כֹּהֵן רֹאשׁ im AT. Der kilikische מָג-אֶצֶר (d. h. Feuer-Priester) wird als Vater der *Thanak*, d. h. der kleinasiat. Tanais-Artemis, betrachtet; auf kilikischen Münzen von *Olbia* heisst der Hochpriester תֶּכֶר-מָג, d. h. *Teuker der Magier* (*Movers*, Phön. I. S. 241), wie wir anderswoher wissen, dass der specielle Name desselben *Τεῦκϱος* (תֶּכֶר) war (*Strab.* 14, 5 p. 277). Neben dem Namen *Amynas*, d. h. חֲמָן,

Digitized by Google

welchen der assyrische Feuergott bei den Phönikiern führte, hat auch מָג (Magus) existirt (Sanch. p. 22). Auch in dem Namen der Artemispriester zu Ephesos, der Meg-Abyzen, liegt das Wort מָג. רַב־מָג Jer. 39, 3 *Obermagier*, welcher als hoher Würdenträger, wie der רַבְשָׁקֵה (Oberhämmling), רַב־סָרִיס od. סַמְגַּר (Oberschenk), תַּרְתָּן (Trabantenhäuptling) den König auf seinen Kriegszügen begleitete (s. שַׂרְאֶצֶר u. נֵרְגַל), um die Heiligthümer des Gottes שַׂרְאֶצֶר u. נֵרְגַל zu bewahren (*Jos.* Antt. 1, 4, 3); für diese Benennung steht Dan. 2, 48 רַב־סַגְנִין עַל־כָּל־חַכִּימִין. Die Magier theilten sich nach ihren Beschäftigungen in Klassen (Orig. adv. Cels. I, 45) u. zwar sowohl in Medien (*Herod.* 1, 107), Persien (*Hyde* l. c. c. 28-30), wie in Babylonien, wo 5 unterschieden werden (*Dan.*). Phön. מָגֹן *Μάγων* (Priester, Weiser, aus מָג gebildet) n. p. eines Puniers.

מַגְבִּישׁ (*Festung;* v. הִגְבִּישׁ sehr hart, dicht, fest sein) *n. p.* einer Ortschaft Esr. 2, 30, neben עֵילָם אַחֵר, נְבוֹ, בֵּית־אַל.

מִגְבָּלָה (*pl.* ־לוֹת; v. גָּבַל) *f. Schnur*, eig. Geflochtenes, -wundenes Ex. 28, 14, mit גְּבָלֹת מַעֲשֵׂה abwechselnd u. durch מַעֲשֵׂה עֲבֹת erläutert.

מִגְבָּעָה (*pl.* ־עוֹת) *f.* eig. Gehügeltes, Kuppelartiges, dah. *Turban*, *Hut* der gemeinen Priester Ex. 28, 40; 29, 9, während der des Hochpriesters מִצְנֶפֶת heisst; vgl. גִּבְעָה, כּוֹבַע.

מָגַד (ungbr.) *intr. edel*, *vornehm*, *ehrenvoll*, *ruhmreich*, *kostbar sein*, v. Menschen u. menschlichen Eigenschaften, v. Früchten u. Sachen, ar. مَجُدَ dass., das mit נָגַד, נָגֹד (vornehm, edel sein), nach einem Wechsel von *m* mit *n*, ident. Die org. W. ist dah. מ־גד, נ־גד, mit der in גֶּדֶר־ה I ident., aus welcher Zus.stellung die GB. *sich erheben*, *sich in die Höhe schnellen*, *sich geistig hervorthun* klar ist, s. גָּדָה I; vgl. جُدّ Wohlbeleibtheit und geistige Hoheit, نَجْد Hochland, Brust u. a. m., wie auch ar. اجد, وجد in vielen Ableitungen v. diesem Begriffe ausgegangen sind. Phön. מָגַד ruhmreich sein, dav. מִגְדָּן u. מֶגֶד in n. p. Dav. מֶגֶד, מִגְדָּנָה, n. p. מַגְדִּיאֵל.

מֶגֶד (*pl.* מְגָדִים, mit *suff.* מִגְדָּיו) *m.* 1) *Edles*, *Vorzügliches*, *Hohes*, *Würdiges*, dah. *kostbares Gut*, *Reichthum*, מֶ׳ שָׁמַיִם Dt. 33, 13 *Kostbares des Himmels*, d. h. Thau u. Regen; ebenso werden *die Erträgnisse der Sonne* 33, 14, *das Eingeheimste der Monde* ib., *die Früchte der üppigen Hügel* 33, 15, *die der Erde und ihrer Fülle* 33, 16 מֶגֶד genannt; auch steht es im genit. zu פְּרִי Hl. 4, 13, sowie מְגָדִים allein 7, 14, um die vorzüglichste und edelste Frucht zu bezeichnen, weshalb LXX, Syr. u. *Saʿadja* es geradehin durch *Frucht* übersetzen; vgl. זִמְרָה, כְּבוּדָה, כָּבוֹד b und c. — 2) *Ehre*, *Ruhm*, *Adel*, *Preis*, nur im n. p. מַגְדִּיאֵל; vgl. ar. مَجْد dass., مَجِيد = נָגִיד, نَجِيد; phön. מֶגֶד dass., dah. n. p. מַגְדִּאֵל־שַׂר (*Ruhm des Fürsten El*) Magdelsar, *Μαγδάλσης*, Name eines Numidiers; -alsa(r), -*αλσης* für elsar, -*ηλσης* kommt auch sonst dort in zus.gesetzten n. p. vor. S. מַגְדִּיאֵל.

מַגְדִּל (aus מַגֵּד, v. גָּדַל, weiter gebildet, wo גַּד = גָּד Name der Glücksgottheit; *Ortschaft des Gad*) *n. p.* einer ehemals k'naʿanit. Königsstadt in der Ebene Jisreel, dah. das Megiddo-Gebiet = Ebene Jisreel Ri. 1, 27, wie מֵי מְגִדּוֹ 5, 19 die Megiddo-Wasser, d. h. der קִישׁוֹן, welcher jene Ebene durchströmt. Später als feste Stadt zum Menashe-Gebiete gehörig, nicht weit v. תַּעְנָךְ u. יִבְלְעָם Jos. 12, 21; 17, 11; 1 Kö. 9, 15; 2 Kö. 9, 27. בִּקְעַת מְ 2 Chr. 35, 22 ist die Megiddo-Ebene = Jisreel, auch בִּקְעַת מְגִדּוֹן genannt Zach. 12, 11, wo die Trauer um Adonis, nach der Tradition um Joshijja, stattfand. In der Römerzeit hiess diese Stadt Legio, jezt *Ledschun*.

מִגְדֹּל s. מִגְדָּל.

מְגִדּוֹן = מְגִדּוֹ Zach. 12, 11.

מַגְדִּיאֵל s. מַגְרוֹן.

מַגְדִּיאֵל (*El ist Ruhm*) *n. p.* eines edomitischen Fürsten u. einer edomitischen Ortschaft 1 Chr. 1, 54; Gn. 36, 43, wie

Digitized by Google

מִבְצָר und alle n. p. daselbst; viell. ein Tempelort, mit dem Stationsorte ad Dianam, 7 St. nördlich v. Aila (Peuting. Taf. 9, e), identisch.

מִגְדָּל (*c.* -דַּל, *pl.* מִגְדָּלִים u. -לוֹת) *m.* eig. Erhöhetes, Emporragendes, dah. 1) *Thurm*, des Belustempels Gn. 11, 4 5, in Jerusalem, wo deren viele waren Jes. 33, 18; *Burg*, in פְּנוּאֵל Ri. 8, 9 17, in שְׁכֶם 9, 46-52, auch מְעוֹנֶה 9, 6 genannt, neben בִּירָנִית 2 Chr. 27, 4; Pylon am königl. Palaste zu Jisreel 2 Kö. 9, 17; *Festungsthurm* 2 Chr. 26, 9, zum Schutze der Heerden 26, 10; *Castell*, *Schloss* Jes. 2, 15, *Höhenfestung* 30, 25; übertr. *das Thurmhäuschen* im Weinberge für den Wächter Jes. 5, 2; *pyramidenartige*, *hochwachsende Wohlgeruch-Pflanzen* Hl. 5, 13, wo jedoch die LXX מִגְדָּלוֹת lesen, wie vorher und nachher dergleichen Participien stehen; bildl. *Schutz* Ps. 61, 4; Spr. 18, 10. — 2) in Verbindung mit nähern Angaben werden folgende Befestigungen damit benannt: a) מִגְדַּל-עֵדֶר (*Heerdenthurm*) Name eines Thurmes auf Zijjon und eines bei Jerusalem, wohin man bei Gefahr die Heerden trieb od. auch sich selbst rettete Gn. 35, 21; Mich. 4, 8. Jedoch versteht man Mich. l. c. gew. einen Thurm der Königsburg, am Platze des spätern Hippicus, und Gn. l. c. einen südlich v. der Nordgrenze u. nördlich v. Chebron. b) מִ חֲנַנְאֵל (*Chananel-Thurm*) Name eines Thurmes in Jerusalem, nördlich vom Schaafthore Neh. 3, 1; Zach. 14, 10, wahrsch. vom Erbauer Chananel so benannt. c) מִגְדַּל הַמֵּאָה Neh. 3, 1; 12, 39, s. מֵאָה. d) מִ הַתַּנּוּרִים Neh. 3, 11; 12, 38, s. תַּנּוּר. e) מִ דָּוִיד (*Thurm David's*) Name eines sonst unbekannten, v. David zum Waffendepot erbaueten Thurms, dessen schlanke Form als bemerkenswerth galt Hl. 4, 4. f) מִ הַלְּבָנוֹן (*Thurm des Lebanon*) Name eines Wart- oder Späthurmes an einem Hochpunkte des Lebanon, Schutzposten gegen Aram-Damask Hl. 7, 5; das *Megdal* (מִגְדָּל), wo ein uralter Tempel war, der gegen Norden nach Beka'a hinschauete und aus einem Thurm entstanden war (*Robinson*, ZSchr. der morgenl. Ges. VII. 1, 72). g) מִגְדַּל הַשֵּׁן Name des Ortes *Μαγδάλσης*, v. seiner spitzen Form so benannt, doch als poëtisches Bild auch anders verstanden Hl. 7, 5. — In zus.gesetzten Ortsnamen erscheint מִ: a) in מִגְדַּל אֵל (*Thurm El's*) *n. p.* einer befestigten Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 38. Gew. identificirt man es mit *Μαγδαλά* auf der Westseite des See's Genezaret (Mt. 15, 39); allein dies liegt südl. v. כְּפַר נַחוּם, 1¼ Stunde v. Tiberias, u. müsste demnach zum Sebulun-Gebiete gehören. b) מִגְדַּל-גָּד (*Thurm des Gad*, s. גָּד) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos 15, 37. In Talmud und den Midrashim kommen noch folgende mit מִ zus.gesetzte Ortsbenennungen vor: מִגְדַּל דְּצַבְּעַיָּא (Midr. zu Kl. 2, 1; zu Gn. u. Sam.); מִ נוּנַיָּא (Pesach. 46[a]); מִ גָּדֵר (Ta'anit 20; Derech Erez); מִ חָרוּב; מִגְדַּל רָיוּ (Gn. rab.); מִ שָׁיד u. a. m.

מִגְדֹּל (u. -דּוֹל, *Thurm*, *Castell*) 1) *n. p.* einer Stadt im äussersten Norden Aegyptens von Palästina her, wie סְוֵנֵה im Süden, an der Grenze v. כּוּשׁ Ex. 14, 2; Nu. 33, 7; Jer. 44, 1; 46, 14; Ez. 29, 10; 30, 6. Von Migdol führte eine Strasse nach בַּעַל-צְפוֹן, dem spätern Heroopolis am rothen Meere, und dah. zus. genannt Ex. 14, 2; Nu. 33, 7. In Bezug auf Bdtg. ist מִגְדֹּל offenbar phön. Aussprache v. מִגְדָּל, was sich häufig in Ortsnamen findet, u. es scheint dah. gewiss, dass מִ eine phön. Handelsstiftung war, wie auch בַּעַל-צְפוֹן u. a. (*Movers*, Phön. II, 2. S. 186); die Ableitung aus dem Aegypt. (*Champollion* II. S. 79) ist darum abzuweisen. Denn wenngleich diese Stadt koptisch ⲙⲉⲅⲇⲱⲗ geschrieben wird u. ⲙⲉⲅⲇⲁⲗ *Hügelreihe* bedeutet (*Forster*, epist. p. 29), so wissen wir doch aus *Herodot* (2, 159), dass sie *Μάγδολον* geheissen. — 2) *Thurm*, *Veste*, bildl. 2 S. 22, 51 K'ri, wo jedoch besser mit K'tib u. Ps. 18, 51 מַגְדִּיל zu lesen.

מִגְדָּנָה (*pl.* -נוֹת) *f. Kostbarkeit*, z. B. Edelsteine u. a., nicht aber = מַתָּנוֹת od. Gold u. Silber Gn. 24, 53; 2 Chr. 21, 3; Esr. 1, 6. Vergl. phön. מִגְדָּן (*Ruhmreicher*) *Mygdon* n. p. eines Puniers.

Digitized by Google

מָגוֹג (s. גּוֹג) 1) *n. p.* des zweiten Sohnes Jefet's, und sodann eines Volkes, nach גֹּמֶר (s. d.) das bedeutendste Völkergemisch im Nordosten Europa's GN. 10, 2, worunter *Joseph.* (Antt. 1, 6, 1), dem *Hieronymus*, *Isidor* von Sevilla, *Zonaras* u. a. folgen, die schon Homer und Hesiod bekannten Skythen versteht, die nach eigener Sage (Diod. Sic. 2, 43) früher in Asien wohnten, das Land am Araxes bis zu dem Kaukasus einnehmend. Die weitere Ueberlieferung in Targum und Midrash (j. Trg. I u. II zu GN. l. c.; Trg. zu 1 CHR. 1, 5; Midr. rab. zu GN. l. c.) versteht darunter die aus Vermischung der Skythen u. Meder entstandenen *Sarmaten* u. *slavischen Völker* als das Nordvolk, was sie durch *Geten* ausdrückt (s. *Simocatta* p. 119; *Photius* Summaria p. 9 14). In dieser Bdtg. ist für מָגוֹג später lieber גּוֹג gesagt worden, welches Volk sodann als Hauptstamm v. רֹאשׁ (s. d.), מֶשֶׁךְ (s. d.) und תּוּבַל (s. d.) bezeichnet wird Ez. 38, 2 3; 39, 1, was auf die Skythenvölker gut passt. S. גּוֹג, אֲגַג u. אַגָג. — 2) *n. p.* des Landes Skythien, vollst. אֶרֶץ הַמָּגוֹג *das Land Magog* Ez. 38, 2, dessen König od. Volk גּוֹג heisst, wie man אֶרֶץ הַחֲוִילָה GN. 2, 11 *das Land Chawila* sagt. Die Sylbe מָ mag Ezech. l. c. als Mêm loci angesehen haben, urspr. ist es wahrsch. aussersemitisch u. bezeichnet *gross*, entsprechend skr. *mahâ*, *mahat*, ebenso zend. *meh*, *maé*, *mâo*, griech. *μέγ-ας*, lat. mag-is, mag-nus, u. s. w. Darnach sind die מָגוֹג (*Gross-Gog*) die alten Scythen und גּוֹג die von ihnen ausgegangenen Völkerschwärme, die sich über Vorderasien wälzten. (Vgl. im Deutschen Ortsnamen wie z. B. Gross-Sachsen).

מָגוֹר (v. גּוּר II = רָגַז; ohne pl.) *m.* 1) *Furcht*, *Schrecken*, JER. 6, 25 *Schrecken ringsum* (um Jerusalem) 20, 3 10, den Namen פַּשְׁחוּר deutend; Ps. 31, 14; נָתַן לְמָ JER. 20, 4 *zum Schrecken machen*, d. h. Gegenstand des Entsetzens sein. — 2) (v. מָגַר, n. d. F. עָשׁוּק *Unterdrücker* JER. 22, 3, חָמוּץ JES. 1, 17) *Fortstosser*, *-treiber*, *Niederstürzer*, *-werfer*, *-strecker*, d. h. verfolgender Feind, JES. 31, 9 *und sein* (Ashûr's) *Fels* (d. h. seine Heeresmacht) *enteilet vor dem Niederstrecker, und seine Führer sind erschreckt vor dem Banner.*

מָגוּר (*pl.* מְגוּרִים, mit *suff.* מְגוּרַי, מְגוּרֵיהֶם) *m.* 1) (v. גּוּר II) *Schrecken*, *Furcht* KL. 2, 22, vgl. JER. 6, 25. — 2) *Einkehr*, *Herberge*, eines גֵּר, d. h. wo man sich zeitweilig niederlässt, dah. אֶרֶץ מְגוּרִים GN. 17, 8; 28, 4; 36, 7 *das Land des zeitweiligen Aufenthalts, die Erde, das Erdenleben*, eig. *Einkehr-* od. *Fremdenleben*, das בֵּית מְגוּרִים heisst Ps. 119, 54 od. blos מְגוּרִים GN. 47, 9. — 3) *Wohnung*, *Haus* HI. 18, 19. — 4) *Speicher*, bildl. *das Innere* Ps. 55, 16. Die Bdtgen. 2-4 sind v. גּוּר I abgeleitet. S. מְגוֹרָה.

מְגוֹרָה (*c.* רַת־; v. גּוּר II) *f. das Grauen*, *Schreckniss* SPR. 10, 24.

מְגוּרָה (*pl.* רוֹת־) *f.* 1) (v. גּוּר II) *Schreckniss*, *schreckliches Verderben*, JES. 66, 4 *und ihr schreckliches Verderben* (d. h. was sie erschreckt) *bringe ich ihnen*; Ps. 34, 5. — 2) (v. גּוּר I in Bdtg. *sammeln*, *zus.thun*) *Sammelort*, *Speicher*, *Scheune* HAG. 2, 19, wie מָגוּר 4 (s. d.) u. בַּמְּגֵרָה (s. d.). Jedoch wird מְגוּרָה 2, מָגוּר 4 u. מַמְּגֵרָה besser v. מָגַר II (s. d.) abgeleitet, da bei גּוּר I die Bdtg. *aufbewahren* nicht in Gebrauch ist.

מַגֵּזָרָה (aus Hif. v. גָּזַר; *pl.* מַגֵּזָרוֹת, *c.* מַגְזְרוֹת) *f. Werkzeug zum Zerschneiden*, *-stücken*, dah. *Axt*, *Beil*, *Säge*, *Sense* u. dgl. 2 S. 12, 31, wof. 1 CHR. 20, 3 מְגֵרָה (viell. aus מַגֵּזָרָה) steht; trg. מְגֵזַר, syr. ܡܓܙܪܐ (für גַּרְזֶן) dass.

מַגָּל (v. נָגַל) *m. Sichel*, zum Abmähen des Getreides, חָסַשׁ מַ *Schnitter* JER. 50, 16, doch auch für מַזְמֵרָה Winzermesser Jo. 4, 18, wie a. a. O. קָצִיר für בָּצִיר (vgl. JES. 18, 5; JER. 48, 32); ar. مِنْجَل, syr. ܡܓܠܐ, armen. mangagh (*gh* für *l*, wie pigh = فِيل Elefant) dass.

מְגִלָּה (v. גָּלַל im Hif., n. d. F. מְזִמָּה, מְכִתָּה; *c.* לַת־) *f.* eig. *Rolle*, aus Pergament, gew. nur auf einer Seite beschrieben, dah. das Gegentheil ausdrücklich

Digitized by Google

bemerkt wird Ez. 2, 10. (Wort wie Sache kommt erst seit Jirmija vor). Dann auch *Buch*, wie lat. volumen, aus verbundenen Blättern (דְּלָתוֹת) bestehend Jer. 36, 23 25, vollst. מְגִלַּת סֵפֶר 36, 2 4, das einmal für *Gesetzbuch* (Pentateuch) steht Ps. 40, 8, wofür auch סֵפֶר allein gebraucht ist Jes. 34, 4, mithin vom Auf- u. Zus.rollen benannt; מְגִלָּה עָפָה Zach. 5, 1 2 *ein fliegendes Blatt*, das aufgerollt sehr umfänglich ist, wo die LXX unrichtig מַגֵּל gelesen. Arab. مِجَلٌ, syr. ܡܓܠܐ dass.

מְגִלָּה *aram. f.* dass. Esr. 6, 2.

מְגַמָּה (*c.* מַּ־; v. גָּמַם I od. II) *f.* nach Einigen (de Dieu u. a.) *Schaar*, *Haufe*, *Menge*, v. גָּמַם I u. nach ar. جَمَّ, جُمَّةٌ, aber besser nach dem Neuhebr. v. גָּמַם II (s. d.), ar. جَمٌّ: *das Streben*, *Verlangen*, *der Drang*, Hab. 1, 9 *das Streben* (d. h. die Richtung) *ihrer Gesichter ist ostwärts* (קָדְמָה = קֶדְמָה), insofern sie von der Küste aus, d. h. vom Westen, heranzogen, nachdem sie dorthin vom Norden gekommen.

מָגַן (K. ungbr.) *tr. hinstrecken*, *-reichen*, *-geben*, *übergeben*, *schenken*, svw. נָתַן, מָסַר, eig. hindehnen, tendere, ex-, protendere, mit ar. مَحَنَ, hingeben, schenken, aram. מַגֵּן gratis und معن hinfliessen lassen, wie der Begriff hingiessen, hinfliessen lassen auch bei andern Stämmen als GB. zu über-, preisgeben dient, im GB. ident. In der Stammbildung wie in der org. W. ist מָגַן dah. mit נָגַר I (hingeben, preisgeben Ez. 21, 17) und נָגַר (hinfliessen, -ziehen, -giessen, -strecken Ps. 77, 3; Hif. hingeben Mich. 1, 6) einerlei, nach einem Wechsel von *r* u. *n*.

Pi. מִגֵּן (*fut.* יְמַגֵּן) *übergeben*, *-liefern*, mit acc. d. P. u. בְּיַד פְּ׳ Gn. 14, 20 (*Trg.*, *Sa'adja*, *Kimchi*), ganz wie נָתַן בְּיַד פְּ׳; *beschenken*, mit acc. d. P. und d. S. Spr. 4, 9 (die LXX leiten es fälschlich von מָגַן ab), parall. נָתַן, das ebenfalls mit dopp. acc. steht; *preisgeben* Hos. 11, 8, parall. נָתַן u. שׂוּם.

מָגֵן (aus Hif. v. גָּנַן gebildet; mit *suff.* מָגִנִּי, מָגִנָּם; *pl.* מָגִנִּים, *c.* מָגְנֵי־, einmal *pl.* מָגִנּוֹת 2 Chr. 23, 9) *m.* (*f.* nur 1 Kö. 10, 17, wenn nicht hier הָאֶחָד zu lesen) eig. das Umschützende, -schirmende, dah. 1) *Schild*, zur Rüstung gehörig, neben רֹמַח Ri. 5, 8; Neh. 4, 10, חֶרֶב Ps. 76, 4, כּוֹבַע Ez. 27, 10, קוֹבַע 23, 24, שֶׁלַח 2 Chr. 32, 5, kleiner als צִנָּה, d. h. die halbe Grösse dess. ausmachend 1 Kö. 10, 16 17; 2 Chr. 9, 16, wie sich auch solche auf altägypt. und altassyr. Denkmälern finden. Die Schilder wurden, um sie zu putzen und blank zu machen (trg. מְרַק, צַחְצַח), mit Oel od. Fett bestrichen (מָשַׁח) 2 S. 1, 21; Jes. 21, 5, v. ihren ledernen Ueberzügen entblösst (עָרַר), wenn es zum Angriff ging 22, 6, und sie hatten dichte Buckeln (גַּבִּים) Hi. 15, 26. (Mit מ׳ gebräuchliche Redeformen s. unter חִפַּשׂ, נָשָׂא, עָרַךְ, נָשַׁק, קִדֵּם u. a.) אִישׁ מָגֵן Spr. 6, 11 *ein Schildbewaffneter*, *ein Räuber*, LXX κακὸς ὁδοιπόρος. — 2) *die gewölbten Rückenschilder* des Krokodils Hi. 41, 7 (deren es 17 Reihen giebt). — 3) bildl. *Beschützer*, d. h. die Grossen Hos. 4, 18; Ps. 47, 10; *Schutz*, v. Gott Gn. 15, 1; Ps. 3, 4, neben סֵתֶר, עֻזּוֹ, חֶרֶן יִשְׁעִי u. a. Ar. جَحَنٌ, جُحَّةٌ, جُنَّةٌ, جُنَانٌ, syr. ܡܓܢܐ dass.

מְגִנָּה (v. מָגֵן n. d. F. מְכִתָּה) *f.* eig. Bedeckung, Umschleierung (*Kimchi*), dah. *Verblendung*, des לֵב (*Einsicht*) Kl. 3, 65, vgl. κάλυμμα τῆς καρδίας 2 Kor. 3, 15.

מִגְעֶרֶת (v. גָּעַר) *f.* das Drohen, Anfahren, dah. *Fluch* (Gottes), *Verwünschung* Dt. 28, 20, neben מְהוּמָה, מְאֵרָה.

מַגֵּפָה (v. נָגַף; *c.* מַּ־, *pl.* mit *suff.* מַגֵּפֹתַי) *f.* eig. Schlag, dah. *Plage* Ex. 9, 14, *Pest* (plötzliches Aussterben) Nu. 14, 37, *plötzliche Landkrankheit* 1 S. 6, 4; *Niederlage*, im Kriege 4, 17.

מַגְפִּיעָשׁ (aus מַגְפָּה Hif. v. גָּפָה und עָשׁ = עָשַׁשׁ; *Sammler der Sterngruppen*. Die göttliche Allmacht wird als עֹשֶׂה עָשׁ dargestellt Hi. 9, 9, wo עֹשֶׂה = עֹשֵׂהוּ v. עָשָׂה II עָשׁ = עָשַׁשׁ *zus.bringen*, *sammeln*) *n. p. m.* Neh. 10, 21.

Digitized by Google

מָגַר I (*part. pass. m.* מָגוּר) *tr.* 1) *hindehnen, -strecken*, wie מָגָן u. נָגַר, svw. שָׁלַח, שָׁלַךְ, dah. *hinlangen, -geben, preisgeben*, מָגוּר *hingegeben*, Ez. 21, 17 *Hingegebene dem Schwerte sammt meinem Volke.* — 2) *hinstürzen, fallen machen, hinwerfen, -stossen, -treiben*, vgl. syr. ܡܓܪ intr. stürzen, fallen. Dav. מְגוֹר 2 u. n. p. מְגַרּוֹן. *Pi.* מִגֵּר *hinstürzen machen*, לָאָרֶץ *zu Boden* Ps. 89, 45, wie הִשְׁלִיךְ.

מָגַר II (ungbr.) *tr. aufbewahren*, Getreide, eig. *zus.tragen, sammeln, zus.häufen*, in seiner org W. מְ־גַ־רְ mit der in אָ־גַ־רְ, aram. יְ־גַ־רְ identisch, vgl. גּוּר I, גָּר I; ar. مكر (II.) dass. Davon viell. מָגוּר 4, מְגוּרָה 2 und מַמְגֵּרָה.

מָגַר (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. מָגַר I *niederstürzen, vernichten.*

Pa. מַגֵּר (*fut.* יְמַגֵּר) dass. Esr. 6, 12.

מְגֵרָה (aus מְגִיחָה v. גָּרַר II, mit ar. جَحْر, syr. ܓܚܪ ident.) *f.* eig. Abspaltendes, -schneidendes, dah. *Säge* 2 S. 12, 31; 1 Kö. 7, 9.

מְגַרּוֹן (*Erd-Sturz*) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete in der Nähe v. Gib'ah 1 S. 14, 2 (die LXX haben fälschl. מַגְדִּלוֹן gelesen), wo die Hauptstrasse v. עַיָּא od. עַיִת nach מִכְמָשׁ vorbeiging Jes. 10, 28.

מְגֵרָה (*pl.* ־וֹת; v. גָּרַע I) *f. Absatz, Abgerücktes* 1 Kö. 6, 6.

מְגֵרָפָה (*pl.* mit *suff.* מְגֵרְפֹתֵיהֶם, v. גֶּרֶף 3) *f. abgerissenes Erdstück, Erdscholle*, d. h. durch gezogene Furchen v. allen Seiten abgeschnitten Jo. 1, 17 (*Ibn Ganâch, Tanchum, Kimchi, Ibn Esra*), vgl. ar. جُرُف abgerissenes Erdstück. Im Trg., Syr. und Ar. bedeuten מַגְרוֹפִיתָא, ܡܓܪܦܬܐ, مغفرة den Staub-, Kehrbesen, was aber hier nicht passt.

מִגְרָשׁ (*c.* מִגְרַשׁ, mit *suff.* מִגְרָשֵׁהוּ; *pl.* מִגְרָשִׁים, *c.* מִגְרְשֵׁי, mit *suff.* מִגְרָשֶׁיהָ, מִגְרְשֵׁיהֶם; hingg. ist *pl.* מִגְרָשׁוֹת v. מִגְרֶשֶׁת herzuleiten) *m.* 1) (v. גָּרַשׁ II = יָרַשׁ II) eig. allg. das zum Besitze Gehörige, Gewonnene, spec. *das (zum Besitze der Stadt gehörige) Weichbild* Jos. c. 21; 1 Chr. c. 6, als der rings um die Stadt laufende, zur Weide bestimmte, 1000 Ellen nach allen Seiten hin sich ausdehnende Bezirk beschrieben, dessen 4 Seiten 2000 Ellen betragen, Nu. 35, 2-5, versch. von מוֹשָׁב Ez. 48, 15. Zuw. wurde dieses Weichbild auch bewohnt 2 Chr. 31, 19. Man sagte vollst. מִ' הָעִיר Nu. 35, 4 5 od. מִ' לָעִיר Ez. 48, 17, u. eine Stadt, welche ein solches Weichbild hat, heisst עִיר מִ' 1 Chr. 13, 2. — 2) *Freiplatz*, z. B. um das Heiligthum Ez. 45, 2, d. h. der dazu gehörende Bezirk. — 3) s. v. a. גְּרֻשׁ (Dt. 33, 14; vgl. מִשְׁחָר = שַׁחַר, מִצָּר = צַר) *Ertrag, Frucht*, Ez. 36, 5 *um sein* (des Landes) *Erträgniss zu plündern.* לְמַעַן wird auch Ez. 21, 20 mit לְ des inf. c. construirt, u. בְּ ist inf. c. wie צָר Hi. 7, 11, שָׂחַק Jer. 5, 26, ohne darum *intr.* zu sein.

מִגְרֶשֶׁת (v. גָּרַשׁ II; *pl.* מִגְרְשׁוֹת) *f. Bezirk, Weichbild*, des Meeres, d. h. die *Küste*, die als Weichbild des Meeres angesehen wird, Ez. 27, 28 *es werden erbeben die Küsten*, = יִרְעֲשׁוּ הָאִיִּים 26, 15, u. weil מִגְרְשׁוֹת mit אִיִּים ident., darum mit masc. construirt.

מַד (v. מָדַד, mit *suff.* מַדּוֹ; *pl.* מַדִּים, mit *suff.* מַדָּיו) *m.* eig. *Hindehnung, -breitung*, jedoch nur concr. *Oberkleid* 1 S. 4, 12, namentl. *Waffen-, Kriegerrock* (pl. 1 S. 4, 12; 17, 38 39; 18, 4), über welchen das Schwert gegürtet war, nur selten mit Absicht unter denselben Ri. 3, 16; die LXX μανδύας = χλαμύς. Bildl. Ps. 109, 18, d. h. ganz davon überdeckt sein, vgl. V. 19.

מָד (v. מָדַד n. d. F. צַל; alter st. c. nach Trg. u. *Kimchi* מִדּוֹ wie חַיָּתוֹ; mit *suff.* מִדּוֹ; *pl.* מִדִּין = מִדִּים, mit *suff.* מִדֵּיהֶם) *m.* 1) s. v. a. מַד (s. d.) *Waffenrock*, 2 S. 20, 8 *er war umgürtet mit seinem Waffenrock als seinem Oberkleid* (wo מִדּוֹ acc., wie immer nach חָגוּר, u. לָבוּשׁ ist Apposition, so dass nicht nöthig ist מְדַד zu lesen); *oberer Priesterrock*, מִדּוֹ בַד Lev. 6, 3 (בַּד acc. des Stoffes), wo Trg. und *Kimchi* jedoch מִדּוֹ als alten st. c. fassen; *Obergewand*, in dessen Bausch etwas zugemessen wird (s. Rt. 3, 15), Jer. 13, 25 *Antheil* (מָנָת ist st. c. Ps. 11, 6, vor Makk.

Digitized by Google

מְנַת־) *deines Obergewandes*, vgl. שִׂלְמֵי אֶל־ חֵיק Jer. 32,18. — 2) *Teppich, Decke*, eig. Ausgebreitetes, worauf man sitzt, Ri. 5, 10 *die da sitzen auf Teppichen* (Peshito freier: die zu Hause verweilen), mit den Reitenden vor- und den Gehenden nachher *alle* bezeichnend: das Sitzen auf מִדְיָן ist wie das Sitzen auf מִשְׁכַּב כְּבוּדָּה Ez. 23, 41 zu fassen. Die Zus.stellung mit דִּין richten (Trg., LXX, Vulg.) od. die Deutung *Sattel* (*Ewald*) ist abzuweisen. מִדְיָן Jos. 15, 61 s. d.; מִדְהָה Hi. 11, 9 s. מְדָהּ.

מִדָּאָה s. מָדַי.

מַדְבֵּחַ (*def.* מַדְבְּחָא) *aram. m. Altar* Esr. 7, 17, v. דְּבַח = hebr. זָבַח.

מִדְבָּר (mit *a* d. Bew. מִדְבָּרָה, *c.* מִדְבַּר, mit *a* d. Bew. מִדְבָּרָה, mit *suff.* מִדְבָּרֵהּ; ohne *pl.*) *m.* 1) (v. דָּבַר II) *Trift, Weideplatz*, d. h. Ebene, wo grasige Anger (נָאוֹת) sind Jer. 9, 9; 23, 10; Jo. 1, 19; 2, 22; Ps. 65, 13; 78, 52, die zuw. beim Ausbleiben des Regens ausdörren; sodann: *Steppe*, d. h. waldlose, wenig angebauete Ebene, wohin man das Vieh treibt (das מ ist also מ loci) Jes. 32, 15, ggs. כַּרְמֶל, mit dem auch das wilde Waldgebirge des Libanon in Gegensatz tritt (29, 17), zuweilen ggs. מַיִם אֲגַם Jes. 41, 18, נְהָרוֹת 50, 2; Ps. 107, 33, מַיִם Jes. 35, 6, weil die Steppe gewöhnlich wasserlos ist. — 2) *dürre, unbewachsene Wüste*, s. v. a. צִיָּה Jes. 35, 1; 41, 18; יְשִׁימוֹן 43, 19, wo קוֹצִים und בָּרָקָנִים Ri. 8, 7, עַרוֹעֵר Jer. 48, 6, wilde Trauben Hos. 9, 10 wachsen und wo תְּאֵנָה Ps. 102, 7, פְּרָאִים Hi. 24, 5; Jer. 2, 24, תַּנּוֹת Mal. 1, 3, יְעֵנִים Kl. 4, 3 hausen; dann *Wüste* allgemein, als unbewohnter Hi. 38, 26, verlassener Jes. 27, 10 Ort, od. auch in Vergleichungen Jer. 2, 31; Jo. 4, 19. Mit dem Art. bedeutet es entw. die dem Redenden zunächst liegende Wüste Hl. 3, 6; 8, 5 od. die bekannte arabische Wüste, wo die Israeliten weilten Gn. 14, 6; 16, 7; Ex. 3, 1; Dt. 11, 24 u. worauf die Dichter und Seher oft zurückkommen Dt. 32, 10; Ez. 20, 13; Hos. 13, 5; Am. 2, 10, od. die Wüste um Petra Jes. 16, 1, vgl. *Strabo* 16 p. 779. — Specielle Bezeichnungen solcher Steppen kommen vor: a) מִדְבַּר יְהוּדָה *die Wüste Juda's*, der östliche Abfall des Gebirges Juda nach dem todten Meere hin Jos. 15, 61 62, und ebenso im Süden des Gebirges Ri. 1, 16. b) מִדְבַּר יְרוּאֵל s. יְרוּאֵל. c) מִדְבַּר שׁוּר s. שׁוּר. d) מִדְבַּר סִין s. סִין. e) מִדְבַּר סִינַי s. סִינַי. f) מִדְבַּר פָּארָן s. פָּארָן. g) מִדְבַּר זִיף s. זִיף. h) מִדְבַּר צָן s. צָן. i) מִדְבַּר מָעוֹן s. מָעוֹן. k) מִדְבַּר גִּבְעוֹן s. גִּבְעוֹן. l) מִדְבַּר עֵין גֶּדִי s. עֵין גֶּדִי. m) מִדְבַּר תְּקוֹעַ s. תְּקוֹעַ. n) מִדְבַּר קֶדֶשׁ s. קֶדֶשׁ. o) מִדְבַּר קְדֵמוֹת s. קְדֵמוֹת. p) מִדְבַּר יָם *Wüste des Meeres* Jes. 21, 1, d. h. Babylonien, das am Eufrat liegt und eine Ebene ist. q) מִדְבַּר הָעַמִּים, *Wüste der Völker* Ez. 20, 35, d. h. die grosse Wüste, welche Babylonien von den Küstenländern des Mittelmeeres trennt. r) מִדְבַּר בְּאֵר שָׁבַע s. בְּאֵר שָׁבַע. s) מִדְבַּר אֱדוֹם 2 Kö. 3, 8 ist die Wüste zwischen dem Gebirge שֵׂעִיר und der Südspitze des todten Meeres. — 2) (v. דָּבַר I und zwar aus Pi. דִּבֵּר gebildet, wie מְסַפֵּר Ri. 7, 15 v. סָפַר, מְדַבְּרֵךְ Jes. 7, 25 v. שִׁלַּח; mit *suff.* מִדְבָּרֵךְ מְשַׁלַּח) *das Werkzeug des Redens, Redeorgan* Hl. 4, 3, worunter die Hebräer *den Gaumen* verstehen (5, 16; Hi. 31, 30; Spr. 5, 3). — 3) s. v. a. דָּבָר in Bdtg. *Angelegenheit, Umstand*, Dt. 1, 31 *und in Betreff dessen dass du gesehen.*

מִדְבָּרִת (*pl.* mit *suff.* מִדְבָּרֹתֶיךָ, wof. im Texte מִדַּבְּרֹתֶיךָ steht; v. דָּבַר II) *f. Führung, Leitung* Dt. 33, 3.

מָדַד (in aufgelöster Form; es kommt aber auch vor מַדְתֶּם, מַדְתִּי, *inf. c.* מְדֹד, *fut.* יָמֹד, *ap.* יָמָד) *tr.* 1) *hin-, ausstrecken, hindehnen*, die Zeit (s. *Pi.*); *ausdehnen, geräumig machen*, ein Haus (s. מִדָּה); *hin-, überbreiten*, ein Obergewand, einen Teppich (s. מַד, מָד); *über Jem. hinstrecken*, den Leib (s. *Hitp.*); *hinlangen, zutheilen*, die Werke in den Schooss Jes. 65, 7, d. h. lohnen; *aus-, vertheilen* (s. *Pi.*); *darreichen*, als Abgabe (s. מִדָּה); *emporrdehnen, -strekken*, v. e. langgestreckten, hochwüchsigen Person (s. מִדָּה). Diese GB. hat auch ar. مَدَّ (ausdehnen, -spannen, -breiten, u. emporgestreckt, lang sein), erweitert in مدح, مدح (ausdehnen, -breiten, weit

Digitized by Google

sein). Die org. W. ist mit der in מָד־ה I, מַד II, ar. مَدَّ ident., u. sowohl zur Erkennung dieser Wurzel als auch der GB. führen die org. W. in מָת־ה, עָ־מַד (s. d.). — 2) eig. *die Messschnur ausdehnen, hinstrecken* (s. *Pi.*), um die Länge eines Gegenstandes zu messen, allg. *messen* Nu. 35, 5; Ez. 40, 5, den Flächenraum (nach Länge und Breite) *ausmessen* 40, 20; Zach. 2, 6, sogar v. Hohlmaassen Rt. 3, 15, vom Wasser Jes. 40, 12. Dav. מַד, מִדָּה, מִמְדָּד, מִדָּה, מֶדֶד, n. p. מְדָדִין.

Nif. נָמַד (*fut.* יִמָּדֵד, *pl.* יִמָּדוּ) *ausgemessen werden*, v. den Himmeln Jer. 31, 37, allg. 33, 22; Hos. 2, 1.

Pi. מִדֵּד (nach *Ibn Chajjûǵ* zu Hi. 7, 4 n. d. F. אִבֵּד, חִזֵּק, גִּדֵּל; *fut.* יְמַדֵּד) *die Messschnur ausdehnen, mit derselben messen, vermessen* 2 S. 8, 2; *zu-, aus-, vertheilen*, ein Gebiet (v. שְׁכֻמִּים bis סְכוֹת) Ps. 60, 8; 108, 8; *hin-, ausdehnen*, עֶרֶב (den Abend), Hi. 7, 4 *und lang dehnt er* (Gott) *den Abend*, d. h. die Nacht vergeht zu langsam (*Sa'adja, Ibn Chajjûǵ, Ibn Chiquitilla*). Die Fassung hier als NW. מְדַד (*c.* מִדַּד) v. נָדַד (*Jos. Kimchi, Rashi*) *das Entfliehen* ist weniger passend.

Po. מוֹדֵד (*fut.* יְמוֹדֵד) *messen*, mit drohenden Blicken Hab. 3, 6 (Vulg., *Kimchi*); besser von מוּד I (= מוּט I, ar. مَادَ) *wanken* u. zu übersetzen: *er tritt auf* (עָמַד) *und lässt erbeben die Erde* (Trg., LXX).

Hitpo. הִתְמוֹדֵד *sich hinstrecken*, mit עַל d. P. über Jem. 1 Kö. 17, 21.

מִדַּד (*c.* מִדַּד, v. נָדַד) *m.* Hi. 7, 4 s. מָדַד *Pi.*

מִדְמַד s. אַלְמוֹדָד.

מְדַד *aram.* s. v. a. hebr. מָדַד, dav. מְנָדָה.

מָדָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. מָדַד *ausdehnen, hinbreiten*, ein Kleid, ar. مَدَى auch v. der Länge, vom Messen u. s. w. Dav. viell. מָדוֹן, מָדָן u. מָדַי.

מָדָה II (ungbr.) *intr. in der Mitte sein* od. *liegen*, skr. *madh*, dav. *madhja*, Mitte, lat. med in med-ius, goth. mid in midis, ahd. mit in miti. Im Semitischen hat sich dieser St. nur in einer Sibilirung des *d*-Lautes erhalten, dah. trg. מְצַע, syr. ܡܨܥ *in der Mitte sein*, dav. sodann die mannigfachsten Ableitungen, u. ebenso ist dieser St. im Griechischen sibilirt. Dav. מָדַי, *gent.* מָדָי.

מִדָּה (*c.* מִדַּת, mit *suff.* einm. מִדָּהּ für מִדָּתָהּ Hi. 11, 9, vgl. פִּנָּה Spr. 7, 8; *pl.* מִדּוֹת, mit *suff.* מִדּוֹתֶיהָ, מִדּוֹתַי) *f.* 1) *Ausdehnung, Länge, Strecke* Hi. 11, 9 (bildl.); *Langgestrecktheit*, v. Wuchs der Männer, als Zeichen der Stärke Jes. 45, 14; Nu. 13, 32; 1 Chr. 11, 23, ar. مَدًى Hochwüchsiger; *Umfänglichkeit, Weite*, von Häusern Jer. 22, 14; *Dauer*, d. h. Umfang der Zeit Ps. 39, 5; *pl. weite Oberhülle*, des Priesters Ps. 133, 2 = מָד. — 2) ein Längenmaass, womit Flächen od. umfängl. Körper gemessen werden Ex. c. 26; 1 Kö. 6, 25; Ez. 40, 10, dah. חֶבֶל מִדָּה Zach. 2, 5 *Messschnur*, קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3 *Messrohr*, קַו הַמִּדָּה Jer. 31, 39; allg. *Maass* Lev. 19, 35; Hi. 28, 25. — 3) *Darreichung, Gabe, Abgabe, Tribut* Neh. 5, 4.

מִדָּה (für מִדְיָא; *c.* מִדַּת; in aufgelöster Form מְנָדָה, ohne desshalb v. נָדַד herzustammen) *aram. f.* s. v. a. hebr. מִדָּה 3, *Geldabgabe* Esr. 4, 20; 6, 8; מְנָדָה 4, 13; 7, 24; syr. ܡܕܝܐ für hebr. מָס.

מַדְהֵבָה (v. דָּהַב s. d.) *f.* umschreibendes Wort, um den bedrückenden Chaldäerkönig zu bezeichnen, das man Jes. 14, 4 mit *Verscheuchung, Ueberfall* (s. S. 288), *Gelderpressung* (*Kimchi*) übersetzt; jedoch ist es besser mit Trg., LXX, Aq., Syr., *Sa'adja*, u. a. מַרְהֵבָה Schrecken d. i. *frecher Ansturm* zu lesen (s. d.), wie auch sonst (Jes. 3, 5) רָהַב neben נִגַּשׂ steht.

מְדוֹ (n. d. F. קְצוֹ, חֲגוֹ, סְתוֹ; *pl. c.* מְדֵי, wie קְצֵי, חַגֵּי, mit *suff.* מְדֵיהֶם; v. מָדָה I) *m.* eig. Ausbreitung, Ueberdeckung, dah. *Obergewand* 2 S. 10, 4; 1 Chr. 19, 4.

מַדְוֶה (v. דָּוֶה I) 1) *m. Krankheit, Seuche* Dt. 7, 15; 28, 60; 2) (= מְדֵי) v. דָּוֶה II, w. s.

מַדּוּחַ (v. נָדַח) *m. Ver-, Ausstossung*, d. h. was Ausstossung zur Folge hat, als lügnerische Weissagung Kl. 2, 14; vgl. Jer. 27, 10 15, dah. neben מַשְׂאוֹת שָׁוְא; LXX ἐξώσματα, Vulg. ejectiones.

מָדוֹן *m.* 1) (entw. v. מָדָה n. d. F. חָזוֹן,

Digitized by Google

od. v. מָוִד = מָדָה n. d. F. לָצוֹן, זָדוֹן) *Ausdehnung, Länge*, dah. אִישׁ מָ׳ 2 S. 21, 20 K'ri = אִישׁ מִדָּה *Hochgewachsener, Langwüchsiger;* das K'tib ist מָדְיָן zu lesen. — 2) (v. דִּוּן in Bdtg. hadern, streiten, rechtend Jem. angreifen; *pl.* מְדוֹנִים K'tib Spr. 21, 9 19 u. a., was nicht מְדָנִים zu lesen) *m. Streit, Hader, Zwist* Spr. 17, 14; 22, 10, den ein לָץ ib., אִישׁ חֲמָה 15, 18, אִישׁ תַּהְפֻּכוֹת 16, 28, אִישׁ אַף 29, 22, נְרָגָן 26, 20 anregt od. erhält; *pl. Streitigkeiten* für *Streitsucht* 21, 9, neben קֶצֶף *Zorn* 21, 19, שִׂיחַ *Sorge* 23, 29 gestellt. Zuweilen: *Gegenstand des Streites, Zankapfel* Ps. 80, 7. S. מְדָנִי, מְדָנִין. — 3) (*Gebiet des* דָּן, d. h. des Eshmûn der Phönikier, s. דָּן 3) *n. p.* einer phönik. Königsstadt mit dem dazu gehörigen Gebiete im Norden Palästina's Jos. 11, 1; 12, 19.

מַדּוּעַ (zus.gesetzt aus dem fragenden מָה u. aus דִּוּעַ, das entw. mit *Kimchi* zu nehmen ist als entstanden aus יְדוּעַ *Grund, Meinung, Ursache*, od. aus dem *part. pass.* יָדוּעַ *erkannt, ersehen*, wie auch מַה־תִּצְעַק Ex. 14, 15 als adv. interr. warum? gebraucht wird) *adv. interr.* 1) *warum?* d. h. aus welchem Grunde? Gn. 26, 27; 40, 7; Jos. 17, 14; 2 S. 19, 42, verschieden v. לָמָּה (eig. zu was? d. h. zu welchem Zwecke?), einm. מַדַּע geschrieben; in indirecter Frage: *wesshalb* Ex. 3, 3. — 2) *wie!* Hi. 18, 3 *wie sollten wir dem Vieh gleich sein!* d. h. so unverständig, wie auch לָמָּה zu fassen ist.

מְדוֹר s. מָדַר.

מְדוּרָה (v. דּוּר III *schichten*) *f. Holzstoss, -schicht* Ez. 24, 9, = דּוּר 24, 5.

מְדוּשָׁה s. מָדַשׁ.

מְדֻחָה (v. דָּחָה) *m. Sturz, Fall* Spr. 26, 28, vgl. דָּחַי.

מַדְחֵפָה (nur *pl.* -סוֹת) *f. Stoss, Schlag*, der zum Sturze führt, לְמַדְחֵפוֹת Ps. 140, 12 *mit wiederholten* (vielen) *Schlägen*, d. h. immer u. immer, so dass er stürzt.

מָדַי (v. מָדָה II n. d. F. שָׁמַי v. שָׁמָה; *das Mitte-Land*, von Asien, Polyb. 5, 44 ἡ γὰρ Μηδία κεῖται μὲν περὶ μέσην τὴν Ἀσίαν) *n. p. f.* (Jes. 21, 2) *Medien*, d. h. das Land südlich vom kaspischen Meere, im Osten v. Hyrkanien u. Parthien, im Süden v. Persis und Susiana, im Westen v. Assyrien u. Armenien begrenzt, in dessen Städte die zehn Stämme deportirt wurden 2 Kö. 17, 6; 18, 11; sodann das *Land* für das *gesammte Volk* gesetzt, dah. mit pl. masc. Jes. 13, 17, als zu dem jefetischen Völkercomplex gehörig Gn. 10, 2. Das medische Volk, als Hauptmacht bis auf Cyrus, wird als roh u. unkultivirt (vgl. *Herod.* 1, 71; *Xen.* Cyrop. 5, 1, 10) und als Hauptzerstörer Babyloniens vorgeführt Jer. 51, 11 28; Jes. 13, 17 und erst später mit den Persern zus. genannt Jes. 21, 2; Est. 1, 3. *Gent.* מָדַי Dan. 11, 1.

Was die richtige Aussprache des Namens anlangt, so heisst in einer pers. Keilinschrift das med. Volk *Mâda*, gr. *Μαδαῖοι*, später *Μῆδοι*, u. was die Ableitung anlangt, so hat bereits *Wahl* (Asien p. 534) die gegebene.

מָדַי *aram. f.* = hebr. מָדַי Esr. 6, 2; *gent.* מָדָאָה, *def.* מְדָאָה Dan. 6, 1 K'ri, wof. K'tib מְדָיָא.

מָדָי s. מָדַי.

מַדָּי s. דַּי u. מָדָה.

מִדַּי s. דַּי u. מָן.

מָדְיָן (*Strecke, Ausdehnung*, von מָדַד) *n. p.* einer Stadt in der Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 61; hingg. gehört מִדְיָן Ri. 5, 10 zu מָד (s. d.) u. K'tib מדין 2 S. 21, 20 ist מָדְיָן zu lesen.

מָדְיָן *m.* nur 2 S. 21, 20 K'tib s. v. a. מָדוֹן 1.

מִדְיָן *m.* 1) (v. St. דִּין u. zunächst aus דַּיָּן, aber in unregelmässiger Bildung; nur *pl.* מְדִינִים, *c.* מְדִינֵי) s. v. a. מָדוֹן 2 *Zank, Streit* Spr. 18, 18; 19, 13, wofür das K'tib gew. מְדוֹנִים hat 21, 9 19; 23, 29 u. a. — 2) *n. p.* eines Sohnes Abraham's von der Kethura Gn. 25, 2, sodann Name eines arabischen Stammes, wie die Namen der andern Söhne Kethura's, von den Ismaeliten unterschieden 25, 12-18. Bei weiterer Ausbreitung der Midjaniten in der Nähe des

Digitized by Google

Ostjordanlandes Gn. 37, 36, Nu. 25, 14-19; c. 31; Jos. 13, 21; Ri. 8, 22, des Sinai und im peträischen Arabien Ex. 2, 15; 3, 1; 18, 1; Nu. 10, 29, in der Nähe von Edom 1 Kö. 11, 18, und als vielfach wandernder, nach nördlicheren Gegenden hin sich ausbreitender, Karavanenhandel treibender Stamm Gn. 37, 28 36; Jes. 60, 6, vermischten sie sich vielfach m.d. Ismaeliten, mit denen, wie mit dem verwandten Stamm מִדְיָן, sie ganz identificirt werden Gn. 37, 28 36. Die zwei zus.gehörigen Stämme מִדְיָן und מָדָן kommen bereits *Ptolem.* (6, 7, 2. 27) unter dem Namen *Μοδιάνα* u. *Μαδιάμα* vor, v. denen jener an der Ostküste des älanit. Meerbusens, dieser nordöstl. dav. gewohnt haben soll, u. 5 Tagereisen südl. von Elat kennen die arab. Geographen eine Stadt *Madjan*. Nach *Edrisi* (s. 5 clim. 3) wohnten die Midjaniten an den Ufern des Meeres Kulzum, d. h. des Meerbusens v. Suez. יוֹם מִ׳ Jes. 9, 3 *der Siegestag über Midjan*, auf Ri. 7, 8 12 anspielend, vgl. מַכַּת מִ׳ Jes. 10, 26. *Gent.* מִדְיָנִי Nu. 10, 29, *fem.* ־נִית 25, 15, *pl. m.* ־נִים Gn. 37, 28, wofür auch מִדְיָנִים steht 37, 36.

מְדִינָא (*def.* מְדִינְתָּא, *c.* מְדִינַת; *pl.* מְדִינִין, *def.* מְדִינָתָא) *aram. f.* s. v. a. hebr. מְדִינָה, v. der Satrapie Babylonien Dan. 2, 48 49; 3, 1 12 30; Esr. 7, 16, von Judäa 5, 8, Medien 6, 2, überh. *Landschaft* 4, 15.

מְדִינָה (aus *Hif.* v. דִּין; *pl.* מְדִינוֹת; späteres Wort) *f.* eig. *Gerichtsbezirk*, *-bann*, dann *Satrapie*, *Provinz* Est. 1, 1 22; 3, 12; 4, 3. Die aus einer solchen Satrapie sind, heissen בְּנֵי הַמְּדִינָה Esr. 2, 1; Neh. 7, 6. Ferner: *Kreis*, v. den 12 Kreisen, in die Salomo das Land theilte (1 Kö. 4, 7 flg.) Koh. 2, 8. Später allg. *Landschaft*, z. B. von עִילָם Dan. 8, 2, v. andern Ländern Ez. 19, 8; *Landstrich*, *Ortschaft* Dan. 11, 24.

מִדְלֵכָה (v. דּוּךְ) *f. Mörser* Nu. 11, 8.

מַדְמֵן (*Haufen*, von דָּמַן) *n. p.* einer Stadt in Moab, worauf תִּדְמֶן assonirt Jer. 48, 2, viell. ist dasselbe מַדְמֵנָה Jes. 25, 10.

מַדְמַנָּה (s. v. a. מַדְמֵנָה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 31.

מַדְמֵנָה (*Haufen*, v. דָּמַן) 1) s. v. a. דֶּמֶן *Mist-*, *Düngerhaufen* Jes. 25, 10, viell. mit מַדְמֵן ident. — 2) *n. p.* einer Stadt im Binjamingebiete, bei Jerusalem Jes. 10, 31.

מָדָן 1) (von דִּין, nur *pl.* מָדָנִים aus מִדְיָנִים v. מִדְיוֹן entstanden) *m. Zank*, *Streit* Spr. 6, 14; 10, 12, also = מִדְיָן 1. — 2) *n. p.* eines Sohnes Abraham's v. der Kethura, eines Bruders v. Midjan Gn. 25, 2, dann eines Stammes, der bereits mit מִדְיָן identificirt wird Gn. 37, 36; *gent.* מָדָנִי. S. מִדְיָן.

מַדָּע u. מַדָּע (v. יָדַע; eine Form des spätern Hebraism, wie aram. מַנְדַּע) *m. Kenntniss*, *Verständniss* Dan. 1, 4 17; 2 Chr. 1, 10-12; *Gedanke* Koh. 10, 20.

מֹדָע s. מוֹדָע.

מַדְקֵרָה (von דָּקַר, *pl. c.* מַדְקְרוֹת) *f. Durchbohrung*, *Verwundung* Spr. 12, 18.

מְדָר s. מְדוֹר.

מָדוֹר (mit *suff.* ־רָהּ, ־רָךְ, ־רִי, v. דּוּר) *aram. m. Wohnung*, *Aufenthalt* Dan. 4, 22; 5, 21; wofür מְדָר Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה (v. דָּרַג) *f. das durch Klettern* (דָּרַג = דָּרַךְ) *zu Ersteigende*, als: *steile Wand*, *Hügelwand*, *Felsensteig*, *-terrasse*, *treppenartige Höhe* Hl. 2, 14, parall. סֶלַע; Ez. 38, 20, parall. הָר, חוֹמָה. Trg., LXX, Vulg., Syr. haben blos nach dem Zus.hange übersetzt, da aram. דַּרְגָּא, יְזִיקָא (Stufe, Steige), ar. دَرَجَة (Steige) hinlänglich bekannt war.

מַדְרֵהּ (mit *suff.* ־רֵהּ, v. דּוּר I) *f. Umkreis*, Jes. 30, 33 *tief* (nach hinten) *und weit hat er gemacht ihren Umkreis*, d. h. um zahlreiche Schlachtopfer zu fassen, mithin s. v. a. NW. דּוּר.

מִדְרָךְ (v. דָּרַךְ) *m. Tritt*, d. h. Ort wo man tritt Dt. 2, 5; s. מְהַלֶּכֶת.

מִדְרָשׁ (von דָּרַשׁ, *c.* ־רַשׁ) *m.* eig. *Untersuchung*, *Erforschung*, *Auslegung*, dah. *ausführliche Beschreibung*, als Erweiterung eines gewöhnlichen Geschichtsbuches (דִּבְרֵי הַיָּמִים), vielleicht mit Einschliessung der Ueberlieferung. So

Digitized by Google

Midrash des Propheten 'Iddo 2 Chr. 13, 22, *Midrash des Buches der Könige* 24, 27, u. vermuthlich haben auch andere dergleichen existirt; in keinem Falle ist מִ mit סֵפֶר zu identificiren, wenn gleich die LXX es blos als *Schrift* fassen; vgl. lat. *commentarius*.

מִדְשָׁה (v. דּוּשׁ, mit *suff.* -תִּי) *f.* eig. das Gedroschene, bildl. *das Niedergetretene, Misshandelte* (Volk) Jes. 21, 10, vgl. dasselbe Bild 41, 15; Jer. 51, 33; Mich. 4, 12 13.

מִדְרָתָא s. הַמִּדְרָתָא.

מָה (das auslautende -*a* ist wandelbar und bleibt eig. blos in Pausa; in engerer Wortverbindung kürzt sich blos das *a* und der folgende Anfangsconsonant verdoppelt sich, als מַה־פִּשְׁעִי Gn. 31, 36. Mit kleinen Wörtchen wird מָה ganz zusammengeschrieben, selten mit grösseren Wörtern, vor *h* jedoch gedehnt, so z. B. מַהֲזֶה Ex. 4, 2, מַהֲלָכֶם Jes. 3, 15, מָהֵם Ez. 8, 6, מַהֲתֻלָּאָה Mal. 1, 13, מַהֲבֻרָאשׁוֹנָה 1 Chr. 15, 13, und ebenso lautet es מָה vor den Kehllauten ה, ח od. ע, als מַה־הִיא Gn. 31, 36, מָה חַטָּאתִי Zach. 5, 6, in letzterem Falle jedoch häufiger מָה־, als מָה־חָלָל Ps. 89, 48, מָה־עֲוֹנִי 1 S. 20, 1, מָה עָשִׂיתָ 4, 10, מָה־חָדֵל Ps. 39, 5, מָה הָאָדָם Koh. 2, 12, מָה־אֶלְכִי. Sonst bleibt מָה vor mit א, ע und ר anlautenden Wörtern, als מָה אֹמַר Ex. 3, 13, מָה־רָמוּ Zach. 1, 9, מָה־עֻלָּה Spr. 30, 13, מָה־רָאוּ Est. 9, 26. מָה kommt auch vor bei nicht enger Verbindung od. wenn es in Frage steht, als מָה מְשֻׁפָּט 2 Kö. 1, 7, עַל־מָה Jes. 1, 5; Ps. 10, 13, חָכְמוֹת־מָה Jer. 8, 9, עַד־מָה Ps. 4, 3, בַּמָּה Koh. 8, 22) *pron. interr. was?* v. Sachen, wie מִי v. Personen, in direkter u. indirekter Frage, am liebsten am Anfange des Satzes u. ohne Unterscheidung von Geschlecht u. Zahl. Bei dessen weitschichtigem Gebrauch unterscheidet man folgende Eigenthümlichkeiten: 1) entw. drückt es die einfache gerade Frage, als מָה אֲדַבֵּר Jes. 38, 15 *was soll ich reden?* מַה־שְּׁאֵלָתֵךְ Est. 5, 6 *was ist deine Bitte?* od. die ungerade, unbestimmte Frage aus, z. B. nach den ZW. דִּגִּיד 1 Kö. 14, 3, דַּבֵּר Hi. 34, 33, רָאָה Nu. 13, 18, יָדַע Ex. 2, 4, שָׁמַע Ri. 7, 11, זָכַר Mich. 6, 5, od. es steht, wo die Fragekraft ganz in den Hintergrund tritt u. es mit *das was* übersetzt werden kann. — 2) als sbst. gedacht u. gebraucht u. in Beziehung auf unpersönl. NW. stehend wird מָה, מַה bald als genit. nachgesetzt z. B. חָכְמַת־מָה לָהֶם Jer. 8, 9 *Einsicht wessen bleibt ihnen?* d. h. die Einsicht welcher Sache haben sie? bald ist es im st. c. gedacht, so dass das NW. im genit. folgt z. B. מַה־בֶּצַע *was des Gewinnes*, d. h. was für einen Gewinn? Ps. 30, 10. — 3) heisst es *welcher Art? wie beschaffen?* gleichviel ob auf Personen od. Sachen sich beziehend z. B. מַה־חֻקָּרוֹ 1 S. 28, 14 *welcher Art ist seine Gestalt?* מָה־הֶעָרִים הָאֵלֶּה 1 Kö. 9, 13 *wie sind diese Städte beschaffen?* מָה־אֵלֶּה Zach. 1, 9 *welcher Art sind diese?* Diese Bdtg. hat מָה, wenn es erster od. zweiter acc. ist Hag. 2, 3; Nu. 13, 18. — 4) *was?* in verwerfendem, tadelndem, vorwerfendem Sinne, so dass es den Uebergang zur Verneinung bildet z. B. מַה־תְּרִיבוּן Ex. 17, 2 *was hadert ihr?* מַה־תְּנַסּוּן ib. *was versuchet ihr?* u. so Ps. 42, 12; Hi. 7, 21, sodann ganz verneinend u. die Fragekraft mehr od. weniger verlierend 1 Kö. 12, 16 *nicht* (מַה־) *haben wir Theil an David!* parall. לֹא; Hi. 6, 25 *und nicht* (וּמַה־) *kann rügen das von euch ausgehende Rügen!* 16, 6 *nichts* (מַה־) *geht weg von mir!* 31, 1 *und nicht* (וּמָה) *mochte ich hinblicken auf eine Jungfrau* (LXX καὶ οὐ, Vulg. ut ne, syr. ܘܠܐ); Hl. 8, 4 *wollet nicht wecken!* wof. 2, 7 u. 3, 5 אִם in dieser Bdtg. steht; Spr. 20, 24 *und der Mensch, nicht versteht er seinen Weg!* Daran schliesst sich die Bdtg. *was* als Ausruf, Ex. 16, 7 *und was sind wir!* d. h. wir sind ja nichts! In dieser abweisenden, tadelnden und verneinenden Bdtg. des מָה sind nam. viele Redensarten zu fassen, die offenbar v. der gew. Fragebdtg. ausgegangen z. B. מַה־לִּי וְלָךְ Ri. 11, 12 *was ist mir mit dir!* d. h. was habe ich mit dir zu schaffen! = nichts habe ich mit dir; מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם 2 Kö. 9, 18, ebenso Jer. 2, 18; 23, 28; Ps.

Digitized by Google

50, 16; hingegen gehört nicht hierher Ri. 1, 14; Jes. 3, 15; 22, 1, wo zwar das *was!* verweisend, tadelnd gesagt ist, jedoch nicht so weit, dass es in eine Verneinung umschlägt. Hieran schliesst sich auch der Gebrauch des מָה als Ausruf der Verwunderung, zugleich mit dem Begriff *welcher Art* verbunden z. B. מַה־טּוּבוֹ מַה־נּוֹרָא Ps. 66, 3 *wie furchtbar!* Zach. 9, 17 *welche seine Güte!* d. h. wie gütig ist er! — 5) = *irgendwo*, *-was*, *etwas*, aliquid, quidquam, in welchem Falle es nachgesetzt wird z. B. בַּל־יֵדְעֶה־מָּה Spr. 9, 13 *nicht weiss sie irgend etwas;* וְיִדְּעוּ מָה 2 S. 18, 22 *es sei nun irgend etwas*, d. h. *was da sei;* דִּבֶּר מָה Nu. 23, 3 *irgend was;* sehr selten vorgesetzt 1 S. 20, 10. Hierher gehört auch die Bdtg. des מָה in dem reduplicirten מָאוּמָה (s. d.). Selten kommt מָה in Bdtg. *das was* vor, d. h. den Relativbegriff einschliessend, Ri. 9, 48 *das was ihr gesehen habe ich gethan*, in welchem Sinne übrigens מָה auch Nu. 23, 3 und 1 S. 20, 10 gefasst werden kann; in der spätern Sprache steht aber daf. מַה־שֶּׁ- (*das was*) Koh. 1, 9; 3, 15; 6, 10, wie aram. מָא דְ. — 6) in weiterer Ausdehnung des Fragebegriffs a) für *warum*, *wozu*, mit לָמָּה abwechselnd Ex. 14, 15, מַה־תִּצְעַק *wozu schreiest du?* wie auch lat. quid, gr. *τί;* b) *wie sehr*, Hi. 6, 25 *wie sehr beredt!* Hi. 26, 3 *wie doch gut hast du gerathen!* c) *in welcher Weise*, quomodo Gn. 44, 16 *wie sollen wir uns rechtfertigen!* d) *wann* Ps. 39, 5.

Mit Präp. verbunden sind deren zweierlei zu unterscheiden: a) solche, die sich sehr eng dem Fragewörtchen anschliessen u. in Folge dessen das anlautende מ verdoppeln, dah. mit *ă* gesprochen werden, und zu diesen gehören בְּ und כְּ, als בַּמָּה, בַּמָּה, כַּמָּה, כַּמָּה. b) solche, die blos äusserlich verbunden sind, wohin zunächst עַד u. עַל gehören, als עַד־מָה, עַל־מָה, dann auch בְּ, כְּ, לְ, insofern sie nicht fest angeschlossen werden. Eine Ausnahme macht die Verbindung des מָה mit der Präposition לְ, wo das *ā* (Kamez), wie auch sonst häufig, gern bleibt (vgl. לָרֹב, לָכֵן, לָעַד, לָנֶצַח u. a.), wo aber, wie bei בַּ und כַּ, das *m* verdoppelt, und durch Verkürzung die letzte Sylbe tonlos wird, nämlich לָמָּה, wov. nur unbedeutende Abweichungen vorkommen. Dergl. Zus.setzungen sind der Reihe nach: 1) בַּמָּה *woran* Gn. 15, 8, *inwiefern* Mal. 1, 2, *wodurch* 1 Kö. 22, 21, *womit* Mich. 6, 6, *durch was* Ri. 6, 15. Vor Kehllauten steht בַּמָּה in den mannigfachsten Bdtgen., als *weshalb* 2 Chr. 7, 21, *woran* Ri. 16, 5, *für nichts* Jes. 2, 22, je nach den Bdtgen. der einzelnen Bestandtheile. — 2) כַּמָּה eig. *wie was? um was? wie so sehr?* angewandt, um die Ausdehnung in Raum, Zeit, Zahl, od. um die Wiederholung auszudrücken, als *wie weit hin? wie gross?* Zach. 2, 6, *wie oft?* im Sinne von *nicht oft! selten!* (s. מְדַּי) Hi. 21, 17, *wie viele?* 13, 23, *wievielmal?* Ps. 78, 40, *wie lange* 35, 17, auch mit Aufgebung des fragenden Elements Zach. 7, 3 *viel.* Für כַּמָּה steht zuweilen בַּמָּה 2 Chr. 18, 15. — 3) לָמָּה (ausnahmsweise לָמָּה, mit dem Ton auf der letzten Sylbe u. ohne Dagesh, nur Ps. 42, 10 u. 43, 2, und wenn das folgende Wort mit א, ח u. ע anfängt, sowie vor dem Namen יְהוָה als אֲדֹנָי gesprochen, mit Ausnahme von 2 S. 2, 22; 14, 31; Ps. 49, 6; Jer. 15, 18; dreimal לָמָּה 1 S. 1, 8, einm. לָמָּה Hi. 7, 20) bedeutet a) *warum?* wenn nach dem Zwecke gefragt wird, *wozu?* überh. bei dringenden Ausforschungen Gn. 12, 18; Ex. 5, 15; Rt. 1, 11; b) *warum?* wenn nach der Ursache gefragt wird, qua de causa? Gn. 4, 6; 12, 18; 44, 7; Ex. 2, 13; c) *wozu?* in gleicher Geltung mit der Verneinung Gn. 27, 46 *wozu mir das Leben!* d. h. ich mag nicht leben; Ps. 49, 6 *wozu soll ich mich fürchten!* d. h. ich will mich nicht fürchten; d) *warum*, *weshalb*, d. h. zu welchem Zwecke, nach יָדַע ohne den Fragebegriff 1 S. 6, 3; Dan. 10, 20; e) *wozu?* mit dem Beibegriffe der Vergeblichkeit u. Nutzlosigkeit Ps. 2, 1; Jes. 55, 2; Koh. 2, 15; Jer. 6, 20, der Abmahnung 2 S. 19, 12; Spr. 5, 20, Abhaltung, Verhinderung Ex. 5, 4; 2 S. 15, 19, was sodann schon zu dem Beibegriff der Verneinung übergeht, d. h. *wozu = damit nicht* 1 S. 19, 17; Jo. 2, 17;

Digitized by Google

2 Chr. 25,16. In der spätern Sprache ist dah. לְמָה ganz *damit nicht*, ne, ne forte (LXX ἵνα μή, μή ποτε auch Gn. 27,45 u. 2 Chr. 25,16), Koh. 5,5 *damit nicht zürnt;* 7,16 17; Neh. 6,3; 2 Chr. 32,4; Gn. 47,15 19, wie auch aram. לְמָא, כְּסֵן, דִּי לְמָא Esr. 7,23. Diesen Bdtgen. des לְמָה schliessen sich wiederum dessen Zus.setzungen mit andern Partikeln an, als אֲשֶׁר לְמָה Dan. 1,10 *denn warum?* d. h. *damit nicht*, fast = פֶּן, wof. Hl. 1,7 שֶׁלָּמָה steht; לְמָה־זֶּה *wozu denn?* Gn. 25,22; Nu. 11,20; *warum denn?* Gn. 18,13, *weshalb denn?* 33,15, u. mit dem Beibegriff des Abmahnens, Verneinens u. s. w. Jos. 7,10; Ri. 13,18; 2 S. 18,22. — 4) עַד־מָה Ps. 74,9 *bis wann? bis wie lange? wie lange noch?* wof. 4,3 עַד־מָה steht; auch einfach *warum* 79,5; 89,47; ohne Frage *bis wann*, d. h. in kurzer Zeit Nu. 24,22. — 5) עַל־מָה *über was?* Hi. 38,6; (zuständlich) *um wessen willen? aus welchem Grunde* 13,14, *weshalb denn?* Mal. 2,14 und ohne Frage Hi. 10,2; Est. 4,5; es steht auch עַל־מָה *auf was?* Jes. 1,5 für עַל־מָה. — 6) in loserer Verbindung mit בְּ, כְּ und לְ, als בְּמָה שֶׁ־ (nur aram.) *in was das* Koh. 3,22; כְּמָה שֶׁ־ (nur aram.) *wie was! = wie doch! wie sehr* Dan. 3,33; לְמָה, לָמָּה s. oben, und לְמַה־זֶּה in לְמַבְּרֵאשׁוֹנָה 1 Chr. 15,13, לְמַה־זֶּה 2 Chr. 30,3, wo לְמָה oder לְמַה־ *wegen was, zu dem was* bedeutet.

Das Fragewörtchen מָה mit seinen Kürzungen (מַה, מָה, מַ) für das unpersönliche *was?* lautet ar. مَا, syr. ܡܢ, bab. מָה, מָא, welche ebenso vielfältig angewandt werden; die Kürzung u. Tonlosigkeit seines Vocals in מַאוּמָה (s. d.), לָמָּה u. a. erstreckt sich im Arab. u. Phön. noch weiter, indem dort auch كَمْ (hebr. כַּמָּה), لَمْ (hebr. לָמָּה), phön. לָם vorkommt, u. eine Spur dieser Verkürzung mag auch in שָׁם aus שְׁמָה sein, das aus מָה und שׁ offenbar zus.gesetzt ist, wie aram. תַּמָּן noch ausweist, wo מָן für מָא auch als Fragewörtchen vorkommt. Die Verkürzungen im Aramäischen s. unter מְאוּמָה. Den Ursprung anlangend, so mag das unpersönliche Fragewörtchen, das sogenannte Neutrum, *mă*, das persönliche *mĕ, mi* gelautet haben; aus *mi* ist im Neuarabischen *mîn* geworden, aus dem *mă* od. *mĕ* der alten Sprache *mân, măn, men* Ex. 16,15 מָן, das sich ausschliesslich im Aram. erhalten hat u. auch für מִי gebraucht wurde (s. מָן); aus *men* hat sich äthiop. das Neutrum *ment* gebildet durch Anhängung eines *-t*, wie in aussersemitischen Sprachen. Vgl. מִי.

מָה *aram. pron. interr.* s. v. a. hebr. מָה *was?* Dan. 4,32, doch auch *etwas*, quidquid 2,22, מָה דִּי *das was, etwas was* 2,28; Esr. 7,18. Zus.setzungen mit Präpositionen sind: a) כְּמָה *wie sehr! wie!* Dan. 3,33, syr. ܟܡܢ, b) לְמָה *dass nicht* Esr. 4,22 und dass. דִּי לְמָה 7,23.

מָה (ungbr.) *intr. fliessen, rinnen*, dav. מַי (*c.* מֵי), wie גַּי (*c.* גֵּי) v. גָּה I, דִּי (*c.* דֵּי) v. דָּה II, שִׁי v. שָׁה, חַי (*c.* חֵי n. d. F. חַיָּה) v. חָה woraus erst חָיָה geworden, und diese Nominalbildung ist auch ganz nach Analogie der auf ־ה auslautenden ZW., so dass kein anderer Verbalstamm anzunehmen ist; ar. مَاهَ dass., neben مَاءَ, u. weitergebildet مها ausgiessen, sich ergiessen, u. solcher St. ist auch in den übrigen semit. Sprachen anzunehmen. Der St. מָה erscheint mit härterem Auslaut in מָג (מוּג) sich ergiessen, zerfliessen, מָד (מוּד), מָק dass., ar. مَاعَ sich zerfliessend auflösen, مَعَّ flüssig sein (viell. hebr. מָצָה, u. in דַּ־מָּע), u. skr. mih, lat. mig (in mingere), mej u. a. sind dieselbe Wurzel.

Pi. (redupl.) מְהַמֵּה dass., dav. das NW. מַיְמֵי, nur im st. c. und mit suff., als מֵימֵי, מֵימֶיךָ u. s. w. erhalten.

מָה s. מַהּ.

מָהָה (K. ungbr.) eig. *tr. ab-, zurückhalten*, sodann *intr. zögern, zaudern*, ar. ماهَ, syr. ܡܗ dass., welche beide sich in dieser einfachen Form noch im Imperativ als Ausruf erhalten haben, im weiteren Gebrauch jedoch ebenfalls nur in der redupl. Form مَهْمَهَ hemmen, hindern,

Digitized by Google

ab-, zurückhalten. Die org. W. wie die GB. ist also ganz mit מָא (s. d.), sodann mit לָא und נָא zus.zustellen, wie unter מָאַם, מָאַן ausführlich u. in weiterer Vergleichung entwickelt ist. Dav. NW. מְהָה.

Hitp. (redupl.) הִתְמַהְמְהָה (*imp. pl.* הִתְמַהְמְהוּ) *zaudern, säumen* GN. 19, 16, *zögern* 43, 10, עַד הִתְמַהְמְהָם RI. 3, 26 *bis zu ihrem Zögern*, d. h. so lange ihr Zögern dauerte; *warten* 19, 8; *zögernd, unschlüssig, zurückhaltend sein;* dah. neben תָּמַהּ *starren, sich entsetzen*, eig. anhalten, stehen bleiben JES. 29, 9.

מָהּ *m. Zögerung*, nur Ez. 21, 18 כִּי בְחַן וּמָה לֹא יִהְיֶה *denn ein Erwägen und eine Verzögerung wird nicht stattfinden;* für וּמָה ist hier וּמָהּ zu lesen (s. בְּחַן).

מָהּ s. מָה.

מְהוּמָה (*c.* מְהוּמַת, מְהוּמֹת) *f.* 1) (v. הוּם I) *Wirrniss, -sal, Verwirrung*, bei Aufruhr, Angriffen DT. 7, 23; 1 S. 14, 20; ZACH. 14, 13; *Unfriede, -ruhe*, DT. 28, 20; SPR. 15, 16; 1 S. 5, 9; *Bestürzung, Entsetzen* 5, 11; *Unordnung* (sittliche), d. h. *Ungesetzlichkeit, Gewalt* AM. 3, 9; Ez. 22, 5 (syn. חָמָס, רִיב u. s. w. Ps. 55, 10-12). — 2) (v. הוּם II) *Kriegstoben, -stürmen*, v. Belagerern JES. 22, 5; Ez. 7, 7 יוֹם הַמְּהוּמָה = הַיּוֹם מְהוּמָה (im Phönik. u. Vulgärhebr. ist diese Art Verbindung häufiger) *Tag des Kriegsgetümmels* (und nicht Freudengejauchz der Berge); es ist dah. nicht nöthig mit den LXX zu lesen קָרֵב הַיּוֹם לֹא בִמְהוּמָה וְלֹא בַחֲבָלִים.

מְהוּמָן (altpers. aus zend. meh *grosser*, hum = hom, heom, Name eines Izeds, und ־ָן, der zendischen Endung -van, aus der später im Persischen -an geworden, zus.geschmolzen, also Mehhum-[v]an *dem grossen Hom angehörend*) *n. p. m.* EST. 1, 10. S. הָמָן, הַמְּדָתָא.

מְהֵיטַבְאֵל (*El ist Wohlthäter;* מְהֵיטָב = מֵטִיב) 1) *n. p. m.* NEH. 6, 10. — 2) *n. p. f.* GN. 36, 39.

מָהִיר (*c.* מְהַר; v. מָהַר 2. c.) *adj. m. schnell, hurtig*, in einem Geschäft SPR. 22, 29; *fertig, rasch, sicher*, im Schreiben, d. h. geschickt Ps. 45, 2; ESR. 7, 6; *kundig* JES. 16, 5.

מָהַל (*part. pass.* מָהוּל) *tr.* s. v. a. מוּל (מִיל), aram. מְהַל, *beschneiden*, dav. מְהַל; nur bildl. *den Wein beschneiden*, d. h. ihn durch Wasser schwächen, das Feurige u. Edle ihm benehmen JES. 1, 22, vgl. vinum castrare (*Plin.* h. n. 19, 4, 19), jugulare Falernum (*Martial.* ep. 1, 18). Im Arab. werden die ZW. des Niederhauens, Tödtens, Durchbohrens, -brechens u. s. w. (قطب, قتل, شجّ, قطع, سحط, قنأ) vom Mischen des Weines gebraucht, hingg. hängt مَهَلَ mit מָהַל nicht zusammen.

מָהַל s. n. p. בְּמָהַל.

מַהֲלָךְ (*c.* ־לַךְ) *m.* 1) *Umfang* od. *Ausdehnung zum Gehen*, d. h. Länge und Breite nach dem Gang gemessen JON. 3, 3 4, womit bald der Durchmesser, bald der Umfang angegeben wird; *Raum, Ausdehnung* Ez. 42, 4, wof. auch דֶּרֶךְ (nach einer HS. מִדְרָךְ) ib. steht; ob die *Strecke* nach Länge (אֹרֶךְ) od. Breite (רֹחַב), ob nach Ellen (אַמּוֹת) od. Tagereisen (יָמִים) gemeint sei, wird besonders hinzugefügt. — 2) *Reise, Wanderung* NEH. 2, 6.

מַהֲלָךְ (nur *pl.* מַהֲלָכִים) *m. Gang, Weg*, ZACH. 3, 7 *und ich gebe dir Wege zwischen den hier Stehenden*, d. h. du sollst Aus- und Eingang haben unter ihnen. Die Fassung als = מַהֲלִיכִים Führer, od. מְהַלְּכִים zu lesen, ist nicht nöthig.

מַהֲלָל (*c.* ־לַל nur im n. p.; v. הָלַל I) *m. Lob, Ruhm, das Rühmen*, SPR. 27, 21 *und der Mann* (wird geprüft) *gemäss seinem Ruhme*, d. h. nach dem was man v. ihm hält.

מַהֲלַלְאֵל (*Ruhm* od. *Glanz ist El*) 1) *n. p.* eines shetischen Nachkommen in vorsintfluthiger Zeit GN. 5, 12, dem מְחוּיָאֵל 4, 18 des andern Erzählers entsprechend, wie מְתוּשָׁלַח 5, 21 dem מְתוּשָׁאֵל 4, 18 u. יֶרֶד 5, 15 dem יִירָד 4, 18 entsprechen. In der Fassung dieser Namen als Bezeichnungen gewisser Götter der alten Sage, wozu לֶמֶךְ u. חֲנוֹךְ entschieden Veranlassung geben, bedeutet מַ den Glanz- od. Sonnengott, den Apollon, wie מְתוּשָׁלַח

Digitized by Google

den Mars, יֶרֶד den Wassergott. — 2) *n. p. m.* Neh. 11, 4.

מַהֲלֻמוֹת (*pl.* –מוֹת, von הָלַם II) *f.* *Schlag* Spr. 18, 6, 19, 29.

מַהֲמֹרֶת (*pl.* –רוֹת, von הָמַר = כָּמַר flechten) *f.* s. v. a. מִכְמֹרֶת *Netz*, des Nachstellers Ps. 140, 11. Die Bdtg. *Fluth*, nach ar. همر sich ergiessen (*Ibn Parchon*), od. von הָמַר I (Ps. 46, 4) *brausen*, *wallen*, sowie die Bdtg. *Grube* (Symm., Hier., *Kimchi* u. A.) v. הָמַר *gesenkt*, *tief sein*, sind abzuweisen.

מַהְפֵּכָה (*c.* –כַּת, v. הָפַךְ Hif.) *f.* *Umkehrung*, *Zerstörung*, *Verwüstung* Dt. 29, 22, = הַמַּפֵּכָה, als Verbalnomen mit acc. construirt Jes. 13, 19; Jer. 50, 40.

מַהְפֶּכֶת (v. הָפַךְ Hif. *verschränken*, den Körper; krumm, kreuzweis machen) *f.* *Block*, als Strafwerkzeug Jer. 20, 2 3, das Hände u. Füsse des Sträflings verschränkt, neben צִינָק 29, 26, der den Hals einzwängt; בֵּית הַמַּהְ 2 Chr. 16, 10 *Haus des Blockes*.

מְהַקְצָעָה s. קָצַע in *Hof.* u. NW. מְקֻצָּעָה.

מָהַר 1) (K. ungbr.) *intr.* *fliessen*, *rinnen*, *fortfliessen*, *-fluthen*, wie das damit ident. מָרַר I (מוּר), מָרַר I (מָרַר), ar. مَرَّ fluthen, fliessen, und wie die org. W. in נָ־מַר *fliessen*, v. Wasser, ar. نمر, weshalb das ZW. mit נָהַר, wie מָגַד mit נָגַד, eng zus.hängt. — 2) (ungbr.) übertragen: a) *forteilen*, *-rennen*, *sich fortbewegen*, wie auch in אָזַל I (vgl. נָ־זַל), יָבַל I (vgl. דָּבַל schweifen, syr. ܐܙܠ, wov. ܐܘܙܠ *Hirt* eig. *Nomade*), הָלַךְ (zu הָלַךְ), רָהַם s. d.) u. a. die entsprechende Uebertragung vorhanden ist; b) *hinundher wanken*, *schwanken*, *in Bewegung sein*, vgl. מָרַר (מוּר) und אָזַל vgl. mit זָלַל; c) *schnell*, *flink*, *geschickt*, *erfahren sein*, ar. مهر. Dav. מָהִיר, מְהִירָה, n. p. מְהִירִי. — 3) (3 *pl.* חֵהִרוּ, *fut.* יְמַהֵר, *inf. abs.* מָהֹר) *tr.* eig. *hingiessen*, *-fliessen lassen*, dah. *hingeben* (wie dieselbe Uebertragung in נָגַר, נָגַר I, מָגַן vorkommt), *hinreichen*, um etw. für das Gegebene einzutauschen, dah.: *eintauschen*, durch Gabe (מֹהַר) eine Frau, d. i. *heirathen* Ex. 22, 15; *eintauschen*, *einen Götzen* (אֱלֹהַּ, wie Jes. 48, 11 = אֶל אַחֵר) Ps. 16, 4 (*Ibn Melech*), vgl. Jer. 2, 11. Dav. מְהַר.

Nif. נִמְהַר (*part.* נִמְהָר) *sich übereilen*, *-stürzen* Hi. 5, 13, *zu rasch*, *ungestüm sein* Jes. 32, 4; Hab. 1, 6; *sich rasch*, *ungestüm*, *wild*, *lebhaft bewegen*, v. לֵב, dah. *zittern*, *ängstlich sein* Jes. 35, 4; vgl. פָּחַד, חָרַד, חָפַז, בָּהַל.

Pi. מִהֵר (*inf. c.* מַהֵר, *fut.* יְמַהֵר) 1) entweder Steigerung des Kal-Begriffes in Bdtg. 2: *eilen* 1 S. 4, 14, mit אֶל Spr. 7, 23 od. acc. des Ortes *wohin* Nah. 2, 6, od. *tr.* mit acc. des Obj.: *schnell herbeischaffen* Gn. 18, 6, *beschleunigen* Jes. 5, 19, *eilig herbeiführen* 1 Kö. 22, 9. Intrans. steht es a) Jes. 8, 1 *es eilet die Beute*, wo מַהֵר als inf. für verb. finit. steht, parall. חֻשׁ, u. לְ ist als Zeichen der Aufschrift zu fassen, zumal V. 3 nur מַהֵר steht; mithin kann לָבֹא Gn. 15, 12, לְסָגוֹר Jos. 2, 5 damit gar nicht verglichen werden. Besser noch ist mit Trg. מַהֵר = מְמַהֵר zu fassen, wie auch חֻשׁ Part. sein kann. b) mit anderen ZW. verbunden denselben den adverbialen Beibegriff *eilig*, *schnell*, *rasch* gebend, gleichviel ob mit od. ohne וְ Gn. 45, 9; Ri. 9, 48, od. ob das ZW. im inf. mit לְ folgt Gn. 18, 7; 41, 32, od. das לְ wegbleibt Ex. 2, 18. Dav. מַהֵר. — 2) *sehr flink*, *geschickt*, *erfahren*, *kundig sein*, mit anderem ZW. verbunden ebenfalls adverb. gebraucht Jes. 32, 4, parall. הֵבִין.

מַהֵר (n. d. F. אַחַר, wahrsch. eig. part. Pi., also statt מְמַהֵר) 1) *adj. m. eilend*, *schnell*, *rasch* Zef. 1, 14. — 2) *adv. schnell*, *rasch*, *eilig*, nach ZW. Ex. 32, 8; Dt. 4, 26; 7, 4; Jos. 2, 5, selten vorangesetzt Ps. 79, 8.

מֹהַר (v. מָהַר 3) *m.* *Gabe*, *Heirathsgabe*, *-preis*, an die Eltern der Frau bezahlt Gn. 34, 12; Ex. 22, 16; 1 S. 18, 25, gr. ἔδνον, trg. מוֹהַר, syr. ܡܗܪ, ar. مهر.

מְהֵרָה (n. d. F. יְרֻשָּׁה, הַרְגָּה) *f.* *Eile*, *Geschwindigkeit*, nur *adv.* *schnell*, *eilig* Nu. 17, 11; Dt. 11, 17. In fast gleichem Sinne בִּמְהֵרָה (*in Eile*) *bald* Koh. 4, 12,

Digitized by Google

קַל מְהֵרָה עַד־מְהֵרָה Ps. 147,15, gesteigert קַל מִמְּהֵרָה Jo. 4, 4, od. umgekehrt מִ׳ קַל Jes. 5, 26 *rasend schnell*, vgl. dieselbe Steigerung in פִּתְאֹם פִּתְאֹם Jes. 30,13 u. לְפֶתַע לְפֶתַע 29,5.

מַהֲרַי (*Eiliger*) *n. p. m.* 2 S. 23, 28.

מַהֲתַלָּה (nur *pl.* ־לוֹת, v. הָתַל) *f. Spötterei, Scherzhaftes, Lustiges* Jes. 30, 10, parall. חֲלָקוֹת *Glattes, Heuchelei.*

מָה 1) *pron.* = מָּה was? (vgl. כָּה = כֹּה in אֵיכָכָה, אֵיכָכָה; פֹּה, פֹּה = פֹּה in אֵיפֹה 2 Kö. 6, 13 K'ri), nur in Verbindung mit den Präp. בְּ, כְּ und לְ, diesen eine wenn auch nur entfernte relative Kraft beifügend. a) בְּמָה eig. *in das was*, poët. s. v. a. בְּ *in, durch, mit*, als בְּמוֹ־אֹפֶל Ps. 11, 2 *in Finsterem;* בְּמוֹ מִדְמֶנָה Jes. 25, 10 K'ri *in Mist;* בְּמוֹ־אֵשׁ 43, 2 *durch's Feuer;* 44, 16 *in Feuer;* בְּמוֹ־אֶרֶב (ziehet ein) *in das Versteck* Hi. 37, 8; בְּמוֹ־רֹאשׁ 16, 4 *mit dem Kopfe;* בְּמוֹ־פֶה 16, 5 *mit dem Munde.* Für מוֹ = מָה steht Jes. 25, 10 K'tib u. umgekehrt Hi. 9, 30 K'ri בְּמַי = בְּמוֹ (s. מַי), wo schwerlich an מַי (v. מִי) zu denken. — b) לָמָּה poëtisch = לְ *an, zu, für*, als לָמוֹ־חֶרֶב Hi. 27, 14 *für das Schwert;* 29, 21 לָמוֹ עֵצָה *dem Rathe;* 38, 40 לָמוֹ־אֶרֶב *zur Lauer* = לָאֶרֶב; 40, 4 לָמוֹ־פִי *an meinen Mund.* In gleicher Weise wurde לָמוֹ־, לָמוֹ־ im n. p. לְמוּאֵל, לְמוֹאֵל als = לְ, wie es in לָאֵל vorkommt, gefasst, was jedoch zweifelhaft ist. — c) כָּמוֹ (nicht blos poëtisch = כְּ, sondern auch in Prosa), mit ־ָ als Vorton כָּמוֹ (letzteres vor leichtern Suffixen, als כָּמֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ, כָּמוֹנוּ, ersteres vor schwerern, als כָּמוֹהָ, כָּמוֹכֶם, כָּמוֹהֶם, wofür jedoch häufiger כָּהֶם, כָּכֶם) s. כָּמוֹ. In allen diesen Bildungen ist מוֹ leicht als aus מָה entstanden kenntlich, da theils der Sinn v. מָה noch oft durchblickt, theils auch im ar. كما, بما u. aram. כְּמָא, כְּמָן. כְּמוֹ הֶבֶל Ps. 73,15 ist = כָּמוֹ הֶבֶל sicut haec, talia. — 2) מוֹ־ poët. Suffixanfügung für das urspr. u. plurale ם־ an ZW., NW. od. Partikeln, seltner מוֹ־ Ex. 15,5, welche Ansatzsylbe aber eher als ein blosses Austönen anzusehen ist, mit der מוֹ in Bdtg. 1 nichts gemein hat; ebenso מוֹ־ od. mit andern vorhergehenden Vocalen. Selten wird dieses מוֹ־ bei Dichtern als sg. gebraucht, nam. bei kleinen Wörtern, wie לָמוֹ für לוֹ Jes. 44, 15, vgl. Ps. 11, 7; Hi. 22, 2; Dt. 33, 2. — 3) מוֹ (n. d. F. בֻּזָּה, מְלֵא, da hier die W. מָהּ ist) s. v. a. מַי *Wasser*, eig. das Fliessende, übertr. *Samen, -erguss*, wie מַי Jes. 48, 1, ar. ماء (Kor. 86, 6), pers. آب (Wasser und Samen). Ueber die Form vgl. trg. מָהּ, מְוֵי, מְוָ (Wasser), phön. מו dass., dah. מוֹ שָׁקֵר (שׁ = שָׂ) My-socar-as (= מֵי אַכְזָב) n. p. eines ting. Hafens; fem. מוֹת in mannigfachen Namenbildungen. Nach dieser Bdtg. von מוֹ „Samen" deutete der Verfasser von Gn. 19, 37 den Namen מוֹאָב, obgleich er von יָאַב herzuleiten ist.

מוֹאָב (nach Gn. 19, 37 entw. aus מוֹ = מֵי und אָב, *Samen des Vaters*, d. h. vom eigenen Vater erzeugt, od. = מֵאָב in demselben Sinne, wie 19, 32 34 מֵאָבִינוּ steht; urspr. jedoch wahrscheinlich = מוּאָב *Erwünschter, Ersehnter*, v. יָאַב) 1) *n. p.* eines Sohnes des Loth Gn. 19, 37, sodann eines nach ihm benannten Volkes, *die Moabiter*, bald masc. Nu. 22, 3; 2 Kö. 1, 1; Jer. 48, 11 13, bald fem. Ri. 3, 30; 2 S. 8, 2, als Volk auch mit dem pl. verbunden 2 Kö. 3, 21 22. Die Moabiter stammen sonach aus Aram Gn. 19, 37 flg. und haben sich erst später auf der Ostseite des todten Meeres und des Jordans niedergelassen, nachdem sie die Urbewohner, die אֵימִים, vertrieben Dt. 2, 11. — 2) *n. p.* des moabitischen Landes Nu. 21, 13 26; Ri. 11, 18, vollständig שְׂדֵה מ׳ Rt. 1, 1 2 6 22; 2, 6; 4, 3 od. אֶרֶץ מ׳ Dt. 1, 5; 28, 69; 32, 49; 34, 5. Ueber geographische Ausdehnung od. Beschränkung des moabitischen Gebiets, über seine Religion, politische Geschichte, sein Verhältniss zum jüdischen Volke berichten zahlreiche Stellen des AT., die bereits in besondern Schriften u. Abhandlungen zus. gefasst sind. *Gent. m.* מוֹאָבִי Dt. 23, 4; Neh. 13, 1, *fem.* מוֹאֲבִיָּה Rt. 1, 22; 2, 2 od. מוֹאֲבִית 2 Chr. 24, 26, *pl. fem.* מוֹאֲבִיּוֹת 1 Kö. 11, 1.

Digitized by Google

מוֹאָל nur Neh. 12, 38 K'tib, s. מוּל.

מוֹבָא (v. בּוֹא) *m. Eingang* Ez. 43, 11 s. v. a. מָבוֹא 42, 9, und hier wie 2 S. 3, 25 K'ri nur wegen Verähnlichung mit מוֹצָא gebraucht, wie auch מוֹצָא (= מוֹצָא s. d.) selbst einmal Ez. 47, 8 (v. יצא = צוּד II) = מָצוֹא.

מוּג od. מֹג (*pl.* מֻגִּים, ein indisches Wort, nur mit dem Art. אַל- vorkommend, weil es vermittelst der Araber zu den Hebräern kam) *m.* Name eines ind. kostbaren Holzes (*Kimchi*), welches aus Ofir geholt wurde 1 Kö. 10, 11 12, wahrscheinl. das ächte *Sandel*, das skr. valgu, valgum heisst; zuw. transponirt גּוּמִּים, und *ungenau* als ein auf dem Lebanon neben Cedern u. Cypressen wachsendes Holz genannt 2 Chr. 2, 7.

מוּג I (d. h. מֹג, ungbr.) *intr. gross, mächtig, reich sein*, vgl. skr. mah = magh, wovon magha (in den Veden) *Macht, Reichthum;* altpers. mag dass., dah. maga *Macht, Kraft* (in relig. Beziehung), magava (Adjectivbildung daraus) = skr. maghavan (in den Veden) *Mächtiger*, altpers. magu-s, Bezeichnung einer Klasse der Ormuzddiener. Der St. mag scheint demnach auch mit mah *wachsen, gross werden*, u. dem indogermanischen mag *können, vermögen* zus.zuhängen (s. מֹג). Dav. מֹג.

מוּג II (*inf. c.* מוּג; *fut.* יָמוּג, *ap.* יָמֹג, mit *suff.* תְּמוּגֶנּוּ) 1) *intr. sich auflösen, zerfliessen*, bildl. *zagen, vor Furcht vergehen*, לֵב Ez. 21, 20, *erzittern, -beben*, אֶרֶץ Am. 9, 5; Ps. 46, 7, wie bei מָסַס, ar. ماث, dass. Bild vorkommt. — 2) *tr. zerfliessen lassen*, d. h. *vergehen lassen* Jes. 64, 6, wie מָסַס 10, 18; allein vermuthlich steht dort תְּמוּגֶנּוּ für תְּמוֹגְגֶנּוּ und gehört mithin zu *Pi.* Die org. W. מֹג hängt mit מַק, מַד, מָה, ar. مغ u. a. eng zusammen.

Nif. נָמוֹג (נָמֹגוּ; *part. pl.* נְמֹגִים) bildl. *erzittern, -beben, hinundher wanken*, von מָחָה = הָמוֹן 1 S. 14, 16, v. הֵיכָל Nah. 2, 7, *zagen, sich ängstigen* Jes. 14, 31; Ex. 15, 15.

Pi. מוֹגֵג (*fut.* יְמוֹגֵג) *zerfliessen, -rinnen lassen, auflösen*, z. B. die Erdschollen durch רְבִיבִים Ps. 65, 11; bildl. Hi. 30, 22 *und es lösest mich auf der Sturmwind* (תְּשִׁאֵהוּ K'tib = תְּשִׁיאֵהוּ 36, 29, dah. parall. רוּם; dasselbe ist תְּשִׁיחֵהוּ K'ri).

Hitp. הִתְמוֹגֵג (*fut.* יִתְמוֹגֵג) *sich auflösen, vergehen* Ps. 107, 26; übertr. *zagen, zittern, erbeben* Am. 9, 13.

מוּד I (K. ungbr.) *intr. sich hinundher bewegen, wanken*, in seiner org. W. מָד mit מָט I (מוּט), מָדַד, ar. مَاطَ, مَطَطَ u. a., sodann mit נָד I, נָט, נַד zus.hängend.

Pi. מוֹדֵד (*fut.* יְמוֹדֵד) *wanken machen, erzittern lassen* Hab. 3, 6 (Trg., LXX).

מוּד II (ungbr.) *intr. sich hinstrecken, -dehnen*, räumlich od. zeitlich, s. v. a. מָדַד; dav. תָּמִיד, מָדוֹן.

מוֹדָע od. מֹדָע (Abstract-Nomen von יָדַע I mit מ gebildet; *c.* דַּע- auch vor לְ) *m. Bekannt-, Verwandtschaft*, concr. *Verwandter* Spr. 7, 4; Rt. 2, 1 K'ri, wo K'tib מְיֻדָּע hat.

מוֹדַעַת (od. מֹדַע-) *f.* 1) dass. Rt. 3, 2. — 2) *Kunde* Jes. 12, 5 K'ri, wof. K'tib מְיֻדָּעַת n. d. F. מְיֻדָּעַת (v. נָפַע).

מוּט I (*inf. abs.* u. *c.* מוֹט, *fut.* יָמוּט, *part. m.* מָט) 1) *intr.* s. v. a. מוּד I, נוּד, נָגַל I *wanken, sich hinundher bewegen*, Ps. 38, 17; 94, 18, um zu fallen; *zittern, beben*, הָרִים 46, 3, אֶרֶץ Jes. 24, 19, מַמְלָכוֹת Ps. 46, 7, גְּבָעוֹת Jes. 54, 10. Dav. 1. מוֹט. — 2) *sich neigen, sinken*, bildl. *herabkommen* Lev. 25, 35; übertr. *nicht fest stehen, veränderlich sein.* — 3) (ungbr.) *tr. neigen, beugen, krümmen, abbeugen*, wie ar. مَطَ, in seiner org. W. מָט mit der in נָטַ-ה zus.hängend. Dav. מוֹטָה (aus מוּטָה) Ez. 9, 9 u. מוֹטָה Jes. 58, 9.

Nif. נָמוֹט (*fut.* יִמּוֹט) *wanken*, v. Schritten Ps. 17, 5, *fallen, straucheln* 10, 6; 30, 7, mit der Verneinung: *feststehen* 125, 1; Jes. 40, 20; *erzittern, -beben* Ps. 82, 5.

Hif. הֵמִיט (*fut.* יָמִיט) *zum Wanken bringen, stürzen*, mit עַל d. P. Ps. 55, 4; 140, 11 K'tib.

Hitp. הִתְמוֹטֵט *heftig erschüttert werden* Jes. 24, 19.

Digitized by Google

מוּט II (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. מָצַת I *abspalten, -scheiden*, v. Aesten, Zweigen; dav. מוֹט 2, מוֹטָה 2.

מוֹט (mit *suff.* מֹטָהּ) *m.* 1) (v. מוּט I) *das Wanken, Straucheln, der Fall* Ps. 121, 3; 66, 9. — 2) (v. מוּט II eig. Ast, der v. Stamme abgebrochen, u. dieselbe Ableitung kann בַּד II haben) *Stange*, zum Tragen Nu. 4, 10 12; 13, 23; übertr. *Joch*, des Stiers Nah. 1, 13.

מוֹטָה (*pl.* מוֹטוֹת) *f.* 1) (von מוּט I) *Rechtsbeugung* Jes. 58, 6 (parall. רֶשַׁע), 58, 9, mithin = מְטָה Ez. 9, 9. — 2) (v. מוּט II) *Stange*, übertr. *Joch* Jer. 28, 10 12, vollst. מֹטֹת עֵץ Lev. 26, 13; Ez. 34, 27, aus עֵץ Jer. 28, 13 od. בַּרְזֶל ib.

מָוַךְ (*fut.* יָמוּךְ) *intr.* eig. zerrieben, -stossen, -flossen, aufgelöst sein, theils mit מֵג (מוּג), theils mit מָקַק, מָסַס, מָסַךְ zus.-hängend; nur bildl. *herab-, herunterkommen, verarmen* Lev. 25, 25 35 39 47; syr. ܡܟ dasselbe.

מָוֹל s. מוּל.

מוּל (*perf.* מָל, מָלְתָּם, מָלוּ, מֻלְתָּה; *part. pass.* מוּל; *fut. ap.* וַיִּמָּל) *tr.* eig. *abtrennen, -scheiden, wegschneiden*, wie ar. مَعَلَ. Die org. W. מָל ist mit der in מָדַל, מַל II (מָלַל) ident. In Gebrauch nur die Bdtg. *beschneiden*, d. h. die Vorhaut, dah. mit acc. des Obj. עָרְלָה Gn. 17, 23, od. auch der Pers. 21, 4; Ex. 12, 44; Jos. 5, 4; als Bild der Weihe u. Reinigung Dt. 10, 16, vgl. طهر reinigen u. beschneiden. Dav. מוּלָה.

Nif. נָמוֹל (nur *inf. abs.* u. *c.* הִמּוֹל, *imperat.* הִמּוֹל, *fut.* יִמּוֹל, während *perf.* u. *part.* נָמוֹל u. andere Formen zu מָל = מל gehören) *beschnitten werden* Gn. 17, 10 13; 34, 24, *sich beschneiden* Jos. 5, 8; bildl. Jer. 4, 4 *beschneidet euch für Jehova*, d. h. weihet euch ihm. S. מָלַל.

Hif. הֵמִיל (*fut.* יָמִיל) *wegschneiden, -tilgen, vernichten* Ps. 118, 10-12.

Der GB. des St., mit מָל, מָדַל verglichen, ist nicht blos *weg-, ab-, beschneiden*, sondern auch (wie mol-ere, *μύλλειν*, pers. mal-īden, dt. mahl-en) *zerreiben*, conterere, da die Beschneidung urspr. nur eine Milderung der Exsectio, der Vernichtung aller geschlechtlichen Unreinheit war. Eine andere GB. der org. W. מל hat sich noch in אָ־מֶל, קָ־מֶל (mit בל zus.hängend), noch eine andere in הָ־מֶל u. נָ־מֶל (zu נְמָלָה) erhalten.

מוּל (einm. מוֹל Dt. 1, 1 u. מוֹאָל od. מוֹאָל Neh. 12, 38 K'tib, entw. v. אוּל II n. d. F. מוֹבָא od. v. יָאַל III s. d., und eig. NW. od. part. Hof.) *praep.* 1) *vor* (sowohl die Bewegung als die Ruhe ausdrückend), in conspectu, coram Ex. 18, 19; *dicht vor, vorn bei* Jos. 19, 46, *bei, neben* (aber zugleich vorn) 18, 18; Dt. 2, 19; 3, 29. — 2) *gegenüber*, d. h. vor einem Gegenstande in gewisser Entfernung von ihm, e regione Dt. 11, 30; 1 S. 14, 5, dah. אֶל ... מוּל 1 Kö. 7, 5 *einer dem andern gegenüber*. In diesen zwei Bdtgen. bewegt sich מוּל in Verbindung mit andern Verhältnisswörtchen, als a) אֶל־מוּל, u. zwar aa) *vor, vor ... hin*, 1 S. 17, 30 *und er wandte sich von ihm weg* (und stellte sich) *vor einen andern hin; dicht vor* (bis), *dicht neben* (vorn) Ex. 34, 3; Jos. 22, 11, *bis vor* 9, 1, jedoch tritt die Bdtg. von אֶל hier fast ganz zurück; bb) *gegenüber vor* Jos. 8, 33. Um *vorn vor* noch mehr in dieser Zus.-setzung hervorzuheben, folgt noch פְּנֵי Nu. 8, 2; Ex. 26, 9; 28, 37; dah. zuw. אֶל־מוּל פְּנֵים 28, 25; Lev. 8, 9; 2 S. 11, 15 *vorn vor*. b) לְמוֹאָל od. אֶל־ Neh. 12, 38 K'tib (wo K'ri לְמוּל hat) *gegenüber*. c) מִמּוּל (mit *suff.* מִמֻּלִי) eig. *von vorn ab* d. i. *gegenüber vor* Nu. 22, 5, *von gegenüber* 2 S. 5, 23; *von vor weg* Mich. 2, 8 (wo jedoch besser מִמְּמוּל im Sinne v. מֵעַל 3, 2 3 zu fassen ist); *von Seite* 2 Chr. 4, 10; מִמּוּל פְּנֵים Ex. 28, 27 *von vorn*. d) אֶתְמוּל *gegenüber, entgegen* Mich. 2, 8 *aber meinem Volke entgegen*, entw. nach Analogie v. אֶת־פְּנֵי od. ganz für אֶל־מוּל, wie auch Gn. 49, 25; 2 S. 15, 23 אֵת für אֶל steht. e) aus dem Wörtchen מוּל, מוֹל hat *Ibn Ganâch* das adverb. אֶתְמוֹל 1 S. 10, 11, אֶתְמוּל 4, 7 u. אֶתְמוּל Jes. 30, 33, mithin auch das daraus verkürzte תְּמוֹל erklärt, indem er es als aus אֵת־מוּל (*mit* od. *bei*

Digitized by Google

vorher) od. אֶת־מוּל (*Vorheriges, Vergangenes*, dah. *längst*), wie אֶל־מוּל, zus.gesetzt angesehen; indess ist wahrscheinlicher ein St. תָּמַל (s. d.) dazu anzunehmen. Da indess scheinbar es aus מוּל, מוֹל gebildet ist, so mögen hier seine Bdtgen. einen Platz finden: aa) *vorher, längst*, als wenn die Bdtg. von מוּל auf die Zeit angewandt wäre Jes. 30, 33, gew. aber bb) *gestern*, heri 2 S. 5, 2, nam. in Verbindung mit שִׁלְשֹׁם *vorvorgestern* 1 S. 14, 21; 19, 7. Auch erscheint es wie ein adj. zu יוֹם Ps. 90, 4. Eine gekürzte Form ist תְּמוֹל (s. d.), bald ggs. zu הַיּוֹם (heute) 1 S. 20, 27, bald vor dessen Steigerung שִׁלְשֹׁם 2 S. 3, 17, und dies auch für *vorher, früher* Gn. 31, 2; Ex. 21, 29.

Dass zu תְּמוֹל, אֶתְמוֹל, ־מוּל, אִתְמוֹל ein St. תָּמַל anzunehmen, zeigen die äthiopische Form t'mâlem (das letzte *m* ist wie ס in חספס reduplicirt) und die mannigfachen aram. Formen. Aus תָּמַל ist ein NW. תְּמוֹל (n. d. F. סְגוֹר) u. mit א-Vorschlag אֶתְמוֹל entstanden, sowie aus demselben Stamme trg. תְּמַל, אִתְמַל (*o* in *a* verwandelt wie in קַל, אֶת), תְּמָלִי, אִתְמָלִי, mit vocalischem Auslaut תְּמָלֵי, אִתְמָלֵי herkommen. תָּמַל bedeutet = סָבַל *umhüllen, -binden, knüpfen*, übertr. theils *stark, kräftig sein* (vgl. חָזָה, חוּל, גָּבַר, קָשַׁר u. a.), theils in Bezug auf die Zeit *langzeitig, dauernd sein*, u. אָתַם = אָבַר.

מוֹלָדָה (*Mylitta*, d. h. ihr geweiht; aus Hif. v. יָלַד) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes, später an Shim'on abgetreten Jos. 15, 26; Neh. 11, 26; 1 Chr. 4, 28. מוֹלָדָת od. מוֹלֶדֶת ist Name einer Göttin der Babylonier (*Herod.* 1, 199), Punier u. s. w., das Zeugungsprincip symbolisirend, wof. auch תֹּלֶדֶת *Tylitta* gesagt wurde; die Städtenamen מְגַר מַלֶּדֶת, מַלֶּדֶת (Mulitta, Megarmelita) in Libyen (*Harduin*, Acta conc. I. p. 1103) bestätigen, dass man Städte dieser Göttin geweiht.

מוֹלֶדֶת (mit *suff.* מוֹלַדְתִּי; *pl.* מוֹלְדוֹת, mit *suff.* מוֹלַדְתֵּךְ; v. יָלַד) *f.* 1) *Geburt, Abkunft, -stammung* Est. 2, 10; Ez. 16, 3 4, neben מְכוּרָה, dah. אֶרֶץ מ' Gn. 11, 28; 24, 7 od. ohne אֶרֶץ Gn. 12, 1 *Vaterland.* — 2) concr. *das Geborne, Kind, Spross* Gn. 48, 6; übertr. *Familie* Gn. 43, 7, *Landsmannschaft* Est. 8, 6.

מוּלָה *f. Beschneidung* Ex. 4, 26.

מוֹלִיד (*Erzeuger*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (ungbr.) *intr. fehlen, mangeln*, aus der Reduplication v. מָא (woraus auch מָאַם u. מָאַן, s. d.) entstanden. Ueber den wahren Grundbegriff s. unter מָאַן. Dav.

מוּם (mit *suff.* מוּמוֹ; einmal מְאוּם Dan. 1, 4) *m.* eig. Mangel, Fehl s. v. a. חֶסֶר, sodann: *Makel, Fleck, Gebrechen*, d. h. körperlicher Schaden, v. Menschen Lev. 24, 19 20; Hl. 4, 7; Dan. 1, 4 od. Thieren Lev. 21, 17; 22, 20; *Krankheit* (des Aussatzes) Hi. 11, 15; übertr. moral. *Makel, Fleck, Fehler, Schimpf* Spr. 9, 7.

מוּמָה (v. יָמַהּ II *schwören;* mit *suff.* מוּמָם) *m. Eidschwur*, Dt. 32, 5 *ihm haben verletzt seine Unsöhne* (לֹא־בָנָיו) *ihren Eid;* vgl. trg. מוֹמֵי, מוֹמָתָא.

מוּן (d. h. מָן; ungbr.) *tr.* eig. *schneiden, um und um abtrennen*, svw. בָּרָא; sodann *unterscheiden*, d. h. durch Zurichtung von andern Dingen verschieden machen. Nach gewöhnlicher Begriffsübertragung: *bilden, formen, gestalten*, aus einem vorhandenen Stoffe, ar. مَانَ (f. i) *auseinander scheiden, spalten, trennen*, d. i. *furchen* und مَأْنٌ auch *einkerben, -schneiden*, dah. مِئْنَةٌ Zeichen; *umschützen*, d. h. von aller Berührung trennen, abhalten, mithin in der org. W. מִן theils mit der in אָ־מַן I, aram. מְאָן (s. d.), theils mit der in מָנַ־ע identisch. Dav. מוּנָה (viell.), מִין, תְּמוּנָה. S. מְאָן.

מוֹנָה (aus מְעֻנָּה entstanden) *f. Wildlager* Ez. 19, 7, wo Einige für אַלְמְנוֹתֶיהָ gelesen haben אֶל־מְעוֹנֹתֶיהָ.

מוּנָה (v. מוּן) *f. Bild, Götzen-*, eig. Geformtes, Am. 4, 3 *und ihr werdet hinwerfen auf den Berg die Götzenbilder.* S. jedoch הַרְמוֹן.

מוֹסָב (v. סָבַב) *m. Umgebung, Wendung* Ez. 41, 7, wie sich daselbst וְנִסְבָּה findet;

Digitized by Google

allein da man eher *erweitert werden*, *Erweiterung* erwartet, so ist מוּסָפָה u. מוּסָף zu lesen, wie 1 Kö. 6, 6 ggs. מִגְרָעָה.

מוֹסַבָּה (*pl. c.* מוֹסַבּוֹת; v. סָבַב) *f.* eig. Dreh-, Wendbares, svw. גָּלִיל, dah. *wendbarer, sich umschlagender Thürflügel* Ez. 41, 24, wo מוֹסַבּוֹת דְּלָתוֹת dem צַלְעֵי הַדֶּלֶת 1 Kö. 6, 34 entsprechen.

מוֹסָד (nur *pl. c.* מוֹסְדֵי; v. יָסַד) *m. Grundfeste*, der Berge Dt. 32, 22; Ps. 18, 8, der Erde 82, 5; *Grundlage*, der Geschlechter Jes. 58, 12.

מוּסָד (*c.* מוּסַד; v. יָסַד) *m. Gründung, Errichtung* 2 Chr. 8, 16; *Grund* Jes. 28, 16, wo das dabeistehende מוּסָּד part. Hof. ist.

מוֹסָדָה (nur *pl.* מוֹסָדוֹת, *c.* מוֹסְדוֹת; von יָסַד) *f. Grundfeste, -lage* Jer. 51, 26; des Himmels 2 S. 22, 8, der Welt 22, 16, der Erde Jes. 40, 21.

מוּסָדָה (v. יָסַר) *f.* 1) *Gründung, Festigung, feste Bestimmung*, v. der Züchtigung (מַסָּה) Jes. 30, 32. — 2) *Fundament*, eines Baues, *Unterbau* Ez. 41, 8 K'ri, wof. K'tib מִיסָּדוֹת liest, wenn nicht besser מִיְּסוֹדוֹת *von den Grundlagen ... an* zu lesen ist.

מוֹסָךְ (v. סָכַךְ) *m. bedeckter Gang* 2 Kö. 16, 18 K'ri, wof. K'tib מֵיסַךְ.

מוֹסָךְ s. מוּסָב.

מוֹסָר (*pl.* מוֹסָרִים, ־רוֹת; v. יָסַר s. d.) 1) *m. Fessel* Ps. 2, 3; 107, 14; 116, 16. — 2) *pl.* ־רוֹת (*Zucht-Stätte*) *n. p.* eines Platzes in der Wüste Nu. 33, 30.

מוּסָר (*c.* ־סַר, mit *suff.* מוּסָרִי, מוּסָרְךָ; v. יָסַר) *m.* eig. Bändigung, concr. *Band, Fessel* Hi. 12, 18 (Targ. Vulg.); *Züchtigung*, der Knaben Spr. 23, 13, der Menschen v. Gott 3, 11, שֵׁבֶט מ' 22, 15 *Zuchtruthe;* übertr. *Zurecht-, Unterweisung* Hi. 5, 17; Ps. 50, 17; Jer. 2, 30; *Zuchtbeispiel, -warnung* Ez. 5, 15, mit genit. d. P., welche dieselbe ertheilt Spr. 1, 8; 4, 1; 15, 5, auch absolut 5, 12; 8, 33; 12, 1, einmal mit genit. הַשֶּׁכֶל 1, 3 *zur Besonnenheit.*

מוֹעֵד (*pl.* mit *suff.* מוֹעֲדָיו; v. יָעַד II) *m. Versammlung* (der Krieger), *Kriegerschaar* Jes. 14, 31, vgl. מוֹעֵד 3.

מוֹעֵד (mit *suff.* מוֹעֲדֵנוּ, מֹעֲדָיו; *pl.* ־דִים, מוֹעֲדִים, *c.* ־דֵי, mit *suff.* מוֹעֲדֶיהָ, ־דֵיכֶם) *m.* 1) (v. יָעַד I) *bestimmte, festgesetzte Zeit* Gn. 21, 2; *Zeitepoche* Gn. 1, 14; מ' קֵץ Dan. 8, 19 *Zeitpunkt des Endes*, d. h. Schlusszeit; *zukünftig bestimmte Zeit* 11, 27 29; *fixirter Zeitabschnitt* 12, 7; *alljährlich wiederkehrende Zeit* Gn. 17, 21; 18, 14; 2 Kö. 4, 16, dah. *bestimmte Festzeit* Zach. 8, 19, neben חַג Ez. 46, 11 u. für dasselbe Lev. 23, 2 4 44, neben Sabbat u. Neumond 2 Chr. 2, 3; 31, 3 od. auch für diese Ps. 104, 19; Neh. 10, 34; יוֹם מוֹעֵד *Festtag* Hos. 9, 5; 12, 10, auch מ' allein Kl. 1, 4; 2, 6; übertr. wie חַג *Festopfer* 2 Chr. 30, 22. — 2) *bestimmter Ort* Jos. 8, 14; 1 S. 20, 35 verglichen mit 20, 9, wie auch ar. مَوْعِد u. das ZW. יָעַד Jer. 47, 7. — 3) (v. יָעַד II) *Zusammenkunft, Versammlung*, und zwar a) der Feinde, *Kriegerschaar* (wie מוֹעֵד Jes. 14, 31) Kl. 1, 15, besser jedoch *Fest* (vgl. 2, 22). b) der Götter, dah. הַר מ' Jes. 14, 13 *der Götterberg*, der Babylonier, bei den Indern *Meru*, bei den Zendvölkern der *Albordsch*, in der äussersten Nordgegend (יַרְכְּתֵי צָפוֹן), in welche Ezech. 38, 6 Togarma setzt, gedacht; damit Zijjon verglichen (Ps. 46, 3). c) des Volkes, der Volksgemeinde Nu. 16, 2, wofür sonst עֵדָה. d) *Festversammlung* Zef. 3, 18, dah. Jerusalem קִרְיַת מ' heisst Jes. 33, 20, u. das v. Mose bis David bestehende Zeltheiligthum אֹהֶל מוֹעֵד Ex. 27, 21; 28, 43; Lev. 1, 1; 4, 4; 1 Kö. 8, 4, d. h. *Zelt der Gemeinde-Versammlung*, weil die Volksgemeinde sich vor dems. zum Feste versammelte u. weil nach Ex. 25, 22 u. Nu. 17, 19 Gott Mose dort erschien (*Sa'adja, Kimchi*); Trg., Syr. u. Ar. haben es dah. *Zelt der Festversammlung* wiedergegeben. e) bildl. בֵּית מ' *Haus der Versammlung* Hi. 30, 23, d. h. das Grab, der Orkus. — 4) *Ort der Volks-, Festversammlung*, dah. מ' אֵל Kl. 2, 6, *pl.* מוֹעֲדֵי־אֵל Ps. 74, 8 *Tempel, Synagoge, heiliger Platz.* — 5) *Festsetzung, Bestimmung*, dah. *Verabredung* Ri. 20, 38; *Statut, Stift, Bund, Gesetz*, in welchem Sinne LXX u. Vulg. אֹהֶל מוֹעֵד aufgefasst, dah. *Zelt des Bundes, des Gesetzes*, wie auch dafür מִשְׁכַּן עֵדוּת

Digitized by Google

Nu. 10,11, אֹ֫הֶל מוֹעֵד 17, 23 u. 18, 2 vorkommt. — מוֹעֵד Hi. 12, 5 gehört zu יָעַד.

מוֹעָדָה (*pl.* ־דוֹת; v. יָעַד I) *f.* s. v. a. מוֹעֵד *Fest, Festzeit* 2 Chr. 8, 13.

מוֹעָדָה (aus הוֹעִיד v. יָעַד II) *f. Zuflucht, Asyl*, Jos. 20, 9 *Städte des Asyls*, d. h. Freistädte; eig. Ort wo man aufgenommen wird, vgl. אָסַף.

מוּעָדֹת s. מָעַד *Pu.* — מְוַעְדִיָּה, s. מַעֲדִיָּה.

מוּעָף (wie aus Hof. v. עוּף II gebildet, aber nur aus מָעוּף transponirt) *m. Finsterniss, Düster*, bildl. *Unglück* Jes. 8, 23.

מוֹעֲצָה (nur *pl.* מוֹעֲצוֹת, m. *s.* מוֹעַצְתֵּיהֶם; v. יָעַץ) *f. Rath-, Anschlag* Ps. 5, 11; *Ergebniss des Rathschlags* Spr. 1, 31.

מוּעָקָה (v. עוּק) *f.* s. v. a. עָקָה (Ps. 55, 4) *Einengung, Noth* Ps. 66, 11.

מוּפָז *n. p.* eines Goldortes neben אוּפָז 1 Kö. 10, 18, wie es neben אוֹפִיר auch ein מוֹפִיר gegeben. S. אוּפָז.

מוֹפֵת (mit *suff.* מוֹפְתֶכֶם; *pl.* מוֹפְתִים, *c.* מוֹפְתֵי, mit *suff.* מוֹפְתָיו) *m.* eig. Ausgesondertes vom Gewöhnlichen, Ausgezeichnetes, Ausserordentliches, svw. פֶּלֶא, dah. 1) *Wunder* Ex. 4, 21; 7, 3; 11, 9, neben אוֹת Dt. 7, 19. — 2) *Vorzeichen*, einer künftigen Handlung 1 Kö. 13, 3, wie אוֹת; *Vorbild*, einer künftigen Sache Ez. 12, 6; 24, 24; Zach. 3, 8; *Wunderzeichen*, des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7 od. Zornes Dt. 28, 46.

Abgeleitet hat man das Wort bald v. אָפַת, mithin = מְאֻפָּת (*Gesen.*), bald von יָסַד (*Gesen.*) od. יָסַף (*Fürst*), mithin = מוֹסָפַת, מוֹסָפֶת. Allein ersteres ist weder vorhanden noch kann es diese Bdtg. haben, u. wenn v. letzteren, so müsste ת Feminalendung sein. Am passendsten ist dah. mit *Ibn Parchon*, *Kimchi* u. a. als St. יָפַת (s. d.) in Bdtg. *aussondern, -zeichnen* anzunehmen, so dass מוֹפֵת (n. d. F. מוֹעֵד, מוֹקֵד) eine verbale Grundlage wie פֶּלֶא, aram. פְּרִישָׁא, פְּרִישׁוּ, hat.

מָוַץ (nur *part.* מֵץ) *tr. ausdrücken, -pressen*, Flüssiges od. Hartes; *zerdrükken, -quetschen, -schellen, ausscheiden, abtrennen, -sondern*, Spreu; bildl. *bedrükken, unterdrücken*, dah. מֵץ *Bedrücker* Jes. 16, 4. Der St. hängt mit מָצַ֫ה, מָץ (מָצַץ) u. zum Theil auch mit מָחַץ zus., und ar. مَاصَ (zerreiben, -stossen), مَازَ (absondern, -scheiden), syr. ܡܨ auspressen), ܡܨ (aussaugen), trg. מָז, sind dieselbe Wurzel. Dav. מוֹץ, מִיץ.

מוֹץ gew. מֹץ *m.* eig. *das* (vom Getreide) *Abgeschiedene, Spreu* Ps. 1, 4; 35, 5; Jes. 29, 5; Zef. 2, 2; מֵי הָרִים Jes. 17, 13 *Spreu der Berge*, d. h. die auf Bergen umhergejagt wird.

מוֹצָא (mit *suff.* מוֹצָאֲךָ, מוֹצָאוֹ; *pl. c.* מוֹצָאַי, mit *suff.* מוֹצָאֵיהֶם, מוֹצָאָיו; v. יָצָא) *m.* 1) die Handlung bezeichnend, *Auszug*, aus einem Orte Nu. 33, 2, *Aus-, Weggang* Ez. 12, 4; מוֹצָא וּמָבוֹא 2 S. 3, 25 K'tib, *Aus- und Eingang*, d. h. das ganze Thun u. Treiben; von der Sonne: *Aufgang* Ps. 19, 7, *Anbruch*, v. שַׁחַר Hos. 6, 3, v. בֹּקֶר u. עֶרֶב Ps. 65, 9; *Ausspruch*, v. שְׂפָתַיִם 89, 35, פֶּה Dt. 8, 3, d. h. was aus dem Munde hervorgeht; *Ausfuhr* (Export) 1 Kö. 10, 28; *das Ergehen*, des דָּבָר d. h. des göttl. Ausspruchs Dan. 9, 25. — 2) Ort woraus etw. kommt od. hervorgeht, dah. *Schacht*, woher כֶּסֶף Hi. 28, 1, *Wiese*, woher דֶּשֶׁא 38, 27, *Quell*, woher מַיִם Jes. 41, 18; Ps. 107, 33; 2 Chr. 32, 30; *Aufgang*, der Sonne, *Osten* (als Gegend) Ps. 75, 7, neben מַעֲרָב; *Ausgangsort*, des מִקְדָּשׁ Ez. 44, 5, dah. מוֹצָא וּמוֹבָא 43, 11. — 3) (*Ursprung, Abstammung*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 46; 8, 36.

מוּצָא (*pl.* מוּצָאִים, aus מְצוּא v. צוּא II = צָוָה II transponirt) *m. Wüste* Ez. 47, 8 *diese* (Lebens-) *Wasser fliessen* (יוֹצְאִים) *in die östliche Mark* (Bezeichnung einer Gegend dem todten Meere zu gelegen), *u. stürzen hinunter über die Steppe* (עֲרָבָה), als Bezeichnung der Umgegend des todten Meeres, das dah. יָם הָעֲרָבָה 2 Kö. 14, 25 heisst) *und sie münden ins Meer, ins Meer der Wüsten* (מְצוּאִים = מוּצָאִים), d. h. ins Salzmeer (ib. v. 11), *so dass die Wasser gesund* (d. h. trinkbar, süss) *werden*. מוּצָאִים soll auf יוֹצְאִים anklingen.

מוֹצָאָה (*pl.* mit *suff.* מוֹצָאוֹתָיו) *f.* 1) *Ursprung, Entstammung* Mich. 5, 1. —

Digitized by Google

2) *Abtritt* (v. יָצָא, vgl. צֹאָה, צוֹאָה) 2 Kö. 10, 27, wo K'tib מַחֲרָאָה hat.

מוֹצָק *m.* 1) (v. יָצַק I u. II) *Gegossenes, gegossene feste Masse* Hi. 38, 38, *Festigkeit, Dichtheit; Metallguss* 1 Kö. 7, 37, viell. auch 7, 23 33; *Metall* Hi. 37, 18. — 2) (v. צוּק) *Bedrängniss, Enge* 36, 16; 37, 10, ggs. רְחָב; Jes. 8, 23.

מְוֻצָקָה (*pl.* ־קוֹת, mit *suff.* ־תָיו; v. יָצַק I) *f. Giessröhre, -kanne* Zach. 4, 2; *Guss* 2 Chr. 4, 3.

מוּצֶקֶת 2 Kö. 4, 5 K'ri s. יָצַק I.

מוּצָקָה s. מְוֻצָקָה.

מָוֹק (K. ungbr.) *intr. abgeschmackt, geschmacklos, verächtlich, lächerlich, widrig sein*, ar. مَاقَ und مَعُكَ dass., wie diese GB. auch im aram. מָק, مُكّ gelegen zu haben scheint. Die reduplicirte Form מַקְמַק (leicht, lose, gering, niedrig sein) mag ebenfalls zu dieser W. gehören; hingg. ist gr. *μωκ-άω, μωκ-ίζω*, nicht hierher zu ziehen.

Hif. הֵמִיק (*fut.* יָמִיק) *verächtlich, lächerlich machen*, d. h. *verspotten, -höhnen* Ps. 73, 8, ar. مَاقَ X., aram. מַיֵּק u. אַמֵּיק (auch in Ableitungen) dass.

מוֹקֵד (v. יָקַד; *pl. c.* מוֹקְדֵי) *m. Brand, Gluth* Jes. 33, 14, Bild des Strafgerichts; Ps. 102, 4 *zehrende Gluth*, in den Gebeinen.

מוֹקְדָה (v. יָקַד) *f. Feuerheerd*, des Altars Lev. 6, 2.

מוֹקֵשׁ (*pl.* מוֹקְשִׁים, *c.* מוֹקְשֵׁי; v. יָקַשׁ) *m.* 1) eig. Krummes, Gebogenes, dah. *Fanghaken*, womit man wilde Thiere, ihre Nase durchbohrend, fängt Hi. 40, 24; *Vogelschlinge, Sprenkel* Am. 3, 5, verschieden v. פַּח (s. d.); *Schlinge* Ps. 64, 6; 140, 6, deren Legen durch שׁוּת u. טָמַן ausgedrückt wird. — 2) bildl. *Schlinge*, die unvermuthet wegfängt, dah. *Schlingen des Todes* 2 S. 22, 6; Ps. 18, 6; *Schlingen des Volkes* Hi. 34, 30; was verführt, verderbt, zu Falle bringt Ex. 10, 7; Dt. 7, 16; Spr. 12, 13.

מוֹקֶשֶׁת (nur *pl.* ־שׁוֹת) *f.* dass. im bildl. Sinne Ps. 141, 9.

מֹר s. מוֹר.

מוּר (K. ungbr.) *tr. ein-, umtauschen*, z. B. Erndte für Aussaat, Vergeltung für die That; *tauschen* = verkaufen od. kaufen, vgl. syr. مْمُر (kaufen, Af. ver-), überh. ist מָר mit מָהַר 3, מָ־מָר I ident. Dav. תְּמוּרָה.

Nif. נָמַר (*paus.* נָמָר, wie v. מָר = מָר) gew. *sich verwandeln, wechseln, sich ändern*, v. רֵיחַ Jer. 48, 11. Indess da hier nicht v. einem Wechsel des Geruches die Rede, ferner נָמַר Ggs. zu עָמַד (in etw. bleiben, darin haften) ist und die Form eine unregelmässige wäre, thut man besser, נָמַר als eigenen St. in Kal zu nehmen in Bdtg. *ausgebreitet sein* (nach allen Seiten hin), wie ar. نَمِرَ (v. zerstreuten Flecken), نَمَزَ (tr.) etw. ausbreiten; *sich verflüchtigen*, نَمَّ (kürzere Form) diffudit odorem.

Hif. הֵמִיר (*inf. c.* הָמֵר; *fut.* יָמִיר, *ap.* יָמַר) *verwechseln, -tauschen*, mit acc. d. Obj. Lev. 27, 33, *in andere Hand übergehen lassen*, als eine Art der Veräusserung Ez. 48, 14; *vergeben*, an andere Besitzer Mich. 2, 4; die Sache, mit welcher etw. vertauscht wird, steht mit בְּ Lev. 27, 10; Jer. 2, 11; Hos. 4, 7; Ps. 106, 20; abs. = *sich verwandeln, ändern* Ps. 15, 4; *vergänglich machen* 46, 3.

מוֹרָא (mit *suff.* מוֹרָאִי, מוֹרָאֲכֶם; *pl.* מוֹרָאִים; v. יָרֵא) *m.* 1) *Furcht, Scheu* Gn. 9, 2 (wo das suff. objectiv wie 16, 5 zu fassen ist) neben פַּחַד Dt. 11, 25; *Ehrfurcht, Hochachtung* Mal. 1, 6. — 2) concr. *Gegenstand der Furcht* Jes. 8, 12, *der Ehrfurcht*, d. h. Gott Jes. 8, 13; Ps. 76, 12; bildl. *das Wunder*, d. h. was Scheu erregt Dt. 4, 34; 26, 8; Jer. 32, 21. מוֹרָא Ps. 9, 21 K'ri haben Trg., Aq., Theod. in unserem Sinne gefasst, allein es ist = מוֹרָה (s. d.).

מוֹרָג (v. מָרַג) *m. Dreschwalze* Jes. 41, 15 (*Kimchi*), svw. חָרִיץ (Trg.); den pl. s. unter

מוֹרָג (von מָרַג, nur *pl.* מוֹרָגִים od. מוֹרִיגִים) *m. Dreschwalze*, tribulum 2 S. 24, 22; 1 Chr. 21, 23, mit חָרִיץ 4 (s. d.) ident. und verschieden v. עֲגָלָה; ar. نورج dasselbe, *n* mit *m* wechselnd.

Digitized by Google

מוֹרָד (v. יָרַד) *m.* 1) *Abhang, abschüssige Gegend* Jer. 48, 5; Mich. 1, 4. — 2) technisch: *Einsenkung, -tiefung,* מ' מַעֲשֵׂה 1 Kö. 7, 29 *eingetiefte Arbeit* (Trg.), auf sämmtliche in jenem Verse erwähnten Verzierungen sich beziehend, wie מִקְלָעוֹת 7, 31, פִּתּוּחַ 7, 36 ähnliche Formen der Arbeit ausdrücken. Es von יָרַד II (n. d. F. מוֹסָד) abzuleiten, und mit *Ueberbreitung, -zug* zu übersetzen (bei *Kimchi*), passt formell und sachlich nicht.

מוֹרָה *f.* 1) (v. יָרָה II u. s. v. a. תּוֹרָה; vgl. מְשׁוּבָה, תְּ- = מְבוּסָה, תַּ- = מַחֲלִי, תַּ- = תַּ-) *Belehrung, Weisung,* Ps. 9, 21 K'tib (Symm.) *gieb ihnen eine Weisung.* Nach LXX und Syr. = מוֹרֶה *Lehrer, Gesetzgeber;* nach K'ri מוֹרָא *Schrecken, Furcht,* welche Bdtg. Trg., Aq., Theod., *Ibn Esra, Kimchi* annehmen, was jedoch einen zu schwachen Sinn giebt. — 2) (v. מָרָה II abschneiden, -scheeren, = בָּרָה) *m. Scheermesser* Ri. 13, 5; 1 S. 1, 11, wof. sonst תַּעַר Nu. 6, 5. *Rashi* hat unrichtig auch Ps. 9, 21 hierher gezogen. Trotz der Femininalform ist dieses מוֹרָה masc. wie דְּאָגָה Spr. 12, 25, דְּעָת 14, 6, אַחֲרִית Hi. 8, 7, נְחֹשֶׁת Ez. 1, 7, מוֹטָה Jer. 28, 10 u. a.

מוֹרֶה *m.* 1) (*pl.* מוֹרִים; *part. Hif.* v. יָרָה I) s. v. a. יוֹרֶה (*pl.* יֹרִים) *Abschiessender, Schleuderer, Schütze* 1 S. 31, 3, mit בְּ des Instruments 1 S. l. c., mit Weglassung des Obj. חִצִּים 1 Chr. 10, 3, eig. vollst. מוֹרִים אֲנָשִׁים בַּקֶּשֶׁת 1 S. l. c., weil man sonst *Wurfschützen* verstehen würde; einm. מוֹרָאִים 2 S. 11, 24 v. יָרָא I = יָרָה I. Sonst blos in part. Bdtg. 1 S. 20, 36. — 2) (*part. Hif.* v. יָרָה II; *pl.* mit *suff.* מוֹרַי) *Lehrer, Meister,* d. h. Unterweiser Jes. 9, 14; Hab. 2, 18; Spr. 5, 13; 2 Chr. 15, 3; Prophet Jes. 30, 20. Sonst blos in participialer Bdtg. 2 Kö. 17, 28; Spr. 6, 13. — 3) (*part. Kal* v. מָרָה s. v. a. מָרָא od. מָרָא *stark, kräftig, rüstig sein*) *Herr, Herrscher,* eig. Gewaltiger Hi. 36, 22, LXX δυναστής, mithin = מָרָא, מָר im bibl. Aramaism, od. מָרִי, מָרֵא, מָאֲרֵי im Trg., u. danach haben Einige auch Ps. 9, 21 erklärt. Zu dieser Bdtg. ist auch מְרָתַיִם Jer. 50, 21 zu ziehen. — 4) (*part. Hif.* v. יָרָה III) *Frühregen,* neben מַלְקוֹשׁ Jo. 2, 23, = יוֹרֶה (Dt. 11, 14), wie es bereits LXX und Hieron. gefasst; diese Bdtg. haben Einige auch Ps. 84, 7 angenommen. — 5) (eig. *part. Hif.* v. יָרָה II; eig. *Lehrer,* Epithet des Herakles, der die Säulen beschrieben, heilige Bücher verfasst hat u. s. w.) *n. p.* a) eines (dem Herakles geweiheten) Haines od. einer solchen Eiche Gn. 12, 6; Dt. 11, 30, mit der Zaubereiche Ri. 9, 37 einerlei; vgl. Gn. 35, 4; Jos. 24, 26; v. Götzen Hab. 2, 18. — b) eines Hügels im Thale Jisre'el Ri. 7, 1, s. חֲרֹד. — c) eines dürren u. unfruchtbaren Thales, durch welches die Waller wie durch das Bacha-Thal zu ziehen hatten Ps. 84, 7.

מוֹרָט (eig. *part. Pu.* v. יָרַט) *adj. m. rasch, hurtig,* v. den kühnen u. kriegerischen Aethiopen Jes. 18, 2 7, neben מְמֻשָּׁךְ, wie חַד v. den Chaldäern (Hab. 1, 8); nach Andern = מְמֹרָט *glänzend, schön,* welche Eigenschaft *Herod.* 3, 20 114 den Aethiopen beilegt.

מוֹרִיָּה 2 Chr. 3, 1 s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ (*c.* מֹרַשׁ-; *pl. c.* מֹרְשֵׁי-, mit *suff.* מֹרְשֵׁיהֶם; v. יָרַשׁ II) *m. Besitz, -thum, Aufenthaltsort* Jer. 14, 23, *pl. Besitzthümer* Ob. 17, wo jedoch LXX und Hieron. מוֹרְשֵׁיהֶם (part. Hif., von יָרַשׁ I) lesen; bildl. *Besitzthum des Herzens,* d. h. Gedanke, Hoffnung, neben מִזְמָה = מְזִמָּה Hi. 17, 11, wo es LXX, es v. יָרַשׁ II in der GB. binden, knüpfen (wov. auch מֹרֶשֶׁת) nehmend, ἄρθρα, *Bande* übersetzt haben.

מוֹרָשָׁה (v. יָרַשׁ II) *f. Besitz-, Eigenthum* Ex. 6, 8; Dt. 33, 4; Ez. 11, 15.

מוֹרֶשֶׁת (von יָרַשׁ II) *f.* eig. s. v. a. מוֹרָשָׁה *Besitzthum,* aber nur *n. p.* eines Ortes in Judäa, woher der Prophet Micha war, dah. *gent. m.* מֹרַשְׁתִּי Mich. 1, 1; Jer. 26, 18. Da er zum Gebiete v. Gat gehörte, wurde er גַּת מוֹרֶשֶׁת genannt Mich. 1, 14. Er war zu Hieron. Zeit noch vorhanden.

מוּשׁ I (*fut.* יָמוּשׁ) *intr. weichen,* mit מִן d. O. od. d. P. Spr. 17, 13 K'ri, Nu.

Digitized by Google

14, 44; Ri. 6, 18, mit מֵאֵת Jes. 54, 10; *herausgerissen, -gehoben werden*, v. einem Pflock 22, 25; *wanken*, v. הָרִים 54, 10; *sich verwandeln*, mit מִלְּפָנַי Jer. 31, 36, *zurückweichen* Zach. 14, 4. Dav. n. p. מֹשִׁי, מוּשִׁי.

Die org. W. מָשׁ findet sich auch in אָ־מַשׁ (s. d.) u. mag auch in מָךְ (מוּךְ), מָאַס (s. d.), ar. مَاشَ, مَهَرَ u. a. liegen.

Hif. הֵמִישׁ (*fut.* יָמִישׁ) 1) *zurückweichen lassen, zurückziehen*, dah. *aufhören, verschwinden lassen* Nah. 3, 1, *losmachen*, mit מָן Mich. 2, 3. Hierher gehört auch Zach. 3, 9, wo ה des Hif. weggefallen. — 2) *intr.* wie Kal Ex. 13, 22, mit מָן 33, 11; Jes. 46, 7, *aufhören* Jer. 17, 8.

מוּשׁ II (*fut.* אָמוּשׁ) *tr.* s. v. a. מָשַׁשׁ (s. d.) *betasten, -fühlen* Gn. 27, 21.

Hif. הֵמִישׁ (*fut.* יָמִישׁ) *betasten, -fühlen* Ri. 16, 26 K'ri; Ps. 115, 7.

מוֹשָׁב (v. יָשַׁב) *m.* 1) *Sitz, Sessel, Sitzplatz* 1 S. 20, 18 25. — 2) *geselliger Kreis*, consessus Ps. 1, 1, ar. مَجْفَل. — 3) *Wohnstätte, -platz* Gn. 27, 39; בֵּית מ' *Wohnhaus* Lev. 25, 29. — 4) *Zeit des Wohnens* Ex. 12, 40. — 5) *die Wohnenden* 2 S. 9, 12. — 6) *das Wohnen* 2 Kö. 2, 19.

מוּשִׁי (*Entzogener*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Ex. 6, 19, auch מֻשִׁי geschrieben 1 Chr. 6, 4; als *patr. m.* Nu. 3, 33; 26, 58.

מוֹשֶׁכֶת (*pl. c.* מְוֹשְׁכוֹת, v. מָשַׁךְ binden, fesseln) *f. Fessel, Band* Hi. 38, 31, z. B. des Orion, der als gefesselter Riese gedacht ist; ar. مسكة dass.

מוֹשָׁעָה (v. יָשַׁע; nur *pl.* מוֹשָׁעוֹת) *f. Hilfserweisung* Ps. 68, 21.

מוּת (*Perf.* מֵת, מָתָה, מַתִּי, מְתִּי, מֵתוּ, מָתְנוּ; *part. m.* מֵת, *pl.* מֵתִים, *f.* מֵתָה; *inf. abs.* מוֹת, *c.* מוּת; *fut.* יָמוּת, יָמֹת, *ap.* יָמָת) *intr.* eig. *sich strecken*, *aus-; erstarren, ausgespannt sein*, v. den Gliedern, dah. *sterben*, v. Menschen od. Thieren Ex. 11, 5; Koh. 9, 4, natürlich Gn. 5, 8 od. gewaltsam Ex. 21, 12; Hi. 1, 19, mit בְּ *wodurch*, als durch Schwert Jer. 34, 4, Hunger 11, 22, Pest 21, 6, durch die Hand Jem.'s 11, 21, durch Krankheit 2 Chr. 21, 19, Durst Ri. 15, 18, selten mit מִפְּנֵי Jer. 38, 9; übertr. *absterben*, v. Bäumen Hi. 14, 8, wie man auch הִזְקִין v. ihnen sagt; *wüste, öde sein*, v. Land Gn. 47, 19, durch שָׁמֵם erläutert; *herabkommen*, v. einem Staate Hos. 13, 1 = דָּל מְאֹד Ri. 6, 6; *zu Grunde gehen* Am. 2, 2 = נִשְׁמָד Jer. 48, 42; *erstarren*, von לֵב, vor Entsetzen 1 S. 25, 37, ggs. חָיָה (Gn. 45, 27); *aussterben, verschwinden*, חָכְמָה Hi. 12, 2. Die Setzung des inf. vor das verb. finit. drückt das Gewisse, Wirkliche aus Gn. 2, 17, hingg. vor fut. Hof. wird die Todesstrafe durch's Gesetz ausgedrückt Ex. 21, 12; 22, 18. Der inf. c. mit לְ (לָמוּת) wird zuw. den ZW. angehängt, um dem Verbalbegriff eine Steigerung zu geben, als חָלָה לָמוּת *er wurde sterbenskrank* 2 Kö. 20, 1, wofür 2 Chr. 32, 24 קָצְרָה נַפְשׁוֹ לָמוּת; עַד־לָמוּת Ri. 16, 16 *seine Seele wurde ungeduldig zum Sterben.* מֵת (cod. sam. מֵירת) als part. *sterbend* Gn. 20, 3, *todt* Nu. 19, 11, als Nomen *ein Todter*, auch v. einem weibl. Leichnam Gn. 23, 4; *pl.* מֵתִים auch *Götzen*, dah. זִבְחֵי מֵתִים Ps. 106, 28 *den Götzen dargebrachte Opfer*, vgl. Nu. 25, 2, ggs. אֵל חַי, u. so auch Jes. 8, 19, wo מֵתִים *Götzen* heisst u. für חַיִּים אֱלֹהִים (Jer. 10, 10) steht; מֵתֵי עוֹלָם Ps. 143, 3 u. Kl. 3, 6 *Verstorbene der Vorzeit*, d. h. längst Verstorbene; מֵתַי Jes. 5, 13 gehört zu מָת. Dav. מָוֶת, מָמוֹת, תְּמוּתָה.

Pi. מוֹתֵת (*part.* מְמוֹתֵת, *inf. c.* מוֹתֵת, *fut.* יְמוֹתֵת) *tödten, umbringen* Ri. 9, 54; 2 S. 1, 9 10; 1 S. 17, 51, *zum Tode bringen* Ps. 109, 16; bildl. Ps. 34, 22.

Hif. הֵמִית (הֵמִתִּי), הֲמִתָּה, הֲמִתָּם; *part.* מֵמִית, *pl.* מְמִיתִים; *inf. abs.* הָמֵת, *c.* הָמֵית; *fut.* יָמִית, *ap.* יָמֶת) *tödten, umbringen*, mit acc. 2 S. 3, 30; *vernichten* Nu. 14, 15; Hos. 9, 16, mit בְּ d. Werkzeugs Jes. 14, 30; Hos. 2, 5; 2 Chr. 23, 21; *den Tod bringen, vollziehen*, dah. מְמִתִים Hi. 33, 22 *die Würgengel*, als Vollzieher göttl. Beschlusses, mithin wie die *Unglücksengel* Ps. 78, 49, *Engel des Verderbens* 1 Chr. 21, 15, ohne darum als besondere Klasse gedacht zu sein.

Hof. הוּמַת *getödtet werden* 2 Kö. 11, 2;

Digitized by Google

יוּמָת mit inf. Kal verbunden drückt die gesetzliche Vorschrift aus, dass Jem. getödtet werden soll Gn. 26, 11; Lev. 20, 2; Nu. 15, 35.

Was die GB. des St. מָת, ar. مَاتَ, syr. ܡܺܐ anlangt, so wird eig. das *Sichstrecken*, *Erstarren*, *Sichausstrecken* des Sterbenden damit bezeichnet, indem die organ. W. auch in מָתַן־ח, מָתַח־ה, מָד, מָדַד־ה, לָתַן־ח, sam. נְתַן־ח (expandit), ar. مَدَّ, مَسَّ, مَتَعَ, مَخَّ, مَخَّ u. a. m. sich findet, wie gr. *θαν-εῖν* verwandt ist mit *τείν-ειν*. Dieselbe W. scheint auch im skr. mâth, mûth, mith, mêth, mid, mêd *tödten*, malaisch mita *sterben* zu liegen, sowie in den mannigfachen Formen mit eingeschobenem *r* im Skr., Zend., Pehl., Pers., Griech. und Lateinischen. Nach dieser Anschauung ist es erklärlich, wie גָּוַע (eig. Aushauchen) dem מָת vorangeht Gn. 25, 8. Phön. מת dass., dav. מת muth, der Tod, personif. Gott der Unterwelt (Sanch. p. 36), *Pluto*.

מָוֶת (mit *ah* verlängert מָוְתָה, *c.* מוֹת, mit *suff.* מוֹתִי, מוֹתוֹ, מוֹתָם; *pl.* מוֹתִים, *c.* מוֹתֵי) *m.* eig. *das Todt-sein*, *Todt-daliegen*, dann 1) allg. *Tod*, ggs. חַיִּים 2 S. 15, 21, bildl. Dt. 30, 19, als Schlaf u. Ruhe gedacht in יְשֵׁן הַמָּוֶת Ps. 13, 4 = יְשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39; *das Sterben* Nu. 35, 25, dah. יוֹם מוֹתוֹ Koh. 7, 1 *Todestag*, מִשְׁפַּט מָ Dt. 19, 6 *Todesurtheil*, *-strafe*, חֵטְא מָ 22, 26 *ein Vergehen*, *das mit Tod bestraft werden soll*, *todwürdiges Vergehen*, בֶּן־מָוֶת 1 S. 20, 31 od. אִישׁ מָ 2 S. 19, 29 *Sohn* od. *Mann des Todes*, einer, der den Tod verdient; *das Tödtliche*, *Todbringende* Spr. 18, 21; *Gift* 2 Kö. 4, 40; *Ungesundheit* 2, 21; *Seuche*, *Pest* Jer. 15, 2; 18, 21, dah. הִקְבִּיר בַּמָּ *durch die Pest ins Grab kommen* Hi. 27, 15; v. einer Krankheit, Hi. 18, 13 *der Erstgeborne des Todes*, d. h. die schrecklichste Krankheit (s. בְּכוֹר); *todbringende Geschosse* Spr. 26, 18, und so noch in den mannigfachsten Anwendungen. — 2) *Ort der Todten*, *Hades*, *Orcus* Spr. 14, 12; 16, 25, wof. צַלְמָוֶת Hi. 38, 17, דּוּמָה Ps. 94, 17, שְׁאוֹל Jes. 14, 15, בּוֹר 38, 18, *Τάρταρος* 2 Petr. 2, 4; *die Unterwelt*, wie אֲבַדּוֹן Hi. 28, 22, mit ihren שַׁעֲרֵי 38, 17, חַדְרֵי Spr. 7, 27. — 3) als Bezeichnung der höchsten Steigerung der Fürchterlichkeit, Traurigkeit, Heftigkeit (vergl. עַזָּה כַּמָּוֶת Hl. 8, 6), z. B. אֵימוּת מָוֶת Ps. 55, 5 *schreckliche Furcht*; מְהוּמַת מָ 1 S. 5, 11 *furchtbarer Lärm*, wofür 5, 9 מְהוּמָה גְדוֹלָה מְאֹד steht. — Ausserdem ist noch zu bemerken, dass, so wenig es richtig ist, wenn die Alten in בָּמוֹת 2 S. 1, 25 (LXX), מַדְהֵלְמוֹת Spr. 18, 6 (LXX), תְּרוּמוֹת 2 S. 1, 21 (Theod.), הַשְּׁדֵמוֹת Jer. 31, 40 (Vulg.), עַלְמוּת Ps. 48, 15 (Masora), לָמוֹ Jes. 53, 8 = לָמוּת (LXX) das Wort מָוֶת gesehen, es umgekehrt richtig ist in בְּמוֹתָיו Jes. 53, 9 nur den pl. מוֹתִים zu finden, der auch sonst v. gewaltsamer Tödtung vorkommt Ez. 28, 10, wenngleich er urspr. aus dem Scheine des pl. fem. entsprungen; jedoch ist לָמוֹתָם Ps. 73, 4 in לָמוּ u. תָּם zu zerlegen u. letzteres zum folg. Verse zu ziehen. הַמְוָתָה Ps. 116, 15 hat man sonst als Rest des aram. Definitivus angesehen; allein die Unwahrscheinlichkeit einer solchen unhebr. Form, der dabeistehende Artikel u. das Ungenügende des Sinnes machen es nicht unwahrscheinlich, dass hier eine Kürzung des Satzes vorliegt u. es viell. geheissen hat: יָקָר בְּעֵינֵי יי (דַּם יְרֵאָיו וְלֹא יִתֵּן תְּמוּתָה לְחַסִידָיו (vgl. 72, 14).

מָוֶת *aram. m.* dass. Esr. 7, 26.

מוֹתָר (v. יָתַר I) *m. Ueberschuss*, *-fluss* Spr. 14, 23; 21, 5, ggs. מַחְסוֹר; *Vorzug* Koh. 3, 19.

מִזְבֵּחַ (*c.* מִזְבַּח, mit *suff.* מִזְבְּחִי, מִזְבַּחֲךָ; *pl.* מִזְבְּחוֹת, mit *suff.* מִזְבְּחוֹתֶיךָ; v. זָבַח) *m. Altar* Lev. 1, 9, in der weitesten Bedeutung, theils worauf im Heiligthum geopfert wurde Ex. 30, 28, od. der vor dem Tempel stand Ex. 39, 39, theils worauf Räucherwerk verbrannt wurde 30, 27, ein Altar Gottes 17, 15 od. des Götzendienstes Jes. 27, 9.

מָזַג (ungbr.) *tr.* 1) *mischen*, den Wein mit Wasser, *mattmachen*, und da solches gew. beim Einschenken in den Kelch

Digitized by Google

geschieht, auch *einschenken, -giessen*, mit מָסַךְ (Ps. 102, 10; Spr. 9, 2) ident. Dav. מֶזֶג. — 2) *mischen*, Gewürze unter den Wein, *würzen* (Hl. 8, 2) = מָסַךְ (Jes. 5, 22; Spr. 23, 30), vgl. Plin. h. n. 14, 19.

Der St. hängt mit מָסַךְ (s. d.), ar. مَزَجَ, trg. מְזַג, syr. ܡܙܓ zus., nur herrscht Bdtg. 1 hier vor.

מֶזֶג *m. Mischwein*, d. h. Wein mit Wasser gemischt Hl. 7, 3, v. מָסַךְ (gewürzliche Mischung) verschieden.

מָזָה I (*part. m.* מָזֶה, *c. pl.* מְזֵי) gew. *tr. aussaugen*, mit מָצָה, מָץ, מַצּ, מַצָּה ident., dah. מְזֵי רָעָב Dt. 32, 24 *saugend* (מְזֵי ist part. act., nicht pass.) *am Hunger*, am Hungertuche nagend. Besser ist מָזָה = מָסָה (s. d.), trg. מְסָא, syr. ܡܫܐ, u. mit מָסַס, מָזַז ident. zu fassen, mithin *zerfliessen, -gehen, sich auflösen*, vor Hunger, svw. מָגַג II, מָק, wie LXX, Vulg. dies bereits verstanden. Dieselbe Bdtg. mag der St. מָזָה in מְזֵי רָעָב Jes. 5, 13 haben, ohne dass eine Aenderung in מְזֵי nöthig ist.

מָזָה II (ungbr.) *tr. einscheuern, -sammeln, in seinen Besitz bringen, in seine Gewalt bekommen*, mithin s. v. a. מָצָא (Jes. 10, 14; Hi. 31, 25) in seiner GB., so dass das ZW. die Basis zum NW. מָזוֹ ist.

מְזָה (*c. pl.* מְזֵי) s. מָזָה I.

מִזָּה (wenn von מָזַז: *Zagen, Furcht*; wenn v. נָזָה: *Freude, Frohlocken*) *n. p. m.* Gn. 36, 13 17.

מָזוֹ entw. v. זָהָה *hervorragen*, eig. weithin leuchten, n. d. F. מֻכָּס v. כָּסָה; od. besser v. מָזָה II, wonach aber wahrscheinlicher מָזוֹ n. d. F. מָדוֹ, סָתוֹ, קָצוֹ, חָנוֹ zu lesen ist.

מָזוֹר (*pl.* מְזוֹרִים, mit *suff.* מְזֹרֵינוּ; von מָזָה II; s. מָזוֹ) *m. Speicher*, Ps. 144, 13 *unsere Speicher* (LXX) *spenden von Art zu Art*, d. h. alles Mögliche.

מְזוּזָה (*c.* מְזוּזַת, mit *suff.* מְזוּזָתָם, *pl.* מְזוּזוֹת; v. זוּז III) *f.* eig. das *Emporragende*, dah. *Pfoste*, eines שַׁעַר Ez. 45, 19, בַּיִת Dt. 11, 20, הֵיכָל 1 S. 1, 9, u. mit דֶּלֶת Ex. 21, 6 od. פֶּתַח 1 Kö. 7, 5 zus. stehend.

מָזוֹן (v. זוּן I) *m. Speise, Nahrung* Gn. 45, 23; 2 Chr. 11, 23.

מָזוֹן (v. זוּן) *aram. m.* dasselbe Dan. 4, 9 18.

מָזוֹר (mit *suff.* מְזֹרוֹ) *m.* 1) (viell. v. זוּר III = דּוּר II, *einschneiden, -reissen*, dah. *schädigen*, bildl. *verabscheuen, -lästern*, wie auch in חָנַן dieser Uebergang stattfindet. Hierher könnte auch der St. זָרָא, wov. das NW. זָרָא *Abscheu*, gehören) *Schaden, Leid* Hos. 5, 13, parall. חָלִי, dah. גָּדָה מִ *die Krankheit vertreiben*, d. h. sie durch Heilung wegbringen, und hier wie Jer. 30, 13 *Niemand verficht dein Recht für die Wunde* u. s. w., im bildl. Sinne v. Staate. — 2) (v. זוּר II) *Netz, Fang-, -strick* (wie יָרַשׁ v. יֶרֶשׁ binden, מוֹקֵשׁ v. יָקַשׁ), Ob. 7 *deine Freunde* (לַחְמְךָ) שָׂמוּ = אַנְשֵׁי בְּרִיתֶךָ, vgl. Ps. 41, 10) *unterlegen* (טָמַן = תְּחִנָּה) *dir Fangnetze und kein Merken ist darauf*. S. jedoch מָזַר I. — 3) (v. מָזַר III *ausbreiten, -spannen*) *adj. m.* eig. für מָזוּר part. pass., nur *fem.* מְזוֹרָה *ausgespannt, gelegt*, v. רָשַׁת Spr. 1, 17; s. זְרָה I.

מָזַז (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָסַס *zerfliessen*, übertr. *zagen*, trg. מְזַז dass., Itpalp. (redupl.) אִתְמַזְמַז. Dav. n. p. מִזָּה.

מָזַח (ungbr.) fälschlich angenommener St. zu מֵזַח, מְזַח s. d.

מֵזַח (v. זָחַח II n. d. F. מֵצַר, מֵמַר) *m. Gürtel, Bund* Ps. 109, 19; bildl. *Zügel*, der Herrschaft Jes. 23, 10, v. der tyrischen Oberhoheit üb. Tartessus. S. מָתָג.

מְזִיחַ (aus מְזַח gedehnt, v. זָחַח II, n. d. F. מָגֵן, nur dass Vorton-Kamez im st. c. wieder verschwindet) *m. Gürtel* Hi. 12, 21.

מַזָּל (nur *pl.* מַזָּלוֹת, v. נָזַל) *f. Herberge, Einkehr, Wohnung, Station*, ar. مَنْزِل, nur übertr. *die* (12) *Stationen* des Thierkreises, d. h. *die* (12) *Sternbilder*, neben צְבָא הַשָּׁמַיִם, יֶרַח שֶׁמֶשׁ genannt 2 Kö. 23, 5, trg. מַזְלַיָּא (Nu. 7, 84), מַזָּלְתָּא, syr. ܡܙܠܬܐ (zu 2 Kö. l. c.) dass. Dafür soll Hi. 38, 32 מַזָּרוֹת (*Ibn Koreisch*), nach einem Wechsel von *r* u. *l*, stehen,

Digitized by Google

wie die LXX für beides μαζουρώθ, Trg. מַזְלֵיָּא haben; indess s. מַזָּר.

מַזְלֵג (v. זָלַג) *m.* eig. das Herabtriefende, der Zapfen, Zacken, dah. *Gabel, Fleisch-* 1 S. 2, 13 14, vgl. stalagmium Ohrgehänge, σταλαγμίας Eiszapfen, v. σταλαγ triefen, tropfen, נְטִיפוֹת v. נָטַף.

מִזְלָגָה (*pl.* ־גוֹת) *f.* dass. Ex. 27, 3.

מַזְלוֹת s. מַזָּל.

מִזְמָה (mit ăh-Auslaut als Anhang הַ־מִּזְמָתָה, das man als poëtisch-verdopp. fem. Endung ansehen kann, wie אִרְמָתָה, עִזְרָתָה, עֹלָתָה, עֻזָּתָה, זְאֹתָה; mit *suff.* מִזְמָתוֹ; *pl.* מְזִמּוֹת, mit *suff.* מְזִמּוֹתָיו; v. זָמַם) *f. das Sinnen, Denken,* dann *Gedanke, Plan* überh. Hi. 42, 2, = זְמָה 17, 11 (Lebensplan), wo dazu מוֹרָשֵׁי לֵבָב Apposition ist; *Gesinnung* Ps. 10, 4, עָשָׂה מְ׳ Jer. 11, 15 *einen Vorsatz ausrichten,* d. h. ein Gelübde vollziehen, wo Andere עֲשׂוֹתָהּ הַ־מְזִמּוֹת הַ־נְּדָרִים lesen; *Anschlag, Plan* im üblen Sinne Ps. 10, 2; 21, 12, *Racheplan* Jer. 51, 11, zuw. mit לֵב verbunden 23, 20; חָמַס מְ׳ עַל־פְּ׳ Hi. 21, 27 = זָמַם חָמָס עַל־פְּ׳ *Unrecht schmieden wider J.; Vergehen, -brechen* Ps. 139, 20 (s. אֲמַר); *kluger Rathschlag, Ueberlegung* Spr. 1, 4; 5, 2; *Klugheit* 3, 21 neben דַּעַת, דַּעַת מְ׳ 8, 12 תּוּשִׁיָּה *Erkenntniss sinniger Rathschläge.*

מִזְמוֹר (v. זָמַר II) *Lied, Gesang, Singspiel* (in Begleitung eines Instruments), in 57 Psalmenüberschriften Ps. 3, 1 u. a., ψαλμός, mehrere Male שִׁיר מ׳ Ps. 48. 83. 88. 108. od. umgekehrt מ׳ שִׁיר 67. 68. 87. 92, welche zwei Ausdrücke nicht eine Einheit bezeichnen (s. Ps. 65. 75. 76), sondern in verschiedenen Exemplaren des Gedichtes gefunden, vom Sammler neben einander gestellt wurden, wie auch Ps. 88 מַשְׂכִּיל, Ps. 80 עֵדוּת noch als Liederbezeichnungen hinzugefügt sind.

מַזְמֵרָה (*pl.* מַזְמֵרוֹת, mit *suff.* מַזְמֵרֹתֵיכֶם; v. זָמַר I Hif.) *f.* Werkzeug zum Beschneiden des Weinstocks, *Winzermesser* Jes. 2, 4; Jo. 4, 10, wof. V. 13 מַגָּל, wie קָצִיר Jes. 18, 5 für בָּצִיר.

מְזַמֶּרֶת (nur *pl.* מְזַמְּרוֹת, v. זָמַר I Pi.) *f. Messer* für die Lichter 1 Kö. 7, 50; Jer. 52, 18.

מִזְעָר (v. זָעַר) *m. Kleinig-, Winzig-, Wenigkeit,* Jes. 24, 6 *und der Mensch bleibt übrig als Wenigkeit;* sonst nur in einer Art Superlativ gebräuchlich מְ׳ מִמְּ׳ Jes. 10, 25 *Wenigkeit einer Wenigkeit,* d. h. ein klein wenig, v. der Zeit Jes. 10, 25; 29, 17, v. der Zahl 16, 14.

מָזַר I (ungbr.) *intr. sich geschlechtlich, unzüchtig vermischen* (durch Beischlaf, Hurerei), svw. בָּלַל I (s. d.) zu NW. תֶּבֶל (Unzucht, Hurerei). Aus der GB. *mischen* ist zu erklären aram. מְזַר a) *spinnen* (Sotha 31), *ineinanderknüpfen, -binden, weben* (svw. אָרַג), dah. מִזְרָן (Kelim c. 19) *Teppich,* d. h. Zus.geflochtenes, Gewobenes. Es ist möglich, dass מָזוֹר Ob. 7 v. מָזַר in dieser Bdtg. herzuleiten ist. b) (durch vermischte od. allzustarke Brut) *verderbt, überbrütig sein,* von den Eiern der Vögel (Chull. 140), dann auch v. denen der Menschen (Sanh. 42). c) *durchdrungen sein,* von der brütenden Wärme, dah. übertr. *reifen* (Gn. rabba c. 10). Vgl. skr. miçr *mischen,* miçra *Mischvolk.* Dav. מַמְזֵר.

Zur Erläuterung des als ZW. gar nicht vorkommenden Stammes, den aber bereits *Ibn G'anâch* angenommen, hat man vielfache Versuche gemacht. Nach *Ibn Parchon* heisst מְ׳ *fremd, entfremdet,* dann *entartet, schwächlich sein,* wozu ar. مَذَرَ zu vergleichen, mithin מְ־זַר = זָר I; nach Andern *gering, verächtlich sein,* wie ar. مزر u. syr. ܐܙܰܪ (Af.); nach noch Andern = נָזַר *absondern, -scheiden,* vom Ausstossen aus der Gemeinschaft. Indess ist unsere Deutung angemessener, wie aus dem Derivat zu ersehen.

מָזַר II (ungbr.) *tr. zus.bringen, -häufen, sammeln,* svw. כּוּם (s. d.), in seiner org. W. חָ־שַׂ־רְ, אָ־צַ־רְ mit der in מָ־זַ־רְ u. a. ident. Dav. מָזוֹר.

מָזַר III (ungbr.) *tr. ausbreiten, -spannen,* ein Netz, in seiner org. W. = זָרָה I (*ausbreiten, -spannen,* Pu. Spr. 1, 17 v. Netz), syr. ܐܙܰܪ. Dav. מָזוֹר 3 (= מְזוֹר).

Digitized by Google

מַזָּר (*pl.* מְזָרִים; v. מָזַר II) *m. Nordsterngruppe*, dem Süden entgegengesetzt Hi. 37, 9, auf die Entstehung der Kälte Einfluss übend gedacht; vgl. כִּימָה.

מַזָּר (nur *pl.* מַזָּרוֹת, wie v. מַזָּל *pl.* מַזָּלוֹת) *m. die* (12) *Sternbilder des Thierkreises* Hi. 38, 32, einerlei mit מַזָּלוֹת (2 Kö. 23, 5), aus dem es angeblich durch den Wechsel v. *l* und *r* entstanden (*Ibn Koreisch*). Als astronomischen Kunstausdruck haben ihn die LXX auch für מַזָּלוֹת beibehalten, der von *Suidas* erklärt worden ist. Da aber a. a. O. כִּימָה (die Plejaden) und כְּסִיל (Orion) vorangehen u. עַיִשׁ (s. d.) folgt, so scheint passend entw. eine einzelne gewisse Sterngruppe od. ein einzelnes Sternbild mit dem Worte bezeichnet zu sein, so dass viell. מַזָּרוֹת nur = ־רוֹת, mithin ein Sing. ist, weil, wenn die 12 Sternbilder, diese Bdtg. doch gewiss nicht bei den LXX so ganz verloren gegangen wäre. Trg., Vulg. u. die alten Ausleger haben entw. Allgemeines gesetzt od. nur gerathen, was wieder voraussetzt, dass es eine spec. Gruppe bezeichnet haben muss, was dann vergessen wurde, was aber mit den 12 Sternbildern gewiss nicht der Fall gewesen wäre. Die etymol. Versuche, מַ als aus מְאַזָּרוֹת (v. אָזַר) *die Gürtel* (des Zodiak), od. aus נֵזֶר (Krone), also *die nördl. und südl. Krone* (*Michaelis*), od. aus מָזַר I *mischen* od. מָזַר III, das NW. in Bdtg. = כִּימָה (*Fürst*) entstanden anzusehen, liefern für den Zus.hang nichts Befriedigendes. Wahrscheinlicher scheint mir מַזָּרוֹת (= מַזָּרוֹת) etymologisch mit מְזָרִים (Nah. 3, 17) zus.zuhängen, od. wenigstens v. נָזַר abstammend *die Herrschaft*, *die Oberhoheit*, concr. *den Herrscher* zu bedeuten, *den Planeten Jupiter* bezeichnend, als höchstes Numen des Glücks. Daher auf kilikischen Münzen מַזָּרְךְ *dein Glücksstern;* auch nennt bereits Sanchoniathon *Misor*, d. h. מְזַר, einen Bruder des Sadyk (צֶדֶק = צַדִּיק), d. h. des Jupiter, womit eig. eine vollständige Identität ausgedrückt werden soll; ebenso scheint מַזָּרוֹת (= phön. מְזַר, Misor, od. צְדִיק od. צָדֶק) unter dem Namen כּוֹכָב (s. d.) *Stern*, als Gottheit neben כִּיּוּן u. a. verehrt worden zu sein Am. 5, 26, was um so leichter war, da כּוֹכָב auch *Fürst*, *Herrscher* bedeutet Nu. 24, 17, wie arabisch und äthiopisch.

מִזְרֶה (v. זָרָה I) *m. Wurfschaufel* Jes. 30, 24; Jer. 15, 7.

מַזָּרוֹת s. מַזָּר.

מִזְרָח (*c.* מִזְרַח, mit *a* d. Bew. מִזְרָחָה, *c.* מִזְרָחָה; v. זָרַח) *m. Gegend des Aufgangs* (der Sonne), *Osten*, ggs. מַעֲרָב Ps. 103, 12; 1 Chr. 7, 28 od. יָם Jos. 11, 3, vollst. מִ שֶּׁמֶשׁ Dt. 4, 47 od. מִ הַשֶּׁמֶשׁ Jos. 1, 15, und wie alle NW. auch adv. *östlich*, מִ לְ *östlich von* 2 Chr. 5, 12. אֶרֶץ מִ Zach. 8, 7 *Land des Ostens*, d. h. das v. Syrien östlich gelegene Elymais, wof. auch מִ allein steht Dan. 8, 9.

מְזָרִים s. מְזָר.

מִזְרָע (v. זָרַע) *m. Saatfeld* Jes. 19, 7.

מִזְרָק (*pl.* מִזְרָקִים, *c.* מִזְרְקֵי; v. זָרַק I) *m. Spreng-*, *Opferschale* Nu. 7, 13 flg.; 2 Chr. 4, 8; *Krug*, in welchen viel hineingeht Zach. 9, 15; *Wein-*, *Mischkrug* Am. 6, 6, in welchen man aus נְבָלִים den Wein goss.

מִזְרָקָה (nur *pl.* ־קוֹת) *f.* dass. 2 Kö. 12, 14; 25, 15; Ex. 27, 3.

מָח (d. h. מוּחַ) s. v. a. מַח (מָחַח) zu n. p. מַחֲנַת s. d.

מָח zu מַח, מֹחַ u. denom. s. מָחַח.

מַח (*pl.* מָחִים, v. מָחַח n. d. F. צָל) *m.* eig. das Markige, Kräftige, dann *Fettschaaf* Ps. 66, 15; bildl. *Reicher*, *Glücklicher* Jes. 5, 17, vgl. דָּשֶׁן, מְשִׁמָּן.

מֹחַ (v. מָחַח) *m. Mark*, der Knochen Hi. 21, 24; aram. מֻחָא (Gehirn), ar. مُخّ, مُخ, malt. moch, noch dass. Dav.

Pi. מִחַּח (denom.; *part. m.* מְחַחֵּה, *fem.* מְחַחָה, wie כִּבֵּר, דִּבֵּר v. כֹּזֶב, דֹּבֶר) *entmarken*, d. h. entkräften, in privativer Bdtg. wie שִׁרֵּשׁ u. a. Spr. 31, 3 *den die Könige Entmarkenden* (לְמְחוֹת f. לַמְחוֹת gelesen).

Pu. מֻחַּח (*part.* מְמֻחָּחִים für מְמֻחִים) *markig gemacht werden*, von Fettspeisen (שְׁמָנִים) Jes. 25, 6.

Digitized by Google

מָחָא (*inf. c.* mit *suff.* מְחָאֲךָ Ez. 25, 6, wie in רַגְעֲךָ Ez. ib. mit *a* für *i* n. d. F. בְּקִעְוֹ Am. 1, 13, מְכָרְוֹ 2, 6, mithin nicht zu Pi. zu ziehen; *fut.* יִמְחָא) *tr.* s. v. a. מָחָה II *stossen, schlagen, zus. schlagen*, die Hände Ps. 98, 8; Ez. 25, 6, als Zeichen der Freude Jes. 55, 12, poët. für הִתְפָּה כָף.

מְחָא (3 *perf. f.* מָחָת; *part.* מָחֵא Dan. 5, 19 nach Theod., gr. Ven. und Vulg.) *aram. tr.* 1) *zerschlagen, -trümmern*, mit לְ als acc. Dan. 2, 34 35; *schlagen, bestrafen* 5, 19 nach Vulg., Theod., allein hier richtiger מַחָא zu lesen (Syr., *Sa'adja, Rashi*) in Bdtg. *leben lassen*, aus מַחֲיֵא verkürzt, trg. מַחֵי (Dt. 32, 39), syr. ܡܚܝ, ܢܫ, nur dass hier auch zuweilen ĭ zu dem kurzen ă tritt. — 2) *verwehren, -hindern*, im Trg. nur mit בִּיד (zu Koh. 8, 3), d. h. in die Hand J.'s stossen, um abzuhalten, talm. מָחָה (verwehren, -hindern) auch ohne בִּיד, in der Schrift nur in *Pa.*; vgl. ar. ضرب.

Pa. מַחָא (*fut.* יְמַחֵא) eig. *schlagen*, בִּיד פְּ *in die Hand J.'s*, d. h. *verwehren, -hindern* Dan. 4, 32.

Itpe. אִתְמְחָא (*fut.* יִתְמְחֵא) *angeschlagen, -nagelt werden*, an's Kreuz, Esr. 6, 11 *und gekreuzigt wird er daran* (עָל) *genagelt* od. *geschlagen*. Allein da der schon Gekreuzigte (זְקִיף) nicht mehr angenagelt wird und אַף auch nie trg. das Kreuz bedeutet, überdies זְקִיף *der Pfahl, das Kreuz* heisst (Trg. Est. 7, 10), so bezieht man עַלְהִי besser auf אַף u. übersetzt: *und ein Pfahl wird daran* (an אַף) *geschlagen;* אַף ist das aus dem Hause gerissene Holz.

מַחֲבָא (v. חָבָא I) *m. Zufluchtsort, Versteck, Schutzort* Jes. 32, 2.

מַחֲבָא (nur *pl.* -אִים) *m.* dass. 1 S. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת (mit *suff.* מַחְבַּרְתּוֹ, v. חָבַר I Hif.) *f. Ort wo zwei Dinge verbunden sind, Bindung*, im Bauwesen od. bei Sachen Ex. c. 26. 36. 39.

מַחֲבֶרֶת (nur *pl.* מַחֲבָרוֹת) *f.* eig. *part. Pi.* v. חָבַר I: *verbindendes Ding*, daher (eiserne) *Klammer* 1 Chr. 22, 3, *Holzstück, zur Balkenverbindung* 2 Chr. 34, 11.

מַחֲבַת (v. חָבַת s. d.) *m.* (*fem.* nur Ez. 4, 3), *Russtiegel, -pfanne*, worin Brodfladen gebacken wird Lev. 6, 14; 7, 9; 1 Chr. 23, 29; auch im gew. Leben gebraucht Es. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת (v. חָגַר) *f. Umgürtung*, mit מָתְנַיִם Jes. 3, 24.

מָחַד (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָגַד (s. d.) *edel, ruhmreich sein.* Dav. n. p. יְהוּדִיָּה.

מָחָה I (*fut.* יִמְחֶה, *inf. c.* מְחוֹת) *tr. weg-, abwischen*, צַלַּחַת (die gebrauchte Schüssel) 2 Kö. 21, 13, דְּמָעָה Jes. 25, 8, mit מֵעַל פָּנִים; *wegstreichen, -löschen*, eine Schrift Nu. 5, 23, שֵׁם Ps. 9, 6; 2 Kö. 14, 27; Dt. 29, 19, od. mit Beisatz מִסֵּפֶר Ex. 32, 32, was ein Schreiben auf leicht vertilgbarem Material voraussetzt; *abwischen*, פֶּה Spr. 30, 20; bildl. *wegtilgen*, פְּשָׁעִים Jes. 43, 25, עֲוֹנוֹת Ps. 51, 11, *vertilgen* 2 Kö. 21, 13, יְקוּם Gn. 7, 4, אָדָם 6, 7, *vergessen machen*, זֵכֶר Ex. 17, 14; vgl. ar. مَحَى (abwischen, -waschen, weg-, überstreichen, tilgen, üb. etw. hinfahren).

Die GB. des St. scheint *ab-, wegreiben*, wie ar. مَقَى, dah. sodann weg-, abwischen, vertilgen, abstreifen, und מָחַק (aram. auch *auslöschen*, eine Schrift) Ri. 5, 26 gehört hierher in Bdtg. *abstreifen*, das Haupt, *abthun.* — Die Form תִּמְחִי Jer. 18, 23 beruht auf einer Verunstaltung des Textes; es ist dafür die regelmässige Form תַּמַּח herzustellen (Olshausen, hebr. Spr. S. 575).

Nif. נִמְחָה (*fut.* יִמָּחֶה, *ap.* יִמַּח = יִמָּח) *ausgelöscht, verwischt werden*, מִסֵּפֶר Ps. 69, 29, שֵׁם Dt. 25, 6; *weggetilgt werden*, שָׁכֵם Ri. 21, 17, מְעֻשִּׂים (Gemächte) Ez. 6, 6, d. h. die Götzenbilder, יְקוּם Gn. 7, 23, mit מִן d. O. ib.; *weglöschen*, חַטָּאת Ps. 109, 14, חֶרְפָּה Spr. 6, 33.

Pi. מֹחֵה (*part.* aber v. Kal מֹחֶה, *fem.* מֹחָה) zu Spr. 31, 3 s. מֹחַ denom.

Pu. מְחֻה (*part. m. pl.* מְמֻחִים) Jes. 25, 6, s. מֹחַ denom.

Hif. הַמְחָה (*inf. c.* mit Lamed לַמְחוֹת = לְהַמְ' n. E.; *fut. ap.* תָּמַח, תָּמַחִי mit Zurückziehung des Tones beim Jussiv)

Digitized by Google

wegtilgen, -schaffen, vernichten Spr. 31, 3 (n. E.), *weglöschen* Neh. 13, 14; Jer. 18, 23.

מָחָה II (nur *perf.*) *tr.* 1) (ungbr.) *stossen, drücken*, an etw., *schlagen*, ar. مَكَّ, aram. מְחָא, welche org. W. auch in דְּ־מָח liegt; *verwunden*. Dav. מָחַי, מְחִיָּה 2, מְחוֹי, Theil eines n. p. — 2) übertr. mit עַל *an etwas stossen, daran grenzen* Nu. 34, 11 (*Onk.*).

מְחוּגָה (v. חוּג) *f.* eig. Werkzeug, Kreise zu machen, *Zirkel* Jes. 44, 3.

מַחֲוִים s. מַחֲוִי.

מָחוֹז (*c.* מְחוֹז, v. חוּז) *m. Küste*, die das Meer umschliesst, *Ufer;* bildl. Ps. 107, 30 *zu dem Hafen ihrer Sehnsucht.*

מְחוֹיָאֵל (aus מְחוֹי אֵל *El ist Kampf*, d. h. Kämpfender) *n. p. m.* Gn. 4, 18, wof. auch מְחִיָּאֵל (aus מְחִי אֵל).

מַחֲזִים (*pl.* v. מַחֲזֶה, viell. v. חָזָה III, wov. חַזָּה u. חֲזִי) *n. p.* einer nicht weiter bekannten Ortschaft 1 Chr. 11, 46, wo man gent. הַמַּחֲזִרְמִי erwartet. Viell. ist הַמַּחֲזַרְמִי zu lesen.

מָחוֹל (v. חוּל) *m.* 1) *Tanz, Reigen-* Ps. 30, 12. — 2) *n. p.* eines weisen Stammvaters weiser Söhne (Heman, Kalkol, Darda), der viell. gar nicht Israelit gewesen, sondern sich erst eingebürgert hat 1 Kö. 5, 11.

מְחוֹלָה (u. מְחֹלָה; v. חוּל) *f.* 1) s. v. a. מָחוֹל 1, Ex. 15, 20; Hl. 7, 1. — 2) im n. p. אָבֵל מְחוֹלָה; s. אָבֵל 4.

מַחֲזֶה (v. חָזָה) *m. Gesicht, Erscheinung* Gn. 15, 1; Nu. 24, 4.

מַחֲזֶה (v. חָזָה) *f. die Durchsicht* 1 Kö. 7, 4 5, LXX χώρα (freier Raum), verschieden v. חַלּוֹן (Fensteröffnung); *pl.* מַחֲזוֹת haben die LXX für מְזוּזוֹת 7, 5.

מַחֲזִיאוֹת (von חָזָא = חָזָה; *Orakel, Schaugesichte*, s. גְּבָלְתִּי; jedoch könnte es auch, als מַחֲזִי אוֹת [= מַחֲזֶה] *Wunderzeichen schauen Lassender*, d. h. Gott, bedeuten) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 30.

מָחַח (ungbr.) *intr. weich, zart sein*, v. Mark der Knochen, dah. *markig, vorzüglich, kernhaft sein*. Dav. מַחַ, מֹחַ, u. denom. מָחָה, מְחָה. — Die org. W. מָחַ hängt nicht mit der in מָחַח–ה, sondern mit der in מָעַךְ–ה, ar. مَعَّ, مَاعَ (weich, zart sein), zusammen.

מַחַי (v. מָחָה II) *m. Stoss, Schlag*, מַחֲיֵי קֶבֶל Ez. 26, 9 *Gegenstoss*, concr. *Gegenstosser, Sturmbock* (כֶּבֶר), *Mauerbrecher;* die LXX haben dafür רַמָּחַי gelesen.

מְחִידָא (aus מְחִידַאי = מְחִידַי v. מָחַד verkürzt; *Ruhmreicher, Vornehmer, Edler*) *n. p. m.* Esr. 2, 52; Neh. 7, 54.

מְחִיָּה (*c.* מְחִיַּת, mit *suff.* מְחִיָּתְךָ) *f.* 1) (v. חָיָה, wie מִצְוָה v. צָוָה) *Lebenserhaltung* Gn. 45, 5; *Lebendiges* 2 Chr. 14, 12 (עַד־לְ = לְאֵין 2 Chr. 36, 16); Ri. 6, 4 (dem Zus.hange nach nothwendig hierher gehörig); *Erhaltung* Esr. 9, 8 9, neben פְּלֵטָה; *Lebensunterhalt* Ri. 17, 10. — 2) entw. v. חָיָה = חָוָה (zu חָיָה II = חָוָה II gehörig in Bdtg. *anzeigen*) *Anzeige, Zeichen* Lev. 13, 10 24 (Trg., Syr.), oder richtiger v. מָחָה II (stossen, stechen, verwunden) n. d. F. בְּרִיָּה, עֲרִיָּה, לְוִיָּה (v. לָוָה, עָרָה, בָּרָה) in Bdtg. *Wunde, Mal*, was zum Sinne besser passt.

מְחוּיָאֵל s. מְחוֹיָאֵל.

מָחִיר (v. מָחַר I; *pl.* mit *suff.* מְחִירֵיהֶם) *m. Kaufpreis, -werth, Werth* Hi. 28, 15, *Preis* Ps. 44, 13, בְּלוֹא־מְ Jes. 55, 1 *um Nichtkaufpreis*, d. h. *umsonst, unentgeltlich; Loskaufpreis* 45, 18; בִּמְ *für Geld, für Bezahlung* Mich. 3, 11; 2 S. 24, 24; *Lohn*, Dt. 23, 19 *Lohn der männlichen Hurerei* (פֶּלֶב).

מָחַל (ungbr.) *intr. zart, schwächlich, weich, mild, niedrig sein*, hängt also mit syr. ܡܚܠ, ar. مَحَلَ innig zus., u. selbst das neuhebr. מָחַל (*tr.* entkräften, schwächen, dah. bildl. vergeben, einen Fehler, verzeihen, die Sünde) ist ders. Stamm. Offenbar hängt מְ־חַל in seiner org. W. mit der in חָלַ–ה I zus., was ebenf. schlaff, erschlafft, bekümmert, leidend u. s. w. bedeutet. Dav. ח. p. מַחֲלָה, מַחְלוֹן, מַחְלִי und viell. מַחֲלַת.

Digitized by Google

מַחֲלָה *m. Krankheit* Spr. 18, 14.

מַחֲלָה *f. Krankheit* Ex. 15, 26.

מַחְלָה (von מָחַל; *Zartheit, Milde, Schwäche*) *n. p. f.* Nu. 26, 33; fem. auch 1 Chr. 7, 18.

מָחְלָה s. מְחוֹלָה.

מָחֳלָה (*pl.* ־לוֹת; v. חָלַל I) *f. Höhle* Jes. 2, 19.

מַחְלוֹן (*Zarter, Schwacher;* v. מָחַל) *n. p. m.* Rt. 1, 2; 4, 9.

מַחְלִי (= מַחְלוֹן) *n. p. m.* Ex. 6, 19; 1 Chr. 23, 23.

מַחֲלִי (*pl.* ־לִים; v. חָלָה I) *m. Krankheit* 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף (v. חָלַף III = גָּלַב, כָּלַף) *m. Messer* Esr. 1, 9; vgl. syr. ܡܚܠܦܐ dass.

מַחֲלָפָה (*pl.* ־פוֹת, *c.* ־לְפוֹת; v. חָלַף II) *f. Haarflechte, -knoten* Ri. 16, 13 19.

מַחֲלָצָה (*pl.* ־צוֹת; v. חָלַץ I umhüllen, anziehen) *f. Hülle, Mantel*, für Frauen Jes. 3, 22 od. Männer Zach. 3, 4, dem בֶּגֶד צֹאָה entgegengesetzt, aber darum noch nicht Feierkleid; ar. خِلْعَة kostbares Gewand, Hülle, und dav. denom. خَلَعَ ein solches Kleid ausziehen od. anlegen.

מַחְלָקָא (nur *pl.* מַחְלָקֵן, mit *suff.* מַחְלָקְתְּהוֹן) *aram. f. Abtheilung, Klasse*, der Leviten Esr. 6, 18, neben פְּלֻגָּא.

מַחְלָקֶת (mit *suff.* מַחְלַקְתּוֹ; *pl.* מַחְלָקוֹת) *f.* 1) (v. חָלַק I) *Abtheilung, Klasse, Dienst-*, der Staatsdiener, Sänger, Leviten od. Priester 1 Chr. 27, 1; 2 Chr. 8, 14; 31, 2; 35, 4. — 2) entw. (v. חָלַק II) *die Glätte, das Entgleiten, Entschlüpfen*, im n. p. סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 S. 23, 28, od. besser mit den Versionen: (*Fels der*) *Trennung, Scheidung.*

מַחֲלַת (n. d. F. בִּרְקַת, in vielen HS. מַחְלַת) *n. p. f.* 1) Gn. 28, 9, die 36, 3 בָּשְׂמַת heisst, dah. die appell. Bdtg. wohl *die Liebliche* (v. חָלָה III) ist. — 2) 2 Chr. 11, 18.

מַחֲלַת *f.* Name eines Musikkorps, welches in מְחוֹלָה (אָבֵל) wohnte Ps. 53, 1; 88, 1, wie נְחִילוֹת 5, 1, das in נְחִילָן = חִילָן seinen Wohnsitz hatte; vgl. גִּתִּית.

מָחְלָתִי s. מְחוֹלָה (אָבֵל).

מַחֲמָאָה (nur *pl.* מַחֲמָאוֹת, aus חֶמְאָה zu חֲמָאָה, wenn die TLA. richtig ist, gebildet) *f.* eig. Butter- od. Milchglattes, d. h. *glatte Rede, gleissnerische Worte*, Ps. 55, 22 *glatt sind die Gleissnereien seines Mundes.* Allein mit Rücksicht auf den Parallelism u. weil bereits Trg., LXX, Syr. es anders gefasst, kann man חָלָק מֶחֱמָאָה od. מַחֲמָאוֹת lesen (*Ibn Esra*).

מַחֲמַד (*c.* ־מֶד; *pl.* מַחֲמַדִּים, *c.* מַחֲמַדֵּי, mit *suff.* מַחֲמַדֶּיהָ) *m. Begehr, Lust*, עֵינֵיהֶם (*der Augen*) 1 Kö. 20, 6; Kl. 2, 4, d. h. *Augenweide*, z. B. die junge Mannschaft Kl. l. c., Gattin Ez. 24, 16, Kinder 24, 21 25 (durch בָּנִים וּבָנוֹת erklärt), wof. auch מַ֫ בֶּטֶן Hos. 9, 16 steht; *Liebling*, Hos. 9, 6 *ihre silbernen Lieblinge*, d. h. Götzen; *Kleinod, Kostbarkeit* Jo. 4, 5; *Pracht*, an Häusern, Anlagen Jes. 64, 10; *kostbare Geräthe* Kl. 1, 11 K'ri.

מַחְמַד (*pl.* mit *suff.* מַחֲמַדֵּיהֶם, מַחֲמַדֶּיהָ) *m.* dass. Kl. 1, 7 11.

מַחְמָל (*c.* מַחְמַל; v. חָמַל II) *m. das Verlangen*, der Seele Ez. 24, 21, eig. s. v. a. מַשָּׂא נֶפֶשׁ 24, 25, wie man נָשָׂא נֶפֶשׁ sagt Ps. 143, 8, d. h. das Tragen der Seele nach J., durch מַחְמַד veranlasst.

מַחְמֶצֶת (v. חָמֵץ) *f. Gesäuertes, Gegohrenes* Ex. 12, 19 20.

מַחֲנֶה (nur *pl.* ־נוֹת) *f.* (masc. Gn. 32, 8 11) s. v. a. מַחֲנֵה *Lager*, der Leviten 1 Chr. 9, 18, der Priester 2 Chr. 31, 2; phön. מַחֲנֵת dass., sodann Name v. Panormus.

מַחֲנֵה (*c.* מַחֲנֵה, mit *suff.* מַחֲנֵהוּ; *du.* מַחֲנַיִם Hl. 7, 1; *pl.* מַחֲנִים Nu. 13, 19, mit *suff.* ־נֵיךְ, ־נֵיכֶם, ־נֵיהֶם; v. חָנָה I sich niederlassen, lagern, wohnen) *m.* (fem. nur Gn. 32, 9; Dt. 23, 10) 1) Ort wo man lagert, *Lager, Kriegs-* Jos. 6, 11; 1 S. 14, 15, von Rossen und Menschen Am. 4, 10, *Lager*, der Nomaden Gn. 32, 22; Ex. 16, 13, pl. Ggs. מִבְצָרִים Nu. 13, 19. — 2) das was lagert, *Heer, Haufe,*

Digitized by Google

Zug, Reihe, Linie, v. Kriegern Dt. 23, 10, das ein starkes Gebrause verursacht Ez. 1, 24; v. Nichtkriegern Gn. 50, 9; v. Heuschrecken Jo. 2, 11; *Abtheilung* Gn. 32, 9. *Du.* מַחֲנַיִם Hl. 7, 1 *Doppellager, -reihe*, der tanzenden Jünglinge u. Jungfrauen; gew. aber n. p. was unter מַחֲנַיִם nachzusehen. Möglich auch, dass zu Bdtg. 2 das ZW. חָנָה II als Grundlage anzunehmen, so dass מָ eig. Abtheilung, Zug, Reihe, Linie, svw. חָצַץ, bedeutet. — 3) nur in מַחֲנֵה־דָן (*Lager Dan's*) *n. p.* eines Ortes zwischen צָרְעָה u. אֶשְׁתָּאֹל, unmittelbar hinter קִרְיַת יְעָרִים Ri. 13, 25; 18, 12 im Juda-Gebiete, angeblich so benannt, weil einst daselbst 600 Daniten ihr Lager aufschlugen, in der That jedoch zu betrachten, wie so viele Ortsnamen, die mit castra (vgl. gr. χάραξ) zus.gesetzt sind.

מַחֲנַיִם (eig. pl. von מַחֲנֶה = מַחֲנָי; *die Lager* El's) *n. p.* einer Stadt ohnweit פְּנוּאֵל Gn. 32, 3 (wo der Name gedeutet wird) auf der Grenze von Menashe und Gad, zu letzterem gehörig und den Leviten abgetreten Jos. 13, 26 30; 21, 38, auf der Südseite des Jabbok, verschieden von מַחֲנֶה, ar. محنة (Mahne), nördlich vom Jabbok (*Robins.* Pal. III S. 920). Als Ort v. militärischer Wichtigkeit flüchtete sich dorthin David vor Abshalom 2 S. 17, 24; 1 Kö. 2, 8.

מַחֲנָק (v. חָנַק) *m. Erwürgung, Tod* Hi. 7, 15, parall. מָוֶת; s. חָנָק.

מַחֲסֶה (u. מַחְ־; v. חָסָה) *m. Zuflucht, Schutz* Ps. 14, 6; 91, 9; *Zufluchtsort* 104, 18, neben מִסְתּוֹר Jes. 4, 6.

מַחְסוֹם (von חָסַם) *m. Absperrung, -schliessung, Zurückhaltung, Maulkorb*, Ps. 39, 2 *ich will anlegen* (אָשִׂימָה für אֶשְׁמְרָה zu lesen) *meinem Munde einen Maulkorb*, d. h. ich will der Sprache wehren.

מַחְסוֹר (u. סֹר־, mit *suff.* סֹרִי־, סֹרְךָ־) *m. Mangel, Entbehrung, Dürftigkeit* Ps. 34, 10; Spr. 28, 27; אִישׁ מַ׳ 21, 17 *Dürftiger;* Ri. 18, 10 *nicht ist Mangel irgend einer Sache*, d. h. es fehlt nichts, wof. 18, 7 וְאֵין מַכְלִים דָּבָר, was [א]וְאֵין מַכְלִי[א] דָּבָר gelesen werden muss, in gleichem Sinne steht (s. מַכְלִיא); *Bedürfniss*, d. h. was man bedarf und noch entbehrt Ri. 19, 20.

מַחְסֵיָה (d. h. מַחְסֶה־יָהּ *Jah ist Zuflucht*) *n. p. m.* Jer. 32, 12.

מַחְסֶר s. חָסֵר.

מַחְסֹר s. מַחְסוֹר.

מָחַץ (*imp.* מְחַץ, *fut.* יִמְחַץ, אֶמְחַץ) *tr.* 1) eig. *zerspalten, -theilen*, רֹאשׁ Ri. 5, 26, dah. *zerschmettern*, רֹאשׁ Ps. 68, 22; 110, 6, מָתְנַיִם (die Lenden) Dt. 33, 11, חֲלָצַיִם = חֲלָצִים s. v. a. חֲלָצַיִם Nu. 24, 8 (Syr.); bildl. von einem Hause גַּ רֹאשׁ מִבֵּית Hab. 3, 13 *den Giebel eines Hauses abschlagen; verwunden*, ggs. רָפָא Dt. 32, 39; Hi. 5, 18; *besiegen, niederwerfen*, מְלָכִים Ps. 110, 5, רַהַב (Aegypten) Hi. 26, 12. Dav. מַחַץ. — 2) transponirt aus חָמַץ *hochroth machen*, durch Blut Ps. 68, 24; vgl. Jes. 63, 1.

מַחַץ *m. das Schlagen*, einer Wunde Jes. 30, 26.

מַחְצֵב (v. חָצַב I) *m. das Ausbrechen, -hauen*, der Steine, dah. אַבְנֵי מַ׳ *Bruchsteine* 2 Kö. 12, 13.

מֶחֱצָה (v. חָצָה) *m. die Hälfte* Nu. 31, 36 43.

מַחֲצִית (v. חָצָה) *f. die Hälfte* Ex. 30, 13, *Mitte* Neh. 8, 3.

מָחַק *tr. wegtilgen, -stossen, -schlagen*, vgl. aram. *auslöschen*, eine Schrift; *zerschmettern, -schellen* Ri. 5, 26; ar. dass. Das W. scheint aus מָחָה I erweitert, was jedoch wieder mit מָחָה II zus.-hängen kann.

מֶחְקָר (*pl. c.* מֶחְקְרֵי, v. חָקַר) *m.* s. v. a. חֵקֶר 3 *Tiefstes, Verborgenstes, Innerstes* Ps. 95, 4.

מָחַר I (ungbr.) *tr. eintauschen, hingeben*, um etwas anderes zu bekommen, dah. wahrsch. s. v. a. מָכַר I, was aber wieder mit מָהַר 3, מָר (מוּר), יָ־מַר I, syr. ܡܰܟ identisch ist; der mittelste Laut scheint demnach nur aus dem Vocallaut verhärtet zu sein. Dav. מָחִיר.

Digitized by Google

מָחַר II (ungbr.) *intr. an-, hervorbrechen*, v. Frühlicht, mithin wie בָּקַר (wovon בְּכֹר); ar. بكر, مهر hervorbrechen, von der Erstgeburt des Thieres, dah. مُهْر das erste Junge eines Thieres. Dav. (n. E.) מַחְרֵשׁ, מַחֲרֶשֶׁת, מַחֲרֵשָׁה, מַחֲרֵשֶׁת.

מָחָר *m.* 1) eig. wie בֹּקֶר, *der Morgen, die Morgenzeit*, d. h. der Tagesanbruch, sodann *der nächste Morgen, der morgende Tag* Ex. 32, 5; *adv. morgen*, cras = tempus crastinum 9, 5; 10, 4; 16, 23, wie auch בֹּקֶר im Sinne von *nächsten Morgen* (Ex. 29, 34; Lev. 19, 13) gebraucht wird; לְמָ׳ *auf morgen, morgen* Ex. 8, 6 19; Est. 5, 12. Für מָ׳ allein Est. 9, 13; Jes. 22, 13 steht auch יוֹם מָחָר Gn. 30, 33; Jes. 56, 12; Spr. 27, 1 od. עֵת מָחָר Ex. 9, 18; 1 S. 9, 16; 20, 12, wofür bestimmter מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6 *morgen um diese Zeit*, wo מָ׳ nur adverbiale Apposition zu sein scheint. In כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית 1 S. 20, 12 bezieht sich הַשְּׁ׳ auf עֵת, so dass מָחָר sich auf die dritte Morgenzeit bezieht, und es zu übersetzen ist: *um die dritte Morgenzeit.* — 2) *das Spätere, die Folgezeit, Zukunft* Ex. 13, 14; Jos. 4, 6 21, wof. auch בְּיוֹם מָ׳ Gn. 30, 33 (vgl. Joma 10).

Den Ursprung des Wortes anlangend, so kann man es v. מָחַר II ableiten u. die Bdtgen. wie in בֹּקֶר erklären, wie ja auch im ar. غَدًا morgen, verglichen mit غُدْوٌ, im gr. *αὔριον*, in unserem *Morgen* ders. Gang der Bdtgen. sich findet. Das Trg., wo das adv. *morgen* durch יוֹמָחָר, יוֹמָחֳרָא ausgedrückt ist, hat מָחָר als aus יוֹם אָחָר od. יוֹם מֵאָחָר zus.gesetzt angesehen, was aber durch die sehr häufige Verbindung mit יוֹם u. in Betracht, dass der Hebräer dergl. Zus.setzungen nicht liebt, unwahrscheinlich wird. Richtiger ist die Annahme (*Fürst*, Conc. p. 39), dass man es aus מֵאָחָר, *τὸ μέλλον, die Folgezeit*, verkürzt zu betrachten habe, wie auch in הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5, הַסּוּרִים Koh. 4, 14, מָסֹרֶת Ez. 20, 37 das א mit flüchtigem *a* ganz verschwindet und das vorangehende *a* lang wird; eine andere Form (bei den פֹּא üblich) ist מאחר, מֹחַר n. d. F. מאזן, מוֹסָר, d. h. der Laut *áa* wird *ô* (wie auch beim ZW. z. B. in יֹאכַל, יֹאמַר, יֹבָא), und daraus ist die weibliche Form מָחֳרַת (*mochorat*) erklärlich.

מַחֲרָאָה (nur *pl.* מַחֲרָאוֹת; v. חָרָא) *f. Ort des Abschurrs, Abgangs, des Kothes*, d. h. *Kloake* 2 Kö. 10, 27 K'tib, wofür K'ri מוֹצָאוֹת hat.

מַחֲרֵשָׁה (mit *suff.* מַחֲרַשְׁתּוֹ) *f.* s. v. a. חָרְמֵשׁ, חַרְמַשׁ = חַרְמֵשָׁה (aus dem es transponirt ist) *Sichel* 1 S. 13, 20 (LXX); nur so ist es erklärlich, wie es mit מַחֲרֵשֶׁת zus.stehen u. davon verschieden sein kann.

מַחֲרֵשֶׁת (mit *suff.* מַחֲרַשְׁתּוֹ, *pl.* מַחֲרֵשׁוֹת; v. חָרַשׁ) *f. Spaten, Grabscheit* 1 S. 13, 20 21.

מָחֳרַת (*c.* רַת־; aus מָחָר) *f. der folgende Tag*, nach יוֹם Nu. 11, 32 *und alle Tage morgen;* gew. in Verbindung mit einem folg. NW. z. B. Lev. 23, 11 *des Tages nach dem Sabbat;* 1 S. 20, 27 *des Tages nach dem zweiten Monde;* mit מִן, wie dies bei Bildung v. Präpositionen u. Adverbien häufig der Fall ist (s. מֵעַל oberhalb, מִסָּבִיב ringsum) adv. *morgen, am morgenden Tage* Gn. 19, 34; Ex. 9, 6; Ri. 9, 42, selten mit לְ 1 Chr. 29, 21; Jon. 4, 7.

מָחָרְתָּם (מָחֳרָת mit Endung תָּם־) *adv. morgen*, mit לְ 1 S. 30, 17, wo die Versionen תָּם־ gar nicht ausdrücken.

מַחֲשָׁבָה (*pl.* מַחֲשָׁבוֹת, *c.* מַחְשְׁבוֹת, mit *suff.* מַחְשְׁבוֹתַי, ־תֵינוּ, ־תָיו) *f.* 1) (v. חָשַׁב I) *Weberei, Kunstweberei, -arbeit* Ex. 31, 4; 35, 32 35. — 2) (v. חָשַׁב 2) *Gedanke, das Sinnen* Gn. 6, 5; Jes. 55, 8, *das Dichten und Trachten* Ps. 94, 11; *Plan* (guter) Spr. 15, 22; *Anschlag* (böser) Jer. 11, 19; *Kriegsplan* 51, 29; *Racheplan* Ps. 56, 6, häufig näher bestimmt Spr. 6, 18; Jer. 4, 14; 29, 11; (segensreicher) *Rathschluss* Ps. 40, 6.

מַחֲשֶׁבֶת (mit *suff.* ־שַׁבְתּוֹ, v. חָשַׁב) *f.* 1) *Umfestigung, Festungswerk* 2 Chr. 26, 15 = חִשָּׁבוֹן; *Kunstweberei, -arbeit* 2, 13;

Digitized by Google

Kunstfertigkeit Ex. 35, 33. — 2) *Plan, Anschlag* Est. 8, 5, mit רָעָה Ez. 38, 10.

מַחְשָׁךְ (*pl.* מַחֲשַׁכִּים, *c.* מַחֲשַׁכֵּי; v. חָשַׁךְ) *m.* 1) *Finsterniss, Dunkel* Jes. 29, 15, ggs. אוֹר 42, 16; *finsterer Ort, dunkler Platz* Ps. 74, 20; *das Grab* Kl. 3, 6, Bild des Unglücks Ps. 143, 13. — 2) Ps. 88, 19 ist wahrsch. מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ, *meine Vertrauten hält er zurück*, zu lesen, so dass מְיֻדָּעַי parall. אֹהֵב וְרֵעַ u. מַחְשָׁךְ parall. הִרְחַקְתָּ מֶנִּי ist, od. wenn es ein NW. sein soll, so mag מַחְשָׁךְ zu lesen sein.

מַחְשָׁךְ s. מַחֲשַׁךְ.

מַחֲשֹׂף (v. חָשַׂף I) *m. Abstreifung, Entblössung* Gn. 30, 37.

מַחַת (v. מָחַת = מָחָה, wie נַחַת v. נָחָה; *Auflösung, Tod*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 20; 2 Chr. 29, 12; 31, 13, wof. אֲחִימוֹת (s. d.).

מַחֲתָה (*pl.* ־תוֹת, v. חָתָה) *f. Brandnapf* 2 Kö. 25, 15, LXX πυρεῖα; *Kohlenpfanne* Ex. 27, 3; *Räucherpfanne* Lev. 16, 12, in Verbindung mit מְלָקְחַיִם auch *Löschnapf*, vas emunctorium Ex. 25, 38.

מְחִתָּה (*c.* מְחִתַּת; v. חָתַת) *f.* 1) *Zertrümmerung, -malmung, Einsturz* Ps. 89, 41 = מְשַׁמָּה (Ez. 6, 14); מְ׳ קְרוֹבָה *ein naher* (d. h. jeden Augenblick bevorstehender) *Einsturz* Spr. 10, 14 15; *Sturz* 14, 28; *Angst* 13, 3; *Bestürzung, Schreckniss* Jer. 17, 17; *Schreckliches* Jes. 54, 14.

מַחְתֶּרֶת (v. חָתַר) *f. Einbruchsort* Ex. 22, 1; Jer. 2, 34.

מָט (*Neige*) *m.* 1) angenommen zu מָטָה, — 2) zu מָטִים (Hab. 3, 14), s. מַטֶּה.

מָטָא (u. מְטָה; 3 *f.* מָטָת, verk. מָטַת, wie ־ָ auch in מַטְאִיךְ Dan. 4, 16 in ־ַ übergeht; 3 *pl.* מָטוֹ; *fut.* יִמְטָא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָצָא eig. in die Erscheinung treten, hervortreten, dah. *eintreten, -treffen*, von der Zeit Dan. 7, 22; mit עַל d. P. *ergehen*, über Jem. 4, 21; mit לְ *hingelangen, -reichen*, bis wohin 6, 25; *gelangen*, עַד *bis* 7, 13; *sich hinerstrecken, reichen* 4, 8 17 19. Im Trg. für הִגִּיעַ, בּוֹא, syr. ܡܛܐ dass., aber die GB. ist noch aus Bdtg. *reifen, hervortreten* sichtbar. S. מְצָא.

מַטְאֲטֵא (v. טָאָא s. d., eig. für מְטַאֲטֵא) *m. Kehr-* od. *Fegbesen* Jes. 14, 23.

מַטְבֵּחַ (v. טָבַח I) *m. Abschlachtung, Hinmetzelung* Jes. 14, 21.

מַטֶּה (*c.* מַטֵּה, mit *suff.* מַטֵּהוּ, מַטֶּהָ; *pl.* מַטִּים, mit *suff.* מַטָּיו) *m.* (Mich. 6, 9 ist entw. יִעָדָהּ = יְעָדָהּ zu lesen, od. מַ׳ ist wie שֵׁבֶט fem.) 1) *Stock, Stab, Stecken* Ex. 4, 2; Nu. 20, 9, Stütze der Rebe, dah. auch מַטֵּה עֹז *mächtige Stütze* Ez. 19, 12; sonst *Stab der Gewalt* Jer. 48, 17, *Herrscherstab, Scepter* Ps. 110, 2; *Stütze*, wie מִשְׁעָן, mit לֶחֶם Ez. 4, 16; Ps. 105, 16; *Stange, Joch* Jes. 9, 3; 10, 24. Bildl. שֵׁבֶט אַף = מַטֵּה זַעַם Jes. 10, 5 *Stock des Zornes*, d. h. Strafwerkzeug, Zuchtruthe 10, 15, auch מַטֵּה allein Ez. 7, 10, so vom feindlichen Heere Mich. 6, 9, Feinde Jes. 10, 5; *Tyrannei* 14, 5; *Züchtigung, Strafe* 30, 32. Ursprünglich: *Ast, Zweig* (v. Baume Abgespaltetes), *Geäst*, dah. מַ׳ בַּדִּים Ez. 19, 14 *Geäst des Gezweiges* d. h. das stockartige Geäst, was das Gezweig zus.hält. — 2) *Stamm*, eines Volkes, wie auch שֵׁבֶט in solcher Uebertragung gebraucht wird, v. den 12 Stämmen Israels Nu. 1, 49; 2, 5 7 12 u. a., eig. Ast, Zweig eines Volkes. — 3) s. v. a. מִשֶּׁה *Rechtsbeugung, Unrecht* Ez. 7, 10 (*Ibn G'anâch*). — 4) GF. zu מָטָה (s. d.), eig. *Senkung, das Sichneigen*; phön. מַט (sidon. Inschr. 1, 11).

Abgeleitet hat man das W. von נָטָה (*aus-, hinstrecken, dehnen*, ar. نَطَّ redupl. نَطْنَطَ, mithin = מָד, מָדַד), dah. *das Sichhinstreckende, -dehnende, Schlanke*, dann *Stab, Stock, Ast*. Allein zu Bdtg. 1 passt diese Ableitung nicht, da Stock, Ast, Stamm eher, wie בּוּל 3 (Stock, Klotz, Block), מַקֵּל (v. מָקַל = בָּקַל, בָּקַע emporschiessen, -ragen) u. שֵׁבֶט, entw. v. Aufstreben, Emporragen (eines Baumes), od. v. Hinundherschwanken herstammt, u. da hier מַטֵּה auch *Joch* bedeutet und = מִטָּה ist, so scheint מַטֵּה mit מוּט 2 (v. מוּט II) zus.zuhängen (s. d.), od., wenn v. נָטַה, in gleicher Bdtg. mit מָט I, wie auch in Bdtg. *neigen* נָטָה = מָט, מָטַט.

Digitized by Google

מַטֶּה (im sg. ungbr.; *pl.* מַטּוֹת) *m.* s. v. a. מַשֶּׁה *Stütze, Stab* Ez. 19, 11, *Stock* Ex. 7, 12, bildl. *Zuchtruthe, Strafgericht, Züchtigung*, Hab. 3, 9 (Gottes) *Eidschwüre der Züchtigungen; Stamm* Nu. 1, 16.

מָטָּה (aus מַטֶּה *Niederbeugung, Senkung*, mit *a* der Bew., wie מָעְלָה aus מַעֲלֶה) *adv. hinab, abwärts, nach unten, tief, unterwärts* Spr. 15, 24, verdoppelt als Steigerung Dt. 28, 43. Gew. mit der Präp. לְ verbunden, לְמָטָּה *abwärts, tiefer* Dt. 28, 13; Koh. 3, 21, *nach unten hin* Jes. 37, 31; 2 Chr. 32, 30, *darunter* 1 Chr. 27, 23, *unten* Jer. 31, 37, *unterhalb*, d. h. *weniger*, mit folg. מִן Esr. 9, 13, מִלְּמָטָּה *von unten, unterhalb, nach unten* Ex. 26, 24; 27, 5; 28, 27, wie auch an מַעְלָה eine solche Häufung der Präp. sich findet. Phön. מָטָא dass.

מִטָּה (*c.* מִטַּת, mit *suff.* מִטָּתִי, מִטָּתוֹ; *pl.* מִטּוֹת; v. נָטָה) *f.* eig. worauf man sich hinneigt, hinlagert, wie κλίνη von κλίνω, dah. *Bett*, zum Schlafen 2 Kö. 4, 10; Ex. 7, 28, der Kranken Gn. 47, 31; *Polster, Tischlager* Est. 1, 6; Ez. 23, 41; *Ruhebett* 1 S. 28, 23; *Sänfte* Hl. 3, 7; *Bahre* 2 S. 3, 31; pl. *die Lagerbedürfnisse* (Decken, Betten u. dergl.) 2 Kö. 11, 2.

מָטֶּה (v. נָטָה) *m. Rechtsbeugung* Ez. 9, 9, wie auch נַטָּה 3, מוֹט 1, מוֹטָה 1.

מַטֶּה (*pl.* מְטוֹת; v. נָטָה) *f. Ausdehnung, -breitung* Jes. 8, 8 (*Jos. Kimchî*).

מַטְוֶה (v. טָוָה) *m. Gespinnst, Gesponnenes* Ex. 35, 25.

מָטָל (*c.* מְטַל) *m.* entw. von טוּל II *Last*, Hi. 40, 18 *Eisen-Barre*, d. h. Eisenlast, od. besser v. מָטַל entw. in gleicher Bdtg. mit טוּל II od. in Bdtg. *schmieden*, wie ar. مطل, eig. ausstrecken, -dehnen, so dass מָ *Stab, Stange, Barre* wäre; gr. *μέταλλ-ον* ist auch auf diesen St. zurückzuführen.

מָטַל als St. zu נָטַל, s. מָטָל.

מַטְמֹן (u. -מוֹן, *pl.* -נִים, *c.* -מֻנֵּי; v. טָמַן) *m.* Ort, wo man verbirgt, *Versteck* Jes. 45, 3, *Vorrathskammer* Jer. 41, 8; das was man versteckt, *Schatz* Spr. 2, 4; Hi. 3, 21; phön. מַטְמֹן dass.

מַטָּע (*c.* מַטַּע, mit *suff.* מַטָּעָה, *pl. c.* מַטָּעֵי; v. נָטַע) *m. Pflanzung, Garten* Ez. 17, 7; 31, 4, näher durch כֶּרֶם (Weinbergpflanzung) bestimmt Mich. 1, 6; v. Menschen, die an einem Orte einheimisch werden, Jes. 60, 21; 61, 3; v. einem Orte: *Pflanzland, -stätte* Ez. 34, 29.

מַטְעַם (nur *pl.* מַטְעַמִּים; v. טָעַם) *m.* eig. das was schmeckt, *Schmackhaftes, Leckerhaftes* Gn. 27, 4 7 9 17 31, svw. מַשְׁמַנִּים, מַרְבַּמִּים.

מַטְעֲמָה (nur *pl.* mit *suff.* מַטְעַמּוֹתַיו) *f.* dass. Spr. 23, 3 6.

מִטְפַּחַת (*pl.* מִטְפָּחוֹת; v. טָפַח) *f. weite Hülle, Mantel* Jes. 3, 22; Rt. 3, 15.

מָטַר (K. ungbr.) *intr.* eig. *nass, feucht sein*, sodann *Nass bereiten* und danach *träufeln, regnen* (gelinder als נָשַׁם), trg. מְטַר, syr. ܡܛܰܪ, ar. مَطَرَ; vgl. skr. mûtr, eig. Nass machen, dann mingere. Die org. W. מ־טר־ה ist auch in טָרָה, ar. طَرَى, طَرَوَ vorhanden. Dav. מָטָר.

Nif. נִמְטָר *beregnet, mit Regen beträufelt werden* Am. 4, 7.

Pu. מֻטָּר (*fem.* מְטֻרָה) dass. Ez. 22, 24, wie die LXX für מְטֻהָרָה = מְטֻהֶרֶת gelesen, welche Lesart durch das parall. גְּשָׁמָה (v. גָּשַׁם) empfohlen wird.

Hif. הִמְטִיר (*part.* מַמְטִיר, *inf. c.* הַמְטִיר, *fut.* יַמְטִיר, *ap.* -טַר) *regnen lassen* Gn. 2, 5; Am. 4, 7, מָטָר Jes. 5, 6; übertr. *herabschütten, -werfen*, גְּפָרִית, אֵשׁ Gn. 19, 24; מָן Ps. 78, 24, פַּחִים 11, 6, בָּרָד Ex. 9, 23, meist mit acc. d. Obj., selten mit בְּ Hi. 20, 23.

מָטָר (*c.* מְטַר; *pl.* מְטָרוֹת, *c.* מְטָרוֹת) *m. Regen*, als die Erde befruchtend 1 Kö. 8, 36; Hi. 5, 10; Zach. 10, 1, neben מָטָל angeführt 2 S. 1, 21; 1 Kö. 17, 1, der sanft fliesst Dt. 32, 2, worauf man harrt Hi. 29, 23, v. Donner u. Blitz begleitet 1 S. 12, 17; Jer. 10, 13, aus emporgestiegenen Dünsten entstehend Hi. 36, 27; verstärkt מְטַר־גֶּשֶׁם 37, 6, גֶּשֶׁם מְטָר Zach. 10, 1 und גֶּשֶׁם מְטָרוֹת עֹז Hi. 37, 6 *Regenguss, heftiger Regen*; מָ סֹחֵף *wegschwemmender Regen* Spr. 28, 3.

Digitized by Google

מַטָּרָא *f.* s. v. a. מַטָּרָה Kl. 3, 12.

מַטְרֵד (*Vertreibung, -folgung;* v. טָרַד) *n. p. f.* Gn. 36, 39, LXX *Ματραίδ.*

מַטָּרָה (v. נָטַר) *f.* 1) *Ort der Wacht,* dah. חֲצַר הַמַּ׳ Jer. 32, 2 8 12; 38, 13 *Wachthof,* wohin Jirmijja aus dem Gefängnisse gebracht wurde 37, 15 16 21, welcher zum königl. Palaste gehörte Neh. 3, 25, im Osten desselben nahe am Mittelthore Jer. 39, 14 und von Kriegern besetzt war. — 2) das wonach man sieht, *Ziel, -scheibe* (wie *σκόπος* v. *σκέπτομαι,* ar. مَنْظَرٌ Spiegel) 1 S. 20, 20; Hi. 16, 12. Phön. מְטָרָא (mutro) was beobachtet wird, Sitte, Pflicht (Plaut. Poen. 1, 6).

מַטְרִי (vermuthlich aus מַטְרֵי יהּ *Jah ist Beobachtender, Bewachender*) *n. p. m.* 1 S. 10, 21.

מַי (n. d. F. מֵי, מֵד, מֵי, מֵח, מֵי v. dem St. מָה, im st. abs. nur im n. p. אֲחוּמַי vorkommend [s. d.]; gew. *c.* מֵי n. d. F. des st. c. in מֵי, מֵד, מֵי, מֵח, jedoch ohne suff. Es ist dah. falsch מַי für einen st. c. pl. zu halten, u. wenn es zuw. mit dem pl. verbunden wird, so geschieht es nur, weil es einen Sammelbegriff ausdrückt. Eine andere Form ist מַיִם [s. d.], wov. st. c. pl. מֵימֵי) *m.* eig. das Fliessende, Sichergiessende, Rinnende, dah. 1) *Wasser* (coll.), näher bestimmt als Stoff od. Element, z. B. das Wasser des Schilfmeers Ex. 15, 19; Jos. 2, 10, des Jordan 3, 8, des Weltmeers Ps. 33, 7, des שִׁלֹחַ Jes. 8, 6, des Eufrat 8, 7, der Sintfluth Gn. 7, 7; Jes. 54, 9; מֵי אַפְסִים Ez. 47, 3 *Wasser bis an die Knöchel* (reichend), מֵי מָתְנַיִם 47, 4, מֵי שְׂחוּ 47, 5 *Wasser des Schwimmens,* d. h. worin man schwimmen kann; ferner מֵי חַטָּאת Nu. 8, 7, נִדָּה 19, 13, מְנוּחֹת Ps. 23, 2, מְרִיבָה 81, 8, מָצוֹר Nah. 3, 14, mit adj. m. sg. מָלֵא verbunden Ps. 78, 10 (bei Dichtern wird zuw. das Nomen auch in Verbindung mit Adjectiven in den st. c. gesetzt Hl. 7, 10; Spr. 2, 9), selten (als Sammelwort) mit dem pl. Nu. 5, 18. Gew. mit Namen v. Bächen, Flüssen, Seen u. Strömen verbunden u. so Eigennamen bildend (s. unten); vgl. phön. מֵי נַגָּרָא (me-naggara, *Wassersturz*) n. p. eines Platzes in Byzakium, מֵי נֶפֶשׁ (me-nephes, *Ruhe-Wasser*) n. p. einer Stadt daselbst, מֵי נִכְסָ (me-nix, me-ninx, *Sammelwasser*) od. מֵי נִרְחָ (meniax *Ruhewasser*) älteres n. p. der Insel גֶּרְבָּא. — 2) bildl. *Saft,* z. B. einer Pflanze רֹאשׁ (s. d.) Jer. 8, 14; 9, 14; 23, 15; *Samen, -erguss,* = זֶרַע Jes. 48, 1 (trg. זַרְעַיִת), wof. sonst מֵעַיִם (s. d.) steht und in welchem Sinne מֵי im n. p. אֲחוּמַי (s. d.) u. מוֹ in מוֹאָב (s. d.) verstanden wird, wie auch ar. ما, pers. آب für Speichel, Thräne, Samen u. s. w. gebraucht werden; vgl. noch phön. מֵי כְמשׁ (Same des K'mosh, d. h. von K'mosh abstammend) n. p. eines Volkes, Eryc. 2; *Urin,* vollst. מֵי רַגְלַיִם, wie Jes. 36, 12 vermuthlich gestanden.

Die abs. Form מַי lautet äth. mâj (מַי), zab. מַי (مَى) u. aram. מַי, dah. def. מַיָּא, ܡܰܝ̈ܳܐ, und diese Form ist mit מוֹ 3 (s. d.) zu vergleichen.

Mit מַי (*c.* מֵי) verbunden kommen folg. Bezeichnungen v. Flüssen, Ortschaften u. Personen vor:

מַיְדְּבָא (*Fluss der Fülle,* d. h. starker, reichlicher Fl., s. דֶּבֶא) *n. p.* einer Ortschaft im R'ûben-Gebiete in einer Ebene Nu. 21, 30, zu Zeiten auch zu Moab gehörig Jes. 15, 2, in späterer Zeit *Μηδαβά* (1 Mak. 9, 36) od. *Μήδαβα* (*Jos.* Antt. 13, 1, 2), eine Strecke ostwärts von Cheshbon gelegen.

מֵי דִימוֹן (Fluss bei דִּיבוֹן im Moab-Gebiet) *n. p.* Jes. 15, 9.

מֵי הַיַּרְקוֹן s. יַרְקוֹן.

מֵי זָהָב (*Gold-Fluss*) *n. p. m.* Gn. 36, 39; 1 Chr. 1, 50.

מֵי מְגִדּוֹ (*Fluss Megiddo's;* s. מְגִדּוֹ) *n. p.* eines die Megiddo-Ebene (בִּקְעַת מְגִדּוֹן) durchströmenden Flusses Ri. 5, 19, für קִישׁוֹן gebraucht.

מֵי־מֵרוֹם s. מֵרוֹם.

מֵי מְרִיבָה s. מְרִיבָה.

מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ s. מְרִיבוֹת.

מֵי־נִמְרִים s. נִמְרִים.

Digitized by Google

מֵי נֶפְתּוֹחַ s. נֶפְתּוֹחַ.

מֵי עֵין־שֶׁמֶשׁ s. עֵין־שֶׁמֶשׁ.

מִי (correlat zu hebr. מִי, דִּי, wie מָה correlat zu כֹּה = כֹּה, פֹּה = פֹּה, זֹא = זֹא, in זֹאת) *pron. interr. wer? welche?* v. Personen, wie מָה v. Sachen, in direkter u. indirekter Frage, am Anfange des Satzes stehend, ohne Unterschied von Genus und Numerus, und dah. ebenso auf das Fem. z. B. מִי זֹאת Rt. 3, 9, מִי זֹאת Hl. 6, 10, als auf den Plural bezogen z. B. מִי אֵלֶּה Gn. 33, 5, und braucht nicht wie אֲשֶׁר ein folgendes Fürwort zur Ergänzung. Selten auf Sachen Ez. 27, 32. Die Bdtgen. sind: 1) die Selbstständigkeit u. substantive Kraft habend, wird es auch als genit. einem st. c. nachgesetzt, als בַּת מִי *wessen Tochter?* Gn. 24, 23; שׁוֹר מִי *wessen Stier?* 1 S. 12, 3, חֲמוֹר מִי *wessen Esel?* ib., מִיַּד מִי *aus wessen Hand?* ib.; בֶּן־מִי *wessen Sohn?* 17, 55; דְּבַר־מִי *wessen Wort?* Jer. 44, 28, wie auch מָה so gebraucht wird (s. d.). — 2) wo מִי die persönliche Beziehung aufzugeben scheint, indem es vor Sachen fragend steht, ist die Frage nach der Person doch versteckt da, z. B. מִי הַמַּחֲנֶה Gn. 33, 8 *was ist das Lager?* eig. wer sind die Menschen und das Lebende des Lagers? מִי שִׁמְךָ *wer ist dein Name?* d. h. als welcher nennst du dich? Ri. 13, 17; überh. steht מִי auch v. der Sache, welche nach dem Sinne des Redenden die Idee der Person in sich schliesst Mich. 1, 5; Hl. 3, 6. מִי שְׁכֶם Ri. 9, 28 ist ebenso zu fassen, u. es ist nicht nöthig mit den LXX בֶּן־שְׁכֶם zu lesen. Dasselbe ist mit dem aram. מָן Esr. 5, 4, u. im Amharischen (*Isenberg*, Gr. p. 172) der Fall. — 3) um die Frage in der persönl. Beziehung hervorzuheben od. in etw. zu modificiren, in Bdtg. *wer denn doch? wer denn wohl?* folgt dem מִי noch הוּא, z. B. מִי הוּא נָקִי Hi. 4, 7 *wer ist denn unschuldig?* מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *wer kann mich denn verdammen?* Jes. 50, 9. Wenn zu מִי הוּא noch das hinweisende זֶה hinzugefügt ist, wird die Frage noch näher auf den Gegenstand bezogen in Bdtg. *wer da?* quisnam? *wer ist denn da?* als מִי הוּא זֶה Ps. 24, 10, Steigerung v. מִי־זֶה 24, 8; Jer. 30, 21. Daher in stark betonter Doppelfrage מִי הוּא זֶה וְאֵי־זֶה הוּא Est. 7, 5 *wer ist doch der und welcher ist der?* Zuw. ist מִי blos durch זֶה gesteigert Hi. 38, 2. — 4) *als welcher, -che, -ches?* d. h. *wie?* qualis, z. B. Am. 7, 2 *als welcher besteht Jakob?* d. h. *wie?* Jes. 51, 19 *als wer soll ich dich trösten*, d. h. in welcher Eigenschaft, *wie* soll etc.? — 5) wie מָה eine negative Wendung nehmend und zwar zunächst von der Bewunderung ausgehend, also: *Niemand! Keiner!* worauf bald das Perfectum Nu. 23, 10; Jes. 53, 1; Zach. 4, 10, bald das Imperfectum Hi. 9, 12; Spr. 20, 9; Koh. 8, 4; 2 S. 16, 10, bald das Particip Ps. 90, 11; Koh. 2, 19 folgt. Hieran schliesst sich a) מִי יוֹדֵעַ in Bdtg. *vielleicht* Jo. 2, 14; Jon. 3, 9; 2 S. 12, 22 K'tib, wof. sonst אוּלַי steht; b) der Beibegriff der zweifelhaften, wegwerfenden u. verächtlichen Rede, als מִי אָנֹכִי Ex. 3, 11 *wer bin ich, dass* ... d. h. ich bin ja so gering; Ri. 9, 28 *wer ist dieser Abimelech?* — 6) den Wunsch, dessen Erfüllung man v. andern erwartet, einkleidend u. dah. mit dem imperf. verbunden, z. B. מִי יַשְׁקֵנִי מַיִם 2 S. 23, 15 *wer liesse mich Wasser trinken?* d. h. o hätte ich Wasser! und in dieser Weise 15, 4; Ri. 9, 29; Jes. 27, 4; Ps. 55, 7; Hi. 29, 2, häufig in der Formel מִי יִתֵּן *wer gäbe* d. h. *o möchte!* worauf das Hauptzeitwort mit ו folgt Dt. 5, 26, od. es folgt im inf. Hi. 11, 5. — 7) *wer nur, jeder, irgend einer*, wo das fragende Element in ein indefinitum sich umwandelt z. B. 2 S. 18, 12 *hütet ein Jeder* (מִי) *den Knaben*, wo nicht nöthig ist mit den Versionen לִי zu lesen; Ex. 24, 14 *jeder eine Rechtssache Habende;* Ri. 7, 3; Spr. 9, 4; Koh. 5, 9; Jes. 54, 15; zuw. folgt אֲשֶׁר Ex. 32, 33, wie aram. מָן דְּ in diesem Sinne steht. — 8) als = מָה, מוֹ ist מִי zu fassen, wo es im K'tib für מוֹ steht od. damit wechselt Jes. 25, 10 K'tib, Hi. 9, 30 K'ri.

Den Ursprung dieses Wörtchens anlangend, so ist es offenbar zunächst aus מִין (neuarabisch *mîn*) verkürzt und dieses aus מֵאַיִן, wie מָה u. מָא aus מָאן, מָן,

Digitized by Google

nur ist letztere Form für das persönliche *wer?* in den übrigen semit. Sprachen aufgenommen worden, nachdem מָא sich für das Sächliche ausgesondert. Zus.gesetzt mit מִי sind die n. p. מִיכָא, מִיכָה, מִיכָאֵל, מִיכָיְהוּ, מִיכְיָהוּ, מִיכְיָהוּ, מִיכְיָהוּ, מִישָׁאֵל, מִיכָהוּ.

מֵידְבָא s. unter מֵי.

מֵידָד (*Freundschaft, Liebe*, v. יָדַד I) *n. p. m.* Nu. 11, 26 27.

מֵידָע (v. יָדַע n. d. F. מֵיטָב) *m.* s. v. a. מוֹדָע (s. d.) Rt. 2, 1 K'tib, wenn hier nicht מְיֻדָּע zu lesen ist.

מֵידַעַת (v. יָדַע n. d. F. מִיפַעַת v. נָפַע) *f. Kunde* Jes. 12, 5 K'tib, wof. K'ri מוּדַעַת.

מֵיטָב (*c.* טַב, eig. Inf.-Nomen v. יָטַב) *m. das Gute, Vorzügliche*, dah. im st. c. *das Beste* (LXX, Vulg.) z. B. des Landes Gn. 47, 6 11, des Feldes, des Weinberges Ex. 22, 4, der Schafe 1 S. 15, 9 15.

מִיכָא (= מִיכָה) *n. p. m.* Neh. 11, 17 22, wof. sonst מִיכָיְהוּ 12, 35.

מִיכָאֵל (*wer ist wie Gott?* d. h. Niemand ist Gott gleich) *n. p.* 1) eines der Erzengel od. Engelfürsten (שַׂר) Dan. 10, 13, dah. הַשַּׂר הַגָּדוֹל genannt 12, 1 (vgl. ἀρχάγγελος Apok. 12, 7; 1 Thess. 4, 16), der Schutzgeist der Juden Dan. 10, 21; 12, 1, wie auch andere Völker ihre Schutzgeister hatten 10, 13. — 2) *n. p.* von Männern Nu. 13, 13; 1 Chr. 5, 13; 27, 18; Esr. 8, 8.

מִיכָה (aus מִיכָיְהוּ *wer wie Gott!* entstanden, folglich = מִיכָאֵל) *n. p. m.* 1) eines Propheten Mich. 1, 1, wof. Jer. 26, 18 מִיכָיְהוּ K'tib u. LXX. — 2) anderer Personen, als 2 Chr. 34, 20, wof. 2 Kö. 22, 12 מִיכָיְהוּ; Ri. 17, 5, wof. מִיכָיְהוּ 17, 1 4; 2 Chr. 18, 14, wof. 18, 7 מִיכָיְהוּ.

מִיכָהוּ *n. p. m.* 2 Chr. 18, 8 K'tib.

מִיכָיְהוּ (= מִיכָה) *n. p. m.* Jer. 26, 18 K'tib für מִיכָה; Neh. 12, 35, wof. 11, 17 מִיכָא steht; 12, 41.

מִיכְיָהוּ (dass.) 1) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 7. — 2) *n. p. f.* 2 Chr. 13, 2 aus מַעֲכָה (s. d.) 1 Kö. 15, 2 entstanden.

מִיכְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Ri. 17, 1 4, wof. sonst מִיכָה; 1 Kö. 22, 8, wof. auch מִיכָה 2 Chr. 18, 14 u. מִיכָהוּ (dass.) 18, 8 K'tib; Jer. 36, 11.

מִיכָל *m.* 1) (*c.* כַּל־, v. יָכַל = כָּל in sich aufnehmen, enthalten) eig. Behälter, dah. mit הַמַּיִם 2 S. 17, 20 *Wassergraben, -behälter*, v. einem kleinen Bache (*Kimchi, Fürst*). Jedoch haben andere das Wort v. מָכַל (s. d.) abgeleitet, wie es auch die LXX verstanden zu haben scheinen. — 2) (entw. aus מִיכָאֵל zus.gezogen, wie ja auch מִיכְיָהוּ zugleich fem. ist, od. nach LXX aus מִלְכִּיאֵל [*Melchiél*] d. h. מִלְכִּי־אֵל, *El ist König*, entstanden) *n. p. f.* 1 S. 14, 49; 19, 11; 2 S. 6, 16.

מַיִם (wie es scheint aus der Reduplication מַי־מַי od. aus der Verdoppelung des Stammes entstanden, wie טִים, צִיץ, עָיִן, רָיר, זָיז, סָיס, נָין ebenfalls Reduplicationen sind, u. wie לַיִל, שַׁיִשׁ Segolatform geworden, so hier מַיִם n. d. F. זַיִת; mit *a* d. Bew. מַיְמָה, *c. pl.* מַיְמֵי n. d. F. זֵיתֵי, doch steht daf. auch zuw. der st. abs. 1 Kö. 22, 27; Jes. 30, 20; Ez. 47, 4, wie auch sonst; mit *suff.* מֵימַי, מֵימֵינוּ, מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֶיהָ, מֵימֵיהֶם, מֵימֵיהֶן) *coll. m.* (fem. viell. Hi. 14, 19) s. v. a. מִי (s. d.) u. מוֹ 3 (s. d.), *Wasser*, im weitesten Sinne u. in mannigfacher Anwendung, mit dem Sg. verbunden Gn. 9, 15; Nu. 19, 13 20; 20, 2; 24, 7; 33, 14; 2 Kö. 3, 9, als Sammelbegriff jedoch mit Adjectiven in der Mehrheit, mit חַיִּים Gn. 26, 19, קְדוֹשִׁים Nu. 5, 17, רַבִּים Ps. 93, 4, גְּנוּבִים Spr. 9, 17, עֲמֻקִּים 20, 5, קָרִים 25, 25, od. mit den ZW. im pl. Gn. 7, 19; 8, 5; Ex. 47, 1, ohne dass man es deshalb als Pluralform anzusehen hat. Gebraucht wird מַיִם v. der Wasserfluth, welche die Erde umgiebt, v. dem Ocean Ps. 18, 16, v. Meer u. See 29, 3, Wolken 104, 3, Wolkenhimmel, Regenwasser Hi. 26, 8, von dem himmlischen Ocean Ps. 148, 4, v. Urin Jes. 36, 12 K'ri; als Bild der Menge, Fülle u. Reichlichkeit Hi. 15, 16, der Fortdauer und des Ununterbrochenseins 3, 24, der zahlreichen Feinde Jes. 28, 2, der vielfachen Gefahren Ps. 18, 17, der Verzagtheit u. Furcht Jos. 7, 5; Ps. 22, 15, des Hinbrausens ohne Einhalt Gn. 49, 4 u. s. w.

Digitized by Google

מִימָן (eig. s. v. a. מִנְיָמִין [s. d.], was nur eine andere Aussprache für בִּנְיָמִין ist) *n. p. m.* Esr. 10, 25; Neh. 12, 5, wof. 12, 17 מִנְיָמִין; 1 Chr. 24, 9.

מָן angen. St. zu מִין, נוּעָה, תְּ־ s. מוּן.

מָן (mit *suff.* מִינְהוּ, מִינַהּ, *pl.* מִינִים; v. מוּן) *m.* eig. *Abscheidung, -trennung*, dah. *Art, Gattung, Geschlecht* Gn. 1, 11; Lev. 11, 15; vgl. kopt. ⲙⲓⲛⲉ, genus, species und so auch syr.; pl. Gn. 1, 21. Selbst der Begriff *Bild*, der in diesem St. ebenf. liegt (תְּמוּנָה 1) geht nicht wie gr. *ἰδέα* (Gestalt, Gattung) v. Erscheinung aus, sondern v. dem Verbalbegriffe *formen, gestalten*. Auch das neuhebr. מִין Häretiker, Ketzer, geht von abtrennen aus.

מֵינֶקֶת (mit *suff.* מֵינִיקָתוֹ, *pl.* מֵינִיקוֹת, eig. part. Hif. v. יָנַק) *f. Amme, Wärterin* Gn. 35, 8; 2 Kö. 11, 2, bildl. *die sich liebreich und zärtlich Beweisende* Jes. 49, 23.

מֵיסָדָה (v. יָסַד; *pl.* ־דוֹת) *f. Fundament, Unterbau* Ez. 41, 8 K'tib, wof. K'ri מוּסָדָה hat.

מֵיסָד (= מֵסַד v. סָכַךְ I n. d. F. מֵצַר) *m.* s. v. a. מוֹסָד (s. d.) 2 Kö. 16, 18 K'tib.

מֵיפַעַת (*Höhe, Emporragung*, v. נָפַע) *n. p.* einer Levitenstadt im R'uben-Gebiete jenseits des Jarden Jos. 21, 37 (in manchen Ausg.); Jer. 48, 21 K'ri, wof. K'tib מוֹפָעַת, einmal מֵפַעַת Jos. 13, 18.

מֵיץ (v. מוּץ) *m. das Ausdrücken, das Ausgepresste* Spr. 30, 33.

מֵישָׁא (*Festigkeit, Stärke*, von יָשָׁא = אָשָׁה, יָשַׁה *fest, stark, kräftig sein*, vgl. אָשׁ III, אֵת III) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (aus מִי *wer*, שָׁ = שֶׁ d. h. אֲשֶׁר, und אֵל: *wer ist was Gott?* vgl. מִיכָאֵל, מִירָיָה) *n. p. m.* Ex. 6, 22; Lev. 10, 4; Dan. 1, 6, der 2, 49 מֵישַׁךְ (s. d.) genannt ist; Neh. 8, 4; jedoch fasst man es auch als = מִישַׁרְאֵל (v. שָׁוָה) *wer ist gleich Gott?*

מִישׁוֹר (u. ־שֹׁר, v. יָשַׁר) *m.* 1) *Ebene, Pläne*, ggs. עֲקֹב, נִיצָחוֹן Jes. 40, 4; 42, 16, v. der v. Nord gen Süd laufenden auf dem Felsen Zijjon Jer. 21, 12, v. den Ebenen Moab's 48, 8, vom Flachland 48, 21, v. dem ostjordanischen Lande 2 Chr. 26, 10, nam. vom Flachland des R'ûbengebiets Dt. 3, 10; 4, 43 u. a. m. — 2) bildl. *das Ebenen*, d. h. die Beseitigung der Hindernisse Zach. 4, 7. — 3) s. v. a. מֵישָׁר (im *pl.* מֵישָׁרִים) *Recht, Gerechtigkeit, Beschwichtigung* Ps. 27, 11; 45, 7; 67, 5; 143, 10, *Redlichkeit* Mal. 2, 6; vgl. phön. מֵישַׁרְתָּם, mit *suff.* מֵישַׁרְתְּהֶם *ihre Gerechtigkeit* Plaut. Pön. 1, 4.

מֵישַׁךְ (eig. *Widder*, skr. mêshah, sodann Name des Sonnengottes der Chaldäer) *n. p.* des מִישָׁאֵל (s. d.), ihm am Hofe des Nebukadnezzar gegeben, nach Analogie v. שַׁדְרַךְ Dan. 1, 7; 2, 49; 3, 12.

מֵישָׁע (*Unbeengtheit, Freiheit, Glück*, v. יָשַׁע) *n p.* eines moab. Königs 2 Kö. 3, 4. S. בָּמוֹת.

מֵישָׁע (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁר (nur *pl.* מֵישָׁרִים, v. יָשָׁר 2) *m. Geradheit* Jes. 26, 7, *Gerechtigkeit, Billigkeit* 1 Chr. 29, 17, neben מִשְׁפָּט, צֶדֶק Spr. 1, 3; als Adverbialacc. *mit Recht* Hl. 1, 4; Ps. 17, 2, *gerecht* 58, 2; bildl. *Ebenung, Ausgleichung, Schlichtung* Dan. 11, 6, *δίκαια* 1 Mak. 7, 12, mithin s. v. a. יָשָׁר (s. d.) Dan. 11, 17.

מִישׁוֹר s. מִישׁוֹר.

מֵיתָר (*pl.* מֵיתָרִים, mit *suff.* ־רֶיהָ; s. יֶתֶר) *m. Zeltstrick* Jer. 10, 20; Nu. 3, 37; *Sehne*, des Bogens Ps. 21, 13.

מַכְאֹב (u. ־אוֹב, mit *suff.* ־בִּי, ־בּוֹ, ־אֹבֵי; *pl.* מַכְאֹבִים, einmal ־בוֹת Jes. 53, 3) *m. Schmerz, Krankheit* Jer. 30, 15, *Wunde* 51, 8, *Leiden* Kl. 1, 12, *Kummer* Koh. 1, 18.

מַכְאוֹב s. מַכְאֹב.

מַכְבִּיר (v. כָּבַר n. d. F. מַשְׁחִית) *m. Fülle* = רֹב Hi. 36, 31.

מַכְבֵּנָא (*Hügelung, Höcker*, von Ortschaften; v. כָּבַן, vgl. כַּבּוֹן) *n. p.* einer Stadt 1 Chr. 2, 49, ident. כַּבּוֹן Jos. 15, 40.

מַכְבֵּנַי (*Feister, Dicker*, aus מַכְבֵּן v. כָּבַן gebildet) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 13.

מַכְבֵּר (v. כָּבַר n. d. F. מַשְׁבֵּר, מַשְׁבֵּן; *c.* מִכְבַּר, wie מִרְבַּץ, מִשְׁבַּר, מִשְׁבַּן, danach auch im st. abs. 2mal מִכְבֵּר) *m.*

Digitized by Google

1) eig. Geflochtenes, Gewirktes, dah. *Decke*, *Zu-* 2 Kö. 8, 15 Symm. στρῶμα. — 2) *Gitterwerk* Ex. 27, 4.

מִכְבָּר s. מַכְבֵּר.

מַכָּה (nur *pl.* מַכִּים; eig. *part. Hif.* v. נָכָה) *m. Wunde*, eig. *das Stechende, Schmerzende* 2 Chr. 22, 6, wo für das vorangehende כִּי nach 2 Kö. 8, 29 מִן zu lesen, was auch viele HS. haben; 2 Kö. l. c. und 9, 15, mit מַגֵּפָה (s. d.) identisch, ohne dass es dahin zu ziehen (*Jos. Kimchi*).

מַכָּה (*c.* מַכַּת, mit *suff.* מַכָּתִי, ־תְּךָ, ־תָּהּ; *pl.* מַכּוֹת, mit *suff.* ־תֵיכֶם, ־תֶיהָ, ־תֶיךָ; aus Hif. v. נָכָה) *f.* 1) *Wunde*, wie מַגֵּפָה, mit טָרִיָּה (*frisch*) Jes. 1, 6, נַחְלָה (*unheilbar, tödtlich*) Jer. 10, 19, אֲנוּשָׁה (*bösartig*) 15, 18, od. mit folg. genit. חַדְרֵי־בָטֶן Spr. 20, 30 *der Kammern des Leibes*, d. h. tiefeindringend, auch neben חֳלִי Dt. 28, 61; Jer. 6, 7. Uebertr. *Schlag, Misshandlung*, dah. הִכָּה מַ׳ *misshandeln, Schläge ertheilen* Jes. 14, 6; *Züchtigung* 27, 7; *das Geschlagenwerden, Besiegung* 10, 26; *Niederlage* im Kriege Jos. 10, 10; Ri. 11, 33, mit genit. des Subjects, als אוֹיֵב Jer. 30, 14, חֶרֶב Est. 9, 5; besonders *Plage, Schlag, Züchtigung* Gottes Lev. 26, 21; Nu. 11, 33, v. Pest, Krankheit, Seuchen u. s. w. Dt. 28, 59, Landplagen 29, 21; v. politischen Schäden Jer. 30, 17, gesteigert מַכַּת אַכְזָר Jes. 30, 26 *die Wunde einer Wunde*, d. h. eine grosse Wunde. — 2) nur in חִצִּים מַכּוֹת לְיֹקְדֵיהָ 2 Chr. 2, 9, wof. 1 Kö. 6, 25 חִצִּים מַכְלֹת לְבֵיתוֹ steht, weshalb es LXX, Vulg., Trg. im gleichen Sinne gefasst, dah. מַכּוֹת aus מַכְלֹת verderbt (*Kimchi*). Die Ableitung v. כָּתַת (*Ibn Ganâch, Rashi*) od. נָכַת (*Jos. Kimchi*) ist abzuweisen, wohl aber könnte מַכּוֹת aus מָלוֹת entstanden sein, da auch sonst כ mit ל wechselt (s. כ).

מְכוּרָה (v. כָּרָה) *f. Brandstelle* (in der Haut), *Einbrand* Lev. 13, 24.

מָכוֹן (*c.* מְכוֹן, mit *suff.* מְכוֹנִי; *pl.* מְכוֹנִים, mit *suff.* מְכוֹנֶיהָ; v. כּוּן) *m.* 1) eig. Ort wo etw. steht, dah. *Stätte, Wohnstätte, Stelle*, neben בַּיִת 1 Kö. 8, 13 od. מִקְדָּשׁ Ex. 15, 17, also für Tempel, vollst. מְ׳ שֶׁבֶת יי 1 Kö. 8, 39, doch wird so auch der Himmel 8, 49 genannt, *Himmelssitz, Gottesstätte* Jes. 18, 4; *Platz*, des Gebirges Zijjon 4, 5. — 2) das was aufgerichtet ist, *Gebäu* Dan. 8, 11. — 3) *Fundament, Grundfeste, -lage*, des Thrones Ps. 89, 15, des Tempels Esr. 2, 68; der Erde Ps. 104, 5.

מְכוֹנָה (mit *suff.* מְכֻנָתָהּ; *pl.* מְכֻנוֹת, mit *suff.* מְכוֹנֹתֶיהָ; weibl. Form v. מָכוֹן) *f.* 1) *Gestühl, Untersatz, Basis*, zu Gegenständen 1 Kö. c. 7; 2 Kö. 16, 17; 25, 13, d. h. worauf etw. steht, dah. auch *Postament*, des Altars Esr. 3, 3; *Stelle* Zach. 5, 11. — 2) (*Weltgründung*, d. h. dem Saturn geheiligt, s. כּוּן) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Neh. 11, 28.

מְכוֹרָה (*pl.* mit *suff.* מְכֹרֹתֶיךָ; v. כּוּר I) *f. Abstammung, Ursprung* Ez. 16, 3, neben מוֹלֶדֶת *Geburt*.

מְכוֹרָה (mit *suff.* ־רָתָם, *pl.* mit *suff.* מְכֹרוֹתֶיהָ) *f.* eig. *Abstammungsort, Fundort*, mit אֶרֶץ *Heimath* Ez. 21, 35; 29, 14.

מָכִיר (*Erworbener, in Besitz Genommener*, von מָכַר II) *n. p. m.* Gn. 50, 23, Stammvater in Gil'ad, dah. für Menashe Ri. 5, 14; *patr.* מָכִירִי Nu. 26, 29.

מָכַךְ (*fut.* יִמַּךְ) *intr.* s. v. a. מָק, מָךְ, *abmagern, zus.sinken, -fallen, herunter-, umkommen*, בְּ *wodurch* Ps. 106, 43, eig. zerflossen, -rieben, aufgelöst sein; aram. מַךְ, מְךָ, מְכָא, arab. مَكَّ.

Nif. נָמַךְ (*fut.* יִמָּךְ) *verfallen, -kommen*; v. Gebälk: *einstürzen* Koh. 10, 18.

Hof. הוּמַךְ (3 *pl.* הֻמְכוּ für הוּמְכוּ, vgl. יְכֻתּוּ Hi. 4, 20 für יוּכְתּוּ) *hinsinken, untergehen* Hi. 24, 24.

מָכַל (ungbr.) *intr.* nach ar. مَكِلَ *wenig Wasser haben*, v. einem Brunnen, wov. dort die NW. *makil, makûl, mukul* ein kleiner Brunnen, *mimkal* eine Pfütze, u. dav. hat man מִיכָל abgeleitet, was indess besser auf יָכַל = כָּל zurückzuführen ist.

מִכְלָאָה s. מִכְלָה 2.

מִכְלָה *f.* 1) (v. כָּלָה II, nur *pl.* מִכְלוֹת) *Verfertigung, Bereitung*, 2 Chr. 4, 21 *diese sind Verfertigungen aus Gold*, d. h. alles das ist aus Gold bereitet (ist jedoch

Digitized by Google

überflüssiger Zusatz und fehlt 1 Kö. 7, 49-50, wie auch bei den LXX). Nach Andern: *Vollendung, Vollkommenheit*, was כְּלָה II auch bedeutet, und wäre zu übersetzen: *das ist lauter Gold.* — 2) (*pl.* מִכְלָאוֹת, v. כְּלָה I = כְּלָא I einschliessen) *Hürde* Hab. 3, 17; pl. Ps. 50, 9; 78, 70.

מִכְלוֹל (v. כָּלַל II glühen, leuchten, schimmern) *m.* 1) *Purpur*, nam. der violette Ez. 23, 12, mit תְּכֵלֶת (aus תִּכְלָה, wie אֶשֶׁת aus אִשָּׁה) 23, 6 abwechselnd. — 2) *das rothe* (purpurartige) *Gewand* der Krieger 38, 4 (vgl. Nah. 2, 4; Jes. 9, 4), LXX *ὑπάρυφα*, d. h. Gewänder mit Purpurverbrämung. S. מַכְלֻל.

מַכְלִיא (einm. in der Form מַכְלִי, von כָּלָא I) *m. Abhaltung, -sperrung, Hemmniss* Ri. 18, 7, wo מַכְלִי מִדָּבָר וְאֵין anstatt אֵין מַכְלִים דָּבָר וְאֵין zu lesen ist, das dem אֵין מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר 18, 10 entspricht.

מַכְלֻל (nur *pl.* מַכְלֻלִים, v. כָּלַל II) *m. Purpurgewand, -hülle* Ez. 27, 24, wozu גְּלֹמֵי תְכֵלֶת ib. erläuternde Glosse.

מְכֻלָּל (*c.* -לַל, v. כָּלַל I) *m. Vollendung, -ständigkeit, -kommenheit*, Ps. 50, 2 *Vollendung an Schönheit*, d. h. vollkommene Schönheit, vgl. כְּלִילַת Kl. 2, 15.

מַכֻּלֶת (aus מַאֲכֻלֶת zus.gezogen) *f. Speise, Nahrung, Unterhalt* 1 Kö. 5, 25, wof. 2 Chr. 2, 9 מַכְלֻת = מַכֻּלֶת steht u. wo die gr. Version sonderbar מכיר, מכל u. מלכל gelesen.

מִכְמָן (*pl.* מִכְמַנִּים, v. כָּמַן I) *m. Schatz* Dan. 11, 43.

מִכְמָס (Nebenform v. מִכְמָשׁ, -מַשׁ; *Ortschaft des* כְּמוֹשׁ) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Esr. 2, 27, östlich v. בֵּית אָוֶן, *j. Muchmâs* nördl. v. *Gibeah.*

מַכְמֹר (v. כָּמַר) *m. Netz, Jägergarn* Ps. 141, 10.

מִכְמֹר (v. כָּמַר) *m.* dass. Jes. 51, 20.

מִכְמֶרֶת (v. כָּמַר) *f.* dass. Hab. 1, 15 16.

מִכְמֹרֶת (v. כָּמַר) *f.* dass. Jes. 19, 8, s. v. a. מַחֲמֹרֶת Ps. 140, 11.

מִכְמָשׁ (s. מִכְמָס) *n. p.* einer Ortschaft 1 S. 13, 2 5, wof. auch מִכְמָשׂ Neh. 11, 31 u. מִכְמָס Esr. 2, 27, in 1 Mak. 9, 73 *Μαχμάς*, bei Eusebius *Μαχμά*. Die appell. Bdtg. ist auch noch aus כַּרְכְּמִישׁ = כִּרְכַּד כְּמִישׁ klar.

מִכְמֶתֶת (v. כָּמַת; *Schlupfwinkel, Versteck*) *n. p.* einer Ortschaft auf der Grenze zwischen Efrajim u. Menashe Jos. 16, 6; 17, 7.

מָכַן (ungbr.) *tr. hingeben, schenken*, eig. = מָגַן (s. d.); ar. مَكَنَ dass. Dav. מֵכָן im n. p. מַכְנְדְּבַי.

מַכְנַדְבַי (aus מַכְנִי-נַדְבַי *Gabe des Edlen;* zu נַדְבַי vgl. n. p. נוֹדָב, נְדַב) *n. p. m.* Esr. 10, 40.

מְכוֹנָה s. מְכוּנָה.

מִכְנָס (nur *du.* מִכְנָסַיִם, *c.* מִכְנָסַי; von כָּנַס 2 umhüllen s. d.) *m.* eine Art *Beinkleider* der Priester aus Leinen (בַּד, פִּשְׁתִּים) Ex. 28, 42; 39, 28; Ez. 44, 18; sie reichten nach Josefos (Antt. 3, 7, 1) nur bis zur Mitte des Schenkels, die Schaam verhüllend.

מָכַס (ungbr.) *tr. abscheiden, -trennen, -theilen*, s. v. a. כָּסַס (= גָּזַז, חָזַן, קָצַץ, כָּסַס-א u. a.), dah. theils *mindern, schmälern, abziehen*, ar. مَكَسَ, übertr. *betrügen* (d. h. schmälern), theils *zählen, bestimmen, festsetzen*, einen Census, eine Abgabe, wie auch sonst diese Begriffe v. solcher GB. ausgehen. Die NW. מֶכֶס, מִכְסָה aber sind weder auf כָּסַס noch auf מָכַס, sondern auf מָסַס II zurückzuführen. Dav. מֶכֶס, מִכְסָה.

מֶכֶס (gew. v. כָּסַס n. d. F. מֶמֶר v. מָרַר; mit *suff.* מִכְסָם; allein obgleich das ZW. כָּסַס in Bdtg. „zählen, bestimmen" vorkommt u. aram. durch מְנָא erklärt wird, auch die weibl. Form מִכְסָה *Zahl*, *ἀριθμός* bedeutet, so nimmt man doch dazu besser den St. מָכַס an) *m.* eig. bestimmte Zahl, feste Bestimmung, dah. *Census, Abgabe, Tribut* Nu. 31, 28 37 40 41; vgl. phön. מַכְס-אֵל, Max-ula, Masc-ula (*Preis, Werth El's*) n. p. einer numidischen Stadt (אֵל gew. durch el, Ἥλ, Ἥλ-ος wiedergegeben, wurde auch zuw. dunkel

Digitized by Google

vλ, *ul* in punischen Namen ausgesprochen, als Medadul, Uzul, Castul).

מִכְסָה (*c.* מִכְסַת; v. מָכַס) *f. Zahl, An-*Ex. 12, 4; *Betrag, bestimmter Preis* Lev. 27, 23.

מִכְסֶה (*c.* מִכְסֵה, mit *suff.* מִכְסֵהוּ, v. כָּסָה) *m. Decke*, eines Zeltes Ex. 26, 14, der Arche Gn. 8, 13, auch mit folg. gen. des Stoffes Ex. 26, 14; Nu. 4, 25.

מַכְסֶה (eig. *Part. Pi.* v. כִּסָּה) *m. Bekleidung, Ueberzug*, v. der Netzhaut über den Eingeweiden Lev. 9, 19; *Bekleidung*, der Menschen Jes. 23, 18; *Decke*, des Schiffes Ez. 27, 7; *Polsterdecke* Jes. 14, 11.

מַכְפֵּלָה (*Windung, Schlängelung*, aus Hif. v. כָּפַל) *n. p.* einer Gegend bei Chebron, wo die Grabhöhle (מְעָרָה) der Erzväter u. -mütter sich findet Gn. 23, 17 19; 49, 30, wie man gew. die Todten in Höhlen beisetzte.

מָכַר I (*part.* מֹכֵר; *inf. abs.* מָכֹר, *c.* מָכֹר, mit *suff.* מְכָרָם u. מְכָרָהּ; *fut.* יִמְכֹּר, יִמְכַּר־, mit *suff.* יִמְכְּרֵם) *tr.* eig. s. v. a. מָתַר 8 (hingeben, -reichen, eintauschen), יָ־מַר, מָר I, מָחַר I, dah. *eintauschen*, um (בְּ) etw. Jo. 4, 3, *verkaufen*, mit בְּ des Preises Dt. 21, 14; Ps. 44, 13, doch bedeutet בְּ auch *wegen* etw., Am. 2, 6 *wegen Geldschuld;* mit מִן *von* etw. *verkaufen* Ez. 48, 14; stets mit acc. des Obj. Lev. 27, 20, mit לְ d. P. 25, 27; Jo. 4, 6, ggs. קָנָה (*kaufen*) Jes. 24, 2; Spr. 23, 23. Uebertragen: a) *verheirathen*, eine Tochter, d. h. durch Erhaltung des מֹהַר hingeben Gn. 31, 15; Ex. 21, 7; syr. ܡܟܪ verheirathen; b) *überliefern*, *preisgeben* Dt. 32, 30; Zach. 11, 5; Ps. 44, 13, mit Hinzufügung v. בְּיַד פְּ' Ri. 2, 14; 1 S. 12, 9; Ez. 30, 12, vgl. מָגַר I. Dav. מִמְכָּר, מִמְכָּרֶת, מֶכֶר, מִמְכָּרָה 1.

Nif. נִמְכַּר (*inf.* mit *suff.* הִמָּכְרוֹ, *fut.* יִמָּכֵר) *verkauft werden* Lev. 25, 48; *sich verkaufen* Dt. 15, 12, mit לְ *wozu* Ps. 105, 17, od. als dat. d. P. Neh. 5, 8, übertr. *preisgegeben*, *überliefert werden* Est. 7, 4; Neh. 5, 8; Jes. 52, 3.

Hitpa. הִתְמַכֵּר (*inf.* mit *suff.* הִתְמַכֶּרְךָ־, *fut.* יִתְמַכֵּר) *sich verkaufen*, *verkauft sein*, d. h. sich hingeben, um etw. zu thun 1 Kö. 21, 20 25; *sich in den Dienst* J.'s *geben* 2 Kö. 17, 17; *verkauft, preisgegeben werden* Dt. 28, 68.

מָכַר II (ungbr.) *tr. in Besitz nehmen, an sich bringen, dingen, kaufen*, in seiner org. W. מְ־כַ־רְ mit der in בָּרַר II identisch. Dav. מֶכֶר 2, מֵ. פ. מִכְרֶה, מָכִיר.

מָכַר III (*part. f.* מְכֻרֶת) *tr.* s. v. a. בָּמַר 1 (s. d.) *zus.schnüren, -binden*, dah. *bestricken, in ein Netz fangen* Nah. 3, 4, ar. مَكَرَ dasselbe, vorz. vom Bestricken durch Zauberei; betrügen, äth. Pläne spinnen, dah. مَكْرٌ Zauberei.

מָכַר IV (ungbr.) *tr. durchstechen, -bohren, -stossen*, ar. مَقَرَ, مَغَرَ IV., mit מָחַר II, בָּקַר u. a. ident. Dav. מִכְרֶה.

מֶכֶר (mit *suff.* מִכְרָהּ, ־רָם) *m.* 1) (v. מָכַר I) concr. *Verkäufliches*, venale, dah. *Waare*, die man feil bietet, Neh. 13, 16 *und allerlei verkäufliche Waare;* abstr. *die Feilbietung* Neh. 13, 15 *am Tage ihrer Feilbietung.* — 2) (v. מָכַר II = בָּרָה II und קָנָה) das was man erwirbt, an sich bringt, *Besitz* Spr. 31, 10 = קִנְיָן (*Kimchi*), es ist also nicht nöthig, es als aus מִכְרָה (v. בָּרָה II) verkürzt anzusehen. In diesem Sinne ist מִמִּכְרָיו Dt. 18, 8 viell. für מִמִּכְרָיו zu fassen, in Bdtg. *Besitzthümer*, da לְבַד als Präp. nur mit folg. מִן verbunden wird. — 3) *Kaufpreis, -werth* Nu. 20, 19. S. ה. פ. מִכְרֶה, מָכִיר.

מַכָּר (*pl.* מַכָּרִים, v. נָכָר) *m. Bekannter, Freund* 2 Kö. 12, 6 8 (LXX lesen falsch מֹכֵר).

מִכְרָה (*c.* מִכְרַת, v. בָּרָה I) *m. Grube, Grubenwerk*, mit מֶלַח, *Steinsalzgrube* Zef. 2, 9, im Süden des todten Meeres.

מִכֵּרָה (*pl.* מְכֵרוֹת) *f.* 1) nur Gn. 49, 5, wo es ein כְּלֵי חָמָס (Werkzeug der Gewaltthat) bezeichnet. Da das griechische *μάχαιρα* sich als gleichbedeutend zur Vergleichung darbot (im Midrash beruft man sich ausdrücklich darauf), so hat man es *Schwert* übersetzt (Talm., Hieron.), mithin v. מָכַר IV (s. d.) od. כּוּר I

Digitized by Google

abgeleitet, wie dies Wort im pl. מְכֵרִין auch sonst (Beresh. rabba 99) vorkommt. Andere leiten es v. מָכַר III ab, so dass מְכֵרָה eig. *Anschlag*, *Plan*, *List*, *Ränke* bedeute (de Dieu, Castellus u. a.). Besser mit *Samuel ben Meïr* (קִירְבָה, אַחֲוָה) u. a. *Vertrag*, *Verbindung*, *-schwägerung*, von מָכַר III, wie auch aram. מְכַר, סחר diese Bdtg. hat, und es bezöge sich auf die Heirathsverträge mit den Sh'chemiten (Gn. 34, 8 flg.); od. mit Trg. (תּוֹתָבוּ), *Rashi* (מְגוּרָה) und *Ibn Saruk* (תּוֹלְדָה) = מְכוּרָה (Ez. 29, 14) in ihrer *Heimath* od. = מְכֹרָה (16, 3) ihre *Natur*, *natürliche Beschäftigung*. — 2) (v. מָכַר IV in Bdtg. *Grubenwerk*, od. v. כּוּר II in Bdtg. *Schmelzort*) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft, dah. *gent. m.* מְכֵרָתִי 1 Chr. 11, 36.

מְכוֹרָה s. מְכֹרָה.

מְכוּרָה s. מְכֹרָה.

מִכְרִי (zus.gez. aus מִכְרִי־יָהּ *Besitz Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי s. מְכֵרָה 3.

מִכְשׁוֹל (u. ־שֹׁל, *pl.* מִכְשֹׁלִים, v. כָּשַׁל) *m. Anstoss*, d. h. woran man sich stösst u. zu Falle kommt, *Hemmstein*, *-holz* Jer. 6, 21; Jes. 57, 14, vollst. צוּר מִ׳ 8, 14, dah. *Hemmniss*, *Hinderniss* Ps. 119, 165; Lev. 19, 14; bildl. *Veranlassung zum Falle* Jer. 6, 21; Ez. 3, 20, מִ׳ עָוֹן *Fall*, *Anstoss zur Sünde* Ez. 7, 19; 14, 3 4; 18, 30; *Vorwürfe*, לָב 1 S. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה (*pl.* ־שְׁלוֹת) *f. Zusammensturz* eines (Staats-) Gebäudes Jes. 3, 6, d. h. Trümmer; was einzustürzen drohet Zef. 1, 3. St. כָּשַׁל.

מַכְתֵּב (v. כָּתַב n. d. F. מַשְׁחֵת, מַכְתֵּשׁ; *c. pl.* מִכְתְּבֵי für מַכְתֵּבֵי mit Weiterrükkung des Vocals — zur Erleichterung der Aussprache, wie מִקְדְּשֵׁיהֶם Ez. 7, 24 für מַקְדְּשֵׁיהֶם, vgl. syr. ܡܟܬܒܐ für ܡܟܬܒܐ) *m. Schrift* eines richterlichen Erkenntnisses, *schriftliches Urtel* Jes. 10, 1.

מִכְתָּב (*c.* ־תַּב, v. כָּתַב) *m. Schrift*, s. v. a. *Buch* Dt. 10, 4; 2 Chr. 35, 4, *Brief* 2 Chr. 21, 12, *schriftliches Dokument* Esr. 1, 1, *Lied*, *Gesang* Jes. 38, 9, *Schriftzug* Ex. 32, 16. S. מִכְתָּם.

מִכְתָּה (v. פָּתַת) *f. Trümmerstück* Jes. 30, 14.

מִכְתָּם (v. כָּתַם I od. II) *m.* nur in den Ueberschriften der Psalmen 16, 1; 56, 1; 57, 1; 58, 1; 59, 1; 60, 1 Bezeichnung einer Psalmengattung, u. das man bald mit מִכְתָּב (Jes. 38, 9) identificirt, bald v. כָּתַם I (einzeichnen, -graben) ableitet (Trg., LXX), was auf dasselbe hinauskommt. Dies erklärt aber diese Art lyrischer Gesänge ebensowenig, als die Ableitung v. כָּתַם II in Bdtg. *goldnes Gedicht*, wie die ܡܫܗܒ der Araber (*Ibn Esra*, *Esra*, *Kimchi*), u. d. Zus.stellung mit כֶּתֶם.

מַכְתֵּשׁ (n. d. F. מַשְׁחֵת, מַקֵּדֵשׁ, מַכְתֵּב s. d.) *m.* 1) (v. פָּתַשׁ 2) Gefäss zum Zerstossen, Zerreiben, *Mörser* Spr. 27, 22. — 2) *Höhle* (LXX, *Rashi*, *Kimchi*, aber nicht wegen Mörserähnlichkeit, sondern weil von פָּתַשׁ 3 herstammend) des Kinnbackens, worin die Zähne sitzen, sodann Name einer Vertiefung od. Höhlung in dem Orte לְחִי (s. לְחִי 2, vgl. *Jos.* Ant. 5, 8, 9), der auch לְחִי הַמֹּרֵד od. רָמַת לֶחִי hiess und auf dem Gebirge Juda lag, durch Felszacken sich auszeichnete und eine Quelle hatte, die עֵין הַקּוֹרֵא hiess Ri. 15, 19, und sowohl zur Zeit des Hieronymus als auch im Mittelalter noch bekannt war (*Robins.* II, 687 flg.). Mit dieser Oertlichkeit wird Shimshon's Heldenthat etymologisirend verknüpft ib. 15, 15-19. — 3) (*Senkung*, *Vertiefung*) *n. p.* eines Ortes od. Quartiers in Jerusalem, wo die Krämer, Wechsler u. die händlerischen Phönikier wohnten Zef. 1, 11, vgl. Zach. 14, 21 (*Ibn Esra*). Für וְאָעִיד בְּיוֹם מִכְרָם צֵיד Neh. 13, 15, das nicht urspr. zu sein scheint, kann man viell. (mit *Hitzig*) אֶל־יַד מָקוֹם מַכְתֵּשׁ (*zur Seite des Ortes Makhtesh*) lesen, da das Folgende „*die Tyrier wohnten daselbst*" dazu sehr gut passt. Im Midrash wird Tabarijja wegen seiner niedrigen Lage מַכְתֵּשׁ genannt. Die Samarier bezeichnen damit Jerushalem, weil das Wort auf מַקֵּדֵשׁ (das Ez. 7, 24 n. d. F. מַשְׁחֵת 9, 1 vorkommt) = מִקְדָּשׁ anklingt, was auch auf Zef. 1, 11 (*Kimchi*, *Simonis*), obschon unrichtig, angewandt wurde.

Digitized by Google

מָלֵא s. מָלֵא.

מָלֵא (mit *suff.* Est. 7, 5 מְלָאוֹ, wie v. מָלֵא, sonst מָלֵאתָ, מָלֵאתִי, מָלְאוּ in Pausa, mit Weglassung des ruhenden Alef מָלְתִי Hi. 32, 18 wie יָצָתִי 1, 21; 3 *pl.* einmal מָלְוּ für מָלְאוּ Ez. 28, 16, wo לא in לה übergiug, wie in NW. מָלוֹ Ez. 41, 8 für מָלְאוּ; *part. m.* מָלֵא, *pl.* מְלֵאִים; *inf. c.* מָלְאֹת, 2mal K'tib מְלֹאוֹת Hi. 20, 22; Est. 1, 5, sonst ist מְלֹאת ohne Wâw ausser Jer. 25, 12; *fut.* יִמְלָא) *intr.* 1) *voll sein, voll werden*, d. h. in Reichlichkeit, Fülle, Ausdehnung, Stärke da sein, mit acc. der Sache als nähere Ergänzung, wie auch sonst bei den ZW. der Fülle u. des Mangels (חָסֵר, שָׂבַע, חָדַל, רָמַשׁ, שֶׁרֶץ u. a.). Danach: *voll sein* v. חָמָס Gn. 6, 13, אֲנָשִׁים Ri. 16, 27, סוּסִים 2 Kö. 6, 17, דָּמִים Jes. 1, 15, בֶּר Jo. 2, 24, מִלִּים Hi. 32, 18, selten steht מִן Jes. 2, 6; *sich sättigen*, mit acc. d. P. Ez. 15, 9 *meine Seele soll sich sättigen an ihnen*, d. h. ich will meinen Muth an ihnen kühlen. Uebertr. *vollständig werden, um sein, ablaufen*, die Zeit der Schwangerschaft Gn. 25, 24, Dienstzeit 29, 21, die Zeit des Einbalsamirens 50, 3 u. so Jer. 25, 34; Ez. 5, 2; Kl. 4, 18, wie πληροῦσθαι im NT. — 2) *einen Gegenstand erfüllen, ihn einnehmen*, dah. mit acc., als הַמְּלֵא Gn. 1, 22, nam. v. Gott, der alles erfüllet, besitzt Ez. 43, 5; 1 Kö. 8, 10; Jer. 23, 24 *nehme ich nicht die Himmel und die Erde ein?* sodann auch mit dopp. acc., nämlich des Orts u. der Sache 1 Kö. 18, 34; Ez. 8, 17; Jer. 16, 18, nur selten steht מִן der S. Ex. 16, 32; *reichlich sein lassen*, Hi. 36, 17 *und du lässest reichlich sein die Rechtsurtheile über den Frevler*. Redensarten sind: מָלֵא יָד לְ Ex. 32, 29 *die Hand voll haben für Jem.*, d. h. mit vollen Händen geben; מָ לֵב Est. 7, 5; Koh. 8, 11 *das Herz ist voll*, d. h. das Dichten u. Trachten ist worauf gerichtet. Dav. מָלֵא (adj.), מָלֹא (מְלוֹ, מְלוֹא), מְלֵאָה, מְלֵאָה, n. p. יִמְלָא, יִמְלָה.

Nif. נִמְלָא (*fut.* יִמָּלֵא) *sich füllen* (welche refl. Bdtg. sich auch v. Intransitiven bildet) Spr. 3, 10, *voll werden*, ebenfalls mit acc. d. S. 1 Kö. 7, 14; 2 Kö. 3, 17; Jes. 6, 4; Jer. 13, 12, selten u. spät mit מִן d. S. Ez. 32, 6 od. לְ Hab. 2, 14; *satt werden, zur Genüge haben* Koh. 1, 8; 6, 7, parall. שָׂבַע; *reich werden* Ez. 27, 25; *um sein, ablaufen*, v. der Zeit Ex. 7, 25; *sich rüsten*, mit acc. der Waffen 2 S. 23, 7; *vollständig werden* (zu Theil) Hi. 15, 32; *zahlreich werden* Zach. 8, 5. Phön. נְמָלָא *vollendet sein*, dah. יִמָּלֵא תָּמִם od. יִ תָּמִם *es ist ganz vollendet* (Plaut. Poen. V, 1, 12).

Pi. מִלֵּא (einm. מְלֵא Jer. 51, 34; 2 *pl.* מִלֵּאתֶם K'ri Ez. 11, 7, wof. K'tib מְלֵאתֶם liest; *inf. c.* מַלֵּא, mit *suff.* מַלְאָם, aber auch מְלֹאוֹת; *fut.* יְמַלֵּא, einm. יְמַלֶּה Hi. 8, 21) *füllen, an-, er-, einfüllen*, d. h. voll machen, mit acc. der Sache u. acc. womit man füllt 1 S. 16, 1; 1 Kö. 18, 35; Ez. 10, 2; 9, 7; 35, 8; Hi. 3, 15, und auch bildl. Jer. 15, 17; Ps. 83, 17; Ex. 35, 35, manchmal steht blos acc. des Obj. Ps. 129, 7, od. es folgt מִן d. S. womit 127, 5; Jer. 51, 34; *in Erfüllung bringen*, בְּ *durch* etw., z. B. eine Verheissung 1 Kö. 8, 15 24; 2 Chr. 6, 4. מִ אֶת־יַד פִּ' *die Macht J.'s füllen*, d. h. *Jem. vollmächtig machen*, לְכַהֵן, *zum Priesteramt* Nu. 3, 3, dah. *in das Priesteramt einsetzen* Ex. 28, 41; 29, 9; Ri. 17, 5 12; hingg. מִ יַד לְ 2 Chr. 29, 31 *die Hand* (mit Gaben) *füllen für Jem.*, d. h. *Opfer darbringen* (*dem Jehova*), allg. מִ יַד *weihen, beamten, die Weihe ertheilen* 2 Chr. 13, 9, übertr. *weihen* Ez. 43, 26 *und weihet seine Stätte; das Amt verwalten, amtiren* 1 Kö. 13, 33; *ganz und gar ausfüllen, einnehmen*, einen Platz Jes. 23, 2; מִלֵּא אַחֲרֵי פִּ' *vollkommen, vollständig Jem. folgen* Dt. 1, 36; 1 Kö. 11, 6; *sättigen* Ps. 107, 9, *erkräftigen* Jer. 31, 25; מִ קֶשֶׁת *den Bogen einfüllen* (in die Hand) Zach. 9, 13, d. h. *ihn halten*, wof. auch מִ יַד בְּ steht 2 Kö. 9, 24; *erfüllen*, eine Bitte, einen Wunsch Ps. 20, 6, *ausführen*, einen Beschluss 20, 5; *vollzählig machen* Ex. 23, 26; 1 S. 18, 27; *vollständig verstreichen lassen*, Dan. 9, 2: 70 Jahre *den Verödungen; einfüllen, -schenken* Jes. 65, 11; *einfüllen, -setzen*, Steine, d. h. *einfassen* Ex. 28, 17; 31, 5; *vollständig umfassen, -geben* Hi. 40, 31; *aushalten*, eine Zeit Gn. 29, 27; *vollends machen, vervollständigen* 1 Kö. 1, 14. Zuw. steht es

Digitized by Google

mit einem andern ZW., um seinen Begriff zu erweitern, als Jer. 4, 5 *rufet mit voller Stimme*, vgl. 12, 6. Dav. מְלוֹא (מְלֹא), מְלֹאָה, מְלֵאָה, מְלֵאת.

Pu. מֻלָּא (*part.* מְמֻלָּא) *eingefasst werden*, Hl. 5, 14 *seine Hände sind goldne Walzen, eingefasst mit Tarshish*, d. h. die Spitzen der Finger sind wie mit Onyx.

Hitpa. הִתְמַלָּא, nur Hi. 16, 10 *sie rüsten sich vollständig gegen mich*, indem nach הִתְמַלָּא viell. בְּרֶזֶל (s. 2 S. 23, 7) zu ergänzen ist. Viell. ist hier die GB. wie die org. W. in נ־מ֫ל *sich zus.thun, sammeln, zus.häufen* (s. d.), wie auch ar. ﻣﻞ auf diese GB. zurückführt, u. zu übersetzen: *alle thun sich zusammen wider mich.*

Was die Form des St. anlangt, so kann zwar zu manchen Bdtgen. die org. W. mit der in נ־מ֫ל verglichen werden, allein die trans. Bdtg. des ar. ﻣﻸ (dick, weit, voll machen) führt auf eine Zus.-stellung mit מָרָא (s. d.), eig. *gefüllt, voll sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), dieses sodann weiter auf בָּרָא (s. d.), nach einem Wechsel von *l* u. *r*, u. *m* u. *b*; *male, mare, bare* sind sodann identisch mit skr. pṛi, pṛí, pûr *anfüllen, füllen*, plî *einfüllen*, gr. πλέ-ω, lat. ple-o.

מָלֵא (trg. מְלֵי, מָלֵי; 3 *f.* מְלָאת) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָלָא Dan. 2, 35.

Itpe. הִתְמְלִי (wie ein ל״י) *erfüllt werden*, mit acc. חֵמָא, d. h. *voller Zorn sein* Dan. 3, 19.

מָלֵא (*c.* מְלֵא, *pl.* מְלֵאִים) *adj. m.*, מְלֵאָה (*c.* poët. מְלֵאָתִי, *pl.* מְלֵאוֹת) *f. voll*, mit acc. dessen *wovon* Jer. 5, 27; 35, 5; Neh. 9, 25; bildl. *reichlich habend, besitzend*, חָכְמָה Ez. 28, 12, רִוּחַ חָכְמָה Dt. 34, 9, בְּרָכָה 33, 23, *im Besitze seiend* Jes. 1, 21, übertr. *vollständig*, v. Preise (מְחִיר=מָסָח) Gn. 23, 9; 1 Chr. 21, 22 24 (vgl. 2 S. 24, 24); *stark, heftig*, v. רוּחַ Jer. 4, 12; *reichlich versehen* Ps. 75, 9; *reichbepflanzt* 2 S. 23, 11; *vielumherliegend* Ez. 37, 1; *schwerbelastet* Am. 2, 13; *reich*, an יָמִים, d. h. hochbetagt Jer. 6, 11=שָׂבֵעַ; *voll, kornreich*, v. Aehren Gn. 41, 7; *schwanger, trächtig* Koh. 11, 5 (wie in der Mishna). Substantivisch ist מָ֫ 2 Kö. 4, 4 u. Ps. 73, 10, u. מְלֵאָה Koh. 11, 5 zu fassen; als Adv. *vollends, ganz* Nah. 1, 10, *laut* Jer. 12, 6, *stark, heftig* (viell.) 4, 12.

מְלֹא (n. d. F. שְׁכוֹל, חֲלוֹם, selten מְלוֹא, einm. מְלֹאוֹ Ez. 41, 8, mit *suff.* מְלֹאָהּ, מְלֹאוֹ) *m. Menge, Schaar*, הַגּוֹיִם Gn. 48, 19; der Hirten Jes. 31, 4, wie ar. ﻣﻞ; *Fülle*, d. h. was einen Raum ausfüllt od. ganz einnimmt, v. אֶרֶץ Dt. 33, 16; Jes. 34, 1, יָם 42, 10; Ps. 96, 11, תֵּבֵל 50, 12, יָד Am. 6, 8, רְחַב אֶרֶץ Jes. 8, 8, d. h. *Bereich, Zubehör, Inhalt* derselben, doch steht zuweilen noch die nähere Bestimmung dabei, was die Fülle ausmacht, als כְּבוֹד יי Jes. 6, 3, dah. es bei einer Maass- u. Umfangbestimmung, wo oft das Füllende im acc. beigesetzt ist, mit *voll* zu übersetzen ist, als Ez. 41, 8 *eine volle Ruthe*, Ri. 6, 38 *ein volles Becken*, 1 S. 28, 20 *nach seiner ganzen Länge*, Koh. 4, 6 *eine Hand voll*, 2 S. 8, 2 *eine Schnur lang* u. a. Vgl. phön. בת מלא Tugg. 1, 5 als Bezeichnung des Orkus.

מְלָא aram. s. מְלֵה.

מִלֹּא (nur *pl.* מִלֻּאִים, mit *suff.* מִלֻּאֵיכֶם) *m.* 1) *Einsetzung, Amteinsetzung, -antritt*, des Priesters (s. מָלֵא), *Weihe* Lev. 8, 33; Ex. 29, 26; übertr. *Antrittsopfer* Lev. 7, 37; 8, 28. — 2) *Einfassung*, der Steine, dah. אַבְנֵי מ׳ *Steine der Einfassung* Ex. 25, 7; 1 Chr. 29, 2, wof. sonst מְלֵאָה.

מִלֹּא s. מְלוֹא.

מְלֵאָה (mit *suff.* מְלֵאָתְךָ) *f.* 1) *Vollfrucht, -ähre*, d. h. das am vollständigsten Gereifte, vom Getreide Ex. 22, 28 (Trg., *Rashi, Ibn Parchon, Kimchi*), neben דֶּמַע (s. d.) d. i. *dem besten Weinausfluss*; Dt. 22, 9 (ggs. תְּבוּאַת הַכֶּרֶם), wo דַּם־זֶרַע אֲשֶׁר תִּזְרָע (die Frucht welche du säest) blos מְלֵאָה umschreibt. — 2) *der beste Wein* Nu. 18, 27.

מִלֵּאת (*c.* מִלְאַת, *pl.* mit *suff.* מִלֵּאתֵיהֶם) *f. Einfassung*, der Steine, eig. Einfülle Ex. 28, 17 20; 39, 13.

מַלְאָךְ (*c.* יַד־, mit *suff.* מַלְאָכִי, יָדְךָ־; *pl.* מַלְאָכִים, *c.* מַלְאֲכֵי, mit *suff.* מַלְאָכֶיךָ,

Digitized by Google

־קֶךָ = מַלְאַכְתְּךָ, מַלְאַכְתֵּךְ, מַלְאַכְתִּי, מַלְאַכְתּוֹ, am Ende eines Abschnittes) *m.* eig. abstr. *Ausführung, Dienstleistung, Verrichtung, Sendung*, gew. concr. 1) *Bote, Sendling*, u. zwar zunächst ein menschlicher Gn. 32, 4; Nu. 20, 14; Dt. 2, 26; Jos. 7, 22; Ri. 11, 12, dah. מַ' רָשָׁע (parall. צִיר) Spr. 13, 17, hingg. מַ' אַכְזָרִי 17, 11 nach 16, 14 *ein Bote, der mit etwas Grausamen beauftragt ist; Gesandter* Ez. 23, 40, gew. im pl. Jes. 37, 9; מַלְאָכִים בְּגֵאֵי קָנִים 18, 2 *schnellreisende* (d. h. in Papyrus-Kähnen fahrende) *Gesandte; Herold*, d. h. Ueberbringer der Befehle, *Reichsbote* 30, 4; Nah. 2, 14 (*Hieron.*); 1 S. 11, 4, auch מַלְאֲכֵי גוֹי genannt Jes. 14, 32, später רָצִים Est. 3, 15. — 2) übertr. *Engel* (aus ἄγγελος), d. h. Sendbote od. Stellvertreter Gottes, auch *Gott* Hos. 12, 5, mit אֱלֹהִים 12, 4 ident.; Gn. 48, 16; vollst. מַלְאַךְ יי 16, 7 9 10 11; 22, 11, od. מַ' אֱלֹהִים 21, 17, was aber ebenf. mit יי od. אֱלֹהִים abwechselt 16, 10 u. 13; 22, 11 u. 12; 31, 11 u. 16; Ex. 3, 2 u. 4; Ri. 6, 14 u. 22; 13, 18 u. 22, so dass es die in die Erscheinung tretende, sonst unsichtbare Gottheit selbst ist. Später wird מַ' als v. Gott verschieden und ihm gegenüberstehend gedacht Zach. 1, 12 13; 1 Chr. 21, 27, als Mittelsperson zwischen Gott u. Menschen 1 Chr. 21, 18; Nu. 22, 22, weil man Gott als der Berührung mit den Menschen entrückt ansah, dah. die Uebersetzer (Trg., Sam., Sa'ad.) auch die *Engel Gottes* gesetzt haben, wo im Texte *Gott* als handelnd vorkommt. מַ' מֵלִיץ Hi. 33, 23 *ein fürsprechender Engel*, d. h. der für die Menschen bei Gott fürbittet, um sie von Leiden zu erlösen; מַלְאֲכֵי רָעִים Ps. 78, 49 u. מַ' הַמַּשְׁחִית 1 Chr. 21, 15 *Engel des Verderbens, des Unglücks*, die als Vollzieher göttlicher Beschlüsse Unglück den Menschen bringen, auch מְמִתִים Hi. 33, 22 genannt; מַ' פְּנֵי יי (מַ' הַפָּנִים) Jes. 63, 9 *Engel des* (göttl.) *Antlitzes*, d. h. der stets vor Gott steht u. seines Winkes gewärtig ist (vgl. 1 Kö. 22, 19), gleichsam Gottes Kammerherr; מַ' הַבְּרִית Mal. 3, 1 *der Engel, welcher den Bund zu Stande bringt*, d. h. Elijja. Die zahlreichen Stellen, wo מַ' vorkommt, liefern ein treues Bild, wie man sich den Engel dachte. Ursprüngl. die sichtbare Gottheit selbst darstellend Ri. 13, 18 22, wird מַ' sodann zu einem besondern Wesen höherer Abkunft personificirt und dah. בְּנֵי־הָאֱלֹהִים Gn. 6, 2; Hi. 1, 6; 38, 7 und in Bezug auf seine höhere Vollkommenheit auch קָדוֹשׁ 5, 1; 15, 15 genannt; er regiert mit Gott die Welt Hi. 2, 1 flg., erscheint als Sturm od. Blitz Ps. 104, 4, schützt die Frommen Gn. 24, 7, führt ihre Angelegenheiten bei Gott Hi. 5, 1; 33, 23, führt Gottes Befehle u. Offenbarungen aus Ri. 13, 3; Dan. 9, 21 od. auch seine Strafen und Verhängnisse Jes. 37, 36; 2 S. 24, 16. Ausserdem stellte man sich denselben in menschlicher Gestalt vor Gn. 18, 2, d. h. der zeitweise Menschengestalt annimmt Dan. 8, 15 16; 9, 21, vergl. Tob. 5, 4, jedoch nur mit einem Scheinkörper Dan. 10, 7, in priesterl. Gewändern 10, 5 6 u. ohne Flügel Gn. 28, 12. Uebertr. *Prophet*, der im Auftrage Gottes redet Hag. 1, 13; *Priester*, der das Gesetz auslegt u. den göttl. Willen deutet Mal. 2, 7; Koh. 5, 5; *das jüdische Volk*, als Vertreter Gottes Jes. 42, 19; äth. Herrscher, Fürst.

מַלְאָךְ (mit *suff.* מַלְאֲכֵהּ) *aram. m.* dass. Dan. 3, 28; 6, 23.

מְלָאכָה (aus מַלְאָכָה, nach aram. Weise ausgesprochen, *c.* מְלֶאכֶת, mit *suff.* ־תּוֹ, מְלַאכְתָּהּ; *pl.* מְלָאכוֹת, *c.* מַלְאֲכוֹת, mit *suff.* מַלְאֲכוֹתֶיךָ; v. לָאָךְ) *f. Verrichtung, Geschäft, Werk*, d. h. was man ausführt, bewirkt, macht, dah. *Werkthätigkeit, Arbeit* Ex. 20, 10; Lev. 16, 29, vollst. מְלֶאכֶת הַשָּׂדֶה 23, 7; 1 Chr. 27, 26 *Feldarbeit, Ackerbau; Geschäft, Handel*, Ps. 107, 23 *Handel treibend auf grossen Meeren; Kunst-, Handwerksarbeit*, als מְ' חָרָשׁ Ex. 35, 35 *Arbeit mit Schneidewerkzeugen*, d. h. Zimmer-, Steinmetz-, Schmiedearbeit; מְ' מַחְשֶׁבֶת 35, 33 *Kunstweberarbeit*, מְ' עוֹר Lev. 13, 48 *Lederarbeit*, מְ' תְּפָרִים Ez. 28, 13 eig. *die Kunstarbeit der Münzpräge* (תְּפָרִים aus תְּפָעִים v. תָּפַע zus.gezogen, indem תָּפַע = טָבַע *einprägen*, in Münzen, bedeutet); dann überh. *kunstvolle Präge-Arbeit*. Vorzüglich von baukünstlerischen Arbeiten 1 Kö. 7, 22;

Digitized by Google

Esr. 3, 8 9; Neh. 5,16; 10,34; *die Arbeit, der Dienst* im Tempel 1 Chr. 23, 4; מְ הַחִיצוֹנָה 1 Chr. 26, 29 *die äussere Arbeit*, d. h. die nicht zum Dienst am Heiligthum gehört, wie die der Schreiber und Richter 23, 4, der Eintreiber von Leistungen Neh. 11,16; מַלְאֲכוֹת הַתַּבְנִית 1 Chr. 28, 19 *die Werke nach vorbildlicher Angabe*, d. h. die nach einem Vorbilde ausgeführten Arbeiten; *das Thun, Treiben* Spr. 18, 9; 22, 29; Jon. 1, 8, *That Gottes* Ps. 73, 28, *Schöpfungswerk* Gn. 2, 2, *Verarbeitung* Ez. 15, 3-5; *Angelegenheit* 1 Chr. 26, 30, *Geschäftsführung, Dienst* Dan. 8, 27; *das Erarbeitete, der Reichthum* 2 Chr. 17, 13, *Viehstand* Gn. 33, 14; 1 S. 15, 9; phön. מְלָכַת und מְלָכָא *Werkstätte*, dann n. p. einer Stadt.

מַלְאָכוּת (von מַלְאָךְ abgeleitet, *c.* ־אַכוּת) *f. Botschaft* Hag. 1, 13.

מַלְאָכִי (aus מַלְאַכְיָה verkürzt, wie die LXX gelesen: *Sendung Jah's*) *n. p.* eines Propheten Mal. 1, 1.

מְלָאכֶת Jer. 7, 18, was HS. anstatt מְלֶכֶת haben, s. מְלֶכֶת.

מְלָאת (aus מְלֹאת) *f. Füllung, Wall*, v. der convexen Unterlage, worauf die Augen ruhen Hl. 5, 12; dah. יָשַׁב עַל v. ihnen gesagt.

מַלְבּוּשׁ (v. לָבַשׁ) *m. Kleid, Gewand* 2 Kö. 10, 22.

מַלְבֵּן (v. לָבַן) *m.* 1) *Back-, Ziegelstein*, zum Schliessen der Mauern Nah. 3, 14. — 2) *backsteinförmiges Viereck, länglich-viereckiger Vorsprung*, am Eingang der Paläste Jer. 43, 9, vgl. מַלְבֵּן (in der Mishna), ar. مَلْبَن, durch welches *Sa'adja*, *Ibn Ganâch* אַמָּה (Vorsprung) Jes. 6, 4 wiedergeben.

מִלָּה (mit *suff.* מִלָּתִי, ־תּוֹ; *pl.* מִלִּים u. im Hiob auch מִלִּין, mit *suff.* מִלַּי, מִלֶּיךָ, מִלֶּיהָם; v. מָלַל I) *m. Wort, Rede, Ausdruck* Ps. 139, 4; Hi. 4, 4, poët. für דָּבָר, sodann auch *Gespräch, Gerede* 30, 9 (Kl. 3, 14 שְׂחֹק); *Vortrag* Hi. 13, 17; *leere* 6, 26, *überlegte* 8, 10, *klare Rede* 32, 18; הֶחְבִּיר מִלִּין 16, 4 u. עָרַךְ מִ 32, 14 *eine geordnete Rede halten; Rechtfertigung* 36, 2; v. der stummen *Sprache* der Natur Ps. 19, 5; *Sache*, wie דָּבָר Hi. 32, 11.

מִלָּה (für מִלְּאָ, *c.* מִלַּת, *def.* מִלָּתָה, ־תָּא; *pl.* מִלִּין, *c.* מִלֵּי, *def.* מִלַּיָּא; v. מָלַל) *aram. f. Rede, Wort* Dan. 7, 25, *Ausspruch* 2, 9, *Befehl* 2, 10, *Gegenstand* 2, 5 8 u. s. w.

מִלּוֹ s. מְלֹא.

מִלּוֹא s. מְלֹא.

מִלּוֹא (einm. מִלֹּא 2 Kö. 12, 21) *m.* Name eines eigenthümlichen, festungsartigen Bauwerkes, *die Bastion*, z. B. bei מִגְדַּל שְׁכֶם Ri. 9, 6 20, ident. mit שְׁכֶם (Festungsthurm bei Sh'chem) 9, 46-52, die bewohnt war u. deren Bewohner בֵּית מִ hiessen Ri. l. c. Ein solches Festungswerk (Millô) fand David, als er die מְצוּדָה צִיּוֹן den Jebusiten wegnahm, von wo ab nach dem Innern der Stadt zu er um u. um Häuser bauete 2 S. 5, 9; es war demnach rings um die מְצוּדָה in grossem Abstand gebauet. Salomo bauete den Millô besser aus 1 Kö. 9, 15 24; 11, 27, was v. dem Schliessen der Schlucht (בֶּקַע) zwischen עֹפֶל u. מֹרִיָּה, des nachmaligen Tyropöon, v. dem Tempel, Königspalaste u. von der Mauer um Jerusalem unterschieden wird; auch Chiskijja befestigte ihn u. rüstete ihn aus 2 Chr. 32, 5. Einen Theil dieses Millo bildete das besonders befestigte בֵּית מִלֹּא (*Millo-Platz*), das sichere Zufluchtsstätte für in der Nähe schwer Verwundete war, und das näher bestimmt wird durch הַיֹּרֵד סִלָּא *das abschüssig und abwärtsgeht nach Silla* 2 Kö. 12, 21, was jetzt schwer zu deuten. S. סִלָּא.

Die Ableitung anlangend, so bedeutet aram. מִלְיָתָא, מַלְיְתָא *Bollwerk;* allein der GB. scheint doch *Wall* zu sein, vgl. phön. מְלֹא, מְלוֹ (Mileum, -levum), eig. Wall, dann n. p. einer Stadt Mauritaniens, מַלְוָא (aus מְלוֹא) Malva, Wasserfülle, n. p. eines Flusses daselbst. Hiernach könnte מִלּוֹא auch *Aquäduct* (eig. Wasser-*Fülle*, *Erfüllung* mit Wasser) bedeuten.

מַלּוּחַ (v. מָלַח) *m.* eine Art salziges Gewächs, ἅλιμος, etwa *Melde*, was eine Speise armer Leute ist Hi. 30, 4; syr. ܡܠܚܐ für מֶלַח (Zef. 2, 9), ar. مِلْح.

Digitized by Google

מַלְכִּיאֵל (*Rathgeber*, syr. ܡܠܟܝܐܝܠ) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 29; Neh. 10, 5 u. 12, 2, wofür מַלּוּכִי (aus מַלְכִּיָּהוּ *Jah ist Rathgeber*) 12, 14 K'tib (s. מִלְכִּיָּה); 10, 28; Esr. 10, 29.

מַלְכוּת (v. מָלַךְ n. d. F. גְּבוּרָה) *f. Herrschaft, Regierung* 2 S. 16, 8; 1 Kö. 2, 15, von der göttlichen Herrschaft Ps. 22, 29; עָשָׂה מ' 1 Kö. 21, 7 *regieren*, mit לְ; *Königthum*, dah. genit. zu עִיר 2 S. 12, 26, כִּסֵּא 1 Kö. 1, 46, זֶרַע Jer. 41, 1, צָנִיף Jes. 62, 3, מִשְׁפָּט 1 S. 10, 25 *königlich*; קָרָא מ' Jes. 34, 12 *das Königthum ausrufen*, Einen zum König ausrufen; צָלַח לְמ' Ez. 16, 13 *zum Königthum gelangen*.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ.

מָלוֹן (*c.* מְלוֹן, v. לוּן I) *m. Ort zum Uebernachten, Nachtquartier, Herberge* Gn. 43, 21; Ex. 4, 24; *Rastlager* Jes. 10, 29; *Obdach*, der Wanderer Jer. 9, 1; מְלוֹן קְצֵהוּ 2 Kö. 19, 23 = מְרוֹם קְצֵהוּ Jes. 37, 24 woraus es entstanden zu sein scheint, da nur „*Höhe seines Endes*" d. h. seine äusserste Höhe, passt.

מְלוֹנָה (v. לוּן I) *f. Nachthütte*, aus einer Hängematte bestehend, die der Feldwächter auf der Höhe e. Baumes anbringt u. die hin- und herschwankt Jes. 24, 20; *Hütte*, die einsam im Gemüsefelde steht 1, 8.

מַלּוֹתִי *n. p. m.* s. מַלּוֹתִי.

מָלַח I (ungbr.) *intr. quellen, fluthen, fliessen*, v. Meer, sodann *meerartig, salzig sein* (*Fürst*, Concord.); dav. מֶלַח u. denom. מָלַח; מְלֵחָה, מַלָּחָה, מַלּוּחָה, מְלוּחָה. In seiner org. W. מ־לַ־ח mit der in פָּ־לַ־ג II (fliessen, fluthen) zu פָּלַג, nach einem Wechsel des *m* mit *p*, ferner mit der W. in זָ־לַ־ג (triefen, träufeln) und viell. auch mit der in לָ־חַ (s. d.) zus.hängend; ar. مَلَحَ, مَلَغَ dass., dah. مَلْغَة Fluth, Meer, auf die schnelle Bewegung, auf Wallen, Wogen übertragen; ebenso syr. ܡܠܚ dass.; vgl. phön. מַלַּח fluthen, dah. (aus fut. Hif. gebildet) יַמְלִיחַ (= יַמְלִיחַ) eig. Meerfahrer = hebr. מַלָּח, dav. n. p. יַמְלִיחִי (Malt. 3, 2), womit der Name des Neuplatonikers Ἰάμβλιχος aus Kölesyrien, wie andere dieses Namens in Syrien und Apamea, ident. ist; phön. מִלְחַת, Molochat, מִלְחָא, Mulucha, n. p. eines Flusses in Mauritanien. Aus den nichtsem. Sprachen ist damit zu vergleichen gr. πλαγ in πέλαγος, βλά-ω, φλύ-ω, skr. *plu*, lat. *flu*, *plu* u. s. w.

מָלַח II (K. ungbr.) *tr. zerfallen, -rieben, abgenutzt, zerrissen sein*, v. Kleidern, svw. בָּלָה; *zerstieben, verfliegen*, v. einem Dunstwölkchen (עָשָׁן). Gew. als = מָרַח, מָרַק aufgefasst, nach einem Wechsel von *r* und *l*; allein diese Wörter heissen nur *bestreichen, überstreichen*, dann *einreiben*, und passen zu unserer Bdtg. nicht. Es ist dah. in seiner org. W. מ־לַ־ח mit der in אָ־לַ־ח (neben תָּצַב) identisch, wie auch die W. in לָ־חַ II, חָ־לַ־ק I, פָּ־לַ־ק, מָ־לַ־ק, בָּ־לַ־ק damit zus.hängen mögen; ar. مَلَخَ hinundher zerren, reissen. Dav. מֶלַח.

Nif. נִמְלַח *zerstieben*, v. עָשָׁן (*Dunstwölkchen*) Jes. 51, 6, parall. בָּלָה.

מֶלַח (nur *pl.* מְלָחִים, v. מָלַח II) *m. zerrissenes Kleid, Fetzen, Lumpen* Jer. 38, 11 12, mithin = בְּלוֹיִם.

מֶלַח (so auch in Pausa Gn. 14, 3; 19, 26) *m.* eig. *Salzfluth, Meer*, salum, ἡ ἅλς, gew. *das aus dem Meerwasser Gewonnene, Salz* (statt dessen in alten Zeiten wohl das Meerwasser diente) zum Salzen der Speisen Hi. 6, 6; symbolisch Bezeichnung der Dauer und Unauflöslichkeit, weil das Salz die Speisen conservirt, dah. בְּרִית מ' Nu. 18, 19 und 2 Chr. 13, 5 *Salzbund*, d. h. ein feierlicher, fester Bund; dah. auch auf Getreide- u. Thieropfer Lev. 2, 13; Ez. 43, 24 gestreut, um sie zu Bundesopfern zu machen, vgl. *Philon*, Opp. II, 255. Man schreibt ihm auch reinigende Kraft zu, um verdorbene Wasser gesund zu machen 2 Kö. 2, 20 21. זָרַע מ' Ri. 9, 45 *mit Salz besäen*, d. h. den Boden einer unfruchtbaren Salzsteppe gleich machen, vgl. מִלְחָה. נְצִיב מ' Gn. 19, 26 *Salzsäule*, in welche Loth's Weib durch Salzumkrustung verwandelt wurde; diese στήλη ἁλός, beim todten Meere ist erwähnt Weish. 10, 7, war noch in späterer Zeit bekannt (*Jos.* Antt. 1, 11, 4) und ist in

Digitized by Google

neuerer Zeit wieder entdeckt worden (*Ritter*, Erdk. XV, 733). מִכְרֵה מֶ֫לַח Zep. 2, 9 *Steinsalz-Grubenwerk*, im Süden des todten Meeres; יָם הַמֶּ֫לַח Gn. 14, 3; Jos. 3, 16; 12, 3 *das Salzmeer*, d. h. das todte Meer; גֵּיא מֶ֫לַח 2 S. 8, 13; 2 Kö. 14, 7; 2 Chr. 25, 11 *Salzthal*, im Süden des todten Meeres. Auch heisst so das aus dem verdunstenden Wasser zurückbleibende Salz Ez. 47, 11.

Die Herleitung v. מָלַח I (fluthen) hat auch in aussersemit. Sprachen eine Analogie: skr. sara (Salz) v. sri fliessen; gr. ἡ ἅλς das Meer u. ὁ ἅλς das Salz, wov. lat. sal, dt. Salz.

Davon Denominativ:

מָלַח (*fut.* יִמְלַח) *tr. salzen*, מָ֫לַח בַּמֶּ֫לַח *mit Salz bestreuen* Lev. 2, 13; ar. مَلَحَ, syr. ܡܠܚ dass.; kopt. ⲙⲟⲩⲗϩ sale condire.

Pu. מֻלַּח (*part.* מְמֻלָּח) *gesalzen, gewürzt werden* Ex. 30, 35.

Hof. הָמְלַח (2 *f.* הָמְלַחְתְּ, *inf. abs.* הָמְלֵחַ) *mit Salz gerieben werden* Ez. 16, 4, was bei neugebornen Kindern geschah (Galen, de sanit. 1, 7), um die Haut trocken u. fest zu machen.

מַלָּח (wie מַלּוּחַ aus Pi. v. מָלַח I gebildet; *pl.* מַלָּחִים, mit *suff.* מַלָּחֶ֫יךָ) *m.* eig. ein mit dem Meere sich Abgebender, *Meerfahrer*, *Schiffer* Ez. 27, 9 27 29; Jon. 1, 5, verschieden v. חֹבֵל.

מֶ֫לַח *aram. m.* s. v. a. hebr. מֶלַח, das auf dem Tempelmarkte feil geboten wurde Esr. 6, 9; 7, 22 u. im Tempel vorräthig war (*Jos.* Antt. 12, 3, 3). Dav.

מְלַח (1 *pl.* מְלַחְנָא; denom. vom NW. מְלַח) *aram. tr. Salz essen*, aber verbunden mit NW. מְלַח, dah. die Redensart *Salz des Palastes essen* Esr. 4, 14, d. h. das Brod des Königs essen, in seinen Diensten stehen (Vulg., Syr.); vgl. syr. ܡܠܚ ܠܚܡ Salz mit J. essen, d. h. sein Tischgenosse sein; ar. dass.

מְלֵחָה (eig. adj. f. zu אֶ֫רֶץ) *f. salziges*, d. h. *unfruchtbares Land* Jer. 17, 6, mit אֶ֫רֶץ verbunden, ggs. אֶ֫רֶץ פְּרִי Ps. 107, 34; *Salzsteppe* Hi. 39, 6, parall. עֲרָבָה; vgl. Ben-Sira 39, 23 הָפַךְ מַיִם לִמְלֵחָה *μετέστρεψεν ὕδατα εἰς ἅλμην*; Virg. Georg. 2, 238 salsa tellus; Plin. h. n. 31, 7, 39.

מִלְחָמָה (mit *suff.* מִלְחַמְתִּי, ־תּוֹ, ־תָּם, ־תָּהּ; *pl.* ־חָמוֹת, *c.* ־חֲמוֹת, mit *suff.* מִלְחֲמֹתָ֫יו; v. לָחַם) *f. Krieg*, *Kampf*, *Streit* Jes. 2, 4; Ps. 27, 3 neben קְרָב Hi. 38, 23; עָשָׂה מִ׳ Dt. 20, 12, עָרַךְ אֶת Gn. 14, 2, מִ׳ אֶת Gn. 14, 8 *Krieg führen mit Jem.*; הָיְתָה מִ׳ בֵּין ... וּבֵין 1 Kö. 14, 30 *es ist Krieg zwischen ...*; mit den ZW. יָצָא 1 Kö. 20, 18, קָרְאָה Ex. 1, 10, קִדֵּשׁ Jer. 6, 4, הָלַךְ 2 Chr. 18, 34, עָבַר Jos. 4, 13, 1 Kö. 22, 4, הִתְגָּרָה Dt. 2, 24 u. s. w. in Verbindung gebracht; אִישׁ מִ׳ 1 S. 16, 18, pl. אַנְשֵׁי מִ׳ Nu. 31, 28 *Krieger*, auch v. Gott Ex. 15, 3, wie גִּבּוֹר מִ׳ Ps. 24, 8; עַם מִ׳ Jos. 10, 7 od. צְבָא מִ׳ Jes. 13, 4 *Kriegsheer*, *-volk*; כְּלֵי מִ׳ Ri. 18, 11 *Waffen*, *Rüstung*, poët. מִ׳ allein Ps. 76, 4, hingegen bezieht sich שֶׁבֶר Hos. 2, 20 auf קֶשֶׁת; קֶשֶׁת מִ׳ Zach. 9, 10; 10, 4 *Kriegsbogen*, bildl. *die kriegerische Macht*; מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה Jes. 30, 32 *Kämpfe des Schwingens*, d. h. wobei die Arme zu Schlägen geschwungen werden; *das Buch der Kriege Gottes* Nu. 21, 14 ist eine Sammlung alter Lieder über die ersten Siege der Hebräer über ihre Feinde; übertr. pl. *Gegnerschaft*, *Bekämpfung* 2 S. 8, 10; 1 Chr. 18, 10, אַנְשֵׁי מִ׳ *Feinde* Jes. 41, 12, בֵּית מִ׳ *feindliches Haus* 2 Chr. 35, 21; *Ersatz des Kampfes*, *der Sieg* Koh. 9, 11.

מִלְחָמֶת *f.* 1 S. 13, 22 s. v. a. מִלְחָמָה.

מָלַט I (K. ungbr.) *intr.* 1) eig. *glatt*, *schlüpfrig sein*, svw. חָלַק II, ar. مَلَطَ glatt sein, vrw. mit مَلَسَ, مَلَصَ; dah. *fortgleiten*, *-schlüpfen*, *entwischen*, *-gleiten*, *-schlüpfen*, *-weichen*, übertr. *fliehen*, *fortgehen*, *entkommen*, in Form und GB. identisch mit פָּלַט (s. d.) u. dieses verwandt mit פָּלַשׁ (sich fortbewegen), wie auch in den aus dem Arabischen angeführten ZW. diese Begriffsübergänge stattfinden, vgl. ar. مَلَزَ eilend fortgehen, entweichen; phön. מָלַט I dasselbe, dav. מְלִטָא, *Μελίτη*, Name der Insel Malta, was, wie Diod. 5, 12 berichtet, *καταφυγή* (Zuflucht) bedeutet.

Digitized by Google

Nif. נִמְלַט (*part.* נִמְלָט; *inf. abs.* und *c.* הִמָּלֵט; *fut.* יִמָּלֵט) *schnell, eilig fortgehen* 1 S. 20, 29; *entkommen, -weichen, entwischen*, mit מִן d. O. 23, 13; 2 S. 1, 3, auch mit מִן d. P. 1 S. 27, 1; Koh. 7, 26, doch auch abs. Ri. 3, 29; *gerettet, befreiet werden* Ps. 22, 6; Hi. 22, 30; *als gerettet entkommen*, mit acc. d. O. wohin Jes. 37, 38, mit *a* d. Bew. Gn. 19, 17, gew. mit מִן 1 Kö. 19, 17; *sich flüchten* 2 S. 4, 6; als Fortsetzung v. בָּרַח 1 S. 19, 12 18; *entrissen werden* Jes. 49, 24 25; *flüchtig sein*, dah. נִמְלָט = נָס Jer. 48, 19.

Pi. מִלֵּט (Koh. 9, 15, in Pausa מְלַט; *part.* מְמַלֵּט, *inf. abs.* u. *c.* מַלֵּט, *fut.* יְמַלֵּט) 1) *erretten*, eig. machen, dass entwischt, נֶפֶשׁ Ez. 33, 5, עִיר Koh. 9, 15, מַשָּׁא (Götzenbild) Jes. 46, 2, *befreien*, mit מִיַּד פְּ׳ Hi. 6, 23 od. מִכַּף פְּ׳ 2 S. 19, 10 od. מִן Ps. 107, 20, dah. bildl. *schonen, verschonen, erhalten* 2 Kö. 23, 18; *intr. entkommen, -rinnen*, Hi. 20, 20 *mit seinem Theuersten wird er nicht entrinnen*, vgl. פְּלֵטָה 23, 7 in ähnlicher Fassung; *entrinnen* Am. 2, 14 15, wo nicht nöthig ist יְמַלֵּט zu lesen. — 2) *gebären*, eig. entschlüpfen lassen Jes. 34, 15, vgl. Hif. Jes. 66, 7, מָלַט I u. IV gebären (eine unzeitige Frucht), מְלִיט Geborenes.

Hif. הִמְלִיט 1) *erretten*, neben פָּסַח Jes. 31, 5 (wo פְּ׳ im inf. für das finit. steht). — 2) *gebären* Jes. 66, 7.

Hitp. הִתְמַלֵּט (*fut.* יִתְמַלֵּט) *entsprühen*, v. Feuerfunken Hi. 41, 11, eig. sich eilend davon machen; *sich retten*, 19, 20 *und ich rettete mich mit der Zahnhaut*, d. h. diese ist blos unversehrt geblieben.

מָלַט II (ungbr.) *intr.* 1) *weich, zäh, klebrig sein*, v. Mörtel, Kitt, wie auch מֶלֶט (לוּט) II (wov. מֹלֶט) dieselbe GB. hat, so dass die org. W. מ־לט ist; vgl. phön. מלט II, wov. מַלְטָן, zus. gezogen מטן, *μώτ* (Sanch. p. 10 = *ἰλύς* Lehm, Mörtel, wie מַלְדָּ in מֹךְ, *moch*, sich verwandelt); ar. ملط (II), syr. ܡܠܛ dass. in den Ableitungen. Dav. מֶלֶט. — 2) übertr. *weich, zart, mild sein*; ar. ملد dass., dah. مَلْد Zartheit, أَمْلَد zart, weich; gr. *μάλδ-ω* weich machen; ahd. milti weich, sanft, dt. *mild*; doch scheint, wie man aus dem Griechischen ersieht, die W. sehr leicht den *t*-Laut einzubüssen.

מֶלֶט (*c.* מֹלֶט) *m. Retter, Befreier*, nur im n. p. מְלַטְיָה.

מֹלֶט (v. מָלַט II) *m. Mörtel, Cement* Jer. 43, 9 (den LXX ein unverständliches Wort), von seiner Klebrigkeit, Weichheit u. Zähigkeit so benannt, ar. ملاط, syr. ܡܠܛܐ dass.; phön. מטן (aus מַלְטָן = מֶלֶט) Sanch. p. 10 Schlamm, Lehm; gr. *μάλθ-α, -η* weiches Wachs, zum Ueberziehen der Schreibtafeln, auch mit Pech gemischt um die Schiffskiele zu überziehen, u. danach sodann in zahlreichen Ableitungen, wo der Begriff der Weichheit, Zähigkeit, Sanftheit, Milde, Schwäche u. s. w. liegt; lat. maltha, ital. malta Thon, Lehm.

מְלַטְיָה (*Jah ist Retter*) *n. p. m.* Neh. 3, 7.

מָלַי s. מָלָא.

מְלֵיכוּ s. מַלְכוּ.

מְלִילָה (־לוֹת, v. מָלַל I s. d.) *f. Aehre*, spica Dt. 23, 26, wie מְלִילָא im Targum, eig. *Spross*, svw. שִׁבֹּלֶת.

מְלִיצָה (v. לוּץ II) *f. schwungvolle, verschlungene Rede*, vom Lehrspruch Spr. 1, 6, *Witzrede, Wortspiel*, als Spottspruch Hab. 2, 6, neben מָשָׁל u. חִידָה.

מָלַךְ (*part. m.* מֹלֵךְ, *f.* מֹלֶכֶת; *inf. abs.* מָלֹךְ, *c.* מְלֹךְ־, מָלְכָה; *fut.* יִמְלֹךְ) *tr. herrschen, regieren*, von Königen, mit עַל der Person Gn. 37, 8; 1 S. 8, 7 od. des Landes 2 Kö. 11, 3, selten mit בְּ 1 Kö. 11, 37; auch mit בְּ d. O. 2 S. 5, 5; mit Beifügung des acc. der Zeit 2 S. 2, 10; 1 Kö. 11, 42; bildl. von Gott Ex. 15, 18; Mich. 4, 7; *Uebermacht üben*, v. Gottlosen Hi. 34, 30; zuw. abs. *die Herrschaft übernehmen, König werden* 2 S. 15, 10; 1 Kö. 1, 11; 2 Kö. 9, 13, od. in doppelter Bedeutung 1 Kö. 16, 23. Dav. מַלְכָּה, מְלוּכָה, מַלְכוּת, מִלְכָּם, מַלְכָּם, מַלְכֹּת, מַמְלָכָה,

Digitized by Google

מַמְלְכוּת, מַמְלֶכֶת, מַלְכָּן (K'tib), und ה. פ. מַלְכִּי־, מַלְכִּיאֵל, מַלְכִּיָּה, מַלְכִּיהוּ, מַלְכִּיצֶדֶק, מַלְכִּישׁוּעַ, מַלְכָּת, מַלְכִּירָם, אֲבִימֶלֶךְ, רֶגֶם מֶלֶךְ, שַׂר־אֶצֶר, אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲחִי־מֶלֶךְ, מְלִיכִי, אֲבִי־מֶלֶךְ.

Als GB. des St. hat bereits *Ibn Ganâch*, nach der im Aram. herrschenden Bdtg., *rathen*, *berathen sein* angenommen, die er noch Jer. 22, 15 hat finden wollen, wie er auch מֶלֶךְ Jes. 19, 11; Spr. 31, 3 so gefasst. Andere haben als GB. *scheiden*, *trennen*, dann *entscheiden*, *richten* angenommen, und die org. W. mit der in חֹ־לַק I, מָ־לַק u. a. verglichen, zumal ar. ملك *scheiden* bedeutet, wov. مَلْك Scheidung des Weges). Doch wenngleich das Herrschen als ein Berathen u. Richten zuw. vorkommt, so sind es offenbar nur Nebenbegriffe, die bei Ermittelung der GB. nicht in Betracht kommen.

Nif. נִמְלַךְ (*fut.* יִמָּלֵךְ) *sich bestimmen*, *beschliessen*, mit לְ, wie נוֹעַץ Neh. 5, 7.

Pi. מִלֵּךְ (ungbr.) *rathen*, *Rath ertheilen*, dav. n. p. מַלּוּכִי.

Hif. הִמְלִיךְ (*part.* מַמְלִיךְ, *inf. c.* הַמְלִיךְ, *fut.* יַמְלִיךְ, *ap.* יַ־מְלֵךְ) *als König*, *Herrscher einsetzen* 1 Chr. 11, 10; 2 Kö. 23, 34, auch v. Gott 1 S. 15, 35, mit acc., jedoch auch mit לְ 1 Chr. 29, 22, u. mit dem Zusatze מֶלֶךְ 1 S. 12, 1 od. לְמֶלֶךְ Ri. 9, 6; mit עַל 2 S. 2, 9, אֶל ib. od. לְ 1 S. 8, 22 *worüber;* abs. Hos. 8, 4. Dav. n. p. יַמְלֵךְ.

Hof. הָמְלַךְ *zum Könige eingesetzt sein* Dan. 9, 1.

מֶלֶךְ *aram. tr.* s. v. a. מְלַךְ hebr. Dav. מַלְכָּא, מַלְכוּ, מַלְכָּא (מִלְכָּא), מֶלֶךְ.

מְלַךְ *aram. intr. rathen.* Dav. מְלֵךְ.

מֶלֶךְ (so auch in Pausa, s. *Fürst*, Conc.; mit *suff.* מַלְכִּי, מַלְכֵּנוּ, מַלְכְּךָ; *pl.* מְלָכִים, einm. Spr. 31, 3 מְלָכִין und 2 S. 11, 1 מְלָאכִים K'ri, wo Versionen und Chr. מְלָכִים haben; *c.* מַלְכֵי, mit *suff.* מַלְכֵּינוּ, מַלְכֵּיהֶם, ־הֶם, מַלְכֵּיכֶם, מַלְכֵּיהָ) *m.* 1) eig. abstr. Herrschaft, Regierung, gew. aber concr. *König*, *Herrscher*, mit dem genit. des Landes, als שִׁנְעָר Gn. 14, 1, עֵילָם ib., אֱדוֹם Nu. 20, 14, der Stadt, als מְצְרַיִם 40, 1, כְּדוֹם Gn. 14, 2, שָׁלֵם 14, 18, חֶשְׁבּוֹן Dt. 2, 24, od. des Volkes, als פְּלִשְׁתִּים Gn. 26, 1, הָאֱמֹרִי Nu. 21, 21, בְּנֵי עַמּוֹן Ri. 11, 28, und des Stammes, als עֲמָלֵק 1 S. 15, 20, einmal mit dem Artikel הַמֶּלֶךְ אַשּׁוּר Jes. 36, 8 16, selten mit folgendem לְ Nu. 22, 4; 2 Kö. 19, 13. Der Name des Königs folgt als Apposition 2 S. 3, 31; 1 Kö. 1, 1, od. steht voran 2 Kö. 8, 29, und in der Formel אֲדֹנִי הַמֶּ׳ 1 S. 26, 17 geschieht dies immer. Wird von einem bestimmten König gesprochen, so steht הַמֶּלֶךְ 1 S. 10, 24, ebenso in der dichterischen Rede Ps. 20, 10; Hl. 1, 4, jedoch wird der Artikel auch weggelassen Jes. 32, 1; Spr. 24, 21. בֶּן־מֶ׳ Ps. 72, 1 hiess ein König, der das Königthum geerbt, also legitimer König, dah. mit מֶלֶךְ abwechselnd, vgl. *βασιλεὺς ἐκ βασιλέων* (Xenoph., Agesil. 1, 2), ebenso בַּת־מֶלֶךְ *eine von Königen abstammende T.* 2 Kö. 9, 34, und wahrsch. auch Ps. 45, 14, während בֶּן־הַמֶּלֶךְ 2 S. 13, 4 *Prinz*, *Königssohn* ausdrückt. Ausser der gew. Bdtg. *König*, worunter man Herrscher über Länder, Städte, Völker, Stämme, einzelne Volkssippen versteht, heisst מֶ׳ auch ein mit Machtvollkommenheit ausgerüsteter *Statthalter* (נָצִב) 1 Kö. 22, 48 und viell. Koh. 1, 1 12, nicht geborner, sondern blos gesalbter König (מָשׁוּחַ מֶלֶךְ), d. h. ohne grosses Ansehen 2 S. 3, 39; *Vasall*, *Satrap*, *Feldherr*, der unter einem Grosskönig (מֶלֶךְ גָּדוֹל) steht 2 Kö. 18, 19 28; Jes. 36, 4; s. v. a. שַׂר Fürst ist es Jes. 10, 8, u. מֶלֶךְ שָׂרִים Hos. 8, 10 ist *König der Fürsten* (vom assyrischen Grosskönig, vgl. מֶלֶךְ אַשַּׁרְם in der 12. numid. Inschrift vom röm. Kaiser) = מֶלֶךְ מְלָכִים in der chaldäischen, persischen u. griechischen Periode Ez. 26, 7, vgl. Dan. 2, 37, was der Hebräer sonst nur v. Gott brauchte Ps. 95, 3. — Sonst wird מֶ׳ auch noch angewandt a) auf *Jehova*, als König des jüdischen Volkes, das ihm speciell auch politisch unterthan ist Dt. 33, 5; Ps. 5, 3; Jes. 33, 22, vollst. מֶ׳ יִשְׂרָאֵל 41, 21, מֶ׳ יַעֲקֹב 44, 6, הַמֶּלֶךְ יְ׳ צְבָאוֹת 6, 5 und mit den Beiwörtern רַב Ps. 48, 3, הַכָּבוֹד 24, 7. b) von dem Götzen סִכּוּת (s. d.) Am. 5, 26, der in einem tragbaren Nomadentempel

Digitized by Google

umhergeführt u. als König, d. h. Gott, verehrt wurde; aber מַלְכָּם Zef. 1, 5 ist ein Wort für sich (s. d.). Unter מֶלֶךְ Jes. 8, 21 wird nur Jehova verstanden, ungeachtet Trg. es mit פִּתְכָּרָא (eig. Bild, Ab-, Nachbild, d. h. Götze, armenisch patker) wiedergeben. c) von Thieren, die durch Muth und Stärke ausgezeichnet sind, als vom Krokodil Hi. 41, 26; auch als Anführer gedacht Spr. 30, 27. d) der pl. מְלָכִים wird im Verlauf der poët. Rede v. heidnischen und feindl. Königen gebraucht Ps. 2, 10; 68, 15 30; 110, 5; sonst מַלְכֵי גוֹיִם Jes. 14, 9 18. — 2) (*König*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 35; 9, 41, und dieser Eigenname steht auch zweimal Jer. 36, 26 u. 38, 6 mit dem Artikel, ohne dass darum an eine königl. Abstammung zu denken ist.

Der Gebrauch dieses Wortes, um den höchsten Berather, Richter, Anführer, Helden, König u. s. w. zu bezeichnen, ist im Semitism sehr häufig. Das arab. مَلِك, مَالِك, selten مَلْك, syr. ܡܠܟܐ (König), der Ausdruck חַמְיָרִם מֶלֶךְ auf einer himjaritischen Inschrift und der starke Gebrauch v. מֶלֶךְ (malch) u. die zus.gezogene Form מֹךְ (móch) im Phönikischen bestätigen dies vollkommen.

מֶלֶךְ (*def.* הַמֶּלֶךְ, הַמַּלְכָּא; *pl.* מְלָכִים, מַלְכִּין, *def.* מַלְכַיָּא) *aram. m. König*, v. einem babyl. Dan. 3, 1; Esr. 5, 12, persischen Dan. 6, 7; Esr. 4, 24, jüd. 5, 11 u. a. 6, 12, doch auch für *Reich* Dan. 7, 17; מֶ' מַלְכַיָּא *der Grosskönig*, v. Nebuchadnezzar Dan. 2, 37, Artachshasta Esr. 7, 12; hingg. heisst Gott מֶ' שְׁמַיָּא Dan. 4, 34 od. מָרֵא מַלְכִין 2, 47. Trg. מֶלֶךְ.

מֹלֶךְ (ausser 1 Kö. 11, 7, wo es für מִלְכֹּם, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ) *m.* eig. abstr. *Herrschaft, Regierung*, dann concr. Name des Feuergottes, dem man Kinder durch Verbrennung weihete, indem man sie durch's Feuer gehen liess 2 Kö. 23, 10; Jer. 32, 35; Lev. 18, 21; 20, 2 4; er heisst als solcher auch blos אֱלֹהִים Dt. 12, 31. Auch ist der Name ganz weggelassen und nur die Art der Verehrung bezeichnet Dt. 18, 10; 2 Kö. 17, 17, indem die verbrannten Kinder als sein Frass angesehen werden Ez. 23, 37. Eigentl. jedoch symbolisirte diese Verehrungsart die Läuterung u. Reinigung der Seele nach Vernichtung der irdischen Schlacken, und somit die Unsterblichkeit (vgl. הֶעֱבִיר בָּאֵשׁ Nu. 31, 23), u. dah. kam es, dass nach alten Berichten (*Plutarch*, de superst. c. 13) dabei kein Klagelaut gehört wurde. Das Verbrennen geschah entweder auf einer im Hinnom-Thale erbaueten בָּמָה, welche Bama des Ba'al hiess Jer. l. c., so dass einmal בַּעַל mit מֹ' identificirt ist (vgl. Jer. 19, 5), ohngeachtet ihrer sonstigen Verschiedenheit, od. es geschah auf dem Altare des Heiligthums Lev. 20, 3. Voran ging aber das Schlachten der Kinder Ez. 16, 20 21; Ps. 106, 37 38; Jer. 7, 31; 19, 5.

מֶלֶךְ (mit *suff.* מַלְכִּי) *aram. m. Rath, -schlag* Dan. 4, 24, syr. ܡܠܟܐ (Rath), unterschieden v. ܡܠܟܐ.

מַלְכָּא (*def.* מַלְכְּתָא) *aram. f. Königin* Dan. 5, 10.

מַלְכֻּדֹת (mit *suff.* -כַּדְתּוֹ) *f. Netz, Schlinge* Hi. 18, 10.

מַלְכָּה (v. מֶלֶךְ gebildet, *pl.* מְלָכוֹת; in gewissen Beziehungen dafür מְלֻכָּה gesetzt) *f. Königin*, entw. Gemahlin eines Königs Est. 1, 9; 7, 1, mithin Ggs. zu פִּילֶגֶשׁ Hl. 6, 8 9, od. eine wirklich regierende Frau 1 Kö. 10, 1 4 10 13.

מְלֻכָּה (*Rath, -schlag*) *n. p. f.* Gn. 11, 29; 22, 20.

מַלְכוּ (*c.* מַלְכוּת, *def.* מַלְכוּתָא, *def. pl.* מַלְכֻוָתָא) *aram. f. das Reich, die Herrschaft* Esr. 6, 15, auch v. der göttlichen Dan. 3, 33, v. der der künftigen Heiligen 7, 18; *Regierung* 2, 39; als genit. einem NW. folgend in Bdtg. *herrschaftlich, zur Regierung gehörig*, nach בַּיִת 4, 27, הֵיכָל 4, 26.

מַלְכוּת (v. מֶלֶךְ; mit *suff.* -תּוֹ, -תָּהּ, *pl.* מַלְכֻיּוֹת, im spätern Hebräism gewöhnlich, in dem früheren dafür מַמְלָכָה) *f.* 1) *Königthum, Regierung, Oberherrschaft* Esr. 4, 5; Neh. 12, 22, wofür man מֶלֶךְ in älterer Zeit gesagt 1 Kö. 15, 1 9; *die königliche Würde* Est. 1, 19, vollst.

Digitized by Google

הוד מ' 1 Chr. 29, 25; Dan. 11, 21; הדר מ' 11, 20 hingg. heisst *des Reiches Zier*, d. h. Jerusalem; als genit. nachgesetzt wie bei מלך das adj. ausdrückend, als nach בית Est. 1, 9, כתר 1, 11, יין 1, 7, בגדי מ' für מ' 1, 19; einmal wird מ' gesagt 5, 1. Uebertr. von Gott Ps. 145, 11 13. — 2) *das Reich*, der Chaldäer Dan. 9, 1, Perser 10, 13, Griechen 11, 2; החזיק מ' *des Reiches sich bemächtigen* 11, 21; 8, 22 *vier Reiche erstehen aus dem (griechischen) Heidenvolke*, d. h. aus dem Volksboden des griechischen Reiches. Phön. מַלְכֹת, zus.gezogen מֹלְכֹת, מֹלְכֹת dass., als מַלְכֹת רֹם das römische Reich (Trip. 1), מֹלְכֹת בַּעַל חַלְבִי Reich des libyschen Ba'al (Numid. 5, 1) u. s. w.

מַלְכִּיאֵל (*El ist König*, vgl. אֱלִימֶלֶךְ, אֲחִי־, אֲבִי־) *n. p. m.* Gn. 46, 17; *patr.* מַלְכִּיאֵלִי Nu. 26, 45.

מַלְכִּיָּה (*Jah ist König*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 25; 9, 12.

מַלְכִּיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 38, 6.

מַלְכִּי־צֶדֶק (*Zedek ist König*, s. צֶדֶק u. die n. p. יוֹצָדָק, יוֹצָדָק, צִדְקִיָּה, יוֹצָדָק, אֲדֹנִי צֶדֶק u. a.) *n. p. m.* des Priesterkönigs zu שָׁלֵם, der angeblich schon in der Erzväterzeit dem höchsten Gotte Jehova diente u. dem damals bereits die Zehnten entrichtet wurden Gn. 14, 18, worauf Ps. 110, 4 angespielt wird; s. Hebr. 7, 1.

מַלְכִּירָם (*Gott ist Hoher*, s. אֲבִירָם, עַמְּרָם, אֲדֹנִירָם, יְהוֹרָם u. a.) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (*der König*, d. h. *Gott ist Glück*, vgl. שׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ, אֲלִי־) *n. p. m.* 1 S. 14, 49; 31, 2; auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ geschrieben 1 Chr. 8, 33.

מַלְכָּם (s. v. a. מִלְכֹּם) *m.* Name der Gottheit der 'Ammonäer, mit מֶלֶךְ eig. ident. Jer. 49, 1 3; Am. 1, 15; Zef. 1, 5.

מִלְכֹּם (aus מֶלֶךְ mit der Endung ־ֹם) *m.* Name der höchsten Gottheit der 'Ammonäer (wie כְּמוֹשׁ der Moabäer), der blos ein Altar auf hohem Berge errichtet war, die aber in der Heimath vermuthl. durch Kinderopfer verehrt wurde 1 Kö. 11, 5 (11, 7 steht daf. מֹלֶךְ); 11, 33; 2 Kö. 23, 13.

מַלְכָּן (s. v. a. מַלְכָּם) *m.* Name des Götzen מַלְכָּם, מַלְכָּם 2 S. 12, 31 K'tib.

מַלְכָּת (aus מְלִיכָה gebildet, wie גְּבֶרֶת aus גְּבִירָה; in einigen HS. מַלְאכֶת) *f. Königin*, nur in Verbindung mit הַשָּׁמַיִם Jer. 7, 18; 44, 17 18 19 25 *Königin des Himmels*, Bezeichnung der *Νηΐθ*, phön. תָּנִת (*Ταναΐς*, *Ταναΐτις*, was eig. Naït mit dem ägyptischen Artikel ist) neben בַּעֲל חַמָּן auf karthagischen Inschriften, d. h. die asiatische, urspr. ägyptische Artemis; phön. ist מַלְכַּת ebenfalls Bezeichnung dieser Göttin, dah. n. p. חַמַּלְכַּת = אֲחִימַלְכַּת (Kart. 2, 3). S. כִּיּוּן. Nach der Schreibung מַלְאכֶת (Dienst, Kultus) haben Syr., LXX darunter die Verehrung des (gestirnten) Himmels, der Himmelsgottheiten (Kimchi) verstanden; allein es ist offenbar von einer speciellen weibl. Gottheit (Trg.) die Rede.

מֹלֶכֶת (eig. s. v. a. מְלֶכֶת s. d., nur mit dem Art., weil die Bdtg. noch erkennbar war und durch unrichtige Fassung des Wortes bei Talm. u. Vulg. die Sage v. einer *Königin* entstand) *n. p. f.* 1 Chr. 7, 18.

מָלַל I (K. ungbr., denn *part. m.* מוֹלֵל Spr. 6, 13 ist zunächst zu *Pi.* מִלֵּל zu ziehen) *intr.* 1) *emporschiessen, -sprossen, wachsen*, v. Sträuchern u. Aehren, svw. נָבַב (נוּב I) emporwachsen; שָׂחַח (שִׂיחַ I); dav. מְלִילָה. Uebertr. *sich hoch erheben, emporragen*, wie auch v. נָב ein ZW. נָבַב־ה I in dieser Bdtg. erscheint; dav. n. p. נִבְלַט. — 2) *sprechen, reden*, indem die Rede od. die Worte als hervorsprossend, -schiessend gedacht sind, wie auch in נָב Spr. 10, 31 (wozu נָבַב־א, äth. נבב zu vergleichen u. wov. נִיב und n. p. נִיבִי) u. שָׂחַח (שִׂיחַ, wov. שִׂיחָה, שִׂיחַ) dieselbe Begriffsübertragung sich findet. Der Mund (פֶּה, שִׂפְתַיִם) ist als Boden gedacht, aus dem die Rede u. das Wort als Frucht (פְּרִי) sprosst Spr. 10, 31; 18, 20 (s. פְּרִי und נִיב). Dav. מְלָלָה.

Von den 2 hier erwähnten und ganz

Digitized by Google

zus.hängenden Bdtgen. v. מָלַל I (emporsprossen, -wachsen, auf-, emporragen, sich erheben, auszeichnen; heraus-, empor-, hervortönen, reden) findet sich nur letztere noch im aram. מְלַל, ܡܠܠ, so dass wir zur Ermittelung der GBB. nur auf die Analogien der Sprache gewiesen sind. Die org. W. מָל hängt mit der in נָ־בַל II (zu נֵבֶל, נְבָלוּת), נָ־פַל I (zu נָפִיל), שָׁ־בַל (in Bdtg. emporsprudeln, -sprossen, zu שִׁבֹּלֶת), עָ־פַל (zu עֻפָּל) eng zus., nach einem Wechsel von *m* mit *b* od. *p*; viell. hat auch das ZW. מָל (מוּל), welches zur Präp. מוּל u. מוֹל anzunehmen ist, in Bdtg. *vorspringen, voranschreiten*, die ar. مَعَلَ wirklich hat u. die zu genannter Präposition sehr gut passt, mit unserem St. einen näheren Zus.hang.

Pi. מִלֵּל (*part.* מוֹלֵל, wie דִּבֵּר, חִכָּה u. a. zu Pi. gehörend; *fut.* יְמַלֵּל) *reden, sprechen* Gn. 21, 7; Hi. 33, 3; *erzählen* Ps. 106, 2; bildl. *Zeichen geben* Spr. 6, 13 *der Zeichen giebt mit seinen Füssen.*

מָלַל II (*imp.* מְלֹל; *fut.* יִמָּל, *pl.* יִמְּלוּ in Pausa) 1) *tr.* s. v. a. מָל (מוּל) u. מָדַל: *beschneiden*, die Vorhaut Jos. 5, 2; eig. wie מָל zerreiben, vernichten, *μύλλ-ειν*, mol-ere. — 2) *intr. zerrieben, -stossen, -stoben, -fallen sein*, dah. ein-, vergehen, v. Aehren Hi. 18, 16, Grashalmen und Blumen 14, 2; 24, 24; Ps. 37, 2, ohne Zus.hang mit der org. W. in קָ־מַל, אָ־מַל.

Nif. נִמַּל (dav. נִמַּלְתָּם für נִמַּלְתֶּם) und נִמּוֹל (3 *pl.* נִמֹּלוּ, *part.* נִמָּלִים aus einer Mischung v. עֹ֫ת u. עֹר = נָמוֹג entstanden, vgl. נָחַל, נָחָר) *beschnitten werden* Gn. 17, 26 27; 34, 22; 17, 11 *und ihr werdet beschnitten in Ansehung des Fleisches euerer Vorhaut.*

Po. מוֹלֵל (*fut.* יְמוֹלֵל) *zerfallen, vergehen*, v. Gras, parall. חָלַף Ps. 90, 6. מוֹלֵל Spr. 6, 13 gehört zu Pi. von מָלַל I.

Hitpo. (3 *fut.* וַיִּתְמַלְמַל) *zerfliessen*, Ps. 58, 8 *er spannt seinen Bogen* (דָּרְכּוֹ חִצִּים wie 64, 4; = דָּרַךְ קֶשֶׁת Jer. 51, 3) *und sie zerfliessen wie Wasser* (כְּמוֹ; מוֹ 3 = מָיִם), parall. מָאַס כְּמוֹ מָיִם.

מְלָלַי s. מָלַל.

מָלַל (Pe. ungbr.) *aram. intr. reden, sprechen*, s. v. a. מָלַל I hebr. Dav. מִלָּה.

Pa. מַלֵּל (*part.* מְמַלֵּל, *fut.* יְמַלֵּל) *sprechen, reden*, mit acc. des Obj. Dan. 7, 8 20 u. עִם d. P. *mit* welcher 6, 22 u. לְצַד 7, 25 *gegen* welche gesprochen wird.

מְלַלְאֵל (aus יְהוֹ֫ מָלַל *Jah ist Erhabenheit*, d. h. ist erhaben) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמָד (nur *c.* מַלְמַד, aus Hif. v. לָמַד gebildet) *m. Ochsenstecken, -stachel*, d. h. das Instrument, womit man den pflügenden Stieren die Richtung zuweist Ri. 3, 31, aber nicht der spitze Stachel daran, der דָּרְבָּן heisst. Das trg. פַּרְשׁ (Stachel), syr. ܦܪܫܢ (dass.) ist ungenau, u. LXX Pflugschaar, dag. cod. Alex. מְיֹלֵבֶד הַבָּקָר; phön. לָמֶד dass., dah. Buchstabenname.

מָלַץ (K. ungbr.) *intr. beredt, lieblich, angenehm sein*, v. der Rede, in seiner org. W. מָ־לַץ mit der in לָ֫ץ II (לוּץ) ident., insofern die verschlungene u. schwungvolle Rede als beredt u. lieblich angesehen wurde (vgl. מְלִיצָה); dasselbe bedeutet מָרַץ II (Hi. 6, 25). Die Zus.stellung mit מָלַט giebt keinen Sinn. Phön. מָלַץ s. v. a. מָלַט II hebr. u. מִלְצָא u. מִלְצַת (*Thon-, Mörtelplatz*) *n. p.* einer Ortschaft in Afrika (Plin. 5, 4; *Μελδεῖτα* bei Ptol.)

Nif. נִמְלַץ s. v. a. Kal Ps. 119, 103, wo אִמְרֹתֶיךָ zu lesen ist.

מֶלְצַר (mit dem Art.) *m. Aufseher*, üb. die Alumnen am bab. Hofe gesetzt, dem רַבְסָרִיס untergeordnet Dan. 1, 11 16; der Art. mag einen Bestimmten dieses Amts bezeichnen. Man hat es, wenn fremdländisch, mit dem lakon. *Μολοσσός* = *Μολοσσός* verglichen. In unserem Sinne kann es v. נָצַר = לָצַר mit *Ibn Ganâch* abgeleitet werden, wenn man es nicht mit *Bohlen* u. *Haug* aus dem Altpersischen ableitet, wo mal (מַל) *geistiges* od. *berauschendes Getränk, Wein* (neupers. mel, zend. madhu, gr. *μεθυ*, Meth), u. çara (צַר = skr. çiras) *Haupt* bedeutet, also: *Obermundschenk.*

מָלַק *tr. abscheiden, -trennen, -brechen, -kneipen*, den Kopf eines Thieres Lev.

Digitized by Google

1, 15, LXX *ἀποκνίζειν*, jedoch auch ohne ihn völlig abzulösen 5, 8; aram. מְלַג, מַלְגָּא dass., ar. مَلَكَ = hebr. פָּרַק, dah. das NW. מַלְכָּא = פֶּרֶק Scheidung des Weges. Die org. W. מ־לַ־ק liegt auch in חַ־לַ־ק I, פַּ־לַ־ג I, פַּ־לַ־ח, פָּ־לַ־ח II, bei mannigfacher Modification des urspr. Begriffs.

מַלְקוֹחַ (*du.* ־חַיִם, mit *suff.* ־חֵי; von לָקַח) *m.* eig. das was man packt od. ergreift od. das was ergreift, dah. 1) *Beute*, nam. v. Personen u. Thieren Nu. 31, 11 12 26 27 32; Jes. 49, 24 25. — 2) nur *du.* die zwei Fassenden, *der* (obere und untere) *Gaumen*, Ps. 22, 16 *und meine Zunge* (לְשׁוֹן hier masc.) *klebt* (מָדְבַּק mit acc.) *an meinem Gaumen;* svw. חֵךְ, wobei dasselbe Bild gebraucht wird Kl. 4, 4.

מַלְקוֹשׁ (v. לָקַשׁ) *m. Spät-, Erndteregen*, der im Nisan-Monat fällt Jo. 2, 23 (Trg.), wo בָּרִאשׁוֹן sich nur auf מ׳ bezieht, nachdem מוֹרֶה, der Saat- od. Herbstregen, bereits hinlänglich (לְצָדְקָה) gefallen; der die Erde reichlich überströmt Hos. 6, 3 und zur rechten Zeit wohlthut Dt. 11, 14; Jer. 5, 24, der belebt u. erquickt Spr. 16, 15; Hi. 29, 23 (bildl.); עֵת מ׳ *Zeit des Spätregens*, d. h. *Erndtezeit*, weshalb מָטָר dabeisteht Zach. 10, 1.

מֶלְקָח u. מַלְקָח (nur *du.* מֶלְקָחַיִם, mit *suff.* מַלְקָחֶיהָ, מַלְ־) *m. Zange*, mit der man glühende Kohlen u. Steine erfasst Jes. 6, 6, nam. *Lichtzange*, zum Putzen der Lichter Ex. 25, 38; 37, 23; Nu. 4, 9; 1 Kö. 7, 49, neben נֵרוֹת u. מַחְתָּה.

מַלְקֹחַ s. מַלְקוֹחַ.

מֶלְתָּחָה (v. לָתַח = מָתַח) *f. Kleiderkammer* 2 Kö. 10, 22 (Trg., Ar.) od. *Kleidung* (Vulg.), s. v. a. מַלְבּוּשׁ; syr. ܡܠܬܚܐ (Schatzmeister), wonach es = מַלְשָׁכָה (v. לָשַׁךְ), mit לְשָׁכָה zus.hängend, also *Niederlage*, *Aufbewahrungskammer*. Allein da לָתַח in gegebener Bdtg. durch das Aethiopische hinlänglich gesichert ist, so ist erstere Deutung richtiger.

מַלְתִּי *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 26. Man hat es v. מָלַל I (reden) abgeleitet u. als Theil v. גִּדַּלְתִּי וְרֹמַמְתִּי עֶזֶר מַלּוֹתִי הוֹתִיר מַחֲזִיאוֹת, die, als aus einem alten Prophetenspruch entnommen, eine zus.-hängende Reihe v. Eigennamen bilden, angesehen (s. גִּדַּלְתִּי); allein diese Deutung bleibt gezwungen, wenngleich bei Accentuirung des Satzes daran gedacht worden sein mag. Viell. v. מָלַל in Bdtg. *glänzen, schimmern, leuchten, glühen* (vgl. מַל in חַשְׁמַל), ar. مَلَّ, und מַלּוֹתִי s. v. a. מַלּוֹת יָהּ (*Jah ist Glanz*), wie זִמְרָת יָהּ.

מַלְתָּעָה (*pl.* ־עוֹת; v. לָתַע) *f. Zahn*, eig. Beissendes, Zermalmendes Ps. 58, 7; transp. מְתַלְעָה kommt häufiger vor (s. d.).

מַמְגֵּרָה (*pl.* ־רוֹת) *f. Vorrathshaus*, zu Getreide, *Kornkammer* Jo. 1, 17. Gew. als aus מְגוּרָה (Hag. 2, 19) entstanden mit doppeltem präformativen Mem angesehen; allein es kann, wie מְגוּרָה 2 u. מָגוֹר 4 v. מָגַר II herkommen; das Dag. in מ ist Dag. dirimens.

מִמַּד (v. מָדַד n. d. F. מִצַּר; *pl.* mit *suff.* מִמַּדֶּיהָ) *m. Maass*, *Länge*, *Ausdehnung* Hi. 38, 5.

מְמוּכָן (altpersisch) *n. p. m.* Est. 1, 14 16 21 u. einmal K'tib מוּמְכָן. מְ־ ist wie in מְהוּמָן (s. d.) aus meh *gross* u. ebenso ־ן aus -van zus.gezogen, so dass nur much od. mach zu erklären ist.

מָמוֹת (v. מוּת n. d. F. מָקוֹר; *pl. c.* מְמוֹתַי) *m. pl. das Todtdaliegen, Todtsein, die Leiche*, Ez. 28, 8 *u. du liegst todt da wie die Leiche eines Erschlagenen*, d. h. nackt ausgezogen; vgl. מוֹתֵי עֲרֵלִים 28, 10 *Leichen der Nackten*, d. h. nackte Leichen; *der Tod* (aus verschiedenen Krankheiten entsprungen) Jer. 16, 4; *der Getödtete* 2 Kö. 11, 2 K'tib.

מַמְזֵר (v. מָזַר I) *m. Mischling*, d. h. dessen Vater Judäer u. dessen Mutter Filistäerin ist Zach. 9, 6, *Bastard* Dt. 23, 3, v. der ungesetzlichen geschlechtlichen Vermischung so benannt, dah. auch von der Frucht des Ehebruchs. Die mannigfachen Versuche in Erklärung dieses Wortes, als aus מֵאַיִן זֶר, מוּם זֶר (Talm.), aus מִמְצַר (von נִיצְרִים), od. von מָזַר = syr. ܐܬܦ Af. verachten, ar. مَزَرَ verdorben sein, sind zu verwerfen.

Digitized by Google

מִמְכָּר (*c.* ־כַּר, mit *suff.* מִמְכָּרוֹ; *pl.* מִמְכָּרִים, mit *suff.* מִמְכָּרָיו) *m.* 1) (v. מָכַר I) *Verkauf, das Verkaufen* Lev. 25, 27 29 50, concr. *das Verkaufte* 25, 25; Ez. 7, 13. — 2) (v. מָכַר II) *Besitzthum* Lev. 25, 14; Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת (v. מָכַר I) *f.* s. v. a. מִמְכָּר 1 Lev. 25, 42.

מַמְלָכָה (*c.* מַמְלֶכֶת, mit *suff.* מַמְלַכְתִּי, ־תְּךָ, ־תּוֹ, ־תָהּ; *pl.* מַמְלָכוֹת, *c.* מַמְלְכוֹת) *f.* 1) *die Herrschaft, Regierung* Gn. 10, 10, *das Königthum* Jes. 17, 3; 1 Kö. 11, 11; im genit. zum NW. *königlich*, z. B. עִיר מַ׳ *Residenz* 1 S. 27, 5, בֵּית מַ׳ Am. 7, 13 *Palast*, כִּסֵּא מַ׳ *Thron* Dt. 17, 18, זֶרַע מַ׳ *die königlichen Kinder* 2 Kö. 11, 1. — 2) *Reich* Ez. 17, 14; 29, 14, dah. neben גּוֹי 1 Kö. 18, 10; Jer. 18, 7; *pl.* concr. *Könige*, dah. masc. 1 S. 10, 18.

מַמְלְכוּת (*c.* מַמְלֶ־) *f.* s. v. a. מַמְלָכָה 1 u. 2 Jos. 13, 12; 2 S. 16, 3.

מַמְלֶכֶת s. מַמְלָכָה.

מִמְסָךְ (v. מָסַךְ) *m. Würzwein* Jes. 65, 11; Spr. 23, 30.

מִמְּן s. מִן u. מָן.

מֶמֶר (v. מָרַר aus מִמְרַר n. d. F. מִצְרַר durch Zurückziehung des Tones entstanden, wie חֶמֶס, חֶבֶל v. מָסַס, בָּלַל) *m. Bitterkeit, Verdruss* Spr. 17, 25.

מַמְרֵא (*Festigkeit, Rüstigkeit*, n. d. F. מַכְתֵּשׁ, מַמְחַת, מַמְשַׁח, v. מָרֵא stark, kräftig, rüstig sein, wov. auch מוֹרָה 3 s. d.) *n. p.* eines Emoräers, der in der Nähe v. Chebron wohnte, wo ein ihm zugehöriger Eichenhain war Gn. 13, 18; 14, 13; 18, 1, u. mit dem der Erzvater Abraham einen Freundschaftsbund schloss 14, 13 24. In diesem Eichenhain (s. אֵלוֹן d) erbauete Abraham dem Jehova einen Altar u. Gott erschien ihm daselbst 13, 18; 14, 13. Zu Josefos' Zeit wurde da eine Ogyges-Eiche gezeigt (j. Kr. 4, 9, 7; Antt. 1, 10, 4) und zur Zeit Konstantin's stand noch ein Altar unter der Abraham-Eiche, die er zu einer Kirche umgestaltete. Für מַ׳ אֲלֹנֵי steht auch מַ׳ allein Gn. 23, 17 19; 25, 9; 35, 27; 49, 30; 50, 13; LXX und Vulg. schreiben *Mambre*; phön. מַמְרָא (Membro) *n. p.* eines Ortes bei Utika.

מַמְרֵר (in HS. auch מִמְרוֹר u. מִמְרֹר, v. מָרַר mit Vorsatz-מ, worauf wie in מַמְגֵּרָה ein Dag. dirimens folgt; nur pl. ־רִים) *m. pl. Bitterkeiten, Missgeschicke* Hi. 9, 18.

מִמְשַׁח (so im st. abs., nicht מִמְשָׁח, wie מִרְמָס Jes. 10, 6; v. מָשַׁח 1 salben, weihen, krönen) *m. Krönung, Weihe, Salbung*, Ez. 28, 14 *du* (אַתְּ aram. Form für אַתָּה 28, 12, v. dem Tyrer-König gebraucht) *bist einem Cherub der Krönung* (einem gekrönten und geweiheten Ch.) *gleich, dem weit um sich her schirmenden* (הַסּוֹכֵךְ), d. h. wie der v. Gott gekrönte u. somit für seine Nähe bestimmte כְּרוּב, auf dem heiligen Berge Gottes (auf dem bis zum Himmel reichenden Berge des äussersten Nordens) thronend, durch sein weithin ausgebreitetes Flügelpaar alles weit um sich her schützt u. schirmt, so thront der Tyrerkönig auf seiner hohen Inselveste, selber unangreifbar, seine weithin zerstreuten Kolonien schirmend. מִ׳ ist 28, 16 weggelassen.

מִמְשָׁל (v. מָשַׁל I, *pl.* מִמְשָׁלִים) *m. Herrschaft;* מָשַׁל מִ׳ Dan. 11, 3 5 *Herrschaft üben, herrschen*, wo noch רַב (gross) hinzugefügt ist, um die Herrschaft Alexanders zu bezeichnen; pl. concr. 1 Chr. 26, 6 *die Herrschaften, die Häupter.*

מֶמְשָׁלָה (*c.* מֶמְשֶׁלֶת, mit *suff.* ־שַׁלְתְּךָ, ־תּוֹ; *pl.* mit *suff.* מֶמְשְׁלוֹתַיִךְ; v. מָשַׁל I) *f. Beherrschung, das Herrschen* Gn. 1, 16; *Herrschaft, Regierungsgewalt* Dan. 11, 5, v. Gott Ps. 145, 13; אֶרֶץ מִ׳ *das regierte, beherrschte Land* Jer. 51, 28; 2 Chr. 8, 6, wofür מִ׳ auch allein steht 2 Kö. 20, 13; מֶמְשַׁלְתּוֹ יָדוֹ für מִ׳ Jer. 34, 1; *Reich* Ps. 114, 2.

מֶמְשֶׁלֶת (*pl. c.* מֶמְשְׁלוֹת) *f.* s. v. a. מֶמְשָׁלָה Gn. 1, 16; Ps. 136, 8.

מִמְשָׁק (*c.* ־שַׁק, v. מָשַׁק) *m. Besitz, -thum*, Zef. 2, 9 *Besitzthum der Dornen*, d. h. mit Dornen bewachsen; vgl. מוֹרַשׁ קִפּוֹד Jes. 14, 23.

מַמְתָּק (*pl.* ־תַּקִּים, v. מָתַק) *m. Süssigkeit*, v. dem Organ der Rede (חֵךְ) Hl. 5, 16; v. Getränken Neh. 8, 10.

Digitized by Google

מָן (auch ausser Pausa, also nicht n. d. F. מָנָה, מָנוֹ, wie *Kimchi* glaubt, aber auch nicht aus מָנָּה verkürzt v. St. מָנָה, da es mit *suff.* מִנְּךָ Neh. 9, 20 u. nicht מִנָּךְ lautet, aber auch nicht v. מָנָן n. d. F. מָנִם, מָנֵם, da das Dag. im Nun fehlt, das nur einige HS. haben) *m. Manna*, d. h. eine Art honigsüssen, in Tropfen (נְטָפִים) aus gewissen Bäumen ausschwitzenden Harzes od. Gummi's (nach *Chawi el-Kalbi* um 900 n. Chr. das persische ترنجبين, was dasselbe ist), dessen weisse Körner den Koriandersamen (גַּד) ähnlich sind, die sich härten u. ablösen u. durchsichtig sind wie Perlen (בְּדֹלַח), die ja selbst von der Tropfengestalt benannt sind Nu. 11, 7 8. Diese Körner hat der Volksglaube als aus der Luft, wie Honigthau v. den Bäumen, auf die Erde fallend od. von der Luft fortgetragen Ex. 16, 15 33; Nu. 11, 9 und dah. als Regen gedacht Ps. 78, 24. Es war die wunderbare Nahrung der Israeliten in der Wüste Dt. 8, 3 16; Jos. 5, 12; Neh. 9, 20, dah. דְּגַן שָׁמַיִם *Himmelsfrucht* Ps. 78, 24, לֶחֶם שָׁמַיִם *Himmelsbrod* 105, 40, לֶחֶם אַבִּירִים *Engelbrod* 78, 25 LXX ἄρτος ἀγγέλων (vgl. Weish. Sal. 16, 20) genannt.

Was Ableitung und eig. Bdtg. des Wortes anlangt, so haben *Kimchi* u. *Ibn Esra* es *Geschenk, Gabe* (v. מָנָה od. מָנַן) gedeutet, durch das hebr. NW. מָנָה od. ar. مَنّ, wie durch die bibl. Wundererzählung selbst verleitet. Aus der Schrift ist ersichtlich, dass es den Israeliten fremd war u. dass sie dafür keinen Namen hatten Ex. 16, 15 31, wie auch die semitischen Dialekte dafür keinen Ausdruck haben, indem sie den biblischen in den Versionen beibehalten. Es ist dah. natürlich, dass man nach aussersemitischer Etymologie sucht, was in *Fürst's* Conc. s. v. geschehen.

מָן (vor Mak. מִן־, aus מָא erweitert) *aram.* 1) *pron. interr. wer? was?* Dan. 3, 15; Esr. 5, 3 9, auch bei indirecter Frage Esr. 5, 4. — 2) *indef.*, dah. מַן־דִּי *jeder welcher, irgend welcher* Dan. 3, 6 11; 4, 14. S. מָה.

מָן (v. מָנָה, n. d. F. שַׁד, זַן, v. שָׁדַד, זָנָה) *n. p. m.* das männliche göttl. Wesen der *Μήνη*, d. h. der מָנִי (s. d.) bezeichnend, od. die weibliche Gottheit מָנִי, *Μήνη* (bei den Phönikern *Onka*), die auch als männl. Gottheit מָן verehrt wurde. Nur in n. p. אֲחִימָן (s. d.). — מָן aram. s. מָנָה.

מָנָה (v. מָנָה *scheiden, trennen, theilen, sondern*, *c.* מָן u. מָנָן, mit *suff.* מְנָתִי) *m.* 1) *Theil, Antheil*, wie מְנָת, Ps. 68, 24 *von Feinden erhält sie* (לָשׁוֹן) *ihren Antheil.* ־הוּ ist ein beliebtes längeres suff. für ־וֹ, nam. bei einsylbigen Wörtern Gn. 1, 12 u. לָשׁוֹן ist auch masc. Ps. 22, 16; Spr. 26, 28. — 2) nur poët. (mit *suff.* מָנַי, in Pausa zweimal מָנִי Ps. 18, 23; Hi. 21, 16, מָנְהוּ 4, 12, מִנְהֶם 11, 20; *c.* מָן, das ich in einem besondern Artikel aufführe, aber poët. kommt auch der alte st. c. מְנֵי vor Ri. 5, 14; *pl. c.* מְנֵי nur Jes. 30, 11, wie auch v. אֵל, עַד, עַל dergleichen c. pl. אֵלַי, עֲדֵי, עֲלֵי vorkommen, v. dem Sing. dem Sinne nach nicht verschieden) eig. *Theil des, Th. von*, dann ganz Präp. *von*, so מָנַי *von mir* Jes. 22, 4, in Pausa מָנִי Ps. 18, 23, מָנְהוּ *von ihm* Hi. 4, 12 (auf דָּבָר bezogen, wo die althebr. Verdoppelung im נ, das vocallos ist und auf das ein gedehntes Suff. folgt, weggeblieben; jedoch bleibt solche in מִנְּהֶם *von ihnen* Hi. 11, 20). Der pl. c. מִנֵּי Jes. 30, 11 u. der poët. des sing. מְנֵי Ri. 5, 14; Hi. 6, 16; 7, 6; 9, 2 25; 11, 9; 12, 22; 15, 22 30; 16, 16; 18, 17; 30, 30; 31, 7; 33, 30 u. a. haben nur die einfache Bdtg. von מָן s. d. — 3) nur *pl.* מָנִים eig. *Saiten* (syr. ܡܢܐ *Haar*, sodann Saite, pl. ܡܢܐ Ps. 33, 2, des נֵבֶל), dann *Saitenspiel* od. *Saiteninstrument* Ps. 150, 4, mithin kein specielles Tonwerkzeug. Da es aber neben lauter spec. Tonwerkzeugen (מָחוֹל, תֹּף, כִּנּוֹר, נֵבֶל, שׁוֹפָר, עוּגָב) vorkommt, so ist es nicht allgemein durch Saitenspiel (Syr. liest מָנִים וְעֻגָב = מְנֵי עֻגָב) zu übersetzen, u. es ist die Frage, ob nicht מָנִים aus מְנָעִים entstanden, v. נָעַם, wie עֻגָב v. עָגַב. מְנֵי Ps. 45, 9 wird gew. für einen aus מָנִים verkürzten pl. gehalten, indess kann es auch ein

Digitized by Google

Sing. mit collect. Bdtg. sein u. es wäre zu übersetzen: *Minni-Töne erfreueten dich;* oder, wenn v. den Accenten abgesehen wird, wäre מִנֵּי mit Trg. wie Jer. 51, 27 mit *Armenien* zu übersetzen: *aus Palästen, mit armenischem Elfenbein gepflastert, erfreuen sie dich.*

מִן (in der ältern Sprache gew. mit dem folg. NW., wenn dies den Artikel nicht hat, zus.gesprochen, wobei das schwache *Nun* dem folg. Consonanten assimilirt u. durch Dag. forte ausgedrückt wird, z.B. מִשִּׁיר, מִלַּיְלָה, vor Gutturalen מֵ, höchst selten מ, als מְחוּט, מִרֶדֶת, מִצַּמְּדֵךְ, מִרַּגְזֵךְ, beständig in מֶחֱדָיוֹת, מֶחָזִיק, doch auch מִבְּצִיר Ri. 8, 2; in der etwas spätern Sprache steht es voll vor Gutturalen, als מִן־אַחֲרֵי, מִן־אַבְשָׁלוֹם, מִן־אָז, מִן חֵם, מִן הִתְחַבְּרוּת, sonst auch vor Lippenlauten, als מִן־בְּנֵי, מִן בְּהֵמָה, מִן, מִן גִּבְרָתֵךְ מִן, ausserdem selten, als מִצָּרִים Ps. 104, 7, מִן קוֹל 104, 7 u. a., od. es wechselt diese Form mit der zus.gesprochenen in den Parallelstellen ab; mit suff. מִנַּי, in Pausa מֵנִּי s. מָן, poët. מִנְּהוּ Hi. 4, 12, מֵהֶם u. poët. מִנָּהֶם Ez. 16, 47, מִכֶּם, sonst gew. in der verdoppelten Form מִמֶּנִּי, als מִמֶּנָּה, מִמֶּנּוּ, מִמֶּנִּי) *m.* eig. *Theil von* (als st. c. von מָן, vgl. בָּן v. בֵּן), dann *praep. von, aus*, theils das Heraus- od. Wegnehmen eines Theiles v. einem Ganzen, also *von-ab, von-weg* (*ἀπό*, ab), theils die Bewegung v. etwas weg in Raum u. Zeit ausdrückend, dem אֶל entgegengesetzt, od. noch in anderer Weise modificirt. Um die mannigfachen Bdtgen. zu übersehen, ist folgende Klassification nothwendig: 1) מִן bezeichnet die Idee des örtlichen Entfernens von einem Gegenstande weg, was urspr. ein Aussondern des Theiles aus dem Ganzen ist, dah. *aus*, ἐξ, ex, nach den ZW. herausgehen, -führen, -ziehen, schöpfen, retten, entziehen, helfen, austreiben, entfernen, herausreissen u. a., als יָצָא Lev. 10, 7, הוֹצִיא Ri. 2, 12, מָשָׁה und הִמְשָׁה Ex. 2, 10; 2 S. 22, 17, חִלְּצָה Ps. 40, 3, הוֹשִׁיעַ 34, 7, הִצִּיל 97, 10, מִלֵּט Hi. 6, 23, עָזַר Esr. 8, 22, פָּלַט Ps. 17, 13, עָנָה (in Bdtg. retten) 22, 22, רִיב 43, 1, הָרָה עָזַר Dt. 33, 7, הִכְרִית Nah. 2, 14, נִכְרֵת Ex. 30, 33, הֶעֱבִיר Zach. 13, 2, הִשְׁמִיד Ez. 14, 9, בִּצַּר Dt. 26, 13 u. a. m. Dahin gehören noch a) das Hervorgehen aus einem Stoffe, z.B. יָצַר Gn. 2, 19, לָקַח 2, 23, עָשָׂה Hos. 13, 2; Hl. 3, 10, od. auch der Fall, wo bei einer Bestimmung des Stoffes, woraus etwas geworden, blos das ZW. *sein* zu ergänzen ist Gn. 2, 23; Ps. 16, 4; 45, 14. b) die Entstehung u. Abstammung v. woher, so הָיָה מָן Gn. 17, 16; 35, 11, יָצָא מָן ib.; נִבְנָה מָן *Kinder haben von;* auch ohne ZW. 1 S. 2, 20; Lev. 21, 17, מִפְּקָ Jes. 58, 12 *die von dir Stammenden*, d. h. deine Angehörigen; bildl. Hi. 14, 4 *o brächte man einen Reinen vom Unreinen!* d. h. wie sollte vom Unreinen ein Reiner herkommen; מִמֶּנִּי וּמֵהֶם Jer. 44, 28 *das von mir od. von euch herrührende od. ausgehende Wort.* Hingg. heisst מִמֶּנּוּ Ri. 11, 34 *ausser ihm*, d. h. ausser diesem Kinde. c) das Hersein aus einem Orte, die Abkunft von einem Volke, einem Stamme, als מִבִּנְיָמִין 1 S. 9, 1, מִצָּרְעָה Ri. 13, 2, מִבֵּית לָחֶם 12, 8, dah. adjectivische Bezeichnung in חֲזִיר מִיַּעַר *der waldbewohnende Eber* Ps. 80, 14, אַרְיֵה מִיַּעַר Jer. 5, 6, vgl. מֵעָיר Ps. 72, 16; hingegen hängt מָן in מִמִּצְרַיִם Ps. 80, 9 v. הִסַּעְתָּ ab. d) das Hervorgehen u. Entstehen v. einem Urheber, so Hos. 7, 4 *brennend vom Bäcker*, d. h. der B. hat es angezündet (auf מְנָאֲפִים assonirend); מִשֹּׂנְאֶיךָ Ps. 9, 14 *von meinen Hassern* herrührend; מִכֶּם Hi. 6, 25 *von euch* ausgehend; Ri. 14, 4; Ps. 31, 12; 37, 23; 62, 2; Spr. 16, 1; 1 Chr. 13, 2; Hos. 8, 4; Koh. 12, 11; vgl. auch מִלִּבֵּךְ Neh. 6, 8. e) das Ausgehen aus einer unmittelbaren, ohne Freiheit wirkenden Ursache, dah. mit *durch* zu übersetzen, als מִקֶּשֶׁת Jes. 22, 3 *durch die Bogenschützen*; מִמֵּי הַמַּבּוּל Gn. 9, 11 *durch die Wasser der Fluth;* מֵיְיָ Ps. 37, 23 *durch Gott;* מִיֵּין Gn. 49, 12 *durch das Weintrinken;* מֵרֵיחַ Hi. 14, 9 *durch den Geruch* (d. h. beim Verspüren); auch v. einer geistig wirkenden Ursache Hi. 39, 26, vom Mittel und Werkzeuge 4, 9; 7, 14; Ps. 28, 7; von der ursächlichen Veranlassung Ez. 28, 18 u. a. m.

Digitized by Google

f) das Weggehen od. Sichentfernen von einem Gegenstande, das Meiden desselben, das Zurücktreten vor ihm, so nach den ZW. sich fürchten, verbergen, verstecken, etw. verheimlichen, verhehlen, sich hüten, Abscheu haben, warnen u. a., als יָרֵא Dt. 28, 10, גּוּר Ps. 22, 24, פָּחַד 27, 1, רָגַז Mich. 7, 17, חָרַג Ps. 18, 46, חוּל 114, 7, נוּעַ Jes. 6, 4, רָעַשׁ Nah. 1, 5, נָכַח, כָּחַד Hos. 5, 3; 1 S. 3, 18, נָסַתר Ps. 55, 13, נֶעְלַם Lev. 5, 2, זוּעַ Est. 5, 9, נִשְׁמַר u. שָׁמַר Ps. 121, 7; Dt. 23, 10, קוּץ Ex. 1, 12, יָקַץ I (Nif.) Ez. 23, 18, סוּר Ex. 32, 8, זור Hi. 19, 13 u. a.; ferner nach den ZW. sich schämen, abhalten, versagen, ablassen, abstehen, z. B. בּוּשׁ מִן Jer. 48, 13 *sich schämen vor*, d. h. aus Schaam zurückweichen, חָפֵר מִן Jes. 1, 29, נִכְלַם מִן Jer. 22, 22, מָנַע 5, 25, חָשַׂךְ Gn. 39, 9, חָדַל Ex. 14, 12, עָמַד Gn. 29, 35, הִרְפָּה Dt. 9, 14; nach den ZW. abfallen, -irren, -stehen, als חָטָא Lev. 4, 2, בָּגַד Jer. 3, 20, אָבַד Hi. 11, 20, nach dem ZW. *ruhen*, d. h. Ruhe haben vor etw., indem man sich v. dem Ruhestörenden entfernt, שָׁבַת Gn. 2, 3, שָׁבַת Ps. 102, 5, כִּלָּה מִן *abstehen von* Ez. 43, 23, רָשַׁע מִן *sündigend abfallen von* 2 S. 22, 22, nach הוֹקִיר רֶגֶל Spr. 25, 17, רַב לְ 1 Kö. 12, 28, חָלִילָה לְ 1 S. 24, 7 u. s. w. g) gewisse ZW. erhalten eine im Sinne des örtlichen Entfernens modificirte Bdtg., als לָקַח Jer. 13, 7; נָתַן Koh. 12, 11, בִּקֵּשׁ Ez. 7, 26, דָּרַשׁ Mich. 6, 8, שָׁאַל Spr. 30, 7, נָקַם 1 S. 24, 13, כָּרַת מִן *eine Verbindung stiften aus*, d. h. zur V. ausheben Jes. 57, 8, נִחַם Gn. 5, 29 u. a. m. h) ohne ZW. in gewissen Formeln, wobei an ein „Sichentfernen" zu denken und מִן auch durch *fern von, ohne* zu übersetzen ist, als חָפְשִׁי מִן Hi. 3, 19 *frei von*, נִבְדָּדִי *ohne meinen Leib* 19, 26, מְפֻחָד 21, 9 *ohne Angst*, ebenso wo durch מִן ein *Schutz vor* ausgedrückt werden soll, als מָאוֹב Nah. 3, 11, מְחֹרָב Jes. 4, 6, מְזֹרָם 25, 4. — 2) die örtl. Entfernung u. Trennung einer Sache v. der andern wird insoweit bildlich gefasst, als damit die Bevorzugung, Heraushebung aus den andern ausgedrückt wird, da dieses eben nur ein Hinausschreiten u. Sichentfernen ist im Vergleich zu dem wo es war. Dieses מִן (bei den Grammatikern מִן הַיִּתְרוֹן) wird dah. gebraucht a) zur Bildung v. Comparativen aus gew. Adjectiven z. B. טוֹב מִן *besser als* Ri. 11, 25, מָתוֹק מִן *süsser als* 14, 18, חָכָם מִן Ez. 28, 3 *weiser als*, גָּבֹהַּ מִן 1 S. 9, 2 *hochgewachsener als*, עָקֹב מִן *listiger als* Jer. 17, 9. In diesem Sinne auch nach zuständlichen ZW. als שָׂכַל מִן 1 S. 18, 30, גָּבַהּ מִן Ez. 31, 5, הִשְׁחִית מִן Ri. 2, 19, הֵרַע מִן Gn. 19, 9, עָצַם מִן 26, 16, אָהַב מִן 29, 30, צָדַק מִן 38, 26, גָּדַל מִן 41, 40 u. a. m. Hierher sind auch zu rechnen חִסֵּר מִן *geringer sein lassen als* Ps. 8, 6, נָפַל מִן Hi. 12, 3 *mehr zurückstehen als*, שָׁנָה מִן Est. 1, 7 *anders sein als, verschieden sein von*. b) als Präp. zur Bezeichnung des Vorzüglichern, Bedeutendern u. s. w., wo aber das, womit ein Gegenstand verglichen wird, nur andeutungsweise od. unvollständig ausgedrückt ist, so dass der Vergleichungsbegriff häufig aus dem Zus.hange zu ergänzen ist, als Hos. 6, 6 וְדַעַת אֱלֹהִים מֵעֹלוֹת anstatt חָפַצְתִּי מֵעֹלוֹת (*mehr begehrt als Ganzopfer*); Jes. 10, 10 מִירוּשָׁלַם anstatt מִפְּסִילֵי יְרוּ' (*vorzüglicher als die Götzenbilder Jerusalems*); מִצַּהֳרַיִם Hi. 11, 17 *heller als am Mittage*; מִמְּסוּכָה Mich. 7, 4 *schlechter als eine Dornhecke*. c) eine noch weitere Steigerung der Comparation, z. B. רַב מִן *zu gross als dass* Ri. 7, 2; גְּבֹהָה מִן Dt. 14, 24 *zu weit für*; הִרְבָּה מִן Hi. 35, 5 *zu hoch für*; נִפְלָא מִן Gn. 18, 14 *zu ausgezeichnet für*; מִקְטָן מִן Hi. 15, 11 *zu wenig für* u. a. m. d) nach den ZW. des Herausnehmens, Auszeichnens, Auswählens, Aussonderns, als בָּחַר Ps. 84, 11, הִבְדִּיל Lev. 20, 26 u. a. m. — 3) das Aussondern eines Theiles aus dem Ganzen, als Entwickelung aus dem Begriffe des Sichentfernens, bei den Grammatikern מִן קְצָתִית genannt, und durch *von* (etwas) *ab, von-weg, ein Theil von, einige* od. *mehrere von, einer von, etwas von, ein Stück von*, zu übersetzen. Dieses מִן, mit Bdtg. 1 zum Theil zus.-fallend, steht a) wenn das auszusondernde NW. vorangeht z. B. אִישׁ מִמֶּנּוּ

Digitized by Google

Gn. 23, 6 *irgend einer von uns;* Jer. 39, 10 *die Armen aus dem Volke;* Ex. 2, 7 *eine Amme von den Hebräerinnen.* b) mit Weglassung des auszusondernden NW., wo מִן aa) *einige, welche, mehrere von* bedeutet, als מִן הָעָם Ex. 16, 27 *einige vom Volke,* מִזְּקֵנַי Ex. 17, 5 *mehrere von den Aeltesten;* מִנְּשִׁיקוֹת Hl. 1, 2 *viele Liebesküsse möge er mich küssen;* bb) *einer, -e, -es von,* z. B. מֵאַבְנֵי Gn. 28, 11 *einer von den Steinen* (s. 28, 18), מִבְּנוֹת Ex. 6, 25 *eine der Töchter;* מִן הַכֹּהֲנִים Jer. 1, 1 *einer der Priester;* מִן שָׂרָיו Dan. 11, 5 *einer seiner Obern;* מִגְּאֲלֵנוּ Rt. 2, 20 *einen von unseren Lösern.* Für Letzteres geht aber auch die Zahl oft voran, als אֶחָד מִן Neh. 1, 2; שְׁנֵים מִן Gn. 6, 20, שִׁבְעָה מִן Rt. 4, 2; חֲמִשִּׁים מִן 2 Kö. 2, 7. c) den Theil eines Ganzen, einen grossen od. kleinen, das Einzelne aus einem grossen Zahlencomplexe bezeichnend u. zu übersetzen *aus, unter, etwas von,* z. B. מִדָּם *etwas von dem Blute* Ex. 12, 7; מִמַּיִם לָהּ *von dem Theile der Nacht* Jes. 21, 11; מִן רְכוּשׁ 2 Chr. 31, 3 *aus seinem Besitze;* מִקְּדֹשִׁים Hi. 5, 1 *unter den Heiligen;* מִמֶּנּוּ *einen Theil der Schuld* Hi. 11, 6, מִשִּׁיר *von den Liedern* Ps. 137, 3. Daran schliessen sich מֵאֲחַת *irgend einer von* Dt. 15, 7, מֵאַחַת *eine von* Lev. 4, 2, und die Verneinungsformeln מֵאַיִן *von nichts,* d. h. *nicht etwas* Jes. 41, 24, מֵאַיִן 40, 17, מֵאַיִן *Keiner, nicht irgend einer, Niemand* Jer. 10, 6 7. In מִכֹּל Gn. 7, 22 sollen durch מִן diejenigen, welche einen Lebensodem haben und auf dem Trocknen leben, bezeichnet werden, hingg. ist Ri. 10, 11 12 bei מִן blos die erste Construction wegen der langen Aufzählung der Völker gestört worden. Nach der Negation *nicht etwas, nicht eins von* 1 Kö. 18, 5; 2 Kö. 10, 10; Nah. 1, 14. d) nach verschiedenen ZW., die ein Nehmen, Reissen, Essen, Sichsättigen u. s. w. von etw. Ganzem ausdrücken, als nach לָקַח Gn. 2, 22, קָרַץ Hi. 33, 6, אָכַל 31, 17, בָּחַר Ex. 18, 25 u. a. e) das Abstehen einer Lage v. der andern, das als ein Entferntsein gedacht wird, wo wir mehr an das Ruhen neben einer Lage denken, dah. *von der Seite, Lage,* die zwar von einer andern Seite od. Lage absteht, jedoch davon abhängig ist. So מִמַּעַל *oberhalb,* מִתַּחַת *unterhalb,* מִבַּיִת *innerhalb, ausserhalb,* מִחוּץ, מִיָּם, מִשְּׁמֹאל, מִקֶּדֶם, מִיָּמִין, מִיהוּדָה, מִפְּנֵי, מִסָּבִיב, מֵרָחוֹק u. a. — 3) das Entferntsein auf die Zeit bezogen, um die Entfernung v. einem gedachten Punkte zu bezeichnen. In diesem Sinne wird מִן angewandt: a) um den Anfangspunkt der erwähnten Zeit, v. welcher ab etwas geschieht, zu bezeichnen: *von* (einer Zeit) *an, seit,* z. B. מִן הָעֵת הַהִיא Neh. 13, 21, מֵאָז, מִן־אָז *von damals an, seit damals* Jer. 44, 18, מִנְּעָרִים *von Jugend an* 1 S. 12, 2, מִבֶּטֶן אֵם Ri. 16, 17, מִבֶּטֶן Jes. 46, 3 *vom Mutterleibe an,* מִיּוֹם 43, 13 *von Tag an,* d. h. von nun an, מִכָּתָּה 9, 6 *von jetzt an,* מִיָּמִיךְ Hi. 38, 12 *von deinen Tagen an,* d. h. seitdem du lebst, מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל Lev. 27, 17 *vom Jahresbeginn des Jobel an,* ggs. אַחַר הַיֹּבֵל 27, 18; das Ziel dieser Zeitbestimmung wird durch עַד Jes. 38, 12 gegeben. מִנֵּי קֶדֶם Ps. 78, 2 heisst *aus der alten Zeit.* b) die Entfernung einer Zeit v. einem gewissen Punkte aus, aber zugleich das Andauern dieser Zeit bis zur Zeit der Handlung auszudrücken z. B. מֵעוֹלָם *von je her,* d. h. seit langer Zeit (bis jetzt) Jes. 42, 14; Ps. 93, 2; מֵאָז Spr. 8, 22 *von längst her;* מֵרֹאשׁ 8, 23 *von Anfang her;* מִמָּחֳרָת Hag. 2, 15 *von dem Nochnicht her* d. h. *bevor,* dah. auch auf die Frage wann? מִמָּחֳרָת Gn. 19, 34 *am folgenden Tage.* c) den Schlusspunkt der Zeit im Auge habend, von wo aus ein Zustand od. eine Handlung ausgehend gedacht wird, dah. mit *nach, gleich nach, nach Verlauf von* zu übersetzen. So מִיּוֹמַיִם Hos. 6, 2 *von zwei Tagen an* (aber mit Ausschluss derselben od. nachdem diese vorüber sind) d. h. *nach zwei Tagen;* מִקֵּץ Gn. 41, 1 u. מִקְצֵה Jos. 3, 2 *von dem Ende an,* d. h. nach Ende; מִיָּמִים Ri. 11, 4 *nach* (einigen) *Tagen;* מִיָּמִים רַבִּים Jos. 23, 1 *nach vielen Tagen;* מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים Gn. 38, 24 *nach drei Monaten;* מֵרֹב יָמִים Jes. 24, 22 *nach Ablauf einer Menge Tage;* מִן הַמּוֹעֵד 2 S. 20, 5 *nach der festgesetzten Zeit.* —

Digitized by Google

4) die Entfernung auf das Ausgehen od. Weggehen aus einer unmittelbaren Ursache übergetragen, und zwar a) wo das Ausgehen von einer Ursache noch ganz nahe liegt, sei es sinnlich od. geistig, sei es Mittel, Werkzeug od. Veranlassung, worauf מִן als Zeichen der wirkenden Ursache hinweist. So z. B. מִיַּיִן Gn. 49, 12 *vom Wein*, d. h. durch den Wein bewirkt; מֵחֲזִיזוֹת Hi. 4, 13 *aus Gesichtern* herrührend; hingg. 7, 14 *durch Nachtgesichte*, die das Werkzeug bilden, מִיֵּין Hos. 7, 5 veranlasst *durch Wein*. (Vgl. 1, e). b) wo die Ursache weniger nahe ist, daher: *wegen, ob*, als מֵחֲמַס Jo. 4, 19, מִשַּׁחַד Hi. 3, 8, besonders nach den ZW., welche einen Affect ausdrücken, שָׂמַח Spr. 5, 18; Koh. 2, 10, מָר Rt. 1, 13, נָאֲנַח Ex. 2, 23, בּוּשׁ Mich. 7, 16, od. wenn die Ursache ein Hinderniss ist, לֹא נִכְפַּר Gen. 16, 10, שָׁמַע Ex. 6, 9 in Bdtg. *vor*; auch in Bdtg. *weil*, als מִבִּלְתִּי, מִבְּלִי *weil nicht*, namentlich in Abhängigkeit von einem ZW., d. h. vor dem Inf., als מֵאַהֲבָה *weil liebte* Dt. 7, 8 (s. Bdtg. 5). c) wenn die Ursache durch einen Veranlasser entstanden, dah. in den Phrasen מִפִּי 2 Chr. 36, 12 *nach Befehl*, מִמִּשְׁפַּט *nach Edikt* Jon. 3, 7, bildl. in מִדַּרְכֵּם Ez. 7, 27 *nach ihrem Wandel*. — 5) dem mannigfachen Gebrauche des מִן vor NW. schliesst sich nun der vielfältige Gebrauch desselben vor dem Inf. c. an, u. zwar a) im negativen Sinne in Bdtg. *dass nicht*, wenn er v. den ZW. נִשְׁמַר (sich hüten), הֵנִיא לֵב (das Herz abwenden), שָׁמַר דֶּרֶךְ (den Wandel in Acht nehmen), יָסַר (abmahnen), מָאַס (verwerfen), סָגַר (verschlossen sein), שִׁלַּח (fortschicken), שָׁכַח (vergessen) u. a. m. abhängt, indem damit nur eine Entfernung von etw. ausgedrückt wird. So z. B. מִדַּבֵּר Gn. 31, 29 *dass du nicht sprichst*, מֵרְאוֹת 27, 1 *dass sie nicht sehen*, מֵעֲבֹר Nu. 32, 7 *dass sie nicht hinüberziehen* u. s. w.; ebenso מֵרַחֵם Jes. 49, 15 *vom Erbarmen weg*, d. h. dass sie sich nicht erbarmt; מִקְצֹף 54, 9 *von dem Zürnen weg*, d. h. dass ich nicht zürne. Für den Inf. c. steht jedoch zuw. das NW. in demselben Sinne, als מִמְּלֹךְ 1 S. 15, 23 *so dass du nicht regierst* = מִמָּלְכְךָ; מִגּוּר Jer. 48, 2 *so dass es nicht mehr ein Volk sei*, = מֵהֱיוֹת גּוֹי מֵאִישׁ Jes. 52, 14 *so dass er kein Mensch mehr war*, = מֵהֱיוֹת אִישׁ; einmal steht sogar in diesem Sinne das verb. finit. als מִן יָקוּמוּן Dt. 33, 11 *dass sie nicht aufstehen* (LXX, Vulg.). b) die Zeit, von welcher an etwas geschehen, ausdrückend, z. B. מִשֻּׁסַּדְתִּי Jes. 44, 7 *seit ich gegründet*; מִיָּמִים Hi. 20, 4 ist derselbe Sinn, nur dass dafür inf. שִׂים gebraucht ist; מֵהַקְדִּים Ps. 73, 20 *nach dem Erwachen*. c) die Ursache ausdrückend, dah. in Bdtg. *weil, wegen*, als Dt. 7, 8 *weil Gott euch liebt*. 6) מִן steht vor vielen NW., die eben dadurch zu Adverbien, Präpositionen und Partikeln überh. werden, wo es zwar urspr. in den oben erwähnten Bdtgen. zu fassen ist, jedoch dann so ganz und gar den eig. Sinn verliert, dass diese Art der Verwendung speciell aufgeführt werden muss. Dahin gehört a) wo מִן die örtl. Seite hervorhebt, von wo etwas zu denken ist, dem deutschen *-halb* entsprechend, als מִמַּעַל *oberhalb*, מִמַּחַת *unterhalb*, מִחוּץ *ausserhalb*, מִבַּיִת *innerhalb*, מֵעֵבֶר *überhalb*, d. h. *jenseits* Dt. 30, 13, etwas verschieden von בְּעֵבֶר. Dahin gehören auch solche örtliche Bestimmungen, wo mit מִן der Abstand am Orte ausgedrückt werden soll, als מִצָּפוֹן *nördlich von*, מִימִין *rechts von*, od. wo es den Ausdruck *-her* in sich schliesst, als מִנֶּגֶד, מִמּוּל eig. *von gegenüber her*, dann *gegenüber*, sodann überh. bei örtl. Beschreibungen, als מֵעֵבֶר *über* Ri. 7, 25, מֵהַלְאָה *jenseits*, מִסָּבִיב *ringsum*, מִבְּעַד *um, entlang*, מֵרָחוֹק *von fern, fern*, wozu man noch immer *-her* hinzudenken kann. Ebenso ist dies vor Präpositionen der Fall, die entw. schon לְ haben, als מִלְּמַטָּה eig. *unterwärtsher*, lat. inferne, מִלְּמַעְלָה eig. *oberwärtsher*, lat. superne, dah. *über -hinaus*, od. nicht, als מֵאַחֲרֵי *von hinten-her*, מִלְּפָנֵי *von vorn-her*; diese wechseln bereits mit לְמַטָּה, לִימִין, לְנֶגֶד, לְפָנֵי, wenn die urspr. Bdtg. sich verloren hat. b) um genau zu bezeichnen, v. welchem Theile od. von welcher Seite einer Sache

Digitized by Google

die Bewegung ausgeht, als מִבֵּין Ps. 104, 12 *zwischen*, eigentlich *von zwischen* (den Zweigen) *heraus*, מֵאֵת־ *von*, eig. *von mit*, מֵעִם *von*, eig. *von Seiten des* (nach dem Unterschiede v. אֵת u. עִם), מִתּוֹךְ *aus*, eig. *mitten von*; מֵעַל *von-weg*, wenn sonst עַל stehen muss (s. עַל); מִתַּחַת *von unten weg* Ex. 6, 6, wo sonst תַּחַת steht, u. so מֵאַחַר, מִלְּפָנַי, מִמּוּל MICH. 2, 8, מֵאֵצֶל. — 7) vor מִן tritt zuw. לְ, um in ausdrucksvoller Rede den letzten Punkt hervorzuheben, von wo etwas beginnt, *von-her*, lat. inde a, z. B. 2 Kö. 23, 2 *vom* (לְמִן) *Kleinen an und bis zum* (וְעַד) *Grossen*; RI. 19, 30 *von jenem Tage her ... u. bis heute*, u. ohne Weiterführung durch לְמֵרָחוֹק in וְעַד *von Weitem her* JES. 37, 26. Ueber לְמִבְּלִי, לְמִתַּחַת s. לְ S. 649 b.

Die Form v. מָן anlangend, so ist es als st. c. von מֶן (s. d.) zu betrachten, zumal ar. بَعْض (Theil, Stück) zuw. damit abwechselt; ar. مِنْ, syr. ܡܢ, phön. מן ist dasselbe Wörtchen u. wird wie im Hebr. mit dem folg. Worte so zus.gesprochen, dass das *n* sich verliert.

מָן (mit *suff.* מִנִּי, מִנְּךָ, מִנֵּהוּ, מִנָּהּ, מִנְּהוֹן) *aram. praep.* s. v. a. hebr. מִן u. zwar: 1) *von*, die Quelle, woher etw. kommt ESR. 4, 21, die Ursache wodurch, also *wegen*, *weil* DAN. 3, 22; 5, 19 od. die Norm, nach welcher etw. geschieht, bezeichnend ESR. 6, 14; 7, 23; dah. die Adverbien מִן קְשֹׁט DAN. 2, 47 *wahr*, eig. nach Wahrheit; מָן יַצִּיב 2, 8 *gewiss*; ebenso *von*, *vor* nach gewissen ZW. DAN. 4, 13; 5, 19; ESR. 7, 26. — 2) die Steigerung ausdrückend, *vor*, *mehr als* DAN. 2, 30. — 3) im partitiven Sinne DAN. 2, 33.

מָן (aus מְמָן) s. מוֹנֶה.

מְנָא (trg. מַנֵּי; 3 *perf.* מְנָה, *part. pass.* מְמַנָּא, מְמָנָה) *aram. tr.* eig. *spalten*, *theilen*, *trennen*, dah. übertr. 1) *zählen* (was aus Theilen besteht) DAN. 5, 26 *Gott hat gezählt dein Königthum*, d. h. deine Regierungstage. — 2) eig. abscheiden, dah. *vollenden* 5, 25, parall. אַשְׁלַם. Dav. מְנִין.

Pa. מַנֵּי (*imperat.* מַנֵּי mit zurückgezogenem Ton) eig. festsetzen, bestimmen, dah. *bestellen*, mit acc. d. P. DAN. 3, 12, *einsetzen* ESR. 7, 25, mit עַל *über etw.* DAN. 2, 49.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה (v. נָגַן) *f. Spottlied* KL. 3, 63, s. v. a. נְגִינָה, das in diesem Sinne mit מַעֲנֶה (Gerede) u. שְׂחוֹק (Hohn) abwechselt HI. 30, 9; KL. 3, 14.

מֶנֶד (in HS. auch מָגֵד, s. הֵנִיד zu נוּד u. unter נָדַד) *m. das Verscheucht-*, *Verjagt-*, *Verabscheutsein* 2 S. 23, 6.

מַנְדְּעָה (aufgelöste Form v. מִנְדָּא = מַדָּא, dah. v. מְנַד, nicht v. נָדַד) *aram. f. Geldabgabe*, *Tribut* ESR. 4, 13; 7, 24.

מַנְדַּע (*def.* מַנְדְּעָא, mit *suff.* מַנְדְּעִי; v. יְדַע) *aram. m.* s. v. a. מַדָּע im Hebr. (nach Auflösung des Dag. in *Nûn*) *Erkenntniss*, *Wissen*, *Weisheit* DAN. 2, 21; 5, 12, *Verstand* 4, 31 33. Der Name *Mandäer* (מַנְדָּעִי) ist aus *Mandâ d'Haijê* (d. i. der hypostasierten *γνῶσις ζωῆς*) entstanden.

מָנָה (*part.* מוֹנֶה, *inf. c.* מְנוֹת, *imp.* מְנֵה, *fut.* יִמְנֶה) *tr.* eig. spalten, scheiden, trennen, dah. 1) *zählen*, was ein Spalten in Theile ist NU. 23, 10; 2 S. 24, 1; 2 Kö. 12, 11; מוֹנֶה *Zähler* (der Heerde), d. h. *Aufseher* JER. 33, 13. — 2) *bestimmen*, mit לְ zu etw. JES. 65, 12, auf מָנִי (65, 11) anspielend. — 3) *zutheilen*, *bestimmen*, *anordnen*, welche Bdtgen. sich im Kal nur noch in Derivaten erhalten haben. Dav. מְנָה, מָנֶת, מִנְחָה (*pl.* מִנָּיִם), מָנֶד, viell. auch מָנוֹן (s. d.), n. p. תִּמְנָה, מָן, מָנִי, תִּמְנַת סֶרַח.

Nif. נִמְנָה (*inf. c.* הִמָּנוֹת; *fut.* יִמָּנֶה) *gezählt* GN. 13, 16; 2 CHR. 5, 6, *beigezählt*, *-gerechnet*, mit אֵת JES. 53, 12, *bestimmt*, *festgestellt werden* KOH. 1, 15.

Pi. מִנָּה (*imp. ap.* מָן, *fut. ap.* יְמַן) *verordnen*, *bestimmen*, mit לְ d. P. DAN. 1, 5 u. acc. des Obj. 1, 10; *bestellen* JON. 2, 1; 4, 6 7 8; *zutheilen* HI. 7, 3; *einsetzen*, mit עַל über etw. DAN. 1, 11; *geben*, *veranlassen*, im Sinne v. *bestellen*, PS. 61, 8 *mache* (מָן) *dass Gnade und Treue ihn beschützen*; indess da מָן dort überflüssig u. zum Sinne nicht nothwendig ist, so haben es Einige als masoretisches Glossem (מ״ן d. h. מְלֵא נ) zu יְנַצְּרֵהוּ gefasst.

Digitized by Google

Pu. מֻנָּה (*part. pl.* מְמֻנִּים) *ein-, vorgesetzt werden*, mit עַל 1 Chr. 9, 29.

מָנָה (*c.* מְנַת, *pl.* מָנוֹת, einm. מְנָאוֹת u. מָנָיוֹת, mit *suff.* מְנוֹתָהּ, v. מָנָה) *f.* eig. das was zugetheilt wird, dah. *Gabe, Theil, Portion* 1 S. 1, 4 5, *Geschenk* Neh. 8, 10 12, *Zukömmliches* Est. 2, 9, *Antheil* Ex. 29, 26; Lev. 7, 33, bildl. *Loos* Jer. 13, 25, was jedoch auch zu מָנָה gezogen werden kann, wie מְנָאוֹת u. מָנָיוֹת besser dorthin gezogen werden. Phön. מָנָה in pl. מָנִם (Sid. 1,5 n.E.) *Schatz, Glücksgut, Reichthum*, wie ar. مَنٌّ (vgl. מָנִי, מָנֶה); das aram. מָמוֹן, *μαμωνᾶς* kann aus der Redupl. der W. מן entstanden sein.

מָנֶה (*pl.* מָנִים) *m.* eig. das Abzählende, Bestimmende, Messende, z. B. der Anzahl, Schwere; concr. *Gewicht*, aus 25 heil. שֶׁקֶל in Silber (eine attische Mine), aus 20 in Gold u. 15 in Kupfer bestehend Ez. 45, 12 (dah. daselbst die Dreitheilung); 1 Kö. 10, 17, wof. 2 Chr. 9, 16 מָנוֹת (wie für מְאוֹת zu lesen ist); Esr. 2, 69; Neh. 7, 71 72. — Als semitisches Wort der Gewichtbezeichnung kam es durch phönikischen Handel nach Griechenland in der Form μνᾶ, μνᾶα, *μνᾶ, μνέα, μνάα*, wie es auch durch diese Vermittelung nach Aegypten verpflanzt wurde (das Wort findet sich in der Hieroglyphenschrift u. im Kopt. unter der Form ⲁⲙⲛⲁ, ⲉⲙⲛⲁ). Syr. ܡܢܐ, pl. ܡܢܐ, ar. مَنٌّ dass.

מֹנֶה (nur *pl.* מֹנִים) *m. Theil, pl. Theile*, dah. *Male*, vices Gn. 31, 7 41.

מְנָה aram. s. מְנָא.

מְנַהֵג (*c.* נָהַג) *m. das Einhertreiben, -fahren* 2 Kö. 9, 20; neuhebr. bildl. Führung, Sitte.

מְנַהֵג Ps. 68, 24 s. מָן 1.

מְנָהָרָה (*pl.* מְנָהָרוֹת; v. נָהָר) *f. Höhle*, die man erst gegraben Ri. 6, 2, eig. Lichtloch, von נָהָר leuchten, mit ar. مَنْهَرٌ (Rinne, Gosse) nicht zus.hängend.

מָנוֹד (*c.* מְנוֹד; v. נוּד I) *m. das Schütteln, Hinundherbewegen*, des Kopfes Ps. 44, 15, als Gestus des Hohnes, vgl. 22, 8.

מָנוֹחַ (*c.* מְנוֹחַ, v. נוּחַ) *m.* 1) *Ruhe, das Ruhen* 1 Chr. 6, 16, ggs. מַסָּע; *Sicherheit* Kl. 1, 3; *Rast* Jes. 34, 14; concr. *Ruheort* Gn. 8, 9; Dt. 28, 65; Rt. 3, 1 (wie מְנוּחָה 1, 9). — 2) (von מָנָה; *Beschenker*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Ri. 13, 2.

מְנוּחָה (od. מְנֻחָה, mit *suff.* מְנֻחָתִי, -תוֹ, -תָהּ; *pl.* מְנוּחוֹת; v. נוּחַ) *f.* 1) *Ruhe, das ruhige Wohnen* Jes. 28, 12, parall. מַרְגֵּעָה; *Friede*, אִישׁ מְ 1 Chr. 22, 9 *ein Mann, der sich des Friedens zu erfreuen hat*, od. *der Frieden schafft*, ggs. אִישׁ מִלְחָמוֹת (1 Chr. 28, 3); *Behaglichkeit, erquickendes Verweilen*, dah. מֵי מְנוּחוֹת Ps. 23, 2 *Wasser der Erquickung*, d. h. an dem man mit Behaglichkeit weilt; *Beruhigung, Tröstung* 2 S. 14, 17; *Schmerzenslinderung* Jer. 45, 3. — 2) *concr. Ruheort, Unterkommen* (durch Verheirathung) Rt. 1, 9, vgl. 3, 1; *Niederlassung* Gn. 49, 15, parall. אֶרֶץ, wo טוֹב NW. ist; *Ruhestätte, -ort* Mich. 2, 10; Nu. 10, 33, *Wohnung* Jes. 32, 18; מְנוּחַת יי Ps. 132, 8 14 *Wohnstätte Gottes*, d. h. *der Tempel*, auch מְקוֹם מְנוּחַת יי *Ort des Ruhesitzes Jehova's* Jes. 66, 1 od. בֵּית מְנוּחָה 1 Chr. 28, 2 genannt; *Residenz*, des Messias Jes. 11, 10; *Ruheort Israel's*, d. h. *das heilige Land* Dt. 12, 9; 1 Kö. 8, 56, auch weil Gott da weilt Ps. 95, 11. — 3) *das Sichherabsenken*, v. דְּבַר יי Zach. 9, 1, wie man נוּחַ v. רוּחַ u. חֲמָה sagt (Jes. 11, 2; Ez. 5, 13). Schwierig ist מְ Jer. 51, 59, was ein Ehrenamt in der Nähe des Königs Zidkijja ausdrückt, dessen Oberster (שַׂר) ein gewisser כְּרִיחָה war. Nach Trg. (תּוּקְרַבְתָּא) u. LXX ist מְ = מְנֻחָה u. bedeutet demnach Einen, der über die zu empfangenden u. zu gebenden Geschenke gesetzt ist; nach dem Syrischen bedeutet מְ *Lager*, also *Oberster der Lager*. Besser מְ *das Sichniederlassen*, also der über die Ruheorte auf der Reise gesetzt ist, *Reisemarschall*. — 4) (*Ruhestätte*) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete, bis wohin das in verstellter Flucht sich zurückziehende isr. Heer die Binjaminiten lockte und die durch הַגִּבְעָה נֹכַח näher bezeichnet ist Ri. 20, 43. Derselbe Ort heisst 1 Chr.

Digitized by Google

8, 6 מְנַחַת (s. d.) od. auch חֲצִי הַמְּנַחַת (*Mitte der Ruhestätte*) 1 Chr. 2, 54.

מְנוּחִים (nur *pl.* mit *suff.* מְנוּחֵיכִי) *m. pl.* s. v. a. מְנוּחָה *Ruhe* Ps. 116, 7.

מְנוּךְ (*def.* מְנוּכָּא) aram. s. הַמְנוּךְ.

מָנוֹן (v. מָנַן abtrennen, absondern, verwerfen, -achten, wie im Aethiop.) *m. Verwegener, Trotziger, Widerspenstiger*, Spr. 29, 21 *wenn Jemand seinen Sklaven von jung an verweichlicht, so wird er am Ende ein Widerspenstiger* (Symm., Vulg.); phön. מָנֹן (Kit. 3, 2) *n. p. m.*

מָנוֹס (mit *suff.* מְנוּסִי, v. נוּס) *m.* 1) *Flucht*, fuga; *Entrinnung*, מ' נוּס *fliehen* Jer. 46, 5, אָבַד מ' *die Flucht ist vereitelt* 25, 35; Am. 2, 14 *und das Entrinnen wird auch dem Leichtfüssigen vereitelt.* — 2) *Zufluchtsort, Rettung*, dah. von Gott Ps. 59, 17; 2 S. 22, 3.

מְנוּסָה (*c.* מְנֻסַת, v. נוּס) *f. Flucht, Eile*, Jes. 52, 12 *und in Eile werdet ihr nicht* (wie aus Aegypten) *ziehen;* Lev. 26, 36 *Flucht vor dem Schwert.*

מָנוֹר (*c.* מְנוֹר; v. נוּר II w. s.) *m.* eig. *Pflugstachel*, womit man den Acker durchfurcht, dann *Weberpflock, -baum* 1 S. 17, 7 (LXX: *μέσακλον*, aus *μεσάντιον* verschrieben); 2 S. 21, 19; 1 Chr. 11, 23; 20, 5, womit eine grosse Lanze od. dessen Stiel verglichen wird; *Kimchi:* יְתַד הָאֹרֶג.

מְנוֹרָה (u. מְנֹרָה, *c.* מְנֹרַת; *pl.* מְנֹרוֹת, v. נוּר I) *f. Leuchter* 2 Kö. 4, 10, nam. von dem im Tempel Ex. c. 25; 2 Chr. 4, 20.

מְנֻזָּר (mit Dag. im Nûn, weil man es als aus נָזַר entstanden ansah; *pl.* mit *suff.* מְנֻזָּרֶיךָ; s. נָזַר III u. מְנֻזָּר II) *m. Trupp, Schaar, Söldnerschaar*, Nah. 3, 17 *deine Söldnerhaufen* (מְנֻזָּרֶיךָ) *sind wie eine Heuschreckenschaar.* In V. 16 u. 17 daselbst scheinen die Söldnerheere durch drei künstl. Namen bezeichnet, durch רֹכְלִים *Fusssoldaten* (vgl. רַגְלִי Ex. 12, 37; ar. مركل Fuss), טַפְסְרִים (s. d.) u. מְנֻזָּרִים. — Die Erklärung durch נְזִירִים *Fürsten* (Syr.) od. *Gekrönte* (*Kimchi*) passt nicht, da v. Truppenmassen die Rede ist.

מָנַח (ungbr.) *tr.* eig. *zu-, austheilen, abgeben*, NF. v. מָנָה (s. d.), dah. *schenken, geben, abgeben*, ar. مَنَحَ. Dav. מְנָחָה, n. p. מָנוֹחַ.

מְנַח (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. מָנַח. Dav. מְנָחָה.

מְנָחָה (*c.* מִנְחַת, mit *suff.* מִנְחָתִי, -תּוֹ; *pl.* מְנָחוֹת, *c.* מִנְחוֹת, mit *suff.* מִנְחֹתֵיכֶם) *f. Geschenk, Gabe* Gn. 32, 14 19, einem Vornehmen 43, 11, König Ri. 3, 15 u. a. dargebracht; *Tribut, Abgabe* 2 S. 8, 2; 1 Kö. 5, 1, nam. die man Gott darbringt, *Opfergabe* Gn. 4, 3; Jes. 1, 13; 1 Chr. 16, 29, auch v. blutigen; im mos. Gesetze nur v. unblutigen *Speise- u. Trankopfer* Lev. 2, 1; 6, 7, verschieden von זֶבַח Ps. 40, 7; v. den den Götzen dargebrachten Opfern Jes. 57, 6; 66, 3; מ' הַתָּמִיד *das ständige Opfer* Neh. 10, 34; מ' עֶרֶב *das Abendopfer* Dan. 9, 21; Esr. 9, 4.

מְנָחָה (*pl.* mit *suff.* מְנָחָתְהוֹן) *aram. f.* dass. Dan. 2, 46; Esr. 7, 17.

מַנְחוֹת (*Ruheorte*, nur mit dem Art. und mit Vorsetzung v. חֲצִי *Mitte*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet (s. unter חֲצִי) 1 Chr. 2, 52, neben בֵּית לֶחֶם צָרְעָ, עֲטְרוֹת בֵּית יוֹאָב u. נְטוֹפָה genannt; dafür kommt auch der Name חֲצִי הַמְּנַחַת 2, 54 vor; phön. מְנָחָא (Gerb. 1) *Ruhort, Grab.*

מְנַחֵם (*Tröster*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 17-22; vgl. n. p. נַחַם, נַחוּם, נְחֶמְיָה, תַּנְחֻמֶת, חֲנַחֲמִי.

מְנַחַת (s. v. a. מְנוּחָה, *Ruhe*) 1) *n. p. m.* Gn. 36, 23; 1 Chr. 1, 40. — 2) (*Ruhestätte*) *n. p.* eines Ortes im Binjamin-Gebiete 1 Chr. 8, 6; sonst heisst er חֲצִי הַמְּנַחַת (s. d.) od. מְנוּחָה (s. d.). — 3) (in חֲצִי הַמְּנַחַת) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, dah. *patr.* מְנַחֲתִי 1 Chr. 2, 54.

מְנִי *f.* 1) (aus מְנִיָת v. מָנָה, eig. *Zutheilung, -messung, Bestimmung*, dah. *Schicksal, Verhängniss;* vergl. arab. مَنِيَّة) 1) Name einer weiblichen, das Schicksal u. das Verhängniss repräsentirenden babylonischen Gottheit (*Moῖρα*), die durch Libationen verehrt wurde Jes. 65, 11,

Digitized by Google

als Nachbarin des גָּד (s. d.), Beiname des Jupiter, der durch Veranstaltung v. Mahlzeiten verehrt wurde Jes. l. c. Man versteht darunter die *Venus* (den Morgenstern) als Glücksgöttin (ar. das kleine Glück neben Jupiter als dem grossen Glück), Jes. 17, 8 אֲשֵׁרָה (= עַשְׁתֹּרֶת, deren Statuen od. Bilder אֲשֵׁרִים heissen) genannt u. neben חַמָּן (dem phöniz. Sonnengott בַּעַל חַמָּן) verehrt. Die semitische Ashera-Aphrodite heisst מְנִי als Glücksspenderin u. überhaupt Vertheilerin der Geschicke. — 2) als *m.* v. מְנָיָן s. מִנְיָן (Ps. 45, 9).

מְנִי *n. p.* eines armenischen Königreichs, wie das v. Ararat u. Ashkenas, das bei dem Untergang Babels mit erschüttert werden sollte Jer. 51, 27 (vgl. *Herod.* 1, 177 sq.). Der Syr. hat ܡܢܐ. Es ist die arm. Landschaft *Manavas* in der Mitte des spätern Armenien (v. *Manavas* dem Sohne Haig's gegründet, Mos. Chor. 1, 11), *Μιννάς* (*Jos.* Antt. 1, 3, 6). Mit Bezug auf מִנִּי lag es nahe, Armenien (aram. הַר׳, אַרְמִנְיָא, אַרְמִינְיָא) als aus אֲרָם מִנִּי entstanden anzusehen, u. Trg., Syr. haben sogar hebr. הַרְמוֹן Am. 4, 3 (s. הַרְמוֹן u. מוֹנָה) in dieser Bdtg. gefasst.

מִנִּי zu Ps. 45, 9, wof. man auch מְנִי = מְנָיָן *Zahl, Anzahl* liest, s. מָנָה 3.

מִנֵּי zu Jes. 30, 11 s. מָנָה 2.

מְנָיוֹת s. מְנָה.

מָנֶיהָ (*def.* מְנֵיכָא) s. הַמְּנֵיךְ.

מָנַיִם s. מָנָה.

מֹנַיִם s. מֹנָה.

מְנֵימִין (s. v. a. בִּנְיָמִין, *Sohn des Glückes, Glücklicher*) *n. p. m.* Neh. 12, 17, wof. 12, 5 מִנְיָמִין steht.

מִנְיָן (*c.* יָן־) *aram. m. Zahl* Esr. 6, 17, v. מָנָא, מְנָה.

מַנְעִית (wahrsch. s. v. a. מְנִי = מְנָיָת, eig. *Zutheilung, Bestimmung,* τύχη; v. מָנָן) *n. p.* einer ammonäischen Stadt Ri. 11, 33, welche (nach *Hieron.*) vier röm. Meilen von Cheshbon auf dem Wege nach Philadelphia gelegen, zeitweise auch zu Israel gehörte und wo der beste Weizen gebauet wurde, welchen die Hebräer als Zwischenhändler nach Tyrus verhandelten Ez. 27, 17.

מְנֻלָּה (mit *suff.* מְנֻלָּם; v. נָלָה) *m. Besitz, Reichthum, Vermögen,* wie *Ibn Koreisch* dieses Wort so gefasst und mit ar. مَنَال (dass.) es verglichen; nur Hi. 15, 29 *und nicht senkt sich zur Erde ihr Reichthum*, d. h. die Aeste ihrer Bäume, die Aehren ihrer Felder sind nicht so schwer, dass sie sich zur Erde neigen; das *suff.* ם־ bezieht sich auf רֶשֶׁת als coll. — Doch da ein St. נָלָה in Bdtg. des ar. نَالَ (darreichen, *pass.* erlangen) hebr. gar nicht vorkommt, so haben *Rashi, Kimchi* u. a. נָלָה als Variante von כָּלָה (nach einem Wechsel von כ und נ, vgl. כֶּס Ex. 17, 16 für נֵס, נִבְשָׁן Jos. 15, 62 für כִּבְשָׁן) genommen und entweder מְנֻלָּה = מְכֻלָּה, תַּכְלִית im Sinne von תַּכְלִית (Ende, Ausgang, Tod) gefasst, wie eine HS. sogar מְכֻלָּם hat, od. מִגְּלָם, von מָגָה (*Peshitho,* צְגָלָם (LXX), אֲצִירֵיהֶם (Vulg.), מִכְלְאֵם (*Meier*), נִגְּלָם (*Olshausen*), מִן לָהֶם (*Fürst*) gelesen und verstanden. Jedoch ist die Lesung מְכֻלָּם vorzuziehen.

מָנַן (ungbr.) *tr.* 1) *scheiden, trennen, spalten, theilen, sondern;* davon מָן, מִן, מִנִּים (pl.). — 2) s. v. a. מָנָה (s. d.) *zutheilen, -messen, schenken;* davon (n. E.) מְנִי, מָן, מִנִּי (Ps. 45, 9), מָן und n. p. מַנְעִית. — 3) *sich absondern, trennen,* von etw., d. h. *sich sperren, widerstreben, widerspenstig sein;* dav. מָנוֹן (n. E.). Zur Erklärung des St. vgl. ar. مَانَ (abhalten, -scheiden, -trennen), مَانَ (abspalten, -scheiden, furchen).

מְנוּסָה s. מָנוֹס.

מָנַע (*part.* מֹנֵעַ, *imp.* מָנַע, *fut.* יִמְנַע) *tr. auf-, zurück-, anhalten, hemmen,* נָהָר Ez. 31, 15, mit מִן d. P. *fern-, abhalten* v. J., d. h. *J.* etw. *versperren, -setzen* Jer. 5, 25; *sparen, aufheben,* mit acc. d. Obj. u. מִן d. S. *wovon* 2, 25; *bewahren* 31, 16; *zurückhalten, versagen* Ps. 21, 3; Spr. 11, 26, mit מִן d. P. 1 Kö. 20, 7; Jer. 42, 4; *abhalten,* mit folg. inf. mit מִן 1 S. 25, 26 34; *fernhalten* Spr. 1, 15; *verweigern* Hi.

Digitized by Google

22, 7, selten mit לְ d. P. Ps. 84, 12; *entziehen, das Schwert* (acc.) *dem Blute* (מִן) Jer. 48, 10. Dav. n. p. יִמְנָע, תִּמְנָע.

Der St. מָנַע (ar. مَنَعَ verweigern) hat zu seiner org. W. מָ־נַ־עַ, ar. نع, نأ, نه (dah. die reduplicirten Formen נַעְנַע II. abstehen, zurücktreten, נַהְנַהּ hemmen, נָהָא hindern u. s. w.), u. hängt zus. mit נָאָא I (נוּא) verweigern, verwehren. S. מָאֵן.

Nif. נִמְנַע (*fut.* יִמָּנַע) *zurückgehalten werden* Jer. 3, 3; *sich zurückhalten* mit מִן u. folg. inf. Nu. 22, 16; *entzogen werden* mit מִן d. P. Hi. 38, 15.

מַנְעוּל (v. נָעַל) *m. Schloss* (od. *Klammer* für den Querriegel) Hl. 5, 5; Neh. 3, 3.

מְנָעִים s. מְנִים in מִן 3.

מִנְעָל (zunächst v. נָעַל, wie מַרְגֵּלֹת v. רֶגֶל, מִצְעָד v. צָעַד) *m. das Geschuhe, Schuhwerk*, Bild des ungefährdeten Gehens Dt. 33, 25, an רֶגֶל vorher anknüpfend; od. s. v. a. מַנְעוּל *Schloss*.

מַנְעָם (*pl.* מַנְעַמִּים, mit *suff.* מַנְעַמֵּיהֶם, v. נָעֵם) *m. Liebliches, Köstliches*, v. Speisen Ps. 141, 4.

מְנַעֲנַע (nur *pl.* מְנַעֲנָעִים, aus der redupl. Form von נוּעַ entstanden) *m. pl.* Name eines musikalischen Instruments, *das Sistron*, v. dem Rauschen der eisernen Stäbchen so benannt (wie σεῖστρα v. σείω) 2 S. 6, 5; in 1 Chr. 13, 8 steht dafür חֲצֹצְרוֹת (Trompeten). Die LXX scheinen חֲלִילִים (Flöten) gelesen zu haben, Trg. u. Syr. haben רְבִיעִין, ܩܨܒ̈ܐ Quadranten.

מְנַקִּית (*pl.* מְנַקִּיּוֹת, mit *suff.* מְנַקִּיֹּתָיו; von נָקָה II) *f. Gefäss zur Libitation oder Sprengung, Opferschale* Ex. 25, 29; 37, 16; Nu. 4, 7; Jer. 52, 19.

מִנְקָת s. מֵינָקֶת.

מְנַשֶּׁה (*part. Pi.* von נָשָׁה II; nach Gn. 41, 51: *der vergessen lässt Leid und Vaterhaus;* urspr. vermuthlich v. נָשָׂה I: *Uebergeber, -lieferer, Verleiher*, sc. ist Jah) 1) *n. p. m.* eines Sohnes Josefs Gn. 41, 51; 46, 20, mit seinem Bruder Efrajim von Jakob zum Sohne adoptirt 48, 1 flg. und dah. als besonderer Stamm gerechnet Nu. 1, 10; 2, 20, dann auch für das diesem Stamme zugewiesene Land, zur Hälfte jenseit u. zur Hälfte diesseit des Jordan Jos. 17, 8 flg. *Patr.* מְנַשִּׁי. — 2) sonst als *n. p.* Ri. 18, 30 K'tib; 2 Kö. 21, 1-18; Esr. 10, 30; phön. מְנַשֶּׁא *n. p. m.* (*Μανασσῆς*).

מָנֹת (n. d. F. כְּנֹת, קְצֹת, eig. aus מָנָוֹת, מְנָאֹת, מְנָיֹת u. מָנָאֹת verkürzt, v. מָנָא = מָנָה, s. *Fürst*, Lg. 177; st. c. ebenso, einmal מְנֹת Jer. 13, 25, was aber besser zu מָנָה gezogen wird; *pl.* מְנָאוֹת, wie von מָנָאָה, und מְנָיוֹת wie v. מָנִיָּה) *f. Beitrag, bestimmte Gabe*, für König 2 Chr. 31, 3, Priester 31, 4, Levit Neh. 13, 10, Sänger 12, 47, nach Gesetzesvorschrift 12, 44; bildl. *Antheil*, des חֵלֶק Ps. 16, 5, כּוֹס 11, 6, d. h. was als zugetheilte Portion im Becher od. als Loos beschieden ist; *Beuteantheil* 63, 11.

מָס (in vielen HS. מָאס, eig. Part. v. מָסַס = מָסָס I) *m.* eig. Zerfliessender, Hinschwindender, dah. *Unglücklicher* (*Ibn Ganâch*), Hi. 6, 14 *dem Unglücklichen gebührt von seinem Freunde Liebe.*

מַס (*pl.* מִסִּים; v. מָסַס II, nicht v. מָכַס) *m. Tribut, Zins*, an Geld od. Naturalien, und zwar der unbestimmte Est. 10, 1; gew. *Frohne, Frohndienst* 1 Kö. 9, 15 (V. 21 ausgeführt), *persönliche Frohnleistung* Dt. 20, 11; Jos. 17, 13; *Frohnarbeiter*, in den Phrasen נָתַן, שִׂים, דָּרַךְ לָמַס Ri. 1, 28 33; Jos. 17, 13; Jes. 31, 8; Spr. 12, 24, es steht jedoch noch עֹבֵד dabei Gn. 49, 15; Jos. 16, 10; 1 Kö. 9, 21; שַׂר מִסִּים *Frohnvogt* Ex. 1, 11. Bildl. *Dienstbarkeit, Abhängigkeit.* Die weibl. Form מִסָּה u. die Verschiedenheit v. מַכָּס in der Anwendung weisen auf מָסַס II.

מֵסַב (v. סָבַב, n. d. F. מֵצַר, mit *suff.* מְסִבּוֹ; *pl.* מְסִבִּים, *c.* מְסִבַּי, mit *suff.* מְסִבַּי) *m.* 1) *Umgebung*, einer Stadt, u. als Adverb.: *ringsum* 2 Kö. 23, 5. — 2) *Kreis, Zirkel*, des Königs, d. h. in dem er öfter erscheint od. sich bewegt, nämlich der Harem Hl. 1, 12. — 3) *Ring, Kranz, Reif*, 1 Kö. 6, 29 *und alle Wände des Tempels* (hat er bedeckt) *mit einem Ring von Basrelief-Arbeit* (s. גָּלַע III).

Digitized by Google

מְסִבָּה (nur *pl.* מְסִבּוֹת) *f.* *Wendung*, *Kreisung*, Hi. 37, 12 *und es* (das Gewölk) *dreht sich in Kreisungen.*

מַסְגֵּר (v. סָגַר I n. d. F. מַכְתֵּב, מַקְדֵּשׁ) *m.* 1) eig. das Einschliessende, -kerkernde, dah. *Gefängniss*, *Kerker* Jes. 24, 22; 42, 7, bildl. viell. Ps. 142, 8. — 2) nur 2 Kö. 24, 14 16; Jer. 24, 1; 29, 2. Man versteht gew. darunter *Schlosser* (zum Schmiedehandwerk gehörig) od. *Belagerungskundige* (vgl. סְגַר Jer. 13, 19) od. man hat es gar als sonderbare Zus.setzung aus מַס גֵּר (fremder Fröhner) angesehen. Allein da סָגַר III *schneiden*, *schmieden* (s. סְגוֹר) bedeutet, so mag מַ' *Eisen-*, *Waffenarbeiter* bedeutet haben, dah. neben חָרָשׁ als Kriegshandwerker überhaupt.

מְסִגֶּרֶת (mit *suff.* מְסִגַּרְתּוֹ; *pl.* מְסִגְּרוֹת, mit *suff.* מְסִגְּרֹתֵיהֶם) *f.* 1) das Einschliessende, dah. *Einfassung*, *Leiste*, *Rand* Ex. 25, 25 27; 37, 12, svw. זֵר, כַּרְכֹּב. — 2) das Umschlossene, -grenzte, dah. a) *Burg*, *Umschliessung*, *Verschluss* 2 S. 22, 46; Mich. 7, 17; b) als technischer Ausdruck in der Baukunst: *die eingeschlossene*, *abgeprägte Figur*, *Fläche*, *das eingefasste Feld* (in der Mishna מַבְלָא *Tafel*, *Feld*, trg. גְּדַנְיָא *Seitenfeld*), z. B. in den Seitenwänden der Gestühle des Tempels 1 Kö. 7, 28, zwischen שְׁלַבִּים ib., 2 Kö. 16, 17; diese Felder waren viereckig 1 Kö. 7, 31.

מַסַּד (v. יָסַד) *m.* *Grund*, *-lage* 1 Kö. 7, 9.

מִסְדְּרוֹן (mit *a d. Bew.* ־רוֹנָה; v. סָדַר) *m.* eig. Ort der Säulenreihen, dah. *Säulenplatz*, *-halle* Ri. 3, 23. Trg. אַכְסַדְרָא, ἐξέδρα (Gesellschaftszimmer), LXX προστάς (Vorgemach), Vulg. posticum (Hintergebäude), Syr. ܟܣܛܘܢ (offene Säulenhalle) ist nur gerathen.

מָסָה (K. ungbr.) *intr.* *zerfliessen*, *-gehen*, *sich auflösen*, in seiner org. W. מָס־ה mit der in מָס I (s. מָסַס), מָאַס II, מָז־ה I, מָה־ה II (zu מָתַי Jes. 5, 13), מָז (מָזַז) ident. u. *m* in *n* verwandelt in נָס I (s. d.); vgl. aram. מְסָא, ܡܣܐ. Dav. n. E. מֵס (מָאַס) und תֶּבֶס.

Hif. הִמְסָה (3 *pl.* הִמְסוּ für הִמְסוּ nach aram. Weise; *fut.* יַמְסֶה, mit *suff.* יַמְסֵם; *ap.* מָסֶה) *zerfliessen*, *-gehen lassen*, קֶרַח Ps. 147, 18; *machen dass etwas zerfliesst*, d. h. stark benetzen 6, 7; *auflösen*, *zerstören* 39, 12, wie מָאַס 58, 8; bildl. mit לֵב *das Herz zerfliessen lassen*, d. h. *zaghaft*, *furchtsam machen* Jos. 14, 8.

מַסָּה (*c.* מַסַּת, *pl.* מַסּוֹת; v. נָסָה) *f.* 1) eig. *d. Versuchung*, *Prüfung*, *Ergründung*, dah. *Wunder*, als *Erprobung* einer Sache, neben אוֹת, מוֹפֵת Dt. 4, 34; 7, 19; 29, 2; das wodurch Gott die Menschen prüft u. überzeugt: *Leid*, *Unglück* Hi. 9, 23, wie πειρασμός im NT. — 2) *das Auf-die-Probe-Stellen Gottes* von Seiten der Menschen, d. h. das Murren gegen ihn, dah. *n. p.* eines Ortes in der Wüste Ex. 17, 7; Dt. 6, 16; 9, 22; 33, 8 u. auch Ps. 95, 8, parall. מְרִיבָה.

מִסָּה (*c.* מִסַּת, ein aus מַס gebildetes weibl. NW.) *f.* eig. *Messung*, *Zählung*, concr. *Abgemessenes*, *Bestimmtes*, *Zugemessenes*, als Präp. im st. c. *nach Maassgabe*, *je nachdem* Dt. 16, 10, aram. מִסַּת, ܡܸܣܬ dass.

מַסְוֶה (von סָוָה) *masc.* *Gesichtshülle*, *Schleier* Ex. 34, 33, trg. בֵּית אַפֵּי.

מָסוֹכָה (v. סוּךְ I = שׂוּךְ II zus.flechten) *f.* *Dornenumzäunung*, *-hecke* Mich. 7, 4.

מַסָּח (v. נָסַח) *m.* eig. *Ab-*, *Fortrückung*, dah. *Ablösung*, einer מִשְׁמֶרֶת 2 Kö. 11, 6; nach Andern: *nach Gewohnheit*, v. נָסַח, נשׁך (übertragen).

מִסְחָר (*c.* מִסְחַר; v. סָחַר I) *m.* *Handel*, *Einkauf* 1 Kö. 10, 15.

מָסַךְ (*inf. c.* מְסֹךְ) *tr.* s. v. a. מָזַג (s. d.) *mischen*, vorz. *mit Gewürzen mischen*, d. h. *würzen*, um d. Wein feuriger zu machen Spr. 9, 5; Jes. 5, 22, *eingiessen* 19, 14 (bildl.); Ps. 102, 10. Dav. מֶסֶךְ, מִמְסָךְ. Die org. W. ist מָ־סָ־ךְ, מָ־זָ־ג, die auch in סָךְ II, נָ־סַ־ךְ I u. a., die jedoch mit skr. miç, gr. *μίσγ-ειν*, lat. misc-ere nicht ident. ist, da der Zischlaut nicht ursprünglich.

מֶסֶךְ (v. מָסַךְ) *m.* *Würzwein* Ps. 75, 9.

מָסָךְ (*c.* מָסַךְ; v. סָכַךְ, wie מָגֵן, מָעוֹז,

Digitized by Google

v. מָסַךְ, עָזַז, גָּנַן, eig. n. d. F. מַעֲבֶד) *m. Decke*, zum Zudecken 2 S. 17, 19; *Vorhang* Ex. 26, 36; 40, 5, vollst. פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12; 40, 21; bildl. *Schutzdecke* Ps. 105, 39; *die Decke wegnehmen* Jes. 22, 8, d. h. übersehen lassen.

מַסֵּכָה s. מְסֵכָה.

מְסֵכָה (nur mit *suff.* מְסֵכָתְךָ) *f. Decke* Ez. 28, 13, was aber nicht passt, weshalb besser מַסְכִּיתְךָ (v. מַסְכִּית = מַשְׂכִּית), *dein Bildwerk*, zu lesen ist, s. סָכָה II.

מַסֵּכָה (*c.* מַסֵּכַת; *pl.* מַסֵּכוֹת, mit *suff.* מַסֵּכֹתֵיהֶם) *f.* 1) (v. נָסַךְ I) *Guss*, dah. genit. zu עֵגֶל Ex. 32, 4, אֱלֹהִים (Götzen) 34, 17, צַלְמֵי Nu. 33, 52; auch מַ׳ allein: *Gussbild*, *Götzenbild* aus gegossenem Metall Dt. 9, 12; Hos. 13, 2; Jes. 42, 17; Ps. 106, 19, neben מוֹרֵכָה שֶׁקֶר Hab. 2, 18, verschieden v. תְּרָפִים Ri. 18, 17, פֶּסֶל Dt. 27, 15, פְּסִיל 2 Chr. 34, 3, während מַסֵּכוֹת 1 Kö. 14, 9 Apposition zu אֱלֹהִים אֲחֵרִים ist. אַסְוַרַת מַסֵּכַת זָהָב Jes. 30, 22 *der goldne Ueberzug eines Gussbildes*, das selbst zuw. aus geringerem Metall war. — 2) (v. נָסַךְ II) *Zus.-flechtung, -knüpfung*, dah. *Vertrag*, *Bündniss* Jes. 30, 1, parall. עֲמָסָה עֲצָה; *Hülle*, mit der sich Trauernde verhüllten 25, 7, parall. לוּט; danach der sprichwörtliche Ausdruck הַמַּסֵּכָה צָרָה מִהְיוֹת כְּהִתְכַּנֵּס 28, 20 *die Hülle ist eng gemäss dem Sichverhüllen*, d. h. zu eng für diesen Zweck; die Lage ist unbequem.

מְסֻכָּן (von סָכַן II *gebeugt, niedrig, arm sein*, s. d.) *m.* eig. abstr. Gebeugtheit, Niedrigkeit, dah. concr. *Armer*, *Elender*, bildl. wie bei עָנִי *Rechtschaffener* Koh. 9, 16, gewöhnlich aber wie ein abstr. als genit. zu יֶלֶד 4, 13, אִישׁ 9, 15; ar. مِسْكِين, مِـ, malt. מְסְכִּן, aram. מִסְכֵּן (trg. für אֶבְיוֹן, עָנִי), مِسْكِين dass.; aus dem Arabischen ist ital. meschino, franz. mesquin u. a. entstanden. Dav.

סָכַן (K. ungbr.) *denom. intr. ein* מְסֻכָּן *sein*.

Pu. סֻכַּן (*part.* מְסֻכָּן) *ein* מְסֻכָּן *werden* Jes. 40, 20, der ein מְסֻכָּן geworden ist *an Gabe* (תְּרוּמָה), d. h. der nicht viel aufwenden kann.

מְסֻכָּנוּת (v. סָכַן II) *f. Armuth, Dürftigkeit* Dt. 8, 9.

מִסְכְּנוֹת s. מִסְכֶּנֶת

מִסְכֶּנֶת (nur *pl.* מִסְכְּנוֹת, v. סָכֵן = כָּנַס) *f.* eig. *Sammlungsort*, v. Landeserzeugnissen, *Vorrathsplatz* 2 Chr. 16, 4; 17, 12; 1 Kö. 9, 19.

מַסֶּכֶת (v. נָסַךְ II) *f. das Gewebe*, das sich noch auf dem Webestuhl befindet; *Aufzug des Gewebes* Ri. 16, 13 14.

מְסִלָּה (v. סָלַל I n. d. F. מְכִבָּה, *c.* מְסִלַּת, mit *suff.* מְסִלָּתוֹ; *pl.* מְסִלּוֹת, mit *suff.* מְסִלּוֹתָם, מְסִלֹּתַי) *f. aufgeschütteter*, d. h. *gebahnter Weg*, *Hochweg* (engl. highway), worauf leicht zu wandern ist Jes. 11, 16; 33, 8; 40, 3; allg. *Strasse*, *Land-*, die aufgeschüttet 62, 10 od. erhöhet ist 49, 11; *Weg* 7, 3; 36, 2; Jer. 31, 21; *Bahn* Ri. 20, 31 32 45, der Bösen Jes. 59, 7, der Sterne Ri. 5, 20, die Züge der Heuschrecke Jo. 2, 8; übertr. *Gang*, *Lebensweise* Spr. 16, 17, svw. אֹרַח, דֶּרֶךְ; *Festreise, -zug* (nach Jerusalem) Ps. 84, 6; *Gang*, *Steig*, durch erhöhetes Getäfel gebildet (Rashi) 2 Chr. 9, 11 (= סֻלָּם), wof. 1 Kö. 10, 12 מְסִלָּה v. סָלַד II = צָלַד.

מַסְלוּל *m. s. v. a.* מְסִלָּה Jes. 35, 8.

מַסְמֵר (nur *pl.* מַסְמְרִים; v. סָמַר *spitz sein*) *m. Nagel*, *Stift*, um etwas zu befestigen Jes. 41, 7, dafür מִסְמְרִים 1 Chr. 22, 3 v. מִסְמֵר; ar. مِسْمَار dass. u. aram. denom. סְמַר (zus.nageln).

מִסְמֵר s. מַסְמֵר.

מַסְמֶרֶת (nur *pl.* מַסְמְרוֹת, einm. מַשְׂ־) *f.* = מַסְמֵר Jer. 10, 4, einm. מִסְמְרוֹת (v. מִסְמֶרֶת) 2 Chr. 3, 9; Koh. 12, 11 *und wie Stifte sind sie gesteckt* (נְטוּעִים), d. h. durch die Schrift fixirt. נְטוּעִים bezieht sich auf דִּבְרֵי חֲכָמִים.

מִסְמֶרֶת s. מַסְמֶרֶת.

מָסַס I (Kal nur *inf. c.* מְסֹס) *intr. zerfliessen*, *sich auflösen*, *vergehen* Jes. 10, 18, in seiner org. W. ident. mit der in מָאַס II, מָזַז; hingegen ist NW. מְסֵ־ה, מָסַס (s. d.) auf מוּס (מוֹס) od. מָסָה (s. d.) in gleicher Bdtg. zurückzuführen.

Nif. נָמַס (einmal נָמֵס Ez. 21, 12, in

Digitized by Google

Pausa נָמַס, 3 *pl.* נָמַסּוּ; *inf. c.* הִמַּס; *fut.* יִמַּס, und יִמְאַס Hi. 7, 5, יִמְאֲסוּ Ps. 58, 8, wenn nicht hierzu מָאַס II anzunehmen) *zerfliessen, -gehen*, v. Manna Ex. 16, 21, Wachs Ps. 97, 5; *sich auflösen*, von den den Körper zus.haltenden Banden 22, 15; *zer-, weggeschwemmt werden*, von Bergen Jes. 34, 3 (vgl. Am. 9, 13); Mich. 1, 4; bildl. *vermagert, herabgekommen sein*, vom Vieh 1 S. 15, 9 (s. מִבְזֶה); *sich auflösen*, v. Fesseln Ri. 15, 14; *verzagen* Nah. 2, 11; Jes. 13, 7; 19, 1. Dav. מֶסֶס, hingg. sind מַס, מַסָּה von מָסַס II.

Hif. הֵמַס (3 *pl.* הֵמַסּוּ) *verzagt machen*, לֵב Dt. 1, 28.

מָסַס II (ungbr.) *tr.* eig. *spalten, scheiden, trennen, sondern*, dah. übertr. *zählen, messen, zutheilen*, v. einer Abgabe, wie auch in מֶכֶס dieselbe Uebertragung stattfindet. Dav. מַס, מַסָּה.

Die org. W. מָס ist auch in מֵץ (מוּץ) ab-, aussondern, -scheiden, ar. مَصَّ ausscheiden, -sondern, dah. rein sein (in مُصَاص); hingegen geht נָזַר v. einer andern Anschauung aus.

מַסָּע (auch מַסַּע bei schwacher Verbindung, *pl.* מַסָּעִים, *c.* מַסְעֵי, mit *suff.* מַסָּעֵיהֶם, מַסְעֵיהֶם) *m.* 1) (v. נָסַע) *Zug, Aufbruch, Reise* Nu. 10, 2; Gn. 13, 3, dah. *Reise-Station* Nu. 10, 28. — 2) *das Losbrechen, die Hinwegsprengung* des Steins, d. h. *Bearbeitung, Zurichtung* desselben, 1 Kö. 6, 7 *aus vollendeten und bearbeiteten Steinen erbauet*, so dass מַסָּע nur שְׁלֵמָה näher beschreibt; doch hat dies Wort auch *Steinbruch* bedeutet, wie phön. נִסְעָא (Missua) n. p. einer zeugit. Stadt, wo Steinbrüche (Strabon, 17 p. 834) waren (Ptol. IV, 3, 7, wofür auch *Νίσουα* steht). — 3) (v. סוּעַ, wie מַבּוּל, מְשׁוֹט v. שׁוּט, בּוּל) *Geschoss* Hi. 41, 18, trg. קְלָלְתָּא; es kann jedoch v. נָסַע = סוּעַ sein.

מִסְעָד (von סָעַד II = צָעַד I oder = מִצְעָד, vgl. phön. n. p. מִסְלָח = מִצְלָח *Beglückter*) *m. Steig*, d. h. ein durch erhöhetes Getäfel hervortretender schmaler Weg 1 Kö. 10, 12, wofür 2 Chr. 9, 11 מְסִלּוֹת.

מִסְפֵּד (*c.* מִסְפַּד־, mit *suff.* מִסְפְּדִי; v. סָפַד) *m. Trauer* Am. 5, 16 17, *Klage* Mich. 1, 8, *Wehklage* Gn. 50, 10, neben בְּכִי u. צוֹם Est. 4, 3, ggs. מָחוֹל Ps. 30, 12, *Todtenklage* Zach. 12, 10, mit עַל d. P. od. blos im genit. 12, 11.

מִסְפּוֹא (v. סָפָא) *m.* eig. *Mengsel*, dah. *Viehfutter* Gn. 42, 27, neben תֶּבֶן (Streu) 24, 32; Ri. 19, 19; vgl. בָּלִיל.

מִסְפַּחַת *f.* 1) (v. סָפַח I) s. v. a. סַפַּחַת, eig. das was anhängt, *Grind, Schorf* Lev. 13, 6-8. — 2) (*pl.* מִסְפָּחוֹת, v. סָפַח II = סָפָה) *Decke, Matte, Tuch*, zum Einhüllen des Hauptes, um dadurch als Orakelgeber zu erscheinen Ez. 13, 18 21, wie in früherer Zeit die lügnerischen Propheten Haarmäntel trugen, um ihren Lügenorakeln leichter Eingang zu verschaffen Zach. 13, 4. מִסְפַּחַת mag früherer Ausdruck für das neuhebr. בַּלִּית (Bet-Hülle) gewesen sein.

מִסְפָּר (*c.* מִסְפַּר־, mit *suff.* מִסְפָּרְכֶם, מִסְפָּרָם; *pl. c.* מִסְפְּרֵי; v. סָפַר I) *m.* 1) (v. סָפַר) *Er-, Auf-, Herzählung* Ri. 7, 15. — 2) *Zahl, Anzahl* 1 Chr. 27, 24; Ex. 16, 16, u. in diesem Sinne die Phrasen אֵין מִ' לְ, *nicht ist Zahl der* od. *dem*, d. h. die Sache ist unzählbar Ri. 6, 5; 7, 12; 1 Chr. 22, 16, od. אֵין מִ' *zahllos, unzählbar* Hl. 6, 8, dem NW. adverbialisch nachgesetzt. Im acc. adv. *an Zahl, nach Zahl*, Ex. 16, 16 *nach der Zahl euerer Seelen*, vorzügl. steht es so nach Zahlen, um gleichsam die Summe dadurch zus.zufassen 2 S. 21, 20, vgl. gr. ἀριθμῷ, ἀριθμόν. — 3) *Zähligkeit, Zählbarkeit, das was man zählen kann*, dah. s. v. a. *wenig, gering*, Jes. 10, 19 *werden zählbar*, d. h. *wenig, gering sein, der Unzähligkeit* entgegengesetzt; ebenso Dt. 33, 6 *und seine Mannen seien* (nicht) *zählig*, d. h. sie seien viel. So nam. im genit. nach NW. als מִ' שָׁנוֹת Hi. 16, 22 *Jahre von Zähligkeit*, d. h. wenige J.; מְתֵי מִ' Gn. 34, 30, אַנְשֵׁי מִ' Ez. 12, 16; auch Apposition zum vorhergehenden NW., als יְמֵי מִ' Nu. 9, 20 *wenige Tage*. — 4) (v. סָפַר; *Schriftthum*) *n. p. m.* Esr. 2, 2, wof. Neh. 7, 7 מִסְפֶּרֶת.

מִסְפֶּרֶת (s. v. a. מִסְפָּר 4) *n. p. m.* Neh. 7, 7; vgl. סֹפֶרֶת.

Digitized by Google

מָסַר (inf. c. vor Mak. מָסְרָ־) *tr.* 1) (ungbr.) *sondern, abschneiden, -trennen*, von einem Ganzen, mithin s. v. a. מָשַׁר (s. d.), ar. مَشَرَ (II. *theilen, sondern*, übertr. *messen*), dah. (s. Nif.) *abzählen*, d. h. in gesonderten Theilen anführen, wie auch in מָנָה, סָפַר, כָּמַס dieselbe Anwendung des GB. stattfindet; vgl. sam. מְסַר *mustern, zählen, durchsuchen*, dah. = hebr. פָּקַד, syr. ܐܣܩ Af. *verwerfen, -treiben.* — 2) *losmachen, -lassen*, eine Verbindung mit Jem. od. Etw.; *ausüben, begehen*, מַעַל Nu. 31,16 mit בְּ d. P. gegen die es ausgeübt wird, insofern dies ein Loslassen des מַעַל von sich weg ist, um es gegen eine andere Person zu begehen. Eine weitere Entwickelung des Begriffes ist *hin-, preisgeben, hin-, überliefern*, wie trg. מְסַר für נְתַן בְּיַד, הִסְגִּיר, neuhebr. מָסַר, מְסוֹרָה Tradition, ar. مسر *preis-, hingeben*, ein Geheimniss. Zu der org. W. מ־ס־ר vgl. סָר I, זר I, נ־ז־ר I u. a.

Nif. נִמְסַר (*fut.* יִמָּסֵר) *abgezählt werden* Nu. 31, 5 (LXX).

מֹסָר (v. יָסַר, mit *suff.* מוּסָרָם) *m. Warnung, Mahnung* Hi. 33, 16, = מוּסָר 36, 10.

מָסֹרֶת *f.* nur Ez. 20, 37 *ich werde euch bringen* בְּמָסֹרֶת הַבְּרִית, wo man an *Ueberlieferung*, od. an מָאסֹרֶת (*Band*) gedacht; besser = מַסֹּרֶת, מַשֹּׂרֶת (v. סָרַת) *Tiegel, Pfanne*, ein Bild wie bei כּוּר.

מִסְתּוֹר (v. סָתַר) *m. Zuflucht*, mit מִן *vor* Jes. 4, 6, svw. מַחֲסֶה.

מַסְתֵּר (n. d. F. מַכְתֵּב, מַקְדֵּשׁ) *m.* eig. das Verhüllen, -bergen, concr. *Gegenstand des Verhüllens des Angesichts* (פָּנִים) d. h. *Abscheuliches, Abschreckendes* Jes. 53, 3.

מִסְתָּר (v. סָתַר; *pl.* מִסְתָּרִים, mit *suff.* מִסְתָּרָיו) *m. Versteck, Schlupfwinkel* Kl. 3, 10; Ps. 10, 9; 17, 12.

מֵעַי (n. d. F. שַׁי; nur *pl.* מֵעִים, *c.* מְעֵי, hingg. mit *suff.* מֵעֶיהָ, מֵעֵיהֶם mit Beibehaltung des ־ֵ; v. מָעָה) *m. pl. Eingeweide, Geschlinge, Gekrause, Gedärme* 2 S. 20, 10; 2 Chr. 21, 15 18 19, übertr. *Leib*, als Körpertheil der männl. Zeugung, dah. יָצָא מִמְּעֵי אָבִיו Gn. 15, 4; 2 S. 7, 12 *von Jem. abstammen; Leib* des Weibes, *Mutterleib*, uterus Rt. 1, 11; Gn. 25, 23, vollst. מְעֵי אֵם Jes. 49, 1; Ps. 71, 6; *Magen*, zur Aufnahme v. Speise u. Trank Nu. 5, 22; Hi. 20, 14; Ez. 3, 3, parall. בֶּטֶן; *Bauch*, den man sättigt 7, 19, v. Thieren Jon. 2, 1; *äusserer Leib* Hl. 5, 14, vgl. מְעוּהִי Dan. 2, 32; *Herz*, als Sitz der Empfindungen, des Mitgefühls, der Aufregung Jes. 16, 11; 63, 15, neben רַחֲמִים; Jer. 4, 19; 31, 20; Kl. 1, 20; 2, 11, Sitz des Verstandes Ps. 40, 9.

מְעַי (*def.* מְעָיָא, *pl.* מְעִין, *def.* מְעַיָּא, mit *suff.* מְעוּהִי) *aram. m. der äussere Leib* Dan. 2, 32.

מַעֲבָד (*pl.* mit *suff.* מַעֲבָדֵיהֶם) *m. das Thun, die That* Hi. 34, 25; v. עָבַד.

מַעְבַּד *aram. m.* dass. Dan. 4, 34.

מַעֲבֶה (*c.* ־בֵּה, v. עָבֵה) *m. Dichtheit*, 1 Kö. 7, 46 *in der Dichtheit der Erde*, d. h. in zus.haltender, lehmiger.

מַעֲבָר (*c.* ־בַר, v. עָבַר) *m. das Darübergehen*, des מַשֶּׁה (d. h. Züchtigung), d. h. das Ueberkommen der Schläge Jes. 30, 32; *der Uebergang*, über einen Fluss: *Furth* Gn. 32, 23, über Gebirg: *Pass* 1 S. 13, 23.

מַעְבָּרָה (*pl.* מַעְבָּרוֹת, *c.* מַעְבְּרוֹת) *f.* 1) (v. עָבַר) *Uebergang, Furth* Ri. 3, 28; 12, 5 6, üb. das Gebirg, *Pass* Jes. 10, 29; svw. מַעֲבָר. — 2) (v. עֵבֶר; nur *pl.*) *die Ufer, Seiten, Ufergebiete*, d. h. die Ortschaften daselbst Jes. 16, 2, vgl. עֵבֶר (Ufer-, Flussland). — 3) *Brücke* Jer. 51, 32.

מַעְבֶּרֶת (nur *pl.* מַעְבְּרוֹת) *f. Furth* Jos. 2, 7; *Uebergang, Pass* 1 S. 14, 4.

מַעְגָּל (in vielen HS. מְעֻגָּל, *c.* ־גַּל; *pl. c.* מַעְגְּלֵי, mit *suff.* מַעְגְּלֶיךָ; v. עָגַל) *m.* 1) *Kreis, Gegend*, Ps. 65, 12 *und deine Gegenden* (über welche hin du in Gewitterregen gefahren) *triefen von Fett.* — 2) *runde Lagerumwallung* 1 S. 26, 5 7, trg. כַּרְקוֹמָא, χαράκωμα, LXX (1 S. 17, 20 cod. Al.) στρογγύλωσις; vgl. phön. מְגַל (Magal) runder Schiffsboden, rundes Zelt (*Sallust*, Jug. 18, 8); die ringförmige

Digitized by Google

Neustadt Karthago's (Serv. 1, 421). — 3) (v. עָגַל 2 hinwallen, -gehen) *Gleis, Weg* Ps. 140, 6; wie אֹרַח, נְתִיבָה, מְסִלָּה, שְׁבִיל bildl. *Handlungsweise, Wandel* Spr. 2, 9; 4, 11 26; Ps. 23, 3.

מַעְגְּלָה (*pl.* מַעְגְּלוֹתֶיהָ, מַעְגְּלֹתֶיהָ) *f.* 1) *Lagerumwallung* 1 S. 17, 20. — 2) *Weg, Pfad*, bildl. Spr. 5, 21; Ps. 17, 5.

מָעַד (*part.* מוֹעֵד, *fut.* יִמְעַד) *intr.* s. v. a. מָטַט I (מוּט), מָדַד I (מוּד), נָטַט (נוּט), נָדַד I (נוּד) *wanken*, bildl. *unsicher stehen, dem Sturze ausgesetzt sein*, v. קַרְסֻלַּיִם Ps. 18, 37, רֶגֶל Hi. 12, 5, אֲשֻׁרִים (das fem. ist) Ps. 37, 31; ohne Beisatz Ps. 26, 1.

Pu. מְעֻדָּד (nur *part. f.* מוּעֲדֶת st. מְמֻעֶדֶת) *zum Wanken gebracht werden* Spr. 25, 19.

Hif. הֵמְעִיד (2 *P.* וְהַעֲמַדְתָּ für וְהֵמְעַדְתָּ; *imp.* הַמְעֵד) *wanken, zittern machen*, מָתְנַיִם Ps. 69, 24; Ez. 29, 7.

מַעַד (n. d. F. מַעֲדָה, v. עָדָה III) *m. Zier, Schmuck*, dav. מַעֲדִי, מַעֲדָיָה.

מַעֲדֶה (n. d. F. מַעֲדָה, v. עָדָה III, *c.* רַדָה) *m. Schmuck, Pracht*, des Gewandes (בֶּגֶד), Spr. 25, 20 *Pracht des* (מַעֲדֵה zu lesen) *Gewandes am Tage der Kälte*, was als verkehrt angesehen wird; s. עָדָה I.

מַעֲדִי (aus מַעַד יָהּ *Jah ist die Zier*) *n. p. m.* Esr. 10, 34.

מַעַדְיָה (dass.) *n. p. m.* Neh. 12, 5; 12, 17 in מוֹעַדְיָה verschrieben.

מַעֲדָן (*pl.* mit *suff.* מַעֲדַנַּי; v. עָדָן I) *m. Liebliches, Theueres*, d. h. die zarten Kinder, Jer. 51, 34 *er hat seinen Bauch mit meinem Theuersten gefüllt;* die meisten HS. lesen מֵעֲדָנַי v. עָדַן, was dass. ist.

מַעֲדָן (nur *pl.* דָנִים) *m. leckere Speisen* Kl. 4, 5, bildl. *Wonne* Spr. 29, 17, *vorzügliche Erzeugnisse*, Gn. 49, 20 *u. er liefert (vorzügliche) königliche Erzeugnisse.*

מַעֲדַנָּה (nur *pl.* מַעֲדַנּוֹת, v. עָדָן II = עֲדִי) *f. Fessel, Band*, die einzelnen Sterne des כִּימָה zu einer Gruppe verbindend Hi. 38, 31 (Trg., LXX, Masora, *Rashi, Kimchi*), parall. מוֹשֶׁכֶת. Dahin gehört der adverbiale Acc. מַעֲדַנּוֹת 1 S. 15, 32 *in Fesseln (Kimchi)*, obgleich die Alten an die Bdtg. v. עָדָן I (s. d.) gedacht.

מַעְדֵּר (von עָדַר I) *m. Gäthacke* des Weinberges Jes. 7, 25.

מָעָה (ungbr.) *intrans. ineinander geschlungen, gewunden, gewickelt sein*, von den Eingeweiden, v. dem Gelunge, Gescheide, Gedärme, Geschlinge, vgl. volvulus v. volvo, ilia v. εἰλέω; aram. הַדְרָא *Darm*, v. הַדַּר sich drehen, winden, عُصْل, عُقُص Eingeweide, von عصل krumm sein, عقص ineinander gewunden sein; aram. מְעָא, מְכָא, ar. مَعِيٌ (vermuthlich) dass. Dav. מֵעַי u. מֵעָה, n. p. מָעַי. Die org. W. מָע-ה findet sich nach einem Wechsel der Lippenlaute auch in גָּה, סָ-בַ-דְ, דַ-כַּ-דְ, אָ-בַ-דְ.

מֵעָה (*pl.* מֵעוֹת, mit *suff.* מְעֹתָיו) *f.* s. v. a. מֵעַי Jes. 48, 19 *und die Sprösslinge deines wie seines Leibes*, d. h. zahlreich wie die Sprösslinge des Meeres.

מְעוֹג (von עוּג) *m.* 1) *kleiner runder Brotkuchen* 1 Kö. 17, 12, vgl. עֻגָּה 17, 13. — 2) *Krümmung, Verdrehung*, Ps. 35, 16 *Schwätzer der Verdrehung*, d. h. Verläumder.

מָעוֹז häufige Schreibung für מָעֻזּ s. d.

מָעוֹט s. מְעַט.

מָעוֹךְ (*Armer*, v. מָעַךְ = מָךְ; viell. מָעֻךְ = מֻלָּךְ = מוּךְ) *n. p. m.* 1 S. 27, 2; zuweilen mit מַעֲכָה abwechselnd.

מְעוֹלֵל (von עוּל, *pl.* nach HS. Ps. 17, 14) *m.* s. v. a. עוֹלֵל, עוֹלָל, עוּל, עָרִיל (Hi. 21, 11) coll. *Kinder, Knaben* Jes. 3, 12.

מָעוֹן (*c.* מְעוֹן, mit *suff.* מְעוֹנוֹ, מְעוֹנָהּ, in Pausa מְעוֹנֶךָ) 1) (v. עָנַן II) *Wohnung, Wohnstätte, -sitz*, v. Jerusalem, als Hauptstätte der jüdischen Bevölkerung Zef. 3, 7; *Tempel* 2 Chr. 36, 15, vollst. מְעוֹן בֵּית יְ׳ Ps. 26, 8; *Himmel*, vollst. מְ׳ קָדְשׁוֹ 68, 6; 2 Chr. 30, 27; Zach. 2, 17; übertr. von den Wohnstätten der Thiere, *Wildlager* Nah. 2, 12, der תַּנִּים Jer. 9, 10; 51, 37; ar. مَعَانٌ (Stätte). Ps. 87, 7 lesen die LXX מְעֹנַי für מַעְיַנַי; hingg. mag in צְוִיתִי מָעוֹן 1 S. 2, 29 es adverbial zu fassen sein: *für die Gotteswohnung* od. *in der*

Digitized by Google

Stiftshütte. — 2) Schreibung für מָעוֹז *Zuflucht* Ps. 71, 3; 90, 1; 91, 9, wie in der That 27, 1 in dieser Bdtg. מָעוֹז steht. — 3) (v. עוּן III) *das Auge, der Blick*, s. v. a. עַיִן 1 S. 2, 32 *u. du wirst ängstlichen Blikkes* (צַר מָעוֹן) *schauen;* vgl. רָאָה עַיִן Spr. 23, 6 u. neuhebr. צַר עַיִן. S. מַצַּר עַיִן 2. — 4) (s. מָעוֹן) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, in der Nähe der Bergstadt כַּרְמֶל (s. כַּרְמֶל 4) Jos. 15, 55; 1 S. 25, 2, u. dazu gehörte eine Steppe (מִדְבַּר), die man מִדְבַּר מָ genannt 1 S. 23, 24 25 (*Robins.* II. S. 421), wof. einmal מִדְבַּר allein 25, 4 und 25, 1 in מִדְבַּר פָּארָן verschrieben ist. Die Stadt *Ma'on* ist das jetzige *Ma'in*, auf einem kegelförmigen Berge in südöstl. Richtung v. Chebron, wo Cisternen u. Ruinen eines Castells noch angetroffen werden. In der wahrsch. nur geographischen Tafel 1 Chr. 2, 45 wird מָ als Stadt im Kaleb-Distrikte bezeichnet, von der aus בֵּית צוּר (Jos. 15, 58) kolonisirt wurde. — 5) s. v. a. מָעוֹן Ri. 10, 11.

מָעֹן (s. מָעוֹן) *n. p.* einer Stadt in der Nähe Petra's (סֶלַע) im Osten des Wadi Musa Ri. 10, 12, wie für מָעוֹן zu lesen; ar. *Ma'an* معان (*Robins.* III. S. 127); dann Name der ganzen Landschaft, wov. *gent. pl.* מְעוּנִים (s. d.); aber auch מָעִין mag diese Landschaft geheissen haben, da das gent. pl. auch מְעִינִים (s. d.) ist.

מָעוֹן (s. v. a. מָעוֹן; Vorton-ָ ist in der Eigennamen-Aussprache weggefallen; cod. sam. hat מוֹן geschrieben) *m. Himmelswohnung, -burg, Gottesburg*, als Sitz des Saturn od. des Ba'al im siebenten Himmel (Henoch 14, 10 flg.; Lydus, de mens. II. 11 p. 24; IV. 38 p. 74), was die Burg des Bel zu Babel versinnbilden sollte. Saturn od. Ba'al hiess phön. בַּעַל מָעוֹן Nu. 32, 38; Ez. 25, 9; 1 Chr. 5, 8, mit בַּעַל שָׁמַיִם (Sanch. p. 14) u. בַּעַל זְבֻל (in der jüd. Dämonologie) ident.; hier nur phönik. Ortsname aus בֵּית בַּעַל מָעוֹן Jos. 13, 17 verkürzt, was dann wieder in בֵּית מָעוֹן Jer. 48, 23 u. בֵּיתְמָעוֹן (s. d.) Nu. 32, 3 weiter verkürzt u. zus.gezogen ist. Es ist Name einer Stadt im R'ûben-Gebiet, die oft zu Moab gehörte und deren Ruinen man im heutigen *Ma'in* (ماعين) gefunden (Robins. III, S. 924).

מְעוֹנָה (u. מְעֹנָה, mit *suff.* מְעוֹנָתוֹ, מְעֹנָתָם; *pl.* מְעֹנוֹת, mit *suff.* מְעֹנֹתֵי, מְעֹנֹתָיו, מְעֹנֹתֶיהָ) *f. Wohnstätte, Haus*, v. Tempel Ps. 76, 3, parall. סֻכָּה; *Haus*, mit Anspielung auf das Wildlager im Walde Jer. 21, 13; gew. *Schlupfwinkel, Höhle, Wildlager*, der Thiere Am. 3, 4; Nah. 2, 12; Hi. 37, 8; 38, 40. In der schwierigen Stelle Dt. 33, 27 ist מָעֹנָה in Bdtg. *Himmel, Höhe*, wie מָעוֹן 1, zu fassen, dem מִמַּחַת entgegengesetzt, wie dieses dem מִמַּעַל (Am. 2, 9), so dass מ' entw. als Adverbialacc. *in der Höhe, im Himmel, oben* zu fassen od. מִמָּעֹנָה zu lesen ist. Es ist demnach zu übersetzen: *in der Höhe der* (helfende) *Gott der Urzeit und unten die ewige Machtfülle* (zu זְרֹעוֹת vgl. Dan. 11, 15). S. מוֹנָה.

מְעוּנִים 1) *gent. pl.* v. מָעוֹן *die Me'ûnäer* 1 Chr. 4, 41 K'ri (מְעִינִים K'tib); 2 Chr. 26, 7, wof. 20, 1 u. 26, 8 die transp. Form עַמּוֹנִים vorkommt (wie schon die LXX richtig wiedergeben), einmal in unserem Texte בְּנֵי מָעוֹן = בְּנֵי מָדוֹן Ri. 10, 12, für מִדְיָן, was die LXX wirklich haben. Zur Zeit des jüd. Königs *Jehoshafat* waren sie ident. mit den edomitischen Bewohnern des Se'ir-Gebirges, u. vereinigt mit den Moabäern (בְּנֵי מוֹאָב) u. 'Ammonäern (בְּנֵי עַמּוֹן) zogen sie südöstlich vom todten Meere (מֵעֵבֶר לַיָּם) v. Edom aus (מֵאֱדֹם ist für מֵאֲרָם zu lesen) gegen den jüd. König u. erlitten durch gegenseitige Aufreibung eine Niederlage 2 Chr. 20, 1-20. Neben dem Namen עַמּוֹנִים (עַמּוֹנִים) 20, 1 wurden sie wegen ihrer Verbindung mit Edomäern auch יוֹשְׁבֵי שֵׂעִיר, יוֹשְׁבֵי הַר שֵׂעִיר 20, 23 od. הַר שֵׂעִיר 20, 10, bei *Jos.* (Antt. 9, 1, 2) *Araber* genannt. Zur Zeit Uzzia's vereinigten sich die Me'ûnäer mit Arabern in *Gûr-Ba'al* (nach den LXX bei Petra, nach Trg. ident. mit גֵּרָר) u. den Filistäern zum Angriff gegen Juda; Uzz. aber warf alle nieder u. machte sie tributpflichtig 26, 7 8. Zur Zeit Chiskijja's zogen die Shim'oniten auf einen Eroberungszug aus u. kamen nach גְּדוֹר (so für גְּדֹר nach den LXX zu lesen,

Digitized by Google

was viell. = גּוֹר בַּצַל) u. von da zogen sie noch weiter bis zum Osten des Thales, d. h. bis zur ostsüdlichsten Fortsetzung des Thales, in welchem das todte Meer liegt; hier wohnten aus der Urzeit die Chamiten, d. h. Kanaʿanäer, neben den Meʿunäern, die als neue Pflanzung hinkamen, und über beide gründeten die Shimʿoniten ihre Herrschaft, wie auch über einen Theil der Edomiten u. ʿAmalekiten 1 Chr. 4,39-43. Aus der Verbindung mit Arabern, Edomiten, Midjaniten u. Amalekiten ersieht man deutlich, dass die Meʿûnäer ein arab. Stamm u. mit den *Μιναῖοι, Μιναῖοι, Μειναῖοι* der Classiker (Strabon, Diodor, Agatharch.) ident. waren, wie auch bereits die LXX annahmen, u. als *μέγα ἔθνος* (Ptol.) bald nach dem rothen Meere hin, wo sie Karawanenhandel nach den nördl. Gegenden trieben (Agatharch., Diod., Dionys.), bald nach dem südarabischen Mittelland grosse Pflanzungen anlegten (Ptol., Plin.), wo sie durch Viehreichthum und Weihrauchhandel hervorragten. — 2) *n. p.* einer Familiensippe der נְתִינִים Esr. 2,50; Neh. 7,52, die vermuthlich v. den mit den Chamiten (Kanaʿanäern) zus.-wohnenden Meʿûnäern) herstammte.

מְעוֹנֹתַי (st. מְעוֹנוֹת יְהֹוָה *die Wohnstätten Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 4,14.

מָעוֹף (*c.* מְעוֹף, v. עוּף II) *m. Finsterniss*, Jes. 8,22, s. v. a. מוּעָף.

מָעוֹר (v. עוּר IV = עָרָה I n. d. F. מָקוֹם; *pl.* מְעוֹרִים, mit *suff.* מְעוֹרֵיהֶם) *m. Entblössung, Nacktheit*, dah. *Schaam* Hab. 2,15.

מָעָז s. מְעַז.

מְעַז (u. מָעוֹז, ebenso im st. c., mit *suff.* מְעָזִּי, מְעָזֶךָ, מְעוֹזֵהוּ; *pl.* מָעֻזִּים, *c.* מָעֻזֵּי; v. עָזַז mit Festhaltung des Vortons, wie bei Ableitungen v. עצ; jedoch wird hier häufiger ו statt — geschrieben, als wäre der St. עָוַז, ar. عَلَنَ) *m. fester Ort, Veste*, von der Stadt סִין (Pelusium) Ez. 30,15; von der festen Stadt עַזָּה des Syrers Dan. 11,10; מָעֻזֵּי אֶרֶץ 11,19 *die Festungen* d. h. festen Städte *des Landes* (östlich v. Taurus); v. Tyrus Jes. 23,14; מָ הַיָּם 23,4 *Veste des Meeres*, d. h. Neutyrus, auf einer kleinen Insel erbauet, auch מָעֻזִּים genannt Dan. 11, 38, wenn nicht מָעֻזִּים zu lesen, dah. ib. *und er erweiset Ehre dem Gotte* der Meeresfeste (Tyrus), d. h. dem Melkart, *an Ort und Stelle*, d. h. in Tyrus selbst; v. der festen Seestadt Seleucia 11,7, vollst. v. Tyrus עִיר מָ Jes. 17,9 od. tautolog. in מִבְצְרֵי מָעֻזִּים Dan. 11,39; v. dem Tempel, der befestigt war 11,31, v. der Veste in ʿOfra Ri. 6,26. Bildl. *Schutzwehr* Dan. 11,1, neben מָחֳזִיק (das als NW. zu fassen); *Schutz, Schirm*, v. Gott Jes. 27,5; Ps. 31,5; 52,9 od. v. Menschen Jes. 30,2 3; *Zuflucht, Rettung* Jer. 16,19; *Obdach* Spr. 10,29; Nah. 3,11, *Rüstung* Neh. 8,10; מָ רֹאשׁ *Helm* Ps. 60,9; צוּר מָ *Bergschloss* 31,3, neben בֵּית מְצוּדוֹת. Vgl. phön. מָעֹז, מָעֹז, *Mus, Muz* in zus.-gesetzten Ortsnamen, wie מָעֹז אֵל *Muzul, n. p.* einer Stadt in Afrika; מָעָזָא, *Musa, Muza, Musta, n. p.* einer Stadt in Byzakium.

מַעַז (von עָזַז = עָצַר, עָזָה I n. d. F. מָעַר v. עָרָה) *m. das Entscheiden, Richten, Herrschen;* abstr. *Herrschaft*, nur im n. p. מַעַזְיָהוּ, יְרִי־; vgl. מַעַץ. Doch kann מָעַז auch als = בָּעַז gefasst werden.

מַעַזְיָה (s. מַעַז) *n. p. m.* eines zur Zeit Nechemja's lebenden Fürsten einer Priestersippe Neh. 10,9, der das damals begründete Statut (אָמָנָה) mitunterzeichnet hat u. wie בִּלְגַי, מִימִן, מַלּוּכִי, חָרִם u. s. w. einer der 24 Priesterklassen unter dem Namen מַעַזְיָהוּ 1 Chr. 24,18 die Benennung gegeben. Tiberias, wo der Stationsort dieser Priesterklasse war, hiess dah. später auch מַעַזְיָה.

מַעַזְיָהוּ s. מַעַזְיָה.

מָעַט I (*inf. c.* מְעָט, *fut.* יִמְעַט) 1) (ungbr.) *tr. abspalten, -brechen*, übertr. *mindern*, dav. מְעַט. — 2) *intr. wenig, gemindert sein*, an Zahl, Werth, Charakter Lev. 25,16; Jes. 21,17; Spr. 13,11, ggs. רָבָה; *unbedeutend sein* Neh. 9,32.

Der St. מָ I, nach Analogie v. בָּצַר, פָּרַע gefasst, ist nicht mit ar. مَعَطَ (glatt, haarlos, nackt sein), مَعَطَ (abreiben, -schleifen, glätten, ausraufen), als

Digitized by Google

ident. mit מָרַט zu vergleichen, wohl aber ist er Erweiterung v. מַע II (s. d.).

Pi. מִעֵט *sehr wenig sein*, an Zahl Koh. 12, 3.

Hif. הִמְעִיט (*fut.* יַמְעִיט, *part.* מַמְעִיט) *mindern; wenig, gering machen* Lev. 25, 16; Nu. 26, 54; *machen dass nur wenig* (ein שְׁאֵרִית) *bleibt* Jer. 10, 24; *in geringerm Maasse thun* Nu. 11, 32, *wenig geben* Ex. 30, 15, in der Adverbialconstruction ist zuw. der inf. weggelassen, als 2 Kö. 4, 3, wo לִשְׁאֹל zu ergänzen.

מָעַט II (ungbr.) *tr. schärfen, zuspitzen*, ein Schwert, v. der org. W. מָ־עַט, die in גַּד I, חַט, כַּת, חַד ebenfalls vorhanden ist; jedoch wenn man die Bdtg. *ziehen, zücken* (v. Schwerte) annimmt, so lässt sich מָרַט u. ar. مرط vergleichen. S. noch עָטַד. Dav. מָעָט.

מָעָט *adj. m.*, מְעָטָה *fem.* (v. מָעַט II) *geschärft, gewetzt, zugespitzt* Ez. 21, 20, הוּחַדָּה 21, 15 entsprechend, hingg. ist מְרוּטָה 21, 14 = פְּתוּחָה 21, 33 *gezogen*.

מָעַט (einm. מְעָט 2 Chr. 12, 7, s. *Fürst's* Conc., sonst dies nur in Pausa, bei Sakef מָעֵט u. מָעָט Dt. 28, 62; Ez. 11, 16; *pl.* מְעַטִּים; v. מַעַט I) *m.* 1) eig. Abgesplittertes, -gespaltenes, übertr. *Wenigkeit, Geringfügigkeit*, als NW. dah. in Verbindung mit einem andern, das entweder im genit. folgt, z. B. מְעַט מַיִם Gn. 18, 4 *eine Wenigkeit Wassers*, מְעַט אֹכֶל 43, 2, מְעַט צָרִי 43, 11, od. im st. c. voransteht, z. B. מְעַט מְתֵי Dt. 26, 5 *Männer der Wenigkeit*, מְעַט עֲזֹר Dan. 11, 34, סִכְלוּת מְ' Koh. 10, 1; *Weniges*, paullum, ὀλίγον, *Geringes*, als NW. Gn. 30, 30; Ps. 37, 16, ggs. הָמוֹן; רַב Spr. 15, 16; לֹא 16, 8; הַרְבֵּה Koh. 5, 11; als coll. auch mit dem pl. verbunden Gn. 47, 9; Jos. 7, 3, auch als Apposition zu einem pl. Neh. 2, 12, wofür sehr spät erst der pl. מְעַטִּים steht Koh. 5, 1. — 2) *adv.* (das NW. im acc.) *wenig, gering*, an Umfang Ps. 8, 6, Raum 2 S. 16, 1 u. Zeit Hi. 10, 20, עוֹד מְ' *noch eine geringe Zeit* Hag. 2, 6; מְעַט מְעַט *allmälig*, paullatim Ex. 23, 30; mit folg. מִן *weniger als*, d. h. *zu wenig, gering für* Hi. 15, 11; Nu. 16, 9; Jes. 7, 18, hingg. ist Ez. 16, 20 zu übersetzen: *war es zu wenig an deiner Hurerei?* = הַמְעַט מִמֶּךָּ תַּזְנוּתֵךְ. — Mit Präp. verbunden kommt vor a) כִּמְעָט *nur ein Weniges*, d. h. *beinah*, paene, parum abest, eig. nur ein Geringes fehlte, von einem Umstande u. einer Thätigkeit Gn. 26, 10; Hl. 3, 4; auch auf die Zeit bezogen, *bald, in Kurzem, schnell, geschwind* Ps. 2, 12; 81, 15; Hi. 32, 22, od. durch das vergleichende כְּ den Superlativ ausdrückend, *nur sehr wenig*, perpaucum, ὅσον ὀλίγον Jes. 1, 9; 26, 20; 1 Chr. 16, 19. b) לִמְעַט = מְעַט, wie oft bei Adverbien u. Präpositionen (s. S. 649 b.) Hag. 1, 9; 2 Chr. 29, 34.

מַעֲטָה (v. עָטָה III) *m. Hülle* Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה (v. עָטַף) *f. Mantel* Jes. 3, 22.

מַעַי (n. d. F. שָׁדַי, v. מֵעֶה) *n. p. m.* Neh. 12, 36.

מְעָי (v. עָרָה, für מַעֲרֵי) *m.* s. v. a. עֲרִי *Trümmerort, -platz* Jes. 17, 1 neben מַפֵּלָה, wegen מֵעִיר gewählt.

מְעִיל (mit *suff.* מְעִילִי, ־לוֹ; *pl.* ־לִים, mit *suff.* מְעִילֵיהֶם; v. מָעַל) *m. Hülle, Obergewand, Talar*, des Hochpriesters Lev. 8, 7, des Königs 1 S. 18, 4, des Propheten 28, 14, über כְּתֹנֶת getragen 2 S. 13, 18, dessen Umthun durch עָטָה 1 S. 28, 14, כְּרְבַּל 1 Chr. 15, 27, לָבַשׁ Lev. 8, 7 ausgedrückt wird. Bildl. *Rüstung*, im geistigen Sinne, d. h. womit man ganz angethan ist, wie צְדָקָה Jes. 61, 10, קִנְאָה 59, 17, מְשִׁפָּט Hi. 29, 14, בֹּשֶׁת d. h. mit Schmach angethan sein, neben כְּלִמָּה; Ps. 109, 29 (*sie ziehen an ihre Schmach wie ein Gewand*).

מָעִין s. v. a. מָעוֹן (s. d.), dah. *gent. m. pl.* מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 K'tib.

מַעְיָן (*c.* ־יַן u. archaist. מַעְיְנוֹ, mit *suff.* מַעְיָנִי; *pl.* מַעְיָנִים; *c.* מַעְיְנֵי, mit *suff.* מַעְיְנֵיהֶם) *m.* 1) (v. עוּן II) *Quellort, -grund*, Ps. 84, 7 *sie machen es zum Quellengrund*, d. h. quellenreich (*Ibn Esra*); Hl. 4, 12 *versiegelter* (d. h. versperrter) *Quellort*, von dem keuschen Leib des Mädchens; *Quell*, d. h. das hervorquellende Wasser Jo. 4, 18, neben נָחַל Ps. 74, 15, בְּאֵר Lev.

Digitized by Google

11, 36, מָקוֹר Spr. 25, 26, die ebenso übertragen sind, vollst. מַעְיַן מָיִם 2 Kö. 3, 25; מֵי גִנִּים Hl. 4, 15 *Gartenquelle*, d. h. in den königlichen Gärten Salomo's (Koh. 2, 5); bildl. Jes. 12, 3. — 2) s. v. a. מָעוֹן *Schutz*, Ps. 87, 7 *und Sänger wie Tänzer, all mein Schutz ist bei dir;* LXX ἡ κατοικία. Andere fassen מַעְיָן hier in Bdtg. *Gedanken*, vgl. neuhebr. עִיּוּן. Richtiger viell. *Blick*, v. עַיִן.

מְעִינִים s. מְעוֹנִים.

מָעַךְ (*part. pass. m.* מָעוּךְ, *f.* מְעוּכָה) *tr. eindrücken, -pressen, -stechen*, den Speer in die Erde 1 S. 26, 7; *eindrücken, zerdrücken*, die Hoden Lev. 22, 24; *drükken*, die Brüste, d. h. unzüchtig betasten; vgl. ar. مَكَّ drücken, stossen, مَعَكَ zerreiben, מָךְ (*intr.*) *niedergedrückt sein*, wie auch מָעֳכָךְ im n. p. מָעוֹךְ; *niedrig sein*, v. einer Gegend; möglich dass es auch für מָעוֹךְ gesagt worden ist. Dav. ausser מָעוֹךְ auch n. p. מַעֲכָה, מַעֲכָת.

מַעֲכָה (v. מָעַךְ) 1) (viell. *Niederung*) *n. p.* einer Landschaft, welche das ostjordanische Land der Israeliten nach Norden zu begrenzte Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11, für sich, gleich אֲרָם בֵּית־ רְחוֹב, אֲרָם צוֹבָא, טוֹב (s. Ri. 11, 5, vgl. 1 Mak. 5, 13; 2 Mak. 12, 17) u. גְּשׁוּר Dt. 3, 14, ein eignes kleines Reich bildete 2 S. 10, 6 8; 1 Chr. 19, 7 und zu dem grossen syrischen od. aramäischen Gebiete gehörte, dah. אֲרָם מַ׳ genannt 19, 6; einmal steht dafür מַעֲכָת, um die Bevölkerung zu bezeichnen Jos. 13, 13; *gent.* coll. מַעֲכָתִי Dt. 3, 14; Jos. 12, 5; 13, 11; 2 Kö. 25, 23, woraus viell. מַעֲכָת Jos. 13, 13 verkürzt ist. — 2) *n. p.* der Hauptstadt des vorher erwähnten kleinen aramäischen Reiches, an den Quellen des Jordan am Westabhange des südl. Antilibanon gelegen, wie Hieron. berichtet. Vollständig hiess aber diese Stadt בֵּית מַעֲכָה 2 S. 20, 14 15; 1 Kö. 15, 20; 2 Kö. 15, 29, wo es für das in der Nähe liegende, zum Naftali-Gebiet gehörige אָבֵל, um es von andern gleichnamigen zu unterscheiden, zur nähern Bezeichnung dient. Stamm u. Gebiet v. *Ma'acha*, und mithin auch die Stadt *Bet-Ma'acha*, werden v. Aram abgeleitet Gn. 22, 24. — 3) (s. v. a. מַלְכָּה, *al* in *o* zus.gezogen, *Königin, Herrscherin*, d. h. = מְלֶכֶת, v. der Himmelskönigin Neït od. Tanaïs) *n. p. f.* 2 S. 3, 3; 1 Kö. 15, 2 10 13 u. 2 Chr. 11, 20, wof. 13, 2 מִיכָיְהוּ steht; 1 Chr. 2, 48; 7, 15 16. — 4) *n. p. m.* 1 Kö. 2, 39; 1 Chr. 11, 43; 27, 16, zum Theil mit מָעוֹךְ abwechselnd.

מַעֲכַת s. מַעֲכָה.

מַעֲכָתִי s. מַעֲכָה.

מָעַל (*inf. abs.* מָעוֹל, *c.* מְעַל- u. מְעֹל Ez. 20, 27; *fut.* יִמְעַל u. יִמְעֹל) *tr.* 1) (ungbr.) *umhüllen, -decken, einhüllen*, von einem weiten obern Gewand; dav. מְעִיל. — 2) übertr. wie in בָּגַד: *verdeckt, -hüllt*, d. h. *treulos, trügerisch handeln*, dah. *frevelnd reden* Spr. 16, 10; *sich versündigen*, durch unerlaubte That 2 Chr. 26, 18; *sich vergreifen*, mit בְּ *woran*, als an חֵרֶם Jos. 22, 20, bildl. an יי 1 Chr. 10, 13, *sich vergehen*, mit בְּ Nu. 5, 27; stärker מְ׳ מָעַל Lev. 5, 21; Dan. 9, 7; Ez. 20, 27.

Die org. W. מָעַל findet sich auch in שְׁ־מָל (umhüllen, bedecken), u. ar. مَغَلَ ging v. gleicher GB. aus, da die gangbaren Bdtgen. nur die GB. umschreiben, vgl. مغالة (Treulosigkeit, Trug); als Analogie bietet sich בָּגַד (s. d.) dar, wie ar. لبس, ختل, دهن III.

מַעַל (mit *suff.* מַעֲלוֹ, מַעֲלָם) *m.* 1) (v. מָעַל) *Vergehen, -untreuung, -sündigung* Jos. 22, 16 31, neben חַטָּאת 2 Chr. 33, 19, gew. als Ergänzung des Verbalbegriffes מָעַל Lev. 5, 15; Nu. 5, 6 12, auch mit בְּ d. P. od. S. construirt Jos. 22, 31; *Tücke, verstecktes Thun* Hi. 21, 34. מַ׳ הַגּוֹלָה *das Vergehen der Exulanten* Esr. 9, 4; 10, 6. Für מָעַל מַ׳ steht Nu. 31, 16 מָסַר מַ׳. — 2) (v. עָלָה, vgl. מַעַר v. עָרָה, eig. aus מַעֲלָה verkürzt, mit *a* d. Bew. מַעְלָה) eig. *das was oben ist, das Obere*, gew. nur in Zus.setzung mit מִן, als מִמַּעַל, in Bdtg. einer Partikel *oben* Ex. 20, 4; Am. 2, 9; Hi. 18, 16, ggs. מִתַּחַת; *in der Höhe*, als Ort von אֱלֹהַּ Hi. 3, 3; 31, 2, שְׁחָקִים Spr. 8, 28, שָׁמַיִם Jes. 45, 8,

Digitized by Google

שְׁרָפִים 6, 2, mit folg. לְ *oberhalb des, der*, wofür auch לְמַעַל, מֵעַל (s. d.) steht Gn. 22, 9; Ex. 28, 27; *über etwas* Jer. 52, 32, *über* Jem. *hinaus* (ragend) Jes. 6, 2, also nicht *um* (LXX κύκλῳ αὐτοῦ); *oben über* מִמַּעַל לְ 1 Kö. 7, 3. מַעֲלָה heisst *nach oben, aufwärts* (steigend) Dt. 28, 43, ggs. מַטָּה, wo es jedoch zur Steigerung verdoppelt ist; mit vorangehendem מִן des Ausgangspunktes bezeichnet מִ׳ örtlich: *darüber hinaus, weiter aufwärts* Ri. 1, 36 *von Petra und weiter hin;* 1 S. 9, 2, zeitlich: *und drüber* Ex. 30, 14; Nu. 1, 3, *und nachher* 1 S. 16, 13. Sehr häufig wird zur Bezeichnung der Raumbewegung noch לְ vorgesetzt, als לְמַעֲלָה *nach oben, nach aufwärts, drüber hinaus.* So nach ZW., wodurch man eine Bewegung nach aufwärts ausdrücken will, פָּרַשׂ כְּנָפָיו Ex. 25, 20, פָּנָה Jes. 8, 21, הֵבִיא Ps. 74, 5, נָשָׂא 1 Chr. 14, 2, עָלָה Koh. 3, 21, גִּדֵּל 1 Chr. 29, 25, הָפַךְ (das Unterste zu Oberst kehren) Ri. 7, 13; überh. nur geringe Steigerung von מַעֲלָה Dt. 28, 43 od. in seiner Verdoppelung Ez. 41, 7; *über-hinaus* Esr. 9, 6, jedoch folgt in diesem Sinne מִן 1 Chr. 29, 3. עַד לְמַ׳ *bis zu einem hohen Grade, überaus* 2 Chr. 16, 12; 17, 12; 26, 8. Eine weitere Häufung von Präp. ist in מִלְּמַעֲלָה *oberwärtsher, von oben her* (gerechnet) Gn. 6, 16; 7, 20, was jedoch nach unserer Anschauung überflüssig ist; gew. steht dies wenn der Ausgangspunkt oben ist u. die Richtung nach unten geht Jos. 3, 13; Ex. 25, 21; 1 Kö. 7, 25; selten ganz = מִמַּעַל Jer. 31, 37.

מֵעַל (*pl.* מַעֲלִין, v. לִי־, eig. inf. v. עָלַל u. für מֵעִיל stehend) *aram. m. Ein-, Untergang*, der Sonne Dan. 6, 15. Die Verdoppelung des ל wurde durch Dehnung des *a*-Lautes aufgehoben (מַעֲלִין aus מַעֲלִין) und der pl. bezeichnet den zum Nominalbegriff gewordenen Inf.

מֵעַל *von oben her* Gn. 27, 39; 49, 25; Ps. 50, 4 s. עַל u. מִן.

מֵעַל (aus עַל u. מִן zus.gesetzt) s. עַל.

מַעַל (aus מַעֲלָה v. עָלָה) *m. das Auf-, Emporheben*, der Hände Neh. 8, 6.

מַעֲלָה (*pl.* מַעֲלוֹת, mit *suff.* מַעֲלֹתָיו, מַעֲלֹתֵיהוּ; v. עָלָה) *m.* 1) *An-, Aufsteigung*, zu einem Zielpunkt, 1 Chr. 17, 17 *und mich hast du sehen lassen* (הֶרְאִיתָנִי ist für רְאִי zu lesen) *gleichsam die Reihe* (Aufeinanderfolge) *der Menschen in Betracht der Aufsteigung*, insofern die fernste Zukunft als Zielpunkt gedacht ist; verkürzt erscheint diese Stelle 2 S. 7, 19 u. zugleich verstümmelt. — 2) *das Hinaufziehen, -wandern, -reisen*, v. der Heimkehr aus Babylonien Esr. 7, 9, wie auch עֲלָה (2 Kö. 24, 1; Esr. 2, 1 etc.) so gebraucht wird. — 3) nur pl. und mit רוּחַ verbunden, *Gedanken, das Dichten und Trachten*, eig. die Aufsteigungen des Sinnes Ez. 11, 5, vgl. עֲלֵה עַל־רוּחַ 20, 32 für עֲלֵה עַל־לֵב. — 4) *Stufe*, eig. Steige, das Hinansteigende 1 Kö. 10, 19; Ez. 40, 26, während עֲלוֹת ib. *die Treppe* bedeutet; *Abtheilung, Grad*, auf einem auf horizontaler Fläche angebrachten Bogen zum Behufe der Zeiteintheilung, wobei das Bild v. *Stufen* genommen ist 2 Kö. 20, 9-11; Jes. 38, 8. Ungenügend u. in verschiedenster Weise ist מַעֲלוֹת in der Ueberschrift v. 15 kleinen Psalmen, Ps. 120-34, aufgefasst worden. Als nähere Bezeichnung v. שִׁיר (Psalm, Lied), wozu es im genit. (הַמַּעֲלוֹת od. לַמַּ׳) steht, haben Uebersetzer (LXX, Vulg.), Talmud (Middot 2, 5, Sukka 51ᵇ) u. jüd. Ausleger (*Saʿadja* bei *Ibn Esra, Rashi*) es als örtl. Bezeichnung verstanden u. durch *Stufen* (die zum Tempel führen oder sonst wo daselbst) übersetzt, weil sie angeblich dort abgesungen worden sein sollen; Andere (Theod., Symm., Aq., Syr.) verstehen *Heimzüge, -kehr* (aus Babylonien) darunter, Neuere (*Herder, Eichhorn* u. a.) *Pilgerzüge*, d. h. die gew. Wallfahrten nach Jerusalem; nach *Saʿadja* bei *Ibn Esra* u. a. bezieht sich מִ׳ auf die hochstimmige Gesangesweise, nach *Bellermann* auf den stufenweisen fortschreitenden Rhythmus. Keine dieser Erklärungen u. Deutungen passt aber für alle 15 Lieder. Besser ist dah. (mit *Fürst's* Conc.) מַעֲלוֹת in der späthebr. Bdtg. *Vorzüglichkeit* zu fassen, wonach diese 15 Lieder als offenbar besondere Sammlung

Digitized by Google

die Ueberschrift *vorzügliche Lieder* erhalten haben; vgl. phön. מַעֲלַת *Vorzüglichkeit, Würde*, מַ' פָּן (Mass. 3) *Würde der Opferart;* auch ar. ﻣﻌﻠﻰ hat diese Bdtg. — 5) nur *pl.* s. v. a. עֲלִיָּה *Söller, Obergemach* Am. 9, 6, wie umgekehrt 2 Chr. 9, 4 עֲלִיָּה für מַעֲלוֹת steht.

מַעֲלֶה (*c.* ־לֵה, *pl.* mit *suff.* מַעֲלָיו; v. עָלָה) *m.* 1) *erhöheter Ort, Bühne* Neh. 9, 4. — 2) *Steig, Ansteige*, d. h. der Aufgang an einem Abhange, nach לִיחִית Jes. 15, 5, גּוֹר בֵּית־חוֹרֹן Jos. 10, 10, אֲדֻמִּים 18, 17, הַצִּיץ 2 Kö. 9, 27, עַקְרַבִּים Ri. 1, 36, 2 Chr. 20, 16, um gewisse ansteigende Wege zu bezeichnen u. so auch Namen gewisser Oertlichkeiten; *Aufgang*, wo לְ od. genit. folgt Neh. 12, 37; 1 S. 9, 11; *Stiege* Ez. 40, 31 34 37. Phön. מַעֲלַת dass., dah. מַעֲלַת הַבַּעַל (Malet habalas) n. p. eines Berges in Mauritanien, מַעֲלֵא (ma'alo, malo, *Mallo, Mallus*) n. p. einer v. Phönikien aus begründeten Stadt Kilikiens u. durch *Anhöhe* gedeutet (Strab. XIV, 5 p. 675 f.).

מְעֵלָה s. מִעַל.

מַעֲלִיל, nur *pl.* mit *suff.* מַעֲלִילֵיכֶם Zach. 1, 4 K'tib, was aber מַעַלְלֵיכֶם v. עֲלִילִים (s. d.) zu lesen ist.

מַעֲלָל (nur *pl.* מַעֲלָלִים, *c.* מַעַלְלֵי, mit *suff.* מַעֲלָלֶיהָ, ־לָיו, ־לֵיכֶם; מַעַלְלֵיכֶם; v. עָלַל I) *m.* 1) *Handlung, That*, eine gute Jer. 35, 15, od. schlechte 44, 22, u. a. 1 S. 25, 3; Jes. 1, 16, nam. v. dem Thun Gott gegenüber 3, 8; Hos. 7, 2 *ihre Thaten umgarnen sie; Grossthat*, v. Gott Ps. 77, 12; 78, 7; in geistigem Sinne neben דֶּרֶךְ Zach. 1, 6. — 2) denom. v. עוֹלָל *Kinderei, Spielerei* Spr. 20, 11, was jedoch auch in Bdtg. 1 gefasst werden kann.

מַעֲמָד (*c.* ־מַד, mit *suff.* מַעֲמָדָם, מַעֲמָדֶךָ; v. עָמַד I) *m. Posten, Standort* Jes. 22, 19; לְיַד *zur Seite des* 1 Chr. 23, 28; עַל־מ' 2 Chr. 35, 15 *auf den Posten; die Aufstellung*, der Dienstthuenden 1 Kö. 10, 5; neuhebr. *die dienstthuenden Posten.*

מָעֳמָד (aus Hof. v. עָמַד I) *m. das Gestelltwerden*, auf etwas, *Stehenkönnen, Stand* Ps. 69, 3.

מַעֲמַסָּה (v. עָמַס) *f. Last, Schwere*, אֶבֶן מ' Zach. 12, 3 *Laststein*, d. h. schwer zu hebender, v. der festen Bergstadt Jerusalem; vgl. Jes. 28, 16.

מַעֲמַק (nur *pl.* מַעֲמַקִּים, *c.* ־מַקֵּי) *m. pl. die Tiefen*, des Meeres Jes. 51, 10, mit יָם od. מַיִם Ps. 69, 3 15; *tiefe Abgründe*, als Bild des Unglücks 130, 1.

מַעַן (aus מָעַנְהָ v. עָנָה [sich hinneigen, -beugen, zu etw., Sinn u. Gemüth richten nach etw., d. h. bezwecken, -absichtigen] verkürzt, wie auch יַעַן in gleicher Bdtg. v. diesem St. gebildet ist; mit *suff.* מַעַנֵהוּ) *m.* eig. *das Sichhinneigen nach, das Hinzielen auf* etw., dah. *Absicht, Zweck*, consilium, propositum (nicht *Bedeutung*, wie Einige es fassen), Spr. 16, 4 *alles hat Gott gemacht zu seinem* (des כֹּל) *Zwecke* (לְמַעֲנֵהוּ um es v. לְמַעֲנֵהוּ *seinetwegen* zu unterscheiden). Gewöhnlich nur mit dem präfigirten לְ in לְמַעַן (mit *suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם, לְמַעַנָּה u. s. w.) als Partikel gebraucht und zwar 1) als *Praep. wegen*, propter, *in Bezug auf*, um theils den Beweggrund, die Rücksicht anzuzeigen, wesshalb etwas geschieht Ps. 48, 12; 97, 8; 122, 8; Jes. 37, 35 u. a., dah. auch *in Rücksicht auf;* theils die Absicht, den Endzweck, dah. *um . . . willen*, *in Absicht auf*, als לְמַעַנְכֶם Jes. 43, 14 *um euretwillen, in Absicht auf euch;* 43, 25; 48, 11; Ps. 79, 9 durch עַל דְּבַר erläutert; 106, 8. — 2) als *Conj. in der Absicht dass, auf dass, damit*, mit dem Imperf. Dt. 29, 5 *damit ihr erkennet;* mit dem Voluntativ Ps. 9, 15 *damit ich erzähle*, wofür häufiger לְמַעַן אֲשֶׁר steht Lev. 17, 5; Nu. 17, 5; Dt. 20, 18; 27, 3, wie auch יַעַן אֲשֶׁר Ez. 12, 12. Die Bdtg. *in der Absicht dass* gilt auch Gn. 18, 19 *denn erkannt habe ich ihn* (d. h. bin in ein näheres Verhältniss zu ihm getreten) *in der Absicht dass er gebiete.* In diesem Sinne steht auch שׁ Koh. 3, 14, אֲשֶׁר Ez. 36, 27; Dt. 4, 40 mit לְמַעַן abwechselnd, od. inf. mit לְ 2 Chr. 26, 15, wie überh. dies mit inf. u. לְ wechselt, als לָסוּר Spr. 13, 14 = לְמַעַן סוּר 15, 24, u. einm. steht sogar beides nebeneinander Ez. 21, 20; auch steht dafür בַּעֲבוּר Ex. 9, 14. — 3) *so*

Digitized by Google

dass, als Folge aus dem Vorhergehenden, was aus dem Begriffe des Zweckes u. des Zieles hervorgegangen. Es folgt nach לְמַ֫ in diesem Sinne bald der inf. Am. 2, 7; Jer. 27, 15; bald das imperf. Ps. 30, 13; Jes. 28, 13; 44, 9.

מַעֲנָה (*pl.* מַעֲנוֹת; v. עָנָה II) *f.* eig. Niederung, Senkung, dah. *Furche, Furchenlänge*, nur 1 S. 14, 14 *wie in einem Acker Feldes eine halbe Furchenlänge.*

מַעֲנֶה (*c.* מַעֲנֵה) *m. Antwort* Spr. 15, 1 23, *Beantwortung, Gewährung* 16, 1, *Befolgung, Entsprechung* 29, 19; *Erhörung* Koh. 5, 19, wenn es hier nicht vielmehr part. Hif. ist; *Erwiederung, Widerspruch* Hi. 32, 3 5; *Bescheid* Mich. 3, 7. Spr. 16, 4 gehört zu מָעַן.

מְעוֹנָה s. מְעוֹנָה.

מַעֲנִית (v. עָנָה II) *f. Furche*, חֲרִישׁ *lange Furchen ziehen* Ps. 129, 3 K'ri.

מְעֻנִים, מְעוֹנִים s. אֵלוֹן.

מָעַן (ungbr.) angen. St. zu NW. מָצַן, was aber v. עָצָה, wie מָצַן v. עָזָה.

מַעַן (v. עָצָה I = קָצָה *entscheiden, richten*, wie מַעַר v. עָרָה I) *m. das Entscheiden, Richten, Herrschen*, sbst. *Herrschaft*; nur als *n. p. m.* (Herrschaft Jah's) 1 Chr. 2, 27; vgl. אֲחִימַעַץ (s. d.), מַעֲזִיהוּ, מַעֲזִיָּהוּ.

מַעֲצֵבָה (v. עָצַב) *f. Trübsalsort* Jes. 50, 11; od. *Trübsal.*

מַעֲצָד (von עָצַד = aram. חָצַד, arab. حصد dass.) *m. Schneidewerkzeug* Jes. 44, 12 *der Werkmeister der Eisen-Schneidewerkzeuge*, d. h. der Eisenschmid; *Axt*, zum Behauen des Holzes Jer. 10, 3.

מַעְצוֹר (v. עָצַר) *m. Einhalt, Hinderniss* 1 S. 14, 6.

מַעְצֵר (v. עָצַר) *m.* dass. Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה (v. עָקָה) *m. Einfassung*, um's platte Dach Dt. 22, 8; LXX στεφάνη.

מַעֲקַשׁ (nur *pl.* מַעֲקַשִּׁים; v. עָקַשׁ) *m. holperiger, krummer Weg* Jes. 42, 16.

מַעַר (v. עָרָה I wie מַעַן v. עָנָה) *m. Nacktheit, Blösse, Entblössung*, dah. 1) *Schaam, -theile* Nah. 3, 5; vgl. עֶרְוָה. — 2) übertr. *leerer* (d. h. blosser), *freier Raum*, 1 Kö. 7, 36 *nach dem freien Raume.*

מַעֲרָב (mit *a* der Bew. מַעֲרָבָה, mit *suff.* מַעֲרָבֵךְ, *pl.* mit *suff.* מַעֲרָבַיִךְ nur Ez. 27, 33, was jedoch als Dehnung des sing. wie גְּאוֹנֵיךְ 16, 56 zu fassen) *m.* 1) (v. עָרַב I) *Austausch*, v. Waaren als dem Auszutauschenden, und v. Handel als Austausch, wie עֲזָבוֹן, nur in Ez. c. 27, wo der tyrische Tauschhandel geschildert ist; נָתַן מַעֲרָב בְּ 27, 13 17 *die Waare zahlen mit* (durch), wie נָתַן עִזְבוֹנִים בְּ 27, 12; *Tauschgeschäft, Handelsverkehr, Einkauf* (insofern man mit Waaren bezahlt), עָרַב מַ֫ 27, 9 27 *den Handel ausrichten, Geschäfte betreiben*, הָיָה בְמַ֫ 27, 19 *im Verkehr sein*, 27, 25 *die Tarshish-Schiffe sind dein Handel* (סְחַר = II שׁוּר v. רָכֻל s. d.), *dein Verkehr; Waare, Handelsgut* 27, 27, neben הוֹן, עִזְבוֹנִים, als Inhalt des Schiffes neben den Personen (מַלָּחִים, חֹבְלִים, אַנְשֵׁי מִלְחַמְתֵּךְ, עֵרֶב מַעֲרָב, מַחֲזִיקֵי בָּרֶק); 27, 34. — 2) (v. עָרַב II) Ort des Dunkelns, des Untergehens der Sonne, d. h. *Westgegend*, ggs. מִזְרָח 1 Chr. 12, 15; Ps. 103, 12; *Westländer* Jes. 59, 19; ggs. מוֹצָא Ps. 75, 7; לְמַ֫ *nach Westen hin* 1 Chr. 7, 28; *gen Westen* 26, 16, v. dem Westjordan-Lande 26, 30, v. Makedonien od. Europa Dan. 8, 5.

מַעֲרָבָה (v. עָרַב II) *f.* s. v. a. מַעֲרָב 2 Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה (v. עָרָה I) *f.* nur *pl.* מַעֲרוֹת 1 S. 17, 23 K'tib, was K'ri, LXX u. Vulg. מְעָרוֹת, Syr. u. Ar. מַעֲרָכוֹת gelesen; aber wenn die Lesart des K'tib beibehalten wird, so ist es wie מַעַר 2 zu übersetzen: *der leere freie Raum* vor dem Heerlager; vgl. ar. عَرَاء (weiter Plan).

מַעֲרֶה (v. עָרָה III, *c.* מַעֲרֵה) *m. Waldung*, dah. ein Ort in der Nähe v. גֶּבַע den Namen מַעֲרֵה גֶּבַע (*Geba-Waldung*) führte Ri. 20, 33. Trg. u. *Kimchi* verstehen unter מַ֫ *Entblössung* (v. Häusern u. Bäumen), dah. *eine baumleere Ebene*; aber diese passt zum Hinterhalte nicht. *Peshitho* hat unnöthig מְעָרָה (Höhle), cod. Alex. u. Vulg. מַעֲרָב gelesen.

מְעָרָה (v. עוּר I; *c.* מְעָרַת, *pl.* מְעָרוֹת) *f. Höhle*, zum Verstecken 1 S. 24, 4; Jos.

Digitized by Google

10, 18, zum Begraben Gn. 49, 29, v. der bei עֲדֻלָּם 2 S. 23, 13, מַכְפֵּלָה Gn. 23, 9, neben חָוָח (s. d.), מְצָדָה (s. d.), als Versteck Ez. 33, 27; 1 S. 13, 6, als Stätte wilder Thiere Jes. 32, 14.

מַעֲרִיץ (v. עָרַץ) *m.* Gegenstand der Furcht, Anbetung, d. h. *Gott* Jes. 8, 13; vgl. 29, 23.

מַעֲרָךְ (nur *pl.* מַעֲרָכִים, *c.* מַעַרְכֵי; v. עָרַךְ) *m. Ordnung, Anordnung, Entwurf, Aufstellung* Spr. 16, 1.

מַעֲרָכָה (*pl.* מַעֲרָכוֹת; von עָרַךְ) *f. Schlachtordnung, das in Reihe aufgestellte Heer*, dann *Heer* überh. 1 S. 4, 2 16; 17, 21; *Ordnung, Aufstellung*, der Schaubrote Lev. 24, 6, der Lichter Ex. 39, 27, des Holzes Ri. 6, 26.

מַעֲרֶכֶת (*pl.* מַעֲרָכוֹת auch im st. abs.) *f.* dass. Lev. 24, 6; 1 S. 17, 8.

מַעֲרֹם (nur *pl.* mit *suff.* מַעֲרֵמֵיהֶם) *m. Nacktheit, nackter Leib* 2 Chr. 28, 15.

מַעֲרָצָה (v. עָרַץ II einschneiden) *f.* Instrument zum Abhauen der Baumwipfel, *Axt* Jes. 10, 33, was die Alten jedoch in Bdtg. *Allgewalt* gefasst.

מַעֲרֶת (*baumloser Platz*) *n. p.* einer Stadt im Gebirge Juda Jos. 15, 59.

מַעַשׂ (aus מַעֲשֶׂה verkürzt), *m. That, Werk*, nur in n. p. מַעַשְׂיָהוּ, מַעַשְׂיָה, מַעַשְׂיָהוּ.

מַעֲשֶׂה (*c.* מַעֲשֵׂה, mit *suff.* מַעֲשֵׂהוּ, מַעֲשֵׂנוּ, מַעֲשֶׂיהָ, מַעֲשֶׂיהוּ, מַעֲשֶׂיךָ, *pl.* מַעֲשִׂים, *c.* מַעֲשֵׂי, mit *suff.* מַעֲשַׂי, מַעֲשֶׂיהָ, מַעֲשֶׂיהוּ u. s. w.; v. עָשָׂה I) *m.* 1) eig. *das Thun, Verrichten, Bereiten*, dah. *Geschäft* Gn. 47, 3; Ex. 5, 4; *Werkthätigkeit* Ez. 46, 1, ggs. Ruhe; *das Handeln, die Weise des Handelns*, im geist. Sinne Ex. 23, 24; Lev. 18, 3; *das Thun und Treiben* Koh. 4, 3; *Thätigkeit, Rührigkeit* Koh. 9, 10; selten = הַמַּעֲשֶׂה הָרָע *das böse Thun, Unthat* 1 S. 20, 19; Hi. 33, 17, wie פֹּעַל 36, 9, was aber nur der Zus.hang giebt; 1 S. l. c. ist besser zu übersetzen: *am Tage des* (dir bekannten) *Geschäfts.* — 2) *die That*, als Folge des Thuns, *die Handlung*, v. Gott Ri. 2, 10 od. Menschen Gn. 44, 15, wof. auch der pl. als Collectivbegriff gebraucht ist Gn. 20, 9; 1 S. 8, 8; Koh. 1, 14. — 3) *Werk*, was durch das Thun erzeugt ist, dah. v. dem Werk des Menschen, *das Gemächt*, d. h. Götzenbild Dt. 4, 28; Ps. 115, 4; allg. *Kunstarbeit, -erzeugniss, Fabrikat* Ez. 27, 16 18, spec. מַעֲשֵׂה חֹשֵׁב *Kunstweberarbeit* Ex. 26, 1; מַעֲשֵׂה אֹרֵג 28, 32; מַעֲשֵׂה רֹקֵם 26, 36; מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת 1 Kö. 7, 17; מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Ex. 27, 4; 2 Chr. 16, 14 ist מַעֲשֵׂה מִרְקָחִים aus מַעֲשֵׂה רֹקֵחַ (Ex. 30, 25 35) verkürzt. Bildl. von Gottes Werken, dem Himmel, der Erde, Welt, Schöpfung u. a. Ps. 8, 7; 19, 2; Jes. 5, 19. Seltner מַעֲשִׂים in Bdtg. *ποιήματα*, Gedichte Ps. 45, 2, als Kunstwerke. Im sing. *der Trieb, die Frucht* Hab. 3, 17, vgl. עֲשֵׂה פְרִי, *Frucht* Ex. 23, 16; *Ergebniss* Jes. 32, 17; *der Viehstand*, als erworbenes Gut 1 S. 25, 2. Bildl. *die Befreiung, die Herstellung* Jes. 26, 12. — Hi. 37, 7 ist mit der Vulg. לְדַעַת כָּל־אֲנָשִׁים מַעֲשֵׂהוּ zu lesen: *auf dass alle Menschen erkennen sein Thun;* מַ gehört mithin zu Bdtg. 1.

מַעְשִׂי (aus מַעֲשֵׂ יָהּ zus.gezogen, *die Grossthat Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשִׂיָּה (dass.) *n. p. m.* Jer. 21, 1; 29, 21; vgl. die phönikischen Eigennamen מַעְשִׂירַבַּעַל, n. p. des Vaters des Hiempsal (Numid. 2, 3), mit Ausstossung des ʿAjin מָשִׂירַבַּעַל (Numid. 1, 3); מַעְשִׂיאַל Name Numidiens, zus.gezogen מַסְּעִיל, dah. gentil. pl. מַעְשִׂילִים (Numidier) Numid. 1, 3. Für מַעְשִׂירַבַּעַל, מָשִׂירַבַּעַל kommt auch vor מַעְשִׂירַבָּעְלָן (Num. 2, 2) u. מָשְׂעְלָן (ib. 4, 2), wie für מַעְשִׂיאַל auch מַעֲשֵׂה־שָׂאֵל (Masaesyl) vorkommt, dah. gent. pl. מַעֲשֵׂה־שָׂאֵלִים Name eines Volkes in Westnumidien (Livius, Strabon, Polybius); ferner מַעְסוּגַר (Massugada) n. p. eines Numidiers (Sall. Jug. 108).

מַעֲשִׂיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 35, 4; 1 Chr. 15, 18 20; 2 Chr. 23, 1.

מַעֲשָׂקָה (*pl.* ־קוֹת, v. עָשַׁק) *f. Bedrükkung, Erpressung* Jes. 33, 15; רַב מַ *reich an Erpressungen* Spr. 28, 16.

מַעֲשֵׂר (*c.* מַעֲשַׂר und מַעַשַׂר, mit *suff.* מַעֲשַׂרְתֵּיכֶם, מַעֲשְׂרוֹתָיו; *pl.* מַעֲשְׂרוֹת, mit *suff.* מַעֲשְׂרֹתָיו; v. עָשַׂר gebildet) *m.* 1) *der Zehent*, d. h. der zehnte Theil vom Feld- u. Heerdenertrage, der dem Priesterstamme gegeben wurde, wie תְּרוּמָה, Mal. 3, 8, Lev.

Digitized by Google

27, 30 32; Dt. 14, 23 28; 2 Chr. 31, 6, was Gn. 14, 20 schon vorbildlich geschehen sein soll. Eigentlich haben zuerst den Zehnten die Leviten erhalten Nu. 18, 21; Neh. 13, 5, die erst dann den Priestern davon den Zehnten (der מַעֲשַׂר הַמַּעֲשֵׂר hiess 10, 39) gaben 10, 38, und da man in jedem dritten Jahre ausser den ersteren noch einen Zehnten zu Hause für Gastmähler verwenden musste Dt. 14, 28 29, so hiess ein solches Jahr שְׁנַת הַמַּעֲשֵׂר Dt. 26, 12. — 2) *Zehntel*, bei Maassbestimmungen überh. Ez. 45, 11 14.

מְעֹת s. מֵעָה.

מֹף (ägyptisch, aus מְנֹף zus.gezogen, dah. auch נֹף) *n. p.* der Stadt *Memphis* am Westufer des Nil in Mittelägypten u. Sitz der 3., 4., 7. u. 8. Dynastie (Manethos) und von Psammetich ab Residenz der Alleinherrscher, dah. auch für Aegypten gebraucht Hos. 9, 6; sonst נֹף Jes. 19, 13; Jer. 2, 16; Ez. 30, 13 16. — Zwei Namen sind zu unterscheiden: a) der religiöse, *Ha-ptah* d. h. *Haus des Phtha* und b) der profane, Ηπηοφρ, Ηπηοτφρ, Ηαποτφ, d. h. *gute Wohnung*, woraus später μεμφε, Memphe, gr. *Μέμφις*, ar. مَنْف u. hebr. מֹף u. נֹף entstanden.

מְפִיבֹשֶׁת 2 S. 21, 8 s. מְפִיבֹשֶׁת.

מַפְגִּיעַ (eig. Part. Hif. v. פָּגַע) *m. ein dringend Bittender, Fürbitter, Vermittler*, intercessor Jes. 59, 16; Hi. 36, 32 *und er gebeut darüber* (צִוָּה mit עַל d. P. od. S. construirt, niemals mit בְּ; עָלֶיהָ bezieht sich auf אוֹר *Blitz, Leuchtgluth*, u. da אוֹר sonst masc. ist, haben viele HS. עָלָיו gelesen) *trotz einem Fürbitter*, d. h. auch dann, wenn ein מַפְגִּיעַ es abgewandt wissen will (Trg.: *um eines Bittenden willen*).

מִפְגָּע (v. פָּגַע) *m. Angriffspunkt, Gegenstand des Angriffs* Hi. 7, 20.

מָפָה s. מִפְעָ.

מַפָּח (v. נָפַח, *c.* מַפַּח) *m. Aushauch*, der Seele (נֶפֶשׁ) Hi. 11, 20; vgl. נָפַח נֶפֶשׁ.

מַפֻּחַ (v. נָפַח) *m. Blasebalg* Jer. 6, 29, Bild der Lunge und Kehle; ar. منفاخ.

מִפְעָ *m.* nur im n. p. מִפְעָת vorkommend, wahrsch. aus מָפְעִיעַ v. פָּעַע (פּוּעַ) = יָפַע I (s. d. u. vgl. פָּחַת = פָּעַת) *Glanz, Schimmer*, übertr. *Ruhm*. Jedoch kann auch der St. מָפָה sein = נָפַה, נָבָא *reden, verkünden, weissagen*, in seiner organ. W. מְ־פָה ident. mit פֶּה, dah. מִפְעָ *Ausspruch*.

מִפְעָת (entw. *Ausspruch des Ba'al*, v. מָפָה = נָפַה, נָבָא od. *Ruhm des Ba'al*, v. מִפְעָ = מָפְעִיעַ s. d.) *n. p. m.* 2 S. 4, 4; 9, 6; 21, 7 8; in 1 Chr. 8, 34 daf. מְרִיב־בַּעַל, 9, 40 מְרִי בַּעַל, was freilich einen andern Sinn giebt. בֹּשֶׁת = בַּעַל s. d.

מִפְעִים (aus מְעוּפִים *Finsternisse*, d. h. *Leid, Drangsal*, zus.gez., s. מָעוֹף) *n. p. m.* Gn. 46, 21, wof. Nu. 26, 39 שְׁפוּפָם u. שׁוּפָם; od. es ist שְׁפִפִים (=*Schlange*) zu lesen.

מְפָעֵעַ s. מִפְעָ.

מַפָּץ (eig. part. Hif. v. פּוּץ) *m. das Zerschmetternde, der Hammer* Spr. 25, 18, = מַפֵּץ v. נָפַץ.

מַפָּל (*c.* מַפַּל, *pl. c.* מַפְּלֵי, v. נָפַל II) *m.* 1) *Abfall*, v. בָּר, d. h. *Spreu, taubes Korn* Am. 8, 6. — 2) *das Herabfallende, -hängende*, vom dicken weichen Fleisch, dah. מַפְלֵי בָשָׂר Hi. 41, 15 *fleischige Wammen*; vgl. lat. pendulum, laxum.

מִפְלָאָה (v. פָּלָא; *pl.* ־אוֹת) *f.* s. v. a. נִפְלָאָה *Wunder* Hi. 37, 16.

מִפְלַגָּה (*pl.* ־לַגּוֹת, v. פָּלַג I) *f. Abtheilung, gesonderter Haufen, Klasse* 2 Chr. 35, 12 = פְּלֻגָּה 35, 5; hingegen fasst man פְּלֻגֹּתָה = פְּלַג v. פָּלַג II.

מַפֶּלָה (v. נָפַל) *f. Einsturz, Zus.sturz*, Jes. 17, 1; s. מְעָ.

מַפֵּלָה (v. נָפַל) *f. Schutthaufen* Jes. 23, 13, *Zerstörung* 25, 2.

מִפְלָט (v. פָּלַט) *m. Zufluchtstätte*, Ps. 55, 9 *hineilen will ich zu einer Z. für mich*, durch das 2. Glied näher bestimmt; 2 S. 22, 3 ist וּמְפַלְטִי zu lesen.

מִפְלֶצֶת (v. פָּלַץ) *f. Schauder, Entsetzen, Ungeheuerliches*, horrendum; sodann Name eines Phallus-Standbildes für das Idol אֲשֵׁרָה 1 Kö. 15, 13; 2 Chr. 15, 16; vgl. פַּחַד יִרְאָה von Gott. S. תִּפְלֶצֶת.

Digitized by Google

מִפְלָשׁ (*pl. c.* מִפְלְשֵׁי, v. פֶּלֶשׁ) *m. das Schweben, Sichhinundherwiegen* (des Gewölks) Hi. 37, 16, wo man jedoch auch מִפְרְשֵׁי (*das Brechen*) nach 36, 29, od. מִפְלְשֵׁי (*das Sichwälzen, Geroll*) lesen kann.

מַפָּלֶת (mit *suff.* מַפַּלְתּוֹ, מַפַּלְתָּם, -תָּךְ; v. נָפַל) *f.* 1) *der Sturz*, Ez. 26, 15 *das Gedröhn des Sturzes; Fall*, 27, 27 *am Tage deines Falles; Unglück* Spr. 29, 16. — 2) *der gefällte Stamm* Ez. 31, 13, viell. an נִבְלָה (s. Jes. 18, 6) gedacht; *Leichnam* des gefallenen Thieres, *Aas* Ri. 14, 8.

מִפְעָל (*pl.* מִפְעָלִים, mit *suff.* -לַיִךְ, v. פָּעַל) *m. Werk*, der Schöpfung Spr. 8, 22.

מִפְעָלָה (*c. pl.* מִפְעֲלוֹת) *f. Werk, That, Grossthat*, Gottes Ps. 46, 9; 66, 5.

מַפְעַת s. מִיפְעַת.

מַפָּץ (mit *suff.* מַפָּצוֹ) *m. Zerschmetterung, Zerschlagung* Ez. 9, 2, כְּלֵי מַ׳ *Kriegswaffe.*

מַפָּץ (v. נָפַץ) *m.* s. v. a. מַפָּרִיץ Jer. 51, 20.

מִפְקָד (*c.* -קַד) *m.* 1) *Zählung*, des Volkes 2 S. 24, 9; 1 Chr. 21, 5, wo מִסְפָּר die Summe. — 2) *Anordnung*, בְּמִ׳ 2 Chr. 31, 13 *nach Anordnung.* — 3) *angewiesener Ort* Ez. 43, 21, LXX מְפֻרָד (abgesonderter Platz). — 4) in שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31 Name eines Tempelthores, mit מִפְקַד הַבַּיִת Ez. 43, 21 viell. einerlei.

מִפְקָד s. מִפְקַד.

מִפְרָץ (*pl.* mit *suff.* מִפְרָצָיו, v. פָּרַץ) *m.* eig. *Einschnitt, Bucht*, dah. *Hafen, Busen, Meerbusen* Ri. 5, 17.

מַפְרֶקֶת (mit *suff.* מַפְרַקְתּוֹ, v. פֶּרֶק) *f. Genick*, eig. Gliederwerk 1 S. 4, 18.

מִפְרָשׂ (mit *suff.* מִפְרָשֶׂךָ, *pl. c.* מִפְרָשֵׂי, von פָּרַשׂ II) *m. Segel*, verschieden von נֵס (Flagge) Ez. 27, 7, bildl. v. den hinsegelnden, wimpelnden Wolken Hi. 36, 29, was aber besser von פָּרַשׂ I = פָּרַס abzuleiten ist in Bdtg. *Berstung, Brechung.*

מִפְשָׂעָה (v. פָּשַׁע) *f. Ort, wo das Auseinanderschreiten beginnt, Schaam* 1 Chr. 19, 4, wof. 2 S. 10, 4 שְׂתוֹת.

מַפְתֵּחַ (v. פָּתַח) *m. Werkzeug zum Thüröffnen, Schlüssel* Ri. 3, 25, sodann symbolische Bezeichnung des Hausmeisteramtes Jes. 22, 22, עַל־הַמַּ׳ *über den Schlüssel gesetzt*, d. h. das Schlüsselamt habend; ar. مفتاح.

מִפְתָּח (*c.* -תַח, v. פֶּתַח) *m. Oeffnung*, der Lippen, d. h. *das Aussprechen, die Rede* Spr. 8, 6.

מִפְתָּן (*c.* -תַן, v. פֶּתַן s. d.) *m. Schwelle, Unter-*, des Tempels Ez. 9, 3; 10, 4, des Thores 46, 2. Die Schwelle des Tempels galt als heilig und man durfte nicht darauf treten, sondern man sprang darüber hinweg 1 S. 5, 5; Zef. 1, 9, ebenso waren in Persien die Schwellen des königlichen Palastes heilig.

מָץ s. מוּץ; מֻץ s. מוּץ.

מָצָא (1 P. einm. מָצָתִי Nu. 11, 11; *part. m.* מוֹצֵא, *pl.* מֹצְאִים, *c.* מְצָאֵי, *fem.* מֹצְאָה st. מֹצֵאת, *pl.* מֹצְאוֹת, einm. מוֹצָא Koh. 7, 26 nach Weise der לה; *inf. c.* מְצֹא, mit *suff.* מְצָאֲכֶם Gn. 32, 20 für מְצַאֲכֶם; *imp.* מְצָא; *fut.* יִמְצָא) eig. *intr.* in die Erscheinung treten, sichtbar werden, hervortreten, *vorhanden sein*, 2 S. 18, 22 *und für dich ist keine frohe Botschaft* (vgl. *Nif.*), dah. 1) *tr.* mit acc. des Obj. *entdecken* Gn. 44, 16; Dt. 24, 1, mit בְּ d. P. woran etw. entdeckt wird 1 S. 29, 3; Hi. 19, 28, mit der Ellipse des Obj. Ps. 17, 3, u. eigenthümlich 2 Kö. 9, 35 *sie entdeckten an ihr* (auf den Leichnam bezogen); ferner: *bekannt machen* Gn. 36, 24; *erklären, -gründen*, d. h. offen darlegen Hi. 11, 7; 37, 23. — 2) übertr. *finden*, d. h. in die Erscheinung treten lassen, mit acc. d. Obj., v. Menschen Gn. 38, 20; Nu. 35, 27; Dt. 22, 27 und Sachen Gn. 36, 24; 2 Kö. 23, 24, Verlornes Lev. 5, 23; *auffinden* 2 Kö. 22, 8, ggs. בִּקֵּשׁ Koh. 7, 28; Hl. 3, 1; 5, 6, *lösen*, ein Räthsel Ri. 14, 18. — 3) *haben, besitzen*, d. i. *gefunden haben*, so z. B. חַיִּים Spr. 8, 35, טוֹב 18, 22, חָכְמָה 3, 13, חֵן Gn. 18, 3, אָוֶן Hos. 12, 9, חָזוֹן Kl. 2, 9, שָׁלוֹם Hl. 8, 10, u. ebenso etw. Schlechtes Ps. 116, 3; Spr. 6, 33, dah. *Gott haben, besitzen*, d. h. seine Gunst und Gnade Dt. 4, 29. Hieran schliessen

Digitized by Google

sich folgende Redensarten: a) מָצְאָה יָד *die Hand hat, besitzt*, d. h. *haben, in Besitz sein* Lev. 12, 8; 25, 28, worauf das Obj. im acc. folgt Hi. 31, 25, selten steht לְ Jes. 10, 14; b) מָצְאָה יָד *Macht haben, vermögen, können* Ri. 9, 33; 1 S. 10, 7; 25, 8, einmal ist יָד noch durch כֹּחַ verstärkt Koh. 9, 10, ohne veränderten Sinn; c) מָצְאָה יָד *Macht haben*, mit acc. *über Jem.* 1 S. 23, 17, d. h. Jem. in die Hände bekommen, besiegen, doch häufiger mit לְ Jes. 10, 10; Ps. 21, 9. Hierher gehört auch Ps. 32, 6 *zur Zeit des Findens*, d. h. wenn Gott sich finden lässt, wie Jes. 55, 6, mithin = עֵת רָצוֹן (Jes. 49, 8); מְ אֶת־לֵב 2 S. 7, 27 *das Herz finden*, d. h. sich durch den Geist gedrungen fühlen, *Herz haben;* מָצָא יָד Ps. 76, 6 *die Hand finden*, d. h. Thätigkeit u. Beweglichkeit haben; מִ תְּנוּאוֹת Hi. 33, 10 *Entfremdung* (d. h. Feindschaft) *hervorziehen* (zeigen); מִ חֶשְׁבּוֹן Koh. 7, 27 *das Urtheil herausfinden.* — 4) *betreffen, widerfahren, treffen*, mit acc. d. P. Gn. 44, 34; Ex. 18, 8; Dt. 31, 17; Ps. 116, 3, wie auch aram. מְטָא, ar. أَصَابَ mit dem acc. diese Uebertragung haben; vgl. Tob. 12, 7. — 5) *hingelangen, -kommen*, zu etw., dah. mit עַד construirt Hi. 11, 7; *erlangen, gewinnen* Gn. 26, 12; *erreichen* 2 S. 20, 6; *hin-, ausreichen* Nu. 11, 22; Ri. 21, 14, welche Bdtgen. in den verwandten Dialekten häufig, aber nicht ursprünglich sind.

Nif. נִמְצָא (*part. m.* נִמְצָא, *pl.* נִמְצָאִים u. נִמְצָאִים, *inf. c.* הִמָּצְאָ; *fut.* יִמָּצֵא) *pass.* v. Kal: *begriffen, erfasst*, דְּבָרִים Jer. 15, 16, *erlangt*, mit לְ d. P. Dt. 21, 17, *offenbar* Hi. 28, 12, *gefunden werden* Gn. 44, 16; *sich finden, vorfinden* 47, 14; *vorhanden, da sein* 19, 15, mit Beifügung des Ortes 18, 29; *existiren, leben*, וְלֹא יִמָּצֵא Dan. 11, 19 *und er wird nicht mehr sein* = וְאֵינֶנּוּ; *herausgefunden werden*, aus einer Menge Dan. 1, 19; Esr. 10, 18; mit בְּ d. P. *an Jem. gefunden werden* 1 Kö. 1, 52; 14, 13, jedoch auch mit עִם 2 Chr. 19, 3, עַל 36, 8 und לְ Dt. 22, 20 construirt; v. Gott: *gefunden werden Jmdm.*, d. h. sich geneigt Jmdm. zeigen Jer. 29, 14; Jes. 55, 6; 1 Chr. 28, 9; vgl. im NT. Röm. 10, 20.

Hif. הִמְצִיא (1 P. einm. הִמְצִיאתִי, *part.* מַמְצִיא, *fut.* יַמְצִיא) eig. *Jmdn. etw. erlangen, erreichen, finden lassen*, mit acc. d. P. und des Obj., gew. jedoch *vergelten* Hi. 34, 11; *treffen lassen*, die Wetterwolke Hi. 37, 13, auch wie הִסְגִּיר *überliefern, übergeben* Zach. 11, 6; 2 S. 3, 8, wo die LXX הִשְׁלַמְתִּי בְכֵרִית gelesen. — Die NW. מוֹצָא (מֹצָא), מוּצָא, מְוֹצָאָה gehören zu יָצָא od. צוּא II.

Der GB. ist *scheinen, er-; sichtbar werden*, und die org. W. ist מָ־צָא, vgl. צָא (צוּא I).

מֹצָא s. מוֹצָא.

מַצָּב (*c.* מַצַּב, von נָצַב) *m.* 1) Ort, worauf man steht, *Stand, Stelle* Jos. 4, 9. — 2) übertr. *Posten, Stelle, Amt* Jes. 22, 19; *Aufstellung*, der Krieger, *Wachtposten* 1 S. 13, 23; 14, 1 4 6 11.

מֻצָּב (Part. Hof. v. נָצַב) *m.* eig. *Gestelltes, Stellung*, dah. *Posten, Krieger-, Belagerungs-* Jes. 29, 3, = מַצָּב.

מְצֻבְיָה s. מִצְפֶּה.

מַצָּבָה (v. נָצַב) *f. Posten*, der Krieger, zur Belagerung 1 S. 14, 12.

מְצָדָה (v. נָצַב) *f.* nur Zach. 9, 8 *und ich werde mich lagern für* (d. h. zu Gunsten; חָנָה עַל ist Gegensatz v. חָנָה לְ) *mein Haus als Kriegerschutz* (מְצָדָה, LXX = מַצָּבָה) od. als schützender Posten (= מִצַּב). Besser mit der Masora als = מִן־ צָבָא *wider den Heereszug* (*Ibn Esra, Kimchi*); s. מָן.

מַצֵּבָה (*c.* מַצֶּבֶת; *pl.* מַצֵּבוֹת, *c.* מַצְּבוֹת, mit *suff.* מַצֵּבֹתֵיכֶם od. מַצֵּבֹתֵיהֶם; von נָצַב) *f. Aufgerichtetes, -gestelltes*, dah. *Säule, Obelisk* Jes. 19, 19, = נְצִיב, v. dem des Sonnentempels in Heliopolis Jer. 43, 13; *Standbild*, des Ba'al 2 Kö. 3, 2; 10, 26 27, od. sonstiger Götzen 1 Kö. 14, 23; 2 Kö. 17, 10, neben בָּמוֹת, פְּסִילִים, אֲשֵׁרִים, סֶמֶל Mich. 5, 12; Lev. 26, 1; *Denkstein*, der geweiht u. geheiligt Gn. 28, 18 u. zum Andenken merkwürdiger Vorgänge errichtet wurde Gn.

Digitized by Google

31, 45; 35, 14 (Jos. 4, 9; 1 S. 7, 12). Aus solchen geweiheten Denksteinen — bei den Alten (Pausanias, Apulejus) *λίθοι λιπαροί* od. *ἀλειμμένοι*, lapides uncti — ist die abgöttische Verwendung entstanden.

מִצְבְּיָה (aus מִצְבָּא יָהּ *Sammelort Jah's*, von צָבָא) *n. p.* einer (sonst unbekannten) Stadt 1 Chr. 11, 47 (LXX, Vulg.). *Reland* hat darunter das מִגְדַּל צְבָעִיא in der Nähe v. Chebron verstanden; Andere haben מִצְּבֵה (s. 2 S. 23, 36) gelesen.

מַצֶּבֶת (mit *suff.* מַצֶּבְתָּהּ) *f. Denkstein* Gn. 35, 14, auf einem Grabe 35, 20; vgl. phön. מַצֵּבֶת *Grabdenkmal; Gedächtnisssäule* 2 S. 18, 18; bildl. *Setzling, -reis*, an dem die Keime u. die entstehenden Sprösslinge sitzen Jes. 6, 13; od. *Wurzelstock.*

מְצָד (v. צוּד II) *m. Burg, Schloss, Veste* 1 Chr. 11, 7; 12, 8 16; wof. 2 S. 5, 9 מְצָדָה.

מְצָדָה (nur *pl.* מְצָדוֹת; v. צוּד II) *f. hohe Burg, Felsenburg, Bergschloss* Jes. 33, 16, in Moab Jer. 48, 41, Babel 51, 30; allg. *Schlupfwinkel, Versteck*, in Hochgegenden Palästina's 1 S. 23, 14 19; 24, 1; *eng eingeschlossener Platz*, nach Art der alten Burgen Ez. 33, 27 (wo die LXX מְצֹרוֹת gelesen), neben מְעָרָה (Grube) als schützendem Ort Ri. 6, 2. Die Stadt מְצָדָה *Massada*, die bekannte Veste im jüdischen Kriege, hat dav. den Namen.

מְצוּדָה (einm. מְצוֹדָה, mit *suff.* מְצֻדָּתָהּ, *pl.* מְצֻדוֹת, v. צוּד) *f.* 1) *Veste*, v. Zijjon Jes. 29, 7 (im Acc.); *Burg, Bergschloss*, in Babel Ez. 19, 9. — 2) *Netz* Koh. 9, 12.

מְצָדָה s. מְצוּדָה.

מְצָדָה s. מְצוּדָה.

מָצָה (2 *P. f.* מָצִית, *fut. ap.* יִמְצֶה, *ap.* יִמֶץ) *tr. aussaugen, -trinken, -schlürfen*, Flüssiges; *ausleeren*, bis auf die Hefen, *rein austrinken* Jes. 51, 17; Ez. 23, 34, Steigerung v. שָׁתָה; *ausdrücken* Ri. 6, 38. — מָצָה (ar. مصى, die Molken ausdrücken, käsen; syr. ܡܨܐ aussaugen, -schlürfen, ܡܨܨ auspressen) ist Erweiterung v. מָץ, מָזַ־ה; vgl. מָץ I. Dav. n. p. מֹצָה.

Nif. נִמְצָה (*fut.* יִמָּצֶה, 3 *pl.* יִמָּצוּ) 1) *aufgeschlürft, -gesogen werden*, Ps. 73, 10 *und Wasser in Fülle werden aufgeschlürft von ihnen* (s. לְ), wo die LXX unrichtig יִמָּצְאוּ gelesen; der bildliche Ausdruck wird nicht dadurch gemildert. — 2) *ausgepresst, -gedrückt werden* (Blut) Lev. 1, 15.

מַצָּה *f.* 1) (*pl.* מַצּוֹת; v. מָצַץ) *dünner, zus.gepresster Kuchen*, der durch Sauerteig nicht aufgegohren Ex. 12, 15 18 20 39, ggs. חָמֵץ, eig. חַלָּה Lev. 8, 26, רָקִיק Nu. 6, 19, לֶחֶם Ex. 29, 2, עֻגָה 12, 39 näher bestimmend, und weil dergleichen am Pesach-Fest ausschliesslich gegessen wurden, hiess dieses Fest חַג הַמַּצּוֹת Ex. 23, 15; Lev. 23, 6; 2 Chr. 8, 13; Esr. 6, 22, kurz הַמַּצּוֹת Ex. 12, 17. Im Zus.hange mit *Pesach* od. dem Frühlingsfeste hat man מַ׳ bald *das reine Brod*, bald *das Frühlingsbrod* gedeutet, besser aber von מָצַץ. — 2) (v. נָצָה I) *Streit, Zank* Spr. 13, 10; 17, 19.

מִצָּה (*Schilfort*, v. מָצָה schlürfen; vgl. אַגְמוֹן, גֹּמֶא u. a.) *n. p.* eines Ortes im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 26.

מִצְהֲלָה (*pl. c.* מִצְהֲלוֹת, mit *suff.* מִצְהֲלֹתֵיהֶם; v. צָהַל) *f. das Wiehern* der Rosse, Bild des Jauchzens der Krieger Jer. 8, 16; *das Wiehern* der Brunst 13, 27.

מָצָוָא s. מוּצָא.

מָצוֹד (c. מְצוֹד; *pl.* מְצוֹדִים; v. צוּד) *m.* 1) *Netz, Schlinge* Koh. 7, 26, neben חֶרֶם. — 2) = מָצוּד Koh. 9, 14; 2 HS. haben מְצוֹרִים.

מָצוּד (mit *suff.* מְצוּדוֹ, v. צוּד) *m. Bollwerk*, הֵקִיף מָ׳ עַל־פְּ׳ *mit einem Bollwerk Jem. einschliessen* Hi. 19, 6.

מְצוֹדָה s. מְצֻדָה.

מְצוּדָה (u. מְצָדָה, *c.* מְצָדַת, mit *suff.* מְצוּדָתִי, *pl.* מְצוּדוֹת; v. צוּד *einschliessen*) *f.* 1) *Veste, Burgveste, Kastell*, neben סֶלַע Hi. 39, 28, auch bildl. 2 S. 22, 2 u. = מַחְסֶה Ps. 91, 2, doch auch *Zufluchts-, Lauerstätte, sicherer Ort*, in der Höhe 1 S. 24, 22 od. Tiefe 2 S. 5, 17 (wo der Syrer מְצוּדָה gelesen); v. der Zijjonsburg 2 S. 5, 7; einm. steht daf. בֵּית מְצוּדוֹת Ps. 31, 3. — 2) *Fang*, Gegenstand des

Digitized by Google

Fangens Ez. 13, 21 (wo HS. מִצְדָּה haben). — 3) *Netz* 12, 13, neben רֶשֶׁת.

מְצָוָה (*c.* מִצְוַת, mit *suff.* מִצְוָתְךָ; *pl.* מִצְוֹת u. מְצָוֹת, mit *suff.* מִצְוֹתַי, מְצֻוֹתַי; v. צִוָּה) *f.* eig. Festes, Bestimmtes, dah. *Gebot, Gesetz, Vorschrift, Satzung* Dt. 7, 11; 17, 20, neben חֹק 5, 28, תּוֹרָה Jos. 22, 5; 2 Chr. 19, 10, aber auch mit diesen abwechselnd Spr. 6, 23; 13, 13; *das gesetzlich gemessene Leben* 19, 16; *das Gebot*, Gottes Dt. 17, 20; 1 Kö. 13, 21, ggs. מִצְוַת אֲנָשִׁים Jes. 29, 13; *Menschengebot* Spr. 6, 23; 19, 16; *Geheiss* 2 Kö. 18, 36; Est. 3, 3; *Ausspruch* Koh. 8, 5 = דָּבָר 8, 4; *Auftrag* Mal. 2, 4.

מְצוֹלָה (u. מִצֹּלָה, *pl.* ־לוֹת) *f. tosende Meerestiefe* Ex. 15, 5; Neh. 9, 11, bildl. *Kerker, Grab* Ps. 88, 7.

מְצוּלָה (u. מְצֻלָה; *pl.* מְצוּלוֹת, מְצֹלֹת; v. צוּל I) *f.* 1) *die tosende Meerestiefe*, svw. תְּהוֹם (v. הוּם II) Hi. 41, 23; Jon. 2, 4, parall. לֵבָב יַמִּים; Ps. 107, 24, parall. שְׁבֹרֶת יָם 69, 16, vollst. mit יָם verb. 68, 23, als Bild der westl. Küstenländer; *die tosenden Tiefen* des יְאֹר Zach. 10, 11, d. h. das ägypt. Völkermeer, wie מַיִם Jer. 50, 38, יָם 51, 36. — 2) (für מִצְלָה, v. צָלַל I) eig. umbraculum, *Zelt* (vgl. מַצָּל Ez. 31, 3; ar. مِظَلَّة) Zach. 1, 8 = סֻכָּה (Ps. 18, 12), als himmlischer Wohnort Gottes (LXX, Syr.), der die irdische Stiftshütte symbolisirt, wie auch die Bundeslade (Offenb. 11, 19) und der Mannakrug (ib. 2, 17) als in den Himmel entrückt gedacht sind. Die דַּדְּסִים daselbst stellen die זֵיתִים in den Tempelvorhöfen (Ps. 52, 10) vor. Die Deutung *Tiefe* (Vulg.) passt nicht.

מְצוֹק (v. צוּק I) *m.* s. v. a. צוֹק, צוּקָה, *Enge, Bedrängniss, Druck*, neben צַר Ps. 119, 143 u. מְצוֹר Jer. 19, 9; אִישׁ מְ׳ *Bedrängter* 1 S. 22, 2.

מְצוּק (*pl. c.* מְצֻקֵי, von צוּק IV) *m.* 1) eig. *Hin-, Festgestelltes*, d. h. *Säule*, wie עַמּוּד v. עָמַד, dah. מְצֻקֵי אֶרֶץ 1 S. 2, 8 *die Säulen der Erde* (vgl. Hi. 9, 6). — 2) (v. צוּק IV) *Spitze, Zacke, Anhöhe* 1 S. 14, 5, wohin man auch מְ׳ 2, 8 ziehen kann, mit מְצַח אֶרֶץ ident.; vgl. phön. מְצָקָא Mesaka, *n. p.* einer Stadt in Numidien.

מְצוּקָה (*pl.* ־קוֹת, mit *suff.* מְצֻקוֹתֵיהֶם, v. צוּק I) *f.* = מָצוֹק Zef. 1, 15; daraus erretten הוֹשִׁיעַ Ps. 25, 17, הוֹצִיא 107, 13, הֶעֱלָה 107, 6; sonst steht es neben צַר Hi. 15, 24; phön. מְצָקָא = מְצָקָא *n. p.* einer Stadt, mithin = מְצוֹק 2.

מָצוֹר (*c.* מְצוֹר, v. מָצַר od. צוּר I) *m.* 1) *Einengung, Einschliessung*, dah. *Belagerung* 2 Kö. 24, 10; בָּאָה בְמָ׳ Jer. 52, 5 *in Belagerung kommen*, d. h. belagert sein; in gleichem Sinne הָיְתָה בְמָ׳, יָשְׁבָה 10, 17; Ez. 4, 3; Zach. 12, 2 (wo בִּהְיוֹת hinzuzudenken); יְמֵי הַמָּ׳ *die Tage der Belagerung* Ez. 5, 2; מֵי מָ׳ Nah. 3, 14 *Wasser der Belagerung*, d. h. womit man sich in der Belagerung versorgt, vgl. מַיִם לַחַץ Jes. 30, 20; *das Belagern* Ez. 4, 7. — 2) *Wall, Festungswerk*, d. h. das was einen Ort einschliesst Zach. 9, 3 = חֵיל 9, 4 od. מָעוֹז; שׂוּם מָ׳ עַל Mich. 4, 14 *Belagerungswerke anlegen um;* ebenso נָתַן מָ׳ עַל Ez. 4, 2; עִיר מָ׳ *befestigte Stadt* 2 Chr. 8, 5, vgl. 11, 5. — 3) bildl. *Enge, Bedrängniss, Drangsal, Leid* Dt. 28, 53; Jer. 19, 9, neben מְצוֹק (s. d.). — 4) (v. צוּר I) *steiler Fels, Thurm*, als Standort u. Warte Hab. 2, 1 (vgl. NW. צוּר). — 5) *n. p. Aegyptens*, in der poët. Sprache für das gewöhnliche מִצְרַיִם Jes. 19, 6; 2 Kö. 19, 24; עָרֵי מָ׳ Mich. 7, 12 *Städte Aegyptens.* S. מִצְרַיִם.

מָצוֹר (mit *suff.* מְצוֹרֶךָ) *m. Belagerung* Ez. 4, 8, s. v. a. מָצוֹר 1.

מְצוּרָה (u. מְצֻרָה, *pl.* ־רוֹת) *f.* 1) *Belagerungsmaschine*, הֵקִים מְ׳ *B. aufstellen*, mit עַל Jes. 29, 3. — 2) *Festung* 2 Chr. 11, 11, vollst. עָרֵי מָ׳ 14, 5 od. pl. 11, 10 23; 12, 4 *Städte der Festungen*, d. h. *feste Städte;* עָזַר מָ׳ *die Veste wahren* Nah. 2, 2 als Wortspiel.

מַצּוּת (mit *suff.* מַצּוּתָךְ; v. נָצָה I) *f.* s. v. a. מַצָּה 2 Jes. 41, 12 *Hader.*

מָצַח (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern*, s. v. a. נָצַח: *hervorglänzen, -stehen.* Dav. מֵצַח, מִצְחָה. — Diese GB. u. die

Digitized by Google

org. W. bestätigen auch ar. جبهة, syr. ـܒ̈ـ, ـܗ̈ـ mit ders. GB., die zur Bezeichnung des Hervorstehenden, Sichtbaren sehr gut passt; s. יָפֵעַ.

מֵצַח (mit *suff.* מִצְחִי, מִצְחָהּ, מִצְחָם; *pl.* מִצָּחוֹת, *c.* מִצְחוֹת; v. מָצָח) *m.* eig. Hoch-, Glanzpunkt des Gesichts, dah. *die Stirn* Ez. 28, 38; 1 S. 17, 49, Bild der Störrigkeit Ez. 3, 7 u. Frechheit Jer. 3, 3, aber auch des Muthes Ez. 3, 9 u. der Ausdauer Jes. 48, 4, mit נְחוּשָׁה u. s. w. verglichen; vgl. frons ferrea (Plin. Paneg. 35). — Nach seinem Ursprunge hat מ mit dem Worte für Gesicht (פָּנִים) einerlei GB., insof. die hebr. NW. für Vorhaupt, Gesicht u. Stirn von Glänzen ausgehen, dah. es erklärlich ist, wie ar. وَجْه, سُنَّة, aram. אַפִּין (Ez. 3, 7), gr. *πρόσωπον* zugleich *Gesicht* u. *Stirn* bedeuten; überdies wird bei den Semiten die Stirn mit der Sonne verglichen (Rashi zu Koh. 12, 2; Vit. Tim. II, 475) u. mit einem polirten Spiegel (arab. prov. II, 590).

מִצְנֶפֶת (*c.* מִצְנֶפֶת) *f. Beinschiene*, eig. künstl. Stirn 1 S. 17, 6.

מֵצַל (v. צָלַל I n. d. F. מֵצַר, מֵסַךְ) *m.* Ez. 31, 3 *Schattengebung.*

מְצִלָּה (*pl.* מְצִלּוֹת; v. צָלַל II) *f. Schelle, Glöckchen*, als Schmuck der Rosse, worauf Zeichen geschrieben waren Zach. 14, 20.

מְצֻלָּה (nach LXX u. Syr. v. צָלַל I; auch מְצוּלָה geschrieben) *f.* s. מְצוּלָה 2.

מְצָלָה s. מְצוּלָה 2.

מִצְלֶחֶת (aus מִצְלָחַת = מְצִלָּה gedehnt, wie אֶשֶׁת aus אִשָּׁה = אִשְׁתּ, mithin von צָלַל II; indess da nur der du. מִצְלְתַּיִם vorkommt, so kann man dazu auch einen Sing. מִצְלָה annehmen, wo das Dag. sich im vocallosen ל verliert; vgl. עֲצֶלֶת *du.* עֲצַלְתַּיִם) *f.* eine Art *Cymbel*, aus zwei Becken bestehend 1 Chr. 13, 8; 15, 16 19 28; 16, 5 42; 25, 1 6; 2 Chr. 5, 12 13; 29, 25; Esr. 3, 10; Neh. 12, 27. 2 S. 6, 5 steht dafür צֲלָצַלִּים.

מִצְנֶפֶת (v. צָנַף) *f. Turban* (von der Umwindung benannt) des Hochpriesters Ex. 28, 4 37 39; Lev. 8, 9; 16, 4 u. des Königs Ez. 21, 31, als Bild der Würde.

מַצָּע (v. יָצַע) *m. Lager* Jes. 28, 20.

מִצְעָד (nur *pl. c.* מִצְעָדַי, mit *suff.* מִצְעָדָיו; v. צָעַד I) *m. Schritt, Gang*, den man einschlägt Ps. 37, 23; Spr. 20, 24; bildl. *Gefolg* Dan. 11, 43; vgl. רַגְלַיִם in diesem Sinne Ex. 11, 8; Ri. 4, 10; 5, 15, folglich מִצְעָדָיו nicht = מִסְעָדָיו (*Sa'adja*), obgleich מִסְעָד (s. d.) = מִצְעָד.

מִצְעִירָה (wie es scheint mit euphon. Dag. aus einem masc. מִצְעִיר = מִצְעָר, da מָן hier keinen genügenden Sinn giebt) *adj. f. klein, gering* Dan. 8, 9 = צְעִירָה vorkommt. Der Verfasser hat zwischen fem. v. צָעִיר u. מִצְעָר geschwankt.

מִצְעָר (v. צָעַר) eig. *adj. m. klein, gering*, gew. *sbst. m.* 1) *Kleinigkeit, Kleinheit*, von einer Stadt mit wenigen Einwohnern Gn. 19, 20, auf צֹעַר anspielend; *Unbedeutendheit* Hi. 8, 7; *eine kurze Zeit* Jes. 63, 18; *Wenigkeit*, 2 Chr. 24, 24 *mit einer Wenigkeit von Männern.* — 2) als poët. Bezeichnung eines Berges in dem heil. Lande, etwa des Zijjon- od. Tempelbergs Ps. 42, 7, wenn nicht הָר מוֹעָד (s. Kl. 2, 6) zu lesen.

מִצְפֶּה (mit *a* d. Bew. פֶּתַח-, und in Erinnerung an die Appellativbdtg. mit dem Art.; eine Etymologie wird Gn. 31, 49 gegeben; *Bergwarte*) *n. p.* verschiedener hochgelegener Ortschaften u. zwar 1) im Binjamin-Gebiete, wo in der Richterzeit einmal ein Heiligthum (בֵּית-אֵל) war Ri. 20, 1 26; 21, 1 25, mit Priesterschaft u. Lade 20, 26-28, wo das heil. Loos geworfen 1 S. 10, 17-25, die Verfassungsurkunde vor Gott niedergelegt wurde, wo überh. die Volksversammlungen waren 7, 5 flg., u. wovon 1 Mak. 3, 46 gesagt wird, *ὅτι τόπος προσευχῆς εἰς Μασσηφὰ τὸ πρότερον τῷ Ἰσραήλ.* Später wurde *Mizpa*, das eine Stunde v. *Rama* entfernt ist (*Robins.* II, 362), zur Festung mit einer Cisterne umgewandelt 1 Kö. 15, 22; Jer. 41, 9; 2 Chr. 16, 6; dann hatte *Gedalja* daselbst seinen Sitz Jer. 40, 6. Nach der Rückkehr aus Babel war es Sitz eines שַׂר und bildete einen

Digitized by Google

eigenen Bezirk Neh. 3, 7 15 19. — 2) für מִצְפָּה in Gil'ad geschrieben. S. מִצְפָּה.

מִצְפֶּה (*c.* מִצְפֵּה, v. צָפָה I) *m.* 1) *Berghöhe, -warte*, worauf der Späher od. der Wächter (מְצַפֶּה) steht Jes. 21, 8, od. von wo aus man eine Fläche übersehen kann 2 Chr. 20, 24. — 2) (*Burg, Bergwarte*) *n. p.* vieler hochgelegener, burgartiger Ortschaften, die durch Beisätze od. durch den Zus.hang erst näher bestimmt werden, als a) מִצְפֵּה מוֹאָב (*Bergwarte Moab's*) *n. p.* einer oberhalb עַרְבוֹת מוֹאָב gelegenen Ortschaft, wohin man über Bet-Lechem am todten Meere leicht gelangen konnte 1 S. 22, 3. b) מִצְפֵּה גִלְעָד (*Bergwarte Gil'ad's*) *n. p.* einer Ortschaft in Gil'ad im engern Sinne, vermuthlich mit רָמַת מִצְפֵּה im Gad-Gebiete Jos. 13, 26 identisch Ri. 11, 29; es lag 15 röm. Meilen nordwestlich v. רַבַּת עַמּוֹן am יַבֹּק (Onom.) u. dah. ist מִצְפָּה 11, 11 34 als heiliger Ort damit einerlei. Das מִצְפָּה Hos. 5, 1, wo im Zehnstämmereich ein neuer König aufgestellt wurde, wie Saul in *Mizpah* Binjamin's (1 S. 10, 17), ist ebenfalls damit zu identificiren. — c) *n. p.* einer Ortschaft in der Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 38. — d) *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 26, sonst nur מִצְפֵּה genannt. — e) *n. p.* einer Ortschaft im Nordgebiete Palästina's in der Nähe v. צִידוֹן, wonach auch eine Thalebene daselbst benannt wurde Jos. 11, 8.

מַצְפֹּן (*pl.* -פְּנִים, v. צָפַן) *m.* *Aufbewahrtes*, d. h. *Schatz* Ob. 6 = צָפוּן s. d.

מָצַץ (*fut.* יִמְצֹץ, *pl.* יִמְצוּ) *intr.* 1) *saugen, schlürfen*, aus der Brust Jes. 66, 11, übertr. *auspressen, -drücken, -quetschen.* — 2) *pressen, dünn machen, zus.drükken*, einen Kuchen, wie auch מֵץ, מָצֹה, מַצָּה u. s. w.; dav. מַצָּה I.

מָצָק s. מְצוּק.

מָצָק s. מוּצָק.

מְצֻקָה s. מְצוּקָה.

מְצֻקָה s. מְצוּקָה.

מְצֻקַת s. מוּצָקַת.

מָצַר (ungbr.) *trans.* 1) *umgrenzen, -schliessen*, v. der org. W. מ־צ־ר, die auch in חָ־שַׂ־רְ, עָ־זַ־רְ, אָ־זַ־רְ, עָ־צַ־רְ, חָ־צַ־רְ, אָ־צַ־רְ, קָ־שַׂ־רְ liegt; vergl. ar. مصر, wov. مِصْر Grenze, wie hebr. גְּבוּל von ähnlichem GB. ausgeht; aram. מְצַר dass., dav. trg. מְצַרְנָא, tlm. מִצְרָא Grenze, neuhebr. מְצָרָן, מְצָרְנוּת. — 2) übertr. *einengen, ängstigen*, wie צָר. Dav. מָצוֹר, מְצוֹר, מְצָרָה, מְצוּרָה und n. E. מִצְרַיִם.

מְצַר (n. d. F. כְּתֹב v. מָצַר; nur *pl.* מְצָרִים, *c.* מְצָרֵי) *m.* *Engpass*, Kl. 1, 3 הִשִּׂיג פְּ' בֵּין הַמְּצָרִים *Jem. in den Engpässen fassen*, d. h. endlich in seine Macht bekommen, sprichwörtliche Redensart; *Bedrängniss*, svw. חֶבֶל, Ps. 116, 3, ohne dass מְצוֹרֵי zu lesen.

מֵצַר (v. צָרַר n. d. F. מֵסַב) *m.* *Bedrängniss, Noth* Ps. 118, 5.

מָצֹר s. מְצָרִים.

מְצֻרָה s. מְצוּרָה.

מְצָרָה s. מְצָדָה.

מִצְרֵי s. מְצָרִים.

מִצְרַיִם (von einem Sing. מֵצַר) *du.* 1) *n. p.* eines Sohnes des *Cham*, neben פּוּט u. כְּנַעַן, dann Name des von ihm entstandenen Stammes, *Aegypter* Gn. 10, 6; 46, 34; 50, 11; coll. *die Aegypter*, mit dem pl. 45, 2; 47, 15 20; 50, 3; Ex. 1, 13, selten mit dem sing. 14, 25 30, häufiger in der poët. Sprache Jes. 19, 16 25; Jer. 46, 8 und zwar bald als masc., bald als fem. — 2) (mit *a* d. Bew. מִצְרַיְמָה) *n. p.* des Landes Aegypten, zuerst Apposition zu אֶרֶץ und dah. fem. Gn. 45, 20; 47, 6 13, mit *a* der Bew. 26, 2. Gewöhnlich versteht man darunter Aegypten im Allgemeinen, das obere und untere, wegen des Dual. Allein es heisst zuweilen auch blos Unterägypten Jes. 11, 11; Jer. 44, 15. *Gent. m.* מִצְרִי (v. מֵצַר als ursprüngl. Form) *Aegypter* Gn. 39, 1, *fem.* מִצְרִית *Aegypterin* 16, 1, *pl. m.* מִצְרִים (für מִצְרִיִּים) 12, 12 14, *pl. fem.* מִצְרִיּוֹת Ex. 1, 19.

Was die Form des Wortes anlangt, so

Digitized by Google

kann der hebr. Dual nur die Zweitheiligkeit Aegyptens bezeichnen, wie auch die Hieroglyphenschrift (*Champ.* gr. ég. p. 152) 2 Symbole für das zweigetheilte Aegypten hat und die Araber ebenfalls 2 Namen für die 2 Theile (صعيد und ريف) haben (Istachri S. 31), und da dieser Du. neben פַּתְרֹס (Oberägypten) steht, so ist damit wahrsch. nur das durch den Nil in 2 Hälften getheilte od. das zwischen 2 Bergreihen liegende (*Herod.* 2, 8; *Strab.* 17 p. 789. 819) od. ein von 2 Seiten eingeschlossenes Land bezeichnet. Was die GF. מֵצַר anlangt, die offenbar zum Dual u. zu den Gentilicien anzunehmen ist, was ar. مِصْر (Aegypten und Memphis), syr. ܡܨܪ, phön. מְצָרָא, *Μύσρα* (Steph. Byz.) bestätigen, so soll sie von מָצַר (s. d.) abzuleiten sein und *Grenze, Gebiet, Land*, eig. Einschliessung (vergl. arab. مِصْر) bedeuten, wie auch מָצוֹר (s. d.), das poët. dafür steht. Nach *Ebers* bezeichnet מֵצַר Unterägypten als das im Osten durch einen von Pelusium nach dem heut. Suez reichenden Festungsgürtel *eingeschlossene Land*. Andere vergleichen äthiop. מדר, was *Erde, Land, Boden* bedeutet, noch Andere (gestützt auf *Jos.* Antt. 1, 6, 2) das kopt. **μετσρο**, *das Reich*. Jedoch alle diese Deutungen können nur das Land bezeichnen, wofür aber die Aegypter einen andern Namen haben (s. חָם), und durch מֵצַר, מָצוֹר sind sicher urspr. zunächst die Bewohner benannt. Die Bewohner erhalten im Alterthume v. der Farbe d. Namen (vgl. حِمْيَر [Himjariten], eig. die Rothen; der Name der Phöniker, *φοίνιξ*, heisst eig. dunkelroth, wie *φοινός*, *φοίνιος*, Poenus, noch ausweisen; אָדֹם als Volksbezeichnung u. a.), u. man kann dah. مِصْر rother Lehm, rother Thon, مِسْر ein sehr rother Mann, vergleichen, um מָצוֹר (als adj. der Farbe n. d. F. אָדֹם, שָׁחוֹר) mit *dunkelroth* zu übersetzen, was, nach den erhaltenen Gemälden zu urtheilen, wirklich die Naturfarbe der alten Aegypter war. S. כַּסְחֹר II.

מַצְרֶפֶת (v. צָרַף) *m. Schmelzgefäss, -tiegel* Spr. 17, 3; 27, 21.

מַק (von מָקַק verwesen) *m. Fäulniss, Moder, -geruch* Jes. 3, 24, ggs. בֹּשֶׂם; *Moderstaub* 5, 24.

מַקָּבָה (*pl.* מַקָּבוֹת; v. נָקַב = נָקַף I schlagen) *f. Hammer*, des Steinmetzen, eig. Schläger 1 Kö. 6, 7, auch zur Bearbeitung des Eisens Jes. 44, 12, zum Einschlagen der Nägel Jer. 10, 4. Der Beiname *Μακκαβαῖος*, den einer der Hasmonäer führte, ist nicht מַקְּבִי, sondern מַכְבִּי, מַכְבַּאי, den talmud. Beinamen מַחְבַּאי, מַגְבִּי, מַגְבַּאי gleich.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַקָּבָה *Hammer* Ri. 4, 21. — 2) (v. נָקַב) *Höhle, Höhlung*, Bild der Abstammung Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה (*Hirtenort;* v. נָקַד II) *n. p.* einer phönikischen, später zum Juda-Gebiete gehörigen Stadt Jos. 10, 10; 15, 41.

מְקֻדָּם (v. קָדַם II = קָסַם s. d.) *m. Wahrsag-, Zauberei* Jes. 2, 6, für מִקֶּדֶם zu lesen.

מַקְדֵּשׁ (n. d. F. מַשְׁחֵת Ez. 9, 1, מַכְתֵּב, מַטְבֵּחַ, מַטְבֵּחַ, מַכְתֵּשׁ, מַקֵּל; mit *suff.* מִקְדָּשׁוֹ für מַקָּ, *pl.* mit *suff.*, nach Fortrückung des *a*-Vocals zur Erleichterung der Aussprache מְקַדְּשֵׁיהֶם für מַקְדְּשֵׁיהֶם; s. מַכְתֵּב) *m. Heiligthum*, als Gebäude Ez. 7, 24; *das Geweihete, Heilige* Nu. 18, 29.

מִקְדָּשׁ (*c.* דְּשׁ־, mit *suff.* מִקְדָּשִׁי, ־שֵׁנוּ, מִקְדָּשׁוֹ, ־דְּשָׁהּ; *pl.* מִקְדָּשִׁים, *c.* מִקְדְּשֵׁי, mit *suff.* מִקְדָּשֶׁיךָ, מִקְדָּשַׁי) *m.* 1) *Heiligthum*, d. h. Ort, Haus, Stätte, die geheiligte Ex. 25, 8; Lev. 12, 4, *Tempel* Ez. 45, 4, nam. der Jehova's Dan. 11, 31, wof. auch מִ׳ יי 21, 12, מִ׳ אֱלֹהִים Lev. 16, 33, הַמִּקְדָּשׁ Nu. 19, 20, doch auch vom nicht jehovischen Tempel Am. 7, 13. Der pl. steht zuw. auch, um die heiligen Stätten, Hallen Ez. 21, 7; Ps. 68, 36; 74, 7, die heil. Geräthe Jer. 51, 51, die heil. Geheimnisse Ps. 73, 17, u. s. w. zu bezeichnen. Auch von den Tempeln der Heiden, als der Tyrer Ez. 28, 18, v. בָּמוֹת Am. 7, 9. — 2) *das sich als* קָדוֹשׁ *Zeigen*, v. Jehova, den die Vergehungen beleidigen Jes. 8, 14; *Gegenstand des Heilighaltens*, Ez. 11,

Digitized by Google

16 *ich bin ihnen nur ein wenig heilig*, insofern die Hauptstücke des Cultus weggefallen.

מַקְהֵל (nur *pl.* מַקְהֵלִים; v. קָהַל) *m.* *Versammlung*, *Chor* Ps. 26, 12.

מַקְהֵלָה (nur *pl.* ־לוֹת) *f.* dass. Ps. 68, 27.

מַקְהֵלֹת (=־לוֹת; *Versammlungsstätte*) *n. p.* eines Lagerplatzes in der Wüste Nu. 33, 25.

מִקְוָא s. מִקְוֶה 3.

מִקְוָה (v. קָוָה) *f.* *Sammelort des Wassers*, *Wasserbehälter* Jes. 22, 11.

מִקְוֶה s. מִקְוֵה.

מִקְוֶה (*c.* מִקְוֵה, v. קָוָה) *m.* 1) *Hoffnung*, *Vertrauen*, אֵין מִ׳ *es ist keine Hoffnung* 1 Chr. 29, 15, יֵשׁ מִ׳ Esr. 10, 2 *es ist H.*; *Gott* heisst dah. מִ׳ יִשְׂרָאֵל *die Hoffnung Israels*, d. h. worauf es hoffend schauet Jer. 14, 8; 17, 13; 50, 7. — 2) *Ort der Versammlung*, *An-*, des Wassers Gn. 1, 10; Ex. 7, 19; Lev. 11, 36. — 3) nach der masor. Punktation nur in der Stelle 1 Kö. 10, 28 u. in der Parallelstelle 2 Chr. 1, 16, wo מִקְוֵה für מִקְנֵה steht. Aber in beiden Stellen erscheint das Wort schon darin als unregelmässig, dass das zweite מִ׳ im abs. מִקְוֵה, מִקְנֵה lautet, wenn man nicht annehmen will, dass zu dem zweiten מִקְוֵה eig. הַסּוּסִים zu ergänzen ist; vgl. שְׁשָׁעַת 2 Kö. 9, 17 = שְׁ׳ וְאַ׳ דְּאַרְעָא Ps. 16, 3 = וַאֲדִירֵי בָם. Die Masora mag entw. an *Zug*, *Trupp* gedacht, v. Händlern u. Rossen, od. es in Bdtg. *Gespinnst* gefasst haben (so viele jüd. Ausleger). Aber gegen jene Auffassung spricht die Wortstellung in 2 Chr. l. c. und gegen diese der ganze Zus.hang. Besser ist daher mit den alten Uebersetzern (LXX, Vulg., Syr.) an den Namen einer Stadt od. Gegend zu denken u. מִקְוֵה, מִקְוֹא *aus Koa* od. *Coa* (Vulg.) zu lesen (קוֹא, קוֹה), was eine Stadt od. Landschaft in der Nähe Aegyptens gewesen sein mag, wo isr. Händler des Pferdehandels wegen sich aufhielten u. dens. zwischen Aeg. u. den syr. Ländern vermittelten. *Koa* mag auch der Name einer äthiop. Gegend gewesen sein, viell. mit קוּ־קִי (d. h. Kuku) Jes. 18, 2 ident., wie in der That כּוּשׁ (s. Gol. p. 198 c) als Name einer Gegend vorkommt.

מָקוֹם (*c.* מְקוֹם, mit *suff.* מְקוֹמִי, ־מֵנוּ, ־מְךָ, ־מוֹ u. s. w.; *pl.* מְקוֹמוֹת, mit *suff.* ־תֵּיכֶם, ־תָּם; von קוּם) *m.* (fem. nur Hi. 20, 9, hingegen bezieht sich Gn. 18, 24 das fem. auf עִיר) eig. *Ort*, wo man steht, weilt; *Platz* Gn. 1, 9; Lev. 4, 12; Jos. 1, 3, *Aufenthaltsort* Gn. 24, 23 25, *Stelle* Nu. 23, 13 27, *Wohnort* Dt. 1, 33, *Raum* Ri. 20, 36, *Ehrenplatz* 1 S. 27, 5, *Stand* 1 Kö. 8, 21, *Wohnstätte* 2 Kö. 6, 9; *feste Stätte* 1 Chr. 17, 9; *Verwesungsstätte* Koh. 3, 20; *Grundbesitz* Jes. 5, 8; *leerer Platz* 28, 8; Jer. 7, 32; *Quell*, *Ursprung*, *Fundort* Hi. 28, 1 = מוֹצָא; *Ortschaft* Gn. 18, 26; 19, 14; 32, 3, *Landschaft* Esr. 8, 17; bildl. *Stillstand* Hi. 16, 18; *Stellung*, d. h. Stand, Seelenzustand, Fassung Koh. 10, 4. כָּל־מָ׳ *allenthalben* Spr. 15, 3. Vor dem Relat. אֲשֶׁר steht מָקוֹם um die örtl. Beziehung auszudrükken *da wo*, *wo* Lev. 4, 33; 14, 13, und mit folg. NW. *anstatt*, loco Jes. 33, 21.

מָקוֹר (*c.* מְקוֹר, mit *suff.* מְקוֹרְךָ, מְקוֹרוֹ, v. קוּר II) *m.* *Quell*, eig. das durchsikkernde, quellende Wasser Spr. 25, 26, Wachsthum fördernd Hos. 13, 15; *Quellort*, *Brunnen*, מְ׳ דָּמִים *Quell des Blutes* Lev. 12, 7, d. h. die weibl. Schaam, מָקוֹר allein 20, 18, auch als Bild der Zeugung, Ehe Spr. 5, 18; *Born*, aus dem das Völkermeer quillt Jer. 51, 36, wie überh. Wasser als Bild der wogenden Volksmenge gilt; *Ort der Abstammung* od. *Stammvaterschaft*, *Nachkommenschaft* (vgl. Nu. 24, 7; Nah. 2, 9) Ps. 68, 27, wie בּוֹר Jes. 51, 1 und מִכְרָה Ez. 16, 3; bildl. v. חַיִּים Ps. 36, 10, חָכְמָה Spr. 18, 4; *Quellort* v. דִּמְעָה, d. h. Auge Jer. 8, 23.

מִקַּח (v. לָקַח) *m.* *das Nehmen*, *An-* 2 Chr. 19, 7, später: *Ankauf*, ggs. מִמְכָּר.

מַקָּחָה (nur *pl.* ־חוֹת; v. לָקַח) *f.* eig. was man kauft, dah. *Waare* Neh. 10, 32, während מִמְכָּר *Verkäufliches* bedeutet.

מִקְטָר (*c.* ־טַר, v. קָטַר I) *m.* *Räucherungsstätte*, dah. Apposition zu מִזְבַּח Ex.

Digitized by Google

30, 1 (Trg., *Rashi*, *Kimchi*), nicht *das Räuchern* (*Ibn Esra*).

מִקְטֶרֶת (mit *suff.* מִקְטַרְתּוֹ; v. קָטַר I) *f. Räucherungsgefäss* Ez. 8, 11; 2 Chr. 26, 19.

מְקַטֶּרֶת s. *Pi.* zu קָטַר I.

מָקַל (ungbr.) *intr. sprossen, hervorschiessen*, von Ast, Ruthe, Spross, äth. בקל, ar. بَقَلَ (hervorkommen, -sprossen), syr. ܒܩܠ dass. Es ist mithin מָקַל s. v. a. בָּקַל, das in בָּל (zu בּוּל Jes. 44, 19) zus.gezogen ist; vgl. äth. bakuel, Spross, Reis, Ruthe, arab. بَقَل Ruthe, Baum, syr. ܒܩܠܐ *Stock*. Dav. מַקֵּל. Die Bdtg. *stossen, schlagen* ist, wie man aus dem Aeth. sieht, nur denominativ. Eine Ableitung v. נָקַל = נָגַל ist ebenso zu verwerfen, wie eine Vergleichung mit baculus, *βακτήριον*.

מַקֵּל (c. מַקַּל neben מִקַּל, mit *suff.* מַקָּלִי; מַקָּלְכֶם; *pl.* מַקָּלוֹת, cod. sam. Ex. 12, 11 מַקְּלֵיכֶם v. pl. מַקָּלִים; aus מַמְקָל) *m.* eig. *Ast, belaubter Zweig* Jer. 48, 17, dah. *Stab, Stock*, zum Wandern Gn. 32, 11; Ex. 12, 11, zum Schlagen Nu. 22, 27; 1 S. 17, 40, der Hirten Zach. 11, 10 14; מַקַּל יָד *Stab der Hand*, d. h. Gerte, Stöcklein, womit man die Thiere antreibt Ez. 39, 9; bildl. wie בּוּל (Jes. 44, 19) v. Götzen Jer. 3, 9 (מַ ist für מִקַּל zu lesen). Von der Rhabdomantie d. h. dem Achten auf den Fall gerade aufgestellter od. geworfener Stäbe als Wahrsagerei Hos. 4, 12.

מִקְלָלוֹת (v. קָלָה II u. = קָלוֹן; *Schmach, Schande, Verachtung;* der pl. dient zur Bezeichnung des abstr. Begriffes) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 32; 27, 4.

מִקְלָט (v. קָלַט, mit *suff.* מִקְלָטוֹ) *m.* eig. Ort der Aufnahme (eines Flüchtigen), dah. *Asyl* Nu. 35, 12 15; Jos. 20, 3, עִיר מִ *Asylstadt* Nu. 35, 25 26 27 28 32.

מִקְלַעַת (*pl.* מִקְלָעוֹת, *c.* מִקְלְעוֹת; v. קָלַע III einschneiden, -tiefen) *f. eingeschnittene, -getiefte Arbeit* 1 Kö. 7, 31, wie auf altägypt. Denkmälern, also nicht Hautrelief (Vulg.). So v. כְּרוּבִים 1 Kö. 6, 29 32, פְּתָרִים u. פְּטוּרֵי צִצִּים 6, 18.

מַקָּנֶה (v. קָנָה I = קָנָא n. d. F. מַדָּנֶה, מַקְנֵאָה) *m. Eifer, -sucht*, als Apposition zu קִנְאָה Ez. 8, 3.

מִקְנֶה (*c.* מִקְנֵה, mit *suff.* מִקְנָהוּ, von קָנָה II) *f. Eigenthum, Besitz*, eig. Erworbenes Gn. 23, 18; *Preis der Erwerbung, des Kaufes*, dah. *Preis* Lev. 25, 16 51; *Ankauf* 27, 22. סֵפֶר הַמִּ *Kaufbrief*, *-dokument* Jer. 32, 11 12 14 16, was in סֵפֶר גְּלוּי u. סֵפֶר חֲתוּם zerfiel; מִקְנַת כֶּסֶף *das Erworbene um Geld*, von gekauften Sklaven Gn. 17, 12 13 23 27, von den יְלִידֵי בַיִת *Hausgebornen* verschieden.

מִקְנֶה (*c.* מִקְנֵה, mit *suff.* מִקְנִי, ־ךָ, ־הוּ, ־נֵהֶם, ־נֵיכֶם, ־נֵיהֶן, מִקְנֵךְ; *pl.* mit *suff.* מִקְנַי; מִקְנֵהָ, was auch Dehnung des Sing. sein kann) *m.* 1) (v. קָנָה I = קָנָא, s. מַקָּנֶה) *Eifer, Gluth*, מִקְנֵה אַף (so für מִקְנֵה zu lesen) *glühender strafender Eifer*, Hi. 36, 33 *eifernder Zorn wider* עוֹלָה (was viell. = עַוְלָה). מִ אַף ist wie קִנְאָה חֲמָתָהּ (Zach. 8, 2) Begriffssteigerung. — 2) (v. קָנָה II) eig. Erworbenes, Besitz, Eigenthum, gew. *Heerde, Viehstand* Dt. 3, 19; Jer. 9, 9, neben קִנְיָן Ez. 38, 12 13, רְכוּשׁ 1 Chr. 28, 1, spec. *Kleinvieh* u. s. w., verschieden v. בְּהֵמָה חַמֹּרִים u. s. w. Gn. 26, 14; 47, 17, auch allgemein Ex. 9, 3; Hi. 1, 3. אִישׁ מִ *Hirte, Viehzüchter* Gn. 46, 32; אֶרֶץ מִ *Land für Viehweide* Nu. 32, 1 4; phön. מִקְנָא *Hausthiere* (Mass. 15); vgl. *κτῆνος* v. *κτᾶσθαι*; ovis mit ops zus.-hängend; syr. ܩܢܝܐ, ar. مَال. — 3) *Ankauf, Erwerb* Gn. 49, 32.

מִקְנְיָהוּ (*Jah ist Eifer*, von מִקְנֶה 1) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18.

מִקְסָם (*c.* ־סַם, v. קָסַם) *m. Wahrsagung*, מִקְסַם חָלָק *Wahrsagung der Schmeichelei* Ez. 12, 24 (חָלָק NW.); 13, 7; *heidnische Gebräuche* Jes. 2, 6 (מִקֶּסֶם für מִקֶּדֶם).

מָקָץ (v. קָצַץ n. d. F. מָסָךְ; *Grenzstätte*) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft 1 Kö. 4, 9, wo cod. Alex. מִכְמָשׁ hat.

מִקְצֹעַ (*pl.* ־עִים u. ־עוֹת, v. קָצַע) *m. Kante, Ecke, Winkel* Ex. 26, 24; 36, 29; Neh. 3, 19-24; v. dem einspringenden

Digitized by Google

Winkel an der östlichen Seite des Zijjon 2 Chr. 26, 9; Ez. 46, 21 22.

מַקְצֻעָה (*pl.* מַקְצֻעוֹת; v. קָצַע) *f.* Instrument zum Formen durch Schneiden od. Schnitzen, dah. *Hobel, Schnitzmesser* Jes. 44, 13, trg. אִזְמֶל (*σμίλη*).

מִקְצֻעָה (*pl.* ־עֹת) *f.* s. v. a. מִקְצֹעַ Ez. 26, 23; 36, 28; neben dieser Form steht einm. מְהִקְצֻעָה, *pl.* מְהִקְצֻעוֹת Ez. 46, 22.

מִקְצָת (mit *suff.* מִקְצָתָם, v. קָצָה abschneiden, -theilen) *f.* s. v. a. קָצַת (vgl. מַלְבּוּשׁ u. לְבוּשׁ) 1) *Ende*, bei Zeitbestimmungen als Adv.-Acc. *zu Ende* Dan. 1, 15 18. — 2) *Theil*, dah. vor נשׁ. *ein Theil von, einige* 1, 2 5; Neh. 7, 70.

מִקְצָת *f. Summe, Masse* 1 Kö. 12, 31 *und er machte Priester aus* (acc.) *der Masse des Volkes*, 13, 33; *Theil* Ri. 18, 2.

מָקַק (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. מָגַד, מָגַג II *zerfliessen, -gehen, -stieben*, dav. מַק.

Nif. נָמַק (3 *pl.* נָמַקוּ; 2 *pl.* נְמַקְתֶּם; *part. m. pl.* נְמָקִים; *fut.* יִמַּק) *zerflossen sein, vergehen, auseinanderstieben*, v. Sternenheer Jes. 34, 4; *verwesen*, von den menschl. Gliedern Zach. 14, 12; *untergehen*, von Menschen Lev. 26, 39; *eitern*, v. Wunden Ps. 38, 6; *hinsiechen* Ez. 24, 23; 33, 10.

Hif. הֶמֵק (*inf. c.* הַמֵּק) *zerfliessen, siechen lassen* Zach. 14, 12.

מִקְרָא (*pl. c.* מִקְרָאֵי, mit *suff.* מִקְרָאָהּ; v. קָרָא I) *m.* 1) *Zus.rufung, Versammlung, Fest-*, gew. mit קֹדֶשׁ verbunden, theils als Bezeichnung des vor der Stiftshütte versammelten Volkes, theils *Feier* Ex. 12, 16; Lev. 23, 3 7 8; Nu. 28, 18; קָרָא מ' *eine Festversammlung berufen* Jes. 1, 13; *Gemeinden* 4, 5. — 2) *die Vorlesung, die vorzulesende Schrift*, Neh. 8, 8.

מִקְרֶה (*c.* ־רֵה, mit *suff.* מִקְרֵהוּ; von קָרָה I) *m. Begegniss, Zufall*, Rt. 2, 3 *da traf ihr Zufall*, d. h. da traf es sich ihr; 1 S. 6, 9; 20, 26; *Schicksal, Verhängniss* Koh. 2, 14 15; *blindes Ungefähr, zufälliges Geschick* 3, 19; 9, 2 3.

מִקְרֶה (v. קָרָה II im Pi.) *m.* eig. das Bälkende, dah. *Gebälk* Koh. 10, 18.

מִקְרֵה (v. קָרַר) *f. Kühlung* Rt. 3, 20 24.

מִקְרְקָר (denom. v. קֶרֶר) *m. Entmauerung* Jes. 22, 5. S. קוּר I. *Pi.*

מִקְשֶׁה *f.* 1) (v. קָשָׁה fest-, zus.drehen, winden, drechseln, eig. fest machen, vgl. חָזַק, קָשַׁר, חוּל u. a.) *gedrehte, gewundene Arbeit, Gedrechseltes, Gerundetes* Ex. 25, 18 31 36; 37, 7 17 22; Nu. 8, 4; 10, 2. — 2) (v. קָשָׁה = קָשָׁא) *Gurkenfeld*, worin מְלוּנָה Jes. 1, 8; hierher gehört Jer. 10, 5 *wie die* (Priap-) *Säule* (üb. die Priapbilder vgl. den apokr. Brief Jerem. v. 70) *im Gurkenfelde*, wegen nachlässiger Bewachung auch sonst verspottet (s. *Selden*, de Diis Syr. p. 300).

מִקְשֶׁה (v. קָשָׁה 2) *m.* s. v. a. מִקְשֶׁה I Gekräuseltes, v. Haaren u. als genit. zu מַעֲשֵׂה *Lockenwerk* Jes. 3, 24.

מֹר (v. מָרַר II) 1) *adj. m.* (*pl.* מָרִים, *c.* מָרֵי), מָרָה (einm. מָרָא, *c.* מָרַת) *f. bitter*, v. Geschmack, ggs. מָתוֹק, sbst. *das Bittere* Spr. 27, 7; Jes. 5, 20; v. לַעֲנָה Spr. 5, 4; מַיִם Ex. 15, 23; Nu. 5, 24 27; übertr. (als adj. und sbst.) auf נֶפֶשׁ: *bekümmert, gereizt, erbittert* 1 S. 22, 2; Jes. 38, 15; Hi. 7, 11; 10, 1 von Seelenschmerz, Herzensnoth; *verzweifelt* Ri. 18, 25; 2 S. 17, 8; v. מָוֶת *schrecklich* 1 S. 15, 32; Koh. 7, 26; *bitterlich*, d. h. *heftig*, v. Weinen Jes. 33, 7, v. d. Klage Ez. 27, 31, v. קוֹל Zef. 1, 14, צְעָקָה Gn. 27, 34; *verderblich*, v. Handlungen, = רַע Jer. 2, 19; *heftig, wild*, v. einem Volke Hab. 1, 6; *feindselig*, v. דֶּבֶר Ps. 64, 4, u. in ähnl. Bdtgen. Sonst noch sbst. *Untergang, Verderblichkeit*, im pl. Nu. 5, 18 19 24 27, wo einm. cod. sam. מְאֵרִים für מָרִים hat. Als adv. Ez. 27, 30. — 2) (v. מָרַר I w. s.) *m. Tropfen* Jes. 40, 15.

מֹר (auch מוֹר geschrieben, vor Mak. מָר־, mit *suff.* מוֹרִי; v. מָרַר I) *m.* eig. s. v. a. מֹר 2 Tropfen, d. h. das aus einem der Akazie ähnl. Baume Ausfliessende. Danach: *Myrrhe* (*μύῤῥα* aus phön. מֹרָא entstanden), als fester Stoff zur heil. Räucherung Ex. 30, 23, angezündet zur Durchduftung des Lagers Spr. 7, 17, der Kleider Ps. 45, 9, der Sänfte Hi. 3, 6; zu Salben verwendet Est. 2, 12; auch als fliessender Saft, מֹר עֹבֵר *thränende M.* Hl. 5, 5 (vgl. ar. مُرّ = مُرُور) Ex. 30, 23, d. h. *στακτή*, die der *πλαστή* vorgezogen wird (Theophr. h. pl. 9, 4;

Digitized by Google

Plin. h. n. 12, 15, 35; Diosc. mat. med. 1, 74).

מָרָא I (*part. f.* מוֹרְאָה) *intr.* = מָרָה I *widerspenstig, mürrisch, widersetzlich sein* Zef. 3, 1, auf בֵּית הַמְּרִי zielend, wenn es nicht für מוֹרְיָה steht, was zum Unterschied v. מוֹרָה (Ri. 13, 5) nothwendig scheint. Hieron. hat מַרְאָה gelesen, was keinen erträglichen Sinn giebt, es sei denn dass man es als part. fem. v. מָרֵא masc. (v. מָרָא I) ansieht.

מָרָא II (K. ungbr.) *intr. fliegen, fortschweben*, aram. מְרָא = פְּרַח, dah. talm. מַמְרִיאֵי יוֹנִים (die Tauben fliegen lassen) = מַפְרִיחֵי יוֹנִים (Sanhedrin 25).

Hif. הִמְרִיא (*fut.* יַמְרִיא) *fliegen, schwingen machen*, Hi. 39, 18 *zur Zeit da er schwingen macht* (sc. כְּנָפַיִם) *in die Höhe.*

מָרָא III (ungbr.) *intr. hohl, bauchig, beutel-* od. *schlauchartig sein*, v. Magen od. Kropf, wie auch sonst die Bezeichnungen für Magen, Bauch, Kropf von solchem Verbalbegriffe ausgehen, vgl. קֶרֶב, ar. قَرْقَب *Bauch*, trg. קוּרְקְבָן *Magen* u. *Kropf*, قارب *Nachen*, قِرْبَة *Schlauch*, قِرَاب *Scheide*. Dav. מֻרְאָה (מֹרֶא).

מָרָא IV = מָאַר zu מַמְרֶאֶת Lev. 13, 51 52 in cod. sam. für מַמְאֶרֶת.

מָרָא *adj. f.* v. מַר als *n. p. f.* Rt. 1, 20.

מָרֵא (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּרֵא *gefüllt, voll sein*, mit מָלֵא ident., dah.: *fett, genährt, gemästet sein*, dav. (n. E.) מְרִיא; *fruchtbar sein*, dav. n̄. p̄. מְרוֹן, מְרֹאוֹן, מֵרוֹן; übertr. *stark, rüstig, kräftig, fest sein*, dav. מְרִיא u. n. p. מַמְרֵא. Der St. מָרָה III zu מוֹרֶה Hi. 36, 22 u. n. E. auch zu Ps. 9, 21 hat ebenf. diese Bdtg., vgl. ar. مَرَأَ, مَرِئَ (fett, stark sein) u. die übrigen Gruppen unter בָּרֵא u. s. die Vergleichung mit den aussersem. Wurzeln in *Fürst*, Conc. s. v.

מָרֵא (eig. *Part. m.* v. מְרֵא, mit *suff.* מָרְאִי Dan. 4, 16 21 K'tib, wof. K'ri מָרִי mit ausgestossenem Alef) *aram. m.* eig. *Mann*, wie hebr. גֶּבֶר u. אִישׁ, lat. vir, v. der Stärke benannt, wie ar. مَرْءٌ, مِرْءٌ, مُرْءٌ bestimmt *Mann* heisst; gewöhnlich jedoch *Herr* Dan. 2, 47; 5, 23, trg. מָרֵי, sonst auch מָר, מָארֵי, syr. ܡܳܪܳܐ, ܡܳܪܝܳܐ. S. מוֹרֶה 3.

מֹרָא s. מֹר.

מֹרֶא s. מֻרְאָה.

מְרֵא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָרֵא, nam. in Bdtg. *kräftig, stark sein.* Dav. NW. מָרֵא.

מְרֹאד s. מְרֹאדַךְ u. מְרֹד.

מְרֹאדַךְ (dafür einm. מְרֹדַךְ, u. einm. בְּרֹאדַךְ) *n. p.* einer hochangesehenen Kriegsgottheit der Babylonier, neben בֵּל Hauptgottheit Jer. 50, 2, wofür Jes. 46, 1 נְבוֹ vorkommt. Als Name einer Gottheit wird er, wie bei allen Völkern, zur Bildung von Eigennamen der Könige u. anderer Personen gebraucht, als בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן 2 Kö. 20, 12, מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן Jes. 39, 1, אֱוִיל מְרֹדַךְ 2 Kö. 25, 27; Jer. 52, 31, wie auch in den nur bei griech. und lat. Schriftstellern vorkommenden babylon. Königsnamen *Mesesi-Mordak, Sisi-Mordak, Mardok Empad* u. a.

Was die Etymologie des Namens מְ׳ anlangt, so hat man es aus מְרַד (*kühn, tapfer, kriegerisch sein*, wie ܡܪܕ Barhebr. 407. 565) ableiten wollen, woraus NW. מְרֹד mit der adjectivischen Endung ־ַךְ (s. גַּנְזַךְ) gebildet wäre, was *Tapferer, Held* bedeuten würde. — Die babylonische Aussprache des Namens מְ׳ ist *Marduk;* seine Bedeutung ist dunkel. Der Gott *Marduk* war hauptsächlich in Babylonien, weniger in Assyrien, verehrt und hochangesehen. Planetarisch war, wie Sin der Mondgott, Nergal der Mars, Nebo der Mercur, Adar der Saturn, Astar od. Beltis die Venus, so Merodach der 4. Planet Jupiter. In den Inschriften werden ihm die Beinamen: der grosse Herr, erhabener Gebieter, König Himmels u. der Erde, höchster Gott u. König der Götter, gegeben und seinen Ehrenbeinamen Bil, Bel (d. i. *Herr*) führte er auch als Eigennamen (daher die Mandäer den Jupiter unter dem Namen Bil

Digitized by Google

verehrten). Schliesslich wird er auch Vater des Nebo (s. נְבוֹ) genannt.

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן s. בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן.

מַרְאָה (*pl.* מַרְאוֹת, v. רָאָה) *f.* 1) *Gesicht, Schau-* Nu. 12, 6, mit folg. genit. אֱלֹהִים Ez. 1, 1; 8, 3; 40, 2, theils s. v. a. חָזוֹן *Offenbarung*, theils das ideelle Schauen, wov. man hinterher noch das Bewusstsein hat; *Erscheinung* 1 S. 3, 15, als Wahrnehmung des Auges Dan. 10, 7 8, die erschrecken kann 10, 16. — 2) *Spiegel* Ex. 38, 8, ar. מַרְאָה. — 3) s. מָרָא I.

מַרְאֶה (*c.* מַרְאֵה, mit *suff.* מַרְאֵהוּ, מַרְאֵךְ, מַרְאֵנוּ, מַרְאֵכֶם, מַרְאֵהֶם; *pl. c.* מַרְאֵי, mit *suff.* מַרְאֵינוּ, מַרְאֵיכֶם, מַרְאֵיהֶם, jedoch häufig mit dem Sing. construirt) *m.* 1) (mit עֵינַיִם als Ergänzung verbunden) *das Sehen, Besehen* (einer Sache) Lev. 13, 12, *das Er-, Anblicken* Dt. 28, 34; Ez. 23, 16, dah. bildl. מַרְאֵה עֵינַיִם Koh. 6, 9 *das was man mit Augen sieht*, d. h. was man hat; *der Schein* Jes. 11, 3. — 2) *das Aussehen, die äussere Gestalt*, die menschliche Gn. 12, 11; 24, 16, parall. תֹּאַר; *ansehnliche Gestalt* Jes. 53, 2; *das Aussehen der Gestalt* Dan. 1, 13, v. andern Sachen Lev. 13, 3 32; Gn. 2, 9; wie דְּמוּת, mit dem es oft ident. ist Ez. 1, 26. — 3) s. v. a. מַרְאָה *Erscheinung, Gesicht* Ex. 3, 3; Ez. 8, 4; 11, 24; Dan. 8, 16.

מְרֵאָה (v. einer männl. Form מְרֵא; v. מָרָא III) *f. Kropf*, der Vögel Lev. 1, 16, ar. مَرَئٌ, von der Beutelförmigkeit benannt.

מְרָאוֹן (= מַרְאוֹן, v. מָרָא *fruchtbar sein; fetter, fruchtbarer Platz*) *n. p.* einer phönik. Ortschaft im Norden Palästina's, mit שִׁמְרוֹן verbunden in früherer Zeit ein kleines kan. Königreich, wie חָצוֹר, אַכְשָׁף und מָדוֹן (s. diese), später zum Sebûlûn-Gebiete (Jos. 19, 15) gehörig Jos. 12, 20. In der späthebräischen Periode hiess sie מֵרוֹן (aus מְרָאוֹן zus.-gezogen), was LXX fälschlich מָדָתוֹן, Josefos (j. Kr. 2, 20, 6) מָרוֹת gelesen, dah. *gent. m.* מֵרוֹנָתִי Neh. 3, 7; 1 Chr. 27, 30. In noch späterer Zeit hiess sie בֵּית־מֵרוֹן (aus מְרָאוֹן zus.gezogen) od. מֵרוֹן, auf einer Anhöhe gelegen (Rosh ha-Shana 15 a), od. מֵירוֹן od. בֵּית מֵרוֹן (Rabba zu Ex. 5, 5; zu Hl. 8, 1). Sie wurde zu (Ober-) Galiläa (גָּלִיל) zum Kreise Tiberias (טְבֶרְיָה) gerechnet, und als in der Nähe von *Giskala* (גּוּשׁ חָלָב) gelegen soll sie mit reichen Olivenpflanzungen versehen gewesen sein (j. Shebi'it 9, 2 u. Midr. l. c.); im Sohar (Shemini und Ende ha-Asinû) heisst sie בֵּי מִרוֹנְיָא, wo angeblich die Sohar-Verfasser (Simon ben Jochai und sein Sohn El'asar) begraben liegen (Midr. zu Koh. 11, 2). *Gent. pl.* מְרוֹנָאֵי (Midr. Koh. l. c.). Zur Zeit des Binjamin von Tudela stand es noch und soll jetzt unter dem Namen مارون *Mârûn* existiren (s. Reise des Sheikh el-Khijari etc. Progr. v. *Tuch*, Lpg. 1850, 4). Es finden sich in dem jetzigen Bergdorf *Marûn*, 2 Stunden westlich v. Zafet, die Gräber v. Hillel u. Shammai, eine sehr alte Synagoge u. ein unbedecktes Bet ha-Midrash, u. alljährlich den 18. Ijjar wird hier am Grabe des Simon ben Jochai ein grosses jüdisches Freudenfest gefeiert, wozu Tausende jüdischer Waller aus Damask, Aleppo, Bagdad, Kahira u. Constantinopel kommen.

מַרְאֲשָׁה s. מְרַאֲשָׁה.

מְרַאֲשָׁה s. מַרְאֲשָׁה.

מְרַאֲשָׁה s. מַרְאֲשָׁה.

מַרְאֲשָׁה (*Besitzthum*, v. רֵאשׁ II = יָרַשׁ, wie Mich. 1, 15 wirklich auf יָרַשׁ angespielt wird) *n. p.* einer v. Rechab'am befestigten Stadt in der Ebene (שְׁפֵלָה) des Juda-Gebietes, in deren Nähe ein Thal צְפָתָה 2 Chr. 14, 9 (mit צְפַת Ri. 1, 17 nicht zus.hängend) auslief (s. *Robins.* Pal. II S. 625) Jos. 15, 44, mit עֲדֻלָּם u. אַכְזִיב zus.gestellt (Mich. 1, 14 15), die ebenfalls in der Niederung Juda's lagen 15, 35 44 (vgl. 2 Mak. 12, 35 38); 2 Chr. 11, 8; 14, 8 9; Mich. 1, 15 steht dafür מָרֵשָׁה, 2 Mak. 12, 35 *Μαρισά* (מַרְאֲשָׁה), *Jos.* Antt. 8, 10, 1 u. 12, 8, 6 *Μαρησά* (מְרֵאשָׁה) u. *Μάρισσα* (מַרְאֲשָׁה). Sie lag 1½ röm. Meile südl. v. Eleutheropolis (*Robins.* II S. 693). Es steht für

Digitized by Google

מַרְאֲשָׁה, מַרְאֶשֶׁת = מַרְאֶשֶׁת, u. der Stadtname מֹרֶשֶׁת, מֹרַשְׁתִּי, wie auch מֹרַשְׁת גַּת (s. d.) ist damit identisch, obgleich die Alten (*Hieron.* in seinem Comm. zu Mich.) es als verschieden ansehen.

מַרְאֹשֶׁת (n. d. F. מַרְחֶשֶׁת, nur *pl.* mit *suff.* מַרְאֲשׁוֹתֵיכֶם; v. רֹאשׁ) *f. pl. das was auf dem Haupte ist, Hauptschmuck, Krone* Jer. 13, 18; vgl. מִרְאֹשֶׁת.

מִרְאֲשֹׁת (nur *pl.* mit *suff.* מִרְאַשֹּׁתָיו, ־תָּו, v. רֹאשׁ) *f. pl. Kopfgegend, -seite,* Gn. 28, 11 *zu seinem Kopforte*, d. h. *zu Häupten*, an dem Platz, wohin man sich mit dem Haupte legt; 1 S. 19, 13 16; 26, 7 11 16; 1 Kö. 19, 6. Hingegen ist st. c. pl. מְרַאֲשֹׁתֵי 1 S. 26, 12 auf רֵאשִׁית zurückzuführen.

מֵרֹב (v. רָבַב I n. d. F. מִסְכָּב; *Mehrung, Zuwachs*) *n. p. f.* 1 S. 14, 49; 18, 17 19.

מַרְבַד (nur *pl.* ־דִּים, wo Dag. lene in Bet wegen des Rêsh fehlt; v. רָבַד I) *m. Teppich, Polster, Decke* Spr. 7, 16; 31, 22.

מַרְבֶּה (v. רָבָה I; *c.* ־בֵּה) *m. die Grösse,* Jes. 9, 6 *der Grösse* (לְמַרְבֵּה) *der Herrschaft*, wo Andere unpassend לָהֶם רַבָּה (*ihnen ist gross*) lesen; *Menge* 33, 23, was nicht zu פִּסְחִים im st. c. steht.

מִרְבֶּה (seltne Form, v. רָבָה) *f. Vielheit*, Ez. 23, 32 *Vielheit zu fassen*, d. h. vielfassend; besser ist viell. מְרֻבֶּה (part. fem.) zu lesen u. auf den tiefen u. breiten Becher zu beziehen.

מַרְבִּית (v. רָבָה; mit *suff.* מַרְבִּיתָם) *f. Menge, Fülle* 2 Chr. 9, 6 (das הַחֲצִי 1 Kö. 10, 7 erklärend); *die grössere Anzahl* 1 Chr. 12, 29; 2 Chr. 30, 18; *Anwachs* (soboles) 1 S. 2, 33, wenn nicht ebenfalls *Menge* zu übersetzen ist, auf die Nachkommen- u. Verwandtschaft bezogen; bildl. *Zins*, eig. Anwachs des Capitals Lev. 25, 37, vgl. gr. τόκος von τίκτω (gebären), lat. fenus v. feo; nh. רִבִּית, syr. ܪܒܝܬܐ, ar. ربا.

מִרְבָּכָת (v. רָבַךְ) *f. Eingerührtes, -gemengtes* (durch Netzung), vom Backwerk Lev. 6, 14; 7, 12; 1 Chr. 23, 29.

מַרְבַּע *m.* cod. sam. Nu. 23, 10 = לַבַּע.

מִרְבָּע *m. das Geviert* Ez. 45, 2.

מַרְבַּעַת *f.* cod. sam. Nu. 23, 10.

מַרְבֵּץ (n. d. F. מַלְבֵּן, *c.* מִרְבַּץ, von רָבַץ) *m. Lagerort, -platz*, für Thiere, Heerden Zep. 2, 15; Ez. 25, 5.

מַרְבֵּק (v. רָבַק) *m. die Mast, das Mästen* (Trg., *Rashi*, *Kimchi*) 1 S. 28, 24; Jer. 46, 21; Am. 6, 4; Mal. 3, 20.

מָרַג (ungbr.) *tr.* 1) *zerdrücken, -reiben, -brechen*, v. der Dreschwalze, *zermalmen*, mit מָרַח, פָּרַךְ, פָּרַק zus.hängend; ar. مَرَجَ (ineinanderreiben, -mischen) mag den GB. v. der org. W. in אֲרַג haben u. würde somit nicht hierher gehören. Identisch ist der St. מָרַג II zermalmen, ar. مَرَجَ, von der Dreschwalze, und wie bei גָּדַף sodann übertragen *verlästern, -läumden* (s. מָרַג I). — 2) *morden, durchbohren, -stossen, -stechen*, mit der org. W. in הָרַג zus.hängend; vgl. trg. נְרַג zermalmen, dav. נַרְגָּא Keule, Axt; נַרְגַּל Löwe, Löwengott, dah. zab. נרגל Mars, ar. مرّيخ dass., s. הָרַג u. מָרַג II. Dav. מוֹרָג, מוֹרָג.

מַרְגּוֹעַ (v. רָגַע II) *m. Ruhe, Erholung* Jer. 6, 16.

מַרְגֵּלֹת (n. d. F. מַרְאֶשֶׁת, v. רָגַל weitergebildet; nur *pl.* מַרְגְּלוֹת, *c.* ־גְּלוֹת, mit *suff.* מַרְגְּלֹתָיו) *pl. f.* eig. Fussgegend, Ort der Füsse, dah. *adv. zu Füssen* Rt. 3, 4 7 8 14; in der spätern Sprache *die Füsse* Dan. 10, 6.

מַרְגֵּמָה (v. רָגַם I) *f. Gefäss zum Steinewerfen, Schleuder* (LXX), dah. der sprichwörtl. Ausdruck für Verkehrtheit Spr. 26, 8 *wie das Binden des Steines an die Schleuder*, wodurch das Fortschleudern verhindert wird. Nach *Kimchi: wie ein Pack Edelsteine auf einen Steinhaufen* (מַר) *geworfen*, nach *Jos. Kimchi: wie das Einbinden eines Steines in ein Purpurstück* (מַר); aber die Deutung der LXX ist vorzuziehen.

מַרְגֵּעָה (v. רָגַע II) *f.* s. v. a. מַרְגּוֹעַ Jes. 28, 12.

מָרַד (*p. pass.* מְרוּד, *inf. c.* מְרֹד, *fut.* יִמְרֹד) 1) *tr.* eig. s. v. a. מָרָה I *einstechen, -schneiden*, in Jem., dah. *widerstreben, verletzen*, Ausdruck des Sichsträubens

Digitized by Google

gegen Jem., mit acc. d. P. Gn. 14,4; Jos. 22, 19, dah. מְרָדֵי־אוֹר Hi. 24, 13 *dem Lichte Widerstrebende* = לֹא־יְדָעֻהוּ אוֹר 24, 16; vgl. skr. mṛid, lat. mord-ere (wider Jem. stechen, in Jem. beissen); *weg-, verstossen, wegtreiben*, dah. *part. pass. pl.* מְרוּדִים, mit עֲנִיִּים verbunden Jes. 58, 7 *die verstossenen Armen*. Dav. מְרִוד. — 2) (mehr allg.) *intr. empörerisch, aufrührerisch, widerspenstig, -setzlich sein*, mit בְּ d. P. 2 Kö. 18, 20; Jes. 36, 5; Dan. 9, 9, später mit עַל Neh. 2, 19; 2 Chr. 13, 6; *heftig, hart, frech, tapfer, kühn sein*, in Ableitungen. Dav. מֶרֶד, מְרִי, מַרְדּוּת, מְרֹאדַךְ, נִמְרָד(?), מְרֹדַכַי, מְרָדָכִי. n. p.

Der St. מָ, dessen GB. aus ar. مَرَنَ, مَرُنَ, syr. ?ܡܪܢ (absperren) klar ist, hat zur org. W. מָ־רַד, die sich auch in בָּ־רַד u. anderwärts findet.

מָרַד (eig. part. für מָרֵד) *aram. adj. m.*, מָרְדָּא (*def.* מָרְדָּתָא) *f. aufrührerisch, rebellisch* Esr. 4, 12 15.

מֶרֶד *m.* 1) *Widersetzlichkeit*, neben מָעַל Jos. 22, 22. — 2) (n. d. F. מַלְדָּה; *Kühner, Held*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17 18.

מָרַד (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. מָרַד dav. NW. מָרֵד, adj. מָרַד.

מְרַד *aram. m. Aufruhr, Empörung* Esr. 4, 19, neben אֶשְׁתַּדּוּר.

מָרְדּ (*c.* מָרְדְּ) *m.* eig. *Kühnheit, Tapferkeit*, concr. *Tapferer, Kühner, Held*, als Bezeichnung des *Mars*, nur im n. p. מְרֹדַךְ u. weitergebildet in der Form מָרְדְּ־ in מָרְדְּכַי. Doch s. מְרֹאדַךְ.

מִרְדָּה (v. רָדָה I; *c.* מִרְדַּת) *f. Unterjochung* Jes. 14, 6, wo für מִרְדָּף nach Trg. u. Parallelism מִרְדַּת zu lesen; der st. c. steht auch sonst vor dem zu ergänzenden Relativ (Jes. 29, 1; Hi. 18, 21; 29, 2).

מַרְדּוּת (v. מָרַד) *f. Widerspenstigkeit, -setzlichkeit* 1 S. 20, 30.

מְרֹאדַךְ s. מְרֹדַךְ.

מָרְדְּכַי (aus מָרְדְּ v. מָרַד *Mars* und der Endung כַי = dem arischen *ka*, die sonst *ak*, כְ־ lautete, s. כְ־; *dem Mars geweiht*) 1) *n. p.* eines Mannes, dessen Geschichte im Buche Ester erzählt wird Est. 2, 5 flg. — 2) eines mit Zerubabel heimkehrenden Mannes Esr. 2, 2; Neh. 7, 7.

מֶרְדָּף (= מִרְדָּף) *m. Verfolgung, Vernichtung* Jes. 14, 6, wo jedoch besser מִרְדָּת (s. מִרְדָּה) zu lesen.

מָרָה I (*part.* מוֹרֶה, *pl.* מֹרִים; *inf. abs.* מָרוֹ) *intr.* (nach gew. Annahme) *murren, verdriesslich sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), in seiner organ. W. מָר־ה mit מָר (verdriesslich, gereizt, unwirrsch sein) in הִתְמַרְמֵר (s. d.) und mit dem lat. mur in mur-mur ident., was dann in *widerspenstig, -setzlich sein, sich empören, verletzen* überging. Besser jedoch = מָרַר *heftig, herbe sein*, 2 Kö. 14, 26 *das Elend Israels war heftig* (herbe), vgl. NW. מְרִי (Hi. 23, 2) = מְרִיר, wie umgekehrt מָרַר Ex. 23, 21 in Bdtg. von מָרָה steht; *gegen Jem. heftig streiten*, wie im Arabischen, dah. מָרִי = מְרִיב im n. p.; *erregt sein*, dah. מֹרֶה adj. u. sbst. Die GB. wäre sonach *einschneiden, -stechen*, dah. (wie in מָרַד, u. syr. auch ganz gleich מָרַד heftig, kühn, herbe sein) *wider etw. stechen, sich widersetzen, gegen etw. aufgeregt sein*, gew. *murren, widerspenstig sein*, mit acc., etw. *verachten, -werfen* Jer. 4, 17; Ps. 105, 28 und häufig in der Formel מָרָה אֶת־פִּי יְ׳ *dem Befehle Jm.'s widerstreben* Nu. 20, 24; 1 S. 12, 15; Kl. 1, 18; selten mit בְּ Hos. 14, 1; Ps. 5, 11 od. abs. Dt. 21, 18 20, neben מֵאֵן Jes. 1, 20, wie auch ar. مَرَى verneinen, -weigern bedeutet. מוֹרָאָה Zef. 3, 1 kann entw. auf מָרָא I = מָרָה I zurückgeführt od. als = מוֹרִידָה gedacht werden. Dav. מְרִי, מֹרֶה.

Hif. הִמְרָה (*part. m. pl.* מַמְרִים; *inf.* הַמְרוֹת, mit לְ verk. לְהַמְרוֹת; *fut.* יַמְרֶה, *ap.* יַמֶר) mit acc. *beleidigen* Ps. 78, 17; 106, 33, *verletzen* 78, 40; 107, 11, *reizen*, הֵמָּה עֵינֵי יְ׳ *die Augen Jmd.'s beleidigen* Jes. 3, 8; *mit Widerspenstigkeit handeln, gegen J.* mit עִם Dt. 9, 7, acc. Jos. 1, 18; 1 S. 12, 14; Ez. 5, 6 od. בְּ 20, 13 21; Neh. 9, 26; Ps. 106, 43; *hadern, streiten* Hi. 17, 2 (wo das Dag. in מְ Dag. dirimens ist).

Digitized by Google

מָרָה II (ungbr.) *tr.* s. v. a. בָּרָה *abschneiden, -scheeren.* Dav. מוֹרָה 2.

מָרָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. מָרָא (s. d.) *dick, fett, stark sein,* übertr. *stark, kräftig, rüstig sein; herrschen, Gewalt haben.* Dav. מוֹרָה und n. p. מְרִים, בְּרַת (מָרָתַיִם), מָרוֹת.

מָרָה IV (ungbr.) *tr. weissagen, verkünden,* mithin = אָמַר in diesem Sinne, vgl. äth. מרי weissagen. Dav. n. p. יַמְרִי (יִמְרִיָּה), מָרָה, יִמְרָה, מָרוֹת.

מָרָה (v. מָרַר; *Bitterbrunnen*) *n. p.* eines Bitterbrunnens auf der sinaitischen Halbinsel Ex. 15, 23; Nu. 33, 8 (*Burkh.* Reisen etc. deutsch S. 777 u. 1071).

מָרָה (v. masc. מֹר; v. מָרַר) *f. Betrübniss, Kummer* Spr. 14, 10.

מֹרָה (v. מָרָה I) *adj. m.*, מֹרָה *f. unmuthig, verstimmt, widerstrebend, unangenehm;* sbst. Gn. 26, 35 *Verstimmung.*

מַרְהֲבָה s. מַדְהֵבָה.

מְרוּד (*pl.* מְרוּדִים, v. מָרַד n. d. F. גְּמוּל) *m. Verstossung, -folgung, Elend* Kl. 1, 7 (LXX); 3, 19, neben עֳנִי.

מֵרוֹז *n. p.* einer Ortschaft in אֶרֶץ הַגָּלִיל (1 Kö. 9, 11) in einer v. Kana'aniten gemischt mit Israeliten bewohnten Gegend, nicht weit v. קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי, mithin in der Nähe des Sees מֵרוֹם Ri. 5, 23. Es ist dah. möglich, dass es die Ortschaft מֵרוֹם (*Hochstätt*) ist, die dem See erst den Namen gegeben. Die jüdischen Bewohner dieses Ortes weigerten sich, während des Kampfes mit Sisra die Israeliten zu unterstützen, u. gewährten besiegten Kana'aniten Zuflucht.

מָרוֹחַ (*c.* מְרוֹחַ, v. מָרַח) *adj. m. zerrieben, -drückt,* v. den Hoden Lev. 21, 20, eine Art Castration.

מָרוֹם (v. רוּם n. d. F. מָקוֹם, *c.* מְרוֹם; *pl.* מְרוֹמִים, *c.* מְרֹמֵי, mit *suff.* מְרוֹמָיו) *m.* 1) *hoher Ort, Hochpunkt,* dah. מְרוֹמֵי שָׂדֶה Ri. 5, 18 *die gebirgigen Gefilde,* מְרֹמֵי קֶרֶת Spr. 9, 3 14 *Hochpunkte der Stadt,* 8, 2 *auf dem Gipfel der Hochpunkte am Wege;* dah. *Felsenfeste* Jes. 33, 16; מְרוֹמֵי הָרִים 37, 24 *die höchste Berges-Höhe* = מְרוֹם קֶדֶם ib. *die äusserste Höhe;* מְרוֹם עֹז *hohes Festungswerk* Jer. 51, 53; הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל Ez. 17, 23 *Berg der Höhe Israels,* d. h. der hochragende B., der Zijjon; auch = הַר Jer. 31, 12, dah. mit צִיּוֹן verbunden. Uebertragen a) *Himmel,* als Höhe 2 S. 22, 17; Jes. 24, 18; Jer. 25, 30, = מָעַל Hi. 31, 2, dah. Gott אֱלֹהֵי מָרוֹם Mich. 6, 6 u. die Sterne (als lebend gedacht) צְבָא הַמָּרוֹם Jes. 24, 21 genannt sind; *himml. Macht, Engel* Hi. 25, 2; Jes. 57, 15 *eine Höhe* (d. h. den unerreichbaren Himmel) *und ein Heiligthum* (קָדוֹשׁ als sbst. wie 58, 13) *bewohne ich.* b) *Vornehmheit,* von Babel Jes. 26, 5, concr. *Vornehmer* 24, 4. c) *Ehrenstelle, Würde, hohes Amt* Koh. 10, 6. — 2) *adv.* (eig. acc. des NW.) *in der Höhe* Jes. 22, 16 (d. h. auf dem Zijjon); *hoch;* מִמָּרוֹם *höher als* Jer. 17, 12; *nach der Höhe* Jes. 37, 23; 40, 26; *weit, fern* Ps. 10, 5; *stolz, übermüthig* 56, 3.

מֵרוֹם (v. רוּם n. d. F. מְשׁוֹם, *Hochstätt*) *n. p.* einer vermuthlich hochgelegenen Ortschaft im Norden Palästina's, mit מֵרוֹן (s. d.) u. מֵרוֹז (s. d.) identisch, dah. מֵי־מֵרוֹם (*das Wasser von Merom*) *n. p.* eines See's daselbst, im Norden des כִּנֶּרֶת nahe den Jordanquellen Jos. 11, 5-7, b. d. Phönikiern als Gottheit *Μημρούμος* verehrt (Sanch. p. 16); später hiess er מֵי סַמְכָא (Samachonitis) od. יַמָּה שֶׁל טְבַרְיָא (Bechorot 55 a).

מֵרוֹן s. מְרָאוֹן.

מְרוֹן s. מְרָאוֹן.

מֵרוֹץ (v. רוּץ n. d. F. מֵרוֹז, מֵרוֹם) *m. der Lauf,* Koh. 9, 11 *nicht den Schnellfüssigen nützt der Lauf.*

מְרוּצָה (*c.* מְרוּצַת, mit *suff.* מְרוּצָתָם; *pl.* מְרוּצוֹת) *f.* 1) (v. רוּץ) *der Lauf, das Laufen* 2 S. 18, 27, *das Hinwandeln, die Laufbahn* Jer. 23, 10, vgl. δρόμος (Ag. 20, 24) u. רוּץ (Spr. 1, 16), u. so Jer. 8, 6 K'ri *alle kehren wieder ihres Laufs,* d. h. fahren auf ihrer Laufbahn fort, wo K'tib מְרוּצוֹת hat. — 2) s. v. a. מְרוּצָה (v. רָצַץ) *Zermalmung, Bedrückung* Jer. 22, 17.

מְרוּקִים (mit *suff.* מְרוּקֵיהֶן) *m. pl.* s. v. a. תַּמְרוּקִים eig. *Einreibungen* (v. מָרַק = מָרַח) mit Salben u. wohlriechendem Oel,

Digitized by Google

um den Körper geschmeidig u. schön zu machen Est. 2, 12.

מְרוֹר s. מְרוֹרִים.

מָרוֹת (*Herrschaft, Macht;* v. מָרַד III) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Mich. 1, 12.

מַרְזֵחַ (*c.* מִרְזַח; v. רָזַח) *m. Getön, Geschrei, Freuden-* od. *Jammerruf* Jer. 16, 5; Am. 6, 7; vergl. ar. مِرْزَخ Stimme, Ton.

מָרַח (*fut.* יִמְרַח) *tr. zerreiben, -quetschen*, z. B. Feigenkuchen, um zerdrückt als Erweichungsmittel zu dienen, auf Pestbeulen gelegt Jes. 38, 21; *zerdrükken*, die Hoden, als eine Art Castration, dav. מְרוּחַ; *einreiben, bestreichen* (in מָרַק) mit Oel, Fett u. Salbe, ar. مَرَحَ, مَسَحَ.

מֶרְחָב (*pl. c.* מִרְחֲבֵי; v. רָחַב) *m.* 1) *Platz, Ort, der weit ist, weiter Raum* Hab. 1, 6 (v. den weiten Räumen der Erde), dah. Ggs. v. Hürde, d. h. *das freie weite Feld* Hos. 4, 16. — 2) bildl. *Freiheit* Ps. 31, 9; 118, 5, Ggs. צַר (Enge).

מֶרְחָק (v. רָחַק n. d. F. אֶשְׁנָב, מִרְפָּב; *pl.* מֶרְחָקִים u. מֵרֹ־, *c.* מֶרְחֲקֵי) *m.* 1) *die Ferne, die ferne Gegend*, z. B. von Assyrien Jes. 10, 3, von dem Skythenland Jer. 5, 15; vollst. אֶרֶץ מֵ׳ v. Medien Jes. 13, 5; 46, 11; v. fernen Ländern überhaupt 8, 9; hingg. ist אֶרֶץ מֶרְחַקִּים 33, 17 *ein weithin sich erstreckendes Land*, d. h. das nicht eingeengt ist; מִמֵּ׳ 17, 13 *von fern her*, d. h. in der Ferne; Jer. 31, 10. — 2) in dem n. p. בֵּית הַמֶּרְחָק (*Ort der Entfernung*) Name eines Gehöftes in der Nähe v. Jerusalem am Kidron 2 S. 15, 17.

מַרְחֶשֶׁת (v. רָחַשׁ *aufbrodeln*) *f. Tiegel*, d. h. Gefäss zum Aufbrodeln Lev. 2, 7; 7, 9.

מָרַט (*part. act. m. pl.* מְרָטִים, *pass. f.* מְרוּטָה; *inf. c.* מָרְטָה; *fut.* אֶמְרֹט, אֶמְרְטָה) *tr.* 1) *ausraufen, -zausen*, das Barthaar, als schimpfliche Misshandlung, mit acc. d. P. Neh. 13, 25, u. des Gliedes Jes. 50, 6 od. מִן Esr. 9, 3; ar. مَرَطَ. — 2) *schleifen, schärfen, zücken*, ein Schwert, eig. *ab-, wegreiben*, den Rost, wie מָרַק (s. d.), Ez. 21, 14 16, neben חָדַד u. פִּחַח; מְרוּטָה לְהָכִיל 21, 33 *gefegt zum Würgen* (לְהָכִיל = הַהָכִיל, mithin = לְהֻכָּבַח). — 3) *abreiben, -schinden*, die Schulter, v. schwerem Lasttragen Ez. 29, 18.

Der GB. des St. ist eig. glatt, kahl machen, vgl. syr. ܡܪܛ (intr.), mithin mit מָלַט I ident., nur dass dieses intr. ist; die Bdtg. 2 u. 3 ist übertragen.

Nif. נִמְרַט (*fut.* יִמָּרֵט) *ausgezaust, -gerauft werden* Lev. 13, 40 41.

Pu. מֹרָט (*part.* מְמֹרָט) *polirt, blank werden*, von נְחֹשֶׁת 1 Kö. 7, 45, wofür in der Parallelstelle der Chronik מָרַק steht; *geschliffen werden* Ez. 21, 15 16, wo in מֹרְטָה das Dag. als euphonisch zu betrachten ist, wie in נָתְנוּ 27, 19. מוֹרָט Jes. 18, 2 7 ist epitheton ornans zu מְמָשָׁךְ u. steht entw. für מְמֹרָט in Bdtg. *glänzend* (eig. polirt) d. h. *schön* (vgl. שָׂפַר poliren u. schön sein), was zur Bezeichnung der Aethiopen passt, od. ist v. יָרַט herzuleiten. S. מוֹרָט.

מָרָט (*part. pass.* מְרִיט u. dieses dann in der 3. *P. pl.* מָרִיטוּ) *aram. tr.* = hebr. מָרַט Dan. 7, 4; talm. v. abgeschabten Gewändern.

מְרִי (*p.* מָרָה, mit *suff.* מִרְיָם, מִרְיָם; v. מָרָה I) *m.* 1) *Widersetzlichkeit, -spenstigkeit*, gegen Gottes Weisungen Jes. 30, 9; Dt. 31, 27; Neh. 9, 17, Israel heisst dah. בֵּית מְ׳ Ez. 2, 5 8; 12, 2 3 9; 17, 12, בְּנֵי מְ׳ Nu. 17, 25, od. מָרִי (*Abfall*) allein Ez. 2, 7; 44, 6; *Empörung*, gegen den König Spr. 17, 11; 1 S. 15, 23 *denn Sünde der Zauberei ist Auflehnung*, d. h. dieser gleich. — 2) *Hader, Streit*, s. v. a. מְרִיב, nur im n. p. מְרִי בַעַל (*Streit des Ba'al*, d. h. Ba'al ist Streiter, was aber auch als Streit wider Ba'al gedeutet wird) 1 Chr. 9, 40, wofür sonst מְרִיב בַּעַל. — 3) *Herbigkeit, Heftigkeit* Hi. 23, 2, trg. מְרִיר.

מְרִיא (*pl.* ־אִים, *c.* ־אֵי, mit *suff.* מְרִיאֵיכֶם, v. מָרָא) *m.* Name einer gewissen Stiergattung, neben שׁוֹר 2 S. 6, 13 u. בָּקָר 1 Kö. 1, 9 zu Opfern u. Gastmälern geschlachtet Jes. 1, 11; Am. 5, 22,

Digitized by Google

in der gebirgigen Gegend Bashan's heimisch Ez. 39, 18 u. als zahm dem בָּקָר Jes. 11, 6, wie אַרְיֵה dem בָּקָר 11, 7 entgegengesetzt. Sie war nach *Sa'adja* u. *Ibn Bal'am* eine Art Büffel od. Auerochs, bubalus, v. der Stärke so benannt (*Ibn Esra*, Trg., Syr.). Die meisten Erklärer verstehen *gemästetes Kalb* (*Haja*), was jedoch nicht in den Zus.hang passt.

מָרִיב (c. מְרִיב, v. רוּב) *m. Hader, Auflehnung*, nur im *n. p.* מְרִיב בַּעַל 1 Chr. 9, 40, wofür ib. auch מְרִי בַּעַל (s. d.) steht.

מְרִיבָה (*c.* ־קַת, *pl.* ־בוֹת, v. רוּב) *f.* 1) *Zank, Streit, Hader* Gn. 13, 8, *Auflehnung* Nu. 27, 14. — 2) *n. p.* eines Felsenbrunnens in der Wüste unweit des Sinai Ex. 17, 7; Ps. 95, 8 (mit Angabe des Grundes der Benennung), vollst. מֵי מְרִיבָה Nu. 20, 13 24; Dt. 33, 8; Ps. 81, 8; 106, 32, noch näher bezeichnet מֵי מְרִיבַת קָדֵשׁ *die Haderwasser zu Kadesh* (Barne'a) in der Wüste Zin Nu. 27, 14; Dt. 32, 51, wof. Ez. 47, 19 u. 48, 28 der pl. מְרִיבוֹת steht. Dieses Meriba-Wasser ist mit *Ain el-Weibeh* (*Robins.*, Pal. III, 139 flg.) zu combiniren. Für מִמְּרִיבַת Dt. 33, 2 ist viell. מַמְרִיבַת קָדֵשׁ קָדֵשׁ zu lesen, was einen erträglicheren Sinn giebt.

מְרִי בַּעַל s. מְרִי 2.

מְרִיָּה (v. מָרָה IV; *Offenbarung Jah's*) *n. p. m.* Neh. 12, 12; vgl. יִמְרָה.

מֹרִיָּה (einm. מוֹרִיָּה 2 Chr. 3, 1) *n. p.* eines Hügels in Jerusalem, auf welchem der Tempel Salomo's erbauet wurde, vollst. הַר הַמֹּר 2 Chr. 3, 1, wie *Josefos* (Antt. 1, 13, 1) ihn τὸ Μώριον ὄρος nennt, dah. ident. mit dem *Tempelberg* הַר בֵּית יי Jes. 2, 2, später הַר הַבַּיִת genannt. Er mag in späterer Zeit dadurch, dass er mit der Oberstadt in Verbindung gesetzt worden ist, in den Ausdruck צִיּוֹן (s. d.) aufgegangen sein, zumal er ohnehin nicht sehr üblich war. Das Gebiet od. die Gegend um diesen Hügel, d. h. Jerusalem, heisst bei dem jehovistischen Erzähler Gn. 22, 2 אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gebiet des Morijja*, und der *Morijja* selbst heisst a. a. O. אַחַד הֶהָרִים *einer der Berge* und 22, 14 הַר יי; j. Trg. hat dah. auch zu 22, 2 geradezu טוּר מוֹרִיָּה. Von diesem frühzeitig, schon unter Abraham, geweiheten u. viell. zur Cultusstätte bestimmten Berge besagte ein altes Sprichwort: בְּהַר יי יֵרָאֶה 22, 14 *auf dem Gottesberge wird* (Offenbarung) *geschauet*, was der Verfasser umdeutet, indem er ihm v. Abraham den Namen יי יִרְאֶה (*Gott schauet*, d. h. trifft Fürsorge) geben lässt. Gestützt auf diesen Spruch und diesen Namen, wie auf 22, 8 u. 2 Chr. 3, 1 vgl. mit 1 Chr. 21, 18 22, hat man מ als aus מְרָאֵה־יָהּ (*gezeigt von Jah*, d. h. angewiesen v. ihm) entstanden gedeutet. Allein wenn auch an eine Identificirung mit מוֹרֶה bei Sh'chem (Gn. 12, 6) nicht zu denken ist, wie Einige glauben (nach den LXX *Michaelis*, *Beck*), so scheint doch diese Ableitung ebenfalls ungenügend, da der Name gerade ein Rest aus der heidn. Zeit zu sein scheint. Wir glauben daher, dass es aus מוֹרֵה יָהּ entstanden u. nach n. p. מוֹרֶה zu deuten ist.

מְרִיוֹת (v. מָרָה IV; *Offenbarungen*) *n. p. m.* Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (viell. Reduplication = מְרַמְרוֹת von מָרָה IV) 1 Chr. 5, 32; 9, 11.

מְרִים (*die Dicke, Fette, Starke;* von מָרָה III mit der Bildungssylbe ם־; ar. dah. *Kultum*) *n. p. f.* Ex. 15, 20; erst später 1 Chr. 4, 17 wieder.

מְרִירוּת (v. מָרַר) *f. Betrübniss, Kummer* Ez. 21, 11.

מְרִירִי *adj. m. bitter, herbe, scharf*, übertr. *giftig, gefährlich*, v. קֶטֶב Dt. 32, 24; s. מְרִירִים 2 u. מָרָה.

מְרִירִים (*c.* מְרִירֵי) *m. pl.* 1) Hi. 3, 5 (s. כְּמָרִיר) *Bitterkeiten.* — 2) *Bitterkräuter*, s. v. a. מְרֹרִים, nur cod. sam. Dt. 32, 24, wo קֶטֶב מְרִירִים Bezeichnung des Hungers (vgl. Hi. 30, 4) ist.

מָרַךְ (ungbr.) *tr.* s. v. a. מָרַח *zerreiben, auflösen*, zu מֶרֶךְ angenommen, wie neuhebr. das מ als wurzelhaft erscheint.

מֹרֶךְ (v. מָרַךְ) *m.* eig. Auflösung, Zerfliessung, bildl. *Feigheit, Verzagtheit* Lev. 26, 36; jedoch kann auch רֹכֶךְ der St. sein.

Digitized by Google

מֶרְכָּב (von רָכַב *aufsitzen*, mit ֶ für ָ, wie מִרְמָס, מַפָּץ; mit *suff.* מֶרְכָּבוֹ) *m.* 1) *Sitz*, zum Sessel gehörig HL. 8, 10; LEV. 15, 9. — 2) = מֶרְכָּבָה (in der Chronik) *Wagen* 1 Kö. 5, 6.

מֶרְכָּבָה (mit *suff.* מַרְכַּבְתּוֹ; *pl.* מַרְכָּבוֹת, *c.* מַרְכְּבוֹת, mit *suff.* מַרְכְּבֹתֵיהֶם, מַרְכְּבֹתָיו; v. רָכַב) *f. Staatswagen*, worauf man umherzog, um die Huldigung zu empfangen GN. 41, 43 od. glänzend zu erscheinen 46, 29; 2 S. 15, 1; JES. 22, 18 mit כָּבוֹד verbunden; *Kriegswagen*, mit od. ohne Gespann 1 Kö. 10, 29; 2 CHR. 1, 17; RI. 4, 15, oft von zierlicher Arbeit 1 CHR. 7, 33; von dem *Wagen* Gottes, auf dem er einherfährt 1 CHR. 28, 18, u. dann bildl. HAB. 3, 8; v. dem der Sonne geweiheten *Wagen* (mit Rossen), dem Zeichen der Sonnenverehrung 2 Kö. 23, 11 (vgl. *Herod.* 1, 189; *Zendavesta* II, 264; *Curt.* III, 3). Von dem uralten Sonnenkult heisst eine phönik. Stadt בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (s. d.) Jos. 19, 5; 1 CHR. 4, 31, wie auch die Namen חֲצַר סוּסָה, חֲצַר סוּסִים, בֵּית שֶׁמֶשׁ, עִיר שֶׁמֶשׁ von diesem Kult benannt sind.

מַרְכֹּלֶת (mit *suff.* מַרְכֻּלְתֵּךְ; v. רָכַל) *f. Handels-, Marktplatz*, wo die Tyrer die Garn-Gattungen אַרְגְּמָן, חֻבְשִׁים u. s. w. einhandelten Ez. 27, 24; indess kann man dies Wort passender בָּם רָכֻלְתֵּךְ (*um sie war dein Handel*) lesen, wie רָכֻלָּה 28, 5 16 18, zumal מ' sonst nicht vorkommt und כ in vielen HS. ohne Dag. ist.

מִרְמָה (*pl.* מִרְמוֹת; v. רָמָה) *f.* 1) s. v. a. תַּרְמִית, תָּרְמָה, רַמְיָה, eig. was zu Falle bringt, straucheln macht, dah. *Trug*, *Falschheit* JES. 53, 9; JER. 9, 7; *List* GN. 27, 35, *Hinterlist* 34, 13, *Täuschung* 2 Kö. 9, 23, *das Betrogenwerden* SPR. 14, 8; *Wage* od. *Gewichtsteine des Truges* SPR. 20, 23; MICH. 6, 11 d. h. trügerische; *Verrath* JER. 9, 5; *unrechtes Gut* 5, 27; zuw. der pl. *Erpressung* Ps. 10, 7, *Trug* 38, 13. — 2) (v. רָמַם II = רָמַם I; *Hoheit*) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 10.

מִרְמוֹת (v. רָמַם II = אָרַם *stark, fest sein*) *n. p. m.* ESR. 8, 33, u. dafür steht auch מְרָיוֹת; ESR. 10, 36. Siehe מְרָיוֹת.

מִרְמָס (neben מִ־, *c.* nur מִרְמַס; v. רָמַס) *m. Gegenstand des Zertretens* JES. 5, 5; MICH. 7, 10, *Zertretung* JES. 28, 18, *Ort des Betretens* 7, 25; *Vernichtung* DAN. 8, 13.

מֶרְנֹתָי s. מְרָיוֹן, מֵרוֹן.

מֶרֶס (altpers.; *Würdiger*, zend. meresh, skr. mârsha) *n. p.* eines pers. Magnaten EST. 1, 14.

מַרְסְנָא (= מֶרֶס mit Zusetzung v. nâ) *n. p.* eines andern pers. Magnaten EST. 1, 14.

מֶרַע (v. רָעַע n. d. F. מֵצַר, מֶסַב, in P. מֶרַע) *m. Bosheit*, *Schlechtigkeit*, *Uneinigkeit*, DAN. 11, 27 *ihr Herz gehört der Uneinigkeit*, d. h. ist uneinig; SPR. 17, 4 *Schlechtigkeit hört* u. s. w.; hingg. ist מֶרַע JES. 9, 16 part. Hif. v. רָעַע (dah. mit חָנֵף zus.), dessen pl. מְרֵעִים häufig ist.

מֵרֵעַ (aus מְרֵעָה *Freundschaft*, *Bekanntschaft* verk., v. רָעָה II, mit Festhaltung des Zere im Präformativ und nach Resh, viell. um es v. מְרֵעִים v. רָעַע zu unterscheiden, wie auch in רֵעַ das Zere fest bleibt; mit *suff.* מֵרֵעֵהוּ, wof. Andere [*Kimchi*, *Norzi*] מְרֵעֵהוּ lesen, מֵרֵעֵךְ; *pl.* מְרֵעִים) *m.* eig. *Freundschaft*, *Bekanntschaft* 2 S. 3, 8; SPR. 19, 7, als Collectivbegriff mit dem pl. verbunden; gewöhnlich concr. *Freund*, *Vertrauter* GN. 26, 26; RI. 14, 20; dah. pl. 14, 11. In מֵרֵעֵהוּ HI. 6, 14 ist מֵ als Präp. עַן zu fassen.

מִרְעֶה (v. רָעָה I; *c.* מִרְעֵה, mit *suff.* מִרְעֵהוּ, einm. plene geschrieben מִרְעֵיכֶם ohne pl. zu sein) *m. Ort des Weidens*, wie auch *das Abzuweidende*, *Weide* GN. 47, 4, für צֹאן 1 CHR. 4, 39 41 od. bildl. was damit verglichen ist Ez. 34, 14 18, *Lagerplatz* für Vieh, d. h. Wildniss JES. 32, 14, dah. auch = מָעוֹן v. dem Lagerplatz des Löwen NAH. 2, 12.

מַרְעִית (v. רָעָה I; mit *suff.* ־תִּי, ־תּוֹ, ־תָּם) *f. Weidung* (bildl.) JER. 23, 1; Ez. 34, 31; übertr. *Heerde* JER. 10, 21.

מַרְעֲלָה (v. רָעַל; *Abhang*) *n. p.* einer Ortschaft im Sebûlûn-Gebiete Jos. 19, 11.

מַרְפֵּא (auch מַרְפֵּה) *m.* 1) (v. רָפָא I) *Heilung*, *Genesung*, des Leibes SPR. 4, 22;

Digitized by Google

Erquickung 16, 24, wofür 3, 8 רְפָאוּת; לְאֵין מַ׳ *ohne Heilung* 2 Chr. 21, 18; 36, 16; *Rettung* Spr. 6, 15; bildl. אֲרֻכָּה וּמַ׳ Jer. 33, 6 *Verband und Heilung*, d. h. *heilender Verband*, d. h. Wohlfahrt. — 2) (v. רָפָא II) *Beruhigung* Spr. 13, 17; *Sanftheit*, *Gelindheit*, v. לֵב 14, 30, ggs. קִנְאָה (Eifer, Leidenschaft); *Milde* 15, 4; *Ruhe*, *Friede*, = שָׁלוֹם Jer. 8, 15; 14, 19, ggs. בְּעָתָה; *das Ruhigbleiben = Weisheit* Koh. 10, 4.

מַרְפֵּא s. מַרְפֵּא.

מִרְפַּשׁ (*c.* ־פַּשׁ, v. רָפַשׁ) *m. getrübtes Wasser* Ez. 34, 19.

מָרַץ I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּרַץ *eindringen*, *gewaltsam einbrechen*, in etw. (*Kimchi*), ar. (transp.) مصر.

Nif. נִמְרַץ (nur *part. m.* נִמְרָץ, *f.* נִמְרֶצֶת) *eindringend*, *heftig sein*, v. קְלָלָה 1 Kö. 2, 8 (Trg., Syr., Vulg.), *furchtbar sein*, v. חֶבֶל (Verderben) Mich. 2, 10.

Hif. הִמְרִיץ (*fut.* יַמְרִיץ) *einschneiden*, *-dringen*, *heftig aufregen* Hi. 16, 3. Ar. مَرَضٌ, aram. מְרַע *krank*, *schwach sein*, eig. zerrieben, aufgelöst sein, hängt mit hebr. מָרַח, מָרַךְ, מָרַג zus.

מָרַץ II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. מָלַץ (s. d.) *beredt*, *lieblich*, *angenehm sein*.

Nif. נִמְרַץ (3 *pl.* נִמְרְצוּ) *lieblich*, *angenehm sein* Hi. 6, 25. Ps. 119, 103 נִמְלְצוּ.

מְרוּצָה s. מְרוּצָה.

מְרוּצָה s. מְרוּצָה.

מַרְצֵעַ (v. רָצַע) *Pfrieme* Ex. 21, 6.

מַרְצֶפֶת (v. רָצַף I) *f. Untersatz*, v. zus.-gefügten Steinen (LXX) 2 Kö. 16, 17; vgl. רִצְפָּה (Steingetäfel).

מָרַק (*part. pass.* מְרוּק, *imp. pl.* מְרְקוּ) *tr.* 1) *zerreiben*, *auflösen*, Fleischstücke durch Benetzung u. Begiessung, mit פָּרַק (vgl. מָלַט I u. פָּלַט, פָּרַץ u. פָּרַץ) ident.; dav. NW. מָרַק. — 2) *einreiben*, d. h. *weich*, *geschmeidig machen*, die Haut, durch Bestreichung mit Oel u. Salben; dav. מְרוּקִים u. תַּמְרוּק. — 3) *einreiben*, *-drücken*, in das Fleisch, d. h. stechend u. schneidend in die Haut dringen, v. חַבְּרוּת פֻּצַע, dav. תַּמְרִיק; *fein abreiben*, *poliren*, Erz, 2 Chr. 4, 16, wof. 1 Kö. 7, 45 מָרַט steht; *schärfen*, die Lanze Jer. 46, 4. Trg. מָרַק, syr. ܡܪܩ ist v. demselben GB. ausgegangen, wie ar. مَرَقَ II.

Pu. מֹרָק *abgescheuert*, *abgerieben werden*, durch Wasser Lev. 6, 21.

מָרָק (*c.* מְרַק Jes. 65, 4 K'ri, v. מָרָק 1 s. d.) *m. Brühe*, iusculum Ri. 6, 19 20; Jes. 65, 4 K'ri, wof. K'tib פָּרָק hat; ar. مَرَقٌ dass., eig. zerriebene mit Flüssigkeit angenetzte Fleischstücke. Möglich jedoch, dass רָק II als St. anzunehmen.

מְרָקָחִים (*pl.* מְרָקָחִים; v. רָקַח) *m.* wohlriechendes Gewächs, *Gewürzstaude* Hl. 5, 13, wo für מִגְדְּלוֹת (Rabatten) die LXX מְגַדְּלוֹת gelesen.

מִרְקָחָה (v. רָקַח) *f.* 1) *Gebräu*, d. h. die durch Kochen u. Brauen verbundenen Substanzen Ez. 24, 10. — 2) *Gefäss*, *Kessel*, zu einem Gebräu Hi. 41, 23.

מִרְקַחַת (v. רָקַח) *f. Salbe* 1 Chr. 9, 30; *das Salbenmischen* 2 Chr. 16, 14.

מָרַר I (ungbr.) *intr. fliessen*, *rinnen*, vom Wasser; *ausfliessen*, *-schwitzen*, vom Harze; dav. מֹר (מוֹר), מָר (NW.). Vgl. ar. (redupl.) مَرْمَرَ fliessen machen, مَرْمَرٌ anhaltender Regen, مَرْمَرَةٌ Wasserrinne. Mit der organischen W. מָר ist ident. das ZW. מָדַר (fortfliessen, -fluthen), ar. مَارَ (fluthen, fliessen), übertr. forteilen, -rennen, wie in אָזַל I (vgl. נָזַל), יָבַל I, הָלַךְ, רָהַט (s. dieselben) dieselbe Uebertragung sich findet, auch in ar. مَرَّ (vorübergehen); ferner נָמַר, ar. نَمِرَ fliessend, hell sein (v. Wasser, ggs. stehend). Dav. n. p. נִמְרָה, נִמְרִים. Ausser den semitischen Sprachen ist zu vgl. skr. *mari*, lat. *mare*, goth. *marei*, dt. *Meer*, gr. *μύρ-ειν* (fliessen), dav. *μυρμύρειν*.

מָרַר II (3 *P.* מָר, מָרָה; *fut.* יָמַר n. d. F. יֵמַח, יִמַּח) *intr.* eig. einschneidend, stechend sein, s. v. a. מָר־ה I in seiner urspr. Bdtg., dah. *stechend*, *beissend* v.

Digitized by Google

Geschmack, *herbe* v. Bitterkräutern (s. מְרֹרִים), *bitter sein* v. Galle, Wasser (s. מְרֹרָה, n. p. מָרָה), bildl. v. berauschendem Getränk Jes. 24, 9, d. h. es stimmt nicht zur Freude; *schädlich, giftig sein* (s. מְרֹרָה, מְרִירִי); bildl. von Missgeschick, Unglück (s. מַמְרוֹר); *heftig, stark erregt, verletzt sein*, v. Gemüth (נֶפֶשׁ), d. h. *Verdruss empfinden* 1 S. 30, 6; 2 Kö. 4, 27; *Schmerz, Wehe empfinden, leiden* (s. NW. מָר); *betrübt, -kümmert sein* (s. מָר, מֻמָּר, מְרִירוּת, מָרָה), *heftig, gewaltig thun*, von מְסִגֵּד, בָּכָי (s. תַּמְרוּרִים); *kühn, gewaltig handeln* (s. n. p. מְרָרִי). Dav. מַר, מָרָה, מְרִירִי, מֻמָּר, מְרָרִים, מְרֹרָה, מָרָה, מְרֹרָה, מְרִירוּת, מְרִירִים, מַמְרוֹר, תַּמְרוּר, und n. p. מָרָה, מְרָרִי.

Nif. נָמַר Jer. 48, 11 s. unter מוּר und נָמַר.

Pi. מֵרַר (*fut.* יְמָרֵר, *pl.* יְמָרְרוּ) *bitter machen, verbittern*, das Leben Ex. 1, 14; *heftig machen*, בַּבְּכִי (im Weinen) Jes. 22, 4, d. h. *stark weinen;* bildl. *reizen, anfeinden, feindlich angreifen* Gn. 49, 23.

Hif. הֵמַר (*inf. c.* הָמֵר, *fut.* יַמֵּר nach aram. Weise für יְמָרֵר) *betrüben*, mit acc. Hi. 27, 2; *Kummer bereiten*, mit לְ Rt. 1, 20; *heftig machen*, בַּבְּכִי (im Weinen), d. h. *heftig weinen, trauern*, mit עַל d. P. Zach. 12, 10, wo jedoch בַּבְּכִי weggelassen ist; *heftig widerstreiten*, = מָרָה I u. wie מָרָה (Hos. 14, 1; Ps. 5, 11) u. הִמְרָה (Ez. 20, 13 21; Ps. 106, 43) mit בְּ construirt Ex. 23, 21, wie bereits Trg., LXX, Vulg., Sa'ad. es = מָרָה fassen u. cod. sam. sogar תמרי liest. S. Kal.

Hitp. redupl. הִתְמַרְמֵר (*fut.* יִתְמַרְמַר) *erbittert, gereizt sein, heftig streiten*, mit אֶל d. P. Dan. 8, 7 od. abs. 11, 11.

מָרֹר s. מְרֹרִים.

מְרֹרָה (*c.* מְרֹרָתִי, v. מָרַר II) *f. Galle*, deren Ausleerung als Folge der Leberverletzung gedacht ist Hi. 16, 13 (neuhebr. מָרָה), dafür steht 20, 25 מְרֹרָה; ar. مَرَارَة, مِرَّة, syr. ܡܪܪܬܐ.

מְרֹרָה (*c.* מְרֹרַת, mit *suff.* ־רָתוֹ; *pl.* ־רוֹת; v. מָרַר II) *f.* 1) *Galle*, = מְרֹרָה Hi. 20, 25. — 2) *Gift*, v. פְּתָנִים, eig. das Scharfe, Stechende 20, 14, vgl. מְרִירִי. — 3) *Herbigkeit*, v. unreifen Trauben Dt. 32, 32. — 4) *Bitteres, Herbes*, v. der harten Strafe, dah. כָּתַב מְרֹרוֹת עַל *furchtbare Strafe über Jem. verhängen* Hi. 13, 26.

מְרָרִי (*Heftiger, Gewaltiger;* v. מָרַר II) *n. p. m.* Gn. 46, 11; Ex. 6, 16; *patr.* ebenso Nu. 26, 57.

מְרֹרִים (v. מָרַר II) *m. pl. bittere Kräuter* Ex. 12, 8; Kl. 3, 15, parall. לַעֲנָה. S. מְרִירִי.

מֹרַשׁ s. מוֹרַשׁ.

מָרְאֲשָׁה s. מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת (von רָשָׁע) *f. Gottlosigkeit, Frevel*, concr. fem. *die Frevlerin* 2 Chr. 24, 7.

מֹרֶשֶׁת s. מוֹרֶשֶׁת.

מֹרַשְׁתִּי s. מוֹרַשְׁתִּי גַּת.

מָרַת (nur *du.* מָרָתַיִם; v. מָרָה III) *f.*, (*du.* viell. Steigerung) *Gross-, Gewaltherrschaft*, prophet. Name für das Chaldäerreich Jer. 50, 21, urspr. wohl nur *Reich, Weltreich*, wie מַמְלְכוֹת אֶרֶץ (34, 1), orbis terrarum, u. erst durch den Propheten gesteigert. Die Ableitung v. מָרָה I im Sinne v. מְרִי (s. d.), woran die meisten Ausleger gedacht, passt auf Babel um so weniger, als מָרָה nur von Israel ausgesagt wird.

מֶשׁ 1) *n. p.* eines Sohnes Aram's, u. wie חוּל, עוּץ u. גֶּתֶר Name eines aram. Stammes im nordöstlichen Mesopotamien Gn. 10, 23, wo ein Armenien von Mesopotamien trennender Berg הַר מַשׁ, ὄρος Μάσιον (*Strab.* 16 p. 747; Ptol. 5, 18, 2, ar. جودى), an dessen Fusse Nisibis liegt, u. ein Fluss נַהַר מַשׁ (woraus نهر مكس), der an Nisibis vorüberfliesst (*Asseman*, B. O. II. p. 110; III, 1 p. 498), nach ihm benannt sind. Die *arabischen Mashäer* (Plin. h. n. 6, 30) sind mit ihm identisch. Vom nordöstl. Mesopotamien wanderte schon früh ein Theil dieses Stammes *Mash* nach Babylonien zu, die Landschaft *Μεσήνη* mit den Städten Apamea, Spasinu, Choran, Teredon u. Apollonia gründend (s. darüber Plin.

Digitized by Google

l. c. 6, 31), wohin syr. u. arab. Schriftsteller *Maishan* (מֵישָׁן, ميسان, ميسن) verlegen. Die Spätern (Chronik, LXX, Josefos) nannten diese abgezweigten Mashäer מְשָׁךְ (aus מָשׁ gebildet) 1 Chr. 1, 17, bei den LXX *Μοσόχ*, und mit קֶדֶר, die bis Babylon nomadisirten, auch sonst genannt Ps. 120, 5, also mit מְשֶׁךְ (= מֹשֶׁךְ) Gn. 10, 2; Ez. 27, 13; 32, 26; 38, 2 3; 39, 1 nicht zu verwechseln.

מַשָּׂא (v. נָשָׂא I über-, loslassen; leihen, aus-) *m. das Geld-* od. *Getreide-Darlehn*, gegen Verpfändung v. Personen od. Sachen, dah. עָזַב אֶת־הַמַּשָּׂא Neh. 5, 10 *das Darlehn* d. h. die Schuld *erlassen*, durch Rückgabe des Pfandes; נָשָׂא מַשָּׂא 5, 7 *ein Darlehn leihen*, d. h. gegen Pfand leihen; dann auch *Darlehn* ohne Pfandnahme, מַשָּׂא כָל־יָד (nicht מַשָּׂא, wie uncorrecte HS. haben) 10, 32 *Darlehen jeder Hand* d. h. jegliches Darlehen, od. besser (vgl. סְחוֹרַת יָד Ez. 27, 15 Hand-Verkehr, d. h. unmittelbarer; סֹחֵר יָד 27, 21 ein die Waare Verhandelnder) *Hand-Darlehn*, d. h. was man aus der Hand ohne Gegennahme eines Pfandes ausleiht, mithin = מַשֵּׂה יָד Dt. 15, 2; vgl. תְּשׂוּמֶת יָד Lev. 5, 21.

מַמְשָׂא (mit *suff.* מַשָּׂאָם, מַשָּׂאוֹ, מַשָּׂאָכֶם, מַשָּׂאֵנוּ, *pl. c.* מַשָּׂאוֹת; von נָשָׂא) *m.* 1) eig. inf. *das Heben, Tragen*, eine Last Nu. 4, 24, wo לְמַ neben לַעֲבֹד; sbst. *Aufladung, Forttragung, -bringung*, 2 Chr. 20, 25 *zur Nicht-Fortbringung*, d. h. die man nicht fortzubringen im Stande war; vom Tragen der Stiftshütte, bald verschieden v. עֲבֹדָה Nu. 4, 19, bald selbst עֲבֹדָה genannt 4, 47. — 2) concr. das was man hebt und forträgt, *Last*, als Masse, mit näherer Angabe des Umfangs 2 Kö. 5, 17; 8, 9; *Menge*, מַ כֶּסֶף 2 Chr. 17, 11 *eine grosse Menge Silber; Last*, die man בַּכָּתֵף trägt 2 Chr. 35, 3, od. auf den Rücken eines Thieres legt Jes. 46, 1; bildl. *das Lästige, Beschwerliche, Bürde*, im geistigen Sinne Nu. 11, 11; spöttisch v. den herumgetragenen babyl. Götzen Jes. 46, 1 2. — 3) *Anhub, Ausspruch*, meist von Aussprüchen Gottes in den prophetischen Reden, z. B. in den Jesajanischen Ueberschriften 13, 1; 14, 28; 15, 1; 17, 1; 19, 1; 21, 1 11 13; 22, 1; 23, 1; auch Nah. 1, 1, mit folg. Objectsgenitiv (*über*), wie auch נְשָׂא (Ex. 20, 7; Ps. 15, 3) lehrt. Dieser erst zu u. nach der jesajan. Zeit gebräuchliche Ausdruck für *Offenbarung, Orakel, göttlichen Ausspruch*, der Jes. 30, 6 unrichtig gesetzt ist, wurde zur Zeit Jirmijja's wegen der Doppelbdtg. *Ausspruch* und *Lästigkeit* in's Lächerliche gezogen, so dass מ' für *Offenbarung* zu gebrauchen verboten wurde, Jer. 23, 33 *was für eine Ladung Jehova? so sprich zu ihnen das „was für eine Ladung", ich werde mich eurer entladen;* 23, 34 36 38; man sagte dah. später מַשָּׂא דְּבַר יי Zach. 9, 1; 12, 1; Mal. 1, 1. Einmal steht der pl. Kl. 2, 14 von den Aussprüchen falscher Propheten, s. noch נְשִׂיא. — 4) *das Verlangen, die Sehnsucht*, v. נֶפֶשׁ Ez. 24, 25, vgl. נָשָׂא נֶפֶשׁ (s. d.). — 5) *Steuer, Tribut* Hos. 8, 10; n. E. 2 Chr. 24, 27 (mit Bezug auf 2 Kö. 12, 19). — 6) *Erhebung*, der Stimme, *Gesang* 1 Chr. 15, 22 27 (LXX), was jedoch auch v. *Tempeldienst* verstanden werden kann. — 7) *n. p.* eines ismaëlit. Volkes und einer gleichnamigen Landschaft in der Nachbarschaft v. דּוּמָה (das auf dem Westabfalle des arab. Hochlandes), in der Nähe des Gebirges שֵׂעִיר Gn. 25, 14; 1 Chr. 1, 30. Dieses n. p. ist nach *Mühlau* auch Spr. 30, 1 u. 31, 1 zu finden u. nebst דּוּמָה in das östliche *Haurân*gebirge zu verlegen.

מַשָּׂא (j. Trg. I u. Syr. מֵישָׁא, ميسا, in Gn. rabba מֵישָׁה, Arab. und Pers. ميشا) *n. p.* eines vorzüglichen Grenzortes im Norden des Jokthan-Gebietes, d. h. des südöstlichen Arabien od. Jemen, wie סְפָר (s. d.) als solcher im Süden Gn. 10, 30. Man versteht am besten darunter (*Knobel*) den Ort u. das Thal *Beisha* od. *Bisha* (= *Meisha*) im Norden Jemens, wo dies mit Hegaz und Negd zus.trifft, da der Ort موزع im südwestl. Arabien (was nach *Bochart, Niebuhr* u. *Ritter* damit ident. sein soll) weder der Wortform noch der Ortslage nach passt, und die Identificirung mit *Mesene*, d. h. מֵשׁ, was nach Vorgang des cod. sam.

Digitized by Google

Michaelis, *Rosenmüller* und *Gesenius* annahmen, noch weniger zur Beschreibung des Jokthan-Gebietes stimmt.

מַשָּׂא (eig. inf. v. נָשָׂא) *m. das Ansehen*, der Person (פָּנִים), eig. das Hochachten, Erheben, dah. *Parteilichkeit* 2 Chr. 19,7; vgl. נָשָׂא פָּנִים.

מַשְׁאָב (nur *pl.* מַשְׁאֲבִים, v. שָׁאַב) *m. Schöpfbrunnen*, *-platz*, Sammelort der Hirten, der Wasser schöpfenden Jungfrauen u. wo auch die ländlichen Freuden, die Siegesfeier u. s. w. begangen worden sein mögen Ri. 5, 11.

מַשְׁאָה (v. נָשָׁא I; *c.* מַשְׁאַת st. מַשְׂאֵת, מַשֵּׂאת; *pl.* מַשָּׂאוֹת) *f.* s. v. a. מַשָּׂא, daher נָשָׂה מַ' *ein Darlehen geben*, mit בְּ der P. Dt. 24, 10; מַשֵּׂאת מְאוּמָה ib. *irgend ein Darlehn*; עָרַב מַ' Spr. 22, 26 *für Darlehne bürgen*. Neh. 5, 11 ist für מְאַת zu lesen מַשַּׂאת.

מַשְׁאָה (v. נָשָׁא) *f. die Erhebung*, *das Aufsteigen*, eines furchtbaren Wetters Jes. 30, 27, wo nach *Ibn Esra* Manche es unnöthig durch *Rauch* od. *Feuersäule* übersetzen, da hier v. einem fern aufsteigenden Gewitter die Rede. Die LA. מַשָּׂא (*Rashi*, *Kimchi*) od. מַשְׂאֵת שְׂפָתָיו (LXX) sind nicht richtig.

מַשֹּׁאָה (*pl.* מַשֹּׁאוֹת u. מַשּׁוֹאוֹת; von שׁוֹא II d. h. שָׁא = נָ־שָׁא II gebildet, indem der Vorsatz מ auch bei עִוֵּר fest angeschlossen wird, vgl. מִפֹּחַ, מִבּוּל, מִשּׁוֹט, מִפָּע, die man am besten auf ZW. עִוֵּר zurückführt) *f.* eig. *Täuschung*, *Unsicherheit*, im pl. *unsichere Plätze*, parall. חֲלַקּוֹת (schlüpfrige d. h. gefährliche Plätze), Ps. 73, 18 *du stürzest sie in unsichere Gegenden*, d. h. du giebst sie der Täuschung, der Unsicherheit Preis. הִפִּיל mit לְ des Obj. ist wie in Kal נָפַל לְ Ex. 21, 18 zu erklären, wo לְ örtlich zu fassen. Dahin gehört auch Ps. 74, 3 מַשֹּׁאוֹת נֶצַח *die ganz und gar unsichern Plätze*, d. h. die verwüstete und verödete Stätte des Heiligthums; הֵרִים פְּעָמִים לְ ib. *die Schritte zu ihnen erheben*, d. h. an sie herantreten, v. Gott, um zu sehen u. Gericht zu halten über die Zerstörer; parall. הֵרַע אוֹיֵב (־אֲשֶׁר) כָּל *zu allem was der Feind zerstört* (לְ aus dem ersten Hemistich zu ergänzen). Die LXX haben unrichtig מַשְׂאוֹת gelesen.

מַשְׂאֵדָה (v. נָשָׂא) *f.* Ps. 74, 3, aber s. מַשֹּׁאָה.

מְשֹׁאָה (einm. מְשׁוֹאָה, v. שׁוֹא III) *f. Ort der Oede*, *Verwüstung* s. v. a. שׁוֹאָה 2, Hi. 30, 3 *Düster der Oede und Wüstenei*, d. h. grausige Wüste (אֶמֶשׁ ist Finsterniss, Düster, v. אָמַשׁ = aram. אֲמַשׁ *dunkeln*); 38, 27, parall. אֶרֶץ לֹא־אִישׁ; übertragen v. einem Unglückstag Zef. 1, 15.

מַשְׁאוֹן (aus Hif. v. נָשָׁא II irre führen, täuschen) *m. Täuschung* Spr. 26, 26.

מַשְׁאֵל s. מִשְׁאָל.

מִשְׁאָל (v. שָׁאַל = שָׁעַל *durchhöhlen*, *-graben* od. *hohl*, *tief*, *gesenkt sein*; *Hohlweg*, vgl. מִשְׁעָל) *n. p.* einer Levitenstadt im Asher-Gebiete Jos. 19, 26; 21, 30, wofür 1 Chr. 6, 59 מַשָּׁל, aus מַשְׁאַל zus.-gezogen.

מִשְׁאֲלַת (nur *c. pl.* מִשְׁאֲלֹת, mit *suff.* מִשְׁאֲלוֹתֶיךָ v. שָׁאַל) *f. Bitte*, *Wunsch* Ps. 20, 6; 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת (mit *suff.* מִשְׁאַרְתֵּךְ, *pl.* mit *suff.* מִשְׁאֲרוֹתֵיכֶם, v. שְׁאֵר III = שְׁאֵר) *f.* Gefäss zum gesäuerten Teige, *Backtrog* Ex. 7, 28; 12, 34; Dt. 28, 5 17.

מַשְׂאֵת (aus מַשָּׂאֵת zus.gezogen mit Weglassung des Dag., *constr.* מַשְׂאֵת; *pl.* מַשְׂאֵת für מַשָּׂאוֹת, *cstr.* מַשְׂאוֹת, mit *suff.* מַשְׂאוֹתֵיכֶם; v. נָשָׂא) *f.* 1) *die Erhebung*, der כַּפַּיִם, d. h. das Gebet Ps. 141, 2. — 2) eig. *Aufhub*, dann *Ehrengabe*, *-geschenk*, verschieden von אַרְחָה u. חֹק Jer. 40, 5; Est. 2, 18; *Gabe* (als Geschenk) Am. 5, 11 (vgl. 1 S. 2, 36); *Gabe* vor od. bei der Tafel, *Gericht*, *Ehren-* Gn. 43, 34; *Auflage*, *Steuer*, *Leistung* 2 Chr. 24, 6 9, von Mose angeordnet (Ex. 30, 12-16; 38, 25), dah. = מַתָּנָה Ez. 20, 40 von den Gott darzubringenden Gaben. — 3) *Last* Zef. 3, 18 *die Last der Schmach auf ihr*, d. h. auf ihr lastet Schmach. — 4) (v. נָשָׂא II = נָסַס II, ar. نَصَّ) *Feuerzeichen*, *-säule* Ri. 20, 40; Jer. 6, 1, auch v. der *Rauchsäule* Ri. 20, 38,

Digitized by Google

vgl. מַשָּׁאָה, neuhebr. מַשּׁוֹאָה v. den Feuerzeichen auf den Bergspitzen, um die Erscheinung des Neumondes zu verkünden (*de Sacy*, chr. ar. I. p. 90).

מְשֻׁבָה s. מְשׁוּבָה.

מִשְׁבֶּצֶת (*pl. c.* מִשְׁבְּצוֹת, 2mal auch im st. abs.; von שָׁבַץ = aram. שְׁבַשׁ) *f.* *Wirkerei, Weberei*, mit genit. des Eingewirkten Ps. 45, 14; übertr. *Fassung* der Edelsteine Ex. 28, 11; 39, 13, wegen Aehnlichkeit mit der Wirkerei.

מַשְׁבֵּר (*c.* מִשְׁבַּר; v. שָׁבַר) *m.* eig. Ort des Hervorbrechens, dah. *Muttermund, -scheide*, Jes. 37, 3 *die Kinder sind bis zum Muttermund gekommen und es ist keine Kraft zu gebären;* sprüchw. Ausdruck für Mangel an Kraft, das letzte Stadium zu überstehen; Hos. 13, 13; 2 Kö. 19, 3. Trg. מַתְבְּרָא, ar. مَشْبَر Ort des Gebärens.

מִשְׁבָּר (*pl. c.* מִשְׁבְּרֵי, mit *suff.* מִשְׁבָּרֶיךָ; v. שָׁבַר) *m.* *die sich brechende Welle* Ps. 42, 8; Jon. 2, 4, neben גַּל; *Woge, Brandung*, Ps. 88, 8 *alle deine Wogen hast du aufgeboten* (עִנִּיתָ für צִוִּיתָ); 93, 4; bildl. מִשְׁבְּרֵי־מָוֶת 2 S. 22, 5 *Wogen des Todes*, d. h. todbringende, parall. נַחֲלֵי, mithin richtiger als Ps. 18, 5 חֶבְלֵי.

מִשְׁבָּת (nur *pl.* מִשְׁבָּתִים, mit *suff.* ־תֶהָ; v. שָׁבַת) *m.* *das Aufhören, das Feiern, die Endschaft*, Kl. 1, 7 *sie spotteten über das Aufhören für sie*, d. h. dass all das Beklagte aufgehört (Trg.).

מִשְׂגָּב (*c.* מִשְׂגַּב, mit *suff.* מִשְׂגָּבִי; v. שָׂגַב) *m.* *hoher, hoch emporgerichteter Ort, Veste*, Jes. 25, 12 *die* (hochragende) *Veste deiner Mauern*, d. h. die mauernhohe; *Burg* 33, 16; übertr. *das* (moabitische) *Hochland*, u. in dieser Bdtg. fem. Jer. 48, 1. Bildl. Ort der Sicherheit, Zuflucht, des Schutzes, dah. überhaupt *Sicherheit, Schutz, Zuflucht* Ps. 9, 10; 18, 3; 46, 8; 48, 4; 59, 10.

מַשְׂגֶּה (eig. Part. Hif. v. שָׂגָה I) *m.* *in die Irre Führender* Hi. 12, 16.

מִשְׂגֶּה (von שָׂגָה I) *m.* *Irrthum* Gn. 43, 12.

מַשְׂגִּית s. *Hif.* v. נָשַׂג.

מָשָׁה I (ungbr.) angen. St. zu אָמַשׁ, aber s. אָמְשׁ u. מִשְׁאָה.

מָשָׁה II (1 *P.* mit *suff.* מְשִׁיתָהוּ) *tr.* *herausziehen*, mit מִן des O. Ex. 2, 10, eig. herausheben, dah. aram. נְטַל = מְשָׁא vgl. מְשָׁא, مَشَا, ar. مَشَى *herausziehen*. Dav. n. E. מֹשִׁי, n. p. מֹשָׁה, נְמֻאֵל. Ob der St. mit מָשַׁךְ, מָשָׁה zus.hänge, ist fraglich.

Hif. הִמְשָׁה (*fut.* יַמְשֶׁה) dass., übertr. *retten* 2 S. 22, 17; Ps. 18, 17.

מַשֶּׂה (*c.* מַשֵּׂה, v. נָשָׂא I = נָשָׁא I) *m.* s. v. a. מַשָּׂא und מַשְׁאֵה Dt. 15, 2 *Darlehen.*

מֹשֶׁה (eig. Part. Kal v. מָשָׁה II; *Herauszieher, Befreier*) *n. p.* des grossen jüd. Gesetzgebers u. Heerführers, der Israel aus der ägypt. Knechtschaft befreite Ex. 2, 10 flg., als Weiser u. Frommer אִישׁ הָאֱלֹהִים, עֶבֶד יי u. s. w. Dt. 34, 5; Jos. 1, 1; Dan. 9, 11; Ps. 90, 1 u. als Gesetzgeber מְחֹקֵק (s. d.) genannt, dah. das Gesetz תּוֹרַת מ׳ Esr. 3, 2; 2 Chr. 23, 18, סֵפֶר מ׳ Jos. 23, 6, סֵפֶר תּוֹרַת מ׳ Neh. 13, 1, aram. סִפְרָא מ׳ Esr. 6, 18, der Dekalog לוּחוֹת מ׳ 1 Kö. 8, 9; יְמֵי מֹשֶׁה *die mosaische Zeit* Jes. 63, 11.

Die Etymologie dieses Namens anlangend, so ist die Ex. 2, 10 referirte, weil מָשׁוּי nothwendig wäre, gewiss nicht ernstlich zu nehmen, und auch die hier gegebene, obgleich sprachlich u. sachlich richtig, mag abzuweisen sein, da sich doch geschichtl. voraussetzen lässt, dass die Königstochter ihn ägyptisch benannt habe. Daher suchte man bereits frühzeitig eine ägypt. Ableitung. *Josefos* leitet ihn v. ⲙⲱ *Wasser* u. ⲟⲩⲥⲁⲓ od. ⲟⲩⲥⲉⲓ *gerettet* (Antt. 2, 9, 6) od. v. ⲙⲱⲩ u. ⲥⲓ ab: *aus dem Wasser genommen* (g. Ap. 1, 31; Philon II p. 83 u. a.). Wahrscheinlicher aus ⲙⲟⲥ *Sohn* und ⲉⲥⲉ *Isis*, d. h. Sohn der Isis, vgl. das n. p. Thutmosis, d. h. Sohn des Thut od. Merkur.

מְשׁוֹאָה s. מְשׁאָה.

מַשּׁוֹאָה s. מַשְׁאֵה.

מְשׁוּאָה (*pl.* מְשׁוּאוֹת) *f.* Ps. 73, 18; 74, 3 nach Einigen; richtiger מַשְׁאֵה.

Digitized by Google

מְשׁוֹבָב (*Heimgekehrter*, aus dem Exil; *Befreieter*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה (*c.* ־בַת, mit *suff.* מְשׁוּבָתִי, ־תֶּם, ־תָּם; *pl.* ־בוֹת, mit *suff.* ־תַי, ־תֵינוּ, ־תֵיכֶם, ־תָיִךְ; v. שׁוּב) *f.* eig. Wendung, dah. *Abkehr, -wendung*, v. Gott, *Abfall*, Apposition zu Israel Jer. 3, 6 8 11 12, gleichsam als Theil des Eigennamens; *Sünde des Abfalls*, pl. 2, 19; 3, 22; 5, 6, und sing. coll. Hos. 11, 7; 14, 5; Israel heisst seiner vielen מְשׁוּבוֹת wegen בָּנִים שׁוֹבָבִים Jer. 3, 14 22; *Verkehrtheit*, 8, 5 *beharrliche V.; Abwendung*, v. der Weisheit, *das Widerstreben* Spr. 1, 32.

מְשׁוּגָה (mit *suff.* ־תִי, von שְׁגָג = שָׁגַג, wenn nicht besser = מִשְׁגִּיחַי) *f. Irrthum, Fehler, Vergehen* Hi. 19, 4.

מָשׁוֹט (v. שׁוּט II) *m. Ruder*, תֹּפְשֵׂי מָ' *Ruderer* Ez. 27, 29.

מְשׁוֹט (nur *pl.* mit *suff.* מְשׁוֹטֶיךָ) *m.* s. v. a. מָשׁוֹט Ez. 27, 6.

מְשׂוּכָה (u. מְשֻׂכָה, aus מְשֻׂכָּה gedehnt, wie auch מְשׂוּכָּה Jes. 5, 5 vorkommt, v. שָׂכַךְ = שָׂכַךְ II; *c.* ־כַת, mit *suff.* ־כָהּ; einmal מְסוּכָה Mich. 7, 4) *f. Hecke, Gehege, lebendiger Zaun* Jes. 5, 5; מְ' חָדֵק *Dorngeheg* Spr. 15, 19; als etw. Werthloses Mich. 7, 4 *der Redlichste* (v. ihnen) *ist ärger als eine Dornhecke.*

מְשׂוּכָּה s. מְשׂוּכָה.

מְשׂוּסָה (aus מְשֻׂסָּה gedehnt, v. שָׂסַס = שָׂסָה *plündern*) *f. Plünderung* Jes. 42, 24 K'tib, wofür K'ri das gewöhnliche מְשִׁסָּה, aufgelöst in מְשִׁיסָה, hat.

מַסּוֹר (v. נָסַר = מָסַר s. d.) *m. Säge* (v. secare) Jes. 10, 15, ar. مِنْشَار.

מְשׂוּרָה (v. מָשַׂר) *f. Maass*, für flüssige Dinge Ez. 4, 11 16, neben מִדָּה u. מִשְׁקָל Lev. 19, 35.

מָשׂוֹשׂ (*c.* מְשׂוֹשׂ, mit *suff.* מְשׂוֹשִׂי, ־שֹׂה; v. שׂוּשׂ) *m. Freude* Jes. 62, 5; שׂוּשׂ מְ' *sich sehr freuen* 66, 10; מְשׂוֹשׂ אֶת־ 8, 6 *das Sichfreuen mit*, vgl. syr. ܫܘܫ; *Wonne, Entzücken* 60, 15; *Jubel, Lärm* 24, 8; *fröhlicher Gesang* 24, 11; *Lust* 32, 13 *Häuser der Lust, Lusthäuser;* dann auch *Ort des Jubels* 65, 18, *der Lust, Tummelplatz* 32, 14.

מָשַׁח (*inf. abs.* מָשׂוֹחַ, *c.* מְשׂוֹחַ, מְשׁוֹחַ, mit *suff.* מְשָׁחוֹ, u. מְשָׁחֲךָ v. der Form מְשַׁח; *imp.* מְשַׁח, *fut.* יִמְשַׁח) 1) *tr. über etwas hinstreichen, bestreichen*, den Schild, mit Fett od. Oel, um ihn blank zu machen Jes. 21, 5, dah. *part. pass.* מָשׁוּחַ (= מָשׂוּחַ) 2 S. 1, 21; *bemalen*, mit בְּ des Stoffes Jer. 22, 14; mit בְּ des Oels: *salben, weihen* Ps. 89, 21 (wofür gew. מָ' allein steht), zum König לַמֶּלֶךְ 2 S. 2, 7; 5, 17; Ri. 9, 15, zum Fürsten לַנָּגִיד 1 S. 9, 16, zum Priesterthum Ex. 28, 41; 30, 30; Nu. 3, 3, mit עַל *einsetzen über* 2 S. 19, 11, dah. מָשׁוּחַ *eingesetzt* 3, 39 (LXX, ohne מוּקָם gelesen zu haben); zum Propheten *weihen, berufen* 1 Kö. 19, 16 Jes. 61, 1; *weihen, heiligen*, von Sachen, was oft durch Ueberstreichen mit heil. Oel geschah Gn. 31, 13; Ex. 30, 26; 40, 9 10 11, *einweihen*, Dan. 9, 24 *und einzuweihen das Allerheiligste*, d. h. den Brandopferaltar (vgl. 1 Mak. 4, 54 56 59), der auch Ex. 29, 37 u. 30, 29 *Allerheiliges* heisst u. bald durch Oelsalbung Lev. 8, 11, bald durch Opferblut Ez. 43, 20 26 eingeweiht wurde; mit dopp. acc. wie die ZW. des Füllens Ps. 45, 8 v. dem Salben mit Freudenöl als Bild für *Freude schenken.*— 2) recipr. *sich salben*, mit acc. des Stoffes Am. 6, 6, als Zeichen der Fröhlichkeit (Koh. 9, 8). Dav. מִשְׁחָה, מָשְׁחָה, מָשְׁחַי. — 3) (ungbr.) s. v. a. מָשַׁךְ *dehnen, aus-; strecken, spannen*, übertr. *messen*, wie aram. מְשַׁח, مَسَحَ, ar. مسح, vgl. מָדַד. Dav. מִמְשָׁח n. E.

מְשַׁח *aram. tr.* s. v. a. hebr. מָשַׁח. Dav. NW. מָשָׁח.

מְשַׁח *aram. m. Oel* Esr. 6, 9; 7, 22; vgl. hebr. מַשְׁחִית 2 (Oel).

מִשְׁחָה (*c.* ־חַת) *f.* 1) *das Salben, die Salbung*, als Ergänzung v. שֶׁמֶן *Salböl* Ex. 25, 6; Lev. 8, 2; Nu. 4, 16, was bisweilen noch durch קֹדֶשׁ Ex. 30, 25, יי Lev. 10, 7 od. אֱלֹהִים 21, 12 weiter bestimmt ist. — 2) *die Weihung, Weihgabe* Lev. 7, 35.

Digitized by Google

מָשְׁחָה (eig. *inf.* v. מָשַׁח; mit *suff.* מָשְׁחָתָם; verschieden v. מִשְׁחָה) *f. Salbung, Weihung* Ex. 29, 29; 40, 15; *Weihgabe, Ehrengabe* Nu. 18, 8 (*Rashi* גְּזֵרָה).

מַשְׁחִית 1) (v. שָׁחַת) *m. Verderblichkeit, -nichtung*, v. רוּחַ Jer. 51, 1, dah. auch הַר הַמַּ' Jer. 51, 25 *Berg des Verderbens*, v. einem feuerspeienden, Länder verwüstenden Berge, der einbricht, einstürzt, zum Brandberge wird und dessen Steine nicht zu Bausteinen taugen, womit Babel symbolisirt ist; חֹרְשֵׁי מַ' Ez. 21, 36 *Verderben-Anrichter;* eig. *part. masc. Hif.*, vom Würgengel Ex. 12, 13; *concr.* das beim Vogelschlag Verderben Bringende, d. h. das Zufallen Bewirkende Jer. 5, 26. — 2) (v. מָשַׁח) *f. Oel* (s. מְשַׁח aram.), dah. הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kö. 23, 13 *an der Südseite des Oelberges* (Rashi); der doppeldeutige Ausdruck (sonst wird daf. 2 S. 15, 30 מַעֲלֵה הַזֵּיתִים gebraucht) des dort getriebenen Götzendienstes wegen gewählt.

מִשְׁחָק (v. שָׂחַק) *m. Gegenstand des Lachens* Hab. 1, 10.

מִשְׁחָר (v. שָׁחַר I) *m.* gew. *Morgenröthe*, = שַׁחַר Ps. 110, 3 *aus dem Schoosse des Morgenrothes.* Doch ist der Ausdruck seltsam.

מַשְׁחֵת (mit *suff.* -תּוֹ, v. שָׁחַת) *m. das Verderben* Ez. 9, 1 = מַשְׁחִית 1.

מִשְׁחָת (v. שָׁחַת) *m. Verderbniss, üble Zurichtung*, v. מַרְאֶה (Aussehen) Jes. 52, 14, mit dem es zu verbinden.

מָשְׁחָת (v. שָׁחַת) *m.* s. v. a. מִשְׁחָת, v. einem Gebrechen Lev. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ (v. שָׁטַח) *m.* s. v. a. מִשְׁטָח Ez. 47, 10.

מִשְׁטָח (*c.* -טַח-, v. שָׁטַח) *Ort des Ausspannens, -breitens* der Netze Ez. 26, 5 14.

מַשְׁטֵמָה (v. שָׂטַם = שָׂטָן) *f. Anfeindung*, d. h. das Leben zu Leide Jem.'s Hos. 9, 7; *Gegnerschaft*, concr. *Gegner* 9, 8, mithin = שָׂטָן, parall. פַּח.

מִשְׁטָר (mit *suff.* -טָרוֹ-, v. שָׁטַר) *m.* eig. Anordnung, Aufsicht, dah. *Herrschaft, Waltung*, Hi. 38, 33 *bestimmst du seine Waltung über die Erde?*

מָשִׁי (in u. ausser Pausa, also nicht מֹשִׁי) *m. Seide, Seidenfäden*, dann, wie bei שֵׁשׁ, *eine aus Seidenfäden gewobene Hülle* (*Ibn Ganâch, Kimchi*) Ez. 16, 10 13, was die LXX durch ῥοιχαπτόν, der dünnen haarähnl. Fäden wegen (*Hieron.*), übersetzen, wahrsch. mit Bezug auf die Ableitung v. מָשָׁה (ziehen, dehnen), so dass מָשִׁי eig. *Faden* bedeute, dann auf die aus dem Körper der Seidenwürmer gezogenen Fäden übertragen (s. *Pollux* II, 3; *Hesychius* s. v.; *Fürst*, Conc. s. v.). Jedoch ist diese Deutung, da *Seide* ein chinesisches Product war, schon von vorn herein abzuweisen; Theodotion hat auch lieber das hebr. Wort beibehalten. Da chinesisch die Seide *shi* (s. *Pott*) heisst, was auch in se-ricus, ση-ρικόν liegt, so habe ich (Conc. s. v.) hier שִׁי als stammhaft angenommen, u. מ als präformativ, das Gewand aus diesem Stoffe bezeichnend, angesehen. Man hat übrigens מָשִׁי auch mit ar. وَشْي verglichen, das gefärbte Stoffe bedeutet; allein dies passt weder formell noch in den Zus.-hang.

מֹשִׁי s. מוֹשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (*El ist Befreier*, v. שִׁזַּב Pi.) *n. p. m.* Neh. 3, 4; 10, 22.

מָשִׁיחַ (n. d. Form נָסִיךְ, פָּקִיד, נָגִיד, נָשִׂיא, wodurch gew. die Würde bezeichnet wird; *c.* מְשִׁיחַ, mit *suff.* -חִי, -חוֹ, *pl.* mit *suff.* מְשִׁיחָי) *m.* 1) eig. (part. pass.) *Gesalbter, Geweiheter*, a) von dem durch Jehova eingesetzten jüd. König, der dah. מְשִׁיחַ יי 1 S. 24, 7 11; 2 S. 19, 22 od. poët. מְ' אֱלֹהֵי יַעֲקֹב 23, 1 heisst, z. B. von Zidkijja Kl. 4, 20; sogar von dem durch Jehova eingesetzten König *Cyrus* Jes. 45, 1, weil für den Zweck der Erlösung handelnd, bei Dan. 9, 25 מָשִׁיחַ נָגִיד, um ihn v. dem priesterl. מָ' zu unterscheiden. b) *das auserkorene, geweihete Volk* Hab. 3, 13; Ps. 84, 10 und viell. 28, 8. c) von den *Stammfürsten* od. *Patriarchen* Ps. 105, 15, die auch נְבִיאִים heissen; von einem *Priester* Lev. 4, 3 5 16; 6, 15, wo es jedoch nur als Apposition zu הַכֹּהֵן steht; von dem Hochpriester *Onias* III

Digitized by Google

(2 Mak. 3, 1 31 flg.; 4, 1 2) Dan. 9, 26; später auf Jesus, den χριστός vorzugsweise, gedeutet, u. auch in ὁ Μεσσίας (Joh. 1, 42; 4, 25) beibehalten. — 2) *adj. m. bestrichen, geputzt*, v. Schild 2 S. 1, 21 (s. מָשַׁח).

מְשִׁיסָה s. מְשִׁסָּה.

מָשַׁךְ I (*part.* מֹשֵׁךְ, *inf. c.* מְשֹׁךְ, *imp. pl.* מְשֹׁכוּ u. מְשָׁכוּ, *fut.* יִמְשֹׁךְ, mit *suff.* אֲמַשְׁכֵם) 1) *tr. dehnen, ziehen, lang hinstrecken*, mithin Weiterbildung v. מָשַׁהּ u. מָשַׁח 3 (s. d.), dah. בְּ מ׳ *an etwas ziehen* Dt. 21, 3, mit acc. d. O. *heranziehen* Jes. 5, 18, wo im 2. Hemistich בְּ zu ergänzen; Hos. 11, 4 *mit menschlichen Banden zog ich sie* (mir nach); Hi. 40, 25 *kannst du das Krokodil ziehen;* hingg. מ׳ בְּרֶשֶׁת Ps. 10, 9 *in das Netz ziehen*, wenn es hier nicht מָשַׁךְ II ist; מ׳ אַחַר *nachziehen* Hl. 1, 4; מ׳ אֶל *hinziehen, -führen* Ri. 4, 7; מ׳ מִן *herausziehen* Gn. 37, 28; Jer. 38, 13. — 2) *intr. hinziehen, ausziehen* (in langgedehnten Zügen), mit בְּ des Orts (*hinan*) Ri. 4, 6, *ziehen* 20, 37; מ׳ אַחַר *nachziehen, -gehen* (vgl. talm. מָשַׁךְ אַחַר תַּגְנוּגִים) Hi. 21, 33; in Bdtg. v. הָלַךְ Ex. 12, 21 *gehet und nehmet.* LXX: προέσθαι od. ἀπελθεῖν, also intr. — Hierher gehören die Redensarten: מ׳ קֶשֶׁת *den Bogen ziehen*, d. h. *spannen* Jes. 66, 19, מ׳ בַּקֶּשֶׁת *am Bogen*, d. h. die Sehne *ziehen, an-* 1 Kö. 22, 34; 2 Chr. 18, 33; מ׳ הַחֶרֶשׁ Am. 9, 13 eig. *in hingedehnten Furchen den Samen streuen*, vgl. מָשַׁךְ; מ׳ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5, kürzer מ׳ הַיּוֹבֵל Ex. 19, 13 *das Widderhorn in langgezogenen Tönen* (d. h. anhaltend) *blasen*, vgl. ar. جلب *ziehen* u. *anhaltend schreien, blasen;* מ׳ יָד אֶת Hos. 7, 5 *Gemeinschaft pflegen mit* Jem. = יָד בְּ׳ עִם פְּ׳ 1 S. 22, 17, הֵשִׁית יָד עִם Ex. 23, 1, eig. anhaltend seine Hand mit Jem. haben; מ׳ חֶסֶד *die Gnade anhalten, dauern lassen* Ps. 36, 11; 109, 12; מ׳ שָׁנִים *den Zorn fortsetzen* 85, 6; מ׳ אַף רַבּוֹת עָל Neh. 9, 30 *viele Jahre über Jem. hinstreichen lassen;* מ׳ פְּ׳ *Jemanden lange anhalten* od. *dauern lassen*, Jer. 31, 3 *darum habe ich dich huldvoll* (חֶסֶד *adv.*) *lange erhalten;* מ׳ אֶת־בָּשָׂר בַּיַּיִן Koh. 2, 3 *den Leib anhaltend behandeln*, d. h. *pflegen mit Wein.* In allen diesen Formeln ist der Verbalbegriff *ziehen* bald auf das zeitliche *Dauern, Anhalten, Fortfahren*, bald auf die Ausdehnung od. Spannung einer Thätigkeit, bald endlich räumlich angewandt, wie auch syr. ܡܫܟ, ar. جر so übertragen erscheinen. Zur org. W. vgl. מָתַח, מָטָה, מָתַח. Dav. מָשֵׁךְ 1.

Nif. נִמְשַׁךְ (*fut.* יִמָּשֵׁךְ) *hingezogen, -gedehnt werden*, von יָמִים, dah. noch fern sein; *hinausgeschoben werden* Jes. 13, 22; דְּבָרִים (Orakel) Ez. 12, 25 28.

Pu. מֻמְשָׁךְ (*part. m.* מְמֻשָּׁךְ, *f.* מְמֻשָּׁכָה) *lang hingezogen werden*, v. תּוֹחֶלֶת, d. h. nicht erfüllt werden Spr. 13, 12; *langgestreckt sein;* von Wuchs, d. h. *gross, langwüchsig sein* Jes. 18, 2 7, vergl. ar. مَشَغَ (ausgedehnt, lang sein).

מָשַׁךְ II (*part. m.* מֹשֵׁךְ, *fut.* יִמְשֹׁךְ) *tr.* (NF. v. מָשַׁךְ) 1) *fassen, halten, ergreifen* Ez. 32, 20; *festhalten*, svw. אָחַז, dah. *erhalten* Hi. 24, 22; *halten*, d. h. *führen*, wie אָחַז mit בְּ construirt (ar. مسك mit ب) Ri. 5, 14 und in diesem Sinne viell. Ps. 10, 9; Hi. 40, 25; *besitzen;* ar. *in Besitz nehmen*, durch Aufgeld; sam. *als Pfand nehmen*, arab. dasselbe. Dav. מָשֵׁךְ 2. — 2) (ungbr.) *festmachen, fesseln, binden*, ar. dass., vgl. מָתַג. Dav. מוֹשֶׁכֶת.

מֶשֶׁךְ *m.* 1) (v. מָשַׁךְ I) *Zug*, des Samens, d. h. das langhin Gesäete Ps. 126, 6, vgl. Am. 9, 13. — 2) (v. מָשַׁךְ II) *Besitz*, v. פְּנִינִים u. חָכְמָה Hi. 28, 18; vgl. מֶשֶׁק Gn. 15, 2. — 3) *n. p.* eines Sohnes Jefet's, sodann eines jefetischen Volksstammes, neben תֻּבַל, תּוּבַל genannt Gn. 10, 2; Ez. 27, 13; 32, 26; 38, 2 3; 39, 1, wie auch bei *Herodot* (3, 94; 7, 78) die *Μόσχοι* mit den *Τιβαρηνοί* verbunden sind, und wenn תּוּבַל (s. d.) entschieden der Stamm der Tibarener ist, so kann מֶ nur der Stamm der Moscher od. Mosocher sein, was durch die Schreibung des cod. sam. (מוֹשֵׁךְ, מוֹשִׁיךְ), der LXX u. Vulg. (*Μοσόχ*, Mosoch) bestätigt wird, da erst in den Schriften der Byzantiner die hebr. Form vorkommt (Procopios,

Digitized by Google

Kedrenos, Const. Porphyrog., Zonaras). Die Mosocher lieferten Sklaven u. Erzgeräthe den Phönikiern Ez. 27, 13, dienten im Heere des Gog und waren der Schrecken im Lande der Lebendigen 32, 26; 38, 2 3; 39, 1 bei dem Skythenzug im 7. Jahrh. vor Chr., der auch Palästina traf. Man versteht darunter das alte Volk *Thuschi* südlich v. Kaukasus, das die Lesghier *Mossok* nennen. — 4) *n. p.* eines Zweiges der Mashäer (מָשׁ), mit מְדָר genannt Ps. 120, 5 (s. מָשׁ).

מִשְׁכָּב (v. שָׁכַב; mit *suff.* מִשְׁכָּבִי, ־בְּךָ, ־בָּהּ) *aram. m. Lager, Bett* Dan. 2, 28 29; 4, 2 7 10; 7, 1.

מִשְׁכָּב (*c.* ־כַּב, mit *suff.* ־כָּבִי, ־כָּבְךָ, ־כָּבֵנוּ, ־כָּם, ־כָּבְכֶם, מִשְׁכְּבֹתֵיכֶם, ־כְּבוֹתָם, mit *suff.* ־בוֹתָם, 2 *pl.* מִשְׁכָּבִים, *c.* ־כְּבוֹת; מִשְׁכָּבִי; v. שָׁכַב) *m.* 1) *Lager*, d. h. Ort wo, od. *Bett* worauf man liegt, dah. *Lager des Mittags* 2 S. 4, 5, d. h. Ruhelager für die Siesta, auch מִ' allein 11, 2; für die Nachtruhe Hl. 3, 1; Hi. 33, 15; *Ehelager*, *-bett*, im pl. gebraucht Gn. 49, 4; *Lager der Buhlerei*, *Buhlerbett* Jes. 57, 7 8; *Todtenlager*, *Grab* Ez. 32, 25; *Grabkammer* 2 Chr. 16, 14; dann auch *Lagerpolster* 2 S. 17, 28 neben סַפּוֹת (Teppiche); Spr. 7, 17; 22, 27; überh. alles worauf man liegt Lev. 15, 4 23; חֲדַר מִ' *Schlafzimmer*, als das geheimste 2 Kö. 6, 12; Ex. 7, 28. — 2) *das Liegen*, *der Beischlaf*, mit זָכָר *der bei Männlichem* Nu. 31, 17; Ri. 21, 12, מִ' אִשָּׁה *der bei einem Weibe* Lev. 18, 22.

מַשְׂכֶּה s. מְשׂוּכָה.

מַשֵּׂכָה s. מְשׂוּכָה.

מַשֶּׂכָה = מַסֵּכָה u. מַשֶּׂכֶת s. מְסֵכָה.

מַשְׂכִּיל (v. שָׂכַל) *m.* 1) (eig. Part. Hif.) *Einsichtiger*, d. h. der Einsicht in דְּעַת יי hat, dah. *Frommer* Ps. 14, 2; Hi. 22, 2; *Kluger* Spr. 10, 5 19; *Weiser* 15, 24; *Lehrer*, *Priester*, d. h. *Unterweiser* Dan. 11, 33 35; 12, 3 10; *einsichtiger*, *tüchtiger Spieler*, im Tempel 2 Chr. 30, 22; übertr. *Glücklicher* 1 S. 18, 14. — 2) Name einer Liedergattung Ps. 32, 1; 42, 1; 44, 1; 45, 1; 52, 1; 53, 1; 54, 1; 55, 1; 74, 1; 78, 1; 88, 1; 89, 1; 142, 1, u. im Texte 47, 8, was man *Lehrgedicht*, *melodisches*, *feines Lied*, mit Bezug auf St. שָׂכַל, aber willkührlich übersetzt.

מַשְׂכִּיל s. שָׂכַל *Hif.*

מַשְׁכִּים nur Jer. 5, 8, gew. verkürzt für מַשְׁכִּימִים gefasst, was aber formell unzulässig ist und auch keinen Sinn giebt. Aq., Theod. und Hieron. haben מְשִׁכִים (Hieron. *besamende*, nach Am. 6, 13) gelesen u. mehr od. weniger eine übermässige Geilheit herauszudeuten gesucht. Besser ist מְאֻשָּׁכִים zu lesen st. מְאֻשָּׁכִים (v. אֶשֶׁךְ *Hode*) in Bed.: *feiste*, *starkgehodete Rosse*, d. h. sehr geile. S. שָׂכָה I.

מַשְׂכִּית (u. ־כֶּת, mit *suff.* מַשְׂכִּיתוֹ, ־תָּם, *pl.* מַשְׂכִּיּוֹת; s. שָׂכָה II) *f.* 1) *Bild*, *Bildwerk*, *bildliche Gestalt*, zur abgött. Verehrung Nu. 33, 52, אֶבֶן מַ' Lev. 26, 1 *ein zum Götzenbild bearbeiteter Stein*; חֲדַר מַ' *Schlafzimmer mit abgöttischen Bildern geziert* Ez. 8, 12, wo die LXX מִשְׁכָּב gelesen; übertr. *Geräth mit Bildwerk* (in Silber), als kostbares Geräth Spr. 25, 11, vgl. שְׂכִיָּה Jes. 2, 16, vermuthlich poët. = כְּלִי; *Prunk-*, *Prachtzimmer* = חֲדַר מַ', Spr. 18, 11 *und wie* (hinter) *hochragender Mauer ist er in seinem Prunkgemach*. Es ist dah. nicht nöthig mit Trg. u. Vulg. בְּמִשְׁכָּתוֹ zu lesen. — 2) *Gebild* d. h. Vorstellung, Gedanke, Plan = מְזִמָּה Ps. 73, 7, vgl. שִׂכְיוֹ u. עֶלְשָׁת.

מִשְׁכֶּלֶת (v. שָׁכַל) *f. das Fehlgebären* 2 Kö. 2, 21.

מִשְׁכָּן (*c.* ־כַּן, mit *suff.* מִשְׁכָּנִי, ־נוֹ; 1 *pl.* מִשְׁכָּנִים, *c.* מִשְׁכְּנֵי, mit *suff.* ־נֵיהֶם, 2 *pl.* מִשְׁכְּנוֹת, *c.* ־כְּנוֹת, mit *suff.* ־כְּנוֹתֵיו; v. שָׁכַן) *m.* eig. Ort wo man ruht, wohnt, liegt, dah. *Wohnung*, *Wohnstätte* Hi. 18, 21; 21, 28 = אֹהֶל, zu dem es in Apposition steht; *Wohnplatz* 39, 6; Jes. 32, 18; *Hütte*, der Hirten Hl. 1, 8; Ez. 25, 4; *Besitzung* Hab. 1, 6, vorzüglich von dem Zelt-Heiligthum in der Wüste Ex. 25, 9; 26, 1; 40, 9, vollst. מִ' הַזְּבֻלָה 38, 21, מִ' יי 40, 29, מִ' אֹהֶל מוֹעֵד Nu. 16, 9; allg. *Tempel* Ps. 26, 8; 74, 7, wegen der verschiedenen Gebäude desselben der pl. 43, 3; 46, 5; 84, 2, der selten v. einem Theile desselben steht 132, 5. Uebertr.

Digitized by Google

Grab Jes. 22, 16; *Thierlager* Hi. 39, 6.

מִשְׁכָּן (v. שָׁכַן) *aram. m. s. v. a.* מִשְׁכָּן hebr. Esr. 7, 15; trg. מַשְׁכַּן.

מַשְׁכֹּרֶת (mit *suff.* מַשְׁכֻּרְתִּי, ־תֵּךְ, ־תֵּךְ, ־תּוֹ, v. שָׂכַר) *f. Lohn* Gn. 31, 7 41; Rt. 2, 12.

מָשַׁל I (*part.* מֹשֵׁל, *pl.* מֹשְׁלִים, *inf. abs.* מָשׁוֹל, *c.* מְשֹׁל, מָשְׁלָ־; *fut.* יִמְשֹׁל) 1) *intr. streng, kräftig, stark, mächtig sein*, mit גָּבַל (s. d.), ar. مَثُلَ, im Grundbegriffe ident. (vgl. מָשָׁל), welche Erklärung aus *Fürst's* Conc. s. v. in *Gesen.* Thesaurus s. v. übergegangen. Uebertr. *herrschen, regieren, walten*, abs. Spr. 12, 24; 29, 2, *schalten, Gewalt haben* Dan. 11, 3-5; מָ׳ עוֹלָם Ps. 66, 7, *ewiglich regieren;* mit עַל des Thrones, worauf man sitzt Zach. 6, 13, od. mit וְ׳ ... מִן zur Bezeichnung der räuml. Ausdehnung Jos. 12, 2, od. mit dat. comm. Jes. 40, 10 *sein Arm* (d. h. seine Macht) *regiert für ihn.* — 2) *tr.* mit Hinzufügung des Obj. u. zwar a) durch בְּ, *beherrschen*, ein Volk Dt. 15, 6; Ri. 8, 22, ein Gebiet Jos. 12, 5; 1 Kö. 5, 1, ein Weib Gn. 3, 16, v. Gott Ps. 103, 19; *verwalten* Gn. 24, 2; 45, 8 26, bildl. v. Dingen 4, 7; Spr. 16, 32; b) durch עַל 28, 15; c) mit nachfolgendem inf. mit לְ Ex. 21, 8; nur ist b und c selten. מֹשֵׁל *Herrscher*, d. h. *Fürst, König* Spr. 6, 7 od. auch *Tyrann* Jes. 14, 5; 49, 7; 52, 5, ggs. נָגִיד; vgl. skr. *kû, stark, mächtig sein*, dav. Kavi (in den Vedas) König. Dav. מֹשֵׁל, מְמֻשָּׁל, מֶמְשָׁלָה, מֶמְשָׁלֶת, מֶמְשָׁלוֹת.

Hif. הִמְשִׁיל (*fut.* יַמְשִׁיל) *Gewalt geben* Dan. 11, 39; *herrschen lassen* Ps. 8, 7. Dav. הַמְמָשֵׁל.

מָשַׁל II (K. ungbr.) *tr. vergleichen; zus.-, gegenüberstellen*, zwei Dinge, vom GB. *verbinden, -knüpfen, -flechten;* org. W. מ־שׁ־ל, die auch in עָ־צַ־ל, אָ־שַׁ־ל, vorhanden ist. Von diesem GB. aus bezeichnet derselbe St. äthiopisch *meinen, urtheilen, denken*, wie auch חָשַׁב, זָמַם, עָשַׁת v. gleicher Anschauung ausgehen. Dav. מֹשֵׁל, מְשֹׁל 2, מָשָׁל. Die sonst vorkommenden Kalformen sind Denominativa von מָשָׁל.

Nif. נִמְשַׁל, *ähnlich sein, gleichen*, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1, בְּ 49, 13.

Hif. הִמְשִׁיל (*fut.* יַמְשִׁיל) *gleich stellen, vergleichen* Jes. 46, 5.

Hitp. הִתְמַשֵּׁל (*fut.* יִתְמַשֵּׁל) *gleich werden, gleichen;* mit כְּ *werden wie* Hi. 30, 19.

מָשָׁל (*c.* מְשַׁל, mit *suff.* מְשָׁלוֹ, *pl.* מְשָׁלִים, *c.* מִשְׁלֵי; von מָשַׁל II) *m.* 1) eig. *Vergleichung, Aehnlichkeit, Gegenüberstellung* zweier Dinge, daher *Gleichniss* Koh. 12, 9; *symbolische Rede* Ez. 17, 2; 24, 3, auch חִידָה genannt; *Lehr-, Denkspruch* Spr. 1, 1 6; 10, 1, *Lehrsatz* Hi. 13, 12, parall. זְכֻרֹנִים (Denksprüche); *Sprüchwort* 1 S. 10, 12; Ez. 18, 2 3; *Parabel* 12, 22, auch philosophischer Dialog, der mit Kernsätzen reich durchwoben ist Hi. 27, 1; *Spruchgedicht* Ps. 49, 5, *Gedenklehre* 78, 2, mit חִידָה abwechselnd; *Droh-, Straf-, Spottrede* Jes. 14, 4; Mich. 2, 4; Hab. 2, 6, auch חִידָה genannt; *Spottspruch* Dt. 28, 37; 1 Kö. 9, 7; Jer. 24, 9; הָיָה לְמָ׳ לְ *zum Sprüchwort Jmdm. sein* Ps. 69, 12, שׂוּם בְּ׳ מָ׳ *Jmdm. zum Sprüchwort machen* 44, 15. Ar. مَثَل, aram. מַתְלָא, מַתְלָא dass.; phön. מָשָׁל Bild. — 2) *n. p.* einer Ortschaft 1 Chr. 6, 59, aus מַשְׁאָל zus.gezogen. Von מָשָׁל 1 ist denominativ

מָשַׁל (*part. m.* מֹשֵׁל, *imp.* מְשֹׁל, *fut.* יִמְשֹׁל), *ein* מָשָׁל *vortragen* od. *gebrauchen*, in den mannigfachsten Bdtgen. des NW. Ez. 12, 23; 17, 2; 18, 2 3; 24, 3; Jo. 2, 17; *part. pl.* מְשֹׁלִים *Spruchdichter* Nu. 21, 27.

Pi. מִשֵּׁל *in* מְשָׁלִים *reden* Ez. 21, 5.

מִמְשָׁל (mit *suff.* מִמְשָׁלוֹ) *m.* 1) (v. מָשַׁל I) *Herrschaft, Machtentfaltung* Zach. 9, 10. — 2) (v. מָשַׁל II) *Aehnlichkeit, Gleiches* Hi. 41, 25 (LXX), aber besser mit Trg. in Bdtg. 1, was zum 2. Gliede passt.

מִמְשָׁל (v. מָשַׁל II) *m. s. v. a.* מָשָׁל *Sprüchwort* Hi. 17, 6.

מִמְשָׁלוֹחַ s. מִשְׁלֹחַ.

מִמְשָׁלַח (*c.* מִשְׁלַח; v. שָׁלַח) *m.* 1) *Sendort*, d. h. wo man hinschickt Jes. 7, 25. — 2) etwas wozu man die Hand ausstreckt, woran man Hand legt, mit יָד od. יָדִים, dah. *Geschäft* Dt. 15, 10; 23, 21; 28, 8 20. S. מִשְׁלַח.

Digitized by Google

מִשְׁלֹחַ (u. -לוֹחַ, v. שָׁלַח) *m.* 1) *das Senden, Schicken* Est. 9, 19 22. — 2) mit יָד: *Gegenstand der Handausstreckung*, d. h. *Besitzthum* Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת (v. שָׁלַח) *f.* 1) *Entlassung, Abschied, Urlaub*, v. Kriegern Koh. 8, 8. — 2) *eine Sendung*, d. h. *eine ganze Schaar*, von מַלְאֲכֵי רָעִים (רָעָה sbst. = רָעִים) *Unglücks-Engeln* Ps. 78, 49.

מְשֻׁלָּם (*Befreundeter, Freund*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Esr. 8, 16; Neh. 3, 4. — Mit diesem Namen ist das jüd. Volk in Bdtg. *Frommer* Jes. 42, 19 benannt.

מְשֶׁלְמִיָּה (aus מְשֻׁלָּם יָהּ zus.gez.: *Jah ist Belohner*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 21; 26, 1, wof. 26, 14 שֶׁלֶמְיָהוּ (*Jah ist Vergeltung*).

מִשְׁלֻמוֹת (= מְשֻׁלֶּמֶת, *Vergeltung*) *n. p. m.* 2 Chr. 28, 12; Neh. 11, 13, wofür

מְשֶׁלֶמֶת (*Vergeltung*) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 12.

מְשֻׁלֶּמֶת (*Fromme*) *n. p. f.* 2 Kö. 21, 19.

מִשְׁלֹשׁ (v. שָׁלֹשׁ) *m. Dreiheit*, für *drei* Gn. 38, 24.

מְשַׁמָּה (*pl.* מְשַׁמּוֹת, v. שָׁמֵם) *f.* s. v. a. שַׁמָּה *Verwüstung, Wüste* Jes. 15, 6; Ez. 6, 14; *Entsetzen, Grauen* 35, 3.

מִשְׁמָן (*c.* מִשְׁמַן; *pl.* מִשְׁמַנִּים, *c.* -נֵי-, mit *suff.* -מַנָּיו, -נֵיהֶם; v. שָׁמַן) *m. Fettigkeit*, des Leibes Jes. 17, 4; im *pl. die Starken*, d. h. *die Krieger* 10, 16; *kräftige Jugend* Ps. 78, 31; *ergiebiger fruchtbarer Boden* Gn. 27, 28 39; *beutereiche Landstriche* Dan. 11, 24.

מִשְׁמַנָּה (*Festigkeit, Stärke*) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים (v. שָׁמַן) *m. pl. fette Speisen* Neh. 8, 10.

מִשְׁמַע (*c.* -מַע, v. שָׁמַע) *m.* 1) *das Hören*, der אָזְנִים, d. h. das was man vernimmt Jes. 11, 3 = שֶׁמַע אֹזֶן. — 2) (*Kunde*) *n. p. m.* eines Sohnes Ismael's, dann eines ismaelit. Volksstammes Gn. 25, 14, vermuthl. die *Μασαμανεῖς* des Ptol. (6, 7, 21), die eine Strecke nordöstlich v. Medina wohnten. — 3) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת (mit *suff.* -מַעְתֵּךְ, -תּוֹ, -תָּם, v. שָׁמַע) *f.* 1) *Gehorsam*, dah. *Unterthänigkeit*, als Ausdruck im Hofdienst, *Leibwache* 1 S. 22, 14, wo Trg., Syr. u. LXX וְשַׂר עַל-מִשְׁמַרְתֶּךָ (*und Oberster des Leibwachendiensts*) gelesen od. verstanden (hier u. 2 S. 23, 23 auch von Josefos so verstanden); concr. u. coll. *die Unterthanen* Jes. 11, 14 (vgl. Mich. 4, 6); *die Getreuen* 1 Chr. 11, 25; 2 S. 23, 23.

מִשְׁמָר (*c.* מִשְׁמַר, mit *suff.* מִשְׁמַרְכֶם, -מָרוֹ; *pl.* mit *suff.* מִשְׁמָרָיו; v. שָׁמַר) *m.* nach den mannigfachen Bdtgen. des ZW. 1) *Wache, -posten*, v. Ort 1 Chr. 26, 16; Neh. 7, 3 od. v. Personen 4, 3 16; שׂוּם מִ' עַל-פִּי Hi. 7, 12 *Wachen um Jem. stellen; Hut, Wacht*, des Lagers Jer. 51, 12. — 2) *Gewahrsam, Gefängniss* Gn. 40, 3; 42, 17. — 3) *Gegenstand der Bewahrung* Spr. 4, 23, mit מִ' Neh. 4, 3 nicht zu vergleichen. — 4) *Gebrauch*, d. h. was beobachtet wird Neh. 13, 14. — 5) *Aufsparung, Reserve, Bereitschafthaltung* Ez. 38, 7; vgl. מִשְׁמֶרֶת 1 S. 22, 23 u. שָׁמֹר 2 S. 22, 44.

מִשְׁמֶרֶת (mit *suff.* -מַרְתִּי, -תּוֹ, -תָּם; *pl.* מִשְׁמָרוֹת, *c.* -מְרוֹת, mit *suff.* מִשְׁמְרוֹתָם, -תֵיהֶם) *f.* 1) Ort wo man Wache hält, *Wachposten* Jes. 21, 8; Hab. 2, 1; *Dienstposten* 2 Chr. 7, 6; 8, 14; 35, 2; v. Personen Neh. 7, 3; *die Wache*, als Handlung 2 Kö. 11, 5 6; *der Dienst* Lev. 8, 35; Nu. 1, 53; 3, 28; 4, 27 31. — 2) *Aufbewahrung* Ex. 12, 6; 16, 23 32; Nu. 17, 25; concr. Gegenstand der Bewahrung, *Beschütztes* 1 S. 22, 23; was man bewahrt, beobachtet, dah. *Gesetz, Gebot, Gebrauch* Gn. 26, 5; Lev. 18, 30; 22, 9. — 3) *das Halten* zu Jem., *die Treue, die treue Dienstleistung* Nu. 3, 38; 1 Chr. 12, 29; 23, 32; 2 Chr. 23, 6.

מַשְׁמֶרֶת s. מַסְמֶרֶת.

מִשְׁנֶה (*c.* מִשְׁנֵה, mit *suff.* -נֵהוּ, *pl.* מִשְׁנִים, v. שָׁנָה) *m.* 1) *Wiederholung*, der תּוֹרַת מִשְׁנֶה Dt. 17, 18 od. der תּוֹרָה Jos. 8, 32 d. h. das Deuteronomion (LXX, Vulg.), wenn es nicht besser im Sinne v. *Copie, Abschrift*, apographum, zu dem Original d. Zweite, zu fassen (Trg., Syr., Ar.). Um des Nachdrucks willen entw. als Appos. zu dem folg. NW. Gn. 43, 15 *und Wiederholung des Geldes*, d. h. zweites

G., vgl. כֶּסֶף אַחַר 43, 22; Jer. 17, 18 *und Wiederholung des Unterganges*, od. מִ׳ folgt dem NW. im genit. Gn. 43, 12; Ex. 16, 22, selten steht מִ׳ voran im st. c. Dt. 15, 18; *Doppeltes, das Doppelte* Ex. 16, 5; Jes. 61, 7 *für eure Schande* (erhaltet ihr) *Doppeltes;* Jer. 16, 18 *das Doppelte ihrer Schuld;* לְמִ׳ Hi. 42, 10 *in das Doppelte*, d. h. um das Dopp. — 2) *Zweites*, in Bezug auf Ordnung, Rang u. Würde. So mit folg. genit. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ 2 Chr. 28, 7, od. mit folg. לְ in מִשְׁנֵה לַמֶּלֶךְ Est. 10, 3 *der Zweite nach dem Könige;* auch kann מִ׳ nachstehen, als כֹּהֵן הַמִ׳ Jer. 52, 24 *der zweite Priester* (nach dem כֹּהֵן הָרֹאשׁ); מִרְכֶּבֶת הַמִ׳ Gn. 41, 43 *der zweite Wagen* (nach dem königlichen); הָעִיר מִ׳ Neh. 11, 9 *die zweite Stadt*, d. h. ein neuer Stadttheil, auch הַמִּשְׁנֶה allein genannt 2 Kö. 22, 14; Zef. 1, 10; אָחִיהוּ מִ׳ 2 Chr. 31, 12 *sein zweiter Bruder*, wof. auch מִ׳ מֵאָחִיו Neh. 11, 17 od. מִ׳ allein steht 1 S. 8, 2, wo הַבְּכוֹר od. 1 Chr. 5, 12 הָרִאשׁ vorangeht; *pl.* מִשְׁנִים *die zweiten*, d. h. *die jüngern* 15, 18, auch v. Thieren, *die später Gebornen* 1 S. 15, 9, welche man höher schätzte, so dass nicht nöthig ist mit Trg., Syr., Ar. מַשְׁמַנִּים od. mit den LXX הַמִּטַּמְּאִים zu lesen; *von zweiter*, d. h. *minder kostbarer Art* Esr. 1, 10.

מִשְׁסָה (*pl.* ־סוֹת, v. שָׁסַס) *f. Plünderung, Beute* 2 Kö. 21, 14; Jes. 42, 24, wof. auch מְשִׁיסָה u. מְשׁוֹסָה (s. d.) steht, שֶׁסֶ mit שֶׁסֶ, שְׁסָה abwechselnd.

מָשַׁע (ungbr.) *tr. abstreifen, reinigen, säubern*, arab. مَشَعَ, mit مَشَّ, مَثَّ die Bdtg. theilend; dieser St. ist, wie *Kimchi* im *Lex.* berichtet, für מְשָׁעִי in Bed. v. מָשָׁה angenommen worden. Besser führt man dies auf שָׁעָה II = שָׁעַע zurück.

מִשְׁעוֹל (v. שָׁעַל) *m. ein sich senkender Platz, Hohlweg, -pass* Nu. 22, 24.

מִשְׁעֵי (nach aram. Weise für מִשְׁעִית, v. שָׁעָה II) *f. Glätte, Sauberkeit, Reinigung*, Ez. 16, 4 *du wurdest nicht glatt* (zur Glätte) *gewaschen*, d. h. nicht sauber; trg. לְאִתְנַקְּיוּתָא, *Rashi* צַחְצוּחַ; die Alten dachten überh. an die Stt. שָׁטַף, שָׁטַשׁ etc.

מִשְׁעָם (*Wahnsinn;* v. שָׁעַם) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 12; viell. = מְשֻׁמָּע.

מִשְׁעָן (*c.* ־עַן, v. שָׁעַן) *m. Stütze* 2 S. 22, 19; Ps. 18, 19, die aufrecht erhält, dah. Gott; übertr. v. Brot u. Wasser, die *Stützen* heissen, weil sie stärken u. die Lebenskraft erhalten Jes. 3, 1; vgl. סָעָד.

מַשְׁעָן (v. שָׁעַן) *m.* dass. Jes. 3, 1.

מַשְׁעֲנָה *f.* dass., bildl. *Oberhaupt*, des Staats, wie man v. ihm auch יָתֵד, פִּנָּה, שֵׁת sagt; Jes. 3, 1 *Stütze und Stützung*, d. h. jede Stütze, wie immer die Zus.stellung des masc. u. fem. zur Verallgemeinerung dient.

מִשְׁעֶנֶת (mit *suff.* מִשְׁעַנְתִּי, ־תְּךָ, ־תּוֹ, *pl.* mit *suff.* מִשְׁעֲנֹתֵיהֶם) *f.* eig. *Stütze*, dann *Stab*, worauf man sich stützt Ex. 21, 19; Ri. 6, 21, v. den Stäben der מְחֻקָּקִים Nu. 21, 18; מִ׳ קָנֶה Jes. 36, 6 *die Stütze eines schwachen Rohrs*, d. h. leicht zerbrechliche.

מִשְׁפָּה (von שָׁפָה s. d.) *m. Blutvergiessung, blutige That, Mord*, Wortspiel zu מִשְׁפָּט, Jes. 5, 7 *er hoffte auf Schlichtung, und siehe da Schlachtung.*

מִשְׁפָּחָה (*c.* מִשְׁפַּחַת, mit *suff.* מִשְׁפַּחְתִּי, ־תּוֹ, ־תָּם; *pl.* ־פָחוֹת, *c.* ־פְחוֹת, mit *suff.* ־חֹתָם, ־חֹתָיו; v. שָׁפַח) *f.* eig. *Verbindung, -sippung* (s. Conc.), dah. 1) *Familie, Sippe*, deren mehrere erst einen Stamm (שֵׁבֶט, מַטֶּה s. d.) bilden u. die aus mehreren בֵּית אָבוֹת (s. d.) besteht Ex. 6, 14; 12, 21; 1 Chr. 6, 39; Nu. 1, 20; 36, 6; Dt. 29, 17; Jos. 13, 15, vorzügl. 1 S. 9, 21. Solche einzelne Familien hatten jährlich ein gemeinsames Opferfest 1 S. 20, 6 29. — 2) *Stamm*, mit מַטֶּה u. שֵׁבֶט zus.fallend Jos. 7, 17; Ri. 13, 2; 18, 2 11; Zach. 12, 13, wo מִ׳ nicht nur für שֵׁבֶט u. מַטֶּה steht, sondern damit auch abwechselt; Jer. 2, 4; 31, 1. — 3) Verein mehrerer Stämme zu einem Volke, dah. das Reich Juda u. das Reich Israel שְׁתֵּי הַמִּשְׁפָּחוֹת Jer. 33, 24 genannt werden, wie solche auch שְׁנֵי בָתִּים Jes. 8, 14 heissen. — 4) *Genossen-, Gemeinschaft*, z. B. der סְפָרִים 1 Chr. 2, 55, die in Klassen zerfielen; übertr. *Art, Gattung* v. Thieren Gn. 8, 19; vgl. עַם, gr. ἔθνος, δῆμος; v. Dingen:

Digitized by Google

Gattung, Klasse Jer. 15, 3. — 5) *Volk, Volksstamm* Gn. 10, 5, v. denen die גּוֹיִם od. עַמִּים viele haben Ps. 22, 28; 96, 7, dah. theils allg. von Völkern Gn. 12, 3; Ez. 20, 32; Zach. 14, 17 od. v. einem einzelnen Volke 14, 18.

מִשְׁפָּט (*c.* מִשְׁפַּט, mit *suff.* ־פָּטִי, ־פָּטְךָ, ־פָּטוֹ; *pl.* מִשְׁפָּטִים, *c.* ־פְּטֵי, mit *suff.* ־טַי, ־טֶיךָ; v. שָׁפַט) *m.* 1) *das Urtheilen, Urtheil-Sprechen, Gericht, Recht* als Handlung Lev. 19, 15; Dt. 1, 17, dah. עָשָׂה מ׳ *das Recht handhaben*, d. h. richten Ps. 9, 17; יָשַׁב עַל־הַמ׳ Jes. 28, 6 *richten*, eig. auf dem Richterstuhle (כִּסֵּא מ׳) *sitzen*; אֲשֶׁר לוֹ הַמ׳ Ez. 21, 32 *dem das Richten zukommt*, als Beruf und Amtspflicht; u. hierher gehört auch חֹשֶׁן הַמ׳ Ex. 28, 29 (s. חֹשֶׁן). — 2) *Gerichtsort* Hi. 9, 32; 22, 4; Jes. 3, 14; Ps. 143, 2, und es steht dafür auch מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט Koh. 3, 16. — 3) *Rechtssache*, caussa forensis, sei es allg. Nu. 27, 5, od. die Vertheidigung z. B. in עָרַךְ מ׳ Hi. 13, 18; 23, 4, wo 33, 5 sogar מ׳ elliptisch weggeblieben; *Rechtsstreit*, dessen Führung durch עָשָׂה Ps. 9, 5, שָׁפַט Jer. 5, 28; Kl. 3, 59 bezeichnet wird, svw. דִּין, רִיב; *Rechtsverhandlung*, dah. דִּבֶּר מ׳ אֶת פִּי *die Rechtssache verhandeln*, d. h. mit dem Gegner darüber streiten Jer. 12, 1; בַּעַל מ׳ Jes. 50, 8 *Rechtshandel-Besitzer*, d. h. Ankläger, dem ein מַצְדִּיק entgegentritt. — 4) *Rechts-, Richterspruch* 1 Kö. 3, 28; Ps. 17, 2, *Urtheilsspruch, Beschluss* 19, 10, dah. *Gesetzesvorschrift, Norm*, wonach die Urtheile zu sprechen 72, 1. In dieser Bdtg. wird מ׳ bald für *Freisprechung, Befreiung* Jes. 59, 9 14, bald für *Straferkenntniss* gebraucht 53, 8. — 5) *Schuld, Verbrechen*, durch das folg. NW. näher bestimmt, als דָּמִים Ez. 7, 23, מָוֶת Dt. 19, 6; Jer. 26, 11, d. h. ein Rechtsgegenstand, der aus דָּמִים entstanden od. מָוֶת verdient. — 6) *das Recht*, des Richters, insofern es mit den Gesetzen übereinstimmt, dah. auch *das Rechte, Gesetzliche*, neben צְדָקָה 2 S. 8, 15, *das Richtige*, v. מֹאזְנַיִם Spr. 16, 11, דֶּרֶךְ Dt. 32, 4; עָשָׂה מ׳ *das Rechte thun* Gn. 18, 19, הִשָּׁה מ׳ Ex. 23, 6 od. עִוַּת מ׳ Hi. 8, 3 *das Recht krümmen, beugen; Gesetz, Norm, Vorschrift*, לְמ׳ *nach der Norm* Jer. 30, 11; בְּלֹא מ׳ Spr. 13, 23 *ohne Recht, ungerecht*; כְּמ׳ Esr. 3, 4 od. פַּמ׳ Lev. 5, 10 *nach Vorschrift*; מִשְׁפְּטֵי יי *die Gesetze Gottes* 18, 4, dah. מ׳ = תּוֹרָה Jes. 51, 4; 32, 1; Jer. 8, 7, doch auch *heidnische Religion* 2 Kö. 17, 26. — 7) *das Zukommende, Zugehörige* Jmd.'s, was man als sein Recht ansieht, *der Lohn* Jes. 49, 4; Hi. 27, 2, גָּזַל מ׳ פִּי Jes. 10, 2 *Jmdm. sein Recht rauben*; übertr. *ausschliessliches Recht, Privilegium*, als מ׳ הַגְּאֻלָּה *Wiederkaufsrecht* Jer. 32, 7 und so מ׳ הַבְּכֹרָה Dt. 21, 17; מ׳ הַמַּלְכָה 1 S. 8, 9; מ׳ הַמְּלוּכָה 10, 25; *Gebrauch, Gewohnheitsrecht* 2 Kö. 11, 14; *Weise, Art* Gn. 40, 13; 2 Kö. 1, 7.

מִשְׁפָּת (nur *du.* ־פְּתַיִם, von שָׁפַת) *f. Hürde*, d. h. offener Sommerstall (v. שָׁפַת setzen, stellen, vgl. stabula v. stare) Gn. 49, 24; Ri. 5, 16 s. v. a. שִׁפְתַיִם (der Du. steht hier wie dort wegen der Doppelabtheilungen), vgl. יָשַׁב; גְּדֵרֹתַיִם od. רֶבֶץ בֵּין הַמ׳ ib. drückt sprüchwörtlich die behagliche Ruhe des Hirten und Landmannes aus.

מָשַׁךְ (ungbr.) *tr.* wahrscheinlich s. v. a. מָשַׁךְ, مسك *besitzen*, eig. *zus.halten, -fassen*. Dav. מֶשֶׁךְ u. מִמְשָׁךְ.

מֶשֶׁךְ *m. Besitz*, dah. בֶּן־מ׳ Gn. 15, 2 *Sohn des Besitzes*, d. h. *Besitzer*, für מָשֵׁךְ der Assonanz auf דַּמֶּשֶׂק wegen gebraucht, wie umgekehrt dieses für דַּמַּשְׂקִי wegen מֶשֶׁךְ steht. בֶּן־מ׳ = יוֹרֵשׁ 15, 3, wie מִמְשָׁךְ Zef. 2, 9 = מוֹרָשׁ.

מַשָּׂק (*c.* מַשַּׂק, v. שָׂקַק) *m. das Laufen, Rennen, das eilige Drängen*, der Heuschrecken Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה (*c.* מַשְׁקֵה, mit *suff.* מַשְׁקֵהוּ, *pl.* מַשְׁקִים, mit *suff.* מַשְׁקָיו; v. שָׁקָה) *m.* 1) (eig. part. Hif. v. שָׁקָה) *Mundschenk, Schenk* Gn. 40, 1 5 13. — 2) *Ort des Schenkens, Schenktisch* Gn. 40, 21; 2 Chr. 9, 20; pl. *Schenkeinrichtung* 1 Kö. 10, 5, u. in diesem Sinne viell. der pl. מַשְׁקִים Gn. c. 40 u. 41, wenn nicht als pl. v. Bdtg. 1. — 3) *wohlbewässerte Gegend*, regio rigua Gn. 13, 10, *bewässerte Trift* Ez. 45, 15. —

Digitized by Google

4) *der Trank* Lev. 11, 34; Jes. 32, 6. Part. ist es Ps. 104, 13; Hab. 2, 15.

מִשְׁקוֹל (v. שָׁקַל) *m. Gewicht* Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף (v. שָׁקַף I) *m. Oberschwelle, -gebälk, Thürdach* Ex. 12, 7, ar. سَاكِف.

מִשְׁקָל (*c.* -קַל, mit *suff.* מִשְׁקָלוֹ, -לֹה, -לָם; v. שָׁקַל) *m. Gewicht* = מִשְׁקוֹל, theils ein bestimmtes, theils Schwere überh. Lev. 19, 35; 26, 26, u. so auch in der Phrase אֵין מִ׳ *nicht war Gewicht*, d. h. nicht war abzuwägen möglich 2 Kö. 25, 16; 1 Chr. 22, 3 14.

מִשְׁקָלֶת *f. Setzwage*, wonach ein Bau ausgeführt wird Jes. 28, 17.

מִשְׁקֹלֶת *f.* dass. 2 Kö. 21, 13.

מִשְׁקָע (*c.* -קַע, v. שָׁקַע) *m. das Sich-am-Boden-Lagern, Abgelagerte*, v. Wasser, d. h. *reines* W. (Vulg., *Rashi*) Ez. 34, 18; viell. ist מִשְׁקַע מַיִם zu lesen u. *wasserreicher Ort, Wasserfülle* zu übersetzen.

מָשַׁר (ungbr.) *tr. scheiden, schneiden, auseinander-*, mit נָשַׂר, aram. נְסַר, ar. نشر identisch; übertr. (wie sonst die ZW. dieses Begriffs, vgl. מָנָה, סָפַר, כָּסַס) *theilen, sondern, abmessen*, ar. مشر II. (theilen), vgl. מָסַר I. Dav. מְשׁוּרָה und viell. מַמְשָׁר = מַמְשָׁר.

מִשְׂרָה (von שָׂרָה II) *f. Herrschaft* Jes. 9, 5 6.

מִשְׂרָה (*c.* -רַת, v. שָׂרָה I) *f. das* zu einer trinkbaren Flüssigkeit *Aufgelöste*, Nu. 6, 3 *Trank von Trauben* (*Sa'adja, Ibn Esra* u. *Rashi*).

מַשְׂרוֹקִי (*c.* -קִית, *def.* -קִיתָא, v. שָׂרַק *pfeifen*) *aram. f. Pfeife, Rohr-* Dan. 3, 5 7; gr. σύριγξ scheint aus dem semitischen שָׂרַק entstanden zu sein.

מִשְׂרַע (v. שָׂרַע) *m. Ausdehnung, Strecke*, dann *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dav. *gent. m.* מִשְׂרְעִי 1 Chr. 2, 53, dann Name eines da wohnenden Volksstammes.

מִשְׂרֵפוֹת (*pl.* מִשְׂרְפוֹת, *c.* -רְפוֹת, von שָׂרַף I) *f.* 1) *Verbrennungsgegenstand*, mit acc. wozu Jes. 33, 12, wogegen beim ZW. לַשְּׂרֵפָה steht Am. 2, 1; *das Verbrennen*, der Leichen Jer. 34, 5; vgl. 2 Chr. 16, 14. — 2) nur in מַיִם מִשְׂרְפוֹת (nach *Kimchi* u. Trg. *das Verbrennen*, d. h. das Kochen *des Wassers* an der Sonne, näml. zu Salz, also *Salzwerk* [*Rashi*], n. A.: *Glasschmelzerei*) *n. p.* einer Ortschaft bei Sidon Jos. 11, 8; 13, 6; vgl. צָרְפַת.

מַשְׂרֵקָה (*Rebenort*, s. שֹׂרֵק) *n. p.* einer edomäischen Ortschaft, vermuthlich zwischen Petra u. Shobek Gn. 36, 36; 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת (v. שָׂרַת *austiefen*; vgl. שָׂרַד II, שָׂרַם) *m. Pfanne* 2 S. 13, 9, aram. מַסְרֵת; siehe oben מַסְרֵת unter מָסַר.

מְשָׁרֵת (aus מְשָׁרֵת verkürzt) *f. Dienerin, Pflegerin* 1 Kö. 1, 15. S. שָׁרַת Pi.

מָשַׁשׁ (*fut.* יְמֻשׁ, mit *suff.* יְמַשֵּׁהוּ, יְמַשֵּׁנִי) *tr. betasten, befühlen*, mit acc. d. Obj. Gn. 27, 12 21 22 (s. מוּשׁ).

Pi. מִשֵּׁשׁ (*part.* מְמַשֵּׁשׁ, *fut.* יְמַשֵּׁשׁ) *durchtappen, -suchen*, mit acc. d. O. Gn. 31, 34 37, מִ׳ חֻשָּׁךְ Hi. 12, 25 *im Finstern umhertappen;* mit בְּ der Zeit Dt. 28, 29; Hi. 5, 14; abs. Dt. 28, 29.

Hif. הֵמֵשׁ (*fut.* יָמֵשׁ, aber *pl.* יְמִישׁוּן, *Imp.* mit *suff.* הֲרִימֵשֵׁנִי K'tib u. הֲמִישֵׁנִי K'ri, wie v. מָשַׁשׁ u. מוּשׁ = מָשַׁשׁ) *tasten, fühlen, Tastgefühl haben* Ps. 115, 7; *betasten, befühlen* Ri. 16, 26; הֵמֵשׁ חֹשֶׁךְ Ex. 10, 21 *im Finstern herumtappen.*

מִשְׁתֶּה (*c.* מִשְׁתֵּה, mit *suff.* מִשְׁתֵּכֶם, -תֵּיכֶם, -תָּיו, ohne pl. zu sein; v. שָׁתָה I) *m. der Trank*, neben מַאֲכָל (*Speise*) Dan. 1, 10; יֵין מִ׳ *Wein des Trankes*, d. h. der als Trank dient 1, 5 8, auch יֵין מִ׳ 1, 16 *Wein als Trank; Getränk* Jes. 5, 12, übertr. *Trinkgelag*, mit Beisatz הַיַּיִן Est. 5, 6; 7, 8; allg. *Gasterei, Mahl* Gn. 19, 3; 21, 8; als Bild der Freude Spr. 15, 15; Koh. 7, 2, neben שִׂמְחָה Est. 9, 19.

מִשְׁתַּחֲוִיתָם Ez. 8, 16 s. שָׁחָה Hitp.

מִשְׁתִּי (v. שְׁתָא, שְׁתָה; *def.* מִשְׁתְּיָא) *aram. m. s.* v. a. מִשְׁתֶּה hebr. Dan. 5, 10; syr. ܡܫܬܝܐ.

Digitized by Google

מִשְׁתֵּי Jon. 4, 11 s. שְׁתֵּי.

מִשְׁתֵּי Ri. 16, 28 s. שְׁתֵּי.

מָתַח (v. מָתָה sich strecken, dehnen n. d. Form שָׁדַד, זָן v. שָׁדָה, זָנָה; c. in n. p. מְתוּ־, wie שְׁמוּ־ v. שֵׁם, רְעֵי־ v. רַעַ, ebenfalls v. לֵהּ; *pl.* מְתָחִים, מְתָחִם, *c.* מִתְחֵי, mit *suff.* מִתְחֵיהוּ, מִתְחֵיו) *m.* eig. Langgestreckter, Recke, dah. *Mann*, im pl. *Leute*, s. v. a. אֲנָשִׁים Hi. 11, 3 11; *Krieger* Jes. 3, 25, parall. גִּבּוֹרִים für גִּבְרִים, vgl. kopt. ⲙⲁⲧⲟⲓ, Soldat; מִתֵּי מִסְפָּר Gn. 34, 30; Dt. 4, 27 *Leute der Zahl*, d. h. die man zählen kann, geringer Haufe, = מְתֵי מְעָט 26, 5; 28, 62, mit dem Beibegriff der Zus.hanglosigkeit Jes. 41, 14; sonst auch in Verbindungen wie מְתֵי שָׁוְא Ps. 26, 4, מְתֵי סְוֹד Hi. 19, 19, מְתֵי אֹהֶל 22, 15, מְתֵי אֶזְן 31, 31 für אַנְשֵׁי, wie bei Aufzählungen מְתָם für אֲנָשִׁים Dt. 3, 6, einm. s. v. a. רְשָׁעִים Ps. 17, 14. In מְתֵי רָעָב Jes. 5, 13 ist es = מְזָה (s. מָזָה I) u. מְתִים Hi. 24, 12 haben Versionen und HS. מַתִּים gelesen, parall. חַלָּלִים. Vgl. מָתֵי, מָתוּ u. מְתֹם 2. Phönikisch מַת dass., dah. n. p. מַתְבַּעַל (Mathbal, Mathal, *Μαθώς*) Polyb. 1, 69; מַתְּנַן, *Μάτγηνος* (Mann des Heiligthums; = אֲנַן s. גָּנַן) n. p. eines tyr. Königs.

מָת s. מוּת.

מַתְבֵּן (coll. v. תֶּבֶן) *m. Stroh-Haufen, Streu* Jes. 25, 10.

מָתַג (ungbr.) *tr.* gew. *ziehen*, = מָתַח; ar. مَتَغَ *ausgedehnt sein*; besser = מָשַׁךְ II, מָשַׁךְ *binden, knüpfen, zus.halten*, in seiner org. W. מָ־תַג mit זָח II ident., wie מִזַּח Jes. 23, 10 = מָתַג. Dav.

מֶתֶג (mit *suff.* מִתְגִּי) *m. Zaum, Zügel*, der Thiere Spr. 26, 3; Ps. 32, 9, um sie zu bändigen, svw. רֶסֶן (v. רָסַן fesseln); zuw. wurde auch gefangenen Feinden ein Zügel angelegt 2 Kö. 19, 28; Jes. 37, 29, wie noch auf Abbildungen zu Khorsabad zu sehen; übertr. *Herrschaft* 2 S. 8, 1 (s. אַמָּה).

מָתָה I (ungbr.) *intr. sich strecken, dehnen*, v. der Zeit, d. h. *dauern; lang, hochwüchsig sein*, v. der Statur, vgl. ar. مَتُعَ lang sein, مَتٌّ, متأ, مَتَى *tr. ausspannen*, einen Strick. Mit der org. W. מָת־ה ist die in מַד (s. d.), מָד־ה I, מָד II ident.; vgl. מֵת. Dav. מַת, מְתֹם 2, מְתוּ, מְתֵי, מָתֵי.

מָתָה II = מָזָה I *zerfliessen*, s. d.

מְתוּ st. c. von מַת *Mann*, nur in n. p. wie בְּתוּ, שְׁמוּ, אֲבִי v. בַּת, שֵׁם, אָב.

מָתוֹק (*pl.* מְתוּקִים) *adj.*, *m.*, מְתוּקָה *f.* 1) *süss*, v. דְּבַשׁ Ri. 14, 18, נֹפֶת Spr. 24, 13, פְּרִי Hl. 2, 3, ggs. מַר Jes. 5, 20; übertr. *lieblich, angenehm* Spr. 16, 24; Koh. 5, 11, *erfreuend, wohlthuend* 11, 7. — 2) *sbst. Süsses* Ri. 14, 14, *Süssigkeit* Ez. 3, 3.

מְתוּשָׁאֵל (*Mann* d. h. *Held El's*; שָׁ ist wie in מִיכָאֵל Genit.-Bezeichnung u. מְתוּ ist st. c. von מָת) *n. p.* eines vorsintfluthigen Erzvaters Gn. 4, 18, viell. anderer Name für מְתוּשֶׁלַח der elohistischen Urkunde. Phönikisch findet sich מְתוּ (*Methy, Methu, Matu, Muthu*) als st. c. von מַת in n. p., als מְתוּמַתָן (*Methymathn-us, -tnus*) n. p. des Sohnes Masinissa's (Plin. 7, 14, 12); מְתוּמַן (Methymannus), wie HS. für מְתוּמַתָן lesen; מְתוּבַעַל (*Mutumbal*) n. p. eines Sufeten; מְתוּעַשְׁתָּרֶת (Metuastartus) ein anderer Name für Abdastartus. S. בְּתוּאֵל, phön. בְּתוּעַדְרָה *Βιθύας*, wo בַּת = מָת.

מְתוּשֶׁלַח (*Mann der Kriegswaffe*) *n. p. m.* Gn. 5, 21; s. מְתוּשָׁאֵל.

מָתַח (*fut.* יִמְתַּח) *tr. ausdehnen, -spannen* Jes. 40, 22; vgl. לָ־תַח. Dav. אַמְתַּחַת.

מָתַי (v. מָתָה n. d. Form שָׁדַי, שָׁמַי) *m. Ausdehnung, Zeitdauer*, dah. a) als adverb. der Zeitdauer: *wann*, quando, d. h. während der Zeit, ohne Frage Ps. 101, 2; Spr. 23, 35, syr. ؟ ܡܬܝ; aramäisch wird um die Fragekraft auszudrücken noch die Fragepartikel vorgesetzt: אֵימָתַי, ܐܝܡܬܝ. Die Herleitung v. מָתָה ist dah. schon daraus klar, dass v. ܡܬܝ ebenfalls ein solches adv. herkommt, als ؟ ܡܬܡܫ *während*; folgl. nicht (mit *Ewald*) aus מָה u. תַי = זַי (זֶה). — b) gew. als Fragewörtchen d. Zeit *wann?*

Digitized by Google

quando? Gn. 30, 30; Neh. 2, 6; Ps. 41, 6; ar. مَتَى dass. — Mit vorangehenden Partikeln meist fragend: עַד־מָתַי *bis wie lange? wie lange?* 1 S. 16, 1; 1 Kö. 18, 21, *bis wie lange hin?* Ps. 6, 4; Jes. 6, 11; אַחֲרֵי מָתַי Jer. 13, 27 *nach wie langer Zeit?* Ohne Frage: לְמָתַי *zu welcher Zeit* Ex. 8, 5.

מְתִיקָה s. מְתָקָה.

מַתְכֹּנֶת (mit *suff.* מַתְכֻּנְתּוֹ, ־תָּהּ, ־תָּם, v. תָּכַן = תָּקַן) *f. Maass*, Pensum Ex. 5, 8; Ez. 45, 11, wof. תָּכֵן Ex. 5, 18. Uebertr. *Verhältniss* Ex. 30, 32; 2 Chr. 24, 13.

מַתְלָאָה s. מָה u. תְּלָאָה.

מָתְלָעָה (nur *pl. c.* מְתַלְעוֹת) *f.* transp. aus מַלְתָּעָה (s. d.) Hi. 29, 17; Jo. 1, 6.

מְתֹם 1) *m.* (v. תָּמַם) *Ganzes, Unbeschädigtes, Unverletztes* Jes. 1, 6; *Gesundes* Ps. 38, 4 8. — 2) *adv.* (v. מָת mit der Endung ־ֹם) *männiglich*, Ri. 20, 48 *sie schlugen sie mit des Schwertes Schärfe, von der Stadt* (anfangend) — Männliches bis zum Vieh — *bis zu jedem der angetroffen wird* (ausserhalb der Stadt). מְתֹם mit einigen HS. u. P'shitho zu lesen, od. עִיר מְתֹם zus.zufassen, ist unräthlich.

מָתַן (ungbr.) *trans. spannen, dehnen, intr. straff, gespannt sein*, ggs. schlaff; *stark, fest, kräftig sein;* vergl. ar. مَتَنَ ausspannen, -dehnen, مَتُنَ stark, ausdauernd, fest sein; in seiner org. W. מְ־תָן mit der in אָ־תָן (zu אֲתוֹן s. יָתַן), רָ־תָן, תָן III ident. Dav. מִתְנִים (*du.* מָתְנַיִם), n. p. מָתָן, gent. מִתְנִי.

מָתָן (*Stärke, Festung*, von מָתַן) *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes, dah. *gent. m.* מִתְנִי 1 Chr. 11, 43.

מָתְן (nur *du.* מָתְנַיִם) *m. die Oberhüften*, mit Einschluss des Kreuzes, ὀσφύς; als Sitz der Kraft u. Stärke so benannt 1 Kö. 12, 10; Hi. 40, 16; מֵי מָ Ez. 47, 4 *Wasser bis zu den Hüften reichend.* Die Hüften werden als Sitz der körperlichen Stärke Dt. 33, 11; Ez. 21, 11, als Ort wo man den Gürtel Jes. 45, 1; 2 Kö. 4, 29, die Rüstung 1 Kö. 18, 46, das Trauergewand anlegt Gn. 37, 34, Lasten trägt Ps. 66, 11 u. wo bei einer Gebärerin der Sitz der Wehen ist Jes. 21, 3; Nah. 2, 11; vgl. lat. lumbus, elumbis, delumbare. Ar. مَتْن, syr. ܡܬܢܐ; phön. מְתָן, מָתָן dass., dah. n. p. מָתְנְבַעַל Muthumbal, Muthumball (Plaut. Poen. 2, 35; Num. 7, 1), Mutines, d. h. Mutinas = מָתְנְבַעַל.

מָתָן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. מָתַן. Dav. מָתָן = hebr. מָתָן, woraus *adj. m.* אֲמָתָנִי, *f.* אֲמָתָנִי (s. d.).

מַתָּן (v. נָתַן, mit *suff.* מַתָּנָם) *m.* 1) *Geschenk, Gabe* = מַהֲר Gn. 34, 12, od. s. v. a. שֹׁחַד Spr. 18, 16; 21, 14; אִישׁ מַ *einer der Geschenke giebt* 19, 6. — 2) *n. p. m.* 2 Kö. 11, 18; 2 Chr. 23, 17 aus מַתַּנְבַּעַל, Jer. 38, 1 aus מַתַּנְיָה verk.; vgl. phön. מַתָּן, *Μάττην* (*Herod.* 7, 98) n. p. eines tyr. Königs, מַתַּנְהַבַּעַל, Mastanabal, *Μασταναβαλ* (App. Pun. 106) n. p. des Sohnes Massinissa's; hingg. sind die Formen Metenus, *Μέττην, Μέτινος, Μέτηνος* als Namen des tyr. Königs nur Schreibungen für *Μάτγηνος* (*Jos.* g. Ap. 1, 18), wie es auch die Formen *Μύτγονος, -γνος* (מָגֹן = מַגְנְבַעַל, wozu auch die Namen Miggin, Migganes gehören) giebt.

מַתָּנָא (*pl.* מַתָּנִין, mit *suff.* ־נָתֵךְ, von נְתַן) *aram. f.* s. v. a. hebr. מַתָּנָה *Geschenk, Gabe* Dan. 2, 6; 5, 17.

מַתָּנָה (*c.* מַתְּנַת; *pl.* מַתָּנוֹת, *c.* מַתְּנוֹת, mit *suff.* מַתְּנֹתֵיכֶם, ־תָם; v. נָתַן) *f.* 1) *Geschenk* Gn. 25, 6; Spr. 15, 27; *Hebe, Gabe* für das Heiligthum od. die Priester, *Opfergabe* Ex. 28, 38; Lev. 23, 38; Ez. 20, 31; *Abfindungsgabe* 46, 16; *Bestechung* Koh. 7, 7. — 2) *n. p.* einer Ortschaft zwischen der Wüste u. dem Moab-Gebiete Nu. 21, 18 19.

מַתַּנְי (= מַתַּנְיָה *Geschenk Jah's;* vgl. Theodoros) *n. p. m.* Neh. 12, 19; Esr. 10, 33 37.

מַתְנַי s. מָתָן.

מַתַּנְיָה (s. מַתַּנְי) *n. p. m.* 2 Kö. 24, 17; 1 Chr. 9, 15; 2 Chr. 20, 14.

מַתַּנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4 16; 2 Chr. 29, 13.

מִתְנִים s. מָתָן.

Digitized by Google

מִתְנַשֵּׂא (eig. *aram. inf.* v. נָשָׂא) *m. das Sicherheben* 1 Chr. 29, 11.

מִתְעָב *m. Gegenstand des Abscheues* Jes. 49, 7, eig. part. Pi.; vgl. מַסְתֵּר ib. 53, 3 als NW.

מַתְעֵה (v. תָּעָה) *m. die Irre, der Untergang*, d. h. was dahin führt Jes. 30, 28.

מָתַק (*fut.* יִמְתַּק) *tr. kosten, wohlgefällig geniessen*, eig. *einsaugen*, wie syr. ܡܨ (saugen) u. wie מָצַץ, מָצָה; sodann *intr. angenehm, behaglich sein*, Hi. 21, 33 *ihm sind angenehm die Schollen des Thales*; v. שֵׁנָה Koh. 5, 11. Uebertr. *süss, lieblich sein*, von Geschmack Ex. 15, 25; Ps. 19, 11, ggs. מָרַר; *leckerhaft sein*, v. Speisen (s. מַמְתַּק); vgl. arab. مَطَعَ sanft, weich machen, u. مَطْعَة *Süssigkeit*, ferner مَثَلَ V. ein-, aufsaugen. Dav. מָתֹק (NW.), מֶתֶק, מָתוֹק, מַמְתַּק, n. p. מִתְקָה (מִתְיְקָה).

Hif. הִמְתִּיק (*fut.* יַמְתִּיק) *Annehmlichkeit, Süssigkeit zeigen*, d. h. süss sein, Hi. 20, 12 *das Verderben* (od. das Laster) *ist schmackhaft in seinem Munde*; bildl. הִמְתִּיק סוֹד *angenehm machen den Rath*, d. h. *trauten Rath pflegen* Ps. 55, 15.

מָתֹק (n. d. F. דְּבַשׁ; mit *suff.* מְתָקוֹ) *m.* s. v. a. מַמְתַּק *Leckerspeise*, Hi. 24, 20 *seine Speise ist Gewürm*. Als ZW. kann מְתָקוֹ schon wegen des masc. nicht gefasst werden, das zu רִמָּה nicht passt.

מָתוֹק s. מָתֹק.

מֶתֶק *m. Süssigkeit*, übertr. v. שִׂפְתַיִם Spr. 16, 21 *liebliche Rede*; ohne שִׂפְתַיִם 27, 9.

מִתְקִי (mit *suff.* מָתְקִי) *m. Süssigkeit, Saft*, der Frucht Ri. 9, 11 = תְּנוּבָה.

מִתְקָה (*Süssbrunnen*; vgl. מָרָה) *n. p.* eines Lagerorts der Israeliten im peträischen Arabien Nu. 33, 28, cod. sam. מִתִּקָּה.

מִתְרָא s. מִתְרֵדָת.

מִתְרְדָת (*von Mithra gegeben, Μιτραδάτης, Μιθ-*, Mithridates bei den Klassikern, v. מִתְרָא, zend. *Mithra*, Mihira im Pazend, neupersisch Mihr, skr. mitra, mihira, eig. *Sonne*, den höchsten Ized bezeichnend, der bei den iranischen Völkern sowohl bis nach Indien, als bis nach Griechenland verehrt wurde, und דָּת v. dem St. dû, pers. دادن, s. דָּת) *n. p.* eines Schatzmeisters unter Kyros Esr. 1, 8 u. eines Statthalters in Samarien unter Artaxerxes 4, 7. Vgl. die zahlreichen mit mithra zus.gesetzten Eigennamen, wie *Μιτραβάτης, Σιρομίθρης, Ἀρμαμίθρης, Ἀρμίτρης* u. a. (s. *Pott*, etym. Forsch. I. LII flg.).

מַתָּת (aus מַתָּנָת, *c.* מַתַּת; v. נָתַן) *f. Geschenk, Gabe* 1 Kö. 13, 7; Ez. 46, 5 11; Spr. 25, 14; Koh. 3, 13; 5, 18. Auch wie מַתָּן als 1. Theil in Eigennamen.

מַתַּתָּה (aus מַתַּתְיָה zus.gezogen) *n. p. m.* Esr. 10, 33, vgl. *Ματταθά* Luk. 3, 31. Zuw. wurde מַתַּת (aus מַתְיָה) allein als n. p. *Ματθάτ* gebraucht Luk. 3, 24.

מַתַּתְיָה (s. v. a. מַתַּנְיָה) *n. p. m.* Esr. 10, 43; Neh. 8, 4; 1 Chr. 9, 31. Neben dieser Form gebrauchte man später auch מַתַּתְיָה, *Ματταθίας* 1 Mak. 2, 1, Luk. 3, 25, u. die noch kürzere מַתְיָה *Ματθίας* Ag. 1, 23 od. מַתַּי *Ματθαῖος*.

מַתִּתְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18 21.

Ende des ersten Bandes.

OFFICIN DER VERLAGSHANDLUNG.

Digitized by Google

INHALT.

ERSTER BAND.

	Seite
Vorrede zur dritten Auflage	I
Vorrede zur zweiten Auflage	VII
Vorrede zur ersten Auflage	XIII
Geschichte der hebräischen Lexikographie	XV
Fortsetzung vom Herausgeber	XXIX
Nachträge zur Geschichte der hebräischen Lexikographie	XXXVII
Abbreviaturen-Verzeichniss	XLIV
Koptisches, Syrisches und Arabisches Alfabet	XLV
Text א—מ	1—806

ZWEITER BAND.

Text נ—ת	1—548
Grammatischer und analytischer Anhang	549
Deutscher Index	563
Nachträge und Berichtigungen vom Herausgeber zu Band 1. u. 2.	629
Schlusswort vom Herausgeber	659

Digitized by Google

Digitized by Google

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH.

ZWEITER BAND.

Digitized by Google

Digitized by Google

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

MIT EINER EINLEITUNG
EINE KURZE GESCHICHTE DER HEBRÄISCHEN LEXIKOGRAPHIE ENTHALTEND
EINEM DEUTSCHEN INDEX SOWIE EINEM GRAMMATISCHEN
UND ANALYTISCHEN ANHANGE

VON

DR. JULIUS FÜRST.

DRITTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE

BEARBEITET VON

DR. VICTOR RYSSEL.

ZWEITER BAND כ—ת.

VERLAG VON BERNHARD TAUCHNITZ
LEIPZIG 1876.

Digitized by Google

Digitized by Google

נ

נ, genannt נוּן, *Nûn*, bedeutet als Buchstabname, wenn man überhaupt die Entstehung unserer Schrift aus Bildern und die Namen als Bilderbenennungen ansieht, *Gestrecktes*, *Gedehntes*, *Fisch* (s. נוּן, arab. نُون, aram. נוּנָא dass.), was man in dieser Buchstabenfigur im Althebräischen (𐤍, 𐤋, 𐤌), Samaritanischen (ℒ, ℨ), Altaramäischen (𐡍), Phönikischen (𐤍, 𐤌, 𐤇) und danach im Altgriechischen (Ν, *N*) u. s. w. abgezeichnet zu finden glaubt. Der griech. Name νῦ ist aus νῦν (נוּן) verkürzt. Im Aethiop. ist dafür Nahas (נָחָשׁ), was auf etwas Aehnliches hinauslaufen würde. In der aus der alten semit. Schrift entstandenen Quadratschrift ändert *Nûn*, mit noch 4 anderen Buchstaben, am Ende in so weit die Gestalt, als der sonst eingebogene untere Strich nach unten hin gerade ausläuft, was nur Hi. 38, 1 nicht der Fall ist. Als Zahlzeichen bedeutet *Nûn*, als fünfter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 50; als Laut des Alfabets ist er *Nû* ausgesprochen worden und als Wortabkürzung im Phönikischen hat es נְצָב *Leichenstein* bedeutet.

Den lautlichen Charakter des *Nûn* anlangend, so ist es 1) zunächst der weichste u. nachgiebigste Nasenlaut, welcher a) bisw. am Ende verhallt, theils in Dual- u. Pluralendungen nach einem betonten starken Vocal, als יָדַי Ez. 13, 18, עַמָּי 2 S. 22, 44, רְמוֹנָי Hl. 8, 2 st. יָדַיִן, עַמִּין, רְמוֹנִין (wo *nur* die aramaisirende Form passt), theils in 3 pl. perf. (wo וּ- aus וּן- entstanden), die noch im Deuteronomium als וּן- vorkommt (Dt. 8, 3 16), theils endlich in der nachtönenden Endung וֹן-, aus welcher וֹ- und הּ- entstanden. b) mit dem folgenden Mitlaut, wenn dieser vocallos ist, sich assimilirt, z. B. יִתֵּן, יִגַּשׁ, יִאַר, נָחַתָּ, od. sich vollständig auflöst, z. B. in תֵּת (aus תִּתֵּן), בֵּת (בַּיִת), אֵשׁ, אֵנָשׁ aus אֵנָשׁ, אֶת aus אֵתָת, אֵמֶת aus אֵמֶנֶת (בֵּנֶת) aus אִנְאֵשׁ (= אֵנָשׁ), in einigen Fällen bei dem Wörtchen מִן u. in שֶׁתִּים (aus שְׁנַתַּיִם entstanden). Auch wird c) das vocallose Nûn am Anfange der Wörter in Aussprache und Schreibung zuw. weggelassen z. B. bei הָיָה, נְהִי = עָשָׂה, נְעֶשֶׂה (zweifelhaft); נְשָׂא = שָׂרָא, נְשָׂרָא; gewiss im Imperativ der נ״ע. d) der durch Dag. forte verdoppelte Laut durch Einschiebung des weichen *Nûn* gemildert in den semitischen Idiomen, z. B. aram. אַנְבַּהּ aus אַבַּהּ, מַנְדָּע aus מַדָּע, שְׁנִבְלָת ar. سُنْبُلَة, قُنْفُذ ar. قُفُود, u. hebr. (zweifelhaft) in קִנְצֵי aus קִצֵּי Hi. 18, 2; selten wird es dem zu verdoppelnden Laute nachgesetzt, als מַעֲזִנֶּיהָ Jes. 23, 11 st. מַעֲזֶיהָ.— Zu allen diesen Eigenthümlichkeiten des *n*-Lautes bieten die aussersem. Sprachen zahlreiche Analogien. — 2) entstand *n* als weicher, flüssiger Laut zuw. aus *j* od. umgekehrt, so dass diese beiden Laute im Hebr. selbst od. in dessen Verhältniss zu den Dialekten mit einander wechseln. Vgl. נָאָה u. יָאָה II; נָהַר u. יָאַר; נָבַב u. יָבַב I ar. נَبَّ; נָזַע ar. نَذَعَ, נָחַשׁ u. יָחַשׁ ar. نَقَعَ; נָכַח u. יָכַח I; נָסַךְ u. יָסַךְ I; נָעַץ u. יָעַץ I; נָפַח u. יָפַח; נָצָא u. יָצָא, נָצַב u. יָצַב; נָשַׂג u. יָשַׂג; נָגַד u. יָגַד II ar. نَجَا; נָצַק u. יָצַק I; נָקַע u. יָקַע I; נָקַע u. יָקַע II u. נָקַע u. a. Daraus ist auch erklärlich, wie im Syr. die Bezeichnung der 3. P. fut. durch נ- zu *n* wird, was sich zuw. auch im Targ. findet. — 3) wechselt נ mit dem etwas härterem ל, als נָבָא, נָבִיא; נָבַב; לָהֵם u. נָהֵם (נָאַם); נָקַק u. לָקַק; לוּן I aus לוּל; לָחַץ u. נָחַץ; נָחַשׁ u. לָחַשׁ I; לָצַר (in מָלָצָר) u.

Digitized by Google

נָצַר (nach *Ibn Ganâch*); נָקַט aram. נְקַט; נָשַׁךְ u. נָתַךְ II; נָתַךְ u. נָתַךְ I u. a. S. ל. — 4) mit dem noch stärkern ר, als זָרַח aram. דְּנַח; גָּהַר syr. ; בֵּר aram. בַּר; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין; בָּחַן u. בָּחַר; טָמַן aram. טְמַר; עָכַר u. עָכַן Jos. 7, 24 26; עָשַׁן u. עָתַר I; כָּרַע u. כָּרַץ; נָתַק u. רָתַק in Kohelet u. a. — 5) mit dem stärksten Nasenlaut *Mêm*, als שָׁתַם u. שָׁתַן; נוּט u. מוּט I; נָגַר I u. נָמַר u. a. S. מ. Viel seltner ist 6) der mehr graphische Wechsel zwischen נ und כ, z. B. כֶּס Ex. 17, 16 für נֵס; כּוּב Ez. 30, 5 für נוּב, כִּבְשָׁן Jos. 15, 62 für נִבְשָׁן; מִכְּוֹת 2 Chr. 2, 9 für מָנוֹת; כַּנְּלֹתָהּ Jes. 33, 1 für כְּכַּלּוֹתְךָ.

Mannigfach und bemerkenswerth erscheint *Nûn* in der Bildung der Nenn- und Zeitwörter, vorzüglich in Vor- od. Nachsetzung selten in Einschiebung desselben, welche Fälle hier der Reihe nach folgen mögen: 1) in der Nominalbildung wird *Nûn* als formativer Vorsatz nur in Eigennamen gebraucht, als in נַחְזַח, נַבְלַט, נֶחְלָם, נִמְרָד, נִסְרָךְ, נַפְתָּלִי, נַסְפְּתַחַי, vermuthlich nur als Abzweigung der Bildung mit vortretendem *Jôd* (יִפְתָּח, יִצְחָק u. a.); denn נִסְמָךְ Jes. 28, 25 ist part. Nif., u. נַפְתּוּל Gn. 30, 8 ist blos wegen Deutung des n. p. daselbst angewandt. Aramäisch steht dieses *Nûn* formativum offenbar für *Mêm*, נַחְשַׁל, syr. ; נִדְבַּךְ Esr. 6, 4, neben מִדְבַּךְ (Berachot 2, 4), u. נִמְבְּזָה 1 S. 15, 9 ist aus dem Schwanken zwischen מִבְּזָה u. נִבְזָה entstanden. — 2) sehr häufig erscheint *Nûn* als Nachsatz od. Endung, um Adjectiva, Concreta u. Abstracta zu bilden, u. zwar a) die Endung *-ān*, als נַחְשָׁתָן, אַלְמָן, שִׁלְחָן, תִּקְנָן, עִנְיָן, לִוְיָתָן, נְצָן u. a. b) die Endung *-ôn*, als אַחֲרוֹן, קַדְמוֹן, תֵּיכוֹן, זִקְרוֹן, מַשְׁאוֹן, שַׁבְּתוֹן, זִדּוֹן, יִדְּעוֹן, חִיצוֹן u. a. In dieser Endung verliert sich zuweilen das *n* als אַבְדָה Spr. 27, 20 K'tib, häufig in n. p. als שִׁלֹה, שִׁלוֹ, יִרְחוֹ, צִבְעוֹ u. a. c) die Endung *-en* aus *-an* abgeschliffen z. B. צִפֶּרֶן, בְּשֶׁן, אַפֶּדֶן, גַּרְזֶן, was viell. auf eine grosse Anzahl Segolatformen mit *-en* auszudehnen sein mag, als חֶצֶן, חֶשֶׁן, אֶפֶן, דֶּחֶן u. a. m. d) seltner ist die Endung ־ִין, als קָצִין, שַׁכִּין, פָּנִין, תָּפִין. e) die Endung ־וּן, als זָנוּן. Zur Endung ־וּן, ־וֹן gehört übrigens auch die Funktion der Verkleinerung, als זַרְעוֹן, צַנְרוֹן, אִישׁוֹן u. זָבְלוּן, יְשִׁרוּן, שַׁלְוִן, יְרוּתוּן.

In Bezug auf die Stammbildung aus org. Wurzeln wird das flüssige Nûn gebraucht: 1) als Erweiterung der W. nach vorn. Vgl. z. B. נָאַר u. אָר; נָכַךְ u. כָּכַךְ; נָבַע u. בָּעַע (בּוּעַ); נָבַל I u. בָּלַל־ה; נָגַהּ (גּוּהַּ) aram. גָּהַּ; נָחַף u. דָּחַף; נָחַם u. נָזַר; נָזַם u. אָזַל I; נָזַל u. דָּמַם־ה; נָטַל II; נָטַל u. חָלַל I; נָחַל III u. זָר; נָסַג u. נָמַר; נָסַךְ I u. נָסַךְ II; נָפַח u. פּוּחַ u. a. m. — 2) als Erweiterung nach hinten, vgl. אָבַן, אָבַן II u. אָתָה (אָתַת) kreisen, sich drehen; אָשַׁן I und אָשׁ I; גָּבַן u. גָּבַב; גָּחַן u. גָּחַם, גָּחַת u. דָּגַן u. דָּגָה u. a. — 3) in der Mitte, wodurch nackte einfache W. zu Stämmen werden, vgl. אָנַק ar. ; אָנַשׁ II u. אָשׁ I; בָּנַט u. בָּטַח; גָּנַז u. גָּזַז; זָנַח u. זָחַח; חָנַךְ u. חָדַךְ u. a. — Ausserdem zeigt sich noch 4) der Wechsel zwischen den פּ״א u. פ״נ, als נָבַב (נָבַב) u. אָב (אָבַב aram.) = אָב (אוּב), wodurch man die Bdtgen. vieler Stämme erkennt.

נָא (Pronominalstamm, der urspr. eine örtl. Richtung *wohin* und dann ein Streben u. Wollen bezeichnet, wahrsch. aus *-anna* entstanden), Anregungs- u. Bittpartikel, 1) dem Imperativ und Futurum, wenn dieses Voluntativ ist, als besonderes Wörtchen angesetzt, gr. δή (LXX), etwa unser ... *doch* u. das lat. *-dum* beim Imperativ, od. quaeso. Es hängt sich dem einfachen Gn. 22, 2; Ex. 11, 2; Hi. 1, 11 od. verstärkten Imperativ an Ri. 19, 11, wie auch an beide Formen des Voluntativ Jer. 5, 24; 17, 15; Gn. 18, 21; Ex. 3, 3; 2 S. 14, 15 u. drückt die Anregung Hi. 2, 5, bittende Aufforderung Gn. 24, 2, den nachdrücklichen Befehl 22, 2, die Ermahnung u. Drohung Nu. 16, 26, das inständige Bitten 20, 17, die Verspottung Jes. 47, 12 u. s. w. aus. Einmal Gn. 40, 14 lehnt es sich an das

Digitized by Google

Perfect. in gleicher Weise als Bittpartikel an. Ganz ausnahmsweise steht es in der dichterischen Verbindung נָגְדָה־נָּא Ps. 116, 14 *o doch vor* ..., wo man sich ein ZW. aus dem Zus.hange zu denken hat. — 2) den Partikeln hinten angesetzt. So a) der verneinenden Conjunction אַל in אַל־נָא, wo das Imperfectum folgt Gn. 13, 8; 18, 3; Hi. 32, 21, selten abs. (siehe אַל). b) der Bedingungspartikel אִם in אִם־נָא Gn. 18, 3, was jedoch durch das ZW. auch getrennt sein kann 24, 42. c) dem fragenden Adverb z. B. אַיֵּה־נָא *wo denn?* Ps. 115, 2. d) den Ausrufungswörtchen הִנֵּה Gn. 12, 11; 16, 2, אוֹי Jer. 4, 31; 45, 3. In אָנָּא (s. d.), was aus אָהּ־נָא zus.gezogen ist, ist נָא fester angeschlossen, wofür auch אָנָּה, אָנָא vorkommt (s. d.). Ausserdem ist es enklitisch angehängt in תִּשְׁלַחְנָה Ob. 13.

נָא (von נוּא II *hart, zäh, roh sein*) *adj. m. roh, un-* od. *halbgekocht* (*Kimchi*), eig. *hart, ungebraten*, ggs. צָלִי Ex. 12, 9; ar. نِيءٌ (wie bereits *Sa'adja* übersetzt und was *Ibn Esra, Rashi* verglichen) v. נָאָא (med. je) u. נָהָא *roh, hart sein.*

נָא (ägypt.) *n. p.* der uralten, umfänglichen (Ilias 9, 383) Hauptstadt Oberägyptens, d. h. Theben Jer. 46, 25; Ez. 30, 14 16. Da der Hauptkult der äg. Gottheit אָמוֹן (s. d.), die dort einen berühmten Tempel hatte (*Herod.* 1, 182. 2, 42) u. welche die Griechen mit Zeus verglichen, hier war, so hiess sie vollst. נֹא אָמוֹן Nah. 3, 8, gr. *Διόσπολις*, worunter Trg. u. Hieron. falsch *Alexandrien* verstehen. Um auf die grosse Volksmenge daselbst anzuspielen schreibt Ez. 30, 15 הֲמוֹן נֹא. Sie lag an beiden Ufern des Nil, war v. Nilkanälen umgeben Nah. 3, 8; *Strab.* 17 p. 816; *Herod.* 2, 15.

Was die Ableitung des Wortes anlangt, so haben die LXX (zu Nah.) an das ägypt. noc od. noyc gedacht = hebr. חֶבֶל, was im Sinne v. נַחֲלָה od. חֵלֶק gefasst *Besitzthum* heissen könnte, also נֹא אָמוֹן *Besitzthum Amôn's*, *μερὶς Ἀμμών*. Dem Sinne nach würde die Ableitung v. אמון bedeuten *die Stadt Amon's*, wie אמון-הכי die Stadt der Isis; אמון-מא *der Ort Amon's* (s. מָא) würde dasselbe sein, zumal in den Hieroglyphen es durch *Haus* bezeichnet ist.

נָאַד (ungbr.) *intr. hohl, gehöhlt, bauchig sein*, um etw. in sich aufzunehmen, svw. אוּב (= נוּב II), wov. אוֹב; נוּד III, trg. נוּד dass. Dah. נְאַד. Im Arabischen ist dieser St. نَكَدَ einschliessen, bergen, zurückhalten, wie חָמָה I zu חֵמָת.

נְאַד (aus נְאָד, Ri. 4, 19 im K'tib נְאוֹד, mit *suff.* נַאדְךָ, *pl.* נאדות) *m. Schlauch*, v. der Höhlung u. der bauchigen Form benannt (vgl. אוֹב Schlauch, v. אוּב hohl, bauchig sein; ar. جَوْف Schlauch, v. جَافَ hohl sein; trg. רוּקָב Schlauch, v. רָקַב = נָקַב hohl sein; hebr. חֵמָת Schlauch, v. חָמָה I einschliessen, bergen), zu Milch Ri. 4, 19, Wein 1 S. 16, 20; Jos. 9, 4; bildl. worin man Thränen aufsammelt Ps. 56, 9, auf נוּד (Umherirrungen, -treibungen) anspielend. Die entleerten Schläuche wurden im Rauche zum Dörren aufgehängt, dah. Bild des äusseren Verfalls eines Körpers Ps. 119, 83.

נָאָה I (ungbr.) *intr. ruhen, sich behaglich niederlassen, lagern*, in seiner org. W. נחה = נָא־ה. Dah. *wohnen, weilen*, ggs. sich unstät umhertreiben. Eine NF. ist נָוָה I, wo dieser Verbalbegriff noch deutlicher ausgeprägt ist. Ferner ist ident. אָוָה 1. 2. Dav. NW. נְאָה. S. אִי IV.

נָאָה II (K. ungbr.) *intr. schön, lieblich, angenehm sein*, eig. *passen, zus.stimmen, sich geziemen;* ident. mit יָאָה (s. d.), anderntheils mit נָוָה II; neuhebr. נָאָה.

Pi. נָאֲוָה (aus נָאֲוָה, das Ps. 93, 5 selbst vorkommt, durch Wiederholung des letzten Radikals entstanden, 3 *pl.* נָאֲווּ; vgl. *Hitp.* הִשְׁתַּחֲוָה von שָׁחָה, טַחֲוָה, רַכֲּנָן, שַׁאֲנָן) *schön, lieblich sein*, v. Naturreizen Hl. 1, 10; *prächtig, angenehm sein*, von Siegesboten Jes. 52, 7; *geziemen* Ps. 93, 5. Dav. adj. נָאוָה, נָאֲוֵה.

נָאָה (n. d. F. שָׁנָה, nur *pl. c.* נְאוֹת; v. נָאָה I) *f. Wohnung, Wohnstätte*, z. B. wo אֱלֹהִים הָמָם geübt wird Ps. 74, 20, wo

Digitized by Google

weilt, d. h. heilige Stätte 83, 13; *unverwahrte offene Stadt* KL. 2, 2, ggs. Veste; übertr. *Behausung*, der Hirten AM. 1, 2 (wie נָוֶה JES. 33, 20 neben אֹהֶל), mit Einschluss der Trift, dah. diese selbst Ps. 65, 13; JER. 9, 9, wo der Hirte in Frieden weilt 25, 37; נְ׳ דֶּשֶׁא Ps. 23, 2 *grasreiche Triften*, parall. מְנוּחוֹת.

נָאוֶה (st. נְאֵה־ v. נָאָה II) *adj. m.*, נָאָה *f. hold, lieblich*, v. מַרְאֶה HL. 1, 5; 2, 14, מְדַבָּר 4, 3; *schön*, v. einer Stadt 6, 4; mit לְ d. P. *geziemend, passend* SPR. 17, 7, *zukömmlich* 26, 1; Ps. 33, 1; ohne לְ 147, 1.

נָאַם (3 *fut. pl.* יִנְאֲמוּ) *intr.* eig. *summen, flüstern, leise reden*, von der geisterhaften Rede der Orakelgeber, arab. نَأَمَ, نَغَمَ, vgl. hebr. נָהַם, לָהַם, ar. נהם X.; dah. *aussprechen*, ein Orakel; *weissagen* JER. 23, 31. Dav. נְאֻם, נְאֻמָן.

נְאֻם (n. d. F. גְּבוּל, v. נָאַם) *m. Ausspruch, Orakel, Weissagung*, göttliche, mit genit. יי GN. 22, 16; NU. 14, 28; 1 S. 2, 30; JES. 22, 25; anderer Personen 2 S. 23, 1; NU. 24, 3 15. נְ׳ פְּשׁוּעַ Ps. 36, 2 *ein Sündenorakel hat der Sünder inmitten seines Herzens*, d. h. in seinem Herzen steigen frevelhafte Gedanken auf.

נְאֻמָן (*pl.* נְאֻמִים־, v. נָאַם) *m. Redner* HI. 12, 20 (nach *Kimchi* u. *Levi ben Gerson*).

נָאַף (*part.* נֹאֵף, *inf. abs.* נָאוֹף, *fut.* יִנְאַף) 1) *intr.* eig. *abschweifen, -weichen, abtrünnig sein*, im Eheleben, dah. *buhlen, ehebrechen*, v. Manne u. Weibe EX. 20, 14; DT. 5, 17; HOS. 4, 2, vgl. שָׂטָה v. Weibe; im Begriffe enger als זָנָה, doch auch wie dieses *abschweifen, -irren*, von Gott, *abfallen, abtrünnig sein* JER. 5, 7, weil das Verhältniss Israels zu Gott als eheliches gedacht ist. — 2) *tr. ehebrecherisch beschlafen*, mit acc. LEV. 20, 10; SPR. 6, 32; *abtrünnig verehren* JER. 3, 9.

Pi. I נִאֵף (*part. m.* מְנַאֵף, *f.* מְנָאֶפֶת; *fut.* יְנַאֵף und יְנָאֵף) freq. und mit acc. *ehebrecherisch beschlafen* JER. 29, 23, *buhlen, ehebrechen* SPR. 30, 20, übertr. auf Götzendienst JER. 3, 8. Dav. נְאָפִים.

Pi. II נִאֵפֵּף (ungbr. mit Reduplication des letzten Lautes) *götzendienerisch sein, Götzendienst treiben.* Dav. נֵאָפוּף.

Zum GB. *abschweifen, -weichen, ehebrechen* vgl. ar. نَكِفَ abhorruit ab aliq., نَكَفَ declinavit a re, نَكِفَ recusavit, dah. aram. נְכַף übersetzt. Die org. W. findet sich auch in גְּ־נַב u. aram. גְּ־נַף.

נְאָף (nur *pl.* נְאָפִים) *m. Ehebruch* JER. 13, 27; Ez. 23, 43, im pl. wie אֲהָבִים.

נֵאָפוּף (nur *pl.* ־פִים) *m. götzendienerische Gegenstände, Götzenbilderchen*, בֵּין שָׁדַיִם getragen Hos. 2, 4.

נָאַץ I (*fut.* יִנְאַץ) 1) *trans. stechen, stacheln, einstechen*, s. v. a. נָקַע (s. d.), נְצַ־ה I, dah. *lästern, schmähen, höhnen*, mit acc. JER. 33, 24, *verachten, -schmähen* Ps. 107, 11; SPR. 1, 30; 5, 12; *verwerfen* KL. 2, 6, כְּפֶא כָּבוֹד JER. 14, 21; vgl. גָּדַף. Dav. נְאָצָה u. נֵ־.

Pi. נִאֵץ (*part. m.* מְנַאֵץ, *pl.* mit *suff.* מְנַאֲצַי; *inf. abs.* נִאֵץ für נַאֵץ wegen Gleichklangs mit dem Folgenden; *fut.* יְנַאֵץ) 1) *schmähen, lästern*, d. h. nicht beachten, Gott JES. 1, 4; 5, 24; Ps. 10, 3 (viell. Steigerung v. בֵּרַךְ), Menschen JES. 60, 14, abs. Ps. 74, 10. — 2) *caus. Schmähung veranlassen* 2 S. 12, 14.

Hitpo. הִתְנַאֵץ (zus. gezogen הִנָּאֵץ, dah. *part.* מִנָּאֵץ) *verlästert, geschmähet werden* JES. 52, 5.

נָאַץ II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. נֵץ *blühen*, florere; עֹ mit עֵ wechselnd.

Hif. הִנְאִיץ (*fut.* יַנְאִיץ, *ap.* יַנֵּאץ, zus.-gezogen יְנַאֵץ) *Blüthen treiben*, v. Mandelbaum (שָׁקֵד), KOH. 12, 5 *und Blüthen treibt der Mandelbaum*, Bild des Greisenalters mit den weissen Haaren, da der Mandelbaum mitten im Winter blüht (Plin. h. n. 16, 42) u. dessen Blüthe zuletzt weiss wird. Wie bei חָגָב u. אֲבִיּוֹנָה (s. d.), הַסְתַּבֵּל u. הֵפֵר (a. a. O.) aus dem pflanzlichen Leben das Bild der Zeugungsunfähigkeit im Greisenalter genommen ist, so auch hier. שָׁקֵד ist die *Eichel*, glans virilis, was die fühlbare Lust in dem Zeugungsgeschäft darstellen soll, so dass auch וְיִנְאַץ הַשָּׁקֵד *und die*

Digitized by Google

(männliche) *Eichel verschmähet* (die dargebotene Lust) übersetzt werden kann; dah. die eigenthüml. Schreibung, um Bild u. Abbild *zugleich* zu bezeichnen.

נְאָצָה *f. Schmähung* 2 Kö. 19, 3.

נַאֲצָה (*pl.* נַאֲצוֹת u. נְ־) *f.* dass. Ez. 35, 12; Neh. 9, 18 26.

נָאַק (*fut.* יִנְאַק) *intr. schreien*, von Sterbenden od. Hungernden Ez. 30, 24; Hi. 24, 12, weichere Form v. נָהַק, נָהַג I (s. d.), deren org. W. auch in אֶ־נַק, אָ־נַח vorkommt. Davon

נַאֲקָה (*c.* נַאֲקַת, *pl. c.* נַאֲקוֹת) *f. Klage, Geächz*, der schwer Arbeitenden u. Unterdrückten Ex. 2, 24; Ri. 2, 18, der Sterbenden Ez. 30, 24.

נָאַר (K. ungbr.) *tr. niederstossen, -werfen, verabscheuen*, in seiner org. W. נָ־אַר ident. mit אָר (s. d.), mit dem GB. *verstossen, -abscheuen*. Mit נָ hängt ar. نَكَرَ, نَاَرَ u. s. w. zusammen.

Pi. נִאֵר u. נֵאֵר (frequent.) *ganz niederstürzen, fortstossen, verwerfen*, parall. זָנַח Kl. 2, 7; בָּרִית Ps. 89, 40.

נֹב (v. נוּב II n. d. F. נֹף; mit *a* der Bew. נֹבָה; *Hügel, Hochstätt*) *n. p.* einer spätern Priesterstadt im Binjamin-Gebiete, auf dem Wege zwischen גִּבְעָה u. עַנָּתוֹת u. nach dem Exil wieder bevölkert 1 S. 21, 2; 22, 9 11 19; Neh. 11, 32.

נָבָא (K. ungbr.) *intr. hervorquellen, -strömen, sich ergiessen, entsprudeln*, von der begeisterten menschlichen Rede, wie gr. ῥέω; dah. *reden, sprechen, vortragen, verkünden*, wie نبأ I. II, äth. نبب dass., mithin NF. von נָבַע für diese besondere Anwendung, welche Ableitung vom syr. ܢܒܥ (das Hervorquellen) bestätigt wird. Vgl. noch נָבַח (verkündet, verbreitet werden) eig. sich ergiessen, lat. effundere sermonem, und נָגַח. Davon נְבִיא, נְבִיאָה, נְבוּאָה.

Nif. נִבָּא (*perf.* 2 *p.* נִבֵּאתָ u. נִבֵּיתָ; *part. m.* נִבָּא, *pl.* נִבְּאִים und נְבִאִים; *inf. c.* הִנָּבֵא; *fut.* יִנָּבֵא) 1) *sich als* (begeisterter) *Redner zeigen*, dah. *weissagen, verkünden* (Mittheilung Gottes) Am. 3, 8; mit acc. des Obj. Jer. 20, 1; 28, 6; wenn nicht von Gott Mitgetheiltes verkündet wird 23, 21, so ist die Weissagung שֶׁקֶר 14, 14; 27, 10 16; mit לְ d. P., der man verkündet 14, 16; 20, 6; 23, 16, mit עַל über Jem. od. etw., sei es Drohendes 25, 13; 26, 20 od. Tröstliches Ez. 37, 4; ebenso mit אֶל, Unglück 6, 2; 13, 2 od. Glück 36, 1, doch auch = לְ 37, 9; mit בְּ des Mittels, wodurch die Eingebung geschah, als בְּשֵׁם יי Jer. 11, 21; 14, 15, בַּבַּעַל 2, 8, בַּשֶּׁקֶר 5, 31. Zuw. ist das Obj. durch לֵאמֹר 32, 3 od. וְאָמַר Ez. 21, 33 eingeführt, mit לְ des Ziels Jer. 28, 9; Ez. 12, 27. — 2) *begeisterte Hymnen singen, Lieder, Sprüche reden* (als Folge der Begeisterung) 1 S. 10, 11; 19, 20; 1 Kö. 22, 12; 1 Chr. 25, 2 3.

Hitp. הִתְנַבֵּא u. הִנָּבֵא (*part.* מִתְנַבֵּא; *inf. c.* הִתְנַבְּאוֹת, *fut.* יִתְנַבֵּא, auch הִנָּבֵיתָ wie v. נָבָה, wie schon der inf. auf לָה hinweist) s. v. a. Nif. 1) *weissagen*, abs. Nu. 11, 25-27 öd. mit acc. des Obj. u. עַל der P. 1 Kö. 22, 8; 2 Chr. 18, 17, mit בְּ des Mittels Jer. 23, 13, einmal mit מִן Ez. 13, 17. — 2) *singen, recitiren* 1 S. 10, 6, *begeisterte Rufe ertönen lassen* 1 Kö. 18, 29. — 3) *sich begeistert, exaltirt*, dah. *rasend zeigen* Jer. 29, 26, wo מִתְנַבֵּא neben מְשֻׁגָּע. Der Uebergang zu dieser Bdtg. ist 1 S. 18, 10; 2 Kö. 9, 11.

נְבָא (Pe. ungbr.) *aram. intr.* dasselbe. Dav. נְבִיא, נְבִיָּא, נְבוּאָה.

Itpa. הִתְנַבִּי (wie v. לָה) *weissagen* Esr. 5, 1.

נָבוֹא s. נְבוֹ 1.

נְבָאוֹת s. נְבָת.

נָבַב (nur *part. pass.* נָבוּב, *c.* נְבוּב) *tr. höhlen, bohren, durch-, part. pass. m. hohl*, von einer Säule Jer. 52, 21, ggs. massiv; v. dem Altare: נְבוּב לֻחוֹת Ex. 27, 8; 38, 7 *hohl aus Tafeln* (gemacht); bildl. *hohlköpfig, leer* Hl. 11, 12, auf גִּלְגַּל assonirend. — Der St. נָב ist ar. نَفَّ, dah. aus der redupl. Form نَفْنَف Hohlweg; aram. נָב, נֹב dass. u. da zwischen den ZW. פּא u. פל auch sonst ein Zus.hang

Digitized by Google

herrscht, so ist aram. אַב d. h. אֲבַב, wov. אַבּוּב, ar. أُبٌّ, wov. أُنْبُوب, ferner hebr. אֵב (אוּב), wov. אוֹב, damit ident. Im aram. בֵּיב Graben, عَصْبَا عَصْبَا Wasserleitung, ar. نِيب, Kanal, ist offenbar das *Nûn* vorn abgefallen.

נָבֶה I (ungbr.) *intr. auf-, emporragen, sich emporwölben*, v. einer hochgelegenen Stadt, in seiner org. W. נָב־ה mit der in נָב (נוּב) II, נָף (נִיף) III, נָפַ־ה, אָ־נַף I (s. d.) im GB. identisch; vergl. ar. نَبَأَ eminuit, elatus est; نَاف elata fuit res, نُوف summa pars gibbi (s. אָנַף I). Dav. n. p. נְבוֹ, u. viell. נְבוֹת.

נָבֶה II (ungbr.). Nur *fut. Hif.* וַיַּבְּהוּ בָהּ 2 Kö. 3, 24 K'tib, was LXX, Syr. u. Vulg. וַיָּבֹאוּ = וַיָּבֹא, Trg. וַיַּכּוּ gelesen; jedoch weder dieses noch jenes passt, da Steigerung v. הִכָּה erwartet wird.

נָבֶה III s. v. a. נָבָא s. dort *Hitp.*

נְבֶה s. נֵב.

נְבוֹ 1) (aus נְבוֹת verk. = נְבוּת n. d. Form שְׁבוּת, שְׁחוּת v. נָבַה I, wie רְבוֹ = רִבּוֹת; *Hochpunkt, Hügel*) *n. p. f.* eines bekannten moabitischen Berges jenseit des Jarden's, יְרֵחוֹ gegenüber, zum Gebirgszug עֲבָרִים gehörig, mit einer פִּסְגָּה genannten Spitze, wo Moshe starb Dt. 32, 49; 34, 1, nach Euseb. (Onom.) sechs Meilen westlich v. חֶשְׁבּוֹן; im cod. sam. נְבָא geschrieben. — 2) *n. p.* einer Stadt in der Nähe dieses Berges, welche der R'ûben-Stamm in Besitz nahm Nu. 32, 3 38; 33, 47 u. 1 Chr. 5, 8, später wieder zu Moab gehörig Jes. 15, 2; Jer. 48, 1 22; sie lag auf einer Anhöhe, dah. עַל Jes. l. c. Die R'ûbeniten hatten den Namen, der auch der einer heidnischen Gottheit war, während ihres Besitzes verändert Nu. 32, 38. — 3) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Esr. 2, 29; 10, 43, die zur Unterscheidung נְבוֹ אַחֵר heisst Neh. 7, 33; vermuthlich wurde sie von dem moabit. Gebiete aus colonisirt. — 4) (chaldäisch) *n. p. m.* des höchsten Gottes der Chaldäer, neben בֵּל genannt, welche beide die dem Bilderdienste abholden Perser v. ihren Säulen stürzten u. fortschleppten Jes. 46, 1. Die assyrische Form des Namens war *Na-bi-uv*, verkürzt *Nabuu*, nach Bildung u. Bedeutung dem hebr. נָבִיא entsprechend, u. bezeichnete *Nebo* als den *offenbarenden* Gott, also völlig dem Hermes (Mercur) gleich. So schildern auch die Zabier, welche aus dem Kult der Chaldäer Vieles erhalten haben, נְבוֹ als grössten der Götter, in Feuer gehüllt und, wie der persische Ormuzd, alles wissend u. gelehrt (Buch Adam's ed. Norberg). Nebo war neben Merodach, dessen Sohn er genannt wird (s. מְרֹאדַךְ), der eigentliche Hauptgott der Babylonier, planetarisch der Mercur als erster der Planeten. In den chald. Eigennamen (נְבוּזַרְאֲדָן, נְבוּשַׁזְבָּן, נְבוּכַדְרֶאצַּר, נְבוּסַרְסְכִים) erscheint נְבוֹ für נְבוֹ.

נְבוֹ s. נְבוֹ 4.

נְבוֹא s. נְבוֹ 4.

נְבוּאָה (*c.* נְבוּאַת) *f. Weissagung, Prophetie*, mündlich mitgetheilte Neh. 6, 12; 2 Chr. 15, 8 od. niedergeschriebene 9, 29.

נְבוּאָה *aram. f.* dass. Esr. 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן (chald.) *n. p.* des ausgezeichneten Oberfeldherrn Nebukadnezzars, welcher die völlige Zerstörung der Stadt Jerusalem ausführte, u. der gew. רַב טַבָּחִים (Oberster der Prätorianer, der Palastwache, s. d.) als Beinamen führt 2 Kö. 25, 8 11 20; Jer. 39, 9 10 11 13; 40, 1; 41, 10; 43, 6; 52, 12 15 16 30, auch רַב טַבָּחִים allein genannt 2 Kö. 25, 10 12 15 u. a. Im Babylonischen lautet der Name Nabu-zir-iddina d. i. *Nebu schenkte Nachkommenschaft*. Dem Namen des höchsten Gottes der Babylonier *Nabu* (s. נְבוֹ 4) schliesst sich zunächst das NW. zir an, welches, dem hebr. זֶרַע entsprechend, urspr. *Same*, dann *Spross* bedeutet. Der 3. Theil des Wortes *iddina* (s. v. a. hebr. יִתֵּן) ist die 3. *sing. impf.* vom ZW. *nadan* (hebr. נָתַן) *geben*. Als der Form und Zusammensetzung nach diesem n. p. entsprechend, sind im

Digitized by Google

Assyr. zu vergleichen die n. p. *Asur-aḥiddina* d. i. Assur schenkte einen Bruder (s. אֲסַרְחַדּוֹן), *Marduk-habal-iddina* d. i. Merodach schenkte den Sohn (s. מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן) u. a.

נְבוּכַדְנֶאצַּר (auch נְבֻכַ־ u. נְבוּכַ־נֶצַּר, an 26 Stellen als ältere Form ־רֶאצַּר, 2mal ־רָאצַּר, welche ältere Form die nationale ist, da sie Berosos u. Megasthenes haben; im K'tib u. in HS. zuw. getheilt נְבוּכַד נֶאצַּר, נְבוּכַד רָאצַּר; bei den LXX und a. gr. Schriftstellern *Ναβουχοδονόσορ, -σωρ, -νόσορος, Ναβοχοδρόσορος, Ναβον-*, ar. Buchtanazzara) *n. p.* des grössten Königs des chald. Weltreiches, Sohn Nabopolassar's (Nabu-habal-uṣur d. i. *Nebo, schirme den Sohn*), der dem jüdischen Staate ein Ende machte, Jerusalem u. den Tempel zerstörte u. die Bevölkerung in's Exil nach Babylon führte 2 Kö. 24, 1 10 11; 25, 1 8 22; 2 Chr. 36, 6 7 10; Jer. 21, 2 7; 22, 25; 24, 1; 25, 1 9; 27, 8 20; 28, 3 11 14; 29, 1 3; 34, 1; 39, 5; 49, 28; Ez. 26, 7; 29, 18; 30, 10; Est. 2, 6; Esr. 1, 7; 5, 12 14; Dan. 1, 18; 2, 1 28 46; 3, 1 u. a., aus welchen Stellen in Verbindung mit den Mittheilungen des Josefos, Berosos, Strabon, Eusebios sich ein Bild seines Verhältnisses zu Vorderasien ergiebt.

Die hebräische Schreibung נְבוּכַדְרֶאצַּר wird als die nationale u. ursprüngliche bestätigt durch die Keilinschriften, in denen der Name *Nabu-kudur-ri-uṣur* lautet, wonach also נ erst aus ר entstanden u. die Etymologie hiernach zu bestimmen ist. Scheiden wir vorerst נְבוּ (Nabu) ab, das als Name der höchsten chald. Gottheit vielen Eigennamen vorgesetzt ist (s. נְבוֹ), so bleibt *kudur-ri-uṣur*, wovon *kudur* (d. i. *κίδαρις*, hebr. כִּדָּר, s. כִּדְרָלָעֹמֶר) *Krone* bedeutet, während *uṣur* der *imp.* des ZW. *naṣar* (s. v. a. hebr. נָצַר) *beschirmen, beschützen* ist. Der Name bed. also: *Nebo, schirme die Krone*, d. i. den Kronenträger, den König. Zur Form des Namens vgl. שַׂרְאֶצֶר. — Nebukadnezzar bestieg im J. 605 v. Chr., demselben, in welchem er als Erbprinz den König Necho von Aegypten besiegte u. Syrien unterwarf, den Thron seines Vaters Nabopolassar, eroberte dreimal, 600, 597 u. 586 Jerusalem u. starb 561 v. Chr., nachdem er Mesopotamien, Syrien, Palästina und Phönizien seinem Reiche einverleibt hatte.

נְבוּכַדְנֶאצַּר s. נְבוּכַדְנֶצַּר.

נְבוּכַדְנֶאצַּר s. נְבוּכַדְרֶאצַּר.

נְבוּכַדְנֶאצַּר s. נְבוּכַדְרֶאצַּר.

נְבוּשַׁזְבָּן (chald.) *n. p. m.* des Oberhämmlings am Hofe des Nebukadnezzar Jer. 39, 13, der V. 3 שַׂרְסְכִים [נְבוּ] (s. d.) heisst. Der Name נְבוּ lautet in seiner assyr. Form *Nabu-sí-zib-an-ni* d. i. *Nebo, errette mich.* Ausser dem Namen des babylon. Hauptgottes *Nabu* (s. נְבוֹ 4) besteht das Wort aus dem (abgekürzten) *impf.* des Schafel *sízib* (s. v. a. aram. שֵׁיזֵב, s. שְׁזַב) *erretten*, der auch in den Formen *usízib, suzub, suzib* vorkommt, verbunden durch den Bindelaut *a* mit dem *suff.* der 1. Pers. *ni.*

נְבוּשַׁזְרְסְכִים s. שַׂרְסְכִים.

נְבוֹת (*Hervorragung, Auszeichnung*, v. נָבַהּ) *n. p. m.* 1 Kö. 21, 2; 2 Kö. 9, 21; die LXX haben נָבוּתַי *Ναβουθαί.*

נְבוֹתַי s. נְבוֹת.

נִבְזְבָה (*pl.* נְבִזְבִין, mit *suff.* ־יְתָהּ, wie v. נִבְזְבִי) *aram. f. Gabe, Geschenk* (Theod., Vulg., Syr. u. a.), neben מַתְנָא Dan. 2, 6; 5, 17, welches Wort im Trg. (Dt. 23, 24; Jer. 40, 5) in dieser Bdtg. vorkommt. Vermuthlich ist נִבְזְבָה altpers. Wort u. von da ins Aramäische aufgenommen, da eine Ableitung v. בְּזַבֵּז (verschwenden) weder formell noch inhaltlich das W. erklärt. Der St. בַּז (altpers. badsch, *βαζ*, skr. baǵ, in den Veden, armen. baj [j = französ. j], dah. Bajin, *Theil*, neupers. bâj *Geschenk*, zend. erweitert bakhsh) heisst *geben, aus-, zutheilen*, dah. skr. bhâga, *Antheil*, neupers. bakhshiden, *schenken*, altpers. bâǵi, neupers. baǵ, *Tribut*, und die n. p. auf *-βάζης*, als *Ἀρταβάζης, Μεγαβάζης.* Mit diesem St. ist nun die Präposition ni, נִ, u. die Endung -va, ־בָה verbunden, so dass נִבְזְבָה (wof. auch נְבַזְבָה, נְבִזְבָה in HS. vorkommt) altpers. nibaǵvâ, *die Schenkung*, lautet.

Digitized by Google

נָבַח (*inf. c.* נְבַח) *intr. bellen, kläffen*, v. Hunden Jes. 56, 10, ar. نبح, syr. נבח dass., eig. schreien, brummen. Wenn die org. W. נָ־בָח wäre, so ist skr. bukh (bellen), gr. *βυκ*, *βηκ*, lat. buc, wenn aber נָבַ־ח, so ist ar. نبح, نبّ, نبأ zu vergleichen. Dav. n. p. נִבְחַז.

נִבְחַז (*Schrei, lauter Ruf*) *n. p.* eines Mannes aus dem Menashe-Stamme Nu. 32, 42, der die jenseits des Jarden eroberte Stadt קְנָת mit seinem Namen belegte ib. u. Ri. 8, 11, das aber die aram. Völker später an sich rissen 1 Chr. 2, 23; späterhin hiess sie wieder קְנָת, im Gebiete Trachonitis bei Bostra (Bezirk אַרְגֹּב in בָּשָׁן) gelegen (Onom. s. v. Canath), heute قنوات (Qanuat), durch grosse u. viele röm. Ruinen ausgezeichnet (*Bädeker*, Paläst. u. Syrien S. 433 f.). In einem alten Liede heisst diese Stadt נֹפַח Nu. 21, 30 und lag dem Zus.hange der Stelle nach östlich v. Moab-Gebiete. Es ist nicht nöthig, zwei verschiedene Städte dieses Namens anzunehmen.

נִבְחָז (in HS. auch נִבְחָן, נִבְחַז geschrieben) *n. p.* einer Gottheit der assyr. Völkerschaft עַוִּים (s. d.), neben der Gottheit ders. תַּרְתָּק aufgeführt 2 Kö. 17, 31, von LXX *Ναιβάς* (נַחְבַּז) genannt, wo auch noch eine dritte Gottheit der עַוִּים, *Ἀβααζέϱ*, auch *Ναβααζέϱ*, *Ἐβλαζέϱ* (*αζεϱ* ist אֲסַר, אֶסֶר in assyr. n. p.) geschrieben, erwähnt wird. Nach alter Ueberlieferung (s. *Selden* II, 9. 10) sollen alle dort erwähnten Gottheiten (סְכּוֹת בְּנוֹת, נֵרְגַל, נִבְחַז, אַשִׁימָא, תַּרְתָּק) in Gestalt v. Thieren verehrt worden sein, da bei den assyr.-pers. Völkern nur die Darstellung der Götter in menschlicher Gestalt verpönt (Beros. p. 69), hingg. die Thiersymbolik beliebt war; diesem nach soll נִ Hundesgestalt gehabt haben, wie in der That in den aufgefundenen Ruinen zu Khorsabad das Bild einer säugenden Hündin zu sehen ist. Bei den Zabiern war נִבְחָן Name einer Gottheit der Finsterniss (*Norberg*, Onom. p. 100).

נָבַט (K. ungbr.) *intr.* 1) *schauen, blicken, ansehen*, eig. wie חָזָה (mit dem Auge) *scheiden, den Blick in etwas bohren*, mit dem GB. scheiden, spalten, vgl. cernere, videre und dividere. Die org. W. נָ־בַט ist auch in בַּת (abschneiden, -trennen), בַּל (scheiden, trennen), נָזַר, אָ־בַד, בַּד I, פָּ־דָה, פָּ־דַע, בָּת II = נָזַר u. a. vorhanden, und findet sich ebenso in aussersem. Sprachen in dieser GB. (skr. wid, budh, gr. *Fiδ*, *οiδ*, *Fiδăν*, lat. vid-ere, goth. vit-an). Dav. מַבָּט (מָבָּט) und n. p. נְבַט. — 2) übertr. *ackern, pflügen, Ackerbau treiben*, wie חָרַשׁ (1 S. 8, 12), aram. פְּלַח, ar. حَرَثَ, أَرَسَ v. gleicher GB. ausgehen. S. נָבָת.

Pi. נִבֵּט *hinsehen, -blicken* Jes. 5, 30.

Hif. הִבִּיט (*part.* מַבִּיט; *inf. c.* הַבִּיט; *fut.* יַבִּיט, *ap.* יַבֵּט) *den Blick richten, hinschauen*, so dass רָאָה die Folge 1 S. 17, 42; Kl. 5, 1; Ps. 22, 18; Jes. 42, 18; zuweilen steigert es רָאָה Kl. 1, 11 od. wechselt damit ab Nu. 23, 21; 1 S. 2, 32; *ausschauen, um sich blicken* Jes. 63, 5; Ps. 13, 4; *beschauen, hin-*, mit folg. acc. Hi. 35, 5; Gn. 15, 5; mit אֶל Ex. 3, 6, לְ Ps. 104, 32, עַל d. O. *wohin* Hab. 2, 15, מִן d. O. *woher* Ps. 33, 13; Hi. 36, 25, mit beidem אֶל . . . מִן Ps. 102, 20. הִבִּיט בְּ *wohlgefällig anschauen* Ps. 92, 12; הִבִּיט אַחֲרֵי *nachschauen* Ex. 33, 8, od. refl. *sich umkehrend sehen, zurückblicken* Gn. 19, 17, dah. מֵאַחֲרָיו 19, 26 *von hinter ihm weg*, d. h. ihm nachgehend. Uebertr. *beachten, -rücksichtigen*, mit acc. Jes. 64, 8; Am. 5, 22; Ps. 84, 10; mit אֶל *Rücksicht nehmen auf* 2 Kö. 3, 14; Jes. 66, 2, selten mit לְ Ps. 74, 20 od. abs. 13, 4, *vertrauensvoll blicken*, mit אֶל der P. Jes. 22, 11; 51, 1 od. abs. Hi. 6, 19; *ansehen, dulden*, mit acc. od. אֶל Hab. 1, 3 13; Ps. 10, 14, od. abs. Jes. 18, 4.

נֹבַט (*Anblick*, od. v. נָבַט = נָבָת *Anbau*) *n. p. m.* 1 Kö. 11, 26.

נָבִיא (mit *suff.* נְבִיאֲכֶם, נְבִיאֶיהָ; *pl.* נְבִיאִים, *c.* נְבִיאֵי, mit *suff.* נְבִיאָיו u. s. w.; v. נָבָא n. d. F. נָגִיד, נָסִיךְ, פָּקִיד) *m.* 1) eig. *Verkünder* göttlicher Orakel, *Prophet*, v. גַּד 1 S. 22, 5, נָתָן 2 S. 7, 2, אֲחִיָּה 1 Kö.

Digitized by Google

11, 29, יְדוּתוּן 16, 7, אֲלִידֻד 18, 36, אֲלִישָׁע 2 Kö. 6, 12, יוֹנָה 14, 25, יְשַׁעְיָהוּ 19, 2, שְׁמַעְיָהוּ 2 Chr. 12, 5 u. a., v. dem man חָזוֹן Ez. 7, 26, דָּבָר Jer. 18, 18 verlangte, gew. von dem wahren und göttlichen Propheten Dt. 34, 10, vollst. נָבִיא לַיי 1 Kö. 22, 7; 2 Kö. 3, 11 (Nu. 12, 6 ist vor יי zu ergänzen נָבִיא), im pl. נְבִיאֵי יי 1 Kö. 18, 4; die lügnerischen u. götzendienerischen heissen נְבִיאֵי הַבַּעַל 18, 19, נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה ib.; auch wird von Propheten eines Volkes, einer Gegend, einer Stadt, der Heiden, Israels gesprochen Jer. 23, 15; 27, 9 16; 29, 8; Ez. 13, 2, auch für Individuen 2 Kö. 3, 13. Eine Art Propheten-Seminar hatte Samuel zu גִּבְעָה und רָמָה gegründet, zunächst mit der בָּמָה daselbst verbunden: die Jünger dieser Schule hiessen נְבִיאִים 1 S. 10, 5 flg.; 19, 20, später בְּנֵי הַנְּבִיאִים 1 Kö. 20, 35; 2 Kö. 2, 3 flg.; 4, 1; 5, 22 flg. — 2) übertr. *Botschafter*, von Gott mit Offenbarungen gesandt Jer. 1, 5, *Dolmetsch*, *Redner* Ex. 7, 1, vgl. 4, 16, dah. Trg. מְתוּרְגְּמָן, syr. ܡܶܬܪ̈ܓܡܳܢܳܐ, nam. als Organ Gottes Jer. 15, 19; *kunstvoller Spieler*, beim Gottesdienste 1 Chr. 25, 1 K'tib, vgl. נָבָא; *Gottesmann*, *Frommer*, *Angehöriger Gottes* Gn. 20, 7, dah. v. den Patriarchen Ps. 105, 15. Für den eigentlichen Propheten gebrauchte man in früherer Zeit הָרֹאֶה 1 S. 9, 9. — 3) s. v. a. נְבוּאָה Dan. 9, 24, parall. חָזוֹן.

נְבִיא (*def.* נְבִיאָה od. נְבִיהָ, woraus נְבִיאֵה entstanden, *def. pl.* נְבִיאַיָּא) *aram. m.* dass. Esr. 5, 1; 6, 14.

נְבִיאָה *f. Prophetin*, v. Debora Ri. 4, 4, Chulda 2 Kö. 22, 14; *Sängerin*, v. Mirjam Ex. 15, 20; *Prophetisches Verrichtende* (nicht Propheten-Gattin) Jes. 8, 3.

נְבִיוֹת s. נְבָת.

נָבַךְ (ungbr.) *intr. sich ergiessen, entsprudeln, hervorquellen*, s. v. a. נָבַע, ar. نَبَغَ, aram. נְבַג (LXX). Die org. W. נ־ב־ך liegt auch in פְּכֵ־ה, בָּכֵ־ה. Dav.

נֶבֶךְ (*pl. c.* נִבְכֵי) *m. Quell*, des Meeres, d. h. wo seine Quellen entspringen, *die Tiefe* Hi. 38, 16, parall. חֵקֶר; Manche lesen נִבְכֵי für נִבְכֵי; vgl. 38, 37.

נָבַל I (נָבֵל Jes. 40, 7 u. a.; *part.* נֹבֵל, *f.* נֹבֶלֶת; *inf. abs.* נָבוֹל, *c.* נְבוֹל; *fut.* יִבּוֹל) *intr.* 1) *welken, hin-, verwelken*, von צִיץ (Blume) Jes. 28, 1; 40, 8; עָלֶה (Blatt) Jer. 8, 13; יֶרֶק דֶּשֶׁא Ps. 37, 2; צִיצָה Jes. 28, 4 (s. נֹבֶלֶת); übertr. *verfallen, verödet sein*, v. אֶרֶץ, תֵּבֵל 24, 4; *zerstieben, -fliessen*, v. צְבָא הַשָּׁמַיִם 34, 4; *zus.-stürzen*, v. הָרִים; *ermüden, -schlaffen, sich aufreiben*, v. Menschen Ex. 18, 18; Ps. 18, 46. — 2) *thöricht handeln* Spr. 30, 32. Die weitern Bdtgen. des Stammes sind: *verkehrt, irreligiös* d. i. moralisch *hinfällig, schlaff sein; verachtet, geschändet, schimpflich sein; hinfallen, hingestreckt sein*, v. einem Thier. Dav. נֵבֶל, נְבֵלָה, נַבְלוּת, נְבָלָה u. נֹבֶלֶת. — Zu נְבָלָה Gn. 11, 7 s. בָּלַל I. וַיִּבָּל Jes. 64, 5 ist entw. fut. Hif. für וַיַּבֵּל oder auf בֵּל = נָבֵל I zurückzuführen. — Vrw. בָּלָה, w. s.

Pi. נִבֵּל (*part.* מְנַבֵּל, *fut.* יְנַבֵּל) *schänden, zum Abscheu machen* Nah. 3, 6; *gering achten* Jer. 14, 21; Dt. 32, 15, ggs. כָּבֵד u. sww. נָאַץ; *einen Thoren schelten, wie einen Thoren behandeln* Mich. 7, 6.

נָבַל II (ungbr.) *intr. sich wölben, bauchartig sein*, v. einem Gefässe, Schlauche, Tonwerkzeug, ar. نَبَلَ *auf-, emporragen*, übertr. sich auszeichnen. Nach dieser Bdtg. des St., dessen org. W. נ־ב־ל auch in פֶּל I, עֵ־פֶל, בָּעֵל u. s. w. vorhanden und welche Bdtg. durch das Arab. hinlänglich begründet ist, hat man auch נַבְלוּת (weibl. Schaam) eig. Wölbung, Bauch, u. נָבָל (Uebermüthiger, Vermessener) davon unnöthig abgeleitet.

נָבָל (*pl.* נְבָלִים) *m.* 1) (v. נָבַל I) *Niedriger, Unedler* Spr. 17, 7, ggs. נָדִיב Jes. 32, 5; *Thor* Dt. 32, 6, ggs. חָכָם; *Verkehrter, Ungläubiger, Irreligiöser* Ps. 14, 1; 74, 18; *Ruchloser, Lügner* Ez. 13, 3; *Schändlicher* 2 S. 13, 13. — 2) *adj. m.*, נְבָלָה *f. thöricht, frevelnd* Hi. 2, 10; *gottlos, schändlich* Dt. 32, 21; Ps. 74, 18. — 3) *n. p. m.* 1 S. 25, 3 flg., zugleich auf die Bdtg. anspielend.

Digitized by Google

נֵבֶל u. נָבֶל (*pl.* נְבָלִים, *c.* נִבְלֵי, mit *suff.* נִבְלֵיהֶם, נִבְלֵיךָ, von נָבַל II) *m.* 1) *Krug, Wasser-*, aus Thon Jes. 30, 14; Kl. 4, 2; *Weinkrug*, v. seiner bauchigen Form so benannt, Bild des leicht Zerbrechlichen; einm. vollst. כְּלֵי נְבָלִים Jes. 22, 24, ggs. אַגָּנוֹת; *Schlauch*, zu Wein 1 S. 1, 24; 10, 3; 25, 18; 2 S. 16, 1, bildl. und poët. נִבְלֵי שָׁמַיִם Hi. 38, 37 *die Schläuche des Himmels*, d. h. die Wolken. — 2) Name eines bauchigen Ton-Instruments, etwa *Harfe*, mit כִּנּוֹר gew. verbunden u. bei Freudenmahlen Jes. 5, 12; 14, 11, vorzüglich beim Kultus gebraucht 2 S. 6, 5; 1 Kö. 10, 12, vollst. כְּלֵי נֵבֶל Ps. 71, 22, *pl.* כְּלֵי נְבָלִים 1 Chr. 16, 5; dav. gr. νάβλα (נַבְלָא), lat. nablium. Von dem gew. נֵ֫ wird נֵבֶל עָשׂוֹר unterschieden Ps. 33, 2; 144, 9. Ueber Beschaffenheit dieses Instruments s. *Josefos*, *Athenaeus* u. a.

נַבְלָא s. נֵבֶל.

נְבָלָה (v. נָבַל I) *f. Schlechtigkeit, Niedrigkeit*, was der נָבָל spricht Jes. 32, 6; 1 S. 25, 25, dah. *Schandthat, Verbrechen, Unzucht* Gn. 34, 7; Dt. 22, 21; Ri. 20, 10, neben זִמָּה 20, 6, übertr. *Laster, Sünde*, s. v. a. עָוֹן, sodann wie dieses *Strafe* eines Vergehens Hi. 42, 8.

נְבֵלָה (*c.* נִבְלַת, mit *suff.* einm. נִבְלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתוֹ u. s. w., v. נָבַל I) *f.* eig. das Hingesunkene, -gefallene, dah. *Leichnam*, v. Menschen Dt. 21, 23; 1 Kö. 13, 24 u. Thieren Lev. 5, 2; Dt. 14, 21, vgl. מַפֶּלֶת u. cadaver; coll. Jer. 7, 33; 16, 4; 19, 7; übertr. *Götzenbild*, das lebenden Wesen ähnlich u. doch leblos ist Jer. 16, 18, vgl. פֶּגֶר (Lev. 26, 30) u. cadaver (Cic. ad fam. 4, 5, 3); selten von Todtengerippen Jes. 26, 19, sonst מֵתִים.

נַבְלוּת *f. Schaamtheil*, des Weibes, svw. עֶרְוָה, בֹּשֶׁת Hos. 2, 12, wie trg. תּוּרְפָּא = lat. turpe, ar. سَوْءَة, eig. Schande.

נְבַלָּט (*harter, fester Boden*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiet Neh. 11, 34. *Nûn* scheint formativ u. בָּלַט *hart, fest sein*, v. Boden, der St. zu sein; vgl. بلط *hart sein*, v. Stahl.

נִבְלַת (v. נָבַל I) *f.* eig. *das Welkende*, coll. *die welkenden Blätter*, dah. *die Herbstblätter* Jes. 34, 4.

נָבַע (*part. m.* נֹבֵעַ) *intr.* s. v. a. נָבַק *sich ergiessen, entsprudeln, -quellen*, Spr. 18, 4 *sprudelnder Bach*; zu der org. W. vgl. בָּעַע, בָּעָה-ה, בָּעַע, בָּגַע u. a. Dav. מַבּוּעַ.

Hi. הִבְּיעַ (*fut.* יַבִּיעַ, 3 *fem. pl.* תַּבַּעְנָה, wo ַ aus ָ wegen des Kehllauts entstanden) 1) *ausströmen, -giessen, entsprudeln lassen*, תְּהִלָּה Ps. 119, 171, d. h. hervorbringen, reden, dah. *sprechen*, abs. בְּפֶה 59, 8, רָעוֹת Spr. 15, 28, neben דִּבֵּר Ps. 94, 4; *hinströmen lassen*, den Geist Spr. 1, 23, d. h. Belehrung *verkünden, mittheilen* Ps. 19, 3; vgl. נָבָא, נָמַח, syr. ܐܰܨ (Af.), ar. نبغ. — 2) *in Fluss bringen, gähren lassen* (durch Fäulniss eines todten Körpers) Koh. 10, 1.

נָבַק zu נְבָקָה Jes. 19, 3 s. בָּקַק I.

נָבַר (ungbr.) *aram. intr. glänzen, leuchten, schimmern*; die org. W. נְ-בַר ist mit בָּהַר ident.

Pa. (vierbuchstäbig) נַבְרֵשׁ (durch Anfügung eines שׁ gebildet) *anzünden, -brennen*, eig. leuchten machen; vergl. syr. *Pa.* ܐܰܨ dass., Etpa. ܐܶܬܰܨ; im Arab. mag dieses Quadril. ebenfalls gewesen sein (نَبْرَس), vgl. die Verbalformen عَرْمَس, جَرْفَس v. عرم, جرف. Dav. נְבֻרְשָׁא.

נַבְרֵשׁ s. נְבֻר.

נְבֻרְשָׁא v. einem masc. נְבֻרְשׁ aus נַבְרֵשׁ; *def.* נְבֻרְשָׁתָא; *def. pl.* נְבֻרְשָׁתָא Trg. Zef. 1, 12) *f. Leuchter* Dan. 5, 5 (Aq., *Sa'adja*, *Ibn Esra*, *Rashi*), talm. נִבְרָשׁת dass., syr. ܐܰܨ (Flamme, Leuchter), ar. نِبْرَاس Leuchter.

נָבַשׁ (ungbr.) *intr. schimmern, leuchten, brennen*, svw. כָּבַשׁ II. Dav.

נִבְשָׁן (s. v. a. כִּבְשָׁן *Glühofen*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 62, mit כּוֹר-עָשָׁן 1 S. 30, 30 od. עָשָׁן Jos. 15, 42 ident. Jedoch kann auch נָבַשׁ in

Digitized by Google

gleicher Bdtg. mit פָּבַשׁ der St. sein, vgl. ar. نَبَضَ *leuchten*.

נָבַת (ungbr.) *tr.* (die Erde) *durchschneiden, -furchen, -graben*, ar. نَبَتَ dass., نَبَشَ durchbrechen, sodann (wie חָרַשׁ, aram. פְּלַח) *den Boden bearbeiten, den Acker bauen*. Die org. W. נָ־בַ֫ת, die auch in בָּ֫ת־ה, בָּ֫ת II, נָ־בַ֫ט vorhanden, ist unter נָ־בַ֫ט erklärt. Dav.

נֶ֫בֶת (v. נָבַת, aber n. d. F. מֶ֫נֶת, מִ֫נֶת, mit ת־ als Endung, wie v. נָבָה angesehen, dah. pl. נְבָיוֹת, sam. נְבָאוֹת n. d. Form מְנָיוֹת) eig. *m. Ackerbau*, dann *pl.* נְבָיוֹת *n. p.* eines Sohnes Isma'ëls, d. h. eines neben קֵדָר genannten ismaël. Stammes, der vorzüglich dem Ackerbau ergeben war Gn. 25, 13; 28, 9; 36, 3; 1 Chr. 1, 29; Jes. 60, 7. Der Stamm der Nabatäer bewohnte das peträische Arabien (Strabon, Diodor Siculus, Plinius h. n.), wie schon aus Gn. 21, 21 hervorzugehen scheint; später breitete er sich auch im glücklichen Arabien, südlich von Syrien (Strabon, Plinius) aus, reichte in's Mittelland hinein (Diod.), wohnte in der Nähe der Thamudener (Steph. Byz. s. v. *Θαμουδά*) u. ist mit den *Ναβαταῖοι* des Ptol. (6, 7, 21) zwischen Petra und Jatrippa (Medina) identisch. Wegen der grossen Ausbreitung dieses Stammes hat man darunter sogar auch die Edomäer, 'Ammonäer (1 Mak. 5, 25; Strabon, Steph. Byz.) u. alle Ismaeliten v. rothen Meere bis zum Eufrat (Joseph. Antt. 1, 12, 4; Hieron. zur St.) inbegriffen. Die Araber kennen ein Volk نبط (Nabth) in Babylonien u. Mesopotamien mit einem aram. Dialekt. Die Form des Wortes anlangend, so haben die Araber dafür نَبْت u. نَابِت, während sie das aramaisirte Volk نَبَط und نَبِيط nennen, mit Umwandlung des ת in ט. Die Gründe *Chwolsohn's* gegen die Bdtg. *Nabatäer* sind nicht stichhaltig.

נָגַב (ungbr.) *intr. ausgetrocknet, -gedörrt sein*, v. einer Gegend (*Kimchi*), trg. נְגֵב, syr. ܢܓܶܒ dass.; talm. נִגֵּב abtrocknen (die Hände), dah. die NW. נוּגַב, נִיגַב, נְגוּב, *adj.* נָגִיב, נָגוּב; eig. *glühen, brennen, leuchten, scheinen*, svw. דָּרַם, *hell sein, glänzen*, ar. نَجَمَ dass. Dav.

נֶ֫גֶב (mit *a* d. Bew. נֶ֫גְבָּה) *m.* 1) *trockene, dürre Gegend* Ps. 126, 4. — 2) *Süd, -gegend*, von der Trockenheit u. Hitze (wie דָּרוֹם) so benannt (*Kimchi*) Ez. 21, 9; Ps. 126, 4; im genit. dem NW. folgend als adj. gebraucht, z. B. גְּבוּל נֶ֫גֶב *Südgrenze* Jos. 15, 4; שַׁעַר נֶ֫גֶב *Südthor* Ez. 46, 9, פְּאַת נֶ֫גְבָּה *Südgegend* Nu. 35, 5, zur Verstärkung damit verb. תֵּימָן Ez. 47, 19; *der südliche Theil* 1 S. 27, 10; 2 S. 24, 7. אֶ֫רֶץ הַנֶּ֫גֶב *Land des Südens*, d. h. der südliche Theil (Palästina's) Jos. 15, 19, auch הַנֶּ֫גֶב allein Gn. 13, 1; Nu. 21, 1 od. נֶ֫גֶב 1 S. 30, 1; עָרֵי הַנֶּ֫גֶב Jer. 32, 44 *die Städte des Südens* (Palästina's); u. so נֶ֫גֶב הַכְּרֵתִי 1 S. 30, 14, נֶ֫גֶב כָּלֵב ib., נֶ֫גֶב הַקֵּנִי 27, 10 u. a., alles Volksstämme im Süden K'na'ans; allg. אֶ֫רֶץ הַנֶּ֫גֶב (acc.) *in das Land des Südens* (d. h. in das Land des 'Otniel) Ri. 1, 15; *das Gebiet Jehuda* (weil man נֶ֫גֶב יְהוּדָה sagt), dah. יַעַר הַנֶּ֫גֶב Ez. 21, 3, יַעַר הַשָּׂדֶה נֶ֫גֶב 21, 2 *Wald des Südens, Wald des Feldes im Süden*, Umschreibung der dichten Bevölkerung Jehuda's (s. יַעַר). Sonst heisst נֶ֫גֶב das Land vom südl. K'na'an nach dem peträischen Arabien u. Aegypten hin, dah. Jes. 30, 6 (vgl. Gn. 20, 1; Nu. 13, 29) בְּהֲמוֹת נֶ֫גֶב, die dahin ziehen; *Aegypten* Dan. 11, 5 (Ptol. Lagi); סוּפוֹת בַּנֶּ֫גֶב *Stürme im Süden*, d. h. Südstürme, heftige. Adv. נֶ֫גֶב *im Süden, südlich von* Zach. 14, 10; Jos. 11, 2; נֶ֫גְבָּה *nach Süden* Gn. 13, 14; Dan. 8, 4; mit folg. לְ *von Süden des* Jos. 17, 9, od. מִן 18, 14; בַּנֶּ֫גְבָּה *in südlicher Gegend* 15, 21, לַנֶּ֫גֶב 1 Chr. 26, 17 dass.

נָגַר (K. ungbr.) *intr.* eig. *sich erheben*, v. Hochland; *emporschwellen, -ragen*, v. der Brust; *sich wölben*, v. Pfühl, Polster, übertr. 1) *vorn, voran sein, vorangehen, vorstehen; vor, gegenüber sein*. Dav. נֹגַהּ, נֶ֫גֶד, נָגִיד. — 2) *offenbar, sichtbar, deutlich sein*. — Arab. نَجَدَ dass., dah. نَجْد a) die schwellende weibliche Brust, b) das Hochland; نِجَاد der Vorder- od.

Digitized by Google

Brustriemen; נְגֻבוֹת (pl.) Pfühle, Polster; נָגִיד Anführer; syr. ܢܓܺܝ anführen; phön. נְגִדָא, Nagidos, (*Hochstädt*) *n. p.* einer Stadt Kilikiens. — Die org. W. נָ־גַד findet sich auch in גָּד־ה I, arab. جَدَّ (جُدّ). Eine NF. ist נָהַד (نَهْد = نَجْد) u. מָגַד in der speciellen Bdtg. *vornehm, edel sein*, ar. مَجُدَ = نَجُدَ.

Hif. הִגִּיד (*part. m.* מַגִּיד, *f.* מַגֶּדֶת; *inf. abs.* הַגֵּד, הַגִּיד, *c.* הַגִּיד, mit לְ 2 Kö. 9, 15 לַהֲגִיד) eig. *in's Licht setzen*, ein Räthsel, d. h. *lösen* Ri. 14, 12 13 14 19, wofür auch מָצָא; *erklären* 1 Kö. 10, 3, *deuten* Gn. 41, 24; *frei, offenbar machen* Ps. 9, 12; 19, 2 u. mit Weglassung des acc. 40, 6; 75, 10; *zeigen* = הֶרְאָה mit dopp. acc. Jes. 3, 9, ggs. כִּחֵד; Ez. 43, 10, gesteigert mit Zusatz עַל־פְּנֵי סְ *in's Angesicht J.'s* Hi. 21, 31; gew. *verkünden, kundmachen*, mit dopp. acc. Est. 2, 10 20; Hi. 17, 5; 26, 4, mit עַל 1 S. 27, 11; Hi. 36, 33, vgl. דִּבֶּר עַל; *anzeigen* = denunciren, *angeben*, mit acc. d. P. Jer. 20, 10; *verrathen* Jos. 2, 14, mit Weglassung des acc. Spr. 29, 24; *sagen*, mit folg. לֵאמֹר 1 S. 25, 14; 2 S. 15, 31, אֲשֶׁר Est. 3, 4, כִּי Gn. 3, 11, הֲ 24, 23; 43, 6, מָה Ri. 16, 6, אֵיפֹה Gn. 37, 16, mit verschobener Aussage Hi. 38, 4; 42, 3 od. sie geht vorher Gn. 9, 22; 14, 13; 24, 49. Einfach steht es mit acc. d. S. und לְ d. P. Ri. 13, 6; Jes. 21, 10, seltner mit dopp. acc. wie חִוָּה, הֵשִׁיב עֵנָה Hi. 31, 37; 2 S. 15, 31 (wo וְדַדְתָּ acc. d. P. ist); Ez. 43, 10, eig. Jmden. über etwas belehren; mit בְּ des Orts Jer. 5, 20; Mich. 1, 10; *offenbaren*, Zukünftiges Jes. 41, 22; 42, 9; 45, 19; *eingestehen, bekennen* Ps. 38, 19; *rühmen, preisen, loben* 75, 10.

Hof. הֻגַּד (*fut.* יֻגַּד, *inf.* הֻגֵּד) pass. *in's Licht gesetzt, verkündet werden*, mit לְ d. P. Gn. 22, 20; Jes. 7, 2; 21, 2.

נֶגֶד *aram. m.* s. v. a. hebr. נֶגֶד *gegenüber* Dan. 6, 11.

נֶגֶד (mit *suff.* נֶגְדִּי, נֶגְדְּךָ, נֶגְדּוֹ, mit *a* d. Bew. נֶגְדָּה) *m. das Vordere, Sichtbare*, pars antica, dah. 1) s. v. a. פָּנִים (Gesicht) u. im acc. als Präp. wie לִפְנֵי *vor, vor den Augen, in Gegenwart*, Ex. 34, 10 *vor deinem ganzen Volke;* Ps. 22, 26 *in Gegenwart seiner Verehrer;* 138, 1; בְּ הַשֶּׁמֶשׁ Nu. 25, 4 *angesichts der Sonne*, d. h. am hellen Tage, öffentlich, = לִפְנֵי Ps. 72, 17; *gerade aus, vor sich hin* Jos. 6, 5; Am. 4, 3 *jede gerade aus*, = לִפְנֵי Jer. 49, 5; נֶגְדִּי *vor mir*, d. h. stets vor meiner Seele Jes. 49, 16, נֶגְדֵּךְ *vor dir gegenwärtig* Ps. 38, 10, vgl. לִפְנֵי 19, 15; Gn. 10, 9. — 2) *gegenüber* (eig. Stirn, Brust, welche Begriffsübertragung auch sonst im Arab. und Hebräischen sich findet; vgl. engl. to front das Gegenüberstehen, gr. κατὰ στόμα) e regione Ex. 19, 2 *gegenüber dem Berge;* נֶגְדּוֹ *ihm gegenüber* (angesehen) Jes. 40, 17. — Gewöhnlich mit den Präp. כְּ, לְ und מִן verbunden, um verschiedene Verhältnissbegriffe auszudrücken u. zwar a) כְּנֶגֶד *wie das Gegenüber*, d. h. wie das Gegenstück, das als Vergleichung dient, dah. *wie das Gleiche*, Gn. 2, 18 *wie ein ihm Gleiches, Entsprechendes* (LXX); Neh. 12, 9 כְּנֶגְדָּם *wie sie*, d. h. ihnen gleich. b) לְנֶגֶד entw. = נֶגֶד 1 *vor, in Gegenwart* 2 Kö. 1, 13; Hab. 1, 3; Dan. 8, 15; 10, 16, od. = נֶגֶד 2 *gegenüber* Jos. 5, 13; übertr. im feindlichen Sinne: *entgegen* Dan. 10, 13; Spr. 21, 30, vergl. מִנֶּגֶד (2 S. 18, 13); הִכְעִיס לְנֶגֶד *Kränkung üben gegen* Neh. 3, 37; *gleich wie*, 12, 9 *ihnen gleich; für* (= vor) 11, 22. c) מִנֶּגֶד u. zwar aa) *von vor etwas weg*, d. h. weg von נֶגֶד, dah. nach הִשְׁלִיךְ נֶפֶשׁ Ri. 9, 17, הֵסִיר Jes. 1, 16, נִבְצַר Jer. 16, 17, נִגְרַשׁ Jon. 2, 5, נִגְזַר Ps. 31, 23 u. a.; מִנֶּגְדּוֹ 10, 5 *von vor ihm weg* d. h. um ihm vor Augen zu sein; *von gerade vor ... her* Ri. 20, 34, wo נֶגֶד den Ort und מִן die Bewegung von wo bezeichnet. bb) *von gegenüber, von der Seite gegenüber* Dt. 32, 52; 2 Kö. 2, 15, *gegenüber* 3, 22; Neh. 3, 19, מִנֶּגֶד לְ Dt. 28, 66 Jmdm. *gegenüber* d. h. vor Augen *sein;* wenn dieses Gegenüber in einer Entfernung ist, so steht noch מֵרָחוֹק dabei 2 Kö. 2, 7 od. das Maass der Entfernung Gn. 21, 16, doch auch מִנֶּגֶד allein Nu. 2, 2 *in einiger Entfernung gegenüber ringsum*, u. parall. מֵרָחוֹק Ps. 38, 12; מִנֶּגֶד פְּנֵי יְ *fern von dem Angesichte*

Digitized by Google

Gottes 1 S. 26, 20; im feindlichen Sinne 2 S. 18, 13; Ob. 11.

נָגַר (*part. m.* נָגֵד) *aram. intr. fliessen, rinnen* Dan. 7, 10. Die GB. ist: *sich fortziehen, -bewegen*, äth. dass., syr. ܢܓܰܪ *tr. fortziehen, andauern*, svw. ܢܓܰܪ *intr.*, davon נְגָרָא *Fortdauer*, mithin = hebr. מָשַׁךְ I und ar. جَرَّ.

נָגַהּ (*fut.* יִגַּהּ) *intr. glänzen, leuchten* Jes. 9, 1; Hi. 18, 5; 22, 28; syr. ܢܓܰܗ. Die org. W. ist נ־ג־ה. Dav. נֹגַהּ, נְגֹהָהּ.

Hif. הֵגִיהַּ (*fut.* יַגִּיהַּ) *leuchten lassen*, אוֹר Jes. 13, 10; *erhellen*, חֹשֶׁךְ Ps. 18, 29.

נֹגַהּ (mit *suff.* נָגְהָם) *f.* 1) *Glanz, Schimmer*, einer Feuerflamme Jes. 4, 5; *Licht, Helle* 50, 10, des Mondes 60, 19; כ׳ זֶרַח 60, 3 *Glanz des Aufgangs*, d. h. aufgehender Gl.; Glanz der Morgensonne 62, 1; Spr. 4, 18, der Sterne Jo. 2, 10, der blitzenden Lanzenspitze Hab. 3, 11, der göttl. Erscheinung Ez. 10, 4 u. s. w. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 7, was 2 S. 5, 15 ausgefallen. Später s. v. a. הֵילֵל der Planet Venus (Ben-Sira 50, 6).

נָגַהּ (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. נָגַהּ.

נֹגַהּ (*def.* נְגֹהָא) aram. m. s. v. a. hebr. נֹגַהּ *Glanz* Dan. 6, 20.

נְגֹהָהּ *f. Lichtglanz*, pl. Jes. 59, 9.

נְגוֹ (u. נְגוּא Dan. 3, 29) *n. p.* e. babyl. Gottheit, in עֲבֵד נְגוֹ Dan. 1, 7; = נְבוֹ (*Sa'adja*). Diese Vermuthung wird dadurch bestätigt, dass der Name עבדנבו auf einer assyr. Inschrift vorkommt.

נָגַח (*fut.* יִגַּח) *tr. stossen*, v. gehörnten Thieren Ex. 21, 28 31 32; bildl. *niederst.*; trg. נְגַח, ar. نَجَحَ, mit נָכָה, נָגַע, גּוּחַ ident.

Pi. נִגַּח (*part.* מְנַגֵּחַ, *fut.* יְנַגַּח) *stark stossen* Dan. 8, 4; *drängen* Ez. 34, 21, *niedertreten* Ps. 44, 6. Dav. נַגָּח.

Hitp. הִתְנַגַּח eig. *sich gegenseitig stossen, schlagen* d. h. *Krieg führen* Dan. 11, 40 (Ex. 17, 16; Ez. 32, 2 Trg.).

נַגָּח *adj. m. stössig* Ex. 21, 29.

נָגִיד (*c.* נְגִיד; *pl.* נְגִידִים, *c.* נְגִידֵי) *m. Vorsteher*, des Tempels 1 Chr. 9, 11, der Priesterschaft 12, 27, des heiligen Schatzes 26, 24, des königl. Palastes 2 Chr. 28, 7, des Heeres 1 Chr. 13, 1; allg. *Fürst, König* 1 S. 9, 16; 2 S. 5, 2; Hi. 31, 37; מָשִׁיחַ נָ׳ Dan. 9, 25 *Kyros*, der Jes. 45, 1 *Gesalbter* heisst; נְגִיד בְּרִית *Fürst des Bundes* Dan. 11, 22, v. Onias III; *pl. Fürsten, Führer* Hi. 29, 10; Ps. 76, 13. Uebertr. *Edler, Vornehmer*, dah. pl. für das Abstr. *Adel, Vornehmheit* Spr. 8, 6. Phön. נָגִד, aram. נָגִיד, נָגוֹד, נְגִידוּ.

נְגִינָה (mit *suff.* נְגִינָתִי, ־נָתָם; *pl.* נְגִינוֹת) *f. das Saitenspiel*, zur Gewinnung von Trost u. Gemüthsruhe Ps. 77, 7; in Begleitung v. Gesang, zur Unterhaltung, = מָשָׁל; auch *Spottlied* Hi. 30, 9; Kl. 3, 14; pl. Ps. 69, 13; zur Freude Kl. 5, 14.

נְגִינוֹת (Pluralform) *n. p.* eines mit כִּנּוֹר identischen musik. Instruments, in den Ueberschriften von Ps. 4 6 54 55 67 u. 76 angeführt.

נְגִינוֹתַי (־תַיִם st. ־תַי) *du.* ein aus 2 Theilen bestehendes נְגִינוֹת-Instrument Jes. 38, 20; Hab. 3, 19.

נְגִינַת (n. d. F. זִמְרַת, נַחֲלַת, v. נְגִינָה) *n. p.* eines Musik-Corps im Tempel, wahrsch. wegen seines ausgezeichneten Saitenspieles so benannt Ps. 61, 1, dah. wie יְדִיתוּן 62, 1; מוּת לַבֵּן 9, 1, הַגִּתִּית 8, 1, הַנְּחִילוֹת 5, 1 mit vorhergehendem עַל.

נָגַל (ungbr.) *tr. abmähen, -schneiden*, ar. نَجَلَ durchbohren, -schneiden, in seiner org. W. נ־ג־ל mit חָלַל ident. Dav. מַגָּל.

נָגַם (ungbr.) *intr. erscheinen, auf-, hervorgehen*, v. Lichte, = נָגַהּ, als St. angenommen zu מַגְמָה Hab. 1, 9 (für מְגַמַּת gelesen), was = ar. نَجْم *Stern, Hochpunkt*, sodann = פְּנִים. S. מְגַמָּה.

נָגַן (nur *part. m. pl.* נְגָנִים) *tr. stossen, schlagen*, die Saiten der כִּנּוֹר (s. 1 S. 16, 23), wie man pulsavit fides sagt; ar. وَجَنَ (s. נ) treten, stampfen, walken, mit gleichem GB.; s. יָגַן u. יוּן. — נְגִנִים Ps. 68, 26 *Saiten-* od. *Lautenschläger*, neben מְשֹׁרְרִים = מְשֹׁרְרִים. Davon נְגִינָהּ, ־נוֹת, נְגִינוֹתַי, מַנְגִּינָה, נְגִינַת.

Pi. נִגֵּן (*part.* מְנַגֵּן, *inf. c.* נַגֵּן, *fut.* יְנַגֵּן)

Digitized by Google

die Saiten schlagen, spielen, בְּיָד 1 S. 16, 16 23, בַּכִּנּוֹר 16, 16, als Mittel zur Sammlung 2 Kö. 3, 15, in Begleitung v. Gesang Jes. 23, 16; Ez. 33, 32; übertr. *singen, lobsingen* Jes. 38, 20.

נָגַע (*part. m.* נֹגֵעַ, *f.* נֹגַעַת, *pass.* נָגוּעַ; *inf. c.* נְגֹעַ, נָגְעַת; *imp.* גַּע; *fut.* יִגַּע) *tr.* eig. s. v. a. נָכָה *stossen, schlagen*, dah. 1) *schlagen, strafen, Plagen verhängen*, von Gott; נָגוּעַ Jes. 53, 4 = מֻכֵּה אֱלֹהִים ib.; Ps. 73, 14; vgl. Pi., Hif. und נֶגַע; mit בְּ *an etwas schlagen* Gn. 32, 26; v. dem Sturme Hi. 1, 19; v. der Macht (יָד) 1 S. 6, 9; *stark anstreichen* Ez. 17, 10. — 2) schwächer: *anrühren*, z. B. Unreines Jes. 52, 11, welcher acc. Hi. 6, 7; Kl. 4, 15 aus dem Vorhergehenden zu ergänzen; sonst folgt auch אֶל *berührend an etwas herankommen* Nu. 4, 15; Hag. 2, 12, עַל *obenauf berühren* Jes. 6, 7; Dan. 10, 16; gew. בְּ Gn. 3, 3; Ex. 19, 12; בְּ עַד *an etwas kommen* (u. es berühren) Hi. 4, 5; *antasten* (feindlich), mit בְּ Gn. 26, 11; Jos. 9, 19; Zach. 2, 12, selten אֶל Hi. 2, 5; בְּ בְּאִשָּׁה *ein Weib* unzüchtig *berühren* Spr. 6, 29, auch mit אֶל Gn. 20, 6, vgl. ἅπτεσθαι γυναικός (1 Kor. 7, 1), tangere mulierem (Hor. serm. 1, 2, 54); *anrühren* = *anregen, erregen* 1 S. 10, 26. — 3) örtlich: *anstossen an*, mit בְּ Hos. 4, 2; *an etwas reichen* 1 Kö. 6, 27; בְּ עַד *bis dicht herangelangen* Mich. 1, 9; Jer. 4, 10; *hinreichen*, mit אֶל 51, 9, עַל Ri. 20, 34. — 4) *anlangen, eintreffen*, mit בְּ 2 S. 5, 8, אֶל Jon. 3, 6 od. abs. Esr. 3, 1.

Nif. נִגַּע (*fut.* יִנָּגַע) *geschlagen werden* Jos. 8, 15.

Pi. נִגַּע (*fut.* יְנַגַּע) *schlagen, Plagen verhängen*, mit acc. Gn. 12, 17, v. Aussatze; vgl. נָגַף u. נָכָה.

Pu. נֻגַּע *geschlagen werden* Ps. 73, 5.

Hif. הִגִּיעַ (*fut.* יַגִּיעַ) *anrühren, dicht anstossen lassen*, mit acc. des Obj. u. עַל Jes. 6, 7 od. בְּ 5, 8 *woran; reichen, gelangen lassen, hinlangen, -reichen*, mit אֶל Ez. 13, 14, לְ Kl. 2, 2, עַד Jes. 26, 5; *an etwas stossen lassen* 5, 8; *berühren*, mit לְ Ex. 4, 25, אֶל 12, 22, עַל Jer. 1, 9; *an etw. reichen*, mit עַד Jes. 8, 8, לְ 2 Chr. 28, 9, לְ Hi. 20, 6 u. acc. Gn. 28, 12; *treffen*, mit אֶל d. P. Koh. 8, 14; Est. 9, 26, *anlangen*, mit עַד Ps. 107, 18, אֶל 1 S. 14, 9, לְ Ps. 88, 4; Dan. 12, 12, acc. Jes. 30, 4, *erreichen*, mit לְ Est. 4, 14, = *erwerben* Lev. 5, 7; *hingelangen* Est. 9, 1; *eintreffen*, v. Menschen Est. 6, 14 u. Zeiten Ez. 7, 12.

נֶגַע (mit *suff.* נִגְעוֹ, *pl.* נְגָעִים, *c.* נִגְעֵי) *m. Schlag, Streich*, dah. *Züchtigung; Strafe* Spr. 6, 33, neben קָלוֹן; 2 S. 7, 14 neben שֵׁבֶט; *Leid, Verletzung*, die man Jmdm. zufügt, neben רִיב Dt. 17, 8; 21, 5, vorzüglich: *Schläge Gottes*, d. h. *verhängte Krankheiten*, wie *Aussatz, Pest* u. s. w. Gn. 12, 17; Ex. 11, 1; 1 S. 6, 9; 2 Kö. 15, 5; Hi. 19, 21. Spec. *Grind-, Aussatzmal*, weil als Schlag Gottes betrachtet, auch an Häusern, Kleidern u. s. w., dah. durch נֶתֶק (Schorf) Lev. 13, 31 od. צָרַעַת (Aussatz) 13, 3 9 20 25 näher erläutert, was aber auch weggelassen wird 13, 22 32.

נָגַף (*part.* נֹגֵף, *inf. abs.* נָגוֹף, *c.* נְגֹף, *fut.* יִגֹּף) *tr. schlagen, stossen*, אִשָּׁה הָרָה Ex. 21, 22, v. einem Stier 21, 35 = נָגַח; *verletzen* Spr. 3, 23, mit בְּ *woran* Ps. 91, 12; nam. v. Gott: *mit Krankheit schlagen*, mit בְּ des Gliedes 2 Chr. 13, 15; 14, 11; 21, 18; *züchtigen* Jes. 19, 22; *plötzlich hinraffen* 1 S. 26, 10; בְּ מַגֵּפָה *eine Niederlage, Seuche verhängen*, mit אֶת Zach. 14, 12, בְּ 2 Chr. 21, 14. Dav. מַגֵּפָה, נֶגֶף.

Nif. נִגַּף (*fut.* יִנָּגֵף) *geschlagen werden*, v. Heere Ri. 20, 36, mit לִפְנֵי d. P. 20, 32; 2 S. 2, 17.

Hitpa. הִתְנַגֵּף *sich stossen*, die Füsse Jer. 13, 16.

Die org. W. נָ־גַ־פְ (aram. נְגַף) liegt auch in נָ־קַ־פְ, דָ־חַ־פְ, אָ־כַ־פְ I.

נֶגֶף *m. Anstoss*, d. h. das Anstossen (des Fusses); bildl. Jes. 8, 14 *Stein des Anstossens*, vgl. λίθος προσκόμματος (Röm. 9, 33); *verhängte Strafe, Pest, Tod, Unfall* Ex. 12, 13; Nu. 17, 11 12.

נָגַר (K. ungbr.) *intr. hinfliessen, sich hindehnen, -ziehen, -strecken*, mit מָגַר I u.

Digitized by Google

dann mit מָגַן (s. d.) im GB. ident., wie auch sonst (s. נָזַל) die Begriffe des Hinfliessens, Sichergiessens in ein Ueber-, Preisgeben, Hinreichen übergehen; vgl. aram. נְגַר, ܢܓܪ sich hinziehen, fliessen.

Nif. נִגַּר (*part. m. pl.* נִגָּרִים, *f. pl.* נִגָּרוֹת) *sich ergiessen, hinfliessen*, v. מַיִם 2 S. 14, 14, von עַיִן Kl. 3, 49; *sich ausbreiten, -strecken*, יָד (zum Gebet) Ps. 77, 3; *zerfliessen, -rinnen*, d. h. hinschwinden Hi. 20, 28 (*part. pl. f.* als Nennwort).

Hif. הִגִּיר (*fut.* יַגִּיר, *ap.* יַגֵּר) *reichlich überfliessen lassen* d. h. vollgiessen Ps. 75, 9 *und er lässt überströmen von diesem* (Weine); übertr. *hingiessen, -schütten*, אֲבָנִים, mit לְ *wohin* Mich. 1, 6; *hin-, preisgeben*, עַל־יְדֵי חֶרֶב *in die Hände* (in die Gewalt) *des Schwertes* Jer. 18, 21 (Trg., Syr.); Ez. 35, 5 (Trg., Syr., Symm., ohne חַסְגֵּר für חַגֵּר zu lesen); Ps. 63, 11; vgl. הֶעֱרָה Jes. 53, 12.

Hof. הֻגַּר (*part.* מֻגָּר) *hingegossen werden*, v. מַיִם Mich. 1, 4.

Die org. W. נ־ג־ר ist auch im ar. جَرَى (fliessen); phön. נ־ג־ר dass., dah. אַגְרָא u. נַגְרָא in Ortsnamen, z. B. נְהַר אַגְרָא, Nar-Aggara, Nar-Angara (*Strom des Wassersturzes*) *n. p.* einer Stadt in Africa proconsularis; מֵי נַגְרָא, Me-Neggere (*Wasser des Katarakts*) *n. p.* einer Stadt in Byzakien.

נְגָרוֹת s. נָגַר Nif.

נָגַשׁ (*part.* נֹגֵשׁ, *fut.* יִגֹּשׁ u. Jes. 58, 3 יְנַגֵּשׂ) *tr. drängen, treiben*, zur Arbeit od. die Arbeiter Jes. 58, 3; dah. נֹגֵשׁ, *Antreiber* Hi. 3, 18, *Vogt, Frohn-* Ex. 3, 7; 5, 6, *Eseltreiber* Hi. 39, 7; *misshandeln*, mit בְּ Jes. 9, 3; *eintreiben, dringlich einfordern*, Tribut; *brandschatzen*, v. Heliodor Dan. 11, 20; allg. Zach. 9, 8; *eintreiben*, eine Schuld, *dringend einfordern*, mit dopp. acc. Dt. 15, 2 3; 2 Kö. 23, 35; *zus.treiben, -halten*, eine Heerde, ein Heer Zach. 10, 4, dah. נֹגֵשׂ *Führer, Vorgesetzter, Herrscher, Tyrann* Jes. 3, 12; 14, 2; 60, 17, äth. nägûs, Titel altäthiop. Könige, wie Tobba' (تُبَّع Titel der K. im glückl. Arabien) v. תָּבַע, ܬܒܥ einfordern, -treiben.

Nif. נִגַּשׁ recipr. *sich gegenseitig drängen* Jes. 3, 5, pass. *gedrängt*, angegriffen *werden* 53, 7, *gedrängt sein* 1 S. 13, 6 (LXX מְדַהֲגִישׁוֹ), *abgetrieben, müde sein* 14, 24.

In Bezug auf den St. vgl. נָחַשׂ zus.-treiben, -drängen, נָחַשׁ in etw. drängen, stossen, stechen, vorzüglich aber hebr. נָחַץ, לָחַץ, נָחַץ, auch in der Anwendung damit zus.stimmend. Die org. W. ist נ־ג־שׁ.

נָגַשׁ (Perf. ungbr.; *inf. c.* גֶּשֶׁת, mit *suff.* גִּשְׁתּוֹ; *imp.* גַּשׁ, vor Makk. גְּשָׁה; *fut.* יִגַּשׁ) *intr.* 1) *sich nahen, nähern, sich anschliessen*, mit folg. אֶל Gn. 27, 22; Jer. 30, 21, בְּ Jes. 65, 5, לְ Ri. 20, 23, עַד Gn. 33, 3, עַל Ez. 44, 13, acc. Nu. 4, 19 construirt u. abs. *herbeitreten* Gn. 29, 10, mit geringen Modificationen des Begriffes; *sich nähern*, dem Weibe (אֶל), d. h. *beischlafen* Ex. 19, 15, vgl. קָרַב; *sich Gott nähern*, d. h. priesterliche Dienste verrichten 30, 20, den Sinn auf Gott richten Jes. 29, 13; Jer. 30, 21; *sich feindlich nahen*, d. h. angreifen 1 S. 17, 40; 2 S. 10, 13; *sich anschliessen*, mit בְּ *an* Hi. 41, 8, vgl. הִקְרִיב (Jes. 5, 8); *nahe kommen an*, d. h. bis heran reichen Am. 9, 13. — 2) *sich selbst nahe bleiben*, dah. *sich von andern entfernen*, Jes. 49, 20 *bleibe dir nahe für mich*, d. h. sei fern von mir; Gn. 19, 9 *bleibe dir selbst nahe weitweg* (von mir), wie auch קָרֵב 2 Kö. 16, 14; Jes. 65, 5 u. סוּר zu fassen sind, ohne dass eine entgegengesetzte Bdtg. angenommen zu werden braucht.

Nif. נִגַּשׁ (nur Perf. u. part. נִגָּשׁ) *sich nähern*, wie Kal Gn. 33, 7; Jes. 29, 13.

Hif. הִגִּישׁ (*part.* מַגִּישׁ, wof. 1 S. 14, 26 מַשְׁגִּיג steht; *imp.* הַגִּישָׁה; *fut.* יַגִּישׁ, *ap.* יַגֵּשׁ, תַּגִּישׁ, wof. man Am. 9, 10 unnöthig תַּשְׁגִּיג gelesen) *nahe bringen, hinführen*, mit אֶל Gn. 48, 13; Ex. 21, 6 od. לְ Gn. 27, 25, *dar-, herbringen* 1 Kö. 5, 1; mit Weglassung des לְ: *darreichen* Hi. 40, 19, mit עַל Mal. 1, 7, *herbeibringen* Jes. 41, 21, *nahe hertreten* 41, 22; 45, 21, *nahe heranführen*, mit לִפְנֵי d. P. 1 S. 28, 25; *in die Nähe ziehen* Am. 6, 3, ggs. נָדַח I; *nahe herankommen* Am. 9, 10, neben הִקְדִּים zuvorkommen. Die intr. Bdtgen. sind auf innerlich trans. zurückzuführen.

Digitized by Google

Hof. הֻגַּשׁ (*part.* מֻגָּשׁ) *dargebracht werden*, mit לְ MAL. 1, 11 (v. Opfern); *nahe gebracht sein*, mit לְ 2 S. 3, 34, wo besser הֻגְּשׁוּ (gezwängt werden) zu lesen.

Hitpa. הִתְנַגֵּשׁ *sich gegenseitig nähern, zusammenrücken* JES. 45, 20.

Die org. W. des St. נָ־גַשׁ ist nicht mit der in נָ־גַשׁ, sondern mit גַּשׁ (s. d.) ident. u. erscheint auch in פָּ־גַשׁ.

נָד (v. נוּד II) *m.* 1) eig. Aufhäufung, -schüttung, dah. *Damm, Mauer* EX. 15, 8; Jos. 3, 13 16; Ps. 78, 13, immer dah. עָמַד, קוּם davon ausgesagt; vgl. ar. نَدٌّ Hügel, v. נָדַד = hebr. נוּד II. — 2) s. v. a. נֹד, נָאד (s. d.) *Schlauch*, Ps. 33, 7 *er sammelt wie in einen Schlauch die Wasser des Meeres.* S. נוּד III.

נָדָא (K. ungbr.) *intr. fliehen; fort-, hinausgehen, weichen* = נָדַד I; syr. ܢܕܐ.

Hif. הֵנִיא (*fut.* יַנִּיא, *ap.* יַנִּא) *wegscheuchen, entfernen* 2 KÖ. 17, 21 K'tib, wof. K'ri וַיַּדַּח (Hif. v. נָדַח) hat.

נָדַב (*fut.* יִדֹּב, mit *suff.* יְדָבֵנוּ) *tr. antreiben, -reizen*, zu etw., *drängen*, v. נֶדֶב, רוּחַ mit acc. d. P. EX. 25, 2; 35, 21 29. Insofern die Anregung v. innen kommt, entsteht die Bdtg. *gern, frei-, bereitwillig thun, edel, willig, freigebig sein*, was in den Ableitungen sich herausstellt. Dav. נְדִבָיָה, נוֹדָב, נְדָב, נְדִיבָה, נְדָבָה, נָדִיב. ם. פ. נְדָב.

Hitp. הִתְנַדֵּב (*part.* מִתְנַדֵּב, *fut.* יִתְנַדֵּב) *sich selbst antreiben*, zu etw., dah. *willig, gern thun*, mit folg. inf. mit לְ NEH. 11, 2; 1 CHR. 29, 5 od. verb. finit. 29, 6; *willig, gern geben, spenden* 29, 6 9 17, mit לְ ESR. 2, 68; *sich freiwillig stellen*, zum Kriegsdienst RI. 5, 2 9; *sich frei entschliessen*, zum heiligen Dienst, mit לְ 2 CHR. 17, 16; *inf.* הִתְנַדֵּב sbst. *freiwillige Gabe* ESR. 1, 6; vgl. הִתְנַדְּבוּת 7, 16.

Der St. (in seiner eig. transitiven u. dann intr. Bdtg. arab. in نَدَبَ u. نَدُبَ zerfallend) ist seiner org. W. נָ־דַב nach hinlänglich in seiner Bdtg. klar, da diese sich auch in דָּ־דַח, דָּ־דָה, פָּ־דָה u. a. findet.

נָדָב (Edler) *n. p. m.* EX. 6, 23; 1 KÖ. 14, 20; 1 CHR. 2, 28; 8, 30. Zus.gesetzt mit יָהּ sind die n. p. אֲבִינָדָב, אֲחִינָדָב, עַמִּינָדָב u. נַדַּבְיָה.

נָדָב (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. נָדַב.

Itpa. הִתְנַדַּב (= אִתְּ; *part.* מִתְנַדַּב) *sich bereit zeigen, willig, freigebig sein* ESR. 7, 13, mit folg. לְ 7, 15 16; *inf.* הִתְנַדְּבוּת 7, 16 ist sbst., wie הִתְנַדֵּב 1, 6.

נְדָבָה (*c.* נִדְבַת; *pl.* נְדָבוֹת, *c.* נִדְבוֹת, mit *suff.* נִדְבֹתֵיכֶם) *f. Willigkeit, Frei-, Bereitwilligkeit*, ggs. Schuldigkeit, dah. בִּ־נְדָבָה *adv.* (eig. in Willigkeit) *freiwillig*, ohne es schuldig zu sein NU. 15, 3; Ps. 54, 8, dafür auch נְדָבָה acc. *willig, gern, in freier Gesinnung* DT. 23, 24; HOS. 14, 5 od. pl. נְדָבוֹת *willig, bereit*, zum Kriegsdienst Ps. 110, 3; *freiwillige Gabe*, v. Spenden u. Opfern EX. 35, 29; 36, 3; ESR. 1, 4, ggs. נֶדֶר (Gelübde), was Schuldigkeit ist; *pl.* נְדָבוֹת *Opfer aus freier Gesinnung*, ohne gesetzlichen Zwang AM. 4, 5; 2 CHR. 31, 14; bildl. Ps. 119, 108 *die freiwilligen Opfer meines Mundes*, d. h. meine freiwilligen Gebete (vgl. 50, 14; 51, 19); גֶּשֶׁם נְדָבוֹת 68, 10 *Regen von Spenden*, d. h. reichlichen Geschenken, v. Manna.

נְדַבְיָה (*Jah ist Edler*; נָדָב *c.* von נָדַב) *n. p. m.* 1 CHR. 3, 18.

נִדְבָּךְ (v. דָּבַךְ) *aram. m. zus.hängende Mauersteine*, eig. *Lage, Reihe* (hebr. טוּר) ESR. 6, 4 (LXX, Vulg.), talm. מִדְבָּךְ.

נָדַד (d. h. נָד, doch perf., part. u. inf. in aufgelöster Form; *fut.* יָדוֹד, יָדֹד nach aram. Weise für יָנוֹד, u. יָנֹד für יָנַד, also סנ vorherrschend) *intr.* 1) s. v. a. נָדַד I, נָדָא *sich fortbewegen; fortschweifen, fliehen*, abs. JER. 4, 25; 9, 9, neben הָלַךְ; mit מִן *von wo weg* HOS. 7, 13; Ps. 31, 12; NAH. 3, 7; JES. 33, 3 *die Völker fliehen vor deiner Erhebung;* mit מִפְּנֵי פ׳ JES. 21, 15; abs. Ps. 68, 13; *fortwandern*, mit מִן d. O. SPR. 27, 8; *entfliehen, -weichen* שְׁנָה EST. 6, 1; *auswandern* JES. 10, 31; *gescheucht sein*, v. עוֹף 16, 2; נֹדֵד *Flüchtling* 16, 3; 21, 14, *Umherirrender* JER. 49, 5; HOS. 9, 17; *umherstreifen*, mit לְ wonach HI. 15, 23. — 2) s. v. a. נָטַשׁ *sich hinundher bewegen, flattern*, v. כָּנָף JES. 10, 14. DAV.

Digitized by Google

נָדַד, נָדוּד, n. E. מִנְדָּד. — 8) *ab-, aussondern, verwerfen, -abscheuen*, syr. ܢܕܕ dass., eig. abtrennen, -sondern, wie נָכַר II., verstossen, svw. תָּעַב. Dav. נִדָּה.

Pu. נוֹדַד *entschwinden, -wischen, fortgehen* Nah. 3, 17.

Hif. הֵנֵד (*fut.* יָנֵד, mit *suff.* יְנִדֵּהוּ) *verscheuchen, -jagen*, mit מִן Hi. 18, 18.

Hof. הֻנַּד (*part.* מֻנָּד, *fut.* aber יִדַּד) *verscheucht werden, entfliehen* Hi. 20, 8; übertr. *verabscheut werden* 2 S. 23, 6, z. B. קוֹצִים für das Ackerland; vgl. syr. ܢܕܕ. Doch kann Hof. wie Hitp. auch zu נוּד I gezogen werden.

Hitp. הִתְנוֹדֵד (*fut.* יִתְנוֹדֵד) *hinundher schwanken*, v. מְלוּנָה (Hängematte des Feldwächters) Jes. 24, 20; *den Kopf schütteln*, Jer. 48, 27 *so du von ihm redest, so schüttelst du den Kopf* (aus Schadenfreude); Ps. 64, 9 *es schütteln* (das Haupt) *alle die auf sie herabsehen.*

Der St. נָד hat wie נָד I, נָד-א den GB. fliehen, ent-, wie נָכַר, wohingg. der Begriff schwanken, eher in נָד I liegt.

נְדֻד od. נָד (3 *f.* נָדָה) *aram. intr. fliehen*, v. Schlafe Dan. 6, 19.

נֶדֶד (eig. inf.) *m. Unherirrung, Flucht* Ps. 55, 8.

נָדוּד s. נְדֻד.

נָדָה I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. נָד I, נָד-א, נָדַד *fliehen; syr.* ܢܕܐ, ar. نَدَأَ dass.

Pi. נִדֶּה (*part.* מְנַדֶּה, *pl.* מְנַדִּים, mit *suff.* מְנַדֵּיכֶם) *aus-, fortstossen*, neben שָׂנֵא (hassen) Jes. 66, 5; *entfernen, für fern halten* Am. 6, 3, mit לְ st. des acc. wie 8, 9, eig. entweichen machen; talm. bannen, dah. נִדּוּי Bann. Dav. (viell.) נִדָּה.

נָדָה II (ungbr.) *tr. dehnen*, tendere; *hinstrecken, -langen, -reichen*, dah. *schenken, hingeben.* Dav. נְדָבָה (נֵדֶה).

Die org. W. נְדַ-ה liegt auch in נְטַ-ה (hinstrecken, -dehnen), ar. نَطَّ, redupl. نطنط extendit, protendit rem.

נֵדֶה (in HS. auch נְדָה) *m. Gabe, Geschenk, Buhl-* Ez. 16, 33.

נִדָּה (*c.* נִדַּת, mit *suff.* נִדָּתִי, v. נָדַד od. נָדָה I) *f.* eig. Entfernung, Absonderung, Verwerfung, dah. *Gräuel, Abscheu, Entartung, Ekel, heidnisches Wesen*, svw. תּוֹעֵבָה, טֻמְאָה Ez. 7, 19 20; Esr. 9, 11; Kl. 1, 17 u. wie שִׁקּוּצִים v. Götzenbildern 2 Chr. 29, 5; *Sündenschmutz* (s. נִדָּה) Kl. 1, 8; *Blutschande* Lev. 20, 21; *Blutfluss*, des menstruirenden Weibes, die דָּוָה ist Lev. 12, 2; 15, 33, טְמֵאָה הַנִּדָּה *Unreine durch Blutfluss* Ez. 22, 10; 36, 17, Bild der Befleckung überh.; Apposition ist אִשָּׁה נִ׳ 18, 6 *ein menstruirendes Weib.* מֵי נִ׳ *Wasser für Befleckung*, Unreinheit, d. h. um v. dieser zu reinigen Nu. 19, 9 13 20; 31, 23; Zach. 13, 1.

נְדוּד (pl. נְדָדִים) *m. das Sichhinundherwälzen* Hi. 7, 4, nach Trg. die Schlaflosigkeit (vgl. Gn. 31, 40).

נָדַח (*inf. c.* נָדַח, *fut.* יִדַּח) *tr. einstossen, -schlagen*, acc. בַּרְזֶל (Axt), mit עֵל des Baumes, über welchen herein Dt. 20, 19, vgl. Hif. 2 S. 15, 14; *verstossen*, den Flüchtling (נִדָּח), mit מִן d. P. 2 S. 14, 14. Es hängt in seiner org. W. נְ-דַ-ח (ar. نَدَخَ) mit דָּחַ, דָּחַ-ה, דָּחָא, aram. דְּחָא, ܕ֫ܚܐ, arab. دَحَا, دَحَّ eng zus. und ar. دَ-طَحَ (stossen) hat dieselbe W. Dav. מַדָּחַ.

Nif. נִדַּח (*part. m.* נִדָּח, mit *suff.* נִדָּחוֹ, נִדָּחֲךָ, נִדָּחֲכֶם, *pl.* נִדָּחִים, *c.* נִדְּחֵי, *fem.* נִדָּחָה, נִדָּחַת; *fut.* יִדַּח Jer. 23, 12 gehört zu דָּחַ s. d.) *verstossen, -trieben, -scheucht werden*, mit acc. *wohin* u. מִן *woraus* Jer. 40, 12; 43, 5; part. *Flüchtling* 2 S. 14, 14, *Flüchtiger, Umherirrender* Dt. 30, 4, *Verstossener* 2 S. 14, 13, *Exulant* Jes. 16, 4; 27, 13; Mich. 4, 6; Zef. 3, 19; *verscheucht sein*, תִּנָּדַח Hi. 6, 13; *ausfahren, entwischen*, Dt. 19, 5 *und seine Hand fährt aus* (d. h. entgleitet, -wischt) *mit der Axt*, d. h. ausholen; *angetrieben, verleitet, -führt werden* Dt. 4, 19; 30, 17.

Pu. נֻדַּח (*part.* מֻנְדָּח) *gestossen*, d. h. *preisgegeben sein*, mit acc. der Richtung, אַפְלָה Jes. 8, 22 (Rashi); sonst mit בְּ Jer. 23, 12 *Nif.*

Hif. הֵדִיחַ (*inf. c.* הַדִּיחַ, mit *suff.* הַדִּיחִי; *fut.* יַדִּיחַ, *ap.* יַדַּח) *verstossen, -treiben*, mit

Digitized by Google

acc. d. P. und d. O. wohin Dt. 30, 1; Jer. 16, 15; 23, 8; 29, 14, selten אֶל d. O. Jo. 2, 20; mit בְּ unter etw. Ez. 4, 13; *verwerfen*, als Vernichtung gedacht Ps. 5, 11; *herabstossen* מִשְׁאֵת (v. der Höhe) 62, 5; *verführen*, -*leiten*, mit acc. d. O. 2 Chr. 13, 9; Spr. 7, 21 u. מָן Dt. 13, 6; מֵעַל 13, 11; *herabstürzen lassen*, mit עַל d. P. 2 S. 15, 14.

Hof. הֻדַּח (*part.* מֻדָּח) *verscheucht sein*, *davoneilen* Jes. 13, 14.

נָדִיב (n. d. F. נְגִידָה, נְסִיכָה; *c.* נְדִיב; *pl.* נְדִיבִים) 1) *sbst. m. Edler*, *Freigebiger*, *Vornehmer*, ggs. נָבָל Jes. 32, 5; בַּת־נ׳ *Edle*, *von edler Herkunft* Hl. 7, 2; *Fürst*, *Grosser* Spr. 19, 6; 17, 7; 25, 7; *Gutgesinnter*, *Frommer*, ggs. רָשָׁע Hi. 21, 28, selten im üblen Sinne, *Tyrann*, eig. Herrscher Jes. 13, 2, vgl. מֹשֵׁל 14, 5. — 2) *adj. m.*, נְדִיבָה *f. willig*, *freigebig*, *gut*, v. לֵב Ex. 35, 5, רוּחַ Ps. 51, 14. S. נָדַב.

נְדִיבָה (*pl.* -בוֹת) *f. Ehre*, *Ansehen*, das man geniesst Hi. 30, 15; *pl. Edles*, Jes. 32, 8 *und der Edle sinnt auf Edles und beharrt auf Edlem.*

נָדַן I (ungbr.) *intr.* eig. *hohl*, *ausgetieft sein*, um etw. in sich aufzunehmen, dah. *bauchig*, *gewölbt*, *gebogen sein*, wie auch sonst diese zwei Begriffe zus.fallen (vgl. גָּוָה I u. II; גֵּב und גֵּב II). Dav. נֶדֶן 1.

Die org. W. נ־ד־ן (aram. נ־ד־ן, ל־ד־ן) liegt auch in דְּנַח־ה (ausgetieft, niedrig sein), ar. بَطَنَ, בָּ־טַ־ן ar. بَطَنَ, tr. בָּטַן I u. a.; die Bdtg. ist durch die Vergleichung gesichert. Vgl. talm. דְּנָא *Fass*, pers. دَان Gefäss (*Fürst*, Conc. s. v.).

נָדַן II (ungbr.) *tr. hinreichen*, -*langen*, *geben*, *schenken*, mit נָתַן ident. Dav. נֶדֶן 2.

נִדְנֶה *aram.* s. v. a. נָדַן I. Dav. נִדְנָה.

נֶדֶן (mit *suff.* נִדְנָהּ, *pl.* mit *suff.* נִדְנֵיךְ) *m.* 1) (v. נָדַן I) *Scheide*, des Schwerts 1 Chr. 21, 27, eig. das Fassende, Aufnehmende, v. Hohlsein benannt, wie גָּוָה Hi. 20, 25 v. גָּוָה II aushöhlen, -tiefen, vgl. noch אַשְׁפָּה 1. — 2) (v. נָדַן II) *Gabe*, *Geschenk* Ez. 16, 33, mit נְדָבָה ident.

נִדְנָה (v. נָדַן) *aram. m. Scheide*, wie נֶדֶן 1 hebr., übertr. *Leib*, als Scheide der Seele (*Plin.* h. n. 7, 52, 53) Dan. 7, 15; vgl. גָּוָה 1, גּוּף u. גֶּבֶן; Trg. לְדָן, נְדָן dass.

נָדַף (*fut.* יִדֹּף, einm. יִנְדֹּף Ps. 68, 3) *tr. wegtreiben*, -*scheuchen*, עָשָׁן Ps. 68, 3, לִיץ 1, 4; *verstossen*, *in die Flucht schlagen* Hi. 32, 13. Die org. W. נ־ד־ף (vgl. ar. نَغَفَ) liegt auch in דָּ־דַ־ף, רָ־דַ־ף.

Nif. נִדַּף (*part.* נִדָּף; *inf. c.* הִנָּדְפָה in בְּהִנָּדְפָהּ Ps. 68, 3, aus der Mischung v. כְּנִדָּף u. כְּהִנָּדֵף entstanden) *umhergetrieben*, -*gescheucht werden*, v. עֲלֵה Lev. 26, 36, קַשׁ Jes. 41, 2; *flüchtig*, v. הֶבֶל (Hauch) Spr. 21, 6; *entschwunden*, v. מְזֹרָע Jes. 19, 7, *verflogen sein*, v. עָשָׁן Ps. 68, 3.

נָדַר (*part.* נֹדֵר, *inf. c.* נְדֹר, *fut.* יִדֹּר u. יִדַּר) *tr. geloben*, etw. zu geben od. zu thun, ggs. אָסַר (sich binden, etw. nicht zu thun); *weihen*, mit acc. d. S. Nu. 6, 21, u. לְ d. P. Gn. 31, 13; Nu. 21, 2; Dt. 23, 24; Ri. 11, 30. Zuw. folgt der Gegenstand des Gelobens im Nachsatze, durch לֵאמֹר Gn. 28, 20, וַיֹּאמֶר Nu. 21, 2 eingeleitet. Dav. נֶדֶר, נֵדֶר.

Der St. (trg. נְדַר, syr. ܢܶܕ, fut. ܢܶܕ, ar. نَذَرَ dass.) hat offenbar zur org. W. נ־ד־ר, über deren GB. 3 Ansichten sich geltend gemacht: a) nach *Fürst* (Schulwörterb. S. 349) soll die org. W. mit דָּר, ar. نَذَرَ (sich ergiessen) ident. sein, nur dass es *tr.* wäre: *eine Spende ausgiessen*, spondere, dann: etw. *mit Bekräftigung der heiligen Spende*, d. h. *heilig festsetzen*, u. danach geloben, vgl. despondere *versprechen*, sponsus *verlobt*, sponsio *Gelöbniss*, u. demnach נֶדֶר = נְדָב. Allein נֶדֶר ist dem נְדָבָה entgegges. Lev. 7, 16; Nu. 29, 39 u. offenbar liegt allenthalben der Begriff *fest*, *zuverlässig versprechen* zu Grunde. b) sie sei NF. von נָזַר *abscheiden*, -*sondern*, wie arabisch die beiden ZW. zus.fallen; allein dies erschöpft nicht die Bdtg. v. נָדַר; dah. besser c) die Fassung *Fürst's* in Conc. s. v. *fest machen*, *bestimmen*, *zuverlässig* u. *verbindlich machen*, dah. mit דַּר (firmum facere), דָּדַר, כָּ־דַ־ר II, יָ־תַ־ר II, קָ־טַ־ר II zus.hängend.

Digitized by Google

נֶדֶר (5mal) *m. Gelübde* Lev. 22, 23; Nu. 30, 10 14; 2 S. 15, 8; Jes. 19, 21.

נֶדֶר (mit *suff.* נִדְרִי, ־רְךָ, ־רֶיהָ, *pl.* נְדָרִים) *m. Gelübde*, etw. zu thun Gn. 28, 20, *Opfer*, ggs. נְדָבָה Lev. 7, 16; 22, 21, שְׁלָמִים Nu. 15, 8; *fester Vorsatz* 1 S. 1, 21; *Dankopfer*, die man gelobt Spr. 7, 14; בֶּן־נְדָרִים *ein durch Gelübde erfleheter Sohn* 31, 2; *Wunsch* Ps. 61, 6.

נָהַג (v. נוּהַ, d. h. נהּ n. d. F. קָל) *m. Volksversammlung, -getümmel*, d. h. Volksleben Ez. 7, 11, mit הָמוֹן (הֶם־), הָמוֹן ib. ident., mithin נָהָה = נָהַד II (s. 1 S. 7, 2) *brausen, sich tummeln, sich versammeln.*

נָהַג I (K. ungbr.) *intr. ächzen, klagen, seufzen*, eig. *dumpf tönen*, wie das Girren der Tauben (Virg. Ecl. 1, 59), ar. نَهَجَ u. نَهِجَ keuchen, syr. ܢܗܰܓ dass., in der org. W. נ־ה־ג mit der in הָגַג I (Jes. 59, 11), הָגִג, נ־ק־ק, נ־ק־ק ident.

Pi. נִהֵג (*part. f. pl.* מְנַהֲגוֹת) *seufzen, klagen, dumpf girren* Nah. 2, 8 (Syr.).

נָהַג II (*part.* נֹהֵג, *imp.* נְהַג, *fut.* יִנְהַג) *tr. fort-, hintreiben, hinwegführen*, מְנַהֵל Gn. 31, 18; 1 S. 23, 5, צֹאן Ex. 3, 1, *anführen*, חַיִל 1 Chr. 20, 1, *wegführen*, Gefangene Jes. 20, 4, נְהוּגִים *als Gefangene geführt* 60, 11; *einherführen* 2 Kö. 9, 20; *ziehen*, עֲגָלָה 2 S. 6, 3, *treiben* Kl. 3, 2, *wegtreiben* Hi. 24, 3, *lenken* Koh. 2, 3; zuw. mit בְּ anstatt acc. Jes. 11, 6; 1 Chr. 13, 7. Dav. מְנֻהָג.

Pi. נִהֵג (*fut.* יְנַהֵג) *fahren machen, führen*, den Wagen Ex. 14, 25; *leiten, führen*, ein Volk Jes. 49, 10; Menschen Ps. 48, 15, noch mit acc. d. Orts Dt. 4, 27; *herbeiführen*, רוּחַ קָדִים Ex. 10, 13; *entführen* Gn. 31, 26.

Die org. W. des St. נ־ה־ג (arab. نَهَجَ, aram. נְהַג) bedeutet eig. *treiben, führen, fortführen, betreiben*, d. h. *thun, handeln*, u. hängt theils mit der org. W. in הָגַג־ה II, theils mit skr. ag, aj, pers. aǵ-iten, gr. ἄγ-ω, lat. ag-o zusammen.

נָהַד falsch angen. St. zu הוּד, הִיד u. d. n. p. הוֹדַוְיָה, הוֹדְוָה, הוֹדִיָה, ־יָהוּ, ־יָה, יְהוֹדִיָה.

נָהָה I (*imp.* נְהֵה) *intr. klagen, trauern*, mit עַל d. P. Ez. 32, 18, das auch weggelassen wird; zuw. ist acc. נְהִי (beigesetzt Mich. 2, 4; syr. ܢܰܚ, ar. نَاحَ (planxit, gemuit), in der org. W. נ־ה־ה viell. mit der in אָנַח I, ar. أَنَّ, אָנַח ident. Dav. נְהִי u. viell. נָי, נְיָהּ, נְיָה.

נָהָה II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. נהּ (נוּהַ) *sich sammeln, zus.thun, dicht zus.-treten, hintreten*, trg. אַחֲרֵי (Jer. 3, 17; 30, 21) für נִקְהָה od. אֶל; נִגַּשׁ; ar. نَحَا sich an etw. drängen, نَهَى sich hinzuthun.

Nif. נֶהֱהָה (statt נִנְהֲהָה; *fut.* יִנָּהֵה) *sich schaaren, sammeln*, אַחֲרֵי יי 1 S. 7, 2 (Trg.), wie auch מִפְּנֵי הֶלֶךְ מִלְּפָנֵי construirt ist.

נְהוֹר (*def.* נְהוֹרָא, v. נְהַר) *aram. m. Licht* Dan. 2, 22 K'ri, wo K'tib נְהִירָא hat.

נְהִי (Pausa נֶהִי, v. נָהָה I) *m. Wehklage*, neben בְּכִי Jer. 9, 9; 31, 15, *Todtenklage* 9, 17 19; Am. 5, 16; נָשָׂא נְ' *eine Todtenklage anstimmen* Jer. 9, 9.

נְהִיָּה (n. d. F. לְוִיָּה, v. נָהָה I) *f.* gew. s. v. a. נְהִי *Klage* Mich. 2, 4 (Trg., *Kimchi*). Da aber dieses fem. von נְהִי sonst nicht vorkommt und נְהִיָּה steht, so ist besser mit *Rashi* u. *Ibn Esra* נְ als Nif. v. הִיָּה zu fassen, also: *es ist geschehen, es ist erfüllt*, was das Folgende „wir sind gänzlich zu Grunde gerichtet" näher umschreibt.

נְהִיר s. נְהוֹר.

נְהִירוּ (v. נְהַר) *f. Erleuchtung, Einsicht* Dn. 5, 11 14.

נָהַל (K. ungbr.) *intrans. hinwallen, -fliessen, strömen*, v. Wasser, mit נָהַר I u. נָחַל II ident., dah. wie אָזַל I, נָזַל, יָבַל I *hinwandern, -wallen, -gehen;* ar. نَالَ, نَحَلَ *reichlich sein*, eig. sich ergiessen, نَحَلَ *tr. ausschütten, preisgeben*, = הִגִּיר v. נָגַר; die org. W. נ־ה־ל scheint mit der in נ־ז־ל I, נ־ז־ל אָזַל — der flüssige mit dem Hauchlaut wechselnd — ident. zu sein.

Pi. I נִהֵל (*part.* מְנַהֵל, *fut.* יְנַהֵל) *führen, leiten*, svw. הוֹבִיל (v. יָבַל I fliessen),

Digitized by Google

mit acc. der P. Ps. 31, 4; Jes. 40, 11, neben הִנְחָה; mit אֶל des Orts *wohin* Ex. 15, 13, mit עַל *an etwas hin* Jes. 49, 10; Ps. 23, 2; נ׳ בֶּחָמוֹרִים *auf Eseln führen* 2 Chr. 28, 15; bildl. *sich annehmen, sorgen, Fürsorge tragen* Gn. 47, 17; Jes. 51, 18; *sorgsam um etwas sein*, dah. mit מַסְבִּיב 2 Chr. 32, 22, wenn nicht hier mit LXX u. Vulg. וַיִּנַּח לָהֶם zu lesen.

Pi. II נַהֵל (ungbr.) *treiben*, e. Heerde, svw. דָּבַר II. Dav. נַהֲלָל, n. p. נַהֲלָלִי u. לֹ־.

Hitp. הִתְנַהֵל (*fut.* יִתְנַהֵל) *einherziehen, -wandeln* Gn. 33, 14.

נַהֲלָל (*Trift*) *n. p.* einer Stadt im Sebûlun-Gebiete Jos. 19, 15, welche Levitenstadt wurde 21, 35.

נַהֲלֹל 1) *m. Trift* Jes. 7, 19, v. נָהַל Pi. II, wie מִדְבָּר v. דָּבַר II, neben נַעֲצוּץ (Dornhecke) Ort wo Bienen u. Fliegen sich niederlassen. Die Alten fälschlich bald *Höhle* (v. נָהַל = חָלַל; LXX, Vulg.), bald eine Strauchart (*Ibn Ganâch, Sa'adja*). — 2) *n. p.* = נַהֲלָל Ri. 1, 30, wof. die LXX theils (cod. Al.) *ἐν Ἀμμάν* d. h. וְנַעֲמָם, theils (cod. Vat.) *Δωμανά* d. h. דִּמְנָה, also benachbarte Städte, setzten.

נָהַם (*fut.* יִנְהַם) *intrans. knurren*, v. jungen Löwen Spr. 28, 15, verschieden v. שָׁאַג; *toben, tosen*, v. Meer Jes. 5, 30; *stöhnen*, v. Kranken Ez. 24, 23; *klagen* Spr. 5, 11. Dav. נַהַם, נְהֵמָה.

Der St. נ׳, ar. نهم, syr. ܢܗܡ, hat zur org. W. נ־הֵם, die sich auch in הֵם II (הוּם), הָמַם־ה, ar. همهم findet.

נַהַם *m. das Knurren*, der jungen Löwen Spr. 19, 12; 20, 2.

נְהַמָּה (*c.* נַהֲמַת) *f. das Toben*, des Meeres Jes. 5, 30; *Gestöhn*, v. לֵב Ps. 38, 9, wenn nicht (א) לִבִּי für לִבְּי zu lesen.

נָהַק (*fut.* יִנְהַק) *intr. schreien*, v. Esel Hi. 6, 5; *wilde Töne von sich geben*, v. verhungernden Geächteten 30, 7; vgl. trg. נְהַק, נְהַק u. נְהַק, u. s. נָאַק, אָנַק, אָנַח.

נָהַר (*fut.* יִנְהַר) *intr.* eig. s. v. a. יָאַר (s. Jód und Nûn) *schimmern, flimmern*, übertr. *sich schnell hinundher bewegen*, dah. 1) *leuchten, glänzen, strahlen*, übertr. *sich freuen, heiter sein* Jes. 60, 5 (vgl. אוֹר, צָהַל); Ps. 34, 6. — 2) *fliessen, strömen, wallen*, dah. *wallfahren, wandern*, mit אֶל Jer. 31, 12; 51, 44; Jes. 2, 2 od. עַל d. O. Mich. 4, 1. Dav. נָהָר, נַהֲרָה, מִנְהָרָה u. n. p. נַהֲרַי (du. נַהֲרַיִם).

Die doppelte Bdtg. des St. ist auch aus ar. نهر ersichtlich, was bald *leuchten, schimmern*, dah. نَهَار Tag, wozu نَار eine NF. ist, bald *fliessen, strömen* bedeutet, dah. die NW. נַהֲרַי, נַהֲרַי, מַנְהֲרַי, נַ־, u. das Zus.fallen beider Bdtgen. in *schnell sich bewegen* beweist die act. Bdtg. v. נָהַר *schnell bewegen, treiben, drängen*.

נָהָר (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָהַר 1 u. 2. Dav. נְהִירוּ, נְהִיר, נְהוֹר, נְהִירִי, נְהַר.

נָהָר (*c.* נְהַר, 1 *pl.* נְהָרִים, *c.* נַהֲרֵי, 2 *pl.* נַהֲרַיִם, *c.* נַהֲרוֹת, mit *suff.* נַהֲרוֹתָם, נַהֲרֹתֵיכֶם) *m.* 1) *das Strömen, die Strömung*, im Meere Jon. 2, 4, *das strömende Wasser* Ps. 24, 2. — 2) *Fluss, Strom*, mit genit. des Landes, מִצְרַיִם Gn. 15, 18, v. *Wadi el-Arish* = נַחַל מִצְרַיִם; גּוֹזָן 2 Kö. 17, 6 (v. Kisel-Osen), נַהֲרֵי כוּשׁ Jes. 18, 1 (v. Atbara, Astapos u. a), נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps. 137, 1 (v. Eufrat und seinen Kanälen), נ׳ דַּמֶּשֶׂק 2 Kö. 5, 12, od. mit genit. des Flusseigennamens anstatt der gew. Apposition, als נְהַר פְּרָת Gn. 15, 18, נ׳ כְּבָר Ez. 1, 1, was in נְהַר אֲהַוָא Esr. 8, 31 noch zweifelhaft ist. הַנָּהָר *der Eufrat* Gn. 31, 21, poët. ohne Art. Jes. 7, 20, vollst. הַנ׳ נָהָר פְּרָת 1 Chr. 5, 9, הַנ׳ פְּרָת Dt. 11, 24 od. הַנ׳ הַנָּדוֹל נ׳ פ׳ 1, 7, doch auch *der Nil* (ohne Art.) Jes. 19, 5, mit יָם das. abwechselnd; v. שִׁלֹחַ Ps. 46, 5. Auch kommt נ׳ v. kleinern Bächen und Flüssen vor 2 Kö. 5, 12; Hi. 28, 11 od. als Bild des Ueberflusses und des Heils Jes. 48, 18; 66, 12.

נַהֲרַי (nur du. נַהֲרַיִם) *m.* s. v. a. נָהָר, aber nur *du.* Ströme-Paar, d. h. Eufrat u. Tigris, dah. אֲרַם נַהֲרַיִם *Aram der zwei Flüsse*, d. h. Mesopotamien, *Μεσοποταμία* (Ag. 2, 9), als zwischen den 2 Flüssen liegend Gn. 24, 10; Dt. 23, 5; Ri. 3, 8, sonst auch פַּדַּן אֲרָם Gn. 25, 20; 28, 2,

Digitized by Google

פַּדָּן 48, 7, שָׂדֵה אֲרָם Hos. 12, 13, syr. ܦܕܢ ܐܪܡ.

נָהָר (def. הַנָּהָר, נַהֲרָא) *aram. m. Strom, Fluss*, Dan. 7, 10 *ein Feuerstrom ergiesst sich;* vorzügl. *Eufrat*, dah. עֵבֶר הַנָּהָר Esr. 4, 10 16 17 20 *Gegend dies- und jenseits des Eufrat.*

נְהָרָה *f. Licht, Helle*, dah. *Tag* Hi. 3, 4, ar. نَهَار.

נוּא I (in Kal nur *fut.* 2 *pl.* תָּנוּאוּן Nu. 32, 7 K'tib) *tr.* 1) *abhalten, hemmen, hindern*, mit acc. des Obj. u. מִן *wovon* Nu. 32, 7 K'tib. In seiner org. W. נָא mit ar. نأ ident., vgl. نَهَا u. redupl. نَهْنَهَ *hemmen, hindern.* — 2) (ungbr.) *weigern, verneinen, ab-, zurückhalten*, wahrsch. v. einer intr. Bdtg. zunächst ausgehend, *von etwas Abstand nehmen, zurücktreten, widerwillig sich wegwenden.* Dav. תְּנוּאָה.

Hif. הֵנִיא (*fut.* יָנִיא) *verwehren, -weigern*, mit acc. d. P. Nu. 30, 6 9 12; *abwenden*, mit מִן Nu. 32, 7 K'ri, od. mit folg. Nachsatz, der mit לְבִלְתִּי 32, 9 beginnt; *verwerfen, zurückweisen* Ps. 33, 10, parall. הֵסִיר. Hierher wird auch יָנִי Ps. 141, 5, was 36 HS. יָנִיא schreiben, in Bdtg. *zurückweisen* gezogen, und man übersetzt: *Hauptöl soll nicht zurückweisen mein Haupt.*

Die org. W. נָא hängt mit den Wurzeln לָא (לוּא) u. מָא (s. d.) eng zus., indem in ihnen die Begriffe *weigern, zurück-, abhalten, ablassen, -stehen* u. s. w. entschieden ausgeprägt sind. Aus לָא (לוּא) haben sich die Wörtchen לֹא, לוֹ, לוּא, לְוֹא, לֹוא u. s. w., aus מָא die Weiterbildungen מָאַם, מָהּ, מָאַן, ar. ما u. s. w. gestaltet, u. mit נָא ist noch ar. نَ, نع (s. noch מְעַט) zu vergleichen in נַהְנַהּ, נַעְנַע, נַאנָא.

נוּא II (ungbr.) *intr. hart, zäh, roh sein* (*Kimchi*), ar. نَاءَ (med. je) u. نَهَا (roh, hart sein). Dav. נָא.

נוּב I (*fut.* יָנוּב) *intr. sprossen, wachsen*, v. Pflanzen, dav. נִיב, תְּנוּבָה, eig. wie נָבָא *hervordringen, -brechen*, dann übertragen: *entsprudeln, sich ergiessen.* Bildl. *saftig, markig*, d. h. *lebenskräftig sein* Ps. 92, 15; *entsprudeln, reden* Spr. 10, 31 wie נָבָא u. נָבַע. Dav. נוֹב u. נִיב, n. p. נִיבָז.

Pi. נוֹבֵב (*fut.* יְנוֹבֵב) *sprossen, wachsen lassen*, übertr. *beredt machen* Zach. 9, 17.

נוּב II (*fut.* יָנוּב) *intr.* s. v. a. נָבַהּ I *auf-, emporragen, sich emporwölben*, vgl. phön. נב, dah. נב = *βουνός* (Sid. 7, 14; 21, 5); übertr. *sich häufen, zur Fülle gedeihen*, חַיִל Ps. 62, 11; ar. نَبَأَ, نَافَ dass., نَبَّ *magnifice semet extulit.* Dav. n. p. נֹב.

נוֹב od. נוּב *m. Frucht, Erzeugniss*, der Lippen, d. h. *Rede* Jes. 57, 19 K'tib, hier *Lob*, sonst נִיב; vgl. *καρπὸς χειλέων* (Hbr. 13, 15); trg. נוֹב für פְּרִי u. צֶמַח.

נוֹב *n. p.* eines Volkes und Landes, welches Aegyptens Schicksal theilte, *Nubien* Ez. 30, 5, wie der Araber gelesen; in unserem Texte steht כּוּב, wof. eine HS. כֻּבִּים hat. Verschieden davon ist לוּב (s. d.).

נוֹבַי Neh. 10, 20 K'tib für נִיבַי K'ri.

נוּגַהּ (nur *def.* נֻגְּהָא) *aram. m. Frühlicht, -röthe* Dan. 6, 20; syr. ܢܘܓܗ, ܢܘܗܪܐ.

נוּד I (einm. *perf.* נָד Jes. 17, 11; *part.* נָד; *inf. c.* נוּד; *fut.* יָנוּד) 1) *intr.* s. v. a. נָדַד, נָדָא *sich fortbewegen; fortschweifen, fliehen, sich umhertreiben* Jer. 4, 1; 49, 30; 50, 3 8, neben הָלַךְ, נוּס; נָד *flüchtig* Gn. 4, 12, neben נָוַע; mit acc. *wohin*, Ps. 11, 1 *fliehet ins Gebirg wie* (für הֲרֵכֶם haben die alten Verss. הַר כְּמוֹ) *ein Vogel.* נָד קָצִיר Jes. 17, 11 *die Erndte flieht*, d. h. schwindet (Vulg. *ablata est messis*). Da aber נוּד nie bildl. im Sinne v. אָבַד gebraucht wird u. überdies נָד als ZW.-Form nicht vorkommt, so ist es besser als NW. v. נוּד II in Bdtg. *Haufe* u. קָצִיר in Bdtg. *Abgeschnittenes, Reisig, Gezweig* zu fassen u. demnach zu übersetzen: *ein Haufe Reisig* (ist es) u. s. w. — 2) *sich hinundher bewegen, schwanken*, v. Rohr 1 Kö. 14, 15, gew. *tr. hinundher bewegen, schütteln*, רֹאשׁ (s. Ps. 44, 15; Hi. 16, 4), mit נָט, נָד 2 zus.fallend, dah. mit Weglassung v. רֹאשׁ als Gestus des Bedauerns u. darum: *beklagen, bedauern*, mit לְ d. P. Hi. 2, 11; 42, 11; Jes. 51, 19; Jer. 16, 5 neben נָחַם; selten *beklagen, -trauern*, מֵת Jer. 22, 10, vgl. syr. ܢܘܕܐ Trauer. Dav.

Digitized by Google

נוֹד, נֵיד, מָנוֹד, nach Trg. נִידָה (Kl. 1,8), n. p. נוֹד.

Hif. הֵנִיד (*inf. c.* הָנִיד, *fut.* יָנִיד) *wandern, forteilen lassen,* רֶגֶל 2 Kö. 21, 8; *wegscheuchen* Ps. 36,12; *schütteln,* בְּרֹאשׁ *mit dem Kopfe,* als Zeichen des Mitleids Jer. 18, 16, vgl. הֵנִיעַ רֹאשׁ.

Hof. הָנַד (nur *part.* מָנָד) s. נָדַד.

Hitp. הִתְנוֹדֵד (*part.* מִתְנוֹדֵד) *sich beklagen, klagen* Jer. 31, 18. S. נָדַד.

Die org. W. נָד ist auch in נָד־א, נָט, נָד, ar. نَاحَ, syr. ܢܽ, skr. nud vorh., deren Bdtgen. sämmtlich auf das hier Gegebene zurückgeführt werden können.

נוֹד II (ungbr.) *tr. aufhäufen, -schütten,* einen Damm, einen Hügel, ar. نَدَّ dass., woher نَدّ Hügel. Dav. נָד 1.

נוֹד III (ungbr.) *intrans.* s. v. a. נָאַד *bauchig sein,* dav. נָד 2.

נִיד *aram. intr.* s. v. a. hbr. נוּד I Dan. 4,11.

נֹד (mit *suff.* נָדִי) *m.* 1) (v. נוּד I) *Wanderzug, das unstäte Umherirren* Ps. 56, 9, wie נִידָה Kl. 1, 8 nach Trg. (טַלְטוּל), LXX, Vulg., *Rashi* (גּוֹלָה). — 2) *n. p.* eines Landes (אֶרֶץ) im Osten Asiens, Gn. 4,16. Man versteht unter *Nôd* China; allein der Name soll wohl nur *Wanderung* d. i. *Fremdland* bezeichnen, wie etwa *Ἀλήϊον πεδίον.* Nach Andern = לוּד *Lydien* in Kleinasien, wo die Stadt חִינוֹךְ *Ikonium.*

נוֹדָב (*Edler*) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 19.

נוּחַ (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָהָה II (s. d.) *sich sammeln, zus. thun.* Dav. נֹהַ w. s.

נוּחַ I (*fut.* יָנוּחַ) *intr.* s. v. a. נָאַח I (nach einem Wechsel v. א u. ו) eig. *ruhen, sich behaglich lagern,* dah. *wohnen, weilen,* mit Behaglichkeit, לֹא יָנוּחַ Hab. 2, 5 *er weilt nicht,* d. h. er findet nicht Rast u. Ruhe (s. אִי IV). Dav. נוּחַ, נָוֶחַ, נ. פ. נוֹת (*pl.* נוֹת), נִיחַ (*pl.* נִיחוֹת).

נָוֶה II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. נָאָה II *schön, lieblich, angenehm, hold sein,* mit יָאָה ident. Dav. *adj.* נָוֶה, *fem.* נָוָה.

Hif. הִנְוָה (*fut.* יַנְוֶה) eig. *schön machen, schmücken,* übertr. *verherrlichen, rühmen, preisen* Ex. 15, 2 (LXX, Vulg.).

נָוֶה (*c.* נְוֵה, *pl. c.* נְוֹת, v. נָוָה I) *f.* 1) *Wohnung, Behausung* Hi. 8, 6; übertr. *Trift, Anger* Zef. 2, 6, neben פְּרוֹת. — 2) coll. *Wohnerschaft,* eines Hauses Ps. 68, 13 (Symm.).

נָוֶה (*c.* נְוֵה, mit *suff.* נָוְךָ, נָוֵהוּ, נָוֶהָם, *pl.* נָוִים, mit *suff.* נְוֵיהֶן) *m.* 1) (v. נָוָה I) *Wohnung, Wohnort,* v. Jerusalem Jes. 27, 10; 33, 20; *Heimathsort,* der Wüstenthiere 34, 13; 35, 7; v. der Stadt Babel Jer. 50, 45; *Behausung,* des Rechts, der Heiligkeit, v. Zijjon 31, 23; 50, 7; Ex. 15, 13; v. David's heil. Zelt 2 S. 15, 25, v. Tempel Jer. 10, 25; Ps. 79, 7; allg. Jes. 32, 18; wie בַּיִת Spr. 3, 33; 21, 20; 24, 15; Hi. 5, 3 24; נְ אֵיתָן Jer. 49, 19 *Wohnung der Felsenveste,* 49, 16 חַגְוֵי הַסֶּלַע; *Trift, Heerden-Lager* 2 S. 7, 8; Ez. 25, 5; 34, 14; Jes. 65, 10, svw. רֶבֶץ, pl. Jer. 23, 3; der Hirten 33, 12, des Wildes 25, 30. — 2) (v. נָוָה II) *adj. m.* aber nur *fem.* נָוָה *hold, schön, lieblich* Jer. 6, 2, neben מְעֻנָּגָה, wo die LXX fälschlich נָהָיְתָה gelesen.

נוּחַ (*inf. c.* נוֹחַ, נָחַ; *fut.* יָנוּחַ, *ap.* יָנַח) *intr. sich behaglich niederlassen, ruhen,* dah. 1) *ruhig, still halten* Jos. 3, 13, *lagern,* v. Menschen Jes. 7, 2, v. Thieren Ex. 10, 14; 2 S. 21, 10 u. leblosen Dingen Gn. 8, 4, abs. Nu. 10, 36, mit בְּ Jes. 7, 19 od. עַל d. O. Gn. 8, 4; *sich herab-, niederlassen,* v. Geiste, mit עַל Nu. 11, 25; *bewohnen,* mit עַל der bewohnten Fläche Jes. 7, 2, vgl. יָשַׁב עַל (Jer. 23, 8), הוֹשִׁיב עַל (Hos. 11, 11); *wohnen,* mit בְּ des umgrenzten Raumes Est. 9, 22; Jes. 7, 19, *weilen* Spr. 21, 16; Koh. 7, 9; *Ruhe geniessen, sich der Ruhe freuen* Jes. 14, 7; Hi. 3, 26, neben שָׁקַט; *feiern,* d. h. nicht arbeiten Ex. 23, 12; Dt. 5, 14; *ruhen,* im Grabe Hi. 3, 13; Jes. 57, 2; *Ruhe haben,* vor Feinden, mit לְ Hab. 3, 16 (vgl. הֶחֱרִישׁ לְ), selten mit מִן Est. 9, 22; *ruhig abwarten* Dan. 12, 13. — 2) *tr. Ruhe verschaffen,* mit לְ d. P. Jos. 21, 42; 2 Chr. 14, 6; 15, 15; 20, 30, indess wird הֵנִיחַ besser als Hif. gefasst. Dav. נוֹחַ, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, נַחַת u. n. p. נוֹחָה, נָחָה, נָחַת, מְנֻחָה.

Pi. נוֹחֵחַ (ungbr.) *wohlgefällig, angenehm,* eig. *befriedigt, beruhigt sein;* vgl. lat. acquiescere. Dav. נִיחֹחַ.

Digitized by Google

Hif. I הֵנִיחַ (1 *P.* הֲנִיחֹתִי, *part.* מֵנִיחַ, *inf. c.* הָנִיחַ, *fut.* יָנִיחַ, *ap.* רַנַּח) *niedersetzen*, mit acc. d. P. u. בְּ od. אֶל = עַל d. O. Ez. 37, 1; 40, 2; *niederlassen, -senken*, יָד Ex. 17, 11, ggs. הֵרִים; *herabziehen*, mit אֶל od. בְּ d. P., so בִּרְכָּה Ez. 44, 30, חֲמָה 5, 13; *auf etw. herabführen*, einen Schlag Jes. 30, 32; *zur Ruhe führen* 63, 14, *Ruhe verschaffen* Jos. 1, 15, gew. mit dat. d. P. 1 Kö. 5, 18 u. מִן *wovor* Dt. 12, 10 od. mit מִסָּבִיב 2 Chr. 14, 6; *R. geben* Jes. 28, 12; übertr. *beruhigen, erquicken* Spr. 29, 17. Dav. הֲנָחָה.

Hif. II הֵנִיחַ (n. d. F. הִנִּיחַ, הִנִּיל, הִסִּית, הִזִּיל, die auf ע״ו zurückgeführt werden können; *part.* מַנִּיחַ, *inf. c.* הַנִּיחַ, *imp.* הַנֵּחַ; *fut.* יַנִּיחַ, *ap.* רַנַּח): 1) *niedersetzen, -legen*, mit בְּ Nu. 17, 19, אֶל des O. Ri. 6, 20; *hinlegen*, mit לִפְנֵי Dt. 26, 4, אֵצֶל Gn. 39, 16, שָׁם 1 Kö. 8, 9; *aufbewahren* Ex. 16, 24; הֵנִיחַ תַּחְתָּיו *an seine Stelle setzen*, Bildsäule Jes. 46, 7; *stellen*, Tisch 2 Chr. 4, 8; *wiederherstellen*, mit עַל d. O. Jes. 14, 1; Ez. 37, 14; *unterbringen*, mit בְּ d. O. 2 Chr. 1, 14, wof. 1 Kö. 10, 26 הֵנִיחָה בְּ; *hingeben*, in (בְּ) Nu. 15, 34 od. stärker 19, 9; *hinstossen*, לָאָרֶץ zur Erde Jes. 28, 2, bildl. Am. 5, 7, d. h. mit Füssen treten; *hineinwerfen*, in den Ofen Ez. 22, 20. — 2) *in Ruhe lassen*, mit acc. Ri. 16, 26 od. dat. d. P. 2 Kö. 23, 18; *lassen, dulden, ertragen* Est. 3, 8; *zulassen* 2 S. 16, 11; mit folg. inf. und לְ Koh. 5, 11; *überlassen, -geben*, Ps. 119, 121; *zurück-, übriglassen* Ex. 16, 23; Lev. 7, 15; *nach-, hinterlassen* Koh. 2, 18; Jer. 65, 15 *ihr werdet euren Namen zum Fluch den Frommen hinterlassen*; mit מִן *ablassen von* Koh. 7, 18; *verlassen* 10, 4 überh. *lassen*.

Hof. I הוּנַח *pass.* v. הֵנִיחַ *Ruhe geben, lassen* Kl. 5, 5.

Hof. II הֻנַּח (n. d. F. הֻנְּחוּ Dan. 7, 4, mit – wie in הֻמְבַּס) u. הֻנָּח (*part.* מֻנָּח) *gesetzt, gestellt werden* Zach. 5, 11, *part.* מֻנָּח subst. *übrig-, leergelassener, freier Raum, lichter Platz* Ez. 41, 9 11, wenn nicht besser מְרֻוָּח zu lesen.

Die org. W. נָחַ (ar. نَاخَ sich niederlassen, -beugen, um zu ruhen; نَخَّ, نَحَا neigen, niederbeugen) hat die gegebene GB., ohne mit רָחַ ident. zu sein. Dageg. ar. نَاخَ planxit s. v. a. אָנַח. — Vgl. נָאַח I.

נָחַת *aram. intr.* s. v. a. נוּחַ hebr.

נוּחַ (mit *suff.* נוּחֲךָ) *m. Ruheort* 2 Chr. 6, 41 = מְנוּחָה Ps. 132, 8 flg.

נוֹחַ *m. Ruhe, Friede, Unter-, Erlassung* Est. 9, 16-18. Das n. p. נֹחַ s. נָחַ.

נוֹחָה (*Ruhe, Erquickung*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 2.

נוּט (*fut.* יָנוּט) *intr.* s. v. a. נוּט I, מוּד I, נוּד I, מָעַד *wanken, zittern* Ps. 99, 1; ar. نَاشَ dass., skr. naṭ.

נוֹט s. נָטַת.

נוֹךְ I (ungbr.) *tr. spitzen, zuspitzen*, zu תָּנוּךְ angenommen, wenn nicht hier תָּנַךְ als St. vorauszusetzen; vgl. אָנַךְ.

נוֹךְ II (nur *part. m.* נָךְ, *pl.* נֵכִים) *intr. schäkern, Narrheit treiben; verstandlos, thöricht sein*, dah. נֵכִים *Thoren* Ps. 35, 15 *es sammeln sich wider mich die Thoren*, d. h. die Gottlosen (Trg.); vgl. ar. نَوِكَ (Hariri p. 548). Die Alten haben es v. נָכַר abgeleitet, Andere haben נָכְרִים gelesen.

נוֹל (ungbr.) *aram. intr. abfallen, welken*, v. Blättern; übertr. *hinfällig, schlaff, geschändet, verachtet sein*, wie hebr. נָבַל I; indess passt zum Zus.hange, worin das davon abgeleitete NW. steht, besser die Vergleichung seiner org. W. נ־ו־ל mit ז־ב־ל *zus.häufen*, wov. זֵבֶל (talm.) Koth, mithin = hebr. ד־ב־ל. Dav. נָוְלִי, נָוְלוּ.

נָוְלָה *aram. f. Misthaufen* Esr. 6, 11 (Syr., *Sa'adja*); vgl. 2 Kö. 10, 27.

נָוְלָי *aram. f.* dass. Dan. 2, 5; 3, 29.

נוּם (*fut.* יָנוּם) *intr. einschlummern, -nicken*, dessen Steigerung יָשֵׁן ist, von Hütern u. Wächtern Nah. 3, 18; Ps. 121, 3 4; *nicht schlummern noch schlafen* d. h. rüstig sein Jes. 5, 27; אֹהֵב לָנוּם 56, 10 *lieben zu schlummern*, d. h. die Unthätigkeit lieben. נָמוּ Ps. 76, 6 s. נָמַהּ. Dav. תְּנוּמָה, נוּמָה; hingg. n. p. נָמוּם gehört zu נָמַן.

Digitized by Google

נוּמָה *f. Schlummer, Schläfrigkeit*, concr. *Schläfriger* Spr. 23, 21; phön. נם dass.

נָוַן (K. nur *fut.* יָנוֹן Ps. 72, 17 K'ri) *intr.* 1) *nachsprossen, -wachsen, von Neuem wachsen*, dah. *sich mehren, ausdehnen, -breiten*, v. Menschen u. Thieren, svw. דָּגָה (vgl. דָּגַן), auch svw. נָכַר. — 2) bildl. *fortwachsen, -dauern*, von einem Namen Ps. 72, 17 K'ri *so lange die Sonne besteht* (s. V. 5) *wird sein Name fortdauern*. Trg. LXX, Vulg. umschreiben, ohne יִנּוֹן zu lesen. Dav. יָנוֹן, נִין, בֶּן, נִין, ן. פ. נִין, נִינִים, נִנְוֵה.

Nif. נָנוֹן (*fut.* יִנּוֹן) dass. Ps. 72, 17 K'ri.

Hif. הֵנִין (*fut.* יָנִין) *ausbreiten, -deknen, mehren*, שֵׁם Ps. 72, 17 K'tib.

Der St. נוּן ist wie alle einsylbige mit gleichen Consonanten (vgl. die Stt. בּוּב, מוּם, לוּל, טוּט, חוּחַ, זוּז, דּוּד, גּוּג u. a. m.) entstanden aus Reduplication der einfachen org. W. נָא od. נָן na, naw, *neu, frisch sein, neu werden, entstehen*, vgl. skr. *nav*, gr. *νέ-ος*, lat. nov-um u. s. w., mit נָבַב *sprossen, wachsen*, ar. نَاف, zus. hängend.

נוּן *m.* 1) (ungbr.) *Fisch*, wie aram. u. arab., eig. Gestrecktes, Gedehntes, dah. n. E. Name des Buchstaben נ. — 2) (*Nachkommenschaft*) *n. p. m.* Ex. 33, 11; Nu. 11, 28, was die LXX fälschlich *Ναυή, Ναβή, Ναβί* (v. נָוַה od. נָוֶה ausgehend) geschrieben; dasselbe ist נֹן 1 Chr. 7, 27.

נֹון s. נִין.

נוּס (*part.* נָס, *inf. abs.* נוֹס, *c.* נוּס; *fut.* יָנוּס, *ap.* יָנָס) *intr.* s. v. a. נוּר *fliehen, fliegen, sich schnell fortbewegen*, dah. *einherjagen*, עַל־סוּס Jes. 30, 16, auf סוּס anklingend; *entfliehen*, s. v. a. בָּרַח Ri. 9, 21, od. es folgt נִמְלָט 1 S. 19, 10, mit acc. d. O. Gn. 39, 12 18; 2 Kö. 14, 19, auch mit אֶל Dt. 19, 5; Jes. 13, 14, לְ 2 Kö. 8, 21; Jer. 50, 16; mit מִפְּנֵי d. P. od. S. *wovor* Ex. 4, 3; Jes. 30, 17, od. מִן 24, 18, לִפְנֵי Dt. 28, 25; 1 S. 4, 17 u. einmal לְ Nu. 16, 34; mit לְ als dat. commodi *sich entziehen* Am. 9, 1; Jes. 31, 8 (s. לְ); *entwischen* Jer. 46, 6. Uebertr. *entschwinden, -eilen*, von Wellen Ps. 104, 7, Kummer Jes. 35, 10, Schatten Hl. 2, 17. Dav. מָנוֹס, מָנוֹסָה, נִיס.

Pi. נוֹסֵס *jagen, treiben*, mit בְּ worin, v. Geiste Gottes Jes. 59, 19.

Hif. הֵנִיס (*fut.* יָנִיס) *in die Flucht treiben* Dt. 32, 30, zur Sicherheit, mit אֶל d. O. Ex. 9, 20 od. מִפְּנֵי d. P. Ri. 6, 11.

Hitp. הִתְנוֹסֵס *sich flüchten, Zuflucht nehmen*, mit מִפְּנֵי (wie נוּס) Ps. 60, 6.

נוּעַ (*part.* נָע, *f. pl.* נָעוֹת, *inf. abs.* נוֹעַ, *c.* נוּעַ; *fut.* יָנוּעַ, *ap.* יָנַע) *intr. wanken, hinundher schwanken*, v. Blinden Kl. 4, 14, *taumeln*, v. Betrunkenen Ps. 107, 27; *zittern, beben*, aus Furcht Ex. 20, 18; Jes. 19, 1; *erzittern*, v. der Erde Jes. 24, 20; v. Laube, bildl. v. Herzen 7, 2, *erbeben*, v. einem Gebäude 6, 4; *unsicher einhergehen*, v. Entkräfteten Am. 4, 8; *sich bewegen*, v. den Lippen 1 S. 1, 13; bildl. *schwankend, ungewiss sein* Spr. 5, 6; *schweben*, v. den Bergleuten, wenn sie sich in den Fahrschacht hinunterlassen Hi. 28, 4; נוּעַ עַל *herrschen über*, v. Bäumen Ri. 9, 9 11 13, weil das Schwanken die sichtbare Thätigkeit der Bäume ausdrückt; gew. aber wie נוּד *sich umhertreiben, wandern, schweifen* Gn. 4, 12 14; Am. 8, 12, *umherbetteln* Ps. 109, 10; *schütteln* 2 S. 15, 20. Wo נוּעַ trans. Bdtg., hat man es lieber als Hif. angesehen. Dav. n. p. לֹעָה.

Nif. נָנוּעַ (nur *fut.* יִנּוֹעַ) *gerüttelt, hinundher geschüttelt werden*, v. Körnern im Siebe Am. 9, 9; *geschüttelt werden*, von Feigenbäumen Nah. 3, 12.

Pi. redupl. נַעְנֵעַ (ungbr.) *rauschen*, v. den eisernen Stäbchen eines Tonwerkzeuges. Dav. מְנַעֲנֵעַ s. d.

Hif. הֵנִיעַ (*fut.* יָנִיעַ) *hinundher schütteln*, d. h. umhertreiben Am. 9, 9; *bewegen* 2 S. 15, 20 K'ri; *schütteln*, die Hand, als Gestus der Verwerfung Zef. 2, 15; דַּי רֹאשׁ *den Kopf schütteln*, Gestus des Spottes, der Schadenfreude u. des Mitleids Jer. 37, 22; Ps. 22, 8; 109, 25 (vgl. Mt. 27, 39); הֵנִיעַ יְיָ בְּמוֹ רֹאשׁ Hi. 16, 4; *aufrütteln, in Bewegung setzen*, mit עָל um zu stehen od. aufgerichtet zu sein Dan. 10, 10; *in die Irre, in die Fremde treiben* Nu. 32, 13; Ps. 59, 12. הֵנִיעַ ist nicht v. נוּעַ abzuleiten, s. הֵנַע.

Der St. נָע, ar. نَاعَ, trg. נָע, hängt mit

Digitized by Google

νεύ-ειν, nu-ere zus. u. findet sich als org. W. auch in andern Stämmen.

נוֹעַדְיָה (s. v. a. מוֹעַדְיָה *Jah ist Versammler*) *n. p. m.* Esr. 8, 33; *f.* Neh. 6, 14.

נוּף I (K. ungbr.) *intr. sich fortbewegen, schweifen*, tlm. נָף *tr. sieben*, syr. intr. ܢܦ sich bewegen, v. der Hand; ar. نَفَى (sich wegbewegen, -geben), in seiner org. W. mit der in נָאַף (abschweifen), סָ־נַף, זָ־נַב (wedeln), גָּ־נַב (tr. abwenden, -biegen), aram. גָּ־נַף u. a. ident.

Pi. נוֹפֵף (*fut.* יְנוֹפֵף) *schwingen*, יָד, als Geberde des Winkens Jes. 10, 32.

Hif. הֵנִיף (*part.* מֵנִיף, *inf. c.* הָנִיף, aramaisirend הַנְפָה; *fut.* יָנִיף, *ap.* יָנֶף) 1) bewegen machen, dah. *schwingen*, יָד, um zu schlagen, mit עַל *worüber* Jes. 11, 15; vgl. 19, 16; übertr. *gegen J. handeln* Hi. 31, 21; ohne עַל: *herantreten* Jes. 13, 2; *schwingen, erheben* 10, 15, das Eisen, die Sichel, das Schwert Ex. 20, 25; Dt. 23, 26; Jos. 8, 31; mit אֶל die Hand *gegen etwas bewegen*, d. h. über etw. damit hinfahren 2 Kö. 5, 11; *in der Schwinge schwingen* Jes. 30, 28, d. h. *zerstreuend umhertreiben*. — 2) häufig im Opferritual: *hinundher bewegen*, Opferstücke (Luther: *weben*), Gestus der Darbringung Lev. 7, 30, sodann auch von gottgeweiheten Gaben u. Menschen, *weihen* Ex. 35, 22; Lev. 23, 11; Nu. 8, 11-20, oft durch acc. תְּנוּפָה verstärkt Lev. 14, 12, wie הֲרִים תְּרוּמָה, mit dem es zuw. verbunden wird. Dav. הַנְפָה, תְּנוּפָה.

Hof. הוּנַף *hinundher bewegt werden* Ex. 29, 27.

נוּף II (K. ungbr., denn נָפְתִּי ist verk. *Hif.*) *intr. fliessen, rinnen* (*Kimchi*), ar. نَفَى (tr.) er-, ausgiessen. Dav. נֹפֶת.

Hif. הֵנִיף (1 *P.* הֵנַפְתִּי st. הֵנַבְתִּי; *fut.* יָנִיף) *fliessen lassen* (reichlich), גֶּשֶׁם נְדָבוֹת Ps. 68, 10; *benetzen, -giessen*, mit fliessender Myrrhe Spr. 7, 17 (*Kimchi*).

נוּף III (ungbr.) *intr. erhoben, gewölbt, hügelig sein*, ar. نَاف (emporragen), dessen org. W. auch in אָ־נַף I, נָב־ה I, נָב II, נָ־מַ־ה, ar. نَبَأَ, sowie in aussersemitischen Sprachen sich findet. Dav. נוֹף u. viell. נָפָה u. נֹפֶת.

נוּף IV (ungbr.) *intr.* s. v. a. נוּב I (s. d.) *sprossen, wachsen*; vgl. עָ־נַף; phön. נָב dass., dah. אַ נַבְרָא (Nab-Aburum, *Anwachs von Getreide*) *n. p.* einer Stadt in Mauritanien; נִבְא (Niba, *Anwachs*) *n. p.* eines Ortes in Numidien. Dah. נוֹף (nach LXX, Aq.), תְּנוּפָה 2.

נוּף V (ungbr.) *intr. sich drehen, wenden, winden; umkreist, -schlossen sein*, v. einem Bezirk, svw. גָּלַל, כָּרְכַּר, in seiner org. W. mit אַף, אָף ident. nach einem Wechsel des *n* mit der leichten Aspiration. Dav. n. E. נוֹף, נֹפֶת, נָפָה.

נוֹף *m. Erhebung, Höhe*, v. נוּף III, dah. יְפֵה נוֹף Ps. 48, 3 *von schöner Anhöhe*, parall. הָדָר (*Reland, Schultens*); vgl. ar. نُوف Hochpunkt des Rückens. Nach LXX, Aq. u. a. *Gezweig* v. נוּף IV; nach *Ibn Saruk: Kreis, Gegend*, v. נוּף V (vgl. כִּכָּר, גְּלִיל), alles aber weniger passend.

נוּץ (3 *pl.* נָצוּ) *intr.* 1) s. v. a. נָץ (נָצַץ) *schimmern, glänzen, leuchten*, ar. نَاضَ, übertr. *blühen, sprossen*, wie in זוּר, זָקַר, זוּ־ה, פָּרַח I, אָזַב, נָץ; vgl. aram. נָץ. Dav. נִיצוֹץ n. E. — 2) s. v. a. נָצַץ, נָסַ, נָצָ־א *sich schnell fortbewegen, fliegen* (s. נוֹצָה), vgl. צִיץ; *sich flüchten, fliehen*, neben נוּעַ Kl. 4, 15, wie auch sonst diese Bdtg. mit Bdtg. 1 zus.hängt. Da jedoch in נָצוּ der Ton auf der letzten Sylbe, so ist besser dazu נָצָה als St. in gleicher Bdtg. anzunehmen. Dav. נוֹצָה, (נֹצָה).

Hif. הֵנִיץ (nur 3 *pl.* הֵנִיצוּ für הֵנִיצוּ, trg. אֵנִיץ; *fut.* יָנֵאץ Koh. 12, 5 = יָנֵץ, יָנִיץ nach LXX, Vulg., Syr.) *Blüthen treiben, blühen* Hl. 6, 11; 7, 13; Koh. 12, 5.

נוֹצָה *f.* 1) nur poët. (n. d. F. קוֹמָה v. נוּץ 2) *Flügel, Schwinge* Hi. 39, 13, neben אֶבְרָה; *Gefieder* Ez. 17, 3 7 neben כָּנָף u. אֶבְרָה; vgl. phön. נצת *Federn* (Mass. 11). — 2) aus נוֹצְאָה (v. יָצָא) zus.gezogen: *Unrath*, des Kropfes Lev. 1, 16, vgl. צוֹאָה, צֵאָה.

נוּק (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. נָקַק w. s.

Digitized by Google

Hif. הֵנִיק (*fut.* יָנִיק, mit *suff.* תְּנִיקֵהוּ) *säugen* Ex. 2, 9, wo jedoch auch תֵּינִקֵהוּ mit cod. sam. gelesen werden kann.

נוּר I (ungbr.) *intr. glänzen, leuchten, schimmern*, s. v. a. נָהַר 1, phön. dass. (Kit. 22, 2) dah. *brennen*, ar. نَارَ (glänzen, leuchten), übertr. *blühen* (s. זָהַר), aram. נְהַר, נְהִר. Dav. נֵר, מְנוֹרָה, תַּנּוּר, נִיר, נֵיר, נֵר, נִיר, נֵר, אֲבִינֵר, אַבְנֵר), נֵרְיָה. n. p. נֵר (auch in

נוּר II (K. ungbr.) *tr. pflügen, ackern;* phön. נור dass., dah. נֵרְבַּעְלִי (Nur-ali = Nur-baali; *Ackerboden Ba'als*) *n. p.* eines Ortes in Byzakien. Dav. נִיר, מָנוֹר.

Hif. הֵנִיר (abgek. נִיר) *den Acker durchfurchen, urbar machen* Jer. 4, 3; Hos. 10, 12, vgl. Ben-Sira 7, 3.

Die org. W. נֵר scheint mit אֵר zu מְאוּרָה, mit עֵר zu מְעָרָה zus.zuhängen, wie auch sonst פּא (פע) mit פן ineinanderfliessen.

נוּר *aram. intr.* s. v. a. hebr. נוּר I. Dav.

נוּר (*def.* נוּרָא) *aram. f. Feuer* Dan. 3, 6 11 15 17; 7, 9; vgl. ar. نَار (Feuer), نُور u. نَيِّر (Licht).

נוּשׁ (*fut.* יָנוּשׁ) *intr. krank sein, Schaden haben*, bildl. *leiden*, v. der Seele Ps. 69, 21. Die org. W. נֵשׁ (vgl. syr. ܢܸܫ od. ܢܶܫ) liegt auch in אֱנוֹשׁ I, עֲנֹשׁ, נֶסֶ (נָסַס I) Jes. 10, 18, syr. ܢܫ, ar. نَشَّ.

נָוֶת (v. נָוָה I n. d. F. מְנָת) *f. Wohnstätte, Hospiz*, für eine Prophetenschule 1 S. 19, 18 19 22 23; 20, 1. Aber in unserem Texte steht der pl. נְוָיוֹת (LXX *Ναϊώθ*) n. d. F. מְנָיוֹת im K'tib, im K'ri נְוָיוֹת, wie Vulg. u. Arab. gelesen haben. Dieses Propheten-Hospiz befand sich zu רָמָה u. der pl. mag wegen der verschiedenen Zellen desselben gebraucht sein.

נָוַר (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָד (s. d.) *kochen, sieden.* Dav. נָזִיד.

נָזָה I (*fut.* יִנְזֶה, *ap.* נֶז, יֶז) *tr. netzen, annetzen, -sprengen*, z. B. Blut, mit אֶל 2 Kö. 9, 33 od. עַל Lev. 6, 20 *woran; Traubensaft anspritzen*, mit עַל *woran* Jes. 63, 3.

Die org. W. dieses St. נָזֵ-ה findet sich (nach *Fürst*, Conc. s. v.) auch in נָצַ-ח (*nass, flüssig sein*), wov. נֹצַח (*Saft*); vgl. ar. نَدِيَ *nass, flüssig sein*, نَدَعَ *ausfliessen*, نَثَّ, نَثَنَثَ *ausfliessen, -schwitzen*, نَزّ *flüssig, beweglich sein*, gr. *νότ-ιος*, skr. nadi (Fluss) dt. nat, nass u. s. w.

Hif. הִזָּה (*part.* מַזֶּה, *fut.* יַזֶּה, *ap.* יַז) *ansprengen, -spritzen*, mit acc. d. O. Nu. 8, 7, doch auch mit מִן des Obj. *wovon* Lev. 4, 6; 14, 16 u. mit עַל d. P. od. S. Ex. 29, 21; Lev. 5, 9, mit אֶל d. S. 14, 51, עַל-פְּנֵי 16, 14, לִפְנֵי 16, 15, אֶל-נֹכַח פְּנֵי Nu. 19, 4, אֶת-פְּנֵי Lev. 4, 6, je nachdem das Sprengen geschieht.

נָוָה II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. זָוָה (s. d.) *sich zus.thun*, ar. وَزَى dass.

Hif. הִזָּה (*fut.* יַזֶּה) *sammeln*, Jes. 52, 14 15 *nach dem Maasse als Viele sich vor ihm entsetzt* — und also vor ihm flohen — *so wird er jetzt viele Völker zu sich sammeln.* Die Versionen haben bald an *entsühnen, reinigen*, bald an *in freudige Bewegung versetzen* gedacht.

נָזִיד (*c.* נְזִיד) *m.* eig. Gekochtes, dah. *Gericht* Gn. 25, 29; 2 Kö. 4, 38. Der Form nach hält man נָ gew. für = נָוֹז Nif. v. זוּד; allein besser ist als St. נָזַר.

נָזִיר (*c.* נְזִיר; *pl.* נְזִירִים, mit *suff.* נְזִירֵיהֶם; v. נָזַר I) *m.* eig. Abgesonderter, dann 1) *Geweiheter*, nam. durch Gelübde, *Nasiräer* Nu. 6, 13; Am. 2, 12, vollst. נְזִיר אֱלֹהִים Ri. 13, 5; 16, 17; נֶזֶר נ׳ Nu. 6, 2 *das Gelübde des Nasir.* — 2) *Ausersehener, -erwählter*, v. Josef Gn. 49, 26; Dt. 33, 16; *Fürst* Kl. 4, 7, womit man auch מְנֻזָּר in Nah. 3, 17 identificirt. — 3) *der geweihete, nicht beschnittene, unberührte Weinstock* Lev. 25, 5 11, weil der Nasir sein Haar nicht beschor. Dav.

Hif. הִנְזִיר (denom.) *als Nasir leben*, mit מִן *von einer Sache abstehen* Nu. 6, 3; *als Nasir weihen*, mit לְ 6, 2 5 6.

נָוַל (*fut.* יִזַּל, *pl.* יִזְלוּ) *intr.* 1) *niederfliessen, -rinnen, -strömen*, v. Wasser Nu. 24, 7; Ps. 147, 18; *überfliessen*, mit acc. des Stoffes, v. Thränen Jer. 9, 17, Regen

Digitized by Google

Hi. 36, 28, bildl. von dem Fliessen der Rede Dt. 32, 2, v. dem Sichausbreiten des Wohlgeruches Hl. 4, 16. Part. pl. נֹזְלִים als NW. *Wasser* Spr. 5, 15; Ps. 78, 16, *Fluthen* Ex. 15, 8, *Bäche* Hl. 4, 15, parall. מַיִם u. ggs. יַבָּשָׁה, selten adj. zu מַיִם Jer. 18, 14. נְזָלוּ Ri. 5, 5 gehört zu זָלַל *erzittern*. — 2) (ungbr.) *einkehren, niedersteigen*, svw. יָרַד, ar. نَزَلَ dass. Der Uebergang der einen Bdtg. in die andere ist wie in הָלַךְ (s. הָלַךְ). Dav. מַזָּל. — Die org. W. נ־ז־ל liegt auch in אָזַל I w. s.

Hif. הַזִּיל *fliessen lassen* Jes. 48, 21. הַזִּיל Kl. 1, 8 gehört zu St. זוּל.

נְזָלִים s. נָזַל.

נָזָם (ungbr.) *tr. rings umschliessen*, v. Ringe, vgl. זָם, aram. זָם, וֹכ. Dav.

נֶזֶם (mit *suff.* נִזְמָהּ; *pl.* נְזָמִים, *c.* נִזְמֵי) *m.* eig. *Ring*, als Schmuck der Nase u. des Ohres Gn. 24, 47; Jes. 3, 21; Spr. 11, 22; syr. ܢܶܙܡܳܐ Nasenring.

נָזַק (ungbr.) *intr.* eig. gemindert sein, dah. *verletzt, beschädigt sein*, svw. *tr.* אָסָה (s. d.), in seiner org. W. = נ־ז־ק = ar. نَزَقَ (dünn, mager sein), דַּק. Dav. נֶזֶק.

נָזַק (*part.* נָזֵק = נָזֵק) *aram. intr. Schaden leiden* Dan. 6, 3.

Af. הִנְזִיק (*part.* מַזִּיק, *constr. fem.* מַזִּיקַת; *inf. c.* הַזִּיקָא; *fut.* יַזִּיק) *Schaden bereiten, Sch. zufügen, schädigen* Esr. 4, 13 15 22.

נֶזֶק *m. Schaden, Nachtheil* Est. 7, 4.

נָזַר I (K. ungbr.) *tr. absondern, ausscheiden, -wählen*, in seiner org. W. נ־ז־ר mit der in זָר I ident.; übertr. a) *weihen*, d. h. aus der Masse ausscheiden; phön. נדר dass. b) *abhalten, hemmen*, wie auch sonst die ZW. dieses Grundbegriffes so verwendet werden. Ar. نَذَرَ weihen u. auch = نَذَرَ geloben; syr. ܢܕܪ Ethpe. sich enthalten, abstehen, von Speisen. Dav. נָזִיר und n. E. מִנְזָר.

Nif. נִזַּר (*inf. c.* הִנָּזֵר, *fut.* יִנָּזֵר) *sich zurück-, enthalten*, z. B. der Speisen, dah. *fasten*, abs. Zach. 7, 3 (wo הִנָּזֵר adverbialer Inf. ist) *mich der Speise enthaltend*, = צוּם 7, 5; mit folg. מִן *abstehen von* Lev. 22, 2; *sich absondern, trennen*, מֵאַחֲרַי יי *von der Nachfolge Gottes* Ez. 14, 7; *sich weihen*, mit לְ d. S. Hos. 9, 10 *und sie weiheten sich dem Götzendienst.*

Hif. הִזִּיר (*inf. c.* הַזִּיר, *fut.* יַזִּיר) *ab-, zurückhalten*, mit acc. d. Obj. u. מִן *von* etw. Lev. 15, 31, wo LXX, Vulg., Syr. mit cod. sam. הִזְהִירְתָּם = הִזְהַרְתֶּם gefasst; *abmahnen*, nach arab. نَذَرَ IV.; *weihen*, mit לְ d. P. Nu. 6, 12. S. נָזִיר.

נָזַר II (ungbr.) *tr. umgeben, -schliessen, -ringen*, in seiner org. W. נ־ז־ר mit der in זָר II, זר־ה II, זר II ident. Dav. נֵזֶר und n. E. מִנְזָר.

נָזַר III (ungbr.) *tr.* s. v. a. מָזַר II (s. d.) *zus.bringen, -häufen*, dav. מִנְזָר.

נֵזֶר (mit *suff.* נִזְרוֹ, נִזְרָךְ) *m.* 1) (v. נָזַר I) *Weihe*, des Priesters Lev. 21, 12; *das Nasiräat* Nu. 6, 4 5; רֹאשׁ נֵ׳ V. 9 *das Haupt des Nasiräats*, d. h. das (ungeschorne) geweihete, für welches auch נֵ׳ allein steht 6, 19; übertr. *fem. das ungeschorne Haupthaar* Jer. 7, 29. — 2) (v. נָזַר II) s. v. a. זֵר *Kranz*, dah. *Krone*, des Königs 2 S. 1, 10; eig. *ein goldner Reif* 2 Kö. 11, 12; *Diadem*, der Priester, vollst. נֵ׳ הַקֹּדֶשׁ Ex. 29, 6, v. צִיץ; *Schmuck, Zier*, אַבְנֵי נֵ׳ Zach. 9, 16 *Edelsteine.*

נָחַם (v. נָחַ = נָחַם, also *Trost* Gn. 5, 29, doch mag nach den LXX hier יְנַחֲמֵנוּ für יְנַחֲמֵנוּ zu lesen sein) *n. p.* des bei der Sintfluth geretteten Erzvaters Gn. c. 5-10; 1 Chr. 1, 4; 9, 2, als Ideal der Rechtschaffenheit Ez. 14, 14 20, nach Gn. 6, 9; מֵי נֹחַ Jes. 54, 9 *Sintfluth.*

נָחַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָחַם eig. *aufathmen, -stöhnen, schnauben*, ar. نَحَبَ VIII. dass., auf das starke, sinnliche Empfinden, wie Reue, Trost übertragen. Dav.

נַחְבִי (gew. v. חָבָה *Beschützer*, allein besser v. נָחַב aus נַחֲבִיָּה zus.gezogen: *Jah ist Trost*) *n. p. m.* Nu. 13, 14.

נָחַג nach cod. sam. Ex. 14, 25 = נָהַג.

Digitized by Google

נָחָה (nur perf. u. imperat.) *tr. führen, leiten*, mit acc. Ex. 32, 34; Jes. 58, 11, mit בְּ d. O. *worauf* Gn. 24, 27; Ps. 27, 11, mit עַד *bis wohin* 60, 11; svw. נָהַג, נָהַל. Die organische W. ist נָחַ־ה, ar. نَكَّ, نَخَّ, نَكَنَكَ *treiben*.

Hif. הִנְחָה (*inf. c.* הַנְחוֹת, *fut.* אַנְחֶה) *führen, geleiten*, mit acc. od. בְּ d. O. Ex. 13, 21; Gn. 24, 48, mit מִן *woher* Nu. 23, 7, v. der Zeit Hi. 31, 18, mit לְפָנַי *vor J. führen* Spr. 18, 16, mit אֶת־פְּנֵי *vor J. hinführen* 1 S. 22, 4, mit אֶל *wohin* Ps. 107, 30; *hinbringen*, mit בְּ 1 Kö. 10, 26; *wegführen, exiliren* 2 Kö. 18, 11; Hi. 12, 23, mit עַל *bei, neben, mit* 38, 32.

נַחוּם (n. d. F. נַחוּם; *Tröster*) *n. p.* Nah. 1, 1; phön. נַחֵם; vgl. כְּפַר נ׳ u. p.

נֶחָמָה (nur *pl.* נֶחָמִים, in einigen HSS. נֶחָמִים) *m. Tröstung*, d. h. Glück, Ersatz Jes. 57, 18, *Bemitleidung* Hos. 11, 8.

נֶחָמָה (*Trost*) *n. p. m.* Neh. 7, 7; sonst dafür רְחוּם w. s.

נָחוֹר (*Durchbohrer, Niedermacher*; v. נָחַר) 1) *n. p.* eines nachsintfluthigen Erzvaters, Sohnes des שְׂרוּג u. Grossvaters des Abraham Gn. 11, 22, dann Name eines Stammes, noch in dem Ortsnamen חוֹרָא (حوران) in der Landschaft *Serûg* erhalten (Assem. b. o. II. p. 322. 338). — 2) *n. p.* eines Bruders Abrahams Gn. 11, 26 27 u. eines Stammes, der sich in der Stadt חָרָן niederliess Gn. 27, 43; 29, 4, die desshalb עִיר נָחוֹר hiess 24, 10 u. wo die nachoritischen Götter verehrt wurden Jos. 24, 2. Wie Ismael u. Jakob, so wurden auch ihm 12 Söhne u. eben so viele Stämme zugetheilt Gn. 22, 20 flg., die in den Eufratgegenden zu suchen.

נָחוּשׁ (v. נָחַשׁ II) *adj. m.*, נְחוּשָׁה *f. ehern*, v. קֶשֶׁת 2 S. 22, 35; Hi. 20, 24, bildl. v. בְּשָׂר Hi. 6, 12. Sonst wird fem. in Bdtg. v. נְחֹשֶׁת gebraucht Jes. 45, 2; 48, 4; Mich. 4, 13; Hi. 40, 18.

נְחוּשָׁה s. נָחוּשׁ.

נְחִילוֹת *f. pl.* Name eines Musikchors, das in einer Stadt gleichen od. ähnlichen Namens seinen Hauptsitz hatte Ps. 5, 1; viell. mit חִילָן 1 Chr. 6, 43, חֹלָן Jos. 21, 15 zu identificiren.

נְחִירַיִם (nur *du.* v. נֶחָר I) *m. das Loch, Nasen-*, syr. ܢܚܝܪܐ, Nase, Nasenloch; dah. du. *Nasenlöcher* Hi. 41, 12.

נָחַל I (*inf. c.* נְחֹל, *fut.* יִנְחַל) *tr.* 1) *fassen, in Besitz nehmen; ergreifen, -halten*, als Besitz, Eigenthum, svw. יָרַשׁ, אָחַז Ex. 23, 30; Zach. 2, 16, verstärkt durch Beifügung v. נַחֲלָה Nu. 18, 23 24; *Menschen in Besitz nehmen*, d. h. zu Sklaven machen Zef. 2, 9; *zu eigen haben*, אוֹיֶלֶת Spr. 14, 18, רוּחַ 11, 29, טוֹב 28, 10, כָּבוֹד 3, 35, שֶׁקֶר Jer. 16, 19, *zu eigen nehmen*, ein Volk Ex. 34, 9, ohne acc. Jos. 16, 4, mit בְּ d. O. Nu. 18, 20; Dt. 19, 14; Ps. 82, 8. — 2) *erben*, mit בְּ d. O. Ri. 11, 2. — 3) im Sinne des Pi. od. Hif. *in Besitz geben* Nu. 34, 17; Jos. 19, 49. Dav. נַחֲלִיאֵל, נַחֲלַת, נָחַל im n. p. בַּת־לִיאֵל.

Pi. נִחֵל (*inf. c.* נַחֵל) *in Besitz geben*, mit dopp. acc. Nu. 34, 29; Jos. 14, 1 od. mit לְ d. P. 19, 51.

Hif. הִנְחִיל (*part.* מַנְחִיל, *inf. c.* הַנְחֵל, חִיל־; *fut.* יַנְחִיל) *in Besitz geben*, mit dopp. acc. 1 S. 2, 8; Zach. 8, 12, nam. v. der Vertheilung K'naʿan's Dt. 1, 38; 3, 28, zuw. ohne acc. d. S. 32, 8 (dagegen Spr. 8, 21 ist יֵשׁ = תְּהוֹשִׁיד) od. blos mit acc. der S. Jes. 49, 8; *erben lassen*, mit dopp. acc. Spr. 8, 21 od. mit dat. d. P. 1 Chr. 28, 8.

Hof. הָנְחַל *in Besitz kommen* (gezwungen), *zugetheilt werden*, mit acc. d. S. und לְ d. P. Hi. 7, 3.

Hitp. הִתְנַחֵל (*fut.* יִתְנַחֵל) *sich in Besitz setzen*, d. h. *besitzen*, mit folg. acc. Jes. 14, 2, mit dat. d. P. Lev. 25, 46.

Die Zus.stellung des St. mit נָהַל u. die Annahme der GB. *ziehen* ist schon darum abzuweisen, da a) נָהַל (s. d.) selbst diese GB. gar nicht hat, b) selbst in מָשַׁךְ (s. d.) diese Begriffe sich nicht vereinigen, und c) überh. der eine Begriff aus dem andern sich nicht gut ableiten lässt. Cod. sam. (Gn. 33, 14; 47, 17; Ex. 15, 13) hat freilich beide mit einander verwechselt. Besser dah. denkt man an die

Digitized by Google

org. W. נָ־חָל in Bdtg. festhalten, ergreifen, wie in חָזַק v. knüpfen, binden ausgehend, welche W. auch in חָל (חוּל) liegt.

נָחַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָהַל *hinwallen, -fliessen, sich ergiessen*, dav. נַחַל 1, folglich in seiner org. W. mit נָהַר ident. Uebertr. *reichlich sein, reichlich geben, schenken*, ar. نَحَلَ.

נָחַל III (ungbr. u. zweifelhaft) *tr.* s. v. a. חָלַל (חָלַל) I *durchbrechen, spalten;* dav. נַחַל 2.

נַחַל (mit *a* d. Bew. נַחֲלָה, einm. poët. ohne den Begriff der Bewegung Ps. 124, 4, einm. בַּחֲלָה Ez. 47, 19; *du.* נַחֲלַיִם Ez. 47, 9 für נְחָלִים; *pl.* נְחָלִים, *c.* נַחֲלֵי, mit *suff.* נְחָלֶיהָ) *m.* 1) (v. נָחַל II) allg. *Fluss, Bach* Koh. 1, 7, v. einem im Sommer versiegenden *Waldbach* Hi. 6, 15, dessen Ufer v. Weiden beschattet werden 40, 22, der sich in's Meer ergiesst Ez. 47, 19, dessen Wasser man trinkt 1 Kö. 17, 5 u. der die Fruchtbarkeit fördert Dt. 8, 7, neben מַעְיָן Ps. 74, 15 und יָם Lev. 11, 10. Es wird dah. v. נ׳ ausgesagt אֵיתָן Am. 5, 24, נִבַּע Spr. 18, 4, שׁוֹטֵף Jes. 30, 28, bildl. wird נ׳ mit גְּפָרִית 30, 33, דֶּבֶשׁ Hi. 20, 17, שֶׁמֶן Mich. 6, 7, בְּלִיַּעַל Ps. 18, 5 verbunden. Die Flüsse u. Bäche Palästina's wurden נַחַל genannt, wie אַרְנֹן Dt. 2, 24, יַבֹּק 2, 37, קִישׁוֹן Ri. 4, 13, בְּשׂוֹר 1 S. 30, 9, קְדְרוֹן 1 Kö. 2, 37, בְּרִית 1 Kö. 17, 3. נ׳ הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 od. נ׳ הָעֲרָבָה Am. 6, 14, d. h. *Bach der Wüsten*, ist der zwischen Kerek und Gebal (Moab u. Edom) fliessende, in's todte Meer sich ergiessende Fluss, jetzt *Wadi el-Achsa* (Bach der sandigen Ebenen) genannt; נ׳ מִצְרַיִם (*Bach Aegyptens*) Nu. 34, 5, auch נַחַל allein Ez. 47, 19 (Gn. 15, 18 נְהַר מִצְרַיִם) ist der *Wadi el-Arish* od. Rhinokorura, der die Südgrenze Palästina's bildet u. auch sonst *Nesl* (נַחַל) genannt ist (Epiph. haeres. 66). — 2) (viell. v. נָחַל III) eig. Ausgetieftes, dah. *Schlucht* Jes. 7, 19; *tiefes Gerinne* 2 Kö. 3, 16, wo Quellen entstehen Ps. 104, 10, Begräbnissplätze angelegt sind Hi. 21, 33 od. Troglodyten wohnen 30, 6, dann v. *Thâleru*, wie גְּרָר Gn. 26, 17, heute *G'urf el-Gerar*, ein tiefer u. breiter Wadi, der v. Südosten kommend oberhalb Gerar den *Wadi el-Sheria* aufnimmt, זֶרֶד Nu. 21, 12; Dt. 2, 13, שׂוֹרֵק Ri. 16, 4, אֶשְׁכֹּל Nu. 13, 23, שִׁטִּים Jo. 4, 18 v. Kidron-Thale; *Fahrschacht*, durch welchen die Bergleute ein- u. ausfahren Hi. 28, 4. — 3) s. v. a. בַּחֲלָה, nur in בַּחֲלִיאָל.

בַּחֲלִיאָל s. מַחֲלִיאֵל.

בַּחֲלָה s. נַחֲל.

נַחֲלָה (*c.* נַחֲלַת, mit *suff.* נַחֲלָתִי, *pl.* נְחָלוֹת) *f.* 1) (v. נָחַל I) *Besitz, -thum*, v. Menschen Ps. 2, 8 u. Sachen Spr. 20, 21, nam. *Grundbesitz* Nu. 16, 14, v. dem Besitz der Stämme Jos. 13, 23, des ganzen Volkes Dt. 4, 38, dah. *Palästina*, als Besitzthum Israels bezeichnet 26, 1; Jes. 58, 14; v. dem jüd. Volke als Besitzthum Gottes 1 S. 26, 19; Jes. 19, 25; *Erbbesitz*, v. den Ahnen erhalten Hi. 42, 15; Nu. 27, 7; 1 Kö. 21, 4. חָלַק נ׳ Spr. 17, 2 *das Erbe theilen*, d. h. Theil haben am Erbe; *das zum Besitz* zugetheilte Loos, *das Beschiedene* Hi. 20, 29; 27, 13, mithin s. v. a. חֵלֶק, neben welchem es auch steht Gn. 31, 14; *Antheil* 1 Kö. 12, 16. — 2) eig. נָחַל mit *a* d. Bew. Ez. 47, 19 = נַחֲלָה, *Bach*, wo die LXX נְגֵבָה gelesen; 48, 28. — 3) (v. חָלָה) *das Krankgewordene, Herabgekommene*, v. isr. Volke Ps. 68, 10 (s. לָאָה); s. v. a. מַחֲלָה *Krankheit*, bildl. *Unglück* Jes. 17, 11 (*Sa'adja*).

בַּחֲלִיאָל (*Besitz El's*) *n. p.* einer Stätte in der Wüste Nu. 21, 19, cod. sam. נַחֲלִיאֵל.

נַחְלָמִי (*Starker*, v. חָלַם I) *n. p. m.*, dah. Familienname נַחְלָמִי Jer. 29, 24, auf נָחַל angespielt 29, 31 32; vgl. חָלַם.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. מַחֲלָה 1 Ps. 16, 6.

נָחַם (K. ungbr.) *intr.* 1) *aufathmen, -stöhnen, seufzen*, in seiner organischen W. נָ־חַם theils mit der in דָּמַ־ה, חָמַ־ם II zusammenhängend, theils = arab. نَحَبَ VIII. vehementer anhelavit, نَحَفَ spiritum duxit, نَحَمَ tief seufzen, stöhnen, klagen. — 2) *heftig, warm empfinden*,

Digitized by Google

durch Eifer, Zorn u. s. w. *aufgeregt sein*, in seiner org. W. mit חָמַם–ה III ident. Dav. נֹחַם, נֶחָמָה, נֶחָמִים, תַּנְחוּמָה u. ה̄. פ̄. תַּנְחֻמֹת, נֶחָמִים, נֶחָמָיָה, נֶחֱמְיָה, נֶחָמָנִי, נֶחָמִים, נָחוּם, נָחָם.

Nif. נִחַם, in Pausa נִחָם, *part.* נִחָם, *inf. c.* הִנָּחֵם, *fut.* יִנָּחֵם, *ap.* וַיִּנָּחֵם) *sich leid sein lassen, sich erbarmen* Jer. 15, 6 *ich bin müde des Erbarmens; sich reuen lassen*, d. h. Mitleid haben, mit עַל d. P. Ez. 32, 31; Ps. 90, 13; *sich mitleidig wenden*, mit אֶל Ri. 21, 6 oder לְ d. P. 21, 15, *Mitleid fühlen* Jer. 20, 16, mit לְ d. P. Ex. 32, 12, *leid thun*, mit עַל d. S. Jer. 8, 6; Jo. 2, 13, *reuen*, mit אֶל des Uebels 2 S. 24, 16; mit מִן d. S. *über, ob etw.* Ri. 2, 18; *Reue empfinden, sich betrüben, herzlich leid sein lassen* Hi. 42, 6; Ps. 110, 4, mit כִּי im Nachsatze Gn. 6, 6 7; 1 S. 15, 11; *sich trösten*, eig. respirare, sich erholen, wieder zu Athem kommen, mit עַל Gn. 38, 12; Ps. 77, 3; *sich beruhigen, sanfter werden* 2 S. 13, 39; *den Schmerz ablegen*, mit עַל Jes. 57, 6; נ' אַחֲרֵי *nach* J. *her sich trösten, beruhigen* Gn. 24, 67; *sich Trost, Befriedigung, Beruhigung verschaffen*, dah. *sich rächen, Rache nehmen*, was als Befriedigung des Rachegefühls gedacht ist, mit מִן v. Jem. Jes. 1, 24, vgl. ulcisci ab aliquo, se vindicare. וַיִּנָּחֲמוּ Ez. 31, 16 ist וַיִּנָּהֲמוּ zu lesen, wie 24, 23.

Pi. נִחֵם (*part.* מְנַחֵם, *inf. c.* נַחֵם, *fut.* יְנַחֵם) *trösten, Beileid bezeugen*, mit acc. d. P. Rt. 2, 13; Jes. 40, 1; Hi. 2, 11, mit מִן Gn. 5, 29 u. עַל d. S. od. d. P. *worüber* Jes. 22, 4; 1 Chr. 19, 2; מְנַחֵם *Tröster* Koh. 4, 1; *Erbarmen äussern; sich erbarmen*, mit acc. Jes. 12, 1; 49, 13, dah. *sich annehmen* Jer. 31, 13.

Pu. נֻחַם (*part.* מְנֻחָמָה = מְנֻ, wie סְעֻרָה ebend. aus מְסֻ; *fut.* יְנֻחַם) *getröstet werden* Jes. 54, 11; 66, 13.

Hitp. הִתְנַחֵם (einm. הִנָּחֵם Ez. 5, 13, 1 *P.* אֶנָּחֵמָה; *fut.* יִתְנַחֵם) *sich leid sein lassen, Mitleid empfinden*, mit עַל Dt. 32, 36; *Reue empfinden* Nu. 23, 19; *sich trösten* Gn. 37, 35; *schnauben*, nach Rache, mit לְ d. P. Gn. 27, 42, wie לְ נָקָם.

נֶחָם (*Trost, Beruhigung*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 19.

נְחַם *m. Reue, Mitleid* Hos. 13, 14.

נֶחָמָה *f. Trost, Beruhigung* Hi. 6, 10; Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (*Jah ist Trost*) *n. p. m.* Neh. 1, 1, beigenannt תִּרְשָׁתָא 8, 9; sonst noch Esr. 2, 2; Neh. 3, 16.

נַחֲמָנִי (*Trostreicher*) *n. p. m.* Neh. 7, 7.

נָחְנוּ (in Pausa נָחְנוּ; Pron.-St.) statt אֲנַחְנוּ (s. d.) nur Gn. 42, 11; Ex. 16, 7 8; Nu. 32, 32; 2 S. 17, 12; Kl. 3, 42.

נָחַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָחַשׁ I (s. d.) *orakeln*, dav. נָחָשׁ im n. p. פְּתוּנָחָשׁ.

נָחָשׁ *m. Orakel*, s. פְּתוּנָחָשׁ.

נָחַץ (*part. pass.* נָחוּץ) *tr.* s. v. a. לָחַץ *drängen, antreiben;* נָחוּץ 1 S. 21, 9 *dringend, eilig;* vgl. ar. نَحَضَ, نَحَزَ, نَحَشَ.

נָחַר I (ungbr.) *tr. durchbohren, -stossen, -stechen*, mit נָקַר ident.; vgl. arab. نَخَرَ *durchbohrt, -löchert, -höhlt sein.* Dav. נְחִיר und n. p. נָחוֹר. Die org. W. נָ־חַר liegt auch in חָר II, נֶ֫חֶר I, כָּר–ה, נָ־קַר I.

נָחַר II (ungbr.) *intr. schnauben*, vom Rosse, *schnaufen*, ar. نَخَرَ dass., syr. ܢܚܪ schnaufen, den Athem ausstossen. Die org. W. נָ־חַר hängt mit חַר–ה, חָר zus., wie auch aram. נְחַר ausweist. Dav. נַחַר, נַחֲרָה und n. p. נַחֲרַי, נַחֲרֵי.

נַחַר (mit *suff.* נַחְרוֹ; v. נָחַר II) *m. das Schnauben*, des Rosses Hi. 39, 20.

נַחֲרָה (*c.* נַחֲרַת, v. נָחַר II) *f.* dass. Jer. 8, 16; pl. Ez. 32, 2 (statt נַחֲרֹת) *Nüstern.*

נַחֲרַי u. נַחֲרֵי (*Schnaubender*, v. נָחַר II) *n. p. m.* 2 S. 23, 37 (1 Chr. 11, 37 נָעַרַי).

נָחַשׁ I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. לָחַשׁ (s. d.) *leise tönen, murmeln, zischeln*, v. Schlangen, dav. נָחָשׁ (*Fürst*, Conc. s. v.). Uebertr. *flüstern, magische Formeln murmeln, zaubern, orakeln*, syr. ܢܫܰ (flüstern, raunen, zaubern). In לָחַשׁ, אָשַׁף, כָּשַׁף, חָרַשׁ II, הָגָה u. צָפְצַף ist dieselbe Uebertragung. Dav. נַחַשׁ, n. p. נַחְשׁוֹן.

Pi. נִחֵשׁ (*part.* מְנַחֵשׁ, *inf. c.* נַחֵשׁ, *fut.* יְנַחֵשׁ) flüstern, dah. *wahrsagen, orakeln*

Digitized by Google

Gn. 44, 5 15, neben עוֹנֵן Lev. 19, 26, קָסַם 2 Kö. 17, 17, כִּשֵּׁף 2 Chr. 33, 6; *als Vorbedeutung ansehen* 1 Kö. 20, 33 (Vulg.), *ahnen*, wie divinare u. augurari Gn. 30, 27, mit בְּ *womit* 44, 5.

Diese GB. des St. ist durch den Gebrauch in Pi. in derselben Ausdehnung wie קָסַם, כִּשֵּׁף, durch seine Identität mit לָחַשׁ u. syr. ܢܚܫ, sowie durch den Zus.-hang der organischen W. (נָ־חָשׁ) mit der in חָשַׁשׁ–ה hinlänglich erwiesen, zumal auch sonst *orakeln* u. *zaubern* durch *murmeln* u. *flüstern* (Jes. 8, 19; 29, 4) erklärt ist. Allein ob das NW. נָחָשׁ (Schlange) dav. ausgegangen, lässt sich noch bezweifeln, ohngeachtet ar. لَوَاحِس (*zischende* Schlangen) auf einen Zus.-hang mit לָחַשׁ weist. Das arab. نَحَسَ, نَهَشَ, س- *stechen* od. die Zus.stellung mit der org. W. in רָ־חָשׁ in Bdtg. *sich bewegen*, *kriechen*, so dass נָחָשׁ wie שָׂרָף, זוֹחֵל עָפָר, serpens u. s. w. zu erklären wäre, ist für die Ableitung des NW. gar nicht unpassend.

נָחַשׁ II (ungbr.) *intr. hart, fest sein*, übertr. v. Metallen, ar. كَحَسَ dass., in seiner org. W. נָ־חָשׁ mit der in קָשָׁה–ה, קָשָׁה–א u. s. w. ident. Dav. נָחוּשָׁה, נְחוּשָׁה, נְחֻשָׁתָן, נְחֹשֶׁת, n. p. נְחֻשָׁתָא 3.

נָחַשׁ III (ungbr.) *intr. schmutzig, unrein, hässlich sein*, v. Hurerei, ar. كَحَسَ od. كَحُسَ dass. Dav. n. E. נְחֻשָׁה 2 (s. d.).

נְחַשׁ *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָחַשׁ II. Dav. נְחַשׁ.

נַחַשׁ (*pl.* נְחָשִׁים, v. נָחַשׁ I) *m. Omen, Zauber, Vorbedeutung*, parall. קֶסֶם Nu. 23, 23; 24, 1; syr. ܢܚܫܐ.

נָחָשׁ (*c.* נְחַשׁ, *pl.* נְחָשִׁים, s. נָחָשׁ I) *m.* 1) *Schlange* Gn. 3, 2 4 13, viell. v. Zischeln benannt Jer. 46, 22, indem der St. auf לָחַשׁ assonirt Koh. 10, 11; neben שָׂרָף und צֶפַע Dt. 8, 15; Jes. 14, 29. Sie wird als klug u. schlau geschildert Gn. 3, 1; 49, 17, deren Biss Nu. 21, 6 wie Gift (חֵמָה) Ps. 58, 5 todbringend ist; *Seeschlange*, v. der בְּרִיחַ *schnell* und עֲקַלָּתוֹן *gerollt* ausgesagt ist Jes. 27, 1, d. i. *Wasserungeheuer*, wodurch auch sonst grosse Mächte symbolisirt werden (Dan. 7, 3; Apok. 3, 1); *künstliche aus Erz gefertigte Schlange* Nu. 21, 9. — 2) das Sternbild des nördlichen Drachen Hi. 26, 13, sonst auch לִוְיָתָן (s. d.) 3, 8, ar. حَيَّة. — 3) (v. נָחַשׁ II; *Erzplatz*) *n. p.* einer sonst unbekannten Stadt 1 Chr. 4, 12. — 4) (*Orakelgeber;* v. נָחַשׁ I) *n. p. m.* 1 S. 11, 1; 2 S. 17, 25 27.

נְחָשׁ (*def.* הַנְּחָשׁ) *aram. m. Erz, Kupfer* Dan. 2, 32; 7, 19, neben פַּרְזֶל 4, 20, אֲבַע 5, 4 u. חַסְנָא 2, 45.

נַחְשׁוֹן (*Orakelnder*, v. נָחַשׁ 1) *n. p. m.* Ex. 6, 23.

נְחֹשֶׁת (mit *suff.* נְחָשְׁתִּי, נְחָשְׁתָּהּ, נְחָשְׁתֵּךְ, נְחָשְׁתָּם; *du.* נְחָשְׁתַּיִם; v. נָחַשׁ II) *f.* (Ez. 1, 7 u. Dan. 10, 6 ist קָלַל nicht Eigenschafts-, sondern Nennwort, mithin נְ auch hier fem.; hingg. erscheint es in Verbindung mit מֻמְלָט [s. d.] 1 Kö. 7, 45, מְצֻהָב Esr. 8, 27 u. s. w. als masc.) 1) *Erz, Kupfer*, als Metall zur Verwendung für Geräthe, Theile eines Gebäudes, Rüstungen u. s. w. Ex. 26, 11; 27, 2; 36, 18, neben בַּרְזֶל Gn. 4, 22, זָהָב 2 S. 8, 10, בְּדִיל Ez. 22, 18, כֶּסֶף 22, 20 als festes, hartes Metall Jer. 1, 18; 15, 20; Ps. 107, 16. Im Verhältniss zu Gold u. Silber unedles Metall, dah. bildl. *unedel* Jer. 6, 28. Uebertr. *Fessel* Kl. 3, 7, gew. *du.* Ri. 16, 21; 2 S. 3, 34; 2 Kö. 25, 7; Jer. 39, 7; 52, 11, eig. Doppelfessel, als aus 2 Hälften bestehend. — 2) eig. das Feste, dah. wie bei אֶרֶן (s. d.) *Basis, Boden, Unterlage, das Untere*, v. dem Boden eines über dem Feuer stehenden Kessels Ez. 24, 11; bildl. *die weibliche Schaam*, als Unteres, *Basis, Boden* gedacht, vgl. שֵׁת (v. שִׁית) Schaamtheil u. שֵׁת Basis, Unterlage, dah. נְחֹשֶׁת נְשָׁפֵךְ 16, 36 *die Schaam wird verschwendet*, d. h. die Hurerei wird viel getrieben, mit נְשָׁפֵךְ תַּזְנוּת 16, 15; 23, 8 ident. Es ist dah. nicht nöthig פַּחְשָׁתֵךְ (deine Unzucht) nach dem Arabischen für נְחַשְׁתֵּךְ zu lesen.

נַחֲשֹׁתָא (*Basis, Boden, Unterlage;* s. נְחֹשֶׁת 2) *n. p. f.* 2 Kö. 24, 8.

נַחֲשְׁתָן (v. נְחֹשֶׁת 1 gebildet: *Erzgott*)

Digitized by Google

n. p. der v. Moshe angefertigten u. sodann abgöttisch verehrten ehernen Schlange 2 Kö. 18, 4.

נָחַת (*fut.* יִנְחַת, aber auch יֵחַת, תֵּחַת, insof. zuerst das *n* in *ch* assimilirt wurde, worauf dann ֵ in ַ sich dehnte; einm. תְּחַת Spr. 17, 10 nach der Masora, weil ַ vorn das Uebergewicht erhielt; 3 pl. in Pausa יֵחֲתוּ aus יֵחֲתוּ entstanden Hi. 21, 13, nach den Punktatoren v. חָת abzuleiten) *intr. niedersteigen*, mit acc. wohin Hi. 21, 13, *sich lagern* (s. נָחַת) eig. sich niederwärts beugen, vgl. ar. نكس *sich tief lagern*, als Hinterhalt 2 Kö. 6, 8 (תְּנֻחָתוּ für תְּחֻנַּתִי gelesen); *sich herabsenken*, mit עַל *auf* J. Ps. 38, 3 *und deine* (strafende) *Hand senkt sich auf mich; feindlich herabsteigen* Jer. 21, 13, wo auch zuw. יָרַד; bildl. *eindringen, Eindruck machen*, mit בְּ der P. Spr. 17, 10 (was man auf בְּ חָתָה fassen, ergreifen, zurückgeführt). Dav. נַחַת 1, נָחָת.

Nif. נָחַת (3 *pl.* נֶחֱתוּ) *sich in etw. senken, in etw. eindringen*, mit בְּ Ps. 38, 3.

Pi. נִחַת (3 *fem.* נִחֲתָה, *imp.* נַחֵת) *niederbeugen, -drücken*, den Bogen, d. h. *spannen* 2 S. 22, 35; Ps. 18, 35, svw. דָּרַךְ; *niederschwemmen*, גְּדוּדִים (*die Erderhöhungen*, v. גְּדָה = גְּדָה I s. d.) Ps. 65, 11.

Hif. הִנְחִית (*imp.* הַנְחֵת) *hinabführen, niedersteigen lassen* Jo. 4, 11, vgl. הוֹרִיד 4, 2.

Die trans. Bdtg. des St. liegt noch in ar. نَحَتَ (niederstrecken, im Kampfe; niederkauern machen, ein Weib, durch Beischlaf), نَكَسَ (niederbeugen, -strekken); die org. W. נָ־חָת, worin der GB. liegt, kann möglicher Weise auch in שָׁ־חָת, תִּ־חָת vorhanden sein.

נָחֹת (nur *pl.* נְחֹתִים) *adj. m. herab-, niedersteigend*, um sich zu verstecken od. in den Hinterhalt zu legen 2 Kö. 6, 9.

נַחַת 1) (v. נָחַת) *m. das Niedersteigen*, Jes. 30, 30 *das N. seines Armes*, d. h. seine herabfallenden Schläge; *das Niederfahren*, עַל־עָפָר *in den Staub*, d. h. ins Grab Hi. 17, 16; *Niederlegung*, d. h. was man niederlegt (auf den Tisch) 36, 16. — 2) (*Niedrigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 11, wof. 6, 19 תּוֹחִי u. 1 S. 1, 1 תֹּחִי v. gleicher Bdtg. steht. — 3) (v. נוּחַ) *f. das Ruhehalten* Jes. 30, 15; *Behaglichkeit, Unthätigkeit, Erquickung* Koh. 4, 6; 6, 5; phön. נַחַת *Ruhe* (Kit. 2, 2).

נָחֹת (*part.* נָחֵת = נָחַת) *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָחַת *niedersteigen* Dan. 4, 10 20; syr. ܢܚܬ dass., *fut.* יֵחוּת, ܢܚܬ regelmässig nach den Formen נָפוֹק, ܦܩ.

Af. אַחַת u. אַחֵת (*fut.* תַּחַת, *imp.* אַחַת, *part.* מַחֲתָה) *hinabbringen, -führen* Esr. 5, 15, *aufbewahren, niederlegen* 6, 1 5; syr. ܐܚܬ dass.

Hof. (nach hebr. Weise) הָנְחַת *herabgestürzt werden* Dan. 5, 20.

נָטָה (3 *pl.* נָטוּ u. נָטְיוּ Ps. 73, 2 K'ri; *part.* נוֹטֶה, נֹטֶה, *part. f. pl.* נְטוּיוֹת Jes. 3, 16 K'ri; *inf. c.* נְטוֹת; *fut.* יִטֶּה, *ap.* יֶט־, יֵט־) *tr.* eig. *strecken, dehnen, spannen, breiten*, svw. מָ־תַח, לָ־תַח, מָ־תַג u. a., dah. 1) *ausstrecken*, יָד mit בְּ dessen was man in der Hand hat Jos. 8, 26 u. zuw. ohne יָד 8, 18, mit עַל *über* etw. Ex. 8, 2, v. Gott um zu strafen, od. zum Angreifen u. Schlagen Jes. 5, 25; 9, 11; 10, 4; 23, 11, wof. auch יָד הֵנִיף יָד 11, 15; 19, 16, הֵשִׁיב יָד 1, 25; mit עַל *gegen* J. Zef. 1, 4; mit אֶל *gegen* Jem., d. h. sich gegen ihn auflehnen Hi. 15, 25; נָ׳ גָּרוֹן *den Hals ausstrecken* d. h. recken Jes. 3, 16, als Zeichen der Hoffarth, נָ׳ קָו עַל *die Messschnur strecken*, d. h. *anlegen an etw.* Jes. 44, 13; Hi. 38, 5; Kl. 2, 8; *lang dehnen*, v. עַל Ps. 102, 12. — 2) *ausspannen, -breiten*, das Zelt Gn. 12, 8, den Himmel Jes. 40, 22, וְנוֹטֵיהֶם (sg. wie 22, 11) Jes. 42, 5 *und er spannt sie aus;* bildl. נָ׳ רָעָה עַל *Böses ausspannen wider J.*, d. h. wie ein Netz ausbreiten, *ersinnen* Ps. 21, 12, mit Weglassung des Obj. 1 Chr. 21, 10, wof. 2 S. 24, 12 נָטָל steht, das Kl. 3, 28 ebenfalls mit עַל construirt wird. — 3) *nieder-* od. *seitwärts neigen, beugen, senken*, mit acc. שְׁכֶם Gn. 49, 15, לֵב Ps. 119, 112, שָׁמַיִם 18, 10 (v. Gott), קִיר (um einzufallen) 62, 4; רַגְלַיִם um zu fallen 73, 2 (wo נָטוּ zu lesen); mit Weglassung des Acc.-Obj. רַגְלַי 17, 11. Hierher gehört auch die Stelle Hi. 15, 29 *nicht*

Digitized by Google

beugt er zur Erde ihren Besitz, d. h. er mehrt ihn nicht bis zur Ueberfülle (s. מְנֻחָה). Ferner *hin-, zuwenden, hinleiten, -führen*, d. h. zuwenden lassen, mit acc. d. Obj. Gn. 39, 21; Jes. 66, 12. — 4) *intr. sich neigen*, v. Tage, d. h. spät werden Ri. 19, 8; *sich vorwärts strecken*, v. Schatten 2 Kö. 20, 10; *sich neigen, wenden* Nu. 20, 17; 2 S. 2, 19, mit אֶל *sich J. zuwenden* Gn. 38, 16; mit עַד 38, 1; mit מִן od. מֵעִם *sich von J. wegwenden* Ps. 44, 19; Hi. 31, 7; mit אַחֲרֵי eig. *sich Jmdm. nachwenden*, d. h. sich seiner Partei anschliessen, *nachfolgen* Ex. 23, 2; Ri. 9, 3; *ergeben sein* 1 S. 8, 3; *sich wenden*, d. h. *sich wegbegeben* 14, 7. Dav. מֵט, מַטֶּה, מִטֶּה.

Nif. נִטָּה (3 *pl.* נִטּוּ; *fut.* יִנָּטֶה) *sich lang hinstrecken*, v. נְחָלִים Nu. 24, 6, צְלָלִים Jer. 6, 4; *angelegt werden*, v. קָו, mit עַל Zach. 1, 16.

Hif. הִטָּה (*part.* מַטֶּה, *pl.* מַטִּים, *c.* מַטֵּי; *inf. c.* הַטּוֹת; *imp.* הַטֵּה, *ap.* הַט; *fut.* יַטֶּה, *ap.* יַט) 1) stärker als Kal: *ausstrecken, -recken*, die Hand, um zu strafen Jes. 31, 3; *ausspannen*, קֶשֶׁת 2 S. 21, 10, אֹהֶל 16, 22; *niederwärts neigen*, שָׁמַיִם Ps. 144, 5, *hinreichen*, כַּד Gn. 24, 14, *hinhalten*, אֹזֶן, d. h. gehorchen Jer. 7, 24, gew. mit לְ d. P. Ps. 17, 6; Spr. 4, 20; *seitwärts beugen, abbeugen, beiseit führen* 2 S. 3, 27; *führen, leiten* Nu. 22, 23; *ablenken, abwendig machen*, v. rechten Weg, dah. *verführen* Hi. 36, 18; *ab-, wegweisen*, den Bittenden Ps. 27, 9; *weg-, forttreiben, -stossen* Jer. 5, 25. Hierher gehören auch die Redensarten יְ׳ לֵב פְּ׳ *den Sinn J.'s leiten* (in gutem Sinne) 2 S. 19, 15, mit עַל Spr. 21, 1, אֶל Ps. 119, 36 od. לְ zu etw. 141, 4, mit אַחֲרֵי *zum Nachfolgen den Sinn leiten* 1 Kö. 11, 2; in schlechtem Sinne: *weg-, abführen*, vom rechten Wege Jes. 44, 20; Spr. 7, 21; הִטָּה חֶסֶד עַל־פְּ׳ *Jmdm. die Gunst zuwenden* Esr. 7, 28; הִטָּה מִשְׁפָּט *das Recht beugen* 1 S. 8, 3, wof. auch אָרְחוֹת מִשְׁפָּט Spr. 17, 23 od. דֶּרֶךְ steht Am. 2, 7, u. abs. Ex. 23, 2. הִטָּה מִן *wegdrängen*, מִדִּין *vom Gericht* (v. Recht) Jes. 10, 2, abs. Am. 5, 12, מִדַּרְכּוֹ *von dem* (gewöhnlichen) *Wege* Hi. 24, 4; *verstossen, -treiben* Jes. 29, 21. — 2) *intr. abbiegen, sich abwenden* Hi. 23, 11, gew. mit מִן v. etw. Jes. 30, 11; *fortwandeln*, Ps. 125, 5 *die da fortwandeln ihre gewundenen Wege.*

Hof. (ungbr.) הָטָּה, nur *part.* מֻטֶּה, מְטֻיֶּה als NW.; *fut.* יִטֶּה nur im n. p. יוֹטָה, יִטְּהָ, wenn dieses nicht aus יִטְבָה = יִטַּבְהָ.

Was die organ. W. נְטֵ־ה anlangt, so liegt diese auch in מֵט I (zu מֻטֶּה = מוֹטֶה Ez. 9, 9 u. מוֹטָה Jes. 58, 9), מַד, מָד, ar. مَاطَ, نَطَّ, نَطَ, نَطْنَطَ u. s. w.

נָטִיל (*pl. c.* נְטִילֵי, aus נָטֵל gedehnt; v. נָטַל) *adj. m.* eig. *tragend*, dah. *belastet*, mit acc. כֶּסֶת Zef. 1, 11.

נָטַע (nur *pl.* נְטָעִים) *m.* eig. Gepflanztes, dah. *Pflanze* Ps. 144, 12.

נְטִיפָה (nur *pl.* ־פוֹת) *f.* eig. Tröpfchen, dah. *Ohrgehänge*, v. der Gestalt benannt Ri. 8, 26; Jes. 3, 19; vgl. *στάλαγμον* Ohrgehänge, von *στάλαζω* tröpfeln; ar. نَطَفَة Perle u. Ohrgehänge.

נְטִישָׁה (*pl.* ־שׁוֹת) *f. Ranke, Ast* Jes. 18, 5; Jer. 5, 10; 48, 32; s. נָטַשׁ I.

נָטַל (*part.* נוֹטֵל, *fut.* יִטּוֹל) *tr.* eig. *heben, auf-, empor-, wegheben*, dah. *tragen*, svw. נָשָׂא, Jes. 40, 15 *die Mittelmeerküsten trägt er wie ein Stäubchen*, d. h. leicht; mit עַל *auferlegen* Kl. 3, 28 u. 2 S. 24, 12 übertr. in Bdtg. *vorlegen* = נָתַן לִפְנֵי Jer. 21, 8, wof. 1 Chr. 21, 10 נָטָה עַל (s. d.). — 2) *intr. gewichtig, schwer sein*, = טוּל II, שָׁקַל, סָלָא, סָלָה, wo dies. Uebertragung. Die org. W. נְ־טַל liegt auch in טַל II, wov. viell. מָטֶל, in aram. נְטַל, נְטֵל, für נְשָׂא, dah. מַטּוּלָא, ﬠﬠ Gewicht. Dav. נָטִיל, נֵטֶל.

Pi. נִטֵּל (*fut.* יְנַטֵּל) *aufladen, tragen*, neben נִשֵּׂא Jes. 63, 9.

נָטַל 1 *P.* נְטָלַת; *p. pass. f.* 3 *P.* נְטִילַת) *aram. tr. aufheben, empor-* (trg. für נָשָׂא) Dan. 4, 31; *pass. enthoben werden*, m. מִן 7, 4.

נֵטֶל *m.* eig. *Tracht*, dah. *Bürde, Last* Spr. 27, 3.

נָטַע (*part.* נוֹטֵעַ, נוֹטֵעַ, *pl.* נְטָעִים; *inf. c.* נְטַע u. מַטַּע Koh. 3, 2; *imp.* נְטַע; *fut.* יִטַּע) *tr.* eig. einsetzen, dah. *einschlagen,*

Digitized by Google

-*stecken*, Nägel, Stifte Koh. 12, 11 v. der Fixirung durch die Schrift; *festmachen*, -*stellen*, e. Zelt Dan. 11, 45, v. Himmelszelt (לָנָטַע) Jes. 51, 16, wo LXX, Syr. nach 40, 22 לָנָטָה lasen; *aufstellen*, eine Bildsäule Dt. 16, 21, gew. aber: *pflanzen*, זַיִת 6, 11, עֵץ Koh. 2, 5; *anpflanzen*, כֶּרֶם 2, 4; Dt. 20, 6, גֲּפָנוֹת Jer. 29, 5, ggs. נָתַשׁ 45, 4, עָקַר Koh. 3, 2, mit בְּ Jer. 32, 41, עַל Am. 9, 15 u. acc. d. O. Ez. 36, 36 u. mit dopp. acc. Jes. 5, 2; Jer. 2, 21; bildl. eine Einwohnerschaft, d. h. ihr feste Wohnsitze geben 2 S. 7, 10; Am. 9, 15, ggs. Jer. 45, 4; das Ohr, d. h. schaffen Ps. 94, 9. Die org. W. נָ־טַע findet sich auch in תָּח I, תָּךְ, תָּךְ, ar. وضع mit ders. GB. Dav. נֶטַע, נְטִיעַ, נְטָעִים, n. p. נְטָעִים.

Nif. נִטַּע (3 *pl.* in *P.* נִטָּעוּ) *gepflanzt werden*, Jes. 40, 24 *kaum sind sie gepflanzt.*

נֶטַע (in *P.* נֶטַע, *c.* נְטַע Jes. 5, 7, mit *suff.* נִטְעֲךָ, *pl. c.* נִטְעֵי) *m. Pflanzung, bepflanzter Ort* Jes. 5, 7; 17, 10, *das Pflanzen* 17, 11, *die Pflanze* Hi. 14, 9.

נְטָעִים (*Pflanzungen*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet 1 Chr. 4, 23.

נְטָעִים s. נְטִיעַ.

נָטַף (*fut.* יִטֹּף) *intr. träufeln, triefen, fliessen*, mit acc. d. S. (wie דָּלַךְ, נָזַל), v. der etw. überfliesst Jo. 4, 18; Hl. 5, 5 13; *herabträufeln*, מַיִם Ri. 5, 4, abs. Ps. 68, 9; bildl. v. der Rede Hl. 4, 11; Spr. 5, 3; mit עַל d. P. *die Rede auf J. träufeln*, d. h. ihn wohlthuend durchdringen, erquicken u. beleben Hi. 29, 22; vgl. הִנָּטְפִי (Ez. 21, 2). Dav. נָטָף, נְטִיפָה, n. p. נְטֹפָה (hingg. gehört מָטָר zu טוּף).

Hif. הִנְטִיף (*part.* מַנְטִיף, *fut.* יַנְטִיף) *träufeln, heraus-, überfliessen lassen*, mit acc. עָטִים Am. 9, 13; *die Rede fliessen lassen*, d. h. *reden, weissagen*, mit עַל *über* etw. Am. 7, 16, mit אֶל Ez. 21, 2 7, mit לְ v. etw. Mich. 2, 11 od. abs. 2, 6.

Der St. (ar. نطف, aram. נְטַף, נטף) hat zu seiner org. W. נָ־טָף, die auch in שָׁ־טַף, so wie in זָב, צָב II, זָה I, אָ־דַב I, דָּב, דָּאַב, דָּב־ה, ar. ن-ضب (fluxit) liegt.

נָטָף (*pl. c.* נִטְפֵי) *m. Tropfen*, v. מַיִם Hi. 36, 27; übertr. *Harz-* od. *Balsamtropfen* Ex. 30, 34, v. ausfliessen, -schwitzen benannt; LXX στακτή, v. στάζω.

נְטֹפָה s. נִטְפָה.

נִטְפָה (*Harzträufelung*) *n. p.* einer Stadt u. Gegend, in deren Dörfern zur Zeit Esra's Sänger wohnten Neh. 7, 26; 12, 28, in der Nähe v. Jerusalem u. Bet-Lechem Esr. 2, 22, das heutige *Beit Netif*, südwestl. v. Jerusalem (*Robins.* II. 600). *Gent.* נְטֹפָתִי 2 S. 23, 28 29; 2 Kö. 25, 23; 1 Chr. 2, 54; 9, 16; Jer. 40, 8. Esr. apocr. hat נְטָפָה geschrieben.

נָטַר (*fut.* יִטֹּר u. יִנְטֹר) 1) *intr.*, *aufmerksam schauen*, auf etw., *hinschauen, beobachten*, ar. نَظَرَ; dav. מַטָּרָה 2. — 2) *tr. wahren, be-*, אַף, d. h. *zürnen*, was jedoch gew. weggelassen ist Nah. 1, 2; Ps. 103, 9, eig. den Zorn nachtragen, mit לְ Nah. l. c. od. אֵת d. P. Lev. 19, 18, wie שָׁמַר Jer. 3, 5; *hüten, bewachen* Hl. 1, 6; 8, 11. Dav. מַטָּרָה 1.

Die org. W. נָ־טַר ist nach ar. نطر u. نظر u. nach dem ident. נָצַר (s. d.) klar, u. טָר I (s. d.), aram. טָר (Pa. טַיֵּר, NW. מַיֵּר) ist dieselbe Wurzel.

נָטַר (1 *P.* נְטָרַת) *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָטַר, dann *tr. hüten, wahren* Dan. 7, 28.

נָטַשׁ I (*p. pass.* נְטוּשׁ, *fut.* יִטֹּשׁ) 1) *intr. sich hinstrecken, -dehnen, -breiten, ausbreiten*, v. Zweigen (s. נְטִישָׁה); נְ הַמְּלֵאָמָה 1 S. 4, 2 *der Kampf breitet sich aus* (Vulg., Ar.); 30, 16 *siehe sie sind ausgebreitet* (verstreuet) *auf der Oberfläche des ganzen Landes.* — 2) *tr. ausbreiten, umherstreuen*, mit עַל d. O. Nu. 11, 31, mit acc. d. P. u. acc. d. O. *wohin* Ez. 29, 5 od. בְּ *wo* 32, 4, parall. הִטִּיל; *umherspritzen*, דָּמִים Hos. 12, 15. Dasselbe drückt Trg. durch רְמָשׁ od. רַמֵּשׁ aus, das wurzelhaft damit zus.hängt, od. es wird durch רָמָא umschrieben. — 3) übertr. *weithin-, hinwegstreuen*, dah. *überlassen*, ein Volk an fremde Herren Jes. 2, 6; *verstossen, -werfen, hingeben* 2 Kö. 21, 14; Ri. 6, 13; 1 S. 12, 22; *aufgeben*, den Streit Spr. 17, 14; *erlassen*, die Schuld Neh. 10, 32; *einstellen, ablassen*, v. Nutzung

Digitized by Google

des Ackers Ex. 23, 11, neben שָׁמַט; *lassen* Gn. 31, 28, wie sonst הִנִּיחַ, נָתַן, dah. es mit עָזַב, הִשְׁלִיךְ, הִרְחִיק abwechselt u. trg. dafür רִפָּשׁ, רָחַק, אֵרַחַק, מַלְטָל steht. Dav. נְטִישָׁה.

Nif. נִטַּשׁ (*fut.* יִנָּטֵשׁ) *sich ausbreiten*, mit בְּ d. O. Ri. 15, 9; 2 S. 5, 18 22, wof. in der Chronik פָּשַׁט; v. Zweigen u. Pflanzungen Jes. 16, 8; *losgelassen sein*, v. den Schiffstauen, d. h. schlaff hängen Jes. 33, 23 (Vulg.); *umhergestreut sein*, mit עַל d. O. Am. 5, 2 (Trg., LXX, Vulg.).

Pu. נֻטַּשׁ *verlassen werden* Jes. 32, 14.

נָטַשׁ II (*part. pass. f.* נְטוּשָׁה) *tr.* s. v. a. לָטַשׁ (s. d.) *schärfen, spitzen, wetzen*, v. חָרַב Jes. 21, 15 (*Sa'adja*); der Syrer hat ܚܪܦ dafür gebraucht.

נִי (mit *suff.* נִיהֶם; v. נָהַה I) *m. Klage, Weh-* Ez. 27, 32 vgl. V. 30 31, svw. mit קִינָה u. Steigerung zu בְּכִי V. 31. נִי wäre demnach aus נְהִי (s. d.) zus.gezogen (Masora), u. man braucht nicht נְהִים zu emendiren. Die LXX, Theod., Syr. u. einige HS. haben unpassend בְּנֵיהֶם gelesen; besser wäre noch נְשֹׁא בְּפִיהֶם, da נְשֹׂא קִינָה בְּפֶה sprachgemäss ist.

נִיא zu הֵנִיא u. נָנִי = נָנִיא s. נוּא I.

נִיב (v. נוּב I) *m. Frucht, Erzeugniss*, dah. *Speise* Mal. 1, 12, bildl. *Frucht*, der Lippen Jes. 57, 19 K'ri, d. h. Rede, Lob, Danksagung, Gebet (s. נוּב); phön. נב (Niba; *Fruchtort*) *n. p.* eines Ortes in Numidien.

נֵיבִי (entw. v. נוּב I *Markiger, Lebenskräftiger*, od. v. נוּב II *Emporragender*) *n. p. m.* Neh. 10, 20; K'tib נוֹבַי.

נִיד (v. נוּד I) *m. Bewegung*, שִׂפְתַיִם der Lippen, um zu trösten od. zu bemitleiden Hi. 16, 5.

נִידָה *f. Irrgang, -wanderung*, v. Heimathlosen; *Verbannung* Kl. 1, 8 (LXX, Hieron.), mithin v. נוּד I od. נָדַד I; passender jedoch = נִדָּה *Abscheu*, v. נָדַד.

נִיוֹת s. נִית.

נִיחַ (n. d. F. נִיצֹץ; mit *suff.* נִיחֲךָ, נִיחֲכֶם, *pl.* mit *suff.* נִיחֵיהֶם; v. Pi. נוֹחֵחַ) *m.* eig. Befriedigung, Beruhigung, d. h. *Wohlgefallen, -gefälligkeit, Annehmlichkeit*, nur im genit. zu רֵיחַ und von Opfern Gn. 8, 21; Lev. 2, 12; *Opfer* überh. 1, 9; 3, 5; 29, 2; Nu. 28, 2; נָתַן רֵיחַ לְ *opfern* Ez. 6, 13. Die Ableitung v. נוּחַ ist aus der syr. Uebertragung ܢܝܚܐ klar.

נִיחֹחַ (v. נִיחַ; nur *pl.* -חִין) *aram. m. Opfer*, dah. נָסַךְ לְ *Opfer weihen* Dan. 2, 46; הִקְרִיב לְ *Opfer darbringen* Esr. 6, 10.

נִין (mit *suff.* נִינִי; v. נוּן) *m.* 1) *Spross, Nach-, Neuspross*, bildl. *Nachkomme* Gn. 21, 23; Jes. 14, 22; Hi. 18, 19, mit נֶכֶד, *Schoss*, stets zus.stehend, um die Nachkommenschaft zu bezeichnen. Das ZW. Ps. 72, 17 ist nicht denominativ.

נִינְוֵה *n. p.* einer v. Nimrod gegründeten Stadt, *Νῖνος* bei Strabon u. Ptolemäos, die eine Strecke oberhalb des Einflusses des Zabatus od. Lykus (grossen Zab) in den Tigris lag Gn. 10, 11, mithin der heutige kleine Ruinenort Kujjundschik. Die andern 3 Städte, welche Nimrod noch in jenem Bereiche gründete (כָּלַח, רְחוֹבוֹת עִיר, רֶסֶן Gn. l. c.), wurden nach u. nach mit Ninwe zu einer einzigen grossen Stadt vereinigt, deren Umfang 3 Tagereisen Jon. 3, 3, d. h. 480 Stadien od. 24 Stunden (*Ktesias* bei Diod. Sic. 2, 3) war, indem die westl. Längenseite von Nimrûd (כָּלַח) nach Kujjundschik (Ninwe), die nördl. Breitenseite von hier nach Khorsabad (assyr. Dur-Sarrukin d. i. Sargonsstadt) ging, während Resen (רֶסֶן) nach Gn. 10, 12 zwischen Kujjundschik (Ninwe) u. Nimrud (כָּלַח) lag. In diesem durch Vereinigung von 4 Städten grossen Ninwe war die Volksmenge ungeheuer Nah. 3, 15 flg., es hatte zu einer gewissen Zeit 120,000 Kinder Jon. 4, 11 u. konnte sich rühmen die *einzige* Zef. 2, 15, kurzweg *grosse Stadt* zu heissen Jon. 1, 2; 3, 2; 4, 11; Judit 1, 1, grösser als Babylon, *Strabon* 16 p. 737; *Amm. Marcell.* 18, 7, 1, die grosse Ninos *Diod. Sic.* 2, 23. — Das Wort נִינְוֵה lautet assyrisch *Ninua* und ist abzuleiten von der W. נָוָה *wohnen*. Die Bildung *Ninua* ist eine solche mit

Digitized by Google

vorgesetztem *Nun*, wie sie sich öfter im Assyr. finden. Das Wort bedeutet *Niederlassung* (s. v. a. hebr. נָוֶה Wohnsitz). Daneben findet sich auch der von derselben W. gebildete Name *Nivit* (dem hebr. נָוֶה entsprechend) in gleicher Bdtg.

נֵיס (v. נוּס) *m. Flüchtiger* Jer. 48, 44 K.

נִיסָן *m.* Name des ersten Monats des althebr. Jahres, vollst. חֹדֶשׁ נִ׳ Est. 3, 7; Neh. 2, 1, wofür im Pent. חֹדֶשׁ הָאָבִיב (s. d.) steht, sonst רֹאשׁ od. רִאשׁוֹן הַחֹדֶשׁ הַרִאשׁוֹן od. חָדְשֵׁי. Da geschichtlich überliefert ist Rosh ha-Shana 1, 2), dass die Monatsnamen erst später aus Babylonien zu den Hebräern gekommen, woher sie auch aram. Färbung (*Ibn Ezra* zu Ex. 12, 2) haben, wie נִ׳ in der That bei diesen Völkern erscheint (trg. נִיסָן, syr. ܢܝܣܢ, palm. נִיסָן u. danach ar. نيسان), so muss schon von vorn herein die Ableitung aus dem Hebräischen (נִיסָן = נִיצָן), wie sie bereits *Anastasius* (bei Meursius, varia divina p. 27) giebt, abgewiesen werden. In אֲדָר, אֱלוּל, תַּמּוּז, כִּסְלֵו, (s. d.) u. אִיתָן, אָבִיב, בּוּל, זִו sind altasiatische Götter- od. Beinamen derselben erhalten, wie wir bereits gezeigt, so dass wir diese Benennungen als aus einem Urkult entsprungen ansehen müssen. Es scheint נִיסָן (für נְסָךְ v. נָסַךְ II) Name des Adonis als Jahressonne und Frühlingsgottheit zu sein, wie auch sein Name זָנָן, זַנָּן od. זִנָּן *Zavάνας* (nach Hesychius: *θεός τις ἐν Σιδῶνι*), weil ihm der Maimonat זִו (אִיר) heilig war. Der Name זִנָּן ist (nach *Movers*, Phönizier I, 216) gebildet von זִו (זיו) Glanz, mit einer Bildung auf *ân* nach Analogie von חַמָּן, in der Bdtg. *Glanz*-Gott. — Der נִיסָן entspricht nach Etymologie u. Bdtg. dem althebr. זִו, fällt aber nicht mit ihm zusammen.

נִיצוֹץ (v. נוּץ n. d. F. נִיחַץ) *m. Funke* Jes. 1, 31; trg. נִיצוֹץ dass., sam. bild. *Augenstern*, vergl. trg. נֵץ, נִיצָא *Blüthe* (s. זָהַר).

נִיר (von נוּר I) *m.* s. v. a. נֵר *Leuchte* 2 S. 22, 29.

נִיר als ZW. s. נוּר II.

נִיר *m.* 1) (v. נוּר I) s. v. a. נֵר *Leuchte*, als wesentlicher Bestandtheil des Nomadenzeltes, der Wohnung, dah. bildl. *fortdauernde Wohnung*, *Familie* 1 Kö. 11, 36; 15, 4; 2 Kö. 8, 19; 2 Chr. 21, 7. — 2) (v. נוּר II) *Neubruch*, d. h. neuangebrochener durchpflügter Acker, der dah. gut ist Spr. 13, 23; bildl. Jer. 4, 3; Hos. 10, 12. נִירִם Nu. 21, 30 s. unter יָרָה II.

נִית *pl.* נִיוֹת *f.* s. v. נוֹת s. d.

נָכָא (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. נָכָה *schlagen, weg-, zer-; verletzen, -wunden, beschädigen, lähmen*, ar. نَكَى, نَكَعَ, syr. ܢܟܐ dass. Bildl. *niederschlagen, betrüben*, das Gemüth; *zerschlagen, -stören*, Pflanzungen. Dav. נְכָאִים, נְכָא (נְכֹאָה).

Nif. נִכְאָה (3 *pl.* נִכְאוּ) *fortgeschlagen, -gepeitscht werden*, mit מִן d. O. Hi. 30, 8.

נְכֵא (v. נָכָא) *adj. m.*, נְכֵאָה *f. niedergeschlagen, betrübt*, v. רוּחַ Spr. 15, 13; 17, 22; 18, 14; svw. עָצֵב.

נְכָאִים (v. נָכָא) *m. pl. Zerschlagenheit, Verheerung*, Jes. 16, 7 *ihr beseufzet ganz die Verheerung.*

נְכֹאת (eig. Inf.-Form v. נָכָא n. d. F. קְרֹאת, מְלֹאת, mithin Sing.) *fem.* Name einer Specerei, vermuthlich Tragakanth-Gummi, von dem in Syrien viele Arten vorkommen Gn. 37, 25; 43, 11, trg. שְׁטָא = שְׁעִיף, sam. קְטָפָא eine Harz- oder Gummiart; ar. كَكَاءٌ = كَكَعَةٌ dass. Ungewiss ist es, wie diese Bdtg. mit St. נָכָא zus.hängt. — Ueber נְכוֹת s. d.

נָכַר I (ungbr.) *intr. sprossen, wachsen, Sprossen treiben*, auf menschliche Fortpflanzung übertragen; ar. liegt dieser Begriff in نَهَدَ, äth. in نغد, daher nagad *Stamm, Geschlecht;* die org. W. נ־כ־ד ist auch in גָּר־ה II. Dav. נֶכֶד 1.

נָכַר II (ungbr.) *intr. in der Enge, in Noth sein, unglücklich, verkümmert sein*, ar. نَكِدَ. Dav. נֶכֶד 2.

נֶכֶד (mit *suff.* נִכְדִּי) *m.* 1) (v. נָכַר I) eig. *Spross*, dah. *Nachkomme* Gn. 21, 23; Jes. 14, 22; Hi. 18, 19, neben בֵּן, äth. nagad dass., cod. sam. נָגֶד Gn. l. c. für

Digitized by Google

נֶכֶד. — 2) (v. נָכַד II) *Unglück, Verkümmerung* Hi. 31, 3, wo jedoch die meisten HS. נֵכֶר lesen.

נָכָה (K. ungbr.) *tr. schlagen, verletzen, beschädigen*, dah. *verderben, tödten*, bildl. *niederschlagen, betrüben*, in seiner org. W. נְכ־ה, die auch in nec-o, noc-eo, u. *n* in *i* erweicht in ic-o, ar. نَقَعَ, وَقَعَ, لَقَعَ, لَقَّ u. s. w. sich findet. Dav. נְכוֹן, נְכֹחָה.

Nif. נִכֶּה *geschlagen, getödtet werden* 2 S. 11, 15.

Pi. נִכָּה (*inf. c.* נַכֵּה) *schlagen, bekriegen* Nu. 22, 6, wo jedoch נַכֵּה richtiger als 1 P. fut. Hif. anzusehen.

Pu. נֻכֶּה (*f.* נֻכָּחָה, 3 *pl.* נֻכּוּ) *zerschlagen, -schmettert werden* Ex. 9, 31 32.

Hif. הִכָּה (*part.* מַכֶּה, *c.* מַכֵּה; *inf. abs.* הַכֵּה, *c.* הַכּוֹת; *imp.* הַכֵּה, *ap.* הָךְ; *fut.* יַכֶּה, *ap.* יָךְ) *schlagen*, mit acc. d. P. u. בְּ des Werkzeugs Ex. 21, 18; Nu. 22, 27, ohne בְּ 1 Kö. 20, 35; aber auch בְּ *an etw. schlagen* Ex. 17, 6, u. ohne בְּ Ps. 78, 20; *züchtigen, strafen, peinigen* Jer. 2, 30; Neh. 13, 25; הִכָּה לְחָיַיִם *Backenstreiche geben* Hi. 16, 10, als höchste Schmach angesehen Kl. 3, 30, dah. *schimpflich behandeln* Ps. 3, 8; Mich. 4, 14; *das Wasser schlagen* (mit dem Prophetenmantel) 2 Kö. 2, 8, d. h. um Wunder daran zu thun; mit מָן *wegschlagen* Ez. 39, 3; *stossen*, mit dem Horn Dan. 8, 7, mit בְּ *an* 1 S. 2, 14; *stechen*, mit dem Spiess 2 S. 2, 23; bildl. v. einem Wurme Jon. 4, 7; v. der Sonne, mit עַל 4, 8, mit acc. d. P. Jes. 49, 10; *hineintreffen* 2 S. 4, 6; *werfend treffen*, mit אֶל des Gliedes 1 S. 17, 49 u. acc. d. P. 1 Kö. 22, 34; *zerschlagen* Ex. 9, 25; *zertrümmern* Am. 3, 15; *einschlagen*, mit dopp. acc. Ps. 3, 8; *einstechen*, mit בְּ d. Werkz. u. בְּ *worin* 1 S. 19, 10, auch neben acc. d. P. 26, 8; *auseinanderschlagen*, ein Zelt, d. h. es niederreissen Ri. 7, 13, *hineinstürzen, -schleudern*, mit בְּ *in* Zach. 9, 4; *erschlagen, tödten* Gn. 4, 15, zuw. mit Beisatz בַּחֶרֶב Jos. 11, 10 od. לְפִי חָרֶב Ri. 20, 37 od. verb. mit der Steigerung הֵמִית 1 Kö. 16, 10; 2 Kö. 15, 10 od. der Folge מוּת 25, 25; mit acc. נֶפֶשׁ *am Leben* Gn. 37, 21 od. *das Leben* Lev. 24, 18. In dieser Bdtg. wird es gebraucht vom Tödten durch Gott 2 S. 6, 7, seinen Engel 2 Kö. 19, 35, in der Schlacht, mit acc. u. מִן Ri. 14, 19 od. בְּ partitiv 1 S. 18, 27 od. mit Weglassung des acc. der Zahl 2 S. 23, 10; *zerreissen*, v. Raubthieren Jer. 5, 6; bildl. *verläumden* 18, 18; *in die Flucht schlagen, werfen* 1 S. 13, 4; mit Angabe des Raumes 2 S. 5, 25, der Zeit 1 S. 30, 17 od. der Zahl Ri. 3, 31, dah. neben רָדַף Gn. 14, 15, vollst. הִכָּה אֶחָיו Ps. 78, 66. Redensarten sind: הִכָּה יְ׳ כַּף Ez. 22, 13, הִכָּה יְ׳ בְּכַף 6, 11, הִכָּה יְ׳ אֶל־כַּף 21, 19 *in die Hände schlagen, die H. zus.-schlagen*, als Gestus des Frohlockens, des Unwillens u. der Klage; הִכָּה יְ׳ לֵב אֶת־פּ׳ 1 S. 24, 6 *das Herz schlägt Jmdn.*, d. h. regt ihn auf; הִכָּה בְּ׳ *schlagen mit etw.*, näml. mit einer Krankheit od. Plage Gn. 19, 11; 2 Kö. 6, 18; הִכָּה יְ׳ חֵרֶם *mit dem Banne schlagen*, mit noch einem acc. d. Obj. Mal. 3, 24; *den Nil schlagen*, d. h. ihn in Blut verwandeln Ex. 7, 25; *in etw. strafend umwandeln*, mit לְ Jes. 11, 15; הִכָּה יְ׳ שֹׁרֶשׁ *Wurzel schlagen* Hos. 14, 6, vgl. שִׁלַּח שֹׁרֶשׁ Jer. 17, 8. Dav. מַכֶּה.

Hof. הֻכָּה (Ps. 102, 5 הוּכָּה; *part.* מֻכֶּה, *c.* מֻכֵּה; *fut.* יֻכֶּה) *pass.* v. Hif. *geschlagen* Ex. 5, 14, *gezüchtigt, -straft, heimgesucht werden* 1 S. 5, 12; Ps. 102, 5; *getödtet* Nu. 25, 14, *erstürmt, erobert werden* Ez. 33, 21.

נָכֶה (altes *Part. pass.* für נָכִי; *c.* נְכֵה) *adj. m. geschlagen*, dah. mit genit. רַגְלַיִם *gelähmt* 2 S. 4, 4, רוּחַ *niedergeschlagen, betrübt* Jes. 66, 2.

נְכֹה u. נְכוֹ *n. p.* eines ägypt. Königs, Nachfolgers des Psammetich, Kämpfers gegen den assyr. König Nabopolassar 2 Kö. 23, 29 33. Dieses Königs wird auch 2 Chr. 35, 20 u. 36, 4 gedacht u. er ist mit *Νεχαὼ δεύτερος* des Manethon, dem *Νεκώς* des Herodot ident. Ein Necho wird bei Karkemisch besiegt Jes. 46, 2. Den Namen haben unrichtig Targ. u. Syr. v. נָכֶה (= נָכֵה) abgeleitet.

נְכֹה *s.* נְכֹה.

נָכוֹן (n. d. F. חָזוֹן, v. נָכָה) *m. Schlag, Plage, Tod* 2 S. 6, 6, alter Name einer

Digitized by Google

Tenne, wof. 1 Chr. 13, 9 כִּידוֹן = כִּיד (Untergang, Tod) steht; *Verderben*, Hi. 12, 5 *Verderben denen, deren Fuss wankt;* hingg. gehört נָכוֹן 18, 12 u. a. zu כּוּן.

נְכוֹת (eig. *part. m. Nif.* n. d. F. נָלְוֹז v. כּוּת bergen, aufbewahren, mit *suff.* נְכֹתֹה) *m. Schatz* 2 Kö. 20, 13; Jes. 39, 2 (Trg. Syr. Sa'ad.); es ist nicht nöthig, mit *Lorsbach* es v. pers. Nikahid (aufbewahren) herzuleiten; svw. נֶכֶס (2 Chr. 1, 11).

נָכַח (ungbr.) *intr.* eig. 1) *fest, stark, kräftig sein*, svw. אוּל I, eig. *ineinander, fest geschlungen sein* (vgl. نكح sich verbinden, vereinen), wie überh. der Begriff der Festigkeit (s. חָזַק, חוּל, קָשַׁר, קָוָה) v. knüpfen, verketten ausgeht; dah. in seiner org. W. נָ־כַח mit נָ־קַח, כָּח ident. Uebertr. *recht, billig, gerecht sein*, insof. das Rechte als Festes angesehen ist. Dav. נְכֹחַ, נְכֹחָה. — 2) *woran, vor, gegenüber sein*, svw. אוּל II, קָבַל. Dav. נֹכַח, נֶכַח.

נְכֹחַ (mit *suff.* נְכֹחוֹ, *pl.* נְכֹחִים) 1) *adj. m. recht, billig, bewährt* Spr. 8, 9, neben יָשָׁר; sbst. *das Rechte, der rechte Wandel*, Jes. 57, 2 *der seinen rechten Weg wandelt.*

נֹכַח (mit *suff.* נְכֹחוֹ) *m.* eig. s. v. a. נֶגֶד *das Vordere*, pars antica, wahrsch. zunächst Name eines vordern Körpertheils, *Bauch*, wie קֹבֶל, NW. אוּל (Leib u. vorn), dann *praep. vor, vor-hin*, יָצָא נְכֹחוֹ Ez. 46, 9 *vor sich hin ausziehen*, vgl. Am. 4, 3 נֶגֶד in diesem Sinne; חָנָה נְכֹחוֹ Ex. 14, 2 *vor ihm lagern.* Gewöhnlicher steht dafür

נֹכַח *m. das Vordere;* dah. präp. 1) *vor*, נֹכַח יי *vor Gott*, d. h. ihm bekannt und genehm Ri. 18, 6; *vor* = *offenbar vor* Jer. 17, 16; שִׂים נ' *vor . . . stellen* Ez. 14, 7; zuw. mit Zusatz פָּנִים Kl. 2, 19 *vor dem Angesichte*, d. h. *vor;* נ' עֵינֵי פ' Spr. 5, 21. — 2) *gegenüber, gegen* (vgl. נֶגֶד) Ex. 26, 35; 40, 24. Nach dieser Doppelbedeutung v. נֹכַח, die vermuthlich aus dem Nennbegriff Bauch, Leib hervorgegangen, sind bei Verbindung mit andern Verhältnisswörtchen andere Verhältnissbezeichnungen entstanden, als אֶל־נ' *gegen, vor* Nu. 19, 4; לְנֹכַח *vor-hin*, d. h. nicht rück- od. seitwärts Spr. 4, 25, *vor-hin* = *gegenüber* Gn. 30, 38; *vor* = *für*, d. h. im Auge habend 25, 21; עַד־נ' *gerade vor*, d. h. *nahe vor* Ri. 19, 10 = עִם (neben) 19, 11.

נְכֹחָה (*pl.* ־חוֹת) *f. Recht, Gerechtigkeit*, neben אֱמֶת Jes. 59, 14; Am. 3, 10; *pl.* dass. Jes. 26, 10; 30, 10, ggs. חֲלָקוֹת.

נָכַל (nur Part. נוֹכֵל) *tr. betrügen, Trug üben* Mal. 1, 14, aram. נְכַל, نكل dass.; übertr. *listig, arglistig handeln.* Die GB. ist (nach *Fürst* Conc. s. v.) *hehlen, bergen, verdecken*, in seiner org. W. נָ־כַל mit כָּל (כּוּל), כָּלַ־ה I, כָּלַ־א I, skr. çal, gr. *κλείειν, κωλ-υειν, κολ-ούειν*, lat. cal-ere (clam = calam), cel-are, oc-cul-o, dt. hel-an, hehl-en identisch, nach Analogie v. מָגֵן, בָּגַד. Allein נכל fesseln, wovon נֶכֶל Fessel, weist auf eine GB. = זָמַם.

Pi. נִכֵּל *arglistig handeln*, mit לְ d. P. Nu. 25, 18.

Hitp. הִתְנַכֵּל (*fut.* יִתְנַכֵּל) *sich listig zeigen*, d. h. *arglistige Pläne fassen*, mit acc. d. P. Gn. 37, 18 od. בְּ Ps. 105, 25.

נֶכֶל (nur *pl.* mit *suff.* נְכָלֵיהֶם) *m. List, Trug* Nu. 25, 18; ar. نَكْلٌ dass.

נֶכֶס (ungbr.) *tr. bergen, wahren*, Schätze, svw. צָפַן, טָמַן, in seiner org. W. נָ־כַס mit כָּס (כּוּס), כָּת, syr. ܟܣ ident. Dav. נֶכֶס.

נְכָסִים (nur *pl.* נְכָסִים) *m. pl. Reichthum, Güter*, svw. כּוֹת, צְפוּן, מַטְמוֹן (die von ders. GB. ausgehen) Jos. 22, 8; Koh. 5, 18, mit עֹשֶׁר zus.gestellt 2 Chr. 1, 11 12.

נָכַס (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. נָכַס.

נְכָס (nur *pl.* נְכָסִין, *c.* נְכָסֵי, v. נָכַס) *aram. m.* dass. Esr. 6, 8; 7, 26.

נָכַר I (K. ungbr.) *intr.* eig. *markirt, gezeichnet sein*, durch Einkerbung, dah. übertr. 1) *fremd sein*, d. h. von dem Gew. u. Bekannten abweichend; 2) *erkennbar sein.* Die org. W. נָ־כַר liegt auch in זָ־כַר (merken, einstechen, -prägen), כָּר I, נָ־קַר, דָּ־קַר in כָּרַה I, u. dann auch u. s. w.;

Digitized by Google

vgl. ar. نَكِرَ (1. erkennen, merken, wissen, verstehen, 2. fremd finden), نَكُرَ (ausgezeichnet, merkwürdig, wunderbar sein). Dav. נֵכֶר, נֵכָר, נָכְרִי, נָכְרִיָּה.

Nif. נִכַּר (*fut.* יִנָּכֵר) *sich unkenntlich machen, sich verstellen* Spr. 26, 24; *erkannt werden, kenntlich sein* Kl. 4, 8; *anerkannt werden* Hi. 34, 19.

Pi. נִכֵּר (*fut.* יְנַכֵּר) *fremd finden, als fremd ansehen*, d. h. verschmähen, -achten Hi. 21, 29; *nicht kennen* Dt. 32, 27; *fremd, unbekannt thun*, d. h. verkennen; *missachten* Jer. 19, 4.

Hif. הִכִּיר (*part.* מַכִּיר; *inf. c.* הַכִּיר, vor Makk. הַכֵּר; *fut.* יַכִּיר) eig. in etw. stark eindringen, d. h. durch Auffindung der es unterscheidenden Kennzeichen erkennen, dah. *erkennen*, d. h. *Einsicht nehmen* Gn. 31, 32; 37, 32, *berücksichtigen* Jer. 24, 5, u. hierher gehört die Phrase הִכִּיר פָּנִים (*die Person berücksichtigen* od. *ansehen*) Dt. 1, 17; Spr. 24, 23 = נָשָׂא פָּנִים; *auf Jem. merken*, d. h. für ihn sorgen Rt. 2, 10, *verehren* Dan. 11, 39; *erkennen*, was entfremdet war Gn. 27, 23; Hi. 7, 10; *anerkennen* Dt. 21, 17; *einsehen* 2 S. 3, 36; *verstehen* Hi. 4, 16; 24, 13; *vertraut sein*, mit acc. 24, 17; *verstehen* Neh. 13, 24; *unterscheiden* Esr. 3, 13. Dav. מַכֵּר u. viell. הַכָּרָה.

Hitp. הִתְנַכֵּר (*part.* מִתְ־; *fut.* יִתְנַכֵּר) *sich erkennen lassen* Spr. 20, 11; *sich fremd stellen* Gn. 42, 7; *sich verstellen, sich unkenntlich zeigen* 1 Kö. 14, 5 6.

נָכַר II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. מָחַר I, מָכַר 3, מָכַר I *überliefern, preisgeben*, nach einem Wechsel von מ u. נ. Dav.

Pi. נִכֵּר *übergeben*, בִּיַּד פְּ' 1 S. 23, 7, dah. LXX *πέπρακεν*.

נֵכֶר (*c.* נֵכַר; v. נָכַר I) *m. die Fremde* d. h. das Fremdland, Ggs. zu Heimath, dah. בֶּן־נֵ' *Sohn der Fremde, Heide, Nichtisraëlit* Gn. 17, 12, אַדְמַת נֵ' *heidnisches Land* Ps. 137, 4; אֵל נֵ' Dt. 32, 12, אֱלֹהֵי נֵ' Jer. 5, 19 *heidnische Gottheit;* בַּת אֵל נֵ' Mal. 2, 11 *Heidin;* bildl. *Heidenthum, heidnischer Kult* Neh. 13, 30; 2 Chr. 14, 2.

נָכֶר (v. נָכַר I) *m. Merkwürdiges, Ausserordentliches*, dah. *Verhängniss*, svw. אֵיד Hi. 31, 3, ar. نُكْر dass.

נָכֶר (mit *suff.* נָכְרוֹ) *m.* 1) s. v. a. נֵכֶר Ob. 1, 12, neben אֵיד, צָרָה, אֹכֶד, ar. نَكَر dass. — 2) (GF. zu נָכְרִי) *die Fremde.*

נָכְרִי (aus נֵכֶר 2 gebildet; *pl.* נָכְרִים) *adj. m.*, נָכְרִיָּה (*pl.* נָכְרִיּוֹת) *f. fremd, -ländisch*, d. h. ausländisch, heidnisch, dah. mit מְלֻבְּוּשׁ Zef. 1, 8, עַם Ex. 21, 8, אִישׁ Dt. 17, 15, עִיר Ri. 19, 12, gew. sbst. *Fremder* Spr. 5, 10, *ein fern Stehender* 27, 2, wie זָר im üblen Sinne Hi. 19, 15, *Entfremdeter, Abgefallener* Ps. 69, 9; *Heide* Jes. 2, 6; *Feind* Ob. 1, 11; *fem. fremdartig* Jes. 28, 21, *entartet* Jer. 2, 21, sbst. *fremdes, nicht zum Hause gehöriges, also unrechtmässiges Weib* Spr. 2, 16; 7, 5, mit אִשָּׁה זָרָה, זוֹנָה zus.fallend.

נָכְוֹת s. נָכוֹת.

נָלָה (K. ungbr.) *tr. zum Ziele führen, vollenden*, dah. *erwerben*, ar. نَالَ. Dav. מְנֻלֶּה.

Hif. הִנְלָה (*inf. c.* הַנְלוֹת, mit כְּ u. *suff.* כַּנְלֹתָהּ) *vollenden, zu Ende thun* Jes. 33, 1, parall. הַחֲתֵם, dah. *Kimchi* es durch הִשְׁלִים, *Rashi* durch כִּלָּה umschreiben.

נִמְבָּזָה *f. Verächtliches, Geringes* 1 S. 15, 9, entw. aus einer Mischung v. מִבְזָה u. נִבְזָה od. aus נִמְזָה u. מִבְזָה nach der Volkssprache entstanden. S. מִבְזָה.

נָמָה *tr. hinziehen, -dehnen* (nach aram. נִם in נִימָא Faden; ar. نَمَّ *tr.* ausbreiten), v. Schlaf Ps. 76, 6, besser v. נוּם abzul.

נְמוּאֵל (viell. s. v. a. יְמוּאֵל) *n. p. m.* Nu. 26, 9; *patr.* נְמוּאֵלִי ib. 26, 12.

נָמַךְ angen. St. s. מָכַךְ.

נָמַל (ungbr.) *intr. sich zus.thun, -schaaren, sammeln*, in seiner org. W. נְ־מַל mit מָל־א (eig. מָלְ־אָ) im Hitp. הִתְמַלֵּא (Hi. 16, 10), ar. مَلَأَ ident.; vgl. die org. W. in גְּ־מַל (eig. zus.bringen, sammeln), ar. جَمَلَ (sammeln), כַּ־מַל zus.häufen; הֲ־מוֹן (zu הֲמוֹלָה Haufen, Menge). Dav. גְּמוֹלָה. Zu גְּמוּלֹתָם, גְּמוּל s. גָּמַל.

Digitized by Google

נְמָלָה (*pl.* נְמָלִים) *f. Ameise* Spr. 6, 6; 30, 25, weil sie sich zu Trupps zus.-schaaren; ar. dass.

נָמַר (in P. נָמֵר) *intr. sich aus-, verbreiten*, v. Geruch Jer. 48, 11, ggs. עָמַד, ar. نَمَّ Duft verbreiten. S. מוּר Nif.

נָמֵר I (ungbr.) *intr. fliessend sein*, v. Wasser, ggs. stehend, dah. hell, frisch sein, v. Wasser; ar. نَمِرَ dass. Die org. W. נָ־מַר ist auch in מַר I w. s. Dav. n. p. נִמְרָה, נִמְרִים (נֵמֶר).

נָמֵר II (ungbr.) *intr.* eig. *eingeschnitten, -gekerbt*, dah. *gestreift sein*, svw. חָבַר II, ar. نَمِرَ dass., in seiner org. W. נָ־מֵר mit der in מַר II ident., wie auch die 2. Bdtg. im Arabischen: heftig, stark erregt sein (v. Gemüth) mit מַר II zus.-hängt. Dav. נָמֵר.

נְמֵר *aram. intr.* s. v. a. hebr. נָמַר II.

נָמֵר (*pl.* נְמֵרִים; v. נָמֵר II) *m.* eig. *Gefleckter, Gestreifter*, dah. *Panther, Pardel* (πάρδαλις) Jer. 13, 23, zuw. wohl auch (wie äth.) der *gestreifte Tiger*, der im Hinterhalte lauert u. mit Schnelligkeit auf seine Beute springt 5, 6; Hos. 13, 7; Hab. 1, 8. הַרְרֵי נְמֵרִים Hl. 4, 8 sind Theile des Libanon-Gebirges, wo Wildlager sich finden.

נֵמֶר (*pl.* נִמְרִים; v. נָמֵר I) *m.* eig. *heller, gesunder Fluss;* dah. pl. Name einer Gruppe solcher Flüsse auf der Grenze zwischen Gad u. Moab, vollst. מֵי נִמְרִים Jes. 15, 6; Jer. 48, 34, wo auch eine Stadt נִמְרִין war, deren Ruinen ein Stück seitwärts v. רָמוֹת (Szalt) noch vorhanden sind (*Robins.* II, 523. 554).

נְמַר (v. נְמֵר) *aram. m.* s. v. a. hebr. נָמֵר Dan. 7, 6, als Symbol Persiens.

נִמְרֹד *n. p. m.* eines zum äthiopischen Stamme gehörigen Helden, Jägers und Machthabers nach der Sintfluth, der im Lande Schin'ar, d. h. Babylonien, ein Königreich gründete, wo vier grosse Städte waren, u. von da aus das assyr. Reich stiftete, nach der Sage eines jehovist. Erzählers Gn. 10, 8-12. Wenn der Stamm מָרַד (s. d.) ist, so kann נִ' nur *der Held, Tapfere* bedeuten, was die Bezeichnung גִּבּוֹר zu bestätigen scheint und worauf alle arab. Sagen (Abulfeda, Herbelot) anspielen. Da die LXX den Namen Νεβρώδ, Josefos Νεβρώδης schreiben, so hat man das Wort mit pers. نَبَرْدَه, نَبَرْد Tapferer, Starker, Held verglichen. Aber das Wort ist seiner Bildung nach echt assyrisch; nur ist die Bedeutung dunkel.

נִמְרָה (*fliessendes Wasser*, v. נָמַר I) *n. p.* einer Stadt der Gaditen in Gil'ad Nu. 32, 3; mit בֵּית נִמְרָה 32, 36 u. Jos. 13, 27 abwechselnd, an Moab grenzend. Der Ort mag an hellen und fliessenden Bächen in der Nähe des Wadi Scha'ib gelegen haben. S. נֵמֶר.

נִמְרִים s. נֵמֶר.

נָמַשׁ (ungbr.) *tr. mittheilen, offenbaren*, Geheimnisse, ar. نَمَسَ III. Dav. n. p.

נִמְשִׁי (aus נִמְשִׁיָּה; *Jah ist Offenbarer*) *n. p. m.* 2 Kö. 9, 2.

נֵס (mit *suff.* נִסִּי; v. נָסַס II) *m.* eig. s. v. a. תּוֹעֶפֶת, ein in der Höhe angebrachtes, weithin sichtbares Zeichen, daher *Panier, Fahne*, an welcher die Krieger sich versammeln Jes. 5, 26, auf kahlen Bergen aufgesteckt 13, 2; 18, 3, bildl. 11, 12; *Flagge* 33, 23; Ez. 27, 7; *hohe Fahnenstange* Nu. 21, 8; bildl. *Warnungs-, Mahnungszeichen* Nu. 26, 10, später wie אוֹת, מוֹפֵת (s. d.). יי נֵס Ex. 17, 15 ist n. p. eines Altars.

נְסִבָּה (eig. *part. Nif. f.* v. סָבַב) *f. Wendung, Schickung* 2 Chr. 10, 15, wof. 1 Kö. 12, 15 סִבָּה.

נָסְבָה Ez. 41, 7, wenn nicht besser נֹסְפָה zu lesen, s. סָבַב.

נָסַג (*inf. abs.* נָסוֹג, *fut.* יִסֹּג) *intr. weichen, zurück-; sich zurückziehen*, dah. מֵאַחַר אֱלֹהִים Jes. 59, 13 *von der Nachfolge Gottes zurücktreten*, d. h. von Gott abfallen; Mich. 2, 6 *nicht weicht die Schmähung*, wo כְּלִמּוֹת mit masc. sg. construirt wäre; besser jedoch ist יַסֵּג zu lesen. Die org. W. נָ־סַג liegt auch in סָג I, נָ־סַח, זַח I, נָ־סַע u. geht zuw. in die active Bdtg. über.

Digitized by Google

Hif. הִסִּיג (*fut.* יַסִּיג, *ap.* יַסֵּג) *weg-, fortrücken, entfernen, wegschaffen*, Güter, MICH. 6, 14 *du magst beiseit schaffen u. wirst dennoch nicht in Sicherheit schaffen; wegrücken*, גְּבוּל, d. h. *verrücken* DT. 19, 14; HOS. 5, 10, daf. הִשִּׂיג HI. 24, 2.

Hof. הֻסַּג *zurückgedrängt, entfernt werden* JES. 59, 14.

נָסָה I (K. ungbr.) *tr.* nach ar. نَشَّ *durch den Geruch versuchen, prüfen (Schultens)*; nach Analogie v. בָּחַן und בָּקַר I eig. glühen, brennen, dah. *läutern, prüfen*, wozu sich נָץ vergleichen liesse. Richtiger jedoch nach seiner org. W. נָס־ה scheiden, trennen, spalten, ab-, ar. نَسَّ (intr.), dah. in etw. *eindringen, untersuchen, durchforschen, prüfen*, vgl. trg. בְּדַק. In anderer Anwendung ist die org. W. auch in אָ־נַס, עָ־נַשׁ, aram. קָ־נַס, u. in נָאַץ I, נָצַץ vorh., dah. übertr. *verwerfen, -achten, -schmähen*. Dav. מַסָּה.

Pi. נִסָּה (*part.* מְנַסֶּה, *inf. c.* נַסּוֹת, *imp.* נַס, *fut.* יְנַסֶּה) *prüfen, auf die Probe stellen* (um die Bewährung zu ermitteln), mit בְּ *durch* etw. 1 KÖ. 10, 1; RI. 2, 22; *einen Versuch machen* KOH. 2, 1, mit acc. d. P. DAN. 1, 12 14; *einen Beweis verlangen* RI. 6, 39; *oft versuchen*, d. h. *gewohnt sein* 1 S. 17, 39; DT. 28, 56; v. Gott ausgesagt, der die Tugenden, die Frömmigkeit der Menschen DT. 13, 4; PS. 26, 2 durch Leiden prüft GN. 22, 1, überh. s. v. a. עִנָּה *betrüben* RI. 3, 1 (s. מַסָּה); umgekehrt auch von Menschen, die Gott prüfen, d. h. an seinen Beistand zweifeln EX. 17, 2; NU. 14, 22, indem man Beweise verlangt JES. 7, 12, dah. neben הִמְרָה PS. 78, 56. נִסָּה דָּבָר אֶל *ein Wort an Jem. versuchen* HI. 4, 2 (Aq., Symm.), wenn nicht hier נִסָּה = נִשָּׂא (vgl. PS. 4, 7) u. *ein Wort erheben* d. h. *sprechen* zu J. zu übersetzen ist. Aram. נַסִּי, نَشَّ dass. — נִסָּה PS. 4, 7 steht für נָשָׂא = נָסָא (*Ibn Esra*), wie NU. 6, 26 diese Phrase so vorkommt; doch s. נָסָה II.

נָסָה II (nur *imp.* נְסֵה) *tr. bestrahlen, -leuchten, -scheinen* PS. 4, 7 (*Rashi*), mithin die org. W. נָס־ה = נָס II, נָץ.

נָסַח (*fut.* יִסַּח) *tr. weg-, ausreissen*, aus einem Lande PS. 52, 7, d. h. in Verbannung führen; *niederreissen*, ein Haus SPR. 15, 25; *ab-, fortrücken*, eine Wache, d. h. ablösen. Dav. מַסָּח.

Nif. נִסַּח (*fut.* יִסַּח) *weggerissen, vertrieben werden* SPR. 2, 22; DT. 28, 63.

Die org. W. נָ־סַח hängt mit der in נָ־סַע, נָ־סַק I, זָח, נָ־סַג, פָּ־סַח eng zusammen; zur aussersemit. Vergleichung s. *Pott*, etym. Forsch. I, S. 268.

נָסַח *aram. tr.* s. v. a. hebr. נָתַשׁ.

Itpe. אִתְנַסַּח (*fut.* יִתְנַסַּח) *fortgerissen, -getrieben, herausgerissen werden* ESR. 6, 11.

נֶסֶךְ (mit *suff.* נִסְכָּם, *pl. c.* נִסְכֵּי, mit *suff.* נִסְכֵּיהֶם, v. נָסַךְ I) *m.* 1) *Gussbild*, wie נֶסֶךְ DAN. 11, 8, wie auch פֶּסֶל = מַסֵּכָה, im Ganzen also = מַסֵּכָה. — 2) *das Ausgegossene, Spende, Guss-, Trankopfer* DT. 32, 38, = נָסָךְ, נָסָךְ. — 3) eig. ein unter נֶסֶךְ Geweiheter od. Ernannter, dah. *Gebieter, Herrscher, Fürst*, svw. אַלּוּף JOS. 13, 21; EZ. 32, 30; MICH. 5, 4; PS. 83, 12, mithin = מָשִׁיחַ.

נָסַךְ I (*fut.* יִסֹּךְ; *inf. c.* נְסוֹךְ) *tr.* 1) *giessen, aus-*, יַיִן, als Libation, mit לְ d. P. HOS. 9, 4, d. h. *verehren*, gew. נָ׳ שֶׁמֶן נֶסֶךְ EX. 30, 9, wof. JES. 57, 6 נָסַךְ לְ; übertr. *weihen, einsetzen*, unter Darbringung v. נֶסֶךְ PS. 2, 6; *ausgiessen*, רוּחַ תַּרְדֵּמָה JES. 29, 10. — 2) *schmelzen, giessen*, Gussbilder, v. Metall JES. 40, 19; 44, 10. Dav. נֶסֶךְ, נָסָךְ, נָסִיךְ, מַסֵּכָה 1.

Nif. נִסַּךְ *eingesetzt werden* SPR. 8, 23.

Pi. נִסֵּךְ (*fut.* יְנַסֵּךְ) *ausgiessen*, mit לְ d. P. 1 CHR. 11, 18, wof. 2 S. 23, 16 das Hif.

Hif. הִסִּיךְ (*inf. c.* הַסִּיךְ; *fut.* יַסִּיךְ, *ap.* יַסֵּךְ) *als Libation ausgiessen*, dem Jehova 2 S. 23, 16 od. den Götzen JER. 44, 17, gew. לַיהוָה נָסַךְ NU. 28, 7, doch auch דָּם PS. 16, 4.

Hof. הֻסַּךְ (*fut.* יֻסַּךְ) *ausgegossen werden* EX. 25, 29; 37, 16. — Vgl. סוּךְ II.

נָסַךְ II *flechten, knüpfen, weben*, ar. نَسَجَ, mit סָךְ I, סָךְ II, סָךְ I zus.hängend, dah. 1) *umhüllen, -decken* JES. 25, 7; 2) *eine*

Digitized by Google

Verbindung eingehen, ein Bündniss machen 30, 1. Dav. מַסֵּכָה 2, מִסֶּכֶת.

נֶסֶךְ u. נָסֶךְ (in P. נֵסֶךְ, mit *suff.* נִסְכִּי; *pl.* נְסָכִים, mit *suff.* נִסְכֵּיהֶם, נִסְכֵּיהֶן; v. נָסַךְ I) *m.* 1) *Guss-, Trankopfer* GN. 35, 14, mit מִנְחָה verbunden JER. 7, 18; Jo. 1, 9 13; 2, 14, dah. שֶׁפֶךְ נֶ׳ לְ JES. 57, 6, נָסַךְ נֶ׳ לְ Ex. 30, 9, d. h. *Verehrung erweisen;* neben זֶבַח LEV. 23, 37, שְׁלָמִים NU. 29, 39. — 2) *Gussbild*, s. v. a. מַסֵּכָה u. נְסִיךְ (DAN. 11, 8) JES. 41, 29, neben פֶּסֶל 48, 5.

נָסַךְ (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. נָסַךְ I *ausgiessen;* dav. נְסָךְ.

Pa. נִסֵּךְ (*inf. c.* נַסֵּכָה) *opfern, weihen,* נִיחֹחִין (Opfer) DAN. 2, 46; ar. نسك.

נְסַךְ (*def.* נִסְכָּא, *pl.* נִסְכִּין, mit *suff.* נִסְכֵּיהוֹן) *aram. m. Guss-, Trankopfer* ESR. 7, 17.

נִסְמָן (eig. part. Nif. v. סָמַן) *m. das Bezeichnete, Ausersehene*, d. h. *das abgesteckte Ackerfeld* JES. 28, 25 (Trg.).

נָסַס I (nur *part. m.* נֹסֵס) *intr.* eig. *abgemagert, -gezehrt sein*, dah. *siech, krank sein*, נֹסֵס *Siecher* JES. 10, 18, auf מָסַס I anklingend, mit dem es wurzelhaft zus.-hängt. Die org. W. נָס, syr. ܢܣ, ar. نَشَّ (abnehmen, v. Wasser), liegt auch in אָ־נַשׁ, נָשׁ I.

נָסַס II (K. ungbr.) *intr. schimmern, glänzen, strahlen*, u. wie sonst die ZW. dieses Begriffes, auch *blühen* (s. נָצַץ), *erhoben, weithin sichtbar sein*, vgl. ar. نَصَّ (VIII. hoch sein); die org. W. auch in נָשָׂא. Dav. נֵס. נוֹסָסָה JES. 59, 19 gehört zu נוּס.

Hitp. הִתְנוֹסֵס (*part.* מִתְ־) *sich erheben, hervortreten, -glänzen*, ZACH. 9, 16 *Steine der Zier erheben sich glänzend auf seinem Lande.* הִתְנוֹסָס Ps. 60, 6 s. נוּס u. קָשַׁט.

נָסַע (*part.* נֹסֵעַ; *inf. abs.* נָסוֹעַ, *c.* נְסֹעַ, mit *suff.* נָסְעָם; *imp.* סַע, סְעוּ; *fut.* יִסַּע) *tr.* eig. *fortstossen, -rücken, -reissen*, in seiner org. W. נָ־סַע mit der in נָ־סַח, זַח I u. זוּעַ ident. Dah. *herausreissen*, יָתֵד (Zeltpflock) JES. 33, 20; מְזוּזָה (Thürpfoste) RI. 16, 3; יְתֵד הָאֶרֶג (Webe-Pflock) 16, 14, gew. *abbrechen*, ein Nomadenzelt, übertr. *fortziehen*, v. Menschen GN. 33, 17; NU. 12, 16, Kriegsheeren Ex. 14, 10; 2 KÖ. 19, 8, v. der Feuersäule u. dem heil. Zelt NU. 1, 51, v. Sturm 11, 31, v. der Bundeslade 10, 35; *wandern* GN. 12, 9; NU. 10, 33; *aufbrechen*, v. Hirten mit der Heerde JER. 31, 24, v. der Heerde allein ZACH. 10, 2. In den Derivaten noch: *absprengen, losbrechen*, Steine; *ziehen, spannen*, den Bogen (ar. نَزَعَ), *forttreiben, -schiessen.* Dav. מַסָּע, מַסָּע.

Nif. נִסַּע *losgerissen werden*, מֵיתַר = יֶתֶר (Zeltstrick) HI. 4, 21; דִּוֹר (Wohnung) der Seele, d. h. der Leib JES. 38, 12.

Hif. הִסִּיעַ (*part.* מַסִּיעַ, *fut.* יַסִּיעַ, *ap.* יָסַע) *aufbrechen, fortziehen lassen*, v. Menschen, Heerden Ex. 15, 22; *führen, leiten* Ps. 78, 52; *sich aufmachen lassen*, den Wind 78, 26; *losbrechen*, Steine (aus dem Steinbruch) KOH. 10, 9; 1 KÖ. 5, 31; *wegsetzen, entfernen*, e. Gefäss 2 KÖ. 4, 4; *entwurzeln, ausreissen*, e. Baum HI. 19, 10; *wegheben*, נָטָה; verpflanzen Ps. 80, 9.

נָסַק (nur *fut.* אֶסַּק, aus dem Aram.) *intr. sich erheben, steigen*, mit acc. wohin Ps. 139, 8; syr. fut. ܢܣܩ dass., u. imp. ܣܩ, inf. ܣܘܩ, Af. ܐܣܩ lassen sich nur auf נָסַק zurückführen, wie inf. Af. הַנְסָקָה.

נָסַק (Pe. ungbr.) *aram. intr.* dass.

Af. הַסִּיק (*inf.* הַנְסָקָה) *hinanbringen, aufsteigen lassen* DAN. 3, 22; 6, 24; die Bdtg. *heizen, anzünden*, im Trg., ist wie in הַעֲלָה.

Hof. הָסַק pass. DAN. 6, 24.

נָסָר ein Verbalstamm zu נִסְרֹךְ s. d.

נִסְרֹךְ *n. p.* eines Götterbildes der Bewohner Nineweh's, dem dort ein Tempel geweiht war 2 KÖ. 19, 37; JES. 37, 38. Man versteht darunter diejenige assyr. Gottheit, die nach *Adler* (hebr. נֶשֶׁר, arab. *nasr*) benannt u. mit einem Adler- oder Sperberkopf dargestellt wurde (*Philon* in Eus. praep. ev. I, 10), wie auch der ägypt. Sonnengott *Phra* einen Adlerkopf hatte. Zoroaster schildert diesen sperber- od. adlerköpfigen Gott (Philon l. c.) als den ersten, unsterblichen, unsichtbaren, ungebornen, untheilbaren Gott, der sich selber gleicht, der Naturgesetze kundig ist u. s. w. Doch die

Digitized by Google

Analogie der mit *Nun* gebildeten assyr. NW. weist auf die Ableitung vom assyr. ZW. *sarak* (vgl. ar. سَرَكَ) hin, welches *gewähren*, *spenden* bedeutet. Darnach bed. נָ, in seiner assyr. Urform *Nisruk* lautend, den *Spender* oder den *Gütigen*, *Gnädigen*.

נָסַת zu הִסְתִּיר s. סוּת.

נָעָה (ungbr.) 1) *tr.* lieblich reden, übertr. *schmeicheln*, ar. نَغَى III. Dav. n. p. נֹעָה. — 2) s. v. a. נָאָה I sich behaglich niederlassen. Dav. נְוֵה u. נְעִית abgekürzt נְעִי im n. p. נְעִיאֵל.

נֵעָה (v. נָעָה 2; *Niederlassung*) *n. p.* einer Ortschaft in Sebulûn Jos. 19, 13.

נֹעָה (v. נָעָה 1; *Schmeichelnde*) *n. p. f.* Nu. 26, 33.

נְעוּרוֹת (v. נָעַר gebildet) *f. pl.* (coll.) *Jugend*, *Kindesalter*, bildl. *die Jugend eines Volkes* Jer. 32, 30.

נְעוּרִים (v. נָעַר gebildet) *m. pl. Kindheit*, *Knabenzeit* Gn. 46, 34; *Jünglingsalter*, *Jugend* Spr. 5, 18; bildl. die Jugend eines Volks Jer. 2, 2; Ez. 16, 22.

נָעָז s. יָעַז I.

נְעִיאֵל (aus אֵל נְעִית; *Wohnstätte El's*) *n. p.* einer Ortschaft im Asher-Gebiet Jos. 19, 27; vgl. נֵעָה.

נָעִים *adj. m.*, נְעִימָה *f. hold* Hi. 1, 16 neb. יָפֶה; *angenehm* Ps. 133, 1; *lieblich*, v. כִּנּוֹר 81, 3; *ruhmvoll* 135, 3; neben יְקָר v. הוֹן Spr. 24, 4; *gütig* 23, 8. Der *pl. m. Freuden*, *Glück* Hi. 36, 11, *Glücksland* Ps. 16, 6; *pl. f. Glückseligkeit* 16, 11.

נָעַל (*fut.* יִנְעַל) *tr. verriegeln*, *-schliessen*, דֶּלֶת 2 S. 13, 17 18; Ri. 3, 24, גֶּן Hl. 4, 12, *verschliessen*, גַּל ib. Dav. נַעַל, מִנְעָל, מַנְעוּל. In וְאֶנְעֲצֵךְ (Ez. 16, 10) ist נָ denom. v. נַעַל.

Hif. הִנְעִיל ist denom. v. נַעַל s. d.

Was die GB. des St. anlangt, so scheint diese *fesseln*, *binden*, *knüpfen* gewesen zu sein, wie noch ar. نَكَلَ (fesseln) u. نَعَلَ (in den Derivaten), sodann *umhüllen*, *-decken*, u. נָעַל wäre demnach mit מָעַל (s. d.) im Grundbegriffe ident.

נַעַל (mit *suff.* נַעֲלִי, *du.* נַעֲלַיִם, *pl.* נְעָלִים u. נְעָלוֹת) *f.* eig. Umhüllung, -kleidung des Fusses, *Schuh*, der durch Riemen (שְׂרוֹךְ) am Fuss befestigt war Gn. 14, 23; 1 Kö. 2, 5; חָלַץ נַ' Dt. 25, 9, שָׁלַף נַ' Rt. 4, 8 *den Schuh ausziehen*; נָשַׁל נַ' Jos. 5, 15 *den Schuh abwerfen*; שִׂים נַ' בְּרֶגֶל *einen Schuh anziehen* Ez. 24, 17; *den Schuh auf etw. werfen* Ps. 60, 10, d. h. es in Besitz nehmen; das Ausziehen des Schuhes u. Uebergabe desselben an einen Andern war alte Sitte, um Tausch od. Lösung zu bezeugen Rt. 4, 7 8; auch wurden Schuhe als etw. Geringfügiges betrachtet Am. 2, 6; 8, 6. S. noch מִנְעָל. Dav.

נָעַל (*fut.* יִנְעַל) *denom. beschuhen* mit acc. Ez. 16, 10.

Hif. הִנְעִיל dass. 2 Chr. 28, 15.

נָעַם (*fut.* יִנְעַם) *intr.* eig. *zart*, *weich sein*, v. Pflanzen u. Kleidern, *mild sein*, v. der Rede, *schmelzend sein*, v. Gesange, dah. *hold* Hl. 7, 6; *lieblich*, v. דֶּשֶׁא Spr. 2, 10; *mild sein*, v. אֲמָרִים Ps. 141, 6; *fruchtbar*, *ergiebig*, v. einem Lande Gn. 49, 15, *wohlschmeckend* Spr. 9, 17; *wohl* 24, 25; *theuer* 2 S. 1, 26; *werth sein* Ez. 32, 19. Dav. נְעַם, נֹעַם, נַעֲמָן, מַנְעַם u. viell. מְנָעִים (= מַנְעַמִּים) u. n. p. נַעַם, נַעֲמָה, נַעֲמִי, נַעֲמָן, חֲנַמְאֵל, נַעֲמִי, נַעֲמִי (in אֲחִינֹעַם, אֲבִינֹעַם).

Die GB. dieses St. ist aus den vielfachen Anwendungen und Ableitungen klar u. ar. نَعَمَ, نَعِمَ, نَعُمَ ist dass.

נַעַם (*Lieblichkeit*, *Huld*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m. Geziemtheit* Spr. 15, 26, *Lieblichkeit* 3, 17; *Huld*, *Gnade*, *Gunst* Ps. 90, 17; Zach. 11, 7 = טוֹב Ps. 27, 4. Sonst in den n. p. אֲחִינֹעַם, אֲבִינֹעַם.

נַעֲמָה (*Huld*) 1) *n. p. f.* Gn. 4, 22; 1 Kö. 14, 21. — 2) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 41, u. — 3) in Idumäa, dah. gent. נַעֲמָתִי Hi. 2, 11. Vgl. phön. עַשְׁתֹּר־נַעֲמָא, Astronome, Name der Göttermutter u. des Venusgestirns, n. p. גְּדַנַעֲמָא (s. גַּד), חֲנַמְאֵל, Nemanun u. a. m.

נַעֲמִי s. נַעֲמָן.

Digitized by Google

נַעֲמִי (aus נַעֲמִיָּה, *Jah ist Huld*) *n. p. f.* Rt. 1, 2 flg.

נֹעַם (*pl.* נְעָמִים) *m.* 1) *pl. Lieblichkeit, Freude* von Pflanzen Jes. 17, 10. — 2) (*Huldreicher*) *n. p. m.* Gn. 46, 21; Nu. 26, 40; 2 Kö. 5, 1; patr. נַעֲמִי für נֹעָמִי Nu. 26, 40.

נַעֲמָתִי s. נַעֲמָה.

נָעַץ (ungbr.) *tr. stechen, ein-*, v. Dorn, mit aram. נְעַץ, ar. نَعَصَ u. hebr. נָאַץ I, נָצַ־ח in Form u. Bdtg. zus.fallend. Die org. W. in אָ־נַ־שׁ, עָ־נַ־שׁ (s. d.) ist damit verwandt. Neben naz gab es eine W. *'az* in gleicher Bdtg., trg. עֲזָא, syr. ܥܙ.

Pi. נַעֲצֵץ s. נַעֲצוּץ.

נַעֲצוּץ (־צִים) *m. Dornhecke, -busch, -dickicht* Jes. 7, 19; 55, 13.

נָעַר I (3 *pl.* נָעֲרוּ) *intr. brüllen, knurren*, v. Löwen Jer. 51, 38, viell. NF. v. נָחַר II, ar. نَخَرَ (schnauben), syr. ܢܚ dass., talm. auch v. Schreien des Esels. Fälschlich haben Einige נָעוֹר Zach. 2, 17 in diesem Sinne gefasst.

נָעַר II (*p. pass.* נָעוּר) *tr. hinundher bewegen, schütteln, stossen*, dah. *wegstossen, -schieben*, כַּפַּיִם Jes. 33, 15, *abschütteln*, die Blätter 33, 9, wo das Obj. fehlt; *ausschütteln*, חִצָּן Neh. 5, 13, dah. נָעוֹר = רַק ib.; *wegtreiben, -jagen*. Dav. נַעַר, נַעֲרָת 2.

Nif. נִנְעַר (*fut.* יִנָּעֵר, *part.* נִנְעָר = נִנְעָר Zach. 11, 16, wie für נַעַר gelesen wird) *gescheucht*, d. h. hinundher geschüttelt werden, v. Heuschrecken u. Menschen Ps. 109, 23; Hi. 38, 13 *und die Frevler werden weggescheucht aus ihr; sich schütteln*, um sich der Fesseln zu entledigen Ri. 16, 20; נָעַר Zach. 11, 16 *das Verschlagene, Umherirrende*. S. נָעַר 2.

Pi. נִעֵר (*fut.* יְנַעֵר) *umhertreiben, -stossen, ruhlos machen* Neh. 5, 13; *hinausstossen, -treiben*, בְּתוֹךְ הַיָּם Ex. 14, 27; Ps. 136, 15.

Hitp. הִתְנַעֵר *sich abschütteln*, מֵעָפָר, d. h. ihn von sich abschütteln Jes. 52, 2.

Die org. W. נָ־עָ־רָ liegt auch in עֵר III (עוּר), worin der Begriff der Regsamkeit u. des Hinundherbewegens liegt.

נָעַר III (ungbr.) St. zu נָעַר und dessen Ableitungen (נְעָרָה, נְעוּר u. ח. p. נַעֲרָן, נַעֲרִיָּה), über dessen GBdtg. man nicht klar ist. Nach *Fürst*, Conc. s. v. ist das NW. נָעַר primitiv, mit skr. nṛi, nara Mann, nari Weib, zend. naere, pers. nar, Mann, gr. ἀ-νήρ, sab. ανερ-ίνη = ἀνδρία, νέρ-ων = ἀνδρεῖος, alban. νιερί zus.hängend; nach Andern mit נָעַר II in Bdtg. ausstossen, *gebären*. Besser s. v. a. نَعَرَ, نَغَرَ *sprossen, wachsen*, woher نَجْر Wurzel, نَغَر Junges.

נַעַר (mit *suff.* נַעֲרְךָ, נַעֲרוֹ; *pl.* נְעָרִים, *c.* נַעֲרֵי, mit *suff.* נְעָרָיו; s. נָעַר III) 1) *das Neugeborne, das Kind* Ex. 2, 6; Ri. 13, 5, noch nicht entwöhnt ib., dah. auch *Mädchen* = (dem späteren) נַעֲרָה u. mit dem weibl. Zeitwort verbunden Gn. 24, 14 16 28 55 57; 34, 3 12 u. a.; ebenso נְעָרִים *die Mädchen* Rt. 2, 21 od. *Kinder* (Knaben u. Mädchen) Hi. 1, 19, vgl. gr. ἡ παῖς; *Knabe*, der noch kein Unterscheidungsvermögen hat Jes. 7, 16 u. noch unerfahren ist, wobei jedoch, um nicht einen Jüngling zu verstehen, noch קָטֹן 1 S. 20, 35; 1 Kö. 3, 7 od. נַעַר 1 S. 1, 24, רַךְ 1 Chr. 22, 5 beigesetzt ist, ggs. זָקֵן Gn. 19, 4; *Jüngling*, der furchtsam Ri. 8, 20 und unerfahren Jer. 1, 6, der 20jährige Gn. 34, 19; 1 Kö. 3, 7; *der Junge*, als Altersbezeichnung 2 Kö. 8, 4; *der Jüngling, der junge Prophet; junger Bursche, Diener, Sklave* 1 S. 30, 13; *Hirtenbursche, -knecht* Gn. 37, 2; *Priesterbursche, -diener* 1 S. 2, 13; *der junge Knecht* Rt. 2, 5; überh. *Diener* jeder Art Ex. 33, 11; 2 S 9, 9; 2 Kö. 4, 12; *Hirt* Gn. 14, 24; *junger Krieger* 1 Kö. 20, 15; *junger Sohn* Hi. 29, 5; bildl. *Volk in seiner Jugend* Hos. 11, 1. — 2) (v. נָעַר II) *m. das Umhergetriebene, -gescheuchte, -irrende*, v. Schafen Zach. 11, 16 (LXX, Vulg.; dag. Syr. das *Junge*, v. Schaf).

נְעַר (denom. v. נַעַר als Abstraktbildung, vgl. אַלְמָן) *m. Jugend* Hi. 33, 25; 36, 14; Ps. 88, 16, sonst dafür נְעוּרִים.

נַעֲרָה (*pl.* נְעָרוֹת) *f.* 1) *Mädchen*, als

Digitized by Google

spielendes Kind Hi. 40, 29, erwachsenes 1 Kö. 1, 3, das בְּתוּלָה 1, 2; *junges Weib* Rt. 2, 6; eine verheirathete פִּלֶגֶשׁ Ri. 19, 3; *Dirne, Metze* Am. 2, 7; *Magd, Dienerin* Gn. 24, 61; Spr. 9, 3; 31, 15, immer mit dem Beibegriffe der Jugend. S. נָעַר 1. — 2) eig. *Wassersturz*, v. נָעַר = נָגַר w. s.) *n. p.* einer Stadt an den Grenzen des Efrajim-Gebietes Jos. 16, 7, wofür 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן. — 3) *n. p. f.* (*Sprosz, Nachkomme;* vgl. נֶצֶג) 1 Chr. 4, 5.

נְעֹרוֹת s. נְעוּרוֹת.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נַעֲרָיָה (*Jah ist* נָעַר od. נַעַר d. h. *Verscheucher, -treiber*, der Frevler, v. נָעַר II) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 22; 4, 42.

נְעָרִים s. נְעוּרִים.

נַעֲרָן s. נַעֲרָה 2.

נְעֹרֶת *f. das vom Flachs Abgeschüttelte, Werg, Abwurf* Jes. 1, 31; Ri. 16, 9.

נָעַשׁ angen. St. zu עָשַׁשׁ s. d.

נָף s. מוֹף.

נָפַג (ungbr.) *intr. wachsen, sprossen*, svw. נָבַב I, צָמַח IV, aram. נְבַג, in seiner org. W. נָ־פַ־ג mit skr. wah, bah (wachsen) identisch. Dav.

נֶפֶג (*Spross*) *n. p. m.* Ex. 6, 21; 2 S. 5, 15.

נָפָה (ungbr.) *intr. erhoben, gewölbt, hügelig sein*, in seiner org. W. נָפַ־ה mit נָתָה III, ar. نَاطَ, אָ־נָתָה I, נָבַ־ה I u. נָבַב II, ar. نَبَأَ ident. Dav. נָפָה 1, נֹפֶת.

נָפָה *f.* 1) (n. d. F. שְׁנַת v. נָפָה, als n. p. im sg. c. נָפַת u. pl. c. נְפוֹת st. נָפֵת u. נְפוֹת mit Festhaltung des ָ) *Anhöhe, Hügel*, dah. *n. p.* des hügeligen Gebietes um דֹּר od. דְּאֹר (im Menashe-Gebiet), vollst. נָפַת דֹּר Jos. 12, 23, נָפַת דְּאֹר 1 Kö. 4, 11, נְפוֹת דּוֹר 11, 2, d. h. *Hügelgebiet um Dôr.* — 2) *Sieb* Jes. 30, 28, v. נוּף I.

נְפוּסִים (*Ausbreitungen*, s. נָפַס) *n. p.* einer Familie Esr. 2, 50, K'tib נְפִיסִים.

נָפַח (*fut.* יִפַּח, *inf. c.* פַּחַת Ez. 22, 20) *tr. blasen, anfachen*, das Feuer, mit oder ohne בְּ Jes. 54, 16; Ez. 22, 21; *dreinblasen*, dass es auseinander stiebt, mit בְּ Hag. 1, 9; *weg-, ausblasen*, נָפַשׁ Jer. 15, 9; *einblasen, -hauchen*, נָשַׁמָה Gn. 2, 7; *in etwas blasen, hauchen* Ez. 37, 9; übertr. *aushauchen*, Wohlgeruch; *duften* (s. תַּפּוּחַ); *aufblasend, anschwellend machen* (ar. نَفَخَ); *kochend, siedend machen*, דּוּד, indem der Inhalt anschwillt Jer. 1, 13; Hi. 41, 12, ar. فَاحَ bullivit olla. Möglich dass der Begriff *kochen, sieden* v. *drängen, treiben* ausgeht; zur org. W. vgl. נָ־פַח, פָּחַח. Dav. מַפָּחַת, מַפָּח, תַּפּוּחַ, hingg. ist n. p. נֹפַח NF. v. נֹבַח.

Pu. נֻפַּח *ausgeblasen werden*, v. Feuer Hi. 20, 26.

Hif. הִפִּיחַ *verhauchen lassen*, das Leben, bildl. *zu Tode quälen, auf den Tod drängen* Hi. 31, 39; *wegblasen*, d. h. *verachten, geringschätzen* Mal. 1, 13.

נֹפַח (*Hügel*) *n. p.* einer Stadt Nu. 21, 30, sonst נֹבַח (s. d.); vgl. תַּפּוּחַ.

נְפִיל (*pl.* נְפִילִים; v. נָפַל I) *m.* eig. Hochgestreckter, Grosser, Starker, *Riese*, durch Zeugung der בְּנֵי אֱלֹהִים mit Menschentöchtern entstanden Gn. 6, 4; v. עֲנָקִים ausgesagt Nu. 13, 33, trg. נְפִלָא (pl. נְפִלִין od. נְפִלֵי) v. Orion, als Himmelsriesen; der Messias heisst dah. in der spätern jüd. Tradition גְּבַר נְפִלֵי = גְּבַר כּוֹכָב. S. פִּיל.

נְפִישִׂים (s. נְפוּסִים) *n. p.* einer Familie Esr. 2, 50 K'tib, neben נְפִישֶׁסִים, aus welchen beiden נְפִישְׁסִים zus. geschmolzen Neh. 7, 52.

נָפִישׁ (= נָפַשׁ, n. d. Aram.: *zahlreich, viel*) *n. p.* eines Sohnes Ismaels u. dann eines Stammes am Eufrat Gn. 25, 15; 1 Chr. 5, 19.

נְפִישִׂים s. נְפוּסִים.

נְפִישְׁסִים s. נְפִישִׂים.

נָפַךְ (ungbr.) *intr.* eig. *glühen, brennen*, dah. *schimmern, glänzen*, v. der hellrothen Farbe, dav. נֹפֶךְ. — Die org. W. נָ־פַ־ךְ liegt auch in פָּחַ־ם *glühen, brennen*

Digitized by Google

(davon פֻּחִים und פֶּחָם, s. d.), in יָ־פַח I u. a. m.

נֹפֶךְ *m.* der glühende, rothe Stein, dah. *Karfunkel* (j. Trg. I u. II) od. *Rubin* Ex. 28, 18; 39, 11; Ez. 27, 16 (wo LXX נֹפֶת gehabt); 28, 13.

נָפַל I (ungbr.) *intr. gross, hochgestreckt, dick, stark, kräftig sein*, v. Körper, in seiner org. W. יָ־פַל mit der in פָּל I, III (פּוּל) zu פִּיל, פּוּל, פּוֹל, in בָּעַל, בּוּל (בּוּל) zu בּוּל, בָּל, עָ־פַל (hoch, anschwellend, stark, fest sein), נָ־בַל II, in ar. فَالَ, فَالَ (fett, dick, feist sein), نَـبْـلٌ (emporragen) ident.; vgl. skr. bal, wov. bala *Kraft*, lat. val-ere. Dav. נְפִיל.

נָפַל II (*inf. c.* נְפֹל, mit *suff.* נָפְלוֹ u. נִפְלוֹ, *fut.* יִפֹּל) *intr. niederfallen, -sinken*, auf die Erde, v. Menschen Ri. 5, 27; Jes. 8, 15; *herabfallen*, v. Stuhl, מֵעַל 1 S. 4, 18; בְּ אָחוֹר Gn. 49, 17 *rücklings herabfallen*; mit בְּ *in* etw. *fallen* Ps. 7, 16, auch mit אֶל Jes. 24, 18 u. עַל Am. 3, 5; *fallen*, v. leblosen Dingen, v. Gebäuden Ri. 7, 13, Bergen Hi. 14, 18, d. h. *ein-, zus. stürzen; niederfahren*, v. Blitz 1, 16, *niederfallen*, v. Thau 2 S. 17, 12, mit acc. d. O. *wohin*, auch mit עַל Lev. 11, 32, תַּחַת Ps. 45, 6, wenn der Begriff des *wohin* modificirt sein soll, und mit מִן, מֵעַל *woher; hingestreckt sein, liegen* Ri. 3, 25; Est. 7, 8, in Verzückungen Nu. 24, 4. Redensarten u. Uebertragungen: *fallen*, im Kriege Ri. 20, 44; 1 S. 4, 10, mit בַּחֶרֶב Nu. 14, 43; *umkommen*, durch Hunger od. Pest Ez. 6, 11; *in die Hand J.'s fallen*, d. h. durch ihn umkommen Ri. 15, 18; Kl. 1, 7, doch steht dafür auch נָפַל לִפְנֵי יְ 1 S. 14, 13; בְּ לְמִשְׁפָּט Ex. 21, 18 *auf's Krankenlager fallen, erkranken*, vgl. *πίπτειν ἐπὶ τὴν κλίνην* (Judit 8, 3); *geboren werden, in's Leben treten* Jes. 26, 18, vgl. *πίπτειν* u. cadere (s. נֵפֶל); *abfallen*, v. menschl. Gliedern, die sich ablösen Nu. 5, 21; *senken*, פָּנִים, d. h. *finster, unmuthig sein* Gn. 4, 5; *sinken, fallen, ent-*, v. לֵב (Muth), mit auf das Subj. sich beziehendem עַל 1 S. 17, 32, d. h. muthlos werden, vgl. הִתְעַטֵּף נֶפֶשׁ עָלַי Jon. 2, 8, לֵב נֶהְדָּף עָלַי Ps. 42, 7, נֶפֶשׁ תְּשׁתּוֹחָח עָלַי Hos. 11, 8; *stürzen*, in's Unglück 2 S. 1, 10, doch steht auch zuw. dabei בְּרָעָה Spr. 28, 14; *herabkommen* 2 Kö. 14, 10; *zu Grunde gehen*, v. Staate Jes. 21, 9; יָ׳ גּוֹרָל *das Loos fällt, trifft*, mit עַל d. P. auf Jem. Jon. 1, 7; Ez. 24, 6, hingg. mit לְ d. P. *Jemandem zufallen*, dass er es erhält Nu. 34, 2; Ps. 16, 6; *herabfallen*, v. Himmel, d. h. gesendet werden, דָּבָר (Drohspruch) Jes. 9, 7; in diesem Sinne נָפַל עַל פְּ׳ *über Jem. kommen*, רִיחַ יְ׳, d. h. in Jem. sich einsenken Ez. 11, 5; 8, 1, dah. später (Dan. 4, 28; das Buch Adam 1, 66) *sich offenbaren;* נָפַל עַל *über-, befallen* Jmdn., תַּרְדֵּמָה Gn. 15, 12, אֵימָה ib.; פַּחַד Ex. 15, 16, הוֹד Jes. 47, 11, חֶרְפָּה Ps. 69, 10, d. h. treffen; *ausfallen, sich wenden*, v. einer Sache Rt. 3, 18, vgl. Esr. 7, 20; *umstürzen*, was aufrecht steht, bildl. nicht bestehen, v. Versprechen Jos. 21, 43, vollst. נָ׳ אַרְצָה 2 Kö. 10, 10; *weg-, ausfallen*, יָמִים Nu. 6, 12; *fallen*, aus den Plänen (מִמְּלִיצוֹת), d. h. in deren Durchführung scheitern Ps. 5, 11; נָ׳ מִן *niedriger sein als* Hi. 12, 3; 13, 2, od. mit folg. לִפְנֵי Est. 6, 13; *sich niederwerfen, -lassen* 2 S. 1, 2; mit Beisatz עַל פָּנִים Gn. 17, 3, לִפְנֵי אַרְצָה 2 S. 14, 4, לְאַפַּיִם 1 S. 20, 41, לִפְנֵי רַגְלֵי פְ׳ Gn. 44, 14, לִפְנֵי פְ׳ Est. 8, 3; נָ׳ עַל־צַוְּארֵי *um den Hals fallen* Gn. 33, 4; נָ׳ עַל־חֶרֶב *sich in das Schwert stürzen* 1 S. 31, 4; נָ׳ בְּעַד הַשָּׁלַח *sich von hinter der Waffe nach vorn hin stürzen* Jo. 2, 8; *einfallen, -dringen* Hi. 1, 15 und mit בְּ Jos. 11, 7; *sich herablassen, -springen* Gn. 24, 64; 2 Kö. 5, 21; *sich niederlassen*, v. einem Heere Ri. 7, 12; Gn. 25, 18 = שָׁכַן 16, 12; *demüthig sein*, v. תְּחִנָּה Jer. 36, 7, aber auch *sich niederlassen, weilen* 37, 20; *abfallen* u. *übergehen*, mit עַל Jer. 21, 9 od. אֶל 37, 13. Dav. נֶפֶל, מַפָּל, מַפָּלָה, מַפֻּלָה.

Hif. הִפִּיל (*part.* מַפִּיל, *inf. c.* הַפִּיל u. הַנְפִּל, *fut.* יַפִּיל, *ap.* וַיַּפֵּל) caus. v. Kal *fallen machen*, e. Stein Nu. 35, 23; *fallen lassen*, in einen Schlaf Gn. 2, 21, *stürzen*, in's Schwert, d. h. durch dasselbe tödten Jes. 37, 7, mit Weglassung v. בַּחֶרֶב Ez. 6, 4; *in die Hand J.'s fallen*

Digitized by Google

lassen 1 S. 18, 25, d. h. überliefern; *zus.-fallen lassen* Nu. 5, 22; *hineinwerfen*, עַל אֵשׁ Jer. 22, 7, *niederstürzen*, e. Mauer 2 S. 20, 15; *niederhauen* Jer. 19, 7; *fällen* 2 Kö. 3, 19; *gebären* Jes. 26, 19; *werfen*, d. Loos Spr. 1, 14 und ohne גּוֹרָל 1 S. 14, 42, mit לְ d. P. *durch's Loos zutheilen* Jos. 13, 6; הִפִּיל פָּנִים *das Gesicht sinken machen*, d. h. traurig machen Hi. 29, 24; auch *finster anblicken*, *zürnend ansehen* Jer. 3, 12; הִפִּ' תְּחִנָּה *die Bitte niederlegen* 38, 26; *ein Versprechen fallen lassen*, d. h. es nicht aufrecht erhalten 1 S. 3, 19; allg. *lassen*, *ab-* Ri. 2, 19.

Hitp. הִתְנַפֵּל *sich niederwerfen*, mit לִפְנֵי פָ' Dt. 9, 18 und ohne dass. Esr. 10, 1; הִתְנַ' עַל *über* Jem. *herfallen* Gn. 43, 18.

Pi. נִפֵּל (Steigerungsform) *stürzen*, *fallen* Ez. 28, 23, wof. jedoch 6, 7 u. 30, 4 einfach נָפַל steht.

נָפַל (*fut.* יִפֹּל, in Trg. יִפַּל) *aram.* s. v. a. hebr. נָפַל II, dah. *herab-*, *herniedergelangen* Dan. 4, 28, vgl. Jes. 9, 7; *zufallen* Esr. 7, 20; *sich niederwerfen* Dan. 2, 46, mit עַל אַנְפּוֹהִי.

נֵפֶל *m. Geburt*, *unzeitige*, *Fehlgeburt* Ps. 58, 9; Koh. 6, 3; v. נָפַל geboren w.; ar. نَفْل.

נִפְלָאוֹת s. פָּלָא *Nif.*

נֶפֶס s. נְפִיסִים, נְפִיסִים u. נָפַשׁ.

נָפַץ (*part. pass.* נָפוּץ, *inf. abs.* נָפוֹץ; *imp.* u. *fut.* v. פּוּץ) 1) *intr. zerstäuben*, *umher verstreut sein*, mit מִן 1 S. 13, 11; *auseinandergetrieben sein*, vor (מִן) etw. Jes. 33, 3; *sich ausbreiten* Gn. 9, 19, v. Exulanten Jes. 11, 12. — 2) *tr. zer-*, *umherstreuen*, *-schleudern*, *-werfen*, *zertrümmern*, כֵּלִים Jer. 22, 28; כַּדִּים Ri. 7, 19. Dav. נֵפֶץ.

Pi. נִפֵּץ (*fut.* יְנַפֵּץ) *zertrümmern*, *-schlagen*, נְבָלִים Jer. 48, 12; כְּלֵי יוֹצֵר Ps. 2, 9 (bildl.); *zerschmettern*, עוֹלָלִים 137, 9; אִישׁ אֶל־אָחִיו Jer. 13, 14 *aneinanderschmettern*; *zerstreuen* Jer. c. 51. Dav. נַפֵּץ.

Pu. נְפַץ (*part. f. pl.* מְנֻפָּצוֹת) *umhergeschleudert*, *-gestreut werden* Jes. 27, 9.

Hif. הִפְרִיץ nur in Derivaten מַפָּץ, מַפֵּץ.

Die org. W. נָ־פָץ liegt auch in פֵּץ, ar. فَصَّ u. geht in andere Bdtgen. über.

נֵפֶץ *m.* eig. Zerstreuer, -stieber, dah. *Sturmwind* Jes. 30, 30, trg. בְּדוּר. Nicht מְזָרִים sondern סוּפָה ist zu vergleichen.

נַפֵּץ *m. die Zerstreuung*, Dan. 12, 7 *und wenn man zu Ende führt* (וּכְכַלּוֹת) *die Zerstreuung* (d. h. das Exil) *eines Griffes* (יָד, d. h. Theiles) *des heil. Volkes*, d. h. wenn *Simon* u. *Judas* die in Galiläa und Gil'ad zerstreueten Volksgenossen nach Judäa heimgebracht haben werden, was noch vor Pfingsten 164 v. Chr. geschehen ist (1 Mak. 5, 23 45 53 54; 2 Mak. 12, 32).

נָפַק (3 *f.* נָפְקָה, 3 *pl.* נָפְקוּ, נָפְקָא, *part.* נָפֵק, *pl.* נָפְקִין; *imp.* פּוּק; *fut.* im Trg. יִפּוֹק) *aram. intr. hinausgehen*, *-schreiten* Dan. 2, 14; *ergehen*, v. einem Edikt, d. h. es wird veröffentlicht 2, 13, vgl. Lk. 2, 1; überh. wie hebr. יָצָא Dan. 5, 5; 7, 10, auch für *ausgegeben werden*. Dav. נָפְקָא.

Af. הַנְפֵּק, הַנְפֵּק (3 *pl.* הַנְפִּיקוּ) *herausbringen*, *-führen*, = hebr. הוֹצִיא Dan. 5, 3; Esr. 5, 14; 6, 5.

נָפְקָא (*def.* נָפְקְתָא) *aram. f. Ausgabe* Esr. 6, 4 8; neuhebr. הוֹצָאָה.

נָפַשׁ (ungbr.) *intr. sich ausbreiten*, *-dehnen*, *verbreiten*; v. einer Menge, und dann auch räumlich; dah. *zahlreich*, *viel*, *stark sein*. Dav. פ. ה. שׁ. נְפִישִׁים.

Die org. W. נָ־פַשׁ, mit der in נָ־פַס, נָ־פַץ, פַּשׁ zus.hängend, ist im Aram. in dieser Bdtg. häufig.

נָפַשׁ (K. ungbr.) *intr. athmen*, *hauchen*, bildl. *schnaufen*, als Lebenszeichen, dah. *leben*; *duften*, was ein Aus- u. Einathmen ist; ar. نفس, aram. נְפַשׁ, نفث dass. Die org. W. נָ־פַשׁ hängt vielleicht mit der in נָ־פַח zus. Dav. נֶפֶשׁ.

Nif. נִפַּשׁ (*fut.* יִנָּפַשׁ) *sich ausathmen*, *Athem schöpfen*, dah. *sich erquicken* Ex. 23, 12; 31, 17; 2 S. 16, 14.

נֶפֶשׁ (mit *suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ, *pl.* נְפָשׁוֹת, *c.* נַפְשׁוֹת, mit *suff.* נַפְשׁוֹתָם; Ez. 13, 20 נְפָשִׁים, wo jedoch besser mit den LXX נַפְשֹׁתֵיהֶם zu lesen) *f.* (*masc.* in Bdtg. *Wesen*

Digitized by Google

nur Gn. 2, 19; 46, 25 27; Nu. 31, 28, wo cod. sam. aber es ebenf. als fem. construirt hat) eig. *Hauch*, *Athem*, dah. 1) *Lebenshauch*, *-kraft*, *Leben*, das thierische, als im Athmen bestehend gedacht, wie רוּחַ, anima, *ἄνεμος*, darum נָ׳ נָפַח *den Lebensathem aushauchen* d. h. sterben Jer. 15, 9, הִפְשִׁיחַ נַפְשׁוֹ *tödten* Hi. 31, 39; allg. *Leben*, nicht der Lebenszustand (חַיִּים) od. das Lebensalter (יָמִים), sondern das innere, in jedem Athmenden befindliche Leben Ex. 21, 23, v. dem man יָצָא Gn. 35, 18, שׁוּב 1 Kö. 17, 21, בּוֹא 1 S. 20, 1, לָקַח Spr. 1, 19 u. s. w. aussagt; *der Kern des Lebens*, so dass die Gefährdung v. נֶפֶשׁ den Tod bringt Ps. 69, 2; Jer. 4, 10; הִכָּה נֶפֶשׁ *das Leben zerschlagen*, d. h. tödten Nu. 35, 11; v. Thieren Lev. 24, 18; רָצַח נ׳ *morden* Dt. 22, 26. Die Formeln אֶל־נֶפֶשׁ *auf das Leben hin* (abzielend), d. h. *um des Lebens willen* 1 Kö. 19, 3 (Trg.), gr. *τρέχειν περὶ ψυχῆς*, od. *gegen das Leben* Jer. 44, 7; בְּנַ׳ *um das Leben*, um den Lebenspreis 2 S. 23, 17; Spr. 7, 23 (vgl. בְּרֹאשׁ 1 Chr. 12, 19), *um des genommenen Lebens willen* 2 S. 14, 7; Jon. 1, 14, wie נֶפֶשׁ allein auch *das zu nehmende Leben* d. h. die Tödtung bedeutet Ps. 56, 7; לְנַ׳ *zum Leben gehörig* Gn. 9, 5. — 2) concr. *die* (thierische) *Seele*, als die Leben gebende, die dah. alle Bedürfnisse und sinnliche Empfindungen hat. In diesem Sinne wird v. נ׳ ausgesagt: erschrecken Ps. 6, 4, sich beruhigen 116, 7, begehren Jes. 26, 8, ekeln Hi. 10, 1; sich in Sprache äussern Ps. 34, 3; lieben Hl. 3, 2 4, festhalten od. loslassen Ps. 103, 2; 119, 129; hungern Spr. 10, 3, gekräftigt werden 11, 25, dursten 25, 25 u. fasten Ps. 69, 11 u. s. w., auch חַיָּה Gn. 12, 13 u. מוּת Ri. 16, 30. Sogar heisst es *Lebensmittel* Jes. 58, 10. Ferner wird es gebraucht wie לֵב um den Sitz der Affekte zu bezeichnen, als der Liebe Jes. 42, 1, der Freude Ps. 86, 4, der Furcht Jes. 15, 4, der Frömmigkeit Ps. 86, 4, des Muths Ri. 5, 21 u. s. w. Mit אֹרֶךְ, קֹצֶר verbunden drückt es *Lang-* od. *Kurzmüthigkeit* aus Hi. 6, 11; Nu. 21, 4, d. h. *geduldig* u. *ungeduldig*, wie auch רוּחַ zuw. daf. steht. Ferner als Sitz der Klage Hi. 30, 16, des jammernden Geschreies 24, 12, des Thränenvergiessens Ps. 119, 28, des Segnens Gn. 27, 4, des Stolzes Spr. 28, 25 (vgl. רְחַב לֵב 21, 4), des Willens und des Entschlusses Gn. 23, 8, der Willigkeit 1 Chr. 28, 9, der Einsicht u. des Wissens Ps. 139, 14; Spr. 19, 2, des Denkens Dt. 4, 9, des Gedankens u. Vergessens Kl. 3, 20. — 3) *das Athmende*, d. h. *Wesen* Jos. 10, 28, vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה Gn. 1, 24 od. נ׳ הַחַיָּה 1, 21 (lebendes Wesen), oft coll. v. Thieren Gn. 1, 21 24; 9, 10 u. nur selten mit Einschluss der Menschen 9, 16; für *Mensch* Dt. 24, 7; Ez. 22, 25; *Individuum* Lev. 5, 1, *Person* Ex. 1, 5, u. נ׳ אָדָם Nu. 31, 46, wo es dem Vieh entgegengesetzt ist; *Sklave*, *Kriegsgefangener* Gn. 12, 5; 14, 21, ggs. נ׳ מֵת רִכּוּשׁ; *eine todte Person*, *Leichnam* Nu. 6, 6 u. danach erst נ׳ allein Lev. 22, 4; Nu. 5, 2. Dieser Bdtg. schliesst sich an: *Selbst*, ipse Jes. 46, 2; Hos. 9, 4, nam. mit suff., um so das Reflexivum auszudrücken, vgl. skr. *âtman* Seele u. selbst, dt. Selb u. Seele. — 4) *Duft* Jes. 3, 20.

נָפַח (ungbr.) *intr. duften*, *hauchen*, mit נָפַשׁ u. aram. נְפַח (wov. נְפַחָא) ident. Dav. נֹפַח, hingg. stammt נָפַח nur von נוּחַ III od. v. נָפַח. Andere leiten das NW. נֹפַח v. נוּחַ II (s. d.) ab, = ar. نَفَى, was auch möglich ist.

נֹפַח (v. נָפַח u. d. F. דֹּלַח v. דָּלָה) *f. Anhöhe*, *Hügel*, dah. שִׁלְשֹׁת הַנֹּפַח Jos. 17, 11 allg. Bezeichnung der 3 Distrikte תַּעְנָךְ, מְגִדּוֹ u. עֵין־דֹּר, eig. *Dreihügel*, vgl. Tricollis, -lophus, wie auch später ein Complex von 10 zus.gehörigen Städten den Namen *Decapolis* führte.

נֹפֶת (v. נָפַח od. v. נוּחַ II = נָפַח) *f.* eig. das Wohlriechende, -duftende, was ausfliesst, dah. *Seim*, *Saft*, des Rohrs (צוּף = סוּף), d. h. *Zucker* Ps. 19, 11, mit Weglassung v. צוּפִים Hl. 4, 11, als Apposition dazu מָתוֹק Spr. 24, 13.

נַפְתּוּל (*pl.* ־לִים) *m. der Kampf*, *das Ringen* Gn. 30, 8; s. פָּתַל *Nif.*

נַפְתֻּחַ *n. p.* von Mittelägypten mit der Hauptstadt Memphis, wo die Gottheit

Digitized by Google

Ptah od. *Phtach* verehrt wurde, wie Memphis selbst „Wohnung des *Ptach*" hiess. Man versinnbildete in *Ptach* (פְּתַח) die hervorbringende, zeugende Weltkraft, so dass die W. mit פָּתַח (s. d.) zus.hängen kann. *Naftoach* kann kopt. Bildung Na-phthah d. i. das zu Phtha Gehörige sein, so dass es Volk u. Land zugleich sein kann. *Gent. pl.* נַפְתֻּחִים das mittelägypt. Volk GN. 10, 13; 1 CHR. 1, 11, wie פַּתְרֻסִים das Oberägyptens.

נַפְתָּלִי (nach LXX aus נֶפֶת־לִים, *Kämpfe*, verkürzt, richtiger nach GN. 30, 8 aus נַפְתּוּלֵי יְהוָה = תְּלוּלֵי יְהוָה *Kampf Jah's*) *n. p. m.* GN. 30, 8 u. dann Name eines Stammes 49, 21; NU. 1, 42; DT. 33, 23 u. des diesem Stamme gehörigen Gebietes (JOS. 19, 32 ff.) JES. 8, 23; in Verbindung mit Sebulûn stellte es später *Galiläa* dar Ps. 68, 28, vgl. MT. 4, 13 flg.

נֵץ (mit *suff.* נִצָּהּ, v. נָצַץ) *m.* 1) *Blume, Blüthe* GN. 40, 10, wo jedoch נִצָּהּ für נִצָּתָהּ steht, dah. fem. — 2) *Habicht* (LXX), *Sperber*, von seinem schnellen Fluge benannt HI. 39, 26 u. von dem es mehrere Abarten giebt LEV. 11, 16; DT. 14, 15; trg. נֵצָא, נְצָצָא, syr. ܢܸܨ.

נָצָא (nur *inf. abs.* נָצוֹא) *intr.* s. v. a. יָצָא *hinausgehen*, נָצוֹא תֵצֵא JER. 48, 9 *sie wird hinausgehen* (in die Wüste), vgl. 38, 17. Die Form steht, um auf צִיץ (Gefieder), d. h. נֵץ, anzuspielen, u. man fasst es unnöthig = נֵץ fliehen, wie נָצַח KL. 4, 15 = נוּעַ.

נָצַב (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. יָצַב *fest an einem Orte sein; stehen, sitzen, liegen; feststehen, errichtet, aufgerichtet, vor-, auf-, angestellt sein*, von welcher intr. GB. auch נָצַב, ar. نصب ausgeht. Die org. W. נָ־צָ־בָ, mit der in יָ־שָׁ־בָ zus.hängend, wird aus نَصَبَ (stellen, fest-; ausdauernd sein) klar; phön. נָצַב tr. Dav. נְצִיב, מַצֵּבָה, מַצֶּבֶת, מַצָּבָה, מִצָּבָה, מַצָּב, מַצֵּבָה, n. p. צוֹבָה, צִיבָא.

Nif. נִצַּב (nur *perf.* u. *part.*) *stehen*, v. Personen GN. 18, 2; 24, 13; *aufrecht stehen*, v. Sachen 37, 7; EX. 15, 8 כְּמוֹ גֵד; *stehen*, v. Wächter *auf* (עַל) der Warte JES. 21, 8, sonst mit עַל *an, bei, vor* Jem. od. etw. *stehen*, d. h. *gegenwärtig sein* GN. 45, 1; 1 S. 22, 7; *sich stellen*, mit לְ Jmdm. od. für Jem. EX. 34, 2; *sich aufrichten*, d. h. auftreten JES. 3, 13; Ps. 82, 1; *sich hinstellen*, d. h. *hintreten* EX. 7, 15; 17, 9; *vorgestellt, -gesetzt werden*, mit עַל RT. 2, 5 6; 1 S. 22, 9; *fest, sicher, bestehend sein* Ps. 119, 89; part. נִצָּב als Beiwort zu אָדָם *fest, gesund* 39, 6; fem. נִצָּבָה, ZACH. 11, 16 *das Gesunde wird er nicht* (in diesem Zustande) *erhalten*. Dav. נִצָּב.

Hif. הִצִּיב (*part.* מַצִּיב, *inf. c.* הַצִּיב, *fut.* יַצִּיב, *ap.* יַצֵּב) *einsetzen, -hängen*, Thüren 1 KÖ. 16, 34; *herstellen* GN. 21, 28; *errichten*, e. Denkstein 35, 14; *aufrichten, erbauen* 33, 20; *aufstellen* 2 S. 18, 18; *aufschütten* 18, 17; *hinstellen* KL. 3, 13; *feststellen, bestimmen* Ps. 74, 17; *setzen*, ein Denkmal 1 S. 15, 12; *richten, geradebiegen*, דֶּרֶךְ 13, 21; *aufstellen*, מַשְׁחִית (Sperrholz), im Vogelschlag JER. 5, 26.

Hof. הָצַב (*part.* מָצָב) *pass.* GN. 28, 12; RI. 9, 6. הָצֵב NAH. 2, 8 s. הָצַב.

נָצָב (eig. part. Nif.) *m.* 1) *Schaft, Heft, Griff* (Kimchi) RI. 3, 22, v. נָ steif, aufrecht sein. — 2) *Statthalter*, eig. Vorgesetzter 1 KÖ. 4, 5 7; 5, 7 30; 9, 23; נְ מֶלֶךְ *Statthalter als König* 22, 48.

נְצַב (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. יְצַב (s. d.) u. hebr. נָצַב, dah. *fest, stark sein*, v. Eisen, ar. dass. Dav. נְצִבָא.

נְצָבָא (*def.* נְצָבְתָא, mit *suff.* נְצָבַתְהוֹן; v. נְצַב) *aram. f. Festigkeit* DAN. 2, 41.

נָצַג falsch angen. St. zu הִצִּיג u. הִנָּצֵג s. נָצָה.

נָצָה I (nur *fut.* תִּצֶּינָה) *intr. zerstört, verwüstet, -ödet sein*, v. עָרִים JER. 4, 7; eig. auseinandergerissen, -gezerrt sein, in seiner org. W. נָ־צָ־הּ mit der in נָאָץ I, נָצַץ ident., dah. nur v. Verwüstetsein durch Zerstörung, wie *tr.* הָרַס u. בָּקַע.

Nif. נִצָּה (nur *part. pl.* נְצִים u. *fut.* יִנָּצֶה) 1) s. v. a. Kal *zerstört, -trümmert sein*, גַּלִּים נְצִים *wüste Trümmerhaufen* 2 KÖ. 19, 25; JES. 37, 26. — 2) *streiten, zanken, hadern*, eig. *sich gegenseitig schmähen, lästern, verletzen* EX. 21, 22; LEV.

Digitized by Google

24, 10; 2 S. 14, 6; נְצִים *Hadernde* Ex. 2, 13; vgl. חָרָף, גָּדָף, wo aus ähnlicher GB. sich dieser Begriff entwickelt.

Hif. הִנָּצָה (*inf. c.* הַנָּצוֹת) *streiten, hadern*, mit עִם *wider* Nu. 26, 9, *bekriegen*, mit acc. des Obj. Ps. 60, 2. Dav. מַצָּה u. מַצּוֹת.

נָצָה II (3 *pl.* נָצוּ) *intr.* s. v. a. נָץ (s. d.), n. E. = נָצָא (s. d.), נָץ (w. s.) *sich schnell fortbewegen, fliegen, fliehen* Kl. 4, 15, neben נוּץ. Das NW. נוֹצָה 1 kann v. נוּץ sein.

נֵצָה (v. נָצַץ) *f. Blume, Blüthe* Jes. 18, 5; Hi. 15, 33; phön. נְצָא *Nesso* dass.

נֹצָה s. נוֹצָה.

נָצוּר *adj. m.*, נְצוּרָה (hingg. s. נִיר) *f. spähend, trachtend*, nach etw., Spr. 7, 10 *nach Herzen* (der Jünglinge) *spähend.*

נְצוּרָה *f. Wacht*, יְ עִיר *Stätte*, d. h. *Thurm der Wacht* Jes. 1, 8.

נְצוּרוֹת (nur *pl.*) *f.* eig. *Sprossendes*, dah. *Gewordenes, Neues* Jes. 48, 6 = חֲדָשׁוֹת ib.

נְצוּרִים (nur *pl.*) *m.* 1) *Wachthäuser, -thürme* Jes. 65, 4, s. נָצַר. — 2) *die Erhaltenen, Geretteten* 49, 6 K'ri, wo K'tib נְצִירִים hat.

נָצַח I (K. ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, leuchten*, in seiner org. W. נָ־צַ־ח mit der in צָחַח, מָ־צָ־ח, צָחַח־ה ident.; übertr. *hell, rein, weiss, sauber sein*, wie ar. نَصِعَ, نَصُعَ, bildl. a) *rein, wahr, treu sein*, vgl. טָהַר, v. dem Begriffe des Glänzens ausgehend; b) *glänzend, rühmlich, prächtig, vornehm, edel sein*, vgl. הָדַר. Dav. נָצִיחַ 1 und n. p. נְצִיחַ.

Pi. נִצַּח (*part.* מְנַצֵּחַ, *inf. c.* נַצֵּחַ) *Aufsicht führen, vorstehen, an der Spitze stehen, vorangehen*, mit עַל 2 Chr. 2, 1 17; 34, 13, wof. in Parallelstellen נָצַב; *leiten*, Gesang od. Spiel 1 Chr. 15, 21. Diese Bdtg. ist eig. blos Steigerung des Kal-Begriffes *hervorglänzen, -leuchten, -scheinen*, wie auch bei נָגַד zu נָגִיד dieselbe Begriffsfassung erscheint, und die arab. Bdtg. *ermahnen, belehren* (s. הַנְחָיָר), *leiten* sind ebenfalls darauf zurückzuführen. Der Ausdruck מְנַצֵּחַ in 53 Psalmen-Ueberschriften u. Hab. 3, 19 heisst *Vorsteher* (der Sänger u. Musiker).

נָצַח II (ungbr.) *intr. nass, flüssig sein, fliessen, aus-* (*Fürst*, Conc. s. v.); *ausschwitzen*, mithin NF. v. נָזַח I (s. d.), od. in seiner org. W. נָ־זַ־ח mit זָנַח III (s. d.) ident.; ar. نَضَحَ u. ـِ tr. aussprützen, sprengen, äth. nazĕha dass., kopt. ⲛⲟⲩϥ u. ⲛⲟⲩⲁϥ dass. Dav. נֶצַח 2.

נָצַח III (ungbr.) *tr.* eig. *binden, knüpfen*, wie bei יָחַל, קָוָה, חָ־זַ־ק übertr. *mächtig, stark sein; harren, hoffen, vertrauen; andauern, beständig, wahr, treu sein; bemächtigen, besiegen*, wie diese Begriffe bei den genannten ZW. entwickelt sind. Dav. נֶצַח 3.

נֵצַח (mit *suff.* נִצְחִי, נִצְחָם) *m.* 1) (v. נָצַח I) *Glanz, Ruhm, Majestät* 1 Chr. 29, 11, neben תִּפְאֶרֶת u. גְּדֻלָּה. — 2) (v. נָצַח II) *Saft, Trauben-*, übertr. *Blut* Jes. 63, 3 6. — 3) (v. נָצַח III) *Macht, All-* 1 S. 15, 29 = אֶל Nu. 23, 19; jedoch fassen Andere es in Bdtg. *Herrlichkeit, Glanz, Ruhm*, v. נָצַח 1; *Fortdauer, Ewigkeit* Jes. 34, 10; Ps. 49, 20; *Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht* Kl. 3, 18 (*Ibn Ganâch*), parall. תּוֹחֶלֶת.

נֶצַח (auch in P.; *pl.* נְצָחִים, v. נָצַח III) *m.* 1) *Dauer, Fort-; Beständigkeit, Ununterbrochenheit*, Ps. 74, 3 *erhebe deine Schritte* (d. h. trete heran) *zu den ununterbrochenen Verwüstungen*, wenn nicht da בְּ adv. ist; dah. *adv.* (als acc.) *fortdauernd, beständig, immer, fort und fort, ewiglich* Jer. 15, 18; Am. 1, 11; Ps. 16, 11, trg. לְעָלְמִין; *ganz und gar, gänzlich* Ps. 13, 2; עַד־נֶ֫ *fort und fort* Hi. 34, 36, wie 23, 7 לָנֶ֫צַח. Hieran schliesst sich das gewöhnliche adv. לָנֶצַח *immer, -fort, fort und fort, für immer* Hi. 4, 20; 14, 20; 20, 7, *ganz und gar* Ps. 9, 19 od. zur Steigerung mit hinzugefügtem pl. נְצָחִים Jes. 34, 10. — 2) übertr. *Wahrheit, Treue* Hab. 1, 4, = לֶאֱמֶת Jes. 42, 3.

נְצָחָה (v. נָצַח III) *adj. m.*, נְצָחָת *f. beharrlich, andauernd* Jer. 8, 5.

Digitized by Google

נָצַח (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. נָצַח III *bewältigen, -siegen*, syr. ܢܨܚ.

Itpa. אִתְנַצַּח *sich hervorthun, als Sieger zeigen* DAN. 6, 4.

נָצִיב (*pl.* נְצִיבִים) *m.* 1) *Vorgesetzter, Beamter* 1 Kö. 4, 19; 2 CHR. 8, 10 K'tib; *abstr. Militärposten, Besatzung* 1 S. 10, 5, im ersten Falle = נְצַב, im andern = מַצָּב, מָצֵב. — 2) *Aufgerichtetes*, d. h. *Säule* GN. 19, 26, = מַצֵּבָה, ar. Idol; phön. נְצָב *Leichenmal* (Steph. Byz.). — 3) (*Pflanzung, Gründung*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 43, heute *Beit Nasib*.

נְצִיחַ (v. נָצַח I; *Berühmter, Ausgezeichneter*) *n. p. m.* ESR. 2, 54.

נְצִירִים s. נְצוּרִים.

נָצַל (K. ungbr.) *tr. ab-, weg-, herausreissen; ab-, weg-, herausziehen; entreissen, abscheiden, -sondern*, in seiner org. W. נָ־צָ־לְ mit der in אָ־צַ־לְ, בָּ־צַ־לְ, פָּ־צַ־לְ, שָׁ־לַ־לְ, גָּ־זַ־לְ, נָ־שַׁ־לְ, חָ־סַ־לְ I, identisch; ar. نصل, نضل, aram. נְצַל. Bildl. *herausreissen*, aus Gefahr, dah. *befreien*.

Nif. נִצַּל (*inf. c.* הִנָּצֵל, *fut.* יִנָּצֵל) 1) *refl. sich befreien* SPR. 6, 3 5 (wo LXX, Syr., Trg. מְמַּחַ für מִיַּד gelesen); 2) *gerettet, geborgen sein* JER. 7, 10 od. *werden*, mit folg. מִפְּנֵי JES. 20, 6, מִפְּנֵ֫ם HAB. 2, 9, מִן Ps. 69, 15; hingg. mit אֶל *sich rettend flüchten zu Jem.* DT. 23, 16.

Pi. נִצֵּל (*fut.* יְנַצֵּל) *rauben, zusammenraffen*, 2 CHR. 20, 25 *und sie rafften für sich zus. ohne dass man es aufladen konnte; ausplündern* Ex. 3, 22; 12, 36; selten wie *Hif. retten* Ez. 14, 14.

Hif. הִצִּיל (*part.* מַצִּיל, *inf. abs.* הַצֵּל, *c.* הַצִּיל, *fut.* יַצִּיל, *ap.* יַצֵּל) *caus. auseinanderreissen, -bringen* 2 S. 14, 6; *wegnehmen*, d. h. vorenthalten Hos. 2, 11; *entreissen*, mit מִן d. P. GN. 31, 16; *entziehen* Ps. 119, 43; *abhalten, fernhalten* SPR. 2, 12 16; הִצִּיל עֵינַיִם *den Blicken entziehen* 2 S. 20, 6, wo man נַפְשׁוֹ hinzuzudenken hat; *herausziehen, befreien*, aus Gefahr Ex. 12, 27; JES. 19, 20, stets mit folg. acc. 1 S. 30, 18, selten dat. JON. 4, 6; מַצִּיל *Befreier, Retter* Ps. 7, 3; הִצִּיל נֶפֶשׁ *das Leben retten* Ez. 3, 19, mit מִן d. P. Ps. 18, 49 od. d. S. 69, 15. Dav. הַצָּלָה.

Hof. הָצַל (*part.* מָצָל) *herausgezogen, gerettet werden* AM. 4, 11; ZACH. 3, 2.

Hitp. הִתְנַצֵּל (*fut.* יִתְנַצֵּל) *sich abreissen*, den Schmuck Ex. 33, 6.

נָצַל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* = hebr. נָצַל.

Af. הַצַּל (*inf.* חַצָּלָה u. הַצָּלוּ) *retten, befreien* DAN. 3, 29; 6, 15 28.

נֵצֶן (nur *pl.* נְצָנִים; v. נָצַץ) *m. Blume, Blüthe* HL. 2, 12.

נָצַץ (*part.* נֹצֵץ) *intr. glänzen, schimmern, funkeln* Ez. 1, 7, dav. viell. נִיצוֹץ; übertr. a) *blühen* (s. זָהַר, זָהָה), wov. נֵץ 1, נִצָּה, נְצָנָה; b) *fliehen, fliegen* (vgl. פָּרַח), dav. נֵץ 2. Vgl. נָאַץ II, נָס, נֵץ, נָצַ־ה II.

Hi. הִנֵּץ (pl. הֲנֵצוּ) HL. 7, 13, s. נוּץ.

נָצָק s. יָצַק.

נָצַר (*part.* נֹצֵר, *imp.* נְצֹר, mit *a* d. B. נִצְּרָה, mit *suff.* נִצָּרָהּ, *fut.* יִצֹּר u. יִנְצֹר) 1) *intr. scheinen, glänzen, leuchten*, übertr. *blühen, grünen, sprossen* (= צָמַח JES. 42, 9; 43, 19, יָצָא 51, 5), bildl. *sich entwickeln, entstehen, werden*, dah. נְצוּרוֹת JES. 48, 6 = חֲדָשׁוֹת (ib.), in seiner org. W. נָ־צָ־רְ mit der in חָ־אָ־רְ, אָ־הָ־רְ, זָ־הַ־רְ ident., welche Bdtg. auch ar. نضر (glänzen, blühen, grünen), نشر (sprossen) hat. Dav. נֵצֶר. — 2) *schauen, sehen, blicken*, von Bdtg. 1 ausgehend, vgl. שָׁזַף (bescheinen, versengen und erblicken, -spähen), gr. φάος δίδορκε, deut. *blicken* u. *blitzen*, sowie das wurzelverwandte צָהַר II schimmern, glänzen, wov. צָהֳרַיִם (pl. בְּצָרִים), מִבְצָר, בְּצַר (Gold), brennen, dörren, wov. בַּצֶּרֶת und בַּצֹּרֶת (Dürre), und schauen, blicken, spähen, wov. מִבְצָר, בְּצָרוֹן, n. p. נִצֵּר, בְּצִירָה, מִבְצוֹר (wie מִצְפֶּה) u. נטר sehen, blicken, wie auch in צָפָה I leuchten u. sehen zus.fallen. Danach *tr.* a) *anblicken, -sehen, beaufsichtigen, -wachen*, כֶּרֶם JES. 27, 3; *spähen, wachen*, dah. נֹצְרִים JER. 31, 6 v. den Wächtern, welche auf die Feuerzeichen zur Bestimmung des Neumondes zu achten hatten; מִגְדָּל נֹצְרִים 2 Kö. 17, 9 u. a. *Wächter-, Spähthurm*, zum Schutz der Heerden; נֹצֵר *Feldhüter* HI. 27, 18; נְצוּרִים *Wachthäuser, -thürme*, die einsam u. abgeschieden

Digitized by Google

auf Feldern stehen u. wo Götzendienst getrieben wurde Jes. 65, 4; dafür wird auch עִיר נְצוּרָה 1, 8 gesagt, d. h. *Stätte, Ort, Thurm der Wacht*, die einsam auf Bergspitzen angelegt waren; *spähen*, nach Jem., d. h. nach J. trachten, dav. נָצוֹר adj. m., נְצוּרָה (c. נְצוּרַת) f. (s. d.); *pflegen, in Obhut halten* Spr. 27, 18; *bewahren, erhalten* 20, 28; *bewachen*, mit עַל Ps. 141, 3, mit מִן *vor* 34, 14; נְצוּרִים *die Bewahrten*, d. h. Erhaltenen Jes. 49, 6; *in Acht nehmen*, פֶּה Spr. 13, 3, דֶּרֶךְ 16, 17; *behüten, -schützen*, דַּעַת 22, 12, mit מִן *vor* Jem. Ps. 32, 7; 140, 2; im feindlichen Sinne: *bewachen, belagern*, v. Feinden, dah. נְצָרִים *Belagerer* Jer. 4, 16, mit Feldhüter 4, 17 ident., vgl. שָׁמַר אֶל 2 S. 11, 16 in diesem Sinne; bildl. Hi. 7, 20, wo Gott ein נֹצֵר des Menschen im feindl. Sinne genannt ist; *beobachten, halten*, den Bund Dt. 33, 9, das Gesetz Spr. 28, 7, Befehle Ps. 78, 7; נָ׳ לְ *für* Jem. *wahren, halten* Ex. 34, 7; mit acc. שְׁלוֹם Jes. 26, 3.

נֵצֶר *masc. Schössling, Spross, Zweig*, einer Pflanze Jes. 14, 19; 60, 21, bildl. *Nachkomme, Spross*, v. der davidischen 11, 1 od. ptolem. Dynastie Dan. 11, 7.

נְצָרִים s. נָצַר.

נָצַת (K. ungbr.) *intrans.* s. v. a. יָצַת (s. d.) *brennen, lodern, zünden*, wie auch יָצַב mit נָצַב zus.fällt. Die org. W. נָ־צַת, יָ־צַת ist auch in נָ־שַׁת, יָשַׁת, ar. (transp.).

Nif. נִצַּת (*perf.*) *auflodern, verbrennen*, בָּאֵשׁ (im Feuer) Neh. 1, 3, *aufflammen*, in Zorn, mit בְּ d. P. 2 Kö. 22, 13 od. des Obj. 22, 17; *ausgedörrt, versengt sein*, v. Ackerland, Pflanzungen, Triften Jer. 9, 9 11, dah. *öde, wüste sein* 46, 19, ohne mit נָצַת ident. zu sein.

Hif. הִצִּית kann auf יָצַת (s. d.) zurückgeführt werden, zumal auch die Formen הוֹצִית u. הַצִּית vorkommen.

נָקָא (*part. pass.* נָקָא = נָקִיא) *aram. intr. rein sein*, d. h. weiss, v. der Wolle Dan. 7, 9, wie hebr. נָקָה I, eig. *bloss, nackt sein*, übertr. *abgerieben, polirt, frei sein*, v. Schmutz.

נְקָא s. נָקָא.

נָקָא I (*part. pass.* נְקוּא, *pl.* נְקִיאִים im sam. cod. zu Gn. 44, 10; Nu. 32, 22) *intr.* s. v. a. נָקָה I, nur im Derivat נָקִיא.

Hif. הִנְקִיא nur cod. sam. Gn. 24, 41.

נָקָא II (ungbr.) nur cod. sam. Ex. 2, 24; 6, 5 für נָאַף.

נָקַב (*part.* נֹקֵב, *p. pass.* נָקוּב, *pl. c.* נְקֻבִּי, *inf. abs.* קֹב für נָקֹב, *c.* נְקֹב; *fut.* יִנְקֹב u. יִקֹּב) *tr.* 1) *löchern, höhlen*, Hag. 1, 6 *durchlöcherter Beutel; bohren*, חֹר, mit בְּ in etw. 2 Kö. 12, 10; *durch-, auseinanderschneiden*, v. Splittern 18, 21; *durchbohren*, אַף Hi. 40, 24, לְחָיִ 40, 26, mit einem Speer Hab. 3, 14. — 2) übertr. *scheiden, unter-; genau nennen* Jes. 62, 2, *bestimmen* Gn. 30, 28, vgl. פָּרַשׂ I, trg. פְּרַשׁ, tlm. קְצַב, ar. خَنَّ mit حَنَّ, wo dieselbe Uebertragung sich findet; *ausscheiden, -sondern, -wählen*, daher נָקִיב *Ausgewählter, Vorzüglicher*, Am. 6, 1 *Vorzügliche oder Edle der Besten der Völker*, vgl. ar. نَقِيب Vornehmer, Fürst, Auserwählter. — 3) *verwünschen, -fluchen, schmähen*, den Namen Gottes, eig. in Jem. einschneiden, -stechen Lev. 24, 11 16; LXX, Trg., Raschi *genau aussprechen*, insofern bei Gott dies als Schmähung angesehen wurde; Spr. 11, 26; 24, 24; Hi. 3, 8; 5, 3; vgl. חָרַף, גָּדַף, ar. سَبَّ. Dav. נֹקְבָה, נְקֵבָה, מַקֶּבֶת, מִנְקָבָה u. n. p. נֶקֶב.

Nif. נִקַּב *mit Namen genannt werden* Nu. 1, 17; 1 Chr. 12, 31; 16, 41, Ggs. v. *gezählt.*

נֶקֶב *m.* 1) *Kasten*, zu Edelsteinen, eig. Vertiefung Ez. 28, 13 (Hieron.), doch muss man da für תֹּךְ lesen תֹּךְ *Gepräge* (s. תֹּךְ). — 2) (*Höhlung*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 33.

נְקֵבָה *f. Weibchen* (von נָקַב, wie זָכָר mit Bezug auf das Geschlechtliche oder auf die Figur der weibl. Schaamtheile), v. Menschen Gn. 1, 27; Lev. 12, 5 und Thieren Gn. 6, 19; Lev. 3, 1.

נָקַד I (ungbr.) *tr. in etwas stechen, einkerben, -schneiden*, arab. نَقَدَ stechen (v. der Schlange), neuhebr. נֶקֶד Einstiche

Digitized by Google

(Punkte) machen, mit Punkten bezeichnen, ar. نَقَطَ; *einschneiden, -kerben; Streifen, Flecken machen, sprenkeln*, bei Schafen und Ziegen, um sie auszuzeichnen, svw. mit נָמַר II, in seiner org. W. נ־ק־ד mit חָמַס, ar. خَطَّ, syr. ܚܛ (einzeichnen, -schreiben), גָּדַד I (einschneiden), خَدَّ, נָקַד, גָּדַד I u. a. m. ident. Dav. נֹקֶד, נְקֻדָּה, נְקֹדִים (aus Pi.).

נָקַד II (ungbr.) *tr.* eig. *hüten, schirmen, zus.halten, bewachen*, eine Heerde, in seiner org. W. נ־ק־ד mit der in שׁ־ק־ד zus.hängend, vgl. skr. kaṭ, had. Dav. נֹקֵד, ñ. p. נָקוֹדָא, מַנְקָדָה.

נָקֹד (*pl.* נְקֻדִּים) *adj. m.*, נְקֻדָּה (*pl.* נְקֻדּוֹת) *f. gefleckt, gesprenkelt*, v. Schafen und Ziegen, neben טָלוּא u. בָּרוֹד Gn. 30, 32 33 39; 31, 8 10 12, trg. נְמוֹר.

נֹקֶד (*pl.* נְקֻדִּים) *m.* 1) *Brotkrume*, mica Jos. 9, 5 12, die יֶבֶשׁ (Aq., Symm., Vulg.), so benannt wegen der Aehnlichkeit mit Punkten. Die Bdtg. *mit Schimmelpunkten versehen* (LXX, Theod., Kimchi) passt sprachl. weniger. — 2) eine nicht näher zu bestimmende Art punktirter (d. h. fein bestreueter) oder sonst kleiner Kuchen, die gewöhnliche Leute auf Reisen mitführten 1 Kö. 14, 3; viell. v. נָקַד = יָקַד *dörren*, eine Art gedörrten Kuchens (Trg., Raschi u. LXX; s. *Fürst*, Conc. s. v.).

נֹקֵד (von נָקַד II; *pl.* נֻקְּדִים) *m. Hirt* Am. 1, 1; 2 Kö. 3, 4.

נְקֻדָּה (*pl.* דּוֹת־) *f. Einstich, Punkt*, in Silber, als Schmuck Hl. 1, 11.

נָקָה I (nur *inf. abs.* נָקֹה) *intr.* eig. *nackt, bloss, baar sein*, arab. tr. نَقِيَ *bloss, nackt machen*. Dah. übertr. *leer sein*, v. einer Stadt, die der Einwohner baar ist; *bloss, einsam stehen*, durch Ausstossung aus der Gemeinschaft; bildl. *bloss, baar sein*, v. Schuld, d. h. unschuldig; v. Strafe, d. h. *straflos, rein sein; frei sein*, v. etw.; ar. نَقِيَ. Dav. נָקֶה, נָקִי, נְקִיּוֹן.

Der St. hängt mit tr. נָצָה I (leer, verwüstet sein) zus., wie zu נָקָה II die entsprechende W. נָצַח II (ausspritzen, sprengen) ist, ar. نَضَّ (ausfliessen), نَزَّ, نضح. — Wechsel v. צ u. ק.

Nif. נִקָּה (1 *P.* נָקִיתִי, *inf. a.* הִנָּקֵה, *fut.* יִנָּקֶה) *leer, vereinsamt, verlassen sein*, v. Einwohnern Jes. 3, 26; *einsam, bloss hingestellt sein*, d. h. aus der Gemeinschaft vertrieben werden Zach. 5, 3 (LXX, Vulg.; dageg. Trg. נְכָה für נָקָה); *frei, straflos sein* Ex. 21, 19; Spr. 6, 29; mit מִן d. P. od. S. *von J. od. etw. frei, unberührt sein*, d. h. ohne Strafe od. Schuld Nu. 5, 19 31; Ri. 15, 3; *für unschuldig erklärt werden* Ex. 34, 7; Nu. 14, 18 cod. sam.

Pi. נִקָּה (*fut.* יְנַקֶּה) *frei, straflos erklären* Hi. 9, 28, mit מִן der Strafe 10, 14, mit acc. d. Obj. Ex. 20, 7; *straflos ausgehen lassen*, Jer. 30, 11 *ich werde dich züchtigen mässig* (לַמִּשְׁפָּט, 10, 24 בְּמִשְׁפָּט), *aber völlig straflos werde ich dich nicht ausgehen lassen*; *ausstossen, -sondern, verjagen*, d. h. *strafen, vernichten*, Ex. 34, 7 *und nicht ganz und gar wird er strafen* (cod. sam. וְנָקֹה לוֹ יְנַקֶּה u. der Fromme wird von ihm straflos gehalten werden); Nu. 14, 18; Nah. 1, 3. In dieser Bdtg. ist auch Jo. 4, 21 zu fassen: *und ich werde ihre Blutschuld wegtilgen* (reinigen durch Ahndung), *welche ich nicht gesühnt hatte;* vgl. καθαρίζειν Mrk. 7, 19. LXX u. Syr. haben daher nicht נָקַם gelesen.

נָקַח II (ungbr.) *tr. hinspenden, -giessen, -sprengen*, svw. mit נָסַךְ, syr. ܢܨܒ dass., dah. Gussopfer bereiten, durch Libation weihen. Dav. מְנַקִּית. S. נָקָה I.

נָקֶה (v. נָקָה I) *adj. m.* s. v. a. נָקִי *schuldlos, rein*, cod. sam. Ex. 34, 7; Nu. 14, 18; phön. נָקֵה dass. (Malt. 2, 2).

נָקוּא (nur *pl.* נְקוּאִים, v. נָקָא I) *adj. m.* nur cod. sam. Gn. 44, 10; Nu. 32, 22, wie auch in der sam. Uebers. Gn. 24, 41; Dt. 19, 10 13; 21, 9; 27, 25 = נָקִי.

נְקוֹדָא (*Hirt*) *n. p. m.* Esr. 2, 48; Neh. 7, 50.

נָקַח s. לָקַח.

נָקַט (nur 3. *fem.* נָקְטָה) *intr. Ekel empfinden, Ueberdruss haben*, mit בְּ *woran*, *vor* Hi. 10, 1, in seiner org. W. נ־ק־ט mit

Digitized by Google

נָקַט (קוּט) ident., vgl. aram. נְקַם u. hebr. נָקַע in allen Formen, u. es ist nicht nöthig נְקֻדָּה auf קוּט (od. קָטַט) zurückzuführen.

נָקִי (*c.* נְקִי, *pl.* נְקִיִּים) *adj. m. rein, unbescholten*, mit כַּפַּיִם *unbestechlich* Ps. 24, 4; *unschuldig, gerecht* Ex. 23, 7; Hi. 4, 7; דָּם נָ׳ *unschuldiges Blut* Dt. 19, 10, hingg. דַּם נָ׳ *Blut eines Unschuldigen;* אֲרִי־נָקִי *der Nicht-Schuldlose* Hi. 22, 30, d. h. der Schuldige; mit מִן *rein von* etw. d. h. *unschuldig an* etw. 2 S. 3, 28, mit מִי׳ מִצַּם; *straflos* Gn. 44, 10; *frei, unverantwortlich, nicht verpflichtet* Gn. 24, 41; Jos. 2, 17, mit folg. מִן; sam. נָקוּא, pl. נְקוּאִים u. נְקֻדִּים.

נָקִיא *adj. m.* s. v. a. נָקִי Jo. 4, 19; Jon. 1, 14 K'tib.

נְקִיּוֹן (*c.* נְקִיּוֹן) *m. Reinheit*, der Hände, d. h. Unschuld; *Unbestechlichkeit* Gn. 20, 5; Ps. 26, 6; 73, 13, ohne כַּפַּיִם Hos. 8, 5; *Reinheit, Nacktheit*, der Zähne, d. h. Hunger Am. 4, 6 (Trg. נְקֵדְיוֹן *Stumpfheit*).

נָקִיק (*c.* נְקִיק, *pl. c.* נְקִיקֵי, v. נָקַק) *m. Spalte, Ritz, Schrund, Kluft*, eines Felsens Jes. 7, 19; Jer. 13, 4; 16, 16, svw. נְקֻדָּה; aram. נְקַע.

נָקַם (*part.* נֹקֵם, *inf. abs.* נָקוֹם, *c.* נְקֹם, *fut.* יִקֹּם) eig. *intr. schnauben, heftig eifern, aufgeregt sein, zürnen*, mit נָחַם, נֶהֱם (s. d.) in der urspr. Bdtg. ident. Uebertr. *schelten, strafen, fluchen*, wie ar. نَقَمَ, neben קָנָא Nah. 1, 2; נֹקֵם ib. = נִקֵּל תַּמָּה; allg. *rächen*, mit acc. d. S., דָּם Dt. 32, 43, od. d. P. 1 S. 24, 13 u. מִן *an Jem.; Rache nehmen*, abs. Lev. 19, 18; *strafen*, mit עַל Ps. 99, 8 od. acc. Jos. 10, 13; *sich rächen an*, mit מִן 1 S. 24, 13, מֵאֵת Nu. 31, 2 u. לְ Ez. 25, 12, je nachdem die Beziehung gedacht ist; verstärkt sagt man auch נָ׳ נָקַם Ez. 25, 12, נְקָמָה נָ׳ Nu. 31, 2. Dav. נְקָם, נְקָמָה.

Nif. נִנְקַם (*inf. c.* הִנָּקֵם, *fut.* יִנָּקֵם) *bestraft werden* Ex. 21, 20; *sich rächen, Rache nehmen*, mit מִן d. P. *von* Jes. 1, 24; Jer. 46, 10, mit בְּ d. P. *an* Ri. 15, 7; Jer. 50, 15; *sich Rache verschaffen*, mit מִן *von* J. u. לְ *für* Jem. 15, 15, mit מִן d. S. *wofür:* Ri. 16, 28 *und ich will mir eine Rache schaffen für* (מִן) *eines meiner zwei Augen an* (מִן) *den Filistäern.*

Pi. נִקֵּם *rächen*, mit acc. d. Obj. u. מִן von Jem. 2 Kö. 9, 7; Jer. 51, 36.

Pu. נֻקַּם (*fut.* יְקֻקַּם) *gerächt, bestraft werden* Gn. 4, 15 24; Ex. 21, 21.

Hitp. הִתְנַקֵּם (*part.* מִתְ־, *fut.* יִתְ־) *sich rächen* Jer. 5, 9; *sich rachsüchtig zeigen* Ps. 8, 3; 44, 17.

נֶקֶם (*c.* נְקֹם) *m. Strafe*, neben שֶׁלֶם (Vergeltung) Dt. 32, 35; *Vergeltung* Jes. 35, 4, neben גְּמוּל; *Rache*, mit genit. *für* was Lev. 26, 25; Ri. 16, 28, נָקַם נָ׳ *Rache nehmen* Ez. 24, 8; יוֹם נָ׳ *Rache-, Vergeltungs-, Straftag* Jes. 34, 8; 61, 2; 63, 4; הֵשִׁיב נָ׳ לְ *Jemandem rachevoll vergelten* Dt. 32, 41; לָקַח נָ׳ Jes. 47, 3 u. עָשָׂה נָ׳ אֵת Mich. 5, 14 *sich rächen.*

נְקָמָה (*c.* נִקְמַת, mit *suff.* נִקְמָתִי; *pl.* נְקָמוֹת) *f.* s. v. a. נָקַם *Rache, Vergeltung, Strafe*, dah. נִקְמַת נָ׳ Jer. 51, 6, יוֹם נָ׳ 46, 10, mit genit. von wem 50, 15 od. für was Rache genommen wird 51, 11; *Rachsucht, -gier* Kl. 3, 60. Redensarten: עָשָׂה נָ׳ בְּ *Rache üben an* Ez. 25, 17; Ps. 149, 7; נָתַן נָ׳ לְ בְּ dass. Nu. 31, 3; od. עָשָׂה נָתַן נָ׳ לְ בְּ Ri. 11, 36; Ps. 18, 48 *für J. Rache üben*, mit מִן *von J.;* עָשָׂה בְנָ׳ *mit Rachsucht handeln* Ez. 25, 15.

נָקַע (nur *perf.*, während *fut.* v. יִקַּע I gebildet wird) *intr. abstehen*, v. einer Sache; *sich wegwenden;* mit folg. מֵעַל Ez. 23, 18 od. מִן 23, 22 28, wie auch יָקַע Jer. 6, 8; Ez. 23, 17 so construirt wird; vgl. ar. نَكَعَ (abstehen, sich wegwenden, v. einer Sache, dah. sich entfernen). Das tr. heisst eig. wegstossen, -treiben, -schlagen; hebr. נָקַם (s. d.), ar. نَقَضَ (ablösen, -brechen, wegschaffen). Die org. W. נָ־קַע ist auch in חֵק, קֵץ I vorhanden.

נָקַף I (K. ungbr.) *tr. abschlagen*, Oliven, d. h. abernten; *zerschlagen, -stören*, die Haut durch Aussatz; *verwunden, -letzen*, den Leib; *zerreissen, -fetzen*, Kleider; *wegschneiden, -scheeren*, die Haarecken des Hauptes, d. h. die äussern Locken; *ab-, umhauen, niederschlagen, fällen*, Gebüsch und Bäume, welche

Digitized by Google

Bdtgen. alle aus Pi. u. Hif. u. aus den Derivaten ersichtlich sind; aram. נְקַף niederschlagen, -stürzen, den Stier; zu Falle bringen, einen Menschen; *pochen, schlagen*, v. Herzen; ar. نَقَفَ zerschmettern, -schlagen, den Kopf, zerbrechen, das Ei, durchseihen, den Wein: woraus man sieht, dass נ mit נָגַף (s. d.) innig zus.hängt. Dav. נִקְפָּה, נְקִפָּה (n. E.).

Pi. נִקֵּף (3 *pl.* נִקְּפוּ) *niederschlagen, -hauen*, Bäume, d. h. fällen Jes. 10, 34; *zerschlagen*, עֹר Hi. 19, 26.

Hif. הֵקִיף (*fut.* יַקִּיף) *wegschneiden, -scheeren*, die Winkel des Haupthaars Lev. 19, 27, neben הִשְׁחִית. LXX, Vulg., Symm. u. nach ihnen alle Alten haben nach der gew. Bdtg. v. הֵקִיף zu נָקַף II *rund, tonsurartig machen* verstanden.

נָקַף II (nur *fut.* יִנְקֹף) *intr.* s. v. a. נָקַף, קָף (wo auch die weitere Vergleichung) *gebogen, rund, kreisförmig sein*, dah. kreisen, zeitlich od. räumlich; aram. *sich anschliessen, -hängen, sich ineinander schlingen*, ar. وَقَفَ umschliessen v. einem Armband. Dah. *kreisen, den Kreislauf machen*, v. Festen Jes. 29, 1. Dav. n. E. נְקִפָּה.

Hif. הֵקִיף (*fut.* יַקִּיף) s. Hif. v. נָקַף.

נֶקֶף (v. נָקַף I) *m. das Abschlagen* der זֵיתִים Jes. 17, 6; 24, 13, d. h. Ernte.

נְקִפָּה *f. Strick* (LXX, Vulg.) Jes. 3, 24, v. נָקַף II; jedoch kann man es auch *Zerrissenes, Fetzen* (v. נָקַף I) übersetzen.

נָקַק (ungbr.) *spalten*, dav. נְקִיק, w. s.

נָקַר (*inf. c.* נָקוֹר, *fut.* יִקֹּר, 3 *pl.* יִקְרוּ) *tr. bohren, aus-; stechen, aus-*, עַיִן 1 S. 11, 2, u. ohne עַיִן Spr. 30, 17; *aushöhlen, -graben*, e. Grube, e. Born; *einschneiden*, in den Felsen, *durchnagen*, die Gebeine, v. einer Krankheit; vgl. aram. נְקַר dass., dah. נְקִירָא Höhle, מַקּוֹר Bohrer, ar. نَقَرَ höhlen, bohren, sowie die org. W. נָ־קַר auch in נָ־קַר, בָּ־קַר, חָ־קַר, עָ־קַר, חָ־קַר u. s. w. liegt. Dav. נְקָרָה.

Pi. נִקֵּר (*fut.* יְנַקֵּר) *durchbohren, -stechen* (bildl.), die Gebeine, d. h. sie mürbe machen Hi. 30, 17, wo מֵעָלַי auf עֲצָמַי zu beziehen; *ausstechen*, עֵינַיִם Ri. 16, 21, bildl. Nu. 16, 14.

Pu. נָקַר *herausgegraben, -fördert werden*, aus Steinbrüchen u. Gruben, bildl. v. den weibl. Zeugungstheilen Jes. 51, 1.

נָקָרָה (*c.* נִקְרַת, *pl. c.* נִקְרוֹת) *f. Höhle, Loch*, eines Felsens Ex. 33, 22; Jes. 2, 21.

נָקַשׁ (K. nur *part.* נוֹקֵשׁ) *trans. verknüpfen, -stricken; -binden, ineinanderschlingen, winden*, dessen org. W. נָ־קַשׁ mit der in יָ־קַשׁ, קָשׁ (קוּשׁ), רָ־כַס u. a. ident., dah. Ps. 9, 17 *er verstrickt* (נוֹקֵשׁ) *den Frevler*. Besser jedoch mit LXX, Vulg. = נוֹקֵשׁ (Nif. v. יָקַשׁ) *verstrickt sich*. Im Arab. lautet dieser St. لَقِصَ, لَقَصَ fassen, ergreifen, nach einer Uebertragung wie in אָחַז, während نقش (drängen) mit נָגַשׁ zu vergleichen.

Nif. נִקַּשׁ (*fut.* יִנָּקֵשׁ) *verstrickt, -führt werden*, mit אַחֲרֵי *durch Nachfolgen* Dt. 12, 30.

Pi. נִקֵּשׁ (*fut.* יְנַקֵּשׁ) *eine Schlinge, Falle legen*, mit לְ d. P.; *fangen, ergreifen*, v. Gläubiger, d. h. *pfänden* Ps. 109, 11.

Hitp. הִתְנַקֵּשׁ *List spinnen, Pläne machen* (s. מְזִמָּה), mit בְּ d. P. 1 S. 28, 9.

נְקֵשׁ (*part. f. pl.* נְקֵשָׁן) *aram. tr. stossen, schlagen*, dah. אִישׁ אֶל אָחִיו *aneinander* Dan. 5, 6, trg. חַד לְחַד (zu Ez. 3, 13); vgl. hebr. נָגַשׁ, ar. نقش.

נֵר (mit *suff.* נֵרוֹ, *pl.* נֵרוֹת, v. נוּר I; einmal נִיר 2 S. 22, 29 u. נֹר Spr. 21, 4) *m.* eig. 1) *Licht-, Glanzgebendes*, dah. *Leuchter, Lampe* Zef. 1, 12, אוֹר נֵר *Licht der Leuchte* Jer. 25, 10; von den Lampen des heiligen Leuchters Ex. 25, 37; 30, 8, dann für מְנוֹרָה 1 S. 3, 3, in jedem Falle v. אוֹר verschieden. — 2) bildl. *Glück* Spr. 13, 9; 20, 20; *Lebensglück* Ps. 18, 29, wie אוֹר (s. d.); *Ruhm* 2 S. 21, 17; *die Lehre*, als Leuchte des Menschen Spr. 6, 23; 20, 27. — 3) (*Glanz, Ruhm*) *n. p. m.* 1 S. 14, 50; 1 Chr. 8, 33, auch als Bestandtheil in n. p. נֵרִיָּה, אַבְנֵר.

נֹר s. נֵר.

נָרַג I (ungbr.) *intr.* schwatzen, klatschen; *ausposaunen, -schreien*, ar. نَرَجَ

schnell reden, schwatzen, und wie דָּבַב *nach-, bereden, verläumden;* dav. נִרְגָּן.

Die org. W. נָ־רַ־גַ ist auch in עָ־רַ־גַ I, רָ־גַ־שׁ, צָ־רַ־ח I, skr. râç, gr. ῥοιζ-, ῥοιγ-, lat. rug-ire u. s. w.

נָרַג II (ungbr.) *tr. zermalmen, morden, durchbohren, -stossen*, trg. נְרַג zerschneiden, dav. נַרְגָּא Keule, Axt, arab. نرج dass., dav. نَوْرَج Dreschwalze, u. es hängt demnach in seiner org. W. נָ־רַ־גַ mit der in מָ־רַ־גַ, הָ־רַ־גַ, ar. هرج, حرك zus. Dav. n. p. נֵרְגַל.

נֵרְגַל (נֵרְ u. Endung ־ַל, v. נָרַג II *Löwe*, eig. Zermalmer) *n. p.* einer Gottheit der Kutäer im assyr. Reiche 2 Kö. 17, 30. Der Löwengott *Nergal* war planetarisch der Mars, wie auch das abgeleitete zab. نيرب den Planeten Mars und den Kriegsgott (cod. Nas.) u. arab. مرّيخ den Planeten Mars bezeichnet.

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר *n. p.* eines Heerobersten Jer. 39, 3 und eines Obermagiers am babyl. Hofe 39, 13. Sonst kommt auch noch in der Reihe der babyl. Königsnamen ein נֵרְגַלְשַׂרְאֶצֶר Neriglissor, Nirigasolasar, vor. S. שַׂרְאֶצֶר.

נִרְגָּן (v. נָרַג I) *m. Schwätzer, Verläumder* Spr. 16, 28; 18, 8; 26, 20 22.

נֵרְד (mit *suff.* נִרְדִּי) *masc. Narde* Hl. 1, 12; 4, 13, eine indische Graspflanze mit ährenähnlicher Blüthe, woraus kostbares Oel (Nardenöl) bereitet wird (skr. *nardîn*); pers. نَرْد, gr. νάρδος, und ist dafür im Semit. keine Etymologie.

נְרִיָּה (*Jah ist Licht* od. *Glück*) *n. p. m.* Jer. 32, 12.

נָשָׂא (*perf.* 3 *pl.* einm. נָשְׂאוּ Ps. 139, 20, aus נָשָׂאוּ, נָשְׂוּ entstanden; *part. pass.* einm. נְשׂוּי Ps. 32, 1, wie v. נָשָׂה; *inf. abs.* נָשׂוֹא, *c.* נְשֹׂא Jes. 1, 14, mit *suff.* נָשְׂאִי Ps. 28, 2 u. sodann auch שׂוֹא 89, 10, häufiger שְׂאֵת u. שְׂאֵת; *imp.* נְשָׂא, שָׂא Gn. 27, 3; Nu. 3, 40, einm. נְסֵה Ps. 4, 7; *fut.* (יִשָּׂא) *tr.* eig. hinaufrecken, in die Höhe richten, emporrichten, aufsteigen machen, wie die intr. Bdtg. im ar. نَشَأَ sich empordehnen, in die Höhe steigen, wachsen, hoch sein, نسع empor-, aufragen, langgestreckt, aufgeschossen sein, نَشَزَ erhoben, aufragend sein, worauf auch נָשִׂיא, מַשָּׂאָה, מַשְׂאֵת noch deutlich hinweisen. Daher 1) *heben*, die Füsse, zum Gehen Gn. 29, 1; (כַּף) יָד לְ *die Hand emporrichten*, zum Schwören: *schwören* Dt. 32, 40 = הֵרִים יָד Gn. 14, 22, יָד לְ *Jemandem schwören* Ez. 20, 6; Neh. 9, 15, sonst heisst auch יָד לְ *flehen* Ps. 28, 2; *anbeten* 63, 5, *winken* Jes. 13, 2, d. h. die Hand dazu erheben, in die Höhe schwingen; רֹאשׁ לְ *das Haupt aufrichten*, d. h. fröhlichen Muthes einhergehen Hi. 10, 15 oder in Ansehen, Reichthum u. Würde steigen Ri. 8, 28; Ps. 83, 3; פָּנִים לְ *das Angesicht erheben*, d. h. mit emporgerichtetem Angesichte einhergehen Hi. 11, 15, vgl. Gn. 4, 7, ggs. נָפַל פָּנִים Gn. 4, 5 6; עֵינַיִם לְ *die Augen* (Blicke, als Zeichen des guten Bewusstseins) *erheben*, d. h. *auf-, hinblicken* Gn. 13, 10; 18, 2, mit אֶל od. לְ *wohlgefällig, sehnsüchtig auf J. hinschauen* 39, 7; Ps. 121, 1, *die Blicke vertrauend auf J. richten* 123, 1; נֵס לְ *eine Fahne aufrichten* Jer. 4, 6; קוֹל לְ *die Stimme erheben*, zum Weinen Gn. 27, 38, Schreien Ri. 9, 7, Jubeln Jes. 24, 14, ohne קוֹל Jes. 3, 7, dah. *laut schreien* = צָעַק 42, 2, *laut jubeln* Hi. 21, 12, *laut vortragen*, ein Gedicht Nu. 23, 7, *laut beten* Jes. 37, 4, *laut weinen* Jer. 9, 9, *laut aussprechen*, mit עַל d. P. Ps. 15, 3 u. acc. des Obj. Ex. 20, 7; 23, 1 u. ohne שֵׁם Ps. 139, 20 *die* (deinen Namen) *laut aussprechen zur Lüge* (wo jedoch für עָרֶיךָ gelesen werden kann שְׁמֶךָ, was zum Zus.hange passt); נֶפֶשׁ אֶל לְ *das Gemüth erheben zu* J. oder etw., d. h. sehnsüchtig, hoffend richten Dt. 24, 15; Ps. 25, 1; *streben*, mit לְ *wohin* 24, 4; לֵב אֶל לְ dass. Kl. 3, 41, hingg. wenn לֵב Subject ist u. ein Obj. im acc. folgt, so heisst es *stolz, hochmüthig machen* 2 Chr. 25, 19; 2 Kö. 14, 10; *aufregen, erheben, veranlassen* Ex. 35, 21; 36, 2; עַל לְ *auflegen, -laden*, mit acc. des Obj. Gn. 31, 17 u. bildl. Lev. 22, 9, selten בְּ לְ 2 Chr. 6, 22; Hi. 6, 2

Digitized by Google

gehört zu Bdtg. 3. — 2) bildl. u. *intr. hoch, ansehnlich sein, emporragen*, mit בְּ *unter* Hos. 13, 1; *sich erheben*, מָדוֹן Hab. 1, 3; *aufbeben, -zittern* Nah. 1, 5. — 3) *tr. weg-, entheben, weg-, davontragen, -führen, -nehmen*, mit acc. d. Obj. 1 S. 17, 34; Koh. 5, 14, und bei einem Kleide mit מִן d. P. Hl. 5, 7, dah. die Redensarten נָשָׂא פָּנָיו נֶפֶשׁ *das Leben J.'s weg-, davontragen, nehmen* 2 S. 14, 14, נָשָׂא רֹאשׁ mit מֵעַל d. P. Gn. 40, 19 *den Kopf von J. wegnehmen*, d. h. ihn enthaupten; angespielt auf נָשָׂא רֹאשׁ פָּנָיו *die Person J.'s* (aus der Erniedrigung, der Tiefe des Kerkers) *heraufholen*, d. h. erlösen, befreien 40, 13 20; 2 Kö. 25, 27; *entführen, davontragen*, durch רוּחַ יי 2 Kö. 2, 16 vgl. 1 Kö. 18, 12, d. h. schleunig versetzen in eine andere Gegend; im schlechten Sinne: *verschwinden machen* Hi. 27, 21. Bildl. נָשָׂא פֶּשַׁע *die Sünde wegtragen, fortnehmen*, d. h. vergeben Gn. 50, 17; עָוֹן *das Vergehen sühnen* Lev. 10, 17; Ex. 34, 7; נָשָׂא עָוֹן *dem die Sünde weggenommen*, d. h. dem sie verziehen Jes. 33, 24, vgl. Ps. 32, 1, auch mit לְ für acc. Ex. 23, 21; Jos. 24, 19, mit לְ d. P. *Jmdm. Verzeihung schaffen*, wo aber das Obj. weggelassen Gn. 18, 24; Hos. 1, 6. — 4) *nehmen*, von *heben* ausgehend wie לָקַח, dah. ganz wie לָקַח Gn. 45, 19; Jes. 38, 21; Am. 6, 10; *annehmen, empfangen, erhalten* בְּרָכָה Ps. 24, 5, *davontragen*, חֶלְקוֹ *sein Theil* Koh. 5, 18; חֵסֶד, חֵן נָשָׂא *Huld, Gnade erhalten, besitzen, haben* Est. 2, 9 17; נָשָׂא לְ *für J. nehmen* 1 Chr. 21, 24, ggs. verwerfen; נָשָׂא אִשָּׁה *eine Frau heimführen, heirathen* Ri. 21, 23; Rt. 1, 4 u. in diesem Sinne mit לְ d. P.: *für J. nehmen*, d. h. auswählen, mithin s. v. a. *geben* 2 Chr. 24, 3 u. manchmal ist נָשִׁים weggelassen Esr. 9, 2, vgl. talm. נָשׂוּא *Verheiratheter*, נְשׂוּאָה fem., הִנְשִׂיא נָשׂוּא *verheirathen*. Bildl. a) נָשָׂא פָּנִים לְ *die Person annehmen*, d. h. freundl. Rücksicht auf sie nehmen, sie zulassen u. nicht zurückweisen Gn. 32, 21; Mal. 1, 8; *gnädig, gütig sein* Gn. 19, 21; 1 S. 25, 35; *Rücksicht nehmen auf* 2 Kö. 3, 14; neben רָצָה, ggs. הִכְשִׁיב פָּנִים; vgl. נָסַב אַפִּין, syr. ܢܣܒ ܦܘܡ, gr. *λαμβάνειν πρόσωπον*. Doch kann man diese Bdtg. auch zu 1 ziehen und *hochstellen, -achten* übersetzen, wie der Ggs. הִפִּיל פָּנִים לְ ist (Hi. 29, 24), dah. *berücksichtigen* Hi. 42, 8; Kl. 4, 16 neben חָנַן; *beachten* Spr. 6, 35; *Hochachtung schenken*, mit לְ d. P. Dt. 28, 50; s. v. a. דָּגַל *hervorheben, begünstigen* Lev. 19, 15, *Partei für J. nehmen* Spr. 18, 5; Hi. 13, 10; 32, 21, mit בְּ *worin* Mal. 2, 9. b) נָשָׂא רֹאשׁ לְ מִסְפָּר *die Summe aufnehmen* Ex. 30, 12, נָשָׂא לְ מִסְפָּר *die Zahl aufnehmen*, d. h. *zählen* Nu. 3, 40; 1 Chr. 27, 23. — 5) *tragen* (aus dem Begriffe *heben* hervorgegangen), e. Last Ex. 12, 34, auf dem Rücken Gn. 45, 23, Kleider 1 S. 2, 28, den Schild 2 Chr. 14, 7, bildl. Früchte Ez. 17, 8; Jo. 2, 22; *führen* Jes. 30, 6; *herbeiführen, -tragen, -bringen* 1 S. 4, 4; Ex. 10, 13; 1 Kö. 10, 11; 1 Chr. 16, 29, שְׁלוֹם Ps. 72, 3; *ertragen*, חֶלְיִי Jes. 53, 4, חֶרְפָּה Ps. 69, 8, ohne acc. Jes. 1, 14, wo נְשׂוֹא für נָשְׂאוּ אוֹתוֹ; *aushalten*, mit acc. Mich. 7, 9 od. מִפָּנָיו *vor* Jer. 44, 22; נָשָׂא בְ *mittragen*, Hi. 7, 13 *mein Lager soll meine Klage mittragen*, d. h. Erleichterung meiner Klagen verschaffen, ebenso נָשָׂא אֶת Nu. 11, 17; *dulden, leiden*, d. h. ertragen Hi. 21, 3; Gn. 13, 6; *sorgen für* Nu. 11, 14; Dt. 1, 9; *die Sünde J.'s tragen*, d. h. die Strafe derselben auf sich nehmen Jes. 53, 12; Ez. 4, 5, dah. überh. *büssen* Lev. 5, 1; Nu. 5, 31, נָשָׂא לְ זִמַּת פְּ *die Strafe für die Buhlerei J.s tragen* Ez. 23, 35. Dav. נְשׂוֹיא, נְשִׂיא.

Nif. נִשָּׂא (*fut.* יִנָּשֵׂא) *erhoben, erhöhet sein*, גֵּיא, d. h. *ausgefüllt werden* Jes. 40, 4; *in hohem Ansehen, in grossen Ehren stehen* 52, 13, vgl. 2 Chr. 32, 23; *hoch sein*, v. Bergen Jes. 2, 2, v. einem Throne 6, 1 überh. s. v. a. רָם; *erhaben, gross sein*, v. Gott Jes. 57, 15; refl. *sich erheben, aufrichten*, um etw. zu thun Ps. 7, 7; 94, 2, v. עַפְעַפַּיִם: *sich stolz umsehen* Spr. 30, 13; *getragen, geführt werden* Ex. 25, 28; *fortgetragen, -geführt werden* 2 Kö. 20, 17. Dav. נְשֵׂאת.

Pi. נִשֵּׂא (2 S. 5, 12) u. נְשֵׂא (1 Kö. 9, 11; *fut.* יְנַשֵּׂא) *hochstellen, ruhmreich machen* 2 S. 5, 12, in der Parallelstelle נִשֵּׂאת לְמַעְלָה (1 Chr. 14, 2); *erhöhen*, durch Ansehen u. Würde Est. 3, 1, neben גָּדַל, mit עַל *über Andere stellen* 5, 11; נִשֵּׂא לְ

die Seele (das Gemüth) *wohin tragen*, d. h. etwas ersehnen Jer. 22, 27; *hochhalten* Est. 9, 3; *unterstützen* Esr. 8, 36; *erhalten* Ps. 28, 9, mit בְּ *womit unterstützen* 1 Kö. 9, 11; *hinzutragen, darbringen*, מַשָּׂאת *Geschenke* 2 S. 19, 43; *heraufholen* Am. 4, 2.

Hif. הִשִּׂיא *tragen lassen*, e. Schuld; *büssen lassen* Lev. 22, 16; *an-, auflegen*, mit אֶל d. P. 2 S. 17, 13.

Hitp. הִתְנַשֵּׂא u. הִנַּשֵּׂא (*fut.* יִתְנַ׳) *erhaben, hochgestellt sein*, mit לְ d. S. über etw. 1 Chr. 29, 11; refl. *sich er-, emporheben*, d. h. sich mächtig zeigen Nu. 23, 24; Dan. 11, 14; *hochmüthig, stolz sein, sich überheben* Ez. 17, 14; Spr. 30, 32, mit עַל d. P. *über* J. Nu. 16, 3; Ez. 29, 15.

נָשָׂא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָסַס II, נָסַן *leuchten*, sodann *brennen, lodern*, ar. نَصَّ, dav. מַשָּׂאת 4 (ohne Dag.), *c.* מַשֵּׂאת. Jedoch kann dies NW. auch auf נָשָׂא I zurückgeführt werden.

נְשָׂא (*imp.* שָׂא) *aram. tr.* s. v. a. hebr. נָשָׂא I *ent-, fortführen*, v. רוּחַ Dan. 2, 35; *nehmen, hin-* Esr. 5, 15, sonst נְטַל.

Itpa. אִתְנַשָּׂא (*part.* מִתְ׳) *sich erheben*, über (עַל) Esr. 4, 19.

נָשָׂא I (nur *part.* נֹשֵׂא, daf. נֹשֵׂא Jes. 24, 2; 1 S. 22, 2, wenn nicht st. נֹשֵׁה, *pl.* נֹשְׂאִים) *tr.* s. v. a. נָשַׁה I eig. *heftig drängen, drücken, streng zusetzen, quälen, beissen*, mithin = נָשַׁךְ *auf Zins leihen*, foenerari, und mit בְּ d. P. *Jmdm. leihen* Jes. 24, 2 (wie נָגַשׂ בְּ), vollst. נָשָׂא מַשָּׂא בְּ *ein Wucherdarlehn leihen an Jem.* Neh. 5, 7, gegen od. ohne Pfand; נֹשֵׂא *Gläubiger* 1 S. 22, 2; 1 Kö. 8, 31 haben HS. fälschlich נֹשֶׁא. Davon מַשָּׂא, מַשָּׂאָה, *c.* מַשֵּׂאת (= מַשָּׂאת).

Hif. הִשִּׂיא (*fut.* יַשִּׂיא) mit בְּ d. P. *in Jem. drängen, Jem. quälen*, v. Feinden Ps. 89, 23.

Die angegebene GB. von נָ, wodurch der Unterschied v. לָוָה klar hervortritt, liegt in אֲנַס, נָשַׁם, נָשַׁח, die auch in (eig. *stacheln, stechen*, dah. drängen, nöthigen), עָנַשׁ (eig. züchtigen), נָאַץ, נָצַץ I (in etw. schneiden, stechen) als org. W. vorhanden ist. Der Zus.hang mit נָשַׁךְ ist nur scheinbar, da dort die org. W. נָ־שָׁךְ ist. Eine andere Erklärung des St.'s s. unter מַשָּׂא, das v. Bdtg. נָשָׂא II unnöthig abgeleitet ist.

נָשָׂא II (K. ungbr.) *tr. irre führen, täuschen, intr. irre, unsicher sein, hinundher schwanken.* Dav. מַשָּׂאָה, מַשָּׂאוֹן; מַשָּׂאָה (pl. c. מַשְׂאוֹת) Kl. 2, 14 mag viell. für מַשָּׂאָה stehen = מַדִּיחַ ib.

Nif. נִשָּׂא (3 *pl.* נִשָּׂאוּ) *sich täuschen; sich irren, belügen* Jes. 19, 13.

Hif. הִשִּׂיא (*fut.* יַשִּׂיא) *verführen, beirren* Gn. 3, 13; Jer. 49, 16; *betrügen, verleiten, täuschen*, mit לְ 2 Kö. 18, 29; Jer. 29, 8, od. acc. d. P. 2 Kö. 19, 10; Jer. 37, 9.

נָשָׂא III (*inf. abs.* נָשֹׂא) *tr.* 1) *los-, zurücklassen*, was man gehabt, dah. *vergessen*, wie נָשָׁה II und ar. نَسِيَ, eig. aus dem Gedächtnisse lassen, von dem GB. abscheiden, -trennen, entfernen ausgehend, wie ar. نَزَّ, نَزَغَ, نَزَعَ. — 2) *verstossen, entfernen* Jer. 23, 39, neben נָשַׁשׁ, wo *nur* נָשָׂא (nicht נָשָׂא, wie LXX, Vulg., Syr.) richtig ist.

נָשָׂא IV (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. נָשָׁה III *ausdehnen, -spannen, -breiten.* Dav.

Hif. הִשִּׂיא (*fut.* יַשִּׂי = יַשִּׂיא Ps. 55, 16 K'ri) *ausbreiten, -spannen*, bildl. מָוֶת, mit עַל d. P. Ps. 55, 16 K'ri, wenn nicht mit K'tib יְשִׁימוּת zu lesen, nach Analogie von שׁוֹאָה 35, 8.

נָשָׂא s. נָשָׁה.

נַשָּׂאת (eig. *part. Nif. f.*) *f. Geschenk* 2 S. 19, 43, eig. Dargebrachtes.

נָשַׁב *intr.* eig. hauchen, dah. *wehen*, mit בְּ *anwehen* Jes. 40, 7; נִשְׁבַּתְּ Ex. 15, 10 cod. sam. für נָשַׁבְתָּ; syr. نسب, trg. נְשַׁב dass. Die org. W. נָ־שַׁב ist mit der in נָ־שַׁם, נָ־שַׁח ident.

Hif. הִשִּׁיב (*fut.* יַשִּׁיב, *ap.* יָשֵׁב) *wegblasen, -scheuchen* Gn. 15, 11; *blasen, wehen lassen* Ps. 147, 18.

נָשַׂג (K. ungbr.) *tr. erfassen, -greifen, packen*, in seiner org. W. נָ־שָׂג nicht mit

Digitized by Google

der in נָ֫סַג (= זָחַ I, נָ֫סַח, פָּ֫סַח), sondern mit der in חָ֫זַק, זָחַ II, סָ֫דַד I, נָ֫סַךְ II zus.hängend. Daher

Hif. הִשִּׂיג (*fut.* יַשִּׂיג) *erreichen*, einen Fliehenden Gn. 31, 25; v. Schwerte Jer. 42, 16, v. der schwellenden Fluth Hi. 27, 20; *treffen*, v. Segen od. Fluch Dt. 28, 2 15 45, v. der Strafe Ps. 40, 13, mit acc. des Obj. und acc. des Instruments Hi. 41, 18, v. dem Gotteszorne Ps. 69, 25, den Drohungen Zach. 1, 6 od. v. Heil Jes. 59, 9; *erlangen*, d. h. *bis wohin kommen*, die Lebenszeit Gn. 47, 9; *ganz und gar berühren, zus.kommen* Lev. 26, 5, *erhalten* Jes. 51, 11, *in Besitz haben* Spr. 2, 19; übertr. *erlangen, erwerben, zur Genüge haben* Lev. 14, 21; 25, 26, *besitzen* Ez. 46, 7, gew. mit יָד; *gelangen lassen*, mit אֶל *wohin* 1 S. 14, 26. הִשִּׂיג Hi. 24, 2 steht für הִסִּיג.

נָשָׁה I (*part.* gew. נֹשֶׁה, *pl.* נֹשִׁים, in Verwechselung mit לֹוֶה: נֹשֶׁא 1 S. 22, 2; Jes. 24, 2) *intr.* s. v. a. נָשָׁא I (s. d.) eig. *beissen*, dah. *auf Wucher od. Zins ausleihen*, foenerari, als נֶ֫שֶׁךְ, דָּגָן Neh. 5, 10, מַשָּׂאת מְאוּמָה Dt. 24, 10, mit בְּ d. P. *an welche* Dt. 24, 10 11; Neh. l. c.; gegen Zins Jer. 15, 10 od. auch Pfandnahme Dt. l. c.; zuw. ohne acc. des Obj. 24, 14; ohne בְּ d. P. Jer. 15, 10. Der drückende Zins, der gew. מֵאָה d. h. eins v. Hundert monatlich war (s. מֵאָה), steht im acc. Neh. 5, 11, wenn nicht hier מַשַּׂאת (s. d.) für מֵאַת zu lesen. נֹשֶׁה eig. *Wucherer*, dah. bildl. *Dränger, Hartherziger* Ex. 22, 24; 2 Kö. 4, 1; Jes. 50, 1; Ps. 109, 11. Dav. נְשִׁי, מַשֶּׁה (= מַשָּׂא u. מַשָּׂאָה).

Hif. הִשָּׁה (*fut.* יַשֶּׁה) s. v. a. Kal Dt. 15, 2; 24, 10.

נָשָׁה II (1 *P.* נָשִׁיתִי; 2 *P. fut.* תִּשְׁי st. תִּנְשֶׁי) *tr.* s. v. a. נָשָׁא III (s. das. die Etymologie und die Vergleichung) *zurücklassen, vergessen*, טוֹבָה Kl. 3, 17, dah. übertr. *verstossen, entfernen* Jer. 23, 39, neben נָטַשׁ u. neben נָשָׂא III. Dav. נְשִׁיָּה.

Nif. נִשָּׁה (*fut.* יִנָּשֶׁה) *vergessen werden*, mit acc. anstatt לְ d. P. Jes. 44, 21 *du wirst mir nicht vergessen werden.*

Pi. נִשָּׁה *vergessen machen* od. *lassen*, mit acc. d. P. und d. S. Gn. 41, 51. Dav. n. p. מְנַשֶּׁה.

Hif. הִשְׁכִּיחַ (*fut.* יַשְׁכִּיחַ) *vergessen lassen, in Vergessenheit bringen*, עָוֹן, d. h. *hingehen lassen, vergeben*, Hi. 11, 6 *dass dir Gott einen Theil* (מִן) *deiner Schuld in Vergessenheit bringen wird; baar, ledig machen*, mit acc. d. P. und acc. d. S. 39, 17 *dass Gott ihn ledig machte der Weisheit*, d. h. sie ihn gleichsam vergessen liess.

נָשָׁה III (ungbr.) *intr. sich ausdehnen, -strecken, sich hindehnen*, v. einer Sehne, ar. نَشَأَ dass. u. so auch نَسَأَ *verlängern*, das Leben; *ausdehnen*, ein Geschäft; *hinhalten* = verzögern, vgl. نسع, dah. نَاسِع lang, نُسُوع Länge. Dav. נְשֶׁה.

נָשָׁה IV (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁאָה III, שָׁאָה II *wüst sein*; vgl. נָצָה I.

Hif. הִשָּׁה (*fut.* יַשֶּׁה) *verwüsten*, dah. וַנַּשֵּׁם = וַנַּשִּׁים *u. wir verwüsten sie* Nu. 21, 30.

נֶשֶׁה (v. נָשָׁה III; cod. sam. נָשָׁא, in 3 HS. נָשְׁיָא) *m. Sehne*, vgl. tendo, nervus, spec. *der lange Nerv*, nervus ischiaticus, der sich v. dem Rückenmark bis in die Kniekehlen hinzieht u. in der Fusssohle verläuft. גִּיד הַנָּשֶׁה Gn. 32, 33 (v. 26) ist die zu diesem grossen Hüftnerv führende Ader, durch deren Schlag die Bewegung der untern Gliedmaassen verhindert wird; ar. عرق النسا die vena sciatica (Fussader), welche zu Blutentziehungen benutzt wird.

נְשׂוֹאָה *f.* eig. das was getragen wird, *Last, Bürde*, bildl. *Idol, Götze* Jes. 46, 1.

נֶשִׁי (mit *suff.* נִשְׁיִי; v. נָשָׁה II) *m. Schuld*, eig. *Erborgtes* 2 Kö. 4, 7.

נָשִׂיא (n. d. F. נָגִיד, נָסִיךְ, פָּקִיד; *c.* נְשִׂיא, *pl.* נְשִׂיאִים, *c.* נְשִׂיאֵי, v. נָשָׂא I) *m.* 1) eig. *Hochgestellter, Vornehmer*, dah. *Fürst*, v. Königen 1 Kö. 11, 34; Ez. 30, 13; 38, 2; 45, 7, vorzügl. aber v. *Stammes-* od. *Familienfürsten* Nu. 4, 34; 7, 10; 34, 18, sei es der Israeliten 1, 44 od. anderer Völker Gn. 17, 20; 34, 2; Jos. 13, 21; v. den Vorstehern der Stammhäuser Nu. 3, 24; 1 Kö. 8, 1; *Heerführer* 1 Chr. 7, 40, die unter einem רֹאשׁ stehen; mit אֱלֹהִים im genit. *ein von Gott eingesetzter* Gn. 23, 6. Da der Stamm

Digitized by Google

Lewi als der vorzüglichste galt, so hiess sein Stammesfürst נְשִׂיא נְשִׂיאִים Nu. 3, 32. — 2) (aus נָשָׂא gedehnt) *der Tragende, Träger*, einer מַשָּׂא Ez. 12, 10. — 3) (nur *pl.*) *aufsteigender Dunst* Jer. 10, 13; 51, 16, mit עָלָה verbunden; *Wolke*, Ps. 135, 7; Spr. 25, 14; ar. نَشْء dass.

נָשִׂיא s. נָשָׂה.

נְשִׁיָּה (v. נָשָׁה I) *f. Vergessenheit* Ps. 88, 13.

נְשִׁים s. אִשָּׁה.

נְשִׁיקָה (von נָשַׁק) *f. Kuss* Hl. 1, 2; Spr. 27, 6.

נָשִׁישׁ nur Ez. 21, 15, nach *Arnheim adj. m.* v. נָשַׁשׁ = נָסַס II *glänzend, funkelnd*, und אִוּוּר daselbst = אוֹר; nach *Hävernick hoch-, übermüthig* (v. נָשַׂשׂ = נָסַס II); aber beide Bdtgen. passen nicht. Doch s. שׁוּשׁ II.

נָשַׁךְ I (*fut.* יִשֹּׁךְ u. יִשָּׁךְ) *tr. stechen, einschneiden*, in etw., *abschneiden*, daher *beissen*, v. der Schlange Gn. 49, 17; Spr. 23, 32; Koh. 10, 11; übertr. *Leid zufügen, bedrücken* Mich. 3, 5, *gegen Wucher ausleihen, durch Wucher drücken* Dt. 23, 20. Davon נֶשֶׁךְ.

Pi. נִשֵּׁךְ (*fut.* יְנַשֵּׁךְ) Steigerung des K. *beissen*, v. Schlangen Nu. 21, 6; Jer. 8, 17.

Hif. הִשְׁיךְ (*fut.* יַשִּׁיךְ) *gegen Wucher ausleihen*, mit dat. d. P., oder *auf Zins geben* Dt. 23, 20 21.

Die org. W. נָ־שַׁךְ (aram. נְ־כַת, נכת) liegt auch in שָׁ־כַ־ה, חָ־שַׁ־ךְ I, כָּ־שַׁ־ח, לָ־שַׁ־ע, לָ־תַ־ךְ, לָ־תַ־ע, ar. لسع, woraus die GB. klar erhellt; vgl. ar. نشج stossen, schlagen.

נָשַׁךְ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. לָשַׁךְ *sich niederlassen, ruhen, wohnen*, dav. נִשְׁכָּה.

נֶשֶׁךְ (v. נָשַׁךְ I) *m. Zins, Wucher* Spr. 28, 8; נָתַן בְּנֶ֫ *auf Zins geben* Lev. 25, 37; שִׂים נֶ֫ עַל *Zins Jmdm. auflegen* Ex. 22, 24; הִשְׁיךְ נֶשֶׁךְ dass. Dt. 23, 30; לָקַח נֶשֶׁךְ לְ מִן *von Jem. Zins nehmen* Ez. 18, 17.

נִשְׁכָּה (von נָשַׁךְ II, mit *suff.* נִשְׁכָּתוֹ, *pl.* נִשְׁכוֹת) s. לִשְׁכָּה.

נָשַׁל (in der intr. Bdtg. *fut.* יִשַּׁל, *imp.* שַׁל) 1) *tr. ab-, ausziehen*, den Schuh Ex. 3, 5; Jos. 5, 15, מֵעַל רֶגֶל; *wegsenden, -treiben, -stossen*, גּוֹיִם Dt. 7, 22, mit מִפָּנֶ֫י. — 2) *intr. abfallen*, v. Beeren 28, 40; *herausfahren*, das Eisen aus dem Stiele 19, 5.

Pi. נִשֵּׁל (*fut.* יְנַשֵּׁל) *hinaustreiben* 2 Kö. 16, 6.

Die org. W. נָ־שַׁל (vergl. نشل, نثل, نثل) liegt auch in נָ־צַל (w. s.), כָּל I u. a.

נָשַׁם (*fut.* אֶשֹׁם) *intr.* s. v. a. נָשַׁף (w. s.) *nach Luft schnappen, L. einathmen; hauchen, athmen, schnauben*, v. einem Zornentbrannten u. Kampfgierigen Jes. 42, 14, neben שָׁאַף; auch Ez. 36, 3 שַׁמּוֹת וְשָׁאוּף אֶתְכֶם (*man schnaubt und schnappt nach euch*) hat שָׁם II dieselbe Bdtg. wie נָ־שַׁם, nicht aber ist es umgekehrt. Dav. נְשָׁמָה, תִּנְשֹׁמֶת (s. d.).

נְשַׁם *aram.* s. v. a. hebr. נָשַׁם. Dav.

נִשְׁמָא *aram. fem. Lebenshauch, -geist* Dan. 5, 23.

נְשָׁמָה (*c.* נִשְׁמַת, mit *suff.* נִשְׁמָתִי) *f. Hauch, Wind*, v. dem kalten das Wasser gefrieren machenden Hi. 37, 10; *Zornhauch, -schnauben* 4, 9 = רוּחַ אַף; *die geistige Einhauchung Gottes im Menschen*, welche die geistige Kraft 32, 8 sowie das physische Leben giebt 33, 4, vollst. רוּחַ יי = נִשְׁמַת שַׁדַּי; auch die belebende Kraft od. die physische Seele ist נְשָׁמָה 27, 3; Jes. 2, 22 od. נִשְׁמַת חַיִּים Gn. 2, 7 od. נִ רוּחַ חַיִּים 7, 22; auch vom Lebenshauch der Thiere. Uebertr. a) *die Seele*, als Quell u. Sitz der Einsicht Spr. 20, 27. b) das durch נִ Belebte, *das Wesen* Dt. 20, 16; Jos. 10, 40; 1 Kö. 15, 29; Ps. 150, 6; vgl. נֶפֶשׁ.

נָשַׁף *intr.* s. v. a. נָשַׁב, נָשַׁם *hauchen, blasen*, v. dem Wehen der kühlenden Luft am Abend, mit בְּ *durch* etwas Ex. 15, 10; auch בְּ *an* (hauchen), mit einem heissen Ostwind Jes. 40, 24. Die org. W. נָ־שַׁף ist auch in שָׁאַף. Dav. יִנְשׁוֹף, נֶשֶׁף u. יַנְשׁוּף.

נֶשֶׁף (in P. נִ, mit *suff.* נִשְׁפּוֹ) *m.* eig. *das Wehen*, der kühlenden Luft, was im Morgenlande gegen Abend oder in der Abenddämmerung geschieht (vergl. רוּחַ הַיּוֹם), dah. übertr. *Abenddämmerung* Hi. 24, 15; Spr. 7, 9; 1 S. 30, 17; כּוֹכְבֵי נֶשֶׁף

Digitized by Google

Hi. 3, 9 *die bei der Abenddämmerung aufgehenden Sterne;* poët. *Nacht* 7, 4; 24, 15; Jes 21, 4, niemals aber *Finsterniss* od. *Morgendämmerung.*

נָשַׁק (*part.* נוֹשֵׁק, *inf.* נְשֹׁק, vor Mak. נָשְׁקָ, *imp.* שָׁק, mit *h* opt. שָׁקָה; fut. יִשַּׁק, doch 2mal יִשֹּׁק, dah. אֶשָּׁקָה) *tr.* eig. *anhängen, -schliessen, -heften, -legen, -fügen,* in seiner org. W. נָ־שַׁק mit der in חָ־שַׁק I, זָק, חָ־זַק I, trg. חַ־שַׁק, arab. عَسِقَ (anhängen), عَشِقَ (lieben), حَزَقَ (binden) u. s. w. identisch. Dah. übertr. 1) den Mund an etw. heften, *küssen,* mit לְ Gn. 27, 27; 29, 11; 48, 10; 50, 1, seltner mit acc. d. P. 1 S. 20, 41; Hl. 8, 1, gleichviel ob dies aus Hochachtung, Freundschaft, Liebe u. s. w. geschieht. Wenn פֶּה dabei steht, so wird נָ mit עַל construirt, Gn. 41, 40 *auf deinen Mund soll küssen,* d. h. Ehrfurcht u. Huldigung beweisen, nach alter Sitte (1 S. 10, 1; Ps. 2, 12); יד תִּשַּׁק לְפֶה Hi. 31, 27 *die Hand küsst den Mund,* d. h. mit geküssten Händen (Kusshänden) Jmdm. Verehrung beweisen (vgl. 1 Kö. 19, 18; Plin. 28, 2, 5). Dav. נְשִׁיקָה. — 2) *Waffen, Schild anlegen,* d. h. *sich rüsten.* Wenn der acc. מָגֵן u. s. w. der Kürze wegen weggelassen od. versetzt ist, so entsteht das Zeugma 2 Chr. 17, 17; Ps. 78, 9, ohne dass man darum נָשַׁק anders zu nehmen hat. Dav. נָשֵׁק u. נָשֹׁק. — 3) *sich vereinen, verbinden* Ps. 85, 11.

Pi. נִשֵּׁק (*fut.* יְנַשֵּׁק) Steigerung des K. *küssen,* mit לְ d. P. Gn. 31, 28; 45, 15 od. acc. Ps. 2, 12.

Hif. הִשִּׁיק (*part. fem. pl.* מַשִּׁיקוֹת) *berühren,* was ein Küssen ist Ez. 3, 13, wie auch 1, 23 für יְשָׁרוֹת n. E. נְשִׁקוֹת zu lesen.

נָשַׁק (K. ungbr.) *intr. glühen, brennen,* trg. נָסַק, in seiner org. W. נָ־שַׁק mit der in זָק, בָּ־זַק II, צָח u. s. w. ident.

Nif. נִשַּׁק *sich entzünden* Ps. 78, 21.

Hif. הִשִּׁיק (*fut.* יַשִּׁיק) *anbrennen, -zünden, brennen lassen, heizen* Jes. 44, 15; *in Gluth setzen* Ez. 39, 9, neben בָּעַר.

נֶשֶׁק (1 Kö. 10, 25; Jes. 22, 8; Hi. 20, 24; Neh. 3, 19) *m. Rüstung* 1 Kö. 10, 25, concr. *Gerüsteter* Hi. 20, 24, Bild der drohenden Gefahr; *Waffen* Jes. 22, 8 (s. יַעַר); übertr. *Rüsthaus, -kammer,* Neh. 3, 19 *gegenüber dem Aufgang zum Rüsthaus.*

נֶשֶׁק (in P. נֵ־) *m.* dass. *Waffen,* aller Art 2 Kö. 10, 2, concr. für אִישׁ נֶ *Feind* Hi. 39, 21, od. = מִלְחָמָה in יוֹם נֶ *Waffen-, Schlachttag* Ps. 140, 8.

נָשַׁר (ungbr.) *tr. weg-, ab-, zerreissen,* v. Raubvögeln, *zerstücken, -schneiden,* wie ar. نسر, u. wahrsch. mit נָסַר, aram. נְסַר, נשׁ zus.hängend, vgl. נָסַר zu נִסְרָךְ und ar. نثر. Zur org. W. נָ־שַׁר, נָ־סַר, נָ־סַר vgl. noch סָר (סִיר III) *stechen, ritzen,* שׁ ritzen, redupl. שׁרשׁ beissen, stechen, von der Schlange, u. צָרַע I. Dav. נֶשֶׁר.

נָשַׁר (ungbr.) *tr. zersägen, -schneiden, -spalten,* aram. נְסַר, נשׁ, ar. نشر; über die Etym. s. נָשַׁר u. מָשׂוֹר. Dav. מַשּׂוֹר.

נֶשֶׁר (in P. נֵ; *pl.* נְשָׁרִים, *c.* נִשְׁרֵי) *m.* eig. der Zerreissende, dah. Raubvogel, *Adler,* der hoch und schnell fliegt Spr. 23, 5; Hi. 39, 27; Jer. 4, 13; 48, 40, schnell auf die Beute herabstürzt Hab. 1, 8; Hi. 9, 26, jährlich neue Federn bekommt Jes. 40, 31, Bild der Verjüngung ist Ps. 103, 5, auf den höchsten Felszakken nistet Ob. 1, 4; Hi. 39, 27; *Aasgeier* (vultur percnopterus), der einen kahlen Vorderkopf hat Mich. 1, 16, vgl. نَسْر Adler u. Geier, kopt. ⲛⲟⲩϣⲉⲣ Geier. Man symbolisirte mit נֵ die liebevolle Fürsorge für die Jungen Dt. 32, 11 u. die Langlebigkeit Ez. 1, 10 u. wie mit עַיִט (Jes. 46, 11) e. zu Felde ziehenden König Ez. 17, 3, dah. Nebukadnezar damit verglichen wird Jer. 48, 40; 49, 22 u. Grosskönig *der grosse Adler* heisst Ez. 17, 3 7.

נְשַׁר ZW. *aram.* s. v. a. נָשַׁר.

נְשַׁר (*pl.* נְשָׁרִין) *aram. m.* s. v. a. hebr. נֶשֶׁר Dan. 4, 30; 7, 4.

נָשַׁת (3 *f.* נָשְׁתָה, in P. נָשְׁתָה, wof. נְשָׁתָה) *intr. verlechzen, -trocknen,* v. der

Digitized by Google

Zunge (aus Durst) Jes. 41, 17; *versiegen*, v. Wasser; bildl. *verschwinden*, v. גְּבוּרָה Jer. 51, 30; eig. *brennen*, in der org. W. נָשַׁת mit שָׁזַד, זָשַׁת identisch.

Nif. נִשַּׁת (3 *pl.* נִשְּׁתוּ) *versiegen*, *austrocknen*, von מַיִם Jes. 19, 5, wof. Jer. 18, 14 die transp. Form נָתַשׁ steht.

נִשְׁתָּוָן (aus נִוְשְׁתָּוָן umgesetzt, v. נָשַׁת, altpers. nuwisch, nwisch *schreiben*) *m. Brief*, *Schrift*, die ausgefertigte Esr. 4, 7; 7, 11; ־ָן scheint Nominalendung.

נִשְׁתְּוָן (*def.* ־תְּוָנָא) *aram. m.* dass. Esr. 4, 18 23; 5, 5.

נָתַב (ungbr.) *tr. niedertreten*, *-stampfen*, *dämmen*, mithin wie דָּרַךְ zu דֶּרֶךְ, aram. דַּךְ zu דּוּכְתָּא, v. der org. W. נָ־תַב, womit zu vergleichen skr. *stabh*, *stubh*, gr. στειβ, lat. stip, die in der GB. dasselbe aussagen. Dav. נְתִיבָה.

נָתוּן (*pl.* נְתוּנִים) *m.* s. v. a. נָתִין Esr. 8, 17 K'tib.

נָתַח (K. ungbr.) *tr. zerschneiden*, *-stücken*, *auseinanderreissen*, mit נָתַק, נָתַץ im GB. identisch. Dav. נֶתַח.

Pi. נִתַּח (*fut.* יְנַתֵּחַ) *zerstücken*, geschlachtete Opferthiere Lev. 8, 20; 1 Kö. 18, 33 od. Leichen Ri. 19, 29; 20, 6.

נֶתַח (*pl.* נְתָחִים) *m. Stück*, v. Opferthieren Lev. 1, 8; 8, 20; 9, 13, *Kochstück*, v. Fleisch Ez. 24, 4 6 sowie man für רְתָחֶיהָ 24, 5 besser נְתָחֶיהָ liest.

נָתִיב (*c.* נְתִיב, mit *suff.* נְתִיבָה für ־ֵבָה Spr. 12, 28, v. נָתַב) *m. betretener Weg*, *Pfad* Hi. 18, 10; *Gang*, *Weg* 28, 7; *Richtung des Ganges* 41, 24; bildl. wie דֶּרֶךְ Ps. 119, 35; Spr. 12, 28.

נְתִיבָה (mit *suff.* נְתִיבָתִי; *pl.* נְתִיבוֹת) *f.* s. v. a. נָתִיב Hi. 30, 13; Spr. 3, 17 u. in derselben Uebertragung 1, 15.

נָתִין (nur *pl.* נְתִינִים) *m.* eig. *Geschenkter*, *Geweihter*, zum Tempeldienst; *Tempelknecht*, mit Leviten genannt Esr. 2, 43; Neh. 3, 26 31; 7, 46; 10, 29; 1 Chr. 9, 2 u. einmal steht dafür Esr. 8, 17 נְתוּנִים K'tib; *Jos.* nennt sie ἱερόδουλοι. Sie wohnten in Jerusalem Neh. 11, 21 od. sonst in Levitenstädten Esr. 2, 70 u. schon David wie seine Nachfolger schenkten sie dem Heiligthume Esr. 8, 20, u. da mit ihnen die Knechte Salomo's genannt werden 2, 58; Neh. 7, 60, so mögen sie aus Kriegsgefangenen, Leibeigenen, Kana'anäern als eigene Klasse entstanden sein, wie die Gib'oniten (Jos. 9, 21 flg.).

נָתִין (*pl.* נְתִינִין, *def.* ־נַיָּא) *aram. m.* dass. Esr. 7, 24.

נָתַךְ (*fut.* יִתֹּךְ) eig. s. v. a. נָסַךְ I, aber nur *intr. sich ergiessen*, v. Wasser Hi. 3, 24, übertr. v. Zorn, mit בְּ 2 Chr. 12, 7 oder עַל d. P. Jer. 42, 18; v. Fluch, mit עַל Dan. 9, 11, v. Verhängniss 9, 27.

Nif. נִתַּךְ (*part. f.* נִתָּכָה) *zus. geschmolzen werden* Ez. 22, 21; *sich auflösen* 24, 11; *sich ergiessen*, v. Regen Ex. 9, 33 u. v. Zorn 2 Chr. 34, 21.

Hif. הִתִּיךְ (*inf. c.* הַתִּיךְ; *fut.* יַתִּיךְ) *schmelzen*, Metall Ez. 22, 20, *läutern* (bildl.); *ausschütten*, *-leeren*, die Geldlade 2 Kö. 22, 9; *ausgiessen*, den Samen, d. h. zeugen Hi. 10, 10. Dav. הַתּוּךְ.

Hof. הֻתַּךְ (*fut.* יֻתַּךְ) *geschmolzen werden* Ez. 22, 22.

נָתַל (ungbr.) *intr. gewichtig*, *schwer sein*, NF. v. נָטַל. Dav. n. p. תִּילוֹן, תּוּלוֹן.

נָתַן (1 und 2 *P.* נָתַתִּי, נָתַתָּ, 1 *pl.* נָתַתְנוּ, 2 *P. pl.* נְתַתֶּם; *inf. abs.* נָתוֹן, *c.* נְתֹן, נְתַן־ nur Nu. 20, 21; Gn. 88, 9; *fut.* יִתֵּן, יִתֶּן־, 1 *P. pl.* vor Mak. mit ă für ĕ נִתֵּן Ri. 16, 5: so dass bald das erste bald das letzte wurzelhafte Nûn assimilirt ist; jedoch steht für נָתַתָּה Ps. 18, 41 einmal תִּתָּה 2 S. 22, 41; für נְתֹן steht gew. תֵּת, mit *suff.* תִּתִּי, תִּתּוֹ, doch findet sich 1 Kö. 6, 19; 17, 14 K'tib dafür תִּתֵּן aus Verdoppelung v. תֵּן wahrsch. entstanden; *imp.* תֵּן, vor Mak. ־תֶּן, mit ah opt. תְּנָה Ps. 8, 2) *tr.* eig. *hinstrecken*, *-reichen*, *-langen* (s. נָדָה II, נָטָה) s. v. a. נָ־תַן II (s. d.), u. in seiner org. W. נָ־תַן mit der in נָ־תַן, תֵּן III identisch. Dah. 1) *geben*, *über-*, mit acc. d. S. u. לְ Gn. 24, 35; 29, 28 od. אֶל d. P. Gn. 18, 7; 21, 14, selten mit acc. der P. Jos. 15, 19; *spenden*, Ehre, Lob Ps. 68, 35; Jer.

Digitized by Google

13, 16, Liebe Hl. 7, 13; *leisten*, Gelöbniss Ps. 21, 3; Hi. 6, 8; *bewirken*, *verursachen* Spr. 10, 10; *von sich geben*, קוֹל od. בְּקוֹל, d. h. die Stimme erheben (s. קוֹל); *hervorbringen*, Worte Gn. 49, 21, d. h. reden; Geruch Hl. 1, 12, d. h. riechen; Wunder, d. h. *W. thun* Ex. 7, 9 vgl. Mt. 24, 24; *weggeben*, d. h. *verkaufen* Spr. 31, 24; ggs. לָקַח; *mittheilen*, die Lehre, d. h. lehren 9, 9, ggs. לָקַח *lernen*; *zugeben*, *-lassen*, mit folg. inf. mit לְ Gn. 20, 6; 31, 7 od. ohne לְ Hi. 9, 18, od. noch mit לְ d. P. 2 Chr. 20, 10; Ps. 55, 23. Mit עִם (עִמָּד) d. P. *beigeben*, *-gesellen* Gn. 3, 12, mit בְּ des Werthes: *für etw. hergeben* Jo. 4, 3; Ez. 18, 13; übertr. abs. *reichlich geben*, *schenken* Spr. 21, 26; Ps. 37, 21. Dav. מַתָּן, מַתָּנָה, מַתָּת und n. p. נָתָן, נְתַנְיָה, מַתַּנְיָה, נְתַנְיָה, -יָהוּ, -אֵל, -מֶלֶךְ, -יָהוּ, מַתַּנְיָה, מַתִּתְיָה, מַתְּתָה, מַתְּנִי, -יָהוּ. Redensarten nach dieser Hauptbdtg. sind: נָתַן בְּיַד פְּ' *in die Gewalt J.'s übergeben* Ex. 23, 31; Dt. 1, 27, selten *in die Hand geben*, *in die Hand reichen* Gn. 40, 13, *in die Hand sammeln*, um es nachher ganz zu haben Ps. 10, 14; נָתַן לִפְנֵי פְּ' *hin-*, *preisgeben*, *Jmdm.*, d. h. ohne Hinderniss, mit acc. d. S. Ri. 11, 9; 1 Kö. 8, 46; נָתַן mit לְ d. S. *hingeben*, *weihen*, dem Schwerte Mich. 6, 14; dem Schlachten Jes. 34, 2, der Zerstörung Mich. 6, 16; נָתַן עַל יַד פְּ' *der Sorge J.'s übergeben* (s. יָד); נָתַן עַל *übergeben*, die Herrschaft Dan. 11, 21; נָתַן פְּרִי *Frucht tragen*, *bringen* Ps. 1, 3; Ez. 34, 27; נָתַן עֹרֶף *den Nacken zeigen*, dem Feinde, d. h. *fliehen*, ggs. נָתַן פָּנִים (s. פָּנִים u. עֹרֶף); נָתַן פָּנִים אֶל *das Gesicht* (J.'s) *lenken nach* Gn. 30, 40; נָתַן חֵן *Gunst gewähren* Ps. 84, 12, auch mit לְ d. P. Spr. 3, 34; נָתַן בְּעֵינֵי פְּ' *Gunst bei Jem. verschaffen* Ex. 3, 21; נָתַן צֶדֶק *Rechtfertigung vortragen* Hi. 36, 3; נָתַן תֹּף *die Pauke schlagen* Ps. 81, 3; נָתַן יָד *die Hand hinausstrecken* Gn. 38, 28; יִתֵּן impers. *es* (*man*) *giebt*, d. h. *es entsteht* Spr. 13, 10; Hi. 37, 10. Hierher gehört auch die Wunschformel מִי יִתֵּן, nach den verschiedenen Bdtgen. des מִי näher zu bestimmen, u. zwar a) *wer möchte geben!* d. h. *möchte doch*, utinam, mit folg. verbum finitum Dt. 5, 26; Hi. 19, 23 durch וְ verbunden, b) *möchte doch sein*, *kommen*, mit לִי *möchte ich doch haben*, mit folg. NW. im acc. Dt. 28, 67; Ri. 9, 29, wohin auch Hi. 29, 2 gehört. — 2) *setzen*, *stellen*, *legen*, *errichten*, was von dem Begriffe *geben* ausgegangen, dah. mit בְּ *woran: anheften*, *befestigen* Gn. 1, 17; *an* etw. *erscheinen lassen* 9, 13; *stellen*, mit אֶל *wohin* 2 S. 11, 16 od. blos acc. der S. Ex. 26, 35; Dan. 11, 31; mit אֶל für עַל *auf etw. stellen* 1 S. 6, 8; *errichten*, Verschanzung, mit עַל Ez. 26, 8, neben הֵקִים; bildl. ohne עַל Gn. 9, 12; נָתַן לִפְנֵי פְּ' Jmdm. *hinlegen*, מִכְשֹׁל Ez. 3, 20; נָתַן לְ dass. Ps. 119, 110; נָתַן בְּ *niederlegen in* etw., אֹכֶל Gn. 41, 48; נָתַן בְּ *hineinthun*, *-schütten*, *-streuen* Ex. 30, 18 36, u. mit עַל *hinaufthun*, *-giessen* Lev. 2, 15, *sprengen auf* Ex. 12, 7; נָתַן בְּ *einstechen*, *-fügen* Ez. 29, 4; Dt. 15, 17; נָתַן אֶל *hineinlegen* Ex. 28, 30; Nu. 4, 10; Dt. 23, 25; נָתַן עַל *auf etw. legen*, *stellen*, *errichten* Lev. 1, 7; Ex. 29, 6; 2 Chr. 10, 9 u. bildl. Jes. 42, 1. Uebertr. *pflanzen* Ez. 17, 22, *einsiedeln*, v. Menschen 37, 26; (*Triebe*) *erhalten* Spr. 12, 12; mit עַל *setzen über*, als Obersten einsetzen Gn. 41, 41; *auflegen*, *-laden*, *-bürden* Jon. 1, 14; Ez. 7, 3; mit לִפְנֵי *vorlegen* 1 Kö. 9, 6; Ez. 23, 24; נָתַן לֵב לְ *das Gemüth auf etw. richten* Koh. 7, 21; נָתַן אֶל־לֵב לְ *ins Herz senken*, *geben*, *eingeben* Neh. 2, 12; Koh. 7, 2. — 3) ganz in Bdtg. v. שׂוּם, שִׁית *machen* Lev. 19, 28; *thun* Ex. 7, 9, mit acc. *zu etw. machen* Gn. 17, 5 od. לְ wozu 17, 20; נָתַן דָּבָר כְּ *eine Sache einer andern gleich machen* Jes. 41, 2; 1 Kö. 10, 27, *gleich achten*, *für gleich halten* Gn. 42, 30; mit לְסֹנְאַי für Jem.: *einen für einen halten* 1 S. 1, 16.

Nif. נִתַּן (*part.* נִתָּן, *inf. abs.* הִנָּתֹן, *c.* הִנָּתֵן, *fut.* יִנָּתֵן) *gegeben*, *über-*, mit לְ d. P. Jes. 9, 5, *überliefert* בְּיַד פְּ' Jer. 32, 24, *ausgegeben*, *veröffentlicht* Est. 3, 14, *hingestellt werden* Koh. 10, 6; *geschehen*, *werden* Jes. 51, 12; Lev. 24, 20.

Hof. הֻתַּן (*fut.* יֻתַּן) *pass. gegeben* Nu. 26, 54; 2 Kö. 5, 17, *hingegeben*, *-gegossen werden* Lev. 11, 38; bildl. *zwischen Himmel und Erde gestellt werden*, d. h. *hängen* 2 S. 18, 9.

Digitized by Google

נָתָן (*c.* נָתָן, eig. *Schenker, Geber*, sc. ist אֵל) *n. p.* eines Propheten 2 S. 7, 2 u. eines Sohnes David's, der eine Linie der david. Dynastie (בֵּית נָתָן) bildete ZACH. 12, 12. Sonst gew. *n. p. m.* 2 S. 23, 36; 1 Kö. 4, 5; ESR. 8, 16; 10, 39; 1 CHR. 2, 36. Vgl. LK. 3, 31; Ben-Sira 47, 1.

נָתַן (nur *fut.* יִנְתֵּן, vor Mak. יִנְתֶּן־; *inf.* מִנְתֵּן) *aram.* s. v. a. נָתַן DAN. 2, 16; ESR. 4, 13; 7, 20. Sonst dafür יְהַב.

נְתַנְאֵל (*El ist Geber*) *n. p. m.* NU. 1, 8; 1 CHR. 2, 14; gr. *Ναθαναήλ*; vgl. אֶלְנָתָן.

נְתַנְיָה (*Jah ist Geber*) *n. p. m.* 1 CHR. 25, 2; JER. 40, 14, vgl. יְהוֹנָתָן.

נְתַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 CHR. 25, 12; JER. 40, 8 u. a.

נְתַן־מֶלֶךְ (*Melech ist Geber*) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 11. מֶלֶךְ wird wie אֵל u. יָהּ zur Bezeichnung der Gottheit gebraucht, gleichviel ob der jüd. od. heidnischen (s. I S. 743), dah. nach dem Principe der Namengebung sowohl מֶלֶךְ allein (s. d.) als auch Zus.setzungen damit als n. p. vorkommen, wie עֶבֶד מֶלֶךְ JER. 38, 7, רֶגֶם מֶלֶךְ ZACH. 7, 2, מַלְכִּי־צֶדֶק, מַלְכִּי־שׁוּעַ, מַלְכִּיָּהוּ, אֲחִי־, אֲבִי־, אֱלִימֶלֶךְ, מַלְכִּירָם, מַלְכִּיאֵל u. a.

נָתַס *tr.* eig. s. v. a. נָתַץ, נָתַשׁ I *zerschlagen, -trümmern, -treten*, dah. *zerstören*, נְתִיבָה HI. 30, 13.

נָתַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. נָסַע *fort-, wegreissen*, Zähne, d. h. *ausschlagen, -reissen;* vgl. לָתַע, נָתַץ Ps. 58, 7; ferner לָתַע, נָתַק (s. d.).

Nif. נִתַּע (3 *pl.* נִתְּעוּ *p.*) *ausgerissen, -gebrochen werden*, v. Zähnen HI. 4, 10, was nicht nöthig ist auf לָתַע zur. zuführen.

נָתַץ (*fut.* יִתֹּץ) *tr. zerstören, -trümmern, niederreissen*, e. Haus LEV. 14, 45, e. Mauer JER. 39, 8, Stadt RI. 9, 45, Denk- od. Bildsäule 2 Kö. 10, 27, Altar DT. 7, 5, בָּמָה 2 Kö. 23, 15, übertr. *ausschlagen*, Zähne Ps. 58, 7, *zermalmen, vernichten*, Personen HI. 19, 10. Die org. W. ist נָתַץ, die auch in נָתַשׁ I, נָתַס, נָטַשׁ I, רָטַשׁ, תָּזַז sich findet.

Nif. נִתַּץ *pass.* v. עָרִים JER. 4, 26; דְּמוּת EZ. 16, 39; *gesprengt werden*, v. Felsen NAH. 1, 6.

Pi. נִתֵּץ (*fut.* יְנַתֵּץ) Steigerung des Kal DT. 12, 3; 2 CHR. 31, 1.

Pu. נֻתַּץ (nur *perf.*) *pass.* RI. 6, 28.

Hof. הֻתַּץ (nur *fut.*) *pass.* LEV. 11, 35.

נָתַק I (*perf.* 3 *pl.* mit *suff.* נְתָקוּהוּ mit euph. Dagesch im ק; *fut.* יִתֹּק, אֶתֹּק, mit *suff.* אֶתְּקֶנּוּ in Pausa, aus אֶתֹּקֵנּוּ u. אֶתְּקֵנּוּ zus.geschmolzen, ohne P. אֶתְּקֵהוּ, *part. pass.* נָתוּק) *tr. fortrücken, -stossen, -reissen*, dah. *losreissen*, einen Trupp v. (מִן) einem Orte RI. 20, 32; *abreissen*, einen Ring JER. 22, 24; *zerreissen*, die Hoden, נָתוּק *ein an den Hoden Zerrissener* LEV. 22, 24; ar. نتق (abreissen, -ziehen, ein Fell), نتف (ausreissen, die Haare), نتغ (ausbrechen, e. Zahn). Die org. W. נָ־תַק liegt auch in אָ־תַק, עָ־תַק I (s. d.), תָּ־פַק, תָּ־זַז.

Nif. נִתַּק (*fut.* יִנָּתֵק) *pass. zerrissen werden*, v. פְּתִיל RI. 16, 9, חוּם KOH. 4, 12, מֵיתָר JER. 10, 20, חֶבֶל JES. 33, 20, *zersprengt werden*, bildl. HI. 17, 11; *ausgerissen* d. h. gewaltsam hinweggenommen *werden*, mit מִן d. O. 18, 14; refl. *sich loslösen*, v. Schlacken (רָעִים) JER. 6, 29; *sich fortbewegen* Jos. 4, 18; 8, 16.

Pi. נִתֵּק (*fut.* יְנַתֵּק) *zerreissen*, מוֹסְרוֹת JER. 2, 20; NAH. 1, 13, *ausreissen*, שָׁרֶשׁ EZ. 17, 9, *aufreissen*, שָׁדַיִם 23, 34; *abreissen* RI. 16, 12; *los machen*, מוֹסָה JES. 58, 6.

Hif. הִתִּיק (*inf. c.* הַתִּיק) *fortstossen, -treiben*, mit מִן d. O. Jos. 8, 6, mit לְ *wohin* JER. 12, 3.

Hof. הֻתַּק *fortgestossen werden*, מִן *woraus, wovon weg* RI. 20, 31.

נָתַק II (ungbr.) *tr. be-, überdecken, belegen* (*Fürst*, Conc. s. v.), in seiner org. W. נָ־תַק mit der in נָתַח־ה II (s. d.), aram. דְּחָא (s. d.) ident. Dav.

נֶתֶק (in P. נֵ־, v. נָתַק II) *m. Schorf, Grind*, an Haupt od. Bart LEV. c. 13 u. 14; für אִישׁ נֵ *Beschorfter* LEV. 13, 33.

נָתַר I (*fut.* יִתַּר) *intr. beben, zittern, auf-*, v. Herzen, HI. 37, 1 *und es* (das

Digitized by Google

Herz) *hebt auf von seiner Stelle*, trg. טְעֵן; nach dieser Bdtg. ist Pi. u. Hif. zu erklären, svw. חָרַד, חָרַג. Ueber die org. W. u. ihre Vergleichung s. *Fürst*, Conc. s. v.

Pi. נִתֵּר (*inf. c.* נַתֵּר) *springen, hüpfen*, v. Heuschrecken Lev. 11, 21.

Hif. הִתִּיר (*fut. ap.* יַתֵּר) *aufheben machen* Hab. 3, 6.

נָתַר II (K. ungbr.) *tr. abbrechen, -lösen, -scheiden, -sondern*, Gebundenes, Zus.gekettetes, zunächst mit נָזַר I zus.-hängend u. in seiner org. W. נָ־תַ־רַ mit שָׁרַר I, שָׁרַא, Ggs. אָסַר. Dav. נֶתֶר.

Hif. הִתִּיר (*fut.* יַתִּיר) *losmachen*, das Joch Jes. 58, 6, *lösen*, die Fesseln, dah. *befreien* Ps. 105, 20; 146, 7; poët. הִתִּירוּ יָד *die Hand lösen*, d. h. sie frei ausstrecken, = שִׁלְּחוּ, um ungehindert etw. thun zu können Hi. 6, 9; ar. نثر.

נָתַר (Pe. ungbr.) *intr. aram. sich los-lösen, abfallen*, v. Blättern, *ausfallen*, v. Zähnen, mit hebr. נָתַר II ident., syr. ܢܬܪ.

Af. אַתַּר *abstreifen, -lösen, abfallen lassen*, Laub Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* eine Art Laugensalz als starkes Reinigungsmittel neben בֹּרִית Jer. 2, 22, das durch Aufguss von Essig zu brausen anfängt, übel riecht u. dann die Kraft verliert Spr. 25, 20. Man versteht darunter das mineralische *νίτρον, λίτρον* od. Kali, das man in Aegypten gewinnt (Plin. h. n. 31, 10, 46) u. das die erwähnten Eigenschaften hat (*Hasselquist*, itin. p. 548), auch zum Waschen gebraucht wird. Das Wort ist semitisch v. נָתַר II u. bedeutet eig. Ablösung, Auswurf, -sonderung, insofern es aus Felsen u. Dammerde (an den Natronseen des Nilthals) herauswittert. Das W. ist v. den Semiten zu den Griechen gekommen.

נָתַשׁ I (*inf. c.* נְתוֹשׁ, *fut.* יִתֹּשׁ) *tr.* eig. s. v. a. נָתַץ, aber dann: *ausreissen, -roden, entwurzeln*, Pflanzungen (ggs. נָטַע, s. Hof.), übertr. auf Bevölkerungen Jer. 24, 6, mit מֵעַל *wegreissen, vertreiben* Dt. 29, 27, mit נָתַץ verbunden Jer. 1, 10; 18, 7; *zerstören*, Städte Ps. 9, 7, Götzenbilder Mich. 5, 13; ar. نتش, syr. ܢܬܫ; über GB. u. org. W. s. unter נָתַץ.

Nif. נִתַּשׁ (*fut.* יִנָּתֵשׁ) *pass. zerstört, vernichtet werden*, v. Reich Dan. 11, 4, *zerstört werden*, v. einem Gebiete Jer. 31, 40; *entwurzelt, exilirt werden*, v. Bevölkerungen Am. 9, 15.

Hof. הֻתַּשׁ (*fut.* יֻתַּשׁ) *pass.* dass. Ez. 19, 12.

נָתַשׁ II (K. ungbr.) s. v. a. נָשָׁה s. d.

Nif. נִתַּשׁ (*fut.* יִנָּתֵשׁ) *versiegen* Jer. 18, 14, vgl. Jes. 19, 5.

ס

ס, genannt סָמֶךְ, *Samech*, bedeutet als Buchstabname, wenn man überh. die Entstehung unserer Schrift aus Bildern u. die Namen als Bilderbenennungen ansieht, *Stütze* eines Gebäudes od. Menschen, was man in der Buchstabenfigur des Samaritanischen (𐤎), Aramäischen (ס, ס, ס), Palmyrenischen (ס), Phönikischen (𐤎) u. s. w. abgezeichnet zu finden glaubt. Indess ist der Name wahrsch. blos des Anlautes wegen gewählt worden. Wie das griech. Σ aus dem Phönikischen entstanden ist, so der Name *Σίγμα* aus סָמֶךְ. Als Zahlzeichen bedeutet *Samech*, als sechster Buchstab in der Reihe der Zehner, 60; als Laut im alten Alfabete ist er *Sa* gesprochen worden.

Den lautlichen Charakter des *Samech* anlangend, so ist es 1) zunächst der dumpfe, einfache Zischlaut, unserem *s* entsprechend, u. unterscheidet sich von dem hellen u. sanften ז, *z*, von dem starken u. scharfen צ, *ss*, v. dem breiteren zischenden שׁ, *sh* (sch), obgleich in allen derselbe Grundton vorhanden ist. In der Stammbildung wird dah. zwischen אָזַר, אָסַר, אָשַׁר, אָצַר, בָּסַר, בָּזַר, בָּצַר u. s. w. genau unterschieden. Zuweilen jedoch entsteht ein gegenseitiger Austausch der Zischlaute u. zwar a) ס mit ז, als עָלַס mit זָלַז; סוּר mit זוּר; סָלַל IV mit זָלַל; סָנַף

Digitized by Google

mit זָנַב; כָּנַס mit גָּנַז; סָהַר mit זָהַר; נָסַע mit נָזַע; חָסַם ar. حزم u. a. m. b) mit צ, als נָחַס mit נָחַץ; סָפַן I mit צָפַן; נָסַס II mit נָצַץ; סָנַר mit צָנַר; סָעַד II mit צָעַד I u. a. m. c) mit שׂ, als שְׂרִיוֹן u. סִרְיוֹן; אֶשְׂכֹּל; aram. סָגְלָא; כָּנַס aram. כְּנַשׁ; סָחַר III u. שָׂחַר, שָׂפַד u. a. m. Eigenthümlich ist 2) das Verhältniss des ס zu dem erst in später Zeit entstandenen שׂ, das sich v. ס in der Schreibung, aber wohl nicht im Laute unterschieden haben mag. Die Erweichung des שׂ hat das שׁ hervorgerufen, als שָׁאַר (in מִשְׁאֶרֶת) u. שָׂאַר (zu שְׂאֵר), שָׁעַר II (in שַׁעֲרוּר) u. שָׂעַר III, so dass viele Stämme nur mit שׂ geschrieben wurden, als שָׂמַח, שׂוּם; indess verwandelt sich später שׂ in ס, als סָכַר Esr. 4, 5 für שָׂכַר; הִסְכִּיל Hi. 24, 2 für הִשְׂכִּיל, od. beide wechseln ab, als כָּעַס u. כַּעַשׂ, סִכְלוּת u. שִׂכְלוּת, סוּג I u. שׂוּג I, פָּרַס I u. פָּרַשׂ I, רָפַס u. רָפַשׂ. In alter Zeit wurde jede Erweichung des שׂ schon ס geschrieben, als סְבֹלֶת st. שִׂבֹּ֫לֶת Ri. 12, 6. S. שׂ. Wichtig ist die Vergleichung beider Schreibungen für Erklärung der St., wie man aus שָׂהַר, שָׂחַר, שָׂעַר, שָׂהַד, שָׂחַד, שָׂעַד; אֶ֫סֶם, שֶׂם, שׂוּר I, סוּר I u. a. ersieht. — 3) ס steht dem Stummlaute ת so nah, wie צ dem ט und ז dem ד, so dass ein Austausch zwischen denselben in der Stammbildung vorkommt, als סָלַל I u. תָּלַל I. Dah. auch die phonetische Umsetzung, wenn in der Wortstellung ת vor ס zu stehen kommen sollte, z. B. הִסְתּוֹפֵף. Häufiger hat sich dieser Wechsel zwischen Zisch- u. ת-Laut bei שׂ gezeigt (s. d.). — 4) insofern Jod wie ǵ (dsch) ausgesprochen wurde, wechselt ס mit demselben, als סָבַל aram. יְבַל; סָחַת u. יָחַת; סָחַשׂ u. יָחַשׂ; סָעַד u. יָעַד I, wie auch י mit andern S-Lauten wechselt, als יוּב u. שׂוּב; יָפַת u. שָׂפַשׂ; יָצָא u. שָׂצָא. — 5) Zus.hang des Zischlautes mit den Hauch-Lauten, als סָלַךְ mit הָלַךְ; סַב u. אַף u. a., wie הָדַד II mit שָׂדַד, הָלַל I mit צָלַל II, שַׁלְהֶבֶת mit הַלְהֶבֶת u. a.; vgl. ἕξ u. sex, ἑπτά u. septem, ἕρπω u. serpo u. a. m.

סָאָה (ungbr.) *tr. spalten, theilen*, ar. سأى (auseinander reissen), in seiner org. W. mit תָּאָה I ident., aram. שְׁעָא dass., dah. das NW. Zeittheil, Stunde; übertr. *messen* v. dem GB. *sondern, theilen* ausgehend; vgl. מְשׂוֹרָה v. מָשַׂר, مشر theilen, כָּסַס, סָפַר, מָנָה u. a. Dav.

סָאָה (od. סְאָה, was *Kimchi* 2 Kö. 7, 18 gefunden; NF. für סָאָה, n. d. F. שְׂאָה; *pl.* סְאִים, *du.* סָאתַיִם st. סְאָ֫; v. סָאָה) *f. Maass*, vorzüglich Getreide- od. Mehlmaass Gn. 18, 6; 1 S. 25, 18. Das was damit gemessen wird, steht im acc. 2 Kö. 7, 1 16; die Angabe des Preises ist durch בְּ bezeichnet 7, 18; בֵּית סָאתַיִם 1 Kö. 18, 32 *Bodenraum für 2 Seah* (Aussaat). Es soll den 3. Theil des Efa, nach Jos. (Antt. 9, 4, 5) $1^1/_2$ Modius ausgemacht haben; trg. סָאתָה, *def.* סָאתָא, שְׁלָא, woraus gr. σάτον (Hesych., Suidas).

סָאַן (ungbr., da part. סֹאֵן denom. v. סְאוֹן ist) *tr.* s. v. a. אָזַן II eig. *fertigen, bereiten*, ein Geräth, Werkzeug; *ordnen*, e. Schmuck, e. Gewand, das man anlegt, vgl. זָן III zieren, schmücken, ar. زان dass. Dav. סְאוֹן u. denom. סָאָן.

סְאוֹן (von סָאַן) *m. Rüstung, Waffen-*, als Gefertigtes, Schmuck angesehen Jes. 9, 4, wo Trg. es jedoch unrichtig = שָׂאוֹן fasst. Davon

סָאָן (*part.* סֹאֵן) denom. *Rüstung anlegen, sich rüsten* Jes. 9, 4. Die Wörter סִינָא, מְסָנָא, סַנְדָּלָא (Beschuhung) im Aram. sind v. unserem סָאָן abzuleiten.

סְאוֹסְאָה s. סוּא.

סַאסְאָה (in HS. auch סָאסְאָה, סָאְ֫סְאָה, סַאְ֫סְאָה) *fem. mässig, nach Maass*, aus סְאָה סְאָה zus.gesetzt (Aq., Symm., Theod., Trg., Syr., Sa'ad. u. a.) Jes. 27, 8, wie in gleicher Phrase בְּמִשְׁפָּט od. לַמִּשְׁפָּט steht (Jer. 10, 24; 30, 11; 46, 28). Indess ist in *Fürst's* Conc. s. v. versucht worden, es als redupl. inf. c. v. סוּא anzusehen. S. סוּא.

סָבָא (*part.* סֹבֵא, *pl.* סְבָאִים, *c.* סְבָאֵי; *part. pass.* סָבוּא; *fut.* יִסְבָּא) *tr.* eig. *einschlürfen, -saugen*, in starken Zügen trinken, *saufen*, bis zur Berauschung, neben זוֹלֵל Dt. 21, 20; Spr. 23, 21, od. es

Digitized by Google

steht יַיִן 23, 20, שֵׁכָר dabei Jes. 56, 12, u. wahrsch. sagte man auch סְ סְבָא. — Bildl. *durchfeuchtet, nass sein*, eig. *trunken sein, im Gesöff schwelgen*, Nah. 1, 10 *und mögen sie gleich ihrem Nass genetzt sein* — so werden sie doch wie dürre Stoppel (vom Feuer) verzehrt. סְבוּאִים soll auf סְבוּכִים anklingen. Dav. סֹבֶא. Der St. סָ in seiner GB. *schlürfen* hängt mit סוּף (סוּת II) einsaugen, -schlürfen, שָׁבַע (s. d.), צָבַע I (s. d.), שָׁפַף austrinken, zusammen; arab. dasselbe, dah. سِبَاءٌ Wein.

סָבָא (nur *pl.* סָבְאִים K'ri) *n. p.* eines Volksstammes Ez. 23, 42, Bewohner Meroë's. Das K'tib hat סְוָבְאִים, aus מוּבָאִים das. entstanden u. dah. richtig von den LXX gar nicht ausgedrückt. S. סְבָא.

סֹבֶא (mit *suff.* סָבְאָם, סָבְאֵךְ, v. סָבָא) *m.* allg. *Getränk, Trank*, dah. *Wein* Jes. 1, 22; *Weinrausch, Saufgelag* Hos. 4, 18; auch *Nass* Nah. 1, 10.

סְבָא *n. p.* eines Erstgebornen von Kusch Gn. 10, 7, d. h. eines Volksstammes, der zunächst zur kuschitischen Völkerfamilie gehört, neben כּוּשׁ und מִצְרַיִם genannt Jes. 43, 3; 45, 14, ohne mit denselben ident. zu sein. Da in uralter Zeit das später sogenannte Meroë den Namen סְבָא, *Σαβά* führte (*Jos.* Antt. 2, 10, 2), wie auch die Hauptstadt so hiess, so versteht man darunter die nördliche Hälfte des Aethiopenlandes mit Meroë und deren Bewohner, dah. die LXX Jes. 43, 3 es durch *Συήνη* (Name der ägypt.-äthiop. Grenzstadt) wiedergeben. Wie die Aethiopen waren die v. Meroë grosse u. starke Leute Jes. 45, 14. Die Bewohner heissen סְבָאִים ib. u. סְ Ez. 23, 42 K'ri (s. סָבָא).

סָבַב (*pf.* סָבַב, סָבְבוּ u. סַבּוֹתִי, סַבּוּ; *part.* *m.* סוֹבֵב, סוֹבְבִי־, *pl.* סְבָבִים; *inf. c.* סֹב u. סְבֹב; *imp.* סֹב; *fut.* וְסֹב, *ap.* וָסָב, mit *suff.* וְיִסְבֵּנִי, וְסָבֵב, וְיִסְבֵּנוּ, וְסָבַב, *ap.* וָסָב, וְסַבּוּ, וָסָב, תְּסֻבֵּינָה) 1) *tr. umgeben, -ringen*, mit acc. d. S. Jos. 6, 15, selten mit אֶל d. Obj. 2 Kö. 8, 21; Ez. 42, 19; *umschwirren*, v. Geschossen, mit עַל Hi. 16, 13, neben הִקִּיף Ps. 48, 13; *umlagern* Koh. 9, 14; *umgehen*, d. h. rings um etw. gehen, auch um es nicht zu berühren Dt. 2, 3; *umschliessen* Gn. 2, 11 13, wobei zuw. noch das adv. סָבִיב steht 1 Kö. 7, 24; 2 Chr. 4, 3, einm. mit לְ für acc. 33, 14; *um und um hergehen*, in einer Stadt, d. h. sie durchwandern Jes. 23, 16; 1 S. 7, 16; 2 Kö. 3, 9 *und sie durchwanderten einen Weg v. sieben Tagereisen;* bildl. im feindl. Sinne *umlagern, -stellen* u. s. w. Ps. 18, 6; 22, 13 17. — 2) *intr. umhergehen*, mit בְּ d. O. Hl. 3, 3; 5, 7; *im Ringe herum, kreisend gehen*, auch mit הָלַךְ verbunden Koh. 1, 6; *kreisen, sich kreisend wenden*, mit אֶל d. O. Koh. ib. 2 Kö. 9, 18; übertr. *sich wenden, tummeln*, d. h. *etw. augenblicklich ausführen, thun*, dah. mit andern ZW. verbunden 1 S. 22, 18; 2 S. 18, 30; Hl. 2, 17, überh. *etw. zu thun vorhaben* Koh. 2, 20; 7, 25, während שׁוּב u. פָּנָה nur ein Sichwenden um zu sehen ausdrückt; *sich in den Kreis* (auf den ringsum an den Wänden angebrachten Polstern) *setzen* 1 S. 16, 11. Doch steht für diese Bdtg. besser das Nif. — 3) *tr. bewirken, veranlassen, -ursachen*, v. dem Begriffe *thun* ausgehend; mit בְּ *Schuld haben an* 1 S. 22, 22, so dass nicht חָבְתִּי zu lesen; ar. سَبَّبَ dass. Dav. סְבִיבָה, סָבִיב, סְבִיבָה.

Nif. נָסַב (3 *f.* einm. נָסַבָּה Ez. 26, 2 für נָסַבָּה [*Kimchi*], wenn nicht besser mit den Punktatoren es als 1 Impf. pl. Hif. zu fassen; einm. נָסֹבּוּ Ez. 41, 7, wenn nicht da richtiger וְנִסְפָּה zu lesen; sonst regelmässig נָסַבּוּ; *fut.* יִסָּב, *pl.* יִסַּבּוּ) *sich wenden, richten*, mit acc. d. Obj. *wohin* Jer. 31, 39 (s. גִּבְעָה); mit עַל Hab. 2, 16 nach den LXX *sich hindrehen*, mit מִן *woher* Nu. 34, 4 5, v. einer Grenze; selten mit לְ d. O. Jos. 18, 14; *sich kreisend um etw. stellen*, dah. *umlagern*, mit acc. Ri. 19, 22 od. עַל Gn. 19, 4; *sich wenden, wohin* (לְ), d. h. *wohin geführt, gebracht werden* Jer. 6, 12, mit acc. 1 S. 5, 8; *sich wenden = gehen*, mit אֶל 2 S. 14, 24, doch auch als die folg. ZW. bestimmend 1 S. 15, 12 27; 2 S. 18, 30, um die beginnende Thätigkeit zu bezeichnen 1 Chr. 16, 43, wof. 2 S. 6, 20 יָשַׁב steht, נָ לְאָחוֹר *sich zurückwenden, zurücktreten* Ps. 114,

Digitized by Google

3; *sich drehen* Spr. 26, 14; *sich kehren, um-* Ez. 1, 9; ein anderes ZW, näher bestimmend drückt es *wieder* aus Ps. 71, 21 wie שׁוּב; *sich wandeln* d. h. *werden* Zach. 14, 10. Dav. נְסִבָּה.

Pi. I סִבֵּב (*inf. c.* סַבֵּב) *eine Wendung geben, ändern, wandeln,* אֶת־פְּנֵי דָבָר *die Gestalt einer Angelegenheit* 2 S. 14, 20.

Pi. II סוֹבֵב (*fut.* יְסוֹבֵב) *umgeben, -kreisen,* in Procession Ps. 26, 6, ehrfurchtsvoll 7, 8, schützend Dt. 32, 10; *umschliessen* Ps. 32, 10, feindlich 59, 7; *intr. umhergehen,* mit בְּ d. O. Hl. 3, 2, mit עַל Ps. 55, 11; *sich umthun,* d. h. werben, mit acc. *um* Jer. 31, 22; vgl. ambire.

Hif. הֵסֵב (הֲסִבּוֹתִי; *part.* מֵסֵב; *inf. c.* הָסֵב; *fut.* יָסֵב, יָסֵּב, mit *ah opt.* יְסֻבְּבָה, auch יִסַּב, mit *suff.* יְסִבֻּנִי, 3 *pl.* יְסֹבּוּ) *caus.* v. Kal: *zuwenden,* mit acc. d. Obj. u. לְ d. P., d. h. *übertragen* 1 Chr. 10, 14; 12, 23, *hinbringen,* mit אֶל d. O. 1 S. 5, 10 od. auch mit acc. d. O. 2 S. 20, 12; *wenden machen,* d. h. *gehen, wandern lassen,* mit dopp. acc. Ex. 13, 18; *richten,* d. Gesicht 1 Kö. 8, 14; mit מִן *wegwenden* Hl. 6, 5; *lenken, leiten,* לֵב, mit עַל d. P. od. S. Esr. 6, 22, mit Weglassung v. לֵב u. mit אֶל d. P. 2 S. 3, 12; *herumführen,* Menschen Ez. 47, 2; *rings bauen,* e. Mauer 2 Chr. 14, 6; *umwandeln,* e. Namen, mit acc. *in* was 2 Kö. 23, 34. Scheinbar nur erscheint הֵסֵב als intr. 2 S. 5, 23, indem hier zu הָסֵב der acc. אֲנַשֶּׁיךָ zu ergänzen; Jos. 6, 11, was durch *einen Umzug machen* zu übersetzen ist, u. Ps. 140, 10 ist מְסִבָּיו NW. *die feindlich Umringenden,* d. h. die Feinde. Dav. מֵסֵב, מְסִבָּה (viell. auch נְסִבָּה).

Hof. הוּסַב (*part.* מוּסָב, *fut.* יוּסַב) *gewendet,* v. Wagen, d. h. *herumgezogen werden,* mit עַל üb. etw., beim Ausdreschen des Getreides Jes. 28, 27; *wendbar sein,* v. Thürflügeln, d. h. sich umschlagen lassen Ez. 41, 24 (s. jedoch NW. מוּסַבָּה); *eingefasst sein* Ex. 28, 11; *geändert werden,* v. Namen Nu. 32, 38. Dav. מוּסַב u. מְוֻסַּבָּה.

Der St. סָב (ar. سَبَّ) ist nach den Gesetzen der Wurzelbildung mit אָתָה (אָתָא), ar. أَتَى, phön. אָת ident., da häufig das anlautende ס mit א wechselt; entfernter gehört zu dieser org. W. שָׁב (שׁוּב), ar. أَوَبَ (אָב II) u. wahrsch. auch στέφω.

סְבִבָה (n. d. F. מִלָּה, חִתָּה) *f. Wendung, Schickung,* v. Gott 1 Kö. 12, 15, wofür נְסִבָּה 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב (*c.* סְבִיב, *pl.* סְבִיבִים, *c.* -בֵי, mit *suff.* -בָיו, סְבִיבֶיךָ) *m.* 1) *Umkreis, -gegend, -gebung,* örtlich Jer. 21, 14; 33, 13; Ps. 76, 12, selten v. Personen: *Umgebung, Nachbarschaft* Jer. 48, 17; mit suff. *das was um Einen ist* Jer. 46, 14; Kl. 1, 17. — 2) im acc. als *adv. rings, -um,* circum, κύκλῳ Gn. 28, 17; Hi. 10, 8 u. so häufig; gesteigert סָבִיב סָבִיב Ez. 40, 5; מִסָּבִיב *rings, von allen Seiten umher, von überall,* = adv. סָבִיב Ez. 37, 21; Ps. 31, 14; nach ZW. der Bewegung heisst מִסָּ *nach allen Seiten hin* Jes. 49, 18; 60, 4. — 3) mit folg. לְ Ez. 40, 33 od. עַל Jer. 12, 9 ist מִסָּ *Präp. um;* selten steht in diesem Sinne der st. c. סְבִיב Am. 3, 11, wie סְבִיבִים Ps. 50, 3.

סְבִיבָה (nur *pl.* סְבִיבוֹת, mit *suff.* סְבִיבוֹתַי, -תָם, -תָיו) *f. Kreis-, Umlauf,* Koh. 1, 6 *und zu seinen Umläufen kehrt der Wind* (von Neuem) *zurück; Umgebung, -kreis,* einer Stadt Neh. 12, 28, Person, Nu. 22, 4; auch Präp. *um,* circum, circa, wo es häufig mit suff. steht Nu. 11, 24; Ez. 5, 12; Ps. 18, 12; Hi. 29, 5.

סָבַךְ (*part. pass.* סָבֻךְ) *tr. binden, flechten, wickeln, ineinander schlingen,* Zweige; סִירִים סְבֻכִים Nah. 1, 10 *verschlungene Dornen,* die schwer zu entwirren, dah. Bild schwer zu besiegender Feinde. סְבֻכִים hat a. a. O. סֻבְּאִים herbeigeführt. Dav. סֹבֶךְ, סֻכָּה, סֻכָּךְ, סֻכָּךְ.

Pi. סִבֵּךְ (ungbr.) dass. Dav. n. p. סִבְּכַי.

Pu. סֻבַּךְ (*fut.* יְסֻבַּךְ) *ver-, ineinandergeschlungen werden,* v. Schlingpflanzen Hl. 8, 17. Dav. n. E. סֻבָּךְ (= מְסֻ).

Der St. סָ (vgl. שָׂבַךְ, ar. شَبَكَ v. Gitter, Netz u. s. w., malt. shebbek weben, zab. סְבַךְ) ist in seiner org. W. סָ־כַךְ mit der in בָּךְ, ar. بَكَّ, אֲ־בַךְ (n. E.), דָּ־קַךְ, חָ־בַק II, אָ־בַק u. a. identisch.

סֹבֶךְ (wof. *Ben-Ascher* u. einige HS. סָבֵךְ lesen) *m.* eig. Verflechtung, -schlingung,

Digitized by Google

dah. *Dickicht, Gebüsch* Gn. 22,13; סְבַךְ־עֵץ Ps. 74,5 *Dickicht des Gehölzes;* doch könnte hier die absolute Form סְבַךְ = סָבֻךְ sein.

סֹבֶךְ (nur *c. pl.* סְבָכֵי od. סְבֹכֵי) *m.* dass. Jes. 9,17; 10,34. Die LA. סְבֻכֵי u. סְבֹכֵי setzen d.GF. סְבַךְ (wie in סְבָכֵי) voraus.

סְבֹךְ (aus *Pi.*) *m.* dass. Jes. 9, 17; 10,34 nach einigen HS.

סָבְכוֹ (nur mit *suff.* סְבָכוֹ od. סְבֻכוֹ) *m.* dass. Jer. 4,7, wenn nicht besser dazu ein NW. סְבָךְ (= סְכָךְ) anzunehmen.

סֻבָּךְ s. סָבָךְ.

סְבָךְ *m.* dass. Ps. 74,5 nach *Ben-Ascher* u. einigen HS.; hingg. ist Jes. 9, 17 u. 10,34 סָבָךְ anzunehmen.

סְבָךְ s. סָבָךְ u. סֻבָּךְ.

סַבְּכָא (v. סָבַךְ = hebr. סָבַךְ) *aram. f.* eig. Netzartiges, dah. Name eines der Harfe ähnlichen Instruments Dan. 3, 5, auch שַׂבְּכָא geschrieben. Aus dem Aramäischen, da ein Syrer es erfunden (Athen. IV. p. 175 d), ist es ins griechische *σαμβύκη, σάμβυξ* u. s. w. (sambuca) übergegangen, wie schon Strabon (X p. 471 Casaub.) es als fremdländisch ansieht.

סִבְּכַי (aus סָבַךְ יהּ *Verwickelung durch Jah*) *n. p. m.* 2 S. 21,18; 1 Chr. 11,29.

סָבַל (*inf. c.* סְבֹל, *fut.* יִסְבַּל) *tr. heben,* eine Last; *tragen,* Schweres Gn. 49,15; Jes. 46,7; bildl. *schützend tragen* 46,4, *dulden, leiden,* מַכְאֹב 53,4, *auf sich nehmen,* עָוֹן Kl. 5,7; in den andern Formen noch *tragen = trächtig sein,* v. Kühen, eine Uebertragung wie im ar. حَمَلَ, ثَقُلَ, u. von dem Liebesäpfel tragenden solanum pomiferum spinosum; *belästigen, -mühen, -schweren; erheben, -richten, aufrichten,* wie נָשָׂא. Dav. סַבָּל, סֹבֶל, סָבֵל, סֻבָּלָה. Die org. W. סְ־בָ־ל hängt zus. mit der im aram. יְבַל, wov. מוּבְלָא Last; skr. val, vall dass.

Pi. סִבֵּל (ungbr.) Steigerung des Kal, dav. סַבָּל.

Pu. סֻבַּל (*part.* מְסֻבָּל) *trächtig sein* Ps. 144,14, v. Kühen. Indess da אַלּוּפִים in dieser Bdtg. nicht vorkommt u. überdies das Part. im masc. steht, so kann man besser mit *v. Lengerke:* „*unsere Fürsten sind aufgerichtet*" übersetzen, wie סוֹבֵל Esr. 6,3. Dav. viell. סֻבָּל.

Hitp. הִסְתַּבֵּל (*fut.* יִסְתַּ֫בֵּל) *sich belasten,* d. h. *tragen,* v. einem Baume; *lästig sein,* v. dem männl. Gliede Koh. 12,5; s. חָגָב.

סֹבֶל *m. schwere Last* Neh. 4, 11; *schweres Geschäft* 1 Kö. 11, 28; *Mühe, Beschwerlichkeit* Ps. 81,7.

סִבְלוֹ (nur mit *suff.* סִבְלוֹ, das aber auch v. סְבֹל od. סָבֵל abgeleitet werden kann) *m.* dass. Jes. 9,3; 10,27; 14,25.

סַבָּל (aus Pi.) *m. Lastträger* 2 Chr. 2,1 17; 34,13; Neh. 4,4; in 1 Kö. 5,29, neben נֹשֵׂא, scheint es für סָבֵל zu stehen, wie wirklich LXX u. Vulg. gelesen.

סְבֹל s. סָבֵל.

סָבֵל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. סָבַל, doch gew. im Sinne v. נָשָׂא *erheben, auf-, errichten.*

Poal סוֹבַל (*part. pl.* מְסוֹבְלִין) *errichtet werden,* v. אֲשִׁיָּא Esr. 6,3.

סְבֵל s. סָבֵל.

סִבְלָה (nur *pl. c.* סִבְלוֹת) *f. Mühe, drückende Arbeit, Frohndienst* Ex. 1,11; 2,11.

סִבֹּלֶת Ri. 12,6 s. שִׁבֹּלֶת.

סָבַר (ungbr.) *tr.* s. v. a. צָבַר *aufhäufen, -schütten.* Dav. n. p. סִבְרַיִם.

סָבַר (*fut.* יִסְבַּר) *intr. aram. betrachten, denken, meinen, urtheilen* Dan. 7,25 (Theod., Alex., Vulg.), svw. mit hebr. חָשַׁב, eig. den Sinn, das Auge fest auf etw. richten, in etw. eindringen, dah. untersuchen, ar. سَبَرَ dass. Aus diesem GB. entstand die Bdtg. *etw. festhalten, fest an etw. hängen, sich auf etw. stützen,* d. h. *hoffen, vertrauen,* svw. קָוָה, בָּטַח, dah. auch *festhalten, erhalten,* welche Bdtgen. alle im Aram. vorkommen. Die org. W. ist סְ־בָ־ר.

סִבְרַיִם (= צִבְאַיִם *Doppelhügel*) *n. p.* einer syr. Stadt zwischen Damask u. Chamat Ez. 47,16.

Digitized by Google

סַבְתָּא s. סַבְתָּה (שַׁבְתָּה).

סַבְתָּה *n. p.* des dritten Sohnes des כּוּשׁ u. dah. Name eines kuschitischen Stammes Gn. 10, 7, סַבְתָּא 1 Chr. 1, 9, der im südarabischen Mittellande lebte, wo eine Stadt *Sabata*, *Sabbata*, *Sabota*, nordwärts v. der Seestadt *Kane* (Periplus), den Stammesnamen erhalten hat.

סַבְתְּכָא (cod. sam. כה־) *n. p.* eines Sohnes des Kusch u. sodann eines kuschitischen Stammes u. eines von ihm bewohnten Gebietes Gn. 10, 7; 1 Chr. 1, 9. Man versteht darunter den dunkelfarbigen (kuschitischen) Stamm auf der Ostseite des pers. Meerbusens in Karmanien, wo Fluss- u. Stadtname Σαμυδάκη = סַבְתְּכָא, ein Volk der *Sabae*, Fluss- u. Stadtname *Sabis*, sich im Alterthum fand. Das j. Trg. hat זַנְגָּאֵי, דִּנְגָּאֵי, d. h. الزنج Nigritien od. Zingis.

סַג *m.* = סִיג s. סוּג I.

סַג zu pl. סְגִים s. סִיג.

סָגַד (*fut.* יִסְגֹּד, *ap.* יִסְגַּד) *intr. sich niederbeugen, -bücken*, um anzubeten, nur bei Götzendienst neben הִשְׁתַּחֲוָה, mit לְ *vor* J. Jes. 44, 15 17 19; *Götzendienst treiben* 46, 6; aram. סְגִד, ar. سجد dass, aber auch v. der wirklichen Gottesverehrung. Die org. W. סְ־גַ liegt auch in קַד (s. d.), skr. çad, lat. cad-o, gr. χάζεσθαι, weiter in נָ־חַת u. a. m.

סָגַד (*part. m. pl.* סָגְדִין; *fut.* יִסְגַּד) *aram. intr. sich niederbeugen*, um Ehre zu erweisen Dan. 2, 46 od. anzubeten (Götzen), stets mit לְ d. P. 3, 5 7.

סְגוֹר u. סְגֹר *m.* 1) (v. סָגַר I) *Verschluss*, des Herzens, d. h. die das Herz einschliessende Brust, worin der דֹּב שַׁכּוּל seine Tatzen einklammert Hos. 13, 8. — 2) *zus.geschlossenes*, *festes*, d. h. *unporöses*, *reines Gold* Hi. 28, 15 = זָהָב סָגוּר 1 Kö. 6, 20 (Trg., LXX, Vulg.). — 3) angeblich Name einer Stichwaffe neben חֲנִית, die gezückt wird Ps. 35, 3 (*Kimchi*), womit ar. شَجَار hasta lignea, gr. σάγαρις, Streitaxt (skyth. Waffe), skr. çakra *discus* unrichtig verglichen wird. Demnach müsste man dazu סָ־גַר III mit גָּר II zus.stellen. Nach trg. עִגִּיל *Schild* v. סָגַר = סָחַר, I, in seiner org. W. mithin = גָּר I. Richtiger wohl mit den LXX u. a. סְגֹר als gew. Imperativ zu fassen u. zu übersetzen: *u. verschliesse* (דַּרְכָּךְ) *vor meinen Verfolgern* (s. auch *Kimchi*).

סָגַל (ungbr.) *tr.* eig. *ein-, umschliessen*, in seiner org. W. סָ־גַל mit der in כָּל־א ident., wie auch der St. mit סָגַר zus.hängen kann; dah. *eigenen*, *erwerben*.

סְגֻלָּה (mit *suff.* סְגֻלָּתוֹ) *f. Eigenthum*, *Besitz*, d. h. das was man umschliesst, -fasst (ar. شَغَلَ fest an einer Sache halten), *Schatz* Koh. 2, 8; 1 Chr. 29, 3, bildl. v. Israel, das Gottes סְ heisst Ex. 19, 5; Dt. 7, 6; Ps. 135, 4, wie נַחֲלָה.

סָגַן (ungbr.) *tr.* gew. *bewirthschaften*, *verwalten*, *schaffen*, mit סָכַן I ident., eig. *nützend schaffen*, *verrichten*, dah. *vorstehen*, *etw. versorgen*, arab. شَجَنَ etw. betreiben, schaffen, wov. das NW. *Geschäft* (Hamas. p. 187) u. סָגָן somit = סֹכֵן u. ar. عَامِل. Allein da סָגָן, aram. סְגַן, nur in den Schriften der pers. Periode vorkommt und שַׁכְנָא Satrap, שַׁכֵּן zum Satrapen einsetzen, שַׁכְנוּתָא Satrapenamt bedeutet, wie noch dies als persisch sich in ζωγάνης (Athen. 14. p. 639 c.) erhalten, so kann man es wohl als ausländisch ansehen, wenn gleich urspr. es aus סָכַן sich herausgebildet haben mag.

סָגָן (nur *pl.* סְגָנִים) *m. Vogt*, *Verwalter*, einer Provinz, mit פַּחַת verbunden u. doch dav. verschieden Jer. 51, 23 28 57; Ez. 23, 6 12 23; *Edler*, *Vornehmer*, neben חֹרִים, שָׂרִים Esr. 9, 2; Neh. 2, 16; 4, 8 13; 5, 7 17; 7, 5; 12, 40; 13, 11; im Trg. *Vicar* des Hochpriesters od. für נָגִיד, פָּקִיד des Tempels, immer v. der erwähnten GB. ausgehend.

סִגֵן (nur *pl.* סִגְנִין, *def.* סִגְנַיָּא) *aram. m.* dass. theils vom Statthalter Dan. 3, 2 27; 6, 8, theils vom Obermagier 2, 48.

סָגַר I (*inf. c.* סְגֹר, *fut.* יִסְגֹּר) *tr.*

Digitized by Google

1) *um-, einschliessen*, v. den Rückenschildern des Krokodils, die als חוֹתָם צַר den Leib umschliessen Hi. 41, 7, sonst dafür ס׳ בְּצַד, Ri. 3, 22 *und das Fett umschloss die Klinge; zu-, verschliessen*, die Thüre Gn. 19, 10, Pforte Jos. 2, 7, bildl. den Mutterleib 1 S. 1, 5, d. h. unfruchtbar machen; *schliessen*, eine Schlucht, פֶּרֶץ 1 Kö. 11, 27; bildl. Ps. 17, 10 *sie verschliessen ihr fühlloses Herz*, vgl. 1 Joh. 3, 17. Gewöhnlich wird סָגַר mit בְּצַד construirt, um das völlige Einschliessen auszudrücken, obgleich es häufig *hinter sich (ihn, dich)* zu übersetzen ist 2 Kö. 4, 33; Jes. 26, 20, mit Weglassung v. דַּלְתּ Ri. 9, 51; mit אַחֲרָיו Gn. 19, 6; סָגַר תִּקְוָה *an der Stelle einschliessen* 2, 21; סָגַר עַל *einsperren* Ex. 14, 3, eig. über einem zuschliessen, s. v. a. einen gefangen setzen, was aus der Beschaffenheit der Gefängnisse bei den Hebräern, die Löcher u. Cisternen waren, zu erklären ist Hi. 12, 14; סָגַר דֶּרֶךְ *den Weg absperren*, gegen (לִקְרַאת) Ps. 35, 3, wo jedoch דֶּרֶךְ weggelassen ist (s. סְגֹר); ebenso ist סְגֻרֶת Jos. 6, 1 zu fassen in Bdtg. *absperren* und ist zu übersetzen: *und Jericho sperrte ab* (die Umgegend) *und war um und um befestigt; סָגַר ו פָּתַח schliessen u. öffnen*, d. h. schalten u. walten, die Amtsbefugniss des Hausmeisters haben Jes. 22, 22. — 2) *fest zus.schliessen*, Gold, d. h. es unporös machen, dah. זָהָב סָגוּר 1 Kö. 6, 20 21; 7, 49 als Bezeichnung des guten, gereinigten Goldes. Dav. סָגוֹר, מִסְגֶּרֶת, סוּגָר.

Nif. נִסְגַּר (*fut.* יִסָּגֵר) *verschlossen werden*, v. Pforten, Thüren Jes. 45, 1; Neh. 13, 19; *einge-, umschlossen werden* Nu. 12, 14; 1 S. 23, 7; *refl. sich einschliessen* Ez. 3, 24.

Pu. סֻגַּר (*part. f.* מְסֻגֶּרֶת) *verschlossen sein*, בַּיִת Jes. 24, 10, דֶּלֶת Koh. 12, 4; *verrammelt sein*, v. einer Stadt Jos. 6, 1, s. bei סְגֻרֶת unter Kal.

Hif. הִסְגִּיר (*fut.* יַסְגִּיר) *ver-, zuschliessen*, בַּיִת Lev. 14, 38, *einschliessen*, eine Person 13, 5 11 54; נֶגַע 13, 4, נֶתֶק 13, 33 (für אִישׁ נ׳). Dav. מַסְגֵּר.

סָגַר II (K. ungbr.) *intr.* 1) *hinfliessen, -rinnen, ausfliessen; sich ergiessen*, v. Regen, ar. سجر dass., dav. סַגְרִיר. — 2) *sich hindehnen, -ziehen, -strecken*, wie auch in הֵזִיל זָנָב zu זָנָב Kl. 1, 8 (wenn dies nicht besser v. זוּל abzuleiten), נָגַר, מָגַר I u. in צָרַר II dieselbe Begriffs-Uebertragung sich findet. S. Pi. u. Hif.

Pi. סִגֵּר (*fut.* יְסַגֵּר) *hin-, preis-, übergeben, -liefern*, mit acc. d. O. 2 S. 18, 28, mit בְּיַד פ׳ 1 S. 17, 46; 24, 19.

Hif. הַסְגִּיר (*inf. c.* הַסְגִּיר, *fut.* יַסְגִּיר, *ap.* יַסְגֵּר) *über-, ausliefern*, mit acc. d. Obj. 1 S. 23, 11, רֹצְחַ Jos. 20, 5; *preisgeben*, mit לְ d. P. od. S. Ps. 78, 48 62; Am. 1, 6 od. mit אֶל Hi. 16, 11; Dt. 23, 16, od. endlich wie in Pi. mit בְּיַד פ׳ verbunden Kl. 2, 7; Ps. 31, 9; übertr. *hin-, preisgeben, verwerfen, -lassen* Dt. 32, 30; Am. 6, 8, auch mit acc. d. S. wozu 1, 9. Dahin gehört auch die Stelle Hi. 11, 10 *wenn er wechselt* (d. h. an die Stelle des Einen etwas Anderes treten lässt; חָלַף ist hier tr.), *preisgiebt oder zusammenbringt, wer will ihm entgegen treten?*

Die GB. des St. hängt mit סָגַר I nicht zus. u. alle Versuche die Bdtg. v. ס׳ II mit ס׳ I zu vereinigen müssen als misslungen angesehen werden.

סָגַר III s. סְגוֹר 3.

סְגַר *aram. tr.* s. v. a. hebr. סָגַר I *verschliessen* Dan. 6, 23; syr. ܣܓܪ.

סְגוֹר s. סְגֻר.

סַגְרִיר (n. d. F. שַׁפְרִיר, v. סָגַר II) *m. Regen, -guss* Spr. 27, 15 (LXX), trg. סַגְרִירָא, syr. ܣܓܪܝܪܐ, sam. אַסְגָּר.

סַד (v. סָדַד) *m. Block*, worin die Füsse des Gefangenen eingeschlossen werden Hi. 13, 27; 33, 11, sonst steht dafür מַהְפֶּכֶת Jer. 20, 2; für ξύλον (Ag. 16, 24) steht syrisch ܟܘܦܐ.

סָדַד (ungbr.) *tr. ver-, umschliessen, fesseln*, ar. سدّ dass., aram. auch סְדָא, in seiner org. W. = צָדַד I. Dav. סַד.

סָדָה s. סָדַם.

סָדִין (*pl.* סְדִינִים; v. סָדַן) *m.* eig. *Gewebtes, -wirktes*, dann: *feine, dünne Hülle*, aus Linnen (*Kimchi*), für den Sommer

Digitized by Google

als Unterhülle (Menachot 41ª) Ri. 14, 12 13; Jes. 3, 23; Spr. 31, 24, wie אֲמוּן (phön. אַמְנִי) das feine Garn dazu bezeichnet. Die Zus.stellung mit dem kopt. ϣⲉⲛⲧⲱ (feine Linnen), skr. sindhu, gr. σινδών ist wahrsch. nicht richtig, da dort *n* wesentl. ist u. mit שַׂדִּין (dünnes Zeug) zus.stimmt, hier aber der St. סָדַן ist.

סָדַם (ungbr.) angen. St. zu n. p. סְדֹם. Bald hat man dem St. die Bdtg. v. שָׂרַף *brennen*, bald die v. סָדַם (s. d.) zu שָׂרְמָה gegeben; aber da müsste man einen nicht gewöhnlichen Wechsel zwischen שׂ u. ס annehmen. Besser dah. mit *Fürst* (Conc. p. 1285) סָרַר als St. zu סְדֹם anzusehen, in gleicher Bdtg. v. שָׂר zu שִׂיר, wie auch n. p. שְׂדִים als Name eines Thales daselbst für שִׂירִים stehen mag, od. סָדַם ist mit ar. سَدَمَ *ein-, umschliessen* (einen Ort) zu vergleichen.

סְדֹם (v. סָדַר od. סָדַם w. s.; *Kalkort, -stätte* od. *umschlossener Ort, Festung*) *n. p.* einer kena'anäischen Königsstadt im Thale שִׂדִּים, die zur Zeit des Erzvaters Abraham mit noch andern durch himmlisches Feuer zu Grunde gegangen u. in das Salzmeer versenkt worden sein soll Gn. 13, 13; 18, 20; 19, 1 flg. Diese furchtbare göttliche Strafe wie auch die grossen Laster v. deren Bewohnern sind in den heiligen Schriften zum Sprüchwort geworden Dt. 29, 22; Jes. 1, 9 10; 3, 9; 13, 19; Jer. 23, 14; 49, 18; 50, 40; Kl. 4, 6; Ez. 16, 46 flg., und strafbare Fürsten, schlechte Trauben vergleicht man mit denen Sodoms Jes. 1, 10; Dt. 32, 32; vgl. noch Am. 4, 11; Zef. 2, 9; im NT. Mt. 10, 15; 2 Ptr. 2, 6. Die Gegend war reich an Asphalt Gn. 14, 10 u. somit vulkanisch, und durch vulkanische Ausbrüche, Erdbeben ging Sodom (mit den andern Städten) unter, wie *Strabon* (16 p. 764) die Sage gehört, dah. הָסַךְ, wie auch dem vulkan. Edom, südl. v. Siddim, Verwandlung in einen brennenden Asphaltpfuhl angedroht wird Jes. 34, 9. Gegenwärtig heisst e. Berg mit fossil. Salz am todten Meere *Haǵr Usdum* u. v. einem Sodomberg weiss auch *Galen.*

סָדַן (ungbr.) *tr. zus.wirken, -weben,* ar. شَدَنَ (texuit) u. ebenso سَدَنَ, dah. سَدَانٌ Hülle; eine verwandte Form ist سَدَلَ, dah. سَدِيل Leinwand. Die org. W. סְ־דָן liegt auch in אֶ־סָנָה; תָּן II u. s. w., wie von skr. tan das t a n - t a *der Weber* herkommt.

סָדַר (ungbr.) *tr. ordnen, zus.-reihen,* Personen od. Sachen, svw. עָרַךְ, aram. סְדַר, שְׂדַר; in seiner org. W. סְ־דַר mit דַּר III, תַּר II, טַר III u. s. w. ident.; ar. (transp.) سَرَدَ dass., سَرْدٌ = סֵדֶר. Dav. סֵדֶר, סִדְרָה, עֲסָדְרוֹן u. (סְדֵ׳) עֲדָרָה.

סֵדֶר (nur *pl.* סְדָרִים) *m. Ordnung,* לֹא־סְדָרִים Hi. 10, 22 *Unordnung,* d. h. Wirrniss, v. dem grauenvollen und finstern שְׁאוֹל (*Kimchi*), trg. סִדְרָא, שַׂדְרָא dass.

סָהַר 1) (ungbr.) *intr. kreisförmig, rund sein,* von einem runden Becken, Thurm u. s. w., mit סָהַר (vgl. מָהַר 3 u. נָחַר I) vollständig in der GB. ident., s. NW. סְהַר vgl. weiter *tr.* סָגַר I *um u. um einschliessen.* Dav. סְהַר u. סַהַר. — 2) (ungbr.) *intr. glänzen,* s. v. a. זָהַר, צָהַר, dav. סַהַר *Mond.*

סַהַר *m. Rundung,* eines Beckens Hl. 7, 3, hingg. ist die Bdtg. *Mond* in שַׂהֲרוֹנִי, ar. شَهْر v. סָהַר = צָהַר. S. שַׁחֲרוֹן.

סְהַר *m. umschlossener Raum, Thurm, Gefängniss,* vollst. בֵּית הַסְּהַר Gn. 39, 20-23, cod. sam. סַהַר, nach aram. בֵּית אֲסוּרֵי.

סָוָא (ungbr.) *intr. sich hinundher* od. *fortbewegen, erzittern, -beben,* in seiner org. W. זָע = סָא I (s. d.) u. mit der in נָ־סַע identisch.

Pi. redupl. סָאסָא (*inf. c.* mit *suff.* סַאסָאָהּ) *beunruhigen, vexiren, exiliren,* Jes. 27, 8 *durch seine Fortführung, durch seine Fortschickung straftest du es,* vgl. זְנָזַע Hab. 2, 7. Indess kann das Wort auch aus סָאָה (s. d.) reduplicirt sein.

סוֹא (aus סְוֹא zus.gezogen) *n. p.* eines aus Aethiopien stammenden ägyptischen Königs, der um 728 v. Chr. auf dem Thron sass, mithin *Sevechos* (bei Manethon), der 2. König der 25. Dynastie 2 Kö. 17, 4, der 14 Jahre regiert hatte

Digitized by Google

u. Vorgänger des תַּרְתָּק war. Die LXX schreiben *Σωά, Σουά, Σοβά, Σωβά, Σουβά*, Vulg. Sua, was eine Form סְוָא voraussetzt, das mit סְוֵא od. סְוֵא ident. gewesen sein muss, aus welchem *sabech, sweech*, in hieroglyph. Schrift SBK entstanden. סְוֵא, *Seve, Sevech* bedeutet im Altägypt. „dem Chronos geweihet" (s. *Champollion*, Panth. N. 21 22).

סָוַג I (*part. pass.* סוּג, *fut.* יָסוֹג) *intr.* eig. sich abscheiden, -trennen, dah. *weichen, zurück-*, mit מִן d. P. Ps. 80, 19, selten abs. 53, 4, wenn nicht dort mit *Rashi* סָג = סִיג *Schlacke.* סוּג לֵב *ein im Herzen* (v. Gott) *Zurückgewichener*, d. h. Abtrünniger Spr. 14, 14 (*Lewi de Bañoles*), mit Berufung auf Ps. 44, 19, jedoch kann auch hier סוּג = סִיג sein, was auf Schlechtigkeit sehr gut passt. Dav. סִיג, סוּג, סָג.

Nif. נָסוֹג (*part. pl.* נָסוֹגִים; *fut.* יִסָּג) *weichen*, mit אָחוֹר *zurückweichen, -treten* Ps. 44, 19; Jes. 42, 17; 50, 5; Jer. 38, 22, doch ist dies auch weggelassen Ps. 78, 57, neben בָּגַד; נ׳ מֵאַחֲרֵי *von der Nachfolge zurückweichen* Zeph. 1, 6. — Einmal 1 S. 1, 22 steht נָשׂוֹג dass. — S. נָסַג.

Hif. הִסִּיג s. נָסַג. — *Hof.* הָסַג s. נָסַג.

סוּג II (*part. pass. f.* סוּגָה) *tr. einzäunen, -fassen, -schliessen* Hl. 7, 3; aram. סָג, ܣܓ, hebr. שׂוּךְ I, vgl. זוּג.

סִיג *m.* = סִיג Spr. 14, 14 s. סוּג I, sonst K'tib Ez. 22, 18.

סוּגַר (v. סָגַר I) *m. Verschluss, Kerker, Käfig* Ez. 19, 9 (LXX, Vulg.); richtiger: *Fessel, Kette*, dah. בְּתֻן בְּ u. neben נְחֹשֶׁת.

סָוַד (ungbr.) *intr.* eig. *sitzen* (wie יָסַד tr. setzen), dah. *niedersitzen*, zur Berathung, in seiner org. W. סָד mit der in יָ־סַד (s. d.), שֵׁת (s. d.), arab. وَ-سَدَ (fest an einem Orte sein), وَ-سَنَ festsetzen, gründen, u. skr. sad, gr. (dorisch) *ἵσδ-ειν*, lat. sed-ere u. s. w. ist dieselbe W. Dav. סוֹד, viell. סַד, n. p. סוֹדִי.

סוֹד (n. d. F. קֹהֶל, mit *suff.* סוֹדִי, סֹדָם, v. סוּד) *m.* 1) eig. *Sitzung*, zum Gespräch od. zur Berathung, dah. *Kreis, Versammlung*, als der בְּחוּרִים Jer. 6, 11, מְשׂוֹחֲחִים 15, 17, קְדֹשִׁים Ps. 89, 8; יְשָׁרִים 111, 1; מְרֵעִים 64, 3. — 2) übertr. *gemeinschaftliche Berathung* Spr. 15, 22, *gemeinsamer Plan* Ps. 83, 4; *Rath*, gemeinsam und vertraulich gepflogen 55, 15, u. hierher gehört auch יְ״ה סוֹד Jer. 23, 18; Ps. 25, 14; סוֹד אֱלֹהִים Hi. 15, 8, od. סוֹד allein Gn. 49, 6; Ez. 13, 9; Jer. 23, 22, d. h. vertrauliche Berathung und Besprechung Gottes mit seinen Propheten. — 3) *der im vertraulichen Kreise gefasste Beschluss* Am. 3, 7; Spr. 11, 13; 20, 19. Die (sam.) Bdtg. *Hers* geht v. *Grundlage, Kern* aus.

סוֹדִי (aus סוֹדִיָּה *Rathschluss Jah's*) *n. p. m.* Nu. 13, 10.

סָוָה (ungbr.) *tr. umhüllen, -binden, -knüpfen; verhüllen*, mit einem Obergewand od. Schleier, v. der org. W. סָ־וֵ״ה (s. *Fürst*, Conc. s. v.), die auch in חָ־צַב II, חָ־זַב, כָּ־זַב, חָ־שַׁב, talm. צַב (dav. צִיב Bündel), ar. خَ-صَفَ, خَ-شَبَ, أَ-شَبَ u. s. w. in der urspr. Bdtg. sich findet, wie skr. su, *siv*, lat. su-ere u. s. w. dieselbe W. zu sein scheint. Dav. מַסֵּכָה, סוּת.

סָוַח I (ungbr.) *intr.* s. v. a. שׂוּחַ I *emporsprossen, -wachsen*, übertr. *gross, reich, vornehm, stark, kühn sein*, in seiner org. W. סָחַ (שָׂגָה) mit der in שָׂ־גָ־ה, ar. شَ-حَ zus. hängend. Dav. n. p. סִיחוֹן, סִיחַ.

סוּחַ II (ungbr.) *tr. ausstossen, -werfen, -schütten*, dessen org. W. סָחַ auch in סָ־חַ־ה, ar. شَ-حَ, شَ-حَا, liegt; dav. סוּחָה.

סִיחַ (*Reichthum, Vornehmheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36. Von סִיחַ I.

סוּחָה (v. סִיחַ II) *f. Auskehricht, Unrath, Kothhaufen* Jes. 5, 25 (Trg., LXX, Vulg.), = סָחִי. S. jedoch בַּסּוּחָה (v. בָּסָח).

סָוַט (ungbr.) *intr. sich abwenden, -kehren*, v. etw. od. J., dah. *abfallen, untreu sein*, dessen org. W. סָטַ auch in סָ־טָ־ה, סָטָה vorh. Dav. סָט (viell. סְטֵיָה v. סָטָה) u.

סוֹטַי (aus סוֹם יָהּ *Abwendung Jah's* verkürzt) *n. p. m.* Esr. 2, 55; Neh. 7, 57.

סוּךְ I (ungbr.) *intr. sich in einander flechten*, v. einer Dornhecke, s. v. a. שׂוּךְ II; bildl. v. der dichten Volksmenge, überh. von einem Complex. Dav. מְסוּכָה, סֻכָּה.

Digitized by Google

סָוַךְ II (1 *P.* סָכְתִּי, 2 *P. f.* סָכְתְּ; *inf. abs.* סוֹךְ, *fut.* יָסוּךְ, hingg. gehört יִסָּךְ zu נָסַךְ) 1) *intr. sich begiessen, -schütten, -streuen*, mit acc. des Stoffes, als שֶׁמֶן *mit Oel* Dt. 28, 40, dah. *sich salben* 2 S. 14, 2; Mich. 6, 15, ohne Beisatz Dan. 10, 3, als Zeichen der Freude u. Heiterkeit (2 Chr. 28, 15) u. neben רָחַץ Rt. 3, 3. Dieses *sich salben* bestand im Ausgiessen des Oeles über den Scheitel (Ps. 133, 2) od. Körper Ez. 16, 9, dah. der Begriff v. Ausgiessen hergeleitet werden muss. Die org. W. סָךְ ist mit der in נָסַךְ, נָסָךְ I identisch. — 2) *tr. salben*, mit acc. d. P. 2 Chr. 28, 15. Dav. אָסוּךְ.

Hif. הֵסִיךְ (*fut. ap.* יָסֵךְ) *salben*, mit Weglassung des acc. נַפְשׁוֹ 2 S. 12, 20, wenn nicht hier וַיָּסָךְ zu lesen, hingg. gehört מֵסִיךְ Ri. 3, 24 = מֵסָךְ zu סָכַךְ.

סוּם (ungbr.) *tr. zeichnen, merk-*, ein Bild, in seiner org. W. סָם mit der W. in שָׂמַ־ה I zu שָׂם u. in סָמַ־ן ident. Dav. סֶמֶל.

סוּמְפֹּנְיָה (einm. K'tib סִיפּוֹנְיָה mit ausgestossenem מ) *aram. f. Sackpfeife, Dudelsack* (Sa'adja) Dan. 3, 5 10 15, ital. Sampogna, altfranz. *chifonie*. Wenn es auf gr. *συμφωνία* zurückgeht, so kann es nur wegen des Einklangs der 2 in den Schlauch gesteckten Pfeifen so heissen. Indess da die Griechen selbst dieses Instrument nicht so benannten, so mag es viell. semitisch sein u. v. סָפַן *Schlauch* herkommen, wov. *adj.* סִיפָנִי, סָפָנִי, *def.* סִיפָנִיָּא *Schlauchartiges*, utricularis, vgl. ar. صَفَن, صَفْن Sack, صُفْن Schlauch, talm. סְמִפָּן Röhre (mit eingeschobenem מ), so dass der St. סָפַן, סָמַן (s. d.) wäre. Oder es kann auch v. סוּף *Rohr* herkommen, woraus סִיפוֹן n. d. F. חִיצוֹן.

סָוַן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָוַן (s. d.) *weich, knetsam, klebrig sein*, v. Lehm, Thon, aram. סָן und טָן dass., טִין, סִין, سَمْن, سَمْن Lehm, Thon, arab. Sumpf, Lehm u. s. w. Dav. n. p. סִין 1.

סָוַן II (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָנַה zackig, spitzig sein, v. Felsen, dah. *klippenreich sein*, v. einer Landschaft. Dav. n. p. סִין 2 u. סִינַי.

סְוֵנֵה *n. p.* einer ägyptischen Stadt im äussersten Süden, wie מִגְדֹּל (s. d.) im Norden, Ez. 29, 10 *von Migdol bis Sewene* (Syene) *und bis zur Grenze von Kusch* (LXX), d. h. bis dahin wo Kusch anfängt, was eben v. Syene an ist 30, 6; gr. *Συήνη*, ar. *Uswân*, syr. *Aswon*. Der Name ist altägyptisch und scheint der Name einer Gottheit gewesen zu sein (*Champoll.* gr. I. p. 125).

סוּם (ungbr.) *intr.* nach den Rabbinen s. v. a. שׂוּשׂ *hüpfen, frohlocken*, dah. *galoppiren*, v. Pferde, wie סוּס im Zabischen, u. diese GB. zu סוּס 1, סוּסָה, n. p. סוּסִי hätte im ar. حرجلة equites v. حرجل hüpfen, galoppiren, خيل equi, v. خال hüpfend einherschreiten, u. im Gebrauch v. שׂוּשׂ Hi. 39, 21 eine Analogie. Diese Etymologie lässt sich weiter erhärten durch die Bdtg. *beweglich, schnell, rasch, hurtig sein*, dah. ar. شَوْشَاءُ *beweglich, schnell* (von dem Gange des Kameels), ساوس equiso, skr. çaç *hüpfen*, u. da alle dergleichen reduplicirten Stämme auf eine einfache org. W. zurückzuführen sind, so kann hier סָא (סוּא) zu סָאסָא, שָׁא in שַׁשְׁקָא verglichen werden. S. סוּס 1 u. 2, u. סִיס.

סוּס (*pl.* סוּסִים, סְסִים, *c.* סֵי־, mit *suff.* סוּסָיו) *m.* 1) *Ross*, neben גֶּמֶל u. חֲמוֹר Ex. 9, 3; 1 Kö. 5, 8; nam. v. *Kampf-* od. *Kriegsross*, dessen zitternde Mähne, Galoppiren, Schnauben u. Krieglust geschildert ist Hi. 39, 19-25; סְ הוֹד Zach. 10, 3 *Prachtross*, d. h. das rasche u. muthige; übertr. *Reiterei* Ex. 14, 9, worin die Phönikier Jos. 11, 4, Assyrer u. Chaldäer Jer. 6, 23; 51, 21 sich auszeichneten. Die Kriegsrosse wurden aus Aegypten bezogen Dt. 17, 16; Jes. 2, 7; 1 Kö. 10, 28, wie auch die Kriegswagen ib., weil die Aegypter eine vorzügliche Reiterei hatten Jes. 31, 1; 36, 9; Jer. 4, 13. Das Verschwinden des Rosses und die Ersetzung durch den geduldigen Esel war Zeichen des Friedens Zach. 9, 9. Bildl. von dem dem Sonnenkult geweiheten Rosse (u. Wagen) 2 Kö. 23, 11, dah. auch in Ortsnamen חֲצַר סוּסִים, חַצַר־סוּסָה, בֵּית הַמֶּרְכָּבוֹת u. die phön. n. p. עֶבֶד־סָסָם, כְּפַר־סָסָם u. a. Dav. סוּסָה und

Digitized by Google

n. p. סוּסִי. — 2) *Schwalbe*, hirundo Jes. 38, 14, wozu das Adj. עָגוּר *kläglich zwitschernd*, wie sie *Ovid* (Trist. 5, 1, 60) querula, *Horaz* (Od. 4, 12, 5) flebiliter gemens nennt. In וְסִיס וְעָגוּר Jer. 8, 7 K'tib ist die Kopula entw. mit den LXX wegzulassen, od. in der seltnen Weise zu fassen, in der das Adj. durch וְ sich anschliesst.

Was die Ableitung v. סוּס anlangt (trg. סוּסָא, syr. ܣܘܣܐ, dah. ܡܣܘܣܐ stabularius, ar. سائِس equiso, altägyyt. *sus*), so hat man ihm die GB. *das Schnelle*, *Rasche*, *Hurtige* gegeben, wie skr. açva, lat. equus dieselbe Bdtg. haben soll, u. סוּס 2, wof. auch סָיִס, wäre v. raschen u. schnellen Fluge benannt, vgl. Il. 2, 462 *ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν*. Indess haben im Alterthume die Rosse grösstentheils die Namen v. den Ländern, woher sie eingeführt wurden, so in Indien *Parasika*, der Perser, ein pers. Pferd, *Bahlika*, ein Pferd aus Balkh; u. da Polybios (X, 24) berichtet, dass fast ganz Asien v. Medien (u. Persien) aus mit Rossen versorgt wurde (s. noch *Malcolm*, hist. of Persia), u. von Tyrus berichtet wird, dass es seine Rosse aus *Togarma* geholt (Ez. 27, 14), so mag wohl das NW. סוּס in uralter Zeit von *Susa*, wie Fars, פָּרַס v. פָּרַס herzuleiten sein. Es bliebe demnach nur für Bdtg. 2 die Annahme u. Ableitung v. dem ZW.

סוּסָה *f. Stute* Hl. 1, 9, mit welchen Salomo seinen Wagen bespannte 1 Kö. 10, 26 (LXX).

סוּסִי (*Reiter*) *n. p. m.* Nu. 13, 11.

סוּעַ I (ungbr.) *intr. sich zus.thun*, *-schaaren*, *sich sammeln*, v. einem Trupp, in seiner org. W. סָע mit aram. שׁ, סְע, als ZW. u. in zahlreichen Ableitungen ident. Dav. n. p. סִיעָהָא, סִיעָא.

סוּעַ II (ungbr.) *tr. fortreissen*, *-treiben*, v. einem Geschoss, mit der org. W. in נָ־סַע, זָע, I, סָא ident. Dav. מַסָּע 3.

סוּף I (ungbr.) *intr. heftig bewegt*, *aufgeregt sein*, *stürmen*, v. Sturm, *treiben*, *fort-*, *wegraffen*, in seiner org. W. סָף s. v. a. זָעַף I (trg. זְעַף = סָעַר); dav. סוּפָה.

סוּף II (ungbr.) *intr. schöpfen*, *schlürfen*, haurire, v. den Binsen u. Seegewächsen, wie in גֻּמָּא, אַגְמוֹן derselbe Begriff liegt; in seiner org. W. סָף mit שׁפ (ausschöpfen, -trinken), סָפַ־ה u. s. w. ident. Die Vergleichung u. Zus.stellung mit סוּף I ist als gekünstelt zu verwerfen. Dav. סוּף.

סוּף III (*fut.* יָסוּף) *intr.* eig. *abgeschnitten sein*, svw. mit (tr.) קָץ, wov. קֵץ, dah. *zu Ende sein*, *aufhören*, *verschwinden*, זָכַר Est. 9, 28, *untergehen* Jes. 66, 17, *aufgerieben* Ps. 73, 19, *zerstört sein*, v. בָּמוֹת Am. 8, 15. Dav. סוֹף.

Hif. הֵסִיף (*fut.* יָסִיף u. יָסֵף) *wegschneiden*, *-tilgen*, *vernichten*, Menschen od. Thiere Zef. 1, 2 3; Jer. 8, 13, wozu inf. abs. im Kal v. אָסֹף genommen ist.

Die org. W. סָף, wie auch zuw. אָ־סַף diese Bdtg. hat, hat zur GB. *abspalten*, *-scheiden* u. findet sich auch in חָ־סַף, קָ־צַב, חָ־צַב I u. s. w. wieder.

סוּף (3 *fem.* סָפָת) *intr. aram.* s. v. a. סוּף III *zu Ende sein*, dah. v. einem Gottesspruche (מִלָּא): *erfüllt sein* Dan. 4, 30. Dav. סוֹף.

Af. אַסֵּף (*fut.* יָסֵף) *vernichten*, *-tilgen* Dan. 2, 44, im Trg. für כְּלָה.

סוּף (v. סוּף II) *m.* 1) *Seegewächs*, *Schilf*, *-rohr*, *Flussgras*, *Binse* Jon. 2, 6, v. Einschlürfen, -saugen, -schöpfen, wie גֻּמָּא, צַמְצֵמָה (s. d.), אַגְמוֹן u. a. benannt. Speciell v. dem dichten u. starken Schilfe am Nilufer (arundo donax) Ex. 2, 3 5; Jes. 19, 6 (vgl. Plin. h. n. 13, 23, 45) u. von den Seegewächsen des rothen Meeres od. des arab. Meerbusens, dah. יַם סוּף als Name des letztern Ex. 10, 19; Ps. 106, 7, wie auch ägyptisch dieses Meer darum ϥiom nuaps hiess. Der Name kann nicht aus dem Aegyptischen (Koptischen) ins Hebräische gekommen sein, da dort daf. gew. ⲁⲥⲟⲩ, ⲁⲥⲟⲉ, ⲙⲁⲣⲡ steht, aber umgekehrt ist er aus dem Semitischen (aram. סוּף, ⲥⲟⲩⲫ) ins Aegyptische cuϥe, cuϩe übergegangen. — 2) *n. p.* eines (binsen- und schilfreichen) Ortes ausserhalb Palästina Dt. 1, 1. Der Name einer 6 Milien v. Joppe an der Küste

Digitized by Google

gelegenen Stadt *Ar-suf* in der Nähe des Schilfbaches zwischen Efrajim u. Menasche (Jos. 16, 8) ist ebenfalls darauf zurückzuführen.

סוֹף (v. סוּף III) *m.* s. v. a. קֵץ *Ende* Koh. 7, 2, *Schluss* 12, 13, ggs. רֹאשׁ 3, 11, *das Letzte*, *der Schweif* Jo. 2, 20; ar. سيف *Rand*, *Ufer*.

סוֹף (*def.* סוֹפָא) *aram. m.* s. v. a. סוּף hebr. Dan. 4, 8 19; 6, 27; 7, 26.

סוּפָה (mit *a* d. Bew. סוּפָתָה, v. סוּף I) *f.* eig. Fortschaffendes, -treibendes, heftig Bewegendes, dah. *Sturmwind* Nu. 21, 14; Hi. 21, 18; Jes. 17, 13; *pl.* 21, 1, als Bild der Schnelligkeit 5, 28. Das ar. سَيْف, aram. סַיִף, talm. סַיָּף *Schwert*, gr. ξίφος, kopt. *sefe* heisst eig. das Hinraffende, wie חָרֶב.

סוּר I (בְּשׁוּרִי Hos. 9, 12 gehört nicht hierher; 3 *f.* סָרָה; *part.* סָר, *inf. abs.* סוֹר, *c.* סוּר; *fut.* יָסוּר, יָסָר, *ap.* יָסַר für יָסַר, aber mit fut. ap. Hif. gleich) *intr.* *sich ab-, wegkehren, ab-, wegwenden, ab-, weggehen*, und zwar a) mit מִן des P. od. d. O. Ex. 8, 25; Jes. 59, 15, u. in Folge dessen auch mit מֵעַל Nu. 12, 10, מֵאַחֲרֵי 1 S. 12, 20, מִתּוֹךְ 15, 6, מֵעִם 16, 14, מִשָּׁם Jes. 52, 11, je nachdem die Construction sonst mit עַל, אַחֲרֵי, תּוֹךְ, עִם vorkommt. Uebersetzt wird סוּר bei dieser Constr. mit *weichen* Ri. 16, 20, *abweichen* 1 Kö. 15, 5, *abgehen* 2 Kö. 10, 31, *meiden* Hi. 1, 1; *ablassen* 2 Chr. 35, 15; *entweichen, -kommen* Spr. 13, 14; *sich trennen von* Jes. 7, 17 u. s. w. und auch im geistigen Sinne *abfallen von* Dt. 17, 20. b) *abs.* ohne מִן: *sich wenden, sich kehren*, mit acc. *wohin* 1 S. 6, 12; *abfallen* (von Gott) Dt. 11, 16; Jer. 5, 23; Ps. 14, 3; Dan. 9, 11; *weichen*, עָוֹן Jes. 6, 7, im Sinne v. *weggeschafft sein* 1 Kö. 15, 14 = הוּסַר *schwinden*, Hi. 15, 30 *er entschwindet durch den Zornhauch seines Mundes*. Zu סָר 1 S. 15, 32; Hos. 4, 18; Am. 6, 7; Ps. 14, 3 s. סוּר II. — c) *sich hinzukehren, -wenden*, zu Jem. od. etw., dah. mit אֶל d. P. od. d. O. *einkehren bei, in* Gn. 19, 2 3; Ri. 19, 12, od. ־הּ als שָׁמָּה *sich wohin wenden* 18, 15, הֲנָה Spr. 9, 4, od. blos acc. שָׁם Ri. 18, 3; mit עַל *sich gegen J. wenden* 1 Kö. 22, 32, wof. in der Chronik u. bei den LXX וַיִּלְכְּדוּ; *abs.* *herantreten* Ex. 3, 3; Ri. 14, 8; 1 Kö. 20, 39; Jer. 15, 5. Ueber סָר 1 S. 22, 14 s. מְשֻׁמָּעַת. Dav. סוּר (adj.), סִיר (NW.), יָסִיר, סָרָה, ñ. p. סִיר (יָסִיר, wof. יָסוֹד) u. viell. סְרָחָה.

Pi. סוֹרֵר *abkehren, -wenden*, דַּרְכּוֹ, den rechten Weg nicht finden lassen Kl. 3, 11 (= עִוָּה נְתִיבָה 3, 9) *er hat meine Wege weggewendet*, so dass ich in die Irre, in einen Hinterhalt gerieth. Hingg. gehört סוֹרֵר (*fem.* סוֹרֶרֶת, סוֹרֵרָה, *pl.* סוֹרְרִים) wie auch סָר Jer. 6, 28 zu סוּר III = סָרַר.

Hif. הֵסִיר (*part.* מֵסִיר; *inf. abs.* הָסֵר, *c.* הָסִיר; *fut.* יָסִיר, יָסֵר, *ap.* יָסַר) 1) *weichen, schwinden, wegwenden machen*, dah. *wegtreiben* Gn. 30, 32, *wegführen* 2 Kö. 17, 18, *abthun* Gn. 8, 13, *beiseit schaffen* 2 Kö. 18, 4, *ablegen* Zach. 3, 4, *-nehmen* 1 S. 17, 26, *vertreiben* 28, 3, *absetzen*, mit מִן 2 Chr. 15, 16; *zurückrücken* Jes. 10, 13, u. so in den mannigfachsten u. in bildlichen Bdtgen. Sonst wird הֵסִיר noch mit מֵעַל des Ortes Gn. 48, 17, mit מֵאַחֲרֵי Dt. 7, 4 u. s. w. construirt. — 2) *zuwenden machen*, mit אֶל d. P. 2 S. 6, 10.

Hof. הוּסַר (*part.* מוּסָר, *fut.* יוּסַר) *weggeschafft, -gethan werden* Lev. 4, 31 35; *entfernt, fortgebracht werden* Dan. 12, 11, *weggethan sein* 1 S. 21, 7; *entfernt, fortgeschafft sein*, Jes. 17, 1 *sieh, der Damask-Bewohner wird von der Stadt entfernt*, d. h. wird exilirt.

Die org. W. סָר, die auch in זוּר I, נָזַר I u. in vielen andern Stämmen liegt, hat den angegebenen GB. so ausgeprägt, dass die Identificirung mit סוּר II u. III unmöglich ist. S. שׁוּר I, vgl. סָר I.

סוּר II (nur 3 *P.* סָר) *intr.* *schlecht, übelriechend, stinkend, verderbt sein*, foetere, svw. mit בָּאַשׁ, אָלַח, in seiner org. W. mit aram. סְרַי־א, hebr. סָרַ־ח II, בָּ־סָ־ן u. a. m. ident. Dah. *ausgeartet*, v. סֹבֶא (Saufgelag) Hos. 4, 18, *verstört sein*, v. מַדְוֵחַ (Gejohl) Am. 6, 7, wo סָר auf סְרוּחִים u. umgekehrt anklingt; *traurig, fürchterlich, schrecklich sein*, v. der Bitterkeit des Todes 1 S. 15, 32; bildl. *entartet sein* Ps. 14, 3, neben נֶאֱלָח u. ist = סָג (Schlacke)

Digitized by Google

53, 4; vgl. סָרַע = רָעַע von der Verstörtheit des Aussehens, ar. شَرِسَ schlecht, verderbt sein.

סוּר III (nur in Bdtg. 3 gebraucht) *tr.* 1) *einstechen, -reissen, -ritzen*, v. Dornen. Dav. סוּר 3. — 2) *ein-, ausschneiden, -stechen, -tiefen*, ein Gefäss, eig. eine Kluft machen. (Der Zus.hang dieser beiden Bdtgen. ist auch in חוּחַ zu חָחַח u. חָוַח, כְּלוּב Käfig, Korb, u. in andern Fällen erkennbar). Dav. סִיר 1 u. 2. Die org. W. סָר in dieser Bdtg. liegt auch in סַר III, wie in צָרַר I u. s. w. — 3) übertr. *widerstreben, widerspenstig sein*, v. Stechen der Dornen hergeleitet, vgl. סָרַב. Dah. סָרִים *Widerspenstige, -setzliche* Jer. 6, 28 = סֹרְרִים.

סוּר 1) (v. סוּר I) *adj. m.*, סוּרָה *f. abgesondert, entfernt, verlassen, -einsam*, v. einem aus der Heimath Vertriebenen Jes. 49, 21, neben גּוֹלָה. — 2) (v. סוּר I) *sbst. m. Zurückweichender* (v. Gott), *Abtrünniger*, nur in dem seltnen Plural סוּרִי für סוֹרְרִים Jer. 17, 13 K'ri (was fälschlich סָרֵי punktirt wird), wof. K'tib יְסוּרִי v. יָסוּר in gleicher Bdtg. (s. d.), parall. עֹזְבֵי יי. — 3) (v. סוּר III) *Ast, Reis*, eines Weinstockes Jer. 2, 21, eig. Spitziges, wie סִיר, vgl. שׂוֹךְ Gezweig, syr. dass. — 4) *n. p.* eines Thores (שַׁעַר) des Palasthofes 2 Kö. 11, 6, von dem שַׁעַר הָרָצִים 11, 6 19 verschieden. In 2 Chr. 23, 5 steht daf. שַׁעַר הַיְסוֹד, was *Thor des Postens* übersetzt werden kann u. mit Trabanten-Thor übereinstimmen würde, wenn nicht hier יְסוֹד = יְסוּד zu lesen. Mit Bezug auf סוּר I giebt man diesem NW. die Bdtg. Wendung, Weichung, daher *Seite*, also *Seitenthor*, od. *Eingang, -kehr.*

סוּת (K. ungbr.) *tr. stechen, ein-; aufstacheln, einschneiden*, dah. *anreizen, -regen*, stimulavit, instigavit. Die org. W. סָת liegt auch in שָׁת zu שִׁית, in חַ־סַד II, aram. חְ־צַד, ar. حسد, أسد, حسد, hebr. עָ־צַד, in welchen allen die org. W. den GB. *einschneiden* ausdrückt, was sowohl zu *schmähen, lästern*, wie zu *aufstacheln, anreizen* passt.

Hif. I הֵסִית (*fut.* יָסִית, *ap.* יַסֵּת) *aufstacheln, anreizen*, dah. *bereden, verleiten, -führen*, mit acc. d. Obj. 1 Chr. 21, 1, mit folg. inf. u. לְ 2 Chr. 18, 2; Jos. 15, 18, mit בְּ d. P. *wider* Jem. 1 S. 26, 19; 2 S. 24, 1; mit מִן d. P. *von Jem. weglokken*, d. h. verleiten zum Ablassen v. Jem. 2 Chr. 18, 31; hingg. hat schon *Ibn Esra* הֵסִית מִן Hi. 36, 16 = הֵסִיר gefasst, vgl. Zach. 9, 7, was jedoch dafür gelesen werden muss. Hi. 36, 18 *dass dich Ingrimm* (d. h. deine Leidenschaft) *nicht verleite zum Höhnen* (סֵפֶק nach סָפַק I); jedoch s. סֵפֶק.

Hif. II הֵסִית (*part.* מַסִּית, *fut.* יַסִּית, nach aram. Weise) dass. 2 Kö. 18, 32; Jer. 43, 3.

סוּת (mit *suff.* סוּתָהּ, v. סָוָה für סְוָוֹת) *f. Gewand, Kleid* Gn. 49, 11, parall. לְבוּשׁ.

סָחַב (*fut.* יִסְחַב, *inf. abs.* סָחוֹב, *c.* סְחֹב) *tr. herumzerren, -schleifen*, Leichen Jer. 15, 3, neben הִשְׁלִיךְ (herumwerfen) 22, 19; *fortzerren, -schleifen, -schleppen*, 49, 20 *sie* (die Feinde) *werden dieselben, die Geringen der Heerde* (d. h. die unkriegerische Menge), *fortschleifen*, nachdem die אַבִּירֵי הַצֹּאן geflohen sind V. 19; *hinschleifen*, mit עַד 2 S. 17, 13, ar. سحب *schleifen, hinzerren.* Dav.

סְחָבָה (nur *pl.* סְחָבוֹת) *f. Umhergezerrtes, -geschleiftes, -geworfenes*, d. h. alte *Kleider*, während das Zerfallene, -rissene בְּלוּי heisst Jer. 38, 11 12 u. dies allein = סְמָלָח Fetzen, Lumpen.

סָחָה (K. ungbr.) *tr. weg-, fortreissen, wegfegen, -kratzen, -kehren*, Erdreich, in seiner org. W. סָחַ־ה mit נָ־סַח (s. d.) ident.; ar. سحى (wegkratzen), aram. סְחָא abwaschen) dass. Dav. סְחִי u. viell. סוּחָה.

Pi. סִחָה (1 P. סִחֵיתִי) dass. Ez. 26, 4.

סְחִי (v. סָחָה) *m. was man wegkehrt, Kehricht, Mist*, neben מָאוֹס Kl. 3, 45, aram. סְחִיתָא Kehricht, Mist, سحاة Besen; Jer. 29, 18 daf. זִעְוָה.

סְחִישׁ (v. שָׁחַס = סָחַשׁ) *m. Nachspross* aus den Wurzelstöcken (*Ibn Ganâch*), im 2. Jahre nach der Saat 2 Kö. 19, 29, wof. Jes. 37, 30 שְׁחִיס (s. d.), Aq. Theod. *ἀνατροφῆ*.

Digitized by Google

סָחַף (*part.* סֹחֵף) *tr. forttreiben, -raffen*, v. Regen *wegschwemmen, -spülen* Spr. 28, 3, ar. سحف treiben (die Wolken), fortreissen, v. Regen; hingg. ist aram. שְׁסַף mit hebr. סָחַב zu vergleichen. Bildl. *niederschleudern, -schmettern, -strecken, zerstören* u. s. w. Die org. W. hängt mit der in נָחַף II, יָ־חַף, שָׂ־חַף eng zusammen.

Nif. נִסְחַף *fortgetrieben, -gerafft werden*, v. אַבִּיר (Apis) Jer. 46, 15 (LXX, vgl. Theodoret); neben דָּהַף u. לָאָה עָמַד.

סָחַר I (*part.* סֹחֵר, *fut.* יִסְחַר) *intr.* 1) *umherziehen, -gehen, -wandern*, svw. סָבַב (wof. Trg. סָחַר), dah. mit acc. des Landes: *durchziehen* Gn. 34, 10, mit אֶל *wohin wandern* Jer. 14, 18; bildl. als Händler *herumziehen*, d. h. *handeln*, wie חָוַר I u. רָכַל aus gleichem GB., mit acc. des Landes Gn. 42, 34, vgl. *ἐμπορεύομαι*; סֹחֵר *Herumziehender, Kaufmann, Händler* Gn. 23, 16; 37, 28; סֹחֵר יָד Ez. 27, 21 *Einer der die Waare unmittelbar zuführt*, vgl. סְחֹרֶת יָד 27, 15 *Handverkehr*, d. h. unmittelbarer; *seefahrend handeln, verkehren* Ez. 38, 13; Spr. 31, 14, neben עָבַר יָם Jes. 23, 2; *kaufen* od. *verkaufen, einhandeln, im Geschäftsverkehr stehen*, *part. f.* סֹחֶרֶת *die Kunde, Käuferin* Ez. 27, 12; allg. *verkehren*, mit Jem. Jes. 47, 15. Dav. סָחַר, סָחַר, סְחוֹרָה, סְחֹרֶת, סְחֹרָה 1, סְחֹרָה 1, מִסְחָר. — 2) (ungbr.) *tr. umgeben, umschliessen*, v. einem Schild, dav. סְחֹרָה 2.

Der St. סָחַר hängt mit סָהַר, סָגַר II, wie mit aram. תְּגַר, ar. تجر eng zus., u. die org. W. סָ־חַר liegt auch in גַּר III, סַחַר I, גָּר II (wov. כִּרְכַּר, כֶּרֶה), trg. סְחַר Af. im geselligen Kreise herumsitzen.

סָחַר II (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, v. der Fiebergluth des Herzens, aus חָרַר (חָרַר) weitergebildet, nur

Pi. סִחֲרַחַר (redupl.) *erglühen, entbrennen*, v. לֵב Ps. 38, 11, dah. trg. צַמְרַמֶּר (v. צָמַר glühen, vgl. צַמְרַחֲיָא Fiebergluth).

סָחַר III (ungbr.) *intr. rothfarbig sein*, v. einer Marmorart, ar. سقر dass. (v. rother Erd- od. Thonfarbe, v. der Fuchsfarbe der Pferde oder Kameele u. s. w.) dah. שַׁסְקֶרֶת Zinnober, אַשְׁקָר roth (s. transp. שָׁרַק), aram. סְקַר dass., dah. סְקָרָא Röthel oder Mennige. Davon סְחֹרֶת 2. Der hier als סָחַר III aufgestellte St. kann sehr gut auf סָחַר II zurückgeführt werden, da auch sonst die Begriffe *glühen, brennen* auf *rothfarbig sein* zurückzuführen sind.

סָחַר (nur *c.* סְחַר) *m. Erwerb*, durch Handel, Jes. 23, 3 *und wird ein Erwerb der Völker*, insofern sie die phönik. Getreideerndten einhandeln; 45, 14; Spr. 3, 14, dah. parall. תְּבוּאָה u. יְגִיעַ.

סַחַר (mit *suff.* סַחְרָהּ) *m. Handelsgewinn, -erwerb* Jes. 23, 18; Spr. 3, 14; 31, 18; neben אֶתְנָן (durch Verkehr — זֹנָה — Erworbenes).

סְחֹרָה (n. d. F. תְּעֹבָה) *f.* 1) *Handel, Handelsverkehr, -platz* Ez. 27, 15, in das man סְחֹרָה hier geändert; indess kann auch die LA. סְחֹרָה bleiben (s. יָד). — 2) (v. סָחַר I, 2) *Schild*, neben צִנָּה Ps. 91, 4.

סְחֹרָה *f.* s. v. a. סָחַר *Handel, Handelserwerb* Ez. 17, 15; s. סְחֹרָה 1.

סְחֹרֶת (mit *suff.* סְחֹרְתֵךְ) *f.* (v. סָחַר I) 1) *Handelsgut, -kundschaft*, v. der tyr. Colonie Tartessus, die v. Ertrage ihrer Minen (בְּדִיל, עוֹפֶרֶת, פֶּסֶת, בַּרְזֶל) die tyr. Produkte bezahlte Ez. 27, 12; ebenso v. Edom (אָרָם für אֲדָם) 27, 16, Damask 27, 18. — 2) (v. סָחַר III) eine Art kostbaren rothen Marmors zum Auslegen des Paviments Est. 1, 6.

סָחַשׂ (ungbr.) *intr. saftlos, trocken sein*, v. Stoppeln u. Stroh, nam. v. den dürren Nachsprossen, mithin in seiner org. W. סָ־חַשׂ mit חָשַׂשׂ, קָשַׁשׁ I identisch (*Fürst*, Conc. s. v.). Besser jedoch ist (nach *Fürst* im WB. I. S. 508) zu seiner org. W. סָ־חַשׂ, שָׂ־חַס anzunehmen, die auch in יָ־חַשׂ, trg. יָ־חַס, ar. خس = خز *stossen*, *intrans.* = *nachschiessen, -sprossen* (aus den Wurzelstöcken) liegt, obgleich das Eigenthümliche v. סָחִישׂ damit nicht bezeichnet ist. Dav. סָחִישׂ.

סָטָה s. שָׂטָה.

Digitized by Google

סַטָּה (n. d. F. שַׁקָּה, v. שָׁטָה = סָטָה, *pl.* סַטִּים) *m.* Ps. 101, 3 s. שָׂטֵם.

סִיג (*pl.* סִיָּגִים, wofür zuw. in HS. סְגִים, mit *suff.* סִגֶּיךָ v. סוּג I) *m.* eig. Ausgeschiedenes, Entrücktes, Abgang des Metalles, dah. *Schlacke*, des Silbers, die beim Schmelzen abgeht Spr. 25, 4; סִ׳ כֶּסֶף Ez. 22, 18 *Silberschlacken*, d. h. die Schlacken im Silber, wo סִ׳ Apposition, hingg. כֶּסֶף סִיגִים Spr. 26, 23 Schlackensilber, d. h. nicht gereinigtes; *unedles Metall*, das durch Schmelzung v. edlen ausgeschieden wird Ez. 22, 19; Jes. 1, 22. Dafür auch סָג, סָגָ (*pl.* סְגִים) u. סוּג (NW.).

סִיוָן *n. p.* des dritten Monats des hebr. Jahres, v. Neumond im Juni bis zu dem im Juli und erst in der spätern Perserzeit zu den Juden gekommen Est. 8, 9, danach in Targum, Midrasch und Talmud. Da אֱלוּל, תַּמּוּז, אִיתָן, בּוּל, כִּסְלֵו, אֲדָר, טֵבֵת als aus dem alten Kult hervorgegangen erwiesen sind, so kann man bei dem סִיוָן, der der Etymologie u. Bdtg. nach dem althebr. זִו entspricht, aber nicht mit ihm zus.fällt, dies ebenfalls voraussetzen. Die Bdtg. v. סִיוָן ist *Glanz*-Gott, wie der phöniz. זִיוָן (s. נִיסָן).

סִיחוֹן (*Grosser*, *Kühner*, v. סוּחַ I) *n. p.* eines Emoriterkönigs in חֶשְׁבּוֹן, die deshalb Stadt Sichons hiess Nu. 21, 21 23 28; Ps. 135, 11.

סִין 1) (v. סוּן I) *n. p.* der östlichsten, an Sümpfen gelegenen Grenzstadt Aegyptens, die man gew. *Pelusium* (*Sumpfstadt*, Strabon XVII p. 802) nennt Ez. 30, 15 16. Der arabische Name dieser Stadt طينة (Sumpf) od. فرما (Farama, was nach dem kopt. ⲫⲉⲣⲟⲙⲉ *sumpfiger Ort* bedeutet), weist ebenfalls auf diese Ableitung hin. — 2) (*Klippenort*, v. סִין II) *n. p.* einer Wüste unweit des Berges Sinai Ex. 16, 1; 17, 1; Nu. 33, 12. — 3) *n. p.* eines sehr fernen Ostlandes, worunter man *Sina*, *China* versteht, das bei den Semiten سين, صين, צִין, genannt wird Jes. 49, 12. Dav. gent. סִינִי.

סִינַי (*Felsenkluftiger*, *Klippenvoller*, *Zackiger*, v. סִין II, s. *Fürst*, Conc. p. 1285) *n. p.* des durch die mos. Gesetzgebung berühmt gewordenen Granitgebirges auf der arab. Halbinsel Ex. 16, 1; Nu. 33, 16, vollst. הַר סִינַי Ex. 19, 11 u. a. Es besteht aus drei grossen Berghöhen, worunter der nordöstl. חוֹרֵב (s. d.), der südwestl. der Katharinenberg heisst. מִדְבַּר סִינַי ist die Wildniss um den Sinai Ex. 19, 1 2; Lev. 7, 38. Viell. v. סִין *Mond* bei den Zabiern, d. h. *dem Mond geweiht.*

סִינִי (v. einer GF. סִין) 1) *n. p. m.* eines Sohnes Kena'ans und dann eines phönik. Stammes im Norden des Libanon Gn. 10, 17; 1 Chr. 1, 15. Dieser St. war im Norden Phönikiens bis in späte Zeiten verbreitet u. hat sich auch in Ortsnamen erhalten. *Hieron.* (quaest. in Gn. 10, 17) kennt noch zu seiner Zeit eine civitas Sini; das Reyssbuch des heiligen Landes (S. 66) erzählt v. einem Orte *Syn* 1/2 Meile nördlich v. Archas; *Strabon* (16 p. 755) kennt eine Bergfeste Σιννᾶς auf dem Libanon; ein arabischer Geograph weiss von einer schönen Stadt سين im Paschalik Aleppo (*Rosenm.*, analecta ar. III. p. 25), in deren Nähe vermuthlich der נְהַר סִין Nahr el-Sin der Neuern zwischen Laodicea u. Aradus ist (*Buckingh.*, Reisen II S. 438); neuere Reisende (Niebuhr, Robinson) erwähnen einen Distrikt صينة im Paschalik Tripolis, und die jüd. Tradition (Onkelos, j. Targum, Gn. rabba, Trg. zur Chronik, Sa'adja, Abr. Sakkuto in Juchasin) versteht bald Tripolis bald Orthosia zwischen Tripolis u. Arca. — 2) סִינִי, *pl.* סִינִים, *n. gent. m.* Einer aus dem Lande סִין Jes. 49, 12, unter welchem Lande man gew. richtig *Sina* od. *China* versteht, aber die jüd. Tradition (Trg. Hieron. Sa'adja) hat darunter das Südland Aegyptens, Pelusium, verstanden, was weniger für den Zus.hang passt.

סִיס (v. סוּס) *m. Schwalbe* Jer. 8, 7 K'ri, während K'tib סוּס hat. S. סוּס 2.

סִיסְרָא (aus סְרִסְרָא entstanden, vgl. מִיכָל aus מְכָל; *Vermittelung*, v. סָרַר nach dem Aram. *vermitteln*, als Vermittler auftreten, vgl. סַרְסוּר, סַ׳ Mediator) *n. p. m.* Ri. 4, 2 flg.; Esr. 2, 53.

Digitized by Google

סִיעָא (*Versammlung*, v. סִיעַ I) *n. p. m.* Neh. 7, 47, wofür

סִיעֲהָא (dass.) *n. p. m.* Esr. 2, 44.

סִיסַנְיָה s. סוּסַנְיָה.

סִיר als ZW. s. סוּר.

סִיר (in Bdtg. 1 ist der *pl.* סִירוֹת, in Bdtg. 2 ist er סִירִים u. סִירוֹת; der St. ist סוּר III) *m.* 1) (fem. nur 2 Kö. 4, 38; Ez. 24, 6) eig. Ausgetieftes, v. einem Kessel, Topf, Becken, dah. *Kessel*, worin man Fleisch kocht Ex. 16, 3; סְ׳ נָפְחֵי *siedender, dampfender K.* Jer. 1, 13 (s. נָפַח); 2 Kö. 4, 38-41; Ez. 11, 3 7; 24, 6 und symb. 24, 3; *K.* zum Kochen des Opferfleisches Zach. 14, 20 21; *pl.* סִירוֹת *Schalen*, zum Altardienst gehörig 1 Kö. 7, 45, *Pfannen* Ex. 27, 3. Hierher gehört auch Ps. 58, 10 *bevor euere Kochkessel die* (angezündeten) *Dornen merken*, d. h. ehe noch der Kessel zu kochen anfängt, *vertreibt der Sturm sowohl Dorngesträuch als Stechdorn hinweg* (s. חַי). — 2) (*pl.* סִירִים u. סִירוֹת) *Dorn-, -gestrüpp*, als Feuermaterial Koh. 7, 6 vgl. Ps. 58, 10; v. den sich verschlingenden Nah. 1, 10, Ruinen wild überwuchernden Jes. 34, 13, die Wege hemmenden Dornen Hos. 2, 8; übertr. *Fischerhaken*, *Angel*, v. Stechen benannt Am. 4, 2, kopt. coupi spina.

סָךְ (entw. v. סָכַךְ I, so dass es = סֹךְ, od. v. סוּךְ I = סָכַךְ) *m. Trupp*, *dichte Masse*, *Menge* Ps. 42, 5; vgl. יַעַר in diesem Sinne Jes. 10, 18; talm. סָךְ Complex, Summe, ar. شَكِيكَة Trupp, Menge.

סֹךְ (mit *suff.* סְכִּי, סוּכִּי, סֻכָּה, einm. סֻכּוֹ, v. סָכַךְ I schützen) *m.* 1) eig. das Bedeckende, Schützende, Schirmende (nicht ein von Zweigen Zus.geflochtenes), dah. *Obdach*, *Hütte*, *Zelt* Ps. 76, 3, neben אֳהֶל 27, 5, wo man besser סֻכָּה liest; v. Tempel Kl. 2, 6; *Schutzort*, *Lager* des Wildes Ps. 10, 9; Jer. 25, 38. — 2) *n. p.* einer Gebirgs-Landschaft an der westl. Küste des arab. Meerbusens, wo Plinius 6, 34 eine Troglodyten-Stadt *Suche* namhaft macht; das heutige *Suakin* in Nubien mag auch zu dieser Landschaft gehören. Dav. *gent. m.* סָכִּי (s. d.).

סָכָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂכָה I (zu שַׂכִּין) *weg-, verschneiden, kastriren*, svw. mit סָרַס; vgl. ar. خصى, wov. das NW. Verschnittener bedeutet; mit der org. W. סָכַ־סָ, סָכַ־ה, סָכַ־ח vgl. die in כָּ־סָח, חָ־סָךְ u. s. w. Dav. סָכִי (*pl.* סָכִים).

סָכָה II (ungbr.) *intr. schauen*, *sehen*, *blicken*, s. v. a. שָׂכָה II (s. d.), aram. סְכָא dass. Dav. מַסְכֵּה (= מַשְׂכִּית s. d.), wie für מַסְכֵּה zu lesen ist, u. n. p. יִסְכָּה. Der Zus.hang zwischen diesen beiden Stämmen wird aus נָבַט, חָזָה klar.

סֻכָּה (*pl.* סֻכּוֹת, v. סָכַךְ) s. v. a. סֹךְ *Obdach*, *Hütte*, nam. aus Laubwerk, für Menschen u. Vieh Gn. 33, 17; Jon. 4, 5; für Wächter Jes. 1, 8, Nomaden; dah. v. den Laubhütten der Israeliten in der Wüste Lev. 23, 34; Neh. 8, 15 u. das Fest z. Andenken daran חַג הַסֻּכּוֹת Dt. 16, 13; 2 Chr. 8, 13; Zach. 14, 16; *Zelt*, der Krieger 2 S. 11, 11; *Haus*, nam. ein kleines Am. 9, 12, bildl. v. der Stiftshütte Ps. 18, 11; *Wildlager* Hi. 38, 40. Zu סֻכּוֹת בְּנוֹת s. d.

סֻכּוֹת (*Hütten*, *Hirtenlager*, v. סָכַךְ I) 1) *n. p.* einer Ortschaft im Ostjardenlande Ri. 8, 5 flg. im Jardenkreise, die zum Gad-Gebiete gehörte Jos. 13, 27; 1 Kö. 7, 46. Sie war nach Hieron. (zu Gn. 33, 17) noch zu seiner Zeit jenseit des Jarden im Bereich v. Skythopolis vorhanden. Den Namen deutet bereits der Erzähler Gn. 33, 17 *Hirtenzelt* u. nach Josephos (Antt. 1, 21, 1) soll der Ort zu seiner Zeit Σκηναί geheissen haben. Ein anderes סֻכּוֹת, ar. سُقُط, lag im Westjarden-Lande, südlich v. בֵּית־שְׁאָן עֵמֶק סְ׳ (*Burckh.*, Syrien S. 595). Ps. 60, 8 ist das grosse Thal um Sukkot, was mit dem Schechem-Gebiete diesseits des Jarden das ganze Jarden-Land bezeichnet. — 2) *n. p.* des ersten Lagerortes der Israeliten beim Auszuge aus Aegypten, u. zwar der nächste nach רַעַמְסֵס Ex. 12, 37; 13, 20; Nu. 33, 5, nach Josefos (Antt. 2, 15, 1) *Letopolis*, das spätere *Babylon*. Ist aber *Raamses* das heut. *Abu Keshêb*, so liegt *Sukkoth* in der Nähe des *Birket-Timsah*, in der Gegend des heut. *Sebas-Biâr*.

Digitized by Google

סַכּוּת *n. p.* einer heidnischen Hauptgottheit, deren Bild die Israeliten zur Zeit des seit der assyr. Periode neu eindringenden Götzen- u. besonders Gestirndienstes verehrten, wie sie es mit dem des כִּיּוּן (s. d.) thaten Am. 5, 26. Als Apposition zu סַכּוּת steht מַלְכְּכֶם (Herrscher), wie כּוֹכַב אֱלֹהִים zu כִּיּוּן (s. d.) ib. Sowohl *Kaivan* (s. כִּיּוּן) als *Sakkut* (d. i. zunächst *abs.* der *Schirm*, sodann *concr.* der *Schützende*, *Schirmende*, vgl. hebr. סָכַךְ) waren ursprünglich Beinamen des assyr. *Adar-Saturn*, wurden aber später Namen besonderer Gottheiten. Die ganze Stelle ist (nach LXX) so zu übersetzen (s. zu כִּיּוּן): *so werdet ihr denn den Sakkuth, euren König, u. den Kewan, euren Sternengott, eure Bilder, die ihr euch gemacht habt, nehmen u. ich werde euch in die Verbannung führen.* [LXX, Symm., Hieron., Pesch. dachten an סְכוֹת u. verstanden darunter *heilige Schreine*, wie die Karthager eine *σκηνὴν ἱερὰν* herumtrugen (Diod. 20,65)].

סֻכּוֹת בְּנוֹת *n. p.* einer Gottheit der Babylonier, neben נֵרְגַל, אַשִׁימָא, נִבְחַז, תַּרְתָּק, אַדְרַמֶּלֶךְ, עַנַמֶּלֶךְ genannt 2 Kö. 17, 30, wofür die LXX סְכוֹת בְּנִית gelesen. Dieser Name ist verunstaltet aus dem der babylon. Göttin *Zir-banith* (d. i. זֵרְ בָּנִית, die *Nachkommenverleihende*, zus.-gesetzt aus *zir* s. v. a. hebr. זֶרַע Same u. dem *part. fem. banit* vom ZW. בנה schaffen), die als Gattin des Merodach genannt wird.

סָכִי (eig. *part. pass.* v. סָכָה I, aber nur *pl.* סָכִים, wof. סְכִים) *m. Verschnittener*, Umschreibung v. סָרִיס, dah. das hebr. שַׂר־סְכִים das aram. רַב סָרִיס Jer. 39, 3 erklärt. S. noch שַׂרְסְכִים.

סָכִי (v. סָכַךְ 2) *n. gent. m. Bewohner v.* סֻכִּיִּים, dah. סְכִיִּים die Völkerschaft daselbst, als im Solde des שִׁישַׁק in Aegypten stehend neben לוּבִים (s. d.) u. כּוּשִׁים genannt 2 Chr. 12, 3. LXX u. Vulg. verstanden *Troglodyten*, d. h. die äthiopischen, die im Gebiete v. סֻכִּי wohnten (*Strab.* p. 819).

סָכַךְ I (2 *P.* סַכּוֹתָה, סַכֹּתָה, סַכּוֹתָ, סַכֹּתָ; 1 *P.* סַכּוֹתִי; *part.* סֹכְכִים, *pl.* סֹכְכִים; *fut.* יָסֹךְ, mit *suff.* יְסֻכְּ־, *pl.* יְסֻכּוּ) *tr.* 1) *decken*, *be-; deckend ausbreiten*, entw. mit acc. der Decke, als פָּרֹכֶת Ex. 40, 3, כֹּפֶת 33, 22, od. mit בְּ (*womit*), als בֶּעָנָן Kl. 3, 44 *du decktest mit der Wolke dir*, d. h. um dich her, um dich unsichtbar zu machen, בַּכְּנָפַיִם Ex. 25, 20; 37, 9; bildl. בָּאַף Kl. 3, 43; die zu bedeckende P. od. S. steht mit עַל Ex. 33, 22; 40, 3, was auch nachdem der Obj.-acc. weggefallen der Fall ist 40, 3; 1 Chr. 28, 18; 1 Kö. 8, 7, selten mit לְ Ps. 140, 8; Kl. 3, 44. — 2) bildl. *schützen*, *schirmen* (vgl. Jes. 51, 16 u. חָסַךְ im Zus.hang mit כְּסָתָה) Ps. 139, 13 *im Leibe meiner Mutter hast du mich geschirmt* (nicht: gewoben), wie auch Hi. 10, 11 so zu fassen. In dieser Bdtg. ist *part.* סֹכֵךְ, Ez. 28, 14 *der Cherub der Weihe, der schirmende*, 28, 16 *Cherub der schirmende* (s. מִמְשַׁח). סֹכֵךְ Nah. 2, 6 ist NW. (s. d.). Ganz unregelmässig ist die Stelle Hi. 40, 22 *es schirmen ihn die schattigen Gebüsche durch ihren Schutz* (צֵל), wo צַלְלֵי für צַלְלִים steht. — 3) (ungbr.) *ein-, umschliessen, -hüllen*, einen Gegenstand; *einfassen*, v. dem GB. *decken* ausgehend. S. Hif. — 4) (ungbr.) *dicht, zus.-gedrängt, -geschlungen sein*, von einem dichten Walde, von einer dichten Menschenmenge, von einer zus.gehaltenen Masse, wie dieses auch bei כְּסָה (s. d.) von dem Begriffe des Bedeckens ausgeht. Dav. סֹכֶךְ, סְכַךְ, סֻכָּךְ, סֻכַּךְ (= סֻכָּךְ), סְכָכָה, מָסָךְ, zweifelh. מִסְכָּה (s. d.), und n. p. סֻכּוֹת, סֻכָּה (zweifelh.), סֻכָּכָה.

Pi. I שׂוֹכֵךְ (= סוֹכֵךְ, *fut.* יְשֹׂכֵךְ) *schützen* (den Körperbau durch das Knochengerüste) Hi. 10, 11.

Pi. II (redupl.) סְכַסֵּךְ s. סָכַךְ II.

Hif. הִסֵּךְ (*part.* מַסִּיךְ aus מֵסֵךְ gedehnt; *inf. c.* הָסֵךְ, *fut.* יָסֵךְ, *ap.* יָסֶךְ) *bedecken*, רַגְלַיִם Ri. 3, 24; 1 S. 24, 4 euphemistisch für: *Nothdurft verrichten* (Trg., LXX, Vulg., Aq.); mit בְּעַד *ganz umgeben, -schliessen, eng einschliessen* (mit Unglück) Hi. 3, 23, vgl. גָּדַר אֹרַח 19, 8; שַׂךְ בְּעַד 1, 10 ist eig. dasselbe, nur in anderer Anwendung; *umschliessen*, יָם, mit den Doppelufern (דַּלְתַיִם) 38, 8; mit עַל *dekkend ausbreiten* Ex. 40, 21, *schützend ausbreiten* Ps. 5, 12; *Schutz bereiten*, mit לְ d. P. Ps. 91, 4. Dav. מֵיסָךְ = מֵסָךְ K'tib.

Digitized by Google

Hof. הוּסַךְ (ungbr.) *bedeckt werden.* Dav. מוּסָךְ.

Die GB. des St., sogar in Bdtg. 4, liegt auch dem ar. سَكَّ u. dessen vielfachen Ableitungen zu Grunde, wie aus סָךְ (s. d.) ersichtlich. Die org. W. סָךְ findet sich auch in סג II, שׂךְ, שָׂךְ I, hingg. in נָ־סַךְ II nur zum Theil, insoweit der Begriff *decken* vorwaltet. Sonst ist mit der org. W. zu vergleichen gr. *σ-τέγ-ω*, lat. teg-ere, dt. *decken*, *Dach*, skr. sku; vgl. *Pott*, etym. Forsch. S. 243. Die Bdtg. *weben*, *flechten*, *wirr ineinander mischen*, *schlingen*, *knüpfen*, die in נָ־סַךְ II, שָׂךְ II, aram. סָךְ u. s. w. liegt und die man hier und da auch im Hebr. angenommen, ist in den vorkommenden Stellen nicht ausgeprägt.

סָכַךְ II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂכַךְ I (zu שָׂךְ, שָׂכָה) *stechen*, *ein-*; *in etw. schneiden*, *stacheln*, aram. שׂךְ Pa. fixit; in seiner org. W. סָךְ mit תָּךְ (s. d.), ar. سَكَّ (einstechen), wov. سِكَّة (Stempel, Gepräge), hebr. תּוֹךְ (Ez. 28, 13 st. תֹּף), mit סָכַ־ה I, שָׂכַ־ה I, פָּ־סַח, חָ־שַׂךְ identisch.

Pi. (redupl.) סִכְסֵךְ (*fut.* יְסַכְסֵךְ) *anstacheln*, *-reizen*, bildl. *erregen*, zu Streit Jes. 19, 2 (Aq., Syr., Trg., Vulg.) *und ich stachele Aegypten wider Aegypten*, d. h. ich errege Bürgerkrieg; 9, 10 *und seine Feinde wird er anreizen.*

סֹכֶךְ (v. סָכַךְ I) *m.* Nah. 2, 6 nach *Kimchi: Schirm-*, *Schutz-*, *Sturmdach*, vinea, testudo, als Kriegswerkzeug der stürmenden Angreifer; allein da a. a. O. von Vertheidigern gesprochen wird, so kann darunter entw. nur ein die Mauerrisse Schützendes, die Blösse der Befestigung Deckendes verstanden werden, od. *die beschützende Mannschaft.*

סֻכָּה (*Umzäunung*, *Einschliessung*) *n. p.* einer Stadt in der Steppe des Juda-Gebietes Jos. 15, 61.

סָכַל (K. ungbr.) *intr.* transp. aus כָּסַל (s. d.) eig. *dick*, *fleischig*, *feist sein*, dah. bildl. (wie dort): *verstockt*, *dumm*, *thöricht sein*, svw. טָפַשׁ, שָׁמַן; aram. סְכַל, שׂכַל dass. Die Verschiedenheit von שָׂכַל (aram. סְכַל) *einsichtig sein* stellt sich leicht darin heraus, dass dort סָכַל Weiterbildung v. שָׂכָה II, während hier סָכַל aus כָּסַל umgesetzt ist. Eine Zus.-stellung mit ar. ثَكِلَ, ثَقِفَ u. s. w., die *sinnlos*, *thöricht sein* bedeuten, ist zu verwerfen, da diese mit שָׂגָה I, שָׂגַע zus.-stimmen. Dav. סִכְלוּת, סֵכֶל, סָכֶל (שִׂכְלוּת).

Nif. נִסְכַּל *sich thöricht zeigen*, *thöricht handeln*, mit עַל 2 Chr. 16, 9; *unrecht thun* 2 S. 24, 10; *sündigen* 1 S. 13, 13.

Pi. סִכֵּל (*fut.* יְסַכֵּל) s. v. a. הוֹלִיל *zur Thorheit machen*, *in Albernheit wandeln*, עֵצָה 2 S. 15, 31, דַּעַת Jes. 44, 25.

Hif. הִסְכִּיל *eine Thorheit begehen*, *thöricht handeln* Gn. 31, 28; 1 S. 26, 21; aram. אַסְכַּל, אַשְׂכֵּל.

סָכָל *m.* s. v. a. כְּסִיל *Thor*, ggs. חָכָם Koh. 2, 19; *Unverständiger* 10, 3, *Unvernünftiger*, *Einsichtloser* Jer. 4, 22, App. zu בְּנִים; *sbst. Thorheit* 5, 21; aram. סָכָל, סַכְלָא, שַׂכְלָא dass.

סִכְלָה *m. Thorheit*, *Unvernünftigkeit*, dah. *Niedrigkeit*, concr. *Niedrige* Koh. 10, 6, parall. עַשִּׁירִים.

סִכְלוּת *f. Thorheit* Koh. 2, 3; 7, 25, einm. שִׂכְלוּת 1, 17; aram. dass.

סָכַן I (*part. m.* סֹכֵן, *fem.* סֹכֶנֶת; *fut.* יִסְכֹּן, vor Mak. יִסְכֳּן) *tr.* 1) *betreiben*, e. Geschäft, *schaffen*, *verwalten*, *bewirthschaften*, das Hofwesen; dah. כֹּכֵן Jes. 22, 15 *Wirthschafter*, *Verwalter*, *Schaffner* (Trg.), durch אֲשֶׁר עַל־הַבַּיִת näher bestimmt; mithin *Hausmeister*, der über den königlichen Palast gesetzt ist u. das gesammte Hofwesen leitete, viell. mit Rang u. Macht wie die fränkischen Majordome; סֹכֶנֶת 1 Kö. 1, 2 4 *Schaffnerin*, *Verwalterin*, *Hausmeisterin*, mit dem Beibegriff: *Pflegerin*, *Wärterin*. Dah. סָכַן mit עַל *über etw. walten*, *schalten*, d. h. als כֹּכֵן *besorgen*, *-treiben*, Hi. 22, 2 *so der Einsichtige über sie* (עֲלֵימוֹ d. h. עַל־דַּרְכָּיו) *vorsorglich schaltet.* — 2) bildl. *schaffen* = *Nutzen*, *Gewinn*, *Ertrag bringen*, als Ergebniss des Verwaltens u. Schaffens, mit לְ d. P. Hi. 22, 2 *schafft ein Mann für Gott?* d. h. bringt er ihm חָסָן od. בֶּצַע 22, 3, hingg. gehört die Construction mit עַל

Digitized by Google

daselbst zur ersten Bdtg.; *abs.* לֹא יִסְכֹּון 15, 3 *was nicht schafft*, d. h. nicht nützt, parall. לֹא־יוֹעִיל; 34, 9 *der Mann erringt keinen Gewinn.* יִסְכֹּן 35, 3 gehört zu סָכַן III. In מִסְכֶּנֶת ist סָכַן = כָּפַס.

Hif. הִסְכִּין (*inf. c.* הַסְכֵּן) wie K. *beschaffen, verwalten*, abs. Nu. 22, 30 *habe ich denn immer so gewaltet zu thun?* d. h. so waltend gethan? mit acc. des Obj. Ps. 139, 3 *und alle meine Wege hast du waltend übersehen;* mit עִם פּ *mit Jem.* (gemeinschaftlich) *schaffen*, d. h. mit ihm verkehren Hi. 22, 21.

Der St. hängt mit סָגַן eng zus. und nur das ar. شَجَنَ *betreiben, schaffen* kann damit ident. sein, nicht aber سكن = שָׁכַן, u. eine Bdtg. *wohnen, gestillt sein, sich gewöhnen, vertraut sein* u. s. w. stellt sich in keiner Stelle heraus. Die org. W. ist סָ־כַן, die auch in כָּן, כֵּן in Bdtg. *bereiten, schaffen, zurichten*, wie auch in כָּנַ־ה II vorhanden ist.

סָכֵן II (K. ungbr.) *intr. gebeugt, niedrig, arm sein*, in seiner org. W. סָ־כַן mit der in כָּנַ־ע, aram. גְּנַ־א, بُنْ, hebr. חָנַ־ה I, עָנַ־ה II, חָן, חֵן identisch; ar. سَكَنَ arm, dürftig, heruntergekommen sein. Dav. מִסְכֵּנוּת, מִסְכֵּנוּת.

Pu. סֻכַּן (*part.* מְסֻכָּן) *verarmt, heruntergekommen sein*, dah. *part. Verarmter, Armer* Jes. 40, 20, wenn dies nicht denom. von מִסְכֵּנוּת (s. d.).

סָכַן III (*fut.* יִסְכֹּן) *tr. einschneiden, -stechen*, in etw., dah. *gefährden* Hi. 35, 3; in seiner org. W. סָ־כַן mit der in חָנַ־ה II (zu חֲנִית), קָן (zu קִין), aram. קָן, ﭖ, ar. قَانَ (Metall schneiden, schmieden), skr. khan fodere, pers. ken-den etc.

Nif. נִסְכַּן (*fut.* יִסָּכֵן) *sich schneiden, verwunden, gefährden*, mit בְּ *an* etw. Koh. 10, 9 (LXX, Vulg.). Im Aramäischen ist diese Bdtg. häufig.

סָכַר I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. סָגַר I *verschliessen*, den Mund; *verstopfen*, einen Quell, ar. سكر eindämmen, aram. einengen, dah. neuhebr. אַסְכָּרָא angina; malt. sakkar dass.; sakkara Riegel.

Nif. נִסְכַּר (*fut.* יִסָּכֵר) *verschlossen werden* Gn. 8, 2; Ps. 63, 12.

Pi. סִכֵּר s. v. a. סִגֵּר *überliefern, -geben*, בְּיַד פּ Jes. 19, 4.

סָכַר II s. v. a. שָׁכַר (s. d.) Esr. 4, 5.

סָכַת (K. ungbr.) *intr. ruhig, still sein; schweigen*, = שָׁקַט, ar. سَكَتَ. Dav. haben die Rabbinen unrichtig סְכוּת Am. 5, 26, Name eines Idols, eig. die *Stummheit*, abgeleitet.

Hif. הִסְכִּית (*imp.* הַסְכֵּת) *schweigend aufmerken* Dt. 27, 9, dah. neuhebr. = הֶחֱשִׁיב, הֶאֱזִין.

סַל (*pl.* סַלִּים, *c.* סַלֵּי, v. סָלַל II) *m. Korb, Flecht-*, d. h. aus Ruthen, zu Backwerk od. Fleisch Gn. 40, 17; Ex. 29, 3 32; Ri. 6, 19; aram. סְלָא, סַלְתָּא, שׁ֫לָּא, ar. سَلَّة.

סַל (v. סָלָה II n. d. F. שֵׁת, עֵץ, רֵשׁ, אֶלָה, רָעָה, יְשֵׁה, עָצָה, שָׁמָה v. אֵל, רַע, die aus längern Formen wie z. B. קָצָה entstanden; stets mit *a* d. Bew. סֶלָה, wo ֵ sich in ֶ wie ֶ in ַ in diesem Falle verkürzt und sogar ֵ in ַ in הֲרָה übergeht) *m.* eig. *Abschnitt, Ende, Pause* (des Gesanges), mit *a* d. Bew. סֶלָה eig. *zu Ende*, wie in der Accentlehre סִלּוּק Pause, Ende. Dieser 71mal in den Psalmen u. 3mal ausserdem (Hab. 3, 3 9 13) vorkommende Kunstausdruck steht am Ende der Verse od. eines Liedes od. am Schlusse einer Strophe, um die Pause, das Ende zu bezeichnen Ps. 7, 6; 20, 4; 21, 3 od. ganz am Ende Ps. 3. 9. 24. Nur 4mal steht es in der Mitte eines Verses Ps. 55, 20; 57, 4; Nah. 3, 3 9, wo die Versetzung aus dem Schlusse des Verses noch sichtbar ist. Dieser Ausdruck mag vorzüglich auf die musikalische Begleitung Bezug haben.

סָלָא (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. דָּלָה I u. סָלַל I *sich hinundher bewegen, schwanken*, dah. *wiegen*, übertr. *hängen, herab-*. Mit dem Begriffe *heben, in die Höhe ziehen, emporheben, -richten* hängt dies nicht zus. Bildl. wie דָּלָה, דָּלַל *schlaff, wankend, schlotterig, hinfällig, elend, unglücklich sein.* Dav. n. p. סְלוּא.

Digitized by Google

Pi. סִלֵּא (ungbr.) *wägen, ab-, dar-,* svw. שָׁקַל. Dav. n. p. סַלּוּא od. סַלָּא.

Pu. סֻלָּא (*part.* מְסֻלָּא) *ab-, aufgewogen werden,* mit בְּ *womit* KL. 4, 2.

סִלָּא (= סִלָּה, v. סָלַל I) *f.* s. v. a. מְסִלָּה *Fahrstrasse* 2 KÖ. 12, 21. Man versteht darunter die v. Jaffathore steil abwärts gehende, quer durch die Stadt sich ziehende u. dann auf einem Damme zur Haram-Area hinaufsteigende (הַמְּסִלָּה הָעוֹלָה 1 CHR. 26, 16) Strasse; es ist die jetzige *Davidsstrasse.*

סַלָּא s. סַלּוּא.

סָלַד (K. ungbr.) *intr.* eig. *glühen, brennen,* wie im Neuhebr. u. Talmudischen, was Sa'adja, Ibn Ganâch und Kimchi bereits verglichen; dah. *heftig bewegt* od. *erregt sein* (als gew. Uebertragung; vgl. noch בָּעַר), neuhebr. *heftig bitten* (Jozerot 105, 8) u. סָלַד die inständigste Bitte (ib. 110, 2); übertr. *frohlocken, freudig aufspringen,* neuhebr. dass., dah. סֵלֶד das Frohlocken; vgl. ar. صَلَدَ freudig aufspringen, frohlocken, eig. stark bewegt sein; dah. زَلَطَ schnell umhergehen, زَلَزَ sich stark bewegen. Dav. n. p. סֶלֶד.

Pi. סִלֵּד (*fut.* יְסַלֵּד) *frohlocken, sich heftig, stark freuen,* HI. 6, 10 (Trg., LXX) *und ich frohlocken könnte im Schmerze, welchen er* (Gott) *nicht spart.*

סֶלֶד (*Freude*) *n. p. m.* 1 CHR. 2, 30.

סָלַח I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. סָלָא, דָּלַל, דָּלָה I, *hinundher schwanken, -wanken,* v. Aesten, Zweigen, Greisen, dah. *hinundher wiegen,* v. Gewogenem (s. Pu.), bildl. *wankend, schlaff, elend sein.*

Pu. סֻלָּה (*fut.* יְסֻלֶּה) s. v. a. סֻלָּא *auf-, dargewogen werden* HI. 28, 16 19.

סָלַח II (2 *P.* סָלִיתָ) *tr.* s. v. a. סָלַל III (s. d.) *stechen, schneiden, reissen,* in etw., svw. נָאַץ I, נָצַץ; bildl. (wie נָאַץ) *schmähen, verachten, -werfen* PS. 119, 118, dann wie die andern ZW. mit diesem Grundbegriffe: *abschneiden, -schliessen, beenden;* vgl. aram. סְלִי, סְלָא, שלא dass., dah. סְלוֹא *Dorn, Splitter,* שלא Spitze; dav. סֶלַע (mit *a* d. Bew. סֶלָה) s. d.

Pi. סִלָּה *verwerfen, -schmähen, -stossen* KL. 1, 15, vgl. זָלַל in diesem Sinne. Dav. n. p. סִלּוּ, סִלַּי.

Die org. W. des St.'s סָלַ־ה ist auch in חָ־סַל, גָּ־זַל, אָ־צַל, נָ־צַל, ar. خَصَلَ.

סֶלֶה s. סָלַל.

סִלּוּ (*Verachtung, -werfung;* v. סָלָה II) *n. p. m.* NEH. 12, 7, daf. sonst סַלַּי.

סָלְוָא (v. סָלָא: *Elender, Unglücklicher*) *n. p. m.* NU. 25, 14.

סַלּוּא (von סָלָא *Pi. Dargewogener, Theuerer*) *n. p. m.* 1 CHR. 9, 7; סַלָּא NEH. 11, 7.

סַלּוֹן (*pl.* סַלּוֹנִים, v. סָלַל III) *m. Dorn, Stachel* Ez. 2, 6, neben סָרָב, wie שָׁמִיר neben שַׁיִת, דַּרְדַּר neben קוֹץ; vgl. aram. סְלָוָא (Dorn, -strauch), סְלָוְתָא (Palmdorn), ar. سلاء dass. S. סֶלָה II.

סִלּוֹן *m.* dass. Ez. 28, 24, v. dem מַמְאִיר (stechend) ausgesagt wird.

סָלַח (*fut.* יִסְלַח, einm. אֶסְלְחַת JER. 5, 7 K'tib, wo urspr. viell. לְסָלְחַת geschrieben war, *inf. c.* סְלַח, *part.* סֹלֵחַ) *tr.* eig. *abscheiden, -trennen, -lösen,* bildl. *die Sünde ablösen* d. h. *fortschaffen, vergeben,* mit dat. d. P. NU. 30, 13; DT. 29, 19 u. לְ des Obj. EX. 34, 9; NU. 14, 19, zuw. *abs.* 14, 20. Dav. סְלִיחָה.

Nif. נִסְלַח *vergeben, -ziehen werden,* mit לְ d. P. LEV. 4, 20; 5, 13; NU. 15, 25.

Pi. סִלַּח (ungbr.) *oft* od. *stets vergeben, -zeihen.* Dav. סַלָּח.

Der sinnliche GB. des St. סָלַח (aram. סְלַח) ist *abspalten, -scheiden,* wie im ar. سَلَخَ (abspalten), aram. תְּלַח, נְלַח, hebr. צָלַח. Die org. W. סָ־לַח liegt auch in לָ־חַם, פָּ־לַח, חָ־לַק I, גָּ־לַק, בָּ־לַק I, פָּ־לַג I, חָ־לַץ (לוּחַ) II u. s. w.

סַלָּח *m. Vergeber, -zeiher* PS. 86, 5.

סַלַּי (n. d. F. זַכַּי v. סָלָה II; *Verwerfer* sc. *ist Jah*) *n. p. m.* NEH. 12, 20.

סְלִיחָה (*pl.* -חוֹת) *f. Vergebung, -zeihung* DAN. 9, 9; NEH. 9, 17.

Digitized by Google

סָלַךְ (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָלַךְ (s. d.), ar. سلك dass. Dav.

סַלְכָה (*Wanderung*) *n. p.* einer Ortschaft der äussersten Ostgrenze Baschan's Dt. 3, 10; Jos. 13, 11, die dem Gadgebiete zugetheilt war 12, 5; 1 Chr. 5, 11. Unter dem Namen *Zalchat*, 7 Stunden östlich v. Bostra, hat sich diese Ortschaft noch erhalten (*Burckh.* p. 180).

סָלַל I (nur *part. f.* סְלוּלָה, סְלֻלָה; *imp. pl.* סְלוּ, mit *suff.* סָלְלוּהָ; *fut.* יִסֹּל, *pl.* יְסֹלּוּ) eig. s. v. a. תָּלַל I *erhöhen; auf-, emporthürmen; auf-, emporschichten*, dah. 1) *tr. aufschütten, bahnen*, e. Weg, e. Strasse, דֶּרֶךְ Jer. 18, 15, אֹרַח Spr. 15, 19, מְסִלָּה Jes. 62, 10; abs. 57, 14; hierher gehört auch Ps. 68, 5 *bahnet, bahnet* מְסֹלֵל *dem der durch die Wüsten daherfährt*, d. h. eine bequeme Strasse für den göttlichen Zug, wie für weltl. Herrscher geschieht (Mos. *Chiquitilla*), u. es ist nicht nöthig hier eine Bdtg. *rühmen, preisen* (Ibn Esra) anzunehmen; ferner *aufwerfen*, e. Damm, χῶμα (דֶּרֶךְ, אֹרַח = סְלֻלָה); bildl. mit עַל d. P. Hi. 19, 12; 30, 12, vgl. auch רוּם Jes. 49, 11; *aufschichten, -thürmen* (Garben, Leichen) Jer. 50, 26 (Jos. Kimchi). Dav. סְלֻלָה, מְסִלָּה, מְסִלּוֹת, סֹלְלָא, מַסְלוּל = סְלָלָה. — 2) (ungbr.) *intr. auf-, emporsteigen*, svw. עָלָה; dav. סֻלָּם.

Pi. (redupl.) סִלְסֵל (*imp.* mit *suff.* סַלְסְלָהּ) *sehr erhöhen*, d. h. *werthschätzen, hochachten*, d. Weisheit Spr. 4, 8 (Ibn Esra, Kimchi), dah. neben רוֹמֵם. Nach den LXX: *mit einem Wall* (סְלֻלָה) *umgeben*, = dem folg. חִבֵּק; nach *Raschi: umschlingen, -halsen*, v. סָלַל II, welche Erklärungen Manches für sich haben.

Hitp. הִסְתּוֹלֵל s. סָלַל III.

סָלַל II (ungbr.) *intr. ineinanderflechten, -schlingen*, Ruthen, Zweige, Ranken (zu e. Korbe), svw. mit טָנָא (zu מַטְנֵא), in seiner org. W. סָל ident. mit אָזַל (zu מְאוּזָל Ez. 27, 19, was *Raschi* durch *Gespinnst, Gesponnenes* übersetzt), trg. u. talm. *weben, spinnen*, wov. אַזְלִי, אַזָּל *Weber*, אוּזָלָא *Gespinnst*, אוּזְלָא *Netz*, אוּזַלְתָּא *Bündel, Gebind*, עֲזַל im Trg. für טָוָה, syr. ܥܙܠ, ar. غَزَلَ. Dav. סַל.

Pi. (redupl.) סִלְסֵל eig. *stark ineinander flechten*, übertr. *umschlingen, -halsen*, od. *einen Gegenstand oft behandeln* Spr. 4, 8 (Raschi). Dav. סַלְסָלָה (LXX, Vulg.).

סָלַל III (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָלָה II *einstechen*, in etwas, übertr. *wider etwas stechen, sich widersetzen; widerstreben*, vgl. מָרַד u. מָרָה I; dav. סָלוֹן, סַלּוֹן.

Hitp. הִסְתּוֹלֵל *sich widersetzen, feindlich entgegentreten*, mit בְּ Ex. 9, 17.

סָלַל IV (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָלָא, סָלָה I *hinundher schwanken*, v. Zweigen, Ranken, vgl. זָל, דַּל I; dav. סַלְסָלָה.

סֹלְלָה (*pl.* -לוֹת, v. סָלַל I) *f.* aufgeschütteter *Wall* Jer. 32, 24; 33, 4, dah. שָׁפַךְ סֹ׳ mit עַל 2 Kö. 19, 32; Jer. 6, 6 od. אֶל 2 S. 20, 15.

סֻלָּם (ungbr.) s. סֻלָּם.

סֻלָּם (v. סָלַל I) *m. Steige, Leiter, Treppe* Gn. 28, 12; 2 Chr. 9, 11 dafür מְסִלָּה (LXX, Vulg.). In den übrigen semit. Sprachen ist dieses Wort ebenfalls v. סָלַל u. nicht v. סָלַם abzuleiten.

סַלְסָלָה (nur *pl.* -לוֹת, v. סָלַל IV) *f.* = זַלְזַל *Ast, Ranke*, der Rebe, Jer. 6, 9 *wende deine Hand wie der Winzer gegen die Rebranke.* Die Erklärung = סֻלָּם v. סָלַל II (LXX, Vulg.) passt nicht.

סָלַע I (ungbr.) *intr. schwer, gewichtig sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), svw. סָקַל, שָׁקַל, v. *wiegen* ausgehend u. somit in seiner org. W. = סָלָא, סָלָה I, סָלַל IV, dah. trg. סְלַע für hebr. שֶׁקֶל. Da jedoch die Schwere u. Gewichtigkeit eines סֶלַע (Jes. 32, 2) noch besonders bezeichnet u. im Ganzen das Charakteristische des abgeleiteten NW. die Härte (Jer. 5, 3; Neh. 9, 15) u. Festigkeit ist, woran man etw. zerschmettert (Ps. 137, 9): da es ferner auch v. einem steinigen harten Boden ausgesagt wird (Am. 6, 12), so kann es urspr. nur *hart, fest sein* bedeutet haben, u. mag in seiner org. W. סָלַ־ע mit der in בָּ־זַל (s. d.) zus.hängen. Dav. סֶלַע.

Digitized by Google

סָלַע II (ungbr.) *intr. schlingen, schlukken*, trg. für בָּלַע; *verzehren, abfressen*, in seiner org. W. סָלַע mit בָּ־לַע, לָע I ident.; trg. wird aus diesem St. noch Pa. סַלְעֵם gebildet; ar. سَلَعَ, سَلْعَفَ. Dav. סֶלְעָם.

סֶלַע (in P. סֶלַע, mit *suff.* סַלְעִי, *pl.* סְלָעִים; v. סָלַע I) *m.* 1) *Fels* (v. der Härte), den ein Hammer zerschmettert Jer. 23, 29, woran Feinde Kinder zerschellen Ps. 137, 9; v. steinigem, hartem Boden Am. 6, 12; bildl. das harte, trotzige Gesicht des Frechen damit verglichen Jer. 5, 3. Von סֶ' wird סָעִיף (Kluft, Riss) Ri. 15, 8, צָחִיחַ (Nacktheit, Kahlheit) Ez. 24, 7, חַגְוֵי (Schlucht, Höhle) Ob. 1, 3, נָקִיק (Spalte) Jer. 13, 4 ausgesagt u. es wird als Bild eines Vulkangebirges 51, 25 gebraucht. Gewisse auf Bergen liegende Felsen hatten besondere Bezeichnungen Ri. 15, 11; 20, 47; 1 S. 23, 28 und man suchte da Sicherheit, dah. *Schutz, Sicherheit*, v. Gott 2 S. 22, 2; Ps. 42, 10 od. Menschen Jes. 31, 9. — 2) Bezeichnung v. Edom, das reich an Felsenhöhlen ist Jes. 42, 11; Ob. 1, 3; Jer. 49, 16; Nu. 24, 21, speciell *n. p.* der Hauptstadt daselbst Jes. 16, 1, gew. הַסֶּלַע Ri. 1, 36; 2 Kö. 14, 7, gr. *Πέτρα, αἱ Πέτραι*, im Mittelalter *vallis Mosis*, heute وادى موسى.

סֶלְעָם (v. סָלַע II mit der Endung סֶ֫ם) *m.* Name einer essbaren Heuschreckenart Lev. 11, 22, v. Abfressen wie יֶלֶק.

סָלַח (K. ungbr.) *tr.* 1) eig. s. v. a. שָׁלַב (ineinanderzapfen, -fügen, aram. שְׁלַב, dah. Pa. verbinden, -knüpfen), dah. *zus.drehen, -flechten, -wickeln, -winden*, svw. mit חָבַת, עָבַט, עָוַת, לָ־פַת, לָ־בַט u. a., in seiner org. W. סָ־לַח mit חָ־לַח II (s. d.), כָּ־לַב I (s. d.) zus.hängend; aram. סְלַח verdreht, krumm sein, ar. سلف (wenden, um-, den Acker), und zur organ. W. vgl. aram. לָח, כֶּף verknüpfen, -binden, -wickeln. — 2) bildl. *verschlungen, -wickelt, -kehrt, -dreht, krumm machen* od. *handeln*, svw. עָקַל. Dav. סֶלֶף.

Pi. סִלַּח (*fut.* יְסַלַּח) *verdrehen, -kehren*, דְּבָרִים Ex. 23, 8; Spr. 22, 12; *verderben*, דֶּרֶךְ 19, 3; *zu Grunde richten*, אִיתָנִים Hi. 12, 19; *stürzen* mit לְ *in* etw. Spr. 21, 12, *zu Falle bringen* 13, 6, wo חַטָּאת für אַנְשֵׁי חַ'. Vgl. in diesem Sinne עִוְּתָה Kl. 3, 9, הֶעְוָה Hi. 33, 27, הָסֵף Spr. 12, 7.

סֶלֶף *m. Verkehrtheit, Schlechtigkeit* Spr. 11, 3, ggs. תֻּמָּה.

סָלַק (3 *pl.* סְלָקוּ) *aram. steigen* Dan. 2, 29; 7, 3; Esr. 4, 12; s. נָסַק.

סָלַת (ungbr.) *intr.* eig. *zerrieben, -malmt, -mahlen sein*, v. Körnern, dah. *fein sein*, svw. דָּק, wie zu אָבַק, קָמַח, עָפַר ein ähnlicher Verbalbegriff zu Grunde liegt; ar. سلت allg. *zerstücken, -reiben, -trennen*; talm. סָלַת *zerschneiden, -stücken*, Holz, dah. סְלָתִין Holzstücke. Dav.

סֹלֶת (mit *suff.* סָלְתָּהּ, v. סָלַת) *f.* (Ex. 29, 40 masc.) *feines* (reines) *Mehl*, d. h. das am besten zerriebene Lev. 2, 5; 7, 12; Nu. 7, 13; סֹ' חִטִּים Ex. 29, 2 *feines Mehl v. Weizen*; in קֶמַח סֹלֶת Gn. 18, 6 ist סֹ' Apposition.

סֹם (nur *pl.* סַמִּים v. סָמַם) *m. Arom*, v. Pflanzen od. Mischungen (*φάρμακον*) Ex. 25, 6; 30, 7; Lev. 4, 7; aram. סָם, סַמְמָנָא dass. u. auch Gift.

סַמְגַּר נְבוֹ *n. p.* eines hochgestellten Chaldäers am Hof zu Babel (*Kimchi*) Jer. 39, 3, das echt babylonischen Charakter trägt. Seine ursprüngliche Aussprache war *Sumgir-Nabu* d. i. *Sei gnädig, Nebo*, zus.gesetzt aus *Sumgir*, dem *imp.* Schafel von *magar* (*gewogen sein*, vgl. äthiop. פקר lieben) in der Bedeutung *sich gnädig erweisen*, s. v. a. hebr. הֵיטִיב, u. dem Namen des babylon. Hauptgottes *Nabu* (s. נְבוֹ 4).

סָמַד (ungbr.) *intr. ineinandergeknotet, hart, fest sein*, ar. سمد zus.drehen, *intr.* hart, fest sein, vgl. ar. صمت, dav.

סַמְדָּר (n. d. F. צַלְצָל; *p.* דַּר־, *c.* סַמְדַּר, *pl.* סַמְדְּרִים, v. סָמַד mit der Endung ר־) *m. Knospen-* od. *Fruchtansatz, Knollen*, v. Weinstock Hl. 2, 13 15; 7, 13, v. der Härte benannt, verschieden v. בֹּסֶר u. נִצָּה. In der Mischna häufiger, wo es Fruchtansatz bedeutet.

Digitized by Google

סָמָה (ungbr.) *tr. zeichnen, merk-* = סָם wo auch die Vergleichung gegeben ist, u. aus der redupl. Form dieses Stammes ist n. p. סִמְמַי entstanden.

סָמַךְ (*fut.* יִסְמֹךְ) *tr.* s. v. a. תָּמַךְ *stützen, lehnen*, mit acc. d. Obj. u. עַל *woran* LEV. 1, 4; 3, 2 8, יָד עַל־הַבְּהֵיר Am. 5, 19 *die Hand lehnen* (stützen, drücken) *an die Wand*, dah. mit Weglassung des Obj.-acc. wie *intr.* סָמְכָה חֲמָה עַל Ps. 88, 8 *der Zorn lehnt an*, d. h. liegt hart auf; die GB. *an etw. drücken*, d. h. *fest etw. anpacken*, ist noch in סָ׳ אֶל Ez. 24, 2 ersichtlich, wo es *sich feindlich auf etw. werfen* heisst; bildl. (mit od. ohne יָד Ps. 37, 24) *kräftigen, stärken* JES. 63, 5, mit acc. d. P. *Kraft verleihen* 59, 16; *belehnen* GN. 27, 37, סוֹמְכוֹ v. Gott Ps. 37, 17 u. 145, 14 *Fester, Unerschütterlicher*, סָמוּךְ dass., יֵצֶר (an Gesinnung) JES. 26, 3, = נָכוֹן Ps. 112, 8; סָ׳ נֶפֶשׁ *die Person kräftigen* 54, 6; סְמוּכִים לָעַד *für immer festgestellt* 111, 8; סְמוּכִים Ez. 30, 6 *Hülfstruppen*, eig. die Stützenden. Dav. סָמְכִי im n. p. יְסַמְכִיהוּ, יִסְמָךְ im n. p. יְסַמְכְיָהוּ, סָמְכוֹ in אֲחִיסָמָךְ.

Nif. נִסְמַךְ (*fut.* יִסָּמֵךְ) *gestützt, -lehnt werden*, od. refl. *sich stützen*, mit עַל RI. 16, 29; JES. 36, 6; bildl. *vertrauen*, mit עַל JES. 48, 2; Ps. 71, 6; 2 CHR. 32, 8.

Pi. סִמֵּךְ (*imp. pl.* mit *suff.* סַמְּכוּנִי) eig. *stärken*, dah. *erquicken* HL. 2, 5, = סָעַד.

Der St. סָ׳, der auch in תָּמַךְ (s. d.), aram. סְמַךְ, שׁסכ (stützen, auflegen, lehnen, dah. שׁסכא, סַמְכָא für אֶדֶן) vorhanden, ist mit סָעַד I ganz synonym; die org. W. סָ־מַךְ, תָּ־מַךְ liegt auch im aram. יְ־סַךְ, יׁסכ (schlafen) eig. = שָׁכַב.

אֲחִיסָמָךְ s. d.

סְמַכְיָהוּ s. d.

סִמַּכְיָהוּ (aus סָמַךְ u. יְהוּ: *Jah ist Stütze*) *n. p. m.* 1 CHR. 26, 7. סָמֶךְ ist auch Name des Buchstaben ס, in סָמֶךְ der alten Benennung wegen (*sa*) verwandelt.

סָמַל (ungbr.) angen. St. zu סֶמֶל u. סֶמֶל u. nach Einigen aus צָלַם (s. d.), מָשַׁל II (s. d.) transponirt in Bdtg. *ähnlich machen, abbilden;* allein besser ist mit *Fürst* (Conc. s. v.) סָם (סוּם) als St. anzunehmen (s. d.).

סֶמֶל (in P. סֶ׳, v. סָם mit der Endung ־ֶל, s. סוּם) *m. Abzeichnung, -bild*, eines Gegenstandes, *Idol* DT. 4, 16; 2 CHR. 33, 7 15, nam. der Aschera; פֶּסֶל הַסֶּ׳ *ein aus Stein gehauenes Idol* 33, 7.

סְמֶל *m.* Ez. 8, 3 5 s. v. a. סֶמֶל.

סָמַם (ungbr.) *intr.* 1) *duften, wohlriechen*, ar. شَمّ eig. aushauchen, v. Pflanzen, in seiner org. W. mit der in בָּ־שַׂם, נָ־שַׂם, aram. בָּ־סַם, ـسـ, ar. بَـشَـم ident. Dav. סָם. — 2) (ungbr.) e. scharfen, durchdringenden Geruch ausathmen, von Giftpflanzen od. giftigen Mischungen, aram. סָם, שׁסכ dass., wof. arab. سَمّ, hebr. סַם.

סָמַן (ungbr.) *tr. zeichnen, bezeichnen, -stimmen*, kopt. cmn; wahrsch. verlängerte Form v. סָם zu סָמַל u. in seiner org. W. mit שָׂ־מַ־ד I zu שֵׂם, סָמָה, gr. σημαίνω ident.; vgl. aram. סְמַן u. NW. סְמַן; hingg. ist zu זָמַן die org. W. זָ־מַן.

Nif. נִסְמַן *bestimmt, ausersehen, abgesteckt werden*, e. Ackerfeld. Dav. נִסְמָן.

סָמַר *intr.* 1) *emporstarren*, v. Haaren, Borsten, סָ׳ בָּשָׂר Ps. 119, 120 aus סָ׳ שַׂעֲרַת בָּשָׂר (vgl. HI. 4, 15) *das Haar des Körpers starrt empor*, vor Schrecken. Zur org. W. סָ־מַר ist zu vergleichen die in אָ־מַר (emporstarren, -ragen, -recken), תָּ־מַר (s. d.) eminere, יָ־מַר II (sich emporstrecken). Dav. סָמַר. — 2) *emporstehen, spitz hervorstehen*, v. einem Pflock, Nagel, Stift, um etw. daran zu hängen. Dav. מַסְמֵר, מִסְמֵר, מַסְמֵרֶת, מִסְמֶרֶת.

Pi. סִמֵּר (*fut.* יְסַמֵּר) *mächtig emporstarren*, שַׂעֲרַת בָּשָׂר HI. 4, 15.

סָמַר *adj. m. borstig, struppig*, ὀρθόθριξ, v. יֶלֶק, d. h. von der Heuschrecke nach dritter Häutung, wo die Flügel noch in rauhe hornartige Häute gehüllt sind JER. 51, 27, die sie sodann auch abstreift NAH. 3, 16.

סָנָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָנָה *stachelig, spitz sein*, bildl. *verletzt, gehasst sein*,

Digitized by Google

vgl. שָׂנֵא, aram. סְנָא, שׂנֵי; in seiner org. W. mit סָנַן II (s. d.) ident. Dav. n. p. סְנוּאָה und

סְנָאָה (v. סְנָא; *Dornhecke*) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet Esr. 2, 35; mit d. Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט (assyr.) *n. p.* eines pers. Statthalters von Samarien zur Zeit des Nechemja unter Artaxerxes Langhand Neh. 2, 10; 4, 1; 6, 1 flg.; 13, 28, dessen Thun u. Schicksal Josefos in Antt. 11, 7, 2; 8, 1 flg. in eine andere Zeit verlegt. Seinem Ursprung nach ist סַ ein rein assyr. Name: *S'in-ballit* (verkürzt aus *uballit* durch Wegwerfung des Imperfectpräfixes *u*) d. i. *Sin gab das Leben* (vgl. *ballaṭ* Leben).

סָנָה (ungbr.) *tr. stechen, stacheln* od. *intr. zugespitzt, geschärft sein*, v. Dornen, Felszacken; *spitz, hoch sein*, in seiner org. W. mit סָנַ־א, סָנַ־ן, שָׂנַן, זָנַן II, אָזַן, צָנַן I u. a. m. ident. Dav. סְנֶה u. n. p. סְנֵה u. אַסְנָה (*Hoher, Erhabener*).

סְנֶה (*pl.* neuhebr. סְנָאִים) *m. Dornstrauch, -gestrüpp* Ex. 3, 2 flg., dah. Gott שֹׁכְנִי סְנֶה Dt. 33, 16 genannt.

סֶנֶה (*Felszacke*) *n. p.* eines Felsens Michmas gegenüber 1 S. 14, 4, mit סְנֵה und mit סִינַי, סְנָאָה zus.hängend.

סַנָּה (v. סָנַן Pi. I) *f. Belehrung, Vorschrift*, od. *Schreibung* (das auch sonst v. GB. *einstechen* ausgeht), ar. سُنَّة dass., nur in dem Ortsnamen קִרְיַת סַנָּה Jos. 15, 49, d. h. Stadt, wo die heil. Bücher geschrieben od. von wo die priesterlichen Belehrungen u. Vorschriften ausgingen, = קִרְיַת סֵפֶר 15, 15 16 u. דְּבִיר Ri. 1, 11, wie auch mit n. p. סַנְסַנָּה Jos. 15, 31 ident. S. דְּבִיר 2 u. סֵפֶר.

סְנוּאָה (v. סָנָא; *die Verletzte*) *n. p. f.* Neh. 11, 9 (mit dem Art.).

סַנְוֵר (nur *pl.* ־רִים, v. סָנֵר od. סָנֵר) *m. Blindheit* Gn. 19, 11; 2 Kö. 6, 18, eig. Verhüllung, -deckung; הִכָּה בְסַ׳ *mit Blindheit schlagen* ib.

סַנְחֵרִיב *n. p.* eines assyrischen Königs v. 705-682 v. Chr., der von seinen 2 Söhnen im Nisroch-Tempel erschlagen wurde 2 Kö. 18, 13-20; 19, 16-37; von seiner fehlgeschlagenen Expedition gegen Juda u. Aegypten Jes. c. 36 u. 37. Die Schreibungen *Σενναχηρίμ, -χηρείμ, Σεναχήριβος, Σαναχάριβος* bei den LXX, Josefos, Berosos, Herodot entsprechen mehr od. weniger dem assyr. *S'in-ahi-irib* (od. *irba*) d. i. *Sin* (der Mondgott) *giebt der Brüder viele*, indem *S'in* (vgl. ar. سنا leuchten) den Mond u. Mondgott bezeichnet, *ah* s. v. a. hebr. אָח u. *irba* die 3. *impf.* des assyr. ZW. *rabâ* (hebr. רָבָה) ist.

סָנַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָנָה (zu סְנֶה und סָנֶה), סָנַן II u. שָׁנַן (s. d.) *einstechen, -schneiden*, dah. *spitz, scharf machen.*

Pi. I סִנֵּן (ungbr.) *einstechen*, bildl. *einschärfen, -prägen*, Lehren, Vorschriften, wie שִׁנֵּן Dt. 6, 7, dann überh. *lehren.* Dav. n. p. סַנָּה.

Pi. II סִנְסֵן (redupl., ungbr.) 1) *sehr scharf, spitz sein*, v. den aus Spitzen bestehenden Zweigen der Palme, wie ar. سِنّ Zahn u. Zweig bedeutet. Dav. סַנְסִן. — 2) s. v. a. Pi. I *einschärfen, unterrichten.* Dav. n. p. סַנְסַנָּה.

סַנְסִן (v. סָנַן Pi. II; nur *pl.* סַנְסִנִּים) *m. spitzer Zweig der Palme* Hl. 7, 9, wenn es nicht blos Nebenform v. זַלְזַל (s. d.) ist; syr. ܣܢܣܢܐ für ܣܢܣܢܐ Zweig, ar. سِنّ Zweig von سَنَّ scharf, spitz sein.

סַנְסַנָּה (v. סָנַן Pi. II) *f.* s. v. a. סַנָּה und *n. p.* derselben Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 31.

סָנַף (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָנַב (s. d.) *wedeln, hinundher bewegen, schwenken* (*Fürst*, Conc. s. v.); dav. סַנַּפִּיר.

סַנַּפִּיר (v. סָנַף, *c.* סְנַף, mit der Nominalendung ־יר, s. ר) *m. Flossfeder* Lev. 11, 9; Dt. 14, 9, v. der schweifähnlichen Beweglichkeit so benannt; vgl. ar. شَنْفَرٰ agilis, celer, شِنْفَارَة alacritas.

סָנַר (ungbr.) *tr.* (nach *Fürst*, Conc. s. v.) *bohren, höhlen* (mit צָנַר zus.hängend s. d.), woraus sich eine Pi.-Form סִנֵּר mit Einschiebung eines Wâw gebildet hätte, wie שָׁחָה, שִׁחֲוָה, שַׁחֲוָה v. שָׁחָה, שָׁחַח.

Digitized by Google

Allein besser nimmt man zu NW. סַנְוֵרִים einen St. סָנַר in der GB. *verdecken*, *-hüllen* an, der im Pi. סִנֵּר mit eingeschobenem Nûn lautete. Zu סָנַר vgl. זָנַר d. i. זוּר II fest umbinden, ar. صفر (verstecken, -decken), dah. صَافِر Dieb u. a. m.

סָס *m. Kleidermotte*, *Schabe* Jes. 51, 8, von סוּס *verderben*, *aufreiben*, *zu Grunde richten* benannt; vgl. aram. סָסָא, سُسٌ, ar. سُوس, malt. sûs, gr. σής.

Der St. dazu ist סָסַס (סוּס) *zerreiben*, *-nichten*, vgl. ar. شَاصَ defricuit dentes, abreiben, سَاسَ erosit, dah. سَاسَ erosio dentis, u. in der That wird das Zerreiben, -nichten als Eigenthümlichkeit v. סָס bezeichnet.

סִסְמַי (aus der redupl. Form סִמְסְמַי v. סָמַם = סָם zus.gezogen; *der Markirte*, *Ausgezeichnete*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 40.

סָעַד I (*fut.* יִסְעַד) *tr. festigen*, *stützen*, *kräftigen*, neben הֵכִין Jes. 9, 6; *den Thron festigen* Spr. 20, 28; *helfen*, *stützen*, *beistehen*, mit acc. d. Obj. Ps. 18, 36; 20, 3; 41, 4, übertr. *erquicken* (d. h. stärken), לֵב Gn. 18, 5; Ps. 104, 15, durch Speise u. Trank, zuw. noch mit acc. des Stoffes *womit* Ri. 19, 5; vgl. aram. סְעַד essen, speisen (Trg. Ps. 14, 4; 22, 30), סְעוּדָא convivium, hebr. מִשְׁתֶּה, מַשְׂאֵת und ar. طَعَام (Stütze u. Speise).

Der St. סָ, ar. سعد, aram. סְעַד, hat zur org. W. סָ־עַד, wie in יָ־עַד u. עֵד I derselbe GB. liegt.

סָעַד II (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָעַד I *steigen*, *hinaufschreiten*. Dav. מִסְעָד (s. d.).

סְעַד (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. סָעַד I.

Pa. סָעֵד (*part. pl.* מְסַעֲדִין) *stützen*, *kräftigen*, *beistehen*, mit לְ d. Obj. Esr. 5, 2.

סָעָה (nur *part. fem.* סֹעָה) *intr. fortstürmen*, *-jagen*, *sich fortreissen*, dah. רוּחַ סֹעָה Ps. 55, 9 *ein reissend sich fortbewegender Wind*, d. h. *Sturm*, = סַעַר, arab. سَعَى *eilig gehen*, *laufen*, in seiner org. W. סָעָ־ה viell. mit den tr. נָ־סַע, נָ־סַח, סָחָ־ה u. a. ident.

סֶעִיף (nur *c.* סְעִיף, *pl. c.* סְעִפֵּי) *m.* 1) (v. סָעַף I) *Kluft*, *Riss*, eines Felsens, dah. mit סֶלַע verbunden Ri. 15, 8 11; Jes. 2, 21; 57, 5. — 2) (v. סָעַף II; *pl.* סְעִפִים) *Zweig*, *Spross* Jes. 17, 6; 27, 10, s. v. a. סְעָפָה. Vgl. ar. شُعْبَة für beide Bdtgen., سَعَف Palmzweig. Dav. denom.

Pi. סִעֵף (*part.* מְסַעֵף) *abzweigen*, *die Zweige* (פְּאֵרָה) *wegschaffen* Jes. 10, 33.

סָעַף I (ungbr.) *tr. spalten*, *zer-*; *theilen*, *zer-*; *auseinanderreissen*, ar. شعب (zerschneiden, -streuen), سَعِفَ (rissig sein), in seiner org. W. mit der in שָׁ־סַף, שָׁ֫בַב II (ar. سبّ), עָ־צַב, קָ־צַב, חָ־צַב u. a. m. ident. Dav. סֶעִיף 1, סְעָפָה.

Pi. סִעֵף (ungbr.) *schwankenden*, *getheilten Sinnes sein*, *zweifeln*. Dav. סִעֵף.

סָעַף II (ungbr.) *intr.* 1) *grünen*, *blühen*, *sprossen*, v. Schösslingen, Zweigen, in seiner org. W. סָ־עַף mit der in עָפַ־ח, aram. עֲפַ־א, עֲפִ, aram. אָב, ar. أَبّ ident. Dav. סָעִף (NW.), סְעָפָה (v. סָעַף). — 2) *denken*, *sinnen*, von sprossen ausgehend; vgl. שָׁוַח, קוּב I u. a. m.

Pi. סִרְעֵף (mit eingeschobenem Resch für das Dag.; ungbr.) 1) *sprossen*, *wachsen*, syr. ܫܪܟ dass. Dav. סַרְעֲפָה. — 2) *sinnen*, *denken*, wie in Kal als Uebertragung. Dav. שַׂרְעָף (= סַרְ) s. d.

סָעָף s. סְעָפָה.

סָעָף s. שָׂעָף (*pl.* שְׂעִפִים).

סָעָף (aus Pi. v. סָעַף I n. d. F. מֵאָן Jer. 13, 10, עִקֵּשׁ, פְּקֵחַ) *m. Schwankender*, *Zweifler*, *Heuchler* Ps. 119, 113.

סְעָפָה (eig. v. masc. סָעָף n. d. F. סְעַפָּה v. קָטָן; *pl.* סְעָפוֹת; v. סָעָף II) *f. Zweig*, *Schössling* Ez. 31, 6 8, wof. סַרְעֲפָה (s. d.) 31, 5.

סְעִפָּה (von masc. סָעָף zu סָעַף I; *pl.* סְעִפִים) *f. getheilte Meinung*, *Partei* (Vulg.), von סָעַף I (s. d.), dah. die Redensart: *hinken auf zwei Seiten* 1 Kö. 18, 21, d. h. bald dem Ba'al bald dem Jehova anhängen. Indess ist besser mit den LXX unter סְעִפָּה *die Kniekehle* zu verstehen,

Digitized by Google

insofern bei schwankendem Gange bald d. eine bald d. andere einknickt.

סָעַר (*part. m.* סֹעֵר; *fut.* יִסְעַר) *intr.* s. v. a. שָׂעַר II, שָׁעַר II, *stürmen, toben, bewegt sein*, v. Meer JON. 1, 11 13; *verweht sein*, v. der Spreu; *einher-, heranstürmen*, v. Feinden HAB. 3, 14. סַעֲרָה s. Pu. Dav. סַעַר, סְעָרָה. Die org. W. סְ־עַ־רַ mit GB. rege, beweglich sein, liegt auch in עַר III.

Nif. נִסְעַר (*fut.* יִסָּעֵר) *bewegt, unruhig sein*, v. לֵב, mit עַל *worüber* 2 Kö. 6, 11.

Pi. סִעֵר (*fut.* יְסַעֵר, aber 1 P. אֲסַעֵר für אֲסָעֵר) *ver-, umherstreuen*, ein Volk, mit עַל ZACH. 7, 14.

Pu. סֹעַר (*part. f.* סְעָרָה für מְסֹ־ JES. 54, 11; *fut.* יְסֹעַר) *beunruhigt sein*, durch Feinde JES. 54, 11; *umhergestreut, -geworfen werden* HOS. 13, 3.

סַעַר (mit *suff.* סַעֲרָךְ) *m.* Stoss, dah. *Sturm*, procella JER. 23, 19; PS. 83, 16.

סְעָרָה (*c.* סַעֲרַת, *pl.* סְעָרוֹת, *c.* סַעֲרוֹת) *f. Sturm, -wind* JES. 29, 6; ZACH. 9, 14; im pl. u. mit רוּחַ verbunden in gleichem Sinne Ez. 1, 4; 13, 11.

סַף (in P. סָף, mit *suff.* סִפִּי, סִפָּם, *pl.* סִפִּים wie v. sg. סַף; v. סָפַף I s. d.) *m.* eig. das Fassende, Aufnehmende, Enthaltende, vgl. NW. יָכִיל (= מִדָּה), dah. 1) *Becken, Schale, Napf*, סַף רַעַל ZACH. 12, 2 *Schale des Taumels*, d. h. worin ein Getränk, dessen Genuss taumeln macht (vgl. JES. 51, 17); *Opferschale*, zum Aufnehmen des Opferblutes Ex. 12, 22; JER. 52, 19 (wo die LXX סִפּוֹת gelesen). — 2) übertr. *Eingangsraum*, d. h. der Aufnahmeraum zwischen den Pfosten, wo die שְׁמָרִים sich befinden 2 Kö. 12, 10; 22, 4; 25, 18; JER. 35, 4 u. man eingeht 1 Kö. 14, 17, der in Ermangelung eingehender Personen wüste und öde ist ZEF. 2, 14, dessen אַמּוֹת erbeben JES. 6, 4; als *Eingangsraum* geben es die LXX Ez. 40, 6 7 durch אִילָם (hallenartiger Ein- und Ausgangsraum), in keinem Falle = מִפְתָּן od. מִשְׁקוֹף; Ez. 41, 16 haben die LXX für הַסִּפִּים gelesen סְפָנִים. Uebertr. das am Eingange oben od. unten angebrachte Gesims od. der Vorsprung AM. 9, 1; RI. 19, 27, nam. im Plural. Vgl. סִפּוֹ Vorplatz, wo man zuerst hinkommt. — 3) *n. p. m.* 2 S. 21, 18, wofür 1 CHR. 20, 4 סִבְּכַי. — Von סַף 2) denom.

Hitp. הִסְתּוֹפֵף *im Eingangsraum verweilen* PS. 84, 11.

סָפָא (ungbr.) *tr.* gew. *mengen, mischen*, Viehfutter, svw. mit בָּלַל zu בָּלִיל, demnach in seiner org. W. אָ־סַף mit סָפַף = עָרַב ident. Indess ist selbst bei בָּלִיל diese Ableitung noch fraglich und *Ibn Ganâch* fasst מִסְפֹּא (GN. 42, 27; 44, 1) = אֹכֶל, mithin v. סְ־אָ = סָפַף II in Bdtg. *verzehren*, svw. אָכַל. Dav. מִסְפּוֹא.

סָפַד (*fut.* יִסְפֹּד) eig. *intr. stechend, spitz, scharf sein*, v. stacheligen Pflanzen, spitzen Werkzeugen, v. dem scharfen Geschmack gewisser Vegetabilien; übertr. auf den scharfen, stechenden u. durchdringenden Ton der Todtenklage, wie auch sonst *scharf tönen, durchdringend schreien* v. dem sinnlichen Begriff *stechen* ausgegangen (vgl. شَكّ stechen u. شَكَا klagen). Ueberh. 1) *laut klagen* MICH. 1, 8; JER. 22, 18; 34, 5, mit לְ GN. 23, 2, עַל 2 S. 11, 26 u. לִפְנֵי d. P. 3, 31, selten abs. JER. 4, 8; 16, 5; KOH. 12, 5; auch wird der Klageruf zuw. als Ergänzung hinzugefügt 1 Kö. 13, 30; JER. 22, 18; 34, 5. — 2) *tr. stossen, schlagen*, in etw., mit עַל, JES. 32, 12 *auf die Brüste schlagen sie*, als Handlung bei der Klage (LXX, Vulg., vgl. תּוֹפֵף NAH. 2, 8), so dass auch diese Bdtg. aus dem GB. erwachsen ist. סֹפְדִים steht hier für das fem. wie חָרְדוּ 32, 11. Dav. מִסְפֵּד.

Nif. נִסְפַּד (*fut.* יִסָּפֵד) *laut betrauert werden* JER. 16, 4; 25, 33.

Pi. סִרְפֵּד (mit eingeschobenem ר, v. סָפַד) *stechen*. Dav. סִרְפָּד.

Der St. סָ in den erwähnten Bdtgen. ist aus aram. סְעַף, סְפַף, שְׁטַף, ar. سَفَدَ nach den Ableitungen aus denselben hinlänglich gesichert, vgl. syr. סַעְפָּא (weisser, scharfer) Senf, סַעְפָּא Spitzfindiger, Redner, שְׁטָפָא, סַפָּא سَفُّود Spiess, שְׁטִיף spitz, סְעִיפָא stachelig; die org. W. ist סְ־פַּ.

Digitized by Google

סָפָה (*inf. c.* סְפוֹת, *fut.* יִסְפֶּה) *tr.* 1) *hinzu-, anfügen, folgen lassen,* שָׁנָה, חָשָׂאת, mit עַל auf etw. Jes. 29, 1; 30, 1; *hinzuthun,* עֲלוֹת, auf (עַל) זְבָחִים Jer. 7, 21; ohne acc. d. Obj. u. mit עַל Nu. 32, 14; *mehren,* mit acc. Dt. 29, 18. In diesem Sinne ist die org. W. סָפַ־ה mit der in יָ־סַף, אָ־סַף ident. — 2) s. v. a. (סוּת) סָתָה III (*tr.*) *wegraffen, -scheren,* זָמָן Jes. 7, 20, *vernichten,* נֶפֶשׁ Ps. 40, 15, *fortraffen* Gn. 18, 23 u. abs. 18, 24; vgl. יָסַף u. אָסַף, die in diese Bdtg. übergehen; ar. سفى wegraffen, -führen; jedoch scheint dazu die org. W. einen andern GB. zu haben. — 3) *intr. zu Grunde gehen, aufhören* Am. 3, 15, *schwinden* Jer. 12, 4.

Nif. נִסְפָּה (*part.* נִ־פֶּה, *fut.* יִסָּפֶה) 1) *zus.gethan, gesammelt, eingefangen werden* Jes. 13, 15 (LXX), neben נִמְצָא. — 2) *untergehen* 1 S. 12, 25, *weggerafft werden* Gn. 19, 15 17; Nu. 16, 26; durch Krieg 1 S. 26, 10; Spr. 13, 23. Hingg. scheint נִסְפָּה מִפָּנַי 1 Chr. 21, 12 aus נָסִים לְפָנַי (vgl. 2 S. 24, 13) entstanden.

Hif. הִסְפָּה (*fut.* יַסְפֶּה) *zus.häufen, -sammeln, -thun,* mit עַל d. P. u. acc. d. Obj. Dt. 32, 23 (LXX, Vulg., Sa'ad.).

סַפָּה (nur *pl.* סַפּוֹת v. סָפַת II) *f. Teppich* 2 S. 17, 28 (LXX, Vulg., Syr., Ar.), neben מִשְׁכָּב (Lagerpolster).

סְפָה (nur *pl.* סְפוֹת, v. סָפַת I) *f.* s. v. a. סָתָה 1 Kö. 7, 50; 2 Kö. 12, 14.

סְפוֹן s. סְפָן.

סָפַח I (nur *imp.* mit *suff.* סְפָחֵנִי) *tr.* s. v. a. סָפָה *hinzuthun, -fügen, anschliessen,* mit acc. d. Obj. u. אֶל d. P. od. S. 1 S. 2, 36 *geselle mich irgend einem der Priesterämter bei.* Diese Bdtg. ist aus Trg., LXX, *Kimchi* u. a. wie auch aus Nif. Pu. u. Hitp. unzweifelhaft ersichtlich, u. es ist unstatthaft סָ hier im Sinne von סָפַח III *salben* (s. d.) zu fassen. Dav. viell. מִסְפַּחַת.

Nif. נִסְפַּח *sich anschliessen,* mit עַל Jes. 14, 1 (LXX, Vulg., Trg.), parall. נִלְוָה.

Pi. סִפַּח (*part.* מְסַפֵּחַ) s. סָפַח III. Dav. viell. סַפַּחַת.

Pu. סֻפַּח (*fut.* יְסֻפַּח) *zus.geschaart, -gethan, versammelt sein,* dah. *wohnen* Hi. 30, 7 (Trg., LXX).

Hitp. הִסְתַּפֵּחַ *sich anschliessen, an* (בְּ) 1 S. 26, 19.

סָפַח II (K. ungbr.) *tr. hin-, ausbreiten,* dessen org. W. סָ־פַח mit der in סָ־פַח, צָ־פַח II u. פַּח II ident. Dav. מִסְפַּחַת 2.

סָפַח III (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁפַח, שָׁפַךְ *ausgiessen, -schütten,* ar. سفح, phön. שָׁפַח dass. dah. שָׁפַח (Mass. 15) = נָסַךְ; *überfluthen, -schwemmen,* v. Wasser; übertr. *frei sich ausbreiten,* v. dem Nachwuchs des Getreides v. ausgefallenen Körnern. Dav. סְפִיחַ, מִשְׁפָּח (= מִסְפָּח) u. מִסְפַּחַת.

Pi. סִפַּח (*part.* מְסַפֵּחַ) *voll, reichlich giessen, ein-,* Hab. 2, 15 *deinen Schlauch voll eingiessend,* auf שֶׁסֶף חֲמָה anspielend; übertr. *ausleeren, leer machen,* wie עָרָה II, dah. Jes. 3, 17 *der Herr macht leer den Scheitel der Töchter Zijjons,* d. h. ihre Haare werden v. Feinden zur Beschimpfung abgeschnitten (vgl. 1 Cor. 11, 6; Tac. Germ. 19).

סַפַּחַת *f. Schorf, Grind* Lev. 13, 2; 14, 56, wie auch מִסְפַּחַת 13, 6-8, entw. v. סָפַח I (sich anhängen, -setzen), also Flechten-Ansatz, od. Ausschlag, der sich der Haut ansetzt, wie רַלֶּפֶת (s. d.), od. v. סָפַח III in Bdtg. ausfahren, -laufen, also Ausschlag, Aussatz.

סְפִי s. סָפַי 3.

סְפִיחַ (*pl.* mit *suff.* סְפִיחֶיהָ, v. סָפַח III) *m.* 1) *Fluth, Ueberschwemmung* Hi. 14, 19, wo תִּשְׁטֹף als fem. sg. für pl. m. steht, wie 20, 11; 27, 20; 30, 15. — 2) eig. *Ausgeschüttetes,* stratum, od. *das sich* (von selbst) *Ausgebreitete,* d. h. das v. den ausgefallenen Körnern Gewachsene Lev. 25, 5 11; 2 Kö. 19, 29; Jes. 37, 30, neben סָחִישׁ. In Masse sich ausbreiten wird auch durch שָׁפַךְ u. *ἐκχέω* ausgedrückt.

סְפִינָה (v. סָפַן I) *f. Schiff* Jon. 1, 5, syr. u. arab. dass., eig. Bedachtes, -decktes, v. allen Seiten Umschütztes.

סַפִּיר (*pl.* סַפִּירִים, v. סָפַר II Pi.) *m.* eig. Glänzender, Leuchtender, dann *Sapphir*

Digitized by Google

Ex. 28, 18; 39, 11, womit Glänzendes verglichen wird Ez. 1, 26; 10, 1; vgl. noch 28, 13; Jes. 54, 11; Hl. 5, 14; aram. סַפִּיר, אֶסְפּוֹר (v. Peal), סַמְפִּיר (mit eingeschobenem *m*), סַנְסִנּוּר (*r* in *l* übergehend) dass. u. aus dem phönikischen סַפֵּר, סַפִּיר ist gr. *σάπφειρος, σάπφιρος*, lat. sapphirus entstanden.

סָפַל (ungbr.) angen. St. zu סָפָל s. d.

סָפָל (Weiterbildung v. סָף = סָפַף durch die Endung לָ) *m. Schale, kleines Becken* Ri. 5, 25; 6, 38, ar. السفل dass. (Ibn Koreisch); aram. u. talm. dass. Unrichtig v. Andern abgeleitet v. סָפַל.

סָפַן I (*part. pass.* סָפוּן, סָפָן; *fut.* יִסְפֹּן) *tr.* 1) *decken, bedecken, be-, eindachen, wölben*, בַּיִת u. mit acc. *womit* 1 Kö. 6, 9, *überziehen, -täfeln*, mit בְּ des Stoffes Jer. 22, 14, *überdachen* 1 Kö. 7, 3, *austäfeln* 7, 7, wo מֵהַסְּקֶרֶקַע עַד־הַקּוֹרוֹת (Vulg., Syr.) zu lesen; *aus-, vertäfeln*, בָּתִּים Hag. 1, 4. Der Begriff der Rundung u. des Gebogenseins liegt hier nicht vor, dah. סָ mit den Stt. גָּבַן, כָּפַן, גָּפַן ebenso wenig wie mit הָבַן, אָבַן einen Zus.hang hat. Dav. סְפִינָה, סִפּוֹן. — 2) (ungbr.) bildl. *überdecken, bergen, verstecken*, Schätze, dah. das NW. סְפָנִים (= סָפַן).

סָפַן II (nur *part. pass.* סָפוּן) *tr. hochachten, ehren*, dah. סָפוּן *Hochgeachteter, -geehrter*, d. h. Vornehmer, Dt. 33, 21 *u. er schauete, dass dort der* (Todten-) *Acker* (חֶלְקַת vgl. Gn. 33, 19) *des Gesetzgebers, des Hochgeachteten* (Onk., Mendelssohn, *Fürst*, s. Conc. s. v.); aram. סָפַן (Trg. zu Est. 1, 12; 7, 10), talm. סָפַן dasselbe.

סִפּוֹן (v. סָפַן I) *m. Decke* 1 Kö. 6, 15 עַד־קִירוֹת הַסִּפּוֹן *bis zu den Balken* (קוֹרוֹת LXX) *der Decke.*

סְפָנִים (v. סָפַן I) *m. pl. Schätze* Dt. 33, 19, wo שְׂפָנֵי steht, eig. das Versteckte, -borgene, -wahrte, mit טְמָנִים, טְמוֹנִים, צְפוּן identisch.

סָפַף I (ungbr.) *enthalten (in sich), fassen, in sich aufnehmen*, v. einem Gefässe, v. dem Eingangsraum, der die Einkehrenden aufnimmt; svw. mit יָ־כַל (zu מִיכָל Behälter), דָּ־כַל (zu הֵיכָל eig. Gebäude, das in sich e. Anzahl Bewohner fasst), כָּלְכַל, יָ־כַל, כָּל (כּוּל, wov. יְכִיל), יְ־כַל u. a. m. Es mag in seiner org. W. סָף ident. sein mit der in שָׁ־פַף I, wov. אַשְׁפָּה (eig. das Fassende) Köcher, סָ־מַךְ (fassen, aufnehmen), wov. NW. סָ־פָה das aufnehmende Organ, Mund, Lippe. Dav. סַף 1 u. 2, dav. *den. Hitp.* הִסְתּוֹסֵף, סַף in סֶפֶל, סִפָּה.

סָפַף II (ungbr.) *tr. ausbreiten*, wie im Aeth., in seiner org. W. סָף mit talm. צָ־פַף, צָפָא, hebr. צָ־פָה II aber nicht mit צָ־פַח II, סָ־פַח identisch; dav. סִפָּה.

סָפַק I (auch שָׁפַק im NW., in Hif. u. in 31 HS. Hi. 27, 23; *fut.* יִסְפֹּק) *tr.* eig. *stossen, schlagen*, dessen org. W. סָ־פַק = der in דָּ־פַק, dah. 1) *strafen, züchtigen*, Hi. 34, 26 *an der Stelle der Uebelthäter bestraft er sie* (תַּחַת ist NW. und acc. d. Obj.); gew. nur in den Redensarten: סָ׳ אֶת־כַּפַּיִם *die Hände zus.schlagen*, als Geberde des Unwillens Nu. 24, 10 u. der Verhöhnung, mit עַל d. P. Hi. 27, 23; Kl. 2, 15 u. mit Weglassung v. כַּפַּיִם Hi. 34, 37. Im Arab. entsprechen diesem St. صفق, سفق, صفع, سفع, im Aram. סְפַק u. סְפַח. — 2) *die Hände zus.schlagen*, beim Kauf- od. Verkauf, dah. *sich verbinden, ein Bündniss schliessen*, wie ar. سفق, dav. سفقة Handschlag.

Hi. הִסְפִּיק (*fut.* יַסְפִּיק = יַסִּיק) *eine* (Handels-) *Verbindung eingehen*, mit בְּ, Jes. 2, 6 *und mit den Söhnen der Fremden haben sie* (Seehandels-) *Verbindungen*, was unter Usia u. Jotam der Fall war (2 Kö. 14, 22; 16, 6).

סָפַק II (*fut.* יִסְפֹּק = יִסֹּק) *intr.* 1) *fliessen, über-; sich reichlich ergiessen, überströmen*, mit שָׁפַךְ, סָפַח III, סָחַח, שָׁטַף, ar. سفع u. a. zus.hängend, dah. — 2) übertr. *genügend, reichlich sein*, לְ für etw. 1 Kö. 20, 10; aram. סְפַק, سفص dass.; in seiner org. W. סָ־פַק mit der in אָ־פַק II, פָּכַ־ה identisch. Dav. סֹפֶק, סֻפָּק.

Digitized by Google

סָפַק III (nur *perf.*) *intr. wanken, schwanken, hinundher-*, v. Trunkenen, Jer. 48, 26 *und Moab wankt hinundher bei seinem Gespei* (Kimchi), vgl. נִתְעָה 19, 14; in seiner org. W. סְ־פַק hängt es mit der in פֶּק I zus. und aram. סְפַק (zweifeln) ist dass. ZW.

סֶפֶק (mit *suff.* סִפְקוֹ, von סָפַק II) *m. Ueberfluss, Fülle, Reichthum*, Hi. 20, 22 *wenn sein Reichthum um ist* (s. מָלֵא 1), *so wird ihm wenig werden;* trg. סְפֵקְנָא = hebr. דַּי.

סֹפֶק (eig. סֹפֵק) *m.* s. v. a. סֶפֶק, *Ueberfluss, Reichthum*, Hi. 36, 18 *denn unrechtes Gut* (für חֵמָה ist חֵמֶס nach Am. 3, 10 zu lesen) *soll dich nicht verleiten durch die Ueberfülle;* doch s. כּוּת Hif. I.

סָפַר I (*part. m.* סֹפֵר, *inf. c.* סְפֹר, *fut.* יִסְפֹּר) *tr.* eig. *einschneiden, -stechen, -graben, -ritzen, -zeichnen*, dah. übertr. 1) *schreiben* (in e. Tafel einkratzen, -graben), svw. כָּתַב (mit חָקַק, חָטַב I, קָצַב im GB. ident.), γράφειν (= graben), Ps. 87, 6 *Gott wird einzeichnen* (יִסְפֹּר) *beim Aufzeichnen* (בִּכְתֹב) *der Völker.* Am häufigsten im Part. סֹפֵר als NW. (s. d.), in den NW. סֵפֶר, סִפְרָה, ה. פ. מִסְפֵּר, מִסְפֶּרֶת, מִסְפָּרַיִם, סַפָּרִים, סַפָּרֶת. — 2) eig. Einschnitte, Merkzeichen machen, dah. *zählen* (als ein Spalten, Sondern der Theile), svw. מָנָה (eig. spalten, scheiden), כָּסַס (eig. scheiden), u. so Gn. 15, 5; 41, 49; Lev. 15, 13; Dt. 16, 9; Jes. 33, 18; bildl. *sehr genau beachten, beaufsichtigen, bewachen* Hi. 14, 16; 31, 4, *genau ansehen* Ps. 48, 13; vgl. das Aeth. wo es *messen* bedeutet, aus dems. GB. hervorgehend. Dav. סֵפֶר, מִסְפֵּר 2 u. 3. — 3) *abgränzen, Ziel* od. *Grenzen setzen*, eig. = קָצַץ wov. קֵץ, dah. *festsetzen, bestimmen* Ps. 56, 9. Dav. סִפְרָה u. viell. מִסְפֵּר 3. — 4) (ungbr.) *erzählen*, eig. in abgemarkten, gesonderten Lauten, d. h. in Worten sagen; jedoch kommt diese Bdtg. nur in Pi. u. Pu. vor. Dav. מִסְפֵּר 1.

Nif. נִסְפַּר (*fut.* יִסָּפֵר) *pass.* v. 2: *gezählt werden*, neben יִמָּד Hos. 2, 1; mit לֹא *unzählbar sein* Jer. 33, 22; 1 Kö. 8, 5.

Pi. סִפֵּר (*part.* מְסַפֵּר, *inf. c.* סַפֵּר, *fut.* וַיְסַפֵּר, *ap.* סַפֶּר־) 1) *zählen*, die Knochen, bei Abmagerung Ps. 22, 18. — 2) *erzählen* Ri. 6, 13; mit acc. d. Obj. u. לְ 7, 13; 2 Kö. 8, 5 od. אֶל d. P. Gn. 37, 10, seltner mit בְּאָזְנֵי פ׳ Ex. 10, 2. סִ עַל *über etw. berichten* Jo. 1, 3; mit אֶל d. S. *von* (d. h. in Betreff von), Ps. 2, 7 *ich will erzählen von dem Beschlusse* (s. אֶל 2 b); 69, 27 *und von dem Leid deiner Erschlagenen erzählen sie*, wenn nicht hier für יְסַפֵּרוּ mit den LXX יְסִפְּיוּ zu lesen; übertr. *verkünden, rühmen* Ex. 9, 16; Ps. 19, 2; 73, 28; *bekannt machen* Hi. 28, 27; *mündlich anführen* (Beweis) Jer. 43, 26; *verabreden*, mit folg. inf. Ps. 64, 6; *aussagen*, 73, 15 *ich will aussagen wie diese* (d. h. wie die Gottlosen); כְּמוֹ אֵלֶּה = כְּמוֹ אֵלֶּה (Hi. 12, 3).

Pu. סֻפַּר (*fut.* יְסֻפַּר) *erzählt werden*, nach allen Weisen des Pi. Hab. 1, 5, mit לְ d. P. Jes. 52, 15; Hi. 37, 20 u. auch mit לְ d. S. Ps. 22, 31.

Der St. סְפַר hängt zunächst mit צָפַר III (einspitzen, -stechen, dah. צִפֹּרֶן), שָׂפַר I (austiefen, -höhlen, dav. שׂוֹפָר), mit aram. טְפַר, ar. طَفَرَ, himj. ṬBR schreiben (wov. ṬBR Buch) zus., und in Bdtg. *schreiben* ist כָּתַב, שָׁטַר zu vergleichen. An die GB. schliesst sich sodann 1) die Bdtg. wegschneiden, -kratzen, -schaben, radere, tondere, aram. סְפַר (סַפַּר) für גְּזַז, גְּלַח, syr. ܣܦܰܪ, ar. سَفَرَ, dah. سَفْر lima, auch سِفْر, dah. سَفْرَة culter magnus; dav. im Aram. und Neuhebr. מִסְפָּר, מִסְפָּרִים, מַסְפֵּרֶת, תִּסְפֹּרֶת, סְפִירָא; 2) einschneiden, aram. סְפַר, dah. סְפַר = מְפַרְצֵץ. Die org. W. ist סְ־פַר, die auch in אָ־פַר I, עֲ־פַר I, פַּר, דְּ־בַר I, בְּר־ה, בְּר־א, פְּאַר, בְּאֵר I, בַּר (viell. zu דְּבָרָה u. דָּבָר), חְ־בַר, חָ־בַר II, פְּ־עַר, חָ־פַר II u. a. sich findet.

סָפַר II (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, leuchten*, mit שָׂפַר II, aram. סְפַר zus.hängend, u. die org. W. סְ־פַר ist auch in פְּאַר II, כְּ־פַר II u. a. m. Dav. סַפִּיר.

סָפַר (*def.* סָפְרָא v. סָפַר = סָפַר I) *aram. m.* s. v. a. hebr. סֹפֵר *königlicher Schreiber* Esr. 4, 8 9 17 23, סְ דָתָא *Schriftgelehrter* 7, 12 21.

Digitized by Google

סֵפֶר (mit *suff.* סִפְרִי, *pl.* סְפָרִים, *c.* סִפְרֵי) *m. eine Schrift, ein Brief*, prophetischer Jes. 29, 11 12; יוֹדֵעַ סֵפֶר *Schriften-* od. *Briefe-Versteher* ib. (nicht aber die Schrift, scriptura, das Schreiben, sondern das Ein- od. Aufgezeichnete); *das Schriftthum* Dan. 1, 4 17; סֵ֫פֶר הַמִּקְנָה Jer. 32, 12 *Kaufschrift, -brief;* סֵ֫פֶר הַגְּלוּי 32, 14 *offener Brief, Protokoll*, worin die Zeugen die Einwilligung zum Inhalte des סֵ֫פֶר חֲתוּם (ib.) bescheinigten; סֵ֫פֶר כְּרִיתֻת *Scheidebrief* Dt. 24, 1; allg. *Brief* 2 S. 11, 14; 2 Kö. 5, 5; 10, 1 6, doch steht für den einzelnen Brief zuw. auch der pl. 2 Kö. 19, 14; Jes. 37, 14; 39, 1, wie litterae, syr. ܣܦ̈ܪܐ; *Anklageschrift* (nach dem Zus.hange) Hi. 31, 35 u. vermuthlich auch *Vertheidigungsschrift*. Gew. *Buch*, mit folgendem genit. zur näheren Bestimmung, als סֵ֫פֶר הַתּוֹרָה Jos. 1, 8, סֵ֫פֶר הַבְּרִית Ex. 24, 7, תּוֹרַת יי 2 Chr. 34, 14, סֵ֫פֶר דִּבְרֵי הַמְּלָכִים 2 Chr. 16, 11, סֵ֫פֶר דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה 1 Kö. 14, 19, הַיָּמִים 11, 41, od. mit folgendem Titel, als סֵ֫פֶר הַיָּשָׁר Jos. 10, 13; *Verzeichniss* Gn. 5, 1; Jos. 18, 9; *Liste der Lebenden* Ps. 69, 29; Ex. 32, 32, d. h. worin diese verzeichnet sind, hingg. ist das *Buch des Lebens* Dan. 12, 1 ein solches, worin die Bürger des messianischen Reiches verzeichnet sind; vgl. Jes. 4, 3. הַכְּתֻבִים Dan. 9, 2 = *τὰ βιβλία*, d. h. הַקְּדֹשִׁים *αἱ γραφαί*, die bekannten heiligen Schriften. S. מִגְלָּה.

סֹ֫פֵר (*pl.* סֹפְרִים, *c.* סֹפְרֵי, wahrsch. zunächst aus dem NW. סֵפֶר gebildet, wie שֹׁעֵר v. שָׁעַר, בֹּקֵר v. בָּקַר, deshalb nicht Part. des Kal) *m. Schreiber*, v. dem מָהִיר (rasch, fertig, sicher) Esr. 7, 6 ausgesagt, und als dessen Sachen עֵט Ps. 45, 2, חֶרֶט Ez. 9, 2, חֶצֶר Jer. 36, 23 angeführt sind; mit dem Art. הַסֹּפֵר *der königliche Schreiber*, Ausfertiger der königl. Befehle u. Edikte, daher auch *hoher Beamter, Grosswürdenträger, Staatsschreiber*, in Friedenszeiten die erste Stelle 2 Kö. 18, 18; 19, 2, vollst. סֹ֫פֵר הַמֶּלֶךְ 12, 11 od. הַסֹּ֫פֵר לַמֶּלֶךְ 2 Chr. 34, 18, selten סֹפֵר 2 S. 8, 17; vgl. phön. סֹפֵר Carth. 3, 5. Uebertr. 1) *Schreiber des Generalcommando's*, der die Gestellung der Kriegsmannschaft ausschrieb, *Heeroberster*, durch שַׂר הַצָּבָא näher bestimmt 2 Kö. 25, 19; Jer. 52, 25; 2 Chr. 26, 11; *Anführer, Truppenordner*, der שֵׁבֶט in der Hand hat Ri. 5, 14; *Tributeinnehmer, Ausschreiber* Jes. 33, 18. — 2) *Schriftkundiger, -gelehrter*, neben מֵבִין 1 Chr. 27, 32; Jer. 8, 8; dah. v. *Esra* סֹ֫פֵר מָהִיר בְּתוֹרַת מֹשֶׁה Esr. 7, 6 od. הַסֹּפֵר Neh. 8, 1; vgl. Esr. 7, 11; ebenso ܣܦ̈ܪܐ u. كَاتِب.

סָפַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. סָפַר I *einzeichnen, schreiben*. Dav. סֵ֫פֶר, סִפֵּר.

סֵ֫פֶר (*pl.* סִפְרִין, *def.* סִפְרַיָּא; v. סֵפֶר) *aram. m. Buch* Dan. 7, 10; Esr. 4, 15.

סֵ֫פֶר (v. סָפַר I, im n. p. mit *a* d. Bew. סַ֫פְרָה) *m.* 1) s. v. a. מִסְפָּר *Zählung* 2 Chr. 2, 16. — 2) *n. p.* einer Stadt in der Südwestecke Arabiens, im Süden Jemens, von den Alten Saphar, Sapphara genannt Gn. 10, 30; vgl. Plinius (h. n. 6, 26) u. Ptol. (6, 7, 25. 41), die eine regia Saphar, eine Metropole Sapphara u. ein Volk der Sappharäer kennen. Andere verstehen darunter *Zafâr* (ظَفَار, s. *Merâsid* II, 222) im östl. Hadhramaut am Meere, den Sitz des Himjariten-Königs, was die Landleute heute noch أصفار (*Iṣfôr*), اسفار aussprechen. S. noch סְפָרְוַיִם.

סְ֫פָרַד *n. p.* eines fernen Landes, wohin Jerusalemer exilirt wurden und die nach der Verheissung die עָרֵי הַנֶּגֶב in der Heimath wieder in Besitz nehmen sollen Ob. 20. Nach einer uralten jüd. Ueberlieferung, die bereits Hieronymus (zur Stelle) anführt, soll סְ den (kimmerischen) *Bosporus* bedeuten, in welcher Gegend das alte Iberien das Hauptland, wie die alten Iberier das Hauptvolk waren, u. da derselbe Stamm auch Spanien (dah. iberische Halbinsel benannt) bevölkert hat, so haben Trg., Pesch., Ibn Gʿanâch, Kimchi u. a. סְ durch Spanien wiedergegeben. Auf pers. Keilinschriften (Niebuhr, Inschr. I, 12; Reiseb. II, Taf. 31), in der Grabschrift des Darius zu Nakschi Rustam Z. 28, in der Inschr. v. Behistun Z. 15 wird ein Land Saparad od. Sparad neben Kappadokien, Ionien als v. Persern besessen erwähnt, und dies mag unser סְ sein (de

Digitized by Google

Sacy), d. h. das alte *Iberien*, wohin die גָּלוּת Jerusalem's v. den Diadochen Seleucus Nicator od. Antiochus III. verschleppt worden sein mag, da sie thatsächlich viele Juden weggeführt (Josefos Antt. XII, 3, 1 und 4). Nach *Lassen* (Keilinschr. S. 50-51) soll סְ *Sardes* bedeuten, dessen einheimischer Name *Çvarda* (Svarad) gewesen sein soll.

סִפְרָה (mit *suff.* סִפְרָתָהּ, v. סָפַר I) *f.* gew. s. v. a. סֵפֶר od. סֵ זִכָּרוֹן (Mal. 3,16) *Buch*, *Gedenk-* Ps. 56, 9 (*Ibn Sarûk*); nach *Raschi* u. *Ibn Esra* = סְפֹר 1 *Zählung* und zu übersetzen: *sind sie nicht in der Zählung?* d. h. zählst du die Thränen nicht? Indess kann סְ vermöge seiner Verbalbedeutung auch = נָאד sein, das es umschreiben soll, um auf סִפְרָתָהּ anzuklingen.

סִפֹּרָה (nur *pl.* סִפֹּרוֹת; v. סָפַר I) *f.* *Maass*, *Grenze* Ps. 71, 15 (*Fürst*, Conc.).

סְפַרְוַיִם *n. p.* einer Stadt im südl. Mesopotamien, *Sippara*, assyr. *S'ipar*, u. Name der ganzen Landschaft, neben den *elf* Landschaften Mesopotamiens u. Assyriens עַוָּא, חֲמָת, חֲנַע, (עַזָּא), אַרְפָּד, גּוֹזָן, בָּבֶל, תַּלַּשַּׂר, רֶצֶף, חָרָן, כַּרְכְּמִישׁ, בּוּתָא, die Assyrien schon erobert hatte, genannt u. woher der assyr. König Kolonisten nach Samarien schaffte 2 Kö. 17, 24; 18, 34; Jes. 36, 19. Die Stadt war Mittelpunkt der kleinen Landschaft, hatte einen eigenen König 2 Kö. 19, 13; Jes. 37, 13, u. ihre Hauptgottheit war אַדְרַמֶּלֶךְ 2 Kö. 17, 31. Ganz verschieden davon scheint סְפָר, ebenfalls eine von Assyrien eroberte Landschaft, mit *gent. m. pl.* סְפָרִים 2 Kö. 17, 31 K'tib, wo die Gottheit עֲנַמֶּלֶךְ verehrt wurde, in welcher Stelle indess K'ri סְפַרְוַיִם hat. *Gent. m.* סְפַרְוִי, *pl.* סְפַרְוִיִּם.

סִפְרוּת (*Schriftthum*, *Gelehrsamkeit*) *n. p. m.* Esr. 2, 55; Neh. 7, 57 (als Appell. mit dem Art.).

סָקַל (ungbr.) *intr. schwer*, *gewichtig sein* (*Fürst*, Conc. s. v.), v. *heben*, *empor-* (Bürde, Last) ausgehend, wie נָשָׂא, נָטַל (zu נָטִיל, נָטֵל), טוּל II (viell. zu נָטִיל), u. mit שָׁקַל ident.; ar. ثَقُلَ dass. Davon

סֶקֶל (ungbr.) *m. Stein*, eig. *Gewicht*, *Last*, mithin = שֶׁקֶל; dav. denom.

סָקַל (*inf. abs.* סָקוֹל, mit *suff.* סָקְלוֹ; *fut.* יִסְקֹל) *tr. steinigen*, als Hauptstrafe für Verbrecher, mit acc. d. P. Ex. 8, 22; 17, 4; *mit Steinen bewerfen* 1 S. 30, 6; 1 Kö. 21, 10, häufig mit dem Beisatze בָּאֲבָנִים Dt. 13, 11; 17, 5 u. a., svw. רָגַם I.

Nif. נִסְקַל (*fut.* יִסָּקֵל) *gesteinigt werden* Ex. 19, 13; 21, 28.

Pi. סִקֵּל (*fut.* יְסַקֵּל) 1) *mit Steinen werfen*, mit acc. d. P. 2 S. 16, 6; mit לְ עִמַּת פְּ *Jmdm. gegenüber* 16, 13. — 2) *entsteinigen*, *die Steine wegräumen*, mit acc. d. Obj. Jes. 5, 2; mit Beisatz מֵאֶבֶן 62, 10.

Pu. סֻקַּל *gesteinigt werden* 1 Kö. 21, 14.

סַר *adj. m.* 1) (v. סוּר II, eig. part., viell. 3 P. perf.) *ausgeartet*, von סְגִי Hos. 4, 18; *verstört*, v. מְרִזַח Am. 6, 7; *fürchterlich*, *schrecklich*, v. מְגוֹרַת 1 S. 15, 32; *entartet*, *verderbt* Ps. 14, 3 = סָג. סַר 1 S. 22, 14 s. נִשְׁמַעַת. — 2) (v. סוּר III) *widerspenstig*, *-setzlich*, סָרֵי סְרָרִים Jer. 6, 28 *die Widerspenstigsten.*

סֹר (v. סָרַר II) *adj. m.*, סָרָה *f. missmuthig*, *verdriesslich*, *-stört* 1 Kö. 20, 43 (neben זָעֵף); 21, 4 5; svw. רַע Gn. 40, 7. — Ueber das ausländische סַר (verschieden von סָר, אֲסַר, w. s.) s. סַרְגּוֹן.

סָרַב (ungbr.) *intr. brennen*, mit צָרַב, צָרַת, שָׂרַת in seiner org. W. und in seiner urspr. Bdtg. zus.hängend, svw. חָרַר; übertr. 1) *stechen*, v. Dornen, wie חָרַר zu חָרֹל u. חָרוּל (Stechdorn), und חָרָה (brennen, stechen) zu חָרוֹן (Ps. 58, 10 spitzes Reissig, vgl. aram. חֲרִית, סְרִיָּא), aram. סָרַב (brennen, stechen, vergl. ar. صرم), wovon סַרְבָּא (Distel), ar. ضرب stechen u. brennen (s. *Fürst*, Conc. s. v.). — 2) *widerstreben*, *sich widersetzen*, *sich sträuben*, v. stechen ausgehend; vgl. נָרַד (s. d.), מָרָה I (s. d.), סוּר III (dah. סָרִים Widerspenstige und סִיר Dorn).

Pi. סֵרֵב (ungbr.) *brennen*, übertr. *stechen* und *gegen etwas streben*, Steigerung des Kal, vgl. aram. סָרַב; סְרֵב dass. Dav.

סָרָב (aus סַרָּב v. Pi. סֵרֵב; *pl.* סָרָבִים) *m.*

Digitized by Google

Dorn, Distel (Ibn *Labrath*), eig. Stachel, neben סַלְּנִים, Ez. 2, 6 *obschon Dornen und Disteln um dich* (אִתָּךְ für אֹתָךְ) *sind u. du bei Stachelpflanzen* (s. עַקְרָב) *wohnst.*

סַרְבָּל (*pl.* סַרְבְּלִין, mit *suff.* סַרְבְּלֵיהוֹן) *aram. m.* gew. *Oberkleid, Mantel* (Ibn ʿ*Esra*, ʿ*Aruch*, Ibn *Jachja*, *Luther*) Dan. 3, 21 27, als Ableitung v. סָרְבֵּל (s. d.) u. wie das talm. סַרְבָּל für אַדֶּרֶת (Mantel), טַלִּית (Hülle) u. s. w., ar. سِرْبَال *Kleid, Anzug*, syr. ܣܪܒܠ Mantel. Allein in Betracht dass dort לְבוּשׁ *Oberkleid* = מְעִיל (vgl. 2 Kö. 10, 22; Hi. 24, 7), כַּרְבְּלָא (s. d.) *Turban, Tiara* = מִצְנֶפֶת u. פְּטִישׁ od. פַּטִּישׁ (s. d.) *dünne Hülle* (aus feinem Gewebe) folgen, so dass die Aufzählung von der inneren Kleidung zur äusseren fortschreitet; ferner da Symm. es durch *ἀναξυρίδες* wiedergiebt, was v. den *Hosen* der Perser speciell gebraucht wird (*Herod.* 5, 49; 7, 61), u. da solche zum Anzug wirklich gehörten (Xen. Cyrop. 8, 3 §. 28) u. der Schriftsteller offenbar darstellen wollte, dass sie mit ihren Unter- und Oberkleidern in das Feuer geworfen wurden; in Betracht ferner dass Vulgata, Hieron. schon dieselbe Erklärung haben und Aq. u. Theod. sogar das persische *Schalwar* شَلْوَار ar. سِرْوَال bei Saʿad. zu Lev. 6, 3; 16, 4 für מִכְנָסַיִם) mit *σαράβαρα* (saraballa) übersetzen: so scheint es wirklich altpersischen Ursprungs zu sein. Das zendische çáravârô (Vendid. 14, 14 18), aus skr. sara *Lebenstheil* u. vṛ *bedecken* bestehend, d. h. = מִכְנָסַיִם, kann *Hosen* bedeutet haben, u. so erklärt es sich, wie ar. سِرْوَال, pers. شَلْوَار gr. *σαράβαρα, σαράβαλλα*, lat. sarabaras, saraballa, im Mittelalter serabara, saravara, saraballa, sarabella, sarabola, sarabula, poln. szarwari, kurd. sharwal, ungar. schalwary geworden.

סַרְבֵּל (*Pa.*) *aram.* (ungbr.) *tr. überdecken, -ziehen, umhüllen, -decken*, mit Kleidern (*Saʿadja*, *Raschi*, Trg. Nah. 2, 4), bildl. mit Fett u. s. w., dah. *dick, fleischig sein* (Trg. Ez. 16, 26), vgl. talm. סַרְבֵּל (*def.* סַרְבְּלָא) für אַדֶּרֶת (Sanh. 44ª), טַלִּית (Sabb. 58ª), ar. سَرْبَلَ umhüllen, سِرْبَال Hülle, syr. ܣܪܒܠܐ Mantel. Die org. W. סְבַל, ar. سبل, syr. ܣܒܠ scheint mit שְׂמַל ar. سَمَلَ umhüllen, überziehen im Ursprunge zus. zuhängen. In keinem Falle jedoch scheint das NW. סַרְבָּל (pl. סַרְבָּלִין) v. diesem ZW. zu stammen, wiewohl die Agada (s. ʿAruch), Ibn ʿ*Esra*, Jos. Ibn *Jachja* es so verstanden.

סַרְגּוֹן (assyr.) *n. p.* eines assyr. Königs v. 722-705 v. Chr., der dem סַנְחֵרִיב voranging (wie er dem שַׁלְמַנְאֶסֶר, der bis 723 v. Chr. regierte, folgte) u. dessen Oberfeldherr (od. תַּרְתָּן, s. 2 Kö. 18, 17) die philistäische Stadt Asdod belagerte u. eroberte, Jes. 20, 1. Sein Name lautet im Assyr. *Sarrukin*, was die Assyrer selbst entweder als *Sarru-kinu* (*Sarru* s. v. a. hebr. שַׂר u. *kinu* s. v. a. hebr. כֵּן fest, mächtig) d. i. *Mächtig der König*, od. als *Sarru-ukin* (*ukin* ist 3. masc. des ZW. כּוּן) d. i. *Er* (Gott) *bestellte den König* fassten.

סָרַד (ungbr.) *intr. fortgehen, entfliehen, -rinnen*, mit שָׂרַד III, ar. شرد ident. Das syr. ?ܫܪܕ eig. scheu zurücktreten, dah. sich fürchten, hängt damit zus. Dav.

סֶרֶד (v. סָרַד, *das Entkommen, die Errettung*) *n. p. m.* Gn. 46, 14; *patr.* סַרְדִּי Nu. 26, 26.

סָרָה (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂרָה II *zus.-knüpfen, -fügen, fest aneinander schliessen*, mit זָרָה II, זַר II, צָר I u. צָרַר, זָרַר u. s. w. identisch. Dav. סְרִיוֹן.

סָרָה *f.* 1) (v. סוּר I) *Wegkehrung, -wendung*, v. Gesetz Dt. 19, 16; Jes. 59, 13, d. h. Abfall Jes. 1, 5; 31, 6; übertr. *Ablass, Aufhören* Jes. 14, 6. — 2) (v. סוּר II od. III) *Schlechtes, Lästerliches* Dt. 13, 6; Jer. 28, 16; 29, 32.

סָרָה (*Eingang, -kehr*, v. סוּר I) *n. p.* einer Cisterne 2 S. 3, 26, vermuthlich weil in der Nähe eine Caravanserei war.

סָרוּחַ (*pl.* סְרוּחִים, v. סָרַח I) *m. die* (überhängende) *Tiara* od. *Mitra*, Kopfbekleidung der Babylonier Ez. 23, 15,

Digitized by Google

während טָבוּל den Bund, welcher den Kopf umwindet, bedeutet.

סָרַח I (*part. f.* סֹרַחַת, *fut.* יִסְרַח) *intr. sich ausbreiten, -dehnen*, v. wuchernden Weinstock Ez. 17, 6; *überhängen*, v. der Tiara, der Mitra, wov. NW. סָרוּחַ; *hingestreckt sein*, auf ein Ruhebett Am. 6, 4; *überhängen*, v. e. Teppich Ex. 26, 12 13, dav. סֶרַח. Der St. סָ, dessen org. W. auch in אָ־רַח, אָ־רַךְ u. עָרַשׁ liegt, heisst ar. سرح (sich ausbreiten, v. Baume; sich ergiessen, v. Wasser; sich erstrecken), zab. سرخ überhängen, v. Aesten.

Nif. נִסְרַח s. סָרַח II.

סָרַח II (*part. pass. pl.* סְרוּחִים) *intr.* s. v. a. סָרַר II (סוּר) *schlecht, übelriechend, stinkend sein*, foetere, svw. mit בָּאַשׁ, אָלַח. Uebertr. *ausge-, entartet, schlecht, verderbt sein*, Am. 6, 7 *und verstört ist das Gejohl der Entarteten.* Die org. W. סָרַ־ח, aram. סְרָא u. סְרַח, ar. شَسَّ, hebr. סָרַר II, ist auch in סָרַר II (סָרַר); aram. סָ־סַר, בָּ־סַר (verdriesslich, sauer ansehen) = רַע.

Nif. נִסְרַח *verderbt, stinkend, entartet werden*, übertr. v. חָכְמָה Jer. 49, 7, wie בָּלַע Jes. 19, 3, בָּקַק Jer. 19, 7.

סֶרַח (v. סָרַח I) *m. das Ueberhängende, -ragende, Hinausreichende* Ex. 26, 12.

סִרְיוֹן (mit *suff.* סִרְיֹנוֹ, *pl.* סִרְיֹנוֹת; v. סָרַח) *m.* s. v. a. שִׁרְיוֹן *Panzer* Jer. 46, 4; 51, 3, eig. Zus.gefügtes, -geheftetes.

סָרִיס (*c.* סָרִיס; *pl.* סָרִיסִים, *c.* סְרִיסֵי u. -ֵ, mit *suff.* סְרִיסָיו, סְרִיסֶיהָ) *m.* 1) *Verschnittener, Hämmling, Kastrat, Eunuch*, Wächter u. Hüter des Harems Est. 2, 3 14; 4, 4 5; Jer. 38, 7, der keine Nachkommenschaft hat Jes. 56, 3 4, u. der nach dem Gesetz nicht in die Gemeinde Gottes kommen sollte (Dt. 23, 2), darum viell. כּוּשִׁי Jer. l. c. od. überh. Ausländer Dan. 1, 7. Der Oberhämmling hatte Edelknaben für den Hofdienst zu erziehen Dan. 1, 3 7. Zuw. war er doch verheirathet Gn. 37, 36; 39, 1, wie auch Profanschriftsteller (*Ter.* Eun. 4, 3, 24; *Juv.* 6, 366) dav. erzählen. — 2) übertr. *Kämmerer* 2 Kö. 20, 18, *Obermundschenk* und *Oberbäcker* Gn. 40, 2 7, *Hofdiener* überh. Jes. 39, 7; Jer. 41, 16, mit שָׂרִים erklärt 29, 2 und neben עֲבָדִים 1 S. 8, 15; 2 Kö. 24, 12; *Kriegsoberster* 25, 19. Diese wie ähnliche Bdtgen. gingen wohl v. dem Begriffe Eunuch aus, da man früher solche zu Hofdienern gebrauchte; vgl. ar. خادم *Eunuch* u. *Diener*; talm. סַרְסְיָא Diener.

סָרַךְ (nur *pl.* סָרְכִין, *c.* סָרְכֵי, *def.* סָרְכַיָּא) *m. Präfekt, Minister, Fürst*, über 40 Satrapien gesetzt Dan. 6, 3 4 5 7 8, wo es jedoch auch im weitern Sinne gebraucht wird; im Trg. für שׁוֹטֵר od. für den Zweiten nach dem König. Wenn es aus dem Altpers. ins Aram. übergegangen, so vergleicht man סַר (vgl. çara Haupt) mit der alten arischen Endung ־ךְ (s. d.) = *ka* in Bdtg. *Häuptling*, d. i. *Oberhaupt, Anführer*. Indess lässt sich auch ein semit. St. סָרַךְ (s. d.) annehmen, so dass Particip סָרָךְ eig. *Vertrauter, Freund* (des Königs) bedeutet.

סָרַךְ (ungbr.) *aram. intr. sich anschliessen, vertraut sein*, mithin in seiner GB. s. v. a. שָׁרַךְ, vgl. ar. شَرِكَ socius, consors fuit.

סָרַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַן, תָּרַן (s. d.) *hart, fest sein*, v. Balken, Stangen, Masten; bildl. v. der Heldenmüthigkeit, Kräftigkeit der Menschen, v. der Kraft Gottes u. s. w.; vgl. zu den verwandten Stt. תֹּרֶן Mast, אֹרֶן eig. Balken, Stange, dah. fester und harter Baum, im n. p. Stärke, Kraft, als אֲרָן (Kraft, Stärke), אֶרֶן (Held) in אֲרַנְיָה, אַרְנָן, אֲרַנְיָהוּ, אֶרְנָן. Die org. W. סָ־רַן findet sich auch in ar. رَسَنَ *dauernd, fest sein*, رَانَ fest machen, رَوْنَ Härte. Dav. סֶרֶן 1 u. 2,

סֶרֶן (*pl.* סְרָנִים, *c.* סַרְנֵי) *m.* eig. Balken, Stange, dah. 1) *Achse* 1 Kö. 7, 30, d. h. *Zapfen*, vgl. talm. סַרְנָא Walze, Zapfen, Achse, syr. ܣܪܢܐ. — 2) bildl. (vgl. אֶרֶן, אֲרָן u. a.) eig. Starker, Mächtiger, Held, dah. *Magnat, Fürst*, nam. v. den philistäischen Fürsten Jos. 13, 3; Ri. 3, 3; 16, 5; 1 S. 5, 8; 1 Chr. 12, 19. Die Ableitung v. skr. çarana, dessen Bdtg. *Beschützer* noch nicht einmal erwiesen,

Digitized by Google

ist schon darum zu verwerfen, weil das Wort auch 1 Kö. 1. c. vorkommt u. eine semit. Ableitung hinlängl. erwiesen ist.

סָרַס (ungbr.) *tr. ausschneiden, -stechen, verschneiden*, die Zeugungsorgane. Wie alle St. mit gleichem An- u. Auslaut (s. מָאַם, aram. טְאֵם neben hebr. טִמֵּא, מֵם, טוּם, לוּל, זוּז u. a.) kann nach den Gesetzen der Sprache סָ nur aus der Redupl. סְרָסַר entstanden sein, u. *sar* = סָר III, wie der St. auch in סָר III (סָרַר), צָר־ץ, u. a. vorhanden ist; vgl. noch die org. W. in נָ־סַר, נָ־שַׁר, נָ־שַׁר, aram. נְ־סַר, נשׁ, ar. شَرْشَرَ zerschneiden = سَرْسَرَ, aus welchen auch die Zus.ziehungen سَرِسَ (verschnitten, übertr. geschwächt sein), شَرَزَ ausschneiden, شَرَصَ verletzen, aram. שְׁרַשׁ dass., stammen. Ein Zus.hang mit שָׁרַשׁ ist nicht im Entferntesten vorhanden, da שָׁרַשׁ eine andere Grundlage hat. Dav. סָרִיס.

סַרְעַפָּה (v. סָרְעָה 1 aus סָנָה II) *f. Zweig, Spross* Ez. 31, 5.

סָרַף (K. ungbr.) *tr. verbinden, -knüpfen, zus.thun, vereinen*, svw. יחד (aus יַדְוַד, v. יָד = צָו I u. s. w. entstanden), nam. v. verwandtschaftl. u. freundschaftlicher Verbindung; vgl. ar. صرب vereint, -sammelt sein, سرب u. زرف dass., dah. سِرْب, سَرْب, زَرَافَة vereinte Schaar, Stamm, Volk, Geschlecht, Sippe, aram. חרב dass., wozu auch talm. צָרַף zus.ziehen, verbinden, gehört.

Pi. סִרַּף (*part.* מְסָרֵף) *nahe verwandt, -bunden sein*, מְסָרָף = דּוֹד Am. 6, 10 *Verwandter, Oheim* (Ibn *Koreisch*, *Kimchi*); doch haben andere es als = מְשָׂרֵף (Hier., Trg.) *Todtenverbrenner* verstanden.

סִרְפָּד (aus סְרָפֵּד v. סָרַף) *m. Stechdorn, -pflanze* Jes. 55, 13, Vulg. urtica.

סָרַר I (*part.* סוֹרֵר) *intr.* s. v. a. סָר I (סוּר) *sich ab-, wegwenden*, dah. *abfallen*, v. Gott, *sich wegkehren* (v. ihm), d. h. sündigen Jes. 65, 2; *abtrünnig sein* 1, 23; Hos. 9, 15; Ps. 66, 7; 68, 7 19. Hingg. סוֹרֵר Kl. 3, 11 s. סוּר I. Dav. viell. סָר (*fem.* סָרָה) für סָר.

סָרַר II (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָר II (סוּר) *schlecht, übelriechend, entartet, verstört sein*, ar. شرّ dass. Dav. סָר adj.

סָרַר III (*perf.* סָרָר, *part. m.* סוֹרֵר, *f.* סֹרֶרֶת) *tr.* s. v. a. סָר III *stechen*, dah. übertr. *widerstehen, -spenstig sein*, neben מָרָה Dt. 21, 18 20; Jer. 5, 23, od. auch sonst Hos. 4, 16 v. der widerspenstigen Kuh, welche das Joch nicht auf ihrem Nacken duldet (Jer. 2, 20); dah. die Redensart נָתַן כָּתֵף סֹרֶרֶת Zach. 7, 11 *einen widerspenstigen Nacken herkehren.*

סָתָה (ungbr.) *intr. sich ergiessen*, v. ausschreitenden Bächen, *herabfluthen, überströmen, -fliessen*, v. Regen, was in der Regenzeit geschieht, svw. חָרַף II (= עָרַף) zu חֹרֶף, in seiner organ. W. סְ־תָה mit סְ־תָה, שְׁ־תָה, נְ־שַׁד, אְ־שַׁד, aram. שְׁד־א, אֲ־שַׁד (ergiessen), ﺳﺪ, ﺳﺪﻯ, arab. ثَدَى (netzen), himj. שְׁחָה = שָׁחָה ident. Dav.

סְתָו (v. סָתָה n. d. F. חַגָּו, מְדָו, קְצָו v. חָגָה, מָדָה, קָצָה) *m. die Regenzeit*, der Winter der Orientalen, svw. חֹרֶף; סְתָו עֶבֶר Hl. 2, 11 durch גֶּשֶׁם חָלַף näher bestimmt, sonst עֵת גְּשָׁמִים (Esr. 10, 13); aram. סְתָוָא, ﺳﺘﻮ, sam. אֲסְתָּב, ar. شِتَاء dass.; das ZW. شتا IV., syr. ﺳﺘﻰ, Winter werden, ist Denominativ.

סְתוּם *m. Geheimniss* Ez. 28, 3, eig. Verborgenes, -schlossenes.

סְתוּר (sc. יְהוָה, *Jah ist Verhüllter, Unsichtbarer*) *n. p. m.* Nu. 13, 13.

סָתַם (*fut.* יִסְתֹּם) *tr. verstopfen, -schliessen*, Quellen 2 Kö. 3, 19 25, bildl. *geheim halten*, e. Offenbarung Dan. 8, 26; 12, 4 9, wo חָתַם die Steigerung; *hemmen, verhindern* Kl. 3, 8 (סָתַם).

Nif. נִסְתַּם *verstopft, zugemacht werden*, v. Mauerriss Neh. 4, 1.

Pi. סִתַּם *verstopfen*, e. Quell Gn. 26, 15 18.

Der St. סָ ist ar. سطم, aram. סְתַם. Die org. W. סְ־תָם ist auch in אְ־סָם (s. d.),

Digitized by Google

חֲתֹם, חֲתֹם u. a. vorh.; kopt. ⲥⲱⲟⲩⲙ, ⲟⲱⲙ dass.

סָתַר (K. ungbr.; s. *Nif.*) *tr. verdecken, -hüllen*, v. Schleier; *verschliessen, -bergen, -stecken*, v. Menschen u. Sachen; *verheimlichen, in Unkunde erhalten*, v. Wandel; *umschützen, -decken*, v. Schild, u. so in mannigfacher Weise gebraucht. Dav. סֵתֶר, סִתְרָה, מִסְתָּר, מִסְתֹּר u. ח. פ. סִתְרִי, סֵתֶר.

Nif. נִסְתַּר (*fut.* יִסָּתֵר) 1) *verborgen*, d. h. *unbekannt, verhüllt sein*, דֶּרֶךְ Hi. 3, 23, mit מִן d. P., die darum nichts weiss 28, 21 od. sich nicht kümmert Jes. 40, 27; mit der Verneinung: *bekannt sein* Ps. 38, 10; נ׳ אִישׁ מֵרֵעֵהוּ Gn. 31, 49 *Einer ist vor dem Andern verborgen*, d. h. von ihm getrennt u. dessen Blicken entzogen; נ׳ מֵעֵינַי פְּ׳ Jes. 65, 16 *vor den Augen Jmds. verborgen sein*, d. h. nicht mehr vor Jmds. Augen (in den Sinn) kommen; selten mit מִנֶּגֶד עֵינַי פְּ׳ Am. 9, 3 im Sinne v. מִפָּנַי; נ׳ מִפָּנַי פְּ׳ Dt. 7, 20 od. נ׳ מִלִּפְנֵי פְּ׳ Jer. 16, 17 *verborgen sein vor Jem.*, d. h. entrinnen; mit nachfolg. ZW., dessen Begriff näher bestimmend, z. B. נִסְתְּרָה וְנִטְמְאָה Nu. 5, 13 *heimlich geschändet werden*. — 2) *refl. sich schirmen, schützen, sichern* mit בְּ d. O. od. שָׁם Jes. 28, 15; *sich verstecken, -bergen* Jer. 36, 19; Zef. 2, 3; Hi. 34, 22 u. mit מִן od. מִפְּנֵי d. P. Ps. 55, 13; Hi. 13, 20; *sich entziehen*, v. Gott, d. h. aufgeben Ps. 89, 47 = הִסְתִּיר פָּנִים; Spr. 22, 3 ist das K'tib יִפָּתֵר u. das K'ri נִסְתָּר (wie 27, 12) *sich verbergen*. Das *part. pl. f.* נִסְתָּרוֹת oft als NW. theils *Geheimnissvolles, Unbekanntes* Dt. 29, 28, theils *unbekannte Verirrungen* Ps. 19, 13, wie עְלָמִים 90, 8 = שְׁגִיאוֹת.

Pi. סִתֵּר (*imp. f.* סַתְּרִי) Steigerung des Kal: *verbergen, -stecken*, Flüchtlinge Jes. 16, 3.

Pu. סֻתַּר (*part. f.* מְסֻתֶּרֶת) *heimlich, versteckt sein*, v. אַהֲבָה Spr. 27, 5.

Hif. הִסְתִּיר (*inf. abs.* הַסְתֵּר, *c.* הַסְתִּיר, *fut.* יַסְתִּיר) *verbergen, -stecken*, d. h. den Augen der Späher entziehen, mit acc. d. Obj. Jer. 36, 26; 2 Chr. 22, 11, mit מִן d. P. Hi. 3, 10, d. h. *fern halten;* mit מִפְּנֵי d. P. 2 Kö. 11, 2; *verheimlichen*, mit מִן 1 S. 20, 2; *schützen, wahren*, mit מִן Ps. 64, 3; Hi. 14, 13; *verstecken*, mit בְּ d. O. Ps. 17, 8; 27, 5; 31, 21; *vereinsamt*, d. h. allein, ohne Beihilfe, *machen* Spr. 25, 2; *heimlich betreiben*, עֲצָתוֹ Jes. 29, 15; *bergen, geborgen machen*, mit בְּ d. O. 49, 2. Häufig ist die v. Gott gebrauchte Redensart הִסְתִּיר פָּנִים *das Antlitz verbergen*, d. h. *die Fürsorge entziehen* Ps. 10, 11, mit מִן d. P.; *zürnen, ungnädig sein* Dt. 32, 20; Ps. 13, 2; *sich zürnend abwenden von* Hi. 13, 24; *die Fürsorge entziehen* 34, 29 auch mit Weglassung v. פָּנִים Jes. 57, 17 (allg. Gegensatz dazu ist הֵאִיר פָּנִים, נָשָׂא פְּנֵי פְּ׳); einmal: *das Verbergen veranlassen* Jes. 59, 2; הִסְתִּיר פָּנִים מֵחַטָּאִים d. h. *verzeihen* Ps. 51, 11. Dav. מַסְתֵּר.

Hitp. הִסְתַּתֵּר (*part.* מְס׳, *fut.* יִס׳) *sich verbergen, -stecken*, mit עִם (*bei*) d. P. 1 S. 23, 19 od. בְּ d. O. 26, 1; *sich verborgen* d. h. isolirt *halten*, v. Gott, der seine Pläne allein ausführt, ohne dass Jem. davon weiss Jes. 45, 15; *nicht wahrnehmbar sein* 29, 14.

Der St. סָ׳ ist aram. סְתַר (selten), שׁגּ (verhüllen, -heimlichen, schützen); ar. ستر (bedecken, verbergen, verschleiern, schützen, umschliessen), malt. satar; die org. W. סְ־תַ׳ ist auch in כְּ־תַ׳, אְ־טַ׳, חְ־דַ׳, גְּ־דַ׳, תַּ׳ I, דַּ׳ I, טַ׳ II, עְ־טַ׳ u. a.

סֵתֶר (mit *suff.* סִתְרִי, *pl.* סְתָרִים) *m. Hülle, Umhüllung* Hi. 22, 14; סְ׳ רַעַם Ps. 81, 8 *Umhüllung der Donnerwolke;* סְ׳ פָּנִים Hi. 24, 15 *Hülle, Umhüllung des Gesichts;* übertr. *Geheimes*, דְּבַר סְ׳ *Geheimniss* Ri. 3, 19, im *pl. Heimliches, -lichkeit* Spr. 9, 17, d. h. was man nicht offen erworben; בַּסֵּ׳ *adv. heimlich, geheim, versteckt* Hi. 13, 10; Spr. 21, 14; dah. *verborgener Raum*, v. Mutterschooss Ps. 139, 15; *Versteck* 1 S. 19, 2; 25, 20; *Schutz, Schirm* Ps. 32, 7; 91, 1.

סְתַר I (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. סָתַר *verbergen, -stecken, -heimlichen.*

Pa. סַתַּר *stark verhüllen, -decken*, was geheim ist, dah. *part. pl. def.* מְסַתַּרְתָּא *Dinge die man stark verhüllt, Geheimnisse* Dan. 2, 22, neben צְמִירָתָא.

Digitized by Google

סָתַר II (mit *suff.* סְתָרָהּ) *aram. tr. auseinanderwerfen, zerstören, -trümmern*, disjicere, destruere, e. Haus Esr. 5, 12; übertr. (neuhebr.) *widerlegen*, dah. סְתִירָה Widerlegung. Im Trg. u. Syr. erscheint das ZW. auch in andern Conj.-Formen, dah. שִׁגּוּי Zerstörung. Der St. סְ, שְׁגִ ist ar. شَتَرَ dissecuit, disgregavit, u. die org. W. סְ־תַר ist auch in בְּ־תַר (zerstükken, -theilen), בְּ־דַר (umherstreuen), דָּר־א, דָּר II (auseinanderschneiden), נְ־תַר, נְ־תַר II, עָ־דַר I, חָ־תַר (=פָּרַץ, פָּקַע), u. a. vorhanden, wie שׁתר = شتر.

סְתָרָה *f. Schirm, Schutz* Dt. 32, 38.

סְתָרִי (aus סְתַרְ־יָהּ *Jah ist Schutz*) *n. p. m.* Ex. 6, 22.

ע

ע, genannt עַיִן, *ʿAjin*, bedeutet als Buchstabname, wenn man die Entstehung unserer Schrift aus Bildern u. die der Namen aus Bilderbenennungen ansieht, *Auge*, was man in der Buchstabenfigur des Phönik. (*O*, ⊙, *Θ*, ◡), Althebräischen (◇), Samaritanischen (▽, ⩛), Aramäischen (◡, ◡, ⩛, ע) zu finden glaubt. Das griech. *O*, das früher *Θ* gezeichnet war (s. Boeckh T. I. p. 31), entspricht dem semitischen *ʿAjin*, u. da hier nur der einfache Laut als Name erscheint, so mag auch im Semitischen der Name blos des Anlautes wegen gewählt worden sein. Als Zahlzeichen bedeutet *ʿAjin*, als siebenter Buchstabe in der Reihe der Zehner, 70; als Laut im alten Alfabete ist er *ʿAi* u. wahrsch. auch *ʿOi* gesprochen worden; als Abkürzung erscheint der Buchstab im Phönikischen für עֹלָם, עֶבֶד, עֲבַד, עֶבֶן, עֵלְיוֹנִם u. s. w.

Den lautlichen Charakter des *ʿAjin* anlangend, so hat es 1) in ältester Zeit den Vocal *o* vertreten, wov. im Hebräischen sich noch Ueberbleibsel erhalten haben, als בוֹל *bôl*, *bûl* aus בָּעַל = בַּעַל (s. בּוּל I), מעכה (sprich *Mocha*, s. מַעֲכָה), בוֹר (sprich בָּעַר s. d.) = aram. בּוֹר; vgl. palmyrenisch עַבְדְּבוּל, זְבַדְבוּל, *-βολος*, wo בּוּל aus בעל *bôl* = בַּעַל; phön. בּוֹלָא = בָּעֲלָא d. h. *Bôla*, מִתְּבוֹעל = מַעֲשִׂיר, עשתרת (עַשְׁתֹּרֶת) *ostor-*, נערא (נַעֲרָה) *nora*, בעל איתן (בַּעַל אֵיתָן) *Βωλαθής*, שׁוֹר (שַׁעַר) עשתר נעמא (עַשְׁתֹּר נַעֲמָא), *Ostronome* (Astronome), wo immer das *ʿAjin o* gesprochen wurde. Von dieser Aussprache mögen auch noch die LXX gewusst haben, wenn sie מַעֲכָה durch *Μωχά*, *Μοχά*, נַעֲמָה durch *Νοεμά*, *Νωμάν* u. s. w. wiedergeben, und auch Hieronymus rechnet *ʿAjin* zu den Vocalen. — 2) ist es als gelinder und schwacher Kehlhauch stärker als א u. ה und schwächer als ח, aber so eigenthümlich ausgesprochen worden, dass man es im Griechischen wie das *Alef*, d. h. bald durch einen Spiritus lenis, bald gar nicht wiedergegeben hat, als *Ἐφρών* (עָפְרוֹן), *Ἀνά* (עֲנָה), *Ἀμβράμ* (עַמְרָם), *Ὼγ* (עוֹג), u. in der Mitte des Wortes verlor sich auch dieser, als *Βηθασμώθ* (בֵּית עַזְמָוֶת), *Ἰωαδά* (יְהוֹיָדָע), *Γεδεών* (גִּדְעוֹן). Selten ist er = ה durch spirit. asper, als *Ἡσαῦ*, עֵילָם *Ἠλάμ*, wiedergegeben worden. Nach dieser Aussprache wechselt *ʿAjin* a) mit א, als נָעַל u. נָאַל 2; זְאֵב u. זָעַף I; שָׁאַג u. צָעַק; תָּאַב u. תָּעַב II; אָזַר u. אָזַן; אָבַר u. עָבַר; אָבַד u. עָבַד I; אָכַר u. עָכַר; אָבַץ u. אָזַל II aram. בָּאַשׁ sam. בָּעַשׁ u. a., und so ist auch פִּתְאֹם aus פֶּתַע zu erklären. b) mit ה, als נָעַל ar. جَهَلَ (verwerfen); נָעַר ar. جَهَرَ; נָעַשׁ ar. جَهَشَ; זָנַח u. זָהַב II u. a. c) in dieser Geltung wurde es zuweilen, wie noch in der jüd. Currentschrift, wie *e* ausgesprochen, dah. bei den LXX שְׂעִיר *Σηείρ*, שְׂעִירָתָה *Σεειρωθά*, הוֹשַׁעְיָה *Ὡσηέ*, בַּעַל מְעוֹן *Βεελμεών*, גָּבַע *Γαβεέ*, שָׁבַע *Σαβεέ*, עָכְרָן *Ἐχράν*, עִבְרִי *Ἑβραῖος*, עִיר *εἰρ*, פַּרְעֹשׁ *Φαρές* u. a. m., wie auch א u. ה die Vocale *a* u. *e* in der alten Schreibung wiedergegeben haben. — 3) hatte es bereits in alter Zeit die Geltung eines härtern und stärkern Kehlhauchlautes, was die Araber durch einen diakritischen

Digitized by Google

Punkt auszeichneten, als ع (verschieden von ع), was bald wie *gh*, bald mit Beimischung eines *r* ausgedrückt wurde, immer aber stand es dem *k*-Laute nahe. So z. B. sprachen die LXX aus: עַזָּה *Γάζα* (עַזָּתִי), עֲמֹר *γομόρ* (עֻמֶּר), עֲמֹרָה *Γόμορρα*, רְעִי *Ῥαγαῦ*, רְעֻמָּה *Ῥεγμά* (der St. רָעַם arab. رغم), צֹעַר *Σόγορα* (زغر), עַי *Γαί*, עִיבָל *Γαιβάλ*, רְעוּאֵל *Ῥαγουήλ*; zuw. geben sie es sogar durch *k* wieder, als אַרְבַּע *Ἀρβόκ*, רַבַּע *Ῥοβόκ*. Daraus ist zu erklären: a) der Wechsel in der Stammbildung mit ג, als גָּדַר u. עָטַר, גָּמַל u. עָמַל, גָּמַם u. עָמַם, גָּנַן u. עָמַם u. a. b) mit ח, als חָגַב II u. עָכַב I; חָגַל u. עָגַל; חוּג u. עוּג; חָכַל u. עָגַל; חָכַר phön. עָזַר (= שָׁבַח); חָזַר (zu עֲזָרָה) u. עָצַר u. a. c) mit כ, als כָּזַב II u. עָזַב; כָּלַם III u. עָלַם u. a. d) mit י als dem *k*-Laut sich zuneigend, als יָצַר u. צָרַר I; יָבֵשׁ u. עָבֵשׁ u. a. e) mit ק, als קוּר u. עוּר; קָצַב u. עָצַב; קָשָׁה u. עָצָה; aram. אַרְקָא u. אַרְעָא; שְׁמַק u. sam. שְׁמַע; פָּשַׁע arab. فسق. — 4) als Hauchlaut hat ʿ*Ajin* bereits in früher Zeit einen Zus.hang gehabt mit den Zischlauten, wie wir das bei *h* in semitischen und aussersem. Sprachen sehen (vgl. סָלַךְ u. הָלַךְ; סַב u. אָתַת; הָדַד II u. שָׁדַד; הָלַל I u. עָלַל II; הַלְהַב u. שַׁלְהֶבֶת; ἕξ u. sex; ἑπτά u. septem; ἕρπω u. serpo), dah. a) der Wechsel mit ס, als עָדַר II u. סָדַר; עוּד u. סוּס u. a. b) mit שׁ od. שׂ, als עָזַב I aram. שְׁזַב u. a. c) mit צ, als צוּק u. סוּק I; נָתַץ u. נָתַשׂ; רָצָה II u. רָסָה; רָצַץ u. רָסַס, nam. im Verhältniss zum Aramäischen, als אֶרֶץ aram. אַרְעָא, אוּכָּא; צֶמֶר aram. סְמָרָא; רְצָה aram. רְעָא; צָאַן aram. עָנָא u. a., im Arab. ist jenes Zade ein ض (dh), aber doch nicht immer. — 5) eine andere Eigenthümlichkeit der ʿAjin-Aussprache ist der Zus.hang mit dem *r*-Laut, wie mehrere arab. Grammatiker durch *r*, verbunden mit dem Kehllaut, ע ausdrücken. Aus diesem Zus.hange erklärt sich die Vergleichung v. מָעַט II, مغط, mit מָרַט; בָּצַע mit בָּצַר; בָּקַע mit בָּקַר; טָבַע (zu טַבַּעַת 3) mit טָבַר (צָבַר I); קָצַע mit קָצַר; צֵר mit צֵע, und viell. קַרְקַע mit קַרְקַר. Diese Erscheinung lässt sich entw. daraus erklären, dass von dem Kehlhauche nur das *r* übriggeblieben, oder dass die Sylbe *ar* (denn nur in dieser kommt der Wechsel vor) wie *al* in *ô* sich zus.zog, so dass ע in diesem Falle eig. *ô* war, vgl. phön. Ἰώβας, *Juba*, aus *Jarbal* (יִרְבַּעַל *Baal erweckt*, vgl. hebr. יָרָבְעָם), wie *Bomilcar*, aus בַּעֲלְמַלְקַרְתּ; dah. auch ו d. h. *ô* sehr häufig aus *ar* entstanden ist, als חֲצוֹצְרָה aus חֲצַרְצָר; דּוֹדָנִים aus דַּרְדָּנִים (s. d.); aram. חַטּוֹטֶרֶת aus חַטַּרְטֶרֶת; שׁוֹפָר aus שְׁפַרְפָּר u. dies aus שְׁפַר u. a.

In Bezug auf die Stammbildung erscheint ʿ*Ajin* 1) bereits aus dem Grundlaut *a* herausgebildet und so zu einer Stammesverlängerung Veranlassung gegeben zu haben, wie מָד I u. מָעַד; מָט II u. מָעַט I; מָךְ u. מָעַךְ; דָּךְ u. דָּעַךְ; בָּר u. trg. בֵּר. 2) hat ע zuw. die Neigung, aus dem 2. der 1. Wurzellaut zu werden, z. B. עִטָּיָה Hl. 1, 7 = טִטָּיָה; עָרַף I aus טָרַף; הֶעֱמִיד Ez. 29, 7 aus הֶמְעִיד; עָטַף aus בָּאַשׁ = בָּעַשׁ; עָבַשׁ aus טָעַן = טָבַן; עָגַר aus גָּעַר; nam. erscheint dieses bei Vergleichung mit dem Arab. 3) bildet ʿ*Ajin* einen Ansatz, um aus org. W. Stämme zu bilden, als עָגַל = גַּל; עָגַן = גַּן; עָדַר = גַּר; aram. עָטְשָׁא u. טָשַׁשׁ; עָכַב I verw. ה קֹהּ; כָּרָא aram. עָכַר; עָלַט u. לָט I; עָלַק u. לָק.

In Nennwörtern od. Eigennamen, seltner in ZW., wird ע häufig elidirt u. zwar: a) wenn ein vocalloser Cons. vorangeht, so dass sein Vocal dem vorhergehenden Cons. gegeben wird od. auch durch Dag. die Elision andeutet, als בְּעַל aus בִּעְלִי; בְּעִי aus בִּעְיִי (n. E. auch אָבְעִי = ابغى vom ZW. בָּעָה bitten); מוֹנָה Ez. 19, 7 (wo אַלְמְנוֹתָיו für אַלְמְנוֹתָיו gelesen wird) aus מְעוֹנָה, vgl. cod. sam. zu Nu. 32, 38 מוֹן für מְעוֹן; נְשָׁקָה Am. 8, 8 aus נִשְׁעָקָה; רוּת n. p. f. aus רָעוּת; שַׁמַּי n. p. m. aus שַׁעֲמַי; שַׁמָּה n. p. m. aus שַׁעֲמָה = שְׁמָעָה; זֶרֶת aus זְעֶרֶת; viell. aus מִנִּים; viell. aus סְנֻעִים; סוּפָה aus סְעוּפָה; מוּם aus מְעוּם; b) wenn ע selbst vocallos ist, als שְׁמוּאֵל aus שִׁמְעוֹן אֵל; זְרַבָּבֶל aus זְרְעַבָּבֶל (s. d.); בְּכוֹ Mich. 1, 10 aus בַּעְכוֹ (= עַכּוֹ); בָּלָה Jos. 19, 3 aus בַּעֲלָה; c) am Anfange, nam. der Eigennamen, als בָּרָה

Digitized by Google

(im n. p. בֵּית בָּרָה) aus עֲבָרָה, vgl. *Βηθαβαρά* Joh. 1,28; בִּדְקָר aus עַבְדָּקָר; עַבְדָּקָר aus בִּדְקָר; עַבְדְּאֶשְׁמֹן aus עֲבֵד אֶשְׁמֹן, בְּדַעֲשְׁתָּרָת aus עֲבֵד עַשְׁתָּרָת, מַלְקָרְתָּ. עֲבֵד עַשְׁתָּרָת. Neh. 5,2 ist für עֲרֵבִים zu lesen רַבִּים, da offenbar das ע abgefallen. — Es finden sich jedoch auch Beispiele, wo *'Ajin* ebenso wie *'Alef* als Vorschlag zu Nennwörtern gebraucht wird z. B. in עֲטַלֵּף.

עָב (*c.* עַב; *pl.* עָבִים, *c.* עָבֵי, mit *suff.* עָבְיוֹ; v. עוּב) *comm.* eig. (Part.-Form) *das Hüllende, Deckende*, dah. 1) *Wolkendunkel, Dunkel*, mit gen. עָנָן Ex. 19, 9 od. שְׁחָקִים Ps. 18,12; *dichte Wolke*, die טַל Jes. 18,4 od. מַלְקוֹשׁ Spr. 16,15 bringt, auch coll. Hi. 20,6 u. 36,29 als Bild des schnellen Fluges u. überh. der Schnelligkeit Jes. 60, 8, sowie des raschen Verschwindens 44, 22; Hi. 30, 15. Auch sind oft die Begriffe des Verhüllens, -deckens auf Finsterniss, Dunkel, Wolke übergetragen; vgl. אָפַל ar. غفل verhüllt sein, أَفَلَ sich verbergen, dav. אֹפֶל, אֹפֶלָה; עָלַם = לָאַם, לָט I, dav. עֲלָטָה חֲשֵׁכָה eig. umhüllen, -decken; עָנַן decken, hüllen, dav. עָנָן u. a. — 2) *Wald, Dickicht* Jer. 4, 29, wie trg. עוּב, syr. ܥܘܼܦܵܐ, ar. غَابٌ, aus dem Begriffe *Dunkel, Düster.* — 3) (v. עָבַב = עָבָה *dicht, dick sein*) *schwellenartige Vorlage, Auftritt* 1 Kö. 7, 6, Trg. סְקוּפְתָּא; Ez. 41, 25; ebenso עוֹב, עָב (*pl.* עָבִים = עוֹבִים).

עֵב s. עוּב als NW.

עֶב s. עוּב als NW.

עָבַב fälschlich angen. St. zu עָבִים; s. NW. עוּב (עָבַב).

עָבַד (*part.* עֹבֵד, *inf. c.* עֲבֹד, -עָבְדָ, mit *suff.* עָבְדָן; *fut.* יַעֲבֹד) *tr.* eig. *schneiden, spalten*, den Acker, dah. *furchen, pflügen* = פָּלַח, aram. פְּלַח, ar. عبل, dah. مِعْبَلٌ *Hacke, Karst.* Aus dieser sinnlichen Bdtg. hat sich sodann herausgebildet: 1) *bepflügen, -arbeiten*, אֲדָמָה Spr. 12,11; עֹבֵד אֲדָמָה = אִכֵּר Gn. 4,2; Zach. 13, 5; *pl.* Jes. 30, 24, wie im Nif. v. שָׂדֶה Koh. 5, 8 und אֶרֶץ Ez. 36, 34; mit Weglassung des acc. u. mit בְּ womit Dt. 15,19; seltner v. כֶּרֶם 28,39, גֶּן Gn. 2, 15; übertr. *cultiviren:* עִיר (durch Bewohnen) Ez. 48, 19, wie colere locum; einen Stoff *bearbeiten*, als פִּשְׁתִּים (*Leinen*) Jes. 19, 9. — 2) *schwere Arbeit verrichten*, als Sklave od. Knecht, dah. *dienen* (in diesem Sinne), mit acc. d. P. Gn. 15,13; 29,15; Hi. 39,9 u. auch mit acc. d. S. Gn. 30,29; מָס עֹבֵד Gn. 49,15 *Frohn des Arbeiters*, d. h. Frohnarbeiter; עָבַד בְּ *für* etw. Ez. 29, 20, *um* Jem. od. etw. Gn. 29, 20, *an* (bei) *etw. arbeiten, dienen* Nu. 4, 37; aber auch *durch Jem. arbeiten*, d. h. ihn Frohndienst leisten lassen Jer. 22,13; 34,9; *Dienstbarkeit auflegen* Ex. 1, 14; Lev. 25, 39; mit acc. *bedienen, dienend besorgen* Nu. 8, 15; לְ עָם *bei Jem. dienen* Gn. 29,25; *Dienst thun vor* (nam. vor Grossen) mit לְ u. לִפְנֵי 2 S. 16, 19. Uebertr. v. unterjochten u. unterthänigen Völkern, v. Vasallen u. s. w. Ri. 9, 28; 1 S. 11, 1; Jer. 27, 7; Gn. 14, 4; *zu Dienst sein, willig sein* 1 Kö. 12,7. — 3) bildl. *verehren, dienen*, mit acc. Gott Ex. 3, 12; Jos. 24, 15; Ps. 22, 31, doch ist in diesem Sinne der acc. zuw. weggelassen Hi. 36, 11, od. לְ mit לְ construirt Ri. 2, 13; Jer. 44, 3; v. Götzen Dt. 4, 19; Ri. 10, 10. Von dem Begriffe *verehren* ausgehend heisst es: *darbringen* זֶבַח, מִנְחָה Jes. 19,21, auch mit Weglassung d. Obj. Ex. 3,12, od. mit dopp. acc. 10, 26.

Nif. נֶעֱבַד (einm. נֶעְבָּד, *fut.* יֵעָבֵד) *bebauet werden*, v. Acker Ez. 36, 9 34; Koh. 5,8 *ein König für ein bebauetes Feld*, d. h. für bewohntes Land; *verwendet*, eig. verarbeitet, d. h. gebraucht werden Dt. 21, 4.

Pu. עֻבַּד *bearbeitet werden*, mit בְּ Dt. 21,3; *Frohn* (עֲבוֹדָה) *auflegen*, mit בְּ d. P. Jes. 14, 3.

Hif. הֶעֱבִיד (*inf. c.* הַעֲבִיד, *fut.* יַעֲבִיד) *arbeiten lassen* Ex. 1, 13; 6, 5; *abarbeiten, -mühen*, parall. הוֹגִיעַ, dah. *belästigen, -mühen* Jes. 43, 23 24; *dienstbar machen* Jer. 17, 4, *Knechtschaft, Dienstbarkeit auflegen* Ez. 29, 18; *zum Dienste nöthigen* 2 Chr. 34, 33.

Digitized by Google

Hof. הָעְבַר (mit *suff.* תָּעְבְּדֵם) *zum Dienst gebracht* (bewogen) *werden* Ex. 23, 24, mit acc. d. P. Dt. 5, 9; 13, 3; od. תֵּעָבְדֵם ist *fut.* Kal, vgl. יָחְנֵהּ v. חָנַן I.

Die GB. des St. ist durch die Vergleichung mit פָּלַח, aram. פְּלַח, arab. مَعْبَدَة hinlänglich gesichert, u. die org. W. עָ־בַ־דְ findet sich auch in בָּ־אָ־בַ־דְ I, פָּ־רַ־עָ, פָּ־חַ־תְ u. a. m.

עָבַד (עָבַדְתָּ, עָבַרְתָּ, עָבְרוּ; *part. m.* עָבֵד, *pl.* עָבְדִין, *f.* עָבְדָא; *inf. c.* מֶעְבַּד; *fut.* יַעֲבֹד) *aram.* eig. *tr.* s. v. a. hebr. עָשָׂה (aber gew. wie hebr. עָשָׂה) *verfertigen*, צֶלֶם Dan. 3, 1, *stiften*, אֶשְׁתְּדוּר Esr. 4, 15, *führen*, קְרָב Dan. 7, 21, *zubereiten* 5, 1, *verrichten* אָתוּן 6, 28, *begehen* 6, 28, *thun*, *treiben* 4, 32; *verfahren*, mit בְּ *mit* 4, 32; Esr. 7, 18, mit עִם dass. 6, 8; *verehren*, Gott; *üben*, d. Gesetz Esr. 7, 26. Dav. מַעְבַּד, עַבִידָא, עַבְדָּא.

Itpe. אִתְעֲבַד *entstehen* Esr. 4, 19; mit acc. wozu Dan. 3, 29, *geschehen* Esr. 5, 8.

עֶבֶד (in P. עַבְדּ, mit *suff.* עַבְדִּי, *pl.* עֲבָדִים) *m.* 1) *Knecht*, *Leibeigner*, *Sklav* Gn. 12, 16; Ex. 12, 30, sei er es durch Kriegs- od. Schuldgefangenschaft od. durch Kauf (מִקְנַת כֶּסֶף) Gn. 17, 12 27 od. Hausgeborener (יְלִיד בַּיִת) 14, 14, dah. עֲבֹדַת עֶ׳ *Sklavendienst* Lev. 25, 39; עֶ׳ עוֹלָם *ewiger* (lebenslänglicher) *Leibeigner* Dt. 15, 17; עֶ׳ עֲבָדִים *Knecht unter den Knechten*, d. h. der geringste Knecht Gn. 9, 25; בֵּית עֲבָדִים *Sklaven-*, *Arbeitshaus* Ex. 13, 3, v. Aegypten. Zuw. mit לְ d. P., der man leibeigen ist Gn. 41, 12; 1 S. 17, 8, dah. הָיָה עֶ׳ לְ *Jmdm. leibeigen dienen*, d. h. nicht als Freier Gn. 47, 25, *J.'s Knecht werden* 9, 25; הָיָה לְעֶ׳ *zum Sklaven werden*, mit לְ d. P. 1 S. 8, 17, wie יָצָא עֶ׳ לְ 2 Kö. 4, 1; Jes. 44, 21; übertr. *willig Abhängiger* Dt. 6, 21, *Gehorchender*, *Willfahrender* 1 Kö. 12, 7; *williges Werkzeug* 1 S. 17, 8; *Hofdiener* Gn. 40, 20; 1 S. 16, 17; 1 Kö. 1, 47; *Kriegsoberster* 1 S. 29, 3; *Kriegsknecht* 2 S. 2, 12; *Unterthan* Gn. 9, 26; *Höriger*, *Abhängiger*, auch v. אֲדָמָה 47, 19 (s. Judit 3, 4); *Dienstthuendes*, v. e. Thier Hi. 40, 28; sehr häufig wird עֶ׳ in Gesprächen mit Vornehmen v. der anredenden Person gebraucht u. zwar als 3. Person, als Zeichen der Ergebenheit, wie der Angeredete אָדוֹן heisst Gn. 19, 2; 44, 18; Dan. 2, 4 u. so auch in der Unterredung mit Gott 1 S. 3, 9, bei Gebeten 23, 10, auch wenn man v. dritten Personen zu Jem. spricht Gn. 32, 5; 44, 27. — 2) in Verbindung mit einer Gottheit: *Diener*, *Verehrer*, *Anhänger* Neh. 1, 10, dah. v. Abraham Ps. 105, 6, Josua Jos. 24, 29, Eljakim Jes. 22, 20, Serubabel Hag. 2, 23, Ijjob Hi. 1, 8, David Ps. 18, 1, *plur.* Dt. 32, 36 u. übertr. v. den *Boten* od. *Gesandten* Gottes, die seine Aufträge ausführen, v. dem theokratischen Kern des exilischen Volkes Jes. 49, 6, v. Nebuchadnezzar Jer. 25, 9, v. dem Messias Zemach Zach. 3, 8; *Geliebter*, *Auserwählter*, dah. v. Engeln Hi. 4, 18, Propheten Am. 3, 7, Moses Dt. 34, 5, Jesaja Jes. 20, 3 u. s. w. — 3) (aus עַבְדִיָּהוּ verk. *Anhänger Jah's*) *n. p. m.* Ri. 9, 26; Esr. 8, 6; vgl. die n. p. im Phönikischen עַבְדִּ־יָהּ = עבדה Kit. 24, 2; עַבְדִּ־אֵל = עבדא ib. 15, 2; עַבְדְּאַסְמֹן ib. 2, 1; עַבְדְּאַסְמֹן ib. 12, 1; עַבְדְּזַהַר num. kilik. 1; עַבְדְּמַלְךְ Kit. 2, 3; עַבְדְּמִלְקַר ib. 1, 2; עַבְדְּמַן ib. 12, 2; עַבְדְּנַצַר ib. 13, 1; עַבְדְּסַם ib. 2, 1; עַבְדְּתַנִּת Athen. 1, 2; עַבְדְּשַׁמֶשׁ ib. 1, 1; עַבְדְּאַלְנַם aus עַבְדִּיָּהוּ Jos. g. Ap. 1, 21; עַבְדִּי Abdalonim Just. 11, 10; עַבְדְּעַשְׁתֹּרֶת Abdastartos Jos. g. Ap. 1, 18; עַבְדְּאָלֵם Abdelem ib. 1, 21; עַבְדְּאָמֹן Abdemon ib. 1, 18 u. a. m.; im Arab. Abd-Alla, Abd-el-Rachman, im Aeth. Gebra-Christos (Anhänger Christi), im Griech. Ἑρμόδουλος, im Deut. Gott-Schalk u. s. w.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Verehrer des מֶלֶךְ = מֹלֶךְ) *n. p. m.* Jer. 38, 7; vgl. ar. Abd-el-malich, phön. Abadmalik.

עַבְד *aram. m.* s. v. a. hebr. עֶבֶד *Diener*, *Verwalter* Esr. 4, 11; *Verehrer* Dan. 6, 21.

עַבְד נְבוֹ (נְגוֹ nach *Sa'adja* = נְבוֹ; *Verehrer des Nebo*) *n. p. m.* in Babylonien Dan. 1, 7; 2, 49, wof. 3, 29 נְגוֹא־, was sich auch auf einer assyr. Inschrift findet.

עֲבַד (*pl.* mit *suff.* עֲבָדֵיהֶם) *m. das Thun*, *die Handlung* Koh. 9, 1, eig. aram. = כֻּבְּלָא.

Digitized by Google

עֹבֵד אֱדֹם (*Verehrer Edom's*, d. h. des Mars) *n. p. m.* 2 S. 6, 10. אֱדֹם (talm. מַאְדִּים) d. h. *der Rothe*, war Bezeichnung des Planeten Mars, wie עֵשָׂו bei den Phönikern, welchem der Esel (חֲמוֹר *der Rothe*) heilig war (Strab. 15, 727).

עַבְדָּא (vermuthlich aus עַבְדִּיאֵל verk.) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 6; Neh. 11, 17, wof. 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדִּיאֵל (*Verehrer El's*) *n. p. m.* Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה (*c.* עֲבֹדַת) *f. Arbeit*, des Ackerers Ps. 104, 23; *Ackerbau* Neh. 10, 38, vollst. עֲבֹדַת הָאֲדָמָה 1 Chr. 27, 26; *schwere, knechtische Arbeit* Lev. 25, 39, od. מְלָאכָה näher beschreibend 28, 7; *äusserliche, mechanische Arbeit* Ex. 39, 32, מְלָאכָה umschreibend 35, 24; *Dienstbarkeit, Knechtesdienst* Gn. 30, 26; Ex. 1, 14; *Kriegsdienst* Ez. 29, 18; *Unterthänigkeit* 1 Chr. 26, 30; 2 Chr. 12, 8; *Gebrauch, Nutzen* Ps. 104, 14; *Hilfsmittel* Nu. 3, 31; *Geschäft, Verrichtung* Nu. 4, 47, = מְלֶאכֶת Jes. 28, 21; *Frucht, Nutzen, Ergebniss* 32, 17; *Gottes-, Tempeldienst* 1 Chr. 25, 1, *heiliger, göttlicher Dienst* Nu. 8, 11; *das Dienstthun* 8, 25.

עֲבֻדָּה (n. d. F. כְּהֻנָּה) *f. Gesinde, Dienerschaft*, eig. *Handdienst*, concr. coll. *Knechte* Gn. 26, 14; Hi. 1, 3.

עַבְדּוֹן (*Verehrer, Anhänger*, sc. Jah's) 1) *n. p. m.* Ri. 12, 13, wofür 1 S. 12, 11 בְּדָן (aus עַבְדָּן = עַבְדּוֹן); 1 Chr. 8, 23 30; 2 Chr. 34, 20. S. בְּדָן. — 2) *n. p.* einer v. Lewiten bewohnten Stadt im Ascher-Gebiet Jos. 21, 30; 1 Chr. 6, 59, eig. aus עִבְרֹן (*Furth, Fähre*) entstanden Jos. 19, 28, mit dem es identisch ist.

עַבְדוּת *f. Knechtschaft, Knechtesdienst* Esr. 9, 8; Neh. 9, 17, aram. עַבְדּוּתָא.

עַבְדִּי (statt עֹבַדְיָה *Verehrer Jah's*) *n. p. m.* Esr. 10, 26; 1 Chr. 6, 29; 2 Chr. 29, 12.

עַבְדִּיאֵל (s. v. a. עַבְדִּאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 15.

עֹבַדְיָה (*Verehrer Jah's*; עֹבַד st. עֹבֵד in Zus.setzungen) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 21; 7, 3; 8, 38 u. a.; die LXX haben zuw. Ἀβδία od. עֲבַדְיָה Ὀβδία gelesen.

עֲבַדְיָה s. עֹבַדְיָה.

עַבְדִּיָּה s. עֹבַדְיָה.

עֹבַדְיָהוּ (עֹבַדְיָה־) *n. p. m.* 1 Kö. 18, 3.

עָבָה (nur Kal) *intr. fett, dick, wohlgenährt sein*, v. Menschen Dt. 32, 15, neben שָׁמַן, כָּשָׂה; vgl. äth. *gross sein, anwachsen*, ar. وَعُبَ *gross, dick sein*, aram. *fett, verhärtet sein*, v. Herzen; *aufschwellen*, dann *stark, kräftig sein* 1 Kö. 12, 10; *dicht, eng verbunden sein*, v. Schildbukkeln; *festgestampft sein*, v. Erde, um als Form für den Guss zu dienen; *dick, stark sein*, v. Sachen u. s. w. Uebertr. *verhüllt, -deckt, -borgen sein*; vgl. כָּסָה mit כָּסַס. Dav. עָבֶה, עָבִי, עֲבִי, מַעֲבֶה.

Die org. W. עָב־ה ist auch in עָב (טוּב), aram. עָב, כֹּס, ar. غَابَ, u. ar. وَعُبَ, عَبَنَ, غَبِيَ haben dieselbe org. W.; die W. גּוּ I, גָּוָה I, גֵּב I, חָב־א I, חָב I u. a. m. mögen entfernt damit zus.hängen.

עָבֶה (nur *pl.* עֲבוֹת; v. עָב, d. h. עוּב gebildet) *fem.* s. v. a. עָב *Wolkendunkel*, 2 S. 23, 4 *ohne Wolken*.

עָבֶה (*pl. c.* עַבֵי) eig. *adj. dicht, fest*, v. Erde, *sbst. Dichtheit*, 2 Chr. 4, 17 *in Dichtheit der Erde*, d. h. in fester, zur Form des Gusses bereiteter Erde, wof. 1 Kö. 7, 46 מַעֲבֶה.

עָבוֹט (v. עָבַט, n. d. F. עֲבוֹת, mit *suff.* עֲבוֹטוֹ) *m. Pfand* Dt. 24, 10-13; vgl. חֲבָל.

עָבוּר (*c.* עִבּוּר, v. עָבַר II) *m.* eig. das Erzeugte, Hervor-, Aufgebrachte, dah. 1) *Erzeugniss, Frucht*, der Erde, proventus, d. h. Getreide Jos. 5, 11 12 (Jeh. *Karpentrasi*), in Trg. u. Peshito für דָּגָן (v. דָּגַן wachsen, Frucht treiben) u. יְבוּל (v. יָבַל I sprossen, wachsen); vgl. aram. עִבְּרָא foetus; surculus, syr. ܥܸܒܽܪܳܐ Getreide. — 2) nur im st. c. עִבּוּר u. mit בְּ verbunden (ebenfalls v. עָבַר II) eig. *in Frucht, in Folge* und dah. verschieden v. לְמַעַן *zu Zweck, ob Bedeutung* (v. מַעַן aus עָנָה), dah. a) *Präp.* בַּעֲבוּר (eig. mit folg. genit., inf. od. imperf., mit suff. בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרְךָ,

Digitized by Google

־רָם, ־רָם u. s. w.) *wegen, um,* α) mit folg. inf. Ex. 20, 20 *um zu prüfen;* 2 S. 14, 20 *um zu ändern, zu wenden,* eig. wegen des Prüfens, Wendens; β) mit folg. NW. Gn. 8, 21 *wegen des Menschen;* Ex. 9, 16 בַּעֲבוּר זֹאת, 13, 8 בַּעֲבוּר זֶה, wo זֶה u. זֹאת als NW. anzusehen, u. diese Bdtg. ist auch Am. 2, 6 u. 8, 6 anzunehmen, wo nicht *für,* sondern *wegen Schuhe,* d. h. einer Kleinigkeit wegen, zu übersetzen ist. In dems. Sinne ist בַּעֲבוּר mit suff. zu fassen 1 S. 23, 10 *meinetwegen,* Gn. 3, 17 *deinetwegen,* 12, 16 *ihretwegen* u. s. w. — b) *Conj. weil,* mit dem Perf. Mich. 2, 10, *auf dass, damit,* ut, mit dem Imperf. Gn. 27, 4; Ex. 9, 14, hingg. ist 2 S. 12, 21 (nach Trg., Syr., Ar.) daf. בְּעוֹד, *so lange als,* zu lesen; zuw. tritt noch לְ dazu 2 S. 17, 14, ohne den Sinn sehr zu ändern.

עָבַט (*inf. c.* עֲבֹט, *fut.* יַעֲבֹט) *tr.* s. v. a. עָנַת, עָרַת *verknüpfen, -wickeln, ineinander schlingen, mischen* (s. Pi.), dah. übertr. *wechseln, tauschen* (vgl. עָרַב I), *abborgen,* gegen Pfandgabe Dt. 15, 6, *pfänden,* für eine Schuld 24, 10, *leihen,* gegen Pfand; vgl. חָבַל I. Dav. עֲבוֹט, עֲבֹטִים.

Pi. עִבֵּט (*fut.* יְעַבֵּט) *wechseln, tauschen,* אֹרַח Jo. 2, 7, d. h. abbeugen, auf den Weg eines andern kommen (LXX, Vulg.).

Hif. הַעֲבִיט (*inf. a.* הַעֲבֵט, *fut.* יַעֲבִיט) *leihen,* gegen Pfand, mit acc. d. P. Dt. 15, 6 und acc. d. S. 15, 8.

Die org. W. עָ־בַט (vergl. عاض) liegt auch in כָּ־פַת, צָ־פַד, אָ־סַד, עָ־בַת, עָ־וַת, בַּד II, רָ־סַד, לָ־פַת, לָ־בַט, in denen sämmtlich die GB. complicare, connectere ist; vgl. noch עָרַב I, חָבַל I, לָוָה, die von verwandten Begriffen ausgehen.

עֲבָטִים (n. d. F. תַּבְלִיל, שַׁפְרִיר, סַגְרִיר) *m.* eig. *Verbindlichkeit,* dah. *Verschuldung* Hab. 2, 6, trg. תַּקָּה חוֹבִין. Nach Syr., Hieron., Jos. Kimchi, Ibn Esra u. a. soll es = עַב טִים *dichter Koth* sein, was keinen passenden Sinn giebt.

עֲבִי *m. Dichtheit, das Engverbundensein* Hi. 15, 26; 2 Chr. 4, 17, s. עָבֶה.

עָבִי (mit *suff.* עָבְיוֹ) *m. Dicke,* einer Sache 1 Kö. 7, 26; Jer. 52, 21.

עֲבִידְתָּא (*def.* עֲבִידְתָּא, *c.* עֲבִידַת) *aram. f.* s. v. a. hebr. עֲבֹדָה *Werk, Arbeit, Dienst* Esr. 4, 24; 5, 8; *Geschäft, Amt* Dan. 2, 49; 3, 12, wie מְלָאכָה.

עָבַל (ungbr.) 1) *tr. abstreifen,* Blätter; *entblössen, nackt machen,* Bäume; 2) *intr. kahl sein,* v. Berg, Fels; ar. عبل. Indess könnte עָבַל aus עָלַב = גָּלַב transponirt sein, in Bdtg. *kahl, wüste sein,* wie zu גִּלְבַּע. Dav. n. p. עוֹבָל, עֵיבָל.

עָבַץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָבַץ *glänzen, schimmern;* übertr. a) *vornehm, edel sein;* b) *hoch sein, weithin glänzen,* dav. n. p. יַעְבֵּץ; vgl. אָבַץ, תִּבְץ.

עָבַר I (*part.* עֹבֵר, *inf. abs.* עָבֹר, *c.* עֲבֹר, עֲבָר־, mit *suff.* עָבְרִי, *fut.* יַעֲבֹר) *intr.* eig. über einen Standort, Ruhepunkt hinausgehen, schreiten, setzen, streifen, ziehen. Dah. *übergehen,* mit acc. נָהָר, *befahren,* יָם Jes. 23, 2, *durchziehen,* אֲרֻחוֹת יַמִּים, v. Fischen Ps. 8, 9, seltner mit בְּ Jes. 43, 2; Zach. 10, 11 od. בְּתוֹךְ Nu. 33, 8; *über etw. gehen,* מֵעֲבֹר Gn. 32, 23, נַחַל Dt. 2, 13; *übersetzen,* abs. 2 Kö. 2, 9. Dah. über Flüsse u. Wasser *auswandern, -ziehen,* mit acc. d. O. *wohin* Jes. 23, 6 12; Am. 6, 2; Jer. 2, 10, selten mit אֶל Nu. 32, 7; *überschreiten,* אֹרַח Hi. 19, 8; גְּבוּל Ps. 104, 9; *überhinschreiten,* z. B. über Gefangene, als Zeichen der Demüthigung Jes. 51, 23. Bildl. *übertreten,* פִּי יי Nu. 22, 18, בְּרִית Dt. 17, 2, תּוֹרַת Jes. 24, 5, מִצְוַת Est. 3, 3, vgl. aram. עֲבַר, כאש sündigen, עֲבֵרָא, talm. עֲבֵרָה Vergehen. — עַל *hinüberziehen zu* Jem. od. etw. 1 S. 14, 1; *überhinfahren,* v. Wind, mit בְּ Ps. 103, 16, mit עַל von תִּצַּר, Nu. 6, 5; *durchwandern, -ziehen,* mit acc. 20, 17; Ri. 11, 29, מַעְבָּרַת *den Pass* Jes. 10, 29, bildl. תִּפְלָה Kl. 3, 44, doch steht auch בְּ Gn. 12, 6; 1 Kö. 22, 36; Ps. 42, 5; von leblosen Gegenständen, Ps. 18, 13 *Hagel und feurige Kohlen durchziehen seine Wolken;* auch mit בְּתוֹךְ Hl. 15, 19; Ez. 9, 4, בְּקֶרֶב Am. 5, 17, u. *zwischen* zwei Dingen *durchschreiten* heisst עַל בֵּין Gn. 15, 17; abs. 2 Kö. 4, 8. Von עֶבֶר (*Geld*): *übergehen,* von Einem zum

Digitized by Google

Andern, *gangbar* (cursirend) *sein* Gn. 23, 16; 2 Kö. 12,5 (Trg., LXX, Vulg.); *hinausgehen*, über (acc.) etw. Ri. 3,26; *überholen*, mit acc. 2 S. 18,23; עָ׳ סָכַל *über die Felsenhöhe vorübereilen* Jes. 31, 9; *vorüberwandern*, mit עַל d. P. Gn. 18,5 od. מֵעַל 18,3, עַל פָּנַי Ex. 34, 6, לִפְנֵי 2 Kö. 4,31, mit einigen Modifikationen des Begriffes, sonst heisst עָ׳ לִפְנֵי *voranziehen* Jos. 3, 11; עָ׳ תַּחַת *unter etw. weg-, vorbeiziehen*, Lev. 27, 32 v. Schaafen, die um gezählt zu werden unter dem Stabe ziehen; *wandern, reisen*, abs. Gn. 37,28, עֹבְרִים *Wanderer* Ps. 129, 8, vollst. עֹבְרֵי דָּרֶךְ Ps. 80, 13 = הֹלְכֵי דֶּרֶךְ; *hingehen, -schwinden*, v. Zeiten, Tagen, Stimmungen Jer. 8, 20; Hi. 17, 11; 30, 15; Ps. 90,4; *schnell enteilen*, v. קָלָה Jes. 29,5; Jer. 13,24, עֵב, Hi. 30,15, צֵל Ps. 144,4, מַיִם Hi. 6,15, dah. Bild der Vergänglichkeit; *untergehen, schwinden*, v. Menschen Hi. 34,20 od. Sachen, mit folg. מִתּוֹךְ Est. 9,28. — עֶבְרָה עַל *über* etw. *hingehen, weggehen*, dah. mit פֶּשַׁע *vergeben* Mich. 7, 18 od. ohne פֶּשַׁע mit dat. d. P. Am. 7,8; *weiter-, fortgehen, -wandern* Gn. 18,5, neben חָמַק (=סָבַב) Hl. 5,6; *durch-, weiterkommen*, v. Reitthier Neh. 2, 14, *durchgehen*, v. e. Thier 2 S. 18, 9; *hinzutreten* 16, 9; עָבַר וָשָׁב eig. *fortgehen und zurückkehren*, d. h. *hin- und herziehen*, v. Wanderer Ex. 32, 27; Ez. 35, 7; Zach. 7, 14, mit עַל od. בְּ des Weges Spr. 4, 15; 2 Kö. 6, 26; *vorüberziehen*, mit acc. d. O. *wo* 2 Kö. 6,9; Am. 5,5 od. *bis wohin* Nu. 34,4, mit אֶל d. P. *zu Jmd. schreiten* 1 Kö. 19, 19; *ein-, durchziehen*, mit בְּ d. O. Lev. 26, 6; Ri. 9, 26, seltner acc. Mich. 2,13. Redensarten hierzu: עָ׳ בִּבְרִית *in den Bund eingehen* Dt. 29, 11, vgl. בָּא בְּאָלָה; עָ׳ בַּשֶּׁלַח Hi. 33, 18 *in das Geschoss* (in Todesgefahr) *hineinrennen*, עָ׳ בַּשְּׂחַת 33, 28. Ferner ist עָ׳ לִפְנֵי *vorangehen* Gn. 33, 3, *zuerst gehen* 33, 14; עָ׳ אַחֲרֵי *nachfolgen* 2 S. 20, 13; mit folg. מִן od. מֵאֵת *weggehen, weichen von* Rt. 2, 8; 1 Kö. 22, 24, dah. עָ׳ מִמִּצְוָה *von dem Gebote weichen*, d. h. es nicht beobachten Dt. 26,13; עָ׳ מִשְׁפָּט מִן *das Recht ist gewichen von*, d. h. er hat die Rechtssache nicht beachtet Jes. 40, 27; עָ׳ עַל *übergehen auf* Jem. od. etw. Jes. 45, 14; Ez. 48, 14, *an Jem. kommen* Kl. 4, 21; *Jmdm. auflegen, -bürden* Dt. 24, 5; *über Jem. kommen*, irruit in aliquem, invasit Hi. 9, 11; 13, 13; *drückend auf etw. steigen*, d. h. *reiten* Hos. 10, 11 = הִרְכִּיב; *befallen* Nah. 3, 19; *überfallen* Ri. 11, 29; *vordringen*, v. Wasserfluthen, neben שָׁטַף Jes. 8, 8; *überschwemmen*, v. שָׁטַף Nah. 1, 8; *daherfahren*, v. זֶרֶם מַיִם Hab. 3, 10; *sich weithin ergiessen*, v. יְאוֹר Jes. 23, 10; mit עַל *über* etw. *ausgiessen, hinfluthen lassen*, als מֵי נֹחַ Jes. 54, 9, גַּלִּים u. מִשְׁבָּרִים Ps. 42, 8, נַחֲלָה 124, 4; neben שָׁטַף u. wie dieses v. Kriegsheeren: *überschwemmen, -fluthen* Dan. 11, 10, auch wenn dies שׁוֹטֵף Jes. 28, 18 od. בְּלִיַּעַל Nah. 2, 1 heisst. Uebertr. a) *übermannen, -waltigen*, v. יָיִן, mit acc. d. Obj. Jer. 23, 9, *überwältigen*, v. der Sündenmenge Ps. 38, 5, v. Zorngerichte 88, 17; *übertreten, ausschreiten*, v. מַשְׂכִּיּוֹת לֵבָב = מְזִמּוֹת 73, 7; b) *ausfliessen, thränen, triefen*, wof. ar. عبر, dah. מֹר עֹבֵר Hl. 5, 5 13 *ausfliessende, thränende Myrrhe*, = מֹר דְּרוֹר, στακτή. — Aus dem GB. *überschreiten* (den eingenommenen Stand, das urspr. Maass), aus dem alle die zahlreichen Bdtgen. sich uns als Modifikationen ergeben, ist die im K. ungbr. Bdtg. entstanden *emporschwellen, aufwallen*, übertr. *aufgeregt sein*, v. Strom, *aufgeblasen, hoch-, übermüthig sein, aufgebracht, entrüstet sein*. Dav. עֶבְרָה 1, מַעְבָּר, מַעְבָּרָה 1 u. 3, בְּרָה, עֶבְרוֹן, עַבְרוֹנָה, עֶבְרָה, מַעְבֶּרֶת (in בֵּית בָּרָה).

Nif. נֶעְבַּר (*fut.* יֵעָבֵר) *durchschritten werden*, v. e. Flusse Ez. 47, 5.

Pi. עִבֵּר (*fut.* יְעַבֵּר) *durchgehen machen*, d. h. *durchriegeln, schliessen*, mit בְּ *womit* 1 Kö. 6, 21, wobei אֶת־הַפָּרֹכֶת (nach der Chronik u. Jos.) zu ergänzen; vgl. trg. עַבְרָא Riegel = hebr. בְּרִיחַ, dav. denom. אֲעַבֵּר verriegeln.

Hif. הֶעֱבִיר (*part.* מַעֲבִיר, *inf. c.* הַעֲבִיר, *fut.* יַעֲבִיר) *caus.* v. K. in allen Modifikationen, dah. *überführen, -setzen*, mit acc. d. Obj. u. acc. Gn. 32, 24 od. בְּ des Flusses Ps. 136, 14; (*beim Ueberschreiten*)

Digitized by Google

geleiten 2 S. 19, 16; *versetzen*, mit לְ *wohin* Gn. 47, 21, wie in Kal לְ ... עָבַר מָן (2 Chr. 30, 10); *übertragen*, e. Erbschaft, mit לְ an J. Nu. 27, 7; *übertreten machen*, d. Gesetz 1 S. 2, 24, wenn nicht מַעֲבִירִים zu lesen ist; *über* etw. *hinfähren*, z. B. üb. das Haupthaar, d. h. es abschneiden Ez. 5, 1; *durchziehen*, -*wandern lassen*, mit בְּ d. O. Dt. 2, 30; Ez. 14, 15; הֶעֱבִיר קוֹל *bekannt machen* Ex. 36, 6; הֶעֱבִיר שׁוֹפָר *die Posaune durchtönen lassen* Lev. 25, 9; *fortgehen, schwinden lassen*, חֲטָאָה 2 S. 12, 13, d. h. *vergeben; vorführen*, mit לַיי Ex. 13, 12, d. h. *weihen*, = הַבְרִיא; *überholen lassen* 1 S. 20, 36; *weg-, fortbringen*, -*führen* 2 Chr. 35, 23, d. h. *entfernen; abwerfen*, -*legen*, בֶּגֶד, mit מֵעַל d. P. Jon. 3, 6; *abstreifen*, mit מִן, v. מַבָּצֶת Est. 8, 2; *wegtilgen* 2 Chr. 15, 8; *abwenden* Ps. 119, 37; הֶעֱבִיר בָּאֵשׁ *durch's Feuer führen*, d. h. *durchglühen lassen, reinigen* Nu. 31, 23, gew. aber *verbrennen* Dt. 18, 10, was mit Kindern zu Ehren des מֹלֶךְ geschah, dah. הֶעֱבִיר ... לְ, הֶעֱבִיר ... לְ Ez. 16, 21 (zu לְ vgl. לִיי Ex. 13, 12) Lev. 18, 21; Jer. 32, 35; Ez. 16, 21; 23, 37, zuw. mit שָׂרַף בָּאֵשׁ 2 Kö. 23, 10 u. mit בָּאֵשׁ Jer. 7, 31 abwechselnd. Hierher gehört auch הֶעֱבִיר ... בַּמַּלְבֵּן 2 S. 12, 31 *durch den länglich viereckigen Vorsprung* (s. מַלְבֵּן) am Eingang des Palastes *führen*, d. h. verbrennen; od. es ist mit K'tib מַלְכָּן = מִלְכָּם u. לְ für בְּ zu lesen.

Hitp. הִתְעַבֵּר (*part.* מִתְעַבֵּר, *fut.* יִתְעַבֵּר) *sich aufbringen*, -*regen, sich ereifern, entrüsten* Ps. 78, 21 u. mit בְּ Dt. 3, 26, עִם Ps. 89, 39 u. עַל d. P. Spr. 26, 17, selten mit acc. d. P. 20, 2; *übermüthig sein* 14, 16; vgl. עֶבְרָה.

עָבַר II (K. ungbr.) *tr.* eig. *verhüllen, bedecken, umdecken*, -*hüllen*, in seiner org. W. mit der in אֶ־בַר II, אֶ־פַר u. a. ident. Dah. übertr. wie in לָבַשׁ (s. לָבַשׁ 4) 1) *begatten*, -*fruchten, intr. befruchtet sein*, v. der Kornfrucht; *schwanger sein*, v. Weibe (verschieden v. הָרָה *trächtig sein*, v. Thieren), trg. עֻבַּר (Trg. j. I u. II zu Gn. 16, 5; Nu. 11, 12 u. a.); vgl. auch עֻבָּה zu Ps. 65, 14, לָבוּשׁ Mal. 2, 16. Bildl. *als Frucht*, d. h. *als Folge sich ergeben*. Dav. עָבוּר 1 u. 2. — 2) wie in כָּנָף (s. d.), צָלַע (s. d.), אָצַל (zu אָצֶל) ist der Begriff *umdecken* übergetragen auf *umgrenzen, einfassen, umsäumen*, -*planken*, woraus die Nominalbegriffe: Planke, Seite, Flügel, Rand, Ufer, Saum u. a. sich ergeben, wie unter כָּנָף (S. 608) ausführlich durch Vergleichung des Aram. u. Arab. entwickelt ist. Dav. עֶבֶר (aram. עִבֶּר), עֶבְרָה 2, עִבְרוֹנָה; עִבְרִים, n. p. עֶבֶר, מַעְבָּרָה 2, מַעְבָּרָה (n. E.).

Pi. עִבֵּר *befruchten*, -*springen*, -*schwängern*, Hi. 21, 10 *sein Stier bespringt und verwirft nicht* (den Samen); trg. אַבְטָן.

עֶבֶר (v. עָבַר II; mit *suff.* עִבְרוֹ, *pl.* עִבְרֵיהֶם, עִבְרֵיהֶן, עִבְרֵי, *c.* עִבְרֵי, mit *suff.* עִבְרָיו) *m.* 1) *Ufer*, -*rand*, wie עֵבֶר, עִבֶּר, עֵבֶר (ora, ripa, latus fluvii); *Ufer-, Flussland*, d. h. das an einem נָהָר liegt, mit folg. לְ genit. Jes. 18, 1, v. Meroë, an den Strömen v. Kusch; ebenso Nu. 32, 19; viell. 1 S. 14, 1. עִבְרֵי נָהָר *Assyrien u. Aegypten* Jes. 7, 20, weil jenes am Eufrat, dieses am Nil liegt; dah. עִבְרִים *Ufer-, Fluss-, Küstenländer*, v. verschiedenen Ländern 1 Kö. 5, 4; Jer. 49, 32 vgl. מַעְבָּרָה 2; *Ufergebiet*, des Eufrat 2 S. 10, 16 (nicht das Jenseitige), bis wohin das Reich Zoba sich erstreckt hat; מֵעֵבֶר לַנָּהָר 1 Kö. 14, 15 *fernhin von den Küstenländern des Eufrat*, d. h. darüber hinaus; מֵעֵבֶר לַיָּם 2 Chr. 20, 2 *aus den* (südöstlichen) *Ufergebieten des* (todten) *Meeres*. — 2) wie כָּנָף *Seite, Flanke*, wo die speciell gemeinte besonders angegeben 1 S. 14, 1 4 40; Jer. 49, 32; 1 Kö. 5, 4 od. aus dem Zus.hange leicht ersichtlich wird 1 S. 26, 13. Daraus ist die häufige Phrase עֵבֶר הַיַּרְדֵּן zu erklären, welches v. dies- u. jenseitigen Jardenland gebraucht wird u. zwar jenes Gn. 50, 10 11; Dt. 3, 25; 1 S. 31, 7, dieses Jos. 1, 14; Ri. 5, 17, u. in beiden Fällen steht בְּעֵבֶר הַיַּרְדֵּן Ri. 10, 8 od. מֵעֵבֶר לַיַּרְדֵּן 7, 25; sonst steht noch zur grössern Verdeutlichung hinzugefügt מִזְרָחָה Jos. 18, 7, מִזְרָחָה שֶׁמֶשׁ Dt. 4, 41, לְמִזְרַח שֶׁמֶשׁ 1 Chr. 6, 63, יָמָּה Jos. 5, 1, מַעֲרָבָה 1 Chr. 26, 30, מְבוֹא שֶׁמֶשׁ Dt. 11, 30. — 3) *praep. jenseits* (des Jarden) Jes. 8, 23, d. h. das östl. Jardenland; *jenseits*, אֶל־עֵבֶר *nach*

Digitized by Google

jenseits (des Meeres), d. h. *über* Dt. 30, 13, *zur Seite* Jos. 22, 11, *nach der Seite hin gerichtet* Ex. 28, 26, אֶל־עֵ֣בֶר פָּנִ֔ים *nach der Vorderseite hin gerichtet*, d. h. *vorwärts* Ez. 1, 9, wofür auch עַל־עֵ֣בֶר Ex. 25, 37. לְעֶבְרוֹ Jes. 47, 15 *nach seiner Seite hin*, d. h. gerade in seine Heimath, Babel als Insel gedacht; מֵעֵ֣בֶר *v. jenseits . . . her* Hi. 1, 19. — 4) *n. p.* eines Enkels des אַרְפַּכְשַׁד u. somit Abzweig eines chald. Semitenstammes Gn. 10, 24 25 u. Ahnherr des hebr. Stammes 11, 14 15; dah. בְּנֵי עֵ֣בֶר 10, 21 alle die v. *ʿEber* abgeleiteten Völker (10, 25 flg.; 11, 10 flg.; 25, 1 flg.), vorzüglich aber die Abrahamiden v. der Linie Isaak u. Jakob, die theils im Munde v. Nichtisraeliten Gn. 39, 14 17; 41, 12; Ex. 1, 16; 2, 6; 1 S. 4, 6 9; 14, 11; 29, 3, theils im Munde v. Israeliten, wenn sie zu Nichtisraeliten reden Gn. 40, 15; Ex. 1, 19; 2, 7; 3, 18; 5, 3; 7, 16; 9, 1 13; 10, 3; Jon. 1, 9, theils endlich wenn Israeliten den Nichtisraeliten gegenübergestellt od. v. diesen unterschieden werden sollen Gn. 14, 13; 43, 32; Ex. 1, 15; 2, 11 13; 21, 2; Dt. 15, 12; 1 S. 13, 3 7 19; 14, 21; Jer. 34, 9 14, עִבְרִיִּם genannt werden. Danach ist עֵ֣בֶר auch *n. p.* verschiedener Männer Neh. 12, 20; 1 Chr. 5, 13; 8, 12 22. S. עִבְרִי. — Wie שֶׁלַח, Vater des ersten עֵ֣בֶר, muss auch עֵ֣בֶר eine Deutung für einen persönl. Eigennamen zulassen, u. dazu bietet sich die Analogie v. עָבוּר d. h. *Erzeugung*, *Schössling*, wie שֶׁלַח.

עֵ֣בֶר I *aram.* s. v. a. hebr. עֵ֣בֶר I.

עֵ֣בֶר II *aram.* s. v. a. hebr. עֵ֣בֶר II, dav. עֵ֣בֶר.

עֵ֣בֶר (v. עֵ֣בֶר II) *aram. m.* s. v. a. hebr. עֵ֣בֶר *Ufer-*, *Küstengebiet*, dah. עֵ֣בֶר נַהֲרָא *das* (westliche) *Ufergebiet des Eufrat* Esr. 4, 10; 5, 3 u. a. (vgl. 1 Kö. 5, 4; Neh. 2, 7).

עֵבָרָה (*pl.* עֵבָרוֹת, *c.* עִבְרוֹת K'tib) *f.* 1) *Fähre* 2 S. 19, 19, worauf עֵבָרָה hinweist, u. dah. LXX u. Josef. *διάβασις*. — 2) *Grenze*, *Rand*, dah. בְּעִבְרוֹת הַמִּדְבָּר *an den äussersten Seiten der Steppe* 15, 28 K'tib, wof. K'ri עֲרָבוֹת hat.

עֶבְרָה (*c.* עִבְרַת, mit *suff.* עֶבְרָתוֹ; *pl.* עֲבָרוֹת, *c.* עִבְרוֹת u. עֶבְרוֹת) *f.* eig. *Ueberwallung* (vor Zorn), *Ueberströmung*, *Ausbruch*, *Ausschreitung*, *-giessung*, dah. 1) *Zorn*, *Grimm*, des strafenden Gottes, neben זַעַם Ps. 78, 49, חָרוֹן Jes. 13, 9, u. wov. אָסַף (wegnehmen) Ps. 85, 4, שָׁפַךְ (ausschütten) gesagt wird Hos. 5, 10; sonst steht יי עֶבְרַת v. strafenden Zorngericht Gottes Jes. 9, 18; 13, 13, u. יוֹם עֶ֣בְרָה ist der grosse göttl. Gerichtstag über Heiden u. Israel Zef. 1, 15 18; Ez. 7, 19; *Strafgerichtszeit* Hi. 21, 30; mit אַף 40, 11; doch auch *Strafe*, *Leiden* Ps. 90, 9 11. — 2) *Uebermuth* 7, 7; Jes. 16, 6, בְּעֶבְרָה *mit Uebermuth* 14, 6, שֵׁבֶט עֶ֣בְרָה *Stab des Uebermuthes* Spr. 22, 8.

עַבְרוֹנָה (*Küsten-*, *Uferort*) *n. p.* eines isr. Lagerplatzes unweit עֶצְיוֹן גֶּ֣בֶר an der Küste des rothen Meeres Nu. 33, 34.

עַבְרוֹת s. עֵבָרָה.

עִבְרִי (v. עֵ֣בֶר, *pl.* gew. עִבְרִים, aber auch עִבְרִיִּם Ex. 3, 18) *gent. m.*, עִבְרִיָּה (*pl.* עִבְרִיּוֹת) *f. Hebräer*, *-in*, als einfache u. treffende Bezeichnung des Hebräervolkes Ex. 1, 15; 2, 13; 3, 18; 1 S. 13, 7; 14, 11, auf einen Stammvater עֵ֣בֶר zurückgeführt Gn. 10, 21 24 25. Diese Benennung wird in der Schrift gew. nur da gebraucht, wo Fremde redend eingeführt werden Gn. 39, 14 17; 41, 12; Ex. 1, 16; 2, 6 od. wo Israeliten v. sich zu Fremden sprechen Gn. 40, 15; Ex. 1, 19; Jon. 1, 9 od. wo sie andern Völkern gegenübergestellt sind Gn. 43, 32; Ex. 1, 15. Auch die griech. u. röm. Schriftsteller gebrauchen vorzügl. diese Benennung (Pausanias, Tacitus, Plutarch, Appian u. a.). Was die Bdtg. dieser Volksbezeichnung anlangt, so ist die Herleitung v. einem Stammvater *ʿEber*, wie auch sonst dergl. Herleitungen, zu verwerfen, da man solche Stammväter erst nach dem Lande od. Volke angenommen u. überdies v. *ʿEber* auch Joktaniden, Ismaëliten, Edomäer u. s. w. herstammen. Nach alter Tradition Jos. 24, 3 scheint diese Benennung v. den Phönikern zunächst auf Abraham u. seine Horde angewandt gewesen zu sein, die מֵעֵ֣בֶר הַנָּהָר eingewandert sind, u. LXX, Aq. u. Hieron. übersetzen עִבְרִי bereits

Digitized by Google

durch *περάτης, περαίτης*, transitor. Dazu kam, dass man עֲבָר auch speciell v. Mesopotamien verstand Nu. 24, 24. Die *πέραθεν* d. h. aus Mesopotamien gekommene Artemis hatte den Beinamen *Περασία* (Strab. 12 p. 537) u. das mesopot. Nisibis wurde durch *ἐν τῇ Περαίᾳ τῇ πρὸς τῷ Τίγρητι ποταμῷ* näher bezeichnet (Steph. Byz. s. v. *Νίσιβις*). Dass aber עִבְרִי nur v. Israeliten u. nicht auch v. den andern aus Mesopotamien kommenden Völkern gebraucht wird, ist daraus zu erklären, dass עֲבַר הַנָּהָר allmälig in עֵבֶר הַיַּרְדֵּן überging u. constant wurde, wie doch auch das Ostjardenland *τὸ πέραν* (Mt. 8, 18) od. *Περαία* (Jos. Antt. 13, 2, 3) u. deren Bewohner *Περαίτης* (Jos. j. Kr. 2, 20, 4) heissen. Andere Ableitungen, als v. עָבַר = חָבַר, ar. عِبْء, عِبْر, عُبَّة *Verbindung, Menschenmasse, Volk, Nation, Sippe*, wie חֶבֶר (Nu. 26, 45) ein solcher Name ist, od. v. עָבַר = عبر *bezeichnen, erklären, auslegen, deutlich reden*, sind zu allgemein und zu wenig begründet, u. entbehren auch der Anhaltepunkte in der Ueberlieferung.

עַבָרִים (*Planken, Kanten;* v. עָבַר II) *n. p.* eines Gebirges jenseit des Jardens Jer. 22, 20 (nicht in Bdtg. gegenüberstehende Gebirge); vollst. הַר־הָעֲבָרִים Nu. 27, 12; Dt. 32, 49 od. הָרֵי הָעֲבָרִים Nu. 33, 47 48, u. dazu gehörte נְבוֹ (s. d.). עִיֵּי הָעֲבָרִים (Hügel des ʿAbarim-Gebirges) *n. p.* einer Stadt od. Gegend am ʿAbarim-Gebirge Nu. 21, 11; 33, 44, wof. auch עִיִּים allein steht 33, 45. S. עִי.

עִבְרֹן (*Fähre, Furth*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiet Jos. 19, 28, wof. häufiger עַבְדּוֹן (s. d.).

עָבַשׁ *intr. verdummen*, v. Saatkörnern, d. h. durch Hitze in der dürren Erde verdorren Jo. 1, 17 = הוֹבִישׁ, mit יָבֵשׁ, ar. عَبِسَ (vertrocknen), u. wahrsch. aram. עֲבַשׁ ident. (Ibn *Ganâch*, *Kimchi*), vgl. (vor Trockenheit) evanescere (Plin. h. n. 18, 24, 54) und *πύθεσθαι* (Hesiod.)

עָבַת (K. ungbr.) *tr. flechten*, e. Strick, e. Flechtwerk; *ver-, ineinanderknüpfen, -schlingen, -mischen*, v. Zweigen, Fesseln u. s. w., mit עָבֹט (s. d.) u. עָוַת (s. d.) ident.; ar. عبث commiscere. Dav. עָבֹת (*fem.* עֲבֹתָה) u. עֲבֻת.

Pi. עִבֵּת (*fut.* יְעַבֵּת) *zus. drehen, verflechten* Mich. 7, 3.

עָבֹת *adj. m.*, עֲבֹתָה *f. ineinanderverflochten, verzweigt*, v. Bäumen Lev. 23, 40; dah. *dichtbelaubt* Neh. 8, 15; Ez. 6, 13; 20, 28; syr. ܥܒܝܬ dass.

עֲבֹת (mit *suff.* עֲבֹתוֹ, *pl.* עֲבֹתִים u. עֲבֹתוֹת) *m.* (*fem.* nur Ri. 15, 14) 1) eig. Ineinandergeflochtenes, dah. *Strick* Ri. 15, 13 14; 16, 11 12; *Seil, Strang* Jes. 5, 18; *Zugseil* Hi. 39, 10; *Flechtwerk* Ex. 28, 24, vollst. מַעֲשֵׂה עֲבֹת *geflochtene Arbeit* 28, 14; *Fessel* Ps. 129, 4, dah. נָתַן יָדַי עָל *fesseln* Ez. 3, 25; 4, 8, d. h. bildl. *verhindern, zurückhalten.* — 2) s. v. a. עֲבוֹת *Wolken* Ez. 19, 11; 31, 3 10 14 (LXX), eig. nur erweiterte Form u. nicht v. עָבַת.

עָגַב (*part.* עֹגֵב, *fut.* יַעְגֹּב st. יִעְגַּב) *intr.* 1) *minnen, lieben*, vorz. unkeusch u. unzüchtig, dah. *lüstern, brünstig sein*, mit אֶל Ez. 23, 12, עַל 23, 5 9 16 20 u. בְּ *wonach* 23, 7, auch *entbrennen für;* עֲגֻבִים *Buhler* Jer. 4, 30. Dav. עֶגֶב (*pl.* עֲגָבִים), עֲגֻבָה. — 2) (ungbr.) *lieblich, angenehm sein*, v. Tönen. Dav. עוּגָב (עֻגָב, עֻגָב).

In Bezug auf die GB. des St.'s ist zur org. W. עַ־גַ־ב die in חַ־בַ־ב II, אַ־הַ־ב, יַ־אַ־ב, תַּ־אַ־ב, אָ־הֵ־ב, אָב־ה I, ar. حَبَّ IV., syr. ܐܚܒ Af. (lieben) u. عجب in seinen mannigfachen Bdtgen. im Echkili-Dialekt zu vgl.

עֶגֶב (nur *pl.* עֲגָבִים) *m. Liebliches, Wohlgesetztes*, einer Rede Ez. 33, 31, wo LXX u. Syr. הַמָּה עֹשִׂים weglassen; שִׁיר עֲגָבִים *lieblicher Gesang* 33, 32 für *lieblicher Sänger*, dah. neben מְשֹׁרֵר נַגֵּן. שִׁיר das. ist s. v. a. שָׁר, מְשֹׁרֵר, vgl. 2 Chr. 29, 28, u. es ist nicht nöthig שִׁיר = מְשֹׁרֵר (Ewald) zu lesen.

עָגֵב s. עוּגָב.

עָגֹב s. עוּגָב.

עֲגָבָה (mit *suff.* עֲגָבָתָהּ) *f. unkeusche, buhlerische Liebe* Ez. 23, 11 (*Kimchi*).

Digitized by Google

עֻגָה (u. עֻגָּה, *pl.* עֻגוֹת od. עֻגִּים, v. עוּג) *f. gerundeter Kuchen, runder Aschkuchen* Gn. 18, 6; Ex. 12, 39, auf glühenden Steinen gebacken 1 Kö. 19, 6, den man umwendet Hos. 7, 8, ar. عُجَّة; vgl. מְעוּג.

עָגוּר (aus עָגוּר gedehnt, v. גָּרַר = גָּגַר) *m.* Name eines Zugvogels, neben חוֹר u. סוּס, der die Zeit seines Abzuges u. Kommens kennt Jer. 8, 7, nach Trg., Syr., Sa'adja: *Kranich*, (כּוּרְכָּיָא, ܟܘܪܟܝܐ, كُرَكِيّ) nach *Ibn Ganâch:* Schwalbe. Die LXX behielten Ἀγούρ bei, was in ἀγροῦ verstümmelt wurde; vgl. grus, γέρανος v. gruo, γεράω, dt. cran = schreien. Jes. 38, 14 fehlt vor עָגוּר das verbindende Wâw.

עָגִיל (*pl.* עֲגִילִים, v. עָגַל) *m. Ohrring, -reif* Nu. 31, 50; Ez. 16, 12, cod. sam. Ex. 35, 22, wahrsch. v. d. runden Gestalt.

עָגַל (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. גָּל *kreisen, sich drehen, wenden* (im Kreise), *sich runden*, von einer Sache; syr. ܥܓܠ Pa. tr. wälzen, rollen, im Kreise wenden, ar. عجل dass. (in Ableitungen). Dav. עָגֹל (fem. עֲגֹלָה), עָגִיל, מַעְגֵּל 1 u. 2, מַעֲגָלָה. — 2) wie גָּל *forteilen, -treiben; laufen, schnell einhergehen, fahren*, syr. u. arab. dass. Dav. עֲגָלָה u. מַעְגֵּל 3. — 3) *tr. zus.rollen, -wickeln*, zu einem Klumpen, svw. גֶּלֶם, dah. v. einem Fötus. Siehe עֶגֶל, עֶגְלָה.

עָגֹל *adj. m.*, עֲגֹלָה (*pl.* -לוֹת) *f. rund, gerundet* 1 Kö. 7, 23 31 35, ggs. מְרֻבָּע.

עֵגֶל (mit *suff.* עֶגְלִי, עֶגְלֶךָ, *pl.* עֲגָלִים, *c.* עִגְלֵי) *m.* 1) *Kalb*, בֶּן־בָּקָר genannt Lev. 9, 2, dah. neben כֶּבֶשׂ Lev. 9, 3 u. mit בֶּן־שָׁנָה *einjährig* Mich. 6, 6, doch bleibt dies gew. weg Jes. 11, 6; 27, 10; *Mastkalb* 1 S. 28, 24; Am. 6, 4. Es wird v. עָגַל ein Hüpfen u. Springen Ps. 29, 6 u. Ungezähmtheit Jer. 31, 18 (vgl. 2, 20; Hos. 4, 16; Ag. 26, 14) ausgesagt, dah. Bild wilder Söldnerschaaren aus allerlei Volk Ps. 68, 31, so dass man danach den St. עָגַל in Bdtg. *laufen, schnell einhergehen, eilen, hüpfen*, wie aram. עִגַּל, ܥܓܠ, ar. عَجَلَ (und transp. غَلَجَ) aufzufassen leicht veranlasst wird (*Fürst*, Conc. s. v.). — 2) *Kalbsbild*, d. h. eine aus Metall gegossene Kalb- od. Stierfigur, um sie als Symbol der Gottheit zu verehren, vollst. עֵ׳ מַסֵּכָה Ex. 32, 4 8; Dt. 9, 16; Neh. 9, 18 od. mit genit. des Stoffes 1 Kö. 12, 28; 2 Chr. 13, 8, doch auch עֵ׳ allein Hos. 8, 6; 13, 2.

Was die urspr. Bdtg. v. עֵ׳ anlangt, so kann ausser der hier gegebenen noch angenommen werden: a) eig. das Zus.-gerollte, -gewickelte, Masse, Klumpen, dah. s. v. a. גֶּלֶם Embryo, Fötus, wie im Aeth. אגל (*ʾegual*): das Junge v. Löwen, Hirsch, Esel und sogar von Menschen. b) v. עָגַל durchbrechen, eig. Geborenes, Geworfenes, dah. Junges, vgl. عَجَلَ IV. unzeitig gebären, عَجَل junges Kameel. Doch ist die oben gegebene Bdtg. die wahrscheinlichste.

עֶגְלָה (*c.* -לַת, mit *suff.* עֶגְלָתִי, *pl.* עֶגְלוֹת) *f.* 1) *Kalb*, dah. עֶגְלַת בָּקָר Dt. 21, 3; 1 S. 16, 2; nam. gegossenes, den Apis symbolisirendes Hos. 10, 5, v. denen mehrere zu Bet-El standen; gew. *junge Kuh*, die nicht zur Arbeit verwendet wird Jes. 7, 21; Dt. 21, 4 6; doch heisst sie auch דָּשָׁא *dreschend* Jer. 50, 11 (wo die LXX דֶּשֶׁא gelesen), מְלֻמָּדָה *zur Arbeit abgerichtet* Hos. 10, 11, *pflügend* Ri. 14, 18, u. *dreijährig* Gn. 15, 9. — 2) (*junge Kuh*) *n. p. f.* 2 S. 3, 5; vgl. die lat. n. p. Damalis (= juvenca), Bos, Juvencus, Vitulus, Taurus, Taurinus, Taurillus, Tauriscus etc. S. עֶגְלָת.

עֲגָלָה (mit *suff.* עֶגְלָתוֹ; *pl.* עֲגָלוֹת, *c.* עִגְלוֹת) *f.* das Hinrollende, *der Wagen* Gn. 45, 19; Nu. 7, 3, übertr. *Dreschwagen* Jes. 28, 27, *Kriegswagen* Ps. 46, 10.

עֶגְלוֹן (Vitulus) 1) *n. p. m.* Ri. 3, 12. — 2) (*Kreis, Gegend;* vgl. מַעְגֵּל, phön. מַעְגֵּל Name der Neustadt Carthago's) *n. p.* einer Stadt in der Niederung des Juda-Gebiets Jos. 10, 3; 12, 12.

עֶגְלַיִם (entw. s. v. a. אֶגְלַיִם *Doppelsprudel*, das ebenfalls als Ortsname vorkommt, od. *zwei Kälber* v. einer nicht bekannten Sage benannt) nur im *n. p.* עֵין עֶ׳ Ortschaft an der nördl. Spitze des todten Meeres Ez. 47, 10, in der Nähe v. עֵין גְּדִי, bei Hieron. עֵין גַּלִּים.

עֶגְלַת (*Ring*) *n. p.* einer Ortschaft an

Digitized by Google

der Grenze Moab's nach Edom zu Jes. 15, 5; Jer. 48, 34, zum Unterschiede v. zwei andern עֶגְלַיְשְׁלִשִׁיָּה mit dem Beiwort שְׁלִשִׁיָּה; bei den LXX Ἀγγελία Σαλασία, bei Josef. (Ant. XIV, 1, 4) Ἄγαλλα.

עָגַם (3 *fem.* עָגְמָה) *intr.* s. v. a. אָגַם *gekrümmt, -beugt, traurig, bekümmert sein*, Hi. 30, 25 *meine Seele war bekümmert für den Nothleidenden*, d. h. fühlte Mitleid; aram. עֲגַם dass. Für die org. W. עָ־גַם, אָ־גַם vgl. ar. غَمَّ moeror, وَكَمَ contristavit.

עָגַן (K. ungbr.) *tr. umhegen, -schliessen, um und um absperren*, mithin viell. s. v. a. דָּגַן (s. d.), ar. عجم IV verschliessen, aram. עֲגַן absperren, -schliessen, bergen, dah. trg. מַסְגֵּר = hebr. מַסְגֵּר. Die org. W. ist עָ־גַן, die auch in גָּן.

Nif. נֶעֱגָן (2 fem. pl. fut. תֶּעָגֵנָה st. -גֹנָה in Pausa wie תֶּאֱמַנָּה Jes. 60, 4) *sich ab-, einschliessen, sich verschlossen halten*, d. h. sich für Männer absperren Rt. 1, 13.

עָגַר (ungbr.) *intr. schreien*, v. Vögeln; *zwitschern, pipende Laute hervorstossen*, svw. צָפְצַף, mit גָּעַר, קָרָא, äth. ገዐረ, gr. γηρύω, γαρύω, lat. garrio im GB. zus.-hängend; hingg. hängt ar. عجر entw. mit عجز od. mit عجل (עָגַל) zus. u. ist hier nicht zu vergleichen. Dav. עָגוּר (NW.).

עַד (v. עָדָה n. d. F. עָדָה v. שָׁדָה, זָן v. זָנָה, דָּם Ez. 19, 10 v. דָּמָה, שָׁל v. שָׁלָה aus עָדָה od. עֲדָה verkürzt, nach Wâw עָוָד, dah. עָוָד, im st. c. sing. עֲדֵי wie עֲלֵי, אֲלֵי, die י nicht v. pl. sondern v. לֹה haben; mit *suff.* עֲדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, עֲדֵיכֶם Hi. 32, 12 für עַד־כֶּם; עֲדֵיהֶם 2 Kö. 9, 18 für עֲדֵיהֶם) *m.* (v. עָדָה I) *Fortgang, -schritt* (im Raume), *Fortdauer*, perpetuitas, v. der Zeit, insof. sie ein Fortschreiten, -dauern ausdrückt; dah. 1) *Ewigkeit, Beständigkeit*, שֹׁכֵן עַד Jes. 57, 15, *Bewohner der Ewigkeit*, d. h. Ewiger; הָרְרֵי עַד *die ewigen Berge* Hab. 3, 6, wof. Dt. 33, 15 הֹרְרֵי קֶדֶם, הָרְרֵי עַד Gn. 49, 26 = הוֹרֵי עַד in gleicher Bdtg. mit הָרְרֵי עַד (LXX), dem גִּבְעֹת עוֹלָם parallel; מִנֵּי עַד *von Ewigkeit her*, d. h. *beständig* Hi. 20, 4 = מֵעוֹלָם = לָעַד; לְעוֹלָם = עַד עוֹלָם Ps. 9, 19, עֲדֵי עַד Ps. 83, 18; gesteigert erscheint עַד עוֹלְמֵי עַד Jes. 45, 17 *Ewigkeiten der Ewigkeit*, d. h. alle Ewigkeit, od. עוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6; 10, 16; Mich. 4, 5. Zweifelhaft ist die Bdtg. in אֲבִי עַד Jes. 9, 5, wo Trg. u. die Alten es als Epithet Gottes ansehen u. *Vater der Ewigkeit* übersetzen, während Andere עַד in Bdtg. *Beute* fassen, was jedoch nicht nöthig ist. — 2) *praep. bis*, usque ad, eig. Fortdauer u. zwar a) der Handlung, *während, so lange als fortdauert*, vor NW. 2 Kö. 9, 22, עֲדֵי רֶגַע Hi. 20, 5 *so lange als ein Augenblick dauert;* vor Inf. Ri. 3, 26 *so lange ihr Zögern währt;* selten mit folg. שֶׁ u. vor verb. finit. Hl. 1, 12. Daher auch s. v. a. עוֹד u. mit diesem abwechselnd Hi. 1, 18; 8, 21; 1 S. 14, 19, ohne dass es darum conj. ist u. den Grad ausdrückt. Hierher gehört auch וְעַד־כֹּה ... עַד־כֹּה 1 Kö. 18, 45 *während hierhin ... und während dorthin*, d. h. *so lange als.* b) die fortgesetzte Bewegung nach einem Ziele od. höchsten Punkt hin, gleichviel ob diese eine räumliche, zeitliche od. zuständliche ist, und diese Verwendung v. עַד ist am häufigsten: aa) räumlich, als עַד־הַנָּהָר Dt. 1, 7, עַד־קְצֵה הָאָרֶץ Ps. 46, 10, dah. עַד־הֵלֹם 2 S. 7, 18 *bis hierher*, u. so auch עַד־הֵנָּה Nu. 14, 19, was local gefasst werden kann. Zeitwörter, die einen Fortgang im Raume u. ein Anlangen am Ziele bezeichnen, werden dah. mit עַד construirt, als נָגַע Hi. 4, 5, מָצָא 11, 7, נָגַשׁ Ri. 9, 52, בָּא 2 S. 16, 5; 23, 19 *bis an ... reichen*, auch geistig, als הִתְעַבֵּן עַד Hi. 32, 12, הֶאֱזִין עַד Nu. 23, 18. Um den Ausgangspunkt v. wo aus zu bezeichnen, steht עַד ... מִן, וְעַד ... מִן Gn. 6, 7; Lev. 13, 12; Ri. 15, 5, selten fehlt מִן 1 S. 17, 52; Jer. 31, 40. bb) zeitlich, als עַד הַיּוֹם הַזֶּה Gn. 26, 33, עַד־הַבֹּקֶר Ri. 6, 31, עַד־הָעֶרֶב Lev. 15, 5, poët. עֲדֵי־עֶרֶב Ps. 104, 23. Vor Partikeln, als עַד־אָנָה *bis wann? wie lange?* Ex. 16, 28; עַד־הֵנָּה *bis jetzt* Gn. 15, 16, עַד־פֹּה *bis nun* Gn. 22, 5, עַד־מָתַי *bis wie lange?* 1 S. 16, 1; עַד־מָה *bis wann?* Ps. 74, 9, *bis dahin* Nu. 24, 22 u. a. m. cc) zuständlich mit folg. inf. u. suff. als עַד גָּשְׁתּוֹ Gn. 33, 3; עַד שׁוּבֵךְ

Ri. 6, 18; עַד הַשָּׁמִירוֹ 2 Kö. 10, 17; עַד בֹּאָהּ Gn. 19, 22; später steht daf. לָ, עַד, als עַד לְהָשִׁיב Ri. 3, 3, עַד לְבֹא Esr. 10, 14. — c) Ausdruck der Steigerung, theils vor NW., als עַד יָרֵךְ *sogar der Schaft* Nu. 8, 4, d. h. sogar bis zum Schaft; עַד פָּרַח ib.; לֹא עַד־אֶחָד Ri. 4, 16 *nicht bis auf einen*, d. h. nicht einer = keiner; עַד־הַגֶּפֶן *sogar der Weinstock* Hag. 2, 19; theils vor Partikeln, als עַד־מְאֹד *gar sehr* Gn. 27, 33, wofür auch עַד־לִמְאֹד 2 Chr. 16, 14; עַד־מְהֵרָה *sehr bald* Ps. 147, 15; עַד לְמַעְלָה *bis zu einem hohen Grade, überaus*, u. so vor Verneinungswörtchen עַד־אַיִן Ps. 40, 13, עַד־אֶפֶס 2 Chr. 36, 16, Jes. 5, 8, עַד בְּלִי Ps. 72, 7. Auch um das höchste Ziel zu bezeichnen, als עַד־ כַּמָּה פְּעָמִים *bis zu wieviel Malen*, d. h. sehr viele Mal 1 Kö. 22, 16. — d) ferner wird עַד bei Vergleichungen gebraucht, um die Steigerung des einen zu dems. Grade des andern auszudrücken, als 1 Chr. 4, 27 *und ihr ganzes Gebiet mehrte sich nicht wie* (עַד) [das] *der Kinder Juda*, d. h. dass es die Kinder Juda erreichte; Nah. 1, 10 *wie* (עַד) *Dornen sind sie verflochten*, dah. parall. כְּ. — e) aus der Steigerung ist die Bdtg. *sogar* hervorgegangen 1 S. 2, 5 *sogar die Unfruchtbare;* Hi. 25, 5 *sogar der Mond.* — 3) *conj.* und zwar a) *während, indem, als noch*, dum, vor dem perf. 1 S. 14, 19, part. Neh. 7, 3 u. fut. Hi. 8, 21, später עַד שֶׁ Hl. 1, 12, wie für עַד לֹא Spr. 8, 26 später עַד אֲשֶׁר לֹא Koh. 12, 1. b) *bis* (v. der Zeit), donec, mit folg. perf. Jos. 2, 22; 1 S. 20, 41, od. fut. Gn. 38, 11; Hos. 10, 12, vollst. עַד אֲשֶׁר Dt. 2, 14; Hos. 5, 15, עַד שֶׁ Hl. 3, 4; Ri. 5, 7, עַד כִּי Gn. 26, 13; 49, 10, עַד אִם Gn. 24, 19, עַד אֲשֶׁר אִם 28, 15. c) *bis dass, so dass*, d. h. bis zu dem Grade dass, usque ad, adeo ut, ita ut, Jes. 47, 7 *so dass du nicht solches zu Herzen nahmst;* 1 S. 20, 41; Hi. 14, 6, vollst. עַד אֲשֶׁר Jos. 17, 14. — 4) (v. עָדָה II) *Beute* Gn. 49, 27, parall. שָׁלָל, dah. auch zur Steigerung zus.gestellt Jes. 33, 23; vgl. aram. עֲדִי, def. עֲדִיתָא, עֲדָא, def. עֲדָאה dass.; cod. sam. עֲדִי Gn. 49, 27 für עַד. — 5) (v. עָדָה III) *Schmuck, Zier*, nur in den ה. פ. עֲדִיאֵל, יְרֻחוּ עֲדָיָה. — 6) Nebenform v. עֵד (wenn nicht dieses dafür zu lesen) *Zeuge, Bezeugung*, v. Gott, Zef. 3, 8 *auf den Tag, dass ich erstehe zum Zeugen* (LXX, Trg., Syr.), d. h. zur Bestrafung (vgl. Kl. 2, 13), insofern durch die Strafe Gott das Vergehen bezeugt. Es (Hieron.) = לָעֵד (Jes. 30, 8) od. in Bdtg. 4 zu nehmen passt nicht in den Zus.hang.

עַד *aram.* s. v. a. hebr. עַד 2 u. zwar 1) als *praep. während* Dan. 6, 8, *bis zu*, עַד־אַחֲרָן *bis zuletzt, zuletzt* Dan. 4, 5, עַד דְּבָרַת דִּי *zu dem Zwecke dass* 4, 14 — עַד־כְּעַן 2, 30; עַד־כְּדוֹ *bis jetzt* Esr. 5, 16. 2) *conj. während dass*, mit folg. דִּי Dan. 6, 25; *bis dass* 4, 30; 7, 22.

עֵד (zu Bdtg. 1-3 mit *suff.* עֵדִי, *pl.* עֵדִים, *c.* עֲדֵי u. עִידֵי, mit *suff.* עֵדֶיךָ, עֲדֵיהֶם, עֲדֵיהֶן; v. עוּד) *m.* 1) *Zeuge*, d. h. Bezeuger, Bestärker einer Aussage Ex. 22, 12; Lev. 5, 1, dah. durch genit. שֶׁקֶר Ex. 20, 16, חָמָס 23, 1, שָׁוְא Dt. 5, 18, אֱמוּנִים Spr. 14, 5, בְּלִיַּעַל 19, 5, שְׁקָרִים 14, 25, אֱמֶת 19, 28, כְּזָבִים 21, 28 näher bestimmt; עֵד חִנָּם *Zeuge ohne Ursache*, d. h. *unbesonnener Zeuge* 24, 28 (s. חִנָּם); וְעֵד בַּשַּׁחַק Ps. 89, 38 vom Mond oder Regenbogen, wenn nicht hier anders zu lesen; עֵד מְמַהֵר *rascher Zeuge* (nach langem Zögern) Mal. 3, 5; נָתַן עֵדִים *Zeugen stellen* Jes. 43, 9; ein Volk ist Zeuge für seinen Gott, d. h. bezeugt seine Gottheit Jes. 44, 8 9. — 2) abstr. für concr. *Zeugniss, Beweis* Gn. 31, 48 50 52; Jos. 22, 27 34; *Beweisstück* Dt. 31, 21; הָיָה לְעֵד *zum Zeugniss werden* Hi. 16, 8, d. h. zum Beweis der Schuld dienen; חָתַם עֵדִים נֶגֶד פְּ׳ Hi. 10, 17 *neue Beweise* (Leiden) *gegen Jem. vorführen.* — 3) *Bestätigung, Festigkeit, Bund, Gewähr* Jes. 55, 4. — 4) (v. עָדַד; nur *pl.* עֵדִים) eig. *Zeitabschnitt, bestimmte Zeit*, nam. *die monatliche Reinigungszeit der Frauen*, dah. übertr. *die Menstruation, der Blutfluss*, בֶּגֶד עִדִּים Jes. 64, 5 *Kleid der Menstruationen*, d. h. schmutziges, blutbeflecktes; ar. عِدٌّ dass. u. عَدَّ (VIII) menstruiren, talm. עֵד Lappen, Fetzen zur Menstruation.

Digitized by Google

עֵד (14 mal nach der Masora) s. עוד.

עִדְאִי (= עִדּוֹ) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 14, sonst עִדּוֹא geschrieben Zach. 1, 7; Esr. 5, 1; 6, 14; Neh. 12, 4 16.

עָדַד (K. ungbr.) *tr.* eig. *auseinandertrennen, scheiden*, in seiner org. W. עֵד mit גֵּד I, חַד, קַד, גְּדִי ident.; übertr. (wie in יָ־עַד I) *zählen* (vgl. ar. عَدَّ zählen), *begrenzen, -stimmen, festsetzen* (vgl. קֶצֶב, סֵפֶר, מְנָה; svw. גָּזַר) die Zeit, Festzeit (s. יָעַד zu מוֹעֵד), aram. כְּעִדָּנָא, redupl. כְּעִדְעִדָנָא Festzeit. Dav. עֵד 4 (*pl.* עֵדִים), ה. p. עִדּוֹ, עִדּוֹא (vgl. die ה. p. וַעֲדִי, רַעֲדִי).

Po. עוֹדֵד s. עוד.

Pi. redupl. עִדְעֵד s. n. p. עַדְעָדָה.

Hitp. הִתְעוֹדֵד s. עוד.

עִדֵּד *aram. tr.* s. v. a. hebr. עָדַד. Dav. עִדָּן.

עָדָה I (nur perf.) *intr. hinüberziehen, hin-, einherziehen*, mit עַל d. O. Hi. 28, 8 = עָבַר עַל; *fortgehen, -schreiten, sich fortrollen*, v. der Zeit, dah. *dauern, beständig sein*, v. der Zeit, v. dem Fortschreiten im Raume, in der Handlung, in der Steigerung. Dav. עֵד 1-3.

Hif. הֶעְדָּה (*part. m.* מַעְדֶּה) eig. forteilen machen, dah. *abzielen*, נָגַד, Spr. 25, 20 *wer ein Kleid abzieht am Tage der Kälte, Essig auf Natrum* (giesst), *und wer Lieder zusingt kranken Herzen*, alle drei sind verkehrt; vgl. הֶעֱבִיר Jon. 3, 6.

עָדָה II (ungbr.) *tr. fassen, ergreifen*, mit הָדָה I u. יָדָה III (s. d.) in der org. W. ident., svw. לָקַח, übertr. *erbeuten*, wie מַלְקוֹחַ zu לָקַח. Dav. עֵד 4, עֲדִי cod. sam.

עָדָה III (*perf.* 2 *f.* עָדִית, *imp.* עֲדֵה, *fut.* יַעְדֶּה, *ap.* יַעַד) *tr. hüllen, um-; decken, um-*, dah. wie לָבַשׁ *anlegen, -thun*, כְּלִים Jes. 61, 10, נֶזֶם Hos. 2, 15, עֲדִי Ez. 16, 11 od. mit Angabe des Stoffes woraus, עֲדִי 16, 13; *sich schmücken*, mit acc. תִּפְאֶרֶת Jer. 31, 4; bildl. *sich zeigen*, in etw. z. B. in גָּאוֹן וָגֹבַהּ Hi. 40, 10; vgl. Ps. 104, 1. Dav. עֲדִי, מַעְדֶּה (zweifelhaft), מַעַד in den ה. p. מַעֲדִי, מַעֲדָיָה; עֵד 5 in den ה. p. עֲדִיאֵל, עֲדָיָה, יְ־; ausserdem ה. p. עֲדָדָה.

Hif. הַעְדָּה s. zu עֵדָה I. — Ez. 16, 11 ist nicht Hif., sondern Kal.

Der GB. des Stammes liegt in der org. W. עָד־ה, die auch in עָט־ה III.

עֲדָה (v. עֵדָה III n. d. F. שָׁנָה, s. v. a. עֲדִי *Schmuck*) *n. p. f.* Gn. 4, 19; 36, 2 4; vgl. 26, 34.

עֵדָה *f.* 1) (v. יָעַד II für יְעֵדָה n. d. F. שָׁנָה, *c.* עֲדַת, mit *suff.* עֲדָתִי, עֲדָתְךָ, עֲדָתוֹ, עֲדָתָם, ohne pl.) *Versammlung, Sippe, Gemeinde*, vgl. מוֹעֵד, מוֹעָד 3 u. 4, מוּעָדָה; u. zwar a) spec. v. Israel Nu. 16, 2, gew. הָעֵדָה, mit fem. sg. Lev. 8, 4 od. mit dem pl. m. construirt Lev. 9, 5; 24, 14 16; Ri. 21, 10, doch auch sonst *Volksversammlung*, neben קָהָל Spr. 5, 14, indess steht v. Israel auch vollst. עֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 12, 3, oder es steht als Genitiv zu עֲדַת בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל 12, 6, auch עֲדַת 16, 1, selten עֲדַת יְ־ Nu. 27, 17; 31, 16, die Gott geleitet Ps. 74, 2, während עֲדַת־אֵל 82, 1 die von Gott berufene Richterversammlung; vgl. syr. כְּנִשְׁתָּא Synagoge, Kirche, eig. Gemeinde; b) *Volksversammlung* Spr. 5, 14; Hos. 7, 12; c) *Gemeinde* im engern Sinne, *Verbindung, Genossenschaft* Ps. 1, 5 = קְהַל 149, 1; *Versammlung*, v. לְאֻמִּים 7, 8; d) *Hausstand, Familie*, d. h. Alles was zum Haus im weitesten Sinne gehört Hi. 15, 34; 16, 7 u. es ist nicht nöthig mit Syr. u. Neueren עֲדָתִי zu lesen; e) *Rotte, Schaar* (im bösen Sinne) Nu. 16, 5; Ps. 22, 17; Jer. 6, 18; f) *Schwarm*, von Thieren Ri. 14, 8; Ps. 68, 31. — 2) (v. עוד) u. zwar: a) fem. von עֵד *Zeugin* Gn. 31, 52, wenn nicht abstr. zu fassen, wie b) abstr. *Zeugniss*, s. v. a. עֵדוּת Gn. 21, 30; Jos. 24, 27; c) (nur *pl.* עֵדוֹת, mit *suff.* עֵדֹתַי, עֵדוֹתֶיךָ) s. v. a. תְּעוּדָה *Bezeugung, Verkündigung, Vorschrift, Gesetz, Bestimmung*, dah. neben חֹק Dt. 4, 45; 6, 20, פִּקּוּדִים Ps. 119, 168, בְּרִית 25, 10; vgl. עֵדוּת, wo pl. עֵדוֹת mit עֵדוּת abwechselt.

עֲדָה (s. עֵדָה I Hif.) *f. Abzieher, Enthüller*, nur in יְהוֹעַדָּה s. d.

Digitized by Google

עֵדָה (*pl.* עֵדִים) s. עֵד 4.

עָדָה (3 *fem.* עָדְתָה, *fut.* יַעְדֶּה, -לֹא) *aram. intr.* s. v. a. hebr. עָבַר *an* (בְּ) *etw. hinstreifen* Dan. 3, 27; mit מִן *fortziehen, -gehen, verschwinden*, v. Jem. 4, 28, *ab-, weggeschafft werden*, v. e. Gesetz 6, 9, *aufgehoben werden*, d. Herrschaft 7, 14; vgl. syr. ܥܕܐ.

Af. הַעְדִּי (3 *pl.* הַעְדִּיו, *part.* מְהַעְדֵּה, *fut.* יְהַעְדְּוּן) s. v. a. hebr. הֶעֱבִיר *wegschaffen, -tilgen*, mit מִן d. P. u. acc. des Obj. Dan. 5, 20; *absetzen*, מַלְכִין 2, 21.

עִדּוֹ (= עִדּוֹן v. עָדַד: *am Festtag Geborner;* vgl. שַׁבְּתַי u. Paschalis) *n. p. m.* Zach. 1, 1; 1 Chr. 6, 6, doch wechselt es auch mit עֲדָיָה (s. d.). S. יְדוֹא.

עִדּוֹא s. יְדוֹא.

עֲדוּת (v. עוּד, *pl.* עֲדוֹת neben der aram. Form עֵדְוָת, um es v. *pl.* von עֵדָה zu unterscheiden) *f.* 1) eig. das Festgesetzte, Bestimmte, Verordnete, dah. *das* (göttliche) *Gesetz*, neben תּוֹרָה Ps. 19, 8, חֹק, מִשְׁפָּט, מִצְוָה 1 Kö. 2, 3; Jer. 44, 23; *Vorschrift* Ps. 78, 5; 81, 6; עֲדוּת לְ *Vorschriften für* 122, 4. In Bdtg. *Gesetz* steht es im genit. zu אָרוֹן Ex. 25, 22, לֻחוֹת 34, 29, מִשְׁכַּן 38, 21, אֹהֶל Nu. 9, 15. Hierher gehört auch עֲדֵי 2 Kö. 11, 12; 2 Chr. 23, 11, neben נֵזֶר, was nicht *Schmuck* (*Kimchi*), sondern *Gesetz* bedeutet, das symbolisch als Rolle auf's Haupt des Königs gelegt wurde. — 2) nur in den Psalmenüberschriften שׁוֹשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1, שׁוֹשַׁנִּים עֵדוּת 80, 1, u. ist vermuthl. wie שׁוֹשַׁנִּים 45, 1 Name eines Musikcorps, dessen Vorsteher שׁוּשָׁן = שֻׁשַׁן hiess u. der in עֲדִיתַיִם (Jos. 15, 36) im Juda-Gebiet stationirt war, ohne dass sich jedoch etwas Näheres bestimmen lässt.

עֶדְיִ (in Pausa עָדְיִ, mit *suff.* עֶדְיְךָ, עָדְיָךְ, עֶדְיוֹ, עֶדְיָהּ, *pl.* עֶדְיִים; v. עָדָה III) *m.* 1) *Schmuck*, den man anlegt Jer. 2, 32; 2 S. 1, 24, עֲדִי עֲדָיִים Ez. 16, 7 *schönster Schmuck;* allein s. 3. — 2) *das Edelste, Beste*, s. v. a. כָּבוֹד, dah. *Herz, Seele* Ps. 103, 5, wie Gleiches v. נֶפֶשׁ 107, 9; Jes. 58, 11. Die Bdtg. *Alter* (Trg.) ist blos gerathen. — 3) *Wange, Backe*, v. der Schönheit benannt Ps. 103, 5 (*Ibn Esra, Kimchi*); 32, 9 (LXX); hierher zieht man auch עֶדְיֵי עֲדָיִים Ez. 16, 7 *Schmuck der Wangen*, was zum Zus.-hange sehr gut passt. Doch ist für diese Bdtg. kein Anhalt im Verbalbegriff.

עַדִיאֵל (*El ist Schmuck, Zier*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 36; 9, 12; 27, 25.

עֲדָיָה (dass.) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 1; 1 Chr. 8, 21; 9, 12; Esr. 10, 29; 10, 39.

עֲדָיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 23, 1.

עָדִין 1) *adj. m.*, עֲדִינָה *f. üppig, weichlich, behaglich*, v. Babel Jes. 47, 8, v. dem GB. „bieg-, schmiegsam, schwankend, weich sein" ausgehend. — 2) עָדִין (*Ueppiger, Weichlicher, Wollüstiger*) *n. p. m.* Esr. 2, 15; Neh. 7, 20; s. עֲדִן u. עֲדִינוֹ.

עֲדִין (v. עָדַן I n. d. F. עֲדָנִים; *Geschlechtslust-Bereiter, Wohlleben Gebender, Erfreuender*) *m.* nur im n. p. יְהוֹעַדִּין 2 Kö. 14, 2 K'tib, wof. K'ri יְהוֹעַדָּן hat.

עֲדִינָא (*Ueppiger, Weichlicher*) *n. p.* eines der Helden David's, als בֶּן־שִׁיזָא u. dem R'uben-Stamme angehörig bezeichnet u. der noch 30 Helden mit sich hatte 1 Chr. 11, 42; vgl. עָדִין 2, עֲדִינוֹ.

עֲדִינוֹ (aus עֲדִינוֹן verkürzt, dah. LXX Ἀδινών, mithin in seiner appellativen Bdtg. mit עָדִין 2 u. עֲדִינָא identisch) *n. p.* eines der Helden in der Genossenschaft der שְׁלוֹשִׁים od. שְׁלוֹשָׁה od. שְׁלִישִׁים (s. d.), der Leibwache und des Stabes David's, nach seinem Familiennamen als הָעֶצְנִי (K'ri) od. nach den LXX הָאֶצְנִי (ὁ Ἀσωναῖος) d. h. von der Familie עֶצֶן od. עָצוֹן näher bezeichnet 2 S. 23, 8. Die Stelle mag ursprüngl. vollständig gelautet haben: (וְאַחֲרָיו עֲדִינוֹ הָעֶצְנִי (הָאֶצְנִי הוּא עוֹרֵר אֶת־חֲנִיתוֹ עַל־שְׁמֹנֶה מֵאוֹת חָלָל בְּפַעַם אֶחָת, während der zuerst angeführte Held als Haupt der Scheloschim od. Schalischim beschrieben wurde: יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (יֹשְׁבָם) בֶּן־חַחְפְּמֹנִי (חַכְמֹנִי) רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי הוּא־עוֹרֵר אֶת־חֲנִיתוֹ עַל־שְׁלֹשׁ־מֵאוֹת חָלָל בְּפַעַם אֶחָת, so dass 2 S. l. c. im Vergleich zu 1 Chr. 11, 11 die Erzählungen v. *zwei* Helden zus. geschmolzen sind.

עֲדִיתַיִם (wenn von עָדָה I, s. v. a.

Digitized by Google

עַבְרָה, עַבְרוֹנָה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 36. Nach Hieron. gab es ein עֲדִידָה bei עַזָּה u. ein עֲדִית bei Diospolis, aber mit keinem v. beiden stimmt unser ʿAditajim überein.

עָדַל (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָדַל *ent-, hinschwinden, unthätig, lass, schlaff sein, rasten.* Dav. n. p. עַדְלַי, עַדְלָם.

עַדְלַי (*Lasser, Schlaffer*) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 29; vgl. n. p. חַדְלַי.

עֲדֻלָּם (v. עָדָל mit der Bildungssylbe ־ֻם; *Rastort, Station*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebiets, früher Residenz eines kleinen phönik. Staates Jos. 12, 15; 15, 35, durch die benachbarte Höhle bekannt unfern v. Betlehem 1 S. 22, 1; 2 S. 23, 13 u. vgl. 2 Mak. 12, 35 38; *gent. m.* עֲדֻלָּמִי Gn. 38, 1 20. LXX Ὀδολλάμ.

עָדַן I (K. ungbr.) *intr. weichlich, zart, üppig, wohllebig sein*, svw. עָנַג u. פָּנַק; *lieblich, wonnig, annehmlich, vergnüglich, wollüstig sein; müssig gehen, lass sein*, svw. חָדַל, נָפַשׁ; *leckerhaft sein*, v. Speisen; *vorzüglich sein*, v. Erzeugnissen; *theuer, werth sein*, v. Kindern; übertr. *bieg-, schmiegsam sein*, v. einer Ruthe, d. h. zart sein. Dav. עָדִין 1 (*fem.* עֲדִינָה), עֶדֶן (*pl.* עֲדָנִים), עֲדָנָה, עֶדְנָה, מַעֲדַנִּים (*pl.* מַעֲדָנִים), (־דַּנִּים) u. die n. p. עֶדֶן 2, עֲדֶנָא, עַדְנָה, עֲדִינָא, עֲדִינוֹ, עֲדִין 2.

Pi. עִדֵּן (ungbr.) *Ueppigkeit, Lust, Wohlleben bereiten, Wollust veranlassen, wonnig machen.* Dav. n. p. עַדִּין u. עַדֵּן in יְהוֹ־.

Hitp. הִתְעַדֵּן *sich vergnügen, wohlleben* Neh. 9, 25.

Der St. עָדַן ist ar. غدن u. غدل, aram. עֲדַן, כֵּי, u. die org. W. liegt in עָ־דַן (saftig sein), die auch viell. in זָן I.

עָדַן II (ungbr.) *tr.* aus עָנַד transponirt, w. s. Dav. מַעֲדַנָּה.

עֶדֶן (v. עָדַן I) *m.* 1) (nur pl. עֲדָנִים) *Wonne, Lieblichkeit* Ps. 36, 9; *Liebstes, Theuerstes*, d. h. die zarten Kinder Jer. 51, 34, wenn nicht hier מֵעֶדֶן zu lesen; *Kostbarkeiten, vorzügliche Gewänder* 2 S. 1, 24. — 2) (nur sg.; *Wonneland*) *n. p.* einer Gegend in der Richtung nach Osten (מִקֶּדֶם), in deren Garten (גַּן) die ersten Menschen lebten, vollst. גַּן עֵדֶן Gn. 2, 15; 3, 23 24, doch auch עֵדֶן allein Gn. 4, 16 (Bild eines herrlich blühenden Landes überh. Jes. 51, 3; Ez. 28, 13; 31, 9), für uns aber nicht mehr nachweisbar, obgleich seine Lage Gn. 2, 10-14 beschrieben ist; in jedem Falle ist es v. עֶדֶן verschieden. Es war auch das Wohnland Jehova's 3, 8. Oestlich davon im Lande *Nod* liess sich Kajin nieder 4, 16. — 3) nur mit בֵּית in בֵּית־עֵדֶן Am. 1, 5, was entw. das heutige *Bet el ǵanna* unweit Damask od. das Παράδεισος im Gebiete Laodicea's (Ptol. V, 15. §. 20) ist.

עֶדֶן 1) *n. p.* einer Ortschaft od. eines Gebietes an der Südküste Arabiens, heute *Aden* (ar. عَدَنٌ), das Arabia Felix der Alten Ez. 27, 23, neben חָרָן am arab. Meerbusen, 12 Stationen südl. v. Mekka (Assem. b. o. III, 2, p. 563), כְּנֵה an der Südküste Arabiens, bei den Griechen *Κάνη* (Ptol. 6, 7, 10) genannt, welche den Handel v. Saba nach Tyrus vermittelten. — 2) nur in בְּנֵי־עֵדֶן, aus בֵּית־עֵ' = בֵּית־עֵ' entstanden (s. בֵּית I), *n. p.* eines Gebietes, neben גּוֹזָן, חָרָן, רֶצֶף, lauter mesopotamischen Landschaften, genannt 2 Kö. 19, 12; Jes. 37, 12 u. näher durch in תֶּלַשָּׂר liegend bezeichnet, um es v. בֵּית עֵדֶן zu unterscheiden. Da dieses *Bet-* (Ben-, Bne-) *ʿEden* schon seiner Stellung wegen im Verse nur in Mesopotamien od. in dessen Nähe sein kann, so mag es die Gegend صُحَيْنٌ (Assem. b. o. II. 224) in Mesopotamien sein; in Tlm. durch חֲדִיב *Adiabene* wiedergegeben.

עֲדֶן s. עֲדִין u. יְהוֹעַדֶּן.

עֶדְנָא (*def.* עֶדְנָא, *du.* od. die nächste Pluralität עֶדְנַיִן, *def.* עִדְנַיָּא; v. עָדַד zählen, zumessen, bestimmen, festsetzen, mit der Nominalbildung ־ָן) *aram. m. Zeit*, gegenwärtige, זְבַן עִ' Dan. 2, 8 *Zeit kaufen*, d. h. gewinnen, sie beherrschen, vgl. emere tempus; אִשְׁתַּנִּא עִ' 2, 9 *die Zeit ändert sich; zur Zeit wenn;* neben בְּעִדְנָא דִּי 3, 5 15 2, 21; 7, 12; ein festes Zeitmaass, *Jahr* 4, 13 20 22 29, d. h. 12 Monate

Digitized by Google

4, 26, wie מוֹעֵד 12, 7 (LXX, *Raschi*, *Ibn 'Esra*, Jos. b. j. 1, 1), mithin nicht *Monat*. In letzter Bdtg. ist עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן 7, 25 *ein Jahr und zwei Jahre und ein halbes Jahr* zu fassen, was 12, 7 durch מוֹעֲדִים übersetzt ist u. 12, 11 durch 1290 Tage, eig. 1278, als Summe angegeben, wie auch bei Johannes (Offenb. 12, 14) die Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit in 1260 Tage aufgelöst (11, 3) und auch (11, 2; 13, 5) zu 42 Monaten bestimmt sind.

עֶדֶן (aus עַד־הֵנָּה zus.gezogen) *adv. temp. bis hierher, bis nun, bis jetzt* Koh. 4, 3; vgl. הֵן II, 2 in לָהֵן Rt. 1, 13, לָהֵן Hi. 30, 24; talm. עַדִּין dass.

עַדְנָא (*Weichlichkeit, Zartheit*) *n. p. m.* Esr. 10, 30.

עַדְנָה (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 20; 2 Chr. 17, 14; vgl. עֲדִינָא, עֲדִינוֹ, עֵדִין 2.

עֶדְנָה *f. Geschlechtslust* Gn. 18, 12.

עַדְנָה (aus עַד־הַנָּה zus.gezogen) *adv. temp.* s. v. a. עֶדֶן Koh. 4, 2; vgl. עַד־הֵנָּה Nu. 14, 19.

עַדְעָדָה (*Begrenzung*, v. עָדַד aus עָדַד) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 22.

עָדָה (*part.* עֹדֶה, *pl.* עֹדִים, *fem.* עֹדָה) *tr. überbreiten, -decken, -hängen*, d. h. über etw. hinaus, v. Teppich Ex. 26, 12 13; übertr. *übrig sein*, v. Speisen 16, 23, *das Genüge überschreiten*, v. Geld Lev. 25, 27; *überzählig sein*, v. Personen, mit folg. עַל Nu. 3, 46 od. בְּ 3, 48 49; vgl. ar. قَذَفَ vordringen, -streben, voranlaufen, غذف überflüssig sein od. geben, überhängen u. s. w.; aram. עֲדָה besser, vorzüglicher sein. Die org. W. ist עֲ־דָ־הָ, die auch im aram. טְמָא liegt.

Hif. הֶעְדִּיף *erübrigen; übrig, mehr haben* Ex. 16, 18.

עָדַר I (K. ungbr.) 1) *intr. sich trennen*, v. Jem. od. etw.; *sich zurückziehen; zurückbleiben*, ar. غَدَرَ u. غَدِرَ dasselbe, dah., wie das sinnverwandte חָסַר, גָּרַע, *mangeln, fehlen, gemindert, vermisst sein*. Insofern alle diese Bdtgen. v. dem sinnl. Begriff „abgeschnitten, -gekürzt, -gemindert sein" ausgehen (s. חָסַר, גָּרַע, בָּצַר), wie auch in der That es durch חָסַר umschrieben werden kann, so ist der GB. danach zu bestimmen. S. Nif. u. Pi. — 2) *tr. einschneiden, -reissen, -hacken, -graben, -pflügen*, in Weinland, dah. aram. עֲדַר ackern. Dav. מַעְדֵּר.

Die beiden Bdtgen. des ZW. lassen sich sehr wohl auf Eine GB. = חָסַר zurückführen u. es ist somit גָּזַר, קָצַר zunächst damit zu vergleichen. Die org. W. עָ־דָ־רָ ist auch in דָּר II u. דָּר־א vorh.

Nif. נֶעְדַּר (*part. fem.* נֶעְדָּרֶת; *fut.* יֵעָדֵר) 1) *fehlen, mangeln, vermisst werden* 1 S. 30, 19; 2 S. 17, 22, *aus-, zurückbleiben* Jes. 34, 16, *zurückge-, verlassen sein* 59, 15, ar. غدر (tr. im Stiche lassen, verrathen), vgl. in der phön. Sprache הֶעְדֵּר negatio, privatio, ggs. הֶחְזֵר. — 2) *behackt, durchpflügt werden*, נָהָר Jes. 5, 6; 7, 25.

Pi. עִדֵּר (*fut.* יְעַדֵּר) *fehlen, vermissen lassen* 1 Kö. 5, 7, svw. חָסַר.

עָדַר II (*part.* עֹדֵר, *inf. c.* עָדְרִי) *tr. ordnen, zus.reihen, -schaaren, aneinanderreihen* 1 Chr. 12, 38, in 3 HS. durch עָרְכִי mit Bezug auf 12, 33 35 36 umschrieben; mit Weglassung des Obj. מַעֲרָכָה 12, 33, ohne dass es darum *intr.* ist od. dass es nöthig wäre mit LXX u. Vulg. es = עָזַר zu fassen od. mit 9 HS. לַעֲזֹר zu lesen. Der St. hängt mit סָדַר u. die org. W. עָ־דָ־רָ mit der in דָּר III, סָ־דָ־רָ, תָּר II u. s. w. zusammen. Dav. עֶדֶר u. ū. p. עֲדַרְיאֵל, עֶדֶר, עֲדָר.

עֶדֶר (mit *suff.* עֶדְרוֹ, *pl.* עֲדָרִים, *c.* עִדְרֵי, mit *suff.* עֶדְרֵיהֶם; v. עֶדֶר II) *m.* 1) eig. Zus.-reihung, -schaarung, dah. Trupp, Schaar, gew. *Heerde*, mit genit. der Gattung als עִזִּים Hl. 4, 1, רָחֵלִים 6, 6, צֹאן Gn. 29, 2, בָּקָר Jo. 1, 18, doch auch ohne nähere Bestimmung *Schaafheerde* Hi. 24, 2, in der Hürde Mich. 2, 12 (n. E.), auf der Trift Ps. 78, 52, die unter einem רֹעֶה steht Jes. 40, 11; Jer. 31, 10; bildl. v. Israel, als Heerde Gottes 13, 17 20; Zach. 10, 3. — 2) (viell. = מִגְדַּל עֵדֶר) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15,

Digitized by Google

21. — 3) (viell. = עַדְרִיאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 28. Zu מְגַדֵּל עֵדֶר s. מִגְדֹּל.

עֵדֶר (*Heerde*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (*Heerde El's*) *n. p. m.* 1 S. 18, 19; 2 S. 21, 8.

עָדַשׁ (ungbr.) *intr. fest, hart sein*, ar. حَدَسَ, v. harten Körnern, od. in seiner org. W. עָדַשׁ = דָּשׁ *zerstossen, -reiben*, wie רִיחַ v. רוּחַ II, גֶּרֶשׁ v. גָּרַשׁ = גָּרַס, od. *abscheiden, -trennen*, mithin = גָּרַר, פָּרַד.

עֲדָשָׁה (nur *pl.* עֲדָשִׁים) *f. Linsen* Gn. 25, 34; Ez. 4, 9, zuw. in עֲשָׁרִים verschrieben 2 S. 23, 11 vgl. mit 1 Chr. 11, 13.

עָוָא (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. עָזָה. Dav. אַעֲוָא (= עַזָּא).

עַוָּא (s. עַזָּה) *n. p.* einer v. den Assyrern eroberten Provinz, wie גָּבָל, כּוּתָה, חֲמָת, רַפִּד, הֵנַע, סְפַרְוַיִם u. a. 2 Kö. 17, 24, mit עַזָּה 18, 34; 19, 13; Jes. 37, 13 identisch u. jedenfalls in der Nähe v. Babel gelegen.

עָוַב (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. עָבָה *dick sein*, v. Schwelle, Vorsprung; *dicht sein*, v. Wald, Dickicht; *verhüllt, dunkel, finster sein*, v. der dichten Wolke; dav. עָב 1-3 (*pl.* עָבִים); עָבָה, עָב od. עוּב.

Hif. הֶעְיִב (*fut.* יַעְיִב) *umwölken, -hüllen*, durch Wolkendunkel Kl. 2, 1, LXX dah. *ἐγνόφωσεν*, syr. ܐܟܡܛ.

In dem St. עָב vereinigt sich der Begriff der Dicke mit dem der Dichtheit, u. daran schliessen sich die des Verhüllens (vgl. כָּסָה), des Umwölktseins, der Finsterniss, des Wolkendunkels (vgl. אָפַל, עָלַט, חָשַׁךְ, עָנַן unter עב), woraus ersichtlich ist, dass die Stt. עָבַב-ה, עָגַב, עָגַב, syr. ܐܓܒ (Ethpa. umwölkt sein), hebr. עָם I, עָתָה II u. רָעַע, חָבַב-ה I, חָתָה u. a. zus.hängen.

עוּב II s. v. a. אוּב (אָיַב), vrw. תָּעַב II.

Hif. הֶעְיִב *verwerfen* Kl. 2, 1 n. Trg.

עוֹב (nur *pl.* עֲבִים; Dag. anstatt der gedehnten Aussprache) *m.* s. v. a. עֵב 3 (1 Kö. 7, 6) *schwellenartige Vorlage, Auftritt* Ez. 41, 26, trg. סְקוּפְתָּא.

עוֹבֵד (*Dienender, Verehrer*, sc. Jah's) *n. p. m.* Rt. 4, 17; 1 Chr. 2, 37; 11, 47; 26, 7; 2 Chr. 23, 1; s. עֹבֵד אֱדֹם, עֹבַדְיָה.

עוֹבָל (v. עָבָל; *kahle Gegend*) *n. p.* einer Landschaft der Jokthaniden-Geschlechter, dann eines daselbst wohnenden Stammes, neben שְׁבָא u. אוּזָל Gn. 10, 28, wof. 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל steht, das auch *Ghebal* ausgesprochen werden konnte u. mit den *Gebaniten* (südlich v. שְׁבָא) bei den Klassikern zus.fallen mag.

עָוַג (ungbr.) *tr.* s. v. a. חָוַג *umkreisen, -schliessen, rund einfassen, rund formen*, Kuchen, Brod, ar. عَوَجَ sich beugen, krümmen; übertr. *krümmen, verdrehen*, v. Verläumder. Dav. עֻגָה, עֻגָה, עוּגָה u. denom. מְעוּג, עָוַג.

עוֹג (d. h. *'Og* = *Ong* aus עֹנֶג = עָנָק u. dies = עֲנָק, עָנוּק *Langhalsiger, Riese*) *n. p.* eines Riesenkönigs v. Bashan Dt. 3, 11; Jos. 13, 12, dessen Besitzthum die Israeliten unter Mose nahmen u. dem Menashe-Stamm zutheilten Nu. 21, 33; Dt. 3, 3; 1 Kö. 4, 19. S. עֲנָק II.

עוּגָב (einm. עֻגָב Ps. 150, 4, in mehrern HS. עֻגָב; v. עָגַב *lieblich tönen*) *m. Flöte, Schalmei* Gn. 4, 21; Hi. 21, 12; 30, 31; Ps. 150, 4, also ein Blasinstrument, sei es אֲבוּבָא tibia (Trg.), organum (Hier.), od. סוּמְפּוֹנְיָה.

עוּגָה (v. עוּג) *f.* ursprüngliche Schreibung für עֻגָה, עֻגָה (s. d.) *gerundeter Kuchen*, = מְעוּג (s. d.), dav.

עוּג (*fut.* תָּעוּג, mit *suff. f.* תְּעֻגֶנָּה) denom. *einen* עוּגָה *backen*, mit בְּ *woran* Ez. 4, 12.

עוֹד (14mal עֹד; mit *suff.* עוֹדִי, עוֹדְךָ, עוֹדָהּ, עוֹדֵנִי, עוֹדָיִךְ, עוֹדֶנּוּ [als pl. mit suff. Kl. 4, 17 auf עֵינַיִם bezogen, wof. K'ri עוֹדֵינוּ als auf die Menschen bezogen], עוֹדָם, wof. einm. עוֹד הֵם Jes. 65, 24; v. עוּד n. d. F. קוֹל) *m.* eig. *Fortsetzung, -dauer, Wiederholung* (v. עוּד), iteratio (dah. auch mit Nominal-Suffixen); im Gebrauch jedoch nur *adv.* u. zwar a) als Wiederholung der Handlung: *wiederum, nochmals* (ar. عاد, malt. *'âd*), z. B. יָדַע עוֹד Gn. 4, 25 *nochmals erkennen*, רִיב עוֹד 24, 20,

Digitized by Google

הַרְהֵ֣ה עֹ֑וד 29,33, חָלְמ֥וּ עֹ֖וד 37,9, u. sogar nach ZW. des Wiederholens zur Steigerung, als יָסַ֥ף עֹ֖וד 18,29, שׁ֥וּב עֹ֖וד Jer. 3,1 und mit Verneinungen Gn. 8,21; Hi. 7,10. לֹ֣א עֹ֑וד *nicht wiederum* Gn. 9,11. — b) als Anhalten einer Handlung: *fortwährend, anhaltend, ununterbrochen*, z. B. בְּכָ֥ה עֹ֖וד Gn. 46,29; Rt. 1,14, הַלֵּ֣ל עֹ֑וד Ps. 84,5, wo es zuw. mit *stark, sehr* u. dergl. übersetzt werden kann. — c) als Wiederholung eines gleichen Zeitraumes Gn. 7,4; 8,10; 29,27, od. als die fernere, weitere, gesteigerte Zuständlichkeit od. Thätigkeit z. B. יָסַ֥ף עֹ֖וד *mehr, länger, weiter* (thun) Gn. 37,5; Jes. 23,12; חָכָ֥ם עֹ֖וד Spr. 9,9 *mehr weise*, d. h. *weiser werden;* als Hinzukommen zum Vorhandenen z. B. עֹ֥וד אָ֖ח Gn. 43,6 *noch ein Bruder* (ausser den bekannten); 19,12 *wen hast du hier noch* (עֹוד) *mehr* (ausser deinem Hause); הֻכָּ֥ה עֹ֖וד *noch ferner* (an andrer Stelle) *geschlagen werden* Jes. 1,5. — d) als Fortdauer der Zeit od. Handlung: *bis nun*, d. h. bis zum Beginn einer neuen Handlung, z. B. עֹ֥וד חָ֖י *noch bis jetzt lebt* Gn. 45,3, *noch immer, noch fort* 29,7; 31,14; עֹ֥וד מְעָ֖ט Jes. 10,25 *nur noch ein Wenig;* עֹ֥וד מְדַבְּרִ֖ים 65,24 *noch sind sie Redende*, d. h. während sie noch reden, u. es fällt עֹוד darin mit עַד (s. d.) zus. In dieser Bdtg. erscheint עֹוד mit suff. (wie יֶשׁ, אַיִן), als עוֹדֶ֑ךָ Jos. 14,11, עוֹדְךָ֖ Gn. 46,30, עוֹדֶ֥נִּי 1 Kö. 1,14; עוֹדֶ֥נּוּ Gn. 18,22, עוֹדָ֖נָּה 1 Kö. 1,22, עוֹדָ֖ם Ex. 4,18, wof. עֹוד הֵ֑ם Jes. 65,24. — Zus.gesetzt mit בְּ erscheint es a) in בְּעֹוד in Bdtg. *indem noch* Hi. 29,5, *während noch* Jer. 15,9, *als noch* 2 S. 12,22, ggs. בְּטֶ֫רֶם, dann aber auch wie eine Präp. *während* (einer Zeit) Gn. 40,13 *während dreier Tage*, בְּעוֹדִ֑י *während meiner* Ps. 104,33, d. h. so lange ich bin, ohne dass es darum Nominalbedeutung hat; b) mit מִן in מֵעֹוד *seitdem*, dah. mit suff. מֵעוֹדִ֑י *seit ich bin* Gn. 48,15, מֵעוֹדְךָ֖ *seit du bist* Nu. 22,30.

עֹוד *aram.* dass. Dan. 4,28.

עָוַד (K. nur *fut.* אֲעִיד Kl. 2,13 K'tib) 1) *intr.* s. v. a. אוּד (s. d.) *kreisen, sich drehen, winden*, svw. גּוּל, אוּל I, חוּל, dah. *sich wiederholen, fortsetzen*, v. der Zeit od. einer Handlung; *sich steigern*, ar. عَادَ dass. Dav. עוֹד. — 2) *tr. umgeben, -hüllen* (im Aeth.), *umsammeln*, wie auch in אוּד u. חוּל diese Erweiterung der GB. vorhanden. — 3) in seiner org. W. עֵד s. v. a. יָ־עַד I u. עֵד (עָדַד) *bestimmen, festsetzen*, e. Statut, Gesetz, Gebot; *verheissen, vorausbestimmen*, e. Ereigniss; *bestärken*, eine Aussage, dah. — 4) *bezeugen*, d. h. als bestimmt beweisen Kl. 2,13 K'tib (LXX τί μαρτυρήσω σοι), wof. jedoch gew. Hif. steht; dav. עֵד 6 (= עַד) zu Zef. 3,8, עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה. — 5) *auf-, emporrichten*, einen Sinkenden; *Bestand geben*, e. Fallenden (s. Pi. II u. Hitp.). — Die 2. u. 3. Hauptbdtg. des Stammes gehören zus. u. sind aus 1 hervorgegangen, wie man aus der Analogie v. אוּר, יָעַד, עָדַד, עָדָה, שָׁרַר, חוּל leicht ersieht, u. somit gehören 1-5 zusammen.

Pi. I עִוֵּד (= עִיֵּד) *umgeben, -kreisen, -stricken* Ps. 119,61 (LXX, Vulg.), wof. sonst 18,5 אַפָּפ֑וּנִי, u. ist aus Bdtg. 1 des Kal zu erklären.

Pi. II עוֹדֵד (*fut.* יְעוֹדֵד) *festen Stand geben, festigen, aufrichten* Ps. 146,9; 147,6, ggs. הַשְׁפִּיל. Dav. n. p. עוֹדֵד.

Hif. הֵעִיד (*part.* מֵעִיד, *inf. abs.* הָעֵד, *fut.* יָעִיד, *ap.* יְעַד u. יִעַד) eig. *bestärken*, e. Aussage, *bezeugen*, בֵּין ... וּבֵין Mal. 2,14 *zwischen Zweien Zeuge sein;* הֵעִיד בְּ *Zeugniss ablegen vor* Jem. Am. 3,13, *wider* J. Dt. 31,28; *betheuern*, Jmdm. Gn. 43,3; *züchtigen, strafen*, als Zeugniss der Schuld Neh. 13,15; *e. Gebot, e. Mahnung, Verheissung geben*, Jmdm. 2 Kö. 17,15; Neh. 9,34; Jmdn. *beschwören* Ps. 50,7, mit acc. d. P. Jmdm. *e. rühmliches Zeugniss ablegen, durch Beweise bekräftigen* Kl. 2,13 K'ri; doch auch mit עַל d. P. Jer. 6,10; abs. *als Zeugen nehmen* Jes. 8,2. יְעִדֵנִי Jer. 49,19 u. 50,44 gehört zu יָעַד I.

Hof. הוּעַד *bestimmt angegeben werden*, mit בְּ d. P. Ex. 21,29.

Hitp. הִתְעוֹדֵד *sich fest*, d. h. aufrecht *halten, bestehen* Ps. 20,9 (LXX).

Der GB. der org. W. עֵד, die auch in יָ־עַד I u. II, ist wahrsch. *zus.binden*,

Digitized by Google

-*wickeln*, -*winden*, wie die damit identischen גּוּד II, גּוֹד II, אָ־כַד, יָ־חַד, אָ־גַד, עָ־קַד, u. aus dieser GB. sind erst die Bdtgen. *umgeben*, -*kreisen*, -*winden*; *zus.-thun*, *vereinen*, -*sammeln*; *fest machen*, *bestimmen* hervorgegangen, wie aus חָזַק, חוּל zu ersehen.

עָוַד *aram. intr.* s. v. a. hebr. עוּד. Dav. עִוֹר.

עֻזִּיָּהוּ (= מִעֻזִּיָּהוּ *Aufrichtender*, *Stärkender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 2 Chr. 15, 1; 28, 9.

עָוָה (3 *fem.* עָוְתָה, 1 *pl.* עָוִינוּ) *tr.* 1) *krümmen*, *beugen* (den Weg, Wandel), dah. *krumm*, *verkehrt handeln*, neben חָטָא, הִרְשִׁיעַ Dan. 9, 5, mit עַל d. P. Est. 1, 16, dav. עָוֹן, עָוֹן u. viell. auch עֹן Zach. 5, 6, עוֹנָה Hos. 10, 10 K'ri u. עֵן Ps. 73, 7, wenn nicht zu allen diesen besser ein St. עוּן = אוּן anzunehmen ist. — 2) *umkehren*, -*wenden*, *zerstören*, Plätze, Städte, wie Pi. Jes. 24, 1, svw. הָפַךְ. — 3) *ineinanderschlingen*, -*schütten*, zu e. Haufen. Dav. עִי, מְעִי. — 4) *sich kreisend ziehen*, um etw., v. Ringzelten, Zeltkreisen, Hüttendörfern, mithin = חָוָה III. Dav. n. p. עַוִּים, עִי aus עַוִּי, u. viell. auch עִי aus עַוִּי.

Nif. נֶעֱוָה (1 *P.* נֶעֱוֵיתִי, *part.* נֶעֱוֶה) *sich krümmen*, *winden*, vor Schmerz; *sich ängstlich wegbeugen*, mit מִן *vor* Jes. 21, 3, bildl. *verstört sein*, v. Geist Ps. 38, 7; *verkehrt*, *sündig sein*, v. Herzen Spr. 12, 8; *verkehrt* = *frech sein*, v. einem Weibe 1 S. 20, 30, wenn nicht mit LXX נַעֲרַת für נַעֲוַת zu lesen (s. בֵּן S. 196).

Pi. I עִוָּה 1) *umkehren*, -*wandeln*, Landoberfläche, d. h. in leere Wüste verwandeln Jes. 24, 1, vgl. הָמַךְ 1 Chr. 19, 3; *umstürzen*, נְתִיבָה Kl. 3, 9, d. h. zerstören, ungangbar machen, subvertere (Vulg.); dav. עִוָּה. — 2) s. v. a. *Pi.* II עִוֵּה u. dav. n. p. עַוָּא, עַוָּה, עַוָּא.

Pi. II עִוֵּה (= עִוָּה) entw. *im Kreis stellen*, *machen*, *ringeln*, od. v. עָוָה in Bdtg. v. חָוָה III u. עָוָה *zus.thun*, -*bringen*, *sammeln* u. s. w.; dav. n. p. עִוִּים, עַוִּית, עַוִּיא, עַוִּים, עִוִּים, עַוִּית.

Pi. III עִוְּעָה (aus עִוְעֵה zus.gezogen; ungbr.) *verstören*. Dav. עִוְעִים.

Hif. הֶעֱוָה (*inf. abs.* הָעֲוָה, mit *suff.* הַעֲוֹתוֹ) *krümmen*, *beugen*, הָרַךְ, d. h. *verkehrt handeln* Jer. 3, 21, יָשָׁר (das Gerade) Hi. 33, 27; *sündigen*, neben רָשַׁע 1 Kö. 8, 47; נִלְאֵה הָעֲוָה *sich mühen zu sündigen* Jer. 9, 4.

Zur Erklärung des hebr. St. vergleiche ar. عَوَى winden, drehen, verkehrt thun, غَوَى krumm handeln, abirren, عَفَا zerstören, -trümmern, d. h. wirr ineinander schütten, -häufen, wie auch אָוָה I (sich beugen, neigen), גָּבָא II, קָוָה, גָּבָה, גָּפָה damit zus.gestellt werden können, sowie es als in kreisender Form etw. machen mit חָוָה III (s. d.) zus.hängt.

עַוָּה *f. Zerstörung*, *Umkehrung*, Ez. 21, 32 *zur Umkehrung*, *Wüstheit u. zu Trümmern mache ich es* (nämlich Priester- u. Königthum, in מִצָּנֶפֶת u. עֲטָרָה symbolisirt).

עַוָּה s. עִוָּה u. עַוִּים.

עַוָּה (s. v. a. חַוָּה 1, חִוִּי in der Appellativbdtg.) *n. p.* einer von Assyrien eroberten Landschaft, neben חֲמָת, אַרְפַּד, סְפַרְוַיִם u. הֵנַע 2 Kö. 18, 34, od. neben בְּנֵי־עֵדֶן, רֶצֶף, חָרָן, גּוֹזָן 2 Kö. 19, 12 13; Jes. 37, 12 13 genannt u. vermuthlich mit עַוָּא, neben בָּבֶל u. כּוּתָה, einerlei 2 Kö. 17, 24. Neben diesen Formen עַוָּה u. עַוָּא scheint noch eine dritte עַוִּי existirt zu haben, woraus gent. pl. עַוִּים (s. עַוִּים 3) 2 Kö. 17, 31, die Bewohner v. ʿ*Awwa*, ʿ*Iwwah*, ʿ*Awweh*, die ʿ*Awwâer*, welche die Gottheiten נִבְחַז (נִבְחָן), תַּרְתָּק (s. d.), נַבְחַאסַר (s. d.) verehrten. Wo diese Landschaft zu suchen sei, das kann jetzt kaum ermittelt werden, indess kann sie nicht weit v. Kuta u. Babel gelegen haben, da die andern Landschaften auf Mesopotamien hinweisen.

עָוֹן s. עָוֹן.

עֹז s. עֻז.

עָוַן (K. nur *inf. c.* לָעֻוּז = לָעֻזּוּז Jes. 30, 2) *intr. fliehen*, *enteilen*, *hineilen*, mit בְּ *wohin*, Jes. 30, 2 *um zu flüchten* (d. h. sich zu begeben) *in Pharao's Schutz*, parall. חָסָה, gewählt um auf מָעוֹז (v. עָזַז)

Digitized by Google

anzuklingen. Zu dem St. vgl. חוּשׁ, גּוּז, ar. غَاثَ (was ebenfalls mit بِ construirt wird), viell. auch עִוַּשׁ I.

Hif. הֵעִיז (*imp.* הָעֵז) 1) *eilend fortschaffen*, Habe Jes. 10,31, wie הֵנִיס (Ri. 6,11; Ex. 9,20); *flüchten, in Sicherheit bringen*, mit acc. d. Obj. Ex. 9,19. — 2) *schnell forteilen, eilig fliehen* Jer. 4,6; 6,1.

עָוַט I (*fut. ap.* יַעֲט n. d. F. (יָעֳטָם) *tr.* 1) s. v. a. אִוַּת I *einstechen, -graben, -schneiden, -hacken*, vom Griffel, ebenso אָתַת (אָתַת); *auf etw. vorstürzen, in etw. stossen, stürmen, drängen*, v. Raubvogel, Raubthier, davon עַיִט, עַיִט, n. p. עִיטָם. — 2) übertr. *losstürzen, herfallen, auf* oder *über* Beute, mit אֶל 1S. 14,32 K'ri; 15,19.

עָוַט II (K. ungbr.) *intr.* in seiner org. W. עֵט s. v. a. עָקַץ I, עָקַט, נ־קַט *Ekel empfinden, Ueberdruss haben*, vgl. syr. ܟܣܦ im Etpa. Widerwillen an Jem. empfinden, ܟܣܦ Widerwillen, Zorn, ar. غَاظَ dass., daher

Hif. הֵעִיט (*fut. ap.* יַעַט) *verächtlich behandeln*, mit בְּ d. P. 1S. 25, 14 (Trg. וְעָקַץ בְּ, LXX, Vulg., Syr.), wie עָקַץ, נָקַט ebenfalls mit בְּ construirt sind.

עַוִּים s. עַוִּי.

עַוָּיָא (= עַוָּרָא, v. עַוָּא aram. = hebr. עִוֶּרֶת; mit *suff.* עַוַּיְתָךְ = עַוַּרְתָּךְ) *aram. f. Verkehrtheit, Sünde* Dan. 4, 24.

עָוִיל (nur *pl.* עֲוִילִים, mit *suff.* ־לֵיהֶם; v. עוּל II = יָלַד) *m. Kind* Hi. 21,11, parall. יְלָדִים; 19,18, wo Theod., Vulg., 1 HS. bei Kennicot unrichtig אֱוִילִים haben.

עֲוִיל (v. עָוַל I) *m.* s. v. a. אֱוִיל *Verkehrter, Ungerechter* Hi. 16,11, neben רָשָׁע u. = עָוֹל, בֶּן־עַוְלָה.

עַוִּים 1) *n. p. gent. pl.* der Urbewohner in den Gehöften bis nach עַזָּה hin, dem südlichsten Grenzpunkt der Kena'anäer, welche die aus כַּפְתּוֹר Eingewanderten vertilgt haben sollen Dt. 2, 23, was aber vermuthlich nur theilweise geschah, da sie später noch neben den fünf philistäischen Kreisen als besonderer Stamm aufgezählt werden Jos. 13, 3 u. eine binjaminit. Stadt neben andern, wahrsch. weil Reste dieses Stammes da wohnten, sogar noch עַוִּים hiess 18, 23 (s. עַוִּים 2). Es hat also neben כְּנַעַן auch eine Landschaft עַזָּה in Palästina gegeben, deren Bewohner עַוִּים geheissen. — 2) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18,23, vermuthlich aus עִיר הָעַוִּי verkürzt, weil Reste der 'Awwäer dort wohnten, wenn nicht עַוִּים hier = ן. פ. עִיִּים, עַיָּרִית, עִיִּוֹת, עִיּוֹן. — 3) *gent. pl.* v. עַזָּה = עַזָּתִי; עַוָּא 2Kö. 17, 31, s. עַזָּה.

עֲוִית (v. עָוָה = חָוָה III; *Hüttendorf*) *n. p.* einer edomit. Stadt im Osten von Moab Gn. 36, 35; 1Chr. 1, 46, wo K'tib עִוִּים = עִיִּים, עִיּוֹן; die Hügelreihe غُوَيْنَة (Ghuweitha) im Osten v. Moab (Burckh. Syr. 638) od. *Αὐα϶α* als Ortschaft zwischen Petra u. Elat (Steph. Byz.) mag derselbe Name sein.

עָוַל I (K. ungbr.) *tr. verdrehen, -wickeln, -kehren*, das Gerade; *verkehrt machen, verkehrt handeln*, svw. עִקֵּשׁ, עִוָּה, עִקֵּל, übertr. *sündigen, verschulden*, svw. רָשַׁע. Der St. ist demnach = תָּעַל I. 3, wov. עָוַל 2, syr. ܥܘܠ, ar. عَالَ intr. sich wegwenden, drehen, weichen, v. rechten Weg, عَبَلَ drehen, knoten, e. Strick, u. wahrsch. ist in אָוֶל (zu אֱוַיל, אֱוַלַּח), אוּל I, חוּל, רָבַל, יָאַל I = יָאַל dieselbe org. W. mit dem GB. *schlingen, knüpfen, zus. drehen*, so dass man zu אָוֶל nicht, wie gew., den Begriff *schlaff sein* anzunehmen braucht. Dav. עִוֶּרֶת, עַוָּלָה, עוֹלָה (עֹלָה), עַוְלָה, עָוֶל.

Pi. עִוֵּל (*fut.* יְעַוֵּל) *verkehrt handeln, frevel*n, Jes. 26, 10 *im Land der Geradheit* (d. h. im heiligen Lande) *frevelt er;* מְעַוֵּל Ps. 71, 4 neben חוֹמֵס (חוֹמֵם) u. = רָשָׁע; syr. ܥܘܠ dass. Dav. עִוֶּל.

עָוֹל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. עוּל w. s. Dav. עָוִיל = עוּל.

עָוֶל (v. עָוַל I) *m. Verkehrter, Schlechter, Sünder*, neben רָשָׁע Hi. 18, 21; 27, 7; 29,17 von rechtverdrehenden Richtern; = פֹּעֵל אָוֶן 31, 3; Zef. 3, 5.

עָוֶל (*c.* עָוֶל Ez. 28,18 n. K., mit *suff.* עַוְלוֹ; von עָוַל I) *m. Verkehrtheit, Schlechtigkeit,*

Digitized by Google

Unredlichkeit, dah. פָּעַל עָ׳ Hi. 34, 32, עָשָׂה עָ׳ Ez. 3, 20, חִתְעַוֵּיב עָ׳ Ps. 58, 2 (moralisch) *schlecht handeln: verkehrt*, v. Richtern Lev. 19, 15; *unredlich handeln*, v. Kaufleuten Ez. 28, 18; concr. *unredlich erworbenes Gut* Ps. 7, 4.

עוּל (nur *part. f. pl.* עֲלֻגּוֹת) *intr.* 1) *sich netzen, Nass einziehen, saugen, schlürfen, trinken*, v. Kälbern, Lämmern od. Kindern, dah. *jung, frisch, saftig, zart sein*, v. jungen Schafen (s. עָלוּת) Gn. 33, 13, Kindern (s. עוֹל); vgl. ar. غَلَّ schlürfen, einsaugen, dah. غِلٌّ Röhricht (vgl. גָּמָא = aram. גֻּמָּא zu גָּמַע), غَيْل Quellenthal, vgl. noch عَلَّ wiederholt schlürfen, trinken. Dav. עוֹל, עָוִיל, עָלוּת. — 2) übertr. *wohlgenährt, nahrhaft, dick, fett sein*, v. Milch, Fleisch u. s. w. — 3) *tr. säugen*, פָּרוֹת עֲלוּת *säugende Kühe* 1 S. 6, 7 10.

Pi. I עוֹלֵל (ungbr.) *sehr jung, zart sein*, v. Kindern, dav. עוֹלֵל, מְעוֹלֵל, עוֹלָל, תַּעֲלוּלִים (s. d.), מַעֲלָל 2, ohne dass man darum einen St. עָלַל, am wenigsten verschieden v. עָלַל, anzunehmen hat.

Pi. II עִלַּע (aus der Reduplication עִלְעַל entstanden, *fut.* יְעַלַּע) *schlürfen, stark trinken* Hi. 39, 30, mithin nicht v. לִיטַל.

עוֹל (mit *suff.* עוֹלֵהוּ; v. עָוִיל) *m. Kind*, junges Jes. 49, 15, neben בֶּן־בֶּטֶן; *Jüngling*, in יְמֵי עָ׳ *Jüngling an Tagen*, d. h. an Lebenstagen, ggs. זָקֵן 65, 20, vergl. עָוִיל; neuarab. عايل, aram. כְּעֵל u. כֵּעֵל, עוּל u. עִיל dass.

עוּל s. עֵל.

עֲוָלָה (*fem.* v. עָוֶל, poët. durch tonloses *a* verlängert עֲוָלָתָה Ez. 28, 15; Hos. 10, 13; Ps. 125, 3, vgl. עִזְרָתָה, אִמְרָתָה, יְשׁוּעָתָה, זְאָתָה) *f.* s. v. a. עָוֶל Hi. 6, 29; Spr. 22, 8; Jes. 59, 3, dah. בֶּן־עֲ׳ Ps. 89, 23, *pl.* בְּנֵי עָ׳ 2 S. 3, 34, *Verkehrter, Schlechter, Unredlicher.*

עוֹלָה (poët. עֲלָתָה Hi. 5, 16; *pl.* עוֹלוֹת) *f.* 1) s. v. a. עֲוָלָה Jes. 61, 8; Hi. 5, 16; Ps. 58, 3; 64, 7; vgl. noch עַלְוָתָה; der St. ist mithin עָוַל. — 2) (v. עָלָה, *pl.* mit *suff.* עוֹלֹתֵיהוּ) s. v. a. מַעֲלָה *Stufe, Treppe, Stiege* Ez. 40, 42; pl. 40, 26. — 3) (v. עָלָה) in Bdtg. *Opfer, Ganz-*, s. עֹלָה.

עוֹלֶה (v. עָלָה) *m.* s. v. a. מַעֲלָה *Stiege, Treppe* Ez. 40, 40, wie עֲלוֹת 40, 26 u. עוֹלָה 40, 42; od. einfach *part.: für den, welcher hinaufsteigt, nördlich* (Vulg.).

עוֹלָל (n. d. F. חוֹתָם, עוֹלָם; *pl.* עֹלָלִים, mit *suff.* עֹלָלַיִךְ; v. עוּל) *m.* s. v. a. עוֹלֵל Jer. 6, 11; Kl. 4, 4; Nah. 3, 10.

עוֹלֵל (eig. abgek. aus מְעוֹלָל [s. d.] *part. Pi.* v. עוּל, wie אוֹרֵר, עֹרֵר Hi. 3, 8, עֹלְלָה Jes. 57, 3 aus מְעֹלֶלֶת, מְאֹרֶרֶת, מְעֹנָנָה; *pl.* עוֹלְלִים, *c.* עֹלְלֵי, mit *suff.* עוֹלְלֵיהֶם, -לָיִךְ, -לָיו; s. *Fürst*, Conc. s. v.) *m.* s. v. a. עוּל, עָוִיל *Kind*, sowohl das zarteste 2 Kö. 8, 12; Jes. 13, 16; Hos. 14, 1, u. auf dem Arme getragene Kl. 2, 20, als *der Knabe*, der auf der Gasse spielt Jer. 6, 11, in die Gefangenschaft zieht Kl. 1, 5 u. Brod verlangt 4, 4, dah. neben יוֹנָק Ps. 8, 3; Jo. 2, 16; Jer. 44, 7 u. als verschieden u. reifer angesehen 1 S. 15, 3; 22, 19; der pl. = בָּנִים Ps. 17, 14.

עוֹלְלוֹת s. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם (zuw. עֹלָם, v. עָלַם I n. d. F. אוֹצָר, mit *suff.* עֹלָמוֹ, *pl.* עוֹלָמִים, *c.* עוֹלְמֵי) *m.* eig. das Verhüllte, -borgene, Dunkle, Ferne, v. der unbegrenzten Zeit, sei es Vergangenheit od. Zukunft, u. so dah.: 1) *die Vorzeit*, Ps. 139, 24 *auf dem Wege der Vorzeit*, d. h. worauf die Ahnen gewandelt; Jer. 6, 16; 18, 15; אֹרַח עָ׳ Hi. 22, 15 *Pfad der Vorzeit*, d. h. worauf Sünder in der Vorzeit gegangen; יְמֵי עָ׳ Am. 9, 11, יְמוֹת עָ׳ Dt. 32, 7 *Tage der Vorzeit*, dah. genit. zu גְּבוּל Spr. 22, 28, פְּתָחֵי Ps. 24, 7, מָתֵי 143, 3, עַם Ez. 26, 20, wo es mit *alt, uralt, vormalig* u. s. w. wiedergegeben werden kann. מֵעוֹלָם *von jeher, seit langer Zeit* Jes. 42, 14; 57, 11 bei dem Zurückblicken am Schlusse des Exils auf den Anfang, wie חָרְבוֹת עוֹלָם 58, 12; 61, 4 *die Ruinen seit dem Falle Juda's.* — 2) die zukünftige Zeit, dah. *Ewigkeit, ewige Zeiten, stete Fortdauer*, als בְּרִית עוֹלָם Gn. 17, 7 *Bund der Ewigkeit*, d. h. für alle Zukunft bestehend, und dah. genit. zu אֲחֻזַּת 17, 8, חֻקַּת Ex. 12, 14; שַׁבָּת

Digitized by Google

Jer. 51, 39 *Schlaf der Ewigkeit*, d. h. für alle Zukunft, d. h. Tod; בַּיִת עוֹלָם Koh. 12, 5 *das Grab*; חַיֵּי עוֹלָם Dan. 12, 2 *Leben nach der Auferstehung*. Daher adv. לְעוֹלָם Ps. 100, 5; Koh. 1, 4 oder blos עוֹלָם Ps. 104, 5; 21, 5 *ewiglich*, um das Fortbestehen zu bezeichnen, verstärkt עַד־עוֹלָם 1 S. 2, 30; 2 S. 7, 16; 1 Chr. 17, 12; Ps. 18, 51. Fortdauer ohne Ende ist es Gn. 3, 22; Hi. 7, 16. Die Unendlichkeit beider Zeiten wird durch מֵעוֹלָם וְעַד עוֹלָם Ps. 90, 2 ausgedrückt. — 3) eine durch den Zus.hang od. durch die Natur des Gegenstandes bedingte zukünftige Zeit und zwar a) *Lebensdauer, -zeit*, v. dem Zeitpunkte der Gegenwart ab, als עֶבֶד ע׳ Dt. 15, 17; von Familien, Geschlechtern, Völkern 1 S. 2, 30; 13, 13; 2 S. 7, 16; auch v. Thieren Hi. 40, 28; u. hierher gehört auch עַד־עוֹלָם 1 S. 1, 22; 2 S. 3, 28; b) *Stetigkeit, Beständigkeit* Ps. 5, 12; 31, 2; 78, 12; שִׂמְחַת ע׳ *stete Freude* Jes. 35, 10; c) *bestimmte Zeitdauer, lange Zeit*, deren Endpunkt zuw. bestimmt wird Jes. 32, 14 17. — 4) *Ewigkeit*, d. h. ohne Beginn u. Ende, nur von Gott Gn. 21, 33; Jes. 40, 28; Dan. 12, 7 u. immer mit *ewig* wiederzugeben. — 5) als rednerische od. dichterische Hyperbel, bei dem Wunsche für langes Leben od. in Begrüssungen der Könige 1 Kö. 1, 31; Ps. 45, 7; 61, 8; Neh. 2, 3, wie sonst auch andere ähnliche Formeln stehen Ps. 72, 5 17; 89, 37. — In fast allen vorhergehenden Bdtgen. steht auch der pl. עוֹלָמִים *frühere* (alte) *Zeiten* d. h. *Vorzeit* Jes. 51, 9; Dan. 9, 24; Koh. 1, 10; *spätere Zeiten, entfernte Zukunft* Ps. 77, 6; *Stetigkeit* Jes. 26, 4. — 6) *Welt*, wie חֶלֶד (s. d.), gr. *αἰών*, nur Koh. 3, 11 (Vulg.), was jedoch noch keinen passenden Sinn giebt (s. עֹלָם).

עוּם I (ungbr.) *tr. ver-, umhüllen, -decken*, mit עוּף, עוּת II zus.hängend od. vielmehr ganz ident., syr. ܥܘܡ umhüllen, -wölken, -düstern; dah. *umdüstern*, z. B. Glänzendes durch Brand, ar. غَمَّ bedekken, einschliessen, umdüstern, -dunkeln. Doch ist dafür eher עָמַם II gebräuchlich, wie auch aram. עַמַּם, ar. غَمَّ vorhanden ist, ohne darum dav. verschieden zu sein.

Hof. הוּעַם (*fut.* יוּעַם) Kl. 4, 1 s. עָמַם.

עוּם II (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, v. Ostwind, ar. غَامَ lechzen, dürsten, v. brennen, in seiner org. W. עָם mit חָם, aram. אֲכַם ident. Dav. עַיִם.

עוּן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. אוּן I *hauchen, wehen*, bildl. dah. 1) *eitel, vergänglich, nichtig sein*, svw. הָבַל; 2) *sündhaft, schlecht, falsch sein*; 3) *abgöttisch, götzendienerisch sein*. Alle diese 3 Bdtgen. gehören genau zus., wie man unter אוּן I u. הָבַל sehen kann, u. zur org. W. עָן findet man bei den identischen אָן I (אוּן), הָן I (הוּן), הֵן, אֵן, אָנֹכִי I u. s. w. die semitische u. aussersemitische Vergleichung. Dav. עָוֶן, עֹוֶנָה 2, עֵין = עָוֹן und wahrsch. auch עָוֹן.

עוּן II (ungbr.) *intr.* 1) eig. sich neigen, niederlassen, dah. *wohnen, verweilen*, v. Menschen u. Gott; *lagern*, v. Thieren; übertr. *Schutz, Zuflucht finden*. In seiner org. W. עָן ist der St. mit חָנָה I (s. d.) identisch. Dav. מָעוֹן, מְעוֹנָה u. מָעוֹן, מָעוֹן, מָעוֹן, מוֹנָה, מַעֲיָן 2, n. p. מָעוֹן, מָעוֹן, מָעוֹן, מָעוֹן, מְעוֹנֹתַי. — 2) *beiwohnen, Beilager halten*, was in עָנָה = עָנָה II, כָּנַע sehr gut liegen kann. Weiter liesse sich vergleichen חָנַן I, אָנָה II u. s. w. Ueberh. vgl. שָׁכַב עִם u. כָּרַע עַל u. עוֹנָה 1. Dav.

עוּן III (ungbr.) *intr. rinnen, fliessen, quellen*, v. Wasser, ar. عَانَ, übertr. *thränen*. Die Identificirung mit עוּן II in der GB. sich beugen, einbiegen, einsenken, von der Form des Auges u. der Quelle, ist durch die klare Bdtg. des ar. عَانَ, wie auch aus andern sprachlichen Analogien hinlänglich widerlegt. Dav. עֵין 1-3 u. denom. מָעוֹן, מְעוֹנָה, מַעְיָן, עֵינָה 3; n. p. עֵין und in עֵין גֶּדִי, עֵין־גַּנִּים, עֵין־דֹּאר, עֵין־הַצּוּר, עֵין חָרוֹד, עֵין חַדָּה, עֵין־דּוֹר, עֵין רִמּוֹן, עֵין רֹגֶל, עֵין עֶגְלַיִם, עֵין מִשְׁפָּט, עֵינַיִם, עֵין־תַּפּוּחַ u. עֵין שֶׁמֶשׁ, עֵינָם, עֵינִים, עֵינָן, עֵינָה vers. sam.; עֲנָם, עֲנִים.

עָוֹן (selten עָוֹן 2 Kö. 7, 9; Ps. 51, 7, *c.* עֲוֹן, selten עֲוֹן 1 Chr. 21, 8, mit *suff.*

Digitized by Google

עֲוֹנִי, עֲוֹנוֹ, עֲוֹנֵנוּ; 1 *pl.* עֲוֹנִים, nur mit *suff.* עֲוֹנֵי־, עֲוֹנֵיכֶם, עֲוֹנֵיהֶם; 2 *pl.* עֲוֹנוֹת, ־תָ, mit *suff.* עֲוֹנֹתֶיךָ, עֲוֹנֹתֵיכֶם) *m.* 1) *Verkehrtheit* (vergl. aram. עַוְיָא), dah. übertr. *Sünde, Schuld, Vergehen*, eines Volkes od. Stammes Gn. 15, 16; Jes. 27, 9; Hos. 7, 1, eines Standes Kl. 4, 13, neben פֶּשַׁע Ex. 34, 7 u. חַטָּאת Dt. 19, 15, gesteigert עֲוֹן חַטָּאת Ps. 32, 5. Das Vergeben, Sühnen der Sünde wird ausgedrückt durch נָשָׂא Ex. 28, 43, כִּפֶּר Ps. 78, 38, הֶעֱבִיר 2 S. 24, 10, סָלַח Nu. 14, 19, לֹא חָשַׁב לְ Ps. 32, 2, לֹא זָכַר Jes. 64, 8, לֹא מָצָא לְ Hos. 12, 9, רָצָה Lev. 26, 41, כִּפָּה עַל Neh. 3, 37, טָהַר מִן Jer. 33, 8, נִקָּה מִן Nu. 5, 31, פָּדָה מִן Ps. 130, 8, u. umgekehrt *die Sünde bestrafen*, od. *einen der Sünde wegen strafen* heisst יִסַּר אִישׁ עַל פָּקַד עָ׳, הֵזִיר עָ׳ Ps. 89, 12, Ez. 29, 16, שִׂלֵּם Nu. 14, 18, הִסְגִּיר בְּ Jer. 32, 18; Jes. 53, 6; der ergänzende genit. bezeichnet entw. den Begeher der Sünde Ex. 20, 5 od. den Gegenstand, woran man sich versündigt Nu. 18, 1; Jos. 22, 17, od. die dadurch herbeigeführte Folge, als עֶרֶב Ez. 21, 30, חֶרֶב Hi. 19, 29, פְּלִילִים (die Strafe der Richter, Verurtheilung) 31, 11, vgl. 1 Joh. 5, 16 *ἁμαρτία πρὸς θάνατον*, durch etw. bewirkt Jes. 57, 17; Ez. 7, 19 *Anstoss zur Sünde.* — 2) die aus dem Verbrechen hervorgehende *Bedrängniss, das Leid, das Unglück*, עֲוֹן עָמָל Ps. 49, 6 *das Leid vom Nachsteller; Schmerz* 31, 11, wodurch die Kraft geschwächt wird; *Unglück, Verderben, Strafe*, als Folge der Sünde Gn. 19, 15; Jes. 5, 18, wie auch עַוְלָה Hos. 10, 13 u. חַטָּאת Zach. 14, 19; Spr. 21, 4 so gebraucht wird. — In Bezug auf die Ableitung hat man gew. עָוָה als St. angenommen und ihm zur GB. Krümmung, Verkehrtheit gegeben; allein wenn gleich aus diesem Verbalbegriffe sehr gut der der Sünde, Schuld u. s. w. entstehen kann, so scheint doch das Vorkommen v. עָוֹן Zach. 5, 6 (LXX, Syr.), עוֹנָה Hos. 10, 10 K'ri, u. עַיִן Ps. 73, 7 in gleichem Sinne, u. weil עָוֹן überh. mit אָוֶן (s. d.) fast ganz übereinstimmt, dafür zu sprechen, als St. dazu עִוֵּן I = אִוֵּן I anzunehmen.

עָוֹן (Part. עֹוֵן 1 S. 18, 9 K'tib) für עָוָה, denom. v. עַיִן; s. עַיִן.

עָוֹן (mit *suff.* עֹונָם) *m. die Sünde, Schuld*, symbolisch die אֵיפָה füllend Zach. 5, 6 (LXX, Syr.), wofür jedoch gew. עַיִן.

עוֹנָה (mit *suff.* עוֹנָתָהּ, *pl.* mit *suff.* עוֹנוֹתָם) *f.* 1) (v. עוּן II) *Beiwohnung, -schlaf*, concubitus Ex. 21, 10, vgl. זְבָל u. זְבוּל; ar. عوان nupta. — 2) s. v. a. עָוֹן, עוֹן *Sünde, Vergehen*, übertr. *Götze* Hos. 10, 10 K'ri, entw. blos als NF. v. עָוֹן od. v. עוֹן I = אוֹן.

עִוְעָה (zus.gezogen aus עִוְוָעָה, u. dies redupl. aus עָוָה; nur *pl.* עִוְעִים) *m. Verkehrtheit, Verwirrung*, des Geistes, *Unbesonnenheit* Jes. 19, 14.

עוף I (*part. f.* עָפָה, *pl.* עָפוֹת; *inf. c.* עוּף, *fut.* יָעוּף, *ap.* יָעָף, in Pausa יָעֹף) *intr. fliegen*, v. Adler Hab. 1, 8; Spr. 23, 5, v. יֶלֶק nach der letzten Häutung Nah. 3, 16, svw. דָּאָה (Dt. 28, 49); bildl. v. Feind, *flugs losstürzen*, mit בְּ *auf* etw. Jes. 11, 14; *herbei-, heranfliegen*, v. שְׁרָפִים 6, 6; übertr. *hinfliegen*, v. den Augen auf etw., d. h. *flugs darauf blicken* Spr. 23, 5 K'tib (wo K'ri Hif. hat); v. einem Buche Zach. 5, 1, d. h. *sich ausbreiten*; הִנְּבִיהַּ עוּף Hi. 5, 7 *hoch fliegen*, v. בְּנֵי רֶשֶׁף (s. d.); *schweben, schützend fliegen*, v. d. ihre Jungen schirmenden weibl. Vögeln Jes. 31, 5, neben גָּנַן עַל, wie עַל auch zu עָפוֹת hinzuzudenken ist, svw. רָחַף; v. Fluge der Wolken u. Tauben 60, 8; v. Einherfahren Gottes auf den Cherubim 2 S. 22, 11; *flüchtig hineilen*, v. Traum Hi. 20, 8, Pfeil Ps. 91, 5; *enteilen*, v. Leben. Dav. עוֹף.

Pi. I עוֹפֵף (*part.* מְעוֹפֵף, *inf.* mit *suff.* עוֹפְפִי, *fut.* יְעוֹפֵף) 1) *wiederholt fliegen*, als gewohnte Handlung Gn. 1, 20; Jes. 6, 2; v. שְׁרָפִים 14, 21; 30, 6. — 2) mit עַל *schwingen üb.* od. *vor*, z. B. חֶרֶב Ez. 32, 10.

Pi. II עִפְעֵף (ungbr.) *flattern, sich hin-und herbewegen*, v. den Augenwimpern, d. h. sie wiederholt öffnen u. schliessen. Dav. עַפְעַף.

Hif. הֵעִיף (*fut.* יָעֵף) *hinfliegen lassen*, עֵינַיִם, mit בְּ *woran* Spr. 23, 5 K'ri.

Hof. הוּעַף (*p.* מְעָף) s. I, 527.

Digitized by Google

Hitp. הִתְעוֹפֵף (*fut.* -יִתְ) *enteilen, fortfliegen, schwinden,* כָּבוֹד Hos. 9, 11.

Der St. עָף liegt auch im arab. عَافَ (in der Luft schweben), aram. עָף, כֹּף, wov. עוֹפָא, كُفَّا, u. der GB. scheint *beweglich, lebendig, schnell beweglich sein,* übertr. *schimmern, flimmern, brennen,* nach Analogie v. פָּרַח II, נָץ, נָצַ-ח II u. a., so dass die org. W. auch in דִּלַּח (s. דלח) Dan. 9, 21 u. NW. חוֹפֵף) u. חָו-ח I (wo die Vergleichung ausführlich gegeben ist) sich befindet.

עוּף II (nur 2 *P. fut. sg.* תָּעֻפָּה = תָּעוּף nach Kimchi) *intr.* 1) *verhüllt sein,* von Dunkel, Finsterniss Hi. 11, 17, syr. كُف trans., indess liest man hier lieber nach Trg. Pesh. תְּעוּפֵה = תְּעֻטֶּה in der Bdtg. v. מְעוּף, מְעֻטָּף, מוּעָף, עֲיֻפָּה, so dass es NW. ist. — 2) *tr. umhüllen, -decken,* wie das damit identische עָב (s. d.); übertr. *düster, finster sein,* wie עָב (NW.), אָפֵל (s. עב), עָלַם, חָשַׁךְ v. gleichem GB. ausgeht. Dav. עֲיֻפָּה I, מְעוּף, מוּעָף, תְּעֻטֶּה. — 3) (*fut.* יָעַף, um es v. יָעַף v. עוּף I zu unterscheiden) *müde, matt, verschmachtet, -lechzt sein* 1 S. 14, 28 31; Ri. 4, 21, in seiner org. W. mit יָ-עַף, עָיֵף identisch u. zwar v. dem Begriffe des Umhüllens, -deckens, Einhüllens, wie in עָלַף, עָטַף, עָטָה III, ausgehend; syr. كُف dass., Etpa. hinschmachten.

עוֹף (v. עוּף I) *m.* das Fliegende, Schwebende, dah. *Vogel,* coll. *Vögel, Geflügel, volucres,* mit dem pl. Jer. 4, 25; Ez. 31, 6 od. sg. Gn. 1, 20; Hi. 12, 7 construirt, dem רֶמֶשׂ Gn. 7, 23, חַיָּה Lev. 17, 13, בְּהֵמָה 11, 46 entgg. gesetzt u. als Bewohner des Luftraumes unter dem Himmel befindlich, dah. עוֹף הַשָּׁמַיִם Gn. 1, 30; 2 S. 21, 10; Ps. 104, 12; Koh. 10, 20, während die nähere Beschreibung durch עוֹף כָּנָף *flügelhabende Vögel,* alites, Gn. 1, 21; Ps. 78, 27 vorkommt, wie man auch צִפּוֹר כָּנָף Dt. 4, 17; Ps. 148, 10 sagt; mithin ist עוֹף allein nicht Geflügeltes, alites, zu übersetzen. עוֹף הָרִים *die auf hohen Bergen horstenden Vögel* Ps. 50, 11, auch v. Raubvögeln 2 S. 21, 10, wof. gew. עַיִט.

עוֹף (*def.* עוֹפָא) *aram. m.* dass. Dan. 2, 38; 7, 6.

עוֹפַי *n. p. m.* Jer. 49, 8 K'tûb; s. עֵיפִי.

עָזַן I (nur *imp. pl.* עֲזוּ) *tr.* s. v. a. יָעַץ (s. d.) eig. *festigen, festmachen, stützen,* dah. bildl. *fest beschliessen, entscheiden, anrathen,* עֵצָה Ru. 19, 30; Jes. 8, 10. Dav. n. p. יָעוּץ.

Hif. הֵעִיץ (*fut.* יָעִיץ) *berathen,* Rath *geben,* mit acc. d. P. Ex. 18, 19 (אֲעִיצְךָ) cod. sam. u. Nu. 24, 14 cod. sam.

עוּץ II (ungbr.) ein zu n. p. עִיר angen. St., wozu man ar. غَاصَ *sandig, weich sein,* v. Boden, od. عَاصَ *dicht sein,* v. Baumwuchs, vergleicht.

עוּץ (v. עִיר II) 1) *n. p.* eines Sohnes Aram's Gn. 10, 23, auch gleich Aram als v. Sem abstammend bezeichnet 1 Chr. 1, 17; sodann Name eines aramäischen Stammes u. einer Landschaft der Libanonländer. In dem Gebiete *el-Ghutha* (غوطة) bei Damask mag sich noch dieses עוּץ erhalten haben. — 2) *n. p.* eines Sohnes des נָחוֹר, des Bruders Abraham's Gn. 22, 21, u. somit eines chald. Stammes u. Gebietes in den Eufratgegenden, die mit den syr. Aramäern später vermischt wurden. — 3) *n. p.* eines Sohnes des שֵׂעִיר, Stammvaters der חֹרִים Gn. 36, 28; 1 Chr. 1, 42 u. somit eines edomit. Stammes u. Gebietes. — Alle 3 Stämme haben sich allmälig vermischt, sowie sie aus einem Mutterstamm hervorgegangen sind. Edom selbst wird poët. אֶרֶץ עוּץ genannt Kl. 4, 21 od. עוּץ wird neben Edom als edomitisch aufgeführt Jer. 25, 20, u. da die Bewohner v. *'Uz* zu den בְּנֵי קֶדֶם d. h. des wüsten Arabiens gerechnet werden Hi. 1, 3, so scheint es im Osten v. der grossen in das Land der Chaldäer sich verlaufenden arab. Wüste, im Süden v. Edom gewesen zu sein.

עָזַק (K. ungbr.) *tr. umengen, -schliessen, -kreisen,* übertr. *bedrängen,* vgl. צוּק I; in seiner org. W. עָק mit der in עֲקָה, מוּעָקָה identisch. Dav. עֲזָקָה, מוּעָקָה.

Hif. הֵעִיק (*part.* מֵעִיק, *fut.* יָעִיק) *wenden, herumziehen,* v. Dreschwagen (עֲגָלָה),

Digitized by Google

den man zum Ausdreschen auf einer Dreschtenne (עַל־גֹּרֶן) voller Garben (הַמְלֵאָה לָהּ עֳמָרִים) herumzog Am. 2, 13, wo עַל־גֹּרֶן nach הֶעְגִּילָה entw. ausgefallen od. im Satze inbegriffen ist; vgl. Jes. 28, 27, wo סֹבֶב dafür steht; *umschliessen, -engen, einschliessen,* תַּחְתֵּיכֶם *euern Standort* ib., vgl. סָגַר תַּחַת (Gn. 2, 21) an der Stelle einschliessen. Es ist dah. nicht מַסִּיק u. תְּסִיק zu lesen.

עָוַר (K. ungbr.) *intr.* eig. *verhüllt, -deckt, -schleiert sein,* v. den Augen, dah. *verschlossen, blind sein,* ggs. פָּקַח offen haben (die Augen), d. h. *sehen,* in org. W. u. GB. mit עָבַר II (s. d.), אָבַר II (s. d.), אָפַר II, עָפַר II zus.zustellen.

Pi. עִוֵּר (*fut.* יְעַוֵּר) 1) (ungbr.) *sehr verschlossen sein,* v. den Augen, geistig: *verschlossen, verstockt sein,* v. Sinn; dav. עִוֵּר (adj.); עִוָּרוֹן, עִוֶּרֶת. — 2) *blind machen, blenden* 2 Kö. 25, 7; Jer. 39, 7; 52, 11; bildl. *bestechen,* d. h. die Augen des Richters verschliessen lassen durch Bestechung Ez. 23, 8; Dt. 16, 19; aram. כְּעַוַּר, כְּעִוַּר dass.

Zu dem GB. des St. vgl. عَمِيَ (verhüllt, dunkel, blind sein, II u. IV blenden), كَفَّ (einhüllen, das Gesicht; geblendet sein), كَمِهَ (dunkel, blind sein), wo der Begriff der Blindheit von dem des Verhüllens, -schliessens ausgegangen.

עִוֵּר (*pl.* עִוְרִים) *adj. m.,* עִוֶּרֶת (*pl.* עִוְרוֹת) *f.* 1) *blind,* d. h. verschlossene, -hüllte Augen habend, sodann NW. Kl. 4, 14; Leibesfehler wie פִּסֵּחַ Lev. 21, 18; Jer. 31, 8. Den עִוְרִים u. פִּסְחִים war es versagt, in den Tempel zu kommen (Ac. 3, 2; Joh. 9, 1), was auf David zurückgeführt wird 2 S. 5, 6 ff. Ggs. פִּקֵּחַ (offene Augen habend, sehend) Ex. 4, 11, dah. פִּקֵּחַ wieder sehend machen Jes. 35, 5; 42, 7; Ps. 146, 8. — 2) bildl. *einsichtslos, verstockt* Jes. 29, 18; 42, 19; *rathlos, sich nicht zurecht findend* 42, 16; *geistig blind* 43, 8; aram. עִוַּר, כְּעִוַּר.

עָוַר I (ungbr.) *tr. aushöhlen, -tiefen, -graben,* einen Ort zum Versteck, zum Begraben u. s. w., in der org. W. mit עָבַר I (עִבֵּר), עָבַר־חָה I, אָבַר־כָּר I, עָפַר I, גָּר־קַר, עָפַר u. חָפַר II identisch. Dav. מַעֲוָרָה.

עָוַר II (ungbr.) *tr.* 1) *umgeben, -kreisen, -schliessen,* ein Gebiet, in seiner org. W. עָרַר mit עָרַר II (עִרֵּר), oder wahrsch. mit עָרַר II, עָרַר III (עִוֵּר) und עָבַר I (עִבֵּר) identisch, dann mit der GB. *aneinander reihen,* Häuser. S. עֲרָרָה II. Dav. עִיר 1, עֹר 1, עִיר 2, ū. p. עֹר, עִירִם, hing. die ū. p. יָעִיר, v. יָעַר (w. s.). — 2) *umziehen, -decken, -hüllen,* v. der Haut, v. dem GB. *umschliessen* ausgehend, dav. עוֹר (עֹר). — 3) wie עור *einengen, -schliessen,* dav. עִיר 3, עֹר 2.

עָוַר III (nur *part.* עָר, *imp.* עִוְרִי, עִוְרָה; *fut.* יָעִיר K'ri Hi. 41, 2 im Sinne v. יָעִיר K'tib) 1) *intr. wach, rege sein, wachen,* ggs. יָשֵׁן (*schlaff, lass sein, schlafen*) Hl. 5, 2; *erwachen,* v. Gott, d. h. sich zur That aufmachen Ps. 44, 24 (vgl. 78, 65); *sich antreiben,* zu etw., *sich erregen,* imp. als Ausruf: *Auf!* age! Ri. 5, 12; Jes. 51, 9; *sich ermuntern,* zum Handeln, v. Menschen 57, 9, *thätig beistehen,* mit אֶל der P. Ps. 7, 7, *thätig entgegenkommen* 59, 5; mit עַל *feindlich sich gegen Jem. bewegen* Zach. 13, 7, vgl. הֵעִיר עַל Jes. 13, 17. — 2) *tr. aufregen, -reizen,* mit acc. Hi. 41, 2 K'ri, wof. jedoch richtiger K'tib יְעִירֶנּוּ (Hif.). — 3) *anrufen,* aus dem Begriffe des Erregt- und Bewegt- od. Unruhigseins hervorgegangen, dah. עֵר וְעֹנֶה Mal. 2, 12 *Anrufer und Antwortender,* d. h. alles Lebende, wie ar. الداع والمجيب Anrufender u. Antwortender (s. vit. Tim. 1, 108); vgl. Pi. III עוֹרֵר und auch Hif. Jedoch kann in dieser Bdtg. עָרַר = גָּרַר sein. Dav. n. p. עָרָר, עֵרִי, עֵרָן, עִיר, עִירָא, עִירִי, עִירִיו.

Nif. נֵעוֹר (n. d. F. נְקוֹם für נָקוֹם, wie נְמוֹל für נָמוֹל; *fut.* יֵעוֹר) *sich aufmachen,* mit מִן d. O. *von wo* Zach. 2, 17; *geweckt werden,* mit מִן; *erwachen* Hi. 14, 12; *erweckt, angeregt sein,* zu einem Unternehmen Jo. 4, 12; Jer. 6, 22; *sich erheben,* v. Sturm 25, 32. תֵּעוֹר Hab. 3, 9 s. עוּר IV.

Pi. I עוֹרֵר (*imp.* mit tonl. *a* עוֹרְרָה, *fut.*

Digitized by Google

יְעוֹר, יְעֹרֵר) *aufregen, in Bewegung setzen,* לְוִיָתָן (נְחָשׁ בָּרִחַ =) Hi. 3, 8, mit ל *wohin* Jes. 14, 9; *in Empörung bringen,* mit עַל *wider J.* Zach. 9, 13; *anfachen, erregen,* Liebe Hl. 2, 7; 8, 4; *in Unruhe, Verwirrung versetzen,* אַרְמְנוֹת Jes. 23, 13; *aufwecken,* aus dem Schlaf Hl. 8, 5; übertr. *schwingen,* חֲנִית 2 S. 23, 18, שׁוֹט, mit עַל *wider* J. Jes. 10, 26.

Pi. II עֵרְעֵר (*inf. abs.* עַרְעֵר) *ineinander rütteln, stossen,* v. einer Mauer, dah. *zerstören,* Jer. 51, 58 *die breiten Mauern von Babel werden ganz zertrümmert werden.* Dav. n. p. עַרְעֵר, עַרְעוֹר, עַרְעָר; doch siehe עָרַר I.

Pi. III עִוֵּר, עִיֵּר (aus עֵרְעֵר zus.gezogen; *fut.* יְעַוֵּר) *schreien,* זְעָקַת שֶׁבֶר (*Geschrei über Zerstörung*) Jes. 15, 5. Die Bdtg. ist nach Kal 3 zu erklären.

Hif. הֵעִיר, *part.* מֵעִיר, *inf.* הָעִיר, mit בְּ *Präp.* בָּעִיר Ps. 73, 20, *fut.* יָעִיר, *ap.* יַעַר 1) *wecken,* aus einem schlafähnlichen Zustande Zach. 4, 1, *erwecken, hervorlocken,* אַהֲבָה Hl. 2, 7, מְנוּאָה Jes. 42, 13, neben עוֹרֵר; *anregen* Jes. 41, 2; Jo. 4, 9; *reizen, auf-* Jes. 41, 2; *erregen* 41, 25; 45, 13, gew. אֶת־רוּחַ פ׳ *den Geist J.'s* (zu etw.) 2 Chr. 36, 22; Esr. 1, 5; Hag. 1, 14; *wecken,* das Ohr Jes. 50, 4, d. h. *aufmerksam machen, aufmerken lassen; aufbieten,* d. h. machen dass Jem. auftrete, mit acc. *wohin* Dan. 11, 2, gew. mit עַל d. P. *wider* u. acc. d. Obj. Jer. 50, 9; Jes. 13, 17; Dan. 11, 25 *und aufbieten wird er seine Macht und seinen Muth wider den König des Südens;* הֵעִיר מִן *von woher entbieten* Jo. 4, 7; selten הֵעִיר עַל *Wache halten über* Hi. 8, 6 = שָׁקַד עַל (Jer. 31, 28); *bewachen,* mit acc. Dt. 32, 11; *schüren* Hos. 7, 4. — 2) *intr. erwachen* Ps. 35, 23, mit ל wozu; בְּעִיר synkopirt aus בְּהָעִיר *beim Erwachen,* um zu richten Ps. 73, 20, und so n. E. הֵעִיר שָׁחַר *mit dem Morgenroth wachen* 57, 9, was indess besser „*das Morgenroth wecken*" (*Raschi*) heisst.

Hitp. I הִתְעוֹרֵר (*part.* מִתְ־, *fut.* יִתְעוֹרֵר) *sich ermuntern, aufstreben* Jes. 51, 17; *sich beeifern* (aus der Schlaffheit heraustreten) 64, 6; mit עַל *sich empören wider* Hi. 17, 8; *sich aufregen,* vor Freude, *frohlocken* 31, 29.

Hitp. II הִתְעָרְעֵר *ineinander gerüttelt, -schüttelt werden* Jer. 51, 58.

עוֹר IV (K. nur Inf.-Nomen mit angehängtem tonlosen ־ָה, עָרְיָה Jes. 32, 11, wie פִּשְׁטָה, רִגְזָה, חֲגוֹרָה poët. Nomina sind) *intr. nackt, bloss sein,* v. der Schaam; *abgezogen sein,* v. Fell, Leder, Haut, Kleid, neben פָּשַׁט Jes. 32, 11; *leer, frei sein,* v. Raume; *abgezogen, geschält sein,* v. der Spreu; — in seiner org. W. עָר, ar. عَارَ (dah. عَارٌ nuditas), mit עָרְ־ה I, ar. عَرِيَ, עַר I (s. d.), entfernter mit גָּר־עַ I (s. d.) ident. Dav. עוֹר (עֹר, n. E.), מָעוֹר, aram. עוּר.

Nif. נָעוֹר (n. d. F. נָקוֹם, *fut.* תֵּעָוֹר) *sich entblössen,* v. Bogen, durch das Genommensein aus seinem Ueberzuge Hab. 3, 9 (s. עֶרְיָה).

Pi. I עוֹרֵר zu Jes. 23, 13 s. עוּר III.

Pi. II עֵרְעֵר zu Jer. 51, 58 s. עוּר III.

Hitp. הִתְעָרְעֵר zu Jer. ib. s. עוּר III.

עָוַר V (ungbr.) *intr.* sich netzen, Nass einziehen, dah. *saugen,* v. jungen Thieren, in seiner org. W. mit גּוּר V ident. Dav. עִיר 2 u. עֵיר 1 (= גּוּר); indess s. עִיר VI.

עָוַר VI (ungbr.) *intr. glühen, er-; heiss, siedend, kochend, wallend sein,* ar. غَارَ u. وَغَرَ dass., in seiner org. W. mit גָּר IV u. mit denen in חָר־ה, חָר II, בָּ־עַר I im GB. ident. Uebertr. *hitzig, schnell laufen,* ar. عار dass., vgl. דָּלַק; *eifrig, hitzig auf Jem. losstürzen, feindlich angreifen; eifern, zürnen; sich ängstigen,* wie auch غار u. وغر in den Ableitungen so übertragen werden. Dav. עִיר 2 und n. E. עֵיר 1. Indess ist die Annahme eines solchen ZW. im Hebr. problematisch, da die andern Stt. mit ihren Bdtgen. ausreichen.

Hif. הֵעִיר (nur *part.* מֵעִיר) *heizen,* calefacere Hos. 7, 4; s. jedoch עוּר III.

עִוֵּר als NW. s. עֵר.

עוּר (*def.* עוּרָא) *aram. m. Spreu,* der Kornfrucht Dan. 2, 35, eig. Hülse, mit עוּר IV zus.hängend u. das Abgeschälte,

Digitized by Google

-gesonderte bedeutend; syr. ܥܘܪ, arab. عَوَر, عُوَار dass.

עוֹר (u. עֹר, mit *suff.* עוֹרִי, עוֹרוֹ, עוֹרֵנוּ, עוֹרָם; *pl.* עֹרוֹת, עֹרֹת, mit *suff.* עֹרֹתָם) *m.* 1) *Haut*, v. Menschen Hi. 10, 11, *Fell*, v. Thieren 40, 31, *Leder*, corium Gn. 3, 21; Lev. 4, 11, entw. mit genit. des Thieres, wie תְּחַשׁ Nu. 4, 8, אֵילִים Ex. 26, 14, גְּדִי Gn. 27, 16, od. als genit. des Stoffs, wie כְּתֹנֶת Gn. 3, 21, כְּלִי Nu. 31, 20, נְבֵלָאכֶת Lev. 13, 48, אֲזוֹר 2 Kö. 1, 8 u. s. w. Von עוֹר wird ein Ueberziehen (הִלְבִּישׁ) Hi. 10, 11, Umkrusten (קָרַם) Ez. 37, 6 des Fleisches ausgesagt, dah. häufig עוֹר בָּשָׂר Lev. 13, 2 3 4 11 38 39, od. ein Kleben (צָמַד) am Gebein Kl. 4, 8, ein Abziehen (הִפְשִׁיט, גָּזַל) v. Leibe, als Bild völliger Ausplünderung Mich. 3, 2 3, wie es auch v. dem Zahnfleische Hi. 19, 20, u. der Gesichtshaut Ex. 34, 29 gebraucht wird. Der GB. ist *Ueberzug*, *Decke*, v. עוּר II, obgleich es sich auch auf עוּר IV (s. d.) zurückführen lässt. Poët. = בָּשָׂר, d. h. *Leib* Hi. 18, 13; 19, 20, und in diesem Sinne ist das alte Sprichwort עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut*; phön. לרת das Fell des Opferthieres *Massil.* 4. — 2) nur pl. עֹרִים Jes. 30, 6 K'tib, s. v. a. עֲיָרִים 1 (s. d.). — 3) viell. als Grundelement zu plur. עָרִים und = עִיר 1.

עִוָּרוֹן *m. Blindheit* Dt. 28, 28; übertr. Zach. 12, 4.

עֲוָרִים Jes. 30, 6 K'tib s. עִיר.

עַוֶּרֶת *f.* s. v. a. עִוָּרוֹן Lev. 22, 22, syr. ܥܘܪܬܐ.

עוּשׁ I (nur *imp. pl.* עוּשׁוּ) *intr. eilen*, *herbei-* Jo. 4, 11 (*Ibn Sarûk*, *Rashi*), mit חוּשׁ, חוּז, ar. غَشَّ zu identificiren.

עוּשׁ II (ungbr.) *intr. sich zus.thun*, *versammeln*, welche Bdtg. Trg., LXX, Ibn 'Esra, *Kimchi* auch für Jo. 4, 11 annehmen, svw. נִקְבַּץ, ar. حَاشَ u. حَازَ sammeln. Dav. עֵישׁ, עֵשׁ (nach *Kimchi*), n. p. יוֹעֵשׁ, וַיְעִישׁ, וַיְעִשׁ.

עָוֹת (nur *inf. c.* mit לְ: לְעָוֹת) *intr.* eig. s. v. a. עוּשׁ I u. חוּשׁ (Dt. 32, 35; Ps. 71, 12) *herbeieilen*, *beispringen*, succurrere, dah. *helfen*, *unterstützen*, mit dopp. acc. Jes. 50, 4 *so dass ich weiss zu unterstützen den Ermatteten mit* (Trost-) *Reden* (Aq., Vulg.). Da לְ als Präp. hier nothwendig u. לָעֲזָה als ZW. hier unpassend ist, so kann לָעוּת nicht v. לָעֲזָה (Hitzig) abgeleitet werden, und ebensowenig kann עוּת = עָתַת od. als denom. v. עֵת (*Ibn G'anâch*) gelten, da kein ordentlicher Sinn herauskommt. Ar. غَاثَ (herbeieilen, helfen), dah. غَوْث Schnelllauf, غِيَاث Hilfe. Dav. n. p. עוּתַי.

עָוַת (K. ungbr.) *tr.* gew. *ineinanderknüpfen*, *-schlingen*, *-flechten*, wie עָבַת, עָבַט, mit denen es auch ident. ist. Jedoch kann es auch als Erweiterung v. עָוָה (s. d.) gelten, in Bdtg. *krümmen*, *beugen*, od. seine org. W. עָ־וָ־תַ ist mit der in לָ־פַ־תַ, לָ־כַ־טַ identisch.

Pi. עִוֵּת (*inf. c.* עַוֵּת, *fut.* יְעַוֵּת) *krümmen*, *beugen*, מִשְׁפָּט Hi. 8, 3, צֶדֶק ib.; *fälschen*, מֹאזְנֵי־ mit gen. wozu Am. 8, 5; mit acc. d. P. eig. *das Recht J.'s wenden* od. *beugen*, allg. *unterdrücken* Kl. 3, 36, *Unbill hinzufügen* Hi. 19, 6; *verderben*, *gefährden*, Koh. 7, 13 *denn wer kann dasjenige gut machen, das er* (Gott) *gefährdet hat*, ggs. תַּקֵּן; *beeinträchtigen* Ps. 119, 78; *verkehren*, דֶּרֶךְ פִּי, d. h. *in's Verderben führen* Ps. 146, 9. Dav. עַוָּתָה.

Pu. עֻוַּת (*part.* מְעֻוָּת) *pass. krumm*, *gebogen werden*, *part.* als NW. *Krummes* d. h. Ungerechtes, Mängel (in der Weltordnung) Koh. 1, 15.

Hitp. הִתְעַוֵּת *sich krümmen*, *zus.sinken*, v. den den Körper tragenden Beinen (אַנְשֵׁי חָיִל) Koh. 12, 3; vgl. 3 Mak. 4, 5.

עַוָּתָה (v. עָוַת n. d. F. שַׁלֶּכֶת, mit *suff.* עַוָּתַת־) *f. Unbill*, *Leid*, eig. Beugung des Rechts Kl. 3, 59, vgl. 3, 36; syr. ܥܘܬܐ dolus, fraus.

עוּתַי (aus עוּתִיָה *Jah ist Beistand*) *n. p. m.* Esr. 8, 14; 1 Chr. 9, 4.

עַז (v. עָזַז, in *P.* עָזָּ; *pl.* עַזִּים, *c.* עִזֵּי) 1) *adj. m.*, עַזָּה (*pl.* עַזּוֹת) *f. stark*, v. Löwen Ri. 14, 18, לֹא־עָזּ *schwach* Spr. 30, 25,

Digitized by Google

gewaltig, v. עָם JES. 25, 3, *streng*, v. מֶלֶךְ 19, 4, neben חָמָה, עָרִיץ; *heftig*, v. חֲמָה SPR. 21, 14, *gewaltsam*, *ungestüm*, *unhemmbar*, v. אֲהֵבָה HL. 8, 6, *heftig brausend*, v. מַיִם JES. 43, 16; NEH. 9, 11; *fest*, v. גְּבוּל NU. 21, 24, wo man jedoch richtiger mit den LXX יַעְזֵר für עֹז liest; *übermächtig*, v. אָדָם GN. 49, 7, d. h. alles Maass überschreitend; *hart*, *frech*, *schamlos*, mit פָּנִים DAN. 8, 23; zuw. blos den Begriff steigernd, als עֵז נֶפֶשׁ *stark an Gier*, *gierig*, *unersättlich* JES. 56, 11. — 2) *sbst.* s. v. a. עֹז *Stärke*, *Macht*, *Gewalt* GN. 49, 3, concr. *Veste* AM. 5, 9, *das Starke* RI. 14, 14; עַזִּים *Gewaltige*, *Uebermüthige* Ps. 59, 4; hingg. ist Ez. 7, 24 für עַזִּים mit LXX עִזִּים zu lesen. Hierher gehört auch עַזּוֹת *harte Reden* SPR. 18, 23. — Als Zustandswort Ps. 18, 18 *von meinem Feinde*, *indem er ein Uebermächtiger* (s. עֹז).

עֵז (*pl.* עִזִּים, mit *suff.* עִזֶּיךָ) *f. Ziege*, *Mutter*-, od. die schon etwas kräftigere, nicht ganz junge, neben כֶּשֶׂב LEV. 7, 23; 17, 3, רָחֵל GN. 31, 38 genannt u. zu dem Kleinvieh gehörig 30, 32 33; עֵז מְשֻׁלֶּשֶׁת 15, 9 *dreijährige*, בַּת שְׁנָתָהּ NU. 15, 27 *einjährige Ziege*, גְּדִי עִזִּים RI. 6, 19; 13, 15, *pl.* גְּדָיֵי עִזִּים GN. 27, 9 *Ziegenböckchen*, die jungen Ziegen, wof. auch גְּדִי allein steht (EX. 23, 19); שְׂעִיר עִזִּים DT. 14, 4 *Junges der Ziegen*; שְׂעִיר עִזִּים LEV. 4, 23 *Ziegenbock*, wov. auch f. שְׂעִירַת עִזִּים 4, 28 (s. שָׂעִיר, שְׂעִירָה); auch צְפִיר עִזִּים DAN. 8, 5 8; חֻשְׁפֵי עִזִּים *Ziegen-Abtheilungen*, *-Heerden* 1 KÖ. 20, 27. Uebertr. *Ziegenhaar* EX. 35, 26, woraus כְּבִיר (s. d.) 1 S. 19, 16, בְּגָדִים RI. 15, 1 od. sonst Etwas NU. 31, 20 gefertigt ist. — Die Ableitung anlangend, so kann es v. עָנַז (s. d.) herkommen, wie טָבַח, אַיִל, אַיֶּלֶת auf eine gleiche Abstammung hinweisen, und scheint das schon kräftigere Thier zu bezeichnen, wie umgekehrt גְּדִי, טָלֶה, שֶׂה das Zarte u. Junge. Im ar. عَنْز ist *n* nur durch Auflösung des doppelten ז entstanden (*Kimchi*); phön. עז (*'Oz*), Mass. 7 *pl.* עזים (*'Ozzim*, *'Ozim*) ist dass., dah. Name eines Ziegenkrautes bei den Puniern (Diosc. 4, 50) אֲחוּ־עֲזִים *Ἀχοιοσίμ*, *τράγιον*, wov. nach Steph. v. Byzanz (s. v. *Ἄζωτος*) die weibl. Form עֲזָא (*'Ozza*, *'Azza*, *Ἄζα*) ist. Ob jedoch skr. aǵa *Bock*, agâ *Ziege*, gr. *αἴξ*, *αἰγ-ός*, goth. gaitsa, dt. Geis damit zus.hängt, ist fraglich.

עֵז (*pl.* עִזִּין) *aram. f.* dass. ESR. 6, 17.

עֶז s. עֹז.

עֹז (עוֹז nur SPR. 24, 5; 31, 17, vor Mak. עֲזֵי, mit *suff.* עָזִּי u. עָזִּי, עֻזִּי, עֻזְּךָ, עֻזּוֹ u. עֻזֹּה, עֻזָּהּ u. עֻזָּהּ, עֻזְּכֶם, עֻזָּם, עֻזָּן; v. עָזַז) *m.* 1) *Kraft*, *Stärke*, v. Gott HI. 12, 16, Menschen SPR. 31, 17 od. Thieren HI. 41, 14, aber auch *rücksichtlose Kühnheit*, mit genit. פָּנִים *Trotz* KOH. 8, 1, vgl. הֶעֱזַּ פָּנִים (DT. 28, 50; SPR. 7, 13), gesteigert גְּאוֹן עֹז *Hochmuth des Trotzes* LEV. 26, 19; EZ. 30, 18; *Heftigkeit*, v. Regen HI. 37, 6; *Gewaltigkeit*, des Donners (קוֹל) Ps. 68, 34, des Zorns 90, 11; *Muth*, הִרְחִיב עֹז בְּ *sehr muthig machen Jem.* Ps. 138, 3; *Festigkeit*, v. מִגְדָּל RI. 9, 51, עִיר JES. 26, 1, קְרִיָּה SPR. 18, 19. — 2) *schützende Kraft*, הֶעֱצִמִיד עֹז לְ *sie Jmdm. verleihen* Ps. 30, 8; *Schutz* 28, 8; *Zuflucht* 62, 8, neben מָעוֹז u. מָעֻזּוֹ *Schutzwehr*, *Schirm*, *Rettung*, *Obdach* u. s. w. JER. 16, 19; JES. 49, 5, vorz. v. Gott im Verhältniss zu den Menschen, dah. im genit. zu זְרוֹעַ Ps. 89, 11, מַטֵּה 110, 2 v. der Gottesmacht, bisweilen *Gottheit* überh.; מַצְּבוֹת עֹז *die Säulen der Gottheit*, v. den חַמָּנִים EZ. 26, 11; *Thatkräftigkeit*, לָבַשׁ עֹז JES. 51, 9 *sich mit Thatkraft ausrüsten*; *Herrlichkeit*, *Ruhm*, *Glanz*, *Sieg*, *Preis*, *Lob*, als die Macht begleitend, dah. neben תִּפְאֶרֶת Ps. 96, 6, הָדָר 29, 1, הָדָר SPR. 31, 25, צְדָקוֹת JES. 45, 24, u. darum v. יְיָ, מֶלֶךְ 1 S. 2, 10, אֱלֹהִים Ps. 62, 12, מִקְדָּשׁ 96, 6, אָרוֹן 132, 8 ausgesagt, wie ar. عِزّ; כְּלֵי עֹז *Gefässe des Lobes*, d. h. womit man Gott preist 2 CHR. 30, 21. — 3) *adv. muthig*, *kräftig* RI. 5, 21, sonst בָּעֹז SPR. 24, 5.

עֻזָּא (*Stärke*, *Kraft*) *n. p. m.* 2 S. 6, 3, wof. 6, 6 u. 7 עֻזָּה; ESR. 2, 49; 1 CHR. 8, 7.

עֲזָאזֵל *m.* nur LEV. 16, 8 10 26 bei der Ritual-Beschreibung des Sühnetags,

Digitized by Google

wo 2 Böcke zum Sühnopfer durch's Loos bestimmt wurden, der eine für Jehova, der andere לַעֲזָאזֵל, wohin od. zu dem er in die Wüste geschickt ward (הַמִּדְבָּרָה 16,10 21 od. אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה 16, 22). Als Gegensatz zu לַיי kann es nur Name eines in der Wüste hausenden bösen Dämon's (urspr. einer Gottheit) sein, dem man einen Sündenbock nach der Wüste zur Versöhnung zuschickte (*Ibn 'Esra*), wie auch im Henoch-Buche (8,1; 10,12; 13, 1 flg.; 15,9), in Pirke R. Eli'esar (c. 46), im Nasaräer-Buche (1, 240), bei den Gnostikern (*Epiph.* Haer. 34) u. in der jüd., christl. u. muhamed. Tradition Asâsel als Name eines Dämon's galt. Da eine HS. bei Kennic. עֲזָאזֵאל, die Peshitho ܥܙܐܙܝܠ, die Zabier ⵄⵣⵄⵣⵉⵍ, die Araber عزازيل schreiben, so kann es nur aus עֲזָז־אֵל (vgl. גַּבְרִיאֵל), d. h. *Kraft* od. *Macht Gottes*, od. im spätern Sinne „*Trotz gegen Gott*", entstanden sein. Der *Mars* in Edessa hiess עֲזִז od. עֵזִז *der Starke* (Julian. orat. p. 150) und die entsprechende weibliche Gottheit dazu עֲזִזָא Ἀζησία (Suid. s. v.), u. dieser Name עֲזִז für Mars ist noch im n. p. m. בֶּל־עֲזִז Bel esys, in ראשׁ־עֲזִז Rus-Aziz, dem Namen eines Vorgebirges vorhanden, so dass עֲזִז hier offenbar damit und mit dem in der Wüste hausenden Typhon zu identificiren ist. Es ist als verderbenbringendes Mittelwesen gedacht, sowie dieselbe Sühnungsweise auch beim Typhon in Aegypten vorkommt (Plut. de Iside c. 73; Macrob. Sat. III,7). Die Erklärungen *fortzuschickender Bock*, caper emissarius (Symm., Aq., Vulg.), = שָׂעִיר הַמִּשְׁתַּלֵּחַ (*Mishna*) v. עָז אָזַל, od. als Name einer mächtigen hohen Bergzacke (*Rashi*, *Sa'adja*, jer. Trg., Ar. Erp.) aus עֲזָאז, ar. عزاز locus durus, asper, u. אָזַל, od. v. עָזַל, ar. عزل *abwenden*, averruncare, n. d. F. חֲצוֹצְרָה für עֲזַלְזֵל, d. h. *Abwender*, deus averruncus (*Josephus*), Ἀποπομπαῖος, Ἀποτροπαῖος (LXX), haben wenig für sich u. entsprechen weder der Etymologie noch dem sachlichen Zus.hange.

עָזַב I (*part. pass.* עָזוּב, *inf. abs.* עָזֹב, *fut.* יַעֲזֹב) *tr.* 1) *lösen*, die Bande, Fesseln, *losbinden*, das angebundene Thier, Ex. 23, 5 עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *du sollst losbinden* (den Esel) *mit ihm*, d. h. du sollst deinem Feinde helfen die Gurte des Esels lösen, wodurch die Last angebunden ist (*Sa'adja*), Dt. 22,4 durch הָקֵם תָּקִים עִמּוֹ umschrieben, wie LXX, Trg., Vulg., Pesh. auch hier den minder gewöhnlichen Ausdruck wiedergeben, was aber ebensowenig nöthig ist als עָזֹר תַּעֲזֹר zu lesen; *frei*, *ungehemmt ausgiessen*, שָׁרַח, mit עַל d. P. Hi.10,1 (עַל wie nach הִשְׁתַּפֵּךְ 30, 16, הָמָה Ps. 42, 6). עָזַב פָּנִים *die* (finstern) *Mienen lösen*, d. h. sich aufheitern Hi. 9, 27, ggs. zus.ziehen, ar. بسط (frei lassen) dass.; dah. s. v. a. שָׁלַח *los*, *frei lassen*, ggs. מָנַע 20,13; לֹא־עָזַב *nicht loslassen*, d. h. *festhalten* Ez. 20, 8. Daran schliesst sich die Redensart עָצוּר וְעָזוּב Dt. 32, 36; 1 Kö. 14, 10; 21, 21; 2 Kö. 9,8; 14,26 *der Eingeschlossene und Losgelassene*, d. h. *der Knecht und der Freie*, als Wortspiel: *der Hörige und der Herr*, *der Löhner und der Lehnherr*, *der Fröhner und der Freie*. — 2) *lassen*, *unter-*, תַּזְנוּת Ez. 23, 8; *nachlassen*, עָזַב חֶסֶד מֵעִם־פְּ' *mit der Gnade gegen J. nachlassen* Gn. 24, 27; mit acc. d. P. עָזַב חֶסֶד אֶת־ *die Gnade entziehen Jmdm.* Rt. 2, 20; *gehen*, *gewähren lassen*, *zulassen* 2, 16; mit לְ d. P. *gestatten* Neh. 3, 34; *verlassen*, u. zwar a) e. Ort, סֹדְךָ דַּרְכְּךָ Jer. 25, 38, אֶרֶץ Ez. 8, 12, bildl. Jes. 55, 7, אֲרֻחוֹת יְשָׁר Spr. 2, 13, dah. עֲזוּבָה von einer Stadt: *die Verlassene*, v. Einwohnern *Entvölkerte*, Jes. 6, 12 *u. zahlreich werden sein die Entvölkerten*, Jer. 4, 29 durch אֵין יוֹשֵׁב בָּהּ näher bezeichnet, vgl. נֶעֱזָב Jes. 7, 16 v. אֶרֶץ; עֲזוּבוֹת עֲרֵי עֲרֹעֵר 17, 2 *die Städte 'Aro'ers* (d. h. das ganze Ostjardenland) *sind entvölkert* (s. NW. עֲזוּבָה Jes. 17, 9), vgl. عزب verödet, entvölkert sein; b) *verlassen*, Menschen, mit acc. d. P. Gn. 2, 24; Dt. 12, 19; *zurücklassen* Ri. 2, 21; noch mit acc. d. O. 2 S. 5, 21; 2 Chr. 28, 14; v. Gott: *hilflos lassen* Ps. 27, 9, *die Fürsorge entziehen* 9, 11; עֲזוּבָה *Verlassene* (v. Manne), ggs. vermählt, dah. bildl. Jes. 62, 4; c) *Gott verlassen*, *sich von ihm*

Digitized by Google

abwenden Dt. 31,16; Ri. 2,12; Jer. 5,19; d) Sachen *verlassen*, בֵּיצִים Jes. 10,14 d. h. die Eier im Neste zurücklassen; *lassen, zurück-*, d. h. anvertrauen, עָבוֹד 10,3, mit בְּיַד פְּ' u. acc. d. Obj. Gn. 39, 6 12; übertr. *überlassen* 2 Chr. 12, 5, *preisgeben*, mit acc. d. Obj. u. לְ d. S. Ps. 16,10; Hi. 39,14, selten mit אֶל 39,11; mit עַל d. P. u. ohne acc. *Jem.* (*etw.*) *aufbürden* Ps. 10,14. Bildl. מִשְׁפָּט אֱלֹהִים Jes. 58,2, עֲצָה 1 Kö. 12,8, חָכְמָה Spr. 4,6, בְּרִית חָלָשׁ Dan. 11,30. Dav. עֲזוּבָה u. n. p. עֲזוּבָה.

Nif. נֶעֱזַב (*part.* נֶעֱזָב, *fut.* יֵעָזֵב) *verlassen sein*, v. צַדִּיק Ps. 37,25; *verödet, entvölkert sein*, v. אֶרֶץ Lev. 26,43, אַדְמָה Jes. 7,16, עִיר Ez. 36,4; Jes. 27,10; *der Fürsorge Gottes entzogen sein* 62,12, *überlassen werden* 18,6.

Pu. עֻזַּב *veranlasst sein zum Aufhören* Jes. 32,14; *verlassen werden* Jer. 49,25 (n. E.).

עָזַב II (*fut.* יַעְזֹב) *tr.* 1) *knüpfen, binden, ineinanderschlingen, -mischen*, in seiner org. W. עָ־זַב ident. mit der in חָ־שַׁב, פָּ־זַב. Bildl. *zus.fügen, -heften*, Risse Neh. 3,8 *u. sie besserten* (flickten) *Jerusalem aus bis auf die Mauer*, vgl. רָפָא, חָזַק. — 2) wie עָרַב *tauschen; verkehren, eintauschen*; vgl. Pi.

Pi. עִזֵּב (ungbr.) *tauschen, verkehren*, dav. עִזְּבוֹן.

Pu. עֻזַּב *aufgerichtet, befestigt, aufgebauet werden* Jer. 49,25 (n. E.).

עִזְבוֹן (v. עָזַב II; nur *pl.* עִזְבוֹנִים, mit *suff.* עִזְבוֹנֵיךְ) *m. Tauschhandel, Verkehr*, wie מַעֲרָב v. עָרַב, dah. *die* (eingetauschte) *Waare*, נָתַן לְ' בְּ *die Waare zahlen mit* Ez. 27,16 19, wie נָתַן מַעֲרָב בְּ 27,13 17, mit dem es abwechselt; 27, 33 *indem deine Waaren hervorkommen aus dem Meere*, d. h. das Meer führte sie den Völkern zu; נָתַן עִזְבוֹנִים *die Waaren zahlen* 27,12 14 22; *Handelsgut* = הוֹן Ez. 27,27.

עַזְבּוּק (v. זָבַק = שָׁבַק *loslösen, -binden, frei machen*, mit ע-Vorschlag, wie in עַזְגֵּד, עַטְלֵף; *Freiheit, Losgebundenheit*) *n. p. m.* Neh. 8,16; vgl. n. p. שׁוּבָק u. יִשְׁבָּק. Da jedoch עֻזִּי (עֻזִּיא, עֻזִּיָּה) in zus.-gesetzten n. p. vorkommt, so kann עֻזּ hier auch dasselbe sein, u. בּוּק (wie aus מוּק u. בַּקְבֻּקְיָה 2, בַּקְבַּקִּיק III erklärlich) uralter Name einer Offenbarung spendenden Gottheit gewesen sein.

עַזְגַּד (v. זָגַד = סָגַד *verehren, anbeten*, mit ע-Vorschlag; *Verehrung, Anbetung*) *n. p. m.* Esr. 2,12; Neh. 7,17. Doch kann es auch aus עַז u. גַּד (s. d.) zus.-gesetzt sein.

עָזַח (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָצַה *entscheiden, richten, beschliessen*, dah. *herrschen*. Dav. עֲזַז in מְעֻזָּזִים, מְעֻזָּזִיהוּ, zweifelhaft in יְעַזְיָאֵל, abgek. עֻזִּיאֵל, u. יְעַזִּיָּהוּ, die v. יָעַז II hergeleitet werden können. Nach Andern v. עָזַר = عَزَّ (II.) *trösten*.

עַזָּה (*Veste*, v. עָזַז, bei Steph. Byz. *fem.* v. עֵז *Ziege*, nach einer alten Sage) *n. p.* einer der 5 philistäischen Hauptstädte an der Südgrenze v. Palästina Gn. 10,19; Dt. 2,23; Jos. 11,22; Ri. 16, 1 21; 1 S. 6,17; 2 Kö. 18,8, zuw. mit eignem König u. unabhängig Zach. 9,5, u. bald mit Ashdod bald mit Ashkalon genannt Jer. 25,20; Am. 1,6 7; Zef. 2,4. Dem Stamme Juda zugetheilt Jos. 15,47 hat er sie auch erobert Ri. 1,18, doch fiel sie später wieder den Filistäern zu u. wurde v. Eroberern vielfach eingenommen Jer. 47,1; vgl. Curt. 4,6; Jos. Antt. 13,13,3. *Gent. m.* עַזָּתִי Jos. 13,3; Ri. 16,2. LXX Γαζά, Vulg. *Gaza*.

עַזָּה s. עַזָּא.

עֲזוּבָה *f.* 1) *Verödung, Entvölkerung* Jes. 6,12; *Verlassenheit* 17,9; s. חֹרֶשׁ. — 2) (*Freie*; s. עָזַב I) *n. p. f.* 1 Kö. 22, 42; 1 Chr. 2,18 19.

עִזּוּז (n. d. F. שִׁקּוּץ, פִּקּוּד, v. עָזַז) *m. Starker, Held* Ps. 24,8, *abstr. Kriegsmacht*, neben חַיִל Jes. 43,17.

עֻזּוּז (aus Kal v. עָזַז) *m. die Macht, Stärke*, des Krieges Jes. 42,25 od. Gottes Ps. 78,4, neben נִפְלָאוֹת.

עַזּוּר s. עֲזַר.

עָזַן (*inf. c.* עֲזוֹז u. nach Einigen auch עוּז Jes. 30,2, was jedoch zu עוּז gehört;

Digitized by Google

fut. יַעֹז u. יָעֻז) *intr. fest, stark werden*, עֵזוֹת תְּהוֹם (*die Quellen der Fluth*, d. h. die grossen fluthenden Wassermassen) Spr. 8, 28; *stark sein, sich stark erweisen* Ps. 68, 29; *Macht üben* 9, 20; *fest, hartnäckig sein, hartnäckig vertrauen*, mit בְּ 52, 9 (s. הַזְּדָה); mit יָד (*Macht*) *mächtig, thatkräftig sein* 89, 14, mit עַל d. P. *stark sein über J.* Ri. 3, 10; 6, 2, d. h. *ihn besiegen, obsiegen über*; ohne עַל *siegen* Dan. 11, 12; *eine Macht sein*, Koh. 7, 19 *die Weisheit ist dem Weisen eine Macht.* Dav. עֵז (p. עָז; fem. עַזָּה) adj., עֵז, עֵזָּה, עֲזֻזִּים (מְעֻזִּים), עֲזוּזִים u. ז. p. עֲזוּזוֹת, עֲזִיזָא, עֲזִיזָה, עֲזִיזָא, עֲזִיזִי, עֲזִיזִיָּא, עֲזִיזִיָּה, עֲזִיאֵל, עֲזִיאֵל, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיאֵל, עֲזִי, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיאֵל, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיאֵל, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיזִיָּהוּ, עֲזִיזִיָּהוּ

(was schon *Sa'adja* vergleicht), malt. ażak dass.; übertr. *eingraben*, in einen Siegelring, svw. טָבַע, talm. עָזַק dass.; in seiner org. W. mit כָּסַח verwandt. Dav. n. p. עֲזֵקָה.

Pi. עִזֵּק (*fut.* יְעַזֵּק) *umgraben*, כֶּרֶם; *urbar machen*, e. Feld Jes. 5, 2.

עָזַק (ungbr.) *aram.* dass. Dav. אֶזְקָא.

עִזְקָא (*c.* עִזְקַת, mit *suff.* עִזְקָתֵהּ; v. עָזַק) *aram. f. Siegelring* Dan. 6, 18, vgl. טַבַּעַת; syr. ܥܙܩܐ.

עֲזֵקָה (*Neubruch*) *n. p.* einer Stadt in der Ebene des Juda-Gebietes Jos. 10, 10; Jer. 34, 7; zu Euseb.'s Zeit *Ezeka*.

עָזַר I (*part.* עֹזֵר, *pass.* עָזוּר, *inf. c.* עֲזֹר, עֲזוֹר; mit *suff.* עֲזָרוֹ; *fut.* יַעְזֹר, יַעְזוֹר, לֹא־כֹחַ יַעְזֹר) *tr.* 1) *stärken*, *kräftigen*, (*die Schwachheit*) Hi. 26, 2, ein Volk Jes. 41, 10, neben אָמַץ; 41, 13 neben הֶחֱזִיק יָמִין פְּ׳; selten *intr. Macht, Gewalt üben*, Zach. 1, 15 *u. sie haben zum Verderben ihre Gewalt ausgeübt;* mit עַל d. P. *es mit J. halten* 1 Chr. 12, 21, wie הֶחֱזִיק עַל. Hierher mag auch גִּבּוֹרִים עֹזְרִים = גִּבּוֹרֵי חַיִל Ez. 30, 8; 32, 21 u. עֹזְרֵי הַמִּלְחָמָה = גִּבּוֹרֵי חַיִל 1 Chr. 12, 1 gehören, wie ar. عزّ II. u. wie auch עֶזְרִיָּה (s. d.) mit עֲזַרְיָה (s. d.) abwechselt. — 2) *beistehen*, *helfen*, *unterstützen*, im Kriege 1 Chr. 12, 1 od. sonst Hi. 26, 2; 29, 12, abs. Jes. 30, 7, mit acc. 41, 10; 49, 8 od. לְ d. P. 50, 7 9, selten mit עִם 1 Chr. 12, 21, בְּ 2 Chr. 20, 23; עִ׳ אַחֲרֵי פְּ׳ *beistehend Jem. folgen* 1 Kö. 1, 7; עָזוּר *Schützling* Jes. 31, 3; welche Bdtg. aus der des Stärkens hervorgegangen ist. Dav. עֵזֶר, עֶזְרָה, עֶזְרַת u. n. p. עֵזֶר, עֶזֶר, עֶזְרָה, עֶזְרָא, עֶזְרִי, st. c. עֶזְרִי v. עֵזֶר in עֶזְרִיאֵל, עֶזְרִיָּה, עֶזְרִיחוּ, עֶזְרִיקָם, אֶלְיְעֶזֶר, יוֹ־, אִי־, אֲחִי־, אֲבִיעֶזֶר, אֶלְי־, יְהוֹ־, הַדְרַעֶזֶר; עֵזֶר in אֶלְעֵזֶר.

Nif. נֶעְזַר (*inf. c.* הֵעָזֵר, *fut.* יֵעָזֵר) *geholfen werden*, durch Gott Ps. 28, 7, mit עַל *gegen* Jem., d. h. den Sieg über Jem. erhalten 1 Chr. 5, 20; הִפָּלִיא לְהֵעָזֵר 2 Chr. 26, 15 *ihm ist wunderbar geholfen worden*, בְּ׳ עֵזֶר *Hilfe erlangen* Dan. 11, 34.

Pi. עִזֵּר (ungbr.) *helfen*, *beistehen*, dav. n. p. עֲזִיר u. עֲזוּר.

Hif. הֶעְזִיר (*part. pl.* מַעְזִרִים, *inf. c.* mit Lamed לְעָזִיר K'tib) *helfen*, *unterstützen*, abs. 2 S. 18, 3 K'tib, od. mit acc. wie Kal 2 Chr. 28, 23.

עָזַר II (ungbr.) *tr. ein-*, *umschliessen*, e. Raum, cingere, circumdare, *umfestigen*, *-zäunen*, e. Ort, in seiner org. W. עָזַר mit der in אָזַר, ar. عزّ (umhüllen), חָזַר (zu חָצַר), חָשַׂר, חָדַר u. a. identisch, sowie es mit עָזַר I zus.hängen mag, wie man aus חָשַׂר, אָזַר leicht sehen kann. Dav. עֲזָרָה u. n. p. יַעְזֵר.

עֶזֶר (v. עָזַר I, mit *suff.* עֶזְרִי, עֶזְרֵנִי, עֶזְרָךְ u. s. w.) *m.* 1) *Hilfe*, *Beistand* Ps. 121, 1, neben מָגֵן 33, 20; 115, 9; *Aushilfe*, neben תּוֹעִיל *Nutzen* Jes. 30, 5; הָיָה עֶזְרַת *Hilfe haben vor* Dt. 33, 7, שָׁת עֶזְרַת עַל *Hilfe legen auf* Ps. 89, 20, wenn nicht עֵזֶר zu lesen; concr. = עֹזֵר Ps. 70, 6, neben מְפַלְּטִי; *Helfer* Gn. 2, 18; Ez. 12, 14. — 2) (*Hilfe = Helfer*) *n. p. m.* Neh. 3, 19; 1 Chr. 4, 4, wof. 4, 17 עֶזְרָה; 12, 9.

עֵזֶר (*c.* עֶזֶר) *m. Helfer*, abs. nur im n. p. אֶלְעֵזֶר, constr. hingg. in den n. p. יְהוֹ־, יְהֹ־, עֶזְרַאֵל־.

עֶזֶר (= עֵזֶר) *n. p. m.* Neh. 12, 42; 1 Chr. 7, 21; häufiger in den zus.gesetzten n. p. אֲבִיעֶזֶר, אֲחִי־, אִי־, אֶלִי־, יוֹ־, הַדְרַ־; der st. c. עֶזְרִי־ findet sich in עֶזְרִיקָם, עֶזְרִיאֵל.

עֶזֶר (u. עֵזֶר, *Helfer*) *n. p. m.* Jer. 28, 1; Ez. 11, 1; Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (*Hilfe*) *n. p. m.* Esr. 7, 1 flg.; Neh. 12, 1 33.

עֶזְרָאֵל (*El ist Helfer*) *n. p. m.* Esr. 10, 41; Neh. 11, 13; 1 Chr. 12, 6; 25, 18; 27, 22; s. עֶזְרִיאֵל.

עֶזְרָה (poët. mit tonl. ־ָה verlängert עֶזְרָתָה Ps. 44, 27) *f.* 1) s. v. a. עֶזֶר *Hilfe* Ps. 46, 2, mit genit. יי׳ für יי׳ עִם Ri. 5, 23; *das Hilfefinden*, *-suchen*, *-erhalten*, je nach dem Zus.hange Jes. 10, 3; 31, 1; Kl. 4, 17, wie auch der genit. verschieden gefasst werden kann; concr. *Helfer* Ps. 27, 9 u. auch für den pl. Nah. 3, 9. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 17 für עֶזֶר 4, 4.

Digitized by Google

עֲזָרָה (v. עָזַר II) *f.* eig. *eingeschlossener Raum*, dah. für das ältere חָצֵר (*Vorhof*), als der grosse 2 Chr. 4, 9, welcher Ez. 43, 14 der untere heisst, in welchem eine Bühne stand 2 Chr. 6, 13; übertr. *Einfassung*, des Altars Ez. 43, 14 17 20; im Trg. steht עִזְרָא häufig für חָצֵר u. ar. عَرْصَة ist aus عَصْرَة transponirt.

עֻזְרִי (aus יִרְמְיָה) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 26.

עֶזְרִיאֵל (*El ist Hilfe*) *n. p. m.* Jer. 36, 26; 1 Chr. 5, 24; 27, 19.

עֶזְרִיָּה (*Jah ist Helfer, Unterstützer*, v. עָזַר, *c.* עֶזֶר, v. עָזַר I) *n. p. m.* 2 Chr. 22, 6, wof. 21, 17 יְהוֹאָחָז u. sonst אֲחַזְיָה od. יְהוּ- steht; 1 Chr. 6, 21, wof. 6, 9 עֲזַרְיָה steht; 2 Kö. 14, 21 (15, 1 7 17), wof. עֻזִּיָּה (s. d.) od. יְהוּ- steht. Sonst als Name Jer. 43, 2; Dan. 1, 6; Esr. 7, 1 3; Neh. 3, 23 u. öfter.

עֶזְרִיהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 2 u. a. m.

עֶזְרִיקָם (*Gott ist Helfer;* קָם, *Beistehers*, ist in n. p. Umschreibung v. יְהוּ, wie אֲחַזְיָה = אֲחִיקָם, אֶלְיָה = אֶלְיָקִם) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 23; 8, 38; 9, 44; 2 Chr. 28, 7.

עֶזְרַת *f.* s. v. a. עֶזְרָה Ps. 60, 13; 108, 13.

עַזְתִי s. עַזָּה.

עֵט (v. עוּט I) *m.* eig. *das Eingrabende, der* (eiserne) *Griffel*, stilus Hi. 19, 24; Jer. 17, 1, um in Stein od. Metall zu graben (פָּתַח); *Schreibgriffel*, des סֹפֵר Ps. 45, 2, u. wenn zur Täuschung bestimmt עֵט שֶׁקֶר genannt Jer. 8, 8.

עֵטָא (v. יָעַט = hebr. יָעַץ s. d.) *aram. f. Rath, einsichtige Gegenvorstellung*, svw. טְעֵם (hebr. טַעַם), dah. הַחְתִּיב עֵ' Dan. 2, 14 = הֵשִׁיב טַעַם Spr. 26, 16.

עָטָה I (nur *part. f.* עֹטִיָּה) *intr.* s. v. a. עָבַר I *hinüber-, einherziehen, -gehen, -schreiten*, svw. עָבַר, dah. wie עָבַר u. עָבַר mit עַל d. O., Hl. 1, 7 *denn warum soll ich sein wie eine Umherziehende* (Umherirrende) *bei den Heerden deiner Genossen* (Vulg.), u. es ist nicht nöthig (mit Pesh.) es = טֹעִיָּה (v. תָּעָה = תָּעָה) od. gar = שׁוֹטִיָּה zu fassen.

עָטָה II (*part.* עֹטֶה, *inf. abs.* עָטֹה, *fut.* יַעֲטֶה) *tr.* s. v. a. עָדָה II (= הָדָה I u. יָדָה III) *fassen, ergreifen, packen*, Jes. 22, 17 *er packt dich heftig*, um dich fortzuschleudern, was Andere zu עָטָה III ziehen; *packen*, e. Land, d. h. *erbeuten, ausplündern*, Jer. 43, 12 *und er wird das Land Aegypten packen* (zur Beute machen), *wie der Hirt sein Gewand* (das Thierfell) *für sich erbeutet* (nach עוט I, 2).

עָטָה III (*part.* עֹטֶה, mit *suff.* עֹטְךָ; *inf. abs.* עָטֹה; *fut.* יַעֲטֶה, *ap.* יַעַט) *tr. bedecken, umhüllen*, mit עַל (wie כָּסָה) d. Obj. eig. über etw. decken Mich. 3, 7 *und sie werden verhüllen* (עַל) *den Bart*, d. h. aus Scham und Betrübniss nicht sprechen wollen, dah. als Trauerzeichen Lev. 13, 45; Ez. 24, 17 22; *umnehmen, -legen, anziehen*, e. Kleid Jer. 43, 12, מְעִיל 1 S. 28, 14; bildl. חֶרְפָּה, כְּלִמָּה Ps. 71, 13, בְּרָכוֹת 84, 7 (s. מוֹרָה), אוֹר 104, 2, בֹּשֶׁת 109, 29, קְנָאָה Jes. 59, 17; *zus.wickeln, -packen*, e. Person, d. h. um sie weithin fortzuschleudern Jes. 22, 17 = צָנַף 22, 18 (*Sa'adja*); *umwenden, -kehren*, e. Land Jer. 43, 12 = הָפַךְ (s. d.), dah. man φθειρεῖ statt φθειρεῖ der LXX hat lesen wollen, jedoch in den letzten Stellen besser zu עָטָה II. Dav. auch n. E. עֲטִיָּה Hl. 1, 17 (übertr. wie עָטָף s. d.) *eine Ohnmächtige*. — S. יָעַט.

Pu. עֻטָּה, *p. f.* מְעֻטָּה, s. מְעַט II u. מָעַט.

Hif. הֶעֱטָה *bekleiden*, bildl. u. mit עַל Ps. 89, 46, hingg. 84, 7 zu Kal. Dav. מַעֲטֶה.

Die GB. des St. liegt in der W. עָט-ה, die auch in עָר-ה III; ar. غطى verhüllen, -düstern, aram. עֲטִי, כַּל für καλύπτειν.

עֲטִין (nur *pl.* עֲטִינִים) *m. Sehne, Ader*, Hi. 21, 24 *seine Adern sind voll Saftes* (*Ben-Seeb*), parall. עֶצֶם (voll Mark), mithin v. עָטַן = אָטַן (s. d.), wie גִּיד v. גּוּד (s. *Fürst*, Conc. s. v.). Indess hat *Ibn G'anâch* (nach ar. عَطَن) *Lagerplatz der Heerde* übersetzt, obwohl gegen den Parall.; LXX, Vulg., Syr. unpassend *Seite, Eingeweide*, v. عطن biegen, neigen.

Digitized by Google

עֲטִישָׁה *f.* *das Niessen*, eig. das Herausstossen, -strahlen Hi. 41, 10; ar. عَطْسَة, syr. ܥܛܫܐ, malt. átis dass.

עָטַל (ungbr.) angen. St. zu עֲטַלֵּף s. d.

עֲטַלֵּף (*pl.* עֲטַלְּפִים) *m.* Name eines in Löchern alter Gebäude hausenden Vogels u. neben חֲפַרְפֶּרֶת genannt Lev. 11, 19; Jes. 2, 20, nach LXX u. *Ibn Esra*: *die Fledermaus*, phön. עֲטַלֶּפֶת *Οὐολαβάθ* (Diosc. 2, 214) dass. Man leitet es gew. (nach *Schultens*) v. עָטַל, ar. غطل, *finster, düster sein*, u. עָף *fliegend* ab, od. v. עָטַל mit Weiterbildung durch ת od. ף (vgl. حرجف kalt von حرج); od. v. עָטַל, ar. عطل *nackt, bloss sein*, wegen der Nacktheit des Unterleibes u. der Füsse. Eher scheint der St. עָלַף zu sein, u. zwar = טָלַם verhüllt, bedeckt, dah. düster sein, ar. طَلَفَ, طَلَمَ dass.; ע wäre Vorschlag und die GB.: *Nachtvogel*.

עָטַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָטַן *binden, knüpfen*, svw. גּוּד II u. יָתַר II, dav. עֲטִין, wie גִּיד u. מֵיתָר v. Sehnen, Adern.

עָטַף (*part. pass.* עָטוּף, *inf. c.* עָטְפָם, *fut.* יַעֲטֹף) 1) *tr. bedecken, -kleiden*, mit acc. womit (חָמָס, שֵׁרִית) u. בְּ d. P., Ps. 73, 6 *sie hüllen sie* (לָ) *ein* (wie) *mit einem Gewande, mit Gewaltthat*, vgl. כִּסָּה לְ (Jes. 11, 9); für שֵׁרִית s. Ser. 7, 10. — 2) *intr. sich einhüllen, verstecken, -bergen*, Hi. 23, 9 *er hüllt* (birgt) *sich in Süd und ich sehe nicht*; bildl. a) *verschmachten* Kl. 2, 19, *erschöpft, ohnmächtig sein* Ps. 61, 3; 102, 1, v. Verhüllt- u. Umhülltsein ausgehend u. durch den Begriff „umdüstert, verfinstert sein" vermittelt, wie in עָלַף, עוּם II, עָטָה III, wo auch die Vergleichungen zu finden. Hierher gehört auch Jes. 57, 16 *denn der Geist ist ohnmächtig vor mir*, d. h. erliegt vor mir. b) *schwach, schwächlich sein*, von spätgebornem Jungvieh Gn. 30, 42, trg. לָקַק; dah. עָטוּף = ضعيف *schwach*. c) *sich begatten*, bildl. mit acc. Ps. 65, 14, wie לָבַשׁ (s. d.) das. Dav. מְעֻטָּפָה.

Nif. נֶעֱטַף (*inf. c.* mit בְּ: בֵּעָטֵף st. בְּהֶעָטְפָה) *verschmachtet, erschöpft, verlechzt sein* Kl. 2, 11.

Hif. הֶעֱטִיף (*inf. c.* הַעֲטִיף) *Schwaches, Schwächliches gebären*, v. Jungvieh, d. h. spät gebären Gn. 30, 42.

Hitp. הִתְעַטֵּף (*fut.* יִתְעַטֵּף) *sich umhüllen, verdunkeln*, v. רוּחַ od. נָפַשׁ, d. h. *ohnmächtig, besinnungslos sein*, aus Entkräftung, Kummer od. Angst Ps. 77, 4; 107, 5; *verschmachten* Kl. 2, 12; *verzagt werden*, mit עַל Ps. 142, 4; Jon. 2, 8.

Zu dem St. vgl. ar. عطف zus.wickeln, umhüllen, sich anziehen, bekleiden, غضف IV. schwarz, düster, dunkel sein, غسف dass., syr. ܥܛܦ bekleidet sein, u. die org. W. עָ־טָ ist auch in טָם (umbinden, -decken), redupl. טִטְעֵטָה u. טוֹטָף, ar. طَافَ, דָּוַ־הּ II (viell. auch mit דָּוַ־הּ I zus.hängend) u. viell. in טָנַף (s. d.) Hl. 5, 3, parall. לָבַשׁ, mit eingeschobenem Nûn.

עָטַר (*part.* עֹטֵר, *fut.* יַעְטֹר) *tr.* s. v. a. כָּתַר (אֲ־טָר) *umgeben, -schliessen*, v. einem Kranz, *schützen*, mit dopp. acc. Ps. 5, 13, und es ist nicht nöthig מַעֲטָרֵנוּ (Hif.) zu lesen; *umringen, -zingeln*, feindlich, mit עַל = אֶל (Trg. LXX) 1 S. 23, 26. Dav. עֲטָרָה (*c.* עַטֶּרֶת), ח. פ. עֲטָרָה, עֲטָרוֹת u. in עֲטָרֹת, עֲטָרוֹת בֵּית־יוֹאָב, עֲטָרוֹת־אַדָּר שׁוּפָן. Die org. W. עָ־טָר liegt auch in חָ־דַר, גָּ־דַר u. טָר II.

Pi. עִטֵּר (*part.* מְעַטֵּר, *fut.* יְעַטֵּר) *bekränzen, krönen*, mit dopp. acc. Ps. 8, 6; 103, 4, d. h. ganz umgeben; bildl. = *auszeichnen*, 65, 12 *du hast ausgezeichnet das Jahr deiner Güte*, d. h. den reichsten Ertrag gewährt; *mit einem Kranze schmücken*, mit לְ d. P. Hl. 3, 11.

Hif. הֶעֱטִיר (*part. f.* מַעֲטִירָה) *Kronen geben, K. vertheilen*, v. Tyrus Jes. 23, 8, da Tyrus den Kolonien u. den übrigen phön. Städten Beherrscher gab (Strab. 16. p. 754).

עֲטָרָה (*c.* עֲטֶרֶת, *pl.* עֲטָרוֹת, v. עָטָר) *f.* 1) *Kranz*, der Zechenden Jes. 28, 1, der Neuvermählten Hl. 3, 11, des Herrschers Ps. 21, 4; Est. 8, 15, als höchstes Zeichen der Würde für König u. Hochpriester Zach. 6, 11 14; bildl. *Ehrenkranz*,

Digitized by Google

-*schmuck* Hi. 19, 9; 31, 36; mit genit. תִּפְאֶרֶת Spr. 4, 9; 16, 31; *das Würdigste, Beste, Edelste* 12, 4; 14, 24; 17, 6, mit genit. צְבִי Jes. 28, 5, dah. v. Zion mit seinen prangenden Palästen, die Jerusalem wie ein Diadem zieren Jes. 62, 3; Ez. 21, 31, v. Samarien, das hoch liegt u. von Höhen umkränzt ist Jes. 28, 1. — 2) (*Schmuck*) *n. p. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (*Umkränzungen*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiete, neben יַעְזֵר u. דִּיבֹן Nu. 32, 3 34. Es gab aber mehrere Städte dieses Namens, die sodann durch Beiwörter näher bezeichnet wurden, als 1) עֲטָרוֹת שׁוֹפָן *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiete Nu. 32, 35. — 2) עֲטָרוֹת אַדָּר *n. p.* einer Stadt im Efrajim-Gebiete Jos. 16, 5; 18, 13, wof. auch עֲטָרוֹת allein Jos. 16, 7. — 3) עֲטָרוֹת בֵּית־יוֹאָב *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 Chr. 2, 54. Vgl. *Atâra* u. Ἀχιαταρώθ bei *Robins.* III. 297.

עֲטָרָה s. עֲטָרֹת.

עָטַשׁ (ungbr.) *tr.* eig. *hervorstossen, -strahlen*, dah. bildl. *niesen*, ar. عطس, malt. átas, aram. עַטֵּשׁ, كَتَّف dass. u. die org. W. עָ־טָ־שׁ liegt auch in טָשׁ, נָ־טָ־שׁ, רָ־טָ־שׁ. Dav. עֲטִישָׁה.

עַי (viell. aus עַיִן zus.gezogen, wie חַי 1 S. 18, 18 aus חַיִן; also v. St. עָוָה als: ident. mit חָוָה III, entw. *Zelten-, Hüttenkreis*, od. *Verbindung, Haufe*, vgl. חֲוָה) *n. p.* einer k'na'an. Hauptstadt, östlich v. Bet-El und auf der Nordgrenze des Binjamingebiets Jer. 49, 3; gew. mit dem Art. Gn. 12, 8 (sam. in der Uebersetzung עֵינָה aus עֲוִינָה, *Joseph.* Antt. 5, 1, 12 Αἶνα); Gn. 13, 3; Jos. 7, 2. Weibl. Formen sind עַיָּא, עַיָּה u. עַיִּת s. d.

עַי (aus עִיִּי zus.gezogen; *pl.* עִיִּים u. עִיִּין) *m.* 1) *Haufen, ineinandergeworfene wüste Masse*, dah. *Steinhaufen*, עִי הַשְּׂדֵה Mich. 1, 6 = גַּלִּים עַל־תַּלְמֵי שָׂדַי Hos. 12, 12, auch עִיִּין allein Mich. 3, 12 od. עִיִּים Ps. 79, 1, v. den LXX Mich. 1, 6; 3, 12 u. Ps. 79, 1 unrichtig עִיר gelesen. Bildl. *der zerstörte Körper* Hi. 30, 24 (u. E.); phön. עִי Haufen. — 2) nur *pl.* עִיִּים (*Kreise, Bezirke*), *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 29, wie auch einer auf dem Gebirge עֲבָרִים, vollst. עִיֵּי הָעֲבָרִים Nu. 21, 11; 33, 44, wof. עִיִּים allein 33, 45. Phönik. עי dass., dah. עִיבַעַל n. p. einer Stadt in Kilikien.

עַיָּא (s. v. a. עַי) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete, neben גֶּבַע מִכְמָס u. בֵּית־אָוֶן genannt Neh. 11, 31, mit עַיָּה 1 Chr. 7, 28 nicht ident., wohl aber mit עַיִּת (s. d.) u. עַי.

עִיבָל (*kahler Berg*, v. עָבֶל s. d.) *n. p.* der kahlen, unfruchtbaren nördlichen Bergspitze des Efrajim-Gebirges, während גְּרִזִים die südliche ist Dt. 11, 29; Jos. 8, 30, in seiner appellat. Bdtg. mit עוֹבֵל zus.hängend (s. d.), für das es 1 Chr. 1, 22 steht; LXX Γαιβάλ.

עַיָּה (s. v. a. עַי) *n. p.* einer Stadt nördlich v. שְׁכֶם im Efrajim-Gebiete 1 Chr. 7, 28, wo עַזָּה (nach *Norzi*) unrichtig, obgleich LXX, Vulg., Trg. es lesen. Nach Jos. 16, 6; 17, 7 scheint sie bei מִכְמְתָת gelegen zu haben.

עִיּוֹן (s. v. a. עִי) *n. p.* einer befestigten Stadt im Naftali-Gebiet, neben דָּן, קֶדֶשׁ, חָצוֹר, כִּנְרוֹת, אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה u. s. w. genannt 1 Kö. 15, 20; 2 Chr. 16, 4. Man vermuthet, dass es in der jetzigen schönen Ebene *Merǵ 'Ajûn*, die nach Süden hin mit der Ebene v. Hûleh vermittelst eines engen Einganges in Verbindung steht, gelegen habe (*Robins.* III. S. 611. 887; *v. d. Velde* I. 88).

עִיּוֹת 1 Chr. 1, 46 K'tib s. עַוִּית.

עִיט (ungbr.) angenommen zu וַיֵּעַט, וַיֵּעַט, וַתֵּעַט, וַיָּעָט, s. עוּט I u. II.

עַיִט (v. עוּט I n. d. F. בַּיִת, *c.* עֵיט) *m.* eig. Losstürzender, auf Jem. od. etw., dah. *Raubvogel*, als Geier, Adler Jes. 46, 11; Hi. 28, 7, Bild eines schnell herbeistürzenden Kriegers Jes. l. c.; coll. *die Raubvögel*, v. Habichten u. Sperbern 18, 6; Gn. 15, 11 als Sinnbilder der Aegypter (Horapollo 1, 6); עֵיט צָפוֹר *Raubvögel unter den* צִפֳּרִים Ez. 39, 4, wo jedoch עֵיט auch als Apposition zu צָפוֹר gefasst werden kann; עֵיט צָבוּעַ *ein farbiger* (s. צָבַע I) *Raubvogel*, Jer. 12, 9 (Trg.,

Digitized by Google

Hieron., *Raschi*), der v. andern angegriffen wird (Plin. h. n. 10, 19).

עֵיט s. עַיִט.

עֵיטָם (*Wildlager*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, unweit בֵּית־לֶחֶם u. תְּקוֹעַ, u. zwar auf dem Juda-Gebirge, wo Felsen u. Klüfte waren Ri. 15, 8 11; 1 Chr. 4, 3 32; 2 Chr. 11, 6. *Robins.* II. 167. 390.

עִיִּים s. עִי.

עִיִּין s. עִי.

עֵילוֹם *m.* s. v. a. עוֹלָם *Ewigkeit* 2 Chr. 33, 7, nach der phön. u. dah. vulgären Form, wo עֵלֹם neben עֶלֶם existirte, wie חוּרֹם neben חִירָם, חִירָם (s. d.) ausgeprägt war; der phön. Saturn, als Symbol der anfangslosen Zeit, hiess עֵלֹם *Οὐλωμός* (Damascius, de principiis in *Wolf's* Anecd. graec. III p. 259-60).

עִילַי (= עִלַּי, aus Pi. v. עָלָה I gebildet; *Höchster, Erhabener*, sc. ist El) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 29, wofür 2 S. 23, 28 צַלְמוֹן (viell. aus עֵלְיוֹן verderbt) steht.

עֵילָם 1) *n. p.* des ältesten Sohnes Sem's u. dann eines alten semit. Stammes, vermuthlich östlich v. Tigris wohnend, wo Semiten mit Iraniern sich mischten Gn. 10, 22. Als Vorfahren der Perser (Jos. Antt. 1, 6, 4) steht עֵ׳ für פָּרָס neben מָדַי Jes. 21, 2; 22, 6 od. neben גְּבָל, das gegenüber auf der Westseite des untern Tigris lag Gn. 14, 1. Danach auch Name der Landschaft *Elymaïs*, עִילָם הַמְּדִינָה, wo die Burg (בִּירָה) u. Königsstadt *Susa* (שׁוּשָׁן) am Flusse אוּלַי, d. h. *Eulāus*, lag, der Susa umgiebt (Plin. h. n. 6, 31; Arr. exp. Alex. 7, 7) Dan. 8, 2, so dass entschieden darunter nur *Persien* zu verstehen ist, od. speciell *Susiana* zwischen Babylonien u. Persis, dah. *Sa'adja* es durch *Chuzistan* (Gn. 10, 22; 14, 1; Jes. 11, 11), *Chuz* (Jes. 21, 2; 22, 6) u. *Ahwaz* wiedergiebt, was Namen für Susiana sind, wie im Pehlewi Chuzistan mit *Airyama* benannt ist, was mit עֵילָם ident. ist. Als Völkername ist עֵ׳ bald masc. Jes. 22, 6, bald fem. 21, 2. — 2) *n. p. m.* Esr. 2, 7; 1 Chr. 8, 24 u. zum Unterschiede dav. עֵילָם אַחֵר Esr. 2, 31, wenn es nicht wie נְבוֹ als Ortsname zu fassen.

עִים (v. יוֹם II n. d. F. v. אִיל, wo *Jod* aus dem Vocallaut sich hervorgebildet) *m. Hitze, Gluth*, עִים רוּחוֹ *sein Gluthwind*, d. h. sein heisser heftiger Ostwind Jes. 11, 15, ar. غَيْم dass., dah. Sa'ad. سَخُون; vgl. Ex. 14, 21; Hos. 13, 15; Jon. 4, 8: LXX, Vulg., *Rashi*, *Kimchi*, *Ibn Esra* haben entw. עָצָם gelesen od. dieselbe Bdtg. angenommen.

עִין s. עִוֵּן.

עַיִן (in *P.* עֵין, mit *a* d. Bew. עֵינָה, *c.* עֵין, mit *suff.* עֵינִי, עֵינְךָ u. s. w., *du.* עֵינַיִם, *c.* עֵינֵי, mit *suff.* עֵינַי, עֵינֵינוּ, עֵינֶיךָ u. s. w., *pl.* עֵינוֹת, *c.* עֵינוֹת) *f.* (masc. Hl. 4, 9 K'tib, wo jedoch besser mit K'ri אַחַת zu lesen; Hi. 21, 20; Zach. 3, 9) 1) *das Auge*, oculus, u. zwar a) als Organ des Gesichts Jes. 64, 3; Hi. 10, 18; רֹאֶה Spr. 20, 12, wie שֹׁמַעַת v. אֹזֶן. Das Sehen desselben wird mit הִבִּיט Ps. 91, 8, רָאָה Hi. 13, 1, שׁוּר 24, 15, שָׁזַף 20, 9 bezeichnet, u. *auf Jem.* od. *Etw. das Auge richten* (heften) durch שִׂים עַ׳ עַל Ps. 32, 8, נָתַן עַ׳ עַל Jer. 24, 6 od. אֶל Ps. 33, 18 od. בְּ Dt. 11, 12, gew. im guten Sinne, doch auch im schlechten Am. 9, 4 mit לְרָעָה, wie sonst לְטוֹבָה Jer. 24, 6. חָסָה עַיִן עַל *schützend das Auge richten auf* d. h. mitleidsvoll blicken Ez. 16, 5; 20, 17. לוֹן עַ׳ *das Auge verweilt*, d. h. blickt ruhig Hi. 17, 2. Selten steht עֵינַיִם בְּ *die Augen sind gerichtet auf* Hi. 7, 8 od. עַיִן לְ *ein Auge* ist Jmdm. d. h. er blickt Zach. 9, 1. Das Nichtsehen aus Schwäche u. s. w. des Auges wird durch כָּהָה Zach. 11, 17, עָשַׁשׁ Ps. 31, 10, דָּאַב 88, 10, קוּם 1 Kö. 14, 4 ausgedrückt. b) als Sehorgan werden ihm Theile zugeschrieben, als בָּבָה (Ein-, Zugang, Thor, Apfel) Zach. 2, 12, im st. c. verkürzt בַּת (= בָּבַת) Kl. 2, 18; אִישׁוֹן Dt. 32, 10, od. Gebrechen, als תִּבְלֻל Lev. 21, 20, od. gute od. schlechte Eigenschaften, als חַכְלִלוּת Spr. 23, 29, מָאוֹר 15, 30, מַרְאֶה Koh. 6, 9, רַפֶּה Gn. 29, 17, wie auch v. demselben פָּקַח Gn. 3, 7, גָּלָה Nu. 22, 31, עִוֵּר Dt. 16, 19, שָׂטָה Jes.

Digitized by Google

32,8, נָקַר Nu. 16,14, סִקֵּר Jes. 3,16 ausgesagt wird. c) Redensarten: עַיִן בְּעַיִן *Auge in Auge*, d. h. *unmittelbar* Nu. 14, 14; Jes. 52,18; doch auch: *Auge um Auge*, d. h. eins für's andere Dt. 19,21, wof. gew. עַיִן תַּחַת עַיִן steht Ex. 21,24. — טוֹב עָ׳ Spr. 22,9 *freundlich Sehender*, d. h. *mildthätig*, ggs. רַע עָ׳ 23,6 *Scheelsehender*, d. h. missgünstig; רָעָה עָ׳ בְּ *missgünstig sein wider* Dt. 15,9; שַׁח עֵינַיִם *die Augen Senkender*, d. h. Gedemüthigter Hi. 22,29 = שְׁפַל; רוּם עֵינַיִם *das stolze Erheben der Augen*, d. h. der fröhliche sorgenlose Blick Spr. 6,17; 21,4. בֵּין־עֵינַיִם *zwischen den Augen*, d. h. *die Mitte der Stirn* Ex. 13,9; Dan. 8,5; *Vorderkopf* Dt. 14,1. Vorzüglich sind aber die Formeln לְעֵינֵי, בְּעֵינֵי, מֵעֵינֵי zu merken: aa) בְּעֵינֵי כָּ׳ *in den Augen J.'s*, d. h. *im Sinn, Gutdünken, nach Ansicht J.'s, vor Jem.*, dah. nach מָצָא חֵן Gn. 6,8, צָחַק 19,14, רַע 21,11, חָרָה 31,35, יָטַב Lev. 10,19, יָשַׁר Nu. 23,27, עָשָׂה הַיָּשָׁר 32,13, עָשָׂה הָרַע Dt. 13,19, גָּדַל Jos. 3,7, נִפְלָא 2 S. 13,2, נִכְבַּד Jes. 49,5 u. a. Selten steht es in Bdtg. *offen, sichtbarlich vor* Spr. 1,17. bb) לְעֵינֵי כָּ׳ *vor den Augen J.'s*, d. h. *in Gegenwart J.'s*, in conspectu alic., *vor Jem.*, nach נָתַן Gn. 23,11, עָשָׂה Ex. 4,30, יָרַד 19,11 u. s. w. cc) מֵעֵינֵי כָּ׳ *von den Augen J.'s weg*, d. h. ohne Wissen, *hinter dem Rücken J.'s*, vorz. nach ZW. des Verbergens, als נֶעְלַם Lev. 4,13; Hi. 28,21, נִסְתַּר Jes. 65,16, נִגְרְעָה שָׁנָה Gn. 31,40. — 2) das Auge als Thränenquell, als מָקוֹר דִּמְעָה Jer. 8,23, v. dem נִגְרָה Kl. 3,49, יָרְדָה דִּמְעָה 1,16, יָרְדָה מַיִם Jer. 13,17, הִלְכָּה תִּמָּקְנָה Hi. 16,20, Zach. 14,12 ausgesagt wird, wie auch im gr. πηγή u. pers. چشمه, چشم Quell u. Auge vereinigt sind. — 3) *Blick*, לָטַשׁ עָ׳ לְ *den Blick wetzen auf J.*, d. h. ihn durchbohrend auf J. richten Hi. 16,9; Hl. 4,9, wo mit K'ri בְּאַחַת zu lesen; vgl. רַע עַיִן Spr. 23,6, מְעוֹן 1 S. 2,32 in צַר מְעוֹן *ängstlicher Blick*, מַעְיָן 2 (s. d.). — 4) das sich dem Blicke Darbietende: *Phänomen, Erscheinung, Aussehen, -sicht* Nu. 11,7; Lev. 13,5, dah. כְּעַיִן mit folg. genit. *wie die Erscheinung, wie das Aussehen*, = כְּמַרְאֵה, פְּדְמוּת Ez. 1,4; 8,2; 10,9; Dan. 10,6, u. darum s. v. a. פָּנִים v. Sachen, als עַיִן הָאָרֶץ Ex. 10,5; Nu. 22,5, d. h. *die sichtbare Oberfläche*. Hierher gehört auch עַיִן als Bezeichnung der äussern Erscheinung des Menschen, u. so für *selbst*, עֵינַי *ich selbst* Hi. 19,27; מִנֶּגֶד עֵינַי *vor mir* Jes. 1,16. — 5) *das Auge, die Perle* des Weins Spr. 23,31. — 6) (*c.* עֵין, mit *a* d. Bew. עֵינָה, *pl.* עֵינוֹת, *c.* עֵינוֹת) *Quell* Gn. 16,7; 24,29; 2 Chr. 32,3; Ex. 15,27, mit Bdtg. Auge zus.hängend, wie gr. πηγή, pers. چشم u. vgl. מַעְיָן. In dieser Bdtg. ist עַ׳ in den damit zus.gesetzten unten folg. Ortsnamen zu fassen, wozu auch עֵינַיִם, עֵינָם u. עֵינָן, עֵירוֹן, עֵכָם u. עֲנִים gehören. Hieran schliesst sich eng an 7) עֵין als *n. p.* a) einer Stadt im Shim'on-Gebiete, die innerhalb des Judagebietes gelegen und zugl. Levitenstadt war Jos. 15,32; 19,7; 21,16 (viell. עָשָׁן zu lesen); 1 Chr. 4,32, wo der Schreiber durchaus nicht עֵין רִמּוֹן lesen wollte, da er Rimmon besonders zählt, u. erst Neh. 11,29 ist daraus עֵין רִמּוֹן geworden; b) einer Ortschaft im nordöstl. Palästina Nu. 34,11. In allen diesen 7 Bdtgen. ist der St. עוּן III. — 8) (mit *suff.* עֵינָם Zach. 5,6, עֵינָמוֹ = עֵינֵימוֹ Ps. 73,7, 2 *pl.* mit *suff.* עֵינוֹתָם Hos. 10,10 K'tib; v. עוּן I = (אוּן) s. v. a. אָוֶן *Nichtiges, Eiteles* (= הֶבֶל), *Sündhaftes, Lüge*, dah. auch wie jenes (Jes. 66,3) concr. *Götzenbild*, שִׁקּוּצֵי עֵינוֹתָם Hos. 10,10 K'tib *die zwei Götzen*, d. h. die 2 goldnen Kälber (1 Kö. 12, 28); זֹאת עֵינָם Zach. 5,6 *das ist ihre Schuld* (LXX, Syr.), die etwas Schweres (Jes. 1,4), die wie eine Summe od. ein Maass voll gemacht wird (Gn. 15,16; Mt. 23,32); Ps. 73,7 *aus fühllosem Herzen* (חֶלֶב) *geht hervor ihre Sünde*. S. jedoch עוֹן, עוֹנָה. — Von עַיִן 1 ist

עָיַן (*part.* עוֹיֵן) *denom. anblicken*, nur in der NB. *scheel, neidisch anblicken* 1 S. 18,9 K'ri, wof. K'tib עִיֵּן v. עַיִן; ar. dass.

עֵין־גֶּדִי s. גֶּדִי 1.

עֵין־גַּדָּה s. גֶּדִי 1.

עֵין־גַּדִּי od. עֵין־גַּדְיָ s. גֶּדִי 1.

Digitized by Google

עֵין גַּלִּים s. עֶגְלַיִם.

עֵין־גַּנִּים (*Quell der Gärten*) *n. p.* 1) einer Stadt in der Ebene des Juda-Gebietes Jos. 15, 34; bei *Jos.* Γιναία, heute G'enin (*Rôb.* III. 386). — 2) Levitenstadt im Issaschar-Gebiete 19, 21; 21, 29, wof. 1 Chr. 6, 58 עָנֵם (s. d.), wie auch עֵינָם = עָנִים.

עֵין דֹּאר (s. דּוֹר 4) *n. p.* einer Stadt u. eines Distrikts im Menasche-Gebiet Ps. 83, 11 vgl. mit Ri. 4, 6 7 14 15, bei *Josef.* (Antt. 6, 14, 2) Ἔνδωρον genannt u. 4 Meilen südl. v. Berge Tabor (*onom.*), deren Ruinen noch vorhanden sind (*Burckh.* II, 590).

עֵין דּוֹר Jos. 17, 11; 1 S. 28, 7 ist s. v. a. עֵין דֹּאר.

עֵין חַדָּה s. חַדָּה.

עֵין חָצוֹר (*Quell bei Chazor*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 37, verschieden v. חָצוֹר in demselben Gebiete; vgl. 1 Mar. 11, 67.

עֵין חֲרוֹד s. חֲרוֹד.

עֵין מִשְׁפָּט (*Quell des Gerichts*) *n. p.* einer Ortschaft in der Wüste פָּארָן zwischen שׁוּר u. אֱדֹם, u. zwar an der Südgrenze des Hebräerlandes, 10 bis 11 Tagereisen v. Sinai entfernt u. mit קָדֵשׁ einerlei Gn. 14, 7. Sowohl מִשְׁפָּט als קָדֵשׁ (s. d.) scheinen auf eine religiöse Bdtg. dieses Ortes hinzuweisen, die er schon vor Moses gehabt haben mag.

עֵין עֶגְלַיִם s. עֶגְלַיִם.

עֵין רֹגֵל (*Quell des Walkers*) *n. p.* eines Quells auf der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin, nicht weit v. Jerusalem u. zwar an der Südostseite Jos. 15, 7; 18, 16; 2 S. 17, 17; 1 Kö. 1, 9; vgl. *Jos.* (Antt. 7, 14, 4); in der Nähe lag das Walkerfeld (2 Kö. 18, 17; Jes. 7, 3; 36, 2); vgl. noch n. p. לוֹגִלִים.

עֵין רִמּוֹן (*Quell dem Rimmon geweiht*) Neh. 11, 29, s. רִמּוֹן u. עַיִן 7, a.

עֵין שֶׁמֶשׁ (*Quell der Sonne geweiht*) *n. p.* einer Ortschaft u. eines Quells auf der Grenze zwischen Jehuda u. Binjamin Jos. 15, 7, nicht weit v. *En Rogel*, jedoch mag auch an der südöstl. Grenze des Dan-Gebietes ein *En Schemesch* gelegen haben (*Robins.* Pal. III, 224 flg.).

עֵין תַּנִּין (mit dem Art.; *Schlangenquell*) *n. p.* einer Quelle bei Jerusalem Neh. 2, 13.

עֵין תַּפּוּחַ (*Quell bei Tappuach*) *n. p.* einer Ortschaft im Gebiete תַּפּוּחַ, das zu Menasche gehörte Jos. 17, 7 8; vgl. גַּבַּת תַּפּוּחַ.

עִינָדָה (aus עִוִּינָדָה, v. עָוַד) *n. p.* einer Stadt Gn. 12, 8, in der sam. Uebersetzung für עַי in unserem Texte.

עֵינָיִם (nur *du.* עֵינוֹת) Hos. 10, 10 s. עָוֹן 8.

עֵינוֹן, s. חֲצַר עֵינוֹן unter חָצַר.

עֵינַיִם (*Doppelquell*) *n. p.* eines Ortes in der Ebene Juda an der Strasse nach Timna Gn. 38, 21, mit עֵינָם Jos. 15, 34 einerlei, indem die Dual-Endung ־ַיִם auch sonst sich zu ־ָם zus.zieht.

עֵינָם s. עֵינַיִם.

עֵינָן (*an einer Quelle Geborner* od. *Quellenreicher*) 1) *n. p. m.* Nu. 1, 15; 2, 29, vgl. בְּאֵרִי. — 2) nur in חֲצַר עֵינָן Nu. 34, 9 10; Ez. 48, 1 (s. unter חֲצַר), wof. Ez. 47, 17 חֲצַר עֵינַיִם steht.

עָיַף (3 *f.* עָיְפָה) *intr.* s. v. a. עוּף II *sich einhüllen, umdecken*, bildl. *schmachten*, wie יָגַע u. die sinnverwandten עָלַף, עָטַף, עָטָה III von gleicher GBdtg. ausgehen. Uebertr. *kraftlos erliegen*, mit לְ d. P. Jer. 4, 31; *lechzen, ver-; verschmachten; müde, lass sein; düster, finster sein* (s. עֵלֶם). Dav. עָיֵף (*fem.* עֲיֵפָה), hingg. stammen עִיפָה u. עִיפִי v. עוּף.

עָיֵף (*pl.* עֲיֵפִים) *adj. m.*, עֲיֵפָה *f. verschmachtend*, neben רָעֵב, צָמֵא 2 S. 17, 29; *lechzend, dürstend* Ps. 63, 2; Hi. 22, 7; *lass, müde* Gn. 25, 29, neben יָגֵעַ Dt. 25, 18; נֶפֶשׁ עֲיֵפָה *lechzende Seele*, d. h. erschöpfte Spr. 25, 25; עֲיֵפָה sbst. *Lastvieh* Jes. 46, 1, eig. aus בְּהֵמָה עֲיֵפָה verkürzt.

עֲיֵפָה (mit dichterischem tonlosem ־ָה; v. עוּף II) *f.* 1) eig. Verschleierung, -hüllung, dah. *Dunkelheit*,

Digitized by Google

Düster Hi. 10, 22; ggs. שָׁחַר, Am. 4, 13 *Verwandler des Morgenroths in Düsterheit;* vgl. תְּאֹפָה, מוּעָם, תְּעָמָּה. — 2) *n. p.* eines arab. Stammes neben Midjan, der auf der Osteseite des rothen Meeres bis nach Moab hinauf wohnte u. den Handel mit Gold und Weihrauch aus Saba vermittelte; sodann zugleich Name seines Wohnorts Gn. 25, 4; Jes. 60, 6; 1 Chr. 1, 33. עֵיבָל hiess auch ein Ort bei Belheis (*Merâsid* II, 326). — 3) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47. — 4) *n. p. f.* ib. 2, 46.

עֵיפִי (*Dunkler, Unbekannter*) *n. p. m.* Jer. 40, 8 K'ri, wof. K'tib עוֹפַי.

עִיר (mit *suff.* עִירָהּ, *pl.* עֲרִים) *m.* 1) (v. עוּר V) eig. das Saugende, dah. *Junges*, wie עוּר v. גּוּר = עִיר, aber nur das Junge des Esels, asellus Gn. 32, 16; Zach. 9, 9, = בֶּן־אָתוֹן Gn. 49, 11, selten v. פֶּרֶא Hi. 11, 12; übertr. *Esel*, zum Reiten Ri. 10, 4; 12, 14, zum Lasttragen Jes. 30, 6 K'ri, od. zum Landbau 30, 24 neben אֲבֶלֶת; ar. عَيْر wilder od. zahmer Esel. — 2) (v. עוּר II, nur pl. עֲיָרִים) *Stadt* Ri. 10, 4, wegen des Gleichlautes mit עֲיָרִים *junge Esel* gewählt, zumal auch עִיר aus עֵיר entstanden sein kann, wie עָרִים aus עֵרִים u. auch für *junger Esel* עֵיר, *pl.* עֲרָרִים, steht Jes. 30, 6 K'tib.

עָיַר als Zeitwort s. עוּר I-VI.

עֵיר (viell. st. עִיד v. עוּר II wie אַיִן 1 S. 21, 9 st. אַיִן, אַיִן, dah. pl. einm. עֲיָרִים Ri. 10, 4 um auf עֵיר 1 anzuklingen; gew. Plural ist עָרִים v. einem Sing. עָוֹר, wie v. יוֹם der pl. יָמִים ist, indem ô in â übergeht; doch kann auch der Sing. עָר gewesen sein, da diese Form ebenf. vorkommt) *f.* (masc. nur Nu. 35, 2 3; Ri. 14, 12) 1) *umschlossener, -hegter Ort*, v. dem Verbalbegriffe umhegen, -kreisen, -schliessen ausgehend, dah. a) *Thurm, Castell*, Jes. 1, 8 *wie ein Thurm der Wacht* (s. בְּצוּרָה) = מִגְדָּל נְצוֹרִים, was ebenfalls עִיר heisst 2 Kö. 17, 9; *Lagerort* Nu. 13, 19, durch מַחֲנִים näher bezeichnet; b) *Stadt* allg. = קִרְיָה Jes. 22, 2, aber auch *Dorf, Flecken, Nomadendorf, -lager* Gn. 4, 17; Jos. c. 15 u. *Festung, feste Stadt* Neh. 9, 25; 2 Chr. 11, 5; Hos. 8, 14, doch steht für letztere Bdtg. vollst. עִיר מָצוֹר Ps. 31, 22; 60, 11; 2 Chr. 8, 5, עִיר מִבְצָר 2 Kö. 3, 19; 17, 9; Jer. 1, 18 od. mit spec. Angabe עִיר חוֹמָה Lev. 25, 29; עִיר מִבְצְרוֹת v. Sidon Dan. 11, 15; עִיר הַחֶרֶס Jes. 19, 18 s. חֶרֶס. Der spec. Name einer Stadt wird zuw. umschrieben, wie עִיר הַקֹּדֶשׁ Neh. 11, 1, עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5 v. Jerusalem, doch auch עִיר הַדָּמִים Ez. 22, 2, עִיר שֹׁפֶכֶת דָּם 22, 3, הָעִיר 7, 23 od. עִיר allein Jes. 66, 6, auch v. Ninive Jes. 32, 19; עִיר תְּהִלָּה Jer. 49, 25 v. Damask, u. so noch in den mannigfachsten Anwendungen, wie aus dem Zus.hange zu ersehen. Im genit. zu בַּת (c. pl. בְּנוֹת) wird עִיר als Mutter betrachtet, zu der die Dörfer u. Gehöfte als Töchter gehören Nu. 21, 25; Jos. 15, 45; Ri. 11, 26; *wissen in die Stadt zu gehen* Koh. 10, 15 ist Redensart st. sich zu helfen, zu finden wissen. c) v. einem Theile der Stadt, als עִיר דָּוִד von dem Theile Jerusalem's auf Zijjon 2 S. 5, 7; 6, 10; הָעִיר הַחִיצוֹנָה von dem mittlern Theile Jerusalem's 2 Kö. 20, 4; עִיר הַמַּיִם die untere Stadt v. רַבָּה, an einem Flusse gelegen 2 S. 12, 27; עִיר בֵּית הַבַּעַל *Bezirk des Ba'al-Tempels* und folglich nur ein Theil der Stadt Samaria 2 Kö. 10, 25. d) übertr. *Bewohner der Stadt* 1 S. 4, 13; Jes. 14, 31; sonst kommt עִיר im Gegensatz zu den Bewohnern vor Ri. 1, 8; zu עִיר מְחֻם s. מְחֻם. In dieser Hauptbdtg. sind Ortsnamen mit עִיר zus.gesetzt, als עִיר הַמֶּלַח, עִיר, עִיר הַתְּמָרִים, עִיר שֶׁמֶשׁ, נָחָשׁ, die unten den Reihe nach folgen. — 2) (von עוּר VI) *Gluth, Zorn-, Rache-Eifer* Hos. 11, 9 (*Raschi* 2); jedoch kann עִיר daselbst in gew. Bdtg. gefasst werden: *ich will nicht* (drohend und vertilgend) *kommen in die Stadt*, weil die Menschen seiner furchtbaren Gegenwart erliegen (1 S. 5, 9-12; Jer. 49, 38). Ps. 73, 20 ist בָּעִיר aus בְּהָעִיר zus.gezogen u. מֵעִיר Hos. 7, 4 ist Part. Hif. v. עוּר III. — 3) (v. עוּר II, 3) = עִיר *Angst, Schmerz* Jer. 15, 8 (LXX, Pesh.), wie צַר 2 s. v. a. צַר (Feind), dah. neben בְּהָלָה. — 4) (*Wächter*, sc. ist El,

Digitized by Google

v. עוּר III) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12, wof. 7, 7 עִירִי (s. d.). — 5) zu עִירָה s. עָיִר.

עִיר הַמֶּמְלַח (*Salz-Stadt*, d. h. nahe am יָם הַמֶּמְלַח) *n. p.* einer Stadt in der Wüste des Juda-Gebietes, nahe dem *Salzsee* Jos. 15, 62.

עִיר־נָחָשׁ (*Erz-Stadt*, viell. *Orakel-*, *Zauberstadt*, s. נָחָשׁ) *n. p.* einer sonst unbekannten Stadt 1 Chr. 4, 12.

עִיר שֶׁמֶשׁ (*Sonnen-Stadt*) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiete Jos. 19, 41, v. Sonnenkult benannt; s. בֵּית שֶׁ, עֵין שֶׁמֶשׁ.

עִיר הַתְּמָרִים (*Palmenstadt*) *n. p.* für Ortschaften u. zwar 1) Beiname v. יְרִיחוֹ Ri. 3, 13; 2 Chr. 28, 15; Dt. 34, 3, wegen der Palmenpflanzungen das. so benannt (Plin. h. n. 5, 14; Tacit. hist. 5, 6). — 2) Name einer Ortschaft auf der sinaitischen Halbinsel, das *Phönikon* (Diod. Sic. III, 42; Strab. S. 776) in Arabien Ri. 1, 16.

עִיר (v. עוּר III, pl. עִירִין) *aram. m. Wächter*, v. den Erzengeln Dan. 4, 10 14 20, mit קַדִּישׁ ident. u. diesem parall., dah. Aq. u. Symm. *ἐγρήγορος* u. LXX allg. *ἄγγελος*; im Buche Henoch werden gute (12, 2 4; 92, 16) wie gefallene Engel (10, 13; 12, 5) *Wächter* genannt, u. es kommt vor: *Wächter des Himmels* (13, 11), *heilige Wächter* (15, 8), *wachende Engel* (20, 1). *Amschaspand* geht ebenfalls v. dieser Bdtg. aus.

עִירָא (*Wächter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 2 S. 20, 26; 23, 26 38; vgl. als n. p. עִיר 4, עִירַי, עִירוּ.

עִירָד (v. עָרַד = יָרַד) *n. p.* eines Urvaters vor der Fluth Gn. 4, 18, mit יֶרֶד beim andern Erzähler 5, 18 identisch; wahrsch. urspr. (vgl. יַרְדֵּן Fluss) Gott des Wassers od. der Niederung, dem indischen Varuna etwa ähnlich.

עִירוּ (*Wacht*, s. עִיר aram.) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי (aus עִירִיָּהוּ *Jah ist Wächter*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 7, wof. 7, 12 abgekürzt עִיר steht.

עִירָם (*Stadt-Gebiet*, v. עִיר mit der Bildungssylbe -ָם) *n. p.* einer Ortschaft im Edom-Gebiete mit einem eigenen אַלּוּף Gn. 36, 43, wie hier תִּמְנָע, עַלְוָה, יֶתֶת, מִבְצָר, תֵּימָן, פִּינֹן, קְנַז, אֱלָה, אַהֲלִיבָמָה u. מַגְדִּיאֵל Ortsnamen sind. Es lässt sich damit viell. das *Iram* in Merâsid I, 48 u. bei *Jakut* (Moscht. p. 20), Name einer Berghöhe westl. v. Aila, vergleichen.

עֵירֹם (nur Ez. 16, 7; 18, 7 16; 23, 29 עֵרֹם n. d. F. עֵירֻם, זַרְעֵי, als NF. v. כִּישׁוֹר, קִיטוֹר, mithin eine Bildung aus Pi.; *pl.* עֵירֻמִּים; v. עָרֹם I) *adj. m.* s. v. a. עָרֹם (*pl.* -מִּים) eig. *ab-*, *ausgezogen*, die Kleider, allg. *bloss*, *nackt* Gn. 3, 7 10 11, als Bild der Schamhaftigkeit; concr. *Nackter*, *Entblösster* Ez. 18, 7 16, der zu bekleiden ist (כִּסָּה: בֶּגֶד); abstr. *Nacktheit*, *Blösse* 16, 7 22 39, neben עֶרְיָה; *Entblössung*, wie רָעָב, צָמָא als Unglück bezeichnet Dt. 28, 48.

עֵישׁ (neben עֵשׁ Hi. 9, 9, mithin seiner Form nach v. עוּשׁ II nach *Kimchi*, Ibn *'Esra*, *Rashi*, s. d.) *f.* Hi. 38, 32, eig. (Stern-) *Gruppe*, (Stern-) *Häuflein*, congregatio stellarum, u. zwar entw. *Schweif der Plejaden* (Rashi), od. das Siebengestirn (Ibn *'Esra*), der grosse Bär (דֹּב, שִׁבְעָה כוֹכָבִים, עֲגָלָה), od. sonst eine Sterngruppe, trg. זַגְחָא (Gluckhenne) mithin etymol. wie כִּימָה. Indess können beide Formen, עֵשׁ wie עֵישׁ, mit עֵז zus.hängen u. Name der Capella (im Sternbild des Fährmann's) sein, so dass die בְּנִים *die Jungen der Ziege*, d. h. die 3 Sterne, die bei den Arabern العَنَاز (die Ziegen) heissen u. wie die Capella العَنْز (Ziege) heisst; syr. ܥܡܐ (die Ziege) Pesh., das neben ܥܢܐ vorkommt. Die Ableitung v. נָעַשׁ, ar. نَعَشَ, *erheben*, *tragen*, ist in Bezug auf die Form der NW. abzuweisen.

עֵיתָם (aus Pi. v. עָוַת = עָוָה) *n. p.* einer Stadt des Binjamin-Gebietes Jes. 10, 28, die nach dem Exile unter dem Namen עַיָּא v. Binjaminiten bewohnt wurde Neh. 11, 31 u. das alte עַי ist.

עָכַב I (ungbr.) *tr. ineinanderschlingen*, *-knüpfen*, *weben*, in der GB. mit עָקַב I

Digitized by Google

ident. Die org. W. עָ־כָ֫ב liegt auch in חָב (חוּב) s. d.; ar. dass., dah. das Quadril. عكبش fest binden, knüpfen. Dav. עַכָּבִישׁ.

עָכַב II (ungbr.) *tr. ab-, zernagen, -beissen*, v. Nagethieren, in seiner org. W. עָ־כָ֫ב mit der in חָקָה, סָ־קָה, נָ־קָה, שָׁ־חָה II, נָ֫קַף I ident.; vgl. das ar. Quadrilitterum كعبر (aus عكبر transp.) abnagen, -schlagen, -schneiden. Dav. עַכְבָּר und עַכְבּוֹר (= עַכְבָּר *Maus*; vgl. *Mûs*, Mus, Musculus u. s. w. als n. p. bei andern Völkern) *n. p. m.* Gn. 36, 38; 2 Kö. 22, 12, sonst auch עַכְבּוֹן 2 Chr. 34, 20 genannt; phön. עַכְבֹּר n. p. Es ist aus dem allgemeinen Gebrauch zu erklären, Personen u. Ortschaften nach Thiernamen zu benennen, als שְׁעִירָה, יַעֲלָ, רָחֵל, סוּס, יְמִימָה, חֲגָב, אַרְנֶ, צְבוֹעִים, חֲמוֹר, דְּבוֹרָה, נָחָשׁ, עֶגֶל, יַעֲלָה, בְּכֹר, פְּרָה, שְׁחָף, שָׁפָן, צְרָד, חִלְדָּה, חֲגְלָה, (עֶפֶר =) עֶפֶר, עֶגְלוֹן, עֶגְלָה, לְוִשׁ, זְאֵב, שָׁחַץ, עִתָּן, עֲפָרָה, חֲמֹטָה, אַיֶּה, צְבִיָּה, לְבָאוֹת, לְבִי, יוֹנָה u. a.

עַכָּבִישׁ (aus עַכָּב v. עָכַב I mit der uralten NE. יִ־; s. חַלָּמִישׁ) *m.* Webende, Spinnende, dah. *Spinne*, בֵּית עַ׳ *Spinnenhaus*, *-gewebe* Hi. 8, 14, Bild der Zerbrechlichkeit (vergl. Kor. Sur. 29, 40); קוּרֵי עַ׳ *Fäden der Spinne* Jes. 59, 5, Bild der Ränke; trg. עַכּוּבֵי, *def.* עַכּוּבֵיתָא dass., v. עַכָּב ausgehend, ar. عَنْكَب (mit eingeschobenem *n*) u. in der Collectivform عكاب dass. und erst nach aram. Muster im Koran عَنْكَبُوت, malt. *ánkabût*, so dass offenbar nur עָכָב, aram. עַכָּב, ar. عَكَبَ der St. sein kann. Für die gegebene GB. spricht das ar. عَكْبَشَ *binden, weben, zus. fügen*, gr. ἀράχνη, lat. *aranea* (= *arac*-nea) *Spinne*, v. אָרַג (s. d.), u. das deut. Wort *Spinne*; hingg. mag ar. عُكَّاش (Spinne) erst aus عُكْبَاش entstanden sein, u. daraus sodann denom. عَكَّشَ *spinnen, weben*, v. der Spinne.

עַכְבָּר (*pl. c.* עַכְבָּרִים, mit *suff.* עַכְבָּרֵיכֶם; v. עָכַב II mit der NE. ־ָר, wie in סַמָּדָר) *m.* eig. Nagendes, Nagethier, dah. *Maus*, neben חֹלֶד Lev. 11, 29, ar. عَكْبَر Feldmaus; vgl. ar. كعبر transp. aus عكبر abnagen, -ziehen, -schneiden; syr. ܚܡܨܐ, sam. zu Lev. l. c. עַנְבְּרָה. Die Feldmaus wurde gewissen finstern Gottheiten geweiht und geopfert, deren Fleisch bei Opfermahlen verzehrt (vgl. Varro 3, 15) Jes. 66, 17, und um diese Gottheit bei Pest u. s. w. (s. נֶחְוֹר), mit der die Plage der Feldmäuse verbunden war, zu versöhnen, wurden aus Gold solche Mäuse geweiht 1 S. 6, 4 5 11 18; v. den Magiern sind die Mäuse als dämonische Thiere angesehen worden (Plut. Symp. 4, 5, 2).

עָכָה (ungbr.) s. עַכּוֹ.

עַכֵּהּ s. עַכּוֹ.

עַכּוֹ (aus עַכְּוֹן verk.) *n. p.* einer 250 Schritte nördl. vom Einflusse des Belus in das mittell. Meer an einem Meerbusen gelegene Stadt Ri. 1, 31, dem Asher-Gebiete zwar zugetheilt, jedoch zu Salmanassar's Zeit noch v. Tyrus abhängig (*Jos.* Antt. 9, 14, 2) und v. den Griechen (*Strabon* u. A.) gew. zu Phönikien gerechnet. Nach Mich. 1, 10 scheint man sie nur als filistäische Stadt angesehen zu haben, u. sie hat viell. niemals zu Israel gehört. Neben der Form עַכּוֹ, zur Zeit der Kreuzzüge *Accon* (עַכְּוֹן), war eine andere, עַכֵּהּ, ar. عكّة, عكّا, gr. Ἄκη st. Ἄγκη, u. auch eine alte, עָכוֹ Mich. l. c., phön. עָךְ (auf Münzen) vorh., so dass als St. entw. עָכַךְ od. עָכַהּ angenommen werden muss. עָכַךְ d. h. עָךְ, od. עָכַהּ, hat Simonis verkehrt mit ar. عك verglichen (s. עָכַךְ) u. עַכּוֹ arena fervens solis aestu übersetzt, was jedoch zu ʿAkko am Meerbusen, in dessen Nähe Sümpfe und das reichlich bewässert war, gar nicht passt. Die Zus.stellung mit עָק, עָק־ה eignet sich zur topographischen Lage besser.

עָכוֹ s. עַכּוֹ.

עַכְּוֹן s. עַכּוֹ.

עָכוֹר (*Kummerthal*) *n. p.* eines Thales nahe bei Jericho, im Osten, wie שָׁרוֹן im Westen Jos. 15, 7 vgl. 7, 25 26; Jes. 65, 10, doch auch der Bdtg. wegen erwähnt Hos. 2, 17, wie עֵ׳ הַבָּכָא Ps. 84, 7.

Digitized by Google

עָכַךְ (ungbr.) *tr.* s. v. a. עָקַף (עוּק), *umschliessen, -kreisen*, v. Ort, um ihn bewohnbar zu machen. Dav. n. p. עַכּוֹ (עַכּוּן, עַכָּה, עַכְּוֹ). Eine Zus.stellung mit ar. عَكَّ heiss, schwül sein, v. Tag, durchglüht sein, v. Boden, passt zu dem n. p. nicht.

עָכַן (ungbr.) gew. s. v. a. עָכַר, wie auch der etymol. Mythus beide identificirt Jos. 7, 1 flg.; 1 Chr. 2, 7, u. diesem nach habe ich n. p. יַעְכָּן (s. d.) gedeutet. Indess kann es wie talm. עָכַן *sich winden, schlängeln* (v. der Schlange) bedeuten. Dav. n. p. עָכָן, יַעְכָּן.

עָכָן (*Schlangen-Zauberer*, v. עָכַן; vgl. נַחְשׁוֹן, נָחָשׁ, אָכִישׁ) *n. p. m.* Jos. 7, 1; 22, 20, doch 1 Chr. 2, 7 dafür עָכָר.

עָכַס (ungbr.) 1) *intr. sich winden, zus.rollen, -wickeln*, v. der Schlange, mit עָכֵשׁ (s. d.), אָכֵשׁ (s. d.) ident.; ar. عكس dass., V. wie eine Schlange sich fortbewegen. Dav. n. p. עַכְסָה. — 2) *tr. zus.winden, -knüpfen; -wickeln, fesseln.* Dav. עֶכֶס, wov. denom. Pi. עִכֵּס.

עֶכֶס (*pl.* עֲכָסִים) *m. Fussfessel, -spange*, aus Silber, Gold od. Elfenbein, als Frauenschmuck Jes. 3, 18; allg. *Fessel*, Spr. 7, 22 *und wie in Fesseln* (d. h. langsam) *wird der Thor zur Belehrung geführt.* Jedoch weichen schon Trg., LXX, Vulg. u. die Alten überh. von einander in der Deutung ab u. selbst die nüchternste Betrachtung lässt eine Lücke in diesem Verse vermuthen. Dav. denom.

Pi. עִכֵּס *mit der Fussspange klirren* Jes. 3, 16, als Zeichen der Gefallsucht.

עַכְסָה (*Schlange*) *n. p. f.* Jos. 15, 16.

עָכַר (*part.* עֹכֵר, *fut.* יַעְכֹּר) *tr. betrüben, in Betrübniss bringen, verstören, bekümmern*, mit acc. d. Obj. גְּיָה Spr. 11, 29, שְׁאֵר 11, 17, אֶרֶץ 1 S. 14, 29, *in Trübsal stürzen* Jos. 7, 25, *zerrütten* Ri. 11, 35; ar. intr. عكر trübe sein. Die org. W. עַ־כַ־ר liegt auch in בָּאַר I (talm. כְּעַר), aram. בְּרָא, בְּרִי, mit der Bdtg. trübe sein, v. Wasser, verstört sein, v. Geist, bekümmert sein, v. Gemüth. Dav. n. p. עָכָן, עָכֹר, עָכוֹר.

Nif. נֶעְכַּר (*part. m.* נֶעְכָּר, *f.* נֶעְכֶּרֶת) *zerrüttet, verstört werden* Ps. 89, 3; jedoch ist נֶעְכֶּרֶת Spr. 15, 6 wahrsch. NW. in Bdtg. *Trübung, Störung*, = מְהוּמָה 15, 16.

עָכָר (*Betrübender*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 7, für עָכָן Jos. 7, 20.

עִכְרָן (dass.) *n. p. m.* Nu. 1, 13.

עָכַשׁ (ungbr.) *intr. sich zus.rollen, -wickeln, winden*, v. der Schlange; dah. *sich zus.thun, verbinden, -einen, -knüpfen;* ar. tr. عكس zus.biegen. Der St. ist mit אָכַשׁ (s. d.) u. עָקַם (s. d.) ident. und die org. W. עַ־כַ־שׁ, עַ־קַ־שׁ liegt dem GB. nach auch in רַ־קַ־שׁ, קֶשׁ (קוּשׁ), בַּ־קַ־שׁ, עַ־קַ־שׁ, רַ־כַ־ס, עַ־קַ־שׁ. Davon

עַכְשׁוּב (v. עָכַשׁ mit der seltnen Ableitungssylbe וּב־, v. עָכַשׁ, wie שַׁעֲלָב v. שׁוּעָל = שׁוּעָל; s. ב) *m. Otter, Schlange, Viper* Ps. 140, 4, wof. sonst נָחָשׁ. Die Ableitung von כָּשַׁב stechen, einbohren, nach ar. كَشَبَ, كَشَبَ, قَشَبَ ist um so weniger nöthig, als neben عكس auch عكش (ineinander schlingen) sich findet.

עַל (aus עֲלָה v. עָלָה I, neben עַל Hos. 11, 7 n. d. F. עֵד, זֵן) *m.* 1) *Höchster*, s. v. a. עֶלְיוֹן, dah. *Gott* Hos. 11, 7 *sie* (die Propheten) *rufen zu Gott;* dah. לֹא עַל = לֹא־אֱלֹהִים *Götze*, Hos. 7, 16 *sie wenden sich* (יָשׁוּבוּ) *zu* (acc.) *den Götzen;* שׁוּב (sich wenden) wird auch Jes. 52, 8 mit acc. construirt. Von Menschen in הָקִם עַל 2 S. 23, 1 *als Hoher, Oberer, Ruhmreicher hingestellt werden*, wie auch עֶלְיוֹן so gebraucht ist. Die LXX haben unrichtig הֲקִים עַל (אֲשֶׁר) gelesen. — 2) s. v. a. מַעַל *2 das Obere, die Höhe*, dah. מֵעַל s. v. a. מִמַּעַל *von oben*, ggs. מִתַּחַת Gn. 27, 39; 49, 25; *oben*, d. h. in der Höhe Ps. 50, 4.

עַל (aus עֲלָה, עֲלִי verk. v. עָלָה I, wie עַד v. עָדָה I; st. c. עַלֵּי aus álaï, ohne pl. zu sein, wie עַדֵּי, אֵלֵי keine Plurale sind; mit *suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלַיִךְ, עָלָיו, עָלֶיהָ, עָלֵינוּ, עֲלֵיהֶם, עֲלֵיהֶן, poet. עָלֵימוֹ) *m.* 1) *Höchster*, s. v. a. עֶלְיוֹן,

Digitized by Google

עֲלֵיוֹן Hos. 11, 7; s. עֶלְיוֹן. — 2) *Präp. auf, ob, über, ἐπί, ἀνά, super*, im weitesten Sinne, theils das schützende, deckende, lastende, ruhende Oben-auf-sein, auf die Frage *wo?* theils die Bewegung auf der obern Fläche eines Gegenstandes hin auf die Frage *wohin?* sei es dass der Standpunkt des Ausganges höher (*hinab-auf, herab-auf*) od. niedriger (*hinan-auf*) ist, theils das Hinweg- u. Aufragen üb. andere, niedere Gegenstände, auf die Frage *wo* od. *wohin?* theils endlich die rein örtl. Bewegung u. Richtung, nam. eine fernere, zu einer andern hinzutretende Thätigkeit ausdrückend, sinnlich od. geistig, dah. zuw. mit אֶל abwechselnd. Es lassen sich demnach die zahlreichen Verwendungen in folg. Rubriken bringen: a) v. einem Oben-auf-sein auf einem Gegenstande, also: *auf*, super, *ἐπί*, z. B. עַל־כִּכָּא 1 Kö. 2, 12, עַל הַשֻּׁלְחָן Lev. 24, 6, עַל־הַחוֹמָה Jes. 36, 12, עַל־גְּדִישׁ Hi. 21, 32 (*auf der Garbenschicht*), עַל־רַגְלַיִם (*auf den Füssen*) 1 Chr. 28, 2; Zach. 14, 12, עַל הַמַּשָּׂה 2 S. 4, 7. Dah. nach ZW. des Schützens, Schonens, als nach חוּס Dt. 7, 16, חָמַל Jo. 2, 18; Hi. 20, 13, רִחַם Ps. 103, 13, des Lastens u. Beschwerens, כָּבֵד 2 S. 13, 25, הִכְבִּיד יָד Hab. 2, 6, עַזְּדוּ יָד Ri. 3, 10, הָיָה לְמַשָּׂא 2 S. 15, 33, הָיָה לָטֹרַח Jes. 1, 14, רַבְּדוּ עַל *schwer lastet es auf* Koh. 6, 1; 8, 6, des Deckens, Hüllens, כִּפֶּר Lev. 4, 8, כִּפֶּר 4, 20, des Ruhens, Lagerns, als nach נוּחַ Gn. 8, 4, יָשַׁב Jer. 23, 8, dah. nach הוֹשִׁיב Hos. 11, 11, des Schirmens, גָּנַן Jes. 31, 5, סָכַךְ Ex. 40, 21 u. s. w. Hierher gehört auch רָגַל עַל־לָשׁוֹן *Verläumdung auf der Zunge tragen*, d. h. *verläumden* Ps. 15, 3; נָשָׂא עַל ib., u. insofern Mund od. Lippen als Sitz der Rede angesehen werden, sagt man נִשְׁמַע עַל־פֶּה, הִזְכִּיר = עַל־פֶּה Ex. 28, 13, נָשָׂא עַל־פֶּה *reden* Ps. 50, 16, בִּהֵל עַל־פֶּה Koh. 5, 1 *mit der Rede schnell sein*; עַל־בַּיִת *oben auf*, sei es auf der äussersten Oberfläche Jes. 32, 13 od. am erhöheten Ort 38, 20. Ferner: *im* od. *über* auf die Frage wo? So in עַל־אַדְמָה Am. 7, 17, עַלֵּי אַדְמוֹת Ps. 49, 12, עַל אֶרֶץ 110, 6, עַל־מַמְלָכוֹת Jes. 9, 6, עַל אַפְרִים 7, 2; von Kleidern, v. Gold- od. Silber-Ueberzügen, z. B. הָיָה עַל *anhaben, tragen* Gn. 37, 23; Dt. 7, 25; 1 Chr. 15, 27; 2 S. 13, 18, und danach ist zu erklären Hi. 24, 9 עַל עָנִי *das was der Arme anhat*, d. h. sein Kleid (*de Bañolas*). Daran schliesst sich leicht der Ausdruck des Weilens *an* einem Gegenstande, durch *bei, an* zu übersetzen, als עֲלֵי אִמּוֹ Ps. 131, 2 *bei seiner Mutter*, עֲלֵי נָתִיב Hi. 18, 10 *am Steg*, insofern dieses *an, bei* zugleich ein räumliches Oben-auf-sein ist. Hiermit hängt zus. dessen bildl. Gebrauch als dat. commodi und incommodi, gleichsam als Last od. Pflicht auf Jem. liegend, so הָיָה עָלָיו 2 S. 15, 33; רַע עָלַי Koh. 2, 17 u. 6, 1; Gn. 48, 7; 2 S. 18, 11; Spr. 7, 14, u. manche ZW. werden mit עַל statt des dat. construirt, als שָׁרַר עַל־לֵב Spr. 25, 20 *zusingen dem Herzen*, דִּבֶּר עַל־לֵב Jes. 40, 2 *dem Herzen zusprechen*. — b) drückt es die Bewegung auf der Oberfläche eines Gegenstandes hin aus, auf die Frage *wohin?* u. durch *hinan nach, auf-hin, hinab* od. *herab auf* od. *an, hinan auf, hinan an* zu übersetzen, griech. bald durch *ἐπί* bald durch *κατά*, lat. durch deorsum in, in, ad, u. zuw. mit אֶל wechselnd. In diesem Sinne steht עַל nach הִשְׁלִיךְ Ps. 60, 10, חִמְטִיר Hi. 38, 26, נָתַן Lev. 1, 7, דָּלַק 2 S. 15, 20, הוֹלִיךְ 2 Kö. 25, 20, בּוֹא 2 S. 15, 4, נִקְרָה Ex. 3, 18, עָלָה Gn. 38, 12, אָרַב Ri. 9, 34, פָּנָה Gn. 24, 49, = הוֹשִׁיב הֵשִׁיב Hos. 11, 11 vgl. 1 Kö. 20, 43 u. a. m. Mit אֶל wechselt es nach שָׁלַח Jes. 36, 12, נָפַל Am. 3, 5; Jes. 24, 18, פָּתַח Ex. 34, 1; נָתַן Jer. 29, 1. 12, חָנִיד Hl. 21, 31 u. a. Hierher gehört auch סִיֵּר עַל Zach. 7, 14 *über-hin treiben*, הִשְׁתַּחֲוָה עַל *sich über-hin beugen* Lev. 26, 1, עָגַב עַל Ez. 28, 5 *sich buhlerisch nach-hin wenden*; sowie ferner אָסַף עַל־בּוֹר *hinab in die Grube gesammelt werden* Jes. 24, 22, u. סָגַר עַל־ מַסְגֵּר ib., weil בּוֹר u. מַסְגֵּר unterirdisch waren u. die Gefangenen v. oben hinabgeworfen wurden. — c) bezeichnet es das Hinweg- od. Aufragen über andere niedere od. flache Gegenstände, sei es auf die Frage *wo* od. *wohin?* u. ist durch *an, bei, über, um* wiederzugeben. So עַל־הָעֵצִים

Digitized by Google

Gn. 16, 7 *an der Quelle*, עַל־מַיִם Nu. 24, 6, עַל־הַיָּמִים Ex. 14, 2, עַל־הַגְּמַלִּים (*bei den* gelagerten *Kameelen*) Gn. 24, 30; עַל אֲבוּס *über der Krippe* Hi. 39, 9. So auch עַל־הַיַּיִן Spr. 23, 30 *beim Wein*, עַל־הַלֶּחֶם 1 S. 20, 24 *beim Mahl*, wie ἐπὶ τῷ δείπνῳ, super coenam, ἐπ' ἔργῳ, wo Mahl, Wein als untergeordnet gedacht ist. Darum nach ZW. des Waltens u. Herrschens, Beaufsichtigens, als nach בָּעַל Gn. 37, 8; 2 Kö. 11, 3, מָשַׁל Spr. 28, 15, נוּעַ Ri. 9, 9 (sichtbarer Ausdruck der Herrschaft der Bäume), פָּקַד 2 Chr. 36, 23, הִפְקִיד Gn. 39, 5, פָּקַח עַיִן Hi. 14, 3, שׂוּם עַיִן u. s. w., so dass zuw. sogar עַל allein ohne ZW. genügt 1 Kö. 4, 6; 16, 9; Jes. 22, 15. Bildl. bezeichnet es ein geistiges Aufragen u. Höhersein üb. Niedriges, wie im Verhältniss des Beschützers zum Beschützten, des Versöhnenden zum Versöhnten, des Fürbitters, Fürkämpfers u. s. w. und ist aa) mit *für*, *pro* zu geben, dah. הָיָה עָל 1 S. 25, 16, נִלְחַם עַל Ri. 9, 17, עָמַד עַל Dan. 12, 1, כִּפֶּר עַל Lev. 19, 22, הִתְפַּלֵּל עַל Hi. 42, 8, גָּדַר עַל Ez. 13, 5; bb) ein Niederdrücken, Beherrschen ausdrückend, ist es super, *über*, dah. כָּבֵד עַל Hi. 23, 2, נוֹרָא עַל Ps. 89, 8; überh. steht es mit ZW. des Kommens über Jem., Bewältigens Gn. 34, 25; Ri. 18, 27; Jes. 10, 28; u. geistig: *über Jem.* = *von Jem.* z. B. דִּבֶּר עַל Ri. 9, 3; 1 Kö. 5, 13, שָׁמַע עַל פִּי Gn. 41, 15 *hören von Jem.*, נִשְׁבַּע עַל Lev. 5, 22 *einen Schwur leisten über*, הוֹדָה עַל Ps. 32, 5 *Bekenntniss ablegen über*, חָזָה עַל Jes. 1, 1, הִתְנַבֵּא עַל 1 Kö. 22, 8 *über Jem. weissagen*, רִיב עַל Gn. 26, 21 *über etw. streiten*, יָדַע עַל *über etw. Kunde haben; ausser*, praeter (d. h. *über ... hinaus*) Gn. 48, 22; von der Zeit = *länger als* Lev. 15, 25; cc) ein Hinauf- od. Hinzuthun zu einer Person od. Sache ausdrückend, insofern der od. das Hinzukommende als das Andere od. Niedere überragend angesehen ist, u. durch *auf*, *zu*, *über* zu übersetzen, als יָסַף עַל Lev. 5, 16 *hinzuthun zu* etw., נֶחְשַׁב עַל 2 S. 4, 2 *beigeordnet werden;* auch ohne ZW. als Jer. 4, 20 *Bruch auf Bruch*, Jes. 32, 10 *Tage über das Jahr hinaus*, עַל־יָמָיו Gn. 28, 9 *zu seinen* (schon geehelichten) *Frauen*. dd) ist der Begriff des Aufragens u. s. w. nur aus dem Zus.hange od. aus einer Wendung in der Verbalbdtg. ersichtlich, obgleich sonst mit *bei*, *um* zu übersetzen. So נִצַּב עַל פִּי 1 S. 4, 20, עָמַד עַל פִּי 2 S. 1, 9 *bei Jem. stehen*, welcher liegt od. sitzt; dah. הִתְיַצֵּב עַל־יְיָ Hi. 1, 6 *sich vor den* (sitzenden) *Herrscher* (Gott) *stellen* u. die Befehle entgegen nehmen, wie עָמַד עַל־יְיָ 1 Kö. 22, 19, sonst auch מִמְּעַל לְ Jes. 6, 2; jedoch auch allg. in Bdtg. *bei*, *um* Gn. 45, 1, *an*, Gn. 45, 14 *an seinem Halse* (ohne צַוָּאר 45, 15); עַל־כַּפּוֹת רַגְלֶיךָ Jes. 60, 14 *an deinen Fusssohlen*, d. h. im Staube vor dir liegend; עַל־שִׂיחַ *am Gesträuch* Hi. 30, 4. In diesem Sinne v. עַל bilden sich die Präp. עַל־יַד *bei*, eig. an der Seite 2 S. 15, 2, *pl.* עַל־יְדֵי *bei* Nu. 34, 3; עַל־יָד *am Platze* Nu. 2, 17 (s. יָד); עַל־יָמִין *zur Rechten* Gn. 24, 49; עַל־אֲחֹרֶיהָ *auf ihrer Rückseite* Ez. 41, 15. Ebenso Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר Ps. 31, 24 *reichlich*, עַל־יֹתֵר Lev. 5, 22 *lügnerisch*, עַל־רָצוֹן Jes. 60, 7 *wohlgefällig*, *willig*, sonst לְרָצוֹן; עַל־נְקֵלָה Jer. 6, 14 *leicht*, *unbedeutend*. ee) in Bdtg. *um*, als סָגַר בְּעַד עַל Ex. 14, 3 = סָגַר בְּעַד 1 S. 1, 6, *mit* Am. 3, 15 u. s. w. — d) verschiedene anderweitige Verwendungen des עַל, die im Grunde aus den vorerwähnten Grundbdtgen. hervorgehen, sind aa) die Bdtg. *gemäss*, *nach*, juxta, secundum, weil eine Sache, welche eine andere deckt, als ihr entsprechend und sich nach ihr richtend angesehen wird, als עַל־שֵׁם *nach dem Namen* Gn. 48, 6, עַל־צִבְאֹתָם Ex. 12, 51 *nach ihren Posten*, und so auch עַל־דִּבְרַת *nach der Weise*, *in Art wie* Ps. 110, 4; bb) *obgleich*, *obwohl*, quanquam, als עַל־דַּעְתְּךָ Hi. 10, 7 *obgleich du weisst*, eig. über deinem Wissen; עַל מִשְׁפָּטִי 34, 6 *obgleich ich Recht habe;* עַל לֹא־חָמָס 16, 17 *obgleich Nicht-Frevel* (d. h. Rechtschaffenheit) *in meinen Händen;* dies ist immer als Präp. zu betrachten u. mit *bei*, *über* aufzulösen, u. Jes. 53, 9 ist עַל in diesem Sinne Conj. cc) עַל für לְ Hi. 22, 2; 33, 23 u. a.

Digitized by Google

dd) vor den Namen der Musik-Corps in den Psalmen 8, 1; 45, 1 u. a., was beweist, dass man jene Wörter nicht als Instrument-Namen aufzufassen hat. ee) *wegen, ob*, dah. עָלֶיךָ Ps. 44, 23 *deinetwegen*, עַל־תְּשׁוּבוֹת *wegen der Erwiderungen* Hi. 34, 36, נאם, mit inf. c. und suff. Jer. 2, 35; Hi. 32, 2, u. in diesem Sinne sind die Partikeln עַל־אוֹדוֹת, עַל־כֵּן, עַל־זֶה, עַל־מָה, עַל־דְּבַר zu erklären, s. דָּבָר, מָה, זֶה. Nach den ZW. הִתְעַנֵּג, שָׂמַח, פָּצַח, שָׂרַר, חָרַד אֶת, בָּכָה, סָמַךְ, נָחַם, כִּפֻּים u. s. w. steht עַל in dieser Bdtg. ff) *gegen*, adversus, contra; *über etw., auf etw. los* Ri. 16, 12; Ez. 5, 8; Hi. 16, 4, dah. nach קוּם, חָנָה, סָבַב, חָשַׁב u. s. w. gg) *gegen*, freundlich 1 S. 20, 8. hh) in der Bdtg. v. עַד Ps. 19, 7, wo 18 HS. עַד haben. — Ueber כִּי, בְּלִי, אֲשֶׁר, עַל פִּי, עַל בְּלִי, עַל אֲשֶׁר s. כִּי, בְּלִי, אֲשֶׁר. — Engere Zus.setzungen sind: 1) כְּעַל *gemäss wie*, sicut secundum, Jes. 63, 7 *gemäss wie alles das was uns Jehova erwiesen*, d. h. dem entsprechend; dagg. ist bei כְּעַל 2 Chr. 32, 19 das עַל von דִּבֶּר abhängig: *wie über die Götter;* כְּעַל ... כְּעַל *wie nach ... so nach* od. *je darnach ... so es:* Jes. 59, 18 *je nach den Schlechtthaten* (welche die Babylonier den Israeliten zugefügt) *so vergilt er.* — 2) מֵעַל u. zwar a) *von ... herab, von ... herunter, von ... ab, von*, nach den verschiedenen Bdtgen. des עַל. So z. B. נָפַל מֵעַל Gn. 24, 64; 1 S. 4, 18 *herabfallen von*, weil man עַל הַגָּמָל, עַל הַכִּסֵּא im Gegensatze sagt, und so nach יָרַד 2 S. 11, 20, נָשָׂא Ez. 1, 19, הֵסִיר Gn. 48, 17, נָשָׂא 40, 19, גָּלָה Am. 7, 11 u. s. w. Daher nach ZW., welche ein Weichen, Weggehen, Ablegen, -ziehen, Entfernen (Beschwerliches), Fliehen bedeuten Ri. 16, 19 20; Gn. 13, 11; 38, 14; 41, 42; Jes. 20, 2; Dt. 8, 4, wo im Gegensatze immer עַל steht. Besonders zu bemerken sind die Phrasen דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר *aus dem Buche erforschen* Jes. 34, 16; קָרָא מֵעַל סֵפֶר Jer. 36, 11 *vom Buche ablesen;* מֵעָלַי *von mir weg*, d. h. nicht mehr an mir seiend, v. der Haut Hi. 30, 17 30. b) *von ... bei, von ... nahe*, de ... juxta; *von der Seite weg* Gn. 17, 22; 18, 3; 35, 13; Nu. 16, 26. c) *oben, oberhalb*, super, supra, ggs. מִתָּחַת, wie auch עַל zuw. allein. So מֵעַל *oberhalb des* Gn. 1, 7, *oben, über* Jon. 4, 6, *oben bei* 2 Chr. 26, 19, ohne ל dass. Neh. 3, 28. Hierher gehört auch Koh. 5, 7 *denn ein Hoher wacht über dem Hohen*, d. h. steht über ihm.

עַל (v. עֲלָא I; mit *suff.* עֲלוֹהִי, עֲלַיְנָא, עֲלֵיהוֹן, עֲלָךְ) *aram.* dass. *auf* Dan. 2, 10; 3, 12, *über* 5, 23, *wegen* Esr. 4, 15 od. s. v. a. אֶל *zu, an* Dan. 7, 16, *gegen* 3, 29 od. dat. 4, 24; עַל־דְּנָה s. זְ; עַל־דָּא s. דָּא.

עֵל (*def.* עִלָּא, v. עִלַּל II = עֲלָא I) *aram. m.* s. v. a. hebr. מַעַל *Höhe, das Obere*, gew. jedoch nur *Präp.* mit folg. מִן *oberhalb, über* Dan. 6, 3; vgl. עִלַּי.

עֹל (und עוֹל Nu. 19, 2; Dt. 21, 3; Jer. 5, 5; mit *suff.* עֻלּוֹ, עֻלְּכֶם; v. עָלַל I) *m.* eig. Rundes, Walzenartiges, spec. *Joch*, d. h. das runde, gekrümmte Querholz, das auf den Hals der Thiere gelegt wird u. an der Deichsel befestigt ist, so dass das Joch zugleich gezogen u. getragen wird, dah. מָשַׁךְ בְּעֹל *das Joch ziehen* Dt. 21, 3, עָלָה עֹל עַל פ׳ *das Joch wird gelegt auf, bejocht w.* Nu. 19, 2; 1 S. 6, 7, neben חֶבֶל Strick, Halfter Hos. 11, 4; bildl. *Dienstbarkeit, Abhängigkeit, Druck*, in welchem Sinne man עֹל בַּרְזֶל Dt. 28, 48, עֹל עָבֶד 1 K. 12, 11, עֹל סֹבֶל Jes. 9, 3 sagt. Das Auflegen u. Beschweren damit heisst עָלָה עַל Nu. 19, 2, הֵעֱמִים עַל 2 Chr. 10, 11, נָתַן עַל Jer. 28, 14, הִכְבִּיד עֹל 1 Kö. 12, 10, הִקְשָׁה עֹל 12, 4, das Zerbrechen u. Abwerfen חִבֵּל Jes. 10, 27, שָׁבַר Jer. 5, 5, פָּרַק מֵעַל Gn. 27, 40. Weiter übertragen: *strenge Zucht, schweres Geschick* Kl. 3, 27; *Bürde, Last*, v. פְּשָׁעִים 1, 14. מוֹטוֹת עֹל Lev. 26, 13 *die Stangen des Joches*, d. h. Joch-Querholz, wof. sonst עֹל od. מוֹטָה (Jer. 28, 10) allein.

עֶלָּה s. עֲלָה.

עֵלָּא s. עַל.

עִלָּא (עִלַּי mit aram. definit.; *Bürde, Last*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 39.

Digitized by Google

עֲלָא I (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. עָלָה I. Dav. עִלָּוֹן, zweifelhaft עִלַּי, עִלַּית, עִלָּל die v. עֲלָא II = עֲלָא I sein können.

עֲלָא II (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. עָלָה II. Dav. עִלּוּ, *pl.* עִלְּוָן.

עָלַב (ungbr.) *intr. beschämt sein* od. *sich schämen*, eig. *weiss werden, erblassen*, vor Schaam, von dem GB. glänzen, leuchten ausgehend, mithin aus לָעַב, trg. לְעַב, syr. ܠܥܰܒ, ar. لَعِبَ transponirt u. mit der org. W. in חִ־לַ־בְ II, לָ־בַ־ן, gr. *αλφ*, lat. alb, alp u. s. w. identisch; vgl. כָּסָה I, חָוַר, בּוּשׁ. Dav. עַלְבּוֹן.

עַלְבּוֹן (ungbr.; von עָלַב) *m. Glanz, Helle*, Epithet Gottes, nur im n. p. אֲבִי־עַ (*Ab ist Glanz, Helle*, d. h. Majestät) 2 S. 23, 31, wofür 1 S. 9, 1 und 1 Chr. 11, 32 אַבִיעַל, das sonst mit נֵר (s. d.) 8, 33 abwechselt. Man kann auch עַלְבּוֹן als aus עֲלִיּוֹן entstanden od. (ar. غَلَبَ *stark sein*) in Bdtg. *Stärke* = אֵל fassen.

עָלַג (ungbr.) *intr.* aus לָעַג (s. d.) transponirt (wie עָלַב aus לָעַב) *stammeln, schwatzen, unverständlich, thöricht, unbesonnen reden*, wie unter לָעַג die spec. Entwickelung des Begriffes gegeben ist; ar. علج fremdländisch reden. Dav.

עִלֵּג (aus *Pi.*) *adj. m. stotternd, schwatzend, thöricht redend*, dann sbst. Jes. 32, 4, ggs. צַח.

עָלָה I (*part.* עוֹ־לֶה, *pl.* ־לִים, *f.* עֹלָה, *pl.* עֹלוֹת; *inf. abs.* עָלֹה, *c.* עֲלוֹת, עֲלֹת; *imp.* עֲלֵה; *fut.* יַעֲלֶה, *ap.* יַעַל) *intr.* 1) *hoch, oben, oberhalb, erhoben, erhöhet sein*, wie die NW. עַל, עָל, מַעַל, מֵעַל, עֲלִיָּה, עֲלִיָּה, מַעֲלָה u. a. ausweisen, dah. Spr. 26, 9 *ist erhoben in der Hand; hoch, oben liegen*, v. גֹּרֶן Hi. 5, 26, d. h. die Tenne, die immer auf einer Anhöhe lag; *über etwas hin sein, liegen*, als אֲרֻכָה über der Wunde Jer. 8, 22; *darüber sein*, z. B. בֶּשֶׂר über גִּידִים u. עֲצָמוֹת Ez. 37, 8; *oben, über etw. sein*, v. einem Kleide; *überdeckt sein*, mit עַל d. P. Lev. 19, 19; vgl. ar. عَلَا altus, elatus fuit. — 2) *in die Höhe gehen, empor-, hinaufsteigen*, ggs. יָרַד, dah. *auf-, emporschiessen*, v. Pflanzen; *sprossen, wachsen* Gn. 40, 10; 41, 22; Dt. 29, 22; Am. 7, 1; *hervorschiessen*, v. einem Horn Dan. 8, 3; *aufsteigen, heranziehen*, v. Gewitter, v. Gott im Gewitter Hi. 36, 33 vgl. Hab. 3, 16; *sich aufmachen*, v. Wind Hos. 13, 15; *emporlodern*, v. der Flamme Ri. 13, 20; *aufsteigen, qualmen*, v. Rauche Gn. 19, 28; *in die Höhe steigen*, v. אַד 2, 6. — 3) *hinaufsteigen*, ascendere, mit מִן d. O. *woher* Jos. 4, 17; Hl. 4, 2 u. mit עַל Jes. 14, 14, אֶל Ex. 24, 13, לְ Jes. 22, 1, בְּ des O. *wohin* Ps. 24, 3, selten abs. Gn. 46, 29; mit אֶל d. P. *zu* wem Ex. 19, 3. Namentlich von dem Gehen aus einer niedrigen nach einer höher gelegenen Gegend, als v. Aegypten nach K'na'an Gn. 13, 1; Ex. 1, 10, aus Assyrien 2 Kö. 17, 3; Jes. 36, 1, aus Babylonien 2 Kö. 24, 1; Neh. 7, 6 od. aus andern Ländern dahin Jo. 4, 12; Zach. 14, 16, wie umgekehrt יָרַד (s. d.) steht, u. nur Hos. 8, 9 steht עָלָה vom Zuge nach Assyrien (vgl. הֶעֱלָה 2 Kö. 17, 4); von dem Wandern in die (stets höher gelegene) Wüste Jos. 16, 1; Hi. 6, 18, v. Wallfahrten nach (gew. höher gelegenen) heiligen Stätten Dt. 17, 8; Ri. 20, 3; 1 S. 1, 3, v. Gange zur Stätte des Gerichts Nu. 16, 12; Ri. 4, 5; Rt. 4, 1 od. zum König Gn. 46, 31, od. überh. zu einem höher Stehenden 46, 29; *besteigen*, mit acc. מִשְׁכָּב Gn. 49, 4; superare, *besiegen* Spr. 21, 22, dah. עָלָה עַל *gegen J.* od. *etw. kriegerisch heranziehen*, um zu besiegen Nah. 2, 2; Jo. 1, 6; 1 Kö. 15, 17; 20, 22, mit acc. d. O. Jes. 7, 1 od. בְּ 7, 6, mit לִפְנֵי *voranziehen*, um zu kämpfen Mich. 2, 13; *überragen*, mit עַל Dt. 28, 43; Spr. 31, 29. Bildl. *hinaufsteigen*, v. Gott Gn. 35, 13, *überfluthen*, v. Fluss Jes. 8, 7, *aufsteigen*, v. Sturme Hos. 13, 15, *hervortreten*, v. Morgenlicht Gn. 19, 15, *sich nach oben hin ausbreiten*, v. Gestank Jo. 2, 20, *sich hindehnen*, v. Wege Ri. 20, 31, v. der Grenze Jos. 15, 15, *hervorgehen*, v. Loos Lev. 16, 9, *emporlodern* Ps. 18, 9, *sich steigern* 1 Kö. 22, 35, *sich bäumen* Jer. 46, 4; *besteigen, -springen*, v. Begatten der Thiere

Digitized by Google

Gn. 31, 10, *aufschreien* Jer. 14, 2, *hingelangen* רָעָה Jon. 1, 2; עַל־לֵב *in den Sinn kommen* Jes. 65, 17; Jer. 3, 16; *über die Fläche wegstreifen*, vom Scheermesser Ri. 16, 17; *erreichen*, v. einer Zahl, d. h. ergeben 1 Chr. 27, 24, dah. talm. *betragen*. — Diese mannigfachen Bedeutungen v. עָלָה haben im ar. علا *hoch, erhoben sein, aufsteigen,* علّ *emporschiessen, -wachsen, im Werth steigen, preiswürdig sein*, syr. in Pa. *rühmen, preisen, darbringen*, kopt. ⲁⲗⲉ *aufsteigen, tr.* ⲉⲗ *hinaufführen*, wie auch in zahlreichen Analogien einen Stützpunkt. Indess zeigt sich bei genauer Prüfung, dass ein עָלָה II u. III an sich und als St. zu gewissen NW. v. ganz andern Grundelementen ausgehen müssen, und sie sind desshalb noch besonders aufgeführt. Dav. עַל, עֶל (NW.), עֲלִיָּה, עֲלִיּוֹן, עוֹלָה 2, עוֹלָה, מַעֲלֶה, מַעַל, מַעֲלָה, מַעֲלָה, Präp. עַל; n. p. עֲלָוָה, עֲלָוָה, עֲלָוָן, עֲלָוָה־בֵית, עֲלִי; zweifelh. עִלָּה, עֲלָה, עֲלָה, עֲלָה.

Nif. נַעֲלָה (*inf. c.* הֵעָלוֹת, *fut.* יֵעָלֶה) 1) *hoch, erhaben sein*, v. Gott Ps. 47, 10, mit עַל *über* Jem. 97, 9. — 2) *sich erheben, sich aufmachen, wegbegeben*, v. einer Wolke Nu. 9, 17, v. einem Heere Jer. 37, 5, mit מִן d. O. *sich wegbegeben von* Nu. 16, 24. Hingg. gehört וַתֵּעָלִי Ez. 36, 3 zu עָלָה III = עָלַל I *eingehen*.

Hif. הֶעֱלָה (einm. הֶעֱלָה Hab. 1, 15, 3 *fem.* הֶעֱלָתָה u. הֶעֱלָתָה 1 S. 2, 19; 2 *P.* הֶעֱלִיתָ, ־לִית, הֶעֱלִיתָ, ־לִית u. s. w.; *part.* מַעֲלֶה, *pl.* מַעֲלִים; *inf. abs.* הַעֲלֵה, *c.* הַעֲלוֹת; *fut.* יַעֲלֶה, *ap.* יַעַל, durch den Zus.hang v. Kal zu unterscheiden) *in die Höhe, nach oben hin steigen lassen*, d. h. *hinaufführen, -bringen*, mit acc. Jos. 2, 6, אֶל 1 Kö. 17, 19, עַל 20, 33 *wohin*, mit מִן d. O. *woher* Ps. 30, 4; Ez. 29, 4; dah. caus. v. Kal: *bringen, führen*, z. B. aus Aegypten in die Wüste od. nach Palästina Gn. 50, 24; Ri. 6, 8, aus andern Ländern nach Palästina Jer. 27, 22; 39, 5; 2 Chr. 36, 17; übertr. *heran-, heraufführen*, den Feind, mit עַל *gegen* Jer. 50, 9; 51, 27; e. Trupp Ez. 16, 40; 26, 3; *hervorführen* 19, 3 (vgl. zu Kal Gn. 49, 9); *steigen machen*, die Fluth Ez. 26, 3; *heraufziehen*, Fische mit der Angel Hab. 1, 15; mit גֵּרָה: *wiederkäuen* Lev. 11, 4, eig. *das Gekauete heraufführen; darbringen*, Tribut 2 Kö. 17, 4 (über Kal s. Hos. 8, 9), indem der Tributgeber niedriger als der Empfänger gedacht ist; מִנְחָה Jes. 57, 6; *aufstecken*, Lichter, d. h. *anzünden* Ex. 25, 37; 40, 4, s. jedoch עָלָה II Hif.; *auflegen*, מָס 1 Kö. 5, 27; *anlegen*, אֲרֻכָּה Jer. 30, 17, d. h. heilen (vgl. Kal ib. 8, 22); *überziehen, -decken*, מַסָּךְ, mit עַל des Gliedes Am. 8, 10; בָּשָׂר Ez. 37, 6; *bringen, über* J. Dt. 28, 61; *aufgehen lassen*, v. einer Summe, d. h. *hinreichend sein, genügen, betragen*, mit עַל 1 Kö. 10, 17; *anbringen*, mit עַל *woran* 2 Chr. 3, 5 14; *zuführen*, mit לְ *wozu* 1 Kö. 9, 21; 2 Chr. 8, 8; *bringen*, עַל־לֵב *in den Sinn* Ez. 14, 3, vgl. Jer. 7, 31 u. 19, 5 den Nominalausdruck dafür מַעֲלוֹת רוּחַ Ez. 11, 5 u. עָלָה עַל־רוּחַ 20, 32 u. s. w. als Causativ des Kal. Ferner: *aufbäumende Bewegung machen*, d. h. *sich bäumen*, v. פָּרַשׁ Nah. 3, 3, wie Kal Jer. 46, 4. Häufig ist die Formel הֶעֱלָה עֹלָה *ein Brandopfer darbringen* Lev. 14, 20, mit עָלָיו Ex. 40, 29 od. בּ d. O. *wo* Gn. 8, 20 od. mit acc. dessen, was man als Ganzopfer bringt, wobei עֹלָה 1 S. 7, 9 od. לְעֹלָה Gn. 22, 2 steht. Man übersetzt hier הֶעֱלָה gew. *offerre, darbringen*, nach Analogie v. הֶעֱלָה מִנְחָה; indess da הֶעֱלָה allein dasselbe ist u. *opfern, Ganzopfer verbrennen* bedeutet Ri. 13, 19; 2 S. 6, 17, so ist es besser dies zu עָלָה II zu rechnen. הֶעֱלָה Ps. 102, 25 gehört wie עָלָה Hi. 5, 26 u. נַעֲלָה Ez. 36, 3 zu עָלָה III.

Hof. הָעֳלָה (für הָעְלָה) *dargebracht werden*, als Ganzopfer, mit עַל d. O. *wohin* Ri. 6, 28.

Hitp. הִתְעַלָּה (*fut. ap.* יִתְעַל) *sich erheben, brüsten*, mit בְּ mit etw. Jer. 51, 3. Andere leiten es v. תָּעָל = תַּלַע sich rekken, in die Höhe strecken, ab; s. תָּעַל.

עָלָה II (*fut.* יַעֲלֶה) *intr.* 1) s. v. a. קָלָה *glühen, brennen, ver-*, v. Opfern; *lodern*, v. לָהַב Ri. 13, 20; bildl. v. אַף Ps. 78, 21 31, חֵמָה 2 S. 11, 20; in seiner org. W. עַל־ה mit קָלַל I (zu קָלַל), עָלַל II (zu עָלִיל), כָּלַל II (zu כְּלִיל 3) ident., s. d. — Da ZW. dieses Urbegriffes häufig in die

Digitized by Google

Bdtg. *leuchten, schimmern, glänzen, blühen, sprossen, wachsen* übergehen, so mögen 2) die Bdtg. *sprossen, wachsen*, v. נִצְּתָה Gn. 40, 10, שִׂגְשְׂגוּ 41, 22, עָשָׂב Dt. 29, 22, בְּרוֹשׁ, הֲדַס Jes. 55, 13, לָקַשׁ Am. 7, 1, שָׁמִיר וָשַׁיִת Jes. 5, 6, סִירִים 34, 13, מְמִשָּׁנִים Spr. 24, 31, übertr. קֶרֶן Dan. 8, 8, u. 3) die Bdtg. *leuchten, schimmern*, v. שַׁחַר Gn. 19, 15, hierher gehören. Dav. עֵלָה, עָלָה.

Hif. הֶעֱלָה u. הַעֲלָה (*fut.* יַעֲלֶה) *caus. brennen machen*, dah. *anzünden, -brennen*, נֵרוֹת Ex. 25, 37; 40, 4; Nu. 8, 3, *verbrennen*, עֹלָה d. h. *Ganzopfer opfern* Lev. 14, 20; *opfern*, ohne עֹלָה, mit לְ d. P. Ri. 13, 19 od. mit לִפְנֵי יי 2 S. 6, 17. Jedoch ist die Ausdehnung dieser Bdtg. auf Hif. und Hof. noch fraglich.

עָלָה III (*inf. c.* עֲלוֹת) *tr.* eig. *drehen, wenden, kreisen machen*, dah. 1) *kantiren, üben, oft thun, betreiben, handeln*, vgl. עָלַל II, עָלַל I (עָלַל), חָל (חוּל) 3. — 2) *forttreiben, -wälzen, -bewegen*, wie גָּל (גָּלַל), dah. לַעֲלוֹת עַמִּים חַדְּתָם Hi. 36, 20 *zu vertreiben die Völker sofort* (eig. an ihrer, d. h. auf der Stelle, vgl. 40, 12). — 3) *einheimsen, -scheuern, -sammeln*, גֹּרֶשׁ Hi. 5, 26. — 4) *rund, walzenförmig machen*; dav. עֵלִי, עֵלָה (*pl.* עֲלוֹת).

Der Begriff *wälzen, drehen, im Kreise bewegen, kreisförmig machen* geht in *treiben, fort-, wegrollen, -bewegen, einsammeln* u. s. w. über, wie aus גָּל (גָּלַל), כָּלָה II u. a. zu ersehen u. unter עָל (עָלַל) I ausführlicher besprochen ist.

Nif. נֶעֱלָה (*fut.* יֵעָלֶה, 2 *pl. m.* תֵּעָלוּ = תֵּעָלוּ) 1) *sich fortbewegen*, v. einem Heere, mit מֵעַל d. O. Jer. 37, 5 11 *und sie zogen ab von Jerusalem.* — 2) mit עַל *in etw. eingehen, -ziehen*, Ez. 36, 3 *und ihr ziehet ein in das Gerede der Zunge und in das Geschwätz der Leute*, d. h. ihr kommt ins Gerede. שֵׁמֶד das. = דִּבָּה u. לָשׁוֹן = בְּעַל לָ. Die Ableitung v. עָלָה I passt weniger.

Hif. הֶעֱלָה *forttreiben, -bringen*, dah. *vernichten, hinraffen* Ps. 102, 25.

עֵלָה (*c.* עַלַת, mit *suff.* עָלָתוֹ, *pl.* עֵלִים, *c.* עֲלֵי; v. עָלָה II s. d.) *m.* eig. *Spross*, gew. *Blatt*, v. נָפָן Jes. 34, 4, תְּאֵנָה Gn. 3, 7, זַיִת 8, 11, עֵץ־שֶׁמֶן Neh. 8, 15, הֲדַס u. תָּמָר ib., vgl. נֵצֶר, נִצָּה, פֶּרַח von gleicher GB. Als *Gesprosstes* wird dav. gesagt פֶּרַח Spr. 11, 28, נֵבֶל Jer. 8, 13, וַיַּעַן 17, 8. עֵי נִדָּף *umhergetriebenes Blatt* Hi. 13, 25. Die Formen עֲלֵיָה Jes. 27, 3 und Jer. 11, 16, עֲלִיד Ez. 17, 7, וּמַעֲלָיִד Spr. 14, 14 werden fälschlich hierher gezogen.

עֶלְיָה (u. עֶלְיָא; ungbr.) *adj. m.* s. v. a. עֶלְיוֹן *Erhabener, Hoher*, nur im n. p. אֶלְעָלְיָה, יַעְלָא, s. d.

עִלָּה (v. עָלַל I aram. wälzen, drehen, wenden) *aram. f.* eig. *Wendung*, s. v. a. hebr. סִבָּה, גְּלָל, dah. *Umstand, Angelegenheit, Veranlassung, Anlass* Dan. 6, 5 6; syr. ܥܠܬܐ, ar. عِلَّة = hebr. אוֹנוֹת.

עֹלָה (u. עוֹלָה, *c.* עֹלַת, mit *suff.* עָלָתְךָ; עָלָתוֹ; *pl.* עֹלוֹת, עֹלֹת) *f.* 1) (v. עָלָה II) *Ganzopfer*, d. h. das ganz zu verbrennende Opfer, ὁλόκαυστον (Philon, Vulg.), wie es schon Hieron. (zu Ez. c. 45) erklärt „quod totum sacro igne consumitur" u. beschrieben ist Lev. 1, 3-17; 6, 9-13. Ein עֹלָה darbringen heisst הֶעֱלָה od. עָשָׂה עֹלָה Lev. 5, 10; Ri. 13, 16; Ez. 45, 23, und als eigene Opferart steht es neben זֶבַח Ex. 18, 12; Nu. 15, 3, חַטָּאת Ps. 40, 7, שְׁלָמִים Ez. 46, 12. — 2) (zus.gezogene Form aus עַוְלָה v. עָוֶל) *Verkehrtheit, Schlechtigkeit* Jes. 61, 8; Ps. 58, 3; 64, 7; Hi. 5, 16; s. עוֹלָה 1. — 3) (v. עָלָה I) *Stufe, Stiege* Ez. 40, 26 42, s. עוֹלָה 2.

עֲלָה (seltne Bildung, v. עָלָה III, nur *pl.* עֲלוֹת) *f.* eig. Gerundetes, rund Geformtes, dah. *Gefäss*, zum Opferbedarf, neben כַּפּוֹת 2 Chr. 24, 14. S. עֲלִי.

עָלָה (v. עֲלָא II, nur *pl.* עֲלָוִן) *aram. f.* s. v. a. hebr. עֹלָה I *Ganz-* od. *Brandopfer* Esr. 6, 9, im Trg. auch עֲלָא, def. עֲלָתָא.

עַוְלָה *f.* 1) transp. aus עַוְלָה (v. עָוֶל) *Verkehrtheit, Ungerechtigkeit* Hos. 10, 9. — 2) (*Hoheit, Erhabenheit*, sc. des El; v. עָלָה I) *n. p.* eines edomit. Stammes u. einer edom. Ortschaft Gn. 36, 40; 1 Chr. 1, 51 K'ri, wo K'tib עַלְוָה hat.

Digitized by Google

עֲלוּמִים (von עֶלֶם n. d. F. בְּתוּלִים, זְקֻנִים, mit *suff.* -מָיו, -מֵיהֶם) *m. pl. Jugend, -zeit, -alter*, des isr. Volkes Jes. 54, 4, v. der Zeit in Aegypten; eines Einzelnen, vollst. יְמֵי עֲ׳ Ps. 89, 46; Hi. 33, 25; *Jugendkraft, Markigkeit* 20, 11 (Trg., LXX, Pesh.); trg. עֻלְמִין, ar. غُلُومٌ, doch hier viell. verwandt mit אָלַם *stark sein*. Zu Ps. 90, 8 s. עֲלֻמֵים.

עַלְיָן (*Hoher, Erhabener*, v. El, mithin = עֶלְיוֹן) *n. p. m.* eines Idumäers Gn. 36, 23, wof. 1 Chr. 1, 40 עַלְוָן.

עֲלוּקָה (v. עָלַק n. d. F. זְבוּבָה) *f.* eig. abstr. *das Saugen, Schlürfen, leckende Trinken*, nam. von Blut, concr. *blutsaugendes Ungeheuer*, Bild der Unersättlichkeit und der Gier, ähnlich dem Vampyr Spr. 30, 15; vgl. Trg. zu Ps. 12, 9, etwa *Blutegel*, wie LXX, Vulg., *Kimchi* es fassen und aram. עַלּוּקָא, עַלְוָקָא, حَلَقٌ, ar. عَلَقٌ, عَلَقَةٌ dasselbe Thier bedeutet. Dann aber auch ein weibliches dämonisches, die Wüsten bewohnendes gespenstisches Wesen, welches das Blut der Menschen aussaugt u. wie das ar. غُولٌ, غَوْلَةٌ der alten semit. Dämonologie angehört, also eine Art *Ghûle*; skr. *ġalukâ* klingt zufällig gleich.

עֲלוֹת s. עֲלָה.

עָלַז (*inf. c.* עֲלוֹז; *imp.* עִלְזִי u. עִלְזוּ in 2 versch. Formen; *fut.* יַעֲלֹז u. יַעֲלֹזוּ) *intr.* s. v. a. עָלַס, עָלַץ eig. *in lebhafter, unruhiger Bewegung sein*, dah. *auf-, umherspringen, -hüpfen*, u. wie exsultare *frohlocken, sich freuen*, abs. 2 S. 1, 20; *der aufregenden Lust sich hingeben* Jes. 23, 12; in gutem Sinne Ps. 68, 5; mit בְּ d. P. od. S. deren man sich freuet Hab. 3, 18; Ps. 60, 8, als Steigerung v. שָׂמַח Jer. 50, 11 *ja, freue dich nur; ja, frohlocke; lärmen*, v. Trunkenen 51, 39, Lustigen 15, 17; *muthwillig, ausgelassen sein* Ps. 94, 3. Aus dieser Verwendung ergiebt sich als GB. *lebhaft bewegt sein*, ar. عَلِزَ aufgeregt, unruhig sein, قَلَصَ hüpfen, قَلِصَ unruhig sein, mithin nicht v. fröhlichem Schrei, = ἀλαλάζω (Gesen.), nicht = שָׂמַח leuchten, glänzen (Conc. s. v.), sondern wie גִּיל. Die org. W. עָ־לָ, עָ־לַס, עָ־לַץ liegt auch in עָלַץ I (s. d.). Dav. עָלָז.

Pi. עִלֵּז (ungbr.) *sorglos lärmen, fröhlich regsam sein*, v. Städtegetümmel; *ausgelassen frohlocken*, v. Trunkenen; *ausgelassen sein*, v. Kampflustigen. Dav. עַלִּיז.

עָלָז *m. Lärmender* Jes. 5, 14.

עָלַט (ungbr.) *intr. verhüllt, -schleiert, bedeckt sein*; übertr. a) *bergen, verstecken, -heimlichen*; b) *düster, finster sein*, wie die ZW. אָפַל (ar. غفل verhüllt sein), أفل sich verbergen, עָבָה, חָשַׁךְ u. s. w. von jener GB. ausgehen; ar. غطّ dicht sein, transp.: غطل: finster sein. Die org. W. עָ־לַט liegt auch in לָטַם I, לָהַט II, לָאַם, לָעַט, חָ־לַד I, קָ־לַם. Dav.

עֲלָטָה *f. Finsterniss* Gn. 15, 17; Ez. 12, 7 12.

עֶלְיָ (aus עֶלְיָהּ u. dies aus עֶלְיָהּ־יָהּ; *Jah ist Hoheit*) *n. p. m.* 1 S. 1, 3, LXX Ἠλί.

עֵלִי (n. d. F. פְּרִי, v. עָלָה III) *m.* eig. Rundes, Rundgewalztes, dah. *Mörserkeule* Spr. 27, 22; vgl. עֲלָה (*pl.* עֲלוֹת).

עִלַּי (aus Pa. v. עֲלָא I = hebr. עִלֵּי od. v. עֲלָל = עֲלָא; *def.* עִלָּאָה, K'tib nach dem Syrischen stets עִלָּיָא, im Trg. pl. עִלָּאִין, *fem.* עִלָּאָה, *def.* עִלַּיְתָא) *aram. adj. m. hoher, höchster, oberster, erhabener*, dah. אֱלָהּ עִלַּי, *def.* אֱלָהָא עִלָּאָה K'ri Dan. 8, 26 32; 5, 18 21 = hebr. אֵל עֶלְיוֹן, wof. moabit. אֶלְעֶלֶה (s. d.) gesagt wurde; *sbst. Höchster = Gott* 4, 21 22 29 31; 7, 25.

עִלַּי (aus *Pi.* v. עָלָה I, od. aus עָלַל III = עָלָה I) *adj. m.*, עִלִּית (*pl.* עִלְיוֹת) *f. oben, oberhalb*, von einer Cisterne Jos. 15, 19; Ri. 1, 15; ggs. תַּחְתִּי.

עַלְיָה s. עֲלִיָּה.

עֲלִיָּה (*c.* עֲלִיַּת, mit *suff.* עֲלִיָּתוֹ, *pl.* עֲלִיּוֹת, mit *suff.* עֲלִיּוֹתֵיהֶם; v. עָלָה I) *f.* 1) *Söller, Obergemach*, über dem Thore 2 S. 19, 1, auf dem platten Dache des Hauses od. Palastes 2 Kö. 23, 12, zuw. mit Fenstern u. gemauerten Wänden 2 Kö. 1, 2; 4, 10 11, zum Luxus Jer. 22, 13 14 od. zur Kühlung Ri. 3, 20 erbaut, zu dem

Digitized by Google

man durch einen מְמַדְּרוֹן gelangte ib. 3, 23; v. den Obergemächern des Tempels zwischen der obern Decke des דְּבִיר u. dem Dache 1 Chr. 28, 11; 2 Chr. 3, 9; bildl. die Obergemächer od. Söller Gottes, d. h. *die Wolkenlager* Ps. 104, 3 13, wofür Am. 9, 6 מַעֲלֹתָה, wie umgekehrt in 2. Bdtg. עֲלִיָּתָה für מַעֲלֹתָה steht. — 2) *Steige, Aufgang, Aufweg, Stufenaufgang, Treppe* 2 Chr. 9, 4, wof. 1 Kö. 10, 5 עֹלָתוֹ.

עֶלְיוֹן (v. עָלָה I) *adj. m.*, עֶלְיוֹנָה (*pl.* -וֹת) *f.* 1) örtlich: *oberster, -te*, v. סָל Gn. 40, 17, *oberer*, v. שַׁעַר 2 Kö. 15, 35; Jer. 20, 2; Ez. 9, 2, חָצֵר Jer. 36, 10, בֶּרֶכָה 2 Kö. 18, 17, v. Bêt-Chôrôn Jos. 16, 5, לִשְׁכָּה Ez. 42, 5, ggs. תַּחְתּוֹן u. תִּיכוֹן; übertr. auf Würde u. Rang: *erhaben, berühmt*, v. Tempel 1 Kö. 9, 8, *überragend*, v. Personen, mit עַל Dt. 26, 19; 28, 1; adv. *laut*, nach זִמֶּר Ps. 7, 18; 9, 3; 92, 2; *hoch, grossartig, würdevoll*, nach כּוֹנֵן 87, 5. — 2) *sbst. Höchster, Hoher, Erhabener*, als App. zu אֵל Gn. 14, 18, יי Ps. 7, 18, אֱלֹהִים 57, 3 u. noch häufiger עֶ׳ allein für *Gott* Nu. 24, 16; Dt. 32, 8, zumal in den Psalmen 9, 3; 18, 14 u. a. Phönikisch עֶלְיוֹן *Ἔλιουν* (Sanch. p. 24 = ὕψιστος) u. dass. in kürzerer Form (nach Gesen. Monum. S. 369) עֶלְ, *pl.* עֲלֹנִם u. fem. pl. עֲלֹנֹת (Plaut. Poen. 1, 1) v. männlichen u. weibl. Gottheiten. Aber aus der grossen Sidonischen Königsinschrift des Eshmunazar (Z. 9, 16, 22 u. 18) sehen wir, dass dem *alōnīm v-alōnūth* des Plautus im Phöniz. אֲלֹנִים u. אֲלֹנוֹת (vom sing. אָלוֹן s. v. a. hebr. אֵל, אֱלוֹהַּ) entspricht.

עֶלְיוֹן (nur *pl.* עֲלָיוּנִין; v. עֲלָא I) *aram. pl.* s. v. a. hebr. עֶלְיוֹן v. Gott: *der Höchste*, Dan. 7, 18 22 25 27 *die Heiligen des Höchsten*, d. h. die Israeliten (vgl. Ex. 19, 6). Der pl. steht wie קְדֹשִׁים u. a.

עַלָּיז (*pl.* -זִים, *c.* -זֵי) *adj. m.*, עַלִּיזָה *f. lärmend, regsam*, v. Städten Jes. 22, 2; Zef. 2, 15, neben הֹמִיָּה; v. Trunknen Jes. 24, 8; עַ׳ גְּאוֹנִים 13, 3 *hochmüthiger Ausgelassener*. S. עָלַז Pi.

עֵלִיל (*c.* עֲלִיל, v. עָלַל II) *m. Schmelzofen*, des Metallarbeiters, Ps. 12, 7 *Silber gereinigt im Schmelzofen der Erde*, d. h. der in der Erde ist; trg. durch כּוּר übersetzt, v. כּוּר II glühen, brennen (s. d.), und svw. mit כִּבְשָׁן, v. כָּבַשׁ II glühen, brennen. Der Vergleichung mit עֵלִּי (Jos. *Kimchi*), mit בְּלִי (de Wette), od. als = talm. בַּעֲלִיל manifesto (*Rashi*), od. Werkstatt (*Rosenmüller*) od. endl. als = בֵּית הָעֲלִיל (Conc. s. v.) widerspricht der Zus.hang u. die Etymologie.

עֲלִילָה (*pl.* עֲלִילוֹת, mit *suff.* -לוֹתָם, v. עָלַל I) *f.* eig. vielgeschäftiges Thun, dah. 1) *That, Grossthat, Handlung*, nam. v. den Wunder- u. Gnadenthaten Gottes Ps. 9, 12; 103, 7; Jes. 12, 4; נוֹרָא עַ׳ Ps. 66, 5 *Staunenswerther an Wunderthaten*, mit עַל *über*, d. h. wunderbar Waltender über, = מַעֲשֶׂה in gleicher Verbindung 66, 3. — 2) im schlechten Sinne: *böse, sündige That*, der Menschen, durch הִשְׁחִית Zef. 3, 7, הֵתְעִיב Ps. 14, 1 (dah. 53, 2 daf. עָוֶל), od. sonst durch den Zus.hang bestimmt Zef. 3, 11; Ps. 141, 4; Ez. 24, 14 u. a. m. Aehnlich מַעֲשֶׂה u. מְזִמָּה. Zu 1 S. 2, 3 s. תָּכִן; vgl. מַעֲלָל 1, מַעֲלִיל. — 3) s. v. a. aram. עִלָּה *Vorwand, Beweggrund*, wie סִבָּה; *Ursache, Veranlassung*, עֲלִילוֹת דְּבָרִים *Vorwände zum Gerede* Dt. 22, 14 17, = שֵׁם רָע.

עֲלִילִי *adj. m.*, עֲלִילִיָּה *f.* s. עֲלִילִיָּה.

עֲלִילִיָּה (v. עֲלִילִי) *f. That*, Jer. 32, 19 *und mächtig an That.*

עֲלִילָה (v. עָלָל I) *m. pl.* s. v. a. עֲלִילָה 2 *böse, sündige That* Zach. 1, 4 K'tib, was מַעַלְלֵיכֶם zu lesen ist.

עַלְלָן s. עַלְוָן.

עֲלִיצוּת (v. עָלַץ) *f. Freude, Jubel* Hab. 3, 14.

עֲלִית (*fem.* v. *masc.* עֲלִי, v. עֲלָא I od. v. עָלַל = עֲלָא I) *aram. f.* s. v. a. hebr. עֲלִיָּה *Obergemach, Söller* Dan. 6, 11.

עָלַל I (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. גָּלַל *wälzen, drehen, im Kreise bewegen; kreisförmig, rund machen*, dah. 1) *rundum*

Digitized by Google

einhüllen, das Haupt (s. *Pi.*), *umzingeln*, *-schliessen*, *-ringen*, den Feind (s. das.), svw. mit הָקִיף, סָבַב; *runden*, *walzenförmig machen* (s. עֻלָּה). — 2) übertr. *handeln*, *thun*, *betreiben*, *hantiren*, u. zwar nicht bearbeiten, bilden, fertigen (עָשָׂה), sondern stets, öfters wenden u. bewegen, wie in כָּלָה II, עָלַל I dieselbe Uebertragung des Begriffes stattfindet (s. Pi., Pu., Hitp. I). Dav. עֲלִילָה 1 u. 2, עֲלִילִי, עֲלִילִיָּה, עֲלִילוֹת, מַעֲלָל 1, מַעֲלִיל, עֲלִילִים. — 3) bildl. a) *wiederholend*, *fortdauernd*, *anhaltend thun*, *abermals üben*, v. dem GB. *drehen*, *wälzen* ausgehend, wie bei כָּלַל I u. כָּלָה II dies noch weiter gesteigert ist, dah. v. der Nachlese im Weinberge, von dem Nachkampfe nach der ersten Schlacht; dav. עֻלֻּלוֹת; b) wie סָבַב *bewirken*, *veranlassen*, von Wenden ausgehend. Dav. עֲלִילָה 3, vgl. aram. עְלָה. — 4) *einsammeln*, *-scheuern*, od. *intr. eingehen*, vgl. אָלַל IV, aram. עֲלַל I u. = עָלָה III (s. d.). Der GB. *einkehren*, *-gehen*, *-ziehen*, od. tr. *einsammeln*, *-bringen*, hängt mit *wenden*, *sich fortbewegen* zus., wie aus פָּנָה, סָבַב u. a. noch zu ersehen.

Pi. עוֹלֵל (*fut.* יְעוֹלֵל) 1) *wälzen*, *umher-*, Hi. 16, 15 *und ich wälzte mein Horn* (d. h. mein Haupt; קַרְנִי für רֹאשִׁי Ps. 75, 5 11) *im Staube*; *umkreisen*, *-zingeln*, *-ringen*, *feindlich umstellen*, mit acc. d. Obj. u. בְּ d. O. Ri. 20, 45, wozu der Begriff *verderben* aus מַשְׁחִיתִים 20, 42 hinzuzudenken ist. — 2) *thun*, *an-*; *öfter* u. *wiederholt handeln*, nam. übel, mit לְ d. P. Kl. 1, 22; 2, 20; dah. 3, 51 *mein* (v. Weinen angegriffenes) *Auge thut übel mir* (לְנַפְשִׁי = לִי), d. h. thut mir weh. — 3) *nachlesen*, *nochmals winzern*, mit acc., als כֶּרֶם Lev. 19, 10, גֶּפֶן Jer. 6, 9, auch abs. Dt. 24, 21; *nachkämpfen*, *hinterher vernichten* Jer. 6, 9.

Pu. עוֹלַל *gethan*, *geübt werden* Kl. 1, 12.

Hif. הֶעֱלִיל (nur *inf. c.* בְּהַעְלֵ' = בְּהַעְלוֹת) Ps. 12, 7) *Strafen senden*, *übel thun*, mit לְ (Conc. s. v.); jedoch s. עָלִיל.

Hitp. I הִתְעַלֵּל (*fut.* יִתְעַלֵּל) 1) *wiederholt üben*, *völlig thun*, *ausführen*, mit בְּ d. P. *woran* Ex. 10, 2. — 2) *an Jem. herumarbeiten*, *vollführen* d. h. ihn *misshandeln*; *seinen Muth an Jem. kühlen* Ri. 19, 25; 1 S. 31, 4; Jer. 38, 19. Beide Bdtgen. gehen v. dem GB. *wiederholt*, *andauernd thun* aus.

Hitp. II הִתְעוֹלֵל *sich wiederholt bethätigen*, d. h. *thun*, עֲלִילָה Ps. 141, 4.

Das ZW. עָל I (עָלַל) hängt in seiner org. W. mit גָּלַל-ה (גָּלַל), II גלל, גלה, חָלַל-ה II, חָלַל, חָלַל, חָלַל, גָּלַל, כָּלַל-ה II, כָּלַל I u. s. w. eng zus., u. die Entwickelung der mannigfachen Bdtgen. aus dem Grundbegriffe wird durch die Vergleichung derselben unter einander hinlängl. klar; ar. عَلَّ wiederholt trinken, II. nachwinzern, Nachlese halten; bewirken, veranlassen u. s. w. lässt dieselbe Entwickelung des Grundbegriffes zu.

עָלַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּלַל II *glühen*, *brennen*, vgl. קָלַל I zu NW. קָלַל, קָלַל-ה I, עָלַל-ה II zu עָלָה u. s. w. Dav. עֲלִיל.

עָלַל III (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָלָה I. Dav. (viell.) עֲלֵי.

עָלַל IV (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָל (עוּל) s. d. Dav. מְעַלֶּלֶת 2 (viell.), מְעוֹלָל (viell.), עוֹלָל (viell.), עוֹלֵל (viell.), תַּעֲלוּל (w. s.).

עָלַל I (3 *P. perf.* עָל, *fem.* עָלַת, K'tib עָלָלַת, *part. pl.* עָלִין, K'tib עֹלְלִין) *aram. tr.* eig. s. v. a. hebr. עָלַל (s. d.) *wälzen*, *drehen*, *kreisen*; im Gebrauche jedoch 1) *bewirken*, *veranlassen*, wie hebr. סָבַב, גָּלַל, dav. עֵלָּה (s. d.). — 2) *eingehen*, *-treten*, in die königl. Halle Dan. 2, 16 24; 4, 4; 5, 8 10; v. der Sonne: *untergehen*, = בּוֹא. Dav. מֵעַל.

Af. הַנְעַל (mit eingeschobenem *n* anstatt der Verdoppelung, *imp.* הַנְעַל, *inf.* הַנְעָלָה Dan. 5, 7 u. הַנְעֲלָה 4, 3) *caus. hineinführen*, mit acc. Dan. 2, 24 od. לְ d. P. 2, 25. Unregelmässig ist הַעֲלָנִי 2, 24, wo keine Spur der Verdoppelung geblieben.

Hof. הָעְלַל (nach hebr. Weise) *eingeführt werden* Dan. 5, 13 15.

עֲלַל II (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. עֲלָא I. Dav. עֵל, עִלַּת.

Digitized by Google

עֳלֵלוֹת (*c.* עֳלָלוֹת, *v.* עֹלֵל I) *f. pl. Nachlese*, bei der Getreideerndte Jes. 17, 6 od. Weinlese 24, 13, die auf בָּצִיר folgt Ri. 8, 2 u. Bild v. dürftigen Resten überh. Jer. 49, 9; Ob. 1, 5; übertr. *Nachlese-Zeit*, Mich. 7, 1 *wie die Nachlesezeit in der Weinerndte.* ־וֹת scheint wie in חָכְמוֹת, הֲוֹלֵלוֹת aus ־וּת entstanden.

עָלַם I (K. ungbr.) *tr. einhüllen, umschleiern*, übertr. *verbergen, -stecken, in dunkle, ferne Zeit rücken*, mit גָּלַם II, עָלַף u. s. w. im GB. ident. Dav. עוֹלָם, עֲלָמִים, עוֹלָם, תַּעֲלֻמָה, צַלְמָוֶת, n. p. צַלְמוֹן, dageg. ungewiss עַלְמוּת, עַלְמוֹת, יַעְלֵם geh. zu יָעַל.

Nif. נֶעְלָם (*part. m.* נֶעְלָם, *pl.* נֶעְלָמִים als NW., *fem.* נֶעֱלָמָה) *verborgen, -hüllt, -steckt, unbekannt sein*, mit מִן d. P. Lev. 5, 2 od. mit folg. מִ‍ֽ 4, 13, *part.* נֶעְלָם Koh. 12, 14 *sbst. Verborgenes, verborgene Handlung*, wo עַל für לְ steht; *verborgen sein = sich verbergen* Nah. 3, 11 d. h. sich der Nichtbeachtung hingeben, vgl. Jes. 47, 5. נֶעְלָמִים Ps. 26, 4 *versteckte Menschen*, d. h. listige.

Pi. עִלֵּם (ungbr.) *sehr verbergen.* Dav. n. p. עַלְמָת.

Hif. הֶעְלִים (seltner הֶעֱלִים, *fut.* יַעְלִים, יַעֲלִים, *part.* מַעְלִים) *verbergen*, mit מִן d. P. 2 Kö. 4, 27; הֵעִיד עֵינַיִם *die Augen wegwenden*, mit מִן d. S. Ez. 22, 26 od. d. P. Jes. 1, 15; Lev. 20, 4, d. h. nicht beachten; selten ohne מִן Spr. 28, 27 od. ohne עֵינַיִם Ps. 10, 1; הֵעִיד אֹזֶן *das Ohr wegwenden*, d. h. nicht hören Kl. 3, 56; הֶעְלִים עֵצָה Hi. 42, 3 *den* (göttl.) *Rathschluss verkennen*, vgl. הֶחְשִׁיךְ עֵצָה 38, 2 u. עֵצָה = חָכְמָה 28, 12. Schwierig ist die Stelle 1 S. 12, 3 וְאַעְלִים עַיִן בּוֹ, da die Construction mit בְּ nicht naturgemäss ist, dah. die LXX (d. h. וְנַעֲלַיִם עֵנוּ בִי וּמִיָּד מִי לְקַחְתִּי נ׳) gelesen haben; vgl. Am. 2, 6; 8, 6.

Hitp. הִתְעַלֵּם (*fut.* ־יִתְ, *ap.* יִתְעַלֵּם־) *sich verstecken, -bergen, wegwenden*, mit מִן d. P. od. S. Dt. 22, 1 3 4; Jes. 58, 7; Ps. 55, 2. Eigenthümlich ist die Construction mit עַל Hi. 6, 16, wo man nicht ganz passend übersetzt: *auf sie herabkommend birgt er* (der Schnee) *sich in sie hinein.* Besser möchte man lesen: עָלֵימוֹ יִתְעַלֵּם־שֶׁלֶג (Hitp. v. תָּלַם, woraus יִתְעַלֵּם־) *auf ihnen hügelt sich Schnee.*

עָלַם II (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָלַל *sich netzen, saugen, schlürfen*, übertr. *jung, saftig sein*, dah. wie v. עָלַל die Ableitungen עוֹלָל, מְעוֹלָל, עוֹלֵל, עַיִל, עוּל zur Bezeichnung der Jugend, so hier עֶלֶם, עַלְמָה, עֲלוּמִים. Der St. עָלַם wäre demnach aus עָלַל erweitert. Indess kann man auch als GB. *gedrungen, fest, stark sein* annehmen, = אָלַם, חָלַם I, trg. אֲלַם, עֲלַם, ar. حلم, so dass die Jugend v. der Kräftigung u. Erstarkung benannt wäre, wof. auch der Gebrauch v. עֲלוּמִים Hi. 20, 11 spricht, was Trg. durch חֵילָא (Kraft) wiedergiebt; ar. غلم dass., wogg. „Geschlechtstrieb empfinden, brünstig sein" erst secundär ist. Dav. auch n. p. עַלְמֹת.

עָלַם III (ungbr.) *tr. spalten, scheiden*, übertr. wie in בִּין, חָכַם, חָקַר, *gescheidt, scharfsinnig, einsichtig sein*, ar. علم dass., dah. *wissen, verstehen*, in seiner org. W. u. GB. mit כָּלַם (scheiden, trennen, s. d.) ident. Dav. עֶלֶם.

עֶלֶם (*def.* עָלְמָא, *pl.* עָלְמִין, *def.* עָלְמַיָּא, v. עַלַם) *aram. m.* s. v. a. hebr. עוֹלָם *ferne Zukunft, spätere Zeit*, von מַלְכוּ Dan. 3, 33, שְׁלְטָן 4, 31, *Vorzeit* Esr. 4, 15, allg. = *aion*, מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא Dan. 2, 20 = hebr. מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם; לְעָלְמִין 2, 4 = hebr. לְעוֹלָם, ebenso לְעָלְמַיָּא 2, 44.

עֶלֶם (v. עָלַם III) *m. Einsicht, das Wissen, Begreifen* (des göttl. Thuns), dah. נָתַן עֶלֶם בְּלֵב פְּ׳ Koh. 3, 11 *Einsicht in das Herz Jmd.'s legen*, wie נָתַן חָכְמָה בְּלֵב פְּ׳ Ex. 36, 2, und ist nicht nöthig עֶלֶם = ar. علم zu lesen. Bei Ben-Sira 6, 22 σοφία γὰρ κατὰ τὸ ὄνομα αὐτῆς etc. war Weisheit im hebr. Text vermuthlich durch עֶלֶם ausgedrückt u. konnte mit עָלַם verhüllen, -bergen zus.gestellt werden (*Eichhorn*).

עֶלֶם (in P. עֶלֶם, v. עָלַם II) *m. Jüngling* 1 S. 20, 22, wof. 20, 21 נַעַר, 20, 35 נַעַר קָטֹן steht, eig. Kräftiger, ar. غلام,

Digitized by Google

גַּלְּמ, malt. hlŷm, syr. ܐܲܠܲܡ dass., wov. denom. ܐܲܠܲܡ, trg. עָלַם für hebr. נָעַר.

עַלַם *aram. n. p.* s. v. a. hebr. עֵילָם, dah. *gent. pl.* עַלְמָאֵי *Elamäer* Esr. 4, 9.

עַלְמָה (*pl.* עֲלָמוֹת, v. עָלַם II) *f. mannbares, gereiftes Frauenzimmer* (Aq., Symm., Theod.), unverheirathet Gn. 24, 43; Ex. 2, 8; Hl. 6, 8, die Aduffe schlagend bei feierlichen Aufzügen Ps. 68, 26 (sonst dafür נְשִׁים Ex. 15, 20; 1 S. 18, 6), od. in geschlechtlichem Verkehr mit dem Manne Spr. 30, 19, vgl. 30, 20, dah. v. einer schwangern u. gebärenden Mutter, Jesaja's Weibe (*Kimchi*) Jes. 7, 14, vgl. נְבִיאָה 8, 3, mithin versohieden v. בְּתוּלָה (*Ibn Ganâch*); phön. עַלְמָא Jungfrau (Hieron.), ar. غُلَامَةٌ, trg. עֲלַמְתָּא.

עַלְמוֹן (v. עָלַם I; *Versteck, Schlupfwinkel*) *n. p.* 1) einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 21, 18, wof. 1 Chr. 6, 45 עַלְמֹת. — 2) eines Standorts der Israeliten in der sinaitischen Wüste, näher bestimmt durch דִּבְלָתָיְמָה Nu. 33, 46, viell. in der Nähe v. (Bet-) Diblatajim in der Ebene Moab's (Jer. 48, 22).

עַלְמוּת *n. p.* eines Musik-Corps, das viell. in עַלְמָת wohnte u. über welches ein מְנַצֵּחַ (Dirigent) gesetzt war Ps. 46, 1; נְצַח (1 Chr. 15, 21) u. מְנַצֵּחַ werden näml. stets mit עַל der Körperschaft construirt. S. שְׁמִינִית, בֵּן, יְדוּתוּן, מָחֲלַת, נְחִילוֹת, נְעָרִית. Das לִבְנֵי קֹרַח das. hängt mit dem folg. שִׁיר zus. u. war eine besondere Ueberschrift, wie in Ps. 48. In derselben Weise ist (לַנַּצֵּחַ) בִּנְבָלִים עַל־עַלְמוֹת 1 Chr. 15, 20 *mit Nabla's* (Harfen) *über* das Corps *Alamot* (*es zu dirigiren;* לְנַצֵּחַ zu ergänzen, wie es 15, 21 steht).

עַלְמוּת (v. עָלַם I) *f. Ewigkeit* u. adv. *in Ewigkeit, fort und fort* Ps. 48, 15, wie עוֹלָמִים, עַד עוֹלְמֵי עַד Jes. 26, 4; 45, 17, dah. die LXX εἰς τοὺς αἰῶνας, Vulg. in secula, was zum Zus.hange passt, und eine HS. עוֹלְמוֹת liest. Die Masora hat jedoch עַל־מוּת = עַל־מָוֶת gelesen u. wo „*über den Tod hinaus*" verstanden, was blos aus einer dogmatischen Anschauung hervorgegangen. — In עַל־מוּת לַבֵּן Ps. 9, 1 gehört מוּת לַבֵּן, als Name eines Musik-Corps (s. בֵּן 8), zusammen.

עֲלֻמִים (v. עָלַם I, mit *suff.* עֲלֻמֵנוּ) *m. Geheimes*, in Bezug auf das vorhergehende עֲלוּמוֹת: *geheime Sünden* Ps. 90, 8, wie נִסְתָּרוֹת 19, 13 bezügl. auf שְׁגִיאוֹת.

עֶלֶם (v. עָלַם II; *Jugendlichkeit, Kraftigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 8; 8, 36.

עַלְמֹת s. עַלְמוֹן.

עָלַם (*fut.* יַעְלֹם) *intr.* s. v. a. עָלַץ, עָלַז *eig. umherhüpfen, -springen, dah. frohlocken, sich freuen, froh sein*, abs. Hi. 20, 18. Dav. עֲלָיִם in בַּעֲלָיִם.

Nif. נֶעְלַם (*fem.* in Pausa נֶעֱלָסָה) *sich fröhlich geberden, sich lustig schwingen*, v. Strauss Hi. 39, 13, auf פָּנָה bezogen.

Hitp. הִתְעַלֵּם (*fut.* יִתְעַלַּם) *sich freuen*, mit בְּ *woran* Spr. 7, 18.

עָלַע (K. ungbr.) *intr. schlürfen, sich netzen*, aus לָעַל n. E. entstanden, indess s. עוּל Pi.

Pi. עִלַּע (*fut.* יְעַלַּע) aus der Reduplication עִלְעֵל entstanden. S. עוּל Pi. II.

עֶלַע (*pl.* עִלְעִין) *aram. f.* s. v. a. hebr. צֵלָע *Rippe*, מִשְׁכָּר *Seite*, LXX beides durch πλευρόν, Dan. 7, 5 *und drei Rippen hatte es in seinem Maule* (das getödtete Thier), die drei Städte Ninive, Mespila u. Larissa symbolisirend, welche die Meder zerstörten (*Xenoph.* exp. Cyr. 3, 4, 7 8 10; *Herod.* 1, 106). S. צֵ.

עָלַף (K. ungbr.) *tr. umhüllen, -schleiern, -decken;* übertr. a) *verbergen, -stecken;* b) *verschmachten, erschöpft sein*, wie עוּף, עָטָה II, עָטָה III in gleicher Weise übertr. sind; ar. غلف (bergen) dass., dav. غِلَاف theca.

Pu. עֻלָּף *gehüllt, bedeckt sein*, Hl. 5, 14 *gehüllt in Sapphire*, d. h. in Sapphir- od. Lasurblau; *ohnmächtig sein* Jes. 51, 20. Hierher wird auch עֻלָּפֶּה Ez. 31, 15 gerechnet, entw. als = עֻלָּפָה, so dass der pl. mit fem. sing. construirt ist (vgl. Ez. 32, 13; 35, 12; Dt. 21, 7), od. als Weiterbildung v. עֻלָּף, so dass ־ֶּה dem aram. ־ַה

Digitized by Google

als eigene Paëlbildung entspräche (vgl. נִכְלַם entfremden, נִפְעַל offenbaren), od. endlich עָלְפוֹ zu lesen, mit עַל *um* Jem. Indess kann עֻלְפָּה auch NW. sein (s. d.).

Hitp. הִתְעַלֵּף (*fut.* יִתְעַלָּף) *sich ein-, verhüllen, -schleiern* Gn. 38, 14, übertr. *verschmachten*, vor Hitze Jon. 4, 8 od. Durst Am. 8, 13.

עֻלְפָּה (v. der einfachen Form עֻלָּה gebildet, wie לִבְנָה, אֶפְעָה, פִּשְׁחָה v. פֶּשַׁח, לְבֶנָה, אֶפַע; ֻ ist aus ָ verkürzt) *m. Um-, Einhüllung*, dah. bildl. *Trauer*, wie עֲטָרָה III (s. d.), עָ׳ עַל־פְּ׳ Ez. 31, 15 *Trauer um Jem.*

עָלַץ (*inf. c.* עֲלֹץ, *fut.* יַעֲלֹץ) *intr.* s. v. a. עָלַז (s. d.) *hüpfen, springen, frohlocken*, dah. *sich freuen*, abs. Spr. 11, 10; 28, 12, gew. mit בְּ d. P. Ps. 5, 12; 9, 3, neben שָׂמַח; mit לִפְנֵי פְּ׳ *Freude äussern vor* Jem. 68, 4; auch v. der Schadenfreude 25, 2, wo לִי bei אוֹיְבַי (*meine Feinde*) ebenso pleon. steht wie 27, 2, u. עָ׳ nicht mit לְ construirt ist. Dav. עֲלִיצוּת.

עָלַק (ungbr.) *intr. saugen, schlürfen, lecken*, v. blutsaugenden Thieren, in seiner org. W. עָ־לַק mit לָקַק, לָקַד verwandt. Dav. עֲלוּקָה.

עַם (mit dem Art. הָעָם, *c.* עַם, was auch bei verbindenden Accenten steht; mit *suff.* עַמִּי, עַמּוֹ u. s. w.; *pl.* עַמִּים, poëtisch verk. עַמִּי Ps. 144, 2; 2 S. 22, 44, wof. Ps. 18, 44 das coll. עַם steht u. LXX u. viele HS. עַמִּים gelesen, *c.* עַמֵּי; neben der aramaisirenden aufgelösten Form עַמָּמִים Neh. 9, 22, vgl. תֻּכָּכִים, צְלָלִים zu חֻקִּים, חֻקָּקִים Ri. 5, 15 v. חֵק II, *c.* עַמְמֵי Neh. 9, 24, mit *suff.* עַמָּמֶיהָ Ri. 5, 14; v. עָמַם I) *m.* (*fem.* Ex. 5, 16; Ri. 18, 7; *masc.* und *fem.* zugleich Jer. 8, 5) eig. *Verbindung, -einigung, -gesellschaftung, Gemeinde, Genossenschaft*, dah. 1) *Volk*, als durch Gemeinschaft der Sprache u. Abstammung Est. 1, 22; 3, 12; Neh. 13, 24 od. durch Verschwägerung eine Einheit ausmachend Gn. 34, 16, als coll. mit dem *pl.* construirt Ex. 5, 5; Ri. 2, 4; Jes. 9, 1; (אַלָּה) 1 S. 2, 23. So vom israelit. Volk als einem Ganzen עַם יִשְׂרָאֵל 2 S. 18, 7, עַם ה׳ Ex. 15, 16, עַם הָאֱלֹהִים Ri. 20, 2, עַם חֲלַת ה׳ Dt. 4, 20, עַם הַקֹּדֶשׁ Jes. 62, 12, od. עָם allein 42, 6, d. h. das echte, fromme u. gute Volk, u. לֹא־עָם Dt. 32, 21 = גּוֹי נָבָל; von den K'na'anäern Dt. 1, 28, Egyptern Gn. 42, 6, Moabäern Jer. 48, 46 u. s. w. Der pl. עַמִּים bezeichnet gew. verschiedene durch Grenzen gesonderte Völker Gn. 17, 16; Jes. 2, 3; 10, 13, jedoch auch blos *ein* Volk, als aus Geschlechtern, Stämmen u. Familien bestehend Gn. 17, 14. Uebertr. a) *das Menschengeschlecht, die Erdbewohner, die Menschheit*, als eine Gemeinschaft gedacht Jes. 40, 7; 42, 5 = כָּל־בָּשָׂר; b) *Leute*, d. h. der edelste Theil des Volkes Hi. 12, 2, wie ar. عشير, عشيرة, dah. עַשִׁירֵי עָם *die reichsten Leute* Ps. 45, 13; c) *viele Menschen*, wie ar. قَوْم, engl. people Nu. 21, 6, od. Leute einer bestimmten Klasse Ri. 3, 18; 1 S. 9, 24, überhaupt eine Mehrheit v. Individuen Ps. 18, 28, wie גּוֹי Gn. 20, 4; d) *Bevölkerung, Einwohnerschaft*, einer Stadt Gn. 19, 4; 47, 21; 2 Chr. 32, 16; Kl. 1, 1 od. eines Landes 2 Kö. 11, 18-20; e) *Volksgenossen, Landsleute* Gn. 23, 11; Kl. 2, 11 (s. בַּת u. אֶרֶץ); f) *Schaar*, v. Thieren, d. h. eine Menge zus.lebender Thiere einer Gattung Spr. 30, 25 26, wie גּוֹי, dah. Ps. 74, 14 עַם לְצִיִּים *die Schaar der Wüstenthiere* (לְ ist hier Zeichen des genit.) u. es ist nicht nöthig עִיִּים für עַם zu lesen; g) *die Volksmasse*, ggs. פְּרָנִים (*Anführer*) Ri. 5, 2, חוֹקְקִים 5, 9, אַדִּירִים 5, 13; h) *Kriegsvolk, -heer* 5, 18; i) im Ggs. von Reichen u. Vornehmen (Mich. 6, 12), dah. auch allein: *Pöbel, niedriges Volk* Ez. 7, 27; vgl. talm. עַם הָאָרֶץ; k) *Stamm*, pl. עַמִּים die israelitischen Stämme Lev. 21, 1; Hos. 10, 14; Gn. 49, 10; l) *Sippe, Verwandtschaft, Familienstock* 2 Kö. 4, 13, dah. die Phrasen נֶאֱסַף אֶל־עַמָּיו, אֶל־אַבוֹתָיו = (אָסַף) נִכְרַת מֵעַמָּיו Gn. 17, 14 *ausgerottet werden aus seiner Sippe*, was sonst מוֹת יוּמַת heisst; Lev. 17, 4. — 2) eigenthümlich ist der Gebrauch v. עַם (in Verbindungen עַמִּי־, עַם־) in persönlichen Eigennamen (s. oben אֲלִיעָם), wo es, nach der angemessensten Auffassung der Natur hebräischer Eigennamen,

Digitized by Google

nur ein Name od. Beiname Gottes, ein Epithet desselben sein kann, das eig. viell. *Vereiniger, Sammler, Vereiner, Familienstifter* bedeutet haben mag und auch mit אַל, אָב, יוֹ, אָח u. s. w. abwechselt, sowie mit אֵם (s. d.) identisch zu sein scheint. So in אֲבִיעָם, אֶלִיעָם, יִתְרְעָם, יִקְנְעָם, יִרְבְעָם, יִשְׁבְּעָם, יִחְבְּעָם, יִקְמְעָם, יִקְמָעָם, עַמִּיאֵל, עַמִּישַׁדַּי, עַמִּירְהוּד, עַמִּיחוּד, עַמִּיזָבָד, עַמִּינָדָב, zweifelhaft in עַמְרָם, עַמְעַד.

עָם (*def.* עַמָּה, עַמָּא, *def. pl.* עַמַּיָּא, in Trg. *pl.* עַמְמִין, *c.* עַמְמֵי, syr. *pl.* ܥܡܡܐ; v. עֵמֶם I) *aram. m. s.* v. a. hebr. עָם *Volk*, neben אֻמָּא u. לְשָׁן DAN. 3, 29; 7, 14, v. der Volksmasse, der Gemeinde ESR. 7, 16, v. Heiden 7, 25 und v. Israel 5, 12.

עֵם (kürzere Form für עִם v. עֵמֶם I, mit *suff.* עִמִּי, עִמָּךְ, עִמּוֹ, עִמָּהּ, עִמָּנוּ, עִמָּכֶם, עִמָּהֶם neben עִמָּם; für עִמִּי kommt auch עִמָּדִי vor, s. עִמָּד) *m. Gemeinschaft, Verbindung, Begleitung*, sodann Partikel: *mit*, cum, *σύν*, *neben*, *bei*, die selbständige Anschliessung od. Begleitung ausdrükkend u. von בְּ (s. S. 161ᵃ flg.) u. אֵת II (־אֶת s. d.) verschieden, od. *und*, als Zeichen der Coordination. Es wird dah. verwendet 1) als *Präp.* bei זָר. z. B. עָזַר עִם *beistehen*, *gemeinschaftlich helfen* 1 CHR. 12, 21, הִתְחַזֵּק עִם *sich muthig zeigen mit Jem.* d. h. sich beständig erweisen; dann עָשָׂה רָע עִם GN. 26, 29, עָשָׂה טוֹב עִם 31, עָשָׂה חֶסֶד עִם 24, 12, הֵיטִיב עִם 32, 29, רָצָה עִם 10, Ps. 50, 18, wo עִם auch mit לְ abwechselt, eig. *gütig*, *böse*, *gnädig*, *wohlthätig*, *wohlwollend verfahren* mit d. i. gegen Jem. Hieran schliesst sich תָּמִים עִם mit שָׁלֵם Ps. 18, 24, נָכוֹן 78, 37, 1 Kö. 15, 14. Ebenso bei זָר. des Kämpfens u. Ringens, als נִלְחָם 2 Kö. 13, 12, נֶאֱבָק GN. 32, 26, רִב RI. 11, 25, od. wo ein solches ZW. hinzuzudenken ist Ps. 55, 19; 94, 16, od. bei denen der Theilnahme u. Gemeinschaftlichkeit, als חֵלֶק (*theilen mit Jem.*) SPR. 29, 24, כָּרַת בְּרִית DT. 5, 2, דִּבֶּר NU. 11, 17, שָׁכַב עִם GN. 19, 32 u. a., wozu auch דָּבָר עִם HI. 15, 11 gehört. Hierher ist auch zu rechnen der Gebrauch des עִם bei הָיָה od. wo letzteres leicht zu ergänzen ist GN. 13, 1; 21, 22, od. bei הָלַךְ 18, 16, אָכַל 1 S. 9, 24, יָרַשׁ GN. 21, 10. — 2) als *Conj.* u. *Präp.*, die Verbindung zweier Adject. 1 S. 16, 12; 17, 42 od. Substantive NAH. 3, 12; HL. 4, 13 14 vermittelnd, wo es durch *und* od. *zugleich* übersetzt werden kann u. wirklich mit וְ abwechselt. Auch: *sammt* GN. 18, 23 25, *vergleichbar mit* HI. 3, 14 15, *wie* (als Vergleich) 21, 8, *gleich* Ps. 73, 5; 120, 4, *gleichwie* KOH. 2, 16, *ebenso wie* 7, 11, עִם־אֳנִיּוֹת עַמֶּךָ *so wie ich* HI. 40, 15, *gleichwie die Schiffe* 9, 26; als Zeitpartikel עִם־שֶׁמֶשׁ *so* (lange) *wie die Sonne* (scheint) Ps. 72, 5, vgl. DAN. 3, 33 u. OV. amor. 1, 15, 16 cum sole et luna semper Aratus erit; dah. mit נִמְשָׁל Ps. 143, 7, נֶחְשָׁב 88, 5. Die Nähe u. Nachbarschaft ausdrückend, also: *bei*, apud, prope, ad GN. 25, 11; 35, 4; RI. 9, 6, עִמָּנוּ GN. 24, 25 *bei uns*, d. h. in unserem Hause, vollst. עִם־בֵּית פְּ׳ 1 CHR. 13, 14; HI. 27, 11 אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי *das was beim Allmächtigen* ist, d. h. sein Thun, seine Handlung; עִמָּךְ 10, 13 *bei dir* (beschlossen); *neben*, als עִם־אֵל *neben Gott* 9, 2; HOS. 12, 1; örtlich: *nahe bei*, als עִם־אֶפְרַיִם 2 S. 13, 23 *nahe bei* (d. Stadt) *Efrajim* (s. אֶפְרַיִם 2), mit חָצוֹר im Juda-Gebiet (JOS. 15, 23) identisch; *vor*, *nahe vor*, HI. 1, 12 *vor dem Antlitze*; *an*, HI. 6, 4 *denn des Allmächtigen Pfeile sind an mir* (LXX *ἐν τῷ σώματί μού ἐστιν*), wof. Ps. 38, 3 בְּחִצָּי בִי; *in*, HI. 9, 35 *denn nicht also bin ich in mir*, d. h. sieht es in meinem Innern aus; *im Bewusstsein*, *im Sinne von*, als עִמָּדִי Ps. 50, 11 *mir gegenwärtig*, d. h. mir bewusst, parall. יְדִעְתִּי, ar. عندى nach meinem Sinne, wofür im spätern Hebraismus עִם לִבִּי od. עִם לְבָבִי DT. 8, 5; Ps. 77, 7; KOH. 1, 16; *unter*, *zwischen*, inter, in medio, apud, *μετά* (vgl. dt. *mit* v. *Mitte*), als עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל JES. 38, 11 *unter den Bewohnern der Welt*; עִם־אָהֳלֵי קֵדָר Ps. 120, 5 *unter* od. *inmitten der Zelte Kedar's*; *ungeachtet*, aus *bei* hervorgegangen (s. עָל, בְּ), als עִם־זֶה *dessen ungeachtet* NEH. 5, 18. — Mit מִן verbunden in מֵעִם wird die Entfernung und der Weggang aus

Digitized by Google

einer Lage, einem Zustande ausgedrückt, die durch עִם bezeichnet, dah. nach den ZW. weggehen, sich trennen Gn. 13, 14; 26, 16, von sich lassen Dt. 15, 12, also: *von ... weg*, bei NW., als מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ Ex. 21, 14 *vom Altare weg; aus der Nähe* Ex. 8, 8, *aus dem Besitze, aus der Gewalt* u. s. w. nach den ZW. empfangen 2 S. 3, 15, rauben Gn. 31, 31, fordern Ex. 22, 13, kaufen 2 S. 24, 21; *von Seiten*, als מֵעִם־יְיָ *von Seiten Gottes* 1 Kö. 2, 33; Ps. 121, 2 u. s. w.; *von dem Sinne weg, von ihm ... weg* 1 S. 16, 14; *nach dem Sinne*, מֵעִמְּךָ *aus deinem Sinne weg* Hi. 34, 33, da *im Sinne* durch עִם 27, 11 ausgedrückt ist; *von zwischen ... weg*, Gn. 48, 12 *von zwischen seinen Knieen ... weg; aus der Mitte ... weg* Rt. 4, 10.

Die Fassung v. עִם zunächst als NW. v. עִמָּם I abgeleitet, sodann als Präp. u. Conj., ist unbezweifelt, u. syr. ܥܡ, ar. transp. مَعَ, مِعَ sind dasselbe Wort, jedoch ist ar. عِنْدَ, wie עִמָּד (s. d.), nicht dieses Stammes, wie Manche behauptet haben. Der Gebrauch des مَعَ in Bdtg. ohngeachtet, bei alledem, und nam. der v. عِنْدَ stimmen mit der mannigfachen Anwendung v. עִם überein.

עִם *aram. Präp., zusammen mit* Dan. 2, 18, *mit* 2, 43; 6, 22; *mit den Wolken des Himmels* 7, 13, d. h. *auf Gewölk* (wie Gott) *einherfahrend, ἐπὶ τῶν νεφελῶν* (Mt. 24, 30; 26, 64); v. der Zeit: *so lange wie, so lange als, gleich* ..., als עִם־דָּר וְדָר 3, 33; 4, 31 *so lange als die Menschengeschlechter*, d. h. ewig; *bei*, als עִם־לֵילְיָא 7, 2 *bei Nacht.*

עָמַד I (*inf. abs.* עָמֹד, *c.* עֲמֹד, *fut.* יַעֲמֹד) *intr.* eig. *emporgestreckt, -gerichtet sein*, v. einer Säule, dah. 1) (*aufrecht*) *stehen* (ggs. liegen, sitzen, angelehnt sein), v. Menschen Gn. 24, 30, Thieren 41, 3 u. Sachen Dt. 31, 15, mit בְּ Ps. 1, 1 od. häufiger עַל *worauf* Hab. 2, 1; Jer. 6, 16, עַל־עַל רַגְלָיִם allg. *stehen* Ez. 2, 1; *sich hinstellen, hintreten*, mit אֶל 1 S. 17, 51, לְ 1 Kö. 20, 38, acc. Hab. 3, 11 od. בְּ Ez. 22, 30 der P. od. S. *wohin* u. אֶל d. O. *wo* 1 Kö. 20, 38, mit dem Nebenbegriff *beistehen, schützen, vertheidigen, Hilfe leisten;* mit עַל 2 S. 1, 9 u. Est. 8, 11 (s. עַל) ist es wie קָם עַל Hi. 19, 25 *auftreten für*, sonst mit עַל *vorstehen* Nu. 7, 2, od. *sich steifen auf* Ez. 33, 26, wof. 31, 14 אֶל steht und = נִסְמַךְ עַל (Jes. 48, 2); mit folg. לִפְנֵי פְ Gn. 18, 22 od. אֶת־פְּנֵי פְ 1 Kö. 12, 6 *stehen vor Jem.*, u. zwar in ehrerbietiger, unterthäniger, dienstthuender Stellung vor Grossen, dah. *Dienst thun, aufwarten* Dt. 1, 38; Dan. 1, 5, wof. auch עָמַד allein mit בְּ d. O. 1, 4. — 2) bildl. *bestehen*, abs. Dan. 11, 25, *gelten* Est. 3, 4, *Bestand haben*, d. h. nicht dem Wechsel Ps. 102, 27; Koh. 1, 4, der Vergänglichkeit Ps. 33, 11, der Aufreibung Ex. 18, 23 (ggs. 18, 18) unterliegen; v. Kriegern: *Stand halten, ausdauern* Jer. 32, 14; Am. 2, 15; übertr. *leben bleiben* Ex. 21, 21; mit לִפְנֵי פְ d. P. *vor J. bestehen* Nah. 1, 6; Dan. 8, 7, seltner נֶגֶד פְ Koh. 4, 12 od. מִפְּנֵי פְ Jos. 21, 44; 23, 9; mit בְּ d. S. *bei* etw. *stehen bleiben* Koh. 8, 3, ggs. נִבְהַל יָלַךְ (sonst עָמַד Jos. 10, 13; 1 S. 20, 38), hingg. ist 2 Kö. 23, 3 וַיַּעֲמֹד für וַיַּעֲבֹר zu lesen und zu übersetzen: *und er liess das ganze Volk eintreten in den Bund*, wie 2 Chr. 34, 32, u. wie Ez. 17, 14 לְעָמְדָהּ für לַעֲמֹד בָּהּ od. für לְעָמְדוֹ (LXX) steht. — 3) *stillstehen, stehen bleiben*, v. der Sonne Jos. 10, 13, *dauern, bestehen* Ps. 102, 27; Jer. 48, 11, *verbleiben* Koh. 2, 9, *ruhig sein*, v. Meere Jon. 1, 15, *verweilen*, abs. Ex. 9, 28 od. mit בְּ d. O. 2 Kö. 15, 20 od. אֵת, עַל d. P. *bei* der man weilt Gn. 45, 1; 2 S. 20, 11, *sich gleich bleiben*, נֶגַע *im Aussehen*, v. Lev. 13, 5, mit מִן dah. *abstehen von, innehalten, aufhören* Gn. 29, 35; 2 Kö. 4, 6; 13, 18; Gn. 30, 9, *zurückbleiben*, Dan. 11, 31 *und Streitkräfte* (Arme) *werden von ihm her* (auf sein Geheiss) *zurückbleiben;* bildl. *sterben*, Dan. 11, 4 וְכֶעָמְדוֹ תִשָּׁבֵר מַלְכוּתוֹ *und bei seinem Absterben wird sein Reich zertrümmert werden.* — 4) *aufstehen, sich erheben*, um zu reden 2 Chr. 20, 5, zu helfen Jes. 47, 13; *auftreten*, v. einem neuen Herrscher Dan. 8, 23; *auferstehen*, v. den Todten 12, 13; *auftreten*, mit לְ d. P. *für* Jem. Esr. 10, 14 *mögen unsere Obern*

Digitized by Google

auftreten für die ganze Gemeinde u. s. w., mit עַל *wider* Jem. od. etw. 1 Chr. 21, 1; 2 Chr. 20, 28; Esr. 10, 15, עַל־דָּם עַל Lev. 19, 16 *wider das Blut* (Leben) J.'s; *sich hinstellen*, mit לִפְנֵי v. Weibe, um sich der unnatürlichen Unzucht hinzugeben Lev. 18, 23; bildl. *erstehen, kommen*, עָמַד הַצָּלָה Est. 4, 14; מִלְחָמָה 1 Chr. 20, 4; u. hierher gehört auch עָמַד *erstehen*, v. der Schöpfung Ps. 33, 9. Dav. עֹמֶד, עֲמָדָה, מַעֲמָד.

Pi. עִמֵּד (ungbr.) *stark emporgestreckt sein*, v. einer Säule, ar. عمد dass.; *emporgerichtet sein*, v. einer Bühne. Dav. עַמּוּד.

Hif. הֶעֱמִיד u. הֵעֱמִיד (*part.* מַעֲמִיד, *fut.* יַעֲמִיד) *caus.* 1) *auf-, emporrichten*, Standsäulen 2 Chr. 33, 19, e. Haus 24, 13; *stellen*, mit בְּ 19, 8, עַל d. O. Esr. 2, 68 u. לִפְנֵי d. P. Gn. 47, 7; *hinstellen* Ez. 24, 11; *festmachen*, Thüren Neh. 6, 1; *bestellen, anstellen*, in einem Amte 1 Kö. 12, 32; 1 Chr. 6, 16; *feststellen, beschliessen*, mit acc. d. Obj. u. dat. d. P. 2 Chr. 30, 5; 33, 8; *verleihen* Ps. 30, 8; *hinstellen*, לְחֹק *zum Gesetz*, mit לְ d. P. Ps. 105, 10, auch mit עַל d. P. Neh. 10, 33; *bestehen machen, erhalten*, e. Stadt 1 Kö. 15, 4, e. Dynastie 2 Chr. 9, 8, e. Menschen Ex. 9, 16; *festigen*, אֶרֶץ Spr. 29, 4; *bestätigen* = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2; *erfüllen*, חָזוֹן, nämlich durch das Eintreffen Dan. 11, 14; *stier machen, fest richten*, פָּנִים 2 Kö. 8, 11; *aufrichten, auftreten lassen, auferwecken, -regen* Dan. 11, 11; Neh. 6, 7; Ps. 107, 25. — 2) Steigerung des Kal: *fortwährend stehen, sich aufrecht halten* 2 Chr. 18, 34, wof. 1 Kö. 22, 35 Hof. steht.

Hof. הָעֳמַד (*part.* מָעֳמָד, *fut.* יָעֳמַד) *gestellt werden* Lev. 16, 10; *aufrecht stehen bleiben* 1 Kö. 22, 35. Dav. מָעֳמָד.

Die org. W. עָ־מָ־ד liegt auch in מָד II, מָת, מַד, מָד־ה, מָת־ה u. s. w., wo auch die Vergleichungen; ar. u. syr. dass.

עָמַר II (K. ungbr.) *intr. wanken*, aus מָעַד versetzt (s. d.), dah.

Hif. הֶעְמִיד s. v. a. הֵמְעִיד *wanken, zittern machen*, מָתְנַיִם Ez. 29, 7; vgl. Ps. 69, 24. Besser kann man es zu עָמַד I ziehen u. *steif machen, lähmen* übersetzen.

עָמַד III (ungbr.) *intr. sich neigen*, zu etw., *sich lehnen*, an etw., *sich wenden*, nach einer Seite hin, svw. צָלַע. Daraus ist sodann der Nominalbegriff *Seite*, wie auch das präpositionale *bei, mit* entstanden. Identisch mit diesem Stamme ist אָנַת (s. d.), woraus אֵת, zus.gezogen אֶת (־אֵת) eig. *Seite*, dann *bei*, ar. عَنَدَ neigen, biegen, dav. عَنْدٌ Seite, *praep.* عِنْدَ *bei*, vgl. noch أَنَثَ biegsam sein, عَنَزَ biegen. Dav.

עֵמֶד (v. עָמַד III) *m. Seite*, dann als Präp. *bei* (s. אֵצֶל, אֵת), nur mit *suff.* ־ִי in עָמָדַי als andere Form für עִמָּדִי in dessen mannigfachsten Bdtgen.: *mit mir* Gn. 21, 23; 31, 5; Ps. 23, 4; *bei mir* Gn. 29, 19 27; Lev. 25, 23; Dt. 5, 28 u. a.; *gegen mich* Gn. 20, 9; Hi. 6, 4; *mir* Gn. 8, 12; 19, 19 u. a., ar. عندي.

עִמָּד (nur mit *suff.* עִמָּדִי) *m.* späteres Wort für מָקוֹם *Standort, Platz* Dan. 8, 17; Neh. 8, 7; 2 Chr. 30, 16.

עֲמָדָה *f.* dass. Mich. 1, 11.

עָמָה (ungbr.) *intr. sich verbinden, -einen, sich zus.thun*, in seiner org. W. עָמַ־ם mit עִם I ident. Dav. עִמִּית.

עִמָּה (*c.* עִמַּת, mit *suff.* עִמָּהּ, עִמָּם, *pl.* עִמּוֹת; v. עֵמֶק I) *f.* 1) eig. *Gemeinschaft, Verbindung, Nachbarschaft, Nähe, Anlehne, Lehne, Seite*, wie אֵצֶל (s. d.), neuhebr. קְטֹר v. ähnl. GB. ausgehen. Dann cstr. עִמַּת als Vergleichungspartikel *gleich wie, ähnlich wie*, eig. gemeinschaftlich mit, ... כָּל־עִמַּת שֶׁ Koh. 5, 15 *ganz so wie dass*. Gewöhnl. aber ist לְ vorgesetzt u. steht vor NW. in mannigfachen Bdtgen., als Ez. 40, 18 *gleichlaufend der Länge*; 48, 13 *gleichreichend mit der Grenze*; *verglichen mit* 42, 7; *zugleich mit* 1 Chr. 24, 31; 26, 12; Neh. 12, 24; זֶה לְעִמַּת־זֶה Koh. 7, 14 *eines wie das andere*; לְעִמָּתָם *gleich wie sie*, d. h. gleichzeitig Ez. 1, 21; *neben* 2 S. 16, 13. — 2) (*Verbindung, Sippe*) *n. p.* einer Ortschaft im Asher-Gebiete Jos. 19, 30.

Digitized by Google

עַמּוּד (v. עָמַד I Pi., *pl.* עַמּוּדִים) *m.* eig. Emporgestrecktes, Aufgerichtetes, dah. 1) *Säule* Ex. 26, 32; Ri. 16, 25, aus בַּרְזֶל Jer. 1, 18, als Bild der Stärke; v. den 7 Säulen des Hauses der Weisheit Spr. 9, 1, denen des Himmels und der Erde Hi. 9, 6; 26, 11; übertr. v. der Wolken- u. Feuersäule Ex. 13, 22; 33, 9. — 2) *erhöheter Standort* (der oberste Absatz des Stufenganges) 2 Kö. 11, 14; 23, 8 (*Rashi*), wof. 2 Chr. 34, 31 עָמֶד; viell. *Bühne.*

עַמּוֹן (*dem Volke Zugehöriger, Landsmann* = בֶּן־עַמִּי Gn. 19, 38, woraus es entstanden sein soll; viell. wie עַם 2 Epithet einer Gottheit) *n. p.* eines Sohnes des Loth Gn. 19, 30-38, durch blutschänderische Zeugung geboren u. Ahnherr des Stammes der ʿAmmonäer 1 S. 11, 11, gew. בְּנֵי עַמּוֹן genannt Ri. 10, 9 u. a., was übrigens auch für das ʿAmmonäer-Land steht Ez. 25, 2-5. Der Stamm wohnte östlich v. ostjordanischen Gebiet der Stämme Ruben u. Gad, nordöstlich v. Moab zw. dem אַרְנוֹן u. יַבֹּק Dt. 3, 16; Jos. 12, 2, lebte in Feindschaft mit Israel, bald die Gilʿaditen bald ganz Israel belästigend Ri. 10, 9; 11, 12 flg. bis in die spätesten Zeiten 1 S. c. 11; 2 S. c. 10-12; 2 Chr. c. 20 u. 27; 2 Kö. 24, 2; Zef. 2, 8; Jer. 27, 3; 40, 14; Ez. 25, 1 flg.; Neh. 4, 1 flg., und die Propheten weissagten Unglück über ihn Am. 1, 13; Jer. 49, 1-6; Zef. 2, 8; Ez. 25, 1 u. s. w. Bei ihrem Untergange nahmen Araber (Saracenen) ihr Land in Besitz Ez. l. c. S. רַבָּה. *Gent. m.* עַמּוֹנִי Dt. 23, 4, *pl.* עַמּוֹנִים = בְּנֵי עַמּוֹן 2, 20, *fem.* עַמּוֹנִית 1 Kö. 14, 21, *pl.* עַמּוֹנִיּוֹת 11, 1 u. einmal K'ri עַמְּנִיּוֹת Neh. 13, 23.

עָמוֹס (*Träger, Aufsichnehmender*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Am. 1, 1; 7, 8 flg.; 8, 2. Eine Ableitung aus dem Koptischen (Rosell. 1, 194) ist wegen n. p. עַמַסְיָה abzuweisen.

עָמוֹק (*Unergründlicher, -begreiflicher* sc. ist Jah) *n. p. m.* Neh. 12, 7 20.

עַמִּיאֵל (עַמִּי- st. cstr. v. עַם; *El ist Vereiner*) *n. p. m.* Nu. 13, 12; 2 S. 9, 4; 1 Chr. 3, 5, wof. 2 S. 11, 3 אֱלִיעָם; 26, 5. Gew. fasst man עַם in solchen zus.gesetzten n. p. wie gr. *λαός* od. *δῆμος*, die ebenfalls bald als erstes bald als letztes Glied des Namens gelten (Simonis); allein die Natur der althebr. Eigennamen, wonach sie nur Weiherufe und Eulogien nach Anschauung der uralten semit. Gotteserkenntniss bilden, lässt voraussetzen, dass עַם nur als Epithet Gottes zu fassen ist (s. עַם 2).

עַמִּיהוּד (nicht *Glanzvolk*, sondern wie in הוֹדַוְיָה, אֲחִיהוּד, אֲבִיהוּד *Gott* — als Vereiner — *ist Ruhm*) *n. p. m.* Nu. 1, 10; 34, 20 28; 2 S. 13, 37 K'ri; 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (*Gott ist Beschenker*; s. אֶלְזָבָד, יְהוֹזָבָד, זַבְדִיאֵל u. s. w.) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (*Gott ist Adel*) *n. p. m.* 2 S. 13, 37 K'tib; s. חוּר.

עַמִּינָדָב (*Gott ist Edler*) *n. p. m.* Ex. 6, 23; 1 Chr. 6, 7; 15, 10; vgl. אֲבִינָדָב, אֲחִינָדָב u. s. w.

עַמִּיקָא (*def. pl.* עַמֶּיקָתָא) *aram. f. Tiefes, Unerforschliches* Dan. 2, 22.

עֳמִיר (v. עָמַר I) *m.* s. v. a. עֹמֶר, *Bündel, Haufen* gefallener Halme, Jer. 9, 21 *wie die Haufen hinter dem Schnitter her; Garbe* Am. 2, 13; Zach. 12, 6.

עַמִּישַׁדַּי (*Gott ist Allmächtiger*) *n. p. m.* Nu. 1, 12; vgl. צוּרִישַׁדַּי, lat. Salvator, dt. Heiland, Herr-Gott, *Διοκράτης*.

עַמִּית (mit *suff.* עַמִּיתִי, -תְּךָ, v. עָמָה) *f.* 1) *abstr. Gemeinschaft*, Zach. 13, 7 *Mann meiner Gemeinschaft*, wie v. Gott der König genannt wird, insof. er ebenfalls König Israels ist, parall. רֵעַ (für רֵעִי zu lesen). — 2) *Nächster, Mitmensch* Lev. 5, 21; 19, 15.

עָמַל (*fut.* יַעֲמֹל) *intr.* eig. arbeiten, lasttragen, schwer heben, dah. *sich mühen, sich abmühen, -arbeiten*, abs. Koh. 5, 15, einmal עָ֫מַל als Steigerung 1, 3, mit בְּ d. S. *an etw. arbeiten* 2, 21, *sich um etw. bemühen* Jon. 4, 10; Ps. 127, 1; mit folg. inf. c. u. לְ *sich mühen um* ... Koh. 8, 17 *darum dass* (בְּדִיל דְּ = aram. בְּשָׁל אֲשֶׁר) *er sich abmüht aufzusuchen*; mit לְ d. P.

Digitized by Google

für Jem. sich abmühen Spr. 16, 26. Dav. עָמֵל, עָמָל.

Mit עָ ist ar. عَمِلَ arbeiten, thun, sich mühen, anstrengen, zu vergleichen, und da dies auch *rüstig, flink sein* heisst, so kann der GB. nur auf anstrengende, andauernde Arbeit gehen, dah. עָ nicht mit אָ־מַל, קָ־מַל zus.zustellen ist; aram. עֲמַל, عمل dass.

עָמֵל *adj. m. sich abmühend, schwer arbeitend*, mit dem persönlichen FW. dah. das Präsens bildend Koh. 2, 22; 4, 8; 9, 9; *sbst. Arbeiter, Handwerker* Ri. 5, 26; Spr. 16, 26 *die Gier des Arbeiters müht sich ab für ihn;* übertr. *Leidender, Mühseliger* Hi. 3, 20; 20, 22 *alle Hände der Mühseligen* (עָ coll. u. = דַּלִּים 20, 10) *kommen über ihn*, um an ihm das erlittene Unrecht zu rächen.

עָמָל (*c.* עֲמָלִי, עֲמָלוֹ, in Koh. häufig) *m.* (*fem.* Koh. 10, 15) 1) *das Mühen, Streben, Arbeiten* Koh. 1, 3, *die Arbeit* 2, 10, *das Thun* 2, 11. — 2) *das Erarbeitete* 2, 18 19, *der Gegenstand der Abmühung* 2, 21; Ps. 105, 44. — 3) übertr. *Mühseliges, Elendes*, dah. *Mühsal* Gn. 41, 51 *Lebensmühen, -jammer* Hi. 3, 10; *Leiden*, Jes. 53, 11 *fern von seinen Leiden*, d. h. frei v. denselben; *Unruhe, Unfriede* Nu. 23, 21; *Schlechtigkeit* Jes. 10, 1 = אָוֶן; *Unglück* Ps. 73, 16, *Elend* Dt. 26, 7; Hi. 5, 6 7; Ps. 25, 18, neben עֳנִי, כַּחַשׁ; *Kummer* Jer. 20, 18 neben רָגוֹן; *Unheil* Hi. 4, 8; 7, 3; u. überh. neben אָוֶן Ps. 10, 7, שָׁוְא Hi. 15, 35, בַּעַס Ps. 10, 14, dah. מְכַחֲמֵי עָמָל Hi. 16, 2 *kummerbringende Tröster*, nicht = הֶבֶל. — 4) (*Tragender*, sc. ist El) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35.

עֲמָלֵק *n. p.* eines urarabischen Stammes, רֵאשִׁית גּוֹיִם genannt Nu. 24, 20, in der Völkertafel Gn. 10, 22 wahrsch. unter לוּד mitbegriffen, da viele arab. Schriftsteller ʿAmlak od. ʿAmlik als Urstamm durch Lâud vermittelt ansehen, der weder mit Ismael noch mit Kachtan zus.hängt. Als ein semitisches Urvolk wohnte es nach den hebr. Mittheilungen v. שׁוּר vor Aegypten bis חֲוִילָה 1 S. 15, 7, d. h. im peträischen Arabien u. *Hegas*, auf der sinait. Halbinsel Gn. 14, 7, verband sich mit den Moabäern, ʿAmmonäern, Midjaniten u. Söhnen des Ostens Ri. 3, 13; 6, 3 33; 7, 12, siedelte sich auch mit den Choriten auf dem Gebirge שֵׂעִיר an 1 Chr. 4, 43, wegen welcher Mischung mit den Choriten ʿAmalek ein Enkel ʿEsau's genannt wird Gn. 36, 12 16; 1 Chr. 1, 36. Die Stämme der Keniten u. viell. auch der Kenisiten gehörten zu ihm Gn. 15, 19; 1 S. 15, 6. Ausserdem ist aus vielen Stellen ersichtlich, dass die ʿAmalekiten in der Urzeit auch in Palästina wohnten. Im Efrajim-Gebiete hiess eine Gegend u. ein Gebirge עֲמָלֵק Ri. 5, 14; 12, 15; das sonst aramäische מַעֲכָה östlich v. Jarden 2 S. 10, 6 8 nennen die LXX ʿAmalek. Ihre Geschichte v. Abraham's Zeit an bis zu der Chiskijja's findet man in einzelnen Spuren der Schrift Gn. 14, 7; Ex. 17, 8-16; Ri. 3, 13; 1 S. c. 15; 27, 8. *Gent. m.* עֲמָלֵקִי Gn. 14, 7; Ri. 12, 15 ist coll.

Die Ableitung anlangend, so lässt sich zunächst ar. عَمْلَق, das aus عمق, עָמֹק entstanden, vergleichen; es würde etwa *Thalbewohner* bedeuten. Aus עֲמַק wäre demnach עֲמָלֵק u. sodann עֲמָלֵק geworden. Jedoch kann auch der St. מָלַק u. ע vorn Zusatz sein; es würde sodann durch *Krieger* übersetzt werden können.

עָמַם I (ungbr.) *tr.* s. v. a. אָמַם *vereinen, -binden, -gesellschaften, zus.thun, sammeln, intr. zus.treten, sich zu einer Gemeinschaft halten*, ar. عَمَّ dass. (= أَمَّ). Die Stämme גָּמַם I (גָּמַל), עָמַ־ח, אָמַ־ח, חָמַ־ח II (zu חָם, חֲמִי, חֲמוּ־ 2 u. 3, חֲמוּ־ u. חֲמִי־ in n. p.), חָמָה, חֲמוֹת, חָמַ־א (zu חֲמָאָה, חֲמֵאָה, חֲמַאָה), כָּם (כּוּם) ar. كَامَ haben dieselbe org. Wurzel u. sind in Bezug auf die aussersemit. Vergleichung nachzusehen. Dav. עַם u. עַם, עָם, עֲמָה, n. p. עַמּוֹן u. עַם in n. p.

עָמַם II (K. nur in aufgelöster Form עֲמַמְתָּהוּ, עֲמַמְתִּיךָ) *tr.* eig. *umhüllen, -schliessen, -fangen*, περιέχειν, wie ar. غَمَّ, vgl. חָמַ־ח I umfassen, -schliessen, ar. حَمَا

Digitized by Google

umschützen, absperren. Uebertr. 1) *überlegen sein, überragen, -steigen*, Ez. 31, 8 *Zedern überragen ihn nicht*, d. h. sind nicht höher; 28, 3 *alle Geheimnisse haben dich nicht überragt*, d. h. dir war keines zu hoch, dah. 31, 8 in einer Variante bei *Holmes* durch *ὑπεραίρω* ausgedrückt, wie Ben-Sira 48, 13 *πᾶς λόγος οὐχ ὑπερῆρεν αὐτόν* hebr. כָּל־מַדָּע לֹא־עִמָּמֵהוּ gelautet haben mag. Diese Uebertragung geht v. *umfangen* aus, wie *περιέχειν* Thuc. 8, 105 dasselbe bedeutet; vgl. عِمَامَة Kopfbedeckung, eig. das über etw. Ragende. — 2) (ungbr.) *einhüllen, verdunkeln*, aram. עַמְעֵם (redupl.), Itpe. עִתְעַמְעֵם dass.

Hof. הוּעַם (*fut.* יוּעַם) *verdunkelt, umdüstert werden*, v. Goldglanz Kl. 4, 1.

עֲמָמִים *pl.* v. עַם s. d.

עַמְמִין s. aram. עַם.

עַמְמִיאֵל (*Mitunsgott*) *n. p.* eines Sohnes des Propheten Jesaja, v. seiner Mutter so symbolisch benannt Jes. 7, 14; 8, 8; gr. *Ἐμμανουήλ* (Mt. 1, 23).

עָמַס (einm. עָמֵשׁ Neh. 4, 11; *part.* עֹמֵס, *p. pass.* עָמוּס; *fut.* יַעֲמֹס) *tr. heben*, e. Laststein, bildl. st. Hemmnisse bewältigen; *tragen*, e. Bürde, dah. עֲמוּסוֹת Jes. 46, 1 *Last*, v. den Göttersäulen, u. עֲמָסִים 46, 3 *die* von Gott (Hos. 11, 3) *Getragenen*, v. Israel; עָמַס עַל ohne Obj. eine Last *aufladen* Gn. 44, 13; Neh. 13, 15; im guten Sinne mit לְ d. P. *auflegen, zutheilen, schenken*, Ps. 68, 20 *Gott theilt uns unser Heil zu*. Dav. מַעֲמָסָה, n. p. עָמוֹס, עֲמַסְיָה, עֲמַסְיָ, עֲמַסְיָא, עֲמַשַׂי, mit שׂ für ס in עֲמַשְׂאִי.

Hif. הֶעֱמִיס *auflegen, -laden*, עַל עָבַר, mit עַל d. P. 1 Kö. 12, 11.

Die org. W. dieses St.'s anlangend, so ist עָ־מָ־ס mit der in נָ־שָׂ־א (*n* mit *n* wechselnd) ident. In den damit zus.hängenden ar. St. liegt die Bdtg. der Schwere im bildl. Sinne, dah. عَبِسَ schwer, verwickelt, ungewiss sein, غَمِضَ schwerverständlich sein.

עַמַסְיָה (v. עָמָס, *c.* עֲמַס, u. יָהּ; *Jah ist Träger*) *n. p. m.* 2 Chr. 17, 16; vgl. עָמוֹס.

עַמְעָד (viell. von עָמַד mit Wiederholung des ersten Wurzellautes, wie in זַרְזִיף v. זָרַף, גַּרְגֵּשׁ v. גָּרַשׁ; *Station, Posten*) *n. p.* einer Stadt im Asher-Gebiete Jos. 19, 26.

עָמֹק (K. selten) *intr. gesenkt, niedrig, eingebogen, tief sein*, v. Erdboden; *übertr. sich senken*, von der Bewegung in die Ferne, gleichsam in die Tiefe des Gesichtskreises, = *weit sein;* bildl. *unergründlich, unverständlich sein*, von der Sprache; *unerforschlich, geheimnissvoll, verborgen sein*, v. Gedanken Ps. 92, 6. Dav. עָמֹק, עֹמֶק, עֲמֻקָּה (f. עֲמֻקָּה), עָמֵק, עֲמֻקִּים, מַעֲמַקִּים.

Hif. הֶעְמִיק (*part.* מַעֲמִיק, *imp. sg.* הַעֲמֵק) *tief machen*, dient nur das folg. ZW. od. NW. näher zu bestimmen, הַעֲמֵק שְׁאֵלָה Jes. 7, 11 *mache tief, bitte*, d. h. bitte um ein Zeichen unten auf der Erde, ggs. הַגְבִּיהַּ; הֶעֱמִיק לָשֶׁבֶת Jer. 49, 8 30 *tief* d. h. geduckt u. versteckt *sitzen*, um nicht v. Feinde erblickt zu werden; bildl. הֶעְמִיק לַסְתִּיר Jes. 29, 15 *tief verbergen*, d. h. sehr geheim halten; הֶעֱמִיקוּ הַרְחִיב 30, 33 *tief weit* d. h. sehr weit hinausgerückt *machen;* הֶעֱמִיק סָרָה 31, 6 *tief* d. h. weit sich erstreckend *machen den Abfall*.

Die org. W. עָ־מָ־ק liegt auch in מָדַד, מָדַד, nur in anderer Verwendung; ar. عَمُقَ tief, weit sein.

עָמֵק (*pl. c.* עִמְקֵי) *adj. m. unverständlich, -ergründlich*, v. שָׂפָה Jes. 33, 19, = כָּבֵד לָשׁוֹן Ez. 3, 5 6, u. zwar bildl.

עָמֹק (*pl.* עֲמָקִים) *adj. m.*, עֲמֻקָּה (*pl.* -קוֹת) *f. tief*, v. einer Grube Spr. 22, 14; 23, 27; v. Gewässern 18, 4 als Bild des schwer zu Erschöpfenden (s. Koh. 7, 24); *niedrig, gesenkt*, v. נֶגַע Lev. 13, 3; bildl. *geheimnissvoll* Hi. 12, 22 (als NW.), *unergründlich* 11, 8; Ps. 64, 7.

עֵמֶק (mit *suff.* עִמְקוֹ, עִמְקָם, *pl.* עֲמָקִים, mit *suff.* עֲמָקָיו) *m. gesenkte, tiefe Ebene* od. *Weite, Thal*, wohin man hinabsteigt (יָרַד) Ri. 1, 34 u. sich versammelt 2 Chr. 20, 26, zur Baum-, Blumen-Anpflanzung u. zum Besäen geeignet, od. besser *Furchenvertiefung*, ggs. גַּל Hl. 2, 1; Hi. 39, 10, parall. כֹּר Ps. 65, 14; od. zur Heerentfaltung im Kriege geeignet Hi.

Digitized by Google

39, 21; Nu. 14, 25; bildl. viell. *das im Thale aufgestellte Kriegsheer* 1 Chr. 12, 15, wenn nicht הָעֲנָקִים für הַצְּמָקִים zu lesen ist, wie aus 8, 13 (7, 21) ersichtlich und wie man auch Jer. 47, 5 für עַמְקָם mit den LXX עֲנָקִים lesen möchte, da auf גַּת, die Heimat des Riesengeschlechts (1 S. 17, 4; 2 S. 21, 22), angespielt wird u. der Ausdruck an Jos. 13, 12 u. 2 S. 21, 2 angepasst scheint. — הָעֲמֶק, *die Ebene*, Jsh. 21, 13 ist poët. Umschreibung v. Jerusalem, wie *Fels der Ebene* v. Zijjon gesagt ist, das auch *Berg im Gefilde* 17, 3 heisst. Gewisse Thäler od. Ebenen, mit עֵמֶק bezeichnet, sind nach in der Nähe gelegenen Ortschaften, od. nach bekannten dort wirksamen Persönlichkeiten od. sonst nach natürl. od. geschichtl. bemerkenswerthen Dingen benannt worden. Solche sind: עֵ' אַיָּלוֹן Jos. 10, 12, v. der Levitenstadt im Dan-Gebiete benannt. עֵ' הָאֵלָה (*Eichen-* od. *Terebinten-Thal*) 1 S. 17, 2 19; 21, 10, Name eines Ortes in der Nähe v. Betlechem, vermuthl. v. einer heil. Eiche benannt. עֵ' הַבָּכָא (*Thal der Balsamstaude*) Ps. 84, 7, Name eines Thales unweit Jerusalem, durch welches die Waller wandern mussten (Jos. Antt. 7, 4, 1). עֵ' בְּרָכָה (*Ebene des Teiches*; בְּרֵכָה = בְּרָכָה) s. בְּרֵכָה 5 u. יְהוֹשָׁפָט 2. עֵ' גִּבְעוֹן (*Thal bei Gib'on*) Jes. 28, 21, Name eines Thales eine Meile nordwärts v. Jerusalem u. dem Thale Refaim, keineswegs mit dem Ajjalon-Thal (Jos. 10, 12) zu identificiren. עֵ' הַמֶּלֶךְ (*Königs-Thal*) Gn. 14, 17; 2 S. 18, 18, das auch עֵ' שָׁוֵה heisst u. wo der kinderlose Abshalom sich ein Denkmal setzte. Es lag in der Nähe v. Jerusalem (*Joseph.*), nach dem todten Meere zu (Gn. l. c.), u. mag ein Theil des Thales gewesen sein, durch welches der Kidron in das todte Meer fliesst, u. mit עֵ' יְהוֹשָׁפָט identisch. עֵ' חֶבְרוֹן (*Thal bei Chebron*) Gn. 37, 14, über welches s. *Robins.* Paläst. II. S. 730 ff. III. S. 194. עֵ' יִזְרְעֶאל (*die Ebene Jisreel*) s. יִזְרְעֶאל. עֵ' קְצִיץ Jos. 18, 21 ist Name einer Stadt im Binjamin-Gebiete. עֵ' סְכוֹת (*Ebene bei Sukkot*) Ps. 60, 8, Name eines Thales des Gadgebietes jenseits des Jordan, wo nach dem Exil fremde Ansiedler eindrangen. עֵ' רְפָאִים (*Thal der Riesen*) Jos. 15, 8; 18, 16; 2 S. 5, 18 22, Name einer Thalebene in nordwestlicher Richtung v. Jerusalem, s. רְפָאִים. עֵ' שַׁוֵּה s. שָׁוֵה. עֵ' שָׁפָט 2. יְהוֹשָׁפָט s. עֵ' שָׁפָט u. שָׁפָט s. עֵ' חֲרוּץ. יְהוֹשָׁפָט s. חָרוּץ u. יְהוֹשָׁפָט.

עֹמֶק *m. Tiefe*, ggs. רוּם Spr. 25, 3.

עָמַר I (K. ungbr.) *tr.* 1) *knüpfen, binden, zus.schnüren*, Garben; übertr. *zus.thun, sammeln, zus.häufen*, in seiner org. W. עָ־מַר mit der in חָ־מַר, כָּ־מַר III, aram. קָ־מַר (dah. trg. קְמוֹר, tlm. קַמְרָא) identisch; ar. غمر eig. dass., dah. NW. غَمْر, غَمِير Haufen Wassers, Wassermenge, -strudel, u. weiter: Menschenmasse, Heeresmenge, Aehrenhaufen. Dav. עֹמֶר 1 u. עֲמִיר. — 2) *tauschen, handeln, verkehren*, wie in עָנָב (zu עֲנָבוֹן) u. עָרַב (zu מַעֲרָב 1) v. GB. *binden* ausgehend, aus welcher Bdtg. das *Hitp.* Dt. 21, 14; 24, 7 v. Onk., Pesh., Sam. erklärt wird. — 3) (ungbr.) *sich anhängen, sich anschliessen*, einem Gottesdienste, dah. *verehren*, ar. عمر dass. Dav. (viell.) n. p. עַמְרִי.

Pi. עִמֵּר (*part.* מְעַמֵּר) *binden*, Garben, Ps. 129, 7 *und seinen Schooss* (füllt) *der Garbenbinder.*

עָמַר II (K. ungbr.) *tr.* nach der Ueberlieferung und nach den alten Auslegern (*Talmud, Mose ha-Darshan, Sa'adja, Rashi, Kimchi* u. A.) in Bdtg. v. עָבַד, aram. פְּלַח, *schwer arbeiten, Dienst thun*, so dass Hitp. durch הִשְׁתַּמֵּשׁ, הִשְׁתַּעְבֵּד erklärt wird. Besser: *niederdrücken, heftig misshandeln, niederzwingen*, wie samar. עֲמַר für hebr. כָּבַשׁ steht, ar. intr. غَمِر hart, roh, und غَمِر gehässig, feindlich sein; in seiner org. W. עָ־מַר ident. mit der in מָאַר intr. heftig, aufgeregt, zornig sein, trans. aufreizen, -stacheln, מָר־דָה I, מָר II u. s. w., wo die GB. auf *verletzen, hart* od. *heftig behandeln, misshandeln* übertragen ist. Dav. viell. n. p. עַמְרָם.

Hitp. הִתְעַמֵּר (*fut.* יִתְעַמֵּר) *sich hart,*

Digitized by Google

roh erweisen, mit בְּ d. P. *wider* Jem. Dt. 21, 14; 24, 7 (LXX zu 24, 7).

עָמַר III (ungbr.) *tr. einschneiden*, übertr. *zumessen, -theilen;* dav. עֹמֶר 2, n. p. עֲמָרָה, עֲמָרִי.

עֶמֶר als GF. zu n. p. עֲמָרָם s. d.

עֹמֶר (*pl.* עֳמָרִים) *m.* 1) (v. עָמַר I) *Aehrenbündel, Garbe* Dt. 24, 19; Rt. 2, 7 15; נָשָׂא עֳ׳ *Garben tragen*, im Dienste der Besitzer Hi. 24, 10, u. hierher gehört עֹ׳ Lev. 23, 10-15, was als Hebeopfer dargebracht wurde; trg. עוּמָר, ar. أُعْمَار dass. (in der arab. Version Ps. 129, 7; Hos. 8, 7) und dass. ist עָמִיר (s. d.). Dav. viell. עָמַר (zu עָמַר I) als denom. — 2) Name eines Maasses für trockene Gegenstände, der 10. Theil eines אֵפָה Ex. 16, 36, s. B. für Getreide 16, 16 22 32 33 sonst עִשָּׂרוֹן (LXX γομόρ). Diese Bdtg. kann man entw. v. עָמַר I *zus.thun, sammeln, zus.häufen* ableiten, so dass עֹמֶר im GB. = חֹמֶר (v. חָמַר III) wäre, od. v. עָמַר *zumessen, -theilen*, dessen org. W. עָ־מַר mit der in *μείρ-ειν, μερ-ίζειν*, lat. mer-ere u. s. w. identisch ist (*Fürst*, Conc. s. v.). Besser v. עָמַר III *austiefen*, wie בָּת, פִּי, קָב aus ähnlichen GB. hervorgegangen, u. die org. W. wäre עָ־מַר, dah. ar. غُمَر Becher. — 3) zu n. p. עֲמָרִי s. d.

עֲמַר (*def.* trg. עֲמָרָא) *aram. m.* = hebr. צֶמֶר *Wolle* Dan. 7, 9; vgl. אִמַּר.

עֲמָרָה (*Riss, Kluft, Einschnitt*, von עָמַר III) *n. p.* einer der 4 Städte im Siddim-Thale, die nachher versank, woraus das todte Meer entstand Gn. 10, 19; 14, 2 8; Dt. 29, 22, gew. mit סְדֹם genannt Gn. 13, 10; 14, 10; 18, 20, deren beider Untergang Jes. 1, 9 und sittliche Verderbtheit Jer. 23, 14 als Beispiel steht. LXX Γομόῤῥα.

עַמְרִי (aus יַרְיֵה verk. *Jah ist Zutheilung*, d. h. *Zumesser;* עֹמֶר wahrsch. von עָמַר III und vgl. חִלְקִיָּה aus חֶלְקִי in gleicher Bdtg.; nach Andern v. עָמַר I, so dass es *Verehrung Jah's* bedeutet) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 16 (Mich. 6, 16), LXX Ἀμβρί; 1 Chr. 7, 8; 9, 4; 27, 18.

עַמְרָם (entw. von עַם 2 u. רָם, also appell. *Gott* [עַם] *ist Erhabener*, ähnl. wie יְהוֹרָם, אֲדֹנִירָם, אֲבִירָם, אַבְרָם, אֲדֹרָם, אֲחִירָם, מַלְכִּירָם, יוֹרָם, אֲחִירָם s. S. 11, od. v. עָמַר II mit der Bildungssylbe ם— *Bewältiger, -zwinger*) *n. p. m.* Ex. 6, 18; *patr.* עַמְרָמִי Nu. 3, 27; Esr. 10, 34.

עָמַשׁ (ungbr.) *intr. fest, stark, kräftig, rüstig, schlagfertig, tapfer sein*, mit חָמַשׁ, ar. حَمِسَ ident. Dav. עֲמָשׁ (c. עַמְשֵׁי).

עָמַשׂ (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָמַס (s. d.), wie es einm. dafür vorkommt Neh. 4, 11. Doch mag auch die Bdtg. *schwer verständlich, verwickelt, dunkel reden*, wie ar. غَمَصَ, schon im Althebr. vorh. gewesen sein, da die Tradition bereits n. p. עָמוֹס so erklärt (*Carpzov.* introd. in V. T. III. p. 314). Dav. עַמָּשָׂא, עַמָּשַׂי.

עָמָשׁ (*c.* עַמְשֵׁי) *m. Tapferer, Gerüsteter, Krieger, Held*, nur im n. p. עַמַּשְׂסַי s. d.

עַמָּשָׂא (s. v. a. עָמוֹס) *n. p. m.* 2 S. 17, 25; 2 Chr. 28, 12.

עַמָּשַׂי (s. v. a. עָמוֹס) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 10; 15, 24; 2 Chr. 29, 12.

עַמַּשְׂסַי (aus עַמַּשׂ שְׂסֵי zus.geschmolzen, so dass עַמַּשׂ st. c. v. עָמָשׁ u. שְׂסֵי abstr. v. שָׁסָה ist, zus.: *Held der Erbeutung*, d. h. beutemachender Held) *n. p. m.* Neh. 11, 13.

עָנַב (ungbr.) *intr. dick, rund, hügelig, gewölbt sein*, ar. عنب dasselbe, daher عُنَاب rotundus, in seiner org. W. עָ־נַב mit der in נָתַ III, ar. نَاف, אָ־נַף I, נָב־ה I, נָב II, נָפַ־ה identisch. Ebenso scheint ar. عِنَب, حَبّ Beere, von dem ZW. عبّ, حبّ in gleicher GB. auszugehen. Dav. עֲנָב, עֲנָב, n. p. עֲנָב, עָנוּב u.

עֲנָב (*Hügel*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebirge Jos. 11, 21; 15, 50; ar. heute عناب (*Rob.* II. 422-3).

עֵנָב (*pl.* עֲנָבִים, *c.* עִנְבֵי mit Dag. dirim., mit *suff.* עֲנָבְמוֹ) *m. reife Weintraube*, Jes. 5, 4, eig. runde Beere Nu. 13, 20;

Digitized by Google

die trocken od. frisch Nu. 6, 3 genossen und woraus Wein gekeltert Am. 9, 13; Neh. 13, 15 (auch דָּם עֲנָבִים genannt Gn. 49, 11), ein Trank bereitet Nu. 6, 3 od. eine Art Kuchen gebacken wird Hos. 3, 1; עֲנָבִים בַּמִּדְבָּר 9, 10 *wilde Trauben;* עֹנְבֵי נָזִיר Lev. 25, 5 *unbeschnittene, -berührte Weintrauben*, v. Weinstock; trg. עִנְּבָא, talm. auch עֲנָבָה Beeren überh., ar. عِنَب dass. S. אֶשְׁכֹּל.

עֵנָב (nur mit *suff.* עַנְבֹתֵיכֶם) *m.* s. v. a. עֲנָב; s. עֲנָת.

עָנַג (K. ungbr.) *intr.* eig. *weich, biegsam, schmiegsam sein;* übertr. *zart, weichlich, schmachtend, wollüstig sein*, ar. غَنِجَ kokettiren, transp. خَنَعَ wollüsteln, in seiner org. W. עָ־נָ־ג mit der W. in פָּ־נָ־ק, דָּ־נָ־ג ident. Dav. עֹנֶג, עָנֻג, תַּעֲנוּג.

Pu. עֻנַּג (*part.* מְעֻנָּג) *verzärtelt, weichlich, üppig sein* Jer. 6, 2.

Hitp. הִתְעַנַּג (*fut.* יִתְעַנַּג) *sich ergötzen* (in reichlichem Genusse), *in Ueppigkeit geniessen*, mit בְּ *woran* Jes. 55, 2; *sich verweichlichen* Dt. 28, 56; *sich freuen über* (עַל), z. B. שַׁדַּי Hi. 22, 26, יי Jes. 58, 14, רֹב שָׁלוֹם Ps. 37, 11; *sich lustig machen*, mit עַל Jes. 57, 4; *sich reichlich nähren*, mit מִן *wovon* 66, 11.

עָנֹג *adj. m.*, עֲנֻגָּה *f. zart, weichlich, üppig*, svw. רַךְ Dt. 28, 54; Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m. Wohlleben, Lust, Wonne, Vergnügen* Jes. 13, 22; *Freude* 58, 13.

עָנַד (*imp.* mit *suff.* עָנְדֵם, *fut.* יַעֲנֹד) *tr. binden, schlingen*, mit acc. des Obj. Hi. 31, 36 u. עַל d. O. Spr. 6, 21; neuhebr. עָנַד dass., wov. עִנּוּד, vgl. עָמַד III, ar. عَنَدَ zur Präp. عِنْدَ (bei). Die org. W. ist viell. auch in עָ־נָ־ן, גָּ־נָ־ן, בָּ־נָ־ט 3, s. עָדַן II.

עָנָה I (*fut.* יַעֲנֶה) *tr.* eig. wenden, dah. 1) *erwidern, antworten*, auf eine Frage (= הֵשִׁיב), mit acc. d. S. 1 Kö. 18, 21; Spr. 18, 23; Jer. 23, 35; Mich. 6, 5, aber auch mit acc. d. P., der man antwortet Hl. 5, 6; Jer. 23, 37, vorz. wenn das Anreden, -rufen durch דִּבֶּר Spr. l. c., קָרָא Hl. 5, 6, שִׂיחַ אֶל Hi. 30, 20, צָעַק אֶל Jes. 46, 7, שָׁאַל בְּ 1 S. 28, 6 ausgedrückt ist. Sonst wird es noch vervollständigt durch אֵמֶר Dt. 21, 7, דְּבָר 1 Kö. 12, 7. Mit עוּר III, 3 (s. d.) in עֵר וְעֹנֶה Mal. 2, 12 *Anrufer und Antwortender*, d. h. alles Lebende. Ferner: *beantworten*, mit acc. Hi. 40, 2; v. Gott: *erhören* 2 S. 22, 42; Ps. 118, 21, dah. einmal auch *erhören* und *retten*, ohne Obj. Hos. 14, 9; *auf den Ruf* (zum Gericht) *antworten*, d. h. *erscheinen, sich stellen* (ggs. קָרָא in jus vocare) Hi. 9, 16; *verkünden, offenbaren*, durch prophetische Aussprüche Jer. 23, 35; Mich. 6, 3; *eröffnen*, (als Antwort) v. Gott Gn. 41, 16; 1 S. 9, 17; *einen Ausspruch thun*, v. Richter Ex. 23, 2. Bildl. *gewähren* Koh. 10, 19, (die Hoffnung) *verwirklichen*, d. h. erhören Hos. 2, 23, *willfahren* ib. (vgl. ar. جَابَ), v. der Erde durch Sprossenlassen. Danach übertr.: *einen Wechselgesang anstimmen, im Wechselchor singen* 1 S. 18, 7; Esr. 3, 11, *zusingen*, im Wechselchor, mit לְ d. P. 1 S. 21, 12; 29, 5; Ps. 147, 7, aber immer nur *entgegen singen*, nicht *singen* schlechtweg, obschon ar. غنى II., syr. ܥܢܐ, trg. עֲנִי allg. v. Singen gebraucht wird u. lat. *can*-ere, altd. *han* u. s. w. sich leicht vergleichen lässt. — 2) *anheben*, zu schreien, *laut anstimmen* Jes. 13, 22; עָ׳ עָל *über Jem. ein Geschrei erheben* Jer. 51, 14, abs. Nu. 21, 17; *zu sprechen beginnen*, mit folg. אֱמֹר als Ergänzung Dt. 21, 7; 26, 5; Hi. 3, 2; *verkünden* Jes. 21, 9; Zach. 1, 11. Vgl. zu dieser Bdtg. überh. עֲנָא im Dan. u. ἀποκρίνομαι im NT., und auch im Aeth. steht für antworten u. beginnen (zu reden) ein ZW. — 3) im Rechtsstyl *zeugen, bezeugen, Zeugniss ablegen*, mit בְּ d. P. *für* Jem. (zweifelh.) Gn. 30, 33; 1 S. 12, 3 od. häufiger *gegen, wider* Jem. 2 S. 1, 16; Nu. 35, 30; Dt. 19, 18, vollst. עָנָה עֵד בְּ Ex. 20, 16 u. überh. s. v. a. הֵעִיד בְּ; stärker ist עָ׳ בְּפָנֵי יְ׳ Hi. 16, 8, wie בֵּרַךְ אֶל־פָּנִים 2, 5 stärker als בֵּרַךְ בְּ ist; mit acc. des Obj. Dt. 19, 16 18. Der Grundgedanke dieser Bdtg. erhellt aus Ex. 23, 2, wo עָנָה עַל־רִיב *bezeugen bei einem Rechtsstreite*, eig. dem Richter antworten heisst. —

Digitized by Google

4) (ungbr.) wie סָבַב *bewirken, -zwecken, -absichtigen, veranlassen, -ursachen*, von dem GB. *wenden* ausgehend. — 5) (ungbr.) *hantiren, thun, betreiben*, v. Wenden ausgehend, wie in עָלַל. Dav. יָעַן (wenn nicht v. יָעַן 2), עֹנֶן, מַעֲנֶה, מַעֲנֶה, עֲנוּת, ם. פ. יְעָנִי, עֲנִיָּה, עֲנִית, יַעַן u. viell. auch der St. יָעַן mit seinen Derivaten יְעֻנָּה, יַעַן.

Nif. נֶעֱנָה (*part.* נַעֲנֶה, *fut.* יֵעָנֶה) *erwiedert, entgegnet werden*, mit acc. d. P. Hi. 11, 2; *erhört werden* 19, 7; Spr. 21, 13; *sich antwortend verhalten*, d. h. *antworten*, mit Kal zus.fallend, mit לְ d. P. Ez. 14, 4 7 (LXK, Vulg.), analog mit נִדְקַשׁ, נִמְצָא, נֶעֱתָר; *zustimmen* Jes. 53, 7.

Pi. עִנָּה (*imp.* עַנֵּה, *pl.* עַנּוּ) *anstimmen*, e. Wettgesang Ex. 32, 18, *wechselsingen* Jes. 27, 2. Dav. viell. עַנּוּת.

Hif. הֶעֱנָה (nur *part.* מַעֲנֶה, *fut.* יַעֲנֶה) *gewähren*, mit בְּ Koh. 5, 19 *da Gott ihm die Freude seines Herzens gewährt*. Besser jedoch (wie עָנָה בְּ) *da Gott für die Freude seines Herzens zeugt*; יַעֲנֶה Koh. 10, 19 ist Kal (s. d.). S. noch מַעֲנֶה.

Der GB. des St. ist: *drehen, wenden, zuwenden, zurückwenden*, was 1) auf *antworten, erwiedern*, wie פְּנָא, פנן (vgl. פָּנָה) und הֲשִׁיב, angewandt wird; eine andere Entwickelung aus diesem GB. ist — 2) *wiederholen, wechseln, ändern*, und die Bdtgen. *wett-* od. *wechselsingen, bezeugen, gegenrufen* u. s. w. schliessen sich zunächst an *antworten*, wie auch im ar. جَابَ die Bdtgen. *antworten, erhören, gewähren, entsprechen, Bescheid thun* aus *antworten* sich entwickeln; dann gehört dahin — 3) *bezwecken, beabsichtigen*, wie auch in סָבַב, פָּנָה, שׁוּב, גָּלַל, אוּד dahin der GB. *wenden* sich entwickelt; endlich — 4) geht der Begriff *hantiren, betreiben, thun* v. Wenden aus, wie in עָלַל u. פָּעַל. Im Arabischen entspricht ihm عَنَى (bezwecken, angeben u. s. w.), aber für die Bdtg. wettsingen u. s. w. steht غَنَى, so dass man leicht veranlasst werden kann, daf. hier ein עָנָה III anzunehmen (s. יָעַן).

עָנָה II (*inf. c.* עֲנוֹת, *fut.* יְעַנֶּה) *intr.* 1) *niedrig, gesenkt sein*, v. Boden, wie aus מַעֲנֶה u. מְעוֹנִית ersichtlich. — 2) auf Personen übergetragen: *niedergebeugt, gedrückt sein*, dah. *gedämpft sein* od. *werden*, v. Triumphgesang (זְמִיר) Jes. 25, 5; *verzagt, entmuthigt sein*, mit כֵּן *vor* Jem. 31, 4, parall. חָתַת; *gebeugt, unglücklich, elend sein* Ps. 116, 10; 119, 67; עֲנִיִּי Zach. 10, 2 *sie werden ein elendes Leben führen*, als Sklaven, vgl. עֳנִי (Jes. 48, 10); *sich plagen, mühen; mühevoll betreiben* Koh. 1, 13, auf עִנְיָן (v. עָנָה I) anklingend; in den Ableitungen noch: *sich härmen, fasten;* bildl. in Ableitungen *demüthig, fromm duldend, sanftmüthig, mild sein; elend, leidend, unglücklich, hilflos sein* u. s. w.; ar. عَنِيَ sich um etwas kümmern, sich mühen, beschwerlich sein, عَنَا niedergedrückt, -gebeugt sein. Dav. עָנִי, מַעֲנֶה, עָנִי, עֲנוּת, עֲנָוָה, עֲנָוָה, עֲנָוָה, עֲנָוָה, עֲנָוָה (*f.* עֲנָיָה), עֲנִי, מַעֲנֶה, ת־, viell. ם. פ. עֲנָוֹת, עֲנָוֹת, עֲנָתוֹת, עֲנָת, מַעֲנִית.

Nif. נַעֲנָה (*part. m.* נַעֲנֶה, *fem.* נַעֲנָה, *inf. c.* הֵעָנוֹת, mit לְ jedoch לַעֲנוֹת) *geplagt, niedergedrückt werden* Jes. 53, 7; נֶפֶשׁ נַעֲנָה 58, 10 *die gebeugte Seele; bedrängt werden* Ps. 119, 107; refl. *sich demüthigen* Ex. 10, 3.

Pi. עִנָּה (*part.* מְעַנֶּה, *inf. abs.* עַנֵּה, *c.* עַנּוֹת, *fut.* יְעַנֶּה) *bedrücken*, durch Auflegen v. schwerer Arbeit, *hart behandeln* Gn. 15, 13, neben עָבַד; mit בְּסִבְלָה Ex. 1, 11 od. neben עַל יָתֵן עֲבוֹדָה קָשָׁה Dt. 26, 6; allg. *unterdrücken, niedertreten*, v. Feinden Jes. 60, 14; Zef. 3, 19; *schwächen, erschöpft machen*, כֹּחַ Ps. 102, 24; *misshandeln* Kl. 3, 33, worunter das 34-36 Aufgezählte gehört; übertragen: a) עִנָּה אִשָּׁה *schänden*, ein Weib Gn. 34, 2; Ez. 22, 10 11; Kl. 5, 11; vorz. v. der Hurerei; b) עִנָּה נֶפֶשׁ, *die Seele*, d. h. sich selbst *kasteien, peinigen*, dah. *fasten* Lev. 16, 29; Jes. 58, 3, vollst. עִנָּה נֶפֶשׁ בַּצּוֹם Ps. 35, 13, wie auch Ben-Sira 2, 17, Judit 4, 9 steht. Hingg. gehört עִנִּית Ps. 88, 8 nicht hierher, das vielmehr entw. im Sinne v. צָרוּת steht od. dies ist daf. zu lesen (s. מְשׁוּבָר). Für לֹא־יְעַנֶּה Hi. 37, 23 ist wahrsch. mit LXX, Vulg. u. HS. לֹא־יִעֲנֶה (*er steht nicht Rede*) zu lesen.

Digitized by Google

Pu. עֻנָּה (*part.* מְעֻנֶּה, *inf. c* עֻנּוֹת, *fut.* יְעֻנֶּה) *geplagt, gemisshandelt* Jes. 53, 4, *gedemüthigt werden* (durch Leiden) Ps. 119,71; *inf. c.* עֻנּוֹת *das Geplagtsein, die Mühe, Sorge* 132, 1; *fasten* Lev. 23, 29.

Hif. הִעְנָה (*fut.* יְעַנֶּה) *demüthigen* 1 Kö. 8,35 (LXX, Vulg.); 2 Chr. 6,26; *unterdrücken*, die Feinde Ps. 55, 20; hingg. gehört מַעֲנֶה Koh. 5, 19 zu עָנָה I.

Hitp. הִתְעַנֵּה (*inf.* הִתְעַנּוֹת, *fut.* יִתְעַנֶּה) *sich betrüben, leiden, dulden* 1 Kö. 2, 26, mit מִן *wegen* etw. Ps. 107, 17; *sich beugen, unterwerfen*, mit לִפְנֵי יי Dan. 10, 12 od. תַּחַת יַד פִּי Gn. 16, 9.

Der St. hängt mit אָנָה II, חָנָה I u. פָּנָה, נָוָן zus., wo derselbe GB. vorliegt.

עָנָה I (od. עָנָא; 3 *fem.* עָנַת, 3 *pl.* עָנוּ, *part.* עָנֶה, *pl.* עָנִין) *aram. intr.* und s. v. a. hebr. עָנָה I *antworten* Dan. 2, 7 10, *entgegnen*, durch אֲמַר *ergänzt* 5, 10, mit לְ d. P. 3, 9.

עָנָה II od. עָנָא; *part. pass. m.* עֲנֵי, *pl.* עֲנִין, im Trg. עְנִיִּין) *aram. tr. beugen, niederdrücken, part. pass. pl.* Dan. 4, 24 *Elende*, s. v. a. עֲנִיִּים.

עֲנָה (*Erhörung, Gewährung*, v. עָנָה I) 1) *n. p. m.* eines Sohnes des שֵׂעִיר u. danach eines edomit. Stammes Gn. 36, 20 29. — 2) *n. p. m.* eines Enkels des שֵׂעִיר, dessen Vater צִבְעוֹן u. dessen Tochter אָהֳלִיבָמָה war, die auch בַּת־צִבְעוֹן 36, 2 14, also nach Vater u. Grossvater genannt ist (LXX u. Sam. haben בֵּן für בַּת gelesen, um den Vers deutlicher zu machen); dann ebenfalls *n. p.* eines Stammes 36, 24.

עָנֶה (einm. K'ri עָנִי, wie דַּכִּי v. דָּכֶה, *pl.* עֲנִיִּים, *c.* עַנֵּי; eig. *part. pass.* v. עָנָה II aus עָנוּי = עָנִי gebildet, wie auch diese zuw. abwechseln) *m. Gedrückter, Leidender, Unglücklicher* (Ps. 9, 13; 10, 12; Spr. 3, 34; 14, 21; 16, 19 steht dafür K'tib עֲנִיִּים, umgekehrt ist es Jes. 32, 7; Ps. 9, 19, so dass eig. beide Formen abwechseln); *Frommer, Dulder* Ps. 22, 27; 76, 10; *Demüthiger* Nu. 12, 3, kurz in den mannigfachen Bdtgen. des ZW. Aramäisch עְנוֹ, עְנוּתָן, ܥܢܘ dass.

עָנוּב (*Dicker, Starker*; s. עָנַב) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה *f.* 1) (v. עֲנָה II) *Demuth, Bescheidenheit* Spr. 15, 33; 18, 12, neben יִרְאַת יי 22, 4 u. = צֶדֶק Zef. 2, 3. — 2) (v. עָנָה I) *die Erhörung, Gewährung, Hilfe* Ps. 18, 36, viell. *Milde, Güte*; in 2 S. 22, 36 steht עֲנֹתְךָ für עַנְוָתְךָ; s. עַנְוָה 2.

עַנְוָה *f.* dass. Ps. 45, 5, wo das ו vor צֶדֶק wahrsch. ausgefallen.

עֲנָק *m. s.* v. a. עֲנָק *Riese, Recke* Jos. 21, 11; der Ahn des Riesengeschlechts mag אַרְבַּע = אַרְבָּעַל geheissen haben.

עֲנוּת (eig. inf. c. Kal v. עָנָה I) *f.* 1) *Geschrei, Wechselgesang, Jubel*, durch גְּבוּרָה, חֲלוּשָׁה näher bestimmt Ex. 32, 18. — 2) *Erhörung, Gewährung* 2 S. 22, 36, wenn nicht עַנְוָתְךָ zu lesen. — 3) (viell. v. עָנָה II; *Niederung*) nur mit בֵּית verbunden, als n. p. Jos. 15, 59. S. בֵּית.

עַנּוֹת (*inf. Pi.* v. עָנָה I) *f. Jubel* Ex. 32, 18. Schwierig ist לַעֲנוֹת in der Ueberschrift v. Ps. 88, 1, was LXX u. Vulg. *zum Antworten* (viell. *Wettsingen*) übersetzen; richtiger als *Wettgesang* (vgl. לְתוֹדָה Ps. 100, 1 als *Danklied*).

עֲנוּת (n. d. F. גְּלוּת, *c.* עֲנוּת, v. עָנָה II) *f. Sorge, Kummer, Leid*, des עָנִי Ps. 22, 25, nicht aber Geschrei (LXX, Vulg.).

עֲנוּת (eig. *inf. Pu.* v. עָנָה II) *f. Mühsal, Sorge* Ps. 132, 1.

עָנַז (ungbr.) angen. St. zu עָז, phön. עז (*pl.* עָזִים), *fem.* עָזָא, was aber v. עָזַז (s. d.).

עָנִי (*pl.* עֲנִיִּים, mit עֲנִיִּים zuw. abwechselnd, *c.* עֲנִיֵּי, mit *suff.* עֲנִיֵּיךְ) *adj. m.*, עֲנִיָּה (n. E.) *f.* eig. *gebeugt, gedrückt*, dah. *arm, hilflos*, als adj. zu אִישׁ Dt. 24, 12, עַם 2 S. 22, 28, gew. jedoch sbst. *Armer, Bedürftiger, Verlassener, Leidender* Hi. 24, 9, neben אֶבְיוֹן Ps. 37, 14, רָשׁ 82, 3, דַּל Zef. 3, 12, גֵּר Lev. 19, 10, כֶּאֱב Ps. 69, 30, יָחִיד (einsam) 25, 16; *Friedlicher, Sanfter, Geduldiger* = עָנָו Zach. 9, 9, *Bedrückter* Jes. 3, 14, *Verbannter* 58, 7, *Beunruhigter* 14, 32, *Frommer, Unschuldiger* Ps. 22, 25, neben נְכֵה רוּחַ Jes. 66, 2; עֲנִיֵּי עַמִּים Ps. 72, 4, עֲנִיֵּי יי 74, 19 v. Israel,

Digitized by Google

überh. in den mannigfachsten Bdtgen. des ZW. — Was עַנִּיָּה Jes. 10, 30 anlangt, so kann man es zwar als fem. v. עָנִי nehmen (Vulg.); allein besser ist es mit dem Syr. *gegen-*, *wettrufen* zu übersetzen, was zu dem Parallelism קוֹל צָהֵל, הַקְשִׁיב passt; es wäre demnach עַנִּיָּה (als part. fem.) zu schreiben.

עֳנִי (in P. עֹנִי, mit *suff.* עָנְיִי, עָנְיוֹ) *m. Gedrücktheit*, *Trübsal*, *Elend* Ex. 3, 7 17, *Bedrückung*, *Knechtung* Gn. 16, 11; 31, 42, *Leid*, *Unglück* Hi. 10, 15; 30, 16; לֶחֶם עֳנִי Dt. 16, 3 *Brod der Aermlichkeit*, d. h. ärmliches Brot, v. den בְּנֵי מָצוֹת; עֳנִי Spr. 31, 5 = עֲנִיִּים *die Elenden*.

עֲנָי (aus עֲנִיָּה *Erhörung von Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18 20.

עֲנִיָּה (*Jah ist Erhörer*) *n. p. m.* Neh. 8, 4.

עֲנִיר Nu. 12, 3 K'ri für עָנָו s. d.

עֲנִים (v. עוּן III; *Quellen*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 50; vgl. עֵינִים u. עֵנָם.

עִנְיָן (v. עָנָה I, *c.* עִנְיַן, mit *suff.* עִנְיָנוֹ; nur im Kohelet) *m. das Thun*, *Treiben*, *Betreiben*, Koh. 1, 13 *ein Treiben der Fruchtlosigkeit* od. *Nichtigkeit* (רַע, später durch רְעוּת רוּחַ erklärt); *das Erstreben* 2, 26; *Thätigkeit* 3, 10; רַב עִנְיָן 5, 2 *Menge der Geschäftigkeit*, d. h. *viele Geschäftigkeit*, durch unbesonnene schnelle Rede, parall. רַב דְּבָרִים; *That*, *Gegenstand der That*, d. h. *Sache*, = מַעֲשֶׂה in weitester Bdtg. 5, 13; כַּעַס עִנְיָנוֹ 2, 23 *Aerger ist sein Geschäft*, d. h. er hat nichts zu thun als sich zu ärgern, vgl. Ps. 42, 4. .

עָנַךְ (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָנַךְ (s. d.) *zugespitzt*, *zinnenartig sein*, v. e. Ortschaft; nach Andern wie ar. عنك hoch, schwer zugänglich sein. Dav. n. p. תַּעְנָךְ, תַּעֲנַךְ u. תַּעֲנָךְ; viell. עָנָךְ (s. עָנָר).

עָנַם (ungbr.) *intr. hart*, *fest sein*, wie חָנַם, חָנֵם, צָנַם, קָנַם; vgl. unter חָנַם. Dav. עָנָם *Fels*, *Hort* im n. p. חֲנַמְאֵל (vgl. עַנְמַלֶּךְ u. a.), viell. auch עָנָם in עֲנָמִים. Doch s. diese Wörter.

עָנָם 1) (aus עֲנִים v. עוּן III zus.-gezogen; *Doppelquell*; vgl. עֲנִים, עֵינִים) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete 1 Chr. 6, 58; wof. Jos. 19, 21; 21, 29 עֵין־גַּנִּים steht.

עֲנָמִים (v. aram. Sing. עָנָם od. v. עָנָם; cod. sam. hat עֵינָמִים, die LXX haben עֲנָמֵחִים od. עֲנָמֵחִים gelesen od. es so gedeutet) *n. p.* eines ägypt. Gebietes u. dah. auch eines daselbst wohnenden Stammes Gn. 10, 13; 1 Chr. 1, 11. Als Gebiet versteht man darunter Nordägypten, das ägypt. *tsa-* od. *sanemhit*, was *Nordgegend* bedeuten soll u. mit der Schreibung der LXX ohngefähr zus.klingt. Nach *Ebers* sind die *Anamim* (ägypt. *An-amu*) identisch mit dem *Wandervolke der Amu* od. *Rinderhirten* (vgl. kopt. ⲉⲛ proficisci u. ⲁⲙⲉ bubulcus), die schon vor den Hyksos v. Asien eingewandert waren u. ihren Hauptsitz in dem Marschlande an dem nach ihnen benannten bukolischen Nilarm hatten.

עַנַמֶּלֶךְ (assyr. Anu-malik *Anu ist König*) *n. p.* einer höchsten Gottheit der Sefarwäer 2 Kö. 17, 31. Diese Gottheit, welche die Assyrer u. Babylonier nur *Anu* (ohne den Zusatz *malik*) nannten, war eine der obersten u. stand an der Spitze der babylon. Göttertrias, *Anu*, *Bel*, *Nisroch*, welche auf den alten Obergott *Il* folgte. *Anu* wurde dargestellt als ein mit Fischhaut bekleideter Mann, und ist mit dem Fischmenschen *Oannes*, von dem Berosus (bei Eus. 2, 3) berichtet, identisch, dessen Name die regelrechte griechische Umschreibung des assyr.-hebr. *ʿAnu* ist.

עָנַן (K. ungbr.) *tr.* 1) *umdecken*, *-hüllen*, v. der dichten Wolke, wie עִיב zu NW. עָב v. dem Begriffe des Verhüllens ausgeht, ar. غَمَاء Wolke v. غَمَى umdecken, -hüllen, غَفَارَة Wolke, von غَفَرَ bedecken. Der Stamm hängt demnach mit גָּנַן, ar. جَنَّ, كَنَّ umhegen, -schützen, -decken, גָּן (zu n. p. גּוּרִי) umhüllen, zusammen. Dav. עָנָן, עֲנָנָה, denom. עָנַן. — 2) bildl. *umhegen*, *-schirmen*, *-schützen*, wie auch bei גָּנַן. Dav. ñ. p. עַנְנִי, עַנְנָיָה. — 3) *zaubern*, eig. *heimlich*, *verdeckt*, *-hüllt thun* (vgl. לָהַם II), od. *verdeckt*, *geheim reden*, v. Wahrsagern u. Beschwörern, ohne dass עָנַן mit arab. غَنَّ (summen) zu vergl. wäre. Dav. עֲנָנָה.

Pi. I עִנֵּן s. עָנַן, dessen Denom. es ist.

Digitized by Google

Pi. II עוֹנֵן (*part.* מְעוֹנֵן u. ohne Mem מְעֹנֵן, *pl.* מְעֹנְנִים u. מְעוֹנְנִים; *fut.* יְעוֹנֵן) allg. *zaubern, wahrsagen*, neben נִחֵשׁ Lev. 19, 26, כְּשֵׁף u. קֶסֶם Dt. 18, 10, eine besondere Gattung des Wahrsagens, als heidnisch geltend neben חֲלֹמוֹת u. נְבִיאֵי שֶׁקֶר Jer. 27, 9 u. bei den Filistäern heimisch. Im Talmud wird es mit dem neuhebr. עוֹנָה *Zeit* zus.gestellt u. *zeit-* od. tagewählen übersetzt; nach *Ibn Esra: wolkenschauen*, denom. v. עָנָן; nach A. von עַיִן entw. *schauen, sehen, spähen*, nach Zeichen, wie augurari (Vulg.), od. mit bösem Blicke sehen, ar. عَانَ i. (III), od. endlich *die Augen täuschen* (jer. Trg.), d. h. die Sinne verwirren; nach den LXX mit עָנָה I od. vielmehr mit ar. غَنَّ (summen, flüstern, tönen) zus.hängend, dah. *aus* Stimme, Ton u. Rede *wahrsagen* od. *Orakel geben*. Indess ist besser dabei v. GB. *dekken, verhüllen* auszugehen (s. Kal). Dav. מְעֻנָּנִים u. n. p. אֵלוֹן מְעֻנָּנִים (s. אֵלוֹן).

עָנָן (*c.* עֲנַן, mit *suff.* עֲנָנָהּ, עֲנָנוֹ, *pl.* עֲנָנִים) *m.* 1) *Wolke*, v. verhüllen, -dekken benannt u. dah. כְּסָה v. ihr ausgesagt Ex. 24, 15; 40, 34; Nu. 9, 15; 17, 7, als Bild der Finsterniss u. des Dunkels, neben חָשֵׁךְ Dt. 4, 11, עֲרָפֶל Jo. 2, 2, od. des schnellen Schwindens Hi. 7, 9, dah. עֲנַן בֹּקֶר Hos. 6, 4 *Morgenwolke* als Bild der Unbeständigkeit, und der alles bedeckenden Heeresmacht Ez. 30, 18; 38, 9. Die Gottheit erscheint im Gewölk Hi. 38, 9; Ex. 16, 10; Lev. 16, 2 od. fährt auf Wolken einher (Jes. 19, 1; Ps. 104, 3), auch um unzugänglich zu sein Kl. 3, 44, u. als Zeichen des göttlichen Schutzes begleitete Israel in der Wüste die *Wolkensäule*, עַמּוּד הֶעָנָן Ex. 14, 19; 33, 9 10. עֲנַן אוֹר *blitzschwangere Wolke* Hi. 37, 11. — 2) (*Beschützer, Beschirmer*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Neh. 10, 27.

Pi. עִנֵּן (*inf.* mit *suff.* עַנְּנִי st. עַנֵּנִי) denom. *Wolken versammeln, W. bilden* Gn. 9, 14.

עֲנַן *aram.* s. v. a. hebr. עָנָן. Dav.

עֲנַן (*c. pl.* עֲנָנֵי) *aram. m. Gewölk* Dan. 7, 18, auf welchem der Menschensohn einherfährt, vgl. *ἐπὶ τῶν νεφελῶν* Mt. 24, 30; 26, 64.

עֲנָנָה (*fem.* v. עָנָן u. collect. = עֲנָנִים) *f. Gewölk* Hi. 3, 5, *συννέφεια* (Theod.), neben חֲשֵׁכָה.

עִנָּנָה (v. Pi. II עוֹנֵן abgeleitet) *f. Zauberei, Wahrsagerei*, dah. *Aberglaube, Heidenthum*, Jes. 57, 3 *Söhne des Heidenthums*, d. h. dem Heidenthum Ergebene.

עַנְנָי (aus עֲנַן־יָהּ *Jah ist Schützer*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24.

עַנַנְיָה (dass.) 1) *n. p. m.* Neh. 3, 23. — 2) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Neh. 11, 32.

עָנַף (ungbr.) *intr. sprossen, wachsen*, eig. hervorbrechen, -dringen, in seiner org. W. עָ־נַף mit der in נָחַף IV u. נָבַ I (s. d.) ident.; aram. עֲנַף, כנף dass. Dav. עֲנַף, עָנֵף u.

עָנָף (*c.* עֲנַף, *pl. c.* עֲנָפֵי Lev. 23, 40 cod. sam., mit *suff.* עֲנָפֶיהָ) *m. Zweig* Ez. 31, 3, עָשָׂה עָ׳ *Zweige treiben* 17, 8 od. נָשָׂא עָ׳ 17, 23, wie bei פָּרָי ebenfalls עָשָׂה u. נָשָׂא ib. gesagt ist; coll. 31, 3, mit שֹׂרֶשׁ als Bestandtheil eines Baumes Mal. 3, 19. עֲנָפֶיהָ אַרְזֵי־אֵל Ps. 80, 11 *seine Zweige sind* (wie) *Zedern Gottes*, d. h. gross u. prächtig.

עָנֵף *adj. m.* עֲנֻפָּה *f. reich an Aesten, Zweigen*, v. גֶּפֶן Ez. 19, 10.

עָנָף (nur mit *suff.* עֲנָפְכֶם) *m.* dass., dah. נָתַן עָ׳ *Zweige treiben* Ez. 36, 8, wo die LXX jedoch עֲנָבֵיכֶם (euere Trauben) gelesen, v. עֵנָב = עֵנָב.

עֲנָף (*def.* עֲנָפָא, *pl.* mit *suff.* עֲנָפוֹהִי) *aram. m. Zweig* Dan. 4, 9 11 18.

עָנַק (ungbr.) *tr. nicken, neigen*, den Hals, Kopf, in seiner org. W. עָ־נַק mit lat. nic-o, nic-to, gr. *νεύειν*, dt. nikk-en, neig-en u. s. w. zus.hängend; demnach wäre der GB. bei den Ableitungen v. der Krümmung u. dem Gebogensein ausgegangen. Besser ist jedoch als GB. anzunehmen: *über etw. hinragen, hervorstehen; gestreckt, lang sein; emporgestreckt sein*, was zu den Derivaten (s. עֲנָק) passt

Digitized by Google

u. wof. die sprachlichen Analogien zeugen. S. אֲקַו. Dav. עֲנַק, denom. עָנַק, עָנֹק.

עֲנָק *m.* 1) (ungbr.) *Hals, Nacken*, v. Gestreckt- u. Langsein benannt, wie طُلَّ Hals, v. طَلَّ hinragen, -strecken, hervorstehen, شَرَاع Kameelhals, v. شرع ausgespannt, -gedehnt, -gestreckt sein; aram. עוּנְקָא (קוּנְקָא), ar. عنق dass., vgl. مُعْنِق aufragende, rauhe Gegend. — 2) wahrsch. s. v. a. עֲנֵק (vgl. אֶסֶר neben אֵסֶר) einer der gestreckt, lang ist, d. h. *Riese*, nur *n. p.* eines Ahnherrn des Riesengeschlechts, Sohn des אַרְבַּע (s. d.) Jos. 15, 13, wof. auch 21, 11 עֲנוֹק. Das Riesengeschlecht heisst בְּנֵי הָעֲנָק Nu. 13, 33, בְּנֵי עֲנָק Jos. 15, 14, יְלִידֵי הָעֲנָק Nu. 13, 22 od. endl. עֲנָקִים Dt. 2, 10 od. בְּנֵי עֲנָקִים 9, 2; vgl. ar. عَنَق Langhalsigkeit, أَعْنَق langhalsig, عُنْجُوج dass. — 3) s. v. a. עָנָק *Halsschmuck* s. עָנַק.

עָנַק *tr.* denom. *den Hals emporrichten, -recken*, aus Hochmuth, Ps. 73, 6 *Hochmuth reckt den Hals empor.*

Hif. הֶעֱנִיק (*fut.* יַעֲנִיק) *auf den Nacken legen, beladen* (mit Geschenken) Dt. 15, 14, od. nach der GB. *hinstrecken, -langen, -geben*, mit לְ d. P., so dass weder Hif. noch Kal Denom. zu sein braucht.

עָנָק u. עֲנָק (*pl.* עֲנָקִים u. עֲנָקוֹת) *m. Halsschmuck, -kleinod* Hl. 4, 9; Ri. 8, 26; Spr. 1, 9.

עָנַר (ungbr.) *tr.* 1) *stossen, stürzen, treiben*, s. v. a. נָעַר II, aus dem es transponirt sein kann. Dav. עָנֵר als Ortsname. — 2) *intr.* s. v. a. נָעַר III *sprossen, wachsen;* dav. עֲנֵר als Personenname.

עָנֵר (v. עָנַר) 1) (*Spross, Nachkomme*) *n. p. m.* Gn. 14, 13; vgl. בַּעֲרָה. — 2) (*Wassersturz*) *n. p.* einer Levitenstadt im Menashe-Gebiet 1 Chr. 6, 55, sonst תַּעְנָךְ, wenn nicht עָנָךְ (v. עָנַךְ) = תַּעְנָךְ zu lesen.

עָנַשׁ (*inf. abs.* עָנוֹשׁ, *c.* עֲנוֹשׁ) *tr.* eig. *stechen, stacheln, schädigen*, in seiner org. W. עָ־נַשׁ mit der in אָ־נַס, aram. אַ־נַס, אָנַשׁ ident., dah. übertr.: *strafen, Strafe auflegen*, mit acc. d. Obj. u. acc. *womit* Dt. 22, 19; an Geld 2 Chr. 36, 3, doch auch mit לְ d. P. Spr. 17, 26; *züchtigen*, abs. 21, 11. Der von den Straferträgen angeschaffte Wein hiess יֵין עֲנוּשִׁים Am. 2, 8, den die Richter verzechten. Dav. עָנֵשׁ.

Nif. נֶעֱנַשׁ (*fut.* יֵעָנֵשׁ) *gestraft werden, eine Strafe leiden* Ex. 21, 22; *büssen, leiden* Spr. 22, 3; 27, 12.

Der St. עָנַשׁ, mit aram. עָנַס ident., ist bereits mit אָנַס verglichen worden; eine intr. Bdtg. dieses St. scheint übrigens in אָ־נַשׁ I, נָשׁ u. גָּם I zu liegen, wo auch die weiteren Vergleichungen. Die Bdtg. *neigen, beugen* im ar. عنس, عنز, عنذ ist im Hebr. אָנָה.

עָנַשׁ (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. עָנַשׁ. Dav. עָנַשׁ.

עֹנֶשׁ *m. Strafe, Busse, Contribution*, dah. נָתַן עֹ׳ לְ 2 Kö. 23, 33 *Strafe auflegen;* נָשָׂא עֹ׳ *Strafe leiden* Spr. 19, 19.

עֲנַשׁ *aram. m.* s. v. a. hebr. עֹנֶשׁ Esr. 7, 26.

עֲנַת 1) (v. עָנָה I n. d. F. מְעֻנַת *Gewährung, Erhörung*, sc. v. Jah) *n. p. m.* Ri. 3, 31, vgl. עֲנָתוֹת. — 2) (v. עָנָה II; *Niederung*) nur mit בֵּית verbunden als n. p. Jos. 19, 38; s. בֵּית עֲנַת.

עֲנַת in בְּעֲנַת s. בְּעֶנֶת (v. בְּעַן) u. בְּצַת.

עֲנָתוֹת (eig. pl. aus עֲנַת, wo die weibl. Endung ת geblieben ist, wie in דְּלָתוֹת, כְּסָתוֹת, שְׁחִיתוֹת) 1) (*Erhörung*) *n. p.* eines binjaminitischen Geschlechts Neh. 10, 20; 1 Chr. 7, 8, viell. weil es in der Binjaminitenstadt ʿAnatôt gewohnt. — 2) (viell. v. עָנָה II) *n. p.* einer Priesterstadt im Binjamingebiete Jos. 21, 18; 1 Kö. 2, 26; Esr. 2, 23; Neh. 11, 32; 1 Chr. 6, 45, Vaterstadt Jeremia's Jer. 1, 1 und 20 Stadien nördlich v. Jerusalem entfernt (Joseph., Hieron.), jetzt ein kleines Dorf, $1^1/_4$ Stunde nordnordöstlich von Jerusalem, genannt ʿ*Anâta* (Robins. II, 319 ff.); *gent. m.* עֲנָתֹתִי 2 S. 23, 27; Jer. 29, 27.

עֲנָתֹתִיָּה (*Erhörungen Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 24, vgl. עֲנָתוֹת u. עֲנַת.

Digitized by Google

עָסִיס (*c.* עֲסִיס, v. עָסָס) *m. das ausgepresste Nass* v. רִמּוֹן Hl. 8,2 od. v. Trauben Jo. 1,5, bildl. 4,18 *die Berge werden von Most triefen*, d. h. es wird üppige Fruchtbarkeit herrschen; sww. תִּירוֹשׁ.

עָסַס (2 *P. pl.* עַסּוֹתֶם) *tr.* eig. drücken, pressen, dah. *zertreten, -stampfen*, רָמָשִׂים Mal. 3,21, *auspressen, keltern*, Trauben. Dav. עָסִיס. Der St. עָס hängt mit עָשַׂשׂ (= מָעַךְ), aram. עַסָּא, *Pa.* עַסֵּי, neuhebr. עָסָה, wov. עִסָּה, u. mit ar. غَصَّ, غَصَّ zus.

עָעַר (zu עִיר) s. עִיר III Pi. III.

עָפָא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. עָמַד (s. d.). Dav. עֲפִי.

עָפָה (ungbr.) *intr. grünen, sprossen, blühen*, aram. עֲפָא, כְּפָא (Af. Schösslinge treiben), ar. عفا dass.; es hängt in seiner org. W. עָפ־ה mit der in אָב (אָבַב), trg. אַבָּב, syr. ܐܶܒ (Pa. ܐܰܒّܶ), סָ־עָה II zus., geht mithin nicht v. dem GB. *decken* v. *dicht sein* aus. Dav. עֲפִי.

עֲפָה s. עֲיָפָה.

עֲפִי (*pl.* עֲפָאִים, wie טְלָאִים, צְבָאִים v. עֲבִי, עֲלִי; v. עָפָה) *m. Zweig, Ast, Schössling* Ps. 104,12, wo die LXX (unrichtig) קρημνῶν (Felsen) gelesen.

עֲפִי (v. עֲפָא; *def.* עֲפִיָּא, mit *suff.* עֲפִיהּ) *aram. masc.* dass. Dan. 4, 9 11 18, syr. ܟܽܘܦܣܳܐ Pflanze.

עָפַל (K. ungbr.) *intr. schwellen, empor-;* turgescere, v. einer Beule; *auf-, emporragen*, v. einem Hügel; bildl. *aufgeblasen, hochmüthig sein;* zu allen Bdtgen. ist der Ggs. יָשַׁר. Ar. عفل dass. sowie عفن (aufsteigen). Dav. עֹפֶל.

Als GB. mag man viell. *dick, dicht, gross, umfänglich sein* annehmen, so dass er mit ar. جبل (dass.) möglicher Weise zus.hängt, wie auch mit גָּבַן. Die org. W. עָ־פַל ist auch in פָּל (hügelig sein) zu פּוֹל, נָ־פַל I (hochgestreckt sein) zu נָפִיל, arab. فَالَ (fett, dick, feist sein), נָ־פַל II (sich wölben), ar. نَـبْـلٌ (auf-, emporragen) u. s. w.

Pu. עֻפַּל *emporgeschwellt*, v. der Seele: *hochmüthig sein* Hab. 2, 4, neben לֹא יָשָׁר.

Hif. הֶעְפִּיל (*fut.* יַעְפִּיל) *hochmüthig, vermessen handeln* Nu. 14, 44, wof. Dt. 1, 43 הֵזִיד.

עֹפֶל (*pl.* nur in Bdtg. 2 עֳפָלִים) *m.* 1) *Hügel, Thurm*, u. zwar a) auf Zijjon, wo zugleich eine Warte war Jes. 32,14; Mich. 4, 8, mit dem frühern מִגְדּוֹל (2 S. 5,9) ident., das zur Bergveste geworden 2 Chr. 27,3; 33, 14, bei Jos. (j. K. 6,6, 3) Ὀφλᾶ (עָפְלָה) genannt; b) ein befestigter Hügel bei Samaria 2 Kö. 5,24, wo LXX u. Vulg. fälschl. אֹפֶל gelesen. — 2) (nur pl. u. im K'tib, während K'ri מְחֹרִים hat) *hügelförmige Erhöhung*, dah. *Beule* Dt. 28, 27; 1 S. 5, 6 flg., was jedoch v. manchen Erklärern als euphemistisch für *den Hintern* (clunes) verstanden wurde u. worauf man אֲחוֹר Ps. 78,66 wegen des folg. חֶרְפָּה bezogen hat, wonach sich das K'ri erklärt. Allein die erste Erklärung scheint richtiger; vgl. ar. عَفَلٌ.

עָפְלָה s. עֹפֶל 1.

עָפָן (ungbr.) *intr.* viell. s. v. a. גָּבַן, גָּבֵן *hügelig, höckerig sein*, viell. mit עָפַל ident. Dav. n. p. עָפְנִי, gent. עָפְנִי.

עָפְנִי (*Hügel;* vgl. גִּבְעָה, גִּבְעַת) *n. p.* einer Ortschaft des Binjamin-Gebiets, *Gofen* od. *Gofna* bei den spätern Schriftstellern und nach Eus. 5 römische Meilen v. גִּבְעַת שָׁאוּל und auch nicht weit v. גִּבְעַת (*Jos.* j. K. 5, 2, 1). Dieses עָפְנִי hiess aramäisch עַפְנָא, עֻפְנָא, עֻפְנָא, bei *Jos.* Γοφνά u. bei *Eus.* Γουφνά, talm. גּוּפְנִית, גּוּפְנָא oder בֵּית־גּוּפְנִין; davon

עָפְנִי *gent. m.* von עָפְנִי, *der ʿOfnite*, d. h. aus *ʿOfen* od. *Gofna;* eine Kolonie solcher ʿOfaiten in der Nähe v. עָפְנִי begründete die Ortschaft כְּפַר הָעַפְנִי (*Gehöft der ʿOfniten*) Jos. 18,24, wo כְּפַר, als aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen, weggelassen ist.

עַפְעַפַּת (nur *du.* עַפְעַפַּיִם, *c.* עַפְעַפֵּי, mit *suff.* עַפְעַפֶיךָ, עַפְעַפָיו u. s. w.; aus Pi. עִפְעֵף v. עוּף I gebildet) *m. du. Augenwimpern, -flügel*, eig. die Flatternden, dann für

Digitized by Google

Augen, welche weinen Jer. 9,17, die geradaus Spr. 4, 25 od. hoch blicken 30, 13, sich beim Schlafen schliessen Ps. 132, 4; Spr. 6, 4; bildl. in עַפְעַפֵּי שָׁחַר Hi. 3,9; 41,10 *Wimpern des Morgenroths*, d. h. die ersten Strahlen der Sonne, wie ἀμέρας βλέφαρον (Soph. Antig. 104) u. wie dass. Bild häufig im Arab. ist.

עָפַר I (ungbr.) *intr. zerrieben, -bröckelt sein*, v. Staub, v. trockner zerriebener Erde, v. Schutt u. s. w., mit אָפָר I, כָּ־פָר I in seiner GB. ident. Die org. W. ist עָ־פַר, vrw. פּוּר I. Dav. עֲפָרָה, עֲפָרִים.

Pi. עִפֵּר (*denom.* von עָפָר) bestäuben 2 S. 16,13 בָּעָפָר *mit Erde bewerfen.*

עָפַר II (ungbr.) *tr.* 1) *zus.reihen, verbinden, zus.thun*, mit כָּפַר II, חָבַר I (zu n. p. חֶבְרוֹן eig. Gehöft), אָסַר II (zu אֲסָרִים) zus.hängend. Dav. n. p. עֲפָרָה, עֲפָרַיִם, עֶפְרוֹן, wie die n. p. כְּפִירָה, חֲבַרְוֹן v. gleicher Bdtg. ausgehen. — 2) übertr. *stark, kräftig, muthig sein*, welche Uebertragung besonders in גָּבַר, אָבַר eig. gedrungen sein hervortritt, u. in קָשַׁר, חָזַק, גָּפַר geht ebenfalls der Begriff der Stärke v. dem des Gedrungenseins aus. Dav. עֹפֶר u. n. p. עֶפֶר, עֶפְרָה 3, עֶפְרוֹן.

עָפַר III (ungbr.) *intr. weiss, grau werden*, mit חָוַר, trg. חֲוַר, syr. ܚܘܪ, ferner mit aram. אֲבַר (zu אַבְרָא Blei), ar. حَفَرَ (weiss machen) identisch. Dav. עַפְרָת.

עָפָר (*c.* עֲפַר, mit *suff.* עֲפָרְךָ, עֲפָרוֹ, עֲפָרָם; v. עָפַר I) *m.* eig. Zerriebenes, -malmtes, dah. 1) *Staub*, als der trockene zerriebene Theil der Erde, aus welchem der Leib des ersten Menschen geformt sein soll Gn. 2,7; 3,19 (dah. der Mensch selbst עָפָר genannt 18, 27; Ps. 103, 14), zu welchem der Leib nach dem Tode wieder wird Hi. 10, 9; 34, 15; Ps. 146, 4; den der Wind = אָבָק verweht Ps. 18, 43; *zerriebene Erde*, zum Ausfüllen Gn. 26, 15, als Lehm Lev. 14, 42, als Zeichen der Trauer auf das Haupt gestreuet Hi. 2, 12; Kl. 2, 10. Daraus erklärt sich die Ausdrucksweise עָפָר מִן־ הָאֲדָמָה Gn. 2, 7, עֲפַר אֶרֶץ Gn. 13, 16 u. s. w. Von עָפָר wird צָבַר Hab. 1, 10, סָפַךְ Lev. 14, 41, סָחָה Ez. 26, 4 u. s. w. gesagt u. er wird als Zerstreubares angesehen Dt. 9, 21; 2 Kö. 23, 6 15; Ps. 18, 43, wie אָבָק Dt. 28, 24 u. אָסָף Nu. 19, 9. אָכַל עָ׳ Gn. 3, 14 *Staub essen* od. *lecken*, v. der Schlange (nach alter Anschauung war der Staub ihre Speise Jes. 65, 25; Mich. 7, 17). *In Staub kriechen* Mich. 7, 17 ist Zeichen der Niedrigkeit od. der Demüthigung Kl. 3, 29. Weiter wird עָ׳ gebraucht für *Sand* Hi. 39, 14, dah. Bild der Menge Nu. 23, 10, *Erde* allg. Hi. 19, 25; 41, 25, *Grab* 20, 11; 21, 26, wof. auch אַדְמַת עָפָר Dan. 12, 2, עֲפַר מָוֶת Ps. 22, 16 steht; *Irdisches, Vergängliches*, vom Leichnam Ps. 30, 10; Koh. 12, 7; arab. عَفَرٌ dass.

עֵפֶר (s. v. a. עֹפֶר) *n. p. m.* Gn. 25, 4; 1 Chr. 4, 17; 5, 24; ar. عِفْرٌ = עֹפֶר.

עֹפֶר (v. עָפָר II; *pl.* עֲפָרִים) *m.* eig. junges, kräftiges Thier, z. B. v. אַיָּל Hl. 2, 9, *Junghirsch, -reh* 4, 5; 7, 4; vgl. אַיָּל, כְּפִיר, אַיִל, כֶּבֶשׂ, die gleichfalls von der Stärke benannt sind; ar. عُفْرٌ, عَفَرٌ dass.

עֶפְרָה 1) (v. עָפָר II; *Gehöft*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete, nicht weit v. der filist. Grenze Jos. 18, 23; 1 S. 13, 17, in Mich. 1, 10 בַּיִת לְעַפְרָה לְ Zeichen des Genit.) genannt, um es als עָפָר zu deuten u. dah. עַפְרָה geschrieben. — 2) (mit *a* d. Bew. עֶפְרָתָה, *c.* עָפְרַת) *n. p.* einer Stadt im Menashe-Gebiet. Zum Unterschied v. *ʿOfra* der Binjaminiten ist sie עָ׳ אֲשֶׁר לְיוֹאָשׁ Ri. 6, 11, עָפְרַת אֲבִי הָעֶזְרִי 6, 24 genannt, od. als עִיר גִּדְעוֹן 8, 27 bezeichnet. — 3) (v. עָפָר II; *Stärke, Kraft*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 14.

עַפְרָה s. עֶפְרָה.

עֲפָרָה (nur *pl. c.* עֲפָרוֹת) *f. Stäubchen*, Hi. 28, 6 *u. Goldstäubchen sind ihm* (dem Sapphir), d. h. der Lasurstein hat goldglänzende (Eisenkies-) Punkte; übertr. *Haufen, Hügel, Wall*, Spr. 8, 26 *die Masse der Hügel* (Wälle) *des Erdkreises*

עָפְרוֹן (s. v. a. עֲפָרָה) 1) *n. p.* einer südwestl. Grenzstadt Binjamin's 2 Chr. 13, 19 K'tib (u. so LXX, Vulg.), auch Name eines Berges daselbst Jos. 15, 9.

Digitized by Google

Das K'ri hat עָפְרִוֹן s. d. — 2) (*Kräftiger, Starker*) *n. p. m.* eines Chittiters Gn. 23, 8.

עָפְרֹן (*Gehöft*) *n. p.* einer binjaminitischen Stadt 2 Chr. 13, 19 K'ri, wof. das K'tib עִפְרוֹן, 2 S. 13, 23 אֶפְרַיִם, Ἐφραΐμ od. Ἐφρέμ Joh. 11, 54. Sie liegt in der Nähe der Wüste Juda, 20 Meilen v. Jerusalem (*Eus.*) u. in der Nähe v. Bet-El (*Jos.*). Siehe jedoch אֶפְרַיִם.

עִפָּרֹת (v. עָפָר III) *f. Blei* Ex. 15, 10; Nu. 31, 22; Jer. 6, 29; Hi. 19, 24, Bild der Schwere Zach. 5, 7 8, v. der weisslich-grauen Farbe benannt; aram. אֲבַר, اصفر; ar. عفر das Grau, die Erdfarbe.

עֵץ (n. d. F. עֵשׁ, שֶׁם, יֵשׁ v. עָצָה I, mit *suff.* עֵצִי, עֲצָהּ; *pl.* עֵצִים, mit *suff.* עֵצֶיהָ, עֵצָיו mit Festhaltung des Zere, hingg. st. c. עֲצֵי) *m. Stock*, v. der Steife, Festigkeit benannt, dah. neben מַקֵּל Hos. 4, 12 (v. der Rhabdomantie); *Schaft* 2 S. 21, 19; 1 Chr. 20, 5, wof. 1 S. 17, 7 K'tib חֵץ steht; *Pfahl*, palus, zum Anheften der Verbrecher Gn. 40, 19; Dt. 21, 22; *Klotz, Block*, als Götzenbild Hab. 2, 19; Jer. 2, 27; לֹא־עֵץ Jes. 10, 15 *ein Nichtholzblock*, d. h. ein Mensch; *Holz*, als Material, neben אֶבֶן Ex. 15, 25; Jes. 40, 20, dah. als genit., um den Stoff zu bezeichnen Lev. 11, 32. Uebertr. *Baum*, mit dem Beiwort רַעֲנָן Dt. 12, 2, יָבֵשׁ Jes. 56, 3, לַח Ez. 17, 24, לֹא־יִרְקָב Jes. 40, 20, od. mit genit. פְּרִי Gn. 1, 11, הַגָּן 2, 16, הַשָּׂדֶה Ex. 9, 25, מַאֲכָל Lev. 19, 23 u. s. w.; *pl.* עֵצִים auch *Holzstücke* Gn. 22, 3.

עָצַב (K. in Bdtg. 1 ungbr.) *tr.* eig. schneiden, spalten, schnitzen, mit חָצַב I, קָצַב, חָטַב einerlei, dah. 1) *bilden, formen, gestalten*, was theilweise auch die erwähnten ZW. bedeuten; vergl. noch בָּרָא, יָצַר, II גָּזַר, II צָר (צוּר), die ebenfalls die GB. scheiden, schneiden auf formen, gestalten übertragen. Dav. עֶצֶב, עֹצֶב 1, עָצֹב 1. — 2) (3 *P.* mit *suff.* עָצָבוּ, *part. f.* עֲצוּבָה, *inf.* mit *suff.* עָצְבִי) übertr. *verletzen, kränken, betrüben*, mit acc. d. Obj. 1 Kö. 1, 6; 1 Chr. 4, 10 לְבִלְתִּי עָצְבִי *so dass du mich nicht verletzest*, wo der Nachsatz weggelassen u. (nach Gn. 28, 20-22; Nu. 21, 2) zu ergänzen ist; עֲצוּבַת רוּחַ Jes. 54, 6 *verletzten* d. h. betrübten *Gemüthes*, wo עֲצוּבָה auf עָזוּבָה anklingen soll; in den Derivaten: *Kummer, Mühsal, Unglück bringen* u. s. w. Die Bdtg. 2 ist aus 1 hervorgegangen, wie in כָּאַב = מָאַר die Uebertragung ähnlich ist. Dav. עָצָב 2, עָצֵב 2.

Nif. נֶעֱצַב (*fut.* יֵעָצֵב) *sich verletzen*, mit בְּ *an* etw. Koh. 10, 9, dah. *sich weh thun, sich betrüben* Gn. 45, 5, *bekümmert sein* Neh. 8, 10, mit אֶל 1 S. 20, 34 od. עַל d. P. 2 S. 19, 3.

Pi. עִצֵּב (*fut.* יְעַצֵּב) 1) *sorgfältig schaffen, formen, bilden*, neben עָשָׂה Hi. 10, 8 (LXX, Vulg.); dav. עַצֶּבֶת 1. — 2) *kränken, betrüben*, רוּחַ קָדְשׁוֹ Jes. 63, 10; *wehe thun*, mit acc. דְּבָרַי Ps. 56, 6 *meiner Sache*. Dav. עַצֻּבוֹן 2, עִצָּבוֹן.

Hif. הֶעְצִיב (*inf. c.* הַעְצִיב, *fut.* יַעְצִיב) 1) *bilden, gestalten, formen*, mit acc., Jer. 44, 19 *haben wir denn ohne Genehmigung unserer Männer ihr* (der מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם) *Opferkuchen gefertigt, um sie* (die Göttin) *abzubilden (Kimchi)?* Die כַּוָּנִים hatten wie die σελῆναι der Griechen die Form der Göttin. — 2) *kränken, beleidigen* Ps. 78, 40. Dav. מַעְצֵבָה.

Hitp. הִתְעַצֵּב (*fut.* יִתְ־) *sich betrüben*, אֶל־לֵב *in der Seele leid thun* Gn. 6, 6, *sich gekränkt fühlen* 34, 7.

עֶצֶב (n. d. F. עֶצֶם, *pl.* עֲצַבִּים, *c.* עֲצַבֵּי) *m. Gebild, Bild*, dah. *Götzengebilde*, aus Gold u. Silber Ps. 135, 15, neben אֲשֵׁרִים 2 Chr. 24, 18; חֲבוּר עֲ׳ Hos. 4, 17 *mit Götzen versippt*; בֵּית עֲ׳ *Götzentempel* 1 S. 31, 9.

עֹצֶב (*pl.* עֲצָבִים, mit עֲצָבֶיךָ) *m.* 1) *Gebilde*, v. e. geformten Gefässe, das zertrümmert werden kann, Jer. 22, 28 bildl. v. Konjahu. — 2) *Beschwerde, Schmerz, Leid*, der Gebärerin Gn. 3, 16; *Anstrengung*, dah. das durch dies. erworbene *Vermögen* Spr. 10, 22; כָּל־עֲ׳ 14, 23 *jegliche Anstrengung*; דְּבַר עֲ׳ 15, 1 *kränkendes* (einschneidendes) *Wort*, Vulg. sermo durus, Aq. σκληρός; *pl. Mühsal, schwere Arbeit* Ps. 127, 2, *das durch Mühsal Erworbene* Spr. 5, 10, v. Bdtg. 2 des ZW. ausgehend.

Digitized by Google

עֶצֶב (nur *c. pl.* mit *suff.* עַצְבֵיהֶם mit Dag. dirim., weil das ֶ sich aus ְ verkürzt hat, wie in עִנְבֵי Dt. 32, 32, עִקְבוֹת Ps. 77, 20 v. עֶנֶב, עָקֵב) *m. Frühner, Arbeiter*, Jes. 58, 8 *und alle euere Frühner dränget ihr* (zur Arbeit). Die Form kann jedoch auch עָצֵב sein, wie חַלְקֵי (Jes. 57, 6) v. חֶלֶק, od. עֵצֶב (עָצֵב), wie עִשְׁבוֹת, מִשְׁחוֹת v. עֵשֶׂב, מֶשֶׁת, מֶשֶׁת, u. die Bdtg. *Arbeit, Anstrengung.*

עֹצֶב (mit *suff.* עָצְבִּי, עָצְבְּךָ) *m.* 1) *Gebilde, Götzenbild* Jes. 48, 5, parall. פֶּסֶל, נֶסֶךְ. — 2) *Frohn*, mühselige harte Arbeit 14, 3; *Schmerz, Leid* 1 Chr. 4, 9; *Kränkung, Verletzung*, die man zufügt Ps. 139, 24, nach den LXX = אָוֶן, dah. *ἀνομίας.*

עָצַב (*part. pass.* עָצִיב), *aram. tr.* s. v. a. hebr. עָצַב, nur in Bdtg. *verletzen, kränken, betrüben* Dan. 6, 21.

עַצְבוֹן (*c.* עִצְבוֹן, mit *suff.* ־נְךָ) *m. Kummer, Sorge, Mühsal* Gn. 3, 17; *schwere Arbeit* 5, 29; *Schmerz, Wehe* 3, 16, wie עֹצֶב.

עַצֶבֶת (*c.* עַצֶבֶת, *pl. c.* עַצְבוֹת, mit *suff.* עַצַבְתִּי) *f.* 1) s. v. a. עָצָב, עֹצֶב *Götzenbild* Ps. 16, 4 (Trg.), was für den Zus.hang (s. אַחַר u. מָהַר) noch am besten passt. — 2) *Kränkung*, Spr. 10, 10 *verursacht K.; Kummer* 15, 13 = נֶכֶה רוּחַ. — 3) *Einschnitt, Wunde* Ps. 147, 3.

עָצַץ (ungbr.) *tr. abspalten, -schneiden*, mit חָסַר II, aram. חֲצַד, חֲשַׁד, ar. حَصَدَ, أَسَدَ ident.; ausserdem hat auch عَضَدَ dieselbe Bdtg. Dav. מַעְצֵד.

עָצָה I (ungbr.) *intr.* 1) *hart, fest sein*, v. Holz, Knochen; *steif sein*, v. Rückgrat; vgl. עֵץ I tr. festigen, יָעַץ dass., עֹז, יָעַז I, ar. عصى hart, fest sein, bildl. widerspenstig, stöckisch sein, عَصَّ hart, fest sein. Dav. עֵץ, עֶצָה I, עָצָה u. עֲצָרוֹן im n. p. — 2) *tr.* (ungbr.) *fest beschliessen*, aus dem GB. wie in עֵץ I u. יָעַץ übertragen, wenn nicht hier עֲצָה = עָצָה ist; dah. *richten, herrschen*; vgl. עָזָה (zu מָעַז). Dav. n. p. מַעַץ u. אֲחִימַעַץ.

עָצָה II (*part.* עֹצָה) *tr. zuschliessen, zus.ziehen, -kneifen*, עֵינַיִם Spr. 16, 30, als Geberde listiger Berechnung, sonst עָצַם (Jes. 29, 10; 33, 15), so dass offenbar die org. W. עָצַ־ה mit der in עָצַ־ם gleichbedeutend ist. Der Zus.hang v. עָצַ־ה II mit חָז umschliessen, חָזַק, חָץ, ar. حَازَ, حَاصَ (s. חוּז), חָזַ־ה II (zu חָזָה 3, חָזוּת 2) ist aus der GB. klar.

עֲצָה *f.* 1) (*fem.* v. עֵץ, *c.* עֲצַת) *coll.* s. v. a. עֲצִים *Holz* Jer. 6, 6 (LXX, Vulg. Syr.), nach Dt. 20, 19, ohne dass darum עֲצָה zu lesen od. es durch *Holzwerk* (Trg.) zu übersetzen ist; מֻעֲצֶת נָעֳשׁ Spr. 27, 9 (die liebliche Rede der Freundschaft ist) *mehr als Holz des Wohlgeruchs*, parall. שֶׁמֶן יִקְטֶרֶת (*Gesenius*). — 2) (v. יָעַץ, *c.* עֲצַת, mit *suff.* עֲצָתִי, עֲצָתוֹ und einmal עֲצָתֵךְ für עֲצוּתֵךְ od. richtiger für עֲצָתֵךְ) *Rathschluss, Beschluss, Plan, Ausweg*, u. zwar a) den man fasst Jes. 19, 3; Jer. 18, 23, עֲצַת יי *der Plan Gottes* Jes. 5, 19, auch עֲצָה allein Hi. 38, 2; 42, 3, wie חָכְמַת יי = חָכְמָה 28, 12. *Einen Plan fassen* heisst יָעַץ עֵ׳ Jes. 14, 26, עָשָׂה עֵ׳ 30, 1. אִישׁ עֵ׳ 46, 11 ist *ein Mann, der einen Beschluss ausführt.* שִׁית עֲצוֹת sorgenvoll *Pläne machen, entwerfen*, Ps. 13, 3, dah. parall. יָגוֹן. b) den man ertheilt 2 S. 16, 20. Das Ertheilen wird durch הֵבִיא עֵ׳, יָהַב עֵ׳ 16, 20, יָעַץ עֵ׳ 2 S. 16, 23, Jes. 16, 3 gegeben, u. in diesem Sinne ist אִישׁ עֵ׳ Ps. 119, 24 *Rathgeber.* — 3) übertr. *Weisheit, Klugheit* Jes. 11, 2; Spr. 8, 14 eig. *das sich zu rathen Wissen* Hi. 12, 13; Spr. 21, 30, *Einsicht* Jer. 32, 19, was durch die danach bemessene That ergänzt wird; בְּעֵצָה *durch Berathung* Spr. 20, 18, *mit Vorbedacht* 1 Chr. 12, 19.

עֶצֶה (v. עָצָה I) *m. Rückgrat* mit seinen Wirbeln u. Spitzen Lev. 3, 9, dah. Trg. שְׁזֵרְתָּא, Ar. Erp. الشزر, nach *Sa'adja* der unterste Wirbel des Rückgrats, ar. عُصْعُص; in jedem Falle scheint עֵ׳ urspr. *Knochen* zu bedeuten, vgl. عَصًا Wadenknochen, pl. عِصِيّ Flügelknochen.

עָצוּם (*pl.* עֲצוּמִים) *adj. m. stark, mächtig*, v. גּוֹי Dt. 26, 5, לֹא־עֵ׳ *schwach* Spr. 30, 26, v. Wassern Jes. 8, 7; *gewaltig*,

Digitized by Google

ausserordentlich Am. 5, 12, *zahlreich* Nu. 32, 1.

עֲצוּמִים (nur mit *suff.* עֲצוּמָיו) *du. f. die Klauen*, eig. die Starken Ps. 10, 10 (Ibn *Esra*); nach Andern ist es pl. u. abstr.: *Gewalt.*

עָצוֹן (*Veste*) *n. p.* einer Ortschaft 2 S. 23, 8, nach LXX, s. v. a. עָצֶן. S. עֲדִינוֹ.

עֲצִיוֹן גֶּבֶר (*Rückgrat* d. h. *Spitze des Recken*, v. der spitz u. scharf auslaufenden Gebirgskuppe so benannt) *n. p.* einer Hafenstadt am nordöstl. Ende des älanitischen Busens des arab. Meeres, unweit אֵילַת (später Berenice) Nu. 33, 35; Dt. 2, 8, in dessen Hafen Salomo seine Ofir-Schiffe baute 1 Kö. 9, 26; 2 Chr. 8, 17 u. wo die Flotte Josafat's Schiffbruch litt 1 Kö. 22, 49; 2 Chr. 20, 36. Der Name عقبة (ʿAkaba), den man mit *Elat* combinirt, bedeutet *Rücken*, u. dies scheint nur mundartig v. *ʿEzjôn Geber* verschieden zu sein; diesem nach müssen *Elat* u. *ʿEzjôn Geber* nahe bei einander gelegen haben.

עָצַל (K. ungbr.) *intr.* eig. *sich neigen, anleknen*, als Aeusserung des Sichhingebens der Ruhe, dah. *träge, müssig sein*, allg. *faul sein.* Dav. עָצֵל, עַצְלָה, עַצְלוּת, עַצְלָתַיִם od. עַצֶלֶת.

Nif. נֶעְצַל (*fut.* יֵעָצֵל) *sich der Trägheit hingeben*, d. h. *träge sein*, mit folg. inf. Ri. 18, 9.

Der St. u. die GB. liegt auch in אָצַל (s. d.), hängt aber nur im Ziele des Begriffes mit חָדַל ar. خذل zus. Der Grundgedanke ist nicht das Zurücktreten v. der Thätigkeit, sondern das träge Sichhingeben der Ruhe.

עָצֵל (nur in den Spr.) *m. Fauler, Träger* (ggs. Arbeiter) Spr. 6, 6, beschrieben 6, 9; 13, 4; 15, 19; 22, 13.

עַצְלָה *f. Faulheit* Spr. 19, 15.

עַצְלָה (od. עַצֶלֶת) *f.* nur *du.* עַצְלָתַיִם *die* (zwei) *faulen Hände* Koh. 10, 18 (*Ibn ʿEsra*), durch שִׁפְלוּת יָדַיִם (ggs. יָד רָמָה) = רִפְיוֹן יָדַיִם (Jer. 47, 3) u. חִבּוּק יָדַיִם näher bezeichnet.

עַצְלוּת *f. Faulheit* Spr. 31, 27.

עֶצְלַת s. עַצְלָה.

עַצְלָתַיִם s. עַצְלָה.

עָצַם (3 *pl.* in P. עָצָמוּ; *inf.* mit *suff.* עָצְמוֹ, *fut.* יַעְצֹם) *tr.* eig. *fest aneinanderfügen, -schlingen, -knüpfen, -binden, -schliessen*, dah. 1) *zus.drücken*, die Augen Jes. 33, 15. — 2) *intr.* (wie auch sonst die ZW. des Schliessens u. Bindens, vgl. קָשַׁר, חָזַק, גָּבַר, גָּדַל) *stark, mächtig sein*, v. einem Herrscher Dan. 8, 8, neben גָּדַל; v. Feinden Ps. 38, 20; *die Oberhand gewinnen* Dan. 11, 23, *Einfluss haben* Gn. 26, 16. In diesem Sinne steht einmal עָצַם כֹּחוֹ Dan. 8, 24 *seine Kraft war gewaltig*, wegen des Nachsatzes וְלֹא־בְכֹחוֹ gewählt. Uebertr. *zahlreich sein* Ps. 38, 20; Jes. 31, 1, ganz wie רַב Jer. 15, 8; vgl. ar. عصم zubinden, e. Schlauch, عَظُمَ gross sein. Dav. עֶצֶם, denom. עָצַם, עֵצֶם, עֲצוּמִים, עֶצְמָה, עֲצוּמוֹת, תִּתְעַצְּמוּת, n. p. עֶצְמוֹן.

Pi. עִצֵּם (*fut.* יְעַצֵּם) 1) *zu-, zus.schliessen*, die Augen Jes. 29, 10. — 2) (ungbr.) *stark machen, befestigen;* dav. עַצְּמוֹת.

Hif. הֶעֱצִים (*fut.* יַעֲצִים) *stark machen* Ps. 105, 24.

Die org. W. des St. ist offenbar עָ־צָם u. mag mit der in אָ־דַם, דָּ־דַם, אָ־טַם, חָ־טַם, סָ־תַם, זָם, צָם u. s. w. im primären Begriffe ident. sein.

עֶצֶם (mit *suff.* עַצְמִי; 1 *pl.* עֲצָמִים, mit *suff.* עַצְמֵי; 2 *pl.* עַצְמוֹת, *c.* עַצְמוֹת) *m.* eig. das Harte, Feste, dah. 1) s. v. a. עֵץ u. *pl.* עֲצָמִים = עֲצִים Ez. 24, 5 *eine Schicht von Holz* (s. דּוּר); — sodann gew. 2) *Gebein, Knochen*, neben בְּשַׂר Gn. 2, 23, v. dem man שָׁבַר Ex. 12, 46, רָתַת (beben) Jer. 23, 9, נָחַר Ps. 102, 4, הִתְפָּרֵד 22, 15, יָבֵשׁ Ez. 37, 11, גֹּרֶם Nu. 24, 8, זָרָה Ez. 6, 5 u. s. w. sagt; speciell v. Gebein eines Todten Ez. 39, 15 u. im pl. עַצְמִים Am. 6, 10 od. עַצְמוֹת Ex. 13, 19; Jos. 24, 32. *Das Gebein klebt am Fleisch* Hi. 19, 20 d. h. ist sehr abgemagert, wie Ps. 102, 6; *das Gebein ist entzündet* Hi. 30, 30 d. h. die Elephantiasis hat bereits das

Digitized by Google

Gebein angegriffen. — 3) allg. *der Leib, Körper, die leibliche Gestalt* Kl. 4, 7, im pl. Hi. 7, 15 *so dass meine Seele den Vorzug gebe* (בָּחַר מָוֶת) *dem Tode vor meinem lebenden Leib*, ggs. zu Seele Spr. 15, 30; 16, 24; Hi. 33, 19 *und die Unruhe seines Leibes ist anhaltend*. Als Sitz der Kraft u. Rüstigkeit, dah. *Kraft*, wie גֶּרֶם. In Verbindung mit בָּשָׂר *die Blutsverwandtschaft* 2 S. 5, 1; Ri. 9, 2; Jes. 58, 11; dann: *festes Stück*, der מְתָחִים Ez. 24, 4. Zur Bdtg. *Leib* vgl. Koh. 11, 5 *wie ein Leib* (עֲצָמִים) d. h. Leibesfrucht, Fötus, *im Leibe der Schwangern*. Auch *der todte Leib, Leichnam*, Ez. 32, 27 *ihre Anzüge* od. *Hüllen* (עֲוֹנוֹתָם für עוֹרוֹתָם zu lesen) *auf ihren Leibern*. — 4) *Selbst*, eig. *Wesen, Leibhaftigkeit einer Sache*, res ipsa, ganz wie לֵב, גֶּרֶם u. נֶפֶשׁ, dah. mit folg. genit. So in der Phrase עֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *selbiger Tag* Gn. 7, 13; 17, 23; Ex. 12, 17; בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ Hi. 21, 23 *in seinem leibhaftigen Wohlsein*, d. h. im Wohlsein selbst; בְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם Ex. 24, 10 *wie der Himmel selbst*, d. h. wie der reine Himmel. Hierher mag viell. auch עַצְמִי (*ich selbst, ich*) Hi. 30, 30, עַצְמוֹ (*er selbst*) 2, 5 = בְּשָׂרוֹ in diesem Sinne; בְּעַצְמִי *in mir* Ps. 38, 4; עַצְמֵינוּ *wir selbst* 141, 7. עַצְמוֹתַי 22, 18 s. עַצְמָה. — 5) (*Veste*) *n. p.* einer Stadt im Shim'on-Gebiete Jos. 15, 29; 19, 3; 1 Chr. 4, 29.

Pi. עִצֵּם denom. *die Gebeine zerbrechen*, wie גֵּרֵם Jer. 50, 17.

עֹצֶם (mit *suff.* עָצְמִי) *m. Stärke, Macht*, mit יָד s. v. a. כֹּחַ Dt. 8, 17; Hi. 30, 21; übertr. Ps. 139, 15 = עֶצֶם *Leib, Körper*, im Sinne v. גֹּלֶם.

עַצְמָה (nur *pl.* mit *suff.* עַצְמוֹתַי) *f. Bewältigung, -siegung, Gewalt*, Ps. 22, 18 *ich erzähle alle an mir verübten Gewaltthaten*.

עָצְמָה (v. עֹצֶם) *f. Stärke, Kraft* Jes. 40, 29, aber auch als inf. *das Stark-, Vielsein*, = *die Menge* 47, 9, dah. wie הַרְבֵּה Nah. 3, 9, parall. אֵין־קָצֶה, u. es ist nicht mit den Versionen עָצְמָה zu lesen.

עַצְמוֹן (*Veste*) *n. p.* einer Stadt an der Südgrenze Palästina's Nu. 34, 4; Jos. 15, 4.

עַצְמוּת (vom Pi.) *f. pl. Bollwerk, Wehr*, wie עֹצְמָה, bildl. *Bestärkung, Bekräftigung*, in Rechtssachen; *Erhärtung, Beweismittel* Jes. 41, 21, vgl. Hi. 13, 12 (*Rashi*).

עָצַץ (ungbr.) *tr. schneiden, stechen*, v. spitzer Waffe, *abschneiden, -spalten* (ar. غصن urspr. dass., übertr. abhalten), in seiner org. W. עָ־צַ mit der in אָ־זַן (zu אֹזֶן), זָן II, זָן I, שָׁן, wenn nicht mit der in אָ־שַׁן I, חָ־סַן, ar. أَسَنَ, أَثَنَ, حَصَنَ, حَشَنَ, trg. עַשֵּׁן (hart, fest sein) ident. Dav. ñ. p. עָצוֹן und

עָצָן (mit *suff.* עָצְנוֹ, nach anderer Lesart) *m. Schneide-* od. *Stichwaffe, Schwert* (LXX) od. *Speer*, = חֲנִית 2 S. 23, 8, wo man lesen will עוֹרֵר אֶת־עָצְנוֹ. Besser ist עָצָן (*Veste*) als *n. p.* einer Ortschaft zu fassen, wie עָצוֹן, und danach wäre הָעָצְנִי *gent. m. der aus* 'Ezen, 'Eznite, Familienname eines der Helden David's 2 S. 23, 8 (LXX הָעֲצַנִי). S. עֲדִינוֹ.

עָצַר (*inf. c.* עָצֹר, *fut.* יַעֲצֹר, *ap.* יַעַצֹר; auch יַעְצֹר) *tr.* eig. um-, abschliessen, umbinden, -thun, zus.bringen, -häufen, mit חָצַר, אָסַר, אָצַר, חָדַר (zu חָצַר), עָזַר II identisch. Dah. 1) *verschliessen*, mit בְּעַד Gn. 20, 18, mit acc. 16, 2; Dt. 11, 17, od. abs. Jes. 66, 9; *einschliessen, -sperren, -kerkern* Jer. 33, 1; 36, 5. Danach n. E. das Wortspiel עָצוּר וְעָזוּב Dt. 32, 36; 1 Kö. 14, 10; 21, 21; 2 Kö. 14, 26 (s. עָזוּב unter עָזַב I); indess da בְּיִשְׂרָאֵל hinzugefügt ist, so möchte es besser in Bezug auf die Gesammtheit zu deuten sein: *der Verhinderte und der frei Schaltende*, d. h. dem die Betheiligung am öffentlichen Leben versagt u. dem sie gewährt ist, d. h. Klein u. Gross. — 2) übertr. *zurückhalten, verhindern*, mit מִפְּנֵי d. P. 1 Chr. 12, 1; *zus.halten*, כֹּחַ, d. h. *Kraft, Muth haben* Dan. 10, 8 16, *Kraft äussern*, mit folg. inf. mit לְ 2 Chr. 2, 5; 13, 20; 22, 9 u. ohne כֹּחַ 20, 37; mit עִם d. P. *wider* Jem. *Kraft haben*, d. h. etw. vermögen 14, 10; *inne halten, zurückhalten*, בְּמִלִּים (in Reden) Hi. 4, 2; 29, 9; בַּמַּיִם

Digitized by Google

12,15 (in Ueberschwemmung); *zurückhalten*, mit acc. d. P. Ri. 13,15 16, d. h. *gefangen halten* 2 Kö. 17, 4, selten mit לְ 4, 24; *versagen*, 1 S. 21, 6 *ein Weib ist uns versagt*, wo die LXX מֵאִשָּׁה עָצְרוּנוּ gelesen; *abhalten* 1 Kö. 18,44; עְ׳ הַשָּׁמַיִם; Dt. 11,17; 2 Chr. 7,13 *den Regenhimmel zurückhalten*. — 3) bildl. *herrschen, regieren*, eig. *bändigen, in Zaum halten*, coërcere imperio, dominare (nicht v. עָצַר כֹּחַ), dah. mit בְּ 1 S. 9,17 od. abs. 2 Chr. 22,9. In den Derivaten noch: *entbehren, Mangel leiden, bedürftig sein; einschnüren, -engen*, dah. *bedrücken*, ar. عَصَرَ, vgl. aram. עֲצַר pressen, aus-, wov. מַעְצֵרְתָּא (Kelter). Dav. מַעְצָר, עֲצֶרֶת, עֲצָרָה, עֹצֶר, מַעְצֹר, מַעְצוֹר.

Nif. נֶעְצַר (*part.* נֶעְצָר, *inf. c.* הֵעָצֵר, *fut.* יֵעָצֵר) *pass. verschlossen* 1 Kö. 8, 35, *Einhalt gethan werden* Nu. 17,13, übertr. *sich aufhalten, zurückbleiben*, mit לִפְנֵי d. P. 1 S. 21,8.

עֵצֶר *m. Abhaltung, -sperrung, Hemmniss, Entbehrung, Dürftigkeit*, svw. מַחְסוֹר, dah. יוֹתֵר עֵ׳ (sc. אֵין, was aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen) Ri. 18, 7 *Niemand hatte* (besass) *Dürftigkeit*, d. h. keiner litt Mangel, also mit אֵין מַכְלִי u. אֵין מַחְסוֹר כָּל־דָּבָר zus.hängend; vgl. ar. عُنْصُرٌ Dürftigkeit.

עֹצֶר *m.* 1) *Verschlossenheit*, des רֶחֶם, d. h. Unfruchtbarkeit Spr. 30, 16. — 2) *Einengung, Bedrückung, Leiden* Jes. 53, 8; Ps. 107, 39; svw. מְצוּקָה.

עֲצָרָה (nur st. abs.) *f.* 2 Kö. 10, 20; Jes. 1, 13; Jo. 1, 14 = עֲצֶרֶת *Versammlung, Fest-*, nach Trg. כְּנִישְׁתָּא od. סִיעָא, Pesh. ܥܲܨܪܵܐ, Vulg. coetus, collectio, LXX σύνοδος, *Rashi* אֲסִיפָה, *Kimchi* קָהָל, mithin von עָצַר in der NB. *zus.thun, sammeln*, = אָצַר. Indess da es Jo. l. c. nur *festgesetzter Fast- u. Busstag*, 2 Kö. und Jes. ll. cc. *Fest* im Allg. bedeutet, so erklärt man es besser = מוֹעֵד *festgesetzte, bestimmte Zeit*. Das Versammeln ist dann erst die Folge des Fast- od. Festtages. Es ist dah. v. עָצַר *festsetzen, bestimmen* abzuleiten.

עֲצֶרֶת (*pl.* mit *suff.* עֲצַרְתֵּיכֶם) *f.* 1) *Festtag*, v. *achten* Tage des סֻכּוֹת-Festes Lev. 23, 36; Nu. 29, 35; Neh. 8, 18; 2 Chr. 7, 9 od. v. *siebenten* des Pesachfestes Dt. 16, 8 (wo cod. sam. dafür חַג hat). Da in beiden Fällen es gerade das *Schlussfest* ist, so erklärt sich das ἐξόδιον (Schlussfest) der LXX, ohne dass auf עָצַר *beschliessen* zurückzugehen ist. Später hiess עֲצַרְתָּא (Ἀσαρθά) das Pfingstfest (Jos. Antt. 3,10,6), ar. عَنْصَرَةُ. — 2) *Festopfer*, übertr. wie חַג u. מוֹעֵד, Am. 5, 21. — 3) *Bund, Stift, Statut, Bündniss* (übertr. wie מוֹעֵד), so עְ׳ הַגְּדִים Jer. 9, 1.

עָקַב I (*inf.* עָקוֹב, *fut.* יַעְקֹב od. nach HS. יַעְקֹב, mit *suff.* יַעְקְבֵנִי) *tr.* s. v. a. עָקַב I *ineinanderschlingen, -knüpfen, zus.-binden*, daher 1) *sinnen, List spinnen, nachstellen, hintergehen* Hos. 12, 3, auf יַעֲקֹב anklingend; *Pläne ersinnen, Ränke schmieden* Jer. 9, 3, *täuschen, betrügen* Gn. 27, 36; vgl. אָרַב I, זָמַם, כָּזַב, יָקַשׁ. Dav. עֲקֻבָּה, עָקֹב 3. — 2) (ungbr.) *hemmen, zurückhalten, untersagen, zögern*, v. dem Begriffe *binden* ausgehend, wie aus חָבַשׁ (Hi. 28, 11), אָסַר, עָצַר, ar. عقب klar wird u. עָקַב I dass. bedeutet; vgl. ar. عَقَبَ zurückbleiben, zögern. Dav. Pi. עִקֵּב. — 3) (ungbr.) *umbinden, -wickeln, -schliessen*, äth. dah. halten, hüten, bewahren, übertr. *unzugänglich, -ergründlich machen, verschliessen, -bergen*, לֵב. Dav. עָקֹב adj. — 4) (ungbr.) *intr.* entw. örtl. *hinten, im Rükken, zuletzt sein*, od. zeitl. *später, hinterher sein*, in beiden Fällen wie in אָחַר zunächst mit *zögern, säumen* zus.hängend (das in seiner org. W. אֲ־חַר mit der in חָר־ה III *umknüpfen* zus.hängt). Dav. עֲקֵבָה, עָקֵב 1 und 2, עֲקֻבָּה.

Pi. עִקֵּב (*fut.* יְעַקֵּב) 1) *zurückhalten*, Hi. 37, 4 *und nicht hält er sie* (die Blitze) *zurück, wenn seine Stimme ertönt* (das *suff.* ־ם soll auf יִרְעַם anklingen, obgleich auf אוֹרוֹ bezogen es grammatisch unregelmässig ist). Das Trg. hat daf. עַכַּב, u. viele HS. lesen יְעַכְּבֵם. — 2) (ungbr.) *hinterher gehen, nachfolgen*, in gutem Sinne, schützend v. עָקַב 4 (s. d.). Dav. n. p. עַקּוּב.

Digitized by Google

עָקַב II (ungbr.) *intr. hoch, hügelig sein*, in seiner org. W. עָ־קַ־ב mit der in גָּב־, גֵּב־, גֹּב־, גַּב־ה, גַּב־ע, קֹב־ע u. s. w. ident.; ar. عقب. Dav. עֲקֵבָה 2 u. עֲקַבָּה.

עָקֵב (עֲקֵב, mit *suff.* עֲקֵבוֹ, *pl.* עֲקֵבִים *c.* עִקְּבֵי u. עִקְבֵי mit Dag. dirim., mit *suff.* עִקְּבֶיךָ, עֲקֵבֶיךָ) *m.* 1) *die Ferse*, eig. der hintere Theil des Fusses Gn. 3, 15; 25, 26; 49, 17, allg. *Fuss*, der mit der Schlinge gefasst wird Hi. 18, 9; שָׁמַר עָ׳ Ps. 56, 7 *die Füsse bewachen*, um sie ins Netz zu verwickeln; רָצָא בְעִקְבֵי פ׳ Hl. 1, 8 *auf der Ferse* (dem Fusse) *Jdm. folgen*, d. h. hart hinterher, wie בָּרַגְלֵי פ׳ Ri. 4, 10, u. Jer. 13, 22 *deine Füsse sind beschimpft worden*, durch Emporheben der Schleppe; *Huf*, des Rosses Ri. 5, 22. — 2) *der Nachtrab*, Gn. 49, 19 *und er wird verwunden den Nachtrab*, d. h. eine vollständige Niederlage bereiten, vgl. זָנָב; *Hintertheil eines Heeres* Jos. 8, 13, vgl. ar. عَجْب. — 3) (v. עָקַב I) *Verfolger* od. *Nachsteller*, Ps. 41, 10 *der Verfolger obsiegt über mich* (הִגְדִּיל עָלַי), s. jedoch גָּדַל Hif.; עָוֹן עָ׳ 49, 6 *das Leid von Nachstellern*.

עָקֹב 1) (n. d. F. קָדוֹשׁ, גָּדוֹל v. עָקַב I) *adj. m., unerforschlich, -gründlich*, v. Herzen Jer. 17, 9 (LXX), ohne dass עָמֹק zu lesen nöthig ist; vgl. לֵב עָמֹק Ps. 64, 7, אֵין־חֵקֶר Spr. 25, 3. — 2) (v. עָקַב II) sbst. *Hügel* Jes. 40, 4, ggs. מִישׁוֹר, vgl. ar. عَقَبَة Bergrücken, auch عُقَاب, malt. ákba.

עֵקֶב (v. עָקַב I) *m.* eig. das Spätere, Nachfolgende, dah. *Ende, Letztes*, adv. *bis zu Ende* d. h. *immer* Ps. 119, 33 112; *Folge*, adv. עֵקֶב־כַּל Ps. 40, 16 od. עֵקֶב Jes. 5, 23 *zur Folge, in Folge*, dah. *ob, wegen, weil*, auch עֵ׳ אֲשֶׁר Gn. 22, 18, עֵ׳ כִּי 2 S. 12, 10 u. עֵ׳ allein Nu. 14, 24 als Conj. in Bdtg. propterea quod; *Lohn*, als Folge der That Ps. 19, 12; vgl. arab. عِقَاب, عُقُوبَة Vergeltung, عَقِب Ende, gr. λοισθία Belohnung von λοῖσθος letzter.

עֲקֵבָה (v. עָקַב 2) *f. Berg, Hügel*, Hos. 6, 8 *ein Hügel v. Blut*, v. der Stadt Gil'ad, die auf einem Berge lag (Gn. 31, 47 54).

עֲקֻבָּה *f. List, Trug* 2 Kö. 10, 19.

עָקַד I (*fut.* יַעֲקֹד) *tr. binden, fassen, zus.knoten*, v. Binden des Opfers Gn. 22, 9, aram. כְּפַת (s. d.); übertr. *vereinigen, -sammeln*. Dav. עֵקֶד (n. p.).

Der St. עָ׳ (aram. עֲקַר, حَقَدَ, ar. عَقَدَ, malt. ákad) ist in dieser Bdtg. mit אָגַד, אָחַד, אָחַז u. in der org. W. עָ־קַ־ד mit der in גָּד II, ar. كَاَ, كَاَ ident.

עָקַר II (ungbr.) *tr. einkerben, -schneiden*, übertr. *streifen, bändern*, wie חָבַר II zu חֲבַרְבֻּר u. נָקַד I zu נָקֹד v. ähnl. GB.; die org. W. עָ־קַ־ד ist auch in נָ־קַ־ד, ar. نَـقَـط, نَـقَـد, خَطَّ, חַט, גַּד I, קַד. Dav.

עָקֹד (*pl.* עֲקֻדִּים, v. עָקַד II) *adj. m. gestreift, gebändert*, v. Schafen, eig. gekerbt Gn. 30, 35 39 40; 31, 8. Nach Trg. und Sa'ad. v. עָקַד I, wie أَعْصَمُ (an den Füssen gestreift) v. عَصَمَ binden, allein die hebr. Analogie weist auf עָקַד II.

עֵקֶד *m.* entw. *das Binden* der Schaafe, um sie zu scheeren, od. die *Vereinigung, -sammlung*, nur im n. p. בֵּית הָעֵקֶד (s. d.) od. בֵּית עֵ׳ הָרֹעִים (s. d.).

עָקָה (ungbr.) *tr. einfassen, -schliessen*, mit צָק, צָק I ident.; ar. عقا, عاق dass. Dav. מַעֲקֶה.

עָקָה (v. עוּק) *f. Umengung, Bedrückung* Ps. 55, 4, sonst מוּעָקָה.

עַקּוּב (*Nachfolger*, d. h. Schützender, sc. ist Jah; vgl. عَقُوب successor) *n. p. m.* Esr. 2, 42; 2, 45; 1 Chr. 3, 24.

עָקַל (K. ungbr.) *tr. drehen, wickeln, winden, schlängeln*, mit עָגַל zus.hängend u. in seiner org. W. עָ־קַ־ל mit der in גַּל, חָל, חָל II, גָּל, גַּל, עָל I ident.; übertr. *verkehrt machen*, den Wandel; vgl. aram. עַקַל dass., dah. עִקּוּל Wasserstrudel, syr. ܥܩܠ dass., ar. عقل binden, fesseln, verwickeln, bildl. gescheidt, klug sein. Dav. עֲקַלָּה und עֲקַלְתּוֹן.

Pi. (redupl.) ungbr., dav. עַקְלְקַל.

Pu. עֻקַּל (*part.* מְעֻקָּל) *verkehrt, -dreht werden*, v. Recht Hab. 1, 4.

Digitized by Google

עֲקַלָּה GF. zu עֲקַלָּתוֹן s. d.

עֲקַלְקַל (redupl. von עָקַל) *adj. m.*, עֲקַלְקַלָּה (*pl.* -לוֹת) *f. krumm, abwärtig*, v. Wegen Ri. 5, 6, ggs. יָשָׁר; *sbst. krummer Pfad, Abtrünnigkeit, Abwendung*, v. wahren Kult Ps. 125, 5; syr. dass.

עֲקַלָּתוֹן (v. עֲקַלָּה) *adj. m. gekrümmt, -rollt, -wunden*, tortuosus, v. d. Schlange, neben בָּרִיחַ Jes. 27, 1, Bild Babels.

עָקַן (ungbr.) *intr. sich winden, schlängeln*, v. der Schlange, od. *tr. drehen, winden*, u. entw. mit עָקַל, aram. עֲקַם, כּסא od. auch mit עָכַן (s. d.) ident.; übertr. wie עָקַל *scharfsichtig, einsichtig sein.* Dav. יַעֲקָן, יְעַקָּן.

יַעֲקָן (= עָקָן, *Scharfsichtiger, Einsichtsvoller*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Gn. 36, 27; auch eines Edomitenstammes, viell. der Stamm Ἀκχηνοί (Steph. Byz.), wof. sonst יְעָקָן (s. d.) steht; vgl. jedoch עָכָן. Nach Eupolemos (*Eus. pr. ev.* 9, 30) gab es auch einen arab. Ort Ἄχανα (עֲכָן).

עָקַר (ungbr.) *intr.* 1) *verbunden, versippt, verwickelt sein*, von Pflanzen od. Wurzeln, wie auch שָׁרַשׁ (vgl. aram. זְרַז, hebr. זָרַז) zu שֹׁרֶשׁ v. gleicher GB. ausgeht. Uebertr. v. dem Gewinde der Sehnen am Fusse, v. dem Eierstocke des Weibes u. den Testikeln des Mannes. — 2) *eingewurzelt, -gebürgert sein.* Dav. עֵקֶר (vgl. aram. עִקַּר), denom. עָקַר (auch Nif. u. Pi.), u. dav. עֵקֶר (u. עֲקָרָה, עֲקָרֹת), ח. p. עֲקָרוֹן, עֲכָר.

Zur organ. W. עָ־קַר ist אָ־גַר (zus.-thun, -tragen, -häufen), aram. אַ־גַר, אָגַר (dingen, eig. verbinden), שָׂ־כַר (s. d.), דָּ־גַר I, גָּר zu vergleichen, sowie arab. عقر binden, fesseln, festhalten, sich anschliessen, äth. umbinden, -schliessen.

עֲקַר (ungbr.) *aram.* dass.; dav. עִקַּר (aus Pa.) u. denom. עֲקַר.

עֵקֶר *m.* eig. Wurzel, -gewinde, wie aram. עִקַּר; dah. übertr. 1) *Einwurzelung, -bürgerung* (in einem Lande), עֵ׳ מְשֻׁפְחַת גֵּר Lev. 25, 47 *Eingebürgerter aus fremder Familie*, versch. v. אֶזְרָח. Dav. denom. עָקַר. — 2) (ungbr.) *die Fusssehnen* der Thiere, dav. Pi. denom. — 3) (*Einbürgerung*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 27.

עָקַר (*inf. c.* עֲקוֹר) *denom. die Wurzel* (עֵקֶר) *ausreissen, entwurzeln*, vollst. עָקַר נְטוּעַ Koh. 3, 2.

Nif. נֶעֱקַר (*fut.* יֵעָקֵר) *von Grund aus zerstört werden*, v. einer Stadt Zef. 2, 4, auf 'Ekron anklingend, wie bei Ashdod an שׁוּדַד, bei Ashkalon an שְׁכוֹל u. bei עַזָּה an עֲזוּבָה gedacht ist.

Pi. עִקֵּר (*fut.* יְעַקֵּר) 1) *die Fusssehnen zerschneiden*, v. Thieren, dah. *lähmen*, v. סוּס Jos. 11, 6 9 od. שׁוֹר Gn. 49, 6. — 2) *zerstören*, רֶכֶב (Kriegs-) *Wagen* 2 S. 8, 4; 1 Chr. 18, 4 (LXX, Aq.), arab. عقر öde sein; عقّر lähmen, wie 1.

עָקֵר *adj. m.*, עֲקָרָה (*c.* עֲקֶרֶת) *f.* eig. an den Wurzeln, d. h. an den Testikeln od. am Eierstock beschädigt, daher *unfruchtbar* Gn. 11, 30; Dt. 7, 14, neben מְשַׁכֶּלָה Ex. 23, 26; trg. dass.

עֵקֶר (*c.* עִקַּר, v. עֲקַר) *aram. m. das Gebinde*, v. שֹׁרֶשׁ Dan. 4, 12 20 *und das Gebinde seiner Wurzeln*, d. h. der Stock derselben (sonst עֵקֶר allein); syr. ܥܩܪ.

עֲקַר (Pe. ungbr.) *aram. denom. entwurzeln*, dah. *zerstören.*

Itpe. אִתְעֲקַר *zerstört werden* Dan. 7, 8.

עַקְרָב (*p.* עֲקָרַב, *pl.* עַקְרַבִּים) *m.* 1) *Skorpion*, σκορπίος Dt. 8, 15, neben נָחָשׁ u. שָׂרָף (v. קָרַב I in Bdtg. *packen, greifen, stechen*); übertr. *eine skorpionähnliche, hakige und gebogene Oertlichkeit*, dah. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים Ri. 1, 36 *die Skorpionen-Stiege*, v. der Curve v. Klippen, die sich v. Südende des todten Meeres mit einem nach Osten hin offenen Bogen hinzieht (*Robins.* III, S. 45 flg.), vgl. arab. مُعَقْرَب curvus, inflexus; Ἀκραβαττινή 1 Mak. 5, 3 ist derselbe Name. — 2) Name eines Dornbaumes mit stacheligen Aesten, in der Botanik *Onkoba* (vgl. Forsk. p. 113) Ez. 2, 6 und neben סָרָב u. סַלּוֹן genannt, wo אֶל für עַל steht. — 3) *ein mit Stacheln versehenes Geisselwerkzeug, Stachelpeitsche* 1 Kö. 12, 11 14,

Digitized by Google

wahrsch. Riemen mit scharfen Haken; ar. dass.

עֶקְרוֹן (*Einbürgerung*) *n. p.* eines in Palästina eingebürgerten filistäischen Stammes, dann *n. p.* einer filistäischen Landschaft im Norden Filistäa's mit der Hauptstadt gleichen Namens Jos. 13, 3, früher zu Juda 15, 45, dann zu Dan 19, 43 gerechnet, obgleich niemals eingenommen 13, 3; Zef. 2, 4; Zach. 9, 5 (Ri. 1, 18 u. 1 S. 7, 14 ausgenommen). *Gent. m.* עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3; 1 S. 5, 10.

עָקַשׁ (*fut.* יַעְקֹשׁ; K. ungbr.) *tr.* eig. *verknüpfen, -stricken, winden, zus.schlingen;* übertr. *ineinanderflechten, drehen, krumm machen,* ggs. יָשַׁר; *verdrehen, -wikkeln; schlau, listig sein;* in seiner org. W. עָקְשׁ mit der in עָ־קְשׁ, נָ־קַשׁ, יַ־קְשׁ, רָ־כַס, עָקַשׁ, עָקַס ident. Im Arab. gehört عَكَصَ hierher, in der Nebenbdtg. hemmen, zurückhalten, widerspenstig sein, was v. Binden ausgeht, wogegen krümmen, drehen عقش, عقص ist. Hi. 9, 20 gehört zu Hif. Dav. מַעְקָשׁ.

Nif. נֶעְקַשׁ *verkehrt, -dreht sein,* mit דְּרָכִים Spr. 28, 18 *auf zwei Wegen verkehrt* (d. h. *schwankenden Weges*) *sein.*

Pi. עִקֵּשׁ (*fut.* יְעַקֵּשׁ) *krümmen, verdrehen,* נְתִיבָה Jes. 59, 8, דֶּרֶךְ Spr. 10, 9; יִשָּׁרָה Mich. 3, 9; verkehrt, listig, verschmitzthandeln. Dav. עִקֻּשׁוּת u. עִקְּשׁוּת.

Hif. הֶעְקִישׁ (nur *fut.* mit *suff.* יַעְקִשֵּׁנִי für יַעְקִישֵׁנִי) *für einen* עָקֹשׁ *halten* Hi. 9, 20, parall. יַרְשִׁיעֵנִי, v. הִרְשִׁיעַ.

עָקֹשׁ (vor Mak. עִקְּשׁ־, *pl.* עִקְּשִׁים, *c.* עִקְּשֵׁי) 1) *adj. m. verkehrt, -dreht,* mit acc. אֹרַח Spr. 2, 15, דֶּרֶךְ 28, 6 im Wandel, od. mit דּוֹר Dt. 32, 5, לֵבָב Ps. 101, 4, d. h. *verderbt;* sbst. *Verkehrter,* mit genit. לֵב Spr. 11, 20; 17, 20 od. שְׂפָתַיִם 19, 1, d. h. in Bezug auf Herz, Sprache, neben נִפְתָּל. — 2) *n. p. m.* 2 S. 23, 26.

עִקְּשׁוּת *f. Verkehrtheit, -drehtheit,* mit פֶּה Spr. 4, 24; 6, 12, d. h. lügnerische Sprache, neben לְזוּת שְׂפָתַיִם.

עֵר (v. עוּר II, mit *suff.* עִרְךָ; n. E. *pl.* עָרִים, mit *suff.* עָרֶיךָ, der jedoch *pl.* von עִיר n. d. F. יוֹם sein kann) 1) s. v. a. עִיר (s. d.) *Stadt.* Nur als *n. p.* der Hauptstadt des Moab-Gebietes am südl. Ufer des *Arnôn* Nu. 21, 15 (cod. sam. עִיר); Dt. 2, 9; vollst. עִיר מוֹאָב Nu. 21, 28; Jes. 15, 1, sonst auch קִיר מוֹאָב Nu. 22, 36 genannt, woraus die appell. Bdtg. sich klar herausstellt. Griechisch hiess sie Ἀρεόπολις, Aq. u. Symm. übersetzen *πόλις M.* u. heute sind die Ruinen desselben unter dem Namen *Rabba,* d. h. רַבַּת מוֹאָב, nach der Analogie v. רַבַּת עַמּוֹן, bekannt (*Burckh.* II, 640; *Robins. Pal.* III, 123). Das Trg. giebt es durch לְחֵיתָ מוֹאָב od. לְחֵיתָ, mit Bezug auf die Ortsbeschaffenheit, s. לְחֵיתָה u. רַבָּה. Drei Stunden südöstl. dav. gelegen war קִיר מוֹאָב od. קִיר חֶרֶשׂ, קִיר חֲרֶשֶׂת s. d. — 2) (v. עוּר II, aber zweifelhaft) *Feind,* = צַר 1 S. 28, 16, wo jedoch לְרֵעֶךָ gelesen werden kann; pl. עָרִים Jes. 14, 21, wo man als passenden Gegensatz צִיִּים lesen will, aber besser רָעִים (v. den Chaldäern), da sie Ez. 7, 21 רִשְׁעֵי אֶרֶץ heissen; für עָרֶיךָ Ps. 139, 20 ist passender שִׁמְךָ zu lesen und zu übersetzen: *zur Lüge haben sie deinen Namen ausgesprochen.*

עֵר *aram. m. Feind* Dan. 4, 16; vgl. hebr. עֵר 2.

עֵר (v. עוּר III) *m.* 1) *Anrufer* (v. Begriffe *rege sein* ausgehend), nur in der Formel עֵר וְעֹנֶה Mal. 2, 12 *Anrufer und Antwortender* (s. S. 125). — 2) (*Wächter,* sc. *ist Jah*) *n. p. m.* Gn. 38, 3; 1 Chr. 4, 21; vgl. die n. p. עִיר, עִירָא, עִירִי, עִירִי, עִירָי.

עֵר s. עוֹר.

עֵרָא (ungbr.) *aram.* s. עַרְוָה (עַרְוָא).

עָרַב I (*part.* עֹרֵב, *fut.* יַעֲרֹב) 1) *tr.* (ungbr.) *ineinanderflechten, -knüpfen, -weben,* v. Einschlag des Gewebes; *mischen, ineinandermengen; intr. ineinanderfluthen,* von Menschen, *in Wirrniss sein,* aram. עֲרַב, כּוֹף (dah. עֵרוּב Mischung u. Verbindung, quadril. עַרְבֵּב mengen), arab. عرب (mischen, mengen; übertr. wirr, unrein sprechen), äg. opk binden. Dav. עֵרֶב 1 u. 2, עָרֵב 3, עַרְבָּן, *Hitp.* הִתְעָרֵב. — 2) *tauschen, verkehren, Tauschhandel treiben,* von dem GB. der gegenseitigen

Digitized by Google

Verbindung ausgehend Ez. 27, 9 27, wie auch עָזַב II (zu עִזְבוֹן 27, 16); vergl. עָבַט. Dav. מַעֲרָב 1. — 3) *verpfänden*, eig. verbindlich machen, mit acc. des Obj., Neh. 5, 3 *unsere Aecker, unsere Weinberge und unsere Häuser verpfänden wir*, und es ist dah. 5, 2 für אֲנַחְנוּ zu lesen עֲרֵבִים אֲ׳ עֲרֵבִים. Bildl. עָ׳ אֶת־לֵב Jer. 30, 21 *das Herz* (den Muth) *verpfänden*, d. h. einsetzen, mithin *wagen*, arab. عرب II. und IV. dasselbe, عَرَبَ wagen; *verbürgen*, e. Person od. Sache, d. h. für sie einstehen, mit acc. dessen, was man verbürgt Gn. 43, 9, mit מִיָּדִי (*von bei*) d. P., v. der die Verbürgung erwirkt wird 44, 32. עָרַב זָר Spr. 11, 15 *einen Fremden durch Bürgschaft vertreten*; עָ׳ עֲרֻבָּה לְפָנַי פִּ׳ 17, 18 *Bürgschaft übernehmen* vor d. h. *bei* Jem., wof. auch לְ d. P. 6, 1, hier = תָּקַע כַּף לְ; עֲרָבֵנִי Hi. 17, 3 *bürge für mich*; Ps. 119, 122; allg. *nimm mich in Schutz* Jes. 38, 14. Auch diese Bdtg. geht, wie עָבַט u. חָבַל I ausweist, v. GB. *binden* aus; aram. עֲרַב, כְּרַף, wov. עֲרָבוֹ (Bürge), עֲרֻבְּיוֹ (Bürgschaft), arab. عرب dass. Dav. עֲרֻבָּה, תַּעֲרֻבָה (n. E.).

Pi. עֵרֵב (ungbr.) *verpfänden* (s. Kal 3). Dav. עֲרֻבּוֹן.

Hitp. הִתְעָרֵב (*fut.* יִתְעָרֵב) *sich mischen*, mit בְּ *unter* etw. Ps. 106, 35; Spr. 14, 10; *sich zugesellen*, mit לְ d. P. Spr. 20, 19; *sich in Verkehr setzen*, mit עִם d. P. Spr. 24, 21.

Der St. עָ׳ hängt zus. mit אֶרֶג (s. d.), ar. أَرَجَ (knüpfen), عُرْف dass., dah. عُرْفَة Haarflechte, Strick, أُرْبَة dass., dah. ارب Knoten, אֶרֶב I, aram. אוּף (binden), dah. אוּכְּנָא juncus; die org. W. עָ־רַ ist übrigens auch in רָפָא I.

עָרַב II (*inf. c.* עָרֹב) *intr.* 1) *dunkeln, finster werden* od. *sein*, v. der eintretenden Nacht, Ri. 19, 9 *es dunkelt* (bereits) *der Tag* (רָפָה) *um finster zu sein*, d. h. es wird Nacht, so dass עָ׳ nicht denom. v. עֶרֶב ist, auch nicht *sich wenden* bedeutet. — Bildl. Jes. 24, 11 *jegliche Freude ist finster*, d. h. verdüstert sich, insofern *sich freuen* durch *leuchten* (s. אוּר, נָהַר, צָהַל) versinnbildet ist. Dav. עֵרֶב 1, מַעֲרָב 2, מַעֲרָבָה, עֲרָבָה 1. — 2) (ungbr.) *schwarz, dunkelfarbig sein*, v. Raben, svw. חָשַׁךְ, ar. غرب med. E dass. Dav. עֹרֵב 1 (n. E.). — 3) bildl. *unbekannt, fremd sein*, d. h. niedrig, gemein sein, wie auch חָשַׁךְ (zu חָשַׁךְ) so gebraucht wird; ar. غَرُبَ I. II. IV. in dunkle Ferne wandern, in die Fremde gehen; غَرِيب Fremder. Davon n. E. עֵרֶב 2, viell. עָרֵב 3.

Hif. הֶעֱרִיב (*inf. abs.* הַעֲרֵב) eig. *Abend machen* od. *am Abend thun* 1 S. 17, 16, ohne darum denom. v. עֶרֶב zu sein.

Der St. עָרַב in dieser Bdtg. hängt mit עָרַף (zu עֲרָיָה, עֲרָפֶל) u. in seiner org. W. עָ־רַ־פָ mit רָפָא II (zu רְפָאִים) zus.

עָרַב III (ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּרַב I, גָּרַב *einschneiden, packen*, dav. עָרָב.

עָרַב I (*fut.* יַעֲרַב) *intr. angenehm, lieblich sein*, mit לְ der P., von שִׂיחָה Jer. 31, 26; Spr. 13, 19 *ein erfüllter Wunsch ist gefällig der Seele; wohlgefällig sein*, von זֶבַח Hos. 9, 4, מִנְחָה Mal. 3, 4; selten mit עַל des P. Ps. 104, 34; Ez. 16, 37. Wie in חָשַׁק I u. רָצָה geht die GB. von *anhangen, sich fest anschliessen, zuneigen* aus u. ist demnach nur die intr. Form v. עָרַב I; arab. dass., dah. عَرُوب Verbunden, Gattin. Dav. עֵרֶב.

עָרַב II (ungbr.) *intr. dürr, trocken*, dah. *wüst, öde sein*, v. Landschaften, Steppen, mit חָרַב (s. d.), arab. خَرِبَ zus.-hängend. Dav. עֵרֶב 2, עָרֵב 2, עֲרָבָה 2, עֲרָבָה, עֹרֵב 2, n. p. עֲרַב, עֲרָב, gent. עַרְבִי.

עָרַב III (ungbr.) *intr.* eig. *triefen, fliessen, nass sein*, wie עָרָף I, רָטַף, dah. *Nass einsaugen, das Nass lieben*, von am Wasser wachsenden Pflanzen, vergl. ar. عَرَبٌ reines Wasser, عَارِبٌ tiefer Fluss, عَرْب Thränen- od. Weinausfluss, عَرْبَة Ausfluss u. Weide, aram. אוּרְבִּינָא, אוּכְּנָא Schilf, wo derselbe GB. anzunehmen; die org. W. עָ־רַ ist auch in רָבִיבִים I zu רְבִיבִים. Dav. עֲרָבָה 3 u. 4, עֵרֶב 1.

Digitized by Google

עָרַב (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. עָרַב I *mengen, mischen.*

Pa. עָרֵב (nur *part. pass.* מְעֹרָב) *mischen,* Dan. 2, 43 *gemischt.*

Itpa. אִתְעָרַב *gemischt werden* Dan. 2, 43; vgl. Trg. zu Jes. 1, 22; Spr. 14, 10.

עֵרֶב (*pl.* עֲרָבִים *c.* עַרְבֵי) *m.* 1) (v. עָרַב III) *Weide,* als ein wasserliebender, an Wasserbächen wachsender (עַל־יִבְלֵי מָיִם) Baum Jes. 44, 4; Ps. 137, 2, dah. vollst. עַרְבֵי נַחַל Lev. 23, 40; Hi. 40, 22; ar. غَرْب; talm. עֲרָבָה, syr. ܥܪܒܐ. — 2) (v. עָרַב II) *Wüste,* dah. Jes. 15, 7 *Bach der Wüste,* näml. der *Wadi,* der zwischen Moab (Kerek) u. Edom (G'ebal) ins todte Meer fällt u. noch heute *Wadi-el-Achsy* (d. h. Bach der sandigen Ebene) heisst (*Robins.* III, S. 103). Am. 6, 14 steht dafür נַחַל הָעֲרָבָה.

עָרֵב (v. עָרַב I) *adj. m. lieb, angenehm* Spr. 20, 17, *lieblich,* v. der Stimme Hl. 2, 14.

עֵרֶב (v. עָרַב I) *m.* 1) eig. Einfügung, -mischung, dah. *Einschlag des Gewebes,* subtemen Lev. 13, 48-59. — 2) *Gemisch, Gesindel,* plebs promiscua, Mischlinge aus allerlei Volk Ex. 12, 38 (LXX, Vulg.), das dah. Nu. 11, 4 durch אַסַפְסֻף wiedergegeben ist, u. selbst עֵרֶב רַב Ex. l. c. kann עֲרַבְרַב (vgl. Trg. zu Nu. 11, 4; Hl. 1, 12) sein. Man versteht darunter das den Israeliten beim Auszug aus Aegypten sich anhängende Gesindel zum Behufe der Colonisation K'na'an's u. vergleicht damit die *Ἐπάμφυλοι* der griech. Kolonien od. die Einmischlinge bei der Wiederkolonisirung Palästina's nach dem bab. Exil Neh. 13, 3, u. selbst die Erklärung *Fremdlinge* (Trg. Onk.) scheint nur Umschreibung v. Gemisch, Gesindel zu sein. Indess kann die Bdtg. *Fremdlinge, Niedrige* auf עָרַב II zurückgeführt werden.

עֶרֶב (in P. עֵ, *du.* עַרְבַּיִם s. d.) *f.* (1 S. 20, 5) 1) (v. עָרַב II) eig. Dunkelung, dah. *Abend* Gn. 1, 5 8, ggs. בֹּקֶר; zur Bestimmung des hellen Tages: מִן־בֹּקֶר עַד־עֵ' Ex. 18, 14, u. eines vollen Tages: מֵעֵ' עַד־עֶרֶב Lev. 23, 32; versch. v. לַיְלָה, das dem יוֹם entgg. gesetzt ist. Ferner: *Zeit des Sonnenunterganges* od. noch früher, wenn die Schatten sich zu strecken anfangen Jer. 6, 4. עֵ' מִנְחַת *Abendopfer* Dan. 9, 21; Esr. 9, 4 5 (vgl. Nu. 28, 4), also nicht um die 9. Tagesstunde (s. עַרְבַּיִם u. Ag. 10, 3). Ferner *Abenddämmerung,* vollst. עֶרֶב יוֹם Spr. 7, 9, jedoch die weiter vorgerückte, versch. v. נֶשֶׁף, was Zach. 14, 7 durch לֹא־יוֹם וְלֹא־לָיְלָה ausgedrückt ist. עֶרֶב בֹּקֶר Dan. 8, 14 ist nicht eine Zus.setzung wie *νυχθήμερον* u. Einen Begriff bildend, sondern *Abend und Morgen* zu übersetzen u. zwar in Bezug auf תָּמִיד, so dass daselbst 2300 dergl. erst 1150 Tage ausmachen. לְעֵת עֵ' Gn. 8, 11 *zur Abendzeit;* לְפְנוֹת עֵ' 24, 63 *zur Wende des Abends,* d. h. wenn der Abend sich herzuwendet u. man da ausgeht (3, 8). Als adv. *am Abend, Abends,* vesperi, ist בָּעֶרֶב Gn. 19, 1, לָעֶרֶב 49, 27 od. acc. עֶרֶב Ex. 16, 6 in Gebrauch. S. עַרְבַּיִם, Hif. zu עֶרֶב II u. מַעֲרָב. — 2) (v. עָרַב II) *Wüste, Oede,* זְאֵבֵי עֵ' Hab. 1, 8; Zef. 3, 3 *Wölfe der Wüste,* die reissender und grimmiger sind, wofür Jer. 5, 6 זְאֵב עַרְבוֹת steht, wo עַרְבוֹת dem מִישָׁר parallel ist. Es lässt sich mithin עֵ' daselbst nicht durch *Abend* wiedergeben, obgleich Zef. l. c. wegen בֹּקֶר daran gedacht sein mag. Daher Name der Gegenden gewisser nomadisirender Beduinenstämme, welche in der arab. Wüste (עֲרָב) heimisch sind u. deren Scheikh's מַלְכֵי הָעֲרָב Jer. 25, 24 heissen. Diese Beduinen mit ihren Scheikh's sind Bewohner der Wüste (הַשֹּׁכְנִים בַּמִּדְבָּר) Jer. l. c., wo auch die Stämme der קְצוּצֵי פֵּאָה 9, 25 u. andere Araber-Stämme 3, 2 weilen. Man versteht darunter nam. denjenigen Theil des wüsten Arabien, der an das isr. Gebiet grenzte 1 Kö. 10, 15, und da es doch auch Arabien war, so ist es 2 Chr. 9, 14 durch עֲרָב wiedergegeben (vgl. Jos., Vulg., Syr.). — 3) s. v. a. עֲרָב 2 *Fremdlinge, Gesindel, Einmischlinge, Mischvolk* u. zwar a) unter dem ägypt. Volke Jer. 25, 20; 50, 37; Ez. 30, 5, mit Bezug auf Ex. 12, 38, einen besondern Bestandtheil der ägypt. Bevölkerung ausmachend,

Digitized by Google

dah. immer neben מִצְרַיִם und danach neben כּוּשׁ, פּוּט, לוּד, פּוּט; b) unter den Chaldäern in Babylonien, die als Hilfstruppen dienten Jer. 50, 37, wo v. ihnen das ausgesagt wird, was 51, 30 v. den Kriegern gesagt ist.

עֵרֶב (*pl.* עֲרָבִים *c.* עַרְבֵי) *m.* 1) (v. עָרַב II) *Rabe*, v. der Schwärze benannt Hl. 5, 11, arab. dah. ابو الشوم. Seine Erhaltung galt als wunderbar Hi. 38, 41 (Lk. 12, 24, vgl. Ps. 147, 9) u. als prophetischer Vogel im Alterthum (*Aelian*, h. a. 1, 48; *Plutarch*, de Pyth. orac. 22) wird er in der Sintfluthsage aufgeführt Gn. 8, 7 u. erscheint beim Propheten Elijja 1 Kö. 17, 4 6, wozu Hieron. (Acta Pauli Eremitae) zu vergleichen. Wegen seines Aufenthalts in einsamen Thälern sagt man עַרְבֵי נַחַל Spr. 30, 17. Arab. غُرَاب, aram. עוּרְבָּא, כְּנוֹפָא, malt. *hrâb*, *hrîb* dass., hingg. gehn die anklingenden aussersemit. Namen (skr. kârawa, lat. corv-us, altd. krab-an, rab-an, Rab-e) v. krächzen, schreien aus. — 2) (v. עָרַב II) *Wüstenvogel*, concr. *Trappe* Jes. 34, 11, wof. Zef. 2, 14 חֹרֵב (= ar. خَرِب) steht. — 3) *n. p.* eines midjanitischen (d. h. arabischen) Fürsten, der zu צוּר עֹרֵב in einer berühmten Schlacht geschlagen u. getödtet wurde Ri. 7, 25; 8, 3; Ps. 83, 12, welche Besiegung als Werk Gottes gepriesen ist Jes. 10, 26; phön. עַרְבָּן *n. p. m.* — Der Ort צוּר-ע׳, dav. benannt Ri. 7, 25, mag unweit v. Jarden gelegen haben. Man hat auch die עֲרָבִים 1 Kö. 17, 4 6 darauf bezogen.

עֲרַב u. עֲרָב (eig. *Steppe*, v. עָרַב II) 1) *n. p. f. Arabien*, als Land der Dedaniten (in der Nähe der Edomäer), Kedaräer u. s. w. Jes. 21, 13; Jer. 25, 24; Ez. 27, 21 und 2 Chr. 9, 14 steht es für עָרָב 2 (s. d.), jedoch ist Jes. l. c. für בָּעֲרָב vermuthlich (mit Trg., LXX) בָּעֲרָב zu lesen; ar. عَرَب dass. Dav. *gent. m.* עַרְבִי Jes. 13, 20; Jer. 3, 2 od. עַרְבִי Neh. 2, 19; 6, 1 *Araber*, *pl.* עַרְבִים 2 Chr. 21, 16; 22, 1; Neh. 4, 1 od. עַרְבִיִּים 2 Chr. 26, 7 K'tib, od. endl. עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11, v. den bis Babylon nomadisirenden Arabern (vgl. Strab. 16 p. 748), den räuberischen Beduinen (vgl. Diod. Sic. 2, 48) u. s. w. Jedoch auch v. einzelnen Theilen des grossen Arabien u. das gent. v. einzelnen arab. Stämmen, wie aus Jer. 25, 24; Ez. 27, 21 ersichtlich ist u. auch im NT. (Gal. 1, 17; 4, 25) einzelne Landstriche im nördl. Arabien diesen Namen führen. In späterer Zeit gab es auch eine Ortschaft עֲרָב in Galiläa (j. Sabbat 122), das viell. mit dem bibl. עַרְבָה 2 S. 23, 31 (1 Chr. 11, 32) zus.stimmt u. in seiner appell. Bdtg. etwa mit יְשִׁימוֹת zu vergleichen wäre. — Die Deutung dieses Namens anlangend, so hat man bald an עָרַב 1 gedacht, und es mit Odorifera (Plin. 5, 12), Ἀρωματοφόρος (Strabon), bald an עָרַב I und mit Völkergemisch, theils endlich an עָרַב II und mit Land des Abends (Huetius) gedeutet. Indess ist die oben gegebene Erklärung vorzuziehen.

עָרֹב s. עָרוֹב.

עַרְבָה (mit *suff.* עַרְבָתָהּ) *f.* 1) *Wüste*, *Oede*, v. der zerstörten Umgegend Jerusalem's Jes. 51, 3. — 2) (*Steppen-Ort*) *n. p.* einer sonst unbekannten Ortschaft, viell. mit dem spätern עֲרָב in Galiläa (s. עֲרַב) ident. Dav. *gent. m.* עַרְבָתִי 2 S. 23, 31; 1 Chr. 11, 32.

עֲרָבָה (mit *a* d. Bew. עֲרָבָתָה Jos. 18, 18; *pl.* עֲרָבוֹת; *c.* עַרְבוֹת) *f.* 1) (v. עָרַב II) *dichte finstere Wolke*, auf welcher Gott einherzieht Ps. 68, 5, wie er überh. auf Wolken (עָב, שַׁחַק) od. Himmeln (שָׁמַיִם) einherfährt (Dt. 33, 26; Jes. 19, 1; Ps. 68, 34), etymologisch u. in Bdtg. mit עֲרִיסִים identisch. Die LXX haben עַרְבוֹת v. עָרַב 1 abgeleitet, wie viele Ausleger עַרְבוֹת Jer. 5, 6, u. *Sonnenuntergang* verstanden, was keinen ordentlichen Sinn giebt. — 2) (v. עָרַב II) *Wüste*, v. der zwischen Babel u. Palästina Jes. 35, 1, v. der arab. Wüste Jer. 2, 6, v. dem zerstörten Babylon 50, 12; 51, 43; od. *Steppe* allg. Hi. 24, 5; 39, 6. Vorzüglich v. der wüsten Umgegend des todten Meeres Ez. 47, 8, das יָם הָעֲרָבָה Dt. 4, 49; Jos. 3, 16; 2 Kö. 14, 25 heisst;

Digitized by Google

ferner v. den öden Plätzen zwischen Jericho u. dem Jarden 2 Kö. 25, 5; Jer. 39, 5; 52, 8, wof. 2 S. 15, 28 u. 17, 16 עַרְבוֹת הַמִּדְבָּר (K'ri) steht u. K'tib hat; v. der Wüste (*Zin*) um קָדֵשׁ (im Südosten Palästina's ohnweit der edomit. Grenze), vollst. עַרְבוֹת קָדֵשׁ Dt. 33, 2, wie für רִבְבוֹת קֹדֶשׁ zu lesen u. wof. Ps. 29, 8 מִדְבַּר קָדֵשׁ steht; endlich v. den wüsten Ebenen u. Strecken zwischen Moab u. Edom, vollst. עַרְבוֹת מוֹאָב genannt Nu. 22, 1; 26, 3; Dt. 34, 8. Die Ebene ist durch נַחַל הָעֲרָבִים Am. 6, 14 = נַחַל הָעֲרָבָה Jes. 15, 7 näher bezeichnet (s. עֲרָבָה). — 3) *reichbewässerte Aue*, nam. von der *Jardenau*, von dem üppigen Jardenthale 2 S. 2, 29; 4, 7; 15, 28; 17, 16 (vgl. *Robins.* III, 159); Jos. 4, 13; 12, 3; 18, 18; 2 Kö. 25, 5; Jer. 39, 5; Zach. 14, 10, sonst כִּכַּר הַיַּרְדֵּן genannt (Gn. 13, 11) u. durch כָּלָּה מַשְׁקֶה näher beschrieben. Es werden darunter die beiden Thalebenen zu beiden Seiten des Jarden v. See Kinneret bis zum todten Meere verstanden, jetzt *el-Ghôr* (الغور), d. h. *die Ebene*, genannt. — 4) s. v. a. עֲרָב *Weide*, in נַחַל הָעֲרָבָה Am. 6, 14, wie im Talmudischen die weibl. Form vorkommt. Allein s. עֲרָב. — 5) vollst. בֵּית הָעֲרָבָה s. d.

עֲרֻבָּה (mit *suff.* עֲרֻבָּתָם v. עָרַב I) *f. Bürgschaft*, לְפָנֵי עָרַב 'ס *B. leisten*, mit 'ס Spr. 17, 18, neben תָּקַע כַּף, vgl. 6, 1. Zu dieser Bdtg. rechnet man auch (*Ibn Parchon*, *Kimchi* in sonderbaren Ausführungen) וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח 1 S. 17, 18 *und du sollst ein Pfand von ihnen entgegennehmen*, d. h. ein Zeichen ihres Wohlbefindens, was übrigens auch einen erträglichen Sinn giebt. Indess hat die Vulg. וְאֵת־עֲרֻכָתָם תַּחֲקֹר (cum quibus ordinati sunt, disce), die LXX וְאֶת־עֲרֻבָתָם תַּחֲקֹר (*forsche nach ihrem Wunsche*, v. עָרַב I gefallen) gelesen u. verstanden, wozu aber der Zus.hang nicht zwingt.

עַרְבוֹן (aus Pi. v. עָרַב I) *m. Pfand*, *Unter-* Gn. 38, 17-20; phön. *Handgeld* zur Versicherung eines Handels. Von den Phönikern ist das Wort zu den Griechen, Römern (*ἀρραβών*, arrhabo) u. Aegyptern (kopt. ⲁⲣⲣⲁⲃⲱⲛ) gekommen; ar. عُرْبُون, عُرْبَان dass.; vgl. תַּעֲרֻבָה.

עַרְבִי s. עֲרָב.

עַרְבִי s. עֲרָב.

עַרְבִיאִים s. עֲרָב.

עַרְבַּיִם (*du.* v. עֶרֶב 1, nur in der Formel בֵּין הָעַרְבַּיִם) eig. *der Doppelabend*, d. h. entw. die Zeit zwischen Sonnenuntergang u. der völligen Dunkelheit (Samaritaner u. Karaiten), im Talm. שְׁמָשׁוֹת, od. die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergehen neigt (*Joseph.* j. Kr. 6, 9, 3); ar. مُسَيّ der kleine Abend od. wo es zum Abend sich neigt) bis zum eig. Abend (gr. *δείλη ὀψία*, ar. مسي völliger Abend), wie die Pharisäer verstanden haben, so dass בֵּין הָעַרְבַּיִם die Zeit zwischen diesen zwei Punkten, die zum Schlachten und Geniessen des Pesach-Lammes Ex. 12, 6; Lev. 23, 5; Nu. 9, 3, zur Darbringung der täglichen Opfer Ex. 29, 39 41; Nu. 28, 4 bestimmt war. Indess ist nach Dt. 16, 6 die erste Deutung wahrscheinlicher.

עֲרַבְרַב (v. עָרַב I) *m. Gemisch*, *Gesindel*, nur Ex. 12, 38, wie man nach Trg. für עֶרֶב רַב lesen kann u. wof. Nu. 11, 4 אַסַּפְסֻף steht.

עָרַג I (*fut.* יַעֲרֹג) *intr. begehren*, *verlangen*, *sich sehnen*, nach etw., mit אֶל Jo. 1, 20 od. עַל Ps. 42, 2 für אֶל, nam. wie אָרַג *heftig*, *eifrig Begehr tragen* (LXX, Vulg., Trg.); in seiner org. W. עְ־רַ־גְ mit trg. רַגַּג (רָגַג) für hebr. נָכַסְתָּ, חָמַד u. אִוָּה, Pa. רַגֵּג u. רַגְרֵג u. s. w. nebst dessen zahlreichen Derivaten, mit syr. ܪܓܓ u. s. w. (vgl. *Fürst*, Conc. s. v.) ident. Nach der arab. Uebers. bei Pococke (zu Jo. l. c.) wie auch nach Peshito, *Kimchi*: *rufen*, *schreien*, mit rug-ire, *ὀ-ρύγ-ειν*, *ἐ-ρυγ-εῖν* u. s. w. wurzelhaft verwandt, in seiner org. W. עְ־רַ־גְ mit der in רָגַשׁ, ar. رغ identisch. Jedoch passt diese Deutung weniger.

עָרַג II (ungbr.) *intr. empor-*, *in die Höhe steigen*, v. Stufen, Gartenbeeten, ar.

Digitized by Google

עֶרֶג dass., dah. מַעֲרָג Steige, Aufgang, äth. dass., in seiner org. W. עָ־רַ־גְ mit der in דָ־רַ־גְ, nach *Kimchi* als mit עָ־רַ־קְ identisch. Dav. עֲרוּגָה.

עָרַד (ungbr.) *intr. scheu zurücktreten, sich absondern*, vom wildlebenden Esel; *fliehen;* ar. عَرَدَ, عَرَّدَ dass., in seiner org. W. עָ־רַ־דְ mit der in חָ־רַ־דְ, כָ־רַ־עְ, פָ־רַ־קְ, פָ־רַ־טְ urspr. identisch, mithin v. gleicher Anschauung ausgehend wie in פָּרָא, פֶּרֶד; dav. עָרוֹד u.

עֲרָד 1) (eig. בֵּית עֲ׳ *Ort der Flüchtlinge;* vgl. אֲרָד) *n. p.* einer k'na'an. Königsstadt im südl. Palästina Nu. 21, 1; 33, 40; Jos. 12, 14, in dessen Süden die Wüste Jehuda ist Ri. 1, 16. Nach dem Onomasticon (*Eus.* s. v. Ἀραμά s. *Hieron.*, *Reland* S. 481) liegt עֲ׳ 4 geogr. Meilen südlich v. Chebron u. da ist auch ein Berg تل عراد (Tel 'Arâd), תֵּל עֲרָד (*Robins.* III, S. 12). — 2) (*Flüchtling*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרַד (*pl. def.* עֲרַדַּיָּא) *aram. m.* s. v. a. hebr. עָרוֹד Dan. 5, 21.

עָרָה I (K. ungbr.) *intr. nackend, bloss, entblösst sein* (von Körper, einer Pläne, einem leeren freien Raum), wov. die tr. Bdtg. *abziehen, entkleiden, kahl machen, blosslegen* wäre; arab. عرى dass. Dav. מַעֲרֶה, מַעֲרָה (*pl.* מַעֲרוֹת), עֶרְוָה, עֶרְיָה u. n. p. מַעֲרֶת.

Nif. נֶעֱרָה (*fut.* יֵעָרֶה) s. עָרָה II.

Pi. עֵרָה (*fut.* יְעָרֶה, *ap.* יָעַר, *inf. abs.* עָרוֹת st. עַרוֹת; *imp. pl.* עֲרוּ st. עִרוּ) *entblössen*, die Scham (פְּתָחַיִם), d. h. *schänden* Jes. 3, 17 (vgl. 13, 16), wie man גָּלָה עֶרְוָה (Lev. 20, 11) sagt; *den Schild* (מָגֵן) *entblössen*, d. h. die ledernen Ueberzüge abnehmen u. so sich zum Angriff bereit halten 22, 6 (vgl. Caes. bell. gall. 2, 21; Cic. nat. deor. 2, 14); bildl. *den Grund* (יְסוֹד) *entblössen*, d. h. bis auf den Grund zerstören, abs. Zef. 2, 14 *denn er hat zerstört* (הֲרָסָהּ = אַרְזָהּ v. רָזָה), *er hat blossgelegt* (eine andere Erklärung s. unter אַרְזָהּ); mit acc. יְסוֹד Hab. 3, 13, wof. Mich. 1, 6 גַּלּוֹת steht, vgl. Ez. 13, 14; einmal mit עַד הַיְסוֹד Ps. 137, 7.

Hif. הֶעֱרָה *entblössen, aufdecken*, מָקוֹר Lev. 20, 18, טְאָר 20, 19; vgl. גִּלָּה עֶרְוָה.

Hitp. הִתְעָרָה (*fut.* יִתְעָרֶה) *sich entblössen, aufdecken*, v. Trunknen Kl. 4, 21; vgl. Gn. 9, 21.

Die org. W. עָ־רַ־הְ ist auch in עָרָה IV.

עָרָה II (K. ungbr.) *intr. fliessen, rinnen, hinfliessen*, in seiner org. W. עָ־רַ־הְ mit der in נָ־גַ־רְ (phön. נָ־גַ־רְ, aram. נְ־גַ־רְ), מָ־גַ־רְ I, ar. جرى identisch.

Nif. נֶעֱרָה (*fut.* יֵעָרֶה) *sich ergiessen*, v. Geist Jes. 32, 15; vgl. נָגַל.

Pi. עֵרָה (*fut.* יְעָרֶה, *ap.* יָעַר) eig. *fliessen, rinnen machen*, dah. bildl. נָפַשׁ עַ׳ *preis-, hingeben*, d. Leben Ps. 141, 8, wie הֲגִיר Jer. 18, 21 (u. viell. ist חָרַץ Nif. u. Pi. 3 zu חָרַץ II zu ziehen); *herablassen*, כָּדַד, mit אֶל *wohin* Gn. 24, 20; *ausschütten*, אָרוֹן (Lade) 2 Chr. 24, 11.

Hif. הֶעֱרָה *ausgiessen, -schütten*, נָפַשׁ, wie Pi. Jes. 53, 12, d. h. *preisgeben*, wof. sonst הֲגִיר, הִשְׁלִיךְ, חָרַץ.

Hitp. הִתְעָרָה zu Ps. 37, 35 *sich ausbreiten*, v. Baume; *sich erbrechen, vomiren*, v. Betrunkenen Kl. 4, 21; jedoch gehört dieses zu עָרָה I, jenes zu עָרָה III.

עָרָה III (ungbr.) *intr. dicht sprossen, wachsen, grünen*, s. v. a. יָעַר zu יָעַר, יַעֲרָה, יְעָרִים, יְעִיר, יְעוֹר K'tib u. n. p. יְעָרֵי, יָעִיר, יְעוֹר, ar. عرى u. عرس, aram. עַרְיָא dasselbe. Dav. עָרוֹת, מַעֲרָה u. viell. n. p. מַעֲרַת.

Hitp. הִתְעָרָה (*part. m.* מִתְ־) *sprossen, wachsen* Ps. 37, 35 (*Kimchi*).

עָרוֹב *m.* ein bei den Plagen Aegyptens erwähntes Thier, worunter man ein skorpionartiges, stechendes verstehen kann Ex. 8, 17; Ps. 78, 45; 105, 31, mithin v. עָרַב III = עָרַב I, גָּרַב, חָרַב I, u. mit κάραβος ident. (s. עָקַב I u. עַקְרָב); ar. عَرْبٌ *Schneide*, mit Einschiebung eines *n* قَرْبٌ Käfer, scarabaeus, und wenn die LXX darunter *Hundsfliege* verstehen, so mögen sie an diese Ableitung gedacht haben. Sonst wurde dabei v. den Alten

Digitized by Google

an עָרַב I gedacht u. *Haufen*, *Schwarm* (Aq. gr. Ven. Hieron.) v. Fliegen, od. *Gewild* (Sa'adja, Ibn 'Esra, Rashi) verstanden, was aber weniger anspricht.

עֲרוּגָה (*c.* -גַת, *pl.* -גוֹת, v. עָרַג II) *f.* *Gartenbeet*, *Rabatte*, v. dem erhöheten Erdreich benannt u. damit die Backen verglichen HL. 5, 13; 6, 2; Ez. 17, 7 10, Vulg. areola.

עָרוֹד *m.* eig. *Flüchtiger*, *Schnellläufer*, dah. *Waldesel* HI. 39, 5, parall. פֶּרֶא (vgl. Xenoph. An. 1, 5, 2); aram. עֲרוֹדָא, עֵרוֹדָא, ?, arab. عَرَدٌ.

עֶרְוָה (*c.* עֶרְוַת, mit *suff.* עֶרְוָתוֹ, v. עָרָה I) *f.* *Nacktheit*, die man bedeckt Ez. 16, 8; *Entblössung* Hos. 2, 11; allg. *Schaam*, pudenda, des Mannes GN. 9, 22 od. Weibes LEV. 18, 17, wofür auch עֶרְוַת בִּתּוֹ EX. 28, 42. Dah. die Redensart גִּלָּה עֶרְוַת פ׳ LEV. c. 18 *die Schaamtheile aufdecken*, d. h. *beischlafen*, in unzüchtiger unerlaubter Weise u. von beiden Geschlechtern ausgesagt Ez. 16, 36; 22, 10, gesteigert 23, 29; übertr. *die Blösse enthüllen* JES. 47, 3, d. h. der Schmach, Schande, d. Verletzung des Schaamgefühls hingeben u. = חֶרְפָּה; *preisgeben dem Spotte* Ez. 16, 37; bildl. *Blösse des Landes* GN. 42, 9 12, d. h. die unbesetzten, zugänglichen u. unvertheidigten Orte des Landes, wie γυμνοῦσθαι (Il. 12, 399) u. nudari (*Caes.* bell. gall. 7, 70), ar. عَرَاءٌ (KOR. 33, 13); *Schande* JES. 20, 4; *Hässliches*, *Makel*, in Bezug auf das Geschlechtliche DT. 23, 15; 24, 1. Verstärkt scheint בֹּשֶׁת עֶרְוָה 1 S. 20, 30, wie das umgekehrte עֶרְיַת-בֹּשֶׁת MICH. 1, 11, eig. *Schimpflichkeit* = *Entblössung* d. h. *schimpfliche Entblössung*, *Schimpf u. Schande*.

עַרְוָה (v. עָרְוָה = עַרְוָא I) *f.* *Entblössung*, bildl. *völlige Verausgabung*, (Geld-) *Aufzehrung* ESR. 4, 14.

עָרוֹם (neben עָרֹם, *pl.* עֲרֻמִּים u. עֲרוֹמִים, v. עָרַם I) *adj. m.*, עֲרֻמָּה *f.* eig. *ab-*, *ausgezogen*, *entblösst*, d. h. mit abgeworfenem Oberkleid 1 S. 19, 24; dah. *nackt*, *bloss* HI. 1, 21; 24, 7 10, neben יָחֵף, v. Gefangenen JES. 20, 2-4; übertr. *dürftig*, *arm* HI. 22, 6, wie γυμνός; *jämmerlich bekleidet* 24, 7 10; *offen*, *aufgedeckt*, d. h. damit genau bekannt 26, 6.

עָרוּם (*pl.* עֲרוּמִים; v. עָרַם II) *adj. m.* *listig*, *hinter-*, v. der Schlange GN. 3, 1 (vgl. 49, 17; im NT. MT. 10, 16); *verschmitzt*, v. Menschen HI. 5, 12, wo die LXX עָצוּם (*δυνάστης*) gelesen; 15, 5; in gutem Sinne: *klug*, *gescheidt* SPR. 12, 16 23; 13, 16; sbst. *Kluger*, ggs. אֱוִיל 12, 16, עָרְמָה 12, 23 u. פֶּתִי 22, 3; vgl. כְּסִיל.

עַרְעָר s. עַרְעָר.

עֵרֹם s. עִירִם, עֵרֹם.

עָרוּץ (*c.* עֲרוּץ; v. עָרַץ II) *m.* *Riss*, *Schrund* HI. 30, 6, = חָרוּץ; manche HS. lesen עֲרוֹץ was v. gleicher Bdtg.

עָרוֹץ (n. d. F. חֲלֹם, מְלֹא) *m.* s. עָרוּץ.

עָרוֹת (Sing.-Nomen v. עָרָה III n. d. F. חָזוֹת, רַבּוֹת) *f.* *grüne Matte*, *Aue*, v. den Gras- u. Strauchauen am Nilrande JES. 19, 7 (Ibn *Sarûk*, *Kimchi*, *Sa'adja*), dah. die LXX χλωρός.

עֲרִי (aus עֲרִיָּה *Jah ist Wächter*) *n. p. m.* GN. 46, 16; vgl. עָר.

עֲרִיָּה (v. עָרָה I) *f.* *Entblössung*, des Bogens, eig. Inf. (hingegen תַּעֲוֹר von עָוַר IV = עָרָה I) HAB. 3, 9; עֲרִיַּת-בֹּשֶׁת MICH. 1, 11 *Entblössung* (und) *Schimpf*, d. h. *schimpfliche Entblössung*, von der Kriegsgefangenschaft (die Zus.setzung ist wie in עַנְוַת-צֶדֶק Ps. 45, 5); *Blösse*, neben עֲרֹם, עֵירֹם (Nacktheit) adjectivisch gebraucht Ez. 16, 7 22 39; 23, 29.

עֲרִיסָה (*pl.* -סוֹת, v. עָרַס) *f.* eig. *Teig*, *Misch-* (viell. *Backwerk* davon) NU. 15, 20 21; NEH. 10, 38; Ez. 44, 30. Als gewöhnliches Backwerk od. Gericht (vgl. ar. عَرِيسَةٌ ein Gericht aus gekochtem Weizen u. s. w.) wurde dem Priester das Erste dav. gegeben. Diese Erklärung haben alle alten Verss. und Erklärer, u. sie ist wahrscheinlicher als die Deutung: *Grütze*, *Schrotmehl*, nach Vergleichung mit גֶּרֶס, גָּרַשׂ (dah. = גָּרַשׂ), aram. גְּרִיס, גְּרִיסָא, גְּרִיצָא, wov. die sprachl. Tradition nichts weiss.

עֲרִיץ (nur *pl.* עֲרִיצִים, v. עָרַץ II) *m.* *Dunkel*, *Finsterniss*, *Düster* (Vulg.), dah.

Digitized by Google

Wolkendunkel, -himmel Jes. 5, 30 (Syr., Hier.), Bild der Unglücksnacht (vgl. 8, 22; Zef. 1, 15; Am. 5, 18), mithin = עַרְפֶּל.

עָרִיץ (st. עֲרִיץ, *pl.* עָרִיצִים, *c.* עָרִיצֵי, v. עָרַץ I Pi.) *adj. m.* eig. schreckend, Furcht verbreitend, dah. *gewaltthätig, tyrannisch* Jes. 25, 3; Jer. 20, 11; sbst. *Gewaltthätiger, Wüthrich* (stärker als רָשָׁע) Hi. 15, 20; Ps. 37, 35; *Tyrann* Jes. 13, 11; רוּחַ עָ׳ 25, 4 *das Schnauben des Tyrannen;* זְמִיר עָ׳ *das Triumphiren des Tyrannen;* neben זָרִים 25, 5; 29, 5.

עֲרִירִי (*pl.* ־רִים, von עֶרֶר I) *adj. m.* eig. *nackt, bloss,* übertr. *einsam, verlassen, kinderlos* Gn. 15, 2; Lev. 20, 20 21, *ohne Nachfolge* Jer. 22, 30.

עָרַךְ (*imp.* עֲרָךְ, verlängert עֶרְכָה, *fut.* יַעֲרֹךְ) *tr. reihen, ordnen, in Ordnung legen,* mit acc. d. Obj. u. mit עַל *auf* etw., als עֹלָה Lev. 6, 5, עֵרֶךְ לֶחֶם Ex. 40, 23; עֲצִים Gn. 22, 9, od. mit לִפְנֵי פ׳ Lev. 24, 8 v. den Schaubroden (s. מַעֲרֶכֶת). עָ׳ שֻׁלְחָן *einen Tisch zurüsten,* d. h. Mahlzeiten, Gastereien bereiten Spr. 9, 2; Jes. 21, 5, v. den Lectisternien u. Mahlzeiten, wodurch man in Babel die Gottheit גָּד verehrte 65, 11 u. bildl. Ps. 78, 19; עָ׳ מִלְחָמָה *den Krieg rüsten,* d. h. *Krieg führen* Ri. 20, 22; 1 S. 17, 8, mit אֶת־ Gn. 14, 8; לַמִּלְחָמָה (u. ohne מִלְחָמָה) 2 S. 10, 10, אֶל Ri. 20, 30 od. לְ Jer. 50, 9 *gegen* wen od. was; עָ׳ רֹמַח, מָגֵן, צִנָּה 1 Chr. 12, 8; Jer. 46, 3, d. h. *in Stand setzen, sie geschickt gebrauchen;* im Rechtsstyl עָ׳ לְ *Jmdm. hinstellen* (etw.), d. h. ihm darlegen, gegen ihn vorbringen Jes. 44, 7; עָ׳ מִשְׁפָּט *die Rechtssache* (Selbstvertheidigung) *in Bereitschaft setzen* Hi. 13, 18; 23, 4; עָ׳ מִלִּין אֶל־ *gegen Jem. Worte rüsten,* d. h. stark mit Worten auftreten 32, 14; mit Weglassung v. מִלִּין u. mit לִפְנֵי d. P. 33, 5; *gegenüberstellen,* mit לְ Jes. 40, 18 od. acc. Hi. 28, 17 19, d. h. *mit etw.* od. *Jem. vergleichen* Ps. 40, 6; *gleichkommen,* dah. Hi. 36, 19 *wird* (der Frevel) *gleichkommen deinem Reichthume* (שְׁוֹעַ = שִׁוּעַ Hi. 34, 19, sonst חֵיל 15, 29), d. h. ihn aufwiegen; *ordnen = feststellen,* 2 S. 23, 5 *festgestellt auf alle Zeit* (LXX) u. *gewahrt; zurichten,* ein Opfer Lev. 1, 12; *vortragen,* תְּחִנָּה, was jedoch weggelassen ist Ps. 5, 4.

Hif. הֶעֱרִיךְ (*fut.* יַעֲרִיךְ) *schätzen, ab-*Lev. 27, 8 12 14, d. h. den Werth einer Sache mit dem Preis dafür vergleichen.

Der St. עָ׳, der nicht blos *ordnen, reihen,* sondern auch *gerad auf-, emporrichten, hinstellen* bedeutet, ist in seiner org. W. עָ־רְ־כְ mit der in אָ־רַח, אָ־רַךְ, אָ־רַךְ (viell.), עָ־רַג ident. u. mag auch mit *reg*-o (zu regula, rectus), *rig*-eo (zu rigor), *Reige* (= Reihe), *Riege, recken* wurzelhaft zus. hängen. Ar. عَرَكَ reiben = חָרַק.

עֶרֶךְ (mit *suff.* עֶרְכּוֹ, עֶרְכְּךָ) *m.* 1) *Reihe, Ordnung, Lage,* v. לֶחֶם Ex. 40, 23; *Ausrüstung,* v. בְּגָדִים Ri. 17, 10, LXX Vat. στολὴ ἱματίων, d. h. vollständige Bekleidung, mithin nicht זוּג (Trg., Rashi), ζεῦγος (LXX Al.); übertr. Hi. 41, 4 *Bau* des Körpers, τάξις (Aq.). — 2) gew. *Werth, -gleichheit, Preis* Hi. 28, 13; *Abschätzung* 2 Kö. 23, 35, dah. כְּעֶרְכִּי Ps. 55, 14 *mir gleich geschätzt; Gebühr,* 2 Kö. 12, 5 *Silber der* (einzelnen) *Seelen seiner Gebühr,* d. h. wie jede Person abgeschätzt wird, bei Ablösung der Erstgeburt Nu. 18, 16, des Gelobten Lev. 27, 2, 27, 12, wo das *suff.* auf die abgeschätzte Person sich bezieht.

עָרַל (K. ungbr.) *intr.* 1) *bloss, nackt, entblösst sein;* es ist Weiterbildung v. עָרָה I od. עָר IV, wie auch sonst durch Zusatz flüssiger Laute Verbalstämme erweitert werden, dah. s. v. a. פָּשַׁט *abgezogen sein,* von Kleidern. Das aram. עַרְטִילַי *nackt, bloss* kommt jedoch nicht v. עָרַל, sondern zunächst v. עַרְטַל, wo der einfache St. עַטַל, ar. عَطِلَ *nackt, bloss sein* ist. — 2) übertr. (wie in עָרָה I) *hässlich, befleckt, schimpflich, schändlich, voller Makel, ungeweiht sein,* v. Ohren, Herzen, v. der Baumfrucht, der Lippe (Sprache), nam. von der Vorhaut (בְּשַׂר הָעָרְלָה). Dav. עָרֵל, עָרְלָה, denom. עָרַל, n. p. עַרְלוֹת.

Nif. נֶעֱרַל (*imp.* הֵעָרֵל) *sich entblössen, entkleiden,* v. Trunknen (Gn. 9, 21). Hab. 2, 16 *trinke auch du und entblösse dich;* Trg. dah. אִתְעַרְטַל; vgl. 2, 15. Die Deutung als denom. v. עָרֵל (*Rashi*) od. als

Digitized by Google

transponirt aus רָעַל (LXX, *Kimchi*) sind nicht annehmbar.

עָרֵל (*c.* עַרַל; *pl.* עֲרֵלִים, *c.* עַרְלֵי) *adj. m.*, עֲרֵלָה *f.* 1) *nackt, ausgezogen, unbekleidet*, v. im Kriege Erschlagenen, die der Sieger nackt auszog (1 S. 31, 8) u. unbegraben liegen liess; dah. מוֹתֵי עֲרֵלִים תָּמוּת Ez. 28, 10 *einen Tod der nackten* (erschlagenen u. besiegten) *Feinde wirst du sterben*, s. v. a. מְמוּתֵי חָלָל 28, 8 (s. חַלְלֵי חֶרֶב = עֲרֵלִים מָמוּת), wie 32, 19 32, 20 25 28 29 30 32 od. מְחֻלְלֵי חָרֶב 32, 26; vgl. 32, 21 24 חֲלָלִים = עֲרֵלִים 32, 25 (im Text der LXX stand da oft חֲלָלִים anstatt עֲרֵלִים). — 2) *ungeweiht*, v. Ohr, d. h. unfähig das Wahre zu hören Jer. 6, 10; *fühllos, verstockt*, v. Herzen Lev. 26, 41; Ez. 44, 9, ggs. עֲרֵלֵי בָשָׂר Ez. 44, 7; *zum Genuss verboten, unrein*, v. Früchten Lev. 19, 23; *schwer, undeutlich*, v. der Sprache Ex. 6, 12, d. h. *stammelnd*. — 3) gew. *unbeschnitten*, d. h. noch mit der Vorhaut (עָרְלָה), die als unrein galt (Jes. 52, 1), versehen, und durch deren Wegschaffung man erst geweiht u. rein wurde Gn. 17, 14. Dem Unbeschnittenen war Bundesrecht versagt Ex. 12, 48, und Vorhaut galt als Schimpf gewisser Völker 1 S. 17, 26 36; Ri. 14, 3; vgl. noch חָתַן. Dav.

עָרַל (denom. v. עָרֵל) *die Vorhaut* (עָרְלָה) *als profan und unrein ansehen*, v. nicht zu geniessenden Früchten Lev. 19, 23.

עָרְלָה *m.* eig. *Nacktheit*, dah. *Ungeweihtheit*, v. לֵב Ez. 44, 9, concr. *das Unbeschnittensein*; od. st. c. v. עָרֵל n. כָּבֵד Jes. 1, 4.

עָרְלָה (*c.* עָרְלַת, mit *suff.* עָרְלָתוֹ; *pl. c.* עָרְלוֹת) *f.* 1) *Unreinheit, Weihelosigkeit*, v. verstockten Herzen Dt. 10, 16; Jer. 4, 4, was man auch *Vorhaut des Herzens*, περιτομὴ καρδίας (Rom. 2, 29) übersetzt. — 2) *Vorhaut* 1 S. 18, 25; 2 S. 3, 14, vollst. בְּשַׂר הָעָרְלָה Gn. 17, 11; Lev. 12, 3, eig. Unreinheit, dah. LXX (zu Lev. 19, 23) ἀκαθαρσία. Ar. غُرْلَة, syr. ܥܘܪܠܐ.

עַרְלוֹת (*Nacktheit, Kahlheit*) *n. p.* eines Hügels (גִּבְעָה) in der Nähe v. Gilgal Jos. 5, 3, wo jedoch v. Schreiber ein Bezug auf עָרְלָה gegeben ist.

עָרַם I (ungbr.) *intr. nackt, bloss sein*, v. Leib; *unbekleidet sein*, ar. عَرِمَ dass., vgl. جَرَمَ abziehen, صَرَمَ (abschneiden), hebr. זָרַם II, חָרַם I u. s. w. Dav. עָרוֹם, עָרֹם, עֵירֹם, עֵרֹם u. מֵעֵרֹם.

עָרַם II (nur *inf. abs.* עָרֹם) *tr.* 1) *binden, knüpfen, zus.-*, e. Garbe; *zus.thun, -mischen, -mengen*, zu einem Haufen, dah. *häufen, zus.-*, Getreide. — 2) übertr. (wie in כָּזַב, חָשַׁב, זָמַם, זָמַם) *spinnen, zus.-*, List, d. h. *listig sein* 1 S. 23, 22, mit Hif. verbunden; *Gedanken verbinden, combiniren*, dah. *klug sein*. Dav. עָרֵם, עָרוּם, עָרְמָה, עָרֻם, עַרְמָה.

Nif. נֶעֱרַם *sich zus.thun, sich häufen, aufhäufen, sich aufthürmen* Ex. 15, 8.

Hif. הֶעֱרִים (*fut.* יַעֲרִים) *listig handeln* 1 S. 23, 22; dah. הֶעֱרִיץ סוֹד Ps. 83, 4 *listig, schlau machen den Plan*, d. h. schlaue Pläne machen; im guten Sinne: *klug handeln, gescheidt sein* Spr. 15, 5; 19, 25.

Mit diesem St. עָ hängt zus. ar. عَرَمَ (zus.fügen), عَرِمَ (sich zus.ziehen, kalt sein, verbinden, zus.häufen, ineinander mischen), aram. עֲרַם, כֹּרֶם, und die org. W. עָ־רַם scheint auch in חָ־רַם II (binden, knüpfen, wov. חֶרֶם 3 Netz), בָּ־רַם 1 (s. d.) zu sein.

עָרַם III (ungbr.) *intr. hoch sein, emporragen*, v. Bäumen, bildl. *stark, fest sein*, in seiner org. W. mit der in אָ־רַם, חָ־רַם, רָ־רַם, הָ־רַם, זָ־רַם, רָאַם I, רָם III (zu חֶרֶם, חֶרְמָה, חֵרְמוֹן), ar. رَمَ, رَنَمَ, رَمَّ u. s. w. ident. Dav. עַרְמוֹן.

עֵרֹם s. עֵירֹם.

עָרֹם (u. עָרוֹם, *pl.* עֲרוּמִים) *adj. m.*, עֲרוּמָה *f.* s. עָרוֹם.

עֶרֶם (nur *pl.* עֲרֵמִים) *m.* s. v. a. עֲרֵמָה Jer. 50, 26.

עֹרֶם (v. עָרַם II, nur mit *suff.* עָרְמָם) *m. List, -spinnung* Hi. 5, 13; jedoch hat man עָרְמָם besser auf עֲרֵמָה zurückgeführt, wie מִדְּהָ Hi. 11, 9, גִּלָּהּ Zach. 4, 2, פִּגָּה Spr. 7, 8, פִּחָּם Neh. 5, 14 auf מִדָּה, גִּלָּה, פִּגָּה, פִּחָּה.

Digitized by Google

עֲרֵמָה (v. עָרֵם II) *f. List, Hinterlist* Ex. 21, 14; Jos. 9, 4; *Klugheit* Spr. 1, 4.

עֲרֵמָה (*c.* ־מַת, *pl.* עֲרֵמוֹת, v. עָרֵם II) *f. Haufen, Getreide-* Hl. 7, 3, v. Garben Rt. 3, 7, *Schutt* Neh. 3, 34.

עַרְמוֹן (v. עָרֵם III) *m. Platane, Ahorn*, v. Emporragen benannt Gn. 30, 37; Ez. 31, 8.

עֵרֶן (v. עֵר; *Wächter*, sc. ist Jah) *n. p. m.* Nu. 26, 36; *patr.* עַרְנִי.

עָרַס (ungbr.) *intr. zäh, klebrig, weich sein*, v. Teig, in seiner org. W. mit חָ־רַס I, חָ־רַשׁ I identisch. Dav. עֲרִיסָה.

עַרְעוֹר (*umschlossener, -hegter Ort*, wie עִיר 1, עָר u. עִיר 2, entw. v. עוּר II od. v. עָר II) *n. p.* einer Distrikt-Stadt, die vor *Rabbah* (עַל־פְּנֵי רַבָּה), d. h. im ʿAmmoniterlande vor Rabbat-ʿAmmon lag Ri. 11, 26, folglich mit עֲרוֹעֵר Jos. 13, 25, mitten im (Jabbok-) Flussthale, das zu Gad gehörte 2 S. 24, 5 und das der Gad-Stamm erbaut hatte Nu. 32, 34, einerlei u. somit v. den Städten an der Seite des Arnon, worunter ein עֲרוֹעֵר gehörte (Dt. 2, 36; Jos. 12, 2), mit Recht unterschieden.

עַרְעָר *m.* 1) (v. עָרַר I) *der Nackte, Blosse*, dah. *Unglückliche, Arme, Hilflose* Ps. 102, 18, wonach עֲ Jer. 17, 6 und עֲרוֹעֵר 48, 6 erklärt worden ist, insofern der Hilflose, Entblösste in der Wüste (בְּעֲרָבָה, בַּמִּדְבָּר) noch viel hilfloser ist. Indess gehören letztere Stellen nach Trg., LXX, Vulg., Ibn *Ganâch* zu Bdtg. 2. — 2) (von עָרַר III) Name eines Baumes od. Strauches, der in der Wüste kümmerlich fortkommt Jer. 17, 6, dah. mit בָּעֲרָבָה, wof. 48, 6 עֲרוֹעֵר (v. Einigen unnöthig als arab. pl. fractus gefasst) בַּמִּדְבָּר steht. LXX ἡ ἀγριομυρίκη, Symm. ξύλον ἄκαρπον, Vulg. myrice, trg. עַכּוֹבֵיתָא, u. diesen folgen die alten Erklärer, mehr od. weniger specialisirend, obgleich allg. Baum, Strauch sehr gut zu beiden Stellen passt. Zu der Ableitung v. עוּר = ar. غَارَ *in die Heide gelangen*, so dass עֲ *ein in die Wüste Vertriebener* wäre, passt weder בְּ für אֶל od. לְ, noch die etymologisch unbegründete Bdtg.

עַרְעֵר (u. עֲרוֹעֵר) 1) (s. v. a. עַרְעוֹר) *n. p.* einer moabitischen Stadt an der Nordseite des Arnon-Flusses, zuerst dem Sichon-Gebiete, dann Moab u. dem Stamme R'uben zugetheilt Dt. 2, 36; 3, 12; 4, 48; Jos. 12, 2; 13, 16 25; Jer. 48, 19, jetzt عرعير (ʿArâʿir) genannt (*Burckh.* Syrien, S. 633). — 2) (dass.) *n. p.* einer ʿammonitischen Distriktstadt vor Rabbat-ʿAmmon im (Jabbok-) Flussthale, die zu Gad gehörte Nu. 32, 34; Jos. 13, 25; Ri. 11, 33 und die 11, 26 עַרְעוֹר heisst. Die Graditen sollen sie erst erbaut haben Nu. l. c. Beide Städte zus., als die wichtigsten der ostjordanischen Städte, nennt Jesaja עָרֵי עֲרוֹעֵר Jes. 17, 2, was nur *die Städte Aroêr* bedeutet. — 3) s. v. a. עַרְעָר 2 *Baum, Strauch* Jer. 48, 6. — 4) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet 1 S. 30, 28, *gent. m.* עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44. Im Osten v. *Beer Scheba'* finden wir heute ein *Wadi ʿAr'ara* (عرعارة) *Rob.* III. 181.

עָרַף I (*fut.* יַעֲרֹף, *pl.* יַעַרְפוּ) *intr.* eig. *fliessen, rinnen*, dah. 1) *sich ergiessen, herabträufeln*, v. טַל Dt. 33, 28, bildl. v. der Lehre 32, 2, neben נָזַל. — 2) übertr. *saftig, frisch, kräftig, jugendlich sein*. Dieselbe Bdtg. hat רָעַף u. רָוָה, so dass die org. W. עָ־רָף ist. Dav. n. p. עָרְפָּה.

עָרַף II (ungbr.) *intr.* s. v. a. עָרַב II *dunkeln, finster sein* od. *werden*, in seiner org. W. עָ־רָף mit der in עָ־רַב identisch. Dav. עֲרָפֶל u. עֲרָפִים.

עָרַף III (ungbr.) *intr. sich neigen, beugen, nicken*, v. Hals, Genick, Nacken, überh. v. Gelenken, dav. עֹרֶף, wie מִפְרָקִים eig. Gelenk-, Glieder-, Wirbelwerk, v. פָּרַק in gleicher Bdtg., aram. פְּרַק, פְּרִיקָא, אַפְרָקוּ Gelenk, Genick; ebenso קָדַל Nakken, in seiner etymol. Bdtg. mit קַד *sich neigen, beugen* zus.hängend, wov. קָדְקֹד; ar. غرف dass., dah. غَرِيف Binse, Rohr, v. Schwanken benannt. Die org. W. ist עָ־רָף, die auch in רָף (רוּף), wov. רוֹסֶף, neuhebr. רִפְרָף.

עֹרֶף (mit *suff.* עָרְפִּי, עָרְפָּהּ; v. עָרַף III) *m.*

Digitized by Google

eig. Neigendes, Nickendes, dah. *Genick*, *Nacken*, v. Thieren Lev. 5, 8 u. Menschen Hi. 16, 12. Redensarten sind: עֹרֶף נָתַן *den Rücken zukehren*, d. h. verachten 2 Chr. 29, 6 = פָּנָה עֹרֶף Jer. 2, 27; פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12, הִפְנָה עֹרֶף Jer. 48, 39, הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *den Rücken zukehren*, d. h. *fliehen*; נָתַן עֹרֶף Ex. 23, 27 *vor Jem. fliehen*. Hierher gehört auch Gn. 49, 8 *deine Hand ist auf dem Nacken deiner Feinde*, d. h. du packst den fliehenden Feind. Ueber עֹרֶף מָשַׁח s. מָשַׁח.

עָרַף (*fut.* יַעֲרֹף) *denom. tr.* eig. *entnakken*, *das Genick* (eines Thieres) *brechen*, d. h. *es umbringen*, כֶּלֶב Jes. 66, 3 (als Opfer) = זָבַח; עֶגְלָה Dt. 21, 4 6; bildl. *zer-*, *abschlagen*, מִזְבֵּחַ Hos. 10, 2, d. h. die Altarhörner abschlagen.

עֲרִפָּה (*Jugendkraft*, *-frische*, v. עָרַף I = חָרַף II; vgl. n. p. חָרְפִי) *n. p. f.* Rt. 1, 4 14.

עַרְפֶּל (v. עָרַף mit der alten Nominalauslautung auf ל־, v. עָרַף II) *m.* eig. *Dunkel*, *Düster*, dah. *düstere*, *dunkle Wolke*, neben עָנָן Ps. 97, 2; Dt. 5, 19 u. חֹשֶׁךְ 4, 11, *düstre Nebelwolke*, hinter welcher Gott sich verbirgt Hi. 22, 13; 38, 9; 2 S. 22, 10, wie עָנָן v. dichter Heuschrecken-Wolke Jo. 2, 2, auch Bild geistiger Finsterniss Jes. 60, 2 u. des Gottesgerichts, Jer. 13, 16 *er wird machen zur Finsterniss*. S. עֲרִיפָה. Es als Zus.-setzung aus עָרַף u. אֹפֶל (*Gesenius*) od. als von עָרַף fliessen (derselbe) od. עֲפַל (*Meier*) gebildet anzusehen, widerspricht dem Geiste des Hebraismus; syr. denom. ܥܪܦ verdunkeln.

עָרַץ I (*fut.* יַעֲרֹץ) 1) *tr. erschrecken*; *erzittern*, *-beben machen*, mit acc. d. Obj. Hi. 13, 25, v. dem erschreckenden Gottesgericht Ps. 10, 18; Jes. 2, 19 21; *fürchten*, mit acc. des Obj., als דְּמוּן רַבָּה Hi. 31, 34. — 2) *intr. sich fürchten*, *ängstigen*, neben חָתַת Jos. 1, 9 u. יָרֵא Dt. 1, 29, mit מִפְּנֵי d. P. Dt. 7, 21; 20, 3; vgl. dt. *erschrecken*, tr. u. intr.

Nif. נֶעֱרָץ (nur part. נֶעֱרָץ) *gefürchtet werden*, *furchtbar sein*, v. Gott, dah. נֶעֱרָץ *Furchtbarer* Ps. 89, 8, = נוֹרָא.

Pi. עֵרֵץ (ungbr.) *erschrecken*, *beben machen*, *wüthen*. Dav. עָרִיץ.

Hif. הַעֲרִיץ (*part.* מַעֲרִיץ, *fut.* יַעֲרִיץ) *Furcht äussern*, gegen Gott, mit acc. Jes. 29, 23; *fürchten*, *ehr-*, מוֹרָא (Gegenstand der Ehrfurcht) 8, 12; *Furcht*, *Ehrfurcht einflössen*, v. Gott 8, 13.

Die GB. des St. ist *tr. bewegen*; *erzittern*, *-beben machen*, dah. *erschrecken*, *verscheuchen*, intr. *beweglich sein*, *zittern*, *beben*, *sich heftig hin und her bewegen*, aus Furcht, arab. عَرِضَ dass. Die org. W. עָ־רָ־צ liegt auch in רָעַד, רָתַת, רָתַם u. רָצַץ.

עָרַץ II (ungbr.) *tr.* 1) *einschneiden*, *-stechen*, *-drängen*, v. e. Schneide-Instrument, dav. עָרוּץ (Einschnitt, Schlucht) u. מַעֲרָצָה (Axt). — 2) übertr. *verletzen*, *knechten*, *misshandeln*, wie sonst ZW. des Einschneidens, dah. *stark*, *fest*, *kühn sein*. Dav. עָרִיץ; doch s. עָרַץ I Pi.

Dieses עָ ist ar. عَرَضَ spalten, zerschneiden u. hängt mit גָּרַז, גָּרַס, קָרַץ, כָּרַת, חָרַת, חָרַשׁ, חָרַס II, חָרַץ I (حَرَضَ), u. s. w. eng zusammen; die org. W. עָ־רָ־צ erscheint auch in רָס, רָץ.

עָרַק I (*part.* עֹרֵק) *intr. eilend fortgehen*, *-wandern*, *fliehen*, mit acc. *wohin* Hi. 30, 3 *die in die Wüste fliehen* (um dort das Leben zu fristen), als aramäisch und poëtisch für בָּרַח gewählt, wie auch sonst in Hiob zahlreiche Aramaismen sind, LXX φεύγοντες, trg. עֲרָקִין (von עֲרַק fliehen, sonst im Trg. für נוּס u. בְּרַח), und so *Sa'adja*, *Kimchi*. — Der St. עָ ist mit aram. עֲרַק, ܥܪܩ (fliehen), arab. عَرَقَ fut. i. (fliehen, fortwandern) einerlei und die org. W. עָ־רָ־ק ist auch in אָ־רַח, בָּ־רַח. Die Bdtg. *abnagen* in عَرَقَ ist aus حَرَقَ, عَرَكَ (s. חָרַק).

עָרַק II (ungbr.) *tr. knüpfen*, *binden*, svw. גּוּד II (zu גִּיד), aram. עֲרַק, ܥܪܩ dass., dah. עֲרָקְתָא, ܥܪܩܬܐ Riemen, Gürtel, Schnur, Band, ar. عَرَقٌ dass., dah. عرق lorum u. s. w.; die org. W. עָ־רָ־ק ist auch in אָ־רַג, שָׂ־רַג, שָׂ־רַד, חָ־רַד II. Dav.

Digitized by Google

עֹרֶק (n. d. F. שֹׁרֶק v. עָרַק II, *pl.* mit *suff.* עֹרְקֵי) *m. Ader, Sehne*, svw. גִּיד, מֵיתָר, Hi. 30, 17 *und meine Sehnen ruhen nicht* (im Vordersatze ist v. עֲצָמַי die Rede); LXX *τὰ νεῦρα*, u. so *Ibn Ezra*, *Kimchi* (der schon ar. عُرُوق *Adern* verglichen), *Rashi*, *de Bañolas*.

עֲרָק *n. p.* einer phönik. Stadt, nördl. v. Tripolis in Syrien, in späterer Zeit zu dem damask. Reiche gehörig, griech. Ἄρκη u. Ἄρκα (*Jos.* Antt. 1, 6, 2; 8, 2, 3, auch Ἄκη geschrieben 9, 14, 2; Steph. Byz. s. v., Ptol. 5, 15, 21), lat. Arca (Plin. 5, 16) od. *Caesarea Libani*, syr. ܥܪܩܐ, ar. عَرْقَة u. عَرْقَة, heute in seinen Trümmern *Tel ʿArka* genannt. Reisende (Itin. Anton. u. A.) kennen sie unt. d. N. *Archas* od. *Arcas* u. Robinson (N. Forsch. 754 ff.) führt *ʿArka* als in der Landschaft *Akkar* gelegen an, wo auch ein *ʿArkaja*. Dav. *gent. m.* עַרְקִי, ein um *ʿArk* wohnender Stamm Gn. 10, 17; 1 Chr. 1, 15.

עַרְקִי s. עֲרָק.

עָרַר I (Kal nur *imp.* mit ־ָה-Anhang עָרָה n. E.) *intr.* 1) *bloss, nackt sein*, wie עֵר IV und עֵרָה I, Jes. 32, 11 *ziehe ab und entkleide dich* (d. h. lege die schönen Kleider ab) *u. umgürte* (mit Trauergewändern) *deine Lenden;* der *imp. masc.* steht, obgleich auf *pl. fem.* bezogen, wie in רַגְזָה ib. Indess kann man עָרָה besser als inf. v. עוּר IV fassen (s. d.). — 2) *einsam, verlassen, kinderlos, unglücklich sein.* Dav. עֲרִירִי.

Pi. I עוֹרֵר *entblössen*, אַרְמְנוֹת, d. h. *bis auf den Grund zerstören* Jes. 23, 13, wozu die Weiterführung שַׂמָּהּ לְמַפֵּלָה passt. Indess s. עוּר III.

Pi. II עִרְעֵר (*inf. abs.* עַרְעֵר) 1) *entblössen*, den Grund einer Mauer, d. h. *bloss legen* Jer. 51, 58. Jedoch kann es auch v. עוּר III *ineinander schütteln, rütteln, stossen*, d. h. *zertrümmern*, als Steigerung v. *bewegen*, herkommen, wo es auch aufgeführt ist. — 2) (ungbr.) *sehr einsam, verlassen sein.* Dav. עַרְעָר 1.

Hitp. הִתְעַרְעֵר *bis auf den Grund zerstört werden* Jer. 51, 58.

עָרַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. עוּר II *umgeben, -kreisen*, e. Ort. Von dessen reduplicirter Form die n. p. עַרְעוֹר, עַרְעָר (עַרוֹעֵר).

עָרַר III (ungbr.) *intr. sprossen, grünen*, v. Bäumen, vgl. יָעַר (zu יָעַר, יַעֲרָה, יְעוֹר), עָרָה III (zu עָרוֹת und vielleicht מְעָרָה); ar. وَعَرٌ (wov. وَعْرٌ Waldort) u. عرى (wov. عرين Dorngebüsch).

Pi. (redupl.) עִרְעֵר dass.; dav. עַרְעָר 2.

עָרַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. ערס (II.) *sich niederlassen, verweilen, wohnen.*

Hif. הֶעֱרִישׁ (ungbr.) *wohnen lassen, heimisch machen*, dav. NW. יַעֲרִישׁ *Wohnsitz-, Heimathgebender*, nur im n. p. יַעֲרִשְׁיָה.

עָרַשׁ (ungbr.) *tr. binden, ver-; ineinanderfügen*, v. einem Bau, wie קָשַׁר Neh. 3, 38; ar. عَرَّشَ fester Bau, eig. ligatio, vergl. אֲגֻדָּה; عَرَشَ wölben, vom Ineinanderzapfen ausgehend. Die org. W. עָ־רַשׁ ist auch in יָ־רַשׁ II, גָּ־רַשׁ II, אָ־רַשׁ. Noch besser s. v. a. פָּרַשׁ, כָּרַס *bauchig sein*, dah. עֶרֶשׁ, ar. عَرْشٌ erhöheter Sitz, Polster, Dach, Decke. Davon

עֶרֶשׂ (mit *suff.* עַרְשִׂי, עַרְשֵׂנוּ; *pl.* עֲרָשׂוֹת) *m. überwölbtes Bett*, als Lustlager Am. 3, 12; 6, 4; Liebeslager, im Freien Hl. 1, 16; Krankenbett Ps. 6, 7; 41, 4; wahrscheinlich v. עָרַשׁ *bauchig sein*. Aram. עַרְסָא, עַרְיָסָא.

עָשׁ *m.* 1) nur Hi. 9, 9 s. v. a. עָשׁ w. s. — 2) (v. עָשַׁשׁ) *Motte*, eig. die Nagende, Zehrende, Vernichterin der Kleider Hi. 13, 28 u. Bild der Zerstörung 4, 19 u. der Gebrechlichkeit 27, 18; Ps. 39, 12; Hos. 5, 12; ar. عُثّ dasselbe, wo der St. عَثَّ, عَشَّ.

עָשַׁב (ungbr.) *intr.* eig. *glänzen, schimmern*, dah. *wachsen, grünen*, v. Pflanzen (*Fürst*, Conc. s. v., und danach *Ges.* Thesaur.), wie auch אָזַב (zu אֵזוֹב), ar. اسب dass. Die org. W. liegt auch in צָ־זַב, זָ־זַב, חָ־סַב, זָ־זַ־ה (zu n. p. אֲחַסְבַּי), ar. وَ־سَ־ب

(dah. עֵשֶׂב Pflanze, Kraut, Gewächs), عُشْب (dah. عُشْب Gewächs).

עֵשֶׂב (mit *suff.* עִשְׂבָּם; *pl. c.* עִשְׂבוֹת mit Dag. dir.) *m.* eig. *Gewächs, Spross*, dah. *Gras, Kraut, grössere Samengewächse* Gn. 1, 11 12; 2, 5; 3, 18; Ex. 10, 12; 2 Kö. 19, 26, mit genit. דֶּשֶׁא Gn. l. c., דְּגָנִים Spr. 27, 25, als Futter für die Thiere Dt. 11, 15; Ps. 106, 20; *Gemüse* Ps. 104, 14; Bild der Vergänglichkeit Ps. 72, 16; 102, 5; Jes. 37, 27; ar. عُشْب, aram. עִסְבָּא, كِسْعا, malt. *ushab* dass. S. יֶרֶק, חֲשָׁא.

עִסְבָּא (*def.* עִסְבָּא) *aram. m.* dass. Dan. 4, 12 22 29 30; 5, 21.

עָשָׂה I (*part. act. m.* עֹשֶׂה, *f.* עֹשָׂה, *pass.* עָשׂוּי, *f.* עֲשׂוּיָה; *inf. abs.* עָשֹׂה, עָשׂוֹ, *c.* עֲשֹׂה, עֲשׂוֹת u. עֲשׂוֹת; *fut.* יַעֲשֶׂה, *ap.* יַעַשׂ, doch steht die vollst. Form zuw. auch bei Wâw cons.) *tr.* 1) *betasten, -fühlen* Ez. 23, 21; *drücken, pressen*, wie עָסַס; aram. עֲסָא, ar. عَصَّ (vgl. *Pi.*), mit denen es in der org. W. zus.hängt. Daher 2) *arbeiten = thun*, ohne Obj. Rt. 2, 19, vollst. עָשָׂה מְלָאכָה Ex. 20, 9 (ggs. נוּחַ); עֹשֵׂי מְלָאכָה *Arbeiter* Neh. 11, 12, selten עָשָׂה בַּמְּלָאכָה 4, 15; auch mit בְּ des Stoffes *worin* Ex. 31, 4 od. *woran* 5, 9. Dann weiter: *wirken*, als fortdauernde Thätigkeit, v. Gott: *schaffen* Hi. 23, 9, LXX *ποιεῖν*; *ins Werk setzen*, עֲצָה Jes. 30, 1; *zu Stande bringen*, תּוּשִׁיָּה Hi. 5, 12; עָשָׂה נֶדֶר Ri. 11, 39 *das Gelübde halten*, d. h. ausführen; עָשָׂה שְׁפָטִים Ez. 5, 8, חָרוֹן *den Zorn ausführen* 1 S. 28, 18; *bearbeiten, verfertigen*, fabricari, mit acc. des Obj., תֵּבָה Gn. 6, 14, מִזְבֵּחַ 13, 4, לְבֵנִים Ex. 5, 16, חַגֹּרֶת Gn. 3, 7; *anlegen*, גַּנּוֹת Koh. 2, 5, בְּרֵכוֹת מָיִם 2, 6; Neh. 3, 16; *aufbauen*, סֻכָּה Gn. 33, 17, בַּיִת bildl. *bleibende Nachkommenschaft schenken* 2 S. 7, 11; *aufrichten*, עֵץ Est. 5, 14; *setzen*, גְּבוּל Spr. 22, 28; *erschaffen*, als einmaliges Thun Gn. 1, 7; 2, 2; Ps. 96, 5, עָשָׂה עִם *neben Jem. schaffen* Hi. 40, 15, עֹשֵׂהוּ *Schöpfer* Jes. 17, 7; Hos. 8, 14; Hi. 4, 17; *fertigen* = יָצַר u. בָּנָה, mit acc. des Obj. und acc. des Stoffes *woraus* Ex. 30, 25; 38, 3; Jes. 46, 6, wohin auch קְנִים Gn. 6, 14 gehört, gleichsam acc. des Stoffs; selten mit לְ d. Obj. Ex. 27, 3; Hos. 2, 10 *und aus Gold machten sie den Baʿal*; hingg. stets mit לְ *wozu* Jes. 44, 17. Sodann: *erwerben = erarbeiten*, mit acc. חַיִל Dt. 8, 17, שֶׂכֶר Jes. 19, 10, כָּבוֹד Gn. 31, 1, נֶפֶשׁ 12, 5; עָשָׂה שֵׁם 11, 4 *einen Namen erwerben*, d. h. Nachruhm erlangen; *verschaffen*, mit לְ d. P. 2 S. 15, 1; 1 Kö. 1, 5; Koh. 2, 8, vgl. pecuniam facere, *ποιεῖν βίον*, engl. make money; ohne Obj. *erwerben, Gewinn machen* Spr. 31, 13; *schaffen, bringen*, d. h. *nützen* Koh. 2, 2. Ferner: *zurichten, -bereiten*, Speisen, Gastmahl Gn. 18, 7 8; Ri. 13, 15, dah. *opfern*, gleichsam die Speise Gottes zurichten, mit acc. בָּקָר Ps. 66, 15, כֶּבֶשׂ Ex. 29, 41; *darbringen*, מִנְחָה Nu. 15, 6 24; 2 Kö. 17, 32 *und sie opferten für sie*, vgl. *ἐρᾷ ῥέζειν*, lat. sacra facere; עָשָׂה שָׂפָם 2 S. 19, 25 *den Bart stutzen*; עָשָׂה רַגְלַיִם ib. *die Füsse baden*. Vom Herzen: *aussinnen, beschliessen* Jes. 22, 11; 32, 6; 37, 26, wie פָּעַל. Ferner: *einsetzen, anstellen*, constituere, in e. Amt, כֹּהֲנִים 1 Kö. 12, 31, אֶת־מֹשֶׁה 1 S. 12, 6, אוֹב וְיִדְּעֹנִים 2 Kö. 21, 6; עָשָׂה אֶת־פְּ׳ לְ *Jmdn. zu etw. machen*, Gn. 12, 2 *ich will dich zu einem grossen Volke machen*, vgl. Jer. 37, 15, und ohne Obj. acc. עָשָׂה לִמְלָאכָה 1 S. 8, 16 *zur Beschickung* (zu Geschäften) *machen*, d. h. dazu verwenden; selten mit dopp. acc. 1 S. 17, 25; od. לְ *für Jem.* od. *etw.*, Jer. 10, 13 *Blitze macht er für den Regen*, d. h. sie werden seine Vorboten; *führen*, z. B. עָשָׂה מִלְחָמָה Gn. 14, 2; Dt. 20, 12, mit עִם od. אֶת־ d. P.; *stiften*, עָשָׂה שָׁלוֹם *Friede machen mit Jem.; ausführen*, von Gott u. Menschen, neben הִצְלִיחַ, ohne Obj. Dan. 8, 24; Jes. 10, 13; Ps. 52, 11; *ausüben*, חַיִל Nu. 24, 18, טוֹב Ps. 37, 3 od. נְבָלָה Gn. 34, 7, oft mit בְּעֵינֵי פְּ׳ einer P. zu Gefallen od. Missfallen 1 Kö. 11, 38; Jes. 38, 3; Ps. 51, 6, constr. mit עִם, לְ od. אֵת־ d. P. Ri. 15, 3; Jer. 33, 9; Ps. 15, 3. — 3) übertr. *begehen, feiern*, שַׁבָּת Dt. 5, 15, פֶּסַח Ex. 12, 48, פּוּרִים Est. 9, 27; *hindurchleben*, d. Lebenszeit Koh. 6, 12, vgl. *ποιεῖν χρόνον*, dah. עָשָׂה לְ׳ טוֹב *glücklich verleben* 8, 12; *betreiben, ausüben*, חֻקּוֹת Lev.

Digitized by Google

25, 18, מִצְוָה Dt. 15, 5, טוֹב Ps. 37, 3; חַיִל Nu. 24, 18; *beachten*, רָצוֹן, דָּבָר Ps. 103, 20 21, צְדָקָה, מִשְׁפָּט Jer. 22, 15, wie umgekehrt עֶוֶל, חָמָס עָ׳ Jes. 53, 9; Ez. 3, 20, נְבָלָה Gn. 34, 7. — 4) *thun*, allgemein ohne Object und zwar Gutes od. Schlechtes Gn. 40, 15, Gutes allein 30, 30; Ex. 13, 8, Böses allein Gn. 19, 8; 27, 45, od. allgemein Ex. 14, 31, mit לְ Gn. 12, 18; 20, 9, עִם Rt. 2, 19, אֶת- 2, 11 und acc. der P. Jes. 42, 16 construirt; *verfahren*, mit לְ d. P. Nu. 5, 30 *und er soll mit ihr verfahren*, d. h. an ihr üben, dah. mit folg. acc.: *das ganze Gesetz*, od. mit לְ der P. Lev. 4, 20, doch auch בְּ Jes. 5, 4 und acc. Lev. 16, 15; gew. jedoch mit בְּ der P. und zwar mit dem Beibegriff: *willkührlich verfahren* Jer. 18, 23; Dan. 8, 4; 11, 3 7 36; עָשָׂה מֵרָעָה 1 Chr. 4, 10 *entfernt von Bösem thun*, d. h. gnädig u. gütig. — 5) ganz allg. *handeln*, agere, wo das wie od. was aus dem Zus.hange sich ergiebt Gn. 3, 13 14; 6, 22; 8, 21; Jes. 46, 4 (wie ποιεῖν) od. es wird gar nicht auf den speciellen Gegenstand der Handlung hingewiesen 2 S. 12, 12; mit adv. עָ׳ בְּדַעַת Spr. 13, 16 *besonnen handeln*; עָ׳ לַשֶּׁקֶר Jer. 8, 8 *lügnerisch thun*. Verbunden mit andern ZW. scheint עָ׳ gleichsam nur als Hilfszeitwort als עָשָׂה וְנָגַב Gn. 31, 26; עָשָׂה וְהִסְקִיד 41, 34; עָשָׂה וְשָׁפַט 1 Kö. 8, 32. Ganz abgeschwächt ist der Begriff *thun* 1 Kö. 20, 40 *und dein Knecht war thuend hin und her*, d. h. hierhin u. dorthin seine Aufmerksamkeit richtend. — 6) *aus sich hervorbringen, erzeugen*, dah. oft = *haben*, als עָ׳ חָלָב *Milch geben*, *M. haben* Jes. 7, 22, עָ׳ פִּרְמָה Hi. 15, 27 *Fett ansetzen*, d. h. *fett sein*, vgl. corpus facere (*Justin.* 11, 8); עָ׳ פְּרִי Gn. 1, 11 *Frucht tragen*, vgl. ποιεῖν καρπόν, ποιεῖν σῦκα; עָ׳ עֳנָף *Schösslinge treiben* Ez. 17, 8 u. so עָ׳ קֻמָּה v. Halm Hos. 8, 7, עָ׳ שְׁדֵמוֹת Hab. 3, 17, עָ׳ עֲנָבִים Jes. 5, 2 u. s. w. Dav. מַעֲשֶׂה, n. p. עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל, עֲשָׂהאֵל.

Nif. נַעֲשָׂה (*fem.* נַעֲשָׂתָה; *part.* נַעֲשֶׂה, *pl.* נַעֲשִׂים, *pl. f.* נַעֲשׂוֹת; *inf. c.* הֵעָשׂוֹת; *fut.* יֵעָשֶׂה, *ap.* יֵעָשׂ, einm. תֵּיעָשֶׂה) gew. pass. v. Kal in den verschiedensten Anwendungen: *verfertigt* 1 Kö. 10, 20, *geschaffen* Ps. 33, 6, *zugerichtet* Nu. 6, 4, *geopfert werden* Lev. 7, 9; *ausgeführt werden*, vom Plan 2 S. 17, 23, Verhängniss Dan. 11, 36; *begangen werden*, Verbrechen Dt. 13, 15; *gefeiert werden*, Fest 2 Kö. 23, 23; doch auch *werden* (*zu etw.*), *geschehen*, *sein* Koh. 1, 9; 4, 3; Jes. 26, 18, dah. mit לְ d. P. *Jemanden treffen* Ex. 2, 4; Jes. 3, 11.

Pi. עִשָּׂה *drücken, pressen*, דַּדִּים, d. h. *unzüchtig betasten* Ez. 23, 8; aber 23, 3 ist viell. עִשּׂוּ zu lesen. In dems. Sinne steht inf. c. Kal 23, 21 u. man braucht weder עֲשׂוֹתָם noch עֲשׂוֹתָם zu lesen. Vgl. ποιεῖν, facere, per-, conficere.

Pu. עֻשָּׂה *gemacht, gebildet werden* Ps. 139, 15. S. *Pi.*

עָשָׂה II (ungbr.) *intr. struppig, rauh, rauhhaarig sein*, v. Menschen, wahrsch. auch v. einem rauhen, struppigen Waldgebirg; ar. عثى dass. Dav. עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל s. עֲשָׂהאֵל.

עֲשָׂהאֵל (*El ist Bildner*) *n. p. m.* 2 S. 2, 18; 2 Chr. 17, 8; Esr. 10, 15. Auch עֲשָׂהאֵל geschrieben 1 Chr. 2, 16.

עֵשָׂו (n. d. F. עֵנָב, שֵׂעָר; *der Haarige, Rauhe*, v. עָשָׂה II; vgl. שֵׂעִיר) *n. p.* eines Sohnes Isaak's u. der Rebekka, v. der Haarigkeit benannt Gn. 25, 25, Ahn u. Begründer des edomit. Stammes 36, 1, der poët. בְּנֵי עֵשָׂו Dt. 2, 4, בֵּית עֵשָׂו Ob. 18 od. עֵשָׂו allein heisst Jer. 49, 8; הַר עֵשָׂו Ob. 8 9 19 21 = שֵׂעִיר.

עָשׁוּק (n. d. F. קָדוֹשׁ, v. עָשַׁק) *m. Erpresser, Bedrücker* Jer. 22, 3, mit עֹשֶׁק 21, 12 wechselnd, wie בָּגוֹד 3, 7 mit בֹּגֵד.

עֲשׁוּקִים (sbst. v. עָשַׁק) *m. pl. Bedrükkung*, der Armen Am. 3, 9, *Gewaltthat* Koh. 4, 1 (LXX, Trg.), Hi. 35, 9. Zuw. ist es jedoch blos *part. pass. pl.* u. bedeutet *Gedrückte*, oppressi Jer. 50, 33; Ps. 103, 6.

עֶשׂוֹר (v. עֶשֶׂר *zehn*) *m.* 1) *die Zehnzahl, ein Zehend*, decas, δεκάς, nam. *Tagzehend*, Steigerung von יָמִים (ein paar

Digitized by Google

Tage) Gn. 24, 55; gew. der letzte Tag des Tagzehend; jedoch auch = δεκάς, der zehnte Tag des Monats Ex. 12, 8; Lev. 16, 29, vgl. שָׁבוּעַ hebdomas; arab. عاشر od. ى- dass. — 2) eine *Zehnzahl der Saiten, Decachord*, v. נֵבֶל (νάβλα, das nach *Jos.* zwölfsaitig war) und כִּנּוֹר unterschieden Ps. 92, 4, vollst. נֵבֶל עָשׂוֹר 33, 2; 144, 9.

עֲשׂוּת (v. עָשָׂה I) *adj. m. zugerichtet, -bereitet, bearbeitet, gefestet*, v. Eisen, dah. פַּרְזֶל עָ׳ Ez. 27, 19 *gestähltes*, zu Degenklingen *zugerichtetes Eisen*, d. h. *Stahl* (*Kimchi*), was in אוזל (s. d.), dem ind. Emporium in Jemen, vorzüglich war.

עַשְׂתֹּת (v. עָשָׂה I; *Gedrungener, Fester, Starker*, aus עֲשׂוּת entstanden; ar. عَسْوَد stark, v. عسد fest zus.drehen) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 33.

עַשְׂיאֵל (s. v. a. עֲשָׂהאֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 35.

עַשְׂיָה (*Jah ist Schöpfer*) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 12; 1 Chr. 4, 36; 6, 15; 9, 5.

עָשִׁיר (*pl.* עֲשִׁירִים, *c.* ־רֵי, mit *suff.* עֲשִׁירֵיהֶ; v. עָשַׁר I) *m.* 1) *Reicher* (ggs. דַּל Ex. 30, 15, רָשׁ od. רֵאשׁ Spr. 22, 2; 28, 6; אֶבְיוֹן Ps. 49, 3, הֶלֶךְ 2 S. 12, 4), welcher עֹשֶׁר Jer. 9, 22, הוֹן Spr. 10, 15 u. אֹהֲבִים hat 14, 20, עֲשִׁירִים dah. *Vornehme, Edle* = רַבִּים Koh. 10, 6, ggs. סָכָל = סָרִים; *Einflussreiche, Mächtige* 10, 20 = שָׂרִים 10, 16. Dah. der üb. Arme herrscht Spr. 22, 7, zuw. hart 18, 23 u. eingebildet ist 28, 11, darum auch *Gewaltthätiger* Mich. 6, 12, *Frevler* Hi. 27, 19; Jes. 53, 9, v. den üppigen u. stolzen Babyloniern (wo עָשִׁיר nicht = עָשׁוּק, noch ist arab. عثر *straucheln* zu vergleichen), vgl. Mt. 19, 23, wie es sich ähnlich mit אֶבְיוֹן u. עָנִי verhält, die parallel mit צַדִּיק u. יָשָׁר stehen (Am. 2, 6; Ps. 14, 6).

עֲשִׂירִי *num. ord. m.*, עֲשִׂירִית, *f. der, die zehnte* Lev. 27, 32; Nu. 7, 66; ellipt. *der zehnte Monat* Gn. 8, 5 (d. h. Thebet); *fem. Zehntheil* Jes. 6, 13; Ex. 16, 36.

עָשַׁן (*fut.* יֶעְשַׁן) *intr. rauchen, brennen, dampfen, dunstig sein* Ex. 19, 18; bildl. v. Zornigkeit Dt. 29, 19; Ps. 74, 1; 80, 5. Dav. עָשָׁן, עָשֵׁן u. in n. p. כּוּר עָשָׁן.

Der St. ע׳ (ar. عَشَنَ) hat zur org. W. עָ־שָׁן, die auch im aram. תְּנַן (תָּנַן) liegt, jedoch ist im NW. אַתּוּן der St. אִתּ (אַתִּת = אַשַּׁשׁ brennen).

עָשָׁן (*pl.* עֲשָׁנִים) *adj. m. rauchend* Ex. 20, 18; Jes. 7, 4.

עָשָׁן (*c.* עֲשַׁן, mit *suff.* עֲשָׁנוֹ, ־נָהּ) *m.* 1) *Rauch, Dampf*, תַּנּוּר עָ׳ Gn. 15, 17 *ein Dampf-* od. *Rauch-Ofen*, Symbol des Lichtwesens Jehova's, der in Wolkenhülle erscheint (Ex. 24, 15; Ps. 18, 9) u. in einer Wolken- u. Feuersäule mit Israel zog, Jes. 4, 5; 6, 4; auch durch vulkanisches Feuer veranlasst 34, 10; גְּאוּת עָ׳ 9, 17 *Emporwallung des Rauches*; תִּימְרוֹת עָ׳ Hl. 3, 6 *Rauchsäulen*, von in Brand gesteckten Ortschaften Jes. 14, 31; Bild schneller Vergänglichkeit Jes. 51, 6; Hos. 13, 3. — 2) bildl. *Dampf* des schnaubenden Thieres Hi. 41, 12, von heftigem Zorn Jes. 65, 5; Ps. 18, 9; ar. عُثَان Rauch, dichte od. wolkenähnliche Staubmasse. — 3) in כּוּר־עָשָׁן (*dampfender Schmelzofen*, vgl. צְרַפַת) *n. p.* einer Ortschaft 1 S. 30, 30, wof. עָשָׁן allein Jos. 15, 42; 19, 7; 1 Chr. 4, 32; 6, 44. Indess kann zu 3 der St. עָשָׁן sein = אָשַׁן I (fest, stark sein) = aram. עַשֵּׁן, ar. أثن, wie אַשְׁנָה Ortsname ist.

עָשַׁק (*fut.* יַעֲשֹׁק) *tr. pressen, drücken*, dah. *bedrücken*, comprimere, עָמִית Lev. 5, 21, גָּר Ez. 22, 29, דַּל Spr. 14, 31, רֵעַ Lev. 19, 13; *unterjochen* Jes. 52, 4; *berauben* Mal. 3, 5, neben גָּזַל Dt. 28, 29, רָצַץ 28, 33; *belästigen* (das Gewissen), durch Blutschuld Spr. 28, 17; עֲשׁוּקִים *die Bedrückten, Leidenden* Koh. 4, 1; Ps. 146, 7, doch s. auch עֲשׁוּקִים besonders. Uebertr. *Gewalt üben*, vom Strom, d. h. *reissend, ausschreitend sein* Hi. 40, 23 (od. *tr. gewaltig packen*). Dav. עָשׁוּק, עֲשׁוּקִים, מַעֲשַׂקָּה, עָשֻׁקָה, עֹשֶׁק und n. p. עֲשָׁק.

Pu. עָשַׁק (*part. fem.* מְעֻשָּׁקָה) *niedergedrückt, unterjocht sein*; v. einer Stadt: *erobert werden* Jes. 23, 12.

Digitized by Google

Der St. עָשַׁק (ar. عسق drücken, drängen, verletzen) hat wie עָשָׂה die GB. pressen, drücken, u. die org. W. עָ־שָׁק findet sich auch in זָק *zwingen, nöthigen.*

עָשַׁק (K. ungbr.) *tr.* 1) *stechen, ein-, einschneiden,* svw. נָצָה I, חָרַק I u. s. w. Die Bdtg. des aram. עַסַק heisst eig. in etw. eindringen, mit etw. stark zu thun haben, u. geht ebenf. v. dieser GB. aus. — 2) übertr. *streiten, hadern;* vgl. נָצָה I, רִיב, חָרַק. — Syr. ܟܣܦ *stechen,* v. Stachelpflanzen, ܟܣܦܐ *Dorn,* ܟܣܦܐ zerklüfteter Boden; ar. عسق dass., dah. عَسَق eine Dornart, Rauheit, عسج *stechen,* wovon عوسج Wegedorn. Dav. n. p. עָשָׁק.

Hitp. הִתְעַשֵּׁק *gegenseitig streiten, hadern,* mit עִם Gn. 26, 20.

עָשָׁק (*Erpressung, Unterjochung*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 39.

עֵשֶׂק (*Streit*) *n. p.* eines Brunnens bei גְּרָר Gn. 26, 20.

עֹשֶׁק *m. Bedrängniss, Feindseligkeit* Jes. 54, 14; 59, 13; *Bedrückung* Koh. 5, 7; *durch Erpressung erworbenes Gut,* wie חָמָס Koh. 7, 7; Ps. 62, 11; Lev. 5, 23; *Schlechtes, Beleidigendes, Verletzendes* Ps. 73, 8; *Unrecht* Jes. 30, 12, neben נְלוּז; *Schreckniss* 54, 14, neben מְחִתָּה.

עָשְׁקָה (*fem.* v. עֹשֶׁק) *f.* eig. *Pressung,* dah. *Angst,* Jes. 38, 14 *Angst ist mir.*

עָשַׁר I (*fut.* יֶעְשַׁר) *intr. viel, zus.gehäuft, reichlich zus.gebracht sein,* v. Gütern, Vermögen, dah. *reich sein* Hos. 12, 9; Hi. 15, 29. Vgl. ar. كثر *viel sein,* عَثِرَ III *überfliessen, reichlich, gehäuft sein* (wov. عَثَرَة u. عَاثِر), יָתַר (v. Raume) *sich ausdehnen, weithin strecken,* was wieder mit אָתַר (s. d.) zus.hängt, הָדַר II *aufhäufen, -schütten.* Die org. W. wäre somit עָ־שַׁר, die wahrsch. auch in שׁוּר II (zu תְּשׁוּרָה) sich findet; aram. עֲתַר dasselbe. Dav. עֹשֶׁר, עָשִׁיר, u. s. עַשְׁתֹּרֶת 3.

Pi. עִשֵּׁר *viel machen,* אֲנִיּוֹת, d. h. viele Schiffe erbauen 1 Kö. 22, 49 K'tîb; indess mag besser mit K'ri u. 2 Chr. 20, 36 עָשָׂה zu lesen sein.

Hif. הֶעְשִׁיר (*part.* מַעֲשִׁיר, *fut.* יַעְשִׁר, mit *suff.* יַעְשִׁרֵנִי, תַּעְשִׁרֶנָּה) *reich machen,* mit acc. d. P. Gn. 14, 23; Ez. 27, 33, mit dopp. acc. 1 S. 17, 25; abs. 2, 7; Spr. 10, 4; *Reichthümer gewinnen, erwerben* Ps. 49, 17; Zach. 11, 5; auch mit acc. עֹשֶׁר Dan. 11, 2.

עָשַׁר II (ungbr.) *intr. verbunden, -einigt sein,* in geschlechtl. Beziehung; *vertraut, -gesellschaftet sein,* v. Freund- u. Verwandtschaft, mit אָשַׁר (zu ן. p. אֲשַׁרְאֵל, אֲשׁוּרִיאֵל), אָשַׁר II (zu אֲשֵׁרָה, אֲשֵׁרִים, אָשֵׁר, אָסָר (s. d.) völlig ident.; ar. عشر dass., dah. عَشِير Gatte, Genosse. Vielleicht hängen עָשַׁר I u. II zus. Dav. עֲשָׁתְרֹת, עַשְׁתֹּרֶת, עַשְׁ־.

עָשַׂר (ungbr.) *tr.* 1) s. v. a. עָשַׁר II *zus.-fassen, verbinden, -einigen,* zu e. Ganzen; *versippen, -gesellschaften,* v. Vermählten, Genossenschaften, Freunden, ar. عشر, dah. عَشِير Gemahl, مَعْشَر coetus; es hängt demnach mit מֶשֶׁר, עֶצֶר, אָסַר genau zus. — 2) *intr. zus.gebracht, vereinigt, -bunden sein,* v. e. Haufen, mit עָשַׂר I zus.-hängend. Dav. עֶשֶׂר, denom. עָשַׂר, עֲשָׂרָה, עֲשָׂרִי, עָשׂוֹר, עֶשְׂרֵה, עֶשֶׂר, עֶשְׂרִים, עֲשָׂרֵת, עֲשִׂירִי, עִשָּׂרוֹן, מְעֻשָּׂר, עִשְׂרוֹן.

עֲשַׂר (ungbr.) *aram.* s. v. a. hebr. עָשַׂר (s. d.). Dav. עַשַׂר, עַשְׂרָה, עֶשְׂרִין.

עֶשֶׂר (n. d. F. עֲשָׂרָה, עֶשֶׂם als sbst.) *m. zehn,* nur in Zus.setzungen mit den Einern in den Zahlen v. 11-19, u. zwar ohne *Wâw* (wie undecim, quindecim), als שִׁשָּׁה עָשָׂר Ex. 26, 25 *sechzehn,* אַרְבָּעָה עָשָׂר 12, 6 *vierzehn,* wobei die Einer vorwiegend voranstehen, u. zwar bald im st. abs. wie oben, bald im st. c. als אַחַד עָשָׂר Gn. 32, 23 *elf;* שְׁנֵי עָשָׂר Nu. 7, 3 *zwölf,* חֲמִשָּׁה עָשָׂר Ri. 8, 10 *fünfzehn,* שְׁמֹנַת עָשָׂר 20, 25 *achtzehn.* Nur bei שְׁנַיִם schwankte die Sprache zwischen abs. שְׁנַיִם u. st. c. שְׁנֵי, so dass häufig שְׁנֵים punktirt ist Gn. 17, 20; 25, 16; 42, 13.

עֲשָׂר (v. עֶשֶׂר; st. c. עֲשֶׂר) *m.* eig. coll. *Verbindung, -einigung, -sippung,* dah. *Menge, Haufen, Vielheit;* aber nur als *num. card. fem. zehn* (vgl. מֵאָה, רִבּוֹ), mit

Digitized by Google

pl. fem. verbunden, als עֶ׳ אַחֹנוֹת Gn. 45, 23, עֶ׳ נָשִׁים 2 S. 15, 16, עֶ׳ אַמּוֹת Ex. 26, 16; עֶ׳ שָׁנִים Gn. 5, 14. Wo nicht auf die Zahl, sondern auf das Gezählte Nachdruck gelegt wird, steht עֶשֶׂר nach dem Nomen, als עָרִים עֶ׳ Jos. 15, 57; wenn die Maassangabe folgt, steht diese mit בְּ im sing. als עֶ׳ פְּעָמִים בְּאַמָּה 1 Kö. 7, 24. — עֶ׳ ist *zehnmal* Nu. 14, 22. Hi. 19, 3 als runde Zahl: *viel.* Siehe עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת, עֶשְׂרִים, עָשָׂר. Dav.

עָשַׂר (*fut.* יַעְשֹׂר) *denom. bezehnten*, d. h. *mit dem Zehnten* (als Abgabe) *belegen*, mit acc. d. Obj. als זֶרַע כֶּרֶם 1 S. 8, 15, צֹאן 8, 17 (die LXX haben für וְעָשָׂה 8, 16 ebenfalls וְעָשַׂר gelesen).

Pi. עִשֵּׂר (*fut.* יְעַשֵּׂר) *verzehnten*, d. h. *den Zehnten geben*, mit acc. des Obj. Dt. 14, 22 u. לְ d. P. Gn. 28, 22; abs. Neh. 10, 38.

Hif. הֶעְשִׂיר (*inf. c.* mit לְ od. בְּ mit Ausstossung des *He* לַעְשֵׂר u. בְּעַשֵּׂר) dass. Dt. 26, 12; Neh. 10, 39.

עֹשֶׁר *m. Reichthum* Gn. 31, 16; Koh. 4, 8, gesteigert עֹ׳ רָב Spr. 22, 1 od. רֹ׳ רָב Ps. 52, 9, zuw. neben נְכָסִים Koh. 5, 18, כָּבוֹד 2 Chr. 17, 5, חָכְמָה 9, 22, הוֹן Ps. 112, 3; ggs. רָאשׁ Spr. 30, 8.

עֲשַׂר (v. עֲשַׂר) *aram. m.* s. v. a. hebr. עֶשֶׂר, mit fem. verbunden Dan. 7, 7 20 24; תְּרֵי עֲשַׂר *zwölf* 4, 26; Esr. 6, 17; syr. ܥܣܪ, ar. عَشَرٌ.

עֲשָׂרָה (zunächst wohl aus עֶשֶׂר, wie נָקָם aus נְקָמָה, gebildet, obgleich es auch v. עֶשֶׂר, wie צְדָקָה v. צֶדֶק, herkommen kann; *c.* עֲשֶׂרֶת) *f.* s. v. a. עֶשֶׂר *zehn*, nur in Verbindung mit männl. Nennwörtern im pl. gebraucht. So z. B. im st. abs. עֲ׳ גְּמַלִּים Gn. 24, 10, עֲ׳ חֲמֹרִים 45, 23, עֲ׳ אֲנָשִׁים, und nachgesetzt, wenn das Gezählte hervorgehoben werden soll, als עָרִים עֲ׳ Gn. 32, 16, כִּיּוֹת עֲ׳ 1 Kö. 7, 43, was auch da geschieht, wenn das NW. mit suff. steht Ex. 27, 12; 38, 12. Sehr häufig steht st. c. עֲשֶׂרֶת, als עֲ׳ יָמִים Jer. 42, 7, עֲ׳ שְׁקָלִים Lev. 27, 5, עֲ׳ הַדְּבָרִים Ex. 34, 28. Ohne NW. u. blos als Zahlwort steht es, wenn es zu einer grössern Zahl gehört Esr. 1, 10, od. zu einer andern Zahl in Verhältniss steht Neh. 11, 1, od. wo das NW. aus dem Zus.hange zu errathen ist Gn. 18, 32, und Hag. 2, 16 *und er giebt uns zehn* (Kor), indem עֶשֶׂר auch vorher zu ergänzen ist. עֲשָׂרָה עֶשְׂרֵה *zu zehn* Nu. 7, 86. Mit dem sing. זָהָב Gn. 24, 22, שֶׁקֶל Ez. 45, 12 ist עֲ׳ verbunden, wenn diese ein Gewicht bedeuten, od. bei Collectiven, als לֶחֶם 1 S. 17, 17, רֶכֶב 2 Kö. 13, 7. Der pl. עֲשָׂרוֹת bedeutet eine aus vielen Zehnern bestehenden Masse, wie bei Volkseintheilungen Ex. 18, 21; Dt. 1, 15. Ar. عَشَرَات.

עֶשְׂרֵה (für עֶשְׂרָה, indem die weibl. Endung ־ָה sich zuw. in ־ֵה wie arab. ـَة in ـِي erweicht, vgl. זוֹרֵה Jes. 59, 5 aus זוֹרָה part. pass. fem., יִרְאֵה Mich. 6, 9 aus יִרְאָה inf. v. יָרֵא; es ist zunächst aus עֶשֶׂר gebildet, wie auch עֶשְׂרִים) *f.* s. v. a. עֶשֶׂר u. nur mit den weibl. Grundzahlen v. 1-9 verbunden, um 11-19 zu bilden, als עֶ׳ אַחַת 2 Kö. 9, 29 *elf*, עֶ׳ שְׁתֵּי Ez. 32, 1, עֶ׳ שְׁלֹשׁ Jer. 25, 3, עֶ׳ אַרְבַּע Ez. 40, 1. Wie bei עֶשֶׂר steht auch hier שְׁתֵּים schwankend zwischen שְׁתֵּי u. שְׁתֵּי Gn. 5, 8; 14, 4.

עַשְׂרָה *aram. f.* s. v. a. hebr. עֲשָׂרָה u. עֶשְׂרֵה, mit dem masc. verbunden Dan. 7, 24; syr. ܥܣܪ̈ܐ, ar. عَشَرَة.

עִשָּׂרוֹן (*pl.* עֶשְׂרֹנִים) *m. Zehntel*, als Getreide- od. Mehlmaass Ex. 29, 40; Lev. 14, 21; Nu. 15, 6, u. zwar Zehntheil eines *Efa* (LXX, Vulg.), mit עִשָּׂרִית הָאֵיפָה Nu. 5, 15 einerlei.

עֲשָׂרוֹת s. עֲשָׂרָה.

עֶשְׂרִים (*pl.* v. עֶשְׂרָה = עֶשֶׂר, was = עֲשָׂרָה, wie פִּשְׁתִּים v. פִּשְׁתָּה; ebenso bilden sich alle übrigen Zehner v. 20-90 aus der für das fem. gebräuchl. Zahl) *comm. zwanzig*, als עֶ׳ אֲנָשִׁים 2 S. 3, 20 *zwanzig Männer*, עֶ׳ שָׁנָה *zwanzig Jahre* Gn. 31, 41; wo auf das Gezählte mehr Nachdruck gelegt wird, steht die Zahl hinterher Gn. 32, 15 16. Zuw. für die Ordnungszahl: *der, die zwanzigste* Nu. 10, 11; 1 Kö. 15, 9; 16, 10. — Was die

Digitized by Google

Bdtg. der Pl.-Form anlangt, so erwartet man nach Analogie v. שְׁלֹשִׁים bis תִּשְׁעִים eine Verzehnfachung der Einheit, so dass es 100 bedeuten müsste. Indess da für 100 bereits ein eignes Wort in der Sprache war, so ist damit die geringste Mehrheit, 2mal 10, ausgedrückt, ohne darum עֶשְׂרִים zu heissen.

עֶשְׂרִין *aram. pl. comm.* s. v. a. hebr. עֶשְׂרִים *zwanzig* Dan. 6, 2.

עֶשְׂרֵת s. עֲשֶׂרֶת.

עָשַׁשׁ (3 *fem.* עָשְׁשָׁה, 3 *pl.* in P. עָשְׁשׁוּ) *intr.* 1) *zer-, verfallen, altern*, dah. *stumpf, matt werden*, v. den Augen Ps. 6, 8; 31, 10, sonst כָּהָה (Hi. 17, 7); *zerfallen, verwittern*, v. Gebein 31, 11, überh. neben בָּלָה; ar. عَشَّ abmagern, عَسَا altern, verdorren. — 2) *zernagen, -fressen*, v. der Motte, ar. عَثَّ. Dav. עָשׁ 2.

עָשַׁת I (K. ungbr.) *tr.* 1) *knüpfen, spinnen, zus.schlingen*, dah. *fest zus.geknotet, gedrungen, stark sein*, dav. n. p. עַשְׁוָת (s. d.); (v. Eisen) *gestählt sein*, dav. עֶשְׁוֹת; bildl. wie חָשַׁב *denken, sinnen*, dav. עַשְׁתּוֹת u. עֶשְׁתֹּנָת, vgl. זָמַם, arab. عَسَكَ dass.; in seiner org. W. עַ־שָׁת mit der in עָשָׂה-ת II ident. — 2) *kunstvoll bilden, formen*, wie חָשַׁב. Dav. עֶשֶׁת 1.

Hitp. הִתְעַשֵּׁת *sich besinnen, sich erinnern*, mit לְ d. P. Jon. 1, 6, trg. אִתְעַשַּׁת *aussinnen, ausdenken*.

עָשַׁת II s. עֶשֶׁת 2.

עָשַׁת (3 *pl.* עָשְׁתוּ) *intr. glänzen*, v. der Haut Jer. 5, 28, v. Trg., LXX עָשְׁרוּ gelesen; neuhebr. שָׁשָׁה dass., dah. עַשְׁתָּרוֹת Leuchte. Dav. (n. E.) עֶשֶׁת 1.

עֶשֶׁת (*pl. c.* עַשְׁתֵּי) *f.* (entw. einfache Segolatform od. aus עַשְׁתֶּרֶת wie מִשְׁרֶת aus מִשְׁרֶתֶת zusgez.) 1) (v. עָשַׁת) *Geformtes*, dah. *Gebilde, Bildwerk* Hl. 5, 14, Pesh. ܨܘܪ — 2) nur *pl. c.* עַשְׁתֵּי, mit folg. masc. עֶשֶׂר od. fem. עֶשְׂרֵה alterthümlich für אַחַד עָשָׂר u. אַחַת עֶשְׂרֵה: *elf*, wonach der Sing. od. Pl. folgen kann Ex. 26, 7 8; 36, 14 15; Nu. 7, 72; 29, 20; 2 Kö. 25, 2; Jer. 1, 3; Ez. 40, 49; zuw. für die Ordnungszahl: *der* od. *die elfte* Dt. 1, 3; Jer. 39, 2; Ez. 26, 1; 1 Chr. 12, 13; Zach. 1, 7. Die Ableitung anlangend, so hat Ibn *Ǵanâch* (s. Zachot v. *Ibn ʿEsra* ed. Fürth, 1827, 8. p. 44ᵇ) es als aus עַל־שְׁתֵּי (nicht עַד־שְׁתֵּי nach *Gesenius*) entstanden angesehen, was schon *Ibn ʿEsra* darum abweist, weil auch עַשְׁנֵי hätte vorkommen müssen. Nach *Ibn ʿEsra* u. *Kimchi* v. עֲשָׂתִים *Gedanken*, so dass עַשְׁתֵּי עָ' *das zu zehn Hinzugedachte* bedeute. Doch findet עָ' seine Erklärung durch das Assyrische, wo das Zahlwort für „eins" *istin* lautet, welches Wort in der Form *ʿastin* ins Hebräische aufgenommen u. in Verbindung mit der Zahl „zehn" als *st. c.* des *plur.* abgewandelt wurde.

עַשְׁתּוֹת (n. d. F. עַבְדּוּת; nicht עֶשְׁתּוֹת *Kimchi* u. *Norzi*) *f. das Sinnen, Denken*, Hi. 12, 5 *nach dem Sinnen*, d. i. Sinne, Meinung, *des Glücklichen* (*Rashi, Ibn ʿEsra*). Saʿadja weniger passend: *Verstocktheit* von עָשַׁת *stark, fett sein*.

עֶשְׁתֹּנֶת (*pl.* עֶשְׁתֹּנוֹת) *f. Gedanke, Plan*, Ps. 146, 4.

עֲשׁתָרָה s. עַשְׁתָּרֶת 2.

עַשְׁתָּרֶת s. v. a. עַשְׁתָּרוֹת *n. p.* einer Stadt; dav. *gent. m.* עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44 *aus ʿAshtera*.

עַשְׁתֶּרֶת (aus עַשֶּׂרֶת durch ת-Einschiebung gebildet, v. עָשַׂר *vereinigt, -bunden sein*, v. Ehegenossen, Freunden; nur *pl.* עַשְׁתָּרוֹת, *c.* עַשְׁתְּרוֹת, wie *pl.* צַנְתְּרוֹת, *c.* צַנְתְּרוֹת Zach. 4, 12; für sing. עַשְׁתֶּרֶת kommt עַשְׁתָּרָה vor) *f.* 1) eig. *Verbundene, Ehegenossin, Weib*, vgl. arab. عَشِيرٌ conjux, dah. *Astarte*, ἡ Ἀστάρτη, Name der Göttin der Liebe u. der Fruchtbarkeit, der vorderasiatischen Venus, deren Gatte, der Gott der zeugenden Naturkraft, אָבֵר (*Osir*) im Phönikischen hiess. Diese weibliche Gottheit, אֱלֹהֵי צִדֹנִים 1 Kö. 11, 5 od. שִׁקּוּץ צִידוֹנִים 2 Kö. 23, 13 genannt, hatte durch die Phönikier seit der Richterzeit auch bei den Israeliten Eingang gefunden ib., u. wegen der verschiedenen Formen u. Attribute, unter denen diese Naturgöttin verehrt wurde, ist plur. עַשְׁתָּרוֹת im Gebrauch;

Digitized by Google

vgl. בְּעָלִים (s. d.) u. אֲשֵׁרוֹת (s. d.) Ri. 2, 13; 10, 6; 1 S. 7, 3 4; 12, 10. Sie hatte Tempel in *Zidon*, Tyrus, Askalon und anderwärts, u. kam als Aphrodite nach Griechenland. Phönikisch עַשְׁתֹּרֶת oder עַשְׁתֶּרֶת als Name der erwähnten Göttin (Kit. 1, 3; Zid. 1, 15 18), wofür sich auch die männliche Form עַשְׁתּוֹר (vgl. Mesa-inschrift Z. 17) findet; dah. die phönik. n. p. אַמַּתְעַשְׁתֹּרֶת Kit. 2, 3, בֶּרַעַשְׁתֹּרֶת (עָ) Karth. 2, 4 und *Bodóστωρ*, *Bostor*, עַשְׁתֹּרְתִּיתָן Kit. 30, עַבְדַּעַשְׁתֹּרֶת *Ἀβδα-στάρτος Jos.* c. Ap. 1, 18 u. a. In den assyr. Keilinschriften heisst diese Göttin *Istar* (עשתר). Die *Istar* ist von der *Baaltis*, der die hebr. אֲשֵׁרָה entspricht, verschieden, obgleich beide ursprünglich den Planeten *Venus* (assyr. *Dilbat*) repräsentiren, da sie denselben Stern nach seinen verschiedenen Erscheinungsformen bezeichnen. Die *Istar-Astarte* ist der den Tag, die Zeit des Schaffens und Wirkens anzeigende Morgenstern, dagg. die *Baaltis-Mylitta* ist der den Einbruch der Nacht, die Zeit üppiger Ruhe, insbesondere auch der geschlechtlichen Vermischung ankündende Abendstern. — 2) (für עִיר עַ׳ *Ort der Astarte*, von dem Kult daselbst so benannt) *n. p.* einer Hauptstadt in Bashan (בָּשָׁן), Dt. 1, 4; einm. עַשְׁתָּרוֹת קַרְנַיִם (*die gehörnten Astarten*) Gn. 14, 5, als Mondgöttin mit Hörnern abgebildet (*Καρναΐν* 1 Mak. 5, 43 ist קַרְנַיִם). Sie liegt nach Eus. u. Hier. 6 röm. Meilen v. *Edreʿi* u. scheint das heutige *Tel Ashtereh* zu sein. Einmal steht daf. בְּעַשְׁתְּרָה Jos. 21, 27, was aus עִיר־עַ׳ zus. gezogen ist. — 3) (v. עָשַׁר I) *Vervielfältigung*, *Vermehrung*, *Zeugung*, v. צֹאן Dt. 7, 13; 28, 4 18 51, neben שֶׁגֶר (*Ibn Ganâch*, Vulg.).

עַשְׁתֹּרֶת s. עַשְׁתֶּרֶת.

עַת = עֵת zu עָתַד, עָתָה u. n. p. עַתַי s. d.

עֵת (vor Mak. -עֶת, mit *suff.* עִתּוֹ, עִתָּהּ, עִתָּם, עִתָּךְ, *pl.* עִתִּים u. עִתּוֹת, mit *suff.* עִתֹּתַי; v. עָתַת s. d.) *comm.* (masc. weil das ת radical ist, fem. wie überh. manche Namen der Zeit, als עֶרֶב, שַׁבָּת, יוֹבֵל) eig. Begrenztes, -stimmtes, Festgesetztes, v. der Zeit (wie in den Ableitungen von יָ־עַד I, סָמַר, מָנָה, כָּסַס), dah. allg. *Zeit*, mit folg. genit., als עֵ׳ עֶרֶב Jos. 8, 29 *Zeit des Abends*, עֵ׳ הַזְּמִיר Hl. 2, 12 *Zeit des Frühlingsgesangs*; עֵ׳ רָעָה Ps. 37, 19 *Zeit des Unglücks*; עֵ׳ נְקָמָה Jer. 51, 6 *Rachezeit*; mit folg. inf. (als NW. angesehen) Hi. 39, 1 od. mit suff. Jer. 8, 7, seltner mit folg. verb. finit. als עֵ׳ יָלְדָה *Zeit, in der geboren hat* Mich. 5, 2, עֵ׳ יִזְרְבוּ Hl. 6, 17, od. mit folg. inf. c. mit לְ Hag. 1, 2. מֵעֵת 1 Chr. 9, 25 *von einer Zeit zur andern*, מֵעֵת עַד־עֵת Ez. 4, 10 *von Zeit zu Zeit*, d. h. sehr häufig innerhalb eines gewissen Zeitraumes. Speciell gebraucht von bestimmten Zeiten im Jahre, als v. זְמָרִים Jer. 50, 16, זְמִיר Hl. 2, 12, קָצִיר Esr. 10, 13 (wo עֵת zu ergänzen), selten *Jahr*, als עֵת חַיָּה *das sich verjüngende, auflebende, neue Jahr* Gn. 18, 10 14; v. menschlichen Lebensalter, wie *Jugendzeit* Ez. 16, 8; *Glückszeit* Ps. 81, 16; *passende, rechte Zeit* Dt. 11, 14; Ps. 1, 3; כִּי עֵ׳ Hos. 13, 13 *denn zur rechten Zeit*; עֵ׳ בְּלֹא Koh. 7, 17 *in nicht rechter Zeit*, d. h. vor der Zeit; *zur Unzeit* Hi. 22, 16, = בְּלֹא־יוֹמוֹ 15, 32; *Strafzeit* Jes. 13, 22; Jer. 27, 7, neben פֶּגַע Koh. 9, 11; *begrenzte Zeit* 3, 1 17, ggs. עוֹלָם; *Endzeit*, *künftige Zeit*, d. h. Zeit des Gerichts 8, 6. Mit Präpositionen verbunden בָּעֵת Gn. 38, 27, בָּעֵת 21, 22 *in der Zeit*, tempore; לָעֵת 8, 11 *zur Zeit*, auch pleonastisch 1 Chr. 12, 22, wo יוֹם בְּיוֹם = לָעֵת יוֹם בְּיוֹם; כָּעֵת *um die Zeit*, Dan. 9, 21, hingg. כָּעֵת *um diese Zeit = jetzt*, *nun*, d. h. in unserer Zeit Nu. 23, 23; Ri. 13, 23, dah. כָּעֵת מָחָר Ex. 9, 18 *um diese Zeit morgen*; כָּעֵת חַיָּה *um diese Zeit des neuen Jahres*; מֵעֵת *mehr als um die Zeit, wenn* ..... Ps. 4, 8, dah. auch einmal für עַתָּה *nun* Ez. 27, 34 (LXX, Vulg.), wie כְּמוֹ עֵת 16, 57 *wie nun, also*, vgl. עַתָּה 23, 43; הֲעֵת 2 Kö. 5, 26 *war es an der Zeit?* wo die LXX jedoch הֲעֵצָה gelesen. — *Pl.* עִתִּים *Zeiten = Zeitläufe*, *Zeitereignisse*, *Zeitbestimmungen*, v. Astronomen u. Zeitenberechnern Est. 1, 13; 1 Chr. 12, 32, in den Redensarten יָדַע עִתִּים, הֵבִינָה לָעִתִּים; *Geschichte* 1 Chr. 29, 30, *Ereignisse* Dan. 9, 25; *Zeitverhältnisse*, Jes. 33, 6 *Sicherheit deiner Zeiten*; *widrige Zeiten* Hi. 24, 1,

Digitized by Google

עִתּוֹת *Schicksale, Begegnisse* Ps. 31, 16; übertr. *Male*, רַבּוֹת עִתִּים *viele Male* Neh. 9, 28, wie aram. זִמְנִין u. זִמְנִין, engl. *times*. S. עַתָּה, עַתָּי, עִתַּי; n. p. עִתַּי. Ein anderes עֵת, aus עִמַּת zus.gezogen, siehe unter עֵת קָצִין.

Die Ableitung anlangend, so hat man bald יָעַד I, bald עָדַד (עָדַד) als Stamm u. עֶדֶת (= ar. عِدَّان, aram. עִדָּן Zeit) als urspr. Form angesehen, bald endlich (bei *Kimchi*) als St. עָנָה u. das NW. als aus עֵנֶת (= עוֹנָה Ex. 21, 10 = עוֹנָה in der Mishna: *Zeit*, vgl. אֹנֶה III, ar. أَنَى) entstanden angenommen. Indess s. עַתָּה.

עֵת קָצִין (mit *a* d. Bew. עַתָּה קָ: *Sippe des Grenzgebiets;* עֵת ist hier wahrsch. aus עִמַּת zus.gezogen; phön. עֵת dasselbe neben עִמַּת od. עַמַּת) *n. p.* einer Stadt im Sebulûn-Gebiete Jos. 19, 13.

עַתָּה Ez. 23, 43; u. 27, 34; 2 Kö. 5, 26 für עֵת gelesen, s. עַתָּה.

עָתַד (K. ungbr.) *intr. stark, gerüstet, rüstig sein*, v. Thieren, ar. عَتُدَ dass. — 2) *bestimmt, bestellt sein; zus.gebracht, erworben sein*, v. Vermögen. Dav. עָתִיד, עֲתִידָה, עֲתִידָה.

Pi. עִתֵּד (*imp.* עַתֵּד) 1) (ungbr.) *sehr rüstig, fest, stark sein.* — 2) *beschicken, -stellen* Spr. 24, 27. Dav. עַתּוּד.

Hitp. הִתְעַתֵּד *bestimmt werden*, mit לְ zu etw. Hi. 15, 28.

Der St. עָ, aram. עֲתַד, כֹּחַ, scheint in seiner org. W. עַ־תַד mit der in סַ־רַס, יַ־סַד, שָׁת I ident. zu sein, da dieses ZW. im Trg. für יָצַב, יָסַד, כּוּן, שׁוּת steht.

עָתַד *aram. intr.* s. v. a. hebr. עָתַד. Dav. עֲתִיד.

עָתָה (ungbr.) *tr. unterstützen, helfen*, in seiner org. W. עָתַ־ה mit עָתַ (עוּת), غَاثَ ident. Dav. n. p. עֲתָיָה (= עוּתַי).

עַתָּה (v. עֵת = עֵת mit ־ה fin. u. ausnahmsweiser Betonung der Endsylbe, in P. jedoch עָתָה; selten עַתָּ Ez. 23, 43, für עֵת so gelesen 16, 57; 27, 34; 2 Kö. 5, 26) *adv. nun, jetzt*, eig. *zur Zeit = gegenwärtig*, als עַד־עַתָּה *bis jetzt, bis nun* Gn. 32, 5, ggs. der Vergangenheit in אָז Jos. 14, 11; Jes. 48, 7; Hos. 2, 9 und der Zukunft in עוֹלָם Jes. 9, 6; beim Zukünftiges schauenden Propheten auch von der Zukunft gebraucht Mich. 4, 9 10 11 14. Sonst steht עַ wie נָא, נָא als Aufmunterungswörtchen, mit imp. od. fut. verbunden, in Bdtg. *age, obsecro, wohlan* Gn. 31, 13; 2 Chr. 6, 41; Jes. 30, 8; od. mit הִנֵּה 2 Kö. 18, 21; *nun wohl, nun endlich* 1 S. 27, 1; 1 Kö. 12, 26; *in kurzer Zeit, dann* Jes. 43, 19; Hos. 10, 3; *nun gewisslich*, certo, omnino, profecto Jes. 29, 22; Hos. 8, 8, *daher, darum, desswegen* Gn. 19, 9; Ex. 18, 19, den Folgesatz einleitend 2 Kö. 4, 26; *bereits, jetzt* Ri. 8, 6, mit folg. fut. das Präsens ausdrückend Hos. 8, 10 13; Ps. 12, 6; Dan. 10, 20; *denn*, nam 2 Kö. 18, 21; 2 Chr. 7, 15, *obgleich* Neh. 5, 5; *wenn nun*, d. h. gesetzt Ri. 13, 12; *aber* 2 Kö. 18, 20; Jer. 14, 10; *jedoch* 1 Kö. 1, 18; Hos. 4, 16; עַתָּה זֶה *so eben* 2 Kö. 5, 22; עַתָּה מְהֵרָה Jer. 27, 16 *sobald als möglich, recht schnell.* Selten steht es für אַתָּה 2 S. 18, 3.

עָתוּד (*pl.* עֲתוּדִים K'tib) *adj. m. bereit, vorbereitet*, s. v. a. עָתִיד Est. 8, 13.

עַתּוּד (*pl.* עַתּוּדִים, *c.* ־דֵי; v. Pi. עִתֵּד) *m.* eig. *Rüstiger*, dah. *Bock* Gn. 31, 10 12, neben עַתּוּד Jes. 1, 11, אַיִל Jer. 51, 40, דְּכָר Ps. 66, 15, כָּר Jes. 34, 6 genannt; *Leitbock* Jer. 50, 8; dah. Bild v. Fürsten, die ihren Völkern vorangehen (ar. كَبْش dass.) Zach. 10, 3; Jes. 14, 9; ar. عَتُود dass., عَتَد rüstiges Ross.

עֲתִידָה s. עֲתִידָה.

עַתָּי (v. עֵת = עֵת; *zur gelegenen Zeit Geborner*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 35; 12, 11; 2 Chr. 11, 20; vgl. עִדּוֹ.

עִתַּי (v. עֵת) *adj. m. zur gelegenen Zeit vorhanden* od. *bestimmt* Lev. 16, 21; ὡραῖος.

עָתִיד (*pl.* עֲתִידִים) *adj. m. bereit, gerüstet, vorbereitet* Est. 3, 14; 8, 13 wie עָתוּד; *ausgerüstet, geschickt, kundig* Hi. 3, 8.

עֲתִיד *aram. adj. m. bereit* Dan. 3, 15.

עֲתִידָה (einmal K'tib עֲתוּדָה Jes. 10, 13; *pl.* ־דוֹת) *f.* 1) *die Zukunft* (neuhebr.

Digitized by Google

עָתִיד), *zukünftiges Geschick*, pl. als coll. mit sing. masc. construirt Dt. 32, 35; eig. Bevorstehendes. — 2) *Erworbenes* d. h. für spätere Zeit Bereitetes, dah. *Schatz*, *Reichthum*, *Vermögen* Jes. 10, 13 K'ri, wof. עֲחוֹ im K'tib (*Ibn Koreisch*).

עֲתָיָה (*Jah ist Helfer*) *n. p. m.* Neh. 11, 4.

עָתִיק (v. עָתַק II) *adj. m. prächtig*, *glänzend*, v. מְכַסֶּה (Bekleidung) Jes. 23, 18 (Trg.); ar. عَتِيق dass.

עָתִיק (*pl.* עֲתִיקִים; v. עָתַק I) *adj. m. alt* (an Zeit), v. דְּבָרִים 1 Chr. 4, 22; *entrückt* (örtlich), dah. *abgesetzt*, *entwöhnt*, מְשָׁדַיִם Jes. 28, 9.

עַתִּיק (v. עַתַּק) *aram. adj. m. alt*, *vorgerückt*, יוֹמַיָּא, an Tagen, d. h. betagt Dan. 7, 9 13, v. Gott, vgl. *πεπαλαιωμένος ἡμερῶν* (Sus. 52); syr. ܥܬܺܝܩ, ar. عَتِيق.

עָתַךְ (ungbr.) *intr. einwandern*, *-kehren*, *herbergen*, *wohnen* (als Fremdling), *sich niederlassen*, *lagern*, svw. גּוּר I, mithin wie ar. عَتَكَ einkehren, in seiner org. W. עְתַךְ, mit תָּכַהּ, ar. ثَكَّ herbergen, תָּחָה II u. s. w. ident.; phön. עָתַךְ dasselbe in vielen Ortsnamen. Davon

עַתָּךְ (*Einkehr*, *Herberge*) *n. p.* einer Stadt im Judagebiet 1 S. 30, 30; vgl. phön. מַעְתָּכָא, Motuca, Name eines phön. Ortes im südl. Sicilien, עָתְכָא Utika u. s. w. Viell. nur aus עָתָר (s. d.) verschrieben.

עָתַל (ungbr.) *tr.* eig. *zus. knoten*, *-schnüren*, übertr. *gedrungen*, *kräftig*, *stark*, *tüchtig sein*. Mit diesem St. ist גָּדַל, כָּתַל, חָתַל zu vergleichen. Dav.

עֲתָלִי (st. עֲתַלְיַהּ s. d.) *n. p. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (v. עָתַל *c.* עֲתַל, u. יָהּ; *Jah ist Starker*) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 26; Esr. 8, 7. — 2) *n. p. f.* 2 Kö. 11, 1, wof. 8, 26 עֲתַלְיָהוּ s. עֲתַלְיַהּ.

עָתַם (K. ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *flammen*, ar. غَتَمَ dass.; vermuthlich secundär von עָמַם II, arab. غَامَ, wie שָׁתַן (s. d.) v. שָׁן u. wie auch grössere Stämme u. NW. durch ת-Einschiebung zuweilen erweitert werden (s. עַשְׁתָּרֹת).

Nif. נֶעְתַּם *in Brand gesetzt werden*, v. אֶרֶץ Jes. 9, 18 (LXX, Trg.). Die Bdtg. *verdunkelt werden* (*Ibn ʿEsra*, *Kimchi*, nach ar. عتم) od. *in Wirrniss gerathen* (Syr., Vulg., nach ar. عطم) passt nicht.

עָתַן (ungbr.) *intr. streng*, *rauh*, *hart*, *heftig*, *gewaltthätig sein* (ar. عتن dass. = عتل), dessen org. W. עְתַן auch in רְתַן, אְתַן (zu אָתוֹן u. wie אֵיתָן die Bdtg. der Heftigkeit u. Gewaltthätigkeit hat) liegt. Dav. עְתָנִי in den n. p. עָתְנִי u. עָתְנִיאֵל.

עֹתֶן (ungbr.) *m. Gewalthandlung*, *Kraft*, dav. n. p. עָתְנִי u. עָתְנִיאֵל; ar. عَتُون heftig, hart.

עָתְנִי (aus יְהוֹנָתָן; *Jah ist Kraft*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (*El ist Kraft*) *n. p. m.* Jos. 15, 17; gr. Γοθονιήλ (Jud. 6, 15).

עָתַק I (*fut.* יַעְתֹּק) *intr. fortgerissen werden*, *fortrücken*, מְמְקוֹמוֹ צור (*der Fels von seinem Orte*) durch Erdbeben Hi. 14, 18, Bild der Verrückung der sittlichen Weltordnung 18, 4, dah. (s. Hif. u. die Derivate) übertr. u. bildl. *versetzt sein*, v. Bergen, *weiterrücken*, *-wandern*, von Nomaden (durch Wegreissung des Zeltes); *entrückt*, *abgesetzt sein*, das Kind v. der Mutterbrust; v. einer Stelle zur andern *fortgerückt sein*, v. Sprüchen, d. h. aus einer Sammlung in die andere übergetragen; *entrückt sein*, von Reden, Gesprächen, d. h. verstummen; *vorgerückt sein*, an Jahren, d. h. *alt sein*; Hi. 21, 7 *sie rücken* (an Jahren) *vor*, d. h. sie werden alt und gehen nicht frühzeitig unter; *altern*, d. h. *stumpf*, *blöde werden*, v. Augen Ps. 6, 8; *abgelöst*, *los sein*, d. h. frei, frech. Dav. עָתָק, עָתָק.

Pi. עִתֵּק (ungbr.) *ganz entrückt sein*, das Kind v. der Mutterbrust; *alt sein*, v. Erzählungen. Dav. עַתִּיק.

Hif. הֶעְתִּיק (*part.* מַעְתִּיק, *fut. ap.* וַיַּעְתֵּק) *fortbewegen*, *versetzen*, Berge Hi. 9, 5; *weiterrücken*, *-wandern*, eig. הֵנִיעַ אֹהֶל, nur ist א weggelassen Gn. 12, 8; 26, 22; *übertragen*, aus alten Sammlungen, dah.

Digitized by Google

zus.tragen Spr. 25, 1 (talm.: *in eine andere Sprache übertragen, abschreiben*); הֶעְ׳ מִלִּים *Worte entrücken*, mit מִן d. P., d. h. *Jemanden verstummen machen*, Hi. 32, 15 *man hat ihnen die Sprache geraubt.*

Die org. W. von עָ־תַק liegt auch in אָ־תַק (zu אַתִּיק, אַתּוּק), נָ־תַק, ar. عتق und viell. in בָּ־תַק, תָּךְ.

עָתַק II (ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, leuchten*, dah. *prächtig, stattlich sein*, v. Kleidung; in seiner org. W. עָ־תַק mit der in זַק II, צַח ident. Dav. עָתִיק.

עָתָק (v. עָתַק I) *m. Ausgelassenheit, Ungebundenheit, Frechheit* 1 S. 2, 3; Ps. 31, 19; 94, 4; צַוָּאר עָ׳ 75, 6 *Hals der Frechheit*, d. h. frech erhobener Hals.

עָתֵק *adj. m.* eig. *alt*, übertr. *gediegen, dauernd*, v. הוֹן Spr. 8, 18.

עָתַר I (ungbr.) *intr. aushauchen, dampfen, duften*, v. Wohlgerüchen, dah. von Opfern, ar. عطر, mithin s. v. a. קָטַר I, aram. עֲטַר, ܥܛܪ, יְטַר. Dav. עָתָר 1.

עָתַר II (*fut.* יֶעְתַּר) *intr.* eig. *aufmerksam auf Jem. hinschauen, ausschauen*, nach Jem., als Betender od. Bittender, dah. *beten*, mit לְ Gn. 25, 21 od. אֶל *zu Jem.* Ex. 8, 26, auch *anbeten*. Das Beten als ein Räuchern zu betrachten u. dah. עָתַר I u. עָתַר II zu vermengen, entbehrt der Analogie, da in בִּקֵּשׁ יי״, דָּרַשׁ; שָׁאַל, הִתְחַנֵּן, הִתְפַּלֵּל kein ähnl. Bild vorliegt u. הִבִּיט אֶל mit עָ׳ zus.stimmt. Dav. עָתָר 2.

Nif. נֶעְתַּר (*fut.* יֵעָתֵר; *inf. abs.* נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20 n. d. F. נַחְתּוֹם Est. 8, 8, נַהֲפוֹךְ 9, 1) *sich erbitten lassen*, mit לְ d. P., d. h. *erhören* Gn. 25, 21; 2 S. 21, 14; 24, 25; Jes. 19, 22.

Hif. הֶעְתִּיר (*fut.* יַעְתִּיר) *Bitten, Gebete richten an Jem.*, mit אֶל Ex. 8, 25 od. לְ 10, 17; הֶעְ׳ mit בְּעַד *für Jem. beten* 8, 24.

Die org. W. עָ־תַר II findet sich auch in נָ־טַר (s. d.), טָר I; phön. עָתַר dass.

עָתַר III (K. ungbr.) *intr. überströmen, -fliessen, -schreiten*, d. Maass; *sich ausdehnen*, in seiner org. W. mit יָ־תַר I ident.; dah. *viel sein*. Dav. עֶתֶר, עֲתֶרֶת.

Nif. נֶעְתַּר *reichlich sein*, v. lügnerischen Küssen Spr. 27, 6.

Hif. הֶעְתִּיר *viel machen*, דְּבָרִים Ez. 35, 13, ar. كَثَّرَ, d. h. prahlen.

עָתָר (*c.* עֲתַר) *m.* 1) (v. עָתַר I) *Wohlgeruch, Duft* Ez. 8, 11, arab. عِطْر dass., dah. trg. יְטוּר. — 2) (*pl.* mit *suff.* עֲתָרַי, v. עָתַר II) *Anbeter, Verehrer*, d. h. der auf Gott schauet, dah. עֲתָרַי = מְבַקְּשַׁי Zef. 3, 10, v. den zerstreueten Israeliten (פּוּצִים). Nach Andern v. עָתַר I: *Opfer* u. zu übersetzen: „von jenseits der Ströme Kusch werden sie bringen meine Opfer," was jedoch weniger passt. Phön. עָתָר dass., dah. n. p. עֲתַרְבַּעַל, Ἀτάρβας.

עֶתֶר (*Reichthum, Fülle*, v. עָתַר III) *n. p.* einer Ortschaft im Schimʿon-Gebiete Jos. 15, 42; 19, 7; vgl. עָתֵר Name einer phönik. Ortschaft in Sicilien.

עֲתֶרֶת (v. עָתַר III) *f. Fülle* Jer. 33, 6.

עָתַת (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. עָדַד *theilen, scheiden*, dah. übertr. *zählen, begrenzen, -stimmen, festsetzen*, die Zeit, das Fest, wie auch in כַּס, גָּזַר, מָנָה, סָפַר diese Uebertragung vorh. ist und wie v. עָדַד herstammt עֵד 4. Dav. עֵת, עַת, עַתָּה, עַתָּ, עִתִּי, n. p. עַתַּי.

פ

פ, genannt פֵּא (s. v. a. פֶּה), *Pê*, bedeutet als Buchstabname, wenn man die Entstehung unserer Schrift aus Bildern und die Namen als Bilderbezeichnungen ansieht, *Mund*, wie auch die griechische Benennung *πῖ* (= פִּי) so gedeutet wird. Allein *Pê* hat in der althebräischen Münzschrift (ף), im Phönikischen (ף,), כ), Altgriechischen (Γ, Π), Samaritanischen (ב) u. s. w. nicht die entfernteste Aehnlichkeit mit der Form des Mundes u. es ist anzunehmen, dass der Name blos des Anlautes wegen gewählt worden sei. Als Zahlzeichen bedeutet

Digitized by Google

Pê als achter Buchstabe in der Zehner-Reihe 80; als Laut im alten semit. Alfabet ist er *Pê* od. *Pî* gesprochen worden. Wenn פ an das Ende eines Wortes zu stehen kommt, so wird der rechts unten eingebogene Strich nach unten hin gerade gezogen, ף, wie bei כ, נ, צ.

Den lautlichen Charakter des Pê anlangend, so hat er wie die בגדכת einen Hang zur hauchenden mehr vocal. Aussprache, wonach *p* allmälig in *f*, gr. *φ*, u. in *w* übergeht (im Arabischen ist die weichere Aussprache constant geblieben), so dass die Punctatoren die Fälle (worüber in der Grammatik ausführlich), wo die ursprüngliche härtere Aussprache geblieben, mit Dagesh lene bezeichneten. Zur Zeit der 72 Dolmetscher mag man in der Aussprache noch sehr geschwankt haben, indem man weich sprach פָּלֶג *Φαλέγ*, פִּלְדָּשׁ *Φαλδές*, פְּלֶשְׁתִּים *Ἀρφαξάδ*, אַרְפַּכְשַׁד *Φαραώ*, פַּרְעֹה *Φουλισταιείμ*, פְּלִשְׁתִּים *Φανουήλ*, פְּנוּאֵל *Φογώρ*, פְּעוֹר *Φαδασσούρ*, פְּדַהְצוּר was nach den Punktatoren gehärtet sein sollte, selten umgekehrt als צַלְפָּחָד *Σαλπαάδ*, צְלָפְחָד *Καππάδοκες*. Zur Zeit des Eusebios u. Hieron. (Comm. zu Jesaja und zu Dan. 11, 45) wurde פ nur wie *f* gesprochen, indem letzterer sagt: *P* literam sermo hebraeus non habet, sed pro eo *φ* graeco utitur. Das verdoppelte *Pê* wurde zur Zeit der LXX *πφ* gesprochen, als צִפּוֹרָה *Σεπφώρα*, תַּפּוּחַ *Θαπφούς*, mit *s*-Lauten verbunden ψ, als חֲפְצִי־בָהּ *Ἀψιβά*, was auch bei בס, בצ, בש geschah, als רַבְשָׁקֵה *Ῥαψάκης*, מִבְצָר *Μαφάρ*, רַב־סָרִיס *Ῥαψαρίς*, also mit Geltung des härtern *p*-Lautes. Aus der doppelten Aussprache des *Pê* lässt sich viell. erklären, warum in (freilich mangelh. erhaltenen) alfab. Liedern *Pê* sich am Schlusse wiederholt Ps. 25, 22; 34, 23; entschieden aber ist daraus erklärbar der Wechsel des *Pê* mit den weichern Lauten ב u. ו, als גֵּב mit גַּף; פָּזַר mit בָּזַר; פָּצַע, פָּצַל, פָּסַל mit אָסַף, בָּצַע, בָּצַל, אָבַן (s. ב); לָהַט mit trg. לְבָא; גָּוַע mit אָסַף, גָּוָה I mit גָּפַן I; גַּו I mit גַּף (s. ו); zuw. wird das Wâw ganz Vocal. Als Lippenlaut im Allg. wechselt *Pê* noch mit *Mêm*, als רָמַס IV mit רָמָה III (zu רָמַיְתָּה 2), פָּלַם mit מָלַט I. Dann wird bei nothwendiger Verdoppelung des *p*-Lautes das erste *p* in der Aussprache zuw. in *m* verwandelt, wie dies auch bei Bêt der Fall (s. מ), als מִפְּנֵי *Μαμφίμ*, מֹלֵת *Μέμφις*, תֹּף *τύμπανον*, לַפִּיד *λαμπάς* u. s. w. Eigenthümlich und aus dem lautlichen Charakter weniger erklärbar ist 1) der Wechsel zwischen פ u. כ, als פֹּה u. כֹּה (s. d.), פּוּר u. כּוּר (s. d.), wof. jedoch das Griechische einige Analogien bietet. — 2) der Wechsel des nam. gehauchten פ mit ث, als חָנָף mit حنث, فوم mit ثوم, جدف mit جدث, wozu viell. im Russischen einige Analogie vorhanden ist.

פֹּא *adv.* s. v. a. פֹּה, פּוֹ (s. d.) *hier*, hie Hi. 38, 11.

פָּאָה (K. ungbr.) *intr. wehen, hauchen, blasen*, in seiner org. W. פָּאָ־ה mit der in פָּ־עָ, פָּ־ה, פָּ־עָ־ה, ar. فَغَا, syr. ܦܥܐ ident.; übertr. *sprechen*, efflavit verba; *schnauben, zischen, keuchen* u. s. w.; vgl. skr. *b'â*, *wa*, lat. *fa*-ri, gr. *φη*-μί u. s. w. Dav. פֵּאָה.

Hif. הִפְאָה (*fut.* יַפְאֶה) *verwehen, verstreuen, umherstreuen*, Dt. 32, 26 אַפְאֵיהֶם *ich will sie umherstreuen*, LXX *διασπερῶ αὐτούς*. Die Vulg. hat אֶמְאָה הֵם **ubinam sunt?**, cod. sam. אַפֵּי הֵם gelesen; Onk. hat פָּאָה im Sinne von נָקַב (durchbohren, verwunden, vernichten) verstanden und durch שֵׁיצֵי übersetzt; die Alten, wie *Ibn Ganâch*, *Ibn Sarûk*, *Kimchi* haben es als den. v. פֵּאָה genommen u. es = חָנַק לְפֵאָה (Neh. 9, 22) verstanden, wie ar. قصى IV. (nach allen Seiten zerstreuen) von قصا (Gegend); indess ist unsere Erklärung sprachgemässer.

פֵּאָה (v. פָּאָה n. d. F. פֵּאָה, פֵּהָה, גֵּהָה, גֵּאָה; *c.* פְּאַת, *du.* פְּאָתַיִם, *c.* פַּאֲתֵי; *pl.* פֵּאוֹת) *f.* eig. das Wehende, der Wind, daher 1) wie רוּחַ *Wind-, Weltgegend, Seite*, als פְּ יָם Ex. 27, 12, פְּ צָפוֹן 26, 20, פְּ נֶגֶב 27, 9; פְּ קָדִים Ez. 48, 2, v. den Himmelsgegenden, und häufig folgt die Angabe der Seite mit ־ה der Richtung als יְמָה Ez. 48, 16, צָפוֹנָה Jos. 15, 5, נֶגְבָּה 18, 15, קָדְמָה Ex. 26, 18, תֵּימָנָה Nu. 35, 5, מִזְרָחָה

Digitized by Google

Ex. 38, 13; לְפִי *zur Seite des* ... Ex. 38, 9, מִפִּי *von Seite des* ... Ez. 45, 7; פְּאַת פָּנִים Lev. 13, 41 *von der Seite des Gesichts*, d. h. *vorn*, *am Vorderkopfe*. — 2) *Gegend*, *Strecke*, wie רוּחַ, dah. חֵלֶק לְפֵאָה Neh. 9, 22 *in verschiedene Gegenden* (des heiligen Landes) od. *gegendweise vertheilen*. — 3) *Winkel*, *Rand*, des Ackers Lev. 19, 9, des heil. Tisches Ex. 25, 26, des Bettes Am. 3, 12, vorzügl. aber פְּאַת רֹאשׁ Lev. 19, 27 *Winkel des Haupthaares*, פְּאַת הַזָּקָן 21, 5 *Winkel des Bartes*, deren specielle u. genaue Angabe jedoch schwierig ist. Das Wegschneiden od. Rundscheeren der Winkel des Haupthaares (הַקָּפָה), das Wegscheeren (גְּלֹחַ, הַשְׁחָתָה) der Winkel des Bartes, war den Israeliten streng verboten Lev. 19, 27; 21, 5, um sich dadurch von den *Winkelgestutzten* (קְצוּצֵי פֵאָה), den Arabern in der Wüste Jer. 9, 25; 25, 23; 49, 32, welche den Bart an Ohren u. Schläfen abschoren (*Herod.* 3, 8; vgl. *Niebuhr* descr. de l'Ar. p. 59) zu unterscheiden. Das Wegschneiden der Winkel v. Haupthaar u. Bart galt darum als Beschimpfung. פְּאַת מוֹאָב Jer. 48, 45 ist mit Vergleichung der Originalstelle פַּאֲתֵי מוֹאָב Nu. 24, 17 und mit Rücksicht auf קָדְקֹד, was cod. sam. auch Nu. l. c. für וְקַרְקַר hat, zu erklären, nämlich *der* od. *die beiden Winkel des Gesichts*, *wo der Backenbart wächst*, indem Moab hier als nicht קְצוּץ פֵּאָה (s. Jer. 9, 25) personificirt ist, dessen פְּאָתִים aber, womit es geprahlt haben mag (dah. בְּנֵי שֵׁת = בְּנֵי שָׁת; שֵׁת = שָׁאת von שָׁאָה I), zur Beschimpfung weggeschnitten (מָחַץ, das wegen קָדְקֹד gewählt sein mag) werden sollen. Die Erklärung „*Gegenden*" (Symm., Sa'adja) od. = פַּחֲתֵי, פְּחָתִים *Fürsten*, *Anführer* (LXX, Vulg., Trg.) ist dem Zus.hange nach nicht zu rechtfertigen.

פָּאַם (ungbr.) *intr. dick*, *voll*, *beleibt*, *fett sein*, arab. فَشَمَ dass., mit فَعِمَ, فَخِمَ zus.fallend; die trans. Form ist فَعَمَ = فَأَمَ *anfüllen*, *voll stopfen*, *mästen*, *einfüllen*. Zu der org. W. vgl. בֻּם (בּוּם) dick, umfänglich sein, anschwellen, dah. hoch sein, בָּהַם = בָּהַן dick, wulstig sein, ar. بَهْمٌ, die alle v. diesem GB. ausgehen; ob jedoch skr. pina *fett*, gr. *πιμ-ελής*, *-ελή*, opim-us damit zus.hängt, ist fraglich. Siehe פּוּם. Dav. viell. פִּימָה.

פָּאַר I (K. ungbr.) *tr. austiefen*, e. Gefäss; *ausgraben*, e. Grube; *aushöhlen*, d. Boden, *durchgraben*; bildl. *erforschen*, *erklären*, in seiner org. W. mit פָּקַר durchgraben, -bohren, בָּאַר vergraben, בְּאֵר, בַּאר, בַּר, בָּר ident. Dav. n. p. פָּארָן.

Hitp. הִתְפָּאֵר *sich erklären*, *deutlich* od. *bestimmt aussprechen*, mit עַל d. P. Ex. 8, 5, LXX τάξαι πρός με und so Vulg.; vgl. בְּאֵר u. נָקַב in gleicher Uebertragung.

פָּאַר II (K. ungbr.) *intr.* eig. *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, mit בָּהַר (נָהַר, נהר), und in seiner org. W. mit der in חָרַר, עָפַר III (zu עֲפָרֶת), חָפַר, סָפַר II (zu סַפִּיר), שָׂפַר II, כָּפַר II (zu כֹּפֶר) ident. Daher übertr. 1) *glühen*, *brennen*, wie in אָדַר u. הָדַר, dav. פְּאֵרוּר. — 2) *prächtig*, *herrlich*, *vornehm*, *glanzvoll*, *berühmt sein*, wie auch in אָדַר u. הָדַר dieselbe Uebertragung ist; vorzüglich: *schön*, *geziert*, *-schmückt sein*, dav. פְּאֵר, תִּפְאֶרֶת, תִּפְאָרֶת. — 3) *blühen*, *wachsen*, *grünen*, welche Begriffe auch sonst v. denen des Glänzens u. Schimmerns ausgehen; vgl. יָרַק, זָהַר. Dav. פְּאֹרָה.

Pi. פֵּאֵר (*inf. c.* פָּאֵר, *fut.* יְפָאֵר) *verherrlichen*, *Glanz verleihen*, מְקוֹם מִקְדָּשׁ Jes. 60, 13, בֵּית יי Esr. 7, 27; ein Volk Jes. 55, 5, bildl. עֲנָיִים Ps. 149, 4.

Hitp. הִתְפָּאֵר (*fut.* יִתְפָּאֵר) 1) *sich verherrlichen*, *sich herrlich beweisen*, als etw. Jes. 60, 21; 61, 3, an etw. od. Jem. mit בְּ Jes. 44, 23; 49, 3. — 2) *prahlen*, *grossthun*, mit עַל d. P. *gegen Jem.* Ri. 7, 2; Jes. 10, 15.

פְּאֵר (mit *suff.* פְּאֵרְךָ, *pl.* פְּאֵרִים, *c.* פַּאֲרֵי, jedoch mit *suff.* פְּאֵרֵיכֶם) *m.* eig. *Schmuck*, *Zier*, spec. *Kopfbinde*, als Bestandtheil des weibl. Putzes Jes. 3, 20, *Kopfbund*, als Zeichen der Freude 61, 3, als Schmuck des Bräutigams 61, 10, in einer Art *Krone* od. *Kranz* bestehend, nicht aber der Turban (צָנִיף) selbst; dah.

Digitized by Google

von der Turbankrone der Priester פְּאֵר מִגְבָּעָה Ex. 39, 28; Ez. 44, 18.

פְּאֹרָה (aus פְּאֵרָה, wie שֵׁת, שֵׁת, שְׁלָה, aus שְׁאֵת, שְׁאֵת, שְׁאֵלָה zus.gezogen; *pl.* פְּאֹרוֹת, פְּרָאת, wie schon die Masora bemerkt, u. in 2 HS. auch פְּאוֹרוֹת, nam. vor *suff.*; v. פָּאָר II) *f. Gezweig, belaubter Schössling*, nam. der grüne, zarte Ez. 17, 6; 31, 5 6 8 12 13, nicht aber *Baumschmuck* (*Kimchi*) u. nicht v. פֵּרָה I (*Ibn Chajjûg*) oder v. פָּאָר = פֵּרָה.

פְּאֹרָה (aus פְּאֵרָה, in vielen HS. zus.-gezogen פּוּרָה) *f.* dass. Jes. 10, 33.

פְּאֹרוּר (aus פְּאֵרוּר zus.gezogen, von פָּאַר II, mit Wiederholung des letzten Konsonanten) *m. das Rothe, Flammende*, im Gesicht, Jo. 2, 6 *jeglich Antlitz zieht ein* (קִבְּצוּ wie sonst אָסַף) *das Wangenroth* d. h. das Blut tritt aus ihren Wangen u. sie erblassen (*Ibn Sarûk, Ibn ʿEsra*), wie אָסַף לְגֵהָה 2, 10; 4, 15. Mit Unrecht hat man sich dabei auf פְּנֵי לְהָבִים Jes. 13, 8 berufen, da das flammende, erglühende Gesicht dort zu den Starrenden, Verzagenden nicht passt u. vielmehr v. der hellen Gesichtsfarbe der Feinde zu verstehen ist; ebenso wenig ist es mit פָּרִיר (LXX, Hier., Syr.) *Russ, Schwärze* zus.zustellen od. v. פָּאַר *erglühen, wallen* abzuleiten u. zu übersetzen: *jeglich Gesicht nimmt glühende Wallung* (vor Schrekken) *an.*

פָּארָן (cod. sam. פָּרָאן; *höhlenreiche Gegend*, v. פָּאַר I) *n. p.* der grossen Wüste (מִדְבַּר) südlich v. Palästina u. westlich v. Edom, die im Westen bis שׁוּר, südl. bis zum älanit. Meerbusen reichte Gn. 21, 21; Nu. 10, 12; 13, 3 26; Dt. 1, 1. Aus ihr schickte David Boten ins südliche K'naʿan nach מָעוֹן 1 S. 25, 1 2 4; durch sie führte der Weg nach מִצְרַיִם 1 Kö. 11, 18, u. in ihr befand sich קָדֵשׁ Nu. 13, 26. In der Nähe v. Akrabatene u. Edom hiess ein höhlenreiches Thal speciell *Pâran* (*Jos.* j. Kr. 4, 9, 4). In dem Theile in der Nähe v. אֵילַת wohnten die *Φαραvîται* (Ptol. 5, 17, 3), wo פָּ mit Arabien zus. stiess (*Istachri*). הַר פָּ Hab. 3, 3 od. הָרֵי פָ Dt. 33, 2 ist ein Gebirge, das sich durch den ganzen Süden dieser Wüste zieht, u. repräsentirt wie תֵּימָן in Edom (Ri. 5, 4; Dt. 33, 2) den ganzen südlichen Horizont in der theophanischen Beschreibung des Gotteszuges. אֵיל פָּ Gn. 14, 6, mit Zusatz אֲשֶׁר־עַל־הַמִּדְבָּר, ist Name eines Platzes od. Landstrichs zwischen dem todten Meere u. שֵׂעִיר, wo die Choriten wohnten u. das mit אֵילָה (Terebinthenwald Pharan's) einerlei ist.

פֵּאָה s. v. a. פֵּחָה Nu. 24, 17, s. פֵּאָה.

פָּגַג (d. h. פָּגַ; ungbr.) *intr. dicht zusammengezogen sein; gewichtig, dicht, dick, hart sein*, v. unreifen Früchten; übertr. *kalt, erstarrt sein.* Dav. פַּגָּה.

Der St. פָּגַ ist arab. فَجَّ *roh, unreif sein*, syr. ܦܓ, ebenso بَجَّ *dick, kompakt sein*, dah. redupl. بَجْبَاجٌ crassus, pinguis; übertragen *erstarrt, kalt sein*, wie in יָ־קַר u. קַר. Die W. פָּגַ ist viell. auch in פָּקַע II.

פַּגָּה (so der Sing. im Neuhebr.; *pl.* פַּגִּים) *f. harte, unreife Feige*, d. h. *Härtling*, *ὄψιθος*, nicht blos *winterliche* Feige Hl. 2, 13; ar. فَجَّة, فَجَاجَة dass.; ausserdem noch in dem Ortsnamen בֵּית פָּאגֵי (פָּאגֵי = פָּגֵי ist syr. pl.), *Βηθφαγή*, in der Nähe des Oelbergs Mt. 21, 1.

פָּגַל (ungbr.) *tr. beflecken, -sudeln*, svw. mit שָׁקַץ, תָּעַב; *unrein machen, verunreinigen;* übertr. *verwerfen, -abscheuen, -wünschen, -fluchen*, einerlei mit intr. בָּחַל (s. d.), arab. بَهَلَ, wov. بَهْلَة Verwünschung, בָּחַל בְּ = بَعِلَ بِ; äthiop. פחל unrein, unlauter, d. i. schamlos sein; die org. W. aber ist פָּ־גַ, die auch in גָּזַל (גָּאַל) liegt.

Pi. פִּגֵּל *verunreinigen, -werfen, -abscheuen*, dav. פִּגּוּל.

פִּגּוּל (*pl.* פִּגֻּלִים) *m. Abscheuliches, Unreines, Verwerfliches, -botenes* Lev. 7, 18; 19, 7, dah. v. unreinen, ekelerregenden Thieren Ez. 4, 14, v. *Götzen* u. *Götzenopfern* Jes. 65, 4, wie שִׁקּוּץ.

פָּגַע (*fut.* יִפְגַּע) *tr.* eig. stossen, schlagen *an* Jem. od. etw.; dah. 1) *anstossen*,

Digitized by Google

-*langen*, -*treffen*, mit בְּ d. O. *wo* Gn. 28, 11; *angrenzen*, von Örtschaften, mit בְּ Jos. 16, 7; 17, 10 od. אֶל 19, 11; *auf Jem. stossen*, ihm *begegnen*, mit בְּ Gn. 32, 2; Nu. 35, 19 21, zuw. mit acc. d. P. Ex. 23, 4; 1 S. 10, 5; Am. 5, 19. So auch Jes. 64, 4 *du gingst entgegen dem Fröhlichen*, dah. = קִדֵּם *hilfreich entgegenkommen, sich J.'s annehmen*, v. Rächer, d. h. verschonen Jes. 47, 3; *drängen*, in Jem. Rt. 1, 16, *bittend angehen*, Gott, d. h. *beten* Hi. 21, 15; Jer. 7, 16, noch mit לְ d. P. *für* die man bittet = *fürbitten* Gn. 23, 8. — 2) *in Jem. stossen*, mit בְּ d. P. d. h. *hart anfahren* Rt. 1, 16, *anpacken* Jos. 2, 16, *losschlagen*, auf Jem., *über Jem. herfallen*, dah. *überfallen, morden, tödten* Ri. 8, 21; 15, 12; 2 S. 1, 15, einm. mit acc. d. P. u. בְּ d. S. *womit* Ex. 5, 3. Dav. מִפְגָּע, מְפֻגָּע.

Hif. הִסְפִּיעַ (*part.* מַסְפִּיעַ, *fut.* יַסְפִּיעַ) 1) mit בְּ d. P. *auf Jem. stossen, treffen lassen*, Jes. 53, 6 *doch Jehova liess ihn treffen die Vergehung unser aller*; (*den Feind*) *stossen lassen*, auf Jem. Jer. 15, 11. — 2) s. v. a. *bittend drängen, fürbitten*, מַסְפִּיעַ *Fürbitter, Vermittler* Jes. 59, 16; Jer. 36, 25, mit לְ d. P. *für Jem. vermitteln* Jes. 53, 12. Dav. NW. מַסְגִּיעַ (s. d.).

Die org. W. des St. פְּגַ־ע mit der GB. anpacken, -stossen, liegt auch in סְ־פַק I, דְּ־פַק, ar. ضغط in Jem. stossen, u. viell. in *πηγνύω*, dt. *pochen*.

פֶּגַע *m. Begegniss, Fügung* Koh. 9, 11; *Schicksal* 1 Kö. 5, 18.

פַּגְעִיאֵל (*El ist das Geschick*) *n. p. m.* Nu. 1, 13; 2, 27.

פָּגַר (K. ungbr.) *intr.* eig. *müde, matt, hinfällig, abgespannt sein*, dah. *lass sein* u. in dieser Bdtg. wurde 1 S. 30, 9 וְהַפְּגוּרִים für וְהַנּוֹתָרִים gelesen; *hingefallen, leblos sein*, v. einem Körper; aram. פְּגַר, ܦܓܪ *müssig, träge sein*, v. einer trägen Masse, dah. ܦܓܪܐ Körper; *arbeitslos sein*, talm. פִּגֵּר *feiern*. Die org. W. ist פְּ־גַר in der GB. *träge, hingestreckt sein, ruhen, müssig sein*, svw. mit בְּ־טַל (s. d.), u. findet sich auch in גַּר I, סְ־גַר II u. a., und in der Bdtg. *gehemmt, gelähmt, behindert sein* (1 S. 30, 10 21 nach Trg.) auch in חַ־גַר (חַ־גַר) s. d. Dav. פֶּגֶר.

Pi. פִּגֵּר *sehr schlaff, lässig sein*, mit מָן 1 S. 30, 10 21 (Aq. Theod.).

פֶּגֶר (*pl.* פְּגָרִים, *c.* פִּגְרֵי) *m. Leichnam*, eig. Hingefallnes, -strecktes, cadaver (v. cado), v. Menschen Jes. 14, 19; Jer. 31, 40; 41, 9 u. Thieren Gn. 15, 11, coll. 1 S. 17, 46; Am. 8, 3; *träge Masse*, dah. *Körper*, פֶּ֫גֶר מֵת 2 Kö. 19, 35; Jes. 37, 36 *todter Leib*, wie syr.; bildl. *umgestürzte Götzenblöcke*, פִּגְרֵי גִלּוּלִים Lev. 26, 30.

פָּגַשׁ (*fut.* יִפְגַּשׁ) *tr. stossen*, an J. od. etw., dah. 1) *anfallen, -greifen, -packen*, v. Bären, mit acc. d. Obj. Hos. 13, 8, bildl. von Gott: *zu tödten suchen* Ex. 4, 24. — 2) übertr. *auf etw. stossen, begegnen*, mit בְּ Spr. 17, 12, acc. Gn. 32, 18; *aufeinanderstossen*, d. h. *zus. kommen* Jes. 34, 14. Die org. W. פְּ־גַשׁ ist auch in נְ־גַשׁ.

Nif. נִפְגַּשׁ *auf einander stossen*, d. h. zus. leben Spr. 22, 2; *einander begegnen* Ps. 85, 11.

Pi. פִּגַּשׁ (*fut.* יְפַגֵּשׁ) *anstossen, -greifen*, mit acc. חֹשֶׁךְ, d. h. *tappen in* Hi. 5, 14.

פֶּדֶן s. פִּדְיֹן.

פָּדָה (*inf. abs.* פָּדֹה, *c.* פְּדוֹת; *fut.* יִפְדֶּה) *tr.* eig. *ausscheiden, trennen, unterscheiden*, räumlich (s. פְּדוּת); *abtrennen, lösen*, dah. übertr. *loskaufen*, mit acc. des Obj. Ex. 13, 13; Lev. 27, 27, mit בְּ des Preises *wofür* Ex. 34, 20; allg. *befreien, retten, losmachen*, mit acc. des Obj. u. מִן *wovon*, als מִכַּף־צָרָה מִבְּיַת עֲבָדִים Dt. 7, 8, 2 S. 4, 9, מִכָּפָּה מִמַּרְתָּ Hi. 5, 20 od. mit מִיַּד, מִנֶּפֶשׁ *aus der Gewalt* Jer. 15, 21; 31, 11; Hi. 6, 23 od. מִן mit folg. inf. 33, 28, selten ohne מִן Ps. 34, 23; 71, 23. Ps. 49, 8 hat man מִמֶּנּוּ hinzuzudenken, wenn man nicht יִפְדֶּה lesen will. Als Befreiung aus Aegypten u. Babylonien ist es gleich גָּאַל zu fassen 2 S. 7, 23; 1 Chr. 17, 21; Jes. 35, 10. — Dav. פְּדוּי, פְּדְיוֹם, פְּדְיוֹן, פְּדוּי, פְּדוֹן und n. p. פְּדַהְאֵל, פְּדָהְצוּר, פְּדָיָה, יְהוֹ, יְפַדְיָה.

Nif. נִפְדָּה (*fut.* יִפָּדֶה) *losgekauft* Lev. 19, 20, *befreiet werden* Jes. 1, 27.

Digitized by Google

Hif. הִפְדָּה *loskaufen lassen* Ex. 21, 8.

Hof. הָפְדָּה (*inf. abs.* הָפְדֵּה) *pass.* v. *Hif.* Lev. 19, 20.

Der St. פָּ (ar. فَدَا) ist in seiner org. W. פְּר־ה mit פָּדַד, בָּדַל, אָבַד, בָּלַל, פָּרַץ, vorz. mit פָּלַל (scheiden, sondern, pflügen), wov. פֻּלְפֹּל Pflugstier, identisch.

פְּדַהְאֵל (*El ist Retter*) *n. p. m.* Nu. 34, 28.

פְּדַהְצוּר (*Gott ist Retter*) *n. p. m.* Nu. 1, 10. S. צוּר.

פְּדוּי (*pl.* פְּדוּיִם, *c.* פְּדוּיֵי) *m.* (*part. pass.*) *Erlöseter*, in *pl.* = גְּאוּלִים Jes. 35, 10; 51, 11.

פְּדוּי (n. d. Abstr.-F. פְּדוּת, nur *pl.* פְּדוּיִם) *m. Lösung, Loskaufung* Nu. 3, 46; 18, 16.

פְּדוֹן (*Befreiung, Rettung*) *n. p. m.* Esr. 2, 44.

פְּדוּת (v. פָּדָה) *f.* 1) *Scheidung, Zwischenschied, -raum* Ex. 8, 19, LXX διαστολή, Ibn 'Esra: הֶפְרֵשׁ. — 2) *Befreiung, Erlösung, -rettung* Jes. 50, 2; Ps. 111, 9.

פְּדָיָה (*Jah ist Retter*) *n. p. m.* 2 Kö. 23, 36; Neh. 3, 25; 8, 4; 11, 7; 1 Chr. 3, 18.

פְּדָיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 20.

פְּדְיוֹם (v. פָּדָה) *m. Lösegeld* Nu. 3, 49, λύτρον.

פְּדְיוֹן (u. פִּדְיֹן) *m.* s. v. a. פְּדְיוֹם Ex. 21, 30; Ps. 49, 9.

פֶּדֶן (ungbr.) *intr. sich hinstrecken, -dehnen*, v. Flächen, ar. فدن sich nach der Höhe strecken, v. Thurme; v. Umfang, d. h. dick, umfänglich sein; in seiner org. W. פְּ־דֶן mit der in פְּ־תַן, פְּ־תַן, פְּ־תַן, פְּ־תַן, פְּ־תַן, ident. Hingegen ist פַּדָּן ein Joch Rinder, פַּדָּן ein Joch Acker, syr. ܦܕܢ dass., v. פָּדַן (scheiden, schneiden, pflügen) abzuleiten, wie פֻּלְפֹּל ausweist.

Pi. פִּדֵּן (ungbr.) Steig. des Kal. Dav.

פַּדָּן (von פִּדֵּן im Pi.; *c.* פִּדַּן, mit *a* d. Bew. פַּדָּנָה) *m.* eig. Ausdehnung, dah. *Fläche, Ebene, Blachfeld*, nur in der Verbindung פַּדַּן־אֲרָם, um das flache Syrien, mit Einschluss der Wüste westlich vom Eufrat, zu bezeichnen u. im Ggs. zum gebirgigen Syrien Gn. 31, 18; 33, 18; 35, 9; 46, 15, dafür Hos. 12, 13 das gleiche שְׂדֵה אֲרָם; einmal mit Ausfall v. אֲרָם Gn. 48, 7. Es bezeichnet die mesopotamischen Ebenen, campos Mesopotamiae (*Curt.* 3, 2, 3; 5, 1, 15), wie LXX u. Vulg. es durch Mesopotamien wiedergeben, einerlei mit אֲרָם נַהֲרַיִם.

פָּדַע (nur *imp.* mit *suff.* פְּדָעֵהוּ) *tr.* s. v. a. פָּדָה (vgl. יָסַד = יָסָה) *erlösen, erretten, befreien* Hi. 33, 24, in welchem Sinne 33, 28 פָּדָה steht. Da jedoch פָּדַע sonst nicht vorkommt, so mag man entw. פָּדֵהוּ od. mit 5 HS. פְּדָעֵהוּ (s. פָּדַע) lesen, wie umgekehrt für פְּדָעֵהוּ Spr. 4, 15 in 3 HS. פְּדֵהוּ steht.

פָּדַר (ungbr.) *intr. dick, fett, wohlgenährt sein* od. *werden*, ar. فَدَنَ u. بَدَنَ dass., wov. פֶּדֶן Fett; es mag dah. mit פָּדָן, פַּדָּן u. s. w. zus.hängen.

פֶּדֶר (mit *suff.* פִּדְרוֹ) *m. Fett, Schmeer* Lev. 1, 8 12; 8, 20 (Trg., LXX, Hier.).

פֶּה (ungbr.) *intr. hauchen, blasen*, wie auch die org. W. in פְּאֵ־ה (s. d.), אֲ־פָעָ, פְּעֵ־ה diese GB. hat; übertr. *reden*, wie in *fa-ri, φημί* dieselbe Uebertragung vorhanden. Dav.

פֶּה (eig. *part.* v. פָּהָה, wie שֶׂה v. שָׂהָה s. d.; *st. c.* jedoch פִּי, *nicht* פֵּה n. d. F. שָׂהָה, vermuthlich aus einer alten Form פֵּהָה = פֵּאָה = פֵּרָה v. פִּרָה zus.gezogen; mit *suff.* פִּי, פִּיךָ, פִּיו und פִּידוֹ, פִּיהָ, פִּינוּ, פִּיכֶם, פִּיהֶם, cod. sam. פִּיִם, poët. פִּימוֹ; *pl.* in Bdtg. *Schneiden* entw. פִּים aus פִּיִּים od. פִּיּוֹת v. sing. פִּיָּה v. פִּיָּה) *m.* 1) *Mund*, als hauchendes Organ, aus dem רוּחַ hervorgeht Ps. 33, 6; 135, 17, als Organ des Zornhauches Hi. 15, 30; *Rachen*, eines Thieres Ps. 22, 22; bildl. von צַר Hi. 36, 16, v. *Rachen* des Krokodils 41, 11; *Schnabel*, der Vögel Gn. 8, 11; Jes. 10, 14. Als Organ des Verzehrens u. Kostens Gn. 25, 28; Jes. 9, 11, des Küssens Hl. 1, 2, des Lachens Hi. 8, 21 u. der Rede Ex. 4, 11; Nu. 22, 28. Redensarten sind:

Digitized by Google

פֶּה אֶל־פֶּה Nu. 12, 8 *unmittelbar miteinander*, u. so פִּיו עִם־פִּיו Jer. 32, 4, דִּבֶּר בְּפֶה 1 Kö. 8, 15; übertr. *Rede, Sprache* Ps. 49, 14, concr. *Redner* Ex. 4, 16, wof. 7, 1 נָבִיא; *Getön, Klang, Sang*, Am. 6, 5 *die da schreien nach dem Getön der Harfe* (Vulg., Ibn *Ganâch*, s. פָּרַט); פֶּה אֶחָד 1 Kö. 22, 13 *einmündig; volle Stimme* Hi. 19, 16, dah. פִּי adv. *laut* Ps. 66, 17; שִׂים בְּפִי פ׳ Ex. 4, 15, נָתַן בְּפִי פ׳ Dt. 18, 18 *in den Mund Jem.'s* (Worte) *legen*, d. h. ihm das zu Sprechende mittheilen; מָה בְּפִיו 2 S. 17, 5 *was ist in seinem Munde*, d. h. was sagt er dazu; נָפַל עַל־פִּי פ׳ od. נָתַן Nah. 3, 12; Mich. 8, 5 *in den Mund J.'s fallen* od. *geben*; עַל־פִּי פ׳ 2 S. 13, 32 *nach den Aeusserungen Jem.'s*, wo Trg. es = לְבַּ, Syr. = רְעָיוֹן, Aq., Symm. und Vulg. gar אַף gelesen; שִׂים יָד עַל־פֶּה *die Hand an den Mund legen*, d. h. *schweigen* Ri. 18, 19; Hi. 21, 5, auch יָד לְפֶה Spr. 30, 32; כָּתַב מִפִּי פ׳ *aus mündlicher Mittheilung Jem.'s schreiben* Jer. 36, 4. — 2) übertr. *Befehl, Geheiss*, eig. Ausspruch, nam. in der Formel עַל־פִּי פ׳ *nach Geheiss, nach Vorschrift J.'s* Ex. 17, 1; Lev. 24, 12, selten dafür אֶל־פִּי פ׳ Jos. 15, 13 od. כְּפִי פ׳ 1 Chr. 12, 23 = כִּדְבַר 11, 3, und so in den Redensarten שָׁמַר אֶת־פִּי פ׳ Koh. 8, 2, עָבַר אֶת־פִּי מִצְוָה, פִּי u. s. w.; *Aussage*, dah. עַל־פִּי Dt. 17, 6 od. לְפִי Nu. 35, 30 *nach Aussage*. — 3) (wie פֻּם, στόμα) *Mündung, Oeffnung*, des Sackes Gn. 42, 27; des Brunnens 29, 2, der מְכֻנָה 1 Kö. 7, 31, einer Höhle Jos. 10, 18, des שְׁאוֹל Jes. 5, 14; Ps. 141, 7, eines Kleides od. Panzers Ex. 39, 23, d. i. *der obere Saum, Rand*, die Halsöffnung Ps. 133, 2; Hi. 30, 18, doch auch unterschieden v. שָׂפָה (*Rand, Saum*) Ex. 28, 32; פִּי הָרֹאשׁ *die oberste Oeffnung* ib.; *Eingang* (zur Stadt) od. *Ausgang* Spr. 8, 3. — Hierher gehört auch die Formel פֶּה אֶל־פֶּה 2 Kö. 10, 21 od. מִפֶּה אֶל־פֶּה Esr. 9, 11 *vom Eingang bis zum Ausgang*, d. h. *durchaus, -gängig*, eig. v. Oeffnung zu Oeffnung. — 4) *Schneide, Schärfe*, des Schwerts, dah. mit folg. חָרֶב in den Redensarten חַד פִּיפִיּוֹת, הִכָּה לְפִי חָרֶב Gn. 34, 26; Jos. 6, 21; 8, 24, wo לְ *wodurch* anzeigt. Dah. pl. פִּים *die Schneiden* 1 S. 13, 21, wof. auch פִּיּוֹת od. פִּיפִיּוֹת. — 5) *Rand, Ufer, Bord*, v. יָם Spr. 8, 29 = גְּבוּל Ps. 104, 9; v. יְאוֹר Jes. 19, 7. — 6) eig. ein Mundvoll, dah. *Portion, Theil*, An- (wie יָד *Handvoll* u. *Theil*), dah. פִּי שְׁנַיִם Dt. 21, 17 *ein Antheil von zweien*, was der Erstgeborne zu bekommen hatte, danach im geist. Sinne 2 Kö. 2, 9, d. h. *das Doppelte*, im Gegensatze zu Einem, hingegen gegenüber einem Dritten: *zwei Dritttheile* Zach. 13, 8. — Der st. c. פִּי mit Präpositionen verbunden bildet, wenn nicht die subst. Bdtg. beizubehalten ist, folgende Partikeln: a) כְּפִי *nach Ausspruch, Geheiss* 1 Chr. 12, 23 = כִּדְבַר; *nach Maassgabe*, pro ratione Ex. 16, 21; Lev. 25, 52; *wie*, כְּפִיךָ Hi. 33, 6 = כָּמוֹךָ, כְּפִי 30, 18 viell. = כָּמוֹ; *nach Maassgabe wie*, dah. כְּפִי אֲשֶׁר prout Mal. 2, 9 und *dermaassen dass* Zach. 2, 4, wo אֲשֶׁר ausgefallen. b) לְפִי *nach Maassgabe*, secundum, *je nach*, als elohistische Ausdrucksweise Gn. 47, 12; Ex. 12, 4; 16, 16 18; Lev. 25, 16 51; *gemäss*, לְפִי חֶסֶד Hos. 10, 12 *nach Maass der Liebe;* mit folg. inf. *so wie nur*, simulatque Jer. 29, 10; Nu. 9, 17. c) עַל־פִּי = כְּפִי *nach*, secundum, pro ratione Lev. 27, 18; Nu. 26, 56, dah. עַל־פִּי אֲשֶׁר = כְּפִי אֲשֶׁר Lev. 27, 8. Siehe noch פִּיהָ, פִּיהוּ, פִּיכֶם.

פֹּה (Pr.-St., entw. correlat zu כֹּה od. damit ident., durch Uebergang des *k* in *p*, wie *ποῖος* = *κοῖος*, einm. פֹּא Hi. 38, 11, häufiger פֹּה) *adv.* d. Ortes *hier, an diesem Orte*, hic, hoc loco Gn. 19, 12; 22, 5; 40, 15; Jos. 18, 6, *hierher*, huc 1 S. 16, 11; Esr. 4, 2. Mit dem fragenden אַי verbunden אֵיפֹה, das auch für אַיֵּכֹה, wie אֵיכֹה für אֵיפֹה (s. d.) gesetzt ist, u. dass. ist אֵפוֹא, אֵפוֹא (s. d.); מִפֹּה *von hier*, wof. auch מִפּוֹ Ez. 40, 21 26 34 37. Dass diese Partikel aus פֹּ־דוּ zus.gesetzt ist, wird schon aus כֹּה klar.

פּוֹ s. פֹּה.

פּוֹא s. אֵיפוֹא.

פּוּא (d. h. פָּא = פֹּה; ungbr.) *intr. hauchen, blasen*, wie פָּאַ־ה s. d. Dav.

Digitized by Google

פּוֹאָה (*Ausspruch, Rede*, sc. El's; vgl. ar. فُوهٌ Mund) *n. p. m.* Ri. 10, 1; 1 Chr. 7, 1; s. פּוּאָה.

פּוּג (*fut.* יָפוּג, *ap.* יָפֵג) *intr. kalt, starr, empfindungslos sein*, v. Herzen Gn. 45, 26, ggs. 45, 27 in רוּחוֹ רוּחִי, in seiner org. W. פֵּג mit der in פֶּגֶ (s. d.) ident.; übertr. *erschlaffen, -matten, aufhören* Ps. 77, 3, תָּפוּג תּוֹרָה Hab. 1, 4 *das Gesetz erstarrt*, d. h. erschlafft, wird nicht geübt; ar. فَاجَ, talm. פּוּג dass. S. פּוּן I. Dav. הַפְגָּה, פּוּגָה.

Nif. נָפוּג *erstarrt sein*, ohne Lebensgeist u. Wärme Ps. 38, 9.

פּוּגָה *f.* = הַפְגָּה eig. *Ermattung*, dah. *Unterbrechung, das Aufhören* Kl. 2, 18.

פּוּד (ungbr.) *tr. in etw. stechen, schneiden; zerspalten, -schneiden;* übertr. *schädigen, verletzen, -derben*, mit כּוּד (s. d.) identisch (vgl. פֹּה u. פֵּה). Die org. W. פֵּד ist dessen erster Bdtg. nach auch in סַ־פַּד, aram. שַׁ־פַּד, hebr. שַׁ־פְטָן, skr. bhid, lat. fid in *findere*, viell. auch in skr. pid (contristare, affligere). Das ar. فَاتَ, فَاتَ *sterben* hängt mit מָתַת zus. Dav. פִּיד.

פָּוָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּאָה *hauchen, blasen*, dav., aus Pu. gebildet, n. p.

פּוּהָ (= פּוֹאָה) *n. p. m.* Gn. 46, 13, wof. 1 Chr. 7, 1 פּוֹאָה.

פּוּחַ (*fut.* יָפוּחַ) *intr. wehen, blasen, fächeln*, הַיּוֹם יָפוּחַ Hl. 2, 17; 4, 6 *der Tag fächelt*, d. h. lässt einen kühlenden, erfrischenden Wind wehen (was kurz vor Sonnenuntergang geschieht (vgl. Gn. 3, 8; Plin. h. n. II, c. 47). Bildl. (in Derivaten) *duften*, d. h. Wohlgerüche aushauchen, ar. فَاحَ; *in Bewegung*, d. h. *lebendig sein*, v. Feuer, v. einer Stadt; *ausathmen* = aussprechen; *treiben, drängen* (intr.), d. h. *eilen*, svw. שָׁאַף; *schnauben* = zürnen, wüthen; *umhergestreut sein*, v. Staub, Asche. Dav. פִּיחַ, תַּפּוּחַ u. viell. מַפָּח, מַפָּחַ, מַפֵּחַ. — Die org. W. פַּח ist auch in נַ־פַּח, נִ־פַּח.

Hif. הֵפִיחַ (*fut.* יָפִיחַ, *ap.* יָפַח) *durchduften, -wehen* Hl. 4, 16; *anblasen, -fachen*, das Feuer des Zorns, mit עַל d. P. Ez. 21, 36; *in Bewegung setzen, aufrühren*, mit acc. Spr. 29, 8; *hervorhauchen, sprechen*, כְּזָבִים Spr. 6, 19, אֱמוּנָה 12, 17 = הָגִיד; *drängen, treiben*, mit לְ Hab. 2, 3 (s. jedoch נָפַח); *anschnauben*, mit בְּ Ps. 10, 5 od. לְ 12, 6. הָפַח Jes. 42, 22 v. פָּחַח I.

פּוּט (ungbr.) *intr.* nach syr. ܦܘܛ Af. *wegstossen, verachten*, mithin = בָּעַט (s. d.), talm. redupl. פִּטְפֵּט (ein anderes פִּטְפֵּט hängt mit בָּטָא zus.), mit בְּ = בָּעַט. Nach arab. فَاطَ *sich auflösen, sterben.* Allein beide Ableitungen passen nicht zu NW. פּוּט im n. p. פּוּטִיאֵל. Besser dah. *glänzen, schimmern, leuchten*, in seiner org. W. פֵּט mit der in בָּהַט ar. بَهَتَ, لَ־هَرَ identisch. Dav. פּוּט 2 im n. p. פּוּטִיאֵל (s. d.).

פּוּט *n. p.* eines Sohnes des Cham u. danach wie כּוּשׁ u. מִצְרַיִם Name eines chamitischen Hauptvolkes des Alterthums Gn. 10, 6; 1 Chr. 1, 8. Neben כּוּשׁ u. לוּדִים Jer. 46, 9 od. neben כּוּשׁ, לוּד, כְּנַעַן, עֶרֶב, כּוּב u. בְּנֵי אֶרֶץ הַבְּרִית (d. h. vgl. Dan. 11, 28; Ps. 74, 20) Ez. 30, 5 werden die Puthäer als kriegerische (גִּבּוֹרִים), bogenführende (תֹּפְשֵׂי מָגֵן) Hilfssöldner Aegyptens und neben לוּד (s. d.) und פָּרַס (s. d.) als afrikanische Miethsöldner im Heere d. Tyrier 27, 10 bezeichnet. Auch erscheinen sie neben פָּרַס u. כּוּשׁ in dem furchtbaren Heere des Skythenhäuptlings Gog 38, 5. Aber nicht blos der Stamm, sondern auch das v. ihnen bewohnte, einen Theil v. Libyen bildende Gebiet hiess פּוּט, da koptisch ⲫⲁⲩⲁⲧ Name v. Libyen ist u. die Klassiker einen Fluss *Φούτ* im westlichen Mauritanien kennen. Man leitet es gew. ab v. kopt. ⲧⲟⲩ od. ⲫⲟ der Bogen, so dass Puth das bogenführende Volk wäre. — 2) (v. פּוּט) *Licht, Glanz*, nur im n. p.

פּוּטִיאֵל (*El ist Licht*, v. פּוּט) *n. p. m.* Ex. 6, 25.

פּוּטִיפַר (aus פּוֹטִי פֶרַע verkürzt, bei den LXX *Πετεφρῆς, Πετεφρῆ, Πετεφρῆς*, was kopt. ⲡⲉⲧⲉ-ⲫⲣⲏ, d. h. *der Sonne angehörig*, wie ⲡⲉⲧⲁⲙⲟⲩⲛ dem Amûn angehörig u. s. w.) *n. p.* eines Obersten der Leibwache am Hofe Phara'oh's Gn. 37, 36; 39, 1.

Digitized by Google

פּוֹטִי פֶרַע (dass.) *n. p.* eines Oberpriesters Aegyptens, des Schwiegervaters Josefs Gn. 41, 45; 46, 20.

פּוֹטֶר (v. פָּטַר n. d. F. שׁוֹבֵק) *m. Durchbruch*, des Wassers Spr. 17, 14, parall. רֵאשִׁית.

פּוּךְ (ungbr.) *intr.* eig. *glühen, brennen*, von brennenden Kohlen, in seiner org. W. פָּךְ mit der in נָ־פַךְ identisch, dah. 1) *glänzen, schimmern*, v. der hellen, rothen Farbe (s. נָפַךְ), v. Rubin od. Karfunkel, v. der glänzenden Schwärze (vgl. כָּחַל, חָכַל mit גָּחַל), der hell leuchtenden Kohle, v. dem Bleiglanzerz (stibium, antimonium). — 2) *geschminkt sein*, v. Augenbraunen u. Augenlidern. Das aram. פַּיֵּךְ *malen, färben* u. folglich auch skr. pig u. s. w., was ich früher damit verglichen, gehört nicht dazu. Dav.

פּוּךְ (v. פּוּךְ) *m.* 1) Name eines hellglänzenden Edelsteins, zur Einfassung anderer Steine dienend, um deren Schönheit zu erhöhen, neben סַפִּיר, דַּרְכֹּד, אַבְנֵי חֵפֶץ, אַבְנֵי אֶקְדָּח genannt Jes. 54, 11, vgl. נְפֶךְ; vollst. אֶבֶן פּוּךְ 1 Chr. 29, 2, neben שֹׁהַם, אֶבֶן יַקְרָה, אֶבֶן רַקָּמָה, אֶבֶן שֵׁשׁ. Ob darunter ein hellglänzender rother od. schwarzer Stein zu verstehen sei, muss unentschieden bleiben, obgleich nach Analogie v. נֹפֶךְ wohl eine Rubinart gemeint zu sein scheint. — 2) *Bleiglanzerz* (stibium, antimonium), was man dazu gebraucht, um den Augen eine glänzend schwarze Einfassung zu geben u. dadurch die Schönheit zu erhöhen (s. כָּחַל = חָכַל = גָּחַל). Dah. die Redensart שׂוּם בַּפּוּךְ עֵינַיִם 2 Kö. 9, 30 *die Augen in Bleiglanzerz setzen*, d. h. sie schminken od. damit färben; קָרַע בַּפּוּךְ עֵינַיִם Jer. 4, 30 *die Augen durch Stibium aufreissen* (weiter machen), d. h. das Oberste der Augenlider so mit Bleiglanzerz bestreichen, dass sich um sie ein schwarzer Rand bilde und sie grösser erscheinen; vgl. ὑπογράφειν ὀφθαλμούς (*Jos.* j. K. 4, 9, 10). — 3) nur in קֶרֶן הַפּוּךְ (*Horn* od. *Büchse zu Augen-Stibium*) *n. p. f.* Hi. 42, 14.

פּוֹל (v. פול I) *m. Bohne, Erbse*, coll. 2 S. 17, 28, neben עֲדָשִׁים, מָלִי; *Bohnenmehl*, neben חִטִּין, שְׂעֹרִים, עֲדָשִׁים, לְחֵן u. כְּסָמִים Ez. 4, 9 (vgl. Plin. h. n. 18, 12); trg. פּוֹלָא, ar. فُول (erbsenähnl. Körner).

פּוֹל I (d. h. פָּל; ungbr.) *intr.* 1) *schwellend, umfänglich, hügelig, rund und dick sein*, von Bohnen, in seiner org. W. פָּל mit der in עָ־פַל (hügelig sein), arab. فَالَ (fleischig, dick, rund, fett sein), قَالَ (dass.), נָ־בַל II (sich wölben, bauchartig sein), בָּעַל (s. d.), נָ־פַל I (gross, hochgestreckt, dick, stark sein, zu נָפִיל), בֵּל 2 (s. בּוּל) ident. Möglich jedoch dass in פּוֹל I nur der Begriff der Dicke, des Knolligen liegt, wie im lat. *bull-a*, holl. *bol, peul, balie*, hingg. der Begriff der Stärke u. Kräftigkeit in פּוֹל III zu suchen wäre. Dav. פּוֹל u. viell. מַפָּל 2 (Wamme). — 2) übertr. *stark, kräftig sein*, wie auch sonst die Begriffe der Dicke, Grösse, Umfänglichkeit so übertr. sind. Dav. n. p. פּוּל.

פּוֹל II (d. h. פָּל; ungbr.) *intr.* viell. s. v. a. נָפַל II (s. d.), was zu מַפָּל 1 u. s. w. angenommen werden kann.

פּוֹל III (ungbr.) *intr. stark, kräftig sein*, in seiner org. W. פָּל mit der in נָ־פַל I, בָּעַל, בֵּל 2 ident. Davon n. p. פּוּל u. פִּיל, פָּל in פִּלְאֶסֶר, פִּלְנֶאסֶר. Doch siehe diese Wörter.

פּוֹל 1) (kürzere Aussprache des assyr. habal *Sohn*, vgl. *pol* in *Nabopolassar* u. פָּל in פִּלְאֶסֶר, u. anstatt des vollen Namens *Tuklat-habal-asar* gesetzt) *n. p.* eines assyrischen Herrschers, den assyr. Inschriften nach mit תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר (s. d.) identisch, der 745-727 v. Chr. regierte u. 734 v. Chr. einen Kriegszug nach Palästina unternahm 2 Kö. 15, 19; 1 Chr. 5, 26, wobei er eine Anzahl Gil'aditer deportirte, auf welches Ereigniss sich Jes. 8, 23 bezieht. S. פִּיל. — 2) *n. p.* eines afrikanischen Volkes, neben לוּד genannt Jes. 66, 19, was die LXX Φούδ, Φούθ schreiben u. wofür sonst פוּט (Jer. 46, 9; Ez. 27, 10) vorkommt (s. פּוּט). Wenn es aber nicht eine NF. v. פּוּט, sondern ein selbständiger chamitischer Stamm sein soll, so kann man das Gebiet Πολο od. πολο in Afrika vergleichen (s. *Champoll.* gr. p. 159).

Digitized by Google

פּוּם (ungbr.) *intr. dick, voll, beleibt, feist, fett, wulstig sein*, ar. in den 3 Formen فَمَمَ, فَخُمَ, فَثِمَ dass., äth. ተሞአመ (tafâēma) den Mund füllen, und tr. فَمَّ = فَعَمَ voll machen, füllen, sowie sich damit פֶּם (s. d.) vergleichen lässt; in seiner org. W. פֻּם mit der in skr. pîna fett, gr. *πιμελής, πιμελή*, lat. opimus identisch, u. wie hier die einfache W. pa ist, so dort pi, woraus skr. pjaj (zunehmen), gr. *πίαρ, πίον*, pers. *pî* Fett u. s. w.; vgl. פָּאַם. Dav. פִּימָה.

פּוּם (ungbr.) *aram. tr. füllen, ein-; mästen*, durch Einfüllung in den Mund. Dav.

פֻּם s. פֶּם.

פּוּן I (*fut.* יָפוּן, mit *he* opt. אֲפוּנָה) *intr. kalt, erstarrt, -mattet sein*, dah. אֲפוּנָה Ps. 88, 16 *ich bin erstarrt* (Pesh.), wenn nicht besser für das *ἅπαξ λεγ.* אֲפוּנָה zu lesen. Die org. W. פֻּן kann der in אֶ־בֶן I hart, steif, starr sein, gleich sein. Die Ableitung v. פֶּן (*Ibn ʿEsra, Kimchi*), od. die Zus.stellung mit פָּנָה (wenden) od. mit ar. أفن = أَفَلَ (verdunkeln) bieten keinen passenden Sinn, jedoch verglichen mit פָּנַ־ה u. אֶ־פֶן kann es *sich winden* (vor Schmerz) bedeuten.

פּוּן II (ungbr.) *tr.* 1) *spalten, scheiden, trennen*, s. v. a. בִּין (in seiner GB.), dah. übertr. *einsichtig sein, merken, unterscheiden*; dav. n. p. פּוּנִי. — 2) bildl. *brechen* (in der Bergmannssprache), wie bei בָּצַר das gleiche Bild vorhanden; dav. n. p. פּוּן, פּוּנֹן, פִּינֹן (פִּינָה bei den Alten).

פּוּנָה (= פִּנָּה *Ecke*, wie daf. einm. steht) nur in שַׁעַר הַפּוּנָה *das Eckthor* 2 Chr. 25, 23, wof. 2 Kö. 14, 13 שַׁעַר הַפִּנָּה, das LXX, Vulg., Trg. auch 2 Chr. haben.

פּוּנִי (aus פְּוּנִיָּהוּ *Jah ist Einsicht*, v. פּוּן II) *n. p. m.*, dessen *patr.* פּוּנִי aus פְּוּנִיִּי Nu. 26, 23, wo jedoch das einfache n. p. daselbst פִּנְחָה heisst.

פּוּנֹן (*Erzbruch*, v. פּוּן II) *n. p.* einer Stadt auf der Ostseite v. Edom, zwischen סֶלַע u. צְעַר Nu. 33, 42 43, wo cod. sam. LXX u. Pesh. פִּינוֹן, wie Gn. 36, 41, lesen. Die Kirchenväter, welche sie *Phenon*, *Φαινῶ* nennen, kannten sie noch als Bergwergsort (*Hieron.* onom; *Epiph.* adv. haer. II p. 719; *Athan.* ep. ad solit. etc.) u. von einem Ruinenorte *Phenan* in Edom weiss noch die neuere Zeit (*Zach*, monatl. Corr. 1808 S. 137). Eine andere Schreibung dafür ist פִּינָה, *Φέννη* (Theodor.).

פּוּעַ (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָעַע, רָעָה *glänzen, schimmern*, dah. *schön, anmuthig sein*. Dav.

פּוּעָה (*Anmuth*) *n. p. f.* Ex. 1, 15.

פּוּץ (*imp.* פֻּץ, *part. pass. m. pl.* mit *suff.* פּוּצַי, *fut.* יָפוּץ) 1) *intr.* s. v. a. נָפַץ *zerstäuben, umher verstreuet sein*, v. Völkerschaften Gn. 11, 4, Feinden Ps. 68, 2; *sich zerstreuen* 1 S. 11, 11; mit מִן d. O. 2 S. 20, 22; dah. *weggedrängt sein von* Ez. 46, 18; bildl. *überfliessen* Zach. 1, 17; mit בְּ *sich unter etw. zerstreuen* 1 S. 14, 34; *sich ergiessen* Spr. 5, 16; *sich ausbreiten*. — פּוּצַי Zef. 3, 10 s. פּוּץ als NW. = נַפָּץ. Dav. פּוּץ, תְּפוּצָה. — 2) (ungbr.) *tr. zerbrechen, -schlagen, -trümmern; auseinander werfen* u. s. w.

Nif. נָפוּץ (*part. m.* נָפוּץ, *pl.* נְפֻצִים, *fem. sing.* נָפוּצָה 2 S. 18, 8 K'ri) mit Kal abwechselnd: *zerstreuet werden*, v. Heere 2 Kö. 25, 5, Volke Ez. 11, 17; *zerstreuet sein*, mit בְּ *unter* 28, 25; *sich zerstreuen* 34, 6, mit מֵעַל *von wo weg* Jer. 52, 8; *sich ausbreiten*, v. מִלְחָמָה 2 S. 18, 8.

Pi. I פּוֹצֵץ (*fut.* יְפֹצֵץ) *zerschlagen, -schmettern*, סֶלַע Jer. 23, 29.

Pi. II (redupl.) פִּצְפֵּץ *zerschmettern*, e. Menschen Hi. 16, 12.

Hif. הֵפִיץ (*part.* מֵפִיץ, *inf. c.* הָפִיץ, mit *suff.* הֲפִיצָנִי, *fut.* יָפִיץ *ap.* יָפֵץ) *verstreuen, -scheuchen*, עֲנָן אוֹרוֹ Hi. 37, 11; *wegführen, exiliren*, Einwohner Jes. 24, 1, *in die Flucht schlagen*, ein Heer Hab. 3, 14; *die Verstreuung* (einer Heerde) *veranlassen* Jer. 23, 1 2; *schleudern, vorwärts treiben*, חִצִּים (Blitze) Ps. 18, 15 (nach der Masora u. nach 2 S. 22, 15); 144, 6; mit acc. d. O. *wohin* Dt. 30, 3; Jer. 30, 11 od. mit בְּ *worunter* Dt. 4, 27; Jer. 9, 15, mit מִן *woher, von wo aus* Gn. 11, 9; *zerschmettern, -schlagen*, dah. *part. m.* מֵפִיץ Nah. 2, 2 *Hammer*, wie Spr.

Digitized by Google

25,18, was jedoch auch *Vertreibender, ins Exil Führender* heissen kann; *forttreiben, -scheuchen* Hi. 18, 11; ohne Obj. *ausstreuen, -giessen, sich ergiessen, ausbreiten*, v. der Luft 38,24, v. Volke, das sich zerstreut Ex. 5, 12. Was תְּפוּצוֹתֵיכֶם JER. 25,34 (wie die Masora liest) anlangt, so soll dies der Masora zufolge = תְּפִיצוֹתֵיכֶם für הַפֵּר stehen, indem eine Handlung verlangt wird u. auch sonst ת für ה Hif. vorkommt; indess ist besser mit Aqu., Symm., Vulg., *Rashi, Kimchi* תְּפוּצוֹתֵיכֶם v. תְּפוּצָה = נְפוּצָה (JES. 11, 12) zu lesen. Dav. מְפֹרָץ.

Hitp. הִתְפּוֹצֵץ (*fut.* יִתְפֹּץ) *zerstieben, -schmettern*, v. Bergen HAB. 3, 6.

Die org. W. פֵּץ liegt auch in נָפַץ, ar. فَاضَ (überströmen), فَهَضَ (auseinanderbrechen), فَضَّ (zerstreuen), נָפַשׁ, פֵּשׁ, נָפַח u. A.

פֹּרֶץ *m. Verstreuung, Exil*, wie נֶפֶץ (s.d.), od. *vereinzelte Heimkehr*, ZEF. 3, 10 *die Gesammtheit* (בַּת) *meiner Zerstreueten*, d. h. entw. Exulanten od. = פְּלֵטִים JES. 66, 19.

פּוּק I (3 *pl.* פָּקוּ) *intr. wanken, schwanken*, v. Trunkenen, JES. 28, 7 *sie wanken beim* (בְּ ist zu wiederholen) *Rechtsprechen*, nämlich als Trunkene; *wanken*, vor Entkräftung; *angstvoll sein*, durch's böse Gewissen. Davon פִּיק, פּוּקָה. — Die org. W. פָּק liegt auch in סָ־פַק III (JES. 48, 26), wie im aram. סְ־פַק (zweifeln), arab. فَكَّ (entkräftet sein, schwanken) und skr. vah, lat. veh-o, goth. vig-an, lat. vac-illo, skr. vig scheinen dieselbe W. zu sein.

Hif. הֵפִיק (*fut.* יָפִיק) *Bewegung machen* d. h. *wanken*, ggs. feststehen JER. 10, 4.

פּוּק II (K. ungbr.) *intr. fliessen, sich reichlich ergiessen*, in seiner org. W. פָּק mit der in סָ־פַח III, שָׁ־פַךְ, אָ־פַק II, פָּכ־ה ident.; sww. נָזַל, נָגַר, נָמַר I.

Hif. הֵפִיק (*fut.* יָפִיק, *ap.* יָפֵק) entw. *spenden, darreichen*, mit לְ d. P. JES. 58, 10; od. *hervorgehen machen, erzielen, davon-, forttragen*, d. h. *erreichen, erhalten*, תְּבוּנָה SPR. 3, 13; רָצוֹן 8, 35, *erzielen, -reichen lassen* Ps. 140, 9; *liefern* 144, 13, wie auch bei נָגַר, מָגַר u. נָזַל eine ähnliche Uebertragung sich findet.

פּוּקָה (v. פּוּק I) *f. Anstoss*, der wanken macht; *Gewissensangst*, neben מְכְשׁוֹל 1 S. 25, 31, trg. יְצָפָא *sollicitudo*.

פּוּר I (nur *inf. abs.* פּוֹר) *intr. zertrümmert, -fallen sein*, v. der Erde; bildl. *untergehen*, v. babyl. Weltreich JES. 24, 19.

Pi. פֹּרֵר *spalten, zertheilen*, יָם Ps. 74, 13, sonst בָּקַע.

Hif. הֵפִיר *auflösen, zerstören*, בְּרִית Ez. 17, 19; עֲצָה Ps. 33, 10.

Hitp. הִתְפּוֹרֵר *zertrümmert werden*, אֶרֶץ JES. 24, 19.

Die org. W. פָּר ist zunächst = פָּר u. man kann sogar Kal, Pi., Hif. u. Hitp. zu letzterem ziehen, so dass פּוּר I ganz wegfiele; sonst ist sie auch in עָ־פַר I, אָ־פַר I vorhanden; ar. فَرْفَرَ, فَرَى tr. dass.

פּוּר II (ungbr.) *tr. durchhöhlen, -graben, aushöhlen*, e. Kufe, e. Loch, in seiner org. W. פָּר mit der in שָׁ־פַר, חָ־פַר I, חָ־בַר II, פָּאַר, קָ־בַר I, בָּאַר, בָּר, talm. פָּר I (wov. פִּירָא Grube), ar. حَفَرَ, حَبَرَ, فَأَرَ u. s. w. ident. Dav. פִּירָה, פֻּרָה.

פּוּר (*pl.* פּוּרִים) *m.* Name eines jüd. Festes, am 14. u. 15. Adar die Befreiung von Haman's Mordanschlägen feiernd EST. 9, 28 31 32 u. welcher (persische) Name durch גּוֹרָל (Loos) erklärt wird 3, 7; 9, 24. Es wäre demnach das pers. پَارَه pâre, بَارَه bâra, بَهْرَه behre, بَهْر bahr, بَهْرَه bahre, welches *Theil, Loos, Schicksal* bedeutet u. das auch ins ar. بَهْر u. syr. ܦܘܪ (Loos) übergegangen. Indess mag dies Fest urspr. ein aus Persien herüber genommenes Frühlingsfest gewesen sein, worauf auch die Zeit hinweist u. was der Vergleich mit פֶּסַח (s.d.) wahrsch. macht, so dass persisch بَهَار *Frühling*, skr. vihâra *der Lenz* zu vergleichen wäre. Spätere Perser nannten ihr Frühlingsfest, um dieselbe Zeit gefeiert, Neurûz (نوروز), Neutag, d. h. erster Tag des neuen Jahres.

Digitized by Google

פּוּרָא s. פּוּרְתָא.

פּוּרָה (v. פּוּר II) *f. Kufe*, als Maass für Flüssigkeiten HAG. 2,16, nach LXX = בַּת; *Kelter* JES. 63, 3.

פּוּרְתָא (altpersisch) *n. p. m.* EST. 9, 8, einer der Söhne Haman's. Da auch sonst in pers. n. p. פּוּרְתָא für דָּרְתָא steht (s. אֲבַגְתָא, אַדַּמְתָא, אַסְפַּתָא, בִּגְתָא, תַּרְשְׁתָא, בַּגְתָא, פַּרְמַשְׁתָא, וַיְזָתָא), so ist die letzte Sylbe dieses Eigennamens entw. als = *dâta* od. als aus דָּרְתָא abgekürzt anzusehen, wie in den LXX die letzte Sylbe *-δαθᾶ* geschrieben ist. Der erste Theil פּוּרָא ist entw. das altpers. pôuru, skr. puru (*reich*), Reicher, od. nach dem *φαρα-*, *βαρ-*, *φαρ-* der LXX mit bahr, ber (Schicksal) zu vergleichen u. *vom Schicksal Begünstigter* zu übersetzen.

פּוּשׁ (3 *pl.* פָּשׁוּ, 2 *pl.* פְּשַׁשְׁתֶּם = פַּשְׁתֶּם, *fut.* יָפוּשׁ) *intr. sich ausbreiten, -dehnen, verbreiten*, räuml.; dah. *überströmen, -fliessen* (s. פִּישׁוֹן); *vorwärts eilen, -sprengen*, v. פָּרָשִׁים HAB. 1,8, worauf es anklingen soll; *stolz, ausgelassen umherspringen*, v. עֶגְלֵי מַרְבֵּק MAL. 3, 20, עֶגְלָה דָּשָׁה JER. 50,11 (bei den LXX עֶגְלַת דָּשֵׁא); übertr. *übermüthig sein;* auch vermuthlich *viel, zahlreich sein*. Dav. פַּשׁ (= פָּשׁ) u. n. p. פִּישׁוֹן.

Nif. נָפוּשׁ (3 *pl.* נָפְשׁוּ) *sich umherstreuen*, v. Weiden der Schafe ohne Hirtenaufsicht NAH. 3, 18.

Die org. W. פָּשׁ ist auch in נָ־פַשׁ, נָ־פַס, נָ־פַץ, פָּץ, arab. فَاشَ (vorwärts eilen, -sprengen), فَاشَ (einherstolziren).

פּוֹת s. פֶּת.

פּוֹת (ungbr.) *intr. offen, weit auseinander sein*, v. der weibl. Schaam, v. der Thürpfanne, ar. فَاتَ offen sein, VI. von einander abstehen, dah. فُوْت Zwischenraum; übertr. allg. *weit, offen sein*, v. Gemüth, d. h. *arglos sein; offenbar sein*. Dav. פֶּת (פּוֹת), פֹּתַח, n. p. פּוּתִי, פִּיתוֹן.

Die org. W. פָּת ist auch in פָּת־ה, פָּת־ח, פָּת־ע; ebenso im lat. pat-ere, gr. *πετ-άννυμι*.

פּוּתִי (aus פּוּתִיָהוּ *Jah ist Offenbarung*) *n. p. m.* und danach *patr. m.* 1 CHR. 2,53.

פָּז (gew. in P. u. für פָּז, wie im n. p. אֶלְיפָז; v. פָּזַז I) 1) *adj. m. gediegen*, (in Körnern) *gebrochen*, das פָּתִם (viell. v. פָּתַם = כָּמַת) näher bestimmend HL. 5, 11. — 2) *sbst. m. reines Gold*, im Schachte gebrochen od. durch Schmelzen gereinigt HI. 28, 17; PS. 21, 4; HL. 5, 15, neben זָהָב PS. 19, 11 u. חָרוּץ SPR. 8, 19. — 3) (ungbr.) bildl. *Reichthum*; nur in אֶלְיפָז s. d.

פָּזַז I (ungbr.) *tr.* 1) *scheiden, trennen*, Metalle, d. h. *läutern, reinigen*, v. unedlen Beimischungen, vorzüglich Gold, wie ar. فَضَّ scheiden, wov. فِضَّة Silber, u. wie auch בְּדִיל (s. d.) u. äth. bĕrûr Silber, v. gleichem GB. ausgeht. — 2) in der Bergmannssprache: *brechen*, Erz, bes. Gold, das in Körnern od. Stücken gefunden das kostbarste Gold giebt; vgl. בָּצַר (zu בֶּצֶר, בָּצוּר, מִבְצָר), רָצַץ (zu רֵץ Ps. 68, 31), talm. פָּרַךְ (in הַהֲבָא פָּרִיכָא Ketub 67), ar. ثَبَرَ = ثَبَرَ (zu ثِبْر Gold), so dass פָּז in seiner org. W. mit פָּת zus.fällt. Dav. פָּז u. im n. p. אֶלְיפָז.

Hof. הוּפַז (nur *part. m.* מוּפָז) *gereinigt, entschlackt, geläutert werden*, dah. זָהָב מוּפָז 1 KÖ. 10, 18 *gereinigtes* d. h. *feines Gold*, wofür 2 CHR. 9, 17 זָהָב טָהוֹר steht. Die LA. des Arab. u. Syr. מְאוֹפָיר ist aus Conjectur entstanden. S. אוּפָז u. מוּפָז.

פָּזַז II (*fut.* יָפֹז) *intr. beweglich, gelenkig sein* GN. 49,24, dah. *Sa'adja* اهتزّت (beweglich geworden); allg. *sich hinundher bewegen, hüpfen, springen*, ar. فَزَّ, talm. אָפַז — demnach in seiner org. W. פָּז mit der in חָ־פַז arab. حَـفَزَ, חָ־פַץ HI. 40,17, חָ־פַשׂ ar. حَـفَشَ, in اَـفَزَ, نَـفَزَ, وَـفَزَ ident. Die Erklärung durch *hart, stark sein* (*Ibn G'anâḥ, Kimchi*) nach syr. ܦܙ ist für d. Hebr. nicht nöthig.

Pi. פִּזַּז (*part.* מְפַזֵּז) *hüpfen, tanzen*, neben כִּרְכֵּר (LXX, Vulg.) 2 S. 6, 16 u. wof. 1 CHR. 15, 29 רָקַד.

Digitized by Google

פּוֹר (*part. pass. f.* פְּזוּרָה) *tr. zerstreuen, umher-, ausstreuen, in die Irre führen* Jer. 50, 17, sonst nach Pi. noch *verschwenden, zersplittern, reichlich thun.* Die org. W. פָּ־זָ ist auch in זָרַ־עַ, בָּ־זַר, דָּרַ־אָ, זָרַ־הָ I, דָּרַ־עַ I, aram. זָרָ־אָ, בְּ־דַר, זָרַ־חָ, ar. נَـثَـرَ, סَـوَّ, בָּ־זַר.

Nif. נִפְזַר *umhergestreuet werden*, von עֲצָמִים Erschlagenen Ps. 141, 7.

Pi. פִּזַּר (*fut.* יְפַזֵּר) *umherstreuen*, אָסַף, כְּפוֹר Ps. 147, 16, עֲצָמוֹת 53, 6; *verjagen*, אוֹיְבִים 89, 11; *verstreuen, exiliren* Jo. 4, 2; *reichlich spenden* Spr. 11, 24; *zersplittern*, דֶּרֶךְ (Gottesdienst) Jer. 3, 13.

Pu. פֻּזַּר (*part.* מְפֻזָּר) *zerstreuet sein* od. *werden* Est. 3, 8.

פַּח (in P. פָּח; *pl.* פְּחִים) *m.* 1) (v. פָּחַח I) *Schlinge, Netz, Strick, Sprenkel*, zum Fang der Vögel od. der wilden Thiere Am. 3, 5; Spr. 7, 23, die der יָקוּשׁ, יְקוּשׁ Hos. 9, 8; Ps. 91, 3 od. יוֹקֵשׁ legt 124, 7, gew. um die Füsse zu verstricken, dah. die Redensarten אָחַז בְּעָקֵב פַּח Hi. 18, 9, טָמַן לְרַגְלֵי פַּח Jer. 18, 22, sowie das Legen der Schlinge od. des Sprenkels durch טָמַן פַּח לְ Ps. 140, 6, נָתַן פַּח לְ 119, 110, יָקַשׁ פַּח לְ 141, 9 gegeben wird. Bildl. *Gefahr, Verderben*, Jos. 23, 13; Jes. 8, 14, *Fall* Hos. 5, 1, u. in diesem bildl. Sinne Ps. 69, 23 *das was sie geniessen soll ihnen werden zum Verderben.* Was Verderben veranlasst, neben פַּחַד u. פַּחַת, um jegliche Gefahr zu bezeichnen Jes. 24, 17; Jer. 48, 43; ar. فَخٌّ dass. — 2) (v. פָּחַח I, Bdtg. 2) eig. Gekrümmtes, Gebogenes, dah. *Bogen* Ps. 124, 7, dazu נִשְׁבַּר; vgl. arab. فَخٌّ Bogen. — 3) (v. פָּחַח II) eig. Breitgeschlagenes, dah. *Blech* Ex. 39, 3; Nu. 17, 3. Zu פַּחֵם Neh. 5, 14 s. פַּחָה; פַּחִים Ps. 11, 6 s. unter פַּחִים (v. פָּחַם).

פַּחְאָ s. פַּחָה.

פָּחַד I (*fut.* יִפְחַד) *intr.* eig. zerstossen, -trümmert, -schlagen, entsetzt sein, dah. *erschrecken, -beben, zittern* Jes. 44, 8 neben רָהָה, *verzagen* 19, 16 neben חָרַד, ggs. בָּטַח 12, 2, od. *erbeben* vor Freude 60, 5, neben רָחַב לֵב; gew. *sich ängstigen, fürchten* Dt. 28, 66; Spr. 3, 24, neben יָרֵא Jes. 44, 8, בּוֹשׁ 44, 11, רָגַז Jer. 33, 9, mit מִן *vor* Jem. od. etw. Ps. 27, 1; Hi. 23, 15; Mich. 7, 17 od. מִפְּנֵי Jes. 19, 16; gesteigert פָּ׳ פָּחַד *einen Schrecken haben, erbeben* Ps. 14, 5; 53, 6; Hi. 3, 25, wie פָּ׳ אֶל־פָּ׳ חָלַם חֲלוֹם (Gn. 40, 5); פָּ׳ *Furcht kommt an Jem.*, d. h. sie ergreift ihn Jes. 19, 17; *in freudigem Erbeben zu Jem. eilen* Hos. 3, 5; פָּ׳ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ Jer. 36, 16 *den Schrecken gegenseitig zu erkennen geben.* Dav. פַּחַד I, פַּחְדָּה.

Pi. פִּחֵד (*part.* מְפַחֵד, *fut.* יְפַחֵד) *beständig beben* Jes. 51, 13; *stets scheu u. besorgt sein* Spr. 28, 14, ggs. בָּטַח 14, 16.

Hif. הִפְחִיד *in Schauer, Schrecken setzen, beben machen* Hi. 4, 14.

Der St. פָּ mag viell. mit ar. فَخَّ (zertrümmern, -schlagen), بَخَّ (dass.), فَخَّ (dass.), فَحَّ (zerbrechen), بَهِتَ (entsetzt, erschreckt sein) zus. hängen, in jedem Falle findet sich seine org. W. פָּ־חָ auch in חַת (חָתַת), כַּת I (= שָׁבַר), arab. هَدَّ, كَدَّ.

פָּחַח II (ungbr.) *tr.* 1) *knüpfen, binden*, in seiner org. W. פָּ־חָ mit der in אָ־גַד, עָ־קַד, אָ־כַד I, identisch. — 2) übertr. *fest, dick, stark sein* (vgl. עָשָׁר, חָזַק), ar. فَخُمَ, wov. فَخِذٌ femur. Dav. פַּחַד 2.

פַּחַד (mit *suff.* פַּחְדִּךָ, פַּחְדּוֹ, פַּחְדָּם, *pl.* פְּחָדִים) *m.* 1) (v. פָּחַד I) *Schreckniss, Entsetzen*, objectiv als Bezeichnung der Gefahr Jes. 24, 17; Jer. 48, 43; Kl. 3, 47, neben פַּחַת u. פָּח; auch pl. Hi. 15, 21; subjectiv *das Aufschrecken* Hi. 4, 14; Hl. 3, 8, *Schrecken Erregendes* Ps. 91, 5; *das Grauen* Spr. 3, 25; *Angst* Dt. 28, 67; *Furcht, Scheu* Hi. 21, 9; 39, 16, ggs. בֶּטַח; *Schrecken*, den Jemand einflösst, mit genit. als פַּחַד יי 1 S. 11, 7; Jes. 2, 10, פַּחְדּוֹ Hi. 13, 11; 1 Chr. 14, 17, doch kann der genit. auch mit *vor* übersetzt werden, wie פַּ׳ אֱלֹהִים Ps. 36, 2, פַּ׳ אוֹיֵב 64, 2, פַּ׳ הַיְּהוּדִים Est. 8, 17; *Gegenstand des Schreckens, Abschreckendes* Ps. 31, 12; aber auch *Gegenstand heiliger Scheu*, d. h. *Gott* (vgl.

Digitized by Google

מוֹרָא, מְצָרִיץ Jes. 8, 13), dah. פַּ׳ יִצְחָק *die Gottheit Isaaks* Gn. 31, 42 53; vgl. aram. ʾaḥdā? u. *Statius* in Thebais 3, 661 primus in orbe deos fecit timor. — 2) (nur *pl.* mit *suff.* פַּחֲדֵיהֶם; v. פַּחַד II) *die Hoden, das Hodengebind* Hi. 40, 17 (Trg., Pesh., Vulg., *Ibn ʿEsra*, *Rashi*), nach aram. פַּחְדִּין, فَخْذٌ, woher das Wort genommen sein mag; Trg. wie Pesh. haben es auch beibehalten. Besser nach arab. فَخِذٌ *Lende, Oberschenkel*, von der Dicke u. Festigkeit benannt, was zum vorhergehenden Vers passt.

פַּחְדָּה *f.* s. v. a. פַּחַד 1, Jer. 2, 19 *die Scheu vor mir*, vgl. יִרְאָה.

פֶּחָה (aus פַּחֲה pachcha, *c.* פַּחַת, einm. פַּחָת, mit *suff.* פַּחֲתֶךָ, פֶּחָם Neh. 5, 14 = פַּחֲתָם, *pl.* פַּחוֹת, mit *suff.* פַּחוֹתֶיהָ) *m. Verwalter, Statthalter, Kriegs-* u. *Civilhaupt einer Provinz*, von אֲחַשְׁדַּרְפֶּן Est. 8, 9; 9, 3, סָגָן Jer. 51, 28 57, מֶלֶךְ 2 Chr. 9, 14 unterschieden. Zuerst von assyrischen Unterstatthaltern und Unterfeldherren gebraucht 2 Kö. 18, 24; Jes. 36, 9; später auf Unterstatthalter und Präfecten des babylonischen Jer. 51, 57; Ez. 23, 6 23, medischen Jer. 51, 28 und persischen Reiches übertragen Est. 8, 9; 9, 3, nam. v. den persischen Unterstatthaltern diesseits des Eufrat u. in Judäa Neh. 2, 7 9; 3, 7; Esr. 8, 36; Hag. 1, 1 14, wie Nechemja Neh. 5, 14 18; 12, 26 u. Serubbabel Hag. l. c. waren. Durch den frühzeitigen assyr. Einfluss wurde das Wort im Hebräischen eingebürgert u. steht in dem spät abgefassten 1 Kö. 10, 15 (2 Chr. 9, 14) für נְצָב (1 Kö. 4, 7-19) u. sogar v. syr. Präfecten 20, 24 od. v. irgend einem *Landpfleger* Mal. 1, 8.

Die Ableitung anlangend, so mag es aus *pê* (پِی) *das Hintere, Untere* (v. *pâ*, پا = پای pâi *Fuss*) und گاه gâh *königliches Amt*, zus.gesetzt sein, also *pégâh Unterherrscher*, d. h. der nach dem König regiert, wozu das neupers. پایگاه paigâh (Name e. Würde) eine Analogie bietet. Möglich auch dass das assyr. *Pakha* (aus skr. paksha, prakr. pakkha, zend. pakhsha od. pasha) eig. *Freund, Gefährte* (des Königs), *Adjutant*, sodann *Statthalter* (*Stern*, Monatsnamen p. 196) bedeutet, woraus auch *Pascha*, پَاشَا. Aber aus den assyr. Keilinschriften ist ersichtlich, dass פֶּ ein rein semitisches Wort ist. Denn es findet sich im Assyrischen das NW. *paḥat* (pl. *paḥâti*) *Statthalter* u. ein davon abgeleitetes Abstr. *piḥat Satrapie*, u. zu der diesen NW. zu Grunde liegenden W. פחת ist die W. פָּקַד *mustern, beaufsichtigen* zu vergleichen.

פְּחָה (פֶּחָא, *c.* פַּחַת, *def. pl.* פַּחֲתָא) *aram. m.* dass. Esr. 5, 3 14; 6, 7, neben סָגָן Dan. 3, 2 u. הַדָּבָר 6, 8.

פַּחוּת (nur *c. pl.* פַּחוֹת, n. d. F. עֲדוּת) *m.* s. v. a. פֶּחָה Esr. 8, 36; Neh. 2, 7 9.

פָּחַז (*part. m. pl.* פָּחֲזִים) *intr.* 1) s. v. a. פָּחַד *sich hinundher bewegen*, viell. transponirt v. חָפַז *hinundher treiben*, daher *schwanken, unsicher, verlässlich sein*, v. charakterlosem Gesindel Ri. 9, 4, LXX δειλός (d. h. meticulosi, nebulones); v. unverlässlichen Propheten Zef. 3, 4. — 2) (ungbr.) *eilen, laufen, schweifen, ausschreiten;* bildl. *ungezügelt, übermüthig, prahlerisch sein.* Dav. פַּחַז, פַּחֲזוּת.

Zu dem St. ist zu vergleichen فَحَزَ *übermüthig sein, ausschreiten*, فَحَسَ *stolz sein*, talm. פָּחַז *übermannen;* der GB. liegt jedoch in חָפַז (s. d.).

פַּחַז *m. Uebersprudelung, -wallung*, v. Wasser, dah. bildl. *Ausgelassenheit, Ausschreitung*, u. so Gn. 49, 4 *Ausschreitung*, (abstr. für concr.) d. h. Ausschreitender *wie das Wasser, du sollst keinen Vorzug haben.* LXX, Symm., Vulg. haben dies umschrieben, ohne mit cod. sam. פַּחֲזָתָ gelesen zu haben.

פַּחֲזוּת *f. Unsicherheit, -verlässlichkeit*, neben שֶׁקֶר Jer. 23, 32.

פָּחַח I (K. ungbr.) *tr.* 1) *knüpfen, binden, ineinander schlingen*, ein Netz, eine Schlinge (vgl. יָרַשׁ II zu רֶשֶׁת); ar. فَخَّ intr. *gebunden, gefesselt sein*, dah. bildl. *gelähmt sein*, an Füssen, *lahm sein* (vgl. אָלַם, אָסַר), *schlafen* (als ein Gebundensein der Sinne), syr. ܦܚ dass. u. die org. W. פַּח ist auch in אָ־בַד, הָ־פַךְ, כָּ־בַד. —

Digitized by Google

Dav. פָּחַח 1. — 2) *krümmen, biegen*, wie קוּשׁ zu קָשַׁשׁ, das mit יָקַשׁ zus.hängt. Dav. פָּחַח 2.

Hif. הִפְחַח (*inf. c.* הַפְחַח) *Schlingen legen, bestrickt halten, fesseln*, Jes. 42, 22 *man hält gefesselt in Erdkerkern* (in Löchern) *sie alle* (*Kimchi*). Die LXX, Vulg., Pesh. haben unrichtig הַפַּח gelesen, Andere (*Ges.*) es als denom. v. פַּח angesehen.

פָּחַח II (ungbr.) *tr. hin-, ausbreiten, -dehnen, breitschlagen*, e. Blech; in seiner org. W. פַּח mit der in סָ־פַח II, טָ־פַח, צָ־פַח II identisch. Dav. פַּח 3.

פַּחִים (n. d. F. פַּחִישׁ, v. פָּחַם) *m. Gluth, Blitz*, parall. אֵשׁ, נִפְרִית, רוּחַ זְלָעָפוֹת u. dah. = פֶּחָם Ps. 11, 6 (*Rashi, Ibn Esra*), wie auch sonst Blitze גַּחֲלֵי אֵשׁ (Ps. 18, 13) heissen; ar. فَحِيم (brennende Kohle) dasselbe. Nach der Tradition auch Spr. 22, 5, wo צִנִּים auf צָנַח 3 zurückgeführt wird.

פָּחַם (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, v. der brennenden Kohle; übertr. *erhitzt, verbrannt, geschwärzt sein;* in seiner org. W. פָּ־חַם mit der in חַם, חֻם, יָ־חַם, aram. אַ־כַּם ident.; ar. فَحُمَ, syr. ܦܚܡ dasselbe. Dav. פֶּחָם, פַּחִים.

פֶּחָם (aus פַּחַם, v. Pi. zu פָּחַם gebildet; *pl.* neuhebr. פְּחָמִים) *m. Kohlenfeuer*, mit welchem der Schmid arbeitet Jes. 44, 12, auch אֵשׁ פֶּ genannt 54, 16; *das Anbrennen, Ingluthsetzen*, der גַּחֲלִים; od. *Schwarzkohle* Spr. 26, 21, bildl.; ar. فَحْم dass.

פָּחַר (ungbr.) *aram. tr. bilden, formen, gestalten*, v. Töpfer, svw. hebr. יָצַר zu יוֹצֵר (Töpfer) u. יֵצֶר (Gliederform, Körperbau), syr. ܦܚܪ dass., dah. ܦܚܪ finxit, in Thon formen; ar. فَخَّرَ dass. (in den Derivaten), während in der Bdtg. übermüthig sein فَخَرَ = فَخَرَ. Als org. W. habe ich (Conc. s. v.) פָּחַ־ר angenommen, insof. fing-ere, fig-urare, fig-ulus u. talm. פַּח (malen) damit zus.zuhängen scheint; richtiger ist פָּ־חַר als W.

פַּחַר (aus פַּחַר, das aus Pa. v. פָּחַר) *aram. m. Töpfer* Dan. 2, 41, syr. ܦܚܪ, ar. فَخَّار dass.

פָּחַת (ungbr.) *tr.* 1) *austiefen, -graben*, e. Grube; *durchgraben, -bohren*, mit dem Speer. — 2) übertr. *wegnehmen, mindern*, wie in בָּצַר, חָסַר, ar. فَحَتَ eig. durchgraben, dah. (vgl. חָקַר) durchsuchen, -forschen, aram. פְּחַת mindern, ܦܚܬ durchbohren; die org. W. ist פָּ־חַת, die auch in חָ־פַת, נָ־חַת, שָׁ־חַת, תָּ־חַת. Dav. פְּחָתַת u.

פַּחַת (*pl.* פְּחָתִים) *m.* (*fem.* nur 2 S. 17, 9, wo man ־ת als weibl. Endung angesehen) *Grube, Schlucht*, der Felsen 2 S. 17, 9; 18, 17, Bild des Verderbens, auf פַּח, פָּחַד anklingend Jes. 24, 17; Jer. 48, 43; Kl. 3, 47; aram. ܦܚܬ dass.

פַּחַת מוֹאָב (*Verwalter Moab's*) *n. p. m.*, dessen Geschlecht unter Serubbabel Palästina colonisirte Esr. 2, 6; 8, 4; 10, 30; Neh. 3, 11; 7, 11; 10, 15.

פַּחֲתַת (v. פָּחַת) *f. Vertiefung*, durch eingefressenen Kleideraussatz Lev. 13, 55.

פָּטַר (ungbr.) *intr. rein, hell sein, schimmern*, v. Edelstein, zu פִּטְדָה als St. angenommen u. mit פֶּז I zus.gestellt; jedoch s. פִּטְדָה.

פִּטְדָה (*c.* פִּטְדַת) *f.* Name eines aus כּוּשׁ (Aethiopien) kommenden Topases von grossem Werthe Hi. 28, 19 (auch Plin. 37, 32 gedenkt der Topaseninsel im rothen Meere), neben אוֹפִיר כֶּתֶם, גָּבִישׁ, רָאמוֹת, זְכוֹכִית, סַפִּיר, שֹׁהַם, טָהוֹר und פְּנִינִים genannt, v. den Alten mit *Topas, τοπάζιον* wiedergegeben. Es steht auch neben בָּרֶקֶת u. אֹדֶם Ex. 28, 17 u. s. w. Es ist ein durchsichtiger goldgelber (Strab. 16, 770; Diod. Sic. 3, 39) od. grüner (Plin. l. c.) Edelstein, der vermuthlich phönik. transp. טַפְזָז od. טַפְזָא hiess, woraus griech. *τοπάζιον* entstand. Da nun als das Vaterland des Topases nicht Indien bezeichnet ist, so kommt es schwerlich v. skr. pita *gelb*, dann *Topas* (*v. Bohlen*) her, wogegen er vielmehr als aus Aethiopien eingewandert gilt. Jede andere Ableitung genügt nicht.

פְּטוּר (*pl.* פְּטוּרִים, *c.* ־רֵי; n. d. F.

Digitized by Google

גְּמוּל) *m.* eig. das Lose, Freie, Bewegliche (v. פָּטַר 2); dah. *Gehäng, Guirlande,* von צִצִּים (Blumen) 1 Kö. 6, 18 29 32 35, Trg. אִטְוִין und 2 Chr. 3, 5 dafür שַׁרְשֶׁרֶת (Kette). „*Durchbruch der Blumen*" passt nicht.

פָּטוּר (*part. pass.* v. פָּטַר) *adj. m. frei, ledig, ungebunden,* v. einem Geschäfte 1 Chr. 9, 33 K'ri, wof. K'tib פָּטֻר; in der Mishna als Ggs. zu חַיָּב.

פָּטֻר *m.* s. פָּטוּר.

פַּטִּישׁ (von פָּטַשׁ) *m. Hammer,* womit man glättet u. gleicht Jes. 41, 7 od. Felsen zerschmettert Jer. 23, 29; bildl. v. Babel, *der Hammer der ganzen Erde,* d. h. Zertrümmerer aller Reiche 50, 23.

פְּטִישׁ (*pl.* mit *suff.* פְּטִישֵׁיהוֹן K'tib, wof. K'ri פַּטְּשֵׁיהוֹן, v. פָּטַשׁ) *aram. m. feines Obergewand* Dan. 3, 21, wof. der hebr. Uebersetzer כֻּתָּנוֹת; syr. ܦܛܝܫܐ dass. Als Gewand der Babylonier bezeichnet Herod. (1, 195) *κιθὼν ποδηνεκὴς λίνεος.*

פָּטַר (*fut.* יִפְטַר) *intr.* 1) (ungbr.) *hervor-, durchbrechen,* von Knospen, Blumen, arab. فطر, bildl. zahnen; *hervorbrechen,* durch רֶחֶם, d. h. *geboren werden,* ar. بَزَغَ sprossen, keimen, hingg. ist פּוֹטֵר Spr. 17, 14 NW. n. d. F. שׁוֹרֵק. Dav. פֶּטֶר, פִּטְרָה, פּוֹטֵר. — 2) übertr. *los, frei, ungehemmt sein,* v. einem losen, nicht festen Gehänge (s. פָּטוּר), eig. losgetrennt, losgebrochen sein, dah. *entschlüpfen, fortgehen, sich trennen,* mit מִפְּנֵי d. P. 1 S. 19, 10 (*Ibn Ganâch*), aram. פְּטַר, ܦܛܪ fortgehen, sich fortmachen, sterben. — 3) *tr. losmachen, frei-, entlassen,* mit acc. d. Obj. 2 Chr. 23, 8; *freimachen,* v. Geschäften. Dav. פָּטוּר u. פָּטַר.

Hif. הִפְטִיר (*fut.* יַפְטִיר) *hervorbrechen lassen, ausstossen,* Schmähungen, Reden, בִּשְׂפָתָיו (*mit den Lippen*) Ps. 22, 8, also nicht = פָּעַר בְּפִיהוּ עַל Hi. 16, 10 od. הִרְחִיב פִּיהוּ עָלַי Ps. 35, 21; neuhebr. *entlassen,* wie tlm. אַפְטַר, dah. wahrsch. הַפְטָרָה, und מַפְטִיר = bei den Sefardim מַשְׁלִים.

Die org. W. פָּ־טַר ist mit der in נָ־תַר II, שָׁ־רַר I, aram. שְׁ־רַר־אָ ident.

פֶּטֶר *m. das Durchgebrochene,* d. h. *Erstgeburt,* mit רֶחֶם Ex. 13, 2; 34, 19; Nu. 3, 12; Ez. 20, 26, selten ohne רֶחֶם Ex. 13, 12; 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. Nu. 8, 16.

פָּטַשׁ (ungbr.) *tr. zerschlagen, -stossen, -trümmern,* in seiner org. W. פָּ־טַשׁ mit der in רָ־טַשׁ, חָ־טַשׁ ident.; ar. فطس dass., dah. فَطِيس der Hammer.

Pi. פִּטֵּשׁ *sehr zerschlagen, -schmettern.* Dav. פַּטִּישׁ.

פָּטַשׁ (ungbr.) *aram. intr. sich ausbreiten, -dehnen,* v. einem Oberkleide (vgl. hebr. נָטַח), in seiner org. W. פָּ־טַשׁ mit der hebr. in נָ־טַשׁ (s. d.), das auch für פָּשַׁט steht, ident., so dass nicht nöthig ist, es als aus פָּשַׁט ar. بسط transp. anzusehen. Viell. gehört es zu ar. فدس, wov. فُدْس Spinn-, feines Gewebe, dah. als NW. dünnes Obergewand. Dav. פְּטִישׁ, פְּטָשׁ.

פְּטַשׁ *aram. m.* s. v. a. פְּטִישׁ Dan. 3, 21 K'ri.

פִּי (aus פִּיהּ = פֶּה, פֶּאֱה gebildet u. aus פִּיהֶם zus. gezogen) *m.* s. v. a. פֶּה, nur im *st. c.* mit *suff.*, u. im pl. פִּים gebraucht, dah. s. פֶּה. Ein anderes פִּי als ägypt. Artikel siehe in

פִּי־בֶסֶת (zus. geschrieben פִּיבֶסֶת, d. h. *der* Göttin *Bast* geweiht) *n. p.* der Hauptstadt Unterägyptens, wie auch Name des Gebietes, bei den Griechen u. Römern *Βουβαστός* (LXX), *Βουβαστις* (*Herod.*), *Bubastus* genannt Ez. 30, 17, kopt. ⲡⲟⲩⲃⲁⲥⲧ. בֶּסֶת, d. h. *Bast,* ist offenbar das ägyptische ⲡⲁⲥⲏⲧ d. h. *Pasht,* Name einer Gottheit, welche die Griechen mit der Diana vergleichen (*Herod.* 2, 137. 156; *Strab.* 17 p. 805; *Diod. Sic.* 16, 51; *Plin.* 5, 9) u. als katzengestaltig bezeichnen (*Steph. Byz.*); פִּי, kopt. ⲡⲓ, ist der (männl.) Artikel, hier darum stehend, weil es Stadtname geworden.

פִּיד (ungbr.) als ZW. s. פּוּד.

פַּיִד (v. פּוּד) *m.* eig. *Verletzung,* wie כִּיד, dah. *Verderben, Unglück* Spr. 24, 22; Hi. 31, 29; 30, 24 *wenn* (einer) *in seinem*

Digitized by Google

Unglücke, ist nicht deswegen (לָהֵן = לָהֶן) *ein Hilfsschrei?* לַפִּיד בְּוּז Hi. 12, 5 *dem Unglück Verachtung.* S. לַפִּיד.

פָּיָה (ungbr.) *hauchen, blasen*, übertr. *reden*, mithin NF. v. פָּאָה (s. d.) u. פֵּהּ (s. d.). Dav. פִּיהָ.

Pi. פִּיָּה (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. פִּיפִיָּה, redupl. פִּיפְיָפִיָּה.

פִּיָּה (n. d. F. חֲמֹר, נֵכֶר, v. פָּיָה, *pl.* פִּיּוֹת) *f. Schneide* Ri. 3, 16, wo *pl. f.* mit masc. שְׁנֵי, wie sonst v. 3-10 sehr gut verbunden sein kann, dah. nicht nöthig ist, mit 27 HS. שְׁתֵּי zu lesen. Möglich auch dass nach Analogie v. שִׁוָּה aus שֵׁהּ auch פִּיּוֹת auf פֵּהּ zurückzuführen ist.

פִּיָּה (aus Pi. von פָּיָה; *pl.* פִּיּוֹת) *f. Schneide*, v. חֶרֶב Spr. 5, 4, sonst פִּיפִיָּה.

פִּי־הַחִירוֹת *n. p.* einer ägypt. Stadt an der Nordgrenze des Heroopolitanischen Meerbusens, östlich v. בַּעַל צְפוֹן Ex. 14, 2 9; Nu. 33, 7, ohne פִּי 33, 8, welche in der nordwestl. von Suez an der Karavanenstrasse von Kairo nach Mecca gelegenen Festung *Agrût* nachgewiesen worden ist. — פִּי ist der Art. ni u. הַחִירוֹת das kopt. ⲁϫⲓ-ⲣⲱϯ, *Wiesen-Ort*, d. h. wo Schilf wächst.

פִּיחַ (v. פּוּחַ) *m. Asche, Staub* Ex. 9, 8 10.

פִּיכֹל (n. d. F. שִׁלְחַ, v. פָּכַל; *der Grosse, Starke*) *n. p.* eines filist. Feldhauptmanns Gn. 21, 22 32. Wenn der filist. Name nicht semitisch ist, so kann man es mit *Tamariske*, skr. pitschula, übersetzen, so dass es bald wie אֲלָה, בְּרוֹשׁ (*Βήρωσος*) Person-, bald wie תַּפּוּחַ Ortsname sein kann; indess kann es semitisch sein und von פָּכַל (s. d.) herkommen.

פִּיל s. פָּל, פּוּל.

פִּילֶגֶשׁ s. פִּלֶגֶשׁ.

פִּימָה (v. פּוּם, d. h. פֶּם = פֶּאֶם) *f. Fett, -wampe* Hi. 15, 27.

פִּינְחָס (aus נְחָשׁ v. נָחַס = נָחַשׁ I, u. פִּי: *Orakel-Mund, Ausspruch;* doch kann es auch aus פְּנֻחִי־נְחָס zus.geflossen sein) *n. p. m.* Ex. 6, 25; 1 S. 1, 3.

פִּינֹן s. פּוּנֹן.

פִּיפִיָּה (redupl. aus פִּיָּה; *pl.* פִּיפִיּוֹת) *f. Schneide*, v. חֶרֶב, im pl. *Doppelschneide* Ps. 149, 6, doch auch *viele Schneiden*, dah. בַּעַל פִּיפִיּוֹת Jes. 41, 15 *vielschneidig.*

פִּיק (v. פּוּק) *m. das Wanken* Nah. 2, 11.

פִּישׁוֹן (v. פּוּשׁ; *der frei Hinströmende, Fessellose*, wie Hyphasis, skr. vipâsa eig. der Fessellose, s. Lassen's Pentapotamia p. 9) *n. p.* eines der vier Paradiesströme, der in Eden entsprang, das Goldland חֲוִילָה umfloss, wo das feinste Gold, das בְּדֹלַח oder *βδέλλη* und der Stein שֹׁהַם od. *ὄνυξ* sich findet Gn. 2, 11, danach Ben-Sira 24, 25. Man verstand unter Pishôn: 1) den *Phasis* Xenophons, d. h. den *Araxes* (K. v. Raumer) und unter *Chawilah* das inselartige Ural, wo die *Chwalissi* wohnten u. wovon das kaspische Meer Chwalinskoye More russisch heisst. 2) den *Besynga* (Irabatti), der die Reiche Pegu und Ava durchströmt (Buttmann). 3) den *Indus* (Schulthess), so dass Chawilah mit Indien zu combiniren wäre, dessen westlichen Theil eben der Indus umgiebt. Das Stromgebiet des obern Indus ist das reichste Goldland (Herodot, Megasthenes, Arrian, Strabon u. Plinius). 4) den *Ganges* (Josefos, Eusebios, Hieronymus u. a.) u. Chawilah wäre dann Name der ganzen Ostgegend der Erde (Bertheau). 5) den *Hyphasis* (Haneberg). 6) den *Nil* (Midrasch, Saʿadja, Rashi), wofür man jedoch sonst Gichôn genommen, den man dann mit dem *Goschop* (אסקוף) identificirt, der in spiralförmigem Laufe Kaffa umgiebt (Samar.), u. der zum ind. Ocean gegen Südost fliesst. Es kann nicht mehr entschieden werden.

פִּיתֹם s. פִּתֹם.

פִּיתוֹן (v. פּוּת; *Argloser*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 35. — פִּיתוֹן cod. sam. für פִּתֹם s. d.

פִּיתֹם s. פִּתֹם.

פַּךְ (v. פָּכַךְ s. d.) *m.* eig. Ausgehöhltes, -getieftes, dah. *Krug, Flasche*, zu Oel 1 S. 10, 1; 2 Kö. 9, 1 3, mit בַּקְבֻּק, בַּקְבֻּק syr. ܩܘܩܢܐ in der W. ident.; die LXX

Digitized by Google

haben es in φάκ-ος wie בַּקְבֵּק in βίκ-ος beibehalten. Jedenfalls nicht v. פָּכָה.

פָּכָה (K. ungbr.) *intr. fliessen, entsprudeln*, v. Wasser, in seiner org. W. פְּכ־ה mit der in פְּכ־ח, בְּכ־א, בָּכ־ה, נָ־קַד, (zu נִקְּדָה), aram. בָּע־ה, נָ־קַע, בָּע, בָּקַע od. נָ־קַק (zu יִבָּקֵק), ar. بَقَّ identisch.

Pi. פִּכָּה (*part. pl. m.* מְפַכִּים) *hervorsprudeln lassen*, v. מַיִם Ez. 47, 2. Formell kann מְפַכִּים auch v. פָּכַד herkommen, indem auch sonst עּ mit ה die Formen tauschen, wie גְּלִיתִי (*ich wälze*, vgl. Ps. 22, 9; Spr. 16, 3) Jer. 11, 20 v. גָּלַל, וְרַצּוּ, Hi. 20, 10 v. רָצַץ; ar. فَكَّ wie דַּר *frei lassen, frei ausfliessen*. Besser v. פָּכָה.

פָּכַךְ (ungbr.) *tr. aushöhlen, -tiefen*, v. Krug, in seiner org. W. פְּכ־ךְ mit der in פָּךְ II (zu בַּקְבֵּק), אְ־פִיק I (zu אֲפִיק Röhre, Graben), עָ־מַק (s. d.) ident. Dav. פַּךְ.

פָּכַל (ungbr.) *intr. dick, umfänglich, gross sein*, ar. جَلَّ, übertr. *vornehm, geehrt sein*, vgl. בָּעַל. Dav. n. p. פִּילֶל.

פָּכַר (ungbr.) *tr. binden, fesseln, zus.-koppeln*, Thiere; übertr. *einfangen, -ziehen*, syr. ܦܟܪ dass. für trg. כְּפַת; viell. nur aus כָּפַר II (s. d.) umgesetzt; besser ist die org. W. פְּ־כַר, vgl. mit כָּר I, anzunehmen. Dav.

פַּכֶּרֶת (*Bindung, Fesselung, Fang*, v. פָּכַר, nur in Verbindung mit הַצְּבִיִּים *der Gazellen*) *n. p. m.* Esr. 2, 57; Neh. 7, 59.

פֶּל s. unter זַרְאֶדֶן.

פַּל (v. פָּלַל I) *m. Richter*, nur im n. p. אֱלִיפָל = פְּלַלְיָה.

פֻּל (eig. פִּיל; s. פּוּל) kürzere Aussprache des assyr. habal *Sohn*, nur im n. p. פְּלֶאטַר, פִּלְנֶאסֶר, s. auch אַמְרָפֶל.

פָּלָא (K. ungbr.) *tr. spalten, scheiden, abtheilen, -trennen*, dah. *ausscheiden, -sondern*; übertr. *auszeichnen, ausserordentlich, wunderbar machen*, in seiner org. W. פְּל־א mit der in פָּל I, פְּל־ה, חָ־בַל II, خَـبْـل, ـصّـ, חָ־בַל ident.; aram. פְּלִי, فَلَّ, ar. فَلَى, skr. *phal* dasselbe, theilweise in der Ausdehnung wie hier. Dav. פֶּלֶא, פְּלָאִי, פְּלָאָה, מִפְלָאָה, פְּלִיא in d. n. p. פְּלָיָה, פְּלַלְיָה, פְּלָלְיָה.

Nif. נִפְלָא (3 *f.* נִפְלָאת, und נִפְלְאָתָה; *part. pl.* נִפְלָאִים, נִפְלָאוֹת; *fut.* יִפָּלֵא) *ausgezeichnet, -gesondert*, dah. *vorzüglich, ausserordentlich sein* 2 S. 1, 26; mit מִן *ausgezeichnet vor*, d. h. *zu gross, zu wunderbar für* Gn. 18, 14; Jer. 32, 17 27; Spr. 30, 18; נִפְלָא בְעֵינַי יְ׳ *ausserordentlich in Jemd.'s Augen sein*, d. h. *schwer sein Jmdm.* Zach. 8, 6, *wunderbar vorkommen* Neh. 6, 16, wo וַיִּפָּלוּ für וַיִּפָּלְאוּ steht. Der Gebrauch des Part. ist verbal Dt. 30, 11; Ps. 139, 14, doch im *pl. fem.* נִפְלָאוֹת Nennwort: *Ausserordentliches, Uebermenschliches, Erstaunliches, Wunder* Mich. 7, 15; Ex. 34, 10, neben גְּדֻלּוֹת Ps. 131, 1, u. adv. Dan. 8, 24; Hi. 37, 5, vgl. נוֹרָאוֹת Ps. 139, 14; mit מִן יְ׳ *zu Wunderbares für* Hi. 42, 3; v. den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2; 26, 7, für das jüd. Volk Ex. 34, 10; *Wunderdinge, Geheimnisse* Ps. 119, 18; übertr. *Trotziges* Dan. 11, 36.

Pi. פִּלֵּא (*inf. c.* פַּלֵּא) *auszeichnen*, d. h. *weihen*, נֶדֶר (das gelobte Opfer), d. h. es weihvoll lösen Lev. 22, 21; Nu. 15, 3. Dav. n. p. פַּלּוּא.

Hif. הִפְלִיא (2mal הִפְלָא Dt. 28, 59; Jes. 28, 29; *inf. abs.* הַפְלֵא, *c.* הַפְלִיא; *fut.* יַפְלֵא) 1) *wunderbar, ausserordentlich machen* od. *behandeln*, d. h. in ungewöhnlicher Weise strafen Jes. 29, 14, durch הַפְלֵא (inf. abs.) verstärkt ib., od. ein folg. ZW. adv. näher bestimmend, als הִפְלִיא לְהַעְזִיר *wunderbarer Weise geholfen werden* 2 Chr. 26, 15; הִפְלָא לַעֲשׂוֹת Ri. 13, 19 *er hat wunderbar gethan*, wo nicht nöthig ist מַפְלָא als NW. (n. d. F. מַשְׁחִית) zu fassen od. מִפְלָא zu punktiren; umgesetzt עָשָׂה לְהַפְלִיא עִם Jo. 2, 26; auch mit folg. NW., als עֲצָה Jes. 28, 29, מַכָּה Dt. 28, 59, חֶסֶד Ps. 31, 22. — 2) übertr. *weihen, heiligen*, נֶדֶר Lev. 27, 2; Nu. 6, 2, wie פַּלֵּא. Jedoch kann diese Bdtg. hier wie im Pi. v. *bestimmt, genau angeben, deutlich erklären*, herkommen, wie auch in פָּרַשׁ diese Uebertragung sich findet.

Hitp. הִתְפַּלֵּא *sich gross*, d. h. *mächtig erweisen*, mit בְּ *wider* J. Hi. 10, 16.

Digitized by Google

פֶּלֶא s. פְּלָאִיָּה.

פֶּלֶא (mit *suff.* פִּלְאֲךָ, *pl.* פְּלָאִים) *m. Wunder, Wunderbares, Ausserordentliches*, v. Gott Ex. 15, 11; עָשָׂה פֶּ׳ *Wunder thun* Ps. 77, 15; *gewaltiger Schutz* Jes. 25, 1; *Wunderwerk*, der Befreiung Ps. 77, 12, *wunderbares Thun* 89, 6; pl. adv. in יָרַד פְּלָאִים Kl. 1, 9 *wundersam herabkommen*; concr. *Ausserordentlicher, Bewundernswürdiger* Jes. 9, 5; phön. פֶּלֶא dass., dah. פִּלְאֵי שָׂדֶה *φυλλεσαδέ*, Name einer Pflanze (Diosc. 1, 127).

פְּלָאוֹת *pl. f. staunenswerthe Ereignisse, Strafgerichte* Dan. 12, 6.

פְּלָאִי (v. פֶּלֶא) *adj. m.*, פְּלָאִיָּה *f. wunderbar* Ri. 13, 18 K'tib, wof. K'ri פֶּלִי v. פְּלִי (s. d.). Für K'tib פְּלָאִיָּה Ps. 139, 6 hat K'ri פְּלִיאָה, aus masc. פֶּלִיא gebildet, ohne Unterschied der Bdtg.

פְּלָאְיָה (*Jah ist Auszeichnung*) *n. p. m.* Neh. 8, 7. פְּלָא ist NW.

פְּלֶאֶסֶר (aus פָּל = פּוּל u. אֲסַר zus.-gesetzt) *n. p. m.* eines assyr. Königs, mit תִּגְלַת פְּלֶאֶסֶר פּוּל (s. d.) identisch, vollst. 2 Kö. 15, 29; 16, 10, für welchen letztern Theil des Eigennamens auch פִּלֶסֶר 16, 7, פִּלְנֶאֶסֶר 1 Chr. 5, 6 u. פִּלְנֶסֶר 5, 26 geschrieben wird. Die Bdtg. anlangend, so ist פָּל = assyr. habal *Sohn* u. אֲסַר = assyr. *asar*, Segolatform vom St. *asar* = *aśar* (s. v. a. hebr. יָשַׁר) *gütig, gnädig sein* in Bed. *Gnade*, was Abkürzung für assyr. *Bit-asar*, den Namen eines berühmten Heiligthums zu Niniveh, ist. *Sohn des Gnadenhauses* ist Bezeichnung für dessen Gottheit, wahrsch. des *Adar*. S. noch תִּגְלַת פְּ׳.

פָּלַג I (K. ungbr.) *tr. scheiden, trennen*, in seiner org. W. פָּ־לַ־גְ mit der in פָּלַח II, חָ־לַ־קְ I, בָּ־לַ־קְ, פָּ־לַ־חְ ident.; ar. فَلَجَ dass. Dav. פַּלְגָּה 1, פְּלֻגָּה, מִפְלָגָה, n. p. פֶּלֶג.

Nif. נִפְלַג *sich trennen, sondern* Gn. 10, 25, wo יוֹשְׁבֵי אֶרֶץ für אֶרֶץ.

Pi. פִּלֵּג (*imp.* פַּלֵּג) *abtheilen*, תְּעָלָה, d. h. *anweisen, bestimmen* Hi. 38, 25; bildl. *spalten*, לָשׁוֹן, d. h. *zwiespältig, uneinig machen* Ps. 55, 10.

פָּלַג II (ungbr.) *intr.* 1) *fliessen, rinnen, fluthen*, mit מָלַח I, arab. فَلَجَ, identisch. Die org. W. soll (nach *Fürst's* Concor. s. v.) in פל, מל liegen, skr. plu, lat. flu-ere, fluc-tuare, fle-o, plu-o, gr. *φλύ-ω, βλά-ω*. Richtiger scheint mir jetzt der Schwerpunkt in פָּ־לָ־גְ zu sein, welche W. auch in לָ־חָ־חְ, מָ־לָ־חְ sich findet. Dav. פֶּלֶג 1 u. פַּלְגָּה 2. — 2) (ungbr.) *sich ergiessen*, v. Saamen, dah. *huren, buhlen*, wie זָנָה (s. d.), griech. *μοιχός*, d. h. eig. mejens, *λαιχ-ᾶν, λαγ-νεύειν, λοχ-εύειν*, deutsch *laich*-en v. diesem Begriffe ausgehen. Dav. פְּלֶגֶשׁ.

פֶּלֶג (*pl.* פְּלָגִים, *c.* פַּלְגֵי, mit *suff.* פְּלָגָיו) *m.* 1) (v. פָּלַג II) *Fluss, Back*, gew. mit folg. genit. מַיִם Ps. 1, 3; Jes. 32, 2, neben יְבֻל 30, 25 od. als genit. zu נָהָר Ps. 46, 5; bildl. v. reichem Segen 65, 10, v. Thränenerguss 119, 136; Kl. 3, 48, v. שֶׁמֶן Hi. 29, 6; arab. فَلَجٌ dass. — 2) (*Vertheilung, Trennung*, v. פָּלַג I) *n. p. m.* Gn. 10, 25; 11, 16-18. — 3) Name eines mesopotamischen Stammes und eines Gebietes; der Ort *Φάλγα* (Steph. Byz. s. v.; Isidor Charac. p. 248) im westl. Mesopotamien beim Einfluss des Chaboras in den Eufrat hat diesen Namen Gn. 10, 25.

פְּלִיג (*part. pass. m.* פָּלִיג, *f.* פְּלִיגָה) *aram. tr.* s. v. a. hebr. פָּלַג I *theilen* Dan. 2, 41. Dav. פַּלָּג, פְּלַגָּא (־גָּה).

פַּלָּג (*def.* פַּלְגָּא) *aram. m. Hälfte* Dan. 7, 25; v. פְּלַג.

פְּלַגָּא s. פְּלָגָה aram.

פַּלַגָּה (*pl.* פַּלַגּוֹת) *f.* 1) (von פָּלַג I) nur *pl. Familien-Abtheilung, Sippe*, eines Stammes Ri. 5, 15 16 (LXX, Pesh., Trg.), somit = מִפְלָגָה. — 2) (v. פָּלַג II) *Bach, Wasser*, Sinnbild der Fülle, parall. נָהָר Hi. 20, 17.

פְּלֻגָּה (*pl.* ־גּוֹת, v. פָּלַג I) *f. Abtheilung, Genossenschaft* 2 Chr. 35, 5, wof. sonst מַחְלָקֶת od. מִפְלָגָה.

פְּלַגְתְּהוֹן (פְּלַגְתָּא, *pl.* mit *suff.*) *aram. f.* dass. Esr. 6, 18.

Digitized by Google

פִּלֶגֶשׁ (häufiger פִּילֶגֶשׁ, mit *suff.* פִּילַגְשִׁי, -שְׁךָ; *pl.* פִּלַגְשִׁים, פִּי־, *constr.* פִּלְגְשֵׁי־, mit *suff.* -שֵׁיהֶם, -שָׁיו; v. פִּלֶגֶשׁ, פִּלֶגֶשׁ v. פִּלֶגֶשׁ II, 2, mit der Endung שׁ־) *f.* 1) eig. *Buhlerin, Hure*, dah. *Kebsweib, Beischläferin, Concubine* Gn. 22, 24; 25, 6; 35, 22; Ri. 8, 31, vollst. אִשָּׁה פִּי 19, 1, *pl.* נָשִׁים פִּילַגְשִׁים 2 S. 15, 16. — 2) *Dienerin*, der legitimen Frau, *Hofdame* 1 Kö. 11, 3; Hl. 6, 8 9. — 3) übertr. *männlicher Höfling, Hofbeamter*, wie sonst סָרִיס (s. d.) Ez. 23, 20, mithin nicht puer mollis od. eunuchus imbellis, wie sich aus der Schilderung 20ᵇ ergiebt (Kimchi). Die aram. (פִּילַקְתָּא, פִּילַקְתָּא aus פִּלֶקֶת, פִּילֶקֶת) u. gr. Formen (*πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή*, lat. pellex, aus פַּלְגַּשׁ, פַּלְגַּשׁ, פַּלְגַּד) sind durch Vermittelung der Phönikier entstanden, da sie dort ohne deutliche Etymologie sind. Es als Zus.setzung aus שֶׁגֶל u. פֶּלֶג (*Hiller*), אִשָּׁה u. פֶּלֶג (El. Levita), od. als aus פָּגַשׁ = ar. مَحَسَ (inivit puellam), مَعَسَ (subegit puellam) mit eingeschobenem ל entstanden anzusehen, verbietet der Geist der Sprache.

פָּלַד (ungbr.) *tr.* eig. *scheiden, schneiden, zer-, -theilen*, wie arab. فَلَذَ, zum Theil auch wie ar. بَلَطَ, بَلَدَ, mithin in seiner org. W. פָּ־לַד mit der in תָּ־לַד II ursprünglich identisch; dah. *auseinander sprühen*, Feuerfunken, wie بَلَدَ (dah. تَبَلَّدَ zerstreut sein, بَلَدَ Gegend, d. h. was auseinander liegt), u. es wäre demnach mit der org. W. in פָּ־לַט, מָ־לַט einerlei. Nach Andern: *hart, fest sein*, v. Stahl, ar. فَلَذَ, فَلِزَ dass., dah. فَالُوذ hartes Eisen, Stahl. Besser noch = לָעַד od. in seiner org. W. פָּ־לַד mit der in לָהַט, לָהַד, לָד ident., in Bdtg. *glühen, flammen, blitzen* (*Rashi, Kimchi*). Dav. n. p. פִּלְדָשׁ u.

פִּלְדָה (nur *pl.* פִּלְדוֹת) *f.* gew. *Stahl, festes Eisen*, übertr. *Stahlwaffe*, v. Begriffe *schneiden* od. *fest, hart sein* ausgehend; syr. ܦܠܕܐ, ar. فَالُوذ, فُولَاذ, pers. پولاد (Stahl). Besser *das Blitzen*, Nah. 2, 4 *im blitzenden Feuer* (der Funken) *die Wagen*, d. h. rasch (*Kimchi*), od. (wie לַהַט) *im Feuer der blitzenden Waffen*.

פַּלְדָּשׁ (aus פֶּלֶד אֵשׁ *Flamme des Feuers*, אֵשׁ = אָשׁ; vgl. לַפִּידוֹת, gr. u. lat. Lampis, Lampadion, Lychnos, Phanion als n. p.) *n. p. m.* Gn. 22, 22.

פָּלָה (K. ungbr.) *tr. aussondern, -zeichnen, abscheiden*, wie פָּלָא (s. d.). Dav. פֶּלֶג zu פִּלְגֵי.

Nif. נִפְלָה *ausgesondert, -gezeichnet* Ex. 33, 16, *bevorzugt sein* Ps. 139, 14.

Hif. הִפְלָה (*imp.* הַפְלֵה, *fut.* יַפְלֶה) *auszeichnen* Ex. 8, 18, = *begnadigen*, v. Gott Ps. 4, 4; 17, 7; *scheiden, trennen*, mit בֵּין Ex. 9, 4; 11, 7.

פְּלוּא (*Ausgezeichneter*, sc. *ist El*) *n. p. m.* Gn. 46, 9; *patr.* פַּלְאִי Nu. 26, 5.

פְּלֹנִי פְּלוֹן (v. פָּלָה) s. פְּלֹנִי.

פָּלַח (*part.* פֹּלֵחַ) *tr.* s. v. a. פָּלַג I *scheiden, spalten*, dah. *furchen* Ps. 141, 7, *pflügen, bearbeiten*, den Boden, svw. mit עָבַד (s. d.); u. wie dieses dann *dienen, verehren*; ar. فلح, aram. פְּלַח, פְּלַח dass. Dav. פֶּלַח, n. p. פְּלֶחָא.

Pi. פִּלַּח (*fut.* יְפַלַּח) *zerspalten*, die Nieren Hi. 16, 13, die Leber Spr. 7, 23; *zerschneiden*, פַּקֶּעֶת, mit אֶל *in etw. hineinschneiden* 2 Kö. 4, 39; bildl. *gebären*, eig. durchbrechen lassen Hi. 39, 3, wie בָּקַע, wenn nicht hier תְּפַלַּטְנָה für תְּפַלַּחְנָה.

פֶּלַח (*part.* פָּלַח, *pl.* פֶּלְחִין, *c.* פֶּלְחֵי; *fut.* יְפַלַּח) *aram. tr.* s. v. a. hebr. פָּלַח, nur übertr. *dienen, verehren* Dan. 3, 12 14 17 18 28; 6, 17 21; 7, 14 27; selten *arbeiten* Esr. 7, 24. Dav. פֻּלְחָן.

פֶּלַח *m. Abgeschnittenes, Stück*, v. דְּבֵלָה 1 S. 30, 12; *die Hälfte*, v. רִמּוֹן Hl. 4, 3; *Theil*, dah. פֶּ֫ לֶחֶב *der obere Mühlstein* Ri. 9, 53; 2 S. 11, 21, wofür auch רֶכֶב allein (Dt. 24, 6); פֶּ֫ תַּחְתִּית *der untere Mühlstein* Hi. 41, 16; viell. *Zugeschnittenes*; ar. فَيْلَخ dass.

פַּלְחָא (*Verehrung*, sc. El's) *n. p. m.* Neh. 10, 25.

Digitized by Google

פֻּלְחָן (v. פָּלַח) *aram. m. Gottesdienst, Kult* Esr. 7, 19; trg. פּוּלְחָן für עֲבוֹדָה.

פָּלַט (3 *pl.* פָּלְטוּ) *intr.* eig. s. v. a. מָלַט *fortgleiten, -schlüpfen, entweichen, eilend fortgehen*, dah. *fliehen, ent-, entkommen* Ez. 7, 16, arab. فلت, aram. פְּלַט, syr. ܦܠܛ dass. Dav. פְּלֵט (פְּלֵיט), פְּלֵיט, פְּלֵטָה, פְּלֵטִי, פַּלְטִיאֵל, פַּלְטִי, פַּלְטִיאֵל, (פְּלֵיטָה), מִפְלָט, ה. פ. פָּלַט, פַּלְטִי, פִּלְטַי, פִּלְטָיהוּ, פִּלְטָיָהוּ.

Pi. פִּלֵּט (*part.* מְפַלֵּט, *imp.* vor Mak. פַּלֵּט־, פַּלְּטָה, *fut.* יְפַלֵּט) 1) *entkommen, -wischen lassen*, d. h. *befreien, retten*, mit acc. d. Obj. Ps. 37, 40; 82, 4; 91, 14 u. מִן d. P. 17, 13, od. mit מִיַּד פִּי 71, 4, auch mit מִן d. S. 18, 44; *erretten* Mich. 6, 14; zuw. ist acc. נֶפֶשׁ weggelassen Hi. 28, 7, wie bei מְפַלֵּט 20, 20, ohne darum intr. zu sein. — 2) bildl. *leicht gebären*, d. h. entgleiten lassen (die Leibesfrucht), ggs. der Fehlgeburt Hi. 21, 10, wie מְפַלֶּטֶת Jes. 34, 15, ar. مَلَطَ, syr. ܦܠܛ gebären. — 3) nur *imp.* פַּלֵּט Ps. 56, 8 mit לְ d. P., was jedoch aus פַּלֵּט entstanden sein kann, wonach zu übersetzen wäre: *nach Maassgabe ihres Frevels wäge ihnen dar*, d. h. vergilt ihnen. Dav. פַּלֵּט.

Hif. הִפְלִיט (*fut.* יַפְלִיט, *ap.* יַ־לֵּט) *in Sicherheit bringen* Mich. 6, 14; Beute Jes. 5, 29. Dav. n. p. יַפְלֵט.

Die org. W. פְּ־לֵט = מָ־לַט anlangend, so hat man die GB. in *durchdringen* gesucht, u. sie demnach mit der in יָ־לַד, חָ־לַד II, לָד zus.gestellt; besser ist der GB. *sich entziehen*, so dass die W. zu der in חָ־לַץ II gehört.

פְּלֵט (*pl.* פְּלֵטִים) *m. Flüchtling* Jer. 44, 14; 50, 28; 51, 50; s. פָּלִיט u. פְּלֵיט.

פַּלֵּט (eig. *inf. Pi.*) *m. Rettung, Befreiung*, Ps. 32, 7 *mit Rettungsjubel umgiebst du mich* (*Raschi*). Jedoch ist daselbst רָנֵּי פַלֵּט schon wegen der Trennung von תְּסוֹבְבֵנִי durch Atnach, sowie wegen des fremdartigen c. pl. רָנֵּי verdächtig, wesshalb die LXX רָנַּי פַּלְּטֵנִי (*du mein Jubel, rette mich!*) gelesen haben.

פַּלֵּט s. פִּלְטַי.

פְּלֵט (*Rettung, Befreiung, Zuflucht*) 1) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47; 12, 3; auch in פִּלְטַי, אֱלִיפֶלֶט, פַּלְטִיאֵל. — 2) (nur in בֵּית פֶּלֶט, *Rettungsort*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 27; vgl. ܦܠܛ n. p. einer syr. Stadt. *Gent. m.* הַפַּלְטִי 2 S. 23, 26.

פְּלֵטָה (nur 3mal, sonst פְּלֵיטָה; *c.* -טַת) *f. Errettung, Erhaltung* Gn. 45, 7, *Entkommen* 32, 9; dah. die Redensarten הָיְתָה פְּ לְ Jo. 2, 3, נִשְׁאַר פְּ לְ 2 Chr. 30, 6, נָתַן פְּ לְ Esr. 9, 13, אֵין פְּ לְ 2 Chr. 20, 24 od. לָמָּ Gn. 32, 9; 45, 7; *Rest*, der von einem Strafgerichte errettete Theil, v. jüd. Volke Jes. 4, 2; 10, 20; 15, 9; 37, 3; *concr.* s. v. a. פְּלֵטִים *die Versprengten, Flüchtigen* Ez. 14, 21; Jer. 50, 29.

פִּלְטַי (aus פָּלַט) 1) (verk. aus פִּלְטָיָהוּ *Jah ist Rettung*) *n. p. m.* Nu. 13, 9; 1 S. 25, 44, wof. 2 S. 3, 15 פַּלְטִיאֵל. — 2) *gent.* v. בֵּית פֶּלֶט 2 S. 23, 26; s. פֶּלֶט.

פִּלְטַי (aus פָּלַט u. יָהּ verkürzt: *Jah ist Rettung*) *n. p. m.* Neh. 12, 17.

פַּלְטִיאֵל (*El ist Rettung*) *n. p. m.* 2 S. 3, 15, wof. sonst פִּלְטַי s. d.

פַּלַטְיָה (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 21; 4, 42; vgl. מְלַטְיָה.

פִּלְטִיָּהוּ (dass.) *n. p. m.* Ez. 11, 1 13.

פְּלִי angeblich K'ri Ri. 13, 18 s. פְּלָאִי u.

פֶּלִי (v. פָּלָה n. d. F. כְּלִי, in P. פְּלִי) *m. Wunder, Wunderbares* Ri. 13, 18 K'ri, nicht פְּלִי; das K'tib hat פִּלְאִי.

פְּלִיא (v. פֶּלֶא) *adj. m.*, פְּלִיאָה *f. wunderbar* Ri. 13, 18, wof. jedoch K'tib פִּלְאִי u. K'ri פְּלִי hat; Ps. 139, 6 K'ri, wof. K'tib פִּלְאִיָּה.

פְּלַיָּה (aus פִּלְאִיָּה zus.gezogen) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 24; vgl. phön. פֶּלֶא Φέλης n. p. eines tyr. Königs (*Jos.* geg. Ap. 1, 18), פִּלְאָן Philaen n. p. eines Karthagers (*Sall.* Jug. 79), פִּלְאוֹן Φιλάων n. p. m.; פֶּלֶא־בַּעַל Fallaba n. p. einer Ortschaft in Mauritanien; פִּלְאִי־שָׁדֶה, φυλλεσαδέ n. p. eines Krautes (Diosc. 1, 127).

פָּלִיט (nur *pl.* פְּלֵטִים) *m. Eilbote* Jes.

Digitized by Google

66, 19; *Flüchtling* Nu. 21, 29, mithin = פָּלָט, was aus פָּלִיט entstanden.

פָּלִיט (*pl. c.* פְּלִיטֵי, mit *suff.* פְּלִיטֵיכֶם, פְּלִיטֵיהֶם, -טָיו) *m.* s. v. a. פָּלֵט, פְּלֵטִים *Flüchtling*, *Entkommener*, aus der Schlacht Am. 9, 1; *Entronnener* Gn. 14, 13, mit folg. genit. *aus*, *von* Ri. 12, 5; Jer. 44, 28; Ez. 6, 8; neben שָׂרִיד Jer. 42, 17.

פְּלֵיטָה s. פְּלֵטָה.

פָּלִיל (nur *pl.* פְּלִילִים, v. פָּלַל I) *m. Urtheiler*, *Entscheider*, *Richter* Ex. 21, 22; Dt. 32, 31, danach Hi. 31, 11 עֲוֹן פְּלִילִים (עָוֹן nach vielen HS. und alten Ausgaben) *ein Frevel vor den Richtern*, d. h. da zu bestrafen (der *abs.* עָוֹן ist aus עָוֹן פְּלִילִי 31, 28 zu erklären).

פְּלִילָה (v. פָּלַל I) *f. Entscheidung* Jer. 16, 3.

פְּלִילִי *adj. m.*, פְּלִילִיָּה *f. gerichtlich*, *richterlich*, עָוֹן פ׳ *die vor Gericht zu bestrafende Sünde* (vgl. פָּלִיל) Hi. 31, 28. Das fem. Jes. 28, 7 ist NW. *Gerichtliches*, *Rechtsprechen* u. בְּ zu ergänzen.

פָּלַךְ (ungbr.) *tr. abscheiden*, *-schneiden*, *-trennen*, *ausscheiden*, *-sondern*, aus einem Ganzen; dah. vom Abtheilen eines Gebietes, vom Stück eines Baumes, als Stab, Stock, Spinnstock; ar. فَلَقَ dass. nam. von den hervorstehenden Brüsten, فَلَقَ IV. sich auszeichnen; in seiner org. W. mit der in פָּלַג I, פָּלַח, פָּלַח II, חָלַק I, מָלַק ident. Dav.

פֶּלֶךְ (mit *suff.* פִּלְכוֹ) *m.* 1) *Bezirk*, *Gebiet*, als vom Ganzen sich abscheidend Neh. 3, 9-18, dah. שַׂר פ׳ *Bezirksfürst* 3, 14, gew. שַׂר חֲצִי פ׳ *Halbbezirksfürst* 3, 9 12 16; aram. פְּלַךְ Provinz, arab. فَلَكٌ dass. — 2) *Stab*, *Stock*, eig. Abgeschnittenes 2 S. 3, 29 (LXX). — 3) *Spinnstock*, *Spindel* Spr. 31, 19; aram. פְּלַךְ, ar. فَلَكٌ dass.

פָּלַל I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּלָה, פָּלָא eig. *spalten*, *zertheilen*, *scheiden*, dah. *richten*, *entscheiden*, *urtheilen*, zwischen Parteien (s. Hitp. u. Pi.), wie דָּיַן, חָתַךְ, גָּזַר, שָׁפַט; danach: *meinen*. Die org. W. פַּל ar. فَلَّ auseinanderbrechen) ist mit der in פָּלַח, פָּלָא ident., vgl. skr. phal findi; hingg. hängt syr. ܦܠܠ in ܦܠܦܠ mischen, mengen, herumwälzen, beschmutzen, mit בָּל I zus. Dav. פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי, (fem. פְּלִילִיָּה) und n. p. פְּלַלְיָה, פְּלַלְיָהוּ, אֶפְלָל, אֶלִיפָל in פָּל.

Pi. פִּלֵּל (*fut.* יְפַלֵּל) *entscheiden*, d. h. bestrafen Ps. 106, 30, wo aber in Bezug auf Nu. 25, 7 besser *durchstechen* passt; *richten* 1 S. 2, 25, was jedoch besser zu פָּלַל II zu ziehen; *zuerkennen*, mit לְ d. P. Ez. 16, 52 *darum trage deine Schmach, die du deinen Schwestern zuerkannt hast*, d. h. durch deine schwerere Sünde hast du sie übernommen u. so die leichtere gerechtfertigt, parall. צָדַק; *urtheilen*, *meinen* Gn. 48, 11.

פָּלַל II (K. ungbr.) *intr.* eig. *niederfallen*, *-sinken*, *sich niederwerfen*, *sich neigen*, übertr. *beten*, zu Gott, wie auch חָנַן, aram. צְלָא v. dems. GB. ausgehen. Die org. W. פַּל ist mit der in נָפַל ident.

Pi. פִּלֵּל (*fut.* יְפַלֵּל) *beten*, abs. Ps. 106, 30, d. h. *durch Gebet den Zorn Gottes beschwichtigen* (LXX, Vulg.), wenn es nicht besser zu פָּלַל I zu ziehen; mit אֶל *zu* dem, und לְ *für* den man betet 1 S. 2, 25, wo mit LXX, Vulg., Syr. וּפִלְלוּ לוֹ אֶל־יי zu lesen, wie 14, 45 die LXX für וַיִּפְדּוּ אֶת־ gelesen וַיְפַלֵּל עַל.

Hitp. הִתְפַּלֵּל (*part.* מִתְפַּלֵּל, *fut.* יִתְפַּלֵּל, vor Mak. לֵל־) eig. *sich neigen*, *niederwerfen*, dah. *beten*, zu Gott, neben הִתְחַנֵּן 1 Kö. 8, 33, דָּבַר Dan. 9, 20, צָעַק Neh. 1, 4, בִּקֵּשׁ פְּנֵי פ׳ 2 Chr. 7, 14, entw. abs. 1 S. 2, 1; 2 Chr. 7, 14, od. mit אֶל 1 S. 1, 26, לְ Dan. 9, 4, עַל 1 S. 1, 10 = אֶל (LXX), לִפְנֵי d. P. 1 Kö. 8, 28 zu *der*, mit בְּעַד Gn. 20, 7, עַל Hi. 42, 8, לְ d. P. 1 S. 2, 25 *für* die man betet; selten mit אֶל d. O. für den gebetet wird 1 Kö. 8, 30; *sich ehrfurchtsvoll beugen*, mit אֶל, als vor Götzen Jes. 44, 17; 45, 20, vor dem Priestervolk Israel 45, 14. Dav. תְּפִלָּה.

פָּלָל (*Richter*, sc. ist El; v. פָּלַל I) *n. p. m.* Neh. 3, 25; s. פְּלַלְיָה.

Digitized by Google

פְּלַלְיָהוּ (*Jah ist Richter;* פָּלַל st. c. von פְּלָלִי) *n. p. m.* Neh. 11, 12.

פָּלַם (ungbr.) *tr.* 1) *verbergen, -schliessen, abschliessen*, übertr. *vereinsamen, -einzeln*, in seiner org. W. mit der in גְּ־לַם II, עָ־לַם I identisch; talm. פְּלַם dass., dah. אֲבָנִים מְפֻלָּמוֹת die verhüllten (geheimnissvollen) Steine; arab. فَلَمَ VIII. abschneiden, abtrennen. — 2) *intr. abgeschlossen, unbekannt, -bestimmt sein.* Dav.

פַּלְמֹנִי (Adjectivbildung v. פָּלַם, wie אַלְמֹנִי v. אָלַם s. d.) *m.* eig. *Verschlossener, -einsamter*, dah. *Unbestimmter, Unbekannter*, u. so *ein Gewisser, ὁ ἤ δεῖνα* Dan. 8, 13. Es mag urspr. des Klanges wegen mit אַלְמֹנִי zus.gesprochen worden, und פְּלֹנִי daraus verkürzt sein.

פָּלֹן (ungbr.) s. פְּלֹנִי.

פְּלֹנִי (eig. adj. aus פָּלוֹן v. פָּלָה *aus-, bezeichnen*) *adj. m.* 1) *ein gewisser, bezeichneter*, d. h. mit Namen nicht genannter, *ὁ, ἡ δεῖνα*, mit אַלְמֹנִי (s. d.) stets verbunden 1 S. 21, 3; 2 Kö. 6, 8, auch in der Anrede Rt. 4, 1; aram. פְּלֹן, arab. فُلَان dass. — Es ist ungewiss, ob פָּלָה dazu der St. u. es nicht vielmehr aus פַּלְמֹנִי verkürzt, od. ob nicht dazu ein St. פָּלַן = פָּלַם anzunehmen ist, so dass פְּ eig. *der Verborgene, Unbestimmte* wäre, wie פַּלְמֹנִי v. פָּלַם. — 2) nur *gentil. m.* הַפְּלֹנִי 1 Chr. 11, 27, aus הַפַּלְטִי 2 S. 23, 26 und in 1 Chr. 11, 36 aus הַגִּלֹנִי 2 S. 23, 34 geworden.

פָּלַס (K. ungbr.) *trans.* 1) *einreissen, -schneiden; auseinander reissen, -schneiden*, z. B. vom Blitze, der die Wolken zerreisst (s. מְפַלֵּשׁ = מְפָרֵשׁ); *durchschneiden, -brechen*, eine Bahn (s. Pi.). — 2) übertr. *fest bestimmen* (s. חָתַךְ, גָּזַר), *-machen*, einen Weg; bildl. *abwägen*, wie auch אָזַן I *abwägen*, eig. bestimmen, festsetzen (= יָזַן, mit אָזַן II einschneiden, -reissen im GB. identisch), und כָּפַר, כָּס, מָדַד dieselbe Begriffsübertragung haben. Dav. פֶּלֶס, מְפֻלָּשׁ.

Pi. פִּלֵּס (*part.* מְפַלֵּס, *fut.* יְפַלֵּס) 1) *durchbrechen*, נָתִיב, mit לְ d. S. *für* Ps. 78, 50; *durchbrechen, -dringen lassen*, חֲמַס יָדַיִם 58, 3. — 2) *festmachen*, מַעְגֵּל Spr. 4, 26, neben נָכוֹן; Jes. 26, 7, ggs. נָתַס (Hi. 30, 13); *fest gründen*, אֹרַח חַיִּים Spr. 5, 6, ggs. נוּעַ; *bestimmen*, מַעְגָּלָה 5, 21.

Der St. hängt mit בָּלַס, פָּלַשׁ, פָּלַץ (s. d.) zus. und die org. W. פְּ־לַס ist mit der in חָ־לַץ II identisch.

פֶּלֶס *m.* eig. *Festsetzung, Bestimmung*, dah. *Wage* Spr. 16, 11; Jes. 40, 12; ar. فَلْس entspricht dem tlm. פְּרוּטָה (Scheidemünze).

פָּלַץ (K. ungbr.) *intrans. zerbrochen, -trümmert sein*, svw. חָתַת; dah. *sich entsetzen, erschrecken*, wie in חָתַת, שָׁבַר (Hi. 41, 17), فَرَق, كَسَر dieselbe Begriffsübertragung vorhanden; der St. lässt sich demnach mit פָּלַס vereinigen; arab. فَلَطَ dass. Dav. מְפַלָּצֵת, חִפְלָצֵת.

Pi. פִּלֵּץ (ungbr.) *stark erbeben, erschrecken.* Dav. פַּלְצוּת.

Hitp. הִתְפַּלֵּץ (*fut.* יִתְ־) *zus.schüttern, bersten* Hi. 9, 6; vgl. נִבְקַע 1 Kö. 1, 40.

פַּלְצוּת *f. Schrecken, Entsetzen* Jes. 21, 4; Ez. 7, 18.

פָּלַשׁ zu מְפֻלָּשׁ s. פָּלַס.

פָּלַשׁ (K. ungbr.) eig. *trans. durchbrechen* (s. פָּלַס), dah. = עָבַר *durchziehen, -wandern, -dringen*, syr. ܦܠܫ *einbrechen, -dringen*, wie hebr. בָּקַע, talm. פָּלַשׁ *durchbrechen, öffnen*, eine Strasse; äth. *fortwandern*, = עָבַר.

Hitp. הִתְפַּלֵּשׁ (*fut.* יִתְ־) *sich durchziehen, -drängen*, בָּאָרֶץ Jer. 6, 26; Ez. 27, 30, d. h. *sich durchwälzen*, mit הִתְגּוֹלֵל (2 S. 20, 12; Gn. 43, 18) im Ziele identisch; zuw. ohne בָּאָרֶץ Jer. 25, 34, oder es steht עָפָר im acc. Mich. 1, 10, wo das folg. עִבְרִי dadurch veranlasst wurde. Dav.

פְּלֶשֶׁת (in P. פְּלִשְׁתִּים) *n. p.* eines Küstenstrichs im Südwesten des heiligen Landes am mittell. Meere, *Filistäa* Ex. 15, 14; Jes. 14, 29 31; Ps. 60, 10; 83, 8; 87, 4; 108, 10, in Prosa steht dafür אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים (*Filistäerland*) Gn. 21, 32 34; Ex. 13, 17; 1 S. 27, 1 7; 29, 11; 1 Kö.

Digitized by Google

5, 1; 2 Kö. 8, 2 3; bei *Herodot* (1, 105; 2, 104) und *Jos.* (Ant. 1, 6, 2; 2, 15, 3) *Palästina*, aber schon für das ganze palästinische Syrien od. das ganze jüdische Land (*Jos.* l. c. 8, 10, 3), wie auch im Talmud u. Arabischen. Dav. *n. gent.* פְּלִשְׁתִּי (s. d.). — Die Ableitung anlangend, so hat man es, da die filistäische Niederung שְׁפֵלָה heisst, bald als Transposition aus שְׁפֵלָה (*Redslob*), bald als aus einer ältern Form פְּלֶשֶׁג entstanden u. mit *Πελασγοί* einerlei angesehen (*Hitzig* nach *Fourmont*, reflexions critiques sur les histoires des anciens peuples II 254 flg.). Allein richtiger ist die Ableitung v. פָּלַשׁ (s. d.) in Bdtg. *Wanderung*, *Aus-* (n. d. Aeth.) u. dies dann concr. *die Ausgewanderten*, welche Bezeichnung auf das Land überging; vgl. *Ἑλευσίς*.

פְּלִשְׁתִּי (*pl.* פְּלִשְׁתִּים, selten פְּלִשְׁתִּיִּים) *gent. m.* (v. פְּלֶשֶׁת) *Filistäer*, Philistaeus Gn. 26, 1; Ri. 10, 6; 1 S. 4, 1; 17, 4. Sie gehörten zum Semitenstamme לוּד u. werden auch bei den Chamiten genannt (Gn. 10, 14); sie wohnten früher im Gebiete der ägypt. Kasluchim, woher sie, wie auch aus Kreta als כְּרֵתִים, in das heil. Land einwanderten Am. 9, 7; Jer. 47, 4; zuw. sind sie noch getrennt genannt Ez. 25, 16; Zef. 2, 5. Nach der makkab. Zeit vermischten sie sich mit andern Völkern daselbst (Ben-Sira 50, 26) und gingen sodann als besonderer Volksstamm unter. אֶרֶץ פְּלִשְׁתִּים s. פְּלֶשֶׁת. — יָם פְּלִשְׁתִּים *das filistäische Meer*, d. h. das mittelländische Ex. 23, 31; vgl. noch פְּלֶתִי.

פְּלִשְׁתִּים s. פְּלִשְׁתִּי.

פָּלַת (ungbr.) *intr. fliehen*, *fort-*, *enteilen*, nach פלט, hebr. פָּלַט (s. d.). Dav.

פֶּלֶת (v. פָּלַת; *Eile*, *Flucht*) *n. p. m.* Nu. 16, 1; 1 Chr. 2, 33. Möglich dass פֶּלֶת v. פָּלָה, wie חֵלֶת v. חָלָה.

פְּלֶתִי (viell. v. פֶּלֶת gebildet, n. d. F. כְּרֵתִי v. כֶּרֶת, mithin v. St. פָּלַת s. d.) *adj. m.* (und danach Name eines Standes) *Läuferschaft*, zur königl. Leib- und Schutzwache wie die כְּרֵתִי gehörig 1 Kö. 1, 44; 1 Chr. 18, 17; 2 S. 8, 18; 15, 18; 20, 7, neben כְּרִי (s. d.) 20, 23 K'tib; dah. dafür in späterer Zeit רָצִים neben כְּרִי, um das Ganze der Leibwache zu bezeichnen 2 Kö. 11, 4 u. die Stelle der frühern כְּרֵתִי u. פְּלֶתִי vertretend. Doch kann die Erklärung v. פְּלֶתִי sich nur nach der v. כְּרֵתִי u. כְּרִי richten, und da כְּרֵתִי offenbar *Kreter* (s. d.) — 1 S. 30, 14 hat es ethnographische Bdtg. u. Ez. 25, 16 u. Zef. 2, 5 ist כְּרֵתִים ein Volksstamm — u. כְּרִי die *karischen* tapfern Söldlinge in der königl. Leibwache bedeutet (s. d.) — 2 Chr. 23, 20 steht daf. אַדִּירִים —, so kann פ' nur e. Volksstamm sein, u. da d. Form d. Gleichklangs wegen mit כְּרֵתִי gewählt ist, so kann es aus פְּלִשְׁתִּי entstanden sein.

פֶּם (u. פּוּם; mit *suff.* פִּמָּהּ) *aram. m. Mund* Dan. 4, 28; 6, 23; 7, 5; bildl. *Rand* 6, 18. Es scheint nicht aus פְּאוֹם, sondern v. פָּם = פעם *füllen* herzustammen.

פֶּן (aus פְּנָה v. פָּנָה I, nur st. c. פֶּן־) *m.* eig. *Abwendung*, nur als *conj. dass nicht*, ne, u. zwar 1) den Nachsatz einleitend mit dem imperf. verbunden, der die bezweckende Verhütung durch die vorhergehende Handlung ausdrückt Gn. 11, 4 *damit wir nicht zerstreut werden*; 19, 15 *damit du nicht untergehst*. In diesem Sinne steht פֶּן־ nach den ZW. יָרֵא Gn. 31, 31, הִשָּׁמֵר 31, 24, נִשְׁבַּע Ri. 15, 12, den Wunsch zu Vermeidung einer Sache ausdrückend. — 2) am Anfange des Satzes, wie auch lat. ne, die Furcht vor Unglück u. den Wunsch es zu vermeiden bezeichnend, *dass nur nicht*, besorgend u. verhütend Gn. 3, 22, abmahnend Jes. 36, 18, vorsichtig verbietend Hi. 32, 13, fürchtend Gn. 44, 34, das ZW. näher umschreibend; vgl. lat. ne mittat. — 3) mit dem folg. perf. bei der Furcht vor einer viell. schon geschehenen That, *ob nicht* 2 S. 20, 6; 2 Kö. 2, 16. — 4) *dass ja nicht*, nur Steigerung v. לֹא, die nothwendige Folge als Ziel setzend Spr. 5, 6 u. mit אַל nicht zus.hängend. — Ein anderes angenommenes פֶּן zu פְּנִים, פְּנֵה s. unter פָּנָה.

פָּנַג (ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּנַק *weich*, *zart*, *leckerhaft*, *süss sein*, in seiner org. W. פ־נ־ג mit עָנַג zus.hängend. Dav.

פַּנַג (v. פָּנַג) *m.* nur Ez. 27, 17 eig.

Digitized by Google

Leckerhaftes, Süsses (s. פָּנַג), dah. Name eines honigsüssen Backwerks (Ibn Parchôn), trg. קוּלְיָא (= ܩܘܠܝܐ) *adeps frumenti;* Vulg. *Balsam.* Allein von einer solchen exportirten Waare findet sich sonst nirgend eine Spur. Nach den LXX *Kasia*, קְצִיעָה, v. פָּנַג = ܦܢܓ zerreiben, wie קְצִיעָה von קָצַע; 3 HS. haben פֻּגָּג=פֻּג. Nach Pesh. *Hirse.* Neuere haben skr. pannaga, Name eines wohlriechenden Holzes, verglichen, das in der Heilkunde als kühlend u. stärkend gebraucht wird. Alle diese Erklärungen sind theils aus dem Streben entstanden, entweder ein passendes Ausfuhrprodukt zu gewinnen, ohne darum es etymologisch begründen zu können, theils aus der leichten, aber unpassenden Vergleichung mit פָּנַק. Besser ist es mit *Ibn Melech* gleich מִנִּית (woher der beste Weizen ausgeführt wurde) als Ortsname zu nehmen, viell. mit פֻּגִּי (aus פֻּנְגִּי) in der Mischna (Para 8, 10), auf der Strasse v. Damask nach Baalbek, einerlei.

פָּנָה I (*part.* פּוֹנֶה, פֹּנֶה, *pl.* פֹּנִים, *pl. f.* פְּנוֹת; *inf.* פָּנֹה, *c.* פְּנוֹת; *fut.* יִפְנֶה, *ap.* יִפֶן, hingg. bei den übrigen Personen אֶפֶן, נִפֶן, תִּפֶן) 1) *intr. sich wenden*, d. h. einen Stand, eine Richtung od. Lage verlassen, u. zwar mit acc. *wohin* Hi. 24, 18 *nicht lenkt er hin nach dem Weg der Weinberge; sich wohin begeben* Spr. 17, 8, *die Richtung nehmen* 1 S. 18, 18, mit לְ Jes. 53, 6; 56, 11 od. אֶל *wohin* Ri. 20, 42; Jes. 13, 14, selten mit עַל für אֶל Gn. 24, 49 od. בְּ d. O. 1 S. 14, 47; mit אֶל d. P. *sich zu Jem. wenden*, zu Gott Jes. 45, 22, Engeln Hi. 5, 1, Götzen Lev. 19, 4, Wahrsagern 20, 6, mit אֶל d. S. Hi. 36, 21. Aus dieser Bdtg. fliesst: *das Augenmerk wohin richten, blicken, schauen*, mit acc. Ex. 2, 12, mit folg. לִרְאוֹת Koh. 2, 12, od. mit אֶל Ex. 16, 10, בְּ Hi. 6, 28; פָּנָה לְמַעְלָה Jes. 8, 21 *sich nach oben wenden*, d. h. die Blicke nach oben senden; פָּנָה אַחֲרָיו *er blickte hinter sich* Ri. 20, 40; v. Gott od. v. König: *gnädig sich zuwenden* 2 S. 9, 8; Ps. 25, 16; פָּנָה מִן *sich wegwenden von* Gn. 18, 22, u. פָּנָה מֵעִם dass. Dt. 29, 17, auch ohne מֵעִם od. פָּנָה מִן, wenn es leicht zu ergänzen ist 30, 17; פָּנָה אַחֲרֵי *sich wenden um nachzufolgen*, d. h. *nachfolgen* Ez. 29, 16. Mit ZW. der Bewegung, als הָלַךְ Gn. 18, 22, יָצָא Ex. 10, 6, בּוֹא 7, 23, נָסַע Dt. 1, 7, giebt es diesen die Bdtg. des Beginnens der Bewegung durch Verlassen des früheren Standes. Bildl. פָּנָה הַיּוֹם Jer. 6, 4; Ps. 90, 9 *der Tag wendet sich*, d. h. geht zu Ende; פָּנָה הַבֹּקֶר *der Morgen wendet sich herzu* Ri. 19, 26, פָּנָה הָעֶרֶב *der Abend wendet sich herzu* Gn. 24, 63, dah. לִפְנוֹת mit folg. genit. *gegen* Ex. 14, 27; Dt. 23, 12 (s. jedoch פָּנָה II); *sich zuwenden, zukehren*, v. leblosen Sachen, spectare 1 Kö. 7, 25; Ez. 8, 3; 2 Chr. 4, 4, v. der Richtung einer Grenze Jos. 15, 2. — 2) *tr.* nur in der Phrase פָּנָה עֹרֶף *den Nacken zuwenden*, dem Nachjagenden, d. h. *fliehen* Jos. 7, 12; Jer. 2, 27; sonst הִפְנָה. Dav. פֶּן u. nach gew. Annahme פָּנָה (pl. פָּנִים), פְּנִימָה, פְּנִימִי, פְּנִים, n. p. פְּנוּאֵל, פְּנִיאֵל, פּוּנֹן, פְּנִיאֵל.

Pi. פִּנָּה eig. wenden lassen, dah. *wegjagen, -treiben* Zef. 3, 15. Die Bdtg. *räumen, lichten* gehört zu פָּנָה v. פָּנָה II.

Hif. הִפְנָה (*part.* מַפְנֶה, *inf.* mit *suff.* הַפְנוֹתוֹ, *fut. ap.* יַפֶן) *kehren, wenden*, זָנַב אֶל־זָנָב Ri. 15, 4, שְׁכֶם 1 S. 10, 9; *zuwenden, -kehren*, עֹרֶף, d. h. *fliehen* Jer. 48, 39; zuw. ist פָּנִים Nah. 2, 9; Jer. 46, 5; 47, 3 od. עֹרֶף 46, 21; 49, 24 zu ergänzen, folglich הִפְנָה nicht intr.

Hof. הָפְנָה (3 *pl.* הָפְנוּ) neben נוּס (wohin) *gerichtet, gewendet sein* Ez. 9, 2.

Der GB. ist eig. *sich winden, rollen, drehen*, danach *sich wenden*, u. ist in seiner org. W. פְּנ־ה mit der in אֶ־פֶן, אָ־בֶן II einerlei.

פָּנָה II (in Kal viell. nur *inf. c.* פְּנוֹת) *intr. glänzen, scheinen, sichtbar sein* od. *werden*, dah. לִפְנוֹת בֹּקֶר *beim Erscheinen des Morgens* Ex. 14, 27; Ri. 19, 26, לִפְנוֹת עֶרֶב *beim Erscheinen des Abendes* Gn. 24, 63; viell. bildl. v. Gott: *sich sichtbar machen* 2 Kö. 13, 23; Ps. 25, 16, wie der Ggs. הִסְתִּיר פָּנִים. Dav. פּוּנֹן, פְּנִי, פְּנִים, פְּנֵי (*pl.* פְּנִיִּים), פְּנִין, u. פְּנוּ u. פְּנֵי in den n. p. פְּנוּאֵל u. פְּנִיאֵל, n. p. פְּנוּנִי.

Pi. פִּנָּה 1) *sichtbar machen, lichten,*

Digitized by Google

e. verdeckten Raum, dah. *auf-, ausräumen*, e. Haus Gn. 24, 31; das Land Ps. 80, 10, wo אֶרֶץ zu ergänzen; nam. דָּרֶךְ, dah. = יַשֵּׁר Jes. 40, 3; 57, 14; Mal. 3, 1. — 2) (ungbr.) *weithin sichtbar sein, aufragen*. Dav. פִּנָּה, פִּנָּה.

Pu. פֻּנָּה (*fut.* יְפֻנֶּה). Dav. n. p. יְפֻנֶּה.

Die org. W. ist פְּנ־ה mit der in כָּ־מַן, כִּ־מְּן (hungern, dürsten) eig. glühen, auch mit der in סָ־מַן II (vgl. חָרַר) ident.; sonst vgl. *φαίν-ειν*.

פִּנָּה (ungbr., Sing.-Form v. פִּנָּה II, wof. in n. p. פִּנֵּי u. פִּנּוֹ) s. פָּנִים.

פִּנָּה (aus Pi. v. פִּנָּה II n. d. F. אִפֵּר; *c.* פִּנַּת, mit *suff.* פִּנָּתָהּ, *pl.* פִּנּוֹת, mit *suff.* (פִּנּוֹתֶם, פִּנּוֹתָם) *f.* eig. das weithin Ragende, Glänzende, Hervorragende, Sichtbare, dah. *die hervorragende Ecke, Zacke*, der Mauer; *der Thurm* Zef. 1, 16; 3, 6; 2 Chr. 26, 15; *der Winkel*, eines Hauses Hi. 1, 19, einer Strasse Spr. 7, 8, eines Daches 21, 9, v. עֲזָרָה Ez. 43, 20; פ' אֶבֶן *Eckstein*, als Grundfeste eines Gebäudes Hi. 38, 6, das ganze Gebäude tragend Jes. 28, 16; רֹאשׁ פ' Ps. 118, 22 *der Haupteckstein*; שַׁעַר הַפִּ' *das Eckthor*, an der nordwestl. Ecke Jerus.'s 2 Chr. 26, 9; Jer. 31, 38 (2 Chr. 25, 23 daf. שַׁעַר הַפִּנָּה); bildl. *Pfeiler, Säule* des Staates Jes. 19, 13, *pl. die Grossen*, in פִּנּוֹת הָעָם Ri. 20, 2; 1 S. 14, 38, trg. רִבְנֵי־רִישָׁן. — Zu der Ableitung vgl. זָוִית (v. זָוָה), קָרֶן; auch גַּם geht v. diesem GB. aus. — פִּנָּה Spr. 7, 8 u. פִּנִּים Zach. 14, 10 s. unter

פִּנָּה (nur mit *suff.* פִּנָּהּ, *pl.* פִּנִּים; aus Pi. v. פִּנָּה II n. d. F. כִּנָּה, גִּאָה) *m.* s. v. a. פִּנָּה *Ecke* Spr. 7, 8, שַׁעַר הַפִּנִּים Zach. 14, 10 *Thor der Eckthürme*, 2 Chr. 26, 9; Jer. 31, 38; 2 Kö. 14, 13 שַׁעַר הַפִּנָּה u. 2 Chr. 25, 23 שַׁעַר הַפִּנָּה genannt, Name eines Thores von Jerusalem.

פְּנוּאֵל (aus פְּנוּת v. פִּנָּה II u. אֵל; *das Gesicht*, d. h. *die Sichtbarkeit El's*) 1) *n. p.* einer Stadt auf der Nordseite des יַבֹּק, etwas ab vom יַרְדֵּן u. von סֻכּוֹת Ri. 8, 8; 1 Kö. 12, 25. Der Grund der Benennung ist Gn. 32, 31 angegeben. Bei *Jos.* (Ant. 1, 20, 2) *Φανουήλ*. Ein phönik. Vorgebirge, das *Strabon* (16 p. 754 flg.) *Θεοῦ πρόσωπον* nennt, mag ebenfalls so geheissen haben. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 4; 8, 25, wof. K'tib פְּנִיאֵל.

פָּנֶה (in *P.* פְּנֵי, v. פִּנָּה II n. d. F. דֶּנֶּה, לְפָנֶה, לְפָנַי, סָנֵי = סָנֶה) *m. das Vordere, Vorn*, לְפָנֶה *nach Vornhin*, d. h. vor דְּבִיר 1 Kö. 6, 17.

פָּנֶה (nur *pl.* פְּנִינִים K'tib; v. פִּנָּה II) *m. rothe Koralle*, v. der glänzenden Farbe benannt Spr. 3, 15 K'tib, wof. K'ri das gew. פְּנִינִים (s. פְּנִין) hat.

פְּנִיאֵל (aus פְּנִית v. פִּנָּה II u. אֵל; = פְּנוּאֵל) 1) *n. p.* einer Stadt Gn. 32, 31. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 25 K'tib.

פָּנִים (v. einem Sing. פְּנֶה, *c.* פְּנֵי, mit *suff.* פָּנַי, פָּנֶיךָ, פָּנֵינוּ u. s. w., v. פִּנָּה II) *m. pl.* (fem. nur Ez. 21, 21) eig. die sichtbare, äussere Seite, dah. 1) *Oberfläche*, einer Sache, superficies, der Erde Gn. 1, 29, des Ackers Jes. 28, 25, des Wassers Hi. 38, 30, פְּנֵי תְהוֹם *die Oberfläche der Hülle* Jes. 25, 7, d. h. die äussere H.; *Ueberzug*, des לְבוּשׁ (dieses poët. für Haut), d. h. *Panzer* Hi. 41, 5; *Aussenseite*, des כִּסֵּא (= כִּסֵּא) 26, 9; *das Aussehen*, der Erde Ps. 104, 30, der Schafe Spr. 27, 23. Daran schliesst sich פְּנֵי als Präp. mit folg. genit. אֶל־פְּנֵי *auf die Oberfläche hin* Lev. 14, 53; Ez. 16, 5, עַל־פְּנֵי *über der Oberfläche* (d. h. *auf*), als der Erde Gn. 6, 1, des Wassers 1, 2, des Thales Ez. 37, 2 od. auch wie mit אֶל *auf die Oberfläche hin* Lev. 14, 7; Am. 5, 8; *über die Oberfläche hin* Gn. 11, 8; Jes. 18, 2. — 2) *Angesicht*, d. h. der sichtbare Theil, (in Echkili *fene*), als Sammelbegriff (gr. *τὰ πρόσωπα*), bald mit dem Plural Hi. 38, 30; Dan. 1, 10, bald mit dem Sing. construirt Kl. 4, 16; Spr. 15, 14; doch pl. auch als Mehrheit „Gesichter" Ez. 1, 6; 10, 21; 41, 18, wofür aber כָּל־פָּנִים (*jegliches Angesicht*) Jo. 2, 6 nicht zu nehmen ist. Auch v. Gesichte der Thiere Ez. 10, 14; Hi. 41, 6. An diese Bdtg. schliessen sich die Redensarten: פָּנִים אֶל־פָּנִים Gn. 32, 31 *Angesicht zu Angesicht*, d. h. *unmittelbar*, wof. auch פָּנִים בְּפָנִים Dt. 5, 4; פָּנִים לַפָּנִים Spr. 27, 19 *Gesicht gegen Gesicht*, das sich im Wasser abspiegelt; עַל־פְּנֵי פ' *ins Angesicht J.'s*, d. h.

Digitized by Google

ohne alle Scheu, offen, unversteckt, dreist, trotzig, die Verbalbegriffe בֶּרֶךְ Hi. 1, 11, הִגְּיד 21, 31, הִכְעִיס Jes. 65, 3 näher beschreibend; ebenso בֵּרַךְ, הוֹכִיחַ u. שִׁלַּם Hi. 2, 5; 13, 15; Dt. 7, 10, ohne darum *sogleich, ohne Zögerung* zu bedeuten. עָנָה בְּפָנֵי פ׳ *im Angesicht J.'s zeugen* Hi. 16, 8; Hos. 5, 5, sonst בְּ עָנָה. — 3) *Vorderseite*, einer Sache, pars anterior, frons rei, von סִיר Jer. 1, 13; *Vortrab* Jo. 2, 20, ggs. סוֹף (*Nachtrab*); dah. adv. *vor*, a fronte Ez. 2, 10; 1 Chr. 19, 10, ggs. אָחוֹר; לְפָנִים *nach vorn hin, vorwärts*, prorsus Jer. 7, 24, ggs. לְאָחוֹר, aber auch von der Zeit *vorher, ehemals*, olim Dt. 2, 10; Ri. 1, 10; מִלְּפָנִים *von vordem, von früher* Jes. 41, 26; מִפָּנִים *von vorn, von der Fronte*, der Schlacht 2 S. 10, 9. Bildl. *Schneide*, v. Schwert Ez. 21, 21; Koh. 10, 10, als Vorderseite. — 4) das nach vorwärts Sichtbare: *die Richtung, das Augenmerk, der Blick*, dah. die Redeweisen: שׂוּם פָּנִים mit folg. acc. *die Richtung nehmen nach, die Absicht haben nach* Gn. 31, 21, mit folg. inf. mit לְ Jer. 42, 15, vgl. Lk. 9, 51 und syr. שׂם אפין; שׂוּם פָּנִים בְּ *den Blick auf etw.* od. *Jem. richten* und mit לִרְעָה Jer. 44, 11, לִרְעָה וְלֹא לְטוֹבָה 21, 10, = auf etw. od. Jem. zürnen; auch ohne Beisatz Lev. 20, 5; ebenso נָתַן פָּנִים בְּ 17, 10; auch = עַיִן *Zornblick* Ps. 34, 17, jedoch hier im Ggs. zu עַיִן in gutem Sinne 34, 16; נָשָׂא פ׳ אֶל *den Blick* (frei) *wohin richten* Hi. 22, 26 u. ebenso הֵרִים פ׳ אֶל Esr. 9, 6; רָאָה פְּנֵי פ׳ *Jem. anblicken* Gn. 32, 21; 46, 30, d. h. im Umgang mit Jem. sein; *vor die Augen J.'s kommen* 48, 11; *Zugang, -tritt haben* 2 Kö. 25, 19; *den Anblick Gottes geniessen*, d. h. sich seiner Gnade erfreuen Hi. 33, 26, auch חָזָה פְּנֵי יי Ps. 17, 15; *sich zu Gott wenden* Gn. 33, 10; Jes. 1, 12. Uebertr. *Miene, das Aussehen, der sichtbare Ausdruck der Person* Gn. 31, 2, dah. עַז פָּנִים Dt. 28, 50; אוֹר פָּנִים *Heiterkeit* Hi. 29, 24; פָּנִים רָעִים *traurige, verdriessliche Miene* Gn. 40, 7, wof. פָּנִים allein 1 S. 1, 18, überh. worin sich בְּשֶׁת Ps. 44, 16, כְּלִמָּה 69, 8, קָלוֹן 83, 17 ausdrückt. — 5) *die Gegenwart, Sichtbarkeit einer Sache od. Person*, dah. *Person* überh., dann für das persönliche Fürwort, als פָּנַי יֵלֵכוּ *ich selbst werde gehen* Ex. 33, 14, פָּנֶיךָ הוֹלְכִים 2 S. 17, 11 *du gehst;* פְּנֵי יי Kl. 4, 16 *die Gegenwart Gottes*, לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deiner Gegenwart* Ps. 21, 10; בְּסֵתֶר פָּנֶיךָ *in deinem Schutze* 31, 21; בִּקֵּשׁ פְּנֵי פ׳ *die Gegenwart, Gunst J.'s suchen* 1 Kö. 10, 24 u. so in הִסְתִּיר פ׳ פָּנָיו, הֵשִׁיב פְּנֵי פ׳ אָחוֹר; יְשׁוּעוֹת פָּנָיו *das von der Person* (Gottes) *ausgehende Heil* Ps. 42, 6 od. *das Heil für die Person* 43, 5, je nachdem der genit. zu fassen ist.

Mannigfach u. stark wird פָּנֶה in Verbindung mit אֶל, אֶת־, מֵאֵת, בְּ, לְ u. s. w. zu Präpositionen u. Partikeln verwendet, u. so ist: a) אֶל־פְּנֵי *in Gegenwart* 2 Chr. 19, 2; *vor* Lev. 9, 5; *im Angesichte* Ex. 23, 17; *auf die Oberfläche* Lev. 14, 53. — b) אֶת־פְּנֵי פ׳ *beim Antlitze*, d. h. *vor*, coram Gn. 19, 13; *gegenwärtig vor* Est. 1, 10, dah. die Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יי 1 S. 1, 22, wof. auch נִרְאָה אֶל־יי Ex. 23, 17, *vor Gott erscheinen*, d. h. im Heiligthum; *vor*, örtl. Gn. 33, 18; מֵאֵת פָּנָיו *von vor weg* 27, 30, *vom vordern Theile* 2 Kö. 16, 14. — c) בְּפָנֵי *vor, in Gegenwart J.'s*, ante u. coram, spätere Schreibung für לְפָנֵי Dt. 7, 24; Est. 9, 2; Ez. 42, 12. — d) לְפָנֵי (mit *suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לְפָנָיו, לְפָנֵיכֶם, לְפָנֵיהֶם) *im Angesichte, vor Augen, in Gegenwart, vor* Nu. 8, 22; 2 Kö. 4, 38, *bei*, wie בְּעֵינֵי Dan. 1, 9; 1 Kö. 8, 50, dah. יָטַב לְפָנֵי mit יָטַב בְּעֵינֵי abwechselnd (s. יָטַב). Ganz besonders: aa) örtl. *vor*, ante 1 Chr. 6, 17, *östlich von* Gn. 23, 17; *voran*, prae Koh. 4, 16 (s. בּוֹא, יָצָא), *vor ... her* Jes. 8, 4; Am. 9, 4. bb) zeitl. *vor* 1, 1, לְפָנֵי קָצִיר *vor der Erntezeit* Jes. 18, 5; *früher als*, לְפָנֵי *vorher, bevor ich* Gn. 30, 30, לְפָנֵי מִזֶּה Neh. 13, 4 *vor diesem*, antehac, nam. so mit folg. inf. *bevor, ehe* Gn. 13, 10; Dt. 33, 1. cc) in Bezug auf Vorzug, wie ante, prae, als לְפָנֵי דַל *mehr als den Armen* Hi. 34, 19. dd) in Bezug auf Art u. Weise, in modum, ad instar, doch immer mit der Steigerung *vor*, als לְפָנֵי עָשׁ *leichter* od. *eher als die Motte* Hi. 4, 19, u. velut (Vulg.), σητὸς τρόπον (LXX), nicht ganz = lat.

Digitized by Google

ad faciem (Plaut.); נָתַן לְפָנֵי פ׳ 1 S. 1, 16 *machen gleich* . . ., d. h. *für ein*. In vielen ZW., die mit לְפָנֵי constr. werden, hat ל eig. eine dieser gegebenen Bdtgen., die jedoch in näherer Bestimmung der ZW. weiter u. ausgedehnter gefasst werden muss. So עָמַד לְ׳ Gn. 18, 22 *dienstthun, aufwarten* (s. עֲמָד), Nah. 1, 6 *vor J. bestehen;* הִשְׁתַּחֲוָה לְ׳ *anbeten vor* (s. שְׁחָה), wof. auch הָלַךְ לְ׳ 1 Kö. 12, 30 steht, u. so modificirt es נִגַּף (s. נָגַף), דָּמַם Ri. 4, 15, נָפַל 1 S. 14, 13, פָּרַץ 2 S. 5, 20, חָתַת Jer. 1, 17, נָתַן 2 Kö. 4, 43, עָרַב Spr. 17, 18, סָפַד 2 S. 3, 31. — e) מִלִּפְנֵי *von vor*, d. h. von vorn weg Gn. 28, 3 4; 41, 46; Lev. 9, 24, dah. nach den ZW. יוֹם 1 Chr. 19, 18, דּוֹרִישׁ 2 Chr. 20, 7, יָרֵא 1 S. 18, 12, נָמַס Ps. 97, 5, חוּל 114, 7, נִבְהָת Est. 7, 6, selten nach זָקַק 1 S. 8, 18, נִכְנַע 1 Kö. 21, 29, wo es = לְפָנֵי zu sein scheint, wie es auch daf. steht Koh. 1, 10, einm. für מִפְּנֵי *wegen* 1 Chr. 16, 33. — f) מִפְּנֵי bedeutet zunächst *von vor . . . weg*, Ex. 14, 19 *vor ihnen weg*, nach ZW. des Fortgehens, Fliehens Hos. 11, 2; Gn. 7, 7; Jes. 20, 6, des Hilfesuchens 19, 20, Sichfürchtens (s. חָתַת, יָרֵא), Scheuhabens, Sichverniedrigens 2 Kö. 22, 19, Sichverbergens Hi. 23, 17 u. ähnl. Hierher gehört auch שׁוּב מִפְּנֵי *zurücktreten vor J.* (aus Furcht) Hi. 39, 22, אָבַד מִפְּנֵי *zu Grunde gehen vor J.* (fliehend) Ps. 9, 4, נָזַל מִפְּנֵי *schwanken vor Jem.* (zurücktretend) Ri. 5, 5 u. so nach andern ZW., wo der Beibegriff *sich fürchtend, fliehend* u. s. w. zu ergänzen Ri. 9, 21; Jes. 17, 9; 1 Chr. 12, 1. Sodann: *von . . . wegen*, die wirkende Ursache ausdrückend, als מִפְּנֵיהֶם Gn. 6, 13 *ihretwegen*, d. h. von ihnen ausgegangen, *von ihnen* (LXX *ἀπ' αὐτῶν*); *aus, von* 47, 13; *wegen, ob*, propter, die entferntere Ursache bezeichnend Dt. 28, 20; Hos. 10, 15; Jer. 9, 6, u. wenn die Rede v. einem Hindernisse ist, prae, *vor*, als מִפְּנֵי חֶשֶׁךְ Hi. 37, 19 *vor* (Verstandes-) *Verfinsterung;* מִפְּנֵי אֲשֶׁר *deswegen weil*, quia Ex. 19, 18; Jer. 44, 23. In Lev. 19, 32 u. Jer. 1, 13 gehört מִפְּנֵי zu פָּנִים u. hat mit der Partikelbedeutung nichts zu thun. — g) עַל־פְּנֵי steht aa) pers. *voran*, eig. vor der Person, = לְפָנֵי Gn. 32, 22, עַל־פְּנֵי Hi. 4, 15 *vor mir*, עַל־פְּנֵיכֶם 6, 28 *vor euch*, d. h. in euerer Gegenwart, ins Gesicht, dah. מִלִּפְנֵי = מֵעַל־פְּנֵי Gn. 23, 3 *in Gegenwart* Gn. 11, 28. bb) räumlich: *vorn vor, vor*, ante, in fronte rei 1 Kö. 6, 3 *vorn vor der Breite des Hauses; auf der Vorderseite* 2 Chr. 3, 17, *östlich von*, ab oriente, *östlich gegenüber* Gn. 16, 12; 1 Kö. 11, 7; Dt. 32, 49; 1 S. 15, 7, doch scheint darin *vor, gegenüber* das Vorwaltende, indem zuw. מִמִּזְרַח חַשִּׁמֹּשׁ Nu. 21, 11, יָמָּה Jos. 15, 8, נֶגְבָּה 18, 14; es ergänzt dagegen allein stehend Ri. 16, 3; 1 S. 24, 3. cc) *angesichts, vor*, prae, um den Vorzug zu bezeichnen Dt. 21, 16. dd) *gen, gegen* Gn. 18, 16; Ps. 21, 13. — Als zu פָּנִים gehörig bedeutet עַל־פְּנֵי aa) *auf der Oberfläche* Gn. 1, 2 29, u. von der Bewegung *auf die Oberfläche hin* Am. 5, 8; Lev. 14, 7; Ez. 32, 4, *über die Oberfläche hin* Gn. 11, 8; diesem schliesst sich an מֵעַל־פְּנֵי *von der Oberfläche weg* 1 S. 20, 15; Am. 9, 8. bb) *über*, d. h. *ausser*, Ex. 20, 3 *ausser mir*, trg. בַּר מִנָּי.

פָּנִים (n. d. F. פְּנֶךָ, אֶלְיִל, מְעִיל, v. פָּנָם; mit ל dah. לְפָנִים, in מִלְּפָנִים, mit *a* d. Bew. פְּנִימָה) *m.* eig. *Verdecktes, -stecktes, -borgenes*, dah. *Inneres*, ggs. חוּץ u. sww. בַּיִת, dah. לְפָנִים *nach Innen*, מִלְּפָנִים *von Innen* 1 Kö. 6, 29, פְּנִימָה *nach Innen, ins Innere* Lev. 10, 18, *hinein* 2 Kö. 7, 11 (*hineinberichten*); aber auf die Frage wo? *inwendig* 1 Kö. 6, 18, *drinnen* Ps. 45, 14; לְפָנִימָה eig. *nach Innen zu*, aber dann auch: *im Innern* 1 Kö. 6, 30, ggs. לַחִיצוֹן; *nach Innen hinein* Ez. 41, 3; 2 Chr. 29, 16, *nach Innen zu* Ez. 40, 16, מִפְּנִימָה *von Innen* 1 Kö. 6, 19 21. — Eine Ableitung v. פָּנִים, selbst wenn die Form sich rechtfertigen liesse, würde die entgegengesetzte Bdtg. *Aeusseres* geben.

פְּנִימָה s. פָּנִים.

פְּנִימִי (aus פָּנִים; *pl.* פְּנִימִים) *adj. m.*, פְּנִימִית (*pl.* פְּנִימִיּוֹת) *f. innerer, -re*, v. חָצֵר 1 Kö. 6, 27, שְׁעַר Ez. 40, 15, בַּיִת 40, 19, הֵיכָל 41, 15, חֲדֶר 1 Chr. 28, 11, ggs. חִיצוֹן Ez. 41, 17.

פָּנִין (v. פָּנָה II n. d. F. פְּנָתָה v. פָּתַח;

Digitized by Google

nur *pl.* פְּנִינִים) *m.* eig. *das Glänzende*, dah. *Koralle*, v. rother Farbe, v. der אֹדֶם ausgesagt ist u. womit die dunkelrothe Hautfärbung der Morgenländer verglichen wird Kl. 4, 7 (Boote, Michaelis). An Kostbarkeit den Edelsteinen gleich Spr. 3, 15 K'ri; 8, 11; 20, 15; 31, 10; Hi. 28, 18. Die Alten haben unpassender bald einen röthlichen Edelstein, bald röthliche Perle verstanden. S. פְּנִי. Das gr. *πίννα* hat damit nichts zu thun.

פָּנַם (ungbr.) *tr. bergen, ver-*, celare, occulere, in seiner org. W. פְּכַ־ם mit der in סָ־פַן I, צָ־פַן identisch (Conc. s. v.); zu פְּנִים u. פְּנִימָה, פְּנִימִי angenommen, da eine Zurückführung auf פְּנִים nicht angeht. S. diese Wörter.

פָּנַן (ungbr.) angen. St. zu פָּנָה, פָּנִן, פָּנָה u. verglichen mit ar. فَنَّ (mischen, theilen, scheiden u. s. w.); allein s. diese Wörter.

פְּנִנָּה (aus פְּנִינָה, wie einige HS. wirklich lesen; *die Koralle*) *n. p. f.* 1 S. 1, 2 4.

פָּנַק (K. ungbr.) *intr. weich, zart, behäbig, wonnig, verzärtelt sein*, wie arab. فَنَقَ, aram. פְּנַק, فنف u. פְּרַנֵּק in ihren mannigfachen Anwendungen auf diese GB. zurückgehen; übertr. *hinschmachten, schlaff, schwach, hinfällig sein*, wofür ar. فَنِيَ u. فنح gebraucht wird; die org. W. ist עָ־נַק, פָּ־נַק, die auch in עָ־נַג.

Pi. פִּנֵּק (*part.* מְפַנֵּק) *verzärteln* Spr. 29, 21.

פֶּסַ (*pl.* פְּסָסִים, v. פָּסַס II) *m.* eig. *Ausbreitung*, der Füsse, *Schreitung* (v. פָּסַס = פָּסַע), dah. 1) *der Schritt*, d. h. wo er beginnt, näml. mit dem *Knöchel*, כַּתֹּנֶת פַּסִּים Gn. 37, 3; 2 S. 13, 18 *ein bis an die Knöchel reichendes Kleid, Knöchelkleid*, auch mit Aermeln bis an die Hände, *Aermelkleid* (*Jos.* Antt. 7, 8, 1; LXX zu Sam., Syr. zu Gn., Symm. zu beiden Stellen; Vulg. tunica talaris zu Gn. 37, 23 u. zu Sam.), über der gew. Tunica getragen u. dah. auch מְעִיל genannt 2 S. 13, 18; es hinge also mit אַפְסִים Ez. 47, 3 zus. — 2) *Handknöchel*, von wo aus die Handfläche mit den Fingern sich ausbreitet, dah. כְּתֹנֶת פַּסִּים tunica manicata Gn. l. c. 2 S. l. c. Die alten Uebersetzer schwanken theils zwischen 1 u. 2, theils vereinigen sie beides, welches Letztere annehmbar ist; vgl. aram. פֶּסֶ. — 3) *Gesprenkeltes, Buntes, Gestreiftes*, v. einem Gewande, aus dem GB. zertheilen, zersprengen hervorgehend, dah. die LXX Gn. l. c. *χιτὼν ποικίλος*, Vulg. tunica polymita, u. so j. Targ. u. Ibn *Ganâch.*

פֵּס (v. פָּסַס) *aram. m. Knöchel*, der Hand, von wo aus sich die Handfläche mit den Fingern ausbreitet; dah. dieser ganze Handtheil selbst Dan. 5, 5 24, mit יָד od. יְדָא; Targ. פְּסַתָּא für כַּף.

פֵּס דַּמִּים (*Ausbreitung* od. *Fülle von Bächen*, d. h. *Bächereiche*; zu פֵּס vgl. פְּסַח; דַּמִּים stammt aus Pi. v. דָּמַם I fliessen) *n. p.* einer Ortschaft im westl. Theile des Stammlandes Juda, zwischen שֹׂכוֹ u. עֲזֵקָה 1 Chr. 11, 13 (1 S. 17, 1 daf. אֶפֶס דַּמִּים); 2 S. c. 23 ist es ausgefallen.

פָּסַג (K. ungbr.) *tr. spalten, zerschneiden, theilen, trennen, zerstücken*, aram. פְּסַג für hebr. בָּתַר; es mag mit פָּשַׁח, פָּסַק, aram. פְּסַח u. s. w. zus.hängen. Die org. W. ist פָּ־סַג, פָּ־סַד, die auch in סָכַ־ה I, סָכַ־ה I, כָּ־סַח, חָ־סַד vorhanden ist. Dav. n. p. פִּסְגָּה.

Pi. פִּסֵּג (*imp. pl.* פַּסְּגוּ) *abmarken, -grenzen*, אַרְמְנוֹת, d. h. durchmustern Ps. 48, 14; nach LXX u. Vulg. *durchschneiden, -wandern*, wie arab. جَابَ schneiden und durchwandern. Nach *Rashi* u. *Kimchi: emporzacken, mit Thürmen versehen*, als denom. v. פִּסְגָּה.

פִּסְגָּה (eig. Stück, Theil, wie aram. פִּסְגָּא, dah. *Zacke, Bergz.*) *n. p.* eines Berggipfels in Moab, an der Südgrenze des Reiches des K. Sichôn, v. dem גֵּבוֹ einen Theil bildet Nu. 21, 20; 23, 14; Dt. 3, 17 27; 4, 49; die Alten geben es durch גַּבְתָּא.

פָּסַח (ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּשַׁח (intr. فَشَا, aram. פְּסָא) *ausbreiten, ausdehnen*, v. Ueberfluss u. Fülle; dav. n. E. NW. פִּסֵּחַ, was jedoch besser v. פָּסַס herkommen kann; n. p. פִּסְפָּה ist v. פִּסֵּחַ herzuleiten.

Digitized by Google

פֶּסֶה (*c.* פִּסְתָּ, v. פָּסַס II) *f.* eig. Ausbreitung, dah. *Ueberfluss*, Ps. 72, 16 *Ueberfluss des Korns* (*Rashi*), aram. פִּסְיוֹן, mithin wie שִׂבְעָ v. Menschen, רְוָיָה v. Flüssigem, מְלֵאָה v. Frucht, סָפֵק v. Reichthümern.

פָּסַח (*part. pl. m.* פְּסֵחִים, *inf. abs.* פָּסוֹחַ) *intr.* eig. *weg-, fort-, hinüberrücken*, von einem Gegenstande zum andern, svw. mit tr. נָתַק I, עָתַק I, אָתַק u. wie diese vom GB. wegspalten, losreissen ausgehend, also mit פָּסַג im GB. einerlei. Dah. 1) *durchgehen, -schreiten*, über einen Fluss, wie עָבַר (s. d.), vgl. جاب *zerschneiden* u. *durchziehen, -gehen*. — 2) mit עַל *über etwas weggehen, -schreiten*, d. h. *verschonen*, wie עָבַר עַל Ex. 12, 13 23 27; allg. *verschonen, retten*, neben גָּנַן, הֵגֵן, הֵמְלִיט, הֵצִיל u. abs. Jes. 31, 5, wof. 30, 18 חָנַן. — 3) übertr. *hinundher schwanken*, v. Gange, dah. der alte Spruch aus Elijja's Zeit פָּסֵחַ עַל־שְׁתֵּי סְעִפִּים 1 Kö. 18, 21 *auf zwei Kniekehlen* (s. סְעִפָּה) *schwanken*, d. h. bald die eine bald die andere einknicken, vgl. Ilias 13, 180 flg.; *hinken*, (s. Pi.). Dav. פֶּסַח, ñ. p. תִּפְסַח, פִּסֵּחַ.

Die gegebene GB. des St. erklärt ar. فَسَخَ *entrückt sein*, einer Sache, فَسَخَ *verrenken*, dah. *hinken* (dav. فَسْخٌ *schwach, schwankend*); *durchbrechen, brechen*, den Bund, فَضَخَ *durchbrechen*, v. Licht, syr. ܦܣܰܚ Af. *schützen, schonen*, u. פָּ ist auch formell mit פָּצַח, פָּסַג, פָּסַק ident. Die org. W. ist פָּ־סַח, die auch in נָ־סַע, נָ־סַג, נָ־סַח, זָ־חַ I vorhanden. Zur aussersemit. Vergleichung s. *Pott*, etym. Forsch. I. S. 268.

Nif. נִפְסַח (*fut.* יִפָּסֵחַ) *hinkend werden* 2 S. 4, 4.

Pi. פִּסֵּחַ (*fut.* יְפַסֵּחַ) eig. *sehr schwanken*, von bacchantischen Opfertanz der Baalspriester 1 Kö. 18, 26 (Rashi, Kimchi), auf 18, 21 anspielend.

פֶּסַח (*pl.* פְּסָחִים) *m.* eig. Ueberschreitung, Verschonung; dah. 1) *Verschonungsopfer*, zum Andenken an die Verschonung Israels Ex. 12, 27, vollst. זֶבַח פֶּסַח Ex. l. c., gew. פ' allein in פ' זָבַח Dt. 16, 2, פ' אָכַל הַפ' 2 Chr. 30, 18, פ' עָשָׂה פ' 30, 15, פ' עָשָׂה Ex. 12, 48; *pl. die Pesach-Lämmer* 2 Chr. 30, 17. — 2) *das Pesachfest*, d. h. das Pesach-Mahl am Abend des 14. Nisan, während die folgenden 7 Tage חַג הַמַּצּוֹת heissen Lev. 23, 5 6 u. so in מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח Nu. 33, 3; doch heissen später auch diese פ', durch חַג שִׁבְעוֹת יָמִים erklärt Ez. 45, 21; vollst. חַג הַפ' Ex. 34, 25.

Die griech. Uebersetzer u. Hellenisten haben פ' in der hier gegebenen Deutung übersetzt, als *ὑπέρβασις* (Aq.), *ὑπερμάχησις* (Symm.), *ὑπερβασία* (Jos.), *διαβατήρια* (Philon), *ἅλμα* (gr. Ven.) u. nur die LXX (*φασέκ, πάσχα* = aram. פַּסְחָא), der Syr. (ܦܨܚܐ) u. Ar. (فِصْحٌ) haben das hebr. Wort beibehalten. Ursprüngl. mag viell. פֶּסַח Durchbruch der Frühlingssonne od. das neue Aufsprossen, Frühling bedeutet haben, was die Etymologie rechtfertigt, u. erst mit dem Auszug aus Aegypten mag eine geschichtliche Beziehung entstanden sein.

פִּסֵּחַ (viell. v. פֶּסַח; *am Pesach Geborner*; vgl. Paschalis) *n. p. m.* Esr. 2, 49; Neh. 3, 6; 1 Chr. 4, 12.

פִּסֵּחַ (*pl.* פְּסָחִים, ohne Dag.) *adj. m. lahm, hinkend* Lev. 21, 18; Dt. 15, 21, פ' שְׁתֵּי רַגְלָיו 2 S. 9, 13 *an beiden Füssen lahm*, d. h. an Krücken gehend; *pl.* bildl. v. *Götzen* (s. Ps. 115, 5 7) 2 S. 5, 6 8, die zum Schutz der Jebusäer auf die Mauer gestellt wurden; sonst *die Lahmen* Jes. 33, 23.

פֶּסֶל (nur *pl.* פְּסִילִים, *c.* ־לֵי, mit *suff.* ־לֵיהֶם, v. פָּסַל) *m.* 1) *Schnitz-, Guss-* od. *Meisselbild*, v. Götzen Jes. 42, 8; Jer. 50, 38; Hos. 11, 2, פ' כֶּסֶף Jes. 30, 22 *Götzen aus Silber*. — 2) *Steinbruch* Ri. 3, 19 (Trg.), *n. p.* eines Ortes in der Nähe v. Gilgal.

פָּסַק (ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּסַג *abtrennen, theilen, durchschneiden*, aram. פְּסַק, od. = פָּסַח *wanken, schwanken*, was nach dem Derivat wahrscheinlicher ist. Dav.

פֶּסֶק (s. v. a. פֶּסַח) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 33.

Digitized by Google

פָּסַל (*fut.* יִפְסֹל) *tr.* 1) *behauen*, Steine; *bearbeiten*, v. Steinmetzen, sei es durch Glätten, Viereckigmachen od. überh. Zurichten Ex. 34, 1; 1 Kö. 5, 32, mehr als חָצַב. — 2) *schnitzen*, Holz, nam. zu einem Bilde Hab. 2, 18. — 3) übertr. *bilden*, *formen*, v. Metallarbeiter, nam. in פֶּסֶל, פָּסֶל. Die org. W. פ־ס־ל ist mit der in חָ־סַ־לְ, פָּ־צַ־לְ ident.; aram. פְּסַל dasselbe, übertr. zernichten, verderben, dah. פְּסוֹלָא Schlechtes, Verderbtes, neuhebr. פָּסוּל, ggs. v. כָּשֵׁר.

פֶּסֶל (mit *suff.* פִּסְלִי; zu pl. s. פְּסִיל) *m.* eig. behauener, zugerichteter Stein, dah. *Steinbild* Ex. 20, 4; Dt. 4, 16, doch auch *Gussbild* Jes. 40, 19; 44, 10, *Schnitzbild* 44, 15 17; 45, 20; allg. *Bildniss*, *Bild*, der אֲשֵׁרָה 2 Kö. 21, 7, eines סֶמֶל 2 Chr. 33, 7 (s. Ez. 8, 3), des אֵפוֹד, d. h. mit Efod verbunden Ri. 18, 14 18, sonst neben מַסֵּכָה 17, 4, תְּרָפִים 18, 14 20, נֶסֶךְ Jes. 48, 5; *Götzenbild* Ps. 97, 7.

פְּסַנְטֵרִין (od. פְּסַנְתֵּרִין; auch פְּסַנְתְּרִין od. פְּסַנְתֵּרִי) *aram. m.* ein der Zither od. Harfe ähnliches Saiteninstrument Dan. 3, 5 7 10 15. Es ist das gr. ψαλτήριον (λ in נ umgewandelt), das bei den LXX für hebr. כִּנּוֹר, נֵבֶל u. נְגִינָה steht.

פָּסַס I (3 *pl.* פָּסוּ) *intr. schwinden*, *aufhören*, *sich verlieren* Ps. 12, 2, parall. גָּמַר, mithin in d. org. W. mit der in אָ־סַ־ף ident.

פָּסַס II (ungbr.) s. פָּסַח, פָּסַח.

פָּסַס *aram.* s. aram. פָּסַח.

פִּסְפָּה (aus פִּסְפָּסָה zus.gezogen v. פָּסַח = פָּסָה; *Ausbreitung*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה (*fut.* אֶפְעֶה) *intr. hauchen*, *blasen*, wie פָּאָה, אָ־פַ־עְ, פָּה, wo die weitere Vergleichung zu finden; übertr. *heftig schnauben*, *keuchen*, vom Aufächzen der Gebärenden Jes. 42, 14, vom Blöken der Heerde (aram. פְּעָא, פְּעָה), vom Zischen der Schlange (s. אֶפְעֶה, wenn dies von פָּעָה), vom Schnauben des Zürnenden (vgl. נָשַׁם, שָׁאַף), arab. فَاعٍ schnaubend; *gähnen*, *öffnen*, den Rachen, v. einem gähnenden Abgrund. Dav. n. p. פְּעֵי u.

פָּעוֹ (in P. פְּעוֹ v. פָּעָה; *gähnende Tiefe*, od. v. רָ־עָ־עְ = פָּ־עָ־הּ, also = רָעִיעַ) *n. p.* einer Stadt in Idumäa Gn. 36, 39, wof. 1 Chr. 1, 50 פָּעִי, in P. פְּעֵי steht. Die LXX durch Φογώρ, was hiatus bedeutet.

פְּעוֹר (v. פָּעַר; *Oeffnung*, *Aufsperrung*) *m.* eig. Oeffnung des jungfr. Häutchens, des Hymen, sodann: 1) Name einer moabitischen Gottheit, der zu Ehren die Jungfrauen sich preisgaben Nu. 23, 28; 31, 16; Jos. 22, 17, vollst. בַּעַל פְּעוֹר Nu. 25, 3 5; Dt. 4, 3 4; Ps. 106, 28; Hos. 9, 10; vgl. Hieron. zu Hos. 4, 14: .... colentibus maxime feminis Beelphegor ob obscoeni magnitudinem, quem nos Priapum possumus appellare, u. zu 9, 10 u. in Jovin. 1, 12: Phegor in lingua Hebraea Priapus appellatur. — 2) Name eines Berges im Moab-Gebiete Nu. 23, 28, v. dem Kult des Baal-Pe'or benannt. Der Berg selbst wurde später als Gottheit verehrt (Hilar. comm. in Ps. 133) u. in der alten jüd. Sage galt er als eine Art Blocksberg (Henoch c. 7).

פְּעֵי s. פְּעוֹ.

פָּעַל (*part.* פֹּעֵל, *fut.* יִפְעַל, Hi. 35, 6 vor Mak. יִפְעָל־) *tr.* poët. für עָשָׂה *arbeiten* (v. Eisenschmied) Jes. 44, 12; *verfertigen* e. Götzen 44, 15; *machen*, e. Grube Ps. 7, 16; *schaffen*, dah. פֹּעֵל = עֹשֶׂה *Schöpfer* Hi. 36, 3; *zurichten*, *bereiten* Ex. 15, 17, gesteigert durch עָשָׂה Jes. 41, 4, wie יָצַר 43, 7; *üben*, עוֹלוֹת Ps. 58, 3, צֶדֶק 15, 2, עֶגֶל Hi. 34, 32, עֲוָלָה 36, 23, אָוֶן Spr. 30, 20, רַע Mich. 2, 1; *bewirken* Dt. 32, 27; *thun* Hi. 11, 8, immer mit acc. d. Obj. Dt. l. c., auch abs. *arbeiten* Jes. 44, 12; mit לְ *wozu machen* Ps. 7, 14 od. mit לְ d. P. Hi. 22, 17, selten mit בְּ d. P. Hi. 35, 6. Dav. פֹּעַל, פְּעֻלָּה, מִפְעָל, מִפְעֲלָה, n. p. פְּעֻלְתַי.

Der St. פ׳ = עָשָׂה findet sich ebenso in den übrigen semit. Dialekten (ar. فَعَلَ, aram. פְּעַל, פֹּעַל, phön. פָּעַל, wov. inf. לְפָעֳלָ u. eine Form תִּפְעַל für Kal Plaut. Poen. 1, 6 13); die org. W. bedeutet *einschneiden*, *scheiden*, dann *formen*, *schaffen*,

Digitized by Google

machen, wie in בָּרָא, עָשָׂה, יָצַר die gew. Bdtgen. aus diesem GB. stammen; mithin mit פָּעַל I ident.

פֹּעַל (mit *suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעֳלָךְ, פָּעֳלָכֶם, aber auch פְּעֻלּוֹ; *pl.* פְּעָלִים) *m. Arbeit, Beschäftigung* Ps. 104, 23; Hi. 24, 5; *das Thun, Treiben, Handeln* Jer. 25, 14; Spr. 24, 12; *das Werk, die That* Hi. 34, 11; vollst. פ׳ חָמָס Ps. 9, 17; פ׳ כַּפַּיִם *Gewaltthat* Jes. 59, 6; *Grossthat*, in רַב־פְּעָלִים = אִישׁ חַיִל od. אִישׁ חַי, als Eigenschaft eines גִּבּוֹר 2 S. 23, 20; 1 Chr. 11, 22; *böse That* Hi. 36, 9 = מַעֲשָׂה 33, 17 u. הַמַּעֲשֶׂה הָרָע Koh. 4, 3; *das vollbrachte Werk, die Schöpfung* Dt. 33, 11, v. Israel; *Strafwerk*, Gottes Jes. 5, 12; *das Erworbene, das Gut* Spr. 21, 6; *der Lohn* Hi. 7, 2 wie פְּעֻלָּה; vgl. מַעֲשָׂה u. *ἔργον*.

פְּעֻלָּה (*c.* פְּעֻלַּת־, mit *suff.* פְּעֻלָּתִי, פְּעֻלָּתָם, *pl.* פְּעֻלּוֹת) *f. das Thun, Handeln* Spr. 10, 16; Jes. 61, 8, *das Bestreben* Ps. 17, 4; *Grossthat* 28, 5, *das grosse Werk* Jer. 40, 10; *Lohn, Belohnung* 49, 4.

פְּעַלְתַי (aus פְּעַלְתִּיהוּ verkürzt; *Grossthat Jah's*) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם (*inf.* mit *suff.* פַּעֲמוֹ) *tr.* eig. 1) *stossen, schlagen*, v. Hammer; v. Schlagen, Stossen der Füsse, d. h. *treten; pochen*, v. einem Schlag- od. Schellenwerk; bildl. *anschlagen, -stossen, -treiben*, v. Geist Ri. 13, 25, was *Ibn Ĝanâch* unrichtig als denom. v. פַּעַם (Mal) genommen. Dav. פַּעַם, פַּעֲמָה, פַּעֲמוֹן. — 2) *stokken*, d. h. festmachen, hemmen, stagniren lassen, v. Stossen ausgehend (s. Nif.).

Nif. נִפְעַם (*fut.* יִפָּעֵם) 1) *hinundher gestossen, -trieben werden*, d. h. *unruhig sein*, v. רוּחַ Gn. 41, 8; Dan. 2, 3. — 2) *stokken*, d. h. nicht reden; *im Reden gehemmt sein* Ps. 77, 5.

Hitp. הִתְפָּעֵם (*fut.* יִתְפַּע־) s. v. a. Nif. in der 1. Bdtg. Dan. 2, 1.

פַּעַם (*du.* פַּעֲמַיִם, *pl.* פְּעָמִים *c.* פַּעֲמֵי, mit *suff.* פַּעֲמִי, פַּעֲמֶיךָ, פַּעֲמֶיהָ, פַּעֲמָיו) *m.* (in Bdtg. 1 u. 2) eig. *Schlag, Stoss, Tritt*, ictus, dah. 1) Werkzeug worauf gehämmert wird, *Ambos* (v. *an* u. *bosen* = schlagen), incus Jes. 41, 7, wof. 44, 12 פָּחָם = פַּעַם. Hierher ziehen Einige (*Ibn Sarûk*) פַּעֲמֶיךָ Ps. 74, 3 *enthebe deine Schläge den ununterbrochenen Verwüstungen. Pl. die Stösse*, der Wagenräder Ri. 5, 28. — 2) *Fussschlag, -tritt, -stoss*, poët. *Tritt, Schritt* Ps. 17, 5; 119, 133 u. = רֶגֶל Jes. 26, 6, כַּף רַגְלָיִם 2 Kö. 19, 24 = כַּף פְּעָמִים; vgl. phön. פַּעַם (pl. פְּעָמִם) für das gew. רֶגֶל *Fuss* (Mass. 4. 6. 8. 10); n. p. Namphamo, נַעֲמָה־מוֹן, was bereits Augustin durch „boni hominis pes" erklärt; Pygmalion, d. h. פַּעֲמַאלוֹן, in *Eclk.* dass. — 3) gew. *f.* (masc. Ri. 16, 28; 2 S. 23, 8) *Tritt Stoss*, dah. wie רֶגֶל *Mal*, v. der Zeit, gew. פַּעַם אַחַת *einmal*, una vice, semel Jos. 6, 3 11 14, mit Ord.-Zahlen פ׳ חֲמִישִׁית *das fünfte Mal* Neh. 6, 5, בַּפ׳ הַשְּׁבִיעִית *das siebente Mal* Jos. 6, 16, od. im pl. mit den vorhergehenden Cardinal-Zahlen שָׁלֹשׁ Ex. 23, 17, שֶׁבַע Lev. 4, 6, עֶשֶׂר Nu. 14, 22, מֵאָה 2 S. 24, 3, אֶלֶף Dt. 1, 11, allg. פְּעָמִים רַבּוֹת *viel Mal* Koh. 7, 22, in der Frage: עַד־כַּמָּה פְּעָמִים 1 Kö. 22, 16 *wie viele Male?* פ׳ וְשִׁתִּים Neh. 13, 20 *ein Mal und wiederum*; הַפַּ׳ *diesmal* Gn. 2, 23; 30, 20, אַךְ הַפַּ׳ *nur einmal* 18, 32, עַתָּה הַפַּ׳ *nun endlich* 29, 34; פַּעַם ... פַּעַם *bald ... bald*, modo ... modo Spr. 7, 12; כְּכָל־פַּעַם בְּפַעַם *wie allemal diesmal*, d. h. *einmal wie das andere*, nunc ut antea Ri. 16, 20; 1 S. 20, 25; *du.* פַּעֲמַיִם *zweimal* Gn. 27, 36; פַּעֲמַיִם שָׁלֹשׁ Hi. 33, 29 *zweimal, dreimal* (שָׁלֹשׁ ist wie שְׁתַּיִם 40, 5 zu fassen) u. es ist nicht nöthig פְּעָמִים שָׁלֹשׁ mit den Versionen zu lesen. Vgl. arab. خَطْوَة *Schritt* u. *einmal*, مَرَّة dass., نَفْعَة *Schlag* u. *einmal* u. s. w.

פַּעֲמָה (*pl.* mit *suff.* פַּעֲמֹתֵיהֶם) *f.* s. v. a. פַּעַם 2, aber nur v. künstl. Füssen Ex. 25, 12; 1 Kö. 7, 30.

פַּעֲמֹן (*pl.* פַּעֲמֹנִים) *m.* eig. das Hinundherschlagende, *Glöckchen, Schelle* Ex. 28, 33 34; 39, 25 26.

פִּעְנֵחַ (ungbr.) eine zu צָפַנְתָּ פַּעְנֵחַ (s. d.) angenommene Pi.-Form in Bdtg. *aufdecken, offenbaren, enthüllen*, mit Einsetzung eines ע, wie oft im Arab. (s. Abhandlungen für sem. Wortforschung S.

Digitized by Google

312), von פָּנַח wahrsch. = פָּנָה II *licht, offen, hell sein*, im Pi. *hell, licht machen, aufhellen*, Dunkles; *aufdecken*. So Onk., Pesh., Jos., Phil., Sam., Sa'ad. Dav.

פַּעֲנֵחַ s. צַפְנַת פַּעְנֵחַ.

פָּעַר (nur *perf.*) *tr. öffnen, aufsperren*, פֶּה Jes. 5, 14; Ps. 119, 131, selten mit בְּ u. עַל d. P. Hi. 16, 10; als Geberde des Hohns; sonst = שָׂאַף 29, 23; übertr. *entblössen;* arab. فغر, aram. פְּעַר; ܦܥܰܪ dass. Dav. n. p. פְּעוֹר u. פַּעֲרַי.

פַּעֲרַי (aus פַּעַר יהוה *Offenbarung Jah's*) *n. p. m.* 2 S. 23, 35, was 1 Chr. 11, 37 נָעַרַי heisst.

פָּצָה (*part.* פֹּצֶה, *fut.* יִפְצֶה) *tr. zerspalten, -reissen, -schneiden*, d. h. auseinanderreissen; dah 1) *aufsperren*, פֶּה, um zu essen Ez. 2, 8; zum Aussprechen des Gelübdes Ri. 11, 36; Ps. 66, 14, zum Zwitschern, v. Vögeln Jes. 10, 14 = צִפְצַף; zur Schadenfreude, mit עַל Ps. 22, 14; Kl. 2, 16; פֶּה הָבֶל פִּי *thöricht schwatzen* Hi. 35, 16; bildl. v. der Erde, um zu verschlingen Gn. 4, 11; Nu. 16, 30. — 2) *abschneiden, -trennen*, dah. *befreien* Ps. 144, 7 10 11 = פָּדָה u. wie ar. فَصَى, aram. פְּצָא. Die org. W. פְּצ־ה ist in נָ־פַץ, פָּץ, פֵּץ, פָּץ, arab. فَصَّ.

פָּצַח (*fut.* יִפְצַח) *tr.* s. v. a. פָּצָה, eig. *auseinanderbrechen*, Knochen (s. Pi.), nur bildl. *hervor-, ausbrechen*, in Jubel, mit רִנָּה Jes. 14, 7; 44, 23, neben רִנֵּן 52, 9, ar. فصح, فصح, auch v. Hervorbrechen des Morgenroths (s. פָּסַח); vgl. شقشق brechen u. laut schreien, صدع brechen u. laut verkünden, gr. ῥήγνυμι φωνήν, lat. erumpere gaudium etc.

Pi. פִּצַּח *zer-, auseinanderbrechen*, עֲצָמוֹת Mich. 3, 3.

פְּצִירָה (v. פָּצַר) *f. Einschnitt, -riss, Scharte*, an Schneidewerkzeugen, 1 S. 13, 21 *und es war die Scharte der Schneiden* (d. h. die schartigen Schneiden, פְּצִירָה־ פִּים *einen* Begriff bildend), nämlich an קַרְדֻּמִּים, שְׁלֹשׁ מַלְשׁוֹן, אֵתִים, מַחֲרֵשׁוֹת u. הַצִּיב הַמַּרְבֵּן, so dass dieser Vers nur nähere Ausführung des vorhergehenden. Andere (Trg., Rashi, Kimchi) übersetzen *Feile mit den Schneiden*, als Instrument zum Schärfen (לְלַטֵּשׁ). Allein weder soll an dieser Stelle das Schärfewerkzeug, noch die Schärfung selbst (die schon vorher kürzer erwähnt ist) ausgedrückt, noch endlich kann שְׁלֹשׁ מַלְשׁוֹן, הַצִּיב הַמַּרְבֵּן richtig sein. Da die alten Uebersetzer offenbar einen andern Text hatten, so thut man besser zu lesen u. zu übersetzen וְהָיְתָה הַפְּעִיר הַפִּים וְכ' *u. es geschehe das Schärfen der Schneiden* (הַפְּעִיר = הַפְּצִירָה, הַפְּצִר v. פָּצַר, wo diese Bdtg. gerechtfertigt w.). Das NW. wäre Inf.-Form aus Hif., wozu הַ wesentlich.

פָּצַל (K. ungbr.) *tr. abschneiden, -schälen;* syr. ܦܨܶܠ dissecuit, ar. فصل absondern; s. פָּסַל. Dav. פְּצָלָה.

Pi. פִּצֵּל *abschälen* Gn. 30, 37 38.

פְּצָלָה (nur *pl.* -לוֹת) *f. Abschälung, Streifen* durch Abschälung Gn. 30, 37.

פָּצַם *tr. spalten, zerreissen*, die Erde durch Erdbeben (רָעַשׁ) Ps. 60, 4; arab. فَصَمَ, فَطَمَ, aram. פְּצַם dass., in seiner org. W. פְּ־צַם mit der in פְּ־דַם, גָּ־זַם, כָּ־סַם, קָ־דַם (zu קָרַם) identisch.

פָּצַע (*part.* פָּצוּעַ, *c.* פְּצוּעַ, *inf. abs.* פָּצוֹעַ) *tr.* eig. *schneiden, zer-; spalten*, Holz, dah. verwunden 1 Kö. 20, 37; Hl. 5, 7; *zermalmen, -reiben*, die Hoden, gesteigert durch דַּכָּה Dt. 23, 2; aram. פְּצַע schneiden, Holz; spalten, das Gehirn; zerdrücken, Oliven. Es hängt mit בָּצַע, aram. בְּזַע, בְּצַע, ebenso mit פָּצַח zus. Dav.

פֶּצַע (mit *suff.* פִּצְעִי, *pl.* פְּצָעִים, *c.* פִּצְעֵי, mit *suff.* פִּצְעֵי) *m. Wunde* Spr. 23, 29; 27, 6, dessen Steigerung חֲבוּרָה Jes. 1, 6, od. es ist das Generelle Spr. 20, 30.

פָּצַץ (ungbr.) *tr. zertrümmern, -brechen*, übertr. *zerstreuen, -stäuben*, in seiner org. W. פָּץ mit פֵּץ, נָ־פַץ einerlei; arab. فَصَّ (trennen) u. فَضَّ (zerstreuen). Dav.

פֶּצֶץ (= נֶפֶץ, *Zerstreuung, das Exil*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 15; wegen seiner appell. Bdtg. mit dem Art.

Digitized by Google

פָּצַר (*fut.* יִפְצָר) *tr.* 1) eig. *einschneiden, -kerben*, in etw.; *einreissen, Risse machen*, ar. فطر (v. rissigen, schartigen Schneiden), dah. *schärfen;* übertr. *eindringen*, auf Jem., instare, urgere; *ungestüm dringen*, in J., mit בְּ d. P. Gn. 19, 3 9; 33, 11; 2 Kö. 2, 17; 5, 16, wie פָּרַץ בְּ (s. d.). Dav. פְּצִירָה.

Hif. הִפְצִיר (nur *inf.* הַפְצֵר als NW.) 1) *inständig, unablässig, eindringlich thun*, dah. *eigensinnig, starr, widerspenstig sein*, wonach man הַפְצֵר 1 S. 15, 23 = מְרִי *aufrührerisches Wesen* erklärt. — 2) *schärfen*, nach dem GB.; s. פְּצִירָה.

פָּקַד (*fut.* יִפְקֹד) *tr.* eig. *scheiden, auseinanderspalten*, um zu urtheilen od. zu untersuchen (s. בִּין), ar. بَقَدَ dass., فَقَدَ öffnen, spalten = nachsuchen; *einschneiden, -dringen*, daher 1) *züchtigen, geisseln, strafen*, abs. Hi. 31, 14; 35, 15; Jes. 26, 14 od. mit acc. d. Obj., als פֶּשַׁע Ps. 89, 33, חַטָּאת Hos. 8, 13, עָוֹן Kl. 4, 22, רָעָה Jes. 13, 11, רֹעַ Jer. 23, 2, zuw. liegt der acc. in einem ganzen Satze 1 S. 15, 2, dazu oft mit עַל d. P. *über* die eine Züchtigung kommt Ex. 20, 5; 32, 34; 34, 7; Nu. 14, 18; Am. 3, 2, ohne acc. des Obj.'s mit עַל Jer. 9, 24 25; 44, 13; Hos. 12, 3, אֶל Jer. 46, 25; 50, 18 od. בְּ d. P. 9, 8, je nachdem der Züchtigungsbegriff modificirt ist. Vgl. בִּקֻּרֶת (v. בָּקַר) in Bdtg. Züchtigung. — 2) *durchprüfen, forschen* Ps. 17, 3, *fürsorglich betrachten* Hi. 7, 18, *durchmustern, -sehen, -zählen*, Volk, Heer Nu. 1, 44; 3, 39, sei es um den Census aufzunehmen 2 S. 24, 4, od. um eine Aufstellung zu machen 1 Kö. 20, 15; *durchmusternd überschauen* Hi. 5, 24; *abzählen*, dah. פְּקוּדִים *die Gezählten, Gemusterten* Nu. 1, 44; Ex. 38, 21 u. die Redensart עָבַר עַל־הַפְּקֻדִים *hinschreiten über die Gemusterten*, d. h. zu diesen gehören Ex. 30, 13; 38, 26. Daran schliesst sich: a) *die eindringliche Fürsorge für J. haben, die Aufmerksamkeit heften auf* Jem., allg. *gedenken, sich J.'s annehmen*, mit acc. des Obj. Gn. 21, 1; 50, 24; Ex. 3, 16; 4, 31; 13, 19, zuw. mit dem Beibegriffe: *endlich, nun endlich, wieder gedenken* Jes. 23, 17; 26, 16, wof. beim Elohisten זָכַר (v. gleicher GB.) steht Gn. 8, 1; 19, 29; 30, 22. b) *sich umsehen*, nach J. od. Etw., *genau beachten*, mit לְשָׁלוֹם (*mit Bezug auf Wohlbefinden*) 1 S. 17, 18, wie רְאֵה אֶת־ שְׁלוֹם פְּ׳ (s. d.); im schlechten Sinne 2 Kö. 9, 34; *besuchen*, mit בְּ des Gegenstandes, den man mitbringt Ri. 15, 1. In allen diesen Bdtg. ist בִּקֵּר svw., das aus gleicher GB. hervorgegangen. — 3) *bestellen, einsetzen, beauftragen, vorsetzen*, mit acc. d. P. u. עַל (*über*) d. P. od. S., über welche man bestellt Nu. 4, 27; 27, 16; Jer. 51, 27 u. bildl. 15, 3, ohne עַל Nu. 3, 10; Dt. 20, 9; mit אֶת־ *beiordnen, -geben* Gn. 40, 4; *auftragen, -geben*, mit עַל d. P. Esr. 1, 2; 2 Chr. 36, 23, *anvertrauen* Hi. 34, 13, *vorschreiben* 36, 23, d. h. der Fürsorge übergeben; *unterbringen, versorgen* 2 Kö. 5, 24. Diese Bdtg. hängt mit der 2. insofern zus., als das Bestellen, -auftragen, Vorsetzen nur ein der genauen Fürsorge u. Einsicht Jem.'s Uebergeben sein soll. Dav. פְּקוּדִים, פְּקִיד, פְּקֻדוּת, פְּקֻדָּה, מִפְקָד, n. p. מִפְקָד.

Nif. נִפְקַד (*inf. c.* הִפָּקֵד, *fut.* יִפָּקֵד) 1) *gezüchtigt, -straft werden*, mit מֵעִם *von wem* Jes. 29, 6; mit acc. *durch was* Spr. 19, 23, mit עַל d. P. *über* welche eine Züchtigung verhängt wird Nu. 16, 29, hingg. ist Jes. 24, 22 in Bdtg. 2 zu fassen. — 2) *fehlen, vermisst werden*, mit מִן d. P. Nu. 31, 49 od. abs. 1 S. 20, 18 25, auch mit לְ d. P. 25, 7, wie auch in Kal (Jes. 34, 16) diese Bdtg. vorhanden; vgl. חָסַר, mit dem es im GB. einerlei. — 3) *vorgesetzt, bestellt werden* Neh. 7, 1; 12, 44.

Pi. פִּקֵּד (*part.* מְפַקֵּד) *mustern, genau anordnen*, צְבָא Jes. 13, 4. Indess nach den Derivaten auch *festsetzen, bestimmen;* svw. mit חָקַק, *der Fürsorge, Verwahrung übergeben*. Dav. פְּקֻדּוֹן.

Pu. פֻּקַּד 1) *festgestellt, angeordnet werden* Ex. 38, 21. — 2) *entbehren, gemindert sein, ermangeln*, Jes. 38, 10 *ich ermangele des Restes meiner Jahre*, mithin = חָסַר.

Hif. הִפְקִיד (*fut.* יַפְקִיד, *ap.* יַפְקֵד) 1) *bestellen, setzen über* Etw., *einsetzen*, mit acc. d. P. u. עַל Gn. 39, 5; Jes. 62, 6, לְ 1 Kö. 11, 28 u. בְּ d. S. Jer. 40, 5; 41, 18,

Digitized by Google

auch abs. 2 Kö. 25,23, und bildl. Lev. 26,16. — 2) *der Fürsorge übergeben*, mit עַל יַד פְּ׳ 2 Chr. 12,10, בְּיַד פְּ׳ Ps. 31,6; mit אֵת־ *beigeben, -ordnen* Jer. 40,7; 41,10; mit acc. d. P. u. בְּ d. S. J. zur Fürsorge übergeben *in*, 37,21, mit לְ des Orts: *irgendwohin geben, hinverlegen* Jes. 10,28.

Hof. הָפְקַד (*part. pl.* מְפֻקָּדִים) 1) *gezüchtigt, -straft werden* Jer. 6,6. — 2) *bestellt, eingesetzt werden* 2 Kö. 12,12; 22,5. — 3) *übergeben, anvertraut werden*, mit אֵת־ bei Jem. Lev. 5,23.

Hitp. הִתְפָּקֵד (*fut.* יִתְ־) *durchmustert, -sucht, gezählt werden* Ri. 20,15 17; 21,9 (הִתְפַּקֵּד für הִתְפָּקֵד).

Hotpa. הָתְפָּקַד *gemustert, gezählt werden* Nu. 1,47; 2,33; 26,62.

Das ZW. פָּ׳ anlangend, so ist die GB. durch Vergleichung der Analogien von חָסַר, בָּקַר u. s. w., wie auch durch das ar. فَقَصَ (zerbrechen) u. فَقَحَ (öffnen) hinlänglich gesichert u. die org. W. פְּ־קְ kann also nur mit der in פָּקַד, גָּד I, חָד identisch sein.

פְּקֻדָּה (n. d. F. גְּדֻלָּה, *c.* ־דַּת, mit *suff.* ־דָּתָם, *pl.* פְּקֻדּוֹת) *f.* 1) *Ahndung, Züchtigung, Bestrafung* Jes. 10,3 = שׁוֹאָה; Jer. 10,15; 11,23; Hos. 9,7; Mich. 7,4; gew. auch Ez. 9,1, das aber besser zu 2 gezogen wird. בֵּית הַפְּקֻדּוֹת, *Strafhaus, -anstalt* Jer. 52,11, wo wahrsch. מוֹתָן (vgl. Ri. 16,21) vorher ausgefallen, dah. die LXX *εἰς οἰκίαν μίλωνος* hat. — 2) *Amtsklasse* 1 Chr. 23,11; 24,3; überh. s. v. a. מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמָר *Wache, Wach-, Dienstposten, der Dienst, die Dienstleistung*, eig. die feste u. bestimmte Beamtung od. Dienstbestellung, munus, praefectura Nu. 4,16; 1 Chr. 24,19; 26,30; פְּ׳ הַמֶּלֶךְ *die Behörde, das Amt, die Bedienstung des Königs* 2 Chr. 24,11; *Aufseherschaft, Obrigkeit* für *Obere, Aufseher* (abstr. für concr.) Jes. 60,17, parall. נֹגְשִׂים, und so auch Ez. 9,1, wo קִרְבוּ für קִרְבוּ (imperat.) steht; übertr. *Verwaltetes, sorgsam Bewahrtes*, dah. *Habe, Gut, Vermögen* Jes. 15,7; Ps. 109,8 (vgl. 49,11), wenn nicht diese Bdtg. wie in בָּצַע aus dem GB. genommen ist u. eig. Ansichgerissenes, Erworbenes bedeutet. — 3) *Durchmusterung, -zählung* 2 Chr. 17,14; dah. *genaue Obsorge* Hi. 10,12; *Aufseheramt* 2 Kö. 11,18 (vgl. 12,12; Jer. 20,1), wie מִשְׁמֶרֶת so gebraucht wird.

פִּקָּדוֹן *m. das Niedergelegte, Verwahrgut* Gn. 41,36; Lev. 5,21 23.

פִּקֻּדוּת s. פְּקִידוּת.

פְּקוֹד *n. p.* des ganzen Chaldäerlandes od. eines Theiles desselben, dah. יוֹשְׁבֵי פְּ׳ Jer. 50,21 die Bewohner desselben, gewählt um auf פָּקַד (*strafen*) 50,18, פְּקֻדָּה 50,27 31 anzuspielen. In gleicher Weise steht es Ez. 23,23 neben בָּבֶל, כַּשְׂדִּים, שׁוֹעַ, קוֹעַ, die sämmtlich Länder- u. Völkerbezeichnungen gewesen sein müssen. Im Talmud, wie bei den Gaonen (z. B. Scherira), wird eine Stadt נְהַר־פְּקוֹד in Babylonien angeführt, woher Amoräer u. Gaonen stammten u. wo in der talmudischen Zeit eine Hochschule war (j. Nedarim 10 b) u. deren Bewohner *Rab* in einem Reimspruch charakterisirt (Chullin 127 a); vgl. *Fürst's* LB. d. Or. 1850 c. 2; Kultur- u. Literaturgeschichte der Juden in Asien S. 189. 263. 264. 297. Es scheint urspr. Gebiet u. Stamm der *Paktyer* bedeutet zu haben, welche Herodot (3,93; 7,67) neben Armenier u. Caspier setzt u. von denen eine Abzweigung in Babylonien sich niedergelassen haben mag.

פִּקּוּד (nur *pl.* פִּקּוּדִים, פִּקֻּדִים, *c.* ־דֵי) *m. Vorschriften, Aufträge, Befehle* Ps. 19,9; 103,18; vorz. Ps. 119, v. Gesetz.

פְּקוּד (nur *pl.* פְּקוּדִים, *c.* פְּקוּדֵי, mit *suff.* פְּקֻדָּיו; eig. part. pass.) *m.* 1) *die Gemusterten, Durchmusterten, Gezählten*, als Volk od. Heer Nu. 1,46; 2,9, viell. abstr. *Zählung, Musterung* Ex. 30,13 in der Redensart עֲבַר עַל־הַ׳ פְּ׳. — 2) *Oberster*, des Heeres 2 Kö. 11,15, *Vorgesetzter* Nu. 31,48, = פָּקִיד.

פָּקַח (*part.* פֹּקֵחַ, *inf.* פָּקֹחַ *c.* פְּקֹחַ, *imp.* פְּקַח, *fut.* יִפְקַח) *tr.* eig. spalten, auseinanderbrechen, theilen; dah. *öffnen*, d. Augen, um zu sehen 2 Kö. 4,35; 19,16,

Digitized by Google

mit עַל d. P.: im üblen Sinne Hi. 14, 3; *die Wachsamkeit über Jem. ausüben* Jer. 32, 19; *ein schützendes Auge haben* Zach. 12, 4, vgl. שׂוּם עַיִן עַל; bildl. (ungbr.) *offnen Blickes*, d. h. *klug sein* (s. Pi.); *offene Augen haben*, d. h. *wachsam sein*, ggs. träumerisch, faul sein Spr. 20, 13; פְּ׳ עֵינֵי ם׳ *die Augen J.'s öffnen*, d. h. ihn sehend machen, v. Gott 2 Kö. 6, 17, dah. פְּ׳ עִוֵּר *den Blinden sehend machen* Ps. 146, 8; *sehen lassen* Gn. 21, 19; v. d. Ohren: *zu hören geben* (Gesetz, Mahnungen), Jes. 42, 20 *er hat die Ohren geöffnet und er beachtete es nicht*. Dav. n. p. פִּקֵּחַ, פְּקַחְיָהוּ.

Nif. נִפְקַח (*fut.* יִפָּקַח) *geöffnet werden*, v. den Augen, d. h. zur Einsicht gelangen Gn. 3, 5 7; ganz im geistigen Sinne Jes. 35, 5.

Pi. I פִּקֵּחַ (ungbr.) *stark öffnen*, die Augen, d. h. *gut sehen*, bildl. *einsichtig, klug, weise sein*. Dav. פִּקֵּחַ.

Pi. II (redupl.) פִּקְפֵּחַ *öffnen*, d. h. entfesseln, befreien. Dav. פִּקַּח־קוֹחַ.

Der St. פ׳ hängt mit פָּקַע, בָּקַע, aram. בְּקַע, פְּקַע eng zusammen, u. ar. فَقَّ sich öffnen, aufbrechen, v. der Rose; aufschlagen, die Augen, بكع II. zerschneiden, بعق II. theilen, trennen, ist ders. St.; die org. W. ist פָּקַ־ח, da فَقَّ dies. Bdtg. hat.

פִּקֵּחַ (*Wachsamkeit, Aufsicht*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 25.

פִּקֵּחַ (aus Pi.; *pl.* פִּקְּחִים) *adj. m. sehend*, ggs. עִוֵּר, auch sbst. Ex. 4, 11; bildl. *Einsichtiger* 23, 9; neuhebr. Kluger, Weiser.

פִּקַּחְיָהוּ (*Jah ist Wachsamkeit*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 22.

פִּקַּח־קוֹחַ (n. d. F. שִׁחַרְחוֹר, פִּתַלְתֹּל aus der redupl. Form פִּקְפֵּחַ gebildet, mithin = פִּקְחֵקַחַ) *m.* eig. Oeffnung, dah. *Entfesselung, Befreiung*, liberatio Jes. 61, 1, wie פְּתַח 14, 17, od. mit den LXX *ἀνάβλεψις* (Sehendmachung), insof. die אֲסוּרִים im Finstern sitzen. Jos. *Kimchi* fasst קוֹחַ in Bdtg. *Kerker*, wie talm. קוֹחַ *Fessel*, so dass פִּקַּח־קוֹחַ zus. ebenfalls *Befreiung* wäre; indess ist die gew. Erklärung (Vulg., Pesh.) angemessener.

פָּקִיד (*c.* פְּקִיד, mit *suff.* פְּקִידוֹ; *pl.* ־דִים) *m. Beamter*, des Hochpriesters (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) 2 Chr. 24, 11, der Leviten Neh. 11, 22, des Tempels (בֵּית יי) Jer. 29, 26; *Oberaufseher* Gn. 41, 34; *Verwalter* Ri. 9, 28. In פָּקִיד נָגִיד Jer. 20, 1 wird פ׳ durch נָגִיד näher bestimmt, d. h. ein פ׳ der zu den נְגִידִים (s. 2 Chr. 35, 8) gehört; vgl. Dan. 9, 25, wo ebenf. 2 NW. so beisammen stehen.

פְּקִידוּת (eig. פְּקֻדוּת) *f.* das Amt eines פָּקִיד, *Amt, Aufsichts-* Jer. 37, 13.

פָּקַע I (ungbr.) *tr.* s. v. a. בָּקַע (s. d.), פִּקַּח (s. d.) *spalten, theilen; intr. platzen, auseinanderspringen*, v. der Eselsgurke, die bei leisester Berührung, wenn sie reif ist, platzt. Dav. פַּקַּע.

פָּקַע II (ungbr.) *intr. zus.gezogen, fest, hart sein*, v. einem kürbis- u. klumpenartigen herben und bitteren Gewächs, v. der Koloquinte; aram. ܦܩܥ dass., dah. ܦܩܥܢܐ unreife Feige, grossus.

Pi. פִּקַּע (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. פַּקָּעָה.

פַּקַּע (nur *pl.* פְּקָעִים, v. פָּקַע I) *m. eiförmige Spitz-* od. *Eselsgurke*, als Bauverzierung angewandt 1 Kö. 6, 18; 7, 24; trg. צוּרַת בֵּיעִין.

פַּקָּעָה (*pl.* ־עוֹת, v. פָּקַע II) *f. Koloquinte*, פ׳ שָׂדֶה 2 Kö. 4, 39 *wilde Koloquinten* (LXX, Vulg., Ar.), eine Gurkenart, v. der Härte u. Herbigkeit benannt (vgl. קִשֻּׁאָה); möglich dass auch פַּקַּע dahin gehört.

פַּר (in P. פָּר u. auch mit dem Art. st. פַּרִים, mit *suff.* פָּרִיהָ, v. פָּרַר III) *m.* eig. das Hervorgebrochene, Geworfene, Geborne, das Junge; spec. 1) *Jungstier, Farre*, juvencus, nam. zum Opfern, neben אַיִל Nu. 23, 2, auch Bild eines kräftigen Feindes, und wie Löwe, Hund, Altstier Ps. 22, 13 die Grossen, Vornehmen versinnbildend Jer. 50, 27 (Rashi), wenn nicht diese Stelle anders gedeutet werden muss; im pl. neben אַבִּירִים (*erwachsene Stiere*) Jes. 34, 7. Oft durch בֶּן־בָּקָר näher

Digitized by Google

bestimmt Nu. 8, 8; Lev. 16, 8; 2 Chr. 13, 9, selten von einem siebenjährigen gemästeten Ri. 6, 25. Es steht auch unverbunden hinter שׁוֹר Ps. 69, 32, od. שׁוֹר folgt im genit. Ri. l. c., immer aber ist *Jungstier* gemeint. — 2) bildl. *die junge, kräftige Mannschaft, die männliche Jugend* Jer. 50, 27 = מְבֻחַר בַּחוּרִים 48, 15. Schwierig ist Hos. 14, 3 וְנְשַׁלְּמָה פָרִים שְׂפָתֵינוּ, was die Alten (Trg., *Kimchi*) übers.: *und wir wollen entrichten mit unserem Bekenntniss die Farren*, d. h. das Bekenntniss soll die Farrenopfer ersetzen; die LXX: *wir wollen bezahlen mit der Frucht* (פְּרִי) *unserer Lippen*, d. h. mit Bekenntniss der Sünde; vgl. לָקַח דְּבָרִים עִמּוֹ. Siehe jedoch פָּרִים.

Das NW. פָּרָה ist weibl. Form v. פַּר, u. im arab. فَرٌّ (das Junge des Schaafes, der Ziege), فُرْفُرٌ (die junge Wildkuh) u. فَرِيرٌ, فُرَافِرٌ (dass.), gr. *πόρτις* (übertr. junge Frau), dt. *Farr*, weibliche *Färse*, mag dass. Wort liegen.

פָּרָא I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּרָה I, פָּרַר III *hervordrängen, -treiben; hervor-, durchbrechen lassen, gebären; tragen*, Früchte; in seiner org. W. פָּר־א mit פָּר u. פָּר I ident., ar. فَرَى durchschneiden, -brechen, vgl. פָּטַר hervor-, durchbrechen, zu פָּטַר, arab. بَذَرَ sprossen, wachsen; hingg. hat die org. W. mit skr. bhṛi, fer-o, *φέρ-ω* keinen Zus.hang.

Hif. הִפְרִיא (*fut.* יַפְרִיא) *Frucht treiben, bringen* Hos. 13, 15, auf אֶפְרַיִם anspielend (s. אָח = אָחוֹ). *Ibn Ganâch* erklärt הִפְרִיא als denom. v. פֶּרֶא u. übersetzt: *und er ist wild* (d. h. פֶּרֶא) *zwischen seinen Brüdern*, d. h. der wildeste. Andere fassen es als denom. v. פֹּארָה in Bdtg. *durch mächtige Aeste sich auszeichnen*, שָׂלַח פֹּארוֹת = הִפְרִיא.

פָּרָא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּרָה II *schnell laufen, rennen, fliehen*, v. Waldesel, aram. (im Talm.) פְּרָא, ar. فَرَّ, نَفَرَ fliehen, flüchtig sein, svw. עָרַד zu עָרוֹד. Dav. n. p. פְּרָאִם u.

פֶּרֶא (*pl.* פְּרָאִים, v. פָּרָא II) *m.* eig. Schnelläufer, Flüchtiger, dah. *Waldesel*, onager, Bild der Rohheit, Wildheit u. Unverntünftigkeit Hi. 11, 12, in Schaaren herumziehend in Einöden 24, 5; Jes. 32, 14, v. seiner ausserordentlichen Flüchtigkeit benannt; פֶּרֶא אָדָם *ein Waldesel von Mensch*, d. h. ein dem Waldesel ähnlicher Gn. 16, 12; ar. فَرَأٌ, فَرَاءٌ dass.

פִּרְאָם (*Umherschweifender, Freier*) *n. p. m.* Jos. 10, 3.

פִּרְאָת s. פֹּארָה.

פַּרְבָּר (*pl.* פַּרְוָרִים) *m.* Name eines westlich hinter dem Tempelhause gelegenen und mit einer Mauer umgebenen Platzes 1 Chr. 26, 18, wof. 2 Kö. 23, 11 פַּרְוָר u. Ez. 41, 12 15 בִּנְיָן steht. Es soll eig. *offenes Sommerhaus* bedeuten, nach pers. Farwâr.

פָּרַד (*part. pass. f. pl.* פְּרֻדוֹת) 1) *tr.* s. v. a. פָּרַם *abscheiden, -theilen, -sondern, -trennen;* übertr. *vereinzeln*, v. Körnern, svw. בָּדַל; dah. פְּרֻדוֹת *auseinander gegangen, getrennt* Ez. 1, 11; vgl. aram. פְּרַד, ?, ar. فَرَدَ, dav. فَرْدٌ, فَرِيدٌ getrennt, allein, einzig, فَرْدٌ Einzelner; in der Grammatik שֵׁם נִפְרָד Nomen absolutum. Dav. פְּרִידָה. — 2) *intr. sich absondern, für sich wandeln, laufen, ziehen; sich trennend fortziehen*, syr. ? fortfliegen, -fliehen. Dav. פְּרֵדָה, פְּרֹדָה.

Nif. נִפְרַד (*part.* נִפְרָד, *inf. c.* הִפָּרֵד, -רֶד־, *fut.* יִפָּרֵד) *sich theilen*, v. Flüssen Gn. 2, 10, *sich aussondern*, d. h. *abstammen* 10, 5 32; *sich ausscheiden* Ri. 4, 11; *hervorgehen* Gn. 25, 23, immer mit מִן d. P. 13, 9 11; *getrennt werden*, v. Freunde Spr. 19, 4; נִפְרָד *Sichtrennender*, d. h. der Mahnung sich Verschliessender 18, 1; *getrennt, zerstreut sein* Neh. 4, 13.

Pi. פִּרֵד (*fut.* יְפָרֵד) e. Sondergang machen, d. h. *beiseit gehen* Hos. 4, 14.

Pu. פֹּרַד (*part.* מְפֹרָד) *zerstreut sein*, d. h. getrennt v. einander, somit = פָּזַר Est. 3, 8.

Hif. הִפְרִיד (*part.* מַפְרִיד, *inf. c.* הַפְרִיד, *fut.* יַפְרִיד) *trennen, scheiden*, בְּנֵי אָדָם, d. h.

Digitized by Google

sie verstreuen; mit בֵּין (zwischen), von Personen od. Sachen 2 Kö. 2, 11; Rt. 1, 17; *Streit, Hader stiften* Spr. 18, 18; *entfernen* 16, 28; 17, 9.

Hitp. הִתְפָּרֵד (*fut.* יִתְפָּרֵד) *sich zerstreuen*, d. h. einzeln für sich gehen Ps. 92, 10; Hi. 4, 11; *sich trennen* 41, 9; *sich ablösen*, v. עֲצָמוֹת (Extremitäten), d. h. den Dienst versagen Ps. 22, 15.

פֶּרֶד (mit *suff.* פִּרְדּוֹ, *pl.* פְּרָדִים, mit *suff.* פִּרְדֵיהֶם) *m. Maulesel, -thier*, mulus, als Reitthier der Befehlshaber u. Könige 2 S. 13, 29; 18, 9; 1 Kö. 18, 5, neben סוּס im Marstall gehalten 1 Kö. 10, 25; 18, 5 u. zum Transport verwendet Jes. 66, 20; 2 Kö. 5, 17, das aber erst gebändigt u. unterworfen werden muss Ps. 32, 9. — Man leitet es gew. v. פָּרַד ab, weil das Maulthier isolirt ohne Begattung lebt (*Hâja*), od. weil es rasch u. rüstig ist (vgl. فُرْط equus velox), od. in Bdtg. *Getrenntheit*, übertr. Halbesel, wie im Griech.; besser jedoch = פֶּרֶא.

פִּרְדָה (*c.* פִּרְדַת) *f.* dass. 1 Kö. 1, 33.

פִּרְדָה (*pl.* פִּרְדוֹת) *f. Saatkorn* Jo. 1, 17, bei Ibn *Esra* durch גַּרְגִּר (in der Mischna גַּרְגִּיר) erklärt, eig. das Einzelne, Abgetrennte; vgl. פֶּרֶט; syr. ܦܪܛܐ.

פַּרְדֵּס (*pl.* פַּרְדֵּסִים) *m. Park-* od. *Gartenanlage*, mit kleinen Gewächsen und Blumen besetzt, neben גַּנָּה Koh. 2, 5, od. mit Granatbäumen bepflanzt Hl. 4, 13, v. den pers. Lustparken der Könige Neh. 2, 8. Da das W. im Trg., Talm. u. im Gr. (παράδεισος) sehr häufig ist u. letzteres v. der LXX auch sonst für גַּן (Gn. 2, 8; 3, 1), גַּנָּה (Jes. 1, 30) gebraucht wird, wie auch in den Apokryphen (Ben-Sira 24, 30; 40, 17 27; Sus. 4 7 15 17), so kann zwar über seine Bdtg. kein Zweifel obwalten, wohl aber über seinen Ursprung. Auf das Altpers. lässt es sich nicht zurückführen, da dort das Wort sich nicht erhalten, ohngeachtet die Schriftsteller v. den παράδεισοι der persischen Könige sprechen (Xenoph., Diodor.). Es bleibt nur übrig 1) das zend. *pairidaêza*, Erdumhäufung, Wall, umhegter Ort (Haug); 2) das armen. *pardêz*, ein das Haus umgebender Garten, ein lieblicher Ort v. Bäumen, Früchten, Blumen, umgeben mit einem Graben od. Wall; 3) das sanskr. *paradêça* vorzügliche Gegend, od. 4) eine semit. Ableitung v. פָּרַס (ausdehnen, -breiten) in Bdtg. *Fläche, Ebene*, anzunehmen. Indess haben sämmtliche Erklärungsversuche Bedenkliches.

פָּרָה I (פָּרִינוּ, פָּרִיתֶם; *part. m.* פֹּרֶה, *f.* פֹּרִיָּה, פֹּרָה; *imp.* פְּרֵה; *fut.* יִפְרֶה) *intr.* 1) *durch-, hervorbrechen*, von der Leibesfrucht, dah. *gebären*, in Verbindung mit רָבָה *viel gebären* Gn. 8, 17; Jer. 23, 3; 3, 16 (selten ohne רָבָה in diesem Sinne Gn. 26, 22; Ex. 23, 30), *werfen*, v. Thieren Gn. 1, 22. — 2) v. Pflanzen: *Frucht bringen, F. tragen* Jes. 11, 1; Dt. 29, 17. פֹּרִיָּה ist andere Form des Part. fem. *fruchtbar*, v. גֶּפֶן Ps. 128, 3; Jes. 32, 12, doch auch sbst. für תְּאֵנָה 17, 6 oder adj. (wie עֲנָבָה das.) Ez. 19, 10. Eine andere weibl. Form ist פֹּרָת, das *Fruchtbare*, der *Fruchtbaum* Gn. 49, 22. Bildl. v. יֶשַׁע Jes. 45, 8. Dav. פְּרִי, n. p. אֶפְרַתָּה, אֶפְרָתִים.

Die org. W. פְּרַ־ה, aram. פְּרַ־א, ܦܪܝ, פָּרָא I (s. d.) ist aus פַּר III, ar. فَرَى (durchschneiden) klar u. eine Zus.stellung mit φέρ-ω, fer-o, *bären* unzulässig.

Hif. הִפְרָה (*part.* מַפְרֶה, *fut.* יַפְרֶה, *ap.* יָפֶר) *fruchtbar machen* Gn. 41, 52; Ps. 105, 24, neben הִרְבָּה.

פָּרָה II (ungbr.) = פָּרָא II. Dav. פֶּרֶה.

פָּרָה III (ungbr.) *tr. tragen, heben*, dav. פָּרְיוֹן, mit אַ-Vorschlag אַפֵּ (s. d.); mit φέρ-ω, fero zus.hängend.

פָּרָה (mit *suff.* פָּרָתוֹ, *pl.* פָּרוֹת, von פָּרַר III) *f.* 1) *Färse, Jungkuh* Gn. 41, 2; Nu. 19, 2; v. einer milchenden u. gebärenden Hi. 21, 10; 1 S. 6, 7, das Joch tragenden Hos. 4, 16; פָּרוֹת הַבָּשָׁן Am. 4, 1 *die Kühe Baschan's*, d. h. die fetten, dah. unbändigen, als Bild von Samariens Frauen. S. פַּר. — 2) (mit פֶּרֶה, פֶּרֶא zus.-hängend; *Wildstadt*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 23.

פֶּרֶה *m.* s. v. a. פֶּרֶא, nur Jer. 2, 24 u. cod. sam. Gn. 16, 12.

Digitized by Google

פִּרָה (nur *pl.* פְּרוֹת, v. פּוּר II) *f. Grube, Loch;* nur in חַפַּר פְּרוֹת Jes. 2,20 nach der getrennten Schreibung, wo jedoch für חַפַּר zu lesen wäre חִפֶּר, so dass ח' פ' ein grabendes Thier umschriebe; vgl. talm. פִּירָא Grube. S. jedoch חֲפַרְפֶּרֶת.

פִּרְאָה (aus פְּאֵרָה; *Pracht, Schönheit, Zier*) *n. p. m.* Ri. 7, 10 11.

פִּרוּדָא (*Isolirung, Trennung*) *n. p. m.* Esr. 2, 55; s. פְּרִידָא.

פְּרוּז zu

פְּרוֹזִי (*pl.* ־זִים) K'tib, s. פְּרִזִּי.

פְּרוּחַ (*Emporgekommener*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 17.

פָּרְוַיִם (nur *pl.* פַּרְוָתַיִם) *n. p.* eines Goldlandes, woher Salomo Gold für den Tempel geholt haben soll 2 Chr. 3, 6, während sonst אוּפָז (Dan. 10, 5) od. אוֹפִיר (Ps. 45, 10) steht. Man stellt es zus. bald mit סְפָר (s. d.) in der Südwestecke Arabiens, was die alten Uebersetzer durch סְ־פַרְוַיִם wiedergeben u. wov. gent. m. pl. 2 Kö. 17, 31 סְפַרְוִים K'tib od. סְפַרְוָיִם K'ri heisst, bald mit אוֹפִיר, bald mit skr. paru Berg, mithin ־וַיִם *δίδυμα ὄρη*, wie Ptol. (Geogr. 6, 7, 11) solche in Arabien angiebt. Demnach müsste פַּרְוַיִם eine aus Indien nach Arabien verpflanzte Kolonie sein. Indess ist Specielles noch nicht ermittelt.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר (v. פָּרַר II) *m.* eig. Ausgetieftes, dah. *Topf, Kessel* Nu. 11, 8; Ri. 6, 19; 1 S. 2, 14, mit פָּאַרְוִר (Trg., LXX, Vulg., Pesh.) nicht zus.hängend.

פָּרַן I (ungbr.) *tr. scheiden, schneiden, trennen, spalten;* übertr. *entscheiden, richten,* svw. גָּזַר, שָׁפַט; dah. auch *anführen, herrschen;* ar. فَرَنَ II. dass. Die org. W. ist auch in בְּ־רַז w. s. Dav. פִּרְזוֹן 1, פָּרָז.

פָּרַן II (ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּרַשׂ II, פָּרַשׂ II, פָּרַץ 2 *ausdehnen, ausbreiten; eben, flach, platt machen,* ar. فَرَنَ I dass.; die org. W. ist פָּ־רַז. Dav. פִּרְזָה, פָּרָז 2 u. פָּרוּז, wov. פָּרְזִי u. פְּרוּזִי, u. n. gent. פָּרְזִי (v. פָּרַז).

פָּרַז (*pl.* mit *suff.* פִּרְזֵי) *m.* 1) (v. פָּרַז I) *Entscheider, Richter,* dah. *Herrscher, Vornehmer* Hab. 3, 14 (LXX, Pesch.), wie קְצִינִין Vulg. *Krieger,* v. פָּרַז = פָּרַן *zum Kampfe vortreten, kämpfen,* wozu man auch פִּרְזוֹן Ri. 5, 11 gezogen, was etymol. weniger begründet ist. Dag. Kimchi, Rashi: *die Städte des flachen Landes* (wie 2). — 2) (v. פָּרַז II) GF. zu פְּרָזִי s. d.

פִּרְזָה (nur *pl.* פִּרְזוֹת; v. פָּרַז II) *f. ausgebreiteter, planer Ort, Pläne,* dah. עָרֵי הַפִּרְזוֹת Est. 9, 19 *Städte des platten Landes,* der Hauptstadt 9, 18 entgg. gesetzt (Ibn *Ganâch*); mit אֶרֶץ *Flachland,* Ez. 38, 11 *offene Gegend;* ar. فَرَزٌ dass.

פִּרְזוֹן (mit *suff.* פִּרְזוֹנוֹ; v. פָּרַז I) *m. Herrschaft,* concr. *Herrscher,* Ri. 5, 7 *es feierten die Herrscher in Israel* (LXX, Vulg.); 5, 11 *die gerechten Thaten seiner Herrschaft.*

פְּרִזִּי (aus פְּרָז 2 gebildet) *m. Flach-, Plattländer* Est. 9, 19 K'ri, wof. K'tib פְּרוֹזִי (v. פְּרוּז = פְּרָז 2); עָרֵי הַפְּרָזִי *die Städte des Plattländers,* d. h. die im flachen Lande gelegenen Dt. 3, 5; כְּפַר הַפְּ־ *das Dorf eines Plattländers* 1 S. 6, 18, ggs. עִיר מִבְצָר.

פְּרִזִּי (v. פָּרַז; *Flachländer*) *n. gent. m.* Name eines k'naʿanit., aber untergeordneten, v. den Judäern u. Efraimiten vertriebenen Volksstammes Gn. 15, 20; Ex. 3, 8; Ri. 3, 5. Er wohnte im mittleren Westjordanlande Palästina's Jos. 17, 15.

פַּרְזֶל (*def.* פַּרְזְלָא) *aram. m.* s. v. a. hebr. בַּרְזֶל Dan. 2, 33 34 41 42 45.

פָּרַח I (*fut.* יִפְרַח) *intr. durch-, hervorbrechen,* von junger Brut, dah. 1) (ungbr.) *geboren, geworfen werden, entstehen,* ar. فَرَخَ, wov. فَرْخٌ pullus. Dav. אֶפְרֹחַ und (n. E.) פִּרְחָח. — 2) *hervorsprossen, -keimen,* v. Zweigen, Blättern, Blumen Gn. 40, 10; Nu. 17, 20; Hab. 3, 17; Hl. 6, 11, wie فَرَخَ; *von aufsprossenden Gewächsen bedeckt sein* Jes. 35, 2; bildl. *emporkommen, gedeihen,* v. einzelnen Menschen, v. Völkern u. staatlichen

Digitized by Google

Zuständen Hos. 10, 4; 14, 6; Spr. 11, 28; Jes. 66, 14. Dav. פִּרְיוֹן, n. p. פִּרְיוֹחַ. — 3) *durchbrechen, ausschlagen*, v. Aussatz, Geschwüren Ex. 9, 9 10; Lev. 13, 12; 14, 43.

Die GB. anlangend, so ist in זָרַח (s. d.), svw. mit פָּרַץ (Gn. 38, 29), in ar. طلع, in צָרַח I (v. Ton) gleiche Uebertragung des GB. u. die org. W. ist פָּ־רַ־חַ.

Hif. הִפְרִיחַ (*fut.* יַפְרִיחַ) *zur Blüthe bringen*, עֵץ יָבֵשׁ זֶרַע Jes. 17, 11 (bildl.), Ez. 17, 24 (bildl.), ohne Obj. *Blüthen schaffen* Hi. 14, 9; übertr. אֹהֶל יְשָׁרִים Spr. 14, 11, *gedeihen* Ps. 92, 14. אַפְרַחַת cod. sam. Gn. 40, 10 ist NW. = פָּרַח.

פָּרַח II (ungbr.) *intrans. fliegen, fortfliehen, -eilen*, aram. פְּרַח, פּוֹרְחָא dass. (dah. פַּרְחָא, פּוֹרְחָנָא Vogel); hängt in seiner org. W. פָּרַח mit der in פָּ־רַ־חַ, נָ־רַ־חַ, אָ־רַ־חַ eng zusammen. Dav. פִּרְחָה.

פֶּרַח (mit *suff.* פִּרְחֹה, פִּרְחָם; *pl.* פְּרָחִים, mit *suff.* פִּרְחֵיהָ) *m. Gespross*, aus שָׂרַשׁ Jes. 5, 24; *Blüthe* 18, 5, *das Grün* Nah. 1, 4; übertr. *blumen-, blüthenförmige Verzierung* Ex. 25, 31-34; 1 Kö. 7, 26.

פִּרְחָה s. פִּרְחָח.

פִּרְחָח (versch. LA. פִּרְחָה, auch פִּרְחַח redupl. von פָּרַח I) *m. junge Brut, Buben* Hi. 30, 12 (*Kimchi*), nach 30, 1 u. 2 passende Bezeichnung jenes Gesindels, ar. فَرْخ pullus. Dasselbe kann auch פִּרְחָה bedeuten.

פִּרְחַת (v. פָּרַח II; *pl.* פִּרְחוֹת) *f. das Fliegende, der Vogel*, Ez. 13, 20 *und ich verstosse die Leute* (אֶת־הַנְּפָשׁוֹת), *deren Seelen* (אֶת־נַפְשׁוֹתָם ..... אֲשֶׁר wie für אֶת־נְפָשִׁים ..... אֲשֶׁר zu lesen) *ihr nachstellet, als wären sie* (לְ wie Hi. 39, 16) *Vögel*, d. h. ich lasse sie fliegen. Der Vogel ist nämlich Bild der Seele (Ps. 11, 1; 124, 7). שָׁם לְפִרְחוֹת (für שָׁם zu lesen) ib. heisst *fortziehen lassen*.

פָּרַט (nur *part. m. pl.* פְּרֻטִים) *tr.* eig. s. v. a. פָּרַד *scheiden, trennen, auseinanderbrechen*, danach: 1) absondern, vereinzeln, -einsamen, aram. פְּרַט, arab. فَرَطَ dass.; — 2) *hervor-, ausbrechen*, in Geschrei, wie פָּצַח, das aus gleicher GB. hervorgegangen. Dah. Am. 6, 5 *die da singen zu dem Ton der Harfe* (Vulg., Ibn G'anâch, vgl. פָּצַח רִנָּה) od. *die da schlagen* u. s. w. Dav.

פֶּרֶט *m.* eig. Einzelnes, Gesondertes, dah. *einzelne Beere*, welche während der Lese abfällt Lev. 19, 10 (Trg., Pesh., LXX), Ibn *G'anâch* dah. نَثْر.

פָּרַי (in P. פָּרִי, mit *suff.* פִּרְיִי, פִּרְיְךָ, פִּרְיֵךְ, פִּרְיֵהוּ, ־יָו, ־יָם, פִּרְיָהּ, פִּרְיָהּ, פִּרְיוֹ, פִּרְיָכֶם, פִּרְיָהֶם, ־הֶן, פִּרְיֵהֶם; v. פְּרִי I; pl. nur neuhebr. פֵּרוֹת u. פֵּרִים) *m.* eig. das Hervorgebrochene, -gedrungene, dah. 1) *Frucht*, entw. der Erde, mit אֶרֶץ, אֲדָמָה, d. h. Erzeugniss derselben Nu. 13, 26; Dt. 1, 25, des Ackers Gn. 4, 3; פְּרִי allein Ps. 72, 16, od. des Baumes (עֵץ) Gn. 1, 29; Ex. 10, 15. Im genit. zu עֵץ Gn. 1, 11 od. אֶרֶץ Ps. 107, 34 adj. *fruchtbar, Frucht tragend*, u. עֹשֶׂה פְּ׳ Gn. 1, 11, נוֹשֵׂא פְּ׳ Ez. 17, 8, נָתַן פְּ׳ Lev. 25, 19 *Frucht tragen, liefern, geben*. Uebertr. auf lebende Wesen, *Frucht* d. h. *Gebornes, -zeugtes*, v. Thieren Jes. 14, 29 od. Menschen Ps. 21, 11 wie זֶרַע, vollst. פְּ׳ בֶּטֶן Dt. 7, 13; 28, 4 u. in diesem Sinne ebenfalls עֹשֵׂה פְּ׳ 2 Kö. 19, 30; Hos. 9, 16; vgl. arab. ثَمَر Frucht, Kind. — 2) bildl. *Frucht* = *Ergebniss, Folge*, einer Handlung Jes. 3, 10, dah. die *Sühne*, als Frucht der Sündenwegschaffung Jes. 27, 9, *der Lohn*, als Folge Ps. 58, 12, *die Strafe* Jer. 6, 19; *der Gewinn, das Erlangte, die Spende* Spr. 8, 19; Jes. 10, 12; *der Rest, das Erübrigte*, v. isr. Volk Jes. 4, 2, parall. פְּלֵטַת יי׳; v. den Wolken, v. Regen, als פְּרִי מַעֲשֵׂי יי׳ gedacht Ps. 104, 13 (Tlm.).

פִּרְיָא (s. v. a. פִּרְיוֹחַ) *n. p. m.* Neh. 7, 57.

פְּרִים (aus פְּרָמִים, v. פָּרַם) *m. das Aufreissen*, v. שְׂפָתַיִם, d. h. die unbedächtige Auslassung der Sprache, Hos. 14, 3 *und wir wollen gut machen den Unbedacht unserer Lippen;* vgl. פָּרַם v. der Sprache (Ps. 22, 8).

פָּרִיץ (*c.* פְּרִיץ, *pl.* פְּרִיצִים, *c.* ־צֵי,

wie v. פָּרִיץ = פָּרֵץ) *m. Zerreisser, -fleischer*, d. h. Wilder, v. חַיַּת Jes. 35, 9 *und das wildeste der Thiere*, d. h. das wildeste T.; *Gewaltthätiger, Räuber* Dan. 11, 14; Jer. 7, 11; בְּנֵי־פָ׳ Ez. 18, 10 dass.; in Ps. 17, 4 fehlt מָן nach שָׁמַר; hingg. soll Ez. 7, 22 nach den LXX פְּתָאִם für פְּרִיצִים zu lesen sein.

פָּרַךְ (ungbr.) *tr.* 1) *abscheiden, -trennen, -brechen*, dah. *absperren, -halten*, dav. פָּרֹכֶת; mit פָּרַץ, פָּרַק im GB. ident. — 2) *zerbrechen, -schlagen, -reiben, -drücken*; wie aram. פְּרוּךְ (dah. פְּרוּךְ = hebr. גָּרֵשׁ, יְבֻשׁ = פְּרִיךְ); bildl. *bedrücken*, arab. فَرَكَ dass. Dav.

פֶּרֶךְ *m. Bedrückung*, eig. *Zerschlagung, -trümmerung*; adv. *hart, stark, furchtbar, aufreibend* Ex. 1, 13 14; Lev. 25, 43.

פָּרֹכֶת *f.* eig. das Abhaltende, -sperrende, dah. (Scheide-) *Vorhang*, vor dem Allerheiligsten Ex. 26, 31; 27, 21; 35, 12; 36, 35; talm. pl. פָּרֻכְיוֹת, sonst dafür פַּרְגּוֹד.

פָּרַם (*fut.* יִפְרֹם) *tr.* eig. *spalten*, dah. 1) *zerreissen*, בְּגָדִים Lev. 10, 6; 13, 45; aram. פְּרַם, ܦܪܰܡ dass. — 2) *aufreissen*, den Mund, d. h. unbedacht reden. Die org. W. פ־ר־ם liegt auch in חָרַם I. Dav. פָּרִים (aus Pi.).

פַּרְמַשְׁתָּא (aus altpers. תָּא, das auch sonst in pers. n. p. für דָּתָא data, *δατα* steht, s. פּוּרְתָא, u. aus פַּרְמַשׁ was altpersisch *peramash* = *parama* Höchster, höchstes Wesen, skr. paraméshth'a als Name des höchsten Wesens, wo jedoch die letzte Sylbe aus andern Elementen) *n. p. m.* Est. 9, 9.

פָּרָן s. פַּרְנַךְ.

פַּרְנַךְ (־ךְ scheint Endung zu sein, wie in חַדְרַךְ u. s. w. siehe ־ךְ, u. פָּרָן mag mit בָּרָן [s. d.] zus.hängen) *n. p. m.* Nu. 34, 25.

פָּרַס I (*inf. abs.* פָּרֹס, *fut.* יִפְרֹס) *tr. auseinanderbrechen, theilen*, dah. לֶחֶם Jes. 58, 7 *Jemandem das Brod brechen*, d. h. ihm dav. mittheilen. Das kuchenförmige Brod wurde nicht geschnitten, sondern gebrochen. Ohne לֶחֶם Jer. 16, 7; vgl. syr. ܦܪܣܐ Hostie. Dav. פָּרֵס 2.

Hif. הִפְרִיס (*part. m.* מַפְרִיס, *f.* מַפְרֶסֶת) *spalten, theilen*, פַּרְסָה (Huf), d. h. gespaltene Hufe haben Lev. 11, 3-7 26; Dt. 14, 7, neben שָׁסַע.

פָּרַס II (ungbr.) *intr. spitzig, scharf sein*, v. Nagel, Klaue, svw. צָפַר, אָנַךְ (zu צִפֹּרֶן). Dav. פַּרְסָה 1, פִּרְסָה, den. הִפְרִיס.

פָּרַס (in P. פָּרַס) *n. p.* eines arischen Volkes u. Landes, gew. neben מָדַי genannt: *Perser, Persien*, wofür in älterer Zeit עֵילָם gebraucht worden zu sein scheint Dan. 8, 20; 10, 1; Est. 1, 3. *Sallust* (Jug. 18) weiss v. Persern, die in der Urzeit sich in Afrika angesiedelt, dergl. die afrikan. Miethsoldaten פָּרַס neben לוּד im Heere der Tyrier sind Ez. 27, 10, worunter man aber auch die *Pharusier* verstehen kann; پارس, فارس, altpers. Paraça, Pârac dass. — Abgeleitet hat man es aus zend. pârs *rein, glänzend*, od. v. فَرَس (Ross) od. von zend. parasha, wie es sich im n. p. Perasha-ôstra findet; allein diese Ableitungen befriedigen nicht. S. אַפַּרְסְכָי, תַּרְתָּכָי.

פָּרַס *aram.* dass. Dan. 5, 28; 6, 9.

פֶּרֶס *m.* 1) (nur *pl.* mit *suff.* פַּרְסֵיהֶן) s. v. a. פַּרְסָה Zach. 11, 16. — 2) eig. *Brecher*, e. Adlerart, von Plin. (h. n. 10, 3; 30, 7) *Beinbrecher*, ossifragus, ossifraga genannt Lev. 11, 13; Dt. 14, 12; arab. الكاسر od. كاسر العظام; franz. orfraye.

פָּרַס (*part. pass.* פָּרֻס = פָּרֻס, mit *Person.-suff.* פְּרִיסָתוֹ) *aram. tr.* s. v. a. hebr. פָּרַס I *ent-, wegreissen*, die Beute, wie ar. فَرَسَ (diripuit), dah. Dan. 5, 28 *dein Königthum ist entrissen u. den Medern gegeben* (nicht *getheilt*, Vulg., Sa'adja). Dav.

פְּרָס (nur *pl.* פְּרָסִין) *aram. m. pl. Entreissung*, v. מַלְכוּ Dan. 5, 25, eig. = שֶׁבֶר, auf פָּרַס anklingend; hingg. פָּרַס 5, 28 = פָּרִיס.

פַּרְסָה (*pl.* פַּרְסוֹת, *c.* פִּרְסוֹת, mit *suff.* פַּרְסֹתֶיהָ) *f.* eig. das Spitze, Scharfe, dah.

Digitized by Google

Huf (nicht blos gespaltener), *Klaue* (vgl. אֶצְבַּע, צִפֹּרֶן) Ex. 10,26; Lev. 11,3 7 26; Dt. 14, 6; Mich. 4, 13. Dav.

הִפְרִיס (*part.* מַפְרִיס) denom. *mit Huf versehen sein* Ps. 69,32, wie מַקְרִין v. קֶרֶן ib., מַשְׁקִים v. אֶשֶׁד.

פַּרְסִי (v. פָּרַס) *gent. m. Perser* Neh. 12, 22.

פַּרְסִי (*def.* פַּרְסָאָא od. פַּרְסָיָא) *aram. gent. m.* dass. Dan. 6, 29.

פָּרַע I (*fut.* יִפְרַע) *tr.* s. v. a. פָּרַץ (s. ץ u. ע) u. פָּרַד *abreissen, -trennen, -sondern, losmachen, ablösen* (s. Hif.), dah. 1) *bloss machen, entblössen*, רֹאשׁ Nu. 5, 18; Lev. 13,45 (eig. die Kopfbedeckung wegnehmen), so auch 10, 6; 21, 10 als der Priesterwürde entgegen, wie פָּרַם בֶּגֶד; vgl. arab. فَرَغَ leer, bloss machen, e. Gefäss. — 2) bildl. *ablösen, los machen, befreien*, Ez. 24, 14 *nicht will ich loslassen und nicht will ich schonen; entzügeln, ungezügelt, schrankenlos machen*, mit acc. des Obj. Ex. 32, 25 *denn es war entzügelt, da Ahron es entzügelt hatte* (cod. sam. hat in diesem Sinne 32, 22 פָּרַע für בָּרַע); *verwerfen, -achten, -lassen*, מוּסָר Spr. 13,18; 15,32, עֵצָה 1,25, abs. 8,33; mit דֶּרֶךְ 4,15; vgl. aram. פְּרַע, פְּרַק *lösen* im Sinne v. *abschliessen, bezahlen, vergelten*, wie hebr. שָׁלַם, גָּמַל, dah. *Genüge leisten, nachkommen* (einer Verpflichtung), *einlösen*, ein Gelübde; *rächen*, als Einlösen der Schuld; arab. فَرَغَ *beschliessen, zu Ende führen*. — 3) (ungbr.) *abspalten, -trennen*, v. Haar, wie aram. פֵּירָא Haar, v. בּוּץ scheiden, שָׂעָר v. שָׂעַר I abspalten. Dav. פֶּרַע.

Nif. נִפְרַע (*fut.* יִפָּרַע) *entzügelt werden* Spr. 29, 18.

Hif. הִפְרִיעַ (*fut.* יַפְרִיעַ) *Zügellosigkeit bewirken, Entzügelung veranlassen* 2 Chr. 28, 19; *trennen*, mit מִן d. S., d. h. *stören von* Ex. 5, 4, wo cod. sam. הִסְרִיד hat.

פָּרַע II (*inf. c.* פָּרְעַ) *intr. emporragen, -stehen*, v. Wipfel, Spitze, Haupt, dah. bildl. *vorangehen, anführen, an der Spitze stehen*, v. Fürsten, Feldherren und Vornehmen; ar. فَرَعَ. So Ri. 5,2 *als da anführten Heerführer in Israel u. als das Volk sich freiwillig* (zum Kampfe) *schaarte*, wurde dies Lied gesungen (LXX cod. Alex., Theod.). בְּ ist Bestimmung des Zeitpunktes. Die Erklärungen nach פָּרַע I *strafen, rächen* (in orient. Versionen) passen nicht. Dav. פַּרְעֵה, n. p. פִּרְעָתוֹן.

פָּרַע III zu פָּרְעֹשׁ s. d.

פֶּרַע (v. פָּרַע I) *m.* 1) *das Haar, Haupthaar*, der Nasiräer Nu. 6,5, das die Priester nicht wachsen lassen sollten Ez. 44, 20, aram. פְּרוּעַ, ar. فَرْع dass. — 2) (v. פָּרַע II) nur pl. פְּרָעוֹת s. פַּרְעֵה. — פֶּרַע in פּוֹטִי־פֶרַע s. d.

פַּרְעֵה (n. d. F. מַלְכָּה; *pl.* פְּרָעוֹת, *c.* פַּרְעוֹת, v. פָּרַע II) *f.* eig. *Oberleitung*, concr. *Fürst, Führer*, Ri. 5, 2 *als Fürsten anführten in Israel* (LXX, Theod.; es steht also neben מְתַנְּדְבִים, wie 5, 9 חוֹקְקִים). So auch Dt. 32, 42 *von dem Haupte der Fürsten des Feindes* (LXX).

פַּרְעֹה (ägypt.) *n. p. m.* eig. Titel der ägypt. einheim. Könige bis auf die Zeit der Perser, jedoch nur bei den Hebräern u. bei den ihnen folgenden Schriftstellern (Josefos, Eusebios) anzutreffen (im n. p. Φάρων Herod. 2, 111 scheint פרעה zu liegen). Er steht für den eigentl. Königsnamen, sowohl allein Gn. 12, 15; 37,36 als mit Beisatz מֶלֶךְ מִצְרַיִם 1 Kö. 3, 1; 9, 16; selten dass der wirkliche Name hinzugefügt ist, wie נְכֹה 2 Kö. 23, 33, חָפְרַע Jer. 44, 30; es steht auch für Aegypten überhaupt Hl. 1, 9. — Die Etymologie anlangend, so hat bereits *Josefos* (u. nach ihm Euseb. u. A.) es *König* übersetzt, da koptisch ⲟⲩⲣⲣⲟ, ⲉⲡⲣⲟ, ⲉⲡⲣⲁ, mit dem männl. Art. ⲡⲟⲩⲣⲣⲟ *König* bedeutet, u. dieser Deutung folgten *Jablonski* u. *Kosegarten*, vergl. das semit. פַּרְעֵה (s. d.), *Rosellini* u. *Lepsius* haben es auf die einfachere Form פָּרַע, die bereits in פּוֹטִי־פֶרַע (s. d.) vorkommt, zurückgeführt u. ϕ-ρⲏ *Sonne* als Grundlage genommen. Aber nach *de Rougé* u. *Ebers* ist es das ägypt. *Perao* d. i. *Grosshaus* (Horapollo: οἶκος μέγας), wobei an die „hohe Pforte" zu erinnern ist.

Digitized by Google

פַּרְעֹשׁ (v. פָּרַע mit der Ableitungssylbe שׁ־) *m.* 1) *Floh* 1 S. 24, 15; arab. بُرْغُوث (mit erweichtem Anlaut), syr. (transp.) ܦܘܪܥܢܐ. Da פָּרַע hier der verbale St. ist, so kann es entw. *der Stechende* bedeuten, v. פָּרַע = פָּרַץ, od. *der Forteilende, Fliehende, stossweis Springende*, v. פָּרַע = ar. فَرَّ *fliehen*, wie *Floh*, *ψύλλ-ος*, pul-ex (skr. sphul dissilire). — 2) *n. p. m.* Esr. 10, 25; Neh. 3, 25.

פַּרְעָתוֹן (v. פִּרְעָה = פַּרְעֵה mit der Endung וֹן־; *Hochpunkt, Gipfel*) *n. p.* einer Stadt im Efrajim-Gebiete, auf הַר הָעֲמָלֵקִי (einem Theil des הַר אֶפְרַיִם) gelegen Ri. 12, 15, gr. *Φαραθών* (1 Mak. 9, 50); *gent. m.* פִּרְעָתֹנִי Ri. 12, 13.

פַּרְפַּר (*der rasche Fluss;* v. פָּרַר IV) *n. p.* des v. grossen חָרְמוֹן in steilem Flussbett herabkommenden *Nahr el-Sibarâni*, der bei Damask vorbeifliesst 2 Kö. 5, 12, aber nicht das Flüsschen bei dem Dorfe *el-Faigah*, das in den Barâdâ fällt.

פָּרַץ (*part.* פֹּרֵץ, *inf. abs.* פָּרֹץ, *c.* פָּרְצ, *fut.* יִפְרֹץ) *tr.* eig. einschneiden, in etw. stechen, schneiden, einbrechen, dah. 1) *durchbrechen*, den Mutterschooss, Gn. 38, 29 *was durchbrichst du!* d. h. was drängst du dich hervor! Gew. *brechen, einreissen*, d. h. *zerstören*, גָּדֵר Jes. 5, 5, חוֹמָה Neh. 2, 13, בַּיִת 2 Chr. 24, 7, mit בְּ *in etw. einen Durchbruch machen* 2 Kö. 14, 13, dah. עִיר פְּרוּצָה Spr. 25, 28 *eine mauerdurchbrochene*, d. h. *offene Stadt;* פָּ׳ עֲשָׂרָה Mich. 2, 13 *durch das Thor brechen*, ggs. בָּנָה Koh. 3, 3; *zerreissen, -theilen*, mit acc., als אוֹיְבִים 2 S. 5, 20, wo Vulg. כְּהָפְרֵץ für כְּמֶפֶרֶץ gelesen; dah. auch bildl. *einstossen, einen Riss machen*, in den Körper, vollst. פָּ׳ פֶּרֶץ Gn. 38, 29; פָּ׳ נַחַל *einen Schacht durchbrechen* Hi. 28, 4; פָּרַץ Mich. 2, 13 *der Leitbock*, der die Pferchthüre sprengt u. zuerst hinausbricht, sodann Bild des vorangehenden Königs. Bildl. mit בְּ in J. *einbrechen*, irruit, d. h. *gewaltsam* od. *heftig eindringen*, v. Schlägen Gottes Ex. 19, 22; 2 S. 6, 8, v. der Pest Ps. 106, 29; *durchbrechen* s. v. a. *maasslos ausschreiten* Hos. 4, 2; in gutem Sinne: *stark in J. dringen, inständig bitten*, mit בְּ d. P. 1 S. 28, 23; 2 S. 13, 25. Hieran schliesst sich 1 Chr. 13, 2 *wir wollen dringend* (d. h. schleunig, schnell) *senden*. — 2) übertr. *sich ausbreiten, sich mehren* Gn. 30, 30, neben רָבָה Ex. 1, 12, mit acc. d. O. *wohin* Jes. 54, 3; *überströmen, reichlich sein* Spr. 3, 10; bildl. *bekannt, verbreitet sein* 2 Chr. 31, 5. Dav. פֶּרֶץ, פָּרִיץ, פְּרָצִים, מִפְרָץ.

Nif. נִפְרַץ (*part.* נִפְרָץ) *bekannt werden, hervortreten* 1 S. 3, 1.

Pu. פֹּרַץ (*part. f.* מְפֹרָצָת) *eingerissen werden*, v. חוֹמָה Neh. 1, 3.

Hitp. הִתְפָּרֵץ (*part. pl.* מִתְפָּרְצִים) *durchbrechen, sich losreissen*, v. Sklaven 1 S. 25, 10.

פֶּרֶץ (*pl.* פְּרָצִים, mit *suff.* פִּרְצֵיהֶן) *m.* 1) *Riss* Ri. 21, 15; *Schlag, Tod* 2 S. 6, 8; *Riss*, einer Mauer 1 Kö. 11, 27; גֹּדֵר פָּ׳ Jes. 58, 12 *Mauerer des Risses*, d. h. Wiederhersteller der Trümmer; *Bresche*, Am. 4, 3 *und durch Breschen werdet ihr hinausgehen; die rissevolle Mauer* Jes. 30, 13; bildl. *heftiger Andrang, gewaltsame Drängung* Hi. 30, 14; פָּ׳ מַיִם 1 Chr. 14, 11 *Zerreissung, Durchbruch* des Wassers. — 2) (*Durchbruch, Geburt*) *n. p. m.* Gn. 38, 29; 46, 12 (vgl. זֶרַח); *patr.* פַּרְצִי Nu. 26, 20. — 3) nur in פֶּרֶץ עֻזָּא (*Schlag 'Ussa's*) *n. p.* eines Orts, nach einem geschichtl. Begebniss so benannt 2 S. 6, 8; 1 Chr. 13, 11. S. פְּרָצִים.

פִּרְצָה (*pl.* פִּרְצוֹת) *f. die Bresche*, Ez. 13, 5 *nicht stieget ihr* (לֹא עֲלִיתֶם) *in die Bresche*, d. h. ihr wehrtet nicht dem stürmenden feindl. Eindringen od. der Gefahr (עָלָה für עָמַד Ez. 22, 30; Ps. 106, 23).

פְּרָצִים *m. pl.* eig. *Einschnitte*, d. h. *Schluchten*, nur 1) im *n. p.* הַר פְּרָצִים Name eines Berges im Thale רְפָאִים Jes. 28, 21, wo einst eine Grossthat Jehova's geschah; — 2) im *n. p.* בַּעַל פְּרָצִים (*Ba'al des Perazim-Gebirges*) einer Gebirgsstadt, wo David die Filistäer schlug 2 S. 5, 20; 1 Chr. 14, 11. פְּרָצִים war früher wie חַרְמוֹן u. פְּעוֹר Kultstätte eines Ba'al.

פָּרַק (*part.* פֹּרֵק, *fut.* יִפְרֹק) *tr.* 1) *abtrennen, -brechen, -lösen, -werfen*, עָל

Digitized by Google

(das auferlegte Joch), mit מֹטֵל d. P. Gn. 27,40; *zerreissen*, v. Wild Ps. 7,3 (sonst פָּרַק), svw. טָרַף; arab. فَرَقَ (absondern, -theilen, trennen). — 2) bildl. *herausreissen*, aus Gefahr; *befreien*, mit מִן Ps. 136,24; Kl. 5,8; aram. פְּרַק, פְּרֵס dass., für hebr. הוֹשִׁיעַ, נָאַל, פָּדָה. Dav. פֶּרֶק, מַפְרֵקֶת, פֶּרֶק.

Pi. פֵּרֵק (*part.* מְפָרֵק, *imp. pl.* פָּרְקוּ, *fut.* יְפָרֵק) *zerbrechen*, *-schlagen*, פְּרָסִים (die Klauen), durch das Treiben der Thiere auf schlechtem Wege Zach. 11,16; *zertrümmern*, דְּרִים 1 Kö. 19,11; bildl. *abreissen*, *-nehmen*, נִזְמֵי הַזָּהָב Ex. 32,2.

Hitp. הִתְפָּרֵק (*fut.* יִתְפָּרֵק) *abgebrochen*, *-gerissen werden*, v. פָּרַר Ez. 19,12, wo die LXX für פָּרְחָה gelesen haben בִּדְּיָה; *sich entledigen*, mit acc. d. S. Ex. 32,3 24.

Den St. anlangend, so ist zunächst damit מָרַק (s. d.), פָּרַךְ (s. d) zu vergleichen, viell. auch בָּרַךְ I. Die organ. W. פ־ר־ק liegt auch in ה־ר־ג, arab. حَرَكَ (durchbohren), נ־ר־ג II, מ־ר־ג.

פֶּרֶק (*c.* פְּרַק) *m.* s. v. a. מָרָק *Brühe*, eig. zerriebene mit Flüssigkeiten angenetzte Fleischstücke Jes. 65, 4 K'tib (LXX, Vulg., Trg.), wo K'ri מָרָק hat. Indess da פֶּרֶק v. פָּרַק richtiger = פֶּרֶק zu nehmen ist, so thut man besser zu übersetzen: *die* (Opfer-) *Stücke der Gräuel* (Götzen) *sind ihre* (Wahrsage-) *Geräthe*, d. h. sie suchen aus ihnen die Zukunft zu wahrsagen; vgl. Diod. 2,29 über die Hieroskopie in Babylonien. Oder פֶּרֶק = פֶּרֶק (Ob. 14) und ist zu übersetzen: *am Scheidewege sind Greuel ihr Geräthe;* vgl. Propert. 4,1,23.

פֶּרֶק *m.* 1) eig. *Zerreissung*, v. Löwen (s. Ps. 7, 3), sodann v. Menschen: *Mord* Nah. 3, 1 neben טֶרֶף. — 2) *Scheide-*, *Kreuzweg* Ob. 14, sonst דְּרָכִים (Jer. 3, 2), eig. Gliederung, Gelenk, vgl. מַפְרֶקֶת; aram. פִּרְקָא (Gliederwerk); arab. تَفْرِيق الطَّرِيقَيْن die Scheidung der Wege.

פָּרַק (*imp.* פְּרָק) *aram. tr. einlösen*, *loskaufen* Dan. 4, 24, mit בְּ *womit;* vergl. פִּרְקָן.

פָּרַר I (K. ungbr.) *tr.* = פּוּר I *zerreiben*, *-trümmern*, *-stäuben*, *-fällen;* bildl. *vernichten*, *zu Grunde richten*, *zerstören*. Möglich dass inf. abs. פּוֹר Jes. 24, 19, mit Hitp. verbunden, = פָּר u. hierher gehört.

Pi. I פּוֹרֵר *zerspalten*, *-theilen*, יָם Ps. 74, 13, sonst בָּקַע. S. פּוּר I.

Pi. II (redupl.) פִּרְפֵּר (*fut.* יְפַרְפֵּר) *zertrümmern*, *-schmettern* Hi. 16, 12; arab. فَرْفَرَ, aram. פִּרְפֵּר dass. S. פּוּר I.

Hif. הֵפֵר (in P. הֵפִר Gn. 17, 14, mit *suff.* הֲפֵרָם; *part.* מֵפֵר, *inf.* הָפֵר, הָפִיר, mit *suff.* הַפְרְכֶם Lev. 26, 15, was nicht aus הַפֵּרְכֶם, sondern aus הַפֵּרְכֶם entstanden; *fut.* יָפֵר, *ap.* יֶפֶר, mit *suff.* יְפֵרֻנִי) *auflösen*, *zerstören*, *-reissen*, בְּרִית, der Menschen mit Menschen Jes. 33, 8; Ez. 17, 16, der Menschen mit Gott Gn. 17, 14; Jes. 24, 5, Gottes mit den Menschen Lev. 26, 44; Jer. 14, 21; *verletzen*, *missachten*, תּוֹרָה Ps. 119, 126, מִצְוָה Nu. 15, 31; עֵצָה 2 S. 15, 34, מַחֲשֶׁבֶת Hi. 5, 12, מִשְׁפָּט (die Gerechtigkeit) Hi. 40, 8; *zerstören*, *vernichten*, יִרְאָה (Gottesfurcht) Hi. 15, 4; הֵפֵר כַּעַס עָם פִּי Ps. 85, 5 *den Zorn*, *den man gegen J. hat*, *brechen*, vgl. הֵפִיר חֶסֶד מֵעִם פִּי 89, 34; *vereiteln* Jes. 44, 25; *lösen*, ein Gelübde Nu. 30, 9. Ueber וְתָפֵר Koh. 12, 5 s. unter חָגַב 2.

Hof. הוּפַר (*fut.* יֻפַר) *aufgelöst werden*, בְּרִית Jer. 33, 21; *missachtet werden*, עֲצָה Jes. 8, 10; *aufhören* Zach. 11, 11.

Hitp. הִתְפּוֹרֵר *erschüttert*, *auseinander gerissen werden*, אֶרֶץ Jes. 24, 19.

Mit der org. W. פָּר ist פָּר I ident., die auch in עֲפַר I, אָפַר I, כָּפַר I, פָּרַר, פָּרָה.

פָּרַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. פּוּר II *durch-*, *aushöhlen*, *-tiefen;* über Bdtg. u. Vergleichung s. פּוּר II. Dav. פָּרוּר.

פָּרַר III (ungbr.) *tr. hervor-*, *durchbrechen*, dah. *gebären*, *werfen*, v. Thieren; ar. فَرَّ dass., wie aus den Ableitungen فَرَار pullus ovis, فَرِير pullus vaccae u. s. w. hinlänglich ersichtlich ist, svw. mit פָּטַר (durchbrechen), wov. פֶּטֶר, פִּטְרָה Geburt. Dav. פֶּרֶה, פִּרָה.

פָּרַר IV (ungbr.) *intr.* s. v. a. פָּרָא II,

Digitized by Google

פָּרַד *schnell laufen, rennen, fliehen*, ar. فَرَّ dass.; sodann *schnell fliessen*.

Pi. (redupl.) פִּרְפֵּר dass. Dav. n. p. פַּרְפָּר.

פָּרַשׁ I (*inf. c.* פְּרֹשׁ) *tr.* 1) = פָּרַשׁ I (ungbr.) *einstechen, -schneiden, -beissen*, v. der Schlange; aram. פְּרַשׁ, פָּרַשׁ, ar. فَرَشَ dass., dah. syr. فُرْشَا Stachel. S. Hif. — 2) *spalten, scheiden, auseinanderschneiden*, dah. *abscheiden, -trennen, -sondern*, v. Sektirern, aram. פְּרַשׁ, פָּרַשׁ, dah. neuhebr. פָּרוּשׁ, פְּרוּשָׁא Pharisäer, eig. separatus, singularis; *zersprengen, zerstreuen*, ein Heer (s. Pi.). Uebertragen a) *ausscheiden, -sondern*, v. Excrementen, dav. פֶּרֶשׁ, aram. פַּרְשָׁא, פָּרַשׁ, ar. فَرَثَ. b) bildl. *unterscheiden, bestimmen, genau angeben*, wie in נָקַב (Gn. 30, 28; Jes. 62, 2), tlm. קָצַב, חָתַךְ, חָתַךְ dieselbe Uebertragung sich findet. So Lev. 24, 12 *ihnen zu bestimmen* (Bescheid zu geben) *nach dem Ausspruche Gottes*. c) *erklären* d. h. genau u. bestimmt darlegen, was wie in בָּאַר v. dem Begriffe des Einschneidens ausgeht; aram. u. sam. dass. Dav. אֲפָרְשָׁה I.

Nif. נִפְרַשׁ (*part. pl. f.* נִפְרָשׁוֹת) *gesondert, -trennt, vereinzelt werden*, v. צֹאן, um besser inspicirt werden zu können Ez. 34, 12, wo einige HS. u. Ed. שְׁתוֹת-.

Pi. I פִּרֵּשׁ (zu Ps. 68, 15; Zach. 2, 10) *zersprengen, -streuen*; s. פָּרַשׁ I.

Pi. II פַּרְשֵׁז s. פָּרַשׁ II.

Pu. פֹּרַשׁ (*part.* מְפֹרָשׁ) *bestimmt, genau angegeben werden* Nu. 15, 34; trg. אִתְפָּרַשׁ dass.; מְפֹרָשׁ Neh. 8, 8 *genau angegeben, bestimmt, deutlich*, wie מְפָרָשׁ Esr. 4, 18, ggs. schnell, eilig, ungenau, unverständlich (Vulg., Pesh.); nach der Tradition: *erklärt, mit Erklärung*, nach späterer Anwendung v. פִּרֵּשׁ; was unnöthig ist.

Hif. הִפְרִישׁ (*fut.* יַפְרִשׁ) *stechen, verwunden*, v. der Schlange, eig. einschneiden Spr. 23, 32.

פָּרַשׁ II (ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּרַשׁ II *ausbreiten, -dehnen*, expandere, wov. das vierbuchstäbige פַּרְשֵׁז s. d. und wov. viell. die Bdtg. *erklären, erweitern, verdeutlichen* abgeleitet sein kann, so dass Pu. פֹּרַשׁ hierher gehörte. Dav. פְּרָשָׁה 2.

Pi. פִּרְשֵׁז (jedoch nur in der aram. Paël-Form פַּרְשֵׁז; oder פַּ ist *inf. abs.*) *ausbreiten*, mit עַל über etwas Hi. 26, 9.

פָּרַשׁ I (*fut.* יִפְרֹשׂ = יִפְרֹס) *tr.* = פָּרַשׁ I 1) *auseinanderbrechen*, לֶחֶם, mit לְ d. P. *zulangen, darreichen*, Brod (לֶחֶם) Kl. 4, 4; dah. *auseinander-, zurechtlegen*, mit der Gabel Mich. 3, 3; davon מִפְרֶשֶׂת. — 2) (ungbr.) *zertheilen, -streuen, -sprengen*, wie aus Nif. u. Pi. zu ersehen.

Nif. נִפְרַשׁ (*fut.* יִפָּרֵשׂ) *zerstreuet, zersprengt werden*, mit לְכָל-רוּחַ Ez. 17, 21; mit נָפְרַשׁ 34, 12 einerlei.

Pi. פֵּרֵשׁ (*inf. c.* פָּרֵשׁ) *zerstreuen, -sprengen*, mit acc. d. Obj. Zach. 2, 10; Ps. 68, 15.

פָּרַשׁ II (*part.* פּוֹרֵשׁ; *fut.* יִפְרֹשׁ, אֶפְרֹשׁ, אֲפָרְשָׁה) *tr. ausbreiten, -dehnen*, wie פָּרַשׁ II; dah. mit acc. רֶשֶׁת Kl. 1, 13, מִכְמֹרֶת Jes. 19, 8, כָּנָף Jer. 48, 40, auch bildl. Rt. 3, 9; בֶּגֶד Nu. 4, 6, שִׂמְלָה Dt. 22, 17, mit עַל der Person od. Sache Ez. 17, 20, mit לְ *vor* Kl. 1, 13 od. *an* Ps. 140, 6, od. mit acc. *wohin* 1 Kö. 8, 54; auch abs. Dt. 32, 11; *ausstrecken*, יָד Kl. 1, 10; כַּף 1 Kö. 8, 38, mit אֶל 2 Chr. 6, 29 od. לְ *wohin* Spr. 31, 20; *entfalten*, נֵס Jes. 33, 23; לִפְרָשִׂים 1 Chr. 28, 18 steht für פְּרָשִׂים *die Flügelausbreitenden* (LXX); פְּנֵי פְּ *vor Jem. ausbreiten* 2 Kö. 19, 14. Dav. מִפְרָשׂ.

Pi. פֵּרֵשׂ (*inf.* mit *suff.* פִּרְשָׂכֶם, *fut.* יְפָרֵשׂ) *ausbreiten*, יָדַיִם Jes. 25, 11; selten mit בְּ d. Obj. anstatt des acc. Kl. 1, 17; mit אֶל d. P. *über Jem. die Hand ausbreiten*; Ps. 143, 6, überhaupt in den Bdtgen. des Kal.

פֶּרֶשׁ (mit *suff.* פִּרְשׁוֹ, -שָׁהּ, -שָׁם, v. פָּרַשׁ I) *m.* 1) eig. *Ausgesondertes*, dah. *Abgang, Excrement, Mist*, v. Thieren Ex. 29, 14; Lev. 4, 11; 16, 27; Mal. 2, 3 *und ich streue euch Unrath* (der Opferthiere) *ins Antlitz*, d. h. wie dieser Unrath (Ex. 29, 14) sollen auch sie ausserhalb des Lagers geworfen werden; ar. فَرْثٌ, aram.

Digitized by Google

פַּרְתָּא, לְאֹ֫ dasselbe. — 2) (*Wunderbarkeit, Ausserordentlichkeit*, sc. ist Jah, wie פְּלָאִיָּה; vgl. aram. פְּרַשׁ für פְּלָא) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרַשׁ (Pe. ungbr.) *aram. erklären, erweitern, deutlich machen.*

Pa. פָּרֵשׁ (*part. pass.* מְפֹרָשׁ als adv.) *sehr deutlich, ausführlich machen*, z. B. lesen Esr. 4, 18.

פֶּרֶשׁ (aus פִּרַשׁ; *c.* פֶּרֶשׁ Ez. 26, 10, aber zweifelhaft; *pl.* פָּרָשִׁים, mit *suff.* פָּרָשָׁיו) *m.* 1) *Ross*, dah. עֲמֹד פָּרָשִׁים Jes. 21, 7 *ein Zug von Rossepaaren*, d. h. Züge (רֶכֶב coll.) v. paarweisen Rossen; 21, 9 neben רֶכֶב אִישׁ; nam. *Reitpferd*, neben סוּס (Wagenpferd) Ez. 27, 14 als Handelsartikel Armeniens, 1 Kö. 5, 6; בִּרְכֵב אָדָם פָּרָשִׁים Jes. 22, 6 *mit Zügen von Männern* (und) *Rossen*, d. h. mit Reiterzügen 1 Kö. 20, 20; *Kriegsross* Hos. 1, 7; Nah. 3, 3, das schnell läuft Jo. 2, 4, auch zum Dreschen verwendet Jes. 28, 28. — 2) *Reiter*, eques, vollst. פֶּרֶשׁ בָּעַל 2 S. 1, 6, od. neben רוֹכֵב סוּס Ez. 23, 6 12; *reitender Krieger*, neben רֹמֵה קֶשֶׁת Jer. 4, 29, häufig neben רֶכֶב Gn. 50, 9; *escortirender Reiter*, neben רֶכֶב (Staatswagen) 1 Kö. 1, 5 od. שָׂרֵי חָיִל Neh. 2, 9, als Bild der vornehmsten Macht 2 Kö. 2, 12. Arab. فَارِس, aram. פַּרְשָׁא, פַּרְשָׁנָא dass.; فَرَس equus.

Die Ableitung anlangend, so kann man, wenn man das semit. פָּרַשׁ als St. annimmt, es nur *der Rüstige, Rasche* übersetzen (s. סוּס), v. פָּרַשׁ durchbrechen, vordringen, -springen, mit פָּרַץ, פָּרָץ, פֶּרֶד zu פָּרַד, ar. فُرْط equus velox, ident. Es mit פָּרָס, das Land wo es angeblich ausgeführt wurde, zus.zustellen (s. *Pott*, etym. Forschungen), ist unsicher.

פִּרְשֶׁגֶן *m. Abschrift*, eines königl. Mandats, *Kopie*, mit הַנִּשְׁתְּוָן verbunden Esr. 7, 11, *Abschrift des ausgefertigten Mandats;* aram. dasselbe, mit אִגַּרְתָּא 4, 11; 5, 6, נִשְׁתְּוָנָא 4, 23 verbunden u. wofür Est. 3, 14; 4, 8 פִּתְשֶׁגֶן, mit הַכְּתָב od. כְּתָב הַדָּת verbunden steht. Im Trg. steht es für מִשְׁנֶה Dt. 17, 18; Jos. 8, 32, מִכְתָּם Ps. 60, 1; ebenso heisst in Pesh. und bei den syr. Profanscribenten פְּרִשְׁגָּא Abschrift, Kopie, Exemplar, Apograph, in welchem Sinne LXX, Vulg., Pesh. u. A. das Wort gefasst.

Die Ableitung anlangend, so scheint *Ibn Ganâch*, der es mit נֻסְחָה (Abschrift, Kopie) wiedergiebt, an פָּרְשֶׁגֶן = פַּשֶּׁגֶן = פַּשֶּׁק (übertragen, umdeuten, übersetzen, überh. = תַּרְגֵּם) gedacht zu haben (s. aram. פְּשַׁק), so dass der einfache St. פָּשַׁג mit arab. مَسَغَ u. نَسَغَ (talm. נָסַח) zus.hängt. Indess mag es wie נִשְׁתְּוָן (s. d.) altpersischen Ursprungs sein u. *Oppert* (Journ. Asiat. XVII, 1851 p. 278) und *Gildemeister* (Zeitschr. für K. des Morgenlandes IV p. 208-12) haben bereits die Erklärung aus dem Aussersemitischen versucht. סר wäre altpers. *fra* und שגן ist *thañhana* (= çanghana), was *Befehl, Erlass* bed.; die W. zend. *çengh, çangh*, mag zur Zeit der Schreibung sich schon in *shaghn* umgewandelt gehabt haben.

פִּרְשַׁשׁ (ungbr.) *tr. auseinander spreizen*, die Füsse; *spalten*, wie ar. فرشل u. فرشط, mithin eig. nur Weiterbildung v. פָּרַשׁ II = פָּרַד, mit ד-Auslaut, wie in רִפְסַד zu רַפְסָדָה, aram. פַּרְזֶקֶד zu פַּרְזֶקֶדֶן u. a. Dav.

פַּרְשְׁדֹן (mit *a* d. Bew. דֹנָהּ; v. פִּרְשַׁשׁ) *m.* nur Rt. 3, 22, was Trg., als aus פָּרַשׁ u. שְׁרָא zus.gesetzt, mit *dessen Speise ausgeworfen* übersetzt (so auch Hieron.), u. Gesenius fasst es als *Stelle zwischen den Beinen* (v. פִּרְשַׁשׁ spreizen), indem er וַיֵּצֵא auf das Schwert (od. לַהַב) bezieht. Allein das locale ה (nach וַיֵּצֵא) macht es nach *Ibn Ganâch* u. *Tanchum* wahrscheinlich, dass פ Name eines Ortes ist, wenn es nicht vielmehr einen Raum der Wohnung Eglon's, etwa *Vorplatz*, bedeutet.

פִּרְשָׁה (*c.* פִּרְשַׁת) *f.* 1) *Bestimmung, Festsetzung* Est. 4, 7. — 2) *Erklärung, ausführliche Angabe* 10, 2.

פַּרְשֵׁז s. פָּרַשׁ II, Pi.

פַּרְשַׁנְדָּתָא (altpers.) *n. p.* eines der Söhne Haman's Est. 9, 7. Indem דָּתָא schon aus den andern pers. Eigennamen

Digitized by Google

hinlänglich bekannt ist, so erübrigt nur פַּרְשָׁן zu deuten, u. dazu zeigt das Zend u. das Altpersische sehr leicht den Weg. Fresheme, Fresho, Frasnó, Perasha bilden im Zend bereits Namen (Kleuk. I, 129; II, 231. 260): frashó, fraçna, frashna heisst *Gebet*, so dass frashnadata = *vom* (durch) *Gebet gegeben;* der Eigenname *Παρσώνδης* (Diod. II, 33) scheint derselbe zu sein.

פָּרַת (ungbr.) *intr. durch-, hervorbrechen, -stürzen*, v. einem reissenden Strom, aram. פְּרַת, ܦܪܬ dass., mithin s. v. a. פָּרַץ. Diesen St. nimmt man zu n. p. פְּרָת an, indem dabei an פָּרַץ Spr. 3, 10, פֶּרֶץ 2 S. 5, 20 gedacht wird.

פְּרָת (*der hervorbrechende, reissende Strom*) *n. p.* 1) des grössten Stromes in Westasien, der auf dem armen. Hochgebirge entspringend v. Norden nach Süden fliesst, mit dem Tigris dens. Lauf hat u. in den persischen Meerbusen sich ergiesst, vollst. נְהַר־פְּרָת, *der Eufrat* Gn. 2, 14, als Paradiesesstrom; das Symbol Assyriens od. Babyloniens Jer. 2, 18 (vgl. 46, 7; Jes. 8, 7) u. bis wohin die Nordgrenze Palästina's sich ausdehnen sollte Gn. 15, 18; Dt. 1, 7; 11, 24; auch הַנָּהָר פְּרָת 1 Chr. 5, 9, schlechthin נָהָר Jes. 7, 20; 8, 7; Ps. 72, 8; Jer. 2, 18, הַנָּהָר *κατ' ἐξοχήν* Ex. 23, 31 und הַנָּהָר הַגָּדוֹל Dt. 1, 7; syr. ܦܪܬ, ar. فُرَات, selten فُرْ. Die griech. Schreibung *Εὐφράτης* ist entw. aus אֶפְרָת = פְּרָת, wie umgekehrt פְּרָת Jer. 13, 4 6 7 für אֶפְרָת steht, od. aus der persischen Aussprache *ifrat, ufrat* entstanden, und *sv* gebraucht, um dem Wort einen einheimischen Klang zu geben. Die Etymologie anlangend, so ist פְּרָת = פָּרַץ als St. anzunehmen, was zur Benennung eines Stromes sehr gut passt (vgl. גִּיחוֹן); denn die Ableitung v. فَرَتَ schwach, weich sein, فَرُتَ süss sein (dah. فُرَات süsses Wasser) passt nicht, da die arab. Verba denom. sind, nur im Aramäischen die Ableitung zu suchen ist u. das Eufratwasser in seinem natürlichen Zustande trübe u. untrinkbar ist. Die Ableitung vom zend. frathó, *Breite* (Benfey u. Stern) ist schon darum abzuweisen, weil der Name offenbar nur im Aramäerland entstanden. — 2) s. v. a. אֶפְרָת (s. d. Bdtg. 4), wie אֶזְרַע = זֶרַע, gewählt, um auf den Stromnamen פְּרָת anzuklingen Jer. 13, 5, mit *a* d. Bew. פְּרָתָה 13, 4 6 7. Es bedeutet das auf einem Hügel liegende *Bet Lechem*, mit Felsenklüften in der Nähe, wo der Prophet Jerem. symb. Handlungen ausführte.

פֻּרָת s. פְּרָה.

פַּרְתֹּם (nur *pl.* פַּרְתְּמִים) *m.* eig. *Vorderster, Erster*, dah. *Edler, Fürst, Vornehmer*, bei den Altpersern Est. 1, 3; 6, 9, danach bei den Juden Dan. 1, 3. Es ist das zend. frathĕma, skr. prathama (Superlativ von pra *vor*), pehlewi pardom, lat. pri-mus, gr. *πρῶ-τος* u. s. w.

פֶּשׁ (v. פָּשַׁשׁ I) *m.* nur Hi. 35, 15, von LXX u. Vulg. = פֶּשַׁע gefasst, von den alten jüd. Erklärern in Bdtg. *Menge* od. *Ausgelassenheit, -artung* v. פּוּשׁ (s. d.) genommen; Pesh. hat נֶפֶשׁ für בְּפֶשׁ gelesen. Besser v. פָּשַׁשׁ *schwachsinnig, thöricht sein*, dah. *Thorheit, Albernheit, Sünde*, übertr. *Frevel*, u. יָדַע אֶת־ = יָדַע בְּ, somit zu übers.: *u. er beachtet gar nicht den Frevel.*

פְּשַׁג (ungbr.) *tr.* angenommen zu פַּרְשֶׁגֶן (s. d.).

פָּשָׂה (*inf. abs.* פָּשֹׂה, *fut.* יִפְשֶׂה) *intr. sich ausdehnen, -breiten*, v. נָגַע Lev. 13, 5, נֶתֶק 13, 36, מִסְפַּחַת 13, 8, בַּהֶרֶת 13, 28, immer nur v. Ausschlag, Aussatz, vgl. trans. פָּסָה; hingg. allgemeiner ar. فَشَا, aram. פְּסָא, ܦܫܳܐ. Die org. W. פָּשׂ—ה ist auch in פֶּשׂ, נָ־פַשׂ, נָ־פַס, נָ־פַץ, פָּץ, jedoch nicht in פָּשַׂ־ע, פָּשַׂק, פָּשַׂח.

פָּשַׁח (K. ungbr.) *tr.* 1) *auseinanderspalten, -sprengen, -reissen*, aram. פְּשַׁח, ܦܫܰܚ für hebr. נָתַח, טָרַף, שָׁסַף, פָּרַק, talm. im Nifal נִפְשַׁח, vgl. die aram. NW. אַפְשִׁיחָא, תַּמְ׳ abgebrochener Dattelstiel; arab. فسق dass. Der St. hängt sonach mit פָּסַג (aram. פְּסַג für hebr. בָּתַר), פָּשַׂק (aram. פְּסַק), פָּסַח (s. d.), פָּסַךְ, פָּצַח, פָּצַע, פָּצַר zus. u. die org. W. פָּ־שַׁח liegt auch in סָכַ־ה, חָ־שַׂךְ, כָּ־סַח I u. s. w. — 2) (ungbr.)

Digitized by Google

befreien, frei machen, nach einer Uebertragung wie in פָּדָה, פָּרַק, נָצַל.

Pi. פִּשַּׁח (*fut.* יְפַשַּׁח) *zerfleischen* Kl. 3, 11.

פַּשַּׁח s. פַּשְׁחוּר.

פַּשְׁחוּר (von פָּשַׁח aus פָּשַׂח, mit der Ableitungssylbe ־וּר, wie arab. جُسْمُر v. جسم, بَاصُور v. بَاص; s. ־וּר, ־ר, ־ר) 1) *n. p.* eines Priesters u. פְּקִיד נָגִיד Jer. 20, 3. Die Bdtg. des Namens muss *Freiheit, Befreiung, Erlösung* gewesen sein (also v. פָּשַׁח 2, s. d.), dessen Gegensatz der Prophet durch מָגוֹר bezeichnet. — 2) *n. p. m.* Jer. 21, 1; Esr. 2, 38.

פָּשַׁט I (*fut.* יִפְשַׁט u. יִפְשֹׁט) *tr. ab-, ausziehen*, בְּגָדִים Lev. 6, 4; 16, 23, כְּתֹנֶת Hl. 5, 3, ggs. לָבַשׁ; בִּגְדֵי רִקְמָה Ez. 26, 16; dav. das NW. פָּשְׁטָ (s. d.) mit *ah* der Bewegung Jes. 32, 11; übertr. *abstreifen*, die Haut, v. יָלַק, dah. *sich häuten* Nah. 3, 16; vgl. Pi. u. Hif.

Pi. פִּשֵּׁט (*inf. c.* פַּשֵּׁט) *iterat. ausziehen, -plündern*, חֲלָלִים 1 S. 31, 8, abs. לְהַפְשִׁט 2 S. 23, 10 *um zu plündern* (die Erschlagnen).

Hif. הִפְשִׁיט (*fut.* יַפְשִׁיט) *abziehen*, mit acc. בֶּגֶד u. acc. d. P. Ez. 16, 39; 23, 26; mit acc. d. Obj. *abstreifen*, אֶדֶר Mich. 2, 8, כָּבוֹד u. mit מֵעַל d. P. Hi. 19, 9; הִפְשִׁיט בִּגְדֵי עֲרוּמִים 22, 6 *die Kleider der Dürftigen ausziehen*, um sie als Pfand zu behalten; hingg. הִפְשִׁיט עֲרוֹם Hos. 2, 5 *nackt ausziehen*, d. h. bis zur Nacktheit (עֲרוֹם ist adv.); *abhäuten*, das Opferthier 2 Chr. 29, 34; 35, 11; Lev. 1, 6; mit מֵעַל d. P. als Bild der Entblössung Mich. 3, 3.

Hitp. הִתְפַּשֵּׁט (*fut.* יִתְפַּשֵּׁט) *das Kleid ablegen* 1 S. 18, 4.

פָּשַׁט II (*fut.* יִפְשֹׁט) *intr. sich ausbreiten, -dehnen; umherstreifen*, zur Plünderung, abs. v. גְּדוּד Hos. 7, 1, gew. mit Angabe des Ortes, des Stammes od. des Obj.'s *wohin* durch עַל Ri. 9, 33 44; 1 S. 23, 27; Hi. 1, 17, wof. auch אֶל steht, d. i. *gegen Jem.* od. *Etw. ziehen* Ri. 20, 37; 1 S. 27, 8; 30, 1 (von Trg. u. LXX auch עָלָה gelesen), u. danach ist mit LXX u. Vulg. 27, 10 אֶל־מִי פְשַׁטְתֶּם zu lesen, wie in der Antwort עָלָה u. אֶל steht und auch 30, 14 פָּשַׁטְנוּ עַל־נֶגֶב mit Trg. u. LXX zu lesen ist, da עַל folgt. Mit בְּ des O. *sich* wo *ausbreiten* 1 Chr. 14, 9 13; 2 Chr. 25, 13; 28, 18.

Die Bdtg. anlangend, so hat ar. بَسَطَ, aram. פְּשַׁט zwar dieselbe Bdtg., indess da aram. פְּשַׁט (zu NW. פְּטַשׁ, פְּשַׁשׁ) gleichbedeutend ist, so kann die org. W. פְּ־שָׁ sein, die auch in נָ־שָׁ liegt. Wenn die org. W. פְּ־שַׁשׁ sein soll, so wäre sie auch in שָׁ־ח־ה II (*ausbreiten*), arab. سَتَحَ.

פֶּשֶׁט (mit *ah* d. Bew. פְּשָׁטָה; v. פָּשַׁט I) *m. das Ausziehen, Entkleiden*, Jes. 32, 11 *zum Ausziehen!* d. h. man ziehe aus! vgl. עֶזְרָתָה Ps. 44, 27 *zur Hilfe!*

פָּשַׁע (*fut.* יִפְשַׁע) *intr.* eig. *sich wegwenden, trennen* v. Jem., *fortgehen, sich losmachen* v. Jem., dah. *abtrünnig, treulos werden*, mit בְּ (*an*) d. P., gew. gegen Gott Jes. 1, 2; 43, 27; 59, 13, überh. v. religiöser Jer. 3, 13; Am. 4, 4 od. politischer Abtrünnigkeit Hos. 7, 13; *sich vergehen, -sündigen*, mit בְּ d. P. u. acc. (אַשְׁמָה) d. S. *wodurch* Zef. 3, 11; *abfallen, sündigen*, abs. Am. 4, 4, wo בְּאוּ zu הַגִּלְגָּל zu ergänzen; Kl. 3, 42; mit עַל d. S. *um etw. sündigen* Spr. 28, 21 u. *wider* Jem. *fehlen* Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעַ, *pl.* פֹּשְׁעִים, *Götzendiener* Jes. 46, 8, *Frevler* Hos. 14, 10.

Nif. נִפְשַׁע (*part.* נִפְשָׁע) *sich trennen*, durch מִדְּנַיִם, Spr. 18, 19 *ein Bruder, der sich getrennt* (v. andern), *ist ärger als eine feste Stadt*, d. h. unzugänglicher.

פָּשַׁע (*fut.* יִפְשַׁע, 1 P. אֶפְשְׁעָה wie v. אֶפְשַׁע) *tr.* eig. *auseinander sperren*, s. v. a. פָּשַׂק (s. d.), dah. *schreiten*, mit בְּ d. P. *gegen* od. *auf* Jem. *losschreiten* Jes. 27, 4. Dav. מִפְשָׁעָה, פֶּשַׂע.

פֶּשַׁע (mit *suff.* פִּשְׁעִי, ־ֵךְ, ־ֶם, *pl.* פְּשָׁעִים, *c.* פִּשְׁעֵי) *m.* allg. *Vergehen, Fehler* Spr. 10, 19; 17, 9, *Sünde* 28, 24, neben חַטָּאָה, עָוֹן Ex. 34, 7; Nu. 14, 18, רָעָה 1 S. 24, 12; *der Abfall, das Verderben* Mich. 1, 5; übertr. *Sühnmittel, für das Vergehen* 6, 7; *Götzenbild*, Gegenstand des Vergehens Dan. 8, 13, *der heidnische Kult*, = שִׁקּוּץ 8, 12, *politische Widersetzlichkeit* Spr. 28, 2; *Strafe* der Sünde Hi. 34, 37.

Digitized by Google

פֶּשַׂע (v. פָּשַׁע) *m. Schritt* 1 S. 20, 3.

פָּשַׁק (*part.* פּוֹשֵׁק) *tr.* spalten, auseinander sperren, שְׂפָתַיִם, d. h. mit Unbedacht reden Spr. 13, 3, vgl. aram. פְּסַק, hebr. פָּשַׂח, פָּשָׁה, talm. פְּשָׁקָא Lücke.

Pi. פִּשֵּׁק (*fut.* יְפַשֵּׁק) *ausspreizen*, רַגְלַיִם, d. h. sich der Hurerei preisgeben Ez. 16, 25.

פָּשַׁר (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. פָּתַר (was hebr. gewöhnlich ist) u. בָּתַר, פָּטַר *spalten, zerstücken, -schneiden;* dah. *auslegen, erklären* (vgl. בָּאַר), *lösen*, e. verwickelten Spruch, wie שָׁבַר (Ri. 7, 15). Die org. W. ist פְּ־שַׁ־רָ, פְּ־תַ־רָ, פְּ־טַ־רָ w. s. Dav.

פֶּשֶׁר *m. Deutung* Koh. 8, 1, sonst פִּתָּרוֹן.

פְּשַׁר (*inf.* מִפְשַׁר) *aram. tr. lösen, deuten*, Traumgesichte, Erscheinungen Dan. 5, 16, im Trg. oft; syr. ܦܫܪ, ar. فسر (*aufdecken*, Verborgenes; *deuten*). Dav. פִּשֶׁר.

Pa. פַּשֵּׁר (p. מְפַשֵּׁר) Dan. 5, 12 dass.

פִּשֶׁר (*c.* פִּשַׁר, *def.* פִּשְׁרָא, 2mal פִּשְׁרָה Dan. 2, 7; 5, 12, wo besser פִּשְׁרֵהּ zu lesen; mit *suff.* פִּשְׁרֵהּ, 3mal פִּשְׁרָא 4, 15, 1, 6; 5 8, wo Vulg. und Theod. besser פִּשְׁרָא; *pl.* פִּשְׁרִין) *m. Deutung, Lösung*, v. Dan. 4, 3, מִלְיָא 5, 15, מִלְּתָא 7, 16; פְּשַׁר פִּשְׁרִין *Deutungen geben* 5, 16. In den Versionen fliessen פִּשְׁרָא u. פִּשְׁרֵהּ ineinander.

פָּשַׁשׁ I (ungbr.) *intr.* eig. verstockt, fühllos, dumm sein, dah. *schwachsinnig, thöricht, albern sein*, ar. فَشَّ, فسّ dass., dah. فسفس schwachsinnig sein, فَسِيس u. فَسْفَاس fatuus; es hängt in seiner org. W. mit der in טָ־פַ־שׁ zus. (s. Ps. 119, 70, wie שָׁמֵן Jes. 6, 10), aram. טְ־פַ־שׁ (Pa. טַפֵּשׁ), nach einer Uebertragung wie in כָּסַל. Dav. פַּשׁ.

פָּשַׁשׁ II (ungbr.) *tr.* auseinanderzupfen, -fasern, -reissen, dah. *krämpeln*, Flachs od. Wolle; *lose* u. *locker machen, auseinanderbrechen*, in seiner org. W. פַּשׁ mit פֵּץ 2, נְ־פַ־ץ zus.hängend, arab. فَشَّ II. krämpeln, locker machen, نـفش auseinander zupfen, syr. ܦܫ dass., dah. פְּשֻׁמִּים Krämpelung; trg. פַּשְׁפֵּשׁ *untersuchen, erforschen*, eig. durchbrechen, *rimari*. Dav.

פִּשְׁתָּה (n. d. F. אֲשָׁת, nur mit *suff.* פִּשְׁתִּי, gew. *pl.* פִּשְׁתִּים, *c.* פִּשְׁתֵּי) *f.* eig. *das Faserige, Gekrämpelte*, dah. *Flachs*, als Kleiderstoff wie צֶמֶר Hos. 2, 7 11, der unverarbeitet an der Flamme auseinanderstiebt Ri. 15, 14, vollst. פִּשְׁתִּים שְׁרִיקוֹת Jes. 19, 9 *gekämmter, gehechelter Flachs;* allg. *Lein*, dah. פְּתִיל פ׳ Ez. 40, 3 *leinene Schnur*, בִּגְדֵי פ׳ 44, 17 *leinene Kleider*, die die Priester zu tragen hatten (בַּד Lev. 16, 4, שֵׁשׁ Ex. 39, 28), auch v. פְּאֵרִים u. מִכְנָסַיִם 44, 18; Ggs. zu צֶמֶר Dt. 22, 11. פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos. 2, 6 *Flachs des Stengels*, d. h. Flachsstengel, λινοκαλάμη (LXX), stipula lini (Vulg.). Der punische Name für *Lein: Ζεραφοῖς* od. -φίς (Diosc.) ist זֶרַע פִּישׁ, ar. شَرْب, nicht aber aus שְׂרֵפָה.

פִּשְׁתָּה *f. coll. Flachs, Lein*, der auf dem Acker wachsende Ex. 9, 31; der daraus gefertigte *Docht* Jes. 42, 3.

פִּשְׁתָּה s. פֶּשֶׁת.

פַּת (v. פָּתַת; mit *suff.* פִּתִּי, פִּתְּךָ, *pl.* פִּתִּים) *f. Brocken, Bissen, Stück*, mit לֶחֶם Gn. 18, 5; Ri. 19, 5; 1 S. 2, 36 u. ohne לֶחֶם, *ein Bissen Brod* Spr. 17, 1; *Speise* überh. 23, 8; Hi. 31, 17; 2 S. 12, 3 (neuhebr. *Brod*); *pl. Stücken*, sei es Brod Lev. 2, 6 od. Hagel Ps. 147, 17; arab. فُتَات dass. — Ein anderes פַּת s. unter פַּתְבַּג, פַּתְגָּם u. פַּתְשֶׁגֶן.

פֹּת (v. פּוֹת s. d.; mit *suff.* פֹּתָם) *m.* eig. Oeffnung, Loch, dah. *weibliche Schaam* Jes. 3, 17 (Ibn *Ganâch, Kimchi*), deren Entblössung als höchste Beschimpfung angesehen wird. Die Fassung, פֹּתָם = פְּאָתָם *ihr Haupthaar*, parall. קָדְקֹד (Vulg.), ist weniger passend.

פְּתָאִים *pl.* v. פֶּתִי s. d.

פִּתְאֹם (aus פֶּתַע, mit der adverbialen Endung ־ֹם) *adv.* eig. in einem Augenaufschlag, dah. *plötzlich, augenblicklich* Hi. 5, 3; Spr. 6, 15, auch im genit. zum NW. 3, 25; dass. ist בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36; zus. mit בְּפֶתַע Nu. 6, 9, לְפֶתַע Jes.

Digitized by Google

29, 5 zur Verstärkung; auch folgt לְפַתַּע 30, 13. S. פֶּתַע.

פַּתְבָּג (u. ־בַּג, mit *suff.* פִּתְבָּגוֹ, פִּתְבָּגָם) *m. Speise*, als Ggs. zur Pflanzenkost (זֶרְעִים), in Verbindung mit מֶלֶךְ *königliche, gute Speise*, dah. vorz. *animalische Kost* DAN. 1, 5 8 13 15, auch ohne מֶלֶךְ, wo sich dies v. selbst versteht 1, 16; 11, 26. Aus dem Persischen u. unter persischem Einfluss in d. Buch Daniel eingedrungen (*Ibn Koreisch*), ist es von da in das Syr. ܦܬܒܓ gekommen, wo es allein dasselbe was im B. Daniel פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ bedeutet, sodann überhaupt *Kost*. Die Ableitung kann demnach nur im Arischen gesucht werden. בַּג hat schon *Ibn Koreisch* als pers. باج bâg, s *Speise* angesehen, skr. bhag Urwurzel zu bhakshja *Speise*, gr. φαγ, vgl. skr. bakhs, φαγεῖν, u. *Ibn Ganâch* u. *Kimchi* haben dieses בַּג auch Ez. 25, 7 gefunden u. durch מַאֲכָל wiedergegeben. פַּת *pat*, ist entw. altpers. پت pat *Götze* (Lorsbach) od. پاد pad *Vater, König* (Bohlen), od. skr. paiti *Herr* (Benfey), so dass das ganze Wort *königliche, göttliche Kost, Herren-Speise* bedeutet, was die syr. Bdtg. *Leckerbissen, köstliche Speise* erklärt. Allein da erst durch הַמֶּלֶךְ das „königlich, kostbar" bestimmt wird, überdies פַּת in פַּתְשֶׁגֶן offenbar altpers. *pati-*, neupers. *pei-* ist, so ist besser mit Gildemeister בַּג = skr. bhaga Theil u. פַּת = altpers. pati, neupers. pei, skr. prati, gr. πρός (gegen, zu) zu nehmen, so dass פַּתְבַּג, altpers. pati-bâg = skr. *prati*-bhâga *Zutheil*, eig. adtributum, gr. ποτίβαζις, das Deputat, d. h. Kost ist; vgl. aram. פַּתְבְּרָא, syr. ܦܬܒܪܐ, altpers. pati-kara (Nakschi Rustam Z. 41), neupers. پیکر peiker, Abbild, Bildsäule, = skr. pratikara. S. פִּתְגָם.

פָּתַג (ungbr.) *tr. umknüpfen, -hüllen*, e. Oberkleid; in seiner org. W. פְּ־תַג mit der in מְ־תַג (zu מֶתֶג), זְ־חַ II (zu מֶזַח JES. 23, 10 = מֶתֶג), זַ־נַק I, מְ־שַׁךְ, מְ־שַׁךְ II, מְ־תַח einerlei. Nach Andern = aram. פְּתַךְ, ܦܬܟ (eig. mischen, zus.rühren), dah. *bunt, gesprenkelt sein*. Da aber auch im Aram. פְּתָג (*pl.* פְּתָגִין) in Bdtg. *Hülle* vorkommt, so ist die erste Annahme richtiger. Dav. פְּתִיגִיל.

פִּתְגָם (aus dem Aramäischen, nur in EST. u. KOH.) *m.* s. v. a. hebr. דָּבָר *Wort, Sentenz* KOH. 8, 11; *Befehl, Spruch, Edikt* EST. 1, 20; im Trg. oft ganz in der vielfachen Bdtg. v. דָּבָר, ebenso syr. ܦܬܓܡܐ. Die Ableitung anlangend, so ist פְּת = פַּת skr. prati = πρός (dorisch *ποτί*), altpers. *pati*, neupers. *pei*, پی, u. גָּם gam heisst *Gang*, skr. gama, zus. also pat(i) gama, was zu Jemand gelangt od. an ihn ergeht, d. h. *Zusendung, Botschaft, Befehl, Nachricht*; armen. patkam, pers. paigham = pratigam (Gildemeister). Eine sem. Ableitung v. פָּתַג aussprechen, entscheiden, = aram. פְּתֶגֶם, פְּסַק (Conc. s. v.), od. v. נָתַשׁ antworten (Schult., Simonis) od. die Vergleichung mit gr. φθέγμα (Michaelis, Eichhorn) ist unstatthaft.

פִּתְגָם (*def.* ־מָא) *aram. m. Zuschrift, -sendung* ESR. 4, 17; 5, 7; 6, 11; *Befehl, Beschluss* DAN. 4, 14; אֲתִיב פ׳ ESR. 5, 11 *Entgegnung* od. *Antwort geben* = hebr. שָׁלַח דָּבָר, wie שְׁלַח פ׳ ESR. 4, 17 = שָׁלַח דְּבָרִים (SPR. 26, 6). S. hebr. פִּתְגָם.

פָּתָה (*part.* פֹּתֶה, *fut.* יִפְתֶּה, *ap.* יִפְתְּ) *tr.* 1) *auseinandersperren, öffnen, weit aufreissen*, פְּתָחִים SPR. 20, 19, d. h. *schwatzen*, wofür 13, 3 פָּצַק steht, doch auch ohne פְּתָחִים HI. 5, 2; (ungbr.) *weit ausdehnen, ausbreiten*, e. Gebiet, ggs. einengen, -schränken (s. רָחַב). — 2) bildl. *weit, zugänglich machen*, לֵב, ggs. verschliessen, dah. ohne Obj. und im intr. Sinne *offen, empfänglich, der Verführung zugänglich sein* DT. 11, 16; *bethört sein* HI. 31, 27; פֹּתֶה *die Einfältige* Hos. 7, 11. Dav. פֶּתִי, פְּתִיוּת, n. p. יֶפֶת u. a., auch פְּתוּאֵל.

Nif. נִפְתֶּה (*fut. ap.* אֶפָּת) *sich offen, empfänglich zeigen* JER. 20, 7; mit עַל d. P. HI. 31, 9 *verlockt werden zu Jem.*

Pi. פִּתָּה (פִּתִּיתָ, פִּתִּיתִי; *part.* מְפַתֶּה, *inf. c.* פַּתּוֹת, *fut.* יְפַתֶּה) eig. *weit machen*, das Herz, Gemüth; *zugänglich, empfänglich machen*, dah. *überreden, verlocken* JER.

Digitized by Google

20,7; *bereden, verführen* 1 Kö. 22,20 22; Hos. 2, 16; *täuschen* Ps. 78, 36. וַתְּפַתּוּהוּ Spr. 24, 28 soll für וַתַּסְפֵּיתָ stehen, in Bdtg. *und du machst weit*, d. h. *du verräthst* (ein Geheimniss).

Pu. פֻּתָּה (*fut.* יְפֻתֶּה) *beredet, verführt werden, sich verleiten lassen* Jer. 20, 10; Ez. 14, 9.

Hif. הִפְתֶּה (*fut. ap.* יַפְתְּ) *weit, geräumig machen*, mit לְ d. P. Gn. 9, 27, wie הִרְחִיב לְ (Gn. 26, 22). S. Pi. — Dav. יֶפֶת.

Den St. anlangend, so ist aus aram. פְּתָא, פְּתָה breit, weit machen, syr. ܦܬܐ und aus der Zus.stellung mit עָתַק, פָּתַח die Bdtg. klar u. die org. W. ist פָּתַ־ה, die auch in פֶּה (s. d.) vorhanden; arab. فَتِيٌّ (im guten Sinne) *freisinnig, arglos, jugendlich, edel sein.*

פֶּתַח (v. פּוּת; nur *pl.* פְּתָחוֹת) *f. das Loch*, worin sich die Thürangel bewegt 1 Kö. 7, 50, wof. der Chronist פֶּתַח hat; in der Mischna פֹּתַח dass.

פֶּתַח (nur *pl. c.* פִּתְחֵי, v. פֶּתַח) *m. weites Gebiet* Nu. 24, 17, wo cod. sam. פִּתְחֵי für פַּאֲתֵי liest; so auch Symm.

פָּתַח (ungbr.) *aram. tr.* eig. auseinanderreissen, dah. *entscheiden, richten*, in seiner org. W. פָּתַ־ה mit der in hebr. שָׁ־קַט einerlei; ar. فَتَى dass. Dav. תַּפְתֵּי.

פְּתוּאֵל (*Befreiung ist El*) *n. p. m.* Jo. 1, 1, wenn nicht für מְתוּאֵל.

פְּתוּחָה (mit *suff.* פִּתֻּחָה, *pl.* פְּתוּחִים, *c.* ־חֵי, mit *suff.* ־חֶיהָ, aus Pi. v. פָּתַח) *m. Eingrabung*, in Stein; *Skulptur* 2 Chr. 2, 13, im Siegel Ex. 39, 30, viell. auch in Holz Ps. 74, 6, wo viell. פִּתּוּחִים zu lesen.

פְּתוֹר (mit *a* d. Bew. פְּתוֹרָה; *Ausdehnung, -breitung, Strecke*, v. פָּתַר *ausbreiten*) *n. p.* einer Stadt Mesopotamiens am Eufrat Nu. 22, 5; Dt. 23, 5.

פְּתֻחוֹת (*pl. c.* פִּתּוּחֵי, v. פָּתַח) *f.* s. v. a. פֶּתַח Ez. 13, 19, jedoch allg. *Sold*, in Naturalien; es ist nicht פִּתּוּחִים zu lesen.

פָּתַח (*part.* פֹּתֵחַ, *inf.* פָּתוֹחַ, *c.* פְּתֹחַ, mit *suff.* פִּתְחוֹ; *fut.* יִפְתַּח) *tr.* eig. s. v. a. פָּתַה, פָּתַע, auch einerlei mit פָּקַח (vgl. שָׁקַח u. שָׁקַה) *öffnen*, דֶּלֶת 2 Kö. 9, 3, bildl. דַּלְתֵי שָׁמַיִם Ps. 78, 23, שַׁעַר Ez. 46, 12, חַלּוֹן 2 Kö. 13, 17, מְאֻבָס (Speicher, Vorrathskammer) Jer. 50, 26, אוֹצָר 50, 25 (bildl.), קֶבֶר Ez. 37, 13; *aufmachen*, בַּיִת Jes. 14, 17, d. h. *entlassen*, aus der Gefangenschaft, ggs. סָגַר; v. Hausmeister, dah. 22, 22 *er öffnet und schliesst nicht*, d. h. er schaltet frei; פ׳ אֹזֶן 50, 5 *das Ohr öffnen*, d. h. es hörend, für Offenbarungen empfänglich machen; פ׳ מַעְיָן, נָהָר 41, 18 *einen Strom, Quell öffnen*, d. h. entspringen lassen; פ׳ צוּר Ps. 105, 41 *den Felsen öffnen*, d. h. den Quell daselbst; פ׳ חֶרֶב 37, 14 *das Schwert ziehen*, vgl. Ez. 21, 33; פ׳ פֶּה Ps. 38, 14; Spr. 31, 26 *den Mund öffnen*, d. h. beginnen zu reden, aber Ez. 3, 2 zum Essen; פ׳ אֲלִי־מַיִם Hi. 29, 19 *hin dem Wasser sich öffnen*, v. שָׁרַשׁ, d. h. sich dem Wasser zugängl. machen; פ׳ רֶחֶם Gn. 29, 31 *den Muttermund öffnen*, d. h. gebären lassen; פ׳ יָד Ps. 104, 28 *die Hand öffnen*, d. h. reichlich geben; *aufthun*, v. אֶרֶץ, d. h. erspriessen lassen Jes. 45, 8; פ׳ עֵינַיִם 1 Kö. 8, 29, wof. auch פָּקַח; *eröffnen*, d. h. beginnen Ps. 49, 5; *öffnen*, v. עִיר, d. h. die Thore; *sich ergeben* Dt. 20, 11; 2 Kö. 15, 16. Ueberhaupt wird פ׳ in mannigfachster Weise angewandt, wie ar. فَتَحَ (öffnen, befreien, besiegen, e. Stadt, beginnen), aram. פְּתַח, ܦܬܚ. Aber zuw. ist der acc. des Obj. weggelassen Jes. 22, 22 od. es folgt dat. d. P. Hl. 5, 2, od. der Ausdruck ist gekürzt, wie פ׳ בֵּר Am. 8, 5 *das Korn aufthun*, d. h. die Kornspeicher, vgl. Jer. 50, 25. Dav. פֶּתַח, פֵּתַח, פְּתִיחָה, מִפְתָּח, n. p. יִפְתָּח־אֵל, יִפְתָּחָה, יִפְתָּח.

Nif. נִפְתַּח (*inf. c.* הִפָּתֵחַ; *fut.* יִפָּתַח, in P. ־תֵּחַ) *geöffnet werden*, v. שָׁמַיִם Ez. 1, 1, אַרְבּוֹת Gn. 7, 11, שַׁעַר Neh. 7, 3; נִפְתַּח אֹזֶן Jes. 35, 5 *das Ohr wird hörend gemacht; zugänglich gemacht werden* Nah. 2, 7; *sich entwickeln, beginnen* Jer. 1, 14, wo die LXX תָּמוּחַ (*wird kochen, sprudeln, dampfen*) gelesen; *sich aufthun*, v. מָקוֹר Zach. 13, 1; *entlassen werden*, Jes. 51, 14 *eilends wird der sich Niederbeugende*, d. h. der Elende, *entlassen*, vgl. Hi. 12, 14;

Digitized by Google

יַיִן לֹא יִפָּתֵחַ 32, 19 *der Wein wird nicht geöffnet*, d. h. ist im Schlauche verschlossen. Dav. n. p. נָפְתּוֹחַ, aber nicht n. p. נַפְתּוֹחַ.

Pi. פִּתַּח (*part.* מְפַתֵּחַ, *inf. c.* פַּתֵּחַ, *fut.* יְפַתֵּחַ, *in P.* תֵּחַ־) 1) *öffnen, offen halten*, שְׁעָרִים, zum Aus- u. Eingehen JES. 60, 11 (der Pl. steht für das unbestimmte *man*); bildl. דַּלְתֵי פָנִים HI. 41, 6, d. h. *entblössen; lösen, frei-, losmachen*, mit acc. חֲרְצֻבּוֹת JES. 58, 6, den Gürtel 1 KÖ. 20, 11, ggs. חָגַר; *losbinden*, מוֹסָר = מֹאסֵר HI. 12, 18, מוֹסְרוֹת 39, 5, יֶתֶר (Strick) 30, 11, mit לְ für acc. Ps. 116, 16, od. mit acc. d. P. u. מִן der Fesseln JER. 40, 4; auf die Gefangenen übertr. Ps. 105, 20 od. auf das Gegürtete GN. 24, 32; überhaupt *frei machen* Ps. 102, 21; *ausziehen*, שַׂק (Trauergewand) JES. 20, 2. — 2) *intr.* פִּתְחָה אֹזֶן JES. 48, 8 *das Ohr steht offen*, d. h. es vernimmt u. hört; *sich erschliessen*, v. סְמָדַר HL. 7, 13. — 3) *eingraben*, mit acc. d. Obj. u. עַל des Steines EX. 28, 9 36; ohne עַל 2 CHR. 3, 7; *durchpflügen, -graben*, den Boden JES. 28, 24, v. der GB. spalten, scheiden ausgehend wie in חָלַל, das in *öffnen* überging; *einschnitzen*, in Holz 1 KÖ. 7, 36; *behauen*, Steine ZACH. 3, 9. Dav. פִּתָּחוֹן, פִּתּוּחַ.

Pu. פֻּתַּח (*part.* מְפֻתָּח) *eingegraben werden* EX. 39, 6.

Hif. הִפְתִּיחַ (ungbr.) *öffnen*. Dav. מַפְתֵּחַ.

Hitp. הִתְפַּתֵּחַ *sich losmachen*, mit acc. der Fesseln JES. 52, 2.

פֶּתַח *m. Eröffnung, Offenbarung* Ps. 119, 130.

פֶּתַח (in P. פֶּתַח, mit *a* d. Bew. פְּתָחָה, mit *suff.* פִּתְחוֹ; *pl.* פְּתָחִים, *c.* פִּתְחֵי) *m.* 1) *Oeffnung, Eingang*, mit genit. הָאֹהֶל GN. 18, 2, הַבִּירָה 19, 11, הַמִּשְׁכָּן EX. 40, 6, הַחֲצַר NU. 3, 26, הַמִּגְדָּל RI. 9, 52, הָעִיר 1 KÖ. 17, 10, הַמְּעָרָה 19, 13, הַתֵּבָה GN. 6, 16. פֶּתַח עֵינַיִם GN. 38, 14 *am Eingange zu* עֵינַיִם. (דֶּלֶת bedeutet die Thüre, womit פֶּתַח geschlossen wird.) Nach ZW. der Bewegung steht פֶּתַח אֶל־ LEV. 1, 3 od. הַפְּתָחָה GN. 19, 6. — 2) übertr. *Thür*, wie דֶּלֶת SPR. 17, 19; 1 KÖ. 7, 5, nam. mit Präp. בַּפֶּתַח 2 KÖ. 4, 15 *in der Thüre*, לַפֶּתַח *an der Thüre* GN. 4, 7, עַל־פֶּתַח dass. HI. 31, 9, od. als adv. acc. פֶּתַח GN. 18, 1; יָצָא פֶּתַח HI. 31, 34 *vor die Thüre gehen; Thor* = שַׁעַר JES. 3, 26, dah. פִּתְחֵי עוֹלָם Ps. 24, 7 9 v. den äussern Thoren des Tempels. Im nichtbildl. Sinne ist פֶּתַח HOS. 2, 17 zu nehmen, insofern das ʿAchor-Thal in eine *Pforte der Hoffnung* (in eine anmuthige Gegend) verwandelt werden soll. Bildl. von den Lippen MICH. 7, 5; ebenso 5, 5 *in seinen Pforten* (des Landes), d. h. in den Zugängen. חֶרֶב ist nur scheinbar parall. u. Aq., Ibn ʿ*Esra*, *Kimchi* haben sich dadurch verleiten lassen, es durch *gezücktes Schwert* zu deuten.

פְּתַח *aram. tr.* s. v. a. hebr. פָּתַח, dah. *part. pass. Pe.* פְּתִיחַ *geöffnet* DAN. 6, 11; 7, 10.

פִּתְחוֹן (*c.* פִּתְחוֹן) *m. das Aufthun*, des Mundes Ez. 16, 63; 29, 21.

פְּתַחְיָה (*Jah ist* פָּתַח d. h. *Gebärenlassender, Erzeuger*, wie יִפְתַּח־אֵל, El od. Jah als zeugende Weltkraft gedacht; vgl. *Phtah* bei den Aegyptern) *n. p. m.* ESR. 10, 23; NEH. 11, 24; 1 CHR. 24, 16.

פֶּתִי (in P., häufig auch ohne P. SPR. 9, 4 16; 14, 15 פֶּתִי; *pl.* פְּתָיִם 22, 3, פְּתָיִם 1, 22 32, gew. פְּתָאִים, wie טָלְאִים, צְבָאִים v. צְבִי, טָלִי; v. פֶּתַח) *m.* eig. *Offenheit*, des Herzens; *Unverstelltheit*, ggs. Schlauheit, Verschmitztheit, dah. 1) *Thorheit*, a) abstr. wie כְּסִילוּת, אִוֶּלֶת SPR. 1, 22; *pl. Unverstand*, wie פְּתָיוּת (9, 13) 9, 6; gew. b) concr. *Einfältiger* 1, 4, wie אֱוִיל 12, 16, כְּסִיל 12, 23, ggs. עָרוּם, neben לֵץ 1, 22, u. doch wieder dav. verschieden 9, 6-9; *Thor*, dem עֶרְמָה fehlt 8, 5, der leichtgläubig 14, 15, dessen Besitz אִוֶּלֶת ist 14, 18, der aus Einfalt sündigt Ez. 45, 20, neben שְׁגָגָה; *Argloser* Ps. 116, 6. — 2) (*unverständiger*) *Jüngling*, der für Eindrücke leicht zugänglich, neben נַעַר SPR. 7, 7; talm. פְּתִיָּא Knabe, arab. فتى jung sein.

פְּתִי (*def.* פְּתִיָּא, mit *suff.* פְּתִיָּה; v. פְּתָא, פְּתַי) *aram. m.* eig. *Weite* (s. hebr. פְּתִי), dah. *Breite*, svw. mit hebr. רֹחַב DAN. 3, 1; ESR. 6, 3; syr. ܦܬܝ dass.

Digitized by Google

פְּתִיגִיל s. פְּתִיגִיל.

פְּתִיגִיל (v. פְּתִיג mit der Endung ־יל, wie כִּרְמִיל v. כֶּרֶם mit ־יל gebildet; der St. ist פָּתַג s. d.) *m. Hülle, Mantel, Feierkleid* Jes. 3, 24 (*Sa'adja, Ibn G'anâch, Kimchi*), ggs. מַחֲגֹרֶת שָׂק; aram. פְּתָגָא, פַּתְגָּמָא Mantel, buntes Gewand.

פְּתָיוּת (aus פֶּתִי gebildet) *f. Einfalt, Thorheit,* Spr. 9, 13 als Prädicat *thöricht.*

פְּתִיחָה (*pl.* ־חוֹת) *f. Schwert* Ps. 55, 22 (Ibn *Sarûk*), viell. weniger v. פָּתַח in Bdtg. *zücken*, als in der GB. einschneiden. Die Alten haben unrichtig hierher auch פִּתְחִי Ps. 37, 14, פִּתּוּחָה Ez. 21, 33 u. פִּתְחִי Jes. 13, 2 (Ibn *Sarûk* u. Ibn *G'anâch*), פִּתְחֵיהָ Mich. 5, 5 gerechnet.

פְּתִיל (*c.* פְּתִיל, *pl.* פְּתִילִים, v. פָּתַל) *m.* 1) eig. Gedrehtes, Gewundenes, dah. *Faden, Schnur*, an welcher der Siegelring (חוֹתָם) hängt Gn. 38, 18 25; פְּ' פְּשָׁתִים Ez. 40, 3 *leinene Schnur*, um grosse Dimensionen zu messen, wie die *Ruthe* für kleinere; פְּ' תְּכֵלֶת *purpurblauer Faden* Ex. 28, 37; פְּ' נְעוֹרֶת Ri. 16, 9 *Faden aus Werg*, der leicht zerreisst; *Goldfäden*, die in den blauen Purpur kunstvoll verarbeitet werden Ex. 39, 3. Ar. فَتِيلَة, aram. פְּתִילְתָּא, ܦܬܝܠܬܐ dasselbe; talm. פְּתִילָה *Docht.* — 2) s. v. a. פָּתוּל *angebunden* Nu. 19, 15.

פָּתַל (nur *part. pass.* פָּתִיל = פָּתוּל) *tr. knüpfen, flechten, zus.drehen, spinnen*, Strick, Faden, dah. *anbinden* Nu. 19, 15, wo פָּתִיל = פָּתוּל. Uebertr. *kämpfen, ringen* mit J., eig. umfalten, -schlingen (vgl. אָבַק II = חָבַק). Bildl. *gescheidt, klug, verschlagen, listig sein*, vgl. עָקַל. Dav. פְּתִיל.

Nif. נִפְתַּל (*part. m.* ־תָּל) eig. verknüpft, ineinander geschlungen, dah. *verkehrt, -dreht*, d. h. *hinterlistig sein;* part. neben עִקֵּשׁ (contortus, perversus) Spr. 8, 8, pl. Hi. 5, 13; vgl. עָקַל, arab. حال torsit u. حيلة versutia; übertr. *kämpfen, ringen* (s. Kal) Gn. 30, 8, ar. جدل zus.drehen u. kämpfen. Dav. נַפְתּוּל, n. p. נַפְתָּלִי.

Pi. (redupl.) פִּתַּלְתֵּל s. פִּתֵּל.

Hitp. הִתְפַּתֵּל (*fut.* יִתְפַּתֵּל) *sich verschlagen, hinterlistig erweisen* Ps. 18, 27, was einige HS. auch 2 S. 22, 27 haben. תִּתַּפָּל 2 S. l. c., gew. LA., soll nach *Kimchi* für תִּתְפַּתָּל (= תִּתְבָּרַר) stehen, um mit תִּתְבָּרַר einen Gleichklang zu bilden; indess kann es auf פָּתַל (s. d.) zurückgeführt werden.

פִּתַּלְתֹּל (n. d. F. שִׁתַּרְתֹּר, v. פָּתַל Pi.) *adj. m. verschlungen, -schlagen, -kehrt* Dt. 32, 5, neben עִקֵּשׁ.

פִּתֹם (in HS. auch פִּיתֹם, פִּיתוֹם; ägyptisch) *n. p.* 1) einer v. den Israëliten (auf Geheiss Pharao's) befestigten Stadt Niederägyptens od. Gosen's, östlich vom Nil Ex. 1, 11, die Herodot (2, 158) u. nach ihm Steph. Byz. *Πάτουμος Ἀραβίας* (später *Θοῦμ*, s. Itin. Ant. p. 163 Wessel.) nennen, und als auf dem Wege nach Heroopolis, 24 M. davon entfernt liegend, bezeichnen. Der kopt. Uebersetzer zu Gn. 46 setzt für Heroopolis (גֹּשֶׁן) ⲡⲓⲟⲟⲙ, wegen der Nähe beider zu einander. — 2) einer anderen Stadt dieses Namens in Oberägypten, drei Tagreisen von Kahira entfernt, die später *Fajjûm* (الفيّوم) hiess. Diese versteht darunter a. a. O. *Sa'adja*, dessen Geburtsstadt sie war u. welcher hebr. הַפִּיתוֹמִי hiess. — Die Ableitung anlangend, so bedeutet pi-Tum oder p-Atum *Haus des Sonnengottes Tum* oder *Atum* (nicht pa-chtum die *Feste*, wie man früher erklärte).

פָּתַן (ungbr.) *intr. sich winden, ringeln, krümmen*, von der Schlange, mithin = פָּתַל; besser = מָתַן *sich spannen, dehnen; straff, gespannt sein*, mit תַּן, יָתֵן in der org. W. zus.hängend; übertr. *stark, fest sein*, wie die org. W. in אֵ־תָן (zu אֲתָן); aram. פְּתַן, ܦܬܢ, arab. مَتَنَ = بَتَنَ dass. Dav. מִפְתָּן u.

פֶּתֶן (*pl.* פְּתָנִים) *m. Otter* Jes. 11, 8, eig. das sich Streckende, Dehnende. Sie hat Gift (מְרוֹרָה od. רֹאשׁ) Hi. 20, 14 16, ist nicht (durch Zaubersprüche) zu zähmen u. steht neben שָׁחַל als Bild der aus Hinterlist erwachsenden Gefahren Ps. 91, 13; aram. פְּתָן, פְּתְנָא, ܦܬܢܐ, ar. بَتَن dass.

Digitized by Google

פָּתַע (ungbr.) *tr.* s. v. a. פָּתַח *öffnen, aufbrechen*, dah. *aufschlagen*, die Augen; sam. פְּתַע. Dav. פִּתְאֹם u.

פֶּתַע *m. Augenaufschlag, -öffnung*, als Zeitbestimmung: *Augenblick*, nur adv. *augenblicklich, plötzlich* Spr. 6, 15; 29, 1; Hab. 2, 7; בְּפֶ׳ *unvermuthet*, fortuito Nu. 35, 22; mit פִּתְאֹם (=פִּתְעֹם) verstärkt 6, 9; לְפֶתַע dass., wo פִּתְאֹם bald vorangeht Jes. 30, 13, bald nachfolgt 29, 5. S. פִּתְאֹם.

פָּתַר (*inf. c.* פְּתֹר, *fut.* יִפְתֹּר, *ap.* ־תָּר־) *tr. durchbrechen, öffnen*, mit פָּשַׁר, פָּטַר (s. d.) einerlei; übertr. *auslegen, deuten, erklären* Gn. 40, 16 22; 41, 8 12 13; vgl. בָּתַר. Eine andere Uebertragung liegt im aram. פְּתַר *ausbreiten*, das mit hebr. פָּדַר zus.hängt u. wov. פְּתֹרָא = שֻׁלְחָן v. שָׁלַח. Dav. n. p. פְּתוֹר u.

פִּתְרוֹן (aus פֶּתֶר mit der Endung ־וֹן) *m. Deutung, Erklärung* Gn. 40, 5 12 18; 41, 11.

פַּתְרוֹס (ägyptisch) *n. p.* des 5. Sohnes Mizrajim's, d. h. eines ägypt. Volksstammes u. Landes u. zwar *Oberägyptens;* als Land des Ursprungs der Aegypter bezeichnet Ez. 29, 14, wie bei den Alten (Herod. 2, 3 u. 15; Diod. Sic. 1, 10 22 50; 3, 3) Thebais als Aegyptens älteste Landschaft galt; nur gent. pl. פַּתְרֻסִים Gn. 10, 14, d. h. *Oberägypter* in der Thebais. *Patros* wird neben Unter- u. Mittelägypten Jer. 44, 1 15; Ez. 30, 14, aber auch neben Mizrajim besonders aufgeführt Jes. 11, 11, wie bei den klass. Schriftstellern Thebais neben Aegyptus genannt wird (Plin. h. n. 18, 47). Die Ableitung und Bdtg. anlangend, so führt die Schreibung der LXX u. Vulg. *Παθούρης, Φαθωρῆς*, Phethures, Phatures auf Thebais od. Oberägypten, was ⲡⲁⲧⲟⲩⲣⲏⲥ heisst, dah. der Nomos in Thebais auch nomos Phaturites hiess (Plin. h. n. 5, 9, 49); vgl. *Παθυρίτης* in dem griech.-ägypt. Papyrus. Das Wort bedeutet *das Mittägliche*, aus ⲡ-ⲉⲧ-ⲣⲏⲥ *das was mittäglich ist*, wie arab. مريس d. i. Oberägypten u. Nubien aus ⲙⲁ-ⲣⲏⲥ locus meridiei entstanden. *Saʿadja* übers. dah. *Jemener*, d. h. südl. Wohnende, jer. Trg. נַסְיוּטָאֵי, d. h. *na-siout*, die v. Siout od. Lykopolis, was zu Thebais gehörte.

פַּתְשֶׁגֶן nur Est. 3, 14; 4, 8 für das sonstige פַּרְשֶׁגֶן. Siehe פַּרְשֶׁגֶן u. פִּתְגָם.

פָּתַת (*inf. abs.* פָּתוֹת) *tr. zerstücken, -brechen, -brocken* Lev. 2, 6, ar. فَتَّ dass., wov. فُتَات frustulum; die org. W. ist auch in בַּד I, אָ־בַד, פָּד־ה u. s. w. Dav. פַּת, פָּתוֹת.

צ

צ, genannt צָדֵי (LXX: *τσαδῆ*), *Zade*, bed. als Buchstabname, wenn man die Entstehung unserer Schrift aus Bildern, die Namen als Bilderbenennungen ansieht: *Fanghaken, Angel* (v. צָדָא = צָד *fangen, packen*), u. man hat im Phönik. (𐤑, 𐤑, 𐤑), Etruskischen, Umbrischen (𐤑), Althebräischen (𐤑, 𐤑) u. s. w. die Figur eines Angelhakens zu erkennen geglaubt. Indess ist nach Analogie der übrigen Buchstaben-Namen anzunehmen, dass lediglich des Anlautes wegen dieser Name gewählt wurde, u. da man den Buchstaben *Za* gesprochen, so mag צָדֵי od. צָדִי für צְדִי (fem. צְדִיָּה) stehen. Als Zahlzeichen bedeutet צ 90, als neunter Buchstabe in der Zehnerreihe. Am Ende eines Wortes wird der rechte unten eingebogene Strich nach untenhin gerade gezogen ץ, wie in כ, נ, פ.

Den lautlichen Charakter des *Zade* anlangend, so ist er freilich zunächst der stärkste Zischlaut, der sich allmälig in die weicheren ז, שׁ, ס, שׂ umwandeln kann; aber er hat auch mit den platten u. festen Zungenlauten ד, ת, ט einen Zus.-hang u. wandelt sich zuw. theils im Hebr. selbst, theils in Bezug auf die semit. Dialekte, in diese um. Die dopp. Aussprache des *Zade*, d. h. bald die nur sibilirende bald die durch *t*-Beimischung platte, war beim Leben der Sprache noch eine

Digitized by Google

vollständig bewusste, da gewisse Verbalstämme nur dadurch ihre Bdtgen. unterschieden haben, wie man aus צָלַל I u. II u. s. w. sehen kann. Die Araber haben für jenes ص Sad, für dieses ض, oft = ظ, gesondert; ebenso ist im Aethiopischen der eine Buchstabe in ጸ Zadai und ፀ Tzappa getheilt, nur die LXX haben die Aussprache ihrer Zeit festgehalten und Zade nur durch σ wiedergegeben, als חֲצְרוֹן *Ἀσρών*, פְּדַהְצוּר *Φαδασσούρ*, חֲצַר מָוֶת (Gn. 10, 26) *Σαρμώθ*, צַלְפָּחָד *Σαλπαάδ*, צִפּוֹרָה *Σεπφώρα*, selten durch ζ, als עִיר (Gn. 10, 23) *Οὐζ*, viell. weil die Griechen diesen Buchstaben in ihrem von den Phönikern angenommenen Alphabet gar nicht verwenden konnten. Infolge dieses doppelten Charakters des Zade verwandelt es sich: I) in weichere Zischlaute, und zwar: a) in das sanftflüssige ז, als צָנַק, זָנַק; צָעַר, זָעַר; קָצַר, קָזַר; גֵּזֶר, צֶדֶר, זֶדֶר u. s. w., was auch in Bezug auf die semit. Dialekte zu einander gilt, als צֵידָה syr. ܙܝܕܐ, צָנַק, וְסְפָה, צַלָּחָה *Schüssel, Schale*, arab. صَحْفَة; צָנַק ar. زَنَقَ s. צִינֹק u. s. w.; b) in den dumpfen einfachen Zischlaut ס, als נָצַץ, נָסַס; נָצַן, סָפַן I, נָסַס II; צָעַד I, סָעַד (zu נִסְעָד); c) in שׁ, als צָחַק, שָׂחַק; שָׂרַת I; d) in שׁ, als צוּץ, שׂוּשׁ; צָנַן I, שָׂנַן; צָנַק aram. שְׂנַק; צָרַב, שָׂרַב I u. s. w. — II) in härtere u. plattere, u. zwar a) in den gutturalen u. aspirirten *t*-Laut ט, den die Griechen durch θ, wir durch *ṭ* od. *th* bezeichnen, als חָצַב I, חָטַב; נָצַר, נָטַר; צָהַר, טָהַר; צָפַח II, טָפַח; צָבַר, טָבַר. Im Arabischen stimmt es bald mit ظ, als בָּצַר, بظر; צָצַל, عظل; צָק, طَاق; צָל tinnivit, طنّ; צָם, طمّ; bald mit ظ, als צָהַר, ظهر; צָל obumbrare, ظلّ; צָלַם, ظلم. Das Aramäische betr. vgl. hebr. טָנָא, aram. צְנָא; צָת II = טָה, ṭâ; צָל, ṭal; צָלַע, טָלַע. b) in ד, als צָרַב, דָּרַב; חָצַר, חָדַר; צָנַן, אָדַן; גֵּזֶר, צֶדֶר, nam. im Arabischen u. Aramäischen, als צָפַן, دفن; צָנַע, دنع; צָנַח, دنخ; צָפַע I, دفع; אָצְבַּע, aram. אֶדְבַּע. c) endlich in ת, als צָבַר, תָּבַר I; בָּצַל, בָּתַל (בָּדַל); חָצַן, חָתַם; עָצַם, חָתַם; צָלַח II, aram. תְּלַח. Doch sind die Wandlungen von *b* und *c* seltner.

Ausser dieser klar u. offen liegenden Natur des *Zade* stellt sich bei tieferem Einblick noch heraus: 1) der Zus.hang mit den *k*-Lauten, wie das sanskr. *ś* mit den *k*-Lauten innig verwandt ist und jenes dem gr. κ und lat. *c* sich gegenüber findet. So wechselt צ a) mit ק, als צָלָה I, קָלָה I; בָּצַע, בָּקַע; צָלַח II, קָלַח; צָבַר viell. = קָבַר; צָיַד I, קָוָה; vgl. אֶרֶץ, aram. אַרְקָא; b) mit כ, als צָנַע, כָּנַע; צָנַר, כָּנַר (ar. صنر, حنر); c) mit ג, als צָלַל III u. גָּלַל; צָחַק, aram. גְּחַךְ; vergl. das zend. *z*, das die Stelle des sanskr. *ǵ* vertritt; d) mit ע (als *k*-Laut): als צָק I, עָק; צָל, עַל; צָלַע, aram. עֲלַע; צָמַר, aram. עֲמַר; עָם, צַם, צָאן, aram. עָאן; צָרַע, aram. עֲרַע in עֲרַעְיְתָא רָץ, צָרִיחַ, צָקַל; צָרַח I, עָרַג I, im Aram. gew.; e) mit ח, als צָנַק, חָנַק. — Als *s*-Laut wechselt צ auch mit den Hauchlauten im Anlaut, wie wir dies häufig bei ס (s. d.) finden und es auch in aussersemit. Sprachen vorkommt. So z. B. aram. צְבָא, hebr. אָבָה, צָעַע II u. אָעַע.

צָאָא zu צֵאצָאָה s. צוּא u. יָצָא.

צָאָא s. יָצָא.

צָאֲאָה Ri. 9, 29 s. יָצָא.

צֵאָה (aus יְצֵאָה, *c.* צֵאַת, mit *suff.* צֵאָתָךְ; v. יָצָא) *f. Abgang, -schurr*, dah. *Koth*, excrementum Dt. 23, 14, in Haufen auch als Feuerungsmaterial Ez. 4, 12; vgl. Plin. h. n. 36, 59.

צֹאָה (*c.* צוֹאַת, mit *suff.* צֹאָתוֹ, -תָם; auch צוֹאָה, v. יָצָא) *f. Koth*, s. v. a. צֵאָה Jes. 4, 4, קרי ergänzend: *Unflath* 28, 8; 36, 12 K'ri; auch bildl. Spr. 30, 12.

צְאוֹן s. צָאן.

צֹאִי (aus יְצֹאִי, nur *pl.* צֹאִים) *adj. m. schmutzig, kothig, unsauber*, von בְּנָדִים Zach. 3, 3 4, als Bild der Sünde.

צְאִינָה Hl. 3, 11, wegen רְאֶינָה s. רָאָה.

צָאַל (ungbr.) *tr. stechen, einschneiden*, von Dornpflanzen, in seiner org. W. mit סָלַל III (zu סָלוֹן, סַלּוֹן), סָלַל II (= נָעַץ), aram. סְלָא, סְלָי, שלא (zu סַלְוָא Dorn, שלחא Spitze), aram. סַל (wov. סוֹל Holzstachel),

Digitized by Google

arab. سَالَ (wov. سول mimosa nilotica), سَلَعَ (reissen, spalten), vorz. aber ist damit צָלָל (zu צְלָלִים Hi. 40, 31) ident. Dav.

צֶאֱלִים (nur *pl.* צְאֱלִים für צְאָלִים; v. צָאַל) *m. der stachelige, wildwachsende Lotus*, lotus silvestris, Hi. 40, 21 *unter Lotus-Büschen lagert es*, v. Nilpferde; so *Ibn G'anâch, Sa'adja*, die bereits ar. ضال (lotus silvestris) vergleichen. Dieser Lotus ist eine Art stacheliger wilder Baum, der in den Umgebungen des Nils wächst (Herod. 2, 92) u. zum Lager des Wildes dient, parall. עַרְבֵי נָחַל.

צָאַן (ungbr.) *tr. zus.bringen, häufen, sammeln, zus.schaaren, -thun*, od. *intr. zus.geschaart, -gehäuft, versammelt, zahlreich, viel, zu Hauf sein*, v. Schaafen, Ziegenheerden, v. Massen, Trupps u. s. w.; ar. ضَهَلَ zusammen, verbunden, -sammelt sein; ضَنَأَ, ضَنَى zahlreich, viel, in Menge sein od. haben. Die org. W. צָאַן scheint übrigens auch mit der in אָסַם, ar. حَزَمَ, عَصَمَ, aram. אֲסַר, חֲסַן; אֲסַף, חָזַן u. s. w. zus.zuhängen. Dav. צֹאן, צֹאנָה, צֹאנָא, n. p. צַאֲנָן, צָאנָן.

צֹאן (aus צְאוֹן, einm. צְאוֹן Ps. 144, 13 K'tib; mit *suff.* צֹאנִי, צֹאנְכִי, צֹאנְךָ u. s. w., von צָאַן) *f.* (masc. wenn von Schafböcken die Rede ist Gn. 30, 39, gew. aber v. weiblichen Schafen 30, 38 41; 33, 13) *coll.* eig. Haufen, Heerde, Masse, dah. 1) *Schaar*, von Menschen, vollständig צֹאן אָדָם *Menschen-Schaar* Ez. 36, 37 38; vgl. Mich. 2, 12; Ps. 119, 176; v. Israel Mich. 7, 14, mit עַם abwechselnd Ps. 95, 7 verglichen mit 79, 13, u. in diesem Sinne ist n. p. צַאֲנָן zu fassen; jedoch gew. 2) *Kleinvieh*, Schaafe u. Ziegen, bei Homer *μῆλα* Gn. 4, 2; 30, 36, ohne pl. u. neben בָּקָר (Rinderheerde, Grossvieh) 12, 16; 20, 14; 21, 27. Es gehörten dazu עִזִּים Gn. 38, 17 u. כְּבָשִׂים Lev. 1, 10; 22, 21 (vgl. v. 19), wie es auch zuw. durch כְּבָשִׂים וּבְנֵי עִזִּים näher beschrieben wird 2 Chr. 35, 7, nur selten ist עִזִּים besonders erwähnt 1 S. 25, 2, wie ar. ضَأْن, während im gew. Sinne غَنَم gebraucht wird. Als Sammelwort wird es niemals v. *einem* Stücke Kleinvieh gebraucht, wof. שֶׂה steht Ez. 45, 15, sondern nur v. zweien an Jes. 7, 21 u. weiter v. אַרְבַּע, חָמֵשׁ, מֵאָה, Ex. 21, 37; 1 S. 25, 18; 1 Kö. 5, 3; Hi. 1, 3. Zuw. steht צ' im genit. zu עֶדֶר Gn. 29, 2, מִקְנֶה 26, 14, oder es steht zur nähern Bestimmung des genit. מַאֲכָל Ps. 44, 12, מַרְעִית Jer. 23, 1. S. צֹאנָה u. צֹאנָא.

צַאֲנָן (v. צָאַן; *Volk-* od. *Heerdenreiche*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Mich. 1, 11, in der Nähe der Efrajim-Gränze, wie חַדְשָׁה, das Jos. 15, 37 darauf folgt (Reland, Pal. p. 701). Für צַ' steht Jos. l. c. צְנָן, was sich zu צַאֲנָן wie צֹאן zu צֹאנָה verhält.

צֶאֱצָאִים (*pl.* -אִים, *c.* -אֵי, mit *suff.* -אָיו, -אֶיךָ; aus יָצָא od. צָאָה) *m. pl. Sprösslinge*, v. תֵּבֵל Jes. 34, 1, d. h. die Bewohner (LXX, Trg.) od. die Pflanzen; *die Gewächse*, v. אֶרֶץ 42, 5; *Kinder*, vollst. בָּנִים 48, 19, gew. צֶ' allein 22, 24; 61, 9.

צֵב (n. d. F. צֵבָה, *pl.* צֵבִים) *m.* 1) eig. Schirmzelt, Dach (v. צָבַב I *bedecken, bedachen*); dah. *gedeckte* od. *bedachte Sänfte, Tragbett, trag-* od. *fahrbarer Sitz* mit Verdeck (Deck-, Dachwagen), lectica, für d. Vornehmen, plaustra tecta (Vulg.) Jes. 66, 20, vollst. עֲגָלַת צֵב Nu. 7, 3 (Vulg., LXX, Aq.; Trg. hat צִירְבָּא = צִבְּיָא Jes. 49, 22 für חֹצֶן u. צִבְיָא Nah. 2, 8 für הַצֵּב, u. zwar הַצֵּב lesend). — 2) (nur sing.) Name einer Eidechsenart, wahrsch. die libysche Lev. 11, 29, arab. ضَبّ, دَبّ, v. צָבַב I *sich zus.winden, krümmen*. Von der Langlebigkeit u. List dieser Eidechse sprechen die Araber in ihren Sprüchen. Vgl. aram. חִוְיָא Schlange, v. חִוָּא = hebr. חָוַה III *sich winden*.

צָבָא I (3 *pl.* צָבְאוּ, *part.* צֹבֵא, *pl.* צֹבְאִים, *f.* צֹבְאוֹת; *inf. c.* צְבֹא, *fut.* יִצְבָּא) *intr.* eig. s. v. a. סָפָא, צָבָה I, *sich zus.thun, sich versammeln, zus.schaaren, sich verbinden*, zu e. Haufen, u. zwar um Dienst zu thun Ex. 38, 8 mit acc. d. O. 1 S. 2, 22 und darum mit עֲבֹדָה עָבַד Nu. 4, 23 einerlei, wie eine militia sacra; mit

Digitized by Google

עַל *sich um Jem.* od. *Etw.* feindlich *sammeln*, um zu belagern od. anzugreifen Nu. 31,7; Jes. 29,7 8. Uebertr. *streiten* (in Schaaren) Jes. 31,4; צָבָא צְ׳ *Heeresdienst thun* Nu. 4,23. — In seiner org. W. צָבַ־א hängt es mit der in רָ־סָ֫ח, אָ־סָ֫ח u. auch mit צָבַב I, 2 zus. Dav. צִבְאָה, צָבְאָה 1 u. 2; n. p. מִצְבָּיָה = מִצְבָּה יָהּ (s. d.).

Hif. הִצְבִּא (*part.* מַצְבִּא) *zum Heere sammeln, zum Kriegsdienst ausheben* 2 Kö. 25, 19.

צָבָא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָבָה II (w. s.). Dav. צִבְאָה 3.

צָבֶא (*c.* צִבְאָ, mit *suff.* צִבְאִי, ־אֲךָ, ־אוֹ, ־אָהּ, ־אָם, hingg. צְבָאֵיו mit *suff.* v. *pl.* צְבָאִים, gew. jedoch *pl.* צְבָאוֹת v. צִבְאָה) *m.* (fem. Jes. 40, 2; Dan. 8, 12) *Versammlung, Menge*, als צָבָא רַב Ps. 68, 12 *eine grosse Menge*, v. מִבַּשֶּׂרֶת; *die Fülle, die Masse*, dah. *Zubehör* (des Himmels), s. v. a. מְלֹא Gn. 2,1; Neh. 9,6; *Schaar*, feindliche, dah. חֲלִיפוֹת וְצָבָא Hi. 10,17 *Wechselungen und Schaaren* d. h. wechselnde Schaaren, v. den Leiden; gew. 1) *Heer* 2 S. 10,7; 1 Chr. 19,8; שַׂר צְ׳ *Oberster des Heeres* 2 S. 2,8; 19,14; 1 Kö. 16,16; אַנְשֵׁי צְ׳ *die Männer des Heeres*, d. h. *Krieger* 1 Chr. 12,8; Nu. 31,21 53; עַם הַצָּ׳ dass. 31,32. Danach die Redensarten: חָלוּץ צְ׳ *Gerüsteter zum Heere* Nu. 31,5; 32,27, d. h. *Kampfgerüsteter*, mit חָלוּץ Jes. 15,4 od. חָלוּץ לַמִּלְחָמָה Nu. 32,29 einerlei; יָצָא צָ׳ Nu. 1,3, יָצָא בַּצָּ׳ 31,36, יָצָא לַצָּ׳ 31,27 *ins Kriegsheer gehen*, d. h. in den Krieg ziehen; חֵיל צְ׳ *Tross des Heeres* 2 Chr. 26,13 d. h. *ein Heerhaufen* (צְ׳ durch חֵיל gesteigert). — 2) bildl. vollständig צְבָא הַשָּׁמַיִם *Schaar des Himmels*, d. h. a) die den Thron Gottes umstehenden Engel 1 Kö. 22,19; Ps. 103,21, wofür יְיָ צְבָא Jos. 5,14, die Engel als Heer Gottes gedacht, vgl. Lk. 2,13; b) *das Sternenheer*, das man sich am Himmelszelte befestigt dachte und das die Israeliten häufig verehrten Jes. 34,4; 40,26 (wo ־ם auf שָׁמַיִם sich bezieht) 45,12; 2 Kö. 17,16; 21,3; wenn יָרֵחַ, שֶׁמֶשׁ Dt. 17,3 od. כּוֹכָבִים 4,19 noch besonders erwähnt sind, so ist צְבָא הַשָּׁמַיִם allgemein von sämmtlichen Bewohnern des Himmels zu verstehen, wie חֵיל שְׁמַיָּא Dan. 4,32, als Sterne und Engel, d. h. als himmlische Lebewesen gedacht. צְ׳ הַמָּרוֹם Jes. 24,21 sind die Schutzgötter der einzelnen Länder und Reiche, die man bald als ἄγγελοι, bald als δαιμόνιοι sich vorstellte und als das Heer Gottes bildend dachte. — 3) *Kriegs-, Heeresdienst*, übertr. *Frohndienst, Lebensmühsal* Hi. 7,1; Jes. 40,2; *Feldzug, -dienst; Krieg* Dan. 8,12; *Tempeldienst, Kult* 8,13.

צָבָא (1 *Perf.* צָבְתִּי, *part.* צָבֵא, *inf.* מִצְבָּא, aber nur mit *suff.* מִצְבְּרָהּ, *fut.* יִצְבָּא) *aram. intr.* eig. *sich zuneigen, -beugen, -wenden*, dah. *wünschen, begehren, wollen* Dan. 4, 14 32; 5, 19 21; 7, 19; im Trg. auch צְבִי, fut. יִצְבֵּי, in gleicher Bdtg. Dav. צְבוּ.

Die Entwickelung der Bdtg. anlangend, so lehrt hebr. אָבָה (s. d.) *sich beugen*, neigen, sich zuneigen, begehren, wünschen, אָוָה I (s. d.) *sich zuneigen*, einem Gegenstande, = אָוַי (sich beugen, neigen), חָפֵץ (s. d.) *sich hinneigen*, -biegen, zuneigen, begehren, wollen, arab. حَفَضَ, u. der Umstand, dass צָבָא, צְבִי im Trg. für אָבָה u. חָפֵץ steht, dass *wollen, wünschen* hier v. *neigen* u. nicht v. aufragen, -schwellen (צָבָה) ausgegangen. Aber auch formell scheint es mit hebr. אָבָה, אָוָה zus. zuhängen, da die mit א anlautenden Stt. häufig mit Zisch- (od. *t*-) Anlauten wechseln (vgl. אָוָה II u. תָּוָה I, אֶרַח u. תָּרַח, תָּרַז u. אָרַז, תָּרַן u. אָרַן etc.), als שָׁב u. שׁוּב, אֵת u. סָב, s. Bd. II S. 66.

צְבָאָה (nur *pl.* צְבָאוֹת, *c.* צִבְאוֹת, mit *suff.* צִבְאֹתַי, ־תֵּינוּ, ־תֵּיכֶם, ־תָּם) *f.* 1) s. v. a. צָבָא *Heer* Dt. 20, 9; von Gesammtisrael als Heer Gottes Ex. 7, 4; 12, 41; יָצָא בִּצְבָאוֹת פְּ׳ *mit den Heeren Jem.'s ausziehen*, d. h. mithelfen Ps. 44, 10; 60, 12; מֶלֶךְ צְבָאוֹת 68, 13 *König der Schaaren*, d. h. ihr Anführer. — 2) bildl. Himmelsheer, d. h. *Engel-* od. *Sternenheer*, wie צָבָא, dah. Gott (vorz. in 1 u. 2 S., 1 u. 2 Kö., Chr., Ps., Jes., Jerem., Zach., Hos., Mal., Am., Mich.,

Digitized by Google

Nah., Hab., Zef., Hag.) יי צְבָאוֹת 1 S. 1, 3 11; 4, 4, יי צ' אֱלֹהִים Ps. 80, 5; 84, 9, יי אֱלֹהֵי צְ' 89, 9, אֱלֹהֵי הַצְּבָאוֹת Am. 3, 13 genannt wird, um ihn als den über die Engel und die Sternenheere herrschenden zu bezeichnen; LXX: *παντοκράτωρ*, od. צְ' wird wörtlich übersetzt durch *δύναμις, στρατιά*, jedoch wird auch *σαβαώθ, σαββ-*, ܨܒܐܘܬ als Eigenname beibehalten. — 3) (v. צָבָא II) nur *c. pl.* צְבָאוֹת *Herrlichkeit, Pracht* Jer. 3, 19, = צְבִי 1. — 4) s. v. a. צְבִיָּה (v. צָבָה III) u. nur *pl.* צְבָאוֹת, s. jedoch צְבִי.

צְבָאוֹת s. צְבָאָה u. צְבִי.

צְבָאִים s. צָבָא (NW.) u. צְבִי.

צְבָאִים (s. v. a. צְבוֹעִים, das als Ortsname vorkommt, wahrsch. aus בֵּית צְ' entstanden: *Wildplatz, -ort;* s. צָבַע II) *n. p.* einer der 5 Städte im Thale שִׂדִּים, sonst neben אַדְמָה, סְדֹם, עֲמֹרָה, בֶּלַע genannt Hos. 11, 8, wof. auch צְבוֹיִם od. צְבוֹיִם steht Gn. 10, 19; 14, 2; Dt. 29, 22.

צָבַב I (ungbr.) 1) *tr. zus.thun, -fügen, -biegen, -schliessen*, dah. *wölben*, e. Tragbett, e. Sänfte. Dav. צַב 1. — 2) *intr. sich zus.winden, krümmen.* Dav. צַב 2. Die Alten haben es = דָּבַב, ar. ضَبَّ fliessen, hinfliessen, صَبَّ sich ergiessen, gefasst u. hierher Hof. הֻצַּב Nah. 2, 8 = נָמוֹג (das.) gezogen; allein s. הֻצַּב bes. u. zu צַב 1 u. 2 passt diese Bdtg. nicht.

צָבַב II (ungbr.) *intr. gesprächig sein*, Nebenform v. דָּבַב (s. d.). Dav.

צְבֻבָה (appell. u. dah. mit Art.: *die Gesprächige*) *n. p. f.* 1 Chr. 4, 8.

צָבָה I (*part.* צֹבֶה) *intr.* 1) s. v. a. צָבָא I *sich schaaren, sich in Trupps zus.-ziehen*, um zu bekriegen, mit acc. d. P. Jes. 29, 7, wie נִלְחָם u. רִיב (hingg. צָבָא mit עַל). Dav. צְבָה (NW.). — 2) übertr. *sich häufen, anwachsen*, v. e. Masse, dah. *anschwellen*, intumescere, v. בֶּטֶן Nu. 5, 27, wie בֶּצֶק v. רַגְלַיִם. Der Begriff des Sichausdehnens ist aus Bdtg. 1 entstanden; wie סָף II (= צָפָה II) mit der org. W. in סְפִי-דָה, אֲ-סָף zus.hängt. Dav. צְבָה (צֹבֶה).

Hif. הִצְבָּה (*inf. c.* mit לְ ist כַּצָּבוֹת = לְהַצְ') *anschwellen machen* Nu. 5, 22.

צָבָה II (ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. זָהַר (= זוֹר), dah. 1) *erglänzen, schimmern*, ar. صبأ; äth. צבח *leuchten*, dah. *prächtig, herrlich, glänzend sein.* Dav. צְבִי 1, צְבָאָה 3. — 2) *rühmen, preisen*, vgl. הָלַל. Dav. צְבִי 2.

צָבָה III (ungbr.) *intr. eilen, forteilen, schnell gehen, rennen, laufen*, wahrsch. v. dem Begriffe *glänzen, schimmern* ausgehend, wie in נֵץ, נָצָא, נֵץ, נֵס dieselbe Uebertragung sich findet. Dav. צְבִי 3, צְבִיָּה, צְבִיָּא 4, צְבָאָה, ñ. p. צְבִיָּא, צְבִיָּה.

צָבָה (v. צָבָה I) *m.* = צָבָא *Heer, Heereszug*, der Feinde, dah. מִצְבָּה (= מִן־צָ') Zach. 9, 8 *wider Heereszug* od. *wider feindliche Schaaren* (*Ibn 'Esra, Kimchi*); מִן im Sinne von *wider* zu fassen. Die Fassung = מַצָּבָה (LXX) *schützender Posten, Kriegerschutz*, od. die Lesung מַצָּבָה = מַצָּב, ist nicht passend.

צָבֶה (v. צָבָה I. 2) *adj. m.*, צְבֶה *f. schwellend* Nu. 5, 21.

צָבוּ (v. aram. צָבָא = צָבָה, צְבִי *geneigt, willig sein*) *aram. f.* eig. Geneigtheit, Willigkeit, dah. = hebr. חֵפֶץ *Angelegenheit, Sache, πρᾶγμα*, Dan. 6, 18 *dass nicht sich ändere eine Sache mit Daniel*, d. h. dass keine Veränderung in Betreff seiner vorgehe; syr. ܨܒܘ dass.

צָבוּעַ (v. צָבַע I eig. *part. pass.*) *m. farbig, bunt, scheckig*, v. צִיעַ, Jer. 12, 9 *ist ein farbiger Vogel mein Besitzthum* (Hier., Syr., Trg., Raschi, Kimchi), d. h. ist Israel ein scheckiger Vogel, der gew. v. allen andern angegriffen wird? (s. Plin. h. n. 10, 19; Tacit. annal. 6, 28). Eine Deutung v. צָבַע II (LXX) passt nicht.

צְבוֹעַ s. צָבַע.

צָבַט (*fut.* יִצְבֹּט, יִצְבַּט) *tr. binden, zus.binden, -heften*, קָלַי (für שִׁבֳּלֵי קָלַי) *geröstete Kornähren*, Rt. 2, 14 *und man band für sie geröstete Kornähren zus.* (in Bündel), LXX ἐβούνισεν, ohne וַיִּצְבְּטֵ־ gelesen zu haben; ar. ضَبَطَ zus.fassen, صَفَنَ binden, hebr. צָבַת dasselbe. Die

Digitized by Google

Deutung *darreichen*, nach Trg. אוֹשִׁיט, ist blos errathen.

צְבִי (in P. einm. צֶבִי Dan. 8, 9, sonst immer צְבִי) *m.* 1) (v. צָבָה II) *Glanz, Zier, Herrlichkeit*, v. Staate Jes. 4, 2, neben כָּבוֹד; Beinamen des Herkules-Tempels in Neutyrus 23, 9; *Schmuck*, der Blumen, bildl. des Volks, d. h. die Edlen 28, 1 4; *das Heldenthum* 2 S. 1, 19; als genit. zu עֲטֶרֶת *schmuckvoll* Jes. 28, 5. Die Stadt Babylon hiess צְ׳ מַמְלָכוֹת Jes. 13, 19, weil das chaldäische Weltreich aus vielen unterworfenen Reichen bestand; Palästina hiess נַחֲלַת צְבִי Jer. 3, 19, צְבִי הַצְּבָאוֹת Ez. 20, 6, אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16 41, wie אֶרֶץ חֶמְדָּה Zach. 7, 14; einmal הַצְּבִי allein Dan. 8, 9; Moab hiess צְבִי אֶרֶץ Ez. 25, 9 = אֶרֶץ צְ׳; ebenso Tyrus (צֹר) in der schwierigen Stelle Ez. 26, 20 וְנָתַתִּי צְבִי בְּאֶרֶץ חַיִּים *u. ich werde wohnen lassen die Pracht* (d. h. Tyrus) *im Lande der Schreckniss* (חַיִּים ist für חַיִּים zu lesen). Unter הַר צְבִי קָדְשׁ Dan. 11, 45 versteht man gew. den *Tempelberg* (zu Jerusalem), so dass צְ׳ קָדְשׁ *das heilige Land* ist. Aber da vom Feldzuge בֵּין יַמִּים לְהַר die Rede ist, so hat man es v. Berg des *Tempels der Nanäa* zu verstehen, zwischen dem kasp. Meere u. dem pers. Meerbusen, wo Antiochos zuletzt Krieg führte. צְבִי עֶדְיִי Ez. 7, 20 *Pracht des Schmuckes*, d. h. prächtiger Schmuck. Vgl. צְבָאָה 3, aram. צְבְיוֹן, צְבָאָה. — 2) *Verherrlichung, Preis, Ruhm* Jes. 24, 16, v. צָבָה II preisen, rühmen. — 3) (*pl.* צְבָאִים 1 Chr. 12, 8, צְבִים 2 S. 2, 18, צְבָיִים Neh. 7, 59, v. צָבָה III) *Gazelle, Hirsch*, überh. alles zum Hirschgeschlecht Gehörige, v. der Schnelligkeit benannt 2 S. 2, 18; 1 Chr. 12, 8; Spr. 6, 5, vgl. Ben-Sira 27, 20; Hl. 2, 9; 4, 5; 7, 4 und wegen der Leichtfüssigkeit Bild der Lieblichkeit u. der Anmuth Hl. 2, 7; 3, 5. Die Gazelle wird geschildert als scheu Jes. 13, 14; ihr Fleisch wird als Leckerei genossen Dt. 12, 15; 14, 5; 15, 22; 1 Kö. 5, 3. In gleicher Weise ist צְבָאוֹת zu fassen Hl. 2, 7; 3, 5, das entw. von צְבִי od. von צְבָאָה 4 = צְבִי herzuleiten. Aram. טַבְיָא, טְבִי, נְצִיא, ar. ظَبْيٌ dass.

צְבִיָא (*Hirsch*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 9.

צְבִיָּה (*Gazelle*) *n. p. f.* 2 Kö. 12, 2.

צְבִיָּה (fem. v. צְבִי 3) *f. weibliche Gazelle* Hl. 4, 5.

צְבָיִים s. צְבָאִים v. צְבָא = צָבָא II.

צְבָיִים s. צְבִי 3.

צְבָיִם s. צְבִי 3.

צְבָיִם s. צְבָאִים.

צָבַע I (*part. pass. m.* צְבוּעַ) *tr.* gew. s. v. a. טָבַע, *einsenken, -tauchen* (amhar. dasselbe), dah. *in Farbe tauchen, färben*, צְבוּעַ Jer. 12, 9 *gefärbt*, von עַיִט, d. h. *bunt, scheckig, farbig, hell-*; Hieron. discolor, trg. מְחַבְּדָר d. h. coloratus. Aber צָ׳ ist v. טָבַע (eindrücken) dem GB. nach verschieden; denn die org. W. צָבַ־ע mag mit der in דָּב־ה (aram. דְּבַב, דְּבַשׁ), סָח, זָח, I, זָב, נָ־טָח, צָח, שָ־טַח, סָח II (zu סוּחַ), oder überh. mit שָׁבַע, שָׁפַע, סָבָא zus.hängen; die GB. wäre demnach *benetzen, -feuchten*, wie aram. צְבַע, dann *färben;* vgl. صَبِيب Vergossenes, Saft, صَبَّ fliessen. Dav. צֶבַע.

צָבַע II (ungbr.) *tr. fassen, packen, fahen, greifen* (s. אֶצְבַּע); dah. *rauben*, rapuit; *anfallen*, v. Wild, ar. ضَبَّ fassen, anpacken, سَبَعَ packen, v. Wild, ضَبَعَ greifen und rauben; אֶצְבַּע Finger, von צָבַע II, wie *Finger* v. *fangen*, fassen. Dav. צָבַע, אֶצְבַּע, n. E. צָבוּעַ, ה. פ. צְבָעִים, צְבָעוֹן u. wahrsch. auch צְבָאִים.

צָבַע (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. צָבַע I *benetzen, -giessen*, syr. *taufen.*

Pa. צַבַּע (*part. pl.* מְצַבְּעִין) *tränken, netzen* Dan. 4, 22; im Trg. *färben.*

Itpa. אִצְטַבַּע (*fut.* יִצְ׳) *genetzt werden* Dan. 4, 12 20 30; 5, 21.

צֶבַע (*pl.* צְבָעִים; v. צָבַע I) *m.* eig. *Farbe*, aber gew. concr. *gefärbtes, buntes Zeug, pl. bunte Gewänder* Ri. 5, 30, auch ohne Copula neben dem gleichbedeutenden רִקְמָה ib., wie 5, 13 אַדִּירִים u. עַם neben

Digitized by Google

שָׂרִיד, od. der sing. צָבַע ist neben dem Du. רַקְמָתַיִם zur poët. Steigerung gesetzt ib. wie רַחַם רַחֲמָתַיִם ib. Möglich auch, dass רִקְמָה (buntgewirkte, -gestickte, -gewobene Kleider) nur צָבַע näher bestimmen soll.

צָבֹעַ (nur *pl.* צְבֹעִים, v. צָבַע II, *Wild, Raubthier, Wildlager*) *n. p.* einer binjam. Stadt NEH. 11, 34, wobei ein Thal mit Namen גֵּי הַצְּבֹעִים, in südöstlicher Richtung nach der Wüste Juda zu gelegen 1 S. 13, 18, u. woselbst es auch einen Ort הַר צְבֹעִים gab (Challa 4, 10). Schon Aq. u. Trg. haben die appell. Bdtg. so verstanden; ar. ضَبُع Hyäne. S. צְבוֹאִים.

צְבָעוֹן (*Wilder, Räuber*, d. h. wilder u. ungastlicher Stamm; v. צָבַע II) *n. p.* eines Stammvaters der Choriten GN. 36, 2 20 24 29.

צָבַר (*fut.* יִצְבֹּר) *tr. aufhäufen*, בַּר GN. 41, 35 49; *sammeln, zus.tragen*, כָּסַף ZACH. 9, 3; HI. 27, 16; *aufschütten*, עָפָר, d. h. einen Angriffswall machen HAB. 1, 10, Anspielung auf das vorhergehende בָּצַר; trg. צְבַר für hebr. לָקַט, dav. צִבּוּר Versammlung, Gemeinde, ar. ضبر sammeln, zus.fassen. Die org. W. ist צָ־בַ, die sich auch in חָ־בַר I, גָ־בַר (ar. جبر zus.ziehen), אָ־בַר findet. Dav.

צֹבֶר (*pl.* צְבָרִים) *m. Haufe* 2 KÖ. 10, 8.

צָבַת (ungbr.) *tr. zus.binden, -fassen*, e. Garbe, *knüpfen*, aram. צְבַת u. צְנַת, arab. ضبط, صفد dass., in seiner org. W. צָ־בַת mit der in צָ־בַט, אָ־פַד zus.-hängend. Dav.

צֶבֶת (*pl.* צְבָתִים) *m. Garbe, Bündel* RT. 2, 16; talm. dass.

צַד (mit *a* d. Bew. צִדָּה, mit *suff.* צִדְּךָ, צִדָּהּ; *pl.* צְדִים, *c.* צִדֵּי, mit *suff.* צִדֵּיכֶם, צִדֵּיהֶם, צִדָּיו, צִדֶּיהָ; v. צָדַד) *m.* 1) eig. *Wendung, Abbeugung*, d. h. die abgewandte Seite (ggs. נֹכַח, נֶגֶד), dah. *Seite*, v. מִשְׁכָּן EX. 26, 13; שְׁנֵי צְדָדִים *beide Seiten* 30, 4; v. מִנּוֹרָה 25, 32; תֵּבָה GN. 6, 16; בְּצַד *in die Seite* 2 S. 2, 16, *Flanke* JOS. 3, 16; 12, 9; übertr. *Arm*, als an der Seite des Menschen, dah. עַל־צַד *auf dem Arme* JES. 60, 4; 66, 12; *Seitenhörner*, eines Bockes EZ. 34, 21, wie פָּתַח. — 2) *Gegner, Feind*, לְצָרִים RI. 2, 3 *zu Feinden*, LXX συνοχαί, Vulg. hostes, Trg. מְעִיקִין, mithin ebenf. v. der GB. *sich abwenden*, vgl. סָטָה, סָטַן u. שָׂטַן. Nach Ibn *Ganâch* s. v. a. צִידִים v. צוּד in Bdtg. *Netz, Fallstrick*. Neuere haben לְצָרִים gelesen, weil צָרַר NU. 33, 55 so vorkommt u. מְצוֹר JER. 52, 5 mit συνοχή übersetzt wird. Allein die oben gegebene Erklärung stimmt zum Zus.hange.

צַד *aram. m.* dass., dah. מִצַּד *von Seiten*, a parte DAN. 6, 5, לְצַד *gegen*, eig. in latus 7, 25, wof. hebr. לְכִנֵּד, nur euphem. gebraucht; trg. צִיד, syr. ܨܝܕ dass.

צָדָא (ungbr.) *aram. intr.* eig. *scharf, aufmerksam sehen*, nach Jem. od. Etw.; *die Blicke* (mit Schärfe) *richten*, syr. ܨܕܐ, mit Beibegriff des Neides, der böswilligen Absicht, der Verhöhnung (vgl. רָאָה בְּ); dah. *nachtrachten, -sehen, -blicken; das Absehen* (auf Jemand od. Etwas) *richten, eifrig suchen*, hebr. צָדָה *nachstellen*, od. *beabsichtigen, -zwecken*, syr. ܨܕܐ für הֶזֵּלִים עֵינַיִם בְּ 1 S. 12, 3 *die Augen scharf* (d. h. mit Aufmerksamkeit) *auf Jemand richten* (von עָלַם III), d. h. Jemandem grosse Aufmerksamkeit schenken; für ἐφίστημι τὸ ὄμμα SPR. 9, 18; für הֵזִיק עֵינַיִם בְּ 23, 5 *die Augen auf J. schweifen lassen;* od. für רָאָה 23, 31. Die GB. scheint *spalten, scheiden, theilen*, was wie in חָזָה bald auf *scharf einblicken* (vgl. cernere, ἰδεῖν, videre u. dividere), bald auf *beschliessen, bestimmen* (s. חָזָה), wie auch sonst die ZW. des Scheidens, übergetragen ist; die org. W. אָ־צַד, hebr. צָ־דָה ist mit der in עָ־צַד, aram. חָ־צַד, חָ־סַד II einerlei. Dav.

צָדָא (v. צָדָא) *aram. m. Absicht* (böswillige), *das Absehen* (auf J. od. Etw.), mit fragendem He הֲצָדָא *ob in* (*böswilliger*) *Absicht*, d. h. *absichtlich* DAN. 3, 14 = hebr. צְדִיָּה NU. 35, 20; vgl. ܨܕܝܐ (das Absehen, der scharfe Blick, nach J. od. Etw.). Die Versionen u. alten Uebersetzer haben es durch *Wahrheit, Bestimmtheit* wiedergegeben.

Digitized by Google

צָרַד (ungbr.) *intr. sich ab-, wegwenden*, v. J.; *beiseit sein* od. *gehen*, ggs. נָגַד (s. d.), v. Menschen od. Gegenden; übertr. *sich abwenden, entfernen*, v. J.; *feindlich, abgeneigt sein; abschüssig sein*, arab. صدّ dass. Dav. צָד (*pl.* צְדִים), n. p. צְרִים u.

צָרֶדָה (nur mit *a* d. Bew. צְרֵדָתָה; *abschüssiger Ort*) *n. p.* einer nördl. Stadt Palästina's in der Nähe v. חֲמַת Nu. 34, 8; Ez. 47, 15, vermuthlich das heutige صدد zwischen Hems u. Palmyra (s. Ibn Challikan n. 182, II p. 85). Die griech. Uebersetzer und cod. sam. haben צְרֵדָה v. צָרַד.

צָרָה (*part.* צֹרֵה) *tr.* eig. *scheiden, spalten, theilen*, aram. צְרָא, צְרִי, dah. 1) (ungbr.) *zerstören, -klüften, -reissen* (s. Nif.). — 2) *intr. scharf einblicken* (böswillig od. zur Verhöhnung), *nachsehen, -trachten*, mit acc. נֶפֶשׁ *nach dem Leben* 1 S. 24, 12 = בְּקֶשׁ נֶפֶשׁ; *nachstellen*, abs. Ex. 21, 13. Dav. צֹרֵרַי.

Nif. נִצְרָה (*pl.* נִצְרוּ) *zerschnitten, -klüftet, -stört werden*, v. עָרִים Zef. 3, 6, parall. נָשַׁם; vgl. נָצָה I (= נָאַץ I, נָקַע), הָרַס, בָּקַע; es ist nicht nöthig נִתְצוּ zu lesen.

צְרוֹרָה s. צְרֹרָה.

צָדוֹק (*Gerechter*, sc. ist El od. Jah, vgl. יוֹצָדֵק, יְהוֹצָדָק, יְהוּצָדָק, יוֹצָדָק, יְהוֹצָדָק, יְהוּצָדָק, צִדְקִיָּהוּ, מַלְכִּי־צֶדֶק, אֲדֹנִי־צֶדֶק, wie auch im Phönik. der Vater der Kabiren [כַּבִּרִם] Σάδυκ, Σύδεκ, Σύδυκ, Σέδεκ, d. h. צֶדֶק u. צָדוֹק, die Recht übende Gottheit, heisst) *n. p.* des Hochpriesters 2 S. 8, 17. Die Nachkommen hiessen בְּנֵי צָדוֹק Ez. 40, 46.

צְדִיָּה (v. masc. צְדִי; v. צֶדֶה) *f.* das Absehen auf J., *die Absicht, Nachtrachtung* Nu. 35, 20 22 (s. den Buchst. צ).

צְדִים (nur mit dem Art.: *Planken, Bergseiten*) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 35.

צַדִּיק (*pl.* ־קִים; aus Pi. v. צָדַק) *m.* (*adj.* u. *sbst.*) 1) *gerecht, Gerechter*, v. Herrscher 2 S. 23, 3, v. Gott Hi. 34, 17, der gerecht belohnt Ps. 112, 4, und bestraft Kl. 1, 18, der seine Verheissung hält Neh. 9, 8 u. als *Zuverlässiger, Gerechter* הַצַּדִּיק heisst Jes. 24, 16. Der Gegensatz ist רָשָׁע Ex. 9, 27. — 2) *Wahrsprecher*, Eigenschaft des Gerechten, dah. adv. Jes. 41, 26, wie אֱמֶת 43, 9; *rechtlich, Rechtlicher*, d. h. Gerechtigkeit Uebender Spr. 29, 7; *fromm, religiös*, die göttlichen Gesetze haltend, also = probus, honestus, pius, integer Gn. 6, 9; 7, 1, mit תָּמִים Hi. 12, 4, נָקִי Ex. 23, 7 verbunden. Dem צַ wird Güte u. Freigebigkeit Ps. 37, 21; Spr. 12, 10, Mässigkeit u. Nüchternheit 13, 25, Gelassenheit 15, 28, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 zugeschrieben u. es steht dah. צַ für חָכָם Koh. 7, 20, mit Bezug auf 7, 16. Selten: *Starker, Gewaltiger, Tyrann*, nach der GB. (s. צָדַק), dah. = עָרִיץ Jes. 49, 24 (s. 49, 25 LXX, Vulg., Syr.), ohne dass עָרִיץ zu lesen ist.

צָרַק (*fut.* יִצְרַק) *intr.* eig. *fest, hart sein*, v. einem Gegenstande; dah. 1) *fest, stark, mächtig, obmächtig sein, siegen*, v. Gott Ps. 51, 6 *auf dass du siegest in dem Ausspruch*, parall. זָכָה in gleicher Bdtg. (s. צָדַק 2), svw. עָרַץ, vgl. צָרֵק u. צְרֻקָה; *festgesetzt, bestimmt sein*, von Satzungen (s. צֶדֶק, צְדָקָה); — gew. jedoch 2) *bewährt sein*, v. מִשְׁפָּטִי יי Ps. 19, 10; *zuverlässig, treu, wahr, aufrichtig, unschuldig sein* Hi. 9, 15; 10, 15; 18, 18; *Recht haben* od. *bekommen* 22, 3; Jes. 43, 9; *richtig sein* Hi. 33, 12, wo זֹאת acc.; צַ עִם־אֵל 9, 2 *sich bewähren neben Gott*; צַ לְפָנֵי יי *vor Gott gerecht erscheinen* Ps. 143, 2; צַ מִן פ׳ *neben* od. *gegenüber* Jem. *gerecht sein* Hi. 4, 17 (מִן wie Nu. 32, 22) od. *gerechter sein als* Gn. 38, 26; *gerechtfertigt sein* Ez. 16, 52. Dav. צֶדֶק, צְדָקָה, in n. p. צִדְקִיָּהוּ (zu יְהוּ־, יְהוֹ־), צָרֵק (in יְהוֹצָדָק, יְהוּצָדָק) u. צָדוֹק (s. d.).

Nif. נִצְרַק *festgestellt werden*, קֹדֶשׁ *das Heiligthum* Dan. 8, 14, d. h. die täglichen Opfer, d. Kult, die Reinigung wird hergestellt (LXX, Vulg.), was den 25. Kislew 165 v. Chr. geschah.

Pi. צִדֵּק (*fut.* יְצַדֵּק, *inf. c.* צַדֵּק u. צַדֶּקֶת Ez. 16, 52) *rechtfertigen, als gerecht erscheinen lassen* Ez. 16, 51 52; *für gerecht erklären* Hi. 32, 2 = הִצְדִּיק 27, 5; צַדְּקָה

Digitized by Google

33, 32 *deine Rechtfertigung*, mit Weglassung v. נַפְשְׁךָ; mit נֶפֶשׁ u. suff. der 1 P. *sich rechtfertigen* Jer. 3, 11.

Hif. הִצְדִּיק (*inf. c.* הַצְדִּיק, *part.* מַצְדִּיק, *fut.* יַצְדִּיק) *Recht geben*, v. Richter, d. h. *lossprechen* Ex. 23, 7; Dt. 25, 1; *billigen*, e. Behauptung Hi. 27, 5; *zu einem Gerechten machen*, Jes. 53, 11 *in seiner gedeihlichen Erkenntniss macht er, der Gerechte, mein Knecht, Viele zu Gerechten*, d. h. er macht sie zu dem was er selbst ist (Dan. 12, 3), dah. מַצְדִּיקֵי רַבִּים ib. = הַמַּשְׂכִּילִים *die Frommen, Lehrer, Knechte Gottes.*

Hitp. הִתְצַדָּק (*fut.* יִתְצַדָּק) *sich rechtfertigen* Gn. 44, 16.

Die Entwickelung der Bdtg. ist hinlänglich klar aus syr. ܙܕܩ fest, -gesetzt sein, dah. ܙܘܕܩܐ Satzung, θεσμός; صَدَقَ fest, stark, hart sein; zuverlässig, treu, wahr, erprobt sein, dah. صِدْق Festigkeit, Stärke, robur; Macht, Obmacht, Sieg; صَدْق hart, vom Speer; صَدَقَة Festgesetztes (Gabe, Geschenk), صَدَقَة dass. v. Steuer, Abgabe, زَدَقَ (nach dem Syr.) aufrichtig, wahr, gerecht sein. Die org. W. ist צַ־דָ־ק u. mag mit der in זָק I, חָ־זַק, זָח II, אָ־שַׁק, חָ־שַׂק I u. נָ־שַׂק im GB. identisch sein.

צֶדֶק (mit *suff.* צִדְקִי, ־קוֹ) *m.* eig. Gewalt, dah. *Obmacht, Sieg* Jes. 41, 2; *Macht*, 41, 10 *mit der Rechte meiner Macht*, vorz. so die weibl. Form צְדָקָה (Ri. 5, 11; Mich. 6, 5; Ps. 71, 2 15 16 19); *Zuverlässigkeit, Treue*, dah. wie צַדִּיק v. Gott Jes. 61, 3, wo אֵילֵי הַצֶּדֶק parall. mit מַטַּע יי; *Ruhe, Sicherheit* Ps. 23, 3, parall. מְנוּחָה. Gew. *Richtigkeit*, v. אֶבֶן, דִּין, אֵיפָה, מֹאזְנֵי Lev. 19, 36; *Gesetzmässigkeit, Gehörigkeit*, v. זֶבַח Ps. 4, 6; 51, 21; *das Rechte, Richtige, Gerechtigkeit*, nam. in den Redensarten פָּעַל צֶ׳ Ps. 15, 2, אָהַב צֶ׳ 45, 8, שָׂפַט צֶ׳ Jes. 11, 20, neben מִשְׁפָּט Ps. 89, 15; *die Rechtverschaffung* Ps. 4, 2; *die Wahrheit* 52, 5, *Rechtschaffenheit* Jes. 1, 21, *religiöses Leben, religiöser Wandel* Ps. 7, 9; 18, 21, häufig neben יְשׁוּעָה u. יֶשַׁע in Bdtg. *Heil, Glück, Segen*, als Folge der Gerechtigkeit Jer. 33, 16; Ps. 132, 9, in Parall. mit שָׁלוֹם, בְּרָכָה. Ausserdem findet sich צֶדֶק in den n. p. יוֹצָדָק, מַלְכִּי־צֶדֶק, אֲדֹנִי־צֶדֶק s. d.

צָדַק *aram. intr.* s. v. a. hebr. צָדַק. Dav. צְדָקָה.

צְדָקָה (*def.* ־קְתָא) *aram. f. Wohlthätigkeit, Almosen* Dan. 4, 24; sam. צְדָקָה, syr. ܙܕܩܐ dass.

צְדָקָה (*c.* צִדְקַת, mit *suff.* צִדְקָתִי, *pl. c.* צִדְקוֹת, mit *suff.* צִדְקֹתֶיךָ) *f.* 1) *die Macht, Machtthat*, v. Gott od. v. Heerführern, nam. im *pl.* Ri. 5, 11; *Obmacht, Sieg* Mich. 6, 5, *Kraft* Ps. 71, 2, = תְּשׁוּעָה 71, 15, parall. גְּבוּרוֹת 71, 16 od. גְּבוּרָה 71, 18; *Allmacht* 71, 19 = גְּדֻלּוֹת (grosse Dinge), parall. זְרֹעַ (Arm, Macht) Jes. 59, 16, u. so = יְשׁוּעָה 59, 17; übertr. v. Sachen: *Fülle, Reichlichkeit*, v. מוֹרֶה (Frühregen) Jo. 2, 23. — 2) *Gerechtigkeit, Recht*, im Staate, neben מִשְׁפָּט Jes. 9, 6; 32, 16, in deren Folge הַשְׁקֵט, שָׁלוֹם u. בֶּטַח waltet 32, 17; 60, 17; v. Gott, sowohl im Bestrafen 5, 16, neben מִשְׁפָּט u. auch s. v. a. כְּלָיוֹן 10, 22, als im Belohnen Ps. 24, 5; *Erprobtheit, Zuverlässigkeit* Jes. 33, 15; *Anrecht*, auf etw., *gerechter Anspruch* 2 S. 19, 29; Neh. 2, 20; übertr. *Milde, Güte* Ps. 11, 7; 24, 5; *Freigebigkeit* Spr. 10, 2; Jes. 1, 27, ἐλεημοσύνη (LXX), arab. صَدَقَة (Almosen), parall. חֶסֶד Hos. 10, 12; *fromme That* (= Religion) Dt. 6, 25, *Heil* Jes. 45, 8; *Segen* Ps. 24, 5, parall. בְּרָכָה.

צִדְקִיָּה (*Jah ist die Macht*; s. אֲדֹנִי־צֶדֶק) *n. p. m.* 1 Kö. 22, 11; Neh. 10, 2.

צִדְקִיָּהוּ (dass.) *n. p.* 1) eines Königs v. Juda 2 Kö. 24, 17, der früher מַתַּנְיָה hiess. צ׳ deutet Jeremija (23, 6) als gute Vorbedeutung durch צֶמַח צַדִּיק und יי צִדְקֵנוּ; viell. ist צֶדֶק hier = מַתָּן (*Gabe*), so dass beide Namen gleich sind. — 2) Jer. 29, 21; 36, 12; 2 Chr. 18, 10.

צַדְּקֹת nur Ez. 16, 52 eig. inf. c. in weiblicher Form für צַדֵּק; s. צָדַק Pi.

צָהַב (K. ungbr.) *intr. glänzen, schimmern*, wie זָהַב s. d.; ar. صهب. Dav. צָהֹב.

Hof. הָצְהַב (*part.* מָצְהָב) *glänzend sein* Esr. 8, 27.

Digitized by Google

צָהֹב *adj. m. glänzend, goldfarbig* Lev. 13, 30, v. שֵׂעָר.

צָהַהּ (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָחַהּ *glühen, brennen*, dah. *dürr, trocken sein, lechzen*, v. einer Gegend, syr. ܨܚܐ, ar. صَحَا. Dav. n. E. צִי, צִיָּה, צִיִּי, n. p. צִיּוֹן. Aber alle diese sind richtiger zu צִיָּה II zu ziehen. S. צָוָה II, צָחָה II, צוּא II.

צָהַל (*imp. f.* צַהֲלִי, *pl.* צַהֲלוּ, mit ֵ für ַ wegen des ה; *fut.* יִצְהַל) *intr.* eig. *glänzen, schimmern, leuchten*, dah. bildl. 1) *heiter, erfreut sein*, neben שָׂמַח Est. 8, 15 (s. Hif.). — 2) *hallen, hell tönen, jauchzen, schreien, jubeln*, Jer. 31, 7, מִיָּם *vom Meere her* Jes. 24, 14; neben רָנַן Jes. 12, 6 od. פָּצַח רִנָּה 54, 1, mit בְּ *wegen* 24, 14, oder mit dem Beibegriff „*um Hülfe schreien*", mit acc. instr. קוֹל *mit Stimme* 10, 30; übertr. *wiehern*, vom Rosse Jer. 50, 11; *aus Brunst zujauchzen*, v. Menschen 5, 8; ar. صَهَلَ, syr. ܨܗܠ dass. Dav. מְצַהֲלָה.

Hif. הִצְהִיל (*inf. c.* לַהֲצְהִיל) *leuchten machen*, פָּנִים Ps. 104, 15, wie הֵאִיר, הַאִיר, trg. אַנְהַר.

Der St. in seiner org. W. hängt mit צָל II, צָל I (*tosen, brausen*) zus. (s. d.), u. die Uebertragung aus der GB. *glänzen* ist wie in הָלַל (s. d.)

צָהַר (ungbr.) *intr.* eig. glühen, dah. *glänzen, schimmern, leuchten*, = זָהַר, סָהַר (zu סַהַר Mond), טָהַר (od. טָהַר); übertr. *erscheinen*, ar. ظَهَرَ dass. Die org. W. findet sich auch in חָ־צַר (in Uebertragung *hallen, blühen*), נָ־צַר (grünen, sprossen), נ־ש. Dav. צְהָרַיִם, צָהֳרַיִם, n. E. צַר 4, ן. פ. צַרְתִּי, יִצְהָר.

Hif. הִצְהִיר (*fut.* יַצְהִיר) *Oel keltern, pressen*, Hi. 24, 11 *zwischen den* (Oelgärten-) *Mauern derselben müssen sie keltern* (Trg., *Ibn Esra, Kimchi*), mithin denom. v. יִצְהָר. Besser *der Sonnengluth ausgesetzt sein* wie ظهر (Vulg.).

צָהַר *m.* eig. *Licht, Glanz*, sodann *fem.* (wie Worte dieses Begriffes אֲרֻבָּה, מַחֲזֶה, חַלּוֹן) in Bdtg. *Lichtort, -öffnung, Fenster* Gn. 6, 16, wofür 8, 6 חַלּוֹן steht; vgl. gr. φῶς *Licht* u. *Fenster*; trg. נְהוֹר. Der Plural kann nur צְהָרִים φῶτες, zus.-gezogen צָרַיִם (s. צַר 4), gewesen sein, was der Syr. Ez. 4, 2 für כָּרִים gelesen.

צָהֳרַיִם (*du.* v. צָהַר) *du. f.* eig. *Doppellicht*, d. h. Mitte zwischen dem zu- und abnehmenden Licht, wie עַרְבַּיִם in ähnlichem Sinne; daher *Mittag* Gn. 43, 16; Dt. 28, 29; 2 S. 4, 5, zus. mit עֶרֶב וָבֹקֶר genannt, um die 3 Tageszeiten zu bezeichnen, an denen in der nachexilischen Zeit die täglichen Gebete abgehalten wurden Ps. 55, 18; *am Mittag stürmen* u. *heranziehen*, v. Feinden, d. h. *rastlos* Jer. 6, 4; 20, 16; bildl. *Mittagshelle* = Hochpunkt des Glückes Hi. 11, 17; Jes. 58, 10, ggs. לַיְלָה; aram. טְהַר, טַהֲרָא, ar. ظَهِيرَة, ظَهِير dass., dav. denom. ظَهَرَ IV. am Mittag thun.

צָו I (v. צָוָה n. d. F. קָו v. קָוָה; in P. צִוּ, ebenso mit praef. לְ, wie bei הַר, אֶרֶץ) *m.* 1) eig. Aufgestelltes, s. v. a. צִיּוּן (Jer. 31, 21) *Wegweiser, Wegemal*, übertr. *Statut, Gebot*, mit dem Beibegriff des Ungöttlichen, Verwerflichen, Hos. 5, 11 *denn er beschloss nachzufolgen dem* (aufgestellten) *Wegemal*, d. h. *dem* (Götzen-) *Statut*. Besser hier viell. = צוֹא, צוֹאָה *Unflath, Schmutz*, bildl. = גִּלּוּלִים, שִׁקּוּצִים v. Götzen, und יָאַל הוֹאִיל v. יָאַל I, wonach zu übersetzen wäre: *denn er ist bethörter* (sündiger) *Weise dem schmutzigen Götzenthum nachgefolgt*. An diese Bdtg. scheinen LXX, Vulg., Trg., Syr. gedacht zu haben. Viell. ist jedoch צָו efraimit. Schreibung für שָׁו (Hi. 15, 31) = שָׁוְא (s. צוא III). — 2) *Gebot*, = מִצְוָה, Jes. 28, 10 *denn* (es ist da) *Gebot auf Gebot, Richtschnur auf Richtschnur*, d. h. er fügt Weisung auf Weisung, um zu hofmeistern. Die LXX haben צָו (θλῖψις) gelesen, Theod. es wie צוֹא, צוֹאָה u. dah. = קִיא gefasst.

צוּא I (d. h. יָצָא = יָצָא; ungbr.) *intr. ab-, herausgehen*, v. Excrementen, dav. צוֹא, צוֹאָה, צֵאָה, צוֹאִי, צֵאִי, die jedoch auch auf יָצָא zurückgeführt werden können; syr. Pa. (besahmutzen), ar. صَبِيٌّ (unreinlich sein), sind als denom. zu fassen.

Digitized by Google

צוּא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָוַה II eig. *glühen, brennen*, dah. *dürr, trocken, wüste sein*, v. e. Gegend. Dav. מוּצָא st. מָצוֹא (Wüste) Ez. 47, 8.

צוּא III (ungbr.) *intr.* s. v. a. שׁוּא II, eig. *unsicher, schlüpfrig sein*, v. Gegenden, dah. *wüst, öde sein*; v. Menschen *unsicher, schwankend sein, irren*. Dav. viell. צוֹר (=צוֹא) n. d. F. שׁוֹר (Hi. 15, 31) = שׁוֹא.

צָוֹא zu צוֹאִי s. צֹאִי.

צוֹאָה s. צֹאָה.

צַוָּאר (n. E. aus צוֹאֵר, n. d. F. אוֹצָר, entstanden, mithin v. צָאַר = צָעַר, od. Urform aus Pi. v. צוּר [*drehen*] u. für צַוָּר, was nach der in Bdtg. ähnl. Form צַוְּרוֹן wahrscheinlicher ist; *c.* צַוַּאר, mit *suff.* צַוָּארִי, einmal צַוְּרָם Neh. 3, 5, mit Weglassung des ruhenden Alef; *pl.* צַוָּארִים, nur *c.* צַוְּארֵי, mit Aufgabe des *â*, mit *suff.* צַוְּארֵיהֶם, צַוְּארֵיהֶן) *m.* eig. der oberste Theil des Oberleibes od. Rumpfes, *Hals* und *Nacken* zus.fassend, also 1) *Hals*, der vordere u. hintere Theil zusammen Gn. 27, 16; 41, 42; Hl. 1, 10; עַד צַוָּאר Jes. 8, 8 *bis zum Halse*; חָצָה עַד צַוָּאר 30, 28 *bis zum Hals durchbrechen*; bildl. der obere Stock eines Hauses Hab. 3, 13, wie רֹאשׁ (*Giebel*) ebend. Der Pl. bedeutet entw. *Hälse* Ri. 8, 21 26, od. blos *Hals* in den Redensarten בָּכָה, נָפַל עַל צַוְּארֵי עַם Gn. 33, 4 *Jem. um den Hals fallen*, 46, 29 *Jem. umhalsend weinen*. — 2) *Nakken*, wo eine Last getragen od. ein Joch aufgelegt wird Gn. 27, 40; Dt. 28, 48; Hos. 10, 11, mit Inbegriff des Halses Ri. 5, 30; v. Nacken des Pferdes Hi. 39, 19, des Krokodiles 41, 14. Zu Bdtg. 1 gehört die Redeweise צַוַּאר עָתָק Ps. 75, 6 *Hals der Frechheit*, d. h. emporgehobener; בְּצַוַּאר Hi. 15, 26 eig. *mit emporgerecktem Halse*, als adv. *frech*.

Die Etymologie anlangend, so könnte man aus der zuw. gleichen Anwendung v. עֹרֶף (s. d.) als Urbedeutung des St. צוּר III *sich neigen, beugen, nicken* annehmen, svw. עָרַף III, עָנַק (s. d.), so dass צַוַּאר eig. *der Sichneigende, Nickende* hiess, wozu ar. صَارَ *zuwenden, -neigen*, صَوَرَ *nach vorn geneigt sein* zu vergleichen. Dieser Bdtg. schlösse sich sodann die des Wendens, Drehens an, wie in صَارَ, u. da צִיר *Thürangel* v. demselben St. zu sein scheint, so bietet gr. στροφεύς Halswinkel, στρόφιγξ Halswirbel u. Thürangel eine Analogie. Da diese Bdtg. für *Hals* u. *Nacken* passt u. auch andere Wörter im Semitischen beides vereinigen (s. *Dietrich*, Abh. für d. semit. Wortforschung S. 156 flg.), so möchte der Begriff *tragen*, den dieser St. im Aethiopischen hat, denom. sein, etwa: *den Nacken belasten*. Eine andere Ableitung ist v. צוּר II *spalten, scheiden, löchern*, u. צַוַּאר wäre *Spalt, Kluft, Oeffnung*, dann *Schlund, Kehle*, gula, wie fau-ces, χαῦ-νος, d. h. gespalten, klaffend; noch eine andere v. צוּר I *einengen*; aber die zuerst gegebene Ableitung ist wahrscheinlicher.

צַוָּאר *aram. m. s.* v. a. hebr. צַוָּאר Dan. 5, 7 16.

צַוָּארֶת (*pl.* mit *suff.* צַוְּארֹתֵיכֶם) *f.* dass. Mich. 2, 3.

צוּב (d. h. צָבַב; ungbr.) *tr. pflanzen, gründen, besetzen*, v. Colonisten; in seiner org. W. gleich der in יְ־צָבַב, נְ־צָבַב. Dav. n. p. צוֹבָא, צוֹבָה, צִיבָא.

צוֹבָא (2 S. 10, 6, gew. צוֹבָה, צֹבָה 23, 36; eig. *Pflanzung, Gründung, Ansiedelung*, v. צוּב) *n. p.* eines syr. Gebietes, vollst. אֲרַם צוֹבָה 2 S. 10, 6 8; Ps. 60, 2, einfach צוֹבָה 1 S. 14, 47; 2 S. 8, 3 5 12; 1 Kö. 11, 23. Es ist nördl. od. nordöstl. v. Damask in Syrien zu suchen, da es an חֲמָת grenzte 1 Chr. 18, 3, dah. חֲמָת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Es wird *neben* אֲרַם נַהֲרַיִם Ps. 60, 2 angeführt, v. Aramäa jenseit des Eufrat unterschieden 2 S. 10, 16, als Ammôn, Damask u. Nordpalästina benachbart bezeichnet u. durch eigene Könige beherrscht. Saul 1 S. 14, 27, David 2 S. 8, 3 u. Salomo 2 Chr. 8, 3 führten Krieg gegen Zoba, u. die Zobäer waren zeitweise Bundesgenossen v. Ammon u. Damask 2 S. 8, 5; 10, 6. Wenn jedoch das Zoba-Gebiet urspr. nordöstlich v. Damask und südlich von Chamat lag, so

Digitized by Google

mag es zu Zeiten das ganze Gebiet zwischen Orontes u. Eufrat umfasst haben 2 S. 8, 5 9; 1 Kö. 11, 23. Die Identificirung v. צ mit *Nisibis* (נִצִּיבִין, נִסִּבִּין) im Norden Mesopotamiens (Syr.), od. mit Aleppo (Benjamin Tud.), kann nach den Bibelstellen nicht richtig sein.

צוֹבָה s. צוֹבָא.

צָוַג (ungbr.) *tr.* angenommen zu הִצָּיג, verglichen mit وَضَعَ, s. יָצַג.

צוּד I (*part.* צָד, *inf. abs.* צוֹד, *c.* צוּד, *imp.* צוּד, mit *ah* opt. צוּדָה; *fut.* יָצוּד) *tr.* 1) *packen, fassen, ergreifen*, svw. לָכַד, dah. *erjagen*, v. Jäger, mit acc. d. Obj. als צֵידָה Gn. 27, 3, צַיִד 27, 5, צָיִד חַיָּה אוֹ־ Lev. 17, 13, מָרָק Hi. 38, 39 (also nicht = *jagen*); v. שָׁחַל, der heftig packt Hi. 10, 16. — 2) zum Zwecke des Fangens: *umstellen, belagern*, v. Feind Kl. 4, 18; *vogelstellen* 3, 52; צ׳ נֶפֶשׁ Spr. 6, 26 *ein Leben fangen;* mit dopp. acc., Mich. 7, 2 *einer packt den andern als gebanntes Gut* (חֵרֶם); bildl. Ps. 140, 12 *das Unglück packt ihn mit wiederholten Schlägen.* Dav. צַיִד 1, צֵידָה 1 (צֵדָה), מָצוֹד 1, מְצוּדָה 2, מְצָדָה 2, צַיִד 2 (zu pl. צֵדִים n. E.).

Pi. צוֹדֵד (*part.* מְצוֹדֵד, *inf. c.* צוֹדֵד, *fut.* יְצוֹדֵד) *fangen, einfangen*, נְפָשׁוֹת, v. d. Lügenpropheten Ez. 13, 18 (die נְפָשׁוֹת sind mit Vögeln, פְּרָחוֹת, verglichen, die man einfängt 13, 20).

Hitp. הִתְצַדֵּד denom. v. צַיִד 2.

צוּד II (ungbr.) *intr. sich erheben, in die Höhe steigen*, v. einer Veste, v. einem Hochlande, v. Bollwerken, in seiner org. W. צָדַד mit der in גָּדַד I, נָגַד, מָגֵן (s. d.) einerlei, nach Uebergang v. *Zade* in *Gimel*. Dav. מְצָדָה, מְצֻדָה 1, מָצוֹד 2, מָצוּד, מְצוּדָה 1 (מְצָדָה), n. p. צִידוֹן.

צוּד III (ungbr.) *tr.* eig. stützen, kräftigen, svw. סָעַד, dah. *ernähren, speisen*, aram. זוּן, ar. زَوَّدَ dass. Dav. צַיִד 2, צֵידָה 2.

צָוָה I (K. ungbr.) *tr.* eig. *feststellen, -setzen; errichten*, v. dem GB. *fest zus.-thun, -fügen* (zu e. Einheit), *-schliessen, -winden* ausgehend, in seiner org. W. צָבַב mit צָבַד-ה I (צָבַב-ה), צָבַב-ה I, צָבַב-א I, weiter mit טָוַה-ה (*zus.wickeln, -knüpfen, -drehen*), חָשַׁב II, חָשַׁב, זָבַב, פָּתַח, דָּבַא (zu הָבָא), דָּוַה-ה II eng zus.hängend. Danach 1) (ungbr.) *er-, aufrichten*, ein Steinmal, syr. ܨܘܐ (zu Ez. 39, 15 für hebr. בְּנָה), dav. ܨܘܡܐ, ar. صُوَّة Steinmal, cippus. — 2) (ungbr.) *festmachen, bestimmen, bestellen, bestimmt anweisen, anordnen*, in seiner org. W. mit der in יָשַׁב, יָצַב, aram. יְצַב (s. d.), נָצַב, aram. נְצַב (fest, stark sein), צָבָא u. s. w. identisch, dah. *anweisen*, zum Handeln, *feststellen*, eine Satzung. Dav. צִו, מִצְוָה u. צֵו.

Pi. צִוָּה (mit *suff.* צִוַּנִי, 1 *P.* צִוִּיתִי u. צִוֵּיתִי, *part.* מְצַוֶּה, *inf. c.* צַוֹּת, mit *suff.* צַוֹּתוֹ; *imp.* צַוֵּה *ap.* צַו, in HS. צַוִּי; *fut.* יְצַוֶּה; *ap.* יְצַו) 1) *festigen, stärken*, d. h. Kraft verleihen Ex. 18, 23 (LXX *κατισχύειν*), im Ggs. zu 18, 18, und es folgt dah. וְיִכְלְתָּ עֲמֹד; mit acc. u. עַל heisst es *Macht verleihen über* 1 Chr. 22, 12 (LXX *κατισχύειν*); *festgründen*, d. Himmelsheer Jes. 45, 12, trg. שַׁכְלֵל u. neben עָשָׂה, בָּרָא, נָטָה; *fest bestimmen* Ps. 33, 9, wof. 8, 4 כּוֹנַן; *fest beschliessen* 71, 3, wie יָעַץ (2 S. 17, 15); *bestellen*, ausdrücklich u. fest, als עֹז (Heeresmacht) Ps. 68, 29, מִשְׁפָּט (Gericht) 7, 7; *entbieten* 42, 9; 1 Kö. 17, 4 9; *über* Jem. mit עַל Jes. 45, 11, mit אֶל d. P. für die man bestellt Ex. 6, 13; *bestimmt anweisen* Am. 9, 3; *bestimmt anordnen* Ps. 91, 11, *bestimmt angeben* Hi. 38, 12, parall. יִסַּד; *anstellen*, mit acc. d. P. u. עַל *über* 1 S. 13, 14; *gründen*, בְּרִית Ps. 111, 9. — 2) *befehlen, gebieten*, mit acc. d. P. Gn. 26, 11; 44, 1; Nu. 36, 2, wie jubere aliquem; mit acc. des Gebotenen Gn. 47, 11; mit dopp. acc. 6, 22; v. Satzungen, Lehren, Vorschriften, so מִצְוָה 1 Kö. 13, 21, חֻקִּים Nu. 30, 17, תּוֹרָה Jos. 1, 7, פִּקּוּד Ps. 119, 4, od. es folgt inf. c. mit לְ für den acc. Gn. 50, 2; Jer. 26, 8, od. das Obj. folgt als verb. finit. Gn. 42, 25; Ex. 36, 6. Mit acc. d. Obj. u. עַל (*über*) *entbieten*, und noch mit בְּ d. Gegenstandes *gegen* Hi. 36, 32;

Digitized by Google

aufbieten über Gn. 12, 20 od. אֶל *an* Ex. 6, 13, לְ Ps. 91, 11; *unterweisen, lehren, anweisen,* mit עַל Gn. 2, 16, אֶל Gn. 50, 16, לְ Ex. 1, 22; mit folg. מִן od. לְבִלְתִּי *verbitten* Gn. 3, 11; Jer. 35, 8; Jes. 5, 6.

Pu. צֻוָּה (*fut.* יְצֻוֶּה) *befohlen, beordert werden, befehligt sein* Gn. 45, 19; Ez. 12, 7, mit בְּ *durch J.* Nu. 36, 2.

צָוָה II (ungbr.) *intr. glühen, brennen,* dah. *dürr, trocken sein,* v. einer Gegend, vgl. aram. צְוָא Pa., לְצַוָּא austrocknen, -dörren, ar. صَوَا u. صَوِىَ ausgetrocknet sein. Die org. W. צָו־ה ist mit der in זָו־ה, זָה־ב, צָהַ־ב, אֲ־זָב, רָ־שָׁת, einerlei. Dav. viell. צִיָּה, צִיּוֹן, צִיִּי. Siehe צִיָּה II.

צָוָה III (ungbr.) zu צָו s. צוא III.

צוּחַ (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָחַח (s. d.). Dav. n. p. צִיחָא (*Helle, Glanz*).

צָוַח (*fut.* יִצְוַח) *intr. laut rufen, freudig aufjauchzen* Jes. 42, 11 (nach dem Deriv. auch v. Trauergeschrei); aram. צְוַח, לְצַוָּקָא für hebr. צָעַק u. auch für *klagen;* neuhebr. wie קָרָא rufen, nennen, u. die org. W. צָ־וַח ist auch in שָׁ־בַח, vgl. skr. wać, lat. voc-are u. viell. ist auch נָ־כַח (s. d.) zu vergleichen. Dav.

צְוָחָה (*c.* צְוָחַת, mit *suff.* חָתְךָ) *f. Gejohl,* bei der Weinlese Jes. 24, 11; *Trauergeschrei, Jammer* Jer. 14, 2; Ps. 144, 14, wie זְעָקָה: *Geschrei der Verhöhnung* Jer. 46, 12.

צוּל I (ungbr.) *intr. tosen, rauschen,* v. Fluthen, svw. הוּם II; in seiner org. W. לצ mit צָלַל II und צָהַל (*hallen*) einerlei; ar. صَالَ wüthen, toben, von Menschen, losstürmen, v. Kameel, aram. צוּל. Dav. צוּלָה, מְצוּלָה 1 (מְצֻלָה), מְצוֹלָה.

צוּל II (ungbr.) *tr. beschatten, -decken, umschützen,* in seiner org. W. לצ mit צָלַל I (s. d.) einerlei. Dav. מְצוּלָה 2.

צוֹלָה (v. צוּל I) *f. die tosende Stromestiefe,* v. tiefen Eufrat Jes. 44, 27, wie מְצוּלָה v. tiefen Nil (Zach. 10, 11), ganz im Sinne v. תְּהוֹם (v. הוּם).

צוּם (d. h. צָמַם, *inf. abs.* צוֹם, *fut.* יָצוּם, *ap.* יְצָם, in P. יְצוֹם) *intr.* eig. zus.gedreht, -geschnürt sein, v. d. Eingeweiden, dah. *fasten, hungern,* aus Trauer 2 S. 12, 21 22 od. zur Busse Jes. 58, 3, mit Gebet Neh. 1, 4 verbunden. צוּם ist v. Sichzus.ziehen der Eingeweide benannt, wie fasten, darben, v. fest, derb, aram. טְוָא (s. d.), wov. NW. טְוֵת *zus.geschnürt, -gewickelt sein,* dah. *fasten,* ar. طَوَى dass. = hebr. טָוָה, und die ZW. נקט, قوى bedeuten ebenfalls *sich zus.schnüren* und *fasten.* Diesemnach ist צָם = צָמַם (s. d.), mit der bekannten org. W. in אָ־צַם, עָ־צַם, זָם, einerlei. Die Bdtg. *hemmen, abhalten, binden,* neben der des Fastens im arab. صَامَ, geht v. dems. GB. aus. Dav.

צוֹם (mit *suff.* צוֹמָם, *pl.* צוֹמוֹת) *m. das Fasten,* als zu Trauer u. Busse gehörig 2 S. 12, 16 od. zum Andenken an Unglückstage Zach. 8, 19, neben בְּכִי, מִסְפֵּד Jo. 2, 12; Est. 4, 3 od. סַק וָאֵפֶר Dan. 9, 3; dessen wahrer Sinn Jes. 58, 5 6. קָרָא צוֹם Jer. 36, 9 od. מִדַּשׁ צוֹם Jo. 1, 14 *einen Fasttag anordnen.*

צוּן (ungbr.) s. צִין u. צָנַן.

צוּעַ (ungbr.) *tr. künstlich bilden, formen,* v. der Bildschnitzerei, nam. v. dem künstlichen Bilden aus dem Oleaster (vgl. 2 Chr. 3, 10 mit 1 Kö. 6, 23), ar. صَاغَ allg. bilden, gestalten, dann v. Goldschmidt. Der GB. v. צָע ist *schneiden, formen, gestalten,* wie in בָּרָא, חָקַק, יָצַר (s. d.), u. der St. mag mit בָּ־צַע, פָּ־צַע, סָ־חַ II, סָ־כַ־ה I, שָׂ־כַ־ה I, כָּ־סַח zus.-hängen. Dav. צָעֲצַע.

צוֹעַר (Gn. 19, 22 30) s. צָעַר.

צוּעָר (*Kleinheit,* v. צָעָר n. d. F. עוּלָם, ó in û verwandelt) *n. p. m.* Nu. 1, 8.

צוּף I (ungbr.) *intr. schöpfen, schlürfen, einsaugen,* v. See- u. Schilfgewächsen, mithin in seiner org. W. צָף mit סָף II (s. d.) einerlei. Dav. צוּף 1 (NW.) u. viell. צַפְצָפָה.

צוּף II (3 *pl.* צָפוּ) *intr.* 1) *strömen, fliessen,* v. מַיִם, mit עַל *über* Kl. 3, 54, mit זָב,

Digitized by Google

זָף I, שָׁ־טַף, רָ־טַב in der org. W. zus.-hängend; skr. tap, lat. sap, dt. saf in Saft ist viell. auch darauf zurückzuführen; vgl. aram. צָף, טָף, טָפַף ausfliessen. — 2) (ungbr.) übertr. *schwimmen*, wie im Aram., u. wie סָחַה fortreissen im Aram. סְחָא und hebr. שָׂחָה *hinschwimmen*, *baden*. Dav. צָפָה,(n. E.) n. p. צוֹף, צוֹפִים, *patr.* צוֹפִי.

Hif. הֵצִיף (*fut.* יָצִיף, *ap.* וַיָּצֶף) 1) *fliessen*, *strömen lassen*, מַיִם; mit עַל d. P. *überfluthen* Dt. 11, 4. — 2) *schwimmen machen*, *lassen* 2 Kö. 6, 6.

צוּף III (ungbr.) *intr. entleihen*, *erborgen*, s. v. a. זוּף II, svw. שָׁאַל. Dav. n. p. צוּף 2, צִיף.

צוּף (*pl.* צוּפִים) *m.* 1) (v. צוּף I) eig. *Rohr*, s. v. a. סוּף (von Einsaugen benannt), v. dem, das דְּבַשׁ Spr. 16, 24 od. נֹפֶת Ps. 19, 11 enthält, d. h. das eine Art v. süssem Saft hat (s. נֹפֶת). Die LXX u. Vulg. verstanden *Wabe*, dicke Saftmasse, Trg. u. Kimchi *Kuchen* (חַלָּה), כְּבָר); aber beides passt nicht zu דְּבַשׁ u. נֹפֶת. S. צַפְצָפָה. — 2) (v. צוּף III, dah. n. p. צוּף = שְׁמוּאֵל; vgl. n. p. m. זִיף) *n. p. m.* 1 S. 1, 1 u. 1 Chr. 6, 20 im K'ri, während K'tib צִיף hat. — 3) (v. צוּף II, eig. Genetztes, Befeuchtetes, d. h. Fruchtbares, v. אֶרֶץ) *n. p.* eines Distrikts im Binjamin-Gebiete, in welchem רָמָתַיִם od. רָמָה lag, vollst. אֶרֶץ צוּף 1 S. 9, 5. Es wird hiervon auch der pl. צוֹפִים gebraucht 1 S. 1, 1, ohne dass an ein ZW. צָפָה zu denken ist, u. dav. mag צוֹפַי (aus *Zuf*) 1 Chr. 6, 11 entstanden sein.

צוֹת s. צוּת NW. 3.

צוֹפַי 1 Chr. 6, 11 s. צוּף NW. 3.

צוֹפִים 1 S. 1, 1 s. צוּף NW. 3.

צוֹפַר (eig. s. v. a. צָפִיר *der Zottige*, *Rauhe*, vgl. עֵשָׂו) *n. p.* eines Edomäers aus נַעֲמָה in Edom Hi. 2, 11.

צוּץ (3 P. sg. צָץ) *intr.* 1) (ungbr.) *glänzen*, *schimmern*, *leuchten*, svw. מָצַץ = צָץ (zu מָצַת), dah. *hervorglänzen*, *-stehen*, *sichtbar sein*, v. Stirnblech, wie auch מָצַת v. diesem GB. ausgeht, vgl. יָפַה 2 zu Ez. 31, 7; יָפַע zu יָפַיִ, מִיפַעַת, מוֹפָעַת; נָסַ II; פְּנֶה II zu פָּנִים u. פְּנֵה. Dav. צִיץ 1 und n. p. צִיץ. — 2) übertr. *aufblühen*, *sprossen*, v. der Blume, bildl. v. מַטֶּה = מַטֵּה רָשַׁע Ez. 7, 10, um damit zu züchtigen, parall. פָּרַח. Eine gleiche Uebertragung v. *glänzen*, *schimmern*, auf *blühen*, *sprossen* findet sich in נָצַץ, זָהַר (s. d.), אוֹר zu אוֹרֶת; נֵץ. Dav. צִיץ 2, צִיצָה. — 3) (ungbr.) *sich schnell fortbewegen*, *fliehen*, *flattern*, nach einer Uebertragung wie in נֵץ, נָסַ, נָץ, פָּרַח, נָצָא, נָצָה II. Dav. צִיצִית (צִיצָת), צִיץ 3. — Ausser diesen 3 in hebr. Derivaten erhaltenen Bdtgen. lag in צ noch 4) der Begriff: *erschauen*, *erblicken*, das von *schimmern*, *leuchten* übertr. ist, wie in שָׁזַף = שָׁזַר (bescheinen u. blicken), נָצַר (glänzen, blühen und schauen), בָּצַר schimmern, wov. בֶּצֶר, brennen, wov. בַּצָּרָה u. بصر sehen, blicken (s. *Hif.* 2).

Die Natur dieses St. anlangend, so ist er als Wiederholung der Wurzel, als vollst. Reduplication, wie auch sonst die einsylbigen Aequilitterae, anzusehen, da weder im Semitischen noch im Indogermanischen eine Verbalwurzel aus zwei gleichen Konsonanten besteht, es sei denn dass sie aus Abschleifung u. Verderbniss od. als Bezeichnung sinnlicher naturlautiger Begriffe entstanden. So sind בּוּב (v. בָּא), גּוּג (v. גָּא), דּוּד u. דִּיד (v. דָּא II u. דָּה), זוּז I, II u. III (v. זָא), טוּט (v. טָא), טָאטָא (v. טָא), חוּחַ (v. חָא) u. זוּ, מוּם (v. מָא) u. טָהּ I u. II), לוּל (v. לָו), nur aus Reduplication entstanden. Die einfache W. hier ist צוּ s. v. a. זוּ (s. d.), woraus זוּז III zu מְזוּזָה, סוּ (s. d.) zu סוּס, wov. סִיס, u. זוּ zu זִיז.

Hif. הֵצִיץ (*part.* מֵצִיץ, *fut.* יָצִיץ) 1) *Blüthen treiben*, d. h. blühen; *Blumen hervorbringen* Nu. 17, 23; Ps. 90, 6, bildl. v. Völkern u. Nationen, d. h. einen blühenden Staat bilden Jes. 27, 6; *emporkommen*, *aufblühen*, v. Bevölkerungen Ps. 72, 16. — 2) *schauen*, v. dem Begriffe *schimmern*, *glänzen* ausgehend Hl. 2, 9, parall. הִשְׁגִּיחַ; *sichtbar werden* od. *sein* Ps. 132, 18; vgl. talm. הֵצִיץ *schauen*, ar. وَصَّصَ u. وصوص dass.

Digitized by Google

צָוַק I (*fut.* יָצוּק n. E.) *tr.* eig. *umschnüren*, *-binden*, *-wickeln*, mit זִק I u. זַח II (s. d.) in der org. W. einerlei; dah. *einengen*, *-schliessen*, bildl. *bedrängen*, *-drücken*, mit בְּ d. P. (n. E.) Ps. 41, 9 *Verderben bedrängen ihn* (n. E.), nach Ibn 'Esra jedoch v. יָצַק II, nach *Raschi* v. יָצַק I (s. d.). Die St. צוּק, עָק־ה, ar. ضَاقَ (eng sein), دَاقَ (wov. مِدْوَقٌ circus), طَاقَ (wov. طَوْقٌ Ring) dass. Dav. צוּקָה, מָצוֹק, צוֹק, מְצוּקָה.

Hif. הֵצִיק (*part.* מֵצִיק, *fut.* יָצִיק) *beengen*, *-drängen* Jer. 19, 9, *Bedrängniss bereiten* Jes. 29, 2; *belagern* 29, 7 mit לְ; Part. מֵצִיק *Dränger* 51, 13. Mit acc. *Jem. drängen* Ri. 14, 17, auch mit לְ 16, 16; bildl. Hi. 32, 18 *mich drängt der* (mich erfüllende) *Geist in meiner Brust*, vgl. Virg. Aen. VI, 48. 77.

Hof. הוּצַק (*part.* מוּצָק) *bedrängt werden*, Hi. 36, 16 *ein nicht beengter weiter Raum* (רְחָב), wo מוּצָק für מוּצָק punktirt ist, jedoch kann dieses (vgl. 37, 10; Jes. 8, 23) NW. aus Hof. sein. S. מוּצָק 2.

צָוַק II (3 *P. Perf.* [n. E.] צָוְקוּן Jes. 26, 16; *fut.* יָצוּק) *tr.* s. v. a. יָצַק I *ausgiessen*, *-schütten*; לָחַשׁ *Gebetflüstern* Jes. 26, 16, vgl. fundere preces, שָׁפַךְ שִׂיחַ Ps. 102, 1 (*Sa'adja*, *Ibn Ganâch*, *Ibn Chiquitilla*). Nach *Kimchi* steht צָקוּן für יָצָקוּן, also v. יָצַק I. Allein weder die verkürzte Form, noch die unregelmässige Fortrückung des Tones lassen einen St. צוּק erkennen, u. es mag besser sein, dazu צָקָה in Bedeutung *flüssig machen*, *schmelzen* anzunehmen. Mit dopp. acc. Hi. 28, 2 *und das Erzgestein schmelzt man zu Erz*. Auch: *ergiessen* 29, 6 *u. der Fels mir* (עִמָּדִי) *Bäche Oels ergiesst*.

צָוַק III (*fut.* יָצוּק) *intr.* s. v. a. יָצַק II *fest*, *gedrungen*, *hart sein*, Hi. 41, 15 *gediegen ist's an ihm*, nämlich das Fleisch (בְּשָׂר), vgl. מָצַק 11, 15; *hart*, *dicht sein*, 41, 16 *sein Herz ist hart wie Stein*, Bezeichnung der Herzhaftigkeit; von der Härte des untern Mühlsteins 41, 16. Hierher wird v. E. auch יָצוּק Ps. 41, 9 gezogen, indem man übersetzt: *Verderben hängt sich fest an ihn*. Jedoch können alle diese Stellen auch zu יָצַק II u. צוּק II gezogen werden.

Hif. הֵצִיק (*fut.* יַצִּיק) s. יָצַק III.

Hof. הוּצַק (*part.* מְצֻקָּק = מוּצָק) *fest*, *dicht*, *stark werden*, *part. fest*, *stark* Hi. 11, 15; מוּצָק sbst. 38, 38 *wenn der Staub sich verdichtet* (von יָצַק II = צוּק III) *zur festen Masse*, parall. דְּבֵק; *Metall*, v. der Festigkeit, dah. רְאִי מוּצָק 37, 18 *Spiegel von Metall*. Sonst ist מוּצָק 1 Kö. 7, 23 33 37; 2 Chr. 4, 2 entw. v. צוּק II od. v. יָצַק I *giessen* abzuleiten; מוּצָק Hi. 36, 16; 37, 10 *Enge* v. צוּק I.

צוּק IV (ungbr.) *intr. auf-*, *emporragen*, v. einer Säule; vgl. talm. צוּק Zacke, Felszacke. Dav. מָצוּק (1 S. 2, 8; 14, 5).

צוֹק (v. צוּק I) *m. Bedrängniss*, *Druck*, der Zeiten Dan. 9, 25.

צוּקָה (v. צוּק I) *f. Drangsal*, neben צָרָה Spr. 1, 27; *Angst*, צוּק עִתּוֹת *Finsterniss der Angst*, d. h. ängstigende F. Jes. 8, 22, neben צָרָה 30, 6, v. אָרַר.

צוֹר s. אָצַר.

צוּר I (*perf.* צָרְתִּי, צָרָתְנִי; *part.* צָר, *fut.* יָצוּר, יָצַר, *ap.* יְצַר für יִצַּר) *tr.* 1) *sammeln*, *zus.tragen*, colligere, כָּנַס, mit בְּ *worin* Dt. 14, 25; 2 Kö. 5, 23; ohne בְּ u. ergänzt durch מָנָה 12, 11 *und sie trugen zusammen und zählten* (wo es nicht nöthig ist, nach Vulg. וַיִּצְקוּ, noch nach 2 Chr. 24, 11 וַיִּצְרוּ zu lesen). Die GB. liegt auch in חָשַׂר *zus.bringen*, *ordnen* (phönik.), *zus.häufen*, dah. חֲשׂוּרָה Fülle, Haufe, ar. حشر *versammeln*; עָשַׂר *zus.-thun*, *-bringen*, dah. עֲצֻרָה Versammlung, durch סִיעָא, כְּנִישָׁא, קָהָל, אֲסִיפָה v. den Alten übersetzt; אָסַר *zus.bringen*, *anhäufen*, woher n. p. אֲצַר Verbindung, אֶסֶר (s. d.), ar. عشر *sich verbinden*, *-einigen*, dah. عَشِير conjux. — 2) *ein-*, *umschliessen*, *einengen*, *belagern*, eine Stadt, mit עַל Dt. 20, 12; 2 Kö. 6, 25; 24, 11; Jer. 32, 2; auch v. Personen Jer. 21, 4, mit acc. instr. Jes. 29, 3 *und ich werde dich belagern durch Kriegerposten*; auch mit אֶל

Digitized by Google

für עָל Dt. 20, 19, selten abs. Jes. 21, 2; *beengen, -drängen*, mit acc. Ri. 9, 31; Est. 8, 11; 1 Chr. 20, 1; vgl. מָ־צַר (wo die Vergleichungen) zu NW. יָ־צַר; מְצַר I (*fut.* יִצַר). Dav. מָצוֹר 1 u. viell. 3; מָצוּר, מְצוּדָה (מְצֹרָה) 1. — Daran schliesst sich 3) *hart, dicht, fest sein*, von den Hufen der Rosse, einer Festung; *stark sein*, v. Personen, wie auch in חָזַק (s. d.) der Begriff der Stärke v. „zus.gewunden, gedrungen sein" ausgeht (vgl. noch קָשַׁר, קָוַר, חוּל). Dav. צוּר 1. 2, צוּדָה 1, צֹר Jes. 5, 28, צֹר, n. p. צוּר (u. צוּרִיאֵל, צוּרִישַׁדַּי, אֱלִיצוּר, פְּדָהצוּר, צוּרִי), צֹר. Die 3. Bdtg. hängt zwar mit der GB. zus., lässt sich jedoch nicht minder mit צָרַר im Sinne v. *anfeinden, beleidigen, verletzen* zus.stellen, wie auch die Formen in Dt. 2, 9 19; 1 Kö. 8, 37; 2 Chr. 6, 28 ebensogut zu צָרַר gezogen werden können.

Hif. הֵצַר (n. d. F. הֵסַב, *fut.* יָצַר, *ap.* יְצַר, *part. m.* מֵצַר, *fem.* (מְצֵרָה) s. צָרַר.

צוּר II (*fut.* יָצוּר, *ap.* יְצַר = יָצַר) *tr.* 1) (ungbr.) *schneiden*, secare, wie die org. W. in יָ־צַר II (s. d.), כָּ־צַר, קָ־צַר, חָ־סַר, גָּ־זַר. Dav. צוּר 3 u. s. צַוּאר. — 2) *formen, bilden, gestalten*, in gleicher Uebertr. wie in בָּרָא u. יָצַר, dah. אֲצוּרְךָ Jer. 1, 5 K'tib *ich bildete dich*, wof. K'ri אֶצָּרְךָ. In diesem S. fassten die LXX, jer. Targ. I, Sam., Vulg. Ex. 32, 4, wo *giessen* = *metallisch gestalten* u. חָרַט das Gefäss sein müsste, dah. nicht nöthig wäre וַיְיַצְּרֵהוּ zu lesen; auch 1 Kö. 7, 15 (LXX) gehört hierher, u. es ist nicht וַיְיַצֵּק zu lesen. Dav. צוּר 2 (n. E.) u. 4, צִיר 4, צוּדָה 2.

צָוַר III (ungbr.) *intr. sich wenden, neigen*, svw. סָבַב; übertr. 1) *sich drehen, kreisen*, v. der Thürangel; *sich winden, krümmen*, vor Schmerz; dav. צִיר 1 u. 2, צַוָּר, צַוָּארָה, צַוָּארֶת, צַוָּרוֹן. — 2) *gehen, wandern*, wie auch in דָּר, דָּרַךְ diese Uebertragung vorhanden ist. In seiner org. W. hängt צָר mit סָר, זוּר I, שׁוּר II zus. Dav. צִיר 3. S. צַוָּאר.

צוּר (*pl.* צוּרִים) *m.* (v. צוּר I) 1) *Stein, Fels*, von der Härte benannt, poët. für סֶלַע Ps. 78, 20; 105, 41; Jes. 2, 10, צְ מְכֻשָּׁלוֹל Jes. 8, 14 *Stein der Strauchelung;* צְ נְחָלִים Hi. 22, 24 *Gestein der Bäche;* צְ יִצּוֹק Hi. 29, 6 *der Fels ergiesst;* צְ חַלָּמִישׁ Dt. 8, 15 *Fels des Kiesels*, d. h. kieseliger Fels, auch umgekehrt חַלְמִישׁ צְ Dt. 32, 13; dah. Bild der festen Weltordnung Hi. 18, 4; *Fels der Ebene* Jer. 21, 18 d. h. Zijjon, auch *Berg im Gefilde* genannt 17, 3; חֲצַב בַּצְ Hi. 19, 27 *in Felsen eingraben*, d. h. dauernd erhalten; חִבֵּק צְ 24, 8 *den Fels umarmen*, d. h. als einziges Obdach ansehen. צְ diente als Opferstätte Ri. 6, 21, mit סֶלַע 6, 20 abwechselnd, als Lager der Gehängten 2 S. 21, 10. Zuw. *Berg* Nu. 23, 9, parall. גִּבְעָה, wie aram. טוּר, נִסְפֵּי, ar. طور plattere Form v. צוּר. — 2) bildl. v. Gott, als Fels, welcher Sicherheit, Schutz, Zuflucht giebt Dt. 32, 18 37; mit אֱלֹהִים verbunden 1 S. 2, 2; Ps. 18, 32, daher sagte man צְ יְשָׁרְאֵל Jes. 30, 29, צְ מָעֻז 26, 4, צְ עוֹלָמִים 17, 10, צְ יְשׁוּעָתֵנוּ Ps. 95, 1, צְ יִשְׁעִי 89, 27, צְ לִבָּב 94, 22, צְ מַחְסִי 73, 26, sonst abs. Dt. 32, 4 od. neben andern Beinamen Gottes Ps. 19, 15. Diese Fassung v. צוּר, wozu סֶלַע, מָצוֹר 4, מְצוּדָה 2 u. מִשְׂגָּב Analogien bieten, kennen die alten Versionen und Erklärer nicht. Die LXX haben צוּר durch *θεός, κτίστης, πλάστης* od. = צַדִּיק übersetzt u. die Erklärer haben es = יוֹצֵר *Schöpfer, Bildner* (v. צוּר II) genommen. Indess ist unsere Fassung passender. Vgl. die n. p. צוּר, צוּרִיאֵל, אֱלִיצוּר, צוּרִישַׁדַּי, פְּדָהצוּר, wo צוּר uraltes Epithet der Gottheit als Inbegriffs der Festigkeit u. Stärke ist. — 3) (v. צוּר II) *Schneide, Schärfe*, צְ חֶרֶב Ps. 89, 44 *die Schneide des Schwertes*, u. so mag umgekehrt חַרְבוֹת צֻרִים Jos. 5, 2 3 *Messer der Schneiden* s. v. a. *schneidendes Messer* zu deuten sein. In gleichem Sinne mag צוֹר Ex. 4, 25 gemeint sein, für חֶרֶב צוֹר gesetzt, obgleich an allen diesen Stellen צוּר u. צוֹר in Bdtg. *Stein* genommen wird (LXX, Vulg. u. A.). — 4) (von צוּר II) *Gestalt, Gebild* Ps. 49, 15 K'ri, vgl. גְּזֵרָה 2, מָצָב und hier צוּרָה. Franz. taille v. tailler. — 5) (*Fels*, d. h. Gott) *n. p. m.* Nu. 25, 15; 1 Chr. 8, 30; vgl.

Digitized by Google

צוּרִיאֵל. — 6) nur im Ortsnamen חֶלְקַת הַצֻּרִים 2 S. 2,16. Man übersetzt es gew. *Kahlheit der Felsen, Felsenkahlheit* (s. unter חֶלְקָה), od. mit Aq., Symm. u. Vulg. *Acker* (s. חֶלְקָה) *der Stärke*, d. h. der Hartnäckigkeit, Standhaftigkeit, od. es ist mit den LXX הַצָּרִים zu punktiren u. *τῶν ἐπιβούλων* zu übersetzen.

צַוָּר Neh. 3, 5 s. צַוָּאר.

צֻוָּר als *n. p.* Ez. 26, 15; 27, 8 32; 28, 12; Hos. 9, 13; Zach. 9, 3; Ps. 83, 8; 87, 4 s. צֻר.

צוּרָה (*c.* ־רַת, mit *suff.* ־רָתוֹ, *pl.* ־רוֹת) *f.* 1) (v. צוּר I, 4) *Fels, Gestein*, Hi. 28, 10 *durch Gestein bricht er Stollen* (d. h. nasse Gänge). — 2) (v. צוּר II) *Gestalt, Form* eines Hauses, neben מַרְאֶה, תַּכְנִית Ez. 43, 11; für צוּרָתוֹ ib. haben die LXX צְדָקָתִי gelesen.

צְוָרוֹן (*pl.* צַוְרֹנִים, *c.* צַוְרֹנֵי; v. צַוָּר = mit der End. ־וֹן, wie אִישׁוֹן v. אִישׁ, צַוָּאר v. יְתָרוֹן, יֶתֶר v. שַׁפְתּוֹן, שֶׂפֶת) *m. Hals* Hl. 4, 9. Mit سوار *Armband* hängt es nicht zus., auch ist es nicht Denom.

צוּרִיאֵל (*El ist Fels*) *n. p. m.* Nu. 3, 35.

צוּרִישַׁדַּי (*Schaddai ist Fels*) *n. p. m.* Nu. 1, 6.

צוּת I (K. ungbr.) *intr.* eig. *lodern, brennen*, dah. *ausgedörrt, versengt sein*, v. Ackerland, Pflanzungen; in seiner org. W. צָת mit der in נָ־צָת, נָ־שַׁת, שָׁד, זָד, יְ־שַׁת identisch.

Hif. I הֵצִית (*fut.* אָצִית, mit *suff.* אַצִּיתֶנָּה) *anzünden, -brennen, verbrennen* Jes. 27, 4; ebenso ist nach K'ri 2 S. 14, 30 וַהֲצִיתֻהוּ, וַהֲצִיתֻהוּ zu lesen.

Hif. II הֵצִית neben חוֹצִית s. יָצַת.

צוּת II (ungbr.) nur nach den LXX *Nif.* נָצוּת Jer. 46, 19 *angerufen werden*, ar. صَاتَ rufen (vgl. יָצַת).

צָח (v. צָחַח s. d.) *adj. m.*, צַחָה (*pl.* צְחוֹת) *f. glänzend, licht, hell, heiter*, v. חָם, d. h. ungetrübt, nicht schwül Jes. 18, 4; übertr. *scharf, heftig*, v. רוּחַ Jer. 4, 11, wof. Hos. 8, 7 סוּפָה, mithin = רוּחַ מָלֵא 4, 12, ggs. gedämpfter, -drückter Wind; *glänzend weiss*, v. der Farbe Hl. 5, 10, mehr als לָבָן und mit אָדוֹם das natürliche Incarnat bezeichnend. צְחוֹת Jes. 32, 4 ist NW., wie eig. צָח Jer. 4, 11.

צְחָא s. צִיחָא.

צָחַח (ungbr.) *intr.* glühen, brennen, dah. *hell, licht sein*, ar. ضَحَا, ضَحِيَ, *klar, heiter sein*, v. Himmel, syr. ܙܚܐ; *dürr, trocken*, arab. صَاحَ; übertr. *lechzen, dürsten*, trg. צְחָא. Die org. W. צָח־ה ist auch in צָח (צְוִיחַ), צָחַח (צָחְחָה), זָק II (in זָק 2) glühen, flammen, בָּ־זָק, trg. זַק (zu זִיקָא Blitz), viell. auch in נִ־סַק *brennen*.

Pi. צִחֵּחַ (ungbr.) *sehr lechzen*. Dav.

צַחֲחָה (*c.* צְחָחָה) *adj. m. lechzend*, mit acc. צָמְאָ *vor Durst* Jes. 5, 13.

צַחְוֹת (od. צְחָוֹת) *f. pl.* (eig. adj.) *Lichtes, Helles*, v. der Rede: *Deutliches, Klares, Vernünftiges* Jes. 32, 4.

צָחֵחַ (3 *pl.* צָחֲחוּ) *intr.* 1) s. v. a. צָח (s. d.), צָח־ה *glühen, brennen*, übertr. *dürr, wüst, verödet sein*, v. Steppen u. Wüsten; *trocken, nackt*, d. h. der Sonnengluth ausgesetzt *sein*, v. Felsen, od. *hell, offenliegend sein; licht, rein, ungetrübt sein*, v. der Hitze; *hell, stark, heftig sein*, v. Wind; *blitzen, leuchten* u. s. w. — 2) übertr. *glänzend weiss sein* Kl. 4, 7, wie צָח Hl. 5, 10. Dav. צָח, צַחְוֹת (צְחוֹת), צְחִיחִי, צְחִיחָה, צְחִיחִיָּה.

Pi. (redupl.) צַחְצֵחַ *sehr dürre, wüste, verödet sein*, aram. צַחְצַח glänzend, hell machen, wov. צִחְצוּחַ. Dav. צַחֲצָחָה.

צְחִיחִי (n. d. F. סָבִיב, *c.* צְחִיחֵי) *m. Nacktheit*, des Felsens, eig. Dürre, Trokkenheit Ez. 24, 7 8; 26, 4 14. *Raschi: Glätte*, wie צִחְצוּחַ im Aram.; *Kimchi: aufragende Spitze*, nach d. Uebertragung in נָסַק, נָסַע; beides unpassend.

צְחִיחָה *f. sonnenverbranntes, dürres Land* Ps. 68, 7 = אֶרֶץ צִיָּה 63, 2, svw. חֲרָרִים Jer. 17, 6.

צְחִיחִי (*pl.* ־יִם, K'tib) *m. offene, der Sonne ausgesetzte Orte* od. *wüste Plätze* Neh. 4, 7.

Digitized by Google

צָחַן (ungbr.) *intr.* eig. *aufgähren; schmutzig, unrein, faul, stinkend sein* od. *werden*, trg. צְחַן, syr. ܨܚܢ, arab. transp. صَنِخَ, صَنَخَ; hängt jedoch mit זָנַח nicht zus. Dav.

צַחֲנָה *f. Gestank, übler Geruch* Jo. 2, 20.

צַחְצָחָה (*pl.* ־חוֹת, v. צָחַח Pi.) *f. dürre, wüste Gegend, Wüste* Jes. 58, 11 (*Ibn Esra* u. *Kimchi*).

צָחַק (*fut.* יִצְחַק, vor Mak. יְצַחֵק) *intr.* eig. *hell, heiter sein; helle u. heitere Töne ausstossen*, dah. *lachen* (um Etwas zu bezweifeln) Gn. 18, 12 13; *scherzen*, über Etw. 17, 17. Dav. צְחֹק, n. p. יִצְחָק.

Pi. צִחֵק (*part.* מְצַחֵק, *fut.* יְצַחֵק) *wiederholt scherzen, lachen, heiter sein* Gn. 21, 9; *tändelnd liebkosen*, ludere 26, 8; *Scherz treiben, sich belustigen*, mit לִפְנֵי d. P. Ri. 16, 25; *jauchzen*, d. h. *freudig gestimmt sein* Ex. 32, 6; mit בְּ d. P. Gn. 39, 14 17.

Den St. anlangend, so ist שָׂחַק (s. d.) Nebenform; u. ar. ضَحِكَ, aram. גְּחַךְ, ܓܚܟ (צ mit ג, ך wechselnd, wie ז mit ג, vgl. גָּג Ez. 25, 7 für גַּז, גַּה 47, 13 für זֶה, od. durch ע vermittelt) ist damit einerlei. Der GB. scheint: *hell sein, glänzen, leuchten, in hellen Tönen jauchzen*, wie in צָהַל (s. d.), ar. ضَحِكَ *blitzen, leuchten, scheinen*, dann *heiter, hell sein, scherzen, lachen;* skr. *div* glänzen, hell sein, dann heiter, fröhlich sein, spielen. Die org. W. scheint צָ־חָק zu sein, da aram. חָדַק, ܚܕ dass. bedeutet; ob aber skr. kakh, gr. *καχ-άζω*, lat. cach-innor dazu zu rechnen, ist fraglich.

צְחֹק *m. Gelächter*, d. h. Gegenstand dess. Gn. 21, 6, neben לַעַג Ex. 23, 32.

צָחַר (ungbr.) *intr.* eig. *glühen, brennen*, dah. *leuchtend, weiss* od. *roth sein*, ar. ضحر dass., vgl. ar. ضحارى die Wüste; übertr. *vornehm sein*, vgl. חָוַר. Dav. צְחוֹר, צָהֳרַיִם u. n. p. צֹחַר.

צָחַר *m. Glänzendes, Weiss*, v. Wolle, d. h. die beste, feinste Ez. 27, 18 (Hieron.). Die LXX haben צָ wegen Gleichklangs mit צֶמֶר weggelassen.

צָחַר (*Adel, Vornehmheit*) *n. p. m.* Gn. 23, 8; 46, 10, wof. Nu. 26, 13 זֶרַח.

צָחֹר (n. d. F. גָּדוֹל) *adj. m.*, צְחֹרָה (*pl.* ־רוֹת) *f. weiss-röthlich*, weiss u. roth gesprenkelt Ri. 5, 10; ar. صَحُورٌ dasselbe u. in diesem Sinne صُهْرٌ u. صُحَرٌ.

צֵי (aus צָיִי v. צָיָה II n. d. F. צָרִי, פְּרִי, צֵרִי) *m.* 1) eig. *Dürre, Trockenheit, das Verbranntsein*, dah. *Wüstenland, Steppe, Oede.* Dav. צִיָּה (*fem.* v. צִי) u. צִיִּים. — 2) (aus צָוִי zus.gezogen, n. d. F. רִי aus רָוִי, v. צָוָה I zus.schliessen, wölben, *pl.* צִים) eig. *Zus.gefügtes, Gewölbtes, Gebogenes*, dah. *Schiff*, צִי אַדִּיר Jes. 33, 21 *ein mächtiges Schiff*, par. אֳנִי; *pl. Schiffe* Nu. 24, 24 (nach Trg. *Heer!*); Ez. 30, 9; s. צִיָּה, צִיִּים 2, צִיִּים 3.

Der Ableitung v. צָוָה I entspricht סְפִינָה (v. סָפַן I) eig. Gebogenes, Gefügtes, Gewölbtes, sodann Schiff, אֳנִי, אֳנִיָּה, אֳנִיָּה Schiff, v. אָנָה II = עָנָה II, כְּבָנִי, eig. Gebogenes, Bauchiges.

צִיבָא (v. צוּב; *Pflanzung, Gründung*) *n. p. m.* 2 S. 9, 2.

צָיִד (zu *pl.* צָדִים) s. צַד u. צְדָיִם.

צַיִד (*c.* צֵיד, mit *suff.* צֵידִי, ־דוֹ, ־דָם, ־דָן) *m.* 1) (v. צוּד I) *die Jagd* Gn. 10, 9; 25, 27; übertr. *das Erjagte, Wild, -pret* 27, 5 7 19 25 33; Spr. 12, 27. — 2) (v. צוּד III), eig. Stützung, Kräftigung (vgl. זוּן), dah. *Nahrung* Hi. 38, 41; Neh. 13, 15; Ps. 132, 15, vorz. *Reisekost* Jos. 9, 5 14; aram. זְוַד dass. Dav. denom.

Hitp. הִצְטַיֵּד *sich mit* צֵיד (Nahrung, Kost) *versehen* Jos. 9, 12, aram. אִזְדַּוַּד, ar. تَزَوَّدَ V.

צַיָּד (*pl.* צַיָּדִים) *m. Jäger, Fischer*, eig. Einfänger Jer. 16, 16.

צֵידָה (auch צֵדָה, *fem.* v. צֵיד 2) *f. Speise, Nahrung*, die zubereitet wird Jos. 1, 11 od. sonst Ri. 7, 8; 20, 10; *Zehrung*, v. Manna Ps. 78, 25, *Reisekost* Gn. 42, 25; 45, 21; *Wildpret* Gn. 27, 3 K'tib.

צִידוֹן (auch צִידֹן, v. צוּד II; *Burg*,

Digitized by Google

Schloss, *Veste*, *Berg*-, vgl. מְצָדָה, מְצָדָה, מְצוּדָה 1, מְצוּד 2, מְצוּדָה 1) *n. p. m.* des Erstgebornen K'naʿan's GN. 10,15, d. h. die erste v. den Phönikern am Mittelmeere gegründete Kolonie und Stadt (*Justin.* 18, 3; *Curt.* Alex. 4, 1, 15; 4, 4, 15) und wegen ihrer Wichtigkeit צִידוֹן רַבָּה *das grosse Zidon* genannt Jos. 11, 8; 19, 28. Zu dem Zidon-Gebiete gehörte auch צָרְפַת (s. d.) 1 Kö. 17, 9, Ornithopolis (הוֹרְנִגְלָא j. Trg. II zu Nu. 34, 15; Strab. 16, 758; Plin. 5, 19), u. es hat sich dass. zu Zeiten südwärts bis כַּרְמֶל GN. 49, 13 u. דּאֹר Dorus (Plin. l. c.; s. דּוֹר 4) erstreckt. Es wurde dem Stamme Ascher zugetheilt Jos. 19, 28; RI. 1, 31, aber Sebulun wie Ascher besiegten die Zidonier nicht und blieben unter ihnen wohnen, zuw. sogar ihrer Herrschaft unterthan RI. 3, 3: 2 S. 24, 6. Ostwärts grenzte es an das Gebiet v. Damask u. unweit der Quellen des Jordan gehörte dazu לַיִשׁ (דָּן) Jos. 13, 6; RI. 18, 7 28. Mit Tyrus zus. ein Reich bildend Jo. 4, 4; JER. 25, 22; 27, 3; ZACH. 9, 2 und überh. für Phönikien JES. 23, 2 4; DT. 3, 9; Ez. 32, 30, wie es bereits die LXX übersetzt. *Gent. m.* צִידֹנִי RI. 3, 3, *pl.* צִידֹנִים, צִלְנִים 1 CHR. 22, 4; ESR. 3, 7, צִידֹנִין 1 Kö. 11, 33, *pl. f.* צִדְנִיּוֹת 1 Kö. 11, 1, in einigen HSS. צִדְנִיּוֹת, צִדְנִיּוֹת od. צִדְנִיּוֹת (n. d. F. עַמְּנִיּוֹת NEH. 13, 23 K'ri); phön. צְדֹן (gent. צִדֹנִם) dass. Siehe *v. d. Velde*, Reisen I. 62 flg.

צִידֹנִי *gent. m., fem.* צִידֹנִית s. צִידוֹן.

צָוָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. צָוָה I (zu צָו) *festsetzen*, *-stellen*, *errichten*, dah. *er-*, *aufrichten*, e. Steinmal. Der Wechsel der שׂ u. עׂ ist auch sonst häufig, nam. in Ableitungen (vgl. חָוָה I u. חָזָה, גָּוָה II u. גָּאָה, דָּיָה u. דָּוָה I); die Vergleichung der org. W. siehe unter צָוָה I.

Pi. צִיָּה (ungbr.) *begründen*, *fest bestimmen*, *errichten* (s. צִוָּה). Dav. צִיּוּן, n. p. צִיּוֹן (n. E.).

צָיָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָוָה II (s. das. die Vergleichung) *glühen*, *brennen*, dah. *trocken*, *dürr sein*, v. e. Gegend; *ausgetrocknet*, *sonnenverbrannt sein*, v. e. Wüste, wie צוּא (zu מוּצָא = מָצוּא Ez. 47, 8) ebenfalls hierher gehört. Dav. צִי 1 (aus צָיִי), צִיּוֹן.

Pi. צִיָּה (ungbr.) *ausgedörrt*, *-getrocknet*, *verbrannt sein*, *lechzen*, v. e. Wüste. Dav. צִיָּה 1 (*pl.* צִיִּים), צִיָּה 1 (*pl.* צִיּוֹת) und n. p. צִיּוֹן (n. E.).

צָיָה III (ungbr.) *intr. weithin schimmern*, *glänzen*, dah. *weithin ragen*, v. einer Veste, Burg u. s. w.; in seiner org. W. mit der in צוּץ, זוּר u. s. w. einerlei. Es kann jedoch mit צִיָּה II zus.fallen. Dav. צִיָּה (n. E.) und n. p. צִיּוֹן.

צִיָּה (*pl.* צִיּוֹת) *f.* 1) (v. צָיָה II) *Dürre*, *Trockenheit*, wozu die Steigerung חֹם HI. 24, 19, dah. *Wüste* 30, 3, ggs. אֶרֶץ das bewohnte Land 30, 8, vollst. אֶרֶץ צִי Ps. 63, 2; JES. 53, 2, neben צַלְמָוֶת JER. 2, 6, מִדְבָּר 50, 12, עֲרָבָה 51, 43; *dürre*, *öde Wüste* Jo. 2, 20; ZEF. 2, 13, poët. für מִדְבָּר Ps. 78, 17, wof. auch pl. צִיּוֹת 105, 41. — 2) (v. צָוָה I, aus masc. צִי 2) nur pl. צִיּוֹת *Flösse*, *Kähne* AM. 4, 2, was Einige für צְנוֹת gelesen.

צִיִּים (nur *pl.* צִיִּים) *m.* (v. צִיָּה II) *Wüste* JES. 23, 13 (*Ewald*) *Aschûr hat es zur Wüste gemacht;* aber יָסַד widerspricht dieser Erklärung. Nach Trg., *Raschi* u. *Kimchi* pl. von צִיִּי (v. צִי 2) *Seefahrer*, *Schiffer*, wonach zu übersetzen wäre: *Aschur hat sie gegen die Seefahrer gegründet*, was auch nicht passt. Besser von צִיָּה III, so dass צִיִּים (*pl.* צִיִּים) *Burg*, *-schloss* bedeutet, und die Stelle zu übersetzen wäre: *Siehe*, *das Chaldäervolk* (אֶרֶץ כַּשְׂדִּים ist entw. so zu fassen, od. es ist עַם כַּשְׂדִּים zu lesen) — *dieses früher nicht dagewesene Volk — Assyrien hat es für die Burgen bestimmt. Sie* (die Phöniker) *haben errichtet ihre Spähthürme*, *aber sie* (die Chaldäer) *haben ihre Paläste zerstört und sie zu Ruinen gemacht.*

צִיּוֹן (v. צָיָה II) *m. trockene*, *dürre Gegend*, *Wüste* JES. 25, 5; 32, 2.

צִיּוֹן (v. צִיָּה III; *Burg*, *-veste*, *-schloss*) *n. p. f. Zijjon*, *Σιών*, Sion, Name des südwestl. Hügels (*Jos.* j. Kr. Buch 6) v. Jerusalem, als älterer u. höher gelegener Theil der Stadt, vollst. הַר צִי JES. 8, 18; 18, 7; 29, 8, wof. auch הַר בַּיִת צִי

Digitized by Google

10, 32, später עִיר דָּוִד genannt 1 Kö. 8, 1; 2 Chr. 5, 2, weil David diese מְצָדָה eroberte 2 S. 5, 7, von da ab הַר קָדְשׁוֹ Ps. 2, 6, als Stätte Jehova's 9, 12; 14, 7, einmal mit צִ׳ קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zijjon des Heiligen Israel's* Jes. 60, 14 bezeichnet und natürlich ist der specielle Hügel מֹרִיָּה (s. d.) darin aufgegangen. Allgemein wird צִ׳ von Dichtern u. Propheten für Jerusalem Jes. 10, 24; 33, 20 od. für die Bewohner desselben gesetzt 1, 27; 49, 14 (für letztere steht auch עַם 30, 19, בְּנֵי צִיּוֹן Ps. 149, 2, בַּת צִיּוֹן Jes. 52, 2, יוֹשֶׁבֶת צִ׳ 12, 6), od. von judäischen Exulanten Zach. 2, 11 14; בְּנוֹת צִ׳ Jes. 3, 16 *die Jerusalemerinnen*.

Den Ursprung des Namens anlangend, so schreiben ihn Syr. und Arab. صِهْيَوْن, als wäre צָהָה (s. d.) d. St., wo צִיּוֹן *kahler, unfruchtbarer Berg* bedeuten würde; indess könnte צָהָה = צָיָה III sein, da ar. صَهْوَة *Burg* heisst.

צִיּוּן (v. צָיָה I = צָוָה I) *m. Steinmal*, eig. Aufgerichtetes, sei es als *Wegemal* Jer. 31, 21, *Grabmal* Ez. 39, 15 od. sonst *aufgerichteter Stein* 2 Kö. 23, 17.

צִיזָא (od. צִחָא; *Helle, Glanz*, v. צוּחַ s. v. a. צָחַח) *n. p. m.* Esr. 2, 43.

צִיִּים (aus צִי abgeleitet, nur pl. צִיִּים) *m.* 1) (v. צִי 1) *Wüsten-, Steppenbewohner*, d. h. Nomaden, Araber, Beduinen Ps. 72, 9 (*Ibn Ganâch, Kimchi*), wo jedoch Pesh. אִיִּים gelesen u. manche Erklärer es (v. צִי 2) *Seefahrer* übersetzt haben, od. wegen אִיִּים im Parall. liesse sich wohl auch צִרִים für צִיִּים lesen; Jes. 23, 13 *Steppenbewohner*, von den Chaldäern. — 2) *Wüsten-, Steppenthiere* Jes. 13, 21 (LXX δηρία, Vulg. bestiae) neben אִיִּים, nach Trg. תַּנְּיָן (Affen), neben אִיִּים 34, 14, und aus diesen Stellen Jer. 50, 39, wo jedoch אִיִּים mit *Inseln* (LXX) übersetzt od. עִיִּים gelesen wurde; vgl. arab. صُوّ *Wild*, der Wüste, ضَيْوَن *Katze, wilde Katze, Marder*, صَدًى *Uhu*, von صَدِيَ = hebr. צָהָה II, weshalb *Sa'adja, Ibn Ganâch* für צִ׳ irgend eine specielle Bdtg. gesucht. — 3) (v. צִי 2) *Seefahrer*, wie *Kimchi, Ibn Chiquitilla* Ps. 74, 14, zum Theil 72, 9 und Einige auch Jes. 23, 13 übersetzt haben.

צִין (in HS. häufige Schreibung, gew. aber צָן, mit *a* d. Bew. צָנָה Nu. 34, 4; v. צִוּן d. h. צָן = צָנַן, כָּנַן, *Niederung, Flachland, Pläne*) *n. p.* einer Wüste im Süden Palästina's, westl. v. Edom Nu. 13, 21; 20, 1; 27, 14, mit *a* d. Bew. 34, 4; Jos. 15, 3. S. בִּרְנֵעַ.

צִינֹק (n. d. F. קִינְטֹר, קִימֹשׁ, v. צָנַק Pi.) *m.* gew. *Verschluss, Enge*, dah. *Gefängniss* Jer. 29, 26; allein da מַהְפֶּכֶת ib. schon als Strafwerkzeug zu denken ist und zwar als *Block*, zum Einzwängen der Hände u. Füsse, so scheint צִ׳ hier *Halsblock* zu bedeuten, in Gestalt einer Halsbinde (*Jos. Kimchi*), vgl. ar. زِنَاق Halsband, شِنَاق Bindriemen, زُنَاق Fessel.

צִיעָר (*Kleinheit* od. *Enge*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet Jos. 15, 54; vgl. מִצְעָר.

צָיִת (s. v. a. צוּת 2, v. צוּת III) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 20 K'ri; vgl. זִיף שְׁאוּל.

צָיִץ als ZW. s. צוּץ.

צִיץ (v. צוּץ, *pl.* צִיצִים = צְאִצִים) *m.* 1) eig. Hervorglänzung, daher *hervorstehendes Stirnblech, Diadem* Ex. 28, 36, neben נֵזֶר Lev. 8, 9, vergl. מִצְנֶפֶת. — 2) *Blume, Blüthe* Jes. 40, 7; Hi. 14, 2, vollst. צִ׳ הַשָּׂדֶה Ps. 103, 15, parall. פֶּרַח Nu. 17, 23; bildl. *Blumen-Gehänge, -Ketten*, als Bauverzierung 1 Kö. 6, 18 29 35 (2 Chr. 3, 5 dafür שַׁרְשְׁרוֹת). — 3) *Schwinge, Flügel, Gefieder* Jer. 48, 9, dah. bei *Raschi* u. *Kimchi* durch כָּנָף wiedergegeben; vgl. trg. צִיץ für צֵלָע zu Ps. 139, 9, talm. צִיץ Flosse. — 4) (*Emporragender Ort*) *n. p.* einer Ortschaft 2 Chr. 20, 16.

צִיצָה (*c.* צִיצַת, v. צוּץ) *f. Blume*, צִ׳ נֹבֵל Jes. 28, 4 *Blume der Welkung*, d. h. welkende Blume. נֹבֵל scheint sbst. zu sein u. nicht adj. zu צִיצָה, wenn nicht צִיץ הַנֹּבֵל nach 28, 1 zu lesen.

צִיצִית (gew. צִיצָת) *f.* 1) aus צִיץ 3 gebildet: *Locke, Vorderhaar*, v. dem Begriff Schwinge ausgehend Ez. 8, 3. — 2) *Franse, Troddel, Quaste*, an den Oberkleidern Nu. 15, 38 39, wo cod. sam.

Digitized by Google

צְיצָוֹת; trg. צִיצִין, צִיצִיתָא dass., doch wird für Bdtg. 2 das gr. *κράσπεδα* (LXX) in כְּרוּסְפְּדִין gebraucht.

צִיצִית s. צִיצָת.

צִיקְלַג (gew. צִקְלַג, v. צָקַל mit der Endung ־ַג; *Windung, Krümmung*) *n. p.* einer philistäischen Stadt, welche אָכִישׁ dem David schenkte 1 S. 27, 6; 30, 1; 2 S. 1, 1; 1 Chr. 4, 30; früher gehörte sie zum Juda- Jos. 15, 31, dann zum Shimʿon-Gebiete 19, 5 u. wurde nach dem Exile ebenfalls v. Judäern bewohnt Neh. 11, 28. Griechisch hiess sie *Σίκελα* (St. Byz.) od. *Σίκελλα* (Josefos), was צָקַל wäre. Ueber den ג-Auslaut vgl. arab. عَصَلَّج krummbeinig, v. عَصِل krumm.

צִיר als ZW. s. צוּר.

צִיר (*pl.* צִירִים *c.* צִירֵי) *m.* 1) *Thürangel* Spr. 26, 14, aram. צִירְתָּא, צִירָא, ar. صِير dass., v. צוּר III sich drehen, wenden, kreisen, Saʿad. = hebr. יָד (runder Griff). — 2) *Wehe*, der Gebärerin, eig. Windungen, tormentum, wie חֲבָלִים u. חִיל von gleicher GB. ausgehen 1 S. 4, 19; אָחַז צִ׳ פִּ׳ *Wehe ergreift Jem.* Jes. 21, 3; Dan. 10, 16, wie auch צוּר III *sich winden*, vor Schmerz, ar. صَار. — 3) (v. צוּר III) *Bote, Gesandter* Jes. 18, 2; 57, 9, *Herold* Ob. 1, 1, aber es scheint צִיר auch die abstr. Bdtg. *Wanderung, Reise, Gang* gehabt zu haben, wov. das denom. הִצְטַיֵּר (s. d.). — 4) *Form, Gestalt* Ps. 49, 15 K'tib; *Bild* Jes. 45, 16 s. v. a. צוּרָה (s. d.).

Hitp. הִצְטַיֵּר (denom. v. צִיר 3) *sich auf die Wanderung begeben*, Steigerung v. הָלַךְ (*Kimchi*) Jos. 9, 4. Viele HS. u. die Versionen haben וַיִּצְטַיְּדוּ wie 9, 12 gelesen, was besser passt.

צֵל (ungbr.) *m.* s. v. a. צֶל Schatten, nur in den n. p. בְּצַלְאֵל (s. d.), צַלְמָוֶת u. n. E. in צַלְמָוֶת.

צֵל (mit *suff.* צִלִּי, צִלְּךָ, צִלּוֹ neben צִלָּלוֹ; *pl.* צְלָלִים *c.* צַלְלֵי, v. צָלַל) *m.* (auch 2 Kö. 20, 11 nicht *fem.*, da hier הַשֶּׁמֶשׁ nach אָחֵז ausgefallen ist, wie aus Jes. 38, 8 u. aus den oriental. Versionen ersichtlich). 1) *Schatten*, vom Bedecken, Verhüllen benannt, als v. הָרִים Ri. 9, 36, קֹרַח Jes. 32, 2, סֶלַע כָּבֵד Gn. 19, 8; צֵל נָטוּי Ps. 102, 12 (vgl. 109, 23) *gestreckter*, d. h. *langer Schatten*, was gegen Abend stattfindet, und dah. für Tageswende; Bild der Ungreifbarkeit, dah. der Magerkeit Hi. 17, 7, der Vergänglichkeit und Flüchtigkeit (des Lebens) 8, 9; Ps. 102, 12; 144, 4. — 2) *Schutz, Obdach*, dah. צֵל קוֹרָה Gn. 19, 8 *Schutz des Hauses*, eig. Schatten des Gebälks, so צֵל כָּנָף Ps. 17, 8, צֵל הַחָכְמָה 91, 1, צֵ׳ הַכֶּסֶף u. צֵ׳ יָד פִּ׳ Koh. 7, 12, צֵ׳ Jes. 51, 16, auch allein Nu. 14, 9; Ri. 9, 15; Ps. 121, 5; vgl. aram. טוּלָּא, טֻלָּא, arab. ظِل dass. Ueber pl. צַאֲלִים s. צֵאֶל.

צָלָא (Pe. ungbr.) *aram. intr. sich neigen, beugen*, im Trg. für נָטָה, in seiner org. W. mit der im hebr. צָלַע, עָ־צַל im GB. einerlei, syr. ܨܠܐ, ar. صلا dass.; vgl. noch אֶצֶל u. die Vergleichungen das.

Pa. צַלֵּא (*part. m.* מְצַלֵּא, *pl.* מְצַלְּיִן wie von צָלַי, צָלֵי) eig. eine Knieebeugung, Verneigung machen, dah. *beten* Dan. 6, 11; Esr. 6, 10; trg. צְלוֹ Gebet.

צָלָה I (*inf. c.* צְלוֹת, *fut.* יִצְלֶה) *tr.* eig. durch Sieden, Kochen gar machen, übertr. *braten*, בָּשַׂר 1 S. 2, 15; Jes. 44, 19, צָלַי 44, 16, in seiner org. W. צָלַ־ה mit der in בָּ־שַׂל zus.hängend; ar. صلا u. صلى dass. Dav. צָלִי.

צָלָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. aram. צְלָא *sich neigen*, dah. *beten*. Dav. צְלוֹת, צְלִית in den n. p. בַּצְלוּת, בַּצְלִית (s. d.).

צִלָּה (*Schutz, Schirm*, sc. ist Gott, v. צָלַל I) *n. p. f.* Gn. 4, 19 22.

צָלוּל (*c.* צְלוּל, v. צָלַל III) *m.* eig. *Rundes, Kreisförmiges*, dah. *runder Brodkuchen*, vollst. צְלוּל לֶחֶם Ri. 7, 13 = כִּכַּר לֶחֶם Ex. 29, 23, wie כִּכַּר u. צְלוּל v. gleichem GB. ausgehen u. דְּתַדַּ֫ךְ dazu passt. Diese Erklärung haben bereits LXX, Symm., Aq., Vulg. u. Trg. u. ist unter צָלַל III etymolog. begründet. Die Bdtg. *Gerassel* v. צָלַל I (*Kimchi, de Bañoles*)

Digitized by Google

od. *Schütte*, v. צַל = תַּל I (*Böttcher*), sind abzuweisen.

צָלַח I (in P. צְלָחָה, *fut.* יִצְלַח) *intr.* eig. *sich fortbewegen, fortfliessen*, aram. זְלַח, dah. 1) s. v. a. סָלַךְ, דָּלַךְ *gehen*, mit acc. הַיַּרְדֵּן 2 S. 19, 18 *durch den Jarden*, wie דָּלַךְ mit acc. so gebraucht wird; vgl. peragrare locum. — 2) *fortwallen, -fliessen, -kommen*, dah. *fortgehen, Fortgang haben, gedeihen*, חֵפֶץ יי Jes. 53, 10; *Glück haben*, כְּלִי (Waffe) 54, 17; *unangefochten sein*, v. דֶּרֶךְ Jer. 12, 1; *fortkommen*, v. Pflanzen Ez. 17, 9 10; *guten Erfolg haben* Ps. 45, 5; Jer. 22, 30; *gelingen* Dan. 11, 27, mit ל dah. *zu Etwas passen, geschickt, gedeihlich sein* Jer. 13, 7 10; Ez. 15, 4; 16, 13.

Hif. הִצְלִיחַ (*part.* מַצְלִיחַ, *fut.* יַצְלִיחַ) 1) *gedeihlich machen*, v. Kal 2, dah. *zum (guten) Ziele führen*, דֶּרֶךְ Gn. 24, 40; *segnen* 24, 56; mit acc. d. P. *beglücken, begünstigen* 2 Chr. 26, 5, auch mit ל d. P. Neh. 1, 11; abs. *Glück verschaffen, Gedeihen bringen* Ps. 118, 25; *gelingen lassen*, mit acc. d. S. 2 Chr. 7, 11; *gedeihlich fortschreiten machen*, דֶּרֶךְ Jos. 1, 8, מְרִמָּה Dan. 8, 25. — 2) *Fortgang haben*, so dass es mit Kal zus. fällt, v. דֶּרֶךְ Ri. 18, 5; 1 Kö. 22, 12; 1 Chr. 22, 13; mit ל d. P. durch die es geschieht Jer. 2, 37.

צָלַח II (*fut.* יִצְלַח) *tr.* 1) (ungbr.) *spalten, schneiden*, aram. תְּלַח, צְלַח, נְלַח für גְּזַר (Ps. 136, 13); die org. W. צ־ל־ח ist auch in חָלַח, פָּ־לַח, חָ־לַק, סָ־לַח II. Uebertr. *ausschneiden, -tiefen*, e. Schüssel, Schale, Kessel; *aushöhlen* = חָרַט zu חָרִיט, חָרֵט 2. Dass. ZW. ist קָלַח zu קַלַּחַת (s. d.), ar. قلح ausgehöhlt s., قَلْح hohles Rohr, u. خَلَجَ, dah. خَلِيج Bucht, Busen. Dav. צַלַּחַת, צְלָחָה, צַלְחִית. — 2) bildl. *in Jem. einschneiden*, d. h. *heftig eindringen*, v. רוּחַ יי, mit עַל d. P. Ri. 14, 6 19; 15, 14; 1 S. 10, 10, selten mit אֶל für עַל 16, 13; 18, 10. Hierher soll nach *Kimchi* auch Am. 5, 6 צָ mit acc. gehören, wie בָּא mit acc., allein s. צָלַח III.

צָלַח III (*fut.* יִצְלַח) *tr.* s. v. a. צָלָה I *verbrennen*, mit acc. d. Obj. Am. 5, 6 (*Kimchi*), dah. trg. דָּלַק.

צָלַח (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. צָלַח I *fortkommen, gedeihen*, im Trg. häufiger צְלַח = hebr. צָלַח II.

Af. הַצְלַח (für אַצְ, *part.* מַצְלַח, *pl.* מַצְלְחִין) s. v. a. hebr. הִצְלִיחַ *gelingen lassen, glücklich machen*, mit acc. (לְ) d. P. Dan. 3, 30; *zum Gedeihen bringen* (den Bau) Esr. 6, 14; *intr. Fortgang haben, glücklich sein* Dan. 6, 29; *gedeihen* Esr. 5, 8.

צַלָּחָה (*pl.* צְלָחוֹת, von צָלַח II) *fem. Schüssel, Schale*, eig. Ausgetieftes 2 Chr. 35, 13; aram. צְלוֹחִי, syr. ܨܠܘܚܝܐ, ܨܠܚܐ dass.; vgl. *σκάφη, σκαφίς* Schale, Schüssel, v. *σκάπτω*.

צְלֻחִית *f.* dass. 2 Kö. 2, 20.

צַלַּחַת *f. Schüssel* 2 Kö. 21, 13; übertr. *Busen, Schooss* Spr. 26, 15.

צָלִי (*c.* צְלִי, v. צָלָה I) *m. Gebratenes*, vollst. צְ אֵשׁ Ex. 12, 8 9.

צָלִיל (*c.* צְלִיל, v. צָלַל III) *m. runder Kuchen* Ri. 7, 13 K'ri, wof. K'tib צְלוּל.

צָלַל I (3 *pl.* צָלֲלוּ) *tr.* 1) s. v. a. טָלַל II *beschatten, -decken*, v. Schatten; *verhüllen, -bergen*; übertr. *schützen, schirmen*. Dav. צֵל, צֵל (in den n. p. בְּצַלְאֵל, צַלְמָנָע, viell. in צַלְמָוֶת); צֵל in n. p. צִלְּלַי, angeblich in צִלְלוֹ, צִלְלַי; צִלְלִים 2 מְצוּדֹלָה (= מִצְדָה), n. p. צִלְּחִי, צִלְּפוֹנִי, הַצְּלֶלְפוֹנִי. — 2) *Schatten geben, Sch. machen, Sch. bereiten*, Neh. 13, 19 *als die Thore Jerusalems Schatten bereiteten*, d. h. als es Abend wurde (*Kimchi*).

Pi. (redupl.) צְלְצֵל s. צְלָצַל.

Hif. I הֵצֵל (*part.* מֵצֵל) *Schatten bereiten, Sch. geben*, v. חֹרֶשׁ Ez. 31, 3. Indess kann מֵצֵל NW. sein, n. d. F. מֵצַר, מֵסַב, wie daselbst עָנָף, קוֹמָה, wo für חֹרֶשׁ adj. c. חֲרִשׁ gelesen werden müsste und zu übersetzen wäre: *und waldig* (d. h. dicht) *an Laubwerk*.

Hif. II הִצְלִיל v. Einigen zu הַצְּלֶלְפוֹנִי angenommen, s. indess צְלֶלְפוֹנִי.

צָלַל II (3 *pl.* צָלְלוּ; *fut.* 1 יְצַל n. d. F. יִצְמַח; 3 *pl. fem.* תְּצַלֶּנָה; *fut.* II

Digitized by Google

יְצַלְצַל n. d. F. יְצַלְצְלֵנִי, 3 *pl. f.* תְּצַלְצֵלְנָה, eine andere intrans. Form) *intr. hallen, tönen*, v. der Glocke; *schwirren*, v. Flügel; *klirren*, v. Waffen; *klingen*, v. Tonwerkzeugen; *zirpen*, v. Thieren; dah. *beben*, v. שְׂפָתַיִם Hab. 3, 16, d. h. durch Zus.-schlagen mit den Zähnen; *gellen*, v. אָזְנַיִם, dah. das Sprüchwort 1 S. 3, 11 *jedem Hörenden werden beide Ohren gellen* 2 Kö. 21, 12; Jer. 19, 3; u. wahrsch. auch *tosen, rauschen*, von Fluthen, = צוּל I. — צְלָלוּ Neh. 13, 19 gehört zu צָלַל I. Dav. מְצִלָּה, מְצִלָּת (s. d.), צְלוּל u. צְלִיל n. E.

Pi. (redupl.) צִלְצֵל s. צְלָצַל.

Die org. W. צל (ar. صَلَّ tönen, rauschen, klirren, syr. ܨܠ) ist auch in צָקַל (s. d.) und mag mit הָלַל I zus.hängen.

צָלַל III (3 *pl.* צָלְלוּ) *intr.* s. v. a. גָּלַל *sich wälzen, drehen*, dah. 1) *rund, kreisförmig sein*, v. Brode, vgl. כִּכֵּר; v. Gefässen גְּלֻלָּה. Dav. צְלִיל. — 2) *sich fortwälzen, -treiben*, überh. *treiben*, בְּמַיִם *ins Wasser*, d. h. *versinken* Ex. 15, 10, sam. אִצְטַלָּל.

Pi. (redupl.) צִלְצֵל s. צְלָצַל.

צֵלְפּוֹנִי (*Schutz der Gegenwart*, sc. Gottes; צֵלֶל Nebenform v. צֵל u. פּוֹנִי = פְּנֵה = פּוֹנָה zu פָּנִים, mithin = סֵתֶר פָּנִים Ps. 31, 21) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 3.

צָלַם (ungbr.) *intr. schattig, finster sein* (Jos. *Kimchi*), wie im Aeth., ar. ظَلَمَ, scheinbar Weiterbildung v. צָל I, indess da (wie in עוּף, עָלַם, חָשַׁךְ) der GB. *verhüllen, -decken* ist, so kann die org. W. צָ־לָם sein, die auch in צָ־לַם, גָּ־לַם, אָ־לַם vorhanden. Dav. צֶלֶם, צַלְמָוֶת = צַ־מָוֶת, n. p. צַלְמוֹן, צַלְמוֹנָה u. viell. צַלְמָּנֵע.

צֶלֶם (mit *suff.* צַלְמוֹ, צַלְמֵנוּ; *pl.* צְלָמִים, *c.* צַלְמֵי, mit *suff.* צַלְמֵיהֶם) *m. Schattenbild*, das schnell vergeht, dah. = הֶבֶל Ps. 39, 7, sonst צֵל עוֹבֵר (Ps. 144, 4) od. צֵל (Hi. 14, 2); *Schattenexistenz, Schattenwesen* Ps. 73, 20; übertr. *Abschattung, Abbild*, v. einem Sohne, der die Aehnlichkeit seines Vaters hat Gn. 5, 3, auch geistig 1, 27, neben דְּמוּת; *Götzenbild* 2 Kö. 11, 18; Am. 5, 26; überh. *Abbildung* 1 S. 6, 5; צַלְמֵי זְהָב Ez. 16, 17 *Phallus-Bilder; gemalte Bilder* 23, 14; vgl. gr. σκιά, σκίασμα; ar. صَنَم = صَلَم, syr. denom. ܨܠܡ (bilden).

צֶלֶם *aram. m.* Dan. 3, 5 7 10 12 14 18 für das gew. צְלֵם als NW.

צָלֶם (ungbr.) *intr. aram.* dass. Dav. צֶלֶם u.

צֶלֶם (*def.* צַלְמָא) *aram. m.* = hebr. צֶלֶם Dan. 2, 31; 3, 1 15 19.

צַלְמָוֶת (aus צֶלֶם mit Endung ־וֶת) *m.* 1) eig. s. v. a. צֶלֶם *Schatten, Dunkel, Finsterniss*, Ps. 68, 15 (Trg., *Kimchi*) wenn der Allmächtige zersprenget in diesem (Lande) die Könige, *da machst du es hell* (das Land) *in der Dunkelheit*, d. h. befreiest es aus der Noth (s. הוֹשִׁיעַ); die LXX u. Vulg. haben jedoch צ׳ in Bdtg. 2 gefasst. — 2) (viell. v. צָלַם = תָּלַם, סָלַם; *Terrassenartiges, Stiege*) *n. p.* eines Berges in Samarien in der Nähe v. שְׁכֶם Ri. 9, 48, u. nach den LXX u. Vulg. auch Ps. 68, 15. Viell. v. צֵל = צַל u. מָוֶת = מָוֹן, also *Schattenstätte*. Nach Talmud (Jebamot 122ª) u. Tosifta (Para c. 8) wird צ׳ in der Nähe v. Diospolis erwähnt. — 3) *n. p. m.* 2 S. 23, 28, wof. 1 Chr. 11, 29 עִילַי steht.

צַלְמוֹנָה (dass.) *n. p.* eines Lagerortes in der Wüste Nu. 33, 41. Möglich dass es aus צַל־מוֹנָה zus.gesetzt ist u. מוֹנָה = מָעוֹנָה, dah. appell. *Schattenstätte*.

צַלְמָוֶת *f. Finsterniss, Düsterheit*, neben חֹשֶׁךְ Hi. 3, 5, ggs. אוֹר 12, 22, dah. v. finstern שְׁאוֹל 10, 21; 38, 17; 28, 3, v. der Nacht der Augen 16, 16; uneig. im Ggs. zu בְּקָעָה 24, 17, u. Bild des Schreckens ib.; v. finstern Kerkern Ps. 107, 10 14; v. der trostlosen Wüste Jer. 2, 6. Diesemnach ist צַלְמָוֶת = צַלְמוּת, wie bereits Ibn *Ganâch* erwähnt, arab. ظُلْمَة, obgleich LXX, Symm., Aq., Theod., Vulg., Trg., *Saʿad.* es als Zus.setzung genommen.

צַלְמָּנֵע (aus צֵל = צָל u. מָנַע = מָע; *dem Schutz versagt ist*, d. h. *Ausgelieferter*) *n. p. m.* Ri. 8, 5. Möglich auch dass

Digitized by Google

צַל- aus צַלְמ- entstanden u. מ im folgenden מ elidirt ist, in gleicher Bdtg.

צָלַע (*part.* צֹלֵעַ) *intr. sich wenden, neigen, beugen*, nach einer Seite hin, dah. *hinken* Gn. 32, 32 *und er hinkte an seiner Hüfte*, cod. sam. צָלוּעַ; vgl. aram. צְלַע, טְלַע, hinken, ar. ضَلَعَ sich neigen, krumm sein, ظَلَعَ hinken. Dav. צֶלַע, צֵלָע, צְלֹעָה, צַלְעָה, n. p. צֶלַע.

צֵלָע (mit *suff.* צַלְעִי, צַלְעוֹ, *pl.* צְלָעִים) *f.* (masc. nur 1 Kö. 6, 34) 1) *das Sichneigen, Hinken;* übertr. *Fall, Sturz* Ps. 38, 18 *denn ich bin zum Fall ersehen;* 35, 15 *und sie freuen sich über meinen Fall;* wahrsch. gehört hierher auch Jer. 20, 10 *die es abgesehen haben* (s. שָׁמַר Ps. 71, 10) *auf meinen Sturz.* — 2) *Seite, Lehne*, eines Berges 2 S. 16, 13; *Flanke*, der Stiftshütte Ex. 26, 26, wie צַלְעָה des Altars 27, 7; der Bundeslade 25, 12; *Seitenrichtung* 26, 35; übertr. *Planke* der Flügelthür 1 Kö. 6, 34, wof. ib. auch קְלָעִים (LXX). Die GB. ist *Wendung, Beugung*, dah. auch *Flügel, Ribbe;* s. כָּתֵף S. 608 u. כָּתֶף S. 642.

צֶלַע (n. d. F. נֶכַח, *c.* צַלַע) *f.* eig. Gebogenes, dah. 1) *Ribbe, Rippe*, costa, Gn. 2, 22. — 2) *Seite*, wie צֵלָע, coll. *Seitengemächer, -gemachreihe* 1 Kö. 6, 8; Ez. 41, 5 9 11. — 3) (auch צֵלָע, *Abhang*) *n. p.* einer Stadt des Binjamin-Gebietes, neben הָאֵלָף (Zach. 9, 7 אֵלָף) u. יְבוּסִי (Ri. 19, 10 יְבוּס), Begräbnissort Saul's 2 S. 21, 14. S. אֵלָף 4.

צֶלַע (n. d. F. נֶצַח) *c.* צַלַע s. צֵלָע.

צַלְעָה (n. d. F. מַלְכָּה; *pl.* צְלָעוֹת, *c.* צַלְעוֹת) *f.* 1) s. v. a. צֵלָע *Rippe* Gn. 2, 21. — 2) *Seite, Flanke*, v. אָרוֹן Ex. 25, 14, מִזְבֵּחַ 27, 7; 30, 4; *pl.* übertr. *Rippen-* od. *Seitengemächer* 1 Kö. 6, 5; *Seitenbau* Ez. 41, 6-9, דְּבִיר u. הֵיכָל umschliessend 1 Kö. 6, 5. — 3) *Balken-* od. *Plankengerippe*, eines Hauses; *Gerüst* 1 Kö. 6, 15 16.

צַלְמָה (eig. *Part. f. sg.*) *f. das Hinkende, Lahme*, einer Heerde; bildl. v. dem schwachen, müden Israel Mich. 4, 6 7; Zef. 3, 19.

צָלַף (ungbr.) *tr.* s. v. a. צָרַף (s. d.) *schmelzen*, Metalle; übertr. *läutern, reinigen*, im moral. Sinne. Dav. n. p. צַלְמֹנָה u.

צָלָף (*Reiniger, Läuterer*) *n. p. m.* Neh. 3, 30; vgl. n. p. צִדְקִי (= צִדְקִיָּהוּ *Jah ist Läuterer*).

צַלְמָוֶת (v. צֵל = צֵלָל *Läuterung* u. מָוֶת s. v. a. גֶּד Name einer Gottheit, wie חַד = גַּדָּה) *n. p. m.* Nu. 26, 33.

צַלְמוֹן (v. צֵל = צֵל *Schutz*, u. חַם = חַמָּה *Sonne, Schutz vor Sonne*) *n. p.* einer Stadt im Binj.-Gebiete 1 S. 10, 2.

צַלְצַל (von einer redupl. Pi.-Form צִלְצֵל n. d. F. סִמְדַּר; *in P.* צְלָצַל Dt. 28, 42; *c.* צִלְצַל; *pl.* צְלָצָלִים, *c.* צִלְצְלֵי) *m.* 1) (v. צָלַל I) *Schatten*, u zwar ein mehrfacher, verschieden v. צֵל; dah. Beiname v. *Meroë*, wo, wie in allen Tropenländern, der Schatten bald nach Norden bald nach Süden fällt u. weshalb deren Bewohner zweischattig, ἀμφίσκιοι, heissen (Strab. 2 p. 133); Jes. 18, 1 *Land der Schatten der beiden Seiten* (כְּנָפַיִם) (Aq., Syr.); vgl. über die Eigenthümlichkeit des Schattens Plin. h. n. 2, 75; Lucan. 10, 300. Auch *Sa'adja* u. Ibn *Ganâch* haben צֵל in Bdtg. *Schatten* genommen, nur haben sie den der beiden Bergketten Aegypten's verstanden. Andere leiten das Wort v. צָלַל III *rasch hinfahren* ab u. übersetzen צֵל *Fahrzeug, Schiff*, so dass der ganze Satz *Land der Fahrzeuge der Flügel*, d. h. der geflügelten Fahrzeuge (LXX, Trg., *Kimchi*) hiesse, was zum 2. Gl. passen würde. Allein unsere Erklärung ist sprachgemässer. — 2) (v. צָלַל II) das Schwirrende, dah. *Grille* Dt. 28, 42, nicht also rubigo (LXX u. Vulg.). Im Syr. u. Ar. ist *l* in *r* verwandelt: ܨܪܨܪ, ܨܪܨܘܪ, صَرْصَر. — 3) *Harpune*, womit grosse Fische durchbohrt werden Hi. 40, 31, v. צָלַל = צָאַל s. d. — 4) (v. צָלַל II) nur pl. eig. rauschende Tonwerkzeuge, cymbala, dah. *Becken, Castagnetten* 2 S. 6, 5; Ps. 150, 5; syr. ܨܠܨܠ, ܨܠܨܠܬܐ, ar. جُلْجُل; vgl. מְצִלְתַּיִם.

Digitized by Google

צָלַק (ungbr.) *tr. spalten, auseinanderbrechen*, talm. v. Nüssen. Es hängt mit צָלַח II, aram. צְלַח, תְּלַח zus. u. in Bezug auf seine org. W. צָ־לַק mit der in חָ־לַק, בָּ־לַק, מָ־לַק, פָּ־לַח, פָּ־לַג. Dav.

צֶלֶק (*Spalt, Riss*) *n. p. m.* 2 S. 23, 37.

צַלְחַי (aus צַלְיָהִיהוּ *Jah ist Schutz*; v. צָלָה) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 20; 12, 20.

צֶלֶם s. צַלְמִים.

צָמָא (ohne א in צָמְתִי Ri. 4, 19, צָמְתָה Rt. 2, 9, wie v. לָהּ; *fut.* יִצְמָא) *intr.* eig. *glühen, brennen*, wie צָרָה, צָרַב, dah. *lechzen, dürsten*, v. Lebewesen Ex. 17, 3; Ri. 15, 18, neben רָעַב Jes. 49, 10; in den Derivaten auch *trocken, wüste sein*, v. Gegenden. Bildl. *sich sehnen*, mit לְ Ps. 42, 3; 63, 2; ar. طَمِيَ dass. Dav. צָמָא, צִמְאָה, צִמְאָה, צִמָּא.

Pi. צִמֵּא (ungbr.) *lechzen*, dav. צַמְאוֹן.

Die org. W. צָמְ־א scheint mit der in צָרַ־ה II einerlei.

צָמָא (n. d. F. רָעָב, mit *suff.* צְמָאִי, צַמְאָם) *m. Lechzung, Durst*, sitis Ex. 17, 3, durch Wasser zu stillen Neh. 9, 15 20, durch Essig erhöht Ps. 69, 22; neben רָעָב Dt. 28, 48; 2 Chr. 32, 11 als Plage; מוּת בַּצָּמָא Ri. 15, 18 *durch Durst umkommen*; הֵמִית בַּצָּמָא *durch Durst tödten* Ex. 17, 3; שָׁבַר צָמָא *den Durst stillen* Ps. 104, 11; mit לְ *Durst nach Etwas* Am. 8, 11; bildl. *Sehnsucht; Dürre, Trockenheit, Wüste*, = צִיָּה Ez. 19, 13.

צָמֵא (*pl.* צְמֵאִים) *adj. m. durstend, durstig*, dann sbst. Jes. 29, 8; 55, 1, neben רָעֵב u. עָיֵף 2 S. 17, 29; *dürr, wüst*, v. einer Gegend Jes. 44, 3; vgl. Plin. h. n. 10, 73.

צִמְאָה (eig. *adj. f.*, aber dann abstr.) *f. Durst, Verlangen*, Dt. 29, 18 *damit die Sättigung mehre den Durst*; = צָמָא.

צַמְאָה *f.* eig. *Durst*, dah. *Vertrocknung*, der Kehle Jer. 2, 25.

צַמְאוֹן (aus *Pi.* gebildet) *m. lechzende, dürre Gegend*, Dt. 8, 15, ggs. מַבּוּעֵי מָיִם Jes. 35, 7, מוֹצָאֵי מַיִם Ps. 107, 33.

צָמַד (K. ungbr.) *tr. zus.binden, -knüpfen*, arab. ضَمَدَ, aram. צְמַד, צְמִיד; die org. W. צָ־מַד liegt auch in גָּ־מַד. Dav. צֶמֶד, צֶמֶד.

Nif. נִצְמַד (*fut.* יִצָּמֵד) *sich anschliessen*, mit לְ, dah. *anhangen, dienen, sich weihen* Nu. 25, 3 5; Ps. 106, 28 (Trg.).

Pu. צֻמָּד (*part.* מְצֻמָּד) *fest angeschlossen sein*, v. Schwerte, mit עַל 2 S. 20, 8.

Hif. הִצְמִיד (*fut.* יַצְמִיד) *knüpfen, flechten*, bildl. *spinnen*, מַרְמָה Ps. 50, 19.

צֶמֶד (mit *suff.* צִמְדּוֹ; *pl.* צְמָדִים, *c.* צִמְדֵי) *m.* eig. Verbindung, Zus. knüpfung, dah. 1) *Paar, Gespann*, v. חֲמֹרִים Ri. 19, 10; בָּקָר 1 S. 11, 7, פָּרָדִים 2 Kö. 5, 17, coll. *Paare* Jes. 21, 7 *Paare von Rossen*; רְכָבִים צְמָדִים 2 Kö. 9, 25 *in Paaren reitend*; abs. Jer. 51, 23 *der Pflüger und sein Gespann*. — 2) das v. einem Rinderpaar an einem Tage gepflügte Ackerstück, *Joch*, 1 Kö. 19, 19 *zwölf Joch* (waren) *vor ihm her*, d. h. abgepflügt; צֶמֶד שָׂדֶה 1 S. 14, 14 *ein Joch Ackers*, als Raummaass (LXX jedoch צֹאר הַשָּׂדֶה); Jes. 5, 10 *zehn Joch Weinbergsland*; übertr. als Maass einer Last, die ein Maulthierpaar fortbringt 2 Kö. 5, 17.

צַמָּה (mit *suff.* צַמָּתֵךְ; v. צָמַם) *f. Hülle, Schleier*, Hl. 4, 1; 6, 7 *hinter deinem Schleier hervor* (מִבַּעַד verhält sich zu בַּעַד wie מִתַּחַת zu תַּחַת) so LXX Jer., Symm., Pesh., *Ibn Ganâch*; Jes. 47, 2 *decke auf den Schleier*, als Zeichen der Schmach.

Die Bdtg. *Flechten, Zöpfe* (*Raschi, Kimchi*), was etym. möglich, passt nicht.

צִמּוּק (*pl.* ־קִים, v. צָמַק Pi.) *m. gedörrte in Kuchen geformte Weintrauben*, die gezählt wurden 1 S. 25, 18; 30, 12; 2 S. 16, 1; 1 Chr. 12, 40, mithin nicht (gepresste u. geformte) *Käse* od. *Feigen* (Syr., Ar.), sondern Kuchen von zus.-gepressten Rosinen (Trg., *Kimchi*).

צָמַח (*part.* צֹמֵחַ, *fut.* יִצְמַח) *intr. hervorsprossen, -wachsen*, von Pflanzen, שִׂבֳּלִים Gn. 41, 6, עֵשֶׂב 2, 5, זֶרַע Ez. 17, 6, עֵץ Ex. 10, 5, v. Haaren Lev. 13, 37; bildl. *neu entstehen, erwachsen*, v. Menschen Hi. 8, 19 (s. 8, 16); *gedeihen, erstarken*, v. Volk Jes. 44, 4; Zach. 6, 12;

Digitized by Google

entstehen, sich entwickeln, werden, v. Ereignissen Jes. 42, 9; 43, 19; 58, 8, wie auch יִצָּא 51, 5; übertr. v. עֶמֶל Hi. 5, 6, אֱמֶת Ps. 85, 12. Hierher gehört als *intr.* Koh. 2, 6 (ein Wald) *in Bäumen aufsprossend*, wo עֵצִים nicht acc. d. Obj. ist. Dav. צֶמַח.

Pi. צִמַּח (in P. צִמְּחַ, *inf. c.* צַמְּחַ, *fut.* יְצַמֵּחַ) Steigerung des Kal: *fortwachsen*, v. Bart 2 S. 10, 5, v. Haaren Ri. 16, 22, v. pubes Ez. 16, 7, wie wahrsch. auch שִׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 zu verstehen.

Hif. הִצְמִיחַ (*fut.* יַצְ) *sprossen lassen*, חָצִיר Ps. 104, 14, מִצְאֶ דֶּשֶׁא Hi. 38, 27, זֵרוּעִים Jes. 61, 11, mit dopp. acc. Ps. 147, 8, od. es ist der acc. weggelassen Dt. 29, 22; *hervortreiben lassen*, mit Weglassung des acc. der Gewächse Jes. 55, 10. Bildl. v. קֶרֶן Ez. 29, 21; Ps. 132, 17, d. h. *kräftig, mächtig werden lassen*; צֶמַח Jer. 33, 15, d. h. *Nachkommen geben; entstehen lassen*, צְדָקָה Jes. 61, 11, חֶפְצִי 2 S. 23, 5.

Auf die GBdtg. scheint aram. צְמָא, נִצְמָא, nas. צְמָא *glänzen* hinzuweisen; daraus übertr. *sprossen, wachsen*. Die org. W. צָ־מָ־חַ ist mit der in לָ־מַ־דָה, לָ־מַ־עַ (s. d.), שָׁ־מַ־חַ im GB. einerlei. Das ar. ضَمَخَ *bestreichen, salben* ist in seiner org. W. mit מָ־חַ־הּ I einerlei.

צֶמַח (mit *suff.* צִמְחָהּ) *m. Spross*, coll. bei אֲדָמָה Gn. 19, 25, אֶרֶץ Jes. 61, 11 u. שָׂדֶה Ez. 16, 7; טַרְפֵּי צֶ׳ Ez. 17, 9 *Blättergespross*; פְּרִגּוֹת צֶ׳ 17, 10 *die Beete des Gesprosses; Frucht*, Hos. 8, 7; bildl. צֶ׳ יְיָ Jes. 4, 2 *Spross Jehova's*, d. h. der geläuterte u. geheiligte Volksrest, vgl. 1 Joh. 3, 9 γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ; v. einem Nachkommen der david. Dynastie, vorzüglich v. Messias, vollst. צֶ׳ צַדִּיק Jer. 23, 5, צֶ׳ צְדָקָה 33, 15, צֶ׳ עַבְדִּי Zach. 3, 8, vollst. אִישׁ צֶ׳ שְׁמוֹ 6, 12.

צָמִיד (*pl.* צְמִידִים) *m.* 1) *Armband*, dah. עַל יָדַיִם Gn. 24, 22 30 47, selten mit אֶל־ Ez. 23, 42; *Armspange* Nu. 31, 50, v. An- od. Umschliessen benannt. — 2) *Deckel*, zu einem Gefäss Nu. 19, 15, ar. ضِمَاد dass. Siehe פָּתִיל.

צַמִּים (n. d. F. צַדִּיק, v. צָמַם) *m. Schlinge*, Hi. 18, 9 *die Schlinge umfasst ihn* (חָזַק mit עָלָ s. d.), parall. פַּח (daselbst steht auch רֶשֶׁת, שְׁבָכָה, חֶבֶל, מַלְכֹּדֶת); 5, 5 *und die Schlinge schnappte nach ihrer Habe*. Die Uebersetzung *Räuber* (Trg.), od. der Vergleich mit צַמָּה in Bdtg. *Zopf, Locke* (*Kimchi*), od. die Fassung צַמִּים = צַמְאִים s. v. a. צַמְאִים, parall. רֵעֵב u. in Bezug auf שָׂאוֹן (LXX, Vulg., Pesh., *Sa'ad.*), od. endlich in Bdtg. des arab. صَمَّان hartes, trockenes Land (Ibn *Ganâch*), sind abzuweisen.

צְמִיתָת (v. צָמַת) *f.* eig. *Vertilgung, -nichtung*, svw. כָּלָה, aber nur adv. לָצַ׳ *ganz und gar, immer*, svw. לָעוֹלָם Lev. 25, 23 30.

צָמַם (ungbr.) *tr. flechten, zus.binden*, d. Haar; *zus.schlingen, umbinden, hüllen*, v. Schleier; mit זָמַם einerlei. Die org. W. צַם ist auch in חָ־סַם, אָ־צַם, עָ־צַם; ar. ضَمَّ verbinden, -knüpfen, طَمَّ flechten, zus.knoten; aram. צַמְצֵם zus.knoten, einschränken. Dav. צַמָּה.

Pi. צִמֵּם Steigerung des Kal, dav. צַמִּים.

צָמַק (*part. pl. m.* צְמֵקִים) *intr. zus.-dorren, -trocknen*, v. שָׁדַיִם Hos. 9, 14; *zu einem Kuchen zus.pressen*, Rosinen. Dav. aus *Pi.* צִמּוּק; arab. ضَمَقَ lechzen; talm. zus.schrumpfen. Die org. W. צָ־מָ־קַ mag mit מָ־קַ, מָ־קָ zus.fallen.

צָמַר (ungbr.) *intr. emporschiessen, -sprossen*, v. sich belaubenden Zweigen eines Baumes; *hervorsprossen*, v. der Wolle; *emporstarren, -ragen*, v. Baumwipfeln u. Baumspitzen; *aufstarren*, v. Waldungen. Die org. W. צָ־מָ־רַ ist auch in סָ־מַ־רַ (emporstarren, v. Haaren, Borsten; borstig, struppig sein); viell. in זָ־מַ־רַ (zu זְמָרָה Gn. 43, 11) hervorbringen, erzeugen, אָ־מַ־רַ (zu אֶמֶר), aram. אֲ־מַ־רַ (zu אִמַּר), in יָ־מַ־רַ II, עָמַר. Dav. צֶמֶר, n. p. צָמְרַיִם, צָמָר, *gent. n.* צָמָרִי.

Pi. צִמֵּר (ungbr.) *sehr emporschiessen*, v. Wipfel. Dav. צַמֶּרֶת.

צֶמֶר (mit *suff.* צַמְרִי) *m. Wolle* der

Digitized by Google

Schafe Ez. 27, 18, als Kleiderstoff u. im Ggs. zu פִּשְׁתִּים Lev. 13, 47; Dt. 22, 11, zus. den gesammten Bekleidungsstoff bildend Hos. 2, 7; Spr. 31, 13 u. zu heiligen Gewändern als thierischer u. schweisserregender Stoff sich nicht eignend Ez. 44, 17; Bild der weissen Farbe Jes. 1, 18; Ps. 147, 16; *wollenes Kleid* Jes. 51, 8.

צָמָר (*Bergort*, v. צָמַר emporragen) *n. p.* einer phönik. Ortschaft am Eleutherus, deren *Strab.* (XVI, 753), *Ptol.* (5, 15, 4) unter dem Namen *Σιμύρα, Σίμυρος*, d. Ar. unter صُمُر (Assem. I, 504) gedenken u. deren Ruinen *Shav* (Trav. p. 269) erwähnt; *gent. m.* צְמָרִי Gn. 10, 18.

צְמָרַיִם (*Doppelbergwaldung*; s. צָמָר) *n. p.* 1) einer Stadt im Binjamin-Gebiete, neben Bet-El genannt Jos. 18, 22, an der nördl. Grenze gelegen. — 2) vollst. הַר צְמָרַיִם *n. p.* eines Berges, zum Gebirge *Efrajim* gehörig 2 Chr. 13, 4, mit der Stadt צְ nicht zus.hängend.

צַמֶּרֶת (mit *suff.* צַמַּרְתָּם, צַמַּרְתּוֹ, v. צָמַר) *f.* eig. das sehr Emporragende, dah. *Wipfel, hohes Gezweig*, z. B. der Ceder Ez. 17, 3 22, durch רֹאשׁ הַיְנִיקוֹת 17, 4 näher bestimmt u. gedolmetscht (*Raschi* u. *Kimchi*) u. durch הָרְמָה gesteigert 17, 22 und Bild des Königs; Ez. 31, 3 *und zwischen Wolken* (עֲבֹתִים) *ist sein* (der Ceder) *Wipfel*; 31, 10 14.

צָמַת (3 *pl.* צָמְתוּ) *tr.* 1) *verderben, ausrotten, vertilgen* Kl. 3, 53, äth. dass.; in seiner org. W. nicht mit צָמַד, צָמַד, sondern mit der in שׁ־מֵד zus.hängend. — 2) bildl. (ungbr.) *versiegen, schwinden machen*, v. Gewässern; *wegraffen, -scheuchen*, mit מִפְּנֵי d. S.; *zu Grunde richten*; dann *vollenden, gänzlich machen, abschliessen*, wie כָּלָה. Dav. צְמִיתוּת (s. d.).

Nif. נִצְמַת (1 *P.* נִצְמַתִּי) *weggerafft werden*; Hi. 23, 17 *o dass ich nicht vor dem Unglücke weggerafft wurde!* bildl. *versiegen, -schwinden* 6, 17.

Pi. I צִמֵּת *zu Grunde richten, verzehren*, v. קְנְאָה Ps. 119, 139.

Pi. II צִמְּתָה (3 *pl.* צִמְּתוּנִי aus צִמְּתָתוּנִי u. צִמְּתוּנִי d. h. aus Pi. I u. II gemischt) *vernichten*, v. בְּעוּתִים Ps. 88, 17.

Hif. הִצְמִית (*part.* מַצְמִית, *fut.* יַצְמִית) *vertilgen, -nichten*, כָּל־זוֹנֶה מִמֶּךָּ פִּי (jeden Abtrünnigen) Ps. 73, 27; *ausrotten*, רְשָׁעַי אֹיְבִים 143, 12. Statt מַצְמִיתַי 69, 5 ist wegen des Parallelism mit dem Syr. עֲצָמוֹ מֵעַצְמוֹתַי (*zahlreicher als meine Knochen*) zu lesen.

צְמִיתוּת s. צָמִית.

צֵן (nur *pl.* צִנִּים, v. צָנַן I) *m.* eig. *Dorn, Stachel*, dann *Fanghaken*, neben פַּח Spr. 22, 5 (s. צִנָּה 3); אֶל־מְצִנִּים Hi. 5, 5 *sogar aus den Dornen hervor*, d. h. aus den mit Dornhecken umgebenen Plätzen, wo עַד = אֶל Steigerung (*sogar*) ist. Indess lesen manche HS. מְנִצְנִים od. מְצִירִים, was auf צוּן = צָנַן II zurückzuführen wäre in Bdtg. *umschlossener Ort, Speicher*, u. wäre zu übersetzen: *und in die Speicher führte er sie.*

צָן (mit *a* d. B. צָנָה) s. צִין.

צָנָא (ungbr.) angen. St. zu צִנָּא Nu. 32, 24 in Bdtg. v. צָאַן, indess kann das Derivat aus צָאנָה = צָאנָא v. צָאַן entstanden sein, wie cod. sam. hat.

צֹאן *f.* s. v. a. צָאן Nu. 32, 24; vgl. צֹנֶה Ps. 8, 8 u. s. צָנָא.

צִנָּה (*c.* צִנַּת, *pl.* צִנּוֹת) *f.* 1) (v. צָנַן I) *Dorn, Stachel*, viell. Sing. zu *pl.* צִנִּים (s. צֵן); übertr. *Spitz-, Angelhaken* Am. 4, 2; parall. חוֹחַ סִירוֹת u. vgl. צִנּוֹר; *Zinne*, s. צִנּוֹר. — 2) (v. צָנַן II) *Schild*, der den ganzen Mann bedeckt, viell. wegen der Zus.fügung aus Geflecht benannt, verschieden dah. v. מָגֵן 1 Kö. 10, 16 17 u. mit diesem die volle Rüstung bildend Ez. 23, 24; 38, 4; 39, 9; auch mit רֹמַח 2 Chr. 14, 7, סְחֵרָה Ps. 91, 4, חֲנִית 1 Chr. 12, 34 verbunden; bildl. *Schirm, Schutz* Ps. 5, 13; 91, 4. — 3) (v. צָנַן IV) *Kälte*, v. שֶׁלֶג Spr. 25, 13 und nach der Tradition auch pl. צִנִּים Spr. 22, 5, ggs. פַּחִים (v. פָּחַם).

צְנָה Ps. 8, 8, aus צֹאנָה entstanden, s. v. a. צָאן (s. d.).

צָנוּף (*c.* צְנוּף) *m. Binde, Turban*, s. v. a. צָנִיף Jes. 62, 3 K'tib.

Digitized by Google

צְנוֹר (*pl.* mit *suff.* צִנּוֹרֵיהֶם; v. צָנַר) *m.* eig. *Ausgehöhltes, -getieftes, Hohles, Gebogenes* (s. צָנַר), dah. *Hohlgang, Wasserleitung, Wasserröhre;* angewandt 1) *Dachröhre, -rinne* 2 S. 5, 8 (Vulg.; vgl. Joseph.), wo jedoch Trg. und Symm. צִנּוֹר gelesen u. *Schutzwehr der Mauer, Zinne* verstanden. — 2) *Kanal, Schlauch,* übertr. *Wolke* Ps. 42, 8, wo LXX und Symm. allgemein *Wasserguss, Schleusse* verstehen. Vgl. صِنَّارٌ *Ohr, Griff,* eig. Gebogenes, aram. צִנּוֹרָא *Haken,* צִנּוֹרָא Kanal; s. צַנְתֶּרֶת.

צָנַח (*fut.* יִצְנַח) *intr. sich weg-, herabneigen, herablassen,* v. Etw., mit מִטָּל Ri. 1, 14; Jos. 15, 18 (trg. אִתְרְכַן); *sich hinabsenken* Ri. 4, 21. Die org. W. צ־נ־ח hängt mit der zu ד־נ־ק eng zusammen.

צִנִּין (nur *pl.* צִנִּינִים, v. צִנָּן I = שִׁנָּן) *m. Dorn, Stachel,* spina; *pl.* Nu. 33, 55; Jos. 23, 13, mit צִנִּים (was cod. sam. liest) einerlei, v. *stechen* benannt; vgl. talm. צִנָּן *Rettig,* v. der Schärfe.

צָנִיף (*c.* צְנִיף; v. צָנַף) *m. Kopfumhüllung, -schmuck, Turban,* der Könige Jes. 62, 3 K'ri (s. צָנוּף), der Vornehmen Hi. 29, 14 od. der Priester Zach. 3, 5.

צְנִיפָה (nur *pl.* -פוֹת) *f.* s. v. a. צָנִיף, צָנוּף *Turban, Diadem,* der Frauen Jes. 3, 23.

צָנַם (nur *part. pass. f. pl.* צְנֻמוֹת) *intr. hart sein,* v. Brod, Steinen; *dürr sein,* v. Aehren Gn. 41, 23; vgl. aram. צְנַם *dürr, trocken sein,* צוּמָא Fels, syr. ܨܢܡܐ, sam. für hebr. חַלָּמִישׁ; übertr. *mager sein.* Vgl. חָנַם u. קָנַם.

צָנַן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁנַן *spitz, scharf sein,* v. Dornen, Dolchen, Spitzen, Zinnen; talm. *scharf sein,* v. Geschmack; in seiner org. W. צָנַן mit der in הָ־צָנַן (zu הִשָּׁן), ar. خ-ص-ن, aram. חֲ־צָנָא (zu חֲצִינָא Axt), אָ־זַן, זָן II einerlei. Dav. צִנָּן (*pl.* צִנִּים), צָנָן (*pl.* צְנָנִים), צִנָּה 1 (*pl.* צִנּוֹת).

צָנַן II (ungbr.) *tr.* s. v. a. עָנַן, גָּנַן *umhegen, -geben, -schliessen,* dah. *schützen, schirmen,* v. Schild, Rüstung. Dav. צִנָּה 2, מָצָן (*pl.* מָצָנִים) nach LA. Einiger. סְחָרָה 2, סָנוֹר (Ps. 35, 3) nach Ki., aram. עֲנִיל u. nam. מָגַן gehen ebenfalls v. diesem GB. aus. S. צָנַן III.

צָנַן III (ungbr.) *tr. ineinanderfügen, verknüpfen, flechten,* in seiner org. W. mit der in טָ־נַן, אָ־נַן, רָ־נַן, aram. צַן, arab. وَ-صَنَ im GB. ident. Dav. (n. E.) צִנָּה 2.

Pi. redupl. צִנְצֵן (ungbr.) *flechten,* e. Korb, zu NW. צִנְצֶנֶת angenommen.

צָנַן IV (ungbr.) *intr. sich dicht zus.-ziehen,* durch Kälte, *erstarren, frieren,* svw. קָ־רַ, קָ־פָא, aram. צַן (in אִצְטַנָּן) dass., wov. צִנְּתָא, u. es mag in seiner GB. mit צַן III zus.hängen. Dav. צִנָּה 3.

צָנֵן s. צָאנֵן.

צָנַע (*part. pass.* צָנוּעַ) *intr. sich senken, beugen,* NF. v. כָּנַע, dah. *demüthig, bescheiden sein* Spr. 11, 2, ggs. זוּד; aram. צְנַע dass., Af. אַצְנַע niederlegen, -setzen; vrw. ist צָנַח, aram. גְּנָא und arab. ضَرَعَ (sich demüthigen), während صنع damit nicht zus.hängt.

Hif. הִצְנִיעַ (*inf. abs.* הַצְנֵעַ) *demüthig, bescheiden handeln;* inf. abs. Mich. 6, 8, als adv. *demüthig, bescheiden.*

צָנַף (*inf.* צָנוֹף, *fut.* יִצְנֹף) *tr. ein-, umhüllen, -wickeln* Lev. 16, 4, *-schleiern,* v. Turban, Schleier; *sus. wickeln,* e. Knäuel, mit dopp. acc. Jes. 22, 18; ausserdem noch (wie in den wurzelverwandten כָּנַף, חָנַף, trg. גְּנַף) *biegen, krümmen,* wie aus ar. طَنَبَ (krumm sein), صنف (umschliessen), dav. صِنْف Saum, Rand, aram. צְנַף dass. ersichtlich ist, u. dass diese beiden Bdtgen. begrifflich zus.gehören, ist aus כָּנַף (s. I. 608) klar. Die org. W. צָ־נַף liegt auch in גָּ־נַף, חָ־נַף, טָ־נַף (s. d.), viell. נָף I. Dav. מִצְנֶפֶת, צָנִיף, צְנוּף, מִצְנָפָה.

צְנִיפָה *f. Knäuel* Jes. 22, 18.

צְנִצֶנֶת (aus Pi. v. צָנַן III) *f. Geflochtenes, Korb* Ex. 16, 33. Nach Trg., Vulg., *Sa'ad.* u. Ibn *Ganâch: Gefäss, Krug.*

צָנַק (ungbr.) *tr. umschliessen, einengen,* in seiner org. W. צָ־נַק mit der in אָ־נַק (beengt, -klommen sein), אָ־נַח (s. d.

Digitized by Google

und אָנַק), חָ־נַק, עָ־נַק, aram. שְׁ־נַק einerlei; ar. ضَنُكَ eng sein.

Pi. צִנֵּק (ungbr.) *umschliessen.* Dav. צִינוֹק.

צָנַר (ungbr.) *tr. aushöhlen, -tiefen,* v. Kanal, Wasserleitung, Röhren, Schleussen; *bauchig, beckenförmig machen,* von Gefässen; *krumm, gebogen machen,* v. Haken, Griffen; folglich mit כָּנַר, arab. حنر, صنر, viell. auch mit סָנַר einerlei; vgl. aram. צִנּוֹרָא Kanal, צִנּוֹרְתָּא Haken, ar. صِنَّارَةٌ Henkel, Griff.

Pi. I צִנֵּר (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. צִנּוֹר.

Pi. II צִנְתֵּר (mit eingeschobenem ת) *durchhöhlen, austiefen,* dav. צַנְתֶּרֶת, vgl. עִשְׁתֵּר I (v. עָשַׂר II) u. עִשְׁתֵּר II (v. עָשַׂר I) zu עַשְׁתֶּרֶת.

צַנְתֶּרֶת (v. צָנַר; nur *pl. c.* צַנְתְּרוֹת n. d. F. עַשְׁתְּרוֹת) *f. Giessröhre* Zach. 4, 12, früher als מוּצָקָה erwähnt 4, 2, im pl. als masc. construirt (הַזֵּתִים, שְׁנֵי־צַ'), weil sie die שְׁנֵי בְנֵי־הַיִּצְהָר abbilden. Nach der Vulg. *Schnabel,* nach LXX u. Syr. *Nase* d. h. *Canal,* was aber auf dass. hinausläuft.

צָעַד I (*inf.* mit *suff.* צַעְדָּהּ; *fut.* יִצְעַד) *intr. auf-, abschreiten,* arab. صَعِدَ; *fortschreiten, -steigen,* mit עַל, Gn. 49, 22 *Zweige* (Töchter) *steigen hinaus* (צָעֲדָה für pl. צָעֲדוּ) *über die Mauer* (Vulg., *Sa'ad.*); *einherschreiten, -wandern,* mit מִן *woher* Ri. 5, 4 od. בְּ *durch* Ps. 68, 8, v. dem Heranzug Gottes; mit acc. אֶרֶץ als Wegemaass, d. h. *schreiten über* Hab. 3, 12; *beschreiten,* mit acc. דֶּרֶךְ בַּיִת *den Weg nach dem Hause* Spr. 7, 8; *gehen* Jer. 10, 5; übertr. *Gang, Zug machen,* 2 S. 6, 13 *und als die Träger der Lade Gottes sechs* (sich ablösende) *Gänge machten,* insofern sechs Chöre waren (LXX, Vulg.); in den Derivaten *nachgehen, -folgen, einen Weg einschlagen* (s. מִצְעָד); auch steht dafür einmal סָעַד in מִסְעָד s. d. Dav. צַעַד, מִצְעָד u. viell. צְעָדָה.

Hif. הִצְעִיד (*fut.* יַצְעִיד) *langsam führen, schreiten lassen,* mit לְ *wohin* Hi. 18, 14.

צָעַד II (ungbr.) *tr. zus.bringen, -thun, verbinden, zus.schliessen,* v. e. Trupp, einer Spange, Fessel. Die org. W. ist auch in חָ־סַד I, סָ־דַר (סָדַר), aram. סָ־דָא, in צַד u. s. w.; arab. صعد u. عصد dass. Dav. viell. מִצְעָדִים (Dan. 11, 43 *Truppen*), צַעַד 2, צְעָדָה 2 u. אֶצְעָדָה.

צַעַד (mit *suff.* צַעֲדִי; *pl.* צְעָדִים, *c.* צַעֲדֵי, mit *suff.* צְעָדָיו, צְעָדֶיהָ) *m.* 1) *Schritt, Gang,* הֵיטִיב צְ' *schön einherschreiten* Spr. 30, 29; הִרְחִיב צְ' Ps. 18, 37 *den Schritt weit machen,* die Flucht nicht behindern; יָצַר צְ' (v. יָצַר I) Spr. 4, 12; Hi. 18, 7 *der Schritt ist beengt,* nicht frei; הֵכִין צְ' Jer. 10, 23 *die Schritte lenken;* תָּמַךְ צְ' Spr. 5, 5 *den Gang festhalten,* bannen; סָפַר צְ' Hi. 14, 16 *die Schritte zählen,* d. h. streng beaufsichtigen; הֵגִיד מִסְפַּר צְ' 31, 37 *die Schritte genau angeben,* d. h. von dem Treiben Rechenschaft geben; צוּר צְ' Kl. 4, 18 *den Schritten nachstellen.* — 2) *Gang, Zug,* dah. viell. eine bestimmte zurückgelegte Strecke, *Station* 2 S. 6, 13; nach LXX (צְעָדִים = χοροί) jedoch *Chor,* d. h. verbundene Schaar, die als Träger der Lade sich ablösen konnten, mithin von צָעַד II.

צְעָדָה *f.* 1) (v. צָעַד I) *das Einherschreiten, Heranzug* (auf gefallenem Laub) 2 S. 5, 24; 1 Chr. 14, 15 *das Geräusch von einer Einherschreitung durch die Wipfel der* (balsamischen) *Bacha-Bäume.* Die LXX haben viell. סְעָרָה, Trg. u. Syr. (zu Chron.) צְוָחָה gelesen, aber unsere Erklärung ist mit Syr. (zu 2 S.) am passendsten. — 2) (v. צָעַד II) eig. Zus.gebogenes, -schliessendes, dah. *Armband, -spange* Jes. 3, 20 (LXX), wo Fusskettchen, -schmuck nicht in den Zus.hang passt; vgl. אֶצְעָדָה, ar. عَضُدٌ Arm.

צָעָה (*part. m.* צֹעֶה, *pl.* צֹעִים, *fem.* צֹעָה) *tr.* 1) *abwärts beugen,* ein Gefäss, d. h. *es ausgiessen, -leeren,* Jer. 48, 12 *und ich werde ihm* (Moab) *senden Ausleerer* (der Gefässe), d. h. Entvölkerer der Städte (LXX, *Raschi*), parall. הֵרִיק, folglich mit הִשְׁפִּיךְ Hi. 38, 37 einerlei, was ebenfalls von Ausgiessen eines

Digitized by Google

Gefässes gebraucht wird; ar. صَغَا intr. niedergeneigt, -gebogen sein, اصغى (ein Gefäss) ausgiessen, das Ohr hinneigen; *niederstrecken*, *-beugen*, d. h. *besiegen*, *unterwerfen* Jes. 63, 1, wie הִכְרִיעַ. — 2) *intr. sich lagern*, *sich niederneigen*, um zu buhlen; *hingebreitet*, *-gebettet sein*, v. זוּנָה Jer. 2, 20, vgl. כָּרַע; *niedergeworfen sein*, dah. צֹעֵה *Niedergeworfener*, d. h. *der Niedergedrückte*, *-gebeugte* Jes. 51, 14.

Pi. צָעָה *hinlegen*, *niederbeugen*, e. Gefäss, d. h. *ausschütten* Jer. 48, 12.

In seiner org. W. צָע־ה wahrsch. mit der in יָ־צַק, יָ־צַק I einerlei.

צָעוֹר (*pl.* צְעוֹרִים, mit *suff.* צְעוֹרֵיהֶם, צְעוֹרֶיהָ; v. צָעַר) *m. Geringer*, *Untergebener* Jer. 14, 3; 48, 4 K'tib; sonst צָעִיר.

צָעִיף (mit *suff.* צְעִיפָהּ; v. צָעַף) *m. Schleier*, *Hülle* (des Weibes), um den Kopf Gn. 24, 65; 38, 14.

צָעִיר (v. צָעַר; mit *suff.* צְעִירוֹ; *pl.* צְעִירִים, *c.* -רֵי, m. *suff.* -רֵיהֶם, צְעִירֶיהָ) *adj. m.*, צְעִירָה *f.* 1) *klein*, sbst. *Kleiner*, dah. *Nachgeborner* Gn. 25, 23, ggs. רַב; *Jüngerer* 43, 33, ggs. בְּכִיר ־רָה 29, 26 od. בְּכוֹר 43, 33; *jung*, צְ׳ לְיָמִים Hi. 30, 1, mit עֶלֶם *jünger*, wof. 29, 8 נַעַר; צָעִיר בְּ *der Jüngste in* Ri. 6, 15; *Geringer*, *Untergebener* Jer. 14, 3, ggs. אַדִּיר; parall. נִבְזֶה Ps. 119, 141; *schwach*, *kraftlos*, צְעִירֵי הַצֹּאן *die Schwachen der Schafe*, Beiname des Stammes Binjamin, wegen seiner geringen Zahl Ps. 68, 28. — 2) (nur mit *a* d. Bew. צְעִירָה) *n. p.* eines Gebietes in Edom 2 Kö. 8, 21, was aber nicht mit dem moabitischen צֹעַר (Jer. 48, 34) einerlei sein kann, wohl aber scheint es für שְׂעִירָה, die Gebirgsgegend Edom's, zu stehen (LXX, Vulg.); 2 Chr. 21, 9 steht gar dafür עִם־שָׂרָיו.

צְעִירָה *f. Jugend*, *Spätgeburt* Gn. 43, 33, ggs. בְּכֹרָה. — מִצְּעִירָה Dan. 8, 9 ist eine weibl. Mischform v. מִצָּעִיר u. צָעִיר (s. מִצְּעִירָה) u. gehört nicht hierher.

צָעַן (*fut.* יִצְעַן) *tr. beladen*, *-packen*, Zugvieh, v. den Nomaden ausgesagt; allg. *intr. wandern* Jes. 33, 20 *ein Zelt*, *das nicht wandert*, d. h. stehen bleibt, mithin mit טָעַן II einerlei; ar. طعن dass., ggs. قام. Das fut. יִצְעַן als NW. v. יִצַּע n. d. F. נִרְגֹּן zu fassen (*Jos. Kimchi*) oder es v. צָעַן = צָאַן zu nehmen (*Gesen.*), ist zu verwerfen. Dav. n. p. צַעֲנִים.

Pi. צָעֲנַן (ungbr.) *wandern*, *nomadisiren*. Dav. n. p. צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *n. p.* der Hauptstadt Unterägyptens, zugleich die älteste Stadt Aegyptens u. Sitz der ägypt. Könige Num. 13, 22, deren nächstes Gebiet שְׂדֵה צֹ׳ hiess Ps. 78, 12 43. Sie lag am östl. Ufer des v. ihr benannten tanaitischen Nilarms, und war bis auf Psammetich Sitz einer Dynastie Jes. 19, 11 13; 30, 4; Ez. 30, 14, die Manethon als die 21. u. 23. anführt. Die LXX geben es durch *Τάνις*, Sa'ad. durch صان wieder. Das *Tanis* der Klassiker u. צֹ׳ ist das kopt. ⲧⲁⲛⲓⲥ, ⲧⲁⲛⲓ, ⲧⲁⲁⲛⲉ d. h. *Niederung*. Mit dem semit. St. צָעַן hat צֹ׳ nichts zu thun.

צַעֲנַיִם (*Doppelwanderzelt*) *n. p.* einer Ortschaft der Keniter in der Nähe v. קֶדֶשׁ im Naftali-Gebiet Ri. 4, 11 K'tib, wofür Jos. 19, 33 אֲצַעֲנַנִּים steht. Da bei diesem Orte eine geweihete Eiche war (s. אֵלוֹן), so ist אֵלוֹן od. אַלּוֹן damit verbunden.

צַעֲנַנִּים s. צַעֲנַיִם.

צָעַף (ungbr.) *tr. umhüllen*, *-schleiern*, *-wickeln*, ar. ضعف in der Uebertragung verschmachtet, *umdüstert sein*; die org. W. liegt in עָ־טָף (s. d.). Dav. צָעִיף.

צָעֲצַע (*pl.* -עִים, v. צוּעַ) *m. geschnitzte Arbeit* 2 Chr. 3, 10; arab. صَوَّاغ Goldarbeiter; s. צוּעַ.

צָעַק (*inf. abs.* צָעֹק, *c.* צְעֹק, *fut.* יִצְעַק) *intr.* s. v. a. זָעַק (arab. صعق u. زعق) *schreien*, vor Schmerz u. Traurigkeit Gn. 27, 34; 2 Kö. 4, 40; *laut klagen*, *flehen* Dt. 22, 24; Ps. 34, 18; *laut rufen*, prahlerisch u. grosssprecherisch Jes. 42, 2; mit אֶל d. P. *anrufen*, *-flehen*, Gott Ex. 8, 8; Kl. 2, 18, König od. Propheten Gn. 41, 55; 1 Kö. 20, 39, od. auch mit לְ d. P. 2 Chr. 13, 14; mit acc. d. Obj. *schreien*

Digitized by Google

über Etw. Hi. 19,7; bildl. v. Herzen Kl. 2,18, Blut Gn. 4,10. Dav. צְעָקָה.

Nif. נִצְעַק (*fut.* יִצָּעֵק) *herbeigerufen werden* Ri. 7,23, wof. 6,35 נִזְעַק; 10,17; mit אַחֲרֵי 1 S. 13,4 *zum Nachfolgen gerufen werden.*

Pi. צִעֵק (*part.* מְצַעֵק) *laut ausrufen* 2 Kö. 2,12.

Hif. הִצְעִיק (*fut.* יַצְעִיק, *ap.* יַצְעֵק) *zus.-rufen* 1 S. 10,17, sonst הִזְעִיק.

צְעָקָה (*c.* צַעֲקַת, mit *suff.* צַעֲקָתוֹ, צַעֲקָתָם) *f. Geschrei*, vor Schmerz Gn. 27,34; *Hilferuf* Jes. 5,7; *Schrei* Jer. 48,5, sonst זְעָקָה Jes. 15,5; mit genit. subj. Ps. 9,13 *das Geschrei der Armen*, od. obj. *worüber* (Jer. 48,5) Gn. 18,21; so auch 19,13.

צָעַר (*fut.* יִצְעַר) *intr.* eig. *umschlossen, beengt, zus. gedrängt sein*, mit צָר (eng, knapp sein) u. זָעַר (s. d.) einerlei; dah. bildl. *geringschätzig, niedrig sein* Hi. 14,21, ggs. כָּבֵד (geehrt sein); *gemindert, wenig sein* Jer. 30,19; *arm*, -*selig sein*, und wie עָנִי v. den Treuen Zach. 13,7; sonst צְעִירֵי הַצֹּאן Jer. 49,20 od. הַצְעִירִים 14,3 = הֶחֱנִיִּים. Nach den Derivaten hat צָ noch die Bdtg. *jung, nachgeboren, spätgeboren sein*. Dav. צָעִיר, צָעוּר, צָעִיף, צוּעָר, צֹעַר, מִצְעָר, מִצְעֵרָה, צְעִירָה, צֹעֶר, מִצְעָר, צְעִירָה, צִיעֹר, מִצְעָר.

צֹעַר (u. צוֹעַר Gn. 19,22 30, mit *a* d. Bew. צְעִרָה; *Kleinheit, Winzigkeit, Kleinstadt*) *n. p.* einer Stadt an der südl. Spitze des todten Meeres, die bei der Zerstörung der Städte im Siddim-Thale erhalten blieb Gn. 13,10; 14,2 8; 19, 20 flg.; später zu Moab gehörig Jes. 15, 5; Jer. 48,34. Die LXX schreiben Σηγ-, Σεγώρ, Ζόγορα, sonst auch Ζόαρα. Die Ar. schreiben زُغَر. S. *Robins.* III. 21. 755.

צָפַד *intr. anhangen*, -*kleben, sich anschliessen*, v. עוֹד, mit עַל *woran* Kl. 4,8. Der St. hängt mit צָבַט, צָבַת, צָמַד zus. und die org. W. צְ־פְ ist auch in אְ־פַד (s. d.); ar. صَفَدَ (zus. binden, -wickeln, fesseln) dass.

צָפָה I (*part.* צֹפֶה, *pl.* צֹפִים, mit *suff.* צֹפָיִךְ, *part. f.* צָפִיָּה, *pl.* צֹפִיּוֹת; *part. pass.* צָפוּי; *fut.* יִצְפֶּה, *ap.* יָצָף) *intr.* eig. *hell, glänzend sein, leuchten*; dah. übertr. *anblicken*, -*sehen*, -*schauen*, mit acc. Spr. 15,3 wie שָׁזַף; *überschauen*, הֲלִיכוֹת בַּיִת 31,27; *ausschauen*, prophetisch, mit עִם *neben*, Hos. 9,8; *hinausschauen*, v. einer Fernsicht Hl. 7,5; צֹפֶה *Seher, Prophet* Jes. 52,8; 56,10; Ez. 3,17, auch מְצַפֶּה Jes. 21,6 od. שֹׁמֵר 62,6; *Wächter*, auf der Warte, *Ausspäher* 2 S. 13,34; 18,24; *erspähen, ausersehen*, dah. צָפוּי אֲלֵי חֶרֶב (= צָפוּי, wie עָשׂוּי Hi. 41,25 = עָשׂוּר) Hi. 15,22 *ausersehen dem* (feindl.) *Schwerte; scharf blicken*, v. Gott, mit בֵּין פְּ u. וּבֵין Gn. 31,49; צְ בְּ *unter* (Personen) *schauen*, d. h. *scharfe Aufsicht führen* Ps. 66,7. Dav. מִצְפֶּה 1, צְפִית (n. E.), ה. פ. צְפַת, מִצְפֶּה 2, צְפוֹן (n. E.), צְפַתָּה (צְפָתָה), צְפוֹן 3, צְפִי u. צְפִי.

Pi. צִפָּה (*part.* מְצַפֶּה, *pl.* -פִּים, *fut.* יְצַפֶּה) *hinaussehen*, -*schauen*, v. Wächter, Propheten Mich. 7,4; *schauen*, mit בְּ *auf* 7,7; mit folg. inf. לִרְאוֹת Hab. 2,1; *ausschauen*, nach Beistand Ps. 5,4; mit acc. דֶּרֶךְ *auf den Weg* Nah. 2,2; 1 S. 4,13, צִפָּה בְּצִפִּיָּה *auf der Warte hinausschauen* Kl. 4,17 (Trg.). Dav. צְפִיָּה.

Die org. W. anlangend, so mag צָפַ־ה hier zunächst mit der in שָׁ־וַף einerlei sein, die auch in שָׁ־רַף, arab. شسف, شسب (dürr sein), شَسَبَ (sichtbar sein), سَفَّ (scharf blicken) liegt; die org. W. u. die GB. ist nach חָ־קַק, אָ־זַב, עָ־טַב, צָהַב, זָ־רַח zu beurtheilen. Die Vergleichung mit *σκέπ-ω, σκέπτομαι*, lat. specio, specto, dt. spähen, ist fraglich; ar. صَفَا glänzen, hell, blank sein.

צָפָה II (*inf. abs.* צָפוֹ) *tr.* 1) *ausdehnen*, -*breiten*, Decke, Teppich, um darauf zu speisen Jes. 21,5, was zu עֶרֶךְ שֻׁלְחָן passt; Ibn *Ganâch: ordnen*, überh. wie עָרַךְ. Dav. צְפִית. 2) (ungbr.) übertr. *überdecken*, -*ziehen*, mit Steinplatten od. Holztafeln, mit Gold oder Silber, talm. צִיפָּא u. צִיפָּה dass., dah. צִיף u. צִפָּא (*def.* צִיפְתָּא) *Matte, Decke.*

Pi. צִפָּה (*fut.* יְצַפֶּה) *bedecken*, -*kleiden*, Wände mit Holzplanken 1 Kö. 6,15, mit

Digitized by Google

Gold 6, 22, Steinen 2 Chr. 3, 6, gew. mit dopp. acc. Ex. 25, 11; 26, 29; 27, 2, selten blos mit acc. d. Stoffes 1 Kö. 6, 15, einmal mit בְּ ib. Dav. צִפּוּי.

Pu. צֻפָּה (*part.* מְצֻפֶּה, *pl.* ־פִּים) *überzogen, bekleidet werden* Ex. 26, 32; Spr. 26, 23.

Die org. W. von צָ hängt nicht mit צָפַח zus., da hier die org. W. צָ־פָ mit der in פָּח II, סָ־פַח II, טָ־פַח identisch ist, sondern ist (צָפ־ה) mit סָךְ II (zu סֻכָּה) einerlei; vgl. *σκεπάω* decken, *σκέπας* Decke.

צָפָה (mit *suff.* צְפִיתֶךָ; v. צוּף II) *f.* eig. *das Ausfliessende, Ausfluss, Nass*, übertr. *Blut*, Ez. 32, 6 *und ich tränke den Erdboden mit* (dopp. acc.) *deinem Blute auf den Bergen.* מִדָּמֵךְ (für acc. דָּמֵךְ) scheint nur Glosse zu צְפִיתֶךָ, was auch zu 32, 5 gut passt (s. רָמוּת). Trg. fasst צָפָה als adj. zu אֶרֶץ, in Bdtg. *überströmend, fruchtbar, geschlemmt*, als Bezeichnung Aegyptens, was weniger passt.

צָפוֹ (*Wacht, Warte;* v. צָפָה I) *n. p.* eines edomit. Stammvaters Gn. 36, 11 15, wof. 1 Chr. 1, 36 צְפִי steht; man vgl. damit den Ort صافية am Südende des todten Meeres (*Robins.* Pal. III S. 31).

צְפוּי (v. צָפָה II Pi.) *m. Ueberkleidung, -deckung, -zug*, von Metall Ex. 38, 17; Nu. 17, 3 4, v. כִּסּוּי Jes. 30, 22, parall. אִפֻּדָה.

צָפוֹן (n. d. F. כְּבוֹד, *c.* צְפוֹן, mit *a* d. Bew. צָפוֹנָה, *c.* צְפוֹנָה, was jedoch häufig nur sehr entfernt eine Bewegung od. Richtung anzeigt) *f.* (Jes. 43, 6; Hl. 4, 16) 1) (von צָפַן) eig. verhüllte, dunkle, finstere Weltgegend, dann *Norden*, den man sich in Dunkel gehüllt, mit hohen Bergen u. Felsmassen dachte, im Ggs. zu dem lichten und hellen Süden (תֵּימָן, יָמִין, דָּרוֹם); vgl. *πρὸς ζόφον* bei Homer, ارض الظلمة (Land der Finsternisse für Nordland) bei Ibn *Batuta*. Dah. im gen. zu פְּאַת Ex. 26, 20, גְּבוּל Nu. 34, 7, שַׁעַר Ez. 40, 35, אֻלָּם Ex. 26, 35, רוּחַ Ez. 42, 17 *nördlich;* יַרְכְתֵי צָ Jes. 14, 13 *die äussersten Seiten des Nordens*, d. h. im äussersten Winkel, Punkte des Nordens, v. הַר מוֹעֵד, dem Berg der (Götter-) Versammlung ausgesagt, den man sich im äussersten Norden u. in den Himmel reichend dachte, od. v. der äussersten Nordgegend Togarma's Ez. 38, 6; bildl. v. הַר־צִיּוֹן als dem jüd. Götterberg Ps. 48, 3; אֶרֶץ צָ v. Assyrien Jer. 3, 18 (vgl. 3, 12); von dem Chaldäerlande 6, 22; 10, 22; v. Babylon Zach. 2, 10, auch צָ allein v. Syrien u. Israel Jes. 14, 31, dah. מֶלֶךְ הַצָּ Dan. 11, 6 7 8 11 v. Seleukos u. seinen Nachkommen, dem מֶלֶךְ הַנֶּגֶב (den Ptolemäern) entgegengesetzt; v. Medien u. Persien Jes. 41, 25; Zef. 2, 13. Die Erscheinung Gottes wird als v. Norden herkommend geschildert Ez. 1, 4; der Norden ist das geheimnissvolle Goldland Hi. 37, 22 (vgl. Herod. 3, 116; Plin. h. n. 6, 11; 33, 4), u. der Nordwind bringt Regen Spr. 25, 23. Uebertr. *Nordwind* Hl. 4, 16, wie *Nordland* Jer. 46, 20. מִצָּפוֹן לְ *nördlich von* Jos. 8, 11, auch מִצָּפוֹן לְ Ez. 8, 5 u. מִצָּפוֹן allein Jos. 11, 2; צָפוֹנָה *nach Norden* Gn. 13, 14, ggs. נֶגְבָּה, vollst. לִפְאַת צָ Jos. 18, 12; מִפְּנֵי צָ *von Norden her* Jer. 1, 13, doch auch *nach Norden zu gelegen* 1, 15; auf die Frage *wo?* 23, 8. מִנֶּגֶב צָ Ez. 21, 3 *von Süden nach Norden*, d. h. die ganze Länge, doch auch מִנֶּגֶב צָפוֹן 21, 9; אֶל־הַצָּ 8, 14 *nach Norden zu*, d. h. im Norden, לַצָּ *auf der Nordseite* 1 Chr. 26, 17. — 2) (*versteckter, unzugänglicher Ort*) *n. p.* einer Stadt im Gad-Gebiete Jos. 13, 27, wahrsch. jedoch Name der Gottheit (בַּעַל) *Typhon*, so dass צָפוֹן = צָפוֹן als Ortsname mithin *dem* (Ba'al-) *Zefon geweiht*, wie auch das vollst. בַּעַל צָפוֹן (s. d.) Ortsname ist. S. צָפוֹנִי. — 3) (v. צָפָה I *Bergwarte*) = מִצְפֶּה als Ortsname Ri. 11, 11, dah. צָפוֹנָה *nach* מִצְפֶּה Ri. 12, 1, wo Jiftach wohnte 11, 34, od. *Weih-* od. *Betstätte* (vgl. 1 S. 10, 17-24; 1 Mak. 3, 46) 2 Kö. 16, 14, wof. 16, 15 לְבֵקֶר (*zur Gerichtsstätte*), was מִצְפֶּה war. — 4) (v. צָפָה II) *Decke, Teppich;* bildl. *Himmelsgewölbe* Hi. 26, 7.

צָפוֹן (eig. *die dunkle, winterliche Hemisphäre, die dunkle Region*, in einer Gottheit repräsentirt) 1) *n. p.* einer ägypt.

Digitized by Google

Gottheit (בַּעַל), aus Aram u. Phönikien aufgenommen (s. Hom. Il. β 782; Hes. Theog. 329) u. die kalte, dunkle Region (*Jablonsky* p. 178; *Seyffarth*, Systema etc. p. 124), wo Sonne u. Sterne auslöschen u. das Himmelslicht verschlungen wird (Euseb. praep. ev. III, 12), darstellend; in astrischer Bdtg. das kalte Gestirn (Virg. G. 1, 336; Plin. h. n. 2, 48), *Typhon* genannt, und wahrsch. mit צָפוֹן zus.-hängend. Eine andere Deutung s. unter צָפְעֹנִי. Dav. צְ׳ בַּעַל Ex. 14, 2 in Aegypten, wahrsch. kein Stadtname, sondern Bez. des *Atâka*-Gebirges. — 2) *n. p. m.* Nu. 26, 15, wof. Gn. 46, 16 צְפִיוֹן steht.

צָפוֹנִי (v. צָפוֹן, *Typhon*) *m. aus der Typhon-Gegend Kommender*, von einem Heuschreckenheer, welches aus der Wüste, aus der v. צָפוֹן beherrschten Gegend kam Jo. 2, 20, doch kann es allg. *der Verderber*, *ὁ τυφωνικός* (Ag. 27, 14) übersetzt werden. — 2) *patr.* von צָפוֹן in 2. Bdtg. Nu. 26, 15.

צָפוּעַ (v. צָפַע I, *c. pl.* צְפוּעֵי) *m. Abschurr*, *Excrement* Ez. 4, 15 K'tib, s. צֶפַע.

צָפוֹר (*pl.* צִפֳּרִים, v. צָפַר IV) *f.* (*masc.* nur Ps. 102, 8; 104, 17) eig. der Zirpende, Zwitschernde, Singende, dah. *Vogel* Lev. 14, 4 49, coll. כָּל־צִפּוֹר כָּל־כָּנָף Gn. 7, 14; כָּל־צִפּוֹר כָּנָף Dt. 4, 17, צִפּוֹר כָּל־כָּנָף Ps. 148, 10; צִפּוֹר כָּל־כָּנָף Ez. 39, 17 *die gesammte Vogelwelt*, *Vögel*, doch auch צְ׳ allein Am. 3, 5, neben דְּרוֹר (s. d.) Ps. 84, 4; Spr. 26, 2, obgleich mit dems. einerlei; v. Raubvögeln Ez. 39, 4, von weibl. Vögeln Jes. 31, 5. Bildl. die gescheuchten, flüchtigen Frommen Ps. 11, 1, wo die Verss. הַר כְּמוֹ צְ׳ gelesen; vgl. aram. צְפַר, צִפְּרָא, arab. صَافِر (Vogel), عُصْفُور (Sperling). Phön. צִפּוֹר dass.

צָפַח I (ungbr.) *tr. biegen*, *krümmen*; *krumm*, *gebogen machen*, v. Krug, Schüssel, Becken, Gefäss, in seiner org. W. צָ־פַח mit פַּח I (zu פַּח 2 in Bdtg. Bogen Ps. 124, 7) einerlei; aram. טַפַּח, טַפְסָא; ar. فَخّ dass., فَخَّة Bogen, sonst transp. صَحَفَ.

Pi. צִפַּח (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. צַפַּחַת.

צָפַח II (ungbr.) *tr. ausbreiten*, *-spannen*, *-dehnen*, dah. *flach*, *breit machen*, v. Kuchen, Fladen, in seiner org. W. צָ־פַח mit der in טָ־פַח, פַּח II, סָ־פַח zu מִסְפַּחַת 2 einerlei, ar. صَفَحَ dass., II. v. Breitschlagen d. Blech- od. Eisenplatten; شَفَحَ breit sein; شَفَحَ ausbreiten. Dav. n. p. צוֹפַח (= צֹפַח).

Pi. צִפַּח (ungbr.) *weit ausbreiten*, *flach machen*. Dav. צַפִּיחִית.

צֹפַח (in unserem Texte צוֹפַח, n. d. F. עוֹלָם, v. צָפַח II; *Ausbreitung*, *-dehnung*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35 36.

צַפַּחַת (v. צָפַח I) *fem. Krug*, *Becken*, zu Wasser 1 S. 26, 12; 1 Kö. 19, 6 od. zu Oel 17, 12, trg. טְפִיחָא; syr. ܦܸܣܠܳܐ Sprengbecken, -Schüssel.

צָפְיוֹ s. צָפָה.

צְפִיָּה (v. צָפָה I Pi.) *f.* s. v. a. מִצְפֶּה *Warte*, Kl. 4, 17 (Trg., Syr.); vgl. צָפוֹן Jer. 6, 1.

צְפִיעוֹן (entw. *Ausschau* v. צָפָה I, od. = צִפְעוֹנִי *Schlange*, was man auch bei צָפוֹן angenommen, od. endlich = צָפוֹן s. d.) *n. p. m.* Gn. 46, 16, wof. Nu. 26, 15 צְפוֹן.

צַפִּיחִית (v. צָפַח II Pi.) *f. Fladen*, *Kuchen*, eig. d. platte Kuchen Ex. 16, 31; vgl. ital. fladone Honigkuchen, ahd. Preiting Kuchen, v. preit = breit; gr. *πλακοῦς*, lat. placenta v. *πλαξ* = flach.

צָפִין (eig. part. pass.) *m. Aufbewahrtes*, *Zurückgelegtes*, dah. *Schatz*, *Reichthum*, *Güter* Ps. 17, 14 K'tib, sonst צְפוּן; pl. Hi. 20, 26.

צֶפַע (nur *pl.* צְפָעִים, *c.* צִ־עֵי־, v. צָפַע I) *m.* s. v. a. צְפוּעַ eig. *Heraus-*, *Fortgestossenes*, dah. *Abgang*, *Excrement*, *Koth* Ez. 4, 15 K'ri; ar. ضَفْع dass.

צְפִיעָה (v. צָפַע I) *f.* eig. Hervor-, Herausgegangenes, dah. *Ausläufer*, *Spross*, bildl. *Kind* Jes. 22, 24, wie צֶאֱצָא.

צָפִיר (*c.* צְפִיר, *pl. c.* צְפִירֵי, v. צָפַר II) *m.* eig. *der Zottige*, *Haarige*, dah. *Bock*, von seiner Haarigkeit bezeichnet wie שָׂעִיר, mit genit. עִזִּים *Ziegenbock* Dan.

Digitized by Google

8, 5 8; 2 Chr. 29, 21, Bild der makedonisch-griechischen Monarchie Dan. 8, 21; vgl. צוֹפָר. Die Ableitung v. צָפַר I *sich wenden, drehen, kreisen, springen*, mit Bezug auf Jes. 13, 21 (*Gesen.*); od. v. צָפַר, ar. صفر winden, flechten (*Scheid*), ist in Hinblick auf שָׂעִיר zu verwerfen.

צְפִיר (*pl. c.* צְפִירֵי, v. צָפַר) *aram. m.* dass. Esr. 6, 17; trg. für שָׂעִיר, auch *fem.* צְפִירָא; syr. ܨܦܝܪܐ für gr. τράγος.

צְפִירָה (*c.* רַת־) *f.* 1) (v. צָפַר I) eig. Kreisförmiges, Rundes, daher *Kranz, Krone, Diadem* Jes. 28, 5 (Trg., *Kimchi*); talm. צְפִירָה Einfassung, Rand. — 2) (v. צָפַר V = צָרַר zus.ziehen, ineinanderwinden, -schlingen, abwechseln) eig. *Glückswechsel*, dah. *Geschick, Miss-* Ez. 7, 7 10, wof. 7, 5 רָעָה אַחַת als Glossem; vgl. den arab. Namen der Schicksalsgöttin zu Askalon צְרִיפָה, eig. *Schicksal, Katastrophe*, wie صَرِيف Glückfall, -wechsel. Die Ableitung von aram. צְפַר = hebr. הָקַק, od. v. צָפַר kreisen, passt nicht.

צְפִית (v. צָפָה II) *f.* eig. Ausgebreitetes, dah. *Decke, Teppich, Matte*, sodann *Tisch*, wie שֻׁלְחָן eig. das Hingebreitete, Matte, Tisch. צָפָה הַצָּפִית Jes. 21, 5 *breitet aus die Matte*, d. h. *ordnet den Tisch*, parall. zu עָרַךְ הַשֻּׁלְחָן; vgl. סַפָּה (*Teppich*) 2 S. 17, 28 = מַשְׂכֶּבֶת u. in diesem Sinne hat die Stelle Ibn *Ganâch* umschrieben. Die Erklärung (v. צָפָה I, Trg., Pesch., Vulg.) „halte Wacht" od. „es späht die Wache" passt weniger.

צָפַן (*fut.* יִצְפֹּן) *tr.* s. v. a. סָפַן I, טָמַן (aram. טְמַר, ar. طمر), eig. *eng umdecken, -dachen, -ziehen, -schliessen*, dah. 1) *bergen = beschützen* Ps. 27, 5, parall. הַסְתִּיר; mit בְּ d. O. *wo* 31, 21; צְפוּנֵי יָהּ 83, 4 *die von Gott Geschützten, Geborgenen*, v. Israel; צָפוּן Ez. 7, 22 *Schützling*, d. h. Gegenstand der Obhut und Aufsicht, wie die Heerde für den Hirten, LXX ἐπισκοπή, ohne פְּקֻדָּה gelesen zu haben; *streng bewachen, -aufsichtigen*, חַטָּאת Hos. 13, 12; *bewahren*, דַּעַת Spr. 10, 14; *aufbewahren, -sparen*, אוֹן Hi. 21, 19, דּוֹד Hl. 7, 14, טוּב Ps. 31, 20, תּוּשִׁיָּה Spr. 2, 7; צָפַן בְּלֵב *im Herzen*, d. h. bei sich *bewahren*, אִמְרָה Ps. 119, 11, אֲלָה Hi. 10, 13, אִמְרֵי פִי 23, 12 (wo LXX מַחְשַׁקֵּי für מַחְקֵי gelesen), auch צָפַן אֶת־ in diesem Sinne Spr. 2, 1; *bewahren, zurückhalten* 27, 16, mit מִן d. S. *vor: verhüllen, -bergen* Hi. 17, 4, übertr. *heimlich, versteckt handeln*, mit לְ *gegen J.*, d. h. *nachstellen* Spr. 1, 11 18; ohne לְ Ps. 56, 7 K'ri; vgl. aram. כְּמַן, ܟܡܰܢ verbergen u. nachstellen. — 2) nur יִצְפְּנוּ Ps. 10, 8, entw. für יִצְפְּרוּ, od. צָפַן hat hier die Bdtg. v. צָפָה 37, 32. — Ausser diesen Bdtgen. sind den Derivaten zufolge noch anzunehmen *verhüllt, umschleiert, dunkel sein*, v. einer Gegend; *unzugänglich sein*. Dav. צְפוֹנִים, צָפוֹן (als NW. s. צָפֹן), צְפוֹנִי, צְפוֹנִי 1, צְפוֹן, n. p. צְפוֹן, צְפוֹנִי, צְפַנְיָה, אֶל־, אֶלִיצָפָן (in יְהוֹ־), צָפוֹנִי.

Nif. נִצְפַּן *verborgen, aufgespart sein*, עִתִּים, mit מִן d. P. *vor* Hi. 24, 1, oder abs. Jer. 16, 17, mit לְ d. P. Hi. 15, 20.

Hif. הִצְפִּין (*inf. c. suff.* הַצְפִּינוֹ Ex. 2, 3 mit Dag. dirim. für הַצְפֵּנוֹ, *fut.* יַצְפִּין) *verbergen, -stecken*, mit acc. Ex. 2, 3; Hi. 14, 13.

צָפֹן (*c.* צְפוֹן) s. אֶלִיצָפָן u.

צְפַנְיָה (*Jah der Nacht* od. *der Finsterniss*, s. צָפוֹן u. צְפוֹן) *n. p. m.* Zef. 1, 1; Jer. 21, 1, sonst auch צְפַנְיָהוּ 37, 3; Zach. 6, 10; 1 Chr. 6, 21 (vgl. אֶלִיצָפָן), wof. אוּרִיאֵל 6, 9.

צְפַנְיָהוּ s. צְפַנְיָה.

צָפְנַת פַּעְנֵחַ (ägypt.) Beiname des Josef, den er v. Pharao beim Eintritt in den ägypt. Staatsdienst erhielt Gn. 41, 45, u. der wahrsch. ein hochtönender Ehrentitel sein soll. Nach den jüd. Uebersetzern u. Auslegern (Trg., Pesh., Josefos, Philon u. nach diesen Chrysost., Sa'ad., Kimchi) ist צָפְנַת NW. v. צָפַן in Bdtg. *Verborgenes, Geheimes* (trg. טְמִירָא, Pesh. ܣܬܝܪܐ), d. h. *verhüllte Zukunft*, u. פַּעְנֵחַ steht für מְפַעְנֵחַ *offenbarend* (siehe פִּעְנֵחַ), wie im Neuhebr. dieses Wort im Gebrauche ist. Indess ist es besser, den ägypt. Ursprung dieser Wörter, u. zwar in der Schreibung der des Aegyptischen

Digitized by Google

kundigen LXX ψονθομφανήχ, ψομθομφανήχ, ψοτομφανήχ anzunehmen (=פָּעְנֵחַ) und durch σωτὴρ κόσμου, *salvator mundi* zu erklären, was ägypt. cωτ od. cωτe (salus) u. enec (Welt) ist, u. ⲡ oder ⲛ ist bei sont u. enech der Artikel, om (bei den LXX) Zeichen des Genit., od. es ist cωντ (Erhalter) zu lesen. Nach *Brugsch* aus *p-so-nto-p-ench*, d. h. Fürst des Lebens der Welt.

צָפַע I (ungbr.) *tr. ausstossen, wegführen, hervor-, fortstossen, fortschaffen*, dah. *ab-, ausstossen*, v. Excrementen; *hervortreten*, v. Sprösslingen; ar. صَفَعَ u. سَفَعَ stossen, ضَفَعَ cacavit. Dav. צְפִרְעֵ, צְפֹעַ, צְפִיעָה.

צָפַע II (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָפַע *hauchen, blasen, schnauben*, dah. *zischen*, v. Ottern u. Vipern. Der Wechsel zwischen dem anlautenden צ u. den Hochlauten ist auch in צְבָא = hebr. אָבָה, צָדַר u. אָדַר, צוּק I u. עוּק, צָלַם u. עָלַם I wie in anderen Sprachen vorhanden; die org. W. ist צָ־פַ֫ע, die auch in אָ־פַ֫ע, פָּע־ה, פֹּה liegt. Dav. צֶפַע, צְפֹלָנִי, צפעני, viell. n. p. צְפוֹן, צְפוֹ, צְפִי.

צֶפַע (v. צָפַע II) *m.* Name e. Schlange, *Kerast* (LXX), *Basilisk* (Aq. u. Vulg.) od. *Viper* (Trg.), der Etym. nach die kleine spannenlange in Afrika heimische Viper, deren Zischen schon für gefährlich gehalten wird (Isido, orig. XII, 4) Jes. 14, 29, Bild der assyr. Macht.

צְפוֹן (ungbr. n. d. F. יְדֹן, woraus צְפֹלָנִי s. d.) *m.* s. v. a. צֶפַע. Der Name צְפוֹן (s. d.) od. der ägypt. *Typhon*, das schädliche u. verderbliche Element darstellend u. dem Ahriman gleichend, ist viell. צְפֹלָן, da der kilikisch-phönikische Typhon als Schlangenungeheuer galt (Strab. XVI. 2 p. 751) u. der ägypt. als Schlange dargestellt wurde (Plut. de Is. c. 50). Der nach Typhon benannte u. ihm geweihete Fluss Orontes bei Malala (p. 197), wo es heisst: *Δράκοντος ποταμοῦ τοῦ νυνὶ λεγομένου Ὀρόντου, ὅστις Τυφῶν καὶ Ὀφίτης καλεῖται* bestätigt diese Ableitung. Diesemnach könnten צְפוֹנִי aus צְפֹלָנִי, n. p. צְפוֹן = צְפֹלָן, צְפוֹ = צְפִי, צְפִי = צְפִיעַ auf צָפַע zurückgeführt werden.

צְפֹלָנִי (*pl.* צְפֹלָנִים) *m.* dass. Jes. 11, 8; 59, 5; Spr. 23, 32; Jer. 8, 17.

צָפַף I (K. ungbr.) *intr. zirpen, pipen, zwitschern, girren*, v. Vögeln; *flüstern, murmeln*, v. Wahrsagern; *ängstlich schreien, muksen, flüsternd sprechen*; trg. נְ־צָף, talm. צָף, ar. صَفْصَفَ.

Pi. צִפְצֵף (redupl., *part.* מְצַפְצֵף, *fut.* יְצַפְצֵף) Steigerung des Kal Jes. 8, 19; 10, 14; 29, 4; 38, 14; ar. u. talm. dass., dah. צִפְצוּף das Zwitschern, صُفْصُف Sperling, صَفْصَفَة das Pipen, verkürzt u. verändert syr. ܨܦܨܦ u. ܨܦܦ pipen, sam. צוּץ u. צִיץ junger Vogel, eig. Pipendes, وَصْوَصَ pipen.

Die org. W. צָף anlangend, so findet sie sich auch in אָ־שָׁף, כָּ־שָׁף, כָּ־שַׁב.

צָפַף II (ungbr.) *intr. fliessen, nass, bewässert sein*, in seiner org. W. צָף mit der in צָף II, זָב, זָף I, נָ־זַב einerlei, was man aus NW. צוּף 1 u. 3, צָפָה, זָפַח, n. p. סוּף, זִיף leicht erkennen kann; vgl. שָׁפַע.

Pi. (redupl.) צִפְצֵף *bewässern, -feuchten; sehr feucht, frisch sein.* Dav.

צַפְצָפָה (v. צִפְצֵף zu צָפַף II) *f. Bach-, Flussstrauch, Flussgewächs, Uferpflanze*, Ez. 17, 5, dah. v. der Weinrebe, welche in heissen Gegenden einen bewässerten Boden verlangt, ar. صَفْصَفَة u. صَفْصَاف Bachweide, Flussgewächs. Amhar. *Zafzof* salix (*Isenberg*, dict. p. 62). Die Bdtg. Weide in עֲרָבָה 4 und עָרָב kommt von עָרַב III in gleicher GB. her.

צָפַר I (*fut.* יִצְפֹּר) *intr. sich wenden, drehen*, dah. 1) *sich kreisen, winden, rundum, rings sein*, v. Krone, Diadem. — 2) übertr. *sich zurückwenden, umkehren, umkehrend fortgehen* Rt. 7, 3, wie *Nif.* נָסַב (s. d.), u. in diesem Sinne LXX, Vulg., Pesh., vgl. ar. صَفَرَ in der weitern Bdtg. *laufen, fortlaufen, -gehen, fliehen*; in seiner org. W. צָ־פַר mit der in פָּר־א II u. פָּר־ה II, ar. فَرَّ ident. Dav. צְפִירָה 1.

Digitized by Google

צָפַר II (ungbr.) *intr. sottig, haarig, struppig, rauh sein*, v. Böcken, eig. *emporstarren*, mit dem St. סָמַר, צָמַר (s. d.) viell. einerlei. Dav. צְפִיר, n. p. צוֹפָר.

צָפַר III (ungbr.) *tr. einstechen, schneiden*, mit der Spitze eines Nagels, Griffels, svw. אָנַךְ, in seiner org. W. צַ־פַּ־ר mit der in פָּר II, חָ־בַ־ר, חָ־פַ־ר II, שָ־פַ־ר I, viell. auch פָּ־רַ־ע (zu פָּרַשׂ) einerlei; aram. מְסַר, ar. مَسَرَ dass. Dav. צִפֹּרֶן.

צָפַר IV (ungbr.) *intr. pipen, zwitschern*, v. Vögeln, svw. צָוַח I, ar. صَفَرَ, aram. צְפַר, ܨܦܰܪ dass.; übertr. *quaken*, v. Fröschen. Dav. צְפוֹר (aus Pi.), n. p. צִפּוֹר, צִפֹּרָה, ausserdem צְפַרְדֵּעַ.

צָפַר V (ungbr.) *intr.* transp. v. צָרַף II *sich ineinanderknüpfen, sich verknüpfen, -schlingen*, v. Begegnissen, dah. *wechseln, wandeln*, ar. صَرَفَ. Dav. צְפִירָה 2.

צָפַר I (ungbr.) *aram. intr. zottig, struppig sein*, hebr. צָמַר II. Dav. צְפִיר.

צָפַר II (ungbr.) *aram. intr. zwitschern, pipen*, v. Vögeln. Dav. צְפַר.

צְפַר (v. צָפַר II, nur *pl.* צְפַרִין, *c.* צְפַרַי, *def.* צְפַרַיָּא) *aram. comm. Vogel*, wahrsch. aus צִפּוֹר Dan. 4, 9 11 18 30; syr. ܨܦܪ, def. ܨܦܪܐ dass.

צְפַרְדֵּעַ *m.* (in coll. Bdtg. *fem.*) *Frosch* Ex. 7, 28; 8, 3-9; Ps. 78, 45; 105, 30. Gemeint sind die kleinen als Aegyptens Plage bekannten Frösche, welche einen Schall wie zwei harte an einander geschlagene Stücke Holz v. sich geben (*Hasselquist*, Reise nach Pal. S. 68. 254 flg. 304; *Seetzen*, Reisen III S. 245. 350. 364. 490). Das ar. ضُفْدَع u. ثُفْدُغ, das aus der hebr. Urform verstümmelt ist, wird ausdrückl. als diese kleine ägypt. Froschart bezeichnet. Es ist aus NW. צָפַר *Quaker, Lärmender* (v. צָפַר IV), u. רָדַע, arab. رَدَغَ, aram. רְדַע (def. רַדְעָא *Sumpf, Morast*) zus.gesetzt, also *der im Sumpfe Quakende*. In Betracht, dass die Alten die Thiere gern nach ihrem Geschrei benennen, u. dass קֹחַ, Name eines syrischen Frosches (Lev. 11, 30), wahrsch. v. קוּחַ *quaken* (ar. نُوق das Geschrei der Frösche) herkommt, u. ar. نَقَّ quaken (dah. نَقَّاق Frosch), gr. *κοάξ, Gequak* (Aristoph.), lat. coaxare, *quaken*, arab. قُرّ *Frosch*, v. Laute benannt, wie syr. ܩܘܪܩܐ, talm. אַקְרוּקָא, phön. קָרֵר, so ist die hier gegebene Etymologie die einzig wahrscheinliche. Aram. אוּרְדְּעָא (aus אוּרְדְּע) kann aus אֲוִרְדְּע gebildet sein, wenn צְפַר = אֲוִר ist (vgl. עֲלַע aram. עֲלָא), od. אוּ ist Vorschlag zu רָדַע *Sumpf*.

צִפֹּרָה (*Vöglein*) *n. p. f.* Ex. 2, 21, LXX *Σεπφώρα*.

צִפֹּרֶן (v. צָפַר III; *pl.* mit *suff.* צִפָּרְנֵיהֶם) *m.* eig. Spitzes, Einstechendes, dah. *Nagel* Dt. 21, 12, aram. טְפַר (Nagel, Kralle) ܛܦܪܐ, ar. ظُفْر, übertr. *Spitze eines Griffels, Diamantstift*, zum Eingraben Jer. 17, 1; vgl. *Plin.* h. n. 37, 15.

צָפַת (ungbr.) *tr. umschliessen, -kreisen, schmücken, umwinden*, eine Säule, nam. v. einem runden einer Krone ähnlichen Capitäl, svw. כָּתַר; die org. W. צַ־פַּ־ת ist auch in צָ־בַ־ת, אָ־פַ־ד, רָ־בַ־ד; vgl. aram. צְבַת, ܨܒ, ܨܦ eig. zus.bringen, -fügen, dah. *ordnen, schmücken*. Dav.

צָפַת (v. צָפַת) *m.* eig. *Bund, Umwindung*, dah. *Knauf, Capitäl* 2 Chr. 3, 15, wof. 1 Kö. 7, 16 כֹּתֶרֶת; syr. ܨܦܬ dass.

צְפַת (auch in P., v. צְפָה I; *Bergwarte*; s. מִצְפֶּה, יִפְתְּ־) *n. p.* der k'na'anit. Residenz eines Königreiches, an der südl. Grenze v. Edom u. im Juda-Gebiet liegend, nachher Shim'on zugetheilt Ri. 1, 17; später hiess diese Stadt חָרְמָה (s. d.). Der Pass *el-Sufah*, der vom *Wadi Fikrah* aus den steilen Aufgang auf die Gebirgsstufe bildet, die vor dem Gebirge Juda liegt, mag dav. den Namen haben.

צְפָת (mit *a* d. Bew. צְפָתָה; dass.) *n. p.* eines nach צְפַת (s. d.) führenden Thales (גַּיְא), durch das der Weg nach מָרֵשָׁה führt 2 Chr. 14, 9, mithin wie dieses in der Ebene (שְׁפֵלָה) des Juda-Gebietes, worein das Zefat-Thal auslief; es mag

Digitized by Google

die schöne Thalebene sein, die *Robinson* II. S. 613 bespricht.

צְפַתָּה s. צָפַת.

צֶצ s. צוּץ.

צְצִים s. צִיץ (*pl.* צִיצִים).

צָקַל (ungbr.) *tr. wickeln, winden*, s. v. a. צָגַל, צָגַל (s. d.), dah. *gewunden, -schlängelt machen.* Dav. n. p. צִיקְלַג.

Pi. צִקְלֵל zu צִקְלוֹן anzunehmen, s. d.

צִקְלַג s. צִיקְלַג.

צִקְלָג s. צִיקְלַג.

צִקְלוֹן (v. צָקַל Pi.; mit *suff.* צִקְלֹנוֹ) *m. Sack, Tasche*, eig. Gewundenes 2 Kö. 4, 42.

צַר (mit *suff.* צָרִי, mit accent. distinct. צָרִי; *pl.* צָרִים, *c.* צָרֵי, mit *suff.* צָרַי, צָרֶיהָ, צָרֶיךָ, צָרֶיהוּ, צָרֶיהָ, צָרֶיכֶם von צָרַר I) *m.* 1) *concr.* (eig. *Part. m.*) *Widersacher, Feind*, eig. *Dränger, Einenger* Hi. 6, 23; 16, 9; Ps. 44, 11; 74, 10; 78, 61, neben אוֹיֵב Est. 7, 6; Kl. 4, 12; Ps. 27, 2 oder רוֹדֵף 119, 157. In der Regel nur poët. für אוֹיֵב, wov. nur Gn. 14, 20; Nu. 10, 9; 2 S. 24, 13 u. die jüngern Bücher Est. 7, 4 6; Neh. 4, 5; 9, 27 eine Ausnahme machen. — 2) *abstr.* (als Inf.-Form) *Beklemmung*, neben מְצוּקָה Hi. 15, 24; *Bedrängniss, Noth* 36, 16, *Drangsal* 38, 23, dah. neben מָצוֹק Ps. 119, 143, לָחַץ Jes. 30, 20; *Gefahr*, Am. 3, 11 *Gefahr u. zwar rings um das Land*, d. h. von allen Seiten; *Kummer*, v. רוּחַ Hi. 7, 11 = מַר (sbst.), vorz. mit לְ d. P., als צַר לִי Ps. 18, 7, צַר לָהֶם 106, 44, צַר לוֹ 2 Chr. 15, 4, צַר לוֹ Dt. 4, 30, d. h. *Bedrängniss mir, B. ihnen.* — 3) s. v. a. צוּר 1 (*pl.* צוּרִים), צוּרָה (*pl.* צוּרוֹת) *Fels, Gestein*, כַּצַּר *wie der Fels*, d. h. *felsenhart* Jes. 5, 28, vgl. צוּר (n. E.); siehe צָרַר. — 4) (v. צָהַר, mithin aus צַהַר zus.gez.) *Licht, Helle, Sonne* Jes. 5, 30, mit אוֹר (durch den Accent) verbunden.

צָרֵר (v. צָרַר I) *adj. m.*, צָרָה *f. eng*, v. מָקוֹם Nu. 22, 26, בְּאֵר Spr. 23, 27; *eng umschliessend*, v. חוֹתָם Hi. 41, 7; *drängend, treibend*, v. נָהָר Jes. 59, 19; *eng, knapp*, v. מַסֵּכָה 28, 20 (was jedoch nach dem Accent. besser als 3 P. perf. zu nehmen); *beschränkt* Spr. 24, 10, v. כֹּחַ. Hierher gehört auch 1 S. 2, 32 צַר מָעוֹן *ängstlichen Blickes* = רַע עַיִן (Spr. 23, 6).

צֵר (*Fels*, von צָרַר II; vgl. arab. صَرٌّ silex) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 35.

צוּר *m.* 1) *Stein, Fels*, v. der Härte benannt Ez. 3, 9, mithin = צֹר 3 (Jes. 5, 28), wie שׁוּר = שׁוֹר; ebenso viell. צְרוֹר 2 S. 17, 13 (LXX, Vulg.). — 2) (v. צָרַר II) *Schneide* Ex. 4, 25, für חֶרֶב צוּר, wie צוּר חֶרֶב Ps. 89, 44, חַרְבוֹת צוּרִים Jos. 5, 2. S. צוֹר. — 3) צוֹר (neben צֹר s. d.; *Fels, Felsenstadt*, vgl. Rupella, la Rochelle) *n. p.* der uralten Seestadt *Tyrus* in Phönikien, Mittelpunkts des phönik. Mutterstaats Jos. 19, 29; 2 S. 24, 7; 1 Kö. 7, 13; 9, 11; Jes. 23, 1-7; Jer. 25, 22. Die Stadt als Veste hiess עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29 od. מִבְצַר צֹר 2 S. 24, 7; als Seeveste יֹשֶׁבֶת עַל־מְבֹאוֹת יָם Ez. 27, 3. מָעוֹז הַיָּם Jes. 23, 4. Tyrus hatte herrliche Bauwerke Ez. 27, 4, hiess כְּלִילַת יֹפִי 27, 3, hatte grosse Schiffswerfte 27, 12-25; Am. 1, 9 und wurde צֹר הַמְּצֻדָּה genannt Jes. 23, 8. Für die Geschichte des tyrischen Reiches sind ausser 2 S. 5, 11; 1 Kö. 9, 11 flg.; 16, 31 flg. vorzüglich zu vergleichen Jes. c. 23 u. Ez. c. 26-28. *Gent. m.* צֹרִי *Tyrier* 1 Kö. 7, 14, *pl.* צֹרִים 1 Chr. 22, 4. — Aram. צוֹר, ar. صُور dass., dagegen ist gr. *Τύρος* offenbar aus טוֹר entstanden; bei den Klassikern gab es auch eine Form *Sarra*.

צָרַב (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, = סָרַב, שָׂרַף; *versengen* (intr.), v. פָּנִים; *brennen*, v. Brandwunden, Geschwüren, bildl. v. *heissen* Küssen, trg. vernichten; übertr. *stechen*, wie חַד (s. d.), v. Wunden, syr. ܨܪܒ stechen (v. Dornen), dah. ܨܪܒܐ schwarze Distel; ar. ضَرَبَ stechen, schlagen, wozu auch صَرْم gehört.

Nif. נִצְרַב *versengt werden* od. *erglühen* Ez. 21, 3.

Pi. צִרֵּב (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. צְרֵבֶת.

Digitized by Google

צָרֵב (st. צָרֵב) *adj. m.*, צְרֵבֶת *f. glühend, brennend*, v. אֵשׁ Spr. 16, 27.

צָרֶבֶת (st. צָרֶבֶת) *f. Brandwunde, Entzündung* Lev. 13, 23 28; viell. s. v. a. נֶגַע.

צָרַד (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָרַד, I *zus.fügen*, dah. *bauen, wölben, festigen*, vgl. אָגַד. Dav.

צְרֵדָה (mit *a* d. Bew. צְרֵדָתָה, auch mit dem Art. הַצְּרֵדָה; *Festung, Burg*) *n. p.* einer Stadt auf dem Gebirge Efrajim, Geburtsstadt Jerobe'am's, wovon die ganze Gegend אֶרֶץ צְרֵדָה hiess 1 Kö. 11, 26 (wenn man nach dem Griechischen 12, 2 den Vers in folgender Weise herstellt: וַיְהִי כְּשָׁמְעַ יָרְבְעָם כִּי מֵת שְׁלֹמֹה וַיְהוּא עוֹדֶנּוּ בְּמִצְרַיִם אֲשֶׁר בָּרַח מִפְּנֵי שְׁלֹמֹה הַמֶּלֶךְ וַיָּשָׁב יָרְבְעָם מִמִּצְרַיִם וַיָּבֹא אֶל־עִירוֹ אֶל־אֶרֶץ צְרֵדָה אֲשֶׁר בְּהַר אֶפְרַיִם); 2 Chr. 4, 17. Es kommt jedoch auch die LA. צְרֻרָה vor Ri. 7, 22.

צָרָה (ungbr.) *intr. ausfliessen, -träufeln, -quellen*, v. Harze, Balsam; ar. ضرى dass.; in seiner org. W. mit טר־ד zus.-hängend. Dav. צְרִי, צָרִי, n. p. צְרוּיָה.

צָרָה (v. צָרַר I; *c.* צָרַת, mit *suff.* צָרָתִי; *pl.* צָרוֹת, mit *suff.* צָרוֹתֵינוּ) *f.* 1) *concr. Feindin*, dah. *Nebenbuhlerin* 1 S. 1, 6 (Vulg. aemula), vgl. Lev. 18, 18 לְצָרֹר; syr. ܥܪܝܪܬܐ uxor altera. — 2) (mit *a* d. Bew. צָרָתָה) *abstr. Bedrängniss, Noth, Drangsal, Unglück* 1 S. 26, 24; 2 S. 4, 9; dah. neben יָגוֹן Ps. 116, 3, צוּקָה Spr. 1, 27, חֲשָׁכָה Jes. 8, 22, מְצוּקָה Zef. 1, 15, parall. רָעָה Jer. 15, 11; als genit. zu יוֹם 2 Kö. 19, 3, עֵת Ps. 37, 39; *Wehe*, d. h. Angst, der Gebärerin Jer. 4, 31, neben חֶבֶל 49, 24.

צְרוּיָה (auch צְרִיָּה; eig. *part. pass. f.* צָרָה; *Ausgeflossenes, -geträufeltes*, dah. *Balsam*; vgl. זְלֻפָּה) *n. p. f.* Mutter der 3 Helden יוֹאָב, אֲבִישַׁי u. עֲשָׂהאֵל 2 S. 2, 18; 3, 39; 8, 16; 16, 9 10; 17, 25; 19, 22 23; 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (s. v. a. ضَرِيع vollbrüstig, v. צָרַע II) *n. p. f.* 1 Kö. 11, 26; viell. ist

צְרוּיָה weibl. Eigenname = צְרוּעָה (י mit ע wechselnd).

צְרוֹר (auch צְרֹר, *pl.* צְרֹרוֹת) *m.* 1) (v. צָרַר I) *Zus.gepacktes, Päckchen, Bündel*, v. כִּיס Gn. 42, 35, od. worin פָּשַׁע, d. h. die Verurtheilung, als unabänderlich eingesiegelt Hi. 14, 17; צְרֹר נָקוּב Hag. 1, 6 *durchlöcherter Beutel*, d. h. schnell schwindender Lohn; Spr. 7, 20; *Bündel, Strauss*, v. מֹר Hl. 1, 13; *Verschluss, umschlossener Ort* 1 S. 25, 29. — 2) (v. צָרַר II) *Steinchen* 2 S. 17, 13 (LXX, Trg.), dah. *Körnchen* Am. 9, 9. צְרֹר Spr. 26, 8 ist inf. c. v. צָרַר I.

צָרַח I (*part.* צֹרֵחַ) *intr. rufen, schreien, auf-*, stärker als בָּכָה Zef. 1, 14, wobei *adv.* מַר, wie bei בָּכָה Jes. 33, 7; ar. صرخ dass.

Die org. W. צ־ר־ח mag auch in עָרַג I (*Kimchi*), רָגַג, arab. رغج, in rug-ire, ὠ-ϱυγ-ή vorhanden sein; vgl. noch שָׂרַק, רוּעַ), skr. râç. Dav. (n. E.) צְרִיחִים.

Hif. הִצְרִיחַ (*fut.* יַצְרִיחַ) *Kriegsgeschrei erheben* Jes. 42, 13, neben הֵרִיעַ.

צָרַח II (ungbr.) *tr. beugen, krümmen, einbiegen*, in seiner org. W. mit בָּרַךְ, od. in Bdtg. *bohren, höhlen*, e. Grube, mit der in הָרַג, aram. נָרַג, einerlei; ar. صرح dass., dah. صريح Grube Dav. צְרִיחַ.

צָרִי *m.* 1) als NF. v. צְרִי s. צְרִי. — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 3, wof. jedoch 25, 11 vollständiger יְצַרְאֵלָה.

צְרִי (in P. צֳרִי, nach Binde-Wâw צֹרִי; v. צָרָה) *m.* eig. Ausfluss, -träufelung, dah. *Balsam*, v. den Hebräern nach Phönikien u. Aegypten ausgeführt Gn. 37, 25; 43, 11; Ez. 27, 17; gew. um Jericho gebaut (*Jos.* Antt. 14, 4, 1; 15, 4, 2; j. Kr. 1, 6, 6), wie heute in den Gärten um Tiberias (Burckh. VI. p. 564). Der aus Gil'ad war als Heilmittel für äussere Schäden der beste Jer. 8, 22; 46, 11; 51, 8. Als preiswürdigstes Produkt des Hebräerlandes (זִמְרַת הָאָרֶץ) erwähnt Gn. 43, 11.

צְרִיָּה s. צְרוּיָה.

Digitized by Google

צְרִיחַ (v. צָרַח II; *pl.* חִים־) *m. Grube, Keller, Höhlung*, zum Versteck 1 S. 13, 6 (LXX, Vulg., Trg.), neben מְעָרוֹת, ohne dass מְחָחִים, noch weniger aber אֲחָזִים (cod. de Rossi) zu lesen nöthig wäre. In dem Tempel des בֶּצֶל = אֶל בְּרִית war eine Vertiefung, d. h. ein innerer gedeckter Raum Ri. 9, 46, worauf leicht Holz zu legen 9, 49; äth. für הֵיכָל (Ps. 5, 8). Die Deutung *Aufragendes, Burg, Palast* (Tanchûm), wie ar. صَرْح, v. עָרַג = צָרַג II, passt nicht.

צְרִיחִים (von צָרַח I) *m. pl. Gestöhn*, Jes. 43, 14 für בְּרִיחִים gelesen (*Ewald*).

צָרַךְ (ungbr.) *intr.* eig. *heftig begehren, wünschen; streben, er-*, in seiner org. W. צָרַךְ mit der in עָרַג I, aram. רָגַג einerlei; dah. (wie אָבָה = אָוָה zu אֶבְיוֹן) *bedürfen;* übtr. *arm, bedürftig sein*, ar. ضَرُكَ; aram. für חָסֵר. Dav.

צֶרֶךְ (mit *suff.* צָרְכְּךָ) *m. Bedarf, Bedürfniss* 2 Chr. 2, 15.

צָרַע I (nur *part. pass.* צָרוּעַ) *tr. einstechen*, v. Wespen, Hornissen; *einfressen*, v. Stockflecken in Kleidern, v. Schimmel, vom Salpeterfrass an Häusern; *stossen, schlagen, plagen*, svw. נָגַע, dah. צָרוּעַ eig. *Geschlagener*, dann übertr. *Aussätziger* Lev. 13, 44; 14, 3; 22, 4; Nu. 5, 2, wie נְגוּעַ Jes. 53, 4 = מֻכֵּה אֱלֹהִים. Der Aussatz wird als Strafe Gottes betrachtet, und in נֶגַע, נָגְעָה ist dieselbe Uebertragung; arab. ضَرَعَ (schlagen, stossen, peitschen), dah. ضَرْع Epilepsie, صَرِيع Peitsche; wahrsch. ist aram. סְגַר ebenf. in Bdtg. *schneiden* zu fassen (vgl. סָגוֹר). Dav. צְרָעָה, n. p. צָרְעָה (n. E.).

Pi. צֵרַע (ungbr.) dass. Dav. צָרַעַת.

Pu. צֹרַע (nur *part. m.* מְצֹרָע, *f.* עַת־) eig. *gegeisselt, -schlagen werden*, v. Gott, dah. *aussätzig sein* Ex. 4, 6; Lev. 14, 2; Nu. 12, 10; 2 S. 3, 29; mit נָגַע zus.gestellt 2 Kö. 15, 5.

צָרַע II (ungbr.) *intr. hervorragen, -stehen*, v. Brüsten; *aufragen*, v. einer Gegend; ar. ضَرَعَ dass. Dav. n. p. צְרוּעָה, צְרָעָה.

צָרַע s. צָרָעָה.

צִרְעָה (v. צָרַע I) *f.* eig. *das Stechende*, dah. *Wespe, Hornisse*, coll. Ex. 23, 28; vgl. Weish. 12, 8. Wie die Bienenschwärme als Bild schlimmer Feinde angesehen werden (Ps. 118, 12; Dt. 1, 44), ebenso mag in höherem Maasse ein Hornissenschwarm Bild einer Plage (*Sa'adja, Ibn 'Esra*) od. des Entsetzens vor Feinden sein Dt. 7, 20; Jos. 24, 12, da hier der buchstäbliche Sinn (*Raschi*) unwahrsch. ist; der Arab. (zu Jos.) übersetzt الخوف Schrecken, wof. אֵימָה Ex. 23, 27, mithin = חִתַּת אֱלֹהִים Gn. 35, 5; aram. עַרְעִי, אִתְרְעִי (v. עֲרַע, אֲרַע = צְרַע) dass., von *Peshito* durch ܙܒܘܒܐ, Bienen, wiedergegeben; neuhbr. pl. צְרָעִים, צִרְעוֹת.

צָרְעָה (entw. st. c. צָרַע *Wespen-, Hornissenplatz*, wo צָרְעָה = צְרָעָה, od. v. צָרַע II = ar. ضَرَع *hervorragen*, u. צָר dah. = יָסַד s. d.) *n. p.* einer Stadt in der Ebene Jehuda, zum Dan-Gebiete gehörig u. nicht weit v. אֶשְׁתָּאֹל (heute *Zur'ah*) Jos. 15, 33; 19, 41; Ri. 13, 2 25; 18, 2 8 11; sie bestand noch nach dem Exil Neh. 11, 29. *Gent. m.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54, v. einer männl. Form צָרְעָה = צָרַע, gew. צָרְעָתִי 2, 53; 4, 2.

צָרַעַת (mit *suff.* צָרַעְתּוֹ; n. d. F. אַדֶּרֶת, צַמֶּדֶת) *f.* eig. *Schlag, Plage*, wie נֶגַע, spec. *Aussatz* (weisser), an Menschen Lev. 13, 2; 2 Kö. 5, 3, mit כַּשָּׂלֶג; *Salpeter-, Salzfrass*, an Häusern 14, 34-57; *Schimmel, Stockfleck*, an Kleidern 13, 47-59.

צָרַף I (*fut.* יִצְרֹף; *part.* צֹרֵף; *inf. abs.* צָרוֹף, *c.* צָרֹף־, צָרְפָה־) eig. *intr. glühen, brennen*, dann *tr. schmelzen*, Gold od. Silber; צֹרֵף *Schmelzer, Goldschmied* Ri. 17, 4; Jes. 40, 19; 41, 7, neben חָרַשׁ; *sichten*, durch Schmelzen 1, 25; *läutern* Zach. 13, 9, *reinigen* Ps. 12, 7. Bildl. *läutern, hell, klar machen* (אֵלָה) אִמְרַת יי Ps. 18, 31; Spr. 30, 5; *prüfen*, neben בָּחַן, mit acc. Jer. 9, 6 u. mit Beibehaltung des Bildes Ps. 66, 10; Jes. 48, 10, neben

Digitized by Google

לִבֵּן, בֵּרַר Dan. 11, 35, od. ohne dass. Ps. 17, 3; 26, 2. Dav. חֲ. פ. צְרָפַי, צָרְפַת.

Nif. נִצְרַף (*fut.* יִצָּרֵף) *gereinigt, -läutert werden* Dan. 12, 10.

Pi. צָרַף (*part.* מְצָרֵף) *läutern, schmelzen*, neben מָזַק Mal. 3, 2 3.

צָרַף II (ungbr.) *tr. zus.ziehen, verbinden, zus.knoten*, nur transp. צָפַר zu צְפִירָה s. d.

צָרָפִי (v. צָרַף I, mit dem Art.; *Schmelzer, Läuterer*) *n. p. m.* Neh. 3, 31. צָרְפִים ist Name einer Goldschmiede-Körperschaft Neh. 3, 8 32. S. צָלַח.

צָרְפַת (v. צָרַף I, mit *a* d. Bew. צָרְפָתָה; *Schmelzhütte*) *n. p.* einer zwischen Sidon u. Tyrus gelegenen, jedoch zu jenem gehörenden Stadt 1 Kö. 17, 9 10; aber auch Name eines fernen Landes, nach der Ueberlieferung zu Ob. 20, welches man mit *Gallien* combinirt hat (s. סְפָרַד). Für das sidonische Zarfat ist das jetzige Dorf u. Vorgebirge *Zarfand* zu vergleichen (*Robins.* III, 690 flg.).

צָרַר I (3 *perf.* צָרַר, gew. צָר, *fem.* צָרָה, 3 *pl.* צָרְרוּ; *part.* צֹרֵר u. צָר; *part. pass.* צָרוּר; *inf. abs.* צָרוֹר, *c.* צָרֹר; *imp.* צָר, צוֹר; *fut.* יָצֹר neben יִצָּר) 1) *tr.* s. v. a. צוּר I eig. *sammeln, zus.drängen, -tragen*; dah. *zus.treiben* an einen Ort, v. רוּחַ Hos. 4, 19; *an-, festbinden*, den Stein an die Schleuder Spr. 26, 8; *einbinden, -schliessen*, מוּם 30, 4; Hi. 26, 8; bildl. *fest zus.binden*, תְּעוּדָה u. תּוֹרָה Jes. 8, 16, neben חָתַם; *bewahren* עֵדֶךְ Hos. 13, 12, wie חָתַם Hi. 14, 17; *einwickeln*, מִטְמוֹנִים Ex. 12, 34; *einhegen*, d. h. *ruhig, sicher machen* 1 S. 25, 29; *ver-, einschliessen*, d. h. einsam u. verlassen machen 2 S. 20, 3. — 2) *einengen, -schliessen*, dah. *drängen, feindlich umlagern* Jes. 11, 13, parall. קָנָא (eifern); allg. *befeinden* Nu. 10, 9; 25, 17; 33, 55; auch v. Nebenbuhlerschaft (s. צָרָה); *part.* צוֹרֵר *Feind, pl. c.* צֹרְרֵי, mit *suff.* צֹרְרֶיךָ, -רַי Jes. 11, 13; Ps. 6, 8; 7, 7; 23, 5, neben צָר, *pl.* צָרִים (s. d.). Diese Bdtgen. *zus.thun, binden, festigen, einschliessen* u. s. w. gehören auch sonst zus. — 3) *intr. eingeengt, bedrängt*, d. h. *in Angst* od. *Noth sein*, nam. die zus.-gezogene Form צַר Ri. 11, 7; 2 S. 1, 26; *eng sein*, v. מַסֵּכָה Jes. 28, 20. Das *Fut.* heisst יֵצַר (n. d. F. יֵצַק, יֵחַם), *ap.* יִצַּר Gn. 32, 7; Ri. 2, 15; Spr. 4, 12, mit לְ d. P. Jes. 49, 20; mit עַל *bange sein, über* od. *um*. Dav. צַר, צָרוּר (צְרוֹר), צָרָה, צַר, צָרַי (*adj.*), צָרֵה (*adj.*).

Pu. צֹרַר (*part.* מְצֹרָר) *zus.gebunden werden* Jos. 9, 4.

Hif. הֵצַר (1 *P.* הֵצַרְתִּי; *part. f.* מְצֻרָה, *inf. c.* הָצֵר, *fut.* יָצַר, *ap.* יָצַר, *pl.* יְצָרוּ) *bedrängen, befeinden*, mit acc. Dt. 2, 9; *wehe thun*, mit לְ d. P. Jer. 10, 18; *bedrängen, -drücken* 1 Kö. 8, 37; Neh. 9, 27; *belagern* Dt. 28, 52; Jer. 10, 18; *Wehen haben*, von einer Frau in Kindesnöthen Jer. 48, 41; 49, 22. Dav. מֵצַר.

Dem St. צָר entspricht ar. ضَرَّ (zus.-binden, -wickeln, umgeben), ضَرَّ (einengen, bedrücken; III. feindlich, eifersüchtig sein), syr. ܥܪ, mit צָר I (s. d.) identisch.

צָרַר II (ungbr.) *intr. fest, hart sein*, v. Felsen, viell. wie חָזַק, קָשַׁר, קָדָה mit gleicher GB. wie צָרַר I. Dav. צֹר, ח. פ. צֵר, צָר u. viell. צֵרָה.

צְרוֹר s. צָרַר.

צְרֵרָה (mit *a* d. Bew. צְרֵרָתָה; *Veste*) *n. p.* einer Ortschaft in der Nähe v. בֵּית הַשִּׁטָּה (im Menasche-Gebiet, zwischen בֵּית שְׁאָן u. אָבֵל מְחוֹלָה) Ri. 7, 22, das aber nur Nebenform v. צְרֵדָה (s. d.) zu sein scheint (1 Kö. 11, 26), was HS. u. Versionen auch hier lesen.

צָרִית (aus צַהֲרִת zus.gezogen; *Glanz, Helle*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֳרֵית הַשַּׁחַר (*Licht des Frühroths*) *n. p.* einer Stadt im R'uben-Gebiete, auf הַר הַמֶּלֶךְ Jos. 13, 19 gelegen, viell. weil von da aus das erste Aufglänzen der Morgenröthe gesehen wurde.

צַרְתָּן (mit *a* d. Bew. צַרְתָּנָה) *n. p.* einer Stadt in der Nähe v. בֵּית שְׁאָן 1 Kö. 4, 12, u. סְכוֹת 7, 46 im Menasche-Gebiet Jos. 3, 16. Sie mag dah. entw. in der Nähe v. צְרֵרָה gelegen haben od. damit ident. sein.

Digitized by Google

ק

ק, genannt קוֹף od. besser קֹף (ar. قُفّ oder قُفَّة, aram. קוּף, def. קוּפָא) *Kof*, bedeutet als Buchstabname *Oehr* (einer Axt od. Nadel) od. *Hinterkopf* (ar. قُفّ); für letztere Bdtg. spricht die Nachbarschaft v. רֵישׁ (= רֵאשׁ). Nach der gew. Annahme, dass die hebr. Schrift aus Bildern entstanden und die Buchstabennamen Bilderbezeichnungen sind, hat man die Gestalt eines Oehrs od. Hinterkopfes in den Formen des Buchstaben im Phönik. (ק, ק, ק), Althebräischen (ᑫ, ᑫ), Samaritanischen (ᑫ), Altaramäischen (ק, ק) und danach im Altgriechischen (ϙ), Etrurischen (ᑫ) zu finden geglaubt, obgleich nach Analogie der übrigen Namen des Alfabets es wahrscheinlicher ist, dass der Name blos des Anlautes wegen gewählt worden sei. Gestalt und Name (*Κόππα*) ging in das griech. Alfabet über u. findet sich in der Gestalt ϙ auf alten Münzen v. Syrakus u. Korinth (s. *Mazocchi* zur herakläischen Tafel p. 122); später jedoch wurde *Κόππα* aus dem Alfabet gestossen, da *κ* allein genügte, und erhielt sich nur noch als Zahlzeichen (*ἐπίσημον Κόππα*) bei verschiedenen Anlässen (s. *Schol.* zu Arist. Nub. 23; *Eckhel* IV p. 390). Aus dem Altgriechischen ging *Κόππα* frühzeitig in das lat. *Q* über, das umgekehrt das *Κάππα* verdrängt hat (Quintil. 1, 4, 9). — Als Zahlzeichen bedeutet *Kof* 100, als erster Buchstabe in der Reihe der Hunderte. Als Laut im alten semit. Alfabet ist er *Ko* gesprochen worden.

Den lautlichen Charakter des *Kof* anlangend, so ist es ein rauher, harter u. gutturalischer *k*-Laut, etwa dem sanskritischen *k̔* ähnlich, u. als gehauchter steht er dem ח *k̔* od. ע *ǵ* gegenüber. Genau geben wir ihn daher durch *q* wieder, da die Lateiner denselben Laut in *q* erhalten haben. Der Uebergang des ältern härteren Lautes (ק) in verwandte weichere (כ, ג), des harten gutturalischen (ק, *k̔*, *q*) in den minder harten u. doch gehauchten (ח *k̔*, ע *ǵ*) erklären die gewöhnlichen vorhandenen Wandlungen in S̄t. u. W̄. So entstanden aus ק: 1) ג, wie גָּבַע aus קָבַע II, גָּדַד aus קָדַד, גָּזַר aus קָצַר; 2) כ, als כָּבַע aus קָבַע II, עָכַב I aus עָקַב I, כָּהָה aus קָהָה; 3) ח, als חָשַׁשׁ aus קָשַׁשׁ I, חָשַׁר aus קָשַׁר, חָצָה aus קָצָה; 4) ע, als עָצַב aus קָצַב, עָצָה I aus קָצָה, aram. שְׁמַע aus samar. שְׁמַק. In gewissen arab. u. äthiop. Mundarten wechselt ebenfalls Kof mit غ, u. im Aramäischen ist dies häufiger, als קֵיס, ܩܝܣ hebr. עֵץ, אַרְקָא = אַרְעָא, נְפַק = נָבַע. Es giebt aber noch eine andere Erweichung des *Kof*, indem der gutturale *k*-Laut sich durch *s*-Beimischung mildert, wie das skr. *ś* aus einem *k*-Laut entsprungen od. mit ihm verwandt ist, und sich dem griech. *κ* gegenüber findet; auch in manchen Gegenden Arabiens (s. *Niebuhr*, Beschr. v. Ar. p. 83) erweicht sich das ق in *tsch* (*ć*), wie ك in *sch* (*de Sacy*, Anthol. p. 64) u. ج in *ǵ*, *dsch*. Ein ähnlicher erweichter *k*-Laut ist aber auch *Jod*, gleichsam aus *ǵ*, *dsch* entstanden (vgl. pers. *ǵuvân*, skr. *juvan* jung), und daraus wäre erklärlich der Zus.hang mit צ, שׁ, י u. s. w., als 1) צָלָה I, בָּצַע, צָלַח II, צָוָה I mit קָלָה I, בָּקַע, קָלַח, קָוָה; 2) יָשַׁשׁ, יָתַר II mit קָשַׁשׁ I, קָטַר II. Aus dem innern Wesen des Kof-Lautes scheint die jeweilige Vertauschung mit ת hervorgegangen zu sein, wie sich aus פָּקַח = פָּתַח, שָׁקָה = שָׁתָה, רָתַח = רָקַח Ez. c. 24 herausstellt, und wie auch in ךָ u. תָּ für die 2. Pers. u. im Griechischen (vgl. *κόπτω* = *τύπτω*, *τίς* u. quis, *κοίρανος* u. *τύραννος*, quatuor und *τέτταρες*) u. s. w. diese Verwandtschaft sich findet.

קָא s. קוּא.

קֵא (v. קוּא) *m.* s. v. a. קִיא *Gespei* Spr. 26, 11.

קָאָה (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָא (קוּא) *ausspeien*, *Gespei machen*, zu קָאַת, קָאָת angenommen. Doch kann diese Wurzel auch *schreien* bedeuten (ar. قَاقَ glucken,

Digitized by Google

קוֹקַ schreien), wonach קָאַת (*Pelikan*) als *Schreier* bezeichnet wäre, was *Efrem* zu Dt. 14, 12 annimmt.

קָאַת u. קָאַת (*c.* קָאַת, v. קָאָה; ־ָת od. ־ֶת ist weibl. Endung für ־ָה) *f. Pelikan* od. *Kropfgans*, neben יַנְשׁוּף u. קִפֹּד in Sümpfen der Oede sich aufhaltend Jes. 34, 11; Zef. 2, 14; Ps. 102, 7 u. als unrein genossen zu werden verboten Lev. 11, 18; Dt. 14, 17, viell. wegen des Ausspeiens der verschluckten Muscheln so benannt (*Boch.* Hieroz. III. p. 40 flg.). Talm. קִיק, קוּק, *Pelikan*; aram. קָקָא, קֻמְּצָא, ar. قوق ist Reduplikation des einfachen St. S. קִיאָה, קִיא u. קִיקָיוֹן.

קַב (*pl.* neuhebr. קַבִּים; v. קָבַב I) *m.* eig. Ausgehöhltes, -getieftes, dah. Name eines Maasses für trockene Gegenstände, 1/6 סְאָה (Josefos) 2 Kö. 6, 25, wo 1/4 *Kab* etwa 1/6 dresdner Mässchen, noch nicht 10 paris. Kubikzoll macht. *Jos.* (Antt. 9, 4, 4) bestimmt Kab = 4 Xesten, 18 Kab = 72 Xesten = 1 Efa, was eben 1/6 סְאָה. Phönik. קַב, was ins gr. *κάβος* (= *χοῖνιξ*, Hesych.) überging; vgl. kopt. ⲕⲁϐⲓ Gefäss, Ampel, lat. cupa. S. קְבַעַת.

קָבַב I (*perf.* קַב, mit *suff.* קְבָהּ=קְבוֹ, קְבָתָּ; *inf. abs.* u. *c.* קֹב; *imp.* קֹב, mit *a opt.* קָבָה־, mit *suff.* קָבְנוֹ, *fut.* יִקֹּב) *tr.* 1) *ein-, durchschneiden, -graben*, v. Ackerer; *abspalten, -schneiden*, Holztafeln; *durchhöhlen, -schneiden, austiefen*, e. Gefäss. Dav. קַב u. viell. קֻבָּה, קֻבָּה. — 2) bildl. *verwünschen, -fluchen, schmähen, lästern*, mit acc. Nu. 22, 11 17; 23, 8 11 13 25 27, wie in חָרַף, נָקַב I, nam. in נ־קַב 3 dieselbe Uebertragung vorhanden ist. Die org. W. קַב ist mit der in קַב, נ־קַב u. נ־קַף I, נָב־אַ I, גַּב I (zu גֵּב), aram. גֵּב (zu גַּב) einerlei.

קָבַב II (ungbr.) *intr. rund gebogen, gewölbt, gekuppelt sein*, in seiner org. W. קַב mit der in גַּב (gehügelt, -wölbt, -bogen sein, dah. גַּב Rücken, Hügel, Gewölbe, גַּבָּה Bogen, Felge, Hügel), גָּב־הּ, גָּב־ה, גָּב־ח, גָּב־ע, גָּר־ה I, גָּח I, קָב־ע II einerlei. Dav. קֻבָּה.

קָבָה (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָבַב I; s. zu קֻבָּה.

קֵבָה (neuhbr. קִיבָּה, *c.* קִבַּת; v. קַב = קָבַב I) *f. der rauhe faltige Magen* (der wiederkäuenden Thiere), echinus Dt. 18, 3 (Trg., Vulg., *Sa'adja*), eig. Ausgehöhltes, -getieftes, ar. قِبَّة (v. قَبَّ) dass.; aber auch قِبَة v. قَبِيَ in gleicher Bdtg., so dass auch im Hebr. קֵבָה der St. sein kann (Ibn *G'anâch*).

קֹבָה (mit *suff.* קִבָּתָהּ; v. קַב = קָבַב I) *f. weibliche Schaam* (vgl. נְקֵבָה) Nu. 25, 8 (LXX, Vulg., Talm. Sanh. 82b, Chol. 134b), nach Onk., Kimchi *Eingeweide*; doch ist Ersteres annehmbarer.

קֻבָּה (v. קָבַב II) *f. gewölbtes Zelt, Lustgemach*, eig. Gerundetes, Gehügeltes Nu. 25, 8, aram. קִיבְּתָא (Himmelswölbung, Lustzimmer), قُبَّة (Zelt, Kuppel, -zelt, Empore, Himmelswölbung), arab. قُبَّة (Lustzelt, = אֹהֶל, Kuppelzelt, Kapelle); vgl. cuppa, cuppola (mittellat.), dt. Kuppel, die gleichen Ursprungs sein mögen. Aus القُبَّة (el-Kubba) ist das span. Alcova, unser Alcoven, geworden.

קְבוּץ (*pl.* ־ִים, v. קָבַץ) *m. Haufe, Masse, Schaar, Heer* Jes. 57, 13.

קְבוּרָה (*c.* קְבֻרַת, mit *suff.* ־תָּהּ, ־תָּהּ) *f. Begräbniss*, שְׂדֵה הַקֶּבֶר, *Begräbnissacker* 2 Chr. 26, 23; Koh. 6, 3; *Bestattung* Jes. 14, 20; *concr. Grab* Gn. 35, 20; 47, 30.

קָבַל (K. ungbr.) *tr.* 1) *fassen, ergreifen, packen*, svw. אָחַז, יָרַשׁ II, eig. *zus.-winden*, dah. *nehmen, fassen*. Der St. קְבַל hängt mit חָבַל I, גָּבַל, פָּבַל I, כָּפַל zus.; die org. W. קַל ist viell. auch in בָּלַל I, insofern der Begriff *mischen* aus dem des *Ineinandergreifens* hervorgegangen; aram. קֵל dass., dah. קוֹל aus קְוִיל Netz; arab. قبل *sich zus.thun, verbinden, versippen*, wov. قَبِيل Stamm, Sippe, Haufe. — 2) *umknüpfen, -hüllen, -decken, -wikkeln*, v. Bdtg. 1 ausgehend; dah. bildl. *sich verfinstern, -düstern*, aram. קְבַל, wie auch חָשַׁךְ (vgl. זָק I), אָפַל (arab.

Digitized by Google

גָּלַל verhüllt sein), עָלַט, עָטָה II von diesem GB. ausgehen. — 3) (ungbr.) *intr. stark, kräftig, gedrungen sein*, eig. zus.-gewunden sein, wie in חָזָק, חָוָה, קָשַׁר, חִיל derselbe Uebergang ist; dah. *feist, dick, dicht sein* (vgl. אזל ZW. dick, dicht sein, s. v. a. אָלָה I zu אֲלִיָּה clunes), v. Bauch od. Rücken, sodann wie in dem verwandten גֶּבֶל von einer gehügelten, dichten Masse. Dav. קֹבֶל, קְבָל, קֶבֶל, denom. הִתְקַבֵּל.

Pi. קִבֵּל (*fut.* יְקַבֵּל) *aufnehmen* 1 Chr. 12, 18; *nehmen*, mit לְ d. P., d. h. aus den Vorgeschlagenen wählen 21, 11; für לָקַח Hi. 2, 10; *annehmen*, Lehre, Gesetz Est. 9, 23 27; Spr. 19, 20; *in Empfang nehmen*, mit inf. (*um*) 2 Chr. 29, 16.

קֹבֶל (mit *suff.* קָבְלִי, קָבְלוֹ, n. d. F. קָטֵן, קָטְנִי 1 Kö. 12, 10, עָלַל v. עָלַל; indess haben die besseren HS. קָטְנִי, קָטְנוֹ mit verdoppeltem ל, נ nach ŏ, um diesen Vocal zu stützen) *m.* eig. Aufragendes, dick Vorstehendes, Gehügeltes, dah. 1) *Bauch*, v. קָבַל 3 (s. d.), wie אוּל (s. d.) Bauch, גֵּוּד eig. Stirn, Brust, Gesicht, גֵּב Bauch, Leib, vgl. ar. قَبْقَب Bauch. Uebertr. (eiserner) *Sturmbock* = כַּר (Ez. 21, 27), als etw. Vorstehendes, Ez. 26, 9 *und den Stoss seines Mauerbrechers wird er richten*. — 2) (ungbr.) *Präp. vor, gegenüber, gegen*, wie in נֹכַח (u. נָכַח), נֶגֶד (s. d.), פָּנִים (s. d.) der präpositionale Begriff *vor, gegen, -über* aus einem sbst. hervorgegangen, das pars antica, *das Vordere, Bauch, Leib* bedeutet (s. אוּל I u. II). Vgl. עֻמָּם, אוּלָם, עֻמָּד.

Hif. הִתְקַבִּיל (*part.* מַקְבִּיל) denom. *gegenüber stehen* Ex. 26, 5.

קֹבֶל- (spr. kŏbol, aus קֹבֶל oder קָבֶל verk., n. d. aram. F. קָדֳמ) *m. c.* s. v. a. קֹבֶל 2: *vor, in Gegenwart*, קֹבֶל-עַם 2 Kö. 15, 10 *vor den Leuten, öffentlich*, wo die LXX es fälschlich als n. p. gefasst.

קְבַל im Trg. קְבִיל, mit לְ auch לְקֳבַל st. לְקָבַל, indem das kehllautige ק das ָ herbeigeführt, syr. ܩܒܠ, u. ֶ von dem vorhergehenden ֶ absorbirt wird) *aram. m.* eig. das Vorstehende, Rundgewölbte, d. h. Gesicht, Brust, Leib, od. blos wie פָּנִים, facies, jedoch nur 1) mit לְ *Präp. vor* Dan. 3, 3, *angesichts* 5, 1, *gegenüber* 5, 5, *wegen, aus Anlass*, = hebr. מִפְּנֵי 5, 10; לְקֳבֵל דְּנָה *ebendarum* Esr. 4, 16, mit folgendem דִּי *darum dass* 6, 13. — 2) in der Gruppe דִּי כָל-קֳבֵל *ungeachtet dass, trotzdem dass* (= hebr. בְּכָל-זֹאת) Dan. 2, 8, *angesichts dessen dass, angesehen dass* 2, 12, *da* 2, 24, *weil* 5, 12 22, *ganz so wie* 2, 40; 6, 11, wie hebr. לְפָנַי; דְּנָה כָּל-קֳבֵל *desswegen weil* Esr. 7, 17.

קֻבֵּל s. קָבֵל.

קָבֵל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָבַל eig. *zus.winden, -binden*, dah. 1) übertr. *ergreifen* u. s. w. — 2) *umknüpfen, -hüllen, -decken*, dah. *sich verdüstern*. — 3) *intr. dicht, dick*, dah. *hügelig, höckerig sein*. Dav. קֹבֶל, קְבָל u. קֶבֶל.

Pu. קַבֵּל (*fut.* יְקַבֵּל) *empfangen, erhalten*, מַלְכוּ Dan. 6, 1; 7, 18; mit מִן-קֳדָם v. Jem. 2, 6.

קֳבַל (mit *suff.* קָבְלָךְ, nur mit Präp. לְ) *m. aram.* = קֶבֶל, aber nur Präp. *vor*, dah. לְקָבְלָךְ *vor dir* Dan. 2, 31.

קָבַע I (*part.* קָבְעִים, *pl.* קָבְעִים; *fut.* יִקְבַּע) *tr.* s. v. a. עָקַב I (LXX) eig. *ineinanderschlingen, -knüpfen; zus.binden, -spinnen*, wie aus עָקֵב I (s. d.) ersichtlich ist; dah. *List spinnen, betrügen, hintergehen, bevortheilen*, mit acc. Spr. 22, 23, mit adv. acc. נַפְשׁ, *bis auf's Leben; täuschen* Mal. 3, 8 9, neuhbr. קַבָּע Betrüger. Die Entwickelung aus der GB. geben אָרַב I, זָמַם, כָּזַב, יָקַשׁ an die Hand. Die Bdtg. *zurückhalten, hemmen, entziehen*, ist aus der gegebenen hervorgegangen, wie aus עָקַב I zu ersehen.

קָבַע II (ungbr.) *intr. gerundet, -bogen, -hügelt, kuppelartig sein*, v. einem Helme, Kelche, mit גָּבַע, גָּבַב einerlei; ar. قبع dass. Eine gleiche Bdtg. hat עָקַב II zu עָקֹב 2 u. עֲקֻבָּה (s. d.), ar. عقب (wov. عَقَبَة u. عُقَاب Bergrücken), woraus die org. W. mit ihren Vergleichungen klar wird. Dav. קִבַּע, קוּבַּע.

Digitized by Google

Pu. קֻבַּע (ungbr.) *gerundet, -wölbt, -bogen sein*, v. Humpenbecher. Dav.

קֻבַּעַת (v. קֻבַּע II *Pu.*) *f. Humpenbecher, grosser Kelch*, vollst. קֻבַּעַת כּוֹס, zum Unterschiede v. Blumenkelch Jes. 51, 17 22; gr. κάλυξ; ar. قُبَّعَة dass. Ibn *Ganâch*: *Hefe*, v. קָבַע *sich festsetzen* (= שָׁמַר), was weniger passt.

קָבַץ (*part.* קֹבֵץ, *fut.* יִקְבֹּץ) *tr. zus.-fassen*, m. d. Hand; *zus.tragen, -bringen*; dah. *sammeln*, mit acc. d. Obj. Ez. 22, 19, חֵיל 1 Kö. 20, 1, שָׁלָל Dt. 13, 17, אָבֶל Gn. 41, 48; *zus.führen, -rufen*, וְקַיִן Jo. 2, 16, חֹרִים Neh. 7, 5, הַנִּבְרִיאִים 1 Kö. 18, 20, הַמְּהֻמָּנִים 2 S. 2, 30, הַמְּהֻמָּנִים 2 Chr. 24, 5, mit אֶל d. P. *zu* 1 Kö. 18, 19, auch לְ, Spr. 28, 8 *um den Armen Liebe zu erweisen sammelt er; ansammeln*, אָסַף Ps. 41, 7 mit לוֹ *sich*; עַל־יַד קָ׳ *auf die Hand*, d. h. *händeweise, allmälig sammeln* Spr. 13, 11; mit אֶל d. O. *wohin* Esr. 8, 15 (für אֲלֵיהוּ d. P. steht einmal עָלָיו 1 Kö. 11, 24). Dav. מִקְבָּץ, מִקְבָּצָה zu n. p. קַבְצְאֵל, קֶבֶץ zu n. p. קִבְצַיִם.

Nif. נִקְבַּץ (*inf.* הִקָּבֵץ, *fut.* יִקָּבֵץ) *gesammelt, zus.gehäuft werden* Ez. 29, 5, *versammelt werden*, v. Menschen Gn. 49, 2; Jes. 43, 9 u. Thieren Jes. 34, 15, mit אֶל Jos. 10, 6 od. עַל d. P. 2 Chr. 13, 7; נִקְבָּצִים *die Gesammelten*, die heimgekehrten Exulanten Jes. 56, 8.

Pi. קִבֵּץ (*part.* מְקַבֵּץ, *inf. c.* קַבֵּץ, *fut.* יְקַבֵּץ) *umfassen*, ggs. עָזַב Jes. 54, 7; *aufnehmen* 40, 11, *annehmen*, פָּאֲרוֹ Jo. 2, 6; Nah. 2, 11; *einsammeln, -heimsen*, Trauben, Garben Jes. 62, 9; Mich. 4, 12; *anhäufen, -sammeln lassen*, Wasser Jes. 22, 9; *zus.führen* 34, 16; *sammeln*, eine verscheuchte Heerde 13, 14, nam. die zerstreuten Israeliten 11, 12; 56, 8; Hos. 9, 6, mit מִן *woher* Ez. 34, 13; Dt. 30, 3, mit אֶל *zu* Jes. 56, 8 od. *gegen* Jem. Ez. 16, 37. Dav. קִבּוּץ, n. p. יִקְבְּצְאֵל.

Pu. קֻבַּץ *versammelt, zus.geführt werden* Ez. 38, 8.

Hitp. הִתְקַבֵּץ (*fut.* יִתְ־) *sich sammeln, zus.thun* Jes. 44, 11; Jer. 49, 14.

Der St. ist mit חָבַץ (s.d.), aram. חֲבַץ, סְפַּק, ar. قَبَضَ, قَبَطَ, zab. ڤبص einerlei; die org. W. קְ־בָ־ץ mag mit der in כְּ־סָ־ס, כְּ־סָ־ת zus. hängen.

קֶבֶץ nur in

קַבְצְאֵל (*von El gegründete Gemeinde*) *n. p.* einer Stadt im Süden des Juda-Gebietes Jos. 15, 21; 2 S. 23, 20, sonst יְקַבְצְאֵל (s. d.).

קַבֻּצָה *f. Sammlung, Haufen* Ez. 22, 20.

קִבְצַיִם (*Doppelgemeinde*) *n. p.* einer Stadt im Efrajim-Gebiete Jos. 21, 22.

קָבַר (*fut.* יִקְבֹּר) *tr.* s. v. a. חָפַר *graben, durch-; aushöhlen, -graben*, gew. *begraben* Ri. 2, 9; 16, 31; 1 S. 31, 13; Ez. 39, 12. Dav. קֶבֶר, קְבֻרָה, קְבוּרָה.

Nif. נִקְבַּר (*fut.* יִקָּבֵר) *begraben werden* Gn. 15, 15; 35, 8 19; Ri. 12, 7; Jer. 8, 2.

Pi. קִבֵּר (nur *part.* מְקַבֵּר, *pl.* מְקַבְּרִים, *inf. c.* קַבֵּר, *fut.* יְקַבֵּר) *begraben* (wiederholt) od. *bestatten* (Viele) Nu. 33, 4; 1 Kö. 11, 15; Jer. 14, 16; Ez. 39, 14.

Pu. קֻבַּר *begraben werden* Gn. 25, 10.

Ueber die GB. v. קָבַר kann man durch Vergleichung mit חָפַר nicht in Zweifel sein, zumal حَفِير *Grab* bedeutet. Die Vergleichung mit צָבַר = סָפַר (aufschütten, für gr. σωρεύω, Röm. 12, 20) ist um so weniger zulässig, als die Gräber der Hebräer Erd- u. Felsenhöhlen waren.

קֶבֶר (in P. קֶבֶר, mit *suff.* קִבְרִי, קִבְרוֹ, *pl.* קְבָרִים, *c.* קִבְרֵי) *m. Grab, Grube, Erd-* od. *Felsenhöhle*, wo die Todten bestattet wurden Gn. 23, 9; Ex. 14, 11; Nu. 11, 34, dah. (s. unter קָבַר Ende) קִבְרוֹת פָּתוּחַ Ps. 5, 10; Jer. 5, 16 u. (Felsen-Gräber) Jes. 22, 16. Der *pl.* steht entw. für *Gräber* Ex. 14, 11, dah. יָשַׁב בַּקְּבָרִים *in Grabgewölben sitzen* Jes. 65, 4, d. h. dort im Aufenthaltsort der Dämonen sich über die Zukunft aufklären lassen; od. er bedeutet *Ort der Gräber, Friedhof* Hi. 17, 1. Ar. قَبْر, aram. קְבַר, קֶבֶר, phön. קֶבֶר dass.

קִבְרָה (nur *pl.* קִבְרוֹת, *c.* קִבְרוֹת) *f. pl.* 1) *Gräber, Grabstätten* Ez. 32, 22 25 26, *Grabkammern* 2 Chr. 16, 14, doch auch *Ort der Grabkammern, Gräberort* Hi. 21,

Digitized by Google

32. — 2) in קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה (*Gräber der Lüsternheit*) *n. p.* eines Ortes in der Wüste, dessen appell. Bdtg. erklärt wird Nu. 11, 34, sonst 33, 16; Dt. 9, 22.

קָרַד *tr.* 1) (ungbr.) *scheiden, schneiden, abspalten, -schälen*, wohlriechende Rinden, svw. קָצַע, arab. قَدَّ, aram. קְרַד, ܩܪܕ dass., in seiner org. W. mit der in גָּדַד I, גָּזַז, גָּזַם, גָּזַר II, חָדַשׁ, aram. חֲדָא II, u. mit der in חָצַב, חָצַץ, קָצַע, קָרַץ I einerlei; vgl. noch *κεδ-άω, -άζω, σκεδ-άζω*. Dav. קְרָדָה. — 2) (*fut.* יִקְרֹד, 3 *pl.* יִקְרְדוּ) eig. *brechen, knicken*, die Gestalt, d. h. *beugen, neigen, bücken*, mit acc. d. Obj. אַפַּיִם 1 S. 24, 9; 28, 14; 1 Kö. 1, 31; 2 Chr. 20, 18, gew. ohne Obj. 1 Chr. 29, 20; 2 Chr. 29, 30, ohne darum intr. zu sein; schwächer als הִשְׁתַּחֲוָה, welches folgt Gn. 24, 26; 43, 28; Ex. 34, 8; Nu. 22, 31; Neh. 8, 6, vgl. *κύπτω*. Die Fassung dieser Bdtg. als denom. v. קַרְקֹד (*Kimchi*) ist schon darum abzuweisen, weil nur אַפַּיִם Obj. ist, wie bei כָּרַע (2 Chr. 7, 3) u. הִשְׁתַּחֲוָה (Gn. 19, 1), aber niemals קַרְקֹד; dann hat das im Aramäischen aus קָרַד weitergebildete ZW. קְעַד, ܩܥܕ od. כְּעַד durchaus die allg. Bdtg. *das Knie beugen, in die Kniee fallen*.

Pi. (redupl.) קַרְקֵד (ungbr.), zu קַרְקֹד angenommen.

קָרֵה (ungbr.) angeblich zu n. p. יְקַדְעָם; s. jedoch יָקַד.

קְרָדָה (v. קָרַד) *f.* eig. *das Abgeschälte, Abgespaltene*, dah. die *Rinde* eines wohlriechenden Baumes, eines arab. Handelsgegenstandes Ex. 30, 24; Ez. 27, 19; spec. nach Trg., Syr., Vulg. = קְצִיעָה *Cassia, Mutterzimmt*, v. den gespaltenen Röhren benannt (*Theophr.* hist. plant. 9, 5; *Plin.* 12, 19); nach Sa'adja, Ar. Erp. *costus*, nach Andern *Ambra* od. *Stacte*. Diosc. (1, 12) nennt eine palmenähnl. Cassia-Art *κιττώ*; die südarabische *Keura*, ein wohlriechender Baum, hiess كاذى. Es ist schwer darüber zu entscheiden.

קְדוּמִים (n. d. F. עֲלֻמִים, נְעוּרִים; v. קֶדֶם I) *m. pl.* (um ein Alter zu bezeichnen) *ehemalige Zeit, Vorzeit, Vorwelt*, dah. נַחַל קְ Ri. 5, 21 *Thalebene der uralten Zeit*, d. h. durch uralte an ihm verrichtete Grossthaten berühmte Ebene, v. קִישׁוֹן (LXX cod. Vat., Trg.), insofern die Kischon-Ebene v. den ältesten Zeiten her das Schlachtfeld Palästina's war. קֶדֶם ist demnach etwas verschieden v. קֶדֶם Dt. 33, 15; vgl. ar. قَدِيم alt, ewig. Nach Ibn *G'anâch* v. קֶדֶם II (s. d.) schneiden, spalten, dah. קְדוֹמִים *Schlacht*.

קָדוֹשׁ (od. קָדֹשׁ, *c.* קְדוֹשׁ, mit *suff.* קְדֹשִׁי; *pl.* קְדוֹשִׁים, mit *suff.* קְדֹשֶׁיו-) *adj. m. rein*, physisch u. moralisch, d. h. *frisch, unbefleckt, -beschmutzt* (s. קָדַשׁ), durch Meidung unreiner Speisen, der Unzucht, Blutschande, des Götzendienstes Lev. 11, 43 44 45; 19, 2; 20, 26; Dt. 23, 15, und insofern die Begriffe der Reinheit und Heiligkeit zus fallen (auch bei den Parsen) *heilig*, u. zwar 1) v. Gott, *hehr* (im religiösen Sinne) Jes. 6, 3, weil nichts Unreines u. Sündiges ihm nahen darf (8, 13). Daher קְדוֹשׁ Hi. 6, 10; Jes. 40, 25; Hab. 3, 3 od. קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל Jes. 1, 4; 10, 17; Ps. 78, 41 als Beiname Gottes, auch *pl.* קְדֹשִׁים Jos. 24, 19; Hos. 12, 1; Spr. 9, 10; 30, 3; dah. = אֱלֹהִים Ps. 22, 4, נוֹרָא 99, 3 und als Verstärkung das dreimalige קָדוֹשׁ Jes. 6, 3, vgl. das *τρισάγιον* Apok. 4, 8. — 2) v. Priester, als Gott geweihetem Diener, קָדוֹשׁ לֵיהוָה Lev. 21, 6 7 8, קָדוֹשׁ יהוה v. Ahron Ps. 106, 16, insofern er Unreinheit u. Entstellung zu vermeiden hat. — 3) v. Engeln Dan. 8, 13, aram. קַדִּישׁ 4, 10; sonst *pl.* קְדֹשִׁים Zach. 14, 5; Ps. 89, 6 8; Hi. 5, 1; 15, 15. — 4) v. Nasiräern Nu. 6, 5 od. v. sonst frommen, entsündigten Menschen Jes. 4, 3, dah. vom israel. Volke Lev. 11, 44-45; 19, 2; Dt. 7, 6; auch dafür wird zuw. der *pl.* קְדֹשִׁים gesetzt Dt. 33, 3; Ps. 16, 3; 34, 10; Dan. 8, 24. — 5) von den heiligen geweiheten Stätten Ex. 29, 31; Lev. 6, 19 od. Tagen Neh. 8, 10 11. — 6) *sbst. Heiliges, Heiligthum* Jes. 57, 15; 58, 13; Ps. 46, 5 *Heiligthum des Wohnsitzes* (מִשְׁכָּנִים) *des Höchsten*; 65, 5.

קָרַח (*part.* קֹרֵחַ, *inf. c.* קָרְחַ) *intr.* 1) *glühen, brennen, ent-*, v. אֵשׁ Dt. 32, 22;

Jer. 15, 14; auch *tr.* mit acc. d. Obj. *anzünden, verbrennen,* הַמָּסִים Jes. 64, 1, אֵשׁ (ein Feuer) 50, 11; bildl. *Verderben anstiften; Zorngluth erregen* Jer. 17, 4; im Deriv. v. Fiebergluth. — 2) (ungbr.) *funkeln, glänzen, hellfarbig sein.* Dav. אַקְחֹת u. קַחַת.

Die org. W. des St. (ar. قَحَّ, aram. קְחַח, קְחַח) ist קָ־חָ, die auch in יָ־קָד II vorhanden.

קַדַּחַת (aus *Pi.* v. קָחַח) *f. Gluth, Fieber-*Lev. 26, 16; Dt. 28, 22, svw. דַּלֶּקֶת, vgl. aram. אֶשְׁחָא Fiebergluth, eig. Feuer, צְמָרָא, צְמָרְתָּא Fieber, v. צְמַר = גְּמַר glühen (vgl. גּוּמְרָא Kohle), gr. *πυρετός, πυρέτιον,* lat. febris v. fervere, goth. brinno Fieber, v. brinnan brennen.

קָדִים (mit *a* d. B. קָדֵימָה; v. קָדַם I) *m.* eig. *Vorderes, Vornseiendes,* dah. *Osten,* als Gegend Ez. 43, 17; 44, 1; 46, 1 12, vollst. פְּאַת קָ *östliche Weltgegend* 48, 1 2 6-8 16, gew. allein neben צָפוֹן 40, 23 od. sonst; *Ostseite* 42, 9; 43, 2, als Bestimmungswort zu דֶּרֶךְ 40, 10, שַׁעַר 40, 44; רוּחַ קָ *Ostwind* Ex. 10, 13; 14, 21; Ez. 17, 10; 19, 12; 27, 26, häufig קָ allein Gn. 41, 6 23, u. da dieser gew. heftig ist, auch allg. *Sturmwind* Hi. 27, 21; 38, 24; Ps. 48, 8; Jes. 27, 8; selten (aber nur poët.), wie רוּחַ, Bild der Nichtigkeit u. des Eiteln Hi. 15, 2; Hos. 12, 2. — קָדִימָה *gen Osten* Ez. 11, 1, *im Osten* (auf die Frage *wo*) 47, 1, auch blos *Osten* 47, 18, *ostwärts* Hab. 1, 9.

קַדִּישׁ (*pl.* קַדִּישִׁין, *c.* קַדִּישֵׁי) *aram. adj. m.* s. v. a. hebr. קָדוֹשׁ *rein, heilig,* v. אֱלָהִין Dan. 4, 5; 5, 11, v. Engeln; sbst. *Engel,* neben עִיר (*Wächter*) 4, 10 14 20, Henoch 20, 1 v. den 3 bekannten Erzengeln; v. den frommen u. Israeliten: *die Heiligen des Höchsten* 7, 18 22 25 27 od. blos קַדִּישִׁין 7, 21 22, vgl. *τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον* (3 Esr. 8, 67).

קְדִישׁ *m.* in cod. sam. für קְדֵשׁ Dt. 23, 18, mit gleicher Bdtg.

קְדִישָׁה *f.* in cod. sam. für קְדֵשָׁה Gn. 38, 21 22, mit gleicher Bdtg.

קָדַם I (K. ungbr.) *intr. vorangehen, vorn sein, voranspringen, -kommen, zuvorkommen,* v. GB. *vordringen, vorstreben;* richtiger: *hervorragen, -stehen,* svw. נָגַד (emporragen, -schwellen, vorstehen, anführen, *vor*angehen) u. viell. נָכַח (voran sein), so dass die org. W. קָ־דָ־מ identisch ist mit der in חָטַם (zu חֹטֶם, wov. denom. חָטַם), arab. خطم, wov. خَطْم (Nasen-, Hornspitze, Schnabel), خُرْطُم dass., جَثَمَ dass., wov. جَثَمَةٌ (Hügel). Vgl. ar. قَدَمَ (vorangehen, -schreiten, fortgeschritten sein, an Zeit, alt sein), aram. קְדַם dass. in den mannigfachsten Anwendungen. Dav. קֶדֶם, קֶדֶם, קְדוּמִים, קְדָמִים, קְדָמוֹן, קְדָמָה, קַדְמָה (gew.), קַדְמִיאֵל, קַדְמֹנִי, ñ. p. קַדְמָה, קַדְמוֹת.

Pi. קִדֵּם (*fut.* יְקַדֵּם) *voranziehen* Ps. 68, 26, ggs. אֵחַר; *früh auf sein,* בַּנֶּשֶׁף (in der Morgendämmerung) 119, 147; *zuvorkommen,* mit acc. אַשְׁמֻרוֹת 119, 148; קִדֵּם פְּנֵי פָ׳ *der Person Jem.'s vorkommen,* mit בְּ d. S. *womit,* dah. *darbringen* Ps. 95, 2; *vor J. hergehen* 89, 15, feindlich: *Jem. entgegentreten* 17, 13; mit acc. *angreifen* Jes. 37, 33; sonst mit dopp. acc. *entgegen kommen mit* חֶסֶד Ps. 59, 11, רַחֲמִים 79, 8, auch mit folg. *inf. c.* im adv. Sinne *früh, vorher, zeitig, eilig,* wie קַדֵּם לִבְרֹחַ Jon. 4, 2 *eilend fliehen;* mit acc. d. P. der man zuvorkommt Ps. 18, 19; Hi. 30, 27.

Hif. הִקְדִּים (*fut.* יַקְדִּים) *zuvor geben, zuvorkommend leisten,* mit acc. d. P. Hi. 41, 3, correlat zu שִׁלֵּם *zurückerstatten; voranspringend begegnen,* הָדְרָה, mit בְּעַד *(von hinten her)* Am. 9, 10.

קָרַם II (ungbr.) *tr.* 1) *schneiden; abhauen, -spalten, fällen,* s. v. a. hebr. גָּדַם (viell. zu גָּזַם), גָּזַם, ar. قَدَمَ (zu قَدُّوم Axt), قَطَمَ, حَذَمَ, جَذَمَ, aram. קְטַם. Die org. W. ist קָ־דָ־מ, die auch in קְדֹמִי III, דְּמָמָה 2, aram. הַ־דַּם, ar. ھَـدَمَ sich findet. — 2) s. v. a. קָטַם eig. *entscheiden,* dann *wahrsagen, zaubern,* wie קָטַם v. GB. *scheiden* ausgehend. Dav. מְקֻדָּם (s. d.), קְדוּמִים (n. E.).

Pi. קִרְדֵּם (mit eingesch. *Resch,* wie

Digitized by Google

in פִּרְחֲצָב, וְחִדְקֶצֶב; ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. קַרְדֹּם.

קָדַם (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. קָדַם I im Hebr. Dav. קֶדֶם, קַדְמָה, קַדְמֹנִי.

קֶדֶם (*pl. c.* קַדְמֵי; v. קָדַם I) *m.* eig. *das Vordere*, pars antica, svw. mit לְבַח u. גֵּגַד u. s. v. a. פָּנִים, wahrsch. zuerst ein vorstehender Theil des menschlichen Körpers, dah. 1) *Osten*, weil die Hebräer das Gesicht nach Osten richtend die Himmelsgegend bestimmten Jes. 9, 11, ggs. אָחוֹר (Westen); Ps. 139, 5, neben יָמִין Süden, שְׂמֹאל Norden Hi. 23, 8; מִקֶּדֶם heisst nach ZW. der Bewegung *was von Osten*, d. h. *östlich hin, ostwärts* Gn. 11, 2; 13, 11, wie מִמִּזְרָח (Jes. 17, 13), מִמִּדְבָּר (22, 3); nach ZW. der Ruhe *im Osten* (s. מִן) Gn. 2, 8. מִקֶּדֶם *von Osten zu*, d. h. *auf der Ostseite des* 3, 24; Nu. 34, 11. — 2) die Gegenden im Osten Palästina's, u. zwar *Arabien*, mit Inbegriff v. *'Amalek*, *Midjan*, *Kedar*, der *Wüste Syriens*, *Nabatäa*, von *Syrien* u. *Mesopotamien* Jes. 9, 11; Nu. 23, 7; Gn. 29, 1, vollst. אֶרֶץ קֶדֶם Gn. 25, 6; אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1 v. nordwestl. Mesopotamien, dessen Gebirge הָרְרֵי קֶדֶם Nu. 23, 7, dessen Bewohner בְּנֵי קֶדֶם heissen u. die östl. Nomadenvölker der Wüste dieses Gebietes sind Ri. 6, 3 33; 7, 12; 8, 10; Hi. 1, 3; בְּנֵי קֶדֶם *Araber* überh. Jes. 11, 14, die Zeltenden bis jenseits des Eufrat Jer. 49, 28. — 3) *Dinge des Morgenlandes*, d. h. was dort getrieben wird, poët. *Zauberei* Jes. 2, 6, wenn nicht besser מִקְּדָמִים (v. קֶדֶם II) od. מִקְסָמִים zu lesen, od. קְדָמִים = קְדָמִים (Hi. 15, 2) zu fassen ist. — 4) auf die Zeit bezogen: *Vorzeit*, *Vergangenheit*, poët. = עוֹלָם Ps. 44, 2; 78, 2, dah. מַלְכֵי קֶדֶם Jes. 19, 11 *Könige der Vorzeit*; יְרֵחֵי־קֶדֶם Hi. 29, 2, יְמֵי קֶדֶם Ps. 44, 2; מִקֶּדֶם *von der Vorzeit her*, d. h. *vor Alters* Mich. 5, 1, sonst מִימֵי קֶדֶם 7, 20; Jes. 23, 7; 37, 26; *Uranfänglichkeit*, *Ewigkeit*, in הַרְרֵי קֶדֶם Dt. 33, 15, שְׁמֵי קֶדֶם Ps. 68, 34; אֱלֹהֵי קֶדֶם Dt. 33, 27; יֹשֵׁב קֶדֶם Ps. 55, 20 *der da thronet von der Urzeit her*; einm. *st. c. pl.* מִקַּדְמֵי = מֵרֹאשׁ Spr. 8, 23 *von Alters her*, *seit Beginn*; selten *adv. ehemals*, *früher* Ps. 74, 2; Jer. 30, 20; Kl. 5, 21, wie מִלְּפָנִים, מִלְּפָנַי, od. als *Präp. vor*, Spr. 8, 22 *vor seinen Werken*. — 5) (viell. *Hochland*) *n. p.* des arab. Landes النجد (Hochland), mit dem es in der urspr. Bdtg. einerlei ist, danach נֶגֶד Gn. 10, 30, v. dem das *Negd* umgebenden oder durchziehenden Gebirge (*Fresnell*); vgl. ar. قُدُم (Merâsid II, 391).

קֶדֶם (mit *a* d. Bew. קַדְמָה) *m.* dass. *Osten*; קַדְמָה *gen Osten* Gn. 13, 14; 25, 6, zuw. ist das erklärende מִזְרָחָה Nu. 2, 3; 34, 15 od. מִזְרָח הַשֶּׁמֶשׁ Jos. 19, 12 beigefügt; auch *im Osten* Ex. 27, 13; 38, 13; Ez. 45, 7, wie קָדִימָה, נֶגְבָּה, צָפוֹנָה auf die Frage wo gebraucht werden.

קֶדֶם (einm. vor *suff.* קָדֶם, syr.) Dan. 7, 13; nur *pl.* mit *suff.* קַדְמַי, קַדְמֵיהֶם, קַדְמֵיהֶן, קַדְמֵיהֶם, קַדְמֵיהֶן, *pl.* קַדְמִין im Trg.) *aram. m.* eig. *das Vordere*, *Vorherige*, sodann *Präp. vor*, nach אֲמַר Dan. 2, 9, עֲנָא (*antworten*) 2, 10, אוֹדָא (*danken*) 6, 11, קְרָא (*lesen*) Esr. 4, 18, um den Dat. d. P. zu bezeichnen; קָדָמַי = hebr. בְּעֵינַי *mir* Dan. 3, 32, nach ZW. der Bew. 2, 24; 3, 13; 4, 3; מִן־קֳדָם = hebr. מִפְּנֵי, מִפָּנַי, nach den ZW. קֳבֵל Dan. 2, 6, בָּעָא 2, 18, דְּחַל 6, 27, שְׁלַח 5, 24; vgl. ar. قُدَّام.

קַדְמָה (aus קֶדֶם; *c.* קַדְמַת, mit *suff.* קַדְמָתָן, קַדְמַתְכֶן, קַדְמָתָהּ; *pl.* mit *suff.* קַדְמֹתֵיהֶם) *f. Ursprung*, *Urbestand* Jes. 23, 7, *früherer Zustand* Ez. 16, 55; *pl. frühere Zeiten* Ez. 36, 11; *st. c.* קַדְמַת als *Präp. bevor* Ps. 129, 6.

קַדְמָה *aram. f.* dass., aber nur *Präp. vor*, in מִן־קַדְמַת דְּנָה *vor*, *ehemals* Dan. 6, 11, wof. Esr. 5, 11 מִקַּדְמַת־דְּנָה.

קַדְמָה (nur *c.* קַדְמַת) *f.* nur *Präp. östlich* Gn. 4, 16; 2, 14 *östlich von Assyrien*, indem unter אַשּׁוּר der ganze Ländercomplex des oberen Euphrat u. Tigris, im Ggs. zu שִׁנְעָר, zu verstehen ist. Vgl. auch אַשּׁוּר 6.

קַדְמָה (*Osten*) *n. p.* eines arab. Stammes im Ostjardenland Gn. 25, 15, v. andern Arabern, v. den Amalekiten, Midjaniten u. Kedarenern verschieden; vgl. Σαρακηνοί, Saraceni, v. شَرْق Osten.

Digitized by Google

קַדְמוֹן *adj. m.*, קַדְמוֹנָה *f. östlich*, Ez. 47, 8 *in die östliche Mark*, d. h. die östl. v. Jerusalem liegende **Mark**, dem todten Meere zu.

קַדְמוֹת (*Ostgebiet*) *n. p.* einer Wüste im R'ubengebiete Dt. 2, 26, sodann auch Name einer Stadt daselbst Jos. 13, 18; 1 Chr. 6, 64.

קַדְמִי (*def.* קַדְמָאָה, *pl.* קַדְמָאִין u. קַדְמָיִן, nach syr. Weise קַדְמָיֵא) *aram. adj. m.*, קַדְמָאָה (*def.* קַדְמַיְתָא u. קַדְמֵיתָא, *def. pl.* קַדְמָיֵתָא) *f. vorausgehend, ehemalig, uralt*, v. מַלְכִּי, dem chald. Weltreich Dan. 7, 4; *früher* 7, 8, *erster* 7, 24.

קַדְמִיאֵל (*El der Urzeit, Ur-El*; s. קֶדֶם) *n. p. m.* Esr. 3, 9.

קַדְמֹנִי (u. קַדְמוֹנִי, *pl.* קַדְמֹנִים, קַדְמוֹנִים) *adj. m.*, קַדְמֹנִית (*pl.* קַדְמֹנִיּוֹת) *f. östlich*, v. קֶדֶם Ez. 47, 18; Jo. 2, 20; Zach. 14, 8, d. h. *das todte Meer*; v. שְׂעִר Ez. 10, 19; 11, 1; *alt*, aus früher Zeit stammend 1 S. 24, 14; *vorig, ehemalig*, v. יָמִים Ez. 38, 17, שָׁנִים Mal. 3, 4; קַדְמֹנִים *die Vorfahren* Hi. 18, 20, in Bezug auf אַחֲרֹנִים (*Nachwelt*, Epigonen) *die Zeitgenossen*; קַדְמֹנִיּוֹת Jes. 43, 18 *die früheren Grossthaten*, neuhebr. *Alterthümer*; *alte Geschichten*.

קַדְמֹנִי (*Urstamm*) *n. p.* eines phönik. Stammes, vorm. einen Theil der Chiwwiten bildend Gn. 15, 19.

קָדְקֹד (mit *suff.* קָדְקָדְךָ, קָדְקָדוֹ od. קָדְקֳדוֹ; v. קָדְקֹד zu קָדַד) *m.* eig. Wirbelwerk, wie עֹרֶף, מַפְרֶכֶת, v. קָדַד *sich neigen, beugen, nicken* (s. עֹרֶף III), dah. *Scheitel* Gn. 49, 26; Dt. 33, 16 20; Jes. 3, 17; קָדְקֹד שֵׂעָר Ps. 68, 22 *Scheitel der Haare*, d. h. *behaarter Scheitel*, als Haartracht der verhassten Feinde, parall. רֹאשׁ. Für וְקָדְקָר Nu. 24, 17 ist nach cod. sam. u. nach Jer. 48, 45 וְקָדְקֹד zu lesen, wogegen Theod. zu Jer. l. c. umgekehrt וְקָרְקַר gelesen.

קָדַר I (K. ohne *fut.*) *intr.* eig. *verhüllt, umhüllt, -schleiert, verdeckt sein*, v. dem GB. *umknäpfen, -binden* ausgehend, dah. 1) *düster, finster sein*, v. יוֹם (*Gerichtstag*) Mich. 3, 6 (Am. 5, 18 יוֹם יי חֹשֶׁךְ), sonst חֲשֵׁכָה (Ez. 30, 18); v. שָׁמַשׁ, יָרֵחַ *sich verfinstern* Jo. 2, 10; v. שָׁמַיִם, als Trauer Jer. 4, 28, parall. אָבַל. — 2) bildl. *trauern, betrübt sein* Jer. 8, 21; קָדְרוּ לָאָרֶץ 14, 2 *sie liegen trauernd zu Boden*, wo שָׁחוּ vermuthlich ausgefallen, vgl. Ps. 35, 14, parall. אָבַל; הָלַךְ קוֹדֵר, הִתְהַלֵּךְ, הִתְאַבֵּל *düster, traurig einherwandeln* Hi. 30, 28; Ps 38, 7; 43, 2; קוֹדְרִים *die Trauernden* Hi. 5, 11; ar. قَدَرَ, قَذَرَ dass.; übertr. trübe, dunkel, schmutzig, unrein sein, كَدَرَ dass.; aram. קְדַר. Dav. קַדְרוּת, קַדְרַנִּית, n. p. קַדְרוֹן.

Hif. הִקְדִּיר (*fut.* אַקְדִּיר) *verdüstern, -finstern*, פּוֹכְבִים Ez. 32, 7, נְאוֹרֵי אוֹר 32, 8; *trauern lassen* 31, 15, mit לְ d. P.

Hitp. הִתְקַדֵּר *sich verdüstern*, v. שָׁמַיִם (durch Wolkenüberzug) 1 Kö. 18, 45.

Die urspr. Bdtg. dieses Stammes ist *umwickeln, bedeckt, verhüllt sein*, so dass קָדַר in seiner org. W. mit יָתַר II, קָטַר II, כָּדַר II, arab. كَدَرَ, كَنَرَ 2 innig zus.-hängt; der Uebergang zu der Bdtg. *düster, finster sein* ist wie in אָפַל (arab. غَفَلَ verhüllt s.), עָלַט, עִוֵּב, עָנַן, חָשַׁךְ.

קָדַר II (*part.* קָדֵר) *intr. fest, stark, mächtig, vermögend sein*, ar. قَدَرَ, dah. v. נִקְדָּלִים, die durch Kälte sich verdichten und fest werden Hi. 6, 16. Diese Bdtg. kann aber auch, nach Analogie v. חָזַק, קָשָׁה, קָשַׁר mit קָדַר I zus.hängen. Dav. n. p. קֵדָר.

קֵדָר (*Machtvoller*, v. קָדַר II) *n. p.* eines Sohnes Ismael's Gn. 25, 13, dann des mächtigsten arab. Nomadenstammes, mit den Nabatäern (נְבָיוֹת) verbunden Gn. l. c.; Jes. 60, 7 (vgl. Plin. 5, 12), wie auch in der arab. genealogischen Sage (Ibn *Kuteiba* p. 18. 30; *Abulfeda* hist. anteïsl. p. 192) قَيْذَار und نَبْت Ismaels älteste Söhne sind; Trg. zu Ez. 27, 21 hat sogar נְבָט für קֵדָר gesetzt. Die Kedarener, קֵדָר od. בְּנֵי קֵ Jes. 21, 17, werden als gute Bogenschützen Jes. l. c., als Volk der Heerden u. Zelte geschildert 60, 7; Jer. 49, 28; Ez. 27, 21; Hl. 1, 5, wohnten östlicher als die Nabatäer

Digitized by Google

in einer regio solitudinis (Hieron. zu Jer. 2,10; Jes. und Ez. ll. cc.) od. regio inhabitabilis (Hieron. zu Jes. 42, 11), d. h. in der Wüste zwischen dem peträischen Arabien u. Babylonien Jes. 42, 11; doch kamen sie auch bis Babylonien Ps. 120, 5. Als Hauptstamm der Araber wird Kedar bereits v. Trg. durch Araber erklärt (Trg. zu Jes. 21,16 17; 42,11), neuhebr. לְשׁוֹן קֵדָר die ar. Sprache.

קִדְרוֹן (*der trübe;* v. קָדַר I) *n. p.* eines trüben Baches u. eines Thales zwischen Jerusalem u. dem Oelberge, der sodann in das todte Meer fliesst 2 S. 15,23; 1 Kö. 2,37; 15,13; 2 Kö. 23,4; Jer. 31,40; LXX *Κεδρών*.

קַדְרוּת (v. קָדַר I) *f. Finsterniss, Dunkel* Jes. 50,3.

קַדְרֻנִּית (n. d. F. אַהְרֹנִית, v. קָדַר I mit der Endung *-ît, -ût*, welche die Art u. Weise ausdrückt) *adv. in trauernder Weise*, d. h. im schwarzen Trauergewande Mal. 3,14.

קָדַשׁ (einmal *in P.* קָדֵשׁ Nu. 17,2; *fut.* יִקְדַּשׁ) *intr.* eig. *frisch, neu, jung sein*, v. Sachen; *rein, glänzend, blank sein*, v. Personen u. Sachen, in seiner org. W. קָ־דַ־שׁ mit der in חָ־דַ־שׁ, דָּ־שׁ־א einerlei, dah. טָהֵר = הִטַּהֵר u. קָדוֹשׁ = טָהוֹר. Nach dieser GB. gew. = *heilig, geweiht sein* (vgl. kopt. ⲟⲩⲱϩ, ⲟⲩⲱϩ *rein* u. *heilig*), durch Berührung hochheiliger Gegenstände Lev. 6,11, des Sündopfers 6,20, des Brandopferaltars Ex. 29,37, der Geräthe der Stiftshütte 30,29, mithin = הָיָה קֹדֶשׁ; *geheiligt, zum heiligen Gebrauche bestimmt sein*, v. Sachen Nu. 17,2; Ex. 29,21; v. Zelte Ex. 29,43; *geheiligt werden*, בְּכֵלִי *durch das Werkzeug, Mittel* 1 S. 21,6; *dem Heiligthum verfallen sein*, als קֹדֶשׁ, das gebannt wird Dt. 22,9. Transitiv scheint קְדַשְׁתִּיךָ Jes. 65,5 *ich weihe dich*, d. h. durch Berührung v. mir wirst du geweiht; besser viell.: *ich bin heilig für dich.* Ar. قَدُسَ dass., aber syr. ܩܕܫ *geloben* ist secundär. Dav. קֹדֶשׁ, קְדֻשָּׁה, קָדוֹשׁ, קֹדֶשׁ, מִקְדָּשׁ, n. p. קָדֵשׁ, קָדָשׁ u. קֶדֶשׁ.

Nif. נִקְדַּשׁ (*inf.* mit *suff.* הִקָּדְשִׁי, *fut.* יִקָּדֵשׁ) *für heilig* d. h. hoch u. herrlich *gehalten werden* Lev. 10,3, neben נִכְבַּד; 22,32; *für* קֹדֶשׁ *angesehen werden* Ez. 20,41; *sich als heilig bewähren*, durch Spenden v. Wohlthaten 28,25, od. durch Strafen 28,22, durch צְדָקָה Jes. 5,16; *geweihet werden*, v. Zelte Ex. 29,43.

Pi. קִדֵּשׁ (*part.* מְקַדֵּשׁ, *inf. c.* קַדֵּשׁ, *fut.* יְקַדֵּשׁ) *weihen*, Priester Ex. 28,41; 29,1, Altar u. Tempel 29,36; Lev. 8,15, die Erstgebornen Ex. 13,2, das isr. Volk 19,10, den vollendeten Tempel Neh. 3,1, den Sinai, durch Umhegung u. Unzugänglichmachung Ex. 19,23; *heilig verehren*, den Sabbat 20,8; *zur Weihe bestimmen*, שַׁבָּת Gn. 2,3; *als geweihet hinstellen* Lev. 20,8; *eine heilige Handlung anordnen*, צוֹם, neben קָרָא Jo. 1,14; 2,15; allg.: *zusammenrufen*, קָהַל, neben אָסַף 2,16; 2 Kö. 10,20; *anordnen*, מִלְחָמָה, durch Weihung des Heeres Jer. 6,4, mit עַל d. P. Mich. 3,5. Dav. קִדּוּשָׁה, קִדּוּשִׁין.

Pu. קֻדַּשׁ (*part.* מְקֻדָּשׁ) *geweiht werden*, v. Sachen 2 Chr. 26,18; 31,6, v. מְזֻמָּנִים Esr. 3,5, von Priestern Ez. 48,11; übertr. מְקֻדָּשִׁים *Geweihete*, d. h. *Krieger*, Jes. 13,3 (s. unt. *Piel*).

Hif. הִקְדִּישׁ (*part.* מַקְדִּישׁ; *inf. abs.* הַקְדֵּשׁ, *c.* הַקְדִּישׁ; *fut.* יַקְדִּישׁ) *heilig halten, als heilig ehren* Jes. 8,13; *den Namen Gottes heiligen*, d. h. verehren 29,23; *weihen = bestimmen* Jer. 1,5, neben יָדַע; *Gott weihen*, d. h. *widmen* Ri. 17,3; 2 S. 8,11; *für sich weihen*, d. h. sich als Geweihetes zueignen Nu. 3,13; 8,17; 1 Kö. 9,3. Dav. מַקְדִּישׁ.

Hitp. הִתְקַדֵּשׁ (*fut.* יִתְקַדֵּשׁ) 1) *sich reinigen*, מִטֻּמְאָה, durch Waschungen 2 S. 11,4, neben הִטַּהֵר Jes. 66,17; *sich rein halten*, v. Priestern u. Leviten Ex. 19,22, 1 Chr. 15,12. — 2) *sich heiligen*, durch Sittenreinheit und gesetzlichen Wandel Lev. 11,44; 20,7; *sich als heilig* d. h. erhaben u. berühmt *zeigen* Ex. 38,23; *in Weihe feiern*, חַג Jes. 30,29. — 3) *sich bestimmen* Nu. 11,18; Jos. 3,5; 7,13.

קָדֵשׁ (n. d. F. זָקֵן, *pl.* קְדֵשִׁים) *m.* 1) *Reiner, Geweiheter*, im Dienste der Astarte od. einer andern heidnischen Gottheit in Phönikien u. Syrien, also ähnlich

Digitized by Google

den Leviten od. Priestern der Hebräer 1 Kö. 14, 24; 15, 12; 22, 47. Von Israeliten durfte keiner als קָדֵשׁ thätig sein Dt. 23, 18. Die קְדֵשִׁים zogen entw. als Kinäden Almosen für die Göttin bettelnd herum (*Apul.* met. VIII; *Augustin*, de civ. Dei VII. 26), die weiblichen an den Wegen sitzend u. gegen Handgeld sich der Schändung preisgebend Gn. 38, 14 vergl. v. 21 22; Jer. 3, 2, oder sie hielten sich an Kultstätten auf, um gegen Lohn Unzucht zu treiben Hos. 4, 14. Der Preis für die Hingabe bei den weibl. Geweiheten, wie der Erlös der Gaben, sonst dem Tempelschatze zukommend, war bei Israeliten verpönt Dt. 23, 19; vgl. Hieron. zu Hos. Tom. III p. 1162. Als Gattungsname begreift übrigens קָדֵשׁ auch die weiblichen Hierodulen od. Kinäden 1 Kö. 14, 24; 22, 47, als welche sie eigene בָּתִּים hatten, wo sie als Weberinnen für die אֲשֵׁרָה weilten 2 Kö. 23, 7 (wenn nicht hier קְדֵשִׁים mit Trg. zu lesen ist); 1 Kö. 15, 12. Bildl. poët. (pl.) *geschändete, vor der Zeit sterbende Knaben* Hi. 36, 14. Die alten Uebersetzer haben die Natur des קָדֵשׁ bereits richtig erkannt u. bald seine Einweihung in die Mysterien (LXX), bald seine Unzucht (Trg., Pesh., Vulg.) u. Päderastie hervorgehoben. — 2) קָדֵשׁ (mit *a* d. Bew. קָדְשָׁה; *heiliger Ort*), vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ (s. בַּרְנֵעַ) *n. p.* eines Ortes in d. Wüste פָּארָן Nu. 13, 26, zwischen שׁוּר u. אֱדֹם, od. besser in dem nordwestl. Theile der Pâran-Wüste, die spec. מִדְבַּר־צִן heisst 27, 14; 33, 36; Dt. 32, 51, die Südgrenze des Hebräerlandes u. die westl. Grenze von Edom bildend Nu. 20, 16; 34, 4; Jos. 15, 3. Von hier sandte Mose Kundschafter aus Nu. 13, 21; 32, 8; Jos. 14, 7 u. von hier aus sollte die Eroberung K'na'an's anfangen Dt. 9, 23; die nächste Wüste um Kadesch hiess מִדְבַּר קָדֵשׁ Ps. 29, 8 = מִדְבַּר צִן. *Kadesch* hiess früher wegen einer daselbst fliessenden Quelle עֵין מִשְׁפָּט (*Quelle des Gerichts*) Gn. 14, 7, u. war Kultstätte bereits vor Mose, dah. wohl nicht wegen der Nu. 20, 13 erzählten Vorgänge; später מֵי מְרִיבָה Nu. 20, 13 14; Dt. 33, 8; Ps. 81, 8; 106, 32, vollst. מֵי מְרִיבַת קָדֵשׁ Nu. 27, 14; Dt. 32, 51, wof. Ez. 47, 19 u. 48, 28 der Pl. מְרִיבוֹת steht (für מְרִבַת קָדֵשׁ Dt. 33, 2 ist מִמְּרִיבַת קָדֵשׁ zu lesen). Von בְּאֵר לַחַי רֹאִי (s. d.) oder dem Hagar-Brunnen zwischen בֶּרֶד u. קָדֵשׁ, etwa 4 bis 5 Stunden ostsüdöstlich entfernt, liegt ein Ort *Kudes* mit einer Quelle (*Ritter*, Erdk. XIV. 1088), welches die Beduinen 11 Tagereisen v. Sinai setzen, was mit Dt. 1, 2 übereinstimmt (vgl. *Robins.* Pal. III, 139 170 flg.; *Williams*, the holy city p. 488 flg.; *Tuch*, Ztsch. d. d. m. G. 1, 69 flg.).

קָדֵשׁ s. קָדֵשׁ.

קֹדֶשׁ (*Heiligthum*, *Kultstätte*, wie קָדֵשׁ 2; mit *a* d. Bew. קָדְשָׁה Ri. 4, 10 od. קָדְשָׁה 4, 9, vgl. קָדְמָה) *n. p.* 1) einer Stadt im Naftali-Gebiet, vollst. קֶדֶשׁ נַפְתָּלִי Ri. 4, 6 od. קֶדֶשׁ בַּגָּלִיל Jos. 21, 32, *Κάδης ἡ ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ* 1 Mak. 11, 63 od. beide verbunden *Κύδις τῆς Νεφθαλὶ ἐν τῇ Γαλ.* Tob. 1, 2. Es lag demnach in גְּלִיל הַגּוֹיִם (Jes. 8, 23) od. in אֶרֶץ הַגָּלִיל (1 Kö. 9, 11) u. ist das noch jetzt vorhandene Dorf Kedes, westlich vom See מֵרוֹם in einer bevölkerten Landschaft (*Robins.* Pal. III, 622). — 2) einer Stadt im Issachar-Gebiete 1 Chr. 6, 57, wof. Jos. 19, 20; 21, 28 קִשְׁיוֹן steht. — 3) *n. p.* einer Stadt im südlichen Juda-Gebiet Jos. 15, 23.

קָדֹשׁ s. קָדוֹשׁ.

קֹדֶשׁ (mit *suff.* קָדְשִׁי, קָדְשֵׁנוּ, קָדְשֶׁךָ, *pl.* קָדָשִׁים *kŏdaschim*, od. קָדְשִׁים, *c.* קָדְשֵׁי, mit *suff.* קָדְשַׁי, קָדְשֶׁיךָ, קָדְשָׁיו, קָדְשֵׁיכֶם) *m.* 1) *Reinheit*, durch Waschungen (s. קָדַשׁ) Ex. 22, 30; 2 Chr. 31, 18, *Sündlosigkeit* Jes. 6, 13, dah. *Heiligkeit*, im genit. einem NW. nachgesetzt, um das Adj. *heilig* zu vertreten, als אַדְמַת קֹדֶשׁ Ex. 3, 5, מְקוֹם הַקֹּדֶשׁ Lev. 10, 17, הַר קָדְשִׁי Ps. 2, 6, רוּחַ קָדְשִׁי 51, 13, selten mit אֱלֹהִים 1 Chr. 22, 19, *gottgeweiht*, *göttlich*, als שֵׁם Lev. 20, 3, בֶּגֶד הַבִּחְנַת 16, 4, נֵזֶר Ex. 29, 6, שֶׁמֶן מִשְׁחָה 30, 25, שֶׁקֶל 30, 13, בֶּגֶד 28, 2, רוּחַ Jes. 63, 10, שַׁבָּת 9, 14, עִיר 48, 2, יוֹם Neh. 10, 32, שָׂרֵי קֹדֶשׁ Jer. 11, 15. *die heiligen Fürsten*, d. h. die vornehmen Priester Jes.

Digitized by Google

43, 28; 1 Chr. 24, 5, עַם קְדֹשׁ v. treugebliebenen Israel Dan. 12, 7; בְּרִית קֹ׳ *das Judenthum* 11, 28. — 2) *Heiligkeit*, als höchstes Attribut Gottes, bei der Gott schwört Ps. 60, 8; 89, 36; 108, 8; Am. 4, 2, was Trg. umschreibt. — 3) *das Geweihete, Heilige*, ggs. חֹל Ex. 29, 33; Lev. 12, 4; Spr. 20, 25; zuw. mit לֵוִי, v. Sabbat, v. Israeliten, Priestern u. s. w. Ex. 28, 36; 31, 15; Lev. 27, 10; Jer. 2, 3; Esr. 8, 28, wofür auch לֵאלֹהִים Lev. 21, 7, לֵאלֹהָיו Nu. 6, 20 od. לְ d. P. steht Lev. 25, 12, einmal der genit. 19, 8. Dah. pl. קֳדָשִׁים *Weihgaben* Ex. 28, 38; Lev. 21, 22; 2 Kö. 12, 5; 1 Chr. 26, 20, mit genit. entw. des Weihenden Lev. 22, 15; Nu. 5, 9; 1 Kö. 15, 15, od. der Person, der etwas geweihet wird Lev. 5, 15; einmal מְקֻדָּשׁ für קֹדֶשׁ 3: Nu. 18, 29. — 4) *das Heiligthum* Ex. 28, 29; Lev. 6, 23; Ps. 20, 3; 150, 1; Dan. 8, 14; Am. 4, 2, v. Trg. zuw. durch בֵּית מִקְדָּשׁ wiedergegeben; speciell v. הֵיכָל 1 Kö. 8, 8; 2 Chr. 29, 7, versch. v. קֹדֶשׁ קָדָשִׁים, od. für dieses Ez. 41, 23. Der Ausdruck קֹדֶשׁ קָדָשִׁים wird gebraucht v. *heiligen Dingen*, wie vom Weihrauch Ex. 30, 36, v. den heiligen Gefässen 30, 29, v. Altar 29, 37, v. für Priester bestimmten Opfertheilen Lev. 2, 3, von dem durch Bann Gott Geweiheten Lev. 27, 28, v. Priestern 1 Chr. 23, 13, v. heiligen Orten Nu. 18, 10, spec. v. דְּבִיר u. dem heiligen Zelte Ex. 26, 33; Nu. 4, 4, v. Tempel 1 Kö. 6, 16; 8, 6; Dan. 9, 24; vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקָּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8 10; ar. ܩܘܕܫܐ Heiligkeit u. heilige Stadt, d. h. Jerusalem.

קְדֵשָׁה (*pl.* ־שׁוֹת) *f.* eig. *die Reine, Geweihete*, dah. v. den weiblichen Hierodulen u. unzüchtigen Priesterinnen des Astartenkults (Nu. 25, 1) Gn. 38, 21 22; Dt. 23, 18; Hos. 4, 14; s. קָדֵשׁ 1.

קָהָה (*fut.* יִקְהֶה) *intr.* eig. s. v. a. כָּהָה *matt, schwach, blöde, stumpf sein;* von den Zähnen *stumpf werden* Jer. 31, 29 30; Ez. 18, 2; aram. קְהֵא, ܩܗܐ dass.

Pi. קִהָּה *abstumpfen, sehr stumpf werden*, הַבַּרְזֶל (das schneidende Eisen) Koh. 10, 10, wof. 4 HS. כֵּהָה lesen.

קָהַל (K. ungbr.) *tr.* eig. zus.raffen, -winden, -schaaren, -nehmen, -ziehen, svw. אָסַף, dah. *sammeln, zu einem Haufen zus.thun*, in seiner org. W. mit חָל (zu חָיַל, חוּל) häufen, אָל I, גָּל, גַּל (zu NW. גֹּל) im GB. einerlei, während קָל zu einer ganz andern Gruppe mit anderer GB. gehört; syr. ܩܗܠ dass. (Pe. u. Pa.), obgleich dieser Stamm dort mit ܩܠ (schreien, rufen) wechselt. Dav. קָהָל, קְהִלָּה, n. p. קְהִלָּת.

Nif. נִקְהַל (*inf. c.* הִקָּהֵל, *fut.* יִקָּהֵל) *sich versammeln*, v. einem Volkshaufen, mit acc. Jos. 18, 1; 22, 12, אֶל Lev. 8, 4; Ri. 20, 1 od. לְ d. O. *wohin* 2 Chr. 20, 26, mit עַל d. P. *wider* od. *um* Ex. 32, 1; Nu. 16, 3; 17, 7; 20, 2; Ez. 38, 7, mit אֶל d. P. *bei, zu* 1 Kö. 8, 2; Jer. 26, 9, auch abs. Est. 9, 2 15.

Hif. הִקְהִיל (*inf. c.* הַקְהִיל, *fut.* יַקְהִיל, *op.* יִקָּהֵל) *versammeln*, mit acc. קָהָל Ez. 38, 13, עֵדָה Nu. 1, 18, עָם Dt. 4, 10, um von einer Anklage od. einer Verurtheilung Hi. 11, 10 od. von einem Gerichte Zeuge zu sein (Ez. 23, 46 47); mit אֶל d. P. als dat. Dt. 31, 28, mit עַל d. P. *wider* Jem. Nu. 16, 19; mit Weglassung des acc. Hi. 11, 10. Dav. מַקְהֵלָה, מַקְהֵלוֹת, n. p. מַקְהֵלֹת.

קָהָל (*c.* קְהַל, mit *suff.* קְהָלְךָ, ־כֶם, ־לָם) *m.* 1) *Festversammlung* 1 Kö. 8, 65, *Volks-, Gemeindeversammlung*, zu heiligen Zwecken, = הַכְּנֵסָה, dah. v. der israelitischen Gesammtgemeinde קְהַל יִשְׂרָאֵל Lev. 16, 17, קְהַל עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Nu. 14, 5, קְהַל עֲדַת יִשְׂרָאֵל Ex. 12, 6, קְהַל יי׳ Nu. 16, 3, קְהַל הָאֱלֹהִים Neh. 13, 1 od. הַקָּהָל Ex. 16, 3, allg. *Versammlung* 2 Chr. 20, 14, mit adj. גָּדוֹל 1 Kö. 8, 65, רַב Ez. 38, 4, *Vereinigung von Stämmen u. Völkerschaften, Völkerhaufen*, קְהַל גּוֹיִם Gn. 35, 11, קְהַל עַמִּים 28, 3; 48, 4; *Söldnerhaufen* Ez. 16, 40, *Heer* 38, 4 15, *Menge* Jer. 31, 8, *Heeresmenge* Ez. 17, 17, *Völkermenge* Gn. 28, 3, *Versammlung* der Frommen Ps. 149, 1 od. Unfrommen 26, 5, der Engel 89, 6, der Schatten Spr. 21, 16. — 2) *das Versammeln* Dt. 9, 10; 10, 4; 18, 16.

Digitized by Google

קְהִלָּה (*Volksversammlung*, mit *a* d. Bew. קְהִלָּתוֹ) *n. p.* einer isr. Lagerstätte in der Wüste Nu. 33, 22.

קְהִלָּה *f. Volksversammlung*, um zu Gericht zu sitzen, Neh. 5, 7 *u. ich veranlasste gegen sie eine V.*; עֲדַת קְהִלַּת יַעֲקֹב von der jüd. Gemeinde Dt. 33, 4.

קֹהֶלֶת (*die Lernbegierige u. Zuhörer um sich Versammelnde*, d. h. die Weisheit, vgl. Spr. 1, 20 flg.; 8, 1 flg.; 9, 1 flg. u. Salomo ist als Lehrer dieser Weisheit dargestellt Weish. 9, 7 8; 7, 1 flg.) *n. p.* der (neu ausgeprägten) Weisheit u. sodann des Lehrers derselben, des Salomo, der weise war vor andern (1 Kö. 2, 9; 3, 12 28; 5, 9-13), dah. immer *masc.* (auch Koh. 7, 27, wo אָמַר הַקֹּהֶלֶת, wie 12, 8, zu lesen) Koh. 1, 1 2 12; 7, 27; 12, 8-10. Da der Verf. des B. *Kohelet* v. dem personificirten *Kohelet* 12, 10 11 wie v. einer der Geschichte angehörenden Person spricht, sie als *gewesenen* König bezeichnet 1, 12 u. von seinen Nachkommen nicht wie v. denen Salomo's spricht 2, 12 19, so kann es offenbar nur ein Späterer geschrieben haben, der Salomo nur als Typus der Weisheit gewählt.

קָהַת (*fut.* יִקְהַת cod. sam.) *intr. sich versammeln*, *zus.thun*, tahm. קְהָא; cod. sam. Gn. 49, 10 liest יִקְהַתוּ und übersetzt *zus.fliessen*, *-strömen*, wie auch Trg. diese Stelle verstanden haben mag; allein s. יָקַהּ, יָקָה u. יִקְהָה. Wenn ת Erweiterung der org. W. קה = קו ist, so lässt sich dieser St. etymol. erklären, u. wäre, wenn auch nicht zu Gn. 49, 10, doch zu den n. p. קְהָת, תִּקְהֶת, תּוֹקַהַת anzunehmen.

קְהָת (*Versammlung*, *Zusammenkunft* od. *Gemeinde*; viell. v. קָהַת) *n. p.* eines levitischen Hauptfamilienstammes Gn. 46, 11; Ex. 6, 16; *patr.* הַקְּהָתִי Nu. 3, 27; Jos. 21, 4.

קָו (aus קָוָה verk., v. קָוָה *zus.winden*) *m.* eig. *Schnur*, dah. *Messschnur* 2 Chr. 4, 2, sonst חוּט 1 Kö. 7, 15; Ez. 47, 3; Jes. 34, 17; bildl. *Richtschnur*, *Norm* 28, 17, *Regel*, *Weisung* 28, 10, neben צַו. Siehe תִּקְוָה 1, קָוָה.

קָו (v. קָוָה = קָנָה; mit *suff.* קַוָּם) *m.* 1) s. v. a. קָו *Schnur*, *Mess-*, Jes. 44, 13; Hi. 38, 5, beim Einreissen, insofern es ordnungsmässig sein soll 2 Kö. 21, 13; Jes. 34, 11; Kl. 2, 8; aram. קָו, קְוֵי, *pl.* קַוִּין, קַוֵּי dass.; arab. قَوٌّ Sehne, Faser. — 2) *Ton*, *Klang*, Ps. 19, 5 *über die ganze Erde geht aus ihr Klang* (LXX φθόγγος, Symm. ἦχος, Vulg. sonus), parall. מְמִלָּה, v. Anhalten des Lautes, da קָוָה = τείνω, tendo, τόνος Strick u. Ton, so dass nicht nöthig ist קוֹלָם zu lesen. Kimchi: *Baurichtschnur* oder überhaupt *Maassausdehnung*, dah. *über die ganze Erde unermesslich*, aber dann müsste man מְמִדֵּיהֶם für מְמִלֵּיהֶם lesen. Ueber קְוֵי־קָו Jes. 18, 2 7 s. d.

קָוָא (nur 3 *fem.* קָאָה für קָאֲתָה) *tr.* s. v. a. קָאָה, קָדַח *speien*, *aus-*, bildl. *ausstossen*, *-werfen* Lev. 18, 28, vgl. arab. قَاءَ vomuit, zab. קוּא *Ekel empfinden vor*; in seiner org. W. קָא mithin s. v. a. קָקַם, קָץ I, mit dem GB. wegstossen, verwerfen, indem ע zwischen צ u. א vermittelt; vgl. קוּק. Dav. קָא, קָיָא u. n. pr. אֱלִיקָא.

Hif. הַקִּיא (2 *P.* mit *suff.* הַקְאוֹתִו; *fut.* יָקִיא, *ap.* יָקָא) *ausspeien*, eine Speise Jon. 2, 11; bildl. *ausstossen*, *wegtreiben* Lev. 18, 25 28; 20, 22; חַיִל (Gut), d. h. *wieder hergeben* Hi. 20, 15, vgl. lat. devoratam evomere pecuniam (Cic. Pis. 37).

קוֹא s. מִקְוֶא.

קוּב (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָבַב I *austiefen*. Dav. קֻבָּה, קֹבַע (s. d.).

קוֹבַע (aus קוֹבָע = כּוֹבָע, *c.* קוֹבַע als Segolatform) *m. Helm*, 1 S. 17, 38; Ez. 23, 24; s. קֶבַע II. Syr. *Hut*, auch für hbr. זֵר.

קָוָה (in K. nur *Part.* קֹוֶה, *pl.* קֹוִים, *c.* קֹוֵי, mit *suff.* קֹוָיִךְ, קֹוֶיךָ, was jedoch zu *Pi.*, wie דֹּבֵר zu דִּבֶּר, gerechnet werden kann) *tr.* 1) *binden*, *zus.binden*, arab. قَوَى, aram. קְנָן dass.; siehe hebr. קְנָן. Dav. קָו, קָנָה, תִּקְוָה u. viell. auch מִקְוֶה. — 2) bildl. *intr. festgebunden*, *-gespannt sein*, dah. *fest*, *stark*, *tapfer sein*, wie in חִוּל 4, ar. حَلَّ, חָזַק (= זָח I, זָח II,

Digitized by Google

אָשַׁר, חָזַר, נָשַׁק, חָשַׁק), זוs.-gestellt mit חָזַר I, der Begriff der Kraft, Strenge v. dem GB. *binden* ausgeht; vgl. ar. قَوِىَ stark sein, قَوَى bewältigen; skr. kû *mächtig sein*, dah. kavi *Tapferer*, *König*, pers. dass., dah. kaï König, neupers. kaw *tapfer*, *kriegerisch*. Dav. קְוֵה (s. Pi. 2). — 3) eig. *festhalten*, *aushalten*, dah. *warten*, *ausdauern*, *hoffen*, nur part. mit acc. d. P. Ps. 25, 3; 37, 9; 49, 23; 69, 7; Jes. 40, 30; Kl. 3, 25, wie חוּל 5, יָחַל. Dav. מִקְוֶה, תִּקְוָה 2. — 4) *zus.-ziehen*, *sammeln*, eine Menge, nam. v. Wasser; ebenso ist in חוּל dieselbe GB. auf *häufen*, *sammeln* übergegangen. Dav. מִקְוֶה, מִקְוֵה.

Nif. נִקְוָה (*fut.* יִקָּוֶה) *sich sammeln*, an einen Ort, v. Wasser Gn. 1, 9, bildl. v. Völkern: *sich vereinigen* Jer. 3, 17.

Pi. I קִוָּה (*inf. abs.* קַוֵּה, *c.* קַוֵּה, *fut.* יְקַוֶּה, *ap.* יְקַו) *warten*, *harren*, *hoffen*, mit acc. Hi. 30, 26, אֶל Ps. 27, 14; 37, 34 od. לְ Jer. 8, 15; 14, 19 od. es folgt inf. mit לְ Jes. 5, 2. Man sagt dah. קִוָּה אֶת-יי Ps. 25, 5, קִוָּה אֶל-יי 27, 14 u. יי קִוָּה לַ Jes. 8, 17, ohne Unterschied der Bdtg.; *fest nach Jem.* od. *Etw. trachten*, *nachtrachten*, *-stellen*, mit לְ Ps. 119, 95 od. acc. 56, 7.

Pi. II (redupl.) קַוְקֵו (ungbr.) *sehr kräftig*, *tapfer*, *gewaltig sein*; ar. قُوَّة Kraft. Dav. קַוְקָו.

קָוֶה (GF. zu קָו, *c.* קַוֵּה; v. קָוָה) *m.* s. v. a. קָו *Messschnur*, *-faden* Zach. 1, 16; 1 Kö. 7, 23, sonst חוּט 7, 15, vollst. קַוֵּה הַמִּדָּה Jer. 31, 39. In allen diesen Stellen hat K'ri קָו.

קִוֵּי s. מִקְוֶה.

קָוַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָוָה *binden*, *knüpfen*. Dav. קָו.

קוּץ (ungbr.) *tr. binden*, *knüpfen*, *umfalten*, *-schliessen*, dah. *fesseln*, *einschliessen*, v. Kerker, nur zu NW. קוּץ in פְּקַח-קוֹחַ Jes. 61, 1 angenommen (*Kimchi*). Die org. W. קח ist vermuthlich mit der in כח (כּוּחַ) auf Festigkeit, Kraft übergetragen, dann mit der in חק (חוּק), ar. حَاقَ (umfassen, -falten), حَاكَ (weben, zus.knüpfen, fest sein) einerlei. Dav.

קוֹץ (v. קוּץ) *m. Kerker*, eig. das Umschliessende, dah. פְּקַח-קוֹחַ Jes. 61, 1 *Oeffnung des Kerkers*, d. h. *Befreiung* (Jos. *Kimchi*), vgl. talm. קוֹחַ Fessel. Indess s. פְּקַח-קוֹחַ.

קוּט (3 *perf.* קָט n. E., *fut.* יָקוּט) *intr.* s. v. a. קָץ (קוּץ I), נֶ-קְטָה *Ekel empfinden*, *Ueberdruss haben*, mit בְּ *woran* Ps. 95, 10. קָט Ez. 16, 47 gehört nicht hierher, da weder der Sinn passt, noch kann קָט für קָטַט genommen werden, dah. s. קָט. Die Form יָקוֹט Hi. 8, 14, wof. einige HS. יָקוּט lesen, kann dem Zus.hange nach nur NW. v. קוּם sein, parall. בֵּית עַכָּבִישׁ, in Bdtg. *Verwerfliches*, *-ächtliches*, *Wegwurf*, svw. מָאוֹס; wenn aber ein ZW., so ist קוּט כֶּסֶל *die Hoffnung verwerfen* (*Kimchi*), od. = ar. قَاضَ *Risse machen*, *zerstören* (s. קָוָט).

Nif. נָקוּט (2 *pl.* נְקוּטֹתֶם) *Ueberdruss haben*, mit בְּפָנַי d. P. Ez. 20, 43; 36, 31; נִקְטוּ Ez. 6, 9, ebenf. mit מִפָּנַי d. P. in gleicher Bdtg., was bereits *Ibn Chajjûg* ohne Dag. im ט gefunden; aber wenn die Masora u. viele HS. Dag. haben (נָקְטוּ), so braucht es darum noch nicht von קָטַט herzukommen. Zu נָקְטָה Hi. 10, 1 s. נָקַט.

Hitp. הִתְקוֹטֵט (*fut.* -יִת, in P. -יִט) *sich ekeln*, mit בְּ *vor* Ps. 139, 21, auch abs. 119, 158.

קוּט (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קוּץ III *abschneiden*, *pflücken*, Obst; *abernten*, ar. قَاضَ dass. Dah. קַיִט.

קוֹל (ungbr.) *intr. rufen*, *laut tönen*, *laut reden*, ar. قَالَ dass.; äth. v. lauten Krachen des Donners; in seiner org. W. קל mit der in שָׁ-חַל I einerlei, vgl. skr. çal, gr. καλ-έω, lat. cal-o (in calendae), engl. to call. Dav. קוֹל (קָל), n. p. קוֹלָיָה.

קָוַל (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. קוּל. Dav. קָל.

קוֹל (u. קָל, mit *suff.* קוֹלִי, *pl.* קוֹלוֹת, v. קוּל) *m.* eig. *das Rauschen*; dah. 1) *Stimme*, der verschiedensten menschlichen Affecte, als v. בָּכָה Gn. 45, 2; Ps.

Digitized by Google

6, 9, אֲנָחָה 102, 6, רִנָּה 42, 5, שְׂמָחָה Jer. 7, 34, צְעָקָה 1 S. 4, 14, תְּרוּעָה 4, 6, der tosenden Menge 4, 14, des lieblich Singenden Ez. 33, 32, des Wechselgesanges Ex. 32, 18; *Geräusch*, einer Menschenmasse 1 Kö. 1, 41; *Stimme der Redenden* Gn. 27, 22; 1 S. 26, 17; Hl. 2, 8, des redenden Gottes Dt. 4, 33; *Laut*, der Rede 1 Kö. 19, 13; Dt. 4, 12, des Gebetes Ps. 28, 2; *Rede* Koh. 5, 2; Gn. 45, 16, *Lärm* Jes. 13, 4. *Adv.* בְּקוֹל גָּדוֹל 1 S. 28, 12 od. acc. קוֹל גָּדוֹל Dt. 5, 19, קוֹל אֶחָד 27, 14 *laut*, alta voce; קוֹל רָם 2 Chr. 5, 13 *einstimmig*; poët. קוֹל allein *mit lauter Stimme*, als קוֹלִי Ps. 3, 5, קוֹלֵךְ Jes. 10, 30. — 2) *Stimme* der Thiere, als *Blöken* 1 S. 15, 14, *Brüllen* Jer. 9, 9, (des Löwen) Hi. 4, 10, *Wiehern* Jer. 8, 16, *Zirpen* Koh. 12, 4. — 3) *Ton*, *Geräusch*, *Gerassel*, *Knall*, *Laut*, *Gekrach*, v. unbelebten Dingen, als v. שֹׁפָר Ex. 19, 19, כְּנוֹר Ez. 26, 13, פַּעֲמֹן Ex. 28, 35, רַעַם Ps. 104, 7, מַיִם Ez. 1, 24, הֲמוֹן הַנֶּפֶשׁ 1 Kö. 18, 41, dah. קוֹל יְיָ *Donner* Ps. 29, 3; Jes. 30, 30, *pl.* קוֹלוֹת Ex. 9, 23, od. קֹלֹת אֱלֹהִים 9, 28; bildl. Gn. 4, 10. — Da das ZW. zu קוֹל in קוֹל nicht gebräuchlich ist, so wird נָשָׂא קוֹל v. *weinen* Gn. 27, 38, *schreien* Ri. 9, 7, *jubeln* Jes. 24, 14 gebraucht; ebenso נָתַן קוֹל *die Stimme erheben*, zum Weinen Gn. 45, 2, Schreien Kl. 2, 7, Rufen Spr. 1, 20, *ausrufen* 2 Chr. 24, 9, *singen*, von Vögeln Ps. 104, 12, *brüllen*, v. Löwen Am. 3, 4 (auch נָתַן בְּקוֹל Jer. 12, 8), *donnern* Ps. 46, 7; שָׁמַע קוֹל פְּ׳ *Jemandem Gehör schenken* Gn. 4, 23; Jes. 28, 23, *erhören* Nu. 20, 16, wof. auch שָׁמַע בְּקוֹל פְּ׳ Hi. 9, 16; שָׁמַע הַאֲזִין קוֹל פְּ׳ *auf die Stimme J.'s hören* Gn. 27, 8, *gehorchen* 22, 18 u. *erhören* 30, 6; ebenso שָׁמַע אֶל־ קוֹל פְּ׳ 3, 17; Ex. 15, 26; הִשְׁמִיעַ קוֹל פְּ׳ *erhören* Gn. 21, 17; הִשְׁמִיעַ קוֹל *bekannt machen* Ex. 36, 6; aram. קָל, לָא, ar. قَوْل Stimme, auch Ausspruch, Wort.

קוֹלְיָה (*Ruf Jah's*) *n. p. m.* Jer. 29, 21; Neh. 11, 7.

קוֹם = קָם part. (2 Kö. 16, 7) s. קוּם.

קוּם (*perf.* קָם, einm. קָאם Hos. 10, 14; *fut.* יָקוּם, יָקֹם Gn. 27, 31, *ap.* יָקֶם, 1. P. אָקוּם Neh. 2, 12, אָקֹם 1 Kö. 3, 21) *intr.* eig. s. v. a. כּוּן *sein*, *dastehen*, *feststehen* (eine weitere Bildung mag יָקַם zu den NW. יָקָם [c. יָקָם] u. יוֹקָם [c. יָקְמַ־] für Eigennamenbildung od. auch קָמָה zu קָמוֹן u. קָמוּאֵל sein), dah. 1) *leben*, *existiren*, wie sam. קָעֵם, vgl. NW. יְקוּם (s. *Pi.*); *stehen*, עַל רַגְלַיִם *auf den Beinen* 2 Kö. 13, 21; עַל יָמִין *zur Rechten*, d. h. anklagend Hi. 30, 12, weil der Kläger zur Rechten stand; עַל עָמַד *in der Arena*, zur Vertheidigung 19, 25; v. Gewässern, neben עָמַד Jos. 3, 16; mit der Verneinung *nicht stehen* = נָפַץ d. h. *umhergeschleudert werden* Jes. 27, 9; *weilen*, mit בְּ d. O. Ps. 24, 3; (wie עָמַד) *bestehen*, *feststehen*, *Bestand haben*, מַמְלָכָה 1 S. 24, 21, u. קָ׳ עַל מַמְלָכָה 2 Chr. 21, 4 *über dem Reich stehen*, d. h. es regieren, wie הִתְיַצֵּב; *vor* (בְּ) Gericht Ps. 1, 5, *vor* (לִפְנֵי) Feinden Jos. 7, 12, sonst עָמַד לִפְנֵי; *dauern* Hi. 15, 29; *Stand halten*, v. חֹרֶב Hi. 41, 18; *bleiben*, *ver-*, רוּחַ בְּאִישׁ Jos. 2, 11, דְּבַר אֱלֹהִים Jes. 40, 8, mit לְ d. P. Lev. 25, 30, עַל d. S.: *beharren auf Etw.* Jes. 32, 8; mit לְ d. P. *bei Jem. sein*, *beistehen* Ps. 94, 16; übertr. *fest übergehen*, in d. Besitz Gn. 23, 17, *zu stehen kommen* Lev. 27, 14, *zu Stande kommen*, v. Plan Hi. 22, 28; *eintreffen*, v. Weissagung Jer. 44, 28, ggs. נָפַל; *bestimmt sein*, v. Zeugniss Dt. 19, 15, *gelten*, v. Gelübde Nu. 30, 5; *starr sein*, v. עֵינַיִם, d. h. staarblind sein 1 S. 4, 15; קוּם עַל־ שֵׁם פְּ׳ auf dem Namen J.'s, d. h. *in seinem Namen dastehen* Dt. 25, 6. — 2) *aufstehen*, מֵעַל הַמִּשְׁכָּב 1 S. 28, 23, מֵעַל הָאָרֶץ 2 S. 11, 2; *sich aufrichten*, v. Fallenden Spr. 24, 16, Knieenden 1 Kö. 8, 54, Sitzenden Ri. 3, 20; *sich aufmachen*, am Morgen Ps. 127, 2, bildl. מִתְעַנֶּיֶת Esr. 9, 5, u. in dieser Bdtg. verschiedentlich construirt u. angewandt, als mit מִפְּנֵי Gn. 31, 35 od. לִקְרַאת d. P. 19, 1, d. h. aus Ehrfurcht u. Achtung; *aufstehen gegen Jem.* (feindlich), mit עַל Ri. 9, 43, אֶל Gn. 4, 8, בְּ Mich. 7, 6, לִפְנֵי d. P. Nu. 16, 2, dah. קָמִים Ps. 92, 12 od. קוֹמְמִים 2 Kö. 16, 7 *die Feinde*; קוּם בְּ *wider J.* (als Zeuge) *auftreten* Hi. 16, 8, wie עָנָה בְּ; bildl. v. שָׂאוֹן Hos. 10, 14, צָרָה Nah.

Digitized by Google

1, 9, mit עַל d. P., v. מִלְחָמָה Ps. 27, 3; *entstehen*, dah. *auftreten*, מֶלֶךְ חָדָשׁ Ex. 1, 8, als אָב Ri. 5, 7, נָבִיא Dt. 13, 2, überh. von einer neuen Zeit Gn. 41, 30; Ri. 2, 10; mit תַּחַת d. P. *nachfolgend auftreten* Nu. 32, 14; 1 Kö. 8, 20; *sich aufrichten*, aus Unglück Jer. 51, 64; *aufgehen*, v. אוֹר, חֹשֶׁךְ Hi. 11, 17; *emporkommen* Spr. 28, 12; *sich anschicken*, von Gott, לְמִשְׁפָּט Ps. 76, 10 od. mit folg. inf.; ggs. שָׁכַב und damit zusammen die gesammte menschliche Thätigkeit versinnlichend Dt. 6, 7; Ps. 139, 2. In dieser Bdtg. wird es adverbial vorgesetzt den ZW. יָלַד Gn. 22, 3, בָּרַח 1 S. 21, 11, רָדַד 26, 2, שׁוּב Gn. 21, 32, עָלָה Dt. 17, 8 um der Thätigkeit Nachdruck, Entschluss und Richtung zu geben; auch vor הָבָה 2 S. 23, 10, הָרַג Ri. 8, 21, אָבַד 2 Kö. 11, 1. Dav. מָקוֹם, קִים, קִימָה, קוֹמָה, קוּם, קָמָה, תְּקוּמָה, אַלְקוּם, קָמוֹן, קָם = קוֹם, n. p. קָמוֹן, in אֲחִיקָם, אַלְיָקִם, עַזְרִיקָם u. viell. auch in אָמוּאֵל.

Pi. I קִיֵּם (*inf. c.* קַיֵּם, *fut.* יְקַיֵּם; nur in spätern Schriften) *beim Leben erhalten* Ps. 119, 28, in Trg. für חִיָּה, gew. jedoch: *bestätigen, feststellen* Rt. 4, 7; Est. 9, 29, mit עַל d. P. *Jemanden fest verpflichten zu Etw., eine Verpflichtung auferlegen* 9, 21 31, refl. קִיַּם עָלָיו *fest auf sich nehmen* 9, 27 31; *fest halten*, e. Eid Ps. 119, 106; *eintreffen lassen, erfüllen*, e. Weissagung Ez. 13, 6.

Pi. II קוֹמֵם (nur *fut.* יְקוֹמֵם) Steigerung v. Kal: *da und dort, aller Orten sich feindlich entgegenstellen* Mich. 2, 8 (vgl. 1 S. 22, 13); *aufrichten, wieder erbauen*, חָרְבוֹת Jes. 44, 26, מוֹסָדִים 58, 12, שְׁמָמוֹת 61, 4. Dav. תְּקוֹמֵמִיּוּת.

Hif. הֵקִים (*part.* מֵקִים, *inf. abs.* הָקֵם, *c.* הָקִים; *fut.* יָקִים, *ap.* יָקֶם, יָקֵם) caus. von Kal, dah. *aufleben lassen, zum Leben erwecken*, die Todten Hos. 6, 2, parall. הֶחֱיָה; *wieder erwecken* Jer. 30, 9; gew. *stellen*, עַל-סֶלַע Ps. 40, 3; *aufstellen*, צֶאֱצָה, mit עַל d. P. Ez. 26, 8; *anstellen, einsetzen* מֶלֶךְ Dt. 28, 36, שֹׁמְרִים Ri. 7, 19, צוֹפִים Jer. 6, 17, רֹעִים 23, 4; *bestimmen*, לָכֶם Dt. 28, 9, אַפְסֵי אֶרֶץ Spr. 30, 4; *festen Stand geben, befestigen*, כִּסֵּא 2 S. 3, 10; *halten*, נֶדֶר, שְׁבֻעַת אִסָּר Nu. 30, 14; *eintreffen lassen, erfüllen, bestätigen*, Weissagung Jes. 44, 26, die Verheissung Dt. 9, 5, דִּבְרֵי הַבְּרִית Jer. 34, 18; *in Stand setzen*, מְזִמָּה 23, 20; bildl. *stillstehen machen, beruhigen*, סְעָרָה Ps. 107, 29; *aufrichten*, den Liegenden 2 S. 12, 17, Gefallenen Dt. 22, 4, Sitzenden 2 Kö. 9, 2, bildl. den Gebeugten und Betrübten Hi. 4, 4; *aufstehen lassen* (feindlich), *erregen, anstiften*, ein feindliches Volk Hab. 1, 6, שָׂטָן 1 Kö. 11, 14, mit עַל d. P. *gegen* Mich. 5, 4; *aufregen*, das lagernde Wild Gn. 49, 9; übertr. u. mit עַל d. P. רָעָה 2 S. 12, 11; *entstehen* od. *erstehen lassen*, שְׁפָטִים Ri. 2, 18, נְבִיאִים Jer. 29, 15, כֹּהֲנִים 1 S. 2, 35; *verjüngen, spriessen lassen* Jos. 5, 7; Ez. 34, 29; הֵקִים זֶרַע לְ *Samen erstehen lassen*, d. h. Nachkommenschaft schaffen Gn. 38, 8, und so הֵקִים שֵׁם לְ Dt. 25, 7; *aufrichten*, מִשְׁכָּן Ex. 26, 30, מַצֵּבָה Dt. 16, 22, אֲבָנִים Jos. 4, 9, עַמּוּדִים 1 Kö. 7, 21, מִזְבֵּחַ 16, 32, בָּחוּרִים Jes. 23, 13; bildl. *wieder herstellen, -aufrichten*, שִׁבְטֵי יַעֲקֹב Jes. 49, 6, בְּרִית Gn. 6, 18. Dav. n. p. יָקִים (auch in יְהוֹיָקִים, אֶלְיָקִים), יוֹקִים (nach aram. Hif.) wie יוֹרִים.

Hof. הוּקַם *aufge-, errichtet werden*, מִשְׁכָּן Ex. 40, 17, *festgestellt*, d. h. *erhalten werden* Jer. 35, 14; *bestellt werden*, 2 S. 23, 1 (in HS. הוּקַם, LXX הֻקַּם עַל).

Hitp. הִתְקוֹמֵם (*part.* מִתְקוֹמֵם) (feindlich) *aufstehen, Feind sein; part. Gegner* Ps. 17, 7; 59, 2; Hi. 27, 7; mit לְ *wider J.* Hi. 20, 27.

קוּם (*part.* קָאֵם, *pl.* קָאֲמִין u. קָיְמִין, *def. pl.* קָאֲמַיָּא; *fut.* יְקוּם, יְקֵם) *aram. intr. s. v. a.* קוּם hebr. *stehen* Dan. 2, 31, *dauern, bleiben* 2, 44, *entstehen, hervortreten* 2, 39, *aufstehen* 3, 24 u. wie im Hebr. adv. vor andern ZW. 7, 5; Esr. 5, 2. Dav. קִים.

Pa. קַיֵּם (*inf. c.* קַיָּמָה) *feststellen, bestimmen* Dan. 6, 8. Dav. קַיָּם.

Af. הֲקִים u. אֲקִים (3 *f.* הֲקִימַת, 2 *perf. m.* הֲקִימְתָּ, 1 *perf.* הֲקִימֹתִי; *part.* מְהָקֵם; *inf. c.* הֲקָמוּ; *fut.* יְהָקֵם u. יְקִים) wie hebr. הֵקִים *errichten*, e. Statüe Dan. 3, 1;

Digitized by Google

bestellen, e. König 2, 21, Statthalter 5, 11; *entstehen lassen*, e. Reich 2, 44; *einsetzen*, mit עַל (*über*) 4, 14; *bestätigen* 6, 9 16.

Hof. (wie im Hebr.) הָקַם od. הֲקִים (3 *perf. f.* הֲקִימַת) *stehen* DAN. 7, 4.

קוֹמָה (*c.* קוֹמַת, mit *suff.* קוֹמָתוֹ) *f.* eig. *aufrechter Stand*, dah. 1) *Statur*, eines Menschen HL. 7, 8, ohne *hoch* zu bezeichnen, was erst durch גְּבֹהַּ 1 S. 16, 7; ar. قَوَام, قَامَة dass.; מְלֹא קוֹמָה 28, 20 *die ganze Länge des Wuchses*; כָּל־קָ׳ *jegliche Statur*, gleichviel ob hoch od. niedrig Ez. 18, 18; גְּבַהּ בְּקָ׳ *hoch emporragen* 31, 10 14; v. Pflanzen 17, 6; 31, 3; רָמֵי קָ׳ JES. 10, 33 *die Hohen des Wuchses*, d. h. die hochwüchsigen Bäume; *Hochwuchs*, von אֲרָזִים 37, 24. — 2) *Höhe*, als Maassbestimmung 1 Kö. 7, 35; Ex. 27, 18.

קוֹמְמִיּוּת (cod. sam. קִימְמִית) *f.* eig. *aufrechter Stand*, aber nur adv. *aufrecht, mit grosser Sicherheit* LEV. 26, 13, vgl. בִּיד רָמָה.

קוּן I (K. ungbr.) *intr.* eig. *tönen, rauschen*, dah. *singen* od. *klagen*, in seiner org. W. קָן mit der in חָן II (ächzen, seufzen, wov. חֲנוּת HI. 19, 17), arab. حَنَّ, לָ־חַן (s. d.), u. viell. auch mit der in הָוָן, נָ־גָן (jammern, wimmern) zu הָמָם, ar. هَمَّ, אָנַ־ה I (klagen, trauern), אָן (ar. أَنَّ dass.) einerlei. Dav. קִינָה 1, קִינִים.

Pi. קוֹנֵן (*part. f. pl.* מְקוֹנְנוֹת, *fut.* יְקוֹנֵן, 3 *pl. f.* תְּקוֹנֵנָה) *klagen*, von der Todtenklage Ez. 32, 16, als Sache der Trauerweiber JER. 9, 16, vollst. ק׳ קִינָה 2 S. 1, 17, mit עַל 2 CHR. 35, 25 od. אֶל d. P. *über* 2 S. 3, 33; vgl. aram. קִינָא, قَيْنَة Gesang, arab. قَيْنَة Sängerin.

קוּן II (ungbr.) *tr.* 1) eig. *schneiden*, Metall; *schmieden, schlagen*, Eisen; *stechen, durch-*; in seiner org. W. קָן mit der in חָנִית II (zu חָנִית), ar. قَانَ, syr. ܩܶ (Metall schneiden, schmieden) einerlei; vgl. skr. khan *fodere*, pers. ken-den, gr. κέν-τ-ειν durchstechen. — 2) übertr. *bilden, schaffen, bereiten, bearbeiten, verfertigen*, wie auch in חָרַשׁ, בָּרָא diese Uebertragung vorhanden; vgl. ar. قَانَ bilden, schaffen, bereiten. Dav. קֵן, n. p. קֵן, *gent.* קֵינִי, קֵנִי u. קִינִי, קִינָה 2, קֵינָן.

קוֹנָן s. קִיּוֹן I.

קוֹס zu קוֹסָס s. קָסָס.

קוּעַ (ungbr.) *tr. einstechen, -graben, -ritzen, -bohren*, svw. פָּדָה (zu כָּי), arab. قَاعَ *einbohren* (v. Zuchtkameel), in seiner org. W. קָע entw. aus קָר I erweicht (vgl. בָּצַע = בָּצַר, בָּקַע u. בָּקַר, קָצַע u. קָצַר) od. קָע ist s. v. a. קָץ III *einschneiden*; letzteres ist wahrscheinlicher, vorz. da eine andere W. קָע in נָ־קַע mit d. Bdtg. v. קָץ I übereinstimmt; vgl. יָ־קַע II.

Pi. קִעְקַע (redupl.; ungbr.) *einstechen, -graben, -brennen*, in die Haut, im Talm. in weiterer Verwendung. Dav. קַעֲקַע.

קוֹעַ *n. p.* eines mit בְּבֶל u. כַּשְׂדִּים genannten Volkes u. Landes, neben פְּקוֹד (s. d.) u. שׁוֹעַ (s. d.) aufgeführt Ez. 23, 23, wie קוֹהֵ u. קוֹא (s. zu מְקֻדָּה, מְקֻדָּא, מְקֻדָּה 3) Name einer Landschaft zwischen Aegypten u. Syrien, קֵו־קָו (s. d.) Name einer Landschaft in der Nähe Aethiopiens war; v. פְּקוֹד ist dies noch anderweitig (JER. 50, 21) erwiesen. In diesem Sinne haben bereits קוֹעַ die LXX, Symm., Theod., Trg. u. Pesch. aufgefasst, u. als Appos. zu בְּנֵי בָבֶל וְכָל־כַּשְׂדִּים passt diese Deutung sehr wohl in d. Zus.hang. Nach *Aq.* und *Hieron.* sollen פְּקוֹד שׁוֹעַ קוֹעַ *drei* verschiedene Rangstufen der Vornehmen u. Gebieter sein, und zwar פְּקוֹד = פָּקִיד (*Raschi, Kimchi*) od. = skr. bhagavat u. sodann = bhavân, bhavat (Herr), als ehrender Titel für Personen (*Hitzig*): שׁוֹעַ in der hebr. Bdtg. *Edler* (*Raschi, Kimchi*) od. s. v. a. das assyrische שַׁר (*Gebieter*), in Gorgestan شار, *o* in ע aus *ar* (ع) entstanden (*Hitzig*): endlich קוֹעַ durch שַׁר גְּדוֹל (*Kimchi*) u. שִׁלְטוֹן (*Raschi*) umschrieben, nach ar. قَرِيع u. قَرِم *Hengst, Zuchtkameel*, übertr. *Edler, Fürst*, wie auch sonst im Arabischen diese Uebertragung stattfindet (s. *Michael.* suppl. p. 2175), od. = skr. kâra (ע *o* = ar) *Herr, Gebieter* (*Hitzig*). Aber diese Deutung passt weder in den

Digitized by Google

Zus.hang, noch ist sie sprachlich begründet.

קוּף (K. ungbr.) *intr. kreisen, im Kreislauf gehen*, in seiner org. W. mit der in נָ־קַף, נָ־קַף II einerlei. Dav. תְּקוּפָה.

קוֹף (indisch; *pl.* קוֹפִים u. קֻפִּים) *m. Affe* 1 Kö. 10, 22; 2 Chr. 9, 21 (LXX, Vulg., *Ibn Ganâch*, *Kimchi*), von den Fahrern nach Ofir mitgebracht; skr. kapi (eig. Beweglicher, v. kap, *sich bewegen*), gr. κῆπος, κῆβος, κεῖβος, nordd. Ape (mit Abwerfung des *k*), ägypt. *Kaf*, pers. *Kepi*.

קוּץ I (*part.* קָץ, *fut.* יָקֻץ, *ap.* יָקֹץ, יָקַץ) *intr.* s. v. a. קָקַט, נָ־קַט *Ekel empfinden, Ueberdruss haben*, mit בְּ *woran, wovor* Gn. 27, 46; Nu. 21, 5; *abstehen, sich wegwenden* (s. נָ־קַף), *Grauen haben*, mit מִפְּנֵי *vor* Ex. 1, 12; Nu. 22, 3; aram. קוֹץ dass., im Trg. für נָאַס.

קוּץ II (K. ungbr.) *intr.* 1) *sich regen, bewegen, unruhig sein*, dah. *erwachen*, ggs. יָשַׁן (ruhig, unthätig sein, schlafen), in seiner org. W. קָץ mit der in נָ־קַץ (ar. يَقِظَ) einerlei, nur dass dieses blos im Kal, jenes blos im Hif. gebräuchl. ist. — 2) *lebendig sein*, v. Dornen, Gesträuchen, Gräsern, d. h. *fortwuchern, nachwachsen*, v. dem schwer auszutilgenden Unkraut; vgl. חַי Ps. 58, 10 (Dorngestrüpp) v. חָיָה = חָיָה, u. *Quecke* (nachwachsendes Gras) v. *quik*, lebendig, und s. Theophr. 4, 11 14, wo die nachwuchernden Pflanzen = lebendige. Dav. קוֹץ (indess hat man dies auch v. קוּץ III *einstechen* abgeleitet, was ebenfalls passt); n. p. קוֹץ.

Hif. הֵקִיץ (הֲקִיצוֹתִי, הֲקִיצוֹתָ u. s. w., *inf. c.* הָקִיץ, *imp.* הָקִיצָה, *fut.* יָקִיץ) beweglich, regsam thun, handeln, dah. *erwachen*, aus dem Schlafe Jes. 29, 8; Spr. 6, 22; Ps. 3, 6; 17, 15, aus dem Traume 73, 20, v. den Todten, v. שָׁכְבֵי עָפָר Jes. 26, 19, יְשֵׁנֵי אַדְמַת עָפָר Dan. 12, 2, d. h. *auferstehend, ins Leben zurückkehrend*, neben חָיָה, קוּם; von Trunkenen: *nüchtern werden* Jo. 1, 5; *erwachen*, am Morgen, d. h. aufstehen Spr. 23, 35; bildl. *erwachen*, d. h. *thätig sein*, v. Gott, um zu helfen Ps. 35, 23; 44, 24; Hab. 2, 19; *auftreten* Ez. 7, 6 (Theod.), jedoch nach Pesh. aus הֲצִיץ transp.

קוּץ III (K. ungbr.) *tr. abschneiden, -pflücken, -reissen*, e. Ast; dah. *ernten*, vgl. ar. قَاضَ (med. و) zerbrechen, -sprengen, med. ى zerbrochen sein, قَاطَ abschneiden; קָץ abschneiden. Dav. קֵיץ und denom. קוּץ.

Hif. הֵקִיף (*fut.* mit *suff.* יַקִּיפֻנָּה) eig. *ringsum abschneiden*, dah. *belagern, einschliessen*, e. Stadt, wonach Jes. 7, 6 u. Ez. 7, 6 (Pesh.) erklärt wird, wenn nicht besser es = יְצִירֶנָּה gefasst wird.

קָוַץ (ungbr.) *tr. zus.rollen, -wickeln, in einanderschlingen*, wie Traubengehänge, sodann von Haarbüschen, -locken; vgl. talm. קַוָּץ *lockig, geschlängelt, gerollt*, v. Haaren, ar. قَبِصَ *zus.gezogen, -gewickelt, -gerollt sein*. Es mag dah. mit קָבַץ, קָמַץ zus.zustellen sein. Dav. קְוָצָה, קְוָצָה.

קוֹץ (*pl.* קוֹצִים, *c.* קוֹצֵי) *m.* 1) *coll. Dorngestrüpp, -gesträuch, Unkraut* (s. קִיד II), svw. חַי 3, Gn. 3, 18; auch *pl.* Ex. 22, 5; Jer. 12, 13; *Dorn*, der sticht Ez. 28, 24, neben שָׁמִיר Jes. 32, 13 u. דַּרְדַּר Gn. 3, 18; Ri. 8, 7; 2 S. 23, 6. — 2) (*Hurtiger;* v. קוּץ II) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 8, mit dem Art. הַקּוֹץ 24, 10.

קְוָצָה (in HS. auch קְוֻצָה, קְוִצָה, was eine richtige pass. Bildung v. קָוַץ wäre, während unsere Schreibung auf ein masc. קָוֻץ zurückgeführt werden müsste; 2 HS. haben קְצָוָה s. u.; *pl.* קְוָצוֹת) *f.* eig. Gewickeltes, Gerolltes, Geschlängeltes, dah. *Locke, Haarbusch, Zopf* Hl. 5, 2 11, als תַּלְתַּל (= זַלְזַל), d. h. geschlängelt, näher bestimmt, indem קְ allein zwar nicht schlicht, aber noch nicht den זַלְזַלִּים gleich ist, vgl. *βόστρυχος* mit *βότρυς*, מַחְלָפָה Zopf, Locke, von חָלַף II wickeln, syr. ܚܠܦ dass. Nach *Ibn Ganâch* bedeutet es *das Stirnhaar*, capillus frontis, antiae, d. h. das Haar am Rande (vgl. קָצָה), demnach von קָצַץ, wenn קְצָוָה gelesen wird, wie arab. قُصَّة (Stirnhaar) ebenfalls v. قَصَّ; allein diese Deutung passt nicht.

Digitized by Google

קוּק (ungbr.; aus der Reduplication der org. W. in קָא, קָא–ה entstanden, vgl. זִיז 1 redupl. aus זָא, טִיט aus טָה I od. טָא) *tr. ausspeien, -werfen*, als Erbrechen; *purgiren*, eine andere Art der Entleerung. Danach wäre die Ableitungsform קִיקָיוֹן, קִיקָיוֹן zur Bezeichnung des Ricinus-Baumes passend, dessen Körner von bitterem scharfbeissendem Geschmacke das Purgiren (nach Dioscor.) veranlassen; talm. שֶׁמֶן קִיק (Sab. c. 2) *Ricinus-Oel;* ägypt. κικι (Herod. 2, 94; Diosc. 4, 164) od. κοτκι (s. *Kircher*, scala p. 185) dass. Indess kann obige Bdtg. secundär sein, die erste aber: *stechen; bitter, beissend, streng, scharf sein*, v. den Ricinus-Körnern, die eben dadurch das Vomiren od. Purgiren bewirken. Die org. W. קָא od. קָה läge sodann auch in قَهِيَ scharf, bitter, sauer sein, aram. קֵיא: in קִיוּחָא (Schärfe). Dav. קִיקָיוֹן.

קוֹר–כָּוָ (= קָוְכָוָ n. d. F. עֲרַעֲר, v. redupl. Pi. קִוְכָוָ zu קָוָה) *m. grosse Kraft*, eig. Doppelkraft, dah. גּוֹי קִ JES. 18, 2 7 *Volk der grossen Kraft*, v. dem gewaltigen nie bezwungenen Aethiopenvolke (Diod. 3, 2; Plin. h. n. 6, 35), dessen König תִּרְהָקָה (Tearka) als Eroberer neben Sesostris und Nebukadnezzar angeführt wird (Strab. 15. p. 686); vgl. ar. قُوَّة Kraft. Die alten Versionen (LXX, Aq., Vulg.) haben קִ in Bdtg. *Hoffnung, Erwartung* od. worauf man Hoffnung setzt (s. תִּקְוָה), Trg. u. Syr. in Bdtg. *Windung, Qual*, d. h. Misshandlung, genommen; allein diese Deutungen, wie die v. מְמֻשָּׁךְ וּמְרֻטָּ sind aus unvollständiger Anschauung des Ganzen hervorgegangen.

קוֹר I (1 *P.* קָרֵתִי) *tr. graben, wiederaufgraben*, verschüttete Brunnen 2 Kö. 19, 24; JES. 37, 25, d. h. ich kann leicht Wasser in Menge haben; *spalten, auseinanderklaffen, tief machen;* in seiner org. W. קָר mit der in אָ–כַר–ה, בָּר–ה I, בֵּר I, זָ–כַר, חָ–קַר, דָּ–קַר, בָּ–קַר, נָ–קַר, עָקַר, vorz. עֵר I zu מְעָרָה, חוֹר II zu חוּר 3 im GB. einerlei; ar. قَارَ (ausschneiden). Dav. מְקוֹר (n. E.) eig. Spalte (s. קוֹר II); קִיר 1. *Pi.* קִרְקֵר, 3 *P. perf.* קִרְקֵר für קִרְקֵר, *part.* מְקַרְקֵר für מְ־קֵר) 1) eig. durchbrechen, -stechen, dah. *zertrümmern, -schlagen, -stören*, nur in folgenden 2 Stellen, in מְקַרְקֵר קֵר JES. 22, 5 *man zertrümmert die Mauer* (allein besser מְקַרְקֵר als NW. u. zwar als denom. v. קִיר zu fassen, in Bdtg. *Entmauerung der Mauer*, od. קָר = ar. قَرّ Wagen, u. מְקַרְקֵר als NW. v. קָר, قَرّ aufstellen, zus.rücken, u. es wäre zu übers.: *Aufstellung der Wagen*). Sodann in וְקַרְקֵר NU. 24, 17 *u. er hat entwurzelt* (= וְקִרְקֵר), wie LXX, Vulg., Onk. haben. Allein es ist mit cod. sam. u. nach JER. 48, 45 וְקָדְקֹד zu lesen, auf welche Lesart auch Ps. 68, 22 hinweist, obgleich Theod. auch JER. l. c. וְקַרְקֵר gelesen hat u. es ἐξεφυτήσει übersetzt. — 2) *austiefen, tief machen*, wie קִעֵר. Dav. n. p. קַרְקֹר u. viell. auch קַרְקַע (= קִרְקֵר).

קוֹר II (ungbr.) *intr. quellen, sickern;* davon מָקוֹר *das durchsickernde Wasser*, dann *Quellort, Born*. In seiner org. W. קָר viell. mit der in נָ–גַר einerlei.

Hif. הֵקִיר, nur 3. *P. fem.* הֵקָרָה u. *inf. c.* הָקִיר *quellen lassen* v. Brunnen JER. 6, 7; allein beides, הֵקָרָה n. d. F. = הֵסַבָּה u. הָקִיר als Dehnung von הָקַר, הֵסַבָּה ist besser als *Hif.* von קָרַר I zu nehmen.

קוֹר III (ungbr.) *tr.* 1) *verbinden, ineinanderfügen, -ketten, -zapfen*, v. Gebälk, svw. אָגַד, dah. *wölben*, als Bindung (vgl. אֲגֻדָּה AM. 9, 6, קְשָׁר NEH. 3, 38, arab. بِطَّة Bau, Gewölbe); *aneinanderreihen, -fügen*, Hütten u. Häuser; in seiner org. W. קָר mit der in עָר II, קָר–ה II einerlei. — 2) *zus.knüpfen, -schlingen*, daher *weben*, ar. قَارَ V. sich winden (von der Schlange). Dav. קִיר 2 4, קִירוֹת, u. n. p. קִיר in קִיר מוֹאָב, קִיר חֶרֶשׁ, קִיר חֲרֶשֶׁת, ferner קוֹר (*pl.* קוֹרִים), קוֹרָה u. קֹרָה und viell. denom. הֵקָרָה u. הֵקָרָה.

קוֹר (v. קוּר III; *pl. c.* קוֹרֵי) *m. Gewebe*, der Spinnen JES. 59, 5, *dünner Faden* 59, 6, talm. fadenähnlicher Zweig (der Palme), arab. قَوْر gewundener Strick; das gr. καῖρος ist nicht damit verwandt.

Digitized by Google

קוֹרָא s. קֹרֵא.

קוֹרָה (u. קֹרֶה, v. קוּר III, n. d. F. קוֹמָה, mit *suff.* קֹרָתִי, *pl.* קֹרוֹת) *f. Balken*, eig. Ineinanderzapfung 2 Kö. 6, 2; *Balkenbaum* 6, 5; vollst. קֹרוֹת בַּיִת *die Balken des Hauses* Hl. 1, 17, doch auch allein für *schützendes Haus* Gn. 19, 8, wie gr. *μέλαθρον*. Dav. n. E. denom. *Pi.* קֵרָה u. *Hif.* הַקְרָה, was unter קָרָה zu finden.

קוֹשׁ (v. קוּשׁ; ar. قَوْس) *m. Bogen*, s. v. a. קֶשֶׁת, übertr. *Macht, Stärke, Festung*, dah. n. p. אֶלְקֹשִׁי (s. d.), *gent.* אֶלְקֹשָׁי, wozu אֶלְקֹשִׁי, אֶלְקֹשָׁי als Nebenformen.

קוֹשׁ (ungbr.) *intr. gebogen, krumm sein*, v. Bogen, ar. قَوَس dass.; *sich schlängeln, krümmen*, v. einem Flusse; *sich ineinanderwinden, -schlingen, -stricken*, v. Schlinge, Netz, dah. *gefangen, verstrickt sein*, ggs. יָשַׁר. — יִקְשׁוֹן Jes. 29, 21 ist 3 P. perf. pl. v. יָקֹשׁ wie Jer. 50, 24, mit angefügtem *Nun*. Die org. W. קֹשׁ ist auch in יָ־קֹשׁ, שָׁ־קַשׁ, רָ־כַס, נָ־קַשׁ, wo die weitern Vergleichungen sich finden. Dav. קַשָּׁת, קַשָּׁת, n. p. קוּשׁ (in קוּשָׁיָהוּ), קִישׁ (auch in עִירִשׁ für קִירִשָׁה), קִישׁוֹן, קֹשׁ (קֹשׁ u. קִישׁ) in אֶלְקֹשׁ (אֶלְקֹשׁ, אֶלְקִישׁ).

קוּשׁ *m.* s. v. a. קוֹשׁ, nur in

קוּשָׁיָהוּ (*Jah ist Macht*) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 17, was 6, 29 קִישִׁי heisst.

קֶטֶב (in P. קֶטֶב, v. קָטַב) *m.* eig. das Abgeschnitten-, Abgetrenntsein, dah. *Hemmung, Einschränkung*, als *adv. nur*, בִּמְעַט קֶטֶב Ez. 16, 47 *wie eine Kleinigkeit nur*, d. h. *nur ein Geringes war es*; arab. قَطُّ *nur*, tantum.

קָטַב (ungbr.) *tr. zerschneiden, spalten, einschneiden*, übertr. *tödten, umbringen, vernichten*, in seinem St. mit חָצַב, חָטַב I, קָצַב einerlei; die org. W. קָ־טַב liegt auch in חָ־טַף, חָ־תַף, קָ־טַף; ar. قَطَبَ dass. Dav. קֶטֶב, קֹטֶב u.

קֹטֶב (in P. קֶ) *m. Verderben, Vernichtung*, שַׁעַר קֶ *Sturm des Verderbens*, d. h. Verderben bringender Jes. 28, 2; übertr. *Seuche, Pest* Ps. 91, 6 = דֶּבֶר; mit *adj.* מְרִירִי Dt. 32, 24, v. Hunger, wo cod. sam. קָטֶב liest.

קָטֹב *adj. m. verderblich* Dt. 32, 24 cod. sam.; s. קֶטֶב.

קָטֹב (mit *suff.* קָטָבְךָ kotobcha, also nicht v. קָטַב) *m.* eig. *Verderben*, dah. *Seuche, Pest* Hos. 13, 14, parall. דְּבָרִים v. דֶּבֶר.

קְטוֹרָה (v. קָטַר I) *f.* s. v. a. קְטֹרֶת *Räucherwerk* Dt. 33, 10.

קְטוּרָה (*Duft, Wohlgeruch*, v. קָטַר I) *n. p.* eines zweiten Weibes Gn. 25, 1 od. Kebsweibes Abrahams 25, 6; 1 Chr. 1, 32, sodann Stammmutter eines arab. Stammes قَطُورَا, der mit dem Stamme *G'orhom* (جُرْهُم) in der Gegend v. Mekka wohnte (Ibn *Kuteiba* p. 14). Aus der Ehe mit Abraham entstanden die Stämme זִמְרָן, יָקְשָׁן, מְדָן, מִדְיָן, יִשְׁבָּק, שׁוּחַ, שְׁבָא, דְּדָן, עֵיפָה, עֵפֶר, חֲנוֹךְ, אֲבִידָע u. אֶלְדָּעָה Gn. 25, 2-4.

קָטַם *tr. abschneiden, -trennen*, übertr. *hemmen, einschränken*. Nur *fut.* יָקוֹט Hi. 8, 14 für יָקֹט (vgl. יָעוּז Dan. 11, 12 für יָעֹז), was jedoch besser auf קוּט zurückgeführt wird, zumal manche HS. יָקִיט lesen, od. da es עַכָּבִישׁ בַּיִת parallel steht, noch passender als NW. zu nehmen (s. יָקוֹט). נָקְטָה Hi. 10, 1 s. unter נָקַט; נָקְטוּ Ez. 6, 9, נָקְטָתֶם 20, 43 s. unter קוּט. Dav. קֹט.

קָטַל (*fut.* יִקְטֹל, vor Mak. -טֹל־, mit *suff.* יְקַטְּלֵנִי) *tr. tödten, niedermetzeln*, nur poët. als Aramaism Ps. 139, 19; Hi. 13, 15; 24, 14; aram. קְטַל, נסא, nasir. נְטַל, ar. u. äth. mit Tau قَتَلَ (aber auch قطل) *abschneiden*. Die org. W. קָ־טַל (nicht קט־) ist auch in קָ־טַן, aram. קָ־טַם, נסא u. in modificirter Bdtg. in צָ־אַל, צָל (zu צָלָצַל 3). Dav.

קֶטֶל *m. Mord, das Morden* (durch's Schwert) Ob. 9.

קָטֵל (*part. act. m.* קָטֵל, *p. pass. m.* קְטִיל u. mit *pers. suff.* קְטִילַת Dan. 7, 11)

Digitized by Google

aram. tr. s. v. a. hebr. קָטַל *gewaltsam umbringen* Dan. 5, 19 30; 7, 11.

Itpe. אִתְקְטַל (*inf. c.* דְּהִתְקְטָלָה) *hingerichtet werden* Dan. 2, 13.

Pa. קַטֵּל (= קַטַּל, *inf. c.* קַטָּלָה) *oft* od. *Mehrere tödten* (wie im Syr. u. Ar.), indess auch blos Steigerung des Pe. Dan. 2, 14; 3, 22.

Itpa. אִתְקַטַּל (*part. m. pl.* מִתְקַטְּלִין) *getödtet werden* Dan. 2, 18.

קָטֹן (mit *suff.* קָטַנְּם, *pl.* קְטַנִּים, *c.* קְטַנֵּי) *adj. m.*, קְטַנָּה (*pl.* קְטַנּוֹת) *f.* 1) *klein*, auch sbst. *Kleiner* 1 Kö. 11, 17; 2 Kö. 2, 23; 5, 2, *nicht mannbar, unreif* Hl. 8, 8; *jung, jünger* Gn. 9, 24; 27, 15, mit Art. *der Jüngste* 1 S. 17, 14; v. Thieren, als בִּבְשָׂה 2 S. 12, 3, שֶׂה Hl. 2, 15, v. Sachen, als עִיר Koh. 9, 14, דָּבָר 1 S. 20, 2, מָאוֹר Gn. 1, 16, שְׁאֵלָה 1 Kö. 2, 20; *gering*, an Zahl, v. Volksstämmen 1 S. 9, 21, an Macht, Ansehen Jes. 36, 9; *subst.* poët. *Kleinheit*, כְּלֵי הַקָּטָן Jes. 22, 24 *die Geräthe der Kleinheit*, d. h. die geringen Leute; *fem. pl. kleine Dinge* יוֹם קְטַנּוֹת Zach. 4, 10 *Tag der kleinen Dinge*, d. h. der geringen und unbedeutenden Anfänge und Fortschritte. — 2) (*der Kleine*, mit dem Art.) *n. p. m.* Esr. 8, 12; vgl. phön. קָטָנָא *Katana* od. *Katone*, קָטְנָא *Katina*, n. p. einer v. Phönikiern angelegten Stadt in Sicilien, קֹטֹן *Kothon, Kathon*, n. p. der kleinen Insel bei Cythere im ägäischen Meere, sonst Name der kleinen innern Häfen.

קָטַן (1 P. קָטַנְתִּי, *fut.* יִקְטַן) *intr.* eig. *gestutzt, gekürzt, abgeschnitten sein*, wozu auch eine trans. Form קָטַן in Bdtg. *abschneiden, kürzen* gehörte, mit aram. קְטַם einerlei. Nach der Analogie v. מָעַט I, פָּחַת, בָּצַר, חָסֵר, גָּרַע übertr. *klein, gering sein* (s. קָטֹן), bildl. *gering geachtet, unwerth sein* Gn. 32, 11; 2 S. 7, 19. Dav. קֶטֶן, קָטֹן, קְטֹן, קְטַן, ה. פ. קָטָן, קְטָת, קְטָן.

Hif. הִקְטִין *klein machen*, אֵיפָה Am. 8, 5.

Hof. הָקְטַן nur zu n. p. יָקְטָן (s. d.) angenommen.

קָטֹן (n. d. F. גְּדוֹל, aber immer defect., *c.* קְטֹן) *adj. m.* u. *sbst.* s. v. a. קָטָן: *klein, kleiner* Gn. 1, 16; *jünger* 42, 34; *kurz*, v. der Zeit Jes. 54, 7; *gering, arm* (an Hilfsmitteln) Am. 7, 2, *verachtet* Ob. 1, 2, überh. in allen Bdtgen. v. קָטָן.

קֶטֶן (n. d. F. קְטָנָה, mit *suff.* קְטָנִי od. קָטְנִי *kothonni*, so dass das zweite ŏ Nachhall des erstern ist, u. die Verdoppelung des נ (נּ) in einer HS. blos den kurzen Ton festhalten soll) *m.* eig. *Kleinheit*, concr. *der kleine Finger* 1 Kö. 12, 10; 2 Chr. 10, 10.

קָטַף (*part. pl.* קֹטְפִים, *fut.* יִקְטֹף) *tr. abreissen, -pflücken*, מְלִילֹת Dt. 23, 26, מַלּוּחַ Hi. 30, 4; bildl. רֹאשׁ יְנִיקוֹת Ez. 17, 4, רָךְ (für יוֹנֵק רַךְ) 17, 22; cod. sam. קָטָב מְרִירִי מְרִירִים Dt. 32, 24 für קֹטֶב מְרִירִי.— Der St. קָטַף (ar. قطف, aram. קְטַף, صف, kopt. ⲕⲁⲧⲉ, ⲕⲱⲧⲉ in gleicher Bdtg.) = = קָטַם, חָתַךְ u. die org. W. ist קָ־טָ־פָ.

Nif. נִקְטַף (*fut.* יִקָּטֵף) *abgepflückt werden* Hi. 8, 12, wie שָׁלַף Ps. 129, 6.

קָטַר I (K. ungbr.) *intr. aushauchen, dampfen, duften*, v. Wohlgerüchen; *rauchen;* mit עָתַר I (s. d.), aram. עֲטַר, יְטַר, ⲭⲱⲧⲉ (trg. יְטוֹר Duft = עָתֹר I), ar. قتر, قطر II., عطر einerlei. Davon קְטֹרֶת, קְטוֹרָה, מִקְטָר, מִקְטֶרֶת, n. p. קְטוּרָה.

Pi. קִטֵּר (*part.* מְקַטֵּר, *inf. abs.* u. *c.* קַטֵּר, *fut.* יְקַטֵּר) *räuchern, Räucherwerk anzünden*, gew. allg. *opfern, Opferung verrichten, verehren*, mit לְ der Gottheit, so אֱלֹהִים Jer. 11, 12, בַּעַל 7, 9, מֶלֶכֶת 44, 17, אֱלֹהִים אֲחֵרִים 44, 8; mit בְּ 1 Kö. 22, 44, acc. 2 Kö. 23, 8 u. עַל d. O. Jes. 65, 7; Jer. 19, 13, aber auch abs. 1 Kö. 22, 44 od. mit acc. des Obj., das man opfert 1 S. 2, 16; Am. 4, 5; *Wohlgeruch verbreiten* 2 Chr. 30, 14. Dav. קַטֵּר u. קִיטוֹר.

Pu. קֻטַּר (*part. f.* מְקֻטֶּרֶת) *durchduftet, -räuchert, mit Wohlgerüchen erfüllt sein* Hl. 3, 6.

Hif. הִקְטִיר (*part.* מַקְטִיר, *inf. abs.* הַקְטֵר, *c.* הַקְטִיר, *fut.* יַקְטִיר) *räuchern*, mit לְ 1 Kö. 11, 8, od. abs. 3, 3; *anzünden*, mit acc. des Rauchwerks Ex. 30, 7, der Opfer- od. Fettstücke Lev. 1, 9; 3, 11, mit עַל־הַמִּזְבֵּחַ 9, 13 od. הַמִּזְבֵּחָה

Digitized by Google

1, 13, הַמִּזְבֵּחַ 6, 8; mit לְ *für* u. acc. des Obj. (אִשֶּׁה, עֹלוֹת) Ex. 30, 20; 2 Chr. 13, 11; zuw. wird der acc. weggelassen 26, 18, od. es steht לִפְנֵי 1 Chr. 23, 13.

Hof. הָקְטַר (*part.* מָקְטָר; *fut.* יָקְטַר) *pass. geopfert, geräuchert werden* Lev. 6, 15; *part.* מָקְטָר als NW. *Räucheropfer*, neben מִנְחָה *Speiseopfer* (Jer. 33, 18) Mal. 1, 11.

קָטַר II (*part. pass. f. pl.* קְטֻרוֹת) *tr. verbinden, verknüpfen, überbrücken*, mit חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת zus.hängend, dah. Ez. 46, 22 *überbrückte Höfe* (*Kimchi*), mithin nicht von קָטַר I (Talm. Midd. 2, 5), noch von קָטַר = קָצַר *klein sein* (LXX, Syr.). — Ueber den St. vgl. aram. קְטַר, ܩܛܰܪ binden, knüpfen, ar. قطر dass., dah. قنطرة Brücke; die org. W. ist קְטַר.

קֹטֶר (n. d. F. שְׁלֹם) *m. Räucherung, das Räuchern* Jer. 44, 21.

קְטַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָטַר II (s. d.). Dav.

קְטַר (*pl.* קְטָרִין, *c.* קִטְרֵי) *aram. m.* eig. *Knoten*, dah. *Gelenk*, der Lenden Dan. 5, 6; vgl. syr. ܩܛܪܐ Handgelenk; bildl. *Knoten = Räthsel, Verschlungenes* 5, 12 16.

קִטְרוֹן (eig. *Gekürztes, Kleines*, v. קָטַר = קָצַר) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Ri. 1, 30, welcher Ort Jos. 19, 15 nicht erwähnt wird, wof. aber קַטָּת (aus קַטָנַת) in gleicher appell. Bdtg. steht. Die LXX lasen *Χεβρών* od. *Κέδρων*, was nur verschrieben ist.

קְטֹרֶת (mit *suff.* קְטָרְתִּי, v. קָטַר I) *f. Räucherwerk, Riechwerk*, von Specereien Ex. 30, 7 od. sonstigen wohlriechenden Stoffen, als Mischung 30, 35; מִזְבַּח הַקְּ׳ *Räucherungsaltar* 30, 27; 31, 8; קְ׳ זָרָה *fremdes* d. h. nicht vorgeschriebenes *Räucheropfer* 30, 9; קְ׳ תָּמִיד *beständiges*, d. h. täglich darzubringendes *Riechwerk* 30, 8; auch v. profanen Riechwerk Spr. 27, 9. Das Darbringen desselben wird durch הִקְטִיר קְ׳ עַל Ex. 40, 27, שָׂם קְ׳ עַל Lev. 10, 1, נָתַן קְ׳ עַל Nu. 16, 17, הִקְרִיב הַקְּ׳ Nu. 16, 35 gegeben. Uebertr. *die zu verbrennenden Opferstücke, das Opferfleisch* Ps. 66, 15; Ez. 16, 18; das Gebet wird dem קְטֹרֶת gleichgestellt Ps. 141, 2.

קַטָּת (aus קַטָנַת = קְטָנַת od. aus קַטָּנַת zus.gezogen; *die Kleine*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 15, die sonst קִטְרוֹן (s. d.) hiess Ri. 1, 30. Die LXX lesen *Καταάθ* (d. h. קְטָנַת) u. im Talmud (j. Megilla 1, vgl. Tosifta Sotha 15) heisst diese Stadt קַטָנוּת, קְטָנִית; sie bestand nicht nur noch in der talm. Periode, sondern das bibl. קַטָּת wird ausdrücklich damit erklärt; da jedoch קִטְרוֹן auch damals als verschieden v. קַטָּת bestand (Bereschit rabba c. 8), so wären beide nicht zu identificiren.

קִיא (v. קִיא n. d. F. רִיק, פִּיס, רִישׁ neben אָא wie רָק, רָשׁ; mit *suff.* קִיאוֹ) *m. Gespei* Jes. 19, 14; 28, 8; Jer. 48, 26.

קָיָה (nur *imp. pl.* קְיוּ) *intr.* s. v. a. אָאָה = אָא (קִיא) *speien* Jer. 25, 27.

קִיט (v. קוּט, wie hebr. קִיץ v. קוּץ) *aram. m.* s. v. a. hebr. קִיץ *Sommer* Dan. 2, 35.

קִיטוֹר (aus קְטֹר gedehnt, v. קָטַר zu קָטַר I) *m. Rauch*, der Erde, d. h. emporsteigender Erdrauch Gn. 19, 28, eines Schmelzofens (כִּבְשָׁן) ib.; נְאוֹד בְּקִיטוֹר Ps. 119, 83 *Schlauch im Rauche*, d. h. gedörrter und gerunzelter, weil entleerte Schläuche im Rauche gedörrt wurden; *Nebel, aufsteigender Dunst* 148, 8, was LXX u. Syr. unrichtig *Eis* übersetzen.

קִים (v. קוּם n. d. F. רִיק, mit *suff.* קִימֵנוּ als Pausalform für קִימֵנוּ) *m. feindliches Auftreten* gegen Jem. (s. קוּם), *Feindschaft, Widersacherschaft* Hi. 22, 20. Die Annahme einer concr. Bdtg. = קָם ist nicht nöthig, wenn nicht קָמֵינוּ zu lesen.

קַיָּם (aus Pa. קַיֵּם gebildet) *aram. adj. m.*, קַיָּמָה *f. bleibend, bestehend, dauernd* Dan. 6, 27, v. Gott, neben חַי, v. מַלְכוּ 4, 23; syr. ܩܝܡܐ dass.

קְיָם (v. קוּם) *aram. m. Satzung, Feststellung*, dah. *Gebot* Dan. 6, 8 16, mit קַיָּם verbunden; trg. für חֻק, בְּרִית; sam. קְיָאם, syr. ܩܝܡܐ Bund, Satzung, Pakt.

Digitized by Google

קִימָה (v. קוּם) *f. das Aufbrechen*, der Feinde, wie שֵׁבֶת der consessus derselben Kl. 3, 63; vgl. קָם.

קִימוֹשׁ s. קְמוֹשׁ.

קִין (ungbr.) angenommen zu קָנָן, קִינָה, n. p. קֵינָן, קִינָה, viell. קִינָן, nom. gent. קֵינִי, קִינִי, קֵנִי; s. קוּן.

קַיִן (mit *suff.* קֵינוֹ) *m.* 1) (v. קוּן II) eig. *Zugespitztes*, dah. *eiserne Spitze* der Lanze 2 S. 21, 16, ferrum hastae (Vulg.), mithin nicht *Schaft*, ar. القَنَاة (Jos. *Kimchi*). — 2) *Schmiedekunst* (vgl. arab. قَيْن Eisenschmidt, syr. ܩܸܝܢܵܐ), dah. *n. p.* des Erfinders der eisernen Schneidewerkzeuge und der Schmiedekunst, was historisch dem Stamme der Kainiten zugeschrieben ist 4, 22; da aber der Volksstamm תּוּבַל oder תֻּבַל (Gn. 10, 2; Jes. 66, 19; Ez. 27, 13; 32, 26; 38, 2 3; 39, 1) die Erz- und Eisenschmiederei vorzüglich betrieb, so ist dieses Wort noch hinzugefügt worden (vgl. pers. توپال scoria ferri, Erz). S. תּוּבַל. — 3) (*Hervorgebrachtes*, *Geschöpf*, d. h. קֵינָן = קֵנָן Ps. 104, 24, v. קוּן II) *n. p.* des Erstgebornen Adam's (die Ableitung ist mit קָנָה zus. gestellt Gn. 4, 1, vgl. ar. قَانَ schaffen), Begründers des Ackerbaues 4, 2. Aus seinem Stamm, aus den Kainiten, gingen die ostasiat. Stämme hervor, welche ohne feste Sitze in den Steppen umherschweiften 4, 12. Nach Wanderung der Kainiten aus dem Ursitze Eden gingen sie nach Osten u. bildeten den chinesischen Stamm 4, 16, was der Verf. נוֹד (Flucht) nennt. S. *Knobel*, Gen. S. 58. — 4) (in P. קֵינָן) *n. p.* eines im südlichen Palästina zeltenden Nomadenstammes, der zu den Amalekiten u. somit zu den urarab. Stämmen südlich v. K'na'an gehörte, v. welchen in der Folge ein Theil nach K'na'an zog Nu. 24, 22; Ri. 4, 11. Dav. *gent. m.* קֵינִי, קִינִי s. d. — 5) nur mit dem Art. הַקֵּינִי (*die Schmiede*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, neben גִּבְעָה u. תִּמְנָה Jos. 15, 57.

קִינָה (v. קוּן I; *pl.* einm. im Ez. קִינִים, sonst קִינוֹת) 1) *f. Klage-, Trauergesang, Elegie* 2 S. 1, 17; נָשָׂא קִ׳ *einen Klagegesang anstimmen*, d. h. *klagen, trauern*, mit עַל d. P. Jer. 9, 9; Ez. 26, 17, selten mit אֶל für עַל 19, 1; *Sammlung von Trauerliedern*, z. B. auf יֹאשִׁיָּהוּ 2 Chr. 35, 25. — 2) (*Schmiede*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 22, verschieden v. הַקַּיִן 15, 57, obgleich v. gleicher Bdtg.

קִינִי 1 Chr. 2, 55 s. קֵינִי.

קֵינִי *n. gent. m.* v. קַיִן 4 Name eines 'amalekitischen od. urarab. Stammes, der jedoch v. 'Amalek ausschied, zuerst im Süden K'na'an's als Schutzverwandter und Verbündeter der Israeliten wohnte, wie die יְרַחְמְאֵלִים, bald aber theilweise nach Norden nomadisirend zog Gn. 15, 19; Nu. 24, 21; Ri. 1, 16; 4, 11 17; 1 S. 15, 6; 27, 10; 30, 29; 1 Chr. 2, 55, aus welchen Stellen das Verhältniss dieses Stammes zu den Israeliten klar wird. Neben קֵינִי findet man auch קֵנִי 1 S. l. c. und קִינִי 1 Chr. l. c., und es werden die Keniter noch mit שַׁלְמָא in Zus.-hang gebracht, dah. in Trg. zu Gn. l. c. קִינִי durch שַׁלְמָאֵי wiedergegeben wird. שַׁלְמָא war der *zweite* Sohn des חוּר und Enkel des כָּלֵב 1 Chr. 2, 19 51, und als eigener abgegrenzter kalebit. Stamm bewohnte er בֵּית לָחֶם, נְטוֹפָה (1 Chr. 9, 16; 2 S. 23, 28 29; 2 Kö. 25, 23; Esr. 2, 22), עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב, חֲצֵי הַמְּנֻחֹת (s. מְנֻחָה) u. צָרְעָה. Ausserdem gehörten zu dem kalebitischen *Salma-Stamm* die Genossenschaft der סוֹפְרִים, welche יַעְבֵּץ bewohnten, u. die drei Genossenschaften שִׁמְעָתִים, תִּרְעָתִים u. שׁוּכָתִים; zu diesen Genossenschaften gehörten aber auch die קֵינִים (Keniten), die v. חַמַּת, dem Stammvater der Rechabiten, abstammten 1 Chr. 2, 55.

קֵינָן (s. v. a. קֵן 3, mithin v. קוּן II; *Kind*, *Erzeugtes*) *n. p. m.* eines vorsündfluthigen Erzvaters Gn. 5, 9; 1 Chr. 1, 2.

קַיִץ (mit *suff.* קֵיצֵךְ; von קוּץ III) *m. Obst-* od. *Weinlese*, von dem Begriffe abschneiden ausgehend, wie קָצִיר (v. קָצַר abschneiden) von der Getreideernte Jes. 16, 9; *Feigenernte-Zeit* 28, 4; übertr. 1) *der*

Digitized by Google

Sommer, *die warme Jahreszeit*, als die Zeit der Obsternte; *die trockene Sommerzeit*, ggs. חֹרֶף Gn. 8, 22; Ps. 74, 17; Spr. 6, 8; 10, 5; 26, 1; בַּיִת הַקַּיִץ Am. 3, 15 *Sommer-Haus*, *-Palast*, wie es ein בַּיִת הַחֹרֶף (Jer. 36, 22) gab; חַרְבֹנֵי קַ׳ Ps. 32, 4 *die Gluthen des Sommers*. — 2) *Frucht des Sommers*, od. *abgeerntete Frucht*, bald durch *Feigen*, bald durch poma übersetzt 2 S. 16, 1; Mich. 7, 1; Am. 8, 1 2, auf קַץ anspielend; Jer. 40, 10 12; vgl. arab. قَيْظ (Hochsommer), aram. קֵיטָא, קַיְטָא dass. Dav.

קוּץ (3 *Perf.* קָץ) *denom.: während des Sommers verweilen, den Sommer zubringen* Jes. 18, 6, wie חָרַף das. v. חֹרֶף; ar. قَاظَ.

קִיצוֹן (v. קוּץ III n. d. F. חִיצוֹן v. חוּץ) *adj. m.*, קִיצוֹנָה *f. der, die äusserste, letzte*, extremus Ex. 26, 4 10; 36, 11 17.

קִיקָיוֹן (zunächst aus קִיקָי) *m. Wunderbaum*, ricinus Jon. 4, 6-10, ein kleiner Baum, in dessen Schatten Jona sass, v. dem bittern, scharfen Geschmack seiner Körner, die Brechreiz verursachen, benannt. S. קִיק.

קִיקָלוֹן *m. Schmach, Schande* Hab. 2, 16, s. v. a. קָלוֹן, das im ersten Hemistich steht, folglich von קָלָה II. Die Sylbe קִי vorn ist entw. durch einen Schreibfehler hinzugekommen, od. es ist = קִיא קָלוֹן (Vulg.) wie קִיא צוֹאָה Jes. 28, 8, oder es steht für קָלְקָל v. קָלָה II; in keinem Falle ist auf קִיקָיוֹן angespielt (*Hitzig*).

קִיר (*pl.* קִירוֹת) *m.* 1) (v. קוּר I) *Vertiefung*, der Mauer Jos. 2, 15, durch יָשַׁב בַּחוֹמָה *in der Mauer wohnen* näher bestimmt. — 2) (v. קוּר III) eig. Umschliessendes, Einfassendes, dah. *Mauer*, um die Stadt, הָעִיר Nu. 35, 4; Ez. 12, 5 7 12 u. bildl. 13, 12 14 15; 2 S. 5, 11 *Steine zur Mauer Arbeitender*, d. h. Steinmetz; אֶבֶן מִקִּיר *der Stein aus der Mauer* Hab. 2, 11; *steinerne Mauer* Lev. 14, 37, mit נִסְוֵי Ps. 62, 4, לֹפֶל Ez. 13, 12; ident. mit חוֹמָה (s. d.); *Ummauerung*, eines Hofes Ez. 8, 7 8; *Wand*, הַבַּיִת Ez. 41, 5 6, הַצֵּלָע 41, 9, *Gewand*, הַבְּגָדִים 41, 12; v. der durch Gewand umschlossenen עֲלִיָּה 2 Kö. 4, 10; מוֹשַׁב הַקִּ׳ *Sitz an der Wand*, v. Innen 1 S. 20, 25, od. v. Aussen 25, 22; 1 Kö. 14, 10; v. גָּדֵר Nu. 22, 25. Für זֶרֶם קִיר Jes. 25, 4 liest man besser זֶרֶם קוֹר *Wintersturm* (vgl. Ps. 147, 17). In קִיר הַחוֹמָה Jos. 2, 15 ist קִיר in Bdtg. 1 zu fassen. Von dem Begriffe *umschlossener*, *-hegter* Ort sodann allg.: *Stadt*, wie עִיר, קִרְיָה. So קִיר מוֹאָב *n. p.* der festen moabitischen Stadt, 8 Stunden südöstlich v. עֲר מוֹאָב (ib.) od. עָר (Nu. 21, 15) od. עִיר מוֹאָב (22, 36) gelegen und in Bdtg. völlig gleich Jes. 15, 1. Diese Festung ist wohl schon früh moabitisch פָּרָךְ (s. d.), d. h. *Burg*, *Veste*, genannt worden, u. dah. mag es gekommen sein, dass Trg. כַּרְכָּא דְמוֹאָב, 2 Mak. 12, 17 *χάραξα*, die Griechen *χαραξ-Μῶβα* (Steph. Byz.), die Ar. الكرك daf. setzen und dass es heute noch unt. d. Namen *Kerek* bekannt ist (*Robins.* Pal. III, 1. S. 123 flg.). Ueber קִיר חֶרֶשׂ u. קִיר חֲרֶשֶׂת s. חֶרֶשׂ u. חֲרֶשֶׂת. — 3) *n. p.* einer assyrischen Provinz, neben עֵילָם, u. zwar die am Flusse *Kur* (*Κῦρος*, נְהַר קִיר) gelegene Gegend, was Gulistan od. das heutige Georgien ist Jes. 22, 6. Die Assyrier verpflanzten dorthin die Damaskener u. die Israeliten 2 Kö. 16, 9; Am. 1, 5. Ein Abzweig der Aramäer soll v. dorther gekommen sein 9, 7. Einiger Schwierigkeiten wegen haben Einige den Ort *Καρίνη*, zwischen Medien, Elam (Susiana) und Assyrien gelegen (Ptol., Isidor.), od. *Kurin*, eine medische Ortschaft, verstanden, was aber zu verwerfen. — 4) (nur *pl.* קִירוֹת; v. קוּר III) *Balken*, *Dach-* u. *Deckenbalken*, gr. *δοκός*, = קוֹרוֹת 1 Kö. 6, 15 (LXX, 2. LA.); 6, 16 (LXX); 2 Chr. 3, 7; es ist unnöthig, es in קוֹרוֹת umzuwandeln.

קִירָס (n. d. F. קִימָס, v. קָרַס = פָּרַס; *Starker*, *Kräftiger*, *Riese*) *n. p. m.* Neh. 7, 47, wof. Esr. 2, 44 קֵרֹס.

קִישׁ (v. קוּשׁ *Nachstellung*, *Verstrikkung*) *n. p. m.* 1 S. 9, 1; 1 Chr. 8, 30; 23, 21; 2 Chr. 29, 12; Est. 2, 5.

קִישׁוֹן (von קוּשׁ; *Sichschlängelnder*, *Krümmender*) *n. p.* eines Baches (נַחַל) od. Flusses (נָהָר), welcher auf dem Berge

Digitized by Google

Tabor entspringt, die Ebene יִזְרְעֶאל, das grosse Schlachtfeld des Landes, durchströmt (deshalb nach LXX נַחַל קְדוּמִים genannt Ri. 4, 7; 5, 21; Ps. 83, 10) und dicht am Fusse des 582 Fuss über dem Meere liegenden כַּרְמֶל 1 Kö. 18, 40 sich in den Meerbusen v. עַכּוֹ ergiesst, bei den Spätern חֵיפָא (Kheifa), ar. نهر حيفا (نَهْر حَيْفَا), jetzt *el-Mukutta* genannt (*Robins.* III, 472 flg.).

קִישִׁי (aus קִוּשְׁיָהוּ = קִישְׁיָהוּ s. d.) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 29.

קִיתָרוֹס (nur K'tib, während K'ri קִתְרוֹס hat) *m. Cither* Dan. 3, 5 7 10 K'tib, das gr. *κίθαρις*, hier aber noch in der urspr. Form *κίθαρος* (*Brustkasten*); Saad. قِيثَار u. قيثار.

קַל (v. קָלַל I; *pl.* קַלִּים) *adj. m.*, קַלָּה *f. leichtfüssig*, u. sbst. *Leichtfüssiger, Läufer* Am. 2, 14; Koh. 9, 11; *schnell*, Jes. 18, 2, vollst. קַל בְּרַגְלַיִם 2 S. 2, 18; Am. 2, 15; *rasch, eilig* Jes. 5, 26; עָב קַל *leichte Wolke* 19, 1; poët. u. concr. *schneller Renner, einherjagendes Ross* 30, 16; *Flüchtling* Jer. 46, 6; *adv.* קַל מְהֵרָה *reissend schnell* Jo. 4, 4; *flink*, v. בִּכְרָה Jer. 2, 23; vgl. aram. קַלִּיל *schnell, rasch*, u. *κήλης*, celer.

קָל (v. קוּל) aram. *m.* s. v. a. hebr. קוֹל Dan. 3, 5.

קֹל (Inf.-Nomen v. קָלַל II, n. d. F. עֹז, חֹק) *m. Leichtigkeit, Leichtfertigkeit* Jer. 3, 9 (Trg., Hieron.), was vgl. mit 1 Kö. 16, 31 passt; die Bdtg. = קָלוֹן *Schmach* passt nicht.

קֹל in Bdtg. *Stimme, Ruf* Gn. 27, 22; 45, 16; Ex. 4, 8; 19, 16; s. קוֹל.

קָלָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָלָה I. Dav. קָלְיָא.

קָלַהּ (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. קָהַל *versammeln*, nur

Nif. נִקְלָה (3 *fut. pl.* יִקָּלְהוּ) *sich versammeln* 2 S. 20, 14 K'tib, wof. K'ri mit vielen HS. וַיִּקָּהֲלוּ liest.

קָלָה I (3 *perf.* mit *suff.* קָלָם, *part. pass.* קָלוּי) *tr. rösten, dörren*, Körner, s. v. a. צָלָה I (s. d.), עָלָה II, aber auch allg. *verbrennen* Jer. 29, 22, auf קְלָלָה u. קְלוּלָיָה anspielend, wie im Trg. קָלָא für שָׂרַף u. יָבֵשׁ steht. קָלוּי *geröstet, -dörrt*, v. אָבִיב Lev. 2, 14; *gedörrte Körner* od. *Aehren* Jos. 5, 11. Dav. קָלְיָה.

Nif. נִקְלָה (ungbr., nur *part. m.* נִקְלֶה) *entzündet, fieberbrandig sein*, part. als sbst. נִקְלָה Ps. 38, 8 *Fieberbrand, Entzündung.*

Die org. W. קָלַ־ה (ar. قَلَى, aram. קָלָא, עָלָא, auch für יָבֵשׁ, שָׂרַף), die sich auch in גָּחַל (s. d.), ar. قَهَلَ, שָׁ־גַ־ל (שָׁגָם =) findet, mag auch mit der in cal-ere, *κηλεῖν* zus.hängen.

קָלָה II (ungbr.) *tr. verachten, gering achten, - schätzen, anfeinden, beschimpfen, schmähen*, ar. قَلَى; es hängt mit intr. קָלַל II eng zusammen; svw. חָרַף. Dav. קָלוֹן, n. p. מִקְלוֹת, קְלָלָיָה.

Nif. נִקְלָה (*part. m.* נִקְלֶה) *gering, verachtet werden, herabkommen*, כָּבוֹד Jes. 16, 14; נִקְלֶה *Armer, Verachteter* 3, 5, ggs. נִכְבָּד, neben רָשׁ 1 S. 18, 23, ggs. מִתְכַּבֵּד Spr. 12, 9; *missachtet sein* Dt. 25, 3. In diesem Sinne haben die Alten נִקְלָה Ps. 38, 8 gefasst, was aber besser zu קָלָה I zu ziehen.

Hif. הֵקֵלָּה (*part.* מַקֶּלֶה) *geringschätzen, verachten*, אָב וָאֵם (die Eltern) Dt. 27, 16 (Trg.). Nach Andern *schlagen, verletzen, -wunden*, wie arab. قَلَى, wie 27, 24 25; Ex. 21, 15; allein diese Bdtg. liegt im Hebr. nicht vor.

Pi. (redupl.) קִיקְלָה s. קִיקָלוֹן.

קָלוּט (v. קָלַט) *m.* eig. *Geminderter, -kürzter, Verringerter*, d. h. ein gestutztes, -kürztes Glied habend, ggs. שָׁרוּעַ Lev. 22, 23; Trg. חַפִּיר, Ar. Erp. ناقص (diminutus), d. h. also dass ein Fuss kürzer ist (Kimchi); vgl. قَلَط Kleinheit der Statur, قَلَطِيّ od. قُلَاط Zwerg.

קָלוֹן (*c.* קְלוֹן, mit *suff.* קְלוֹנְךָ; v. קָלָה II) *m. Schande* Spr. 3, 35, parall. חֶרְפָּה 6, 33; *Schimpf* 9, 7; *Geringschätzung* 11, 2, ggs. כָּבוֹד Hos. 4, 7;

Digitized by Google

Hab. 2, 16; *Beschimpfung* Spr. 12, 16; *geringes Ansehen*, neben רִישׁ 13, 18; *Schmähliches* 22, 10; *Entwürdigung* Hos. 4, 18; *Schaam* Ps. 83, 7.

קָלַח (ungbr.) *tr. ausschneiden, -tiefen*, einen Topf od. Kessel, nur NF. v. צָלַח II (zu קַצַלַּחַת = קַלַּחַת), mithin nicht fliessen, nach aram. קְלַח, noch weniger = קְדַח; vgl. قَلَحَ hohl sein u. خَلَجَ tr., dah. قَلْحٌ hohles Rohr, خَلِيجٌ Bucht, Vertiefung.

Pi. קִלַּח (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav.

קַלַּחַת (v. קִלַּח Pi.) *f. Kessel, Schüssel* 1 S. 2, 14; Mich. 3, 3.

קָלַט (ungbr.) *tr.* 1) *zus.ziehen, verkleinern, -mindern; zus.schrumpfen machen*, z. B. ein Glied des Körpers, *kürzen*; ar. قَلَصَ (intr.) zus.gezogen, gemindert sein, zus.schrumpfen; قَلَطَ kurz, klein, krüppelhaft sein. Dav. קִלּוֹט, n. p. קִלִּיטָא. — 2) *einziehen, -sammeln, aufnehmen*, einen Flüchtling, aram. קְלַט, svw. אָסַף. Dav. מִקְלָט.

קָלִי (v. קָלָה I n. d. F. קָלִי) *m.* geröstete Kornähre (vollst. אֲבִיב קָלוּי בָּאֵשׁ Lev. 2, 14) od. *geröstete Körner*, den Orientalen als Speise dienend Lev. 23, 14; 2 S. 17, 28, einmal קָלְיָא (von קָלְיָא = קָלָה I) 1 S. 17, 17; *geröstete* od. *gedörrte Erbsen* 2 S. 17, 28 neben עֲדָשִׁים (Jes. de Trani).

קָלְיָה (aus קָלְיָהוּ verkürzt; *Glanz* od. *Licht ist Jah*; vgl. קָלָהּ) *n. p. m.* Neh. 12, 20.

קָלְיָא s. קָלִי.

קָלְיָה (aus קָלָה *Armseligkeit* v. קָלָה II, u. יָהּ) *n. p. m.* Esr. 10, 23, wofür Neh. 8, 7.

קָלִיטָא (*Kleinheit, Armseligkeit*) *n. p. m.* Esr. 10, 23, der aber auch קָלָיָה (v. קָלָה II) hiess, ib., in fast gleicher Bdtg.; Neh. 8, 7.

קָלַל I (K. ungbr.) *intr.* 1) s. v. a. קָלָה I *glühen, brennen*, dah. *licht, glänzend sein*, von Erz, in welcher Bdtg. LXX, Symm., Targ., Pesch., Vulg. den St. קָלָל zu NW. קָלָל gefasst haben. Ausser den bei קָלָה I verglichenen ZW. ist noch mit der org. W. קָל die in דָּגַל (glänzen, schimmern, leuchten), הָלַל I, viell. גָּלְוָן zu גָּלַח־ה, חָכַל (s. d.), arab. قَحَلَ (*intr.* rösten, dörren), כָּלַל II, עָלַל II (zu עָלָיל), arab. غَلَّ (glühen, brennen), עָלַל־ה II (zu עִלָּה), ar. جَلَّ (glänzen, schimmern), dah. جَلِيلٌ (glänzend, vornehm) zu vergleichen. Dav. קָלָל. — 2) (ungbr.) *tr. einstechen, -bohren, -schneiden*, dah. *verwunden, -letzen, -wünschen, -fluchen*, svw. חָרַץ I, גָּזַר; diese Bdtg. ging v. *glühen, brennen* aus, wie in דָּרַב II (= יָ־קַד), דָּרַב, חָרַר, צָרַב ders. Begriffsübergang sich findet (s. Pi., Pu.). Dav. קְלָלָה. — 3) (ungbr.) *tr. schärfen, spitzen*, wie im ZW. חָדַד = גָּדַד v. *einschneiden* ausgehend. S. Pi. II קִלְקֵל. — 4) *eilen, rennen* (scharf), vom schnellen Trabe der Rosse u. raschen Fluge der Adler 2 S. 1, 23; Hab. 1, 8, v. Weberschiffchen Hi. 7, 6, v. Eilboten 9, 25; *sich verlaufen*, v. מַיִם Gn. 8, 8 11; bildl. v. den fliehenden Lebenstagen Hi. l. c., v. den herbeieilenden Feinden Hab. l. c., von der Raschheit der Helden 2 S. l. c. Da קָלוּ neben נָחוּ in diesem Sinne steht Hab. 1, 8, so scheint der Begriff der Raschheit mit dem der Schärfe zus.zuhängen u. dieser mit dem des Flimmerns, Schimmerns, vgl. נָץ, נֵץ *schimmern* u. *sich schnell fortbewegen* (s. נָסַס = נָסַס, נָץ = נָעַץ Kl. 4, 15), פָּרַח (s. d.); vgl. noch קָלַע I. Dav. קָל.

Pi. I קִלֵּל (*part.* מְקַלֵּל, *inf. c.* קַלֵּל, *fut.* יְקַלֵּל) Steigerung v. Kal 2 *schmähen, lästern*, mit acc. אֱלֹהִים Ex. 22, 27, מְשִׁיחַ יי 2 S. 19, 22, מֶלֶךְ Koh. 10, 20, אָב וְאֵם Lev. 20, 9, wie חֵרֵף, גִּדֵּף gebraucht wird (s. Kal 2); selten mit בְּ d. Obj. Jes. 8, 21 od. mit לְ 1 S. 3, 13 (wo jedoch die LXX לָהֶם für אֱלֹהִים gelesen). Gesteigert: *verfluchen, -wünschen* Gn. 12, 3, neben אָרַר, ggs. בֵּרַךְ; Hi. 3, 1; mit יי בְּשֵׁם 2 Kö. 2, 24, בֵּאלֹהִים 1 S. 17, 43; vernichtend u. verderbend 2 Kö. 2, 24; Dt. 23, 5. — קִלְלָה מְקַלְלֵנִי Jer. 15, 10 K'tib, mag entw. aus קִלְלָהֶם קִלְלוּנִי od. aus der Mischung v. מְקַלְלֵנִי u. קִלְלוּנִי entstanden sein.

Digitized by Google

Pi. II קִלְקֵל od. קִלֵּל (redupl.) 1) Steigerung v. Kal 4: *stark hinundher bewegen, schütteln*, בַּחִצִּים *mit den Pfeilen*, was eine Weise des Loosens war Ez. 21, 26; ar. قَلْقَلَ dass. Nach altar. u. altgriech. Sitte wurden zum Loosen Pfeile in einen Helm gethan u. geschüttelt. — 2) Steigerung v. Kal 3: *schärfen, spitzen* (ggs. קָהָה), mit acc. פָּנִים (*Schneide*) Koh. 10, 10 (לֹא ist als vor קִלְקֵל gehörig anzusehen).

Pu. קֻלַּל (*fut.* יְקֻלַּל) 1) *vom Fluch getroffen werden* Jes. 65, 20; *verflucht werden* Ps. 37, 22. — 2) *schnell dahinfahren*, v. Besitzthum Hi. 24, 18, neben קָלַל.

Hitp. הִתְקַלְקֵל *hin und her schwanken*, v. גְּבָעוֹת Jer. 4, 24 (*Jos. Kimchi*).

קָלַל II (*perf.* קָלוֹתָ, קָלֹתִי; *fut.* יִקַּל, *pl.* יִקְלוּ) *intr.* s. v. a. קָלָה II *niedrig, gering sein*, an Macht, Ehre u. Würde Hi. 40, 4; *zu leicht sein* Nah. 1, 14 (vgl. Dan. 5, 27); mit בְּעֵינֵי פ׳ *in den Augen J.'s gering geschätzt sein* Gn. 16, 4 5; *verachtet sein*, neben בּוּז 1 S. 2, 30. — In dem Derivat (קל) u. in Nif. wie Hif. erscheint noch die Bdtg. *leicht sein*, aus dem GB. der Schnelle u. Beweglichkeit entsprungen, wie auch levis im Lat., ἔλαφος im Griech. diese zwei Begriffe identificirt; übertr. *wenig sein*, ar. قَلَّ, *unbedeutend sein*, aram. קַל, ס, so dass קָלַל II als besonderer St. wegfallen könnte. Jedoch wenn man die Bdtgen. dieses St. zus. fasst, wie *niedrig sein*, an Ehren u. Würde, *geringgeschätzt, verachtet sein*, an Ansehen, *herabgekommen, verkommen, schlecht, verächtlich sein*, von Speisen, *zu Schanden, verderbt sein* u. s. w., so erkennt man leicht, dass in קָלַל II die nächste Verwandtschaft mit קָלָה II liegt. Dav. קַל (zu Jer. 3, 9).

Nif. נָקַל (נִקַּלְתִּי, נִקַּלְתָּ, selten נָקֹל wie נָמַס Ez. 21, 12 in mehr unpersönlichem Sinne; *fut.* יִקַּל Jes. 30, 16 gehört zu קָלַל I u. ist fut. Kal wie יִגַּל, יִדַּל, wegen der intr. Bdtg. für יִקֹּל; *part. f.* נִקְלָה) *zu wenig, gering, ein Leichtes, Unbedeutendes sein*, mit לְ d. P. Spr. 14, 6, auch mit לְ d. S. 2 Kö. 20, 10, jedoch steht das nach נָקַל folgende ZW., das dieses vervollständigt, mit מִן Jes. 49, 7; Ez. 8, 17 in Bdtg. *zu leicht, gering sein* (s. מִן); mit בְּעֵינֵי פ׳ *gering sein in den Augen J.'s* 2 Kö. 3, 18; 1 S. 18, 23; עַל־ נְקֻלָּה eig. *üb. ein Geringes, Unbedeutendes*, aber nur adv. *unachtsam, leicht hin* Jer. 6, 14; 8, 11; *verachtet sein* 2 S. 6, 22, ggs. נִכְבַּד.

Pi. קִלְקֵל (redupl., ungbr.) Steigerung des Kal: *gering, schlecht, verächtlich sein*, v. Speisen; aram. קַלְקֵל zu Schanden machen, verderben. Dav. קִלְקֵל.

Hif. הֵקַל (הֲקִלּוֹנִי, הֲקִלּוֹ; *inf. c.* הָקֵל; *fut.* יָקֵל) 1) *leicht, gering machen*, d. h. *erleichtern, verringern, -mindern*, יָד 1 S. 6, 5, mit מֵעַל d. P. 1 Kö. 12, 10, wo עָלֵי zu ergänzen; abs. *es leicht machen* Ex. 18, 22; Jon. 1, 5, selten mit מִן d. S. 1 Kö. 12, 4 *erleichtern von*. — 2) *in Schmach bringen* Jes. 8, 23, ggs. הִכְבִּיד; *verachten, gering schätzen* 2 S. 19, 44; *verächtlich handeln*, mit בְּ d. P. *an* Jem. Ez. 22, 7.

קֶלַח (v. קָלָה I = קָלַל I, n. d. F. חֶלֶל, שֶׁלֶל, בֶּדֶד, wonach die weibl. Formen שְׁמָמָה, רְנָנָה, קְלָלָה) *m. Lichtes, Glänzendes*, v. נְחֹשֶׁת Ez. 1, 7, ἐξαστράπτων χαλκός (LXX, Symm., gr. Ven., Targ., Pesch., Vulg.), od. *Glühendes*, zusammen *Glüherz*, wie χαλκολίβανον (Offenb. 1, 15; 2, 18), jedenfalls mit חַשְׁמַל 1, 4 27; 8, 2 od. נְחֹשֶׁת מְצֻהָב Esr. 8, 27 einerlei.

קְלָלָה (*c.* קִלְלַת, mit *suff.* קִלְלָתוֹ, *pl.* קְלָלוֹת; v. קָלַל II) *f. Schmähung, Lästerung, Beschimpfung*, neben חֶרְפָּה Jer. 44, 8, שְׁרֵקָה 44, 22, שְׁנִינָה 24, 9, שַׁמָּה 25, 18, חֶרֶב 49, 13; *Verletzung, Beleidigung* 2 S. 16, 12; Spr. 27, 14; gew. *Verwünschung, Fluch*, ggs. בְּרָכָה Gn. 27, 12; Dt. 11, 26; 30, 1, d. h. der ausgestossene Fluch od. was zum Fluch gereicht od. dazu wird; קְלָלָה נִמְרֶצֶת *heftige Verwünschung* 1 Kö. 2, 8; concr. *Verfluchter, -wünschter*, durch Gott Dt. 21, 23.

קָלַם (Kal ungbr.) *intr. laut rufen, schreien*, trg. קָלַס für hebr. קָרָא (j. Trg. Gn. 41, 43; Est. 6, 9 11); übertr. *verspotten, -höhnen, -lachen*, wie שָׂחַק; aram. u. neuhbr. *laut preisen, rühmen*. Es hängt

Digitized by Google

somit nicht mit עָלַס, עָלַץ zus., wo eine andere GB. vorhanden. Dav. קָלָס.

Pi. קִלֵּס (*inf. c.* קַלֵּס) 1) *verspotten, -achten,* אֶתְנָן Ez. 16,31, d. h. den Buhlerlohn gering achten, verschmähen. Aber da ist im Texte von einer Buhlerin die Rede, die nicht אֶתְנָן nimmt, sondern giebt (16,33). Es mag dah. קַלֵּס hier in der GB. zu nehmen u. zu übersetzen sein: *und du bist nicht wie eine Hure, um den Buhlerlohn anzusprechen.* Die Lesung לְמַשֵּׁשׁ (= לְמַשֵּׁשׁ) *um einzusammeln,* ist eine unnöthige Conjectur. Dav. קְלָסָה.

Hitp. הִתְקַלֵּס (*fut.* יִתְקַלֵּס) *sich höhnisch* od. *spöttisch äussern,* mit בְּ d. P. *über* Ez. 22,5; Hab. 1,10; 2 Kö. 2,23.

קֶלֶס *m. Spott, Hohn,* neben לַעַג Ps. 44,14 u. חֶרְפָּה Jer. 20,8.

קְלָסָה *f.* dass. Ez. 22,4.

קָלַע I (nur *part.* קֹלֵעַ) eig. *tr.* von קָלַל I, dah. *rasch bewegen, in Bewegung setzen, schwänken, schwingen, schleudern,* בָּאֶבֶן *mit dem Steine* Ri. 20,16; *wegschleudern, vertreiben,* Bewohner, Jer. 10,18. An diese GB. soll sich die Verbalbedeutung zu קְלָעִים (Vorhänge) anschliessen, nach der Analogie v. יָרִיעָה; allein dies besser v. קָלַע II. Dav. קֶלַע 1.

Der St. hängt mit גָּלַל I (fortschleudern, -treiben), גָּלַל II, גָּלַל I, skr. kal, gr. *κέλλ-ειν,* cellere, genau zusammen; aram. קְלַע und קְלַק (werfen); arab. قَلَعَ (intr.) sich hin u. her bewegen, wackeln, schwanken, قَلَقَ dass.

Nif. נִקְלַע (*fut.* יִקָּלַע) *geschleudert, umhergeschüttelt werden,* angenommen zu 1 S. 25,29, wo תִּקָּלַעְנָה gelesen wird.

Pi. קִלַּע (*fut.* יְקַלַּע) *schleudern,* אֶבֶן 1 S. 17,49; 25,29 (s. *Nif.*). Dav. קַלָּע.

קָלַע II (ungbr.) *tr. flechten, knüpfen, weben,* Decke, Vorhang; aram. קְלַע dass., dah. קְלִיעָא Haarflechte, Flechtwerk, קַלְעֵי dass., קְלַע Zeltdecke, -tuch; ar. قَلْع vermuthl. dass., dah. قِلْع Vorhang, Flagge, قَلْعَة = אֲגֻדָּה (hebr.) Festung. Dav. קֶלַע 2.

קָלַע III (nur *perf.*) *tr. einschneiden, tief machen, eintiefen, eingraben,* v. Figuren, die sich durch eingetiefte Umrisse abheben, mit acc. מִקְלָעוֹת 1 Kö. 6,32, כְּרוּבִים 6,35, in seiner org. W. קָלַ־ע mit der in נָקַל, נָחַל (zu נְחִילוֹת), צָ־קַל, aram. קַל (dah. קוֹל Becken), lat. cael-are, gr. *κοιλ-οῦν* einerlei. Dav. מִקְלַעַת.

קֶלַע (mit *suff.* קַלְעוֹ, *pl.* קְלָעִים, *c.* קַלְעֵי) *m.* 1) (v. קָלַע I) *Schleuder* 1 S. 17,40, neben der *Tasche* zur Aufnahme v. glatten Steinen; כְּף הַקָּ' 25,29 *Pfanne der Schleuder;* אַבְנֵי קָ' *Schleudersteine* Hi. 41,20; als Bild der Heiden Zach. 9,15, während die Israeliten אַבְנֵי נֵזֶר heissen; auch pl. אַבְנֵי קְלָעִים 2 Chr. 26,14; aram. קְלָעָא, ar. مِقْلَع dass. — 2) (v. קָלַע II) *Decke, Teppich, Vorhang,* des heil. Zeltes Ex. 27,9; 35,17; Nu. 3,26, wie מָסָךְ aus ähnlichem GB.; aram. קְלָעָא, קַלְעָא Flagge, Zeltdecke; aram. קְלִיעָא Flechtwerk. — 3) nur pl. קְלָעִים 1 Kö. 6,34 als Nebenform für צְלָעִים und daher in derselben Bdtg.

קַלָּע (aus קָלַע I) *m. Schleuderer* 2 Kö. 3,25.

קַלְקַל (aus קָלְקַל, v. קָלַל zu קָלַל II, nach der Form עַרְעָר aus עֶרְעָר, indem der Vokal fortgerückt und verlängert wurde; bei סַמְדַּר u. צַלְצַל ist ein ähnlicher Fall) *m. Schlechtheit, Verächtlichkeit, Werthlosigkeit,* der Speise Nu. 21,5.

קָלַשׁ (ungbr.) *tr. stechen, stacheln,* v. spitzen Werkzeugen, in seiner org. W. קָ־לַשׁ mit der in בָּ־לַס (einritzen), פָּ־לַשׁ (= בָּקַע), פָּ־לַץ, פָּ־לַס (einschneiden, einreissen), לָ־שַׁע, לָ־שַׁן mehr od. weniger verwandt; das aram. ZW. קְלַשׁ ist nur härtere Form v. חְלַשׁ 2, obgleich in קְלָשׁוֹן (Stachel, Dorn od. spitzes Instrument) der St. קְלַשׁ in unserem Sinne vorhanden ist; arab. قَلَسَ einstechen. Dav.

קִלְשׁוֹן (eig. קְלָשׁוֹן) *m. Spitze, Zacke,* nur in שְׁלֹשׁ קְ 1 S. 13,21 *Dreiheit der Zakken* (*Kimchi*), d. h. *Dreispitz, -zack,* neben אֵת, מַחֲרֻשׁוֹת, זַרְדֹּם als ein zu schärfendes Instrument genannt; trg. (zu Koh.

Digitized by Google

12, 11) *spitzes Eisen.* Die LXX haben שָׁלֹשׁ שָׁלַשׁ הַשָּׁן gelesen.

קָמַה (ungbr.) *tr.* nach ar. قمأ *sammeln*, zu יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, יְקַמְעָם, קְמוּאֵל angenommen; jedoch wie bei den 3 ersten Eigennamen קָם in יָקָם (s. d.), so kann bei dem letzteren es in קָמַה verlängert sein u. die Bdtg. wäre *bestehen, dauern.*

קָמָה (*c.* קָמַת, *pl.* קָמוֹת, v. קוּם) *f. stehende Saat, in Halmen stehendes Getreide* Ex. 22, 5; Dt. 16, 9; 23, 26; Ri. 15, 5.

קְמוּאֵל (*El hat Bestand*; s. קָמָה) *n. p. m.* Gn. 22, 21; Nu. 34, 24; 1 Chr. 27, 17.

קְמוֹן (*Standort*; v. קוּם n. d. F. לָצוֹן) *n. p.* einer Ortschaft in Gil'ad Ri. 10, 5.

קְמוֹשׁ (einm. קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 mit aufgelöstem Dagesch; aus Pi. v. קָמַשׁ) *m. Dorn, -gesträuch; Distel*, neben חוֹחַ Jes. 34, 13; allg. *Unkraut* Hos. 9, 6; dasselbe ist קְמָשׁוֹן (s. d.).

קָמַח (ungbr.) *tr. zerreiben, -mahlen*, z. B. Getreidekörner zu Mehl, in seiner org. W. קָ־מָ־חַ mit der in מָ־חַ־הּ, מָחַ־אּ II, מָ־עַ־דּ, מָעַדּ verwandt; vgl. arab. قَمَعَ zerstossen, -reiben, dah. قَمْعٌ Staub; aram. קְמַח dass. Eine Steigerung der Bdtg. ist in סָ־לַ־תּ (s. d.); עָ־פַ־רּ, אָ־בַ־קּ, סָ־לַ־תּ gehen v. gleicher GB. aus.

קֶמַח (in P. קְ) *m.* eig. Zerriebenes, -malmtes, dah. *Mehl* (v. mahlen, malmen) Ri. 6, 19; 1 S. 1, 24, mit gen. der Getreideart, als שְׂעֹרִים Nu. 5, 15, wie man סֹלֶת חִטִּים sagt (Ex. 29, 2); in סֹלֶת קֶמַח Gn. 18, 6 ist סֹ Appos., um das קֶ näher zu charakterisiren; aram. קְמַחָא dass.

קָמַט (*fut.* יִקְמֹט; mit *suff.* תִּקְמְטֶנִּי) *tr.* s. v. a. קָמַץ *zus.drücken, -fassen*, dah. *packen, ergreifen, fangen*, poëtisch für לָכַד Hi. 16, 8 (Theod.), vgl. Spr. 5, 22, wo das Trg. לָכַד durch קָמַט wiedergiebt; aram. קָמַט, ar. قَمَطَ dass. Die Bdtg. *runzlig machen* (Vulg.), die im Aram. und Talm. dieses ZW. hat, passt nicht.

Pu. קָמַט *gepackt, zus.gepackt*, d. h. *zus.-, hinweggerafft werden* Hi. 22, 16.

קָמַל (in P. קָמַל, *pl.* קָמְלוּ) *intr. absterben, verdorren, welken*, v. Pflanzen Jes. 19, 6, v. קָנֶה u. סוּף; 33, 9 v. לְבָנוֹן. Die org. W. קָ־מַ־לּ ist mit der in אָ־מַ־לּ (wo die weitere Vergleichung) einerlei; syr. übertr. ܩܡܠ krank, schwach sein; vgl. ar. قَفَلَ verdorren, trocken sein.

קָמַץ (ohne *fut.*) *tr. zus.drücken, -schliessen*, d. Hand; *zus.fassen*, mit der Hand; *nehmend die Hand zus.fassen*, d. h. eine Handvoll nehmen Lev. 2, 2; 5, 12; Nu. 5, 26; folglich mit קָפַץ, קָבַץ, קָמַט in Form u. urspr. Bdtg. einerlei; neuhbr. (in der Mischna) *sammeln, zus.thun, zus.-schliessen*, den Mund, die Augen. Dav. קֹמֶץ u.

קֶמֶץ (nur *pl.* קְמָצִים) *m. die volle geschlossene Hand, pl.* לְקֻמָּצִים Gn. 41, 47 *adv. zu vollen Händen*, d. h. *sehr reichlich*, dah. *Raschi* קֹמֶץ עַל־קֹמֶץ; ar. قُمَّصٌ Bündel; gramm. ist קָמֶץ (*Schliessung des Mundes*) Name des Vocals *o* (*a*).

קֹמֶץ (mit *suff.* קָמְצוֹ) *m. Griff der vollen Hand, Handfülle* Lev. 6, 8, doch gew. מְלֹא dabei 2, 2; 5, 12; trg. קוּמְצָא, neuhbr. קֶמֶצָן Geizhals, קֶמְצָנוּת Geiz.

קָמַשׁ (ungbr.) *tr. einstechen, -schneiden*, pungere, v. Stechdorn, wahrsch. wie חָרַר zu חָרַל, חָרַן (n. E.) ursprünglich *brennen*, u. mit כָּמַשׁ, כָּבַשׁ II ident.

Pi. קִמֵּשׁ (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. קִמּוּשׁ, קִימוֹשׁ u. קְמָשׁוֹן.

קְמָשׁוֹן (nur *pl.* קִמְשֹׁנִים) *m.* s. v. a. קְמוֹשׁ (s. d.) Spr. 24, 31; trg. חוּרְבָּל.

קֵן (*c.* קֵן, mit *suff.* קִנִּי, קִנֵּךְ, קִנּוֹ, קִנָּהּ, *pl.* קִנִּים; v. קָנַן) *m. Zelle, Wohnung, Kammer* Gn. 6, 14, v. עֲלִיּוֹת Hab. 2, 9 (vgl. Jer. 22, 13), *Wohnstätte* Hi. 29, 18; übertr. *Nest*, der Vögel Jes. 10, 14, nam. mit den Jungen 16, 2; Dt. 32, 11; aram. קִנָּא, ar. قُنَّةٌ dass. Dav. denom.

Pi. קִנֵּן (*fut.* יְקַנֵּן) *nisten*, v. צִפֳּרִים Ps. 104, 17, עוֹף הַשָּׁמַיִם Ez. 31, 6, v. יוֹנָה

Digitized by Google

Jer. 48, 28; *wohnen*, v. der Pfeilschlange Jes. 34, 15; syr. dass., in Af. ܐܩܢܐ.

Pu. קֻנַּן (*part. f.* מְקֻנֶּנֶת K'ri, מְקֻנָּנֶת K'tib) *nisten*, *wohnen*, mit בְּ *auf* Jer. 22, 23.

קָנָא (K. ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *flammen*, svw. חָרָה II; übertr. *zürnen*, *ereifert*, *aufgeregt*, *eifersüchtig sein*, wie auch bei חָרָה (II) der GB. in diese Bdtgen. überging, vgl. kopt. ϫoc (eifersüchtig, neidisch sein) mit ϫac (Flamme); ar. قَنَأَ roth sein eig. glühen. Dieselbe Bdtg. hat קָנֶה I (zu מַקְנֶה Ez. 8, 3, מִקְנֶה Hi. 36, 33). Dav. קִנְאָה.

Pi. קִנֵּא (*part.* מְקַנֵּא, *fut.* יְקַנֵּא) *erglühen*, *eifern*, mit לְ d. P. Nu. 11, 29; 25, 13; Zach. 1, 14; *eifrig einstehen*, mit לְ *für* Ez. 39, 25; Jo. 2, 18; *eifrig thätig sein* 1 Kö. 19, 10 14, mit acc. adv. חֲמָה, קִנְאָה, גְּדוֹלָה Zach. 8, 2; *in Aufregung od. Verdruss sein*, mit בְּ d. P. *über* Gn. 30, 1; *eifersüchtig sein*, mit acc. Nu. 5, 14; *Eifersucht erregen*, mit בְּ *wider* Dt. 32, 21; 1 Kö. 14, 22; *neidisch sein* Gn. 37, 11; *sich ereifern* üb. Ps. 37, 1; *beneiden* 73, 3; *neidisch blicken*, mit לְ d. P. 106, 16. Dav. קִנּוֹא, מְקַנֵּא.

Hif. הִקְנִיא (nur *fut.* יַקְנִיא, nach HS. *part.* מַקְנִא als sbst.) *Ereiferung erregen*, *erzürnen*, mit בְּ *wodurch* Ps. 78, 58; Dt. 32, 16. מַקְנֵה Ez. 8, 3 ist Part.-Nomen v. קָנָה I = קָנָא, wenn man nicht מַקְנִיא liest (Trg.).

Die org. W. קָנ־א ist mit der in גָּ־חַן, חַם, שָׂ־חַן, גִּ־חַם einerlei.

קָנָא *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָנָה II Esr. 7, 17.

קַנָּא (aus קַנְאָ) *m. Eiferer*, v. Gott, d. h. gegen den Götzendienst Ex. 20, 5; 34, 14; Dt. 4, 24; trg. קַנְאָן u. קַנָּאן.

קִנְאָה (*c.* קִנְאַת, mit *suff.* קִנְאָתִי, *pl.* קִנְאוֹת) *f. Ereiferung*, parall. בַּעַשׂ Hi. 5, 2; *Zornerglühung* Spr. 6, 34, durch חֲמָה erklärt, und neben חֲמָה Ez. 16, 38; Zach. 8, 2; *Leidenschaft*, *leidenschaftliche Aufregung* Spr. 14, 30, ggs. לֵב מַרְפֵּא; *heftige Neigung* Hl. 8, 6, von der קָשָׁה (unerbittlich) ausgesagt ist; *Ereiferung* Jes. 42, 13, zur Rache 59, 17, parall. נָקָם; *Eifersucht*, Gottes gegen Nebengötter Ez. 8, 3 5, des Mannes gegen Nebenbuhler Nu. 5, 14 15 29; *Feindschaft*, *Verfeindung* Jes. 11, 13; Koh. 9, 6, neben שִׂנְאָה; mit gen. entw. obj. als Jes. 26, 11 *Eifer für das Volk*, Ps. 69, 10 *Eifer für das Haus*, od. subj. Jes. 37, 32; *Zorngluth*, neben אַף Ez. 35, 11, חֵמָה 36, 6, עֶבְרָה 38, 19, mit dem Feuer verglichen Dt. 29, 19; Ez. 36, 5; Zef. 1, 18.

קָנָה I (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָנָא (s. d.), dav. מַקְנֶה (s. d.) Ez. 8, 3, מִקְנֶה (s. d.) Hi. 36, 33 u. n. p. מִקְנֵיהוּ.

קָנָה II (3 *prf.* m. *suff.* קָנָנִי, קָנָךְ, קָנָהוּ; *part.* קֹנֶה, *c.* קֹנֵה, *pl.* mit *suff.* קֹנֵיהֶן; *inf. abs.* קָנֹה, קָנוֹ, *inf. c.* קְנוֹת; *imp.* קְנֵה; *fut.* יִקְנֶה, *ap.* יִקֶן) *tr.* 1) s. v. a. פָּרָה II *an sich bringen*, *erwerben*, e. Weib Rt. 4, 10; *sich zueignen*, *zu eigen machen*, חָכְמָה u. בִּינָה Spr. 4, 7, לֵב 15, 32; v. Gott, הָר (den heil. Berg) Ps. 78, 54, עָם (das israel. Volk) Ex. 15, 16, durch Erlösung aus der Gefangenschaft Dt. 28, 68 od. Knechtschaft Jes. 11, 11; *durch Kauf erwerben*, *kaufen*, שָׂדֶה Gn. 25, 10, אֲדָמָה 47, 19, עֶבֶד Ex. 21, 2, כְּבִשָּׁה 2 S. 12, 3, manchmal mit בַּכֶּסֶף Jes. 43, 24 u. mit מֵאֵת Lev. 27, 24, מִיַּד 25, 14 u. מֵעִם d. P. 2 S. 24, 21 *von welcher*; קֹנֶה *Käufer* Spr. 20, 14, ggs. מֹכֵר Jes. 24, 2. — 2) *besitzen*, *-herrschen*, durch Aneignung, Hervorbringung, dah. von Gott: *Eigener des Himmels u. der Erde* Gn. 14, 19, *des Menschen* Dt. 32, 6, der הַכְּמָה Spr. 8, 22 (Vulg.), der כְּלָיוֹת, als Sitzes der Gefühle u. Neigungen der Menschen Ps. 139, 13; קֹנֶה *Besitzer*, eines Hauses Lev. 25, 30, der Heerde Zach. 11, 5, parall. בַּעַל Jes. 1, 3. Dav. מִקְנֶה, מִקְנֵה 2 u. 3; קִנְיָן, n. p. קִנָּת, קָנָה 2 u. 3.

Nif. נִקְנָה (*fut.* יִקָּנֶה) *gekauft werden* Jer. 32, 15 43.

Hif. הִקְנָה (mit *suff.* הִקְנָנִי) *erkaufen*, als מִקְנַת כֶּסֶף, d. h. Leibeigene zur Feldarbeit Zach. 13, 5, mithin = קָנָה im Kal, wie הִנְחָה (Gn. 24, 48) = נָחָה (24, 27).

מַקְנֶה Ez. 8, 3; s. NW.

Digitized by Google

קָנָה III (ungbr.) *intr. aufragen, -steigen, -starren; gerade, steif emporgerichtet, -gewachsen sein*, v. Rohr, Lanze, ar. قَنَّ, wov. قُنَّة Bergspitze; svw. mit רָשָׁר; in seiner org. W. mit כָּנַן (s. d.) einerlei; ar. u. aram. dass. Dav. קָנֶה, קָנֶה, n. p. קָנֶה 1.

קָנֶה (*c.* קְנֵה, mit *suff.* קָנֵהּ, *pl.* קָנִים, *c.* קְנֵי, v. קָנָה III) *m.* eig. das gerad Aufragende, dah. 1) *Maass-Stab, Ruthe*, ein zum Messen (מִדָּה) verwendetes Rohr, *δόναξ*; *Messruthe* Ez. 40, 7, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה 40,3 5; 6 Ellen (אַמּוֹת) u. טֶפַח geben eine *volle Messruthe* (מְלוֹא הַקָּ׳) 41,8, wie gr. *κάλαμος* (vgl. Offenb. 11,1) eine Messruthe v. 6 2/3 Ellen u. wie ar. قَصَبَة das Schilfrohr u. Name eines Längenmaasses ist. — 2) *Halm, κάλαμος, καλάμη* Gn. 41,5 22. — 3) *das steife, gerade Armbein, der Oberarm* Hi. 31,22; *die Röhre* des Leuchters, sei es Haupt- od. Nebenröhre Ex. 25,31; 37,17; *Wagebalken* Jes. 46, 6. — 4) *Rohrstab*, zum Stützen (מִשְׁעֶנֶת) Ez. 29,6, dah. *geknicktes Rohr* (קְנֵה רָצוּץ) Bild der Bedrückten ist 2 Kö. 18, 21; Jes. 36, 6. — 5) *Rohr, Schilfrohr*, bei בִּצָּה wachsend Hi. 40,21, neben סוּף Jes. 19,6 u. גֹּמֶא 35,7; חַיַּת קָנֶה *Thier des Schilfrohrs* Ps. 68,31 = לִוְיָתָן 74,14, d. h. das Krokodil, Bild der Beherrscher Aeg.'s. — 6) übertr. *Würzrohr* Jes. 43,24; Ez. 27,19; Hl. 4,14 auf ZW. קָנֶה anklingend, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם Ex. 30,23 od. קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6,20; es ist der *κάλαμος ἀρωματικός* der Griechen, der aus Indien kam u. sowohl zur Räucherung als in der Arzneibereitung gebraucht wurde (Diosc. 1,17; Plin. h. n. 13, 2); aram. קְנֵי (*def.* קְנֵיָא), מְנָא (def. מָנְיָא), ar. قَنَاة, gr. *κάννη, κάννα, κάννα* dass.

קָנֶה 1) (v. קָנֶה III *Schilfrohrplatz*) *n. p.* e. Baches auf der Grenze zw. Efr. u. Men. Jos. 16,8, heute *Wadi Kânah*. — 2) (*Besitzung*, v. קָנֶה II) *n. p.* e. Stadt im Ascher-Gebiete Jos. 19,28; auch לְבַח. — 3) (*Besitzender*, v. קָנֶה II), nur in *n. p. m.* אֶלְקָנָה.

קַנְוֹא (aus Pi. v. קָנָא) *adj. m.* s. v. a. קַנָּא, mit sbst. Bdtg. Jos. 24, 19; Nah. 1, 2.

קְנוּת (od. קִנְוֹת) s. v. a. קִנְיָן, s. קָנָה.

קָנָז (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָנַץ (n. E.), arab. قَنَصَ, قَنَزَ *jagen, ein-*, im Sinne v. צוּד; doch lässt sich auch ar. عَنَزَ *neigen, beugen*, hebr. אָנַח vergleichen, mithin svw. mit צָלַע, so dass eig. das daraus abgeleitete NW. קֶנֶז Beugung, Wendung, Seite, Lehne, Flanke bedeuten kann und wie צֶלַע, אֶצֶל zu einem Ortsnamen passt. Dav.

קְנַז (s. קֶנֶז) 1) *n. p.* eines Sohnes des אֱלִיפַז Gn. 36, 11, d. h. eines edomitischen Stammes mit gleichnamiger Ortschaft 36,15 42. In letzterer Hinsicht hat man das Kastell عُنَيْزَة (Robins. III, 860), nordöstlich von Petra, verglichen. Unter den kana'anitischen, von den Hebräern zu unterjochenden Stämmen, zwischen קֵינִי u. קַדְמֹנִי, werden die קְנִזִּי aufgezählt, die offenbar mit קְנַז einerlei sind. — 2) *n. p.* eines Ahns (nicht Vaters) Kaleb's, der darum den Beinamen הַקְּנִזִּי führt Nu. 32,12; Jos. 14,6 14; wahrsch. waren die קְנִזִּי in Kaleb's Stamm eingedrungen. Der jüngere Bruder Otniël's hiess ein Sohn des קְנַז Jos. 15, 17; Ri. 1, 13; 3, 9 11. Auch ein Nachkomme Kaleb's führte den Namen קְנַז 1 Chr. 4, 15. — Beide Anwendungen hängen demnach genau zusammen.

קְנִזִּי s. קְנַז.

קֵנִי 1 S. 27, 10 s. קֵינִי, קִינִי.

קִנְיָן (*c.* קִנְיַן, mit *suff.* קִנְיָנְךָ, קִנְיָנוֹ, v. קָנָה II) *m. Erworbenes, Erkauftes* Lev. 22, 11; Spr. 4,7, dah. *Besitzthum, Vermögen* Gn. 36,6; Ps. 105,21; *Leibeigene, Sklaven, Heerden*, der Reichthum des Alterthums, neben מִקְנֶה Gn. 34,23; Ez. 38,12 13; *Eigenthum* od. *Gut* Ps. 104,24, nicht Geschöpf (LXX), was auch aram. קִנְיָן nicht bedeutet; arab. قِنْيَان u. قِنْو dass.

קָנַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָנַם, צָנַם *hart, fest, stark sein*, v. Steinen, Hagelkörnern, aram. קְנַם dass., dah. קוֹנָם = עָצָם (feste Substanz), vgl. צוּנָם *Fels*.

Pi. קִנֵּם (ungbr.) *sehr hart, gedörrt sein.* Dav.

קְנַמְּוֹן (aus קִנֵּם, einer Pi.-Bildung v.

Digitized by Google

קִנָּמוֹן, u. der Endung ־וֹן; st. c. und vor Mak. ־קִנְּמַן) *m. die harte, gedörrte Rinde des Zimmtbaumes*, neben קִנָּה, מֹר, כַּרְכֹּם, אֲהָלִים, נֵרְדְּ erwähnt Spr. 7, 17; Hl. 4, 14, zuw. mit בֹּשֶׂם Ex. 30, 23, um das ächte, wohlriechende, v. dem *ψευδο-, ξυλοκιννάμωμον* zu unterscheiden; aram. die einfache Form קִנְמָא dass. Die Phönikier haben, wie die übrigen Spezereien, auch dieses Produkt als Handelsartikel eingeführt, u. von diesen kam es als *κιννάμωμον* (altd. *cynnamet*, woraus unser *Zimmt*) zu Griechen; mal. Kainamanis.

קָנַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. כָּנַן 2 *bereiten, schaffen, zurichten, zus.fügen*, als Nest, Wohnung, ar. كَنَّ. Besser viell. s. v. a. גָּנַן (עָנַן) *einhegen, -frieden* (wov. phön. אֲגַן Zelt, Haus), was arab. كَنَّ. Dav. קֵן, denom. Pi. קִנֵּן u. Pu. קֻנַּן.

קָנַץ (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָנַז *einfangen*, eig. *packen, ergreifen*, svw. mit צָוַד I, לָכַד; ar. قَنَصَ dass., dah. مِقْنَص Netz. Der GB. scheint *binden, fesseln, an sich reissen*, wie in יָרַשׁ II (zu יֶרֶשׁ); übertr. *nöthigen, zwingen*, vgl. זָק I. Die org. W. ־קְ־נָץ mag dah. mit der in אָ־נַס zus.hängen. Dav.

קֶנֶץ (nur *c. pl.* קִנְצֵי) *m. Schlinge*, zum Einfangen; bildl. *Verkehrtheit, Verschlungenheit*, der Reden (מִלִּין), dah. Hi. 18, 2 *wie lange werdet ihr* (Ijjob u. seine Partei) *Verschlungenheit der* (לְ für den genit.) *Reden machen*, d. h. verkehrt reden? Die Alten haben קִנְצֵי auf קְצֵי zurückgeführt u. mit *Grenze* (s. 16, 3) übersetzt (Vulg., Sa'ad., Ibn Chiquitilla); allein der Gegensatz „*nehmt Einsicht und dann wollen wir mit einander sprechen*" und das Ungewöhnliche des Pl. geben unserer Erklärung den Vorzug.

קִנָּת (v. קָנָה II; *Besitzthum*) *n. p.* einer Stadt im Menasche-Gebiete in Hauran Nu. 32, 42; 1 Chr. 2, 23; bei *Jos.* (j. Kr. 1, 19, 2) *Κάναθα*, bei Steph. Byz., Ptol. *Καναθά* (קְנוֹת), auf Münzen *Καναθ* (*Eckhel*, d. n. 3, 357). Es ist in dem heutigen *Kanawât* wieder zu erkennen (*Bädeker*, Paläst. u. Syr. 433 f.); vergl. phön. קְנֻתְאֵל, *Καναθήλη*, *n. p.* einer punischen Stadt, aus אֵל קָנָה.

קָסָה (ungbr.) *tr. aufnehmen, wahren*, v. ausgetieften Gefässen, in seiner org. W. כָּסַס־ה mit der in כָּס (zu כּוּס, כִּיס), כָּת einerlei; das aram. קְסַמְּא, قُسْمَا (Krug) ist wie äth. qashût (Wasserkrug) viell. erst aus dem deriv. קֶסֶת entstanden.

קָסַם (*part.* קֹסֵם, קוֹ־, *inf. c.* קָסֹם, vor Mak. ־קָסְמ; *imp.* קָסְמוּ, *fem.* קָסְמִי od. קָסֳמִי; *fut.* יִקְסֹם) *tr.* eig. *schneiden, theilen*, mit גָּזַם, כָּסַם, גָּדַם, גָּדַם (zu קָרַדְּם) einerlei, wie ar. قَسَمَ (theilen, zerschneiden, sodann: loosen, bestimmen, wahrsagen) noch beweist. Dah. übertr. 1) *entscheiden*, durch Spruch (bei Gericht), *fest aussprechen* (s. קֶסֶם Spr. 16, 10), vgl. גָּזַר, חָתַךְ; *loosen*, durch Pfeile, Ez. 21, 26 *um zu loosen durch Loose*, d. h. um die Pfeile als Loose zu schütteln u. sich danach zu bestimmen 21, 27. — 2) allg. *weissagen*, mit acc. כָּזָב Ez. 13, 9; 22, 28, שָׁוְא 21, 28, od. mit חָזוֹ שָׁוְא Zach. 10, 2 verbunden; abs. *wahrsagen* (v. falschen Propheten u. Todtenbeschwörern) Dt. 18, 10; *zaubern* 18, 14; Jos. 13, 22, im Ggs. zu נָבָא, was v. wahren Propheten, Mich. 3, 7; 1 S. 6, 2; *Abgötterei treiben* 2 Kö. 17, 17. Dav. קֶסֶם, מִקְסָם. S. קָדַם II.

Die GB. des St. ist aus talm. קִיסָם *Span*, festuca, קְסָמִית *Abgespaltetes*, klar u. der Uebergang ist wie in חָתַךְ, גָּזַר; für götzendienerische Wahrsagerei wird syr. ܩܣܡ gebraucht.

קֶסֶם (*pl.* קְסָמִים) *m.* 1) *Entscheidung, unwandelbarer Ausspruch*, eines Königs Spr. 16, 10; *Spruch*, einer (heidn.) Gottheit, dah. = חִזְיוֹן שָׁוְא, אֱלִיל, תַּרְמִית לֵב Jer. 14, 14, also *Lügenoffenbarung, Gaukelei*, vollst. קֶ֫סֶם כָּזָב Ez. 13, 6; als מְרִי gegen Gott 1 S. 15, 23. — 2) *Zauberei, Zauberorakel, Omen*, s. v. a. נַחַשׁ Nu. 23, 23; Dt. 18, 10; 2 Kö. 17, 17; *Loos* Ez. 21, 27; ar. قِسْم Meinung, Rath, eig. Bestimmung. *Pl.* קְסָמִים Nu. 22, 7 *Lohn der Wahrsagerei* (*Sam. Nagid*) od. *Zaubergeräthe, -werkzeuge* (*Dav. Kimchi*), od. *Omina* (Talm.).

קָסַם (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָצַץ *abschneiden, -hauen*, Früchte (*Raschi, Kimchi*).

Digitized by Google

Pi. קוֹסֵס (*fut.* יְ) dass. Ez. 17, 9.

קָסַת (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָסַם *theilen, spalten;* übertr. 1) *abtheilen, -messen, -wiegen;* arab. قسط, aram. קְסַם dass., auch mit קָשַׁם (s. d.) zus.hängend. — 2) *austiefen, -höhlen,* wie in קָעַר (zu קְעָרָה), כִּוֵּר (zu כִּיּוֹר, כִּיּוֹר). Indess da diese GB. zu NW. קָסַת nicht gut passt, auch die NW. קְשָׂה, קָשַׂת offenbar etymologisch u. in Bdtg. damit zus.hängen, so scheint es angemessener קָסָה (s. d.) als St. anzunehmen. S. קְסָתָיו.

קָסַת (v. קָסָה, n. d. F. כֶּסֶת, דֶּלֶת v. דָּסָה, דָּלָה) *f. Schale, Gefäss, Napf,* dah. סֵ֫פֶר הַסֹּפְרִים eig. *Gefäss des Schreibers,* d. h. *Tintenfass* Ez. 9, 2 3 11; das aram. קְסָטָא kann aus קָסַת durch Verwandlung des ת in ט, wie in סְמִיטָא Bogen, entstanden sein.

קְעִילָה (Burg, Festung, od. *umschlossener Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, in der Ebene, im westlichen Theile des Stammes, in der Nähe der filistäischen Grenze Jos. 15, 44; 1 S. 23, 1; 1 Chr. 4, 19; nach dem Exile halfen dessen Bewohner beim Neubau der Mauern Jerusalems Neh. 3, 17 18.

קָעַל (ungbr.) *tr.* transp. aus קָלַע II, ar. قلع, *festigen, be-; umschliessen,* wov. قَلْعَة Burg, Festung. Dav. קְעִילָה.

קָעַע (ungbr.) *tr.* s. v. a. קָצַץ, zu NW. קְעַקַּע angenommen; indess s. קוּעַ.

קְעַקַּע s. קוּעַ.

קַעֲקַע (v. קָעַקַּע zu קוּעַ) *m. Einschnitt,* in die Haut, *Eingrabung, -stechung,* von Trauerzeichen, die in gewissen symbolischen Schriftzeichen (כְּתֹבֶת) od. Gedenksprüchen bestanden Lev. 19, 28.

קָעַר (ungbr.) *tr. austiefen, -höhlen,* Gefässe, Schüsseln, ar. قَعَرَ intr. tief sein. Die org. W. ist auch in כָּר, דְּ־קַר, נְ־קַר I, כָּר־ה I, אָ־כַר vorhanden; vgl. עֵר I (zu מְעָרָה), ar. غَار tief sein, חֹר II u. s. w.; neuhebr. קָעֵר tief machen; קְעָרֵר dass., dah. קְעָרוּרִי ausgehöhlt; s. קַרְקַע. Dav. קְעָרָה. *Schif.* [d. h. Hif.] שִׁקְעֲרִיר (mit Verdopp. des letzten Lautes; ungbr.) *tief machen.* Dav. שִׁקְעֲרוּרָה.

קְעָרָה (*c.* קָעַרְתּ, *pl.* קְעָרֹת, *c.* קַעֲרוֹת, mit *suff.* קְעָרֹתָיו) *f. Schüssel, Schale* Nu. 7, 13 84 85; Ex. 25, 29; ar. قَعْر scutella.

קָפָא (*part. m. pl.* קְפָאִים; *fut.* יִקְפָּא) *intr. sich zus.ziehen, verdichten,* v. dem auf seinen Hefen belassenen Weine, der sich zu einem Syrup verdichtet; bildl. (geistig) *verstockt sein* Zef. 1, 12, = שָׂם־קֶט Jer. 48, 11; *sich festigen, sich vereinigen,* v. תְּהוֹמוֹת Ex. 15, 8; *sich zus.ziehen, verdüstern,* v. יְקָרוֹת (*Glanzsterne*) Zach. 14, 6 K'tib, vgl. אָסַף. Wenn jedoch יְקָרוֹת im Sinne v. קֹרָה (Nah. 3, 17) gefasst wird, so muss יִקְפָּאוּן, wenn so gelesen wird, mit *zu Eis erstarren sie* übersetzt werden.

Nif. נִקְפָּא (nur 3 *fut. pl.* יִקָּפְאוּן, wenn so gelesen wird) *sich einziehen,* v. Glanzsternen (יְקָרוֹת), od. *erstarren* Zach. 14, 6, je nachdem die Stelle gefasst wird.

Pi. קִפֵּא (ungbr.) Steigerung des Kal: *erstarren,* v. Eis. Dav. קִפָּאוֹן.

Hif. הִקְפִּיא (*fut.* יַקְפִּיא) *gerinnen machen,* den Samen zur Embryo-Masse (גֹּלֶם Ps. 139, 16) Hi. 10, 10, Bild v. dem Gerinnen der Milch zu Käse.

Der St. קָפָא ist mit גָּבָא II, גָּבָה trg. חָפַן, גָּבַן, גָּבַן (zu גְּבִינָה), חָבָא II, im GB. einerlei; arab. قَفَّ, aram. קֹף dass.

קִפָּאוֹן *m. Erstarrung, Verdichtung,* zu Eis Zach. 14, 6; nur von einigen Auslegern als NW. genommen u. übersetzt.

קָפַד I (K. ungbr.) *tr. fertig machen, vollenden, abschliessen,* svw. mit הִשְׁלִים; dann wie כָּלָה *vernichten, vertilgen* (*Kimchi*); ar. قَفَلَ dass., vgl. قَفَزَ, قَفَسَ sterben. Die org. W. קְ־פָד mag mit der in פֶּ֫גֶד (abschneiden), ar. فَاتَ, مَاتَ = فَاتَ (sterben), פָּ֫גַ־ה u. s. w. den GB. theilen. Dav. קֶ֫פֶד.

Pi. קִפֵּד (nur קִפַּדְתִּי Jes. 38, 12, wofür קִפַּדְתָּ emendirt werden kann) *vollenden,* חַיִּים, d. h. demselben ein Ende machen, Jes. 38, 12 *du* (Gott) *hast mein Leben wie der Weber* (sein Gewebe) *vollendet, von dem Trumm hat er mich abgetrennt,*

Digitized by Google

parall. הִשָּׁלִים, wie נָפַץ (abbrechen) dem בִּצַּע (abtrennen) parall. ist.

קָפַד II (ungbr.) *intr. sich zus.ziehen, -rollen, -wickeln*, aram. קְפַד, ܩܦܰ dass.; *zus.schrumpfen*, v. der Haut, *abmagern*; bildl. *ohnmächtig, kontrakt sein*, an Händen u. Füssen. In diesem Sinne hängt קָפַד mit צָפַד zus.; s. auch קָפַז, קָפַץ. Die neuhebr. Bdtg. *kurzmüthig, ungeduldig sein*, wie קָצַר, gehört ebenfalls hierher, wov. קַפְדָּן Jähzorniger. Dav. קֹפַד (n. E.).

Pi. קִפֵּד (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. קִפּוּד.

קֶפֶד (mit *suff.* קִפְדָּהּ, wegen Zurücktreten des Tones ist das ה ohne Mappik, vgl. שִׁמְרָהּ Am. 1,11 st. שִׁמְרֶהָ; v. קָפַד I) *m. Vernichtung*, s. v. a. כִּלָּיוֹן Ez. 7,25 (*Kimchi*), trg. אִתְכְּסָדָא. Nach Andern v. קָפַד II, dah. das *Zus.fahren, Erschrecken, Angst, Furcht* (vgl. ar. جبن sich zus.ziehen u. sich fürchten) od. nach syr. ܩܦ auf-, emporstarren, von Haaren, Borsten; als NW. *Schaudern*.

קִפּוֹד (u. קִפּוּד) *m.* ein sumpfbewohnendes Thier u. neben Thieren, die in Sümpfen u. Ruinen hausen, als קָאַת, יַנְשׁוּף, עֹרֵב (s. עֹרֵב 2 = חֹרֵב Zef. 2, 14), חֹרֵב u. קוֹל (s. קוֹל = אֹחַ) erwähnt Jes. 14, 23; 34, 11; Zef. 2, 14. LXX, Vulg. verstehen *Igel*, ericius, *Stachelschwein*, wie aram. קוּפַד, syr. ܩܘܦܐ, arab. قُنْفُذ, vermuthlich von *sich zus.ziehen* benannt; auch *Raschi* giebt es durch הדריצון, d. h. (franz.) herisson (ericius), *Arûch* durch ריצו, d. h. riccio (ital.), nur Jos. *Kimchi* fälschlich durch מרטוגא, d. h. tortogus, prov. tortoga, franz. tortue, *Schildkröte*.

קִפֻּדָּה s. קֹפַד.

קִפּוּד s. קִפּוֹד.

קִפּוֹז (aus Pi. v. קָפַז) *m. Pfeil-* od. *Springschlange*, anguis jaculus, in Afrika u. Arabien heimisch Jes. 34, 15; es ist nicht (mit LXX, Trg., Vulg.) קִפּוֹד zu lesen; arab. قَفَّاز Pfeilschlange.

קָפַז (ungbr.) *intr. forthüpfen, -springen, sich fortschnellen*, v. Pfeil- od. Springschlangen, eig. *sich fortziehen, -rollen*, um zu springen, in seiner Grundbdtg. u. Form mit קָפַץ, קָבַץ, קָמַץ identisch; ar. قَفَزَ (springen, hüpfen, emporschiessen), قبص, قفص, قفس, قفط, قمص dass. in den verschiedensten Anwendungen. Dav. קִפּוֹז.

קָפַץ (*fut.* יִקְפֹּץ) *tr.* eig. *zus.ziehen* (vgl. קָבַץ, קָמַץ, קָפַז u. קָפַד II), dah. *schliessen*, d. h. zus.ziehen, als יָד, aus Geiz Dt. 15,7 (ar. قبض), פֶּה, d. h. *verstummen* Ps. 107,42; Hi. 5,16 = שָׂם יָד עַל־פֶּה 21,5; *stumm erstaunen* Jes. 52, 15; קָ רַחֲמִים Ps. 77, 10 *das Erbarmen verschliessen*, d. h. *zurückhalten*. — Die GB. wird aus ar. قفص = قَفَأَ, גָּבָא zus.ziehen, *zus.gezogen sein*, vor Kälte, u. aus syr. ܩܦܫ klar.

Nif. נִקְפַּץ (3 *fut. pl.* יִקָּפְצוּן) *sich zus.ziehen, sich zus.raffen*; dah. wie נֶאֱסַף 3 (Nu. 20, 26) od. אֻסַּף רַגְלָיו (Gn. 49, 33), ar. قفز u. قفس, *versammelt werden, sterben* Hi. 24, 24; syr. ܩܦܫ dass. Möglich dass es = נִקְבַּץ Ez. 29, 5 in Bdtg. *bestattet, -graben werden*.

Pi. קִפֵּץ (*part.* מְקַפֵּץ) eig. *sich stark fortschnellen*, dah. *springen, hüpfen*, mit עַל d. O. Hl. 2, 8; s. קָפַז.

קֵץ (mit *suff.* קִצִּי, קִצּוֹ, קִצָּהּ; *pl. c.* קְצֵי n. E.; v. קָצַץ) *m.* eig. Ort wo etwas abgeschnitten od. zu Ende ist, dah. 1) *Ende, Schluss*, des Jahres 2 Chr. 21, 19, der Rede Hi. 16, 3, des Krieges Dan. 9, 26, der פְּלָאוֹת, d. h. *der Strafgerichte, der staunenswerthen Ereignisse* Dan. 12, 6; *das Ende der Tage*, d. h. *die letzten* (noch übrigen) *Lebenstage* 12, 13; Neh. 13, 6. In apokalyptischer Rede: *die letzte Geschichtsentwickelung, der Schluss*, als עֵת קֵץ Dan. 8, 17, מוֹעֵד קֵץ 8, 19, worunter der Seher seine eigene Zeit, als die der Erfüllung der alten Orakel, als wahres אַחֲרִית הַיָּמִים versteht, in der ihm der Abschluss der alten Zeiten u. der Beginn der *βασιλεία τῶν οὐρανῶν* vor sich zu gehen schien, also *die letzte Epoche* 11, 40; 12, 4; *das* (gesteckte) *Ziel*; דַּלֶּת לַקֵּץ 12, 13 *zum Ziele gehen*, d. h. abschliessen; יָפֵחַ לַקֵּץ Hab. 2, 3 *nach dem Ziele drängend*, d. h. der Erfüllung. Sodann:

Digitized by Google

Untergang, Tod Gn. 6, 13; Ps. 39, 5; עֲוֹן קֵץ Ez. 21, 30 *Untergang bringendes Vergehen;* 35, 5; *schreckliche Katastrophe* 7, 2 6. Hierzu die Phrasen: אֵין קֵץ לְ *nicht ist Ende dem*, d. h. *es bleibt beständig* Jes. 9, 6, *ist unbegrenzt, zahllos* Koh. 4, 16, auch ohne לְ 12, 12; מִקֵּץ *von dem Ende ab*, d. h. *nach Verlauf von* (s. מִן) Gn. 8, 6; 16, 3, wof. in spätern Schriften לְקֵץ 2 Chr. 18, 2; Neh. 13, 6. — 2) *Spitze, Hügel, Gipfel* 2 Kö. 19, 23; Jes. 37, 24; *Ferne*, מִקֵּץ *von weiter Ferne*, d. h. v. äussersten Endpunkt Jer. 50, 26 = מִקְצֶה; *Grenze* Hi. 28, 3. Zu קְנִצֵי s. קָנַץ.

קָצָא (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָצָה. Dav. קְצָת.

קָצַב (*fut.* יִקְצֹב, *ap.* וַיִּקְצָב) *tr.* 1) s. v. a. עָצַב *schneiden, spalten*, עֵץ 2 Kö. 6, 6, ar. قَصَبَ (abschneiden, قَضَبَ dass., II. beschneiden, den Weinstock), mithin mit חָצַב I, חָטַב, קָטַב einerlei. Dav. קֶצֶב 1. — 2) übertr. *zuschneiden, gestalten, formen*, namentl. *schön gestalten*, dah. עֵדֶר הַקְּצוּבוֹת Hl. 4, 2 *Heerde der schöngestalteten, gleichgewachsenen* רְחֵלִים (gr. Ven., Ibn *Esra*, *Kimchi*), wie עָצַב (in עֶצֶב, עֹצֶב 1, עֹצֵב 1) in gleicher Uebertragung gebraucht wird; vgl. גָּזַר, יָצַר, בָּרָא. Nach Vulg. u. Pesch. *scheeren*, was ar. قَصَبَ auch bedeutet; es bezöge sich dann auf das *Weiss* der Zähne. Dav. קָצָב 2.

קָצֶב (*pl. c.* קְצָבֵי) *m.* 1) *das äusserste Ende*, dah. v. Bergen: *die Wurzel* (Trg.) od. *das Unterste* (Pesch.) Jon. 2, 7, mit קָצֶה (was einige HS. haben) einerlei, obgleich dieses auch *den höchsten Gipfel* bezeichnen kann; ar. قُضْبٌ, der *Pl*, ist dass. — 2) *Zuschnitt, Gestalt*, = מִדָּה 1 Kö. 6, 25; 7, 37.

קָצָה (*inf. c.* קְצוֹת) *tr.* s. v. a. חָצַן, חָצָה, קָצַץ *abschneiden, -spalten*, dah. 1) (ungbr.) *aufhören, abschliessen, enden; an das Ziel, die Grenze gelangen; voll, ganz sein*, von Zahlen. Dav. קָצֶה (*pl.* קְצוֹת), קָצֵה, קָצֶה, קָצוֹת, קָצָת, קָצַת, קְצָת, מִקְצָת, מִקְצַת, קְצוּה, n. p. קְצִיעָה 2. — 2) (ungbr.) *scheiden*, dah. *theilen*, wie חָצָה. Dav. מִקְצָת 2. — 3) *vernichten, -tilgen* Hab. 2, 10, wenn nicht da קְצוֹת besser als NW. (s. d.) zu fassen u. לְ v. לְבֵיתֶךָ zu ergänzen ist. — 4) wie in חָתַךְ, גָּזַר *entscheiden, richten*, übertr. *herrschen*, vrw. יָזַה. Dav. קָצִין 1.

Pi. קִצָּה (*part.* מְקַצֶּה, *inf. c.* קַצּוֹת) 1) *abhauen, -schneiden*, רַגְלַיִם Spr. 26, 6 *wer die Füsse abhauet* (u. sich das Gelangen zum Ziele raubt) u. s. w., *wer Sachen entsendet durch die Hand eines Thoren*, d. h. beides ist ein gleich thörichtes Thun. Eine Bdtg. *abgeschnitten, verstümmelt sein* anzunehmen u. so מְקֻצֶּה od. auch מִקְצֶה zu lesen, ist unzulässig. — 2) *einschneiden, Schnitte machen*, bildl. *Wunden schlagen*, mit בְּ *worein*, dah. *erobern* 2 Kö. 10, 32, wo Trg. u. Ar. לְקָצוֹת gelesen.

Hif. הִקְצָה (*inf. c.* הַקְצוֹת für הַקְצוֹת, wie חִלַּץ für חַלַּץ, הַסְגִּיר Lev. 14, 46 für הַסְגֵּיר) *abkratzen*, den Lehm einer Wand Lev. 14, 41 43.

קָצֶה (*pl.* קְצוֹת, *c.* קְצוֹת, mit *suff.* קְצוֹתָיו) *f.* (im pl. c. gew. masc. u. nur ausnahmsweise fem.) *das Ende, der äusserste Punkt, Rand* (einer Sache) Ex. 25, 19, מִקְצֶה *am Ende, am Rande* 26, 4; *pl. c. Enden*, mit genit. כַּפֹּרֶת 25, 18, חֹשֶׁן 28, 24, mit שְׁנֵי 28, 23 od. שְׁתֵּי 28, 25 und אַרְבַּע 27, 4; *das Ganze*, d. h. *der ganze Umfang*, קְצוֹת הָאָרֶץ Jes. 40, 28 *Umfang der Erde, die ganze Erde* Hi. 28, 24; קְצֵי הַשָּׁמַיִם Jer. 49, 36 *die Endpunkte* (Gegenden) *des Himmels; coll. Ende*, Ps. 19, 7 *und ihr Umlauf* (erstreckt sich) *bis* (עַל = עַד) *an das Ende der Himmel;* מִקְצוֹת *von den Enden her* Jes. 41, 9; *die Spitze*, v. כֶּתֶם 1 Kö. 6, 24. Siehe: קְצוֹת u. מִקְצוֹת (wie מִקְצַת gebildet).

קָצֶה (*c.* קָצֵהוּ, mit *suff.* קְצֵיהֶם) *m. Ende*, räumlich מִן־הַקָּ׳ *von einem Ende zum andern* Ex. 26, 28; מִקָּ׳ *vom äussersten Punkte her*, d. h. *gänzlich, insgesammt* Gn. 19, 4; Jer. 51, 31 *von allen Ecken her; der Umfang, das Ganze* Jes. 56, 11, zu כֹּל gehörig; *die Gesammtheit*, *pl.* מִקְצֵיהֶם *aus ihrer Gesammtheit* Ez. 33, 2, *sing.* Gn. 47, 2 (in beiden Fällen steht das vocallose ק ohne Dagesch, und ist nicht מִקְצֶה als NW.

Digitized by Google

anzunehmen); *Saum, Spitze*, v. אֶרֶץ Ex. 16,35, הָר Jos. 18,16, *Rand, Ufer*, v. יָם Jos. 13,27, sonst noch v. מְשֻׁעֲנֹת Ri. 6,21, מַחֲנֵה 2 Kö. 7,5, תְּעָלָה Jes. 7,3, שָׂדֶה Gn. 23,9, יְרִיעָה Ex. 36,12, מִדְבָּר Nu. 33,6; zeitlich: *Verlauf* Gn. 8,3; Ez. 3,16.

קָצָה (n. d. F. קֶצֶר, wie sich כֶּסֶה n. d. F. מַלְכָּה findet) *m. Ende* Jes. 2,7; Nah. 2,10; 3,3 9.

קָצֶה (n. d. F. חֶצְיוֹ, סָתְוֹ, מִדָּה u. folglich v. קָצָה; *pl. c.* קְצֵי) *m. Ende* Jes. 26,15; Ps. 48,11; 65,6.

קְצֵוָה (*fem.* von קָצֶה, nur *pl.* mit *suff.* קְצוֹתֶיהָ) s. v. a. קָצֶה *das äusserste Ende* Ex. 37,8; 39,4 K'tib, wof. K'ri קְצוֹתֶיהָ.

קְצוֹת (n. d. F. אֲחוֹת, חֲצוֹת, v. קָצָה; nur *c.* קְצוֹת) *f. Saum, äusserste Linie* Hi. 26,14.

קְצָוֹת (mit *suff.* קְצָוֹתֶיהָ K'tib, K'ri קְצוֹתֶיהָ) s. קָצֶה.

קָצַח (ungbr.) *tr. schneiden, stechen*, bildl. *eindringen, -stechen*, dah. *bitterlich, scharf, herbe sein*, v. Kümmel, vgl. II כָּמֶן zu כַּמּוֹן (s. d.), חָרַם *stechen* u. *herbe sein*, zu phön. חַרְמַל (Diosc.), חַרְמַל eine Art Bitterkraut, חָרַר (vulgär) = חָרַם stechen, wov. חַרְחַל *Senf*, מָרַר *stechend, beissend sein*, v. Geschmack, wov. מְרֹרָה, מְרֹרָה, מְרֹרִים. Es hängt demnach mit בָּסַח (s. d.) zus.; ar. قرح ist Denominativ. Dav.

קֶצַח *m. Schwarzkümmel*, nigella, *μελάνθιον* Jes. 28,25 27, Vulg.: gith, d.h. גַּד; trg. קְצָחָא, ar. قِرْح.

קְצִין (v. קָצָה mit der Endung ־ִין, wie in שֹׁפִין, פָּנִין, חָפִין; *c.* קְצִין, *pl. c.* קְצִינֵי, mit *suff.* קְצִינָיִךְ) *m.* 1) eig. *Entscheider, Bestimmer*, daher *Richter, Kadhi* (قَاضٍ), dem עָם gegenüber gestellt: *Volkshaupt, -regierer* Jes. 1,10; 3,6; *Vorsteher, Behörde* 22,3; Spr. 6,7 (vgl. מֶלֶךְ 30,27); *Herrscher, Fürst* 25,15, neben רֹאשׁ Ri. 11,11; *Feldherr, Consul* Dan. 11,18 (v. Consul Lucius Scipio). — 2) (*Grenzgebiet*) nur im n. p. עֵץ קָצִין (s. d.), Stadt im Sebulûn-Gebiet Jos. 19,13.

קְצִיעָה (*pl.* קְצִיעוֹת) *f. Zimmtrinde, Cassia* Ps. 45,9 (LXX, Vulg.); arab. قصيعة dass.; v. Abschälen benannt; ar. سليخة Cassia, v. سلخ abschälen; s. קָצָה.

קְצִיץ (*Begrenzung*, vgl. מָקַץ) nur im n. p. עֵמֶק קְצִיץ s. d.

קָצִיר (*c.* קְצִיר, mit *suff.* קְצִירִי, *pl.* mit *suff.* קְצִירֵיהָ) *m.* eig. *das Abschneiden, -mähen, Ernten*, dah. 1) *die Ernte*, des Getreides Gn. 45,6, neben חָרִישׁ Ackerbestellung; Jes. 17,11; 18,5, verschieden von קַיִץ 16,9 u. אָסִיף Ex. 23,16; vorzüglich die *Erntezeit*, vollst. עֵת הַקָּצִיר Jer. 50,16; 51,33, u. so יְמֵי קָצִיר Gn. 30,14, יוֹם קָצִיר Spr. 25,13, aber meistens קָצִיר allein Ex. 34,21; Spr. 6,8; als Zeitabschnitt im Jahreswechsel neben זֶרַע Gn. 8,22. Die Erntezeit begann mit שְׂעֹרִים קְצִיר 2 S. 21,9 u. schloss mit קְצִיר חִטִּים Gn. 30,14, worauf dann das Pfingstfest als חַג הַקָּצִיר folgte. Es steht auch für בְּצִיר *Weinlese* Jer. 18,5; 16,9; Jo. 4,13. — 2) *das Geerntete, das Getreide* Lev. 19,9; Hi. 5,5; קְצִיר יְאֹר *das Getreide des Nilstromes* Jes. 23,3, d. h. das durch Nilüberschwemmung gewonnen wird. — 3) concr. *Schnitter* Jes. 17,5, wie in אָרַח, הֲלִיכָה, הֲלֹךְ das Concr. aus dem Abstr. entstanden. — 4) bildl. *Abmähung, Vernichtung* Jer. 51,33; Hos. 6,11. — 5) *Abschnittling, Schnittholz, abgebrochene Reiser* Jes. 27,11; auch allg. *Ast, Zweig* Hi. 14,9; bildl. für *Nachkommenschaft* 18,16; *Geäst* 29,19, *Ranken* Ps. 80,12.

קָצַע (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. גָּזַז, גָּזַם, גָּזַר, קָצַץ, II גָּזַח *abhauen, -schneiden*, v. Ecken, Winkel, Kanten, die d. Gegenstand abschneiden; *umschnitzen*, d. h. durch Schnitzen *formen; abschälen*, die Rinde; aram. קְטַע, ar. قطع dass. Dav. מִקְצוֹעַ, קְצִיעָה.

Hif. הִקְקִיעַ (*fut.* יַקְקִיעַ) *abkratzen*, v. der Wand Lev. 14,41, = הִקְצָה das.; im Derivat auch *schnitzen, schneiden*, v. Hobel od. Schnitzmesser. Dav. מַקְצֶעֶת.

Pu. קֻצַּע (*part.* מְקֻצָּע) *gewinkelt, geeckt sein*, d. h. Winkel od. Ecken bilden od. haben Ex. 26,23; 36,28. Jedoch kann מְקֻצָּעוֹת auch NW. sein; siehe מַקְצֶעֶת.

Digitized by Google

Hof. הָקְצַף (nur *part.* מְהֻקְצָף, *pl. f.* מְהֻקְצָפוֹת) s. v. a. *Pu. gewinkelt, geeckt sein* Ez. 46, 22; jedoch besser als NW. = מְקֻצָּעָה zu fassen od. מְקֻצָּעָה zu lesen.

קָצַף I (*fut.* יִקְצֹף) *intr.* eig. *brausen, schnauben, stürmen*, dah. bildl. *aufbrausen, zürnen*, mit עַל d. P. Gn. 41, 10; Nu. 16, 22, einm. אֶל Jos. 22, 18, u. wie sonst bei Spät. durch Acc. des Nomen aus dems. ZW. verstärkt (Zach. 8, 2; Jon. 1, 10 16; 4, 6) Zach. 1, 15, wof. Dt. 9, 19 אַף, חֵמָה steht; häufig abs. Jes. 57, 17; 64, 4; Dt. 1, 34. Dav. קֶצֶף 1, קְצָפָה (n. E.).

Hif. הִקְצִיף (*inf. c.* הַקְצִיף, *fut.* יַקְצִיף) *den Zorn erregen, erzürnen*, Gott, im acc. Dt. 9, 7 8 22; Zach. 8, 14, d. h. ihn veranlassen dass er sich abwendet; abs. Ps. 106, 32, wie 106, 7 29.

Hitp. הִתְקַצֵּף *in Wuth gerathen, wüthen*, mit עַל *ingrimmig fluchen* Jes. 8, 21.

Mit ק ist zunächst aram. חצף (s. d.) zu vergleichen, dessen GB. *wüthen, zürnen* ist, wie auch ar. حصف IV. (hinstürmen, v. Ross), خصف (stürmisch hingehen), غضب (erzürnt sein); die org. W. ist aber קָצָה, mit der in סוּף I (zu סוּפָה), זָנַח I (trg. זָנַח für סָעַר), נָשַׁב, נָשַׁף einerlei. Aehnlich זָעַם.

קָצַף II (ungbr.) *tr. ab-, zerbrechen, abknicken*, dürres Reis, eig. nur NF. v. קָצַב (s. d.), קָטַב (s. d.); ar. قصف (zertrümmern, aus-, abbrechen). Dav. קֶצֶף 2, קְצָפָה.

קֶצֶף (mit *suff.* קִצְפִּי, קִצְפְּךָ, קִצְפָּךְ, קִצְפּוֹ) *m.* 1) (v. קָצַף I) *Wuth, Grimm, Zorn*, nam. Gottes Nu. 1, 53; 18, 5, neben אַף, חֵמָה Dt. 29, 27, זַעַם Ps. 102, 11; קֶצֶף *Ergiessung des Zornes* Jes. 54, 8 = שֶׁטֶף אַף Spr. 27, 4; *Verdruss, Aerger* Koh. 5, 16; *Zank, Hader* Est. 1, 18. — 2) (v. קָצַף II) *Holzstück, Splitter, Spänlein*, auf dem Wasser treibend Hos. 10, 7, vgl. נֵצֶר Jes. 14, 19 (*Ibn 'Esra*); LXX: φρύγανον. Nach Trg., Raschi, Kimchi: *Schaum*, spuma, v. קָצַף I, was weniger passt.

קְצָף *aram. intr. zürnen, ergrimmen* Dan. 2, 12. Dav.

קַצָּף *aram. m. Zorn* Esr. 7, 28.

קְצָפָה (v. קָצַף II) *f.* s. v. a. קֶצֶף 2, eig. das Abgebrochene, -geknickte, dah. *Reisholz* Jo. 1, 7 (LXX); obgleich viele Erklärer es mit קֶצֶף 1 vergleichen, da es שִׁמְמָה parall. ist.

קָצַץ (2 *P.* קָצְצָה; *part. pass.* קָצוּץ) *tr. abschneiden, -hauen*, עָרְלָה Dt. 25, 12; *abscheeren*, פֵּאָה, d. h. den Bart an Ohren und Schläfen. Da Letzteres arab. Sitte war (*Herod.* 3, 8; *Niebuhr*, descr. de l'Ar. p. 59), so hiessen die Araber קְצוּצֵי פֵּאָה (*Winkelgestutzte*) Jer. 9, 25; 25, 23; 49, 32; welcher Brauch den Israeliten untersagt war (Lev. 19, 27). In den Derivaten auch: *abscheiden, abgrenzen* (s. מֵקֵץ), קָצֶה), *ein Ende machen, an dem äussersten Punkt anlangen*; syr. ܩܨ abscheeren; ar. قَصَّ (Nägel od. Haare) abschneiden. Dav. קֵץ, קִיצוֹן (n. E.), ח. p. קֶצֶץ, קְצִיעָה.

Pi. קִצֵּץ u. קֵצֵץ (*fut.* יְקַצֵּץ) *zerschneiden*, zu פְּתִילִם Ex. 39, 3; *abschneiden*, עֲבֹת Ps. 129, 4; *abhauen*, den Daumen Ri. 1, 6, die Hände 2 S. 4, 12; *herausbrechen* 2 Kö. 16, 17; 18, 16; *zerbrechen*, חֲנִית Ps. 46, 10.

Pu. קֻצַּץ *abgehauen werden* Ri. 1, 7.

קְצַץ (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָצַץ; im Trg. für hebr. כָּרַת, קָצַב, חָטַב, גָּרַע.

Pa. קַצֵּץ (3 *pl.* קַצְּצוּ) *abschneiden*, Zweige Dan. 4, 11; im Trg. auch in den übrigen Conjugationen.

קָצַר (in P. קָצַר, *part.* קֹצֵר, *inf. c.* קְצֹר, mit *suff.* קְצָרְךָ, קְצָרְכֶם; *fut.* יִקְצֹר) *tr.* 1) s. v. a. גָּזַר (s. d.) *abschneiden, -mähen*, Getreide Lev. 19, 9; 25, 5, שִׁבֳּלִים Jes. 17, 5, קְצִירִים Jer. 12, 13, nam. mit Obj. קָצִיר 1 S. 8, 12, auch abs. Mich. 6, 15; *ernten*, dem זָרַע 2 Kö. 19, 29, חָרַשׁ Am. 9, 13 gegenübergestellt; bildl. עַוְלָה Hos. 10, 13, אָוֶן Spr. 22, 8, סוּפָה Hos. 8, 7, עָמָל Hi. 4, 8. — 2) *mindern, stutzen, kürzen*, קָצוּר *gekürzt, -mindert*, v. Zellen Ez. 42, 5. Dav. קָצִיר.

Hif. הִקְצִיר (*fut.* יַקְצִיר) *ernten* Hi. 24, 6 K'tib, wo K'ri u. die besten HS. das Kal haben. Ps. 89, 46 gehört zu קָצַר.

Digitized by Google

קָצַר I (*fut.* יִקְצַר; einm. תִּקְצֹרְנָה Spr. 10, 27 für תִּקָּצַרְנָה) *intr. kurz sein*, von einer Decke Jes. 28, 20, dah. die bildl. Ausdrücke קָצְרָה יַד יְ׳ *die Hand J.'s ist kurz*, d. h. er ist ohnmächtig Nu. 11, 23; Jes. 50, 2, mit folg. מִן u. inf. 59, 1, ein Bild, das bei den Arabern, Persern u. A. gebräuchlich ist, wie umgekehrt *Langhand* die Mächtigkeit bezeichnet; קְצַר נֶפֶשׁ יְ׳ Nu. 21, 4 od. קְצַר רוּחַ יְ׳ Hi. 21, 4 *er ist kurzmüthig, ungeduldig*, mit בְּ *wegen etw.* Ri. 10, 16; Zach. 11, 8, ggs. אָרַךְ אַפַּיִם; *kurz sein*, v. Lebenstagen Spr. 10, 27. Dav. קָצָר, קְצֹר.

Pi. קִצֵּר *verkürzen* Ps. 102, 24.

Hif. הִקְצִיר *kürzen*, wie Pi. Ps. 89, 46.

Die beiden St. קָצַר u. קָצַר gehören zus. Die verschiedene Vocalisation bewirkte blos die Scheidung zwischen der trans. u. intr. Bdtg.; ar. قَصَرَ u. قَصُرَ.

קָצַר II (ungbr.) *intr.* s. v. a. חָצַר (s. d.) *sprossen*, *wachsen*, angenommen zu קָצִיר 5, was aber nicht nöthig ist.

קָצָר (*c.* קְצַר, *pl. c.* קְצָרֵי) *adj. m. kurz*, nur in den Verbindungen קְצַר יָד Jes. 37, 27 *kurz an Händen*, d. h. beschränkt an Macht, *machtlos*, *ohnmächtig* (vgl. Nu. 11, 23); קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 od. קְצַר אַפַּיִם 14, 17 *kurzmüthig*, *ungeduldig*, *jähzornig*; קְצַר יָמִים Hi. 14, 1 *kurz an Lebenstagen*, d. h. *kurzlebend*.

קֹצֶר *m. Kürze*, קְ רוּחַ Ex. 6, 9 *Ungeduld*.

קֵצֶת (v. קָצָה, n. d. F. כִּנָּת, מִנָּת; *pl.* קְצָוֹת n. d. F. מְנָוֹת, כְּנָוֹת, so dass im Pl. vor der Endung *ôt* der 3. Rad. als Halbvocal wiederkehrt u. das *â* sich vor ihm festsetzt; für pl. mit suff. hat das K'tib קְצוֹתָיו, was viell. auf eine weibliche Form קְצוֹת [masc. קְצוֹ] zurückzuführen ist) *f. Ende*, von der Zeit, vor NW. *Theil von*, *Einige*, für welche Bdtgen. מִקְצַת (s. d.) vorkommt. Nur im Pl. in Bdtg. *die äussersten Enden* erscheint unser Wort Ex. 38, 5; Ps. 65, 9, sodann mit suff. קְצוֹתָיו, wofür K'ri קְצוֹתָיו, was jedoch besser unter קְצֹוָה (s. d.) zu stellen.

קֵצֶת (*c.* קָצָת, v. קָצָא) *aram. f. Ende*, לְקֵצֶת יוֹמַיָּא Dan. 4, 31 *zu Ende der Tage*; *Theil*, מִן קְ 2, 42 *von dem Gesammttheil*, d. h. *ein Theil*, parall. מִנְהוֹן.

קַר (v. קָרַר; *pl.* קָרִים) *adj. m. kalt*, v. מַיִם Jer. 18, 14; Spr. 25, 25; bildl. *kühl*, *ruhig*, v. רוּחַ Spr. 17, 27 K'tib, wo K'ri יָקָר (s. יָקָר) liest.

קַר Jes. 22, 5 s. קִיר.

קֹר (v. קָרַר) *m. Kälte* Gn. 8, 22, vgl. NW. קָרָה.

קָרָא I (3 *f.* קָרְאַת Jes. 7, 14; *inf. c.* קְרֹא, einmal קְרֹאוֹת Ri. 8, 1, wie v. לֹה; *fut.* יִקְרָא, mit *suff.* יִקְרָאוֹ für יִקְרָאֻהוּ Jer. 23, 6) *intr.* 1) *schreien*, *die Stimme laut erheben*, v. Thieren (s. קֹרֵא) od. Menschen, wie צָעַק, Gn. 39, 14 *und ich schrie mit lauter Stimme*; 39, 15; *rufen* 45, 1; *ausrufen* 41, 43; *die Stimme erheben*, um לֵאמֹר Ez. 9, 1 od. וַיֹּאמֶר 2 S. 18, 28 od. וַיְדַבֵּר 2 Kö. 18, 28 einzuleiten; *zurufen*, *-schreien*, mit אֶל d. P. Jes. 6, 3, mit folg. לֵאמֹר 1 S. 26, 14 od. וַיֹּאמֶר 17, 8 (mit עַל d. P. Jes. 34, 14 gehört zu קָרָא II); קְ אַחֲרֵי *hinter J. her rufen* 1 S. 20, 37; *tosen*, *lärmen* Ps. 42, 8, wie aram. קָרָא, ܩܪܳܐ v. Ertönen des Horns, vom Krähen des Hahns. — 2) Bdtgen., wo zwar ein Objects-Acc. nothwendig scheint, er jedoch der Natur v. קְ nach gew. fehlt. So a) *anrufen*, *-flehen*, Gott, ohne acc. Ps. 4, 2; 22, 3; 34, 7; 69, 4, mit folg. אֶל-יְ 4, 4 od. לֵאלֹהִים Ps. 57, 3, mit עַל d. P. wegen dessen man anruft Dt. 15, 9; nur selten steht acc. d. Obj. Ps. 14, 4; 17, 6; b) *ausrufen*, *verkünden*, *predigen*, wie κηρύσσειν Spr. 1, 21; 8, 1, doch hier gewöhnlicher mit dem Obj.-Acc., als חֶסֶד 20, 6, דְּרוֹר Jer. 34, 8, צוֹם 36, 9, od. der acc. folgt in einem ganzen Satze Jes. 40, 6; 44, 7; Zach. 1, 14; c) *preisen*, *laut rühmen*, *verehren*, mit בְּ des Obj. u. nicht mit acc., als קְ׳ בְּשֵׁם יְ׳ *den Namen J.'s rühmen* (שֵׁם drückt die eigentlichste Persönlichkeit aus) Jes. 44, 5; Ps. 49, 12; *anrufen*, um Hilfe 1 Kö. 18, 24; *anflehen*, *-beten*, קְ׳ בְּשֵׁם יְ׳ Gn. 4, 26; 12, 8; 2 Kö. 5, 11; Jes. 64, 6, wie הֶחֱזִיק בְּשֵׁם

Digitized by Google

יִ; selten ohne בְּ Dt. 32, 3. — 3) transitive Bdtgen.: a) *herbeirufen, zu sich rufen* Gn. 27, 1; Ex. 2, 8, doch steht hier öfter auch לְ Gn. 20, 9, אֶל 3, 9; Ex. 3, 4; refl. 2 S. 15, 2; *nennen*, לְ שֵׁם לְ *einen Namen nennen Jem.* Gn. 26, 18, d. h. einen Namen beilegen; Ps. 147, 4. In dieser Bdtg. steht auch ein doppelter acc., nämlich des Obj. das ich benenne u. des Namens mit dem ich benenne Nu. 32, 41; Jes. 60, 18; auch שֵׁם kann Obj. sein Gn. 4, 25; doch steht auch das zu Benennende mit לְ u. der Name im acc. Gn. 1, 5; 1 S. 4, 21. — b) *zus.rufen* Gn. 41, 8, עֲצָרָה Jo. 1, 14, dah. קְרוּאֵי הָעֵדָה Nu. 1, 16 *die Zus.gerufenen der Gemeinde* (zum Feste od. sonst); *einladen*, zur Tafel 1 S. 9, 13; 1 Kö. 1, 9; vgl. lat. vocare ad coenam, gr. καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον; abs. Spr. 9, 3; auch mit אֶל- d. Obj. u. לְ wozu eingeladen wird, Dt. 20, 10 *und du sollst sie einladen zum Frieden;* שָׁלוֹם steht auch im acc. Ri. 21, 13; *aufrufen*, zur Vertheidigung Hi. 13, 22; *zurückrufen*, aus der Unterwelt 14, 15; *berufen, bestellen* Jes. 18, 3; *in's Dasein rufen*, v. Gott 41, 4; *auswählen* (= בָּחַר) 42, 6, auch mit לְ des Obj. 22, 20. — 4) *laut lesen, vorlesen*, mit acc. des Obj. Ex. 24, 7; Jos. 8, 34; 2 Kö. 23, 2, doch steht zuw. blos בְּסֵפֶר Neh. 8, 8; Jer. 36, 14, wie auch arabisch das entsprechende ZW. mit بِ construirt erscheint; auch wird בְּאָזְנֵי פִּ' Ex. 24, 7 od. נֶגֶד פִּ' Dt. 31, 11 beigefügt; *lesen*, allg. Dt. 17, 19; Jes. 29, 11. Dav. מִקְרָא, קָרְיָא, קְרִיוָא, קְרִיאָה, מִקְרָא.

Nif. נִקְרָא (*fut.* יִקָּרֵא) Passiv. v. Kal: *berufen* Est. 3, 12, *gerühmt werden*, שֵׁם פִּ' Jer. 44, 26; *ge-, benannt werden*, mit dat. d. P. od. S. Gn. 2, 23; 1 S. 9, 9, od. mit doppeltem Nominativ Jes. 54, 5; 56, 7; Zach. 8, 3, od. mit שֵׁם im acc. Gn. 17, 5; 35, 10; *gelesen, recitirt werden* Est. 6, 1, mit בְּ des Buches Neh. 13, 1. Redensarten: נִקְרָא בְּשֵׁם פִּ' *mit dem Namen J.'s genannt werden*, d. h. Jemandem ganz zugehören Jes. 43, 7, blos mit בְּ Gn. 21, 12; נִקְרָא עַל שֵׁם פִּ' 48, 6 *auf den Namen J.'s genannt werden*, d. h. zu ihm ganz gehören; נִקְרָא מִן *von wo her sich den Namen holen*, d. h. sich nach Jem. od. Etw. nennen Jes. 48, 2; נִקְרָא שֵׁם פִּ' עַל פִּ' *Jemandes Name wird genannt auf J.* Jes. 4, 1, d. h. ist ihm zugehörig 63, 19; Dt. 28, 10, überh. *nach J. heissen* 2 S. 12, 28, v. isr. Volke Jer. 14, 9, v. Tempel 1 Kö. 8, 43, v. Jerusalem Dan. 9, 18 und v. Propheten Jer. 15, 16; selten dass בְּ für עַל steht Gn. 48, 16; *sein*, mit Angabe dessen was sein soll Jes. 1, 26 (vgl. 9, 5).

Pu. קֹרָא *berufen, erwählt werden* Jes. 48, 12, *genannt werden* 65, 1; häufiger mit לְ d. P. 48, 8; 58, 12.

קָרָא II (קָרָאנִי, קְרָאתִי; *part. f. pl.* קְרָאוֹת; *fut.* יִקְרָא) *tr.* s. v. a. קָרָה I eig. *an Etw. stossen* od. *schlagen*, svw. mit פָּגַשׁ, פָּגַע, dah. *begegnen, treffen, befallen*, mit acc. d. P. z. B. פֶּתַע Hi. 4, 14, אָסוֹן Gn. 42, 38, חֲרָטָה Dt. 31, 29, מִלְחָמָה Ex. 1, 10. — קְרָאוֹת *part. f. pl.* als NW.: *Begegnisse* Jes. 51, 19. Dav. קְרָאָה (s. קְרָאוֹת).

Nif. נִקְרָא (1 *P.* נִקְרֵיתִי; *inf.* נִקְרָא; *fut.* יִקָּרֵא) *an J. gehen, kommen; auf J. treffen, zu J. stossen*, mit עַל Ex. 5, 3 (vgl. 3, 18); *angetroffen werden* (zufällig) 2 S. 1, 6; 20, 1, v. Sachen Dt. 22, 6; *zufällig wohin gelangen*, mit לִפְנֵי 2 S. 18, 9; *eintreffen*, v שֶׁבֶר Jer. 4, 20.

Hif. הִקְרִיא (*fut. ap.* יַקְרֵא) *zustossen, begegnen lassen*, Unglück Jer. 32, 23.

Im Arab. entspricht قَرَأَ, قَرَا dieser Bdtg., dah. قَرْأَةٌ = hebr. נֶגַע.

קֹרָא (v. קָרָא I) *m.* eig. der Rufer, Schreier, spec. *Rebhuhn* 1 S. 26, 20; Jer. 17, 11 (auch *Rep-, Röphuhn* ist eig. *Rufhuhn*); ar. كَرَوَانٌ. Die LXX zu 1 S. 26, 20: νυκτικόραξ, *Uhu*, der auf Bergen nistet, während *Rebhuhn* nur auf Ebenen u. in Feldern (Jer. l. c. übersetzen die LXX קֹרֵא doppelt: *das Rebhuhn ruft*).

קָרֵא (*part.* קָרֵא, *p. pass.* קְרֵי; *inf.* מִקְרָא; *fut.* יִקְרָא u. יִקְרֵי, 3 *pl.* יִקְרוֹן) *aram. intr.* s. v. a. hebr. קָרָא I *rufen* Dan. 3, 4; 4, 11; *lesen* 5, 8 17.

Itpa. אִתְקְרִי (*fut.* יִתְקְרֵי) *berufen werden* Dan. 5, 12.

קְרָאָה (Inf.-Nomen v. קָרָא II, nur *c.* קְרָאַת, mit לְ aber לִקְרָאת aus לִקְרַאַת) *f.* eig. *Begegnung, das Zus.treffen;* st. c. mit

Digitized by Google

לְ *Präp. entgegen*, als לִקְרַאת אֱלֹהִים *Gott entgegen*, obviam Am. 4, 12; häufig *vor*, coram Ps. 59, 5; Jes. 14, 9; *in Betreff* Jos. 11, 20; *gegenüber* Gn. 15, 10; im feindlichen Sinne 1 S. 17, 21. Nach den ZW. der Bewegung, wie בָּלַהּ, יָצָא, הָלַךְ, *entgegen*, im freundl. od. feindl. Sinne Jos. 8, 14; Ri. 7, 24; 1 S. 4, 1, zuw. ohne das ZW. der Bewegung, wenn ein ZW. vorausgegangen, als וַיֵּצְאוּ לִקְרָאתָם Gn. 19, 1, וַיִּשְׁמַע לִקְרָאתוֹ Ri. 19, 3 u. so 1 S. 16, 4.

קְרָאוֹת (eig. *part. f. pl.*) *f. pl. Begegnisse* Jes. 51, 19, v. קָרָא II.

קָרַב I (ungbr.) *tr. packen, greifen, fassen*, sowohl v. Raubvögeln (s. כָּרֵב), als v. feindl. Menschen; *stechen, verletzen*, mit חָרַב I, גָּרַב, wo zugleich die org. W. ausführlich ermittelt u. verglichen ist, einerlei. Dav. קֶרֶב, קָרֹב, קָרֵב 4, קְרָבָה 1 u. עִקְּרֵב.

קָרַב II (in P. קָרֵב, *part.* קָרֵב; *inf. c.* קָרֹב, vor Mak. קָרַב, mit *suff.* קָרְבָּם Dt. 20, 2, aber auch קִרְבָה, mit *suff.* קִרְבָתָם; *imp.* קָרַב, קָרְבָה; *fut.* יִקְרַב) *intr.* eig. *zu etw. stossen, sich anheften, anhängen, annähern*, wie נָגַשׁ, נָגַע, קָרָא II, dah. *sich nähern, nahen*, mit אֶל der P. od. S. Gn. 37, 18; 2 S. 20, 17; Spr. 5, 8, oder mit עַל 2 Kö. 16, 12; לְ Hi. 33, 22. Auch wie sonst die ZW. des Anstossens und Anrückens mit בְּ des O. Ri. 19, 13 und mit geringer Veränderung der Bdtg. mit עַד 2 S. 20, 16, לִקְרַאת 1 S. 17, 48, לִפְנֵי Jos. 17, 4, מִזּוּל Dt. 2, 19. Oft abs. *nahen* 25, 11; Jes. 41, 5. Speciell: a) קָרַב אֶל פְּנֵי *sich wohlwollend Jem. nähern* 1 Kö. 2, 7, *helfend*, von Gott Ps. 69, 19; b) *sich nahen = sich hingeben*, namentlich Gott, *erscheinen vor Gott, vor ihm den Dienst verrichten*, als קָרַב לִפְנֵי יי Ex. 16, 9 *vor Gott hintreten*, von den Dienstthuenden vor Gott Lev. 16, 1; Ez. 44, 15; überh. *hoffend u. fromm zu Gott sich wenden* Zef. 3, 2; Ps. 32, 9; c) קָרַב אֶל־אִשָּׁה (euph.) *einem Weibe beiwohnen* Gn. 20, 4; Ez. 18, 6, ebenso v. Weibe קָרְבָה אֶל־בְּהֵמָה Lev. 20, 16 mit dem Thiere Unzucht treiben; d) im feindlichen Sinne *sich nahen*, mit אֶל־הַמִּלְחָמָה Dt. 20, 2, אֶל־הָעִיר 20, 10, auch mit עַל Ps. 27, 2. Eigenthümlich ist der Ausdruck קָרַב אֵלַי Jes. 65, 5 *rücke näher dir selbst*, d. h. bleibe für dich und fern von mir. Uebertr. auf die Zeit: *näher rücken*, יְמֵי אֵבֶל Gn. 27, 41, קֵץ Kl. 4, 18. Arab. قَرُبَ u. قَرِبَ, aber auch كَرُبَ (s. קָרָא). Dav. קֶרֶב, קָרוֹב, קָרְבָּה, 2. קָרְבָּן.

Nif. נִקְרַב *sich nähern, hinzutreten*, wie Kal Ex. 22, 7; Jos. 7, 14.

Pi. קֵרַב (*fut.* יְקָרֵב) *herbeibringen*, רִיב, d. h. vortragen Jes. 41, 21; *nahen lassen*, צֶדֶק 46, 13, d. h. zur Anschauung bringen; לֵב (Gesinnung) Hos. 7, 6; *Zutritt verstatten* Ps. 65, 5; *hintreten lassen*, mit acc. d. P. Hi. 31, 37, mit נָגִיד (*wie ein Fürst*), d. h. unerschrocken. Aber auch: *sich gegenseitig nähern* Ez. 37, 17 oder *sehr nahe sein* 36, 8.

Hif. הִקְרִיב (*inf. c.* הַקְרִיב; *fut.* יַקְרִיב) 1) caus. v. Kal: *nähern, heranführen, näher treten heissen* Ex. 28, 1; Nu. 8, 9; *herannahen lassen*, die Zeit Ez. 22, 4; *Zugang verstatten* Jer. 30, 21; *zu einander stossen lassen*, v. Sachen Jes. 5, 8; *vor J. bringen*, e. Rechtssache Dt. 1, 17. — 2) gew. *darbringen*, Gabe, Geschenk Ri. 3, 18; 5, 25; Ps. 72, 10; Mal. 1, 8; vorzüglich: *Opfergaben darbringen*, mit acc. קָרְבָּן Nu. 7, 19, עֹלוֹת Esr. 8, 35, מִנְחָה Nu. 16, 35, od. es steht dabei מִן d. Obj. von dem geopfert wird Lev. 1, 14; 3, 3; allg. *opfern*, auch mit לִפְנֵי יי Lev. 3, 12 od. לַיי 2 Chr. 35, 12. S. קָרְבָּן. — 3) *nahe daran sein*, etw. zu thun, mit folg. inf. c. und לְ, als הֵקֵל לָלֶדֶת Jes. 26, 17, לָבוֹא Gn. 12, 11; ohne לָבוֹא Ex. 14, 10. In der Stelle 2 Kö. 16, 14, wo nach הֵקֵל noch מִן d. O. steht, heisst הֵקֵל nicht *zurückweisen, entfernen*, sondern: *dicht neben einander rücken*, (nämlich) von (מִן) ihren bisherigen Plätzen sie entfernend.

קָרַב III (ungbr.) *tr. zus. wickeln, -winden*, v. gewissen Theilen des Leibes, die ihrer Scheiden u. Hüllen wegen als zus.-gewickelt gedacht sind; svw. לָבַב I (zu לָבַב), חֵ־לָב (zu חָלַב Ps. 17, 10 = לֵב). Die GB. liegt auch in חֶלְבָּה I, חֶלְבָּה II. Dav. קֶרֶב.

קָרֵב (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָרַב I. Dav. קְרָב.

קָרַב (1 *P.* קְרֵבַת, 3 *pl.* קָרִבוּ, *inf.* מְקָרַב)

Digitized by Google

aram. intr. s. v. a. hebr. קָרַב II *nahen, hinzutreten* DAN. 3, 8 26, mit עַל d. P. 7, 16 od. לְ 6, 21.

Pa. קָרֵב (*fut.* יְקָרֵב) *darbringen*, = hebr. הִקְרִיב, v. Opfern ESR. 7, 17.

Af. הַקְרֵב (*part. pl.* מְהַקְרְבִין) *zuführen, zugehen lassen* DAN. 7, 13; gew. *darbringen*, Gaben, Opfer ESR. 6, 10 17.

קָרֵב (*pl.* קְרֵבִים) *adj. m.* (eig. part. Kal) *nahend, näher tretend* 1 S. 17, 41; DT. 20, 3; Ez. 40, 46; sonst קָרוֹב. Ueberall besser als Part. aufzufassen.

קָרוֹב (oder קָרֹב, *pl.* קְרוֹבִים) *adj. m.*, קְרוֹבָה (*pl.* קְרוֹבוֹת) *f.* 1) örtl. *nahe, nachbarlich*, mit אֶל d. P. GN. 45, 10; לְ Ps. 34, 19, mit suff. für לְ 148, 14; abs. JER. 12, 2; mit אֶל, אֶצֶל *nahe bei* Jos. 9, 16; 1 Kö. 21, 2; *nahe stehend, verbündet* 2 S. 19, 43; v. Gott, der den Menschen nahe ist, d. h. ihnen beisteht Ps. 34, 19, u. ebenso v. einem Volke, das Gott nahe, d. h. fromm ist LEV. 10, 3; Ez. 42, 13; קָ שְׁמֶךָ *dein Name ist mir bekannt* Ps. 75, 2; bildl. JER. 12, 2. שָׁכֵן קָ SPR. 27, 10 ist blos Steigerung. Hierher gehört auch HI. 17, 12 *das Licht ist nahe* (sagen die Freunde) *vor der Finsterniss* (מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ hier wie 37, 19), d. h. obgleich Finsterniss ist. — 2) zeitl. *gleich eintreffend, nahe bevorstehend*, v. יוֹם יי JES. 13, 6, צָדֵק 51, 5, יֵשַׁע Ps. 85, 10, צָרָה 22, 12, vollst. קָרוֹב לָבוֹא JES. 13, 22; ähnlich ist Ez. 11, 3 לֹא בְקָרוֹב בְּנוֹת בָּתִּים *nicht liegt es nahe, Häuser zu bauen* (Trg.), vgl. HAG. 1, 2 (die anderen Versionen haben unnöthig הַלֹּא = לֹא gefasst). מִקָּרוֹב a) *von nächster Zeit an*, d. h. *bald, in Kurzem, nächstens* Ez. 7, 8; b) *aus der Nähe*, d. h. *nicht weit her, aus jüngster Zeit* JER. 23, 23, ggs. מֵרָחוֹק; c) *von nächster* d. h. *kürzester Zeit*, d. h. nur kurze Zeit dauernd HI. 20, 5, wie das folg. עַד־רֶגַע; d) *von neuester Zeit* DT. 32, 17, wozu מֵעוֹלָם einen Gegensatz bilden würde. — 3) von Verwandtschaft, mit אֶל LEV. 21, 2 od. לְ d. P. NEH. 13, 4; mit מִן compar. *verwandter als* RT. 3, 12; auch sbst. *Verwandter* EX. 32, 27, pl. קְרוֹבַי *meine Verwandten* Ps. 38, 12; HI. 19, 14. — 4) (v. קָרַב I) *kriegerisch*, als Eigenschaft der בְּנֵי אַשּׁוּר Ez. 23, 5 12 (*Arnheim*), was die Versionen u. Ausleger, an die gew. Bdtg. v. קָרוֹב denkend, missverstanden haben.

קֶרֶב (in P. קֶ; mit *suff.* קִרְבִּי, ־בְּךָ, ־בֵּנוּ, קִרְבָּנָה, ־בָּם, ־בְּכֶם, ־בָּכֶן; *pl.* mit *suff.* nur קִרְבֵי Ps. 103, 1; v. קָרַב III) *m.* eig. (wie כֶּלֶב) das Zus.gewickelte od. -gewundene, aus Hüllen und Scheiden Bestehende, dah. 1) in den Opfervorschriften: *Eingeweide, Magen, Gekröse, Gedärme* LEV. 1, 9 13; 3, 3 9 14; 4, 8 11; 7, 3; 8, 16 21 25; 9, 14, die auch bei den Griechen u. Römern im Opferdienste vorkommen, (die hirae od. fendicae, lactes wurden den Göttern geopfert, Pers. sat. 2, 29). Die LXX geben es *ἐνδόσθια, κοιλία, ἐγκοίλια, Josefos τὰ κατὰ νηδύν*. Sonst auch *der innere Bauch* GN. 41, 21, *Mutterleib* 25, 22, *Herz* 1 Kö. 17, 21, als Sitz des Lebens; *das Innerste*, als Sitz der Empfindungen, des לֵב Ps. 39, 4; 55, 5, רוּחַ Ps. 51, 12, der חָכְמַת אֱלֹהִים 1 Kö. 3, 28, des Lachens GN. 18, 12, Fluchens Ps. 62, 5 u. s. w. wie auch לֵב, u. JER. 31, 33 steht קֶ dem לֵב parall. — קִרְבָּם Ps. 49, 12 ist mit den LXX (*οἱ τάφοι αὐτῶν*), Trg. u. Pesch. קִבְרֵם od. קִבְרָם zu lesen. — 2) übertr. *Inneres, Mitte*, einer Sache, dah. mit בְּ: בְּקֶרֶב Präpos. *mitten in, unter, in*, wie בְּתוֹךְ GN. 24, 3; 45, 6; בְּקֶ חֻצוֹת JES. 5, 25 *in den Strassen*; בְּקֶ כְּסִילִים SPR. 14, 33 *unter den Thoren*, d. h. *im Kreise*, wie 15, 31; בְּקֶ צָרָה Ps. 138, 7 *inmitten der Drangsal*; in Bezug auf die Zeit: *binnen* HAB. 3, 2; nach ZW. der Bew. *inmitten hinein* JOS. 1, 11; 1 Kö. 20, 39. מִקֶּרֶב eig. *aus der Mitte hinweg*, d. h. *aus*, nach den ZW. des Wegschaffens, Entfernens, Ausrottens, wie כָּרַת, הֵסִיר, בִּעֵר Ex. 31, 14; LEV. 17, 4; DT. 13, 6. Zum Verständniss v. קֶ ist zu vergleichen קֹרֶב Bauch, קֹרֶב hypochondrium; talm. קוּרְקְבָן Magen.

קֶרֶב (n. d. F. כֶּתֶב, v. קָרַב I) *m.* eig. *das* (feindl.) *Packen, Greifen*, gew. *Kampf, Krieg, Schlacht*, u. zwar aramaisirend u. poët. für מִלְחָמָה 2 S. 17, 11; Ps. 144, 1; יוֹם קְ 78, 9, כְּלֵי קְ KOH. 9, 18, auch neben מִלְחָמָה HI. 38, 23. וּקְרַב לִבּוֹ *und sein Herz ist Kampf* Ps. 55, 22; מְקֻרָב־לִי

Digitized by Google

55, 19 *von dem Kampfe, worin ich* (mich befinde).

קָרֵב (v. קרב) *aram. m. s. v. a.* hebr. קָרֵב Dan. 7, 21, im Trg. für מִלְחָמָה.

קְרָבָה (*c.* קִרְבַּת, *pl.* קְרָבוֹת) *f.* 1) (v. קָרַב I) s. v. a. קָרָב *Kampf, Krieg* Ps. 68, 31. — 2) (v. קָרַב II) *Nähe, Annäherung* Jes. 58, 2; Ps. 73, 28.

קָרְבָּן (neben קָרְבָּן Neh. 10, 35, n. d. F. שָׁלְחָן, *o, u* nach aram. Weise für ־ָ; in P. קָרְבָּן nur Ez. 40, 43 n. d. F. אֻרְבָּן, d. h. die enggeschlossene Sylbe vorn ist hier wie dort aufgegeben [*Kimchi*], was das in einigen HS. weggelassene [*Norzi*] Meteg anzeigen soll, wie auch קָ mit Kamez-Chatuf gelesen wird [*Ibn G'anâch*]; *c.* קָרְבַּן, mit *suff.* קָרְבָּנוֹ, *pl. mit suff.* einm. קָרְבְּנֵיהֶם Lev. 7, 38 für קָרְבַּ־, was einige HS. wirklich haben) *m.* eig. *Darbringung* (s. הִקְרִיב), LXX δῶρον, gew. *Opfer, -gabe*, v. blutigen od. unblutigen Opfern, in Lev. u. Nu. und ausserdem nur noch Ez. 20, 28; 40, 43; *Weihgabe*, von עֲצֵים zum Tempeldienst Neh. 10, 35; 13, 31. Trg. dass., arab. قُرْبَان, syr. ܩܘܪܒܢܐ von der Hostie. Im weitern Sinne ist κορβᾶν Mark. 7, 11 zu verstehen.

קָרְבָּן s. קָרְבָּן.

קָרַד s. קָרְדֹּם.

קָרְדֹּם (mit *suff.* קָרְדֳּמוֹ; *pl.* קָרְדֻּמִּים, קָרְדֳּמוֹת u. ־מוֹת ohne Dagesch; v. קָדַם II, Pi.) *m. Axt* Ri. 9, 48; 1 S. 13, 20 21; Jer. 46, 22; Ps. 74, 5; ar. قَدُوم u. eine dem Hebr. noch nähere Form كَرْدِيس. Ausser obiger Ableitung ist noch eine v. קָרַד (mit קָרַת, חָרַת, גָּרַם, חָרַם verw.) *schneiden* möglich, wie גַּרְזֶן v. גָּרַז, so dass ־ֹם eine Nominalendung wäre, von der die Adverbialendung verschieden ist.

קָרָה I (*part. f. pl.* קָרוֹת, *fut.* יִקְרֶה, einm. יִקְרֶה Dan. 10, 14; *ap.* יְקָר) *intr. s. v. a.* קָרָא II *begegnen, auf J. stossen*, im feindl. Sinne, mit acc. d. P. Dt. 25, 18; *treffen, zutreffen*, v. guten od. bösen Schicksalen u. Zufällen, mit acc. d. P. Gn. 42, 29; 44, 29; *zustossen*, v. פֶּגַע, עֵת Koh. 9, 11; *treffen* 2, 14; *sich ereignen*, in Zukunft Jes. 41, 22; *eintreffen*, v. Schicksalen Nu. 11, 23; mit לְ d. P. Dan. 10, 14; mit מִקְרֶה *zufällig herankommen* Rt. 2, 3. Dav. קֶרֶה, קֶרִי, מִקְרֶה.

Nif. נִקְרָה (*fut.* יִקָּרֶה, *ap.* יֵקָר) *treffen*, auf J.; *kommen*, zu J.; *an J. herangehen, -stossen*, mit עַל Ex. 3, 18 (5, 3 נִקְרָא); mit לִקְרַאת d. P. Nu. 23, 4 16, mit אֶל 23, 3; *zufällig, von ungefähr ankommen*, mit בְּ d. O. 2 S. 1, 6 (neben קָרָא).

Hif. הִקְרָה (*imp.* הַקְרֵה) *begegnen, herankommen lassen; treffen lassen*, auf J., mit לִפְנֵי פְּ Gn. 24, 12; 27, 20. הִקְרָה Nu. 35, 11 gehört zu קָרַר II.

קָרָה II (Kal ungbr.) *tr.* s. v. a. קָר (קוּר) III *ineinanderfügen, -zapfen*, Gebälk, *binden, zus. reihen*, dah. 1) *bauen* (s. Pi.). — 2) *aneinanderreihen, -fügen*, Hütten od. Häuser zu Dörfern u. Städten. Dav. viell. קוֹרָה (קֹרָה) (n. d. F. גּוֹלָה, כּוֹבֵעַ, עוֹלָם), קְרָיָה, קֶרֶת, ה. פ. קִרְיָתַיִם, קִרְיָתָם, קִרְיָתָה, קִרְיוֹת, קִרְתָּן.

Pi. קִרָּה (*part.* מְקָרֶה, *inf. c.* קָרוֹת) 1) *bälken, wölben* Neh. 3, 3, allg. 2, 8; *bauen, auf-* 2 Chr. 34, 11; Ps. 104, 3. Dav. מְקֶרֶה.

Hif. הִקְרָה (2 *pl. m.* הִקְרִיתֶם) *erbauen*, עָרִים Nu. 35, 11.

Die GB. des St. ist aus קָר III, arab. قَارَ (sich zus. schlingen) u. aus der Analogie v. אָגַד (binden) zu אֲגֻדָּה Bau, Wölbung, קָשַׁר (knüpfen) *aufbauen* (Neh. 3, 38), arab. رَبَطَ Bindung u. Bau, hinlänglich klar; aram. קְרֵי u. קְרָא, arab. قَرَى dass. Auch כָּר־ה II (wie die org. W. in אַ־גַּר, סָ־כַר, aram. כְּ־כַר) haben dieselbe GB. Dieselbe Bdtg. muss aber auch עִיר zu עִיר (עֵר) haben und nicht *umschliessen, -hegen*, da עִיר auch *Dorf, Flecken* heisst; ar. قَرْيَة ebenso.

קָרָה (aus קֳרָה, v. קָרַר) *f. Kälte* Spr. 25, 20; s. קָר.

קֶרֶה (*c.* קֶרֶת, v. קָרָה I) *m. Begegniss*, nur in der Phrase מִקְרֵה לַיְלָה Dt. 23, 11 *wegen eines Begegnisses in der Nacht*, Euphemismus für unwillkührliche Samenergiessung (Pollution); neuhbr. קֶרִי; *Zufälliges, Ohngefähr*, מִקְרֶה 1 S. 20, 26

Digitized by Google

(für מִקְרֶה viell. zu lesen) *vom Zufall, zufällig;* so viell. auch 6, 9.

קֹרֶה s. קוֹרֶה.

קָרוֹב s. קָרֵב.

קָרַח I (*imp. f.* קָרְחִי; *fut.* יִקְרַח) *tr. abscheeren, -schneiden,* die Haare; spec. *kahl machen* (neben גָּזַז) MICH. 1, 16, vollst. קָרְחָה Lev. 21, 5, verschieden von חָלַק II. Dav. קָרֵחַ, קָרְחָא; n. p. קָרַח, קָרְחִי (קָרְחִי).

Nif. נִקְרַח (*fut.* יִקָּרֵחַ) *zu einer Glatze* od. *kahl gemacht werden,* mit לְ der P. *wegen* JER. 16, 6, was Zeichen der Trauer war.

Pi. קֵרַח (ungbr.) wie Kal. Dav. מְקָרֵחַ, קָרַחַת.

Hif. הַקְרִיחַ *kahl machen,* wie Kal Ez. 27, 31, mit אֶל *wegen.*

Hof. הָקְרַח (*part.* מָקְרָח) *geglatzt werden* Ez. 29, 18.

Die GB. des St. ist nicht die der Glätte u. der Kahlheit, welche nur secundär ist, sondern die des Abschneidens und Abscheerens, wie bei dem damit zus.hängenden גָּרַע I (s. d.); gr. *κείρ-ω*, lat. car-ere; ar. قَرَعَ (intr.) kahl sein, قَرَعٌ Kahlheit, syr. ܩܪܰܥ ohne Hörner sein, v. Thieren.

קָרַח II (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָר (קָרַר) *sich zus.ziehen* (vor Frost), *frieren, erstarren* (vgl. קָפָא), mithin aus קָר (קָרַר) erweitert (s. רַ־קָר). Dav. קֶרַח.

קָרַחַ (*Kahlkopf*) *n. p. m.* 2 Kö. 25, 23.

קֶרַח (in P. קָרַח, mit *suff.* קָרְחוֹ; von קָרַח II) *m. Kälte,* wie sie im Orient in den Nächten ist GN. 31, 40; JER. 36, 30 (ggs. חֹרֶב), wodurch die Flüsse erstarren HI. 6, 16; dah. auch *Eis* 37, 10, aber noch immer = קֶרַח 37, 9, neben כְּפוֹר (Reif) 38, 29; *Hagel* Ps. 147, 17, wo jedoch manche HS. קָרְחוֹ lesen; übertr. *Krystall* Ez. 1, 22, wie gr. *κρύσταλλος*; vgl. בָּרָד Hagel u. *Krystall*, eig. Zus.gezogenes, Dichtgewordenes.

קָרַחַ (aus Pi. n. d. F. גִּבַּח) *m. Glatzköpfiger* (am Hinterkopfe) Lev. 13, 40; 2 Kö. 2, 23, während גִּבַּח v. der Kahlheit am Vorderkopf; trg. קָרַחַ, קָרִיחַ, קָרְחָא, קָרַח dass. (Eine spec. Erklärung üb. קָ s. Talm. Bechor. 43 a.)

קָרַח (*Glatze*, v. קָרַח I; s. קָרְחַי) *n. p. m.* GN. 36, 5 16; Ex. 6, 21; 1 CHR. 2, 43; בְּנֵי קֹרַח *die Korachiten*, eine levit. Familie zur Zeit David's, der im Psalter (42-49; 84. 85. 87. 88) elf Psalmen zugeschrieben werden.

קָרְחָא s. v. a. קָרְחָה (s. d.).

קָרְחָה (v. קָרַח I, mit *suff.* קָרְחָתְךָ) *f. Kahlheit, Glatze* (des Hinterkopfes), als Zeichen der Trauer Lev. 21, 5; JES. 3, 24; 15, 2; 22, 12; Ez. 27, 31, einm. s. v. a. גַּבַּחַת, v. der Kahlheit des Vorderkopfes DT. 14, 1.

קָרְחִי (*pl.* ־חִים) *patr.* v. קֹרַח, d. h. *Korachite* Ex. 6, 24; NU. 26, 58; auch v. der korachitischen Familie zur Zeit David's 1 CHR. 12, 6; 26, 1; 9, 19 *pl.*

קָרַחַת (für קַרְחַת; mit *suff.* קָרַחְתּוֹ) *f. Kahlheit* Lev. 13, 42; *kahle Stelle* (des Tuches) 13, 55.

קֶרִי (in P. קֶרִי; v. קָרָה I) *m.* 1) eig. *Begegniss, Begegnung* (vgl. קָרָה), gew. *feindliche Begegnung, Widersetzung;* דָּלַךְ עִם קֶרִי Lev. 26, 21 *Jemandem entgegen wandeln* (handeln), d. h. seinem Willen zuwiderhandeln, sonst auch דָּלַךְ בְּקֶרִי 26, 24; דָּלַךְ בְּחֵמַת קֶרִי 26, 28 *in Unwillen* (Zorn) *entgegen handeln.* — 2) die männl. Form zu קְרִיָּה (s. d.) u. zu קִרְיָה (s. d.).

קָרִיא (eig. *part. pass.* v. קָרָא I) *m. berufen, auserwählt, abgeordnet* NU. 1, 16 K'tib; 16, 2, sonst קְרִיא (s. קָרָא).

קִרְיָא (u. קִרְיָה, v. קָרָא = hebr. קָרָה II; *def.* קִרְיְתָא) *aram. f. Stadt* ESR. 4, 10 12 13 15; im Trg. pl. קִרְיִן u. קִרְיֵן.

קְרִיאָה (v. קָרָא I) *f. Zuruf, Verkündigung* JON. 3, 2.

קְרִיָּה (v. einem masc. קֶרִי, v. קָרָה II) *f.* eig. *Zus.reihung*, von Häusern, wie עִיר, sodann *Stadt*, poët. für עִיר (u. קִיר) NU. 21, 28; MICH. 4, 10; nur DT. 2, 36 und 1 Kö. 1, 41 45 ist Ausnahme. *Jerusalem* hiess bald קְ נֶאֱמָנָה JES. 1, 21, קִרְיַת חֻצוֹת 29, 1, קְ עֲלִיזָה 22, 2, קִרְיַת־תְּהוּ 24, 10, bald מוֹעֵד 33, 20, bald

Digitized by Google

קְ allein Mich. 4,10; Hab. 2,8 12; *Babylon* hiess קְ נִשְׁגֻּבָּה Jes. 25,2, קְ בְּצוּרָה 26,5; syr. ܩܪܝܬܐ, ܡܕܝܢܬܐ, ar. قَرْيَة, ـُـ dass., auch *Dorf*. Zus.setzungen mit קְ zur Bezeichnung v. Städtenamen sind:

קִרְיַת אַרְבַּע (*Stadt des Arba[al]*) s. אַרְבַּע u. חֶבְרוֹן.

קִרְיַת בַּעַל (*Stadt des Ba'al*) *n. p.* einer Stadt im gebirgigen Juda-Gebiet, später קְ יְעָרִים genannt Jos. 15, 60; 18, 14; vgl. בָּמוֹת בַּעַל Nu. 22, 41.

קִרְיַת חֻצוֹת (*Stadt der Steppen*) *n. p.* einer Stadt im Moab-Gebiete, in der Nähe v. בָּמוֹת בַּעַל Nu. 22, 39.

קִרְיַת יְעָרִים s. יַעַר.

קִרְיַת עָרִים s. יַעַר.

קִרְיַת סַנָּה (*Stadt der Belehrung* od. *der Schreibung*; s. סַנָּה) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet, südl. v. Chebron Jos. 15,49, wahrsch. so benannt, weil in der Urzeit dort die heil. Schriften der Phönikier geschrieben u. aufbewahrt wurden; dah. hiess sie auch קִרְיַת סֵפֶר (s. סֵפֶר) Ri. 1,11 od. דְּבִיר (s. d.) Jos. 15,15, was in Bdtg. dass. ist; LXX: *πόλις γραμμάτων*, trg. קִרְיַת אַרְכֵי (Stadt der Archive). Ebenso war *Σιπφάρα* oder Hipparenum (Ptol. 5,18; Plin. 6,30) die Stadt der heil. Bücher der Chaldäer. Die Reisenden *Brocad*, *Fabri* u. A. haben sie als 1 Stunde westl. v. Chebron an einem steilen Berge beschrieben u. G. *Rosen* hat die Ruinen, *Dewirbân* (דְּבִיר) genannt, besucht.

קִרְיוֹת (*Gehöfte*; v. קְרִי) *n. p.* 1) e. Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15,25, LXX *Καριώθ* (קְרִיוֹת). V. dieser St. entstand d. Beiname אִישׁ קְרִיוֹת, *Ἰσκαριώτης*. — 2) e. Stadt v. Moab Jer. 48, 24; Am. 2, 2, der appell. Bdtg. wegen קִ Jer. 48,41; jetzt *Kureiât*.

קִרְיַת Jos. 18,28 steht für קִרְיַת יְעָרִים, weil עָרִים darauf folgt.

קִרְיָתַיִם (*Doppelstadt*) *n. p.* 1) einer Stadt im R'uben-Gebiete Nu. 32,37; Jos. 13,19. Früher gehörte sie den אֵימִים, den Urbewohnern v. Moab Gn. 14,5, deren Gebiet sich aber weiter erstreckte; zur Zeit der Propheten gehörte sie zu Moab Jer. 48,1 23; Ez. 25, 9; sie lag (nach Eus. u. Hieron.) 4 Stunden westl. v. מֵידְבָא. — 2) einer Stadt im Naftali-Gebiete 1 Chr. 6, 61; sie mag mit קַרְתָּן identisch sein.

קָרַם (*fut.* יִקְרַם) *tr. bekrusten, -decken*, mit Haut, mit עַל d. P. Ez. 37,6 8; aram. קְרַם dass., wov. קְרוֹם; vgl. גָּרַם.

קָרַן (ungbr.) *intr. emporragen, sich emporstrecken*, v. Horn, in seiner org. W. קָ־רָ־נ mit der in אָ־רָ־נ aufragen, v. der Zeder, talm. v. Mast eines Schiffes, ar. ق ر ن emporstrecken, die Ohren, הָ־רָ־נ (im n. p. בֵּית הָרָן, wof. auch בֵּית הָרָם) aufragen, v. einer Anhöhe, סָ־רָ־נ (zu סָרָן Magnat, Fürst), sodann mit der in חָ־רָ־מ III, הָ־רָ־מ (s. d.), עָ־רָ־מ III viell. einerlei. Eine Zus.stellung mit קָרָה I u. קָרָא II im Sinne v. *stossen* ist schon darum abzuweisen, weil 1) das נ hier offenbar zur Verbalbildung gehört, und 2) weil bei *Horn* weder im Semitischen noch im sogenannten Indogermanischen jemals an stossen, sondern an emporschiessen, -ragen gedacht ist, dah. hebr. הָרִים, הִצְמִיחַ davon ausgesagt u. es auf *Zahn*, *Spitze*, *Gipfel*, *emporragende Ecke* übertragen ist. Dav. קֶרֶן, denom. קָרַן, n. p. קַרְנַיִם, קֶרֶן הַפּוּךְ.

קֶרֶן (in P. קָ, mit *suff.* קַרְנוֹ, קַרְנִי, קַרְנֵי, קַרְנֵנִי, קַרְנָהּ; *du.* קַרְנַיִם Dan. 8, 3 6 20, wenn wirklich nur v. zweien die Rede ist, hingg. steht die Dualform קַרְנַיִם für den pl. in der bildl. Bdtg. Am. 6, 13; Hab. 3, 4; mit *suff.* קַרְנָיו u. קַרְנָו, קַרְנֵיכֶם; 1 *pl.* קַרְנֵינוּ, aber nur *c.* קַרְנֵי, 2 *pl.* קַרְנוֹת, *c.* קַרְנוֹת, mit *suff.* קַרְנֹתָיו; von קָרַן) *fem.* (*masc.* יָצָא Dan. 8, 9, wie 1 S. 25, 27 u. 1 Kö. 22, 36, weil das ZW. voransteht) eig. Emporgesprosstes, -ragendes, aber gew. 1) *Horn*, v. אַיִל Gn. 22,13, רֵאֵם, רָאֵם u. שׁוֹר Dt. 33,17; Ps. 22,22; צְפִיר Dan. 8,5; übertr. a) *Spitze*, v. Eisen, als Horn sinnbildlich an den Kopf gehalten 1 Kö. 22,11; b) *Horn*, als Blase- und Signalinstrument Jos. 6, 5, aram. קַרְנָא, lat. cornu; c) *Elfenbein*, nur in קַרְנוֹת שֵׁן Ez. 27, 15 *hörnerartige* (Elephanten-) *Zähne*, d. h. Elfenbein, wie lat. cornua

Digitized by Google

elephanti (Plin.); d) *hervorragende Spitzen, hörnerartige Ecken*, des מִזְבֵּחַ Ex. 29, 12, an den 4 *Winkeln* des Altars jedesmal angebracht Ex. 27, 2; 30, 2 3; 38, 2, zunächst wohl als Zierrathen (*Jos.* j. Kr. 5, 5, 6 *γωνίαι κεραταειδεῖς*), aber durch das Sühneblut Lev. 4, 7 18 25 höhere Bedeutung erhaltend, so dass Verbrecher sich retten konnten, wenn sie die Hörner des Altars erfassten 1 Kö. 1, 50 51; 2, 28, und also den wichtigsten Theil des Altars bildend Am. 3, 14; Ps. 118, 27. Auch die andern alten Völker hatten Altäre mit Hörnern, *σύκερως βωμός* (Nonn. Dionys. 44, 97). e) *emporragender Berg, Berggipfel* Jes. 5, 1, wie ar. قَرْن, gr. *κέρας*, lat. cornu, dt. in Schreck*horn*, Wetter*horn*, Aar*horn*, Buch*horn*, engl. in *Corn*wall. Hierher gehört auch der Ausdruck יֶשַׁע קֶרֶן 2 S. 22, 3; Ps. 18, 3 *Anhöhe, Berg des Heils* (der Rettung), neben מִשְׂגָּב, סֶלַע, מְצוּדָה. — 2) bildl. a) *Strahl* des Blitzes Hab. 3, 4, wo der *Du.* darum gewählt ist, weil קְרָנַיִם ursprüngl. v. den ersten Sonnenstrahlen (wie auch im Neuhebr.) gebraucht wurde u. die Sonne als אַיֶּלֶת (ar. الغزالة) gedacht ist; ar. قَرْن dass. (Harir. comm. p. 301). b) *Macht, Stärke, Kraft*, insofern die Hörner die Stärke der gehörnten Thiere bilden. Man sagt in diesem Sinne קֶרֶן הָרִים 1 S. 2, 10; Ps. 75, 5; קֶרֶן הִצְמִיתָ 132, 17; נִגְדְּעָה Jer. 48, 25, נִשְׂגְּבָה Dan. 8, 8; der Du. Steigerung Am. 6, 13. Poët. für רֹאשׁ als den hervorragendsten Theil des menschlichen Körpers Hi. 16, 15 (Gegensatz zu קֶרֶן הָרִים). Dah. auch קְרָנַיִם Dan. 8, 3 5 7 symbolisch für *Persien* und *Medien*, welche die andern Reiche niederwarfen, aber wieder von קֶרֶן 8, 5 8, d. h. Alexander dem Makedonier, vernichtet wurden; die 4 Hörner 8, 8 symbolisiren Makedonien (Kassander), Syrien (Seleukus), Asien (Lysimachus) u. Aegypten (Ptolemäus); das kleine Horn 8, 9 ist Antiochus Epiphanes; ebenso sind in dem aram. Stücke 7, 20 die 10 Hörner: Alexander; Seleukus I Nikator; Antiochus I Soter; Antiochus II Theos; Seleukus II Kallinikos; Seleukus III Keraunos; Antiochus III der Grosse (Epiphanes); Heliodor; Demetrius I; Seleukus, Bruder des Antiochus. In der apokalyptischen Literatur wird die Symbolisirung der Hörner noch weiter ausgedehnt.

Im Semitismus ist קֶרֶן in allen Bdtgen. vertreten (arab. قَرْن Horn, aufragende Spitze eines Schwertes od. einer Lanze, Berggipfel, Ecke, Strahl, Macht; aram. קַרְנָא, קַרְנָה); hingegen ist im skr. *çarnis*, lat. *cornu*, goth. *haurn*, dt. *Horn* *n* nicht wurzelhaft, sondern zur Bildung des NW. gehörig, u. wie man aus skr. çir-as, gr. *κέρ-ας* ersieht, liegt hier der Schwerpunkt in *kar*, obgleich mit gleicher Bdtg. wie in קֶרֶן. Dav.

קָרַן (denom.) *intr. strahlen, glänzen*, v. der Haut Ex. 34, 29 30 35 (LXX, Trg., Pesh., Ar., Sam. u. danach Sa'ad. und *Ibn Ganâch*); hingg. haben Aq. u. Vulg, *Chiwi el-Kalbi* unrichtig: *gehörnt* od. *hornhart sein*).

Hif. הִקְרִין *Hörner haben* od. *zeigen* Ps. 69, 23.

קֶרֶן (trg. קְרַן; *def.* קַרְנָא, *du.* u. *pl.* קַרְנַיִן, trg. קַרְנִין, *def.* קַרְנַיָּא; v. קָרַן) *aram. f.* s. v. a. קֶרֶן hbr. *Horn* Dan. 7, 20, als Blaseinstrument 3, 5, bildl. für *König* 7, 7; trg. auch *fem.* קַרְנָא, *pl.* קַרְנָן, *c.* קַרְנַת, *def.* קַרְנַתָּא. Im Talmud bedeutet קֶרֶן noch: spitzer Griff einer Bahre; Trinkhorn, hornartiger Krug; Hellfarbigkeit; Hoch- oder Mittelpunkt des Sonnenstandes; Grundkapital; Strassenecke; Mantelzipfel; Hauptleute des Heeres u. s. w.

קָרַן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. קָרַן. Dav. קַרְנוֹ (קָרַן).

קֶרֶן הַפּוּךְ (*Büchse der Augenschminke*, wegen der hornartigen Form so benannt) *n. p. f.* Hi. 42, 14.

קַרְנַיִם (*Hörner*, d. Mondgöttin עַשְׁתָּרֹת קַ׳) *n. p.* einer Stadt in dem ehemaligen Baschan-Gebiete, 1 Mak. 5, 43 *Καρναΐν*, wof. in der Bibel עַשְׁתָּרוֹת קַ׳ (s. d.) steht.

קָרַם (3 *pl.* קָרְסוּ, *part.* קֹרֵס) *intr. sich krümmen, beugen, niederknieen, -sinken, zus.-sinken* Jes. 46, 1 2 (parall. שָׁחָה u. נָפַל ist Steigerung; *Kimchi* giebt es durch כָּפַף);

Digitized by Google

gekrümmt, -bogen sein, v. Haken, Spange; *biegsam, gelenk sein;* bildl. *niedergebeugt sein*. Dav. קֶרֶס, קַרְסֹל, קַרְסֻלַּי, n. p. קֹרְס (קִירֹס).

קֶרֶס (nur *pl.* קְרָסִים, *c.* קַרְסֵי, mit *suff.* קִרְסָיו) *m. Haken, Heftel, Spange* Ex. 26, 6 11 33; auch GF. zu קַרְסֹל.

קֹרֶס (aus קֹרֵס, Pi. v. קָרַס; *Gekrümmter, Gebeugter*) *n. p. m.* Esr. 2, 44, wof. Neh. 7, 47 קֵירֹס, s. d.

קַרְסֹל (nur *du.* קַרְסֻלַּיִם, mit *suff.* קַרְסֻלָּיו, aus קֶרֶס mit der alten Nominalendung ־ֹל) *m.* eig. Krümmung, Biegung, dah. *Biegung des Unterbeins, Unterschenkel* 2 S. 22, 37 (LXX); Ps. 18, 37; im Trg. dah. für כְּרָעַיִם (Lev. 11, 21); doch muss es bereits auch Knöchel u. s. w bedeutet haben, da Trg. es für אַסְטָמִים (Ez. 47, 3), בְּהֹנוֹת Ri. 1, 6 setzt, und aram. קַרְצוּל, סַרְסְנָא hat ebenfalls eine ausgedehntere Bdtg.; ar. قَرْسَلَ zus. biegen.

קָרַע (*fut.* יִקְרַע) *tr.* 1) *auseinanderzerren, -reissen, zerreissen*, mit acc. בֶּגֶד 2 Kö. 5, 8; Nu. 14, 6, מְעִיל Esr. 9, 5, מַד 1 S. 4, 12, כְּתֹנֶת 2 S. 15, 32, שִׂמְלָה Jos. 7, 6; *abreissen*, מְסִפְּחוֹת (die Hülle der Lügenpropheten, = neuhbr. סַלְעִית), mit מֵעַל זְרוֹעַ Ez. 13, 20; *abtrennen, abschneiden*, נֶגַע, mit מִן vor בֶּגֶד Lev. 13, 56 (ggs. תָּפַר Koh. 3, 7); zuw. noch mit acc. adv. קְרָעִים 1 Kö. 11, 30 od. mit לִקְרָעִים 2 Kö. 2, 12; *zerschneiden*, מְגִלָּה, mit תַּעַר הַסֹּפֵר Jer. 36, 23; *zerreissen*, סְגוֹר לֵב, v. לֵב שָׁבוּר Hos. 13, 8; קְ׳ שָׁמַיִם Jes. 63, 19 *den Himmel öffnen* (auseinanderreissen); übertr. קְ׳ לֵב *das Herz öffnen*, zur Reue Jo. 2, 13; *schlitzen, durchbrechen*, חַלּוֹנִים, in Wänden Jer. 22, 14; *aufreissen*, עֵינַיִם, beim Auftragen des Stibium's auf der Innenseite der Augenlider Jer. 4, 30. — 2) bildl. *entreissen, -ziehen, wegnehmen*, מַמְלָכוּת 1 S. 15, 28, מַמְלָכָה 1 Kö. 11, 11 13, mit מֵעַל 1 S. ib. od. מִיַּד 1 Kö. 11, 12 od. מִן d. P. 14, 8, weil die Herrscherwürde als aufgetragen gedacht ist. קָרֵעַ 2 Kö. 17, 21 in Bdtg. *sich losreissen* ist mit den Versionen נִקְרַע zu lesen. — 3) *lästern, verläumden*, wie חָרַף vom GB. *zerreissen* ausgehend Ps. 35, 15 u. wie im ar. قَرَعَ II. übertragen. Die Grundbedeutung liegt in קָר־עַ = arab. عَقَرَ (קָר־עָ, mit *κρί-νειν*, cer-nere viell. verw.) u. קוּר I. Dav. קֶרַע.

Nif. נִקְרַע (*fut.* יִקָּרַע) *zerrissen werden*, v. Kleid 1 S. 15, 27; Ex. 28, 32; *auseinandergerissen werden*, v. מְזִבֵּחַ 1 Kö. 13, 3 5.

קֶרַע (nur *pl.* קְרָעִים) *m. Abgerissenes, Stück, Fetzen* 1 Kö. 11, 30; *pl. Lumpen, zerrissene Kleider* Spr. 23, 21.

קָרַץ (*part.* קֹרֵץ, *fut.* יִקְרֹץ) *tr.* eig. *zerreissen, -stücken* (vgl. aram. קְרַץ, ar. قَرَّصَ), mithin s. v. a. קָרַע; dah. 1) (ungbr.) *verderben, -nichten*. Dav. קֶרֶץ. — 2) *aufreissen*, עֵינַיִם, als Geberde des Hämischen, der Falschheit, wie das Zwinken u. Blinzeln Spr. 10, 10; Ps. 35, 19, einm. בְּעֵינַיִם Spr. 6, 13; *aufsperren*, שְׂפָתַיִם, wie פָּעַר פֶּה ebenfalls Geberde des Hohns ist Spr. 16, 30.

Pu. קֹרָץ *abgeknippen, -gerissen sein*, מֵחֹמֶר Hi. 33, 6, v. Töpfer, der ein Stück v. Lehm abkneipt, um daraus ein Gefäss zu machen; übertr. auf die Bildung des Menschen, = עָשָׂה 10, 9.

קֶרֶץ *m. Vernichtung, Verderben* Jer. 46, 20; Andere (Coccejus, Schultens) unnöthig: *das Stechende, die Bremse* (vgl. Jes. 7, 18) = ar. قَارِص; vgl. צִרְעָה.

קָרַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. קָרַץ *abschneiden*, sodann bildl. *verläumden;* ar. قَرَّصَ dass. Dav.

קְרַץ (*def.* קַרְצָא, *pl.* קַרְצִין, mit *suff.* קַרְצֵיהוֹן, קַרְצוֹהִי) *aram. m. Abgerissenes, -geschnittenes, Stück*, dah. אֲכַל קַרְצוֹהִי דִּי פְּ׳, *die Stücke J.'s essen*, d. h. *ihn verläumden, angeben* Dan. 3, 8; 6, 25, wie lat. mordere, dente carpere, dente rodere, rodere carnem; arab. das Fleisch J.'s essen für verläumden; syr. قَرَّصَ dass.

קַרְקַע (v. קָרַר I) *m.* 1) *Grund, Boden, Fuss-*, des מִשְׁכָּן Nu. 5, 17, des Tempels 1 Kö. 6, 15 16 (ggs. קוֹרוֹת = קִירוֹת) 30; dagg. 7, 7 ist anstatt מֵהַקַּרְקַע עַד־הַקָּרֶק mit Vulg. u. Syr. zu lesen מֵהַכֹּל עַד־הַקּוֹרוֹת *vom Fussboden bis zu den Decken-Balken; Grund*, des Meeres Am. 9, 3. — 2) (*Tiefgrund*) *n. p.* einer Stadt im Süden des

Digitized by Google

Juda-Gebietes Jos. 15, 3. — Die Etymologie des Wortes anlangend, so fasst man קַרְקַע als entstanden aus קַרְקַר (ע = ר, wie קָצַע = קָצַר, בָּצַע = בָּצַר, s. oben II, S. 101[a]), redupl. aus קָרַר I (austiefen od. tief sein) = קָעַר, u. vergleicht ar. قَرْقَر *tiefliegender flacher Boden*, woraus abgek. قَرَق *Grund, Boden*, talm. קַרְקַר, קַרְקָרָה *das Unterste, der Boden* (s. S. 309).

קַרְקַר s. קַרְקַר.

קַרְקַר (v. קָרַר I; *Tiefgrund*) *n. p.* einer Stadt Ri. 8, 10, nach Hieron. eine Tagereise von סֵלַע entfernt. Die LXX lasen קַרְקַד (ebenso Hieron.), cod. Alex. קַרְקַע (ebenso Eus.).

קָרַר I (ungbr.) *intr. sich dicht zus.-ziehen*, dah. 1) *erstarren*, vor Kälte; *kühl, kalt sein, frieren*, vrw. יָ־קַר, קֹר III (s. d.); ar. قَرَّ dass. — 2) *ruhig, zurückhaltend, besonnen sein*; ar. *ruhig, beharrlich sein*. Die Bdtg. des arab. قَرَّ zus.schrumpfen, mager sein (s. קָלַט) geht von derselben GBdtg. aus; aus der Bdtg. sich verdichten, dick sein ist قَرْقَر *Rücken* zu erklären. Dav. קֹר, קָרָה, קְרָרָה, מְקֻרָה.

Hif. הֵקַר (3. *fem.* הֵקָרָה u. *inf. c.* הָקִיר für הָקַר) *kalt, frisch erhalten*, das Wasser, v. Brunnen Jer. 6, 7; vgl. קוּר II.

קָרַר II (ungbr.) *tr. zus.reihen, -rücken*, zu קַרְקַר Jes. 22, 5 angenommen; s. קוּר I.

קָרַשׁ (ungbr.) *tr. abspalten, -scheiden*, Platte, Brett, Tafel, Planke, die man v. einem Ganzen abspaltet, ar. قَرَّشَ dass., mithin mit חָרַשׁ, חָרַץ, גָּרַז im GB. zus.-hängend; vgl. לוּחַ v. לָחַח II in gleicher GB., גֵּב v. גּוּב I abspalten. Dav.

קֶרֶשׁ (mit *suff.* קַרְשֵׁךְ) *m. Planke, Tafel, Brett*, zur Bekleidung der Stiftshütte Ex. 26, 15; 36, 20 30; 40, 18; coll. *Getäfel, Tafelwerk* Ez. 27, 6, viell. wie tabula die *Ruderbank* (s. אֲשֻׁר).

קָרֶת (v. קָרָה II, n. d. F. כֶּסֶת, דֶּלֶת) *f.* s. v. a. קִרְיָה *Stadt* Spr. 8, 8; 9, 3 14; 11, 11; Hi. 29, 7. Phönik. ist קָ in einfachen od. zus.gesetzten Ortsnamen häufig, als Cartil(i), קָרְתָּאל (Stadt des El) n. p. einer mauritanischen Stadt; Cirta, קָרֶת (Stadt) n. p. der Hauptstadt Mauritaniens; קָרְתִּיָּה, Carteja (Stadt Jah's) n. p. einer phön. Stadt in Iberien (Strab.); Cartenna, קָרְתֵּין (= יַ־תֵּין) n. p. einer maurit. Stadt, vgl. hebr. קָרְתָּן; קָרֶת חֲדָשָׁה (Neustadt, Neapolis), Carth-ada(s), alter Name für Carthago; auch in Namen wie *Μελικάρθος* (Philo Bybl.), d. h. מֶלֶךְ־קָרְתָּ (= מֶלֶךְ־קִרְיָתָ), Name des Herkules bei den Phönikiern. Für קָרֶת kommt auch die männl. Form קָר = קָרָה häufig vor. Dieses קָ ist aus dem Aram. auch in das Armenische übergegangen, wie die Städte Tigranocerta, Cercathiocerta, Artasigarta beweisen, und Hesych. sagt ausdrückl.: *Κέρτα, πόλις ὑπὸ Ἀρμενίων.*

קַרְתָּה (*Stadt*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 21, 34.

קַרְתָּן (alte Dualform für קַרְתִּין) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiete Jos. 21, 32, mit קִרְיָתַיִם 1 Chr. 6, 61 einerlei.

קַשׁ (von קָשַׁשׁ I = חָשַׁשׁ) *m. dürres Stroh, Stoppel*, neben חֲשַׁשׁ Jes. 33, 11; v. Feuer leicht verzehrt 5, 14; Jo. 2, 5; Ob. 1, 18 und v. Wind leicht fortgeführt Jes. 40, 24; Ps. 83, 14; נְדָף, כְּ עוֹבֵר Jes. 41, 2; Jer. 13, 24 *fliegende Stoppel, Spreu;* zuw. vollständig כְּ יָבֵשׁ Hi. 18, 25; Nah. 1, 10 als Bild des Werthlosen u. Verächtlichen Hi. 13, 25; 41, 20 21. Ar. قَشّ dass., auch für griech. *φρύγανα*; قُشَاش, قَشِيش Spreu, Werthloses. Das ZW. קָשַׁשׁ, Pi. קוֹשֵׁשׁ, Hitp. הִתְקוֹשֵׁשׁ ist nicht denom.; s. unter קָשַׁשׁ II.

קָשָׁא (ungbr.) *intr.* s. v. a. קָשָׁה *dick, voll sein*, v. Kürbis- u. Gurkengewächsen, mit כָּסָה, כְּסֵה (s. d.), ar. خَظِىَ (dick, dicht sein), خَظَا (fleischig sein), كَثَّ u. كَثَأَ (dicht, zus.geschlungen sein), كَشِىَ voll sein) einerlei; svw. mit פָּקַע II (s. d.); aram. קְטֵי, ܩܛܐ, ܩܛܝ dasselbe.

Pi. קִשֵּׁא (ungbr.) *sehr klumpenartig sein.* Dav.

קִשֻּׁא (v. קָשָׁא Pi.; nur *pl.* קִשֻּׁאִים, cod.

Digitized by Google

sam. קְשׁוּיִם) *m. Kürbis, Gurke*, v. ihrer Klumpenartigkeit benannt Nu. 11, 5, wie פַּקֻּעָה von dieser GB. ausgeht; phön. קִשְׁאָ, talm. קִשּׁוּאָה (pl. קִשְׁוֵי), aram. קַטֵּי (def. pl. קִסְוַיָּא), סִקְיָא, סִקְוָא, arab. قِثَّاء, cucumis Chate (Linn.) dass.; ob aber σικύος daraus transponirt, bleibt dahingestellt.

קָשַׁב (*fut.* יִקְשַׁב) *tr.* eig. *spitzen*, אָזְנִים, um auf J. od. etw. zu horchen; dah. *auf-, hinhorchen, aufmerken* Jes. 32, 3; als St. mit קָצַב im GB. einerlei; ar. قَشَبَ hat noch die GB. *schärfen*, das Schwert, *poliren*. Dav. קֶשֶׁב.

Hif. הִקְשִׁיב (*fut.* יַקְשִׁיב) eig. *spitzen*, אָזֶן Ps. 10, 17, mit לְ *auf etw. merken* Spr. 2, 2; gew. wird אָזֶן weggelassen u. הִקְ heisst *aufmerken, auf J.* od. *etw. hören*, mit אֶל Jes. 51, 4, עַל Jer. 6, 19, לְ Spr. 4, 20, acc. der P. od. S. Hi. 13, 6, auch abs. Jes. 10, 30; mit לְקוֹל פִּי Ps. 5, 3, בְּקוֹל פִּי Ps. 66, 19 od. es folgt ergänzend שָׁמַע Mal. 3, 16; *erhören*, v. Gott Ps. 5, 3; 17, 1; *gehorchen*, v. Menschen 1 S. 15, 22; Jes. 48, 18.

Pi. קִשֵּׁב (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. קַשָּׁב, קֶשֶׁב.

קַשָּׁב (aus Pi.) *adj. m.*, קַשֶּׁבֶת *f. horchend, vernehmend, hörend* Neh. 1, 6 11.

קַשְׁבִּים (aus Pi.) *adj. m.*, קַשְׁבּוֹת *f. pl.* dass. Ps. 130, 2; 2 Chr. 6, 40; 7, 15.

קֶשֶׁב (in P. קֶ) *m. vernehmbarer Laut* 1 Kö. 18, 29 u. danach 2 Kö. 4, 31, *Aufmerksamkeit* Jes. 21, 7 in הַקְשֵׁב קֶ.

קָשָׁה (*fut.* יִקְשֶׁה, *ap.* יָקְשׁ) 1) *intr. hart, heftig sein*, v. Reden 2 S. 19, 44; *schwer, niederdrückend sein*, in der Redensart חָמְשָׁתָה יַד עַל פִּי 1 S. 5, 7; *schwierig sein*, v. Rechtssachen Dt. 1, 17; 15, 18; *grausam, unmenschlich sein*, v. עֶבְרָה Gn. 49, 7. In den Derivaten ist dieser Begriff noch weiter ausgedehnt: *hart sein*, v. Boden, *dick, dicht, fleischig sein*, von Kürbisgewächsen. Dav. קָשֶׁה, קָשֶׁה (מְקָשֶׁה), מְקָשֶׁה 2, n. p. קְשִׁיוֹן. — 2) (ungbr.) *tr. fest machen, zus. drehen, -winden, drechseln*; übertr. *kräuseln*, die Haare; vgl. חָזַק, חָוַל, קָשַׁר, ar. قَسَّ drehen (s. Seil). Dav. מְקֻשָּׁה u. מִקְשָׁה 1.

Nif. נִקְשָׁה (*part.* נִקְשֶׁה) *bedrückt, beschwert*, d. h. *hart behandelt werden* Jes. 8, 21; vgl. קְשֵׁה־יוֹם.

Pi. קִשֶּׁה (*fut. ap.* יְקַשׁ) *es schwer haben* בְּלֶדֶת *im Gebären*, d. h. *schwer gebären* Gn. 35, 16, wof. sonst Hif. steht 35, 17.

Hif. הִקְשָׁה (*part.* מַקְשֶׁה, *inf. c.* הַקְשׁוֹת; *fut.* יַקְשֶׁה, *ap.* יָקְשׁ) *Schwierigkeit machen*, d. h. hartnäckig verweigern, לְשַׁלַּח Ex. 18, 15; *schwer* (zu Erlangendes) *machen*, לִשְׁאוֹל (zu erbitten) 2 Kö. 2, 10; *drückend machen*, עַל 1 Kö. 12, 4; *verhärten, verstockt machen*, לֵב Ex. 7, 3; Spr. 28, 14; *es schwer haben*, בְּלֶדֶת Gn. 35, 17, wie Pi., am meisten in der Redensart הִקְשָׁה עֹרֶף *den Nacken steif machen*, d. h. *Trotz bieten, sich entgegenstellen*, abs. Jer. 19, 15; Spr. 29, 1; Neh. 9, 29 od. mit אֶל d. P., u. ohne עֹרֶף Hi. 9, 4.

קָשֶׁה (*pl.* קָשׁוֹת) *f. Hartes* 1 S. 20, 10; *Strenges* 1 Kö. 12, 13; *Unglückverheissendes* 14, 6; Ps. 60, 5; *pl. Hartes, Strenges* Gn. 42, 7.

קָשַׁח (ungbr.) *tr. aufnehmen, wahren*, v. ausgetieftem Gefäss, in seiner org. W. mit כָּסַס zu כּוֹס, כָּתַת zu כּוּת einerlei; dasselbe ist קָסַס (s. d.) zu קָסַת. Dav. קְשָׂת u.

קְשָׂה (*pl. c.* קְשׂוֹת, mit *suff.* קְשׂוֹתֵיו; v. קָשָׂה) *f. krugartiges Gefäss, Kanne*, zum Wein Ex. 25, 29; Nu. 4, 7; talm. קַסְיָא Schüssel, Weinkrug (*Arûch*).

קָשֶׁה (*c.* קְשֵׁה; *pl.* קָשִׁים, *c.* קְשֵׁי) *adj. m.*, קָשֶׁה (*c.* קְשֵׁת) *f. hart, schwer*, v. עֲבֹדָה Ex. 1, 14; 1 Kö. 12, 4; *widerspenstig*, v. דֶּרֶךְ (Wandel) Ri. 2, 19; *schwierig*, v. דָּבָר Ex. 18, 26; *streng*, v. אֲדֹנִים Jes. 19, 4; *hartherzig, unempfänglich* 48, 4; 1 S. 25, 3; *heftig*, v. מִלְחָמָה 2 S. 2, 17; *unglücklich, Unglück bringend, bedrängend*, von חָזוּת Jes. 21, 2, v. יוֹם Hi. 30, 25; *hart* = *schaamlos*, v. פָּנִים = מֵצַח Ez. 2, 4; *unempfindlich*, v. לֵב 3, 7; *mächtig, angesehen* 2 S. 3, 39; *heftig*, v. רוּחַ Jes. 27, 8, mit רוּחַ auch *schwermüthig, kummervoll* 1 S. 1, 15; am häufigsten in Verbindung mit

Digitized by Google

עֹרֶף (קָשֵׁה עֹרֶף od. עָרֶף קָשֶׁה) *hartnäckig* Dt. 31, 27; Ex. 32, 9; s. עֹרֶף.

קְשׁוֹט (v. ZW. קָשַׁט) *aram. m.* eig. *Festigkeit, Erprobtheit*, dah. *Wahrheit* (vgl. אֱמֶת v. אָמַן), מִן קְ׳ *adv.* Dan. 2, 47 *wahr*, vgl. מִן רַצְיָב 2, 8 *zuverlässig; Gerechtigkeit*, wie צְדָק, v. gleicher GB. ausgehend (s. צְדַק) 4, 34; sonst für דִּין u. מִשְׁפָּט.

קִשּׁוּר (nur *pl.* קִשֻּׁרִים) *m. Gürtel*, als Schmuck der Bräute Jer. 2, 32 od. der vornehmen Frauen Jes. 3, 20.

קָשַׁח (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. קָשָׁה (nach einem Wechsel zwischen ה und ח im Auslaut, vergl. פָּצָה u. פָּצַח) *hart sein*, bildl.; ar. قَسَحَ u. قَشَحَ dass.

Hif. הִקְשִׁיחַ (*fut.* יַקְשִׁיחַ) *verhärten*, לֵב, d. h. *verstockt machen* Jes. 63, 17 (vgl. 48, 4); *hart, grausam handeln* Hi. 39, 16, wo הַקְשִׁיחַ (inf.) od. תַּקְשִׁיחַ zu lesen.

קָשַׁט (ungbr.) *tr.* 1) *fest machen, festsetzen*, svw. אָמַן, צָדַק; übertr. *intr. festhalten, treu an etw. hangen; zuverlässig, bewährt, wahr, gerecht sein*, arab. قَسَطَ, aram. קְשׁוֹט, مْسُطْ, مْسُطَا dass.; in seiner org. W. קְ־שַׁט mit der in שָׁת I verwandt. Dav. קְשׁוֹט u. קִשְׁטָה.

קָשַׁט (ungbr.) *tr. theilen, scheiden, abtheilen* (vgl. מָנָה, פָּס), dah. *messen, zu-; wägen, zu-, dar-;* ar. قسط messen, wägen, dah. قِسْط Maass, Wage, Zugemessenes, Portion. Dav. קִשְׁטָה.

קֹשֶׁט (v. קָשַׁט) *m.* eig. Festigkeit, dah. *Treue, treue Anhänglichkeit*, Ps. 60, 6 *du hast gegeben deinen Frommen das Panier, dass es weithin glänze, der Treue* (der Frommen) *wegen* (מִפְּנֵי קֹשֶׁט); es wäre somit קֹשֶׁט hier = קְשׁוֹט Spr. 22, 21 u. = aram. קְשׁוֹט, קִשְׁטָא, u. הִתְנוֹסֵס wie Zach. 9, 16, so Trg. Die Versionen jedoch (LXX, Symm., Pesch.) haben קֶשֶׁת = קֶשֶׁת gefasst od. קֹשֶׁט gelesen, u. in Folge dessen mussten sie הִתְנוֹסֵס auf נוּס zurückführen u. übersetzen: *um sich zu flüchten vor dem Bogen*. Allein wenn gleich ס u. ת oft wechseln (s. רָתַח u. רָסַס, חָרַת u. חָרַס), und die Araber ث für ط schreiben (vgl. قَتَلَ, قَثَمَ, فَثَمَ, سكت), so ist doch diese Wandlung hier unnöthig.

קִשְׁטָה (GF. zu קֹשֶׁט) *m.* dass. Spr. 22, 21.

קְשַׁט (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. קָשַׁט. Dav. קְשׁוֹט.

קְשִׁי (v. קָשָׁה) *m. Verstocktheit* Dt. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (*harter Boden*) *n. p.* einer Ortschaft im Issachar-Gebiete Jos. 19, 20, wof. 1 Chr. 6, 57 קִשְׁיֹן.

קִשְׂיטָה (v. קָשַׁט) *f.* eig. Dargewogenes, dah. Name eines (ausgeprägten) Silberstückes v. bestimmtem Werthe, wie מָנֶה, שֶׁקֶל, Gn. 33, 19; Jos. 24, 32; Hi. 42, 11. Aus Vergleichung v. Gn. 33, 19 mit 23, 16 schliesst man, dass קְ׳ *vier* שֶׁקֶל betrug. Die Tradition u. die Versionen erklären es für eine Münze mit Lammesfigur wie die cyprisch. waren, od. = סְלָע, das bei den Puniern קְשִׂיטָה geheissen haben soll (Rosch ha-Schana 26ª), = דַּנָק, δανάκη (ein Obolus der Perser); doch lässt sich nichts Sicheres bestimmen.

קַשְׂקֶשֶׁת (aus Pi. קִשְׂקֵשׂ, v. קָשַׂשׂ; *pl.* קַשְׂקְשׂוֹתֶיהָ, mit *suff.* קַשְׂקְשׂוֹתֶיהָ, hingg. *pl.* קַשְׂקַשִּׂים v. künstl. Metallschuppen) *f.* eig. das Deckende, Schützende, dah. *Schuppe*, eines Fisches, squama Lev. 11, 9; Dt. 14, 9, v. den *Schildern* des Krokodils Ez. 29, 4, wof. Hi. 41, 7 אַפִּיקֵי מָגִנִּים; übertr. v. den schuppenartigen Erzschildern des שִׁרְיוֹן 1 S. 17, 5.

קָשַׁר (*fut.* יִקְשֹׁר) *tr.* 1) *knüpfen, binden*, mit acc. d. O. u. עַל des Gliedes, als עַל יָד Dt. 6, 8; עַל גַּרְגֶּרֶת Spr. 3, 3, עַל לֵב 6, 21, עַל אֶצְבַּע 7, 3; mit בְּ *anbinden* Hi. 39, 10, mit לְ d. P. *für* (zur Ergötzung) 40, 29; bildl. *binden*, נֶפֶשׁ an (בְּ) נֶפֶשׁ eines andern, d. h. innige Freundschaft halten Gn. 44, 30; Spr. 22, 15. — 2) *Verschwörung anzetteln*, abs. Neh. 4, 2, mit עַל gegen J. 1 S. 22, 8; Am. 7, 10, vollst. קְ׳ קֶשֶׁר 1 Kö. 16, 20; 2 Kö. 15, 15; *part.* קֹשְׁרִים 2 S. 15, 31 *Verschwörer*; vgl. ar. عقد binden, einen Bund eingehen, sich verschwören, — 3) *fest zus. geknotet, stark, kräftig sein*,

Digitized by Google

wie auch bei חָזַק dieselbe Uebertragung sich findet, dah. קָשׁוּר *kräftig, stark* Gn. 30, 42. Dav. קֶשֶׁר.

Nif. נִקְשַׁר (*fut.* יִקָּשֵׁר) *zus.gefügt, geschlossen sein*, v. חוֹמָה, d. h. ausgebessert Neh. 3, 38; bildl. *innig anhangen* 1 S. 18, 1.

Pi. קִשֵּׁר (*fut.* יְקַשֵּׁר) *fest zus.knüpfen*, die Bande der Pleïaden, d. h. die einzelnen Sterne zu einer Gruppe verbinden Hi. 38, 31; *umbinden*, e. Gürtel Jes. 49, 18. Dav. קְשׁוּר.

Pu. קֻשַּׁר (*part. f. pl.* מְקֻשָּׁרוֹת) *stark, kräftig sein* Gn. 30, 41.

Hitp. הִתְקַשֵּׁר *sich verbinden, verschwören*, mit אֶל *gegen* 2 Kö. 9, 14.

קֶשֶׁר (mit *suff.* קִשְׁרוֹ) *m. Verschwörung* 2 S. 15, 12; 2 Kö. 11, 14; *Bund* Jes. 8, 12.

קָשַׁשׁ I (ungbr.) *intr. ausgedörrt, saftlos sein*, s. v. a. חָשַׁשׁ; ar. قَشَّ; dav. קַשׁ.

קָשַׁשׁ II (*imp. pl.* קִשּׁוּ) *intr. sich sammeln, sich zus.nehmen* Zef. 2, 1; ar. قَشَّ u. قَشَّ sammeln, قَسَّ suchen.

Pi. קוֹשֵׁשׁ *sammeln, zus.tragen*, Stroh Ex. 5, 7, Holz Nu. 15, 32; in keinem Falle als denom. v. קַשׁ anzusehen.

Hitp. הִתְקוֹשֵׁשׁ *sich zus.nehmen* Zef. 2, 1, mit imp. Kal zur Steigerung.

קָשַׁשׁ (ungbr.) *tr. umdecken, -hüllen*, mit פָּס־ה in der org. W. zus.hängend.

Pi. (redupl.) קְשַׁשֵּׁשׁ Steigerung des Kal. Dav. קַשְׁקֶשֶׁת.

קֶשֶׁת (mit *suff.* קַשְׁתִּי, קַשְׁתְּךָ; *pl.* קְשָׁתוֹת, *c.* קַשְׁתוֹת, mit *suff.* קַשְׁתֹתָיו; v. קוּשׁ od. v. קָשַׁשׁ = קוּשׁ) *f.* (*masc.* nur 2 S. 1, 22; Ez. 1, 28) 1) *Bogen*, als Schiesswaffe, v. der gebogenen Gestalt so benannt, neben חֶרֶב Hos. 1, 7, חֵץ (Geschoss) Jes. 7, 24. *Den Bogen abschiessen* heisst הוֹרָה בַּקֶּשֶׁת 1 S. 31, 3, *spannen* מָשַׁךְ בְּקֶשֶׁת Jes. 66, 19 od. מָשַׁךְ בַּקֶּשֶׁת 1 Kö. 22, 34; מִלֵּא קֶשֶׁת Zach. 9, 13 *den Bogen füllen*, d. h. ihn mit Pfeilen versehen, wenn es nicht wie מִלֵּא יָד בַּקֶּשֶׁת 2 Kö. 9, 24 *die Hand mit dem Bogen füllen*, d. h. ihn festhalten (תָּפַשׂ קֶשֶׁת Am. 2, 15) zu nehmen ist; vgl. noch טָחָה, דָּרַךְ, רָמָה, נָזַח, נָשַׁק קֶשֶׁת. רְמִיָּה Ps. 78, 57 u. Hos. 7, 16 *ein schlaffer* (d. h. nicht straff gespannter, fehlschiessender) *Bogen*; בֶּן־קֶשֶׁת Hi. 41, 20 *der Pfeil* (vgl. רֶשֶׁף). Sonst auch verkürzt für אִישׁ קֶשֶׁת: *Bogenschütze* Jes. 21, 17, viell. auch 22, 3; vgl. קָצִיר. — 2) bildl. *Stärke, Macht, Kraft*, od. *der Streitbare, Tapfere* und *Kriegerische* Hos. 1, 5; Jer. 49, 35; Jes. 21, 17, mit שָׁבַר, נִשְׁבַּר, um im Bilde zu bleiben; auch s. v. a. כָּבוֹד (Ruhm) Hi. 29, 20 od. Bild der lügnerischen Zunge Jer. 9, 2. — 3) *der Regenbogen*, iris, τόξον Gn. 9, 14 16, als יְיָ 9, 13. — Eigene Erklärungen hat קֶשֶׁת 2 S. 1, 18 erfahren. Bald soll קֶשֶׁת בְּנֵי יְהוּדָה für בְּנֵי יְהוּדָה קֶשֶׁת (die Bogenschützen Juda's) stehen, bald קֶשֶׁת *das Lied vom Bogen* heissen u. David's Elegie darunter verstanden sein od. gar durch *metrisches Gedicht* übersetzt werden.

קַשָּׁת (von קֶשֶׁת gebildet) *m. Bogenschütze* Gn. 21, 20.

קְשָׁתָה (n. d. F. קָצָת, כְּנָה, dah. *pl.* קְשָׁתוֹת, wie קְצָוֹת, כְּנָוֹת; v. קַשָּׁה) *f.* s. v. a. NW. קַשָּׁה Ex. 37, 16; 1 Chr. 28, 17; aram. קַסְטָא, קַסְטָה dass.

קָתָה (ungbr.) angenommen zu יָקַתְאֵל, s. aber יָקַת.

קִיתָרוֹס s. קִתָּרוֹס.

ר

ר, genannt רֵישׁ (רֹאשׁ = רֵאשׁ, LXX: Ῥήχ in den Klageliedern Jer.), *Resch*, bedeutet als Buchstabname, wenn man die Namen als Bilderbenennungen ansieht: *Kopf* (רֹאשׁ), u. in der Buchstabenform im Phönik. (𐤓, 𐡓, 𐡓), Althebr. (𐤓), Samaritanischen (ר), Altaramäischen (ר, ל), Palmyrenischen (ר) hat man auch die Figur eines Kopfes zu erkennen geglaubt. Indess ist nach Analogie der übrigen Buchstabnamen anzunehmen, dass lediglich des Anlautes wegen diese

Digitized by Google

Benennung gewählt wurde, u. der Buchstabe *Re* gelautet habe. Von den Semiten ging Schriftfigur und Name, erstere umgekehrt wegen der umgekehrten Schreibung überh., zu den Griechen (Ϸ d. h. Ρ, ρ, *Pῶ* aus רֹאשׁ), Etruskern (Ϸ) und Römern (R) über. In allen hier genannten Alfabeten, bis auf die neuere hebr. Quadratschrift u. spätere syrische Schrift, sind die Figuren v. *Dalet* und *Resch* einander so ähnlich, dass Verwechselungen sehr erklärl. sind. — Als Zahlzeichen bedeutet ר, als zweiter Buchstabe in der Reihe der Hunderte, 200.

Den lautlichen Charakter des *Resch* anlangend, so ist es nächst *Lamed* flüssiger Zungenlaut, dah. der Wechsel mit *Lamed* (Ausführliches oben I, S. 644), sodann mit dem weichen und flüssigen *Nûn* (siehe II, S. 2) zus.hängend; aber es hatte in der Sprache, nach verschiedenen Anzeichen, eine Weichheit bis zum Vocal (wie im Sanskrit) od. schloss sich den Hauchlauten fest an, was sich durch eine Aspiration (rh, ṛ) bemerkbar machte. Im Buche *Jezira* wird *Resch* zu denjenigen Buchstaben gezählt, die רָפוּת u. דְּגוּשׁוֹת gesprochen werden; ebenso wird in מחברת עלי בן יהודה הנזיר den Tiberiensern nachgerühmt, dass nur sie die dopp. Aussprache des *Resch* verstehen (*Dav. Kimchi* in Michlol 26ᵇ). *Resch* wechselt demnach: 1) wegen der Aehnlichkeit der Buchstaben (ר, ד; י, ו) mit *Dalet*, als מַרְהֶבָה u. מַדְהֵבָה Jes. 14, 4; דָּאָה 2 S. 22, 11 u. דְּאֵה Ps. 18, 11; דִּבְלָה Ez. 6, 14 = רִבְלָה; דְּיוֹסָת u. רְיוֹסָת; דְּדָנִים u. רְדָנִים; חַמְדָּן u. חַמְרָן; עֲדָד u. עֲרָד; שָׁדַף u. שָׁרַף; LXX: *Γεδσών* für *Γηρσών* (גֵּרְשׁוֹן); *Γαϊδάδ* und עִירָד; בְּנֵי דְדָן Ez. 27, 15 und *υἱοὶ Ῥοδίων*. Häufiger ist dies im Arab., als رَجْم u. دَجْم Genosse, Freund; رجن u. دجن; رعع bewegt sein u. دعدع heftig bewegen; رعز u. دعز coivit cum aliqua; رمس u. دمس; رن u. دنّ tönen, schreien; رمأ u. دمو glühen; رفرف u. دفدف die Flügel bewegen; رغا u. دعا schreien, rufen; u. danach mag auch im Hebr. רָתַק = דָּתַק, דָּתַף II = רָתַף, רָבַק = דָּבַק, רָקַד = דָּקַד zu erklären sein. — 2) mit *Lamed*, als אַשֵּׁר aus אַשֵּׁל; הִזְהִיר und הִזְהִיל; נָשָׁר neuhbr. נָשַׁל; talm. פַּלְהֶדְרִין und פַּרְהֶדְרִין; גַּרְגְּרָנִי und גַּלְגְּלִינִי; הִשְׁתַּדַּר u. הִשְׁתַּדַּל; s. Ausführlicheres oben I, S. 644. — 3) mit *Nûn*, als זָרַח aram. דָּנַח; כָּרַע u. כָּנַע; רָתַק I u. נָתַק; בֵּן aram. בַּר; neuhbr. רְבוּבָה für נְבוּבָה (Midd. 3, 3). — In Bezug auf die Schreibung der hebr. Wörter bei den LXX ist zu bemerken: a) dass sie das dem *Resch* vorhergehende *Jod* aspirirt aussprechen, als *Ἱερεμίας, Ἱεροβοάμ, Ἱεριχώ*, während es sonst nur einfach *i* ist. b) *ῤῥ* für ר, wenn ר folgt, als *Σάῤῥα* (שָׂרָה) *Γόμορῤῥα* (עֲמוֹרָה), *Λεβόῤῥα* (דְּבוֹרָה), *Βοσορῤῥά* (בְּצָרָה).

Von andern Eigenthümlichkeiten des *Resch* sind zu merken: 1) der Zus.hang des *Resch*-Lautes mit der *Ajin*-Aussprache, d. h. urspr. mit dem Laut *ô* (rho), sodann mit ע überhaupt, wie mehrere arab. u. hebr. Grammatiker *Ajin* durch *r* verbunden mit dem Kehllaut ausdrükken. Darum entsteht aus ר֫, *ar*, der Vocal *ô*, durch ו ausgedrückt, als חֲצוֹצְרָה aus חֲצַרְצָר; שׁוֹפָר zunächst aus שְׁפוֹפָר (vgl. neuhbr. שְׁפוֹפֶרֶת) u. dies aus שְׁפַרְפַּר; דְּרוֹרִים aus דְּרַרְרִים; חֲצוֹצְרָה aus חֲצַרְצְרָה; דְּרוֹרִים aus דְּרַרְרִים (j. Trg. Gn. 10, 4 דּוֹרְדַנְיָא *Δαρδανία*); יִעֲרֵי Jes. 15, 5 aus יִרְעֵי (vgl. עֵרֶב); aram. חֲטוֹרְמָא aus חֲטַרְמָא. Häufiger jedoch ist der aus *ar* entstandene Vocal *ô* durch ע, das urspr. den Vocal *o* bildete, ausgedrückt, wozu man die Stämme בָּצַע, בָּקַע, טָבַע (zu טַבַּעַת 3), קָצַע, verglichen mit בָּצַר, בָּקַר, טָבַר (צָפַר), קָצַר als Beispiele anführt, deren Urausspr. ע֫ = *ô* gelautet haben muss; einmal sogar *ra* durch *ô*, als מָעַט II aus מָרַט; gewisser noch ist dieser Wechsel im Phön., als *Ἰώβας, Juba*, aus *Jarbal* (יתרבעל). — 2) die Assimilirung des *Resch* mit dem folgenden durch Dag. forte bezeichneten Buchstaben, als כִּכֵּר aus כִּרְכֵּר; כִּמֵּא aus כִּמֵּה; בִּרְמָא (v. כָּרַם); שֻׁ mit folg. Dag. forte für שֶׁר (אֲשֶׁר); aram. שַׁ aus שַׁרְ (חַרְצָא), od. das *Resch* wird geschrieben u. als assimilirt ausgesprochen, als ܒܛܐ (*batto*), hbr.

כֶּת u. כֶּרֶת, nach den LXX Gn. 10, 10 auch אַרְכַּד st. Ἀρχάδ; selten wird das *Resch* ganz elidirt ohne Assimilation, als זַרְזִיף aus זַרְזְרִיף. — 3) die Einschiebung des *Resch* in Pi.-Formen, um das Dag. forte zu ersetzen, woraus Quadriliterae entstehen, als כִּרְסֵם aus כִּסֵּם (aram. קִרְטֵם); כִּרְכֵּב aus כִּכֵּב (= כִּבְכֵּב); כִּרְבֵּל aus כִּבֵּל; aram. סַרְבֵּל (umhüllen, -dekken) für סַבֵּל v. סְבַל = hebr. שָׂמַל; סִרְעֵף aus סִעֵּף = סְעַף. Daran schliessen sich die aus der intensiven Verbalform gebildeten Nennwörter, als כַּרְבֵּל, בַּרְזֶל, דַּרְמֶשֶׂק, קַרְקֹם, שַׂרְפִּים, סַרְפַּד, חַרְצֻבָּה, גַּרְמִידָא, שַׂרְעַפָּה, aram. כַּרְבְּלָא, סַרְעַפָּה, (גַּמָּד = נַמִּי =) גַּרְגַּר, פַּרְנַךְ, עַרְגַּל; arab. عَرْنَب (rauh), v. عبد; عَرْقَب v. عقب; قَرْمَط v. قمط. — 4) die Kürzung der Quadriliterae, welche *Resch* im Auslaut haben, als aram. זְרַז aus זַרְזַר; hbr. בָּרַךְ aus כִּרְכֵּר (v. כָּרַר II); שָׁרַשׁ aus שָׁרְשַׁר (v. שָׁרַר). — 5) wie die andern flüssigen u. Hauch-Laute erscheint auch *Resch* als uralter *nominaler Endzusatz*, od. wie man es auch nennen kann als *Ableitung*, was v. den Lexicographen verkannt wurde. So z. B. in סָמָדַר (Fruchtansatz, Knollen) v. סָמַד, ar. سمد (zus.geknotet, hart sein); עַכְבָּר (Nagethier, Maus) v. עָכַב II (s. d.); סְנַפִּיר (Flossfeder) v. סְנָפָה aus סְנָפָה (s. d.); כַּפְּתֹר I v. כֶּפֶת = צֶפֶת, aram. כּוּפְתָּא; n. p. פַּשְׁחוּר (s. d.); vgl. ar. ضبطر Löwe, von ضبط packen; aram. סְמִקְרִי röthlich, v. סְמוּק (סוּמָק u. סוּמָק roth).

רָאָה (*part. act.* רֹאֶה, einm. רָאֶה, *c.* רְאֵה Hi. 10, 15; *part. pass.* רָאוּי, nur *pl. f.* רְאִיּוֹת in vulg. hebräischer Weise Est. 2, 9, mit Verdoppelung des letzten Wurzellautes, wie in manchen Adjectivformen; *inf. abs.* רָאוֹ und רָאוֹ, einmal רָאוֹת Jes. 42, 20 K'ri, *c.* רְאוֹת u. רְאֹת, einm. רַאֲוֹת n. d. F. אַהֲבָה; *fut.* יִרְאֶה, *ap.* יֶרֶא, תֶּרֶא, אֶרֶא, mit Wâw cons. וַיַּרְא, selten וַיִּרְאֶה 1 S. 17, 42; 2 Kö. 5, 21) eig. 1) *intr. schauen, sehen, blicken*, ὁράω (wie יָדַע, d. i. וָדַע, mit *ϝιδ-εῖν* aus *F-ιδ-εῖν*, als GF. zu *οἶδα*, vid-ere, goth. vit-an *sehen*, u. ebenso mit נִרְאָם zus.hängt) Ps. 40, 13, wenngleich hier in Bdtg. *empfinden*, parall. הַלֹּא עָזֹב אֶת־פִּי; mit עָיַן Hi. 13, 1; Ps. 35, 21. — Gew. 2) *tr. sehen*, mit acc. 1 S. 9, 17; Ps. 50, 18, seltner mit לְ 64, 6 od. mit dopp. acc. Gn. 7, 1 (*ersehen*); am häufigsten folgt ein ganzer Satz, eingeleitet durch כִּי Ri. 20, 41 od. וְהִנֵּה Lev. 13, 13, od. der acc. geht dem Satze voran Gn. 1, 4; mit עַל Ez. 3, 23 od. בְּ 10, 15 d. Ortes; od. es erweitert den Begriff eines folgenden ZW. Ps. 40, 4 *Viele werden schauend sich fürchten*, d. h. indem sie schauen. Speciell: a) *schauen*, v. Propheten, wie חָזָה, d. h. *Offenbarungen erhalten*, aber auch *ersinnen*, v. falschen Propheten Jes. 30, 10; Jer. 24, 3; רֹאֶה (s. d.) *der Seher, Prophet* Jes. 30, 10; 1 S. 9, 9 (vgl. מַרְאֶה). — b) *sehen*, אוֹר Ps. 49, 20 (vgl. Hi. 3, 16; אוֹר הַחַיִּים = אוֹר 33, 30), שֶׁמֶשׁ Koh. 7, 11 für *leben*, wie gr. *βλέπειν* od. *ὁρᾶν φάος* od. *ὁρᾶν* allein, lat. diem videre; auch überh. für חָיָה, Gn. 16, 13 *ob ich auch hier lebe* (רָאִיתִי) *nach der Schau* (der göttl. Erscheinung). — c) *besichtigen, besehen, nach-* od. *sich umsehen*, d. h. untersuchend, prüfend, mit acc. Gn. 11, 5; 37, 14, בְּ 34, 1. So Ez. 21, 26 *er besichtigt die Leber*, als Brauch der alten Völker (Chaldäer, Etrusker), die aus der Beschaffenheit der Leber die Zukunft zu ermitteln suchten (Cic. de divin. 2, 13); Koh. 11, 4 *nach den Wolken blicken*. Ferner: *zusehen* Ri. 16, 27; רְ פְּ *zusehen wie* Jes. 18, 3; *Einblick nehmen* Koh. 3, 22; *durchschauen* 12, 3; רְ עֹרֶף Jer. 18, 17 *mit dem Nacken Jemanden sehen*, d. h. auf der Flucht; *theilnehmend, freudig auf etw.* od. *Jem. blicken, gern anschauen*, mit acc. Jes. 53, 2; Spr. 23, 31, häufig auch mit בְּ Ps. 106, 5; *schadenfroh die Augen an Jem. weiden* 54, 9; 112, 8; 118, 7; *mit Schmerz, Rührung hinblicken*, mit בְּ Ex. 2, 11; Gn. 21, 16; *keck anschauen* Hi. 41, 26; *musternd anblicken* Hl. 1, 6; *rücksichtsvoll auf Jem.* od. *etw. sehen*, d. h. *Rücksicht nehmen, bedenken*, mit acc. od. בְּ Gn. 29, 32; Ps. 9, 14; Koh. 7, 14; Jes. 26, 10; *betend* od. *vertrauend blicken* Jes. 22, 11; *nachsehen, besorgen* Gn. 39, 23; 1 Kö. 12, 16; *beobachten*,

Digitized by Google

blicken auf ... Ps. 37,37; *ersehen, ausersehen, bestimmen* Gn. 22,8 14, auf מַרְאֵה anspielend; *auswählen* Dt. 33, 21; רָאוּי Est. 2, 9 *ausgewählt, -ersehen*, wie ὁράω u. חָזָה; *untersuchen*, mit acc. Gn. 37,14; 2 S. 13, 5; *hinsehen auf* ...., mit אֶל um Hülfe Jes. 17,7 od. עַל um zu richten Ex. 5,21; *ansehen für* (כְּ) Ri. 9,36 (vgl. נָתַן כְּ); רְ' מִן *absehen von* 7,17; *beabsichtigen* Gn. 20, 10. — d) übertr. wie יָדַע, mit dem es zus.steht (Lev. 5, 1), und wie ὁράω, videre: *erfahren*, durch das Gehör Gn. 2, 19, den Geschmack 3, 6, das Gefühl Jes. 44,16; *empfinden, geniessen*, d. h. *haben*, als רְ' חַיִּים Ps. 89,49 *sterben*, רְ' מָוֶת Koh. 9, 9 *leben*, רְ' שֵׁנָה 8, 16 *schlafen*; überh. *an sich erfahren*, רָעָב, חֶרֶב Jer. 5, 12; טוֹב Ps. 34, 13, רָעָה Spr. 27,12, auch mit בְּ Koh. 2, 1; Ob. 13; *einsehen, erkennen*, neben יָדַע 1 S. 24, 12, als חָכְמָה Koh. 1, 16; רְ' בִּין *unterscheiden* Mal. 3, 18. Dav. רֹאֶה, רָאֶה (n. E.), רֵאִי, רְאוּת, רֵאִי, רָאֶה, מַרְאֶה, מַרְאָה, רְאִית, רֵאִי, רַאֲוָה, n. p. מַרְאָה, רְאָיָה, יְרִיאֵל, יְרִיאֹת, יְרִיאֵהוּ, יְרִיאֵל, רְאוּבֵן u. n. E. מַרְאֵה.

Nif. נִרְאָה (*part.* נִרְאֶה, *inf. c.* הֵרָאוֹת u. הֵרָאוֹת, *imp.* הֵרָאֵה, *fut.* יֵרָאֶה, *ap.* יֵרָא) *pass.* v. Kal: *gesehen werden* Jer. 13, 26; Dan. 1, 15; gew. *sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen*, v. Menschen u. Sachen Gn. 1, 9; 8, 5; 9, 14; *sich öffentlich zeigen* 2 S. 17, 17, mit אֶל d. P. Lev. 13, 19, seltner לְ Jer. 31, 3; נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יי 1 S. 1, 22 *vor Gott*, d. h. im Heiligthum, *erscheinen*, s. v. a. נִרְאָה אֶל־פְּנֵי יי Ex. 23, 17 (s. פָּנִים); *erscheinen*, v. Gott od. einem Engel Ex. 16, 10; 1 S. 3, 21, mit אֶל od. לְ d. P.; von einem prophetischen Gesichte Dan. 8, 1; *gezeigt werden* 2 Chr. 3, 1; *fürsorglich nachgesehen werden* Gn. 22, 14, auf מַרְאֵה anspielend.

Pu. רֻאָה (nur 3 *pl.* רֻאוּ) *gesehen werden*, mit der Negation: *verschwinden, nicht sichtbar sein* Hi. 33, 21. Dag. od. Mapp. steht im א, um es als zwischen 2 Vocalen stehend, härter, d. h. fast wie *j* auszusprechen, was nur noch Gn. 43, 26; Lev. 23, 17; Esr. 8, 18 vorkommt.

Hif. הֶרְאָה u. הֵרְאָה (*part.* מַרְאֶה; *inf. c.* הַרְאוֹת; *fut.* יַרְאֶה, *ap.* יַרְא wie Kal 2 Kö. 11, 4) *caus. sehen lassen*, d. h. machen dass Jem. sehen kann Dt. 1, 33; dah. *zeigen*, mit acc. d. S. Jes. 30, 30 od. auch mit acc. d. P. Ex. 25, 9; Nu. 8, 4, auch im Traume Gn. 41, 28, od. in einer Vision 2 Kö. 8, 13; zuw. folgt das Obj. in einem Satze, durch כִּי eingeleitet 8, 10; *sehen lassen*, zur Schadenfreude, mit בְּ Ps. 59, 11; *empfinden, erfahren lassen*, Gutes od. Schlechtes, mit dopp. acc. Hab. 1, 3; Ps. 60, 5; *geniessen lassen* Koh. 2, 24, mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Ps. 50, 23.

Hof. הָרְאָה (*part. m.* מָרְאֶה) *sehend gemacht werden* Ex. 25, 40: *Dir ist gezeigt worden;* mit acc. d. P. Lev. 13, 49.

Hitp. הִתְרָאָה (*fut.* יִתְרָאֶה) *sich gegenseitig* (rathlos) *ansehen* Gn. 42, 1; הִתְרָאוֹת פָּנִים *sich gegenseitig persönlich sehen*, d. h. sich mit einander messen 2 Kö. 14, 8 11; 2 Chr. 25, 17.

רָאָה *f.* Name eines Raubvogels Dt. 14, 13, wahrsch. für דָּאָה (cod. sam. und Lev. 11, 14), nach einem Wechsel zwischen ד u. ר. Indess haben Manche רְ' als ursprünglich angesehen u. wollen den Vogel v. seiner scharfen Sehkraft benannt wissen.

רֹאֶה (n. d. F. רָאָה, סָאָה; *c.* רְאֵה; eig. altes Part.) *adj. m. schauend*, רֹאֵה עָנְיִי Hi. 10, 15 *schauend meine Demüthigung;* vgl. קָשְׂטָה יוֹם.

רֹאֶה (eig. *part.*, *pl.* רֹאִים) *m.* 1) *Seher, Prophet*, ein vulgäres Wort (1 S. 9, 9 lesen die LXX הַיּוֹם für הָרֹאֶה) für נָבִיא 1 S. 9, 9, nam. wird Samuel so genannt 9, 9 19; 1 Chr. 9, 22; 26, 28, selten andere Propheten 2 Chr. 16, 7 10; *pl.* Jes. 30, 10 = חֹזִים. — 2) *abstr.* (wie חָזוֹן 2 Kö. 17, 13 K'tîb) *Offenbarung, Orakel, prophetische Rede*, eig. Vision Jes. 28, 7, s. v. a. רְאִי. — 3) (*der Allsehende*, d. h. Gott) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 52, wof. 4, 2 רְאָיָה.

רְאוּבֵן (*sehet einen Sohn!* d. h. Gott hat mich mit einem Sohne erfreut und mein Elend gesehen Gn. 29, 32) *n. p. m.* des ältesten Sohnes Jakob's v. Leah Gn. 29, 32; 37, 21 flg., sodann Name des v. ihm hergekommenen Stammes Nu. 1, 20, 32, 6, über dessen Wohnsitze Nu. 32, 33 flg.; Jos. 13, 15 flg. berichtet wird; *patr.* רְאוּבֵנִי (mit ruhendem Alef) 1 Chr.

Digitized by Google

11, 42, gew. coll. *Rubeniten* Dt. 3, 12; 4,43; Jos. 1,12. — Die Etymologie anlangend, so scheint die gegebene (רְאוּ בֵן) am angemessensten, da die Deutung רְאֵה בְעָנְיִי = רְאוּ בְעָנְיִי, od. רְאוּת בֵּן (*Anblick des Sohnes*), sprachlich sich nicht rechtfertigen lässt. Neben der Schreibung רְאוּבֵן (LXX: Ῥουβήν) gab es noch eine רְאוּבֶל (Josefos: Ῥούβηλος, Pesch. ܪܘܒܝܠ, ar. رُوبِيل), was *Josef.* (Antt. 1, 19, 7) als רְאוּ בְאֵל deutet.

רְאוָה (eig. inf. Kal v. רָאָה n. d. F. אֶהֱבָה) *f. das Sichsattsehen*, an Jemandem Ez. 28, 17.

רְאוּמָה (s. v. a. רָאֳמָה *Perle* od. *Koralle*, vgl. פְּנִינָה) *n. p. f.* Gn. 22, 24.

רְאוּת *f. das Zusehen, das Anschauen* Koh. 5,10 K'ri, wof. K'tib רְאִית.

רְאִי *m. Spiegel*, s. v. a. מַרְאָה (2) Hi. 37, 18.

רֵאִי (in P. רְאִי) *m.* 1) *das Geschautwerden* Gn. 16,13, v. אָל, u. wo für רֵאִי zu lesen רְאִי, da es in Pausa steht; *das Schauen, Sehen*, Gottes, Gn. 16,13 *ob ich hier noch lebe* (רָאִיתִי) *nach dem Schauen* (רְאִי anstatt רְאִי), d. h. nachdem ich Gott geschaut. In diesem Sinne ist das n. p. des Hagar-Brunnens zwischen *Kedesch* u. *Bered* Gn. 16,14 zu erklären, vollst. בְּאֵר לַחַי רֹאִי, d. h. *Felsen-Brunnen der Schau*, d. h. wo man Gott geschaut; לַחַי ist s. v. a. לְחַיָּה 2 (s. d.), wie auch 2 S. 23,11 לַחַיָּה für לַחְיָה od. = לְחַיָּה steht, u. רֹאִי steht für רְאִי, wie in dem vorhergehenden Verse. — 2) *das Aussehen*, s. v. a. מַרְאָה 1 S. 16,12; יָכֹל מֵרְאִי Hi. 33,21 *es schwindet vom Ansehen weg*, d. h. das Ansehen verlierend. — 3) *Schau-, Warnungsexempel*, *παράδειγμα* Nah. 3, 6, vgl. מָשָׁל.

רְאָיָה (aus רָאָה יָהּ *Jah ist Schauender*) *n. p. m.* Esr. 2,47; 1 Chr. 4,2, wof. anderweit (2, 52) הָרֹאֵה; 5, 5.

רְאֵם s. רֵאֵם.

רְאִישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* s. v. a. רְאוּת Koh. 5,10 K'tib.

רָאַל angenommener St. zu dem Ortsnamen תַּרְאֲלָה (Jos. 18, 27); allein אֲלָה ist offenbar eine weibl. Form v. אֵל, wie in den n. p. יְדַאֲלָה (s. d.), יוֹעַשׁאֲלָה (aus יוֹעֵזֶר אֲלָה); תֹּר steht für אֲתֹר (s. d.).

רָאַם I (nur רְאֵמָה Zach. 14,10 n. E.) *intr.* s. v. a. רָמַם II, אָרַם, רָם, רָם I (s. d.) *hoch sein, sich hoch erheben, emporragen*, v. einer Anhöhe; וְרָאֵמָה a. a. O. *und sie* (Jerusalem) *soll hochgelegen bleiben* (n. E.); allein s. רְאֵמָה. Dav. רְאֵמָה 1; רְאֵם, רְאֵמִים, רֵם, רִים, רָאִים (n. E.); n. p. רְאֵמוֹת, רְאֵמָה, רְאֵמָה.

רָאַם II (ungbr.) *intr. schreien, toben, lärmen, rauschen*, v. Wild, mithin s. v. a. רָעַם (s. d.). Dav. רְאֵם, רְאָמִים, רִים, רֵם.

רָאַם III (ungbr.) *intr. roth sein*, = ar. رَمَى blutroth sein, = רָמַם IV (zu רְמִיוֹת Ez. 32, 5); übertr. v. d. rothen Koralle. Dav. רְאוּמָה 2 und n. p. רְאוּמָה.

רְאֵם (auch רְאֵים Ps. 92,11, רִים Hi. 39, 9, רֵם im *pl.* Ps. 22,22; *pl.* רְאֵמִים; רַמִּים; v. רָאַם II) *m.* eig. s. v. a. רָאַם *der brüllende Wildstier, Büffel, der wilde Ochs* (so *Sa'adja* zu Jes. الجاموس, جمّوس, was schon *Hâja* im Wörterbuche als מִין מִשְׁוֹר הַבָּר erklärt; s. Kaftor wa-Ferach S. 175), vgl. גָּעָה von Stieren Hi. 6, 5. Neben den Opferthieren פָּרִים, אֵילִים, עַתּוּדִים, פָּרִים, אַבִּירִים genannt Jes. 34, 6 7, obgleich רְ nicht geopfert werden durfte, die Opferung vielmehr nur im bildl. Sinne zu verstehen ist, wie man auch so חַיַּת 40,16, חַיְתוֹ־יַעַר Ps. 50,10 zu den Opferthieren rechnet. Er wird als unzähmbar geschildert, der sich nicht zum Eggen und Ackern gebrauchen lässt Hi. 39, 9 10, der mit seinen Hörnern (קַרְנַיִם) auf die Menschen losrennt und dah. symbolisch für Feinde steht Ps. 22, 22, die פָּרִים 22, 13 vertretend; die jungen Büffel (בְּנֵי־רְאֵמִים) stehen dem עֵגֶל parallel 29,6; seine Hörner sind majestätisch u. stolz emporragend Ps. 92, 11; Dt. 33, 17, parall. שׁוֹר. — Im Trg. erscheint das Wort in der Form רֵימָא, *pl.* דִּישְׁרֵי רֵימָנִין, רֵימָנִין, und da es für דִּישׁוֹן Dt. 14,5 steht, so muss es wie ar. رِئْم, jene

grosse Antilopen-Gattung, nur mit dem Büffel verglichen, bedeutet haben, wie auch *βούβαλος*. Die Deutung *Einhorn* (LXX, Vulg.) od. *Rhinoceros* (Aq.) hat keine Begründung.

רְאֵמָה (*c.* רְאֵמַת, *pl.* רְאֵמוֹת; v. רְאֵם) *f.* 1) (v. רְאֵם I) bildl. *Hohes, Unerreichbares*, nur pl. Spr. 24, 7, vgl. שְׂגַב; gew. concr. *Anhöhe, Hügel*, dah. als Ortsname: a) רְאֵמוֹת, רָמוֹת (*Hügelstadt*) *n. p.* einer Stadt in גִּלְעָד Dt. 4, 43, wo cod. sam. רֵימוֹת hat; Jos. 20, 8; 1 Chr. 6, 65, doch auch רָמוֹת, od. רָמֹת geschrieben Jos. 21, 38; 1 Kö. 4, 13; mit רָמַת הַמִּצְפֶּה גִּלְעָד Ri. 11, 29 nicht ident. Sie mag auf einem Vorsprung des Gebirgstockes *G'ibl G'ilad* zu suchen sein. — b) רְאֵמוֹת (*Höhen*) *n. p.* einer Stadt im Jissachar-Gebiete 1 Chr. 6, 58, mit יַרְמוּת (s. d.) Jos. 21, 29 einerlei, viell. auch mit רֹאמֶת 19, 21. — c) רְאֵמַת נֶגֶב (*Anhöhe im Süden*) *n. p.* einer Stadt im Schim'on-Gebiete Jos. 19, 8, wo in neuern Ausgaben רָמַת נֶגֶב steht; 1 S. 30, 27 רָמוֹת נֶגֶב. — d) רְאֵמָה für רְאֵמָה *n. p.* einer Stadt in Juda, zu dem allgemeinen נֶגֶב in Judäa (vgl. יַעַר הַנֶּגֶב Ez. 21, 3; eig. allg. *der Süden;* s. נֶגֶב) passend u. nächst יְרוּשָׁלַם genannt; *gleich der Jordan-Ebene soll Jerusalem u. s. fruchtbar u. bewohnt sein* (Zach. 7, 7 durch יָשַׁב ausgedrückt) Zach. 14, 10. רְאֵמָה ist näml. hier mit נֶגֶב (s. o.) einerlei u. mag zur Zeit Zach.'s eine bedeutende Stadt gewesen sein. Nach den Accenten freilich ist es anders zu fassen. — 2) (v. רְאֵם III) *rothe Koralle* (*Parchon, Kimchi*), als werthvoll u. kostbar bezeichnet, neben גָּבִישׁ, נֹפֶךְ, כַּדְכֹּד erwähnt und s. v. a. פְּנִינִים Ez. 27, 16; Hi. 28, 18.

רָאַשׁ I (ungbr.) *tr.* s. v. a. רָעַשׁ (*Fürst*, Conc. s. v. und danach *Maurer* u. *Gesenius*) *hinundher bewegen, schwänken, schütteln*, nam. das Haupt (רֹאשׁ), wie arab. رعس, رعش, und da v. NW. רֹאשׁ ausgesagt wird הֲנִיעַ 2 Kö. 19, 21; Jes. 37, 22; Ps. 22, 8; Hi. 16, 4 und נוּד Ps. 44, 15, könnte רֹאשׁ von der zitternden Bewegung benannt sein. Indess könnte man als die GB. des St. auch *hart, fest sein* annehmen, in seiner org. W. רָאַשׁ mit der in אָ־רַץ (arab. أَ־رَزَ, عَ־رَزَ), אָ־רַז (zu אֶרֶץ Festland, ggs. מַיִם; ar. عَ־رَسَ), תָּ־רַז (s. d.), תָּ־רַשׁ I od. רָשׁ II (zu תַּרְשִׁישׁ), ar. رَسَّ (fest, dauerhaft sein), رَ־زَسَ, رَ־زَزَ (hart, fest sein), رَسَا (fest sein), رَصَّ (dass.), رَصْرَصَ (festigen), رَصَا (dass.) einerlei. Das NW. רֹאשׁ kann dah. urspr. *Schädel* bedeutet haben, v. der Härte (der Hirnschale) und Stärke benannt, wie *κρᾶνον, κρανίον* mit *κραναός hart* zus.hängt. Dav. רֹאשׁ 1, רֵאשׁ, רְאֵשָׁה, רֹאשָׁה, רָאשָׁה, רֵאשִׁית (רֵישׁוֹן), רֵאשֵׁנִי, רִאשִׁית (רִשִׁית), מְרֵאשָׁה (*pl. c.* מַרְאֲשׁוֹת), מְרֵאשֶׁת.

רָאַשׁ II (ungbr.) *tr.* s. v. a. יָרַשׁ II *fassen, ergreifen, in Besitz nehmen, erobern;* ar. رَأَسَ (raffen, fort-), رءس (pakken, fassen). Dav. n. p. מֹרֶשֶׁת u. מְרֵשָׁה (מַרְאֲשָׁה, מַרְאֵשָׁה).

רָאַשׁ III (ungbr.) *tr. tödtlich aufregen, Unruhe machen, körperlichen Aufruhr erregen*, v. Gift; mit רָגַשׁ, ar. رغش zus.-hängend; aram. אַ־רַס dass., dah. אִירָס Gift, neuhbr. אֹרֶס. Das Vergiften geht entw. v. dem GB. aus, *einen durchdringenden, scharfen Geruch ausathmen*, v. Giftpflanzen od. Giftmischungen (s. סַמִּים, שַׁמִּים), od. v. dem Aufruhr, den das Gift im Körper bewirkt. Dav. רֹאשׁ 3, רוֹשׁ.

רָאַשׁ (ungbr.) *aram.* s. v. a. hbr. רָעַשׁ I. Dav. רַאשׁ.

רֹאשׁ (st. רְאשׁ, mit *suff.* רֹאשִׁי, רֹאשְׁכֶם; *pl.* רָאשִׁים st. רָאשִׁים, was einen sing. רֵאשׁ voraussetzt; *c.* רָאשֵׁי, mit *suff.* רָאשֵׁינוּ, einmal רֹאשָׁיו Jes. 15, 2; v. רָאַשׁ I) *m.* 1) eig. *Schädel*, dah. *Kopf*, von Menschen od. Thieren Gn. 3, 15; 2 S. 3, 8, mit כָּרַת 1 S. 5, 4, נָשָׂא u. מֵעַל d. P. *den Kopf Jemd.'s wegnehmen*, d. h. ihn enthaupten Gn. 40, 19; הֵנִיעַ Jes. 37, 22; הֵרִים Ps. 110, 7; bildl. *einzelne Person, Individuum, Mann*, wie גֻּלְגֹּלֶת, lat. caput Ri. 5, 30; 1 Chr. 12, 23; *Leben* Dan. 1, 10; 1 Chr. 12, 19, wie נֶפֶשׁ; *Selbst*, ipse, wie נֶפֶשׁ Jo. 4, 4; Ps. 7, 17, parall. קֶרֶב. — 2) übertr. v. Sachen: *Spitze, Gipfel,*

Digitized by Google

eines Berges Gn. 8, 5, Thurmes 11, 4; *Capitäl*, der Säulen 1 Kö. 7, 19; *Ueberdachung*, eines Thrones 10, 19; *Spitze*, einer Aehre Hi. 24, 24, eines Zepters Est. 5, 2; *Höchstes*, רֹ֣אשׁ כּוֹכָבִ֑ים Hi. 22, 12 *die höchsten Sterne; Berg* Jes. 28, 1; *das Obere*, v. מִמַּ֫עַל, vgl. מֵרֹ֣אשׁ Gn. 47, 31; dah. einmal örtlich *oben an* Hi. 29, 25; von Städten und Ländern: *erste, -es* Jos. 11, 10; Jes. 7, 8. Bildl. a) auf Sachen u. Empfindungen übertragen, um *das Vorzüglichste, Höchste* auszudrücken, als v. בְּשָׂמִ֣ים רֹ֭אשׁ Hl. 4, 14, vgl. רֹ֣אשׁ; v. מִשְׁמָ֫נִ֥ים Ps. 137, 6 u. Dt. 33, 15, parall. מֶ֫גֶד. b) v. Menschen: *Fürst, König* Ri. 10, 18; 1 S. 15, 17; *Vorangehender, Vornehmer*, ggs. זָנָב Dt. 28, 13; Jes. 9, 13; *Spitze, Haupt*, der בֵּ֣ית אָב֑וֹת Ex. 6, 14 od. abgekürzt אָב֑וֹת 6, 25; *Herr, Herrscher* Kl. 1, 5; *Oberster, Erster*, v. פֶּ֫חָה 2 Chr. 19, 11, auch הָרֹ֣אשׁ allein 24, 6, ggs. מִשְׁנֶ֫ה. c) *die Hauptsumme, der volle Betrag* Lev. 5, 24, *Gesammtsumme, Menge* Ps. 139, 17; נָשָׂ֣א רֹ֑אשׁ *die Summe aufnehmen* Ex. 30, 12, dah. allg. *Menge, Haufe, Schaar*, v. Kriegern Ri. 7, 16; 1 S. 11, 11; *die Summe, die Masse* Spr. 8, 26. d) *Vorderstes, Erstes, Anfang*, u. zwar zunächst örtlich *an der Spitze, voran*, in fronte Dt. 20, 9; Jer. 31, 7; Mich. 2, 13, dah. v. Entstehungsort eines Stromes Gn. 2, 10, ggs. סוֹף Koh. 3, 11; dann zeitlich: *Beginn, Anfang*, v. שָׁנָ֫ה Ez. 40, 1, חֹ֣דֶשׁ Ex. 12, 2, אַשְׁמֻרֹ֣ת Ri. 7, 19; מֵרֹ֣אשׁ *vom Anbeginn* Jes. 40, 21. — 3) (v. רָאַשׁ III), einm. רוֹשׁ Dt. 32, 32 (cod. sam. רֹאשׁ) *Gift*, 32, 32 *giftige Beeren*, 32, 33 *Gift der Nattern;* Ps. 69, 22 *man gab in meine Speisen Gift;* neben Wermuth Kl. 3, 19 u. Mühsal 3, 5; מֵי רֹ֣אשׁ *vergiftetes Wasser* Jer. 8, 14; bildl. *Schlechtes* Am. 6, 12; Hos. 10, 4; trg. רֵישׁ.

רֹאשׁ *n. p.* eines Volkes des Skythenkönigs גּוֹג (s. d.) Ez. 38, 2 3; 39, 1, das seine Wohnsitze im hohen Norden (יַרְכְּתֵי צָפוֹן) hatte 38, 15; 39, 2, neben מֶשֶׁךְ (s. d.) u. תּוּבַל, d. h. neben den *Μόσχοι* u. *Τιβαρηνοί* (jene südl. v. Kaukasus, diese in der Nähe des schwarzen Meeres) genannt (s. תּוּבַל) u. ausserdem noch mit den Kimmeriern (גֹּמֶר) und Armeniern (תֹּגַרְמָה) zus. gebracht 38, 6. — Man versteht unter רֹאשׁ, *Ῥῶς, Ῥώς* (LXX, Symm., Theod.), arab. روس, *die Russen*, welche die Klassiker seit dem 2. Jahrh. v. Chr. in dem russisch-alanischen Mischvolke *Ῥωξολανοί*, die zwischen Tanais u. Borysthenes (Dnieper) wohnten, fanden u. als Skythen bezeichneten (Strabon, Plinius, Tacitus, Ptolemäus), sowie die byzantinischen Schriftsteller (Leo Diac., Sim. logotheta, Georg. monachus, Tzetzes) das Volk der Ῥῶς nicht nur als zu den Skythen gehörig angeben, sondern auch auf dieselben Wohnsitze am Dnieper (Borysthenes), Don, Wolga (arab. اتل), am schwarzen Meere u. s. w. hinweisen.

רֵאשׁ zu *pl.* רָאשִׁים s. רֹאשׁ.

רֹאשׁ für רֵשׁ in Bdtg. *arm* s. רֵשׁ.

רֵאשׁ Spr. 6, 11; 30, 8 für רֵישׁ s. רֵישׁ, sodann als GF. zu רֵאשִׁית.

רֹאשׁ (*def.* הָרֹאשׁ = הָ֫רֹאשׁ, mit *suff.* רֹאשִׁי, רֹאשְׁךָ, רֹאשֵׁהוּ; *pl.* רָאשִׁין, mit *suff.* רֹאשֵׁיהֶם; hebraisirt רָאשִׁים; v. רְאַשׁ) *aram. m. Kopf, Haupt* Dan. 3, 27, v. Thieren 7, 6; חָזְוֵי רֵאשׁ 2, 28; 4, 2 7 10; 7, 1 15 *die Gesichte des Kopfes*, d. h. die Traumgesichte, = חֶלְמָא u. damit als sinnverwandt durch die Cop. verbunden; *Haupt*, eines Bildes 2, 32, wo vor דִּי st. c. רֹאשׁ zu wiederholen. Trg. רֵישׁ.

רֹאשׁ s. רֹאשָׁה, רֹאשׁוֹן.

רֹאשָׁה (aus der einfachen Form רֹאשׁ; nur *pl.* mit *suff.* רֹאשֹׁתֵיכֶם) *f. frühere Zustände* Ez. 36, 11, parall. קַדְמוֹתֵיכֶם.

רֹאשָׁה (aus רֹאשׁ) *f.* s. v. a. רֹאשׁ *Spitze, Hauptsache, Grundlage*, als Appos. zu אֶ֫בֶן *Grund-, Eckstein* Zach. 4, 7, v. Serubabel als Leiter des Baues. רֹאשָׁה als adj. f. zu fassen u. רֹאשָׁה n. d. F. קְדֹשָׁה zu lesen, ist unnöthig.

רֹאשׁוֹן (aus רֹאשׁ = רָאשׁ mit der Endung וֹן- gebildet, zwei Mal im K'tib רְאִישׁוֹנָה, רְאִישׁוֹן Jos. 21, 10 u. Hi. 15, 7 v. רָאשׁ = רֹאשׁ; einmal רִישׁוֹן Hi. 8, 8; *pl.* רִאשֹׁנִים) *adj. m.*, רִאשֹׁנָה (*pl.* רִאשֹׁנוֹת) *f.* 1) örtl. *erster, -e, vorderster, -ste* Gn. 32, 18; das fem. רִאשֹׁנָה als *adv. zu vorderst, voran* 33, 2; Nu. 2, 9, wof. auch

Digitized by Google

בְּרֵאשֹׁנָה Jes. 60, 9; *zu oberst, oberer* Est. 1, 14. — 2) in Bezug auf Reihe und Würde, dah. *erster, -e*, neben שֵׁנִי, שְׁלִישִׁי u. s. w. Gn. 32, 18; Ex. 12, 15 od. אַחֲרוֹן entgg.gesetzt 4, 8; Gott nennt sich dah. רִאשׁוֹן וְאַחֲרוֹן Jes. 44, 6, od. umschrieben 41, 4; *Oberster, Vornehmster* 1 Chr. 18, 17, v. שָׂרִים Dan. 10, 13, vgl. aram. רֵישׁ, רִאשׁ, Oberer. — 3) zeitl. in mannigfacher Weise: a) *erster, -e*, in der Zeitfolge, v. יוֹם Ex. 12, 15, חֹדֶשׁ 40, 2, dah. בָּרִאשׁוֹן für בַּחֹדֶשׁ הָרִ׳ Gn. 8, 13; *fem.* רִאשֹׁנָה als adv. *zuerst* 38, 28, auch בָּרִ׳ 2 S. 20, 18. b) *früherer, -e, ehemaliger, -e, voriger, -e*, ggs. *späterer*, v. נְבִיאִים Zach. 1, 4, עֵת Jes. 8, 23, יָמִים Dt. 4, 32, חֻקִּים Ps. 89, 50, מִשְׁפָּט Gn. 40, 13, לֻחוֹת Ex. 34, 1, בַּיִת (Tempel) Hag. 2, 3, מַלְכוּ Nu. 21, 26; בְּרֵאשֹׁנָה Zach. 12, 7 adv. *früher*, ggs. בְּאַחֲרֹנָה (später, hinterdrein); *früherhin, ehemals* 2 S. 7, 10; כְּבָרִאשֹׁנָה Jes. 1, 26 *wie ehemals*, ebenso כָּרִ׳ Dt. 9, 18, wofür auch לָרִאשֹׁנָה Gn. 28, 19 steht. — Daran schliesst sich die Bdtg. *ältester, -e* Hi. 15, 7; Jes. 43, 27 *dein ältester Ahn*, d. h. Adam; das fem. *das erste, vorige Mal* Gn. 13, 4. Als NW. wird gebraucht רִאשׁוֹנִים *frühere Lebensläufe* 2 Chr. 9, 29, *Vorfahren* Dt. 19, 14; Jes. 61, 4, רִאשֹׁנָה *das Frühere* 65, 17; רִאשׁוֹנוֹת *frühere Grossthaten* 43, 18, *frühere Weissagungen* 42, 9.

רֵאשׁוֹת s. רֵאשִׁית.

רִאשֹׁנִית *adj. f.* für רִאשֹׁנָה Jer. 25, 1, wie auch anderweitig die weibl. Endung -ה mit -ית abwechselt.

רֵאשִׁית (einm. רֵשִׁית Dt. 11, 12 = רֵישִׁית v. רֵאשׁ od. רֵישׁ; mit *suff.* רֵאשִׁיתוֹ, einm. רֵאשָׁתוֹ Hi. 42, 12, was wahrsch. רֵאשָׁתוֹ zu lesen) *f.* eig. das Hauptige, dah. *Beginn, Anfang*, v. דָּבָר Koh. 7, 8, ggs. אַחֲרִית; v. מָדוֹן Spr. 17, 14; מַמְלָכַת Jer. 26, 1; *das Erste*, im Gegensatz zu einem Zweiten Gn. 10, 10 u. 10, 11 12; *Anbeginn*, d. h. der allererste Anfang Gn. 1, 1, wie ἀρχή, principium bei den Klassikern; *Ursprung*, v. חַטָּאת Mich. 1, 13; *erste Zeit*, der Feigenreife Hos. 9, 10; *früherer Zustand* Hi. 8, 7, *frühere Zeit* Jes. 46, 10, ggs. אַחֲרִית; *Vorzüglichstes*, v. שְׁמָנִים Am. 6, 6, חֶמֶד 1 S. 15, 21; דַּרְכֵי אֵל Hi. 40, 19; גּוֹיִם Am. 6, 1; *Aeltestes* Nu. 24, 20; *Kern* Dan. 11, 41; Jer. 49, 35 *Kern ihrer Helden* (גִּבּוֹרֵיהֶם = גִּבּוֹרֵי רֵאשִׁית wie Jes. 3, 25); *Höchstes*, v. דַּעַת Spr. 1, 7, חָכְמָה 4, 7; *Erstling*, v. קָצִיר Lev. 23, 10, גֵּז Dt. 18, 4, פְּרִי 26, 10, תְּבוּאָה Spr. 3, 9, dah. קָרְבַּן רֵ׳ *Erstlingsopfer* Lev. 2, 12, רֵ׳ בִּכּוּרִים *Erstlinge der Frühreifen* Ex. 23, 19; poët. רֵ׳ אוֹן *Erstgeborner* Gn. 49, 3; רֵ׳ דֶּרֶךְ יי v. der göttl. חָכְמָה Spr. 8, 22, vgl. Offenb. 3, 14; *das Beste*, d. h. des Landes bester Theil Dt. 33, 21.

רֹאשׁ (aus רֵאשׁ; nur *pl. c.* רָאֲשֵׁי) *f. s.* v. a. מְרֹאשׁ (s. d.) *Kopfgegend, -seite*, d. h. zu Häupten 1 S. 26, 12.

רַב 1) (v. רָבַב I, in P. רָבָב, *pl.* רַבִּים) *adj. m.*, רַבָּה (*c.* רַבַּת, alte Form רַבָּתִי, *pl.* רַבּוֹת) *f. viel, zahlreich:* a) den Nennwörtern folgend, z. B. nach עֵרֶב (Völkergemisch, d. h. Aegypter, Araber od. Reste der Hyksos; sonst אַסַּפְסֻף) Ex. 12, 38; מִקְנֶה Nu. 32, 1, זֶרַע Dt. 28, 38; זָהָב 1 Kö. 10, 2, שָׁלָל 2 S. 3, 22; *pl. m.* רַבִּים zu מַיִם Nu. 20, 11, יָמִים Gn. 21, 34; *fem. sing.* רַבָּה zu עֲבֹדָה Gn. 26, 14, נְחֹשֶׁת 1 Chr. 18, 8, *pl.* רַבּוֹת zu נָשִׁים Ri. 8, 30. b) seltener dem NW. vorangehend, als רַבִּים חֻלָלִים Spr. 7, 26; רַב־חֶשֶׁב Jes. 21, 7; רַבִּים עַמִּים Ps. 89, 51; neben עֲצוּם Ex. 1, 9; Jo. 2, 2. c) so dass das adj. zwar in Geschlecht u. Zahl sich nach dem Vorangegangenen richtet, aber durch Nachfolge eines NW. im genit. wie ein Nomen erscheint, als רַב תְּבוּנָה Spr. 14, 29; רַבַּת בָּנִים 1 S. 2, 5; רַבָּתִי עָם Kl. 1, 1. — 2) übertr. *gross, ausgedehnt*, v. תְּהוֹם Gn. 7, 11, *weit* Est. 1, 20, *lang*, v. דֶּרֶךְ 1 Kö. 19, 7, *heftig*, v. מַכָּה Nu. 11, 33, *schwer* Ps. 19, 14, *stark* Spr. 14, 29 u. s. w. — 3) als *adv. viel, in Menge* Ex. 19, 21, ggs. מְעַט Nu. 26, 56, gesteigert durch מְאֹד Jos. 11, 4; *genug* Gn. 45, 28, רַב עָתָּה *genug nun!* 2 S. 24, 16; *stark, übermässig* Ps. 123, 3, dah. auch mit dem Pl. des NW., als Ps. 18, 15 *der Blitze viel* (n. E.); Dt. 33, 7 *seine Hände seien mächtig* (רָב) *ihm;* Koh. 6, 3

Digitized by Google

und zahlreich werden sein die Tage seiner Jahre. Ebenso das fem. רַבָּה *sehr, sonderlich* Hi. 31, 34; Ps. 62, 3; *reichlich* 78,15; *gar sehr* 89, 8, nam. רַבַּת 65,10 *reich; lange genug* 120, 6; *viel* 129, 1. Vorzüglich ist רַב in diesem Sinne zu fassen, wenn לְ d. P. folgt und das ZW. *sein* zu ergänzen ist, als in רַב לָכֶם Nu. 16, 3, רַב לְךָ Dt. 3,26, רַב לוֹ 33,7. — 4) sbst. *Grosser*, רַב פְּעָלִים *ein Grosser an Thaten*, als Eigenschaft des בְּנָיָהוּ 2 S. 23, 20 (s. פְּעַל); *Mächtiger* 2 Chr. 14, 10, ggs. אֵין־כֹּחַ; *pl. die Mächtigen* Hi. 35, 9; *Gewaltigen* Jes. 53, 12, parall. עֲצוּמִים; *Aeltester* Gn. 25, 23, ggs. צָעִיר, mit dem Beibegriff der Weisheit Hi. 32, 9, LXX πολυχρόνιος, u. wie כַּבִּיר 15, 10, parall. זְקֵנִים; *Oberster, Erster*, mit שַׂר (s. d.) abwechselnd, als רַב טַבָּחִים *Oberster, Befehlshaber der Leibwache* Jer. 39, 9 (s. טַבָּח); רַב מָג *Ober-Magier* Jer. 39,3; רַב בַּיִת *Oberster, Vorsteher des Hauses, Hausmeister* Est. 1, 8; רַב סָרִיסִים *Oberhämmling* Dan. 1, 3 od. *Kämmerer* (2 Kö. 20,18). Siehe weiterhin רַב־סָרִיס als n. p. — רַב הַחֹבֵל *Oberster der Schiffssteuerung* Jon. 1, 6; *pl. Vornehmer, Richter* Hl. 7, 5, dah. das Thor, wo die Richter ihren Sitz aufgeschlagen, רַבִּים בַּת hiess; *Edler*, neben שַׁלְמֵי Nah. 1,12. Daran schliesst sich die Bdtg. *Fülle* Ps. 145, 7; Jes. 63, 7; *pl. Haufen, Massen* Jer. 11,15. — 5) (v. רָקַב II) *Bogenschütze* Jer. 50,29, ebenso in רַבֵּי Hi. 16, 13. רַבִּים Neh. 5,2 ist blos Abkürzung v. עִירֳבִים. רַבָּה als Beiwort zu einem Stadtnamen od. gar als Stadtname s. רַבָּה. רַב im n. p. s. רַבְשָׁקֵה.

רַב (*def.* רַבָּא, ohne *pl.*; v. רָבַב) *aram. adj. m.*, רַבָּא (*def.* רַבְתָּא) *f. gross*, im weitesten Sinne, v. מַלְכָּא Dan. 2,10, צְלֵם 2,31, טוּר 2,35, אֱלָהּ 2,45, *defin.* יַמָּא רַבָּא 7,2, אֱלָהָא רַבָּא Esr. 5,8, *fem. def.* Dan. 4,27.

רֹב (2mal רוֹב, vor Mak. רַב־, mit *suff.* רֻבָּם, רֻבָּכֶם; *pl. c.* רַבֵּי K'ri; v. רָבַב I) *m. Menge, Masse*, an Zahl, mit folg. genit. im pl. als שָׁנִים Lev. 25,16, זְבָחִים Jes. 1,11, חֲסָדִים Ps. 106,7, תְּבוּאוֹת Spr. 14,4 od. sing. als coll. דָּגָן Gn. 27, 28, אָכֶל Spr. 13, 23, חָלָל Nah. 3,3, הַמַּשָּׂא 2 Chr. 24, 27 K'tib; עָשָׁר Ps. 52,9; *Ausbreitung* Ps. 37,11; *Vielheit* Koh. 1,18; mit dem Folgenden Einen Begriff bildend, als רַב־כַּח דְּבָרִים Hi. 11,2 *Wortschwall*; רַב־אֱלוֹהַּ = יַד־אֱלוֹהַּ; *Machtfülle* 23,6; רַב־חֶסֶד *Gnadenfülle* Ps. 69,14; *Gesammtheit*, = כֹּל Hi. 4,14 wie 33,19 K'ri (doch s. רוֹב = רִיב); *Grösse* Koh. 1, 18; Jes. 63, 1. Adverbialisch wird לָרֹב *in Menge* gebraucht Ri. 6, 5; 1 Kö. 1,19, gesteigert durch מְאֹד 2 Chr. 4,18; 30,13 od. durch Vergleichung klar gemacht Dt. 1,10; Ri. 6,5; 2 S. 17,11; *in Fülle* Hi. 26,3. מֵרֹב *wegen Menge* Gn. 16,10; *wegen der langen Dauer* Jos. 9, 13. In בְּרֹב Hos. 10,1 ist רֹב als inf. zu übersetzen: *in dem Maasse als sich* (die Volkszahl) *mehrte*; רַבֵּי 8,12 K'ri steht für רֹב, aber das K'tib hat רִבּוֹ gelesen (s. d.), das überh. eine Menge ausdrückt.

רֵב s. רִיב.

רִבְאָ s. רִבּוֹ.

רָבַב I (3 *pl.* רָבוּ, in P. רָבּוּ, *inf.* רֹב) *tr.* eig. binden, zus.thun, dah. *zus.bringen, -fügen, -häufen; intr. sich häufen, mehren, viel, reichlich sein* 1 S. 25,10; Ps. 8, 2; רַב מִן *mehr sein als* 69,5; Jer. 46, 23; *inf.* בְּרֹב Hos. 10, 1, לָרֹב Gn. 6, 1; viell. gehören auch רָב u. רַבָּה an vielen Stellen hierher u. viell. Jes. 9, 6 in לֶם רַבָּה. Dav. רָב (adj. u. sbst.), רֹב, רַבָּה, רַבָּה, רַבּוֹת, רִבּוֹ, רִבּוֹא u. viell. auch יְרֻבֶּה = רֹב 2 Chr. 24, 27 K'ri, die n. p. מֵרָב, יְרִבְעָם, רַבְשָׁקֵה, רַבִּית (aus יָרֹב), מֵרָב.

Pu. רֻבַּב *myriadenweis vervielfältigt werden* Ps. 144, 13.

Die hier gegebene Grundbdtg. stützt sich auf das ar. رَبَّ sammeln, zus.thun, gross machen, u. رِبٌّ Bund, Genossenschaft. Allein abgesehen dav., dass auch im Arab. diese Bdtgen. auf viel, gross, zahlreich, gehäuft sein zurückzuführen sind, geht der Begriff *sich mehren, viel sein* von *überströmen, -fliessen, reichlich sein* aus, wie in שָׁטַף, wov. שִׁטְפָה Menge, Trupp, Bande, so dass mithin רָבַב mit

Digitized by Google

der org. W. in רוּ־חַ, זָ־רַק I, זָ־רַב zus.-hängt, wie auch רָבִיב (s. d.) bezeugt (*Fürst*, Conc. s. v.).

רָבַב II (*Perf.* ungewiss רָב Ps. 18,15, gewiss רָבַב, mit *o* wie זוֹר Ps. 58,4 u. יָלַל, יָלֵל, בּוּשׁ, טוּב, לָחַם, יָקַשׁ, יָגוֹר, שָׂכַל, קָטַן; 3 *pl.* רָבוּ; hingg. *part.* רָב, *pl.* רַבִּים, mit *suff.* רַבָּיו, setzt ein Perf. רַב voraus, aber Gn. 21,20 ist viell. לָבָה zu accentuiren, so dass לָב part. ist) *tr. werfen, schleudern, abschiessen*, חִצִּים, v. den בְּעָלֵי חִצִּים Gn. 49,23; bildl. בְּרָקִים Ps. 18,15 (*Kimchi*), vgl. שָׁלַח חִצִּים 144, 6; רַבִּים *Schützen* Jer. 50, 29, רַבָּיו Hi. 16, 13. Die org. W. רָב, רָבַב soll mit der in רָמַח I, רָמָה, griech. ῥίπ-τειν, aram. רָמַי einerlei sein. S. רָבָה II.

רַבָּא (nur *pl.* רַבְּנִן) *aram. f.* s. v. a. hebr. רַבָּה Dan. 7, 10 K'ri, wo K'tib רַבְּנוֹ (v. רַבּוֹ) hat.

רִבָּבָה (*pl.* רִבְבוֹת, *c.* רִבְבוֹת u. רִבְבוֹת, mit *suff.* רִבְבֹתָיו; v. רָבַב I) *f.* s. v. a. רִבּוֹ eig. *Menge, Vielheit*, als sehr hohe Zahl Gn. 24, 60; Hl. 5, 10; Ps. 91, 7, gew. *Zehntausend*, *Myriade* Lev. 26, 8; Ri. 20, 10, *pl. Zehntausende*, *Myriaden* 1 S. 18, 8; רְבָבָה Ez. 16, 7 *adv. zu Myriaden*, d. h. stark u. ausserordentlich vermehrt. Für מְרִבְבֹת קֹדֶשׁ Dt. 33, 2 ist wahrsch. מִמְּרִיבַת קָדֵשׁ (s. מְרִיבָה) zu lesen; arab. رَبَّ dass., رَبَّى Tausend.

רָבַד I *tr.* s. v. a. רָפַד *hinbreiten, -dehnen*, עֶרֶשׂ Spr. 7, 16. Dav. מַרְבַּד.

רָבַד II (ungbr.) *tr. binden, um-*, in seiner org. W. רָ־בַד mit der in צָ־פַד, אָ־סַד einerlei; ar. رَبَطَ u. رَبَدَ dass. Dav. רְבִיד.

רָבָה I (*inf. c.* רְבוֹת; *fut.* יִרְבֶּה, *ap.* יֶרֶב u. יָרָב; 3 *impf. pl.* יִרְבִּין, יִרְבּוּן) *intr.* s. v. a. רָבַב I (aram. רְבָא, ar. رَبَا wuchern) *sich mehren, vervielfältigen* Ex. 1, 10; Dt. 8, 1; Esr. 9, 6, neben פָּרָה Gn. 1, 22; רַב לְ *Jemand hat viel* Dt. 8, 13; *zahlreich sein* Ps. 16, 4; 139, 18; *weit, lang sein*, v. Weg Dt. 14, 24; *reichlich sein*, בָּזוּד בַּיִת Ps. 49, 17; *grossgezogen sein, aufwachsen*, neben גָּדַל Hi. 39, 4; Ez. 16, 7; *gross sein* Gn. 43, 34, *mächtig sein* Hi. 33, 12. Dav. תִּרְבִּית, תַּרְבּוּת, מַרְבֶּה, מִרְבֶּה, רַבִּי.

Pi. רִבָּה (*imp.* רַבֵּה für רַבָּה) *mehren* Ri. 9, 29; *viel erwerben* Ps. 44, 13; *gross ziehen* Ez. 19, 2; Kl. 2, 22.

Hif. הִרְבָּה (2 *Perf. f.* einm. הִרְבֵּיתִי für ־בֵּית Jer. 46, 11; *part. m.* מַרְבֶּה, *f.* מַרְבָּה; *inf. abs.* הַרְבָּה Gn. 3, 16; 16, 10; 22, 17 u. הַרְבֵּה, *c.* הַרְבּוֹת, einm. K'tib הַרְבִּית und 2mal für inf. abs. Am. 4, 9; Spr. 25, 27; *imp. sg.* הַרְבֵּה u. הַרֶב; *fut.* יַרְבֶּה, *ap.* יֶרֶב) *vermehren*, an Zahl Gn. 16, 10, Stärke 3, 16, mit לְ anstatt acc. Hos. 10, 1; gew. folgt ein ZW. im inf. c. u. לְ, wobei הַרְבֵּה = adv. „*viel*" vorangeht 1 S. 1, 12; 2 S. 18, 8, oder das ZW. folgt als verb. finit. 1 S. 2, 3; Ps. 51, 4; *viel geben*, mit acc. des Obj. und dat. d. P. Hos. 2, 10, od. ohne dat. Ex. 30, 15, ggs. הַמְעִיט; *viel erwerben*, mit לְ refl. Dt. 17, 16; *viel nehmen* Jer. 2, 22; *viel haben*, רַגְלַיִם Lev. 11, 42, יָמִים Hi. 29, 18, abs. 1 Chr. 4, 27, wo בָּנִים weggelassen ist; *viel auflegen* J. mit עַל Gn. 34, 12; *gross machen* 1 Chr. 4, 10; *prahlerisch machen*, v. Reden Hi. 34, 37. Inf. abs. הַרְבֵּה wird vorzüglich als *adv.* gebraucht, wie הֵיטֵב, in Bdtg. *viel* 1 S. 26, 21, *eifrig* 2 Kö. 10, 18, auch nach NW. im pl. od. nach coll. Koh. 5, 6; 12, 12; 2 S. 12, 2, seltner dem NW. vorgesetzt Ps. 130, 7; *sehr* Koh. 7, 16; לְהַרְבֵּה = הַרְבֵּה 2 Chr. 16, 8. Dav. יֶרֶב 2 Chr. 24, 27 K'ri, einm. הַרְבֵּה Jer. 42, 2.

רָבָה II (nur *part.* רֹבֶה) *tr.* s. v. a. רָמָה I *werfen, schleudern*, nur Gn. 21, 20 רֹבֵה קָשֶׁת, was mit רֹמֵה קָשֶׁת Jer. 4, 29 verglichen, *Bogenschütze* bedeuten kann und für קָשֶׁת wäre קֶשֶׁת zu lesen. Doch kann auch übersetzt werden: *grossgezogen als Bogenschütz.*

רַבָּה *fem.* v. רַב, also *die Grosse, Vorzügliche*, als NW., wozu עִיר hinzuzudenken ist: *Haupt d. Reichs, Hauptstadt*, syr. ܪܒܬܐ; danach: 1) (mit *a* d. Bew. רַבָּתָה 2 S. 12, 29) *n. p.* der Hauptstadt des Ammon-Gebietes Jos. 13, 25; 2 S. 11, 1, עִיר הַמְּלוּכָה genannt 2 S. 12, 26, vorzügl.

Digitized by Google

die Akropolis, während der am Flusse (jetzt Mojet od. Nahr Amman) gelegene Stadttheil עִיר הַמָּיִם hiess 2 S. 12, 27; vollst. hiess sie רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן Dt. 3, 11; Jer. 49, 2; bei den Klassikern aber bald Ῥαβαθάμανα (Polyb. 5, 71, 4), bald *Philadelphia* (Jos. j. K. 1, 6, 3; Ptol. 5, 15; Plin. 5, 16) von Ptol. Philadelphus, heute עַמָּן, v. dem jedoch nur Ruinen übrig sind (*Burckhardt* II. 612 flg.). בְּנוֹת רַבָּה *die Töchter Rabba's* sind bald die kleinern Städte umher Jer. 49, 2, bald die Bevölkerungen dieser Städte 49, 3. — 2) *n. p.* der Hauptstadt Moab's, sonst עָר, nur noch im Namen der Ruinen erhalten, vollst. רַבַּת מוֹאָב (s. עָר). — 3) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 60.

רָבָה (trg. רְבָא, 3 *f.* רָבַת; 2 *P.* רְבִית, wof. K'ri רָבַת, so dass *ai* in *e* zus.gezogen ist) *aram. intr. gross werden* Dan. 4, 8 19. Im Trg. part. m. רַבִּי Knabe, *fem.* רַבְיָא Mädchen. Dav. רְבוֹ, רְבוֹ zu רִבּוֹן.

Pa. רַבִּי *gross machen, erheben* Dan. 2, 48.

רִבּוֹ (für רִבּוֹת, auch רִבּוֹא, רִבְּוֹא; *du.* רִבּוֹתַיִם; *pl.* רִבְּאוֹת; רִבְּאוֹת; v. רָבַב I) *f.* eig. Menge, Vielheit, bestimmter *Myriade* 1 Chr. 29, 7; wegen der eig. Bdtg. gew. wie die Zahlwörter im Sing. Jon. 4, 11; Esr. 2, 64, selten im Pl. Dan. 11, 12; Esr. 2, 69; in Neh. 7, 71 ist רִבּוֹא = רִבּוֹת 7, 72 als Sing. zu nehmen; vgl. ar. رَبَّة *μυριάς.*

רִבּוֹ s. רִבָּא.

רִבּוּ (*c.* רִבּוּת, *def.* רִבּוּתָא, mit *suff.* רִבּוּתָךְ, v. רִבָּה) *aram. f. Grösse, Ruhm* Dan. 4, 19 33; 5, 18; talm. *Vorzug.*

רִבּוֹא s. רִבּוֹ.

רִבּוּעַ s. רָבַע unter אַרְבַּע.

רִבּוּעָה s. רָבַע unter אַרְבַּע.

רִבּוֹת *f.* s. רִבּוֹ.

רָבִי (n. d. F. פְּרָי, v. רָבָה I; mit *suff.* רִבְיָהּ) *m.* (nur im cod. sam. Dt. 33, 25 für דִּבְאֲךָ) s. v. a. רִבּוּ *aram. Grösse, Ruhm.*

רְבִיב (nur *pl.* רְבִיבִים) *m.* eig. *Ueberströmung, -fliessung,* dah. *Regen,* nur poët. Dt. 32, 2; *reichliche Bewässerung* Ps. 65, 11; Mich. 5, 6; die Ableitung v. רָבַב I in Bdtg. *viel sein* (Ibn 'Esra) od. v. רָבַב II (*Raschi*) ist abzuweisen; ar. رَبَب *Wasserschwall.*

רְבִיד (v. רָבַד II) *m. Halsband* Gn. 41, 42; Ez. 16, 11.

רְבִיעִי (u. רְבִעִי; v. רְבַע = אַרְבַּע, als Zahlwort; *pl.* רְבִיעִים) *num. ord. m.,* רְבִיעִית *f. der, die vierte,* v. יוֹם Gn. 1, 19, נָהָר 2, 14, דּוֹר 15, 16, צוֹם Zach. 8, 19, חֹדֶשׁ Jer. 52, 6; ohne יוֹם 1 Chr. 27, 7 od. חֹדֶשׁ Ez. 1, 1 *vierter Tag* od. *Monat; fem.* zu שָׁנָה Lev. 19, 24, מַרְבָּדָה Zach. 6, 3, auch *sbst. Viertel,* v. יוֹם Neh. 9, 3, *der vierte Theil,* der תְּרוּמָה Ez. 48, 20; des הִין Lev. 23, 13.

רְבִיעַי (*def.* רְבִיעָאָה u. רְבִיעָיָא; רְבִיעָיָא; *pl.* im Trg. רְבִיעָאִין u. רְבִיעָיִן) *aram. num. ord. m.,* רְבִיעָאָה u. רְבִיעָיָא (*def.* רְבִיעָתָא u. רְבִיעָיְתָא) *f. der, die vierte,* v. מַלְכוּ Dan. 2, 40, חִיוָה 7, 7; גְּבַר 3, 25.

רַבִּית (*Grossstadt;* v. רָבַב I) *n. p.* einer Stadt im Jissachar-Gebiet Jos. 19, 20.

רָבַךְ (K. ungbr.) *tr. mischen, mengen, einrühren,* mit Oel, ar. رَبَكَ, aram. רְבַךְ dass., רְבִיכָא aram. = ar. رَبِيكَة eine mit Oel eingerührte Speise; die org. W. hängt mit der in אֲ־בַךְ, סָ־בַךְ zus.

Hof. הָרְבַּךְ (*part. f.* מְרֻבֶּכֶת als NW.) *pass.,* s. מְרֻבֶּכֶת.

רָבַל (ungbr.) *intr. reichlich, fruchtbar sein,* nach ar. رَبَلَ, angenommen zu n. p. רִבְלָה; besser vielleicht in seiner org. W. s. v. a. עָבַל *nackt, kahl sein,* insofern ע u. ר (zus.hängen (s. ר). Dav.

רִבְלָה (*kahler Ort*) *n. p.* einer Stadt im nördl. Theile der *Bikea* am Orontes 2 Kö. 23, 33; 25, 6; Nu. 34, 11; *Robins.* III, 747 Anm., heute Riblêh. Der Name wechselt mit דִּבְלָה (s. d.).

רַב־סָרִיס ein assyr. Titel wie Rabschake und Tartan 2 Kö. 18, 17, wahrscheinlich Uebersetzung des assyr. rablub *Haremsoberst.* S. רַב u. סָרִיס.

רָבַע I (*inf. c.* רְבַע, mit *suff.* רִבְעָהּ; auch רִבְעָה) *intr. sich niederlassen, liegen,* dah. *beiliegen,* d. h. *sich begatten,* mit acc.

Digitized by Google

Lev. 18,23; 20,16, nam. von der unnatürlichen Begattung; *liegen, lagern* überh. (s. רָבַע), mithin s. v. a. רָבַץ (s. d.); arab. ربع, aram. רְבָע dass. Dav. רֶבַע, רֹבַע (n. E.), מַרְבַּעַת u. מַרְבֵּעַת (cod. sam. Nu. 23, 10 für רֹבַע).

Hif. הִרְבִּיעַ (*fut.* יַרְבִּיעַ) eig. *begatten lassen*, zweierlei Vieh, bildl. *besäen* (ein Feld) mit gemischtem Samen Lev. 19,19.

רָבַע II als denom. v. אַרְבַּע od. רֶבַע wie auch *Pu.* רֻבַּע s. unter אַרְבַּע (I, 134).

רֶבַע (ungbr.) ist GF. zum Zahlwort אַרְבַּע, zu dessen Erklärung mannigfache Versuche gemacht worden sind: 1) mit אַרְבָּה zus.gestellt, das urspr. *Vierflügler* bedeutet haben u. so die Vierzahl veranschaulichen soll; 2) v. רָבַע I = רָבַץ abgeleitet und v. Liegen der Vierfüssler ausgesagt, verglichen mit κύβος, cubus, v. κύπτω u. cumbo, cubo; 3) urspr. *viereckiger Ziegel* od. *Stein*, wie נְבֵנָא, κύβος, cubus, wonach die Vierzahl gebildet sein soll; 4) verglichen mit skr. catwâras, zend. catwara, gr. τέσσαρες, lat. quatuor. Allein alle diese Erklärungen genügen nicht. Dav. אַרְבַּע, רֶבַע 2, רֹבַע, רְבִיעִי, רְבַעַי, denom. רָבַע.

רֶבַע (mit *suff.* רִבְעָי, *pl.* mit *suff.* רִבְעָיו, רִבְעֵיהֶן) *m.* 1) (v. רָבַע I) *Lager*, neben אֹרַח (Gang) Ps. 139, 3; sonst ebenso מַרְבַּץ, מַרְבַּעַת. — 2) (v. רָבַע, der GF. zu אַרְבַּע) *Viertel*, eines הִין Ex. 29, 40, שֶׁקֶל 1 S. 9, 8; *vierte Seite* eines vierseitigen Gegenstandes Ez. 1, 17; 43, 16 17. — 3) (*Spross, Nachkomme*, v. רָבַע = רָבָה *sprossen, wachsen;* ar. ربيع Zeit des Sprossens, Frühling; Manche haben רֹבַע in Bdtg. Nachkommenschaft verstanden) *n. p. m.* Nu. 31, 8.

רִבְעַי (nur *pl.* ־עִים, v. אַרְבַּע) *m. Urenkel*, neben שִׁלֵּשִׁים Ex. 20, 5; 34, 7; Nu. 14, 18, eig. der Vierte v. urspr. Stamme.

רֹבַע *m. der vierte Theil, das Viertel*, des קַב, als Maass 2 Kö. 6, 25; ar. ربع, aram. רוּבְעָא, סִכְלָא. Hierher rechnet man auch ר' יִשְׂרָאֵל Nu. 23, 10 *vierter Theil Israel's*, d. h. so weit es zu einem גֹּגֶל gehörte (Trg.); vgl. τὸ τέταρτον τῆς γῆς (Offenb. 6, 8). Indess haben die jüd. Ausleger (*Sa'ad., Raschi*) u. cod. sam. ר' hier anders gedeutet und bald *Spross, Nachkommenschaft*, v. רָבַע = רָבָה, bald nach aram. Weise *Geschlechter, Samen*, v. רָבַע I, übersetzt, dah. cod. sam. מַרְבַּע, מַרְבַּעַת nach dem aram. מַרְבַּעַת concubitus, ܡܰܪܒܰܥܬܳܐ uterus.

רָבַץ (*fut.* יִרְבַּץ) *intr. liegen, sich lagern*, nam. v. Vierfüsslern Gn. 29, 2; 49, 9; Ex. 23, 5, v. נָמֵר, גְּדִי, עֵגֶל Jes. 11, 6; 27, 10; zur Pflegung der Ruhe Gn. 49, 9; bei den Hürden 49, 14; v. Vögeln: *brüten* Dt. 22, 6; v. Meeresungeheuern Ez. 29, 3; übertr. v. Menschen: *ruhig, sicher, behaglich lagern, ruhen* Hi. 11, 19; Jes. 14, 30; von Sachen, als von Quellen, Brunnen, die in der Tiefe lagern Gn. 49, 25; Dt. 33, 13; bildl. mit בְּ d. P. *bei Jem. sein*, v. אָלָה 29, 19. Dav. רֶבֶץ, מַרְבֵּץ, רִבֵּץ.

Hif. הִרְבִּיץ (*fut.* יַרְבִּיץ) *lagern lassen*, צֹאן Jer. 33, 12; mit Weglassung des Obj. Hl. 1, 7; Jes. 13, 20; übertr. auf Menschen Ps. 23, 2; Ez. 34, 15; bildl. *einlegen, -fassen*, Steine, mit בְּ *in* Jes. 54, 11.

Der St. hängt mit רָבַע I zus.; ar. ربض, dah. רֶבֶץ Lager, Haufe, רְבִיבִים die lagernde Heerde, רָבַץ lauernd liegen.

רֹבֵץ (eig. *part. m.*) *sbst. Lauerer* Gn. 4, 7, nach der bildl. Bdtg. des ZW. *auflauern;* vgl. חַטָּאת.

רֶבֶץ (mit *suff.* רִבְצוֹ) *m. Lager*, der Heerde od. Thiere Jes. 35, 7; Jer. 50, 6; übertr. *Ruhestätte, Wohnung*, der Menschen Spr. 24, 15; ar. رَبْض dass.

רָבַק (ungbr.) *tr. zus.knüpfen, -binden, fesseln; zus.-koppeln;* ar. رَبَقَ binden, dah. رِبْق, رِبْقَة Strick, Schlinge; talm. רְבַק dass.; jedoch nach den jüd. Auslegern *mästen*, welche Bdtg. im ZW. gelegen haben mag, näml. *anbinden* zum Mästen (*Tanchûm*). Dav. מְרֻבָּק u. n. p.

רִבְקָה (*Fesselung*, durch Schönheit) *n. p. f.* Gn. 22, 23; 24, 15.

רַבְרֵב redupl. Form v. רָבַב in Bdtg. *gross, mächtig sein;* dav. רַבְרְבָן u.

Digitized by Google

רַבְרָב (*pl.* רַבְרְבִין) *aram. adj. m.*, רַבְרְבָא (*pl.* רַבְרְבָן, *def.* רַבְרְבָתָא) *f. gross, ausserordentlich*, v. אָתוּן DAN. 3, 33, *pl. f. reichlich*, v. מַתְּנָן 2, 48, *gross*, v. חֵינָן 7, 3 17, auch als *pl. Grosses* 7, 8.

רַבְרְבָן (nur *pl.* רַבְרְבָנִין, mit *suff.* ־נַי, ־נָוֹהִי, ־נַיִךְ) *aram. m. Grosser, Magnat* DAN. 4, 33; 5, 23; im Trg. häufiger; syr. mit ◌ anstatt פ.

רַבְשָׁקֵה (*aram.: oberster Schenk*, s. v. a. hbr. שַׂר הַמַּשְׁקִים; Hebraisirung des assyr. Titels Rab-sak d. i. *Ober-Hauptmann*, der dem Obergeneral als Stabsofficier beigegeben war 2 Kö. 18, 17; JES. 36, 2.

רַגָּה s. רגה.

רָגַב (ungbr.) *tr. häufen, zus.-*, Erdschollen od. Steine, mit רֶגֶם zus.hängend; in seiner org. W. ר־ג־ב mit der in גָּבַב III, גָּבָא II, גָּבַב־ה einerlei. Dav. n. p. אַרְגֹּב u.

רֶגֶב (nur *pl.* רְגָבִים, *c.* רִגְבֵי) *m. Erdscholle* HI. 21, 33; 38, 38, eig. Klumpen.

רָגַז (*fut.* יִרְגַּז, *imp. f. pl.* רְגַזְנָה JES. 32, 11 für רִגַּזְנָה nach Ibn ʿ*Esra* und *Kimchi*, was jedoch besser als NW. mit *a* d. Bew. zu fassen) *intr.* eig. s. v. a. רָגַשׁ, רָעַשׁ *toben, tosen, zittern, beben;* dah. *unruhig, bewegt sein* 2 S. 7, 10; JES. 14, 9; *wüthen*, vor Zorn SPR. 29, 9; JES. 28, 21, mit לְ *gegen* J. Ez. 16, 43; *erregt sein*, v. Schmerz 2 S. 19, 1, Furcht Ps. 4, 5, mit מִפְּנֵי *vor* etwas DT. 2, 25; JES. 64, 1, *vor Freude erbeben* JER. 33, 9; *dröhnen, zittern*, von der leblosen Natur Jo. 2, 10; JES. 5, 25; חָרַג מֶן רָגַז מֶן MICH. 7, 17 wie חָרַד מֶן (Ps. 18, 46), חָרַד מֶן *zitternd fliehen aus;* arab. رجز zittern, رجز VIII. krachen; aram. רְגַז, יִרְגַּז dass. Dav. רִגְזָה, רֶגֶז, רַגָּז; hingg. gehört אַרְגֵּז nicht hierher.

Pi. רַגֵּז (ungbr.) Steigerung des Kal; dav. רַגָּז.

Hif. הִרְגִּיז (*fut.* יַרְגִּיז) *in Bewegung setzen, beunruhigen*, mit acc. d. P. 1 S. 28, 15; *in Schrecken setzen*, mit לְ für acc. JER. 50, 34; *erzürnen, kränken*, אֶל HI. 12, 6; *erzittern machen* JES. 14, 16, auch v. leblosen Dingen 13, 13; HI. 9, 6 *der aufbeben macht die Erde von ihrer Stelle.*

Hitp. הִתְרַגֵּז (nur *inf. c.* mit *suff.* הִתְרַגָּזְךָ) *sich erzürnen*, mit אֶל d. P.; *sich auflehnen* 2 Kö. 19, 27 28; JES. 37, 28; cod. sam. GN. 45, 24 *Hitp.* für *Kal: sich gegenseitig aufregen*, d. h. streiten; sonst noch in der sam. Uebersetzung für הִתְאַפֵּק (DT. 1, 37); aram. אִתְרְגִיז dass.

רַגָּז *adj. m. zitternd, furchtsam*, v. לֵב DT. 28, 65; neuhbr. auch sbst.

רֹגֶז (mit *suff.* רָגְזָךְ) *m. Bewegtheit, Unruhe, bewegtes Treiben* HI. 3, 17; *Aufregung, Sturm* 3, 26, als Bild des Ungemachs; *Zorn* HAB. 3, 2; *Beunruhigung*, neben עָצָב JES. 14, 3; *Lärm, Toben*, neben רַעַשׁ HI. 39, 24; *Krachen*, des Donners 37, 2.

רִגָּז (n. d. F. כִּתָּב, mit *a* d. Bew. רִגָּזָה) *m. das Zittern*, JES. 32, 11 *zum Zittern.* S. פִּשָּׁט.

רְגַז (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. רָגַז. Dav. רָגַז.

Af. הַרְגַּז (3. *pl.* הַרְגָּזוּ) *erzürnen, zum Zorn reizen* ESR. 5, 12.

רְגַז *aram. m. Zorn* DAN. 3, 13, neben חֵמָא.

רִגְזָה *f. das Zittern, Beben* Ez. 12, 18, neben דְּאָגָה.

רָגַל *intr.* 1) (nur bildl. u. im n. p. רֹגֶל) *hingehen, -wandeln*, wie הָלַךְ; syr. ܪܓܠ fliessen, sodann wie רָכַל umhergehen, -treten, ar. رجل wandern (ר u. ד wechselnd); bildl. wie רָכַל *verläumden, Verläumdung tragen*, עַל לָשׁוֹן Ps. 15, 3. Dav. רֶגֶל, רַגְלַי, מַרְגֵּלוֹת. — 2) *treten, stampfen, walken, waschen*, dav. n. p. רֹגֶל, רַגְלַיִם.

Pi. רִגֵּל (*part.* מְרַגֵּל; *inf. c.* רַגֵּל; *fut.* יְרַגֵּל) *häufig umhergehen*, um zu verläumden, mit בְּ 2 S. 19, 28; *auskundschaften, -spähen*, mit acc. Jos. 14, 7; RI. 18, 2; מְרַגֵּל *Kundschafter* GN. 42, 9; 1 S. 26, 4.

Tif. תִּרְגִּיל (st. הִרְגִּיל) *führen, leiten, gängeln* Hos. 11, 3, syr. ܐܪܓܠ führen; neuhbr. הִרְגִּיל gewöhnen.

רֶגֶל (in P. רָ, mit *suff.* רַגְלִי, *du.* רַגְלַיִם, *c.* רִגְלַי, auch für *pl.*; in anderer Bdtg. *pl.* רְגָלִים) *comm. Fuss*, v. Menschen u.

Digitized by Google

Thieren Ez. 1, 7; 29, 11, mit רֹאשׁ die 2 Endpunkte des menschlichen Körpers bezeichnend Lev. 13, 12; כַּף רָ׳ *Fusssohle* Dt. 28, 35, poët. שֹׁרֶשׁ רַגְלַיִם Hi. 13, 27; אֶצְבַּע רַגְלַיִם 2 S. 21, 20 *Zehe*, wie *δάκτυλος*; בֹּהֶן רָ׳ Ex. 29, 20 *die grosse Zehe*; נְכֵה רַ׳ *an den Füssen gelähmt* 2 S. 4, 4; מֵימֵי רַ׳ *Urin* Jes. 36, 12, euphemistisch für שֵׂעָר רַ׳; ebenso euphemistisch מַעֲרֵה רַ׳ *die Schaamhaare* Jes. 7, 20; הֶסֵךְ רַ׳ *die Nothdurft verrichten* Ri. 3, 24; מְקוֹם רַ׳ *Stand-* od. *Wohnort*, v. Jerusalem Jes. 60, 13, הֲדוֹם רַ׳ יי v. Tempel Ps. 99, 5; übertr. *Gang* Gn. 33, 14, u. in gewissen Phrasen 1 S. 23, 22; 2 Kö. 21, 8; *Reise* Jes. 23, 7; *Zug* 52, 7; *das Treten*, הַשְׁקֵה בְרָ׳, *durch Treten* (der Wasser-Maschinen) *bewässern* Dt. 11, 10; *Schritt*, *Tritt* 1 Kö. 14, 6; *Führung*, *Leitung* Gn. 30, 30; *Spur*, der Fusstritte 1 S. 25, 27, dah. die Redensart לְרֶגֶל פְּ׳ *in die Spur J.'s* 25, 42; לְרַגְלוֹ *zu seiner Fussspur*, d. h. bei jedem Schritte Jes. 41, 2; לְרַגְלָיו *wo er den Fuss hinsetzt* Hi. 18, 11; zuweilen mit Ggs. לְפָנָיו Hab. 3, 5. Redensarten sind: עָמַד עַל רַגְלַיִם *sich aufrichten*, *aufrecht stehen* Ez. 2, 1, wie קוּם עַל רַ׳ 2 Kö. 13, 21; נָפַל עַל רַגְלֵי פְ׳ *Jemandem zu Füssen fallen* 1 S. 25, 24; doch sagt man auch לִפְנֵי רַ׳ Est. 8, 3; שִׁוּת תַּחַת רַגְלֵי פְ׳, נָפַל, הִדְבִּיר *unterwerfen* Ps. 8, 7; 47, 4; 2 S. 22, 39; מִבֵּין רַגְלָיו *von zwischen seinen Füssen hervor* Gn. 49, 10, was man bald v. Scepter, bald v. Nachkommen versteht. *Pl.* רְגָלַיִם eig. *Tritte*, dann *Male*, wie פְּעָמִים Ex. 23, 14; Nu. 22, 28 32; neuhbr. *Festwallfahrt*.

רֹגֵל (*Walker*, *Wäscher*, v. רָגַל) nur in עֵין רֹגֵל (*Quell des Walkers*) *n. p.* einer Quelle nicht weit v. Jerusalem Jos. 15, 7; 18, 16; in der Nähe lag das Walkerfeld Jes. 7, 3. Vgl. עֵין רֹגֵל.

רַגְלָא (*def.* רַגְלָא, *du.* רַגְלַיִן, *def.* רַגְלַיָּא, mit *suff.* -לֵיהּ, -לוֹהִי) *aram. comm.* der untere Theil des menschlichen Körpers, u. auch v. leblosen Sachen Dan. 2, 33, ggs. פַּס 2, 41; *du.* auch für den *pl.* 7, 4 7.

רַגְלִי (aus רֶגֶל gebildet; *pl.* רַגְלִים) *m. Fussgänger*, od. nach dem Arab. رَجُل *Mann* Ex. 12, 37, cod. sam. רַגְלָאי; mit Beifügung v. אִישׁ Ri. 20, 2; *pl.* Jer. 12, 5.

רֹגְלִים (*Walker-Ort*) *n. p.* einer Ortschaft in Gil'ad 2 S. 17, 27; 19, 32.

רַגְלַי s. רַגְלִי.

רָגַם I (*inf. abs.* רָגוֹם, *c.* רְגוֹם; *fut.* יִרְגֹּם) *tr. zus.häufen*, *-scharren*, *-sammeln*, Steine, dah. mit acc. u. עַל d. P. *Steine häufen auf J.*, d. h. *steinigen* Ez. 23, 47; gew. mit acc. d. P. ohne אֶבֶן Lev. 24, 14; Dt. 21, 21, wobei auch בָּאֶבֶן Ez. 16, 40 od. אֶבֶן 2 Chr. 24, 21 zur Verdeutlichung; selten mit בְּ d. P. Lev. 24, 16; 2 Chr. 10, 18 mit einiger Modificirung der Bdtg. Dav. רִגְמָה u. מַרְגֵּמָה.

Den St. anlangend, so giebt ar. رجم (zus.häufen, Steine, d. h. steinigen), ركم (zus.tragen), wov. رُكَام (Haufen), aram. רָגַם für רָגַם u. סָקַל (doch auch mit dem Beibegriffe „Steine werfen") u. die Zus.-gehörigkeit mit רָגַב hinlänglichen Aufschluss üb. die GB.; die org. W. רְ־גַ־ם ist mit der in כָּם, אִ־גַּם, גַּם I einerlei.

רָגַם II (ungbr.) *tr.* s. v. a. רָקַם *buntfarbig*, *scheckig machen*, *bunt* (mit Figuren, Blumen), *streifig sticken*, vgl. arab. أَرْقَم buntfarbig, رُخَام buntfarbiger Marmor. Diese Bdtg. hat man zu dem althebr. und phönik. אַרְגָּמָן angenommen. Aber da אַרְגְּ׳ den feuerfarbigen rothen Purpur im Gegensatz zu תְּכֵלֶת (blauer Purpur) bedeutet, so muss in der Verbalwurzel der Begriff des Glühenden, Brennenden, Hochrothen liegen. Die org. W רְ־גַ־ם scheint mit der in חָם, חַם, ar. حمـ, رجم, حمـ-ه III, גְּ־חַם, יְ־חַם einerlei. Dav. אַרְגְּוָן, aram. אַרְגְּוָן.

רָגַם III (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָחַם *zugeneigt sein*, *lieben*; *befreundet*, *verbunden sein*, ar. رجم dass., in gleicher Bdtg. mit רחם. Dav. n. p. רֻגֶם מֶלֶךְ.

רָגַם IV (ungbr.) *tr.* eig. *einstechen*, *-graben*, *-zeichnen*, Buchstaben; dah. bald wie in בָּאַר *schreiben*, wie auch γράφειν

Digitized by Google

urspr. *eingraben* bedeutet, bald *erklären, erläutern* (vgl. בֵּאֵר). Der St. ist dah. offenbar = רָקַם, was urspr. *einstechen, -zeichnen, -sticken* (ar. رَقَمَ schreiben, رَقَّمَ punktiren) bedeutet. Dav. אַרְגָּמָן, aram. אַרְגְּוָן.

Pi. תִּרְגֵּם (ein Quadrilit. v. רָגַם IV; ungbr.) eig. *auseinandersetzen, erklären, dolmetschen*, bes. eine fremde Sprache durch Erläuterung, Uebersetzung u. Interpretation, wie ar. تَرْجَمَ u. ebenso äth.; allg. *übersetzen*. Dav. neuhbr. תַּרְגּוּם.

Pu. תְּרֻגַּם (*part.* מְתֻרְגָּם) *gedolmetscht, übersetzt werden* Esr. 4, 7. Dav. im Trg. תּוּרְגְּמָן und מְתוּרְגְּמָן für hebr. מְלִיץ, פֶּה, נָכְרִיא u. im Talm. in noch weiterer Ausdehnung; danach arab. und pers. تَرْجُمَانْ, تُرْجُ-, تَرْجُ-, woraus Dragoman, Drogeman, franz. trucheman, ital. turcimanno.

רֶגֶם (eig. *Freundschaft, Befreundung*, v. רָגַם III) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47; ar. رَجْمٌ Freund.

רֶגֶם מֶלֶךְ (*Freund des Melech*, d. h. Jah's; s. מֶלֶךְ) *n. p. m.* Zach. 7, 2.

רִגְמָה (mit *suff.* -מָתָם, v. רָגַם I) *f. Schaar, Versammlung* Ps. 68, 28 (Ibn *Ganâch*) — ן ist davor ausgefallen.

רָגַן (*part. m. pl.* רֹגְנִים) *intr. murren, lärmen, toben*, übertr. *widerspenstig sein* Jes. 29, 24 (LXX, Vulg.). — Der St. scheint durch נ erweitert zu sein, da נָרַג I (wov. נִרְגָּן) dass. bedeutet u. jenes in seiner org. W. mit עָרַר I, רָהַג, צָרַר I zus.hängt; ar. رَجَمَ schmähen, schelten.

Nif. נִרְגַּן (*fut.* יִרָּגֵן) *sich widersetzend murren, sich murrend zeigen, murren* Dt. 1, 27; Ps. 106, 25.

רָגַע I (*part.* רֹגֵעַ) *tr.* 1) *in Bewegung setzen, aufregen*, יָם Jes. 51, 15; Jer. 31, 35; Hi. 26, 12, wie das ar. رَجَعَ, dag. nicht s. v. a. גָּעַר (Targ.); die org. W. רָגַ-ע ist mit der in ar. رَجَ (trans. bewegen, aufregen, aber auch intrans. *zittern, beben*), ferner in חָרַג (= רָגַז, רָגַשׁ) einerlei. — 2) *aufsprengen, -brechen, -platzen lassen*, עוֹר Hi. 7, 5 (Ibn *Chiquitilla*, Ibn *'Esra*), so dass יְמַאֲסֵם = יִמַּסּ nur den Gedanken weiterführt. — 3) (ungbr.) *aufbrechen, -schlagen*, die Augen; *aufschlagen*, die Augenlider; *winken, blinken*, mit den Augen. Dav. רֶגַע.

Hif. הִרְגִּיעַ (*fut. volunt.* אַרְגִּיעָה) *einen Wink machen*, Spr. 12, 19 *bis ich mit den Augen zucke*, d. h. bis auf einen Augenblick, ggs. לָעַד; dah. ist אַרְגִּיעָה gleichsam *adv.* zu einem folg. ZW.: *augenblicklich* Jer. 49, 19; 50, 44. *Ibn Ganâch* hat auch אַרְגִּיעַ Jes. 51, 4 hierher gezogen, indem er übersetzt: *mein Recht mache ich augenblicklich zum Licht der Völker*.

רָגַע II (K. ungbr.) *intr.* eig. *sich zurückziehen, sich von etwas abwenden*, um zu ruhen, dah. *ruhig, still sein*; ar. رَجَعَ u. رَجَّ sind auf dieselbe GB. zurückzuführen. Dav. מַרְגּוֹעַ, רֶגַע, מַרְגֵּעָה.

Nif. נִרְגַּע *rasten*, v. Schwert Jer. 47, 6.

Hif. הִרְגִּיעַ (*fut.* יַרְגִּיעַ) 1) *Ruhe, Rast machen*, Jes. 34, 14; *Ruhe finden* Dt. 28, 65; doch auch mit acc. *Ruhe verschaffen* Jer. 50, 34. — 2) *hinbreiten, -stellen*, = הִנִּיחַ לְ, wie man Jes. 51, 4 u. Jer. 50, 34, vgl. mit Jes. 51, 16, es für יָסַד erklärt hat; allein in dieser Bdtg. ist רָגַע = רָקַע, رَقَعَ, رَجَعَ.

רָגֵעַ (*pl. c.* רִגְעֵי) *m. Ruhiger, Stiller*, d. h. Frommer Ps. 35, 20.

רֶגַע (*pl.* רְגָעִים; v. רָגַע I) *m.* eig. *Aufbruch, -schlag*, des Auges; *Wink*, d. h. *Augenblick*, wie momentum aus movimentum Ex. 33, 5; gew. *adv. plötzlich, schnell, augenblicklich, bald* Hi. 34, 20; Ps. 6, 11; 30, 6; Jes. 54, 8; עַד רֶגַע Hi. 20, 5 *auf einen Augenblick*, d. h. kurze Zeit; בְּרֶגַע קָטָן כִּמְעַט רֶגַע *in Nu* Kl. 4, 6; gesteigert בְּרֶגַע *in kurzem Zeitraume* Jes. 54, 7; פִּתְאֹם רֶגַע *plötzlich, schnell* Nu. 16, 21; לְרְגָעִים *zu Augenblicken, augenblicksweise, jeden Augenblick* Jes. 27, 3; Hi. 7, 18. רֶגַע ... רֶגַע Jer. 18, 7 9 wollten Einige wie זְמַן in Bdtg. *Mal* nehmen, allein besser, es durch *plötzlich ... plötzlich* zu übersetzen.

רָגַשׁ *intr. in Haufen, Massen zus.-kommen, sich massenhaft zus.rotten*, mit

Digitized by Google

רָכַשׁ, רָכַשׁI im GB. zus.hängend Ps. 2, 1. Eine Bdtg. *toben, lärmen*, wie aram. רְגַשׁ, ar. رجس u. mit רָגַז zus.-hängend, ist im Hebr. nicht erwiesen. Dav. רִגְשָׁה.

רֶגֶשׁ *m. Haufen* Ps. 55, 15; ar. رِجْس.

רָגַשׁ (Pe. ungbr.) *aram. intr. sich versammeln*, in Menge.

Af. הַרְגִּשׁ *in Rotten zus.treten*, mit עַל d. P. Dan. 6, 7, ohne Präp. 6, 12 16.

רִגְשָׁה *f. Haufen, Rotte* Ps. 64, 3; trg. אִתְרְגוּשָׁא Masse, Menge.

רָדַד I (nur *part.* רֹדֵד u. *inf. c.* רְדֹד wie שְׁפֹךְ Jer. 5, 26) *tr.* eig. *niederstürzen, -strecken*, dah. *niedertreten, unterjochen* (s. כָּבַשׁ), mit acc. d. Obj. u. לִפְנֵי d. P. Jes. 45, 1, *Pesch.* richtig ; רָדַד פְּ׳ תַּחַת פְּ׳ *Jemanden Einem unterwerfen* Ps. 144, 2. Dav. n. p. רַדַּי.

Die org. W. רְ־דְ hängt mit der in יָ־רַד, דָּ־הָה I zusammen; trg. רַד, ar. رَدَّى dass.

רָדַד II (K. ungbr.) *tr. überbreiten, -spannen, -decken*, sei es ein Ueberziehen od. eine Umhüllung u. Umschleierung, svw. mit טָפַח; trg. רַדַּד, רַי für hbr. צָעִיף; ar. رَدَّى II., V., VIII. Dav. רְדִיד.

Hif. הִרְדִּד (*fut. ap.* יְרַד) *ausbreiten*, mit acc. des Obj. u. mit עַל *über*, 1 Kö. 6, 32 *und er breitete aus über die Cherubim das Gold*, d. h. er überzog sie damit; im Trg. für רָקַע, u. רְדִיד ist *breite* Blechtafel.

רָדָה I (*part.* רֹדֶה, *pl.* רֹדִים, *inf. c.* רְדוֹת; *fut.* יִרְדֶּה, *ap.* יִרֶד) *tr.* s. v. a. רָדַד I *niederstrecken, -stürzen, -treten*, dah. *unterjochen*, mit acc., Jes. 14, 6 *der unterjocht mit Kriegswuth die Völker; niederhalten* Ez. 34, 4; רָדַם Ps. 68, 28 *ihr Herrscher; treten*, in בְּ Jo. 4, 13; *herrschen*, gew. mit בְּ Lev. 26, 17; Jes. 14, 2; Gn. 1, 28, wie auch sonst die ZW. des Herrschens mit בְּ constr. werden (עָצַר, מָשַׁל, נָגַשׂ); 1 Kö. 5, 4 v. Treibvögten u. Aufsehern 5, 30; allg. בְּתֹךְ אֹיְבִים Ps. 110, 2; מִים עַד־מִים 72, 8; *regieren*, mit בְּ 49, 15; יִרְדּוּ עַל־יְרִידֵיהֶם Jer. 5, 31 *werden schalten nach ihrer* (der Wegweiser) *Weisung*, was unpassend Trg. nach ar. رَدَّى *unterstützen* erklärt; ar. رَدَى dass.; Kl. 1, 13 ist Hif. Dav. מְרִדָּה.

Pi. רִדָּה (*fut. ap.* יְרַד) *zum Herrscher machen, herrschen lassen* Ri. 5, 13 (dagg. *Ibn Ganâch* wie *Hif.*); indess passt zum Zus.hange besser יְרַד als aramaisirende Form für יָרַד *er eilte herab* zu nehmen (LXX), in Berücksichtigung v. יָרְדוּ 5, 11.

Hif. הַרְדָּה (*fut. ap.* יַרְדְּ) *unterjochen, -werfen*, מַלְכִים Jes. 41, 2. Hierher gehört וַיִּרְדֵּנָה Kl. 1, 13 für וַיֵּרֶד *und er liess es* (das Feuer) *Herr werden.*

רָדָה II (*fut.* יִרְדֶּה) *tr.* eig. *fassen, packen, ergreifen*, mit acc. des Obj. u. מִן *entnehmen* Ri. 14, 9, mit אֶל *wohin nehmen* (in die Hand) ib.; trg. נְסַח; von gleichem GB. geht לָקַח aus; aram. רְדָא, neuhbr. רָדָה dass.

רַדַּי (aus רַדְיָהוּ *Jah ist Unterwerfer*; v. רָדַד I) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 14.

רְדִיד (mit *suff.* רְדִידִי; *pl.* רְדִידִים; v. רָדַד II) *m. Schleierkleid, leichter Ueberwurf* Jes. 8, 28; Hl. 5, 7; trg. רְדִידָא für hbr. צָעִיף; syr. dass.; arab. رِدَاء Hülle.

רָדַם (K. ungbr.) *intr.* eig. *schlaff, lass, erschöpft sein*, ar. رَدُنَ (schlaff, müde sein), im Nif. (Ri. 4, 21) neben נוּם II; übertr. *tief, fest schlafen*, aus Erschöpfung u. Müdigkeit, Steigerung v. יָשַׁן (s. d.); vgl. arab. رُدَّنَ Schlaftrunkenheit; *betäubt, -wustlos sein*, im Zustande der Ekstase; *regungslos sein.*

Die org. W. רְ־דָם scheint auch in דָּמַ־הּ III (still sein, ruhen), דָּם II (erschöpft, unthätig sein) zu liegen. Dav. תַּרְדֵּמָה.

Nif. נִרְדָּם (*part.* נִרְדָּם, *fut.* יֵרָדֵם) *lass* Ri. 4, 21, neben נוּם, *unthätig* Spr. 10, 5, *regungslos sein* Jon. 1, 6; נִ׳ עַל־פָּנִים *betäubt auf das Angesicht fallen* Dan. 8, 18; 10, 9; *bewusstlos, erstarrt sein* Ps. 76, 7.

רְדָנִים nur 1 Chr. 1, 7 u. nach cod. sam. u. LXX auch Gn. 10, 4, s. דֹּדָנִים.

Digitized by Google

רְדָנִים nur Ez. 27, 15 für דְּדָנִים nach der LXX, s. דְּדָנִים.

רָדַף (*part.* רֹדֵף, *inf. c.* רְדֹף, mit *suff.* רָדְפִי u. רָדוֹפִי, mit מִן: מֵרָדְפָם; *fut.* יִרְדֹּף, einm. יִרְדָּף od. in HS. יֵרָדֵף Ps. 7, 6, was offenbar eine Mischform ist; vor Mak. יִרְדַּף־) *tr. stossen, treiben, scheuchen, jagen*, in seiner org. W. רַ־דָ֫ף mit der in הַ־דָ֫ף, דַּם־ה, הַ־דָ֫ף u. nam. in נַ־דָ֫ף einerlei. Dah. 1) *forttreiben, -jagen* Lev. 26, 36; *nachfolgen*, mit acc., in gutem Sinne Ps. 23, 6; *nachjagen, -streben*, der Gerechtigkeit Spr. 21, 21, dem Frieden Ps. 34, 15 (vgl. Jes. 5, 11; Hos. 12, 2; Dt. 16, 20); *verfolgen* Gn. 14, 15, אֹיְבִים Lev. 26, 7; mit folg. *inf.* u. לְ Hos. 6, 3; mit לְ Hi. 19, 28 od. אֶל d. P. Ri. 7, 25 *einem nachjagen; רָ׳ עָז stürmisch treiben bis* ... Gn. 14, 14 ohne Obj.-Acc.; poët. abs. Ex. 15, 9; רֹדְפִים *Verfolger* Jos. 2, 7; gew. רָ׳ אַחֲרֵי פ׳ eig. *nachtreiben, nachjagen, verfolgen* Gn. 31, 23; Ex. 14, 4; *nachfolgen*, Ri. 3, 28 *folgt mir nach.* — 2) *intr. davon eilen* Hi. 30, 15. Dav. מִרְדָּף = מִרְדָּף.

Nif. נִרְדָּף (*part.* נִרְדָּף) *verfolgt werden*, in das unpers. Activ umgewandelt Kl. 5, 5 *man verfolgt uns über unserem Nacken*, d. h. man sitzt uns gleichsam im Nacken; נִרְדָּף Koh. 3, 15, eig. *das Verdrängte, Fortgestossene* (zeitl.), d. h. *das Vergangene.*

Pi. רִדַּף (*part.* מְרַדֵּף, *fut.* יְרַדֵּף vor Makk. יְרַדֵּף־) *stark, heftig verfolgen*, mit acc. Spr. 13, 21; Nah. 1, 8, in nichtfeindlichem Sinne: *nachjagen, -streben*, als nach צְדָקָה Spr. 15, 9; sonst noch רִיקִים 12, 11, רֵעִים 11, 19, מְאַהֲבִים Hos. 2, 9; Spr. 19, 7 *Verheissungen* (אֲמָרִים, v. אֲמַר, vgl. Ps. 77, 9) *nachjagend*, d. h. den Verheissungen der Genossen vertrauend.

Pu. רֻדַּף *gejagt werden*, v. der Spreu der Berge Jes. 17, 13, bildl. *heftig fortgestossen werden.*

Hif. הִרְדִּיף (Steigerung des K.) *erjagen* Ri. 20, 43, d. h. durch Jagen erreichen.

רָהַב (*fut.* יִרְהַב) *intr. toben, tosen, lärmen*, u. danach: *erschrecken*, od. *tr. in Schrecken setzen; sich fürchten*, dah. v. לֵבָב *erbeben*, vor Freude Jes. 60, 5 (in manchen HS. für רָחַב); *bestürmen*, רָצַץ Spr. 6, 3; *frech anstürmen*, mit בְּ gegen J. Jes. 3, 5, parall. נִגַּשׂ, mithin wie רָגַז. Dav. רָהַב, רָהַב 1, לַהַב.

Hif. הִרְהִיב *in Sturm, Furcht setzen*, Hl. 6, 5; *erregen, aufregen*, Ps. 138, 3 *du machst mich stark erregt in meiner Seele.*

Den St. anlangend, so hängt רָ׳ mit ar. رَهِبَ (sich fürchten), رَأَبَ (wirr, betäubt, unruhig sein), رَهَبَ (erschrecken) zusammen; viell. auch mit lat. rab-ere. Dav. מַרְהֵבָה (s. מַדְהֵבָה).

רָהַב (*pl.* רְהָבִים) *m. Ungestümer, Stolzer* Ps. 40, 5.

רַהַב (in P. רָ׳) *m.* 1) *Ungestüm, das Brausen, Toben*, einer Menge, Hi. 9, 13 *die ungestümen* (od. *in tosender Menge heranstürmenden*) *Helfer* (Trg., Symm.); jedoch ziehen die Meisten רָ׳ hier zu Bdtg. 2; Jes. 30, 7 *ihr ungestümes Drängen* (רַהֲבָם für רְהָבָם, wie für רַהַב הֵם zu lesen), näml. nach ägypt. Hilfe, *hört auf* (שָׁבְתָּ für שָׁבַת). Nach dieser Stelle, wo רַהַב zufällig zum ersten Male מְצֻרַיִם gegenübersteht, erhielt 2) in spätern Büchern Aegypten selbst diesen Namen, gleichsam als ein Ungethüm, das es versinnbildete 51, 9 (Trg.), zumal es auch sonst הַתַּנִּים הַגָּדוֹל Ez. 29, 3, חַיַּת בֶּבֶל קָנֶה Ps. 68, 31 heisst; so neben בֶּבֶל Ps. 87, 4; ferner 89, 11. In Hi. 26, 12 *durch seine Einsicht hat er Rahab erschlagen*, braucht nicht an ein Seeungeheuer (LXX), sondern es kann allg. an *Aegypten* gedacht werden, als Anspielung auf den Untergang Pharao's durch das aufgeregte Meer; die Ableitung aus dem Koptischen od. als ältere Form für לַהַב (vgl. לְהָבִים) ist nicht befriedigend.

רַהַב (nur mit *suff.* רָהְבָם) *m. Ungestüm, Unruhe*, unter welcher die Jahre sich fortbewegen Ps. 90, 10; od. *Stolz* (vgl. רָהַב), zugleich Subject des nächsten Satzes (s. גּוּז).

רָהַג (ungbr.) *intr. schreien, lärmen*, arab. رَهَجَ, in seiner org. W. mit der

Digitized by Google

in עָ־רָג I (s. d.), rugire, *ὀ-ρύγ-ειν*, *ἐ-ρυγ-εῖν* wahrsch. identisch. Dav. n. p.

רַהְגָּה (*Geschrei, Lärm*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 34 K'ri, wof. K'tib רוֹהֲגָה.

רָהָה I (nur zu תִּרְהוּ Jes. 44, 8 angenommen, was Andere auf יָרֵהּ zurückführen) *intr. sich fürchten, erschrecken*, neben פָּחַד Jes. 44, 8, eig. *zittern*, vgl. ar. رَهَجَ (sich bewegen), رَهِجَ II. (flimmern), رَهِيَ II. (bewegt sein, schwanken).

רָהָה II od. הָהּ angenommen zu רִי s. רָוָה, רָוֵה.

רָהַט (ungbr.) *intr. sich sammeln, zus.-ziehen*, v. Wasser, zu einer Masse, ar. رَهَطَ dass.; *sich zus.wickeln, kräuseln*, v. Locken. Es hängt sonach mit aram. רְהַט, רָהַט nicht zusammen. Dav. רָהַט 1 u. 2; hingg. ist Hl. 1, 17 רָהִיט zu lesen.

רַהַט (*pl.* רְהָטִים) *m.* 1) *Tränke*, d. h. wo d. Wasser gesammelt wird Gn. 30, 38; Ex. 2, 16; aram. רְהַט dass. — 2) *gekräuselte Haare, Locken* Hl. 7, 6.

רָהִיט s. רָהַט.

רָהַם (ungbr.) *tr. zus.häufen, -tragen*, zu einem Haufen; mit רָגַם I, arab. رَغَمَ, رَكَمَ ident. Zu der org. W. רְ־הָם s. unter הָם weitere Vergleichungen. Die Schrift hat die org. W. רְ־הָם mit der in הָמַ־ה verglichen (Gn. 17, 5). Dav.

רַהַם (ungbr.) *m. Menge*, nur im n. p. אַבְרָהָם (s. d.), arab. رُهَامٌ u. nach einem Wechsel zwischen *r* u. *d* دَهْمٌ dass.

רֵו (aus רַאְוֵ = רָאוּ; mit *suff.* רֵוֵהּ, *trg. def.* רֵוָא, *pl. c.* רֵיעֵי; *abstr.* רֵוִי) *aram. m. Ansehen, Aussehen* Dan. 3, 25.

רֹוב *m.* 1) für לֹב v. רָבַב I Hi. 35, 9; Est. 10, 3; s. לֹב. — 2) s. v. a. ריב *Kampf*, in den Gebeinen, d. h. Fiebergluth Hi. 33, 19 K'ri, wo K'tib רִיב hat.

רוּב (*Prf.* רָב, רָבְתָּ, רָבוּ; *part.* רָב, *inf. c.* לָב od. רוֹב; *fut.* תָּרוּב K'tib) *intr. streiten, hadern, zanken*, construirt mit עִם (*mit*) d. P. Ri. 11, 25; *rechten mit* Hi. 40, 2; mit אֶת־ (אֵת־) Jes. 45, 9; Nu. 20, 13; mit אֶל *Streitigkeit zuführen, Jemandem* Ri. 21, 22 K'tib; mit עַל d. S. *üb. Etw. streiten* Gn. 26, 22; mit acc. *eine Streitsache führen* (vor Gericht), 1 S. 25, 39 *welcher geführt meine Streitsache in Betreff meiner Beschimpfung von Seiten Nabal's*; Kl. 3, 58 *du führst, Herr, meine das Leben betreffenden Rechtshändel*; Jer. 51, 36; רָב Jes. 19, 20 *Rechtsanwalt, Retter*; neben מוֹשִׁיעַ. Hierher mag auch gehören יְדִין רָב לְוֹ (עַל־) Dt. 33, 7 *zu seinen Seiten sei Streiter für ihn.* Dav. רִיב 2 u. יָרַב in den n. p. יְרִבַּעַל, יְרִבְּשֶׁת.

Hif. הֵרִיב, nur in verk. Form רִיב (2 *Prf.* רִיבוֹתָ[הָ]; *part. pl. c.* מְרִיבֵי; *inf. abs.* u. *c.* רִיב; *fut.* יָרִיב, *ap.* יָרֶב, vor Makk. יָרֵב־; ebenso sind שִׂים, בִּין, שִׁית, לִין, שִׁיר verkürzte Hifil-Formen) eig. *Streit, Zank erregen*, aber gew. wie Kal, mit acc.: *rechten mit* Hos. 4, 4; Mich. 6, 1; *streiten, hadern*, mit אֶת (אֵת־) Jer. 2, 9, עִם Neh. 13, 25; Spr. 3, 30, אֶל Hi. 33, 13, בְּ Gn. 31, 36; mit לְ d. P. *für* die man streitet Ri. 6, 31; mit עַל d. S. *worüber* gestritten wird Gn. 26, 21; *strafen, züchtigen* Jes. 3, 13, neben הוֹכִיחַ Hos. 4, 4; *eine Streitsache führen*, mit acc. d. P. *für* Jes. 1, 17, od. רִיב ist im acc. hinzugefügt Spr. 22, 23. Dav. ריב, מְרִיב, יְרִיב, מְרִיבָה, n. p. מְרִיב (in מְרִיב בְּעַל), יְרִיב, יְרִיבַי, רִיבַי, יָרֵב u. מְרִיבָה (in מְרִיבַת קָדֵשׁ), מְרִיבוֹת K'tib.

Die GB. des St. ist eig. (wie in נָצָה I) *raufen, rupfen, reissen*, lat. *rapere*; dah. schmähen, lästern; in seiner org. W. רָבַב mit der in חָ־רַף, גָּ־רַב, טָ־רַף I, גָּ־רַף einerlei; ar. رَابَ streitig sein, widerstreiten, v. Schicksal, aram. אִיב Af. dass.

רוֹג angen. St. zu רָגַל s. *Fürst*, Conc. s. v.

רוּד (3 *Prf.* רָד, 1 *pl.* רָדְנוּ) *intr. hin-und herschwanken, -schweifen*, dah. Jer. 2, 31 *wir schweifen frei umher*; רָד עִם אֵל Hos. 12, 1 *er schweifte umher neben Gott*, d. h. Gott beiseit lassend; Trg. אִסְתַּלְּקָא; ar. رَاحَ, رَاحَ dass., nam. von dem freien Herumschweifen der Thiere, u. so auch

Digitized by Google

רָוַן V., רעב IV. VIII.; — in seiner org. W. mit עָרַד, חָרַד, רָעַד einerlei. Die hebr. Ausleger (*Kimchi*, *Ibn Ezra*) haben diesen St. bald mit רָדַד verglichen, bald ihm die Bdtg. *trauern* gegeben; ohne alle Begründung. Dav. n. p. אַרְוָד (s. d.); hingegen gehört מָרוּד (s. d.) zu מָרַד.

Hif. הֵרְיִד (*fut.* יָרִיד) *schweifen, zügellos* und *unruhig umhergehen* Gn. 27, 40; Ps. 55, 3 *ich will umherschwanken in meiner Klage.*

רָוָה (*fut.* יִרְוֶה, 3 *pl.* יִרְוְיֻן wie יִרְבְּיֻן Dt. 8, 13) *intr.* eig. *überfliessen, -strömen*, svw. שָׁבַע, שָׂפַע; dah. *reichlich trinken, schlürfen*, mit מָן, als מְדֶם, v. bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, מְדֶשֶׁן Ps. 36, 9, sonst nur mit acc. Bildl. *reichlich geniessen*, Liebeslust (דּוֹדִים) Spr. 7, 18, sonst v. Wein (Hl. 1, 2). Nach den Derivaten noch: *reichlich bewässert sein*, v. Garten; *überfliessen*, v. Becher; *überströmen*, v. Regen. Dav. רְוֵה, רְוִיָּה, רִי (n. E.) aus רִוְיִי.

Nif. נִרְוָה (nur *fut.* יִרָּוֶה, ־וֶא, wof. יִוָּרֵא) *erquickt werden* Spr. 11, 25; s. יָרָה III.

Pi. רִוָּה (*fut.* יְרַוֶּה, 3 *pl.* יְרַוֵּוּן) Steigerung des K.: *trunken, berauscht sein*; bildl. v. חֶרֶב Jes. 34, 5, vgl. Dt. 32, 42 v. חִצִּים; *sehr getränkt sein*, v. אֶרֶץ Jes. 34, 7 (bildl.); auch caus. *sättigen*, mit dem Fette der Opferthiere Jer. 31, 14; *bewässern*, תְּלָמִים Ps. 65, 11; bildl. v. דְּמָעִים = דִּמְעָה Spr. 5, 19; *benetzen*, mit dopp. acc. in אֲרַוֵּךְ בִּדְמָעַי Jes. 16, 9 *ich benetze dich mit meinen Thränen*. Die Form ist aus einer Verschmelzung v. רִוָּה u. רִיָּה entstanden, od. es gab eine vierbuchst. Form רִוְיָה.

Hif. הִרְוָה (*part.* מַרְוֶה) *reichlich bewässern*, אֶרֶץ Jes. 55, 10; *tränken, laben*, נֶפֶשׁ עֲיֵפָה Jer. 31, 25; *erquicken* Spr. 11, 25 (s. Nif.); *reichlich sättigen*, mit לַעֲנָה Kl. 3, 15, זְבָחִים Jes. 43, 24.

Den St. anlangend, so liegt er auch im ar. رَوِيَ, رَيَّ, aram. רְוֵי, שבע; die org. W. רָו־ה aber auch in רָבָה I, רָבַב I, זָרַם I; s. רָהּ od. רָוֶה zu רִי.

רָוֶה *adj. m.*, רְוָה *f. reichlich getränkt, bewässert* Jes. 58, 11; Jer. 31, 12; *fem. subst. die Sättigung* Dt. 29, 18, ggs. צְמָאָה (s. d.).

רְוָהָגָה s. רָהָג.

רָוַח (ungbr.) *aram. trans. verbergen, -stecken, -heimlichen*; syr. ܟܘܢ dass., Af. ܐܟܝܢ; ar. وَنَ sich verbergen, أَوْنَ sich verstecken, وَسَنَ tr. verbergen. Dav. רֵז.

רָוַח (*fut.* יִרְוַח) *intr. ausgedehnt, weit, breit sein*, = רָחַב, ggs. צָרַר; bildl. *wohl, unbeengt, erleichtert sein* Hi. 32, 20 (Trg., Pesch. רְוַח, ܫܦܝ); *wohlig, leicht werden* 1 S. 16, 23. Dav. רֶוַח u. רְוָחָה.

Pu. רֻוַּח (*part.* מְרֻוָּח) *geräumig, weit sein*, v. Sälen Jer. 22, 14.

Die GB. des St. ist arab. رَوَحَ ausgedehnt, weit, breit sein, رُسْغٌ anwachsen, sich mehren, syr. ܪܘܚ, trg. רְוַח weit, geräumig sein, dah. NW. רְוַח Vorstadt; sam. רָבַח wohlig, leicht sein. Das Charakteristische dieser Bdtg. liegt in der konsonantischen Aussprache des *Wâw*, dah. zuweilen dafür *Bet*.

רֶוַח (v. רָוַח) *m. Raum, Geräumigkeit* Gn. 32, 14, ar. رَوْحٌ, syr. ܪܘܚܐ dass.; bildl. *Ausbreitung, Freiheit*, dah. *Rettung* Est. 4, 14.

רוּחַ I (K. ungbr.) *intr. hauchen, wehen*, von Wind; *ausduften*, von Pflanzen u. Wohlgerüchen (svw. פּוּחַ, נָפַשׁ, נָשַׁב, נָשַׁם), dah. theils *athmen, Athem holen*, übertr. *leben und weben*, theils *Duft einziehen; an Etw. riechen*, d. h. bildl. *daran Wohlgefallen haben, empfinden* (vgl. שָׁמַע, רָאָה), *merken, wittern*; arab. رَاحَ wehen, v. Wind, schnaufen, ver-, eig. Athem holen, sich erholen, ruhen; aram. רַח, ܪܘܚ dass.; das dt. riechen, Rauch, ruhen mag damit zus. hängen. Dav. רֵיחַ, רַיְתַּ, רַחַת.

Hif. הֵרִיחַ (*inf. c.* הָרִיחַ, mit *suff.* הֲרִיחוֹ; *fut.* יָרִיחַ, *ap.* יָרַח, mit Waw cons. וַיָּרַח) *riechen*, d. h. Duft einathmen, mit בְּ *an Etw.*; bildl. *sich daran ergötzen* Ex. 30, 38, בְּרֵיחַ *an Opferduft* Lev. 26, 31; Am.

Digitized by Google

5, 21; mit acc. *belecken*, eig. anhauchen, v. der Flamme Ri. 16, 9; *wittern*, מְלֻחָמָה, v. Ross Hi. 39, 25; *riechen*, רֵיחַ Gn. 8, 21, מְנֻחָה 1 S. 26, 19; selten abs. vom Geruchsinn Dt. 4, 28; aram. אֲרִיחַ, אֲרַח dass. Dav. n. p. יְרִיחוֹ (יְרֵחוֹ, יְרִיחוֹ).

רוּחַ II (ungbr.) *intr. gehen, wandern*, angenommen zu יָרַח, יָרֵחַ, s. p. יְרוּחַ (*Wanderer*), aram. יְרַח; in seiner org. W. mit der in אֹרַח einerlei. Indess kann יָרַח (s. d.) der Stamm sein.

רוּחַ (v. רוּחַ I; mit *suff.* רוּחִי, רוּחֲכֶם; mit *a d. Bew.* רוּחָה; *pl.* רוּחוֹת) *f.* (*masc.* nicht Ex. 10, 13, wo נָשָׂא sich auf קָדִים bezieht, auch nicht Ps. 51, 12, wo נָכוֹן *subst.*, sondern nur Koh. 1, 6 u. Hi. 41, 8, dagg. wechselt das Geschlecht 1 Kö. 19, 11) 1) *das Wehen*, רוּחַ הַיּוֹם Gn. 3, 8 *das Wehen des Tages*, d. h. der kühlende Wind gegen Abend (s. Hl. 2, 17; Plin. h. n. 2, 47; dah. ar. رَاحَ V. gegen Abend thun; kopt. poyce Abend); *die Luft, der Wind*, und zwar entw. *Lüftchen, Luftzug*, aura Hi. 41, 8, od. *Sturmwind* Gn. 8, 1; Jes. 7, 2, *heftiger Wind* Hi. 30, 15, oft mit גְּדוֹלָה 1, 19, כַּבִּיר 8, 2, קָשָׁה Jes. 27, 8, auch mit näher bestimmendem genit. קָדִים Ex. 10, 13, סְעָרָה Ps. 107, 25, זְלָעָפוֹת 11, 6, צָפוֹן Spr. 25, 23. Redensarten: שָׁאַף רוּחַ *nach Wind schnappen* Jer. 2, 24; לָרוּחַ *in den Wind* Ez. 5, 2, לְכָל רוּחַ dass. 12, 14; poët. כַּנְפֵי רוּחַ Ps. 18, 11; selten heisst der Wind יְיָ רוּחַ 1 Kö. 18, 12. Uebertr. wie פְּאָה (s. d.) *Wind-, Weltgegend, Strecke, Gegend* Jer. 49, 32; Ez. 5, 10 12; 12, 14; 17, 21; *Seite* 42, 19, *Gegend* Jer. 13, 24; אַרְבַּע רוּחוֹת 49, 36 *vier Weltgegenden*; רוּחָה 52, 23 *nach den Himmelsgegenden hin*, da רוּחַ hier coll. ist. — 2) *das Hauchen, Athmen*, dah. a) mit אַף *der Zornhauch, das Schnauben*, v. göttl. Zorn Ps. 18, 16; Hi. 4, 9, od. *Zorn* allg. 15, 13; Spr. 16, 32; zuweilen auch רוּחַ פִּיהוּ Hi. 15, 30. b) mit שִׂפְתַיִם, פֶּה *Hauch* des Mundes (s. רִיר), bald *Wort* Ps. 33, 6, *Orakel* Jes. 11, 4, bald *Lebenshauch*, vollst. רוּחַ חַיִּים Gn. 6, 17. c) = הֶבֶל *schnell schwindender Hauch* Hi. 7, 7; dah. wie הֶבֶל *Nichtiges* Mich. 2, 11, u. so רֵעַ רוּחַ Hi. 15, 2, דִּבְרֵי רוּחַ 16, 3, רֵעָה רוּחַ *Nichtigem sich zugesellen* Hos. 12, 2, vgl. רְעוּת רוּחַ Koh. 1, 14; לָרוּחַ *in Nichtigkeit*, d. h. *vergeblich* 5, 15. — 3) wie נֶפֶשׁ *Lebenshauch, -kraft*, d. h. das thierische Leben, anima; dah. v. Menschen u. Thieren Koh. 3, 19 21; vorz. v. Menschen Hi. 12, 10. Von Todten od. Götzen wird gesagt אֵין רוּחַ בְּ Ez. 37, 8; Jer. 10, 14; auch v. Leuten, die vor Entsetzen fast den Lebensodem verlieren 1 Kö. 10, 5. Aber חָיְתָה רוּחַ Gn. 45, 27 *der Lebensgeist lebt auf*, d. h. kehrt wieder; gew. שָׁבָה רוּחַ Ri. 15, 19. Tautologisch ist חַיֵּי רוּחַ Jes. 38, 16, sonst חַיִּים; Hi. 6, 4; 17, 1; dahin gehört auch אַפֵּינוּ רוּחַ Kl. 4, 20 *unser Leben*, d. h. unser König, als Leben des Staates. Als v. Gott kommend heisst das Leben auch רוּחַ אֱלֹהַּ Hi. 27, 3, mit Bezug auf Gn. 2, 7. — Uebertr. jede *bewegende Kraft* einer Sache Ez. 10, 17; Zach. 5, 9; *die sinnlichen Empfindungen, das Gemüth, die Leidenschaft*, wobei dem רוּחַ *Bezähmung* Spr. 25, 28, *Unruhe* Gn. 41, 8, *Unmuth* Hi. 19, 17, *Ungeduld* Ex. 6, 9, *Geduld* Koh. 7, 8, *Stolz* Spr. 16, 18, *Demuth* Jes. 57, 15, *Verbitterung* Gn. 26, 35, *Betrübtheit* Ps. 34, 19 zugeschrieben wird. In diesem Sinne sagt man v. רוּחַ auch: נָכוֹן Ps. 51, 12, נֶאֱמָן Spr. 11, 13. — Allg. *Geist, Lebensrichtung*, v. Einzelnen od. Massen, was durch genit. זְנוּנִים Hos. 4, 12, עִוְרִים Jes. 19, 14, תַּרְדֵּמָה 29, 10, קְנְאָה Nu. 5, 14 ausgedrückt ist; v. Gott hervorgebracht Jes. 11, 2; 28, 6; 32, 15; *Wille, Plan* Ez. 1, 12; 1 Chr. 5, 26, dah. die Redensarten נָתַן רוּחַ בְּ *eine Willensrichtung J. verleihen* 2 Kö. 19, 7, עָלָה עַל רוּחַ Ez. 20, 32 = חָדְרָה רוּחַ פְּ; עָלָה עַל לֵב Ex. 35, 21; *Vorstellung* 1 Chr. 28, 12; *Verständniss, Einsicht* Nu. 27, 18; Jes. 29, 24, od. es wird in diesem Sinne חָכְמָה רוּחַ Ex. 28, 3 u. רוּחַ יְיָ Jes. 40, 13 gesagt; *Muth* Nu. 27, 18; *höhere Einsicht* Hi. 32, 8; Jes. 19, 3; von *moralischem Sinn* Mal. 2, 15. — 4) übertr. u. allg. *Geist*, spiritus (vgl. skr. atman = Athem, pers. dem, griech. πνεῦμα), so רוּחַ Hos. 9, 7; v. Geist der alles durchdringt Ps. 139, 2, das Leben erfüllt

Digitized by Google

Gn. 1, 2, als Macht Gottes Hi. 26, 13, parall. יַד יי, gew. רוּחַ אֵל Hi. 33, 4, רוּחַ 27, 3, neben נִשְׁמַת שַׁדַּי 33, 4; dah. für *Wort*, *Verheissung* Gottes Jes. 63, 14; רוּחַ קָדְשׁוֹ *heiliger Geist* Ps. 51, 13. Von diesem *Geiste Gottes* leitet der Hebräer die ausserordentlichen Kräfte u. Gaben der Menschen ab, wie die Gabe des Kunstverständnisses Ex. 31, 3, der Traumdeutung Gn. 41, 38, der Weissagung Nu. 24, 2, dah. der Prophet Hos. 9, 7 אִישׁ הָרוּחַ *ἄνθρωπος πνευματοφόρος* (LXX) genannt wird. Das Eingehen des Geistes Gottes in den Menschen wird ausgedrückt durch רוּחַ אֵ׳ צָלְחָה עָלָיו Ri. 14, 6, רוּחַ אֵ׳ פָּעֲמָה 13, 25, רוּחַ אֵ׳ לָבְשָׁה 6, 34, רוּחַ אֵ׳ נָחָה עָלָיו Nu. 24, 2, רוּחַ אֵ׳ הָיְתָה עָלָיו 11, 25; welcher Geist aber auch רוּעָה 1 S. 16, 14, טֻמְאָה Zach. 13, 2, שֶׁקֶר 1 Kö. 22, 21 flg. in dem Menschen bewirken kann. Dieser *Geist* geht auch v. e. Menschen auf den andern über, z. B. der des Mose auf die 70 Aeltesten Nu. 11, 17, der des Elijja auf Elisa 2 Kö. 2, 15, im messianischen Zeitalter auf alle Menschen Jo. 3, 1; Jes. 44, 3. חֹמֶר, בָּשָׂר, חַיִל als Irdisches bildet den Gegensatz zu רוּחַ *Göttliches*, *Geistiges* Jes. 31, 3; Zach. 4, 6.

רוּחַ (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. das hbr. ZW. רוּחַ. Dav. רֵיחַ u. רוּחַ.

רוּחַ (*def.* רוּחָא; mit *suff.* רוּחֵהּ; *pl. c.* רוּחֵי) *aram. f.* s. v. a. hbr. רוּחַ in allen Bdtgen. *Wind* Dan. 2, 35, *Himmelsgegend* 7, 2, wie לֵב *Sinn* 5, 20, für hbr. נֶפֶשׁ 7, 15, *Geist*, als Quelle der *Einsicht* 5, 12; 6, 4, nam. *der göttl. heilige Geist* 4, 5 6 15; 5, 14.

רְוָחָה (v. רָוַח) *f. Unbeengtheit*, *Wohligkeit* d. i. *Rettung* Ex. 8, 11; Kl. 3, 56.

רְוִיָּה *f.* eig. Ueberströmung, dah. *Reichlichkeit*, *Fülle* Ps. 23, 5; 66, 12.

רוּם (3 *fem.* n. E. רָאֲמָה Zach. 14, 10; *part.* רָם, gew. adj., dah. s. d.; *inf. c.* רוּם, mit *suff.* רוֹמְמָם; *fut.* יָרוּם, יָרֵם, *ap.* יָרָם, nach Wâw cons. וַיָּרָם, einmal יֵרַם Ex. 16, 20) *intr. hoch sein*, v. רֹאשׁ כּוֹכָבִים Hi. 22, 12, כָּפָא Jes. 6, 1, dah. *hoch aufgeschüttet*, v. מִסְלָּה 49, 11, *hoch gewachsen*, v. עָם Dt. 9, 2, *stolzblickend* v. עֵינַיִם Spr. 30, 13, *hochmüthig* v. לֵבָב Dt. 8, 14, *hoch erhaben*, v. Gott Ps. 99, 2, *zu erhaben*, *zu weit sein*, v. Gott, d. h. den Menschen nicht beistehend Jes. 30, 18, vgl. יָד מָרוֹם Ps. 10, 5; *mächtig sein*, v. יָד Jes. 26, 11, קֶרֶן 1 S. 2, 1; *hoch werden*, d. h. *mächtig* Mich. 5, 8; Nu. 24, 7, *ruhmvoll werden* Ps. 18, 47, mit עַל d. P. *über* Ps. 13, 3; *sich erheben*, auch v. leblosen Dingen, dah. mit מֵעַל d. O. Ez. 10, 4 16; *sich emporheben*, *aufschweben* Jes. 30, 18; *aufkommen*, *gedeihen*, v. קֶרֶת Spr. 11, 11, ggs. נֶהֱרָס; *emporwimmeln*, v. תּוֹלָעִים Ex. 16, 20, viell. an רִמָּה gedacht; *sich mächtig zeigen* Ps. 21, 14. Dav. רָם (adj., sbst.), רֹם, רוֹם, רוּם, רָמוּת, מָרוֹם, רוֹמָה, רוֹם, רוּם, רֹם. קֹ. רָם, מְרֻמּוֹת, מָרוֹם, רָמוּת, רָמִים, רוּמָה, רָמָה, מְרֻמָּה, vorz. die zahlreichen Zus.setzungen mit רָם (in אַבִּירָם, אֲבִירָם, אַחִירָם, עַמִּירָם, יוֹרָם, מַלְכִּירָם, אַדְרָם; siehe אֲבִירָם).

Pi. רוֹמֵם (*part.* מְרוֹמֵם, *fut.* יְרוֹמֵם) *hoch machen*, *hoch steigen lassen*, גַּלִּים Ps. 107, 25; *emporrichten*, e. Haus Esr. 9, 9; *aufschiessen*, *-wachsen lassen*, Pflanzen Ez. 31, 4; *aufziehen*, Kinder Jes. 1, 2; *auf einen Hochpunkt J. stellen*, d. h. *ihn sicher stellen* = הְשַׂגִּיב Ps. 27, 5, mit מִן *vor* Ps. 18, 49; *aufhelfen*, e. Niedrigen 37, 34; *siegen lassen* Hi. 17, 4; *hochpreisen*, *loben*, *rühmen* Ex. 15, 2; *in die Höhe streben* Hos. 11, 7. Dav. רוֹמֵם, רוֹמֵם (adj.), רוֹמְמָה, רוֹמְמוּת, n. p. לַמְמָתִי עֶזֶר (n. E.).

Pu. רוֹמַם (*part.* מְרוֹמָם, *fut.* יְרוֹמַם) *erhöhet sein* od. *werden* Ps. 75, 11, *part. erhaben* Neh. 9, 5.

Hif. הֵרִים (2 *perf.* הֲרִימוֹתָ, ־תָּה, הֲרִימוֹתָ; *part.* מֵרִים, *pl. c.* מְרִימֵי, mit *suff.* מְרִימָיו; *inf. c.* הָרִים, mit *suff.* הֲרִימִי, einm. auch inf. abs. Ez. 21, 31; *imp.* הָרֵם, הָרִימָה, vor einsylb. Wörtern הָרֵם; *fut.* יָרִים, *ap.* יָרֶם, יָרֵם) eig. caus. der mannigfachen Bdtgen. des Kal: *hoch machen*, das Nest Hi. 39, 27; *erhöhen* Ps. 75, 8, ggs. הַשְׁפִּיל; *erheben*, aus der Niedrigkeit, mit בֵּן 1 Kö. 14, 7; bildl. *das Haupt* Ps. 3, 4, *die rechte Hand* 89, 43, *das Horn* J.'s *erheben* 148, 14, d. h. Ansehen, Macht u. Stärke verleihen; *aufrichten*, e. Denkstein Gn. 31, 45, e. Panier Jes. 49, 22;

Digitized by Google

bildl. אֲהֵלֹת Spr. 14,29; *aufheben*, das auf der Erde Liegende 2 Kö. 2, 13; *emporheben*, מַשֵּׂאת Ex. 14,16, mit בְּ anstatt acc. 7,20; הֵרִים יָד *die Hand erheben*, als Gestus des Schwörens Ex. 17,11, mit יְ אֶל Gn. 14,22, = נָשָׂא יָד, hingg. mit בְּ *wider Jem. die Hand erheben* 1 Kö. 11,26; *die Schritte erheben*, d. h. einen Gang machen Ps. 74,3; *Hände u. Füsse erheben*, d. h. *thätig sein* Gn. 41,44; הֵרִים פָּנִים אֶל־פְּ׳ *frei auf J. blicken* Esr. 9,6; הֵרִים קוֹל *ein Geschrei erheben* Gn. 39,15, selten בְּקוֹל 1 Chr. 15,16, mit לְ d. P. *zurufen* Jes. 13,2, mit עַל d. P. *gegen J. die Stimme erheben* 2 Kö. 19,22, sonst steht noch zur näheren Modificirung v. קוֹל der Beisatz בִּתְרוּעָה Esr. 3,12, בַּחֲצֹצְרוֹת 2 Chr. 5,13; הֵרִים קֶרֶן *das Horn laut ertönen lassen* 1 Chr. 25,5; *erheben*, e. Abgabe Nu. 31,28; *auftragen*, Speisen 1 S. 9,24; *e. Opfergabe* (תְּרוּמָה) *darbringen* Nu. 15, 19; 31,52; Ex. 35,24; allg. v. Geschenken od. Gaben 2 Chr. 30,24; *wegheben, -nehmen, entheben*, in weiter Anwendung Jos. 4,5, mit מִן und acc. d. Obj. Lev. 2,9; *in die Höhe heben, aufheben* 2 Kö. 6,7, wenn nicht besser durch *wegnehmen* zu übersetzen; *fortführen, -raffen*, Spr. 3,35 *und die Thoren raffet fort die Schande.* Dav. תְּרוּמִיָּה, תְּרוּמָה.

Hof. הוּרַם (*fut.* יוּרַם) pass. Ex. 29,27; in Dan. 8,11 schwankt die Lesart zwischen הֻרַם u. הוּרַם.

Hitp. הִתְרוֹמֵם (*fut.* יִתְרוֹמֵם, 1 *P.* אֶרוֹמֵם Jes. 33,10 für אִתְּ׳ d. h. אֶתְרוֹמֵם od. אֶתְּ׳) *sich erhaben beweisen;* Dan. 11,36 *sich erheben*, d. h. stolz u. verachtend auf etw. od. Jem. herabsehen Jes. 33,10.

Die org. W. anlangend, so ist רָם (aram. רֵם, לֵא) auch im kopt. ⲣⲉⲙ hoch sein (wov. ⲣⲁⲙⲁ Höhe, ⲣⲱⲙⲉ der Aufrechte, Hohe, d. h. der Mensch), in אָרֵם (zu אֲרָם), arab. رَامَ hoch sein, רָאַם I, הָרַם, ar. شَرَمَ (sich erheben), wov. هَرَمٌ Pyramide, أَرَمَ (emporgerichtet sein), wov. إِرَمٌ aufgerichteter Stein; חָרַם III (s. d.). S. דָּרַם I.

רוּם (*Pe.* nur *part. pass.* רָם) *aram. intr. sich erheben* Dan. 5,20. Dav. רוֹם.

Pa. רוֹמֵם *hochpreisen, rühmen* Dan. 4,34.

Itpa. אִתְרוֹמַם (דִּ) *sich erheben*, mit עַל d. P. *gegen* Dan. 5,23.

Af. אָרִים (*part.* מָרִים) *erheben*, aus dem Staube Dan. 5,19.

רוֹם (n. d. F. אוֹר, קוֹל) *m. die Höhe*, nur als *adv.* für רוֹמָה *zur Höhe* Hab. 3,10.

רוֹם (od. רֹם) *m. Höhe*, v. שָׁמַיִם Spr. 25,3; bildl. *Hochmuth* Jes. 2,11 17, zuweilen mit לֵב verbunden Jer. 48,29, neben גַּאֲוָה; רֹ׳ עֵינַיִם *Stolz des Blickes*, als Zeichen des Hochmuths Jes. 10,12 od. *der freie sorglose Blick* Spr. 21,4.

רוּם (mit *suff.* רוֹמָהּ) *aram. m. die Höhe* Dan. 3,1; 4,17; Esr. 6,3.

רוֹמָה *f. Erhebung, Stolz, adv. stolz* Mich. 2,3.

רוּמָה (*Anhöhe*) *n. p.* einer Ortschaft in der Nähe v. שְׁכֶם 2 Kö. 23,36, mit אַרוּמָה (Ri. 9,41) ident., wie ja Josefos Ἀβούμα (Ἀρ-) hat, ρ mit β verwechselnd.

רוֹמֶם *m. Lobpreis* Ps. 66,17.

רוֹמְמָה (*pl. c.* רוֹמְמוֹת) *f. Lobpreis, Ruhm* Ps. 149,6.

רוֹמְמוּת (n. d. F. הוֹלְלוּת; mit *suff.* רוֹמְמָתְךָ) *f. Höhe, Majestät* Jes. 33,3.

רוּן zu יָרוֹן Spr. 29,6 s. רָנַן; ebenso gehört hierher מְתָרוֹנֵן Ps. 78,65.

רוּעַ (K. ungbr.) *intr. schreien, toben, lärmen*, nam. *laut tönend durchbrechen*, mit der Stimme, in der org. W. רִעַ (rágh) mit der in עָ־רַג I, עָ־רַח, צָ־רַק, שָׁ־רַק, רָ־גַג, vorz. aber mit רָעַע (s. d.), dann mit skr. rāç, lat. rug-ire, gr. ὀ-ρύγ-εσθ einerlei; ar. رغا. Dav. רֵעַ 1 (nicht zu רָעַע gehörig).

Pu. רֹעַע (*fut.* יְרֹעַע) *gejauchzt, gelärmt werden* Jes. 16,10, neben רִנַּן.

Hif. הֵרִיעַ (3 *pl.* einm. הֵרִיעוּ für הֵרִיעוּ 1 S. 17,20; *part. pl.* מְרִיעִים; *inf. c.* הָרִיעַ; *fut.* יָרִיעַ, *ap.* יָרַע) caus. v. K.: *Schlachtgeschrei erheben* Jes. 42,13, neben הִצְרִיחַ; mit עַל d. P. *gegen* od. *über* J. (einen

Digitized by Google

besiegten Feind) Jer. 50, 15; *laut klagen, jammern* Jes. 15, 4; *freudig aufjauchzen* Ri. 15, 14; *laut jubeln* Zach. 9, 9; mit לְ od. לִפְנֵי d. P. *Jemandem freudig zujauchzen* Ps. 47, 2; 81, 2; 95, 2; 98, 6; *nachschreien*, mit עַל d. P., um zu verscheuchen Hi. 30, 5; vorzüglich *Lärm machen*, mit der Trompete Jo. 2, 1, zuw. mit בַּחֲצֹצְרוֹת Nu. 10, 9, sei es um aufzuregen od. um zu signalisiren Jos. 6, 10 16, od. als Zeichen zum Aufbruch Nu. 10, 5, v. תָּקַע unterschieden 10, 7; es steht auch dafür הַרִיעַ תְּרוּעָה Jos. 6, 20. Dav. תְּרוּעָה.

Hitp. הִתְרוֹעֵעַ (*fut.* יִתְ־) *jubeln* Ps. 65, 14, neben שִׁיר; *Siegesgeschrei erheben*, mit עַל d. P. 60, 10; s. רָעַע, wohin manche Formen v. רוּעַ gehören.

רוּף I (K. ungbr.) *tr. hin und her werfen, bewegen*, aram. ܪܦ zittern, redupl. רַפְרַף bewegen, flattern machen, אִתְרַפַּף erbeben, wanken.

Pi. רוֹפֵף (*fut.* יְרוֹפֵף) *zittern, wanken*, v. עַמּוּדֵי שָׁמַיִם Hi. 26, 11, sonst הִתְנַפֵּל.

רוּף II (ungbr.) *tr. zerstossen, -reiben*, Körner, *schroten*, svw. mit גָּרַשׂ, גָּרַס, הָרַס, ar. رَشَفَ u. رَضَفَ IV. zerstossen, dünn, klein machen; in seiner org. W. רָךְ mit der in רָכַב, דָּרַךְ I, דָּרַב, גָּרַב I, דָּרַב einerlei. Dav. רִיפוֹת, nur *pl.* רִיסוֹת.

רוּף III (ungbr.) *tr.* s. v. a. רָפָא I *heilen*, wozu auch רָפָה I gehört; s. תָּרַף I. Dav. תְּרוּפָה.

רוּץ (*part.* רָץ, *pl.* einm. רָצִין, *inf. c.* רוּץ; *fut.* יָרוּץ, in P. יָרֻץ, *ap.* יָרַץ) *intr.* (s. v. a. sam. רוּם, רָצַם, aram. רָהַט, ܪܗܛ) eig. fortfliessen, -rinnen, -stürzen (siehe יָרַד, יָרַם), dah. *laufen*, v. Menschen Nu. 11, 27; Spr. 4, 12; *rennen*, v. Pferden Jo. 2, 4; *fortstürzen*, v. Heuschrecken 2, 9; mit אֶל d. P. *laufen zu* Jem. Gn. 18, 7, mit אֶל d. O. *hinlaufen nach* 24, 20; mit לִקְרַאת 18, 2 u. אַחֲרֵי 2 Kö. 5, 20 in modificirter Bdtg.; mit לְ *eilen zu* Jes. 59, 7; mit אֵת Jer. 12, 5 *mit J. wettlaufen*; mit acc. d. O. *durchlaufen*, אֹרַח Ps. 19, 6; *hineilen nach* 1 S. 20, 6; *abs. jagen* (nach etw.) Jer. 23, 21; *eilig herabkommen* Ps. 147, 15; *durchlaufen*, behend Hab. 2, 2; *losrennen*, auf J. od. etw., mit אֶל Hi. 15, 26, עַל 16, 14, acc. Ps. 18, 30; mit בְּ *zu J. eilen*, d. h. Schutz suchen bei J. Spr. 18, 10. — רָץ eig. *part.* a) *Eilbote* Hi. 9, 25, wof. 7, 6 אֶרֶג *Weberschiffchen* steht, vgl. kopt. ru aphωτ *Läufer* u. *Weberschifflein*; b) nur pl. die die Staatswagen begleitenden *Trabanten* 1 Kö. 1, 5; 2 Kö. 11, 13; 2 S. 15, 1, königlichen *Boten* 2 Kö. 10, 25, dah. die reitenden Boten der persischen Könige Est. 3, 13; 8, 14, viell. auch wie פְּלֶתִי (s. d.) v. der königl. Leibwache, da es mit רָצִים abwechselt. Viele Formen v. רָצַץ (s. d.) wandeln sich nach רוּץ ab, s. רָצַץ. Dav. מְרוֹץ u. מְרוּצָה 1 (hingg. מְרוּצָה 2 v. רָצַץ).

Pi. רוֹצֵץ (*fut.* יְרוֹצֵץ) Steigerung des K.: *vielfach hinundher eilen*, v. Zickzack der Blitze Nah. 2, 5.

Hif. הֵרִיץ (*fut.* יָרִיץ) *eilig hinausführen*, mit יָצָא Gn. 41, 14; *schnell hinbringen* 1 S. 17, 17; *forteilen lassen, verjagen* Jer. 49, 19, mit נָגַשׂ 50, 44. Schwierig ist Ps. 68, 32 *Kusch lässt eilen seine Hände zu Gott*, d. h. erhebt eilig anbetend seine Hände zu Gott, od. Geschenke darbringend.

רוּק I (K. ungbr.) *intr. sich ergiessen, sich ausschütten, entfliessen*, eig. saftig, nass, flüssig sein (vgl. יָרַק u. יָרָק).

Hif. הֵרִיק (*fut.* יָרִיק, *ap.* יָרֵק) *ausgiessen*, גֶּשֶׁם, v. Wolken, mit עַל *worüber* Koh. 11, 3; v. den Oelgiessröhren (s. צַנְתֶּרֶת) Zach. 4, 12; bildl. *reichlich ausgiessen*, בְּרָכָה, d. h. spenden Mal. 3, 10, *ausströmen* d. h. in Masse ausrücken *lassen*, חֲנִיכָיו Gn. 14, 14; hingg. gehört חֵרֵב, נֶפֶשׁ רָעֵב, כֵּלִים, שֵׂק, הֵרִיק חֲנִית, חֵרֶם zu רִיק II.

Hof. הוּרַק *ausgegossen werden*, v. gegohrenem Weine, aus einem Gefässe in das andere Jer. 48, 11; aber תּוּרַק Hl. 1, 3 ist Nennwort, s. d.

רוּק II (K. ungbr.) *intr.* eig. *nackt, bloss, baar sein*, svw. נָקָה I, dah. *leer sein*, ar. لَكَ (med. *je*), u. wie נָקָה übertr.

Digitized by Google

rein, hell, blank sein; vgl. בָּרַר von בָּרָר. Dav. רֵיק, רִיק, רָק, רֵקָם.

Hif. הֵרִיק (*part. pl.* מְרִיקִים, *inf. c.* הָרִיק, *fut.* יָרִיק) *leer lassen,* נַפְשׁ רָעֵב הֵרִיק Jes. 32, 6, d. h. *nicht speisen; ausleeren,* חֲרָם Hab. 1, 17, כֵּלִים Jer. 48, 12; *blosse machen,* חֶרֶב, d. h. *zücken, blank ziehen* Lev. 26, 33; Ez. 28, 7, חֲנִית Ps. 35, 3.

רָוַק III (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. דּוּק II (s. d.) *sich auflösen, zerstieben,* nach einem Wechsel zwischen ד u. ר (s. ר).

Hif. הֵרִיק *zerreiben, -malmen* Ps. 18, 43, wof. 2 S. 22, 43 = אֲדִיקֵם und erläutert durch אֶרְקָעֵם.

רָוַר (3 *perf.* רָר) *intr. schleimen, zäh fliessen, ausschleimen,* mit acc. זוֹב Lev. 15, 3, v. körperl. Schleimergiessungen. Die Form ist eine Reduplikation aus einer einfachen Wurzel *ra,* רִח (was zu רִי Hi. 37, 11 *Feuchtigkeit* viell. anzunehmen), mit רָוָה (s. d.), רָב I (s. d.), יָרַד III, ar. وَرَى (Eiter), gr. ῥέειν, rinnen, skr. ri gehen, = sri, sru fliessen, lat. rivus, pers. rû-d Fluss, himj. ruru See zus.hängend; aus der redupl. Form רָר stammt ar. وَرَلَ (schleimen), sodann وَلَ u. وَلَمَ. Dav. רִיר.

רוּשׁ Dt. 32, 32 s. רֹאשׁ 3.

רוּשׁ (3 *pl.* רָשׁוּ; *part.* רָשׁ, 4mal רָאשׁ 2 S. 12, 1 4; Spr. 10, 4; 13, 23) *intr.* eig. *schwach, niedergedrückt, gedemüthigt, elend sein;* bildl. *gering, unansehnlich sein,* svw. דָּלַל, דָּכָא; *arm sein* Ps. 34, 11, *part.* רָשׁ *Armer, Dürftiger,* neben נְקֵלָה 1 S. 18, 23, ggs. עָשִׁיר 2 S. 12, 1 u. zur Charakteristik desselben Spr. 10, 4; 13, 8; 14, 20; 18, 23; 19, 1 7 22; 28, 3 6; 29, 13; ar. وَأَشَ tr. abschwächen, herunterbringen, رَثَّ zerrieben, heruntergebracht sein; folglich hängt ר mit רֵאשִׁית (רֵישׁ) zus. Dieselbe Bdtg. hat יָרַשׁ zu Nif. נוֹרַשׁ (Gn. 45, 11; Spr. 20, 13; 23, 21; 30, 9) und zu Hif. הוֹרִישׁ (1 S. 2, 7), was folglich mit יָרַשׁ I nicht zus.hängen kann (doch s. יָרַשׁ I). Dav. רִישׁ, רֵישׁ, רֵאשׁ.

Pi. רוֹשֵׁשׁ (*fut.* יְרוֹשֵׁשׁ) *zerreiben, vernichten,* dah. *entvölkern* Jer. 5, 17.

Pu. רוֹשַׁשׁ (1 *P. pl.* רוֹשַׁשְׁנוּ, wof. רֻשַּׁשְׁנוּ) *herabgekommen sein,* v. Städten: *verwüstet sein* Mal. 1, 4.

Hitp. הִתְרוֹשֵׁשׁ *sich arm stellen, Armuth vorgeben* Spr. 13, 7.

רוּת (aus רֵעוּת = רַעְיָה *Freundin,* sc. Gottes, od. *El* od. *Jah ist Freundschaft,* vgl. רְעוּאֵל, רְעִי; Pesh. ܪܥܘܬ) *n. p. f.* Rt. 1, 4; 2, 2.

רֵז (*def.* רָזָא, רָזֵהּ; *pl.* רָזִין, *def.* רָזַיָּא, v. רָזַז) *aram. m. Geheimniss, Verborgenes* Dan. 2, 18 19 29 47; 4, 6, im Trg. für סֵתֶר, כֶּלֶט, חֶרֶשׁ; syr. ܪܙܐ dass., dav. ܐܸܪܙܶܐ verheimlichen.

רָזָה *tr. mindern, dünn, mager machen;* bildl. *abnehmen, schwinden lassen,* אֱלֹהֵי הָאָרֶץ Zef. 2, 11; ar. رَزَأَ mindern, رَزِئَ intr. abgemagert sein; die org. W. ist auch in גָּזַר. Dav. רָזֶה, רָזִי, רָזוֹן 1.

Nif. נִרְזֶה (*fut.* יִרָּזֶה) *herunterkommen, mager werden* Jes. 17, 4 (v. Fleisch).

Hif. הִרְזֶה zu Zef. 2, 14 s. עָרָה I Pi.

רָזֶה *adj. m.,* רָזָה *f. mager,* v. Lämmern Ez. 34, 20; *unfruchtbar,* v. Ackerboden Nu. 13, 20; zab. זוֹב sterilitas.

רָזוֹן *m.* 1) (v. רָזֶה n. d. F. רָצוֹן) *Magerkeit,* als Bild v. Noth u. Elend Jes. 10, 16; Ps. 106, 15; *Minderung, Schwindsüchtigkeit,* v. אֵיפָה, d. h. *Kleinheit, Winzigkeit* Mich. 6, 10. — 2) (von רָזַן) *der Vornehme, Fürst* Spr. 14, 28 = רָזַן.

רָזוֹן (*Gewichtiger, Vornehmer,* v. רָזַן) *n. p.* des Stifters des damaskenischen Reiches 1 Kö. 11, 23; vgl. רְצִין v. רָצַן.

רָזַח (ungbr.) *intrans. schreien, rufen, hallen,* v. Freuden- od. Jammerruf, ar. رَزَحَ dass.; in seiner org. W. רָ־זַח mit der in זָעַק, צָעַק, שָׁאַג einerlei. Dav. מַרְזֵחַ.

רֶזִי (v. רָזֶה, n. d. F. קָלִי, שָׁנִי) *m. das Herunterkommen,* dah. *Verderben* Jes. 24, 16 *Verderben mir!* d. h. wehe mir! Sym., Theod. u. Vulg. unpassend v. רָז *Geheimniss.*

רָזַם (*fut.* יִרְזַם, 3 *pl.* יִרְזְמוּן) *intr. sich hinundher bewegen,* v. den Augen, *rollen,* als Zeichen der Entrüstung Hi. 15, 12, wo einige HS. יִרְמְזוּן lesen (von רָמַז),

Digitized by Google

sodann *blinzeln, winken*, als Geberde des Hämischen, im Trg. dah. רָמַז für קָרַץ; ar. رَمَزَ, aram. רְמִיז, אֶרְמִיז dass., es ist dah. ar. رَزَمَ nicht zu vergleichen.

רָזַן (nur *part.* רָזֵן) *intr. schwer, gewichtig sein*, in Ansehen u. Würde, dah. רָזֵן *Geehrter, Angesehener*, dann *Fürst* Hi. 5, 3; Ps. 2, 2; Spr. 8, 15, sonst parall. mit שָׁפַט; מֶלֶךְ; arab. رَزَنَ, dah. رَزِين gewichtig; die org. W. ist רַ־זָן. Eine Vergleichung mit רָצַן, רָסַן, arab. رَزَنَ, رَصَنَ würde für רָזַן die Bdtg. *zus.halten, ordnen* geben, was ebenfalls passt. Dav. רָזוֹן 2.

רָזֵן s. רָזַן.

רָחַב *intr. weit, geräumig, ausgedehnt, breit sein*, dah. *sich erweitern*, v. Zimmern Ez. 41, 7; *weit werden*, v. לֵב, vor Freude Jes. 60, 5; *aufgethan sein*, v. Mund, d. h. frei reden, ggs. verstummen 1 S. 2, 1; nach den Ableitungen: *umfänglich, weit und breit sein; aufgeblasen sein*. Dav. רָחָב, רֹחַב, לֶחֶב, רֶחֶב, מֶרְחָב, m. p. רָחָב (auch in רְחֹבֹתָי; רַחֲבֵיהֶם), רְחוֹב, רְחוֹבוֹת.

Nif. נִרְחָב (*part.* נִרְחָב) *weit, gedehnt sein* Jes. 30, 23.

Hif. הִרְחִיב (*part.* מַרְחִיב, *inf. c.* הַרְחִיב, *fut.* יַרְחִיב) *weit, ausgedehnt machen* (in Länge u. Breite) Mich. 1, 16; *erweitern*, Zelt Jes. 54, 2, Lager 57, 8, מִדְרֵכָה 30, 33; *umfänglich machen* Ex. 34, 24; *weit ausrücken*, die Grenzen Ex. 34, 24; Dt. 33, 20; *weiten Raum geben* Gn. 26, 22; *Platz machen*, d. h. Zugang verschaffen Spr. 18, 16; *frei machen*, d. h. aus der Bedrängniss retten Ps. 4, 2; הִרְחִיב פֶּה *den Mund weit aufthun*, mit עַל d. P., d. h. verhöhnen Ps. 81, 11; הִרְחִיב נֶפֶשׁ *die Gier weit machen*, d. h. sehr gierig sein Jes. 5, 14; *empfänglich machen*, לֵב Ps. 119, 32, *von Angst befreien* 25, 17.

Der GB. nach scheint רָחַב Erweiterung v. רָבַ־ה I u. רָבַב I, was äthiop. ausdehnen heisst; auch רוּחַ (s. d.) mag damit zus.-hängen.

רָחָב (*c.* רְחַב, *pl. c.* רְחָבֵי) *adj. m.*, רְחָבָה (*c.* רְחַבַּת) *f. weit u. breit, geräumig*, v. Lande Ex. 3, 8, vollst. רְחַב יְדַיִם Ps. 104, 25, רְחַבַּת יְדַיִם Gn. 34, 21; *umfänglich*, v. Becher Ez. 23, 32; *breit* Hi. 30, 14, ggs. *lang* 11, 9; *dick*, v. einer Mauer Neh. 3, 8; bildl. *weit*, v. Gesetz, d. h. *weitschichtig*, nicht zu umfassen Ps. 119, 96; רְחַב לֵבָב 101, 5 *aufgeblasen, hochmüthig*, wie רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25; subst. 21, 4 *Hochmuth*.

רָחָב (*Freiheit*, sc. *ist Jah*) *n. p. f.* Jos. 2, 1; vgl. רַחֲבִיָּה.

רֹחַב (*pl. c.* רָחֲבֵי) *m. Weite, weiter Raum* Hi. 36, 16, durch לְאֹ מוּצָק erklärt u. wie מָקוֹם 20, 9 als fem. construirt; *pl. die Breiten*, d. h. die Ausdehnung 38, 18.

רֹחַב (mit *suff.* רָחְבּוֹ, רָחְבָּהּ) *m. Breite*, ggs. אֹרֶךְ Gn. 6, 15; 13, 17; Dt. 3, 11; *Weite, Umfang*, מְלֹא רֹ׳ Jes. 8, 8 *Fülle der Ausdehnung*, d. h. grösste Ausdehnung; רֹחַב לֵב 1 Kö. 5, 9 *Weite des Verstandes*, d. h. umfassender.

רְחוֹב (und רְחֹב; m. *s.* רְחֹבָהּ; *pl.* רְחֹבוֹת, m. *s.* רְחֹבֹתַיִו) *f.* 1) (*pl. m.* Zach. 8, 5) *geräumiger Platz, weiter Raum*, in einer Stadt, dah. *Strasse* Gn. 19, 2, wie πλατεῖα; *grosser, freier Platz, Forum, Vorplatz*, am Thor 2 Chr. 32, 6, wo das Volk sich versammelt Neh. 8, 1, vor dem Tempel Esr. 10, 9, der Marktplatz der Morgenländer, s. שׁוּק. — 2) (*Ausdehnung*, eines Ortes) *n. p.* einer Lewiten-Stadt im Ascher-Gebiete Nu. 18, 21; Jos. 19, 28 30 (es scheinen 2 Städte dieses Namens da gewesen zu sein). — 3) vollst. בֵּית רְחוֹב (*geräumiger Platz*) *n. p.* einer Stadt bei דָּן, wozu ein עֵמֶק (Ebene, Niederung) gehörte, näml. die Ebene *Huleh* (*Robins.* III, 603 flg.) Ri. 18, 28. Das Ῥοώβ, 4 röm. Meilen v. Skythopolis (Onom.), ist ein anderes רְחוֹב. — 4) *n. p.* eines Theiles v. Syrien (אֲרָם), wof. der Chronist נַהֲרַיִם אֲרָם hat und das man mit רְחֹבוֹת הַנָּהָר identificirte 2 S. 10, 6, wof. 10, 8 רְחוֹב allein. — 5) (*Freiheit*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* Neh. 10, 12; 2 S. 8, 3.

רְחָבָה *f. Freiheit, Glück* Ps. 119, 45.

רְחֹבוֹת (*Weiten, Räume*, d. h. *Ausbreitung*) 1) *n. p.* eines Brunnens Gn. 26, 22,

Digitized by Google

viell. mit der Oertlichkeit *Ruchaibah*, 3 St. südlich von Elusa identisch (*Robins.* I, 324 flg.). — 2) רְחֹבוֹת עִיר *n. p.* einer assyr. v. Nimrod gegründeten Stadt Gn. 10,11, neben נִינְוֵה u. כָּלַח genannt; wenn es semitisch, so steht es für עִיר רְחֹבוֹת. — 3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר (*Rechobot am Fluss*) *n. p.* einer edomitischen Stadt Gn. 36, 37, die auch sonst (Notit. dignitt. I, p. 78. 346) unter dem Namen *Raboto* neben edomit. Orten erwähnt ist und die Eus. u. Hieron. als in Gebalene gelegen anführen. LXX Ῥοωβώθ, Vulg. Rohoboth; die Araber wissen von einem رَحَبَة am Eufrat, nicht weit v. Kirkesium; ferner v. einem Bagdad gegenüber u. s. w.

רְחַבְיָה (*Befreier ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 17; wof. 24, 21 רְחַבְיָהוּ.

רְחַבְיָהוּ s. רְחַבְיָה.

רְחַבְעָם (*Befreier ist der Familienstifter*, d. h. Gott; s. עָם) *n. p. m.* 1 Kö. 11, 43; LXX: Ῥοβοάμ, so dass ח u. ע als Vocal *o* erscheinen.

רָחָה (ungbr.) *tr. zerreiben, -stossen*, in seiner org. W. רָחַשׁ-ה mit der in מָ־רַק, פָּ־רַח, מָ־רַח einerlei; ar. رَحَّ. Dav. רֵחַיִם.

רַחוּם (aus Pi. v. רָחַם I) *adj. m. barmherzig, liebreich*, v. Gott, neben חַנּוּן Ex. 34, 6; Jo. 2, 13; ar. رَحُوم u. رَحِيم.

רַחֲמִים (*Barmherzigkeit, Liebe*) *n. p. m.* Esr. 4, 8; Neh. 3, 17; 10, 26, wof. 7, 7 נְחוּמִים (*Bemitleidung*); auch רָחֵם 12, 3, wof. 12, 15 חָרֵם, wahrsch. transp. st. רַחֲמִים.

רָחוֹק (u. רָחֹק, *pl.* רְחוֹקִים; n. d. F. קְרוֹב) *adj. m.*, רְחוֹקָה (*pl.* רְחוֹקוֹת) *f.* 1) örtl. *fern, weit, entfernt, weit weg*, v. Gegenden Dt. 29, 21, v. Reisen, Wegen Nu. 9, 10; *fern wohnend* Jo. 4, 8; Spr. 27, 10; רָ מִן *entfernt, fern von* Dt. 13, 8; übertr. u. bildl. רָ מִצְדָקָה Jes. 46, 12, מֵחָכְמָה Koh. 7, 23; *fern*, v. Gott ausgesagt, d. h. Hilfe versagend Ps. 22, 2. Sbst. *weiter Raum, Entfernung* Jos. 3, 4; *die Ferne*, in מֵרָחוֹק *von Ferne, von fern her* Gn. 22, 4; Ex. 20, 18; לְמֵרָחוֹק *von weit her* Hi. 36, 3, עַד מֵרָ *bis in die Ferne* Neh. 12, 43. Vor Mak. רַחַק; s. אֶלֶם. — 2) zeitl. a) *zukünftig*, עִתִּים רְחוֹקוֹת Ez. 12, 27 *entlegene Zeiten*; לְמֵרָחוֹק *in ferne* (zukünftige) *Zeiten hin* 2 S. 7, 19; b) *ehemalig*, als אֱלֹהֵי מֵרָחוֹק Jer. 23, 23 *Gott von weit her*, d. h. der aus uralter Zeit ist; מֵרָחוֹק *von vergangenen Zeiten her* Jes. 22, 11. — 3) *unerreichbar, schwer* Dt. 30, 11; *schätz-, kostbar* Spr. 31, 10.

רָחַט (ungbr.) *tr. behauen, -arbeiten*, mit der Axt, v. Zimmerer; ar. transp. خرط u. auch نحت. Dav. רָחִיט (s. d.) u.

רֶחֶט (nur *pl.* רְחָטִים cod. sam.) *m. Tränkrinne* Ex. 2, 16, v. Ausschneiden, -tiefen benannt.

רָחִיט (*pl.* רְחִיטִים) *m. Gebälk*, v. Behauen benannt Hl. 1, 17 K'tib; s. רָהִיט.

רַחַיִם *du.* (vom sing. רֵחָה; von רָחָה) *Handmühle*, aus 2 Mühlsteinen bestehend Ex. 11, 5; Jes. 47, 2; ar. رَحًى u. رَحَا dass., du. رَحَوَانِ, wovon denom. رَحَا die Mühle drehen.

רְחוּם s. רַחַיִם.

רַחִיק (aus Pa. v. רָחַק) *aram. adj. m.* (*pl.* -קִין) s. v. a. hbr. רָחוֹק *fern* Esr. 6, 6; trg. רָהִיק, רָחִיק.

רָחַל (ungbr.) *intr. saugen, einziehen*, von Lämmern; arab. رغل saugen, wov. رَغَلٌ Lamm, auch رخل, wovon رِخْل Lamm, was mit رحل wandern (hbr. רָגַל) nicht zus. hängt. Die org. W. רָ־חַל ist mit der in עָלַל, ar. غَالَ (einschlürfen, -saugen), einerlei. Dav.

רָחֵל (*pl.* רְחֵלִים, mit *suff.* רְחֵלֶיךָ) *f.* 1) eig. *das Saugende, Sauglamm* Gn. 31, 38; 32, 15 od. das Mutterschaf, d. h. das Säugende. — 2) (*Lamm*) *n. p. f.* Gn. 29, 16; 30, 22; LXX Ῥαχήλ.

רָחַם I (*fut.* יִרְחַם, nur 1 *P.* mit *suff.* אֲרַחֲמְךָ) *intr.* 1) eig. *zugeneigt, befreundet, verbunden sein*, dah. poëtisch nach der aram. Bdtg. *lieben* Ps. 18, 2 (aram. נִשְׁמַע, רְחֵם) und es ist nicht nöthig אֲרַחֲמְךָ zu lesen; arab. رَحِمَ u. رَحُمَ dass. (s. רָגַם III), dah. رَحِم, رَحِيم Freund,

Digitized by Google

Genosse. — 2) *zart, mild, weich sein;* übertr. *gefühlvoll, gnädig, mitleidsvoll, barmherzig sein* (s. Pi.). Dav. רַחֲמִים, רַחֲמִין, רַחֲמָן, wov. רַחֲמָנִי; n. p. רַחַם 2, רָחִים, רָחֹם.

Pi. רִחֵם (*part.* מְרַחֵם, *inf. c.* רַחֵם; *fut.* יְרַחֵם) *liebend* od. *zugeneigt sich Jemandes annehmen, sich erbarmen,* der Schwachen, Unglücklichen, mit acc. Jes. 9,16; 13,18; 49,15, ggs. אַכְזָרִי; gew. von Gott ausgesagt 14,1; Jer. 30,18; selten mit עַל für acc. Ps. 103,13 od. abs. Kl. 3,32; einm. auf Sachen bezogen Jer. 30,18; aram. רַחֵם, אִתְרַחֵם dass. Dav. רַחוּם, n. p. רַחִים, יְרַחְמְאֵל.

Pu. רֻחַם (*fut.* יְרֻחַם) *Erbarmen, Mitleid finden* Hos. 14,4; Spr. 28,13. Dav. n. p. יְרֻחָם; symb. לֹא רֻחָמָה.

רָחַם II (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָנַח *über etw. weilen, etw. hegen, pflegen;* dah. *brüten,* incubare, fovere, ar. رَخَمَ. Dav. רַחַם 1, רֶחֶם, רַחֲמָה.

רָחַם III (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָגַם II, רָקַם *bunt sein,* ar. رخم dass.; dav. רָחֹם, רַחֲמָה.

רָחָם (v. רָחַם III) *m.* Name einer Geierart Lev. 11,18 (cod. sam. רְחָמָה) u. zwar wie arab. رَخَمٌ ein Geier v. der Grösse eines Raben, an Leib u. Hals weiss u. an den Flügelspitzen schwarz, mithin v. der Scheckigkeit u. nicht v. der Liebe zu seinen Jungen benannt; trg. יַרְקָרָא *der Bunte;* vgl. arab. أَرْخَمُ scheckig, v. Pferde, wie أَرْقَمُ bunt. Dt. 14,17 רְחָמָה.

רַחַם (in P. רָחָם, v. רָחַם II) *m.* 1) eig. das Ausbrütende, Erzeugende, oder Ort des Ausbrütens, dah. *Mutterschooss, -leib,* uterus, als Bild der Geburt; מִנִּי רָחָם Jes. 46,3 *von der Geburt an,* wie מֵרֶחֶם (Ps. 22,11); עִצֵּר רָחָם *Unfruchtbarkeit des Mutterleibes* Spr. 30,16; neben שָׁדַיִם Bild der Fruchtbarkeit Gn. 49,25; poët. *Mädchen, Weib* Ri. 5,30, wie das horazische cunnus (Sat. 1,3,107). — 2) (v. רָחַם I; *Liebe, Zuneigung*) *n. p. m.* 1 Chr. 2,44.

רֶחֶם (in P. רָחָם, mit *suff.* רַחְמָהּ) *m.* (fem. Jer. 20,17) s. v. a. רַחַם *Mutterleib, -schooss,* uterus, vulva Hi. 10,18; 24,20, auch v. Thieren Ex. 13,12; פֶּטֶר רֶחֶם *Durchbrechen des Mutterschooses,* d. h. Erstgeburt Nu. 3,12; den Mutterleib verschliessen (s. עָצַר, סָגַר) ist *unfruchtbar machen,* das Gegentheil *öffnen* (פָּתַח); מֵרֶחֶם *von Geburt,* v. frühester Jugend Jer. 1,5.

רֶחֶם (ungbr.) *aram.* s. v. a. hbr. רָחַם I. Dav. רַחֲמִין.

רַחֲמָה (nur *du.* רַחֲמָתַיִם) *f. Mädchen, Weib, du. zwei Mädchen* Ri. 5,30 (die hebr. Exeg.).

רְחֵמָה s. רָחַם.

רַחֲמִים (*pl.* v. רַחַם, *pl. c.* רַחֲמֵי) *m. pl. Mitleid, Erbarmen, Mitgefühl,* für die Seinigen Gn. 43,30, gegen Unglückliche Am. 1,11, Arme u. Betrübte Gn. 43,14, nam. v. der Barmherzigkeit Gottes Ps. 25,6; 40,12; mit גְּדוֹלִים Jes. 54,7, רַבִּים Ps. 119,156, neben חֶסֶד Hos. 2,21. Redensarten sind: נָתַן רַ׳ לְ Dt. 13,18, שִׂים רַ׳ לְ Jes. 47,6, עָשָׂה רַ׳ אֶת־ Zach. 7,9 *Barmherzigkeit üben gegen J.;* hingegen נָתַן פְּנֵי רַ׳ לְפָנַי Gn. 43,14 od. נָתַן רַ׳ לְפָנַי 1 Kö. 8,50 heisst: *Jemanden der Gnade J.'s empfehlen;* übertr. *das Herz,* d. h. Sitz des Gefühls Spr. 12,10, ohne wie רַחַם uterus zu bedeuten.

רַחֲמִין (v. רֶחֶם) *aram. m. pl.* s. v. a. hbr. רַחֲמִים Dan. 2,18; syr. ܪܚܡܝܢ.

רַחֲמָן (ungbr.) *adj. m. mitleidig, barmherzig;* aram. dass., ar. رَحْمَانُ, dav.

רַחֲמָנִי *adj. m.,* רַחֲמָנִית (*pl.* -נִיּוֹת) *f. barmherzig* Kl. 4,10.

רָחַן (ungbr.) *tr. niederneigen, -beugen, herablassen,* aram. רְכַן, arab. رَكَنَ, in seiner org. W. mit עָנַה II einerlei. Dav. n. p. תִּרְחַנָּה.

רָחַף I (K. ungbr.) *tr.* eig. *decken, be-,* schützend; dah. *lagernd* od. *deckend etw. hegen, pflegen, schützen; über etw. brüten; sich über etw. schützend niederlassen;* aram. רְחַף, ܪܚܦ über etw. liegen, um zu beleben, schützen, hegen, Pa. v. Auflegen der Hand bei der Ordination, sich

Digitized by Google

über etw. herablassen. Die org. W. רִ־חַף liegt auch in קָחַף I.

Pi. רִחֵף (*part.* מְרַחֵף, *fut.* יְרַחֵף) *belebend* (brütend) *lagern*, mit עַל *worauf*, v. רוּחַ אֱלֹהִים, der auf dem Chaos lagert, um es zur Lebenskraft zu befähigen Gn. 1, 2 (LXX, Vulg.); *beschützend lagern*, v. Adler, der seine Jungen beschützt Dt. 32, 11. An beiden Stellen ist die Bdtg. *sich senken*, *niederlassen* nicht anwendbar.

רָחַף II (nur 3 *pl.* רָחֲפוּ) *intr. schwanken*, *hinundher fliegen*, *schweben*, *weben*, wie es Trg., Sa'ad. auch Gn. 1, 2 u. Dt. 32, 11 erklären; gesteigert: *beben* Jer. 23, 9. Das ar. رَحَفَ ist nur NF. v. رَحَمَ wie syr. ܪܚܦ.

רָחַץ (*inf. c.* רָחְצָה u. רָחְצָהּ; *imp.* רְחַץ; *fut.* יִרְחַץ) eig. *intr. wallen*, *fliessen*, *sich ergiessen*, *einherfluthen*, mithin nur NF. v. רָחַשׁ überströmen, arab. رَحِضَ sehr schwitzen. Sodann aber: 1) wie שָׁטַף *tr. das Wasser über etwas hinfliessen lassen*, *abspülen*, *waschen*, mit accus. Gn. 18, 4; 43, 31; den Körper (בָּשָׂר) Lev. 14, 9; *abwaschen*, Personen Ex. 29, 4, das Opferfleisch Lev. 1, 9; bildl. das Herz Jes. 1, 16, die Hand Ps. 26, 6, dah. als symbolische Handlung Dt. 21, 6; ar. auch *die Kleider waschen*, wof. hbr. כָּבַס (s. d.). — 2) *intr. sich waschen*, *baden* Ex. 2, 5; Lev. 14, 8, mit בְּ der Flüssigkeit *worin* Hl. 5, 12, selten acc. Ex. 30, 20 und mit מִן des Gefässes *woraus* 40, 31. Dav. רַחַץ, רַחְצָה.

Pu. רֻחַץ *abgewaschen*, *gereinigt werden*, בַּמַּיִם Ez. 16, 4.

Hitp. הִתְרַחֵץ *sich waschen* Hi. 9, 30.

רַחַץ (mit *suff.* רַחְצִי) *m. das Waschen*, סִיר רַ *Waschbecken* Ps. 60, 10.

רְחַץ (Pe. ungbr.) *aram. tr. erfassen*, *-greifen*, in seiner org. W. רִ־חַץ mit der im hbr. זְ־חַח, אָ־חַז, רָ־כַס einerlei; bildl. *fest vertrauen*, im Trg. für hbr. בָּטַח.

Itpe. אִתְרְחַץ (3 *pl.* הִתְרְחָצוּ) *vertrauen*, mit עַל d. P. Dan. 3, 28; trg. dav. אִתְרְחָצָא.

רַחְצָה *f. Bad*, *Schwemme* Hl. 4, 2.

רָחוּץ s. רָחַץ.

רָחַק (*inf. c.* רָחְקָה u. רַחֲקָה; *fut.* יִרְחַק) *intr. sich trennen*, v. J. od. etw.; *sich entfernen*, *weitab sein*, mit מִן d. P. Hi. 30, 10; Spr. 19, 7, ggs. חִבֵּק Koh. 3, 5; mit מֵעַל d. P. Ez. 8, 6, im Trg. für hbr. מִאַס, חָזַב; *fern sein*, v. Ort Dt. 12, 21 od. Zeit Mich. 7, 11; v. Gott: *nicht helfend beistehen*, ggs. קָרַב Ps. 22, 12; v. Menschen: *v. Heile entfernt sein* Hi. 5, 4. Dav. רָחַק, רָחוֹק (auch als sbst.), מֻרְחָק, n. p. מַרְחָק.

Nif. נִרְחַק (*fut.* יֵרָחֵק K'tîb) *entfernt werden* Koh. 12, 6 K'tîb, wo K'ri יִרְחַק (s. רָחַק); v. Manchen יֵחָרֵק (zerrissen werden), ar. خَرَقَ, gelesen.

Pi. רִחֵק (*fut.* יְרַחֵק) *entfernen*, mit מִן Jes. 29, 13; *wegführen*, *weit ausrücken*, שְׁבִי אֶרֶץ 26, 15.

Hif. הִרְחִיק (*inf. abs.* הַרְחֵק, *c.* הַרְחִיק; *fut.* יַרְחִיק) *entfernen*, mit acc. אָוֶן Hi. 11, 14 und מִן Ps. 88, 19 od. מֵעַל d. P. Hi. 13, 21, auch mit מֵעַל d. O. Jo. 4, 6, mit בְּ d. O., wohin man wegführt Ez. 11, 16; bildl. Spr. 4, 24; adverbialisch steht הִרְחִיק, wenn inf. c. mit לְ folgt, als הִרְחִיק לְלֶכֶת *er ist weit gegangen* Ex. 8, 24, doch wird dabei häufig der inf. weggelassen Gn. 44, 4; Jos. 8, 4; *inf. abs.* הַרְחֵק als *adv. weit*, *fern* Gn. 21, 16; Ex. 33, 7; Jos. 3, 16.

Nach einem Wechsel v. ר u. ד (s. רָדַח) hängt רָחַק mit tr. דָּחַק zus., ar. دَحَقَ entfernen, forttreiben.

רָחָק (*pl.* רְחָקִים) *m. Entfernter*, d. h. Gott entfremdet Ps. 78, 27.

רֵחַק (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. רָחַק. Dav. aus Pa. רַחִיק.

רָחַשׁ (nur K.) *intr.* 1) *sprudeln*, *wallen*, *fliessen*, mit רָחַץ (s. d.) zus.hängend; bildl. *überwallen*, v. לֵב, das v. דָּבָר טוֹב überfliesst Ps. 45, 2, eig. *sich bewegen*, wie aram. רְחַשׁ für hebr. רָמַשׂ. — 2) *aufbrodeln*, *-kochen*; dav. מַרְחֶשֶׁת. Die GB. ist *fliessen*, *triefen*, wie äth. ረሐሰ, u. daraus entstand die Bdtg. *aufsprudeln*, *-wallen*, *-brodeln*; arab. رَحَشَ fortbewegt sein, enteilen (v. *fliessen* ausgehend), رَقَصَ aufbrodeln, gehören hierher. In seiner

Digitized by Google

org. W. רָ־חַשׁ ist es mit der in חָשׁ (dessen Hif. Trg. Ps. 55, 9 durch אַרְחֵשׁ wiedergiebt, wofür HS. אוֹחִישׁ, Hif. von חוּשׁ) einerlei. Die LXX, Vulg. haben zu מַרְחֶשֶׁת ein רָחַשׁ = רָכַס, רכס *flechten* angenommen und jenes craticula, *ἐσχάρα* (Rost) übersetzt, was nicht nöthig ist.

רַחַת (v. רוּחַ, wie נַחַת v. נוּחַ) *f.* ventilabrum, *Schwinge*, *Wurfschaufel*, Jes. 30, 24, eig. das Worfelnde, Hinundherbewegende, v. רוּחַ wehen.

רָטַב (*fut.* יִרְטַב) *intrans. feucht, nass sein*, durch זֶרֶם Hi. 24, 8; übertr. *saftig, frisch sein*, v. Pflanzen, dah. רָטֹב (adj.), ar. رطب feucht sein, grünen, trg. רְטַב, Af. אַרְטֵב *nass machen, befeuchten*, u. dav. die Deriv. רְטֵב, רוּטְבָא, syr. ܪܘܛܒܐ (Saft), רַטִּיב, syr. ܪܛܺܝܒ (feucht); die org. W. רָ־טַב liegt auch in נָ־טַף נָף, דָּב, זָף I, טָף, צָף II; vgl. ar. رضب tr. ergiessen.

רָטֹב *adj. m. saftig, frisch* Hi. 8, 16.

רָטָה (nur *fut.* mit *suff.* יִרְטֵנִי n. E.) *tr. aus-, hinstossen, hinschleudern*, mit עַל יְדֵי פִּי Hi. 16, 11 (LXX, Symm., Vulg., *Raschi*, *de Bañoles*), ar. رطا ausstossen, fast mit رمى einerlei. Siehe יָרַט.

רָטַט (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָתַת *zittern, beben, erschrecken*; aram. רְטַט, in seiner org. W. רַט mit der in רָעַד, חָ־רַד, רָעַשׁ einerlei. Dav.

רֶטֶט *m.* s. v. a. רִתַּת *Schreckniss, Erbeben* Jer. 49, 24; aram. רְטֵט (רֶטֶט) dass., wo auch Pa. u. Itpe.

רָטַן (ungbr.) angenommener St. zu יִרְטְנִי Hi. 16, 11, verglichen in seiner org. W. mit אָ־טַן, טָנָא—; s. יָרַט u. רָטָה.

רָטַף (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָטַב (s. d.) *feucht, frisch, saftig sein*, daraus mit Zusatz eines ף das Quadrilit.

Pi. (ungbr.) רִטַּף *feucht, frisch, saftig machen, erfrischen.* Die Bildung der Quadrilit. durch ף-Auslaut ist im Arab. häufiger, z.B. جَرْفَس (wegnehmen, -raffen) v. جَرَفَ, عَرْمَس (hart sein) v. عرم. Die Vergleichung mit arab. طرفش ist unrichtig, da jenes v. طفش = טָפַשׁ.

Pu. רֻטַּף *erfrischt, saftig werden* Hi. 33, 25, dag. trg. אִתְקְלִישׁ (*dünn werden*).

רָטַשׁ (K. ungbr.) *tr. zerschmettern, -schlagen, -stossen*, aram. רְטַשׁ, נִטֵּשׁ, ar. رطس dass.; die org. W. רָ־טַשׁ ist auch in טָשׁ, תָּשׁ, נָ־טַשׁ I, שָׁ־טַשׁ, לָ־טַשׁ.

Pi. רִטַּשׁ (*fut.* יְרַטֵּשׁ) *zerschmettern*, עוֹלָלִים 2 Kö. 8, 12, wie נִפֵּץ (Ps. 137, 9); *niederschmettern* Jes. 13, 18.

Pu. רֻטַּשׁ (*fut.* יְרֻטַּשׁ) *niedergeschmettert werden* Jes. 13, 16; Hos. 10, 14; Neh. 3, 10.

רִי *m.* (v. רָוָה = רהה überströmen) *Ueberströmung, Bewässerung* Hi. 37, 11, arab. رِىّ dass.; doch kann es auch für רָוִי stehen v. רָוָה, siehe noch בְּרִי u. טָרַח.

רִיב als ZW. s. רוּב.

רִיב (u. רֵב Ex. 23, 2; Hi. 13, 6; 29, 16; 31, 13; Spr. 25, 8; mit *suff.* רִיבִי, רִיבְכֶם, רִיבְךָ; 1 *pl. c.* רִיבֵנוּ; 2 *pl.* רִיבְכוֹת; v. רוּב) *m. Streit, Zank, Zwiespalt* Gn. 13, 7; Dt. 25, 1; Jer. 15, 10; *Misshandlung*, der Dienstleute Jes. 58, 4; אִישׁ רִיב *Widersacher* 41, 11, *Gegner* Hi. 31, 35. Sonst auch *strafende Vorstellung, Vorwurf* 13, 6; *Fehde, Kampf*, Ps. 18, 44 *vor der Fehde der Volksstämme*; bildl. in רִיב עֲצָמִים Hi. 33, 19 K'tib *Kampf in den Gebeinen*, d. h. Fiebergluth, od. *Befeindung der Gebeine*; das K'ri liest רִוּב, entw. = רִיב od. in Bdtg. *alle, voll*, was weniger passt. Auch: *Streitsache, Rechtshandel* Jes. 1, 23; 41, 21, neben מִשְׁפָּט 2 S. 15, 4; רִיב לְ עִם פִּי *rechten mit J.* Mich. 6, 2; רִיבֵי נֶפֶשׁ *lebensgefährliche Händel* Kl. 3, 58; *Anwaltschaft* Jes. 34, 8.

רִיבַי (aus רִיב יָהּ *Jah ist Anwaltschaft*) *n. p. m.* 2 S. 23, 29; s. יְרִיב, יָרִיב.

רָוָה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. רָהָה s. d.

Pi. רִיָּה s. Pi. v. רָהָה.

רִיחַ als ZW. s. רוּחַ.

רֵיחַ (mit *suff.* רֵיחוֹ; v. רוּחַ) *m.* eig. *Aushauchung*, eines Duftes, dah. *Duft*,

Digitized by Google

Geruch Gn. 27, 27; Hl. 1, 12; רֵיחַ אַף 7, 9 *Duft der Nase*, d. h. *Odemduft*; doch kann אַף auch *Mund* bedeuten (s. אַף I, 123), so dass *Odem des Mundes* zu übersetzen wäre; רֵ׳ מַיִם Hi. 14, 9 *das Riechen*, d. h. *das Verspüren des Wassers*; gew. mit נִיחֹחַ verbunden; s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *aram. m.* s. v. a. hbr. רֵיחַ Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם.

רֵיעַ Hi. 6, 27 s. רֵעַ.

רִיפוֹת (v. רוּף II) *fem. pl. zerstossene Getreidekörner, Grütze* 2 S. 17, 19; Spr. 27, 22.

רִיפַת *n. p.* eines Sohnes v. גֹּמֶר, d. h. eines kimmer. Stammes Gn. 10, 3, unter dem man die Kelten versteht, welche üb. die ripäischen Berge (*ὄρη Ῥιπαῖα*), d. h. die Karpathen, in die äussersten Gegenden Europa's zogen.

רִיק als St. s. רוּק.

רִיק (u. רָק; *pl.* רֵקִים, רֵיקִים) *adj. m.*, רֵקָה (*pl.* רֵקוֹת) *f. leer*, v. בּוּר Gn. 37, 24; רֵקָה: כַּד Ri. 7, 16, כְּלִי 2 Kö. 4, 3; *ausgeleert, entblösst* Neh. 5, 13; *nichtig, eitel*, v. דָּבָר Dt. 32, 47; *hungrig*, von נֶפֶשׁ Jes. 29, 8; רֵקִים, sbst. *leere*, d. h. *leichtfertige, lose Leute, Gesindel* Ri. 9, 4; 11, 3; Spr. 12, 11 (nicht mit Symm. u. Vulg. als abstr. *Nichtsthun*); רֵקוּת aber Gn. 41, 27 steht = רֵקוֹת in dems. Verse; aram. רֵיקָן, רֵיקָנִין, רֵקְמָא dass.

רִיק (v. רוּק) *m. Leerheit*, v. כְּלִי Jer. 51, 34; übertr. *Nichtigkeit, Eiteles*, = הֶבֶל Ps. 2, 1; als *adv. umsonst, nutzlos* 78, 18, *vergebens*, neben הֶבֶל Jes. 30, 7, vollst. לָרִיק 65, 23, לְרִיק 49, 4; בְּדֵי רִיק Hab. 2, 13 u. Jer. 51, 58, eig. *zur Genüge der Nichtigkeit*, d. h. *vergebens*.

רֵיקָם (d. i. רִיק mit Endung ם־, wie in אֲמָנָם) *adv. leer*, v. כְּלִי Jer. 14, 3; *mit leeren Händen* Rt. 1, 21; *unverrichteter Sache, ohne Erfolg* 2 S. 1, 22; = חִנָּם *vergebens, ohne Ursache* Ps. 25, 3; 7, 5 (wenn nicht שְׂנְאֵי חִנָּם = צוֹרְרַי רֵיקָם 69, 5).

רִיר als St. s. רוּר.

רִיר (v. רוּר) *m. Speichel, Geifer* 1 S. 21, 14; *Eiweiss* Hi. 6, 6 (s. חֲלָמוּת) od. *das Schleimige, die geronnene Milch*.

רֵישׁ (s. רָאשׁ) *m. Armuth* Spr. 28, 19.

רִישׁ (v. רוּשׁ) *m. Armuth, Dürftigkeit* Spr. 10, 15.

רִישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רַךְ (v. רָכַךְ; *pl.* רַכִּים) *adj. m.*, רַכָּה (*pl.* רַכּוֹת) *f. zart*, v. Kindern Spr. 4, 3; Gn. 33, 13; *jung*, v. Vieh 18, 7; *weich, mild*, v. לָשׁוֹן Spr. 25, 15; *sanft* 15, 1; רַכּוֹת *adv. sanft, freundlich* Hi. 40, 27; *verzärtelt*, neben עָנֹג Dt. 28, 54; *blöde, schwach*, v. עֵינַיִם Gn. 29, 17, ggs. יָפֶה; *behaglich*, v. der Lage 2 S. 3, 39; *zaghaft, furchtsam*, mit לֵבָב Dt. 20, 8; רַךְ sbst. *zartes Reis* Ez. 17, 22, = יוֹנֵק; trg. רַעֲיָךְ, ar. رَكِيك.

רֹךְ (n. d. F. חֹק, v. רָכַךְ) *m. Weichlichkeit* Dt. 28, 56.

רָכַב I (*part.* רֹכֵב, *inf. c.* רְכֹב, *imp.* רְכַב; *fut.* יִרְכַּב) *intr.* eig. *aufliegen, hingebeugt sein*, auf etw., arab. ركب (sich beugen, krümmen), aram. רְכַב dass. (dav. רְכוּב, אַרְכּוּבָא, ركبة Knie; s. בֶּרֶךְ I), in seiner org. W. שׁ־רָ־כַב mit der in רָ־כַב zus.hängend (s. *Fürst*, Conc. s. v.). Dah. 1) *reiten*, mit עַל des Thieres, als אָתוֹן Nu. 22, 22, פֶּרֶד 2 S. 18, 9, סוּס Zach. 1, 8, חֲמוֹר 1 S. 25, 20, עֲיִר Ri. 10, 4, גָּמָל Gn. 24, 61; von Gott heisst es, dass er *einherfährt* עַל עָב קַל Jes. 19, 1, עַל־כְּרוּב Ps. 18, 11. Für עַל steht auch zuw. der acc. Ri. 5, 10; 2 Kö. 9, 18, dah. Gott רֹכֵב שָׁמַיִם heisst Dt. 33, 26; seltner בְּ Jer. 17, 25; Neh. 2, 12; v. Gott Ps. 68, 34. — 2) *fahren*, mit עַל, von מֶרְכָּב, Lev. 15, 9; mit בְּ Jer. 17, 25, acc. Hag. 2, 22 od. abs. 1 Kö. 18, 45. Dav. רֶכֶב 1 u. 2, רַכְּבָה, רְכוּב, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

Pi. רִכֵּב (ungbr.) Steigerung des Kal; dav. רַכָּב.

Hif. הִרְכִּיב (*imp.* הַרְכֵּב, *fut.* יַרְכִּיב) *reiten* od. *einherfahren lassen*, עַל־הַסּוּס Est. 6, 9, sonst auch mit עַל Ex. 4, 20; Dt. 32, 13 u. acc. des Obj. ohne עַל Est. 6, 11; mit לְ Ps. 66, 12 *du liessest reiten*

Digitized by Google

Menschen auf unserem Haupte, d. h. sie beherrschen uns, wie der Reiter das Ross; Hi. 30, 22 *du hebst mich auf den Sturmwind u. lässest mich da reiten* (wie auf einem Reitthier); allg. *beherrschen, -zähmen* Hos. 10, 11; übertr. הִרְכִּיב יָד עַל הַקֶּשֶׁת *aufsitzen lassen die Hand auf dem Bogen*, d. h. ihn umklammern 2 Kö. 13, 16.

רָכַב II (ungbr.) *tr. zusammen-, einfügen, verbinden, vereinigen*, zu einem Trupp, neuhebr. daher Hif. zus.setzen, oculiren, pfropfen; aram. רְכַב, ar. ركب II. dass. Dav. רֶכֶב 3 und n. p. רַכָּב.

רֶכֶב (in P. רֶכֶשׁ, mit *suff.* רִכְבִּי; *pl.* רְכָבִי) *m.* 1) (v. רָכַב I) *Wagen, Luxuswagen* 1 Kö. 1, 5, gew. *Kriegswagen* Ex. 14, 7; 1 Kö. 10, 26, neben פָּרָשׁ Reiter, der den רֶכֶב begleitet Jes. 22, 7, neben רֹכֵב Wagenlenker Jer. 51, 21; רֶכֶב בַּרְזֶל *mit Eisen beschlagene* (u. somit starke) *Wagen* Jos. 17, 18; Ri. 1, 19; רִכְבֵי מַרְעֹלֶת Hl. 1, 9 *die Kriegswagen Pharao's*, d. h. die vorzüglichsten, weil sie aus Aeg. geholt wurden; עָרֵי הָרֶכֶב *die für Aufbewahrung der Kriegswagen bestimmten Städte* 1 Kö. 9, 19; 10, 26; auch mit Einschluss der dazu gehörigen Mannschaft, üb. die פָּרָשִׁים gesetzt waren 1 Kö. 22, 31, od. der Rosse 2 S. 8, 4; 10, 18, obgleich sonst סוּסִים v. רֶכֶב getrennt sind Jos. 11, 4; 1 Kö. 20, 25; vgl. gr. ἅρμα, lat. currus. Bildl. *Schutzwehr* 2 Kö. 2, 12; v. feurigen Wagen 2, 11, od. v. רֶכֶב אֱלֹהִים Ps. 68, 18, der Gott bei seinem Zuge begleitet. — 2) *der obere Mühlstein*, lapis vector, *der Läufer* Dt. 24, 6, auch פֶּלַח רֶכֶב genannt Ri. 9, 53 (s. פֶּלַח). — 3) (v. רָכַב II) eig. Verbindung, dah. *Gespann, Zug*, Jes. 21, 7 *und er sah ein Gespann, einen Zug von Rossen, ein Gespann von Eseln, ein Gespann von Kameelen; Schaar*, רֶכֶב אִישׁ *Schaaren von Menschen* 21, 9; רֶכֶב אָדָם 22, 6 *Schaaren von Menschen, von Reitern;* שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים 2 Kö. 7, 14 *zwei Gespann Rosse.*

רַכָּב (v. Pi. des St. רָכַב I) *m. Reiter* 2 Kö. 9, 17 = רֹכֵב סוּס 9, 19; *Wagenlenker* 1 Kö. 22, 34.

רֶכֶב (v. רָכַב II; *Genossenschaft*) *n. p.* 1) des Vaters eines kenit. Nomadenstammes, der im Nomadenleben verharrte 2 Kö. 10, 15; Jer. 35, 2 fg.; 1 Chr. 2, 55; *patr.* רֵכָבִים *die Rechabiten* Jer. l. c. — 2) *n. p. m.* 2 S. 4, 2; Neh. 3, 14.

רִכְבָּה *f. das Reiten* Ez. 27, 20, doch viell. *Wagen* (LXX, Trg.).

רִכָּה (v. יָרַק n. d. F. שְׁמָה; *Lehne*) *n. p.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב *m.* s. v. a. רֶכֶב 1 *Wagen* Ps. 104, 3; vgl. מֶרְכָּב.

רְכוּשׁ (od. רְכֻשׁ; mit *suff.* רְכֻשָׁם; v. רָכַשׁ I) *m.* eig. Zus.getragenes, Gesammeltes, dah. *Habe, Güter, Besitzthum*, nam. *bewegliche Habe* Gn. 14, 11 16 21; 15, 14; neben זָהָב, בְּהֵמָה, כֶּסֶף Esr. 1, 4 6; neben בַּיִת u. שָׂדֶה Dan. 11, 24; רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ 2 Chr. 35, 7 ist *Privatbesitzthum des Königs*, worüber Aufseher (פְּקֻדִּים) gesetzt waren 1 Chr. 27, 31.

רָכִיל (v. רָכַל) *m.* 1) *Handel, Verkehr*, אַנְשֵׁי רָ Ez. 22, 9 *Handelsleute.* — 2) *Verläumdung*, dah. רָכַל רָ *verläumden* Lev. 19, 16; Spr. 11, 13; 20, 19; Jer. 9, 3.

רָכַךְ (3 *P.* רָךְ, 3 *pl.* רַכּוּ; *fut.* יִרַךְ n. d. F. יִרְמֶה) *intr.* eig. s. v. a. יָרַךְ u. רָמַק I und mit רָךְ, רַכְּ-ה, רַכּ-א, רַכִּיק (s. רַךְ) *weich, weichlich sein* einerlei; dah. *sanft* Ps. 55, 22, *zaghaft* Dt. 28, 56, *furchtsam sein* Dt. 20, 3; Jes. 7, 4; ar. رَخَّ, رَكَّ, رَقَّ geht v. dems. GB. aus. Dav. רַךְ, רָכָךְ, סַלְרָךְ.

Pu. רֻכַּךְ *erweicht, gelindert werden*, von Wunden (durch Oel) Jes. 1, 6.

Hif. הַרְכִּיךְ *zaghaft, furchtsam machen*, לֵב Hi. 23, 16.

רָכַל (nur *part. m.* רֹכֵל, *fem.* רֹכֶלֶת) *intr.* s. v. a. רָגַל 1) *herumgehen, -ziehen*, als Händler, svw. mit סָחַר; *handeln*, רֹכֵל *Händler* Neh. 3, 31 32; 13, 20; עִיר רֹכְלִים *Stadt der Händler*, d. h. Handelsstadt, v. Babylon Ez. 17, 4; am häufigsten 27, 3 13 15 17 20 22-24 v. Handel u. Handelsreisen; אַבְקַת רֹכֵל Hl. 3, 6 *Würzstaub des Krämers;* ar. رَكَلَ gehen, dah. مِرْكَل Fuss. Dav. רָכִיל 1, רָכֶלָה,

Digitized by Google

מַרְכֻּלְתָּ, s. p. רָכַל. — 2) *niedertreten*, d. h. *verläumden*, wie רָגַל. Dav. רָכִיל 2.

רְכֶל (*Handelsplatz*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete 1 S. 30, 29, wof. die LXX כַּרְמֶל gelesen.

רְכֻלָּה (mit *suff.* רְכֻלָּתְךָ, v. רָכַל 1) *f. Handel, Gewerbe* Ez. 28, 5 16; das durch Handel Erworbene: *Gut, Waare* 26, 12.

רָכַם (*fut.* יִרְכֹּם) *tr. zus.knüpfen, vereinigen*, zu einer Masse, u. danach *aufhäufen, -hügeln*, auch svw. mit עָגַד, dah. *anknüpfen, binden* Ex. 28, 28; 39, 21; zab. נכם (zus.ziehen), ar. ركس (fesseln, binden); vgl. רָקַשׁ, רָקַשׁ, עָקַשׁ, sowie רָכַשׁ I, arab. ركس Strick. Dav. רֶכֶס, רֹכֶס.

רֶכֶס (nur *pl.* רְכָסִים) *m.* eig. Aufgehäuftes, Haufen, dah. *Hügel, Berg* (vgl. תֵּל v. תָּלַל I) Jes. 40, 4, ggs. בִּקְעָה; trg. בֵּית גְּדוּדִין Ort der Haufen (v. גְּדַד = hebr. גָּדַד II). *Raschi: Bergkette, -züge*, aus derselben Grundbedeutung.

רֹכֶס (nur *pl. c.* רְכָסֵי) *m. Haufe, Trupp, Bande, Rotte* Ps. 81, 21, trg. גְּדוּד; vgl. ar. ركس *Haufen*, hbr. רִגְשָׁה, רֶגֶשׁ. Nach Andern *Verschwörung*, wie קֶשֶׁר.

רָכַשׁ I *tr. zus.tragen, sammeln*, Vermögen, Güter; dah. *erwerben*, רְכוּשׁ Gn. 12, 5; 31, 18; vgl. רָקַם; in seiner org. W. רָ־כַשׁ mit der in שָׁקַף II, ar. قَشَّ, كَشَّ einerlei. Dav. רְכוּשׁ.

רָכַשׁ II (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָצַשׁ (רָעַשׁ) *einherstürmen*, im Laufe; *schnell laufen, rennen, galloppiren*, arab. ركض u. رقص v. Schnellauf des Rosses. Dav.

רֶכֶשׁ (in P. רֶ, v. רָכַשׁ II) *m. Renner, schnelles Ross, Rennpferd* Est. 8, 10 14 zur Sendung königlicher Botschaften; *Eilpferd*, auch an Wagen gespannt Mich. 1, 13; die LXX haben sogar für רֶכֶשׁ (Gn. 14, 11 16 21) רֶכֶב gelesen; aram. רְכַשׁ, רִכְשָׁא, syr. ܪܟܫܐ.

רְכוּשׁ s. רָכַשׁ.

רָם I (*pl.* רָמִים) *adj. m.*, רָמָה (*pl.* רָמוֹת) *f. erhoben*, יָד, als Drohung Jes. 26, 11 od. als Zeichen der offenen freien That Ex. 14, 8 od. des Muthwillens Nu. 15, 30, ggs. בְּשִׁגְגָה; einmal יָד זְרוֹעַ für יָד Hi. 38, 15; *hoch, aufragend*, v. Sachen Dt. 12, 2; Jes. 6, 1 od. Menschen Dt. 1, 28; *pl.* v. Himmelshöhen Hi. 21, 22; bildl. *laut*, v. der Stimme Dt. 27, 14; *mächtig* 32, 27; *stolz*, v. Blicken (עֵינַיִם) Spr. 6, 17; *pl. f.* als NW. 24, 7, wo רָאמוֹת steht (s. d.).

רָם II (*Hoher*) *n. p. m.* eines aram. Geschlechts Hi. 32, 2 viell. aus אֲרָם Gn. 22, 21 verkürzt u. mit ihm einerlei; Rt. 4, 19, was Mt. 1, 3 Ἀράμ geschrieben ist; 1 Chr. 2, 25. Ausserdem ist רָם Epithet Gottes in sehr vielen Eigennamen, als in אֲבִירָם, אַבְרָם, מַלְכִּירָם, עַמְרָם, יוֹרָם, אֲחִירָם; s. אֲבִירָם.

רָם s. רֵים.

רְמָא s. רְמָה.

רָמָה I (*part. m.* רֹמֶה, *c.* רֹמֵה, *c. pl.* רוֹמֵי) *tr.* 1) *hinwerfen, -stürzen*, mit בְּ *in* Ex. 15, 1; *schiessen, ab-*, mit acc. חֵצִים, dah. רֹמֵה קֶשֶׁת *Bogenschütz* Jer. 4, 29; *pl. c.* Ps. 78, 9. — 2) *zu Sturz, Falle bringen, straucheln lassen*, dah. *täuschen, betrügen, verrathen*, in den Derivaten. Dav. רְמִיָּה 1, תַּרְמִית, תַּרְמוּת, מִרְמָה 1.

Pi. רִמָּה (*inf. c.* רַמּוֹת) *zu Falle bringen* Kl. 1, 19; dah. *täuschen, betrügen*, mit acc. Gn. 29, 25; Jos. 9, 22; *mit Hinterlist behandeln*, mit folg. לְצָרַי *für meine Feinde*, d. h. um mich ihnen auszuliefern, od. *vor meinen Feinden* 1 Chr. 12, 17; vgl. σφάλλω mit lat. fallo.

Den St. anlangend, so hat aram. רְמָא 1, رَمَى, ar. dieselbe Bdtg. u. die org. W. רָמַ־ה ist auch in רָבַ־ה II, רָב II.

רָמָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָם *hoch, erhaben sein*; v. einem Gebäude: *hoch gelegen, fest sein*, v. Ortschaften; v. Menschen: *stark sein*. Dav. n. p. יִרְמְיָה (aus יִרְמֶה יָהּ), יִרְמְיָהוּ; מִרְמָה 2, רַמְיָה, רָמַת, מְרֻמוֹת.

רָמָה III (ungbr.) *intr. niedergesenkt, gebeugt sein*, dah. übertr. *lass, schlaff sein*, NF. v. רָפָה IV, ar. رمى VI. dass., dah. v. נָפַשׁ, קָפָה, קֶשֶׁת. Dav. רְמִיָּה 2.

Digitized by Google

רָמָה IV. (ungbr.) *intr. roth sein*, arab. رَمِيَ = رَمِيَ II. (da Dalet mit Resch wechselt), folglich mit דָּמָה I (s. דָּם) einerlei; dieselbe Bdtg. hat רַם II. Dav. רָמוּת.

רָמָה (n. d. F. רָמָה, v. רוּם; mit *suff.* רָמָתְךָ; *pl.* mit *suff.* רָמֹתֶיךָ) *f.* 1) *erhöheter Platz, Höhe, Anhöhe*, zum Götzendienst (wie בָּמָה) Ez. 16, 25 31 39, was übrigens auf forum, *οἴκημα πορνικόν* übertragen ist. — 2) (mit dem Art.: *die Anhöhe*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18,25, 1/2 Stunde westlich v. גִּבְעָה, u. links gelegen, wenn man v. בֵּית לְחֶם nach dem Gebirge Efrajim reist Rt. 19,13 u. in dem heutigen Dorfe *el-Râm* erhalten, woraus man sieht, dass es auf einem kegelförmigen Berge lag (Robins. II. 321), zwei Stunden nördlich v. Jerusalem, was Joseph. (Antt. 8, 12, 3) auf 40 Stadien angiebt und רָמָתוֹן nennt. — 3) (mit *a* d. Bew. רָמָתָה) *n. p.* der Vater- und Wohnstadt Samuels, in deren Nähe eine Prophetenschule war 1 S. 1, 19; 2, 11; 7, 17; 19, 18, wie es scheint verschieden v. רָמָתַיִם, welches in אֶרֶץ צוּף (1 S. 9, 5) od. צוֹפִים lag 1 S. 1, 1, obgleich Eus. u. Hieron. es damit identificiren. Es war in der Nähe v. Bet-El Jer. 31, 15; Hos. 5, 8. — 4) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet Jos. 19, 36 u. im Ascher-Gebiete 19,29. Beide hat Robins. besucht (Neuere bibl. Forsch. p. 81 u. 100). — 5) 2 Kö. 8, 29 für רָמַת הַמִּצְפֶּה (s. d.) in Gil'ad od. im Gad-Gebiet. — רָמָה als adj. f. v. רָם u. sodann sbst. s. רָם I. — *Gent. m.* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27 gehört zu רָמָה 2. — Mit רָמָה zus.gesetzt sind:

רָמַת הַמִּצְפֶּה (s. מִצְפֶּה) *n. p.* einer Ortschaft im Gad-Gebiete Jos. 13, 26, mit מִצְפֵּה גִּלְעָד einerlei Ri. 11, 29.

רָמַת לְחִי (in P. לְ; *felszackige Höhe*) *n. p.* einer Ortschaft auf dem Gebirge Juda Rt. 15, 17, später aus der Simson-Geschichte Ri. 15, 9 14-19 erklärt.

רָמָה (רָמָא; 3 *pl.* רָמוּ u. רָמְיוּ; 1 *Perf. pl.* רָמֵינָא; *inf. c.* מְרָמָא) *aram. tr.* 1) *werfen, schleudern*, mit לְ d. Obj. *wohin* Dan. 3, 20 21 24; 6, 17, also wie hbr. רָמָה I. — 2) wie hbr. יָרָה I *setzen, stellen*, Thronen Dan. 7, 9, im Trg. für נָתַן כְּקָא (Jer. 1, 15); syr. im Af.; vgl. noch Off. 4, 2 *θρόνος ἔκειτο*; *auflegen*, Zoll Esr. 7, 24; vgl. ar. رَمَى *intr.* stehen.

Itpa. אִתְרְמָא (*fut.* יִתְרְמָא) *geworfen werden* Dan. 3, 6 15.

רִמָּה (v. רָמַם III) *f. Wurm, coll. Gewürm*, eig. das Schleichende, Kriechende Ex. 16, 24; Hl. 7, 5 (nicht *Moder* od. *moderndes Geschwür*); 24, 20; 25, 6; Jes. 14, 11; ar. رِمَّة Wurm, syr. ܪܡܬܐ putredo.

רִמּוֹן (mit *suff.* רִמֹּנִי; *pl.* רִמּוֹנִים, einm. רִמֹּנִי als pl. Hl. 8, 2, wo viele HS. רִמֹּנִים haben, *c.* רִמּוֹנֵי; v. רָמַם II) *m.* 1) eig. *der Hochrothe, Glänzende*, dah. *Granatbaum, -frucht*, v. der röthl. Rinde, der hochrothen Blüthe und der purpurfarbigen Frucht so benannt, neben תְּמָר u. תַּפּוּחַ Jo. 1, 12, עֵץ הַתְּאֵנָה Hag. 2, 19, גֶּפֶן und תְּאֵנָה Nu. 20, 5 genannt. פֶּלַח הָרִמּוֹן Hl. 4, 3 *die Hälfte*, d. h. die *eine* Seite *des Granatapfels*, wo ein schönes Roth spielt. Im Kopt. ist ϩpmaπ dass. — 2) übertr. *granatförmige Kugeln*, aus violetten, rothpurpurnen und Karmosinfäden, als Schmuck am Gewande des Hochpriesters Ex. 28, 34; 39, 24; *künstliche Granatäpfel*, in der Baukunst 1 Kö. 7, 18 20 42; 2 Chr. 4, 13. — 3) *n. p.* einer syr. Gottheit 2 Kö. 5, 18, deren Kult auch in Palästina heimisch gewesen zu sein scheint, eine gewisse Seite des Adonis darstellend. Mit הֲדַד verbunden, was ebenfalls Name des obersten syr. Gottes ist (1 Kö. 11, 17 23), ist רִ' Bezeichnung des Adonis, von dessen Kult uns die Todtenklage überliefert ist (Ez. 8, 14) Zach. 12, 11. In Damask war ein Tempel des Rimmon 2 Kö. 5, 18, u. damaskenische Könige hatten auch רִמּוֹן in ihren Namen (s. בֶּן־הֲדַד), wie הֲדַד. — 4) *n. p.* a) einer Stadt im Shimeon-Gebiete Jos. 15, 32; 19, 7; Zach. 14, 10, woraus Neh. 11, 29 עֵין רִמּוֹן wurde; Eus. schreibt Ἐρέμβων; b) einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 13, mit רִמּוֹנוֹ (einem Versehen st. רִמּוֹן) 1 Chr. 6, 62 einerlei; c) *n. p.* eines Felsens in der Nähe v. גִּבְעָה Ri. 20, 45; d) רִמּוֹן פֶּרֶץ *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten Nu. 33, 19. In allen

Digitized by Google

diesen Ortsbenennungen ist יְ urspr. Name der Gottheit. Siehe noch גַּת רִמּוֹן, דַּבְּרִמּוֹן, בַּדַּבְּרִמּוֹן.

רִמּוֹנִי s. רִמּוֹן 4, b.

רָמוֹת (*Höhen*) *n. p.* 1) einer Stadt in Gil'ad Jos. 21, 38; 1 Kö. 4, 13 (s. רַאמוֹת). — 2) einer Stadt im Shim'on-Gebiete, in נֶגֶב רָמוֹת 1 S. 30, 27, wof. Jos. 19, 8 רַאמַת נֶגֶב.

רָמוּת (v. רָמַה IV) *f. das Blut* Ez. 32, 5.

רָמַח (ungbr.) *tr. stechen, ein-; stossen, schlagen*, in seiner org. W. רָ־מַח mit מָחַ־ה II zus.hängend; arab. mag رمح dass. bedeutet haben, wov. رُمْح Lanze zum Stossen u. Stechen; indess ist hier auch ein St. رمح = hbr. רָמָה I. Dav.

רֹמַח s. רֹמַח.

רֹמַח (*pl.* רְמָחִים v. רֹמַח, mit *suff.* רְמָחֵיהֶם) *m. Lanze, Speer*, als zur schweren Bewaffnung gehörig, neben צִנָּה 1 Chr. 12, 8 24, nam. von der Lanzenspitze Jer. 46, 4; Jo. 4, 10.

רַמְיָה (*Jah ist Erhabener; רָם* ist entw. aus רָם verk. od. ist auf St. רָמָה II = רָם zurückzuführen) *n. p. m.* Esr. 10, 25.

רַמְיָה (n. d. F. נְשִׁיָּה, קְרִיָּה) *f.* 1) (v. רָמָה I) *Täuschung, Betrug, Trug*, dah. הִגָּה רְ Hi. 13, 7 = דִּבֶּר עַוְלָה רְ; 27, 4; עָשָׂה Ps. 52, 4 *Trug üben*; לָשׁוֹן רְ *trügerische Zunge* 120, 2. — 2) (v. רָמָה III) *Trägheit, Schlaffheit, Lässigkeit*, als קֶשֶׁת רְ Hos. 7, 16; Ps. 78, 57 *ein schlaffer Bogen*; כַּף רְ *lässige Hand* Spr. 10, 4; für אִישׁ רְ *Lässiger, Träger* 12, 24 27; 19, 15; als *adv. lässig* Jer. 48, 10.

רַמִּים 2 Chr. 22, 5 s. אֲרַמִּים.

רָמַךְ (ungbr.) *tr. gebären*, v. Pferden, *werfen*, nach ar. رمع gebären, v. Wild, رَمَص dass., wozu noch رَمَكَ kommt, wov. رَمَكَة *Stute*. Dieser St. ist von *Ibn 'Esra* u. *Jos. Kimchi* zu בְּנֵי הָרַמָּכִים Est. 8, 10 angenommen, u. da dieses nur Erklärung des pers. אֲחַשְׁתְּרָנִים (die aus einer Vermischung eines Hengstes mit einer Eselin entstandenen Maulthiere) dient, so lässt es sich billigen. Dav.

רַמָּךְ (*pl.* רַמָּכִים) *f. Stute*, durch welche die אֲחַשְׁתְּרָנִים aufgezogen wurden, die darum בְּנֵי הָרַמָּכִים genannt werden Est. 8, 10 (Ibn *'Esra*, *Kimchi*, s. רָמַךְ). Syr. ܪܡܟܐ Heerde, Schaar, v. Rossen od. Kameelen, ist pers. رمه Haufe, Schaar, u. gehört also nicht hierher; hingg. findet sich die Bdtg. Stute Efr. II. 470, lin. 2. Eine andere Erklärung s. *Stern* u. *Benfey*, üb. die Monatsnamen der alten Völker p. 190.

רָמַל (ungbr.) *tr. häufen*, übertr. *mehren*, ar. رمل häufen (s. ר). Dav.

רְמַלְיָהוּ s. רְמַלְיָהוּ.

רְמַלְיָהוּ (*Jah ist Mehrer*) *n. p. m.* 2 Kö. 15, 25; die LXX haben לְמַלְיָהוּ gelesen.

רָמַם I (3 *pl.* רָמוּ u. רָמּוּ, die meisten HS. רוֹמּוּ; *part. f.* רוֹמֵמָה) *intr.* s. v. a. רוּם (vgl. רָמָה II) *hoch sein, sich erheben* Hi. 22, 12; 24, 24; Ps. 118, 16; *fut. ap.* יִרֹם Ex. 16, 20 ziehen die LXX hierher, was jedoch nach Trg., Syr., Vulg. zu רָמַם III gehört. Dav. n. p. רוֹמַמְתִּי־עֶזֶר.

Nif. נָרַם (*fut.* יֵרָם für יִרָם, 3 *pl.* יֵרוֹמּוּ; *imp. pl.* הֵרוֹמּוּ) *sich erheben* Nu. 17, 10; Ez. 10, 15 17 19.

Hitp. הִתְרוֹמֵם (1 *P. fut.* אֶרוֹמֵם) s. רוּם I.

רָמַם II (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָמָה IV eig. *glühen, brennen*; dah. *hoch-, bluthroth sein*; ar. رَمّ u. رَغَ dass.; dav. רִמּוֹן (ar. رُمَّان). Die org. Wurzel רָם ist auch in כָּ־רֵם II.

רָמַם III (*fut. ap.* יִרָם, *inf. c.* רָם) *intr. kriechen, schleichen*, v. Würmern Ex. 16, 20 *und es entkrochen Würmer*, d. h. es wimmelte davon; trg. שְׁרַץ, Vulg. scatere; *umherschleichen*, Ps. 12, 9 *wie sie umherschleichen* (כְּרֵמֵם = כְּרָמֵם *Kimchi*). Andere ziehen es zu רוּם. Dav. רִמָּה.

רִמָּה s. רִמָּה.

רִמַּתִי־עֶזֶר (*die Höhe*, d. h. *Grösse der Hilfe*; יְ v. רָמַם) *n. p. m.* 1 Chr. 25, 4.

Digitized by Google

רִמּוֹנָה *n. p.* eines Ortes in Sebulun, mit רִמּוֹן einerlei Jos. 21, 35, wo aber st. רִמּוֹנָה, wie zu lesen ist, דִּמְנָה steht.

רָמַס (*part.* רֹמֵס, *fut.* יִרְמֹס, vor M. יִרְמָס) *tr. treten*, mit Füssen, mit acc. טִיט Jer. 41, 25 od. mit בְּ in בַּחֹמֶר Nah. 3, 14; poët. od. sonst mit בְּרַגְלַיִם Ez. 34, 18; *zertreten*, Menschen, mit acc. 2 Kö. 7, 17 20; 9, 33; mit לָאָרֶץ *zu Boden treten* Ps. 7, 6; *niedertreten* 91, 13; *niederwerfen, besiegen* Jes. 16, 4; 63, 3; *entweihen* 1, 12. Dav. מִרְמָס.

Nif. נִרְמַס *zertreten werden* Jes. 28, 3.

רָמַשׂ (*part. m.* רֹמֵשׂ, *f.* רֹמֶשֶׂת) *intr. sich regen, wimmeln, kriechen*, עַל־הָאָרֶץ Gn. 1, 26, mit acc. *wovon wimmeln* 9, 2; von grössern Wasser- u. Landthieren od. Reptilien Gn. 1, 21; 7, 21, mit שֶׁרֶץ ziemlich einerlei; ar. رَمَشَ sehr beweglich sein, رَمَسَ tasten, aus „schleichen" hergeleitet. Dav.

רֶמֶשׂ *m.* eig. *Kriechendes, Schleichendes*, dah. *kriechende Thiere* Gn. 1, 25; 6, 7; 7, 14, zur nähern Bezeichnung לְ הָאֲדָמָה *das Kriechende auf der Erde* 1, 25; doch auch v. kriechenden Wasserthieren Ps. 104, 25; allg. von auf Erden sich regenden Thieren Gn. 9, 3. — Die Ableitung anlangend, so kann viell. auch שׂ als uralte nominale Endung angesehen werden, wie in חֶרְמֵשׁ, פֶּלֶגֶשׁ, חַנְמֵישׁ, עַכְבִישׁ (s. שׂ) u. der St. wäre somit רם III (= rap, skr. s-rip, lat. s-erpere, ἑρπ-ειν, repere etc.).

רָמַת (v. רָמָה II; *Anhöhe*) *n. p.* einer Stadt im Issachar-Gebiete Jos. 19, 21.

רֹן (nur *c. pl.* רָנֵי; eig. *inf.* v. רָנַן I) *m. pl. Jubel*, s. v. a. רְנָנָה; dah. רְנֵי־פַלָּט *Jubel über Rettung* Ps. 32, 7; neuhbr. ist רֹן ein häufig gebrauchtes NW., wenngleich nicht im *pl. c.* — S. פַּלָּט.

רָנַב (ungbr.) *intr. laufen, schweifen*, currere, v. Ibn *Ganâch* in seinem Wurzelbuche als St. zu אַרְנֶבֶת (eig. Läufer, vgl. dt. *Hase*, skr. çaça v. çaç, *springen*) angenommen; in seiner org. W. רַ־נַב auch in זַ־נַב, סַ־נַם, נַח I (s. das. die weitern Vergleichungen) vorhanden; ar. نَبَ (nach dem gew. Wechsel v. ر u. ن) abbiegen, -wenden (s. זָנַב). Dav. אַרְנֶבֶת.

רָנָה (*fut.* תִּרְנֶה, יִרְנֶה) *intr.* s. v. a. רָנַן I (s. d.) *klirren*, von Waffen u. Geschossen; *schwirren, tönen* Hi. 39, 23, wo חֲצִים für אַשְׁפָּה; רָנַן, רָנָן dass.; doch siehe noch תִּרְנֶה als NW.

רִנָּה (v. רָנַן I; mit *suff.* רִנָּתָם) *f.* 1) *Jubel, Jauchzen, Freudengeschrei* Spr. 11, 10; Jes. 35, 10 (*jubeln* heisst פָּצַח רִנָּה 14, 7; 55, 12); *lauter Ruf, laute Verkündigung* 1 Kö. 22, 36; קוֹל רִנָּה *jubelnde Stimme* Jes. 48, 20; *lautes Beten*, neben תְּפִלָּה 1 Kö. 8, 28; Ps. 17, 1; 61, 2; 142, 7; Jer. 14, 12; *Preisgesang* 2 Chr. 20, 22. — 2) *Gewimmer, Klage* Jes. 43, 14, vgl. das ZW. Kl. 2, 19. — 3) (*Kraft, Stärke*, v. רָנַן II) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20.

רָנַן I (*inf. c.* רֹן, vor M. רֹן־; *imp. f. sg.* רָנִּי, in P. רֳנִי; *fut.* יָרֹן statt יָרֻן, 3 *pl. m.* יְרֹנּוּ, *f.* תְּרֹנֵּנָה) *intr.* eig. *tönen, rauschen, schwirren*; dah. 1) *jubeln, aufjauchzen* Lev. 9, 24, neben שָׂמַח Ps. 35, 27, גִּיל Jes. 49, 13, צָהֵל 12, 6; *laut rufen* 24, 14; bildl. von der leblosen Natur 44, 23; selten mit acc. d. Obj. (wie Pi.) *bejubeln* Jes. 61, 7, od. בְּ 24, 14; mit לְ d. P. *für* Jer. 31, 7. — 2) *wimmern, laut klagen* Kl. 2, 19; *rauschen*, v. Fluss (s. אַרְנוֹן). Dav. רֹן, רִנָּה 1 u. 2, רְנָנִים, רְנָנָה, n. p. אַרְמֹן.

Pi. רַנֵּן (*inf. c.* רַנֵּן, *fut.* יְרַנֵּן) *sehr jubeln, jauchzen*, mit בְּ d. Obj. Jer. 31, 12, mit עַל *über* 51, 48; *preissingen*, mit לְ d. P. Ps. 95, 1 od. אֶל 84, 3; mit acc. d. Obj. *bejubeln, besingen* Ps. 51, 16; 59, 17; 145, 7, wof. auch בְּ (von J. od. Etw.) 20, 6; 33, 1; 92, 5; v. leblosen Gegenständen 96, 12; *preisen* 71, 23. Dav. רַנָּן.

Hif. הִרְנִין (*fut.* יַרְנִין) *jubeln machen*, d. h. erfreuen Hi. 29, 13; Ps. 65, 9; *Jubel, lauten Preis ertönen lassen* Dt. 32, 43; Ps. 32, 11; 81, 2.

Pu. רֻנַּן (*fut.* יְרֻנַּן) *gejubelt werden* Jes. 16, 10.

Hitp. הִתְרוֹנֵן *aufjubeln* Ps. 78, 65, s. רוּן.

Digitized by Google

Die urspr. Bdtg. des St. anlangend, so geben ar. زَنَّ tönen, دَنٌّ (ز mit د wechselnd) Geräusch machen, طَنَّ tinnivit, u. רִנָּה, רָנַן hinlänglichen Anhalt; aber diese Bdtg. geht wieder v. *dehnen, strecken* aus (s. תָּנָן), wie aus עָנָן zu ersehen.

רָנַן II (ungbr.) *intr. fest, hart*, dah. *stark, kräftig sein*, in seiner org. W. mit der in אָרַן (zu אָרֵן, אֲרַנְיָה, אֲרַנְיָהוּ, אַרְוָנָה in אֲרַוְנָה) einerlei; ar. رَسَنَ, رَانَ dass. Dav. ר, ן, רָנָה, אֲרָנֶן, אַרְנָן (n. E.).

רֵנָן (aus Pi.) *m. Jubel*, neben גִּילָה Jes. 35, 2.

רָנָן s. רְנָנִים.

רִנָּה (*c.* רִנַּת, *pl.* רְנָנוֹת) *f. Jubel, Freudenjubel* Hi. 3, 7; 20, 5; *Preisgesang, lautes Lob*, Gottes Ps. 100, 2; *pl. Lobgesänge* 68, 6.

רְנָנִים (v. einem Sing. רָנָן, der noch im Neuhbr.) *pl.* als Bezeichnung des Abstr.) *n.* eig. *Geschrei, Klage-*, poët. *Straussenhenne*, wegen ihres klagenden Geschreies so benannt Hi. 39, 13 (Vulg.); vgl. יַעֲנָה Strauss, eig. Heul; יָעֵן das heulende Wüstenthier (*Kimchi*); sam. עֲנִיתָא dass., v. עֲנָא heulen; עִנִּים *Heuler*, d. h. Sträusse Kl. 4, 3 K'tib (s. יְעֵנִי); aram. נַעֲמָא, נַעֲמִיתָא, נַעֲמָה, ar. نَعَام u. نَعَامَة Strauss, -enhenne, v. نَغَمَ = نَغِمَ traurig tönen; ar. زَمَار Straussenhenne, von زَمَرَ (זָמַר) *singen, laut tönen*.

רִסָּה (v. רָסַס I; *Trümmerhaufen*) *n. p.* einer Lagerstätte der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 21.

רִסִּיס (nur *pl.* רִסִּיסִים, *c.* רִסִּיסֵי) *m.* 1) (v. רָסַס I) *Bruch, Riss, Bresche* Am. 6, 11, parall. בְּקִיעַ; besser: *Trümmer*, was zur GB. des St. passt u. Steigerung v. בְּקִיעַ ist. — 2) (v. רָסַס II) *Thautropfen* Hl. 5, 2.

רָסַן I (ungbr.) *trans. binden, fesseln*, sodann *zügeln, bändigen*, ar. رَسَنَ, dah. رَسَن Strick, Halfter; die org. W. ist רְ־סַ־ן I, die auch in עָנָן III (ar. وَ־ضَ־نَ), מָנַח־א, רָ־סַן, אָ־סַן vorhanden; vgl. רֶסֶן. Dav. רֶסֶן 1 u. 2.

רָסַן II (ungbr.) *intr. fest, stark sein*, v. einem Orte, ar. رَصَنَ; dav. רֶסֶן 3. Möglich, dass רָסַן I u. II zus.gehören, da auch sonst der Begriff der Festigkeit u. Stärke im Hebr. v. binden ausgeht.

רֶסֶן (mit *suff.* רִסְנוֹ) *m.* 1) (v. רָסַן I) *Halfter, Zaum, Kapp-* Jes. 30, 28; Ps. 32, 9; שִׁלַּח ר׳ מִפִּי פ׳ Hi. 30, 11 *vor Jem. den Zaum abwerfen*, d. h. sich zügellos benehmen. — 2) *das im Zaume Haltende*, d. h. *das Gebiss* Hi. 41, 5, vgl. gr. *χαλινοί*. — 3) (v. רָסַן II; *Veste*) *n. p.* einer v. Nimrod angelegten Stadt zwischen כָּלַח (dem heutigen *Nimrûd*) und נִינְוֵה (dem heutigen *Kujjundschik*) Gn. 10, 12 auf der Ostseite des Tigris gelegen. Dieser Angabe nach muss *Resen* ein Theil des zwischen dem Tigris u. seinem Nebenfluss, dem grossen *Zab*, gelegenen Stadtcomplexes gewesen sein. Derselbe Ortsname kommt als Ῥισινα in Mesopotamien vor (Ptol. 5, 18, 10; Steph. Byz. unt. Ῥεσ.).

רָסַס I (ungbr.) *trans. zertrümmern, -brechen*, mit רָצַץ einerlei; aram. רְסַס, zab. ڕسڕ, ar. رَضَّ. Die org. W. findet sich auch in הָ־רַס. Dav. רְסִיס 1.

רָסַס II (*inf. c.* רְסֹס) *tr. benetzen, -feuchten, anfeuchten* Ez. 46, 14; aram. רַסְרֵס, wov. רְסִיסִין für hbr. רְבִיבִים; ar. رَشَّ; in seiner org. W. רַס mit der im skr. w-rish, ras-a einerlei. Dav. רְסִיס 2.

רַע I (von רָעַע, schon bei geringer Pausa, d. h. nach trennenden Accenten, רָעַ; mit Art. הָרַע u. הָרָע in הָרָעָה, mit Wâw וְרַע, in P. וְרָע; *pl.* רָעִים) *adj. m.*, רָעָה (*c.* רַעַת, mit *suff.* רָעָתִי; *pl.* רָעוֹת, mit *suff.* רָעוֹתֵיכֶם) *f. schlecht*, d. h. den Sinnen nicht zusagend, unangenehm, durch innere Untüchtigkeit u. Werthlosigkeit od., in Bezug auf Nützlichkeit, die Schädlichkeit, das Unheilvolle aussagend; dah. 1) *hässlich*, v. מַרְאֶה Gn. 41, 21; *scheel*, v. עַיִן Spr. 23, 6, als Bild der Missgunst; *heillos*, v. בָּצַע Hab. 2, 9; *bös*, v. שֵׁם Dt. 22, 19; *bösartig*, v. שְׁחִין 28, 35; חֳלִי 28,

Digitized by Google

59; *schädlich*, v. דֶּבֶר 2Kö. 4,41, v. מַיִם 2 Kö. 2,19; *verstört*, v. פָּנִים Gn. 40,7; *trübselig*, v. רוּחַ Spr. 15,15; *wild*, v. חַיָּה Gn. 37,20; *schlimm*, v. דִּבָּה 37,2; *missfällig* Ex. 21,8; *böse*, v. רוּחַ, d. h. trübsinnig 1S. 16,14; *schmerzlich* Koh. 2,17 — u. so in den mannigfachsten Anwendungen; ggs. טוֹב. — 2) im moral. Sinne: *böse*, v. יֵצֶר Gn. 8,21, d. h. sündlich; v. אֹרַח Ps. 119,101, דֶּרֶךְ Spr. 2, 12, לֵב Jer. 16,12. — 3) als *adj.* in besondern Redensarten, als רַע בְּעֵינֵי פ׳ *missfällig in den Augen J.'s sein* Gn. 38,7; Nu. 22,34, wof. auch לִפְנֵי Neh. 2,1; רַע בְּאָזְנֵי פ׳ Nu. 11,1. Ohne NW. Spr. 20, 14 *schlecht, schlecht!*; auch als *adv.* Neh. 2,1. — Als Subst. s. (wie טוֹב) besonders.

רַע II (*pl.* רָעִים) *m.* 1) *abstr. Böses, Schlechtes*, d. h. a) *das Schlechte*, das Jem. übt, ggs. טוֹב Gn. 24,50; Lev. 27, 10; *Unthat* Jes. 59,7, dah. עָשָׂה רַע 1S. 29,7, פָּעַל רַע Mich. 2,1 *Böses thun*; גָּמַל רַע *Böses vergelten* Ps. 7,5; *in Bosheit Ausgesprochenes* 41,6; b) *Unheil, Unglück, Missgeschick* Jer. 7,6; *Unglücksorakel, -verkündigung* 1Kö. 22,8; *pl.* רָעוֹת, רָעָה, רַע = רָעִים *Unglück*, dah. מַלְאֲכֵי רָעִים Ps. 78,49 *Unglücksengel*, d. h. die das Unglück vollstrecken; c) im moral. Sinne: *Schlechtigkeit, das Böse, die Sünde*, סוּר מֵרַע Hi. 1,1 *von Bösem zurückweichen*; שָׂנְאַת רַע Spr. 8,13 *Hassen des Bösen*, wo man besser שָׂנֵאתִי liest; רַע רְשָׁעִים *die Bosheit der Frevler* Ps. 7, 10. Im genit. steht רַע, um das moralisch Schlechte des vorangehenden NW. zu bezeichnen, als אַנְשֵׁי רַע Spr. 28,5, אֲשֶׁת רַע 6,24, עֲצַת רַע Ez. 11,2. — 2) *concr. der Böse, der Sünder* Hi. 21,30; 35,12; Hab. 2,9; Ps. 10,15 neb. רָשָׁע; Spr. 15,3; doch steht eben so häufig אָדָם רַע, אִישׁ רַע.

רַע *m.* 1) (v. רוּעַ; mit *suff.* רֵעָהּ, רֵעָוֹ) *das Lärmen*, der Kriegslärm Ex. 32,17, *das Klagegeschrei* Mich. 4,9; *das Rollen*, des Donners Hi. 36,33. — 2) (v. רָעָה II, aus רֵעָה verk., mit *suff.* רֵעִי, רֵעֵהוּ, רֵעֲכֶם einm. רֵיעֲוֹ Jer. 6,21, Hi. 6,27 רֵיעֲכֶם für רֵעֲכֶם; *pl.* רֵעִים, *c.* רֵעֵי; mit *suff.* רֵעֶיךָ, רֵעַי u. defect. רֵעֵהוּ Hi. 42,10 u. 1 S. 30,26 st. רֵעֵיהוּ) *m. Freund, Genosse* 2 S. 13,3, neben אֹהֵב Ps. 88,19, דּוֹד Hl. 5,16, גֹּאֵל 1Kö. 16,11, אָח Ps. 122,8; bildl. u. poët. *Aehnlicher, Gleicher*, mit לְ Hi. 30,29; *Geliebter*, amicus Hl. 5,16; s. רֵעִית. — 3) *Nächster, Mitmensch, ὁ πλησίον*, nam. im moralischen Sinne Ex. 20,17; 22,25; Lev. 19,13, dah. *ein Anderer* 1 S. 15,28, vorz. in der Gegenüberstellung von אִישׁ, als רֵעֵהוּ ... אִישׁ *der Eine ... der Andere* Gn. 11,3; Ri. 6,29; 1 S. 10,11; 2 Kö. 3,23; auch v. Thieren od. Sachen (s. אִישׁ); die Verbindung zwischen Beiden geschieht durch אֶל, לְ, אֵת־, מִן, עַל, je nachdem der Satz es erfordert; vgl. אִשָּׁה ... רֵעוּת, אִישׁ ... אָח; zuweilen steht für אִישׁ das eigentliche NW. Jes. 34,14. — 4) (v. רָעָה II, *pl.* mit *suff.* רֵעֶיךָ) *das Denken, der Gedanke* Ps. 139, 2 17; vgl. רֵעָיוֹן, רֵעוּת 2.

רַע (selten רֹעַ; v. רָעַע) *m. Schlechtigkeit*, einer Frucht Jer. 24,2, im moralischen Sinne v. מַעֲלָלִים Jes. 1,16 = *Sündhaftigkeit; Magerkeit* Gn. 41,19, *Traurigkeit*, v. לֵב Neh. 2,2; *Verdriesslichkeit, -störtheit*, v. פָּנִים Koh. 7,3.

רְעָא I (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. רָצָה *wollen, wünschen, begehren*, dah. im Trg. für רָצָה, בָּחַר, חָפֵץ, in welcher Bdtg. manche Erklärer auch im Hebräischen viele Stellen genommen. Dav. רְעוּ.

רְעָא II (ungbr.) *aram. tr. denken, sinnen*, s. v. a. hbr. רָעָה II. Dav. רַעְיוֹן.

רָעֵב (*fut.* יִרְעַב) *intr.* eig. *lechzen, verlangen, streben*, nach Etw., dah. *hungern* Jes. 8,21; Spr. 6,30, *Hunger leiden* Gn. 41,55, neben צָמָא Jes. 49,10 od. רִוּשׁ Ps. 34,11, mit לְ *nach Etw. hungern* Jer. 42,14. Dav. רָעָב, רָעֵב, רָעָבוֹן.

Hif. הִרְעִיב (*fut.* יַרְעִיב) *hungern*, d. h. *entbehren lassen* Dt. 8,3, neben עִנָּה; *Hunger leiden lassen* Spr. 10,3.

Der St. ist arab. رَغِبَ lechzen, verlangen, hungern (mit مِنْ od. عَنْ daher nicht wollen), رَغْبَةٌ das Verlangen, vgl. goth. huggre, dt. *Hunger*, eig. appetitus.

Digitized by Google

רָעָב (n. d. F. רָעָבָה, אֶשֶׁם, קָהָל; mit *suff.* רַעְבָּם) *m. Hunger*, מוּת בָּרָ׳ *Hungers sterben* Jer. 11, 22; bildl. *Verlangen*, mit לְ *nach* Etw. Am. 8, 11; מָזֵי רָ׳ (s. מָזָה) Dt. 32, 24 *Saugende am Hunger*(-Tuche), u. wahrscheinlich ebenso מְתֵי רָ׳ Jes. 5, 13; זַלְעֲפוֹת רָ׳ Kl. 5, 10 *Gluth des Hungers*; gew. jedoch *Hungersnoth* Gn. 12, 10; 26, 1; 41, 30, als Plage neben דֶּבֶר Ez. 7, 15, חֶרֶב Jer. 14, 15, שְׁמָמוֹת 2 Chr. 20, 9, חַיֵּי רָעָה Ez. 14, 21. Die Grösse der Hungersnoth wird durch חָזָק Gn. 41, 57, כָּבֵד 47, 13 ausgedrückt.

רָעֵב (*pl.* רְעֵבִים) *adj. m.*, רְעֵבָה *f. hungrig* 2 S. 17, 29, neben עָיֵף, צָמֵא; v. נֶפֶשׁ ausgesagt Spr. 27, 7; *sbst. Hungriger* Jes. 32, 6; 58, 7; bildl. Hi. 18, 12 *hungrig ist sein Unheil*, d. h. das Unheil hungert nach ihm; *verhungert = entkräftet*, dah. neben אֵין־כֹּחַ Jes. 44, 12.

רָעָבוֹן (*c.* רְעָבוֹן) *m. Hunger* Gn. 42, 33; *Hungersnoth*, יְמֵי רָ׳ *Tage der Hungersnoth* Ps. 37, 19; שֶׁבֶר רָ׳ *Getreide für den Hunger* (Bedarf) Gn. 42, 19, vgl. 33.

רָעַד (*fut.* יִרְעַד) *intr. erschüttert sein, erbeben*, v. der Erde Ps. 104, 32; *erschrekken, -zittern*, svw. mit יָרֵא; *schauern*; ar. رعد dass.; die org. W. dieses St. ist auch in חָרַד, רָתַת, רָגַז Dav. רָעַשׁ u. רָצַד.

Hif. הִרְעִיד intr. *erzittern* Dan. 10, 11.

רַעַד *m. Erbeben, Furcht* Ex. 15, 15; Ps. 55, 6.

רְעָדָה *f.* dass. Hi. 4, 14, neben פַּחַד, *heiliger Schauer* Ps. 2, 11.

רָעָה I (1 *perf.* mit *suff.* רְעִיתִים; *part.* רֹעֶה, *c.* רֹעֵה, mit *suff.* רֹעִי, *inf. c.* רְעוֹת, mit *suff.* רְעוֹתוֹ; *fut.* יִרְעֶה, *ap.* יִרַע n. E. anstatt יִרְעֶה) 1) *tr.* eig. *führen, leiten*, das Vieh, v. Nomaden; dah. *weiden*, mit acc. צֹאן Gn. 30, 36, עֶדֶר Jes. 40, 11, מִקְנֶה Gn. 13, 7, גְּדִיָּה Hl. 1, 8, selten mit בְּ Gn. 37, 2; *wegführen*, von רוּחַ Jer. 22, 22, wo für רֹעֵךְ mit Symm. רֵעֵיךְ zu lesen; רֹעֶה *Hirt*, mit folg. *acc.* Gn. 30, 36 od. בְּ der Heerde 1 S. 16, 11, häufiger abs. Nu. 27, 17, mit genit. der Heerde Gn. 4, 2 od. des Herrn der Heerde 26, 20; רֹעָה *Hirtin* 29, 9. — 2) übertr. a) *führen, leiten*, das Volk, d. h. *es regieren, beherrschen, behüten*, mit acc. Ez. 34, 13 23, selten mit בְּ anstatt acc. Ps. 78, 71; dah. רֹעֶה *Hirt*, d. h. *Fürst* und *König* Jer. 2, 8; 3, 15; Zach. 10, 3, v. Gott Ps. 23, 1, Kyros Jes. 44, 28, wie überh. gute od. schlechte Volksführer so heissen Ez. 34, 7; Jer. 2, 8; 50, 6; Zach. 11, 5; vgl. ποιμένες λαῶν. b) *belehren, unterweisen*, Spr. 10, 21, dah. רֹעֶה *Lehrer, Unterweiser* Koh. 12, 1, wo nicht מִרְעֶה (Weide) zu lesen. c) v. מֶרֶא, der als Hirt bildl. dargestellt die Heerde regiert Ps. 49, 15, d. h. sie vernichtet; v. גֶּרֶן u. מֶגֶב, die *ernähren* Hos. 9, 2. — 3) *intr. weiden*, v. Vieh Jes. 5, 17; 11, 7; 65, 25, d. h. auf der Weide, Trift umhergeführt werden u. da *behaglich ruhen, lagern* (vgl. ar. رعع sich legen, ruhen), neben רָבַץ 14, 30; 27, 10, mit acc. d. O., wo es weidet, als עֵדֶר נִרְחָב 30, 23; Jer. 6, 3 אֶת־יָדוֹ *an seinem Platze*; 50, 19 *auf dem Karmel weiden*; so auch Ez. 34, 14 (neben רָבַץ) 18 19, od. mit עַל Jes. 49, 9, בְּ Gn. 41, 2; רָ׳ עַל־יַד פִּ׳ *zur Seite J.'s weiden* Hi. 1, 14. — Jer. 2, 16; Mich. 5, 5; Hi. 20, 26; 24, 21 gehören zu רָעָה III; eine andere Gruppe zu רָעָה II. Dav. רֹעִי, רֹעֶה, מִרְעֶה, מַרְעִית.

Hif. הִרְעֶה (*fut.* יַרְעֶה, mit *suff.* יַרְעֵם) *weiden lassen* Ps. 78, 72.

Der St. רָ׳ heisst arab. رعى (weiden, hüten, besorgen, regieren), wov. رِعْى pabulum; aram. dass.

רָעָה II (*part.* רֵעֶה, *fut.* יִרְעֶה) 1) *intr. sich verbinden*, mit J., *sich* Jem. *zugesellen*, mit acc., Spr. 13, 20 *wer sich zu Thoren gesellt* (Vulg.), parall. הוֹלֵךְ אֶת־; 28, 7 *wer sich zu Verschwendern gesellt*; 29, 3; dah. *sich mit Jem.* od. *Etw. befreunden*, d. h. *gern, lieb haben*, אֲהֻבַת Spr. 15, 14, אֱמוּנָה Ps. 37, 3, רְוַח Hos. 12, 2. Dav. רֵעַ, רֵעָה, רֵעִי, רֵעוּת, רְעוּת, רַעְיָה 1 u. 2, ח.פ. רְעוּאֵל, רְעוּת, רֵעַי, רְוּת, רֵעִי. — 2) *tr.* (bildl.) *denken, sinnen*, v. verknüpfen ausgehend, wie in חָשַׁב, רָקַם, זָמַם, כָּזַב, אָרַב, aram. רְעָא, כְּעָא dass., dah. רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2 *Nichtiges sinnen*. Dav. רַעְיוֹן.

Digitized by Google

Pi. רֵעֵה *befreundet sein*, mit לְ d. P. Rt. 14, 20.

Hitp. הִתְרֹעֵעַ (*fut. ap.* יִתְרָע) *umgehen, sich einlassen*, mit אֶת־ d. P. Spr. 22, 24.

Die org. W. רָע־ה in dieser Bdtg. hängt mit der in אָ־רַג, שָׁ־בַר, שָׁ־רַד, חָ־רַד II im GB. zusammen.

רָעָה III (*fut.* יִרְעֶה, *ap.* רְעֵה; *part.* רֹעֶה) *tr. zertrümmern, -schlagen*, mit acc. d. Obj. Mich. 5, 5, mit מַחֲרָב: *zerschellen*, מְרֻעִים Jer. 2, 16 (Trg.); *zerstören* Hi. 20, 26; bildl. *bedrücken* 24, 21. Die org. W. ist mit רָעַץ = רָצַץ (s. d.) ident. Dav. viell. מֹרֵעַ (aus מֹרְעֵה).

רָעָה (*c.* רָעַת, mit *suff.* רָעָתִי; *pl.* רָעוֹת, mit *suff.* רָעוֹתֵי־כֶם; v. רָעַע) *f.* 1) *adj. f.* von רַע I (s. d.) *schlecht*, v. דְּבָה Gn. 37, 2; *bös*, v. רוּחַ 1 S. 16, 15, עֵת Ps. 37, 19, שְׁמוּעָה 112, 7; *wild*, v. חַיָּה Gn. 37, 20 u. s. w. wie רַע s. d. — 2) *subst. Schlechtes, Uebeles*, ggs. טוֹבָה Jer. 21, 10; 39, 16; 44, 11, u. zwar entw. *das Schlechte, Uebel*, das J. gegen einen Andern übt, in עָשָׂה רָעָה לְ Ps. 15, 3, mit עִם Gn. 26, 29 od. אֶת־ Ri. 11, 27; שִׁלֵּם רָעָה תַּחַת טוֹבָה Gn. 44, 4; יָצַן רָ׳ עַל Jes. 7, 5; נָטָה רָ׳ לְ Ps. 21, 12, od. *das Uebele, Böse*, das Jmdm. zugefügt wird, dah. *Unglück, Verderben, Untergang* Gn. 19, 19; Jer. 2, 3; Ps. 71, 13, *Missgeschick, Elend* Neh. 1, 3; Ex. 32, 12, u. in diesem Sinne pl. רָעוֹת (s. רַע II). Häufig im moral. Sinne: *das religiös Schlechte, das Böse*, als That, *Sünde* Gn. 6, 5; 39, 9, auch concr. *die Schlechten* Ri. 20, 13; Steigerung ist רָעָה רָעָתָם Hos. 10, 15, mehr noch als רָעָה רַבָּה Hi. 22, 5.

רֵעָה (*pl.* רֵעוֹת; v. רֵעַי II) *f. Genossin, Freundin* Ps. 45, 15; Ri. 11, 37 K'ri, wof. K'tib רֵעֹתַי v. רֵעָה (s. d.).

רֵעָה (GF. zu רֵעַ, *c.* רֵעַת, mit *suff.* רֵעָךְ Spr. 6, 3, was nicht pl. ist; v. רֵעַי II) *m. Freund* 2 S. 15, 37; 16, 16; 1 Kö. 4, 5, wo HS. und Ausgaben st. c. רֵעַת haben.

רֹעֶה Spr. 25, 19 ist viell. *fem.* eines *part. m. Kal* רָעֵה, vom intr. רָעַע, in Bdtg. *morsch*; vgl. Jes. 24, 19. S. jedoch רָעַע.

רֵעִי (v. רָעָה II, aus רֵעוּת verk.; *Freundschaft, Genossenschaft*) *n. p. m.* Gn. 11, 18, Παγαῦ Lk. 3, 35.

רָעוּ (*c.* רַעֲוַת, *def.* רַעֲוָתָא, v. רָעָא I) *aram. f. Wille, Wunsch* Esr. 5, 17; 7, 18; im Trg. auch רְעוּא, רַעֲוָא.

רְעוּאֵל (*El ist Freundschaft*; s. רֵעִי) *n. p. m.* Gn. 36, 4; Ex. 2, 18; Nu. 2, 14, wof. 1, 14 דְּעוּאֵל (s. ר), wenn nicht beide aus einer Urform דְּרִעוּאֵל entstanden sind (s. דָּרַע).

רֵעוּת (mit *suff.* רֵעוּתָהּ, *pl.* viell. רֵעִיּוֹת Ri. 11, 37 K'tib; v. רָעָה II) *f.* 1) concr. *Genossin, Freundin*, s. v. a. רֵעָה Ru. 1, 37 K'tib; sonst *die andere* Est. 1, 19, vorz. אִשָּׁה gegenübergegestellt Ex. 11, 2; Jer. 9, 19 *die eine ... die andere*; auch v. Thieren Jes. 34, 15. — 2) abstr. *Anhang, Anschluss*, eig. *das Sichanschliessen*, nur in der Formel רֵעוּת רוּחַ *Anhänglichkeit dem Nichtigen* Koh. 1, 14; 2, 11, vgl. das ZW. רָעָה רוּחַ Hos. 12, 2, wenn nicht s. v. a. רַעְיוֹן רוּחַ (Koh. 1, 17; 4, 16) *nichtiges Sinnen*.

רְעִי (n. d. F. דְּלִי, מְרִי, v. רָעָה I) *m. Weide*, מְקַר רְעִי *Rinder von der Weide* 1 Kö. 5, 3. רְ׳ steht in Apposition.

רַעְיָה (aus רַעְיָהוּ, *Jah ist Freund*) *n. p. m.* 1 Kö. 1, 8.

רֹעִי (= רֹעֶה) *m. Hirt* Jes. 38, 12; Zach. 11, 17.

רַעְיָה (*pl.* mit *suff.* רַעְיָתַי K'tib, v. רֵעָה II) *f. Freundin* Ri. 11, 37, *Geliebte* Hl. 1, 9; vgl. רֵעַי.

רַעְיוֹן (v. רָעָה II) *m. das Sinnen, Denken*, sww. מַחֲשֶׁבֶת, מְזִמָּה; dah. רַ׳ לֵב *das Sinnen des Herzens* Koh. 2, 22; רַ׳ רוּחַ *nichtiges Sinnen* 1, 17; 4, 16; die Bdtg. *Wille, Streben* ist hier nicht anwendbar.

רַעְיוֹן (nur *pl. c.* רַעְיֹנַי, mit *suff.* רַעְיֹנְךָ, רַעְיוֹנֵי־; v. רָעָא II) *aram. m. Gedanke, Sinnen* Dan. 2, 29 30; 5, 6 10; 7, 28; im Trg. für לֵב, סְעִפִּים, זְמוֹת, wo auch ein NW. תַּרְעֵי mit gleicher Bdtg.

רָעַל (K. ungbr.) *intr. zittern, beben, schwanken* (Ibn *Ganâch*, Jos. *Kimchi*, Ibn *'Esra*), mit רָעַד (ד u. ל wechselnd) einerlei, dah. trg. רָעַל für hbr. עָסַל straucheln,

Digitized by Google

syr. ܪܥܠ dass.; *taumeln, schwanken*, von Trunkenen; *in schwankender Bewegung sein*, von einem Schleier; übertr. *herabhangen*, v. dem Abhange einer Gegend; ar. رَعَلَ schwanken, v. der Lanze, herabhangen, v. Schleier; vgl. דָּלַל I. Dav. רַעַל, תַּרְעֵלָה, רַעֲלָה, ם. פ. רַעֲלוּהּ, מַרְעֲלָה.

Hof. הָרְעַל *in Bewegung gesetzt sein, zittern, beben*, v. בְּרוֹשׁ 1 (*Lanze*) NAH. 2, 4.

רַעַל *m. Taumel*, d. h. Taumel verursachendes Getränk ZACH. 12, 2, = תַּרְעֵלָה.

רַעֲלָה (nur *pl.* רְעָלוֹת) *f. Schleier* (s. רָעַל) Jes. 3, 19; ar. رَعْلٌ dass., neuhbr. רָעַל denom. *waschleiern*.

רַעֲלְיָה (*Jah* [erscheint in] *Schauer*) *n. p. m.* ESR. 2, 2, wof. NEH. 7, 7 das fast gleichbedeutende רְעֶמְיָה.

רָעַם (*fut.* יִרְעַם) *intr. toben, tosen, aufgeregt sein*, v. Meere Ps. 96, 11, svw. mit זָעַם; *aufgeregt*, d. h. *verstört sein*, v. פָּנִים Ez. 27, 35, wie נִזְעַם u. זָעַף, parall. סָעַר (schauern); *heftig bewegt sein = zürnen*; ar. رَغَمَ, svw. mit רָגַז; *krachen*, v. Donner; aram. רְעַם murren, klagen; — in seiner org. W. mit רָאַם II einerlei. Dav. רַעַם, רַעְמָה 1, n. p. רַעֲמָה.

Hif. הִרְעִים (*fut.* יַרְעֵם) *zum Zorn reizen, beleidigen* 1 S. 1, 6, wo דַּהֲכִיעֵמָהּ mit Dag. im Resch; *krachen, donnern lassen*, mit בַּשְּׁחָקִים Ps. 18, 14, מִן־שָׁמַיִם 2 S. 22, 14; בְּקוֹל גָּדוֹל 1 S. 7, 10, was *Josefos* v. Erdbeben versteht; בְּקוֹל גְּאוֹן *mit majestätischem Gekrach* HI. 37, 4; בְּקוֹל allein 40, 9 od. ohne Beisatz Ps. 29, 3; *Schrecken senden*, 1 S. 2, 10 *der Höchste* (עֶלְיוֹן ist für K'tib עלו zu lesen) *im Himmel sendet Schrecken*.

רַעַם (mit *suff.* רַעֲמִי) *m. Donnergekrach* JES. 29, 6, Paronomasie zu רָעַשׁ; vollst. קוֹל רַעַם Ps. 77, 19; סֵתֶר רַ׳ 81, 8 *Wolkenhülle des Donners*; רַ׳ גְּבוּרָה *mächtiger Donner* HI. 26, 14, ggs. שַׁעֲטָה; *lauter* (Commando-) *Ruf* 39, 25 = תְּרוּעָה.

רַעַמְיָה (s. רַעֲלְיָה) *n. p. m.* NEH. 7, 7.

רַעְמָה *f.* 1) *Beben, Schauer*, poët. *zitternde Mähne* des Rosses HI. 39, 19 (LXX, Ibn *Ezra*), vgl. φόβη Mähne mit φάβος. Die Deutung *Gewieher* (Symm., *Gersoni*) od. *Schrecken* (*Raschi*) passt nicht. — 2) *n. p. m.* eines Kuschiten u. somit eines kuschitischen und dunkelfarbigen Stammes GN. 10, 7, der die Phönikier mit Specereien, Edelsteinen u. Gold versah Ez. 27, 22. Man versteht darunter einen Stamm im südöstl. Arabien, der in dem heutigen *Oman* wohnte, wo noch eine Stadt *Regma* (LXX u. Vulg. schreiben רַעְמָה so) nebst Bucht sich findet.

רַעַמְסֵס (und רַעְמְסֵס GN. 47, 11; ägypt.) *n. p.* einer der ägypt. Hauptstädte im Lande גֹּשֶׁן (s. d.) GN. 47, 11 verglichen mit 45, 10, wonach die ganze Gegend אֶרֶץ ר׳ hiess 47, 11. Die Israeliten mussten als Fröhner Ra'amses wie Pitôm befestigen Ex. 1, 11. Von da zogen sie aus unter Moses 12, 37; NU. 33, 3 5. Ueber die Oertlichkeit sind folg. Ansichten ausgesprochen worden: 1) Ra'amses sei mit *Heliopolis* zu identificiren (Jos. antt. 2, 7, 6; Sa'ad., Ar.); allein diese heisst אֹן (s. d.) und die LXX stellen Heliopolis neben Ra'amses. 2) R. sei mit *Heroopolis* einerlei, was bei dem heutigen Abu Keischeib od. Turbet Jehûdi gelegen haben soll (Hengstenberg, Lengerke, Ewald), zumal die LXX גֹּשֶׁן durch κατ' Ἡρώων πόλιν εἰς γῆν Ῥαμσσῆ erklären; allein dieses beweist nur, dass Heroopolis im Lande Ra'amses od. Goschen gelegen. 3) R. sei an der Stelle des heutigen *Belbeis*, eine Tagereise nordöstlich v. Kairo an der syr.-ägypt. Strasse zu suchen (*Stickel*), der Hauptstadt der Provinz Scharkijah (Abulfeda). *Belbeis* ist das alte Ὀνίου (bei Ptol. 4, 5, 53), aufgebauet v. *Onias* aus den Ruinen des Tempels Βουβάστεως ἀγορᾶς (Jos. antt. 13, 3, 1), und *Makrisi* identificirt es mit dem alten Ra'amses. Das j. Targum giebt es durch פִּילוּסִין, d. h. Pelusium, wie Belbeis in alter Zeit geheissen (Wlh. Tyr. 13, 13; 20, 5). Die letzte Deutung ist am wahrscheinlichsten. Da der Name Ra'amses auch als Königsname vorkommt, so mag Stadt u. Gegend danach benannt u. durch das kopt. ρα-μcc (Sohn der Sonne) zu deuten sein (*Rosellini*, monum. II, 258 fg.).

Digitized by Google

רָעַן (ungbr.) *intr. grün, frisch, saftig sein*, von Pflanzen; *sprossen, wachsen;* übertr. *gedeihen, glücklich sein*, von Menschen; *frisch sein*, v. Oel; syr. ܪܥܢ dass., dah. רַעֲנָן Malve, v. der Zartheit u. Weichheit benannt; ar. رَعِنَ ist nur NF. v. رعل. Dav. רַעֲנָן.

רְעַן (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. רָעַן. Dav. רַעֲנָן.

רַעֲנָן (*pl.* רַעֲנַנִּים; v. רָעַן mit Endung ־ָן gebildet) *adj. m.*, רַעֲנָנָה *f. grün, frisch sprossend, kräftig gedeihend*, v. עֵץ Dt. 12, 2, זַיִת Ps. 52, 10, עֲלֵה Jer. 17, 8, בְּרוֹשׁ Hos. 14, 9, נִפְחָה (Palmenzweig) Hi. 15, 32, אָזְרָח (unverpflanzter Baum) Ps. 37, 35; übertr. *frisch*, v. שֶׁמֶן Ps. 92, 11, Bild des glücklichen Gedeihens 92, 15; *frisch begrünt*, v. עֵרֶשׂ Hl. 1, 16.

רַעֲנָן *aram. adj. m. glücklich, gedeihlich*, v. Personen Dan. 4, 1.

רָעַע (*prf.* רָעַ; 3 *pl.* רָעוּ Jer. 11, 16; Mich. 5, 5, was jedoch auch zu רָעָה III gehören kann; *intr.* Form ist רֹעַ; *imp. pl.* רֹעוּ Jes. 8, 9; *inf. abs.* in intr. Bdtg. רָעַ Spr. 11, 15, n. E. wie שָׁחַת Jer. 5, 26, מָר, רָקַב, צָרַר, was aber viell. NW. ist, wohl aber kann לָרֵעַ Jer. 7, 6 als inf. gefasst werden; hingg. ist רֹעָה Jes. 24, 19 *inf. abs.* aus רֹעַ, wie קֹב Nu. 23, 25, durch ־ָה verlängert; *part. m.* in intr. Bdtg. רֹעַ, mit tonlosem ־ָה רֹעֲעָה Spr. 25, 19; *fut.* יָרֹעַ, תָּרֹעַ, mit *suff.* תְּרֹעֲעֵם, in intr. Bdtg. יֵרַע n. d. F. יִרְקַל) 1) *tr.* s. v. a. רָצַץ *zerbrechen, -schmettern, -schlagen* Ps. 2, 9; *vernichten* Hi. 34, 24; Mich. 5, 5; *zermalmen*, Jer. 15, 12 *wird Eisen zermalmen das Eisen aus Nord?* *inf.* als Steigerung zu הִתְרֹעֵעַ Jes. 24, 19; viell. auch רַע Spr. 11, 15 (s. Nif.). — 2) *intr. zerbrochen, morsch sein*, v. שֵׁן Spr. 25, 19; *zerknickt sein*, v. הֲלִיכוֹת Jer. 11, 16; *vernichtet sein* Hi. 20, 26, wo יֵרַע sich auf שָׂרִיד bezieht. — 3) übertr. *intr. wüthen, toben, stürmen*, svw. חָמָה Jes. 8, 9 (רֹעוּ); *unruhig = schlecht sein*, d. h. *schädlich* 2 S. 19, 8, *missfällig sein*, mit בְּעֵינֵי מ׳ Nu. 22, 34; Ex. 21, 8, od. mit לְ d. P., der es missfällt Gn. 21, 11; Neh. 13, 8, mit עַל *über* Gn. 21, 12; 1 Chr. 21, 7; verstärkt mit רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10; v. עַיִן *neidisch sein, scheel sehen*, mit בְּ d. P. Dt. 28, 54; v. פָּנִים *traurig, verdriesslich sein* Neh. 2, 3; Koh. 7, 8, v. לֵב Dt. 15, 10.

Nif. נָרֹעַ (nur *fut.* יֵרֹעַ) 1) *zertrümmert, -schmettert werden, zu Grunde gehen*, Spr. 11, 15 *es geht ganz zu Grunde derjenige, welcher Bürgschaft für einen Fremden leistet* (Ibn ʿEsra); רַע nämlich als inf. Kal u. יֵרוֹעַ als Nif. Doch kann רַע auch NW. sein in Bdtg. *der Schlechthandelnde.* — 2) *böse, schlecht, thöricht werden*, Spr. 13, 20 *wer Freund ist der Thoren* (s. רָעָה), *wird thöricht*, ggs. יֵחָכֵם.

Hif. הֵרַע (verk. הֵרַע; ־ִי, ־ֵנִי, ־ָנִי, ־ֵנוּ, ־ָתָם, ־ֵכֶם; *part. m.* מֵרַע, in P. מֵרָע, *pl.* מֵרֵעִים; *inf. abs.* הָרֵעַ, הָרַע, *c.* הָרַע u. הָרֵעַ; *fut.* יָרֵעַ u. יָרַע) 1) *zertrümmern, -stören*, Ps. 74, 3 *Alles was* (= כָּל־אֲשֶׁר) *der Feind zerstört hat im Heiligthume; verstossen, zerstreuen* (תָּרַע) 44, 3, parall. הוֹרִישׁ; *vernichten* (הָרֵעַ) Jer. 31, 28, neben נָתַץ, הָרַס, הֶאֱבִיד. — 2) *schlecht, übel, schädlich machen*, מַעֲלָלִים Mich. 3, 4; *Böses thun*, mit הֵטִיב die sittliche Thätigkeit des Menschen überhaupt ausdrückend Lev. 5, 4; Jes. 41, 23; Zef. 1, 12; Jer. 4, 22, d. h. Jmdm. (Liebes oder) Leides thun; auch adverb. zu עָשָׂה, was entweder im inf. c. 1 Kö. 14, 9 od. als Verb. finit. Gn. 44, 5 folgt; doch steht es am häufigsten ohne עָשָׂה in Bdtg. *Böses, Uebles thun, schlecht handeln* Gn. 19, 7; Jes. 1, 16. Die Person, der man Böses, Uebles, Verderbliches zufügt, steht mit לְ Ex. 5, 22, acc. (אֶת־) Nu. 16, 15, עַל 1 Kö. 17, 20, עִם Gn. 31, 7, בְּ 1 Chr. 16, 22, mit kleinen Modificationen der Bdtg. — *Part. m.* מֵרַע (*pl.* מְרֵעִים) *Uebelthäter* Hi. 8, 20; Ps. 22, 17; Jes. 1, 4; 9, 16, neben חָנֵף; hingegen ist מֵרַע NW. n. d. F. מֵצַר in Bdtg. *Bosheit, Schlechtigkeit, Uneinigkeit* Spr. 17, 4; Dan. 11, 27, u. ein anderes מֵרַע (s. d.) ist v. רָעָה II. לְהָרַע Ps. 15, 4 hat man bald als verk. Formel st. לְהָרַע אוֹ לְהֵיטִיב

Digitized by Google

(Lev. 5, 4) gefasst, bald es *zum eigenen Schaden* übersetzt; besser = לָרָע (*dem Schlechten*) zu nehmen, d. h. eine Zusage, wenn auch eine falsche. Dav. מֵרֵעַ.

Hitp. הִתְרוֹעֵעַ 1) *zertrümmert, erschüttert werden*, von אֶרֶץ Jes. 24, 19, d. h. vom bab. Weltreich; רֹעָה dazu ist inf. Kal. — 2) *sich als schlecht* (d. h. unzuverlässig, untreu) *erweisen*, Spr. 18, 24 *ein Mann von* (vielen) *Freunden*, d. h. ein Allerweltsfreund, *muss sich als schlecht erweisen*, d. h. der kann nicht in Treue ausharren. — Das ähnliche הִתְרוֹעֲעַ Ps. 60, 10; 65, 14; 108, 10 kann seiner Bdtg. nach nur v. רוּעַ abgeleitet werden.

Die GB. des St. רָעַע liegt auch im aram. רְעַע, רְעָא (zerbrechen, -trümmern), im ar. رَعَّ, reduplicirt رعرع intr. (erschüttert, bewegt sein), womit رَعْرَعَ, redupl. رعدع (heftig bewegen), nach einem Wechsel zwischen ع u. ع, zus.hängt.

רָעַע (d. h. רָעַ; *fut.* יֵרֹעַ) *aram. tr.* s. v. a. hbr. רָעַ *zertrümmern, -malmen*, neben הַדֵּק Dan. 2, 40.

Pa. רַעֲעַע (aus רַעַּע; *part.* מְרָעֲעָא) *zertrümmern* Dan. 2, 40.

רָעַף (*fut.* יִרְעַף) *intr. fliessen, träufeln; überfliessen, triefen*, mit acc. טָל Spr. 3, 20, דֶּשֶׁן Ps. 65, 12; auch abs. *fett, fruchtbar sein* 65, 13; mit עַל Hi. 36, 28 *sie träufeln auf viele Menschen;* arab. رعف dass. In der org. W. mit der in רָדָה, רָבַה I, עָרַף I einerlei.

Hif. הִרְעִיף *träufeln lassen* Jes. 45, 8.

רָעַץ (*fut.* יִרְעַץ) *tr.* s. v. a. רָצַץ, רָעַע *zertrümmern, -schlagen;* übertr. *vernichten*, אוֹרֵב Ex. 15, 6; *bedrücken, plagen* Ri. 10, 8, neben רָצַץ, eig. *zermalmen;* ar. رعص dass.; vgl. עָרַץ I.

רָעַשׁ (*fut.* יִרְעַשׁ) *intr. erbeben, -zittern*, von אֶרֶץ Ri. 5, 4; Ps. 18, 8, mit מִמְּקוֹמָהּ *aufbeben von der Stelle* Jes. 13, 13; v. שָׁמַיִם Jo. 2, 10; 4, 16, הָרִים Jer. 4, 24; Ps. 46, 4, אִיִּים Ez. 26, 15, מוֹסְדֵי אֶרֶץ Jes. 24, 18, חוֹמוֹת Ez. 26, 10, סִפִּים Am. 9, 1; mit מִן d. P. *vor* J., d. h. *wegen* Jer. 10, 10 od. mit מִפְּנֵי Ez. 38, 20; v. Zittern der Frucht auf dem Halme Ps. 72, 16; sonst noch neben גָּעַשׁ, רָגַז; ar. رعش, رعس dass. Dav. רַעַשׁ.

Nif. נִרְעַשׁ *erbeben*, v. אֶרֶץ Jer. 50, 46.

Hif. הִרְעִישׁ (*part.* מַרְעִישׁ, *fut.* יַרְעִישׁ) *erbeben machen*, אֶרֶץ Ps. 60, 4; *erschüttern* (als Vorbote der Vernichtung), שָׁמַיִם Hag. 2, 6; *in Schrecken setzen*, מַמְלָכוֹת Jes. 14, 16; *in Bewegung setzen*, גּוֹיִם Hag. 2, 7; bildl. *aufspringen, galopiren lassen* Hi. 39, 20; vgl. רָכַשׁ II.

רַעַשׁ *m. Gedröhn*, durch Bewegung der כְּבוֹד יי Ez. 3, 12 13; *Erdbeben* 37, 7; 38, 19, LXX σεισμός (vgl. Mt. 27, 52); Am. 1, 1; Zach. 14, 5; *Kriegsschreckniss* Ez. 12, 18; *Kriegslärm*, eines Kriegsheeres Jer. 10, 22; *Getös* v. den Hufschlägen der Rosse 47, 3, der sich Rufenden Jes. 9, 4, od. v. כִּידוֹן Hi. 41, 21; *Brausen*, neben קוֹל רַעַם Jes. 29, 6; *das Stampfen* Hi. 39, 24, neben רְגֶז.

רָפָא I (*part.* רֹפֵא; *inf. abs.* רָפוֹא, *c.* רָפוֹא, mit *suff.* רָפְאִי; *fut.* יִרְפָּא) *tr.* eig. *um-, verbinden*, e. Wunde, dah. *Verband anlegen, heilen*, תַּחֲלוּאִים Ps. 103, 3, מַחַץ מַכָּה Jes. 30, 26, ggs. מָחַץ Dt. 32, 39, נָגַף Jes. 19, 22, טָרַף Hos. 6, 1; allg. *den verwundeten Menschen heilen* Koh. 3, 3; mit acc. d. P. Gn. 20, 17 od. (wie lateinisch mederi) mit dat. Nu. 12, 13; רֹפֵא *Wundarzt* Ex. 15, 26, allg. *Arzt* Jer. 8, 22. Bildl. *in bessere Umstände bringen* Jes. 6, 10; *herstellen* 19, 22; 57, 19; Dt. 32, 39; Hos. 6, 1; *vergeben, -zeihen* Jer. 3, 22; 2 Chr. 30, 20; *trösten* (vgl. Ps. 103, 3; Jer. 6, 14; 8, 11); רֹפֵא אֱוִיל Hi. 13, 4 *nichtiger Tröster;* vgl. ar. أسا (heilen u. trösten), عفا (heilen u. vergeben). Dav. רְפוּאָה, רְפוּאוֹת, מַרְפֵּא 1, n. p. רְפָאֵל, רְפָיָה, רָפָאל, יִרְפְּאֵל.

Nif. נִרְפָּא (*inf. c.* הֵרָפֵא; *fut.* יֵרָפֵא) *geheilt werden*, v. פֶּצַע Lev. 13, 37, נֶגַע 14, 3, שְׁחִין 13, 18; *gesund werden*, v. מַיִם 2 Kö. 2, 22, d. h. *trinkbar, süss werden* Ez. 47, 8, was

Digitized by Google

durch מִלָּה nicht geschieht 47, 11, es sei denn durch ein Wunder 2 Kö. 1 a.; bildl. לְ נִרְפָּא *Heilung werden Jem.* Jes. 58, 5; *hergestellt*, d. h. *vergeben werden* Dt. 28, 27; übertr. *hergestellt, ganz werden*, v. einem Topfe Jer. 19, 11.

Pi. רִפֵּא (*inf. abs.* רַפֹּא, *fut.* יְרַפֵּא) *heilen*, e. Wunde Jer. 6, 14; e. Verwundeten Zach. 11, 16; *trinkbar, süss machen*, מַיִם 2 Kö. 2, 21; *Heilung besorgen* Ex. 21, 19; bildl. *ausbessern*, Zerbrochenes 1 Kö. 18, 30; *trösten* Jer. 8, 11.

Hitp. הִתְרַפֵּא *sich heilen lassen* 2 Kö. 8, 29; 2 Chr. 22, 6.

רָפָא II (ungbr.) *intr. sanft, mild, beruhigt, friedlich sein*, nur in מַרְפֵּא 2, v. dem GB. *los, losgebunden, frei sein* ausgehend, insofern dies die Bedingung der Behaglichkeit u. Ruhe ist.

רָפָא III (ungbr.) *tr. erbeben machen, Furcht erregen*, v. schreckenerregenden Gestalten, v. Recken, die darum auch אֵימִים heissen. Dav. רְפָאִים, n. p. רְפָיָא.

רָפָא (v. רָפָא III = רָפָה III) *m.* eig. *Furchtbarer*, dah. *Riese, Recke* (Trg., Syr., Ar.), mit dem Art. *n. p.* des Stammvaters eines Riesenstammes der Urbewohner Palästina's 1 Chr. 20, 4 6 8, von denen einzelne Geschlechter unter den Philistäern lebten; יְלִידֵי הָרָךְ *die Abkömmlinge des R.* 1 Chr. 20, 4 (יָלִיד archaistisch für בֵּן). Der *pl.* רְפָאִים ist auf *sing.* רָפָה II zurückzuführen. רַפָאוֹן (v. רָפָא III) heisst eine Stadt bei קַרְנַיִם 1 Mak. 5, 37; Ῥαφών (bei Plin. 5, 18 Rhaphana).

רִפְאָה (*pl.* ־אוֹת, v. רָפָא I) *f. Heilmittel, Arznei* Jer. 30, 13; 46, 11; נָתַן רִפְאוֹת neben שׂוּם חִתּוּל Ez. 30, 21.

רִפְאוּת (v. רָפָא I) *f. Heilung* Spr. 3, 8.

רְפָאִי zu רְפָאִים s. רָפָה II.

רְפָאֵל (v. רָפָא n. d. F. חָכָם, u. אֵל) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 7; später Name eines Engels Tob. 9, 5, Ῥαφαήλ.

רָפַד (*fut.* יִרְפֹּד) *tr.* s. v. a. רָבַד I (wov. מַרְבַּד) *intr.* 1) *sich hinbreiten, -dehnen*, v. Lager; *sich ausbreiten*, Hi. 41, 22 *es breitet sich aus eine spitzenreiche Dreschwalze* (d. h. der schuppige Bauch) *auf dem Schlamme*; allg. *sich lagern, sich hinstrecken; überdecken*, v. einer Lagerdecke; vgl. ar. رفد ausbreiten, wov. رَفَادٌ ausgebreitete Decke, مِرْفَدٌ pulvinar. Dav. רִפּוּדָה, n. p. רִפִּידִים, רִפִּידִי (n. E.). — 2) (ungbr.) *sich hinstrecken, sich lehnen, stützen*, mit Bdtg. 1 zus.hängend, wie סָמַךְ, תָּמַךְ mit aram. יְמַלְ (sich hinstrekken, liegen), שָׁעַן hingestreckt, behaglich ruhen, mit שָׁעַן sich lehnen. S. Pi.

Pi. רִפֵּד (1 *P.* רִפַּדְתִּי) 1) *ausbreiten*, רְצוּעַ, zur Bequemlichkeit Hi. 17, 13. — 2) *stützen, festigen, kräftigen*, dah. wie סָעַד *speisen, erquicken* Hl. 2, 5, parall. סָמַךְ; ar. رفد stützen, helfen.

רָפָה I (*imp.* רְפֵה, 3 *fut. f. pl.* תִּרְפֶּינָה) *tr.* s. v. a. רָפָא I *heilen* Ps. 60, 4; Hi. 5, 18. Dav. מַרְפֵּה, n. p. רְפָיָה 2.

Nif. נִרְפָּה (3 *Prf. f.* נִרְפְּתָה; *inf. c.* הֵרָפֵה; 3 *fut. pl.* יֵרָפוּ) s. v. a. נִרְפָּא v. רָפָא I Jer. 19, 11; 51, 9; 2 Kö. 2, 22.

Pi. רִפָּה (3 *fut. pl.* יְרַפּוּ) s. v. a. רִפֵּא v. רָפָא I Jer. 8, 11.

רָפָה II (nur K.) *intr. dunkeln, finster sein* od. *werden*, Ri. 19, 9 *es dunkelt* (רָפָה) *bereits der Tag um finster zu sein* (לִכְלוֹת); in seiner org. W. רפס mit der in עָרַב II, עָרָה II (zu עָרִיץ u. עַרְעָר) einerlei. Dav. רְפָאִים II (*pl.* רְפָאִים).

רָפָה III (ungbr.) *tr. Schauer, Furcht erregen*, v. Recken, in seiner org. W. mit רָחַם zus.hängend. Dav. רְפָה II, 2, רְפָה 1, n. p. רְפָיָה.

רָפָה IV (*fut.* יִרְפֶּה, *ap.* יֶרֶף) *intr.* eig. *los, losgebunden sein*, ggs. חָזַק; dah. *nachlassen*, v. רוּחַ (= אַף) Ri. 8, 3; *schlaff, erschlafft sein* Jer. 49, 24; *ablassen*, mit מִן d. P. Ex. 4, 26, ggs. festhalten; רָפוּ יָדִים *die Hände sind lass*, d. h. *faul, unthätig* 2 Chr. 15, 7, vor Schrecken Jer. 50, 43; 2 S. 4, 1; Jes. 13, 7, dah. *muthlos sein*; mit מִן d. S. *von einer Thätigkeit abstehen* Neh. 6, 9; *lose*, d. h. *aufgelöst, geknickt werden*, v. Stroh durch die Flamme Jes. 5, 24. Vgl. רְמָה III. Dav. רְפָה I (*fem.* רְפָה), רְפָיוֹן.

Digitized by Google

Nif. נִרְפָּה (*p. pl.* נִרְפִּים) *lass sein* Ex. 5,8.

Pi. רִפָּה (*part.* מְרַפֶּה, *pl.* מְרַפִּים, einm. מְרַפֵּא Jer. 38,4) *losmachen, -binden,* מְזָרִים Hi. 12,21; יָדַיִם *schlaff machen,* die Hände, d. h. muthlos machen Jer. 38,4; Esr. 4,4; *niederlassen, senken,* כְּנָפַיִם Ez. 1,24.

Hithpa. הִתְרַפֶּה *lass, träge sein* Jos. 18,3; Spr. 18,9; *muthlos sein* 24,10.

Hif. הִרְפָּה (*imp. ap.* הָרֶף; *fut.* יִרְפֶּה, *ap.* יָרֶף) *ablassen,* יָד 2 S. 24,16, von Gott: *die Strafe abwenden;* mit מִן d. P. *die Hand abziehen von Jem.* Jos. 10,6, auch ohne יָד u. blos mit מִן d. P. od. S. Ri. 11,37; *lassen, gewähren lassen* Dt. 9,14; Ri. 11,37, auch mit לְ d. P. 1 S. 11,3; 2 Kö. 4,27; abs. 1 S. 15,16; *los lassen,* ggs. אָחַז Hi. 3,4; Hi. 7,19; *verlassen,* neben עָזַב Dt. 4,31; *liegen lassen* Neh. 6,3.

רָפֶה (v. רָפָה III) *m.* 1) s. v. a. רָפָא, *appell. Riese, Recke,* sodann *n. p.* des Stammvaters eines Riesengeschlechtes, nam. des unter den Philistäern wohnenden 2 S. 21,16 18 20 22. — 2) (v. רָפָה I; *Heilender,* sc. *ist Jah*) *n. p. m.* 1 Chr. 8,37, wof. 9,43 רְפָיָה.

רָפֶה I (*c.* רָפֵה, v. רָפָה IV) *adj. m.,* רָפָה (*pl.* רָפִים) *f.* רְפִיָּה *schwach, lass, los,* ggs. חָזָק (eig. fest zus. geschnürt, gedrungen) Nu. 13,18, mit יָדַיִם *schlaff an Händen,* d. h. unthätig 2 S. 17,2, neben עָצֵל; *muthlos, verzagt, kraftlos* Hi. 4,3; Jes. 35,3.

רָפֶה II (*sbst.*) *m.* 1) (v. רָפָה II n. d. F. רָפָה, נָכָה, טָלָה; nur *pl.* רְפָאִים, wie נְכָאִים, טְלָאִים) *Schatten, -wesen* (v. der nächtlichen, dunkeln Gestalt der Bewohner des Todtenreiches, ein Bild, wie im Deutschen). Sie werden aus ihrer Ruhe aufgeregt Jes. 14,9, erstehen aber nicht zu neuem Leben 26,14 (neben מֵתִים); nur bei der Auferstehung gebiert (הִפִּיל) d. h. ruft sie ins Leben die Erde 26,19; parall. מֵעֹנֹת שְׁאוֹל Spr. 2,18, עִמְקֵי שְׁאוֹל 9,18. קְהַל רְ *Versammlung der Schatten,* d. h. Schattenreich 21,16, dessen Bewohner dennoch das Walten Gottes erkennen Hi. 26,5. — Die Deutung *Schlaffe, Kraftlose, Matte* passt weniger; die Vermischung mit Bdtg. 2 (Vulg., LXX, Theod., Pesch., Trg., Sa'ad., Symm.) scheint blos zu Gunsten der griechischen Titanen-Sage entstanden. — 2) (v. רָפָה III) nur *pl.* רְפָאִים eig. *Furchtbare,* dah. *Riesen, Recken,* allg. Name der riesenhaften Urbewohner Palästina's u. der ostjordanischen Länder. Sie wohnten in עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם Gn. 14,5 u. zur Zeit Mose's gehörte לְעוֹג, König v. בָּשָׁן, zu dem noch übrigen Reste Dt. 3,11; Jos. 12,4; 13,12; im Lande 'Amman hiess der Rest זַמְזֻמִּים Dt. 2,19-21 = זוּזִים Gn. 14,5; im Moab-Gebiete hiessen sie אֵימִים Dt. 2,11, in שָׁוֵה קִרְיָתַיִם Gn. 14,5, der bekannten moab. Stadt Jer. 48,1 23; Ez. 25,9, wohnend; auch die עֲנָקִים, בְּנֵי עֲנָק, יַלִּידֵי הָעֲנָק (s. d.) gehörten dazu. Von den רְפָאִים hiess ein Thal in nordwestl. Richtung v. Jerusalem עֵמֶק רְפָאִים Jos. 15,8; 18,16; 2 S. 5,22, wof. in der Chr. עֵמֶק allein. Ueber die Etymol. giebt der Name אֵימִים, זַמְזֻמִּים, זוּזִים, עֲנָקִים, עֲנָקִים (s. d.) gehen v. andern Anschauungen üb. dieses Urvolk aus.

רְפָיָא (*Gefürchteter,* sc. *ist Jah*; v. רָפָא III) *n. p. m.* Nu. 13,9.

רָפַח (ungbr.) *tr.* s. v. a. רָפַק (s. d.) *stützen, anlehnen,* dah. *unterstützen.* Dav.

רִפָּח (*Unterstützung, Hilfe*) *n. p. m.* 1 Chr. 7,25.

רְפִידָה (v. רָפַד) *f. Lager, -decke* Hl. 8,10 (Pesch.), ar. رَفَادَة, dass. Die Bdtg. *Rückenlehne* (LXX) ist nicht erwiesen.

רְפִידִים (*Ebenen,* v. רָפַד sich ausbreiten) *n. p.* einer Lagerstätte in der Nähe v. חֹרֵב Ex. 17,1; 19,2; Nu. 33,14. Es mag mit der Ebene el-Raha (الرَّحَا), was dass. bedeutet, einerlei sein (s. *Knobel,* Comm. zu Ex. 17,1).

רְפָיָה (*Jah ist Heilender;* aus רָפָא יָהּ) *n. p. m.* 1 Chr. 9,43, sonst רָפָה 2. Ein anderes רְפָיָה (v. רָפָא III; Recken-Ort) war *n. p.* einer Stadt bei עַזּוֹת 3 Mak. 1,1; Ῥαφία, Ῥάφεια.

רִפְיוֹן (v. רָפָה IV) *m. Schlaffheit, Trägheit,* der Hände Jer. 47,3.

רָפַס (K. ungbr.) *intr.* viell. s. v. a. רָמַס

eig. *beweglich sein, sich bewegen, fort-*, dah. *eilen, forteilen; hingehen, -wandeln; treiben, fahren*, v. einem Floss (s. רַפְסֹדֶת); ar. رمث dass., dah. رمث Floss, Schiff (vgl. דֹּבֶרֶת); in seiner org. W. רָ־פָ־ס mit der in פָּז II, ar. فَزَّ, תָּ־פָ־ז ar. حَـفَزَ (hinundher treiben), תָּ־פָ־ש (zu Hi. 40, 17), שָׁ־פָ־ח (hinfliessen, -laufen), ar. حَـفَشَ (schrankenlos sich ergiessen), פָּשׁ (vorwärts eilen) im GB. zus.hängend. Dav. רַפְסֹדֶת.

Hitp. הִתְרַפֵּס (*part.* מִתְרַפֵּס) *sich sputen, beeilen*, Spr. 6, 3 *gehe, spute dich und bestürme deinen Freund* (Vulg.), um Aufschub harter Maassregeln zu erlangen; trg. anregen od. bewegen (גָּרַג); Ps. 68, 31 *heraneilend mit Barren Silbers*, als Gaben; vgl. 68, 32.

רָפַס (*part. f.* רָפְסָה) *aram. tr. treten, zer-* Dan. 7, 7; vgl. hbr. רָמַס, syr. ܪܡܣ; ar. رفس, رفز dass.

רַפְסֹדֶת (v. רָפַס mit der Endung ־וֹד, vgl. גַּלְמוּד; v. רָפַס) *f. Floss*, eig. das Treibende, Fahrende 2 Chr. 2, 15, wof. 1 Kö. 5, 23 דֹּבֶרֶת v. gleicher GB.; arab. رمث dass. (Ibn *Ganâch*).

רָפַף angenomm. St. zu רָפָה s. רָפָה. Zu רוֹפְפָה s. רוּף I.

רָפַק (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. רָפַח *sich stützen, anlehnen, anschliessen, zugesellen*, in seiner org. W. רָ־פָ־ק mit der in רָ־בַ־ק, אָ־בַ־ק II, תָּ־בַ־ק, aram. דָּ־בַ־ק einerlei; ar. رفق (sich anlehnen, stützen), رفق (verbunden sein).

Hitp. הִתְרַפֵּק wie K. *sich anlehnen, sich stützen auf*, mit עַל d. P. Hl. 8, 5.

רָפַשׁ (ungbr.) *intr. weich, klebrig, zäh, schleimig sein*, svw. mit טָהּ I (zu טִיט); in seiner org. W. רָ־פָ־שׁ mit der in טָ־פַ־שׁ, דָּ־בַ־שׁ zus.hängend. Dav. רֶפֶשׁ.

רָפַשׁ (*fut.* יִרְפֹּשׁ) *tr. trüben, ineinanderwühlen*, v. יָהַר Ez. 32, 2, durch Aufwühlen des Schlammes, mit בְּרַגְלַיִם 34, 18. Der Grundbegriff scheint weniger in *treten* als in *mischen, ineinanderwirren* zu liegen, wie im ar. رمز, رمث, ohne aber mit רָמַס zus.zuhängen; arab. رفث eig. dass., رفاس Seil. Dav. מִרְפָּשׁ.

Nif. נִרְפָּשׁ *getrübt sein*, v. einer Quelle Spr. 25, 26.

רֶפֶשׁ (v. רָפַשׁ) *m. Schlamm*, neben טִיט Jes. 57, 20, was יָם נִגְרָשׁ auswirft.

רֶפֶת (ungbr.) *tr. zus.tragen, sammeln, zus.häufen*, in Speicher, Trog, Krippe, svw. mit אֵבוּס (s. d.); dies. GB. haben ar. رمث, رفس, رفث, sodann „zus.gehen, sich mischen, binden". Dav.

רֶפֶת (*pl.* רְפָתִים) *m. Sammelort des Viehfutters, Futterstall* Hab. 3, 17; neuhbr. dass.; LXX u. Vulg. *Krippe*, v. dems. GB.

רֶץ *m. Läufer* s. רוּץ.

רֵץ (*pl. c.* רַצֵּי; v. רָצַץ) *m.* eig. Abgebrochenes, Stück, dah. *Barre*, v. כֶּסֶף Ps. 68, 31, *Kimchi:* חֲתִיכוֹת; vgl. בְּצַע u. רְצָצִים.

רָצָא (*inf. abs.* רָצוֹא) *intr. fortlaufen, -rennen* Ez. 1, 14, Weiterbildung v. רָץ; Andere lesen רָצוֹא.

רָצַד (K. ungbr.) *intr. aufspringen, -beben*, mithin NF. v. רָקַד, so dass Pi. תְּרַצְּדוּן Ps. 68, 17 — תְּרַקְּדוּן Ps. 29, 6; 114, 4 6 (Trg., Ibn *Sarûk*), welche Erklärung am besten passt. Nach *Hâja* s. v. a. ar. رصد *scharf beobachten, anblicken* od. *lauern, spähen*, wie im Talmudischen.

Pi. רִצַּד (*fut.* יְרַצֵּד) *erbeben* Ps. 68, 17 (Trg., Ibn *Sarûk*), was die dem Arab. folg. Erklärer durch אָרַב, עַיִן geben.

רָצָה (1 *P. perf.* רָצָאתִי für רָצִיתִי; *part. m.* רֹצֶה, *pass.* רָצוּי, *c.* רְצוּי; *inf. c.* רְצוֹת; *imp.* רְצֵה; *fut.* יִרְצֶה; *ap.* יֶרֶץ) 1) *intr.* s. v. a. רָצָה II *sich anschliessen, zugesellen;* mit עִם *sich mit Jem. befreunden* Hi. 34, 9; Ps. 50, 18; mit בְּ *Gefallen haben an J.* Jes. 42, 1 (בּוֹ ist zu ergänzen); 1 Chr. 28, 4; auch mit בְּ d. S. Ps. 147, 10; בְּפִיהֶם יִרְצוּ 49, 14 *an ihren Worten haben sie Gefallen;* mit acc. *gern haben* Spr. 3, 12; mit acc. d. S. Ps. 85, 2; רָצוּי *beliebt, genehm* (auserwählt), mit לְ

Digitized by Google

Est. 10,3, od. mit folg. genit. Dt. 33, 24; *werth halten*, mit acc. Hi. 14, 6; *lieb haben* Ps. 102, 15; *gern haben* כָּזִב, 62, 5, מְיֻשָּׁרִים 1 Chr. 29, 17, עוֹלָה Ps. 51, 18; *günstig, gnädig sein*, mit acc. d. P. 2 Chr. 10, 7; *gütig sein* Ps. 44, 4; Hi. 33, 26; *billigen*, mit acc. d. S. Dt. 33, 11; Am. 5, 22; mit folg. inf. Ps. 40, 14 *sei gnädig mich zu retten; gnädig, gütig aufnehmen* Gn. 33, 10; mit בְּ *wodurch* Ez. 20, 41. Alle diese Bdtgen. gehen v. dem intr. Begriffe aus. — 2) *tr. begütigen, -friedigen*, dah. *abtragen, -zahlen*, e. Schuld, bildl. Lev. 26, 34 43; 2 Chr. 36, 21, sonst Hif. in diesem Sinne. Dav. רָצוֹן, רָצוּי (cod. sam.), n. p. רְאָיָא, תִּרְצָה.

Nif. נִרְצָה (*fut.* יֵרָצֶה) *gefällig, genehm sein*, v. Opfern Lev. 7, 18; 22, 23 = דְּרוֹשׁ 22, 20; mit dat. comm. 1, 4; übertr. *begütigt, -friedigt, -zahlt sein*, v. עָוֹן Jes. 40, 2.

Pi. רִצָּה (*fut.* יְרַצֶּה) *begütigen, -sanftigen*, דַּלִּים Hi. 20, 10, d. h. durch Wiedergabe des geraubten Gutes. S. רָצַץ Pi. I.

Hif. הִרְצָה (3 *perf. f.* הִרְצַת st. הִרְצָתָה) *befriedigen, -zahlen*, Lev. 26, 34 *und* (die Erde) *bezahlt ihre Sabbate.*

Hitp. הִתְרַצָּה (*fut.* יִתְ־) *sich gefällig zeigen*, mit אֶל 1 S. 29, 4.

Der St. רָצָה = רָעָה hängt mit ar. رَصَّ (verbinden), رَصْرَصَ (fest zus.thun), رَصَعَ (fest anhängen), رَصَى (sich zugeneigt zeigen) zusammen.

רָצוֹן (st. רְצוֹן, n. d. F. קָלְוִי רָצוּי, v. רָצָה) *m. Geneigtheit, -fälligkeit* Lev. 22, 29 cod. sam. für רָצוֹן.

רָצוֹן (von רָצָה; mit *suff.* רְצוֹנִי) *m. Wohlgefallen, -wollen*, Gottes, dah. v. יוֹם Jes. 58, 5, שָׁנָה 61, 2; *adv.* לִרְצוֹן 56, 7, אֶל 60, 7 *wohlgefällig; Gnade, Gütte* Ps. 5, 13; 145, 16; für יְהוָה Spr. 11, 27; 14, 9 *Gnade = Segen Gottes* Dt. 33, 23; *Wohlgefälliges, Gottes* Spr. 10, 32; *wohlgefällige, gern gegebene Gabe* Mal. 2, 13; übertr. *Neigung, Wille, Wunsch* Ps. 145, 19; Spr. 14, 35; בְּכָל־רָצוֹן 2 Chr. 15, 15 *mit ganzem Willen*, d. h. mit ganzem Herzen; עָשָׂה כִּרְ׳ פְּ׳ *nach dem Gutdünken J.'s handeln* Dan. 8, 4; *Willkühr, Muthwille, Gelust* Gn. 49, 6; עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ בְּ Neh. 9, 24 *mit J. nach Willkühr verfahren.*

רָצַץ (*part.* רֹצֵץ; *inf. abs.* רָצוֹץ; *fut.* יָרֻצָּץ) *tr.* eig. *zer-, durchschneiden, -bohren, zermalmen*, wie רָצַע; arab. رَضَّ, رَضَخَ, رَزَّ, رَزَخَ; dah. *tödten, morden* (durch Schneideinstrumente), mit Obj.-acc. Dt. 4, 42; רְ׳ נֶפֶשׁ *um Leben tödten* 22, 26, wie הִכָּה פְּ׳ נֶפֶשׁ; gew. abs. Ex. 20, 13; Dt. 5, 17; רֹצֵחַ *Mörder* Nu. 35, 16. — Die org. W. ist רָ־צָ, die auch in מָכַ־ה, תָּ־שַׁךְ, פָּ־סַח (zu סָכַךְ) vorhanden. Dav. רָצַח.

Nif. נִרְצָח (*fut.* יֵרָצֵחַ) *gemordet werden* Ri. 20, 4; Spr. 22, 13.

Pi. רִצַּח (*part.* מְרַצֵּחַ; *fut.* יְרַצֵּחַ) intensive Steigerung des K. *morden, als Mörder handeln, vernichten* Ps. 94, 6; *part. Todtschläger* 2 Kö. 6, 32; Jes. 1, 21. Ben *Naftali* zieht hierher תְּרַצֵּחוּ Ps. 62, 4, wie er auch תְּהוֹתְתוּ im 1. Gliede als *Pi.* fasst.

Pu. רֻצַּח (= רֻצָּח), nur תְּרֻצָּחוּ Ps. 62, 4 nach Ben *Asher*, wonach man תְּהוֹתְתוּ ebenfalls als Pass. fassen muss.

רֶצַח *m. Vernichtung, Tod*, dah. *Zerrüttung* Ps. 42, 11, im Sinne v. רֶקֶב (Spr. 12, 4), u. es ist mithin מְרֶצַח mit Symm. u. einigen HSS. zu lesen; *Einstoss, -bruch*, in die Mauer, Ez. 21, 27 *um zu öffnen ein Loch* (לִפְתֹּחַ פֶּה) *durch Einstoss* (בְּרֶצַח), vgl. שִׂים פְּרִיצִים עַל 4, 2, also nicht mit den LXX = אֲרָחַ.

רְצִיָּא (st. רְצִיַּה = רְצוּיָה *Jah ist gnädig*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 39.

רְצִיוֹן (n. d. F. נְצִיחַ, v. רָצַן; *Zus.haltung, Ordnung*, dah. *Herrschaft*) *n. p. m.* Jes. 7, 1; Esr. 2, 48.

רָצַן (ungbr.) *tr.* s. v. a. רָסַן I, *zus.-binden, -halten*, d. h. ordnen, dah. übertr. *herrschen*, viell. auch mit רָזַן zus.hängend; ar. رَصَنَ fest zus.halten, binden, wov. رَصِينٌ fest; die org. W. רָ־צָ ist auch in צָן III, נָ־טָ. Dav. n. p. רְצִין.

רָצַע *tr.* eig. s. v. a. רָצַח *durchbohren,*

Digitized by Google

-*stechen*, אָזֶן Ex. 21, 6; ar. وَصَعَ, aram. רְצַע Af. dass. Dav. מַרְצֵעַ.

רָצַף I (*part. pass.* רָצוּף) *tr.* eig. *verbinden*, *zus.fügen*, bunte Steine zu einem Untersatz od. Getäfel; *aneinander reihen*; *künstlich* (musivisch) *auslegen*, d. Estrich; bildl. Hl. 3, 10 *seine* (des Tragsessels) *Mittelwand* (תָּוֶךְ) *ist mit Liebe ausgelegt* (s. רָצַף II), d. h. mit dem Liebchen geschmückt; vgl. ar. رَصَفَ u. رَصُفَ *fest*, *dicht zus.sein* (v. *binden* ausgehend), übertr. schmücken, mit צָרַף II, transp. צָפַר, zu vergleichen. Dav. מַרְצֶפֶת, רִצְפָּה 1, n. p. רָצַף, רִצְפָּה.

רָצַף II (*part. pass.* רָצוּף) *intr.* s. v. a. רָשַׁף *glühen*, *brennen*, wohin man Hl. 3, 10 ziehen kann (*Ibn 'Esra*); ar. رَصَفَ dass., dav. رَصْف (Glühstein); in seiner org. W. רְ־צַף mit der in שָׁבַב I (zu שָׁכִיב), תָּהָה, שְׂ־חַר II einerlei. Dav. רִצְפָּה 2, רִצְפָּד 2.

רָצָף *m.* 1) (v. רָצַף I) *das Dichte*, *Feste*, dah. *Festung*, *n. p.* einer Stadt, neben חָרָן und גּוֹזָן genannt Jes. 37, 12; man versteht darunter den Ort dieses Namens in dem ostsyrischen Palmyrene, bei Ptol. Ῥησάφα, ar. رُصَافَة, auf dem Wege zwischen Rakka u. Emesa, in geringer Entfernung von ersterer Stadt. — 2) (von רָצַף II; nur *pl.* רְצָפִים) eig. Gluth, Durchglühetes, Brennendes, dah. *brennende Kohle*, עֻגַּת רְצָפִים 1 Kö. 19, 6 *ein bei glühenden Kohlen* od. Steinen *gebackener Kuchen* (*de Bañoles*); vgl. ar. رَصْف Glühstein; s. רִצְפָּה 2.

רִצְפָּה (*c.* רִצְפַּת) *f.* 1) (v. רָצַף I) *Steingetäfel* Ez. 40, 17; 2 Chr. 7, 3, wie מַרְצֶפֶת (s. d.), d. h. ein musivisch mit bunten Steinen ausgelegter Fussboden Est. 1, 6. — 2) (v. רָצַף II) *Kohle* Jes. 6, 6 (LXX), was zu מְזֻבַּחַ passt; die Bdtg. *Glühstein* (Vulg.) passt hier nicht. — 3) (v. רָצַף I; *Zus.reihung*, *Ordnung*, *bunter Schmuck*) *n. p. f.* 2 S. 3, 7.

רִצְפִּים s. רֵצָף.

רָצַץ (*perf.* רַצּוֹתִי, רַצּוֹתִי; *part. m.* רוֹצֵץ, *f. pl.* רְוֹצְצוֹת, *pass.* רָצוּץ, *c.* רְצוּץ, *pl.* רְצוּצִים; *fut.* יָרוּץ, תָּרֻץ, אָרוּץ n. E. für יָרֹץ, תָּרֹץ, אָרֹץ, indem die ZW. עֹ zuweilen ihre Formen v. עוּ borgen) *tr.* eig. *aneinanderstossen* (s. Hitp.), *stossen*, dah. 1) *zerknicken*, קָנֶה Jes. 42, 3; 36, 6; *durchbrechen*, גְּדוּד 2 S. 22, 30 (s. רוּץ); einm. *intr. zerbrochen*, *-schlagen sein* Koh. 12, 6. — 2) bildl. *bedrücken*, *Gewaltthat üben*, neben עָשַׁק 1 S. 12, 4; Dt. 28, 33, mit acc. אֶבְיוֹן Am. 4, 1; רְצוּץ מִשְׁפָּט Hos. 5, 11 *gekränkt im Recht*; *intr. niedergedrückt sein*, v. Gemüth, Herz, neben כָּבֵד Jes. 42, 4. — אֲרוּצָם Jer. 50, 44 K'tib s. רוּץ. Dav. רָץ, מְרוּצָה 2.

Nif. נָרֹץ (*fut.* יֵרוֹץ) *zertrümmert*, *-brochen werden*, v. גַּלְגַּל Koh. 12, 6; *vernichtet werden* Ez. 29, 7; parall. נִשְׁבַּר.

Pi. I רִצֵּץ (*fut.* יְרַצֵּץ) *zerschmettern*, רֹאשׁ Ps. 74, 14; *misshandeln*, דַּלִּים Hi. 20, 19; *züchtigen*, מִן הָעָם (*Einige aus dem Volke*) 2 Chr. 16, 10; Einige ziehen יְרַצְּצוּ Hi. 20, 10 = יְרַצְּצוּ hierher.

Pi. II רוֹצֵץ (*fut.* יְרוֹצֵץ) *bedrücken* Ri. 10, 8.

Hif. הֵרֵץ (3 *fut. ap.* וַתָּרֶץ zum Unterschiede v. וַתָּרֶץ v. רוּץ) *zerschmettern*, גֻּלְגֹּלֶת Ri. 9, 53.

Hitp. הִתְרוֹצֵץ *sich gegenseitig stossen*, *drängen* Gn. 25, 22.

רַק (v. רָקַק I) 1) *adj. m.*, רַקָּה (*pl.* רַקּוֹת) *f.* eig. s. v. a. דַּק *zerstossen*, *-rieben*, *heruntergebracht*, dah. *dünn*, *mager*, *dürr* Gn. 41, 19 20 27, mit דַּק wechselnd, neben רֵעַ. — 2) רַק *sbst.* eig. *Magerkeit*, dah. bildl. *Einschränkung*, als einschränkendes *adv. nur*, *ausser* Hi. 1, 15; *jedoch*, als Gegensatz Gn. 19, 8; 24, 8; andere Partikeln verstärkend, als רַק אֵין דָּבָר *nicht das Geringste* Nu. 20, 19; nach einer Negation *nichts als nur* 2 Chr. 5, 10; zuw. Nennwörtern eng angeschlossen: *eitel*, Jes. 28, 19 *eitel Misshandlung*, od. Adjectiven, als רַק רַע *eitel böse* Gn. 6, 5; *durchaus*, *ganz*, Dt. 4, 6 *ganz und gar ein weises Volk*; überh. = אַךְ, mit dem Unterschiede, dass רַק mehr etwas früher Gesagtes einschränkt u. אַךְ sich auf das folg. Wort bezieht; רַק אִם *wenn nur*; verstärkt רַק אַךְ Nu. 12, 2.

Digitized by Google

רָק s. רִיק.

רֹק (mit *suff.* רָקִי; v. רָקַק II) *m. Speichel* Jes. 50, 6; Hi. 7, 19 (s. בָּלַע).

רָקַב (*fut.* יִרְקַב) *intr. durchhöhlt, morsch, faul sein*, v. עֵץ Jes. 40, 20; bildl. *rasch verfallen, -gehen*, v. שֵׁם Spr. 10, 7, viell. jedoch (s. קָבַב I) *verwünscht, -flucht sein*. Die org. W. רַ־קַ־בַ ist auch in קָבַב I, רָ־קַ־בַ, רָ־קַ־בַ, רָ־קַ־חַ I, גָּ־בַ־אַ I, גָּבַב I (zu NW. גֵּב). Dav. רָקָב.

Pi. רִקֵּב (ungbr.) Steig. des Kal, dav. רִקָּבוֹן.

רָקָב (*c.* רְקַב) *m. Fäulniss, Morschheit*, der עֲצָמוֹת, v. Knochenfrass u. der Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4; 14, 30, als Bild des Zus.brechens des Körpers Hab. 3, 16; übertr. *ein von Morschheit* od. *Fäulniss ergriffener Gegenstand*, parall. עֵשׁ Hi. 13, 28; Hos. 5, 12, ohne deshalb (nach LXX) *σής* od. *σκώληξ* zu bedeuten; aram. רִקְבוּבָא, רַקְבוּבֵי dass.

רִקָּבוֹן (aus Pi. v. רָקַב) *m.* s. v. a. רָקָב Hi. 41, 19.

רָקַד (*inf. c.* דְּקֹד; *fut.* יִרְקֹד) *intr.* eig. *sich hinundherbewegen, eilen, rennen*, dah. *hüpfen, springen*, vor Freude Koh. 3, 4, ggs. סָפַד; *aufbeben, -springen*, vor Furcht Ps. 114, 4 6, vgl. רָעַשׁ, נָתַר.

Pi. רִקֵּד (*part.* מְרַקֵּד, *fut.* יְרַקֵּד) *fröhlich umherspringen*, v. יְלָדִים Hi. 21, 11; *tanzen* 1 Chr. 15, 29, wof. 2 S. 6, 16 פָּזַז; *wild umherspringen*, v. שְׂעִירִים Jes. 13, 21; *dahinjagen*, von מֶרְכָּבָה Nah. 3, 2; *schnell rennen* Jo. 2, 5.

Hif. הִרְקִיד (*fut.* יַרְקִיד) *aufhüpfen, -beben machen* Ps. 29, 6.

Mit ר ist aram. רְקַד, רְקַד Pa., arab. رَقَصَ, رَقَّ ident.; im Trg. steht es für פָּזַז, und רַקְדָן für hebr. רָץ; die Bdtg. zittern, sich fürchten, trauern, im Syr. ܪܰܓܰܙ, scheint nur wie bei גִּיל übertragen zu sein. Die org. W. רַ־קַ־דַ erscheint auch in חָת.

רַקָּה (mit *suff.* רַקָּתוֹ; v. רָקַק III) *f.* eig. *das Pulsirende, Schlagende*, dah. *Schläfe* Ri. 4, 21 22; 5, 26; mit Inbegriff der obern Wange Hl. 4, 3; 6, 7.

רַקּוֹן (*Ufergegend, ein von Wasser umspülter Ort*; v. רָקַק II) *n. p.* einer Ortschaft des Dan-Gebietes am mittelländischen Meere Jos. 19, 46.

רָקַח (*part.* רוֹקֵחַ, *fut.* יִרְקַח) *tr.* eig. *zus.stossen, -schlagen, mischen, durch Mischung bereiten, würzen, Salböl machen*, indem man Essenzen aus Specereien zog und sie mit Oel mischte, auch zu Räucherwerk Ex. 30, 25 35; 37, 29; רוֹקַח *Würzöl-Bereiter, -Händler* Koh. 10, 1. Dav. מִרְקָחָה, מִרְקַחַת, רֹקַח, רֶקַח, רְקָחִים.

Pi. רִקַּח (ungbr.) *Oel mit würzigen Aromen mischen, Salben verfertigen*. Dav. רִקָּחָה, רַקָּחַ, רַקָּחָה.

Pu. רֻקַּח (*part.* מְרֻקָּח) *gemischt werden*, בְּמֻרְקָחַת (*durch aromatische Mischung*) 2 Chr. 16, 14.

Hif. הִרְקִיחַ (*imp.* הַרְקַח, nach Ibn *G'anâch* babyl. Lesart, dagg. paläst. הַרְקַח) *aromatische Essenzen mischen*, Ez. 24, 10 *braue das würzgemischte Gebräu*.

Hof. הָרְקַח s. Hif.

Die GB. des St. hat auch das ar. رقح = اصلح (Hariri p. 57), von der kunstgerechten Mischung, sei es durch Brauen od. Kochen od. in kaltem Zustande. Oel (שֶׁמֶן) od. Wein (יַיִן) wurden durch Arome od. Specereien gewürzt. Eine Zus.stellung mit רִקַּח (wie שָׂחַט u. שָׁחַט, פָּתַח u. פָּקַח) ist nicht anwendbar, da hier die GB. *mischen* ist. Die org. W. רַ־קַ־חַ hängt mit חָק zusammen.

רֶקַח *m. Würzung*, durch Aromenbeimischung Hl. 8, 2.

רֹקַח *m. würzige Mischung*, Ex. 30, 25 *als würzige Mischung des Würzöls* (מִרְקַחַת); im Räucherwerk 30, 35.

רַקָּח (*pl.* ־חִים) *m. Salbenmischer*, zu einer eigenen Zunft wie die צֹרְפִים gehörig, Neh. 3, 8 *Sohn* (בֵּן), d. h. Angehöriger *der Salbenmischer*, wenn nicht מִן gelesen wird.

רְקָחַ (*pl.* ־חִים) *m. das Salben*, des Körpers Jes. 57, 9.

רַקָּחָה *f. Salbenmischerin*, als Beschäftigung der Dienerinnen 1 S. 8, 13 (LXX,

Digitized by Google

Vulg.), wo jedoch Syr. u. Ar. לְאוֹרְמִית (Weberinnen) u. Trg. לְעוֹבְדוֹת gelesen.

רָקִיעַ (*c.* רְקִיעַ) *m.* eig. Ausgebreitetes, -gedehntes, dah. רְ׳ הַשָּׁמַיִם *Ausdehnung des Himmels*, d. h. *Himmelswölbung* Gn. 1, 14 15 17 20; gew. jedoch רָ׳ allein 1, 6 7; *Himmel* Ps. 19, 2, parall. שְׁחָקִים; allg. *ausgedehnte Fläche, Estrich, Boden* Ez. 1, 22, *obere Wölbung* 1, 23 25 26. Der רָקִיעַ wurde als fest gedacht, dah. LXX, Aq. Symm. Theod. στερέωμα, Vulg. firmamentum, Saad. جَلَد, Luth. *Veste*, d. h. festes Gewölbe, und auch die Griechen nennen die Himmelswölbung σιδήρεον (Od. 15, 328), χάλκεον (Il. 17, 425). Die Schrift schildert רָ׳ als einen festen gegossenen Metallspiegel (Hi. 37, 18), getragen v. den höchsten Bergen als v. dessen Säulen (2 S. 22, 8; Hi. 26, 11). Ar. رَقِيع, aram. רְקִיעָא (*def.* רְקִיעָא).

רָקִיק (*c.* רְקִיק, *pl. c.* רְקִיקֵי; *v.* רָקַק I) *m.* eig. Gedehntes, Breites, dah. *dünner Kuchen, Fladen* Ex. 29, 2 23; Lev. 2, 4, *v.* der Form der מַצָּה Nu. 6, 15; ar. رُقَاق dass., vgl. צַפִּיחִית.

רָקַם (*part.* רֹקֵם) *tr.* s. v. a. רָגַם H u. IV eig. einstechen, dah. *sticken, steppen, bunte Figuren einnähen, bunt wirken*, in תְּכֵלֶת od. אַרְגָּמָן Ex. 35, 35; 38, 23, u. so מַעֲשֵׂה רֹקֵם *Arbeit des Buntwirkers* 26, 36; 38, 18; ar. رَقَّمَ punktiren, streifig od. bunt nähen, dah. أَرْقَمُ buntfarbig, scheckig; مرقوم bunter Wollenstoff, رقن einzeichnen, schreiben. Daraus entstand span. recamare, ital. ricamare, franz. recamer, sticken. Dav. רִקְמָה, n. p. רֶקֶם.

Pu. רֻקַּם *gestaltet, -formt werden*, eig. wahrsdh. gewirkt werden, v. Embryo im Mutterleibe Ps. 139, 15; trg. אִצְטַגִּיר; talm. רֻקָּם v. Bildung des Foetus.

רֶקֶם 1) (entw. *buntblühender Garten*, wie ar. رَقْمَة, od. s. v. a. רֶגֶם *Steinhaufen*) *n. p.* einer Stadt im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 27. — 2) (wiedl. s. v. a. רֶגֶם *Freundschaft*) *n. p. m.* Nu. 31, 8; 1 Chr. 2, 43; 7, 16.

רִקְמָה (mit *suff.* רִקְמָתָם, *du.* רִקְמָתַיִם, *pl.* רְקָמוֹת) *f. buntes Gewand*, coll. *bunte Gewänder* Ez. 16, 10; Rt. 5, 30, wo vor רָ׳ zu ergänzen שַׂלְמַל, neben צְבָעִים (gefärbte Zeuge); *du.* ib. als Steigerung, wie רְחַמְתַיִם; vollst. רִקְמַת רָ׳ Ez. 16, 18; neben den Zeugnamen שֵׁשׁ, שֵׁשֶׁר 16, 13, בּוּץ 27, 16; als Gattung v. שֵׁשׁ in שֵׁשׁ רָ׳ 27, 7; רָ׳ (אַבְנֵי) *buntgestreifte Steine* 1 Chr. 29, 2, neben אַבְנֵי שֵׁישׁ. לִרְקָמוֹת Ps. 45, 15 = בִּרְ׳ *in bunten Gewändern* (üb. לְ das. vgl. לְהוֹדוֹת 2 Chr. 20, 21).

רָקַע (*part.* רוֹקֵעַ, רֹקֵעַ; *inf. c.* רְקֹעַ, mit *suff.* רַקְּעֵהוּ; *imp.* רְקַע; *fut.* יִרְקַע) *tr.* 1) *stossen, stampfen*, die Erde, mit בְּרֶגֶל, auch ohne Obj.-acc. Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Schadenfreude 25, 6, neben הֵיטֵב בְּכַף, מָחָא יָד. Gew. *dünn-, breitschlagen*, Blech (s. פַּח II); *dehnen, ausdehnen, -breiten*, אֶרֶץ, die als Scheibe auf Säulen ruhend gedacht wurde Jes. 42, 5; 44, 24; Ps. 136, 6; *wölben*, v. der Himmelswölbung, *über eine Fläche hin ausbreiten*, v. Estrich (s. רָקִיעַ); *niedertreten, -stampfen* 2 S. 22, 43. — 2) (ungbr.) *festigen, stark machen, gründen*, eig. vom Ausbreiten einer festen durch Breitschlagen sich dehnenden Sache, wie auch in אָשַׁשׁ beide Bdtgen. zus. fliessen. Dav. רָקִיעַ.

Pi. רִקַּע (*fut.* יְרַקַּע) *breitschlagen*, פַּחִים Ex. 39, 3, צְפוּי *zu einem* (Blech-) *Ueberzuge* Nu. 17, 4; *überziehen, -decken*, d. h. ausbreiten Jes. 40, 19. Dav. רָקַע.

Pu. רֻקַּע (*part.* מְרֻקָּע) *breitgeschlagen werden*, Jer. 10, 9 *breitgeschlagenes Silber* (-Blech).

Hif. הִרְקִיעַ (*fut.* יַרְקִיעַ) *ausspannen, Ausspannung geben*, לָרָקִיעַ = לִשְׁחָקִים Hi. 37, 18, wo עִמּוֹ *gleich ihm* zu übersetzen.

Hof. הָרְקַע (ungbr.) *ausgebreitet sein*; dav. יֻרְקָע im n. p. יַרְקָעָם.

Die org. W. רָ֫ק (mit dem GB. rekken, strecken, dehnen, ausbreiten, breitschlagen) mag mit der in אֶרֶךְ verwandt sein, vorz. ist רָק I zu vergleichen.

רָקַע (*pl. c.* רְקָעֵי) *m. Blech*, eig. Breitgeschlagenes Nu. 17, 3.

רָקַק I (K. ungbr.) *tr. dünn-, breitschlagen*, dah. *ausdehnen, -breiten*, von

Digitized by Google

einem Fladen; *dünn, zart, fein machen* od. *sein*, v. den Seitentheilen des Schädels; bildl. *einschränken* (s. רָקַק); in seiner org. W. mit der in דָּק (s. ר), דָּקַק, ar. دَقَّ (dünn, zart sein); aram. דַּק, ܕܩ einerlei. Dav. דַּקִּיק, דַּק, דַּקָּה (n. E.).

Hif. הִדֵּק (*fut.* יְדֵק) *zerreiben, -stampfen, -stossen* Ps. 18, 43, wo אֲדִיקֵם = אֲדַקֵּם.

רָקַק II (*fut.* יִרֹק) *intr. fliessen, aus-; tr. speien*, mit בְּ *anspeien* Lev. 15, 8; die org. W. רָק ist auch in דֵּרֵק (s. d.), יְרֵק, דְּרַק II, דְּהַק II; vgl. die NW. מְחַק, יְפַק, arab. ; Dav. רֹק, רִיק, רַקּוֹן, רַקָּה.

רָקַק III (ungbr.) *intr. pochen, schlagen*, v. dem Pulsiren der Adern, viell. mit רָקַק I einerlei. Dav. רִקָּה.

רַקַּת (v. רָקַק II; *Uferort*, aram. רַקְתָּא;) *n. p.* einer Stadt im Naftali-Gebiet, nach der Sage da, wo das spätere Tiberias lag Jos. 19, 35.

רְקֹם *Aramer* s. רְאֹשׁ, רְאָשׁ.

רָשַׁשׁ (ungbr.) *intr.* 1) eig. *fest, stark sein*, ar. رسّ (fest stehen), in seiner org. W. רָשׁ-ה mit der in בָּרוּשׁ II (zu בְּרוֹשׁ 2 u. n. p. בְּרוֹשָׁה s. d.), בְּרֹת (zu בְּרוֹת), דָּרַן II = aram. תְּקַף, *dick, stark sein*, nahe verwandt u. vielleicht vor binden, zus. knoten ausgehend, so dass auch רָקַשׁ II, גָּרַשׁ, אָרַשׁ, עָרַשׁ in der W. dazu gehört. — 2) übertr. *im Stande sein, können, dürfen, vermögen*, aram. רְשָׁא dass., Af. אַרְשֵׁי Macht geben, ermächtigen, erlauben; dav. רְשׁוּ Macht, Ermächtigung. Dav.

רִשְׁיוֹן *m. Ermächtigung, Erlaubniss* Esr. 3, 7.

רַשְׁפַּת s. רֶאשֶׁפֶת.

רָשַׁם (*part. pass.* רְשׁוּם) *tr. eingraben, -zeichnen, -schreiben*, Dan. 10, 21 *verzeichnet in einem Buche der Wahrheit*, d. h. in welches die künftigen Schicksale d. Völker u. Einzelner (Ps. 139, 16; Offenb. 5, 1) eingetragen sind. — Die Bdtg. des St. anlangend, so bietet aram. רְשַׁם, , ar. رسم, رسم das Richtige, aber die org. W. ist רָשַׁם, die auch in שֵׁם-ר I (zu שֵׁם), סְמַן (zu נְסָמָן), סֵם (zu חֲמַל).

רִשַּׁם (2 *P.* רִשַּׁמְתָּ; *part. pass.* מְרֻשָּׁם; *fut.* יְרַשֵּׁם) *aram. tr.* s. v. a. hbr. רָשַׁם *verzeichnen, schreiben*, כְּתָבָא Dan. 5, 24. 25; 6, 9; אֶסְרָא 6, 10, e. Edikt; trg. für חָקַק.

רָשַׁע (*fut.* יִרְשַׁע) *intr. vorsätzlich fehlen, sündigen, gottlos sein*; neben חָטָא, דָּשָׁה 1 Kön. 8, 47; Dan. 9, 15; *als schuldig gelten* Hi. 9, 29, ggs. צָדַק; *schuldig sein* 10, 7; *freveln*, רָשַׁע הִרְבָּה *viel frevelte* Koh. 7, 17; רָשַׁע מִן פִּי *von J.* (sich entfernend) *freveln*, d. h. *abfallen* Ps. 18, 22. Dav. רָשָׁע (*adj. u. subst.*), רִשְׁעָה, רִשְׁעָתָה, מִרְשָׁעַת.

Hif. הִרְשִׁיעַ (*part.* מַרְשִׁיעַ, *inf. a.* מַרְשִׁיעָה; *fut.* יַרְשִׁיעַ) *Frevel üben* Dan. 9, 5; Ps. 106, 6; mit רָשָׁע (s. d.) abwechselnd; *für schuldig, strafbar erklären*; den רָשָׁע Dt. 25, 1, ggs. הִצְדִּיק; *verurtheilen*, צַדִּיק Spr. 17, 15; v. Richter Ex. 22, 8; *verdammen* Hi. 9, 20; מַרְשִׁיעֵי בְרִית Dan. 11, 32 *Verdammer des Bundes* (-zeichens), d. h. die Ankläger gegen die Beschneidung (s. 1 Mak. 1, 11. 15); übertr. *J. zum Unrechthabenden machen*, d. h. *ihn überwinden, besiegen*, Jes. 54, 17 *und jegliche Zunge, die sich zu Streithändeln gegen dich erhebt, besiegest du*; allg. *siegen* 1 S. 14, 47 (Vulg. superare), dah. trg. חַיֵּב *bedrücken* Jes. 50, 9; הַרְשִׁיעַ, wie הֵיטִיב, mit folg. לַעֲשׂוֹת den vollen Begriff bildend: *böse, frevelhaft handeln* 2 Chr. 20, 35; gew. הִרְשִׁיעַ allein.

Die GB. anlangend, so hat *Kimchi* die v. רָשַׁע angenommen, d. h. *toben, erschrecken, stürmen*, als nächste Aeusserung des Frevlers, wie רָשָׁע mit יָם נִגְרָשׁ verglichen wird Jes. 57, 20, der דַּשָּׁקֵט לֹא יוּכָל ib., bei dem לָגֵז ist Hi. 3, 17 u. הִרְשִׁיעַ den Ggs. v. הִשְׁקִיט bildet 34, 29; dazu kommt, dass aram. רְגַז, zittern, aufbrausen bedeutet. Jedoch im Ggs. v. צָדַק thut man besser als GB. *zerfahren, schlaff, wankend sein* anzunehmen, dah. *schief, krumm sein*; arab. رشع.

רָשָׁע I *adj. m.*, רְשָׁעָה *f. gottlos, sündhaft* Ez. 3, 18 19, v. רָשַׁע; wenn man

Digitized by Google

nicht הָרִשְׁעָה lesen will; Hi. 20,29; 27, 13; Spr. 11,7, was Apposition sein kann.

רָשָׁע II (*pl.* רְשָׁעִים, *c.* רִשְׁעֵי) *m. Ungerechter, Schuldiger, Unrechthabender* Ex. 23,7; Dt. 25,1; 1 Kö. 8,32; *Schuldiger*, in einer Sache Ex. 2,13; רְ׳ לָמוּת *des Todes Schuldiger* Nu. 35, 31; *Frevler, Sünder, Gottloser* Hi. 9,24; Ps. 9,6 17, *pl.* רְשָׁעִים 1, 1; 3, 8; spec. *Nachsteller; Bedrücker, Beleidiger*, ggs. צַדִּיק od. נָדִיב Hi. 34, 18, חָם 9, 22; auch *Feind*, des jüd. Volkes Jes. 13,11; 14,5, v. den Babyloniern; vgl. *οἱ ἄνομοι* die Heiden 1 Mak. 2, 44; 3, 5.

רֶשַׁע (in P. רֶשַׁע, mit *suff.* רִשְׁעוֹ, *pl.* רְשָׁעִים Hi. 34,26) *Ungerechtigkeit* Hi. 34, 10; *pl. schlechte Handlungen* 34,26; *ungerecht Erworbenes* Mich. 6,10; *Unrichtigkeit*, v. מֹאזְנֵי 6,11; *Lüge, Betrug* Spr. 8,7, ggs. אֱמֶת; *Sündhaftigkeit, Schlechtigkeit* Ps. 5,5, ggs. צֶדֶק Ps. 45,8; עָשָׂה רֶ׳ *schlecht handeln* Spr. 16, 12; = אַנְשֵׁי רֶ׳ רְשָׁעִים Hi. 34,8; auch sonst רֶשַׁע concr. für רְשָׁעִים Ps. 84, 11.

רִשְׁעָה (mit *suff.* רִשְׁעָתוֹ) *f.* s. v. a. רֶשַׁע *Bosheit, böser Sinn* Jes. 9, 17; Mal. 3, 15; *Lüge, Trug* Spr. 13,6; *Frevel, -that* Dt. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם Ri. 3, 8 s. כּוּשָׁן.

רָשַׁף (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָצַף II *glühen, flammen, brennen*, in seiner org. W. רָ־שַׁף mit der in רָ־צַף, שָׁב einerlei. Dav.

רֶשֶׁף (*pl.* רְשָׁפִים, *c.* רִשְׁפֵי, mit *suff.* רִשְׁפֶּיהָ) *m.* eig. *Gluth, Flamme, Brand*, dah. *Fieber, Seuche, Pestfieber*, neben דֶּבֶר Hab. 3, 5; Ps. 78, 48 (wo für דֶּבֶר gelesen wird דָּבֶר); Dt. 32, 24, neben קֶטֶב; *pl. Ungestüm, Heftigkeit*, v. קְנָאָה Hl. 8, 6, aber auch = שַׁלְהֶבֶת Flamme ib.; בְּנֵי רֶ׳ Hi. 5,7 *Söhne der Flamme*, d. h. *Funken* (Trg., Ibn ʿEsra, Kimchi), wo LXX, Aq., durch πτῆνος verleitet, *Vögel* übersetzen; רִשְׁפֵי אֵשׁ Ps. 76, 4 *Blitze des Bogens*, d. h. *Pfeile* (Kimchi); besser viell. v. רָשַׁף *rasch hineilen*, רֶשֶׁף dah. *Pfeil.* — 2) (*Schnelle, Ungestüm*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 25.

רָשַׁשׁ I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. רָצַץ *zerstören, -brechen, -trümmern*, viell. mit רֹשׁ zus.hängend.

Pi. רוֹשֵׁשׁ (*fut.* יְרוֹשֵׁשׁ) *verwüsten*, עִיר מִבְצָר Jer. 5, 17, trg. פַּגַּר; s. רוּשׁ.

Pu. רֻשַּׁשׁ *verwüstet, zerstört sein*, v. Städten Mal. 1, 4 (LXX, Vulg.); viell. für רוֹשָׁשׁ v. רוּשׁ.

רָשַׁשׁ II (ungbr.) *intr. hart, fest sein*, zu n. p. תַּרְשִׁישׁ angen., in seiner org. W. mit der in רָשׁ־דָּה, ar. رَسَا, رَزَا; אָ־רַז, ar. ز־ر, ر־ز, ش־ر, אָ־רַשׁ, בָּ־רַשׁ II (s. d.), בָּ־רַת einerlei; indess s. תִּרְשׁ.

רֶשֶׁת (mit *suff.* רִשְׁתִּי, רִשְׁתָּם; v. יָרַשׁ II) *f. Netz*, v. Ineinandergreifen der Maschen od. v. Fangen benannt Ps. 25,15; שָׁחָה רֶ׳ 35, 7 *eine Falle des Netzes*, d. h. worin man sich verstrickt; מָשַׁךְ בְּרֶ׳ *in das Netz ziehen* 10,9 (doch kann בְּרִשְׁתּוֹ *inf.* mit *suff.* u. Glosse zu בְּמָשְׁכוֹ sein); פָּרַשׂ רֶ׳ *ein Netz ausbreiten*, mit עַל d. O. *wo* Hos. 5, 1, od. mit לְ in לְיַד מַעְגַּל *an des Weges Seite* Ps. 140, 6; mit עַל d. P. *das Netz über Jem. werfen* Ez. 12,13; 17,20, mit פְּעָמִים עַל *über die Schritte*, d. h. zum Fallen bringen Spr. 29,5, ebenso mit לְרֶגֶל פְּ׳ Kl. 1,13; הֲכִין רֶ׳ לְ Ps. 57,7, טָמַן רֶ׳ לְ 31,5 *das Netz legen J.*; מְזֹרֵה רֶ׳ Spr. 1,17 *das Netz ist ausgebreitet* (s. זָרָה I); Hi. 18, 8 *denn in das Netz geräth er mit seinen Füssen*; übertr. *ein netzartiges Gitterwerk* Ex. 27, 4; 38, 4.

רַתּוֹק (aus *Pi.*) *m. Kette*, um Gefangene zu fesseln, Ez. 7, 23 *bereite vor die Kette*, wof. Andere נָתוּק od. כָּתוּב lesen.

רַתּוּקָה *f. Kette*, zum Verbinden 1 Kö. 6, 21 K'ri, wof. K'tib רַתִּיקָה.

רָתַח (K. ungbr.) *intr. kochen, sieden, wallen*, v. Flüssigkeiten; aram. רְתַח, ܪܬܚ dass.; auch v. Zorn, v. Schäumen des Weins, jedoch nicht NF. v. רָקַח. Die org. W. רָ־תַח scheint mit der in נָ־תַךְ, סָ־דַח ident. zu sein. Dav. רֶתַח.

Pi. רִתַּח (*imp.* רַתֵּחַ) *aufsieden machen, kochen* (act.), רְתָחִים (s. רֶתַח) Ez. 24, 5, parall. בָּשַׁל.

Digitized by Google

Pu. רֻתַּח *wallen, heftig bewegt sein*, v. מַרְתֵּחַ Hi. 30, 27; vgl. חֲמַרְמַר.

Hif. הִרְתִּיחַ (*fut.* יַרְ) *in Wallung bringen* Hi. 41, 23.

רֶתַח (nur *pl.* רְתָחִים) *m. Kochstück* Ez. 24, 5, da die Erklärung *siedendes Wasser* nicht passt. Besser noch ist מְתָחֶיהָ für רְתָחֶיהָ zu lesen.

רַתּוּקָה s. רְתוּקָה.

רָתַם (nur *imp.* רְתֹם) *tr.* eig. *binden, bändigen, zähmen;* dah. *anbinden, -spannen* Mich. 1, 13; allg. v. den ruthenförmigen Zweigen des Ginsterstrauches; ar. رَتَمَ dass. In seiner org. W. mit der in חָ־טָם, חָ־כָם einerlei. Dav. רֹתֶם u. רְתָמִים, n. p. רִתְמָה.

רֶתֶם s. רְתָמִים.

רֹתֶם *m.* (*f.* nach K'tib) *Ginster*, genista retem (Forskål), als Strauch der Wüste, od. in Wasserbetten u. Thälern (*Robins.* I. 336) 1 Kö. 19, 4 5; ar. رَتَمٌ dass.

רִתְמָה (*Ginsterbusch*) *n. p.* eines Lagerortes in der arab. Wüste Nu. 33, 18 19.

רְתָמִים (v. Sing. רֶתֶם) *m. pl. Ginster*, שֹׁרֶשׁ רְ׳ *Ginsterwurzel*, als Speise Hi. 30, 4; גַּחֲלֵי רְ׳ *Ginsterkohle* Ps. 120, 4.

רָתַק (K. ungbr.) *tr. binden, fesseln, zus.ketten*, arab. رَتَقَ (verbinden, zus.-nähen), رَتَجَ (zus.schliessen), in seiner org. W. רָ־חַק mit der im aram. אַ־דַּר (trg. für דָּבַק, צָפַד) einerlei. Dav. רְתֻקָה.

Nif. נִרְתַּק (*fut.* יִרְתַּק) *entkettet, losgerissen werden* (יֵרָתֵק) Koh. 12, 6 K'ri, was aber besser als NF. v. יִנָּתֵק zu nehmen. Andere lesen יֵחָרֵק (v. خَرَقَ) zertrümmert werden.

Pi. רִתֵּק (ungbr.) Steig. des K. Dav. רַתּוּקִים, רְתוּקָה, רַתּוּק.

Pu. רֻתַּק (3 *pl.* רֻתְּקוּ) *zus.gekettet werden* Nah. 3, 10.

רְתֻקָה (*pl.* רְתֻקוֹת) *f. Kette*, zum Befestigen Jes. 40, 19.

רָתַת (ungbr.) *intr.* s. v. a. רָטַט *erbeben, zittern, erschrecken.* Davon

רֶתֶת *m. Schreckniss* Hos. 13, 1 = רֶטֶט.

ש, שׁ.

ש, genannt שִׁין (= שֵׁן), LXX: *Χσέν* (in den Kl.) od. *Σέν* (cod. A), bedeutet als Buchstabname, wenn man überhaupt die Namen als Bilderbenennungen ansieht, *Zahn, Zacke*, u. in der Buchstabenform im Phönikischen (𐤔, 𐤔, 𐤔), Althebräischen (ש, ω), Samaritanischen (ש), Aramäischen (ש), Palmyrenischen (ש, ש) und danach im Altgriechischen (Μ, Ϻ), Etruskischen (Μ) hat man die Gestalt einer Zacke od. eines Zahnes gesehen, ohne dass darum anzunehmen ist, dass der Name blos der Form wegen gewählt wurde. Nach Analogie der übrigen Buchstabennamen scheint שִׁין nur des Anlautes wegen gewählt, u. da der Buchst. *Schi* gelautet, so ist שֵׁן in שִׁין umgewandelt worden; in den äthiop. Buchstabnamen *Saut* (ሠ) u. *Sât* (ሸ) sind andere Wörter des Anlautes wegen gewählt. Von den Semiten ging die Schriftfigur zu den Griechen, Etruskern u. Römern über, nur dass griechisch der Name *Σάν* lautete u. wegen der rauhen breitern u. zischendern Aussprache *Σὰν χιβδηλόν* genannt wurde (Pind. bei Athen. 11, 5 p. 467); später behielten sie aber nur das *Σίγμα*, was die Ionier v. Anfang an hatten. —Neben der breiten u. zischenden Aussprache des ש gab es noch eine weichere, lispelnde, mit demselben Zeichen ausgedrückte, welchen Unterschied später die Punktatoren durch einen bald rechts (שִׁין יְמָנִית) bald links stehenden Punkt (שִׁין שְׂמָאלִית) bezeichneten; indess giebt diese Scheidung keinen Grund ab, *Schin* u. *Sin* als gesonderte Buchstaben in der lexicalisch-alfabet. Anordnung zu betrachten. Das Phönikische u. Aramäische kennt diese Scheidung nicht, indem man für שׂ das ס setzt, als סָכַר, vgl. שָׂכַר u. סֹכֶר. Als Abbreviaturzeichen bedeutete ש im

Digitized by Google

Phönikischen שַׂר, שַׂלְּט, und שׁת bedeutete שְׁנַת, was vielleicht auch im geschriebenen Hebräisch hier und da anzunehmen ist. Als Zahlzeichen ist *Schin* als dritter Buchstabe in der Reihe der Hunderte 300. Den älteste Laut das Zeichens war Schi, und Si.

Den lautlichen Charakter anlangend, so ist ש das flüssige, breite, zischende und dunkle sch, sh (franz. ch); dessen Grundlaut der entsprechende Stummlaut ת ist, weshalb auch שׁ wie die andern Zischlaute ז, ס, צ, mit den t-Lauten zus.hängt. Die LXX haben diese Aussprache des Schin in ihrem *Χόήν* (= *Σχήν*, vgl. *Ῥήχς* = *Ῥήσχ*), wenngleich sie nach der Natur des Griech. es in der Uebertragung nur durch *σ* ausdrücken konnten. Dieser ursprüngliche Laut des ש löste sich häufig in den hellen, dünnen, zwischen sch u. s (שׁ u. ס) schwebenden s-Laut od. umgekehrt auf (vgl. מִשְׁאֵרֶת v. שָׁאַר, שַׁעֲרוּר v. שָׂעַר III), den man durch שׂ bezeichnete, u. das jetzige Himjaritisch bietet dazu eine Analogie (s. *Fresnel* im Jour. as. 1838. T. VI p. 84. 543 fg.). Da es jedoch sehr an ס od. s streift, so schreibt man zuw. auch ס dafür (סָכַר Esr. 4, 5 für שָׂכַר), od. es wechselt damit (סִכְלוּת Koh. 1, 17, sonst שִׂכְלוּת). Im Verhältniss des Hebr. zum Arab. in Bezug auf die Zischlaute stellt sich heraus, dass die lispelnde Aussprache der t-Laute im Arab. (ث, ظ, ذ) den hebr. Zischlauten gegenübersteht, das ar. س aber dem שׂ, ش od. ث dem שׁ gew. entspricht (vgl. שָׂאַר, שָׁאַר; שָׂטַן, שָׁמַע, שָׁטָן, שָׁמַר, שָׁבַר, שָׁתַל, שָׁלַף, שִׁטָּן); selten steht der gleiche Laut u. noch seltener sind beide Laute für den einen. Zum Aramäischen ist das Verhältniss noch anders, indem da für ש der platte t-Laut vorgezogen ist, wo offenbar der Zischlaut ursprünglich ist, wie דְּתָא aram. umgesetzt ישׁן (org. W. דשׁ). In der Stamm- oder Wurzelbildung stellt sich heraus: 1) der zuweilige Wechsel des *Schin* mit *Taw*, vermuthlich durch aram. Einfluss, zunächst in Nordpalästina, als בְּרוֹת Hl. 1, 17 st. בְּרוֹשׁ; חָרַת Ex. 32, 16 st. חָרַשׁ; פָּתַר st. פָּשַׁר; חָתַל II st. שָׁטַל; häufig im Aramäischen, als שְׁמוֹנֶה aram. תְּמָנֵי, שָׁלַג תְּחִנָּה u. שְׁחִנָּה, תּוּב u. שׁוּב, תְּאִיתָ u. שְׁאִיתָ, שָׁבַר u. תָּבַר. 2) der Uebergang in *Sin* u. umgekehrt, als שָׂאַר u. שָׁאַר III. In diesem Sinne kommt sodann der Wechsel des Schin od. Sin mit den übrigen platten, t-Lauten u. den Sauselauten vor, nämlich 3) mit ד, als שַׁד mit דַּד; שָׂגָה mit דָּגָה. 4) mit ט, als שָׁבַל u. טָבַל I; טָרַח äthiop. שׁרח; קָשַׂר aram. קְטַר. 5) mit ז, als אֵשׁ II (zu אֲזָא) aram. אֲזָא; שָׁמַד u. זָמַד; שָׁחַר u. זָהַר; שָׁדַד u. זָדַד; שָׁדֶה u. זָדֶה 1 S. 17, 34; שָׁחַל u. זָהַל; חוּשׁ u. גּוּז; שָׁרַק II u. זָרַק; שָׁגַב u. זָגַב; שָׁקַף u. זָקַף; חָשַׁק I u. חָזַק; קָשַׁר u. חָזַר II. 6) mit ס, als הִשְׂכִּיל Hi. 24, 2 u. הִסְכִּיל; כָּשַׂח u. כָּסַח; שָׂדַר u. סָדַר; שׁוּג I u. סוּג I; פָּרַשׁ I u. פָּרַס I; סָהַר u. שָׂהַר. 7) mit צ, als שׂוּשׁ u. צוּץ; שָׂנַן I; צָנַן u. שָׂרַב I u. צָרַב; aram. שָׂגַב u. צָגַב; שָׂרַף I u. צָרַף; צָחַק u. שָׂחַק. — Ausser diesen aus der Natur des Lautes hervorgegangenen Wechselungen kommen noch andere vor, die einen tiefen Blick in die Natur der betreffenden Laute gewähren. So 8) mit Jod, insof. ein weich ausgesprochenes *ǵ* (*dsch*), franz. *j*, mit dem Zischlaut zus.hängt, als שׂוּב u. יוּב; יָשַׁם u. יָסַם; aram. יְצָא = שְׂצָא. 9) ש als Dental-Spiritus, d. h. als Vorschlag des sanft zischenden s-Lautes, welchen die Griechen bereits durch *σ*-Vorschlag ausdrücken (*σ-μάραγδ-ος*); gew. aber mit dem Hauch-Spiritus vertauscht haben, als *ἕξ*, *ἑπτά*, *ὅλκος*, *ἕρπω*, *ὗς*, *ὕλη*, was lat. sex, septem, sulcus, serpo, sus, silva wurde. Daraus entsteht a) ein Zus.hang mit den Hauchlauten u. ein gegenseitiger Wechsel, als הָדַד u. שָׁדַד; שָׁלְהָבָה u. הַלְהָבָה; vgl. אֲלַל II; הָלַל I u. סָלַל; הָלַךְ u. סָבַב u. אָהַל; oder b) der s-Laut ist als Dental-Spiritus dem mit festem od. doppeltem Konsonanten beginnenden Worte vorgesetzt, wie im lat. scribo, sculpo, strideo, gr. *στέγω*, *σμάλλω* verglichen, mit *γράφω*, *γλύφω*, *τρίζω*, tego, fallo. In dieser Weise ist viell. גְּאָה aus שְׂגָא I, שָׂגַב aus גָּב zu erklären. — Als Eigenthümlichkeit ist noch besonders zu bemerken, dass שׁ־, שׂ־, שְׁ־ als uralte nominale Endung in einer Anzahl Wörter erhalten

Digitized by Google

erscheint, als חַרְמֵשׁ aus חַלָּם; חַרְמֵשׁ aus עַכְבִּישׁ aus עַכָּב (v. עָכַב I), פַּלְגֵּשׁ aus פִּלֶגֶשׁ (v. פָּלַג II, 2), u. p. פִּסְגָּה aus פָּלַג. vgl. nach רָמַשׁ, aram. חַרְגָּשׁ, חַרְגָּא (Lager, Bett, Wiege) v. רָגַג wie στιβάς v. στείβω. Diese nominale Endung wurde zuweilen in der Verbalbildung beibehalten, wie רִמְּשׁוּ aus רִמְּשׁוּ (v. רָמַשׁ = רָמַס); vgl. ar. جَرْفَس v. جَرَفَ alles fortnehmen, عَرْمَس hart sein, v. عرم. Im Arab. hat sich diese Endung in عَبَنْقَس, عَبَنْقَس, عَبَنْقَس, عَبَنْقَس erhalten, als عَبَنْقَس bösartig, von عَبَنْقَى, عَرْمَس Fels, von عرم; عَكْمُوس der fleischige Esel, von عكم; zuweilen steht dafür auch ث, wie im Aram. ת.

שֶׁ, שֶׁה s. שֶׁ.

שֶׁ: mit folg. Dag. forte (das vor Kehllauten weggelassen wird Koh. 2,18; selt. שַׁ mit folg. D. f. Ri. 5,7; vor Kehllauten שָׁ 6,17, selten שְׁ Koh. 2,22; 3,18; viell. aus שֶׁל od. שֶׁר entst. u. mithin zus.gesetzter Pr.-St.) 1) *pron. relat.* (ohne Genus u. Num.) *welcher, -che, -ches*, = אֲשֶׁר Ps. 124,6; Koh. 2,18; ein vorherg. Demonstrativ einschliessend: *der welcher, die welche* Koh. 1,11; אֶת־שֶׁ *den welcher* Hl. 3,3, mit שָׁם Koh. 1,7; Ps. 122,4 od. לְ Hl. 3,7 eine satzliche od. genitivische Relation bildend. Aus לְ שֶׁ ist שֶׁל (s. d.), aram. לֵיל, לֶ entstanden. — 2) *conj. relat.* wie אֲשֶׁר, *dass*, nach den ZW. רָאָה Koh. 2,13, יָדַע 1,17, דִּבֶּר בְּלֵב 2,15, עָשָׂה אָדוֹם Ri. 6,17, die eine Ergänzung verlangen; *der da* Koh. 2,12; *so wie* 5,15; יֶתֶר שֶׁ *übrig ist* (zu sagen), *dass*; כְּמְעַט שֶׁ Hl. 3,4 *kaum dass*; עַד שֶׁ *bis dass* Ri. 5,7; עַל דְּבָרַת שֶׁ *aus dem Grunde weil* Koh. 7,14; *denn* Hl. 1,7. Mit Praep. בַּאֲשֶׁר = בְּשֶׁ, *weil* Koh. 2,16, כַּאֲשֶׁר = כְּשֶׁ *dem zufolge was* = *wie* 5,14; als Zeitpartikel: *zu der Zeit wo* 9,12; 10,3; s. אֲשֶׁר u. שֶׁל. Die etymol. Erklärung dieses Relativ-Wörtchens anlangend, so hängt der Pron.-St. שֶׁ offenbar mit זֶה, זוּ (in der Poesie v. gleicher Bdtg.) zusammen (aram. in platter Aussprache דִּ, דִּי, ?), u. obgleich es ganz mit אֲשֶׁר (s. d.), wo א unwesentlich, zusfällt und das dem שֶׁ folg. Dag. forte leicht ר ersetzen kann, so ist es doch noch wahrscheinlicher, dass שֶׁ ursprünglicher Pr.-St. ist. Dieses שֶׁ ist phön. (*se, si, sy, su* im Poen. des Plaut. I, 1. 4. 6. 8. II, 63. III, 22: 23), neben אֵשׁ, אָשׁ (*as, es, is, ys, us* ib. I, 5. 6. 13. 15. II, 56); in der Inschrift v. Marseille Zeile 1. 5. 13. 14. 16. 18. 20. 24; in der 1. sidon. Inschr. Zeile 4. 7. 9. 10. 17. 19) sehr stark in Gebrauch, ohne dass hier sich eine Spur v. אֲשֶׁר findet. — Ueber שַׁ in שַׁדְיוֹן Hi. 19,29 K'ri, שַׁדְיִן K'tib s. דְּיוֹן u. שַׁדְיִן. Ueber שָׁ in שָׁלְהֶבֶת, מִרְיָשָׁאֵל, שָׁ in שְׁלֹהֶת s. d., über שְׁגַם s. שַׁגַּם.

שְׁ s. שֶׁ.

שָׁאָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁדַד (שָׁדָה), סָאָה (zu סָאַף), זָעָה I (s. d.) *treiben, fortstossen, -treiben*, dah. *fortführen*, ebenso דָּהָה I (s. d.) zu יְדִידָה; s. נִיסָאָה, עָזָה II, בַּת־שָׁעַי.

Pi, שִׁשָּׁא (redupl. aus שָׁאָה, wie סָאַף aus סָאָה, דָּהַד aus דָּהָה; 1 *P.* שִׁשַּׁאתִי) *fort-, treiben, -führen*, Ez. 39,2 *ich locke dich an* (eig. ich lasse dich abwendan v. deinem Lande, ich entführe dich), *und treibe dich herbei u. lasse dich heranziehen aus dem äussersten Norden* (Vulg.); within = הוֹצִיא 38,4. Die Ableitung v. שֵׁשׁ *sechs* (Jos. *Kimchi*) od. die Bdtg. „irre führen" ist nur gerathen.

שָׁאָה II (ungbr.) *intr. lärmen, tohen, rauschen*, wie die verlängerte Form שָׁאַן I (s. d.), u. daraus mögen viell. die NW. שֵׁת 3 (= שָׁאַת, שָׁאַף) Getümmel, und שָׁאוֹן 1 herzuleiten sein, obgleich sie ebenso gut v. שָׁאָה I herkommen können.

שָׁאָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁאָה II (s. d.) *wüste, öde sein*, dessen org. W. es jedenfalls bildet. Dav. שְׁאִי, שְׁאוֹן 2, n. p. שִׁיאוֹן. Vgl. שׁוּא III (zu שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה).

שָׁאָה (ungbr.) s. v. a. נָשָׂא (s. d.). Dav. viell. שְׂאֵת, שְׂאֵר, שְׂאֵת, n. p. שְׂאוֹן.

שָׁאַב (*part. m.* שֹׁאֵב, *fem.* שֹׁאֶבֶת; *inf.*

Digitized by Google

c. שְׁאֹב; *fut.* יִשְׁאַב) *tr.* eig. *an sich ziehen, fassen, herbeiziehen, nehmen*, dah. *schöpfen*, mit acc. מַיִם Gn. 24, 13; Dt. 29, 10; Jos. 9, 21, selten abs. Gn. 24, 11; mit לְ d. P. 24, 19 20 u. מִן der Quelle *woraus* 2 S. 23, 16. Das Wasserschöpfen zur Abendzeit für den Hausbedarf war ein Geschäft der Mädchen Gn. 24, 11; 1 S. 9, 11 (*Robins.* Pal. II, 385. 519. 628) od. der Leibeigenen Dt. 29, 10; Jos. 9, 21; das Wasser mit Freuden schöpfen ist Bild des Glückes Jes. 12, 3, und das Schöpfen u. Ausgiessen vor Gott war Symbol des sich ausschüttenden Herzens (Ps. 22, 15; Kl. 2, 19) 1 S. 7, 6. Dav. מַשְׁאֵב.

Die GB. von שׁ ist im Neuhebr. (zu אֶבֶן שֹׁאֶבֶת Magnet) an sich ziehen, ar. سَهَبَ fassen, nehmen, سَأَبَ einschlürfen; die org. W. ist auch in חָ־שַׁף II.

שָׁאַג (*inf. abs.* שָׁאֹג; *fut.* יִשְׁאַג) *intr.* s. v. a. צָעַק, זָעַק (die org. W. ist auch in רָ־זַח, ar. ن-ز-ح, sonst gehört dazu שָׁ־גַג blöken) *brüllen*, v. אַרְיֵה, Ps. 22, 14; Ez. 22, 25, כְּפִיר Jer. 2, 15; übertr. v. Feind Ps. 74, 4; v. Gekrach des Donners Hi. 37, 4; *dräuen*, v. Gott Jo. 4, 16; Am. 1, 2; v. Kriegsgetöse Jer. 25, 30; *stöhnen, laut klagen* Ps. 38, 9, wo für לִבִּי viell. לִבְיָא zu lesen. Dav. שְׁאָגָה.

שְׁאָגָה (*c.* שַׁאֲגַת, mit *suff.* שַׁאֲגָתִי; *pl.* mit *suff.* שַׁאֲגוֹתַי) *f. das Brüllen*, v. Löwen Jes. 5, 29; *Gestöhn* Hi. 3, 24.

שָׁאָה I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁאָא II *lärmen, toben, rauschen*, svw. הָמָה, v. Getümmel der Volks- od. Heeresmassen, v. Rauschen der gewaltigen Gewässer, v. Lärmen der Trinkgelage; *krachen*, durch Einsturz; *tosen*, vom Sturmwind. Dav. תְּשׁוּאָה, תִּשְׁאֹבֶת (wie viell. מְשׁוּבָה von שָׁגָה), viell. שׁוֹאָה 1 (n. d. F. גּוֹלָה), viell. שְׁאוֹן 1, שֵׁת 3 (= שֵׁאת aus שֵׁאָת).

Nif. נִשְׁאָה (*fut.* יִשָּׁאֶה, *pl.* יִשָּׁאוּן) wie Kal: *rauschen, toben, tosen*, v. לְאֻמִּים, מַיִם כַּבִּירִים Jes. 17, 12 13.

שָׁאָה II (3 *pl.* שָׁאוּ) *intr.* s. v. a. שָׁאָא III *wüst, verödet sein*, v. עָרִים Jes. 6, 11, d. h. zerstört sein; in seiner org. W. שָׁאָה mit der in נָ־צָה I zus.hängend, da dieses ebenf. v. עָרִים (Jer. 4, 7), גָּלִים (Jes. 37, 26) wie שְׁאֵה gebraucht wird, vgl. צָאָה I (צוּא, s. d.), צָרָה II, צָרַר II; es scheint mithin auch die GB. dieselbe zu sein. Dav. שָׁאוֹן 2, שֵׁאת, שְׁאִידָה, שׁוֹאָה 2, מְשׁוֹאָה, מַשּׁוֹאָה (n. E.), n. p. שִׁיאוֹן (n. E.). S. שׁוּא II.

Nif. נִשְׁאָה (*fut.* יִשָּׁאֶה) *verwüstet, -ödet werden*, mit שְׁמָמָה *zur Wüstenei* Jes. 6, 11, wenn nicht תִּשָּׁאֵר für תִּשָּׁאֶה zu lesen.

Hif. הִשְׁאָה (*inf. c.* mit לְ: לְהַשְׁאוֹת, zus.-gez. לַהֲשׁוֹת) *verwüsten*, mit acc. גַּלִּים *zu öden Haufen* 2 Kö. 19, 25; Jes. 37, 26.

שָׁאָה III (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁעָה I (s. d.), dessen weichere Form es ist: *sehen, ansehen, schauen;* daher

Hitp. הִשְׁתָּאָה (*part.* מִשְׁ־) *sich schauend zeigen*, d. h. betrachten, *die Betrachtung richten*, mit לְ d. P. Gn. 24, 21 (LXX, Vulg., Trg.); ebenso wird von שָׁעָה das Hitp. הִשְׁתָּעָה *sich umschauen* (Jes. 41, 10 23) gebraucht. Die Bdtg. *schauern, starren, staunen* (wie שָׁמַם), bald auf שָׁאָה I (rauschen, tosen), bald auf שָׁאָה II zurückgeführt, so dass *Hitp. verstört, -wirrt sein*, vor Erstaunen (*Ibn Ezra, Raschi*), sein soll, ist weniger passend; cod. sam. hat מַשְׁתָּה (v. שָׁתָה s. v. a. aram. שְׁטָא *thöricht sein*) für מִשְׁתָּאֶה in gleicher Bdtg.: *er starrte sie an.*

שָׁאֵה (ungbr.) angen. St. zu שֵׁה, s. שֶׂה.

שֹׁאָה s. שׁוֹאָה.

שַׁאֲרוּרָה (aus Pi. שִׁאֵר I — wie נְאֻרָה = שְׁחָה, טְחָה, נָאָה v. שְׁחוּרָה, טְחוּרָה, נְאוּרָה — n. d. F. עֲרֻרָה) *f. Unwetter, Sturm* Spr. 1, 27 K'tib, parall. כּוֹפָה, wie sonst שׁוֹאָה Zef. 1, 15.

שְׁאוֹל (selten שְׁאֹל, mit *a* d. Bew. שְׁאוֹלָה; v. שָׁאַל s. d.) *m.* (Hi. 26, 6) u. *f.* (Jes. 5, 14; 14, 9) eig. das tief Eingedrungene, Gesenkte, Eingebogene, dah. *Tiefe, Kluft, Schlucht, Abgrund, Unterwelt, Ort des Schattenreichs*, wo die רְפָאִים (s. d.) u. die abgeschiedenen Seelen weilen Ps. 30, 4; 86, 13; 89, 49; Spr. 23, 14. Man dachte sich שְׁאוֹל, wof. dichterisch

Digitized by Google

auch אֲבַדּוֹן und שַׁחַת (s. d.), als *Unterirdisches, Tiefes* Hi. 11,8 (עַמְקֵי מִשְׁאוֹל); Dt. 32,22 mit tiefen Rissen od. Grotten Spr. 9,18, die als Thore (שַׁעֲרֵי שְׁאוֹל = שַׁעֲרֵי מָוֶת Hi. 38,17) u. Eingänge gedacht sind Jes. 38,10, welche verriegelt werden (בַּדִּים) können Hi. 17,16 (vgl. Jon. 2,7); od. als *finstere Orte* Hi. 10,21 22, in die der v. Leben Scheidende hinabsteigt (יָרַד שְׁאֹלָה) u. wohin auch frevelnde Lebende durch geöffnete Erdschlünde hinabfahren Nu. 16,30; Ez. 31,15 17; Hi. 7,9; Ps. 55,16. Die Unersättlichkeit des Todes Spr. 1,12; 27,20, dessen Strenge Hl. 8,7 u. Schlingen Ps. 18,6, werden auf שְׁ übergetragen u. es steht שְׁ auch für die Bewohner desselben Jer. 38,18; Ps. 6, 6. Manche Bilder sind von den Grotten und Höhlen, woran Palästina reich ist, entnommen. Aram. שְׁיוֹל, שְׁוֹל, ܫܐܘܠ Unterwelt, Fegefeuer, Grab, äth. sa'ôl *Hölle;* vgl. שָׁאַל.

שָׁאוּל (*Erbetener*, v. Gott; vgl. 1 S. 1, 20, wo *Kimchi* auch שְׁמוּאֵל aus מֵאֵל שְׁאוּל entstehen lässt) *n. p. m.* 1 S. 9, 2, wonach die Ortsbezeichnung גִּבְעַת שָׁ (s. d.); Gn. 36, 37; 46, 10; *patr.* שָׁאוּלִי Nu. 26, 13; 1 Chr. 6, 9. Zur Etymologie vgl. noch שַׁלְתִּיאֵל, שַׁלַּתִּיאֵל.

שְׁאוֹן (*c.* שְׁאוֹן, mit *suff.* שְׁאוֹנֵהּ) *m.* 1) (v. שָׁאָה II od. שָׁאַהּ I) *Gelärm, laute Prahlerei*, dah. בְּנֵי שְׁאוֹן v. Moab Jer. 48,45, wofür Nu. 24,17 בְּנֵי־שֵׁת; *Getümmel*, des Kriegsheeres Jes. 13,4, der feindl. Völker 17, 12; *Kriegslärm* Am. 2,2 auf בְּנֵי שָׁאוֹן anspielend; *lautes Getöse*, v. der Donnerstimme Gottes Jes. 66, 6; *die lärmende Menge, Menschengetümmel* 5, 14 = הָמוֹן; *Lärm*, v. fröhlichen Trinkgelage 24,8; *Uebermuth, Hoffahrt*, v. זָדִים 25,5; *Tosen, Rauschen*, der Gewässer Jes. 17,12 13; Ps. 65,8. — 2) (v. שָׁאָה III od. שָׁאַהּ II) *Verwüstung, Zerstörung, Untergang* Jer. 25, 31 (n. E.); symbol. Name v. מְצָרִים 46, 17; Ps. 40, 3 *aus der Gruft der Vernichtung*, = מִשְׁחַת בֹּר (Jes. 38, 17), so dass שְׁ = שׁוֹאָה Ps. 35, 8. S. שׁוּא III.

שָׁאַט (ungbr.) *tr. wegtreten, -stossen*, dah. übertr. *ver-, missachten, geringschätzen, verhöhnen;* vgl. בָּזָה. Dav.

שְׁאָט (v. שָׁאַט n. d. F. קָרַב, רָהַב; mit *suff.* שְׁאָטְךָ) *m. Missachtung*, mit בְּנֶפֶשׁ Ez. 25,6 15 od. נֶפֶשׁ 36, 5, eig. *mit der Seele* d. h. *leidenschaftliche Verachtung.*

שָׁאֹט *part.* = שָׁטֹט Ez. 16, 57; s. שׁוּט.

שְׁאִיָּה (v. שָׁאָה II, n. d. F. קְרִיָּה) *f. Verwüstung, Trümmer, Schutt*, Jes. 24, 12 *und zu Verödung wird das Thor geschlagen*, d. h. wird zertrümmert.

שָׁאַל (u. שָׁאָל Gn. 32, 18; Ri. 4, 20; 1 *P.* mit *suff.* שְׁאֵלְתִּיו, שְׁאִלְתִּי; 3 *pl.* שְׁאָלוּנִי u. שְׁאֵלוּנִי; 2 *pl.* שְׁאֵלְתֶּם; *inf. abs.* שָׁאוֹל, *c.* שְׁאֹל u. שְׁאָלָה n. E.; *fut.* יִשְׁאַל) *intr.* 1) eig. *eindringen*, in J. od. Etw., ar. سَأَلَ, dah. (mit Worten) *in Jem. dringen, dringend fragen, aus-*, abs. Dt. 13, 15, neben דָּרַשׁ, חָקַר; mit acc. d. P. u. mit nachfolgender Frage, durch אֲמַר eingeleitet Gn. 24, 47; 32, 18, od. mit sonstiger Ergänzung Dt. 32, 7; mit לְ d. P. 2 Kö. 8, 6; mit עַל d. P. od. S., wonach man fragt, d. h. *sich erkundigen* Neh. 1, 2; Koh. 7, 10, auch mit לְ Gn. 43, 7; Ri. 13, 18 od. acc., Jer. 50, 5 *nach Zijjon werden sie fragen;* mit dopp. acc. (der P. u. S.) 38, 14; *befragen*, mit acc. אוֹב Dt. 18, 11, gew. mit בְּ, Gott od. die Götzen, das Orakel Ri. 1, 1; 2 S. 16, 23; Ez. 21, 26, mit לְ *für J.* 1 S. 22, 10; *sich erkundigen*, mit לְ d. P. *bei J.* u. לְ d. S. *wonach*, in שְׁ לְמִ לְשָׁלוֹם (was auch = *begrüssen;* syr. dass.) Gn. 43, 27; Ex. 18, 7; Ri. 18, 15; auch umgestellt שְׁ לְשָׁלוֹם לְמִ Jer. 15, 5; selten mit Weglassung der zu befragenden Person 2 S. 11, 7 od. mit acc. *wonach* Ps. 122, 6. — 2) *bitten, er-* 1 Kö. 3, 5 (s. Ps. 2, 8); *fordern* 2 Kö. 2, 9, mit מִן d. P. u. acc. d. Obj. Jes. 7, 11; abs. 7, 12; *dringend verlangen*, mit acc. לֶחֶם Kl. 4, 4; mit מִן Ps. 2, 8 od. מֵאֵת d. P. 1 S. 8, 10 od. (wie *αἰτεῖν τινά*, poscere aliquem aliquid) mit dopp. acc. Dt. 14, 26; Jes. 58, 2, neben חָפֵץ u. דָּרַשׁ; Ps. 137, 3; mit לְ refl. *für sich* 1 S. 12, 17 19, wof. auch נֶפֶשׁ Dt. 14, 26 od. עֵינַיִם mit *suff.* steht Koh. 2, 10; dav. die Redensart שְׁ אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת

seine Seele fordern (v. Gott) zum Sterben. 1 Kö. 19, 4; Jon. 4, 8; שְׁ נַפְשׁ פ׳ בְּאֵלָה Hi. 31, 30 das Leben J.'s in Verwünschung fordern, d. h. das Leben verwünschen; דַּעֲמֹק שְׁאֵלָה Jes. 7, 11 erbitte aus der Tiefe (ein Zeichen), eig. mache tief zu erbitten (s. שְׁאֵל); inständigst verlangen mit acc. d. S. Ri. 5, 25 u. מַיִם 8, 24; מְאַת 2 S. 3, 13 od. מִיָּם d. P. Dt. 10, 12; שְׁ לוֹ für sich verlangen 2 Chr. 1, 11. — 3) übertr. ein Darlehn erbitten, entleihen, mit acc. d. O. u. מִן d. P. Ex. 3, 22; 11, 2; שָׁאוּל Entlehnter, mit לְ für 1 S. 1, 28; 2 Kö. 6, 5, doch auch „das Dargeliehene", wie deutsch borgen = entlehnen u. leihen; erbettelt Spr. 20, 4. — 4) (ungbr.) tief eingehen, sich senken, von der Kluft, Schlucht, mit שְׁאָל Igleich (s. מִשְׁתֹּל, שְׁבָל). Dav. שְׁאֵלָה, שְׁאוֹל (שְׁאֹל), שְׁאָל, מִשְׁאָלָה, n. p. שְׁאוּל, שְׁאַלְתִּיאֵל (w. שְׁאַלְתִּיאֵל) מִשְׁאָל (zus. gezogen שַׁלְתִּיאֵל); s. auch שִׁשְׁתָּאֵל.

Nif. נִשְׁאַל (*inf. abs.* שָׁאוֹל) sich erbitten, Urlaub, d. h. sich losbitten, mit מִן d. P. u. mit *inf. c.* u. לְ d. Handlung 1 S. 20, 6. 28; mit dem Verb. finit. Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל für שָׁאַל (*fut.* יְשַׁאֵל) häufig befragen, zu befragen pflegen, mit בְּ, 2 S. 20, 18 man pflegte früherhin (Trg. LXX, Vulg.) also zu sagen: man befrage sich zu Abel, indem die Abeliten als klug bekannt waren; betteln, ohne לֶחֶם Ps. 109, 10, wie דָּרַשׁ.

Hif. הִשְׁאִיל (*fut.* יַשְׁאִל) leihen, eig. verlangen lassen, = willig darreichen, mit לְ d. P. 1 S. 1, 28; darleihen Ex. 12, 36.

שְׁאֵל (n. d. F. בֹּחֶר, כֶּסֶב, mit *a* d. Bew. שְׁאֵלָה) *m.* 1) s. v. a. שְׁאוֹל die Tiefe Jes. 7, 11 (Aq., Symm., Theod.), ggs. מַעֲלָה; jedoch s. das ZW. שָׁאַל. — 2) (*Erbetung, Verlangen*, d. h. von אֵל; vgl. שַׁלְתִּיאֵל) *n. p. m.* Esr. 10, 29.

שָׁאַל (1 *pl.* שְׁאַלְנָא; *part.* שָׁאֵל; *fut.* יִשְׁאַל, mit *suff.* יְשַׁאֲלֻנְכוֹן) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁאַל: verlangen, bitten, mit dopp. acc. Esr. 7, 21; fragen, mit לְ d. P. 5, 9 u. acc. d. S. 5, 10; Dan. 2, 27; befragen, mit לְ d. P. u. acc. d. S. 2, 10. Die Bdtg. im syr. Etpa. sich losbitten, *vino cedi lassen* (Ag. 20, 27), geht auf diesen GB. zurück; s. hbr. Nif. Dav. שְׁאֵלָא; שְׁלִי, שְׁלָה (n. E.) Dan. 3, 29.

שְׁאֵלָא (im Trg. שְׁאֵרָא, מִשְׁרְלִי pl.; *def.* שְׁאֵלְתָּא, nach HS. auch שְׁאֵלָה; von שָׁאַל) *aram. fem.* eig. Gegenstand des Wunsches, dah. *Angelegenheit, Geschäft, Sache*, wie hbr. חֵפֶץ 2 (s. d.), aram. צְבִי (Dan. 6, 18) v. צְבָא *wollen*, d. h. das, wonach man strebt, was man vorhat. Nur in der uralten Formel in Erlassen בְּגִזְרַת עִירִין פִּתְגָמָא וּבְמֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָּא Dan. 4, 14 *auf Beschluss der Wächter* (des Himmels, d. h. der Engel), *die Nachricht und auf Befehl der Heiligen das Betreffniss*. Die 7 עִירִין und קַדִּישִׁין sind die Räthe des höchsten Gottes, die den 7 Amschaspands ähnl. Erzengel (Tob. 12, 15; Offenb. 8, 2; 4, 5) u. man mag bei Erlassen die 7 Räthe des Königs (in der pers. Periode) damit verglichen haben. Auch kann שְׁ = שְׁאֵלָה (quaestio, causa) sein.

שְׁאֵלָה (mit *suff.*: שְׁאֵלָתִי; שְׁאֵלָתְךָ; שְׁאֵלָתֵם u. שְׁאֵלָתְךָ) *f.* s. v. a. בַּקָּשָׁה *Bitte*, dah. שְׁ שָׁאַל eine Bitte thun = bitten Ri. 8, 24; 1 Kö. 2, 16; נָתַן שְׁ die Bitte gewähren Est. 5, 8; מְחֻנָּה נַפְשׁ־בְּשְׁ das Leben wird geschenkt durch die Bitte 7, 3; בָּאָה שְׁ die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8; das Dargereichte, Gelichene 1 S. 2, 20.

שְׁאַלְתִּי s. v. a. שְׁאֵלָה; s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שְׁאַלְתִּיאֵל (aus מִשְׁאֵלָת = מִשְׁאֵלָת u. אֵל, *Erbetung von El*) *n. p. m.* Esr. 3, 2; Hag. 1, 1, wof. 1, 12. 14; 2, 2. שַׁלְתִּיאֵל.

שָׁאַן (K. ungbr.) *intr.* ruhen; behaglich; sorglos, sicher, unthätig sein, in seiner org. W. שָׁאַן mit der in יָ־שַׁן, יָ־שַׁן T (שׁוּן) einerlei. Die GB. scheint wie in נָח (s. d.) sich niederlassen, -beugen od. wie in נָוָה u. נָאָה I sich behaglich lagern, von sich anlehnen, stützen ausgehend, somit auch mit שָׁכַן identisch. Dav. im n. p. שָׁאוּן, zus. gezogen, שָׁן, שֵׁן.

Pi. שַׁאֲנַן (für שְׁ, 3 *pl.* שְׁאַנְנוּ) ruhig, friedlich, unbehelligt leben, neben שָׁקַט

Jer. 30, 10; 48, 11, mit מִן *vor* Spr. 1, 33; *friedlich sein*, ohne לְמָן Hi. 3, 18. Dav. שַׁאֲנָן.

שַׁאֲן (v. שָׁאַן) *m. Behaglichkeit, Ruhe, Sicherheit*, nur im n. p. בֵּית שַׁאַן (s. d.), wof. auch בֵּית שָׁן, בֵּית שָׁן steht.

שַׁאֲנָן (mit *suff.* שַׁאֲנַנְךָ; *pl.* שַׁאֲנַנִּים) *adj. m.*, שַׁאֲנָנָה (*pl.* שַׁאֲנוֹת) *f. ruhig, ungestört*, v. נָוֶה Jes. 33, 20; *friedlich, sicher*, v. מְנוּחָה 32, 18; *sorglos, unbekümmert*, v. עָשִׂים 32, 9 u. ohne N.W. 32, 11 neben בֹּטֵחַ, v. גּוֹרָל Zach. 1, 15; *subst. Glücklicher* Hi. 12, 5; *pl.* שַׁאֲנַנִּים *die Stolzsichern, Sorglosen* Am. 6, 1; bildl. *die Uebermüthigen, die Bedrücker* Ps. 123, 4; *Uebermuth* 2 Kö. 19, 28; Jes. 37, 29.

שָׁאַף (nur *part.* שֹׁאֵף, *pl.* mit *suff.* שֹׁאֲפֶיךָ) *tr.* s. v. a. שָׁסָה, שָׁסַס (s. d.) *plündern, berauben* Jer. 30, 16 K'tîb, wo K'rî שֹׁסָיִךְ hat (vgl. 50, 11). Die Form ist aus שָׁסַס gedehnt, wie מָאַס III aus מָכַךְ.

שָׁאַף (*part.* שֹׁאֲפִים, *pl.* שֹׁאֲפִים; *inf. abs.* שָׁאוֹף; *fut.* יִשְׁאַף) *intr. schnappen*, mit acc. רוּחַ (nach Luft), aus Ungestüm Jer. 2, 24 od. wegen Sonnenhitze 14, 6; v. dem gewaltigen Athemholen der Delphine (תַּנִּים) Jer. ib.; *lechzen*, nach Schatten Hi. 7, 2; הַלַּיְלָה *nach der Nacht* (des Todes) 36, 20; *schnauben*, v. einem Zornentbrannten Jes. 42, 14, neben נָשַׁם; *streben*, mit acc. קֵיל Hi. 5, 5, mit עַל Am. 2, 7; *keuchend*, d. h. *rasch losstürzen* Ps. 57, 4; *gierig trachten* 56, 2; *verlangen* 119, 131, neben פָּעַר פֶּה; *eilig, hastig thun* Koh. 1, 5. — Die org. W. ist auch in נָ־שַׁם, נָ־שַׁף, hängt aber auch mit תַּ־אַב, אָב־ה (nach einem Wechsel des Dental- mit dem Gutturalspiritus) zusammen; arab. سَهَفَ lechzen, schmachten, شَعَفَ und شَغَفَ heftig lieben, شَغِمَ gierig sein, سَاَفَ stürmisch verfolgen, jagen.

שָׁאַר I (K. mar שְׁאֹר) *intr. übrig sein, -bleiben, restiren, zurückbleiben* 1 S. 16, 11, ar. سَأَرَ übrig lassen, سَئِرَ *übrig sein*, im Aram. auch mit Jod. Die GB. scheint *bleiben*, d. h. *sich* v. einer Gesammtheit od. Masse abscheiden u. zurückbleiben. Dav. שְׁאֵרִית, שָׁאָר.

Nif. נִשְׁאַר (*part. m.* נִשְׁאָר, *f.* נִשְׁאֶרֶת, נִשְׁאָרֶת, *fut.* יִשָּׁאֵר) *übrig-, zurückbleiben*, Gn. 7, 23; 42, 38; mit בִּלְתִּי אֶחָד, בִּלְתִּי עַד- Ex. 8, 27; 14, 28 *gar nichts*; auch mit לֹא . . . אִישׁ Jos. 8, 17; mit לְ d. P. Zach. 9, 7, mit בְּ d. O. Jes. 17, 6; *part. das Uebrige, der Rest* Jes. 37, 31, *pl.* Gn. 14, 10; *zurückbleiben*, Hi. 21, 34 *und eure Antworten anlangend, so bleibt nur Bosheit zurück*. Die Unform נאשאר Ez. 9, 8 ist aus אֶשָּׁאֵר u. *part.* נְשָׁאֵר entstanden u. jede Form für sich passt im Satze. Talm. נְשָׁר übriggebliebene Brosamen.

Hif. הִשְׁאִיר (*fut.* יַשְׁאִיר) *übrig lassen* Dt. 28, 51; *zurücklassen* Ob. 5; שָׂרִיד Jos. 10, 28; mit לְ d. P. 8, 22; auch *intr. übrig bleiben* Jos. 8, 22; mit Dat. 2 Kö. 13, 7 od. abs. Am. 5, 3.

שָׁאַר II (ungbr.) *intr. schwellen, dick sein*, v. *Ansetzen, -wachsen* des Fleisches als Fülle, ar. شَثَرَ schwellen, strotzen, in seiner org. W. mit der in בָּ־שַׂר III (s. d.), ar. بَشَرَ (V. aufschwellen, v. der Leibesfülle), einerlei. Dav. שְׁאֵר, שְׁאֵרָה, n. p. שְׁאַרְיָה.

שָׁאַר III (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂאַר *aufgähren, -schwellen*, v. Teig, ar. شَثَرَ dass., auch v. Zorn. Dav. מִשְׁאֶרֶת.

שָׁאַר (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂאַר III (s. d.); aram. שְׂאַר; vgl. בָּ־שַׂר. Dav. שְׁאָר.

שְׁאָר (ungbr.) *aram.* s. v. a. hbr. שָׁאַר I *übrig sein* od. *bleiben*. Dav. שְׁאָר.

שְׁאָר (n. d. F. שְׁאָרָה, v. שָׁאַר I) *m.* 1) *das Uebrige, der Rest*, in spätern Schriften für שְׁאֵרִית Jes. 10, 20; שְׁאָר הַבַּעַל Zer. 1, 4 *der Rest des Baal*, d. h. was noch dem Götzendienste zugethan ist. — 2) in שְׁאָר יָשׁוּב (*ein Rest bekehrt sich*) *n. p. m.* symbolisch v. Jesaja gebraucht Jes. 7, 3 in einer seiner Hauptweissagungen (6, 13; 10, 21) u. zum Zeichen für das Volk (vgl. 7, 11; 8, 18).

שְׁאָר (*c.* שְׁאַר, einm. שְׁאֹר Esr. 7, 18; *defin.* שְׁאָרָא; von שְׂאַר) *aram. m.* s. v.

Digitized by Google

hbr. שְׁאָר *das Uebrige* Dan. 7,7 19; Esr. 4,9 10; 6,16; 7,18 20.

שְׁאָר (mit *suff.* שְׁאָרִי, שְׁאֵרוֹ, v. שָׁאַר II) *m.* poët. *Fleisch*, eig. das Dicke, Angeschwollene, -gewachsene, u. zwar 1) *das Fleisch* des lebendigen Leibes Spr. 11,17, neben נֶפֶשׁ; *Leib*, Jer. 51,35 חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי *die gegen mich geübte Gewalt u. die Gewalt gegen meinen Leib* (וַחֲמַס שְׁאֵרִי), parall. דָּם; als nähere Erklärung zu בָּשָׂר Spr. 5, 11, da dieses auch Kochfleisch bedeutet; die LXX haben dah. falsch בִּשְׁאָר für כַּאֲשֶׁר Mich. 3,3 gelesen; gegenüber עֹור, גְּצָמוֹת Mich. 3,2 3. — 2) *Fleisch* zum Essen Ps. 78,20 27; allgemein *Kost, Speise, Nahrung* Ex. 21,10, wie ar. لَحْم Fleisch u. Speise. — 3) übertr. *Blutsverwandtschaft* Lev. 18, 12 13; concr. *leiblicher Verwandter*, vollst. בְּשַׂר שְׁאֵרוֹ 18,6; 25,49 *Verwandter des Fleisches*. Zu der Etymologie vgl. شَخْص Körper, Leib, u. شَخِيص dick. Phön. שְׁאָר dass.

שְׁאֹר (v. שָׁאַר) *m. Gährteig, Sauerteig* Ex. 12,15 19; Dt. 16,4, lat. fermentum.

שַׁאֲרָה (v. שָׁאַר II) *f. Blutsverwandtschaft* Lev. 18, 17.

שַׁאֲרָה (s. v. a. שְׁאֵרָה) *n. p. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית (einm. שְׂרִית 1 Chr. 12, 38; mit *suff.* שְׁאֵרִיתְךָ; v. שָׁאַר I) *f. Rest* v. einem Ganzen Jer. 39,3, *zurückbleibende Hälfte* Jes. 44, 17 neben חֲצִי; *Zurückgebliebenes*, wie פְּלֵטָה, שָׂרִיד Jer. 40,15; Am. 1,8; dah. die Redensarten הוֹתִיר שְׁאֵרִית לְ Jer. 44, 7 *einen Rest lassen Jemandem;* auch שִׂים שְׁאֵרִית לְ Gn. 45,7; neben שֵׁם (Nachruhm) 2 S. 14, 7. Schwierig ist Ps. 76, 11 שְׁאֵרִית חֲמוֹת *der Ueberblieb von der Feindeswuth*, also auf Israel bezogen, wie שְׁאֵרִית יִשְׂרָאֵל; wahrsch. ist jedoch hier חֲמַת in Bdtg. 2, wie im 1. Gl., zu fassen (s. חֲמַת), und für תַּחְגֹּר haben die LXX besser תְּחוֹג לָךְ od. תְּחָגֵךְ gelesen, parall. תְּאַזְּרֵךְ.

שְׁאֵת (aus שְׁאָת, v. שְׁאָה III od. שָׁאָה II) *f. Untergang, Verderben, -nichtung*, neben שֹׁאָה Kl. 3,47; vgl. שַׁאֲוָה, שְׁאִיָּה.

שְׂאֵת (aus שְׂאָת, auch שְׂת geschrieben Hi. 41,17, eig. inf. v. נָשָׂא) *f.* 1) *Erhebung*, des Hauptes d. h. das unbefangene Umherschauen Gn. 4,7, ggs. נִפְלוּ פָנָיִם; *Hoheit*, d. h. Rang- od. Machtvorzug 49,3; Ps. 62,5; שְׂאֵת פָּנִים *Rücksichtnahme* Spr. 18, 5, eig. Hochstellung, -achtung; *das Ertragen*, *Dulden*, חֶרְפָּה Jer. 15,15; *Erhabenheit* Hi. 13,11, *Majestät* 31,23; *Heldenmuth* (eig. das Sicherheben) 41,17; *Macht*, = יַד רָמָה (Dt. 32,27) Hab. 1,7, neben מִשְׁפָּט (Rechtsspruch); sonst gew. *inf. c.* v. נָשָׂא. — 2) übertr. *Grind*, eig. ein auf der Haut sich Erhebendes Lev. 13,2, v. altgewordenem Aussatze 13,10, von beschorftem Geschwüre 13,19 und v. der Brandwunde 13,28; v. Kopfgrind 13,43.

שְׁבָא *n. p.* 1) eines Sohnes des Kuschiten רַעְמָה, neben דְּדָן Gn. 10,7, d. h. eines dunkelfarbigen Stammes. Man versteht den Stamm, welcher den nördlichen Theil des Aethiopenlandes, das bekannte *Meroë*, bewohnte, da Meroë auch שְׁבָא hiess (Joseph.) u. eine Stadt Saba (سَبَا) am ar. Meerbusen lag. Es wäre demnach mit סְבָא, das mit מִצְרַיִם u. כּוּשׁ angeführt wird (Jes. 43,3; 45,14) ident. Neben רַעְמָה wird שְׁבָא als Handelsstamm erwähnt, welcher Specereien, Edelsteine und Gold an Tyrus verhandelte Ez. 27,22. — 2) eines Sohnes des יָקְטָן u. Enkels des Abraham, mithin zu den abrahamisch-arab. Stämmen gehörig Gn. 25,3; Ez. 38,13. Dieser Stamm wird zwar ebenfalls neben דְּדָן, jedoch vorz. neben תֵּימָא Hi. 6, 19, als Nachbar der Nabatäer (Strab. 16 p. 779) genannt, ist folglich in der Nähe v. Edom zu suchen, wo auch ein דְּדָן neben תֵּימָא u. בּוּז vorkommt (Jer. 25,23). In der Nähe Syriens u. Edoms bildete er räuberische Horden Hi. 1,15, und ist neben עֲרַב u. תֵּימָא aufgeführt Jer. 25, 23; er trieb auch Karavanenhandel. — 3) *n. p.* eines joktanitischen Stammes Gn. 10,28, neben חֲוִילָה im südwestlichen Arabien mit der Hauptstadt שְׁבָא, d. i. Mariaba (Mareb), 3 Tagereisen v. Szanaa. Auf dieses שְׁבָא beziehen sich 1 Kö. 10,1 10;

Digitized by Google

Jer. 6, 20; Ps. 72, 15 u. viell. auch Ez. 27, 23 neben אַשּׁוּר (s. d.) u. כִּלְמַד (s. d.). *Gent. pl.* שָׁבְאִים Jo. 4, 8. Das Gebirge Ἀσαβών auf der Küste des heutigen Oman u. die Beni as-Sab daselbst haben noch Spuren des Namens erhalten.

שָׁבַב I (ungbr.) *intr. glühen, brennen, flammen*, arab. شَبَّ, auch tr. anbrennen, -zünden; aram. שְׁבַב, שְׁפַץ, שְׁפַע brennen, ar. شهب dass.; in seiner org. W. mit der in רָ־שַׁף II, רָ־שַׁף einerlei. Dav. שְׁבָב.

שָׁבַב II (ungbr.) *tr. zerschneiden, -stükken, -brechen*, aram. שְׁבַב dass., nam. Pa., dah. שְׁבָא = hbr. שָׁבַב, ar. ثَبَّ dass., dav. ثَبَاب = שָׁבָב; in seiner org. W. mit der in בָּ־צַע II, בָּ־צַע, בָּ־טַע einerlei. Dav. שָׁבָב.

Pi. שׁוֹבֵב (*part.* שׁוֹבֵב = מְשׁוֹבֵב, *fem.* מְשׁוֹבֶבֶת) *zerbrechen, -trümmern*, dah. bildl. *demüthigen, vernichten, feindlich sein* Ez. 38, 4; 39, 2; 38, 8; Mich. 2, 4 (Ibn *Ganâch, Kimchi*); jedoch besser v. שׁוּב.

שָׁבָב (nur *pl.* שְׁבָבִים; v. שָׁבַב II) *m. Bruchstück, Trümmer* Hos. 8, 6.

שְׁבַב (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁבַב I. Dav. שְׁבִיב.

שָׁבָה I (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁבַב I *glühen, brennen*, dah. *glänzen, schimmern*, v. Edelsteinen; übertr. *hochragend*, v. einer Gegend; *berühmt, vornehm sein*. Dav. שְׁבוֹ, ה. פ. שִׁבְיוֹ, שִׁבְיָא, שִׁבְוָאֵל, שִׁבְיָה, תִּשְׁבֹּחָה, שִׁבְיָה.

שָׁבָה II (*part.* שֹׁבֶה, *pl.* שֹׁבִים, mit *suff.* שׁוֹבֵיהֶם; *part. pass. pl.* שְׁבוּיִם, ־יוֹת; *inf. c.* שְׁבוֹת; *fut.* יִשְׁבֶּה, *ap.* יְשֻׁבַּ) *tr. wegschleppen, -führen, -treiben*, מִקְנֶה 1 Chr. 5, 21; צֹאן 2 Chr. 14, 14; *fortführen*, רְכוּשׁ 21, 17, nam. v. Menschen: *gefangen fortführen* Nu. 21, 1; Jes. 14, 2; *gefangen nehmen* Gn. 34, 29; שְׁבָה שְׁבִי *die Gefangenen fortführen* Ri. 5, 12; Ps. 68, 19, mit מִן partit. Nu. 21, 1; dah. שׁוֹבֵה *Sieger, Feind* Ps. 137, 3; 1 Kö. 8, 46; אֶרֶץ שֹׁבִים *Feindesland* 8, 47; = נֹגֵשׁ Jes. 14, 2, wie שְׁבָה = רָדָה ib.; שְׁבוּת חֶרֶב Gn. 31, 26 *Gefangene* (Frauen) *des Schwerts*, d. h. Kriegsgefangene; שְׁבוּיִם *die jüd. Exulanten* Jes. 61, 1, wie שָׁבָה *exiliren, wegführen* Nu. 24, 22. Dav. שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית, שְׁבוּת, שִׁבְיָה.

Nif. נִשְׁבָּה *gefangen fortgeführt werden* Gn. 14, 14; *gefangen gehalten werden*, mit בְּ d. O. 1 Kö. 8, 47; *fortgetrieben werden*, v. עֲדֵר Jer. 13, 17.

Die gew. Bdtg. des St. hat auch aram. שְׁבָא, שְׁפָא, ar. سَبَا; aber in seiner org. W. שְׁבָה—ה hängt es mit שָׁבַב II *weg-, entreissen*, zusammen, sowie sie auch in חָ־שַׁף I, חָ־טַף, אָ־סַף, סָף III liegt.

שְׁבוֹ (v. שָׁבָה I) *m.* Name eines hellglänzenden Edelsteines, *Achat* (LXX, Vulg.) od. *Sapphir* (שַׁבָּזִיז, Trg.) Ex. 28, 19; 39, 12.

שְׁבוּאֵל (aus שִׁבְוָה v. שָׁבָה I, u. אֵל; *El ist Ruhm*) *n. p. m.* 1 Chr. 23, 16; 25, 4, wof. 24, 20; 25, 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבִיל (nur *c. pl.* שְׁבִילֵי) *m. Weg, Gang* Jer. 18, 15 K'tib, sonst שְׁבִיל.

שִׁבְיָה (*c.* שִׁבְיַת Gn. 29, 27 28, wo זֹאת genit.; *du.* שִׁבְיָתַיִם; *pl.* שִׁבְיֹת u. שִׁבְיוֹת, hingg. im st. c. pl. nur שִׁבְיוֹת, mit *suff.* שִׁבְיוֹתֵיכֶם; v. שֶׁבַע s. d.) *m. das Siebend, die Siebenzahl*, dah. 1) *Tagsiebend = Woche*, ἑβδομάς, septimana, v. d. Hochzeitswoche Gn. 29, 27, vgl. עֲשׂוֹר; mit יָמִים Dan. 10, 2, wahrsch. wie שָׁבֻעִים 9, 24 *Jahrwoche*; חַג שָׁבֻעוֹת *Fest der* (sieben) *Wochen* Ex. 34, 22; Dt. 16, 9, vollst. חַג שָׁבֻעֹת שָׁבֻעוֹת Tob. 2, 1; hingg. ist חַג שָׁבֻעוֹת יָמִים Ez. 45, 21 *das* sieben Tage dauernde *Pesachfest*. — 2) *Jahrsiebend, Jahrwoche*, d. h. ein Complex v. 7 Jahren Dan. 9, 24.

שִׁבְיָה s. שִׁבְעָה.

שְׁבוּת (v. שָׁבָה II; mit *suff.* שְׁבוּתְכֶם; *pl.* mit *suff.* שְׁבוּתֵיכֶם) *f.* 1) eig. Gefangenschaft, in der Formel שׁוּב שְׁבוּת *die Gefangenschaft wenden*, d. h. *aufheben* Dt. 30, 3; Am. 9, 14, von der Aufhebung des Exils Ps. 14, 7; 53, 7; 85, 2; Jer. 30, 3; auch הֵשִׁיב שְׁ׳ in gleicher Bdtg. Jer. 33, 7 11; 49, 6; Ez. 39, 25. — 2) allg. *das Elend*, v. Exil hergenommen, dah. שׁוּב שְׁ׳ *das Elend* (Weh) *wenden*, d. h. aufheben Hi.

Digitized by Google

42,10; in diesem allg. Sinne viell. überall bei Ez. gebraucht. Für וְשִׁבְוָתִי Ez. 16, 53 ist mit den LXX וְשִׁבְיָתִי zu lesen od. es ist שְׁבוּת (v. שׁוּב) zu punktiren. Die LA. wechselt mit der Form שְׁבִית v. gleicher Bdtg. Hi. 42, 10; Ps. 85, 2; Jer. 49, 6 39; Ez. 16, 53; 39, 25.

שְׁבוּת (v. שׁוּב) *f. Heimkehr*, zu Ez. 16, 53 angenommen, auch sonst für שְׁבוּת.

שָׁבַח (K. ungbr.) *intr. die Stimme erheben, reden, rufen*, in seiner org. W. mit צָוַח zus. hängend; übertr. *preisen, loben, hoch rühmen*, dah. neuhbr. שֶׁבַח Hochpreis, und im Trg. Pa. שַׁבַּח für הִלֵּל, רָנַן. Dav. n. p. יְשׁוּבָח.

Pi. שִׁבַּח (*part.* מְשַׁבֵּחַ = מְשַׁי; *fut.* יְשַׁבַּח) 1) *laut preisen, loben* Koh. 8, 15, nam. Gott u. seine Werke Ps. 63, 4; 117, 1; 147, 12, mit לְ d. P. und acc. des Obj. 145, 4; *hochpreisen* Koh. 4, 2. — 2) eig. *zureden*, übertr. *besänftigen, -schwichtigen*, גַּלִּים Ps. 89, 10, den Zorn Sir. 29, 11.

Hif. הִשְׁבִּיחַ *beruhigen, -schwichtigen* Ps. 65, 8, wie Pi. 2.

Hitp. הִשְׁתַּבֵּחַ *sich laut rühmen*, mit בְּ d. S. Ps. 106, 47; 1 Chr. 16, 35.

שִׁבְחָה (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁבַח.

Pa. שַׁבַּח (*part.* מְשַׁבַּח) *rühmen, preisen*, Gott Dan. 2, 23; 4, 31 34 od. die Götzen 5, 4; לְ steht für acc.

שָׁבַט (ungbr.) *tr. schlagen*, talm. u. aram. *ausschlagen, krämpeln*, mithin in seiner org. W. שְׁ־בַ־טְ mit der in חְ־בַ־טְ (dav. trg. מַחֲבַטָּא, Stock) einerlei, zumal äth. für ח ein Zischlaut steht. Dav. שֶׁבֶט u. שֵׁבֶט. Andere haben ar. ثَبَتَ *fest, dauerhaft sein*, ثَبَّطَ *fest machen, -halten*, سَبَطَ *schlicht, ausgestreckt sein*, syr. ܫܒܛ *ausdehnen*, verglichen, was weniger passt.

שֶׁבֶט (od. viell. שֵׁבֶט, in P. שֵׁבֶט; mit *suff.* שִׁבְטִי, שִׁבְטוֹ; *pl.* שְׁבָטִים, *c.* שִׁבְטֵי, mit *suff.* שִׁבְטֶיךָ; v. שָׁבַט) *m.* (auch Ez. 21, 15, da, wie die LXX es fassen, חֶרֶב angeredet ist) 1) *Stock*, zum Schlagen und Züchtigen Ex. 21, 10; Jes. 10, 15 24; 14, 5 29; 30, 31 als Bild der Bedrückung; שֵׁבֶט אֱלֹהִים der *Zuchtstock Gottes* Hi. 9, 34; 21, 9, auch שֵׁבֶט מוּסָר Spr. 22, 15 genannt; שֵׁבֶט אַפִּי *Stock des Gotteszornes*, Strafwerkzeug Gottes Jes. 10, 5; שֵׁבֶט פִּי יְהוָה *der Stock des Ausspruchs Gottes*, d. h. der die Ungerechten trifft; *Stock* zum *Herausschlagen, Dreschen*, פֶּטֶל Jes. 28, 27, wozu das ZW. שָׁבַט; talm. שְׁבָט = hbr. חֲבָט. Uebertr. *Stab*, als Stütze Ps. 23, 4; *Hirtenstab* Lev. 27, 32; Ez. 20, 37; *Scepter* Mich. 7, 14; Gn. 49, 10; Nu. 24, 17; Zach. 10, 11, dah. der König הֹקֵק שֵׁבֶט heisst Am. 1, 5 8, in dieser Bdtg. mit מִישׁוֹר Ps. 45, 7, רֶשֶׁת 125, 3, בַּרְזֶל 2, 9 verbunden, um die Art der Regierung zu bezeichnen; viell. שִׁבְטֵי 2 S. 7, 7 *Hirtenstäbe* = *Hirten, Volksherrscher*, so dass nicht nöthig ist שִׁפְטֵי nach 1 Chr. 17, 6 zu lesen. — 2 S. 18, 14 scheint שְׁבָטִים aus שְׁלֹחִים entstanden (LXX, Trg.). — 2) bildl. *Stamm, Volks-*, v. Baume entlehnte Redensart, wo der Stamm od. Stock den Kern bildet. So v. dem ganzen jüd. Volke שֵׁבֶט נַחֲלָתוֹ יְיָ *Stamm des Eigenthums Gottes* Ps. 74, 2 = שִׁבְטֵי מַטֵּה יְיָ Jes. 63, 17, vgl. Jer. 10, 16; 51, 19; *Hauptabtheilung*, als *Kaste* od. *Nomos* Jes. 19, 13, nam. v. den jüd. 12 Stämmen, wie מַטֶּה Jos. 7, 16; Dt. 18, 1, zus. שְׁנֵי עָשָׂר שֵׁבֶט Ex. 28, 21 od. שִׁבְטֵי יִשְׂרָאֵל 24, 4, poët. שִׁבְטֵי יָהּ Ps. 122, 4. Obgleich sonst v. מִשְׁפָּחָה, einem Theile des שֵׁבֶט, verschieden Dt. 29, 17; Ri. 18, 19, so wird es doch zuweilen für kleinere Abtheilungen gesetzt Nu. 4, 18; Ri. 18, 1. — 3) *der Komet*, wegen der Aehnlichkeit mit einer Ruthe so benannt Nu. 24, 17, parall. כּוֹכָב; in der Mischna שְׁבִיט.

שְׁבָט (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׁבַט. Dav.

שִׁבְטָא (*pl. c.* שִׁבְטֵי) *aram. m. Stock, Stamm* Esr. 6, 17.

שְׁבָט *m.* Name des 11. Monats des jüd. Jahres, von Neumond des Februar an bis zum nächsten Neumond Zach. 1, 7 (Hieron.). Der Name ist erst aus dem Exil zu den Israeliten gekommen (s. *Stern* u. *Benfey*, die Monatsnamen etc. 159 flg.).

Digitized by Google

שְׁבִי (in P. שֶׁבִי, mit *suff.* שִׁבְרוֹ, שִׁבְיָהּ, שִׁבְיָהּ, שִׁבְיָם, שִׁבְיָהּ; v. שָׁבָה II) *m.* 1) *abstr. Gefangenschaft* Dt. 21, 13; אֶרֶץ שִׁבְי *das Land der Gefangenschaft;* הָלַךְ בַּשִּׁבְי *in Gefangenschaft gehen* Am. 9, 4, einm. הָלַךְ שְׁ Kl. 1, 5; לָקַח בַּשְּׁ *in G. nehmen* Jer. 48, 46; נָתַן לַשְּׁ *der G. preisgeben* Ps. 78, 61; *Wegführung*, der סוּסִים Am. 4, 10; übertr. *Beute*, שְׁ צַדִּיק *die dem Mächtigen* (s. צַדִּיק) *entrissene Beute* Jes. 49, 24, wie שְׁבִי גִבּוֹר 49, 25 (צַדִּיק wechselt dah. mit עָרִיץ u. גִּבּוֹר wie שְׁבִי mit מַלְקוֹחַ). — 2) *concr. die Gefangenen*, als שְׁ הַגּוֹלָה Esr. 2, 1, שְׁ מִצְרַיִם Jes. 20, 4, שְׁ יְרוּשָׁלַם Jes. 52, 2; hierher gehört auch שְׁבָה שְׁ Nu. 21, 1, אָסַף שְׁ מַלְקוֹחַ הַשְּׁ Hab. 1, 9, *Beute der Gefangenen* Nu. 31, 26.

שִׁבְי (v. שָׁבָה I; *Ruhmreicher*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* Esr. 2, 42.

שִׁבְי (= שִׁבְנִי) *n. p. m.* 2 S. 17, 27.

שְׁבִיב (*c.* שְׁבִיב; v. שָׁבַב I) *m. Flamme* Hi. 18, 5; ar. شِهَابٌ (lodernde Flamme).

שְׁבִיב (*pl.* בִין) *aram. m.* dass. Dan. 7, 9.

שְׁבִיָּה (*Ruhm Jah's*, v. שָׁבָה I) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 10; die Meisten lesen שְׁכַנְיָה s. d.

שִׁבְיָה (v. שָׁבָה II) *f. Gefangenschaft*, concr. *Gefangene* 2 Chr. 28, 5; Neh. 3, 36.

שִׁבְיָה (v. שָׁבָה II) *f.* eig. Gefangenschaft, concr. *Gefangene* Jes. 52, 2, auf *imp.* שְׁבִי ib. (v. יָשַׁב) anklingend.

שְׁבִיל (*pl. c.* שְׁבִילֵי, mit *suff.* שְׁבִילֶיךָ; v. שָׁבַל) *m. Weg, Gang, Pfad* Ps. 77, 20; Jer. 18, 15, wo K'tib שְׁבוּל hat; aram. dass., ar. سَبِيلٌ; neuhbr. בִּשְׁבִיל wegen.

שְׁבִיס (nur *pl.* שְׁבִיסִים; v. שָׁבַס) *m. kleine Sonnen*, als Metallschmuck Jes. 3, 18, zu שַׁהֲרֹנִים (Mondchen) passend; ar. شُمَيْسَةٌ; nach den LXX: Franzen.

שְׁבִיעִי (aus שֶׁבַע gebildet) *num. ord. m.*, שְׁבִיעִית *f. der, die, das siebente*, v. יוֹם Gn. 2, 2, חֹדֶשׁ Lev. 16, 29, גּוֹרָל Jos. 19, 40, שָׁנָה Lev. 25, 4, פַּעַם Jos. 6, 16.

שְׁבִית (v. שָׁבָה II, mit *suff.* שְׁבִיתֵנוּ, שְׁבִיתָם, שְׁבִיתָן, שְׁבִיתֵךְ) *f. Gefangenschaft* Nu. 21, 29, sonst gew. mit שְׁבוּת wechselnd Ez. 16, 53; Zef. 2, 7; Ps. 126, 4.

שָׁבַךְ (ungbr.) *tr.* nur NF. v. שָׁפַךְ *ausschütten, -giessen*, dah. *ausbreiten*, arab. سَبَكَ dass. Dav. n. p. שׁוֹכָךְ.

שֶׂבֶךְ (ungbr.) *tr.* eig. *binden, flechten*, v. Gitter, Netz, wie סֹבֶךְ, ar. سَبَكٌ; in der org. W. סְ־בָ־כְ mit der in אָ־בָ־כְ, בָּ־כָ־אְ, סְ־בָ־כְ, כָּ־סָ־אְ einerlei. Dav. סְבָכָה, סְבֻכָּה u. שְׂבֹכֶת. S. סִיךְ II.

שְׂבָכָה (nur *pl.* שְׂבָכִים) *m. Gitterwerk* 1 Kö. 7, 17; trg. סְרִיגָא.

שַׂבְּכָא s. סַבְּכָא.

שְׂבָכָה (*pl.* שְׂבָכוֹת) *f. Netz, Fallgitter*, als Bild der Gefahr Hi. 18, 8, neben רֶשֶׁת; *Gitter-, Flechtwerk*, als Säulenverzierung 1 Kö. 7, 18 20 42; *Gitterverschluss*, des Fensters 2 Kö. 1, 2.

שָׁבַל (ungbr.) *intr.* 1) *wallen, fliessen, strömen*, v. Regen, Strom; übertr.: *stark fliessen, eitern*, von Geschwüren (s. יַבֵּל, תְּבַלֻּל); *schleimig, klebrig sein, zerfliessen*, von der Schnecke; bildl. *saftig werden, sprossen, wachsen*. S. Pi. — 2) übertr. *wallen*, d. h. *gehen, wandeln* (vgl. יָבֵל, אָזַל), *sich hinbewegen*. Dav. שְׁבִיל und שְׁבוּל. — 3) *hinundherschwanken, wallen*, v. Zweigen, Aehren, v. der Schleppe. Dav. שִׁבֹּלֶת. Der St. ist arab. سبل (wallen, fliessen, dah. سَبَلٌ der Regen; herabwallen, v. einem langen Gewande, dah. سَبَلَةٌ wallendes Gewand; hinwallen, -gehen, dah. سَبِيلٌ Gang) u. aram. שְׁבַל, مصـ in mannigfachen Anwendungen. Die org. W. שְׁ־בָ־לְ ist auch in בָּ־לָ־לְ, בָּלַל II, בָּ־לָ־לְ, טָ־בָ־לְ, יָ־בָ־לְ I (s. d.), die v. dems. GB. ausgehen. Das n. p. אַשְׁבֵּל (s. d.) gehört nicht hierher. Dav. n. p. שׁוּבָל.

Pi. I שִׁבֵּל (ungbr.) 1) *fliessen, strömen*, dav. שִׁבֹּלֶת 1; bildl. *sprossen, wachsen*, dav. שִׁבֹּלֶת. — 2) *wallen, schwanken*, v. den Aehren. Dav. שִׁבֻּלֶת 2, שִׁבֻּלִים.

Pi. II שִׁבְלֵל s. v. a. שָׁבַל 1 im Kal in Bdtg. *zerfliessen;* dav. שַׁבְלוּל.

שֹׁבֶל (v. שָׁבַל 3) *m. Schleppe*, des

Digitized by Google

Kleides, חָמָּה תִּ׳ *die Schleppe aufschürzen* Jes. 47, 2; vgl. arab. أَسْبَال die Enden, Ränder, hbr. שׁוּל. Die Erklärung durch *Strom* = נְהָרוֹת (Midrasch) od. = שׁוֹק *Schenkel*, eig. Walze (*Raschi* 2, *Kimchi*), od. *herabwallendes Haar*, *Locken* (*Ibn Ganâch*) od. = שְׁבִיל *Pfad* (*Raschi* 1) passt weniger.

שַׁבְלוּל (aus Pi. II שִׁבְלֵל n. d. F. יְאַפּוּף, נְעַצּוּץ) *m.* gew. *Schnecke*, die beim Kriechen eine Feuchtigkeit zurücklässt (trg. u. neuhbr. תִּבְלָל, vgl. *λειμάξ*) Ps. 58, 9; LXX *Wachs*, wof. aber im Hebr. דּוֹנַג; nach And. = שִׁבּוֹלֶת. Besser viell. *stark eiterndes Geschwür* (vgl. יַבֵּל), mit תִּבְלָל zus.hängend, wonach zu übersetzen wäre: *wie ein eiterndes Geschwür, das sich aufzulösen geht.*

שִׁבָּלִים (wie v. einem sing. שִׁבֶּלֶת, nur *c.* שִׁבְּלֵי) *f.* eig. Spross, dah. *Zweig*, v. זֵיתִים Zach. 4, 12, nach *Kimchi* wegen der Aehnlichkeit mit den Aehren, wahrsch. jedoch nach Bdtg. 3 des Stammes.

שִׁבֹּלֶת s. שִׁבָּלִים.

שִׁבֹּלֶת (v. שָׁבַל, aus Pi. I; *pl.* שִׁבֳּלִים) *f.* 1) *Strom* Ps. 69, 3 16; Jes. 27, 12, von den Efraimiten סִבֹּלֶת gesprochen. — 2) *Aehre* Hi. 24, 24; Gn. 41, 5; Rt. 2, 2; Jes. 17, 5; aram. שׁוּבְלָא, תּוּבְלָא, ar. سَبَلَة, سُبْلَة u. mit Auflösung des Dag. durch Nûn سُنْبُلَة. Die GB. scheint *Spross* zu sein.

שָׁבַם (ungbr.) *intr.* transp. aus בָּשַׂם *duften, wohlriechen*, dav. ה. p. שִׁבְמָה, שִׁבְמָה u.

שִׁבְם (*Balsamplatz*) *n. p.* einer früher moabit., dann ʿammonit. Stadt, die sodann zum Ruben-Gebiete gehörte Nu. 32, 3, cod. sam. שִׁבְמָה. Derselbe Ort hiess auch שִׁבְמָה Nu. 32, 38; Jos. 13, 19; Jes. 16, 8 9; Jer. 48, 32. *Sibmah* war 500 Schritte v. חֶשְׁבּוֹן entfernt u. Mittelpunkt des moab. Weinbaues (Hieron. zu Nu. 32, 38 u. Jes. l. c.).

שִׁבְמָה s. שִׁבְם.

שִׁבְמָה cod. sam. Nu. 32, 3, s. שִׁבְם.

שָׁבַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁבַל *sprossen, wachsen*, ar. شبل u. شبن *zart sein*, v. Pflanzen, *jung, kräftig sein*, v. Menschen. Dav. ה. p. שָׁבְנָא, שָׁבְנָה, שִׁבַּנְיָה.

שָׁבְנָא (*Jugendlichkeit, Kraft*) u. שָׁבְנָה *n. p. m.* Jes. 22, 15, verglichen mit 36, 3; 2 Kö. 18, 18

שָׁבְנָה s. שָׁבְנָא.

שִׁבַּנְיָה (*Jah ist Kräftiger*) *n. p. m.* Neh. 9, 4; 10, 5, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה, 1 Chr. 24, 11 שְׁכַנְיָהוּ; Neh. 10, 11; 1 Chr. 15, 24.

שָׁבַס (ungbr.) *intr. glänzend, hell sein, leuchten*, ar. شمس dass., mit שָׁמַשׁ also im GB. einerlei. Dav. שָׁבִיס (s. d.).

שָׁבַע (ungbr.) möglicher Weise als St. zu שָׂבַע anzunehmen. S. שָׂבַע.

שָׂבַע (in P. שָׂבַע; *inf. abs.* שָׂבוֹעַ, *c.* mit Lamed לִשְׂבֹּעַ; *fut.* יִשְׂבַּע) *intr.* s. v. a. שָׂפַע, סָבָא *überfliessen, -strömen*, als Zeichen der Fülle, neben רָוָה Jer. 46, 10, dah. 1) *reichlich einschlürfen, trinken* (wie רָוָה), mit acc. מַיִם Am. 4, 8; v. אֶרֶץ Spr. 30, 16; Ps. 104, 16; gew. *angefüllt, voll, satt sein* Hos. 4, 10, als Folge v. אָכַל Dt. 6, 11, יָגַע Jes. 66, 11; als Folge v. רָאָה (mit Interesse betrachten) 53, 11. Malt. *schobé*, ägypt. *sbo*, amhar. *sabe* satt sein. Es wird gew. mit acc. d. S. verbunden Ex. 16, 12; Spr. 12, 11, doch zuw. auch mit מִן Ps. 104, 13; Spr. 14, 14, mit בְּ Ps. 65, 5 od. inf. mit לְ Koh. 1, 8. — 2) bildl. v. Auge, *sich satt sehen* Spr. 27, 20; Koh. 1, 8; *reichlich haben*, סָפָק 5, 9; *reichlich üben*, תַּזְנוּת Ez. 16, 28; *reichlich geniessen*, mit בְּ, als בְּחֶרְפָּה Kl. 3, 30, od. mit מִן, als מִמְּעֻצוֹת Spr. 1, 31; im geistigen Sinne Jes. 53, 11; Spr. 18, 20. — 3) *übersatt sein*, mit acc. d. S. *wovon* Spr. 25, 16, dah. *überdrüssig, satt, müde sein* 25, 17; Hi. 7, 4; 1 Chr. 23, 1; 2 Chr. 24, 15; als Bezeichnung des Uebermuthes Spr. 30, 9; Hos. 13, 6. Dav. שָׂבֵעַ, שָׂבֵעַ, שָׂבֵעַ, שָׂבֵעַ, שָׂבְעָה, שָׂבְעָה.

Nif. נִשְׂבַּע *satt werden* Hi. 31, 31.

Pi. שִׂבַּע *sättigen*, mit acc. d. P. Ez. 7, 19 u. acc. d. S. bildl. Ps. 90, 14.

Hif. הִשְׂבִּיעַ (*inf. c.* הַשְׂבִּיעַ; *fut.* יַשְׂבִּיעַ) *sättigen, satt machen* Jes. 58, 11; Hi. 38. 27; mit dopp. acc. Ps. 132, 15, selten mit

Digitized by Google

מָן Ez. 32,4 od. בְּ d. S. Ps. 103, 5, noch seltener mit לְ d. P. u. acc. d. S. Ps. 145, 16; bildl. Ps. 91, 16.

Der St. שָׂבַע (aram. סְבָע, ar. شَبِعَ in den Bdtgen. wie im Hebr.) hat zur org. W. שָׂבַ֫ע, die auch in שָׂסַ֫ע, סָתַ֫ע II, סָבַ֫א, סָתַ֫ה, שָׂפַ֫ה, סָתַ֫ם I, שָׂסַ֫ם I, סָבַב (fliessen), שָׂפַךְ, סָבַךְ (sich ergiessen) vorhanden ist.

שָׂבֵעַ (*c.* שְׂבַע; *pl.* שְׂבֵעִים) *adj. m.*, שְׂבֵעָה *f.* eig. überfliessend, -strömend, dah. *satt, gesättigt*, v. נָשָׂע Spr. 27, 7; *nichts entbehrend* 1 S. 2, 5; Spr. 19, 23; sonst bildl. שְׂ יָמִים *satt an Lebenstagen*, d. h. lebensmüde Gn. 35, 29, auch שָׂבֵעַ allein 25, 8; *reich*, an רָצוֹן Dt. 33, 23, קָלוֹן Hi. 10, 15, רָעָב 14, 1.

שֶׁבַע (*c.* שִׁבְעַ; mit *suff.* שִׁבְעָתָם 2 S. 21, 9 K'ri, wofür K'tib שִׁבְעָתַיִם; *pl.* שִׁבְעִים als Zehner gefasst) 1) *num. card. f.*, שִׁבְעָה (*c.* שִׁבְעַת, *du.* שִׁבְעָתַיִם) *m. sieben*, u. zwar, obgleich in nominaler Form, a) im *st. abs.* vor dem NW. als שֶׁ֫בַע שִׁבָּלִים Gn. 41, 24, שֶׁ֫בַע תּוֹעֵבוֹת Ex. 2, 16, שֶׁ֫בַע Spr. 26, 25; שִׁבְעָה יִתְרִים Ri. 16, 8; שֶׁ֫בַע Jos. 18, 2. — b) im *st. c.* vor dem NW., u. zwar שִׁבְעַ nur vor עֶשְׂרֵה Gn. 37, 2 u. vor מֵאוֹת Ri. 20, 15, שִׁבְעַת aber ausser in dem häufigen שִׁבְעַת יָמִים Gn. 8, 10 noch in שֶׁ֫בַע כְּבָשִׂים Lev. 23, 18, שֶׁ֫בַע אֲלָפִים Nu. 3, 22, שֶׁ֫בַע הַנְּעָרוֹת 8, 2, שֶׁ֫בַע הַמְזַבְּחוֹת 23, 4, שֶׁ֫בַע בָּנָיו 1 S. 16, 10, שֶׁ֫בַע הַסָּרִיסִים 2 S. 21, 6, שֶׁ֫בַע אֲנָשִׁים Est. 1, 10. — c) dem NW. nachgesetzt, das entw. im *st. abs.* steht, wie שֶׁ֫בַע מַעֲלוֹת Ez. 40, 22, יָמִים שִׁבְעָה Gn. 7, 4, נֶפֶשׁ שֶׁ֫בַע 46, 25, אֵילִם שֶׁ֫בַע 2 Chr. 13, 9, od. im *st. c.* vorangeht, als שִׁבְעַת שֶׁ֫בַע 2 Kö. 12, 1, wobei das Zahlwort wie ein *num. ord.* gefasst werden kann. — 2) שֶׁ֫בַע als *adv. siebenmal*, d. h. *mehr-, vielfach* Lev. 26, 18; Spr. 24, 16; Ps. 119, 164; vgl. אַחַת *einmal*, שְׁתַּיִם *zweimal*. — 3) als runde Zahl, entw. mit שִׁבְעִים (siebzig) Gn. 4, 24 od. ohne dasselbe Jer. 15, 9; Ez. 3, 15. Um eine Steigerung des Begriffes der Vielheit auszudrücken, wird zu שֶׁ֫בַע noch שֶׁבַע gesetzt, um das Fortschreiten der Zahl zu bezeichnen Hi. 5, 19, vgl. Am. 1, 3. Auch שִׁבְעִים *siebzig* wird oft als runde Zahl gebraucht Gn. 50, 3; Ex. 15, 27, u. so mögen auch in den Weissagungen die *siebzig Jahre* aufzufassen sein Jes. 23, 15 17; Jer. 25, 11 12; 29, 10; Dan. 9, 2 24; Zach. 1, 12. — 4) in der Zus.stellung mit עֶשְׂרֵה u. עֶשְׂרֵה wird *st. c.* שִׁבְעַ zu שִׁבְעַת עֶשְׂרֵה gesetzt Gn. 37, 2, dag. שִׁבְעָה im *st. abs.* zu עֶשֶׂר Neh. 7, 42; שִׁבְעָה שִׁבְעָה *je sieben* Gn. 7, 2. — 5) die Siebenzahl ist im Kult heilig, z. B. beim Opferdienst Lev. 23, 18; Nu. 23, 1 4 14 29; 28, 11 19 27; 29, 2 8 12 36, beim goldnen Leuchter Ex. 25, 37; 37, 23, u. dieser Begriff der Heiligkeit mag v. den *sieben Planeten* od. *dem siebentägigen Mondviertel* herkommen. — 6) (v. שָׁבַע zu נִשְׁבַּע) *Beschwörung, Schwur*, s. v. a. שְׁבוּעָה, dah. a) der Ortsname בְּאֵר שֶׁ֫בַע (*Schwur-Brunnen*, wo ein Vertrag beschworen wurde) Gn. 21, 31 (ist jedoch besser *Siebenbrunnen* zu übersetzen, worauf die 7 Lämmer ib. zielen, wie auch נִשְׁבַּע mit שֶׁ֫בַע *sieben* zus.hängt). Die Stadt בְּאֵר שֶׁ֫בַע, angeführt Gn. 21, 31; 26, 33; Jos. 15, 28; 19, 2; Am. 5, 5, war ursprünglich eine Stadt des Juda-Gebietes, die nachher dem Stamme Schim'on gehörte u. durch Götzenkult später berüchtigt wurde; sie lag (nach Eus. u. Hieron.) 8 Stunden südl. von Chebron, u. scheint das jetzige *Bir el-Saba* (بير السبع Löwenbrunnen) zu sein (*Robins.* III. S. 812). S. שִׁבְעָה. — 7) *n. p.* einer Ortschaft, neben בְּאֵר שֶׁ֫בַע erwähnt Jos. 19, 2, viell. aber nur Name eines Brunnens bei Beer Schaba, wie שִׁבְעָה (s. d.). — 8) (*der Bund, sc.* ist Jah od. El) *n. p. m.* 2 S. 20, 1; 1 Chr. 5, 13, vgl. אֱלִישֶׁבַע (s. d.), אֱלִישַׁבְעַת (nach der Form Lk. 1, 7), יְהוֹשַׁבְעַת, יְהוֹשֶׁבַע (2 Chr. 22, 11), בַּת־שֶׁ֫בַע (בַּת־שֶׁ֫דַע) und בַּת־שׁוּעַ. Dav. שָׁבוּעַ, שִׁבְכָה, שִׁבְיָה (pl. שִׁבְיוֹת שָׁבְיָם), denom. שָׁבַע, שִׁבְעָה, n. p. שֶׁ֫בַע (auch in אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע, בַּת־שֶׁ֫בַע), שִׁבְעָה (in אֱלִישַׁבְעַת, יְהוֹשַׁבְעַת).

Den Ursprung v. שָׁבַע anlangend, das aram. שְׂבַע, حصب u. ar. سَبِعَ heisst, so hat man es wegen der merkwürdigen

Digitized by Google

Uebereinstimmung mit den aussersemitischen Sprachen (skr. *sap*-tan, zend. *hap*-ta, pers. *hef*-t, gr. *ἑπ-τά*, lat. *sep*-tem, engl. *sev*-en, dt. *sieb*-en, kopt. ⲥⲁϩⲓⲧ, ⲥⲁϩⲓⲑⲉ) für so uralt gehalten, dass eine semit. Wurzel nicht anzunehmen sei, wie dies bei den Zahlwörtern von 1-7 geschieht. Indess könnte man doch einen semit. Verbalstamm שָׁבַע annehmen, u. zwar a) in Bdtg. *hell sein, glänzen, leuchten*, in seiner org. W. mit צָבַח I, צָבַח-ה, II, צָבַח-א II (s. d.) einerlei; od. b) שָׁבַע = שָׂבַע (s. d.) *viel sein*. Nach a) würde שֶׁבַע zunächst *leuchtende Sterngruppe*, dann die 7 *Planeten* (ar. سَبْع) bedeuten, woraus die Heiligkeit der Siebenzahl sich erklärt; nach b) würde es *Gruppe* und sodann *die Plejaden, das Siebengestirn* bedeuten u. danach Bild der Siebenzahl sein (vgl. כִּימָה).

שָׁבֻעַ (denom. v. שֶׁבַע nach Gn. 21,31, s. Ibn 'Esra Zachot 41, zu Zach. 4,10; nur *part. m. pl. c.* שְׁבֻעֵי) *intr.* eig. bei 7 heiligen Dingen betheuern od. versichern, dah. *schwören*, Ez. 21,28 und das ist in ihren (der Judäer) Augen wie eiteles Loosorakel, *welche Geschworene der Eide ihnen* (den Chaldäern) *waren*, d. h. die den Chaldäern Eide der Treue geschworen (dag. *Kimchi:* als ob die Chaldäer ihnen [den Judäern] viele Eide geschworen hätten). Da jedoch שָׁבַע nur im Nif. vorkommt, so hat man auch *Wochen über Wochen* (Ewald) übersetzt, oder שְׁמֻעֵי שְׁמוּעוֹת gelesen. Dav. שְׁבֻעָה, שֶׁבַע 6-8.

Nif. נִשְׁבַּע (*part.* נִשְׁבָּע; *inf. abs.* הִשָּׁבֵעַ, הִשָּׁבַע, *c.* הִשָּׁבַע; *fut.* יִשָּׁבַע, אִשָּׁבַע, אֶשָּׁבַע) *schwören* Gn. 21, 24, mit לַשָּׁקֶר *zu Lug* Lev. 5, 24, לְמִרְמָה *zu Trug* Ps. 24, 4, d. h. *falsch schwören, leichtsinnig schwören* Koh. 9, 2, ggs. יָרֵא שְׁבוּעָה, vgl. Mt. 5, 37; mit nachfolgender Eidformel 1 S. 19, 6 od. durch וַיֹּאמֶר 1 S. 20, 3 od. לֵאמֹר Nu. 32, 10 eingeleitet; eine Verheissung od. einen Vorsatz *eidlich bekräftigen* Gn. 22, 16, mit folgendem כִּי *dass* 2 S. 19, 8 od. inf. c. mit לְ Lev. 5, 4; *eidlich versprechen*, mit אִם *dass* etw. *nicht* geschehen soll Ri. 15, 12, auch mit מִן vor dem inf. Jes. 54, 9 od. לְבִלְתִּי mit folg. inf. Dt. 4, 21 in ders. Bdtg. Sonst wird נִשְׁבַּע a) mit בְּ d. P. od. S. construirt, bei der man schwört, als בֵּאלֹהִים Gn. 21, 23, בְּחַי אֲבִיו 31, 53, בַּיי Jos. 2, 12, בְּחֵי הָעוֹלָם Dan. 12, 7, בְּשֵׁם יי Lev. 19, 12, בַּבַּעַל Jer. 12, 16, was zuweilen auch *Gott* od. *Götzen verehren* bedeutet Dt. 6, 13; Am. 8, 14. Gott schwört bei sich, dah. בִּימִינוֹ Jes. 45, 23, 62, 8, בְּקָדְשׁוֹ (*bei seiner Heiligkeit*) Am. 4, 2, בִּשְׁמִי הַגָּדוֹל Jer. 44, 26, בְּנַפְשׁוֹ Am. 6, 8, בִּגְאוֹן יַעֲקֹב 8, 7. Selten mit בְּ d. P. in Bdtg. *J. zur Fluch-* od. *Verwünschungsformel gebrauchen* Ps. 102, 9 (vgl. Nu. 5, 21 27); Jes. 65, 15. — b) mit לְ d. P., der man schwört, *zuschwören* Gn. 24, 7; 2 S. 19, 24, auch mit acc. d. S., die man Jem. zuschwört Gn. 50, 24; Ex. 13, 5; *Gott zuschwören*, d. h. die Treue zu ihm bekräftigen 2 Chr. 15, 14; Jes. 19, 18, selten mit בְּ Zef. 1, 5. — c) mit עַל d. S., in Betreff welcher man schwört Lev. 5, 24.

Hif. הִשְׁבִּיעַ (*part.* מַשְׁבִּיעַ; *inf. abs.* הַשְׁבֵּעַ, הַשְׁבַּע, *c.* הַשְׁבִּיעַ; *fut.* יַשְׁבִּיעַ) *beschwören lassen, beeiden, durch Eid verpflichten* 2 Chr. 36, 13, mit לֵאמֹר eingeleitet Gn. 50, 5; Ex. 13, 19 od. im inf. c. Neh. 5, 12, od. mit אֲשֶׁר Gn. 24, 3; *beschwören*, Jem. d. h. *dringend bitten* 1 S. 20, 17; Jer. 5, 7; Hl. 2, 7.

שֶׁבַע *aram. num. card. f.*, שְׁבָעָה (*c.* שִׁבְעַת) *m. sieben*, abs. vor עִדְנִין Dan. 4, 13 20 od. im st. c. vor dem NW. Esr. 7, 14, חַד שְׁבָעָה *siebenfach* Dan. 3, 19.

שָׂבַע (n. d. F. רָעָב, צָמָא) *m. Sättigung, Ueber-* Koh. 5, 11, wo לְ (s. 1 S. 14, 16) den genit. bezeichnet; *Fülle, Ueberfluss* Gn. 41, 29; Spr. 3, 10, ggs. רָעָב.

שִׂבְעָה *m. Sättigung, Reichlichkeit* Dt. 23, 25, לְשָׂבְעָה *zur Reichlichkeit*, d. h. reichlich Lev. 26, 5, u. so in אָכַל לְשָׂבְעָה Ex. 16, 3, אָכַל לְשָׂבְעָה נַפְשׁוֹ Spr. 13, 25; bildl. *Fülle* Ps. 16, 11.

שָׂבְעָה (mit *suff.* -תָּךְ) *f. Sättigung* Ez. 39, 19; Jes. 56, 11.

שִׁבְעָה 1) *num. card. m.* von שֶׁבַע (s. d.). — 2) (*Schwur* = שְׁבֻעָה) *n. p.* eines Brunnens bei בְּאֵר שֶׁבַע Gn. 26, 33, v. der

Digitized by Google

Beschwörung eines Vertrags benannt, wie auch שֶׁבַע 21, 31 so zu fassen ist.

שִׁבְעָה (c. -עַת) *f. Ueberfluss* Ez. 16, 49.

שְׁבֻעָה (seltener שְׁבוּעָה; *c.* שְׁבֻעַת, mit *suff.* שְׁבֻעָתְךָ; *pl.* שְׁבֻעוֹת; v. denom. שָׁבַע) *f. Schwur, Eid* Gn. 24, 8; Jos. 2, 17 20; *gewisse Verheissung* Gn. 26, 3; *feierliche Androhung* od. *feierlicher Befehl* Ri. 21, 5; 1 S. 14, 26; s. v. a. אָלָה *Verwünschung* Nu. 5, 21, vollst. שְׁבֻעַת הָאָלָה 5, 21; Jes. 65, 15; Dan. 9, 11; *beeideter Bund* 2 S. 21, 7, dah. בַּעֲלֵי שְׁבֻעָה לְ *die mit J. Verbündeten* Neh. 6, 18; שְׁבֻעַת אֱלֹהִים od. יי *der Eid bei Gott* Ex. 22, 10; Koh. 8, 2; נִשְׁבַּע שְׁבֻעָה *einen Eid leisten* Gn. 26, 3. In שְׁבֻעוֹת חֻקַּת קָצִיר Jer. 5, 24 ist שְׁבֻעוֹת als st. c. pl. v. שָׁבוּעַ zu nehmen u. ist zu übersetzen: *die Wochen der Festsetzungen der Ernte.* שְׁבֻעוֹת מַטּוֹת אֹמֶר Hab. 3, 9 *die Androhungen* (v. Gott) *der Züchtigungen der Verkündigung*, d. h. die beschworenen verkündeten Strafgerichte. Ez. 21, 28 (שְׁבֻעֵי) s. שָׁבַע (Kal).

שִׁבְעִים *siebenzig* s. שֶׁבַע.

שִׁבְעֶן s.

שִׁבְעֶנָה (v. einem NW. שִׁבְעֶן s. d. F. קִנְיָן, mit tonloser Endsylbe) *num. card. m. sieben* Hi. 42, 13, vgl. 1, 2.

שַׁבַּעַת (v. שָׁבַע nach d. F. נְגִינַת Ps. 61, 1, חַיַּת 74, 19, שִׁמְעַת 2 Kö. 9, 17, בְּרֶקֶת Ez. 28, 13, נָאָה) *f. der Bund* (s. v. a. שֶׁבַע in Namen), nur im n. p. יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11, das mit יְהוֹשֶׁבַע 2 Kö. 11, 2 abwechselt; ebenso אֱלִישַׁבַּעַת *Ἐλισάβετ* Luk. 1, 7 für אֱלִישֶׁבַע.

שָׁבַץ (K. ungbr.) *tr. flechten, knüpfen*, dann *netz-* od. *zellenförmig weben, in Goldgeflecht* (Steine) *einfassen;* bildl. *verwirrt, zus. gezogen, krampfhaft, von Krampf ergriffen sein*, aram. שְׁבַץ, صبص mischen, ar. شبث verwickelt, -flochten sein, שָׁבַךְ weben, aram. שְׁבַךְ ineinander wirren, -flechten. Die org. W. ist שָׁ־בָ־ץ, die auch in צָ־בַ־ת, צָ־בַ־ה, אָ־סַ־ד, aram. צְ־רַ־ר liegt. Dav. שֶׁבֶץ, מִשְׁבֶּצֶת, תַּשְׁבֵּץ.

Pi. שִׁבֵּץ *weben, wirken*, verschieden v. חָשַׁב u. רָקַם Ex. 28, 39; s. *Fürst*, Conc. s. v.

Pu. שֻׁבַּץ *eingefasst, -gewickelt werden*, v. Steinen, die in Geflecht v. Golddraht eingefasst sind Ex. 28, 20.

שֶׁבֶץ *m.* eig. *Wirrniss*, als Krankheit, wie lat. perplexio; *Krampf, Starr-* 2 S. 1, 9.

שָׁבַק (ungbr.) *tr. auseinander reissen, zertrümmern*, mit aram. שְׁבַק (s. d.) einerlei, dah. *lösen, losbinden, intr. frei, ungehemmt umherziehen* (vgl. עָזַב I); s. עַזְבּוּק. Dav. n. p. יִשְׁבָּק, שִׁשְׁבַּצַּר.

שָׁבַק (*inf.* מְשָׁבְּקָא, *imp.* שְׁבָק; *trg. fut.* יִשְׁבּוֹק) *aram. tr.* eig. (wie עָזַב I) *lösen, losbinden, los-* od. *freilassen*, dah. *zurücklassen* Dan. 4, 12 20 23, trg. *erlassen*, die Sünde; *verlassen*, dah. Mt. 27, 46, *σαβαχθανί* d. h. שְׁבַקְתָּנִי; syr. ܫܒܩ dass. Die GB. ist *auseinander stieben, -stückeln, -brechen*, in seiner org. W. שָׁ־בָ־ק mit der im hebr. בָּק I, בַּק I, אָ־בַ־ק I einerlei.

Itpa. אִשְׁתְּבַק *gelassen, überlassen werden* Dan. 2, 44.

שָׁבַר I (*part. pass.* שָׁבוּר; *inf. c.* שְׁבוֹר u. שְׁבָר, mit *suff.* שִׁבְרִי; *fut.* יִשְׁבֹּר- יִשְׁבָּר) *tr.* 1) *zerbrechen, -trümmern*, durch Menschenhand, בַּקְבֵּק Jer. 19, 10, מַטֶּה u. שֶׁבֶט Jes. 14, 5, בְּרִיחַ Am. 1, 5, דֶּלֶת Gn. 19, 9, כַּד Ri. 7, 20, עֵצִים Ex. 12, 46 (stärker als רָצַץ Jes. 42, 3), od. durch Unwetter Ps. 29, 5; Ez. 27, 26; mit מִן *verwüstend entfernen von* Hos. 2, 20; *zerreissen*, v. אָרִיָּה 1 Kö. 13, 26, wie lat. frangere, ar. فصر (brechen u. zerreissen); v. Schiffbruch Ez. 27, 26; v. Bruch an Gliedern, dah. שָׁבוּר *einen Gliederbruch habend*, als Makel Lev. 22, 22. — 2) bildl. *brechen*, מַטֵּה עֹז od. שֶׁבֶט *den Stock J.'s brechen*, d. h. seine harte Herrschaft vernichten Jes. 14, 5; שְׁ גְּאוֹן עֹז פְּ Lev. 26, 19 *die hohe Macht J.'s schwächen* od. *vernichten;* שְׁ מַטֵּה לֶחֶם *die Stütze des Brotes brechen*, d. h. die Nahrung wegnehmen; שְׁ קֶשֶׁת *das Kriegsvolk vernichten* Hos. 1, 5; *auflösen, -reiben*, אַשּׁוּר Jes. 14, 25, מוֹאָב Jer. 48, 38 (ar. كسر u. ثبر werden ebenfalls so übertragen); שְׁ צָמְאָ Ps. 104, 11 *den Durst stillen;* שְׁ לֵב *das Herz brechen*, d. h. kränken Ps. 69, 21;

Digitized by Google

שְׁבוּרֵי לֵב 147,3 *Bekümmerte*; שׁ' חֹק *die Grenze abbrechen*, d. h. = נָזַר *festsetzen* Hi. 38, 10 (*Kimchi* nach פָּרַץ גְּרִיתּ). Dav. שֶׁבֶר 1, שְׁבָרִים, מִשְׁבָּר.

Nif. נִשְׁבַּר (*part. m.* נִשְׁבָּר, *f.* נִשְׁבֶּרֶת; *inf. c.* הִשָּׁבֵר; *fut.* יִשָּׁבֵר) *zerbrochen werden*, כְּלִי Lev. 6, 21, שֶׁבֶט מַכֵּהוּ Jes. 14, 29; *zerrissen werden*, פַּח Ps. 124, 7; *scheitern* 2 Chr. 20, 37; *weggerafft werden* Jes. 8, 15; *verletzt sein* (an Gliedern), v. Vieh, Ex. 22, 9 u. so נִשְׁבֶּרֶת Ez. 34, 4 (vgl. שָׁבוּר Lev. 22, 22); *aufgerieben werden* Dan. 11, 22; *untergehen* Jer. 48, 4; v. לֵב *geknickt sein*, נִשְׁבְּרֵי לֵב Jes. 61, 1 *die gebrochenen, reuevollen Herzens sind* Ps. 51, 19. נִשְׁבַּרְתִּי Ez. 6, 9 mit acc. ist nach Vorgang der LXX הִשְׁבַּרְתִּי zu lesen und wurde wahrsch. durch das vorhergehende נִשְׁבְּרוּ veranlasst; es ist zu übersetzen: *indem ich übersättige ihr buhlerisches Herz*, so dass sie Ekel empfinden.

Pi. שִׁבֵּר (*part.* מְשַׁבֵּר; *inf. abs.* שַׁבֵּר; *fut.* יְשַׁבֵּר) *zertrümmern*, מַצֵּבָה Dt. 12, 3, die steinernen Tafeln Ex. 34, 1, die Zähne Ps. 3, 8, Knochen Jes. 38, 13, Felsen 1 Kö. 19, 11, in gesteigerter Bdtg. des Kal. Dav. מְשַׁבְּרוֹן.

Hif. הִשְׁבִּיר (*fut.* יַשְׁבִּיר) *hervorbrechen lassen*, ein Kind, d. h. den Muttermund zum Durchbruch aufthun Jes. 66, 9. Dav. מַשְׁבֵּר.

Hof. הָשְׁבַּר *zerschlagen, gebrochen sein*, v. Herzen Jer. 8, 21.

Dem St. שׁ' entspricht ar. تَبَرَ brechen, تَبَّرَ vernichten, *intr.* vergehen, aram. תְּבַר, תְּבַּר, aber die org. W. שׁ־בַ־ר ist auch in פָּ־רַ־ץ, עָ־פַ־ר I, אָ־פַ־ר I, בָּ־קַ־ע I.

שָׁבַר II (ungbr. *tr. hervordrängen, -treiben*, Frucht, dah. *intr. sprossen, wachsen*, ar. ثَمَرَ (hbr. תָּמַר u. זָמַר zu זִמְרָה); *Frucht tragen, -treiben*, v. Getreide; in seiner org. W. שׁ־בַ־ר mit der in פָּ־רַ־א I, פָּ־רַ־ח I, פָּ־רַ־ה III, בָּ־רַ־ר einerlei. Die GB. scheint von *hervor-* od. *durchbrechen* auszugehen (s. פָּרָא I), wie bei פָּטַר, ar. بَزَرَ sprossen, wachsen, פָּרָא I u. פָּרָה, ar. فَرَى durchschneiden. Das alte Wort בַּר od. בָּר für *Getreide, Korn* (auch auf dem Halme Ps. 65, 14), das ar. بُرّ (Weizen), lat. far, hängt mit dieser org. W. zus. Dav. שֶׁבֶר 2, denom. שָׁבַר (u. הִשְׁבִּיר).

שָׁבַר (*part.* שֹׁבֵר) *tr.* s. v. a. aram. סְבַר (s. d.) eig. eindringen, -schneiden, dah. 1) *betrachten, besehen, merken*, mit בְּ Neh. 2, 13 15 *und ich betrachtete die Mauer* (Vulg.); svw. בִּין, ar. سبر untersuchen (e. Wunde), aram. סְבַר unterscheiden, eintheilen, meinen, denken, v. demselben GB. ausgehend. — 2) eig. *den Blick auf etw. heften, etw. festhalten*, dah. *harren, vertrauen, hoffen*, wie auch in בָּטַח II, יָחַל u. קָוָה dieselbe Begriffsentwickelung zu sein scheint. Dav. שֶׂבֶר.

Pi. שִׁבֵּר (*fut.* יְשַׁבֵּר) *ausschauen*, nach etw., dah. *warten*, mit עַד Rt. 1, 13; *hoffen*, mit אֶל der P. Ps. 104, 27 od. לְ 119, 166; *harren, erwarten*, Jes. 38, 18 *nicht harren sie auf deine Treue*, weil sie nichts mehr hoffen (הוֹדִיעַ 38, 19 ist nur Umschreibung dieses Satzes).

Die org. W. ist auch in בָּר I (s. d.).

שֶׁבֶר (v. שָׁבַר I) *m. das Zerbrechen, -schmettern* Jes. 30, 14.

שֵׂבֶר (mit *suff.* שִׂבְרִי, שִׂבְרוֹ) *m. Hoffnung, Erwartung* Ps. 119, 116; 146, 5.

שֶׁבֶר (mit *suff.* שִׁבְרִי; *pl.* in 1. Bdtg. שְׁבָרִים) *m.* 1) (v. שָׁבַר I) *Bruch, Glied-* Lev. 21, 19; bildl. *Staatswunden, Unglück, Verderben, Schäden* Kl. 2, 13; Ps. 60, 4; *Sturz*, v. Personen Spr. 16, 18; Jes. 1, 28; neben שֹׁד 59, 7 (das Heilen wird durch רָפָה u. גָּהָה gegeben Jer. 30, 12; Ps. 60, 4); שֶׁבֶר רוּחַ *Kummer, Betrübniss* Jes. 65, 14, auch שֶׁבֶר בְּרוּחַ Spr. 15, 4; *pl.* שְׁבָרִים *Verzagtheit* Hi. 41, 17; *Auflösung, Deutung* Ri. 7, 15, vgl. שָׁבַר im Neuhbr. — 2) (v. שָׁבַר II) eig. das Gesprosste, Getriebene, dah. *Getreide* (v. tragen) Gn. 42, 1 2, *Korn* 43, 2, שֶׁבֶר כֶּסֶף 44, 2 *Geld zu Korn*; שׁ' שֶׁבֶר *Getreide einhandeln* 47, 14; הִשְׁבִּיר שׁ' dass. Am. 8, 5. Von 2) daher

שָׁבַר (denom. v. שֶׁבֶר 2; *fut.* יִשְׁבֹּר) *tr.* 1) *Getreide kaufen* Gn. 41, 57; 42; allg. *Brot, Speise kaufen* Jes. 55, 1, gew. mit acc.

Digitized by Google

בָּר Gn. 42, 3, שֶׁבֶר 47, 14, אֹכֶל 42, 7. — 2) *Getreide verkaufen* Gn. 41, 56.

Hif. הִשְׁבִּיר (*part.* מַשְׁבִּיר, *fut.* יַשְׁבִּיר) *Getreide verkaufen* Gn. 42, 6; Spr. 11, 26, noch mit acc. אֹכֶל Dt. 2, 28; שֶׁבֶר Am. 8, 5; מַפֶּל בַּר 8, 6 *taubes Korn.* Diese Art von Verwendung des denom. findet sich auch sonst, vgl. תִּבֵּן (תֶּבֶן) Stroh verkaufen, v. תֶּבֶן Stroh.

שִׁבָּרוֹן (aus Pi. v. שָׁבַר I, *c.* שִׁבְרוֹן) *m. das Brechen, Zersprengen,* מָתְנַיִם (der Hüften), die Körperstärke aufheben Ez. 21, 11, als Bild des heftigsten Schmerzes; *Untergang, Vernichtung* Jer. 17, 18.

שִׁבָּרַיִם (mit dem Art.; *Mauertrümmer*) *n. p.* eines Ortes in der Nähe v. עַי Jos. 7, 5 (Vulg., Ar., *Kimchi*), u. es ist nicht (mit LXX, Trg.) appell. zu fassen.

שָׁבַשׁ (Pe. ungbr.) *aram. tr. ineinanderflechten, -knüpfen, -mischen, -schlingen;* dah. שְׁבִישׁ = hbr. סְבָךְ Verschlingung, Gezweig, syr. ܣܒܟܐ. Der St. ist wie bei allen Stämmen mit gleichem An- und Auslaut (vgl. hbr. שָׁרַשׁ) aus שַׁבְשַׁב (was im Trg. zu Hi. 14, 7 vorkommt) verkürzt (wie שָׁגַשׁ, ܫܓܫ aus שַׁגְשַׁג, d. h. aus der Verdoppelung der einf. Wurzel, wie כָּרְכַּר aus כַּרְכַּר, שָׁרְשַׁשׁ aus שַׁרְשַׁר, זָרְזַז aus זַרְזַר), aus welcher urspr. Form noch in der Mischna-Sprache שַׁבְשֶׁבֶת (Zweiggeflecht) vorkommt. Die org. W. שב mit der GB. knüpfen, binden, liegt auch in חֶ־שֶׁב (s. d.), im aram. שָׁב, ܫܒ (wov. ܡܫܒܐ Nachbar), woraus sowohl שְׁבָב (dav. ܫܒܒܘܬܐ Vertrautheit), als שׁוֹשָׁב (dav. שׁוֹשְׁבֵן Freund) entsteht.

Pa. שַׁבֵּשׁ (ungbr.) *verflechten, -wirren,* ar. شَوَّشَ dass., im Neuhbr. *irren, fehlen,* dah. שִׁבּוּשׁ Irrthum. *Pu.* שֻׁבַּשׁ *pass.*

Itpa. אִשְׁתַּבַּשׁ *bestürzt, in wirrer Bewegung sein* Dan. 5, 9; sonst שָׁגַשׁ, ar. شَجَسَ.

שָׁבַת (*fut.* יִשְׁבֹּת u. יִשְׁבַּת) *intr. abstehen, -lassen,* mit מִן *von* etw. Gn. 2, 2 3; *aufhören,* mit מִן vor inf. Jer. 31, 36; Hi. 32, 1; *unterlassen,* ohne מִן Hos. 7, 4; *aufhören,* דִּין u. מָדוֹן Spr. 22, 10; מְשׂוֹשׂ Jes. 24, 8, parall. חָדַל; *ruhen, feiern* Ex. 31, 17; Kl. 5, 14, v. עֹבֶר אֹרַח Jes. 33, 8; nam. vom Feiern am Sabbat Ex. 16, 30, mit שַׁבָּת Lev. 23, 32; v. der Erde Lev. 26, 34, d. h. unbebaut bleiben; *das Erlassjahr feiern* 25, 2. Dav. שָׁבֶת 1, מִשְׁבָּת (pl. מִשְׁבַּתִּים).

Nif. נִשְׁבַּת *aufhören,* v. מִבְצָר, d. h. *zerstört, vertilgt werden* Jes. 17, 3; *weggetilgt werden,* גִּלּוּלִים Ez. 6, 6; נְאוֹן עֹז 30, 18; 33, 28.

Pi. שִׁבֵּת (ungbr.) Steig. des K. *feiern.* Dav. שַׁבָּת, שַׁבָּתוֹן, n. p. שַׁבְּתַי.

Hif. הִשְׁבִּית (2 *P.* הִשְׁבַּתָּ, 1 *P.* הִשְׁבַּתִּי; *part.* מַשְׁבִּית; *inf. c.* הַשְׁבִּית, mit לְ aber לַשְׁבִּית; *fut.* יַשְׁבִּית, *ap.* יַ־בֵּת) *ruhen, feiern lassen,* mit acc. d. P. u. מִן der Arbeit Ex. 5, 5; *zur Ruhe bringen, beschwichtigen,* אוֹיֵב Ps. 8, 3; *aufhören lassen* od. *machen,* mit acc. d. P. und מִן vor inf. Ez. 34, 10; מְהֻמָּה 16, 41 = מְהוּמָה ז'; mit לְבִלְתִּי u. inf. Jos. 22, 25; übertr. *ein Ende machen, einstellen,* מְלָאכָה 2 Chr. 16, 5, זֶבַח Dan. 9, 27, מְשׂוֹשׂ Hos. 2, 13; *fehlen lassen,* mit acc. d. Obj. u. מֵעַל Lev. 2, 13 od. לְ d. P. od. S. Rt. 4, 14; *wegschaffen* (svw. הֵסִיר), mit acc. d. Obj. u. מִן des Ortes Ex. 12, 15; Jes. 30, 11; Jer. 7, 34; auch mit לְ d. P. und acc. d. S. Jer. 48, 35; allg. *vernichten, verderben* Am. 8, 4; Dt. 32, 26.

Der St. שָׁבְ ist aram. שְׁבַת, ܫܒܩ (ruhen, feiern, syr. Af. dass.), ar. سَبَتَ (ruhen, schlafen; auch den Sabbat halten). Die GB. scheint nicht = arab. ثَبَتَ *fest sein, verharren,* nicht = יָ־שַׁב *fest an einem Platze halten,* auch nicht = שָׁתַת *setzen, legen,* od. = חָדַל, sondern *abstehen, ablassen* v. etw., nach dem Urbegriff *abscheiden, -trennen,* svw. mit כָּלָה, so dass die org. W. שָׁ־בַת mit der in בָּת־ה, בָּת II, נָ־בַט, פָּד־ע, בָּד, אָ־בַד, נָ־בַת I, פָּד־ה im GB. einerlei sein mag.

שַׁבַּת (*c.* שִׁבַּת, mit ַ für ָ, gleichsam als kürzere Form v. שַׁבָּתָה [Ibn ʿ*Esra, Kimchi*], dah. einm. *abs.* שַׁבַּת 1 Chr. 9, 32, vgl. אַחַת, קַטַּת aus אַחֲדַת, קַטֲנַת, mit

Digitized by Google

suff. שַׁבָּתוֹ, שַׁבַּתּוֹ [mit unregelmässiger Vordoppelung des ת], שַׁבַּתְּכֶם; *pl.* שַׁבָּתוֹת, *c.* שַׁבְּתוֹת, mit *suff.* שַׁבְּתֹתַי; aus Pi. v. שָׁבַת) *f.*, selten *m.*, eig. wohl (der Form nach) *adj.* zu יוֹם *der feiernde, stille Tag*, gew. jedoch 1) im genit. zu יוֹם Ex. 31, 15, Bezeichnung einer wiederkehrenden *Feierzeit*, einer *heiligen Ruhe* an jeglichem 7. Tage, *Sabbat*, dies Saturni Ex. 16, 25 26 29; 20, 10 11, vollst. יוֹם הַשַּׁבָּת Ex. 31, 15, im cod. sam. Ex. 16, 29 für יוֹם הַשְּׁבִיעִי, an dem v. jeglicher Arbeit abzulassen Dt. 5, 12-15, der als קֹדֶשׁ Ex. 31, 14 u. אוֹת Ex. 31, 13 anzusehen und dessen Entweihung (חָלַל) zu bestrafen ist Ex. 31, 14 15; 35, 2; Nu. 15, 32. Doppelt יוֹם הַשַּׁבָּת יוֹם הַשַּׁבָּת Lev. 24, 8 od. שַׁבָּת שַׁבָּת 1 Chr. 9, 32 heisst *jeglichen Sabbat;* מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת Lev. 23, 11 *am Tage nach dem Sabbat*, d. h. am Sonntag, wie schon in alter Zeit dieser Ausdruck gefasst wurde (*Lightfoot*, horae hebr. zu Lk. 6, 1), nam. v. den Sadducäern (Menachot 65), wohingg. LXX, Josephos, Philon (de septenario p. 1191) u. Talmud שַׁבָּת von dem ersten Pesach-Tag verstehen, = מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח Jos. 5, 11. יוֹצְאֵי הַשַּׁבָּת, בָּאֵי הַשַּׁבָּת *die am Sabbat auf die Wache Ziehenden* od. *von da Abgelösten* 2 Kö. 11, 5 7 9. מוֹסַךְ הַשַּׁבָּת *bedeckte Halle für den Sabbatgottesdienst* oder *den Sabbat* 2 Kö. 16, 18. שַׁבָּת שַׁבָּתוֹן als Steigerung: *grosser Sabbat, Sabbat der Sabbate, höchste Feier* Ex. 31, 15; Lev. 16, 31. — 2) *Woche*, d. h. das mit dem Sabbat endigende Tagsiebend Lev. 23, 15; 25, 8, ebenso שַׁבָּת im Talm., *σάββατον* im N.T. (Mt. 28, 1; Mrk. 16, 2; Lk. 18, 12). — 3) *Sabbatjahr*, d. h. das nach 6 Arbeitsjahren je siebente Jahr, in dem Aecker und Pflanzungen nicht bestellt werden sollen Lev. 25, 2 4; 26, 34 43, vollst. שַׁבַּת שָׁנִים 25, 4 8; od. Cyklus v. 7 Jahren, *Jahrwoche*, zuweilen שַׁבָּת שַׁבָּתוֹן Lev. 25, 5 od. שַׁבַּת הָאָרֶץ 25, 6 genannt. — Aram. שַׁבְּתָא (def. שַׁבְּתָא und שַׁבַּתָּא) neben der verk. Form שַׁבָּא.

שָׁבֶת 1) (v. שָׁבַת) *m. Ruhe, Arbeitseinstellung, -versäumniss* Ex. 21, 19 (Trg., LXX, Phil., Talm., *Raschi*, Ibn *'Esra*); *das Aufhören, Verschwinden*, Jes. 30, 7 *ihr ungestümes Drängen* (רַהְבָּם = רָהְבָם, wie für רַהַב הֵם zu lesen) *ist nichtig*, d. h. *hört auf*, wo viell. שָׁבַת für שָׁבֶת zu lesen (s. רָהַב); 2 S. 23, 7 *sie werden verbrannt in Beendigung* (der Ausrottung), d. h. wenn sie (die Dornen) vollends aus der Erde gerissen (*de Beñoles*, *Ibn Ganâch*); Spr. 20, 3 *das Ablassen vom Streite*, vergl. וְיִשְׁבַּת דִּין 22, 10. — 2) (v. יָשַׁב) *f.* eig. *inf. c. das Sitzen, Verweilen* Ps. 27, 4; 127, 2; 133, 1; *Wohnen* Dt. 1, 6; 1 S. 7, 2; sonst siehe יָשַׁב. — 3) nur im *n. p.* יֹשֶׁב בַּשֶּׁבֶת (*Wohnender in der Volkswohnstätte*) 2 S. 23, 8, wof. 1 Chr. 11, 11 יָשְׁבְעָם (= יָשָׁבְעָם).

שַׁבָּתוֹן (aus שַׁבָּת mit der Endung וֹן־, als Steig.) *m. grosse Feier*, sodann = שַׁבָּת v. den der Ruhe geweiheten Festtagen, als von dem 1. u. 8. Tage des Laubenfestes Lev. 23, 39, v. dem Feste des Posaunenschalls 23, 24, zuweilen verstärkt שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן v. dem Sühnetag Lev. 16, 31; 23, 32, v. Sabbatjahr 25, 4, das auch שָׁנַת שַׁבָּתוֹן heisst 25, 5, sogar von gewöhnlichen Sabbaten Ex. 35, 2; Lev. 23, 3, immer nur um die Feierzeiten mosaischer Stiftung zu bezeichnen.

שַׁבְּתַי (aus שַׁבְּתָיהוּ *Jah ist Saturn*, d. h. der als S. verehrte; viell. aber *Sabbat-Geborener*, wie Paschalis, Numenius, אֱלוֹלַי) *n. p. m.* Esr. 10, 15.

שָׁגֶא (v. שָׁגָא) *m.* 1) *Irrefahrender, Umherirrender*, dah. Epithet der semitischen Gottheiten, indem die Wanderungen der Stämme als Wanderzüge der Gottheiten gedacht sind. Nur im n. p. אֲבִישָׁגֶא (s. d.), vgl. שָׁגֶא. — 2) *abstr. die Irrung, das Fehlen;* s. unter שָׁגַג.

שָׁגָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁגַג I, שָׁגַג, eig. *wanken, irren, herum-*, dah. *sich verirren, -gehen.* Dav. שְׁגִיאָה, n. p. שָׁגָא.

שָׁגָא (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁגַהּ (aram. סְגִי, סְגֵי, סְגֵא) *emporwachsen, gross werden*, in seiner org. W. שָׂ־גָא mit der in גָּא־ה I zus. hängend (s. שׂ); wahrsch. ist שָׂגַ־א die org. W. u. es ist סָח I, סָחָה I (סוּחַ, שׂוּחַ) damit zu vergleichen.

Digitized by Google

Hif. הַשְׂגִּיא (*part.* מַשְׂגִּיא; *fut.* יַשְׂגִּיא) *Wachsthum verleihen*, mit לְ d. P. Hi. 12, 23; bildl. *hochpreisen, loben* 36, 24.

Pi. שִׂגֵּא (ungbr.) *erheben, preisen;* dav. שַׂגִּיא.

שָׂגָא (*fut.* יִשְׂגֵּא) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׂגָא *gross werden, sich mehren*, als שְׂלֵם Dan. 3, 31; חֲכָלָא Esr. 4, 22; trg. סְגָא.

Pa. שַׂגֵּא (ungbr.) s. v. a. שִׂגֵּא hbr. Dav. שַׂגִּיא.

שָׂגָא (*Irrender, Wanderer;* s. שָׂגָה) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 34.

שָׂגַב eig. *tr.* 1) s. v. a. זָקַף *aufrichten, erheben, hochragend machen*, Mauer, Burg, Veste, gew. aber *intr. aufragen*, v. Hochland Dt. 2, 36; dav. מִשְׂגָּב. — 2) bildl. *intr. stark sein*, mit acc. *wodurch*, als יָשַׁע Hi. 5, 11. Dav. n. p. שְׂגִיב, שְׂגִיא.

Nif. נִשְׂגַּב (*part. m.* נִשְׂגָּב, *f.* נִשְׂגֶּבֶת) *hoch, -gelegen, fest sein*, v. חוֹמָה Spr. 18, 11, קִרְיָה Jes. 26, 5, als Bild der Sicherheit u. des festen Staatsgebäudes. Bildl. *geschützt werden* Spr. 18, 10; *erhaben, gross, mächtig sein*, v. Gott Jes. 2, 11 17; 33, 5; *unerforschlich, -begreiflich sein* Ps. 139, 6.

Pi. שִׂגֵּב (*fut.* יְשַׂגֵּב) *erhöhen*, d. h. *schützen, retten*, mit acc. d. Obj. Ps. 20, 2; 69, 30, mit מִן *wovor, -gegen* 59, 2; 107, 41; *mit Macht versehen*, mit acc. d. Obj. u. עַל d. P. Jes. 9, 10.

Pu. שֻׂגַּב (*fut.* יְשֻׂגַּב) *mächtig, geschützt werden* Spr. 29, 25.

Hif. הִשְׂגִּיב (*fut.* יַשְׂגִּיב) *Schutz gewähren, mächtig machen* Hi. 36, 22.

Der St. שׂג hat wie זָקַף zur GB. *empor-, auf-, errichten*, da aram. זְקַף für hbr. נָשָׂא, דָּלָה steht (s. זָקַף); erst secundär ist die Bdtg. *befestigen, stützen, stärken, aufrichten;* auch תָּקַף (s. d.) gehört hierher. Die org. W. שׂ־נ־ב ist mit der in גָּב, גְּבַ־ע, גְּבַ־ה einerlei.

שָׂגַג (3 *Perf.* שָׂגָג, *part.* שֹׁגֵג) *intr.* eig. s. v. a. שָׂגָה, שָׂגָא, שָׂגַ, שָׂגַ־ע *hinundherschwanken, -irren*, spec. *irren, fehlen, sündigen*, mit acc. שְׁגָגָה Lev. 5, 18; Nu. 15, 28, ggs. זָדוֹן; הֵזִיד וּמַשְׁגֶּה Hi. 12, 16 *Irrender und Verführer*, als Sprüchwort, um alle Arten Menschen zu bezeichnen; überh. *sündigen* Ps. 119, 67. *Inf.* שָׂגֹג in שַׁגַּם s. d. Vgl. ar. سجّ schwanken, zweifeln, malt. schweifen; aram. שְׂגָא, ܫܓܐ dass. Dav. שְׁגִיגָה, שָׂגָג (im n. p. אֲבִישָׁג) u. viell. auch מְשׁוּגָה.

שָׂגַב (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂגָא, שָׂגָה *wachsen; gross, umfänglich werden;* vgl. שָׂחַ I; äth. שגו dick, voll sein. S. שׂוּג II.

Pi. (redupl.) שִׂגְשֵׂג (*fut.* יְ־שַׂ־) *gross ziehen, wachsen lassen* Jes. 17, 11 (*Kimchi*, Ibn *Esra*), was zum parall. תַּשְׂרִיחִי passt.

שְׁגִיאָה (mit *suff.* שְׁגִיאָתוֹ, שְׁגִיאָתָם, ־חָם) *f. Versehen, Verirrung* Koh. 5, 5, dah. von bewusstlosen Vergehungen wider das göttliche Gesetz Lev. 4, 22 27; 5, 18, v. Sünden hinter dem Rücken der Gemeinde Nu. 15, 28, v. Vergehen aus Fahrlässigkeit od. Schwäche Lev. 5, 15, durch Zufall Nu. 35, 11, überh. *unvorsätzliche Sünde* Nu. 15, 27-31, ggs. זָדוֹן; allg. *Missgriff* Koh. 10, 5.

שָׁגָה I (*part.* שֹׁגֶה, *pl.* שֹׁגִים; *inf. c.* שְׁגוֹת; *fut.* יִשְׁגֶּה) *intr.* s. v. a. שָׂגַ, eig. *schwanken*, dah. *irren, umher-*, v. der Heerde Ez. 34, 6, mit מִן *abirren von, abbiegen*, im bildl. Sinne Spr. 19, 27; Ps. 119, 21 118 von Gottes Geboten; *taumeln*, v. Trunkenen, mit בְּ *wodurch* Jes. 28, 7, parall. תָּעָה; *unvorsätzlich fehlen* 1 S. 26, 21; Hi. 6, 24; dah. שָׁגָה neben פָּתִי Ez. 45, 20. Dav. מְשֻׁגֶּה.

Hif. הִשְׁגָּה (*part.* מַשְׁגֶּה; *fut.* יַשְׁגֶּה) *irre leiten, -führen*, עִוֵּר Dt. 27, 18, רָשָׁעִים Spr. 28, 10; abs. Hi. 12, 16, neben שִׁגֵּג; mit מִן *ab-* od. *wegleiten von*, zum Sündigen Ps. 119, 10; Spr. 28, 10.

Zu dem St. vgl. ausser שַׂג, שָׂגָא, שָׂגַ u. שָׂגַע, aram. שְׂגָא, ܫܓܐ, wov. NW. ܫܓܐ.

שָׁגָה II (*fut.* יִשְׁגֶּה) *tr.* eig. *einstechen, -dringen*, in etw., in seiner org. W. שָׂ־גַ־ה mit der in עָ־שַׂ־קַ (s. d.), aram. עַ־סַ־קַ einerlei; dah. *intr. stark zu thun haben*, mit etw., *sich dauernd beschäftigen*, mit בְּ *womit* Spr. 5, 19 20, viell. auch 20, 1. Diese Erklärung haben bereits *Ibn Koreisch*, der seinen Zeitgenossen *Eldad ha-Dâni* das Wort שְׁגִיָּה in der Bdtg. *Beschäftigung* anwenden hörte (wie *Ibn Ganâch* und nach ihm

Digitized by Google

Dav. Kimchi in ihren Wörterbüchern beberichten), und David (b. Abr.) *el-Fâsi* (im Lexicon) gegeben, und sie scheint traditionell gewesen zu sein.

שָׁגָה III (ungbr.) *intrans. laut rufen, singen*, in seiner org. W. שָׁגַ־ה mit der in רָ־זַח, שָׁאַג einerlei; syr. Pa. שַׁבֵּח preisen, besingen, dah. שִׁבְחָתָא Gesang; vgl. ar. شَكَا klagen, v. ders. GB. ausgehend; hebr. שָׁוַח II (שִׁוּחַ) ist dieselbe org. W. Dav. (aus Pi.) שְׁגָיוֹן.

שָׁגָה (*fut.* יִשְׁגֶּה) *intr.* s. v. a. שָׁגָא *emporwachsen, gross werden, aufschiessen* Hi. 8, 7 11; Ps. 92, 13.

שְׁגוּב (*Macht, Schutz*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 21; 1 Kö. 16, 34 K'ri, wof. K'tib שְׁגִיב.

שָׁגַח (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁגָה I, שָׁכָה II *genau auf etwas sehen, schauen, blicken;* ar. شَخَصَ, aram. שְׁגַח Af. fixiren.

Hif. הִשְׁגִּיחַ (*part.* מַשְׁ; *fut.* יַ) *sehen, das Augenmerk richten*, mit אֶל *auf* Jes. 14, 16; Ps. 33, 14, mit מִן d. P. *woher;* Hl. 2, 9 *blickend von den Fenstern her*, parall. הֵצִיץ; aram. אַשְׁגַּח dass.

שַׁגִּיא (aus Pi. v. שָׁגָא) *adj. m. gross, mächtig* Hi. 36, 26; 37, 23.

שַׁגְיָא (*fem. pl.* שַׁגְיָאָן) *aram. adj. gross, mächtig, viel* Dan. 2, 31; 4, 9, auch als *adv. sehr* 2, 12; 5, 9.

שְׁגִיאָה (*pl.* ־אוֹת; v. שָׁגָא) *f. Vergehen, Fehl* Ps. 19, 13, parall. נִסְתָּרוֹת = עֲלֻמִים (90, 8).

שְׁגִיב s. v. a. שְׁגוּב.

שִׁגְיוֹן (v. שָׁגָה III n. d. F. הִגְיוֹן; *pl.* שִׁגְיוֹנוֹת) *m.* eig. *Hymne, Lied, Gesang*, Ps. 7, 1 als Ueberschrift, LXX ψαλμός, Ibn *Sarûk: Tonwerkzeug* (v. שָׁגָה I und s. v. a. מְנַצֵּחַ), Ibn *'Esra: Melodie;* allein aus כָּל שִׁגְיוֹנוֹת Hab. 3, 1, *in der Weise des* שִׁגְיוֹן *vorgetragen*, sieht man, dass es Name einer Liedergattung sein muss, welche? ist unbestimmt. S. שָׁגָה III.

שָׁגַל (*fut.* יִשְׁגַּל) eig. *intr. glühen, brünstig sein* (vgl. יָחַם Pi.), dah. übertr. *in Brunst beschlafen, beiliegen*, mit acc. Dt. 28, 30. Euphemistisch wurde v. der Masora stets dafür שָׁכַב gesetzt. Dav. שֵׁגַל.

Nif. נִשְׁגַּל (*fut.* יִשָּׁגֵל) *beschlafen werden* Jes. 13, 16; Zach. 14, 2, d. h. *geschändet werden.*

Pu. שֻׁגַּל *beschlafen werden*, v. der Metze Jer. 3, 2.

Die GB. ist nach der org. W. שָׁ־גַ־ל mit der in גָּחַל־ה I, arab. جَهَلَ (svw. יָחַם) in gleicher Weise zu bestimmen; ar. جَحَلَ ausgiessen, überhängen, schwellend sein, hängt damit nicht zusammen.

שֵׁגָל (n. d. F. צֵלֶע, עֵגֶב) *f.* eig. sbst. *Brunst, Beischlaf*, sodann *Buhle* Ri. 5, 30, wo שֵׁגָל für שָׁלָל gelesen werden muss; aber auch von der vornehmsten *Gemahlin* des Königs Ps. 45, 10; Neh. 2, 6.

שֵׁגֶל od. שֻׁגָל (*pl.* mit *suff.* שַׁגְלָתֵה od. 'שַׁגְ) *aram. f.* s. v. a. hbr. שֵׁגָל *Gemahlin* Dan. 5, 2 3 23, neben לְחֵנָא *Kebsweib.*

שְׁגַל (ungbr.) *aram.* s. v. a. hbr. שָׁגַל. Dav. שִׁגְלָא u. שֻׁגְלָא.

שִׁגְלָא s. שֵׁגָל aram.

שַׁגְּמָם (aus שָׁגַ mit der Adverbialendung ־ָם wie in אָמְנָם) *adv. die Verführung, Irrung betreffend*, mit בְּ *in Betreff der Irrung* Gn. 6, 3. Die Fassung als zus.gesetzt aus בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר u. גַּם = גַּם *dieweil auch* (Trg. בְּדִיל דְּ, LXX, Ar. *Sa'adja, Raschi*) passt wegen שֶׁ anst. שָׁ u. גַּם anst. גַּם nicht; auch die als inf. שָׁגַ mit suff. ־ָם nicht wegen des folgenden הִוא (s. *Fürst*, Conc. s. v.).

שָׁגַע (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁגַ, שָׁגַג u. שָׁגָה I *umherirren*, dah. *rasen, schwärmen*, svw. הוֹלֵל; *scheu werden*, von Rossen; *stürmisch eilen*; arab. شَجَعَ rasen, v. Kameel, übertr. muthig, tapfer sein; شَكَعَ schnauben; vgl. שָׁטָה neuhbr. schweifen, wov. שׁוֹטֶה Rasender.

Pi. שִׁגַּע (ungbr.) Steigerung des Kal, dav. שִׁגָּעוֹן.

Pu. שֻׁגַּע (nur *part.* מְשֻׁגָּע) *schwärmen, rasen*, v. falschen Propheten Jer. 29, 26;

Digitized by Google

Hos. 9, 7; *hastig, eilig sein* 2 Kö. 9, 11; *wahnsinnig sein* Dt. 28, 34; 1 S. 21, 16.

Hitp. הִשְׁתַּגַּע *rasen, umherschwärmen* 1 S. 21, 15 16.

שִׁגָּעוֹן *m. Raserei, Wahnsinn* Dt. 28, 28; *rasende Eile* 2 Kö. 9, 20.

שָׁגַר (ungbr.) *tr.* eig. *entsenden, fortsenden, -schicken*, aram. שְׁגַר, Pa. שַׁגֵּר dass., neuhbr. dass. u. hineilen, -laufen, dah. שְׁגוּר geläufig, שֶׁגֶר Hinflug, שַׁגְרִיר Sendbote. Uebertr. *werfen* = *gebären* v. Thieren, vgl. מְגַלַּת Jes. 34, 15, הַמְלִיט Jes. 66, 7, נָפַל, נָזַח; ar. سَجَرَ hinschütten, -senden, -werfen, = سَجَلَ ausgiessen. Die org. W. שְׁ־גַ־רִ liegt auch in נְ־גַ־רִ (aram. נְ־גַ־רִ), מְ־גַ־רִ I. Dav.

שֶׁגֶר (auch *constr.* Ex. 13, 12, gew. שְׁגַר, wie זְרַע, זֶרַע, חֲדַר, חֶדֶר, סְחַר, סֶחַר, נְטַע, נֶטַע v. זֶרַע, חֶדֶר, סֶחַר, נֶטַע) *m.* eig. das Geworfene, Entsendete, dah. *das Junge*, des Viehes Ex. 13, 12; Dt. 7, 13, ar. شَجْل Junges.

שַׁד (aus שָׁדַד verk., wie דַּם Ez. 19, 10, זַן Ps. 144, 13, שַׁל 2 S. 6, 7 aus דָּמַם, זָנַן, שָׁלַל; *du.* שָׁדַיִם, *c.* שְׁדֵי; mit *suff.* שָׁדַי, שָׁדַיִךְ, שָׁדֶיהָ, שָׁדַיִן, v. שָׁדַד I) *m. weibl. Brust*, zum Säugen, mamma, uber Hi. 3, 12; Jo. 2, 16, dah. יוֹנֵק שָׁדַיִם *der Säugling* Hl. 8, 1, עַתִּיק מִשָּׁדַיִם *der entwöhnte Knabe* Jes. 28, 9 u. wie שָׁדַיִם צְמָקִים Hos. 9, 14 ein Fluch, so ist בִּרְכַּת שָׁדַיִם Gn. 49, 25 ein Segen. Auch v. Thieren Kl. 3, 4. Sie entwickelt sich erst bei völliger Reife Ez. 16, 7; Hl. 8, 8, wird in der Liebessprache mit שְׁנֵי עֳפָרִים Hl. 4, 5 u. אֲשִׁכְּלוֹת הַנֶּפֶן 7, 9 od. מְגָדְלוֹת 8, 10 verglichen, u. ist Organ der Wollust Ez. 23, 3; Hos. 2, 4. סָפַד עַל־שָׁדַי *auf die Brüste schlagen* Jes. 32, 12 ist Zeichen der Trauer (vgl. Nah. 2, 8). Auch: *Busen*, לִין בֵּין־שָׁדַי *am B. weilen* Hl. 1, 13. Das W. heisst aram. תַּד, ar. ثَدْي (zuw. auch v. der männl. Brust) u. der St. dazu ist שָׁדָה I netzen, tränken (s. d.). Die Namen τίτθη, altd. tutta, engl. teat, dt. Zitze, malaisch déda, *Brust*, gehen v. ders. GB. aus.

שֵׁד (nur *pl.* שֵׁדִים; v. שֵׁד = שָׁדַד) *m.* eig. Zerstörer, Vernichter, Gewaltiger, dah. übertr. *schädlicher Dämon* Dt. 32, 17; Ps. 106, 37 (LXX). Die GB. ist aus dem Gebrauche v. שֵׁד Ps. 91, 6 unzweifelhaft und die Bdtg. *Herrscher* = בַּעַל stammt aus dieser Bdtg.; aram. שֵׁידָא, שֵׁידָן dass.

שֵׁד (v. שָׁדַד II; nur *pl.* שְׁדִים) *m. weit hingestreckte Ebene, Strecke*, eig. Dehnung, dah. *pl.* שְׁדִים (*Flächen, Ebenen*) in dem n. p. עֵמֶק הַשְּׁדִים (*Thal der Ebenen*) Gn. 14, 3 8 10, Name der weiten Flächen, wo später das Salzmeer entstand; arab. سَدّ, سُدّ eine felsenreiche Ebene (Wadi). Trg. מֵישַׁר חֲקַלַיָּא, ähnlich *Sa'adja* (viell. für שְׁדִים); *Aquila* (τῶν πρινεώνων) *Thal der Steineichen*, nach dem syr. ܫܝܡܢ. — Ein anderes שֵׁד, v. שָׁדַד I, mag *Egge* bedeutet haben, woraus viell. Pi. שִׁדֵּד denom.

שַׁד *m.* 1) (für שִׁדָּה, v. שָׁדַד I) s. v. a. שֵׁד *Brust*, nur bildl. v. der sich ergiessenden Fülle Jes. 60, 16; 66, 11, parall. זִיז. Hierher zieht man auch יִנָּזְלוּ מִשַּׁד יְחוֹם Hi. 24, 9 *sie reissen die Waise von der Brust*, um sie als Pfand zu nehmen (LXX), was Trg. Hieron. unpassend zu שׁוּד 2 ziehen. — 2) (einm. שׁוּד Hi. 5, 21, v. שָׁדַד) *Strenge, Härte, Gewalt*, Spr. 24, 2; בְּשַׁד מְשַׁדַּי Jes. 13, 6 u. Jo. 1, 15 *wie eine Gewalt vom Gewaltigen*, d. h. eine nicht gewöhnliche; *Gewaltthat* Jes. 16, 4, neben חָמָס Hab. 1, 3; Jer. 6, 7, כָּזָב (falsches Vorgeben) Hos. 12, 2; שֹׁד עֲנִיִּים Ps. 12, 6 *Gewaltthat gegen die Armen*; allg. *Zerstörung, Verderben*, Hos. 9, 6 *von der Zerstörung her ziehen sie nach Aegypten*, dah. neben שֶׁבֶר Jes. 60, 18; Jer. 48, 3, רַעַב Jes. 51, 19, כָּפָן Hi. 5, 22; *Verwüstung, -heerung*, durch Unwetter Hi. 5, 21; שֹׁד בְּהֵמוֹת Hab. 2, 17 *die Verwüstung durch Behemot* (s. בְּהֵמוֹת); שֹׁד לָהֶם Hos. 7, 13 *Verderben über sie*.

שָׁדַד (3 *pl.* שָׁדְדוּ u. שָׁדוּ; *part. act.* שׁוֹדֵד, שֹׁדֵד, *pass.* שָׁדוּד; *inf. abs.* שָׁדוֹד, *c.* שְׁדוֹד u. שֹׁד Hos. 10, 14; *fut.* viell. יָשֹׁד = יָשֻׁד Ps. 91, 6, mit *suff.* יְשָׁדֵם Spr. 11, 3 u. יְשָׁדְדֵם Jer. 5, 6) *intr. gewaltig, stark, mächtig sein*, v. einer Gottheit (s. שַׁדַּי); *fest, unbezwinglich sein*, v. einer

Digitized by Google

Veste (s. אַשְׁדָּד); gew. *tr. Gewalt üben, verderben*, גְּאוֹן מְצָרִים (s. גְּאוֹן 2) Ez. 32, 12, *gewaltthätig behandeln* Ps. 17, 9; *rauben, plündern, verwüsten*, שׁוֹדֵד *Räuber* Jes. 16, 4; 21, 2; 33, 1, *pl.* שׁוֹדְדִים Jer. 12, 12, שׁוֹדְדֵי לַיְלָה Ob. 1, 5; Ps. 137, 8 *die durch Gewalt heimgesuchte Tochter Babel's; hinraffen, zu Grunde richten* Jer. 47, 4; 49, 28; v. Raubthier 5, 6; *überfallen* Spr. 11, 3 (wo K'tib וְשָׁדָם vom NW. שׁדד = סָלָף keinen Sinn giebt). Dav. שֹׁד, שַׁדַּי (auch in den n. p. צוּרִי־שַׁדַּי, עַמִּי־שַׁדַּי), שַׁדְמָה, שַׁדִּין, שַׁדֵּה, n. p. אַשְׁדּוֹד.

Nif. נָשַׁד (1 *P. pl.* נָשַׁדְנוּ st. נְשַׁדְנוּ) *ausgeplündert, verwüstet werden* Mich. 2, 4.

Pi. I שִׁדֵּד (*part.* מְשַׁדֵּד; *fut.* יְשַׁדֵּד) *vergewaltigen*, mit acc. Spr. 19, 26; *räuberisch überfallen* 24, 15.

Pi. II שִׁדֵּד (*fut.* יְשַׁדֵּד) *zerstören*, מַצֵּבוֹת Hos. 10, 2.

Pu. שֻׁדַּד (u. שָׁדַד Nah. 3, 7) *verwüstet, zerstört sein*, v. Städten Jes. 15, 1; 23, 1, Landschaften Jer. 4, 20; 48, 15, *vernichtet sein*, v. Aeckern u. Früchten Jo. 1, 10; Zach. 11, 3, v. Menschen Jer. 4, 13; 49, 10, bildl. Zach. 11, 3; Jes. 23, 14.

Hof. הוּשַׁד (*fut.* יוּשַׁד) *verwüstet werden* Jes. 33, 1; Hos. 10, 14.

Der St. שׁד ist zunächst mit אד (אָדַד) u. הד II (arab. هَدَّ) einerlei, nach einem Wechsel zwischen ש- und einem Hauch-Anlaut; arab. شَدَّ stark, fest, hart sein, dah. شديد hart, stark, auch fest machen, fest stopfen, stärken, härten, niederdrücken, heftig anfallen geht v. derselben GB. aus. Die org. W. kann auch in وسد, وصد (fest sein, festigen), aram. אֲזַד (s. d.) liegen.

שָׁרַד I (K. ungbr.) *tr. scheiden, trennen, auseinanderbrechen* (Schollen), *eggen*, in seiner org. W. שׁד mit der in עָצַד, חָסַד II, aram. חֲשַׁד, חֲצַד, ar. حصد einerlei. Dav. viell. שַׁד (Egge).

Pi. שִׁדֵּד (*fut.* יְשַׁדֵּד) *zerstossen, -schlagen, brechen*, die Schollen, dah. *eggen* Hos. 10, 11; Hi. 39, 10.

שָׁרַד II (ungbr.) *intr. eben, gerade, schlicht sein*, svw. mit רָשַׁר, in seiner org. W. mit ar. سَدَّ ident. Dav. שָׂדֶה (*pl.* שָׂדוֹת). Möglich, dass der Begriff *eggen* aus der GB. *ebenen, schlichten* hervorgegangen.

שָׁרָה I (ungbr.) *tr. benetzen, -feuchten;* dah. *tränken, säugen*, ein Kind, in seiner org. W. שָׁד־ה mit der in אָשַׁד, לְשַׁד, שָׁת־ה I im GB. einerlei; aram. אַשְׁדָּא, אַשַׁד, שְׁדָא (ergiessen), ar. نَدَى (benetzen, befeuchten), نَدِيَ *intr.* (benetzt, feucht sein). Dav. שַׁד, שָׁד 1.

שָׁרָה II (ungbr.) *tr. werfen, schiessen, entsenden, schleudern*, aram. שְׁדָא, מְשַׁדְיָא dass. Dav. n. p. שַׁדְרַיְוֵר.

שָׁרַח (ungbr.) *intr. sich ausdehnen, -breiten*, v. Ebnen u. weiten Flächen; *sich weithin strecken*, v. Feldern, ar. سَدَحَ dass.; in seiner org. W. viell. mit הָדַה I, יָדַה IV einerlei. Dav. שָׂדֶה, שָׂדַי.

שָׂדֶה (*c.* שָׂדֵה, mit *suff.* שָׂדִי, שָׂדְךָ, שָׂדֵהוּ, שָׂדָהּ; 1 *pl. c.* שָׂדֵינוּ, שָׂדֵיכֶם, 2 *pl.* שְׂדוֹת wie v. שָׂדֵה, *c.* שְׂדוֹת, mit *suff.* שְׂדֹתֵיכֶם, -תָם; v. שָׂדֵה; phönik. שְׂדֵה häufig in Namen von Pflanzen) *m.* eig. weite Strecke, Ebene, Fläche, dah. 1) *Feld, Gefild*, im Ggs. zu Stadt, Dorf, Lager Gn. 24, 63; 29, 2; 1 S. 20, 5, als *adv.* בַּשָּׂדֶה Gn. 4, 8, עַל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה Nu. 19, 16 *auf freiem Felde* Lev. 14, 7; 17, 5. Im genit. zu עֵשֶׂב Gn. 2, 5, יֶרֶק 2, 5, חָצִיר Nu. 22, 4 bezeichnet es *auf freiem Felde seiend*, d. h. *ländlich;* v. Thieren: *wild, ungezähmt*, v. חַיַּת Gn. 2, 20, בְּהֵמַת 1 S. 17, 44, אַיֶּלֶת Hl. 2, 7. עֲבֹדַת Kon. 5, 8 *bebautes Feld*, ggs. zu Wüste. Von Aeckern überh. Gn. 37, 7; 47, 24; Jer. 26, 18; vom Saatfeld Gn. 33, 19, v. Oelpflanzungen Ex. 22, 5, v. Weideplätzen Ex. 9, 3, v. mit Bäumen besetzten Flächen auf Bergen Ri. 9, 32 vgl. mit 9, 36; 1 S. 14, 25, v. nicht mit einer Mauer umgebenem Gehöft Lev. 25, 31; אִישׁ שָׂדֶה Gn. 25, 27 *ein die Gefilde Durchstreifender*, d. h. Jäger, ggs. יוֹשֵׁב אֹהָלִים; Ggs. zu umschlossenen Weinbergen Ex. 22, 5. — 2) übertr. *das eine Stadt umgebende Feld, Gebiet, Stadtbereich* Gn. 41, 48; überh. das zu einer Stadt gehörende Gebiet Ps. 78,

Digitized by Google

12, auch im Ggs. zur Hauptstadt, dah. עָרֵי הַשָּׂדֶה 1 S. 27, 5 *Landstädte*, v. den abhängigen Municipalstädten, bei Tyrus v. den Uferstädten Ez. 26, 6 8; allg. *das* ganze *Gebiet*, das einem Volke gehört, als zu עֲמָלֵק Gn. 14, 7, פְּלִשְׁתִּים 1 S. 6, 1, מוֹאָב Rt. 1, 6, auch pl. 1, 1; doch auch im Ggs. zum Gebirgsland in שְׂדֵה אֲרָם Hos. 12, 13, wof. sonst פַּדַּן אֲרָם Gn. 31, 18.

שָׂדָה (*pl.* שָׂדוֹת; v. שָׂדַד herrschen, walten) *f. Gebieterin*, = hbr. גְּבֶרֶת und ar. سَيِّدَة für *Gattin, Frau*, Koh. 2, 8 *Gattin u. Gattinnen*, d. h. Frauen in Menge, als תַּעֲנוּגוֹת בְּנֵי אָדָם bezeichnet (vgl. תַּעֲנוּגִים Hl. 7, 7 von der Geschlechtsliebe); die Zus.stellung v. Sing. u. Pl. mag durch שָׂרִים וְשָׂרוֹת veranlasst sein. Ibn *'Ezra* versteht *die gefangenen* od. *geraubten Frauen* (v. שָׁדַד rauben). Auch wird es v. שַׁד (Brust) abgeleitet u. wie im Ar. für *Frauen* gesetzt angesehen, vgl. רֶחֶם (*Rosenmüller*), od. es wird als St. سند (stützen, um den Hals fassen) angenommen, so dass שַׁד eig. Polster, Kissen bedeute u. sodann wie فِرَاش u. λέχος auf Frau übergetragen sei. Aber man kann bei der Bdtg. v. שָׁדַד bleiben. Die Uebersetzung *Becher, Giesskanne* v. שְׂדָה = aram. שְׂדָא (Aq., Vulg.) od. *Mundschenkin* (LXX, Syr.) od. *Saitenspiel* nach dem ar. شَدَا (*Kimchi*) scheint blos gerathen, mit Vernachlässigung des Zus.hanges.

שַׂדְיָן s. שַׂדְיָן.

שָׂדַי (poët. Form für שָׂדֶה, d. h. ־ַי für ־ָה wie im Arab.) *m. Feld, Acker*, Ps. 96, 12, als genit. zu זִיז Ps. 50, 11, חַיְתוֹ־ Jes. 56, 9, בְּהֵמוֹת Ps. 8, 8, תְּנוּבוֹת Kl. 4, 9, תַּלְמֵי Hos. 10, 4.

שַׁדַּי (in P. שַׁדַּי, v. שָׁדַד mit der Adj.-Endung ־ַי) *m.* eig. *Gewaltiger, Mächtiger*, nur v. Gott, gew. אֵל שַׁדַּי im Munde Gottes Gn. 17, 1; 35, 11; Ex. 6, 3 od. der Erzväter Gn. 28, 3; 48, 3, sonst שַׁדַּי allein Gn. 49, 25; Nu. 24, 4 16; Rt. 1, 20 21; ausserdem wird שַׁד als vormosaisch neben אֵל im Buch Hiob 31mal gebraucht. Ein Wortspiel ist כְּשֹׁד מִשַּׁדַּי Jes. 13, 6 u. Jo. 1, 15 *wie Gewalt vom Gewaltigen*. Die Ableitung anlangend, so führt schon das Anklingen auf שָׁד, dann die Fassung v. LXX, Aq., Vulg., Syr., *Ibn 'Esra, Kimchi*, u. die Vergleichung mit אַבִּיר, עִזּוּז, גִּבּוֹר, יַעֲקֹב von Gott gebraucht, auf die Ableitung v. שָׁדַד, zumal הַדָּד u. אֲדַד II ebenfalls zu Götternamen gebraucht werden. Die Annahme, dass es aus שׁ = אֲשֶׁר u. דַּי (Aq., Sym. u. Theod. zuw.; Hesych., *Sa'ad.*, *Raschi* nach Talm. Chag. 12ᵃ) zus.gesetzt sei, ist zu verwerfen. S. צוּרִישַׁדַּי, עַמִּישַׁדַּי.

שְׁדֵיאוּר (*Entsender der Offenbarung*; s. שָׁדַד II u. אוּר 3) *n. p. m.* Nu. 1, 5.

שְׁדִים s. שֵׁד.

שְׁדֵמִים s. שָׁדַם.

שַׂדְיָן (שַׂד mit Endung ־ְיָן) *m. Gewaltiger, Mächtiger*, Hi. 19, 29 (K'tib) *damit ihr den Allmächtigen erkennet*; das K'ri hat שַׁדּוּן in gleicher Bdtg. Die Ableitung v. שׁ = אֲשֶׁר u. דִּין od. דּוּן passt weniger.

שָׁדַם (ungbr.) *intr.* wahrsch. s. v. a. אָדַם (zu אַדְמָה) *zus.hängen, verbunden sein*, v. Boden, Erdreich, Ackerland, was Grundzug der Ackererde ist. Der Wechsel zwischen א- u. שׁ-Anlaut kommt auch sonst vor. Dav.

שְׂדֵמָה (*pl.* שְׂדֵמוֹת, *c.* שַׂדְמוֹת) *f.* s. v. a. אֲדָמָה *Feld, Acker* Jer. 31, 40 (K'ri); 2 Kö. 23, 4; *Fruchtfeld* und *Feldfrucht*, dah. *Getreide* Jes. 16, 8; Hab. 3, 17; *Weinpflanzung* Dt. 32, 32; *die junge Saat*, ehe sie zu Halmen (קָמָה) aufschiesst Jes. 37, 27. Es bedeutet aber niemals *falbgewordenes Getreide, Kornbrand* (von שָׁדַף = שָׁרַף). In 2 Kö. 19, 26 steht שְׂדֵפָה offenbar für שְׂדֵמָה, wie aus Jes. 37, 27 zu ersehen (od. für קָמָה ist קָדִים zu lesen).

שָׁדַף (nur *part. pass. pl.* שְׁדוּפוֹת) *tr. ausdörren, versengen*, vom Getreidebrand Gn. 41, 6 23 27 (LXX, Vulg.); aram. שְׁדַף, ar. شسف (dürr sein), شسب, شصب (dürr, zus.geschrumpft sein), سدف (schwarz sein); in seiner org. W. שְׁ־דַף mit der in תָּף II einerlei.

Pi. שָׁדַף (ungbr.) Steigerung des K. Dav. שְׁדָפוֹן.

Digitized by Google

שְׁדֵמָה 2 Kö. 19, 26 s. שְׁדֵמָה.

שִׁדָּפוֹן *m. Versengung*, des Getreides, *Kornbrand*, durch den Ostwind verursacht Am. 4, 9; Hag. 2, 17, neben יֵרָקוֹן Dt. 28, 22; 1 Kö. 8, 37; trg. שְׁדַפוּנָא.

שָׁדַר (ungbr.) s. שְׁדַר.

שָׁדַר (ungbr.) *tr. ordnen, reihen, reihweis machen*, mit סָדַר (s. d.) einerlei. Dav. שְׁדֵרָה.

שְׁדַר (Pe. ungbr.) *aram. intr. streben, eifrig sein, ringen*, nach etw., sonst שְׁגַל; *ringen*, d. i. *ringend kämpfen* (Trg. zu Gn. 32, 24 25), שַׁדַּל, אִשְׁתַּדַּל *vorwärts streben, sich eifrig hinneigen;* שַׁדַּר, שְׁדַר *fortjagen, entsenden*, ar. شَدَرَ *sich beeifern;* in seiner org. W. שׁ־דַ־רַ mit der in דִּר II u. in der GB. *sich kreisen, drehen*, auch mit der in חִ־דַ־רַ, שִׁ־זַ־רַ einerlei; hebr. שָׁדַר dasselbe; dav. n. p. שַׁדְרַךְ (s. d.).

Itpa. אִשְׁתַּדַּר (*part.* מִשְׁתַּ־) *sich anstrengen, ringen, nach etw.*, mit folg. inf. u. לְ Dan. 6, 15, = אִשְׁתַּדַּל (*Sa'ad.*), Lk. 13, 24 *ἀγωνίζεσθαι*. Dav. אֶשְׁתַּדּוּר (eig. das Ringen, Kämpfen, dann: Empörung).

שִׁדְרָה (*pl.* ־רוֹת) *f. Reihe, pl. Doppelreihe*, von in Doppelreihen aufgestellter Leibwache 2 Kö. 11, 8 15; v. *Balkenreihen* 1 Kö. 6, 9. St. שָׁדַר.

שַׁדְרַךְ (v. שְׁדַר; wahrsch. s. v. a. חַדְרַךְ Sach. 9, 1, wo LXX *Σεδράχ*; eig. *Kreislauf der Sonne*, dann Name des syr. Sonnengottes, s. unter חַדְרַךְ ausführlicher; nach Andern: *Königlicher*, v. *khatra* und suff. *ka*) *n. p. m.* eines Gefährten Daniel's am babyl. Hofe Dan. 1, 7; 2, 49; 3, 12.

שְׁדַשׁ (ungbr.) als St. zu dem Zahlw. שֵׁשׁ, שִׁשָּׁה angen., weil in versch. Formen dieses Zahlwortes im Arab. u. Aeth. سُدْسٌ als St. erscheint, als سَدِيسٌ, der sechste Theil, سادس sextus; aber sowohl üb. Entstehung dieser Form aus dem redupl. שַׁדְשַׁד, als üb. die Bdtg. kann nichts bestimmt werden.

שָׁהּ (ungbr.) *tr. hinstrecken, -langen, -reichen*, eig. hinbreiten, -dehnen, svw. mit נָהָה, נָטָה, נָדָה II, נָדַן II, in seiner org. W. שׁ־הּ mit der in נָ־שָׁ־אָ III, נָ־שָׂ־אָ IV im GB. einerlei. Uebertr.: *darreichen*, eine Gabe; *hingeben*. Dav. שַׁי (s. אֲבִישַׁי).

שָׁהּ (ungbr.) *intr.* eig. *hervorbrechen* (svw. פָּצַח, פָּלַט, פָּלַח, בָּקַע, פָּלַג) *hervor-, herausgestossen, geboren werden*, v. Lämmern, wie auch die gleichbed. ZW. v. Sprösslingen. In seiner org. W. שׁ־הּ mit צָא (zu צֶאֱצָא, v. Pflanzen u. Kindern) einerlei. Urspr. mag es mit שָׁא I, wo derselbe Grundgedanke zu sein scheint, zus.hängen, so dass שׁ־הּ zunächst durch שׁ־הּ vermittelt wäre. Dav.

שֶׂה (eig. *part.* v. שָׁהּ wie פֶּה v. פָּהּ; *c.* שֵׂה Dt. 14, 4; mit *suff.* שִׂיוֹ, שֵׂיהוּ s. שַׂיָּה) *comm.* eig. *Junges*, *das Junge*, v. Schafen u. Ziegen (wie צֹאן von Schafen u. Ziegen) Gn. 30, 32, dah. שֵׂה כְּבָשִׂים u. שֵׂה עִזִּים 22, 7, neben שׁוֹר aufgezählt 1 S. 15, 3; Ri. 6, 4, gew. *Lamm* od. *Jungziege* Lev. 5, 7; 27, 26; coll. nur Jes. 7, 25, sonst daf. צֹאן (s. d.); ar. شَاةٌ, pl. شِيَاهٌ dass.

שָׁהַד (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָעַד I *befestigen, -stätigen*, dah. übertr. *bezeugen, -kräftigen* (durch Aussage), wie עוּד 3 (= יָעַד I) v. gleicher GB. ausgegangen; aram. סְהַד, ar. شَهِدَ. Dav. שָׂהֵד.

שָׂהֵד (mit *suff.* שָׂהֲדַי nach *Kimchi* u. *Norzi*) *m. Bezeuger, Zeuge*, poët. für עֵד Hi. 16, 19, aram. סָהִיד, ar. شَاهِدٌ.

שָׂהַד (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׂהֵד. Dav. שָׂהֲדוּ.

שָׂהֲדוּ (v. שָׂהַד; *def.* שָׂהֲדוּתָא) *aram. f. Zeugniss, Bezeugung* Gn. 31, 47; hbr. עֵד.

שָׁהַם (ungbr.) *intr. blass, -grün sein*, ar. سَهِمَ blass sein, von Gesichte, vgl. שָׁם II); dah. *lauchfarbig sein*, v. einem Edelstein. Dav.

שֹׁהַם *m.* 1) *der lauchfarbige Beryll*, *ὁ λίθος ὁ πράσινος* (LXX), kostbarer Edelstein, שֹׁהַם יָקָר, Hi. 28, 16) Gn. 2, 12; Ex. 25, 7, neben תַּרְשִׁישׁ u. יְשָׁפֵה 39, 13; Ez. 28, 13 genannt. Diese Erklärung haben bereits Onk., j. Trg., LXX,

Digitized by Google

Vulg., *Sa'adja*, Ibn *G'anâch*, *Kimchi*. Plin. h. n. 37, 5, 20 sagt über den Beryll: „probatissimi sunt ex iis (Beryllis), qui viriditatem puri maris imitantur etc. Vicinum genus huic est pallidius, et a quibusdam proprii generis existimatur vocaturque Chrysoprasus etc." — 2) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 27; vgl. Beryllus, Adamas als n. p.; ar. يَاقُوت eig. Hyacinth.

שָׁהַר (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָהַר, סָהַר, זָהַר *glänzen, schimmern*, aram. סְהַר, ar. شَهَرَ dass. Dav.

שַׁהֲרוֹן (v. שַׁהַר gebildet) *m.* eig. *Mondchen*, dah. *mondförmige Schmucksache*, aus Metall, nur *pl.* Jes. 3, 18; Ri. 8, 21 26; LXX: *μηνίσκοι*, Vulg. lunulae.

שָׁו (v. שׁוּא II) *m. Unsicheres, Schwankendes*, dah. *Nichtiges, Eiteles, Schnödes*, Hi. 15, 31 K'tib, aus שָׁוְא (K'ri das.), wie צָו Hos. 5, 11 (so für צָו wahrsch. zu lesen) aus צָוְא (v. צוּא III).

שָׁוָא I (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁאָה II (zu שָׁת 3, שָׁאוֹן) u. שָׁאָה I: *lärmen, toben*, v. Feinden; *brüllen*, v. כְּפִירִים, mithin svw. mit הָמָה, שָׁגַג. Dav. שׁוֹא (pl. שְׁאִים), תְּשׁוּאָה 1, שׁוֹאָה.

שׁוּא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. צוּא III (zu צָו) *unsicher, schlüpfrig sein*, v. Gegenden; *schwanken, irren*, v. Dingen u. Menschen; übertr. *vergeblich, eitel, nichtig, falsch, lügnerisch, schlecht sein*. Die org. W. שָׁא ist mit der in נִי־שָׁא II (*irren, unsicher sein, schwanken*, v. Lug, Täuschung) zu מַשְׁוָאָה, מַשּׁוָאָה (das auch v. שׁוּא II abgeleitet sein kann) einerlei; ar. شَاءَ *nichtig, böse sein*. Dav. שָׁו, שָׁוְא.

שׁוּא III (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁאָה II (s. d.) *wüst, öde sein*, in seiner org. W. שָׁא mit der in שָׁא III einerlei. Dav. שׁוֹאָה 2, מְשֹׁאָה, viell. n. p. שִׁיאוֹן.

שׁוּא (ungbr.) *intr.* s. v. a. נָשָׂא *in die Höhe steigen, sich erheben*. Dav. שׁוֹא, שׁוּא.

שָׁוָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁוָה *sich selbst genug sein*. Dav. n. p. שְׁוָא.

שְׁוָא aram. s. שָׁוְא.

שׁוּא (aus שְׁוּאִיָה *Jah ist Sichgenügender*) *n. p. m.* 2 S. 20, 25 K'ri, wof. K'tib שְׁרָיָה in gleicher Bdtg., sonst daf. שְׁרִיָה (s. d.) 2 S. 8, 17. Die Namen שִׁישָׁא u. שַׁוְשָׁא, die ebenfalls dafür stehen, gehen v. anderer Bdtg. aus (s. d.).

שִׁוְאָה (nur *pl.* mit *suff.* שִׁוְאֵיהֶם; v. שׁוּא I) *m. pl. Gebrüll*, Ps. 35, 17 *befreie meine Seele von ihrem Gebrülle;* bei כְּפִירִים im zweiten Hemistich wäre dann מִשַּׁאֲנַת od. מִשּׁוֹאֵי zu ergänzen.

שׁוֹא (v. שׁוּא) *m. die Erhebung*, v. גַּלִּים Ps. 89, 10; vgl. שִׁיא.

שָׁוְא (aus NW. שְׁוּא v. שׁוּא II, Wâw als Consonant wie in מָוֶת, תָּוֵךְ) *m.* 1) *Unsicherheit*, dah. *Lüge, Falschheit* Ps. 12, 3, *Trug* 41, 7, im genit. adjectivisch gebraucht, als עֵד שָׁוְא *unzuverlässiger Zeuge* Dt. 5, 17; שֶׁמַע שָׁוְא Ex. 23, 1 *ein unverlässliches Gerücht;* לַשָּׁוְא 20, 7 *zur Lüge*, d. h. im Dienste der Unwahrheit; אֶלֹהֵי שָׁוְא Hos. 10, 4 *Falsches beschwören.* — 2) übertr. *Nichtiges, Vergebliches, Eiteles*, v. תְּשׁוּעָה Ps. 60, 13; עַל־מַה־שָּׁוְא 89, 48 *auf welcher Nichtigkeit*, d. h. auf welcher nichtigen Grundlage; dah. im genit. zu הֲבָלִים *Götzen* 31, 7, auch allein *Götzen* Jer. 18, 15 = הֶבֶל; *adv. vergeblich, unnütz* Mal. 3, 14, *umsonst* Ps. 127, 1, wof. auch לַשָּׁוְא Jer. 2, 30. — 3) bildl. *Sünde, Vergehen, Böses*, adjectivisch zu מָתַי Hi. 11, 11, חֲבָלַי Jes. 5, 18; *das Schlechte, Verderben, Unglück* Hi. 7, 3; Jes. 30, 28; דִּבֶּר שָׁוְא *unglücklich sein* Hos. 12, 12; auch = רֵעָה.

שׁוֹאָה (*c.* שׁוֹאַת) *f.* 1) (v. שׁוּא I) *Gekrach, Gelärm* Hi. 30, 14; *Sturmwetter* Ez. 38, 9; *Unwetter* Spr. 1, 27 K'ri, parall. סוּפָה; שֹׁאַת רְשָׁעִים 3, 25 *der Sturm für die Frevler;* Ps. 35, 8 *das Unwetter überfalle ihn;* בְּשׁוֹאָה ib. *im Sturme*, d. h. *jählings*; vgl. שְׁאֵרָה. — 2) (v. שׁוּא III) *Oede* Hi. 30, 3, parall. צִיָּה, verstärkt durch מְשֹׁאָה (Verödung), aber statt אֶמֶשׁ mag אֶרֶץ zu lesen sein; 38, 27, parall. מִדְבָּר, אֶרֶץ לֹא־אִישׁ; Zef. 1, 15; *Verwüstung* Jes. 10, 3, wo יוֹם zu ergänzen; übertr. *Unglück* Jes. 47, 11,

Digitized by Google

neben הוֹרָה, רָעָה; לְשׁ׳ Ps. 63, 10 *zum Unglück, zum Verderben;* vgl. מְשׁוּאָה.

שׁוּב (d. h. שָׁאַב; 3 *f.* שָׁבָה, einm. וָשְׁבָת für וְשָׁבָה Ez. 46, 17, wie אֲזָלַת Dt. 32, 36; *part. m.* שָׁב, *pl.* שָׁבִים, *c.* שְׁבֵי; *part. pass.* שׁוּב; *inf. abs.* שׁוֹב, שָׁב, *c.* שׁוּב, שָׁב, einm. שֹׁב Jos. 2, 16; *imp.* שׁוּב, שָׁב, mit *a* opt. שׁוּבָה u. שׁוּבָה, nach der Masora [*Kimchi*] שָׁבָה, *f. pl.* שֹׁבְנָה; *fut.* יָשׁוּב, (יֵשֹׁב, יָשָׁב, יָשֹׁב, יָשֹׁב, *ap.* יָשָׁב, vor Mak. יֵשֹׁב־) 1) *intr.* eig. *sich wenden* Ps. 9, 18, mit לְ *wohin;* 73, 10 K'ri, mit acc.; mit מִן *wegwenden von* Hos. 14, 5; v. leblosen Dingen: *sich wenden, drehen, sich hinziehen,* v. Grenzlinien Jos. 19, 12; *zurückgelangen,* v. כֶּסֶת Gn. 43, 18, שְׁדֵה Lev. 27, 24, עָרִים 1 S. 7, 14, מַמְלָכָה 1 Kö. 12, 26; *wieder hergestellt werden,* von עָרִים Ez. 35, 9 K'ri, v. einem erstarrten Gliede 1 Kö. 13, 6, v. Zuständen Ex. 4, 7; *zurückkehren* Jos. 2, 22; Ri. 14, 8; *zurückbleiben,* nachdem man fortgehen wollte 19, 7; *heimkehren* 2 S. 6, 20, mit מִן d. O. *woher* Rt. 1, 22 od. mit מִן u. inf. Gn. 14, 17; שׁ׳ אַחֲרֵי פ׳ *umkehren* (v. der Flucht) *und nachfolgen Jem.* 2 S. 23, 10; שׁ׳ מֵאַחֲרֵי פ׳ *von dem Nachfolgen umkehren* Rt. 1, 16; 2 S. 2, 26; שׁוּב אֶל־פ׳ *zu J. zurückkehren* Gn. 8, 12; *zu dem Frühern zurückkehren* 3, 19; Koh. 12, 7 (Hif. m. acc. מֵת *in den Tod zurückführen* Hi. 30, 23, d. h. *verwandeln*); auch örtlich Ex. 33, 11, wof. gew. לְ Gn. 18, 33 od. acc. mit *a* d. Bew. Gn. 50, 14 od. ohne dasselbe 2 S. 15, 84; בְּשׁוּב יי צִיּוֹן Jes. 52, 8 *wenn Jehova nach Zijjon zurückkehrt; sich verwandeln in,* mit לְ Jes. 29, 17 = דָּמָה לְ *werden zu* 32, 15 od. חָפֵץ לְ (s. d.); *zurückgehen, rückgängig werden,* v. Ausspruch Gottes Jes. 45, 23, svw. נָפַל (s. d.), ggs. קוּם, בּוּא; *sich legen,* vom Zorn Gn. 27, 44, mit מִן d. P. von der er ablässt 2 Chr. 12, 12; Jer. 2, 35; עֹבֵר וָשָׁב *Vorüberziehender* (um zu plündern) *und Heimkehrender* Ez. 35, 7; Zach. 7, 14; 9, 8; *zurückkehren, -gelangen,* Ez. 7, 13 *der Verkäufer gelangt nicht wieder zu* (אֶל) *dem Verkauften;* auch mit לְ *wohin* Lev. 25, 10. — 2) geistig: שׁוּב אֶל־יי *zu Gott sich wenden,* d. h. *sich bekehren, Busse thun* 1 S. 7, 3; 1 Kö. 8, 33; Jer. 4, 1 *wenn du umkehrst, Israel, kehre um zu mir;* für אֶל steht jedoch auch עַל 2 Chr. 30, 9, עַד Jes. 9, 12, hingegen ist בְּ שׁוּב *durch J. heimkehren* Hos. 12, 7; abs. *sich bekehren,* v. der מְשׁוּבָה Jer. 3, 12 14; שָׁבִים Jes. 1, 27 *die sich Bekehrenden* od. *Bessernden;* שְׁאָר יָשׁוּב *der Rest bekehrt sich* Jes. 10, 21; שׁ׳ מִן *sich von Jemandem* od. *etw. abwenden,* d. h. *sich abkehren, abfallen* Jer. 4, 28; 1 Kö. 13, 33; Ez. 3, 19; 18, 24; ohne מִן durch den genit. in שָׁבֵי פֶשַׁע Jes. 59, 20 *Ablassende von der Missethat;* שׁוּב מֵאַחֲרֵי פ׳ *sich von dem Nachfolgen abwenden* Jer. 32, 40, d. h. das Nachfolgen unterlassen; שׁוּב מֵעֲלֵל פ׳ = wie שׁוּב מִן Ez. 14, 6. — 3) *wiederholen,* gew. einem andern Zeitwort beigeordnet, um diesem den Begriff der Wiederholung zu geben: a) indem beide im Verb. finit. stehen, durch וְ verbunden, als וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח 2 Kö. 1, 11, שׁוּב וְיָשַׁב וַיַּחְפֹּר 20, 5, וְיָשַׁב וַיֹּאמֶר Gn. 26, 18, וְשָׁב וַיַּעֲשֹׂהוּ Jer. 18, 4, hingg. giebt in Hos. 2, 11 אָשׁוּב וְלָקַחְתִּי *ich werde zurücknehmen* (die Gaben) שׁוּב blos den Begriff *zurück.* b) ohne Binde-Wâw Gn. 30, 31, od. es ist zur Verdeutlichung noch שֵׁנִית *zum zweiten Male* Jos. 5, 2, od. עוֹד *ferner, noch* Ez. 8, 6 hinzugefügt. c) es folgt das ZW. im inf. mit לְ Koh. 1, 7; Hos. 11, 9; Hi. 7, 7. Zu dieser Bdtg. vgl. aram. הֲסַךְ, הפ׳, neuhbr. חָזַר; aram. תּוּב adv. wiederum, abgek. תּוּ (talm.). — 4) *tr. zurückführen, -bringen, herstellen,* שׁוּבֵנוּ Ps. 85, 5 *stelle uns wieder her,* = הֲשִׁיבֵנוּ 80, 4; mit acc. des Obj., als גָּאַל יַעֲקֹב Nah. 2, 3. In diesem trans. Sinne schwankt öfters die Sprache zwischen *Kal* u. *Hifil,* was durch K'ri u. K'tib ausgedrückt ist Jo. 4, 1; Jer. 33, 26; 49, 39; Spr. 12, 14; Ps. 54, 7; Hi. 39, 12. Ueber die Formel שׁוּב שְׁבוּת Dt. 30, 3; Am. 9, 14 = הֲשִׁיב שְׁבוּת Jer. 33, 7 11 s. unter שְׁבוּת. Es wird auch angenommen, dass שׁוּבָה Nu. 10, 36, שׁוֹב Jer. 42, 10, וְשַׁבְתִּי Ps. 23, 6 die Formen v. שׁוּב, aber die Bdtg. v. יָשַׁב hätten, was

Digitized by Google

aber ungewiss ist. Dav. תְּשׁוּבָה, תְּשׁוּבוֹת, שׁוּבָה, שׁוּבָה, מְשׁוּבָה; שִׁיבָה (n. E.), שׁוּב, n. p. יָשׁוּב (patr. יָשָׁבְעָם, יָשָׁבִי לָחֶם, יָשׁוּבִי, יָשׁוּב, שְׁאָר יָשׁוּב, viell. שׁוּבָאֵל.

Pi. שׁוֹבֵב (שׁוֹבְבֶתְךָ, שׁוֹבְבָתְךָ, שׁוֹבְבֹתַי; *part.* מְשׁוֹבֵב, *inf. c.* שׁוֹבֵב, mit *suff.* שׁוֹבְבִי; *fut.* יְשׁוֹבֵב) *zurückführen*, mit acc. d. Obj. Jer. 50, 19 = הֵשִׁיב u. אֶל d. O. *wohin*; Ez. 39, 27; mit אֶל d. P. Jes. 49, 5· *zurückkehren machen*, *zur Rückkehr verlocken* Ez. 38, 4; 39, 2; *wiederherstellen*, תְּחִיבוֹת, d. h. *wieder bewohnt machen* Jes. 58, 12; bildl. *wenden*, *leiten*, *verleiten*, *verführen* Jes. 47, 10, vgl. הִתְעָה; Jer. 50, 6 K'ri, neben הִתְעָה; *eine Wendung machen*, d. h. *sich abkehren* Jer. 8, 5, mit acc. מְשׁוּבָה zur Steig. des Begriffes, dah. שׁוֹבֵב (st. מְשׁוֹ) als sbst. *Abtrünniger*, *Heide* Mich. 2, 4; *wiedergeben*, mit לְ d. P. Ps. 60, 3; übertr. *erquicken*, נֶפֶשׁ 23, 3. Die Zurückführung auf שָׁבַב II ist unrichtig. Dav. שׁוֹבֵב, שׁוֹבֵב, n. p. שׁוֹבֵב, מְשׁוֹבֵב, שׁוֹבֵב.

Pu. שׁוֹבַב (*part. f.* מְשׁוֹבֶבֶת) *abgewandt sein*, מָחֳרָב, d. h. des Krieges sich nicht versehen Ez. 38, 8.

Hif. הֵשִׁיב (הֲשִׁיבָה, הֲשִׁיבוֹ, הֲשִׁיבֵנִי; *part. m.* מֵשִׁיב, *pl. c.* מְשִׁיבֵי, *f. c.* מְשִׁיבַת; *inf. abs.* הָשֵׁב, *c.* הָשִׁיב; *fut.* יָשִׁיב, *ap.* יָשֶׁב, יָשָׁב) 1) *wenden*, שְׁבוּת Jer. 33, 7 11 = שֵׁב שְׁבוּת (s. d.); *drehen*, אוֹפָן Spr. 20, 26; הֵשִׁיב פָּנִים לְ *das Antlitz wenden nach* Dan. 11, 18 K'tib, wof. K'ri וַיָּשֶׂם wie 11, 17 hat; 11, 19 = שָׂם פָּנִים לְ; mit מִן od. מֵעַל *wegwenden* Ez. 14, 6, ohne פָּנִים 18, 30 32; הֵשִׁיב יָד עַל *die Hand hinwenden auf J.*, d. h. *angreifen* Jes. 1, 25; Am. 1, 8; Ps. 81, 15, etw. verschieden v. נָטָה יָד (Jes. 5, 25) u. הֵכִין יָד (11, 15), aber auch *schützen*, *die Hand zum Schutze wenden* Zach. 13, 7; mit בְּ *hindehnen*, *-strecken lassen* 2 S. 8, 3, wof. 1 Chr. 18, 3 LXX, Symm., Vulg. לְהַצִּיב für לְהָשִׁיב haben; הֵשִׁיב חֲמַת יי *den Zorn Gottes abwenden*, mit מִן od. מֵעַל d. P. Nu. 25, 11; Esr. 10, 14; v. Gott selbst הֵשִׁיב אַפּוֹ *den Zorn legen* Hi. 9, 13; Ps. 78, 38, auch mit מֵעַל d. P. Spr. 24, 18; *wenden* = *umwandeln*, Jes. 66, 15 *in Gluth umzuwandeln seinen Zorn*, wo das Auslassen blos hinzugedacht ist. — 2) *zurücktreiben*, Jes. 28, 6 *den Krieg zurücktreiben thorwärts*, d. h. Angriffe bis an die feindl. Thore zurückschlagen; *zurückweichen machen*, פְּנֵי סוּס Jes. 36, 9; 1 Kö. 2, 16, ggs. פְּנֵי סוּס נָסַג; *zurückhalten*, *hindern* Jer. 2, 24; Hi. 9, 12; *zurückführen*, יָד (die strafende Hand Gottes) Jes. 14, 27; *zurückziehen*, יָד Gn. 38, 29, mit אֶל *wohin* Ex. 4, 7, möge יָמִין od. יָד die beschirmende od. strafende Hand bedeuten Kl. 2, 3 8; Ez. 20, 22; *zurückführen*, mit acc. d. P. u. אֶל *wohin* Gn. 48, 21, mit בְּ *wo* Jes. 37, 29, mit עַל od. לְ *wohin* 2 S. 16, 3; Jer. 24, 6; *zurückbringen*, כֶּסֶף Gn. 43, 12, mit acc. d. S. u. בְּ d. P. Dt. 28, 60; *zurückgeben*, mit acc. d. S. u. Dat. d. P. Ex. 22, 25; 2 S. 9, 7, *zurück-*, *wieder erstatten* Lev. 5, 23; Dt. 22, 1, *ersetzen* Ex. 21, 34; *vergelten* Spr. 17, 13, *lohnen* 2 S. 16, 12, auch mit עַל d. P. Ps. 94, 23 od. בְּ Jo. 4, 4, doch steht noch dabei als Obj. גְּמוּל, גְּמֻלִּים, נְקָם; *zurückführen* = *bekehren*, אֶל־יי 2 Chr. 24, 19; הֵשִׁיב אֶל־עָפָר *in den Staub zurückführen*, d. h. sterben lassen Hi. 10, 9, einm. הֲשִׁיבָה = הָפַךְ עָפָר und עַד für אֶל Ps. 90, 3. — 3) *herstellen*, in den frühern Zustand Gn. 40, 13, *zurücknehmen* 14, 16; *wiedergeben* 2 Kö. 14, 22, *wiederbringen* Jes. 1, 26, *wieder herstellen* Ps. 80, 4; הֵשִׁיב נֶפֶשׁ *die* (trostlose) *Seele herstellen*, d. h. *erquicken* Kl. 1, 11 19, dah. wie *intr.* הֵשִׁיב רוּחַ *der Lebensgeist kehrt wieder*, d. h. *wieder aufleben*, *-aufathmen* Hi. 9, 18 (vgl. Ri. 15, 19; 1 S. 30, 12); הֵשִׁיב נֶפֶשׁ פִּי מִן *das Leben Jem.'s zurückrufen aus* Ps. 35, 17; *auferstehen lassen* 2 S. 12, 23. — 4) *Worte zurück-*, *wiedergeben*, d. h. *antworten*, דָּבָר Spr. 18, 13; auch *Antwort zurückbringen* 1 Kö. 2, 30, vollst. הֵשִׁיב שְׁלֹחַ דָּבָר 2 S. 24, 13, mit acc. d. P. 3, 11; 1 Kö. 12, 6, wie auch עָנָה so construirt wird; blos הֵשִׁיב 2 Chr. 10, 16, u. הֲשִׁיבֵנִי Hi. 13, 22 *antworte mir*; *Gegenreden eingeben* 20, 2; הֵשִׁיב אֲמָרִים mit לְ d. P. Spr. 22, 21 od. מִלִּין Hi. 35, 4 dass.; הֵשִׁיב טַעַם *ein kluges Urtheil antworten* d. i. geben Spr. 26, 16; vgl. aram. אַתִּיב פִּתְגָמָא, עֲנָא. — 5) übertr. a) *zu Herzen führen*, mit acc.

Digitized by Google

d. S. Kl. 3, 21; b) *bereuen, zu Gemüthe ziehen* Dt. 4, 39, auch הֵשִׁיב עַל־לֵב Jes. 46, 8, vgl. שִׂים אֶל־לֵב; *zurücknehmen, rückgängig machen* Est. 8, 5; Nu. 23, 20; Am. 1, 3; *wiederholt darbringen*, Tribut 2 Kö. 17, 3 (was 17, 4 umschrieben ist), Opfer Nu. 18, 9. Dav. n. p. יָשִׁיב u. in אֲלִיָּשִׁיב; hingg. gehört יוֹשְׁבְיָה zu יָשַׁב.

Hof. הוּשַׁב (*fut.* יוּשַׁב) *zurückgebracht, -geführt werden* Ex. 10, 8, v. Sachen Jer. 27, 16; *zurückgegeben werden* Gn. 42, 28. תּוּשָׁב Jes. 44, 26 s. unter יָשַׁב. Dav. n. p. יוֹשַׁב חֶסֶד.

Der St. שָׁב (aram. תָּב, ar. تَابَ dass., gew. aber wird syr. ܦܣ, arab. رَجَعَ, عَادَ daf. gebraucht) ist in seiner org. W. שׁב mit der in אָה, אָח, אָב einerlei.

שׂוּב (1 *P.* שַׂבְתִּי) *intr.* eig. *weiss, weissgrau sein*, v. den Haaren des Greises, dah. *grau werden*, neb. זָקַן 1 S. 12, 2; p. שֵׂב *Greis*, neben יָשִׁישׁ Hi. 15, 10. Dav. שֵׂיבָה, שֵׂיב.

Der St. שׂב, aram. שִׂיב, סָב, שׁב, sam. סוב, סָהַב, ar. شَابَ dass., liegt in seiner org. W. auch in כָּסַח I, ar. خ-ص-ف.

שִׂיב aram. dass., p. שֵׂב *Greis* Esr. 5, 5.

שִׂבְיָאל (aus שִׂבוּיאֵל verschrieben, s. d.; möglich auch, dass שִׂיב = שָׂוּב, was ebenfalls n. p. ist) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 20; 25, 20.

שׂוֹבֵב (= שָׂשׂ, eig. *part.*; *pl.* שׂוֹבְבִים) 1) *adj. m. abgekehrt, -trünnig*, Jes. 57, 17 *und er wandelt abtrünnig* (v. Gott) *auf dem Wege seines Herzens;* שׂוֹבְבִים בָּנִים *abtrünnige, abgefallene Söhne* Jer. 3, 14 22; הָרִים שׂוֹבְבִים 50, 6 (K'tib) *die abgewandten, entlegenen Berge;* vgl. מְשׂוּבָה. — 2) (*Heimgekehrter, Befreiter*) *n. p. m.* 2 S. 5, 14; 1 Chr. 2, 18; 3, 5.

שׂוֹבֵב (statt שׂשׂ, eig. *part.*) *adj. m.*, שׂוֹבֶבֶת *f. Abtrünniger*, (v. Gott) *Abgekehrter*, d. h. *Heide* Mich. 2, 4; *abfällige Tochter* Jer. 31, 22; von dem (heidnischen) ʿammonitischen Volke 49, 4.

שׂוּבָה (v. שׂוּב) *f. Wendung, Abwendung, Ablassung*, v. kriegerischem Treiben Jes. 30, 15, neben נָחַת (d. Ruhehalten); doch kann es auch v. יָשַׁב (in Bdtg.: in Ruhe u. Unthätigkeit sitzen) abgeleitet sein.

שׂוֹבָךְ (v. שָׂבַךְ = שָׂפַךְ; *Ausbreitung*) *n. p. m.* 2 S. 10, 16, wof. 1 Chr. 19, 16 שׂוֹפָךְ.

שׂוֹבָךְ (v. שָׂבַךְ = סָבַךְ) *m. Gezweig* (= סֹבֶךְ) 2 S. 18, 9.

שׂוֹבָל (v. שָׂבַל; *Wanderung*) *n. p. m.* Gn. 36, 20; 1 Chr. 2, 50.

שׂוֹבָק (v. שָׂבַק; *Freier*, wie יְשׁוֹבָק) *n. p. m.* Neh. 10, 25.

שׂוּג (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂגָה I, *hinundherwanken, irren.* Dav. מְשׂוּגָה.

שׂוּג I (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. סוּג I *weichen, zurück-; weggehen;* dav. שָׂרִיג.

Nif. נָשׂוֹג 2 S. 1, 22 für נָסוֹג (s. d.).

שׂוּג II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. סוּג II *einzäunen, -fassen*, ar. تَاجَ umkrönen; jedoch ist nach dem parall. פָּרַח wahrsch. die GB. = שָׂגָה (*Kimchi*, Ibn *Esra*).

Pi. (redupl.) שִׂגְשֵׂג (*fut.* יְשַׂגְשֵׂג) *erblühen, wachsen lassen* Jes. 17, 11. S. שָׂגַג.

שׂוּד Hi. 5, 21 s. שׁד.

שׂוּד (*fut.* יָשׂוּד) *intr.* s. v. a. שָׁדַד (s. d.) 1) *gewaltig sein*, dah. *herrschen, mächtig sein*, ar. سَادَ; dav. שַׁד. — 2) *Gewalt üben, verderben, hinraffen* Ps. 91, 6, von קֶטֶב. Dav. viell. שׁוֹד.

שׂוּף (ungbr.) *intr. kochen, sieden, wallen, gähren*, nam. v. Kalk, mit זוּד (wo die Vergleichung) einerlei (vgl. גּוּר IV u. viell. עוּר VI, ar. غَارَ v. Erglühen vor Zorn). Dav. שִׂיד (= גִּד, s. d.) u. denom. שׂוּף.

שָׂוָה I (*part.* שָׁוֶה; *fut.* יִשְׁוֶה, אֶשְׁוֶה) *intr.* eig. *glatt sein*, ohne Erhöhung od. Vertiefung; vgl. aram. שְׁטַח, glatt sein, dah. 1) (ungbr.) *plan, eben sein*, v. einer Erdfläche, Landstrecke; vgl. שָׁוֶא zu n. p. שְׁוָא. Dav. n. p. שָׁוֵה. — 2) übertr. *gleich sein, gleichen*, mit בְּ, an Werth Spr. 3, 15; 8, 11, an Narrheit, mit לְ d. P. 26, 4; *gleichgestellt sein*, mit אֶל Jes. 40, 25, neben דָּמָה; *sich ausgleichen*, nach Verdienst, d. h. gerecht vergelten Hi. 33, 27; *entsprechen, genügen*, mit לְ d. P. Est. 5, 13, mit בְּ 7, 4; *angemessen, dienlich sein*, mit

Digitized by Google

לְ 3, 8. Hos. 10, 1 ist יְשָׁוָה zu lesen u. zu übersetzen: *die Frucht ist ihm* (גֶּפֶן) *angemessen.* Dav. n. p. יִשְׁוִי, יִשְׁוָה.

Pi. שִׁוָּה (*fut.* יְשַׁוֶּה) *gleich machen, ebnen,* פְּנֵי אַדְמָה Jes. 28, 25; bildl. נֶפֶשׁ d. h. *beruhigen, beschwichtigen,* neben דּוֹמֵם Ps. 131, 2, ohne נֶפֶשׁ Jes. 38, 13 *ich beschwichtigte* (mein Inneres) *bis an den Morgen* (*Sa'ad.*), d. h. ich harrte ruhig aus (Vulg., Hieron.). Die Fassung v. שִׁוָּה = שִׁטַּח [Trg.] u. auf בְּאֵרִי bezogen passt weniger. Die LA. תְּשַׁוָּה Hi. 30, 22 für תְּשַׁבֵּנִי (Syr.) passt nicht gut (s. d.); besser תְּשַׁוֵּה od. תְּשַׁוֵּיהּ zu lesen.

Hif. הִשְׁוָה (*fut.* יַשְׁוֶה) *gleichstellen, vergleichen,* mit acc. u. לְ Jes. 46, 5; Kl. 2, 13, neben דָּמָה.

Nitpa. נִשְׁתַּוָּה (Mischform aus Nif. u. Hitp., dah. das ו ohne Dag.) *sich gleichen,* Spr. 27, 15 *die treibende Traufe am Tage des starken Regens und ein zänkisches Weib sind sich gleich.* נִשְׁתַּוָּה ist nach *Hitzig* 3 perf. f. des transpon. Nif. für נִשְׁוְתָה.

שָׁוָה II (K. ungbr.) *tr. stellen, hin-; setzen, legen,* svw. שׂוּם; *hinbreiten, ordnen,* svw. עָרַךְ; in seiner org. W. שָׁוַה mit der in צָוַה, צָבַב, נָשַׁב, נָצַב, נָצַח, נָדַד einerlei; aram. שְׁוָא dass., dah. Pa. שַׁוִּי für hbr. שׂוּם, שִׁית, sam. שַׁוִּי, שַׁבִּי.

Pi. שִׁוָּה (*fut.* יְשַׁוֶּה) *stellen, setzen,* Ps. 16, 8 *ich habe Jehova vor mich allezeit gestellt* (54, 5 שׂוּם); 18, 34 *er machte meine Füsse* (an Schnelligkeit) *wie die der Hindinnen* (Hab. 3, 19 שׂוּם); שִׁוָּה מִשְׁפָּט Ps. 119, 30 *das Recht vor sich hinstellen,* d. h. sehr beachten, wo לְנֶגְדִּי weggelassen ist, wie auch bei שׂוּם geschieht; פְּרִי יְשַׁוֶּה לוֹ Hos. 10, 1 *Frucht bereitet er ihm* (s. jedoch שָׁוָה I).

שָׁוָה III (ungbr.) *intr.* (erweiterte Form v. שָׁאָה II, שָׁאָה I [שׁוא], od. für שָׁאָה I) *lärmen, toben, krachen,* wov. תְּשׁוּאָה (Hi. 30, 22 K'tib) = תְּשׁוּאָה (36, 29) v. שׁוא, dah. parall. mit רִיחַ, wie סוּפָה (Spr. 1, 27) parall. mit שׁוֹאָה. S. שָׁוְאָה.

שָׁוֵה (*Ebene, Plâne*; v. שָׁוָה I) *n. p.* 1) eines Platzes bei קִרְיָתַיִם (s. d.), der zum Ruben-Gebiete gehörte (Nu. 32, 37; Jos. 13, 19) Gn. 14, 5 u. wo die אֵימִים wohnten. — 2) eines Thales, vollst. עֵמֶק שָׁוֵה Gn. 14, 17, auch עֵמֶק הַמֶּלֶךְ genannt 2 S. 18, 18. Es lag in der Nähe v. Jerusalem (Josefos) nach dem todten Meere zu (s. עֵמֶק).

שָׁוְא u. שָׁוְא (*part. pass.* שָׁוֵי) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁוָה I, Dan. 5, 21 K'tib *und sein Herz war mit dem Thiere gleich,* wo aber K'ri שַׁוִּי od. שַׁוִּיו liest, auf אֱלָהָא als subj. bezogen.

Pa. שַׁוִּי s. *Pe.*, häufig im Trg.

Itpa. אִשְׁתַּוִּא (*fut.* יִשְׁתַּוֵּא) *gleichgemacht werden, zu etw. werden* Dan. 3, 29.

שָׁוַן (ungbr.) *intr.* nach ar. شَنَّ *pass. verliebt, v. Liebe erregt sein;* besser jedoch s. v. a. שׂוּשׁ *weiss, glänzend, leuchtend sein,* übertr. *beweglich, rasch, schnell sein* (wie in צוּץ, סוּס), so dass *n. p.* שִׁיזָא mit זִיזָא, שִׁישָׁא übereinstimmen kann. Dav. n. p. שִׁיזָא.

שׁוּחַ (3 *fem.* שָׁחָה; יָשׁוּחַ) *intr.* s. v. a. שָׁחַח, שָׁחָה, eig. *gesenkt, tief sein,* v. Grube, Grab, Cisterne, Abgrund (s. שַׁחַת, שִׁיחָה 1, שׁוּחָה), dah. *sinken, hinab-, niedersinken, sich senken,* אֶל־מָוֶת (zum Tode) Spr. 2, 18, wo שָׁחָה auf בַּיִת zu beziehen ist (es auf אִשָּׁה זָרָה 2, 17 zu beziehen [Trg., Ibn *'Esra*] od. שָׁחָה zu lesen, ist nicht nothwendig). Bildl. *gebeugt, niedergeschlagen sein, niedergesenkt sein,* לֶעָפָר *in den Staub* Ps. 44, 26; mit עַל d. P. in תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי Kl. 3, 20 (K'ri) *meine Seele ist niedergebeugt in mir;* ebenso הִשְׁתּוֹחֲחַ (s. d.). Dav. שִׁיחָה, שׁוּחָה, שַׁחַת 1, n. p. שׁוּחַ, שׁוּחָה, שׁוּחָם, יְשׁוּחִי (v. יָשׁוּחַ).

Hif. הֵשִׁיחַ (*fut.* יָשִׁיחַ) *Niedergeschlagenheit bringen,* mit עַל d. P. Kl. 3, 20 K'tib, wo K'ri das Kal hat.

Hitp. הִשְׁתּוֹחֲחַ (*fut.* יִשְׁתּוֹחֵחַ) *gebeugt, gedemüthigt, niedergeschlagen sein,* v. Gemüthe, mit עַל Ps. 42, 6 7 12; 43, 5.

Der St. שׁחַ (שׁוּחַ) ist ar. ساخَ (sinken, in Koth; einsinken, in Wasser), سَحَّ (tief, gesenkt sein), aram. שְׁחַח,

Digitized by Google

שָׁחָא, שְׁחָא, u. liegt in seiner org. W. auch in יָ־שָׁחַ (s. d.), nam. in שָׁקַ־ע.

שָׁוַח I (ungbr.) *intr. sprossen, hervorsprossen, wachsen, emporschiessen*, in seiner org. W. שׂחַ mit שָׂגַג II, שָׂגָא, שָׂגַ־ח־ה, שָׂחַח I (סוּחַ) einerlei; arab. شَاحَ (gross, stark, kühn werden), aram. שְׂחִיחָא, שְׂחִיחָה sprossen, blühen, Af. Sprossen treiben, שְׂחִיחָא Gesträuch. Dav. שִׂיחַ 1.

שָׁוַח II (*inf. c.* שְׂוֹחַ) *intr.* eig. *reden, sagen*, aus dem GB. *tönen, vernehmbar sprechen*, svw. הָגָה I; dah. übertr. 1) *klagen, flehen, beten.* — 2) *sinnen, denken*, als ein inneres Flüstern, wie auch in הָגַג, הָגָה die gleiche Uebertragung ist. Hierher ist zu ziehen לָשׂוּחַ בַּשָּׂדֶה Gn. 24, 63, was bald *um nachzudenken* (LXX, Vulg.), wie שִׂיחַ (s. d.), bald *um zu beten* (Trg., Sam., *Sa'ad., Raschi, Dav. Kimchi*), bald *um sich zu besprechen* (Aq., Symm.), bald *um umherzustreifen* (Pesch., *Ibn 'Esra*) erklärt wird u. zwar indem man entw. לָשׂוּחַ liest, nach 2 S. 24, 2 8; Hi. 1, 7, wie Gn. 24, 65 dafür הָלַךְ steht, od. שׂוּחַ als denom. v. שִׂיחַ auffasst (Ibn 'Esra) in Bdtg. *zwischen Gesträuchen wandeln*, vgl. أَجَمَ in ein Röhricht gehen, شَاكَ in Dornen gerathen. Besser: *um zu klagen*, d. h. um sich ungestört der Trauer über den Tod der Mutter hinzugeben; vgl. 24, 67.

Pi. שׂוֹחַח (*fut.* יְשׂוֹחֵחַ) *sprechen, erzählen*, mit בְּ *von* etw. Ps. 143, 5, ebenso das. הָגָה בְּ u. in gleicher Weise דִּבֶּר בְּ Dt. 6, 7; וְאֶת־דּוֹרוֹ מִי יְשׂוֹחֵחַ Jes. 53, 8 *und über seine Zeitwende giebt Niemand Kunde*, d. h. Keiner erzählt von jener traurigen Zeitwendung im Leben des Knechtes Gottes, vielmehr geht diese Erscheinung ganz unbeachtet vor ihnen vorüber (s. 53, 1 3). Ueber מִי s. מָי 5; über דּוֹר s. d.

Hif. שִׂיחַ (verk. aus הֵשִׂיחַ, wie בִּין aus הֵבִין; *inf. c.* שְׂיחַ; *imp.* שִׂיחִי, שִׂיחוּ; *fut.* יָשִׂיחַ, אָשִׂיחָה, אָשִׂיחַ) 1) *reden, sprechen*, mit לְ = אֶל *anreden* Hi. 12, 8, neben שָׁאַל 12, 7 befragen; mit acc. d. P. *ansprechen* = *belehren* Spr. 6, 22 (LXX); mit בְּ *von Jem. sprechen* (im schlimmen Sinne) Ps. 69, 13; mit acc. *berichten, erzählen* Ps. 145, 5, wie אָמַר u. סִפֵּר 145, 6, auch mit בְּ 105, 2, = הוֹדִיעַ 105, 1. — 2) übertr. *laut klagen* Hi. 7, 11, parall. דַּבֵּר; neben הָמָה Ps. 55, 18; *singen, hochpreisen*, abs. Ri. 5, 10; *nachsinnen* Ps. 77, 4 7, mit בְּ d. S. *worüber* 77, 13.

Die org. W. שׂחַ (talm. סָחַ) anlangend, so ist sie mit der in שָׂגַ־ה III (s. d.) u. in הָגַ־ה, הָגַ־ח I einerlei.

שִׂיחַ (*Niedergeschlagenheit, Demuth*; als Ortsname: *Niederung, Thal*) *n. p.* eines Sohnes der Ketura u. sodann eines arab. Stammes, v. dem auch der Ort seiner Niederlassung in der Nähe v. Edom den Namen führt Gn. 25, 2; *gent. m.* שׁוּחִי Hi. 2, 11; 8, 1; 18, 1; 25, 1. Man hat darunter das *Σαχχαία* im Osten v. Batanea (Ptol. 5, 15), das *Schichan* im Moablande (Abulf. ed. Köhler p. 91), den Stamm *Siajcha* östlich v. Aila (Burckh. Syr. 945) u. s. w. verstanden; allein wir wissen nur so viel, dass *Schuach* bei Edom zu suchen.

שׁוּחָה (v. שׁוּחַ) 1) *f. Schlucht, Tiefe*, אֶרֶץ שׁ Jer. 2, 6 v. der schluchtenreichen Wüste, neben צִיָּה; *Grube*, um Thiere einzufangen 18, 22 K'ri; עֲמֻקָּה שׁ *tiefe Grube* Spr. 22, 14; 23, 27, aram. שְׁוִיחָא, שַׁוְחָא, שַׁוְחָתָא dass. — 2) (*Kummer*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 11, wof. 4, 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (v. שׁוּחַ; *Demuth* od. *Kummer*) *n. p. m.* Nu. 26, 42, wof. Gn. 46, 23 חֻשִׁים.

שָׁוַט I (*part. m. pl.* שָׁאטִים, *f. pl.* שָׁאטוֹת) *tr.* s. v. a. שָׁאַט *wegtreten, -stossen*; übertr. *ver-, missachten* Ez. 16, 57; 28, 24 26. Die Particip-Form שָׁאט ist wie in קָאם nach aram. Weise gebildet.

שׁוּט II (*part. m.* שָׁט, *fut.* יָשׁוּט) 1) *tr.* eig. *fortbewegen; ziehen, fahren machen*, e. Schiff, dah. *rudern*, mit acc. Ez. 27, 26; שָׁטִים *Ruderer* 27, 8; svw. חָבַל III. Dav. מָשׁוֹט, מְשׁוֹט, שָׁטִים 1. — 2) *intr. umherschweifen, -streifen, -ziehen*, mit בְּ d. O. Hi. 1, 7; 2, 2; 2 S. 24, 8, mit בְּ *worunter* 2 S. 24, 2; auch abs. Nu. 11, 8.

Pi. שׁוֹטֵט (*part. pl.* מְשׁוֹטְטִים, מְשׁוֹטְטוֹת; *fut.* יְשׁוֹטֵט) *schnell umherschweifen*, mit

Digitized by Google

בְּ oder abs. mit folg. inf. (um zu durchsuchen) Jer. 5,1; Am. 8,12; Zach. 4,10; bildl. *eifrig durchlesen*, e. Buch, Dan. 12,4.

Hitpa. הִתְשׁוֹטֵט (für הִתְשׁוֹטֵט, um nicht 3 *t*-Laute zus.treffen zu lassen) *hinundherrennen*, mit בְּ d. O. Jer. 49, 3.

Der St. שָׁטַט (שׁוּט) in dieser Bdtg. ist ar. شَاطَ (*laufen, rennen, schnell gehen, galoppiren*), aram. שׁוּט schweifen, schwimmen, äth. *shêṭa* handeln (vgl. סָחַר).

שׁוּט III (ungbr.) eig. *stechen, schlagen, stossen*, von Geissel, Stock, Ruthe, svw. שָׁבַט (s. d.), in seiner org. W. שָׁטַט mit der in חָ־סַר II (s. d.), עָ־צַר, aram. חֲ־צַד, חֲשַׁד, bei geringen Abweichungen in der Bdtg., einerlei; aram. שְׁטָא, ܫܛܐ dass., ar. سَاطَ s. v. a. hbr. הִכָּה, dah. שׁוֹט = מַכָּה. Dav. שׁוֹט, שִׁיט 2, שִׁטָּם.

שׁוּט (ungbr.) *intr.* s. v. a. סוּט *sich abwenden; abfallen*, = סָטָה, שָׂטָה, nur zu שָׂטָם angenommen.

שׁוֹט (v. שׁוּט III; *pl.* שׁוֹטִים) *m.* s. v. a. שָׁבָט *Geissel*, die man schwingt, dah. Bild der Kriegsheere Jes. 10, 26; שׁ' שׁוֹטֵף 28, 15 (K'ri) *die daherströmende Geissel; Peitsche* Spr. 26, 3, שׁ' קוֹל *Peitschenknall* Nah. 3, 2; *schneidendes Werkzeug*, bildl. von לָשׁוֹן, d. h. Verläumdung Hi. 5, 21, = חֶרֶב חַדָּה Ps. 57, 5; חֶרֶב 64, 4; *Schlag, Strafe, Leid* Hi. 9, 23, wie שָׁבָט 37, 13; vgl. aram. שׁוֹטָא, ܫܘܛܐ dasselbe, durch ܡܫܚܬܐ erläutert; שׁוֹטִיחָא Ruthe.

שׁוֹוֵכָה s. שׂוֹכָה.

שׁוּךְ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂךְ *sich niederlassen*, ar. سَكَّ V. dass., dav. n. p. שׂוֹכָה.

שׁוּךְ I (2 *P.* שַׂכְתָּ; *part.* שָׂךְ) *tr.* s. v. a. שׂוּג II *einzäunen, -fassen, -schliessen*, svw. גָּדַר, mit בְּעַד *ringsum einhegen* Hi. 1, 10, d. h. *schützen*, vergl. גָּדַר Kl. 3, 7; שׂוּךְ אֶת־דָּרְכּוֹ Hos. 2, 8 *den Weg umzäunen*, d. h. *absperren*; ar. سَاكَ. Dav. viell. מְשׂוּכָה.

שׂוּךְ II (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. סוּךְ I *sich ineinander-, zus.flechten*, von Dornhecken; *zus.geschlungen sein*. Dav. שׂוֹךְ, ū. p. שׂוֹכוֹ, שׂוֹכָה, שׂוֹכֵכָה; viell. מְשׂוּכָה (s. d.). S. שָׂבַךְ.

Pi. שׂוֹכֵךְ (*fut.* יְשׂוֹכֵךְ) *weben*, von der Bildung des Embryo Hi. 10, 11, wie סָכַךְ Ps. 139, 13, nach trg. אַשְׁתִּי (od. ebenfalls v. שׂוּךְ I *schützen*, s. סָכַךְ I).

שׂוֹךְ (mit *suff.* שׂוֹכוֹ = שׂוֹכִי, v. שׂוּךְ II) *m. zus.geflochtenes Reissigbündel, Gezweig* Ri. 9, 49, wof. 9, 48 שׂוֹכָה steht; aram. סוֹךְ u. שׂוֹךְ, syr. ܣܘܟ dass.

שׂוֹכָה *f.* s. שׂוֹךְ.

שׂוֹכָה (v. שָׂךְ = שָׂךְ, *Niederlassung*) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiete, neben תִּרְעָה u. שִׁמְעָה, die alle drei nicht weiter bekannt sind. Dav. *patr. m. pl.* שׂוֹכָתִים die *Schuchäer*, die mit den Bewohnern v. *Tir'ah* u. *Schim'ah* die מִשְׁפְּחוֹת סוֹפְרִים bildeten 1 Chr. 2, 55.

שׂוֹכֹה (Jos. 15, 48 K'ri, שׂוֹכוֹ K'ri, sonst 15, 35; 1 S. 17, 1, auch שֹׂכֹה 1 Kö. 4, 10 *Gebüsch, Dickicht;* v. שׂוּךְ II) *n. p.* 1) eine Stadt in der Ebene Juda's Jos. 15, 35; 1 S. 17, 1, *Eus.* Σοχώ, das zwischen Eleutheropolis u. Jerusalem liegen soll (Robins. Pal. II. 605-6); — 2) einer Stadt im Gebirge Juda's Jos. 15, 48 K'tib, *Eus.* Σοηχώθ (d. h. שׂוֹוֵכָה, *plur.* ־כוֹת), das von Robinson (II. p. 422) aufgefundene *Suwêka.*

שׂוֹכוֹ Jos. 15, 48 K'ri s. שׂוֹכֹה.

שׁוֹל (ungbr.) *intr. herabhängen, nachschleppen*, von einem Kleide, ar. سَوِلَ (herabhängen, v. Bauche), سَالَ (herabfliessen), in seiner org. W. שָׁלַל mit der in דָּלַל I, זָלַל einerlei, und ist viell. nicht mit שָׁבַל zus.zustellen, da dort בל die W. ist. Dav.

שׁוּל (nur *pl. c.* שׁוּלַי, mit *suff.* שׁוּלָיִךְ, שׁוּלָיו, שׁוּלֶיהָ) *m. pl. Schleppen*, eines faltenreichen Gewandes der Vornehmen Jes. 6, 1, mit Inbegriff des Saumes Kl. 1, 9; גִּלָּה שׁ' *die Schleppe aufdecken* Nah. 3, 5; Jer. 13, 22 = חָמַס שׁ' Jer. 13, 26, als Beschimpfung, vgl. 47, 2, mithin = שֹׁבֶל, ar. سَبَلَة; *der* untere *Saum*, Ex. 25, 26; 28, 33 34; 39, 24.

שׁוֹלֵל (n. d. F. שׁוֹלֶלֶת, שׁוֹבָב, v. שָׁלַל I *ab-, ausziehen*) *adj. m. baarfuss*, neben עָרוֹם

Digitized by Google

Mich. 1, 8 K'ri (LXX, Syr., *Kimchi*), Zeichen von Betrübniss (2 S. 15, 30; Jes. 20, 2 steht dafür das prosaische יָחֵף); das K'tib hat שׁוֹלֵל (s. d.). שׁ' הוֹלִיךְ *gefangen führen*, יְוֹעֲצִים, כֹּהֲנִים Hi. 12, 17 19, d. h. *ausgezogen*, *baarfuss*, im Aufzug der Gefangenen einhergehen lassen. Nach *Raschi* ist שׁ' = מְשׁ' eig. *rasend*, *toll*, dah. *schwankend*, *wankend*, *irrend*, v. שָׁלַל II = הָלַל II (s. d.), wozu auch תָּלַל II (zu תּוֹלָל) gehören soll, was jedoch zu Mich. l. c. weniger passt.

שׁוּלָם (v. שָׁלַם = שָׂנַם) *n. p.* einer Ortschaft, die Eus. u. Hieron. 5 Meilen südl. v. תָּבוֹר unter d. Namen *Σουλήμ* gefunden haben u. die heute *Sûlam* (سُولَم) heisst. Sie würde mit שׁוּנֵם (s. d.), der Stadt im Jissachar-Gebiete (Jos. 19, 18), auf dem גִּלְבֹּעַ, dem nördl. Theile des Gebirges, das vom Libanon durch ganz Palästina sich herabzieht, einerlei sein, wenn die Beschreibung *Robins.'s* (Pal. III, 402) richtig ist.

שׁוּלַמִּית (mit dem Art., mithin kein pers. n. p.) *nom. gent. f.* (wie הַשּׁוּנַמִּית 1 Kö. 1, 3), v. einem Orte שׁוּלָם (s. d.), der mit שׁוּנֵם ident., herstammend Hl. 7, 1.

שׁוּם I (nur 3 *Perf.* שָׂם) *tr. schätzen*, *abschätzen*, *taxiren*, wie שׂוּם im Neuhbr. u. in der Mischna, mit עַל, *über etw. eine Prüfung anstellen*, ob es gut od. böse ist, dah. Koh. 3, 17 *u. jegliche That schätzt er ab*, d. h. prüft er, = יִשְׁפֹּט in dems. Verse. Dav. n. p. שִׁמְעִי (patr. שִׁמְעָתִי), שִׁימוֹן.

שׁוּם II (ungbr.) *intr.* entw. wie שָׂהַם *blassgrün sein*, v. Pflanzen, od. nach dem ar. شَمَّ, hebr. נָ־שָׂם, aram. נָ־שַׂם, نَسَمَ *stark riechen*, *duften*. Dav. NW. שׂוּם.

שׂוּם (3 *Perf.* שָׂם, 2 *P. f.* שַׂמְתְּ, einm. עָשַׂמְתִּי Rt. 3, 3; *part. m.* שָׂם, *pl.* שָׂמִים; *part. pass. f.* שׂוּמָה 2 S. 13, 32 K'ri, doch gew. als NW.; *inf. abs.* שׂוֹם, *c.* שׂוּם; *fut.* (יָשׂוּם) *tr.* 1) *setzen* (wie יָ־שָׂם = יָשִׂים), dah. *pflanzen*, Bäume, ponere arborem, Jes. 41, 19; Ez. 17, 4; *errichten*, *aufstellen*, Denkmale Nah. 1, 14; *bauen*, ein Nest Nu. 24, 21; *anlegen*, מָצוֹר Mich. 4, 14; bildl. *stiften*, בְּרִית 2 S. 23, 5 = הֵקִים בְּ'; *einsetzen* (amh. dass.) מֶלֶךְ Dt. 17, 14, רֹאשׁ Hos. 2, 2, שְׁפָטִים 1 S. 8, 1, zuw. mit dopp. acc. Ps. 105, 21 od. acc. u. לְ Gn. 45, 9; mit acc. u. עַל *vorsetzen* 2 S. 17, 25. — 2) *aufstellen*, Krieger, mit dopp. acc. 1 S. 11, 11, abs. 15, 2 (vgl. עֲרָךְ, שָׁרִית); *stellen*, Heerhaufen Hi. 1, 17; *anlegen*, abs. u. mit עַל 1 Kö. 20, 12; *stellen*, *hin-*, *auf-*, mit acc. 2 Kö. 10, 24, Hinterhalt Jos. 8, 2, den Fuss auf den Nacken J.'s, d. h. *unterjochen* Jos. 10, 24; *aufstellen*, פֶּסֶל Dt. 27, 15, מַצֵּבָה Gn. 28, 22, שֻׁלְחָן Ex. 26, 35, einen Thron Jer. 43, 10; *einsetzen*, eine Thür Gn. 6, 16; *aufschlagen*, ein Zelt Ps. 19, 5; *aufrichten* Ex. 40, 18; *aufhängen*, den Vorhang 40, 5, sonst auch נָתַן. Bildl. שׂ' תּוֹרָה *ein Gesetz feststellen* Ps. 78, 5, mit acc. d. Obj. und לְ *wozu* Gn. 47, 26; *anordnen*, מִשְׁמֶרֶת Hi. 38, 33; *festsetzen*, חֹק Spr. 8, 29, גְּבוּל Ps. 104, 9, מָקוֹם 2 S. 7, 10. — שׂ' עַל *auf etwas setzen*, zuw. ohne acc. 2 Kö. 10, 3; mit doppeltem acc. שׂ' בַּיִת כֶּלֶא *in das Gefängniss stecken* 2 Chr. 18, 26; *versetzen*, *wohin* Gn. 2, 8, selten mit עַל d. O. Hi. 20, 4 od. לְ 5, 11; Hl. 6, 12 *meine verlangende Seele versetzte mich in die Wagen Aminadib's*; mit עַל *aufsetzen* Ex. 29, 6, *aufheften* 28, 12, *anheften* 28, 37, *anlegen*, חֹרֶב עַל־יָרֵךְ 32, 27; mit בְּ *einlegen*, in die Nase Jes. 37, 29, mit עַל *einstecken* Gn. 24, 47; abs. *einsetzen*, בַּדִּים Nu. 4, 6; *gründen*, *schaffen* Hi. 34, 13; *entstehen lassen* Jes. 42, 4; 44, 7; *einsetzen*, שֵׁם Dt. 12, 5, d. h. den Sitz aufschlagen, vgl. שָׁכַן שֵׁם Dt. 12, 11; בֵּין שׂוּם *dazwischen stecken* Ri. 15, 4; שׂ' עַל *legen auf* Gn. 22, 9, תַּחַת שׂ' *legen unter* 24, 2; mit עַל d. P. *aufladen* 21, 14, auch mit עַל d. S. 9, 23; Lev. 24, 6. שׂ' יָד עַל־פֶּה Ri. 18, 19 od. אֶל־פֶּה 1 S. 19, 13 od. לְפֶה Hi. 29, 9 od. לְמוֹ פֶּה 40, 4 *schweigen*, *stumm sein*; שׂ' אֶבֶן אֶל־אֶבֶן Hag. 2, 15 *einen Stein auf den andern legen*, d. h. *bauen*; שׂ' בְּ *hineinlegen* Gn. 44, 1; Hi. 13, 27; mit בְּיַד פִּ' *in die Hand J.'s geben* Jes. 51, 23; *in die Hand nehmen* Ri. 4, 21. Bildl. שׂ' נֶפֶשׁ בְּכַף *das Leben auf's Spiel setzen* 1 S. 19, 5; שׂ' דְּבָרִים בְּפִי פ' *Worte in den Mund J.'s legen* Ex. 4, 15; שׂ' מֹפְתִים בְּיַד *Wunder*

Digitized by Google

in die Hand geben, d. h. mit Wunderkraft versehen 4,21; שׂ׳ בְּאָזְנֵי ע׳ *vorlesen* 17,14; שׂ׳ לִפְנֵי *vorsetzen*, *-legen* 1 S. 9, 24, auch שׂ׳ לְ 2 S. 12, 20, abs. Gn. 43, 31 od. mit acc. d. O. Gn. 28,11. — 3) *anlegen*, אֵשׁ 1 Kö. 18,23, mit עַל *an* etw., als כְּרִים Ez. 4,2; mit acc. und עַל Kleider, Schmuck Rt. 3, 3; Ez. 16, 14; Verband 30, 21, doch auch mit בְּ Gn. 37, 34; *auflegen*, etw. zu thun Ex. 5, 8; *beschweren mit*, mit בְּ 15, 26; *aufbürden*, mit עַל Ri. 9, 24, לְ Dt. 22,14 u. בְּ Hi. 4,18; שׂ׳ שֵׁם לְ *einen Namen Jem. geben* Dan. 1, 7; Ri. 8, 31, mit עַל Nu. 6, 27; שׂ׳ לְנֶגֶד *etw. vor Augen setzen*, d. h. den Vorsatz fassen Ps. 54, 5; *einsetzen*, *-legen*, als Pfand Hi. 17, 3; שׂ׳ דִּבְרָה אֶל־פִּי׳ *einen Rechtsstreit Jem. vortragen* Hi. 5, 8; שׂ׳ שֵׂכֶל *den Sinn darlegen* Neh. 8, 8; שׂ׳ אַף *Zorn hegen* (gegen Gott), wo בְּנַפְשׁ od. בְּקֶרֶב zu ergänzen sein mag, vgl. שְׂרִית Ps. 13,3; Spr. 26,24. שׂ׳ עַל־לֵב eig. ins Herz legen, d. h. *zu Herzen nehmen, Acht haben* Jes. 47, 7 u. in diesem Sinne auf שׂ׳ אֶל־לֵב 2 S. 19,20, שׂ׳ בְּלֵב Hi. 22, 22, mit folg. inf. c. und Lamed Mal. 2, 2 od. אֲשֶׁר לֹא Dan. 1,8, mit Weglassung v. עַל לֵב in שָׂם דֶּרֶךְ Ps. 50, 23 *Acht haben auf den Wandel; werfen*, *hinein-*, בְּתוֹךְ מַיִם Ez. 26, 12; *ausgiessen*, *-schütten*, v. מֶרֶק Ri. 6, 19, דָּמִים 1 Kö. 2,5, mit בְּ Ri. 6,19 od. עַל d. O. Ez. 24, 7, dah. bildl. שׂ׳ רוּחַ עַל Nu. 11, 17 = שָׁפַךְ, auch mit בְּקֶרֶב פְּ׳ Jes. 63,11. — 4) *richten*, *lenken*, חֵרֶב, mit בְּ wider J. Ri. 7, 22; שׂ׳ עַיִן עַל *das Auge richten* (heften) *auf etw.* Jer. 24, 6, ohne שׂ׳ m. אֶל Ps. 33, 18 od. בְּ Dt. 11,12; שׂ׳ פָּנִים *die Richtung nehmen nach, die Absicht haben nach* Gn. 31,21; שׂ׳ לֵב *Acht haben auf* Jes. 41,22, ohne לֵב 41, 20, überh. *achten* Hi. 34, 23, mit עַל 1, 8, אֶל 2, 3, לְ Dt. 32, 46 und בְּ Hi. 23,6; *machen*, mit einfachem acc. *zu etwas*, als zu אֶלֶם Ex. 4, 11, zu כְּסִיר Ez. 19,5, mit dopp. acc. Ps. 89,9, mit acc. u. לְ Gn. 21, 13; שׂ׳ לְאַל *zunichte machen* Hi. 24, 25 (Jes. 25, 2 mag für מֵעִיר zu lesen sein הָעִיר); mit acc. u. כְּ *machen wie*, *ähnlich sein lassen wie* Gn. 32,13; *machen = bewirken*, *bereiten*, דֶּרֶךְ Dt. 14,1, דֶּרֶךְ Jes. 43,19; mit בְּ *in* etw. Ex. 10,2; *verrichten*, Nu. 24,23 *wenn Gott dieses verrichtet*; שׂ׳ בָּנִים Esr. 10,44 *Kinder erzeugen*; שׂ׳ רָעָה עַל Ps. 109,5 *Uebles auferlegen; anlegen*, חֲצוֹת 1 Kö. 20, 34, mit לְ d. P. *für; bereiten* Ex. 8, 8; שׂ׳ קֵץ לְ *einer Sache ein Ende machen* Hi. 28, 3; שׂ׳ שֵׁם לוֹ *sich einen Namen machen* 2 S. 7, 23; שׂ׳ זֶרַע לְ *Jem. Nachkommenschaft geben* 1 S. 2,20; שׂ׳ יָדִים לְ *J. Platz machen* 2 Kö. 11, 16; שׂ׳ שְׁלוֹם לְ *Friede schenken J.* Nu. 6,26; שׂ׳ כָּבוֹד לְ *J. Ehre schenken* Jos. 7,19; שׂ׳ רַחֲמִים לְ *J. Mitleid schenken* Jes. 47, 6. Eigenthümlich ist die Stelle Jes. 61, 8, wo לָשׂוּם noch durch ein לָתֵת im nächsten Hemistich sich ergänzt, so dass zu übersetzen: *zu bestimmen* (לָשׂוּם) *den um Zijjon Trauernden, dass man ihnen gebe* (לָתֵת). Dav. שִׂימָה, תְּשׂוּמֶת, שְׂרִימָה.

Hif. הֵשִׂים (abgek. שִׂים; *part.* מֵשִׂים; *inf. c.* שִׂים; *imp.* שִׂים, שִׂימָה u. הַשְׂמִי; *fut.* יָשִׂים, יָשֵׂם, *ap.* וַיָּשֶׂם, וַיָּשֵׂם) ganz wie Kal, wohin es auch gew. gezogen wird, weswegen es auch unter Kal behandelt ist. Speciell zu erklären sind: מְבַלִּי מֵשִׂים *ohne dass man* (darauf) *achtet* Hi. 4, 20; וַיָּשֶׂם פָּנָיו Dan. 11, 17 18 (K'ri) *und er wird sein Antlitz wenden*, wof. 11, 18 K'tib in dems. Sinne וַיָּשֶׁב wie 11,19 steht; שִׂימָה־נָא Hi. 17, 3 *setze ein*, näml. e. Unterpfand; הַשְׂמִי Ez. 21, 21 *wende*, wo פָּנֶיךָ zu ergänzen (s. אָחַר); jedoch siehe שׂוּם II. Ausserdem wechselt die LA. zwischen Kal u. Hif. 2 S. 14,7 od. mit יָשֵׂם (s. d.) Ri. 12, 3. Dav. יָשִׂים im n. p. יְשִׂימֵאל.

Hof. הוּשַׂם (*fut.* יוּשָׂם) *gesetzt werden*, mit לִפְנֵי *vorgesetzt werden* Gn. 24, 33 K'ri, während K'tib וַיְשִׂם (v. יָשֵׂם = שׂוּם) hat (50, 26 steht וַיְשִׂם v. יָשֵׂם).

Den St. anlangend, so ist das aram. שֵׂם, שִׂים, שׂאֵ, äth. שׂים in mannigfachen Bdtgen. gleich. Die org. W. ist auch in יְשֵׂם; aber אֶשֵׂם gehört nicht zu dieser Wurzelgruppe.

שׂוּם II (ungbr.) *intr.* eig. *verhüllt sein* (in seiner org. W. = זׂם, צׂם u. s. w.), dah. wie עָטָה, עָלָה, עָמָה III, עִיט II *umdüstert*,

Digitized by Google

verfinstert sein, übertr. *ohnmächtig, schwach*, bildl. *links sein*, indem die linke Seite als die schwache, die linke Gegend als die verhüllte, verborgene (s. צָפוֹן) angesehen wird; ar. شَأَمَ (s. שְׂמֹאל).

Hif. הֵשִׂים (nur *imp. f.* הָשִׂימִי) *nach links richten*, sc. פָּנִים Ez. 21, 21, durch הַמְשִׂילִי glossirt, wie das. הִתְאַחֲזִי (sich nach der starken, d. h. rechten Seite hin wenden), durch הֵימִינִי glossirt ist.

שׂוּם (שָׂם, שָׂמָה, שָׂמְתָּ, שָׂמַת, שָׂמוּ, aber auch die verk. Afel-Form שָׂתָּ aus שָׂמְתָּ im *imp.* שִׂים; *part. pass.* שָׂם u. שׂוּם in שְׂמַת Dan. 6, 18 mit Personal-Suffix) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׂם *ergehen lassen*, טְעֵם (Gebot) Dan. 3, 10, *pass. ergehen* 3, 29; 6, 27; mit לְ d. P. 3, 12; שֵׂם שֵׁם *einen Namen geben* 5, 12; שֵׂם בֵּל עַל *auf J. Bedacht nehmen* Dan. 6, 15.

Itpe. אִתְּשָׂם (*part.* מִתְּשָׂם, *fut.* יִתְּשָׂם) eig. *gesetzt, gelegt werden*, dah. *eingelegt* Esr. 5, 8, *gemacht werden* Dan. 2, 5, *ergehen* Esr. 4, 21.

שׂוּם (v. שׂוּם II; nur *pl.* שׂוּמִים) *m. Knoblauch*, entw. v. der blassgrünen Farbe od. v. starken Geruch benannt Nu. 11, 5, als Würze für die Speisen gebraucht; ar. ثُوم, aram. תּוּמָא, סוּמָא dass., talm. שׂוּמָנִית *wilder Knoblauch*.

שׂוּמָה (v. שׂוּם) *f. Anordnung, Plan, Beschluss*, 2 S. 13, 32 (K'ri) *denn auf Geheiss Absalom's war es eine Anordnung*; trg. בְּמֵמְרָא (sonst für זְמָמָה); K'tib שִׁימָה.

שׁוּן I (ungbr.) *intr. ruhen, sorglos, unthätig sein*, in seiner org. W. שׁן mit שׁאן (s. d.) einerlei. Dav. n. p. שׁוּנִי u. אֲשְׁתּוּן.

שׁוּן II (ungbr.) *intr. harnen, pissen*, syr. ܫܢ dass. (part. ܫܵܢ pissend, = מַשְׁתִּין, Pa. ܫܲܢܢ *stark uriniren*, ܫܵܢܘܼܢ, ܫܽܢܳܢ *Urin*), am häufigsten im äthiop. *shêna* und Derīv.; der GB. ist *ausgiessen, -fliessen, sich ergiessen*, u. hängt mit ar. سَنَّ (ergiessen, ausfliessen lassen) zusammen. Dav. שַׁיִן.

Hif. הִשְׁתִּין (eine durch ת-Einschiebung entstandene Form, für הֵשִׁין; *part.* מַשְׁתִּין) eig. ausfliessen lassen, dah. *harnen, pissen*, מַשְׁתִּין בְּקִיר 1 S. 25, 22 34 *an die Wand Pissender*, d. h. Hund (Ibn *Koreisch*, Ibn *Ganâch* und wie aus מִכָּל־אֲשֶׁר־לוֹ erklärl. ist); jedoch scheint 1 Kö. 14, 10; 21, 21; 2 Kö. 9, 8 darunter *die niedrigste Menschenklasse* verstanden zu sein. Die Einschiebung des ת findet sich auch in עָתָם aus עָם II (יום), in den NW. כַּסְתֹּר, צַנְתֶּרֶת, צַשְׁתֶּרֶת, צַנְתֶּרֶת, צַשְׁתֶּרֶת II (s. d.), עָתַל u. ﻋﺘﻞ, und שָׁתַן als neues ZW. findet sich auch in Mischna u. Talmud u. nach Ibn *Koreisch* sehr häufig in אָתָא הַיְרָחוֹנִי v. עָפָר רְפוּאוֹת.

שׁוּנִי (v. שׁוּן I; *Glücklicher*) *n. p. m.* Gn. 46, 16; *patr.* שׁוּנִי (aus שׁוּנְיִי) Nu. 26, 15.

שׁוּנֵם (n. d. F. אֹזֶן = אוּזֶן, שׁוּלָם; v. שָׁנֵם s. d., *höckeriger Ort*) *n. p.* einer Ortschaft im Jissachar-Gebiete auf einem steilen Abhange des גִּלְבֹּעַ Jos. 19, 18; 1 S. 28, 4; 2 Kö. 4, 8, mag mit שׁוּלָם (s. d.) einerlei sein (*Robins.* Pal. III, 402). Dav. das *gent. f.* שׁוּנַמִּית *aus Sunem* 1 Kö. 1, 3; 2, 17 21 22; 2 Kö. 4, 12 25 36; ebenso ist שׁוּלַמִּית aus שׁוּלָם gebildet.

שׁוּנַמִּית s. שׁוּנֵם.

שׁוּס (ungbr.) *tr. plündern*, s. v. a. שָׁסַס u. שָׁסָה. Dav. מְשׁוֹסָה u. מְשִׁסָּה.

שָׁוַע (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. צָוַח (שָׁבַח, aram. צְוַח) *schreien, rufen*, an-, um Hilfe; *flehen, beten*. Dav. שַׁוְעָה, שַׁוְּעָה.

Pi. שִׁוַּע (*part.* מְשַׁוַּע; *inf.* mit *suff.* שַׁוְּעִי; *fut.* יְשַׁוַּע, יְשַׁוֵּעַ) *schreien, rufen*, um Hilfe, mit אֶל d. P. Ps. 28, 2; 30, 3; 18, 7 (wof. 2 S. 22, 7 קָרָא); neben זָעַק Kl. 3, 8 u. wozu שָׁמַע erhören Ps. 22, 25.

שׁוּעַ I (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁחַח w. s. Dav. שׁוּעַ 1 u. NW. שׁוּעַ 1.

שׁוּעַ II (d. h. שׁע; ungbr.) *intr. weit sein*, ar. وَسِعَ, svw. רָוַח, רָחַב, ggs. צָר, dah. übertr. 1) *frei, glücklich, unbeengt, gerettet sein*, wie auch sonst *weit* statt *glücklich, frei*. — 2) *vornehm, reich, edel sein*, von Bdtg. 1 hergenommen. Dav. שׁוּעַ 2, תְּשׁוּעָה 2, שׁוּעַ 2, n. p. שׁוּעַ, שׁוּעָא u. in יְשׁוּעַ, יְהוֹשׁוּעַ, -שׁוּעַ, הוֹשַׁעְיָה, אֲבִישׁוּעַ, אֱלִישׁוּעַ, אֱלִישָׁע, מַלְכִּישׁוּעַ.

Digitized by Google

שָׁוְעָה *m.* 1) (v. שָׁוַע I = שָׁעַע) *Geschrei, Hilfeschrei* Jes. 22, 5. — 2) (v. שׁוּעַ II) *Reicher*, sodann *Edler, Freier*, ggs. נִבְזֶה Jes. 32, 5 od. דַּל Hi. 34, 19, wie עָשִׁיר 27, 19 in gleichem Sinne. — 3) *n. p.* eines kleinen chaldäischen Volkes, neben פְּקוֹד (s. d.) u. קוֹעַ (s. d.) Ez. 23, 23, ohne dass sich Näheres bestimmen lässt.

שַׁוְעָה (mit *suff.* שַׁוְעָתְךָ) *m.* 1) (v. שָׁוַע I) *Hilferuf*, Hi. 30, 24 *wenn einer in seinem Unglücke ist, ertönt nicht deswegen das Hilfegeschrei?* (Ibn *Chajjûǵ*, Ibn *Ganâch*). — 2) (v. שׁוּעַ II) *Reichthum, Vermögen*, Hi. 36, 19 *wird denn* (der Schuld) *gleichkommen dein Reichthum?* d. h. wird dieses etwa deine Schuld aufwiegen? (s. בָּצַר), od. es ist zu übersetzen: *werthschätzt er deinen Reichthum?* — 3) (*Glück, Heil*, wie יֶשַׁע) *n. p. m.* Gn. 38, 2 12, sonst noch als Bestandtheil in יְהוֹשׁוּעַ, יְשׁוּעַ, מַלְכִּי־שׁוּעַ, אֶלִישׁוּעַ, אֲבִישׁוּעַ. — 4) aus בַּת־שֶׁבַע zus.gezogen u. dieses für שֶׁבַע, nur im *n. p. f.* בַּת־שׁוּעַ 1 Chr. 3, 5 für בַּת־שֶׁבַע.

שַׁוְעָתִי (mit *suff.* שַׁוְעָתִי; v. שָׁוַע) *m. Hilferuf* Ps. 5, 3; vgl. שַׁוְעָה.

שׁוּעָא (*Glück, Heil*; v. שׁוּעַ II) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָתָה (*c.* שַׁוְעַת, mit *suff.* שַׁוְעָתָם; v. שָׁוַע) *f. Hilferuf, -schrei* 1 S. 5, 12; Jer. 8, 19; לְשַׁוְעָתִי Kl. 3, 56 als Glosse zu לְרִוָּחָתִי v. רְוָחָה (nach Hi. 32, 12) *das Sichluftmachen, das Seufzen*, wenn nicht לְצַוָּחָתִי zu lesen; parall. נְאָקָה Ex. 2, 23 24.

שׁוּעָל (*pl.* שֻׁעָלִים u. שׁ־; v. שָׁעַל II) 1) *m.* eig. *Röthlicher, Feuerfarbiger, Gelbröthlicher*, dah. *Fuchs* Kl. 5, 18, *Schakal* od. *Goldwolf*, canis aureus Ri. 15, 4; Ps. 63, 11; שֻׁעָלִים מְקַטְּנִים Hl. 2, 15 eine kleinere Spielart der Schakale, genannt *Adive*. Das Vorhandensein der Schakale in Syrien u. Palästina ist durch die meisten Reisenden bezeugt (*Tobler*, Denkblätter S. 116); aram. תַּעְלָא, ar. ثَعْلَب dass., dagg. das pers. شغل, ثَكَل, auch شَكَار Schagal, Schakal, türk. چقال bed. eig. der *Heuler* = skr. *crgâla*. Eine Ableitung v. שָׁעַל I passt weniger. S. שַׁעֲלַבִּים. —

2) (*Fuchs*, als Eigenname, wie dt. *Fuchs*, engl. *Fox*, franz. *Renard*, ar. ثَعْلَب) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 36. — 3) אֶרֶץ שׁוּעָל (*Schakal-Land*) *n. p.* einer Gegend im Binjamin-Gebiete, auf dem Wege nach ʿOfrah 1 S. 13, 17, viell. mit אֶרֶץ שְׁעָלִים 9, 4 einerlei; über חֲצַר שׁוּעָל (*Schakal-Hof*) Jos. 15, 28 s. חָצַר.

שׁוּעָר (denom. aus שַׁעַר) s. שׁעַר.

שָׁוַף I (*fut.* יָשׁוּף) *tr.* 1) s. v. a. שָׁאַף *stechen, verwunden* (s. שְׁפִיפוֹן), *beissen*, mit acc. d. Obj. u. acc. des Gliedes, Gn. 3, 15 *u. du wirst ihn beissen* (stechen) *in die Ferse* (Syr., Sam., *Saʿadja*, Pers., j. Trg.); vgl. aram. שְׁאָף *stechen*, syr. ܫܐܦܐ Stachel. — 2) *zerreiben, treten*, Gn. 3, 15 *er wird dir zertreten den Kopf* (Vulg., Syr., Aqu.); vgl. trg. שָׁף, שְׁפָא, שָׁאַף, wo dieselbe GB. auf abreiben, zerstossen, für hbr. דִּכָּה, שָׁחַק, כָּתַת übertragen ist; syr. ܫܦ, ܫܚ dass., ar. شَافَ abreiben, poliren; allg. *zerreiben, vernichten* Hi. 9, 17, mithin nicht = שָׁאַף, wie Einige für Gn. l. c. angenommen. Dav. n. p. שׁוּפָם, שְׁפוּפָם.

שָׁוַף II (*fut.* יָשׁוּף) *tr. umdecken, -hüllen*, Ps. 139, 11 *möchte mich doch Finsterniss* (schützend) *umhüllen* (Symm.). Die org. W. שׁף ist mit der in צָפַן, טָמַן einerlei; es ist dah. nicht nöthig יְשׁוּכֵנִי zu lesen.

שׁוֹפָךְ (s. v. a. שׁוֹבָךְ *Ausbreitung*) *n. p. m.* 1 Chr. 19, 16. S. שָׁפָךְ.

שׁוּפָם (*Schlange*, v. שׁוּף I) *n. p. m.* Nu. 26, 39, wie HS., cod. sam., LXX, Vulg. Syr. für שְׁפוּפָם lesen, doch s. noch מֻפִּים; *patr.* שׁוּפָמִי 26, 39 = שְׁפוּפָמִי.

שׁוֹפָר (u. שׁפַר, v. שָׁפַר I n. d. F. עוֹלָם, od. nach R. *Nissim* aus שְׁפוֹפָר verkürzt, was wieder aus שַׁפְרְפָר; *c.* שׁוֹפַר; *pl.* שׁוֹפָרוֹת, *c.* שׁוֹפְרוֹת) *m. Horn, Trompete* Ex. 19, 16, vom Ausgehöhltsein so benannt, wie חָלִיל und aram. אַבּוּב, aber verschieden v. חֲצוֹצְרָה, das vom hellen Tone benannt ist. הֶעֱבִיר שׁ׳ *das Horn hingehen* d. h. ergehen *lassen* Lev. 25, 9; תָּקַע שׁ׳ *in das Horn stossen* Jes. 18, 3;

Digitized by Google

Am. 3,6; שׁ׳ אֶל־חֵךְ Hos. 8,1 *die Drommete an den Mund setzen;* ׳שׁ בְּדֵי *so oft als die Trompete erschallt* Hi. 39,25; mit עָרֵן abwechselnd Jos. 6,5, verglichen mit 6,4 6 8 13; ar. شَبُّور, talm. שְׁפּוּר dass.; gr. σάλπιγξ.

שׁוּק I (K. ungbr.) *intr. sich fest anhängen, anschliessen, anschmiegen,* in seiner org. W. mit der in חָ־שַׁק, חָ־זַק, I זק, נָ־שַׁק, ar. عَـشَـق, عَـسَـق einerlei; dah. *anhangen; Neigung od. Wohlgefallen haben, an J.* od. *Etw.; Begehr haben.* Dav. תְּשׁוּקָה.

Pi. שׁוֹקֵק (*fut.* יְשׁוֹקֵק) *begehren, Sehnsucht haben,* nach Etw., v. נֶפֶשׁ Ps. 107, 9; Jes. 29,8.

Zur org. W. שׁק vgl. شَكَّ anhangen, sich zuneigen, zu Etw., شَاقَ begehren, sich nach Etw. sehnen, تَاقَ dass., شَوْق = hbr. תְּשׁוּקָה; talm. הִשְׁתּוֹקֵק dass.

שׁוּק II (K. ungbr.) *intr.* 1) *fliessen, rinnen, strömen,* in seiner org. W. שׁק mit der in שָׁחַ־ה, שָׁק־ה einerlei. — 2) übertr. *wallen, gehen, rennen, laufen, eilig sein,* wie in נָזַל (vgl. mit אָזַל), הָלַךְ, נָהַר eine ähnliche Uebertragung sich findet; ar. سَاقَ. Dav. שׁוּק, שׁוּק u. viell. מַשָּׁק (s. שָׁקַק).

Pi. שׁוֹקֵק (*fut.* יְשׁוֹקֵק) *überströmen lassen,* אֶרֶץ, d. h. reichen Ertrag gewähren Ps. 65,10; übertr. *rennen, hinstürmen,* mit בְּ *wohin* Jes. 33,4 (s. שָׁקַק u. NW. מַשָּׁק); *abs. umherrennen, -laufen,* v. דֹּב, Spr. 28,15.

Hif. הֵשִׁיק (3 *pl.* הֵשִׁיקוּ) eig. *überfliessen, -strömen lassen,* d. h. *Ueberfluss haben,* mit acc. *woran,* תִּירוֹשׁ, יִצְהָר Jo. 2,24, auch ohne acc. 4,13; talm. הֵשִׁיק dass.; *Kimchi* erklärt unser הֵשִׁיק durch הֵצִיץ.

Hitp. הִשְׁתַּעֲשַׁע (aus redupl. שְׁעְשֵׁעַ) *schnell fahren, rasen,* v. Kriegswagen Nah. 2,5. Vgl. n. p. שָׁעַשׁ.

שׁוּק (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שׁוּק II. Dav. שָׁק.

שׁוֹק (*du.* שׁוֹקַיִם, *c.* שׁוֹקֵי, mit *suff.* שׁוֹקָיו; v. שׁוּק II) *f.* eig. *Lauf, Läufer* (im Deutschen v. dem Unterschenkel od. Wadenbein der Hasen), *Bein,* gew. die untere Fortsetzung v. יָרֵךְ, d. h. das Bein v. Knie abwärts, *Unterschenkel* Hl. 5,15; שׁוֹק עַל־יָרֵךְ Ri. 15,8 *Schenkel mitsammt Hüfte,* d. h. ganz; שׁוֹקֵי הָאִישׁ *die* (schnellen) *Füsse des Mannes* Ps. 147,10 = קַל בַּרַגְלַיִם (Am. 2, 15), parall. גְּבוּרַת הַסּוּס; *Füsse,* welche der פֶּסַח nicht brauchen kann Spr. 26,7; bei Thieren, in den Opfergesetzen: *Hinter-, Schienbein,* gr. κνήμη, aber auch *Keule* Ex. 29,22 27; Lev. 7,32; שׁוֹק הַתְּרוּמָה *Hebekeule,* d. h. die als Abgabe an die Priester erhoben wird Lev. 10,15; vgl. aram. שָׁק, حَسَّ, ar. سَاقٌ.

שׁוֹק (*pl.* שְׁוָקִים wie שְׁעָרִים, v. שׁוּק II) *m. Strasse,* eig. Weg, Gang, neben רְחוֹב Spr. 7,8; Koh. 12,4 5; Hl. 3,2; aram. שׁוּק, حُـسْـا, ar. سُوق dass.

שׁוֹר (v. שׁוּר V; mit *suff.* שׁוֹרְךָ; *pl.* einm. שְׁוָרִים) *m.* eig. *Pflugrind, -stier,* wie בָּקָר u. lat. armentum; gew. *ein Stück Rindvieh,* ohne Rücksicht auf Geschlecht od. Alter, dah. Lev. 22,27 = עֵגֶל Ps. 106,20 (als Bild), *Kuh* Ex. 34,19; verschieden v. בָּקָר, das coll. ist Ex. 21,28; Lev. 7,23, dah. שׁוֹר אֶחָד Neh. 5,18 u. שׁוֹר allein, wenn man בָּקָר specialisiren will Nu. 7,3; nur selten ist auch שׁוֹר coll. Gn. 32,6; 1 S. 22,19. פַּר הַשּׁוֹר *ein Farre der Stiergattung* Ri. 6,25, wof. sonst פַּר בֶּן־בָּקָר, wie viell. auch פַּר שׁוֹר zu fassen ist Ps. 69,32. בְּכוֹר שׁוֹר *erstgeborner Stier* Dt. 33,17 und zwar bildl. Haupt eines mächtigen Stammes (Efrajim); vgl. פַּר (Jer. 50,27); arab. ثَوْر, malt. taur, aram. תּוֹר, gr. ταῦρος, lat. taurus, goth. stiur, dt. Stier, pehl. tora.

שׁוּר I (*perf.* שָׁר; *part. m.* שָׁר, *pl.* שָׁרִים; *pl. f.* שָׁרוֹת; *inf. c.* שׁוּר 1 S. 18,6 K'tib; *fut.* יָשׁוּר, verk. יָשֹׁר, *ap.* יָשַׁר st. יָשָׁר; תָּשַׁר) *intr. schwirren, tönen,* dah. *singen,* mit acc. שׁ׳ עַל־לַב Ps. 7,1; *zusingen* (mit Liedern) *dem Herzen* Spr. 25,20; vgl. דִּבֶּר עַל־לֵב (Jes. 40,2); יָשׁוֹר עַל אֲנָשִׁים Hi. 33,27 *er singt, an die Menschen gerichtet,* d. h. vor den Menschen, *öffentlich,* = בְּקָהָל רַב; v. Siegesgesang Ri. 5,1,

Digitized by Google

gew. *part.* שָׁרִים וְשָׁרוֹת *Sänger u. Sängerinnen*, bei den Tafelfreuden 2 S. 19, 36; Koh. 2, 8 (vgl. Jes. 5, 12; Am. 6, 5) v. Tempelsängern 2 Chr. 9, 11; v. Trauerliedern 35, 25, bei feierlichen Zügen Ps. 68, 26, neben נְגִנִים od. חֲלִלִים 87, 7. Für שָׁרִים Ez. 40, 44 (Vulg.; — Syr., Trg. שְׁתַּיִם) ist mit den LXX שְׁתַּיִם zu lesen. Dav. שִׁיר, שִׁירָה; in den n. p. אֲבִישׁוּר u. אֲחִישָׁר ist שׁוּר u. שָׁר aus יָשׁוּר u. יָשָׁר entstanden.

Pi. שׁוֹרֵר (3 *pl.* שֹׁרְרוּ; *part.* מְשׁוֹרֵר; *fut.* יְשׁוֹרֵר) *ertönen*, 2 Chr. 29, 28 *und der Gesang* (שִׁיר) *ertönt; heulen*, v. den Wüstenthieren חֹרֵב u. קוֹל Zef. 2, 14 (s. חָרַב); *besingen, preisen, loben*, Hi. 36, 24 *was die Menschen preisen*; gew. *part.* מְשׁוֹרֵר, *pl.* מְשֹׁרְרִים, *f.* מְשֹׁרְרוֹת v. den Tempelsängern 1 Chr. 9, 33; *spielen*, mit Begleitung von כְּלֵי שִׁיר 15, 16. Neben den שׁוֹעֲרִים sind die מְשֹׁרְרִים im Dienste des Tempels stehend aufgeführt Esr. 2, 70.

Hif. הָשִׁיר (aus הַהְשִׁיר verk., *inf. c.* שִׁיר; *fut.* יָשִׁיר) *singen*, mit acc. Ex. 15, 1, שִׁיר לַיי Ps. 137, 4; *besingen, preisen*, גְּבוּרַת יי 21, 14, neben זִמְרַת יי 106, 12, neben תְּהִלַּת יי Jer. 20, 13, בָּרַךְ Ps. 96, 2, הַלֵּל 65, 14; mit בְּ des besungenen Gegenstandes 138, 5.

Hof. הוּשַׁר (*fut.* יוּשַׁר) *gesungen werden*, v. שִׁיר Jes. 26, 1.

שׁוּר II (*fut.* יָשׁוּר) *intr. ziehen, wandern*, Jes. 57, 9 *und du ziehst hin zum Könige, mit Oel gesalbt* (בַּשָּׁמֶן); v. den Wanderungen der Buhlerin (*Kimchi*); *heranziehen, -kommen*, Hl. 4, 8 *du ziehst heran von der Spitze des Amanah her* (LXX, Syr., *Kimchi*), parall. בּוֹא מִן; *heran-, darbringen, darreichen*, Gaben, ar. سَارَ بِـ (zuführen), wie הֵרִיץ (Ps. 68, 32); dav. תְּשׁוּרָה; *wandern, reisen*, von Reisezügen und Karawanen, svw. mit אָרַח; dav. שָׁרָה 2 (n. E.).

Der St. שָׁר ist in seiner org. W. auch in אָ־שַׁר I, תָּר, אָ־תַר I u. ar. سَارَ (wandern, reisen, zuführen, wovon سَارِيَة, سَيَّارَة Reisezug), aram. תָּר u. שָׁר, wov. שַׁיָּרְתָּא (Karawane), ܫܰܝܳܪܬܳܐ, palm. שַׁיָּרְתָּא; vgl. skr. sṛi, gehen, reisen.

שׁוּר III (*fut.* יָשׁוּר) *tr.* 1) *schauen, hin-*, mit acc., שְׁחָקִים Hi. 35, 5; *sehen* 24, 15; *anblicken* 7, 8; *erschauen*, als in Erfüllung gehend 17, 15; *beachten* 33, 14; *sich annehmen*, mit acc. 35, 13, dah. als Zeichen des Wohlgefallens Hos. 14, 9, neben עָנָה; *erblicken*, v. מָקוֹם (fem.) Hi. 20, 9; *hinabsehen*, מִגְּבָעוֹת Nu. 23, 9, *erschauen*, im proph. Geiste 24, 17, neben רָאָה. — 2) *scharf auf J.* od. *etw. blicken*, d. h. *lauern*, Hos. 13, 7 *wie ein Pardel werde ich auf dem Wege lauern* (אָשׁוּר), wo LXX, Hieron., Syr. אַשּׁוּר lesen; Jer. 5, 26 *er lauert* (יָשׁוּר) *wie das Niederducken der Vogelsteller*, wo Aqu. u. Symm. יָשׁוּר falsch als Ortsnamen (Ἰασίρ, was Hieron. *rectus* = יָשָׁר übersetzt) fassen. Dav. שׁוּר 1.

Pi. שׁוֹרֵר (*part.* שׁוֹרֵר für מְשׁוֹרֵר) *umherspähen, auflauern*, dah. מְשׁוֹרֵר = מְשׁוֹרֵר *Späher, Auflaurer, Feind* Ps. 5, 9; 27, 11; 54, 7; 56, 3; 59, 11.

שׁוּר IV (ungbr.) *tr. umgeben, -schliessen, -festigen*, v. einer Mauer (svw. חָמָה I, גָּדַר, קוּר III), einerlei mit דּוּר I, טוּר II, חָ־דַר; ar. سار dass., dah. سُور Mauer, aram. שׁוּר, ܫܽܘܪܳܐ. Davon שׁוּר 2, שׁוּרָה, שׁוֹרָה 1 (n. E.).

שׁוּר V (ungbr.) *tr. pflügen, ackern* (wie אָכַר Kor. 2, 66), worauf man שׁוֹר zurückführt, wie בָּקָר auf בָּקַר. Andere leiten שׁוֹר ab v. שׁוּר = שָׁוַר, שָׁבַר II *durchbrechen*, v. der thierischen Frucht, od. v. שָׁוַר, aram. שְׁוַר, ܫܰܒ hüpfen, springen; allein jenes ist zu allgemein u. dieses scheint denom. zu sein. Malt. *tawwar* ackern.

שׁוּר (ungbr.) aram. *tr.* s. v. a. hbr. שׁוּר IV. Dav. שׁוּר.

שׁוּר (*pl.* mit *suff.* שׁוּרֵי) *m.* 1) (v. שׁוּר III) *Umherspäher, Laurer* Ps. 92, 12 = שׁוֹרֵר, ohne dass darum שׁוֹרֵר zu lesen ist. — 2) (v. שׁוּר IV) *Gartenmauer*, über welche die Aeste (בָּנוֹת) steigen, d. h. hinausreichen Gn. 49, 22; v. Festungsmauern 2 S. 22, 30; Ps. 18, 30. — 3) *n. p.* eines

Digitized by Google

wüsten Landstriches östlich v. Aegypten, bis zu welchem die Amalekiter und Ismaëliter wohnten Gn. 25, 18; 1 S. 15, 7; 27, 8; in מִדְבַּר שׁוּר gelangte Israel, als es das rothe Meer durchschritten hatte Ex. 15, 22, vgl. Nu. 33, 8. Hagar floh nach dieser Gegend zu Gn. 16, 7. Die Araber nennen diese Gegend جفار (G'afâr).

שׁוּר (*pl. def.* שׁוּרַיָּיא, שׁוּרַיָּה, v. שׁוּר aram.) *m. Mauer*, v. deren vollendeter Errichtung שַׁכְלַל u. אִשְׁתַּכְלַל ausgesagt wird Esr. 4, 12 13 16.

שׁוּר I (*inf. c.* mit *suff.* בְּשׁוּרִי) *intr. sich wegwenden*, s. v. a. סוּר I, mit מִן d. P. Hos. 9, 12. Indess könnte man besser (v. שׁוּר III) בְּשׁוּרִי מֵהֶם (*wenn ich wegschaue von ihnen*) lesen, im Sinne v. שָׁעָה Gn. 4, 5.

שׁוּר II (*fut. ap.* וַיְשַׁר) *tr.* 1) *sägen*, serrare; *zerschneiden, -sägen* 1 Chr. 20, 3, u. 2 S. 12, 31, wo וַיְשֵׂם in וַיְשַׁר umzuwandeln ist. Die org. W. liegt auch in נָ־שַׂר, aram. נְ־סַר (für hbr. פָּסַל, חָצַב), חָ־סַר, גָּ־זַר, סַר III (zu סִיר, ar. redupl. شرشر (zerschneiden), أشر, وشر, نشر dass.; dav. שַׁעַר, שַׁעַר = מַשְׁעֵב (Form, Gestalt). Dav. viell. מַשּׁוֹר (s. d.). — 2) (ungbr.) *theilen, messen*, wov. מְשׂוּרָה; s. מָשַׂר.

שׁוּר III (d. h. שָׂר; *fut. ap.* וַיְשַׂר) *intr.* s. v. a. שַׂר, שָׂרָה II *herrschen, walten*, mit עַל d. P. *herrschen über* Ri. 9, 22, mit אֶל d. P. *beherrschen, bewältigen* Hos. 12, 5.

Hif. הֵשִׂיר *herrschen lassen, in die Herrschaft einsetzen* Hos. 8, 4.

שׁוּר IV (ungbr.) *tr. reihen, ordnen*, mit תָּר II (zu תּוֹר 1), דָּר III, עָר III einerlei, zu NW. שׂוֹרָה angenommen; ar. سار dass.

שׂוֹרָה (v. שׁוּר IV) *f. Ordnung, Reihe*, als acc. adverb. *reihenweise* Jes. 28, 25 (*Raschi*, Hieron., Ibn *Koreisch*), parall. נִסְמָן u. גְּבֻלָה; vgl. ar. سُورَة Linie, Reihe, *Schicht*, talm. שׂוּרָה. Die Ableitung v. סָדַר = סָרַר, u. שׂוֹרָה st. שְׂדוֹרָה in Bdtg. *Umzäunung* zu nehmen, ist zu verwerfen.

שׂוּרָה (*pl.* mit *suff.* שׂוּרֹתָם; v. שׁוּר IV) *f.* s. v. a. שׂוּר 2 *Mauer*, v. Oel- u. Weingärten, = גָּדֵר Hi. 24, 11, wo, da das suff. nicht passt, manche HS. u. *Parchôn* חוֹמֹתָיִם = שׂוּרֹתָיִם lesen.

שׂוֹרֵק s. שׂרק.

שָׁוַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׂשׂ *glänzen, schimmern, leuchten*, dah. 1) *glänzend, weiss sein*, v. Blumen, Marmor; *grau sein*, v. Haaren. Dav. שׁוּשָׁן, שׁוּשָׁה 1, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה, שׁוֹשַׁנָּה.—2) bildl. *vornehm, edel*, dah. *frei sein*, v. Bdtg. 1 ausgegangen, wie in חוּר I (= חָוַר) dies. Uebertragung vorhanden. Dav. n. p. שָׁשַׁי, שָׁשַׁי, שַׁשַׁי, שַׁשָׁא, שֵׁישָׁא, שֵׁשָׁן.

Der St. שׁ ist wie alle gleich an- u. auslautenden ZW. aus einer Wiederholung der Wurzel entstanden (s. צוּר) u. die ursprüngliche org. W. ist שָׁ, mit זָ (s. d.) = זָ־הָ, ar. زَهَا, als einfacher Wurzel zu זוּז III, u. mit צָ (= צָא II, צָ־הָ II) zu צוּץ einerlei; sie ist übrigens modificirt in שָׁחַק, שָׁהַב, שָׁ־תָ, שָׁתַק; ar. شَاعَ leuchten, schimmern; aram. שָׁשׁ, שֵׁשׁ.

שָׂשׂ I (*perf.* שָׂשׂ, שָׂשְׂתִּי, שָׂשׂוּ; *part.* שָׂשׂ; *inf. abs.* שׂוֹשׂ, *c.* שׂוּשׂ; *fut.* יָשִׂישׂ) *intr.* eig. *sich im Kreise bewegen* (s. סוּס) vor Freude; *frohlocken, sich freuen* (svw. גּוּל), neben שָׂמַח Ps. 40, 17, גִּיל Jes. 65, 18, verstärkt durch בְּשִׂמְחָה Ps. 68, 4; mit עַל d. S. *worüber* Dt. 28, 63; 30, 9 od. בְּ Hi. 39, 21; Ps. 35, 9, niemals aber mit acc., da יְשַׂשְּׂוּן Jes. 35, 1 st. יָשׂוּשׂוּן steht (Ibn *'Esra*). שׂ בְּרִי *sich Gottes freuen* Ps. 40, 17. Zuweilen folgt der inf. 19, 6 od. כְּ Hi. 3, 22 od. das ZW. folgt mit Wâw verbunden Jes. 64, 4.

Hif. שִׂישׂ (st. הַשְׂשִׂישׂ; *fut.* יָשִׂישׂ) *sich freuen, frohlocken*, wie Kal (s. d.). Schwer ist die Stelle Ez. 21, 15 אוֹ נָשִׂישׂ שֵׁבֶט בְּנִי (*oder sollen wir uns freuen über die Zuchtruthe meines Sohnes*), wo jedoch diese Bdtg. nicht passt (s. שׂוּשׂ II).

שָׁוַשׁ II (K. ungbr.) *tr. lenken, leiten*, e. Heerde; übertr. *herrschen*; vgl. ar. ساس, dah. سَايِس rector, administrator; kopt. ϣωc Hirt.

Hif. הֵשִׂישׂ (*fut.* יָשִׂישׂ) *lenken, leiten*, nur Ez. 21, 15 אוֹ נָשִׂישׂ *oder sollen wir lenken, die den Stecken verachtet hat* (בָּזָה ist [nach בָּזַי der LXX] für בְּנִי zu lesen).

Digitized by Google

שַׁוְשָׁא (*Adel, Glanz, Herrschaft;* v. שׁוּשׁ) *n. p. m.* 1 Chr. 18, 16, wof. sonst שְׁרָיָה od. שִׁישָׁא steht.

שׁוֹשָׁן (*pl.* שׁוֹשַׁנִּים; v. שׁוּשׁ) *m.* 1) *weisse Lilie*, die in Palästina im Freien wächst, dah. Blume des Feldes (vgl. Hos. 14, 6); Hl. 2, 16; 4, 5 (Mt. 6, 28), v. der weissen Farbe benannt; die Alten unrichtig *Rose* (*Kimchi:* viola). — 2) *die roth glänzende Lilie* (Plin. h. n. 21, 5) Hl. 5, 13, mit der die Lippen verglichen werden; vgl. noch ar. سُوسَن, شُوشَان, سيسان, pers. *sûsan*, und ebenso kopt., phönik., armen., afghanisch, türkisch, zuw. etwas verändert. — 3) lilienförmige Arbeit in Knäufen od. sonst, architektonischer Ausdruck 1 Kö. 7, 22 26. — 4) nur *pl.* שׁוֹשַׁנִּים, als Name eines Musikcorps Ps. 45, 1; 69, 1; 80, 1, mit שׁוּשָׁן 60, 1 einerlei (s. d.).

שׁוּשָׁן (v. שׁוּשׁ mit der Endung ן־) *m.* 1) s. v. a. שׁוֹשָׁן *weisse Lilie, die liliengleiche Lotus,* שׁ מְעֻשֶּׂה 1 Kö. 7, 19 *Lotus*(darstellende)-*Arbeit*, als Verzierung v. Säulenknäufen in der Capitälkrone; wahrscheinlich nach ägypt. Vorbilde, da auf ägypt. Baudenkmälern Nachbildungen der Lotusblume vorkommen; vgl. 7, 24. — 2) in שׁוּשָׁן עֵדוּת (Ps. 60, 1, wofür 80, 1 שׁוֹשַׁנִּים עֵדוּת und auch שׁוֹשַׁנִּים allein) *n. p.* eines der 24 (1 Chr. c. 25) von David hinterlassenen Musikcorps (תּוֹרָת Neh. 12, 31) Ps. 60, 1, von einem Meister שׁוּשָׁן (vgl. n. p. שַׁשָּׁי 1 Chr. 2, 31) benannt, welche Gilde in עֵדוּת = עֵדִיתַיִם (Jos. 15, 36) stationirt gewesen sein mag. S. עֵדוּת 2 u. vgl. יְדוּתוּן. — 3) שׁוּשָׁן (auch שׁוּשַׁן) *n. p.* einer persischen Stadt (עִיר שׁוּשָׁן) Est. 3, 15, wo zugleich eine *Burg Susa* (שׁוּשָׁן הַבִּירָה) war 1, 2; Neh. 1, 1, v. *Stadt Susa* verschieden. *Schuschan* war Sitz der pers. Reichsgewalt Est. 3, 15; 8, 15, lag in עֵילָם Dan. 8, 2 u. soll vom Flusse אוּלַי umgeben gewesen sein Dan. l. c., Plin. h. n. 6, 31, Arr. exp. Al. 7, 7, hingg. fliesst nach Her. 1, 188; 5, 49; Strab. 15, 728 der Choaspes bei Susa: welche verschiedene Angaben dahin auszugleichen sind, dass der אוּלַי, d. i. *Eulaeus*, der östliche Choaspes ist (*Spiegel*). Am Choaspes (heute Kerkah, Kerrah) liegt ein Dorf سوس od. شوش in der Provinz *Chusistan* od. *Hus*, was man mit שׁ identificirt, während Andere es in *Schusta* (Schuster) am Kurân gefunden. Der Name kommt von Lilie (Steph. Byz.).

שׁוֹשַׁנָּה (*c.* נַת־) *f.* 1) *Lilie*, einzelne Hl. 2, 1; Hos. 14, 6, zw. Dornsträuchen Hl. 2, 2; v. der Lilie in der Baukunst 2 Chr. 4, 5, wie שׁוּשָׁן. — 2) *n. p. f.* Σωσάννα, Σου-, LXX zu Dan. c. 13, was übrigens auch sonst ein Name war (Diod. Sic. 2, 6).

שׁוֹשַׁנִּים s. שׁוּשָׁן.

שׁוּשַׁנְכִי *n. p.* einer Provinz Assyriens, woher Kolonisten nach Samarien versetzt wurden, dah. *n. gent.* שׁוּשַׁנְכִי, *pl. def.* שׁוּשַׁנְכָיֵא Esr. 4, 9. Aufgeführt neben den Landschaften דִּין, אַפַרְסָתְכָי, טַרְפֶּל, אַפַרְסִי, בָּבֶל, אַרְכִּוי, דֶּה, עֵילָם.

שׁוּשָׁק nur 1 Kö. 14, 25 K'tib, wof. K'ri שִׁישָׁק (s. d.).

שׁוּת I (*perf.* שָׁת, שָׁתָה, שָׁתָה, שָׁתִי, שָׁתוּ; *inf. abs.* שׁוֹת; ohne fut.) *tr.* 1) *setzen*, dah. *festsetzen*, גְּבוּל Ex. 23, 31; *zu etw. machen* Ps. 88, 9; Hos. 2, 5; mit בְּ d. P. *in J. setzen* Ps. 73, 28; *aus-, hinsetzen*, mit לְ 90, 8, ohne dieses 84, 4; *bereiten* Hos. 6, 11; *ersetzen*, זֶרַע אַחֵר Gn. 4, 25, mit עַל *zufügen, beigeben* 30, 40; שׁוּת לֵב לְ *den Sinn richten auf* Ex. 7, 23. — 2) *stellen, aufstellen*, e. Posten Jes. 22, 7 (ohne Obj.), mit עַל d. P. Ps. 3, 7, wo מְחֻיָּה zu ergänzen; שׁוּת תַּחַת *unterstellen*, 8, 7 *alles hast du unter seine Füsse gestellt.* — 3) *anlegen*, mit acc. עֲדִי u. עַל d. P. Ex. 33, 4; *legen*, מִקְשִׁים Ps. 140, 6; mit בְּ *in etw. legen* 88, 7; Hi. 38, 36. Dav. שֵׁת od. שָׁתָה, שֵׁית, שֵׁת (sing.), ח. פ. שֵׁת, שׁוּת in שׁוּתָלַח.

Hif. שִׁית (aus הֲשִׁית verk., nur *imp.* שִׁית, שִׁיתָה, שִׁיתִי, שִׁיתוּ; *inf. c.* שִׁית; *fut.* יָשִׁית, *ap.* יָשֶׁת, יָשֵׁת) in den Bdtgen. des Kal: 1) *setzen, versetzen, zu etw. machen*, mit dopp. acc., Jes. 5, 6; 26, 1 *Heil setzt er als Mauern und Graben;* seltner mit acc. u. בְּ Jes. 16, 3, mit acc. u. לְ Jer. 2, 15, od. abs. in Bdtg. v. עָשָׂה *machen, thun*

Digitized by Google

Ex. 10, 1, wof. gew. שׂוּם; *setzen*, לְכִסֵּא *auf den Thron* Ps. 132, 11; mit acc. מוֹרֶה (*Weisung*) Ps. 9, 21 = *verleihen; aufsetzen*, עֲטָרֹת 21, 4; *setzen = stiften*, אֵירֵחַ Gn. 3, 15; *einsetzen*, mit dopp. acc. 1 Kö. 11, 34; mit acc. d. P. und לְ Ps. 45, 17; mit עַל *setzen über, vorsetzen* Gn. 41, 33; *gründen* 1 S. 2, 8, sonst שׂוּם; *bestimmen, festsetzen*, חֹק (Ziel) Hi. 14, 13, ohne חֹק 38, 11; *versetzen*, mit בְּ d. Obj. *wohin* Ps. 73, 18, bildl. בְּרֵישׁ 12, 6; *beizählen, beirechnen*, mit בְּ 2 S. 19, 29; Jer. 3, 19. — 2) *stellen*, mit עִם *bei*, d. h. *beigesellen* Hi. 30, 1; שׂ׳ לְנֶגֶד פְּ׳ *vor Jem. hinstellen* Ps. 90, 8. Daran schliesst sich die Bdtg. *richten, wenden*, dirigere, in den Redensarten שׂ׳ פָּנִים אֶל *das Gesicht wenden zu* Nu. 24, 1; שׂ׳ עֵינַיִם *die Augen richten*, um zu spähen Ps. 17, 11; שׂ׳ לֵב *den Sinn richten* 62, 11, mit אֶל Hi. 7, 17 od. לְ Ex. 7, 23. — 3) *legen*, עַל־עָפָר (*auf den Boden*) Hi. 22, 24, sonst שׂוּם (Ez. 26, 12) mit בְּ *in etw. hineinlegen* Rt. 4, 16. — Weitere Redensarten sind: a) שׂ׳ יָד עַל פְּ׳ *die Hand auf J. legen*, um zu segnen Gn. 48, 17 od. zu schützen Ps. 139, 5 od. Gewalt zu üben Hi. 9, 33; שׂ׳ יָד עַל־עֵינֵי פְ׳ Gn. 46, 4 *die Hand auf die Augen J.'s legen*, d. h. als letzten Liebesdienst die Augen J.'s zudrücken; שׂ׳ יָד עִם־פְּ׳ Ex. 23, 1 *Gemeinschaft machen mit J.*; in שׂ׳ מְמֻנִּי Hi. 10, 20 ist שָׁבַט od. יָד weggelassen u. שׂ׳ ist mit *bei Seite thun* zu übersetzen. b) שׂ׳ בְּ *hineinlegen*, d. h. geben, als עֲצוּת Ps. 13, 3, מִרְמָה Spr. 26, 24.

Hof. הוּשַׁת (*fut.* יוּשַׁת) *auferlegt sein*, mit עַל Ex. 21, 30.

Die org. W. שׁת anlangend, so ist sie auch in שִׁתָּה III, שֵׁת I, im phön. שׁת, aram. שׁת, ܫܬ (dah. ܫܬܬ, ܫܬ fundamentum) u. mag mit skr. *sad* (sitzen), lat. sed-ere, wie auch mit ἵστημι zus.hängen.

שׁוּת II (ungbr.) *tr. weben, spinnen, mischen*, sowohl von einem Gewande, einer Hülle, als v. Gezweig, Gestrüpp; in seiner org. W. שׁת mit der in שִׁתָּה II, עֲשָׁת einerlei. Dav. שֵׁת u. שׁוּת (n. E.).

שׁוּתָלַח (aus תָּלַח שׁוּת *Setzling* = d. h. Sohn *des Telach*; שׁוּת = שׁת als Name u. תָּלַח ist auch sonst n. p.) *n. p. m.* Nu. 26, 35; 1 Chr. 7, 21; *patr. m.* שׁוּתַלְחִי Nu. l. c.

שָׁזַב (ungbr.) *intr.* s. v. a. aram. שְׁזַב (s. d.), dah. aus Pa. מְשַׁיזַבְאֵל im n. p. מְשַׁיזַבְאֵל.

שָׁזַב (Pe. ungbr.) *aram. intr.* eig. *verlassen*, e. Ort; *sich entfernen*, v. J. od. Etw.; *weggehen*, dah. *frei umhergehen, ungehemmt sich ergiessen, sich entziehen*, mit ar. شَذَبَ (tr. entziehen, entfernen, entreissen) einerlei; syr. ܫܕܒ dass. Es ist in seiner org. W. mit der im hbr. עָזַב einerlei.

Pa. שִׁזֵּב (od. שִׁזַּב st. שִׁזֵּב, indem ז wie ein Kehllaut behandelt ist, was auch in שִׁצֵּא mit צ der Fall, um die 2 Zischlaute besser auseinander zu halten; auch שִׁיזֵּב geschrieben; *part.* מְשַׁזֵּיב; *inf. c.* שַׁיזְבוּ; *fut.* יְשַׁזֵּיב) *erretten, befreien*, mit acc. d. Obj. u. מִן *woraus* Dan. 3, 15 17 28; 6, 15 17 21 28; targ. für הַצִּיל, פְּלַט.

שָׁזַף (3 *f.* mit *suff.* שְׁזָפְתְּנִי, שְׁזָפְתְּהוּ) 1) *intr. glühen, brennen, tr. sengen, schwärzen*, v. שָׁמַשׁ Hl. 1, 6 (Syr. Aq. Theod.), mithin = שָׁרַף (vgl. דָּעַךְ = זָעַךְ). — 2) übertr. *anblicken, -schauen* Hi. 20, 9; 28, 7, Die Verwendung der GB. in dieser Weise findet auch bei andern ZW. im Hebräischen statt. S. שָׁקַף II.

שָׁזַר (K. ungbr.) *tr. zwirnen, Fäden drehen, zus.drehen*, ar. شَزَرَ dass., aram. שְׁזַר, dah. חוּטִין שְׁזוּרִין *gezwirnte Fäden*; wahrsch. v. dem GB. *mischen, spinnen, ineinanderknüpfen, -binden* (svw. אָרַג), *flechten*; in seiner org. W. שָׂזַר mit der v. מָזַר I u. II, נָזַר III, זָר II zus.hängend. Die Form scheint aus einer Reduplikation der einfachen Wurzel entstanden zu sein, wie שַׂרְשֶׁרֶת aus שָׂרַשׁ (s. d.).

Hof. הָשְׁזַר (*part. m.* מָשְׁזָר) *gezwirnt, kunstvoll gewoben sein*, v. שׁשׁ Ex. 26, 1 31; 27, 9 18; trg. dafür Pe.

שָׁחַ (v. שָׁחָה) *adj. m. gesenkt*, v. עֵינַיִם Hi. 22, 29, d. h. *gedemüthigt*, = שָׁפֵל.

שֹׁחַ (v. שׁוּחַ II, mit *suff.* שֹׂחוֹ) *m.* s. v. a. שִׂיחַ *Gedanke, das Sinnen* Am. 4, 13.

Digitized by Google

שָׁחַד (*imp. pl.* שְׁחֲדוּ; *fut.* יִשְׁחֹד, dah. 2 *f.* תִּשְׁחֲדִי) *intr.* eig. *zutheilen, -messen,* dah. *schenken, be-,* um zu bestechen, mit acc. Ez. 16,33; שָׁ׳ בְּעַד פְּ׳ *für J. schenken,* d. h. bestechen Hi. 6,22; aram. שְׁחַד, חשׁד Pa. viel und oft beschenken; ar. شكد. Die org. W. שׁ־חַ־דְ ist mit der in גְּ־דְ, קְ־דְ einerlei u. bedeutet eig. zutheilen. Dav.

שֹׁחַד *m. Geschenk,* um zu bestechen Spr. 17,8; Ex. 23,8; Dt. 10,17; *Bestechung,* שׁ׳ בֶּחֶק *geheime Bestechung* Spr. 21,14; *Loskaufpreis* Jes. 45,13, neben מְחִיר; *Ungerechtigkeit* Hi. 15,34; aram. שׁוֹחַד, חשׁד, talm. u. zab. שׁוּדָא, חשׁד.

שָׁחָה (*imp. f.* שְׁחִי) *intr.* 1) *sich niederbücken, -beugen,* Jes. 51,23 *beuge dich und wir wollen* (über dich) *hinschreiten;* vgl. die ZW. שָׁחַח, שָׁחַח, aram. שְׁחַח-א. — 2) *sich senken, tief sein,* wie שׁוּחַ. Dav. שְׁחוּת, שְׁחִית (vgl. שׁוּחָה, שָׁחַת).

Hif. הִשְׁחָה (*fut.* יַשְׁחֶה) *niederbeugen, -drücken,* דְּאָגָה, Spr. 12,25 *Kummer im Herzen des Menschen, man möge ihn niederdrücken.*

Hitp. הִשְׁתַּחֲוָה (durch Verhärtung u. Verdoppelung des 3. Wurzellautes entstanden; *part.* מִשְׁתַּחֲוֶה; *inf. c.* דְּהִשְׁתַּחֲוֹת; *fut.* יִשְׁתַּחֲוֶה, *apoc.* יִשְׁתַּחוּ, in Pausa יִשְׁתָּחוּ, *plur.* יִשְׁתַּחֲוֻיִ) *sich niederbeugen, -werfen,* als Zeichen der Ehrfurcht, προσκυνεῖν Gn. 22,5; 1 S. 24,9, mit לְ Gn. 23,7, לִפְנֵי 23,12, אֶל Jes. 45,14, עַל d. P. Lev. 26,1, auch mit אַפַּיִם אַרְצָה od. לְאַפָּיו אָרְצָה Gn. 19,1; 2 S. 18,28; 1 Kö. 1,23, u. zwar vor Königen u. Fürsten 2 S. 9,8; 14,22, vor Gleichen Gn. 23,7, vorz. vor Gott, abs. Gn. 22,5; Ex. 24,1 od. mit לְ Ex. 20,5, לִפְנֵי d. P. Dt. 26,10; mit לְ Ps. 99,9 od. אֶל d. O. *wohin* Ps. 5,8; bildl. *Gehorsam leisten* Ps. 45,12. Die Form מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8,16 ist entw. eine Conjugationsart des Part. wie im Aramäischen, od. als Fehler für מִשְׁתַּחֲוִים zu betrachten. Dav. הִשְׁתַּחֲוָיָה.

שָׂחָה (*part.* שֹׂחָה, *inf. c.* שְׂחוֹת) *intr. schwimmen* Jes. 25,11, aram. שְׂחָא, שׂחא dass., eig. *hinfliessen, -wallen,* dah. auch *sich abwaschen,* vgl. ar. سَحَّ Wasser ausschütten, سَحَّ fliessen lassen, سَحَّمَ ausgiessen. Dav. שְׂחוּ.

Hif. הַשְׁחָה (*fut.* יַשְׁחֶה) *fliessen machen, wegschwemmen,* bildl. Ps. 6,7.

שְׂחוּ (aus שָׂחָה, v. שָׂחָה) *das Schwimmen,* מֵי שְׂ׳ *Wasser, das man nur schwimmend durchwaten kann* Ez. 47,5.

שִׁחְוָה (v. שָׁחָה, n. d. F. שְׁחוֹר) *m. Gebeugtheit, Demuth, adv. in Demuth* Jes. 60,14.

שְׂחוֹק (u. שְׂחֹק) *m. das Lachen* Koh. 2,2, parall. שִׂמְחָה; *Ausgelassenheit* 7,3, ggs. כַּעַס; *das Aufjauchzen* Hi. 8,21, neben תְּרוּעָה; *Verspottung, Spott* 12,4; Jer. 20,7 = לַעַג; *Scherz* Spr. 10,23.

שְׁחוֹר s. שָׁחוֹר.

שָׁחוֹר (v. שָׁחַר) *m. Schwärze,* nigror, *Russ* (LXX), *schwarze Kohle* (Vulg. *Raschi, Kimchi*) Kl. 4,8.

שִׁחְוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוּת (mit *suff.* שְׁחוּתוֹ, n. d. F. גְּלוּת; v. שָׁחָה) *f.* eig. tiefer Ort, dah. *Grube* Spr. 28,10, vgl. שׁוּחָה, שְׁחִית, שָׁחַת 1.

שָׁחַח (3 *perf.* שָׁחַח, שָׁחָה = שָׁחָה; 1 *perf.* שָׁחוֹתִי; 3 *pl.* שָׁחוּ und שָׁחֲחוּ; *fut.* יָשַׁח, יָגוֹר, יָצוֹר, תָּשׁוֹחַ Kl. 3,20 K'ri, n. d. F. שׁוּחַ, während K'tib תָּשִׁיחַ hat v. שׁוּחַ; *pl.* יָשְׁחוּ; das *fut.* יִשַּׁח gehört zu Nif., indem bei vielen doppellautigen ZW. das Nif. mit Kal in der Bdtg. zus.fällt) *intr. niedergebeugt, -geschlagen sein* Jes. 2,11 17; *sich senken,* mit אֶל Spr. 2,18 (n. E.) od. לְ *wohin* Ps. 44,26; abs. Hab. 3,6; *gebeugt einhergehen,* als קֹדֵר Ps. 35,14; *sich bücken,* vom Laurer 10,10, neben דָּכָה (sich ducken) od. sonst Hi. 38,40; *gebeugt sein* Ps. 107,39 neben מָעַט (sich mindern); *in gedrückter Stellung sein* Spr. 14,19; *sich beugen* Hi. 9,13. Dav. שְׁחוֹת, שְׁחוֹתַי.

Nif. נָשַׁח (nur *fut.* יִשַּׁח) *gebeugt sein* Jes. 2,9; *gedämpft sein,* אִמְרָה 29,4; *leise singen, zirpen* Koh. 12,4.

Hif. הַשְׁפִּיל *erniedrigen,* מְשַׁגֵּב, d. h. zerstören Jes. 25,12, neben הִשְׁפִּיל; *niedrig machen, demüthigen* 26,5.

Digitized by Google

Hitp. הִשְׁתּוֹחֵחַ (*fut.* יִשְׁתּוֹחַח) *niedergeschlagen sein*, v. der Seele Ps. 42, 7; 43, 5.

שָׁחַט I (*part. m.* שׁוֹחֵט; *inf. abs.* שָׁחוֹט, *c.* שְׁחוֹט, aber auch שְׁחֹט, dah. mit *suff.* שַׁחֲטָם; *fut.* יִשְׁחַט) *tr.* eig. *zerschneiden*, (gewaltsam) *einbohren*, *-stechen*, v. Pfeil, Jer. 9, 7 K'tib שׁוֹחֵט חֵץ *stechender Pfeil*, jedoch nach K'ri שָׁחוּט v. שָׁחַט III (s.d.); gew. 1) *schlachten*, Vieh, mit acc. Gn. 37, 31; 1 S. 14, 32, vorz. zum Opfer Lev. 1, 5; 3, 2; 4, 4, auch v. Menschen Gn. 22, 10; Jes. 57, 5. — 2) *hinschlachten*, *tödten*, *morden* Ri. 12, 6; 1 Kö. 18, 40, mit אֶל *wohinein* das Blut gegossen wird Jer. 41, 7, vgl. 1 Mak. 7, 19; allg. *vernichten*, *untergehen lassen* Nu. 14, 16. — 3) bildl. *mischen*, *fälschen*, d. Wein, arab. شحط, wie auch מָהַל so übertragen ist, dah. *trügerisch sein*, viell. v. חֵץ Jer. 9, 7 K'ri, wozu man auch זָהָב שָׁחוּט (1 Kö. 10, 16) gezogen hat; s. jedoch שָׁחַט IV. Dav. שְׁחִיטָה.

Nif. נִשְׁחַט (*fut.* יִשָּׁחֵט) *geschlachtet werden* Lev. 6, 18; Nu. 11, 22.

Der St. שָׁ ist syr. ܫܚ Pa., äth. ሰሐጠ, ar. شَحَطَ u. شَحَطَ, aber die org. W. שָׁ־חַט liegt auch in גָּד I, קָד.

שָׁחַט II (nur *inf. c.* שַׁחֲטָה) *tr.* s. v. a. שָׁחַד *beschenken*, *bestechen*, שֹׁחַד, Hos. 5, 2 *und das Bestechen der vom Recht Abbiegenden* (d. h. der gewissenlosen Richter) *haben sie ausgedehnt* (s. עֲמֻקִּים). Die Zurückführung auf שָׁחַת wegen 9, 9 nach der syr. Bdtg. passt weniger.

שָׁחַט III (*part. pass.* שָׁחוּט) *tr. spitzen*, *schärfen*, dah. חֵץ שָׁחוּט Jer. 9, 7 K'ri *gespitzter Pfeil* (Trg., Syr.); aram. שְׁחַט, ar. شَحْذ dass., v. Messer.

שָׁחַט IV (*part. p.* שָׁחוּט) *tr.* s. v. a. שָׁטַח *ausbreiten*, *dünnschlagen*, Goldblech 1 Kö. 10, 16 17; (LXX, *Kimchi*), d. h. *getriebenes*.

יִשְׁחַט (*fut.* יִשְׁחַט) *tr. auspressen* Gn. 40, 11, aram. סְחַט dasselbe.

שְׁחִיטָה (v. שָׁחַט I) *f.* das *Schlachten*, der Opfer 2 Chr. 30, 17.

שְׁחִין (v. שָׁחַן) *m.* eig. *Entzündung*, dah. *Geschwür*, *Pestbeule* 2 Kö. 20, 7; Jes. 38, 21, *Aussatz* Hi. 2, 7; Dt. 28, 35, mit רַע (bösartig), v. Schenkel- u. Kniekrankheit Dt. 28, 27; *Ausschlag*, Lev. 13, 18, mit פָּרַח (ausbrechen) Lev. 13, 20.

שְׁחִיס (v. שָׁחַס) *m. Nachspross* Jes. 37, 30 (Ibn *Ganâch*), wof. 2 Kö. 19, 29 סָחִישׁ steht. S. שָׁחִישׁ.

שְׁחִיף (*c.* שְׁחִיף; v. שָׁחַף) *m. dünnes Bret*, *dünne Holztafel* Ez. 41, 16, mit עֵץ erst den vollen Begriff gebend.

שְׁחִית (nur *pl.* שְׁחִיתוֹת; v. שָׁחָה) *f.* s. v. a. שָׁחוּת *Grube*, zum Fangen Ps. 107, 20; bildl. Kl. 4, 20.

שְׁחִית (v. שָׁחַת; *def.* הַשְּׁחִיתָה, v. *part. f.* הַשְּׁחִיתָה versch.) *m. Schlechtigkeit* Dan. 6, 5.

שָׁחַל I (ungbr.) *intr. hallen*, *gellen*, *brüllen*, v. Löwen, ar. شَحَلَ schreien, v. Esel (vgl. נָעַר v. Löwen Jer. 51, 38, aram v. Esel); aram. שְׁחַל dass.; vgl. noch זָחַל die Stimme erheben. Die org. W. שָׁ־חַל ist auch in הָל I Bdtg. 3, in קָל, skr. çal, gr. *καλ-έω*, lat. cal-o. Dav. שְׁחַל.

שָׁחַל II (ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּכַל *abschälen*, *-schneiden*, ar. شَحَلَ (abhobeln, -feilen), überh. was einen Gegenstand überzieht abthun, dah. v. Umkrustung, Schale, Decke. Dav. שַׁחֲלָת.

שַׁחַל (v. שָׁחַל I) *m.* eig. *der Brüller*, dah. *Löwe*, neben אַרְיֵה Hi. 4, 10, und בֶּן־שַׁחַץ 28, 8; v. Gott im Bestrafen 10, 16; Hos. 5, 14; 13, 7; als wildes Thier neben פֶּתֶן Ps. 91, 13.

שַׁחֲלֶת (v. שָׁחַל II) *f.* eig. *Räuchermuschel* (vgl. תְּכֵלֶת), dah. *ὄνυξ* od. *Räucherklaue*, *Seenagel*, dem Deckel einer Muschelart ähnlich u. in den Seen Indiens u. im rothen Meere sich findend Ex. 30, 34 (LXX, Vulg. Trg.). Der Onyx giebt den Räucherstoffen die Stärke (*Oken*, Naturg. V, 1 S. 484 flg.) u. wird im Morgenlande noch jetzt zu Räuchermitteln gebraucht (Forskål descr. anim. p. 143).

שָׁחַן (ungbr.) *intr. glühen*, *brennen*, *heiss sein*, in seiner org. W. שָׁ־נַן mit der in אָ־נַן einerlei; aram. שְׁחַן, ar.

Digitized by Google

שָׁחַן, שָׁחֵן, שָׁחֵן dass., dah. שְׁחִין Fieber. Dav. שְׁחִין.

שָׁחַס (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁחַשׁ (s. d.) *nachsprossen, -wachsen, -schiessen;* vgl. יָ־חַס u. die Vergleichungen unter שָׁחַשׁ. Dav. שְׁחִיס.

שָׁחַף (ungbr.) *intr. abgerieben, vermindert, dünn sein*, dah. *dünn geschnitten sein*, v. Holztafeln; *mager sein*, v. der Seemöve; ar. شَحَفَ tr. abschneiden (Haare), شَحْف abziehen (die Haut), شَحُفَ dünn, mager sein; in seiner org. W. שָׂ־חַף auch in חָף II, יָ־חַף, סָ־חַף. Dav. שְׁחִיף, שַׁחֲפָה, שַׁחֲפֶת.

שַׁחֲפָה *m.* eig. *Magerkeit*, dann v. einem unreinen Vogel Lev. 11,16; Dt. 14, 15, worunter man die *Seemöve* versteht (LXX, Vulg.), da die GB. auf diesen Vogel passt (*Bochart*, Hieroz. II. c. 28; III. p. 1).

שַׁחֶפֶת (aus *Pi.* v. שָׁחַף) *f. Abzehrung, Schwindsucht* Lev. 26,16; Dt. 28,22, trg. שְׁחַפְתָּא; ar. شَحَاف dass.

שָׁחַץ (ungbr.) *intr. anschwellen; dick, gross, beleibt werden; fest, stark sein;* übertr. *sich erheben, vortreten*, ar. شَحَصَ (hoch sein, schwellen), شَحُصَ (gross, dick sein), dah. شَحِيص (dick, beleibt), شَحْص (Dicke, Körper, Person, = עֶצֶם), talm. שָׂחַץ stolz sein. Dav. שַׂחַץ, n. p. שַׁחֲצִים, שַׁחֲצִמוֹת.

שַׂחַץ *m.* eig. *Beleibtheit, Stärke, Grösse*, nur in בְּנֵי שַׂ' *Söhne der Stärke*, d. h. die grossen vierfüssigen Thiere (Kameele, Pferde, Stiere) Hi. 41, 26, dem לִוְיָתָן gegenüber; 28,8; *die Löwen* (Trg., Sa'ad.) od. *das Wild* (Syr., Ar. zu 28, 8).

שַׁחֲצִים (v. שַׂחַץ; *Hügel, Anhöhe;* יִם- steht für יֹן-) *n. p.* eines Ortes im Jissachar-Gebiete Jos. 19, 22 K'tib, mit *a* der Bew. שַׁחֲצוּמָה; K'ri שַׁחֲצִים.

שַׁחֲצִים (dass.) s. שַׁחֲצִים.

שָׁחַק (*fut.* יִשְׁחַק) *tr.* 1) *eindringen, -graben, -hacken*, dah. *aushöhlen* Hi.14,19. — 2) *zus.drücken, -pressen*, u. also *dünn, fein, klein machen* (vgl. שָׁחַק); in seiner org. W. שָׂ־חַק mit der in חָק, חָקַ־ה, חָדַ, einerlei. — 3) allg. *zerreiben, -malmen*, als Specereien zu Räucherpulver Ex.30,36; bildl. *vernichten* 2 S. 22, 43, wonach Ps. 18,43 zu verbessern. Den Zus.hang mit Bdtg. 1 erkennt man aus עָפָר I, das mit פָּר, חָפַר I u. II zus.hängt; ar. شَحَقَ *andrängen, -drücken, zus.pressen, dünn, fein, klein machen*, شَحُقَ *dünn sein*, شَحْق dünne Wolke; aram. שְׁחַק, שְׁחַק dass.; die arab. Bdtg. hindehnen, weithin strecken, entfernen, hängt in seiner org. W. mit der in יָ־חַק zus. Dav. שְׁחַק.

שָׂחַק (*inf. c.* שְׂחֹק, *fut.* יִשְׂחַק) *intr.* s. v. a. צָחַק (s. d.) eig. *hell, heiter sein*, dah. *lachen* Koh. 3, 4, ggs. בָּכָה; mit אֶל *zulachen* Hi. 29, 24; mit עַל d. P. *üb. J. lachen* 30,1; mit לְ d. S. *verlachen, -spotten* 5,22; 39,7; 41, 21; mit בְּ *üb. das Unglück J.'s sich freuen* Spr. 1, 26, wof. auch עַל Kl. 1,7; *scherzen, tanzen* (mit Gesang u. Spiel verbunden) Ri. 16, 27; vgl. aram. שְׂחַק, zab. سحق (sich freuen). Dav. מְשַׂחֵק, n. p. יִשְׂחָק.

Pi. שִׂחֵק (*part.* מְשַׂחֵק; *inf. c.* שַׂחֵק; *fut.* יְשַׂחֵק) *scherzen* Spr. 26, 19, parall. הִתְהַלֵּל; *tanzen* (v. relig. Tänzen) 2 S. 6,5 21, neben רָקַד 1 Chr. 15, 29; *spielen, spielend ergötzen* Spr. 8, 30; *in freudiger Thätigkeit sein* 8,31; von der lauten Fröhlichkeit Jer. 15,17; בְּ מ' *mit J. spielen* Hi. 40, 29; Ps. 104, 26.

Hif. הִשְׂחִיק (*part. m.* מַשְׂחִיק) *spotten*, mit עַל *über* 2 Chr. 30, 10.

שְׂחַק (*pl.* שְׂחָקִים in Bdtg. 2) *m.* 1) *Kleines, Geringfügiges*, was kein Gewicht hat, dah. *Stäubchen* Jes. 40, 15. — 2) *Dünnheit, dünne Dunsthülle, dünne Wolke* Hi. 38, 37, parall. נִבְלֵי שָׁמַיִם, gew. parall. שְׁמַיִם Jes. 45, 8; Dt. 33, 16, od. ganz für שְׁמַיִם Ps. 18, 12. שְׂחָקִים sind Sitz der Engel Ps. 89, 7 38 u. Gottes Dt. 33, 26, aus ihnen kommen Thau u. Regen Hi. 36, 28; Spr. 3, 20, das Manna Ps. 78, 23 u.

Digitized by Google

der Donner 77, 18; steht vom klaren Hi. 37, 21 od. umwölkten Himmel 37, 18, allg. = רָקִיעַ; aram. שְׁחָק (שְׁחָקָא, שְׁחָקִי, שְׁחָקַיָּא), ar. سَحْق dass.

שְׁחוֹק s. שְׂחוֹק.

שָׁחַר I (nur 3 *perf. m.*) *intr.* 1) (ungbr.) *brennen, leuchten, ergänzen;* in seiner org. W. שְׁ־חַר mit חָר I, חַר ident.; v. Frühlicht u. bildl. v. der frühen Jugend. Dav. שַׁחַר, שַׁחֲרוּת, מִשְׁחָר, n. p. שַׁחַר in אֲחִישַׁחַר, שַׁחֲרַיִם, שַׁחֲרָיָה. — 2) *schwarz sein*, v. der Haut (bei der Elephantiasis), Hi. 30, 30 *meine Haut ist schwärzlich und löst sich ab von mir;* allg. *dunkel sein*, v. Kohle, Russ; *gebräunt sein*, v. Farbe, vgl. שְׁ־חַם 1, חַם, aram. שְׁחַם. Dav. שָׁחוֹר, שְׁחוֹר, שְׁחֹרֶת, n. p. שְׁחוֹר (שִׁיחוֹר, שִׁחוֹר).

Der St. שְׁ ist aram. שְׁחַר, חשׁ (schwarz sein, dah. שְׁחוֹר, שִׁיחוֹר Kohle, Tinte, חשׁוֹכָא Schwärze, Kohle, חשׁוֹכָא Amsel; ar. سَحَر dass., dah. سُحَارٌ schwarzer Vogel, Amsel; vgl. noch سَحِرَ dunkel sein.

שָׁחַר II (*part.* שֹׁחֵר) *tr.* eig. *spalten, durchschneiden, -brechen*, svw. בָּקַר (s. d.); dah. *scheiden, trennen, prüfen, untersuchen, nach etw. suchen, begehren, erstreben* Spr. 11, 27; vgl. דָּרַשׁ, בָּקַשׁ, שָׁאַל, חָפַשׂ mit gleicher Uebertragung.

Pi. שִׁחֵר (mit *suff.* שִׁחֲרוֹ; *part.* מְשַׁחֵר; *inf. c.* שַׁחֵר, *fut.* יְשַׁחֵר) *eifrig suchen*, wov. מְצָא die Folge, mit acc. *nach* J. od. etw. Spr. 1, 28; 7, 15; שִׁחֲרוֹ מוּסָר 13, 24 *sucht sie die Zucht;* zuw. mit לְ Hi. 24, 5 u. אֶל 8, 5; *wünschen, begehren* Ps. 63, 2; Jes. 26, 9; *sich bekehren* eig. den verlassenen Gott suchen Hos. 5, 15; aram. שְׁחַר dass.

שַׁחַר (mit *suff.* שַׁחֲרֵהּ) *m.* eig. 1) *das Aufglänzen* (v. שָׁחַר I) od. *das Hervorbrechen*, v. Lichte, vgl. בֹּקֶר (v. שָׁחַר II), dah. *Frühlicht, -roth*, aurora Am. 4, 13, ggs. עֵרֶפָה; Hi. 38, 12, wo K'ri הַשַּׁחַר hat; עָלָה הַשַּׁחַר *die Morgenröthe zieht herauf*, d. h. wird sichtbar Gn. 19, 15; Jos. 6, 15; mit dem Anbrechen (בְּקַע אוֹר) des Lichts, d. h. der Sonne des Heils, verglichen Jes. 58, 8, deren Aufgang מוֹצָא heisst Hos. 6, 3. עַפְעַפֵּי שַׁחַר *Wimpern der Morgenröthe*, d. h. die ersten Strahlen Hi. 3, 9; 41, 10; כַּנְפֵי שַׁ Ps. 139, 9 *Flügeln des Morgenroths*, v. der schnellen Ausbreitung so genannt; הֵעִיר שַׁ *das Morgenroth wecken*, durch Lobgesang Ps. 57, 9; בֶּן־שַׁ *Sohn des Frühroths* Jes. 14, 12, vom הֵילֵל (Glanzstern); bildl. v. dem herrlichsten Erdenkönig; vgl. die Mythe v. der Venus od. dem Lucifer als Sohn der Aurora. אֵין־לוֹ שַׁ Jes. 8, 20 *ihm ist keine Morgenröthe*, d. h. ein neueintretendes Glück, aber viell. besser in Bdtg. 4. — Bildl. *Beginn, erste Regierungszeit* Hos. 10, 15. — 2) *Schwärze*, dah. *Finsterniss, Düster*, Jo. 2, 2 *wie Düster über die Berge hin ausgebreitet*, was zu יוֹם חֹשֶׁךְ וַאֲפֵלָה passt; vgl. arab. صُبْح Morgenröthe und صُبْكَة Schwärze. — 3) (v. שָׁחַר = ar. سَحَرَ zaubern, mit שָׁחַר II zus.hängend) *Wegzauberung*, Jes. 47, 11 *du weisst nicht seine Wegzauberung*, vgl. כַּפְּרֵהּ ib. u. חֲבָרִים, כְּשָׁפִים 47, 9. Doch kann hier auch שַׁחַר in Bdtg. 1 gefasst werden, *das wiedereintretende Glück.* — 4) (v. שָׁחַר II) s. v. a. חֵקֶר *Erforschung, Ergründung*, Jes. 8, 20 *„zur Lehre und zum Gesetz!" Siehe wahrlich sie sprechen einen derartigen Spruch, wie einen der unbegreiflich*, d. h. das nicht zu erreichen (vgl. עָמֹק). — 5) nur in אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *Hindin des Frühroths*, d. h. das schnelle Frühleuchten, poët. für das blosse שַׁחַר (s. אַיָּלָה), u. sodann Ps. 22, 1 Name eines verloren gegangenen Liedes, das mit אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר begann (Ibn 'Esra). Richtiger und analog den übrigen Aufschriften viell. *n. p.* einer Stadt u. mit צָרֶת הַשַּׁחַר (s. d.) einerlei, weil fast v. gleicher Bdtg., in welcher Stadt ein Musik-Corps stationirt gewesen sein mag.

שְׁחוֹר s. שָׁחוֹר.

שִׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שָׁחֹר (u. שְׁחוֹר, *pl.* שְׁחֹרִים) *adj. m.*, שְׁחוֹרָה (*pl.* שְׁחֹרוֹת) *f. schwarz*, v. Haaren Lev. 13, 31 37; v. Rossen Zach. 6, 2, die auf Hungersnoth deuten (Offenb. 6, 5); von Raben Hl. 5, 11; *gebräunt, dunkel*, v. der Hautfarbe 1, 5.

Digitized by Google

שַׁחֲרוּת *fem. Frühroth*, bildl. *Jugend* Koh. 11, 10 = יַלְדוּת; vgl. מְשָׁחָר, talm. תִּשְׁחוֹרֶת. Nach *Jos. Kimchi* ist מְשָׁחוֹר (mit euphon. *Dageš*) Kl. 4, 8 NW. = שַׁחַר *Glanz*.

שְׁחַרְחֹר (n. d. F. פִּתְלַתֹּל) *adj. m.*, שְׁחַרְחֹרֶת *f. schwärzlich, gebräunt* Hl. 1, 6. Die Reduplikation drückt ein Aehneln mit der betreffenden Farbe aus; vgl. אַדַמְדָּם, יְרַקְרָק.

שְׁחַרְיָה (aus שַׁחַר יָהּ; *Jah ist Glänzender*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (*Morgen- u. Abendroth*; vgl. צָהֳרַיִם, עַרְבַּיִם) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 8; vgl. lat. Lucius, *Λούκιος, Λουκᾶς*, Manius (v. mane); vgl. שַׁחֲרָיָה, אֲחִישַׁחַר, יוֹם = יָם in אֲבִיהֶם.

שָׁחַת (K. ungbr.) *tr.* eig. *zermalmen, -trümmern, zu Schanden machen*, dah. *vernichten, zu Grunde richten, verderben*, ar. سَحَتَ dass., aram. מְחַשׁ u. מְחֵשׁ in Pa. *verderben, -letzen*, in Af. *rostig sein*, אַחְשַׁת *Rost*; äth. *schänden, verletzen*, malt. *niederstrecken*. Die org. W. שׁ־חָ־תְ ist mit der in חָתַת I, חָתַת (s. d.) = שָׁבַר einerlei u. kann dah. mit שׁוּחַ, שָׁחָה nicht zus. gestellt werden. Dav. מַשְׁחִית, שָׁחַת 2.

Nif. נִשְׁחַת (*fut.* יִשָּׁחֵת) *verderbt sein*, v. אֵזוֹר Jer. 13, 7, כְּלִי 18, 4; *entartet sein*, v. עֲלִילוֹת Ez. 20, 44; = *sündigen, freveln* Gn. 6, 11; *verheert sein* Ex. 8, 20.

Pi. שִׁחֵת (mit *suff.* שִׁחֲתוֹ, 2 *P.* שִׁחֲתָ, 2 *pl.* שִׁחַתֶּם; *inf. c.* שַׁחֵת) *verderbt* d. h. schlecht *handeln* Ex. 32, 7; Dt. 32, 5; Hos. 9, 9, sonst Hif.; *vernichten*, מִבְצָר Kl. 2, 5 (neben בִּצֵּר), מִלְּעָדַי אֶל *Tempel* 2, 6, u. so חוֹמָה, כֶּרֶם, אֶרֶץ, zuw. mit לְ Obj. 1 S. 23, 10; *ausrotten* Gn. 6, 17; 13, 10; אַרְצָה (זֶרַע) שׁ׳ *verderben zur Erde* Gn. 38, 9, d. h. zur Erde fallen lassen; רַחֲמִים שׁ׳ Am. 1, 11 *das Gefühl ersticken*; חָכְמָה שׁ׳ *die Weisheit ausarten lassen* Ez. 28, 17; Hos. 13, 9 *es richtet dich zu Grunde*; דְּבָרִים שׁ׳ *Worte verlieren* Spr. 23, 8; בְּרִית שׁ׳ *den Bund zerstören*, d. h. auflösen Mal. 2, 8.

Hif. הִשְׁחִית (*part.* מַשְׁחִית; *inf. abs.* הַשְׁחֵת, *c.* הַשְׁחִית; *fut.* יַשְׁחִית, *ap.* יַשְׁחֵת) *zerstören*, e. Mauer Kl. 2, 8, e. Haus Jer. 6, 5, e. Stadt Gn. 19, 13; *aufheben*, e. Reich Jer. 51, 11; *fällen*, e. Baum Dt. 20, 19; *tödten*, Gn. 6, 13; *niederstrecken*, אַרְצָה Ri. 20, 21, Feinde 2 S. 11, 1; *beschädigen* Spr. 11, 9; *abscheeren*, פְּאַת זָקָן Lev. 19, 27; *gefährden*, v. אַרְיֵה Jer. 2, 30; הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית v. Würgengel 2 S. 24, 16, auch הַמַּשְׁחִית allein Ex. 12, 23 od. רֵיחַ מַשְׁחִית Jer. 51, 1; הִשְׁחִית נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten* Spr. 6, 32; הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ Gn. 6, 12 od. הִשְׁחִית עֲלִילָה Zef. 3, 7 *verderbt handeln*, auch הִשְׁחִית allein Dt. 4, 25; mit מִן *verderbter handeln als* Ez. 16, 47. Im cod. sam. Gn. 6, 17; 9, 15; 19, 13 19 steht Hif. für Pi. — אַל־תַּשְׁחֵת in den Psalmüberschriften Ps. 57. 58. 59. 75 sind die Anfangsworte eines verlornen Liedes u. hier als Singweise aufgestellt. Dav. מַשְׁחִית 1, מַשְׁחֵת.

Hof. הָשְׁחַת (*part.* מָשְׁחָת) *verderbt, getrübt sein*, v. מָקוֹר Spr. 25, 26; *part. f.* מָשְׁחָתָה aus מָשְׁחֶתֶת (vgl. מָשְׁרֶתֶת = מְשָׁרֶתֶת) Mal. 1, 14 *Schlechtes*, d. h. schlechtes Opferthier. Dav. מָשְׁחָת (Gebrechen).

שְׁחָתָה (nur *part. pass. f.* שְׁחִיתָה) *aram.* s. v. a. hbr. שָׁחַת *schlecht, lügnerisch sein*, v. מְלָא Dan. 2, 9. Dav. NW. שְׁחִית.

שַׁחַת 1) (v. שׁוּחַ, wie נָחַת v. נוּחַ, רָחַת v. רוּחַ; mit *suff.* שַׁחְתָּם Ez. 19, 4 8) *f.* eig. Senkung, dah. *Grube*, zum Fangen des Wildes; bildl. *Nachstellung* Ez. 19, 4 8; Spr. 26, 27; Ps. 7, 16; שַׁחַת רָשָׁת *eine mit einem Netze versehene Grube* 35, 7; *schlammige Grube* Hi. 9, 31, vgl. Ps. 40, 3; שַׁחַת בְּלִי Jes. 38, 17 *Grube der Vernichtung*, d. h. *Grab*, auch שַׁחַת allein in יָרַד שַׁחַת Hi. 33, 24; Ps. 30, 10; Ez. 28, 8, vgl. בּוֹר (s. d.); מוּת לַשַּׁחַת *zum Grabe sterben*, d. h. sterben u. ins Grab kommen Jes. 51, 14; *Tod* Hi. 17, 14, nam. in der Redensart רָאָה שַׁחַת Ps. 16, 10 u. 49, 10 = רָאָה מָוֶת 89, 49, doch kann שַׁחַת hier v. שָׁחַת kommen und *Verderben, Vernichtung* bedeuten. — 2) *m.* (v. שָׁחַת) *Verderben, Untergang* Hi. 33, 18 22 (parall. מְמִתִים Würgengel) = Engel des Verderbens (1 Chr. 21, 15); 33, 30; עָבַר בַּשַּׁחַת *ins Verderben gehen* 33, 28; dah. בְּאֵר שַׁחַת Ps.

Digitized by Google

55,24 *Grube des Verderbens*, d. h. Grab, LXX: *εἰς φρέαρ διαφθορᾶς*.

שֵׁט (nur *pl.* שֵׁטִים; *sing.* viell. שִׁטָּה; s. סַטָּה) *m.* *Abfallender* (v. der geraden Bahn), *Abgekehrter*, dah. *ungerechter Richter* Hos. 5, 2, sonst סָטִים Ps. 101, 3. Da שׁוּט als ZW. vorkommt Ps. 40, 5, so ist שֵׁט auf שׁוּט zurückzuführen.

שָׁטָה (*fut.* יִשְׁטֶה, *ap.* יָשְׁטְ) *intr.* *sich abwenden, -kehren* v. J. od. Etw., mit מִן Spr. 4, 15; mit אֶל *sich zukehren* 7, 25; v. Weibe: *untreu sein* od. *werden*, mit תִּסַּח הָאִישׁ Nu. 5, 12 19 20 29, vgl. זָנָה תִּסַּח; aram. סְטָא, שׁטן, arab. سطا; vgl. noch סוּט, שׁוּט; im Trg. סַטְיָא, סְטִי, מַסְטֵי, אַסְטָיוּ.

שִׁטָּה s. שָׁט.

שִׁטָּה (*pl.* שִׁטִּים; von שָׁטַח) *f.* eig. Spitze, dah. 1) (*dornige*) *Akazie* Jes. 41, 19; *ἄκανθος*, lat. spina u. acacia. Das Holz derselben wurde zum Gerüst der Stiftshütte, zur Bundeslade u. s. w. verwendet Ex. 25, 5 10 13; 26, 26; 27, 1 6, weil es dauerhaft, unverweslich im Wasser u. später schwarz wie Ebenholz wird (Plin. 13, 19; Hieron. zu Jes. 41, 19), dah. im pl. *Akazienholz*; ar. سَنْط, صَنْط dass. — 2) nur *pl.* שִׁטִּים (*Akazien-Gebüsch*) *n. p.* eines Ortes auf den Ebenen Moabs, östlich v. todten Meere Nu. 25, 1; 33, 49; Mich. 6, 5, v. wo aus Josua Kundschafter ausschickte u. an den Jordan gelangen liess Jos. 2, 1; 3, 1. נַחַל הַשִּׁטִּים Jo. 4, 18 ist ein Thal bei Jerusalem; bei Josefos ist *ἀκανθῶν αὐλών* das vermeintliche Terebinthenthal, jetzt *Wadi es-Sent* (*Robins.* Pal. II 605. 607). אָבֵל הַשִּׁטִּים Nu. 33, 49 s. אָבֵל 2. בֵּית הַשִּׁטָּה Ri. 7, 22 s. unter בֵּית.

שָׁטַח (*part.* שֹׁטֵחַ; *inf. abs.* שָׁטוֹחַ; *fut.* יִשְׁטַח) *tr.* *ausbreiten, -dehnen*, räumlich, mit לְ d. P. (= הִרְחִיב לְ) *breiten Raum machen* Hi. 12, 23, d. h. die Herrschaft ausbreiten; mit עַל *auf Etw. ausbreiten* 2 S. 17, 19; Todtengebeine Jer. 8, 2, d. h. nicht bestatten; sonst auch v. Netze. Dav. מִשְׁטָח, מִשְׁטוֹחַ.

Pi. שִׁטַּח *ausbreiten*, die Hände zum Gebet Ps. 88, 10.

Der St. שָׁטַח ist aram. שְׁטַח, ܫܛܚ, arab. سَطَحَ (ausspannen, ausstrecken), davon سَطْح Fläche (neuhbr. שָׁטַח); die org. W. שָׁטָה-שָׁטַח ist auch in נָטָה I, בָּטַה I; ar. طَحَا (sich ausdehnen), طَحَّى (ausdehnen), طَحَّ dass.

שׁוֹט (v. שׁוּט III) *m.* s. v. a. שׁוּט *Geissel, Dorn, Stachel*, Jos. 23, 13, neben צִנָּן, wie Nu. 33, 55 daf. צִנִּין steht.

שָׂטַם (*fut.* יִשְׂטֹם) *tr.* *anfeinden, nachstellen, hassen*, mit acc. Gn. 27, 41; 50, 15; *befeinden* 49, 23; *verfolgen* Hi. 16, 9; 30, 21 (wo HS. שָׂטַם haben). Dav. מַשְׂטֵמָה.

Die GB. des St. ist *ein-, verschliessen, fesseln*, wie aram. סְטַם (einschliessen), ܣܛܡ (fesseln, ܣܛܡܐ Fusseisen), arab. سَطَمَ (verschliessen), woraus die Bdtg. nachstellen, verfolgen entstanden ist; vgl. פָּח parall. zu מַשְׂטֵמָה. Die org. W. ist auch in אָ־טַם, חָ־טַם, תַּם, סָ־תַם, חֲ־סַם.

שָׂטָן (*part.* שׂוֹטֵן, *inf. c.* mit *suff.* שִׂטְנוֹ; *fut.* יִשְׂטְנֵם) *tr.* s. v. a. שָׂטַם *anfeinden, hassen*, mit acc. Ps. 38, 21; *verfolgen*, נֶפֶשׁ בְּ 71, 13 = בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ בְּ; שִׂטְנִים *Verfolger* Ps. 109, 20; *verklagen* Zach. 3, 1, d. h. als Kläger auftreten; aram. סְטַן, arab. ساطن. Dav. שִׂטְנָה u.

שָׂטָן *m.* s. v. a. שׂוֹטֵן (Ps. 71, 13; 109, 20 29) *Widersacher, Gegner*, im Kriege 1 S. 29, 4 (Vulg.); *Feind* 1 Kö. 5, 18; *Empörer* 11, 14 23 25; *Ankläger*, vor Gericht Ps. 109, 6; Zach. 3, 1; überh. *Entgegentretender* Nu. 22, 22 32; *Satan*, d. i. Ankläger vor Gott Zach. 3, 1 2; Offenb. 12, 10, neben בְּנֵי הָאֱלֹהִים vor Gott erscheinend u. die Menschen anklagend Hi. 1, 6-12; 2, 1-7, u. die Anschauung v. der Vermittelung des Bösen zwischen Gott und Menschen ist in der Zeit entstanden, als die Kenntniss der zoroastrischen Lehre unter den Hebräern sich verbreitete; im spätern Judenthum u. im NT. erscheint הַשָּׂטָן als Fürst der bösen Geister, als Gegner des Gottesreiches u. somit als Abbild Ahriman's und seiner

Digitized by Google

Dew'ŏs, dem Ormuzd gegenüber; aram. סָטָנָא, סִטְנָא, שִׂטְנָא, ar. شيطان.

שִׂטְנָה *f.* 1) *Anklage, Anklageschrift* Esr. 4, 6. — 2) (*Streitbrunnen*) *n. p.* eines Brunnens Gn. 26, 21.

שָׁטַף (*part.* שֹׁטֵף; *fut.* יִשְׁטֹף) *intr. fliessen, strömen*, bildl. v. חָרוּץ Jes. 10, 22; *sich ergiessen* (reichlich) = *überschwemmen*, v. גֶּחָל Jes. 30, 28, גֶּשֶׁם Ez. 13, 11; *einherfluthen*, v. מַיִם כַּבִּירִים Jes. 28, 2; *tr.* mit acc. d. Obj. *überfluthen* 43, 2; Jer. 47, 2; Hl. 8, 7; *wegschwemmen*, סַחַף Jes. 28, 17, סְעִפִים Hi. 14, 19; *über Etw. hingehen*, v. Kriegsheeren Jes. 8, 8, neben עָבַר; Dan. 11, 26; v. שׁוֹט Jes. 28, 18; *abspülen, -waschen*, יָדַיִם Lev. 15, 11; 1 Kö. 22, 38. Dav. שֶׁטֶף, שְׁטָפָה.

Nif. נִשְׁטַף (*fut.* יִשָּׁטֵף) *abgespült* Lev. 15, 12, *weggefluthet werden*, v. Kriegsvolk, mit מִלְּפָנַי מִי Dan. 11, 22.

Pu. שֻׁטַּף *abgespült werden* Lev. 6, 21.

Der St. שׁ (arab. شطف waschen, شطب VII fliessen; trg. שְׁטַף für hbr. רָחַץ) ist auch in שָׁצַף (s. d.) u. hat zur org. W. שׁ־ט־ף, die auch in זֵב (Jes. 48, 21 ist שָׁטַף parall.), זוּחַ I, דִּב־ה, aram. סָחַף, נָסַף, ar. طَافَ, hebr. יָ־טַף, אָ־דַב I vorhanden.

שֶׁטֶף *m. Strömung, Regenguss* Hi. 38, 25; *überschwemmende Fluth*, v. e. Kriegsheer Nah. 1, 8; überh. *Krieg*, eig. Kriegsüberschwemmung Dan. 9, 26; 11, 22 *und die Arme* (Kriegsvölker) *der Ueberfluthung*.

שְׁטָפָה *m. Fluth*, לְעֵת שְׁ = לְעֵת *zur Zeit der Fluth* Ps. 32, 6 (bildl.).

שָׁטַר (ungbr.) *tr. einschneiden, -bohren, -graben*, dah. 1) *schreiben*, eig. in Holz-, Stein- od. Metalltafeln eingraben, svw. כָּתַב (= חָקַק), vgl. γράφειν, lat. scribere. — 2) übertr. *verwalten*, insofern in alter Zeit die Schreibekunst fast nur zur Gesetzgebung und zu gerichtlichen Urtheilen gebraucht wurde; *eintragen*, in Militärlisten; *einzeichnen*, d. h. *ausfertigen*, ein Straferkenntniss, vgl. כָּתַב (s. d.), arab. كاتب Schreiber und Richter, كتاب Sentenz; weiter übertr. *vorstehen*, *Aufsicht führen*, *anordnen*, *einrichten*, *anführen*, von Beamten u. Würdenträgern, Aufsehern, wie arab. سطر so übertragen ist. Dav. שֹׁטֵר, מְשָׁטֵר, n. p. שָׁטְרִי.

Die GBdtg. des St. שׁ ist aus arab. سطر zerschneiden, *zerfleischen* (سَاطِر Fleischer = neuhbr. סַכָּב, סַאטוּר Messer, سَطْر eingeschnittene Linie, Reihe, مِسْطَرَة Richtschnur), شَرَطَ einschneiden = hbr. שָׁרַט, شَتَرَ auseinanderschneiden, شَطَرَ theilen (in Hälften, dah. شَطْر Hälfte, Theil) hinlängl. klar. Der Uebergang zur Bdtg. schreiben, einzeichnen (dah. مَسْطُور scriptus), vorstehen, verwalten (dah. مُسَيْطِر Vorsteher, Beamter) ist auch hier; aram. שְׁטַר dass., dah. NW. שְׁטַר Schrift, Schreiben, Contract, syr. ܫܛܪ, ܫܛܪ dass., שְׁטַר in Pesch. ܣܦܪ. Die org. W. שׁ־ט־ר liegt auch in חָ־תַר.

שֹׁטֵר (*pl.* שְׁטָרִים, *c.* ־רֵי־, mit *suf.* שְׁטָרָיו; eig. *part.* v. שָׁטַר) *m. Vorgesetzter, Aufseher, Ordner, Schaffner*, eig. Entscheider, Bestimmer (vgl. גָּזַר, גְּזָרִין) Ex. 5, 6 10, neben נֹגֵשׂ; 5, 14 15 19, aber nicht Schreiber, da סֹפְרִים dabei steht 2 Chr. 34, 13. Die שֹׁטְרִים werden erwähnt neben den זִקְנֵי שִׁבְטִים Dt. 31, 28, שִׁפְטִים 16, 18, זְקֵנִים und שֹׁפְטִים Jos. 8, 33, רָאשִׁים 23, 2, neben קָצִין u. מֹשֵׁל Spr. 6, 7; sie wurden aus den Aeltesten gewählt Nu. 11, 16. Sie hatten dem Volke Befehle bekannt zu machen Jos. 1, 10, die Kriegsaushebungen zu leiten Dt. 20, 5, waren Beamte in den Städten 1 Chr. 23, 4; 26, 29, zuw. bekleideten sie höhere Würden 2 Chr. 26, 11 u. waren Anordner im Lager Jos. 8, 33. Im cod. sam. Dt. 21, 2 steht שֹׁטֵר für שֹׁפֵט. Die Uebersetzung γραμματεύς (LXX, Symm.) od. ܣܦܪ (Syr.) passt nicht zu שָׁטַר.

שָׁטַר (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׁטַר (s. d.). Dav. שְׁטַר.

שְׁטַר (ungbr.) *aram. intr. sich wenden, neigen*, svw. mit hbr. צָלַע, צֶדֶר, dah. Verbalbegriff zu Seite, Lehne, Flanke,

Digitized by Google

Ribbe; sonst סְטַר, zab. in Af. אַסְטֵר *zur Seite wenden*. Dav. NW. שְׁטָר.

שְׁטָר (v. ZW. שָׁטַר) *aram. m.* s. v. a. hbr. מִשְׁטָר *Herrschaft, Waltung*, Dan. 7,5 *und es richtete eine Herrschaft auf*. Indess haben 26 HS., einzelne Ausgaben und alte Exegeten die LA. שְׁטָר nicht, und auch der Zus.hang verlangt

שְׂטָר *aram. m. Seite* (eines Dinges) u. dann wie hbr. צַד (Ps. 91, 7, ggs. יָמִין) *die linke Seite*, dah. וְלִשְׂטָר חַד הֲקִימַת (הֲקִים לְ) Dan. 7,5 *und es stand in Neigung auf die linke Seite hin*, d. h. dem Falle (vgl. hbr. צָלַע), Untergange sich zuneigend.

שִׁטְרַי (= שִׁטְרִיָּה *Jah ist Entscheider*) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 29 K'tib (das K'ri שִׁרְטַי bedeutet dass.).

שַׁי (v. שָׁהּ s. d., wie מַי v. מָהּ, דַּי v. דָּהּ; in P. שַׁי) *m. Dargereichtes*, dah. *Gabe, Geschenk*, nur in der Verbindung הוֹבִיל שַׁי *eine Gabe darbringen* Ps. 68, 30; 76, 12, vgl. הוֹבִיל מִנְחָה; pass. הוּבַל שַׁי Jes. 18, 7, trg. dah. תֶּקְרְבָּא, תֶּקְרְבָּן. Die gew. 4 Ableitungen: 1) v. שָׁיָא = arab. شَيَّ (wor. شَاءَ) wollen, zus.gestellt mit נָדַב, 2) v. שָׁהָא = arab. شَهَا begehren, 3) v. שָׁוָה I ausgleichen, 4) v. שָׁיָא frei ausfliessen (ar. سَيْءٌ ausfliessende Milch) — sind zu verwerfen. שַׁי im n. p. אֲבִישַׁי, אַבְשַׁי ist aus יְשַׁי, hingg. ist שָׁהּ = שַׁי im n. p. יוֹשָׁהּ.

שַׁיָּא (entw. v. שָׁיָא = נָ־שָׂא, od. v. שְׁוָא) *m. Erhabenheit, Grösse* Hi. 20, 6 = שְׁוָא Ps. 89, 10 u. שְׁאָת s. d.

שִׂיאוֹן (v. שָׂא III od. שְׁוָא III; *Trümmerhaufe*) *n. p.* e. Stadt im Jissachar-Gebiete Jos. 19, 19, im Norden des Tabôr (Eus., Hieron.); dessen Ruinen خِرْبَة شَعِين.

שִׂיאֹן (v. שָׂא od. שְׁוָא; *der Hochragende*) *n. p.* der Gipfelkette des *Chermon* Dt. 4, 48, dessen älterer Name es zu sein scheint; viell. urspr. nur Name einer Spitze, wie wahrsch. שְׂנִיר u. שִׁרְיוֹן (s. d.) urspr. Namen einzelner Theile waren.

שִׁיב als ZW. s. שׁוּב.

שֵׂיב (v. שׁוּב) *m. das Greisenalter* 1 Kö. 14, 4.

שֵׂיבָה (v. שׁוּב; *c.* שִׂיבַת, mit *suff.* שֵׂיבָתִי, שֵׂיבָתְךָ, ־תוֹ, ־תָהּ) *f.* eig. *das Grau, das graue Haar* Hos. 7, 9; übertr. *das Alter* Ps. 92, 15; שֵׂיבָה טוֹבָה Gn. 15, 15 *bestes Alter*; concr. *der Alte*, שֵׂיבָתִי *ich als Alter* Gn. 42, 38; 44, 29 31, vollst. אִישׁ שֵׂיבָה Dt. 32, 25.

שִׁיבָה *f.* 1) (v. יָשַׁב; mit *suff.* שִׁבְתּוֹ) *das Sitzen, Verweilen*, dah. *Wohnung, Aufenthalt* 2 S. 19, 33, wenn nicht mit vielen HS. u. den Versionen בְּשִׁבְתּוֹ zu lesen. — 2) (*c.* שִׁיבַת; v. שׁוּב) *Rück-, Heimkehr*, concr. *die Heimkehrenden* Ps. 126, 1, was LXX, Vulg., Trg., Syr. שְׁבִית (v. שָׁבָה) = שְׁבוּת gelesen.

שֵׂיג (v. שׁוּג I) *m. das Zurückweichen, der Weggang* (um seine Nothdurft zu verrichten) 1 Kö. 18, 27.

שִׁיד als ZW. s. שׁוּד.

שִׂיד (v. שׁוּד) *m. Kalk, Tünche*, eig. das zu Kalk Gebrannte Dt. 27, 2 4; Jes. 33, 12; Am. 2, 1; aram. שִׂידָא, שִׂיעָא; arab. شِيدٌ. Dav.

שׁוּד *denom. mit Kalk überziehen* Dt. 27, 2 4; ar. شَادَ.

שָׁיָה I (n. d. F. הָיָה, חָיָה; *fut.* יְשִׁיהּ, *ap.* יְשִׁי, תְּשִׁי, in P. תֶּשִׁי) *tr.* eig. *lassen*, (aus dem Gedächtnisse) *entlassen*, dah. *vergessen*, צוּר Dt. 32, 18, parall. שָׁכַח (LXX, Vulg.); ar. سَهَا vergessen, zurücklassen (שָׁהָה u. שָׁיָה wechseln, vgl. צָהָה u. צָיָה), سَيَّ IV. dass. Die org. W. liegt auch in נָ־שָׂא III (ar. نَسِيَ), נָ־שָׁהּ II (neben נָשַׁשׁ), indem שׁ hier nur Erweiterung ist. — יַשִּׁי Ps. 55, 16 K'ri s. unter נָשָׂא IV.

שָׁיָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁוָה III *lärmen, krachen, toben*. Dav. תְּשִׁיָּה (Hi. 30, 22 K'ri).

שָׁיָה III (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁיָא I *sich genug sein*. Dav. n. p.

שְׁיָה (*Jah ist Sichgenügender*) *n. p. m.* 2 S. 20, 25 K'tib, wof. K'ri שְׁוָא; vgl. יְשַׁוְיָהוּ, יְשַׁוְיָה, יְשָׁוָה.

שָׁיָה (ungbr.) *intr.* erweiterte Form v. שָׁהּ (s. d.) *geboren werden*. Dav.

שֵׂיָה (nur mit *suff.* שֵׂיוֹ, שֵׂיהוּ) *comm.*

Digitized by Google

s. v. a. שֶׂה *Junges*, v. Schafen u. Ziegen, dah. *Lamm* Dt. 22, 1; 1 S. 14, 34.

שׁוּז als ZW. zu n. p. שִׁיזָא s. שִׁיזָא.

שִׁיזָא (*Glanz*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 42.

שִׁיזָב s. שָׁזַב.

שִׁיחַ als ZW. zu שִׁיחָה s. שִׂיחַ.

שִׁיחַ I u. II als ZW. s. שִׂיחַ I u. II.

שִׂיחַ (mit *suff.* שִׂיחוֹ) *m.* 1) (v. שׂוּחַ I) *Strauch, Gesträuch, Gewächs* Gn. 2, 5; 21, 15; עֲלֵי־שִׂיחַ *am Gesträuch* Hi. 30, 4; vgl. aram. שִׂיחָא virgultum. — 2) (v. שִׂיחַ II) *Nachsinnen, -denken, Sorge* Spr. 23, 29; *Kränkung* 2 S. 1, 16, neben כַּעַס; *eifrige Betrachtung* 1 Kö. 18, 27, LXX: ἀδολεσχία; *Rede, -weise* 2 Kö. 9, 11; *Klage* Hi. 7, 13; עָזַב שִׂיחַ עַל *die Klage frei ergiessen lassen* 10, 1; נִדְרֵי שִׂיחִי *die Empörung der Klage*, d. h. die empörte Klage 23, 2; *Gebet, Gesang* Ps. 104, 34; הֵרִיד בְּשִׂיחִי *umherirren in Klage* 55, 3, überh. nach den mannichfachen Bdtgen. des Zeitworts.

שִׂיחָה (v. שִׂיחַ; *pl.* שִׂיחוֹת) *f. Grube*, zum Einfangen Ps. 57, 7; 119, 85; Jer. 18, 22 K'tib, = שׁוּחָה.

שִׂיחָה (v. שִׂיחַ II) *f.* s. v. a. שִׂיחַ 2 *Gebet, Andacht* Hi. 15, 4; *das Sinnen, der Gedanke* Ps. 119, 97 99.

שִׁיחוֹר (auch שִׁחוֹר Jes. 23, 3, שִׁחֹר Jer. 2, 18; wenn semitisch, so ist es n. d. F. שִׁלְחַי v. שָׁחַר gebildet: *der trübe Fluss*, vgl. *Mélaç*, Melas, Namen vieler Flüsse) *n. p.* des Nil, dah. שִׁיחוֹר מִצְרַיִם 1 Chr. 13, 5 od. שִׁחֹר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מִצְרָיִם Jos. 13, 3, als Südgränze Palästina's bezeichnet, wie נְהַר מִצְרַיִם Gn. 15, 18, obgleich sonst nur נַחַל מִצְרַיִם Nu. 34, 5 od. נַחַל allein Ez. 47, 19, d. h. der *Wadi el-Arish* od. der *Rhinokorura*, als Südgränze angegeben ist; parall. יְאֹר Jes. 23, 3; auch גִּיחוֹן ist Name des Nils (Ben-Sira 24, 25) u. die LXX setzen Jer. 2, 18 das für שִׁחוֹר.

שִׁיחֹר לִבְנַת (*Glasfluss;* s. לִבְנַת) *n. p.* eines kleinen schlammigen Baches im Süden des Aschergebietes, aus dessen Sand die Phönikier zuerst Glas fertigten Jos. 19, 26; vgl. Plin. 36, 26.

שִׁים *m.* 1) (v. שׂוּם II) *Ruder* eig. das Rudern Jes. 33, 21, s. v. a. מְשׁוֹט, מִשּׁוֹט. — 2) (v. שׂוּם III) s. v. a. שׂוֹט *Geissel* Jes. 28, 15 K'tib, bildl. *feindl. Kriegsheer.*

שִׁילֹה (v שָׁלָה II, n. d. F. קִימְחוֹר, שִׁלְחַי; auch שִׁלֹה, שָׁלוֹ, שִׁילוֹ geschrieben; *Ruhstätte, -platz*) 1) *n. p.* einer Stadt des Efrajim-Gebietes Jos. 18, 1, nördlich v. Bet-El, östlich v. der Strasse v. Bet-El nach שְׁכֶם, 10 od. 12 röm. Meilen davon entfernt (Eus., Hieron.), südlich v. לְבוֹנָה Ri. 21, 19. Unter Josua, nach Aufhebung des Lagers zu Gilgal, wurde es Centralstadt Jos. 18, 9; 19, 51; 21, 2; 22, 9 12 u. zugleich Sitz der Stiftshütte v. Josua bis Samuel Jos. 18, 1 8; 19, 51; Ri. 18, 31; 1 S. 1, 3 9 24; 2, 14; 3, 21; 4, 3; 14, 3; Ps. 78, 60; Jer. 7, 12. Später war Schiloh noch eine bedeutende Stadt des Reiches Israel 1 Kö. 11, 29; 12, 15; 14, 2 4, die zwar beim Untergange des Reiches stark gelitten Jer. 7, 12 14; 26, 6 9, aber noch während des Exils bestand 41, 5. — Hieron. zu Zef. 1, 15 fand nur die Grundsteine eines Altars; im 14. Jahrh. (bei *Estori ha-Parchi*) befand sich dort noch eine Kuppel, die man Kuba el-Schechina (Wölbung der Gotteswohnung) nannte, und jetzt ist dort ein verfallenes Dorf سيلون (*Robins.* III, 303 flg.). Die Schreibung d. LXX ist: *Σηλώ, -ώμ, Σιλώ, Συλώ*, die des Josefos: *Σιλώ, Σιλοῦν*, die des ar. سيلون, ohne dass darum שִׁלֹה als aus שִׁלוֹן entstanden zu erklären wäre. Dav. *n. gent. m.* שִׁילֹנִי 1 Kö. 11, 29; 12, 15 u. שָׁלֹנִי Neh. 11, 5, wie גִּלֹנִי v. גִּלֹה. Ein anderes שָׁלֹנִי ist v. שִׁלֹה = שִׁלֹה (s. d.). — 2) nur Gn. 49, 10, wo cod. sam. u. HS. auch שִׁלֹה u. שָׁלוֹ haben, das a) s. v. a. אֲשֶׁר לוֹ = שָׁלוֹ (Ez. 21, 32) erklärt (Trg., j. Trg., Sa'ad., Raschi, Sam., Syr., LXX, Aq., Symm., Theod.) u. auf Salomo od. den Messias bezogen wurde; b) v. Ibn *G'anâch, Kimchi, Bachja* v. שָׁלָה abgeleitet wird = talm. שָׁלִיל, ar. سَلِيل foetus, filius, so dass שׁ = שָׁלוֹ = שָׁלְיָתוֹ, mithin auch der Messias, der זֶרַע בְּנִין (j. Trg.) heisst; c) als = שַׁלְוָה genommen u. svw. mit שָׁלוֹם, in Bdtg. *Ruhe, Friede*, bald auf David, der die Herrschaft kräftig führte, bis er durch Bezwingung der Völker einen Zustand sicherer Ruhe herbeiführte, bald

Digitized by Google

auf Salomo, den אִישׁ מְנוּחָה (1 Chr. 22, 9), bald auf שַׁר שָׁלוֹם Jes. 9,5, d. h. den Messias, bezogen wird. Allein besser ist שָׁ in Bdtg. 1 als Ortsname beizubehalten u. den Vers so zu fassen, dass Juda in der Führerschaft bei kriegerischen Aufzügen von Anbeginn allen andern Stämmen voranging, bis dass die Bundeslade nach Schiloh im Efrajim-Gebiete gekommen u. der Gehorsam der kena'anitischen Völker erreicht war; denn seitdem hörte die alte Führerschaft auf. — 3) s. v. a. שִׁלְהִי (*n. p. m.*), nur in patr. שָׁלְנִי; s. שִׁלְהִי.

שִׁלְחַ s. שִׁלֹחַ.

שִׁילְהִי s. שִׁילֹהִי.

שִׁימְוֹן (v. שׁוּם I, *Prüfer, Abschätzer*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20.

שֵׁיל (v. שָׁלַל I) *adj. m. baarfuss, bloss* Mich. 1, 8 K'tib, wof. K'ri שׁוֹלֵל.

שִׁין als ZW. s. שׁוּן II u. שָׁתַן.

שֵׁין (v. שׁוּן II, nur *pl.* שֵׁינִים, mit *suff.* שֵׁינֵיהֶם) v. *Urin, Harn* 2 Kö. 18, 27; Jes. 36, 12 K'tib, wof. K'ri מֵימֵי רַגְלֵיהֶם.

שֵׁינָא aram. s. שְׁנָא.

שִׁיר als ZW. zu שָׁרַר, שָׁרָה s. שׁוּר I.

שִׁיר (v. שׁוּר I; mit *suff.* שִׁירִי, שִׁירוֹ; *pl.* שִׁירִים, שִׁירֶיךָ, שִׁירֵיכֶם) *m. Lied, Gedicht*, das recitirt wird (הִבַּר) Ri. 5, 12; שִׁ חֲנֻכַּת הַבַּיִת *Lied zur Tempelweihe* Ps. 30, 1, was wahrsch. Ueberschrift eines andern Liedes war; שִׁ חָדָשׁ *ein neues Loblied* 33, 3; שִׁ יְדִידוֹת 45, 1 *Gedicht der Freundschaft;* nam. v. religiösen Liedern Ps. 40, 4 od. auch profanen Jes. 23, 16; 24, 9, v. *Freudengesang* Koh. 7, 5, ggs. קִינָה Am. 8, 3 10; v. *Sang u. Spiel* bei Gelagen 6, 5; *Gesang* überh., z. B. beim Abschiede Gn. 31, 27 od. um ein krankes Gemüth zu erheitern Spr. 25, 20; *Lieder*, die bloss geschrieben waren 1 Kö. 5, 12; שִׁיר הַשִּׁירִים Hl. 1, 1 *das Lied unter den Liedern*, d. h. das vorzüglichste L., *das Hochlied* (vgl. üb. die Form 1 Kö. 8, 27); בְּנוֹת הַשִּׁיר Koh. 12, 4 *die Töchter des Sanges*, d. h. die Singenden, v. צִפֳּרִים (das fem. ist), im Neuhbr. *die Musen;* עַל־יְדֵי שִׁיר 1 Chr. 6, 16 *für den Gesang;* concr. *Sänger*, Ez. 33, 32 *wie ein Sänger von Minnegesängen*, neben נַגֵּן מֵיטַב, mithin = שָׁר, מְשׁוֹרֵר; coll. *Sänger* 2 Chr. 29, 28; *das Spiel* mit musikalischen Instrumenten 29, 27, dah. כְּלֵי שִׁיר 7, 6 *Spielwerkzeuge;* בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם Neh. 12, 27 *beim Spiel der Cymbel.* — In den Psalmüberschriften steht שִׁיר allein Ps. 46, 1, שִׁיר מִזְמוֹר 48. 66. 83. 88. 108; מִזְמוֹר שִׁיר 67. 68. 87. 92, getrennt sind beide Ausdrücke 65. 75. 76; in Ps. 88 ist noch מַשְׂכִּיל hinzugekommen. In allen diesen Stellen ist die specielle Deutung schwer zu finden.

שִׁירָה (*c.* שִׁירַת; *pl.* שִׁירוֹת) *f. Lied*, v. dem am rothen Meere Ex. 15, 1; v. dem Brunnenliede u. dem Triumphliede Nu. 21, 17 flg.; v. dem (Schwanen-)Liede Dt. 31, 19 30; von David's Siegespsalm 2 S. 22, 1 (Ps. 18); v. der rhythmisch geordneten Parabel Jes. 5, 1; שִׁירַת הַדּוֹדָה 23, 15 *das Lied von der Buhlerin*, woraus ein Bruchstück folgt 23, 16 flg. — שִׁירָה Ps. 42, 9 ist wahrsch. שִׁירָה zu lesen.

שֵׁישׁ (v. שׁוּשׁ) *m. weisser Marmor*, s. v. a. שֵׁשׁ 1, vollst. אֶבֶן שֵׁ 1 Chr. 29, 2; aram. שֵׁישָׁא dass.

שֵׁישׁ I u. II s. שׁוּשׁ I u. II.

שִׁישָׁא (v. שׁוּשׁ; *Vornehmheit, Adel*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* 1 Kö. 4, 3, wofür auch שַׁוְשָׁא u. שְׁרָיָה (s. d.).

שִׁישַׁק (einm. שׁוּשָׁק 1 Kö. 14, 25 K'tib) *n. p.* eines ägypt. Königs, welcher den verjagten יָרָבְעָם aufnahm 1 Kö. 11, 40, unter רְחַבְעָם mit einem Heere Judäa überzog, die עָרֵי הַמִּבְצָרוֹת in Judäa (s. 2 Chr. 11, 5-11), sogar Jerusalem nahm u. den Jehova- wie Königstempel ausplünderte 1 Kö. 14, 25; 2 Chr. 12, 2-9. *Schischak* ist *Sesonchis* I, der erste der 22. bubast. Dynastie, den Jul. Afr. *Σεσόγχις*, Eus. *Σεσόγχωσις*, Diod. Sic. *Σασόγχης* nennen.

שֵׁית I u. II als ZW. s. שִׁית I u. II.

שִׁית (mit *suff.* שִׁיתוֹ; v. שִׁית II) *m. Dornhecke, -gestrüpp*, neben שָׁמִיר Jes. 5, 6, die Felder bedeckend 7, 23; bildl. 27, 4.

שִׁית (v. שׁוּת I) *m. Hülle, Anzug*, dah. שָׁ עָטָה *ein Kleid umwerfen* Ps. 73, 6;

Digitized by Google

שְׂרִית זוֹהַר *Schleier der Buhlerin* Spr. 7, 10; v. *anlegen* benannt.

שַׁח (eig. *inf.* von שָׁחַח) *m. das Sichducken, Niederducken*, v. יָקוּשׁ Jer. 5, 26.

שַׁח (nur *pl.* שְׁחִים; v. שָׁחַךְ I) *m. Dorn* Nu. 33, 55, ar. شَوْك; vgl. שָׁחָה I u. שִׁחָה.

שַׁח (mit *suff.* שְׁחוֹ; v. שָׁחַךְ II) *m.* s. v. a. סְחָ *Hütte, Zelt*, dah. גַּן שַׁח Kl. 2, 6 *Garten des Gezeltes*, v. den terrassenförmigen Vorhöfen des Tempels.

שָׁכַב I (2 *perf. f.* שָׁכַבְתִּי Rt. 3, 4; *part. m.* שֹׁכֵב, שְׁכֻבָה *f.*, *inf. abs.* שָׁכֹב, *c.* שְׁכַב, mit *suff.* שְׁכָבֵהּ Gn. 19, 33, u. שְׁכָבוֹ mit *suff.* שְׁכָבְךָ; *imp.* שְׁכַב, mit *ah* opt. שִׁכְבָה; *fut.* יִשְׁכַּב) *intr.* 1) eig. *sich zus.krümmen, sich niederlegen* Nu. 24, 9, neben כָּרַע u. = רָבַץ; dah. starr *liegen*, v. einem Niedergestürzten Ri. 5, 27, als Folge v. כָּרַע, נָפַל; Jes. 51, 20; Kl. 2, 21; *lagern, ruhen* Am. 6, 4; bildl. mit בְּ *woran ruhen* 2 S. 12, 3; mit לְ d. S. *an Etw. sich legen* Jes. 50, 11, d. h. *dabei wohnen;* mit עַל d. P. *üb. J. liegen* 1 Kö. 3, 19; שׁ עַל־צַד Ez. 4, 4 *sich auf die Seite legen.* — Gew. *sich niederlegen*, um zu schlafen Gn. 19, 4; 28, 11 od. um zu ruhen 2 S. 4, 5; *schlafen*, mit עַל d. O. Gn. 28, 13; *ruhig schlafen* Koh. 2, 23; bildl. *ruhen, Ruhe finden* Hi. 30, 17; *zus.sinken = sterben* Hi. 3, 13 neben שָׁקַט = יָשַׁן mit נוּחַ; 20, 11; *todt daliegen* Jes. 14, 8; שׁ׳ קֶבֶר Ps. 88, 6 *im Grabe liegen*, d. h. begraben sein. Hieran schliesst sich die Redeweise שָׁכַב עִם־אֲבוֹת Gn. 47, 30 = בּוֹא אֶל־אֲבוֹת (Gn. 15, 15), נֶאֱסַף אֶל־אֲבוֹת (Ri. 2, 10), was nicht schlechtweg *sterben* bedeuten kann, da häufig גָּוַע u. מוּת Gn. 25, 8 17, auch nicht *bestattet werden*, da קָבַר daneben steht 25, 9, sondern es heisst in den שְׁאוֹל gelangen, wo sich die Zus.gehörigen finden. — 2) *beischlafen, -liegen* (geschlechtlich), gew. v. Manne, der einem Weibe beiliegt; mit עִם d. P. Gn. 30, 15; 39, 7 od. אֶת־ Lev. 19, 20; 20, 11; auch *tr.*, mit acc. *beschlafen* Dt. 28, 30 K'ri, wof. auch שָׁגַל (s. d.) u. von Thieren רָבַע; auch umgekehrt v. einem Weibe, das dem Manne beiliegt Gn. 19, 32-35; 2 S. 13, 11, u. von zwei Männern Lev. 18, 22, od. v. einem Menschen mit einem Thiere Ex. 22, 18; Dt. 27, 21. Dav. מִשְׁכָּב.

Nif. נִשְׁכַּב (*fut.* יִשָּׁכֵב) *beschlafen werden*, v. einem Weibe Jes. 13, 16; Zach. 14, 2, euph. für נִשְׁגַּל.

Pu. שֻׁכַּב dass. Jer. 3, 2, für K'tib שֻׁגַּל.

Hif. הִשְׁכִּיב (*fut.* יַשְׁכִּיב) *hinlegen, -stellen* 1 Kö. 17, 19, mit בְּ *in Etwas legen* 3, 20; *hinstrecken*, אַרְצָה 2 S. 8, 2.

Hof. הָשְׁכַּב (od. הָשְׁכַּב; *imp.* הָשְׁכְּבָה) *sich hinlegen lassen, hingestreckt sein* Ez. 32, 19 32; מְשֻׁכָּב *hingestreckt* 2 Kö. 4, 32.

Den St. שְׁ anlangend, so stimmt damit aram. שְׁכַב, حَفَضَ; die GB. ist *sich krümmen, beugen, nieder-*, u. die org. W. שׁ־כ־ב ist auch in רָ־כַב I, ar. ركب (sich beugen, krümmen), רֻ־כָּה, ar. كبّ (sich krümmen) vorhanden; *κύπτω*, cubo, cumbo ist dass.

שָׁכַב II (K. ungbr.) *tr. aus-, ergiessen*, viell. aus שָׁפַךְ = שָׁבַךְ transp.; ar. سَكَبَ dass. Die Bdtg. beschlafen in שָׁכַב I könnte viell. urspr. *begiessen*, mit Samen, bedeutet haben, etwa = זָנָה. Dav. שִׁכְבָה, שִׁכְבַת.

Hif. הִשְׁכִּיב (*fut.* יַשְׁכִּיב) *ausgiessen*, die mit Flüssigkeit angefüllten Gefässe, bildl. נִבְלֵי שָׁמַיִם Hi. 38, 37, d. h. die Wolken regnen lassen (Ibn *Koreisch*, *Kimchi*).

שְׁכַב (ungbr.) *aram.* s. v. a. hbr. שָׁכַב I. Dav. מִשְׁכַּב.

שִׁכְבָה (nur *c.* שִׁכְבַת) *f. Ergiessen, Erguss*, v. שָׁכַב Ex. 16, 13 14, dah. *Sa'ad.* سبط الطل (Erguss des Thaues); nach Trg.: *Fall, Lagerung, Schicht*, was weniger passt; *Ausfluss* v. זֶרַע, also effusio, effluvium Lev. 15, 16 17 32; 22, 4 (Ibn *Koreisch*); mit dopp. acc. שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת זֶרַע *ein Weib beschlafen mit Samenausfluss* Lev. 15, 18; Nu. 5, 13; trg. שְׁכִיבוּתָא, שִׁכְבָה dass., שִׁכְבְתָּא Beilager.

שִׁכְבַת (n. d. F. שִׁכְבָה; mit *suff.* שִׁכְבָתוֹ, שִׁכְבָתְךָ) *f. Ergiessung*, des Samens, dah. Nu. 5, 20 *seinen Samenerguss in das Weib geben*, d. h. es beschwängern; v. Thieren Lev. 18, 23; mit אֶל u. לְזֶרַע (zur Besamung) 18, 20.

Digitized by Google

שָׁגָה I (K. ungbr.) *intr.* gew. *umherirren, -schweifen*, also s. v. a. שָׁגַג, malt. schekk (שָׁךְ); dah. *rasen*, aus Brunst; s. jedoch מַשְׁכִּים.

Hif. הִשְׁכָּה (nur *part. pl.* מַשְׁכִּים) *rasend sein*, aus Brunst, v. סוּסִים JER. 5, 8; aber Trg., Aq., Theod. Hieron. haben מְשָׁכִים gelesen u. man könnte es entw. *Zugrosse* od. nach ar. مَسَكَ (kräftig sein) mit *kräftig* übersetzen; *Kimchi* hat מַשְׁכִּים v. n. p. מָשָׁךְ, dem Lande der guten Rosse, abgeleitet; besser jedoch es = מְאֻשָּׁכִים zu fassen, v. אָשַׁךְ (s. d.).

שָׁכָה II (ungbr.) *tr. anzeigen, -klagen, -geben, bezeugen*, ar. شَكَا dass., äth. סכי, eig. wohl *Töne hervorstossen, reden*, in seiner org. W. שָׁכ־ה mit der in שָׁאַג, זָעַק, צָעַק (s. d.), רָ־זַח (s. d.) einerlei. Dav. n. p. שָׁכִיָּה od. שְׁכִיָּה.

שָׁכָה I (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָכָה I, dah. 1) *schneiden, weg-, abschneiden*, in seiner org. W. mit der in חָ־סַךְ, כָּ־סַח einerlei; 2) *stechen, ein-*, mit שָׁקַךְ I (שָׁכַךְ), סָךְ II, נָקַד (s. d.) zus.hängend. Dav. שַׁכִּין.

שָׁכָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָכָה II (zu מַסְכֵּה für מִסְכֵּה Ez. 28, 13 u. n. p. יְסָכָה) 1) *schauen, sehen, blicken*, aram. סְכָא für hbr. הִבִּיט, צָפָה I; *genau hinsehen, betrachten, einblicken*. In der org. W. ist שָׁכ־ה mit der שָׁגַ־ח, עָ־יַ־ה I zus.hängend. — 2) *ausschauen*, = *hoffen*, bildl. *sich vorstellen, denken, Einsicht nehmen, verstehen*. Vgl. aram. סַכְוָי Späher, Ausschauer, סָכוּי, סָכֵי Warte, סֻכְוָי Hahn, d. h. der Ausschauer, Verkünder (der Morgenröthe), sam. סָכָו (*c.* סַכְוִי), סַכְוָי, סָכְוִי das Auge. Die GB. scheint wie in נָבַט, חָזָה v. *scheiden, spalten*, cernere, videre (in dividere), sodann *den Blick in Etw. bohren*, so dass סָכָה II mit סָכָה I zus.hinge. Dav. סֻכְוִי, סֻכְיָה od. שְׁכִיָּה, מַשְׁכִּית, n. p. שָׁכוּ.

סַכָּה (v. סָכַךְ I) *f. spitzige Waffe, Spitzhaken* HI. 40, 31, ar. شَوْكَة; vgl. שָׁקַךְ.

שָׁכוּ (v. סָכָה II, wie שָׁחוּ v. שָׁחָה; *Schau, -ort, Warte*) *n. p.* einer Ortschaft bei רָמַת שְׁמוּאֵל auf einer Anhöhe 1 S. 19, 22, aram. סְכוּ dass.; die LXX haben שָׁפִי (Hügel) gelesen.

שֻׁכְוִי (v. סָכָה II, nach eigener Bildung aus שֻׁכָּו n. d. F. סְתָו) *m.* eig. abstr. *Einsicht, Vorstellung;* concr. *Geist*, animus, HI. 38, 36 *oder wer hat in den Geist die Einsicht* (בִּינָה) *gelegt?* (Trg., Ibn ʿEsra, *Kimchi*), äth. dass., wo das ZW. *sich vorstellen, denken* bedeutet; parall. מְחוֹת Nieren (Trg. Vulg. *Kimchi*). Dem Zus.-hange gemässer ist jedoch: *Luftgebilde, -erscheinung, Phänomen, Meteor*, neben מְחוֹת *Wolkengebilde.*

שְׁכוֹל (v. שָׁכַל I) *m. Kinderlosigkeit*, bildl. *Entvölkerung* JES. 47, 8 9; neben אַלְמָן *Verlassenheit* Ps. 35, 12.

שַׁכּוּל (od. שָׁכֻל) *adj. m.*, שַׁכְּלָה (*pl.* -לוֹת) *f. beraubt*, der Jungen 2 S. 17, 8; Hos. 13, 8; *verlassen, kinderlos* HL. 4, 2 (auf שָׁכֵם anklingend); 6, 6.

שִׁכּוּל s. שָׁכֻל.

שִׁכּוֹר (u. שִׁכֹּר; *pl.* שִׁכּוֹרִים, שִׁכֹּרִים) *adj.* u. *sbst. m. trunken, berauscht* 1 S. 25, 36; שָׁתָה שִׁ׳ *zur Trunkenheit trinken* 1 Kö. 16, 9; 20, 16; אִישׁ שִׁ׳ *Trunkener* JER. 23, 9; gew. שִׁכּוֹר allein 19, 14; allg. von Schwelgerei u. Sittenlosigkeit JES. 28, 1 3. S. שִׁכָּרוֹן.

שָׁכַח I (einm. in Pausa שָׁכֵחָה SPR. 2, 17, mit *suff.* שְׁכֵחֵנִי, שְׁכֵחוּנִי etc., *part. m.* שֹׁכֵחַ, *pl. c.* שְׁכֵחֵי; *inf. abs.* שָׁכֹחַ; *fut.* יִשְׁכַּח) *tr.* eig. *unterlassen, vernachlässigen; ver-, los-, zurücklassen;* svw. נָשָׁא III, נָשָׁה II u. neben נָשַׁשׁ, arab. نَسِيَ. Dah. 1) von Menschen: *verlassen, unbeachtet lassen*, Gott DT. 6, 12; 8, 11; RI. 3, 7; JER. 23, 27 *ihre Väter haben meinen Namen verlassen für Baʿal*, d. h. um Baʿals willen; *nicht beachten*, das Gesetz Hos. 4, 6; Spr. 2, 17; *nicht fürsorgen*, von Gott Ps. 10, 12; JES. 49, 14; *die Gnade entziehen* Ps. 77, 10; שָׁכַח אֶל *Gottes nicht eingedenk*, d. h. *unfromm sein* HI. 8, 13. — 2) allg. *vergessen* DT. 25, 19; HI. 39, 15; mit acc. GN. 27, 45; Ps. 9, 13; ohne Obj.

Digitized by Google

137,5 *wenn ich dein, o Jerusalem, vergesse, so vergesse meine Rechte* — (ihren Dienst zu thun od. das Saitenspiel, *Kimchi*), was besser ist als eine intr. Bdtg. *den Dienst versagen* anzunehmen; שָׁכֵחַ מִן *vergessend ablassen* Ps. 102, 5; Spr. 4, 5, neben נָטָה מִן. Dav. שִׁכְחָה.

Nif. נִשְׁכַּח (*part. m.* נִשְׁכָּח, *f.* נִשְׁכַּחַת, נִשְׁכָּחָה; *fut.* יִשָּׁכַח, in P. יִשָּׁכֵחַ) *verlassen werden* Ps. 9, 19; in der Bergmannssprache: Hi. 28,4 *von dem Fusse verlassen sein*, d. h. sich an Seilen in die Gruben hinunterlassen u. den Dienst der Füsse nicht gebrauchen; mit מִן Dt. 31, 21; *nicht gekannt sein* Jes. 23, 16; *der Vergessenheit anheim fallen* Gn. 41, 30, v. זֵכֶר Koh. 9, 5.

Pi. שִׁכַּח *vergessen lassen*, Fest u. Sabbat Kl. 2, 6.

Hif. הִשְׁכִּיחַ (*inf. c.* הַשְׁכִּיחַ) *vergessen machen*, mit dopp. acc. Jer. 23, 27.

Hitpa. הִשְׁתַּכַּח s. שָׁכַח II.

שָׁכַח II (K. ungbr.) *tr. finden*, aram. שְׁכַח, syr. ܫܟܚ (mit prosthet. ا), dah.

Hitp. הִשְׁתַּכַּח *gefunden werden*, d. h. *vorhanden sein, existiren*, Koh. 8, 10 *und sie befinden sich in der Stadt*, d. h. ihr Andenken erhält sich in der Stadt; die LXX u. Vulg. haben יִשְׁתַּבְּחוּ.

שָׂכֵחַ (nur *pl.* שְׂכֵחִים, *c.* שְׂכֵחֵי) *adj. m. vergessend, sich entschlagend*, mit acc. d. Obj. Jes. 65, 11; Ps. 9, 18.

שָׁכַח (Pe. ungbr.) *tr.* s. v. a. hbr. שָׁכַח II *finden*, trg. *inf.* מְשָׁכַח, tlm. p. p. שְׁכִיחַ gefunden, vorhanden; gew.

Itpe. הִשְׁתְּכַח (3. *fem.* הִשְׁתְּכַחַת) *gefunden werden*, mit בְּ *woran* Dan. 5, 12; 6, 24; mit לְ 2, 35 od. עַל d. P. 6, 5; *befunden werden* 5, 27.

Af. הַשְׁכַּח (הַשְׁכַּחַת, ־כַּחְנָא, ־כַּחוּ; *inf. c.* הַשְׁכָּחָה; *fut.* יְהַשְׁכַּח) *finden*, גְּבַר Dan. 2, 25, mit לְ *für* acc. 6, 6 12; mit עַל d. P. *an J. entdecken* 6, 6; *auffinden*, mit בְּ d. O. *wo* Esr. 4, 15; *erhalten, bekommen* = hbr. מָצָא 7, 16.

שְׁכִיָּה (in HS. שְׁכִית, v. שָׁכָה II, *Bezeugung, Angabe*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 10.

שְׁכִיָּה (od. שְׁכִית; nur *pl.* שְׁכִיּוֹת, v. שָׁכָה II) *f. Schauwerk, Bildwerk*, = מַשְׂכִּית (kostbare Geräthe, Götzenbilder), überh. *Kostbarkeiten*, die durch den Handel eingeführt wurden Jes. 2, 16 (Vulg.) = כְּלִי חֶמְדָּה. — Besser viell. *die weithin Sichtbaren*, d. h. *Flaggen*, die sonst voll Schmuck waren (Ez. 27, 7), mithin = נֵס, wie auch sam. סְכִי für נֵס steht (Nu. 21, 8), was nach Parall. passt.

שְׁכִין nur cod. sam. Dt. 1, 7 für שְׁכֶן.

שַׂכִּין (aus *Pi.* v. שָׁכָה I) *m. Messer* Spr. 23, 2, aram. סַכִּין, ar. سِكِّين. Die Endung ־ִין ist auch in עָצִין v. עָצָה.

שְׂכִיר (v. שָׂכַר; *c.* שְׂכִיר, mit *suff.* שְׂכִירְךָ; *pl.* שְׂכִירִים, mit *suff.* שְׂכִירֶיהָ) *m. Tagelöhner, Lohnarbeiter*, d. h. der sich um Lohn verdingt Ex. 22, 14; Lev. 19, 13; יְמֵי שָׂכִיר *die Tage des Löhners*, d. h. die Arbeitszeit 25, 50, Bild des mühseligen Lebens Hi. 7, 1; שְׁנֵי שָׂכִיר *Jahre des Löhners*, d. h. knappe Jahre Jes. 16, 14; *Miethsoldat* Jer. 46, 21.

שְׂכִירָה (v. שָׂכַר) *f. gedungene Truppen, Mieths-* Jes. 7, 20, viell. adj. f.; s. zu תְּעַר.

שְׂכִירִית s. שְׂכִיר.

שְׂכִית s. שְׂכִיָּה.

שָׁכַךְ (3 *f.* in P. שָׁכְכָה Est. 7, 10; *inf. abs.* שׁוֹךְ, *fut.* יָשׁוֹךְ, *pl.* יָשֹׁכּוּ) *intr.* s. v. a. שָׁחַךְ (שׁוּחַ) *sich ducken, niedersenken, -ducken*, v. Vogelsteller (s. שֶׁחַח); *sich legen, beruhigen, beschwichtigen*, v. חֵמָה Est. 2, 1; 7, 10; *sich setzen*, v. Wasser, d. h. *verlaufen* Gn. 8, 1; vgl. arab. سَكَّ V. sich herabsenken, -lassen, rabb. שָׁכַךְ in Pi. beschwichtigen; in seiner org. W. mit der in שַׁח, שֹׁחַ, שְׁקַ־ע einerlei. Dav. שֶׁחַח.

Hif. הֵשֹׁךְ (1 P. הַשְׁפֹּתִי) *stillen, beruhigen*, das Murren, mit מֵעַל *gegen* J. Nu. 17, 20.

שָׁכַךְ I (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂכָה I (s. d.), סָכָה I *schneiden, ein-*, v. Messer; *stechen, ein-*, v. Dornen, Spitzwaffen, ar. شَكَّ, in seiner org. W. mit der in חָ־סַח, כָּ־סַח einerlei. Dav. שֵׂךְ, שְׂכָה, שַׂכִּין (n. E.).

שָׁכַךְ II (ungbr.) *tr.* s. v. a. שֵׂךְ I

Digitized by Google

einzäunen, umfassen, -schliessen, svw. גָּדַר; *umhegen*, svw. גָּנַן, vgl. סָג II. Dav. שֵׂךְ, מְשׂוּכָּה. — Ex. 33, 22 s. סָכַךְ I.

שָׂכַל I (zu *fut.* יִשְׂכַּל, hingegen *perf.* שָׂכָל, 1 *P.* שָׂכַלְתִּי, in P. שְׂכַלְתִּי) *intr.* eig. *aufhören*, *vernichtet sein*; dah. *verlieren*, בָּנִים Gn. 27, 45; abs. *kinderlos sein* 43, 14 = אָבַד Est. 4, 16; *part. f.* שְׁכוּלָה Jes. 49, 21 *Kinderlose*, *Verlassene*, neben גַּלְמוּדָה; allg. *vereinsamt*, *-ödet sein*. Dav. שְׁכוֹל.

Pi. שִׁכֵּל (*part. f.* מְשַׁכֶּלֶת, מְכֻּלָּה; *fut.* יְשַׁכֵּל) *kinderlos machen*, mit acc. d. P. Gn. 42, 36; שׁ אֶת־פְּ׳ אָדָם Hos. 9, 12 *Jem. kinderlos machen*, *so dass Niemand da ist*; 1 S. 15, 33; allg. *hinraffen*, neben אָבַד Jer. 15, 7; *verheeren*, neben שָׁמַם Ez. 14, 15; *vertilgen*, durch חִיָּה רָעָה 5, 17, חָרַב Kl. 1, 20; verschieden v. עָקַר Ex. 23, 26; *die Jungen verlieren*, v. עֻזִּים Gn. 31, 38; *häufige Fehlgeburten verursachen*, *für das Gebären schädlich sein* 2 Kö. 2, 19; *ungesund machen*, dah. *aufreiben*, d. Bevölkerung, v. אֶרֶץ Ez. 36, 12 13 14 15; übertr. auch v. גֶּפֶן Mal. 3, 11, d. h. *fehltragen*, בָּאֲשִׁים werden (vgl. Plin. h. n. 12, 2, 6; 18, 17, 44). Dav. מְשַׁכֶּלֶת (NW.), שַׁכּוּל, שִׁכּוּל.

Hif. הִשְׁכִּיל (nur *part.* מַשְׁכִּיל) *tödt zur Welt bringen*, Kinder, Hos. 9, 14 *gieb ihnen einen kindertödtenden Muttermund*; גְּבוּר מַשְׁכִּיל Jer. 50, 9 *ein kinderlos machender* d. h. siegreicher *Held* (Vulg.); aber LXX, Symm., viele HS. haben מַשְׂכִּיל im Sinne v. מַצְלִיחַ gelesen (syr. ܡܨܠܚ), vgl. 2 Kö. 18, 7; Spr. 17, 8.

Den St. anlangend, so ist aram. תְּכַל, תְּכֵל, ar. ثَكِلَ dass., aber die org. W. erscheint auch in כָּל־ה in Bdtg. *vernichten*.

שָׂכַל II (ungbr.) *tr. verflechten*, *-knüpfen*, *ineinanderschlingen*, gew. zu אֶשְׁכֹּל (s. d.) angenommen, zumal ar. أَثْكَلَ, aram. סְגַל auf einen derartigen St. hinzuweisen scheinen; allein s. אֶשְׁכֹּל u. אֶשֶׁל.

שֶׂכֶל s. שָׂכַל.

שָׂכַל I *intr.* eig. *anschauen*, *-sehen*, intuitus est (s. Hif.); *auf J. od. Etw. hinblicken*; übertr. 1) *ein-*, *umsichtig handeln*, mit מִן d. P. *umsichtiger sein als* 1 S. 18, 30; vgl. הַמַּשְׂכִּיל Ps. 86, 4. — 2) *verständig*, *glücklich sein*, insofern Glück als Ergebniss des vernünftigen Handelns gedacht ist. Dav. שֵׂכֶל, מַשְׂכִּיל.

Pi. שִׂכֵּל nur Gn. 48, 14 *er legte klug* (d. h. mit Einsicht) *seine Hände*, d. h. bedächtig. Jedoch nach LXX, Vulg. v. שָׂכַל II (s. d.).

Hif. הִשְׂכִּיל (*part.* מַשְׂכִּיל, *inf. abs.* הַשְׂכֵּל, *c.* הַשְׂכִּיל; *fut.* יַשְׂכִּיל, *ap.* יַשְׂכֵּל) *ansehen*, *-schauen* Gn. 3, 6, LXX *κατανοέω*, sonst für רָאָה, הֵבִין; dah. *verstehen* Dan. 9, 25, mit acc. Dt. 32, 29, neben חָכַם; *begreifen* Ps. 64, 10; *Acht haben*, mit עַל Spr. 16, 20, אֶל Neh. 8, 13, לְ Spr. 21, 12, בְּ d. P. Ps. 101, 2, od. es folgt כִּי im Nachsatz Jes. 41, 20; *aufmerksam auf J. sein* Ps. 41, 2, d. h. Theilnahme schenken; *Einsicht haben*, *E. bekommen* Ps. 2, 10, mit בְּ d. S. *in Etw.* Dan. 1, 4 17; *klug handeln* Jer. 20, 11; *verstehen*, הִשְׂכִּיל שֵׂכֶל טוֹב 2 Chr. 30, 22 *tüchtige Kenntniss* (in Spiel u. Musik) *haben*; *glücklich*, *erfolgreich sein* Jos. 1, 7; 1 S. 18, 5 = הִצְלִיחַ; *klug machen*, הִשְׂכִּיל פֶּה *klug sprechen* Spr. 16, 23; mit dopp. acc. Dan. 9, 22; mit לְ d. P. Spr. 21, 11; *Erfolg geben* Dt. 29, 8; *lehren* 1 Chr. 28, 19; מַשְׂכִּיל (*pl.* מַשְׂכִּילִים) eig. *Einsichtiger*, d. h. Erkenntniss Habender, *Lehrer*, *Frommer*, im Ggs. zu den Abtrünnigen Dan. 11, 35; 12, 3, vollst. מַשְׂכִּילֵי עָם 11, 33; 12, 10; s. jedoch מַשְׂכִּיל. Die Infinitivi הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15, הַשְׂכֵּל Dan. 1, 17 sind NW. in Bdtg. *Einsicht*, *Weisheit*, neben דַּעַת. — Noch ungenügend ist מַשְׂכִּיל in den Psalmen-Ueberschriften 32. 42. 44. 45. 52-55. 74. 78. 88. 89. 142, zum Theil neben שִׁיר, מִזְמוֹר u. תְּפִלָּה stehend, erklärt, da die Deutung *Lehrgedicht* (Gesen.), *melodisches Lied* (Ewald) nicht passt. Viell. v. שָׂכַל *die Stimme erheben*, *singen*, arab. زَجَلَ (vgl. שָׁחַל), so dass מַשְׂכִּיל urspr. = שִׁיר, מִזְמוֹר, sodann eine besondere Liederart.

Der St. שׂ ist aram. סְכַל (schauen), Itpa. אִסְתַּכַּל, im Trg. für הִבִּיט u פְּנָה

Digitized by Google

(sich zuwenden), syr. ܫܟܠ; da ab. *schauen, sehen* v. *leuchten, brennen* ausgeht (s. שָׁחַק), so ist ar. شَكِلَ (flammend, röthlich sein), wov. أَشْكَلُ (braun, röthlich), شَعَلَ (*hell leuchten*), v. der Farbe, (anzünden), damit zu vergleichen.

שָׂכַל II (K. ungbr.) *tr. verflechten, -knüpfen; binden; ineinanderschlingen*, ar. شكل; vgl. שָׂכַל II (zu אֶשְׁכֹּל).

Pi. **שִׂכֵּל** *verschlingen, kreuzweis legen*, אֶת־יָדָיו Gn. 48, 14 (LXX, Vulg.). S. שָׂכַל I.

שָׂכַל (Pe. ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׂכַל I. Dav. שִׂכְלְתָנוּ.

Itpa. **אִשְׁתַּכַּל** *betrachten*, mit בְּ Dan. 7, 8.

שֵׂכֶל (v. שָׂכַל I; mit *suff.* שִׂכְלוֹ) *m. Aus-, Ansehen*, dah. שֵׂכֶל טוֹב Spr. 3, 4 (= חֵן) *liebliches Ansehen;* 13, 15; übertr. *Einsicht*, neben בִּינָה 1 Chr. 22, 12, dah. *Klugheit* Spr. 19, 11; *Belehrung* 23, 9; *Schlauheit* Dan. 8, 25, wof. auch מִרְמָה; aram. שִׂכְלָא (def. שִׂכְלָא), סָכָל, שׂוּכָל.

שֶׂכֶל (auch in Pausa) *m. s.* v. a. שָׂכַל *Aussehen*, dah. טוֹבַת שֶׂכֶל 1 S. 25, 3 = טוֹבַת מַרְאֶה; übertr. *Einsicht* Hi. 17, 4; *Sinn*, שׂוּם שֶׂכֶל *den Sinn darlegen* Neh. 8, 8; יוֹעֵץ בְּשֶׂכֶל 1 Chr. 26, 14 *Rathgeber mit Umsicht*; אִישׁ שֶׂכֶל *ein Mann von Kenntniss* Esr. 8, 18. הַשְׂכֵּל Koh. 10, 6 gehört zu סָכַל.

שַׂכָּל s. שַׂכּוּל.

שִׂכְלוֹ s. שִׂכּוּל.

שִׂכְלוּת *f.* NF. v. סִכְלוּת *Thorheit* Koh. 1, 17; mithin v. שָׂכַל = סָכַל.

שִׁכֻּלִים *pl.* (wie in זִקוּנִים, נְעוּרִים; v. שָׂכַל I) *m. pl. Kinderlosigkeit;* bildl. *Entvölkerung* Jes. 49, 20.

שַׂכְלָל *aram. Schaf.* v. כֶּבֶל, *Ischtaf.* אִשְׁתַּכְלָל; s. כֶּבֶל.

שָׂכְלְתָנוּ (v. שָׂכַל; *def.* יותא) *aram. f. Einsicht* Dan. 5, 11 12, neben נְהִירוּ, חָכְמָה, מַנְדָּע.

שָׁכַם (K. ungbr.) *intr. sich beugen, krümmen*, mit Genick, Nacken u. Rücken; *gekrümmt, gebogen sein*, v. der lasttragenden Schulter, als Verbalbegriff dah. zu NW. שְׁכֶם, שְׁכֶמָה, mithin wie עֹרֶף (Genick, Nacken, Rücken) v. עָרַף III (s. d.) sich neigen, beugen, aram. קְדָל (Nacken) v. der org. W. קֹד (s. d.) sich neigen, beugen, ar. مَنْكِب Schulter, v. نَكَبَ sich beugen, رَقَب Genick, von رقب = hbr. רָכַב im GB.

Der St. שָׁכַם hängt mit שָׁכַן (sich niederneigen), ar. سَكَمَ (gebeugt einhergehen), سَكَنَ (sich niederlassen) zusammen; die org. W. ist שָׁ־כַ־מ, שָׁ־כַ־ן, die auch in חָנַ־ה, בָּנַ־ה I (s. d.) vorhanden. Dav. שֶׁכֶם, שְׁכֶמָה, שָׁכֵם, שָׁכֵן, שְׁכֻנָה, פ. שֶׁכֶם, שְׁכֶם.

Hif. **הִשְׁכִּים** s. שָׁכַם denom. v. שֶׁכֶם.

שֶׁכֶם (mit *suff.* שִׁכְמִי, שִׁכְמוֹ; שִׁכְמָם; v. שְׁכֶם) *m.* eig. *Gekrümmtes, Gebogenes*, dah. (vgl. גֵּב) 1) *Rücken*, den man zum Lasttragen (סָבַל) neigt (נָטָה) Gn. 49, 15, mit Inbegriff v. *Nacken* u. *Schulter*, wo bei Menschen u. Thieren die Last (סֹבֶל, מַסָּא, מַשָּׂא) liegt Hi. 31, 36; Jes. 10, 27; 14, 25; Ps. 81, 7; Jos. 4, 5; שׂוּם עַל־שְׁ׳ *auf den Nacken legen, laden*, um zu tragen Ri. 9, 48; Gn. 9, 23; 21, 14; bildl. v. den als Last gedachten Regierungspflichten, v. מִשְׂרָה Jes. 9, 5; מַפְתֵּחַ בֵּית דָּוִד 22, 22; ar. العنق eig. onustus. Hierher gehört auch שְׁכֶם אֶחָד Zef. 3, 9 *mit Einem Rücken*, d. h. gleiches Joch (Gottes) tragend, trg. כְּתֵף חָד; vgl. פֵּאָה אֶחָד (1 Kö. 22, 13). — 2) bildl. in מַטֵּה שְׁ׳ *der den Rücken schlagende Stock*, d. h. die harte, misshandelnde Herrschaft Jes. 9, 3; הִכָּנָה יְרֵכָה שְׁ׳ 1 S. 10, 9 = הִפְנָה עֹרֶף (Jer. 48, 39) *den R. wenden*, d. h. weggehen. — 3) übertr. *Bergrücken, -strich*, wie כָּתֵף in gleichem Sinne (Nu. 34, 11; Jos. 15, 8; Jes. 11, 14), dah. שְׁכֶם אֶחָד עַל־פְּ׳ *einen Bergstrich mehr als Jem.*, d. h. einen grössern Gebietsantheil Gn. 48, 22 (Ibn *Ganâch*) — Anspielung auf die eig. Bdtg. Die Bdtg. *Theil* (Vulg., Syr., Sa'ad.) ist nur aus dem Zus.hange gerathen. — 4) (*Bergrückenstadt*, wie כָּתֵף Landesbezeichnung Jes. 11, 14; ar. سُكْن) *n. p.* einer Stadt auf dem Gebirge Efrajim Jos. 20, 7 an den Bergen גְּרִזִּים u. עֵיבָל Ri. 9, 7 u.

Digitized by Google

zum Stammgebiete Efrajim gehörig Jos. 21,21. Die Stadt war schon in der Urzeit vorhanden u. Kultstätte Gn. 12, 6, durch die Patriarchen für den Jehova-Kult geweiht 12,7; 33,20, unter Josua Frei- u. Levitenstadt Jos. 20,7; 21,21, in der Richterperiode zeitweiliger Sitz der Herrschaft Ri. c. 9, bei der Theilung des Reiches zuerst Residenz des Zehnstämmereiches 1 Kö. 12, 25, stand noch während des Exils Jer. 41,5 u. wurde nach dem Exil Hauptsitz des samaritanischen Kultus Jos. Antt. 11, 8, 6. Zu den Zeiten der Römer trat an die Stelle v. שְׁכֶם *Neapolis* (jetzt Nablus). — 5) *n. p. m.* Gn. 33,19; 34, 2 flg., viell. ein in שְׁכֶם Wohnender. Dav.

שָׁכֵם, wov. nur

Hif. הִשְׁכִּים (denom. v. שֶׁכֶם; *part.* מַשְׁכִּים; *inf. abs.* הַשְׁכֵּם, הַשְׁכֵּם, nach der Masora Jer. 25,3 אַשְׁכִּים; *fut.* יַשְׁכִּים, *ap.* יִשְׁכֵּם) eig. *auf den Rücken* (die Schulter) *laden*, d. h. die Kameele od. Lastthiere beladen zum Reiseaufbruch, was v. den Nomaden am frühen Morgen geschieht (vgl. צָעַן [s. d.] beladen, -packen, Zugvieh, dah. wandern, ggs. aram. שְׁרָא); übertr. *sich früh aufmachen* 1 S. 29, 11, mit בַּבֹּקֶר Gn. 19, 27; 20, 8 od. נַעֲלוֹת הַשַּׁחַר Jos. 6,15, u. als Hilfsverbum adverbial *früh, eifrig*, als הַשְׁכִּימוּ הַשְׁחֵיתוּ Zef. 3, 7, וְהִשְׁכַּמְתֶּם וַהֲלַכְתֶּם Gn. 19, 2, auch kann das andere ZW. im inf. Ps. 127,2 od. part. Hos. 6,4 folgen; häufig beide im Inf., als הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר Jer. 7,13 *an jedem frühen Morgen redend*, הַשְׁכֵּם וְשָׁלֹחַ 7, 25 *an jedem frühen Morgen sendend*, הַשְׁכֵּם וְהָעֵד 11, 7, הַשְׁכֵּם וְלַמֵּד 32, 33, u. so hat die Masora auch אַשְׁכֵּם וְדַבֵּר 25,3 gefasst. In Hl. 7,13 scheint das zweite ZW. weggelassen. Der inf. abs. הַשְׁכֵּם wird auch als reines adv. *früh* gebraucht Spr. 27, 14, neben הַיְשִׁבֵם *spät* 1 S. 17, 16. מַשְׁכִּים Jer. 5,8 s. unter מַשְׁכִּים, מַשְׁכֵּה Iu. אַשְׁכֵּם. — Manche haben als GB. v. הַשְׁכִּים *ernstlich, mit Eifer betreiben* angenommen, auf ar. شكم sich berufend; allein die Bdtg. ist im Arab. nur abgeleitet.

שֶׁכֶם (mit *a* d. Bew. שְׁכֶמָה) *m.* 1) *Rükken*, s. v. a. שְׁכֶם, dah. הֶעֱשִׂית שֶׁ׳ *den Rücken wenden lassen* Ps. 21,13 = הֶפְנָה עֹרֶף. — 2) *n. p.* einer Priesterstadt (Jos. 21, 21) u. eines Asylorts (20,7), s. v. a. שְׁכֶם, dah. דֶּרֶךְ ... שָׁכְמָה Hos. 6, 9 *auf dem Wege* nach שָׁכֶם (der genit. v. regens getrennt).

שִׁכְמָה *f.*, s. v. a. שְׁכֶם Hi. 31,22, den בָּתֶף (*Achsel*) u. קָנֶה (*Röhre*) gegenüber, spec. *Schulterblatt.*

שָׁכַן (in P. שָׁכֵן; *part. m. act.* שֹׁכֵן, *pass.* שָׁכוּן; *inf. c.* שְׁכֹן, mit *suff.* שָׁכְנִי u. n. E. שָׁכְנוֹ; *imp.* שְׁכֹן, שָׁכֵן־; *fut.* יִשְׁכֹּן־, יִשְׁכָּן, 3 *f. pl.* תִּשְׁכֹּנָה) *intr. sich senken, niederlassen, sich lagern*, v. der Wolkensäule Ex. 24,16; Ps. 55,7 *ich möchte wegfliegen u. mich* (anderswo) *niederlassen; lagern, behaglich ruhen*, v. Thieren Dt. 33, 20 od. Menschen Nu. 24, 2; v. עֲנָנָה = חָשָׁךְ mit עַל *worauf* Hi. 3,5; mit בְּ d. O. *worin* Spr. 7,11; durch נוּם erklärt Nah. 3,18. Allg. *wohnen*, mit בְּ d. O. Gn. 9,27; 14, 13, v. Thieren Hi. 37, 8; zuw. das part. pass. zum Ausdruck des intr. Begriffes Ri. 8,11; *bewohnen*, mit acc. מְרוֹמִים Jes. 33, 16, אֶרֶץ, darin sicher und ruhig leben Ps. 37,3; Spr. 2,21; 10,30, auch ohne אֶרֶץ Ps. 102,29, od. mit לְשׁוֹלָם 37, 27, לָבֶטַח 37, 29, בֶּטַח od. לָבֶטַח Ps. 16,9; Spr. 1,33. Von Gott wird in diesem Sinne gesagt שָׁ׳ הַרְבֵּי עַד Jes. 57, 15 = שָׁ׳ עַד; שָׁ׳ מְרוֹם 33,5; 57,15, שָׁ׳ סְנֶה Dt. 33,16, שָׁ׳ יְרוּשָׁלַם Ps. 135,21, doch auch mit בְּ d. O. Nu. 5,3. שָׁ׳ תַּחַת 2 S. 7,10 *am Platze ruhig wohnen*, als Zeichen fortdauernden Glückes. Ausserdem: *weilen, verweilen, sich* (dauernd) *befinden*, v. אוֹר Hi. 38,19; *aufgeschlagen sein*, מִשְׁכָּן Jos. 22, 19; *fleissig besuchen*, das Heiligthum Ps. 65,5, arab. سكن dass.; *bewohnt sein, bewohnt werden* Jer. 33, 16 = יָשַׁב Jes. 13, 20; *aufblühen*, durch Bevölkerung Jer. 46, 26; bildl. שָׁ׳ עָרְמָה Spr. 8, 12 *ich bewohne die Klugheit*, d. h. sie gehört mir als Eigenthum, parall. מָצָא; nach Ibn ʿ*Esra* s. v. a. סָכַן *betreiben, schaffen* od. wie ar. سكن befreundet, vertraut sein, was jedoch nicht passt. Dav. שָׁכֵן (cod. sam. שָׁכִין), שֶׁכֶן, מִשְׁכָּן, n. p. שְׁכַנְיָה, שְׁכַנְיָהוּ.

Pi. שִׁכֵּן (*inf. c.* שַׁכֵּן; *fut.* יְשַׁכֵּן) *wohnen*

Digitized by Google

lassen, mit acc. d. P. u. בְּ d. O. Jer. 7, 3 7; *aufschlagen*, אֹהֶל Ps. 78, 60, im Hif. Jos. 18, 1; bildl. v. Gott שְׁמוֹ שְׁ *seinen Namen* (irgendwo) *wohnen lassen* Dt. 12, 11; Neh. 1, 9; Jer. 7, 12, d. h. *besondere Fürsorge schenken.*

Hif. הִשְׁכִּין (*fut.* יַשְׁכִּין, *ap.* יַשְׁכֵּן) *wohnen lassen* Gn. 3, 24; bildl. *Wohnung aufschlagen lassen* Hi. 11, 14; mit לָעָפָר = לַעֲפַר מָוֶת Ps. 7, 6 *in den Staub*, d. h. in das Grab legen od. in den Staub drücken.

Die org. W. שְׁ־כֵ֫ן liegt auch in חָנֵ֫ה, כָּנֵ֫ע (s. d.); aram. שְׁכֵן, ﺳﻜﻦ, ar. سَكَنَ dass.; im Neuhbr. gehört hierher שְׁכִינָה d. Gegenwart Gottes, מַשְׁכּוֹן depositum.

שָׁכֵן (*c.* שְׁכֵן, mit *suff.* שְׁכֵנוֹ; *pl.* שְׁכֵנִים, mit *suff.* שְׁכֵנַי) *adj. m.*, שְׁכֵנָה (mit *suff.* שְׁכֵנָתְהּ; *pl.* שְׁכֵנוֹת) *f.* nur *sbst. Bewohner* Jes. 33, 24; mit Genit. des Ortes Hos. 10, 5; *Anwohner*, *Nachbar*, שְׁ קָרוֹב *naher* d. h. hilfebringender *Nachbar* Spr. 27, 10, neben רֵעַ Jer. 6, 21; *Nachbarstadt*, *-staat* 50, 40; 49, 18; Ps. 44, 14; trg. שָׁכֵן, ar. ساكِن dass.

שָׁכֵן (mit *suff.* שְׁכֵנוֹ) *m. Wohnung* Dt. 12, 5 (Syr.). Viell. blos inf.

שָׁכֵן (*fut.* יִשְׁכֵּן, 3 *pl. f.* יִשְׁכֵּנָה) *aram. wohnen*, *weilen* Dan. 4, 18, = hbr. שָׁכַן. Dav. מִשְׁכָּן.

Pa. שַׁכֵּן *wohnen lassen*, שְׁמֵהּ Esr. 6, 12, = hbr. שִׁכֵּן.

שִׁכְּנָה s. שָׁכֵן.

שְׁכַנְיָה (*Jah ist Vertrauter* od. *Gegenwärtiger*) *n. p. m.* 1 Chr. 3, 21; Neh. 3, 29; 6, 18; 12, 3; Esr. 10, 2; 8, 3; 8, 5. S. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 2 Chr. 31, 15.

שָׁכַר I (*part. f. c.* שְׁכֻרַת; *inf. c.* שָׁכְרָה; *fut.* יִשְׁכַּר) *intr.* eig. *sich voll, satt trinken; reichlich, zur Genüge trinken*, Steig. v. שָׁחָה, wie שָׁבַע v. אָכַל Hag. 1, 6 (mithin = רָוָה) Gn. 43, 34; Hl. 5, 1, also zunächst nur von Heiterkeit erweckendem Trinken; dann *sich betrinken, berauschen*, mit יַיִן Gn. 9, 21; *trunken sein*, mit acc. יַיִן Jes. 29, 9, עָסִיס 49, 26, selten mit מִן 51, 21. Bildl. *umdüstert, -nebelt sein*, v. Geist; *taumeln* Jes. 29, 9, neben נוּעַ, bildl. v. göttlichem Zorn 51, 21; Jer. 25, 27; dah. als Folge *dem Spotte preisgegeben sein* Nah. 3, 11 (vgl. Hab. 2, 16) u. *sich entblössen* Kl. 4, 21; ar. سَكِرَ (trunken sein, taumeln, sinnlos sein), aram. שְׁכַר, ﺳﻜﺮ, malt. syker dass. Dav. שֵׁכָר, אֶשְׁכָּר 2.

Pi. שִׁכֵּר (*part. f.* מְשַׁכֶּרֶת; *inf. abs.* שַׁכֵּר Hab. 2, 15, was jedoch = מַשְׁקֵה, מְסַפֵּחַ *part.* sein kann; *fut.* יְשַׁכֵּר) 1) *trunken machen, berauschen* 2 S. 11, 13; bildl. *trunken machen*, e. Volk (um es dem Hohne u. Verderben hinzugeben) Jes. 63, 6; Jer. 51, 7; Hab. 2, 15 (s. שַׁעֲרֵ). — 2) (ungbr.) *reich, fruchtbar sein*, v. einem Ort. Dav. שִׁכָּרוֹן, שִׁפְרָה, שִׁפְרוֹן, שַׁכָּר, n. p. שִׁכְרוֹן.

Hif. הִשְׁקִיר (*fut.* יַשְׁקִיר) s. v. a. שִׁכֵּר *trunken machen, berauschen*; bildl. Jer. 48, 26; 51, 39 57; *reichlich tränken*, mit acc. חִצִּים u. מִן Dt. 32, 42; vgl. רָוָה.

Hitp. הִשְׁתַּכֵּר *sich als trunken zeigen* 1 S. 1, 14.

Die GB. des St. scheint wie in רָוָה, שָׂבַע *überfliessen, reichlich netzen* zu sein, u. ar. سَكَرَ od. tr. سَكَّرَ mögen ebenfalls dav. ausgegangen u. der Begriff *sich satt trinken* nur Erweiterung sein. Die org. W. שְׁ־כַ֫ר ist viell. auch in כָּר I, 3. Jedoch s. שָׂכַר.

שָׂכַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂכַר (s. d.) *um Lohn dingen, erkaufen, belohnen*, ar. شَكَرَ, in seiner org. W. שְׁ־כַ֫ר mit der in פָּרַ־ה II (s. d.) einerlei. Dav. אֶשְׁכָּר I.

שָׂכָר (*part.* שֹׂכֵר, einm. סֹכֵר Esr. 4, 5; *inf. abs.* שָׂכוֹר, *c.* שְׂכוֹר; *fut.* יִשְׂכֹּר) *tr.* s. v. a. שָׂכַר II (um Sold, Lohn) *miethen*, mit acc. צוֹרָף Jes. 46, 6; Truppen 2 S. 10, 6; 2 Kö. 7, 6, כֹּהֵן Ri. 18, 4; *erkaufen* Gn. 30, 16; *vermiethen*, *überlassen* 1 Chr. 19, 7; *dingen* Spr. 26, 10, רֵקִים Ri. 9, 4, בִּלְעָם Dt. 23, 5, mit עַל gegen J. Dav. שָׂכָר, שָׂכִיר, שְׂכִירָה, שְׂכִירָת, מַשְׂכֹּרֶת, n. p. שָׂכָר, יְשַׂשכָר.

Nif. נִשְׂכַּר *sich verdingen, -miethen*, mit בְּ *um etw.* 1 S. 2, 5.

Hitp. הִשְׂתַּכֵּר (*part.* מִשְׂתַּכֵּר) *sich verdingen*, um Lohn Hag. 1, 6.

Digitized by Google

Der St. שָׁ ist ar. شَكَرَ (belohnen, danken); die org. W. שָׁ־כַ֫ר findet sich auch in בָּר־ה֫ II (= כָּנ־ה֫ II), aram. אַ־גַר, skr. *kṛi* = *kar*.

שָׂכָר (*c.* שְׂכַר, mit *suff.* שְׂכָרִי, שְׂכָרְךָ, שְׂכָרוֹ) *m.* 1) *Lohn*, für einen Dienst Gn. 30, 28; *Bezahlung* Ex. 2, 9; *Geschenk* Gn. 30, 18; *Belohnung* 30, 32; *Segen, Glück* 15, 1; *Fährgeld* Jon. 1, 3; *Unterstützung* Nu. 18, 31; *Vergütung* Ez. 29, 18 19. — 2) (*Löhner*) *n. p. m.* 1 Chr. 11, 35, wofür 2 S. 23, 33 שָׂרָר; 1 Chr. 26, 4.

שֵׁכָר (v. שָׁכַר I) *m.* gew. *berauschendes Getränk* (trg. מְרַנַּג Lev. 10, 9), neben יַיִן den Priestern während ihres Dienstes im Heiligthume untersagt Lev. 10, 9 (Ez. 44, 21 יַיִן allein); auch die Magier (Clem. Al. Strom. III. p. 446), die ägypt. Priester (Plut. Isid. 6) u. die Pythagoräer (Jambl. vit. Pyth. cp. 16. 24) durften keinen Wein trinken. Mit יַיִן zus. Nu. 6, 3; Dt. 29, 5; Ri. 13, 4 7 14; 1 S. 1, 15 u. damit parall. Mich. 2, 11. שֵׁ war ein Getränk der Zecher u. Schwelger Jes. 5, 11; man stimmte dabei lustige Lieder an 24, 9; Ps. 69, 13 u. es erregte Taumel Jes. 28, 7; 29, 9. Für יַיִן Nu. 28, 7 (Trg. Vulg.). שֵׁ סָבָא שֵׁ *schwelgerisch* שֵׁ *trinken* Jes. 56, 12; מָסָךְ שֵׁ 5, 22 *das Getränk* (mit Gewürzen) *mischen*, um es feuriger zu machen (Plin. h. n. 14, 19). — Nach Hieron. bereitet aus Getreide, Baumfrüchten od. Honig, nach *Kimchi* aus Früchten, nach Ibn *'Esra* aus Waizen, Honig od. Palmen (arab. سَكَر ist vorz. Palmwein), jedenfalls war es v. יַיִן verschieden, wie שֵׁכָר v. שִׁכּוֹר. Ob dazu ein besonderer St. שָׁ־כַ֫ר *kochen*, *brauen* (mit בָּר zus.-hängend) anzunehmen, ist fraglich.

שָׂכֵר *m. Lohn*, *Verdienst*, für Arbeit, שָׂכַר שָׂ *arbeiten um Lohn*, שָׂכַר שָׂ *Löhner* Jes. 19, 10 (wo die LXX u. Syr. שָׂכָר gelesen); Spr. 11, 18.

שִׁכּוֹר s. שָׁכַר.

שִׁכָּר (aus Pi. v. שָׁכַר I) *m. Betrunkenmachung*, *Berauschung*, Hab. 2, 15 *reichlich deinen Schlauch vollgiessend und auch Trunkenmachung*.

שִׁכָּרָה *f. Trunkene* 1 S. 1, 13.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) *Trunkenheit* Ez. 23, 33, neben יָגוֹן, wo viell. שִׁבָּרוֹן zu lesen; 39, 19. — 2) (*Fruchtbarkeit*) *n. p.* einer Stadt an der Nordgrenze des Juda-Gebietes, mit *a* d. Bew. שִׁכְרוֹנָה, wof. HS. u. Trg. לְשִׁכְרוֹן lesen Jos. 15, 11.

שֶׁגֶל (v. שָׁגָה III n. d. F. יָד, יָן, שָׁד (v. יְדֵדָה, זְנֵה, שְׁדֵה) *m.* eig. *das Irren*, *Wanken*, dah. *Vergehen*, *Sünde*, 2 S. 6, 7 *wegen des Vergehens* (LXX, Vulg. Trg.), was 1 Chr. 13, 10 wegen Fremdartigkeit des Ausdrucks durch עַל־ אֲשֶׁר־שָׁלַח יָדוֹ עַל־ הָאָרוֹן erklärt wird.

שֶׁל (aus שֶׁ = אֲשֶׁר u. לְ, also = לַאֲשֶׁר; spät. W.) *Relativ-Part.* zur Bezeichnung der Beziehung, sei es die v. zwei Nennwörtern zu einander, also zur Bezeichnung des genit., od. zweier Sätze, jedoch ohne praep. nur im Neuhebräischen u. Phönikischen in Gebrauch. Im Hebr. kommt nur die Zus.setzung בַּאֲשֶׁר לְ = בְּשֶׁל vor, z. B. בְּשֶׁלְמִי *wegen wessen* (Schuld) Jon. 1, 7, also = בַּעֲוֹן מִי u. 1, 8 durch בַּאֲשֶׁר לְמִי erklärt; בְּשֶׁלִּי 1, 12 *meinetwegen* (aram. בְּדֵיל, דִּיל). Schwierig ist בְּשֶׁל אֲשֶׁר Koh. 8, 17, wo LXX, Vulg., Syr. בְּכָל־אֲשֶׁר gelesen; jedoch kann man es = aram. בְּדֵיל דְּ *darum dass*, *indem dass*, eo quod auffassen.

שְׁלָא *aram.* s. שְׁלָה II.

שַׁלְאֲנָן *adj. m.* s. v. a. שַׁאֲנָן *ruhig*, *ungestört*, *glücklich* Hi. 21, 23. Das ל soll entw. durch das benachbarte שַׁלְיו od. durch Zus.fliessung mit demselben entstanden sein; besser ist es als einfache ל-Einschiebung zu betrachten.

שָׁלַב (K. ungbr.) *tr. verknüpfen*, *-binden*, *ineinanderzapfen*, aram. שְׁלַב, arab. سَلَبَ (Ar. Erp.), dah. سُلَّم (Sprosse, Leiste, Strickleiter), صلب (anheften). Die org. W. שָׁ־לַב ist auch in חָ־לַף II (s. d.), arab. حَـلَـفَ, כָּ־לַב I (s. d.), לָב I (חָ־לַב), לָ֫־הַ, אָ־לַף vorh Dav. שְׁלָב. — Eine Zurückführung auf لسب, لصب adhaesit, giebt dieselbe Bdtg.

Digitized by Google

Pu. שָׁלַב (*part. f. pl.* מְשֻׁלָּבֹת) *verbunden sein, zus.gefügt werden*, durch eine Leiste, v. Zapfen (יָדוֹת) Ex. 26, 17; 36, 22; vgl. שְׁלַבִּים Leisten. Die Erklärung *gegenüber sein* (Trg. LXX) passt nicht.

שֶׁלֶב (nur *pl.* שְׁלַבִּים) *m. Eckleiste*, v. Zus.halten (nicht v. Einstechen) benannt 1 Kö. 7, 28 29; trg. שְׁלֵיב, Vulg. junctura, vgl. ar. سُلْبَة Stufe, Strick; s. אָשְׁנָב.

שָׁלַג (K. ungbr.) *intr. glänzen, schimmern, weiss sein*, v. Schnee; arab. ثلج *glänzen*, v. einer Klinge, syr. ܫܠܓ *weiss, glänzend machen*. Die org. W. שׁ־לָ־ג liegt auch in שִׁלֵּג, בְּ־לַ־ג, דְּ־לַ־ק; die Bdtg. *durchbrechen* scheint damit zus.zuhängen, wie aus בָּלַג (s. d.) ersichtlich. Dav. שֶׁלֶג.

Hif. הִשְׁלִיג (*fut. ap.* יַשְׁלֵג) *weiss machen, erbleichen lassen*, Gebeine der Gefallenen, Ps. 68, 15 *indem du, Allmächtiger, Könige daselbst zerstreuest, so lässest du bleichen auf Zalmôn* (LXX, Vulg.). Es bezieht sich auf einen Sieg Israels bei הַר צַלְמוֹן (Ri. 9, 48), ohnweit שְׁכֶם, wo die Feldherren der Besiegten (מְלָכִים, s. מֶלֶךְ) zersprengt wurden u. die Gebeine der Gefallenen daselbst bleichten, obgleich es unermittelt ist, auf welche Begebenheit damit angespielt wird. S. צַלְמוֹן.

שֶׁלֶג *m. Schnee*, v. der Weisse Ex. 4, 6 u. dem Glanze Kl. 4, 7 benannt; Bild der Seelenreinheit Ps. 51, 9; eig. Hi. 6, 16 neben קֶרַח, überh. für *Winter* Spr. 31, 21, vollst. יוֹם הַשֶּׁלֶג 2 S. 23, 20; צִנַּת שֶׁ Spr. 25, 13 *Abkühlung durch Schnee, Erfrischung* Jer. 18, 14; aram. תֶּלְגָּא, ثلج, ar. ثَلْج, malt. sylġ dass.

שָׁלָה I (*fut. ap.* יָשַׁל aus יִשְׁלֶה, wie יִפֶן, יִרָא aus יִרְאֶה, יִפְנֶה verk.) *tr. abreissen, -ziehen, weg-, herausziehen*, mit acc. נֶפֶשׁ, Hi. 27, 8 *wenn Gott herauszieht* (aus dem Körper als Scheide Dan. 7, 15 od. Gefäss der Seele Jes. 53, 12) *seine Seele;* richtig trg. נְתַר, syr. ܢܬܪ. Die Fassung v. יָשַׁל = יִשַּׁל v. נָשַׁל od. als Zus.ziehung aus יִשְׁאַל ist nicht nöthig.

Die org. W. שׁ־לָ־ה ist auch in נָ־שַׁ־לְ

II.

שָׁלָה II (3 *prf. pl.* שָׁלוּ; *fut. pl.* bei kleiner Pausa um des Nachdrucks willen יִשְׁלָיוּ, poët. für יִשְׁלוּ, mit Jod als 3. Wurzellaut, wie in חָסְיָה, יִרְבְּיָן) *intr. ruhig, friedlich, sorglos, sicher sein*, v. אֲהַל Hi. 12, 6, אֲהָבִים Ps. 122, 6, wo eine HS. אֲהָלִים hat; *wohlgemuth sein, sichere Ruhe geniessen*, v. אֲיָבִים Kl. 1, 5; Jer. 12, 1; svw. שָׁקַט, נוּחַ; sonst dafür שָׁלַו u. שָׁלֵו. Dav. שָׁלִי, n. p. שַׁלְהֵי, שַׁלְהֶבֶת 2, שַׁלְהֵבְיָה (neben שַׁלְהֵי, שַׁלְוֵי, שַׁלְוֵי).

Der St. ist aram. שְׁלָא, שְׁלֵה, ܫܠܐ, ar. سَلَا (sorglos sein). Die GB. scheint entweder: *sich strecken, ausdehnen*, svw. דָּוַח u. בָּטַח 1, was auf *sicher, ruhig sein* übertragen ist, od. wie in שָׁאַן u. נוּחַ *sich anlehnen, behaglich lagern* zu sein, in letzterem Falle würde die org. W. שׁ־לָ־ה mit der in אָ־צַ־ל (s. d.) zus.fallen.

שָׁלָה III (ungbr.) *intr. schwanken*, dah. *straucheln, irren, sich vergehen*, aram. שְׁלָא, שְׁלֵי, שְׁלֵה, trg. für שָׁגָה u. שָׁכַח; syr. ܫܠܐ, ar. سَلَا. Die org. W. שׁ־לָ־ה hängt mit d. in בְּ־שַׁ־לְ zus. Dav. שָׁלַי 2, שַׁלְוָה 2 v. שָׁלָה.

Nif. נִשְׁלָה (*fut.* יִשָּׁלֶה) *sich der Irrung hingeben* 2 Chr. 29, 11.

Hif. הִשְׁלָה (*fut.* יַשְׁלֶה) *irre führen* 2 Kö. 4, 28 = כִּזֵּב 4, 16.

שָׁלָה IV (ungbr.) *intr. sich nachschleppen*, von der Nachgeburt; die org. W. שׁ־לָ־ה ist = der in שָׁלִל (שׁוּל), aram. שְׁלִי, סְלִי. Dav. שִׁלְיָה (ar. سَلَا dass.).

שְׁלָה (von aram. שְׁלָה II) *aram. f. Irrung, Sünde* Dan. 3, 29 K'tib; besser viell. שְׁגֵה (= שְׁגִיאָה = דִּבְּרוּ) zu lesen.

שָׁלָה (ungbr.) *intrans. dick, fett sein*, svw. שָׁמַן, v. Vögeln; in seiner org. W. שׁ־לָ־ה mit der in כְּ־סַל (dick, fleischig, feist sein) einerlei; ar. سَلَا VIII., aram. שְׁלֵו, סְלֵו dass. Dav. שַׁלְוָה.

שְׁאֵלָה 1) (aus שְׁאֵלָה zus.gez.), *f. Bitte* 1 S. 1, 17. Manche lesen dieses auch Dan. 3, 29 K'tib. — 2) (v. שָׁלָה II; *Friede, Ruhe, Glück*) *n. p. m.* Gn. 38, 5, dav. *patr. m.* (unregelmässig) שָׁלָנִי Nu. 26, 20,

Digitized by Google

als wäre die GF. שְׁלָן; 1 Chr. 9,5 steht sogar שְׁלָנִי v. שְׁלָה = שְׁלֵה.

שְׁלָה (*Friede, Ruhe*; v. שָׁלָה II) 1) *n. p. m.* s. v. a. שְׁלֶה 2, dah. *patr. m.* שְׁלָנִי 1 Chr. 9,5. — 2) *n. p.* eines Ortes, gew. שִׁילֹה s. d.

שְׁלָה I (= שְׁלָא) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁלָה II *friedlich, ruhig, glücklich sein; part. pass.* שְׁלֵא = שְׁלֵה Dan. 4, 1 *glücklich*, neben רְעֵנָן.

שְׁלָה II od. שְׁלָא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁלָה III. Dav. שְׁלֵה, שְׁלוֹ.

שַׁלְהֶבֶת (v. Hif. הִלְהִיב = שִׁלְהִיב des St. לָהַב s. d.) *f. Flamme, Gluth* Hi. 15, 30; Ez. 21,3; שַׁלְהֶבְתִּיהּ (ein Wort nach *Ben-Ascher*) Hl. 8, 6 *die Flamme Jah's*, d. h. von Gott angezündete. Die LXX scheinen שַׁלְהַבְתִּיהּ gelesen zu haben.

שָׁלַו (u. שָׁלַו; 1 *Perf.* שָׁלִוִתִּי) *intr.* 1) s. v. a. שָׁלָה II *ruhig, sorglos, zufrieden, glücklich sein* Hi. 3,26; parall. שָׁקַט u. נוּחַ. Die Auslautung des St. durch ו für ה muss auch in den Dialekten vorhanden gewesen sein, wie aus den Derivaten ersichtlich, u. ist wie im Hitp. zu שָׁחָה zu erklären. Dav. adj. שָׁלֵו (שַׁלְוִי), NW. שְׁלִי, שָׁלַו u. שַׁלְוִי, שַׁלְוָה, שַׁלֵּו, שַׁלְוֵה, שַׁלְוָה. — 2) s. v. a. שָׁלָה III. Dav. שָׁלֵו 2, שַׁלְוָה 2.

שָׁלֵו s. שָׁלַו.

שָׁלֵו (n. d. F. זָקֵן, einm. שַׁלְוִי Hi. 21, 23; *pl. c.* שַׁלְוִי) *adj. m.*, שְׁלֵוָה *f.*, 1) *glücklich, heil* Hi. 16, 12; *unbesorgt, friedlich* 21,23, neben שַׁאֲנָן; *sicher, unangefochten*, v. Städten Zach. 7,7 u. Land 1 Chr. 4, 40, neben שֹׁקֵט; שַׁלְוֵי עוֹלָם Ps. 73, 12 *die stets sicher Lebenden.* — 2) von שָׁלָה 2) *gottlos, frech* Ez. 23, 42; indess haben die LXX שָׁרוּ (*sie ertönten*) gelesen, was zum Zus.hange besser passt.

שָׁלְוָה *m.* s. v. a. שַׁלְוָה *Ruhe, Friede, Glück* Hi. 20, 20.

שָׁלְוָה (mit *suff.* שַׁלְוָי) *m. Ruhe, Glück, Sorglosigkeit* Ps. 30, 7.

שְׁלוֹ (v. שְׁלֵה, n. d. F. סְתָו v. סָתָה, auch שְׁלוֹ K'ri; *pl.* שְׁלָוִים) *comm. Wachtel* od. coll. *die Wachteln* Ex. 16, 13; Nu. 11,32; Ps. 105,40; pl. שְׁלָוִים Nu. 11,31 viell. v. שַׁלְוָה = arab. سَلْوَى. Da dieser Vogel auch ar. سَمَانَى (der Fette) heisst, so hat שְׁלוֹ, שַׁלְוָה, سَلْوَى, سُلْوَى, sam. סַלְוִי gewiss auch nur diese GB. (*Raschi*). LXX: ὀρτυγομήτρα (versch. v. ὄρτυξ), Vulg. coturnix.

שָׁלֵוּ (v. שְׁלֵה II, def. שְׁלוּתָא im Trg.) *aram. f. Irrung, Fehler, Vergehen*, neben שְׁחִיתָה Dan. 6, 5; אֲמַר שְׁ 3, 29 K'ri (s. שְׁלֵה); עֲבַד שְׁ Esr. 4, 22. S. שָׁלָה.

שְׁלוֹ s. שִׁילֹה.

שְׁלֵו (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁלַו. Dav. שְׁלֵוָא.

שְׁלֵוָא (mit *suff.* שְׁלֵוְתֵךְ) *aram. f. Ruhe, Sicherheit* Dan. 4, 24.

שַׁלְוָה s. שְׁלוֹ.

שַׁלְוָה (*c.* שַׁלְוַת, *pl.* mit *suff.* שַׁלְוֹתֵיכֶם) *f.* 1) (v. שָׁלַו) *f. Friede, Ruhe* Spr. 17,1; Ps. 122,7; *die träge Ruhe, die Sorglosigkeit* שַׁלְוַת הַשַּׁחַת Spr. 1, 32, gesteigert שַׁלְוַת הַשַּׁחֲנָה Ez. 16, 49 = Uebermuth (vgl. Ps. 30,7); בְּשַׁלְוָה *in sorgloser Sicherheit* (der Leute), d. h. plötzlich Dan. 8, 25 = בַּשְּׁלוֹם Hi. 15,21 (vgl. trg. בְּשַׁלְוְיָא, בֶּן שַׁלְוְיָא für hbr. בּוֹטֵחַ); *mit Zuversichtlichkeit* = בּוֹטֵחַ Dan. 11,21. — 2) (v. שָׁלָה = שָׁלַה III) *Vergehen, Irrungen* Jer. 22,21, doch kann es auch im Sinne v. Spr. 1, 32 gefasst werden.

שָׁלוּחַ (eig. *part. pass.*) *m. Gesandter, Sendling* 1 Kö. 14, 6; trg. שְׁלִיחַ, vgl. neuhbr. שָׁלִיחַ.

שִׁלּוּחַ (nur *pl.* שִׁלּוּחִים u. שִׁלֻּחִים) *m. pl. Zurück-, Heimsendung* Ex. 18, 2; *Entlassung*, aus dem Staatsverbande, *Verstossung*, in נָתַן שְׁ Mich. 1, 14, während *den Scheidebrief geben* נָתַן סֵפֶר כְּרִיתוּת heisst; übertr. *Mitgift*, womit eine Tochter entlassen wird 1 Kö. 9, 16; vgl. שִׁלַּח Ri. 12, 9.

שָׁלוֹם (v. שָׁלַם n. d. F. גָּדוֹל, *pl.* שְׁלוֹמִים) 1) *adj. m. wohl, sich wohlbefindend*, integer, in Grussformeln od. sonst Gn. 43, 27; *gesund, glücklich* 1 S. 25, 6; 2 S. 17, 3; 20,9; *unversehrt* Hi. 5,24; *verschont* 2 S. 17,3; *wohlbehalten* Jes. 41,3; *sicher, ruhig*

Digitized by Google

Hi. 21,9; *pl.* שְׁלוֹמִים schon wie sbst. *Befreundete, Freunde, Friedliche, Fromme* Ps. 55,21, *die Sorglosen* 69,23; als *adv. vollständig*, parall. בְּלִילָה (s. Am. 1,6 9) Jer. 13,19; vgl. מֵישָׁרִים. — 2) *sbst.* a) *Ganzes, Heiles* Ps. 38,4, parall. מְתֹם; b) *Heil, Wohlbefinden* Dt. 29,18, *Gedeihen, Glück* 1 Kö. 2,33; הֲשָׁלוֹם בּוֹאֲךָ 2,13 *ist dein Kommen zum Heil?* d. h. bringst du Heil? auch הֲשָׁלוֹם allein 2 Kö. 5,21; הֲשָׁלוֹם לוֹ *ist er im Wohlbefinden?* Grussformel Gn. 29,6, worauf die Antwort שָׁלוֹם 2 Kö. 4,26, doch steht auch daf. לוֹ שָׁלוֹם 2 S. 18,29; *ruhiger Fortgang* 11,7; *Sicherheit, Ruhe* Jes. 32,17 = הַשְׁקֵט u. וָבֶטַח; *Behaglichkeit* 39,8, neben אֱמֶת (Sicherheit), ggs. רָעָה (Unheil) 45,7; = טוּב 52,7, צֶדֶק Ps. 85,11. Hierzu die Redensarten: שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ *sich bei J. um das Wohlbefinden erkundigen* Gn. 43,27 = *begrüssen*, od. שָׁאַל לִשְׁלוֹם לְ Jer. 15,5, ohne לְ 2 S. 11,7 od. mit acc. *wonach* Ps. 122,6; רָאָה אֶת־שְׁלוֹם *um das Wohlsein J.'s sich umsehen* Gn. 37,14, wof. auch פָּקַד יָדַע אֶת־שְׁלוֹם פְּ 1 S. 17,18, לְשָׁלוֹם פְּ Est. 2,11, ellipt. לִשְׁלוֹם פְּ 2 Kö. 10,13. **Abschiedsformeln** sind לְכִי לְשָׁלוֹם 1 S. 1,17, לֵךְ לְשָׁלוֹם 20,42, לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 S. 15,9, vgl. ὕπαγε εἰς εἰρήνην (Mrk. 5,34). **Zusprachsformeln**: שָׁלוֹם לְךָ Ri. 6,23, 19,20, שָׁלוֹם לָכֶם Gn. 43,23, neben אַל־תִּירְאִי; **Zurufe**: שָׁלוֹם 2 S. 18,28, שָׁלוֹם לְךָ 1 Chr. 12,18, vgl. שָׁלֵם für χαῖρε (Mt. 26,49). **Im geistigen Sinne**: *Heil, -orakel* Ps. 85,9. — 3) *Friede*, als Ruhezustand Lev. 26,6; Ri. 4,17, ggs. מִלְחָמָה Dt. 20,11; Ps. 120,7, dah. die Redensarten קָרָא שָׁלוֹם לְ *J. zum Frieden einladen, Fr. anbieten* Ri. 21,13; עָנָה שָׁלוֹם אֶת־פְּ *den Frieden v. J. annehmen* Dt. 20,11; עָשָׂה שָׁלוֹם לְ *J. Frieden zugestehen* Jos. 9,15. שַׂר שָׁלוֹם Jes. 9,5 *Friedensfürst* heisst der grosse Davidide, der Messias, wenn er durch Besiegung der Feinde den Frieden herstellen wird, auch שָׁלוֹם allein Mich. 5,4. מַלְאֲכֵי שָׁלוֹם Jes. 33,7 *die Gesandten mit Friedensvorschlägen* (v. Chiskijja geschickt). Uebertr. *Friedensliebe*, s. v. a. *Frömmigkeit, Tugend*, dah. אִישׁ שָׁלוֹם Ps. 37,37 = יָשָׁר, תָּם; *Freundliches, Friedliches* 35,20; *Freundschaft*, אִישׁ שָׁלוֹ *Freund* 41,10; אֲנוֹשׁ שָׁלוֹ Jer. 20,10 = אַנְשֵׁי שָׁלוֹ 38,22.

שַׁלּוּם (v. שָׁלַם; *Vergelter* od. *Vergeltung*, auch שַׁלֻּם geschrieben) *n. p. m.* 2 Kö. 15,10-15; 22,14; Jer. 22,11; Esr. 7,2; Neh. 3,12; 1 Chr. 2,40; 7,13, wof. Gn. 46,24 שַׁלֻּם steht.

שִׁלֻּם (auch שַׁלֻּם; *pl.* שִׁלֻּמִים) *m. Vergeltung und Strafahndung*, im pl. Jes. 34,8; Hos. 9,7; *Gegendienst, -gefälligkeit* Mich. 7,3, versch. v. שַׁלְמֹנִים.

שַׁלּוּן (v. שָׁלַל I; *Rettung*, eig. Herausziehung) *n. p. m.* Neh. 3,15.

שָׁלֻשׁ s. שָׁלַשׁ.

שָׁלוּת s. שָׁלוּ.

שָׁלַח (*part. act. m.* שֹׁלֵחַ, *pass.* שָׁלוּחַ; *inf. abs.* שָׁלוֹחַ, שָׁלֹחַ, *c.* שְׁלֹחַ, einm. שָׁלֵחַ Jes. 58,9 wie ein NW.; *imp. pl.* שִׁלְחוּ, in P. שִׁלְּחוּ, mit *suff.* שִׁלְּחֻנִי; *fut.* יִשְׁלַח) *tr.* eig. *weithinstrecken, -dehnen*, dah. 1) *schicken, senden, hin-*, mit acc. Gn. 42,4; 43,8, מַלְאָךְ 32,4, mit dat. commodi Nu. 13,2; mit לְ statt acc. 2 Chr. 17,7; Jer. 16,16; mit acc. d. O. *wohin* 1 S. 4,4; 1 Kö. 5,28, selten mit קַר 2 Kö. 2,2; mit acc. d. P. u. לְ d. S. Jer. 14,3 od. mit folg. inf. mit לְ Nu. 13,16; 14,36; 16,28; mit acc. d. P. u. אֶל *an wen* Gn. 37,13; 46,28, zuw. עַל Jer. 26,15; Neh. 6,3; mit אֶל d. P. *an wen* u. לְ d. S. *wegen* welcher 1 Kö. 20,7 od. mit inf. u. לְ Nu. 22,37; שָׁלַח אַחֲרֵי פְּ *hinter J. schicken*, d. h. nachsenden, mit acc. der P. 2 S. 3,26; 2 Kö. 7,14; allg. *schicken*, mit acc. der Sache Gn. 38,23; 45,27, bes. סְפָרִים Est. 1,22, אִגֶּרֶת Neh. 6,5, מִנְחָה 2 Kö. 20,12; mit אֶל Jer. 29,1 od. לְ d. P. Gn. 45,23; mit בְּיַד d. P. 1 S. 16,20; 1 Kö. 2,25, d. h. *durch J. einen Auftrag besorgen* Ex. 4,13; mit מִן d. O. *entbieten aus* 2 S. 15,12; abs. *schicken* Gn. 38,17; Ps. 59,1, durch ein and. ZW. ergänzt 1 Kö. 18,19; 2 Kö. 11,4. Zu dieser allg. Bdtg. gehören: שָׁלַח דְּבָרִים *Dinge bestellen*, eig. Worte senden Spr. 26,6; *entbieten, sagen lassen* Ri. 11,28, auch שָׁלַח allein Nu. 22,10; 1 S. 20,21, mit folg. לֵאמֹר Gn.

Digitized by Google

38, 25 od. sonst mit acc. 1 Kö. 5, 22, mit acc. des Ortes *wohin* 5, 23; *beauftragen*, mit dopp. acc. 2 S. 11, 22; *gewähren, darbieten*, Hilfe Ps. 20, 3, Gnade 57, 4, Verheissungen 147, 15, Zeichen u. Wunder 135, 9, Unglück Ex. 9, 14. — 2) *entlassen*, mit acc. d. P. u. der Zeit Ri. 11, 38; שָׁ׳ פֶּה *den Mund loslassen*, d. h. der Zunge freien Lauf lassen Ps. 50, 19; שָׁ׳ יָד מִן־ *die Hand von etwas zurückziehen* 1 Kö. 13, 4; mit בְּ Hl. 5, 4 *durch ... hinein stecken; frei lassen*, dah. שִׁלְחֵי *unherstreifend* Gn. 49, 21 (s. אַיָּלָה). — 3) *ausstrecken*, יָד הַמַּטֶּה 1 S. 14, 27, מַטֵּה עֹז Ps. 110, 2; מַגָּל *die Sichel anlegen*, an קָצִיר Jo. 4, 13; שָׁ׳ יָד *die Hand ausstrecken*, um etw. zu nehmen Gn. 3, 22, um zu strafen Hi. 1, 11, mit לְ u. inf., um zu tödten 1 S. 22, 17, mit עַל d. S. *nach* 1 Kö. 13, 4, mit אֶל d. P. *Gewalt anthun* Gn. 22, 12, mit בְּ d. S. *sich an etw. vergreifen* Ex. 22, 7; Est. 9, 16, d. P. *an Jem.* Gn. 37, 22, *bestrafen* Neh. 13, 21; ohne יָד Ps. 18, 17; *etw. berühren*, d. h. damit zu thun haben Ps. 125, 3; mit אֶל d. S. *wohin* 2 S. 6, 6 od. בְּ Ob. 13; שְׁלֻחָה אֶצְבַּע Jes. 58, 9 *das Fingerausstrecken*, als Gestus des den Armen Verhöhnenden (vgl. *Plaut.* Pseud. 4, 7, 45; *Mart.* 2, 28, 2; *Juven.* 10, 53), s. שְׁלֻחָה זְמוֹרָה; שָׁ׳ אֶל־אַף Ez. 8, 17 *den Reissigbüschel hinstrecken an die Nase*, wie beim Sonnendienst der Perser (s. זְמוֹרָה), was jedoch auch: *die Hippe an die Nase ansetzen*, d. h. sich selbst schaden, gefasst werden kann. Dav. שֶׁלַח, שִׁלֻּחַ, שִׁלֻּחָה, שִׁלֻּחַן, מִשְׁלַח, מִשְׁלֹחַ, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלַחַת, שִׁלּוּחַ, שִׁלּוּחַי, שִׁלּוּחִים, שִׁלֻּחִים.

Nif. נִשְׁלַח (nur *inf. abs.* נִשְׁלוֹחַ) *verschickt werden* Est. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח (3 *perf.* in P. שִׁלַּחוּ, *part.* מְשַׁלֵּחַ; *inf. abs.* u. *c.* שַׁלֵּחַ u. שַׁלַּחַ; *fut.* יְשַׁלַּח, in P. וַיְשַׁלַּח) 1) wie K., aber häufiger: *absenden, abordern*, ohne Obj. Jes. 43, 14; mit acc. d. P. Gn. 19, 13; 28, 6 od. S. 38, 17, mit עַל 2 Chr. 32, 31, אֶל Jer. 27, 3 od. לְ 2 Chr. 24, 23, zuw. noch mit בְּיַד *durch wen* Jer. 27, 3; *entsenden*, v. Gott, Zorn Ex. 15, 7, Strafen, mit בְּ Dt. 7, 20; Jo. 2, 25, אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17, לְ d. P. Jer. 48, 12; mit שָׁ׳ מִרָּדָן אַחֲרֵי *hinterher senden* Jer. 9, 15; Spr. 6, 14 *Zank senden*, d. h. *Hader stiften*, בֵּין־אַחִים. — 2) *entlassen*, ggs. zurückhalten Gn. 24, 54; 30, 25; *heimschicken*, die heilige Lade 1 S. 6, 2; *aussenden*, zu freier Bewegung, *frei gehen lassen* Jes. 32, 20; Hi. 21, 11; *fortschicken*, בַּשָּׂדֶה, d. h. auf die Weide Ex. 22, 4; *frei lassen*, Gefangene Zach. 9, 11, e. Sklaven Jer. 34, 9, mit folg. חָפְשִׁי; *entsenden*, שׁוּלָיִם Ri. 15, 5; *preisgeben, wegschicken* Lev. 16, 10, *fliegen lassen* 14, 7, *fliessen lassen* Ez. 31, 4; שָׁ׳ רֵיקָם *unbeschenkt fortschicken* Gn. 31, 42; שָׁ׳ הַחוּצָה *hinaus entlassen*, בַּת, d. h. *ausstatten u. verheirathen* Ri. 12, 9 (vgl. שִׁלּוּחִים); *begleiten* Gn. 18, 16; *geleitend folgen* 31, 27; *mitgehen* 2 S. 19, 32, wo לְשַׁלַּח אֹתוֹ בַּיַּרְדֵּן (*um ihn auf den Jordan zu geleiten*) zu lesen ist (LXX, Vulg. Trg.); שָׁ׳ בְּיַד *hinfahren lassen an der Hand* .... Hi. 8, 4 vgl. Lev. 16, 21; *herunterlassen*, in בּוֹר, an Stricken Jer. 38, 6; *lang hin wachsen lassen*, פֶּרַע Ez. 44, 20, vgl. ar. رَسَلَ dass. (v. *fortsenden* ausgehend). — 3) in gesteigerter Bdtg. *werfen, schiessen*, חִצִּים, mit לְמַטָּרָה 1 S. 20, 20; אֵשׁ (*Feuer werfen*) *in Feuer setzen* Am. 1, 4, auch לֶחֶם Koh. 11, 1; *herablassen*, רֶסֶן, mit מְפָנִים Hi. 30, 11; *fortstossen*, רַגְלַיִם 30, 12, d. h. ihnen keine Ruhe gönnen; שָׁ׳ חֲבָלִים *die Schmerzen abwerfen*, d. h. die Nachwehen verarbeiten 39, 3; *verstossen, -werfen* 1 Kö. 9, 7, wof. 2 Chr. 7, 20 הִשְׁלִיךְ; *vertreiben, -jagen, -stossen*, = גֵּרַשׁ (Ex. 11, 1) Gn. 3, 23; Lev. 18, 24, gänzlich Jer. 28, 16; bes. *eine Frau*, sich v. ihr scheiden, repudiare feminam Gn. 21, 14; Dt. 21, 14 (vgl. Mal. 2, 16), vgl. שִׁלּוּחִים. — 4) wie K. *ausstrecken*, יָד Spr. 31, 19 20; *ausbreiten*, Aeste Jer. 17, 8; Ez. 17, 6, vgl. שְׁלֻחוֹת; *ausdehnen, -breiten*, c. Volk durch erweiterte Sitze Ps. 44, 3; *fortströmen, -sprudeln* (s. שָׁלַח) Ps. 104, 10. Dav. שִׁלּוּחַ, שַׁלְהֶבֶת, n. p. שִׁלְחִי (שִׁילוֹחַ).

Pu. שֻׁלַּח (*part.* מְשֻׁלָּח, *fut.* יְשֻׁלַּח)

Digitized by Google

geschickt werden, עִיר Ob. 1, wofür JER. 49, 14 שָׁלוּחַ; *entlassen* GN. 44, 3, *geschieden, verstossen sein*, bildl. JES. 50, 1; *frei, zügellos sein*, v. נָעַר SPR. 29, 15; *verjagt, -scheucht sein*, v. קָן JES. 16, 2; נָוֶה מְשֻׁלָּח 27, 10 *von Einwohnern entleerte Wohnstätte* = נֶעֱזָב; *hineingeleitet, -gestürzt* HI. 18, 8, *herabgeschleudert werden* RI. 5, 15.

Hif. הִשְׁלִיחַ (*part.* מַשְׁלִיחַ, *inf. c.* הַשְׁלִיחַ) *schicken*, Strafen, Unglück, mit בְּ d. P. od. d. O. LEV. 26, 22; EZ. 14, 13, e. Feind 2 KÖ. 15, 37.

Der St. שָׁלַח ist aram. שְׁלַח (wof. später שַׁדַּר), ܫܰܠܰܚ (gew. ܫܰܕܰܪ), nam. in שִׁלְחָא, ܫܠܺܝܚܳܐ (Sendbote, Apostel); im Arab. zeigt sich diese Bdtg. nur im NW. سِلَاح, سَلَح (= שָׁלַח), gew. أَرْسَلَ. Die org. W. ist שָׁ־לַ־חַ, die auch in לָאַךְ, שָׁ־לַ־ךְ liegt.

שָׁלַח (3 *pl.* שָׁלְחוּ; 2 *pl.* שְׁלַחְתֶּן; 1 *pl.* שָׁלַחְנוּ; *part. pass.* שָׁלוּחַ; *fut.* יִשְׁלַח) *aram. tr. s. v. a. hbr.* שָׁלַח *senden, schicken* mit folg. *verb. finit.* od. *inf.* ESR. 4, 14; DAN. 3, 2; mit acc. מַלְאָךְ 3, 28; 6, 23; mit acc. d. S. u. עַל d. P. *an* ESR. 4, 11; 5, 6; *erlassen*, פִּתְגָמָא 4, 17; *ausstrecken*, יַד od. פַּסָּא דִּי יַד DAN. 5, 24, mit לְ *gegen* etw., d. h. an etw. legen ESR. 6, 12, trg. אוֹשִׁיט יַד.

שֶׁלַח (eig. inf. c. Kal) *m. das Ausstrecken* (der Finger), als Gestus der Verspottung JES. 58, 9.

שַׁלֶּכֶת (eig. inf. Pi.) *m. die Verstossung*, des Weibes MAL. 2, 16, die Gott nicht mit Wohlgefallen sieht (MT. 5, 32; MRK. 10, 11), obgleich sie erlaubt war (DT. 24, 1).

שֶׁלַח (in P. שֵׁ, mit *suff.* שִׁלְחוֹ; *pl.* mit *suff.* שִׁלְחֵיךְ) *m.* 1) *Geschoss, Waffe* 2 CHR. 23, 10; 32, 5 (LXX, Vulg.), syr. ܫܠܚܐ; NEH. 4, 11 הַחֲזִיק הַשֶּׁלַח; als Bild der Todesgefahr in עֲבַר בַּשֶּׁלַח HI. 33, 18; 36, 12 *in das Geschoss hineinrennen*, = עָבַר בַּשְּׁלָחָה 33, 28, vgl. JO. 2, 8. NEH. 4, 17 ist für אִישׁ שִׁלְחוֹ הַמַּיִם zu lesen אִישׁ שִׁלְחוֹ בְּיָדוֹ. — 2) *Sprössling, Zweig* (vgl. שִׁלְחָה GN. 49, 21 n. E.; שְׁלָחָה PS. 80, 12) eig. das Sichhinstreckende HL. 4, 13 u. viell. auch EZ. 31, 5, wo בְּשִׁלְחָיו zu lesen, als Glosse zu בְּסַעֲפֹתָיו; vgl. שִׁלְחוֹת, kopt. ⲥⲓⲗⲉ, ⲥⲓⲗⲉϩ, ⲥⲟⲗϩ. — 3) s. v. a. שִׁלֹחַ, Name eines Teiches (בְּרֵכָה) am Garten des Königs u. mithin auf der Südseite der Stadt Jerusalem NEH. 3, 15. — 4) (*Sprössling, Kind* od. *Geschoss*; viell. *Entsendung, Wanderung, Kolonie*) *n. p. m.* GN. 10, 24 und eines Stammes der Chaldäer im nordöstlichsten Mesopotamien 11, 12, wo auch ein Ort שֶׁלַח sich findet (Assem. b. or. I, 495; II, 115. 351).

שִׁלֹחַ (mit Art. הַשִּׁלֹחַ, aus Pi. gebildet, mit Weglassung des Dagesch; in HS. auch שִׁילוֹחַ n. d. F. שִׁיחוֹר; *Entsprudelung*, vgl. שִׁלַּח PS. 104, 10 u. בֵּית הַשִּׁלְחִים in der Mischna; kopt. ⲥⲓⲗⲉϩ Wasser, das in Flüsschen geleitet wird) *n. p.* einer im südl. Theile des Thales Tyropöon zwischen der Ober- u. Unterstadt entspringenden Quelle, von wo ein Bächlein geräuschlos an Zijjon u. Morijja vorbeifloss JES. 8, 6; vgl. *Josef.* b. j. 5, 4, 1; *Robins.* Pal. II, 142 flg. Das aus der Quelle südostwärts fliessende Bächlein verlor sich in die Gärten südlich v. עֹפֶל, vgl. JES. 32, 14; *Robins.* l. c. — בְּרֵכַת הַשִּׁלֹחַ NEH. 3, 15 ist der Teich Schiloach (Schelach) am Garten des Königs, wo die Quelle Rogel war (JOS. 15, 7; 18, 16); vgl. *Josef.* antt. 7, 14, 4. Ausserdem giebt es noch ein Dorf שִׁלֹחַ, neben Teich u. Quelle *Josef.* b. j. 6, 7, 2; 8, 5; LUK. 13, 4; JOH. 9, 7 11. Die Quelle גִּיחוֹן (s. d.) an der Westseite des Berges Zijjon 1 KÖ. 1, 33 ist v. שִׁלֹחַ versch. u. Trg. wie Syr. haben es verwechselt.

שִׁלְחַי s. שִׁלְחֵי.

שִׁלֹחַי s. שִׁלְחֵי.

שִׁלְחָה (nur *pl.* ־חוֹת) *f. Schössling, Ast, Ranke* JES. 16, 8.

שִׁלְחִי (*mit Geschossen Versehener, Krieger*) *n. p. m.* 1 KÖ. 22, 42.

שִׁלְחִים (*Quellen*, v. שֶׁלַח 3) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet JOS. 15, 32.

שִׁלְחָן (*c.* שִׁלְחַן, mit *suff.* שִׁלְחָנִי; *pl.*

Digitized by Google

שֻׁלְחָנוֹת) *m.* eig. *das Hingebreitete, die Matte* (s. שָׁלַח, שָׁלַח u. צָפִית), um die Speisen darauf zu setzen, vgl. *ταπήτια τραπέζαις* (Od. 10,370); allg. *Tisch*, dann *Mahl, Tafel* 1 S. 20, 29 34; 1 Kö. 5, 7; 10, 5. Besiegte Feinde u. Hunde hatten unter dem Tische ihre Nahrung zus. zu lesen Ri. 1, 7, vgl. Mt. 15, 27. עָרַךְ הַשֻּׁלְחָן *ein Mahl anrichten, bereiten,* = *speisen, ernähren* Ps. 23, 5; 78, 19; יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן *zu Tische sitzen*, d. h. bei Tafel 1 Kö. 18, 20 (vgl. יָשַׁב עַל־שֻׁלְחָן פ׳); אָכַל עַל־שֻׁלְחָן פ׳ *am Tische J.'s essen*, d. h. *J.'s Gast sein* 2 S. 9, 11 13; אֹכְלֵי שׁ׳ פ׳ *Gäste*, d. h. *Freunde J.'s sein* 2 S. 19, 29, vgl. אֹכֵל לֶחֶם שׁ׳ פ׳ Ps. 41, 10. שׁ׳ הַפָּנִים od. הַפָּנִים Nu. 4, 7 *Tisch der zur Schau hingelegten Brote*, auch שׁ׳ הַמַּעֲרֶכֶת 2 Chr. 29, 18 od. שֻׁלְחָנוֹת הַמַּ׳ 1 Chr. 28, 16 od. הַשׁ׳ הַטָּהוֹר Lev. 24, 6 od. blos הַשֻּׁלְחָן Ex. 30, 27 genannt u. das tägl. Brot versinnbildend, war ein nothwendiges Stück im Heiligthume Ex. 25, 23; 26, 35, wie auch im Belustempel (Herod. 1, 181. 183; Diod. 2, 9) und vor dem Aesculap in Syrakus (Athen. 15, 48) ein geweihter Tisch stand. שׁ׳ יי Mal. 1, 7 12; Ez. 41, 22 ist der *Altar*, u. עָרַךְ שׁ׳ לְ Jes. 65, 11 heisst *opfern*. Bildl. *üppiges Mahl* Ps. 69, 23, das der Psalmist verwünschend in פַּח verwandelt sehen wollte.

שָׁלַט I (*inf. c.* שְׁלוֹט; *fut.* יִשְׁלַט) *intr.* eig. *leiten, geleiten, führen*, gew. *schalten, walten, herrschen*, mit בְּ d. S. Koh. 2, 19; 8, 9; mit עַל Neh. 5, 15 od. בְּ d. P. Est. 9, 1. Dav. שִׁלְטוֹן.

Pi. שִׁלַּט (ungbr.) Steigerung des Kal. Dav. שַׁלִּיט.

Hif. הִשְׁלִיט (*fut.* יַשְׁלִיט) = הִמְשִׁיל *verwilligen, ermächtigen* Koh. 5, 18; *in Stand setzen* 6, 2; *herrschen lassen*, mit בְּ Ps. 119, 133.

Die org. W. שׁ־לַ־ט scheint mit der in מָ־לַ־ט, פָּ־לַ־ט (fortgleiten) einerlei zu sein, wenn man nicht nach ar. سَلَطَ als GB. *scheiden, trennen, spalten*, dah. *entscheiden, mächtig sein, herrschen* annehmen will.

שָׁלַט II (ungbr.) *tr. schützen, umschützen, -decken*, in seiner org. W. שָׁ־לַ־ט mit der in לָ־טַ I, לָ־אַט, חָ־לַ־ד I, עָ־לַ־ט, קָ־לַ־ט, לָ־הַ־ט II in GB. einerlei; talm. שְׁ־לַ־ט, aram. שְׁ־לַ־ד dass., vgl. talm. שְׁלָטוֹךְ Umhüllung (des Hauptes). Dav.

שֶׁלֶט (nur *pl.* שְׁלָטִים, *c.* שִׁלְטֵי, mit *suff.* שִׁלְטֵיהֶם; v. שָׁלַט II) *m.* eig. das Umschützende, dah. *Rüstung*, mit Inbegriff v. מָגֵן; auch Schmuck des Halses Hl. 4, 4, Vulg. armatura (Rüstung); Ez. 27, 11 *ihre Rüstungen hängten sie an deinen Mauern auf ringsum*, מָגֵן u. כּוֹבַע 27, 10 verallgemeinernd, wo die LXX schlecht שְׁלָחַי gelesen; *Schild* 2 Kö. 11, 10, neben חֲנִית, als Schutz, dah. = מָגֵן (1 Kö. 14, 26); 1 Chr. 18, 7, doch auch v. מָגֵן verschieden 2 Chr. 23, 9. מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים Jer. 51, 11 *füllet* (die Hand) *mit den Schilden*, d. h. ergreifet sie, vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kö. 9, 24. Aram. שְׁלָטִין *schildförmige Flecken* (Trg. Jer. 13, 23), שְׁלָטֵיָא = hbr. שְׁלָטִים.

שְׁלַט (3 *pl.* שְׁלַטוּ, *fut.* יִשְׁלַט) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁלַט I *herrschen*, mit בְּ *über* Dan. 2, 39; 5, 7; *Macht haben über* Dan. 3, 27, vgl. hbr. מָשַׁל befugt sein Ex. 21, 8; *herfallen über* Dan. 6, 25, trg. für פָּגַע; syr. ܫܠܛ. Dav. שִׁלְטוֹן, שַׁלְטָן.

Pa. שַׁלַּט (ungbr.) s. v. a. hbr. שִׁלַּט. Dav. שַׁלִּיט.

Af. הַשְׁלַט (mit *suff.* הַשְׁלְטָךְ, הַשְׁלְטֵיהּ, הַשְׁלְטֵיהוֹן) *zum Herrn setzen; herrschen, walten lassen*, mit acc. d. P. u. בְּ d. S. Dan. 2, 38 48.

שִׁלְטוֹן *m. Macht*, v. דִּבֵּר מֶלֶךְ Koh. 8, 4; mit בְּ *Macht haben über* 8, 8; vgl. ar. سُلْطَان Herrschaft, concr. Herrscher.

שִׁלְטוֹן (nur *pl. c.* שִׁלְטוֹנֵי) *aram. m.* dass. concr. *Herrscher* Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן (*c.* ־טַן, *def.* שָׁלְטָנָא, mit *suff.* שָׁלְטָנָךְ, ־טָנֵיהוֹן, ־טָנֵהּ; *pl. def.* שָׁלְטָנַיָּא) *aram. m. Herrschaft, Macht*, יְהַב שׁ׳ *Macht geben* Dan. 7, 6 14; *Gewalt, Machtvollkommenheit* 3, 33; 4, 19; 6, 27; 7, 14; שָׁלְטַן מַלְכוּ 6, 27 *die Herrschaft des Reiches*, verschieden v. מַלְכוּ 7, 27; concr. *die Herrschaften, die Reiche* 7, 27.

שַׁלֶּטֶת (v. שָׁלַט, n. d. F. אַדֶּרֶת) *f.* eig.

Digitized by Google

Herrschaft, Zügellosigeit, dah. Appos. zu זוֹנָה Ez. 16,30, concr. *meisterlose Herrin, Zügellose, Freche*, Vulg. procax; arab. سَلِيطَة unverschämtes Weib.

שַׁלְיָ (v. שָׁלָה II; in P. שַׁלְיִ) *m. Ruhe, Ungestörtheit*, בְּשַׁלְיָ *ruhig, ungestört* 2 S. 3,27, syr. ܫܠܝܐ; LXX u. Vulg. fassen es im Sinne von שָׁלֵו, also adv. in Bdtg. in dolo, was nicht nöthig ist.

שִׁלְיָה (mit *suff.* שִׁלְיָתָהּ; v. שָׁלָה IV) *f.* eig. *das Herabhängende, Sichnachschleppende*, dah. *Nachgeburt*, secundae Dt. 28,57, viell. auch allg. abortus, dah. parall. בֵּן; aram. שִׁלְיָא, סִלְיָא, ܫܠܝܐ dass., ar. سلا (Ibn *Koreisch*).

שָׁלְיו Hi. 21,23 s. שָׁלֵו.

שְׁלִיו *m.* s. v. a. שָׁלֵו Jer. 49,31.

שְׁלִיו K'ri s. שָׁלֵו.

שַׁלִּיט (*pl.* שַׁלִּיטִים; v. שָׁלַט) *m. Gewalthaber* Koh. 10,5; *Gewaltiger, Held* 7,19; שַׁלִּיט בְּרוּחַ *Gewalthaber über den Wind* 8,8, d. h. ihn zu bewältigen im Stande; vgl. מִי אָסַף רוּחַ בְּחָפְנָיו Spr. 30,4.

שַׁלִּיט (*def.* שַׁלִּיטָא, *pl.* שַׁלִּיטִין) *aram. adj. m. mächtig*, v. König, neben רַב Dan. 2,10; v. Gott 4,14; 5,21; sbst. *Befehlshaber* 5,29; *Verwalter*, mit genit. 2,15; *Machthaber*, Satrap Esr. 4,20.

שָׁלִישׁ (u. שָׁלֵשׁ, mit *suff.* שָׁלִישׁוֹ; *pl.* שָׁלִישִׁים, mit *suff.* שָׁלִישָׁיו) *m.* 1) (v. שָׁלֹשׁ) Name eines Maasses für trockene Gegenstände, entw. *Drittel* eines Ganzen, etwa eines אֵיפָה, od. ein aus drei Theilen bestehendes Maass; allg. *Maass* Jes. 40,12, trg. מְכִילָא, Sa'ad. مكيال (Neuhbr. שָׁלִישׁ dritter Theil, wie ثُلُث, auch *Obmann, Drittmann*). Im acc. als Determinativ Ps. 80,6 *maassweise*, d. h. *reichlich* (LXX, Vulg.). — 2) (v. שָׁלַשׁ) Name eines musikal. Instruments, neben תֻּפִּים u. מְמָחָה (Instrument) genannt 1 S. 18,6, wie שְׁמָחָה wieder neben כִּנּוֹר, תֹּף, קוֹל שׁוֹפָר, שִׁיר (Gn. 31,27; 2 Chr. 23,18; 2 S. 6,12) vorkommend. Man versteht darunter eine Art *Triangel* od. *Trichord*, wie unter עָשׂוֹר (s. d.) ein zehnsaitiges; d. Alten haben sistrum od. cymbalum übersetzt. — 3) (v. ZW. שָׁלַשׁ) eig. *Krieger, Held*, neben גִּבּוֹר, dah. *Oberster der Krieger u. Wagenkämpfer* Ex. 14,7. In der Davidischen u. Salomonischen Zeit und später hat man darunter *eine ausgezeichnete Kriegerklasse, eine oberste Abtheilung der* גִּבּוֹרִים, eine Art Eliten-Garde des Fürsten verstanden 2 S. 23,8; 2 Kö. 10, 25, aus welcher die Könige ihre Adjutanten u. die höheren militär. Beamten wählten 7,2 17 19; 9,25; 15,25, wie die Rangstufen 1 Kö. 9,22 überhaupt diese waren: zuerst אַנְשֵׁי הַמִּלְחָמָה (Gemeine), dann עֲבָדִים (Kriegs-Beamte), שָׂרִים und endlich שָׁלִישִׁים. Sie erscheinen auch neben den רָצִים 2 Kö. 10,25. Allg. *Ritter* Ez. 23,15 u. neben פַּחוֹת u. קְרוּאִים erwähnt 23,23. Für שָׁלִישׁ, *pl.* שָׁלִישִׁים, kommt häufig שָׁלֹשָׁה, שָׁלֹשִׁים vor, woraus wahrscheinlich wird, dass שָׁלִישׁ mit שָׁלֹשׁ gar nicht zus. hängt. S. שָׁלֹשָׁה 2, שָׁלֹשִׁים 2, שְׁלִישִׁי, ñ. p. שֵׁלֶשׁ u. שִׁלְשָׁה.

שָׁלִשִׁי (שְׁלִשִׁי) *m. einer der zur Genossenschaft der* שָׁלִישִׁים *gehört, Mitglied des Schalisch-Corps*, dah. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי 2 S. 23,8 *Oberster der Schalisch-Genossenschaft*, v. dem Helden בַּשֶּׁבֶת יָשָׁב aus תַּחְכְּמֹנִי. In einer andern Abtheil. war אֲבִישַׁי Oberster (רֹאשׁ) 23,18. In 1 Chr. 11,11 u. 12, 18 steht dafür רֹאשׁ הַשְּׁלִשִׁים K'ri, רֹאשׁ הַשִּׁלּוּשָׁה K'tib u. רֹאשׁ הַשִּׁלּוּשָׁה 11,20, was im Grunde auf dasselbe hinausläuft.

שְׁלִישִׁי (od. שִׁלְשִׁי; *pl.* שְׁלִשִׁים; v. שָׁלַשׁ) *num. ord. m.*, שְׁלִישִׁית (שִׁלְשִׁית) u. שְׁלִשִׁית (auch שִׁלְשִׁית, mit *suff.* שִׁלְשִׁתֵּיךְ) *f. der, die dritte*, v. יוֹם Gn. 1,13, דּוֹר Dt. 23,9, נָהָר Gn. 2,14, חֹדֶשׁ Ex. 19,1, טוּר 28,19, שָׁנָה 1 Kö. 18,1, מֶרְכָּבָה Zach. 6,3, עֶרֶב 1 S. 20,5, עֵת 20,12 (*übermorgen*); בַּשְּׁלִשִׁי = בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִשִׁי Ez. 31,1; שְׁלִשִׁים 1 S. 19,21 *die dritten Boten* (מַלְאָכִים); *als die dritten* Nu. 2,24; als architekton. Ausdruck בַּשְּׁלִשִׁים Ez. 42,3 *mit den dritten* (Gestock-Kammern), d. h. mit dreifach übereinander angebrachten, nach Art v. Gn. 6,16, wo es sich auf קִנִּים bezieht. — 2 Kö. 1, 13 ist mit LXX u. Vulg. שְׁלִישִׁי zu lesen.

Digitized by Google

Fem. שְׁלִישִׁיָּה Jes. 19,24 *ein Drittheil*, d. h. das dritte Volk im Völkerbunde; *der dritte Theil* Ez. 5, 2 12; Zach. 13, 8; *Drittel*, als Maass od. Gewicht, v. שֶׁקֶל Neh. 10, 33, יְרִין Nu. 15, 6; s. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה. Mit Endung ־ָה: שְׁלִשָׁתָה Ez. 21, 19 *adv. zum dritten Male.*

שְׁלִישִׁיָּה s. שְׁלִישִׁי.

שְׁלִישִׁית s. שְׁלִישִׁי.

שָׁלַךְ (K. ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. שָׁלַח *entsenden, werfen*, arab. سَلَقَ u. سَلَفَ *werfen, hinstrecken;* auch *intr. sich herabstürzen*, v. Sturzpelikan; die org. W. שָׁלַל־לָךְ liegt auch in לְאַךְ (s. d.). Dav. שָׁלָךְ.

Pi. שִׁלַּךְ (ungbr.) *niederstürzen, fällen*, Bäume; *abwerfen*, Blätter; *auswerfen*, Abraum. Dav. שַׁלֶּכֶת, n. p. שַׁלֶּכֶת.

Hif. הִשְׁלִיךְ (*part.* מַשְׁלִיךְ; *inf. abs.* als NW. הַשְׁלֵךְ Jer. 22, 19; 36, 23, *inf. c.* הַשְׁלִיךְ; *fut.* יַשְׁלִיךְ, *ap.* יַשְׁלֵךְ) 1) *hinwerfen, -schleudern*, mit acc. d. P. od. S. Gn. 21, 15; Ex. 7, 10; *abwerfen*, נִצָּה, vom Olivenbaum Hi. 15, 33; *wegwerfen*, כֵּלִים 2 Kö. 7, 15, ggs. שָׁמַר (*behalten*) Koh. 3, 6 od. כָּנַס 3, 5; *hin-, hineinwerfen*, mit acc. d. O. als אֶרְצָה Ex. 4, 3, הַבְּאֵרָה Gn. 37, 24, הַיְאֹרָה Ex. 1, 22; selten mit אֶל d. O. Gn. 37, 22 od. בְּ 37, 20, doch ist letzteres häufiger Ex. 32, 24; 2 Kö. 2, 16; Jes. 19, 8; mit לְ 2 Chr. 24, 10; mit מִן *hinauswerfen* Dt. 29, 27, הִשְׁלִיךְ מִיָּד *aus der Hand werfen* Ri. 15, 17; הִשְׁלִיךְ מֵרֹאשׁ הַסֶּלַע *von der Spitze des Felsens hinabwerfen* 2 Chr. 25, 12; הִשְׁלִיךְ מִשִּׁנַּיִם *entreissen den Zähnen* Hi. 29, 17; mit אֶל d. P. *zuwerfen* 1 Kö. 19, 19; mit עַל d. P. *werfen auf* Nu. 35, 20; *schiessen auf J.* Hi. 27, 22, mit עַל d. S. *schütten, streuen auf* Ez. 43, 24; 2 Kö. 23, 6; *überwerfen* 2 S. 20, 12; הִשְׁלִיךְ לְ *vorwerfen* Ex. 22, 30; mit מִן od. מֵעַל d. P. *abwerfen* Dt. 9, 17; Ez. 18, 31; Ps. 2, 3. Hierher gehören die Redensarten הִשְׁלִיךְ גּוֹרָל *das Loos werfen* Jos. 18, 8 10 = הִשְׁלִיךְ חֶבֶל בְּגוֹרָל Mich. 2, 5. הִשְׁלִיךְ מִשְׁכָּן *e. Wohnung zerstören* Jer. 9, 18; הִשְׁלִיךְ גֶּפֶן *wegwerfen den Weinstock*, d. h. als nicht geniessbar ansehen Jo. 1, 7. Bildl. הִשְׁלִיךְ פִּי עֲצָתוֹ *sein eigener Rath stürzt J.* Hi. 18, 7. — 2) übertr. in den Formeln הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד *sein Leben gerades Weges hinwerfen*, d. h. der grössten Gefahr aussetzen Ri. 9, 17, wo מִנֶּגֶד acc. der Richtung *gerade vor;* vgl. gr. *παραβάλλεσθαι τὴν ψυχήν* (Il. 9, 322). הִשְׁלִיךְ דָּבָר אַחֲרָיו Ps. 50, 17 *hinter sich werfen den Ausspruch*, d. h. *ver-, missachten*, wof. auch אַחֲרֵי גֵו 1 Kö. 14, 9; Neh. 9, 26; v. Gott: *die Sünden hinter seinen Rücken werfen*, d. h. sie nicht beachten u. bestrafen Jes. 38, 17. הִשְׁלִיךְ עַל־יְיָ יְהָבוֹ *auf Gott sein Geschick werfen*, d. h. ihm überlassen Ps. 55, 23, vgl. גַּל עַל־יְיָ דַּרְכֶּךָ 37, 5. הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנִים *vertreiben, aus dem Angesichte verstossen* 2 Kö. 13, 23; 17, 20 u. auch einfach הִשְׁלִיךְ Ps. 71, 9. — הִשְׁלַכְתָּנָה Am. 4, 3 ist nach LXX, Symm., Hieron., Syr. und HS. הֻשְׁלְכוּ (*geschleudert werden*) zu lesen; s. jedoch הַרְמוֹן.

Hof. הָשְׁלַךְ u. הֻשְׁלַךְ (*part.* מֻשְׁלָךְ; *fut.* יֻשְׁלַךְ) *geworfen* Jer. 22, 28, *hinausgeschleudert werden*, mit מִן d. O. Jes. 14, 19; mit בְּ od. אֶל d. O. *wohin* 2 S. 20, 21; 1 Kö. 13, 25; mit לָאָרֶץ *niedergeworfen werden* Ez. 19, 12; mit לְ *wozu* Jer. 36, 30; bildl. *zerstört werden* Dan. 8, 11; übertr. הֻשְׁלְכוּ עָלַי Ps. 22, 11 *geworfen werden auf J.*, d. h. *angewiesen sein.*

שָׁלָךְ *m. Sturzpelican*, der, auf hohen Klippen lauernd, sich in das Wasser stürzt, um Fische zu holen Lev. 11, 17; Dt. 14, 17, LXX *καταράκτης*, Vulg. mergulus, trg. שְׁלֵינוּנָא (Fischheraufholer); s. *Rosenm.* bibl. Alterthumskunde IV, 2 p. 308 flg.

שַׁלֶּכֶת (eig. *inf. Pi.*) *f.* 1) *das Fällen* (der Bäume) Jes. 6, 13, viell. *das Abwerfen* (der Blätter). — 2) (*das Auswerfen*, von Abraum) mit שַׁעַר *n. p.* eines Thores, das aufwärts zum Tempel führte 1 Chr. 26, 16, welcher Weg durch הַמְסִלָּה הָעוֹלָה bezeichnet ist. S. *Robins.*, neue Untersuchungen üb. die Topogr. Jerusalems (Halle 1847, 8) p. 75.

שָׁלַל I (3 *pl.* שָׁלְלוּ, *part.* שֹׁלֵל, *inf. c.* שְׁלֹל; die zus.gez. Form in שָׁלוֹ, *inf. abs.* שׁוֹל, *fut.* תָּשֹׁל, יָשֹׁל) *tr. herausziehen*,

Digitized by Google

Aehren, mit מָן Rt. 2, 16; vgl. ar. سَلَّ herausziehen (d. Schwert aus der Scheide), aram. שְׁלָא, שְׁלַל u. hbr. נָ־שָׁל. Gew. *ausplündern*, *rauben*, mit acc. d. P. 39, 10; Zach. 2, 12; *erbeuten*, שָׁלָל Jes. 10, 6; Ez. 38, 13. In den Derivaten noch: *entblössen*, *nackt machen*; *herausziehen* = *retten*. Dav. שָׁלָל 1, שׁוֹלֵל, שֵׁילֵל, n. p. שַׁלּוּן.

Nif. נָשַׁל (nur *fut.* יִשָּׁל) *abfallen*, v. זֵיתִים Dt. 28, 40, was jedoch zu נָשַׁל (Kal) gezogen werden kann.

Hitpa. הִשְׁתּוֹלֵל (*part.* מִשְׁתּ׳) *ausgeplündert sein* Jes. 59, 15 (Vulg. Sa'ad.), parall. נָעְכַּר; Ps. 76, 6 אֻשְׁתּוֹלְלוּ (aramaisirende Form für הָשְׁתּ׳) *beraubt sein* (der Waffen) od. *zur Beute werden*. S. שָׁלַל II.

שָׁלַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָלַל II (s. שׁ) eig. *hin u. her irren*, dah. 1) *rasen*, *schwärmen*, *wahnsinnig sein*; 2) *wanken*, *unsicher sein*. הוֹלִיךְ שׁוֹלֵל Hi. 12, 17 parall. הוֹלֵל, vgl. Jes. 44, 25 parall. סִכֵּל. Dasselbe ist תָּלַל II (s. d.). Dav. (n. E.) שׁוֹלֵל, שֵׁילֵל.

Hitpa. הִשְׁתּוֹלֵל (*part.* מִשְׁתּ׳) *für rasend*, *wahnsinnig gelten* Jes. 59, 15 (*Raschi*); *schwanken*, *hin u. her irren* Ps. 76, 6.

שָׁלַל III (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָלַל II (s. d.) *ineinanderschlingen*, *-flechten*, dah. *weben*, *spinnen*, *zus.binden*, v. Gebind, Gewebe, Geflecht; neuhbr. שָׁלַל dass., dah. שָׁלִיל Embryo (eig. Klumpen), ar. سَلِيل, talm. שָׁלָל Eierstock. Dav. שָׁלָל 2.

שָׁלָל (*c.* שְׁלַל, mit *suff.* שְׁלָלְךָ, שְׁלַלְכֶם) *m.* 1) (v. שָׁלַל I) eig. *das Abgezogene*, (dem Feinde) *Entrissene*, dah. *Beute* Gn. 49, 27, parall. עָדָה (s. עַד 4, v. עָדָה II), neben מַלְקוֹחַ Nu. 31, 11 od. שְׁבִי 31, 12; *Wegtreibung*, des Viehes, *das Weggetriebene* 1 S. 15, 19 21; 30, 20; שְׁלַל אוֹיֵב *die dem Feinde abgenommene Beute* Dt. 20, 14; שָׁלַל שָׁלָל *Beute machen* Jes. 10, 6; הֲבִיא שָׁלָל 2 S. 3, 22, בָּזַז שָׁלָל Dt. 3, 7, נָשָׂא שָׁלָל 2 Chr. 14, 12 dass.; חָלַק שָׁלָל *B. theilen* Gn. 49, 27; bildl. הָיְתָה לִי נַפְשִׁי לְשָׁלָל Jer. 21, 9 *es ist Jemandem sein Leben zur Beute*, d. h. er kommt mit seinem Leben davon. In לְצַוְּארֵי שָׁלָל Ri. 5, 30 ist vermuthlich für שָׁלָל zu lesen שָׂגָל, was zum Zus.hange noch besser passt, als die LA. der LXX לְצַוָּארָיו שָׁלָל od. als die Fassung der Pesch. = אִישׁ שָׁלָל (*Räuber*); od. = שׁוֹלֵל. — 2) *Ausbeute*, *Erwerb* Spr. 31, 11, arab. غُنْم Beute und Gewinn. Besser noch von שָׁלַל III *Geflecht*, *Gewebe*, *Gespinnst*.

שָׁלֵם I od. שָׁלַם (*part.* שׁוֹלֵם, *p. pass.* שָׁלוּם; *fut.* יִשְׁלַם) *intr. ganz*, *unversehrt*, *vollständig* (ggs. חָסֵר), dah. *vollendet sein*, הַמְלָאכָה 1 Kö. 7, 51, הַחוֹמָה Neh. 6, 15; *zu Ende sein*, יְמֵי אֵבֶל Jes. 60, 20; *unverletzt*, d. h. ungestraft *bleiben* Hi. 9, 4; *wohl*, *in Frieden bleiben* 22, 21; *wohlwollend*, *freundlich*, *friedlich sein*, dah. שׁוֹלֵם Ps. 7, 5 *Freund*, = אִישׁ שְׁלוֹמִי 41, 10, wenn nicht מְשֻׁלָּם = שׁוֹלֵם, wie לֹבֶן = מְדֻבָּר, wo dann genit. suff. den acc. d. P. verträte; שְׁלֵם, *c. pl.* שְׁלֵמֵי, 2 S. 20, 19 *die Getreuen*, *Freunde Israels*, wenn es nicht besser v. שָׁלוֹם herzuleiten od. in Bdtg. *vollständig* zu nehmen ist (siehe שָׁלֵם). Dav. שָׁלֵם (שַׁלְמָה), שָׁלֵם (שָׁלְמִים), שָׁלוֹם (שַׁלְמֵי), שָׁלֵם, שַׁלְמָן, n. p. שָׁלֵם (u. in יְרוּשָׁלַם), שַׁלְמַי, שַׁלְמָה, שִׁלֻּמִּוֹת, שִׁלֻּמִּית, בִּשְׁלֵם, שֶׁלֶמְיָהוּ, שִׁלְמִיאֵל, שִׁלֻּמִּית.

Pi. שִׁלֵּם (שִׁלַּם; *part.* מְשַׁלֵּם; *inf.* שַׁלֵּם; *fut.* יְשַׁלֵּם) *unversehrt*, *unverletzt erhalten*, mit acc. נָזִיד Hi. 8, 6, vgl. in diesem Sinne שָׁלוֹם v. אֹהֶל 5, 24; *vollenden*, הַבַּיִת 1 Kö. 9, 25; gew. aber *voll*, *ganz machen*, = *wiedererstatten*, *-geben*, *ergänzen*, שָׁנִים Jo. 2, 25; *ersetzen* Ex. 21, 36; *bezahlen*, נֶשִׁי 2 Kö. 4, 7; übertr. *einlösen*, Gelübde 2 S. 15, 7, *Aussprüche* Hos. 14, 3; *trösten* Jes. 57, 18; *vergelten*, durch Gutes 1 S. 24, 20; Rt. 2, 12 oder durch Böses Gn. 44, 4, mit לְ d. P. Dt. 7, 10 u. acc. d. S. Jes. 65, 6; sonst noch gew. שִׁ׳ גְּמוּלוֹ לְ Jes. 59, 18 od. mit עַל d. P. Jo. 4, 4; שִׁ׳ פְּעֻלָּה עַל Hi. 34, 11; שִׁ׳ לְפִ׳ כִּסְלָנוֹ od. שִׁ׳ לְפִ׳ כְּמַעֲשָׂיו *Jemandem vergelten nach seinen Werken* 2 S. 3, 39; Jer. 25, 14; Ps. 62, 13; mit dopp. acc. (d. P. u. S.) 35, 12; Spr. 13, 21. Dav. שִׁלּוּם (שָׁלֵם), שִׁלֻּמָה, n. p. שָׁלֵם (שַׁלּוּם); יְרֻשָּׁלֵמִי, מְשֻׁלֶּמִי; מְשֻׁלֶּמֶת, שִׁלֻּמִּוֹת.

Digitized by Google

Pu. שֻׁלַּם (*part.* מְשֻׁלָּם, *fut.* יְשֻׁלַּם) *bezahlt, belohnt* Spr. 11,31; 13,13, *gelöst,* v. נֶדֶר Ps. 65,2, *vergolten werden* Jes. 18, 20; auch, nach gewöhnlicher Annahme wie Hof., *befreundet sein,* dah. מְשֻׁלָּם *Freund* Jes. 42,19, besser nach dem ar. سلم IV *sich unterwerfen, gehorsamen, ergeben sein,* dah. מְשֻׁלָּם parall. mit עֶבֶד יי *Gottergebener.* Dav. n. p. מְשֻׁלָּם, מְשֻׁלֶּמֶת.

Hif. הִשְׁלִים (*fut.* יַשְׁלִים, *ap.* יַשְׁלֵם) *vollenden, -führen, aus-* Jes. 44, 28, e. Plan (עֵצָה) 44, 26; d. Willen Hi. 23, 14; *ein Ende machen, hinraffen* Jes. 38, 12; *versöhnen,* mit acc. d. P. u. אֶת־ Spr. 16, 7; *Frieden machen,* mit אֶת־ (*mit*) Jos. 10, 1, עִם Dt. 20, 12; *sich unterwerfen, ergeben,* mit אֶל Jos. 11, 19; vgl. سلم IV, dah. إِسْلَام Gottergebenheit, Religion, مُسْلِم Gläubiger.

Hof. הָשְׁלַם *verbündet, befreundet sein,* Hi. 5, 23.

Der St. שָׁלַם ist aram. שְׁלֵם, שְׁלִם, שְׁלֵא, ar. سَلِمَ; die org. W. sieht man gew. in שָׁלַל־ה, שָׁלָוָ, jedoch ist sie wahrscheinlicher in שָׁ־לַם, die auch in לָאַם, זְאֹת־לַם I liegt, so dass die GB. ist: *in sich vereinigt, -bunden,* d. h. *ganz sein,* ggs. חָסַר.

שָׁלַם II (ungbr.) *intr. hoch, höckerig sein,* v. Kameelhöcker od. einer Gegend, ar. سَنِمَ = سَنِمَ dass. Dav. n. p. שִׁלֹּם (= שׁוּנֵם), שָׁלֵם, שׁוּלַמִּית.

שָׁלַם (angbr.) *tr.* 1) *umhüllen, -binden, -schnüren, -kleiden,* v. einem Gewande. — 2) übertr. *ineinandergeschlungen, fest, stark sein.* Die org. W. שָׁ־לַם ist auch in אָ־לַם, בָּ־לַם, גָּ־לַם vorhanden. Dav. שַׁלְמָה, שַׁלְמָא n. p. שַׁלְמוֹן, שַׁלְמָה, שַׁלְמַי, שִׁלְמִי.

שָׁלֵם (*pl.* שְׁלֵמִים) *adj. m.,* שְׁלֵמָה (*pl.* שְׁלֵמוֹת) *f. vollständig, voll, ganz,* v. אֶבֶן (Gewichtstein) od. אֵיפָה Dt. 25, 15; *unversehrt, -bearbeitet, -behauen,* v. Bausteinen Dt. 27, 6; Jos. 8, 31, vgl. Ex. 20, 25; jedoch 1 Kö. 6, 7 *vollendet, fertig,* d. h. ganz zugerichtet (LXX); *vollzählig, ganz,* v. גָּלוּת Am. 1, 6, vgl. גָּלוּת שְׁלֵמִים (Jer. 13, 19); *vollständig,* v. Maass der Sünde Gn. 15, 16, vgl. תָּם (Dan. 8, 23); *friedlich, freundschaftlich,* mit אֶת־ d. P. Gn. 34, 21; *ergeben,* mit עִם 1 Kö. 15, 14; *vollkräftig, ungeschwächt,* v. einem Heere Nah. 1, 12; *wohlbehalten, unangetastet* Gn. 33, 18 — שָׁלוֹם 28, 21 (cod. sam. שָׁלוֹם), s. noch שָׁלֵם n. p. 3. Am häufigsten *adj.* zu לֵב od. לֵבָב: *gottergeben, fromm,* bald mit יי עִם 1 Kö. 15, 3; 8, 61, bald ohne dasselbe 2 Kö. 20, 3.

שָׁלֵם (*Hügelort, Gipfelstätte,* v. שָׁלַם II; vgl. שׁוֹלֵם) 1) *n. p. f.* der Stadt Jerusalem (Josefos, Trg., Ibn Ezra u. *Kimchi*), also im Süden Palästina's, als Königssitz u. als Kultusort des Monotheismus bezeichnet Gn. 14, 18; Ps. 76, 3. Zu diesem uralten Namen trat der spätere יְבוּס (s. d.) Ri. 19, 10, dah. עִיר הַיְבוּסִי 19, 11 od. יְבוּסִי allein Zach. 9, 7, u. dann als Name der Hauptstadt des david. Reiches יְרוּשָׁלַם (s. d.), woraus, als Doppelstadt gedacht, יְרוּשָׁלַם, יְרוּשָׁלַיִם (s. d.) entstand. Urspr. war שָׁ blos topographische Bezeichnung der hohen Lage, später scheint man שָׁלֵם im Sinne v. שָׁלוֹם gefasst zu haben, da Josefos Σόλυμα, die lat. Schriftsteller *Solyma,* ar. سلم, schreiben. — 2) angeblich *n. p.* einer Stadt Σαλείμ, 8 röm. Meilen südlich v. Skythopolis (Hieron. ep. 73, 7) Gn. 14, 18, mit Σαλείμ Joh. 3, 23 identisch; aber dies würde hebr. שָׁלִים gelautet haben, und dann ist dies Salim nicht als Kultstadt und Priestersitz bezeichnet. — 3) *n. p.* eines Ortes bei שְׁכֶם Gn. 33, 18 (LXX, Syr., Vulg.), in dem heutigen Dorfe سَالِم, östlich v. Nablus, erhalten (*Robins.* Pal. III. S. 314. 322. 336). Jedoch ist es richtiger hier שָׁ als adj. zu fassen.

שָׁלֵם s. שָׁלוֹם.

שָׁלֵם (*c. pl.* שְׁלֵמֵי; eig. part. pass.) *m.* gew. *Getreuer, Freund,* 2 S. 20, 19 *ich bin* (von den) *Getreuen und Freunden Israels;* שְׁלֵמֵי = אֱמוּנֵי. Es mag viell. אֲשֶׁר יַשְׁלִמוּ וכו׳ zu lesen sein u. man müsste übersetzen: *das was die Treuen Israels unversehrt erhalten haben.*

שָׁלֵם (gew. *pl.* שְׁלָמִים, *c.* שַׁלְמֵי, mit

Digitized by Google

suff. שְׁלָמֶיהָ, שַׁלְמֵיכֶם, ־מֵיהֶם, ־מֶיהָ, ־מֶיךָ; v. שֶׁלֶם I) *m.* eig. *Vergeltung*, *Dank*, gegen Gott, dah. im pl. im genit. zu זֶבַח od. זִבְחֵי *Dankopfer* Lev. 3, 1 3 6 9; 4, 10 26 31 35; 7, 11, od. שְׁלָמִים steht in Apposition zu זְבָחִים Ex. 24, 5, wof. auch שְׁלָמִים allein Ex. 20, 24; 32, 6; Dt. 27, 7; Jos. 8, 31, selten sing. שֶׁלֶם Am. 5, 22. In dieser GB. (*Josefos*, Antt. 3, 9, 2 *θυσία χαριστήριος*), als Dankgabe gegen Gott, oder als Bittopfer der sich der Erhörung Getröstenden Ri. 20, 26; 21, 4; 1 S. 13, 9; 2 S. 24, 25, ist es als dieselbe Opfergattung wie זֶבַח תּוֹדָה Lev. 22, 29; Ps. 107, 22; 116, 17, od. תּוֹדָה allein Jer. 17, 26; 33, 11; Am. 4, 5; Ps. 56, 13, od. vollst. זֶבַח תּוֹדַת שְׁלָמִים Lev. 7, 13 15 zu fassen, nicht aber *Heils-* (*Philon*, LXX *σωτήριον*) od. *Friedensopfer* (Aq., Symm., Theod., Vulg., zuw. die LXX). Die *Schelamim* wurden nicht so hoch gehalten als die andern Opfer; die Priesterantheile waren blos heilig (nicht hochheilig), durften v. den Priesterangehörigen verzehrt werden u. waren nicht an den heiligen Ort gebunden Lev. 7, 31; 10, 14; 23, 20. Sie waren vorgeschrieben für das Wochenfest u. das Ende des Nasiräats Lev. 23, 19; Nu. 6, 14, bei der Einsetzung Ahron's u. seiner Söhne Lev. 8, 23; Ex. 29, 19, bei der Weihe der Stiftshütte Lev. 9, 4 18; Nu. 7, 17, des Tempels 1 Kö. 8, 64, oft im Anschluss an עֹלוֹת Ez. 43, 27, beim Abschluss eines Bundes Ex. 24, 5, bei Aufstellung der Bundeslade 2 S. 6, 17, an den Festen Nu. 10, 10 od. nach glücklichen Unternehmungen Dt. 27, 7; Jos. 8, 31. Phön. שֶׁלֶם dass. S. n. p. שֶׁלֶמְיָהוּ.

שֶׁלֶם (n. d. F. מֶטֶר, דֶּבֶר Jer. 5, 13, aus Pi. v. שָׁלַם I) *m.* 1) *Vergeltung*, neben נָקָם Dt. 32, 35. — 2) (*Vergeltung*, sc. *ist Jah*, d. h. ist Vergelter; vgl. מְשֻׁלָּמוֹת, ־מִית, מְשֻׁלֶּמֶת) *n. p. m.* Gn. 46, 24, wof. 1 Chr. 7, 13 שַׁלֻּם; *patr.* שַׁלֻּמִי Nu. 26, 49.

שַׁלֵּם s. שְׁלוּם.

שַׁלָּם s. שְׁלוּם.

שַׁלֻּם (*def.* שְׁלָמָא, mit *suff.* שְׁלָמְכוֹן; v. שְׁלָם) *aram. m.* s. v. a. hbr. שְׁלוֹם *Heil*, *Wohlergehen* Dan. 3, 31; 6, 26; Esr. 5, 7.

שְׁלֵם (nur *part. pass.* שְׁלֵמִים) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׁלַם I: *vollenden*, שְׁלֵמִים *vollendet* Esr. 5, 16; sonst *ruhig*, *friedlich sein*; trg. für תָּמַם. Dav. שְׁלֵם, in n. p. שְׁלֶם.

Af. אַשְׁלֵם (הַשְׁלֵם, mit *suff.* הַשְׁלְמֵהּ) *vollenden*, *fertig machen*, *für vollständig ansehen*, מַלְכוּ Dan. 5, 26; *zurückgeben*, *wiedererstatten* Esr. 7, 19; syr. ܐܰܫܠܶܡ.

שְׁרוּשְׁלֵם s. יְרוּשָׁלֵם.

שְׁלֻם (v. שְׁלוּם) s. שְׁלֻמִיאֵל.

שַׁלְמָא (*Stärke*, *Festigkeit*; v. שָׁלֵם) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 51 54; sonst 2, 11. S. קְרִיַּת־.

שַׁלְמָה (v. שָׁלֵם, *c.* שַׁלְמַת, mit *suff.* שַׁלְמָתוֹ; *pl.* שַׁלְמוֹת, mit *suff.* שַׁלְמֹתַי) *f.* 1) *Gewand*, *Kleid*, v. dem עָטָה Ps. 104, 2 od. הִתְכַּסָּה 1 Kö. 11, 29 ausgesagt wird; vorz. *Obergewand* Ex. 22, 25; Dt. 24, 13, *Prachtkleid* Mich. 2, 8, neben נֶשֶׁק 1 Kö. 10, 25, כְּלֵי זָהָב 2 Chr. 9, 24. Die Form שִׂמְלָה kommt v. שָׂמַל in gleicher Bdtg. — 2) (*Stärke*) *n. p. m.* Rt. 4, 20, wof. 4, 21 שַׁלְמוֹן, 1 Chr. 2, 11 שַׁלְמָא steht.

שִׁלְמָה (v. שָׁלַם I) *f. Vergeltung*, *Bestrafung* Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (v. שָׁלוֹם 1 Chr. 22, 9, und ־ה = ־ון, dah. auch אִישׁ מְנוּחָה 1 Chr. l. c. genannt, vgl. Irenaeus, Pacificus, Friedrich; es ist jedoch urspr. nur als Epithet des höchsten Gottes, wie שָׁלוֹם in אֲבִישָׁלוֹם zu fassen) *n. p. m.* 2 S. 5, 14 u. 1 Chr. 3, 5, dritter hebr. König, durch Glanz, Reichthum, Weisheit in dem ganzen Morgenlande berühmt 1 Kö. c. 2-11; 1 Chr. c. 23. 28. 29; 2 Chr. c. 1-9; Hl. 1, 1; Koh. 1, 1. LXX: *Σαλωμών*, N. T. *Σολομών*, gr. ven. *Σελομών*, arab. *Suleimân*, syr. *Schlemûn*.

שַׁלְמוֹן (*Starker*, *Kräftiger*) s. שַׁלְמָה 2.

שִׁלְמוּת (*Friedlichkeit*, *Heil*) s. שִׁלְמִית.

שִׁלְמוֹת (dass.) s. שִׁלְמִית.

שַׁלְמַי (aus שַׁלְמִיָּה; *Jah ist Vergeltung*) *n. p. m.* Esr. 2, 46 K'ri, wof. Neh. 7, 48 שַׁלְמַי (s. d.); das K'tib שַׁמְלַי, s. d.

שִׁלְמַי (aus שִׁלְמִיָּה *Jah ist Kraft*) *n. p. m.* Neh. 7, 48, wof. Esr. 2, 46 שַׁלְמַי.

Digitized by Google

שַׁלְמַי (aus יְמַיְהּ־, *Jah ist Heil*) *n. p. m.* Nu. 34, 27; vgl. שַׁלְמִיאֵל.

שַׁלְמִיאֵל (*El ist Heil*) *n. p. m.* Nu. 1, 6.

שַׁלְמִיָּהוּ (*Jah ist Vergeltung*, d. h. Vergelter) *n. p. m.* 1 Chr. 26, 14, wof. 9, 21 מְשֻׁלֶּמְיָה (= מְשֶׁלַּמְיָהוּ), 26, 1 יְהוּ־ (dass.).

שַׁלְמִית (*Friedlichkeit, Heil*) 1) *n. p. f.* Lev. 24, 11; 1 Chr. 3, 19. — 2) *n. p. m.* Esr. 8, 10; 1 Chr. 23, 9 K'ri, wof. K'tib שְׁלֹמוּת; 23, 18, wof. 24, 22 שְׁלֹמוֹת; 26, 25 K'ri, wo K'tib שְׁלֹמוּת; 2 Chr. 11, 20.

שַׁלְמַן (assyr.) *n. p.* eines assyr. Königs, der בֵּית־אַרְבֵּאל, d. h. den jenseits des Jordan bei Pella gelegenen Ort, verwüstete, welche Zerstörung geschichtliche Bdtg. gewann Hos. 10, 14. Der hier genannte König könnte Salmanassar III. v. Assyrien sein, der von 781-772 regierte u. gemäss der Verwaltungsliste 775 einen Zug in die Libanongegend u. 773 eine Expedition nach Damaskus unternahm, wobei er bis in das transjordanische Gebiet vorgedrungen u. jenes *Arbel* zerstört haben könnte. Allein mit grösserer Wahrscheinlichkeit ist dieser König identisch mit dem in einer assyr. Inschrift des Königs *Phul-Tiglathpileser* genannten moabitischen König *Salmanu* (d. i. שַׁלְמָן), welcher ein Zeitgenosse des Hosea war. Dieser konnte, unter Benutzung der Wirren im nördl. Reiche, einen Streifzug in dasselbe unternommen u. dabei auch *Beth-Arbel* zerstört haben.

שַׁלְמָן (nur *pl.* שַׁלְמָנִים; v. שָׁלָם I) *m. Belohnung, Bestechung* Jes. 1, 23.

שַׁלְמַנְאֶסֶר (assyr.) *n. p.* eines nach תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר regierenden Königs v. Assyrien (727-723 v.Chr.), der einen Kriegszug gegen Tyrus und gleichzeitig auch gegen Nordisrael unternahm u. Samarien belagerte, während die Eroberung dieser Stadt u. die Wegführung der 10 Stämme ins Exil erst nach seinem Tode unter Sargon 722 erfolgte 2 Kö. 17, 3; 18, 9. Der Name lautet assyr. *Salmanu-âsir* d. i. *Gott Salman ist gütig* (S. אֶסֶר).

שָׁלַף (*part.* שֹׁלֵף, *fut.* יִשְׁלֹף) *tr. herausziehen, zücken*, חֶרֶב, mit יָד *woraus* Ri. 8, 20; 9, 54, מִתַּעַר 1 S. 17, 51; שֹׁלֵף חֶרֶב eig. *Schwertzückender*, d. h. *Bewaffneter, Kriegsfähiger*, Ri. 8, 10; 20, 2, *pl.* שֹׁלְפֵי חֶרֶב 20, 25; *abziehen*, נַעַל Rt. 4, 7 8; v. Pfeil Hi. 20, 25, neben יָצָא; *herausziehen, ausrupfen*, Gras, Ps. 129, 6 *bevor man es ausrupft* (LXX, Vulg., *Raschi*), nach Andern (Aq., Symm.) im Sinne von חָלַף I *sprossen, wachsen, reif sein.*

Der St. שָׁלַף liegt auch im aram. שְׁלַף, ملف, sam. und zab. (herausziehen, -reissen), ar. سَلَبَ, u. die GB. scheint *ab-, wegziehen*, dah. ar. سلف abziehen, سَلَف Haut, wie מֶשֶׁךְ rabb. Haut, von מָשַׁךְ abziehen. In seiner org. W. שָׁ־לַף hängt es mit der in חָ־לַף eng zus., da der Begriff forteilen, vorüber-, fortgehen (s. חָלַף I) nur die weitere Entwickelung der Bdtg. ist, ar. سَلَفَ sich entfernen.

שֶׁלֶף *n. p.* eines Sohnes von Joktan, dann eines joktan. Stammes Gn. 10, 26; 1 Chr. 1, 20. Man hat damit den Stamm der *Σαλαπηνοί* (Ptol. 6, 7, 23 *Ἀλ-*) verglichen, oder den Ort حَلَبُون (Chalabûn) an der Westgrenze v. חֲצַר־חַמָּוֹת.

שָׁלַשׁ (ungbr.) *intr. gedrungen, fest, stark sein*, v. Kriegern u. Helden, aus שְׁלֹשֶׁל verkürzt, wozu die org. W. שָׁל = שָׂר, die auch in אָ־שַׁל (s. d.), בָּ־סִיל (zu בְּסִיל 3 Held) vorhanden; vgl. noch die org. W. in מָ־שַׁל I, בָּ־זַל. Dav. שָׁלִישׁ 3, שָׁלִישִׁי, שְׁלִשָּׁה 2, שְׁלֹשִׁים 2, ñ. p. שָׁלֹשׁ, שָׁלֹשָׁה, שְׁלֹשָׁה.

שָׁלֹשׁ (*pl.* שָׁלֹשִׁים) s. שָׁלִישׁ.

שָׁלֹשׁ (seltener שָׁלוֹשׁ, *c.* שְׁלֹשׁ, vor Mak. שְׁלֹשׁ־) *num. card. f.*, שְׁלֹשָׁה (seltener שְׁלוֹשָׁה, *c.* שְׁלֹשֶׁת, mit *suff.* שְׁלֹשָׁתָם, שְׁלֹשְׁתָּם) *m. drei*, bald den NW. vorgesetzt, als שְׁלֹשׁ שָׁנִים Gn. 11, 13, שָׁלֹשׁ רְגָלִים Ex. 23, 14, שְׁלֹשָׁה בָנִים Gn. 6, 10, שְׁלֹשָׁה אֲנָשִׁים 18, 2, bald wie Beiwörter den NW. nachgesetzt, wenn auch seltener, als עָרִים שָׁלֹשׁ Jos. 21, 32, בָּנוֹת שָׁלוֹשׁ 1 Chr. 25, 5, פָּרִים שְׁלֹשָׁה 1 S. 1, 24, יָמִים שְׁלֹשָׁה 1 Chr. 12, 39. Zuweilen wird das Zahlwort als Substantiv angesehen u. in Verbindung mit NW. im

Digitized by Google

st. c. gesetzt, als שְׁלֹשׁ סָאִים Gn. 18, 6, שְׁלֹשׁ הַשָּׁנִים 1 S. 2, 13, שְׁ קְלָשׁוֹן 13, 21, שְׁלֹשׁ הַשָּׁנִים Lev. 25, 21, שְׁלֹשֶׁת יָמִים Gn. 30, 36, שְׁ שְׁקָלִים Lev. 27, 6, beim masc. häufiger als beim fem., dieses jedoch beständig vor מֵאוֹת Gn. 5, 22; 6, 15 u. עֶשְׂרֵה 17, 25, jenes vor אֲלָפִים Nu. 4, 44; Ri. 15, 11, einm. vor שִׁבְעִים Dan. 10, 3. Es steht auch als Neutrum *Dreies*, drei Dinge, drei Tage u. s. w., in der weibl. Form u. zwar im st. c. zu אֶלֶף Ex. 21, 11 od. abs. auch in der männlichen Form Spr. 30, 18, u. in diesem Sinne ist שָׁלֹשׁ 2 S. 24, 12; 1 Chr. 21, 10; Spr. 30, 15 21, הַשָּׁלִשׁ Dt. 19, 9, שְׁלִשֶׁה Spr. 30, 29; 1 S. 30, 13 zu verstehen. Nach בְּשָׁנָה od. sonst kommt שָׁלֹשׁ auch als Ordnungszahl, *der*, *die dritte*, vor 1 Kö. 15, 28; 2 Kö. 18, 1, wie auf makkabäischen Münzen. Als Beiwort zu NW. findet bei שָׁלֹשׁ u. שְׁלֹשָׁה, wie überh. bei den Zahlen v. 3-10, in Bezug auf die Genusform das umgekehrte Verhältniss statt, d. h. die weibliche Form wird mit dem männlichen NW. und die männl. mit dem weiblichen verbunden, ohne dass der Grund zu dieser Erscheinung klar ist. Ausnahmen sind: שְׁלֹשֶׁת נְשִׁים Gn. 7, 13, שְׁלֹשֶׁת אַחְיוֹתֵיהֶם Hi. 1, 4 vgl. שִׁבְעָה שְׁבָעָה Zach. 3, 9, אַרְבַּעַת פְּנָסוֹת Ez. 7, 2 K'tib. — שָׁלֹשׁ פְּעָמִים *drei Mal* Ex. 23, 17, aber שָׁלֹשׁ allein Hi. 33, 29, wie אַחַת, שִׁתִּים 40, 5. — Die fast zu einem unzertrennlichen Worte sich gestaltende Verbindung mit der Zahl 10 (dah. ohne Binde-Wâw), שְׁלֹשׁ עֶשְׂרֵה *dreizehn*, wird mit weiblichen Jos. 21, 19 und שְׁלֹשָׁה עָשָׂר mit männlichen NW. verbunden Nu. 29, 14 (s. עֶשְׂרֵה, עָשָׂר), sowie es auch, dem NW. vor- od. nachgesetzt, zuweilen Ordnungszahl ist: *dreizehnter*, *-te* Est. 3, 12; 9, 1 17. — Die Steigerung v. שָׁ zum Zehner *dreissig* wird durch den *pl.* שְׁלֹשִׁים ohne Geschlechtsunterschied gegeben, das dem NW. nachEx. 21, 32; Ri. 20, 31 oder vorgesetzt Ri. 10, 4; 12, 9; 14, 19 wird und auch zuw. Ordnungszahl ist 1 Kö. 16, 23 29. Dav. denom. שָׁלַשׁ, שָׁלַשׁ; שָׁלַשׁ (שָׁלַשׁ), שָׁלִישׁ, שָׁלִישִׁי (שָׁלְשִׁי), שְׁלִשִׁיָּה, שְׁלִשִׁים (שָׁלְשִׁים), מְשֻׁלָּשׁ, n. p. שְׁלִשָׁה, שָׁלְשָׁה, בְּעַל שָׁלְשָׁה.

Den Ursprung dieses Zahlwortes anlangend, so kann man slo-s als reduplicirt aus slo u. dieses als gleichen Ursprungs mit skr. tri, gr. τρεῖς, lat. tres ansehen, da auch die andern Zahlen v. 1-7 einen solchen Zus.hang zu haben scheinen. Indess kann man auch eine Ableitung v. einem Verbalstamm annehmen, wie bei אַרְבַּע (s. רָבַע), שָׁבַע (s. d.), חָמַשׁ (s. d.) versucht wurde, u. zwar es als verk. Redupl. aus שָׁלַשׁ *dreigliederig verbinden*, od. תָּלַת *häufen* betrachten, obgleich dies unsicher ist. Ar. ثَلَثَ, aram. תְּלַת, ܬܠܬ, pehl. תלתא, malt. tlyta dass.

Pi. שִׁלֵּשׁ (denom. v. שָׁלֹשׁ; *fut.* יְשַׁלֵּשׁ) *in drei Theile theilen* (Land), *dreitheilen* Dt. 19, 3; *zum dritten Male thun* 1 Kö. 18, 34; *am dritten Tage thun*, als adv. zu einem andern ZW. 1 S. 20, 19, wo die urspr. LA. וּשְׁלִשְׁית תִּפָּקֵד מְאֹד gewesen zu sein scheint; Vs. 20 haben die LXX וְשִׁלַּשְׁתִּי für וּשְׁלִשִׁית gelesen; שָׁלַשׁ übrigens = trg. תַּלַּת, arab. ثَلَثَ, malt. tellet.

Pu. שֻׁלַּשׁ (*part. m.* מְשֻׁלָּשׁ, *f.* מְשֻׁלָּשֶׁת, *pl.* מְשֻׁלָּשׁוֹת) *dreijährig sein* Gn. 15, 9; *dreifach* (d. h. aus 3 Fäden) *gesponnen sein*, v. חוּט Koh. 4, 12, vgl. ar. مَثْلُوث; *dreistöckig sein* Ez. 42, 6.

שִׁלֵּשׁ (nur *pl.* שִׁים, n. d. F. רִבֵּעַ) *m.* Nachkomme in dem dritten Geschlechte, d. h. *Enkel*, neben רִבֵּעַ *Urenkel* Ex. 20, 5, Apposition zu בְּנִי בָנִים 34, 7; sprüchwörtlich Nu. 14, 18; Dt. 5, 9; vgl. Hom. Il. 20, 308. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים Gn. 50, 23 = רִבֵּעִים *Urenkel*. Ex. 34, 7 liest cod. sam. שְׁלִשִׁים für שִׁלֵּשִׁים.

שַׁלֵּשׁ (v. שָׁלַשׁ; *Kraft*, *Heldenthum*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 35. S. noch שִׁלְשֹׁם.

שִׁלְשָׁה (s. v. a. שָׁלֹשׁ) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37.

שְׁלֹשָׁה (zuw. שְׁלוֹשָׁה) 1) *num. card. masc.* aus שָׁלֹשׁ gebildet (s. d.). Auch in Bdtg. *drei Tage* 1 S. 30, 13; *die drei Genannten* 1 Chr. 2, 3; *drei Dinge* Spr. 30, 18. Vgl. שָׁלֹשׁ. — 2) (v. שָׁלַשׁ) eig. *Heldenthum*, dann *Genossenschaft ausgezeichneter Krieger und Helden*, die oberste Abtheilung der גִּבֹּרִים bildend, *Ritterschaft*.

Digitized by Google

Daher 1 Chr. 11, 20 u. 2 S. 23, 18 K'ri (K'tib שְׁלִשִׁי od. שְׁלִשִׁים) *ein Haupt der* שְׁלִשָׁה (שְׁלוּשָׁה) *u. hatte Ruhm* (שֵׁם) *in der Scheloscha-Genossenschaft;* 2 S. 23, 19 23 *unter der Scheloscha war er* (הוּא ist nach Trg. u. Syr. für הֵכִּי zu lesen) *hochgeehrt und war ihnen als* שָׂר. Aber weder Abischai noch Benajahu standen den vorher (23, 8, 17; 1 Chr. 11, 11-18) genannten Helden nach. שְׁ ist 2 S. 23, 9 22 u. 1 Chr. 11, 12 24 mit גִּבּוֹרִים vermengt u. daneben gesetzt, anstatt בַּשְּׁלוּשָׁה od. בַּגִּבּוֹרִים allein.

שְׁלֹשָׁה (*Dreigrund, -land*) *n. p.* einer Landstrecke in der Nähe des Efrajim-Gebirges 1 S. 9, 4, wo auch eine Stadt בְּעַל שְׁלִשָׁה, nicht weit v. גִּלְגָּל 2 Kö. 4, 42 und wahrsch. ident. mit בֵּית־שְׁלִשָׁה, 15 römische Meilen nördlich v. Diospolis (Lydda), wie Eus. u. Hieron. bestimmen.

שְׁלֹשׁוֹם s. שִׁלְשׁוֹם.

שְׁלֹשֵׁי s. שְׁלִישִׁי.

שְׁלֹשֵׁי (*pl.* שְׁלִשִׁים) s. שְׁלִישִׁי.

שְׁלֹשֵׁי s. שְׁלִישִׁי.

שְׁלֹשִׁים (od. שְׁלִשִׁים) nur Spr. 22, 20 K'ri, das man bald *dreimal, -fach*, d. h. *mehrmals*, bald *dreierlei*, d. h. Gesetz, Propheten u. Hagiographen, übersetzt hat. Indess könnte man שְׁ v. שָׁלַשׁ ableiten und durch *Wichtiges, Bedeutsames* übersetzen, = נְגִידִים 8, 6. S. שִׁלְשׁוֹם.

שְׁלֹשִׁים *m. pl.* 1) *dreissig*, *pl.* v. שְׁלֹשׁ (s. d.). — 2) s. v. a. שְׁלִישִׁים *Heldengenossenschaft*, s. v. a. שְׁלִשָׁה (2) 2 S. 23, 13 23; 1 Chr. 11, 11 K'tib (mit שְׁלִישִׁי 2 S. 23, 8 wechselnd); 11, 15 25 42; 12, 4 18 K'tib.

שְׁלֹשִׁית s. שְׁלִישִׁי.

שִׁלְשׁוֹם (u. -שׁוֹם, aus שְׁלֹשׁ mit der adverbialen Endung -ם) *adv. ehegestern*, neben תְּמוֹל Gn. 31, 2; Dt. 19, 6 od. אֶתְמוֹל 1 S. 19, 7; *vordem, ehemals* 2 Kö. 13, 5, *vorlängst* 2 S. 5, 2. שִׁלְשׁוֹם hat auch K'tib Spr. 22, 20, ggs. הַיּוֹם, wof. das K'ri שְׁלֹשִׁים liest und wie es scheint in anderer Bdtg.

שַׁלְתִּיאֵל (aus שְׁאַלְתִּי = שְׁאֵלְתִּי u. אֵל) s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם (mit ה- der Ruhe, Rest eines alten Casus, שָׁמָּה) *adv.* u. zwar 1) des Orts: *da, dort*, ibi, tum; *da wo, daselbst*, eo loco Gn. 2, 8 12; 11, 2 31, ggs. הֵלְם; mit dem Relativ שָׁם ··· אֲשֶׁר (getrennt durch ein od. mehrere Wörter), *woselbst* Gn. 13, 3; 2 S. 15, 21, selten ohne Zwischenwörter Ex. 20, 21; שָׁם ··· שָׁם *da ··· dort*, hic ··· illic Jes. 28, 10; nach ZW. der Bew. *dahin, dorthin* 1 S. 2, 14 u. dah. שָׁם ··· אֲשֶׁר *wohin* 1 Kö. 18, 10. Etwas verstärkt ist שָׁמָּה *daselbst* Jer. 18, 2; Ps. 122, 5; auch *dahin* Gn. 19, 20. Beides auch mit אֲשֶׁר *woselbst* Ex. 29, 42 u. *wohin* Gn. 20, 13. — 2) der Zeit: *da, dann*, eo tempore, tum Ps. 14, 5; Ri. 5, 11. — 3) v. einer Sache: *darin*, ea in re Hos. 6, 7. — In denselben 3 Anwendungen erscheint auch מִשָּׁם, 1) örtl.: *von da, daher, von dem Orte* Gn. 2, 10; 11, 8, מִשָּׁם ··· אֲשֶׁר *woher*, unde Dt. 9, 28; 2) zeitl.: *seitdem* Hos. 2, 17; 3) v. der Sache: *daraus* 1 Kö. 17, 13; Gn. 3, 23, dah. Lev. 2, 2 für מִשָּׁם in cod. sam. מִמֶּנָּה, u. hierher ist auch מִשָּׁם Gn. 49, 24 zu rechnen, das sich auf יָדָיו bezieht.

Das Hinweise-Wörtchen שָׁם ist aus שָׂ = arab. ذَا (= זֶה, זֹאת, זוֹ, תָּ, und -ם od. מָה zus. geschmolzen, sowie das homerische τῆμος, τηνίκα, dorisch τηνεί, latein. tunc, tum, goth. than, dt. dann, auf Hinweisewörtchen zurückzuführen sind; ar. ثَمَّ, ثَمَّةَ, ثُمَّ, ثُمَّتَ, ثُمَّتْ, aram. תַּמָּה, תַּמָּן, dass.

שֵׁם (*c.* שֵׁם, vor Mak. -שֶׁם, vor betonten Sylben Gn. 16, 15; 21, 3; mit *suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, שְׁמֵהּ, שְׁמֵנוּ; *pl.* שֵׁמוֹת, *c.* שְׁמוֹת, mit *suff.* שְׁמוֹתָם; v. שָׁמָה I) *m.* (auch Hl. 1, 3, s. תּוּרָק) 1) *Zeichen, Erinnerungszeichen*, neben אוֹת Jes. 55, 13; *Merkzeichen* Gn. 11, 4, dah. das folgende *damit wir nicht zerstreut werden;* s. v. a. יָד *Denkmal*, wenn auch bildl. Jes. 56, 5. Gew. *Kennzeichen*, dah. *Name* (vgl. skr. nâman v. ǵna noscere) Gn. 3, 20; 19, 22; קָרָא שֵׁ *den Namen nennen* Gn. l. c.;

Digitized by Google

mit לְ d. P. *Jem. einen N. beilegen* Jes. 62, 2; auch mit לְ d. S. Est. 9, 26; כָּתַב אֶת־שֵׁם *den Namen einschreiben*, d. h. merken Ez. 24, 2; הֵסֵב אֶת־שֵׁם פ׳ *den Namen J.'s ändern*, mit acc. *in* 2 Kö. 23, 34; בִּשְׁמוֹת *namentlich* Nu. 1, 17; בְּשֵׁם פ׳ *im Namen* od. *Auftrag J.'s* 1 Kö. 21, 8; Jer. 11, 21; 44, 16. Die Phrasen קָרָא, נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ od. עַל־שֵׁם פ׳, שֵׁם, כִּנָּה s. קָרָא; בִּנָּה Pi. — 2) übertr. a) *das innerste Wesen*, insofern es sich äusserlich offenbart u. als wirksam kennzeichnet; dah. v. Gott, der verehrt wird Ex. 20, 24; v. dem מַלְאָךְ, der als Wolken- u. Feuersäule vor Israel herzog 32, 34; 33, 2 u. den sichtbaren Schutz Gottes vergegenwärtigte 23, 21, auch durch פְּנֵי יי bezeichnet. שֵׁם יי ist *Gott*, wiefern er als Mächtiger Jes. 30, 27, als Seiender Ex. 6, 3, als heil. Wesen 20, 7 erkannt wird, sich gegenwärtig zeigt im Tempel 1 Kö. 3, 2; 8, 17 29 (vgl. שָׁכַן שְׁמוֹ, שׂוּם), den Menschen hilft Ps. 54, 3 u. der angerufen Gn. 12, 8, gepriesen Ps. 113, 3 wird (s. קָרָא, הוֹדָה, הִזְכִּיר, סִפֵּר, זִמֵּר, בֵּרַךְ, הִלֵּל) und durch אֱלֹהִים יי erläutert ist Dt. 28, 58. Weil die Wesensäusserung Gottes mannigfach sein kann, steht zuw. auch כָּל־שֵׁם יי *alle Namen Gottes* Ps. 138, 2. In diesem Sinne ist zu erklären 2 S. 6, 2 *bei welcher* (Bundeslade) *angerufen wird der Name, der Name Jehova Zebaot*. Die Wiederholung von שֵׁם ist Steigerung (vgl. Ps. 68, 34) u. steht für יי; 1 Chr. 13, 6 ist יי angerufen als שֵׁם; לְמַעַן שְׁמִי Jes. 48, 9 = לְמַעֲנִי. — b) *Ruf, Ruhm*, fama, *Ehrenname* (vgl. ὄνομα, Nomen, Namen) 2 S. 23, 18; 1 Kö. 5, 11; עָשָׂה (שׂוּם) לוֹ שֵׁם *sich einen Ruf verschaffen* Neh. 9, 10; 2 S. 7, 23; שֵׁם עוֹלָם *ewiger Ruhm* Jes. 63, 12; אַנְשֵׁי שֵׁם Gn. 6, 4, אַנְשֵׁי שֵׁמוֹת 1 Chr. 5, 24 *berühmte Männer*, dah. neben תְּהִלָּה Zef. 3, 19; בְּלִי־שֵׁם *Ruhm-, Ehrlosigkeit*, d. h. Niedrigkeit Hi. 30, 8; אַדְמַת שֵׁם Gn. 9, 27 *Zelte des Ruhmes*, d. h. namhafte berühmte Wohnsitze, Anspielung auf n. p. שֵׁם; *guter Ruf*, auf שֶׁמֶן anspielend Koh. 7, 1 *besser gut Gerücht als Wohlgeruch;* Spr. 22, 1; mit רַע *Verruf* Dt. 22, 14; Neh. 6, 13, ohne רַע Ez. 23, 10; *Erinnerung*, neben שְׁאָר Jes. 14, 22, זֵכֶר Hi. 18, 17, dah. *Nachkommenschaft* Dt. 25, 7 = זֶרַע; *Nachruhm* Dt. 9, 14; 1 S. 24, 22. In den n. p. שְׁמוּאֵל, שְׁמַרְיָהוּ ist שְׁמוּ, שְׁמִי aus שְׁמוֹעַ, שְׁמַרְיָהוּ verkürzt und gehört nicht hierher. — In Bezug auf die GB. vgl. arab. سِمَةٌ, وَسْمٌ Zeichen, für die Bedeutung Namen سِمٌ, سَمٌ, سُمٌ, gew. اِسْمٌ, aram. שֵׁם (שְׁמָא). — 3) *n. p.* des ältesten Sohnes Noach's Gn. 5, 32 u. dann des ersten der nachsintfluthigen Volksstämme, von dem zunächst die Völker עֵילָם, אַשּׁוּר, אַרְפַּכְשַׁד, לוּד u. אֲרָם abstammten Gn. 10, 21 22, und sodann weiter noch 21 Völker 10, 23-30. Von Aufzählung der *Semiten* in der Völkertafel geht derselbe Erzähler zur Genealogie v. Schem bis Abraham über 11, 10-26; dazu 1 Chr. 1, 17-23. Ueber die semitische Völkermasse und über das Semitengebiet s. Sam. *Bochart*, geographia sacra s. Phaleg etc. I. Ff. a/M. 1674. 8; J. D. *Michaelis*, spicilegium geographiae Hebraeor. exterae 2 partt. Gött. 1769. 4; A. *Feldhoff*, die Völkertafel der Genesis etc. Elberf. 1837. 8; W. *Krücke*, Erklärung der Völkertafel im 1. Buch Moses. Bonn 1837. 8; Aug. *Knobel*, die Völkertafel der Genesis. Giessen 1850. 8. — Die Abltg. des Namens anlangend, so kann man es appell. a) in Bdtg. *Namhaftigkeit, Ruhm* fassen, was zu dem Alter u. Ruhme der Semiten passt, wie d. Name *Arier* eig. Ausgezeichnete, Ehrwürdige bedeutet, vgl. *Franken* d. h. die Freien, *Slaven* v. slava Ruhm; b) v. שָׁמַהּ II in Bdtg. *Hochland* u. zwar entw. v. *Vorder-* u. *Mittelasien* (wie חָם Heissland = Africa, יֶפֶת Breitland v. Nordasien u. Europa) od. = אֲרָם als Mittelpunkt des Familiengebietes; vgl. gr. *σάμος Höhe*, wonach die Inseln Samos und Samothrake benannt sein mögen (Bochart). Strabo sagt *ἐπειδὰν σάμους ἐκάλουν τὰ ὕψη*; *Eustathius*: *Σάμος φασὶ τὰ ὕψη.*

שֵׁם (neben שֵׁם im Trg., mit *suff.* שְׁמֵהּ v. שֵׁם; *pl.* שְׁמָהָן, *c.* שְׁמָהַת od. שְׁמָהָת, mit *suff.* שְׁמָהַתְהוֹן wie v. שְׁמָהּ, שְׁמֵהּ; שַׁמְהוּ v. שְׁמָהּ) *aram. m. Name* Dan. 2, 20 26;

Digitized by Google

4, 5; 5, 12; Esr. 5, 1 4 10 14 *u. sie wurden übergeben dem Scheschbazzar, dessen Name so war.*

שָׁמָא (ungbr.) *intr. hell sein, glänzen, leuchten*, ar. شَمَعَ IV., womit man auch das ZW. שָׁמַהּ II zu n. p. שֵׁם (viell.) od. zu שָׁמַיִם verglichen hat (s. d.). Die org. W. שָׁמ-א ist auch in dem redupl. שָׁמְשׁ (v. שֵׁם) zu שֶׁמֶשׁ, himj. شَمْس, dah. شُمُوس Sonne. Dav. n. p. שִׁמְאָה, שִׁמְאִם, שָׁמָא in שִׁמְאַבֶר.

שָׁמָא od. שָׁמַהּ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שֵׁם II (שׁוּם) *verhüllt, dunkel sein*, v. einer Gegend, svw. mit צָפַן zu צָפוֹן (s. d.), dah. v. dem in Dunkel gehüllten Norden, der winterlichen Region, ggs. dem יָמִין (s. d.), dem lichten Süden; übertr. *links sein*, insofern die Orientirung von Osten ausgeht, dann als Sinnbild des Unglücks; arab. شَأَمَ dass. Dav. שְׁמָאל, שְׁמֹאל, denom. הִשְׁמִיל, הִשְׁמָאל, שְׂמָאלִי. Die Vergleichungen s. unter שׁוּם II.

שְׁמָא I (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hebr. שָׁמַהּ I. Dav. שֵׁם u. שֵׁם (שַׁמְהוּ, שְׁמָהּ).

שְׁמָא II (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hebr. שָׁמַהּ II. Dav. שְׁמַיָּא.

שַׁמָּא (aus שַׁמְעָא zus.gezogen, vgl. die n. p. שִׁמְעִי, שִׁמְעָה, שִׁמְעָה, שִׁמְעַת, שִׁמְעָא u. s. w.; *Ruhm, Ruf*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 37.

שֵׁמָא s. שְׁמֹאל.

שֶׁמֶא s. שְׁמָאבֶר.

שְׁמַאבֶר (aus שֶׁמֶא v. שָׁמָא u. אֶבֶר = אֶבְרָה v. אָבַר I; *Glanz des Heldenthums*) *n. p. m.* Gn. 14, 2.

שִׁמְאָה (v. שָׁמָא; *Glanz*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 32, wof. 9, 38 שִׁמְאָם.

שִׁמְאוֹל s. שְׁמֹאל.

שְׁמֹאל (aus שִׁמְאוֹל, v. שָׁמָא und Endung לְ-; häufig שִׁמְאוֹל aus שְׁמָאוֹל, ar. شِمَال; mit *suff.* שְׁמֹאלְךָ, -וֹ, -לָם) *f.* (wie יָמִין, צָפוֹן) eig. 1) *die verhüllte, dunkle Weltgegend*, dah. *Norden*, Hi. 23, 9 *wenn er im Norden schafft*, neben יָמִין (Süden), קֶדֶם (Osten), אָחוֹר (Westen); פָּרַץ שָׁם *sich nach Norden ausbreiten* Jes. 54, 3 (s. פָּרַץ u. יָמִין); מֵהַשְׁמֹאול *von Norden her* Ez. 1, 10; מִשְׁמֹאל לְ *nördlich von* Gn. 14, 15; מִשְׁמֹאלוֹ *von seiner* (des Tempels) *Nordseite* 1 Kö. 7, 39 (Josefos). — 2) *die* dem Norden zugekehrte, *linke Seite* Ez. 16, 46, ggs. יָמִין 2 Chr. 18, 18, nach נֶגֶב Nu. 20, 17, סוּר Dt. 5, 29 *nach links*; auch יַד שְׂמֹאל *linke Seite* Ez. 39, 3. — 3) *linke Hand* Gn. 48, 14; Ri. 16, 29; Hl. 2, 6. Davon denominativum

Hif. הִשְׂמְאִיל (*part.* מַשְׂמְאִל, *inf. c.* הַשְׂמִיל, *imp.* הַשְׂמֵל, *fut.* יַשְׂמְאִיל, also zuw. mit Ausstossung des א) *sich zur Linken wenden* Gn. 13, 9; 2 S. 14, 19; *links thun* 1 Chr. 12, 2; שׁוּם II erklärend Ez. 21, 21; ar. ist شمل ebenfalls denom.

Dem שְׂ entspricht ar. شَمَال (Linke; Nord, -seite) u. die zahlreichen daraus entspringenden Formen; ל ist Endzusatz auch in عَنْسَل starkes Kameel v. عَنَسَ stark sein. شام Nordland (Syrien), شَأَمَ links sein, bildet die GF.

שְׂמָאלִי (v. שְׁמֹאל) *adj. m.*, שְׂמָאלִית *f. link, linke Seite, links befindlich* Lev. 14, 15 16 26 27; 1 Kö 7, 21; Ez. 4, 4.

שִׁמְאִם (v. שְׁמָא mit Endung -ם) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 38 (s. שִׁמְאָה).

שַׁמְגַּר *n. p.* eines Richters und Helden Ri. 3, 31, von dem noch zur Zeit der Debora eine Sage bestand 5, 6. Ob der Name mit סַמְגַּר נְבוֹ in סַמְגַּר identisch sei (s. d.), od. ob er vom ar. شَجَرَ fliehen, سَجَرَ verdünnen (die Milch) abzuleiten, ist ungewiss.

שָׁמַד (K. ungbr.) *tr. verderben, -nichten, ausrotten, vertilgen*, mit צָמַת (s. d.) zus.hängend; aram. שְׁמַד; hingegen ist ar. سَمَدَ stützen, still stehen (vor Erstaunen) mit עָמַד zus.zustellen.

Nif. נִשְׁמַד (*fut.* יִשָּׁמֵד; *inf.* הִשָּׁמֵד) *verwüstet, -heert werden*, v. בָּמוֹת Hos. 10, 8, מִישׁוֹר Jer. 48, 8; *vertilgt werden*, v. Menschen u. Völkern Gn. 34, 30; Dt. 4, 26.

Hif. הִשְׁמִיד (*inf. c.* הַשְׁמִיד, mit לְ auch לַשְׁמֵד, m. *suff.* הַשְׁמִדָם, הַשְׁמִדְךָ; *fut.* יַשְׁמִיד, *ap.* יִשְׁמַד) *zerstören, verwüsten*, בָּמוֹת Lev.

Digitized by Google

26, 30, מְעוֹנִיָּה Jes. 23, 11, עָרִים Micn. 5, 13, מַמְלָכָה Am. 9, 8; gew. *vernichten, ausrotten*, Menschen od. Völker Dt. 1, 27; 2, 12; 4, 3, בַּעַל 2 Kö. 10, 28; *den Namen Jem.'s vertilgen*, d. h. der Vergessenheit anheimgeben 1 S. 24, 22. Daran schliesst sich das NW. הַשְׁמֵד (eig. Inf.) Jes. 14, 23 *Vertilgung*.

שָׁמַד (Pe. ungbr.) *aram. tr.* = hbr. שָׁמֵד.

Af. הַשְׁמֵד (*inf. c.* הַשְׁמָדָה) *vertilgen, -nichten* Dan. 7, 26, neben הוֹבֵד.

שָׁמָה I (ungbr.) *tr. eingraben, -zeichnen*, v. Denk- od. Merkzeichen, ar. وَسَمَ; in seiner org. W. שְׁמַ־ה mit der in שֵׁם (סוּם), שָׁמַ־ה (s. d.), שָׁמַ־ן, רָ־שַׁם, einerlei. Dav. שֵׁם u. viell. n. p. שֵׁם.

שָׁמָה II (ungbr.) *intr. hoch sein, emporragen*, v. Bergen; übertr. *sich erheben, weithin sichtbar sein, weithin glänzen*, ar. سَمَا, selten شَمَا, شَمَخَ dass. Die org. W. שְׁמָ־ה liegt auch in שֵׁם, Reduplikation שָׁמַשׁ (s. d.), ar. شَمَّ sich erheben, سَمَا sichtbar sein. Dav. שָׁמַיִם (שָׁמֵי), viell. n. p. שֵׁם und n. p. אֲשְׁתְּמוֹה.

שָׁמָה (aus שֵׁם) s. שֵׁם.

שָׁמָה (*Abschätzung, Urtheil*; v. שׂוּם I) *n. p. m.* Davon *patr.* שָׁמָתִי 1 Chr. 2, 53.

שַׁמָּה 1) (v. שָׁמַם I) *f. Verwüstung, Zerstörung, Verödung*, v. Ländern u. Städten Jes. 5, 9; neb. שְׁאִיָּה 24, 12, dah. שָׂם לְשַׁמָּה od. לְשַׁמָּה שִׂים *zur Verödung machen* 13, 9; Jer. 2, 15; הָיְתָה לְשַׁמָּה *zur Wüste werden* 25, 38; v. Menschen: *Entsetzen, Grausen, stupor*, neben שַׁעֲרוּרָה Jer. 5, 30; שַׁמָּה אֲחָזָתַם *Entsetzen ergreift J.* 8, 21; *Gegenstand vor dem man sich entsetzt* 19, 8, neben שְׁרֵקָה 25, 9, שְׁמָמָה Ez. 23, 33, קְלָלָה 2 Kö. 22, 19, מָשָׁל Dt. 28, 37, אָלָה Jer. 44, 12, חֶרְפָּה 49, 13; *Entblätterung*, v. גֶּפֶן Jo. 1, 7; *pl.* שַׁמּוֹת bildl. s. v. a. נוֹרָאוֹת *Staunen Erregendes, Wunderbares* Ps. 46, 9. In שַׁמּוֹת וְשָׁאָה Ez. 36, 3 ist שַׁמּוֹת inf. Kal v. שָׁמַם II = נָשַׁם *anschnauben*, = שָׁאַף u. wie Jes. 42, 14 verbunden. — 2) שַׁמָּה (v. שָׁמַע, mithin für שִׁמְעָה; *Ruhm, Ruf*) *n. p. m.* Gn. 36, 13; 1 S. 16, 9, wof. 2 S. 13, 3 שִׁמְעָה, 1 Chr. 2, 13 שִׁמְעָא steht; 2 S. 23, 11; 23, 33; 23, 25, wofür 1 Chr. 11, 27 שַׁמּוֹת (= שַׁמְּלוֹת) u. 27, 8 שַׁמְהוּת = שַׁמְּלוֹת (dass.).

שְׁמָה s. שְׁמָא I.

שִׁמָּה s. שֵׁם.

שַׁמָּה s. שֵׁם.

שַׁמְהוּת s. שַׁמָּה.

שִׁמְהָן s. שֵׁם.

שְׁמוּאֵל (nach 1 S. 1, 20 aus שְׁמוּעַ אֵל *erhört durch El*, urspr. wohl *El ist berühmt*, vgl. יְרִיעֵאל; *Kimchi's* Deutung aus שְׁאוּל מֵאֵל ist gekünstelt; die Ableitung v. שֵׁם אֵל ist auch möglich) *n. p. m.* des berühmten Richters und Propheten der Hebräer aus רָמָתַיִם צוֹפִים, dessen Geschichte 1 S. c. 1-25 erzählt wird u. von dem sich 1 Chr. 6, 7-13 u. 19-23 zwei sehr ausführliche Geschlechtsregister finden; Nu. 34, 20; 1 Chr. 7, 2. Siehe *Fürst*, Conc. s. v. שְׁמַע p. 1174.

שְׁמוּעַ s. שְׁמוּאֵל.

שַׁמּוּעַ (*Ruhmreicher*, sc. *ist El*) *n. p. m.* 2 S. 5, 14, wofür sonst שִׁמְעָא (*Ruhm*) 1 Chr. 3, 5.

שְׁמוּעָה (selten שִׁמְעָה; *c.* שִׁמְעַת, mit *suff.* שִׁמְעָתְכֶם; *pl.* שְׁמוּעוֹת) *f. Gerücht, Kunde*, rumor 1 S. 2, 24; 1 Kö. 10, 7, *Botschaft*, mit טוֹבָה Spr. 15, 30 od. רַבָּה Ps. 112, 7; *Verheissung* Jes. 28, 9, od. *göttliche Strafverkündigung* 28, 19; *Nachricht* 37, 7; *Heilsbotschaft* 53, 1; *beunruhigendes Gerücht* Dan. 11, 44.

שְׁמוּר (*Bewährter*, v. שָׁמַר) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 24 K'tib, wof. K'ri שְׁמִיר.

שַׁמּוֹת s. שַׁמָּה.

שָׁמַח (in P. שָׂמַח; *inf. c.* שָׂמְחָה, שִׂמְחַת; *imp.* שִׂמְחוּ; *fut.* יִשְׂמַח) *intr. glänzen, schimmern, leuchten, hell sein*, v. אוֹר Spr. 13, 9, ggs. דָּעַךְ; bildl. *heiter, erfreut sein*, wie in צָהֵל (s. d.), נָהַר (zu Jes. 60, 5) u. אוֹר dieselbe Uebertragung stattfindet, dah. sowohl v. der stillen Freude Ri. 9, 19; Koh. 8, 22 als v. der lauten bei Gelagen 1 Kö. 4, 20; Koh. 8, 15. שָׂמַח לִפְנֵי יי *sich vor Gott freuen*, durch Theilnahme an

Digitized by Google

Opfermahlen Lev. 28,40; Dt. 12,7; *sich freuen*, bei der Erntefeier Jes. 9,2 (vgl. Ps. 4,8); bei Freudengesängen Hi. 21,12. שְׂ בִלְבּוֹ Ex. 4,14 *sich in seinem Herzen* d. h. innig *freuen*, u. wie dem Herzen Ps. 16,9, so wird poët. auch den Himmeln 96,11, dem Berge Zijjon 48,12 Freude zugeschrieben. Mit בְּ *an etw. Freude haben* 1 S. 2,1; mit עַל *sich freuen über* Jes. 9,16; mit מִן *aus etwas Freude schöpfen* Spr. 5,18; Koh. 2,10 *aus all meiner Arbeit;* auch mit folg. inf. c. u. לְ 1 S. 6,13 od. כִּי im Nachsatze Ps. 58,11; לְ שְׂ *Schadenfreude haben gegen J.* 35,19; 38,17, seltner mit בְּ in diesem Sinne Spr. 24,17; בְּ שְׂ *sich der göttlichen Hilfe freuen* Ps. 9,3; לִקְרַאת שְׂ *freudig entgegenkommen* Ri. 19,3. Dav. שִׂמְחָה, שִׂמְחַת.

Pi. שִׂמַּח (*part.* מְשַׂמֵּחַ; *inf. c.* שַׂמֵּחַ; *fut.* יְשַׂמַּח) *erfreuen, Freude machen*, mit acc. Dt. 24,5; Spr. 10,1, vorz. לֵב Ps. 19,9, נֶפֶשׁ 86,4; *frohlocken lassen* (aus Schadenfreude), mit עַל *über* Kl. 2,17; auch mit לְ d. P. Ps. 30,2; mit מִן d. P. *an J. Schadenfreude geniessen lassen* 2 Chr. 20,27.

Hif. הִשְׂמִיחַ s. v. a. Pi. *erfreuen* Ps. 89,43.

Die GB. des St. שְׂ ist die des ar. سَحَّ (eig. glänzend, hell, heiter sein), wie aus Spr. 18,9 klar, u. die org. W. שְׂ־מַח ist auch in צְ־מַח, aram. צחח (glänzen), hbr. לְ־מַע.

שָׂמֵחַ (*pl.* שְׂמֵחִים, *c.* שִׂמְחֵי, neben שְׂמָחִי) *adj. m.*, שְׂמֵחָה (in P. שְׂמָחָה) *f. heiter, freudig*, v. לֵב Spr. 15,13; 17,22, neben טוֹב לֵב Est. 5,9; *fröhlich* Dt. 16,15, beim Gastmahl Est. 5,14; 1 Kö. 4,20, neben צָהֵל Est. 8,15; *schadenfroh*, mit לְ Spr. 17,5, לְלֹא־דָבָר Am. 6,13 *üb. ein Nichtding*, d. h. דְּבַר שָׁוְא; auch mit acc. Ps. 35,26.

שִׂמְחָה (*c.* שִׂמְחַת, mit *suff.* שִׂמְחָתִי; *pl.* שְׂמָחוֹת) *f.* 1) *Freude, Fröhlichkeit* Ps. 4,8, neben שָׂשׂוֹן Est. 8,17, גִּיל Jer. 48,33, טוֹב לֵבָב Dt. 28,47, אוֹרָה Est. 8,16; שָׂמַח שִׂמְחָה גְּדוֹלָה Jes. 55,12; 1 Chr. 29,9 *sich sehr freuen; Gipfel der Freude* Ps. 137,6; *Jubel, Gesang*, bei einer festlichen Entlassung Gn. 31,27 od. sonst, neben שִׁיר 2 Chr. 23,18, תְּרוּעָה Esr. 3,12, הִלֵּל עַד לְשְׂ *laut und freudig preisen*, d. h. mit erhöheter Freude 2 Chr. 29,30 (vgl. 1 Chr. 15,16); קוֹל שְׂ *die Stimme der Freude* Jer. 7,34, gesteigert גִּיל שִׂמְחָה Ps. 43,4; *pl.* שְׂמָחוֹת dass. 16,11; ggs. תּוּגָה Spr. 14,13, יָגוֹן Est. 9,22; v. der Erntefreude Jes. 9,2; — 2) *Freudenfest, -mahl* Ri. 16,23, dah. עֲצֶרֶת שְׂ Neh. 8,12 u. בֵּית שְׂ Koh. 7,4; *Schadenfreude* Jes. 66,5; Ez. 35,15. — 3) Name eines musikalischen Instruments, v. dem hellen Tone benannt 1 S. 18,6.

שָׁמַט (*inf. abs.* שָׁמוֹט; *fut.* יִשְׁמֹט) *tr.* 1) *werfen, schleudern*, dah. mit acc. *herabstürzen, -schleudern* (aus dem Fenster) 2 Kö. 9,33; mit Weglassung des acc. 2 S. 6,6; 1 Chr. 13,9 *denn die Rinder stürzten sie* (die Lade) *herab* (LXX, Vulg. Trg.), wenn man nicht שָׁמְטוּהוּ lesen will, s. Nif.; im Trg. bald מְרַג bald מְרַג werfen. — 2) bildl. *losgeben, lassen*, אֶרֶץ (Ackerland) Ex. 23,11, d. h. unbearbeitet liegen lassen; mit מִן *lassen von*, Jer. 17,4 *und du wirst lassen, und zwar mit dir selbst, von deinem Erbe*, d. h. indem du weggeführt werden wirst, wird dein Erbe von selbst ein Erlassjahr feiern; *erlassen*, eine Schuld Dt. 15,2.

Nif. נִשְׁמַט *herabgestürzt, fortgeschleudert werden*, mit בְּ d. O., als עִירֵי סֶלַע (s. יָד 4), Ps. 141,6 *ihre Herrscher sind geschleudert worden an Felszacken hin.*

Hif. הִשְׁמִיט (*fut. ap.* יַשְׁמֵט) *loslassen*, יָד, d. h. die Hand v. Schuldner lassen u. somit die Schuld erlassen Dt. 15,3.

Der St. שְׂ ist arab. شَمَصَ fortstossen, -treiben, مَشَطَ loslassen, herausziehen, d. Schwert, aram. שְׁמַט lassen, ablassen, wegraffen; die org. W. ist שָׂ־מַט, die auch in מַט II, מָעַט (abspalten, -scheiden).

שְׁמִטָּה (v. שָׁמַט) *f. Erlass*, der Schuld Dt. 15,1, *Einstellung*, des Ackerbaues, was in jedem siebenten Jahre (שְׁנַת הַשְּׁ) geschah 15,9; 31,10, welches Jahr שְׁמִטָּה (s. d.) u. שַׁבָּתוֹן (s. d.) hiess; trg. שְׁמִטְתָּא.

שִׁמְעִי s. שִׁמְעִים.

שַׁמְעִי (aus שַׁמְעִיָּה zus.gez.; *Ruhmreicher*) *n. p. m.* 1 Chr. 2,28; 4,17; vgl. שַׁמָּה 2, שִׁמְעָה, שִׁמְעָא; rabb. שַׁמָּאי, שַׁמְעִי.

Digitized by Google

שָׁמַיָּא (v. שָׁמָא II; nur def. pl.) *aram. m. Himmel* Dan. 2, 38; Jer. 10, 11; *die Himmelsbewohner* Dan. 4, 23; Gott heisst אֱלָהּ שְׁמַיָּא 2, 18.

שָׁמְיָדָע (aus יָדַע u. שָׁמַיִן *Ruhm des Wissenden* od. *Weisen*. יָדָע ist Epithet Gottes in ן.פ. בַּעֲלַ־, יוֹ־, יָהוֹ־, אֲלִיָדָע: יְדָע) *n. p. m.* Nu. 26, 32, *patr.* שָׁמְיָדָעִי ib.

שְׁמִיכָה (v. סָמַךְ) *f. Teppich, Decke* Ri. 4, 18. Siehe *Fürst*, Conc. s. v.

שָׁמַיִם (v. *sing.* שָׁמֵי, mit *a* d. Bew. שָׁמַיְמָה Gn. 15, 5, wof. auch שָׁמַיִם 1 S. 5, 12; *c.* שְׁמֵי, mit *suff.* שָׁמֶיךָ, שְׁמֵיכֶם, שָׁמָיו) *m. pl.* eig. *Höhe, Hochgebiet* (v. שָׁמָה) s. v. a. מָרוֹם (s. d.), od. *der Glänzende, der Lichtäther, das weithin Sichtbare* (v. שָׁמָה II, vgl. מַיְמָעַת), vgl. οὐρανός v. οὐρ (aufragen), dah. der wie ein dünner Teppich (קִיק) od. wie יְרִיעָה ausgespannte (נָטָה) kreisförmige *Himmel* Hi. 9, 8; 22, 14; Jes. 40, 22; Ps. 104, 2, nach allen 4 Weltgegenden hin sich erstreckend Jer. 49, 36, auf Säulen ruhend 2 S. 22, 8 (s. רָקִיעַ) und wovon Regen, Reif, Thau, Manna herabfällt Ps. 78, 23, dah. מְטַר הַשָּׁמַיִם Dt. 11, 11, טַל הַשָּׁמַיִם Gn. 27, 28, בְּפִר שָׁמַיִם Hi. 38, 29, לֶחֶם שָׁמַיִם דְּגַן Ps. 78, 24; 105, 40; auch als Bild der Höhe Gn. 11, 4 u. des Stolzes Hi. 20, 6. Die שָׁמַיִם haben שְׁעָרִים Gn. 28, 17 u. אֲרֻבּוֹת 7, 11, sind Sitz Gottes u. der Engel Ps. 2, 4; Gn. 22, 11; שָׁמַיִם steht auch für *Engel* Hi. 15, 15, parall. קְדֹשִׁים, u. Gott heisst אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gn. 24, 7, nam. bei Schriftstellern nach dem Exil Neh. 1, 5; 2, 4; Esr. 1, 2, vgl. ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ Tob. 10, 12; später geradezu für *Gott* (s. שְׁמַיָּא, שָׁמַיִם Pirke Abot 4, 12; Mt. 4, 17), wie ja Ζεὺς und deus eig. skr. djâus = *Himmel*. עַל־הַשָּׁמַיִם Ex. 9, 23 *gen Himmel*; תַּחַת הַשָּׁמַיִם Koh. 1, 13 *unter dem Himmel*, d. h. *auf Erden*; תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם Hi. 28, 24 *auf dem ganzen Erdboden*; שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם 1 Kö. 8, 27 *der Himmel in seiner grössten Ausdehnung*; auch שָׁמַיִם וְשְׁמֵי הַשָּׁמַיִם 2 Chr. 6, 18; הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Gn. 1, 1 *das All*. Vgl. ar. سَمَاوَات *pl.*, aram. שְׁמַיָּא, phön. שָׁמַיִם (samêm) in בַּעֲלְשָׁמַיִם.

שְׁמִינִי (v. שְׁמֹנֶה) *adj. m.*, שְׁמִינִית *f. der, die achte*, v. יוֹם Ex. 22, 29, חֹדֶשׁ 1 Kö. 6, 38, שָׁנָה Lev. 25, 22; שְׁמִינִית 1 Chr. 15, 21 *über die achte Abtheilung zu dirigiren* (vgl. 1 Chr. 23, 6; Esr. 6, 18), in welchem Sinne auch שְׁ Ps. 12, 1 zu fassen ist; kürzer 6, 1. Zu שְׁ kann תּוֹדָה, פְּלֻגּוֹת, מַחֲלָקוֹת zu ergänzen sein.

שְׁמִירָמוֹת s. שְׁמִידָע, שְׁמִירָמוֹת – שְׁמִיעַ

שָׁמִיר (mit *suff.* שְׁמִירוֹ, v. שָׁמַר I) *m.* 1) *Dorn, Distel*, vom Stechen benannt; coll. *Dorngestrauch*, neben שַׁיִת Jes. 5, 6; 7, 23; 10, 17 od. קוֹץ 32, 13; bildl. *nichtsnützliges Heer* (Gestrüpp) Jes. 10, 17, *Feinde* 27, 4. Zu dieser Bdtg. vgl. ar. سَمُر mimosa unguis cati u. Spina Aegyptiaca, سَمُرَة arbor spinosa, أَسْمَر Lanze. — 2) *Stachel, Nagel*, dah. *Diamantspitze, -stift*, zum Eingraben, vollst. צִפָּרֶן שָׁמִיר Jer. 17, 1, Steigerung von Eisengriffel; als Bild der Härte Ez. 3, 9; Zach. 7, 12; ar. سَامُور, aram. שְׁמִירָא, حَمَّوْر, auch für hbr. חַלָּמִישׁ. — 3) (*Dornhecke, -gebüsch*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15, 48, dann einer andern im Efrajim-Gebirge Ri. 10, 1. — 4) (*Bewährter*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 24 K'ri, wof. K'tib שָׁמוּר (s. d.).

שְׁמִירָמוֹת (aus שְׁמִיעַ רָמוֹת *Ruhm der Höhe*, d. h. Gottes; vgl. רָם) *n. p. m.* 1 Chr. 15, 18. Der Name *Semiramis*, im Talmud שְׁמִירָמִית geschrieben, mag derselbe Name sein, da die Tradition sie in Phönikien geboren sein lässt.

שָׁמַךְ (ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּמַךְ, סָמַךְ (aram. דְּמַךְ, יִסְמֹךְ) *stützen, lehnen, anlegen, auflegen*, wov. man שְׁמִיכָה *Polster, Decke, Matratze* ableitet, was jedoch zur GB. schlecht passt. Besser *strecken, ausbreiten*, svw. mit נָטָה; aram. שַׁמְכֵּל u. שַׁמְכֵּן = hbr. מְשַׁח. Dav. שְׁמִיכָה.

שָׁמַל (ungbr.) *tr.* transp. aus שָׁלַם (s. d.) *vergelten, bezahlen*. Dav. n. p. שַׁלְמַי.

שָׁמַל (ungbr.) *tr. umhüllen, -kleiden, -decken*, arab. شمل; *verhüllen, -bergen*, was man als GF. zu שְׁמֹאל angenommen

Digitized by Google

(s. d.), jedoch unrichtig. Der Stamm hängt mit תָּמַל (s. d.) zus., was theils *knüpfen, zus.knoten*, theils *stark, kräftig sein* bedeutet (s. תָּמוּל, תָּמֻל, תְּמוּלָה, אֶתְמוֹל), die org. W. שְׁ־מַ־לְ (תְּ־מַ־לְ) aber liegt auch in מָעַל (s. d.), u. zu עָ־לַ־מ auch in I, עַ־לַ־מ, אָ־לַ־מ, גָּ־לַ־מ. Dav. שִׁמְלָה, n. p. שַׁמְלָה.

שִׂמְלָה (*c.* שִׂמְלַת, mit *suff.* שִׂמְלָתְךָ, שִׂמְלָתוֹ; *pl.* שִׂמְלוֹת, mit *suff.* שִׂמְלֹתֵיכֶם) *f.* s. v. a. שַׂלְמָה *Kleid, Gewand*, nam. *weites Obergewand* Gn. 9, 23; Ri. 8, 25 der Männer u. Frauen Dt. 22, 5, worein man sich bei Nacht einwickelt Dt. 22, 17; *Kriegsmantel* Jes. 9, 4; allg. in לָחֶם וְשִׂ 3, 7; ar. شَمْلَة dass.

שַׂמְלָה (*Verhüllung*) *n. p. m.* Gn. 36, 36.

שַׁמְלַי (= שַׁלְמַי; *Jah ist Vergelter*) *n. p. m.* Esr. 2, 46 K'tib, wof. K'ri שַׁלְמַי; Neh. 7, 48 steht daf. שַׁלְמַי, was aus שַׁמְלַי verschrieben sein kann.

שָׁמַם I (auch שָׁמֵם, 3 fem. in P. שָׁמְמָה, שָׁמֵמוּ, in P. שָׁמֵמוּ; *part.* שׁוֹמֵם, שֹׁמֵם, *pl.* שֹׁמְמִים, שׁוֹמְמִים, ־מִין, *f.* שׁוֹמֶמֶת, *pl.* שֹׁמְמוֹת, *c.* שֹׁמְמוֹת; *imp.* שֹׁם; *fut.* יָשֹׁם [יָשֹׁם gehört zu Nif.] u. intr. יֵשֵׁם n. d. F. יֵרֵץ, יֵרַע, gedehnt יִישַׁם Ez. 6, 6 od. יֵאָשֵׁם, s. jedoch יָשַׁם, אָשַׁם) *intr.* 1) *sich entsetzen*, mit עַל *worüber* Lev. 26, 32; Jes. 52, 14; Ez. 27, 35; bildl. v. שָׁמַיִם Jer. 2, 12, neben שָׂעַר u. חָרַב; auch neben הִתְעוֹבֵר (aufwallen, sich empören) Hi. 17, 9; Ps. 40, 16 *sie mögen sich entsetzen ob ihrer Beschämung.* — 2) *verödet, -wüstet sein*, v. נַחֲלָה Ez. 35, 15; Jes. 49, 8, דְּרָכִים Ez. 33, 28, שְׁעָרִים Kl. 1, 4, חָרְבוֹת Ez. 36, 4, neben נֶעֱזָב, in intr. Form von אַדְמָה Gn. 47, 19, אֶרֶץ Ez. 12, 19, בָּמוֹת 6, 6; übertr. *menschenleer* Kl. 1, 4, *verlassen* Jes. 54, 1, *vereinsamt sein* 2 S. 13, 20. Dav. שְׁמָמוֹת (Jes. 49, 19; 61, 4; Dan. 9, 18 26), שֹׁמֵם (מְשֹׁמֵם, = שׁוֹמֵם), שָׁמֵם (adj.), שְׁמָמָה, מְשֹׁמָמָה, שַׁמָּה 1, שַׁמָּה.

Nif. נָשַׁם (*perf.* נִשְׁמָה, נִשְׁמוּ; *part. f.* נִשְׁמָה, *pl.* נִשְׁמוֹת; *fut.* יִשָּׁם) wie Kal: 1) *sich entsetzen, entsetzt sein*, mit od. ohne עַל *über* 1 Kö. 9, 8; Jer. 19, 8, neben שָׁרַק; נִשְׁמוּ אַחֲרֹנִים *die Nachwelt ist entsetzt* Hi. 18, 20; neben הֵנִיד בְּרֹאשׁ Jer. 18, 16; *starren* Jer. 4, 9. — 2) *verwüstet sein*, v. אֶרֶץ Jer. 12, 11, מַסְלוֹת Jes. 33, 8, אַצְרוֹת Jo. 1, 17, פְּנוֹת Zef. 3, 6, טִירָה Ps. 69, 26, עִיר Jes. 54, 3; *part. f. sing.* נְשַׁמָּה u. *pl.* נְשַׁמּוֹת ist NW. *verödete Ortschaften* Ez. 36, 35 36; v. Personen: *verschmachten* Kl. 4, 5.

Pi. I שִׁמֵּם (ungbr.) *sich sehr entsetzen.* Dav. שִׁמָּמוֹן.

Pi. II שׁוֹמֵם (nur *part.* מְשׁוֹמֵם) *starr, betäubt sein* Esr. 9, 3 4; in Deriv. auch: *Entsetzen erregen.* Dav. מְשֹׁמֵם, s. שׁמם.

Hif. I הֵשִׁם (*perf.* הֵשִׁמוֹתִי, הֲשִׁמֹתִי, הֵשִׁמּוּ, hingg. *part.* מַשְׁמִים, *inf. abs.* הַשְׁמֵם von הִשְׁמִים; *fut.* יָשֵׁם, mit *suff.* יְשֹׁמֵם, אֲשִׁמֵּם; יַשִּׁים Jer. 49, 20 ist auf Hif. v. יָשַׁם n. d. F. הֲצִיג, הֲצִיץ zurückzuführen in gleicher GB., wie auch fut. Kal יָשֹׁם, תָּשֹׁם, יְיֻשַּׁם sich darauf zurückführen lässt; נַשִּׁים Nu. 21, 30 ist *fut. Hif.* v. נָצָה = נָשָׁה u. steht für נַשֵּׁם *wir verwüsten sie*) 1) s. v. a. Kal: *sich entsetzen*, mit עַל *über* Jer. 49, 20, wozu viell. auch Ps. 55, 16, יַשִּׁים geschrieben, gehört (s. יָשַׁם); Mich. 6, 13; *betäubt, starr sein* Ez. 3, 15. — 2) gew. *sich entsetzen lassen*, mit עַל Ez. 32, 10; *in Betäubung versetzen* 20, 26. — 3) *verwüsten*, אֶרֶץ Lev. 26, 32, נָוֶה Ps. 79, 7; *verwaisen*, עֵדָה (den Hausstand) Hi. 16, 7, *verwildern lassen*, גֶּפֶן, תְּאֵנָה Hos. 2, 14; *vernichten* 1 S. 5, 6, was die LXX fälschlich וַיְשַׁמֵּם gelesen.

Hif. II הֵשִׁמִּים s. Hif. I.

Hof. הָשַׁם (in vielen HS. הָשֻׁם; *inf.* mit *suff.* הָשַׁמָּה ohne Mappik, wie Ex. 2, 3; בְּהָשַׁמָּה Lev. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה; *pl.* הָשַׁמּוּ) *wüste sein, öde liegen* Lev. 26, 34 35; *wüste werden* 26, 43; *entsetzt sein* Hi. 21, 5 (Ibn *Ganâch;* Andere, z. B. *Kimchi* fassen הָשַׁמּוּ = הָשַׁמּוּ, imp. Hif.).

Hitp. הִשְׁתּוֹמֵם (auch הִשֹּׁמֵם; *fut.* יִשְׁתּוֹמֵם) *erstaunen*, mit folg. כִּי Jes. 59, 16; *staunend um sich blicken* 63, 5; *entsetzt sein*, mit עַל *über* Dan. 8, 27; *verzagen* Ps. 143, 4; *sich vereinsamen, verlassen sein* Koh. 7, 16.

Digitized by Google

Die org. W. שָׁם liegt auch in אְ־שָׁם, יְ־שָׁם ar. לַ־שָׁם, תָּמַ־הּ, aram. תְּמַהּ, תְּרַהּ, שְׁתַּמֵּם; die GB. scheint *starr*, *grausig sein*, d. h. in Sprache u. Bewegung gehemmt, still stehen (= דָּם).

שָׁמֵם II (*inf.* שְׁמוֹת als NW. u. wie חֲנוֹת, זְנוֹת, חֲלוֹת nach לֹהּ gebildet) *intr.* s. v. a. נְ־שָׁם *schnauben*, neben שָׁאוֹף *schnappen* Ez. 36, 3, wie Jes. 42, 14, wo נָשָׁם der St. ist.

שָׁמֵם (ungbr.) *intr. giftig*, *schädlich sein*, ar. سَمَّ tr. vergiften, سَمُوم Giftwind. Dav. שְׁמָמִית.

שָׁמֵם *adj. m.*, שְׁמֵמָה *f. wüst*, *öde*, v. מְקֻדָּשׁ Dan. 9, 17, יְהִי Kl. 5, 18; fem. *das wüste Land* Jer. 12, 11, wo nicht nöthig ist שְׁמֵמָה (*Ben Israël*) od. שְׁמָמָה (Trg.) zu lesen.

שִׁמָּם (einm. שׁוֹמֵם, v. שָׁמֵם I n. d. F. עוֹלָל) *m. Gegenstand des Entsetzens* (wie מְחֻעָב Jes. 49, 7 Gegenstand des Abscheues), d. h. *Götzenbild*, od. der heidnische Altar, als Apposition zu הַמַּשְׁעִי Dan. 8, 13 u. שְׁקוּץ 12, 11 (vgl. עִנְּוֵי־צֶדֶק Ps. 45, 5), aber auch allein stehend 9, 27; gew. v. dem *βδέλυγμα* (1 Mak. 6, 7) od. *βδέλυγμα ἐρημώσεως* (ib. 1, 54) od. *βωμός* (ib. 1, 59), d. h. dem kleinen heidnischen Opferaltar; allg. *der heidnische Cultus*, der für einen Israeliten Gegenstand des Entsetzens war (1 Mak. 2, 24). Für שִׁמָּם steht 9, 27 u. 11, 31 מְשֹׁמֵם in gleicher Bdtg., wie מְעוֹלָל neben עוֹלָל.

שְׁמַם (Pe. ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁמֵם I.

Itpa. אִשְׁתּוֹמַם *starr*, *betäubt sein* Dan. 4, 16.

שַׁמָּמָה (Form ohne Analogie) *f. Verwüstung* Ez. 35, 7, das aber שְׁמָמָה zu lesen sein kann, wie 35, 3; 33, 28 29.

שְׁמָמָה (*pl. c.* שְׁמָמוֹת u. שְׁמֵמוֹת) *f. Erstarren*, *Entsetzen* Ez. 7, 27, gew. *Verwüstung*, *-ödung*, v. אֶרֶץ Jes. 1, 7, אֲדָמָה 6, 11, עָרִים Jer. 9, 10; gesteigert תֵּל עוֹלָם שְׁ׳ 12, 10, מִדְבַּר שְׁמָמָה Jos. 8, 28, יִהְיֶה שְׁ׳ Ez. 6, 14, שַׁמָּה וּשְׁ׳ 23, 33; נָתַן שְׁ׳ שָׁם, שָׁם *verwüsten* Jer. 6, 8; 9, 10; *Zertrümmerung*, v. עֲצָבִים Mich. 1, 7.

שִׁמָּמוֹן (aus *Pi.*) *m. Entsetzen*, *starrer Schmerz* Ez. 4, 16; 12, 19.

שִׁמְמוֹת *f. pl. die zerstörten*, *wüstliegenden Ortschaften* Jes. 49, 19; 61, 4; *Trümmer* Dan. 9, 18; v. Jerusalem, = חָרְבוֹת 9, 2; נֶחֱרַצְתָּ שִׁמְמוֹת 9, 26 *Verhängniss*, *das wüste Orte schafft*.

שְׁמָמִית (v. שָׁמֵם) *f.* giftige *Eidechsenart*, mit aussatzähnlichen Flecken Spr. 30, 28; LXX *καλαβώτης*, Vulg. stellio, ar. سَام; im Trg. für לְטָאָה, sam. für אֲנָקָה. Viele HS. lesen שְׁמָמִית in gleicher Bdtg.

שָׁמַן (*perf.* שָׁמְנָה, שָׁמַנְתָּ; *fut.* יִשְׁמַן) *intr. dick*, *feist*, *wohlbeleibt sein*, neben עָבָה u. כָּסָה; bildl. *reich sein* Dt. 32, 15; neben נָפַשׁ (s. d.) *glänzen*, v. Fettigkeit Jer. 5, 28, d. h. *sich gütlich thun*, infolge dessen die Haut prall u. glänzend wird (Phaedr. fab. 3, 7); arab. سَمِنَ, aram. שְׁמַן, ܫܡܶܢ, malt. symen dass.; die org. W. ist שָׁמַ־ן, die auch in חִ־שָׁם (s. d.) liegt, so dass die GB. *glänzend*, *schimmernd*, *licht sein* ist. Dav. שָׁמֵן, שָׁמָן, שֶׁמֶן, מִשְׁמָן, מַשְׁמָן, אַשְׁמָן (n. E.), n. p. מִשְׁמַנָּה.

Hif. הִשְׁמִין (*inf. abs.* הַשְׁמֵן; *fut.* יַשְׁמִין) *sich gütlich thun*, *wohlleben* Neh. 9, 25, neben הִתְעַדֵּן, eig. Fett ansetzen = עָשָׂה פִּימָה; bildl. *fühllos*, *verstockt machen*, v. לֵב Jes. 6, 10, vgl. Ps. 119, 70 u. *παχύς*, pinguis; ar. أَسْمَنَ tr. u. intr.

שֶׁמֶן (nur *pl.* שְׁמָנִים) *m. Fett*, *-theil*, von אֶרֶץ, d. h. *fruchtbarer Boden*, Gn. 27, 28 מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ *von den fetten Theilen der Erde*. מִן steht partitiv (das Dagesch im Schin ist weggelassen) od. auch v. der Entfernung 27, 39, d. h. *entfernt von*.

שָׁמֵן *adj. m.*, שְׁמֵנָה *f. markig*, *nahrhaft*, v. לֶחֶם Jes. 30, 23, neben דָּשֶׁן; *üppig*, *vorzüglich* Gn. 49, 20; *fruchtbar*, v. אֶרֶץ Neh. 9, 35, אֲדָמָה 9, 25, מִרְעֶה Ez. 34, 14; *fett*, *wohlgenährt*, v. צֹאן 34, 16; *beutereich* Hab. 1, 16; v. Personen: *kräftig*, neben אִישׁ חַיִל Ki. 3, 29 *kräftiger Kriegsmann*, vgl. מְשַׁמְּנִים Krieger

Digitized by Google

Jes. 10, 16; arab. سَمِين, aram. שְׁמִין, سְמִינָא dass.

שֶׁמֶן (mit *suff.* שַׁמְנִי, שַׁמְנָהּ; *pl.* שְׁמָנִים, mit *suff.* שְׁמָנֶיךָ, שַׁמְנֵךְ) *m.* 1) *Fettigkeit*, concr. *fette Speisen*, מְשַׁמַּנֵּי שְׁמָנִים *Mahl von fetten Speisen* Jes. 25, 6, d. h. *üppiges*, sonst דֶּשֶׁן (55, 2), מַשְׁמַנִּים (Neh. 8, 10), חֶלֶב (Ps. 63, 6); *Fruchtbarkeit*, v. גֵּיא Jes. 28, 1; קֶרֶן בֶּן־שֶׁמֶן 5, 1 *Horn*, d. h. hochragender Berg, *Sohn der üppigen Fruchtbarkeit*; v. Stier: *Wohlgenährtheit*, *Kräftigkeit*, 10, 27 *und abgeschüttelt wird das Joch vom Gesichte* (Kopfe) *des starken Stieres*; arab. سَمْن, aram. שׁוּמְנָא, סְמַנָּא, malt. *semen*, *semel* dass. — 2) eig. Mark, Fett der ausgepressten Frucht, od. wie יִצְהָר *das Glänzende*, dah. *Oel*, zum Brennen (הַמְאוֹר, לַמְּאוֹר) Ex. 25, 6; 35, 14; שֶׁמֶן זַיִת *Oel des Olivenbaumes*, *Baumöl* 27, 20, auch שֶׁמֶן כְּתִית *Oel aus zerstossenen Oliven* 29, 40; שֶׁמֶן מִשְׁחָה *Oel des Salbens*, *Salböl* Ex. 25, 6, zur Weihung u. Heiligung v. Denkmälern Gn. 28, 18, der Stiftshütte Ex. 30, 26 u. ihrer Geräthe 40, 9, zum Salben eines Herrschers 1 S. 16, 1, auch zur Salbung u. Bestreichung einzelner Körpertheile bei Gastmählern u. Hochzeiten Ps. 23, 5; Am. 6, 6; Ez. 16, 9, od. wenn man angesehenen Personen aufwartete Rt. 3, 3 od. sie empfing. Die Salbe wurde zu den Bedürfnissen 2 Chr. 28, 15, zu den werthvollen Gütern gezählt Spr. 27, 9; Ps. 92, 11 und nur während der Trauerzeit unterblieb das Salben 2 S. 14, 2. Das Oel beim Salben der Priester Ex. 40, 15 und Propheten 1 Kö. 19, 16 war Symbol des mitzutheilenden רוּחַ יי 1 S. 10, 1; Jes. 61, 1. פַּלְגֵי שֶׁמֶן Hi. 29, 6 sind Bild überströmender Fülle, wie שֶׁמֶן allein Dt. 32, 13; auch Bild des sanften Fliessens Ez. 32, 14 u. der Glätte Spr. 5, 3; Ps. 55, 22. רֵיחַ שֶׁמֶן *Duft des Oels* Hl. 1, 3. שֶׁמֶן תּוּרָק s. תּוּרָק. עֵץ שֶׁמֶן ist *der wilde Oelbaum*, oleaster Neh. 8, 15, während זַיִת der edle ist. עֲצֵי שֶׁמֶן 1 Kö. 6, 23 *Oleasterholz*. שֶׁמֶן als Heilmittel Jes. 1, 6.

שִׁמְן (od. אָשְׁן) ist der Name des phönikischen *achten* Kabir's, an den *acht* Strahlen auf seinem Haupte kennbar (auf Münzen *achter* Sohn des Sadyk), den Himmelskreis versinnbildend, der die 7 Kreisbahnen der Planeten umschliesst (Damascius bei Phot. bibl. p. 352); kopt. ⲥⲙⲟⲩⲛ, ⲥⲙⲏⲛ *acht*. שְׁמֹן ist GF. zu den folgenden שְׁמֹנֶה, שְׁמֹנֶה, שְׁמֹנִים. Ein Verbalstamm hierzu od. sonst eine annehmbare Etymologie ist schwer zu finden.

שְׁמֹנֶה (u. שְׁמוֹנֶה, v. שְׁמֹן; *c.* eig. שְׁמֹנַת, aber beständig שְׁמֹנֶה) *num. card. f.*, שְׁמֹנָה (u. שְׁמוֹנָה, *c.* שְׁמֹנַת) *m. acht*, v. שְׁמֹנִים Ri. 3, 8, מְעָלוֹת Ez. 40, 34, יָמִים 2 Chr. 29, 17, dem NW. vor- od. nachgesetzt Nu. 29, 29. שְׁמֹנֶה steht vor NW. häufig im st. c. Gn. 17, 12; Nu. 7, 8; als Ordnungszahl, wenn das NW. im st. c. vorgeht 2 Kö. 24, 12; 2 Chr. 29, 17. In Zus.setzungen mit Zehnern ist שְׁמֹנֶה עֶשְׂרֵה *achtzehn* fem., שְׁמֹנַת עָשָׂר masc. Rt. 3, 14; Ri. 20, 25, auch שְׁמֹנֶה עָשָׂר Esr. 8, 18; als Ordnungszahl 2 Kö. 3, 1; 2 Chr. 35, 19. Der *pl.* שְׁמֹנִים ist *achtzig*, mit fem. Hl. 6, 8 oder masc. verbunden 2 Kö. 10, 24; aram. תְּמָנֵי, תְּמַנְיָא, סְמַנְיָא, arab. ثَمَانِيَة, malt. tmynja, pehl. תומניא dass. Dav. שְׁמִינִי.

שְׁמֹנִים s. שְׁמֹנֶה.

שָׁמַע I (in P. שָׁמֵעַ; 2 *perf. f.* einm. שְׁמַעְתִּי Jer. 4, 19; *part. m.* שֹׁמֵעַ, שׁוֹמֵעַ, *f.* שֹׁמַעַת; *inf. abs.* שָׁמוֹעַ, *c.* שְׁמֹעַ u. שָׁמְעַת, auch שָׁמֹעַ Jes. 30, 19; *imp.* שְׁמַע, שָׁמְעָה u. שִׁמְעָה; *fut.* יִשְׁמַע) *intr.* 1) *aufmerken*, *hören*, abs. Gn. 18, 10; שָׁמוֹעַ שָׁמַע *immerfort hören* Jes. 6, 9, mit acc. קוֹל Gn. 3, 10, דְּבָרִים 24, 52, תְּלוּנָּה Ex. 16, 9, überh. mit acc. d. S. Hi. 13, 1 od. der redenden Person Gn. 27, 6; 37, 17, mit כִּי des Folgesatzes 14, 14; 29, 33; mit עַל d. P. *über J. hören* 41, 15; *an-*, *zuhören*, abs. 1 S. 3, 9; Hi. 15, 8, mit acc. d. P. Gn. 23, 8, mit אֶל 49, 2, לְ Ps. 81, 12, בְּ d. P. 2 S. 12, 18, doch heisst שָׁמַע בְּ gew. *mit anhören* Gn. 27, 5; 1 S. 17, 28 od. *mit Vergnügen zuhören* 2 S. 19, 36; *erhören*, v. Gott, mit acc. d. P. Gn. 17, 20; mit אֶל d. S. 16, 11, gew. mit acc. קוֹל Dt. 33, 7, אֶל־קוֹל Gn. 21, 17 u. בְּקוֹל בְּ 30, 6; mit לְ *hinsichtlich* 17, 20. Ausserdem noch: *gehorchen*, *befolgen*,

Digitized by Google

abs. Jes. 1,19; 65,12; mit acc. d. S. Ex. 24, 7 und mit אֶל Gn. 28, 7, לְ Neh. 9, 29, selten עַל d. P. 2 Kö. 20, 13; doch wird in dieser Bdtg. auch בְּ שָׁ בְּקוֹל פְּ Gn. 22, 18 od. לְ פְּ לְקוֹל 3, 17 gesagt. — 2) übertr. *verstehen*, שָׂפָה (Sprache) Gn. 11,7, לָשׁוֹן Dt. 28,49, מַה־יִּרְבֶּר Jer. 5,15, dah. v. der einsichtsvollen richterl. Thätigkeit 2 S. 14,17; 15,3; *einsichtig* 1 Kö. 3,9, *aufmerksam sein* Spr. 21,28, wo aber Andere שָׁמֵחַ לִנְצֹר lesen. — 3) *Kunde, Ruf vernehmen*, namentl. in Ableitungen Dav. שֶׁמַע, שֵׁמַע, שִׁמַע, שְׁמוּעָה (שִׁמּוּעָה), שְׁמוּעָא, שִׁמְעָא, שֶׁמַע, שָׁמַע, n. p. שְׁמַע, מִשְׁמַעַת, מִשְׁמָע, שִׁמְעָה, שִׁמְעָן, שִׁמְעִי, שִׁמְעָה, שִׁמְעָיָה, שִׁמְעָת, יִשְׁמָעֵאל, יִשְׁמַעְיָה, יִרְמְיָהוּ, יִרְמְיָה, שִׁמְעוֹנִי, שִׁמְעָת, שַׁמּוּעַ, שַׁמּוּעָה, שַׁמּוּעוֹת, שַׁמּוּעָה, שַׁמּוּעָת in שְׁמִירַע, שְׁמוּאֵל in שְׁמִירַע.

Nif. נִשְׁמַע (*part.* נִשְׁמָע, *f.* נִשְׁמַעַת; *inf. c.* הִשָּׁמַע; *fut.* יִשָּׁמַע) *gehört werden*, v. קוֹל Gn. 45, 16; Esr. 3, 13, בַּחֲרֹת סוּסִים Jer. 8, 16, נְהִי 9,18; mit לְ d. P. *von J. gehört werden* Neh. 6, 1 7; *angehört = befolgt werden* Koh. 9,16; *erhört werden*, v. Gott Dan. 10,12; *sich gehorsam zeigen, gehorchen*, mit לְ d. P. Ps. 18, 45; *verstanden werden* 19, 4.

Pi. שִׁמַּע (*fut.* יְשַׁמַּע) *hören lassen, laut verkündigen*, mit acc. d. P. 1 S. 15, 4; 23, 8; sonst הִשְׁמִיעַ. Auch *sehr berühmt sein*. Dav. n. p. שַׁמּוּעַ.

Hif. הִשְׁמִיעַ (*part.* מַשְׁמִיעַ, *inf. c.* הַשְׁמִיעַ; *fut.* יַשְׁמִיעַ) *hören* d. h. *erschallen lassen*, קוֹל Jos. 6, 10, זְעָקָה Jer. 48, 4, mit dopp. acc. Dt. 4,10 36 od. mit אֶל d. P. Ez. 36,15; *verkünden* Jes. 45, 21, *verheissen* 48, 6; הִשְׁ בְּקוֹל *laut rufen, schreien* Ps. 26, 7; Ez. 27, 30 = נָתַן בְּקוֹל; *ertönen lassen, singen* Neh. 12, 42; *klingen lassen* 2 Chr. 5, 13; *laut spielen* 1 Chr. 15, 19, בִּנְבָלִים 1 Chr. 15, 28, בַּחֲצֹצְרוֹת 16,5, vgl. שֶׁמַע (Ps. 150,5); *verkündigen, bekanntmachen* Jes. 45, 21, auch mit acc. d. P. 44,8; *zus.rufen* 1 Kö. 15,22, wie Pi. Dav. הַשְׁמָעוֹת.

Der St. שָׁ ist ar. سَمِعَ (hören, hin-, gehorsamen, IV. singen, dah. مُسْمِعَة Sängerin, سِمَاع Musik), aram. שְׁמַע, ܫܡܥ, phön. שָׁמַע, kopt. ⲥⲙⲉ; aber die GB. mag mit der in שָׁמָה I zu שָׁם, d. h. durch hörbare Merkzeichen wahrnehmen, einerlei sein, zumal שָׁמַע, שָׁמַע mit שָׁם zus.fliesst.

שָׁמַע II (ungbr.) *intr.* eig. *glänzen, hoch sein*, s. v. a. שָׁמָה II, ar. سَمَعَ IV. Dav. n. p. שָׁמַע, אֶשְׁתְּמֹעַ (mit der Verbalconj. אֶת־), neben שִׁמְעָה, אֶשְׁתְּמֹה 2.

שָׁמַע (*Erhörer* od. *Ruhmreicher*, sc. *ist El*) *n. p. m.* 1 Chr. 11,44, vgl. אֶלִישָׁמַע; שָׁמַע noch in שְׁמַעְיָה.

שֶׁמַע (mit *suff.* שִׁמְעִי, שִׁמְעֲךָ, שִׁמְעָם, שִׁמְעָם) *m. das Hören, Gehör*, vollst. שֶׁ אֹזֶן Hi. 42, 5; *das Hörensagen* Ps. 18, 45; *das Gerücht, die Kunde* Jes. 23, 5; *Ruf, Ruhm* Nu. 14, 15; 1 Kö. 10, 1; *Nachricht*, שֶׁ שָׁוְא Ex. 23,1 *falsche Nachricht; Verkündigung, Weissagung, Orakel* Hos. 7, 12, = שְׁמוּעָה. In den n. p. שִׁמְעִי, שִׁמְעָא, שִׁמְעוֹן liegt שֶׁ zu Grunde.

שֶׁמַע (in *P.* שֶׁ) *m.* 1) *heller Klang*, צִלְצְלֵי שֶׁ *hellklingende Cymbeln* Ps. 150,5 (viell. v. שָׁמַע). — 2) (*Ruhm, Ruf*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 43; 5, 8; 8, 13; Neh. 8, 4.

שֹׁמַע (mit *suff.* שָׁמְעוֹ) *m. Ruhm, Ruf* Jos. 6, 27; Jer. 6, 24.

שָׁמַע (1 *perf.* שָׁמְעָה; *part. m. pl.* שָׁמְעִין; *fut.* יִשְׁמַע) *aram. intr. hören*, מִלְּתָא Dan. 6, 15, קָל 3, 10; mit עַל *über J. hören* 5, 14 16.

Itpa. אִשְׁתַּמַּע (*fut.* יִשְׁתַּמַּע) *gehorchen* Dan. 7, 27, syr. ܐܫܬܡܥ *sich gehorsam beweisen*.

שִׁמְעָא (v. שָׁמַע II = שָׁמָה II; *Anhöhe*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 15,26; vgl. אֶשְׁתְּמֹעַ (s. d.) als Ortsname.

שִׁמְעָא (*Ruhm, Ruf*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 13, wof. 2 S. 13, 3 שִׁמְעָה u. 1 S. 16,9 שַׁמָּה steht; 1 Chr. 3, 5, wof. 2 S. 5, 14 שַׁמּוּעַ; 1 Chr. 6, 15 24.

שִׁמְעָה (s. v. a. שִׁמְעָא) 1) *n. p. m.* 2 S. 13, 3, sonst שִׁמְעָא. — 2) (*hochgelegener Ort*, v. שָׁמַע II) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet, neben שׂוֹכָה u. תִּרְעָה; dav. *patr. m. pl.* שִׁמְעָתִים 1 Chr. 2,55, neben שׂוֹכָתִים u. תִּרְעָתִים, welche die מִשְׁפְּחוֹת סוֹפְרִים bildeten.

Digitized by Google

שִׁמְעָה (*Ruhm;* mit dem Art.) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 3.

שִׁמְעוֹן (*Erhörung*, od. *Ruhmreicher*) *n. p. m.* 1) Gn. 29, 33, Gründer eines Stammes 46, 10, dann auch Name eines Gebietes Palästina's Jos. 19, 1-9; gr. Σίμων u. Συμεών; *patr.* שִׁמְעֹנִי Nu. 25, 14. — 2) Esr. 10, 31.

שִׁמְעָי (aus שִׁמְעִיָהוּ; *Jah ist Ruhm*) *n. p. m.* Ex. 6, 17; 2 S. 16, 5; 1 Kö. 1, 8; Est. 2, 5; *patr.* שִׁמְעִי (= שִׁמְעִיִי) Nu. 3, 21.

שִׁמַעְיָה (*Ruhm ist Jah*) *n. p. m.* 1 Kö. 12, 22; Jer. 29, 31.

שִׁמַעְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 26, 20.

שִׁמְעַת (*Ruhm*) *n. p. f.* 2 Kö. 12, 22.

שָׁמַץ (ungbr.) *tr. stossen, hervor-, rasche Reden, dah. zischeln*, als Gestus des Spottes; *drängen, treiben, an-; intr. eilen, sich drängen*, im Sprechen; arab. شمص dass.; in seiner org. W. שָׁ־מָץ mit der in מָץ (fortstossen) wahrsch. zus.-hängend. Dav. שְׁמֻצָה, שִׁמְצָה.

שֶׁמֶץ (in vielen HS. שֶׁמֶיץ) *m. Raschheit, Flüchtigkeit*, v. דָּבָר, Hi. 26, 14, *und welch ein flüchtiges Wort wird vernommen von ihm?* d. h. wie gering u. winzig ist das flüchtige Wort, das wir von Gottes Wundern vernehmen, gegen die Dauer seiner Macht! dah. *Geringes, Kleines*, wie *Sa'adja*, Ibn *Ganâch*, *Kimchi* das Wort fassen, talm. שֶׁמֶץ dass.; auch ohne דָּבָר 4, 12 *Geflüster*.

שִׁמְצָה *f. Gezischel*, als Verhöhnung od. spöttische Bemerkung Ex. 32, 25.

שָׁמַר I (*part. m.* שֹׁמֵר, שׁוֹ־, *pass.* שָׁמוּר, שְׁמוּרָה; *inf. abs.* שָׁמוֹר, *c.* שְׁמֹר, שְׁמוֹר; mit *suff.* שָׁמְרָךְ, שָׁמְרוֹ; *imp.* שְׁמֹר, שָׁמְרֵ־, שָׁמְרָה u. שָׁמְרָה; *fut.* יִשְׁמֹר) *tr.* 1) (ungbr.) *einstechen*, infigere, von Dornspitzen od. Diamantstiften, ar. سمر (ein-, ausstechen, das Auge). Dav. שָׁמִיר 1 und 2. — 2) (ungbr.) übertr. *eindringen*, dah. *eindringenden, scharfen, beissenden, herben Geruch* od. *pikanten Geschmak haben*, v. Gewürzen (s. קָצַח, כָּמֶן II, חָרְדָּל), syr. ܣܡܪ, ar. شَمَر dass., dah. ܣܡܪܐ, ar. شَمَار Fenchel; vgl. noch zu I اسمر d. Lanze, syr. ܣܡܪܐ Schneidezahn. — 3) übertr. *munter, rege sein*, dah. *schnell, behend* od. *wachsam handeln, wachen*; vgl. arab. سَمُرَ schnell, gewandt, سَمَر das nächtliche Wachen, syr. ܣܡܡܝܬܐ Eidechse, v. der Munterkeit benannt, lat. vigere u. vigilare. Diese Bdtg. hängt mit dem Begriffe der Schärfe und des Eindringens, also mit Bdtg. 2 zus. (vgl. חָרַק, חֶרֶק u. חָרְמֵל; חָרַר). — Danach 4) *behüten, -wachen*, den Garten Gn. 2, 15, die Stadt 2 Kö. 9, 14, d. Haus Koh. 12, 3 (bildl.), *hüten* die Heerde Gn. 30, 31; abs. Hos. 12, 13 u. mit בְּ des Lohnes *um was.* שֹׁמֵר *Wächter, Hüter*, vigil Gn. 4, 9; *Stadtwächter*, durch סֹבֵב בָּעִיר erklärt Hl. 3, 3; שׁ׳ צֹאן 1 S. 17, 20 *Hirt;* שׁ׳ שָׂדַי *Feldhüter* Jer. 4, 17, u. so שׁ׳ הַכְּשָׂרִים Est. 2, 3, שׁ׳ הַבְּגָדִים 1 S. 17, 22, שׁ׳ הַכֵּלִים 2 Kö. 22, 14, שׁ׳ הַסַּף 12, 10. *Wächter* in der Nacht bildl. von Propheten Jes. 21, 11, wof. auch צֹפֶה u. צָפָה (*Späher*). — Weiter übertr. 5) *bewahren, beschützen*, mit acc. 1 S. 25, 21; 1 Kö. 20, 39; Spr. 13, 3; auch mit עַל Spr. 6, 22, בְּ 2 S. 18, 12 u. אֶל der P. 1 S. 26, 15; bildl. לָשׁוֹן שׁ׳ פֶּה *die Zunge* od. *den Mund bewahren* Spr. 21, 23, d. h. sich mit der Sprache in Acht nehmen; שׁ׳ מוֹצָא שְׂפָתַיִם *das Ausgesprochene halten* Dt. 23, 24; נַפְשׁוֹ שׁ׳ *sein Leben schützen*, d. h. schonen Hi. 2, 6; auch *sich hüten*, d. h. vorsichtig sein Spr. 16, 17, ohne נַפְשׁוֹ Jos. 6, 18; mit מִן d. S. *bewahren vor* Ps. 121, 7 od. = *abstehen von* Jos. 6, 18; mit folg. פֶּן Dt. 4, 9. — 4) *Acht haben, Acht geben, beachten*, um zu wahren, mit acc. תּוֹרָה Spr. 13, 18; *beobachten* Hi. 39, 1; 1 S. 1, 12; *streng einhalten* Spr. 2, 20, wie נָצַר, besonders in den Phrasen שׁ׳ מִשְׁמֶרֶת יי׳ Gn. 26, 5, שׁ׳ מִשְׁמֶרֶת 2 Kö. 11, 5, שׁ׳ מִשְׁמֶרֶת בֵּית הַמֶּלֶךְ Nu. 3, 28, שׁ׳ מִשְׁמֶרֶת הַקֹּדֶשׁ 3, 10 d. i. *streng, genau verrichten; halten, genau beachten*, פִּי הַמֶּלֶךְ Koh. 8, 2, בְּרִית Gn. 17, 9, v. Gott Dt. 7, 9, חֶסֶד 1 Kö. 3, 6; weiter שַׁבָּת Lev. 19, 30 und so מִצְוָה, חֹק, מִשְׁפָּט יי׳, תּוֹרַת יי׳, אִמְרֵי, nam. Eide u. Schwüre Mich. 7, 5; Dt. 23, 24, zuw. mit der Ergänzung לַעֲשׂוֹת Dt. 6,

Digitized by Google

25, לְלַמֶּת 2 Kö. 10, 31, לְרַבֵּר Nu. 23, 12, od. auch עִמְּדָה Dt. 4, 6; bildl. *verehren* Hos. 4, 10; Ps. 31, 7; Spr. 27, 18, wof. Jon. 2, 9 שָׁמַר steht; b) theils um sich zu verwahren, cavere ab Ps. 17, 4; c) theils im üblen Sinne: *belauern, -wachen*, speculari, *φυλάττειν* Hi. 13, 27; *nachstellen*, insidiari Ps. 56, 7; *lauern auf* Hi. 24, 15; *belagern*, *blockiren*, עִיר 2 S. 11, 16 = נָצַר; *strang beaufsichtigen, Wacht halten über*, mit עַל Hi. 14, 16. Dav. שׁוֹמֵר (שׁוֹמֶר), אַשְׁמֹרֶת, מִשְׁמֶרֶת, מִשְׁמֵרָה, שָׁמוּר, שָׁמֵר, שָׁמִיר, שִׁמְרוֹן, שִׁמְרִי, שִׁמְרִית, יִשְׁמֵרְאֵל.

Nif. נִשְׁמַר (*imp.* הִשָּׁמֵר, einm. הִשָּׁמֶר Jes. 7, 4 n. E. denom. v. NW. שָׁמֵר; *fut.* יִשָּׁמֵר) *pass.* v. Kal: *bewahrt werden* Ps. 37, 28, wo לְעֹלָם עֻטָּרוּ an die Spitze zu stellen; *gehütet, -weidet werden* Hos. 12, 14; *sich vorsehen, in Acht nehmen* 2 Kö. 6, 10 (durch Aufstellung eines Beobachtungstrupps); mit מִן d. P. od. S. Dt. 23, 10; Ri. 13, 13, 18, auch mit מִפְּנֵי Ex. 23, 21 od. בְּ 2 S. 20, 10; mit folg. inf. Ex. 19, 12 od. פֶּן 34, 12 *sich hüten etw. zu thun; sich enthalten, sich hüten vor* 1 S. 21, 5, in welchem Sinne der Imperativ sehr häufig u. gew. noch mit לְךָ Dt. 12, 30 od. לָכֶם 11, 16 des Nachdrucks wegen verbunden ist; bei dringenden Warnungen mit לְנַפְשׁוֹתֵיכֶם Dt. 4, 15 od. בְּנַפְשְׁכֶם Jer. 17, 21, d. h. *bei eurem Leben, bei Leibe*, wof. einm. בְּרוּחֲכֶם Mal. 2, 15 16 steht; mit folg. inf. c. u. לְ *achtsam, sorgfältig thun* od. *beobachten* Dt. 24, 8.

Pi. שִׁמֵּר (*part.* מְשַׁמְּרִים) *verehren, hochachten*, הַבְלֵי שָׁוְא Jon. 2, 9; *feiern*, vgl. מִשְׁמֶרֶת. Dav. שִׁמּוּר.

Hitp. הִשְׁתַּמֵּר (*fut.* יִשְׁתַּמֵּר) eig. *sich sorgfältig in Acht nehmen*, d. h. *genau beobachten* Mich. 6, 16; *sich hüten*, mit מִן *vor* 2 S. 22, 24; Ps. 18, 24.

שָׁמַר II (ungbr.) *intr. sich zus.ziehen*, v. einer flüssigen Masse: *sich verdichten*, ar. شمر dass., صمر sich zus.ziehen, zurückhalten, verweigern, geizig sein. Die org. W. ist שׁ־מ־ר. Dav. שָׁמֶר.

שָׁמֶר (nur pl. שְׁמָרִים; v. שָׁמַר II) *m.* eig. *das Sichzus.ziehende, Verdichtende* (vgl. engl. sediment, lees, franz. lie, v. sich legen, verdichten), *Satz, Bodensatz, Ablagerung*, dah. 1) *Hefe* (v. Wein), שָׁקַט עַל־שְׁמָרָיו *auf den Hefen ruhig liegen* Jer. 48, 11, d. h. ungestört (שַׁאֲנָן) u. unbehindert sein. Das Bild ist v. Weine hergenommen, der, auf den Hefen belassen u. nicht abgezapft, sich verdichtet. Für שָׁקַט steht dah. Zep. 1, 12 קָפַד *sich verdichten*, מָצְתוּ שִׁמְרֵי כוֹס *den Wein bis auf die Hefen schlürfen* Ps. 75, 9. — 2) übertr. *ausgehefter*, d. h. durch mehrmaliges Umgiessen *geläuterter Wein* Jes. 25, 6, mit שְׁמָנִים ein Wortspiel bildend.

נִשְׁמָר (denom. v. שָׁמֵר) *ungestört, -behindert sein* Jes. 7, 4. Doch kann man es auch zu שָׁמֵר I ziehen.

שָׁמֵר (*Wacht*; v. שָׁמַר I) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 24, woher Berg u. Stadt שֹׁמְרוֹן den Namen haben soll; 1 Chr. 6, 31; 7, 34, wof. 7, 32 שׁוֹמֵר; 8, 12.

שֹׁמֵר (u. שׁוֹמֵר, eig. part. v. שָׁמַר I) *m.* 1) *Wächter, Hüter*, s. שָׁמַר I. — 2) (s. v. a. שָׁמֵר Wacht) a) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 32, wof. 7, 34 שָׁמֵר. b) *n. p. f.* 2 Kö. 12, 22, wof. 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית steht.

שֹׁמֶר GF. zu שִׁמְרִי, שִׁמְרוֹן s. d.

שְׁמָר (nur *pl.* שְׁמָרִים; v. שָׁמַר I Pi.); *m. Feier, Festfeier* Ex. 12, 42, vgl. מִשְׁמֶרֶת u. שָׁמֹר הַשַּׁבָּת.

שְׁמָרָה (nur *pl.* שְׁמָרוֹת) *f. Augenlid* (gew. v. שָׁמַר I, aram. שְׁמַר bewachen, LXX *φυλακή*; viell. aber v. שָׁמַר I in Bdtg. *sich schnell bewegen, flattern*, mithin = עַפְעַף in der GB.), Ps. 77, 5 *du hältst die Lider meiner Augen*, d. h. du hältst mich wach; n. E. auch אַשְׁמֻרָה 119, 148. Trg. עַפְעַפָּא, c. תִּימוֹרֵי, תִּימוֹרְתַיָּא, auch für עַפְעַף.

שְׁמֻרָה (v. masc. שְׁמוּר) *f. Wacht, Hut*, Ps. 141, 3.

שִׁמְרוֹן (aus שָׁמֵר gebildet; *Wacht*) 1) *n. p. m.* Gn. 46, 13; *patr.* שִׁמְרֹנִי Nu. 26, 24. — 2) *n. p.* der Residenz eines kleinen kena'anitischen Gebietes Jos. 11, 1, nachher zum Sebulun-Gebiete gehörig 19, 15; auch in Verbindung mit מְרוֹן (מֵרוֹן s. d.) 12, 20.

שִׁמְרוֹן (שָׁמֵר mit der Endung וֹן־;

Digitized by Google

Wachtort, *Warte*) 1) *n. p. f.* eines mittelpaläst. ansehnlichen Berges, genannt הַר שֹׁמְרוֹן, angeblich v. dem frühern Besitzer שֶׁמֶר so benannt 1 Kö. 16, 24. Auf diesem Berge erbauete der isr. König *ʿOmri* eine Residenz 1 Kö. 16, 24, die zu verschiedenen Zeiten Sitz des efrajimitischen Baal-Kults 16, 32 vgl. 2 Kö. 10, 17 u. JER. 23, 13 sowie Hauptstadt des Reiches der 10 Stämme od. Efrajim's war EZ. 16, 46; HOS. 7, 1; 8, 5; MICH. 1, 1 5. Wegen der Lage wurde הַר שֹׁ auch v. der Stadt gesagt AM. 6, 1; MICH. 1, 6. Die Geschichte dieser Stadt bis zu ihrer Kolonisirung durch fremde Völkerschaften wird erzählt 2 Kö. 6, 24; 17, 5 24; 18, 9; JER. 16, 9; ESR. 4, 10. Nach dem Exil war Samaria noch eine befestigte Stadt, fiel nach einjähr. Belagerung dem Johann Hyrkan in die Hände (*Jos.* Antt. 13, 10, 2; b. j. 1, 2, 7). Pompejus theilte sie der Provinz Syrien zu (Antt. 14, 4, 4); Herodes d. Gr. verschönerte sie u. gab ihr zu Ehren des Kaisers Augustus den Namen *Sebaste* (Augusta; Antt. 15, 8, 5), unter welchem Namen *Plin.* (5, 14) und *Ptol.* (5, 16, 6) sie anführen. Das benachbarte שְׁכֶם brachte sie später herunter und ein kleines Dorf Sabustiah mit einigen Ruinen bezeichnet jetzt die Stätte (*Robins.* III, 365 fig.). — 2) *n. p.* der Hauptstadt und dann auch der ganzen Landschaft Mittelpalästina's, dah. v. עָרֵי שֹׁ 2 Kö. 17, 24 u. הָרֵי שֹׁ JER. 31, 5 die Rede ist, wohin auch die Stellen 1 Kö. 13, 32 u. AM. 3, 9 zu rechnen sind; einmal heisst die Landschaft שְׂדֵה שֹׁ OBAD. 19. Später wurde es Provinzname v. Mittelpalästina 1 MAK. 10, 30; 11, 28; *Jos.* Antt. 13, 2, 3; 17, 13, 2; b. j. 3, 3, 4; LUK. 17, 11; JOH. 4, 4 5 7. Der gr. Name für Berg u. Stadt ist *Σαμάρεια*, für die Provinz *Σαμαρεῖτις*, *Σαμαρίς* u. *Σαμάρεια*, aram. שֹׁמְרוֹן, ܫܡܪܘܢ. Dav. *gent. m. pl.* שֹׁמְרוֹנִים *Samaritaner*, d. h. die Bewohner von Samarien 2 Kö. 17, 29, *Σαμαρεῖται*, *Σαμαρεῖς* (Josef., Eus.), Samaritae (Curt. 44, 9, 9), talm. כּוּתִים.

שֹׁמְרִי (aus שְׁמַרְיָהוּ, *Jah ist die Hut*) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 37; 11, 45; 26, 10; 2 CHR. 29, 13.

שְׁמַרְיָה (*Jah ist Hüter*) *n. p. m.* 2 CHR. 11, 19; ESR. 10, 32; 10, 41.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 CHR. 12, 5.

שֹׁמְרַיִן *aram. f.* Name der Stadt Samaria (שֹׁמְרוֹן) ESR. 4, 10 17, syr. ܫܡܪܝܢ, *Σαμάρεια*.

שִׁמְרִית (*Hut*, *Wache*) *n. p. f.* 2 CHR. 24, 26, wof. 2 Kö. 12, 22 שִׁמְרָ.

שִׁמְרַת (dass.) *n. p. m.* 1 CHR. 8, 21.

שָׁמַשׁ (ungbr.) *intr.* 1) *hell sein, leuchten, glänzen*, v. Lichtäther od. der Sonne; eine NF. ist שָׁבַס (s. d.) zu שָׁבִיס. Dav. שֶׁמֶשׁ, n. p. שִׁמְשַׁי, שַׁמְשְׁרַי. — 2) übertr. *glänzend*, *vornehm*, *edel sein* (vgl. חָר I, חַר); *stark*, *kräftig sein*. Dav. n. p. שִׁמְשׁוֹן. Das ZW. שָׁ, wie alle mit gleichem An- u. Auslaut, ist aus einer Doppelung v. שָׁם verkürzt, mithin aus שְׁמַשָּׁם, wie שָׁרַשׁ aus שְׁרַשְׁרַשׁ, und die einfache org. W. שָׁם ist auch in חָ־שַׁם (s. d.), aram. חַ־שַׁם, himj. שַׁם (dah. שׁוּם Sonne), in חָ־שַׁן, arab. حَسُنَ, in לָ־שַׁם. — Erweitert ist diese W. in שָׁמַ־ה II (zu שָׁמַיִם), ar. سما, شما, dah. שָׁמָוֹ die sichtbare Gestalt eines Dinges, שָׁמַיִם Himmel, eig. Lichtäther; שָׁמַע IV. hell sein, leuchten.

שֶׁמֶשׁ (mit *suff.* שִׁמְשֶׁךָ, שִׁמְשָׁהּ, *pl.* mit *suff.* שִׁמְשׁוֹתֵיכֶם, v. שִׁמְשׁוֹת; c. שִׁמְשֵׁי) *comm.* (JER. 15, 9 sieht das K'tib es als *fem.*, das K'ri als *masc.* an, sonst *m.* PS. 104, 19, *fem.* GN. 15, 17) eig. *Glänzendes*, *Leuchtendes*, dah. 1) *Sonne*, neben יָרֵחַ JER. 8, 2; DT. 17, 3 u. מַזָּלוֹת 2 Kö. 23, 5, als Leuchtkörper am Tage JER. 31, 35; JES. 60, 19 und Wärme spendend EX. 16, 21; NEH. 7, 3, dah. *Sonnenhitze* JES. 49, 10; Bild der Gnade (neben מָגֵן) PS. 84, 12 vgl. JES. 60, 2, der Gerechtigkeit MAL. 3, 20, dah. im Test. Jud. c. 24 der Messias *ὡς ἥλιος δικαιοσύνης* heisst. Der Himmel ist das Zelt der Sonne u. deren Lauf beschrieben PS. 19, 5. Der Aufgang der Sonne wird durch זָרַח NAH. 3, 17; 2 S. 23, 4; GN. 32, 32 od. יָצָא 19, 23, der Niedergang durch בּוֹא 28, 11, auch נֶאֱסָף gegeben, dah. die NW. מָזְרָח u. מָבוֹא PS. 113, 3, für letzteres auch מַעֲרָב JES. 45, 6;

Digitized by Google

מִזְרַח שָׁ׳ *Osten* Dt. 4,47, מְבוֹא הַשָּׁ׳ Zach. 8,7 *Westen*; תְּחַת הַשָּׁ׳ *auf der Erde* Koh. 1,9 (nur im Koh.); לִפְנֵי שָׁ׳ *im Angesichte der Sonne*, d. h. in der Gluth der Sonne Hi. 8, 16, oder auch *unter den Augen der Sonne* Ps. 72, 17, d. h. so lange die Sonne scheint (vgl. עִם־שֶׁמֶשׁ, לִפְנֵי יָרֵחַ 72, 5), wofür auch כַּשָּׁ׳ steht 89, 37 = לְיוֹלָם. רָאָה שָׁ׳ *die Sonne sehen*, d. h. *leben* Koh. 6, 5; 7, 11; 11, 7, gr. ὁρᾶν φάος; auch חָזָה שָׁ׳ Ps. 58, 9. נֶהְפַּךְ, קָדַר, חָשַׁךְ לַחֲשָׁךְ wird v. Verdunkelung der Sonne Jo. 2, 10; 3, 4 gesagt. Sie wurde vielfach, sogar v. Israeliten, göttlich verehrt Dt. 4, 19; 17, 3; 2 Kö. 23, 5 11; Ez. 8, 16 u. die Ortsnamen בֵּית שֶׁמֶשׁ Jos. 15, 10, עִיר שֶׁמֶשׁ 19, 41, arab. عين شمس, wie מַרְכְּבוֹת הַשָּׁ׳ 2 Kö. 23, 11 weisen auf Sonnenkult hin. — 2) übertr. im pl. *Sonnenstrahlen* u. bildl. *Zinnen*, *Spitzen* d. Mauern Jes. 54, 12. — Aram. ist es שִׁמְשָׁא, שֶׁמֶשׁ, arab. شَمْس, malt. schemsch; skr. sûrja ist *der Glänzende*; dt. Sonne kommt v. goth. skainan, scheinen, eig. brennen.

שִׁמֵּשׁ (Pe. ungbr.) *aram. intr. dienen, Dienst thun*, eig. *zus.halten, wahren, hüten*; vgl. שָׁבַשׁ (zus.bringen, -flechten). Der St. ist reduplicirt aus שַׁמְשֵׁם, dessen org. W. שָׁם auch in צָם (צַמְצֵם).

Pa. שִׁמֵּשׁ (*fut.* יְשַׁמֵּשׁ) *Dienst thun, dienen*, mit acc. d. P. Dan. 7, 10, im Trg. für hbr. שֵׁרֵת, כִּהֵן, עָמַד לִפְנֵי, u. שִׁמֵּשׁ, seltner מְשַׁמְּשָׁן ist *Diener* des Tempels, שִׁמּוּשׁ *Dienst*, für hbr. כֵּן, מְעַמֵּד; syr. ministrare.

שִׁמְשׁוֹן (*der Vornehme, der Held*; v. שֶׁמֶשׁ 2, vgl. skr. svar Lichtäther, Himmel, woraus çura = κύριος, heros, u. pers. خور Sonne, in خورشيد) *n. p. m.* Ri. 13, 24 flg. Die Deutung ἰσχυρός bei Josefos (Antt. 5, 8, 4) ist daher richtig.

שִׁמְשַׁי (aus שִׁמְשִׁיָה; *Jah ist Glanz*) *n. p. m.* Esr. 4, 8 17.

שַׁמְשְׁרַי (aus שַׁמְשֵׁר mit der Endung ־ַי; שַׁמְשֵׁר ist aus שֶׁמֶשׁ mit der Endung ־ר gebildet, wie אֻכָּף Schiffer v. אֻכָּף Schiff, סַמְקָרִי röthlich, v. סָמֵק, s. ר; *der Heldenmüthige*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 26.

שִׁמְתַי s. שִׁמְהִי.

שָׁן abgekürzt aus שְׁאָן (s. d.) in בֵּית שָׁן 1 S. 31, 10 12.

שַׁן aus שְׁאָן verk. in בֵּית שָׁן 2 S. 21, 12.

שֵׁן (v. שָׁנַן; *c.* שֵׁן, vor Mak. ־שֶׁן u. ־שֵׁן, mit *suff.* שִׁנּוֹ; *du.* שְׁנַיִם, *c.* שִׁנֵּי, mit *suff.* שִׁנַּי, שִׁנַּיִךְ, שִׁנָּיו, שִׁנֵּיהֶם, שִׁנֵּימוֹ) *m.* (auch Spr. 25, 19, wo רֹעָה *part. m.* רָעַע mit tonlosem ־ה ist, v. רָעַע, u. 1 S. 14, 5, mit אֶחָד zu verbinden; in den Dialekten jedoch sowie Jer. 31, 29 u. Ez. 18, 2 *fem.*) eig. *das Spitze*, dah. 1) *Zahn*, v. Menschen Ex. 21, 24, od. Thieren Dt. 32, 24, als Fresswerkzeug, womit sie vernichten Jo. 1, 6; Hi. 4, 10, verbunden mit נָשַׁךְ (*beissen, zer-*) Mich. 3, 5, ähnlich בֵּין שִׁנַּיִם Zach. 9, 7; Nu. 11, 33. שִׁנַּיִם חָרַק עַל־פְּ׳ *mit den Zähnen gegen Jemand knirschen*, als Geberde der Wuth Ps. 37, 12 od. des Hohnes 35, 16, des Angriffs Hi. 16, 9, v. Raubthieren entlehnt. Hi. 41, 6 *die Umgebungen seiner* (des Krokodils) *Zähne sind Schrecken*, d. h. schrecklich sind seine Zähnereihen; mit חֲרָבוֹת Spr. 30, 14, חִצִּים, חֲנִית Ps. 57, 5 verglichen. הֶחְמַלֵּט בְּעוֹר שִׁנַּיִם *sich mit der Zahnhaut retten* Hi. 19, 20, d. h. kaum dass diese sich nicht ablöst. נָשָׂא בְשָׂרוֹ בְּשִׁנַּיִם *sein Fleisch in den Zähnen forttragen*, d. h. sein Leben retten Hi. 13, 14. נְקִיּוֹן שִׁ׳ *Nacktheit der Zähne*, Bild des Hungers Am. 4, 6. לְבֶן־שִׁנַּיִם *weiss an Zähnen*, d. h. Ueberfluss an Milch. — 2) übertr. a) *Felsenspitze, -zacke* 1 S. 14, 5, vollst. שֶׁן הַסֶּלַע, שֶׁן־סֶ׳ 14, 4; Hi. 39, 28; syr. ܫܶܢ, ar. سِنّ; b) *Zahn der Elephanten, Elfenbein*, ebur, dah. כִּסֵּא שֵׁן *mit Elfenbein belegter Sessel* 1 Kö. 10, 18; מִטּוֹת שֵׁן Am. 6, 4; הֵיכְלֵי שֵׁן Ps. 45, 9, בָּתֵּי־שֵׁן Am. 3, 15, d. h. mit Elfenbein ausgelegte; aram. שְׁנַדְפִּיל, ar. سنّ الفيل dass., vgl. שְׁנְהַבִּים (s. d.), skr. *hastidanta, nâgadanta* u. *gâgadanta* d. h. Elephantenzahn, syr. auch ܫܢ̈ܐ ܕܦܝܠܐ (os eleph.); c) *Zacke*, einer Gabel 1 S. 2, 13, ar. سِنّ Zahn eines Kammes, Spitze einer Feder. — 3) (*Felszacke*) *n. p.* einer Ortschaft auf einem

Digitized by Google

Felsen in der Nähe v. מִצְפֵּה 1 S. 7, 12, wo die LXX הַיְשָׁן od. יָשָׁן (Syr., Ar.), d. h. *Alt-Mizpa*, gelesen. Vgl. noch שְׁנְאַצַּר, שְׁנְהֲבִים, שְׁנְאָב.

שֵׁן (nur *du.* שִׁנַּיִן, mit *suff.* der 3 *fem. sing.* שִׁנֶּיהָ, entsprechend dem syr. ܫܢܝܗ) *aram. comm.* s. v. a. hbr. שֵׁן Dan. 7, 5 7.

שָׁנָא I (*fut.* יִשְׁנֵא) *intr.* s. v. a. שָׁנָה I 1) *sich verändern*, v. Gold *sich schwärzen*, d. h. sich zum Schlechten ändern, parall. הוּעַם Kl. 4, 1; 2) (ungbr.) *sich wiederholen, vielfach sich verdoppeln.* Dav. שְׁנָאָן (n. E.).

Pi. שִׁנֵּא *ändern, wechseln*, Kleider 2 Kö. 25, 29.

Pu. שֻׁנֵּא *entstellt sein*, v. פָּנִים Koh. 8, 1; vgl. שָׁנָה Hi. 14, 20.

שָׁנָא II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁנַהּ II *glänzen, schimmern, leuchten;* übertr. (wie in חָשְׁמַל zu חַשְׁמַל, חַשְׁמָן) *vornehm, edel, vorzüglich sein*, dah. von Engeln (vgl. Ps. 104, 4), wie שָׂרָף v. שָׂרַף = ar. شرف hoch sein, hervorragen, vorzüglich sein, und nach der Tradition חַשְׁמַל *Engel.* Dav. שְׁנָאָן (n. E.); viell. auch שָׁנֵא, שָׁנָא in den n. p. שְׁנְאַצַּר, שְׁנְאָב.

שָׁנָא (mit *perf. suff.* שְׁנָאָנִי, u. s. w.; *part.* שֹׂנֵא, שׂוֹנֵא, *part. pass.* שָׂנוּא, *pl. c.* שְׂנוּאֵי; *inf. abs.* שָׂנוֹא u. שָׂנֹא, *c.* שְׂנֹאת; einm. שְׂנָאָה Ez. 35, 11; *fut.* יִשְׂנָא) *tr. hassen*, ggs. אָהַב, mit acc. d. P. Dt. 22, 13; Ri. 14, 16; Mal. 1, 3 od. S., als מוּסָר Ps. 50, 17, אוֹרַח שֶׁקֶר 119, 104, בֶּצַע Spr. 28, 16, מְשָׁפָט Hi. 34, 17; *grollend bestehen auf etw.*, d. h. *dürsten nach* Ez. 35, 6; selten mit לְ d. P. Dt. 19, 4 6 11; Jos. 20, 5; mit נֶפֶשׁ zur Bezeichnung *selbst*, als נַפְשִׁי *ich* (selbst) Jes. 1, 14, od. in Bdtg. *Leben* 2 Chr. 1, 11; שׂוֹנֵא *Hasser*, d. h. *Feind*, mit acc. Spr. 13, 24 od. לְ d. P. Dt. 19, 11. Dav. שִׂנְאָה, שִׂנְיָא.

Nif. נִשְׂנָא (*fut.* יִשָּׂנֵא) *gehasst werden* Spr. 14, 17 20.

Pi. שִׁנֵּא (poët., nur *part.* מְשַׂנְּאַי) *sehr, beständig hassen*, v. Feinden Ps. 44, 8; 55, 13; 83, 3.

Der St. שְׂנֵ (aram. שְׂנֵא, סְנֵא, سنأ; ar. شَنَأَ) mag urspr. *intr.* auch *hässlich, abstossend sein* bedeutet haben, = ar. شَنُعَ, شَنِعَ, wie *hässlich* v. *hassen* herkommt. Als GB. desselben, in seiner org. W. mit סָנֵ־ה, סָנֵ־א II, סָנֵ־ר zus.gestellt, habe ich *tr. stechen*, dah. *verletzen, intr. verletzend, -hasst sein* angesehen (*Fürst*, Conc. s. v.). Andere haben als GB. *sich trennen von, sperren gegen etwas* angenommen.

שָׁנָה I (3 *pl.* שָׁנוּ, mit *suff.* שְׁנוּהִי; *part. m. pl.* שָׁנִים, *f.* שְׁנִיָּא, *pl.* שָׁנִין; *fut.* יִשְׁנֶא) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁנָה I *sich ändern, sich verdunkeln*, v. hellfarbigen Kleidern Dan. 3, 27; *sich verfärben*, v. זִיו (schönes Menschenantlitz) 5, 6; mit עַל d. P. 5, 9; vgl. דְּהַבְתָּךְ עָלַי 10, 8, ar. حَالَ; שָׁנָא מִן *verschieden sein von* 7, 3 19 24, *anders sein als* 7, 23; *versetzt werden* 6, 18. Dav. שְׁנָא, שְׁנָה *Jahr.*

Pa. שַׁנִּי (3 *pl.* שַׁנִּיו; *part. f.* מְשַׁנְּיָה; 3 *imperf. pl.* יְשַׁנּוּן) *übertreten*, מִלְּתָא Dan. 3, 28, ar. حَالَ mit عن; *verwandeln*, 4, 13 *sein Bewusstsein von dem menschlichen verschieden machen;* mit מִן 7, 7 *verschieden sein von.*

Itpa. אִשְׁתַּנִּי (*fut.* יִשְׁתַּנֵּא, *pl.* יִשְׁתַּנּוּן) *verfärbt werden*, v. זִיו Dan. 7, 28, צֶלֶם 3, 19; *sich ändern*, v. אַנְפּוֹהִי 2, 9.

Af. אַשְׁנָא (*part.* מְהַשְׁנָא, *inf. c.* הַשְׁנָיָה, *fut.* יְהַשְׁנָא) *ändern, wandeln*, Zeiten Dan. 2, 21; *ändern, um-*, Festzeit u. Gesetz 7, 25; *zurücknehmen*, Erlasse 6, 9 16.

שְׁנָא *Jahr* s. שָׁנָה.

שֵׁנָא *f.* s. v. a. שֵׁנָה (v. יָשֵׁן) *Schlaf* Ps. 127, 2.

שְׁנָא aram. s. שִׁנָּה.

שָׂנָא (*part.* שָׂנֵא, *pl.* mit *suff.* שָׂנָאֶיךָ) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׂטָן Dan. 4, 16; trg. auch סְנָא *hassen.*

שְׁנְאָב *n. p. m.* eines kena'anit. Königs Gn. 14, 2. אָב hat man bald mit ar. شاب *Schlange* (Hitzig), bald mit אַבָּה (s. d.), skr. ibha (Elephant) verglichen, so dass שְׁ = שְׁנַהֲבִים. Allein besser ist אָב wie gew. in n. p. als Epithet Gottes zu fassen und שְׁנְ aus שֵׁנָא (Glanz, Ruhm,

Digitized by Google

Majestät) v. שָׁנָא II abzuleiten, so dass שׁ = אַבִּים, יְמוּאֵל (s. d.).

שִׂנְאָה (*c.* שִׂנְאַת, mit *suff.* שִׂנְאָתוֹ) *f.* 1) *inf. c.* als *sbst. das Hassen* Dt. 1, 27; 9, 28; מִשְׂנַאתֵיךְ בָּם Ez. 35, 11 *vermöge deines Hassens derselben* (für בָּם ist אֹתָם zu lesen u. das Jod in תֵיךְ ist nur als Dehnungszeichen des ֵ anzusehen, vgl. תְּהִלָּתֵיךְ Ps. 9, 15). — 2) *Hass* 2 S. 13, 15; Ps. 109, 5; Koh. 9, 1, ggs. אַהֲבָה; *adv.* בִּשְׂנְאָה Nu. 35, 20; Ez. 23, 29.

שִׂנְאָן (neuhbr. *pl.* שִׂנְאָנִים) *m.* gew. (v. שָׁנָא I) *Wiederholung*, dah. אַלְפֵי שׁ Ps. 68, 18 *Tausende der Wiederholung*, d. h. viele Tausende (*Ibn 'Esra*). Die LXX haben es = שַׂאֲנָן, Symm. = שָׁאוֹן gefasst, was nur die Unsicherheit beweist. Die Tradition deutete es *Engel*, was in Midrasch, Talmud u. Neuhbr. dieses W. wirklich bedeutet (mithin v. שָׁנָא II, s. d.).

שְׂנַאצַר *n. p. m.* 1 Chr. 3, 18. אַצַּר (auch צַר, אֶצֶר) mag das skr. tshara, *Führer, Leiter*, sein, od. = אֶסֶר (s. d.); שְׂנַ stammt v. שָׁנָא (aus שָׁנָא II) *Glanz.*

שָׁנַב (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁלַב *verknüpfen*, -*binden*, *ineinanderzapfen*, *gittern*, dah. אֶשְׁנָב, was Trg. dah. חַרְכָּא, Tanchum سبّاك, d. h. vergittertes Fenster giebt. Das ar. شَنَبَ (kühl sein) scheint transp. aus نسب (= נָשַׁב) und kann hier nicht verglichen werden.

שָׁנָה I (*part.* שׁוֹנֶה, *pl.* שׁוֹנִים, *pl. f.* שׁוֹנוֹת; *fut.* יִשְׁנֶה) 1) *tr.* s. v. a. שָׁנָא I eig. *zus.falten*, *doppeln* (vgl. שְׁנַיִם, מִשְׁנֶה, ar. ثَنَى, das die mannigfachsten Ableitungen hat), dah. *wiederholen*, *nochmals thun*, iterare Neh. 13, 21; שׁ אַחֲרֵי דִּבְרֵי פ׳ *nach den Worten J.'s das Wort nehmen* Hi. 29, 22, d. h. nicht bescheiden schweigen; mit לְ d. P. *zum zweiten Mal thun* 1 S. 26, 8; 2 S. 20, 10; שׁ בְּדָבָר *mit Reden wiederkommen* Spr. 17, 9; שׁ בְּאִוֶּלֶת *mit Thorheit wiederkommen*, d. h. diese wiederholen 26, 11. — 2) *intr. veränderlich sein*, *sich ändern*, *ver-*, v. Gott Mal. 3, 6; *veränderlich*, d. h. neuerungssüchtig, unzuverlässig sein Spr. 24, 21 (vgl. rabb. שְׁנָא eine andere Meinung haben), dah. trg. durch שְׁטָא (thöricht sein); *anders*, *verschieden sein*, mit מִן Est. 1, 7; 3, 8; in Ableitungen: *wiederkehren*, *sich wiederholen*; *abschreiben*, *kopiren*; v. der Zeit: *kreislaufen*. Dav. שָׁנָה, מִשְׁנֶה.

Nif. נִשְׁנָה (*inf. c.* הִשָּׁנוֹת) *sich wiederholen*, v. חֲלוֹם Gn. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (*part.* מְשַׁנֶּה, *inf. c.* שַׁנּוֹת; *fut.* יְשַׁנֶּה) *ändern*, *wechseln*, Kleider Jer. 52, 33, דֶּרֶךְ 2, 36, d. h. die politische Richtung; *verkehren*, דִּין, d. h. überschreiten Spr. 31, 5; *entstellen*, פָּנִים Hi. 14, 20; *versetzen*, an einen andern Ort, mit לְ d. O. Est. 2, 9; vgl. syr. ܫܢܐ ändern, wechseln, den Ort, ܐܫܬܢܐ versetzen (örtlich). שׁ אֶת־טַעַם *den Verstand wechseln* d. h. verleugnen, = *wahnsinnig sein* 1 S. 21, 14; Ps. 34, 1; vgl. syr. ܫܢܐ verrückt sein, gew. Pa. mit ܐܫܬܢܐ.

Hitpa. הִשְׁתַּנָּה (2 *perf. f.* -נִית) eig. *sich umkleiden*, dah. *sich verstellen* 1 Kö. 14, 2; syr. ܐܫܬܢܐ (sich verändern).

שָׁנָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁנָא II *glänzen*, *leuchten*, *schimmern*, nam. v. der feuerrothen Farbe; ar. سَنَا dass., übertr. *schön*, *vornehm*, -*züglich sein*. Dav. שָׁנִי.

שָׁנָה (*c.* שְׁנַת; *du.* שְׁנָתַיִם; 1 *pl.* שָׁנִים, *c.* שְׁנֵי, mit *suff.* שְׁנֵינוּ, שְׁנֵיהֶם, שְׁנֵיהֶן, 2 *pl.* שְׁנוֹתֵיכֶם, *c.* שְׁנוֹת, mit *suff.* שְׁנוֹתַי; v. שָׁנָה I) *f.* eig. *Wiederholung*, -*kehr*, des Sonnenlaufes, dah. *Jahr* Ex. 23, 16, u. so אַחֲרִית שָׁ Dt. 11, 12, תְּקוּפַת צֵאת הַשָּׁ Ex. 23, 16, תְּשׁוּבַת הַשָּׁ 34, 22, הַשָּׁ 1 Kö. 20, 26, רֹאשׁ הַשָּׁ od. רֵאשִׁית הַשָּׁ Dt. 11, 12; Ez. 40, 1. שָׁנָה שָׁנָה Dt. 15, 20, בְּשָׁנָה Lev. 25, 53, בְּכָל־שָׁנָה וְשָׁנָה Est. 9, 21, מִדֵּי שָׁנָה 1 S. 7, 16, בַּשָּׁנָה Ex. 23, 14 *jährlich*, אַחַת בַּשָּׁ *einmal jährlich* 30, 10; שָׁ אַחֲרֵי שָׁ *Jahr nach Jahr, hintereinander* 2 S. 21, 1; בַּשָּׁ ... בַּשָּׁ *in dem einen ... in dem andern Jahr* Jer. 51, 46. Bei Zahlen steht שָׁ im st. c. mit der Cardinalzahl, die als Ordnungszahl gefasst wird, z. B. בִּשְׁנַת שְׁתַּיִם 1 Kö. 15, 25, בְּשָׁנַת שְׁמֹנֶה 2 Kö. 24, 12, auch wird שָׁ nach dem Zahlworte zuweilen im st. abs. wiederholt Gn. 7, 11.

Digitized by Google

Uebertr. im plur. *Lebensjahre* Jes. 38, 10 15; Ps. 31, 11, auch יְמֵי שָׁנִים Koh. 6, 3 od. יְמֵי שָׁנוֹת Ps. 90, 10. שָׁנִים ist *einige Jahre* 2 Chr. 18, 2, wie יָמִים *einige Tage;* auch *Jahresertrag* Jo. 2, 25; nach שָׁנָתַיִם steht zuw. noch יָמִים (*Zeit*) pleonastisch 2 S. 13, 28; Jer. 28, 3. — Zu diesem NW. vgl. aram. שַׁתָּא (*def.* שַׁתָּא; *pl.* שְׁנִין, *c.* שְׁנָת), auf Münzen u. phön. שְׁנַת, שְׁת, ar. سَنَة; assyr. sanat.

שְׁנָה (u. שְׁנָא, *c.* שְׁנַת; *pl.* שְׁנִין, trg. שְׁנֵן) *aram. f.* s. v. a. hbr. שָׁנָה Dan. 6, 1; 7, 1; Esr. 4, 24.

שֵׁנָה (aus יְשֵׁנָה, v. יָשַׁן, einm. שֵׁנָא s. d.; *c.* שְׁנַת, mit *suff.* שְׁנָתִי, שְׁנָתוֹ) *f. Schlaf*, Bild der Trägheit Spr. 6, 4; 20, 13 u. der Ruhe Koh. 8, 16, der Erquickung nach der Arbeit 5, 11 od. sonst als Annehmlichkeit Jer. 31, 26. שְׁנַת עוֹלָם 51, 39 *lang anhaltender Schlaf;* נְהִיְתָה שְׁנָתוֹ Dan. 2, 1 *sein Schlaf ist dahin; Todesschlaf*, Ps. 76, 6 *sie dehnen hin ihren Todesschlaf* (s. נָמָה); bildl. *Traumhaftes, Schlaffes* Ps. 90, 5. *Pl.* שְׁנוֹת Spr. 6, 10 u. 24, 33 = שֵׁנָה, viell. Nebenform v. שְׁנוֹת.

שַׁנָּה (od. שַׁנָּא, v. יָשַׁן; mit *suff.* שְׁנָתָהּ) *aram. f.* s. v. a. hbr. שָׁנָה *Schlaf* Dan. 6, 19.

שְׁנָהַבִּים *m. pl.* nur 1 Kö. 10, 22 u. 2 Chr. 9, 21, gew. durch *Elfenbein*, LXX *ὀδόντες ἐλεφάντινοι*, trg. שֶׁן דְּפִיל, vulg. dentes elephantorum, ebur, übersetzt, so dass שֶׁן = שֶׁן u. הַבִּים (s. אַבָּה) Name für Elefant wäre. Manche fassen הַבִּים als aus הַפִּיל (s. פִּיל, פּוּל) entstanden, wie j. trg. (Gn. 50, 1) שְׁנַדְפִין = שֶׁן־דְּפִיל, od. aus הַלְּבִים v. skr. *kalabha* Elefant, od. aus לְהָבִים (Libyer) verstümmelt; allein am besten scheint noch die Ansicht, dass es aus (ו)הַבִּנִים שֶׁן zus.-geflossen, da dieses auch Ez. 27, 15 zus.-steht (*Rödiger*).

שָׁנַט (ungbr.) *intr. stachelig, spitz sein*, von der Akazie, arab. سنط صنط dass., viell. im gr. *ἄκανθος*; dav. שִׁטָּה (aus שִׁנְטָה), *pl.* שִׁטִּים. Das ägypt. ϣⲟⲛⲧⲉ (Dorn), ϣⲁⲛϯ u. ϣⲟⲛϯ dass. mag aus dem Semitischen kommen. S. שִׁטָּה.

שְׁנַי (n. d. F. סְתָו, דְּוִי für סְתָו, v. שָׁנָה I; *du.* שְׁנַיִם, in P. שְׁנֵים, *st. c.* שְׁנֵי (nur in Verbindung mit עָשָׂר zur Bezeichnung der Zahl *zwölf* im masc.) ist K'ri perpetuum (שְׁנֵי), dessen K'tib שְׁנֵים dem עָשָׂר beigeordnet ist; seltener שְׁנֵי עָשָׂר Ex. 28, 21; Nu. 7, 3; Jos. 3, 12; 1 Kö. 7, 25; Ez. 32, 1; 47, 13; — 2 Kö. 17, 16 schwankt die LA. zwischen שְׁנֵים u. שְׁנֵי; gew. *st. c.* שְׁנֵי, mit *suff.* שְׁנֵיהֶם, שְׁנֵיכֶם, שְׁנֵינוּ) *m.* eig. das Gefaltete, Doppelte, Wiederholte, *du.* dah. (wie in כְּפָלַיִם) *das Doppelte*, als Zahl *zwei*, duo Gn. 44, 27; 1 S. 11, 11, ggs. אֶחָד Koh. 4, 9 od. מִשְׁלֹשׁ 4, 12. Uebrigens wird שְׁ als *sbst.* gebraucht 1) *die Zwei* Koh. l. c., בִּשְׁנַיִם *zu Zweien* Nu. 13, 23, בַּשְּׁ *unter den Zweien* 1 Chr. 11, 21, לִשְׁנַיִם *in zwei Theile, entzwei* 1 Kö. 3, 25; Jer. 34, 18. Es steht a) im st. abs. *vor* NW. im pl., als שְׁנֵים חֲדָשִׁים 1 Kö. 5, 28, שְׁנֵים אֲנָשִׁים 21, 10; b) nach denselben, als עֲמוּדִים שְׁנֵים 2 Chr. 4, 12; c) nach Sammelwörtern im sg., als נֶפֶשׁ שְׁנֵים Gn. 46, 27, בָּקָר שְׁנֵים Nu. 7, 17; d) im st. c. vor dem NW. im pl., als שְׁנֵי בָנִים Gn. 10, 25, שְׁנֵי שְׁרִים Ex. 2, 13, vor dem du., als שְׁנֵי אֲנָשִׁים Hl. 4, 5 od. vor einem Sammelwort, als שְׁנֵי רֶכֶב 2 Kö. 7, 14; e) in der Form שְׁנֵים vor עָשָׂר Gn. 17, 20; Nu. 1, 44; f) mit andern Zahlen verbunden steht שְׁנֵים bald vor, als שְׁנֵים וְעֶשְׂרִים Nu. 3, 39, bald nach denselben, als עֶשְׂרִים וּשְׁנַיִם 2 S. 8, 5. — 2) *ein Paar* Gn. 6, 19 20; 7, 2; שְׁנַיִם שְׁנַיִם *je zwei u. zwei*, d. h. *paarweis* 7, 9 15; *das Doppelte* Ex. 22, 3, dah. פִּי שְׁנַיִם eig. *ein Antheil von Zweien* 2 Kö. 2, 9; *zwei Drittheile* Zach. 13, 8; *beide*, dah. שְׁנֵינוּ *wir beide* 1 S. 20, 42, שְׁנֵיהֶם *sie beide* Gn. 2, 25; *wenig*, als שְׁנַיִם עֵצִים 1 Kö. 17, 12, auch שְׁנַיִם שָׁלֹשָׁה 2 Kö. 9, 32; Jes. 17, 6. Das fem. שְׁתַּיִם (aus שְׁנְתַיִם), *c.* שְׁתֵּים u. שְׁתֵּי s. unter שְׁתֵּי.

Für das Zahlwort שְׁנַיִם (ar. اِثْنَان vulgär etnein, tnein, malt. tnejn, phön. שֶׁן, aram. תְּרֵין, תַּרְתֵּי) kann man mit Recht שְׁנִי als GF. annehmen, v. שָׁנָה I, arab. ثَنِي. — *Shnai, tnai, trai* hängt mit duo, skr. çvas, zwei nicht zus.

Digitized by Google

שָׁנִי (v. שָׁנָה II; *c.* שְׁנִי; *pl.* שָׁנִים) *m.* eig. das Glänzende, Leuchtende, v. der Farbe (aram. זְהוֹרִי coccus, v. זְהַר), dah. *die Karmosinfarbe*, v. dem Coccuswurm (תּוֹלַעַת, ar. قرمز od. دود الصبّاغين, coccus ilicis) gewonnen (s. כַּרְמִיל), dah. im genit. zu חוּם Hl. 4, 3, תְּקֶוֶת חוּם Jos. 2, 18, תִּקְוַת 2, 21, d. h. mit Karmosin gefärbte Fäden u. Schnüre, wof. auch שָׁנִי allein steht Gn. 38, 28 30. Der vollst. Ausdruck für שָׁנִי ist תּוֹלַעַת שָׁנִי Ex. c. 25. 26. 28. 38. 39., neben שֵׁשׁ u. אַרְגָּמָן *das karmosinfarbige Zeug* bezeichnend, wie שָׁנִי allein 2 S. 1, 24; Jer. 4, 30, u. nur selten steht es im genit. zu בֶּגֶד Nu. 4, 8; auch umgekehrt שְׁנִי תּוֹלַעַת Lev. 14, 4 6 bedeutet ein karmosinfarbiges Stück Zeug, und Cedernholz darin einzuwickeln. Der *pl.* שָׁנִים bedeutet bildl. *Prachtkleider* Spr. 31, 21. שָׁנִים versinnbildet übrigens, wegen der rothen Farbe, zuw. die Todsünden Jes. 1, 18. Vgl. zu שָׁנִי *χλαμὺς κοκκίνη* (Mt. 27, 28) = *ἐσθὴς λαμπρά* (Lk. 23, 11), cocci nitor (Plin.), cocco fulget (Martial).

שֵׁנִי (*pl.* שְׁנִים; v. שְׁנַי) *num. ord. m.*, שֵׁנִית *f.* 1) *der, die zweite, andere*, z. B. יוֹם Gn. 1, 8, בֵּן 30, 7, ggs. אֶחָד Koh. 4, 8; שֵׁנִית bei שָׁנָה Gn. 47, 18; letzteres ist auch *adv. fürs zweite* = deinde autem 2 S. 16, 19, od. *abermals, wiederum*, iterum, altera vice Gn. 22, 15; וְזֹאת שֵׁנִית *und dies zweitens* Mal. 2, 13. שְׁנַיִם *zweite*, sc. קָנִים, d. h. *mittlere* Gn. 6, 16, zwischen תַּחְתִּים u. שְׁלִשִׁים; *als die zweiten* Nu. 2, 16, neben שְׁלִשִׁים 2, 24 31; pehl. תני alter. — 2) nur הַשֵּׁנִי Rl. 6, 25 *zweiten Ranges, zweitgeboren* (als vorzüglich), v. פִּי, wie מִשְׁנִים 1 S. 15, 9 (*Tanchum, Kimchi*). Die Ableitung v. שָׁנָה II in Bdtg. splendens, pinguis ist unwahrscheinlich.

שָׂנִיא *adj. m.*, שְׂנִיאָה *f. der, die Verhasste* Dt. 21, 15, sonst gew. שְׂנוּאָה.

שְׁנַיִם, שְׁנַיִם s. שְׁנֵי.

שְׁנֵיִם s. שֵׁנִי.

שְׁנִינָה (v. שָׁנַן) *f. stechende Rede, Spott*, neben קְלָלָה Jer. 24, 9 u. מָשָׁל Dt. 28, 37; nach den Alten (Trg., *Kimchi*, Ibn *'Esra*) *Gerede*, wie שָׁנַן Dt. 6, 7, d. h. wov. man oft spricht, dah. trg. שׁוּחַ.

שְׂנִיר (od. שִׂנְיר; entw. *emporragende Bergspitze* od. *Schneeberg*) *n. p.* des חֶרְמוֹן bei den Emoräern, der auch שִׂרְיֹן hiess Dt. 3, 9; 4, 48; die Sidonier nannten ihn שִׂרְיֹן oder שִׁרְיֹן *Panzer* (gleichsam Schneepanzer) 3, 9, vgl. *Θώραξ*. Neben לְבָנוֹן Ez. 27, 5 od. neben אֲמָנָה, לְבָנוֹן u. הַר־חֶרְמוֹן Hl. 4, 8 od. חֶרְמוֹן 1 Chr. 5, 23 erwähnt, ist anzunehmen, dass חֶרְמוֹן der westl. Rücken des Libanon, welcher v. G'ibl el-Scheich sich abzweigt (*Robins.* Pal. III. S. 610), אֲמָנָה der östliche Gebirgszug ist, welcher *Zebedani* gegenüber die höchsten Spitzen des Antilibanon trägt, und dass שְׂנִיר zwischen אֲמָנָה u. חֶרְמוֹן liegt, also nordöstlich v. Jordan (*Ibn 'Esra* zu Hl. 4, 8), u. zwar mag er der nördlich gelegene Theil sein, der noch zur Zeit Abulfeda's (p. 68) unter dem Namen *G'ibl Sanir* (جبل سنير) bekannt war. Wenn die Tradition u. Trg. ihn den *Schneeberg*, die Araber ihn den *Berggreis* nennen, weil sein Haupt mit Schnee umkränzt ist, so mag dies aus einer Ableitung von שָׂנַר *weiss sein* herrühren.

שָׁנַם (ungbr.) *intr. hoch, höckerig sein*, v. e. Gegend, ar. سَنِمَ dass., mit שָׂנַם II einerlei. Dav. n. p. שׁוּנֵם u. שׁוּנַמִּית.

שָׁנַן (3 *pl.* שָׁנְנוּ; *part. pass.* שָׁנוּן; die zus.gezogene Form in שִׁנּוּחִי) *tr. schärfen, spitzen*, mit acc. בָּרָק חָרֶב Dt. 32, 41, חִצִּים Ps. 45, 6; 120, 4; bildl. v. לָשׁוֹן, um zu verleumden 140, 4, mit חֶרֶב verglichen 64, 4. Dav. שֵׁן, שְׁנִינָה, n. p. הַשֵּׁן u. in שְׁנֵהַבִּים.

Pi. שִׁנֵּן *einschärfen, -prägen, lehren* Dt. 6, 7, dah. talm. wiederholt lehren, wiederholen, ar. سَنَّ lehrend vorschreiben, vgl. סָנָה u. aram. תַּנֵּי für שִׁנֵּן.

Hitp. הִשְׁתּוֹנֵן *durchstochen, verwundet werden*, parall. הִתְחַמֵּץ Ps. 73, 21 (*Raschi*, Ibn *'Esra*).

Die org. W. des St. שֵׁן ist auch in צָן I (intr.), חֲצַן II, אָזַן vorh.; trg. שָׁן, ar. سنّ dass.; vgl. noch סָנַ־הּ, שָׁנַ־א, סַן.

Digitized by Google

שָׁנַם (K. ungbr.) *drängen, pressen, zus.-*, dessen org. W. = der in אֹ־נֶס.

Pi. שִׁנֵּם (*fut.* יְשַׁנֵּם) *gürten, zus.pressen*, die Lenden 1 Kö. 18, 46.

שִׁנְעָר *n. p.* eines Landes (אֶרֶץ), wo *Nimrod* seine Herrschaft zuerst aufrichtete und worin בָּבֶל, אֶרֶךְ, אַכַּד u. כַּלְנֵה (s. d.) lagen Gn. 10, 10; für שִׁ אֶרֶץ sagte man dah. auch אֶרֶץ נִמְרֹד Mich. 5, 5. Von Assyrien (אַשּׁוּר) unterschieden ist es Mich. l. c. und Jes. 11, 11, wie auch v. עֵילָם Gn. 14, 1, also weder zu Susiana noch zu Assyrien gehörig, u. überdies v. *Barhebräus* (Chron. syr. p. 93. 256. 529. 565) neben Syrien u. Mesopotamien aufgezählt, weshalb nichts übrig bleibt als darunter das *Babylonien* der Classiker, d. h. Bab. im weitesten Umfange zu verstehen, was auch mit Gn. 11, 2; 14, 1; Jes. 11, 11; Dan. 1, 2 u. Zach. 5, 11 übereinstimmt, wo es LXX, Trg., Syr., Ar., wie Onk. zu Gn., wirklich so fassen. Später gab man es durch *Irak* (Ar. zu Dan. 1, 2) od. *Bagdad* (Ar. Erp. zu Gn. 11, 2; 14, 1), u. es mag wohl über das südl. Mesopotamien hinausgereicht haben, da *Tagrit*, zwischen Bagdad und Mosul, dazu gerechnet wurde (Barhebr.). *Jos.* u. *Euseb.* setzen Σενναάρ (LXX) in die Gegend der Babylonier, aber die Beschränkung auf *Singara* (Σίγγαρα, سِنْجَار) im östl. Mesopotamien ist zu verwerfen.

שָׁנַן od. שָׁנִן (ungbr.) *intr. auf-, emporragen, schroff sein*, v. einer Bergspitze, svw. mit חָרַם III zu חֶרְמוֹן, נָשָׂא od. מָוֹט zu מֵיטָן, u. diesemnach mit צָמַר, סָמַר, אָמַר (zu אֲמִיר), nach Wechsel v. מ u. כ, einerlei. Eine andere Erklärung wäre שָׁ = צָמַר (aram. צְמַר, arab. ثَمِرَ) *weiss sein*, was zur Bezeichnung des חֶרְמוֹן als eines *Schneeberges* (טוּר תַּלְגָּא), als *Berggreis* (Gʿibl el-Scheich), gut passt. Dav. שְׂנִיר.

שְׁנָת (n. d. F. זְמָרָת, עֻזָּרָת; v. יָשַׁן) *f.* s. v. a. שֵׁנָה *Schlaf* Ps. 132, 4.

שָׁסָה (*part. m.* שֹׁסֶה, *pl.* שֹׁסִים, *c.* שֹׁסֵי; *part. pass.* שָׁסוּי; *fut.* יְשֹׁסֶה) *tr.* s. v. a. שָׁאַס, שָׁסַס *rauben, plündern, berauben, ausplündern*, mit acc. גְּרֵנוֹת 1 S. 23, 1, אוֹצָר Hos. 18, 15; *part. Räuber* Ri. 2, 14; 2 Kö. 17, 20; v. einem plündernden Heere Jes. 17, 14, neben בָּזַז 42, 22; ohne acc. nur mit dat. comm. *plündern* Ps. 44, 11.

Pi. שׁוֹסֵס (in HS. שׁוֹסֵה, aus *Pi.* שׁוֹסֵס entstanden, wie רָצֵה Hi. 20, 10 aus רָצַץ, נָבֵל Jer. 11, 20 aus נָבַל) *plündern*, עָתִידוֹת Jes. 10, 13; möglich jedoch, dass hier שׁוֹסֵה, שָׁסָה = סָאָה *fortführen*, vgl. סְאֵנָה.

שָׁסַס (3 *pl.* mit *suff.* שָׁסָּחוּ, *part.* שֹׁאֵס = שֹׁסֵס; *fut.* יִשַּׁס, *pl.* יְשַׁסּוּ) *tr.* s. v. a. שָׁסָה, *plündern, berauben*, mit acc. d. S. מַחֲנֵה 1 S. 17, 53 od. d. P. Ps. 89, 42; Jer. 30, 16 K'tib, wo K'ri שֹׁסְיִךְ. Dav. מְשִׁסָּה.

Nif. נָשַׁס (3 *pl.* נָשַׁסּוּ; *fut.* יִשַּׁס, *pl.* יִשַּׁסּוּ) *geplündert werden*, v. בָּתִּים Jes. 13, 16; Zach. 14, 2.

שָׁסַע (*part. m.* שֹׁסֵעַ, שֹׁסֵעַ, *f.* שֹׁסַעַת; *part. pass.* שָׁסוּעַ, *f.* שְׁסוּעָה) *tr. einschneiden, -reissen, spalten, zer-, durch-*, mit acc. פַּרְסָה Lev. 11, 7 od. פְּרִסָה 11, 3 *die Klauen*, d. h. *gespaltene Klauen haben*, durch שֶׁסַע (*Spaltung*) verstärkt Dt. 14, 6; פַּרְסָה שְׁסוּעָה 14, 7 *gespaltene Klaue*; vgl. הִפְרִיס פַּרְסָה unter פָּרַס; ar. redupl. شَغْشَغَ divisus, disgregatus; auch ist es mit חָצַץ vrw. Dav. שֶׁסַע.

Pi. שִׁסַּע (*inf. c.* שַׁסַּע; *fut.* יְשַׁסַּע) *eine Spaltung machen*, d. h. *einreissen*, mit בְּ *woran* Lev. 1, 17, verschieden v. trennen (וְהִבְדִּיל); *zerreissen*, גָּדַי, אֲרָיָה Ri. 14, 6; bildl. *abweisen* od. *niederschmettern* (Vulg.), durch Worte 1 S. 24, 8; doch ist hier viell. וַיְשַׁסַּע (wie 15, 4) zu lesen.

שֶׁסַע *m. Riss, Spaltung* Lev. 11, 3 7; Dt. 14, 6.

שָׁסַף (K. ungbr.) *tr.* eig. *zerschneiden, -stücken* (vergl. גָּזַר, קָצַץ II, ar. شَذَفَ zerschneiden, syr. ܫܕܦ), gew. nur *Pi.* שִׁסַּף *schlachten* (LXX) und dah. *opfern* 1 S. 15, 33, mit לִפְנֵי יי (d. h. zu Gilgal); trg. פְּשַׁח, syr. ܦܫܚ.

שַׁע (eig. *part.* v. שׁוּעַ II) *m. Glücklicher* od. *Retter*, nur im n. p. אֱלִישָׁע.

שַׁעַ (v. שׁוּעַ II) *m. Rettung, Glück*, nur im n. p. הוֹשַׁעְיָה.

Digitized by Google

שַׁעַ (v. שׁוּעַ II) *m.* s. v. a. שׁוּעַ 2 *Glück, Heil*, nur im n. p. יְהוֹשַׁעַ.

שָׁעָא (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁעָה I, שָׁאָה III *schauen, blicken, umher-, auf-*; ar. سعى (*laufen*) hängt damit nicht zus. Dav.

שְׁעָא (und שְׁעָא, שְׁעָה; *def.* שַׁעְתָּא; *pl.* im Trg. שָׁעֵן u. שָׁעָן) *aram. f.* eig. *Blick, An-*, dah. *Aufblick, Augenblick*, trg. für hbr. רֶגַע, obtutus oculorum; übertr. *bestimmte, kurze Zeit*, בְּהַ־ od. בְּחַ שַׁ DAN. 3, 6 15 *sogleich*; 4, 30; 5, 5; בְּשַׁעְתָּא חֲדָא *in kurzer Zeit, einen Augenblick* 4, 16, trg. für בְּרֶגַע od. רֶגַע als *adv.*; vgl. trg. הַשְׁתָּא *nunc* aus הָא שַׁעְתָּא zus.gezogen, syr. ܫܥܬܐ, def. ܫܥܬܐ Stunde, ܫܥ u. ܫ *nunc*; arab. سَاعَة, سَعْو, سِعْو, malt. *éya, yssa* dass.

שָׁעָה I (*imp.* שְׁעֵה, שְׁעִי; *fut.* יִשְׁעֶה, mit *a opt.* אֶשְׁעֶה Ps. 119, 117 für אֶשְׁעֲיֶה, *ap.* יִשַׁע) *intr.* s. v. a. שָׁאָה III, שָׁחָה II, סָכָה II (aram. סְכָא), שָׁגַח *schauen, blicken, sich umschauen*, abs. 2 S. 22, 42, wo jedoch אֶל־יי im 2. Hemistich dazu gehört u. יִשְׁעֶה wie Ps. 18, 42 zu lesen ist; mit אֶל *den Blick richten auf*, d. h. *berücksichtigen* GN. 4, 4 5; mit בְּ *in etw.* (beharrlich) *schauen*, in חֻקִּים, d. h. fleissig forschen Ps. 119, 117; *achten auf* EX. 5, 9; mit אֶל od. עַל *blicken auf* J. od. etw., als auf Hülfe JES. 17, 7 8; 31, 1; mit מִן od. מֵעַל *wegblicken von*, d. h. *ablassen von* 22, 4; HI. 7, 19; 14, 6.

Hif. הִשְׁעָה (nur *imp. ap.* הַשַׁע, eig. הַשְׁעֵה, für הַשַׁע n. d. F. הַחֲלֵל, הָרֵב, wie v. עלל) *wegblicken*, mit מִן, d. h. den strafenden Blick wegwenden Ps. 39, 14.

Hitp. הִשְׁתָּעָה (1 *fut. pl.* נִשְׁתָּעֶה, *ap.* יִשְׁתַּע) *sich* (besorgt, furchtsam) *umsehen*, neben יָרֵא JES. 41, 10; *gegenseitig Einsicht nehmen* 41, 23, neben רָאָה, vgl. הִשְׁתָּאָה (v. שָׁאָה III) in ähnl. Sinne.

שָׁעָה II (*fut.* תִּשְׁעֶינָה) *intr.* s. v. a. שׁוּעַ I *bestrichen sein*; v. den Augen: *verklebt* d. h. verblendet *sein* JES. 32, 3; trg. אִטַּמְתֶּם verschliessen; aram. שְׁעָא, ܫܥܐ, tr. bestreichen, streichen, streicheln, glätten; trg. שׁוּעַ für hbr. טִוַּח, pass. אִתְּשַׁע (dav. שִׁיעַ Tünche, שְׁעָרָה Wachs); arab. سعو. Dav. viell. מְשִׁיעִי (s. d.).

שָׁעָה NW. aram. s. שְׁעָא.

שָׁעַט (ungbr.) *intr.* entw. *treten, stampfen, stossen*, mit den Füssen (vgl. שָׁאַם tr. u. שׁוּט I wegtreten, -stossen, missachten), so dass dav. שַׁעֲטָה eig. *das Stampfen*, nach ar. شَغَطَ *stossen, stampfen*, od. in Bdtg. v. שׁוּט II *laufen, rennen*, syr. ܫܛ (hinrennen, -schwimmen, -fliegen, -kriechen, ܫܛܐ für ܐܣܦܐ), ar. شاط laufen, galoppiren. Dav.

שַׁעֲטָה (*c.* שַׁעֲטַת) *fem. das Stampfen* (*Kimchi*), der פָּרְסוֹת אַבִּירִים JER. 47, 3, od. *der Lauf*, Pesh. ܗܘܟܐ, hexapl. ἵππος.

שַׁעַטְנֵז (sam. ז־ניז) *m. ein aus zweierlei Stoff, aus wollenen u. linnenen Fäden gewebtes Kleid*, Apposition zu בֶּגֶד כִּלְאָיִם LEV. 19, 19, od. es ist בֶּגֶד zu ergänzen u. durch צֶמֶר וּפִשְׁתִּים יַחְדָּיו erklärt DT. 22, 11 (s. כִּלְאַיִם 2 zu כִּלְאָ); die LXX geben es κίβδηλος, d. h. verfälscht, unächt, Aq. ἀντιδιακείμενον, d. h. Verschiedenartiges, u. auch die andern Versionen haben dieses Wort durch *Verschiedenartigkeit, -farbigkeit* gedeutet. Da die Hebräer ihre Webekunst aus Aegypten, der Hauptheimath der Weberei hatten, so kann man es aus kopt. ϣⲁⲣⲧ Gewebe u. ⲛⲟⲩⲧⲉ (ⲛⲓ) falsch, unächt, od. aus ϣⲟⲟⲣⲧ = κίβδηλος (unächt, schlecht) erklären; in jedem Falle ist es ägypt. Ursprungs, da das Semitische keine Etymologie darbietet.

שָׂעִיר (u. שָׂעָר, *c.* שְׂעִיר; *pl.* שְׂעִירִים, *c.* שְׂעִירֵי) 1) (v. שָׂעַר I od. IV) *adj. m.*, שְׂעִירָה (*c.* שְׂעִירַת, *pl.* שְׂעִירוֹת) *f. rauh, haarig*, hirsutus, pilosus GN. 27, 11, v. יָדַיִם 27, 23, hingg. ist שָׂעִיר DAN. 8, 21 nur Apposit. zu dem mehr aram. צְפִיר, arab. شَعِير, شَعْر, aram. סְעָרָן, ܣܥܪܢ dass. — 2) (v. שָׂעַר I od. IV) *sbst.* der Zottige, Haarige, Struppige (wie צָפִיר v. צָפַר II), dah. *der Bock* (wie hircus mit hirtus u. hirsutus zus.hängt), nam. *Ziegenbock* LEV. 4, 24; 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים GN.

Digitized by Google

37, 31; Lev. 4, 28. Man versteht darunter den schon etwas ältern Ziegenbock, gebraucht als Sündopfer des Stammfürsten Nu. 7, 16, des Volkes an hohen Festen Lev. 16, 9; 23, 19, bei Einweihung der Stiftshütte 9, 3; 10, 16 od. bei Verfehlungen gegen göttl. Gebote Nu. 15, 24, während עַתּוּד den jungen Ziegenbock bezeichnet, der als Brand- u. Dankopfer verwendet wurde. — 3) eine bocksgestaltige Gottheit, die neben den בָּמוֹת u. עֲגָלִים abgöttisch verehrt wurde, was den Israeliten streng untersagt war Lev. 17, 7; 2 Chr. 11, 15. Man nahm an, dass derartige feindliche Wesen die Wüsten u. Wälder bewohnten Jes. 13, 21; 34, 14, u. man sie durch göttl. Verehrung besänftigen müsse, dah. LXX *δαιμόνια*, Trg. u. Pesch. שֵׁידִין haben u. Hier. sie „vel incubones vel satyros vel silvestres quosdam homines etc." beschreibt. Dieser Aberglaube ging vermuthl. v. Aegypten aus, wo Böcke (*Jos.* g. Ap. 2, 7) od. der mit Ziegenkopf u. Bocksfüssen (Herod. 2, 46. 145) dargestellte Pan (Strab. 17 p. 802) verehrt wurden; letzterer versinnbildete die Zeugungs- u. Manneskraft (Steph. Byz. s. v. *Πανὸς πόλις*; Horap. 1, 48). — 4) (v. שָׂעַר II; nur *pl.* שְׂעִירִים) *m. pl. Regenschauer*, parall. רְבִיבִים Dt. 32, 2, engl. showers.

שֵׂעִיר (eig. s. v. a. שָׂעִיר *der Rauhe*, v. rauhen Waldgebirg; vgl. שָׂעַר) 1) *n. p.* des stark bewaldeten, rauhen Gebirges, das sich v. todten Meere bis an den älanitischen Busen hinzieht, vollst. הַר שֵׂעִיר Gn. 14, 6; Dt. 1, 2; 2, 1. Zuerst bewohnten diese Gebirgsgegend die Choriter Dt. 2, 12, dann die Esawäer (בְּנֵי עֵשָׂו) Gn. 32, 4; 33, 14 16; 36, 8 u. endlich die Edomäer Nu. 24, 18; Dt. 2, 4; Jes. 24, 4, dah. שְׂדֵה אֱדוֹם Ri. 5, 4. Die Bewohner hiessen auch בְּנֵי שֵׂעִיר 2 Chr. 25, 11, daher man auch einen Stammvater שֵׂ׳ angenommen hat Gn. 36, 20-30; 1 Chr. 1, 38. — 2) *n. p.* eines Gebirges im Juda-Gebiete Jos. 15, 10 (eig. *bewaldete Gegend*, wie ar. شَعَار, شَعْرَاء arboretum, vgl. שְׂעִירָה 1).

שְׂעִירָה 1) (mit *a* der Bew. יָ; *bewaldete Gegend*) *n. p.* einer Gegend im Gebirge Efrajim Ri. 3, 26. — 2) *f.* v. masc. שָׂעִיר *Ziege* Lev. 4, 28; 5, 6. — Gn. 27, 23 ist שְׂעִירָה adj. fem. v. שָׂעִיר.

שָׁעַל I (ungbr.) *intr. sich einbiegen, senken*, v. Bucht, Kluft, Engpass; *tief, gebogen, hohl sein*, v. Mund, Kehle, hohler Hand; ar. ثَغَرَ dass., dah. ثَغْرٌ Bucht, Engpass, Mund, ثُغْرَةٌ Biegung, Senkung, Kluft, aram. שְׁעַל, ܫܥܰܠ dass., dah. שְׁעוֹל, ܫܥܘܠܐ = hbr. שְׁעַל; vgl. שָׁאַל (zu שְׁאוֹל). Dav. שְׁעַל, שְׁעַל 1 u. מִשְׁעָל.

שָׁעַל II (ungbr.) *intr. roth, gelbröthlich, feuerfarbig sein*, v. Goldwölfen od. Schakalen, vgl. *Fuchs*, eig. *der Rothe*; ar. شَعَلَ *tr. anzünden, -brennen*, شَكَلَ *braun, röthlich sein*. Dav. שׁוּעָל, ה. פ. שׁוּעָל (אֶרֶץ, חֲצַר), שְׁעָלִים (אֶרֶץ), שַׁעֲלַבִּים, שַׁעֲלַבִּין, שַׁעַלְבֹנִי im n. gent. שַׁעַלְבֹנִי.

שַׁעַל *m.* 1) (*pl.* שְׁעָלִים, *c.* שַׁעֲלֵי, v. שָׁעַל I) s. v. a. שְׁעַל *hohle Hand*, übertr. *eine Hand voll* 1 Kö. 20, 10; als Maass für שְׁעֹרִים Ez. 13, 19, wo viell. שַׁעֲלֵי *st. c. du.* ist. — 2) (v. שָׁעַל II; *Schakal, Fuchs*) *n. p.* einer Gegend auf dem Wege v. Filistäa nach ʿOfrah, vollst. אֶרֶץ שַׁעֲלִים 1 S. 9, 4, was 13, 17 אֶרֶץ שׁוּעָל heisst. Die Deutung *tiefes Thal* (nach שְׁעַל u. מִשְׁעָל) passt nicht.

שְׁעַל (mit *suff.* שַׁעֲלוֹ; v. שָׁעַל I) *m. hohle Hand, Spanne* Jes. 40, 12, nach *Raschi* 2 Name eines Hohlmaasses.

שַׁעֲלֶב *m. Fuchs, Schakal*, im Hebr. nur in ה. פ. vorh. Es ist durch בַ־ erweiterte Form von שַׁעַל 2, arab. ثَعْلَبٌ = שׁוּעָל; vgl. זָרַב stranguliren, v. זָרָב Schlinge, aram. כַּרְזַב Heuschrecke v. כָּרַז.

שַׁעַלְבִים (eig. בֵּית שַׁ׳ *Ort der Schakale*) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiete, neben אַיָּלוֹן genannt, auf der Abdachung des Gebirges Efrajim Ri. 1, 35; 1 Kö. 4, 9. Hieron. im Comm. zu Ez. 48, 21 flg. nennt es Selebi, jetzt Silbît, Eus. hat im Gebiete von Sebaste ein Dorf

Digitized by Google

Salaba gefunden; aber genau lässt sich jetzt die Oertlichkeit nicht bestimmen.

שַׁעַלַבִּין (dass.) *n. p.* einer Stadt im Dan-Gebiete Jos. 19, 42 = שַׁעַלְבִים.

שַׁעַלְבֹן (*Schakal-Ort*) *n. p.* einer sonst nicht weiter bekannten Ortschaft, woher אֶלִיחְבָא, einer der Helden David's, stammte, dah. *gent. m.* שַׁעַלְבֹנִי 2 S. 23, 32; 1 Chr. 11, 33. Viell. = שַׁעַלְבִים.

שָׁעַם (ungbr.) *intr. stürmisch eilen, schweifen*, svw. שָׁגַע, dah. *rasen, schwärmen;* ar. سعم stürmisch eilen, v. Kameel, rasch hinfliessen, v. Fluss; aram. שְׁעַם rasen, talm. שְׁעֵמוּם Raserei, Wahnsinn. Dav. n. p. מִשְׁעָם.

שָׁעַן (K. ungbr.) *intr. sich anlehnen, stützen*, dah. *behaglich ruhen*, arab. دعم stützen, sonst mit שָׁעַן, יִ־שָׁעַן zus.hängend. Dav. מִשְׁעָן, מִשְׁעֶנֶת, n. p. אֶשְׁעָן.

Nif. נִשְׁעַן (*inf. c.* הִשָּׁעֵן; *fut.* יִשָּׁעֵן) *sich stützen, lehnen*, mit עַל *worauf*, auch bildl., auf חֻטֵּית 2 S. 1, 6, יְ Jes. 10, 20, מֶלֶךְ 2 Chr. 16, 7, seltner mit אֶל Spr. 3, 5 für עַל; mit בְּ Jes. 50, 10 od. abs. Hi. 24, 23; v. einer Gegend: *angrenzen*, mit לְ Nu. 21, 15. נִשְׁעָן עַל־יְדֵי פְּ *sich auf die Mitthätigkeit J.'s stützen*, v. Königen 2 Kö. 5, 18; 7, 2. Ohne praep. *sich* (zur Mahlzeit) *niederlassen* Gn. 18, 4.

Hif. הִשְׁעִין nur cod. sam. Gn. 18, 4, was jedoch besser als Nif. zu fassen ist; sonst mag Hif. die tr. Bdtg. *stützen* gehabt haben. Dav. מַשְׁעֵנָה, מַשְׁעֵנָה.

שָׁעַע I (d. h. שָׁעַע; *pl. imp.* שְׁעוּ) 1) *tr. überstreichen, -tünchen*, z. B. eine Wand; bildl. *die Augen übertünchen, -ziehen*, d. h. *blind, blöde machen* Jes. 29, 9, wo עֵינֵיהֶם zu ergänzen (s. Hif. u. הִשְׁתַּעֲשְׁעוּ). Zu dem St. vgl. שָׁע־ה II, aram. שְׁעָא (שְׁעִי), ﻉ bestreichen, dah. glätten, poliren; bildl. schmeicheln, dav. שְׁעִיעַ glatt, שִׁיעַ Tünche, שַׁעֲוָא Wachs; שְׁעָא, שְׁעִי = שְׁעִי; ar. سعّ dass., dah. redupl. سعسع bestreichen (Haare).

Hif. הֵשַׁע (*imp.* הָשַׁע, kürzere Form für הָשַׁע) *verkleben, überziehen*, עֵינַיִם, d. h. *blind, blöde machen* Jes. 6, 10, wie Kal.

Pu. שֻׁעֲשַׁע (aus der Redupl. שָׁעַשַׁע; *fut.* יְשֻׁעֲשַׁע) *gestreichelt, geliebkost werden*, v. Kind, mit עַל־בִּרְכַּיִם Jes. 66, 12.

Hitp. הִשְׁתַּעֲשַׁע (*imp. pl.* הִשְׁתַּעֲשְׁעוּ) *sich als blind beweisen*, Verstärkung zu Kal Jes. 29, 9. Die Bdtg. *sich erfreuen, dem Vergnügen hingeben*, passt nicht.

שָׁעַע II (d. h. שָׁעָה; K. ungbr.) *intr.* eig. glänzen, schimmern; dah. bildl. *heiter, erfreut sein*, wie נָהַר, אוּר, נָגַהּ v. ähnlichem GB. ausgehen; es hängt also mit der org. W. in שָׁאָה־ה III, שָׁעָה־ה I zus., welche glänzen, schimmern, dann *schauen, sehen* bedeuten.

Pi. שִׁעֲשַׁע (redupl.; *fut.* יְשַׁעֲשַׁע) *sich ergötzen, spielen* Jes. 11, 8; auch mit acc. *woran sich erfreuen* Ps. 119, 70; doch auch *tr. erfreuen* mit acc. d. P. 94, 19. Dav. שַׁעֲשֻׁעַ.

Hitp. הִשְׁתַּעֲשַׁע (*fut.* יִשְׁתַּ׳) *sich ergötzen, erfreuen*, mit בְּ *woran* Ps. 119, 16 47.

שָׁעַף (ungbr.) *tr. binden, knüpfen*, bildl. *sinnen, denken*, in seiner org. W. auch in חָ־שַׁב; viell. auch wie dieses *intr. verbunden, befreundet sein* (s. חָשַׁב); ar. سعف *zus.bringen, vollenden*, ضعف *verdoppeln.* Dav. n. p. שַׁעַף.

שָׁעַף (ungbr.) *tr. verbinden, -knüpfen*, svw. mit חָ־שַׁב, שָׁעַף, bildl. *sinnen, denken*, wie in חָשַׁב derselbe Uebergang stattfindet; arab. سعف, vgl. شعب *zus.-bringen, sammeln.* Eine Zus.stellung mit סָעַף II ist schon darum weniger passend, weil die Analogie v. נוּב I nicht stimmt, da es nicht für *denken* gebraucht wird u. מָיַח 2 eig. zu שׁוּחַ II gehört. Dav. שַׁעַף (*pl.* שְׁעָפִים).

Pi. שִׁרְעֵף (mit eingeschobenem Resch; ungbr.) *denken, sinnen*, während סִרְעָה nur *sprossen* bedeutet. Dav. סַרְעָף.

שַׁעַף (*Verbindung, Befreundung*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 47 49.

שַׁעַף (v. שָׁעַף; nur *pl.* שְׁעָפִים) *m. Gedanke* Hi. 20, 2; 4, 13.

שָׁעַר I (nur 3. *prf.*) *tr.* 1) (ungbr.) *spalten, theilen, zer-, auseinanderreissen,*

Digitized by Google

s. v. a. תָּעַר (s. d.), ar. شَعَرَ (zerschneiden, -brechen), dah. شَعْرٌ (Spalte, Zwischenraum); aram. תְּרַע, לְע = hbr. פֶּרַץ, dah. תְּרָעָא = hbr. פֶּרֶץ. Dav. שָׁעַר 1, denom. שַׁעַר (שׁוּעָר), n. p. שְׁעָרִים. — 2) übertr. (wie in גָּזַר, חָתַךְ) *entscheiden, bestimmen, festsetzen*, d. Preis, Werth; *abschätzen, taxiren*, Spr. 23,7 *denn so wie er abschätzt* (שָׁעַר) *in seiner Seele, so ist er*, d. h. anders als er spricht (gr. ven., Symm.); vgl. ar. سَعَّرَ den Preis bestimmen, أَسْعَرَ dass., سِعْرٌ festgesetzter Preis; شَعَرَ urtheilen, Einsicht nehmen, شُعُورٌ das Wissen; aram. שְׁעַר dass., talm. שַׁעַר Taxe, שִׁעוּר bestimmtes Maass, Pensum; aram. תַּרְעָא Preis. Dav. שְׁעַר 2, n. p. שְׁעַרְיָה.

שָׁעַר II (ungbr.) *intr.*, gew. = שָׁעַר *schauern, schaudern, sich entsetzen* oder *Schauer, Abscheu erregen*, ar. شعر dass., dah. شَعْرٌ schmerzlich, empfindlich; übertragen *rauh, herbe sein*, v. Feigen; *anstössig, abscheulich sein*. Dav. שַׁעַר (adj.) viell. aus Pi., שַׁעֲרוּרִי, שַׁעֲרוּרִיָּה, שַׁעֲרוּרִיּוּת.

שָׁעַר I (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁעַר I *spalten, theilen, schneiden, scheiden*, v. Haar, vgl. פָּרַע I 3 zu פָּרַע 1, aram. בְּרִיחָא Haar, v. בּוּן scheiden, ar. شَعْرٌ dass., dah. شَعْرٌ Haar. Dav. שֵׂעָר, שְׂעָרָה 1, שְׂעָרָה.

שָׁעַר II (*fut.* יִשְׁעַר) *intr.* s. v. a. סָעַר *stürmen, toben, schnell bewegt sein*, gew. *tr. wegreissen, -raffen*, mit acc. d. Obj. Ps. 58, 10. Dav. שַׁעֲרָה 2, שְׂעִיר 4.

Nif. נִשְׁעַר *stürmen, toben* Ps. 50, 3, v. רוּחוֹת 104, 4 od. רוּחַ סְעָרָה 148, 8 als Diener Gottes.

Pi. שִׁעֵר (od. שִׁעַר; *fut.* יְשַׁעֵר od. יְשַׁעַר) *wegraffen*, mit מִן d. Orts Hi. 27, 21.

Hitp. הִשְׁתָּעֵר (*fut.* יִשְׁתָּעַר) *anstürmen*, mit עַל d. P. *gegen* Dan. 11, 40.

שָׁעַר III (3 *perf. pl.* שָׁעֲרוּ, mit *suff.* שָׁעָרוּם; *imp. pl.* שָׁעֲרוּ; *fut.* יִשְׁעַר) *intr. schauern, sich entsetzen*, verstärkt durch Beifügung des NW. שָׁעַר Ez. 27, 35, neben רָעַם, שָׁמַם; mit עַל d. P. *über* J. 32, 10, wie שָׁמַם עַל; abs. *erstarren*, v. Wolkenhimmel, neben חָרַב austrocknen, d. h. *unbeweglich sein* (das Flüssige ist das Bewegliche) Jer. 2, 12; dah. allg. *fürchten, verehren*, Götzen Dt. 32, 17. Dav. שְׂעִירִים 3 und n. p. שְׂעִירִים.

שָׁעַר IV (ungbr.) *intr. struppig, rauh sein, emporstarren*, von Haaren, Spitzen. Dav. שָׂעִיר (*fem.* שְׂעִירָה) *adj.*, שָׂעִיר (NW.), שְׂעִירָה, n. p. שָׂעִיר, viell. שְׂעִירָה 1.

שַׁעַר (in P. שַׁעַר, mit *a* d. Bew. שַׁעֲרָה; *pl.* שְׁעָרִים, *c.* שַׁעֲרֵי, mit *suff.* שַׁעֲרֶיךָ, שַׁעֲרָיו) *m.* (*fem.* nur Jes. 14, 31, in cod. sam. Dt. 15, 7; 16, 5; 17, 2; 18, 6; 23, 16) 1) (v. שָׁעַר I) eig. Spalte, Oeffnung, dah. *Thor*, der Stadt Gn. 23, 10, des Lagers Ex. 32, 26, des Tempels Jer. 7, 2, des heiligen Vorhofs Ex. 35, 17, der Burg Est. 2, 19 u. für Burg selbst 8, 2; v. dem die Citadelle mit der Unterstadt verbindenden Thor 2 Kö. 23, 8; *Thüre*, eines kleinen Zeltes Spr. 14, 19. Das Thor war oft ein *Thorgebäude*, mit גַּג 2 S. 18, 24 und עֲלִיָּה 19, 1, mit Eingang (פֶּתַח) Jos. 8, 29, הֲלָתוֹת Ri. 16, 3 u. freiem Platz (רְחוֹב) 2 Chr. 32, 6; es war Ort des Gerichtes Spr. 22, 22, also Forum 24, 7, Ort wo Fremde, Gäste erwartet wurden Gn. 19, 1, Ort der Versammlungen, wo Rechtssachen und Geschäfte abgemacht wurden Rt. 3, 11; 4, 1 11 u. überh. Ort der Oeffentlichkeit Spr. 31, 23 31, dah. auch Versammlungsort zur Geselligkeit Kl. 5, 14; Ps. 69, 13, weshalb auch בַּשְׁעָרִיךָ Dt. 12, 12, בְּאַנְחַ שַׁעֲרִיךָ 16, 5 für Stadt selbst steht u. statt בְּאָרֶץ שַׁעֲרָיו 1 Kö. 8, 37 wahrsch. mit Vulg. zu lesen ist בְּאֶחָד מִשְׁעָרָיו *in einer seiner Städte*. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ *die zu dem Lande führenden Pässe, Eingänge*, an der Grenze Jer. 15, 7; Nah. 3, 13. Bildl. שַׁעֲרֵי שְׁאוֹל Gn. 28, 17, שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת Jes. 38, 10, שַׁעֲרֵי מָוֶת Hi. 38, 17; שַׁעֲרֵי הַנְּהָרוֹת Nah. 2, 7 *das Thor der Ströme*, d. h. die Schleussen, wie תְּעָלָה. Von den Thoren Jerusalems sind erwähnt שַׁעַר הָעֵין Neh. 2, 14, v. der Quelle שִׁלֹחַ benannt, שַׁעַר הַמַּיִם 3, 26, שַׁעַר הַחֲרָסוּת Jer. 19, 2, שַׁעַר הָאַשְׁפּוֹת Neh. 2, 13, שַׁעַר הַגַּיְא 2, 13, שַׁעַר הַפִּנָּה 2 Kö.

Digitized by Google

14, 13 od. שַׁעַר הַדָּגִים Zach. 14, 10 od. שַׁעַר הַיְשׁוּבָה 2 Chr. 25, 23, שַׁעַר בִּנְיָמִין Jer. 37, 13, שַׁעַר הַדָּגִים Neh. 3, 3, שַׁעַר הַיְשָׁנָה 3, 6, שַׁעַר הָרִאשׁוֹן Zach. 14, 10, שַׁעַר הַצֹּאן Neh. 3, 1 u. s. w. — 2) (v. שָׁעַר I, 2) *Maass* Gn. 26, 12 *hundert Maass*, d. h. hundertfältig (Trg. Sam.); LXX u. Syr. haben fälschl. שְׂעֹרִים gelesen. Dav. denominativum

שָׁעַר (nur *part.* שֹׁעֵר od. שׁוֹעֵר, *pl.* שֹׁעֲרִים, *c.* רֵי־) *das Thor hüten, am Thore Wache halten, part. Stadt-* od. *Thorwächter* 2 Kö. 7, 10; 7, 11, nam. v. den Thorwärtern des Tempels, einem uralten Institut 1 Chr. 9, 17 18 24 26; Neh. 7, 45 73; 11, 19; 12, 45 47.

שַׂעַר *m.* 1) (v. שָׂעַר I) s. v. a. שֵׂעָר *Haar*, mit רַגְלַיִם *die Schamhaare* Jes. 7, 20, d. h. alles Männliche, auch שֵׂעָר allein Ez. 16, 7, ar. شَعْر, شَعِير. — 2) (v. שָׂעַר II) *Sturm, -wind* Jes. 28, 2, auch סַעַר, סְעָרָה. — 3) (v. שָׂעַר III) *Schauder, Entsetzen* Ez. 27, 35; 32, 10; Hi. 18, 20.

שְׂעַר s. שְׂעִיר.

שֵׂעָר (*c.* שְׂעַר, mit *suff.* שַׂעְרָךְ, שַׂעְרוֹ; v. שָׂעַר I) *m. Haar*, eig. das Abgespaltene, nam. v. *Haupthaar*, mit רֹאשׁ Ri. 16, 22; 2 S. 14, 26, selten ohne dasselbe Hl. 4, 1, meistens coll.; v. den Haaren am Körper Lev. 13, 3; אַדֶּרֶת שֵׂעָר *ein härener Mantel*, d. h. v. Pelz od. Fellen Gn. 25, 25; Zach. 13, 4, dah. בַּעַל שֵׂעָר *mit härenem Gewande Bekleideter* 2 Kö. 1, 8.

שַׂעַר (wahrsch. aus מְשַׂעֵר; *pl.* שְׂעָרִים; von שָׂעַר II) *adj. m. herbe, rauh*, von תְּאֵנִים Jer. 29, 17, sonst רָעוֹת 24, 8, trg. בְּאֵישׁ, eig. Abscheu erregend. Indess hat der Arab. es durch شَرِير gegeben, was malus, improbus, durus bedeutet, so dass שָׂעַר = שָׂרַר (s. מָאַס = מָסַס) sein kann.

שְׂעַר (ungbr.) aram. = hbr. שָׂעַר I. Dav.

שַׂעַר (*c.* שְׂעַר) *aram. m. Haar*, שַׂעַר רֵאשׁ *Haupthaar* Dan. 3, 27; 7, 9.

שַׂעֲרָה (*c.* שַׂעֲרַת, mit *suff.* שַׂעֲרָתוֹ; *pl. c.* שַׂעֲרוֹת; v. שָׂעַר I) *f. Haar*, einzelnes als Zielscheibe guter Schützen Ri. 20, 16, auch coll. u. pl. Ps. 40, 13; *Haupthaar*, mit רֹאשׁ, dessen einzelnes Haar als etwas Geringes gilt, 1 S. 14, 45; 2 S. 14, 11, auch v. Haaren am Körper Hl. 4, 15.

סַעֲרָה (v. שָׂעַר II) *f.* s. v. a. סְעָרָה *Sturmwind* Hi. 9, 17; Nah. 1, 3.

שְׂעָרָה (*pl.* שְׂעֹרִים; v. שָׂעַר III od. IV) *f.* eig. das Rauhe, Borstige od. das Aufstarrende, dah. *Gerste*, im *sing.* v. der in Halmen stehenden Ex. 9, 31; Dt. 8, 8; Hi. 31, 40, im *pl.* v. der in Körnern (vgl. חִטִּים u. כֻּסֶּמֶת), dah. genit. zu חֹמֶר Lev. 27, 16, עֹמֶר Nu. 5, 15, לֶחֶם Ri. 7, 13, עֻגַת Ez. 4, 12, seltner allein 2 S. 17, 28. קְצִיר שְׂעֹרִים *Gerstenernte* Rt. 1, 22; 2, 23 (sie bildet den Anfang der Ernte, weil die Gerste zuerst reift). In שֵׁשׁ שְׂעֹרִים Rt. 3, 15 fehlt סְאָה od. אֵיפָה, wenn שְׂ nicht der pl. v. שְׂעוֹר = שַׂעַר 2 *Maass* ist.

שַׂעֲרוּרָה (eig. *fem.* v. שַׂעֲרוּר, v. שָׂעַר II; aber *sbst.*) *f. Schauderhaftes*, neben שַׁעֲרוּרִיָּה Jer. 5, 30; *Abscheuliches* 23, 14, LXX φρικτά.

שַׂעֲרוּרִיָּה (v. שַׂעֲרוּרִי) *f.* dass. Hos. 6, 10 K'ri, wof. K'tib שַׂעֲרִירִיָּה.

שְׂעַרְיָה (aus שָׂעַר u. יָהּ: *Jah ist Entscheider*; v. שָׂעַר I) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 38.

שַׂעֲרַיִם (*Doppelschlucht*; v. שָׂעַר I) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete Jos. 15, 36, wo sich auch Simoniten niederliessen 1 Chr. 4, 31. 1 S. 17, 52 haben die LXX שַׁעֲרַיִם gelesen u. darunter die innern u. äussern Stadtthore v. Gat verstanden.

שַׁעֲרַיִם (v. שָׂעַר III; *Furcht, Angst*, dah. *Verehrung*) *n. p. m.* 1 Chr. 24, 8.

שַׂעֲרִירִיָּה s. שַׂעֲרוּרִיָּה.

שַׂעֲרֹרַת *f. Entsetzliches, Abscheuliches* Jer. 18, 13.

שְׂעֹרַת s. שְׂעֹרָה.

שַׁעַשְׁגַּז (pers.) *n. p.* eines persischen Eunuchs u. Wächters des Harems Est. 2, 14. Die Etymologie ist dunkel.

שַׁעֲשֻׁעַ (nur *pl.* שַׁעֲשֻׁעִים, mit *suff.* שַׁעֲשֻׁעַי, שַׁעֲשֻׁעֶיךָ; v. שָׁעַשׁ zu שָׁעַע II) *m. ergötzliche Spielerei*, v. יֶלֶד, dann: *Wonne, Freude* Jer. 31, 20; an der חָכְמָה Spr. 8, 30 31, neben שְׂחֹק; *Ergötzung*, welche תּוֹרָה u.

Digitized by Google

עֵדוֹת Ps. 119, 24 77 148 od. נָטַע gewähren Jes. 5, 7.

שָׂפָה I (ungbr.) *tr. fassen, aufnehmen*, (in sich) *enthalten*, capere, recipere, v. Gefässen u. Behältern; in seiner org. W. שָׂפ־ה mit סָף I, שָׂפ־ד einerlei, svw. mit יָקַל (zu מֵיכָל Behälter), דָּקַל, כָּל. Dav. אַשְׁפָּה 1. Zu יִשְׁפֶּה, יִשְׁפֵּן, יִשְׁפֶּה, שָׂפֶה, יִשְׁפֶּה ist der St. יָשַׁף w. s.

שָׂפָה II (ungbr.) *tr.* 1) *mischen, mengen; zus.häufen, sammeln*, coacervare, nam. von Koth- od. Düngerhaufen, von Gemüll, in seiner org. W. שָׂפ־ה mit der in סָפ־ה (Hif.), יָ־סָף, אָ־סָף zus.hängend. Dav. אַשְׁפָּה 2 (nur *pl.* אַשְׁפּוֹת), אַשְׁפָּת (=שָׂפָה; *pl.* אַשְׁפָּתוֹת). — 2) übertr. *gerinnen, sich verdichten*, v. der Milch, dah. *käsen*, s. v. a. גָּבַן 2. Dav. שָׂפֶה NW.

שָׂפָה III (K. ungbr.) *intr.* 1) *kahl, unbewachsen sein*, v. Bergen; *glatt, eben sein*, von einer unfruchtbaren Ebene, Pläne; übertr. *entblösst, abgelöst sein*, v. Knochen. — 2) bildl. *plan, eben sein*, v. Gemüth, vgl. שְׁפִיפוֹן von נָפַשׁ, aram. und neuhbr. *ruhig, gemächlich sein*. Die GB. scheint *abgerieben, geglättet sein*, wie in den tr. קָרַח I, מָרַט eine ähnliche Uebertragung stattfindet; in seiner org. W. mit שָׁף, שָׁפַף, aram. שָׁפָא, שָׁפַל, ar. صَفَا nackt sein, v. Felsen. Dav. שָׁפִי, n. p. שָׁפִי, שָׁפוֹ u. viell. יִשְׁפָּה.

Nif. נִשְׁפָּה (*part. m.* נִשְׁפֶּה) *kahl, unbewachsen sein*, v. הַר Jes. 13, 2, s. שָׁפִי.

Pu. שֻׁפָּה (3 *pl.* שֻׁפּוּ) *entblösst, abgelöst werden*, v. עֲצָמוֹת, d. h. ohne Fleisch u. Haut sein Hi. 33, 21 K'ri, wo K'tib שָׁפִי liest, was einen gleichen Sinn giebt (*Ibn 'Esra*). *Ibn Ganâch, Sa'adja, Kimchi* erklären es nach dem aram. שְׁפָא (Trg. für כְּתַת) zerreiben, -malmen.

שָׂפָה (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂפָה I (in sich) *fassen, aufnehmen, enthalten*, v. dem aufnehmenden Organ, als Mund, Lippe, wie שְׂפָה vom Köcher, סַף v. Becken, Schale, Napf; auch vom Eingangsraum, der zur Aufnahme der Eintretenden dient; aram. סְפָא, ar. سفّ dass. Dav. שְׂפָה.

שְׂפָה (v. שָׂפָה II; *pl. c.* שְׂפוֹת) *f. Käse* 2 S. 17, 29, trg. גּוּבְנִין, Pesch. ܓܒܢܐ.

שְׂפָה (n. d. F. שָׂנָה, v. שְׂפָה; *c.* שְׂפַת, mit *suff.* שְׂפָתוֹ; *du.* שְׂפָתַיִם, *c.* שִׂפְתֵי, mit *suff.* שִׂפְתֶיהָ, שִׂפְתֶיךָ; aber *pl. c.* שִׂפְתוֹת, mit *suff.* שִׂפְתוֹתֵיכֶם, v. שָׂפָה = שְׂפָה) *f.* eig. das Fassende, Aufnehmende, vgl. מַלְקוֹחַ, dah. 1) *Lippe, Mund, Rachen*, v. Menschen u. Thieren Jes. 37, 29; Hl. 4, 3 11; 5, 13, als Organ der Sprache in הִסְתִּיר בְּשָׂ׳ Ps. 22, 8 (s. בָּעַר); *du.* von *Ober- u. Unterlippe.* פָּתַח שָׂ׳ *sprechen* Hi. 11, 5, פָּ׳ שִׂפְתֵי *sprechen lassen*; בָּלָא שָׂ׳ 40, 10 *nicht sprechen*, eig. die Lippen sperren; die Rede ist עַל־שָׂ׳ 16, 4; selten תְּחַת שָׂ׳ 140, 4. Auch *Gerede* in עָלָה עַל־שְׂפַת לָשׁוֹן Ez. 36, 3 *ins Gerede der Zungen steigen* d. h. kommen, parall. דִּבָּה. Ferner Organ der sündigen Rede Hi. 2, 10, des lauten Danks Ps. 45, 3; עֲרַל שָׂ׳ *unbeschnittener* d. h. *undeutlicher Sprache* Ex. 6, 12; עִמְקֵי שָׂפָה Jes. 33, 19 *unergründlicher Sprache* = כְּבַד לָשׁוֹן. In Bdtg. *Sprache* wird v. שָׂ׳ ausgesagt אֱמֶת Spr. 12, 19, שֶׁקֶר 10, 18, אָוֶן 17, 4, מֵישָׁר 16, 21, בְּרוּרָה Zef. 3, 9, טָמֵא Jes. 6, 5. Auch wird darunter vorz. *die unüberlegte, leichtsinnige Sprache* verstanden Jes. 29, 13; 36, 5; Spr. 14, 23, dah. אִישׁ שְׂפָתַיִם *Schwätzer* Hi. 11, 2; אֵיל שָׂ׳ *schwatzender Thor* Spr. 10, 8. Ueberh. *Sprache* eines Volkes Jes. 19, 18. — 2) übertr. *Rand*, v. כּוֹס 1 Kö. 7, 26, *Saum*, von מְעִיל Ex. 28, 32, יְרִיעָה 26, 4, *Ufer* Gn. 22, 27; 41, 3, *Grenze* Ri. 7, 22. Zu dem Worte vergl. aram. סְפָתָא, selten סְפָא, syr. ܣܦܬܐ, ar. شَفَة.

שִׁפְוֹ (s. v. a. שִׁפְי 3) *n. p. m.* Gn. 36, 23, sonst שִׁפְי 3.

שְׁפוֹט (*pl.* שְׁפוֹטִים; v. שָׁפַט) *m. Gericht, Straf-*, neben חֶרֶב 2 Chr. 20, 9, LXX κρίσις, syr. ܕܝܢ; *pl. Strafen*, Ez. 23, 10 *u. Strafen verhängte man gegen sie.*

שְׁפוּפָם (v. שָׂפָה; *Schlange*) *n. p. m.* Nu. 26, 39; auch שׁוּפָם (s. d.), dah. *patr.* שׁוּפָמִי 26, 39; vgl. שְׁפוּפָן, שְׁפִיפֹן. מְפִירִם Gn. 46, 21 mag viell. שְׁפָיִם zu lesen sein.

Digitized by Google

שְׁפוּפָן (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפַח (ungbr.) *intr. sich anschliessen, zugesellen*, v. Familiengliedern u. v. Gesinde; *sich versippen*, s. v. a. סָפַח I, wo לָוָה parall. (Jeh. *Karpentrasi*). Die org. W. שָׁ־פַ־חַ ist auch in skr. paç, lat. pang, gr. *πήγ-νυμι*. Dav. מִשְׁפָּחָה u. שִׁפְחָה.

שָׁפַח (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. סָפַח III (s. d.) *aus-, vergiessen*, Blut; bildl. *ausfahren*, v. Ausschlag, -satz. Dav. מִשְׁפֵּחַ.

Pi. שִׁפַּח *ausfahren machen*, קְדָקֹד, d. h. mit Aussatz belegen Jes. 3, 17; viell. *leer machen*, da סְ, שְׁ auch dies bedeuten kann.

שִׁפְחָה (*c.* ־חַת, mit *suff.* ־חָתְךָ, ־חוֹ; *pl.* שְׁפָחוֹת, mit *suff.* ־חוֹתָיו; v. שָׁפַח) *f.* eig. Angehörige, die sich dem Hause, der Familie anschliesst, dah. *Magd, Dienerin*, famula, serva, vorz. einer גְּבִירָה Gn. 16, 1 8; 29, 23 (wie עֶבֶד dem Herrn angehört), beides verbunden 20, 14; 32, 6; auch *Beischläferin* 16, 2; *Sklavin*, welche die niedrigste Arbeit macht Ex. 11, 5 (s. טָחַן) u. dah. auch Bild der Niedrigkeit; in Anreden v. Frauen an Grössere gebraucht, wie עֶבֶד bei Männern 1 S. 1, 18; 25, 27, sonst אָמָה 25, 28, das aber als edler angesehen wird 1 S. 25, 41.

שָׁפַט (*part.* שֹׁפֵט, ־שׁוֹ; *inf. abs.* שָׁפוֹט, *c.* שָׁפֹט, mit *suff.* שָׁפְטֵנִי; *imp.* שְׁפֹט, ־שְׁפֹט, mit ־ה opt. שָׁפְטָה, *pl.* שִׁפְטוּ; *fut.* יִשְׁפֹּט) *tr.* eig. *scheiden, spalten, ab-*, und wie andere ZW. des Scheidens (s. גָּזַר, חָתַךְ, פָּלַל I) auf *entscheiden, urtheilen* übertragen; dah. 1) *richten*, abs. *den Richter spielen* Gn. 19, 9; *Urtheil sprechen* Jes. 11, 3, vollst. שָׁ מִשְׁפָּט 1 Kö. 3, 28, und dazu genit. אֱמֶת Zach. 7, 9, שָׁ מִשְׁפָּט 8, 16, וְנִשְׁפַּטְתִּי Ez. 16, 38, gew. jedoch mit acc. d. P., der man Recht spricht Ex. 18, 22 26; Dt. 16, 18, od. für die man Richter ist 1 S. 7, 16 17 od. nach Recht handelt Ps. 67, 5; mit acc. d. S., die man richtet od. beurtheilt Ex. 18, 26; mit *adv.* צֶדֶק Spr. 31, 9, מֵישָׁרִים Ps. 75, 3, עֶרֶל 82, 2. שָׁ בֵּין ... וּבֵין Gn. 16, 5, לְ ... בֵּין od. בֵּינֵינוּ 31, 53 *schiedsrichten zwischen*; *part.* שֹׁפֵט *Richter* im weitesten Sinne des Zeitworts Ex. 2, 14; Dt. 16, 18, vorzüglich von Gott, der den einzelnen Menschen wie die ganze Menschheit richtet Gn. 18, 25; Jes. 33, 22; Ps. 7, 12. — 2) *Recht verschaffen, Jem.'s Recht schützen*, mit acc. d. P. Jes. 1, 17; Ps. 10, 18; 26, 1; mit מִשְׁפָּט פְּ Jer. 5, 28; mit מִיַּד פְּ od. מִן *durch Richten retten aus* 1 S. 24, 16; 2 S. 18, 19; Ps. 43, 1 (s. דִּין). — 3) *verurtheilen, bestrafen*, arab. قَضَى mit عَلَى, 1 S. 3, 13; Ez. 7, 3, wie auch שְׁפוֹט v. Strafgericht steht. — 4) allg. *regieren, herrschen* Ri. 16, 31; 1 S. 8, 5, von מָלַךְ od. שֹׁפֵט = מָלָךְ; das *part.* שֹׁפֵט wird darum von den Fürsten des Volkes in der Richterperiode zwischen Josua und Samuel Ri. 3, 10; 4, 4; 10, 2 gebraucht, aber auch sonst Am. 2, 3 = מָלָךְ 1, 15; Jes. 16, 5; 40, 23; Ps. 2, 10; phönik. heisst der Staatsobere שֹׁפֵט (lat. sufes, pl. sufetes Liv. 28, 37; 30, 7), was auch in n. p. erscheint, als שָׁפָט בַּעַל (vgl. שְׁפַטְיָה). Dav. מִשְׁפָּט (nur pl. שְׁפָטִים), שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט, n. p. שָׁפָט (auch in אֱלִישָׁפָט, יוֹשָׁפָט, יְהוֹ־, ־יְהוֹשָׁפָט, שְׁפַטְיָה, ־יְהוֹ); שְׁפָטָן.

Nif. נִשְׁפַּט (*inf. c.* יִשָּׁפֵט) *sich zum Gerichte stellen* Ps. 9, 20; *gerichtet* 37, 33, *verurtheilt werden* 109, 7; *rechten* Spr. 29, 9, mit עִם Jo. 4, 2, אֶת־ Ez. 17, 20 od. לְ d. P. Jer. 25, 31; auch mit acc. d. S. *worüber* 1 S. 12, 7 od. mit acc. d. P. und עַל d. S. Jer. 2, 35, wo אֶת für אֶת־ stehen kann; v. Gott: *J. ins Gericht nehmen, ihn bestrafen* Jes. 66, 16; Ez. 38, 22.

Pi. שׁוֹפֵט (*part.* מְשׁוֹפֵט, n. d. F. לוֹשָׁן) *Recht sprechen*, part. *Rechtsprecher* = *Richter* Hi. 9, 15, folgl. = שָׁפַט; ar. قَاضَى (conj. III) beim Richter anklagen.

שָׁפֵט (*Richter*, sc. *ist Jah*) *n. p. m.* Nu. 13, 5; 1 Kö. 19, 16; 1 Chr. 3, 22; 5, 12.

שְׁפַט (nur *part. m. pl.* שָׁפְטִין, v. שָׁפַט) *aram. tr.* s. v. a. hebr. שָׁפַט Esr. 7, 25.

שֶׁפֶט (nur *pl.* שְׁפָטִים, mit *suff.* שְׁפָטַי) *m. Strafgericht, Plage* Ex. 6, 6; 7, 4, *Strafe* Spr. 19, 29, *Schickung*, mit רָעָה, wozu Krieg, Hungersnoth u. s. w. gehört Ez. 14, 21; gew. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ *Strafgerichte üben* od. *verhängen gegen J.* od. *etw.* Ex. 12, 12; Nu. 33, 4; Ez. 5, 10.

Digitized by Google

שְׁפַטְיָה (*Jah ist Richter*; שָׁפַט st. c. v. שָׁפָט) *n. p. m.* 2 S. 3, 4; Jer. 38, 1; Esr. 2, 4; 8, 8; Neh. 7, 9; 11, 4.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *n. p. m.* 1 Chr. 12, 5; 27, 16; 2 Chr. 21, 2.

שִׁפְטָן (*Richter, sc. ist Jah*) *n. p. m.* Nu. 34, 24.

שִׁפְי (in P. שִׁפִי; *plur.* שִׁפְיִים, שִׁפְעִים, codd. שִׁפְאִים wie פִּחְאִים von פַּחַי; von שָׁפָה III) 1) *m.* eig. *Kahlheit*, dah. *Steppe, kahle Ebene* Jes. 49, 9; Jer. 12, 12, *kahler Hügel* 3, 2 21; 4, 11; vgl. syr. ܫܦܝܐ kahle Ebene, arab. صَفًا nackter Fels. — 2) *Abgelöstheit, Abgesondertheit*, dah. als *adv.* (im acc.) allein Nu. 23, 3. — 3) (*Ebenheit, Sorglosigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 1, 40, sonst שׁוֹבָל.

שְׁפִיפֹן s. שְׁפוּפָם.

שְׁפִיפֹם (v. *sing.* שָׁפִי *Schlange*, St. שְׁפִיפָה; vgl. שְׁפִיפֹן) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 12 15; 26, 16; s. שׁוּפָם, שְׁפוּפָם, שְׁפִיפֹן; vgl. die n. p. Draco, Basilicus, altdeut. Hotterus, Otterus, v. Otter; bei den Morgenländern: Osman, Alnachas.

שְׁפִיפֹן (v. שָׁפָה) *m. Hornotter, Cerast* (jüdische Tradition, Hieron., Sa'ad.) Gn. 49, 17, als schlau, in Fahrgleisen liegend und den Vorübergehenden gefährlich geschildert (vgl. *Oken*, Naturgesch. VI. S. 544) und der Stamm Dan ist mit ihr verglichen, vgl. Ri. 18, 27; arab. سِفٌّ, سُفٌّ schwarz- und weissgefleckte Schlange. Die Erklärung (Trg., Syr.) durch Basilisk (חוּרְמָן, ܣܡܣܘܢܐ) ist blos gerathen.

שְׁפִיר (שָׁפַר II; *Schönstadt*, wenn nicht = שְׁמִיר, *Dornhecke*) *n. p.* einer Ortschaft im Zehnstämmereich, wie der Zus.hang erfordert Mich. 1, 11, jedenfalls das שְׁמִיר auf dem Gebirge Efrajim Ri. 10, 1; Jos. 15, 48, was LXX u. Eus. mit Σαφείρ wiedergeben. Eus. u. Hieron. verstehen darunter eine Ortschaft im Juda-Gebiete, jetzt *el-Sawafir* (السوافير, *Robins.* Pal. II, pag. 631), was aber nicht passt.

שַׁפִּיר (aus Pa. v. שִׁפֵּר) *aram. adj. m. schön, lieblich, anmuthig* Dan. 4, 9 18.

שָׁפַךְ (*inf. c.* שְׁפֹךְ, שָׁפְכָה, mit *suff.* שָׁפְכָהּ; *fut.* יִשְׁפֹּךְ) *tr.* 1) *giessen, aus-*, als מַיִם Ex. 4, 9, מֶרֶק Ri. 6, 20, נֶסֶךְ (libamen) Jes. 57, 6; שָׁ׳ לִפְנֵי יי *vor Gott eine Gussspende machen* 1 S. 7, 6 (wo מַיִם weggelassen ist), was demüthige Unterwerfung versinnbildet (vgl. Ps. 22, 15; Kl. 2, 19); *vergiessen*, דָּם, v. geschlachteten Thieren Dt. 12, 16 24, Opfern Ex. 29, 12; vorz. v. Menschen u. dah. s. v. a. *morden* Gn. 9, 6; 37, 22; Lev. 17, 4. Bildl. שָׁ׳ נֶפֶשׁ *die Seele ausschütten* Ps. 42, 5, d. h. den Gefühlen freien Lauf lassen; שָׁ׳ לֵב Kl. 2, 19 *in Klagen sich ergehen*, mit לִפְנֵי יי 1 S. 1, 15; שָׁ׳ שִׂיחַ dass. Ps. 102, 1; שָׁ׳ בּוּז עַל־פְּ׳ *Schmach ausschütten über J.* Hi. 12, 21; in ähnlichem Bilde שָׁ׳ רוּחַ עַל Jo. 3, 1, שָׁ׳ חֵמָה עַל Jes. 42, 25 u. אֶל für עַל Ps. 79, 6; שָׁ׳ זַעַם עַל 69, 25; Hos. 5, 10; *ausleeren*, מְרֵרָה (Galle), d. h. lebensgefährlich verletzen Hi. 16, 13; שָׁ׳ מֵעַיִם 2 S. 20, 10, durch Aufschlitzung des Bauches; שָׁפוּךְ v. Blut Ps. 79, 10, bildl. v. Zorn Ez. 20, 33. — 2) v. trockenen Dingen, als עָפָר Lev. 14, 41, דֶּשֶׁן, s. שֶׁפֶךְ; סֹלְלָה *einen Wall aufschütten*, mit עַל 2 Kö. 19, 32 od. אֶל 2 S. 20, 15. Dav. שֻׁפְכָה, שֶׁפֶכָה und n. p. שׁוּפָךְ.

Nif. נִשְׁפַּךְ (*inf. c.* הִשָּׁפֵךְ; *fut.* יִשָּׁפֵךְ) *vergossen werden*, v. Blut Gn. 9, 6; *ausgeschüttet werden*, v. Asche 1 Kö. 13, 3; נִשְׁפָּךְ כַּמַּיִם *ausgegossen werden wie Wasser*, Bild der Muthlosigkeit Ps. 22, 15. Bildl. *verschwenden*, נְחִשְׁתָּה (Scham), d. h. *viel Hurerei treiben* Ez. 16, 36 = שֶׁפֶךְ תַּזְנוּת 16, 15.

Pu. שֻׁפַּךְ (3 *pl.* שֻׁפְכוּ) *hingegossen werden*, v. Blut Nu. 35, 33; *ausgeglitten sein*, v. אֲשׁוּרִים Ps. 73, 2, vgl. lat. *fundi* für *prosterni*.

Hitp. הִשְׁתַּפֵּךְ (*inf. c.* הִשְׁתַּפֵּךְ; *fut.* יִשְׁתַּ׳) *umhergeschüttet werden* Kl. 4, 1, vorz. v. נֶפֶשׁ *aushauchen, sterben* 2, 12; *sich in Klagen ergiessen* Hi. 30, 16.

Der St. שׁ׳ (aram. שְׁפַךְ, ܫܦܰܟ, gew. אֲשֻׁר, ar. سَبَكَ) hängt mit שָׁפַח, שָׁפַק II, שָׁפַח III eng zus. u. die org. W.

Digitized by Google

שְׁ־פֵךְ liegt auch in פָּכַ־ח (s. d.), בָּכַ־ה, נְ־בֵךְ (zu נַבְּדָ), aram. נְ־בָ־ג.

שֶׁפֶךְ *m. Ausschüttung*, der Asche, *Ort der Ausschüttung* Lev. 4, 12.

שְׁפֵכָה *f. Harnröhre*, durch welche der Harn sich ergiesst Dt. 28, 2, also nicht Hodenstrang (אֲשָׁךְ); vgl. neuhbr. שֶׁפֶךְ Kanal, שׁוּפָךְ Eimer, מַשְׁפֵּךְ Trichter.

שָׁפַל (*fut.* יִשְׁפַּל, *inf. c.* שְׁפֵל n. d. F. שִׁכְבָ) *intr. sich senken*, v. הָר od. גִּבְעָה Jes. 40, 4; *gefällt werden*, v. hohen Bäumen 10, 33, sonst יָרַד (32, 19); bildl. *erniedrigt sein*, v. עִיר 32, 19; *gedemüthigt, gebeugt sein*, v. stolzen, hochmüthigen Menschen 2, 9 11 12 17; 5, 15, neben שָׁחָה; *gedämpft sein*, v. der Rede 29, 4, v. Geklapper der Mühle Koh. 12, 4. In den Ableitungen u. Dialekten: *gesenkt, tief sein*, v. Boden; *sich setzen, lagern*, v. Hefen; *unten sein*, bildl. *niedrig, tief, demüthig, gemein, schmählich sein*. Dav. שֵׁפֶל (שְׁפָלָה), שְׁפָל, שָׁפֵל, שִׁפְלָה, שִׁפְלָה, שִׁפְלוּת, שְׁפָלוּת, f. p. שְׁפָלָה (u. מִשְׁפֵּלָה).

Hif. הִשְׁפִּיל (*part.* מַשְׁפִּיל, *inf. c.* הַשְׁפִּיל; *fut.* יַשְׁפִּיל) *niedrig machen*, Hohes (גֵּאֶה) Hi. 40, 11, neben הַכְנִיעַ 40, 12; *niederstürzen*, עָיִן Ez. 17, 24, ggs. הִגְבִּיהַּ; *niederwerfen = zerstören*, קָרְיָה Jes. 26, 5; *demüthigen*, גֵּאוֹת 13, 11; 25, 11; *erniedrigen*, ggs. רוֹמֵם 1 S. 2, 6, הָרִים Ps. 75, 8 od. הִגְבִּירַהּ Ez. 21, 31; *sinken lassen*, עֵינַיִם רָמוֹת Ps. 18, 28, was 2 S. 22, 28 in *du lässest sinken deine Blicke auf die Stolzen* umschrieben ist; הַשְׁ לְפָנַי פְּ *vor J. erniedrigen* Spr. 25, 7, d. h. niedrig stellen, ggs. עֲלָה; Hi. 22, 29 *wenn man demüthigt und beugt* (unbestimmtes Subj. durch 3. pl.); *niedrig, tief machen*, den Sitz (שֶׁבֶת) weggelassen) Jes. 57, 9; mit יָשַׁב verbunden umschreibt es das adv. *niedrig* Jer. 13, 18.

Zu dem St. vgl. ar. سَفَلَ, سَفُلَ (niedrig, schlecht sein), تَسَفَّلَ (sich ablagern, setzen), aram. שְׁפַל, ܫܦܠ; die org. W. ist שָׁ־פַל, die auch in נָ־פַל, אָ־פַל II, פָּל II.

שְׁפָל (*c.* שְׁפַל, mit הָ־-Auslaut Ez. 21, 31 als Neutrum, *pl.* שְׁפָלִים) *adj. m.*, שְׁפָלָה (*c.* שִׁפְלַת) *f. niedrig*, v. קוֹמָה des גֶּפֶן Ez. 17, 6, v. עֵץ 17, 24; *gesenkt*, v. Aussatzmale Lev. 13, 20; bildl. *unbedeutend* 2 S. 6, 22; sbst. *Niedriges* Hi. 5, 11; v. מַמְלָכָה Ez. 17, 14, neben נִבְזֶה Mal. 2, 9; häufig mit רוּחַ *demüthigen Geistes, bescheiden* Spr. 29, 23, neben דַּכָּא Jes. 57, 15; *gedrückt, gebeugt* ib. und Spr. 16, 19, wo שְׁפַל רוּחַ nicht inf. ist.

שְׁפַל *adj. m.* s. v. a. שָׁפֵל Ez. 17, 24, nach alten HSS.

שֵׁפֶל (mit *suff.* שִׁפְלֵנוּ) *m. Niedrigkeit, niedriger Stand* Ps. 136, 23; Koh. 10, 6.

שִׁפֵל (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁפַל u. zwar in den Bdtgen. *tief, unten, niedrig, lass, schwach, müde sein;* nam. so im Syrischen. Dav. שְׁפַל.

Af. הַשְׁפֵל (*part.* מַשְׁפֵל; *inf. c.* הַשְׁפָלָה; *fut.* יַהַשְׁפִּיל) *erniedrigen, niederwerfen* Dan. 4, 34; 5, 19; 7, 24; *demüthig machen*, לְבַב 5, 22.

שְׁפַל (v. שְׁפַל) *aram. m. Niedriger*, in Rang od. Ansehen Dan. 4, 14, in Verbindung mit בְּבַר אֲנָשִׁים = אֲנָשׁ 7, 18.

שִׁפְלָה *f. Erniedrigung, Demüthigung* Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה (mit *suff.* שְׁפֵלָתוֹ) *f. Niederung, plane* od. *gesenkte Gegend*, neben הָר Jos. 11, 16; *Abhang* od. *Fläche*, aram. שְׁפוֹל, ܫܦܠ; gew. jedoch die bestimmte, von יָפוֹ bis nach עַזָּה od. gar nach Aegypten hin sich erstreckende Niederung 9, 1; 12, 8, worin viele Städte lagen 15, 33 flg., neben הָר u. נֶגֶב im Juda-Gebiet genannt 10, 40, immer mit dem Art. 1 Kö. 10, 27; Ob. 19. Das Stammland Juda's wurde in הָר, נֶגֶב u. שְׁפֵלָה getheilt Ri. 1, 9, zu welcher letzteren die filistäischen Küstenstädte gehören. Dieser Landstrich wurde v. den LXX *Σεφηλά* genannt, was später Eigenname ward (LXX zu Jer. u. Ob.; 1 Mak. 12, 38; Euseb. im Onom. s. v.). Die Stadt *Mespila*, heute Kujjundschik, hiess מִשְׁפֵּלָה = שְׁפֵלָה.

שִׁפְלוּת *f. das Sinken*, mit יָדַיִם Bild der Schlaffheit Koh. 10, 18.

Digitized by Google

שָׁפַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁבַן *sprossen, wachsen*; bildl. *jung, kräftig sein*, v. Personen; *fruchtbar sein*, v. Gegenden; vgl. שָׂפָם. Dav. n. p. שִׁפְמִי, שִׁפְמוֹת, hingegen gehört שׁוּפָם (s. d.) zu שָׁפָה = שָׁפָה.

שָׂפַם (ungbr.) *intr. sprossen, wachsen*, v. Haaren, svw. mit זָקַן (s. d.), nam. v. Bart, ar. شَبَنَ (aufsprossen, v. Pflanzen; wachsen, v. Menschen, d. h. jung, kräftig sein); vgl. שָׁבַן (s. d.). Dav. שָׂפָם.

שָׂפָם (*Jugendlicher, Kräftiger*, v. שָׂפַם) *n. p. m.* 1 Chr. 5, 12.

שָׂפָם (von שָׂפָם, mit *suff.* שִׂפְמוֹ) *m. Bart*, עָטָה עַל־הַשָּׂפָם *den Bart verhüllen*, Zeichen der Trauer, auch v. Aussätzigen Lev. 13, 45; Mich. 3, 7; Ez. 24, 17 22; עָשָׂה הַשָּׂפָם *den Bart zurecht machen* 2 S. 19, 25. Von sprossen wird auch abgeleitet זָקָן, gr. *γένειον, γένος, κόννος*, lat. gena, dt. Kinn.

שְׁפָם (mit *a* d. Bew. שְׁפָמָה; *fruchtbarer Ort*) *n. p.* einer Ortschaft im Osten Palästina's an der Nordspitze zwischen רִבְלָה, חֲצַר עֵינָן u. עֵינָן, im Osten v. יַם־כִּנֶּרֶת Nu. 34, 10 11.

שִׁפְמִי (= שְׁפָם) *n. p.* einer Ortschaft im Juda-Gebiet, = שִׁפְמוֹת; dav. *gent. m.* שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

שִׁפְמוֹת (*fruchtbarer Ort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiete 1 S. 30, 28, = שָׂפָם, wofür die besten Ausgaben שִׁפְמוֹת (von שָׂפָם) in gleicher Bdtg. lesen.

שָׂפַן (ungbr.) *tr.* 1) *abnagen*, v. Nagethieren, svw. עָכַר II (zu עָכַר). — 2) *abreiben, poliren;* bildl. *schlau, klug, listig handeln*, wie auch sonst der Begriff der Schlauheit, Klugheit mit dem der Abgeriebenheit u. Feinheit zus.hängt (vgl. עָרַם I, mit עָרַם II, 2); ar. سَفَنَ abnagen, abreiben, شَفْن dass., daher شَفِن abgerieben, fein, bildl. schlau, klug. Die org. W. ist שָׂפ־ן. Dav. שָׂפָן, n. p. שָׂפָן u. viell. יִשְׂפָּן.

שָׂפַן (*part. pass. m. pl. c.* שְׂפֻנֵי) *tr.* s. v. a. סָפַן I *überdecken, verstecken* Dt. 33, 19, wenn nicht שְׂפֻנִים sbst. ist in Bdtg. *Schätze*, eig. Bewahrtes, = טְמֻנִים.

שָׂפָן (*pl.* שְׂפַנִּים, wie קְמַנִּים aus קָמָן; v. שָׂפַן) *m.* 1) eig. allg. *Nagethier*, das wiederkäuet Lev. 11, 5, auf Felsen und in Klüften seine Wohnung hat Ps. 104, 18, in Haufen beisammen lebt und klug ist Spr. 30, 26 (vgl. 30, 24). Sa'adja, Arab., Sam. geben es durch وبر (wabr) d. h. *Klippendachs*, der kleiner als der Hase, von der Grösse des Kaninchens, sich am Libanon u. in den Jordanländern findet u. vom rauhen Pelze u. den Stachelhaaren benannt ist (وَبِرَ pilosus fuit), vgl. سَفَن pellis aspera, dah. die LXX Dt. 14, 7 (ebenso Lev. 11, 5, wo die Deutung *Hase* [*δασύπους*, Rauhfuss], Aq. *λαγωός*, nach *Field* auf אַרְנֶבֶת wie Dt. 14, 7 zu beziehen ist) *χοιρογρύλλιος Stachelthier* übersetzt, himj. ثُفْن dass., welches Thier auch das Trg. meint, wenn es טַנְזָא, טַנְזָא, טַסָּא (*Springer*) übersetzt, da der *wabr* sprungweise geht (*Oken*, NG. VII, 2. S. 887 flg.). Die Vulg. zu Ps., gr. ven. zu Lev. verstehen Igel. Die jüd. Tradition versteht *Kaninchen*, wahrsch. ein dem *wabr* ähnliches Thier (Ibn *Ganâch*), was auch Pesch. (ܫܦܢܐ) u. Trg. Spr. 30, 26 חֲגָב) haben. Diese Deutung ist schon darum passend, weil phön. שָׂפָן dass. bedeutet haben muss, da *Spanien* von der Häufigkeit der Kaninchen daselbst so benannt wurde. — 2) (*Schlauer, Kluger*) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 3; Jer. 26, 24.

שׂוֹפָן (richtiger שׁוּפָן; *Nacktheit, Kahlheit*) *n. p.* einer Ortschaft im Gad-Gebiete, nur als genit. zu עַטְרוֹת vorkommend Nu. 32, 35. S. עַטְרוֹת.

שְׂפַנִּים s. שָׂפָן.

שָׂפַע (ungbr.) *intr. überströmen, -fliessen; reichlich, in Fülle, Menge, ungehemmt sein*, aram. שְׂפַע, ܣܦܥ dass., arab. شَفَعَ (ergänzen, einstehen, zus.schiessen); die org. W. שָׂפ־ע liegt auch in שָׂב־א, סָב־ח, aram. צָב־ע. Dav. שֶׂפַע, שִׂפְעָה, שִׂפְעַת, n. p. שִׂפְעִי.

Digitized by Google

שֶׂפַע *m. Ueberfluss, Reichthum, Fülle* Dt. 33, 19.

שִׂפְעָה (*c.* שִׂפְעַת) *f. Menge*, v. מַיִם Hi. 22, 11, גְּמַלִּים Jes. 60, 6, סוּסִים Ez. 26, 10; *grosser Zug, Völkermenge* 2 Kö. 9, 17, was wahrsch. auch שִׂפְעַת ib., mit Ergänzung v. יְהוּא.

שִׂפְעָיָה (aus שִׂפְעִיָּהוּ, *Jah ist Fülle*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 37.

שִׂפְעַת 2 Kö. 9, 17 s. שִׂפְעָה.

שָׁפַף (ungbr.) *trans.* 1) s. v. a. שָׁחַף I *stechen, verwunden, beissen*, v. Schlangen, aram. שְׁפָא stechen, مِسْفٌ Stachel, arab. شَفَّ stechen, dah. شَفِيف das Stechen, die Kälte. Dav. שְׁפִיפֹן, n. p. שְׁפוּפָם, שְׁפוּפָן, שְׁפִיפִים (v. שׁוּחַ), s. שׁוּפָם. — 2) *zer-, abreiben; mager, dünn, fein machen*, wie auch in שָׁחַף I diese Uebertragung stattfindet; ar. شَفَّ dass. v. dünnem Gewande, v. Magerkeit.

שָׁפַק I (*fut.* יִשְׁפֹּק) *tr.* s. v. a. סָפַק I (s. d.) *zus.schlagen*, כַּפַּיִם, mit עַל d. P. *über*, als Geberde des Unwillens od. der Schadenfreude Hi. 27, 23.

Hif. הִשְׁפִּיק (*fut.* יַשְׁ) *die Hände zus.schlagen*, bei Handelsabschlüssen; dah. *eine Verbindung eingehen, verkehren*, mit בְּ d. P. Jes. 2, 6.

שָׁפַק II (*fut.* יִשְׁפֹּק) *intr.* s. v. a. סָפַק II *überfliessen, -strömen, reichlich sein*, dah. *hinreichen, genügen*, mit לְ *für* 1 Kö. 20, 10. Davon

מִשְׁפָּק (mit *suff.* מִשְׁפָּקוֹ; v. שָׁפַק II) *m. Reichthum, Fülle*, Hi. 20, 22 *wenn sein Reichthum um ist* (s. מָלְאָ), *so wird ihm Beengung werden* (Trg. מְאָה Mass). S. סְפֵק.

שֹׁפֶק (v. שָׁפַק II) *m.* s. v. a. שֹׁפַע Hi. 36, 18; s. סְפֵק.

שָׁפַר I (ungbr.) *tr.* s. v. a. סָפַר I u. צָפַר III (s. d.), eig. *einstechen*, dann *austiefen, -höhlen, hohl machen*, um etw. darein zu legen; auch *wölben*. Eine weitere Entwickelung dieser Bdtg. findet man unter סָפַר I. Dav. שׁוּפָר, אֲשְׁפָר, שַׁפְרִיר.

Pi. I שִׁפֵּר *hohl*, d. h. *gewölbt machen*, v. Zelt, Himmel, Hi. 26, 13 *durch seinen Geist hat seine Hand* (יָדוֹ ist aus dem vorherg. Hemistich zu ergänzen) *ausgespannt die Himmel*. שִׁפְּרָה steht für שָׁפְרָה, wie auch Trg. es als Pi. fasst, wenn gleich v. שָׁפַר II.

Pi. II שִׁפֵּר (ungbr.) *wölben*. Dav. שַׁפְרִיר, שַׁפְרִיר.

שָׁפַר II (3 *perf. f.* שָׁפְרָה) *intr.* s. v. a. סָפַר II (s. d.) *glänzen, schimmern, leuchten*; übertr. *schön, lieblich, angenehm sein, gefallen*, mit עַל d. P. Ps. 16, 6, wie aram. שְׁפַר Dan. 4, 24; zur Vergleichung s. סָפַר II. Dav. שֶׁפֶר, שִׁפְרָה (n. E.), n. p. שֶׁפֶר, שִׁפְרָה, שִׁפְרִי.

שֶׁפֶר (v. שָׁפַר II) *m.* 1) *Schönheit*, אִמְרֵי שֶׁ Gn. 49, 21 *schöne, glänzende Reden*, d. h. das Siegeslied Ri. c. 5. S. אֲמַר. — 2) (*Schönberg*) *n. p.* eines Berges in der arab. Wüste Nu. 33, 23 24.

שְׁפַר (*fut.* יִשְׁפַּר) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁפַר II *schön, glänzend sein*; übertr. *gefallen*, placere, *lieb sein*, mit קֳדָם Dan. 3, 32; 6, 2 od. עַל d. P. 4, 24; im Trg. davon שֶׁפֶר, שׁוּפָר, שַׁפִּירוּ Dav. שְׁפַרְפַּר.

שִׁפְרָה (v. שָׁפַר II) *f.* 1) *Schönheit, Heiterkeit*, Hi. 26, 13 *ist der Himmel heiter*. Jedoch besser als Pi. v. שָׁפַר I zu fassen. — 2) (*Schönheit*) *n. p. f.* Ex. 1, 15.

שַׁפְרוּר Jer. 43, 10 K'tib s. שַׁפְרִיר.

שַׁפְרִיר (mit *suff.* יו־, v. שָׁפַר I, d. h. Pi. II שִׁפְרֵר) *m.* eig. *Wölbung, gewölbtes Dach, Baldachin*, ausgespannt über (נָטָה עַל) dem Richterstuhl des Königs Jer. 43, 10 K'ri, K'tib שַׁפְרוּר (*Raschi, Kimchi*); der Richtersitz (כִּסֵּא) selbst stand auf einem Estrich. Die Deutung *lederne Decke, Teppich* entbehrt der Wahrscheinlichkeit.

שַׁפְרְפַּר (*def.* שַׁפְרְפָּרָא; v. שָׁפַר) *aram. m. Morgenröthe*, dah. בְּשַׁ *früh* Dan. 6, 20; trg. für נְהָרָה, صفر für hbr. שַׁחַר; vgl. צַפְרָא, صفر.

שָׁפַת (*imp.* שְׁפוֹת, *fut.* יִשְׁפֹּת) *tr. setzen, legen, lagern*, dah. *bei-, zusetzen*, als סִיר an das Feuer 2 Kö. 4, 38, talm. שָׁ תַּדְרָה; *legen*, לַעֲפַר מָוֶת Ps. 22, 16, d. h. ins Grab

Digitized by Google

bringen, also nicht = שׂוּם לְ, sondern שׂוּת בְּ (88,7); bildl. שָׁ׳ שָׁלוֹם Jes. 26,12 *Heil setzen*, d. h. *anordnen, bleibend geben;* in den Ableitungen viell. noch *stellen*, Hürde oder Sommerstall (wie stabula v. stare), *feststecken*, v. Wandhaken der Schlächter, v. Grenzpfählen. Dav. שְׂפָת (du. שִׂפָתַיִם), מִשְׂפָּת (du. מִשְׂפְּתַיִם), hingegen אַשְׂפַּת (zu אַשְׂפַּתּוֹת), שִׂפַּת (zu c. pl. שִׂפּוֹת) kommt v. שָׂפָה I u. II; letzteres ist jedoch als NW. שְׂפָה (s. d.).

Die org. W. ist offenbar שָׂ־פַ֫ת, die viell. auch in רָ־בַד, רָ־פַד I.

שְׂפָת (n. d. F. קָנָן, v. שָׂפַת; nur *du.* שִׂפָתַיִם) *m.* 1) *Haken*, in den Wänden, um geschlachtete Thiere daran zu hängen Ez. 40, 43. Der Du. mag von der zweispitzigen Gabelform zu erklären sein. טְפַח אֶחָד ist das Maass dessen was hervorragt u. מוּכָנִים סָבִיב סָבִיב deutet das Richtige an; vgl. Trg. עִוְּקְלִין נָפְקִין u. *Kimchi* רֵוַח הַצְּמוּדִים שֶׁתּוֹלִין בָּהֶם הַקְּרָבָנוֹת. Die Ableitung v. שָׂפַת hat auch Aq. in ἐπιστάσεις. Die LXX, Symm., Theod., Syr., Vulg. haben unrichtig שִׂפְתַיִם gelesen. — 2) שִׂפְתַיִם s. v. a. מִשְׂפְּתַיִם *Hürde* Ps. 68, 14, wo der arbeitende Esel sich behaglich lagert (Gn. 49, 14), die Beute unter den Siegern vertheilt wurde Ps. 68, 14 und man sich der Ruhe hingab, לִשְׁמֹעַ שְׁרִקוֹת עֲדָרִים (Ri. 5, 16).

שֵׂפָת s. שָׂפָה.

שְׂפָת s. oben שָׂפָה als NW.

שִׁצָּא (Pe. ungbr.) *aram. tr. ein Ende machen, vernichten*, in GB. und Abstammung mit קָצָא (s. d.) zus.hängend, formell = יָצָא, nach einem Wechsel zwischen Jod u. Schin (vgl. שׁ).

Pa. שִׁיצָּא (od. שִׁיצִּיא, aus שִׁצָּא entstanden, um die 2 Zischlaute auseinander zu halten; s. שִׁיזַב; od. Shaf. v. יְצָא) *zerstören, vernichten* Esr. 6, 15. Dav. trg. Itpa. אִשְׁתִּיצִי u. NW. שִׁיצִיא, שִׁיצָאָה u. שִׁיצִיו.

שָׁצַף (ungbr.) *intr.* nur NF. v. שָׁטַף *überströmen;* bildl. v. Zorn. Dav.

שֶׁצֶף *m. Erguss*, v. קָצַף Jes. 54, 8, wie שֶׁטֶף Spr. 27, 4; vgl. שֶׁבֶר עֶבְרָה שֶׁבֶר אַף Hos. 5, 10. Nach *Ibn Sarûk* (wie v. שָׁטַף = ar. شَطَفَ) *hart, rauh sein*, so dass שֶׁ׳ *Heftigkeit* bedeute; nach *Ibn Labrâth, Ibn 'Esra, Parchon, Kimchi* = שָׁטַף (aram. u. talm.) *eilen*, dah. שֶׁ׳ *im Fluge, in geringer Zeit*, also = רֶגַע קָטָן. Beides ungenügend.

שַׁק (von שׁוּק = hebr. שׁוּק II, *pl.* mit *suff.* שָׁקוֹתַי) *aram. f. Unterschenkel* Dan. 2, 33; = hebr. שׁוֹק.

שַׂק (mit *suff.* שַׂקּוֹ, *pl.* שַׂקִּים, mit *suff.* שַׂקֵּיהֶם; v. שָׂקַק) *m.* eig. Zus.geknüpftes, Netzförmiges, grob Gewobenes (vergl. זָקַק I); daher *grobes Obergewand, Haarmantel* (אַדֶּרֶת שֵׂעָר), als Buss- u. Trauergewand 2 Kö. 6, 30; Hi. 16, 15, auf blossem Leibe 1 Kö. 21, 17; Hi. 16, 15 u. wahrsch. Prophetentracht Jes. 20, 2 (vgl. Offenb. 11, 3), wie später der Pilger u. Asketen (äth.); mit אָסַר Zeichen vollständiger Trauer Est. 4, 1. Gew. *Sack*, zum Getreide Gn. 42, 25 27 35; Jos. 9, 4, auch als *Decke* in der Nacht gebraucht 1 Kö. 21, 27; Jo. 1, 13; äth. shak, härenes Gewand, shak-shak, Gitter, gr. σάκκος, lat. saccus, aram. סָק, kopt. coк, cωк dass. Dagg. das ar. زَقّ *Schlauch* (für Wein u. a. Flüssigkeiten), dem das trg. זְקָא, sowie das syr. ܙܩܐ u. اسقاء entspricht, scheint urspr. *Fell* zu bedeuten, wie aus dem denom. זַקַּ֫ II. *das Fell abziehen* hervorgeht.

שָׁקַד (*part.* שֹׁקֵד; *inf. c.* שְׁקֹד; *fut.* יִשְׁקֹד) *intr.* eig. *wach, rege, hurtig sein*, svw. עוּר III), wie שָׁקַד עַל Jer. 31, 28 = הֵעִיר עַל Hi. 8, 6. Dah. *wachen, be-, er-*, neben שָׁמַר עִיר Ps. 127, 1, gew. mit עַל *wachend* od. *hütend stehen, an* דְּלָתוֹת Spr. 8, 34; vergl. in der Mischna שָׁקַד עַל־דַּלְתֵי תוֹרָה. Ohne Obj. mit שָׁמַר verbunden Esr. 8, 29. Auch: *wach, rege, er-, aufgeregt sein* Ps. 102, 8; שָׁ׳ עַל־גִּדִּישׁ *am Grabhügel wachen* (s. גִּדִּישׁ). Bildl. שָׁ׳ עַל־דָּבָר *über das Wort wachen* Jer. 1, 12; *lauern auf*, v. נָמַר 5, 6; *bedacht sein auf*, was sein kann לְרָעָה od. לְטוֹבָה 44, 27; *überwachen* 31, 28. שֹׁקְדֵי אָוֶן Jes. 29, 20 *Wächter der Schlechtigkeit*, d. h. die sorgfältig recht viel Schlechtes fördern. — Zu dem St. vgl. trg. שְׁקַד wachen, aufgeregt sein, sonst auch שְׁגַד, zab. שגד

Digitized by Google

Wächter; ar. شَقَدَ d. Auge richten auf, شَقْدَان Wolf, eig. d. lauernd Wachende, سَهِدَ wachen; neuhbr. שָׁקַד hurtig, eifrig sein. Die org. W. שְׁ־קָ־דְ liegt in חָד eilen, rennen, aber nicht in סָ־גַ־דְ.

Nif. נִשְׁקַד in manchen HS. KL. 1,14, s. שָׁקַד.

Pu. שֻׁקַּד s. NW. שָׁקַד, dessen denom. es ist.

שָׁקַד (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. עָקַד (nach einem Wechsel zwischen ע u. שׂ, vgl. עִיף II u. שׂוּף II Ps. 139, 11) *binden, zus.-schlingen* (*Kimchi*); in seiner org. W. שְׁ־קָ־דְ mit der in עָ־קָ־דְ, אָ־גַ־דְ einerlei.

Nif. נִשְׁקַד *zus.geschlungen sein*, v. Joch durch Riemen, KL. 1,14 (*Kimchi*). Andere vergleichen talm. סָקַד *einstechen* (*Raschi*, Ibn *'Esra*, *Hâja*), was weniger passt.

שָׁקֵד (*pl.* שְׁקֵדִים; v. שָׁקַד) *m.* eig. der Wachsame, dah. 1) *der Mandelbaum*, weil er schon im Januar blüht, während die Vegetation noch im Winterschlaf liegt (Plin. h. n. 16, 25; *Kimchi* im Lex.), auf welche Bdtg. JER. 1, 12 angespielt ist. — 2) *die Mandel*, als Nuss, neben בָּטְנִים GN. 43, 11; NU. 17, 23. — 3) übertr. glans, glans virilis, *die Eichel* (männlicher Zeugungstheil), wie חָגָב u. אַבְיוֹנָה KOH. 12, 5 als doppelsinnig zu fassen. Absichtlich ist das dabei stehende ZW. יָנַץ geschrieben, das theils יָנֵץ (v. dem Mandelbaum), theils יָנָץ (v. glans virilis) sein kann, wie auch v. אַבְיוֹנָה gesagt wird תָּפֵר = תָּפֵרָה, so dass in der verschleierten Beschreibung das unfähige geschlechtliche Leben im Bilde des pflanzlichen dargestellt ist. — Zu dem W. vgl. aram. שְׁגַד, pl. שְׁגָדִין, syr. ܫܓܕ Dav. denom.

Pu. שֻׁקַּד (*part. pl.* מְשֻׁקָּדִים, v. שָׁקַד) *mandelförmig*, *mandelblüthenförmig sein* (*Kimchi*) od. (mandel-) *nussförmig* (LXX, Sa'ad.), v. גְּבִעִים EX. 25, 33 34; 37, 19 20. Nach Andern unmittelbar v. שָׁקַד in Bdtg. *erschlossen* d. h. wach *sein*, da die Knospe ὀφθαλμός heisst.

שָׁקָה (K. ungbr.) *trinken*, v. Menschen u. Thieren; *bewässert sein*, v. Acker od. Garten; bildl. *saftig*, *frisch*, *markig sein*; ar. سَقَى ist tränken, wie Hif. hbr.; aram. שְׁקִי dass. Gew. nimmt man שְׁ = שָׁתָה (wie פְּתַח = פָּקַח), nach einem Wechsel zwischen פ u. ת; allein besser ist der Vergleich mit שָׁחָה (s. d.). Dav. שִׁקְמָה, שִׁקּוּת, שִׁקְיָה.

Nif. נִשְׁקָה AM. 8, 8 ist nur erweichte Aussprache für נִשְׁתְּקָה (s. שָׁקַע).

Pi. שִׁקֵּה (ungbr.) Steig. des Kal: *sehr markig*, *erfrischt*, *-quickt sein*. Dav. שִׁקּוּי.

Pu. שֻׁקָּה (*fut.* יְשֻׁקֶּה) *erfrischt*, *gestärkt werden*, v. Mark der Knochen HI. 21, 24, vgl. שִׁקּוּי SPR. 3, 8 u. דֶּשֶׁן 15, 30.

Hif. הִשְׁקָה (*inf. c.* הַשְׁקוֹת, *part.* מַשְׁקֶה; *fut.* יַשְׁקֶה, *ap.* יַשְׁקְ) 1) *bewässern*, mit acc. GN. 2, 6 10; JO. 4, 18; *fruchtbar machen*, durch Befeuchten JES. 27, 3; הִשְׁקָה בְרֶגֶל *durch Treten* (der Wassermaschine) *bewässern* DT. 11, 10. — 2) *tränken*, das Vieh GN. 29, 2 3 7; *zu trinken geben*, mit acc. d. P. GN. 21, 19; 24, 14; *den Becher vorsetzen*, mit acc. d. P. u. S. 19, 32; 24, 43 od. auch mit מִן HL. 8, 2 od. בְּ der S. (im poët. Sinne) Ps. 80, 6, auch mit מִן u. בְּ des Gefässes GN. 24, 43; EST. 1, 7. Dav. מַשְׁקֶה (NW.).

שִׁקֶּה (nur *pl.* mit *suff.* שִׁקְּוֵי; aus שִׁקּוּי = שִׁקּוּוֵי) *m. Getränk* Ps. 102, 10.

שִׁקּוּי (*pl.* שִׁקּוּיִים) *m. Getränk*, edles Hos. 2, 7, neben מֶשֶׁךְ; *Saft*, *Mark*, dah. *Erquickung* SPR. 3, 8.

שִׁקּוּץ (auch שִׁקֻּץ; *pl.* שִׁקּוּצִים, *c.* שִׁקּוּצֵי, auch defect.; v. שָׁקַץ Pi.) *m.* eig. *Gräuel*, *Ekel*, *Abscheu*, d. h. was dies erregt, dah. v. unreinen, widerlichen Speisen ZACH. 9, 7, d. h. v. Götzenopferfleisch; *Scheusal*, v. Menschen, HOS. 9, 10 *und sie wurden Scheusale wie ihr Liebling*; *Unrath*, *Aas*, als Gegenstand des Ekels NAH. 3, 6, vorz. Bezeichnung von Götzen, als von כְּמוֹשׁ 1 KÖ. 11, 7, מִלְכֹּם 11, 5, עַשְׁתֹּרֶת 2 KÖ. 23, 13, v. den *Götzenaltären* mit heidnischem Kult DAN. 9, 27; 11, 31; 12, 11, überh. *Götzen* im weitesten Sinne, neben גִּלּוּלִים 2 KÖ. 23, 24, תּוֹעֵבוֹת EZ. 11, 21. S. שֶׁקֶץ.

שִׁקּוּת *f.* in cod. sam. GN. 24, 20 u. 30, 38 für שִׁקְוָה (s. d.).

Digitized by Google

שָׁקַט (*part.* שֹׁקֵט, *fut.* יִשְׁקֹט) *intr.* eig. s. v. a. סָכַת *ruhen, ruhig, still sein*, dah. neben חָשַׁה Jes. 62, 1, דָּמַם Jer. 47, 6; allg. *ungestört sein*, מִמְּלֹחֲמָה Jos. 11, 23; 14, 15; *nicht beunruhigt, behelligt, aufgestörtsein* Ri. 18, 7 27; Ez. 16, 42; *rasten, feiern*, v. Gott, d. h. *nicht helfen* Ps. 83, 2; *ruhig, behaglich liegen*, neben שָׁלָו Hi. 3, 26, בָּטַח Ri. 18, 7, Steigerung v. שָׁכַב Hi. 3, 13; *lagern*, auf den Hefen, vom Weine Jer. 48, 11; als Ergänzung zu הִבִּיט *ruhig zusehen* Jes. 18, 4. Dav. שֶׁקֶט.

Hif. הִשְׁקִיט (*inf. c.* הַשְׁקִיט, hingg. ist הַשְׁקֵט NW.; *fut.* יַשְׁקִיט) *beruhigen*, ggs. הִרְשִׁיעַ (erschrecken) Hi. 34, 29, wie von רָשַׁע ausgesagt wird הַשְׁקֵט לֹא יוּכַל Jes. 57, 20 (s. רָשַׁע); *stillen*, רִיב Spr. 15, 18; *Ruhe halten*, neben הִשָּׁמֵר (wach sein) Jes. 7, 4; v. der Luft: *schwül sein*, wenn kein kühlender Wind weht Hi. 37, 17; *beruhigen*, mit מִן *vor* Ps. 94, 13. Der Inf. הַשְׁקֵט ist NW. in Bdtg. *das Ruhehalten*, neben בְּטַח Jes. 32, 17; *Ruhe* 57, 20; neben בִּטְחָה 30, 15; verstärkt שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe* Ez. 16, 49.

Die GB. des St. kann auch mit שָׁקַע (ט=צ=ע) zus.hängen u. *sich niederlassen, lagern* bedeuten, dah. ar. سَقَطَ niederfallen; aram. שְׁקַט, ܫܩܛ dass., auch *lagern*, ܡܫܩܛܢܐ Hefe. Mit שָׁתַק od. mit שָׁדַד, שָׁכַב hängt die org. W. nicht zus.

שֶׁקֶט *m. Ruhe* 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל (*part.* שֹׁקֵל; *inf. abs.* שָׁקוֹל, *c.* שְׁקוֹל; *fut.* יִשְׁקֹל; 1 *P.* אֶשְׁקְלָה v. אֶשְׁקַל Jer. 32, 9, אֶשְׁקְלָה Esr. 8, 25 K'ri, אֶשְׁקוֹלָה K'tib) eig. *intr. schwer, gewichtig sein* (wie כָּבַד, s. *Fürst*, Conc. s. v.), gew. aber *tr. heben, empor-* (eine Bürde, Last), *wägen, ab-*, mit פֶּלֶס Jes. 40, 12; *nachwägen*, Tribut 33, 18; *darwägen*, d. h. Tribut zahlen 55, 2; *zuwägen*, dem Götzenverfertiger 46, 6, die Zahlung für einen Kauf Ex. 22, 16; bildl. = *prüfen* Hi. 31, 6. Dav. שֶׁקֶל, מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, מִשְׁקֹלֶת, viell. n. p. אַשְׁקְלוֹן v. einer GF. אַשְׁקֵל (*emporragender Ort, Hochstadt*).

Nif. נִשְׁקַל (*fut.* יִשָּׁקֵל) *gewogen werden, dar- werden* Esr. 8, 33, bildl. הַנִּזָּה u. (K'tib הַנָּזֶה) = *geprüft werden* Hi. 6, 2.

שֶׁקֶל (*pl.* שְׁקָלִים, *c.* שִׁקְלֵי) *m.* eig. *Gewicht, Last, Schwere*, meist ein bestimmtes Gewicht, als v. Brot Ez. 4, 10, Haaren 2 S. 14, 26, von ungeprägtem Gold, Silber, Erz, Eisen Ex. 38, 24; Nu. 7, 13; 1 S. 17, 5, zuw. selbst weggelassen Gn. 24, 22; Nu. 7, 13. Am Meisten waren die zum Cursiren bestimmten Stücke von Silber, viell. mit bezeichnetem Gewicht, daher mit כֶּסֶף Gn. 23, 16; Ex. 21, 32, aber auch ohne כֶּסֶף 2 Kö. 7, 1 16 18; Am. 8, 5 und umgekehrt כֶּסֶף allein Gn. 20, 16; 37, 28; Dt. 22, 19. Die kleinere Münze vertretend findet man מַחֲצִית הַשֶּׁ׳ Ex. 30, 13, שְׁלִישִׁית הַשֶּׁ׳ Neh. 10, 33, רֶבַע שֶׁ׳ 1 S. 9, 8. Nach der Schrift hat שֶׁ׳ zwanzig גֵּרָה Ex. 30, 13; Lev. 27, 25, allein verschieden an Werth waren der שֶׁ׳ הַקֹּדֶשׁ und der שֶׁ׳ הַמֶּלֶךְ 2 S. 14, 26; Ex. 30, 13 24; Lev. 5, 15. In der Makkabäerzeit wurde der שֶׁ׳ bereits als Silbermünze geprägt mit dem Stempel שֶׁקֶל יִשְׂרָאֵל in althbr. Schrift, u. der vollwichtige heil. Sekel hatte ein Gewicht von 274 par. Gran im Werthe von 26 Sgr., so dass der halbe שֶׁ׳ ohngefähr dem späteren att. *δίδραχμα* (bei den LXX), welches urspr. einen Werth von c. 15 Sgr. hatte, entspricht.

שָׁקַם (ungbr.) *intr.* viell. *fest, haltbar sein*, v. einer Holzgattung, wie דָּדָר zu תְּדַהַר, אָרֶז zu תְּאַשּׁוּר II אָשֻׁר, mithin viell. in seinem St. mit תָּקַם zus.-hängend. Dav.

שִׁקְמָה (so d. Sing. in der Mischna; hbr. nur *pl.* שִׁקְמִים, einm. שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47) *f. der Sykomoren-Baum*, der in grosser Menge in der Niederung v. Joppe bis Aegypten wuchs 1 Kö. 10, 27, u. dessen Frucht, die unverdaulich und ungesund ist (Diosc. 1, 182), um sie zur Reife zu bringen, eingeknippen od. geritzt werden musste (s. בָּלַס u. Theophr. plant. 4, 2). Die Frucht ist die Speise armer Hirten Am. 7, 14 u. aus dem Holze wurden Häuser gebaut 1 Kö. 10, 27; Jes. 9, 9. Auch heissen die wilden Feigenbäume oder Feigenmaulbeerbäume, die in Aegypten häufig sind, שֶׁ׳ (*Alpinus*, de plant. Aeg. p. 23) שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47. Von den Semiten

Digitized by Google

kam d. Name durch die Phönikier zu den Griechen: *συκόμορος, συκομορέα, συκάμινος*, aram. שִׁקְמִין, ar. سِقْم.

שָׁקַע (*fut.* יִשְׁקַע) *intr. sinken, nieder-, versinken*, (durch den Eufrat) von בָּבֶל JER. 51, 64, was durch Versenkung der Drohschrift versinnbildet wird; *niedergeschwemmt werden* AM. 9, 5; *niederbrennen*, v. Feuer NU. 11, 2, d. h. nachlassen, wie רָפָה JES. 5, 24; talm. untergehen, v. der Sonne; in der org. W. mit der in שָׁחַח, שָׁח einerlei. Dav. מְשָׁקַע.

Nif. נִשְׁקַע (3 *fem.* נִשְׁקְעָה K'ri, wof. K'tib נִשְׁקָעָה) *versinken* AM. 8, 8, vgl. שִׁקְעָה 9, 5.

Hif. הִשְׁקִיעַ (*fut.* יַשְׁקִיעַ) *sinken lassen*, die Wasser, d. h. abnehmen lassen Ez. 32, 14; *einsenken*, die Zunge in die Angel, so dass das Thier einbeisst HI. 40, 25.

שִׁקֻּעֲרוּרָה (nur *pl.* ־רוֹת) *f. Vertiefung, Senkung, niedrige Stelle* LEV. 14, 37, durch מָקֹם שָׁקֻעַ erläutert; aus einer alten Schafel-Form v. שָׁקֵעַ, mit Redupl. des 3. Lautes, gebildet; trg. פְּחַתָּא.

שָׁקַף I (ungbr.) *tr. decken, be-; bälken, überwölben*, ar. سَقَفَ bedachen, سَكَفَ bälken, سَقْف Dach, سَاكِف Oberbalken, -schwelle, aram. סְקוּפָא dass., dah. סְקוּפָא Balken, שַׁקְפָא Gesims; die org. W. שׁ־ק־ף ist auch in כָּפַף I, גָּפַף, כֶּבֶ (s. d.). Dav. מַשְׁקוֹף, שְׁקוֹף, מַשְׁקוֹפוֹת.

שָׁקַף II (K. ungbr.) *intr. schauen, sehen, anblicken*, aram. שְׁקַף dass.; in seiner org. W. שׁ־ק־ף mit der in צָפָה I, שׁ־ז־ף verwandt, wo auch die GB. zu suchen; lat. spic-io, spec-io, spec-t., *σκέπτομαι* mögen dazu gehören.

Nif. נִשְׁקַף (*part.* נִשְׁקָף) *sichtbar sein*, (weithin) *gesehen werden* HL. 6, 10; *sehen*, בְּעַד הַחַלּוֹן RI. 5, 28, d. h. *durch's Fenster hinausschauen*; mit מִן d. O. *herabschauen* Ps. 85, 12; bildl. *sichtbar* v. רָעָה JER. 6, 1, *gesehen werden*, mit עַל NU. 21, 20.

Hif. הִשְׁקִיף (*fut.* יַשְׁקִיף, *ap.* יַשְׁקֵף) *herabschauen, -sehen*, mit מִן d. O. DT. 26, 15; Ps. 14, 2; abs. neben רָאָה KL. 3, 50; mit בְּעַד *durchsehen* 2 KÖ. 9, 30; mit עַל־פְּנֵי *nach der sichtbaren Seite* (einer Gegend) *hinsehen* GN. 18, 16; 19, 28; mit אֶל d. P. *hinsehen* 2 KÖ. 9, 32; EX. 14, 24.

שָׁקֻף (v. שָׁקַף I) *m. Gebälk*, als Decke der פְּתָחִים u. מְזוּזוֹת (wie für מְזוּזוֹת mit den LXX zu lesen) 1 KÖ. 7, 5, hier *adv. gebälkt*, Ggs. zu *gewölbt*; vgl. מַשְׁקוֹף.

שְׁקֻפִים (nur *pl.* שְׁקֻפִים) *m.* s. v. a. שָׁקֻף *Gebälk*, v. Querleisten od. festen kleinen Deckbalken, womit die Fenster des Tempels versehen u. somit geschlossen (אֲטֻמִים) waren, ohne darum Licht u. Luft zu hindern 1 KÖ. 6, 4. Die שְׁקֻפִים אֲטֻמִים waren verschieden v. אֲרֻבּוֹת u. חַלּוֹנִים. Auch v. den gebälkten Ueberdeckungen der drei übereinander laufenden Gallerien 7, 4. Syr. ܫܩܘܦܐ, *ἐξέδρα*.

שָׁקַץ (K. ungbr.) *intr. Ekel empfinden, grauen, Abscheu haben*, in seiner org. W. שׁ־ק־ץ mit der in קָץ I, קָם, נ־ק־ם einerlei; arab. سَقِط intr. ekelhaft, abscheulich, widerlich sein, v. Unrath, Abfall, tr. verabscheuen. Dav. שֶׁקֶץ.

Pi. שִׁקֵּץ (*inf. abs.* שַׁקֵּץ; *fut.* יְשַׁקֵּץ) *verunreinigen, abscheulich machen*, אֶת־נַפְשׁוֹ (*sich selbst*), mit בְּ *wodurch* LEV. 11, 43; 20, 25; *verwerfen, -abscheuen*, נִבְלַת שֶׁרֶץ LEV. 11, 11, unreine Thiere 11, 13, Götzen DT. 7, 26; bildl. *verschmähen* Ps. 22, 25; neben בָּזָה. Dav. שִׁקּוּץ (שִׁקֻּץ).

שֶׁקֶץ *m.* eig. *Gräuel, Abscheu*, dah. v. unreinen Fischen LEV. 11, 10 12, Vögeln 11, 13 20 23 u. andern Thieren 11, 41, auch v. den (in Aegypten) heiligen (Hunden, Katzen) Ez. 8, 10, Appos. zu גִּלּוּלֵי; zuw. mit פֶּגֶר verbunden LEV. 7, 21.

שִׁקּוּץ s. שִׁקּוּץ.

שָׁקַק (*part.* שׁוֹקֵק, *fut.* יָשֹׁק, *pl.* יָשֹׁקּוּ) *intr.* s. v. a. שָׁקַק II (s. d.) *rennen, einher-*, v. גְּבִים (Heuschrecken), beutelustigen Feinden JO. 2, 9; JES. 33, 4; *einherschweifen*, v. דֹּב SPR. 28, 15; hgg. gehört שְׁוֻקֵּדָה JES. 29, 8 zu Pi. שׁוֹקֵק v. שׁוּק I. Die GB. mag *rinnen* sein, übertr. wie in אָזַל, נָהַר, הָלַךְ, u. die org. W. ist sodann auch in שׁ־ק־ק. Dav. מַשָּׁק, hingg. gehören מִמְשָׁק u. מֶשֶׁק zu מָשַׁק.

Digitized by Google

Hitp. הִשְׁתַּקְשֵׁק (aus redupl. שְׁקַשֵּׁק) *einherrennen, -rasen*, v. Kriegswagen NAH. 2, 5, s. שׁוּק II; vgl. n. p. שָׁשָׁק.

שָׁקַק (ungbr.) *tr.* s. v. a. זָקַק I (s. d.) *knüpfen, binden, ineinanderschlingen*, v. gegitterten, netzförm. Arbeiten; aram. סָק; kopt. coR, cωR dass. Dav. שָׂק.

שָׁקַר (*fut.* יִשְׁקֹר) 1) *tr. schminken, färben*, aram. סְקַר, ar. شَقَرَ roth sein, dav. שֹׁקֶר Schminke und شَقَرٌ Lüge — 2) *intr. lügen*, mit לְ d. P. GN. 21, 23; aram. סְקַר, ar. سقر. Dav. שֶׁקֶר.

Pi. שִׁקֵּר (*fut.* יְשַׁקֵּר) *täuschen, lügen; treulos, falsch handeln* 1 S. 15, 29; JES. 63, 8; neben כִּחֵשׁ LEV. 19, 11; mit בְּ d. S. *als Lügner an etw. handeln*, z. B. בִּבְרִית PS. 44, 18, בֶּאֱמוּנָה 89, 34, d. h. den Bund, die Treue brechen.

שָׁקַר (K. ungbr.) *intr. blinken, blinzeln*, mit den Augen, eig. *schauen, umherschauen* (Trg., Ibn *Sarûk*), wie aram. סְקַר, סְקַף (schielen), ar. زَقَّ schielen.

Pi. שִׁקֵּר (*part. f. pl.* מְשַׁקְּפוֹת) *umherschauen lassen*, עֵינַיִם JES. 3, 16, v. frechen Blicken buhlerischer Frauen.

Die GB. kann auch *glänzen, leuchten* sein, wie Sa'adja, Ibn *Ganâch* es gefasst, in diesem Falle wäre שָׁקַר = שָׁחַר I, in dem andern = שָׁחַר II.

שֶׁקֶר (in P. שֹׁ, *pl.* שְׁקָרִים, mit *suff.* שְׁקָרֵיהֶם) *m. Lüge*, ggs. אֱמֶת, u. so שֹׁ דִּבֶּר Ex. 23, 7, דִּבְרֵי שֹׁ 5, 9; דַּבֵּר שֹׁ MICH. 6, 12; דְּ שְׁקָרִים PS. 101, 7; *Falschheit*, von לָשׁוֹן SPR. 6, 17, שָׁוְא PS. 31, 19, שָׁבְעָה ZACH. 8, 17, עֵד DT. 19, 18, mit ZW. verbunden (*lügen, falsch sein* od. *handeln*) in שָׁמַל שֹׁ (s. שָׁמַל), עָנָה שֹׁ DT. 19, 18, נִשְׁבַּע לַשֹּׁ LEV. 5, 24 od. עַל־שֹׁ 5, 22, נִבְּא שֹׁ JER. 29, 21 od. לַשֹּׁ 27, 15 od. בַּשֶּׁקֶר 5, 31. רוּחַ שֹׁ *Lügengeist* 1 KÖ. 22, 22, ggs. רוּחַ יי; *Lügnerisches, Falsches* 2 KÖ. 9, 12; JER. 37, 14; *Trug, Täuschung, Trügliches* JER. 6, 13 und so פָּעַל, עָשָׂה, לֶחֶם שֹׁ 8, 10; HOS. 7, 1; שֹׁ *auf trügerische Weise erworbenes Brod* SPR. 20, 17; עָשָׂה שֹׁ בְּנֶפֶשׁ פְּ 2 S. 18, 13 *trügerisch handeln gegen das Leben J.'s*, d. h. dem Leben nachstellen; *Unzuverlässiges, Nichtiges*, fast adv. PS. 33, 17; 119, 118; SPR. 31, 30; שֹׁ לַ 1 S. 25, 21 od. שֹׁ קָר PS. 119, 78 *umsonst, vergebens* = חִנָּם 38, 20; concr. *Lügner* SPR. 17, 4 = אִישׁ שֹׁ.

שֶׁקֶת s. שְׁקָת.

שְׁקָת (v. שָׁקָה, wie בֶּסֶת v. בָּסָה, *pl. c.* שְׁקָתוֹת, v. einer Singularform שָׁקָת) *f. Tränkrinne, Wassertränke, Trog*, um den Brunnen herum zum Viehtränken angelegt GN. 24, 20; 30, 38, trg. בֵּית שַׁקְיָא, Sa'ad. مِسْقَى.

שַׁר nur in שַׂרְאֶצֶר s. d.

שַׂר (v. שָׂרַר; mit *suff.* שַׂרְכֶם; *pl.* שָׂרִים, *c.* שָׂרֵי, auch RI. 5, 15 für שָׂרֵי zu lesen, mit *suff.* שָׂרֶיךָ, שָׂרֶיהָ) *m. Herrscher, Walter, Gebieter, Oberster*, wie רַב im spät. Hebraism, dah. neben שִׁלְטוֹן Ex. 2, 14, גָּדוֹל 2 S. 3, 38, מֶלֶךְ HOS. 3, 4, רֹאשׁ 1 CHR. 11, 6, סָגָן ESR. 9, 2, זָקֵן 10, 8, רָזֵן 8, 25; *der Vornehmste, Angesehenste* im Lande HI. 29, 9, gleichsam *kleiner König* JES. 19, 11; 23, 8; auch mit folg. genit., als שַׂר צָבָא (*Anführer des Heeres, Feldherr*) GN. 21, 22, שַׂר הַטַּבָּחִים 37, 36, שַׂר הַמַּשְׁקִים 40, 2, שַׂר בֵּית־הַטַּבָּחִים 39, 21, שַׂר הָעִיר 40, 16, הָאֲפִים RI. 9, 30 (*praefectus urbis*), שַׂר גְּדוּד 2 S. 24, 2, שַׂר הַחַיִל 1 KÖ. 11, 24, שַׂר מַחֲצִית הָרֶכֶב (*Oberster über die Hälfte der Kriegswagen*) 16, 9, שַׂר חֲצִי פַּלְגֵךְ NEH. 3, 14 od. שַׂר פֶּלֶךְ 3, 16; *pl.* allg. *Hofleute* GN. 12, 15; Paronomasie zu שָׂרִים ist סוֹרְרִים JES. 1, 23, vgl. HOS. 9, 15. *Gott* heisst שַׂר הַצְּבָא DAN. 8, 11 nach אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, zuw. auch שָׂרִים 8, 25; vorz. aber heisst im DAN. שַׂר *Schutzengel*, so Persiens 10, 13 20, Griechenlands 10, 20, Israels 10, 21 (מִיכָאֵל), letzterer auch הַשַּׂר הַגָּדוֹל 12, 1, אַחַד הַשָּׂרִים הָרִאשֹׁנִים 10, 13 genannt, weil es Rangklassen der Schutzengel gab; vgl. zur Sache JES. 24, 21, ἡγούμενος (= שַׂר) Ben-Sira 17, 14, u. LXX DT. 32, 8, wo sie übersetzt *Gebiete der Völker nach der Zahl der Engel Gottes bestimmt.* שָׂרֵי קֹדֶשׁ JES.

Digitized by Google

43, 28 sind *vornehme Priester* wie 1 Chr. 24, 5 = שָׂרֵי הַכֹּהֲנִים 2 Chr. 36, 14, selten שָׂרֵי הַמַּשְׂאֵת 1 Chr. 24, 5. *Oberster des Gesanges* 1 Chr. 15, 27, vgl. 15, 22 (LXX). Phönik. סר dass. in den ñ. p. סַרְאֹסֵר, סַרְגֹּד u. s. w., sowie auch das assyr. sarru *König* (in שַׂרְאֶצֶר, סַרְגּוֹן u. a. ñ. p.) dem hebr. שַׂר entspricht.

שָׂר = שְׂאֵר in אֲחִישָׂר s. d.

שָׂרַר (v. שָׂרַר I; mit *suff.* שָׂרְרָךְ, שָׂרָרְךָ mit Dagesch im Resch, in aufgelöster Form שָׂרָרֶךָ, ohne darum von שָׂרַר herzukommen; vgl. גַּל, גַּלַּי, צַל) *m. Nerv, Sehne*, dah. *Nabelschnur* Ez. 16, 4, *Nabel*, ar. سُرَّة, syr. ܫܘܪܪܐ. Als physiol. wichtiger Theil des Leibes steht es für *den ganzen Leib*, neben עֲצָמוֹת Spr. 3, 8 (*Ibn Ezra*; dag. LXX u. Syr. haben hier שַׁרְרֵךְ gelesen u. gleich שָׂאֲרֵךְ *dein Fleisch*, vgl. Mich. 3, 2, verstanden, was nicht nöthig ist); Hl. 7, 3 ist mit שׁ ebenfalls *der Nabeltheil des Leibes* gemeint, mit אַגַּן הַסַּהַר verglichen, wie malt. sarra. Die Vergleichung mit arab. سُرَّة (Schooss, Schamtheil) ist ohne Analogie.

שָׁרָא I (*part. pass.* שָׂרֵי, *pl.* שָׂרִין; *inf.* מְשָׁרָא) *aram. tr. lösen*, Knoten, Bande, trg. für פְּתַח, dah. *los, ledig, frei machen*; שָׂרִין 3, 25 *entfesselt, bandenlos, frei*; bildl. *enträthseln* 5, 16.

Pa. שָׁרֵא (u. שָׂרֵי, שָׂרִי; 3 *pl.* שָׂרִיו; *part.* מְשָׁרֵא) 1) *lösen*, קְטָרִין Knoten; bildl. *enträthseln* Dan. 5, 12. — 2) *beginnen, anfangen*, eig. öffnen, Esr. 5, 2, wie חָלַל I (Hif.) u. arab. فتح; vergl. ܦܬܚ beginnen, שְׂרִי, שָׂרְיוּ, ܫܘܪܝܐ Beginn.

Itpa. אִשְׁתְּרֵא (*part. pl.* מִשְׁתְּרִין) *gelöst werden*, קְטָרֵי חַרְצָה Dan. 5, 6.

שְׁרָא II (u. אֲרָא, *part.* שָׂרֵא) *aram. intr. sich niederlassen, wohnen, weilen* (שְׁרֵי Dan. 2, 22 ist viell. eine aus שְׁרָא u. שְׁרֵי entstandene Form), im Trg. für נוּחַ, שָׁכַן u. חָנָה; syr. ܫܪܐ wohnen, lagern, מַשְׁרֵי, ܡܫܪܝܬܐ, מַשְׁרִיתָא, ܡܫܪܝܬܐ Lager. Nach der Analogie v. דּוּר I (sich kreisend wenden, sich umherbewegen, se convertere, divertere, versari) hat man als GBdtg. *sich wenden* angenommen; noch Andere haben es mit שָׁרָא I zus.gestellt, da καταλύειν, حل lösen und lagern bedeutet.

שַׂרְאֶצֶר (assyr.) *n. p.* des Sohnes des Sancherîb Jes. 37, 38; 2 Kö. 19, 37 und auch eines Israeliten Zach. 7, 2; ausserdem bildet es noch einen Theil des Namens (s. נֶרְגַל שַׂרְאֶצֶר) eines babyl. Heerobersten Jer. 39, 3 13. אֶצֶר, sowie auch אַצַר in בֶּלְשַׂאצַר, נְבוּכַדְנֶאצַּר, ist s. v. a. assyr. *uṣur* (*imp.* von *naṣar* = נָצַר beschützen) u. שַׂר ist das assyr. *sarru* König (s. מֶלֶךְ). Der Name bed. also: (*Nergal*), *beschütze den König*.

שָׂרַב I (ungbr.) *intr. glühen, brennen*, mit צָרַב, צָרַב, צָרַף I, שָׂרַף I einerlei, aram. שְׂרַב, daher שָׁרָב (Gluth, Hitze) für hebr. חָרַב, syr. ܚܪܒ ausgetrocknet sein; auch hebr. חָרַב mag hierher gehören. Dav. שָׂרָב.

שָׂרַב II (ungbr.) *intr.* s. v. a. זָרַב II *sprossen, wachsen*, dah. *entstehen*, syr. ܫܪܒ dass. Dav. שֶׂרֶב im n. p. שֶׂרֶבְיָה.

שָׂרָב (v. שָׂרַב I) *m.* eig. *Gluth*, neben צַמָּאוֹן Jes. 35, 7 od. שֶׁמֶשׁ 49, 10, gew. *die Kimmung*, franz. mirage, eine eigenthümliche Lufterscheinung in den Sandwüsten des Orients, durch welche der Horizont das Ansehen einer schwebenden und zitternden Wasserfläche erhält, in der sich die Berge abspiegeln; arab. سَرَاب, malt. srâb, srôb, trg. שְׂרוֹבָא, syr. ܫܪܘܒܐ (ventus fervens), kopt. ϣⲁⲣⲁⲃ.

שֶׂרֶב (v. שָׂרַב II) *m. Spross*, nur in

שֶׂרֶבְיָה (*Spross Jah's*) *n. p. m.* Esr. 8, 18.

שַׂרְבִיט (mit ב, wie in מַרְבַדִּים, durch Einfluss des gehauchten ר; aus שַׁבִּיט mit eingeschobenem ר) *m.* s. v. a. שַׁבָּט *Scepter* Est. 4, 11; 5, 2; 8, 4; Trg. für שַׁבְטָא; kopt. ϣⲁϩⲱⲧ und ϣⲁⲣϩⲱⲧ Stock, Stab, Ruthe, Scepter.

שָׂרַג (K. ungbr.) *tr. flechten, knüpfen*; bildl. *stark, fest sein*; aram. סְרָג netzförmig

Digitized by Google

machen, neuhbr. binden, gittern, mit אָרַג (s. שׁ, שׂ) einerlei, vgl. שָׂרַךְ; arab. شرج verbinden, -mischen; trg. שְׂרִיג Geflecht, Gitter, סְרִיגָא, סְרִיגָא Netzförmiges. Dav. שָׂרוֹג, n. p. שְׂרוֹג.

Pu. שֹׂרַג (*fut.* יְשֹׂרַג) *ineinandergeschlungen, -geflochten* d. h. stark *sein* Hi. 40, 17.

Hitp. הִשְׂתָּרֵג (*fut.* יִשְׂתָּרֵג) *sich zus.-schlingen*, zur Festigkeit Kl. 1, 14.

שָׂרַד I (ungbr.) *tr. zus.nähen, -weben, flechten*, dah. *stricken*, e. Panzer; *buntwirken*, Teppiche, Tapeten, vorz. von den aus Purpur- und Karmosin-Fäden gewirkten Kleidern des Hochpriesters beim Dienste im Heiligthum; arab. سرد zus.weben, -reihen, stricken, aram. סְרַד flechten, buntwirken, weben, dah. סַרְדָּא Flechtwerk, סְרַד Teppich, Tapete; مسرد zus.gestrickt, v. Panzer, سرد Panzer aus Metallfäden, sam. שְׂרָדָה buntgesticktes Kleid. Die org. W. ist שָׂ־רַ־דְ; vgl. skr. çrath, lat. ret in ret-e. Dav. שְׂרָד.

שָׂרַךְ II (ungbr.) *tr. einschneiden, -stechen* (Aq., *Raschi*), NF. v. שָׂרַט, dah. v. Stift, stylus, vgl. ar. سريد Pfrieme, Stift, سرن schneiden, شرز secare, dav. שָׂרַד. Nach Andern (*Sa'adja*, Ibn *Ganâch*, Ibn *'Esra*, *Kimchi*) *intr. roth sein*, in seiner org. W. einerlei mit skr. rudh, lat. rut-ilum esse, gr. ἐ-ρυθ-ρός.

שָׂרַךְ III (3 *pl.* שָׂרְדוּ) *intr.* eig. *sich trennen*, dann *entfliehen, -kommen, -wischen*, mit מִן *von wo weg* Jos. 10, 20; ar. شرد, syr. ܫܪܕ dass., auch *umherschweifen, scheu sich sondern*, vgl. שָׂרַד; in seiner org. W. שָׂ־רַ־דְ mit der in פָּ־רַ־דְ, גָּ־רַ־דְ, חָ־רַ־דְ ident. Dav. שָׂרִיד, n. p. שָׂרִיד.

שָׂרֵד (v. שָׂרַד II) *m. Griffel, Stift*, zum Zeichnen Jes. 44, 13 (Aq.), od. ein Schneidewerkzeug zur Bearbeitung des Holzklotzes (*Raschi*); nach Andern *Röthel, Rothstift*.

שָׂרֵד (v. שָׂרַד I) *m. panzerförmiges, aus verschiedenen Fäden gewirktes* od. *gestricktes Zeug* zu heiligen Obergewändern od. sonst Ex. 31, 10; 35, 19; 39, 1 41; cod. sam. u. LXX haben es fälschlich mit שָׂרָד verwechselt.

שָׂרָה I (*fut.* יִשְׂרֶה, mit *suff.* יְשָׂרֲהוּ) *tr.* eig. s. v. a. aram. שְׂרָא 1) *tr. lösen*, solvere, dah. übertr. *loslassen, entsenden*, קוֹל (*Donner*) Hi. 37, 3, wozu וְאוֹרוֹ (*u. sein Blitz*) zu ergänzen (Ibn *'Esra*). Der Fassung als Pi. v. יָשַׁר (Trg., de *Bañoles*) steht das mangelnde Dagesch u. dass die Blitze nicht in gerader Richtung laufen entgegen. — 2) *auflösen*, d. h. *flüssig, weich machen*, talm. שָׂרָה dass., dah. מֵי הַמְשָׂרָה. — 3) *lösen, befreien*, s. Pi. u. vgl. פִּתֵּחַ. Dav. נִשְׂרָה, שְׂרוּת K'tib, n. p. שָׂרָי.

Pi. שָׂרֵה (1 *P.* mit *suff.* שָׂרִיתָךְ K'ri) *lösen*, die Fesseln, d. h. *befreien, frei machen*, Jer. 15, 11 *gewiss! ich werde dich* (durch Lösung der Bande) *frei machen zu gutem Ziele* (Ibn *Librâth*), u. als Erfüllung 40, 4 פִּתַּחְתִּיךָ הַיּוֹם מִן־הָאזִקִּים. Ibn *Saruk*, *Raschi*, *Kimchi* haben שָׂרִית = שְׂאֵרִית gefasst u. ebenso Vulg., was nicht so gut passt. K'tib kann in diesem Sinne שְׂרוּת (*Befreiung*) gelesen werden.

שָׂרָה II (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂרַר I, סָרַה (s. d.) *verknüpfen, zus.fügen, fest aneinander schliessen, zus.stricken*, e. Panzer, wie ar. سرد (Panzer) v. سرد suit. Die org. W. שָׂ־רְ־הְ liegt auch in שָׂ־רְ־גְ, זָ־רְ־הְ II, עָ־שַׂ־רְ II, אָ־שַׂ־רְ II, זָ־רְ II; aram. שְׂרָא od. שְׂרֵי dass., wov. שְׂרִין, שְׂרֵיָה. Dav. שְׂרָה, שְׂרִין, שְׂרְיוֹן, n. p. שְׂרְיוֹן.

שָׂרָה III (ungbr.) *intr. auf-, emporragen; aufstarren, in die Höhe starren*, rigidum esse, v. der Palme, svw. mit תָּמַר zu תָּמָר; übertr. vom Mast. Die org. W. שָׂ־רְ־הְ liegt auch in כִּי־שׂוֹר zu כְּ־שַׂ־רְ u. platt in הָ־דַ־רְ II. Dav. NW. שָׂרָה (pl. שָׂרוֹת).

שָׂרָה IV (ungbr.) *intr.* s. v. a. aram. שְׂרָא II *lagern, wohnen*. Dav. שָׂרוֹת im n. p. שָׂרוֹחֶן.

שָׂרַר I (2 *P.* שָׂרֵיתָ) *intr. streiten*,

Digitized by Google

kämpfen, mit עִם Gn. 32, 29 od. אֵת d. P. Hos. 12, 4, ar. שָׂרָה dass. Das ZW. שָׂר (Hos. 12, 5) ist zwar wegen שָׂרָה gewählt, aber es hat nur die Bdtg. v. שָׂרָה II. Dav. n. p. יִשְׂרָאֵל (aus אֵל יִשָּׂרֶה).

שָׂרָה II (ungbr.) *intr. herrschen, walten*, s. v. a. שָׂר III u. שָׂרַר, nicht v. ordnen, reihen (s. שָׂר IV), sondern v. der GB. *edel, vornehm, männlich sein* ausgehend; ar. سَرَى dass. Dav. מְשָׂרָה, n. p. יְהוּ־שָׂרָי, שָׂרָי, שָׂרָה 2, שָׂרָיָה.

שָׂרָה (v. שָׂרָה III; *pl.* שָׂרוֹת, mit *suff.* שָׂרוֹתֶיהָ, שָׂרוֹתֶיהָ) *f.* 1) *die Palme*, eig. der aufstarrende Baum, Jer. 5, 10 *steiget hinan an der Palme u. vernichtet* (sie), dah. im Nachsatz הָסִירוּ נְטִישׁוֹתֶיהָ. Die Palme ist Symbol Israels u. auch Bild des Hohen und Vornehmen. Die Deutung *Mauer* (LXX, Trg.), od. שְׂדוֹתֶיהָ zu lesen, od. die Zurückführung auf שׂוּר IV, passt nicht. — 2) *Schiffsmast*, Ez. 27, 25 *die Tarschisch-Schiffe, deine Masten, trieben deinen Verkehr*. Die Deutung *Karawane* (*Kimchi*) nach aram. שַׁיָּרָא od. die Ableitung v. שׂוּר II (s. d.) passen nicht.

שָׂרָה *f.* 1) (eig. *adj. fem.* v. שָׂר, mithin v. שָׂרַר) *Fürstin, vornehme Frau* 1 Kö. 11, 3; Jes. 49, 23; *Edelfrau* Ri. 5, 29; Est. 1, 18; bildl. v. Ländern Kl. 1, 1. — 2) (v. שָׂרָה II; *Fürstin, Edle*) *n. p.* der Erzmutter *Sarah* Gn. 18, 6; 20, 2, die früher שָׂרַי (s. d.) hiess; auch sonst *n. p. f.* Nu. 26, 46 (gew. Lesart שַׂרַח).

שֹׂרָה (für שָׂרָה, nur *pl.* שֹׂרוֹת; v. שָׂרַר I oder von שָׂרָה II) *f.* eig. Zus.gefügtes, Aneinandergereihetes, dah. *Kettchen*, um den Arm, *Armkette* Jes. 3, 19, trg. שֵׁירֵי יְדַיָּא armillae, auch für hbr. צָמִיד (Armband, -spange), אֶצְעָדָה (Armschmuck); vgl. ar. سِوَار armilla, aram. שֵׁירָא, שֵׁירָא, von einem עֵר, was man auch zu שָׂרָה annehmen kann. S. שַׂרְשָׂרָה, שַׂרְשְׂרָה.

שְׂרוּג (*Stärke, Festigkeit*, v. שָׂרַג) *n. p.* eines Mesopotamiers, sodann eines Stammes in der Landschaft und Stadt *Sarug* (Batnae der Klassiker), eine Tagereise nördl. v. Haran Gn. 11, 20. Cod. sam. Gn. 14, 23 für שְׂרוֹךְ.

שָׂרוֹן (viell. aus שָׂרוֹת Wohnung v. שָׂרָה IV = aram. שְׂרָא II u. חָן = חֵן, also *Wohnstätte der Anmuth*) *n. p.* einer Stadt im Schim'on-Gebiete Jos. 19, 6.

שְׂרוֹךְ (v. שָׂרַךְ) *m. Schuhriemen, Schnur*, womit die Sandale festgeschnürt wird u. deren Nichtentzweigehen Zeichen der Rüstigkeit ist Jes. 5, 27; sprüchw. *nicht vom Faden bis zum Schuhriemen*, d. h. Nichts Gn. 14, 23; ar. شِرَاك dass.

שָׂרוֹן (aus יִשְׂרוֹן verk., v. יָשָׁר) *m. Ebene, Plane*, die als נְוֵה צֹאן Jes. 65, 10 od. = עֲרָבָה (Wüste) 33, 9 beschrieben wird, dem כַּרְמֶל (*Fruchtgefild*) gegenübergestellt 35, 2. Gew. *n. p.* einer Ebene in Palästina, der ganze flache Küstenstrich v. Cäsarea bis Joppe, durch Viehweiden Jes. 65, 10; 1 Chr. 27, 29 u. einige Vegetation Hl. 2, 1 ausgezeichnet. Mitten auf dieser Ebene, heute zwischen Lydda u. Arsuf, lag eine Stadt שָׂרוֹן (jetzt ein Dorf, s. *Mariti*, Reise S. 350, vgl. Ag. 9, 35), die man Jos. 12, 18 finden will. Ein *Saronas* weist Euseb. in Nordpalästina nach, zwischen dem Tabor u. dem See Tiberias. Ein anderes שָׂרוֹן scheint im Gad-Gebiete jenseit des Jordans gelegen zu haben 1 Chr. 5, 16. *Gent. m.* שָׂרוֹנִי 1 Chr. 27, 29.

שָׂרוֹק zu *pl.* שְׂרוֹקִים s. שֹׂרֶק.

שְׂרוֹקוֹת (v. שָׂרַק) *f. pl. das Gezisch, Gespött* Jer. 18, 16 K'tib, vgl. שְׂרֵקָה 19, 8; K'ri hat שְׂרִיקוֹת.

שְׂרוּיוֹת s. שְׂרוּיָן.

שְׂרוּת (aus Pi. v. שָׂרָה I) *f. Befreiung, Erlösung* Jer. 15, 11 K'tib, wofür K'ri שְׂרֵרוּת (s. d.) hat; auch die Deutung *Beginn* passt zu diesem Stamm.

שָׂרַח (ungbr.) *intr.* s. v. a. סָרַח I *sich ausbreiten, -dehnen*. Dav.

שֶׂרַח (*Ausbreitung*, des Geschlechts) *n. p. m.* Gn. 46, 17.

שָׂרַט (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂטַט, שָׂטַר eig. *einschneiden, -graben*, dah. *schreiben*,

Digitized by Google

einrichten, ordnen, vorstehen, entscheiden; vgl. שָׂטָר (s. d.). Dav. n. p. שִׂרְטָי.

שָׂרַט (*inf. abs.* שָׂרוֹט; *fut.* יִשְׂרַט) *tr. einschneiden, -reissen*, in d. Haut; *Einschnitte machen*, als Zeichen der Trauer, was nicht gestattet war (Lev. 19, 28) Lev. 21, 5; Zach. 12, 3; mithin s. v. a. שָׂרַט, שָׂטַר, ar. شرط u. سرط, aram. שְׂרַט u. שְׂטַר, סְרַט, ܣܪܛ dass. Die org. W. שָׂ־רַט ist auch in תָּ־רַט, חָ־רַט, תַּ־רַת. Dav. שֶׂרֶט.

Nif. נִשְׂרַט (*fut.* יִשָּׂרֵט) *sich reissen*; bildl. *sich schaden, sich verletzen* Zach. 12, 3.

Pi. שִׂרֵט (ungbr.) Steig.; dav. שְׂרֵטָה.

שֶׂרֶט *m. Einschnitt* Lev. 19, 28; trg. שׂוּרָט, talm. סָרָט, abstr. סְרִיטָה.

שְׂרֵטָה *f.* cod. sam. Lev. 21, 5.

שְׂרַטְיָה (שְׂרָטְיָה *Jah ist Entscheider*) *n. p. m.* 1 Chr. 27, 29 K'ri; s. שִׂטְרַי.

שְׂרֵטֶת (aus Pi.) *f. Einschnitt* Lev. 21, 5.

שָׂרַי (v. שָׂרָה I, aus שָׂרְיָה *Jah ist Befreier*) *n. p. m.* Esr. 10, 40.

שָׂרַי (aus שָׂרְיָה verk.; *Jah ist Herrscher*; v. שָׂרָה II) *n. p.* der Erzmutter Saraj Gn. 11, 29 30 31, die nachher שָׂרָה (s. d.) genannt wurde 17, 15. Die Schreibung *Σάρρα* bei den LXX hat in dem folg. ה־ seinen Grund (s. oben II, S. 341) u. beweist nicht die urspr. Verdopplung.

שָׂרִיג (*pl.* שָׂרִיגִים) *m. Weinrebe*, eig. Gebind Gn. 40, 10 12; Jo. 1, 7; jer. Tlm. זְרִיזִין d. i. ar. زرجون, vgl. سرج.

שָׂרִיד (*pl.* שְׂרִידִים, *c.* שְׂרִידֵי, mit *suff.* שְׂרִידָיו; v. שָׂרַד III) *m.* 1) eig. *das Getrennte*, dah. *Nachblieb, Rest* Nu. 21, 35; Dt. 3, 3, *Uebriggebliebener* Hi. 18, 19; אֵין־שָׂ׳ *gar nichts* 20, 21; *was übrig ist* 20, 26; *ein abgesonderter Theil, Volkstheil der Edlen* Ri. 5, 13; *Entronnener*, neben פָּלִיט Jer. 42, 17; Kl. 2, 22; שְׂרִידֵי חֶרֶב *dem Schwerte Entkommene* Jer. 31, 2; *Flüchtling* Jo. 3, 5 = פָּלִיט Jos. 8, 22, *pl.* = פְּלִיטִים Jes. 45, 20. — 2) (*Zuflucht-Stätte*) *n. p.* einer Stadt im Sebulun-Gebiete Jos. 19, 10.

שְׂרִיָה (v. שָׂרָה II; n. d. F. עֲרִיָה) *f.* eig. Zus.gefügtes, dah. *Panzer* Hi. 41, 18, aus שִׁרְיוֹן verkürzt (aus dem vorhergehenden Hemistich תָּקִים zu ergänzen).

שְׂרָיָה (*Jah ist Herrscher* od. *Edler*) *n. p. m.* 2 S. 8, 17, wof. 20, 25 שְׁוָא, 1 Kö. 4, 3 שִׁישָׁא, 1 Chr. 18, 16 שַׁוְשָׁא steht; 2 Kö. 25, 18; Esr. 7, 1.

שְׂרָיָהוּ (dass.) *n. p. m.* Jer. 36, 26.

שִׁרְיוֹן (u. שִׁרְיוֹן; auch שִׂ־, סִ־ s. d.; *pl.* ־נִים u. ־נוֹת; v. שָׂרָה II) *f.* 1) *Panzer* 1 S. 17, 5 38; Neh. 4, 10; 2 Chr. 26, 14. — 2) *n. p.* der Gipfelkette des Chermon bei den Sidoniern Dt. 3, 9, wie שִׂרְיֹן u. שְׂנִיר (s. d.); Ps. 29, 6, vermuthlich nur ein Theil desselben. Wegen Aehnlichkeit mit einem Panzer so benannt, wie Θώραξ n. p. eines Berges bei Magnesia.

שִׂרְיוֹן s. שִׁרְיוֹן.

שִׁרְיֹן (v. שָׂרָה II) *m.* s. v. a. שִׁרְיוֹן 1 Kö. 22, 34.

שְׂרִיקוֹת (v. שָׂרַק) *f. pl. das Gezisch, das Auszischen, Gespött* Jer. 18, 16 K'ri, K'tib שְׂרוּקוֹת; *das Geflöte*, auf Schalmeien Ri. 5, 16, wo עֲדָרִים *Hirten* bezeichnet.

שְׂרִיקוֹת (v. שָׂרַק I) *f. pl. das Hecheln, Kämmen*, concr. *gehechelter Flachs*, Appos. zu פִּשְׁתִּים Jes. 19, 9.

שָׂרִיר (v. שָׂרַר I; *pl. c.* שְׂרִירֵי) *m. Sehne, Muskel*, v. der Festigkeit u. dem Zus.-geknotetsein benannt Hi. 40, 16; vgl. שׂוֹר; aram. שְׂרִירָא, ܣܪܝܪܐ fest, ܣܪܝܪܬܐ Muskel.

שְׂרִירוּת (u. שְׁרִרוּת; v. שָׂרַר I) *f. Härte, Verstocktheit*, mit לֵב od. לֵב רַע verb. Dt. 29, 19; Ps. 81, 13; häufig in Jer., so 3, 17 u. s. w.; aram. שְׂרִירוּ Festigkeit, Wahrheit, syr. ܣܪܝܪܘܬܐ.

שְׂרֵרָה *m. Befreiung, Erlösung* Jer. 15, 11 K'ri, für K'tib שְׁרוּת. Die Alten haben es = שְׁאֵרִית gefasst. S. שָׂרָה I.

שָׂרַךְ (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׂרַג *verknüpfen, -flechten, ineinanderschlingen*, v. Schnüren, ar. شرك dass. v. Schlingen, auch sich anschliessen, Theil nehmen, anhängen; aram. שְׂרַךְ, ܣܪܟ anhängen, kreuzweis legen, verwickelt, -dreht thun; vgl. סָרַךְ, סָרַג oben II S. 97. Dav. שְׂרוֹךְ.

Digitized by Google

Pi. שָׁרַךְ (*part.* מְשָׁרֵךְ) *kreuzen*, דָּרַךְ, d. h. die Richtung bald nach rechts, bald nach links nehmen Jer. 2, 23, ähnlich שִׁכֵּל (Gn. 48, 14) v. יָדַיִם.

שָׁרַם (ungbr.) *intr. brennen, glühen; dürr, trocken sein*, mit שָׁרַב (talm. שְׁרַב), צָרַב, ar. ضَرِمَ (brennen) einerlei. Dav.

שְׂרֵפָה (nur *pl.* -וֹת) *f. die Brandstätte*, d. h. die niedergebrannte Zijjonsstadt mit Tempel u. königlichem Palast Jer. 31, 40 K'tib; das K'ri liest שְׂדֵמָה, was Aq. u. A. veranlasste, es unpassend durch *Acker* zu übersetzen.

שַׂרְסְכִים (aus שַׂר *Oberster* u. סְכִים = סָכִים *die Verschnittenen*) *m. pl. Oberster der Hämmlinge, Oberhämmling* Jer. 39, 3, wof. gew. רַב סָרִיס 39, 13; der eig. Name war נְבוּשַׁזְבָּן. S. סָכִי.

שָׁרַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. צָרַע II *hervor-, aufragen*, v. einer Gegend, arab. ضَرَعَ; dav. n. p. מִשְׁרָע im gent. מִשְׁדְרִי.

שָׁרַע (nur *part. pass.* שָׁרוּעַ) *tr. hin-, vorstrecken, kindehnen*, nam. v. verlängerten Gliedern bei Menschen und Thieren; ggs. תָּרִם Lev. 21, 18 od. קָלַט 22, 23; aram. שְׁרַע dass., arab. شَرَعَ *strecken* (den Spiess, d. Hals), شِرَاعٌ gestreckter Kameelhals, شِرْعَةٌ gespannte Sehne, أَشْرَعُ langnasig; in seiner org. W. mit der in סָרַח, אָרַךְ, גָּרַד einerlei.

Hitp. הִשְׁתָּרֵעַ *sich strecken, sich ausdehnen* Jes. 28, 20.

שַׁרְעַף (nur *pl.* שַׁרְעַפִּים, mit *suff.* שַׁרְעַפַּי; aus Pi. שִׁרְעֵף v. שָׂעַף [s. d.] gebildet) *m. Gedanke* Ps. 139, 23; *das Sinnen*, übertr. *Sorgen* 94, 19; vgl. שִׂעְפִּים. ר-Einschiebung zeigt sich auch in סַרְעַפָּה.

שָׂרַף I (*part. m.* שֹׂרֵף, *inf. abs.* שָׂרֹף, *c.* שְׂרֹף; *fut.* יִשְׂרֹף) *tr. verbrennen*, mit acc. עֵצִים Jes. 44, 16, בֶּגֶד Lev. 13, 52, פָּר 4, 12, עִיר Ri. 18, 27, אֲשֵׁרָה Dt. 12, 3, קַשׁ Jes. 47, 14, seltner אֲגַמִּים (Binsenbüsche) Jer. 51, 32; Kinder (als Götzenkult) 2 Kö. 17, 31; Jer. 7, 31, zuw. mit בָּאֵשׁ Dt. 12, 31; häufig durch בָּאֵשׁ Lev. 8, 17, בְּמוֹ־אֵשׁ Jes. 44, 16 ergänzt, im *part. pass.* durch אֵשׁ Jes. 1, 7. שָׂ לְשְׂרֵפָה 2 Chr. 16, 14; 21, 19; Jer. 34, 5 *Jem. einen Brand* d. h. Wohlgerüche *anzünden*, Sitte bei Bestattung v. Grossen, vgl. Josefos j. K. 1, 33, 9; שָׂ לִשְׂרֵפָה *zu Brand brennen*, Backsteine durch Brand härten (לִשְׂ ist adv. gleichsam urendo, ustione). In Derivaten: *kochen*, Wasser zu Salz, *Glas schmelzen, Kalk brennen; brennen, entzünden*, v. Gift od. dem Gifthauche der Schlange; viell. auch *stechen*, durch giftigen Biss, vgl. סָרַב, חָרַד, צָרַב, ar. ضَرِبَ, aram. זְרַף *brennen* u. *stechen*. Dav. שְׂרֵפָה, מִשְׂרֵפָת, שָׂרָף 1, שָׂרוֹף (cod. sam.), n. p. מִשְׂרְפוֹת מַיִם.

Nif. נִשְׂרַף (*fut.* יִשָּׂרֵף) *verbrannt werden*, v. Menschen Gn. 38, 24, v. Opfergaben Lev. 4, 12, v. Dornen 2 S. 23, 7 (s. שָׁבַת 1); mit בָּאֵשׁ Lev. 7, 17 19.

Pu. שֹׂרַף *verbrannt werden* Lev. 10, 16.

Der St. kommt in den mannigfachsten Gestaltungen im Hebr. vor, als in סָרַב, סָרַח, צָרַב, שָׂרַף I. Neben der allg. Bdtg. v. שָׂרַף war noch darin die Bdtg. a) *schlürfen*, urspr. mit זָרַב I, זָרַח I einerlei, aram. זְרַף sorbere, thm. שָׂרַף; b) *kriechen*, nach skr. sṛip (wov. *sarpa* Schlange), gr. ἕρπειν. — Viell. ist שָׂרַף I auch zu שָׂרַף 2 in der übertr. Bdtg. *läutern* (vgl. Jes. 6, 7) als St. anzunehmen.

שָׂרַף II (ungbr.) *intr. hoch sein, hervorragen*, von Oertlichkeiten; *aufragen*, von Burgzacken u. Mauerspitzen; bildl. *vorzüglich, vornehm, ruhmvoll sein*; arab. شَرَفَ, شَرِفَ, شَرُفَ, dah. شَرَف Höhe, أَشْرَف aufragend, hoch, شُرَّافَة Zinne, شَرَف Adel, Ruhm, شَرِيف Edler; kopt. ϣⲟⲣⲡ der Erste, Vorzüglichste (*Boselli* II. 3 p. 460); die org. W. שָׂ־רַף ist auch in חָ־רַב II, חָ־רַם III, הָ־רַם, אָ־רַם, עָ־רַם III. Dav. שָׂרַף 2, n. p. שָׂרָף.

שָׂרָף (*pl.* מְרָפִים) *m.* 1) (von שָׂרַף I) eig. *der Brennende, Entzündende*, durch giftigen Biss (vgl. חֲמַת Dt. 32, 24) od. *der Stechende* (s. שָׂרַף I), dann eine Art

Digitized by Google

giftiger Schlangen, neben נָחָשׁ u. זָקִרב Dt. 8, 15, als Beiwort zu נָחָשׁ Nu. 21, 6 und allein 21, 8, namentlich *die fliegende Schlange, der Drache*, dah. mit מְעוֹפֵף Jes. 14, 29 u. neben אֶפְעֶה 30, 6 = נָחָשׁ בָּרִחַ (s. d.); *der künstliche Drache*, aus Erz Nu. 21, 8; bildl. v. einer gefährlichen Macht Jes. 14, 29. Die gew. Ableitung v. *brennen* haben bereits die Vulg., gr. ven., Onk. (חִוִּין קָלָן), Sam. und danach ausdrücklich *Ibn Ganâch* u. *Kimchi*; vgl. *καῦσος* Schlange, v. gl. Etym.; sam. שְׂרוֹף dass. — 2) (v. שָׂרַף II; s. auch שָׂרָה I) eig. *der Hohe, Edle*, daher *pl. höhere menschenähnliche Wesen* od. *Engel*, in der nächsten Umgebung des Gottesthrones Jes. 6, 2 6. Der Prophet dachte sich den *Saraf* stehend, zum Gottesthrone gekehrt u. ihn überragend, von riesiger Gestalt u. furchtbarer Stimme, mit sechs Flügeln versehen, von denen zwei den obern, zwei den untern Theil des Körpers zum Zeichen der Ehrfurcht bedeckten, die zwei mittlern zum Fliegen waren; wie der Cherub (Ez. 10, 8 21) hat er unter den Flügeln Menschenhände und ausserdem konnte er in menschlicher Weise mit dem Rufe Dreiheilig preisen. Aus dieser Beschreibung Jes. l. c. ersieht man, dass der Saraf weder eine Schlangengestalt hatte, noch eine Schlangenverehrung versinnbildete, weder mit dem Serapis noch mit der Sphinx der Aegypter zus.-hängt; trg. שִׂרְפָּא dass. u. allg. Engel. — 3) (v. שָׂרַף II; *Edler, Vornehmer*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 22.

שִׂרְפָּה (*c.* -פַּת, v. שָׂרַף I) *f. Verbrennung*, v. Wohlgerüchen bei der Bestattung 2 Chr. 16, 14; 21, 19; *das Verbranntwerden*, als göttl. Strafe Lev. 10, 6; Nu. 17, 2; *das Brennen*, der Backsteine Gn. 11, 3; *das Verbrennen*, der Opfer Nu. 19, 6 17, der Kriegswaffen Jes. 9, 4, des Tempels 64, 10, mit אֵשׁ; קִיר שְׂ Jer. 51, 25 *Brandberg*, d. h. ausgebrannter Vulkan (s. קִיר).

שָׂרַץ (*part.* שֹׁרֵץ; *fut.* יִשְׁרֹץ) *intr. voll, viel werden*, scatere; *wimmeln, sich stark mehren, wimmelnd kriechen*, v. kleinern Landthieren Gn. 7, 21; Lev. 5, 2; 11, 20 u. für רָמַשׂ; mit עַל des O. *wo* Gn. 7, 21; Lev. 11, 29, selten mit אֶל für עַל Ez. 47, 9; mit acc. des Orts (אֶרֶץ od. מַיִם, מַיִם יִאוֹר) Gn. 1, 20 21; Ex. 7, 28. Es wird gebraucht v. Land- u. Wasserthieren Lev. 11, 29 41; Ps. 105, 30; von Menschen: *sich stark mehren*, neben פָּרָה Ex. 1, 7. Dav. שֶׁרֶץ.

Die GB. ist: *sich massenhaft vervielfältigen*, pullulare (äthiopisch v. Pflanzen), dann von vielfüssigen kriechenden Thieren, vgl. ܫܪܨܐ multipeda, סַרְטָן, ܣܪܛܢܐ, سَرْطَان Krebs; secundär ist die Bdtg. *kriechen, schleichen*, syr. ܫܪܨ. Die org. W. ist aram. רָץ kriechen, hervor-, dah. רָצוּצָא.

שֶׁרֶץ *m. Gewürm, Kriechthiere* Gn. 1, 20; Lev. 5, 2; 22, 5; שֶׁ הָעוֹף *geflügelte Kriechthiere*, die 4 Füsse haben, fliegen können u. in Menge sich vervielfältigen Lev. 11, 20 21 23; Dt. 14, 19; v. den kleinen Wasserthieren Gn. 1, 20, vollst. שֶׁ הַמַּיִם Lev. 11, 10.

שָׂרַק (*fut.* יִשְׂרֹק) *intr. zischen, pfeifen*, die Bienen herbeizulocken, dah. *locken, herbei-*, mit לְ d. P. Jes. 7, 18; v. Menschen 5, 26; Zach. 10, 8; *flöten*, v. den Hirten auf Schalmeien (s. שְׂרִיקוֹת); neben שָׁמַם bedeutet שָׁ *blasen* od. *hauchen*, als Gestus beim Entsetzen 1 Kö. 9, 8; Jer. 19, 8; neben חָרַק שֵׁן Kl. 2, 16, נוּעַ רֹאשׁ 2, 15, נוּעַ יָד Zef. 2, 15 *zischend höhnen*, als Zeichen der Schadenfreude und der Verwunderung, mit עַל *über* Jer. 49, 17; 50, 13; Ez. 27, 36; mit מִן *fortzischen*, d. h. durch höhnisches Gezisch fortschaffen Hi. 27, 23. Dav. שְׂרֵקָה, שְׂרִיקָה, שְׂרוֹקָה.

Zum St. vgl. aram. שְׂרַק, שְׁרַק, ܫܪܩ Af., auch v. Zischen der Schlange. In seiner org. W. ist שָׂ-רַק mit der in צָ-רַח I, עָ-רַג I zus.hängend; vgl. *συρίζω, συρίσσω*. Nach dem Arab. läge der Schwerpunkt in שָׂרַ-ק, vgl. صَرْصَرَ tönen, صَرْصَر Hahn.

שָׂרַק I (ungbr.) *tr. kämmen, hecheln* od. *brechen* (Flachs), *krämpeln, striegeln*, aram. סְרַק, ܣܪܩ auskämmen, ܡܣܪܩܢܐ, مِسْرَحَة Kamm, neuhbr. מַסְרֵק; ar. شَرَقَ auseinanderreissen; die org. W. ist שָׂ-רַק, die

Digitized by Google

auch in רָחֵ־ה, מֵ־רַח, מְ־רָח liegt. Dav. שָׂרִיקוֹת.

שָׂרַק II (ungbr.) *intr. glänzen, hell sein, leuchten*, mit זָרַח, aram. שְׂרַג ident., übertr. *hell-, feuerroth sein*, v. Rossen, *röthlich sein*, v. Trauben, arab. شَرِقَ, transp. شَقَرَ, aram. שְׂרַק, סָרַק u. קָרַס; neuhbr. סָרַק roth färben, סָרַק schminken, סַרְקִי Morgenländer, *Saracene*. Dav. שָׂרֹק, שֹׂרֵק 1, שִׂרְקָה, n. p. שִׂרְקָה, שֹׂרֵק 2.

שָׂרֹק (*pl.* שְׂרֻקִּים) *adj. m.* 1) (v. שָׂרַק II) *roth, -fuchsig* v. Rothfuchs ZACH. 1, 8, ar. أَشْقَرُ, verschieden von אָדֹם rothbraun d. h. gedämpft roth. — 2) nur *pl.* שְׂרוּקִים für שָׂרְקִים JES. 16, 8 s. v. a. שֹׂרֵק (s. d.) *Edelrebe*, v. der dunkelrothen Farbe benannt. Die Schreibung ist wie v. שָׂרוֹק, aber thatsächlich v. שָׂרַק.

שֹׂרֵק *m.* 1) *eine röthliche* od. *dunkelrothe* od. *rothen Wein liefernde Traube*, sodann *Edelrebe* JES. 5, 2; JER. 2, 21; ar. سورِيق, سريق (Sa.); שַׂרְקִי rothe Trauben. — 2) (*Rebenpflanzung*) *n. p.* e. Thales zwischen Aschkalon und עֶזָּה RI. 16, 4, vergl. מַשְׂרֵקָה. Indess steht in unsern Ausgaben u. in den meisten HSS. שׁוֹרֵק, was ein Thal in derjenigen Gegend sein könnte, wo die Familie des Simson wohnte (16, 31), nämlich wo der Ort Σωρήκ neben אֶשְׁתָּאֹל ist (*Reland*, Pal. S. 288 nach *Eus.*).

שָׂרַק (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׂרַק. Dav. מַשְׂרוֹקִי.

שִׂרְקָה *f. Weinstock* GN. 49, 11, parall. גֶּפֶן.

שְׂרֵקָה (v. שָׂרַק) *f. das Auszischen J.'s, Verhöhnung, -spottung*, neben שַׁמָּה JER. 19, 8, קְלָלָה 25, 18, חֶרְפָּה 29, 18.

שָׂרַר I (d. h. שָׂר; ungbr.) *tr.* 1) *knüpfen, zus.winden, -drehen, -ketten*, dah. Verbalbegriff um Muskel, Sehne, Strick, Schnur, Kette zu bezeichnen; *aneinander-, zus.reihen, ordnen*; in seiner org. W. שָׂר mit der in שָׂר, קְ־שָׂר, חָ־שָׂר einerlei. Dav. שֹׂר (שָׂרְכָה), שָׂרִיר, viell. שַׂרָה (st. שָׂרְתָה). — 2) übertr. *fest, hart*, eig. *zus.geknotet sein*, dah. *verstockt sein*, aram. שְׂרַר, שְׂרִר dass., Pa. befestigen, erhärten, שְׂרִירָא bestimmt, wahr, שְׂרִירוּ Wahrheit. Dav. שָׂרִירוּת, n. p. שָׂרֵר.

Pi. (redupl.) שָׂרְשֵׂר (ungbr.) *aneinanderschlingen, -ketten, -knüpfen*, was auch in שָׂרַק (s. d.) verk. ist; aram. dass., dah. talm. שָׂרְשׁוּרָא (aus שָׂרְשׂוּרָא), aber auch שַׂלְשֶׁלֶת (*l* für *r*) u. ebenso arab. Dav. שַׂרְשָׂרָה.

שָׂרַר II (*part.* שֹׂרֵר) *tr.* s. v. a. צָרַר I *einengen, -schliessen*, dah. *drängen, umlagern, befeinden*; *part.* שֹׂרֵר *Feind* Ps. 5, 9; 27, 11; 54, 7; 56, 3; 59, 11, doch kann dies part. Pi. v. שׁוּר III (s. d.) = שׁוּר sein, in Bdtg. *Späher, Auflaurer*.

שָׂרַר (nur *part.* שֹׂרֵר; *fut.* יָשֹׂר) *intr.* s. v. a. שׂוֹר III u. שָׂרָה II *herrschen, walten*, mit בְּ d. O. *wo* EST. 1, 22, mit לְ *nach Norm von* JES. 32, 1; *regieren*, v. מְלָכִים SPR. 8, 16. Dav. שַׂר, שָׂרָה 1.

Hitp. הִשְׂתָּרֵר (*fut.* יִשְׂתָּרֵר) *sich als Herrscher erweisen*, mit עַל *über* NU. 16, 13.

שָׂרֵר (v. שָׂרַר I; *Starker*) *n. p. m.* 2 S. 23, 33, wof. 1 CHR. 11, 35 שָׂכָר.

שִׂרֵר s. שׂוֹר.

שָׂרַשׁ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שִׁרְשֵׁר, aus dem es redupl. ist: *verknüpft, -schlungen sein, wurzeln*, von dem Wurzelgebind als einer Art Verschlingung; vgl. أَصْل Wurzel, v. أصل = وَصَلَ binden, أَصُلَ fest sein. Dav. שֹׂרֶשׁ, שָׂרְשָׁה, n. p. שָׂרָשׁ.

Pi. I שִׁרֵּשׁ (*fut.* יְשָׁרֵשׁ) privativ: *entwurzeln, ausrotten* HI. 31, 12 bildl.; Trg. hat dafür einen andern St. תְּלַשׁ.

Pi. II שִׁרַּשׁ (*fut.* יְשִׁרַּשׁ) *wurzeln, Wurzeln schlagen* JES. 40, 24.

Pu. שֹׁרַשׁ *entwurzelt werden* HI. 31, 8; bildl. *eingewurzelt werden*, neben נָטַע JER. 12, 2.

Hif. הִשְׁרִישׁ (*part.* מַשְׁרִישׁ, *fut. ap.* als Indicativ יַשְׁרֵשׁ) bildl. *Wurzeln schlagen, sprossen*, neben פָּרַח, צוּץ JES. 27, 6; *sich wuchernd ausbreiten*, v. Pflanzen HI. 5, 3, mit שָׁרָשִׁים als Verstärkung Ps. 80, 10.

שָׂרֹשׁ (*Verbindung, Versippung*) *n. p. m.* 1 CHR. 7, 16.

Digitized by Google

שֹׁרֶשׁ (mit *suff.* שָׁרְשִׁי, שָׁרְשׁוֹ, *pl.* שָׁרָשִׁים, *c.* שָׁרְשֵׁי, mit *suff.* שָׁרָשָׁיו) *m.* eig. Gebind, Strang, dah. *Wurzel*, v. der סִבְכֵי הַיַּעַר Hi. 8, 17, הִזְקִין 14, 8 gesagt wird; שָׁלַח שָׁרָשָׁיו Jer. 17, 8, הֵכָּה שָׁרָשָׁיו Hos. 14, 6, נָסַח שָׁרָשָׁיו 2 Kö. 19, 30 *Wurzeln entsenden, schlagen, ausbreiten*; bildl. u. poët. *Kern, das Wesentlichste, Grundlage* Jes. 5, 24; Hos. 9, 16, wie פְּרִי (s. d.) das Gewordene; *Geschlecht, Sippe* Jes. 14, 30; Hi. 18, 16, *Genossenschaft* Dt. 29, 17; v. Sachen: *Grund, das Unterste*, als *Fuss* des Berges Hi. 28, 9, *der Untertheil*, des Fusses 13, 27, vgl. planta pedis; *Grund* des Meeres 36, 30; *das Eingebürgertsein, fester Wohnsitz* Ri. 5, 14, *Entstehungsstätte, Entstammung* Jes. 14, 29; *Grund*, v. דָּבָר Hi. 19, 28; *Wurzelschössling* Jes. 53, 2, dah. svw. mit נֵצֶר 11, 10 od. חֹטֶר, auch steht שֹׁרֶשׁ נֵצֶר Dan. 11, 7. Zu vergleichen syr. ܫܪܫܐ, targ. שְׁרִשָׁא, phön. שרש, gr. *ουρίς* (Diosc. 2, 142), vulgärarab. شُرْش neben أَصْل.

שָׁרַשׁ (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁרַשׁ. Dav. שֹׁרֶשׁ, שָׁרְשִׁי, שִׁרְשִׁי.

שָׁרַשׁ (mit *suff.* שָׁרְשׁוֹהִי) *aram. m.* s. v. a. hbr. שֹׁרֶשׁ Dan. 4, 12 20 23.

שַׁרְשָׁה (nur *pl. c.* שַׁרְשׁוֹת; v. שֹׁרֶשׁ) *f. Kettchen, Schnur*, aus Golddraht Ex. 28, 22.

שִׁרְשׁוּ *aram. f. Entwurzelung*, d. h. *Vertreibung, -bannung* Esr. 7, 26 K'tib, wo das K'rî שִׁרְשִׁי hat.

שִׁרְשִׁי s. שִׁרְשׁוּ.

שַׁרְשֶׁרֶת (nicht שַׁרְשֵׁרֶת, nur *pl.* שַׁרְשְׁרוֹת; v. שָׁרַר I redupl. Pi., *abs.* u. *c.*) *f. Kette, Schnur*, שַׁרְשֶׁרֶת זָהָב Ex. 28, 14 *Goldschnur*, aus Golddraht oder Goldfäden; שַׁרְשְׁרוֹת ib. *Ketten von Strickwerk*; שַׁרְשֶׁרֶת גַּבְלֻת 39, 15 *Ketten aus Schnurwerk; kettenförmige Guirlanden*, als Verzierungen an den Wänden 2 Chr. 3, 5; *Gitter-* od. *Flechtwerk* 1 Kö. 7, 17; die LXX haben 2 Chr. 3, 16 *σερσερώθ* beibehalten, weil sie es nicht = שִׁבְכָה zu fassen wussten. Zu vergleichen ist hebr. שְׁרֹשָׁה, שֵׂרָה, aram. שַׁלְשֶׁלֶת, שִׁוּשְׁלָא, שִׁוּשְׁלָא (שִׁלְחָא), arab. سِلْسِلَة.

שָׁרַת (K. ungbr.) *tr.* entw. *anordnen, walten*, wie שָׂרַר, dah. *dienen, bedienen, Dienst thun*, in ehrender Weise, oder s. v. a. סָרַר, שָׂכַל *scheu zurücktreten*.

Pi. שֵׁרֵת (*part. m.* מְשָׁרֵת, *pl.* מְשָׁרְתִים, *sg. f.* מְשָׁרֶתֶת aus מְשָׁרֵתֶת verk.; *inf. c.* שָׁרֵת; *fut.* יְשָׁרֵת) *anhaltend dienen, Dienst verrichten*, **ministrare**, mit **acc. d. P.** Gn. 39, 4; Nu. 3, 6, selten mit לְ 4, 9, nam. von den höheren Beamten der Könige u. Vornehmen, dah. versch. v. עָבַד (s. d.), wie מְשָׁרְתִים v. עֲבָדִים 1 Kö. 10, 5, Gn. 39, 4; 40, 4 vgl. 39, 22, sogar von nahen Verwandten ausgesagt 2 Chr. 22, 8. Vorz. vom Dienste der Priester u. Leviten, mit acc. אֶת-יי Dt. 17, 12; 1 S. 2, 11, oder mit לַיי 2 Chr. 13, 10, אֶת-זְבָנַי יי 1 S. 2, 18; auch häufig abs. *den heiligen Dienst verrichten* Ex. 28, 43; 29, 30, einmal vom Götzen-Dienste Ez. 20, 32, od. *zu* (heiligem) *Dienste sein* Jes. 60, 7; u. da zum heiligen Dienste auch das Anrufen Gottes gehörte, so sagte man שָׁרֵת בְּשֵׁם יי Dt. 18, 5 7 = קָרָא בְּשֵׁם יי, בֵּרַךְ מְשָׁרֵת hat ausser der participialen Bdtg. 1 S. 2, 11 18; 1 Kö. 1, 15 auch eine nominale: *Diener* Spr. 29, 12; Ex. 24, 13, *fem.* מְשָׁרֶתֶת 1 Kö. 1, 15, nam. im Heiligthum Jes. 61, 6; Ez. 44, 11, auch מְשָׁרְתֵי יי Jo. 1, 9, מְשָׁרְתֵי מִזְבֵּחַ 1, 13 genannt. Dav. שֵׁרֶת.

שָׁרַת (ungbr.) *tr. eingraben, -tiefen, aus-*, aram. סְרַת, mit שָׁרַם, שָׁרַד II zus.-hängend. Dasselbe mag סָרַת im Hebr. bedeutet haben, wov. מַסֶּרֶת Ez. 20, 37, wie für מִסֹּרֶת zu lesen, = פּוּר. Dav. מַשְׁרַת (Pfanne).

שֵׁרֶת *m. heiliger* (Tempel-) *Dienst*, v. כְּלֵי Nu. 4, 12; 2 Chr. 24, 14.

שֵׁשׁ (vor Mak. שֵׁשׁ) *num. card. f.*, שִׁשָּׁה (*c.* שֵׁשֶׁת) *m. sechs*, den NW. vor- Ex. 21, 2 oder nachgesetzt 1 Chr. 4, 27; 20, 6; ebenso שִׁשָּׁה Gn. 30, 20; Ex. 26, 22; 1 Chr. 26, 17; in שֵׁשׁ שְׂעֹרִים Rt. 3, 15 ist סְאִים ausgelassen. Der *st. c.* שֵׁשֶׁת steht häufig vor יָמִים Ex. 16, 26, חֳדָשִׁים 1 Kö. 11, 16, אֲלָפִים 1 Chr. 12,

Digitized by Google

24, כְּבָשִׂים Ez. 46, 6, indem שִׁשָּׁה als sbst. angesehen wird. In Verbindung mit *zehn* ist שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה *sechszehn* fem., שִׁשָּׁה עָשָׂר masc. Gn. 46, 18; Nu. 31, 40. Als Ordnungszahl in בַּשָּׁנָה הַשִּׁשִּׁית *im sechsten Jahre* 2 Kö. 18, 10, בַּיּוֹם הַשִּׁשָּׁה עָשָׂר *am sechszehnten Tage*. Der pl. שִׁשִּׁים bedeutet *sechzig* und wird ohne Unterschied für masc. u. fem. gebraucht, als שִׁשִּׁים עִיר *sechzig Städte* Dt. 3, 4, שִׁשִּׁים גִּבֹּרִים *sechzig Helden* Hl. 3, 7; es wird dem NW. vor- 1 Kö. 6, 2 oder nachgesetzt 2 Chr. 8, 3, auch folgt das NW. bald im sing. 2 Kö. 25, 19, bald im pl. 1 Kö. 4, 13. Dav. שִׁשִּׁי, denom. Pi. שִׁשָּׁה.

Den Ursprung anlangend, so nahm man שֵׁרֵשׁ (s. d.) als St. an, weil im Arab. u. Aeth. das Dalet im Zahlwort und in seinen Ableitungen erscheine u. danach sich die Dageschirung des zweiten שׁ erkläre. Indess da die Etymologie von שֵׁרֵשׁ zweifelhaft ist u. überdies die Zahlen v. 1-7 denen der indogermanischen Familie sehr ähnlich sind, so thut man besser skr. schasch, zend. śvas, gr. ἕξ, lat. sex, dt. sechs zu vergleichen; ar. سِتّ, سِتَّة, neben سِدْس, malt. sytta, aram. שֵׁת u. שִׁת, שִׁית (שִׁתָּא), שְׁתָּא, שִׁתָּא, pehl. שִׁתָּא dass. — ohne nachweisbaren Verbalstamm.

Pi. שִׁשָּׁה (gew. denom. v. שֵׁשׁ) *zu sechs machen, den sechsten Theil geben*, nur Ez. 45, 13; allein da diese Form nicht weiter vorkommt, so ist besser שְׁשִׁית הָאֵיפָה zu lesen, wie die Versionen gelesen haben.

שֵׁשׁ (v. שׁוּשׁ) *m.* 1) s. v. a. שַׁיִשׁ *weisser Marmor*, zu Säulen Est. 1, 6; Hl. 5, 15, neben בַּהַט (Alabaster) Est. 1, 6, aram. שְׁמָא. — 2) (v. שׁוּשׁ) *feine weisse Leinwand, ägypt. Byssus* (LXX), *Linnen* (s. Plin. h. n. 19, 1, 2), nach Tyrus ausgeführt Ez. 27, 7, sonst auch בּוּץ (s. d.), das eig. nur die syr. Byssus bezeichnet; auch *Baumwolle*. Aus שֵׁשׁ mussten מִצְנֶפֶת Ex. 28, 39, כְּתֹנֶת 39, 27, פַּאֲרֵי הַמִּגְבָּעֹת v. 28 u. überh. die Kleider der Priester gefertigt werden; auch die Vornehmen Gn. 41, 42 und edle Frauen Spr. 31, 22 hatten Kleider v. שֵׁשׁ. Für die Stiftshütte wurde שֵׁשׁ מָשְׁזָר *kunstvoll gewebte Byssus* verwendet Ex. 26, 1 31 36; 27, 9 16 18; 36, 8. שֵׁשׁ רִקְמָה Ez. 27, 7 ist *Byssus in Buntwirkerei* od. *gesticktes Linnen*. Zu vergleichen ist syr. ܫܫܳܐ weisse Baumwolle. Das kopt. ⲥⲓⲛⲉ (Byssus) scheint aus dem Semitischen herübergenommen.

שֵׁשָׁא Ez. 39, 2 s. שָׁא I.

שֵׁשְׁבַּצַּר (pers.) *n. p.* des Serubbabel in Persien Esr. 1, 8, wie er auch in Bezug auf sein Amt bald זְרֻבָּבֶל יְהוּדָה bald סַנְאֻצַּר genannt wird. Man leitet שֵׁ ab v. שִׁשְׁבּוֹן, pers. جسپان *Verehrer*, u. אַצַּר pers. اذر *Feuer*, d. h. *Verehrer des Feuers* (v. Bohlen) od. von dem skr. çaçviçar *Grosser, Angesehener* (Ph. Luzzatto).

שָׁשָׁה (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁשׂשׂ I (שׂוּשׂ) w. s. Dav. שְׁשׂוֹן.

שִׁשָּׁה *Pi.* denom. s. שֵׁשׁ *sechs*.

שָׂשׂוֹן (v. שָׂשָׂה n. d. F. חָזוֹן v. חָזָה; *c.* מְשׂוֹן) *m. Freude*, neben שִׂמְחָה Jes. 22, 13; 35, 10, יָקָר Est. 8, 16, ggs. אֵבֶל Jer. 31, 13; שְׂשׂוֹן יִשַׁי *die Wonne ob der Hilfe* Ps. 51, 14; שְׂשׂוֹן לֵב *Herzensfreude* 119, 111; שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן *Freudenöl* 45, 8, damit salben = *Freude schenken*.

שָׂשַׂי (v. שׂוּשׂ; *Edler, Freier*) *n. p. m.* Esr. 10, 40; vgl. שַׁרְשָׁא, שִׁרְשָׁא.

שִׁשַּׁי (v. שׂוּשׂ; *Edler*) *n. p. m.* Nu. 13, 22.

שִׁשַּׁי Ez. 16, 13 = שֵׁשׁ wegen Gleichklangs mit מָשַׁי gewählt.

שִׁשִּׁי (von שֵׁשׁ sechs) *num. ord. m.*, שִׁשִּׁית *f. der, die sechste* Gn. 1, 31; Hag. 1, 1, masc. auch *der sechste Monat* Ez. 8, 1; שִׁשִּׁית *das sechste Jahr* Ez. 8, 1; *der sechste Theil, das Sechstel* 4, 11; 45, 13; 46, 14.

שֵׁשַׁךְ *n. p.* für בָּבֶל Jer. 51, 41, מֶלֶךְ שֵׁ 25, 26, welche Deutung durch *Babel* Trg. und alle alten Erklärer haben. Die jüd. Erklärer u. nach ihnen Hieron. erläutern es nach dem Kanon אַתְבַּשׁ, d. h. nach dem in umgekehrter Ordnung aufgestellten Alfabet, wo א = ת, ב = שׁ, folglich

Digitized by Google

ל = ד, so dass שַׁשְׁכָּךְ = בָּבֶל; allein zugegeben, dass dieses geheimnissvolle Wort schon damals in Gebrauch und eine Veranlassung dazu vorhanden war, den wahren Namen zu scheuen, so widerspricht schon, dass בָּבֶל immer daneben genannt ist und sogar in demselben Verse. *Michaelis* hat שַׁשְׁכָּךְ als redupl. angesehen aus שְׁכָכְךָ, v. שָׁךְ, ar. شَاكَ (stark, fest sein) od. سَكَّ (mit Eisen beschlagen sein, v. Thoren), so dass שֵׁ = *χαλκόπυλος*, wie Abydenus (Eus. pr. ev. 9, 41) Babylon nennt. Nach *Rawlinson* ist שֵׁ Name einer assyr. Gottheit, nach welcher Bab. benannt wurde, was aber ungewiss ist.

שֵׁשָׁן (v. שׁוּשׁ; *Edler*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 31.

שַׁשְׁקָ (aus שַׁעְשַׁק verk. v. שָׁקַק = שָׁקַע II; *Hinstürmer, -renner*) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 14.

שָׁשַׁר (ungbr.) *intr. roth, röthlich sein*, aus der redupl. Form שְׁרַרְתָּ v. שָׁרַר entstanden (vgl. כְּפַר, דְּדָה, שְׁשָׁא); ar. شرشر dass., dah. شُرْشُور Rothschwanz (ein Vogel), مُشَرْشِر ein Name des Löwen, v. der rothen Farbe. Die einfache W. ist שָׁרַר = skr. har, dah. hari fulvus, pers. zar u. s. w. (s. *Fürst*, Lehrg. §. 160). Dav.

שַׁשָׁר (in P. שָׁשָׂר) *m. rothe Farbe*, bald *Mennig* (Kimchi), bald *Zinnober* (Raschi) od. *Röthel, Bergroth* gedeutet Jer. 22, 14; Ez. 23, 14; vgl. ar. أَشْزَر roth.

שֵׁת (od. שָׁתָה im sing.; nur *pl.* שָׁתוֹת, mit *suff.* שְׁתוֹתֶיהָ; v. שׁוּת I) *m. die Säule, der Pfeiler*, bildl. des Staats, d. h. der *Grosse, Vornehme* Ps. 11, 3, v. den Mächtigen u. hohen Ständen Aegyptens Jes. 19, 10, ggs. שְׂכַר שָׂכִיר (Lohnarbeiter); vgl. lat. columen, columna, gr. *στύλος*, ar. عَمُود, عَمِيد, syr. ܥܡܘܕܐ, pers. استام in gleicher Uebertragung. Andere nehmen שָׁתָה (n. d. F. שָׁנָה) als Singularform an von שְׁתוֹת II = שׁוּת II in Bdtg. *Gespinnste* Jes. l. c., u. übertr. *Pläne*, Ps. l. c. (so *Roorda*), während *Kopp* u. *Rosenmüller* שְׁתוֹתֶיהָ in Bed. *Weber* lesen; jed. beides unwahrsch.

שֵׁת 1) (v. שָׁתָה III n. d. F. שָׁם v. שָׁמַם; *pl.* שְׁתוֹת, *c.* שְׁתוֹת, mit *suff.* שְׁתוֹתֵיהֶם) *f. Gesäss*, allg. Schaamtheil, dessen Entblössung als schmachvoll gilt 2 S. 10, 4 (wof. מִמְּשַׁבְתָּה 1 Chr. 19, 4); Jes. 20, 4, sonst עֶרְוָה; arab. إِسْت, سَتْه, syr. ܐܣܬܐ dass. — 2) (v. שׁוּת I, nach Gn. 4, 25 *Ersatz*; urspr. viell. *Setzling, Spross*; nach Andern: *Sitz, Wohn-*, da die Periode der Sesshaftigkeit damit bezeichnet werde) *n. p. m.* Gn. 4, 25 26, dessen Geschlecht, die Setiten, 5, 6 ff. aufgeführt ist. — 3) (v. שָׁאָה I = שָׁוָא II) für שְׁאֵת = שְׁוֵאת *Getümmel, Kriegslärm*, dah. בְּנֵי שֵׁת Nu. 24, 17 = בְּנֵי שָׁאוֹן Jer. 48, 45, *die lärmenden Krieger, die Feinde*, was LXX, Vulg. Pesch. Sam. fälschlich für das n. p. eines arab. Königs genommen; jedenfalls verschieden v. שְׁאֵת Kl. 3, 47.

שֵׁת (Esr. 6, 15) u. שֵׁתּ (Dan. 3, 1) *aram. num. card. f.* s. v. a. hbr. שֵׁשׁ *sechs* Dan. 3, 1; Esr. 6, 15, als Ordnungszahl Esr. l. c. *Pl.* שִׁתִּין *sechzig* Dan. 3, 1; 6, 1; Esr. 6, 3. Trg. שִׁית f., def. שִׁתָּא, שִׁתָּא masc., syr. ܫܬ, ܫܬܐ, ܫܬܝܢ u. ܐܫܬܝ, pehl. שִׁתָּא dass.

שֵׁת (aus שְׁאֵת s. d., v. שָׁוָא = נָשָׂא) *f. Heldenmuth* Hi. 41, 17, eig. das Sicherheben.

שְׁתָא (u. שְׁתֵה; *part.* שָׁתֶה, *pl.* שָׁתִין; *fut.* 3 *pl.* יִשְׁתּוּן; 3 *perf. pl.* אִשְׁתִּיו Dan. 5, 3 4 mit א-Vorschlag, trg. noch weiter ausgedehnt אִשְׁתֵּי, אִשְׁתֵּי, ܐܫܬܝ für שְׁתֵי) *trinken*, mit acc. חַמְרָא Dan. 5, 1, mit בְּ des Gefässes 5, 2 3 23. Dav. מִשְׁתֵּי (s. d.), syr. ܡܫܬܝ.

שָׁתָה I (*part.* שֹׁתֶה, *fem.* שֹׁתָה Hi. 6, 4; *inf. abs.* שָׁתוֹ, שָׁתוֹ, שְׁתוֹת, *c.* שְׁתוֹ, שְׁתוֹת; *fut.* יִשְׁתֶּה, *ap.* יֶשְׁתְּ, 3 *pl.* יִשְׁתְּיוּן Ps. 78, 44) *intr.* eig. schlürfen, einsaugen, -ziehen, Feuchtigkeit, äth. = ጠጠ, wov. der Name des Papyrus herkommt, dah. *trinken*, v. Menschen u. Thieren Gn. 24, 22; 30, 38 (vgl. שָׁקָה im Hif. für שְׁתָה), abs. neben אָכַל Jes. 29, 8; Hi. 1, 4, gew. mit acc. מַיִם Ex. 7, 21, שֵׁכָר Lev. 10, 9, יַיִן Ri. 13, 4, u. שֹׁתֵי יַיִן *Weintrinker* Jo. 1, 5; mit בְּ des Trankes: *mit Wohlbehagen trinken* Spr. 9, 5, mit בְּ des

Digitized by Google

Gefässes *woraus* Am. 6, 6. Bildl. עֲוֹלָה Hi. 15, 16, כַּעַס 34, 7, חֲמָה 6, 4, חֵמֶת Spr. 26, 6 (d. h. *leiden*) *begierig in sich aufnehmen*, vgl. Ben-Sira 24, 29 (21) *Weisheit trinken* Joh. 4, 14, auch mit מִן Hi. 21, 20, sonst *austrinken*, כּוּס Jes. 51, 17; Jer. 49, 12 (מָצָה ist Steigerung). Uebertr. *zechen, gastmahlen, tafeln* Est. 7, 1, ebenso aram. שְׁתָא. Dav. מִשְׁתֶּה, שְׁתִי 1, שְׁתִיָּה.

Nif. נִשְׁתֶּה (*fut.* יִשָּׁתֶה) *getrunken werden*, v. מַשְׁקֶה Lev. 11, 34.

שָׁתָה II (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁתַת II (שׁוּת) *spinnen, weben, mischen, flechten*, ar. أَسْدَى, أَسْتَى, aram. שְׁתִי, اسْتَفَّ (kopt. ⲥⲓⲧⲉ Weber) dass., verlängert arab. شَتَنَ weben. Dav. שְׁתִי 2.

שָׁתָה III (ungbr.) *tr.* s. v. a. שׁוּת I (s. d.) *setzen, fest-; stellen, auf-*, v. Säulen, Pfeilern, neuhbr. von Grundfesten, dah. שְׁתִיָּה Grundfeste, syr. اسْتَا Grund, Wurzel, Basis, übertr. Gesäss. Dav. (viell.) שֵׁת od. שְׁתָה (*pl.* שְׁתוֹת, *c.* שְׁתוֹת), שֵׁת 1.

שָׁתָה IV s. שָׁאָה III.

שְׁתָה aram. s. שְׁתָא.

שְׁתוֹת s. שֵׁת als NW.

שְׁתִי als ZW. aram. s. שְׁתָא.

שְׁתִי *m.* 1) (v. שָׁתָה I) eig. *das Trinken*, gew. das Essen einschliessend = *das Tafeln*, wie מִשְׁתֶּה; allg. *Völlerei* Koh. 10, 17. — 2) (v. שָׁתָה II) *Gewebe, gewebte Zeuge*, neben עֵרֶב Lev. 13, 48 52 56 58 59, nach LXX u. A. *Aufzug, Werfte;* aram. שְׁתִי, שְׁתִיתָא, مَشْتَا, ar. سَتَا dass.

שְׁתַי (aus שְׁנָתַי v. שָׁנָה I, nur *du.* שְׁתַּיִם, in P. שְׁתַּיִם, *st. c.* שְׁתֵּי, vor עֶשְׂרֵה die Form שְׁתֵּים für K'tib שְׁתַּיִם; mit *suff.* שְׁתֵּיהֶם, שְׁתֵּיהֶן) *num. card. du. f. zwei*, wie שְׁנַיִם *masc.*, v. עָרִים, נָשִׁים u. s. w., dem NW. in abs. Form vor- 1 Kö. 3, 16; 2 Kö. 2, 24; Jer. 2, 13; Ez. 40, 9 oder nachgesetzt Jos. 15, 60; 1 Kö. 7, 41, gew. aber steht der st. c. שְׁתֵּי vor den NW. Gn. 4, 19; 19, 8; 31, 33. Mit עֶשְׂרֵה: שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה *fem. zwölf*, wobei die NW. bald vor- Nu. 7, 84; Jos. 18, 24 bald nachgesetzt werden 1 Kö. 7, 15; 18, 31, im *sing.* 16, 23; Ex. 24, 4 od. *pl.* Jos. 4, 9; einm. steht שְׁתֵּי־עֶשְׂרֵה 4, 8. In מְשֻׁתָּיִם Jon. 4, 11 ist Dag. forte im שׁ, in מִשְׁתֵּי Ri. 16, 28 Dag. lene im ת weggefallen, hingg. in מַה־שְׁתֵּי Zach. 4, 12 bleibt das Dag. lene im ת nach מַה־. שְׁ wird auch nach שֵׁנִית als Ordnungszahl *zweites* gebraucht 1 Kö. 15, 25, ebenso שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה 2 Kö. 8, 25. Weiter bedeutet שְׁתַּיִם *zweierlei* Hi. 13, 20, *zweimal* Ps. 62, 12; *zwei Dinge* Spr. 30, 7. Vgl. ar. إِثْنَانِ, ثِنْتَانِ, aram. תַּרְתֵּין.

שְׁתִיָּה (v. שָׁתָה I) *f. das Trinken* Est. 1, 8; neuhbr. *Grundfeste* (v. שָׁתָה III).

שְׁתִיל (*pl. c.* שְׁתִילֵי) *m. Schössling, junger Zweig* Ps. 128, 3.

שְׁתַּיִם s. שְׁתַי.

שָׁתַל (*fut.* יִשְׁתֹּל, mit *suff.* אֶשְׁתָּלֵנּוּ Ez. 17, 23) *tr.* eig. *hin-, feststellen*, poët. *pflanzen* Ez. 17, 22, für נָטַע in Prosa; שְׁתוּל *gepflanzt*, mit עַל *an* Ps. 1, 3; Jer. 17, 8; Ez. 19, 10, auch mit בְּ Ps. 92, 14; Hos. 9, 13; bildl. Ez. 17, 23. Dav. שְׁתִיל.

Der St. ist aram. שְׁתַל, شَتَلَ, dah. שַׁתְלָא Pflanzer, ar. شَتَلَ, nam. in Ableitungen; ob aber die org. W. auch in *στέλλειν, στήλη*, od. in שֵׁת I od. שָׁתַת liege, ist fraglich.

שָׁתַם (nur *part. pass. c.* שְׁתוּם) *tr. aufbrechen, öffnen*, ggs. סָתַם, dah. שְׁתוּם הָעַיִן *geöffnet* Nu. 24, 3 15 = גְּלוּי עַיִן 24, 4, so Trg., Syr., *Sa'adja, Raschi*, Ibn *'Esra, Kimchi*, mit Vergleichung von שָׁתַם im Neuhebräischen. Nach Andern = שָׁתוּם, סָתַם im Sinne von *geschlossenen Blickes*, d. h. blos mit dem innern Auge sehend, oder *zuverlässigen Blickes* von שָׁתַם = תָּם *unverletzt, wahr, zuverlässig sein*, arab. سَتَمَ.

שָׁתַם *tr.* s. v. a. סָתַם *verschliessen*, übertr. *hemmen, hindern*, das Durchdringen, v. תְּפִלָּה Kl. 3, 8; vgl. 3, 44.

שָׁתָן zu *Hif.* הִשְׁתִּין s. שׁוּן II; hingg. stammt n. p. m. אֶשְׁתָּוֹן v. שׁוּן I aus der mit אֶת־ gebildeten Form.

Digitized by Google

שָׁתַק (*fut.* יִשְׁתֹּק) *intr. aufhören, stokken, ruhen*, מָדוֹן Spr. 26, 20; *sich legen, ruhig sein*, v. der Fluth Jon. 1, 11 12; *sich besänftigen*, v. den Wellen Ps. 107, 30, gew. *schweigen*, aram. שְׁתַק, שְׁתֵק, ܫܬܩ mit zahlreichen Ableitungen; die org. W. ist שָׁ־תַק.

שָׁתַר (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. *aram.* סְתַר II (s. das. die Vergleichungen) *auseinanderwerfen, zertrümmern, -brechen*, disjicere, ar. شَتَرَ.

Nif. נִשְׁתַּר (*fut.* יִשָּׁתֵר) *aus-, aufbrechen*, v. Pestbeulen, Karfunkeln 1 S. 5, 9.

שֵׁתָר (pers. سِتَار, سِتَارَة *Stern* od. zend. schâthrâo *Befehlshaber*) *n. p.* eines pers. Fürsten Est. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *n. p.* eines pers. hohen Beamten Esr. 5, 3; 6, 6. שְׁתַר ist pers. ستار *Stern* (s. שֵׁתָר) u. בּוֹזְנַי, das auch in dem pers. n. p. *Μιθροβουζάνης* vorkommt, bedeutet *Glanz*, v. باز splendor, mit der Abstract-Endung نای = נַי.

שָׁתַת I (d. h. שַׁת, nur 3 *pl.* שָׁתוּ) *tr.* s. v. a. שָׁת I *setzen, stellen, legen*, Ps. 49, 15 *gleich der Heerde setzt man sie in die Unterwelt und der Tod weidet sie* (לְ steht für בְּ 88, 7, שְׁאֹל = מָוֶת, u. שָׁתוּ ist impersonell u. das Obj. v. יִרְעֵם hinzuzudenken); 73, 9 *wider den Himmel setzen sie ihre* (prahlerische) *Rede* (בְּ näml. = עַל u. das folgende Hemistich ist nur Fortsetzung). Der St. שַׁת ist NF. von שָׁת, wie oft עוֹ in עֹל übergehen; neuhbr. שַׁת in נִשְׁתַּת, הוּשְׁתַּת, מַשְׁתִּית dass., vgl. auch syr. ܫܬܬ stabilire, fundare.

שָׁתַת II zu נָשַׁת s. נָשַׁת.

ת

ת, genannt תָּו, bedeutet als Buchstabname *Kreuz*, sei es um als Zeichen zu dienen Ez. 9, 6, od. als Unterschrift Hi. 31, 35, und als Buchstabname mag es bereits Ezechiel l. c. (*Theod.*), viell. als Abkürzung v. מָוֶת, gekannt haben. Die Griechen haben diesen Namen in *Ταῦ* (*αυ* = aw, wie וָו in *Βαῦ*) beibehalten u. nach *Σάν* gesetzt. Die Form des Kreuzes hat man im phönik. 𐤕, 𐤕, 𐤕, 𐤕, althebr. 𐤕, 𐤕, samaritan. 𐤕, aram. ܬ, ܬ, ܬ, ܬ, äthiop. 𐤕, altgriech. 𐤕, etrusk. 𐤕 u. römischen T gefunden, ohne dass darum anzunehmen ist, der Name sei bloss der Form u. nicht des Anlautes wegen, nach Analogie der übrigen Buchstaben, gewählt worden. Als Zahlzeichen ist *Tau* als vierter Buchstabe in der Reihe der Hunderte 400; der älteste Laut des Zeichens war *ta*.

Den Charakter des Stummlautes *Tau* anlangend, so ist er urspr. ein einfacher harter *t*-Laut, wie die Griechen in den in alter Zeit aus dem Phönikischen entlehnten Wörtern es durch *τ* wiedergeben, als כְּתֹן *χιτών*, die Buchstabennamen *Βῆτα, Δέλτα, Ζῆτα, Ἦτα, Θῆτα, Ἰῶτα, Ταῦ* aus בֵּיתָא, דַּלְתָא, זֵיתָא, חֵיתָא, טֵיתָא, יוֹתָא, תָּו, נֶתֶר *νίτρον*, תּוֹר (=שׁוֹר) *ταῦρος*, שַׁבָּת *σάββατον*. Allmälig wurde jedoch der einfache *t*-Laut härter, dunkler u. gehaucht ausgesprochen, dem gr. *θ* (sonst = ט) od. *th*, *ṭ* ähnlich, wodurch ein Wechsel mit ט entstand, od. auch mit ק als dem gehauchten *k*-Laut. Dieses gehauchte *t*, als *θ*, *th*, hat später auch lispelnd u. weich gelautet, nam. nach einem vorangegangenen vocalischen Laute, dessen hauchender Schall auf den folgenden Stummlaut wirkte, so dass die Punktatoren die urspr. harte Aussprache durch ein Verhärtungszeichen (Dag. lene) ausdrückten. Am Nächsten dem *t*-Laute stehen die Zischlaute, deren Grundlage er ist, dah. im Arab. derselbe in ت u. ث zerfällt (s. ש, ס, ז, צ), u. daraus ergiebt sich der theils mundartige, theils im Hebräischen selbst waltende Wechsel mit den Zischlauten. Aus dem hier erwähnten Charakter des Lautes ergiebt sich: 1) der Wechsel mit dem gehauchten ט (s. d.), als תָּעָה, חָתַף, רָתַת, תָּבַר I neben

Digitized by Google

טָבַר, חָמַת, טָמַט, רָמַט, טָבַר. Bei aufgenommenen Fremdwörtern schwankt zuw. die Schreibung zwischen ת u. ט, als פְּסַנְתֵּרִין u. פְּסַנְטֵרִין, auch ist der Wechsel oft nur mundartig, als קָנַטְל ar. قَنْطَر I ar. قَنْطَر. Bei den LXX ist nach der Aussprache ihrer Zeit ת gew. *θ*, als יִתְרָא *Ἰάφεθ*, סַבְתָא *Σαβαθά*, נוֹפִיבֹשֶׁת *Μεμφιβοσθέ*, סַכּוּת *Σοκχώθ*, סַפּוּחַ *θαπφούς*, נַפְתּוּחִים *Νεφθώ*, תַּרְתָּק *Θάρθα*, selten einfach *τ*, als תַּחַשׁ *Τοχός*, גַּתֶּר *Γατέρ*, פְּלֶשְׁתִּים *Φυλιστιείμ*. — 2) als einfacher *t*-Laut wechselt er mit Dalet, als כָּתַר u. כָּדַר I, תְּלָה u. דָּלָה I. — Als gezischt wechselt er 3) mit שׁ, viell. durch aramäischen Einfluss, dah. zunächst in Nordpalästina, als בְּרוֹשׁ für בְּרוֹת, חָרַשׁ für חָרַת, am meisten im Verhältniss zum Aramäischen, als שׁוּב aram. תּוּב, שָׁבַר u. תָּבַר, selten umgekehrt פָּתַר aram. פְּשַׁר. Danach 4) der Wechsel mit צ, als תָּבַר I u. צָבַר, בָּתַל u. בָּצַל, חַת u. חָתַם u. חָצַן, עָתַם u. עָצַם; 5) mit ס, als תָּבַל V u. סָבַל II; 6) mit ז, als תַּלְתַּל u. זַלְזַל, זָקַף u. תָּקַע, מְתֵי Jes. 5,13 = מְזֵי Dt. 32, 24. — Einige Eigenthümlichkeiten des *Tau* in der hbr. Stammbildung, in der Gestaltung der NW. od. sonst sind: 1) das stark gehauchte od. mässig gelispelte, dem engl. *th* ähnliche ת wechselt im Anlaut zahlreicher Stämme bald mit dem leichten Hauche א, bald mit dem *s*-Anlaute od. mit beiden zugleich, als אָב(אוּב) zu אִיּוֹב = יָב (zu יוֹב, יוֹבֵב, für n. p. יָשׁוּב, יָשִׁיב stehend), שֵׁב (s. d.), ar. آبَ d. h. اوب redire, s. יוּב, יָבַב II, aram. תּוּב; תָּוַה (sich niederlassen, einkehren, wohnen) = אָוַה I (zu NW. אִי IV), ar. وَنَى; תָּוַה I (abmessen, bezeichnen) = אָוַה II; תָּרַז u. אָרַז; תָּרַח u. אָרַח; תָּבַן I u. אָבַן I; תָּרַן u. אָרַן; תָּמַר u. אָמַר; תָּבַל II u. שָׁבַל, אָבַל. — 2) bei vielen Stämmen erscheint das Tau gleichsam als Vorschlag zur Bildung neuer ZW. als תָּאַב I aus אָבָה; תָּאַם aus אָם (אָמַם), תָּאַן I aus אָנָה I; תָּכַן aus כֵּן (כּוּן); תָּלַע I aus לָע I, רָלַע II. — 3) *Tau* wird als Mittellaut bei einsylbigen Stämmen eingeschaltet, wie es scheint nach einer alten Conjugationsbildung, als שָׁתַן aus שָׁן (שׁוּן II), עָתַם aus עָם II, u. ebenso in Steigerungsformen, als צִנְתֶּר v. צִנֶּר, עִשְׁתֵּר v. עִשֵּׁר I und II, was dann auch in NW. übergegangen. — 4) als gehaucht wechselt ת viell. auch mit ק, als שָׁתָה mit שָׁקָה, פָּתַח mit פָּקַח. — 5) ת, ursprünglich eine Pronominalwurzel, bildet wie in den indogermanischen Sprachen gewisse Klassen von NW. durch Vorsetzung, u. zwar zunächst Begriffswörter, als תַּגְמוּל, תַּמְרוּק, תַּקּוּמָה, תְּעוּדָה, תְּשׁוּבָה, תְּהוֹם, תִּלְבֹּשֶׁת, תְּקוּמָה, תְּפִלָּה, תּוֹדָה, תִּרְגֶּן, und so aus allen Stammklassen. — 6) ist es Nachsatz zur Bildung v. Abstracten aus NW., wie ־וּת in רֵאשִׁית, שְׁאֵרִית, חָפְשִׁית, oder ־וּת in אֲרֻכּוּת, מַלְאָכוּת, הֲרִיסוּת, כְּבֵדוּת u. danach später auch die Infinitive der abgeleiteten Verbalstämme, als הִתְחַבְּרוּת, הַשְׁמָעִית; auch zuw. ־וֹת, als עִוְּלוֹת, הָרוֹגֶלוֹת, חָכְמוֹת, רִבּוֹת, so dass ־וֹת hier nicht pl. ist.

תָּא (aus תָּאָה verk., *pl.* תָּאִים, *c.* תָּאֵי, *suff.* תָּאָיו und nach vielen HS. תָּאָו [viell. תָּאוֹ zu lesen]; v. תָּאָה I) *m.* eig. Abmarkung, -grenzung, -sperrung (s. חֶדֶר), dah. *Gemach*, *Gewehrkammer*, für רָצִים 1 Kö. 14, 28; 2 Chr. 12, 11, Vulg. armamentarium; *Seitengemach*, im Thorgebäude, für die wachhabenden Leviten Ez. 40, 7 10, mit גַּג versehen 40, 13 auch *Wachstand* 40, 12 16 36; vgl. aram. תְּוָא, pl. תְּוָיָא, u. תְּנָן, syr. ܬܳܐ (von ܬܘܳܐ = תָּאָה). Die LXX haben תָּא unübersetzt gelassen, Aq. es durch *θάλαμος*, Symm. durch *παρασταί* gegeben.

תָּאַב I (1 *P. perf.* תָּאַבְתִּי) *intr.* eig. *sich zuneigen*, *zuwenden*, zu J. od. etw., dah. *begehren*, *sich sehnen*, mit לְ *wonach* Ps. 119, 40 174; aram. תְּאֵב, תְּאַב dass., dah. NW. תֵּיאוּבְתָא, tlm. תְּיָאֲבוֹן Sehnsucht, Verlangen. Dav. תַּאֲבָה.

Der St. ist durch das anlautende Taw aus אָב־ה erweitert, vgl. תָּאַן = אָנָה, תָּגַר, אָגָה = גָּרָה (s. *Fürst*, Conc. s. v.). In ähnl. Weise bilden sich St. mit ת-Anlaut aus עֹר und פֹּא, wie aus תָּבַל II, תָּקַע, תָּנַךְ, תָּפַר ersichtlich.

תָּאַב II (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּעַב *verachten*, *-schmähen*, *-werfen*. Wie תָּעַב

Digitized by Google

aus עָב II (s. Hif. הֶעֱיב Kl. 2, 1, was Trg. durch קוּץ wiedergiebt), so ist auch hier der St. aus אוּב (s. אָיַב) als GF. zu אִיב, אֵיבָה, mit ת-Anlaut weitergebildet; ar. عَابَ i. beleidigen, تَعْب verwerfen, dah. تَعْب turpitudo.

Pi. תֵּאֵב (nur *part.* מְתָאֵב) *verachten, -abscheuen* Am. 6, 8, parall. שָׂנֵא.

תַּאֲבָה (v. תָּאַב I) *f. Sehnsucht, Begehr*, לְתַ׳ *adv. in Sehnsucht, sehnsuchtsvoll* Ps. 119, 20 (s. לְ).

תָּאָה I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּוָה I eig. *zeichnen, bestimmen, messen*, örtl. *begrenzen, abmarken*, s. Gebiet; *umschliessen, -marken*, svw. mit חָדַר (zu חֶדֶר). Dav. תָּא, תָּאָה, (viell.) תַּאֲוָה 2.

Pi. תִּאָה (nur *fut.* יְתָאֶה, 2 *pl.* תְּתָאוּ) *abmarken, -grenzen*, mit acc. des Obj. od. לְ *bis wohin* Nu. 34, 7 8, Syr. ܬܚܡ, *Kimchi* (הַגְבִּיל) dass., dagg. Trg. (כַּוֵּן) *sich wohin wenden*; vgl. הִתְאַוִּיתֶם 34, 10 in gleicher GB. v. אָוָה II od. תָּוָה I.

Der St. תָּאָה I = תָּוָה I ist nur Weiterbildung von אָוָה II in Bdtg. abmessen, -zeichnen, -marken, wozu man Hitp. הִתְאַוָּה Nu. 34, 10 u. NW. תַּאֲוָה Gn. 49, 26 rechnet; ar. أَوَى zeichnen, in أَوِيَّة.

תָּאָה II (ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּעָה (תּוּא s. d.), טָעָה, תָּעַ־ה, *umherirren, -schweifen*, v. e. wilden in Wüsten wohnenden Thiere; ar. تَأَى schnell laufen. Dav. תְּאוֹ.

תָּאָה (nur *plur.* תְּאוֹת) *f.* s. v. a. תָּא Ez. 40, 12.

תְּאוֹ (v. תָּאָה II) *m. wilder Bock, wilde Bergziege, Antilope*, in den Wüsten Afrika's heimisch Dt. 14, 5, LXX ὄρυξ, Vulg. oryx, syr. ܛܝܐ. Nach Onk. תּוֹרְבְּלָא (s. Chullin 80ᵃ), j. Trg. תּוֹר בַּר (d.h. neuhbr. שׁוֹר הַבָּר) Wildstier, Büffel, sam. רְחִים (= hebr. רְאֵם), gr. ven. ἀγριόβους, was auf dieselbe Ableitung führt.

תַּאֲוָה (*c.* תַּאֲוַת, mit *suff.* תַּאֲוָתִי, ־תָּם) *f.* 1) (v. אָוָה I) *sehnsüchtiges Verlangen, Wunsch* Ps. 10, 17; Spr. 11, 23; 13, 12 19, mit לֵב *was das Herz verlangt* Ps. 21, 3, *Herzenswunsch* (auch ohne לֵב) 38, 10; in schlechtem Sinne: *Lust, Gelüst, Lüsternheit*, vorz. Gegenstände derselben Nu. 11, 4; Ps. 78, 29 30; 106, 14 und danach *n. p.* קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה Nu. 11, 34 35; 33, 16 17; Dt. 9, 22; bildl. mit נֶפֶשׁ Ps. 10, 3, doch auch im guten Sinne *das Verlangen der Seele* Jes. 26, 8; weiter übertr. *Lustbefriedigung* Spr. 18, 1; *Leckeres, Gutes*, von מַאֲכָל Hi. 33, 20; *Liebliches, Angenehmes* Gn. 3, 6; *Zier* Spr. 19, 22. — 2) (von תָּאָה I oder אָוָה II) *Grenze, Markung* Gn. 49, 26.

תְּאוֹם (u. תָּאֳם; nur *pl.* תְּאוֹמִים, תוֹמִים, *c.* תְּאוֹמֵי; v. תָּאַם) *m. pl.* eig. Doppeltes, Zweifaches, daher *Zwillinge* Gn. 25, 24; 38, 27; Hl. 4, 5, Bild des Gleichartigen; die Form = תֹּאֲם (s. תָּאַם). Der Eigenname *Θωμᾶς* = *Δίδυμος* ist תּאֳמָא = syr. ܬܐܘܡܐ, während im Trg. nur die Form תְּיוֹמָא.

תָּאֳלָה s. תַּאֲלָה.

תַּאֲלָה (mit *suff.* ־לָתְךָ; v. אָלָה I) *f. Verwünschung, Fluch* Kl. 3, 65; viell. v. תָּאַל aus אָלָה.

תָּאַם (nur *part. pl.* תְּאֻמִים) *intr.* eig. *verbunden, zus.gehörig sein*, dah. *zweifach, -schenkelig, -theilig, doppelt sein* Ex. 26, 24; 36, 29; in der Ableitung auch *gepaart sein*. Dav. תְּאוֹם (תָּאוֹם), תֹּאֲם, תָּאֳם.

Hif. הִתְאִים (*part. f. pl.* מַתְאִימוֹת) *doppelt gebären* Hl. 4, 2; 6, 6, von Schafen, daher *διδυμοτόκοι*, wie sie in Aegypten oft vorkommen, übertr. auf die Doppelreihe der Zähne.

Zu dem St. vgl. תַּם, aram. תְּאֳמָא, ܬܐܘܡܐ dass., daher תֹּאֲם, תְּיוֹם, ܬܘܡܐ Zwilling; die org. W. ist תְּ־אַם (durch ת erweitert), die auch in אֵם, אִמ־ה, עַמ־ה, עַם I.

תְּאֻמִים (nur *plur.* תַּמִּים, zus.gez. aus תַּאֲמִים) *m. pl. Gepaartes, Vereintes*, als Ganzes Ex. 26, 24; 36, 29 (LXX, Onk.); cod. sam. hat תּוֹאֲמִים. Die Ableitung v. תָּמַם (Vulg., gr. ven.) ist zu verwerfen.

תָּאֳם (und תְּאוֹם; *pl.* תְּאֻמִים, zus.gez. תּוֹמִים Gn. 25, 24; *c.* תְּאוֹמֵי) s. תְּאוֹם.

תֹּאֲם (nur *pl. c.* תַּאֲמֵי) *Zwillingspaar* Hl. 7, 4.

Digitized by Google

תָּאַן I (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָנָה I *keuchen, respirare,* dah. bald *sich ab-, bemühen, arbeiten, streben,* bald *ächzen, seufzen, klagen;* eine Uebertragung, die auch sonst vorkommt. Der St. ist hier wie sonst durch ת erweitert; die org. W. תַּ־אָן ist nicht nur in אָנַ־ח I, sondern auch in אָן I (wo über die GB. ausführlich, vgl. הָבַל) u. אָוֶן II, הֶן I. Dav. תְּאֵנָה.

תָּאַן II (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָנָה II 1) *gekrümmt, gebogen sein,* v. Stamme des Feigenbaumes, angen. zu תְּאֵנָה, dessen Stamm krumm wächst, vgl. גָּפַן v. גֶּפֶן mit gleicher GB., wie תְּאֵנָה mit גֶּפֶן oft zus.steht. — 2) *beiwohnen, -liegen,* eig. sich niederbeugen, -lassen, wie שָׁכַב עִם, בָּרַע עַל, aber nur von der Begattung der Thiere, mithin auch mit עוֹן II zu עוֹנָה und weiter mit חָנַ־ח I, עָנָה II, בָּרַע zus.-hängend. Dav. תְּאֵנָה, תְּאֵנָה 1.

תָּאַן III (ungbr.) *tr.* eig. *drehen, wenden, kreisen,* u. dann wie סָבַב, גָּלַל, פָּנָה *veranlassen, bewirken, verursachen;* dieselbe Bdtg. hat אָנָה III (in Pi. u. Hitp.), so dass תָּאַן nur Erweiterung davon zu sein scheint. Dav. תְּאֵנָה, תְּאֵנָה 2 im n. p. תַּ' שִׁלֹה.

תַּאֲנָה (v. תָּאַן II; mit *suff.* תַּאֲנָתְהּ; viell. v. אָנָה II) *f.* eig. das Sichniederbeugen, -auflegen, von der *Begattung* der Thiere Jer. 2, 24. Wenn v. תָּאַן I, so kann das NW. *Brunst* bedeuten. — 2) s. תַּאֲנַת שִׁלֹה.

תְּאֵנָה (v. תָּאַן II, mit *suff.* תְּאֵנָתִי; *pl.* תְּאֵנִים, *c.* תְּאֵנֵי, mit *suff.* תְּאֵנֵיכֶם) *f.* 1) *Feigenbaum,* der in Palästina fleissig gezogen Spr. 27, 18, neben גֶּפֶן den vornehmsten Producten daselbst beigezählt wird Nu. 13, 23; Dt. 8, 8; Jer. 8, 13; u. unter dessen reichem Schatten (Plin. 17, 12) man sich der behaglichen Ruhe überliess 1 Kö. 5, 5; Mich. 4, 4; Zach. 3, 10. Unter seinem Weinstocke und Feigenbaume wohnen ist Bezeichnung eines friedlichen Zustandes 2 Kö. 18, 31; Jes. 36, 16. In der Mitte März fängt an die פַּגָּה (der Härling) des Feigenbaumes sich zu röthen (s. חָנַט) u. zu reifen Hl. 2, 13, worauf im Juni oder noch früher die völlige Reife eintritt Mt. 21, 18 flg. — 2) *die Feige,* eine beliebte Speise 1 S. 30, 12; Jer. 24, 1 flg. und zwar a) *die Frühfeige,* בִּכּוּרָה (praecox, πρόδρομος), die bei einem gelinden Schütteln abfällt Nah. 3, 12 u. als Erfrischung geschätzt wird Jes. 28, 4; Jer. 24, 2. b) *die Sommerfeige,* קַיִץ, die im August reift 2 S. 16, 1, die man aber gew. trocknet und kuchenartig, rund od. viereckig formt, um sie besser aufzubewahren 1 S. 25, 18; 30, 12; 2 Kö. 20, 7; Jes. 38, 21 (s. דְּבֵלָה). Diese Feige wurde auch zum Auflegen auf Beulen und Drüsen gebraucht 2 Kö. 20, 7; Jes. 38, 21, wie überh. das Alterthum sie als Heilmittel kennt (Plin. 20, 69; Diosc. 1, 184). — 3) *Pisang, Banane* (bei Plin. 12, 12 pala, bei den Malabaren bala, portug. figueira), deren grosse Blätter zum Bedecken von Hütten gebraucht werden u. welche die ersten Menschen zu Schamschürzen verwendet haben sollen Gn. 3, 7.

תְּאֻנָה (nur *pl.* תְּאֻנִים, vgl. בְּחוּלִים v. בְּחוּלָה; v. תָּאַן I) *f. pl. Mühsal, Beschwerde* Ez. 24, 12; viell. v. אָנָה I od. אָוֶן II (s. d.).

תַּאֲנָה (für תְּאֵנָה vom masc. תְּאֵן; v. תָּאַן III od. v. אָנָה III) *f. Absichtlichkeit, Absicht, Motiv* Ri. 14, 4; vgl. סִבָּה.

תַּאֲנִיָּה (v. אָנָה I) *f. Trauer, Klage, Jammer* Jes. 29, 2; Kl. 2, 5, neben אֲנִיָּה.

תְּאֵנִים s. תְּאֵנָה.

תַּאֲנַת שִׁלֹה (*Bezirk von Schilo;* תַּ' v. תָּאַן III) *n. p.* einer Stadt an der Grenze des Efrajim-Gebietes Jos. 16, 6.

תָּאַר (nur *perf.*) *intr. herumgehen, sich herumziehen, sich wenden,* von גְּבוּל, mit מִן *woher* u. אֶל *wohin* Jos. 15, 9, od. mit acc. d. O. *wohin* 15, 9 11, mit נָסַב verbunden u. mit לְ 18, 14, auch mit יָצָא u. acc. 18, 17 (Trg. אִסְתְּחַר, *Raschi* סָבַב, so dass תַּ' als St. mit תָּר I, אֲ־תָר zus.hinge); aram. תְּאַר umschreiben; ﬠ Ethpa. umzeichnet, dah. bestimmt sein. Dav. תְּאַר.

Pi. תִּאֵר (nur *fut.* יְתָאֲרֵהוּ aus יְתָאֵר entstanden) *zeichnen, ab-, um-;* describere Jes. 44, 13.

Digitized by Google

Pu. תֹּאַר (*part.* מְתֹאָר) *gewendet, -richtet sein*, mit acc. *wohin* Jos. 19, 13, trg. מְסַתְּחַר, *Raschi* מוסֵב אֶל; die Linie ist v. נְעָה nach רִמּוֹן, beide im Sebulun-Gebiete, beschrieben; s. רִמּוֹן.

תֹּאַר (mit *suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאָרָם u. einm. תָּאֳרָהּ; v. תָּאַר) *m.* eig. *Umriss*, dah. *Gestalt, Aussehen*, des Körpers, 1 S. 28, 14; Kl. 4, 8, parall. מַרְאֶה Jes. 52, 14, im genit. zu יְפַת Gn. 39, 6 od. יְפַת 29, 17, mit adj. טוֹב 1 Kö. 1, 6, od. רַע Gn. 41, 19; auch von Thieren 41, 18; ohne Beisatz: *schöne Gestalt*, wie formosus aus forma, Jer. 11, 16, neben הָדָר Jes. 53, 2; אִישׁ תֹּ' *schöner Mann* 1 S. 16, 18.

תַּאֲרַע (*Flucht*; v. אָרַע = עָרַק, חָרַע, s. d.) *n. p. m.* 1 Chr. 8, 35, wof. 9, 41 תַּחְרֵעַ.

תְּאַשּׁוּר (von אָשַׁר II *fest, gedrungen, dauerhaft sein*) *m.* s. v. a. אָשׁוּר (*pl.* אֲשׁוּרִים) *die Scherbin-Ceder* (Tlm., Syr.) oder *der Buchsbaum* (Trg., s. Kimchi's WB)., von der Dauerhaftigkeit wie תִּדְהָר benannt Jes. 41, 19; 60, 13. בַּת־אֲשׁוּרִים Ez. 27, 6 kann man nach Analogie von בִּרְקָמָה besser בְּתַאֲשׁוּרִים lesen.

תֵּבָה (ungbr.) *intr.* aus אֵב = אֵבָה (אוּב) erweitert: *bauchig, ausgetieft sein*, von Behälter, Kasten, Schiff, wie אֵב v. Schlauch. Von gleicher GB. scheint אֵבָה zu NW. אֵבָה zu sein, v. Rohr, -kahn, ar. أُبْلَة, أُبُلّ Rohrhalm. Dieser Zus.hang mit אֵבָה zu אֵבָה u. mit אֵב od. aram. אֵב (zu אַבּוּב), sowie das davon abgeleitete תֵּבָה im Arab., Aeth., Malt. und Aram. für אַרְגָּז, machen es wahrscheinlich, dass תֵּבָה semit. Ursprungs ist und dass es erst ins Aegyptische gedrungen, zumal im Aegypt. keine klare Etymologie dazu vorhanden ist.

תֵּבָה (*c.* תֵּבַת; v. תָּבָה) *f. hölzerner Kasten, Kiste* Ex. 2, 5, aus גֹּמֶא 2, 3; *Schiff* Gn. c. 6. 7. 8. 9, aus עֲצֵי גֹּפֶר 6, 14, wahrsch. auch *Nilschiff, Rohrkahn*, wof. אֵבָה od. אֵבָה Hi. 9, 26 = כְּלֵי גֹמֶא Jes. 18, 2; trg. תֵּיבוּתָא für אַרְגָּז, ar. تَابُوت, malt. tybût, tebût; die LXX haben es, gleichsam als ägypt. Wort, bald in θίβις, θίβη, bald in κιβωτός (= κιβωτός) beibehalten; kopt. Ταῆε, Ταῆι, Ταεῆε, Θαεῆε, Θεῆι *Kasten*, nam. *Todtenkasten*, dah. Name des ägypt. *Theben*, wegen der Königsgräber.

תְּבוּאָה (v. בּוֹא; *c.* תְּבוּאַת־, mit *suff.* תְּבוּאָתִי־; *pl.* תְּבוּאוֹת־, mit *suff.* תְּבוּאֹתֵיכֶם) *f.* eig. *das Eingehende, Einkommende*, als Ertrag, Gewinn, Erwerb, Frucht, allg. *Erzeugniss*, proventus, von אֶרֶץ Lev. 23, 39, שָׂדֶה 2 Kö. 8, 6, כֶּרֶם Dt. 22, 9; *das Eingeheimste, -gebrachte*, in גֹּרֶן Nu. 18, 30, יֶקֶב ib.; *Getreide* Lev. 25, 22; Jos. 5, 12, auch תְּבוּאַת דָּגָן 2 Chr. 32, 28; *Ertrag*, der Aussaat Dt. 14, 22; Spr. 16, 8; *Einbringung*, d. h. *Ernte* Jes. 23, 3; שְׁנֵי תְּ' Lev. 25, 15 *Jahre der Ernte*, d. h. die Ernten, die sie bringen. Bildl. *Erwerb* Spr. 10, 16, *Frucht* der Weisheit 8, 19, *Erzeugniss*, der Lippen 18, 20, *Gewinn* 3, 14, *Nutzen* Koh. 5, 9, *Unterhalt* Hi. 31, 12.

תְּבוּנָה (v. בִּין; mit *suff.* תְּבוּנָתִי־, Hos. 13, 2 תְּבוּנֵם für תְּבוּנָתָם־, wie in מְדָה Hi. 11, 9, עָרְמָה 5, 13, נְצָחָה Gn. 40, 10, צוּרָה Ps. 49, 15, מָגוּרָה 55, 16, פְּאָה Spr. 7, 8, פְּחָה Neh. 5, 14 im suff. die weibl. Endung elidirt ist, wiewohl an den meisten dieser Stellen auch eine männl. Form angenommen werden kann; *pl.* תְּבוּנוֹת) *f. Kunstverständigkeit* Hos. 13, 2, *Einsicht, Klugheit, Erkenntniss*, neben חָכְמָה Spr. 21, 30, דַּעַת 2, 6; auch *pl.* als coll. 11, 12; 28, 16, *einsichtige Reden* Hi. 32, 11. Beim K'tib תְּבוּנָתוֹ Hi. 26, 12 (K'ri hat תְּבוּנֹ־) mag an תַּבְנִית (Anordnung, Anlage) gedacht sein.

תְּבוּסָה (v. בּוּס) *f. Niedertretung*, bildl. *Untergang* 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר (*Berghöhe, -kuppe*; vgl. סַבּוּר, phön. מְבֹר) 1) (von תָּבַר I) *n. p.* eines Berges v. der Gestalt eines abgeschnittenen Kegels, הַר תָּ' oder תָּ' allein genannt Jer. 46, 18; Hos. 5, 1; Ps. 89, 13, auf der Grenze von Sebulun u. Naftali Jos. 19, 22; Ri. 4, 6 12 14, zwischen der Ebene Jisreel u. Skythopolis (Jos. j. K. 4, 1, 8) in der Mitte Galiläa's gelegen, in dessen Waldungen sich Wild u. Geflügel aufhält Hos. 5, 1. Dieser Berg

Digitized by Google

wird auch in der Kriegsgeschichte erwähnt Ri. l. c. Eine Abbildung dieses Berges hat *Munk*, Paläst. Taf. 1. Griechisch heisst er Ἰταβύριον (LXX, Jos.) od. Ἄταβ. (Polyb.), d.h. אֲתָבוּר, wie auch phönik. auf Rhodus u. Sicilien ein Berg so genannt wird; ar. طور = תָּ'. S. אֲזַנּוֹת oben. — 2) *n. p.* einer Stadt im Osten des Sebulûn-Gebietes Jos. 19, 22; 1 Chr. 6, 62, vollst. כִּסְלוֹת תָּ' Jos. 19, 12 u. zur Zeit des Hieron. כָּסָל allein genannt. — 3) nur in אֵלוֹן תָּבוֹר (*Eiche der Deborah*, also תָּבוֹר = דְּבוֹרָה, oder *Eiche der Bekümmerniss*, von תָּבַר II = שָׁבַר) *n. p.* eines Platzes in der Nähe v. Bet-El, wo eine (viell. dem Tabor geweihete) heilige Eiche stand 1 S. 10, 3, mit תֹּמֶר דְּבוֹרָה Ri. 4, 5 u. אַלּוֹן בָּכוּת Gn. 35, 8 einerlei, mit letzterem viell. auch der Bdtg. nach.

תָּבַל I (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּגַל I (בָּלַל) *sich* (fleischlich) *vermischen*, *unnatürlich beischlafen* (mit Thieren), dah. *durch solche Unzüchtigkeit sich beflecken*, aram. בְּתִבֵּל (Trg.), zab. תַּכְתֻּבְלָן schändlicher Beischlaf. Der St. ist aus בָּל durch ת erweitert; ar. بَلَّ; talm. תָּבֵל (Mischung der) Gewürze (vgl. תַּבּוּל), pl. תַּבְלִין. Dav. תֶּבֶל.

תָּבַל II (ungbr.) *intr. fruchtbar sein*, eig. wachsen, grünen, spriessen, v. der GB. *fliessen*, *feucht*, *nass sein* ausgehend. Der St. ist Erweiterung v. בַּל II, und in seiner org. W. auch in אֲ־בֵל, אֹבֶל, בֵּל (בּוּל), יְ־בֵל, שְׁ־בֵל vorh. Dav. תֵּבֵל, תְּבֵלָה, viell. n. p. תּוּבַל in תִּ' קַיִן.

תֵּבֵל (v. תָּבַל II) *f.* eig. *das Fruchtbare*, dah. *das bewohnte*, *fruchtbare Land*, οἰκουμένη, ggs. מִדְבָּר Jes. 14, 17, gew. Appos. zu אֶרֶץ Ps. 90, 2 od. für אֶרֶץ *Erdkreis*, *Erde* 1 S. 2, 8; Ps. 18, 16; 93, 1; 96, 10; selten תֵּבֵל אֶרֶץ für אֶרֶץ allein Spr. 8, 31; Hi. 37, 12; übertr. für יוֹשְׁבֵי תִּ' Ps. 9, 9; 96, 13; spec. *das babyl. Weltreich* Jes. 13, 11 od. *das israelitische Land* 24, 4. Viele leiten das Wort von יָבֵל I oder אָבַל ab, was auch möglich ist.

תֶּבֶל (von תָּבַל I) *m. fleischliche Vermischung*, *Unzucht*, *Befleckung* Lev. 18, 23; etwas versch. v. נְבָלָה s. d. Vgl. בָּגַל I, 2.

תְּבָל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית (v. בָּלָה) *f. Vernichtung*, *Aufreibung* Jes. 10, 25, mithin = תַּכְלִית v. כָּלָה, was HS. und Editionen haben.

תְּבַבֵּל (v. תָּבַל II durch Redupl. gebildet) *m. Eiterung*, *Triefung*, des Auges Lev. 21, 20 (LXX, Trg.), mithin wie שְׁבַבֵּל v. שָׁבַל, vgl. בַּבֵּל und aram. תְּבַבֵּל. Nach Syr., Vulg. *weisse Flecken*, *Streifen*, also von תָּבַל I. Vgl. auch בָּלַל II.

תָּבֵן I (ungbr.) *intr. dürr*, *saftlos*, *hart sein*, von Halmen; svw. שָׁקַשׁ I zu שָׁקַ, חָשַׁשׁ zu חָשַׁ. Der St. mag mit אָבַן I, دَبَنَ, عبن, أبن zus.hängen (*Fürst*, Conc. s. v.). Dav. תֶּבֶן, מַתְבֵּן. Eine Ableitung v. תָּבַן II = abscheiden, -schneiden, dah. תֶּבֶן Abschnittlinge, v. Gräsern, Binsen, ist weniger zu empfehlen.

תָּבַן II (ungbr.) *intr.* s. v. a. בָּן *einsehen*, *verstehen*, *merken*, *wissen*, ar. طبن, تبن dass., mithin aus בָּן erweitert, v. der GB. scheiden. Dav. תְּבוּנָה u. n. p. תִּבְנִי.

תֶּבֶן *m.* eig. *dürrer*, *ausgedörrter Halm*, dah. *Stroh*, als Viehfutter Jes. 11, 7; 65, 25, od. als *Streu*, neben מִסְפּוֹא Gn. 24, 25 32; Ri. 19, 19, als *Häckerling* Jer. 23, 28; *Spreu* Hi. 21, 18, zur Einmischung beim Ziegelmachen Ex. 5, 7 10 12, ggs. בָּר Jer. l. c., überh. = קַשׁ Hi. 41, 19; 21, 18; ar. تبن Stroh, Streu, aram. תִּבְנָא, ܬܸܒܢܵܐ, malt. tyben, denom. תַּבֵּן, talm. הִתְבֵּן.

תִּבְנִי (v. תָּבַן II; *Einsichtiger*, sc. ist Jah) *n. p. m.* 1 Kö. 16, 21; vgl. בִּנְיָה.

תַּבְנִית (mit *suff.* תַּבְנִיתוֹ, תַּבְנִיתָם; von בָּנָה) *f. Muster*, *Modell* Ex. 25, 9 40, eig. *Gestaltung*, dah. *Abbild*, von נְקֵבָה, זָכָר Dt. 4, 16, בְּהֵמָה 4, 17, דָּגָה 4, 18, רֶמֶשׂ Ez. 8, 10; *Riss*, *Plan* 1 Chr. 28, 11, *Vorbild* Jos. 22, 28, im acc. in תַּבְנִית הֵיכָל Ps. 144, 12 als *Bilder* (Karyatiden) *an einem Palaste*; als adv. *ähnlich wie* Ez. 10, 8; *Bild*, *Nachbildung* Ps. 106, 20; תַּ' (acc.) *Nachbild* 1 Chr. 28, 18 (wo לְ darum steht, weil das ZW. נָתַן zu entfernt davon ist 28, 11); כְּתַ' אִישׁ *nach dem*

Digitized by Google

Bilde eines (stattl.) *Menschen* Jes. 44,13. Es unterscheidet sich von דְּמוּת, indem es die genaue Nachbildung in den Verhältnissen bezeichnet.

תַּבְעֵרָה (denom. von בָּעִיר Feldvieh; *Ort des Viehes*) *n. p.* eines Platzes in der arab. Wüste Nu. 11, 3.

תָּבַץ (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁבַץ (s. d.) *glänzen, leuchten, weithin sichtbar sein*, vgl. בָּצַע; davon

תֶּבֶץ (n. d. F. תֵּבֵל; *weitgesehener Ort*) *n. p.* einer Stadt zwischen בֵּית שְׁאָן u. שְׁכֶם Ri. 9, 50; 2 S. 11, 21; jetzt das Dorf طوباس, 4 St. v. שְׁכֶם (*Robins.* III, 389).

תָּבַר I (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָבַר (s. d.) *gehügelt, hoch sein, aufragen*, vgl. נַטְבּוּר, phön. טְבֹר; die GB. ist aufhäufen, -schütten (s. צָבַר). Dav. n. p. תְּבוֹד 1 u. 2.

תָּבַר II (ungbr.) *tr.* = שָׁבַר (aram. תְּבַר s. d.) *betrüben, -kümmern*. Dav. n. p. תָּבוֹר 3.

תָּבַר III (K. ungbr.) *tr.* eig. *sondern, scheiden*, dah. *reinigen*, Getreide; übertr. *läutern, prüfen;* Erweiterung v. בָּר, בֹּר.

Hitp. דִּתְתַּבַּר (= הִתְתַּבַּר, s. v. a. הִתְבָּרֵר) *sich lauter, rein, unschuldig erweisen* 2 S. 22, 27, auf נָבַר anklingend, wenn nicht aus תִּתְבַּרַר entstanden.

תָּבֵר (*part. pass.* תְּבִיר, *fem.* תְּבִירָה) *aram. tr.* s. v. a. hebr. שָׁבַר, dah. תְּבִיר *zerbrochen, -trümmert* Dan. 2, 42.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר (auch תִּ׳ פִּלֶּסֶר 2 Kö. 16, 7, תִּלְגַּת פִּלְנֶאסֶר 1 Chr. 5, 6; °2 Chr. 28, 20, תִּ׳ פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26) *n. p.* eines assyrischen Königs, mit פּוּל (s. d.) identisch, der Nordpalästina (734) und Damask (733-732) eroberte und die Bevölkerungen nach קִיר versetzte 2 Kö. 15, 29; 16, 7 10; 1 Chr. 5, 6 26; 2 Chr. 28, 20. Er war Zeitgenosse des judäischen Königs Achas und regierte 745-728 v. Chr. — Der Name תִּ׳ פ׳ lautet assyrisch *Tuklat-habal-asar* d. i. *der da vertraut auf den Sohn des Gnadentempels.* Der erste Theil des assyr. n. p. *Tuklat* ist der *stat. c.* des NW. tukulti *Vertrauen* u. concr. *der da vertraut* (vom ZW. *takal*, תכל; *Ifteal: ittakil* vertrauen, vgl. arab. مُتَوَكِّلُ يَالَلَّهِ). Dieser Name wurde zunächst zu *Habal-asar*, dann zu blossem *Habal* und *Bal* oder *Pal* verkürzt, was hebräisch פּוּל (s. d.) gesprochen wurde.

תַּגְמוּל (nur *plur.* mit *suff.* תַּגְמוּלָיו, in aram. Weise) *m.* s. v. a. גְּמוּל *Vergeltung, Lohn, Wohlthat* Ps. 116, 12.

תָּגַר (ungbr.) *intr.* eig. *zürnen, eifern*, dah. *hadern, anfeinden;* aram. תְּגַר, talm. תָּגַר, neuhebr. תִּגּוּר Streit, תִּגָּרָן streitsüchtig; Erweiterung v. גָּרָה I.

תִּגְרָה (v. תָּגַר od. גָּרָה I; *c.* רִיב) *f. Hader, Streit, -Ereiferung*, daher *Anfeindung* Ps. 39, 11, = רִיב 31, 21.

תֹּגַרְמָה (in spät. Schriften תּוֹגַ׳, in einigen HS. תְּרְגָּמָה) *n. p.* eines Volkes, das v. den Kimmeriern u. entfernter v. Jefet abgeleitet, zu der Völkergruppe v. רִיפַת u. אַשְׁכְּנַז gezählt wird und ein Hauptvolk in der Völkertafel bildet Gn. 10, 3; 1 Chr. 1, 6. In dem Heere des גּוֹג, neben רֹאשׁ, מֶשֶׁךְ, תּוּבַל u. גֹּמֶר und den dazu gehörigen Kriegerschwärmen (s. אֲגַפִּים) wird בֵּית תּוֹגַרְמָה, d. h. *die Völkersippe Togarmah*, als der äussersten Nordgegend (יַרְכְּתֵי צָפוֹן) angehörig, mit seinen Söldnerschwärmen erwähnt Ez. 38, 6; auch wird es als reich an Wagen- u. Reitpferden u. Mauleseln, die es an die Tyrier verhandelt, geschildert Ez. 27, 14. Es scheint also *Armenien*, das sich v. einem *Thorgom* ableitet und reich an Rossen ist, zu sein, wie bereits die Tradition u. ein gr. Scholion zu Ez. l. c. angiebt, s. אַרְמֶנֶט. — Die Abltg. des Namens anlangend, so ist תָּ־מָה, *ma* Ort, Land, skr. *mahâ, mahî* Erde, kopt. ⲙⲁ Ort, dah. der eig. Volksname nur *Torg* od. *Togr* gewesen sein kann.

תְּדְהָר (v. דָּהַר) *m.* eig. der kräftige, dauerhafte Baum, wie אֶרֶז, תְּאַשּׁוּר in der ursprünglichen Bdtg.; sodann Name eines bestimmten auf dem Libanon wachsenden Baumes Jes. 41, 19; 60, 13, der

Digitized by Google

bald *Ulme* (Symm., Vulg.), bald *Platane* (*Rosh ha-Shana* 23ª שאח), bald *Fichte* (LXX Jes. 60, 13) gedeutet wird.

תְּדִירָא (v. דּוּר aram.) *aram. f. Fortdauer, Beständigkeit;* בְּת׳ *adv. beständig, immer* Dan. 6, 17 21 = hbr. תָּמִיד; neuhbr. תָּדִיר, secundär הִתְמִיד, wie הִתְדִּיר.

תַּדְמֹר *n. p.* einer Stadt in der syr. Wüste, zwischen Damask u. dem Eufrat, v. Salomo gegründet 1 Kö. 9, 18 K'ri; 2 Chr. 8, 4, während das K'tib 1 Kö. l. c. תָּמָר od. תַּמֹּר (s. d.) hat. *Josefos* u. *Hieron.* verstehen darunter die bekannte Stadt *Palmyra* (*Παλμυρά, Παλμυρά*, Palmira), so dass Palm. nur Uebersetzung v. תַּ wäre; ar. heisst sie تَدْمُر od. تَدْمُر, u. *Palma* in Spanien ist ar. durch تَدْمِير wiedergegeben. Auch auf palmyr. Inschriften kommt תַּדְמוֹר oder תַּדְמֹר vor. Jener alten Deutung folgen Uebersetzer, Ausleger u. die Sagen der Stadt selbst; sie passt auch zu der Verbindung mit חֲמָת und ist als im Nordosten gelegen, als Stadt an der grossen Handelsstrasse zwischen dem paläst. Küstenlande und Thapsakos am Eufrat, als wichtig für den Verkehr in den vorderasiat. Ländern und als ein Stationsplatz bei den Alten erwähnt. Die GF. mag תַּמּוֹר (*Palmenort*) und erst später aramäisch תַּדְמֹר daraus geworden sein. Die LXX haben *Θερμάθ* u. viell. gar an תַּרְמֹד (s. d.) od. תַּרְמוּד im stein. Arabien, wo grosse Felsenbauten, gedacht. S. n. p. תְּמָר u. תַּרְמֹד.

תְּדַעֲל (v. דָּעַל = דָּגַל *glänzen, leuchten; Glanz, Ruhm*) *n. p. m.* Gn. 14, 1. Möglich dass das n. p. nicht semitisch ist.

תָּהָה (ungbr.) *intrans. wüst, öde sein,* übertr. wie שָׁמַם *schauern, starren, staunen; verstört, -wirrt sein;* aram. תְּהָא u. תְּהֵא (für hbr. חָרַד), תָּהֵא; ar. تَهَا u. تَاهَ. Der St. hängt mit שָׁאָה II, שָׁא, נָ־צָה I zus. u. die GB. ist aus צָאָה II (צוּא), צָוָה II, צָרָה II zu ersehen. Dav. תְּהוּ.

תְּהוּ (= תָּהוּ n. d. F. חָלִי; vgl. בְּהוּ) *m.* 1) *Wüstheit, Oede,* nam. v. dem Urchaos, aus dem die Erde entstanden Gn. 1, 2 = בְּהוּ, dogmatisch: *Nichts, Leerheit* (svw. אָיִן), Aq. *κένωμα*, Theod. *κενόν*; Vulg. inanis, Onk. צְדְיָא; gew. *öder Ort, Wüste,* Jes. 45, 18, neben מִדְבָּר, יְשִׁמֹן Dt. 32, 10; *wasserlose* Hi. 6, 18, *unwegsame Wildniss* 12, 24; Ps. 107, 40; Jes. 29, 21; im *genit.* zu קִי Jes. 34, 11; zu קְרִיַּת 24, 10, *zur Oede werdend.* — 2) *Nichtigkeit, Leeres, Eiteles,* svw. mit הֶבֶל, רִיק, אֶפֶס, רוּחַ, אָוֶן, אַיִן, dah. neben שָׁוְא Jes. 59, 4, אָוֶן u. רוּחַ 41, 29; v. Götzen 44, 9; 1 S. 12, 21; *Nichts* Jes. 40, 17 neben אַיִן u. אֶפֶס; adv. *umsonst, vergebens,* frustra Jes. 45, 18, לְתֹהוּ 49, 4; ar. تَهِيّ, pers. تِهِي wüst, leer, redupl. تَهَاتُهَ Nichtiges; تِيه Wüste, nam. die zwischen Aeg. u. Pal.

תְּהוֹם (od. תְּהֹם n. d. F. חֲלוֹם, שְׁכוֹל, שְׁחוֹר, סְגוֹר, v. תָּהַם, da v. עוֹ eine solche nominale Bildung nicht vorkommt; *pl.* תְּהֹמוֹת) *masc.* (Hi. 28, 14; Ps. 42, 8 u. s. w.), seltner *f. das Chaos,* mit überwiegendem Wassergehalt Gn. 1, 2, erster Weltstoff, dem nur Gottes Weisheit vorangeht Spr. 8, 24, svw. תְּהוּ; *chaotische Wassermasse* in der Tiefe der Erde, woraus Quellen, Brunnen, Flüsse (מַעְיָנוֹת, עֵינוֹת) und zuletzt der Ocean entsteht Gn. 7, 11; 8, 2; 49, 25; Hi. 38, 16; 41, 24; Spr. 8, 28; *Tiefe* Hi. 28, 14, auch mit gen. תְּהוֹם רַבָּה הָאָרֶץ Ps. 71, 20; *Ocean,* gew. תְּהוֹם רַבָּה Am. 7, 4; Gn. 7, 11, bildl. Ps. 36, 7 (hingegen ist רַבָּה 78, 15 = רַבַּת *adv. reichlich*); *Himmelsocean* Spr. 8, 27 28; von den donnergebenden *Wolken* Hab. 3, 10; *wirre Fluth* (s. צְנוֹר) Ps. 42, 8; 104, 6; Ez. 26, 19; aram. תְּהוֹמָא, תְּהוֹמְתָא dass.

תָּהַל (ungbr.) *intr. straucheln, irren, fehlen,* aus הָלַל II (הָלַל) = שָׁלַל II, תָּלַל II (s. d.), שָׁלַ־ח III erweitert; ar. زَهَلَ irren, straucheln, daher زَهْل Irrthum. Dav. תְּהֻלָּה.

תְּהִלָּה (von הָלַל I n. d. F. תְּפִלָּה; mit *suff.* תְּהִלָּתִי, ־תְּךָ; *pl.* תְּהִלּוֹת) *f.* 1) eig. *das Hallen, Ertönen,* daher *Preis-, Lobgesang,* neben רִנָּה 2 Chr. 20, 22, parall. תּוֹדָה; *Hymne, Lied* Ps. 147, 1, neben שִׁיר 40, 4, od. ohne dass. 22, 26; Jes. 60, 6, urspr. eine spec. Gattung Ps. 145, 1, sodann allg. jeder relig. od. geistl. Gesang,

Digitized by Google

später in der Pluralform תְּהִלִּים (תְּלִּים, תְּלִין) Ψαλτήριον, *die Psalmen*, zum Unterschiede v. תְּהִלּוֹת. — 2) *Ruhm, Preis, Lob* Ps. 34, 2; 106, 12; *pl.* 78, 4; *Berühmtheit*, neben שֵׁם Ps. 48, 11; *Ruhm*, den J. geniesst Jes. 42, 8, מַעֲטֶה תְּ׳ 61, 3 *Ruhmeshülle*, d. h. von Ruhm zeugend; übertr. *Gegenstand des Ruhmes, Preises* Jer. 17, 14, von Jerusalem Jes. 62, 7, Babylon Jer. 51, 41, neben שֵׁם u. תִּפְאֶרֶת Dt. 26, 19; im schlechten Sinne: *das sich Berühmen* Jer. 48, 2.

תְּהֻלָּה (*masc.* תְּהֻלָל; v. תָּהַל) *f. Irrung, Fehl*, ggs. zu sittlicher Vollkommenheit Hi. 4, 18, wie שֶׁגֶל, שְׁלָה, aram. שְׁלוּ; es ist dah. nicht nöthig תִּפְלָה (24, 12) zu lesen. Die Alten (*Sa'ad., Kimchi*) haben הָלַל II als St. angenommen, was sich sprachlich nicht rechtfertigt.

תַּהֲלוּכָה (v. הָלַךְ) *f. Gang, Zug* Neh. 12, 31.

תַּהֲלֻלוֹת (v. הָלַל I) *f. pl. Ruhm, Preis, laudes.* Dt. 32, 10 steht für יְלֶל וִיהֻדוּ וִיבַהֲלוּ in cod. sam. וִיבַהֲלֻלוֹת יְשִׁמְּנֻהוּ *und in Hochpreisungen setzte er ihn.*

תָּהַם (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָמַם II (aus dem es erweitert ist), הָמַם, תָּמַם, *tosen, rauschen*, von Fluthen; *wirr, ineinandergemengt, ungeordnet sein*, v. Chaos. Dav. תְּהוֹם.

תַּהְפֻּכָה (nur *pl.* -כוֹת, v. הָפַךְ; meist nur in den Spr. vorkommende Abstr.-Bildung) *f. pl. Verkehrtheit, schlechtes Thun, Reden* Spr. 2, 12; mit רַע 2, 14 Steigerung und = דֶּרֶךְ רַע 6, 14; *Schlechtes* ib.; פִּי תְּ׳ 8, 13 = לְשׁוֹן תְּ׳ 10, 31 v. *falscher Rede; Ränke*, in אִישׁ תְּ׳ 16, 28, דּוֹר תְּ׳ Dt. 32, 20.

תָּו (mit *suff.* תָּוִי; v. תָּוָה I) *m.* eig. Einschnitt, Kerbe, dah. 1) *Zeichen*, spec. *Kreuz-*, auf die Stirn gemacht, um verschont zu werden Ez. 9, 4 6; ar. تَوٌ ein kreuzförmiges Zeichen, das man Pferden u. Kameelen auf Hüfte od. Hals brannte. Der Buchstabe תָּו soll dav. den Namen haben (s. ת). — 2) das kreuzförmige Zeichen der Unterschrift X, die Stelle des Namens vertretend, parall. סֹפֵר Hi. 31, 35. Klage und Vertheidigung wurden auch in Aegypten schriftlich abgefasst (Diod. Sic. 1, 75). Aram. תָּוָא.

תָּוֹא Jes. 51, 20 s. v. a. תְּאוֹ (w. s.), v. תְּאֵה = תְּוֵה.

תָּוָא (ungbr.) *intr.* s. v. a. תְּאֵה II *umherirren, -schweifen.* Dav. תְּוֹא.

תָּוַךְ (*fut.* יְתָוֵךְ) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שׁוּב *sich wenden*, dah. *zurückkehren, wiederkommen*, מִנְדַּע, mit עַל Dan. 4, 31 33, זִיו 4, 33; syr. ܬܘܟ, arab. تَابَ.

Af. הֲתִיבוּנָא (3 *perf.* mit *suff.* הַתִּיבְוֹנָא; *inf. c.* הַתָּבוּ, mit *suff.* הַתָּבוּתֵךְ; *fut.* יְתִיב, יְהַתִּיב) *erwidern, einreden*, עָנָא Dan. 2, 14, = hbr. הֵשִׁיב (Spr. 26, 16); פִּתְגָם (Wort) 3, 16; *zurückgeben, -gelangen lassen*, נְשִׁתְּוָנָא Esr. 5, 5, מָאנִין 6, 5; mit dopp. acc. Esr. 5, 11.

תּוּבַל (auch תֻּבַל) *n. p.* eines (ausser Jes. 66, 19) stets mit מֶשֶׁךְ verbundenen Volkes, mit גֹּמֶר, מָגוֹג, מָדַי, יָוָן, תִּירָס und die jefetische Völkergruppe bildend Gn. 10, 2. In dem Skythenzug unter גּוֹג, im 7. Jahrhundert v. Chr., treffen wir dasselbe in dem furchtbaren Heere Ez. 38, 2 3; 39, 1 neben רֹאשׁ u. מֶשֶׁךְ; später diente es als Warnungsbeispiel 32, 26; in Gemeinschaft mit יָוָן u. מֶשֶׁךְ trieb es Sklavenhandel mit den Tyrern und machte Tauschgeschäfte mit Erzgegenständen, woran es reich war 27, 13. Diese Umstände führen auf die *Tibarener* (*Τιβαρηνοί* od. *Τιβαροί* v. einer GF. *Τυβάρ* = תּוּבַל — *l* u. *r* wechselnd), die auch bei Herod. (7, 74) u. Strabo (11 p. 527) mit Meschech beisammen stehen u. an der Südseite des Pontus Euxinus, zwischen Trapezunt u. Sinope (Diod. Sic. 14, 30 flg.), später auch in Bithynien (וחניא, Trg. zu Gn. 10, 2 u. 1 Chr. 1, 5) wohnten u. endlich das Volk der *Iberer* bildeten, östl. vom schwarzen Meere, westl. v. Kolchis, von wo es nach Spanien, Sicilien u. s. w. auswanderte. Als Iberer im Westen Europa's scheinen sie Jes. 66, 19 erwähnt zu sein, wie auch *Josefos* auf Iberer hinzudeuten scheint.

תּוּבַל קַיִן *n. p.* eines Sohnes des לֶמֶךְ,

Digitized by Google

als Erfinder der Schmiedekunst u. der eisernen Geräthe für Landbau, Jagd u. Krieg angeführt Gn. 4, 22. תּוּבַל mag das vorher genannte Volk sein, das den Phönikiern Erzgeräthe lieferte (Ez. 27, 13), u. קַיִן mag hinzugefügt sein, um diese Erfindung den Kainiten zuzuschreiben. Pers. تُوپَال (tûpâl) *Eisenschlacke* kann für Erklärung des Namens nicht sicher verwendet werden.

תְּוִבְנָה (n. d. F. טָמְאָה, also NF. v. תְּבִנָה n. d. F. טָמְאָה, עָצְמָה, mithin v. תָּבַן II, ar. تَبَنَ einsichtig sein, das erweitert ist aus בִּין) *f.* s. v. a. תְּבוּנָה *Einsicht* Hi. 26, 12 K'tib.

תּוּגָה (v. יָגָה I Hif., *c.* ת־) *f.* s. v. a. יָגוֹן *Kummer, Betrübniss* Spr. 14, 13; 17, 21; Ps. 119, 28.

תְּוֹגַרְמָה s. תְּגַרְמָה.

תּוֹדָה (*c.* תּוֹדַת, *pl.* תּוֹדוֹת; v. יָדָה I Hif.) *f.* 1) *Bekenntniss, Eingeständniss*, des Vergehens; *Beichte*, dah. נָתַן תּ׳ לְ *Jemandem beichten* Jos. 7, 19; Esr. 10, 11, vgl. הוֹדָה עַל; aram. ܐܘܕܝ dass.; übertr. (s. יָדָה I Hif.) *Lob, Preis, Ruhm, Verherrlichung*, durch *Lied* u. *Gesang*, dah. קוֹל תּ׳ Ps. 26, 7; Jon. 2, 10 (neben קוֹל זִמְרָה Jes. 51, 3, קוֹל רִנָּה Ps. 42, 5); *Danklied*, mit Begleitung von Tonwerkzeugen (neben שִׁיר) Neh. 12, 27, was eine eigene Gattung gewesen sein mag; *lauter Dank* Ps. 69, 31, parall. תְּהִלָּה 100, 4. Danach *Lob-, Dankopfer* Jer. 17, 26; 33, 11; Am. 4, 5; Ps. 56, 13; 2 Chr. 29, 31, vollst. זֶבַח תּוֹדָה Lev. 7, 12; 22, 29; Ps. 107, 22; 116, 17. — 2) *Gesang-, Musikchor* Neh. 12, 31 38 40, sonst פַּקֻּדָה, מַחְלֹקֶת, מִשְׁמֶרֶת; dasselbe scheint הוֹדוֹת Neh. 12, 46 neben הַגָּלַל 1 Chr. 25, 3, הוֹדָיָה Neh. 12, 8 u. תְּהִלָּה 11, 17 zu sein. Die Etymologie anlangend, so würde ת׳, wenn v. יָדָה I, zunächst *Gesang, Spiel* bedeuten, sodann concr. *Chor des Gesanges und Spieles*. Indess könnte der St. dazu גָּדָה = יָדָה II abscheiden, -trennen sein, so dass es = פְּלֻגָּה, מַחְלֹקֶת *Abtheilung* wäre, wenngleich Nehemia an הוֹדָה gedacht.

תָּוָה I (K. ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּאָה I *zeichnen, bestimmen, messen, einzeichnen*, vgl. אָוָה II, arab. أَوَى; der St. scheint nur durch ת- Vorschlag weitergebildet. Dav. תָּו.

Pi. תִּוָּה (*fut.* יְתַוֶּה, *ap.* יְתַו) *Zeichen machen, kritzeln*, mit עַל *worauf* 1 S. 21, 14, trg. סָרַט, *Raschi* פָּתַב, *de Bañolas* רָשַׁם. LXX u. Vulg. haben jedoch וַיִּתַּח (v. תָּפַח) gelesen u. „*er schlug auf*" übersetzt, was für Rasende besser passt.

Hif. הִתְוָה *zeichnen*, תָּו Ez. 9, 4.

תָּוָה II (K. ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. aram. תְּוַהּ *sich entsetzen*, über etw., dah. übertr. *sich ärgern, kränken; Verdruss, Reue empfinden*; aram. תְּוָהָא, ܬܘܗ, ܬܘܗܐ, ܬܘܗܐ Reue.

Hif. הִתְוָה *entsetzen lassen*, Jem., d. h. *kränken, Verdruss bereiten* Ps. 78, 41, vgl. ܫܘܐ zu 1 S. 24, 8 für hbr. שִׁסַּע בִּדְבָרִים.

תָּוַהּ (nur *Pe.*) *aram. intr. erstaunen, -schrecken* Dan. 3, 24, trg. für hbr. חָרַד, פָּחַד, zunächst = hbr. תָּמַהּ; ar. تَاهَ.

תָּוַז (K. ungbr.) *tr. abschlagen, -hauen, -schneiden*, Zweige, ar. تَازَ dass., dah. תַּבָּז kurz, wie קָצַר eig. abgeschnitten, talm. תּוּז, dav. Hif. הִתְוִיז abschlagen, -schneiden.

Hif. הַתְוִיז (in P. הַתַּז aus הֵתִיז = הִתְוִיז, wie הֵנִיץ = הִנְיִץ v. נוּץ, הֵסִיר in P. Gn. 17, 14 st. הֵפִיר = הֵסִיר v. פּוּר) *wegschneiden*, נְתִישׁוֹת, als Ergänzung zu הֵסִיר u. parall. zu בָּרַת Jes. 18, 5, u. so *Sa'adja*, Ibn *Koreisch* u. Ibn *Ganâch* durch قَلَعَ, *Raschi* u. *Kimchi* durch בָּרַת, קָצַץ, LXX: *ἀπο-, κατακόψει.*

תָּוַח I (ungbr.) *tr.* s. v. a. תּוּךְ *spalten, scheiden, trennen*, ar. وَشَخَ; dah. Verbalbegriff zum Namen eines Schneidewerkzeuges, wie גָּרַז zu גַּרְזֶן.

Pi. redupl. תִּתְוַחַח, zus. gezogen תִּוֹתַח, Steigerung des Kal. Dav. תּוֹתָח.

תָּוַח II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שְׁוִיחַ (s. d.) *sich senken, niederlassen, neigen, gesenkt, tief sein*; bildl. *niedergeschlagen, gebeugt, demüthig sein*; ar. تَاخَ od. تَاخَ

Digitized by Google

dass., aram. תְּחַת zu תַּחַת dass., aber dabei auch תָּחוֹת zu תָּחוֹת in gleicher Bdtg., wie hbr. תָּחָה = תּוּחַ zu n. p. תָּחוּ. Dav. תַּחְתִּי, תַּחְתִּיוֹן, תַּחְתִּיָּה (־תּוֹנָה), u. n. p. תּוֹחִי.

תּוּחַ (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. תּוּחַ II. Dav. תַּחַת.

תּוֹחַ (v. תּוּחַ II; *Niedergeschlagenheit, Demuth*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 19, wof. 6, 11 נַחַת u. 1 S. 1, 1 תָּחוּ.

תּוֹחֶלֶת (mit *suff.* ־תִּי, תּוֹחַלְתִּי, ־תּוֹ; v. יָחַל) *f. Hoffnung, Erwartung* Spr. 10, 28; 11, 7; Hi. 41, 1; die LXX haben einm. תִּקְוָה u. einm. תְּהִלָּה gelesen.

תָּוַךְ (ungbr.) *tr. spalten, theilen*, in zwei Hälften, svw. mit חָצָה u. wie dies mit der GB. *schneiden, scheiden*, vgl. syr. ܬܘܟ einschneiden, schädigen. Wenn die GB. aus der Analogie mit חָצָה klar ist, so ist die org. W. תָּךְ aus der Zus.stellung mit der in חָ־תַךְ, בָּ־תַךְ, נָ־תַךְ, עָ־תַךְ I unzweifelhaft. Dav. תָּוֶךְ, c. תְּוֹךְ, תִּיכוֹן (־כֹנָה).

תָּוֶךְ (v. תְּוֹךְ, *c.* תּוֹךְ; mit *suff.* תּוֹכִי, ־כֵנִי, ־כְּךָ; *pl.* mit *suff.* תֹּכֵךְ Ez. 28, 16 LXX) *m. Scheidungspunkt, Mitte, Zwischenraum, Mittelpunkt* Nu. 35, 5, zwischen zwei Dingen Ri. 15, 4, בְּתָוֶךְ *in der Mitte* Gn. 15, 10, so dass 2 Hälften entstehen, also wie וַיְצַו (s. d.); עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ Ri. 16, 29 *die Säulen in der Mitte* (des Hauses); שָׁעַר הַתָּוֶךְ Jer. 39, 3 *das Mittelthor*, in der Zwischenmauer, welche die Akropolis von der Unterstadt trennte; auch *der innere Raum* der Götzengärten (גַּנּוֹת), wo die abgöttischen Lustrationen und Weihungen vorgenommen wurden Jes. 66, 17 (s. unter אֶחָד); *Rückenlehne* eines Sessels, zw. den Seitenlehnen Hl. 3, 10; תּוֹךְ דָּעִיר Ez. 11, 23 *Mitte der Stadt* (Jerusalem), d. h. *der Tempel*, weil die Stadt nördl. u. südl. über den Tempel hinaus sich erstreckt; allg. *das Innere*, v. חָצַר 1 Kö. 8, 64, ferner מְלוֹ תוֹכֵךְ (wie für מָלוֹ zu lesen) Ez. 28, 16 *die Erfüllung deines Innern*. Im st. c. zu einem im genit. folg. NW. als Präp. *in - hinein, innerhalb*, als תּוֹךְ הַנָּחַל *innerhalb des Flusses* Dt. 3, 16, *in* Jos. 12, 2, gew. mit andern Präp. verbunden, als אֶל־תּוֹךְ *in ... hinein, in* Ex. 14, 23; Nu. 17, 12; Jer. 41, 7; עַד־תּוֹךְ *bis hinein in* 2 S. 4, 6, am häufigsten בְּתוֹךְ *in*, eig. *inmitten* 1 Kö. 6, 19; Neh. 4, 16, auf die Frage *wo?* Gn. 2, 9; 37, 7 oder *wann?* 1 Kö. 3, 20, dah. auch oft von בְּ nicht verschieden Gn. 9, 21; 18, 24; *durch*, nach עֲבֵר Nu. 33, 8; Ez. 9, 4; in Bezug auf Viele: *zwischen*, inter Nu. 1, 49; Gn. 35, 2 = בֵּין Ex. 39, 25, *scheidend zwischen* Gn. 1, 6; *unter* Ez. 5, 8; מִתּוֹךְ *aus der Mitte* = *aus* Ex. 3, 2.

תָּוֹךְ Ps. 72, 14 s. תּוֹךְ.

תּוֹכֵחָה (v. יָכַח Hif. † *pl.* תּוֹכֵחוֹת) *f.* eig. *Zurechtweisung, Tadel, Rüge* (s. Hif. 2), gew. *Schmähung, Verschmähung, Verwerfung* Jes. 37, 3; *Züchtigung, Strafe* Hos. 5, 9; *pl. Strafgerichte* Ps. 149, 7.

תּוֹכַחַת (v. יָכַח Hif.; mit *suff.* תּוֹכַחְתִּי, ־תּוֹ; *pl.* תּוֹכָחוֹת, *c.* תּוֹכְחוֹת) *f. Rechtfertigung, Vertheidigung* Hi. 23, 4; *pl. Beweise*, der Unschuld, d. h. Rechtfertigungen Ps. 38, 15; *Rüge* Hi. 13, 6, LXX ἔλεγχος; *Zurechtweisung* Spr. 1, 23 25 30; *Warnung* 10, 17; *Tadel* 15, 5 10 31; *Zucht* 12, 1; 13, 18, gesteigert durch מוּסָר 6, 23; *Züchtigung* 3, 11; 29, 15, neben שֵׁבֶט; Spr. 29, 1; *Strafe* Ps. 39, 12; Ps. 73, 14; תּוֹכְחוֹת חֵמָה *Strafen im Zorne* Ez. 5, 15; 25, 17, d. h. heftige; *Gericht*, Hab. 2, 1 *das mich getroffen*, = מִשְׁפָּט.

תּוֹכִיִּים s. תְּכִיִּים.

תָּוַל (ungbr.) *intr.* s. v. a. הָ־תַל (s. d.) *scherzen, lachen*; übertr. *spotten, höhnen, täuschen*, ar. تل. Dav. n. p. תִּילוֹן, תּוּלוֹן.

תּוֹלָד (v. יָלַד) *n. p.* 1) einer phönik. u. babylon. Gottheit, das Zeugungsprincip versinnbildend, bei den Griechen Θωλάθ = תּוֹלֶדֶת, phön. מוֹלֶדֶת, מוֹלָדָה, *Μύλιττα, Μυλῆτα* (*Berosus* p. 50). — 2) einer Stadt im Schim'on-Gebiete 1 Chr. 4, 29 (Jos. 19, 4 אֶלְתּוֹלָד) u. wie בָּעֲלָה (בָּלָה), מוֹלָדָה von der phön. Gottheit benannt.

תּוֹלֶדֶת (neuhbr. תּוֹלְדָה, nur *pl. c.* תּוֹלְדוֹת, mit *suff.* ־תָּיו, ־תָּם) *fem.* eig. Erzeugung, Schaffung; gew. *Bericht*,

Digitized by Google

Geschichte (einer Entstehung, Entwickelung), als die v. Himmel und Erde Gn. 2, 4, v. der zehngliedrigen Geschlechtstafel v. Adam bis Noach 5, 1, v. Noach u. der Fluth 6, 9-9, 29, nam. so 11mal in der Genesis, zuw. סֵפֶר ת׳ 5, 1 als besondere Schrift; urspr. *Familie, Geschlecht* Gn. 10, 32; 25, 13; Ex. 6, 16, *genealogische Geschichte*, wie יַחַשׂ u. syr. ܝܘܚܣܐ Gn. 37, 2, wie die Geschichte der Alten mehr aus geneal. Berichten bestand.

תּוֹלוֹן (v. תּוּל; *Spott, Hohn*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20 K'tib, wof. K'ri תִּירוֹן.

תּוֹלָל (nur *pl.* mit *suff.* תּוֹלָלֵינוּ; von תָּלַל III) *m. Räuber, Plünderer* Ps. 137, 3 (Trg., LXX), parall. שׁוֹדֵד.

תּוֹלַעַ (n. d. F. עוֹלָם von תָּלַע I; *pl.* תּוֹלָעִים) *m.* 1) eig. das Abfressende, Wegleckende, dah. *Wurm, pl. Würmer, Ungeziefer*, aus Fäulniss entstanden Ex. 16, 20, vorz. *der Coccuswurm*, und das von ihm gewonnene *Carmosin, Carmosingewand* Kl. 4, 5, Bild der Mordsünden Jes. 1, 18; vgl. יָלַק (v. לָק od. יָ־לַק). — 2) (viell. v. תָּלַע II = ar. طَلَعَ = تَلَعَ sich erheben, in die Höhe strecken) *n. p. m.* Gn. 46, 13; Ri. 10, 1; *patr.* תּוֹלָעִי Nu. 26, 23.

Pu. תֻּלַּע (*part. pl.* מְתֻלָּעִים, denom. v. תּוֹלַעַ 1) *in Carmosin gekleidet sein*, v. Kriegern Nah. 2, 4. Das Kriegsgewand war blutfarbig Jes. 9, 4; vgl. Val. Max. 2, 6.

תּוֹלַעָה (von תָּלַע I) *f.* s. v. a. תּוֹלַעַ *Wurm* Jes. 14, 11; Hi. 25, 6.

תּוֹלַעַת (abs. und constr., mit *suff.* תּוֹלַעְתָּם) *f.* s. v. a. תּוֹלַעַ *Wurm*, der die Weintrauben od. andere Pflanzen verzehrt Dt. 28, 39; Jon. 4, 7 u. Leichname frisst Jes. 66, 24; Bild der Niedrigkeit Ps. 22, 7; Jes. 41, 14; gew. *Kermeswurm* u. die daraus bereitete Farbe, genit. zu שָׁנִי Lev. 14, 4 6 49 51 52 od. umgekehrt שָׁנִי steht im genit. Ex. 28, 5 6; 35, 25.

תּוֹם Spr. 10, 9 s. תֹּם.

תּוּם zu Hif. הֵתִים Jes. 33, 1, s. תָּמַם.

תּוֹמִיד (für תָּמִיד, n. d. F. סוֹבִיב 2 Kö. 8, 21, v. תָּמַךְ) *m. Besitzthum* Ps. 16, 5, svw. אֲחֻזָּה, so dass חֶבֶל נַחֲלָה = ת׳ גּוֹרָל

תּוֹמָם s. תְּאוֹם.

תּוֹמָן *n. p.* Gn. 36, 15 K'tib s. תֵּימָן.

תּוֹעֲבָה (n. d. F. תּוֹלַעָה v. תָּעַב; *c.* תּוֹעֲבַת, *pl.* תּוֹעֲבוֹת, *c.* תּוֹעֲבוֹת, mit *suff.* תּוֹעֲבָתִי, ־תֵיכֶם, ־תָיו, ־תֶיהָ) *f. Abscheuliches, Gräuel*, v. Thätigkeit, Sachen od. Personen, die unangenehm Gn. 43, 32; Spr. 3, 32; 6, 16; 11, 1 20; mit genit. d. P. der etwas ein Gräuel ist Gn. 46, 34; Dt. 7, 26; Spr. 16, 12, selten mit לְ vor dem genit. 24, 9 od. mit genit. d. P. v. der er ausgeht Ez. 20, 4; 2 Chr. 36, 14; *abscheuliche Gedanken*, בְּלַב Spr. 26, 25; *widerwärtige Handlung*, d. h. Sünde Ez. 6, 9, *götzendienerische* 8, 6 13 15, gesteigert durch רָעוֹת 8, 9; *Götzendienst, Götze* Dt. 32, 16, neben שִׁקּוּץ Jer. 16, 18; *Folge des Gräuels*, d. h. *Unheil, Uebel*, = רָעוֹת Ez. 6, 11; *Ekelhaftes, Unreines*, v. Speisen Dt. 14, 3.

תּוֹעָה (v. תָּעָה) *f. Irrthum, Verkehrtheit*, d. h. irreligiöse, verkehrte Reden Jes. 32, 6, neben נְבָלָה u. חָנֵף; übertr. *Irrsal, Verwirrung* Neh. 4, 2.

תּוֹעֲפוֹת (nur *pl.* תּוֹעֲפוֹת, *c.* תּוֹעֲפוֹת; v. תָּעַף oder רָעַף schimmern, hoch sein, weithin scheinen) *f. pl. Glanz, Schimmer*, כֶּסֶף ת׳ Hi. 22, 25 *schimmerndes Silber*, parall. בְּצָרִים (von בָּצָר) und gegenüber אוֹפִיר (זָהָב); *die weithin Schimmernden*, d. h. *Höhen, Hochpunkte*, der הָרִים Ps. 95, 4, ggs. מֶחְקְרֵי אָרֶץ, dah. LXX τὰ ὕψη, syr. ܪܡܝܬܐ, vgl. ñ. p. גֵּיפַעַת, מוֹסָעֵת v. יָסַע, תֹּקֶף, נָסַס v. נָסַס; bildl. *die Hörner* des רְאֵם Nu. 23, 22; 24, 8, sonst קַרְנַיִם (Dt. 33, 17; Ps. 92, 11), Bild der Macht und Stärke. Die Uebersetzung *Stärke* bei Vulg., Onk., Syr. und Ki. ist allgemein, ohne dass sie תֹּקֶף = תָּקַף gefasst haben, und die Deutung *Schnelligkeit, Raschheit*, die wohl nach der GB. des St. möglich, passt nicht zum Zus.hange.

תָּוַף I (ungbr.) *tr. ausspeien, -werfen*, Speichel, Schleim, äth. ተፍአ dass.; svw. רָקַק II; talm. תָּף speien, eig. schäumen, Schaum machen (wie ar. تَفَلَ), NF. אָף, dah. talm. אוּפְיָא Schaum; ar. تَفَّ nur bildl. verachten, -wünschen, neben أَفَّ,

Digitized by Google

kopt. ταq Speichel. Dav. תֹּפֶת I. Die GB. scheint wie in רַק II fliessen, triefen, aram. נָתַף (zu טָפָא), u. die org. W. mag auch mit der in נָ־טַף, שָׁ־טַף, זָף I, אָ־דַב, צָף I einerlei sein.

תּוּף II (ungbr.) *tr. verbrennen*, Leichen, Menschenopfer; *dörren*, Kuchen, aram. תְּפָא, dah. תַּפְוָא Feuerheerd; in seiner org. W. תָּף mit der in שָׁ־דַף, aram. שְׁ־דַף, ar. سلف, in רָ־צַף, רָ־שַׁף II, שַׁב I, ar. شب u. شهب einerlei (s. *Fürst*, Conc. s. v.). Dav. תֹּפֶת 2, תָּפְתָּה, תָּפִין.

תּוּץ (ungbr.) *intr. sich ausbreiten, -dehnen*, v. einem Orte, in seiner org. W. mit der in נָ־טַשׁ I einerlei. Dav. n. p. תַּרְתָּק.

תּוֹקַהַת *n. p. m.* 2 Chr. 34, 22 K'tib, s. תִּקְוַת.

תּוֹצָאֹת (nur *pl.* תּוֹצָאוֹת, *c.* תּוֹצְאוֹת, mit *suff.* תֹּתָם, ־תָּיו, ־תֶיהָ; v. יָצָא) *f. pl. Ausgänge*, des Lebens Spr. 4, 23, woraus es entspringt; der Stadt Ez. 48, 30, d. h. die äussersten Enden; *Grenzen* 1 Chr. 5, 16, gew. geographisch in Nu. und Jos. *Ausläufe* Nu. 34, 4; Jos. 15, 4. Bildl. *Errettungen*, Ps. 68, 21 *für den Tod sind Errettungen*, vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

תָּוַר I (*Perf.* תָּרוּ, תָּרְתֶּם, תָּרוּ; *part. pl.* תָּרִים; *inf. c.* תּוּר; *fut.* יָתוּר) *intr.* s. v. a. שׁוּר II (vgl. אָ־תַר) *ziehen, wandern, umher-*, um zu kundschaften od. Handel zu treiben, svw. mit סָחַר, רָגַל, כָּכַל. Dah. 1) *auskundschaften*, mit acc. אֶרֶץ, peragrare terram = explorare Nu. 13, 2 16 17 21 25 31 32; 14, 6 7 34 36 38; *ausersehen*, mit Dat. d. P. Ez. 20, 6; *erspähen*, מְנוּחָה Nu. 10, 33, מָקוֹם Dt. 1, 33; bildl. *eifrig erforschen*, Steigerung v. דָּרַשׁ, mit בְּ *womit* Koh. 1, 13; *forschen*, neben יָדַע 7, 25, בְּלֵב 2, 3 *mit Verstand*; תּוּר אַחֲרֵי *nachspähen, nachgehen* Nu. 15, 39. — 2) *als Händler umherziehen, handeln*, dah. תָּרִים = רֹכְלִים u. סֹחֲרִים 1 Kö. 10, 15; 2 Chr. 9, 14 (allein die Steuer מַאַנְשֵׁי הַתָּרִים will hier nicht passen, da es bereits in dem folg. מִסְחַר הָרֹכְלִים liegt, dah. viell. besser mit LXX u. Syr. מֵעַנְשֵׁי הָרוּדִים *von den Contributionen der Unterworfenen* zu lesen). אַחֲרֵי Nu. 21, 1 s. d. Dav. יְתוּר (NW.).

Hif. הֵתִיר (*fut.* יְתִיר, *ap.* יָתֵר) 1) *spähen*, d. h. *beobachten lassen*, mit בְּ *an*, wie bei רָאָה u. הִרְאָה, Ri. 1, 23 (Tanchum). — 2) *umhergehen machen, -führen*, מְרַגֵּל Spr. 12, 26 (Syr.), aram. תַּיֵּר (von תּוּר) dass., dah. תַּיָּר trg. Wegweiser (Andere lesen מְרֵעֵהוּ u. übersetzen: *der Fromme erspäht seine Weide*, d. h. seine Bahn); 2 S. 22, 33 וַיֹּתֵר תְּמִים דַּרְכּוֹ *und er leitet unversehrt seinen Gang*, wo für וַיֹּתֵר zu lesen וַיָּתֶן, wenn nicht וַיֹּתֵן wie Ps. 18, 33, was auch hier Syr. u. Trg. hat.

תָּוַר II (ungbr.) *tr. reihen, ordnen*, wie דּוּר III (reihenweis schichten, zu דּוּר 2 u. מְדוּרָה) u. טוּר III (zu NW. טוּר 2 Reihe, Schicht, talm. שׁוּר = hbr. שׁוּר, dah. שׁוּרָה = hbr. שׁוֹרָה (s. d.), u. wie die org. W. in סָ־דַר. Dav. תּוֹר 1 (תָּר).

תָּוַר III (ungbr.) *intr. girren*, v. der Taube, vgl. ar. تَرَّ tönen, malt. tartir Ton, tartar murmeln, schwirren, angenommen hier zu תּוֹר 2. Indess könnte תּוֹר auch zu תּוּר I gezogen werden.

תּוֹר (u. תָּר, mit *suff.* תּוֹרָהּ; *pl.* תּוֹרִים, *c.* תּוֹרֵי) *m.* 1) (v. תּוּר II) *Ordnung, Reihe, Reihenfolge*, mit gen. *die Reihe an* Est. 2, 12 15; vgl. ar. تَارَ IV. nach der Reihe machen, تَارَةً una vice; concr. *gereihete Schnur*, parall. חָרוּז Hl. 1, 10 11, vgl. טוּר. Bildl. 1 Chr. 17, 17 *und mich hast du sehen lassen* (וְהַרְאִיתַנִי ist zu lesen) *gleichsam eine Reihe der Menschen hinansteigend*, d. h. eine Linie, die von David an in ununterbrochener Reihe bis in die ferne Zukunft sich erstreckt (2 S. 7, 19 steht dafür das gleichbedeutende תּוֹרָה und ist לְמַעְלָה weggelassen). — 2) *Turteltaube, Turtel*, turtur Gn. 15, 9; Lev. 1, 14; 5, 7 11, deren Girren man beim Beginn der milden Lüfte vernimmt Hl. 2, 12, parall. זְמִיר, vorz. als Zugvogel neben סוּס (סִיס) und עָגוּר genannt Jer. 8, 7; bildl. das unschuldige wehrlose Volk Israel Ps. 74, 19, sonst יוֹנָה; sam. תֵּר (aram. שַׁפְנִין, شفنين, ar. شِفْنِين). Der St. kann תּוּר I ziehen (s. Jer. l. c.) od. תּוּר III (vgl. עָגִיר) sein.

Digitized by Google

תּוֹר (*pl.* תּוֹרִין) *aram. m.* s. v. a. hbr. שׁוֹר *Rind, Stier* Dan. 4, 22 29 30, בְּנֵי תּ *Kälber* Esr. 6, 9.

תּוֹרָה (*c.* תּוֹרַת, mit *suff.* תּוֹרָתִי, תּוֹרָתְךָ, תּוֹרָתוֹ; *pl.* תּוֹרוֹת, mit *suff.* תּוֹרֹתַי, תּוֹרֹתֶיהָ) *f.* 1) (v. יָרָה Hif.) *Anweisung, Verordnung*, gesetzliche Ex. 12, 49; Nu. 15, 29; *Vorschrift*, mit לְ *wozu*, als לְעֹלָה Lev. 7, 37, לְכָל־נֶגַע 14, 54, auch mit folg. אֲשֶׁר Nu. 19, 2; *Satzung* Hos. 8, 12; gew. *das ganze Gesetz* Ps. 78, 5; Jes. 51, 7; Ps. 40, 9, *κατ' ἐξοχήν* הַתּוֹרָה Dt. 1, 5; 4, 8 44, vollst. תּוֹרַת מֹשֶׁה (11mal) 1 Kö. 2, 3; 2 Kö. 23, 25, סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה (4mal) Jos. 8, 31; 2 Kö. 14, 6, תּוֹרַת יי (16mal) Ps. 19, 8; 37, 31, סֵפֶר תּוֹרַת יי 2 Chr. 17, 9, סֵפֶר הַתּוֹרָה Jos. 24, 26, סֵפֶר תּוֹרַת אֱלֹהִים Dt. 28, 61, unterschieden v. חֻקִּים Neh. 9, 14, מִצְוָה (תּ besteht aus vielen מִצְוֹת) Jos. 22, 5, מִשְׁפָּט Nu. 15, 16; *die jüd. Religion, das Judenthum* Jes. 42, 4; לְלֹא תּ 2 Chr. 15, 3 *kein Gesetz*, indem לְ blos das mit לֹא verbundene NW. hervorhebt, wie 1 Chr. 29, 6 (וְלִשְׁרֵי = וְשָׂרֵי). Allg. *Belehrung* Hi. 22, 22, *Unterweisung* Spr. 4, 2; 6, 23; 13, 14; *Anweisung*, zum Verhalten Jes. 8, 16, neben תְּעוּדָה 8, 20 *Bezeugung* über d. Zukunft. — 2) (v. תּוּר) s. v. a. תּוֹר (1) 2 S. 7, 19, wo לְמֶרְחָלָה weggeblieben, weil man תּוֹרָה in gew. Bdtg. genommen.

תּוֹרָק *n. p.* einer Provinz Palästina's, wo ausgezeichnetes Oel gewonnen wurde Hl. 1, 3 (Ibn *'Esra*), wahrsch. die im Targ. erwähnte Provinz טַרְכוֹן, d. h. *Τραχωνῖτις*, die der Tradition zufolge durch Oelkultur sich auszeichnete. Die Ableitung als Hof. von רוּק I in Bdtg. *das Ausgegossene* (auf שֶׁמֶן bezogen) oder als Hof. von יָרַק in gleichem Sinne (LXX), ist schon darum zu verwerfen, weil in תּוּרָק der Begriff v. *aus-, umhergeflossen* = *ausgebreitet* nicht liegt, das ausgegossene Oel nicht v. dem verbreiteten Duft gesagt u. שֶׁמֶן als masc. nicht mit תּוּרָק verbunden werden kann. Mit טַרְכוֹן giebt Trg. אַרְגְּב (s. d.) wieder, das sich in dem transjordanischen רֶגֶב erhalten hat (*Reland* 958), wo ebenfalls starker Oelbau betrieben wurde (Tosifta zu Menach. 8, 3).

תָּוַשׁ (ungbr.) *tr. stossen*, v. gehörnten Thieren, in seiner org. W. תּשׁ mit der in טָשׁ (vom Stossen der Raubvögel), יָ־טַשׁ I, תַּ־טַשׁ, תָּ־טַשׁ, כָּ־תַשׁ, רָ־טַשׁ einerlei; ar. وَثَسَ, aram. תְּשׁ, ܬܫ. Dav. תַּיִשׁ.

תּוֹשָׁב (*c.* תּוֹשַׁב, mit *suff.* תּוֹשָׁבְךָ, *pl.* תּוֹשָׁבִים, *c.* תּוֹשָׁבֵי, v. יָשַׁב) *m.* eig. *der Wohner*, d. h. der sich bleibend in Israel aufhält, *der Beisass*, neben גֵּר, der sich vorübergehend da aufhält; allein גֵּר תּוֹשָׁב Lev. 25, 47 od. גֵּר וְתוֹשָׁב Gn. 23, 4; Lev. 25, 35 47 bildet gew. nur Einen Begriff (auch שָׂכִיר *Löhner*, der als גֵּר od. תּוֹשָׁב bei dem Hebräer in Arbeit ging, ist nur eine Abart des תּוֹשָׁב Ex. 12, 45; Lev. 25, 40); Ggs. ist אֶזְרָח (s. d.). Der תּ hatte gew. keinen Grundbesitz Gn. 23, 4; Lev. 25, 40, war von der Pesachfeier ausgeschlossen Ex. 12, 45, durfte von den heiligen Gaben nicht geniessen Lev. 22, 10, aber er nahm Theil an allen Gaben der Mildthätigkeit 25, 6 35 47. Bildl. 1 Chr. 29, 15.

תּוּשִׁיָּה (v. יָשָׁה = אָשָׁה, n. d. F. תּוּגָה von יָגָה, mit ־יָה im Auslaut wie in תַּאֲנִיָּה) *f.* eig. Festes, Stützendes, Wirkliches; dah. *Stütze, Hilfe* Hi. 6, 13, parall. עֻזָּרָה; *Kraft, Vermögen* 12, 16 = עֹז; *Heil* Spr. 2, 7, parall. מָגֵן; *Einsicht, Weisheit*, Hi. 11, 6 *das Doppelte an Weisheit*, parall. חָכְמָה; 26, 3; *Rathschlag, zweckmässige Anordnung*, d. h. *das Rechte, Heilsame*, neben עֵצָה Jes. 28, 29; Spr. 8, 14, מְזִמָּה 3, 21, parall. בִּינָה, גְּבוּרָה; *Verständiges, Richtiges, kluger Rath* 18, 1. Da Spr. 8, 21 יֵשׁ (von dems. St.) dafür steht, was *Wesentliches, dauerndes Gut* (Ibn *'Esra*) zu übersetzen, so kann die GB. von תּ nur *wahrhaftes Sein, wirkliches Wesen* sein, ggs. אָוֶן, und Hilfe, Einsicht etc. sind nur secundär. — Hi. 30, 22 s. תְּשׁוּאָה, תְּשִׁיָּה.

תּוֹתָח (entw. v. יָתַח od. es steht für תַּחְתָּח, v. תּוּחַ I) *m. Keule, Streitaxt, Waffe* Hi. 41, 21.

תָּוֵן zu הִתָּז s. תּוּז.

Digitized by Google

תַּזְנוּת (v. זָנָה n. d. F. תַּרְמוּת; mit *suff.* ־תָּם, ־תֵּךְ; *pl.* תַּזְנוּתִים, mit *suff.* ־תַּיִךְ, ־תֶּיהָ; nur in Ez.) *f. Hurerei*, bildl. *Abfall, Untreue*, aber auch *Verkehr*, der *pl.* als *abstr.* eig. v. den einzelnen Handlungen; auch *Götzendienst* Ez. 23, 17, neben זְמָה 23, 29, תּוֹעֵבָה תַּ׳ 16, 22; *viel Unzucht treiben* 16, 25 26; 23, 19; נָתַן תַּ׳ עַל *buhlen mit J.*, d. h. *verkehren, Handel treiben* 23, 7, vgl. 23, 8 11 14; גָּלָה תַּ׳ *die Buhlerei enthüllen*, d. h. öffentlich treiben; זָנָה תַּ׳ 23, 43 *huren Hurerei*, d. h. immerfort.

תָּחָא (ungbr.) *aram. intr. sich senken, neigen*, dah. *tief sein*, = תּוּחַ. Dav. תְּחוֹת.

תַּחְבֻּלָה (u. ־בוּלָה, nur *pl.* ־לוֹת, mit *suff.* ־תֵּיהֶם, v. חָבַל III) *f. pl.* (Abstr.-Bildung) eig. Steuerung, dah. *Führung, Leitung*, Hi. 37, 12 *und es* (das Gewölk) *dreht sich in Kreisungen nach seiner Leitung; Anordnung, Lenkung*, des Krieges, der Regierung Spr. 11, 14; 20, 18; 24, 6; *Rathschlag, Maassregel* 1, 5; 12, 5.

תְּחָה (ungbr.) *intr.* s. v. a. תּוּחַ II, dah. bildl. *demüthig, bescheiden sein.* Dav. n. p. תְּחוּ.

תְּחוּ (v. תָּחָה; *Demuth, Bescheidenheit*) *n. p. m.* 1 S. 1, 1, sonst תּוֹחַ 1 Chr. 6, 19 od. נַחַת (s. d.) v. gleicher Bdtg.

תַּחְתּוֹת (mit *suff. pl.* תַּחְתּוֹתֹהִי; v. תַּחַת = תּוֹחַ) *aram. f.* s. v. a. תַּחַת *Senkung, Lagerung*, als Präp. *unter*, שְׁמַיָּא תַּ׳ *unter dem Himmel* Dan. 7, 27; Jer. 10, 11; ־תּוֹהִי *unter ihm* Dan. 4, 9 18; syr. ܬܚܬ.

תַּחְכְּמֹן (*Einsichtiger, Kundiger;* von חָכַם) *n. p. m.* s. v. a. חַכְמֹן; *patr.* תַּחְכְּמֹנִי 2 S. 23, 8, wof. 1 Chr. 11, 11 חַכְמֹנִי.

תַּחְכְּמֹנִי s. תַּחְכְּמֹן.

תַּחֲלֻאָה (u. ־לוּאָה; nur *pl.* ־לְאִים, ־לוּאִים, *c.* ־אֵי, mit *suff.* ־אֵיכִי, ־אֵיהָ; v. חָלָא = חָלָה n. d. F. תַּמְרוּק) *m. Krankheit, Siechthum* Dt. 29, 21; Ps. 103, 3; מְמַלֵּי תַּ׳ *Tod aus verschiedenen Krankheiten* Jer. 16, 4; תַּ׳ רָעָב *Krankheiten durch Hunger* 14, 18.

תְּחִלָּה (*c.* תְּחִלַּת; v. חָלַל I) *f. Anfang, Beginn* Spr. 9, 10; Hos. 1, 2; בְּתְּ׳ *im Anfang*, d. h. *vorher*, *-dem* Gn. 13, 3; 41, 21; *ehemals* Jes. 1, 26; *früher, in früherer Zeit* = רֹאשׁנָה Dan. 8, 1.

תַּחֲלוּא s. תַּחֲלֻאָה.

תַּחְמָס (von חָמַס) *m.* Name eines gewaltthätigen unreinen Vogels Lev. 11, 16; Dt. 14, 15, worunter man (LXX, Vulg.) bald *Eule* (von חָמַס = خمش unguibus vulneravit faciem, wie حيف bubo von حَافَ ungerecht sein), bald *Schwalbe* (j. Trg. חַטְפִּירְתָּא, Onk. צִיצְיָא = סִיס Jer. 8, 7, ar. خطّاف hirundo), bald den *Kukuk* versteht, weil er die Jungen und Eier der Pflegeltern aus dem Neste wirft (Arist. hist. anim. 6, 7. 9, 29).

תַּחַן (v. חָנַן = חָנָן; *Güte*) *n. p. m.* Nu. 26, 35; 1 Chr. 7, 25; *patr.* תַּחֲנִי Nu. l. c.

תַּחֲנָה (*c.* תְּחִנַּת, mit *suff.* ־נָתִי, ־נוֹת, *pl.* ־נוֹת, v. חָנַן I u. II) *f.* s. v. a. תַּחֲנוּן *das Flehen, Gebet*, neben תְּפִלָּה 1 Kö. 8, 38 54, שָׁמַע אֶל־תַּ׳ *auf das Gebet hören* 8, 30; Ps. 6, 10; und so בָּאָה תַּ׳ לְפָנֶיךָ תַּ׳ 119, 170, חִפֵּיל תַּ׳ לִפְנֵי פָּנָיו Jer. 37, 20; übertr. *Gnade* Jos. 11, 20; Esr. 9, 8.

תַּחֲנוּן (nur *pl.* ־נִים, mit *suff.* ־נֵיהֶם, einm. ־נוֹת Ps. 86, 6; v. חָנַן I u. II) *m. das Flehen, die Bitte*, neben תְּפִלָּה Dan. 9, 3 17, vorz. Ps. 28, 2 6; 31, 23 קוֹל תַּ׳; neben רוּחַ חֵן Zach. 12, 10 *Geist der Sichniederbeugung* (s. חָנַן I), d. h. der Anbetung; דִּבֶּר תַּ׳ *viel bitten* Hi. 40, 27; הוֹרִיל בְּתַ׳ תַּ׳ Spr. 18, 23 *flehend sprechen; führen durch Gebet*, d. h. indem sie flehen Jer. 31, 9.

תַּחֲנֹת (v. חָנָה) *f. pl. Lagerung* 2 Kö. 6, 8, d. h. *Lager*, doch hat man in Bezug auf תַּחְתֵּיהֶם 6, 9 תְּנַחֲתוּ gelesen u. *sollt ihr niedersteigen, euch lagern* (im Hinterhalt) übersetzt; in keinem Falle ist es nöthig, dafür תַּחֲנוּ zu setzen.

תַּחְפַּנְחֵס (einm. תְּחַפְנֵחֵס Ez. 30, 18 u. Jer. 2, 16 K'tib תַּחְפַּנֵס; ägypt.) *n. p.* einer grossen Grenzstadt Aegyptens am Nil, in der Nähe v. Pelusium (Herod. 2, 30. 107), an der Südgrenze Palästina's, die gross u. fest wie פַּתְרֹס, צֹעַן, נֹא, סִין, פִּי־בֶסֶת u. נֹף war Ez. 30, 18; mit Bezug auf 30, 13-17 v. den LXX durch *Τάφνη*

Digitized by Google

od. *Τάφναι*, d. h. *Daphne* der Klassiker, gegeben. Um sich gegen die Chaldäer zu schützen, wanderte eine judäische Kolonie nach *Tachpanches* aus, nahm gewaltsam Jirmijja u. Baruch mit, denen dort ein Drohorakel offenbart Jer. 43, 7-9; 44, 1 u. der Untergang der Stadt verkündet wird 44, 14. Obgleich die eig. Residenz zu *Sais* war (Herod. 2, 163), so hatte der König (פַּרְעֹה) dennoch daselbst einen grossen Palast mit einem Thron, wo er zeitweilig Gericht hielt 43, 9. Der urspr. Name wird (von Jablonski) nach T-ahpe-ense Grenzspitze des (Aegypter-) Landes gedeutet, wie man ense auch in סְנֵה finde. Andere haben *Damiat* darunter verstanden.

תַּחְפְּנֵיס *n. p.* einer ägypt. Königin 1 Kö. 11, 19 20, wohl auch Name einer ägypt. Göttin (*Rosellini*, mon. II, p. 74).

תַּחְרָא (u. תַּחְרָא, v. חָרָא II) *m. linnenes Panzerhemd*, *λινοθώραξ*, Ex. 28, 32; 39, 23 *wie die Oeffnung des Panzerhemdes*. In Aegypten machte man solche Hemden (Herod. 2, 182; 3, 47) u. die Griechen hatten sie ebenfalls (Iliad. 2, 529. 830).

תְּחָרֵה *Pi.* s. חָרָה II.

תַּחֲרוּת *Widerstreit, Kampf*, s. חָרָה *Pi.*

תַּחְרֵעַ (*Flucht*; v. חָרֵץ s. d.) *n. p. m.* 1 Chr. 9, 41; vgl. תַּאְרֵעַ.

תָּחַשׁ (ungbr.) s. תְּחַשׁ.

תְּחַשׁ (in P. תָּחָשׁ, *pl.* תְּחָשִׁים) *m.* Name eines Thieres, dessen Haut od. Leder (עוֹר) man zur obersten Decke der Stiftshütte Ex. 25, 5; 26, 14; 36, 19; 39, 34; Nu. 4, 25, zu äussern Decken für die heil. Geräthe beim Zuge 4, 6 u. zu Sandalen Ez. 16, 10 gebrauchte. Der pl. steht, wenn mehrere Häute zus.genäht sind. Als Thiername, wenn man das Wort so auffasst, soll es nach Talmud (Sabb. 28) תָּחָא *Marder*, nach Raschi *Dachs*, *Seehund* od. *Delphin* sein, da ar. دُخَس, دُخَسٌ den *Delphin* u. überh. das Seehundgeschlecht bedeutet, dergleichen es viele an den Küsten des alten Midjan gab (*Burckh.* S. 860), wie auch das lat. taxus, taxo (it. tasso, span. tasago, franz. taisson) für *Dachs* aus dem Orient gekommen ist. Danach versteht Knobel die *Seekuh*, welche zur Delphinensippe gehört, im rothen Meere sich findet und deren Fell zu Sandalen (Rüppell, Nub. S. 187. 196, Abyss. I. S. 243) gebraucht wird. Lebrecht (Berl. Jahrbücher 1842. S. 79) versteht eine grössere Hyänenart, die in Jemen تَحَش heisst und deren Fell ebenso verwendet wird (Botta, relation d'un voyage dans l'Yemen, Paris 1841). Dieser gangbaren Annahme stehen entgegen LXX, Aq., Symm., Hier., Trg., Syr., Sam. u. *Saʿadja*, welche das Wort v. der Farbe des Leders deuten u. zwar LXX *ὑακίνθινα dunkelroth*, Aq., Symm. u. Hier. *ἰάνθινα*, ianthina, *violett*, Trg. und Syr. סַסְגּוֹנָא hysginum, d.h. *röthlich*, Saʿad. جُلُود دَارِش *schwarzes Leder*. Dazu kommt, dass die arab. Juden die rothgefärbte Schafbockshaut תְּחַשׁ nennen (Niebuhr S. 177) u. dass der St. طَخِشَ *dunkelfarbig sein*, دَهِسَ *röthlich werden* bedeutet. — 2) *n. p.* Gn. 22, 24.

תַּחַת (v. תְּוַח II, n. d. F. נָחַת, רָחַת, שְׁוַח, v. נוּחַ, רוּחַ, in P. תַּ־, nur mit *Verbalsuff.* תַּחְתֵּנִי, תַּחְתֵּנִי, wie in בַּעֲדֵנִי; im *pl.* תַּחְתֵּיהֶם, ־תֵּיהֶם, ־תֵּיכֶם, ־תֵּיהוּ, ־תֵּיךְ, תַּחְתֵּיהֶם u. die kürzere Form תַּחְתָּם, v. *st. c.* תַּחְתֵּי) *f.* 1) *Senkung, Lagerung*, od. *das Tiefe, Untere*, dah. *Unterlage, Stätte*, worauf etw. ist, Hi. 40, 12 *und zermalme die Frevler an ihrer Stätte*, d. h. da wo sie sind; תַּחְתָּי Hab. 3, 16 *an meinen Füssen*, d. h. an meinen Unterlagen, worauf ich stehe; תַּחְתּוֹ 2 S. 2, 23 K'tib *an seiner Stätte*; Ps. 18, 37 *du machst weit meine Schritte an meiner Stätte*; *Ort, Stelle, Stand*, Zach. 6, 12 *von seiner Stätte aus*; Ex. 16, 29 *bleibe ein Jeder an seiner Stelle*; תַּחְתֶּיהָ *an dessen Stelle*, d. h. *wo* Hi. 36, 16, auf רָחַב das wie מָקוֹם 20, 9 fem. ist, bezogen. — 2) *praep. anstatt, statt*, Lev. 16, 32; Ps. 45, 17; *für* = *anstatt* Ex. 21, 26; Gn. 4, 25; 22, 13; Ex. 21, 23 bei Tausch, Wiedererstattung; תַּ֫ אֲשֶׁר *dafür dass* Dt. 21, 14; 22, 29; — *unter* Gn. 7, 19; 18, 4, nach שְׁטָה Ez. 23, 5; *unterhalb, am Fusse* Ex. 24, 4, *zwischen*, inter Hi. 30, 7, dah. die Phrase תַּ֫ הַלְשׁוֹן Ps. 10, 7, תַּ֫ שְׁפָתַיִם 140, 4 *im Munde; unter=bei*

Digitized by Google

Hi. 30,14, gew. acc. d. Orts *an der Stelle wo* d. h. *da wo* 34,24 26; 36,16; 40,12; mit ZW. verbunden giebt es denselben den Beibegriff *unten, tief*, als תַּ֫חַת רָבַץ *tief lagern* Gn. 49, 25, eben so bei הֶעֱיִק (s. d.) Am. 2, 13, סָגַר Gn. 2, 21; יָשַׁב תַּ֫חַת Ex. 16, 29. — 3) *conj. dafür dass, weil*, eo quod, quia Dt. 21, 14; 2 Kö. 22, 17, wof. auch תַּ֫חַת כִּי Dt. 4, 37 oder תַּ֫ mit dem inf. Jes. 60, 15. — An diese Bdtgen. schliesst sich תַּ֫ mit vorn angefügten Präpositionen an, als a) מִתַּ֫חַת *unter .. weg, unter ... hervor* Spr. 22, 27; Ez. 47, 1, מִתַּ֫ הַשָּׁמַיִם Dt. 9, 14 *unter dem Himmel weg;* adv. = תַּחַת *unten* Am. 2, 9, ggs. מִמַּעַל; Hi. 18, 16; וּמִתַּחַת *und unter* Dt. 33, 27, nach den ZW. פָּשַׁע 2 Kö. 8, 20, זָנָה Hos. 4, 12 (eig. *weg von unter* der Herrschaft), wof. auch מִתַּחַת allein; מִתַּחַת לְ *unterhalb der, des* Gn. 1, 7; 35, 8; 1 Kö. 4, 12; 7, 29; לְמִתַּ֫ לְ *nach unterhalb von* 7, 32. b) אֶל־תַּ֫ *unter ... hin* Jer. 3, 6; Zach. 3, 10; אֶל־תַּ֫ לְ dass. Ex. 10, 2; 1 S. 21, 4. c) תַּחַת אֲשֶׁר *anstatt dass* Dt. 28, 62, *dafür dass, weil* 21, 14, wof. auch תַּחַת כִּי 4, 37. — 4) (*Senkung, Niederung*) *n. p.* eines Lagerplatzes der Israeliten in der Wüste Nu. 33, 26. — 5) (*Demuth, Bescheidenheit*) *n. p. m.* 1 Chr. 6, 9; 7, 20.

תַּחְתַּ֫ת (v. תַּחַת = תּוּחַ; mit *suff.* תַּחְתּוֹדִי) *aram. f.* dass. Dan. 4, 11 *von unter ihm hervor* = hebr. מִתַּחְתָּיו; sonst תָּחוֹת.

תַּחְתּוֹן (v. תַּחַת mit Endung ־וֹן) *adj. m.*, תַּחְתּוֹנָה, ־נוֹת (*pl.* ־נוֹת) *f. der, die, das untere*, inferior, infimus Jos. 18, 13; v. יָצוּעַ (fem.) 1 Kö. 6, 6, בְּרֵכָה Jes. 22, 9, רִצְפָּה Ez. 40, 18, שָׁעַר (fem.) 40, 19, צֵלָע (fem.) 1 Kö. 6, 8 (wie für תִּיכֹנָה schon LXX u. Trg. gelesen) u. הַתַּחְתּוֹנָה allein Ez. 41, 7, ggs. עֶלְיוֹנָה (wo וּמִן für וְכֵן zu lesen, LXX); ar. تَحْتَانِيّ.

תַּחְתִּי (nur *pl.* תַּחְתִּיִּם) *adj. m.*, תַּחְתִּיָּה od. תַּחְתִּית (*pl.* תַּחְתִּיּוֹת) *f. der, die, das untere, unterste*, v. פֶּלַח (fem. da אֶבֶן zu ergänzen) Hi. 41, 16, גֹּלֶת Jos. 15, 19; *tief*, v. שְׁאוֹל Ps. 86, 13; Dt. 32, 22. Als sbst. steht fem. תַּחְתִּית *der unterste Theil, der Fuss*, v. הָר Ex. 19, 17; *die Tiefe*, v. אֶרֶץ Ez. 31, 14, *pl.* תַּחְתִּיּוֹת *die Tiefen*, genit. zu בּוֹר Kl. 3, 55, אֶרֶץ Ez. 26, 20 od. אֶרֶץ ist genit. dazu Jes. 44, 23.

תִּין s. תִּוִּי.

תַּיְכוֹן s. תִּיכוֹן.

תִּיכוֹן (auch תַּיְכוֹן, aus einem NW. תַּיְכָא gebildet, v. תּוּךְ) *adj. m.* תִּיכוֹנָה, ־כֹנָה (*pl.* תִּיכוֹנוֹת) *f. der, die, das mittlere*, v. חֲצַר Ex. 26, 28, חָצֵר Ez. 47, 16 (חָצַר ist auch 2 Kö. 20, 4 für עִיר zu lesen), בְּרִיחַ 1 Kö. 6, 8 (für תַּחְתּוֹנָה verschrieben, LXX, Trg.), אַשְׁמֹרֶת Ri. 7, 19 (zwischen der Morgen- und Abendnachtwache); יָצִיעַ 1 Kö. 6, 6 (neben שֻׁכְּשִׁית).

תִּילוֹן (v. תּוּל; *Spott, Hohn*) *n. p. m.* 1 Chr. 4, 20 K'ri, wof. K'tib תּוֹלוֹן s. d.

תֵּימָא (u. תַּמָּא, v. יָמָא, *hell, heiss sein* = יָמַהּ I; *sonnenverbranntes Gebiet, Wüste;* vgl. יָמִין 5, תֵּימָן, ar. تَيْمَا, تَيْمَاء, تَيْمَن Wüste) 1) *n. p.* einer Landschaft im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syr. Wüste, wo der Zwischenhandel vom pers. Meerbusen zum Mittelmeere durch Karawanen (אָרְחוֹת) getrieben wurde Jes. 21, 14; Jer. 25, 23; Hi. 6, 19; auch die Bewohner dieser Landschaft. Es giebt noch eine Stadt dieses Namens, jenseits des *Haurân*-Gebirges gelegen, $^3/_4$ Stunde von *Dûma* entfernt. — 2) *n. p.* einer Landschaft am pers. Meerbusen, wo ein Volk der *Θαιμοί* od. *Θεμοί* (Ptol. 6, 7, 17) od. בְּנֵי תֵימָא (Banu Teim; *Jakut*, Moscht. p. 310. 352. 413) wohnt u. sich v. Ismael herleitet Gn. 25, 15. — Die LXX haben es mit תֵּימָן identificirt, was zwar etymol., aber nicht ethnographisch richtig ist.

תֵּימָן (mit ם d. Bew. תֵּימָנָה; v. יָמָן = יָמַן, יָמָא, יָמַהּ I) *m.* 1) eig. *lichte, helle* Welt- od. *Tagseite*, d. h. *Süden, Südgegend, -seite*, ggs. צָפוֹן Jos. 13, 4; Ex. 26, 18 35; 27, 9; *Mittagsseite*, als die der Wärme Hi. 39, 26; חַדְרֵי תֵ֫ 9, 9 *die Kammern des Südens*, d. h. die verhüllten Himmelsräume der südl. Halbkugel; אֶרֶץ תֵּ֫ *Südland*, d. h. Aegypten Zach. 6, 6 (s. Dan. 11, 5), auch תֵּ֫ allein Jes. 43, 6; als

Digitized by Google

Land der Stürme ZACH. 9, 14; übertr. *Südwind* (רוּחַ ist weggelassen), dah. *f.* Ps. 78, 26; HL. 4, 16. Dasselbe bedeutet יָמִין 1 Ps. 89, 13; HI. 23, 9; JES. 54, 3 v. gleichem St. — 2) (*Wüstengebiet*) *n. p.* einer Landschaft nordöstlich von Edom u. zu demselben gehörig JER. 49, 20; AM. 1, 12; HAB. 3, 3; durch seine Weisen berühmt JER. 49, 7 (Bar. 3, 22 flg.) und Heimat des einsichtsvollen Elifas HI. 2, 11. In Ez. 25, 13 מִתֵּימָן וּדְדָנָה ist zu lesen מִתֵּ֫ימָן דְּדָנָה *von Teman bis Dedan*, indem דְּדָן den Südpunkt v. Edom bildete. Plinius (h. n. 6, 32) verbindet die *Thimanaei* mit den Nabatäern in Petra. Hierfür GN. 36, 15 K'tib תּוּמָן. — 3) *n. p.* einer Stadt OB. 9 (viell. auch AM. 1, 12), wo die בְּנֵי בִינָן (1 MAK. 5, 4) wohnten, d. h. wo die edomit. Weisheit zu Hause war. Eus. u. Hieron. (Onom.) wissen von einer Stadt Namens *Θαιμάν*, 6 Stunden von Petra. *Patr.* תֵּירְמָנִי GN. 36, 34.

תֵּימָן (v. יָמַן; *Glück*) nur in

תֵּימָנִי (*der Glückliche*) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 6.

תֵּימָרָה (nur *pl.* תְּמָרוֹת, *c.* תִּימְרוֹת; aus תִּמֻּרָה = תִּמֻּרָה entstanden, v. תָּמַר, wie auf תִּמֻּרָה auch die LA. תְּמָרוֹת zurückgeführt werden kann) *f.* eig. Auf-, Emporragendes, dah. poët. *Säule*, v. עַמּוּד, die wegweisend Karawanen vorausgeht od. beim Brand der Städte aufragt Jo. 3, 3; bildl. v. der Sänfte HL. 3, 6; vgl. עַמּוּד עָשָׁן (RI. 20, 40). Talm. תְּמָרָה (ohne עָשָׁן) Rauchsäule (des קְטֹרֶת) u. תָּמַר ZW. in diesem Sinne, sonst תְּמוּרָה das Auftauchen v. חַמָּה od. לְבָנָה. Eine Zurückführung auf יָמַר II = תָּמַר od. als sing. תִּמֻּרָה anzunehmen, ist weniger rathsam.

תֵּירָץ (v. תּוּר *Ausbreitung*) *n. p.* eines Ortes; dav. *gent.* תִּירָצִי 1 CHR. 11, 45.

תִּירוֹשׁ (u. תִּירֹשׁ, mit *suff.* -שִׁי, -שֶׁךָ, -שָׁם; v. יָרַשׁ II) *m.* eig. das aus Trauben od. Früchten Gewonnene, dah. *Most*, neben דָּגָן Fülle u. Segen versinnbildend Hos. 7, 14; GN. 27 28 37; DT. 33, 28, auch neben יִצְהָר 28, 51; *ungegohrener Wein* MICH. 6, 15, v. יַיִן unterschieden Hos. 4, 11; *der süsse Most* ZACH. 9, 17, von dem man die Erstlingsgabe u. den Zehnten geben musste DT. 18, 4; NU. 18, 12; NEH. 10, 38; 13, 5; *Saft* der Traube JES. 65, 8; vgl. syr. ܬܸܪܝܳܫܳܐ dass. v. gleichem St.

תִּירְיָא (v. יָרָא = יָרֵה I; *Gründung, Stätte*, s. v. a. יְרוּת = יְרוּ in יְרוּשָׁלַם, יְרוּאֵל) *n. p. m.* 1 CHR. 4, 16.

תִּירָס *n. p.* der Völkergruppe der Thraker (Jos., Hieron., j. Trg. I. u. II.), *Θρᾷκες*, GN. 10, 2, also des alten u. grossen Volkes, welches urspr. zwischen dem Hämos u. dem ägäischen Meere wohnte, von da aus sich nach dem griech. Festland, nach den gr. Inseln u. nach Kleinasien ausbreitete u. von welchem sich die Geten u. Daker auf beiden Seiten der Ister abzweigten. Der Name *Θρᾷξ* ist aus *Θρᾶς* entstanden, so dass *Θρᾳς* (תִּרָס) der St. ist, sowie dieses Volk auch mit den *Θύρσοι*, also mit den Skythen, zus.hängt.

תַּיִשׁ (*pl.* תְּיָשִׁים) *m. Bock, Ziegen-*, GN. 30, 35; 32, 15; SPR. 30, 31, entw. v. תּוּשׁ *stossen*, also eig. *der Stösser*, oder v. תּוּשׁ = אוּשׁ *stark sein*, wie aries eig. der Starke (*Fürst*, Conc. s. v.); aram. תַּיְשָׁא, ar. تَيْس.

תֹּךְ (v. תָּכַךְ; einm. תּוֹךְ Ps. 72, 14) *m.* eig. *das Beissen, Verletzen*, dah. *Wucher* = נֶשֶׁךְ Ps. 55, 12, LXX *τόκος*; allg. *Bedrückung, Gewalt*, 10, 7 *sein Mund ist voll* (drohet) *Erpressung*, LXX *δόλος*; neben חָמָס 72, 14, wie sonst neben מִרְמָה; aram. תּוֹכָא, ܬܘܟܳܐ damnum, mulcta. S. סָכַךְ II.

תָּכָה (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּקָה, תָּקָא *sich hinlagern, niederbeugen*, לְרַגְלַיִם (zu den Füssen), im *Pu.* v. dem Sichlagern der Israeliten am Fusse des Sinai, ar. تَكَّ (IV.) dass., was mit ظ, VIII. zus.hängt; die org. W. תְּכ-ה ist auch in תָּח II.

Pu. תֻּכֶּה (3 *pl.* תֻּכּוּ) *hingelagert sein*, DT. 33, 3 *und sie sind hingelagert zu deinen Füssen* (am Sinai).

תְּכוּנָה (mit *suff.* תְּכוּנָתוֹ) *f.* 1) (von כּוּן) *Ort, Stätte* HI. 23, 3; Ibn *ʿEsra*

Digitized by Google

dah. מָקוֹם, mithin = מָכוֹן. — 2) (v. תָּכַן s.d.) eig. *ebenmässige Formung, Modelung*, dah. *Façon, Façonnirung*, neben צוּרָה Ez. 43, 11, viell. תָּכְנִית 28, 12; *schön Geformtes, köstliche Geräthe* Nah. 2, 10.

תָּכִי (nur *pl.* תְּכִיִּים, תּוּכִי) *m. Pfau*, 1 Kö. 10, 22; 2 Chr. 9, 21, aus אוֹפִיר mitgebracht als Eintausch; skr. çikhi, in der dakhanischen Aussprache tikki, malab. togei. Die andere Benennung طَاوُس ist in das gr. *ταώς*, aram. טַוָּס übergegangen u. ist ebenf. ausländisch.

תָּכַךְ (ungbr.) *tr.* eig. s. v. a. נָ־שַׁךְ I *stechen, einschneiden*, dah. *Leid zufügen, bedrücken* (s. נָשַׁךְ); *wuchern*, svw. עָשַׁק, גָּזַל, בָּצַע; in seiner org. W. תָּךְ mit der in נָ־שַׁךְ, תֹּךְ I einerlei; ar. تَكْتَكَ zertrümmern, redupl. كَتَكَ; syr. ܬܟ verletzen, auch für גָּזַל. Dav. תֹּךְ, תָּכָךְ.

תָּכָךְ (nur *pl.* תְּכָכִים, das nicht pl. v. תֹּךְ) *m. Bedrückung, Wucher*, Spr. 29, 13 *Mann des Wuchers*, ggs. רָשׁ (LXX); sonst עָשִׁיר 22, 2.

תָּכֵל (ungbr.) *intr.* s. v. a. כָּלַל II (כָּלַל) eig. *leuchten, schimmern*, übertr. wie gew. *hellfarbig sein*, nam. v. der hellblauen u. violetten Purpurfarbe, mithin mit שָׁחַל nicht zus.hängend. Frühere Erklärer (s. *Fürst*, Conc. s. v.) haben als GB. *umschliessen* angenommen, dah. von der Schale bei Schalthieren, = סָגַל (s. d.), was aber zu verwerfen ist. Dav. תְּכֵלֶת.

תִּכְלָה (v. כָּלָה II = כָּלַל I *vollkommen machen*) *f.* s. v. a. מִכְלָל *Vollkommenheit*, Ps. 119, 96 *für jegliche Vollkommenheit sah ich eine Schranke* (aber dein Gebot ist schrankenlos). תִּכְלָה 1 Kö. 17, 14 steht für תִּכְלֶא u. ist 3 fem. impf.

תַּכְלִית (v. כָּלָה II) *f. Vollendetheit, Vollkommenheit*, v. שַׁדַּי (חָקַר) Hi. 11, 7; עַד תַּ' 26, 10 *bis zur Vollendung*, d. h. *auf's Schärfste, haarscharf*; לְכָל־תַּ' *auf's Genaueste* 28, 3; שִׂנְאָה תַּ' Ps. 139, 22 *der äusserste Hass; Ende* Neh. 3, 21 d. h. Ausgang, ggs. פֶּתַח (Eingang).

תְּכֵלֶת (v. תָּכֵל s. d.) *f.* eig. *die hellrothe, hellblaue* od. *violette Farbe*, dah. *der violette Purpur, das Purpurblau*, v. Garn Ex. 26, 4, Zeug 26, 31, Fäden (פְּתִילִים) 28, 28; neben אַרְגָּמָן (*rother Purpur*), תּוֹלַעַת שָׁנִי (*Karmosin*) 28, 6, כַּרְמִיל 2 Chr. 2, 6, בּוּץ 2, 13, חָדוּר Est. 1, 6 genannt; פְּלִיל תְּ' Ex. 28, 31 *Ganzes* d. h. *ganz aus violettem Purpur; der violette Farbestoff* Ez. 27, 24 (s. גְּלוֹמֵים). — Die Ableitung anlangend, so könnte man תְּכֵלֶת auch als aus תְּכֻלָּה entstanden ansehen, wie אֲשֶׁת v. אִשָּׁה, so dass כָּלַל II der Stamm wäre, zumal auch מִכְלוֹל Ez. 23, 12; 38, 4, מִכְלָל 27, 24 = תְּכֻלָּה; in keinem Falle kann es *die Muschel* bedeuten. Trg. תְּכֶלְתָּא dass., Sa'ad. اسمانجون Himmelfarbiges, LXX, Aq., Symm., Theod. *ὑάκινθος, ὑακίνθινος*. Das Muschelthier, aus dem diese Farbe gewonnen wird, hiess חִלָּזוֹן (Trg., Talm.), حَلَزُون.

תָּכַן (nur *part.* תּוֹכֵן) *tr.* eig. erweitert aus כָּן (כּוּן), נָן (כָּנַן), dah. 1) *festsetzen, bestimmen, schaffen, bereiten*, רוּחוֹת Spr. 16, 2, לְבָבוֹת 21, 2, d. h. ihre Richtung bestimmen. — 2) *ebenmässig, schön gestalten, nach festen Bestimmungen formen*, nur in Derivaten erhalten. Dav. תָּכֵן, מַתְכֹּלֶת, תָּכְנִית, תְּכוּנָה 2, n. p. תָּכֵן.

Nif. נִתְכַּן (*fut.* יִתָּכֵן) *festgestellt werden*, עֲלִילוֹת 1, 1 S. 2, 3 *und bei ihm* (וְלוֹ K'ri) *sind festgestellt seine Wunderthaten*, d. h. der Mensch vermag nichts dagegen (LXX); nach K'tib: *und nicht* (וְלֹא) *sind bestimmt seine Gründe* (s. עֲלִילָה 3). Von יְ דֶרֶךְ (dem Verfahren Gottes gegen die Sünder): *richtig, fest bemessen sein*, d. h. nach der Verschuldung Ez. 18, 25 29; 33, 17, auch v. Verfahren der Menschen 18, 25 29; 33, 17.

Pi. תִּכֵּן *richten, ein-*, רוּחַ יְ Jes. 40, 13, d. h. lenken; *nach Maass und Umfang bestimmen*, שָׁמַיִם 40, 12, מַיִם Hi. 28, 25; *feststellen*, עַמּוּדִים Ps. 75, 4.

Pu. תֻּכַּן (*part.* מְתֻכָּן) *herbeigeschafft werden*, v. Geld 2 Kö. 12, 12.

תָּכֵן *m.* 1) *bestimmte Zahl, bestimmtes Maass* Ez. 45, 11; *Pensum* Ex. 5, 18. — 2) (*Gründung, Festigkeit*, doch s. n. p. כּוּן) *n. p.* einer Stadt im Schim'on-Gebiete

Digitized by Google

1 Chr. 4, 32, was Jos. 19, 7 zwischen עָיִן u. עָתָר ausgefallen ist.

תָּכְנִית (aus תָּכַן gebildet) *f. Einrichtung, Riss, Bau-*, Ez. 43, 10, wo viell. תְּכוּנָתוֹ zu lesen, wie 43, 11; *Ebenmässigkeit, Façonnirung*, genit. zu חוֹתָם als adj. 28, 12 *ebenmässiger* d. h. schön gestalteter *Siegelring*, dagg. s. חֹתָם. חוֹתָם ist Bild des Königs Jer. 22, 24, der fest an Gottes Hand geschlossen ist.

תַּכְרִיךְ (v. כָּרַךְ) *m. Hülle, weites Gewand*, stola talaris Est. 8, 15, neuhbr. Todtenhülle.

תֵּל (mit *suff.* תִּלָּהּ, תִּלָּם; von תָּלַל I) *m.* eig. *Aufschutt*, um darauf zu bauen, dah. Jos. 11, 13 *die noch auf ihrem Aufschutt stehen*, d. h. nicht abgetragen sind; Jer. 30, 18 *die Stadt wird wieder gebaut auf ihrem Aufschutt;* gew. *Schutthaufen, -hügel* Dt. 13, 17; Jos. 8, 28, zuw. noch mit שְׁמָמָה Jer. 49, 2; arab. تَلّ, aram. תֵּל, ܬܠܐ, ⲑⲗ, ⲑⲁⲗ, ⲑⲉⲗ. Oft mit Ortsnamen verbunden (wie auch in babyl. u. syr. Städtenamen, s. *Asseman*, B. O. III, 2, p. 784; *Jakut*, Muschtarik ed. W. p. 88 s. v. تل), ausser viell. in תְּלַאשַׁר (תְּלַשָּׁר) noch in

תֵּל אָבִיב (*Erdwall des Graslandes*, s. אָבִיב) *n. p.* eines Ortes am Chaboras, wo eine Exulanten-Kolonie war u. der Prophet Ezechiel eine Woche lang verweilte Ez. 3, 15. Man vergleicht Thiluta, Thilsaphata bei Amm. Marc. (24, 2; 25, 8, 16), was aber ungewiss.

תֵּל חַרְשָׁא (*Magier-Hügel*, vgl. אַבְשָׁלֹם als Ortsname) *n. p.* einer Ortschaft ebenf. am Chaboras, wo eine jüd. Exulanten-Kolonie war Esr. 2, 59; Neh. 7, 61.

תֵּל מֶלַח (*Salz-* d. h. Steinsalz-*Hügel*) *n. p.* einer Ortschaft am Chaboras, in der Nähe v. *Tel Charscha* Esr. 2, 59; Neh. 7, 61.

תָּלָא I (nur 3 *pl.* mit *suff.* תְּלָאוּם K'ri; *part. pass.* תְּלוּאִים, תְּלוּאִים) *tr.* s. v. a. תָּלָה *aufhängen*, mit acc. 2 S. 21, 12; תְּלָאִים Dt. 28, 66 *aufgehängt*, v. חַיִּים, d. h. in der Schwebe, in Gefahr; *intr.* u. bildl. *nach-, anhangen*, mit לְ, Hos. 11, 7 *und mein Volk hängt der Abkehr von mir nach.*

תָּלָא II (ungbr.) s. תְּלָאָה 2.

תְּלָאָה (v. לָאָה, wie תַּעֲלָה 2 v. עָלָה) *f.* 1) *Mühe-, Drangsal* Ex. 18, 8; Nu. 20, 14, trg. לֵאוּ. Dahin gehört nach Ibn 'Esra מַה־תְּ' מַתְּלָאָה Mal. 1, 13 = מַתְּלָאָה *welch Mühsal* (es zu essen), was Trg. jedoch = מְתִּלְאָה *etwas von Mühsal* d. h. *etwas mühevoll* erklärt (vgl. מָן 3, c). Es kann auch v. נָתַל = נָטַל (s. d.) herkommen u. *Last* bedeuten u. übersetzt werden: *und siehe es ist lästig!* — 2) (v. תָּלָא II = תָּלַע s. v. a. תָּלַל tief sein) *Graben*, Kl. 3, 5 *er hat mich umstellt mit Befestigungen* (רֹאשׁ, s. רֹאשׁ I) *und Graben.* Diese Erklärung, wenngleich von der gewöhnlichen abweichend, passt zum Zus.hange.

תַּלְאוּבָה (v. לָאַב) *f. Verlechzung, Dürre*, im *gen.* zu אֶרֶץ v. der Wüste Hos. 13, 5; vgl. צִיָּה.

תִּלְאַשַּׁר (neben תִּלַּשַּׁר Jes. 37, 12, in HS. auch תְּלַסַּר) *n. p.* einer mesopotamischen Provinz u. Stadt, bewohnt v. den בְּנֵי עֵדֶן u. einst Assyrien unterthan Jes. 37, 12; 2 Kö. 19, 12. Man stellt es mit *Theleda* auf der Peutinger'schen Tafel (XI, c) zus., südöstlich v. Rakka, in der Nähe v. Palmyra, wo noch jetzt Ruinen vorhanden. Der j. Trg. zu Gn. 14, 1 u. der Syr. nehmen אֶלָּסַר = תִּלְשַׁר (u. תַּלְסַר, תִּלְסַר u. ⲑⲗⲥⲁⲣ) in der Gegend v. Artemita, das auch *Χαλάσαρ* (d. h. *Tal.*) hiess u. im südl. Assyrien, nördl. v. Babylonien lag (Ptol. 6, 1, 6; Strab. 16 p. 744). Der assyr. Name dieser Stadt *Tul-Assuri* bedeutet *Hügel Asurs*, der bekannten assyr. Gottheit.

תִּלְבֹּשֶׁת (v. לָבַשׁ) *f. Kleid* Jes. 59, 17.

תְּלַג (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. hbr. שָׁלַג. Dav.

תְּלָג *aram. m. Schnee* Dan. 7, 9.

תִּלְגַּת פִּלְנֶסֶר, תִּ' פִּלְנֶסֶר s. תִּגְלַת.

תָּלָה (*part.* תָּלֶה, *pass.* תָּלוּי; *inf. c.* תְּלוֹת; *fut.* יִתְלֶה) *tr. hängen, auf-*, an einen Pfahl (עֵץ), als Todesstrafe bei den Israeliten Dt. 21, 22; 2 S. 4, 12; Jos. 10, 26, Aegyptern Gn. 40, 19 22 und

Digitized by Google

Persern Est. 8,7; 9,14; übertr. *aufhängen*: כְּזוֹרוֹת Ps. 137, 2, אֲלָהּ הַמְּגֻנָּן Hl. 4, 4; *hängen*, an יָתֵד Ez. 15, 3, die Erde an בְּלִימָה, d. h. *in der Schwebe halten* Hi. 26, 7; bildl. *intr. sich anhängen, -halten*, mit עַל Jes. 22, 24. Dav. תְּלִי u. תְּלִית.

Nif. נִתְלָה (*fut.* יִתָּלֶה) *aufgehängt werden*, mit עַל *an* Est. 2, 23; Kl. 5, 12.

Pi. תִּלָּה *aufhängen*, mit עַל Ez. 27, 11 od. בְּ 27, 10.

Den St. anlangend, so hängt er mit תָּלָא I, זָל, דָּל I, סָל IV zus., so dass die GB. urspr. *schweben* ist; gr. *τλά-ω*, dah. *τάλαντον* Gewicht; aram. תְּלָא, תֻּלְיָא.

תְּלוּנָה (u. תְּלֻנָּה, v. לוּן II, nur *pl.* תְּלוּנוֹת) *f. das Murren, die Widerspenstigkeit* Ex. 16, 7-9 12; Nu. 14, 27.

תָּלַח (ungbr.) *tr.* eig. Weiterbildung v. לָח II (לוּחַ) *spalten, trennen*, aram. תְּלַח und תְּלַע, ar. ثَلَغَ. Zu dem abgeleiteten n. p. scheint jedoch besser zu passen תָּלַח als Weiterbildung v. לָח (s. d.) in Bdtg. *frisch, lebenskräftig sein*. Dav.

תַּלְחַת (*Lebenskraft*) *n. p. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי (mit *suff.* תָּלְיָךְ; v. תָּלָה) *m.* eig. *das Gehänge, der Köcher*, welcher angehangen wird Gn. 27, 3 (LXX, Vulg., j. Trg. בֵּית גִּיר; Ibn *'Esra*, *Kimchi*); nach Onk. *Schwert* (סַיְפָא), dem Syr. u. Ibn *Ganâch* folgen.

תְּלִית (v. תָּלָה) *f.* cod. sam. Gn. 27, 3 für תְּלִי.

תְּלִיתָי *aram. num. ord. der dritte* Dan. 2, 39, v. תְּלַת, neben תַּלְתָּי.

תָּלַל I (nur *part. pass.* תָּלוּל) *tr.* 1) s. v. a. טָלַל I, יָ־תַל II, *auf-, emporthürmen, -schichten, aufschütten, -häufen*, dah. *erhöhen*, und *intr. hoch, erhöht sein*, von הָר Ez. 17, 22, neben גָּבַהּ; vergl. aram. תַּל hoch machen, emporführen, ثَلَّلَ aufgerichtet, תְּלִיל hoch; arab. تَلَّ dass. Davon תֵּל und n. p. (תְּלַאשַׁר, תְּלַחְשָׁר,) תֵּל מֶלַח, תֵּל חַרְשָׁא, תֵּל אָבִיב.

תָּלַל II (ungbr.) *intr.* s. v. a. שָׁלַל II, הָלַל II (s. ה u. שׁ) *hinundher irren*, dah. *rasen, wüthen*, dav. תּוֹלָל, was indess besser zu תָּלַל III = שָׁלַל I gezogen wird.

תָּלַל III (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁלַל I (s. d.) *erbeuten, rauben, plündern*. Dav. תּוֹלָל.

תָּלַל IV (K. ungbr.) *intr.* s. v. a. הָתַל, יָתַל I eig. *scherzen, lachen*, svw. mit צָחַק, arab. سَخِرَ, dah. *spotten*.

Hif. הֵתֵל (mit Zurückziehung des Tones תֵּל Gn. 31, 7; 2 *P.* הֵתַלְתָּ für הֵתַלְתָּ nach Aufgebung der Verdoppelung od. wie v. יָתַל; *inf.* הָתֵל; *fut.* יְהָתֵל mit Beibehaltung des ה-Hif. für יָתֵל, *pl.* יְהָתֵלוּ Hi. 13, 9, in P. יְהֻתֵּלוּ Jer. 9, 4; hingg. ist יְהֵתֵל Pi. v. הָתַל, wie auch הֻתַּל [pl. הֻתָּלִים] u. מְהֻתַּלּוֹת auf הָתַל zurückzuführen sind) *verspotten, -höhnen*, mit בְּ d. P. 1 Kö. 18, 27; Hi. 13, 9; Ri. 16, 10 13 15, allg. *belügen, täuschen* Gn. 31, 7; Ex. 8, 25. S. mehr unter הָתַל u. vgl. יָתַל I.

תָּלַל V (ungbr.) *tr. schlängeln, wikkeln, zus.rollen*, z. B. Locken, mithin mit סָלַל II, אָ־זַל (zu מְאוּזָל Ez. 27, 19 *Raschi*), aram. אֲזַל, עֲזַל einerlei (s. סָלַל I). Dav. redupl. תַּלְתֵּל. Vgl. auch דָּלַל I in דַּלְיָה 3.

תֶּלֶם I (ungbr.) *intr. emporgethürmt, aufgeschüttet sein*, von Erderhöhungen (*Kimchi*, *Böttcher*); es hängt mit שָׁלַם II (hoch, höckerig sein), ar. سَنَمٌ, eng zus.; die org. W. ist תְּ־לַם. Dav. תֶּלֶם (s. d.).

תֶּלֶם II (ungbr.) *intr. kühn, herzhaft, muthig sein*, mit טָלַם Gewalt üben (zu n. p. טַלְמוֹן), aram. טְלֵם, טָלַם, ar. ظَلَمَ einerlei. Dav. תַּלְמֵי.

תֶּלֶם (v. תָּלַם I; *pl. c.* תַּלְמֵי, mit *suff.* תְּלָמֶיהָ) *m. das gehügelte, schollige Beet*, neben der Furche, dah. als Ort worauf etw. wächst Hi. 31, 38; Hos. 10, 4 *und Steingerölle* (גַּלִּים) *liegen über* (עַל) *den gehügelten Beeten*; 12, 12; Hi. 39, 10 *vermagst du so anzubinden den Büffel, dass an dem gehügelten Beet sein Zugseil ist*, indem beim Furchenziehen das Lenkseil

Digitized by Google

stets an der Kammlinie des Beetes sich findet, ggs. עֲמָקִים (Furchen); Ps. 65, 11 *bewässere ihre scholligen Beete, schwemme nieder ihre Erderhöhungen* (גְּדוּדִים v. גְּדֵר = גְּדֵרָה I); arab. تَلَم, aram. תְּלַם, kopt. ϩλομ, τλομ (nicht *Furche*).

תַּלְמַי (v. תָּלַם II; *Kühner, Muthiger*) *n. p. m.* 2 S. 3, 3; Ri. 1, 10; *Θολομαῖος Jos.* Antt. 14, 8, 1. *Βαρθολομαῖος* Mt. 10, 3 ist בַּר־תַּלְמַי.

תַּלְמִיד (von לָמַד) *m. Schüler* 1 Chr. 25, 8; arab., syr. u. neuhebr. dass.

תָּלַע I (ungbr.) *tr. ab-, wegfressen, -lecken*, v. Würmern u. Ungeziefer, aus לָעַ I (לוּשׁ) durch ת erweitert, wie auch diese org. W. in בָּ־לַע, יָ־לַע II, יָ־לַק vorhanden ist. Dav. תּוֹלָע u. dazu denom. Pu. תֻּלַּע, sowie תּוֹלַעַת u. תּוֹלַעַת.

Pi. תִּלַּע (ungbr.) *wegbeissen, vernichten*, v. den Zähnen, transp. לָתַע. Dav. מְתֻלַּעַת.

Pu. תֻּלַּע denom. s. תּוֹלָע.

תָּלַע II (ungbr.) *intr. gestreckt, -dehnt, langgestreckt sein*, ar. تلع u. طلع hochgestreckt, langhalsig sein, nam. in vielfachen Ableitungen. Dav. n. p. תּוֹלָע.

תָּלַל (ungbr.) *hoch, aufragend, schlank aufwärts gerichtet sein*, mithin NF. von תָּלַם I. Nach dem jer. Tlm., dem *Ibn Ganâch* u. A. folgen, aus אָלַל weitergebildet, im Sinne von *unterweisen, belehren, die Wege weisen*, so dass NW. תַּלְפִּיוֹת eig. *Pharos, Leuchtthurm* bedeutet. Nach Sa'adja u. A. ist das NW. aus תֵּל (v. תָּלָה, s. שָׁדַד) u. פִּיּוֹת (Schneiden) zus.gesetzt: *ein Gehänge Klingen;* nach *Kimchi* aus תֵּל (v. תָּלַל) u. פִּיּוֹת (Kanten): *Höhe aus scharfkantigen Steinen.* Nach *Salomo b. Jehuda* (s. Sefat Jeter 28) hat das ZW. die Bdtg. *auszeichnen, wunderbar machen*, ohne dass er jedoch diese Bdtg. etymol. begründet; nach Andern gleich לָפַת, לֵף in Bdtg. v. שָׁלַב, so dass das NW. *Stufe* u. לְתַלְפִּיוֹת adv. *terrassenförmig* wäre. Aber unsere Erklärung passt besser.

תַּלְפִּית (nur *pl.* תַּלְפִּיוֹת, v. תֶּלֶף w. s.) *f. Höhe, Kulm, Emporragendes*, לְתַלְפִּיוֹת adv. *aufragend, hoch*, Hl. 4, 4 *wie der Thurm David's* (d. h. schlank) *ist dein Hals, hoch gebaut;* Sym. ὕψη.

תְּלַאשַׁר s. תַּלְשַׁר.

תְּלָת (s. v. a. hbr. שָׁלֹשׁ) *aram. num. card. f.*, תְּלָתָה, ־תָא (mit *suff.* תְּלָתְהוֹן, = hbr. שְׁלֹשָׁה) *m. drei*, עֶלְעִין Dan. 7, 5, auch dem NW. nachgesetzt 3, 24; 6, 3; זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal* 6, 11 14; auch für die Ordnungszahl, als יוֹם תְּלָתָה *der dritte Tag* Esr. 6, 15; *pl.* תְּלָתִין *dreissig* Dan. 6, 8. Dav. תַּלְתַּי, תַּלְתַּי, תְּלִיתַי.

תַּלְתָּא s. תַּלְתַּי.

תַּלְתַּי (nur *definit.* תַּלְתָּא, verk. aus תַּלְתָּאָה) *num. ord. m. aram. der dritte*, an Rang Dan. 5, 16 29, aus תְּלָת gebildet.

תַּלְתַּי *aram.* s. v. a. תַּלְתַּי (s. d.) *der dritte* Dan. 5, 7.

תַּלְתַּל (nur *pl.* ־לִים, v. תָּלַל V) *m.* eig. *Geschlängeltes*, dah. *Schlängellocken*, den Traubengehängen gleich, קְרֻצָה (s. d.) näher bestimmend Hl. 5, 11, vgl. *βόστρυχος* mit *βότρυς*, מַחְלָפָה Locke v. חָלַל II wickeln; ar. تَلْتَلَة Korb, v. تَلَّ ineinanderschlingen, wie טָנָא zu טָנַן, סָלַל II zu סַל. Vgl. זַלְזַל.

תָּם *aram. adv.* s. v. a. hbr. שָׁם, mit ־ה-Anhang תַּמָּה = hbr. שָׁמָּה *dort* Esr. 5, 17; 6, 12; מִן־תַּמָּה *von dort* 6, 6; trg. u. syr. תַּמָּן, ܬܡܢ, talm. דָּתָם durch andere Pr.-St. verlängert.

תָּם (v. תָּמַם) *adj. m.*, תַּמָּה (mit *suff.* תַּמָּתִי) *f.* eig. *ganz, vollendet, fertig, vollständig*, dah. *fromm*, sbst. *Frommer* Ps. 37, 37; Hi. 1, 1 8; 2, 3 neben יָשָׁר; *Unschuldiger* 8, 20, ggs. יַעֲקֹשׁ; 9, 20 21, ggs. רָשָׁע 9, 22; *still, ruhig, sanft* Gn. 25, 27, v. Hirten, ggs. *wild, roh*, v. Jäger; תַּמָּתִי *meine Reine, Schuldlose* Hl. 5, 2; 6, 9, schmeichelnde Anrede an ein Mädchen.

תֹּם (v. תָּמַם; einm. תֹּם Spr. 10, 9; vor Mak. ־תָּם; mit *suff.* תָּמִּי, תָּמּוֹ, תֻּמָּם; *pl.* s. unter תְּמִימִים) *m. Vollständigkeit, Ganzheit*, בְּתֻמָּם *gemäss ihrer Vollständigkeit* Jes. 47, 9, d. h. *vollständig; Gesundheit, Wohlbefinden* Hi. 21, 23 = שָׁלוֹם (vgl. מְתֹם

Digitized by Google

Ps. 38, 4; *Einfalt*, לְתֻמָּם *gemäss ihrer Einfalt* 2 S. 15, 11, לְתֻמּוֹ *in seiner Einfalt* 1 Kö. 22, 34; gew. *Unschuld*, mit genit. לֵבָב Gn. 20, 5 6; Ps. 101, 2, neben יָשָׁר 1 Kö. 9, 4, ohne לֵבָב Ps. 25, 21; דֶּרֶךְ תֹּם Spr. 2, 7, דֶּרֶךְ בְּתֻמּוֹ 10, 9 od. דַּרְכּוֹ בְּתֹם 28, 6 *unsträflich* d. h. *fromm wandeln*; תֹּם־דֶּרֶךְ 10, 29 od. דֶּרֶךְ תֹּם 18, 6 *Unschuld des Wandels*, concr. *Unschuldiger*; neben צֶדֶק Ps. 7, 9.

תֵּימָא Hi. 6, 19 s. תֵּימָא.

תַּמָּה *aram. adv.* s. תֹּם.

תַּמָּה (v. תָּמַם; *c.* תַּמַּת, mit *suff.* תַּמָּתִי) *f. Unschuld, Unsträflichkeit* Hi. 2, 9; 27, 5; 31, 6; *Einfalt* Spr. 11, 3, ggs. סַלְתָּנוּת.

תָּמַהּ (3 *pl.* in P. תָּמְהוּ; *fut.* יִתְמַהּ) *intr.* eig. *starr, grausig, verstummt sein, sich entsetzen*, in seiner org. W. תָּמַהּ mit der in שָׁמֵם (שָׁמַם), יָ־שַׁם, אָ־שַׁם u. דָּמָה, דָּם III einerlei; dah. *entsetzt staunen* Ps. 48, 6; אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ Jes. 13, 8 *einander anstarren*, aus Bestürzung; *in sprachlosem Entsetzen dastehen* 29, 9, neben הִתְמַהְמְהוּ; *verstummen* Jer. 4, 9; *erschrecken* Hi. 26, 11, mit מִן *vor*; mit עַל *sich üb. etw. wundern* Koh. 5, 7; aram. תְּוַהּ, תְּמַהּ, ܬܰܡܶܗ, ܬܰܘܶܗ dass.; ar. ist daf. سَمِدَ (سَمَدَ) entsetzt, steif stehen.

Pi. תִּמַּהּ (ungbr.) Stg. des Kal. Dav. תִּמָּהוֹן.

Hitp. הִתְתַּמַּהּ *sich entsetzen*, mit Kal zur Verstärkung verbunden Hab. 1, 5.

תְּמַהּ (ungbr.) *aram. intr.* s. v. a. תְּוַהּ, hbr. תָּמַהּ. Dav. NW.

תְּמַהּ (nur *pl.* תְּמָהִין, *def.* תְּמַהַּיָּא, mit *suff.* תְּמָהֵיהוֹן) *aram. m. Erstaunliches, Wunder*, neben אָת Dan. 3, 32 33; 6, 28.

תִּמָּהוֹן (v. תָּמַהּ Pi.; *c.* תִּמְהוֹן) *m. Scheu, Entsetzen, Furcht* Zach. 12, 4; mit לֵבָב Dt. 28, 28.

תַּמּוּז (n. d. F. עַמּוּד, אַלּוּף v. תָּמַז; mit Art. הַתַּ־) *n. p.* 1) eines syrisch-phönik. Gottes, dessen gewaltsamer Tod v. den Weibern am Tempelthore, die nach Sitte der Trauernden auf der Erde sassen, beweint wurde Ez. 8, 14. *Tammûs* ist nichts weiter als *Adonis*, dem wegen des unglücklichen Todes durch den Eber des Mars alljährlich im Juni eine Todesfeier gewidmet war, wie bereits Hieron. und Cyrill (zu Jes. 18) richtig bemerken u. wie die Vulg. תַּ durch Adonis wiedergiebt. Eine ausführl. Beschreibung der Adonien (Ἀδώνια, Ἀδώνεια) findet man bei *Movers* (Phön. I S. 200 flg.). Ueberh. ist der Adonis-Kult in Phönik. od. Syrien (s. אָדוֹן) entstanden. Zu den Efraimiten kam er aus Syrien Zach. 12, 11. Vgl. *Chwolsohn*, Sabäer II. p. 27 u. 201. 459. 606. — 2) e. Monats der Adonienfeierlichkeiten, nach Hier. d. *Juni*, richtiger aber *Juli*.

Das Wort leitet man gew. v. מָזַז ar. مَزَّ *trennen, scheiden* ab, so dass תַּ *das Scheiden, Verschwinden* des Adonis, ἀφανισμὸς Ἀδώνιδος (Lukian) wäre; wahrscheinlicher ist es, wie die meisten Götternamen (אָדוֹן, בַּעַל, הַדַד) in Bdtg. *Gewaltiger, Mächtiger* zu nehmen, von תָּמַז w. s.

תְּמוֹל (u. תְּמַל; dafür auch אֶתְמוֹל, אִתְמוֹל) *adv. vorher, längst* Jes. 30, 33; gew. *gestern*, heri 2 S. 5, 2, nam. in Verbindung mit שִׁלְשׁוֹם 1 S. 14, 21; 19, 7, auch wie ein *adj.* (zu יוֹם) *gestrig* Ps. 90, 4; häufiger als אֶתְמוֹל wird תְּמוֹל gebraucht theils in Bdtg. *gestern*, nam. neben שִׁלְשׁוֹם Ex. 5, 8 14; 2 S. 3, 17, auch in פִּתְמוֹל Gn. 31, 2 5 u. מִתְּמוֹל Jos. 3, 4, theils allg. *seit kurzer Zeit* Hi. 8, 9, viell. für מִתְּמוֹל; *vorher, ehemals* 1 S. 20, 27. Siehe אֶתְמוֹל, ־מוֹל, ־אֶתְ. — Die Ableitung anlangend, so hielt ich es früher nach dem Vorgange Ibn *Ganâch's* (*Fürst*, Conc. s. v. תָּמַל) als aus אֶתְ מוֹל zus.-gesetzt, welcher Ansicht *Gesen.* (unter מוֹל) folgte; indess bin ich bereits unter מוֹל (Bd. I S. 710) dav. zurückgekommen u. halte es für richtiger, einen St. תָּמַל anzunehmen (s. d.).

תְּמוּנָה (*c.* תְּמוּנַת, mit *suff.* תְּמוּנָתְךָ; v. מָוַן) *f.* eig. *Geformtes, Gestaltetes*, dah. *Bild*, neben פֶּסֶל Ex. 20, 4; *Gestalt* Hi. 4, 16; Nu. 12, 8; Ps. 17, 15.

תְּמוּרָה (mit *suff.* ־רָתוֹ, von מוּר) *f.*

Digitized by Google

Tausch, als Handlung, wie גְּאוּלָּה (Lösung) Rt. 4, 7, *Eintausch* Hi. 28, 17, concr. *das Vertauschte, -wechselte* Lev. 27, 10 33; Hi. 15, 31; bildl. *Vergeltung, Erstattung* 20, 18.

תְּמוּתָה (v. מוּת) *f. der Tod, das Sterben*, בֶּן־תְּ *Sterblicher* Ps. 79, 11; 102, 21, von בֶּן־מָוֶת verschieden.

תָּמַז (ungbr.) *intr. gewaltig, stark, siegreich sein, tr. bewältigen, vernichten*, svw. mit הָדַד II, שָׁדַד, und mit צָמַת, שָׁמַד zus.hängend; vgl. arab. صمد. Dav. aus Pi. תַּמֵּוז.

תָּמַח (ungbr.) *tr. schlagen, bekämpfen*, von מָחַץ II (zu מְחוֹרֵאל) weitergebildet. Dav.

תַּמָּח (*Kampf*, se. ist *El*) *n. p. m.* Esr. 2, 53.

תָּמְחִי Jer. 18, 23 in P. für תִּמְחֵי s. מָחַץ.

תָּמִיד (v. מוּד II) *m.* eig. *Zeitstreckung, -dauer*, dah. 1) *Beständigkeit*, im genit. Umschreibung des *adj. beständig*, als עֹלַת תָּ *beständiges* (d. h. für alle Zeiten) *Brandopfer* Ex. 29, 42, קְטֹרֶת תָּ 30, 8, לֶחֶם תָּ Lev. 6, 6, אִרְוַחַת תָּ 2 Kö. 25, 30, מַעֲרֶכֶת תָּ 2 Chr. 2, 3, אַנְשֵׁי תָּ *die für beständig angestellten Männer* Ez. 39, 14; auch allein von den ständigen d. h. täglichen Opfern Nu. c. 28, dah. הַחֲזוֹן הַתָּמִיד *das Orakel um das Tamid* Dan. 8, 13; הֵסִיר הַתָּ *das Tamid abschaffen* 11, 31; 12, 11. — 2) *adv. beständig, fort und fort* Ex. 25, 30; 27, 20, *immerfort* 28, 38; mit der Verneinung *nimmer* Jes. 62, 6.

תָּמִים (*c.* תְּמִים; *pl.* תְּמִימִים, *c.* -מֵי; v. תָּמַם) *adj. m.*, תְּמִימָה (*pl.* -מוֹת) *f. vollständig, ganz* Lev. 3, 9; שָׁנָה תְּמִימָה *ein ganzes Jahr* 25, 30; יוֹם תָּ *ein ganzer Tag* Jos. 10, 13; *fehllos, fehlerfrei*, v. Opfern Ex. 12, 5; 29, 1, häufig im Lev. in den Opfervorschriften vorkommend. Bildl. *unsträflich, -schuldig, redlich, fromm* Gn. 6, 9; 17, 1; *sbst. der Redliche* Hi. 12, 4, neben צַדִּיק Spr. 1, 12; 2, 21, und *pl.* תְּמִימֵי דָרֶךְ 11, 20 = תְּמִימִים; *vollkommen*, v. תּוֹרָה Ps. 19, 8; תְּמִים דֵּעִים Hi. 37, 16 *Vollkommener an Einsichten*, hingegen תְּמִים דֵּעוֹת 36, 4 *Redlicher im Denken*; תָּמִים עִם־אֵל Dt. 18, 13 *redlich gegen Gott*; הָלַךְ בְּתָ Ps. 15, 2, הָלַךְ בְּתֻמּוֹ 84, 12, הָלַךְ בַּתֹּם = 101, 6 הָלַךְ בְּדֶרֶךְ תָּ *unsträflich wandeln*; auch *wahr*, dah. דִּבֶּר תָּ Am. 5, 10. תְּמִים 1 S. 14, 41 s. תֻּמִּים.

תַּמְּים aus תַּאֲמִים zus.gezogen s. תָּאַם.

תֻּמִּים (mit *suff.* תֻּמֶּיךָ, eine Pluralform v. תֹּם) *m. pl.* eig. *Vollständigkeit, Unschuld*, durch Einfluss des ägyptischen ⲙⲁⲓ veritas (*Bunsen*, Aegypten's Stelle I. S. 572) *Wahrheit*, dah. LXX *ἀλήθεια*. Der Pl. als Abstractum wird neben אוּרִים (s. d.) v. den am חֹשֶׁן angehängten Figuren gebraucht, welche *Offenbarung* (אוּרִים) u. *Wahrheit* (תֻּמִּים) versinnbildeten u. die hochpriesterliche Befugniss zu Rechtsentscheidungen, zu Weisungen in Bezug auf das göttliche Gesetz und zur Vermittelung der göttl. Entschliessungen ausmachten Ex. 28, 30; Lev. 8, 8; Dt. 33, 8; abgekürzt steht zuw. blos אוּרִים in שְׁאַל בְּאֻ 1 S. 28, 6 od. שְׁאַל בְּמִשְׁפַּט הָאֻ Nu. 27, 21. Bei den Aegyptern hatte der oberste Priester, als Vorsteher des Gerichts, ein am Halse hängendes *ἄγαλμα* v. Sapphirsteinen, *ἀλήθεια* genannt (Ael. V. H. 14, 34; Diod. Sic. 1, 48. 75); von ihnen entlehnten die Hebräer ihre *Urim* u. *Tummim*; vgl. *Philo*, vita Mos. (ed. Hösch.) III p. 670, de Monarchia II p. 824. Im babylonischen Exil waren aber jene Orakelbildchen schon so unbekannt, dass man Entscheidungen verschob für den Priester der Zukunft, der den Urim u. Tummim vorstehen würde Esr. 2, 63; Neh. 7, 65. Die zwei Edelsteinfiguren Urim u. Tummim waren früher auch eine Art *Loose*, dah. man dabei נִלְכַּד u. וּבְיַד בִּין... wie bei שְׁאַל בְּמִשְׁפַּט גּוֹרָל gebrauchte u. man für שְׁאַל בְּמִשְׁפַּט הָאוּרִים (Nu. 27, 21) auch שְׁאַל בֵּאלֹהִים sagte 1 S. 14, 37. Nach 1 S. 14, 41 hatte zufolge der LA. der LXX, wo nach יִשְׂרָאֵל stand: אִם בְּיוֹנָתָן בְּנִי הַנְּעָרָה הַזֹּאת הַחֲטָאָה אוּרִים וְאִם בְּעַמְּךָ יִשְׂרָאֵל הַבָּה תֻּמִּים (so für תָּמִים zu lesen), jedes dieser Figuren die besondere Bdtg. *Ja* od. *Nein*, *Schuld* od. *Unschuld*, *Glück* od. *Unglück*,

Digitized by Google

je nachdem das eine od. das andere hervortrat; trat keines hervor, so hiess es: Gott antwortet nicht.

תָּמַךְ (*part.* תּוֹמֵךְ; תּוֹמְכִי Ps. 16, 5 ist NW.; *inf. abs.* תָּמֹךְ, *c.* תָּמְכָה; *fut.* יִתְמֹךְ, vor Mak. יִתְמָךְ־) *tr.* s. v. a. סָמַךְ (s. d.) *stützen*, Ps. 17, 5 *stütze meine Schritte in deinen Gleisen*, wo תָּמְכָה (wie auch sonst) Imperativ ist (Trg.); *halten*, mit acc. יָד Gn. 48, 17; תֹּמֵךְ שֵׁבֶט Am. 1, 5 8 *Scepterhaltender*, d. h. König, vgl. σκηπτοῦχος βασιλεύς (Hom.); v. Gott: *unterstützen, helfen*, mit בְּ Ps. 63, 9 od. acc. 16, 5; bildl. Spr. 5, 5 *ihre Schritte halten fest den Scheol*, d. h. sie weilen bestimmt darin; wie die ZW. des Haltens auch mit בְּ 28, 17; Ps. 41, 13; *festhalten*, mit acc., als כָּבוֹד Spr. 11, 16; 29, 23; *fassen, ergreifen*, פֶּלֶךְ 31, 19; 4, 4 *dein Herz erfasse meine Worte.* Absolut Hi. 36, 17 *und doch bist du ganz erfüllt* (מָלְאָה) *von dem Richten eines* (ungerechten) *Feindes* (d. h. von der Meinung, dass ein Ungerechter richtet), *Rechtsverhandlung und Richterspruch halten zusammen* (תָּמְכָה). Dav. תּוֹמֵךְ.

Nif. נִתְמָךְ (*fut.* יִתָּמֵךְ) *gehalten, ergriffen werden*, mit בְּ Spr. 5, 22.

תָּמַל (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁמַל *zus.-, umknüpfen, zus.knoten*, dah. übertr. *stark, kräftig sein* (vgl. חָזַק, חוּל, קָשַׁר); von der Zeit: *langzeitig, dauernd sein.* Dav. NW. תְּמוֹל n. d. F. סְגוֹר, mit א-Vorschlag אֶתְמוֹל, aram. תְּמַל u. אִתְמַל. Ausführliches unter מוּל.

תְּמֹל s. תְּמוֹל.

תָּמַם (3 *perf.* תַּם, *pl.* תַּמּוּ, mit aufgelöstem, durch נ ergänztem Dagesch תַּמְנוּ Kl. 3, 22; Ps. 64, 7; 1 *perf. pl.* תַּמְנוּ für תַּמֹּנוּ Nu. 17, 28; Jer. 44, 18; *inf.* תֹּם, vor Mak. תֻּם־, mit *suff.* תֻּמִּי; *fut.* יִתֹּם, 3 *fem.* תִּתֹּם Ez. 24, 11, in intr. Bdtg. יִתַּם, *pl.* יִתַּמּוּ, in P. וְיִתַּמּוּ, 1 *P.* אִיתַּם Ps. 19, 14 = אֵתַּם, wie v. יָתַם) *tr.* 1) *ganz, vollständig, fertig machen*, dah. *vollenden*, mit acc. Ps. 64, 7, mit acc. d. P. u. בְּיַד פ׳ *vollständig überliefern* Jer. 27, 8; gew. mit folg. inf. u. לְ in Bdtg. *vollendet haben zu*, als adv. *ganz, fertig* Jos. 8, 17; 4, 1; 5, 8; Dt. 2, 16. Die *tr.* Bdtg. ist jedoch häufig in die *intr.* übergegangen, indem das Obj. weggelassen wurde, u. so entstand die Bdtg. *fertig, vollendet sein* 1 Kö. 7, 22; עַד־תֹּם 6, 22 *bis zur Vollendung;* עַד־תֻּמָּם dass. Dt. 2, 15, d. h. *ganz und gar*, od. mit folg. ZW. als תֹּם נִכְרַת Jos. 3, 16 *ganz getheilt sein.* — 2) *vollendet, zu Ende sein*, v. שָׁנָה Gn. 47, 18; Ps. 102, 28; *beendigt sein*, v. דִּבְרֵי Hi. 31, 40, vgl. כָּלָה (Ps. 72, 20); *alle sein*, v. עִפְרָת Jer. 6, 29, wo aber viele HS. fälschlich תֹּם zu אָשׁ ziehen und אֻשְׁתָּם lesen; *aufhören*, v. פְּרִי Ez. 47, 12, v. כֶּסֶף Gn. 47, 18; neben אָסַף u. כָּלָה Jes. 16, 4; *aufgezehrt, -gebraucht sein* Jer. 37, 21; Gn. 47, 15; *ganz hin sein*, כָּתַשׁ Lev. 26, 20; *zu Grunde gehen*, wie כָּלָה 2 Kö. 7, 13, ggs. נִשְׁאָר; *vollständig, -zählig sein* 1 S. 16, 11. — 3) bildl. *unsträflich, fromm, unschuldig sein* Ps. 19, 14, nam. so in den Ableitungen. Dav. תֹּם, תֻּמָּה, תְּמִים, תֻּמִּים, תַּמִּים.

Hif. הַתֹּם (*perf.* הַתְּמֹתִי, הַתֹּמוּ; *inf.* הָתֵם, mit *suff.* הַתִּימְךָ = הַתַּמְתְּךָ Jes. 33, 1; *fut.* יְתִם) *caus. fertig, gahr machen*, das Fleisch Ez. 24, 10; *vollenden* Jes. 33, 1 (neben כָּלָה); *verschwinden lassen*, mit מִן Ez. 22, 15; ohne Obj. Dan. 8, 28 *wenn die Frevler* (הַפֹּשְׁעִים, d. h. welche פָּשַׁע Dan. 8, 12 ins Werk setzen, also die Heiden; die Uebersetzer haben unrichtig הַפְּשָׁעִים gelesen) *voll machen* (das Maass); וּלְהַתֵּם חַשָּׁאוֹת Dan. 9, 24 K'ri *u. zu füllen* (voll zu machen) *das Sündenmaass* (LXX, Vulg., Aq., Syr.), parall. וְלַכְלֵא, wo das K'tib durch das folg. וְלַחְתֹּם veranlasst wurde; bildl. הַתֹּם דֶּרֶךְ *unsträflich den Wandel machen*, d. h. fromm wandeln Hi. 22, 3. Schwierig ist וְכֵן הֵתַמּוּ 2 S. 20, 18 *und also brachte man es zu Stande*, das als Theil eines alten Spruches nicht ganz verständlich wird; ferner וַיִּתֹּם אֶת־הַכֶּסֶף 2 Kö. 22, 4, wo viele HS. nach 22, 9 u. Vulg. וַיִּתֵּךְ, Trg. וַיִּתְּבַן (nach 12, 12), LXX וַיִּחַתֵּם lesen; indess reicht die Bdtg. „*und er möge ganz zus.nehmen das Silber*" aus.

תִּמֵּן s. תִּימֵן.

Digitized by Google

תִּמְנָה (v. מְנָה; mit *a* d. Bew. תִּמְנָתָה; eig. *Zugetheiltes, Besitzthum*) *n. p.* 1) einer Stadt auf dem Gebirge Juda, dah. עֶלֶה Gn. 38, 12, neben גִּבְעָה genannt Jos. 15, 57; vgl. *Robins.* Pal. II. S. 599. — 2) einer Stadt im Dan-Gebiet u. zwar tief liegend, dah. יָרַד Jos. 19, 43. — Ri. 14, 1 2 5 תִּמְנָתָה geschrieben in gleicher Bdtg.; 1 Mak. 9, 50 *Θαμναθά*, was wahrscheinlich das heutige *Tibne* ist (*Robins.* l. c.), südwestlich v. צָרְעָה; *gent. m.* תִּמְנִי Ri. 15, 6, wie v. תִּמְנָה.

תִּמְנָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנִי s. תִּימָן.

תִּמְנִי s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע (v. מָנַע; *Bewahrung, Abhaltung*, sc. ist Jah, vgl. יִמְנָע) *n. p. f.* Gn. 36, 12, später Name eines edomäischen Stammes 36, 40.

תִּמְנַת חֶרֶס (*Besitzthum der Sonne*, auch תִּמְנַת סֶרַח, d. h. des Sonnengottes Jos. 19, 50; 24, 30; סֶרַח für חֶרֶס) *n. p.* einer Stadt auf dem Gebirge Efrajim, nördl. v. הַר גַּעַשׁ, Erbbesitzthum Josua's, wo auch sein Grabmal war Jos. 19, 50; 24, 30; Ri. 2, 9. Noch zur Zeit des *Eusebios* zeigte man das Grab Josua's in *Θαμνατσαρά* (Onom. s. v.), in der Nähe des Dorfes *Θαμνά* (ders. s. v. Gaas), auf dem nördl. Theile des Berges גַּעַשׁ, wovon auch Hieron. weiss. Es ist das *Θαμνά*, was als Toparchie vorkommt (*Jos.* b. j. 3, 3, 5).

תִּמְנַת סֶרַח s. תִּמְנַת חֶרֶס.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תֶּמֶס (v. מָסַס; seltne Abstr.-Bildung) *m. das Zerrinnen, -fliessen*, übertr. *Schleimung*; adv. *schleimend* Ps. 58, 9.

תָּמַר (ungbr.) *intr. empor-, aufragen*, v. der Palme, der Säule, v. Thurme, ar. ثمر; mit der W. in יָ־מַ־רְ, סָ־מַ־רְ, אָ־מַ־רְ II einerlei; talm. תָּמַר dass. Davon תָּמָר, תֹּמֶר, תַּמָּרָה, n. p. תָּמָר, auch in אִיתָמָר.

Pi. I תִּמֵּר Steig. des Kal. Dav. תִּפְאֹר, תַּמָּרָה.

Pi. II תִּמְתֵּר (redupl.) Steig. des Kal. Dav. תַּמְרוּר 2.

תָּמָר (*pl.* תְּמָרִים; v. תָּמַר) *m.* 1) eig. *der schlanke, aufragende Baum*, spec. *Palme, Dattel-*, ehemals in Palästina heimisch Jo. 1, 12; Neh. 8, 15, namentlich um יְרֵחוֹ (s. עִיר הַתְּמָרִים) *Jos.* Antt. 15, 4, 2, bei עֵין־גֶּדִי Solin. 38, 12, in der Umgebung des יָם הַמֶּלַח Diod. Sic. 2, 48, am יָם כִּנֶּרֶת *Jos.* j. K. 3, 10, 8, und auf jüd. Münzen ein Sinnbild Palästina's (*Froelich*, ann. syr. tab. 18). Seine immergrünen Blätter Ps. 92, 13 u. sein schlanker, gerader Wuchs Hl. 7, 8 dienten zu poët. Vergleichen u. die dünnen, bogenförmigen Zweige (כַּפּוֹת תְּמָרִים Lev. 23, 40 LXX *κάλλυντρα*) wurden am Laubenfeste, wie auch bei feierlichem Empfange von Fürsten und Heerführern als Ausdruck der Freude geschwungen 1 Mak. 13, 51; Joh. 12, 13. Im Wadi Gharandel (אֵלִם) fanden die Israeliten neben 12 Quellen auch 70 Palmen Ex. 15, 27; Nu. 33, 9. עִיר הַתְּמָרִים (*Palmenstadt*) ist Dt. 34, 3; Ri. 3, 13; 2 Chr. 28, 15 Beiname der Stadt יְרֵחוֹ oder vielmehr der Gegend um *Jericho*, von den zahlreichen Palmenpflanzungen so benannt. — 2) nur Ri. 1, 16 Name des alten Heimathortes des Keniten-Stammes, von wo aus er nach Palästina wanderte und mit den Israeliten zugleich ankam. Nach *Clericus* (le Clerc) wäre es Name des berühmten Palmendistrikts in Arabien, den Diod. Sic. 3, 42 *Φοινικῶν* nennt und Strabo (S. 776) beschreibt. — 3) (*Palmenpflanzung*) *n. p.* einer Stadt an der Südgrenze Palästina's, von wo aus bis *Mé-Meribot-Kadesch* (an der edomitischen Grenze), einem noch südlicheren Punkte, sich die Südgrenze erstreckt Ez. 47, 19; 48, 28. Man versteht darunter die bei *Eus.* (s. v. *Ἀσασανθαμάρ*) erwähnte Stadt *Θαμαρά*, eine Tagereise von חֶבְרוֹן, auf dem Wege von da nach der Hafenstadt אֵילַת (אֵילוֹת), deren Ruinen v. *Robins.* (Pal. III, 178 flg.) in den Trümmern v. *Kurnub* gefunden wurden (s. קָדֵשׁ). Dieses תָּמָר, wie das K'tib 1 Kö. 9, 18 für תַּדְמוֹר liest, soll auch eine der v. Salomo erbaueten Festungen (das.) sein, so dass, nachdem die festen Plätze im *nördlichen* und *mittleren* Theile Palästina's bereits

Digitized by Google

angegeben waren, auch ein fester Platz im äussersten *Süden* angeführt wäre; daher der Beisatz *in der Wüste* (Juda), *im Lande*, d. h. im eig. Palästina. Zur Zeit des *Eus.* lag in *Θαμαρά* eine Besatzung, und wirklich eine da angelegte Festung musste die Pässe beherrschen, durch welche man v. Edom nach Jerusalem gelangt. — 4) (*Säule*, vgl. תָּמָר) in בַּעַל תָּמָר, Name einer Gottheit (בַּעַל), die in Gestalt einer Priapos-Säule verehrt wurde, auch *Demarus*, *Thamyras* genannt. Von diesem בַּעַל תָּמָר (s. unter בַּעַל) hat sodann eine Stadt ohnweit גִּבְעָה in nördlicher Richtung ihren Namen Ri. 20, 33, בֵּית תָּמָר bei *Eus.* genannt, zu dessen Zeit es ein kleines Dorf war (ת mag in dieser Anwendung viell. den Phallus bedeutet haben, wie אֶתְמֹל aufstarren, v. dem membrum virile). — 5) in חֲצָצֹן תָּמָר, was unt. חֲצָצֹן ausführlich besprochen ist. — 6) (*die Schlanke*) *n. p. f.* Gn. 38, 6; 2 S. 13, 1; 14, 27. — 7) in אֲבִיתָמָר (= אֲבִיתָמֵר) *n. p. m.* Ex. 6, 23.

תַּמּוֹר s. תַּדְמֹר.

תָּמָר (nur *pl.* תְּמָרִים, mit *suff.* תְּמָרֶיהָ = תָּמֶיהָ; v. תָּמַר Pi.) *m. schlanke Palme*, in Holz od. Stein eingegraben Ez. 40, 16 22 31 34; 41, 18, als Verzierung, LXX *φοίνιξ*.

תֹּמֶר *m.* 1) *Palme*, s. v. a. תָּמָר, dah. תֹּמֶר דְּבוֹרָה (*Palme Debora's*) Name einer Palme, unter welcher Debora weilte u. zu Gericht sass Ri. 4, 5. — 2) *Säule*, nam. die Priapos-Säule, die man im Gurkenfelde zur Verscheuchung der Vögel aufstellte Jer. 10, 5 (mit dem apokr. Brief Jer. Vers 70 zu vergleichen).

תְּמָרָה (v. *masc.* תָּמָר; *pl. c.* תְּמָרוֹת, wof. viele HS. תְּמָרוֹת od. תְּמָרִים haben) *f. Säule*, v. עָשַׂק Hl. 3, 6; Jo. 3, 3, ähnlich עַמּוּד; talm. תְּמוּרָה neben תְּמָרָה dass.

תִּמֹּרָה (*pl* תִּמֳּרוֹת) *f.* s. v. a. תֹּמֶר 1 Kö. 6, 29 32 35; 7, 36; Ez. 41, 19. Neben andern Skulpturen wurden auch die Palmen theils als Sinnbild Palästina's, theils um das Erhabene abzubilden, gebraucht.

תַּמְרוּק (v. מָרַק; nur *pl.* תַּמְרֻקִים, *c.* תַּמְרוּקֵי, mit *suff.* תַּמְרוּקֶיהָ) *m.* 1) *abstr. Einreibung*, mit Salben und Oel; *Reinigung* od. *Geschmeidigmachung* der Haut Est. 2, 12; *concr. Salbe* 2, 3 9. — 2) bildl. *Besserungsmittel* Spr. 20, 30 K'ri, wof. K'tib תַּמְרִיק in gleicher Bdtg.; vgl. מְרוּקִים.

תַּמְרוּר (nur *pl.* תַּמְרֻרִים) *m. pl.* 1) (von מָרַר) *Bitterkeit*, genit. zu מְסִפֵּד Jer. 6, 26, בְּכִי 31, 15, als *adv.* (s. מְרִירִים) *bitter*, *scharf*, *verletzend* Hos. 12, 15. — 2) (v. תָּמַר II Pi.) *Wegsäule*, *-weiser* Jer. 31, 21, parall. צִיּוֹנִים; ar. تَأْمُورٌ; pl. תַּמְרִיק s. תַּמְרוּק.

תַּן (*pl.* תַּנִּים, einm. תַּנִּין Kl. 4, 3 K'tib; von תָּנַן I) *m.* eig. *Heuler*, dann *das heulende Wüstenthier* Jes. 13, 22, parall. אִי (s. d.), od. neben יְעָנָה (s. d.) Jes. 43, 20; Mich. 1, 8; Hi. 30, 29, die sich durch entsetzliches Geheul bemerkbar machen. Die Wüste heisst מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20, מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10, נְוֵה תַּנִּים Jes. 34, 13. Man versteht darunter den *Goldhund*, *Schaghal*, was auf Kl. 4, 3 *sie reichen hin ihre Brust u. säugen ihre Jungen* passt, wie sie ja auch wegen ihres Geheules und Wohnens in wüsten Plätzen (s. שׁוּעָל) bekannt sind; trg. גְּרוֹדָא, syr. ܓܪܘܕܐ (v. גָּרַד, ? heulen, klagen), was *Bar Ali* durch ابن اوى (Heuler, Schaghal) erklärt, wie auch *Tanchûm* hat. Vgl. arab. تِنِّين Wolf, eig. Heuler. *Sa'adja* (Seethier, -schlange), *Ibn Ganâch*, LXX (*δράκοντες*, *σειρῆνες*, *ἐχῖνοι*), Vulg. haben es weniger richtig mit תַּנִּין verwechselt. תַּנִּים Jer. 14, 6; Ez. 29, 3 (s. d.).

תָּנָא (ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׁנָה I *wiederholen*, iterare, eig. verdoppeln. Dav. תִּנְיָנָא, תִּנְיָנוּתָא.

תָּנָה I (K. nur n. E. in תְּנוּ Spr. 31, 31 und in תְּנָה aram. für תָּנָה Ps. 8, 2) *intr.* s. v. a. תָּנַן (I): 1) *rufen*, *preisen*, *laut verkünden*, dah. neben הַלַּל Spr. 31, 31; Ps. 8, 2 *welches* (näml. das All der Erde, כָּל־הָאָרֶץ) *laut preist* (תְּנָה = תְּנֶה) *deine Majestät*; im Talm. *lehren* u. *lernen*, d. h. *laut hersagen* od. *vortragen*; trg. im *Pa. laut erzählen*, *verkünden*, für hbr. סִפֵּר, זִמֵּר. — 2) *laut klagen*, *jammern*, *trauern*.

Digitized by Google

Pi. תִּנָּה (*inf. c.* תַּנּוֹת; *fut. pl.* יְתַנּוּ) 1) *laut preisen, loben* Ri. 5, 11, sww. שִׁבַּח, הִלֵּל, רִנֵּן (*die Stimme erheben, rufen*); aram. תַּנֵּי, ܬܢܐ dass., arab. ثنى II. IV loben. — 2) *laut klagen, in lauten Klagen betrauern* Ri. 11, 40, mit לְ d P. *für*, doch kann תַּנּוֹת auch *inf. v.* תָּנַן I sein.

תָּנָה II (*fut.* יִתֵּן) *tr.* eig. *hinreichen, hinlangen*, dah. *geben, schenken*; abs. *austheilen*, Hos. 8, 10 *wenn gleich sie Geschenke unter den Völkern vertheilen* (um sie sich geneigt zu machen), *so sammle ich sie* (die גּוֹיִם, d. h. das assyr. Heer) *dennoch nun zu Hauf* (es ist nicht nöthig יִתְּנוּ = יְזַנּוּ zu fassen); *beschenken, -lohnen*. Dav. אֲתָנָה, n. p. אֲתָנִי (= נְתִינָה).

Hif. הִתְתַּנָּה *geben, schenken, hingeben*, אַהֲבִים Hos. 8, 9; auch im guten Sinne, dah. n. p. יַתְנִיאֵל (*v.* NW. יִתְּנָה).

Die org. W. נָ־תָ־נָ ist mit der in נָ־תַ־נָ II (s. נָתָן Ez. 16, 33 Gabe), נָ־תַ־תָ einerlei. Die sinnl. Bdtg. *strecken, dehnen*, woraus *hinstrecken, -reichen* hervorgegangen, ist auch in תָּנָן III u. נָ־תַ־תָ.

תָּנָה III (ungbr.) *intr. ruhen, sich lagern, wohnen*, aus נָאָה I durch ת-Vorlaut erweitert; ar. ثَوَى dass. Dav. תַּוֶּה.

תַּנָּה (*pl.* תַּנּוֹת, *v.* תָּנָה III) *f. Wohnung, Wohnstätte, -platz* (des Hirten), Mal. 1, 3 נְאוֹת מִדְבָּר = תַּנּוֹת מִדְבָּר (Jer. 9, 9) von Triften (LXX, Syr.); vgl. arab. ثَوًى Wohnung, *v.* ثَوَى. *Raschi* u. *Kimchi: Schaghal* s. v. a. תָּנָן und לְתַנּוֹת מִדְבָּר *für die Schaghalé der Wüste*, vgl. מְעוֹן תַּנִּים, mithin *v.* תָּנָן I.

תְּנוּאָה (*v.* נוּא I) *f. Entfernung, -fremdung*, d. h. das Sichzurückhalten v. J. od. etw., dah. übertr. *Feindschaft* Nu. 14, 34; Hi. 33, 10.

תְּנוּבָה (*c.* תְּנוּבַת, mit *suff.* תְּנוּבָתִי, *pl.* תְּנוּבוֹת, *v.* נוּב I) *f. Frucht*, des Feldes Dt. 32, 13; Ez. 36, 30; *Ertrag* Ri. 9, 11, bildl. Jes. 27, 6. In Kl. 4, 9 hat die Vulg. מִתַּלְאֻבוֹת, Andere מִתְּנוּבַת תְּנוּבוֹת gelesen, um einen passenden Sinn zu schaffen.

תְּנוּךְ (nur *c.* תְּנוּךְ, *v.* תָּנַךְ od. נָוַךְ I) *m. das Zugespitzte*, mit אֹזֶן: *Ohrzipfel* Ex. 29, 20; Lev. 8, 23.

תְּנוּמָה (*pl.* תְּנוּמוֹת, *v.* נוּם) *f. s. v. a.* נוּמָה *Schlummer, Schläfrigkeit* Ps. 132, 4; Spr. 6, 4, auch *pl.* Hi. 33, 15, neben שְׁנָת Spr. 6, 10.

תְּנוּפָה (*c.* תְּנוּפַת, *pl.* תְּנוּפוֹת; *v.* נוּף) *f.* 1) *Bewegung, Schwingung* der Opfergaben, indem man die Opfertheile emporhob u. hinundher bewegte, als Zeichen der Weihe u. Darreichung. Dieses geschah beim Dankopfer mit Bruststück u. der rechten Keule Lev. 9, 21; 10, 15, mit dem Speiseopfer des Nasir Nu. 6, 20; vgl. Varro (de r. r. 1, 29): Exta deis cum dabant, porricere dicebant, u. die Weihstücke heissen darum porriciae. Weiter: *das Schwingen* der Hand zum Schlagen Jes. 19, 16, dah. מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה 30, 32 *Kämpfe des Schwingens*, d. h. wobei Gott Schläge austheilt. — 2) (*v.* נוּף IV) *Frucht* Dt. 32, 13 cod. sam., wie im Samaritanischen נוּף für אֶרֶץ Gn. 1, 11; 3, 15; 4, 25; 7, 3; 15, 3 13 steht.

תַּנּוּר (*v.* נוּר I n. d. F. תַּמּוּז; *pl.* תַּנּוּרִים, תַּנּוּרֵי) *m.* (*fem.* nur Hos. 7, 4, wo aber die Masor. בְּעֵרָה lesen) eig. *Feuerheerd, -stätte*, nam. Gottes in Jerus., dah. *Altar, Opferstätte* Jes. 31, 9, parall. אוּר (vgl. אֲרִיאֵל n. E.; aram. נוּר Feuer); auch *Backtopf* Lev. 2, 4, neben כִּירַיִם 11, 35 (Brat- od. Kochbecken); *Backofen* 26, 26, Bild der v. Wein od. Wollust erhitzten Menschen Hos. 7, 4 6 7, der Fieberhitze Kl. 5, 10 od. des jüngsten Tages Mal. 3, 19, vollst. תַּנּוּר אֵשׁ Ps. 21, 10, Bild gänzlicher Vernichtung; תַּנּוּר עָשָׁן *ein in Dampf gehüllter Ofen*, neben לַפִּיד אֵשׁ Gn. 15, 17 Bild der Gegenwart Gottes als feurigen Lichtwesens. מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים Neh. 3, 11; 12, 38 ist Name eines Thurmes an den Mauern Jerusalems, wo Backöfen waren. Aram. תַּנּוּרָא, ܬܢܘܪܐ, arab. تَنُّور, zend. tanura, obgleich im Aram. אַתּוּן (s. d.) mehr in Gebrauch gewesen sein mag.

תַּנְחוּמִים (nur *pl.* תַּנְחוּמִים, mit *suff.* תַּנְחוּמֶיהָ, תַּנְחוּמַיִךְ; *v.* נָחַם) *m. pl. Mitempfindung, -leid* Ps. 94, 19; *Tröstung* Jer. 16, 7. Der sg. תַּנְחוּם wurde später n. p. m.

Digitized by Google

תַּנְחוּמָה (nur *pl.* תַּנְחוּמוֹת, m. *suff.* תַּנְחוּמֵיכֶם) *f. Tröstung, Trostwort* Hi. 15, 11; 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (*Trost*) *n. p. f.* (nicht masc., wie oft in Geschlechtstafeln nach בֶּן der Muttername folgt) 2 Kö. 25, 23; Jer. 40, 8.

תַּנִּים 1) *pl.* v. תָּן s. d. — 2) *sing.* für תַּנִּין s. d.

תִּנְיָן (v. תְּנָא) *aram. num. ord. m.*, תִּנְיָנָה *f. der, die zweite* Dan. 7, 5.

תַּנִּין (von תָּנַן II od. III; 2mal תַּנִּים Ez. 29, 3; Jer. 14, 6; *pl.* תַּנִּינִים) *m.* entw. das sich ringelnde, schlängelnde, oder das sich lang streckende Thier, dah. *grosses Wasserthier* Gn. 1, 21, *die Schlange* Ex. 7, 9 10 12, welcher Gift (חֵמָה) zugeschrieben wird Dt. 32, 33, parall. פְּתָנִים; *das Krokodil*, als Symbol Aegyptens Jes. 51, 9; Ez. 29, 3; Ps. 74, 13; *Seeungethüm* Hi. 7, 12, Bild eines gefährlichen Feindes und Sinnbild des Alles verschlingenden babyl. Weltreiches Jer. 51, 34, mithin ganz wie לִוְיָתָן (s. d.); *Delphin*, der schwer Athem holt 14, 6. Vgl. syr. ܬܢܝܢܐ, arab. تِنِّين, auch تُنّ Thunfisch, gr. *θύννος*. — Mit תַּ zus. gesetzt ist עֵין תַּנִּין (*Schlangenquell*) *n. p.* einer Quelle bei Jerusalem Neh. 2, 13.

תְּנִינוּת (eig. *st. c.* von תִּנְיָנוּ *Wiederholung*) *aram. adv. wiederholt, zum zweiten Male* Dan. 2, 7.

תָּנַךְ (ungbr.) *intr. spitz, zugespitzt sein*, aus אָנַךְ erweitert; die org. W. ist auch im tr. חָ־נַ־ךְ. S. נוּךְ I. Dav. תַּנּוּךְ.

תָּנַן I (ungbr.) *intr.* eig. s. v. a. תָּנָה I *tönen, rufen, schreien, klagen*, arab. طَنَّ tinnire, vocem edere, redupl. طَنْطَنَ sonare, دَنْدَنَ susurrum edidit, صَرْصَرَ murmeln. Es scheint wie צָלְצַל onomatopoëtisch zu sein. Dav. תֵּן.

תָּנַן II (ungbr.) *intr. sich winden, ringeln*, v. Schlangen (vgl. לִוְיָתָן v. לָוָה) od. grossen Wasserthieren, v. Krokodil, von der GB. *sich verbinden, anschliessen* ausgehend; arab. تَنَّ, dah. تَنّ Genoss. Zur org. W. תָּן vgl. die in אָ־טַ־ם, טָ־מַ־א, בָּ־תַ־ן, חָ־תַ־ן, רָ־טַ־ן, שָׁ־טַ־ן. Dav. תַּנִּין (תַּנִּים).

תָּנַן III (ungbr.) 1) *intr. sich strecken, dehnen, hin-*, v. langen, dünnen Wasserthieren u. Schlangen, n. E. GB. zu תַּנִּין; übertr. auf die Zeit: *dauern, dauerhaft, fest sein*; vgl. אָרַךְ, רָתַן. — 2) *tr. hinstrecken, darreichen, geben, schenken*. Dav. אֶתְנָן (אָתְנָן), תַּנָּיִן n. E., viell. auch n. p. יִתְנָן.

תָּנַן (ungbr.) *aram. intr. rauchen, dampfen*, aber auch *brennen*, aram. ܬܢܐ, תְּאַן (תְּנָן), dah. תְּנָנָא, תְּאָנָא Rauch; in seiner org. W. mit der in עָ־שַׁ־ן einerlei. Von diesem ZW. hat man aram. אַתּוּן Ofen, syr. ܐܬܘܢܐ, u. hiervon ar. أَتُون (Kalk-, Schmelzofen), pers. تون, abgeleitet, was aber auf אֵת (אָת) zurückzuführen ist, s. אַתּוּן.

תִּנְשֶׁמֶת (v. נָשַׁם) *f.* 1) *das Chamäleon* Lev. 11, 30, v. dem starken Lufteinathmen benannt, so dass man glaubte, es lebe v. der Luft (*Plin.* h. n. 8, 51; *Oken*, NG. VI. 647 flg.); nach j. Trg. I *Salamander*, nach LXX, Vulg. talpa. — 2) Name einer *Eulen*art, viell. der *Zischeule, strix stridula* od. *strix otus*, die ein sausendes Blasen hören lässt Lev. 11, 18. Onk. בּוּחָא (= ar. بُوم) *Uhu*, j. Trg. I אוּתִיָּא, *ὠτός*, u. צְרִיָּא bubo; syr. ܨܦܨܦ *Nachteule*, welcher Deutung *Kimchi* (nach *Raschi*) folgt.

תָּעַב (K. ungbr.) *intr. verwerflich, -ächtlich, abscheulich, schändlich, widerwärtig sein*, aus עָב (עוּב zu הֵעִיב Kl. 2, 1, was Trg. durch קִיץ wiedergiebt) durch ת-Vorsetzung weitergebildet; vgl. תָּאַב verwerfen, -abscheuen, תַּאֲבָה turpitudo, תָּעַב beleidigen. Aus אָב II (zu אָבַב) ist תָּאַב II weitergebildet. Dav. תּוֹעֵבָה.

Nif. נִתְעַב (*part.* מִתְעַב) *abscheulich, verdorben sein*, neben נֶאֱלַח Hi. 15, 16; *ver-, weggeworfen* Jes. 14, 19, *verachtet sein* 1 Chr. 21, 6.

Pi. תִּעֵב (*part.* מְתַעֵב, *inf.* תַּעֵב; *fut.* יְתַעֵב, neben יִתְעַב) *verabscheuen*, mit acc. Hi. 19, 19; 30, 10, אָכַל Ps. 107, 18;

Digitized by Google

verachten, מְשָׁפֵם Mich. 3, 9; *von sich weisen*, שָׁקַר Ps. 119, 163, neben שָׂנֵא; *abweisen*, דֹּבֵר תָּמִים Am. 5, 10; *beschimpfen, -leidigen*, מְצָרַי, אֹיְבַי Dt. 23, 8; *verwerfen*, neben שָׁקַץ 7, 26; *schänden*, יְפִי Ez. 16, 25 (durch gewerbmässige Unzucht); *verstossen*, נֶחֱלָה Ps. 106, 40; *besudeln*, d. h. widerlich machen Hi. 9, 31. מְתֻעָב (eig. *part.*) Jes. 49, 7 ist NW. *Gegenstand des Abscheues*, wie מְסִתָּר 53, 3 NW. ist.

Hif. הִתְעִיב (*fut. ap.* יִתְעַב) *gräulich, schändlich thun, handeln*, mit folg. עַלִילָה Ps. 14, 1, mit הִשְׁחִית verbunden 53, 2 od. mit folg. inf. u. לְ 1 Kö. 21, 26; הִתְעִיב מְן *abscheulicher handeln als* Ez. 16, 52; vgl. הֵרַע.

תָּעָה (*part.* תֹּעֶה, *pl. c.* תֹּעֵי; *inf. c.* תְּעוֹת; *fut.* יִתְעֶה, *ap.* יִתַע) *intr.* s. v. a. טָעָה (s. d.) *schwanken*, im Handeln, Gang od. in der Rede; dah. *wanken*, מִן־הַשֵּׁכָר, בַּשֵּׁכָר Jes. 28, 7; *verwirrt, bestürzt sein*, v. לֵבָב 21, 4; Ps. 95, 10; *irre, verblendet sein*, v. רוּחַ Jes. 29, 24; *umherirren* Ps. 107, 4; 119, 176; Jes. 53, 6; Gn. 37, 15; *in die weglose Wüste gehen* Jes. 16, 8; mit לְ *wohin irren* 47, 15, mit מִן *abirren* Ps. 119, 110; Spr. 21, 16; Ez. 44, 10, auch mit מֵאַחֲרֵי Ez. 14, 11; auch ohne מִן *vom Ziele abirren* Spr. 14, 22, wenn es nicht = אָבַד, nam. von Gott *abirren*, d. h. *Götzendienst treiben, sündigen* Ez. 44, 10, worauf aram. טְעָא, NW. טְעִי, ar. طَاغُوت Götze, hinweist. Dav. תּוֹעֶה, n. p. תְּעִי, תֹּעִי.

Nif. נִתְעֶה (*inf. c.* הִתָּעוֹת) *hinundher schwanken*, v. שָׁכוֹר Jes. 19, 14. Ueber נִתְעִי Hi. 4, 10 s. נָתַע.

Hif. הִתְעָה (*part.* מַתְעֶה, *pl.* מַתְעִים; *fut.* יַתְעֶה, *ap.* יֶתַע) 1) *caus. herumirren*, בַּתֹּהוּ Hi. 12, 24; Ps. 107, 40, *herumschwanken, taumeln lassen*, כַּשִּׁכּוֹר Hi. 12, 25; *in die Irre führen* Jer. 50, 6; *verleiten* Spr. 10, 17, mit Weglassung des acc.; ebenso Jes. 3, 12; 9, 15; רֶסֶן מַתְעֶה 30, 28 *ein in die Irre führender Zaum* (bei wilden Thieren), d. h. gewaltsamer; *verwirren* Jes. 19, 13 14; mit acc. u. מִן *von wo weg abirren lassen*, d. h. in die Fremde schicken Gn. 20, 13 od. von dem rechten Wege ableiten Jes. 63, 17; bildl. *verführen*, zu Verbrechen und Lastern Hos. 4, 12; Mich. 3, 5, zu Götzendienst 2 Kö. 21, 9; 2 Chr. 33, 9. — 2) wie Kal *abirren*, Jer. 42, 20 K'ri (הִתְעֵיתֶם) *ihr irret ab* (v. dem Heilswege) *um den Preis eures Lebens*. Das K'tib hat hier unpassend הִרְעוֹתֶם, LXX haben הִרְעַתֶּם gelesen. Um der ungewöhnlichen Kal-Bdtg. im Hif. zu entgehen ist viell. besser Hitp. הִתְעֵיתֶם zu lesen. Dav. מַתְעֶה.

תְּעוֹ (*Irreal, Irrfahrt*; v. תָּעָה) *n. p. m.* 1 Chr. 18, 9, wof. 2 S. 8, 9 תֹּעִי.

תְּעוּדָה (v. יָעַד) *f.* eig. *Bezeugung*, dah. *Betheuerung*, d. h. göttl. *Verkündigung* (s. הַעִיד) Jes. 8, 16; überh. = תּוֹרָה *Anweisung* Gottes Jes. 8, 20; *alte Sitte, bezeugter Brauch* Rt. 4, 7.

תְּעוּפָה (v. עוּף II, durch tonloses *ah* verlängert תְּעָפָה) *m. Finsterniss, Dunkel* Hi. 11, 17, also = מְעוּף u. עֵיפָה, Trg.; Raschi u. einzelne HS. lesen תְּעוּפָה (n. d. F. תְּעוּדָה) in gleicher Bdtg.

תְּעוּפָה s. תְּעוּף.

תָּעֵי s. תְּעוֹ.

תָּעַל (ungbr.) *intr.* s. v. a. טָעַל I *sich einbiegen, senken*, dah. *tief, hohl sein*, v. Kanälen u. Gräben. Dav.

תְּעָלָה *f.* 1) (v. תָּעַל n. d. F. בְּרֵכָה, *c.* תְּעָלַת; *pl.* תְּעָלוֹת) *Graben, Kanal* 1 Kö. 18, 32 35; תְּעָלַת הַבְּרֵכָה *Kanal des Teiches*, des Gichon 2 Kö. 18, 17; 20, 20; Jes. 7, 3, welcher zwei Ausflüsse, gleichsam Kanäle hat, einen *oberen* und einen *unteren* Ez. 31, 4. — 2) (v. עָלָה) eig. *das was man auflegt*, d. h. *Verband, Pflaster* Jer. 30, 13; 46, 11, vgl. תַּעֲלֵה אֲרֻכָה unter עָלָה.

תַּעֲלוּלִים (nur *pl.* -לִים; v. עָלַל I) *m. pl.* eig. Walzungen, Wendungen, wie סִבָּה, צְפִירָה (s. d.), dah. *Missgeschick, Unglück*, Jes. 66, 4 *auch ich habe Wohlgefallen an dem Missgeschick derselben; concr. Feinde, Missgeschick Bereitende* 3, 4, nicht = עוֹלֵל.

תַּעֲלֻמוֹת (nur mit *suff.* -מֹתָה; v. עָלַם I) *m.* das Verborgene, d. h. *die Schätze* (der Goldgruben) Hi. 28, 11.

Digitized by Google

תַּעֲלֻמָה (nur *pl.* ־מוֹת; v. עֶלֶם I) *f. pl. das Geheime, Verborgene*, v. חָכְמָה Hi. 11, 6, לֵב Ps. 44, 22, d. h. *das Tiefe, Innere.*

תַּעֲנוּג (u. ־נֻג, *pl.* ־גִּים, mit *suff.* ־גִּיךָ, ־גֶּיהָ; v. עָנֹג) *m. Wohlleben, Ueppigkeit* Spr. 19, 10; *pl. Wonne, Freude*, Mich. 1, 16 = בְּנֵי תַעֲנוּגִים (Jer. 31, 20); *Zärtlichkeit, zärtliche Fürsorge* 2, 9; *Minnelust* Hl. 7, 7.

תַּעֲנֻגָה (nur *pl.* ־גוֹת, v. עָנֹג) *f. pl. Wonne*, v. Liebesgenuss Koh. 2, 8, wie תַּעֲנוּגִים Hl. 7, 7 u. עֲנֻגִּים (s. d.).

תַּעֲנִית (v. עָנָה II; mit *suff.* תַּעֲנִיתִי) *f. Kasteiung, das Fasten* Esr. 9, 5, in der Mischna gewöhnlich; althbr. צוֹם.

תַּעֲנָךְ (u. תַּעְנַךְ, v. עֲנָךְ; *zinnenartiger Ort*) *n. p.* einer phönik. Königsstadt, mit מְגִדּוֹ u. בֵּית שְׁאָן verbunden, dem Menasse-Gebiete zugetheilt, aber innerhalb der Grenzen Jissachar's gelegen Jos. 12, 21; Ri. 1, 27; 5, 19; 1 Kö. 4, 12. Sie lag am Abhange der westl. Berge, welche dem גִּלְבֹּעַ gegenüber die Ebene יִזְרְעֶאל begrenzten; jetzt nur noch ein kleines Dorf mit Ruinen, mit Namen *Ta'anûk* (*Robins.* III, S. 387).

תָּעַע (d. h. תָּע; K. ungbr.) *intr. stammeln; thöricht, unsinnig reden*, ar. (redupl.) تَعْتَعَ, تَخْتَخَ, تَقْتَقَ in gleicher GB., dann *tr. verspotten, -höhnen*, übertr. wie in לָעַג (Trg.); phön.-punnid. Inschr. VI dass. Die Zus.stellung mit תָּעָה bietet keinen guten Sinn.

Pi. (redupl.) תִּיתַּעַ (*part.* מְתַתֵּעַ) *verspotten, Scherz treiben* Gn. 27, 12; vgl. arab. تَعْتَعَ. Dav. תַּעְתֻּעִים.

Hitp. הִתְתַּעְתֵּעַ (*part.* מִתְתַּעְתֵּעַ) *sich höhnend erweisen, nachäffen, verspotten*, mit בְּ d. P. 2 Chr. 36, 16, neben הֵלְעִיב.

תַּעֲצֻמוֹת (nur *pl.* ־מוֹת, v. עָצָם) *f. Macht, Kraft*, neben עֹז Ps. 68, 36.

תָּעַר I (ungbr.) *tr.* s. v. a. שָׁעַר I *abscheiden, -schneiden, wegschneiden, -scheeren*, ar. ثَغَرَ. Dav. תַּעַר 1.

תָּעַר II (ungbr.) *tr.* s. v. a. עָרַר I (v. dem es durch ת erweitert ist) *austiefen*, Gefässe u. dergl. Wie עֵר zu מְעָרָה, אֹר zu מְאוֹרָה (Loch), so ist תָּעַר II zu תַּעַר 2 der St.

תַּעַר *m.* 1) (v. תָּעַר I) eig. abstr. Schneidung, gew. concr. *Messer, Scheer-*, des גַּלָּב (s. d.) Ez. 5, 1 (wo LXX an תַּעַר 2 gedacht), zum Abschneiden der Haare Nu. 6, 5; 8, 7, Bild der verläumderischen Zunge Ps. 52, 4; חַ' הַסַּפָּר Jer. 36, 23 das Messer, den Calamus zu spitzen; *Schwert* Jes. 7, 20. — 2) (v. תָּעַר II od. v. עָרָה = עָרַר I, mit *suff.* תַּעֲרֵךְ, ־רָהּ) *Scheide*, vagina, für das Schwert 1 S. 17, 51; Ez. 21, 8 10.

תַּעֲרֻבָה (v. עָרַב I; *pl.* ־בוֹת) *f. pl. Unterpfand, Bürgschaft*, dah. בְּנֵי הַחַ' *die Geisseln* 2 Kö. 14, 14; 2 Chr. 25, 24.

תַּעְתֻּעִים (nur *pl.* ־עִים, v. תָּעַע Pi.) *m. pl. Verspottung, -höhnung*, מַתְעֻתָה תַּ' *Werk* d. i. Ergebniss *des Verhöhnens* Jer. 10, 15; 51, 18, anstatt dass sie מִצְחָה צַחֲצִים (s. 2 Chr. 8, 10) sein sollen.

תֹּף (*pl.* תֻּפִּים, mit *suff.* תֻּפֵּיךְ, תֻּפָּךְ; v. תָּפַף) *m.* (Hand-) *Pauke* (aus einem breiten Reif mit ausgespanntem Felle bestehend, am Rande mit metallenen Scheiben) neb. עֻגָב, u. bei Abschiedsfeierlichkeiten Gn. 31, 27, Siegesfesten Ex. 15, 20, Festgelagen Jes. 5, 12 u. relig. Aufzügen Ps. 149, 3 gew. v. Weibern geschlagen Ri. 11, 34. Man sagt *die Tympane in die Hand nehmen* Ex. 15, 20, aber auch עָדָה *anlegen* Jer. 31, 4. Arab. دُفٌّ, dah. span. *adufe*. Ez. 28, 13 וְזָהָב מְלַאכֶת תֻּפֶּיךָ וְנִקְבֶּיךָ בָּךְ *und golden war das Kunstwerk deiner* תֻּפִּים *und* נְקָבִים *bei dir*, seit dem Tage deiner Entstehung waren sie (die תֻּפִּים u. נְקָבִים) gefertigt. Nachdem vorher gesagt ist: *dein Bildwerk* (מַסְכֻּתֵךְ = מַסְכַּתֵּךְ, ־כִּיתֵךְ) *aus lauter edlem Gestein*, worauf nach Ex. 39, 10 die Edelsteine, dreimal drei, aufgezählt werden, erfolgt die Beschreibung der kostbaren תֻּפִּים u. נְקָבִים, wobei das vorhergehende וְזָהָב (LXX), zu den neun Edelsteinen nicht gehörig, den Stoff angiebt, woraus diese gefertigt waren. תֻּפִּים können die *Adufe*, deren Reif nebst den Scheiben am Rande aus Gold, u. die

Digitized by Google

נְקָבִים (vgl. חֲלִילִים) *die Flöten* sein, deren Einfassungen u. Klappen ebenfalls golden waren. Es ist also weder nöthig mit Hieron. an den *Ring* des Edelsteinkastens zu denken, noch mit LXX תֹּכֶךְ (*deine Schätze*), noch תָּבְיִךְ (*deine Stempel*) zu lesen.

תִּפְאָרָה (v. פָּאַר II) *f. Pracht, Schmuck*, v. צְפִירָה Jes. 28, 5, מַקֵּל Jer. 48, 17.

תִּפְאֶרֶת (*abs.* u. *c.*; m. *s.* תִּפְאַרְתִּי, ־תְּךָ, ־תּוֹ, ־תָּם, ־תָּהּ; v. פָּאַר II) *f. Schmuck* Jes. 3, 18, *Schönheit*, genit. zu בֶּגֶד 52, 1, כְּלִי Ez. 16, 17; bildl. *Ruhm* Spr. 19, 11, *Gegenstand des Ruhmes* Jes. 20, 5; *Stolz, Hochmuth* 10, 12; *Herrlichkeit, Majestät*, neben עֹז Ps. 96, 6; נֶצַח 1 Chr. 29, 11, שֵׁם Dt. 26, 19, כָּבוֹד Ex. 28, 2, גָּאוֹן Jes. 4, 2, תְּהִלָּה Jer. 13, 11, als genit. zu עֲטֶרֶת Ez. 16, 12, dah. auch v. der Bundeslade Ps. 78, 61, dem Tempel Jes. 60, 7, von Israel 46, 13; *Ehre* Ri. 4, 9.

תַּפּוּחַ (*pl.* ־חִים, *c.* ־חֵי, gew. v. פִּוחַ, besser von נָפַח od. תָּפַח abgeleitet) *m.* eig. Angeschwelltes, Gehügeltes, dah. 1) *Apfel*, als Gattung Hl. 2, 5, תַּפּוּחֵי זָהָב *Orange, Aprikose* Spr. 25, 11; gew. *Apfelbaum* Hl. 2, 3; 8, 5, neben תָּמָר als edler Baum Jo. 1, 12. Die Ableitung v. פִּוחַ ist zu allgemein, dah. besser v. נָפַח od. תָּפַח *anschwellen, gehügelt sein*, wie arab. نَفَخَ (vgl. n. p. נֹפַח) u. talm. תָּפַח. — 2) (*Hügelort*) *n. p.* einer Stadt im Juda-Gebiet Jos. 12, 17 und einer auf der Grenze zwischen Efrajim und Menasche 16, 8. — 3) (*Dicker*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוּצָה (von פּוּץ, nur *pl.* mit *suff.* תְּפוּצוֹתֵיכֶם) *f.* s. v. a. נְפוּצָה (Jes. 11, 12) *Zerstreuung, pl. die zerstreuete Heerde;* Jer. 25, 34 *und was euere Zerstreuungen anlangt, so werdet ihr fallen* (Aq., Symm., Theod., Hieron., *Raschi, Kimchi*). So lesen nämlich manche Ausgg. und HS.; allein die Masora hat תְּפוּצוֹתֵיכֶם = תְּפוּצֹתַי (s. פּוּץ), weil man ein ZW. erwartet, und es wäre zu übersetzen: *und ich zerschmeisse euch.*

תָּפַח (ungbr.) *intr. anschwellen, dick sein*, v. Fleisch; *gehügelt, umfänglich sein*, von Erdhaufen; talm. תָּפַח anwachsen, schwellen, v. Gegenständen, ggs. צָמַק, מָעַט, כָּוַץ, dav. talm. תְּפִיחָה Anschwellung, tumor, תַּפּוּחַ aufgeschütteter Hügel; dieselbe Bdtg. hat auch נָפַח w. s. Dav. תַּפּוּחַ u. ח. פ. תַּפּוּחַ.

תְּפִין (nur *pl. c.* תְּפִינֵי, ־תּוֹ; v. תּוּף II mit der Endung ־ין gebildet) *m. Gedörrtes, Gebackenes*, von dem Mincha-Opfer, Lev. 6, 14 *Gedörrtes, das Werk in Brocken* (Stücken), d. h. stück- od. brockenweis *soll es gedörrt sein*, nachdem es vorher gehörig mit Oel durchmengt u. in der Pfanne gesotten wurde (Raschi, Samuel b. Meir, nach Talm.). Nach Ibn *Esra: in Aufsatzform*, wie die strues der Römer eine besondere Form hatten, mithin von תָּפַח, arab. ثَفَا, wov. أُثْفِيَّة Aufsatz; nach *Jeschua b. Jehuda* (in seinem Pent.-Comm.) ist es ein in viereckiger Lehm- und Gypsform gedörrtes Gebäck, was arabisch im Dialekt von Tabaristan ثُفُونيا oder توفيني heisst; ebenso erklärt es *Sahl;* nach *Sa'adja* u. *Ibn Ganâch* ist es aus תֵּא פֵּה u. נִי = נָא zus.gesetzt, d. h. nicht vollständig durchgebacken (nach Talm.). Aber alle diese und ähnliche Erklärungen sind ohne bestimmte etymol. Anschauung.

תָּפַל I (ungbr.) *tr.* s. v. a. טָפַל eig. *an-, aufheften*, dah. *aufstreichen, tünchen*, vgl. טָפַל. Der Name ἄσφαλτος (Asphalt, Erdharz) mag durch die Phönikier zu den Griechen gekommen sein u. אַחְפַּלָּה geheissen haben. Dav. תָּפֵל 1, n. p. חֹפֶל u. in אֲחִיחֹפֶל.

תָּפַל II (ungbr.) *intr. klebrig, zähe, schleimig sein*, v. Speichel, Schaum, Eiweiss, Portulakbrühe, dah. *widrig, ekelhaft, geschmacklos, fade sein*, arab. تَفِلَ geschmacklos, fade sein, übel riechen, تَفْل Speichel, denom. تَفَلَ speien. Dav. תָּפֵל 2, תִּפְלָה.

תָּפֵל *m.* 1) (v. תָּפַל I) *Tünche, tünchender Kalk*, zum Ueberziehen (טָוַח) der Wand Ez. 13, 10-13; 22, 28, Bild des Gleissens, vgl. Mt. 23, 27; Apg. 23, 3;

Digitized by Google

aram. טָפְלָא Lehm, Tünche, = hbr. טִיט; malt. *tafel* Lehmerde, ar. طَفَال Lehm. — 2) (v. תָּפֵל II) *Schleimiges*, v. Eiweiss u. schleimiger Portulakbrühe, dah. *Ungesalznes, -gewürztes, Geschmackloses* Hi. 6,6, talm. Ggs. von מָלִיחַ; bildl. *Unschickliches, Sinnloses, Unwahres* Kl. 2, 14; vgl. תִּפְלָה.

תֹּפֶל (v. תָּפַל I; *Tünche, Erdharz*) *n. p.* einer Ortschaft in der sinaitischen Wüste, פָּארָן gegenüber, wahrsch. von den Kalklagern benannt Dt. 1, 1, heute الطفيله (Tafila), Hauptort der Provinz Gebâl, dazu das Thal Wadi at-Tafila (*Robins.* III. S. 125. 160); malt. heisst *Râs yt-tafal* ein Ort auf der Insel Gaulos. — 2) (*Lüge*, eig. Tünchung) im n. p. אֲחִיתֹפֶל s. d.

תִּפְלָה (v. תָּפַל II) *f.* eig. *Ungesalzenes, Fades*, nur bildl. *Abgeschmacktes, Thörichtes, Ungereimtes*, dah. *Schmähung* Hi. 1, 22, ggs. כָּבוֹד, עֹז; 24, 12 *nicht beachtet er* (s. שָׂם Ps. 50, 23, wozu עַל לִבּוֹ zu ergänzen wäre) *die Ungereimtheit, die Bemäkelung* (die Pesch. u. manche HS. haben weniger passend תְּפִלָּה gelesen); v. falschen Propheten Jer. 23, 13, wie sofort erläutert wird.

תְּפִלָּה (*c.* -לַת, mit *suff.* -לָתִי; *pl.* תְּפִלּוֹת; v. פָּלַל II) *f. Gebet*, neben תְּחִנָּה 1 Kö. 8, 38, רִנָּה Jer. 7, 16; נָשָׂא תְּ׳ *beten* 2 Kö. 19, 4; Jes. 37, 4; שָׁמַע תְּ׳ *das Gebet erhören* Ps. 4, 2; 65, 3; דִּרְבָּה תְּ׳ *viel beten* Jes. 1, 15; וַאֲנִי תְ׳ Ps. 109, 4 *und ich bin ganz Gebet*, d. h. ich bete; 80, 5 *du zürnst* (= עָשַׁן אַף) *beim Beten deines Volkes*, d. h. ungeachtet des Betens. בֵּית תְּ׳ hiess später *der Tempel* Jes. 56, 7; בְּקֵשׁ תְּ׳ Dan. 9, 3 u. הוֹדָה כַּתְּ׳ Neh. 11, 17 ist *beten*. תְּ׳ ist auch eine eigene Liedergattung im Psalter Ps. 17, 1; 86, 1; 90, 1; 102, 1 (mit längerer Umschreibung); 142, 1 neben מַשְׂכִּיל. Die zwei ersten Bücher des Psalters Ps. 1-72, 20 heissen in der Unterschrift תְּפִלּוֹת, wahrscheinlich weil sie zum grossen Theile *Bitten* enthalten, doch bedeutet תְ׳ auch *Lobgesang, Hymne* Hab. 3, 1, gemäss dem ZW. 1 S. 2, 1.

תִּפְלַצְתָּה (mit *suff.* תִּפְלַצְתְּךָ; v. פָּלַץ) *f.* gew. *Schrecken, Furcht*, Jer. 49, 16 *Schrecken über dich* (in der Parallelstelle Ob. 3 ist es weggelassen); wahrsch. jedoch = מִפְלָצֶת als Bezeichnung eines edomit. Idols in Gestalt eines Phallusstandbildes.

תִּפְסַח (*Ueberschreitung, -gang, Furth*; v. פָּסַח) *n. p.* 1) eines Grenzortes des salom. Reiches gegen Osten 1 Kö. 5, 4. Man versteht darunter die grosse, volkreiche Stadt *Tapsakos* am westl. Ufer des Eufrat, wo ein Uebergangspunkt für Heere, u. ein Landungs- u. Einschiffungsplatz für die auf dem Eufrat kommenden u. gehenden Waaren sich befand. Seit Seleukos Nikator hiess der Ort Amphipolis (Plin. 5, 21), syr. ܡܕܒ ܬܘܪ (Thur Madai), bei Steph. Byz. s. v. Ἀμφίπολις. Wahrscheinlich stammt תִּפְסַח von den Phönikiern her, wie auch der Name häufig in phönik. Kolonialländern vorkommt: so der Fluss *Thapsacus* u. der Ort *Timpsacum* in Phönikien, die Ortschaften *Thapsus, Thapsipolis, Thapsa* und der Fluss *Thapsus* im karthag. Afrika, *Tipasa* in Numidien u. Mauritanien, *Tapsus* in Sicilien. — 2) einer Stadt am Jordan, wo eine Furth war 2 Kö. 15, 16. Man vermuthet, dass es die Stadt תַּפּוּחַ (Jos. 17, 7 8) ist. Phönikisch erscheint תִּפְסַח, אַפְסַח, תִּפְסַח.

תָּפַף (K. ungbr.) *tr. stossen, schlagen*, pulsare, e. Tonwerkzeug, die Brust; in seiner org. W. תָּף mit der in דָּפַק, כָּפַק, כָּפַח, דָּךְ, דָּךְ einerlei; ar. نَفَخَ, skr. tap, gr. τυπ, malt. taptab, teftef ist dieselbe Wurzel. Dav. תֹּף.

Pi. תּוֹפֵף (*part. f. pl.* מְתוֹפְפוֹת, in P. מְתוֹפְפוֹת = מְתוֹ׳) *schlagen*, mit עַל לֵבָב *auf die Brust*, als Zeichen der Trauer Nah. 2, 8, vgl. pugnis caedere pectus (Juven. 13, 167); *die Pauken schlagen*, v. עֲלָמוֹת Ps. 68, 26, ohne dass es denom. von תֹּף ist. Vgl. תָּוָה I Pi.

תָּפַר (*inf. c.* תְּפוֹר, *fut.* יִתְפֹּר) *tr. zus.-knüpfen, -nähen*, Pisangblätter Gn. 3, 7, ggs. קָרַע Koh. 3, 7; bildl. *eng anlegen*, שָׂם Hi. 16, 15. Die org. W. תְּ־פַר ist auch in חְ־בַר I, אְ־פַר II, עְ־פַר II.

Digitized by Google

Pi. תִּפֵּר (*part. f. pl.* מְתַפְּרוֹת) *fest anlegen*, כְּסָתוֹת Ez. 13, 18, v. den Phylakterien und dem Gebetmantel (LXX).

תָּפַשׂ (*part.* תֹּפֵשׂ, *pl. c.* תֹּפְשֵׂי; *part. pass.* תָּפוּשׂ; *inf. abs.* תָּפֹשׂ, *c.* תְּפֹשׂ; *fut.* יִתְפֹּשׂ) *tr. fassen, ergreifen*, mit acc. d. Obj. d. h. gewaltsam halten Dt. 22, 28; Jos. 8, 23; 1 Kö. 18, 40; 20, 18; *festhalten*, mit בְּ Dt. 9, 17; Jes. 3, 6; 1 Kö. 11, 30, zuw. mit acc. des Obj. und בְּ *woran* Gn. 39, 12; *erobern*, סֶלַע 2 Kö. 14, 7, עָרִים Jer. 40, 10; Jos. 8, 8; *halten* mit dem Beibegriff *gebrauchen*, כִּנּוֹר, עוּגָב Gn. 4, 21, מָגֵן Jer. 50, 16, מָגֵן 46, 9, מָשׁוֹט Ez. 27, 29, חֲרָבוֹת 38, 4, קֶשֶׁת Am. 2, 15, תּוֹרָה Jer. 2, 8 (v. Priestern), מִלְחָמָה Nu. 31, 27 = אַנְשֵׁי מ', d. h. *erhalten; erfassen*, d. h. *sich vergreifen*, mit acc. שֵׁם יי Spr. 30, 9; *einfassen*, mit acc. זֵדִים, כֶּסֶף Hab. 2, 19, vgl. אָתָן; aram. תְּפַס dass.

Nif. נִתְפַּשׂ (*inf. c.* הִתָּפְשׂ; *fut.* יִתָּפֵשׂ) *ergriffen, -fasst werden* Nu. 5, 13, bei einer That; *gefangen werden* Ez. 21, 28, mit בְּכָה 21, 29, בְּיָד Jer. 38, 23; mit בְּ des O. Ez. 19, 4 8 eig. für בְּרִשְׁתָּם; 12, 13, בְּמִחְמֻרוֹת Ps. 10, 2; *erobert werden*, בָּבֶל Jer. 50, 46, מְצָדוֹת 48, 41 (mit sing. verbunden); מַעְבְּרוֹת 51, 32; שְׁשַׁךְ 51, 41.

Pi. תִּפֵּשׂ (*fut.* יְתַפֵּשׂ) *herumgreifen*, v. der שְׁמָמִית Spr. 30, 28.

תָּפַת (ungbr.) *aram. tr. entscheiden, richten*, in seiner org. W. תְּפַת mit der in שְׁפַט (s. d.) einerlei; ar. أَفْتَى dass., wov. اَلْمُفْتِي (Mufti) Richter. Es lässt sich aber für תִּפְתִּי auch ein ZW. פְּתָא annehmen. Dav. תִּפְתִּי.

תֹּפֶת *f.* 1) (v. תּוּף I, n. d. F. בְּשֶׁת) *Gespei, Auswurf*, dah. bildl. in תֹּפֶת לְפָנַי *Anspei* od. *Gegenstand des Speiens ins Gesicht*, d. h. *Abscheu, Gräuel* Hi. 17, 6, vgl. ῥαχά Mt. 5, 22, wenn es רָקָא u. von רָקַק abstammt. — 2) (v. תּוּף II) *Brandstätte*, nam. des Molochdienstes, dah. Name eines Orts im Thale *Ben-Hinnom*, wo in Zeiten allgemeiner Gefahren auf בָּמוֹת dem Moloch Kinder geopfert wurden Jer. 7, 31, doch auch neben גֵּיא בֶן־הִנֹּם angeführt 7, 32. Das *Tofet* galt für einen unreinen Ort des Hinnomthales, wo die Geopferten und Erschlagenen bestattet wurden 19, 6 11 13 14; 7, 32, dah. Jirmijja 19, 12 Jerusalem weissagt, dass es gleich *Tofet*, d. h. einem Leichenacker, sein werde. Die jüd. Ableitung von תֹּף (nach einer Sage v. Molochkult) od. von פָּתַח (weit sein, v. einer Pläne, *Hieron.*) haben nur agadischen Werth.

תַּפְתֵּחָה (aus תֹּפֶת weitergebildet, wie פִּשְׁחָה aus פֶּשֶׁת v. פּוּשׁ, אַשָּׁה v. אֵשׁ) *comm. Brandstätte*, s. v. a. תֹּפֶת 2, nam. jene, auf welcher die gefallenen Assyrer verbrannt werden sollten, als passender Brandort für die unreinen Heiden Jes. 30, 33. Die LXX haben unverständlich תַּפְתֵּחָה gelesen.

תִּפְתַּי (v. תִּפְתָּא od. פְּתָא; *def.* תִּפְתָּיָא, *pl.* תִּפְתָּיִן od. syr. תַּיָּא) *aram. m. Richter* Dan. 3, 2 3, Name einer hohen Würde bei den Babyloniern. Eine Ableitung aus dem Altpersischen, aus atipaiti Oberherr (*Stern*, die Monatsnamen S. 196), ist zu allgemein.

תָּקָא u. תְּקַע (ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּכָה (s. d.) *sich niederlassen, lagern.* Dav. תְּקַע, תָּקָא im n. p. אֶלְתְּקָא, תַּקֵּה.

תְּקַע s. תָּקָא.

תָּקַע (ungbr.) *tr.* s. v. a. תָּקַהּ = תָּקַהּ, durch ת erweitert, *zus.knoten, festbinden*, sodann *fest, stark sein*, wenn nicht תָּקַת (s. d.) der St. ist. Dav. ה. פ. תּוֹקַעַת u.

תִּקְוָה (von תָּקַהּ; *Festigkeit, Stärke*) *n. p. m.* 2 Chr. 34, 22 K'ri, wof. K'tib תּוֹקַעַת, die Parallelstelle 2 Kö. 22, 14 תִּקְוָה hat.

תִּקְוָה (*c.* תִּקְוַת, mit *suff.* תִּקְוָתִי, תִּקְוָתָם; von קָוָה) *f.* 1) *Schnur*, aus Fäden gedreht Jos. 2, 18 21, vgl. תָּקַהּ. — 2) *Ausdauer, Hoffnung*, von קָוָה (3) Hi. 5, 16; 14, 7, בְּאֶפֶס תִּ' 7, 6 *ohne Hoffnung; gute Aussicht* 14, 7; אַחֲרִית וְתִ' Jer. 29, 11 *Zukunft und Hoffnung*, d. h. zukünftige Hoffnung; svw. כִּסְלָה u. מִבְטָח Hi. 4, 6; *auf den man hofft*, d. h. Gott Ps. 71, 5; *das Erhoffte* Hi. 6, 8; אֲסִירֵי הַתִּקְוָה Zach.

Digitized by Google

9,12 *die Gefangenen der Hoffnung*, d. h. die (auf Befreiung) hoffenden Exulanten. — 3) (*Starker, Held*; s. תָּקִיף) *n. p. m.* 2 Kö. 22, 14; wof. 2 Chr. 34, 22 תִּקְוַת, K'tib תּוֹקַהַת.

תְּקוּמָה (v. קוּם in der Hif.-Bdtg., wie alle derartige Bildungen: Ibn ʿ*Esra*) *f. Bestand* Lev. 26, 37.

תְּקוֹמְמֶיךָ (*pl.* mit *suff.* תְּקוֹמְמֶיךָ) *m. Widersacher, Feind* Ps. 139, 21, entw. = מִתְקוֹמְמֶיךָ Hitp., oder eig. Begriffswort.

תְּקוֹעַ (n. d. F. עָשׂוֹר, גָּחוֹן, v. תָּקַע) *m. Blasewerkzeug, Drommete* Ez. 7, 14 (LXX), obgleich auf Jer. 6, 1 angespielt; sonst dafür שׁוֹפָר.

תְּקוֹעַ (mit *a* d. Bew. תְּקוֹעָה 2 S. 14, 2; *feste Niederlassung*, v. תָּקַע) *n. p.* einer befestigten Stadt an den Grenzen des Juda-Gebietes 2 Chr. 11, 6, südlich v. Jerusalem Jer. 6, 1, davon 12 röm. Meilen, v. בֵּית־לֶחֶם 6 Meilen, auf einer Anhöhe (Hieronymus). Hier nahm eine grosse, sonst unfruchtbare, aber für Viehzucht geeignete Wüste, מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, ἡ ἔρημος Θεκωέ 1 Mak. 9, 33, ihren Anfang. תְּ war die Heimath des Propheten ʿAmos, wo er als Rinderhirt lebte. Später erscheint אַשְׁחוּר als Herr (אָב) v. תְּ 1 Chr. 2, 24; 4, 5. Die Ruinen dieser Stadt haben sich noch heute erhalten (*Robins.* II, S. 406) unt. d. N. تقوع (Takuʿa). *Gent.* תְּקֹעִי 2 S. 23, 26, *fem.* תְּקוֹעִית 14, 4, *pl. m.* תְּקוֹעִים Neh. 3, 5.

תְּקוּפָה (*c.* תְּקוּפַת, mit *suff.* תְּקוּפָתוֹ; *pl.* תְּקוּפוֹת; v. קוּף s. d.) *f. Kreisung, Kreislauf*, der Sonne Ps. 19, 7; *Ablauf*, des Jahres 2 Chr. 24, 23, ohne לְ Ex. 34, 22; לִתְקוּפַת הַיָּמִים 1 S. 1, 20 *nach Ablauf der* (bestimmten Schwanger-) *Tage*; neuhbr. *Wende* der Jahreszeit.

תַּקִּיף (von תָּקַף Pi.) *m. der Starke, Mächtige*, Koh. 6, 10 *welcher der Stärkere* (שֶׁתַּקִּיף) *denn er*, wof. K'tib שֶׁהַתַּקִּיף mit dem Art., bestimmt, als auf Gott bezogen. Viell. ist K'tib שֶׁהִתְחַקִּיף *als Mächtiger gelten* zu lesen (vgl. הִנְגִּיר Ps. 12, 5), wenn gleich das Hif. sonst nicht vorkommt.

תַּקִּיפָה (*pl.* תַּקִּיפִין) *aram. adj. m.*, תַּקִּיפָה (תַּקִּיפָא) *f. mächtig, stark*, v. Gott Dan. 3, 33, *hart* 2, 40, *streng* 2, 42; syr. dass.

תָּקַל (nur *part. pass.* תָּקִיל = תָּקֵל, viell. wegen מְנָה gewählt, mit *Pronominal-suff.* תְּקִילְתָּא *du bist gewogen worden*) *aram. tr.* s. v. a. hbr. שָׁקַל Dan. 5, 25 27; im Trg. dav. מִתְקַל, תִּקְלָ.

תָּקַן (*inf. c.* תְּקֹן) *intr.* s. v. a. תָּכַן *gerade, recht sein*, Koh. 1, 15 *das Krumme* (in der Weltordnung) *kann nicht gerade werden*, d. h. wir können nichts daran ändern. Nach dem Neuhbr., woran sich theilweise auch das Aram. anschliesst, s. v. a. כָּוַן 2 schaffen, *richten*, was gut passt. Dav. n. p. תְּקֹן.

Pi. תִּקֵּן (*fut.* יְתַקֵּן) *zurechtsetzen, in Ordnung stellen* Koh. 7, 13; *anordnen*, מְשָׁלִים, d. h. *aufstellen, verfassen* 12, 9.

תָּקַן (*Pe.* ungbr.) *aram. tr.* s. v. a. hbr. תָּקַן *anordnen, herstellen*, trg. auch *Pa.* תַּקֵּן, *Af.* אַתְקֵן für hbr. תָּכַן, הֵכִין und bildl. für הֵטִיב, wov. die NW. תַּקָּנָה, תַּקָּנוֹן; syr. ܬܩܢ fest stehen.

Hof. הָתְקַן (in hbr. Weise) *hergestellt, wieder eingesetzt werden* Dan. 4, 33. Man könnte übrig. auch הִתְחַנָּן (Ittaf.) lesen.

תְּקֹן (v. תָּקַן) *m. Festigkeit, Gründung*, und wie n. p. קִין Name einer Gottheit; nur im n. p. אֶלְתְּקֹן.

תָּקַע (*part.* תּוֹקֵעַ, *pl.* תּוֹקְעִים, *c.* תּוֹקְעֵי־, *p. pass. f.* תְּקִיעָה; *inf. abs.* תָּקוֹעַ, *c.* תְּקֹעַ *fut.* יִתְקַע) *tr.* 1) *einstechen, -schlagen*, יָתֵד Ri. 4, 21, (bildl.) Jes. 22, 23, חָרֶב in בֶּטֶן Ri. 3, 21, שְׁבָטִים in לֵב 2 S. 18, 14; *anschlagen, -heften*, גְּרִיָּה 1 S. 31, 10, גֻּלְגֹּלֶת 1 Chr. 10, 10, mit בְּ oder acc. *woran; gewaltsam stossen, werfen*, mit acc. *wohin* Ex. 10, 19; תְּ אֹהֶל *das Zelt einschlagen* (durch Pflöcke in den Boden) Gn. 31, 25; Jer. 6, 3, arab. ضرب, auch תָּקַע allein Gn. 31, 25; תְּ כַּף *in die Hand schlagen*, als Zeichen der Freude Ps. 47, 2, des Spottes, mit עַל *über* J. Nah. 3, 19, der Bürgschaft Spr. 17, 18, mit לְ *für* J. 6, 1, u. ohne כַּף 11, 15. — 2) *stossen*,

Digitized by Google

in ein Blasinstrument, d. h. *hineinblasen*, בַּשּׁוֹפָר Jos. 6, 4; Ri. 3, 27; 1 S. 13, 3, בַּחֲצֹצְרָה Nu. 10, 3; 2 Kö. 11, 14; 2 Chr. 23, 13, selten mit acc. תְּקַע שׁוֹפָר Jes. 18, 3; Hos. 5, 8; Jo. 2, 1 od. mit בְּ in בַּתְּקוֹעַ Ez. 7, 14, doch auch תְּקַע allein Nu. 10, 7, od. das Obj. ist תְּרוּעָה 10, 5. Dav. תֵּקַע, תְּקוֹעַ, n. p. תְּקוֹעַ.

Nif. נִתְקַע (*fut.* יִתָּקַע, in P. יִתָּקֵעַ) 1) *einschlagen*, לְיָד, d. h. *die Bürgschaft übernehmen* Hi. 17, 3; vgl. oben תָּקַע כַּף. — 2) *gestossen werden*, בַּשּׁוֹפָר Jes. 27, 13 od. שׁוֹפָר Am. 3, 6.

Die org. W. תָּ־קַע ist auch in קָע, קַע, יָ־קַע II, u. der St. scheint aus der einfachen Wurzel durch ת erweitert.

תֵּקַע *m. das Stossen*, mit genit. שׁוֹפָר Ps. 150, 3.

תָּקַף (*fut.* יִתְקֹף) *tr. bewältigen, -zwingen, mit Gewalt angreifen*, mit acc. Hi. 14, 20; *bemächtigen* 15, 24; *überwältigen* Koh. 4, 12; aram. intr. תְּקֵף, תָּקֵף, ar. ثَقُفَ dass.; der St. ist auch in אָקַף, folglich hier aus סא weitergebildet. Dav. תֹּקֶף.

Pi. תִּקֵּף (ungbr.) Steig. des Kal. Dav. תַּקִּיף.

Hif. הִתְקִיף nur Koh. 6, 10 K'tib, nach Einigen, aber s. תַּקִּיף.

תָּקֵף u. תָּקֹף (3 *f.* תְּקָפָה, 2 *P.* תְּקַפְתָּ) *aram. intr. stark, kräftig sein*, v. Baum Dan. 4, 8, *mächtig sein*, v. König 4, 19, *übermüthig, verhärtet sein*, v. רוּחַ 5, 20; trg. oft; syr. dass. Dav. תָּקֵף, תָּקֹף.

Pa. תַּקֵּף (*inf.* תַּקָּפָה) *befestigen*, אֲסָר Dan. 6, 8. Dav. תַּקִּיף.

תֹּקֶף (mit *suff.* תָּקְפּוֹ; v. תָּקֵף) *m. Macht, Ansehen* Est. 9, 29; 10, 2; *Heeresmacht*, Dan. 11, 17 *um dann zu kommen mit der Heeresmacht seines ganzen Reiches* (von Antiochos).

תֻּקֶף s תֹּקֶף.

תֹּקֶף (*c.* תָּקֶף, wof. manche HSS. תָּקֹף od. תָּקֵף lesen; *def.* תָּקְפָּא) *aram. m. Gewalt, Macht* Dan. 2, 37; 4, 27, neben חֵסְנָא u. יָקָרָא; trg. תּוּקְפָּא dass.

תֹּר s. תּוֹר.

תָּרָא (ungbr.) *intr. stark, kräftig, muthig sein*, = אָרָא I, wie oft סא in סת übergehen. Dav. n. p. תֶּרַח.

תַּרְאָלָה (vgl. וְיַעְאָלָה, יְוַאְלָה; *Kraft El's*; v. תָּרָא). *n. p.* einer Ortschaft im Binjamin-Gebiete Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת (v. רָבָה) *f. Anwachs*, soboles, gew. aber *Haufe* (verächtlich), *Brut* Nu. 32, 14.

תַּרְבִּית (v. רָבָה) *f.* dass., gew. spec. *Zins, Wucher* Lev. 25, 36; Spr. 28, 8; Ez. 18, 8; mit נֶשֶׁךְ verbunden; vgl. מַרְבִּית u. neuhbr. רִבִּית.

תַּרְגֵּיל s. רָגַל.

תַּרְגֵּם s. רָגַם IV.

תַּרְדֵּמָה (*c.* תַּרְדֶּמֶת; v. רָדַם) *f. tiefer, fester Schlaf* Gn. 2, 21; 15, 12; תַּ׳ נָפַל עַל *tiefer Schlaf befällt* Hi. 4, 13; 33, 15; bildl. *Stumpfheit, Unempfänglichkeit* Jes. 29, 10, *Thatlosigkeit* Spr. 19, 15.

תִּרְהָקָה (äthiop.) *n. p.* eines Königs v. Aethiopien u. Thebais 2 Kö. 19, 9; Jes. 37, 9, mit *Ταρακός* (Vulg. u. LXX Tharaka, syr. Tarhak) des Manethon, dem 3. u. letzten König der 25. (äthiop.) Dynastie, der (nach Manethon) seit 691 oder 693 ägyptischer König gewesen ist, einerlei.

תְּרוּמָה (*c.* תְּרוּמַת, תִּרְמַת, mit *suff.* תְּרוּמָתִי, תְּרוּמָתֵם, תִּרְמָתֵם, *pl.* תְּרוּמוֹת, mit *suff.* תְּרוּמֹתַי, תְּרוּמֹתֵיכֶם; v. רוּם im Hif.) *f. Hebe*, d. h. eine v. einem Ganzen weggenommene Gabe, die man Gott (לַיהוָה) Lev. 7, 14 od. dem Priester (לַכֹּהֵן) 7, 32 darbringt. Dergleichen תְּרוּמָה kommt vor v. Speise-, Sünd- u. Schuldopfern Lev. 7, 14; Nu. 18, 8, von der Keule (der Hebe) beim Dankopfer Lev. 7, 34; 10, 14; Ex. 29, 27, v. Erstgeburten, Erstlingen, Zehnten, v. Gebannten u. Beuteantheil Gottes Nu. 15, 19; 18, 11; 31, 41, v. heil. Gaben überh. Lev. 22, 12; Nu. 5, 9, v. freien Beiträgen zur Stiftshütte Ex. 25, 2; 30, 13; 35, 5; 36, 3 6. In derselben Ausdehnung wird הֵרִים mit לַיהוָה, d. h. *für Gott eine Hebe erheben*, gebraucht Lev. 22, 15; Nu. 15, 19; 18, 19; 31, 28; Ez. 45, 1; 48, 9, mit מִן vom Ganzen Lev.

Digitized by Google

2,9; 4,8. Die Heben od. Gaben bestanden ferner aus freien Beiträgen zum Tempel Esr. 8,25; 2 Chr. 31,10, aus Gaben v. der Tenne und Kelter Nu. 15,20 21, aus dem Zehnten v. Zehnten 18,26, aus bestimmten Ländereien Ez. 45, 1; 48, 8-10. Es folgt der genit. der P., welcher die Gabe gebracht wird Ex. 30,14; Neh. 13, 5, od. der genit. d. S. woraus die Hebe besteht, als דָּגָן 10,40, כֶּסֶף Ex. 35, 24, הָאָרֶץ Ez. 48,12, קֹדֶשׁ Ex. 36,6. תְּרוּמַת יָד *Hebe der Hand*, d. h. eigenhändig dargebracht Dt. 12, 11, was aber gew. תְּרוּמָה allein ist. Uebertr. *pl. Geschenke*, svw. mit תְּמָנִי, מַתָּנָה, Spr. 29,4 *ein Mann der Geschenke*, d. h. der Bestechung; *Ansehnlichkeit*, שָׂדֵי תְּרוּמָה *ansehnliche Aecker* 2 S. 1, 21, wo Theod. שָׂדֵי וְהָרֵי מָוֶת *Gefilde und Berge des Todes!* gelesen.

תְּרוּמִי (v. תְּרוּמָה gebildet, wie יְהוּדִי, תְּרוּמִיָּה v. תְּמָנִי, יְהוּדָה, תְּמָנָה) *adj. m.*, *f. hebeartig, einer Hebe gleich*, d. h. *von der Hebe* Ez. 48,12, wie eine Hebe von den Heben.

תְּרוּמִיָּה s. תְּרוּמִי.

תְּרוֹמֵם (v. רוּם) *m. Erhebung, Besserung* Hi. 17, 4.

תְּרוּעָה (v. רוּעַ Hif.; *c.* תְּרוּעַת) *f.* eig. *Geschrei, Lärm*, dann 1) *Jubel, -gesang* Hi. 8,21; *laute Freude* 33,26; תְּרִיעַ *in Jubel ausbrechen* 1 S. 4,5; Esr. 8,11 13; תְּרוּעַת מֶלֶךְ *Jubel üb. den König*, d. h. *Empfangsjubel* Nu. 23,21; *Kriegsgeschrei* Am. 1,14; Hi. 39, 25, vollst. תְּרוּעַת מִלְחָמָה Jer. 4,19. — 2) *lauter Klang*, des Horns od. der Trompete, um damit das Jubeljahr od. Neujahr anzukündigen; dah. שׁוֹפַר תְּרוּעָה Lev. 25, 9 *Drommete des lauten Klanges*, d. h. *Lärmhorn, -drommete*, zum Signalisiren; חֲצֹצְרוֹת תְּרוּעָה Nu. 31,6, die Kriegsleute zus.zurufen u. s. w.; צַלְצְלֵי תְּרוּעָה Ps. 150,5 *Becken des Klanges*, beim Tempeldienst; יוֹם תְּרוּעָה *Tag des Hornklanges* od. *Posaunenschalls*, der Festtag des Neumonds des siebenten Monats (Tischri), welcher durch תְּרוּעָה geweiht wurde Nu. 29,1-6; Lev. 23,24, dah. auch זִכְרוֹן תְּרוּעָה *Erinnerung an den Posaunenschall* genannt; זִבְחֵי תְּרוּעָה Ps. 27,6 *Opfergaben, bei Posaunenschall dargebracht*; תָּקַע תְּרוּעָה *Lärm blasen* Nu. 10,5. Im Neuhbr. ist תְּרוּעָה durch הֲרִיעַ von dem Tone durch תָּקַע (תְּקִיעָה) verschieden.

תְּרוּפָה (v. רוּף = רָפָא III, wozu auch רָפָא I gehört; indess kann der St. auch תְּרַף I sein) *f. Heilung, Arznei*, sanatio Ez. 47, 12, LXX *ὑγίεια*, Offenb. 22, 2 *θεραπεία*.

תָּרַן (ungbr.) *intr. hart, fest sein*, v. einer Baumart, ar. تَرَنَ, تَرَنَّ dass., dah. تُرُنٌّ Härte; ebenso aram. תִּרְנָא, ܬܪܢܐ, ar. تَرَنٌ; in seiner org. W. תְּ־רְ mit der in אֶ־רֶז einerlei. Dav.

תִּרְזָה (v. תָּרַז) *f.* eig. *Festigkeit*, dah. wie robur Name eines festen Baumes, worunter man *Steineiche*, ilex, *ἀγριοβάλανος* versteht Jes. 44, 14, versch. von אַלּוֹן quercus; trg. in תִּרְזָא beibehalten. Nach *Sa'adja* u. Ibn *Ganâch* صَنَوْبَر eine Fichtenart.

תָּרַח (ungbr.) *intr.* aus אָרַח (s. d.) weitergebildet: *gehen, wandern*, eig. *sich wenden*; das aram. תְּרַח sich zurückhalten, zögern, gehört auch dazu. Dav. n. p.

תֶּרַח (*Wendung, Zeitdauer, -bestimmung*, od. *Wanderung*) *n. p.* 1) eines Lagerplatzes in der sinait. Wüste Nu. 33, 27. — 2) des Vaters Abrahams Gn. 11, 24, LXX *Θάῤῥα*, *Θάρα*, Vulg. Thare.

תִּרְחָנָה (v. רָחַן; *Herablassung, Güte*) *n. p. m.* 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין (aus תְּנֵין = תְּרֵין zus.gez., *c.* תְּרֵי) *aram. num. card. m.*, תַּרְתֵּין *f. zwei* Dan. 4,26; Esr. 6,17, *f.* Dan. 6,1; Esr. 4,24.

תַּרְמֹד (s. תַּדְמֹר) *n. p.* einer v. Salomo gegründeten Stadt 1 Kö. 9, 18; 2 Chr. 8,4, nach LA. der LXX (*Θερμώθ* für *Θερμώθ*). Die LXX haben also das תַּרְמֹד in den Talmuden verstanden, das eine Stadt in der Nähe von תִּפְסַח war (Steph. v. Byz.), bis wohin das salom. Reich sich erstreckt. Von den Tarmudäern wird gesprochen Gittin 57ᵃ; Sabbat 21ᵇ, und man nannte die Stadt auch

Digitized by Google

תַּמּוּד und die Bewohner *Tamudäer* (Jebamot 17ª). *Plin.* h. n. 6, 28 kennt die *Thamudaei* (Thalu —) und der Periplus des Agatarchides spricht von ihnen.

תְּרֻמָּה (v. רָמָה I, 2) *f. Täuschung, Trug* Ri. 9, 31.

תַּרְמוּת (v. רָמָה I) *f.* dass. Jer. 14, 14 K'tib.

תַּרְמִית (v. רָמָה I) *f.* dass. Jer. 8, 5; 14, 14 K'ri; 23, 26.

תָּרַן (ungbr.) *intr.* s. v. a. אָרַן *schlank, gestreckt sein, aufragen;* ar. أَرَنَ schlank sein, v. der Gemse. Dav. תִּרְנָה u.

תֹּרֶן (mit *suff.* תָּרְנָם; v. תָּרַן) *m. Mastbaum* Jes. 33, 23; Ez. 27, 5; *Stange*, als Signal auf Bergen Jes. 30, 17; talm. אֹרֶן Mast, aram. תּוּרְנֵי.

תִּרְנָה (v. תָּרַן) *m. Lanze, Spiess*, überh. *Geschoss*, Hi. 39, 23 *gegen ihn ist gerichtet Geschoss, Köcher.* Doch s. רִנָּה.

תָּרַע (ungbr.) *tr.* s. v. a. aram. תְּרַע. Dav. n. p. תִּרְעָה.

תְּרַע (ungbr.) *aram. tr. spalten, auseinanderschneiden, -brechen, öffnen*, s. v. a. hebr. שָׁעַר I, trg. für פָּרַץ; syr. ܦܬܰܚ, ar. فَتَحَ. Dav. תָּרַע, תְּרַע.

תָּרַע (*def.* תָּרְעָא) *aram. m.* eig. *Spalte, Oeffnung*, dah. 1) *Thor*, hbr. שַׁעַר, פֶּתַח, als תְּ' מַלְכָּא Dan. 2, 49 = שַׁעַר הַמֶּלֶךְ, d. h. *königliche Burg*, wie ar. بَاب, pers. دَرْگَاه, türk. *Kapû* für Hof, vgl. *Pforte*; — 2) *Eingang, Oeffnung*, des Ofens Dan. 3, 26; ar. ثَغْر dass.

תָּרַע (aus תַּרְתַּע) *aram. m. Thorhüter, -wächter* Esr. 7, 24.

תִּרְעָה (*Schlucht*; v. תָּרַע) *n. p.* einer sonst unbekannten Stadt, dah. *gent. m.* תִּרְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

תַּרְעֵלָה (v. רָעַל) *f. Trunkenheit, Taumel*, = רַעַל, dah. יֵין תַּ' *Taumelwein*, d. h. der berauscht macht Ps. 60, 5; כּוֹס תַּ' *Taumelkelch* Jes. 51, 17, d. h. dessen Leerung Betäubung und Ohnmacht bewirkt, bildl. v. Zorn Gottes.

תָּרַף I (ungbr.) *intr. heilen*, s. v. a. רָפָא I, aus dem es durch ת weitergebildet ist, wie so viele Stämme שׁ mit ל zus.fallen. Dav. תְּרוּפָה s. d.

תָּרַף II (ungbr.) *tr.* s. v. a. טָרַף II *sättigen, nähren, speisen*, skr. tṛip, gr. τρέφ-ειν, ar. ترف intr. reichlich genährt sein, reichlich geniessen, = hbr. שָׂבַע. Dav. תֶּרֶף (im pl. תְּרָפִים).

תֶּרַף (nur *pl.* תְּרָפִים; v. תָּרַף II) *m. pl.* eig. *Erhalter, Ernährer, Pfleger*, dann eine Art *Hausgötter, Penaten*, welche als Erhalter u. Ernährer der Familie angesehen worden sein mögen, v. den Aramäern wahrsch. zu den Israeliten gekommen. Als Schutzgötter wurden sie bei der Flucht mitgenommen Gn. 31, 19 34 35, wie Aeneas die Penaten aus Troja fortnahm (*Virg.* Aen. 3, 148); in der Richterperiode schleppten die Daniten sie aus dem Hause des Micha fort, um sie für sich zu gebrauchen Ri. 18, 17 18 20. Sie scheinen hölzerne menschenähnl. Bilder gewesen zu sein 1 S. 19, 13-16, u. wiewohl diese Art Götzendienst heimlich vielfach betrieben wurde, so betrachtete man doch deren Kult als Vergehen (אָוֶן) 1 S. 15, 23 (wo nach Symm. u. Vulg. תְּרָפִים וְאָוֶן zu lesen), dah. neben גִּלֻּלִים u. שִׁקּוּצִים 2 Kö. 23, 24 genannt. Neben אֵפוֹד (Ri. 17, 5; 18, 14) wurden sie auch als Orakel gebraucht Hos. 3, 4, was als אָוֶן angesehen wird Zach. 10, 2, u. als aramäische Orakelgötter befragt sie auch Nebukadnezzar Ez. 21, 26. Im Griech. heissen derlei Götter *θέραπες*, weil sie die Menschen erhalten u. ernähren (Xen.). Siehe: *Chwols.* Sabäer II. p. 154 flg.

תְּרָפִים s. תֶּרַף.

תִּרְצָה (mit *a* d. Bew. ־צָתָה, v. רָצָה; *Anmuth*) *n. p.* 1) eines Ortes im Zehnstämmereich, der eine Zeit lang Residenz war 1 Kö. 14, 17; 15, 21. Er lag diesseits des Jordan nach Norden zu, war Residenz des בַּעְשָׁא u. befand sich unter den Städten Menasche's Jos. 12, 24; 17, 11; wegen seiner anmuthigen Beschaffenheit berühmt Hl. 6, 4. Die Alten (*Eus.* und *Hieron.*) wussten nichts mehr von ihm.

Digitized by Google

Neuere (Brocard, Breydenbach) haben ihn in Tersa gefunden, welcher Ort auf e. hohen Berge, 3 St. östl. v. Samaria liegt. Ob es *Taluza* im Norden v. Nablus sei, ist fraglich. — 2) (*Anmuth*) *n. p. f.* Nu. 26, 33.

תָּרַשׁ I (ungbr.) *intr.* s. v. a. תָּרַז *hart, fest sein*, aram. תְּרַךְ; ar. تَرَسَ, تَرَزَ, تَرَصَ dass., nur unbedeutend modificirt.

Pi. תִּרְשֵׁשׁ (mit redupl. שׁ; ungbr.) entw. *intr.* Steigerung des K. *sehr fest, befestigt sein*, v. e. Gegend, *hart sein*, v. Steinen, *stark sein*, v. Menschen, od. *tr. fest gründen*, e. Kolonie, od. auch *festen Boden haben*, von Küsten, im Ggs. zum Meer. Dav. n. p. תַּרְשִׁישׁ.

תָּרַשׁ II (ungbr.) *tr. fürchten, ehrfürchten*, pers. *tarasiden* dass. Dav. תִּרְשָׁתָא u. viell. שָׁתָר.

תָּרֵשׁ (pers.; *Strenge*, pers. تُرُشْ, od. v. pers. تَرْس Furcht, *Ehrfurcht*) *n. p.* eines Eunuchen am pers. Hofe Est. 2, 21; 6, 2; vgl. תִּרְשָׁתָא.

תַּרְשִׁישׁ (aus תִּרְשֵׁשׁ, redupl. Piël von תָּרַשׁ I s. d.; mit *a* d. Bew. תַּרְשִׁישָׁה) *n. p.* 1) eines pelasgisch-hellenischen seefahrenden Stammes, neben כִּתִּים, אֱלִישָׁה, יָוָן u. דֹּדָנִים (s. d.) in der Völkertafel genannt. Man versteht darunter das v. den Pelasgern abgezweigte Volk der *Tyrsener* u. *Etrusker* (Tusker) u. sodann einen Staat in Italien, der v. Padus bis zu den Alpen sich erstreckt, also überh. das westliche Italien, das einst Tyrrhenien hiess Gn. 10, 4, viell. auch Jes. 66, 19; 1 Chr. 1, 7 heisst es תַּרְשִׁישָׁה. Das frühe vor der Römerzeit seefahrende Volk der Etrusker od. Tyrsener wird auch für das Volk Italiens genommen. Der urspr. Stammname war Tark, Tarch, dah. die erste Gründung *Ταρχωνία*, *Ταρχώνιον* (Tarquinium) hiess; aus *κ*, *χ* wurde semitisch *sh* (wie diese Verwandlung öfter vorkommt), so dass Tarsh, Tars, Turs als Grundelement gelten kann. — 2) *Tartessus*, das Stromgebiet des Flusses Baetis, die Landschaft Baetica od. Turdetanien, also das ganze südwestliche Spanien v. den Säulen des Hercules bis zum Fluss Anas, eine bedeutende phönikische od. tyrische Gründung (אֳנִיּוֹת תַּ׳ Jes. 23, 10), woher die Phönikier Silberblech, סֶמֶת מְרֻקָּע Jer. 10, 9, Eisen, Zinn u. Blei Ez. 27, 12 u. Gold 38, 13 holten. Unter den Alten verstehen unter diesem Tartessus *Martial* die Provinz Baetica, *Avienus* die Gegend um Gades, *Seneca* das ganze westliche Gestade am atlant. Ocean. — 3) gewisse koloniale Küstengebiete in Nordafrika, wohin salomonische Schiffe in Begleitung der Tyrier fuhren, und woher sie Gold, Silber, Elfenbein, Pfauen und Affen mitbrachten 2 Chr. 9, 21 (אֳנִיּוֹת לַמֶּלֶךְ הוֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ), verglichen mit 1 Kö. 10, 22 *denn eine Tarschisch-Flotte hatte der König auf dem* (mittelländischen) *Meere, mit der Flotte Chiram's* (segelnd). Hiess doch auch *Tunis* nach Not. et Extr. XII. 489. 494 ebenfalls תַּרְשִׁישׁ! Von einem afrikanischen Tarschisch, spec. Karthago, haben die LXX Jes. 23, 1 10 14; Ez. 27, 12; 38, 13 verstanden, Vulg. Ez. 27, 12 u. Trg. 1 Kö. 22, 49 u. Jer. 10, 9 allg. von Afrika, obgleich in allen diesen Stellen mit Ausnahme von 1 Kö. 22, 49 nur das spanische verstanden werden kann. — 4) von gewissen Emporien u. Küstengebieten Südarabiens, wohin man auf den in עֶצְיוֹן גֶּבֶר gebaueten u. auf יַם סוּף zunächst fahrenden Schiffen gelangte und deren specieller Zielpunkt אוֹפִיר war 2 Chr. 20, 36 37 (1 Kö. 9, 27-28 steht dafür אוֹפִיר). Dieses Tarschisch-Ofir wurde später für das ganze *indische Küstengebiet* genommen. אֳנִיּוֹת תַּ׳ *Tarschisch-Schiffe*, d. h. grosse zur Seefahrt verwendbare Schiffe Jes. 2, 16; 23, 1 14; 60, 9 haben LXX, Trg. Vulg., Sa'adja allg. durch *Meerschiffe* übersetzt. — 5) Name eines goldglänzenden Edelsteins, *des Chrysolith* der Alten (LXX, Jos., Vulg.), *Topas* der Neuern, den man an den Küstenländern Spaniens (Plin. 37, 42 flg.), Arabiens, Indiens u. Aethiopiens eintauschte u. der von den mannigfachen örtlichen Bdtgen. v. Tarschisch, den Namen hat Ex. 28, 20; 39, 13; Ez. 1, 16; 10, 9; Hl. 5, 14; Dan. 10, 6. Wie der *Rubin* nach seinem Ausfuhrorte Carchedonius hiess, so mag תַּ׳ auch benannt sein; nach Andern ist

Digitized by Google

er von der *Meerfarbe* benannt, da תַּ oft *das Meer* gedeutet wird (s. oben), nach skr. tarîscha das Meer, und in diesem Falle würde תַּ allg. die an Meeren gelegenen Küsten bedeuten. — 6) (v. תָּרַשׁ II, vgl. תָּרֵשׁ) *n. p.* eines pers. Fürsten Est. 1,14. — 7) (*Gründung, Festigkeit*) *n. p. m.* 1 Chr. 7,10.

תִּרְשָׁתָא (durch tonloses ־ָא verlängert aus תִּרְשָׁה und, da es eine appellative Bdtg. hatte, mit Art.; von תָּרַשׁ II) *f. Furcht, Ehrfurcht, Achtung*, dann Beiname eines פַּחָה Neh. 8, 9; 10, 2, mit פֶּחָה wechselnd 12, 26. Er wird dem Statthalter Nechemja 8,9; 10,2 theils als Titel beigelegt, theils heisst er so Esr. 2,63, wie auch Serubbabel Neh. 7,65 70. תַּ ist das *part. pass.* der W. *tarç* (altpersisch u. zend) = skr. *tras*, neupers. *tarsîden* fürchten, in Bdtg. *der Gefürchtete* d. i. *Hochangesehene.*

תַּרְתָּן (*assyr.*) Titel der assyr. Oberfeldherrn, sowohl unter סַרְגּוֹן Jes. 20,1 als unter סַנְחֵרִיב 2 Kö. 18,17 erwähnt. *Sargon* liess seinen *Tartan* in Filistäa vorrücken, als gerade Streitigkeiten in Aegypten herrschten, und Sancherib schickte ihn nach Jerusalem, um es zu belagern u. zu nehmen. — In den assyr. Verwaltungslisten findet sich dieser Titel in der Form *tur-ta-nu*, ohne dass eine Deutung bis jetzt möglich gewesen ist. An das ar. ترتر *bewegen* ist wohl nicht zu denken. Denkbar ist, dass wir es mit einem aus einer fremden, der altchaldäischen Sprache überkommenen Namen zu thun haben. Dem *Tartan* als Oberfeldherrn standen zur Seite der *rab lub* d. i. *Haremsoberst* (s. v. a. hebr. רַב סָרִיס) als Schriftkundiger und der *rab sak* (hebraisirt רַב שָׁקֶה) d. i. *Oberhauptmann* als Generalstabsoffizier.

תַּרְתָּק *n. p.* einer Gottheit der עַוִּים 2 Kö. 17, 31, der Bewohner der Landschaft עַוָּה. Nach dem Pehlevi soll tarthakh *Held der Finsterniss*, also der Unterwelt, bedeuten.

תְּשָׁאָה (= תְּשׁוּאָה, *c.* ־אַת, *pl.* ־אוֹת, v. שָׁאָה I, wie מְשׁוּגָה v. שָׁגָה, od. v. שׁוּא I) *f. pl. Lärm, Gerausch*, der Volksmenge Jes. 22,2, des Treibers Hi. 39,7; *Krachen, Donner*, 36, 29 *das Krachen seiner Hütte*, d. h. seiner Donnerwolke.

תִּשְׁבֶּה (v. שָׁבָה I; *hochragender Ort*) *n. p.* 1) einer Stadt in גִּלְעָד, woher der Prophet Elijja stammte, der dah. תִּשְׁבִּי, *der Tischbite*, genannt wurde 1 Kö. 17, 1, wo für מִתִּשְׁבֵי גִלְעָד nach LXX und Josefos מִתִּשְׁבֶּה גִּלְעָד zu lesen ist. Dieses תִּ bezeichnet Pseudepiphanius als jenseit des Jordan liegend, ἐκ τῆς Ἀράβων. — 2) einer Stadt in Galiläa, zum Stamme Naftali gehörig, deren Lage Tob. 1, 2 angegeben ist. — *Gent. m.* תִּשְׁבִּי (v. תִּשְׁבֶּה 1) 1 Kö. 17,1; 21,17.

תִּשְׁבִּי s. תִּשְׁבֶּה.

תַּשְׁבֵּץ (v. שָׁבַץ) *m. Geflecht, Wirkerei*, כְּתֹנֶת תַּ *kunstvoll gewirktes Kleid*, des Priesters Ex. 28,4; vgl. שָׁבַץ 28,39.

תְּשׁוּבָה (u. תְּשֻׁבָה; *c.* ־בַת, mit *suff.* ־בָתוֹ; *pl.* ־בוֹת, mit *suff.* תְּשׁוּבֹתֵיכֶם; von שׁוּב) *f. Wendung, Wiederkehr*, v. שָׁנָה, mit לְ der Zeitangabe 2 S. 11,1; 1 Kö. 20,22; 1 Chr. 20, 1, selten mit acc. des Ortes *nach Heimkehr, Rückkehr* 1 S. 7,17; *Widerlegung* Hi. 21, 34, *Erwiederung* 34, 36; im Neuhebr. Umkehr, Busse.

תְּשׁוּחָה (v. שָׁוַח III) *f. Gekrach, Sturm* Hi. 30, 22 K'tib, vgl. תְּשׁוּאָה.

תְּשׁוּחָה (v. שָׁחָה II) *f. Gekrach, Sturm* Hi. 30, 22 K'ri.

תְּשׁוּמָה (*c.* u. vor Mak. ־תְּשׁוּמַת; v. שׂוּם) *fem. Niedergelegtes*, mit יָד (in die Hand) d. h. *als Unterpfand Gegebenes*, verschieden von פִּקָּדוֹן (zur Aufbewahrung Uebergebenes) Lev. 5, 21.

תְּשׁוּעָה (v. שִׁיעַ II od. יָשַׁע; *c.* ־עַת) *f.* eig. *Unbeengtheit, Freiheit*, dah. *Rettung* 1 S. 11, 9 13; 19, 5, *Heil* Ps. 144, 10, *Freiheit* 2 Kö. 13, 17, *Sieg* Ps. 33, 17; Spr. 21, 31, überh. in den mannigfachsten Bdtgen. des ZW.

תְּשׁוּקָה (mit *suff.* תַּ, ־תּוֹ; v. שׁוּק I) *f. Verlangen, Begehr, Neigung* Gn. 3, 16; 4, 7, *Sehnen* Hl. 7, 11.

תְּשׁוּרָה (von שׁוּר II) *f. Darbringung,*

Digitized by Google

reichung, dah. *Gabe, Geschenk* 1 S. 9, 7, wof. aram. נִבְזְבָה Dan. 2, 6; 5, 17.

תְּשִׁיעִי (v. תֵּשַׁע) *num. ord. m.*, תְּשִׁיעִית *f. der, die neunte*, v. יוֹם Nu. 7, 60, חֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 12, der spec. כִּסְלֵו hiess Zach. 7, 1; auch heisst תְּשִׁיעִי allein *der neunte Monat*. שָׁנָה steht vor d. Ordnungszahl im st. c. 2 Kö. 17, 6; 25, 1 od. abs. Lev. 25, 22.

תֵּשַׁע (*c.* תְּשַׁע) *num. card. f.*, תְּשַׁע (*c.* תִּשְׁעַת) *m. neun*, dem NW. vor- Gn. 11, 19; Dt. 3, 11 od. nachgesetzt Jos. 15, 44; auch steht ט׳ für die Ordnungszahl, als תֵּשַׁע שָׁנָה *das neunte Jahr* 2 Kö. 18, 10; תְּשִׁשָּׁה steht vor dem NW. im *st. c.* Nu. 34, 13; Jos. 13, 7. — עָשָׂר zus. mit תְּשַׁע 2 S. 2, 30 u. עֶשְׂרֵה mit *st. c.* תֵּשַׁע Gn. 11, 25; Jos. 19, 38 bezeichnen *neunzehn. Pl.* תִּשְׁעִים ist *neunzig* Gn. 17, 1 17; Ez. 4, 5.

Die Etymologie dieses Zahlworts ist dunkel, auch lässt es sich nicht mit dem Aussersemitischen vergleichen.

תַּחְנִי (*pers.*) *n. p.* eines pers. Statthalters Esr. 5, 3; 6, 6. Zur Etymologie vergleicht man pers. dadnai *Geschenk*.

Digitized by Google

Grammatischer und analytischer Anhang.

In diesem Anhange werden diejenigen grammatischen Formen erläutert und alfabetisch vorgeführt, bei welchen die weniger Geübten nicht leicht die Wurzeln aufzufinden oder ihre grammatischen Standorte im Wörterbuche nachzuweisen vermögen. Auch diejenigen Wörter und Wortformen des A.T.'s, deren Analyse, abgesehen von dem Grammatischen, schwierig oder streitig ist, werden hier zum Nutzen der Studirenden in alfabetischer Folge vorgeführt. Die Präpositionen בכ׳לם und das ו in Bdtg. *und* oder als sogenanntes *Wâw conversivum* in beiden Zeiten des Zeitworts sind in der alfab. Reihenfolge stets abgelöst, und bei den aufzuführenden schwierigen Formen des *Imperfect.* od. *Fut.* ist die 3. Pers. am Meisten normgebend, wenn nicht in der Verbindung der Präfixa mit dem Verbum selbst die Unregelmässigkeit liegt. Auf eine bestimmte Grammatik ist nicht hingewiesen worden, da an betreffender Stelle im Wörterbuche schon das Nöthige zu finden ist. I. bedeutet den ersten und II. den zweiten Theil meines Wörterbuches.

א

וָ־אַאֲבֵךְ Ez. 28,16, aus וָ־אֹבֵד nach syr. Weise (Syriasmus), ist 1 *Fut. Pi.* v. אָבַד. Sonst ist die gew. Form Jes. 45,5.

אֲבַהָּתָ, אֲבָהָתָ *aram. pl.* v. אַב; s. אַב aram.

אָבְיָא Jes. 28,12, ein Arabismus für אָבוֹא v. אָבָה. Manche HS. haben אָבוֹי.

אֲבָבוּשׁ, אֲבָבוֹשׁ, יַבּוּשׁ s. בּוּשׁ I. WB. I, 175.

אָבֵי 1 Kö. 21, 29; Mich. 1, 15, aus אָבְיָא v. בּוֹא, 1 *Fut. Hif.*; vgl. הָבֵי aus הָבְיָא, יָבֵא aus יָבוֹא.

אֲבִירֵדָה Jer. 46, 8, aus אַאֲבֵד, 1 *Fut. Hif.* v. אָבַד. WB. I, 5.

אֲגַאֲלְתִּי Jes. 63,3, aus הִגְאַלְתִּי, 1 *Pf. Hif.* v. גָּאַל. WB. I, 231, wo mehrere Beisp. sind.

אֲדַבְּדָה Jes. 38,15, ist 1 *Fut. Hitp.* (= אֶתְדַּבְּדָה) v. דָּבַד *Pi.* aus דִּבְדְּבָה, redupl. v. דָּבָה I. Siehe דָּבָה u. דַּבְדְּבָה.

אֲדַבְּרֵם Ps. 42, 5 s. דָּבָה, דִּבְדְּבָה.

אֲדַרְדֵּם 2 S. 22, 43, ist 1 *Fut. Hif. m.* s. von דָּרַךְ = דָּקַק. WB. I, 292.

אֲדַמְּמָה (= אֶתְדַּמְּמָה) Jes. 14, 14, ist 1 *Fut. Hitp.* v. דָּמַם II.

אֲדֹרֹשׁ Ez. 14, 3, aus דְּרֹשׁ, *Inf. abs. Nif.* v. דָּרַשׁ. WB. I, 308.

אֲהַב Spr. 8, 17, aus אֶאֱהַב, 1 *Fut. Kal* v. אָהַב. WB. I, 28. S. אֶחַר.

אֹהַבְתֶּם Mal. 1, 2, wie אָמַר, mit *suff.* אֲהֵבְתֶּם Hos. 14, 5; aber אֲהַבְתָּה 2 Chr. 20, 7 ist *Part. Kal* m. *s.*

אֲהוֹדֶנּוּ Ps. 28, 7, aus אוֹדֶנּוּ, 1 *Fut. Hif.* v. יָדָה I mit *suff.*; vgl. יְהוֹדֶנָּה.

אֲהִי s. אֶהְיֶה WB. I, 30, aber auch 1 *Fut. ap.* aus אֶהְיֶה v. הָיָה.

אֲהַמְּיָה Ps. 77, 4, aus אֶהֱמֶה mit Verwandlung des wurzelhaften He in Jod. Vgl. יְהֵמְיוּן aus יְהֵמוּן.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19 K'tib, K'ri, jenes 1 *Fut. Kal* mit *He volunt.* v. חוּל (wofür E. das regelmässige אֲחוֹלָה lesen), dieses 1 *Fut. Hif.* v. יָחַל. WB. I, 383.

אוֹכִיל Hos. 11, 4, nicht aus אַאֲכִיל und nicht NW. = אָכַל, sondern aram. Form für אָכִיל, 1 *Fut. Hif.* v. כּוּל, wie הָכִיל Ez. 21, 33 zu כּוּל gehört. WB. I, 79.

אוֹכַל Ps. 50, 13, aus אֹכַל, 1 *Fut. Kal.*

וָ־אוֹצִיאָה Neh. 13, 13, aus אוֹצִיאָה, 1 *Fut. Hif.* v. אָצָר für אָאַצֵּר in aram. Weise. אָצַר in *Kal*, *Nif.* u. *Hif.* ist denom. von אוֹצָר. WB. I, 39.

אִזָּה Dan. 3, 22, aus אֻזָּה, *Part. pass.* aram. v. אזא.

אָזִין Hi. 32, 11, aus אֶאֱזִין, 1 *Fut. Hif.* v. אָזַן.

אֶזְכָּה = זְכָה Mich. 6, 11, für הַ־אֶזְכֶּה WB. I, 1.

אֶזֹל- Esr. 5, 15, für אֱזַל, aram. *Imperat. Pe.* v. אֲזַל. WB. I, 47.

אֶחָז Hi. 23, 9, ist 1 *Fut. ap. Kal* in *Pausa*, aus אֶחֱזֶה = אֶחֱזֵהוּ v. חָזָה. St. חָזֶה.

Digitized by Google

אַחַטָּנָה s. חָטָא *Pi.* im WB.

אַחֲיוֹת־, אַחֲיֹת־ s. אָחוֹת im WB.

אַחַל Ez. 39, 7, aus אָחַל (*ich werde entweihen*), zum Unterschiede v. אָחַל (*ich werde beginnen*) Dt. 2, 25; ebenso יַחַל Nu. 30, 3 verschieden v. יָחַל Rt. 13, 5. Siehe חָלַל im WB.

אַחַר Gn. 32, 5, für אָחוֹר, *Fut. Kal*; vgl. אָחַר.

אַחֲרִי Ri. 5, 28, ist 3 *Perf. pl. Pi.* aus אִחֲרוּ v. אָחַר *Pi.*

אַחַת Esr. 5, 15 s. נָחַת *aram. Af.*

אַחֲתָה Jer. 17, 18, ist 1 *Fut. K.* v. חָתַת (s. d.)

אַחֲתָה Jer. 1, 17, ist 1 *Fut. Hif.* v. חָתַת m. *s.*

אַי s. אַיֵּה WB. I, 63.

אִם Hos. 11, 4, ist 1 *Fut. ap. Hif.* aus אֲשִׁים v. נָשַׂם; vgl. יָם, הִם.

אֵיִלִיל s. יָלַל *Hif.*

אֵילִילָה Ml. 1, 8 s. יָלַל *Hif.*

אֵילָלָה Mich. 1, 8, aus אֲלֻלָה; s. יָלַל.

אֵיתָם Ps. 19, 14 in *Pausa*, aus אִיתֵם = אִתָּם, 1 *Fut. Kal* v. תָּמַם. Doch s. יָתַם.

אָכוֹת 1 *Fut. Kal* v. כָּתַת; 3 *Fut.* ist יִכֹּת.

אֵכַל Ez. 43, 8, ist 1 *Fut. ap. Pi.* v. בָּלַהּ.

אֲכַלָּה Ex. 33, 3, aus אֲכַלֶּכָּה, 1 *Fut. Pi.* v. בָּלַהּ.

אֶכְתָּ Mich. 6, 6, ist 1 *Fut. Nif.* v. כָּפַף I, aus אֶכָּתָּ entstanden.

אֶכְרֶה Hos. 3, 2, ist 1 *Fut. K.* v. כָּרָה II (s. d.).

אֲמַאסְאָה Hos. 4, 6, aus אֲמַאֲסָהּ 1 *Fut. K.* m. *s.* (in HS. יתיר א bezeichnet) od. auch für אֲמַאֲסָאהּ, wo א als erhaltener Vocalbuchstabe anzusehen ist.

אֲמָדָה s. אָמַד.

אֲנִבָּה Dan. 4, 9, aus אִבָּה v. אָבָה *aram.*

אֲנִבְּע aus אֶבְּע, יְנִבְּע aus יִבְּע, מַנְבְּע aus מַבְּע, in allen ist *Dag. forte* durch נ aufgelöst. S. יְבַע *aram.*

אֲסַעֲרֵם Zach. 7, 14, aus אֲסַעֵר für אֲסַעֲרֵם, 1 *Fut. Pi.* v. סָעַר.

אֶסְּעָה Mich. 4, 6, siehe אָסַף *Kal.*

אֶסְּעָה 1 S. 15, 6 (*ich werde dich wegraffen*) 1 *Fut. K.* m. *s.* v. אָסַף 2; hingg. 2 Kö. 22, 20 ist *Part. K.* mit *suff.* S. יָסַף.

אֲסַפֵּרֵם Hos. 10, 10 v. אָסַר, *Fut. Kal* (יִסַּר) mit *suff.*, v. יָסַר.

אַפְאִיהֶם Dt. 32, 26, siehe פָּאָה *Hif.*

אַפּוּ Ex. 16, 23 *in P.* aus אֲפוּ v. אָפָה.

אֶפַּת Jer. 20, 7, ist 1 *Fut. ap. Nif.* v. פָּתָה.

אַצִּיתָה Ps. 139, 8, ist 1 *Fut. Hif.* v. יָצָא, mit ה־ *volunt.*

אֶצַּק s. יָצַק I.

אֲצַרְכָה Jer. 1, 5 K'ri, aus אֶצֹּר v. יָצַר II. Das K'tib אצורך ist אֲצוֹרְךָ zu lesen, von אָצַר. — Dasselbe Jes. 42, 6 ist jedoch zu נָצַר zu ziehen.

אֶקַּח s. לָקַח.

אֶקְּחָה Jes. 56, 12, in einigen HS. für אֶקָּחָה, ist 1 *Fut. K.* v. לָקַח (s. d.).

אֶקְרָאֶה 1 S. 28, 15, aus אֶקְרָא mit ־אֶה für ־ *volunt.*

אֶרְאֶלֶם Jes. 33, 7; siehe אֲרִיאֵל u. אֲרִיאֶל.

אֶרְדֵּה־ (*ora*) Nu. 22, 6 v. אָרַר, *Imperat. K.* v. אָרַר; vgl. אֶכְבֶּה־ v. כָּבַב.

אֶתְרֹ, אֶתְרֵ = אֶהְ, אֶתְרִ, אֶתְרוֹ Jes. 33, 10, aus אֶרוֹמֵם v. רוּם *Hitp.*

אֲרֻנָּךְ Jes. 16, 9, ist 1 *Fut. Pi.* m. *s.*, aus einer Verschmelzung von רִיָּהּ u. רְוָיָה entstanden. S. רָוָה.

אֶרְאֵנִי Mich. 7, 15, aus הַרְאֵנִי v. רָאָה. Siehe WB. I, 231.

אֶרְזֵה Zeph. 2, 14, aus הַרְזֵה v. רָזָה. WB. I, 231.

אֶשְׁכַּיִם Jer. 25, 3, aus הַשְׁכֵּם. WB. I, 231.

אֶשְׁעָה Ps. 119, 117, aus אֶשְׁעֲיָה verkürzt, ist 1 *Fut. Kal* von שָׁעָה mit ־ה *vol.*

וְאֶשֹׁר Ez. 3, 15 K'tib, wird bald וְאֶשְׁרֹ (*und ich sah*), bald וְאֶשֶׁר (*und welche*) gelesen; das K'ri hat וְאֶשֶׁב.

אֶשְׁתְּיוּ Dan. 5, 3 = שָׁתְיוּ, 3 *Perf. pl.* von שְׁתָה *aram.* Das א ist prosthetisch.

אֶתְחַדַּע 1 *Fut. Hitp.* v. יָדַע (s. d.).

אֶתְיוּ aus אֶתְיוּ, *Imperat. Kal* v. אָתָה.

אֶתְיָה = אֶתָא ist 1 *pl. Perf.* v. אֶתְיָנוּ = אֶתָנוּ.

אֶתְקָהּ Jer. 22, 24, aus אֶתְקֶכָּה u. אֶתְקֶנְכָּה zus. geschmolzen, v. אָתַק 1 *Fut.* v. נָתַק I.

ב

בּוֹדָאם Neh. 6, 8, aus בִּדְאֵם, *Part. Kal* v. בָּדָא mit *suff.*

בְּהַכִּין 2 Chr. 1, 4, aus בְּהֵכִין, vgl. הֵהֵכִין 2 Chr. 29, 36. Siehe כּוּן *Hif.* WB. I, 580.

בְּהִלּוֹ s. הָלַל.

בֶּהָרֶג Ez. 26, 15, aus בְּהֵרֶג = בְּהָרְגִ, *Inf. Nif.* v. הָרַג.

Digitized by Google

בְּהַשַּׁמָּה Lev. 26,43, aus בְּהִשַּׁמֵּם, *Inf. Hof.* mit *Praef.* בְּ u. *suff.* ־ָם, wof. ־ָה steht. S. שָׁמֵם I im WB. II, 468.

בְּוֹשַׁסְכֶם Am. 5, 11 für בּוֹסַסְכֶם, *Inf. Pil.* v. בּוּס, u. שׁ steht dialektisch für ס.

בָּז Zach. 4, 10, dialektisch für בֵּז v. בּוּז.

בִּיקְרוֹתֵיךְ Ps. 45, 10, aus בִּ֫רְקָ֫ת v. רָקַד. Das Dag. im ק ist euphonisch.

בְּמֻתַי *pl. c.* v. בָּמָה (s. d.).

בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, für בְּנוֹתֵךְ, *Inf. c. Kal* v. בָּנָה.

בְּצֹאתָיו für בְּצֵאתָיו v. בְּצֵאָה (s. d.).

בָּרֶם in לְבָרֶם Koh. 3, 18, ist *Inf. K.* v. בָּרַר mit *suff.*

בְּשַׁלַּי von שֵׁל s. d. und unter שׁ.

ג

גַּל *Imperat. Kal* v. גָּלַל, Ps. 119, 22; sonst für גַּלֵּה, *Imperat. Pi.* v. גָּלָה.

גְּעַת *Inf. c. Kal* v. נָגַע.

גְּשׁ, ־גַּשׁ, גְּשָׁה ist *Imperat. Kal* v. נָגַשׁ; im *pl.* גְּשׁוּ.

גְּשֶׁת *Inf. c. Kal* von נָגַשׁ.

גַּתָּה 1 Kö. 2, 40, auch גַּתָּה od. גָּתָה in HS.; s. גַּת.

ד

דַּלְיוּ Spr. 26, 7, für דַּלּוּ, *Imp. plur. Pi.* von דָּלָה, kann aber nicht zu דָּלַל gezogen werden.

דַּע s. יָדַע.

דְּעֵה Spr. 24, 14 für דְּעֵה, *Imperat. K.*, wo ־ֵה aus ־ֶה abgestumpft ist. S. יָדַע I.

דֵּעָה Ex. 2, 4, *Inf. c.* für דַּעַת v. יָדַע.

דַּרְיוֹשׁ Esr. 10, 16, aus דָּרוֹשׁ (*inf. c.* von דָּרַשׁ) verschrieben. WB. I, 308.

ה

הָאֲזִנְיַת Jes. 19, 6, ein *Hif.*, aus *adj. m.* אַזְנָח (s. d.) gebildet, also nicht aus הוֹזַנְתַּ entstanden. WB. I, 48.

הָב, הָבָה, הָבִי, הָבוּ s. St. יָהַב.

הַבְאִישׁ Jes. 30, 5, aus הוֹבִישׁ v. יָבֵשׁ; nach Andern s. v. a. הוֹבְאִישׁ, *Hif.* v. בָּאַשׁ.

הָבוּ (אֲהַבוּ) Hos. 4, 18, gew. v. אֲהַבְהֻם (v. אָהַב s. d.) n. d. F. סָחַרְחַר, nur dass die Doppelung getrennt ist. Vgl. noch הַבְהֻב.

הִבּוֹק *Inf. Nif.* v. בָּקַק I.

הָבְיָ Rt. 3, 15, aus הָבִיא, *Inf. Hif.* v. בּוֹא.

הָבֵר *Inf. Hif.* v. בָּרַר.

הָגוֹ Jes. 59, 13 *Inf. Po.* v. הָגָה I.

הָגְלְתָה Jer. 13, 19, aus הָגְלֹת verkürzt, 3 *Perf. fem. Hof.* v. גָּלָה.

הָדוֹשׁ Jes. 25, 10, *Inf. Nif.* v. דּוּשׁ (s. d.).

הֻדַּשְׁנָה Jes. 34, 6, 3 *Perf. fem. Hotp.* v. דָּשַׁן, also aus הָדְתַּדְ.

הוֹבְדָה *aram. Inf. Af.* v. אֲבַד.

הוֹדָה *Hif.*, s. יָדָה I.

הוּלַדְתְּ Ez. 16, 4 od. הֻלַּדְתְּ, *Inf. Hof.* v. יָלַד, für הוּלַד.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63, *Perf. Pu.* von הָלַל I, nicht *Hof.* v. יָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6, 1 *Perf. Hif.* mit *suff.* von יָשַׁב u. שׁוּב in gleicher Bdtg., also aus הוֹשַׁבְתִּים u. הֲשִׁיבוֹתִים zusammengeflossen.

הוּחַל *Hof.* v. חָלַל I.

הֲזַדָּה Dan. 5, 20, *Inf. Af.* v. זוּד *aram.*

הִזְדַּמְּנְתִּיו v. הִזְדַּמֵּן, *Itpa.* I. v. זָמַן; das K'tib הִזַּמֵּן ist *Itpa.* II.

הִזִּיל Kl. 1, 8, *Hif.* von זוּל = זָלַל (vgl. הֲנִיחַ).

הִזָּכוּ Jes. 1, 16, aus הִתְזַכּוּ, *Imperat. Hitp. pl.* v. זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8, *Inf. Nif.* (הִזָּרוֹת) mit *suff.*, für ־תֵיכֶם, indem ־וֹת als *pl.* angesehen wurde. S. זָרָה I. WB. I, 363.

הָחְבִּאָהָ, in *P.* ־אָתָה (vgl. נְפִלְאָתָה 2 S. 1, 26), 3 *f. Pf. Hif.*, aus einer Mischung v. ל״א u. ל״ה (חָבְאָה u. חָבְיָה) entstanden.

הֶחֱדַלְתִּי Rt. 9, 9 s. חָדַל im *Hif.* WB. I, 378.

הֶחְטֵי 2 Kö. 13, 6, für הֶחֱטָיָא; הֶחְטֵי Jer. 32, 35 für הֶחֱטָיָא v. חָטָא. WB. I, 390.

הֶחֱלֹ Ez. 20, 9 mit *suff.* הֶחֱלּוֹ Lev. 21, 4, *Inf. Nif.* v. חָלַל I (s. d.) n. d. F. הִמְּס.

הַט ist *Imperat. Hif.* v. נָטָה.

הִשְׁתּוּ Spr. 7, 21, 3 *f. Perf. Hif.* m. *s.*, von נָטָה.

הִשַּׁמְּא Dt. 24, 4, *Hotp.* v. טָמֵא.

הֵינֵן *aram. Af.* v. אֲנַן.

הֵילִילִי Ex. 2, 9, *Hif.* II v. יָלַל, um auf הֵרִיעִי das. anzuklingen.

הַיְתִי Dan. 5, 13, *aram. Af.* v. אֲתָא; הַיְתִיו 5, 3, 3 *pl.*; הַיְתָיָה 5, 2 *Inf. Af.* v. אֲתָא.

Digitized by Google

הִתְנַבִּית 2 S. 23,1 für הוּקַם, ist *Hof.* v. קוּם,

הִתְקָצוֹת Lev. 14, 43, ist *Inf. c. Hif.* aus הַסְגִּיר, wie הִסְגִּיר ib. 14,46 für הַסְגִּיר; vgl. חִלַּץ für חַלַּץ.

הַרֵב *Imperat. ap. Hif.* aus הַרְבֵּה v. רָבָה.

הַרְבֵּה, הַרְבָּה, הַרְבּוֹת s. *Hif.* v. רָבָה.

הָרָה Gn. 14, 10, aus הָהְרָה v. הָרַר.

הֵרָמּוּ Nu. 17,10, *Imperat. pl. Nif.* v. רָמַם I = רוּם.

הָרַח *Imperat. ap. Hif.* v. רָחָה IV.

הַרְצֵת s. הָרְגֶלֶת oben.

הָשַׁב Jes. 42,22, *Imperat. Hif.* in *Pausa* für הָשֵׁב v. שׁוּב.

הִשְׁלַכְתָּן od. -תָּנָּה Am. 4,3, aus הַשְׁלַכְתֶּן u. dieses soll nach den ältesten Auslegern für הִשְׁלַכְתֶּן stehen, wie פִּתְחָה Jes. 48, 8 für פִּתְחָה. Doch kann das *Hif.* auch als *intr.* (*geschleudert sein*) gefasst werden, wie פִּתְחָה *offen stehen.*

הָשֵׁם *Inf. Hof.* v. שָׁמַם, aus הָשֵׁם, in anderen Formen des *Hof.* ohne Dag. im שׁ.

הָשַׁע Ps. 39,14, aus הַשַּׁע, הַשַּׁע, als *Imperat. ap. Hif.* v. שָׁעָה I; vgl. הֵרַב, הַרַב. Ein anderer *Imperat. Hif.* הָשַׁע ist aus הָשַׁעַ verkürzt u. gehört zu שָׁעַע I.

הָשְׁמֹת Neh. 3, 13, aus הַאֲשְׁמֹת zus.gezogen, mit Verschwindung des א, nachdem הָ als besondere Sylbe geblieben.

הִשְׁתַּחֲוָיָה s. *Hitp.* zu שָׁחָה.

הִשְׁתַּעֲשַׁע s. שָׁעַע *Hitp.*

הִתְבּוֹחֵךְ Dan. 3, 16, *aram. Inf. Af. m. s.* von תּוּב.

הִתְבַּזֵּה *Hitp.* v. בָּזָה.

הִתְחַל, in Pausa הִתְחֵל 2 S. 13, 5, ist *Imperat. ap. Hitp.* v. חָלָה.

הַתְיוֹ s. אָתָה *Hif.*

הַתִּימְךָ Jes. 33,1, aus הַתְמִיךְ, *Inf. Hif.* v. תָּמַם mit *suff.*

הֵתַל (הֵתֵל, יְהַתֵּל, תְּהַתֵּל, הֵתַלְתָּ, *Inf. c.* הַתֵּל) *Pi.* II v. הָתַל, wo das ת wie ein Kehllaut angesehen wurde; neben diesem kommt auch *Pi.* I vor, näml. הִתֵּל u. יְהַתֵּל. Aber neben St. הָתֵל kommt auch יָתֵל vor (vgl. הָלַךְ u. יָלַךְ) u. dahin gehört *Hof.* הוּתַל. S. יָתֵל u. הָתַל.

הִתְנַבֵּאתָ 1 S. 10,6 aus הִתְנַבֵּיתָ, aber wie aus ל״ה angesehen, dah. auch *Inf.* הִתְנַבּוֹת für הִתְנַבֵּא.

הַתְיָתִי aus הָיְתָה, *aram. Of.* (*pass.*); הַיְתִית 3 *fem.*; הֵיתָיוּ 3 *pl.* S. אֲתָא.

הָתַךְ s. נָתַךְ *Hif.*

הִתְפַּבֵּס Lev. 13, 55, aus הָתְפַּס, *Hotp.* v. פָּבַס.

הָתְכֵּל Ez. 21, 33, ist nicht aus הָאֱכִיל, sondern gehört zu *Hif.* von כּוּל.

הִתְכַּנּוּ 2 Chr. 29,19, gehört zu הֵכִין v. כּוּן.

הֶלְאֲתָה Ez. 24,12 für הֶלְאֲתָה, 3 *f. Perf. Hif.* v. לָאָה; vgl. הִרְצֵת, הִרְגֶּלֶת.

הִתְלַל s. הָלַל I.

הֵם (= יהֶם) Ez. 7, 11, ist NW. הָם (*Fülle*) v. הָמָה, n. d. F. שָׁם, verk. הֶם, m. *s.*

הֵמִין = הַיְמִין s. יָמִין.

הִתְמַכּוּ Hi. 24,24, aus הוּמְכוּ v. מָכַךְ; vgl. יִכְּתוּ für יוּכְּתוּ v. כָּתַת.

הִתַּמֵּס *Inf. Nif.* v. מָסַס.

הִתְמַסִּיו Jos. 14, 8, aus הֶמְסוּ v. מָסָה.

הַתְמְרוֹתָם Hi. 17, 2, ist *Inf. Hif. m. s.*, mit Dag. dirimens im Mem.

הִתְנַבְּאוּ Jer. 23, 13, aus הִתְנַבֵּי; ebenso הִתְנַבֵּאתִי aus הִתְנַבֵּי.

הַנַּח s. נוּחַ im *Hif.*

הָנִיחַ s. נוּחַ im *Hif.*

הֻנַּח *Hof.* v. נוּחַ s. d.

הִנְעַל *aram. Af.* v. נְעַל I, aus הַנְעֵל mit Verdoppelung des Ajin entstanden.

הִנְעֲלָה *aram. Inf. Af.* v. נַעֲלָ I. S. נַעֲלָ.

הִנְפֵּד Jes. 30, 28, ist *Inf.*-*Nomen* aus *Hif.* v. נוּף I.

הַסַּד *pl.* הַסּוּ s. *Pi.* v. הָסַד.

הִסְגִּ Jes. 59,14, ist *Hof.* v. נָסַג u. nicht v. סוּג.

הִסַּיִת *Hif.* II v. סוּת; הֵסִית ist *Hif.* I.

הַסְּלֵל *Imperat. ap. Hif.* aus הַסְלֵה v. סָלָה I.

הַסְלָה für הַסְלֵה, *Hif.* v. סָלָה.

הָסְלָה für הֻסְלָה, *Hof.* v. סָלָה.

הֶעָלָה Dan. 5, 7, s. עָלַל I *Af.*

הַעֲלֵנִי s. עָלַל I *Af.*

הַסְרֵכֶם Lev. 26, 15, ist *Inf. Hif.* v. פָּרַר mit *suff.*, aber nicht aus הַסְרֵכֶם sondern aus הַפְרֵכֶם.

הִצְטַיֵּד *Hitp. denom.* v. צַיִד 2.

הַצְפִּינוּ Ex. 2,3, vermuthlich aus הַצְפִּינוּ entstanden; s. jedoch Ew. §. 88. d.

Digitized by Google

ז

זוּנָה Ez. 16, 34, für זְנָה, *Pu.* von זָנָה, geschrieben.

זַמּוֹתַי Ps. 17, 3, v. זְמוֹת NW. (s. d.), verschieden v. זַמֹּתִי, 1 *Perf. K.* v. זָמַם.

ח

חָבְיִ Jes. 26, 20, aus חֲבַה (vgl. תְּזֻנִי für תִּזְנֶה), *Imp. sg. masc.* v. חָבָה.

חָדַלּוּ Ri. 5, 7; 1 S. 2, 5, für חָדְלוּ, mit verdoppeltem לּ nach dem Tonvocal, wie auch in נָחַנּוּ Ez. 27, 19. S. חָדַל.

הֶחְדַּלְתִּי s. הֶחֱדִיל u. חָדַל.

חוּקוֹ Spr. 8, 29, aus חֻקּוֹ (v. חָק) gedehnt.

חֲטָאוֹ u. חֲטָאת, *inf. c. Kal* v. חָטָא.

וַיְחִיהָ Ex. 1, 16, aus וַיְ־חַיָּה, mit Verschwinden der Verdoppelung, wozu mehrere Beispiele unter חַיִּי aufgeführt werden.

חַיְתוֹ *st. c. arch.* v. חַיָּה, für das spätere חַיַּת.

חַכִּי Hos. 6, 9, s. חֵךְ (v. חָכַךְ).

חַלּוֹתַי Ps. 77, 11, ist v. NW. חַלּוֹת, eig. *inf. Kal* v. חָלַל, wie זַמּוֹת, שַׁמּוֹת. S. auch חִלָּה *Pi.* v. חָלָה I.

חַלָּקֵי Jes. 57, 6, ist *st. c. pl.* v. חֶלֶק (s. d.) u. nicht von חָלַק.

חַנּוֹתַי Hi. 19, 17, v. חַנּוֹת mit *suff.*; der St. ist חָנַן II.

חָקוֹ Spr. 8, 27, aus חֻקּוֹ; s. חוּקוֹ.

ט

טַח Jes. 44, 18 u. nach HS. auch Lev. 14, 42, v. טָוַח = טָחַח, 3 *Perf. Kal.*

טַעַת *Inf. c. Kal* v. נָטַע.

י

יֵאוֹת, נָאוֹת, mit *a volunt.* נַאֲוֹתָה, ist *Fut. Kal* v. אוּת II, wie יָבוֹשׁ v. בּוּשׁ.

וַיֹּאַל 1 S. 14, 24, ist *Fut. ap. Hif.* aus יֹאלָה, das aus יַאֲלָה (v. אָלָה I) entstanden, nicht aber v. *Hif.* הוֹאִיל zu יָאַל. — In anderen Stellen, als יֹאַל Hi. 6, 9, וַיֹּאַל 17, 11; 1 S. 17, 39 mag יָאַל der St. sein. S. יָאַל II *Hif.*

יַאַת Jes. 41, 25, *Fut. ap. Kal* v. אָתָה, aus יַ־יְאַתָּה verkürzt.

וַיָּבֹא 1 Kö. 12, 12 K'tib, für וַיָּבֹוא, *Fut. K.* v. בּוּא; ebenso 2 Kö. 3, 24 K'tib; und beide Male steht es für וַיָּבֹאוּ. Das K'ri וַיָּכוּ passt nicht.

יָבוֹשׁ *Fut. Kal* v. בּוּשׁ. S. daselbst.

וַיְבַשְּׁחוּ Nah. 1, 4, aus וַיְבִשְּׁחוּ, als *Fut. Pi.* v. בָּשַׁשׁ, zus.gezogen.

וַיְגַּד Kl. 3, 33, aus וַיְנַגֵּד, *Fut. ap. Pi.* von יָגַד I.

וַיְגַל *Fut. ap. Hif.* v. גָּלָה.

יַגֵּר Lev. 11, 7, entw. *intr.* u. dah. *Fut. Kal* v. גָּרַר I, oder *Nif.* v. demselben St. WB. I, 274.

וַיִּדְאָה Ps. 18, 11, ist *Fut. ap. K.* v. דָּאָה. In der Parallelstelle 2 S. 22, 11 steht das prosaische וַיֵּרָא (*Fut. ap. Nif.* v. רָאָה) für das seltnere dichterische וַיִּדְאָה.

וַיַּדְא 2 Kö. 17, 21 K'tib, ist *Fut. ap. Hif.* v. נָדַח = נָדָה I. Das K'ri hat וַיַּדַּח, *Fut. ap. Hif.* v. נָדַח.

וַיְיַדֵּד Kl. 3, 53, aus וַ־יְרִדוּ, *Fut. Pi.* v. יָדַד II. Dazu gehört auch יְדִי Jo. 4, 3; Ob. 11; Nah. 3, 10 aus יְרִדוּ, mithin nicht aus יָדַד.

יְדֶכֶם, יְדָכֶן, aus יַד־, v. יָד (s. d.).

יְדַמּוּ *pl.* יְדַמּוּ, *p.* יְדַמּוּ, verk. יִדְּמוּ, *Fut. Nif.* v. דָּמַם; auch als *Fut. intr. K.* desselben Stammes. Das *Fut.* I *Kal* ist יִדֹּם.

יְהוֹבֵד (im Trg. יוֹבִיד) aram. *Fut. Af.* v. אֲבַד.

יְהוֹדֶה *Fut. Hif.* v. יָדָה I, für יוֹדֶה.

יְהוּא Koh. 11, 3, aus יְהֵוֵא v. הָוָא (s. d.); dahin gehört auch *Imp.* הֱיֵא Hi. 37, 6.

וַיְיַדֵּי *Fut. ap. K.* v. יָדָה (s. d.).

יְהֵלִילוּ Jes. 52, 5, *Fut. Hif.*, für יֵילִילוּ, von יָלַל (s. d.).

יְהֹךְ *aram. fut. Pe.* v. הָוַךְ, als NF. v. יְהוֹךְ (s. d.). *Inf.* מְהָךְ ist ebenfalls v. הָוַךְ.

יַהֲלֵל Jes. 13, 20, aus יַאֲהִיל, *fut. Hif.* v. אָהַל denom. v. אֹהֶל (s. d.).

יְהֻתַּלּוּ *Fut. Hif.* v. תָּלַל IV. S. הִתַּל.

יוֹכְלוּ, in 6 HS. יְאֻכְלוּ) Ez. 42, 5, *denn sie werden abgetrennt von*, mit מִן construirt, also für יִכָּלְאוּ, *Fut. Hof.* v. כָּלָא I (Bdtg. 2), od. v. יָכַל = כָּלָא. Es ist dah. nicht nöthig יוֹצְלוּ = יְאֻצְלוּ (v. אָצַל, s. d.) zu lesen.

יוֹקְשִׁים (= יְקֻשִׁים) Koh. 9, 12, *Part. Pu. plur.* aus מְיֻקָּשִׁים, v. יָקַשׁ.

וַיּוֹרוּ 2 Kö. 13, 17, *Fut. ap. Hif.* v. יָרָה I.

Digitized by Google

יוֹלַדְתְּ Gn. 16, 11; Rt. 13, 5 7, für יָלַדְתְּ. S. יָלַד.

יוֹרֵא Spr. 11, 25, für יוֹרֶה = יוֹרֵה, *Fut. Hof.* v. יָרֵה III; doch kann es auch *Fut. Nif.* sein und für יִוָּרֶה stehen.

יָז Jes. 63, 3, יַ־יָּז 2 Kö. 9, 33, *Fut. ap. Kal*, וַיַּז Lev. 8, 11, *Fut. ap. Hif.* v. נָזָה.

יְזַמּוּ Gn. 11, 6, *Fut. K.* aus יָזֹמּוּ v. זָמַם, wie נְזַלּוּ Rt. 5, 5 = זָלַל v. זָלַל.

יְחַבְּרֶךָּ Ps. 94, 20, eine *Pi.*-Form als *denom.* v. חָבֵר in Bdtg. *Genosse sein.* S. חָבֵר u. חָבַר I in *Pi.*

יַ־יְחַד Ex. 18, 9, *Fut. ap. Kal* v. חָדָה, hingg. scheint יְחַד Hl. 3, 6 aus יִיחַד v. יָחַד.

יַחַד (in *P.* יָחַד) Spr. 27, 17, *Fut. ap. Hif.* aus יַחְדֶּה; also weder v. חָדַד für יָחַד, noch v. חָדָה in Bdtg. von חָדַד. S. חָדָה.

יָחִי, יַ־יְחִי, *Fut. ap. Kal* v. חָיָה.

יְחִיתֵן Hab. 2, 17 s. חוּת I, od. v. חָתַת im *Hif.*

יַחֲלֹ s. אָחַל oben u. den St. חָלַל.

יְחַלּוּ 3 *Perf. pl. Pi.* in *Pausa* v. יָחַל (s. d.).

יַ־יְחֻם *Fut. ap. Kal* aus יָחֹם v. חָמַם; *intr.* יְחֻמּוּ *plur.* u. יְחֻם sind ebenfalls *Fut. Kal* v. חָמַם.

יַחְמְנָה Gn. 30, 38, aus תֵּי־חַמְנָה, תֵּי־ 3 *fem. pl. Fut. Kal* v. יָחַם (= חָמַם), nur steht י hier für ת, nach einer alten Verwechselung.

יַחְמוּ Gn. 30, 39, aus יָחַמּוּ, *Perf. Pi.* (יִחֵם) v. יָחַם; vgl. אַחֲרוּ aus אַחֲרוּ.

יְחַמְתְּנִי Ps. 51, 7, aus יְחַמַּתְנִי 3 *fem. Perf. Pi.* v. יָחַם.

יַחְמֻנָּה Gn. 30, 41, *inf. Pi.* (יַחֵם) mit *suff.* v. יָחַם.

יַ־יְחֹן *Fut. ap. Kal* v. חָנָה, mit *Patach* wegen des Gutturals, wie bei יַ־יְחַל u. יַ־יְחַד.

יְחַנֵּךְ Gn. 43, 29; Jes. 30, 19, aus יְחָנֵךְ v. יָחַן entstanden, also 3 *Fut. Kal* mit *suff.* von חָנַן.

יַחְקֹ Hi. 19, 23, *Fut. Hof.* in *Pausa*, aus יְחֻקּוּ v. חָקַק.

יָחַר *Fut. ap. Kal* v. חָרָה.

יַחַת (אַחַת, תַּחַת) *pl.* יַחְתּוּ s. חָתַת.

יָט *Fut. ap. Hif.* v. נָטָה.

יִידַע *Fut. Kal* von יָדַע (s. d.).

יַיְטֵב *Fut. Hif.* v. יָטַב (s. d.).

יַיְלֵל *Fut. Hif.* v. יָלַל (s. d.).

יִיף Ez. 31, 7, *Fut. ap. Kal* v. יָפָה, aus יִיפֶה.

יָךְ *Fut. ap. Hif.* v. נָכָה.

יְכַבְּדֵנְנִי Ps. 50, 23, *Fut. Pi.* mit *suff.* in *Pausa*, v. כָּבַד mit Nun epenthet.

יְכוּנֵנוּ Hi. 31, 15, für יְכוֹנְנוּ, 3 *Fut. Kal* (כּוּן v. יָכוֹן) mit *suff.*, aber nicht aus יְכוֹנְנֵנוּ *Fut. Pi.* In den HS. wechseln die Formen zwischen יְכוֹנֵנוּ, יְכוֹנְנוּ u. יְכוֹנֲנוּ.

יִכָּל, תִּכָּל, *aram. Fut.* v. יָכֵל, יָכַל, aus יִיכַל.

יְכַסְּיֵמוֹ Ex. 15, 5, *Fut. Pi.* v. כָּסָה, mit *suff.* מוֹ = מוֹ poët. für ם־. Die Form יו־ für י־ ist bei ל״ה häufiger.

יַ־יַּכְּחוּ־ם Nu. 14, 45; Dt. 1, 44, *Fut. Hif.* v. כָּחַת, also aus יַ־יַּכֲּחוּ.

יִכְּתוּ, יִכָּתוּ *Fut. Hof.* v. כָּתַת, aus יוּכַּת entstanden.

לָוּז s. לוּז.

יַ־יְמַּח *Fut. ap. K.* von מָחָה. Die LA. יַיְמַּח (aus יַיְמַּח) fasst es als *Fut. Nif.* v. מָחַה, was Ps. 109, 13 wirklich ist.

יְמַלֵּא Hi. 8, 21, für יְמַלָּא v. מָלָא.

יְמֻצּוּ Ps. 73, 10, *Fut. Nif.* v. מָצָה; nach den LXX aus יִמָּצְאוּ.

יָמַר (n. d. F. יֶחֱתַם, יֶחֱתַת v. חָתַם, חָתַת), *Fut. Kal* v. מָרַר II (s. d.).

יְמְרוּךְ Ps. 139, 20, aus יֹאמְרוּךָ v. אָמַר, *Fut. K.*

יָנָאץ Koh. 12, 5, entw. aus יִנָּאֵץ, also *Fut. ap. Hif.* v. נָאַץ; od. aus יִנְאַץ, *Fut. Kal.* Viell. aus יָבֵץ (v. נָצַץ) gedehnt. S. נָאַץ II u. חָגַב.

יְנַדַּע *aram. Fut. Pe.*, aus יִדַּע v. יָדַע.

יְנִי Ps. 141, 5, aus יָנִיא, *Fut. Hif.* v. נִיא I.

יַנִּיחַ *Fut. Hif.* II v. נוּחַ.

יִסָּב *Fut. Nif.* v. סָבַב.

יַסֵּב *Fut. Hif.* (Aramaism) v. סָבַב, neben יָסֵב.

יִסָּק Ps. 139, 8, *Fut. Kal* v. נָסַק (s. d.), nicht v. סָלַק.

יַ־יְעַד 2 Kö. 17, 13, *Fut. ap. Hif.* v. עוּד, aus יָעַד. Hingegen gehört יְעִדֵנִי zu יָעַד I.

יַ־יְעַט u. יַ־יִּעַט kann *Fut. ap. Kal* von עוּט I od. *Fut. ap. Hif.* v. עוּט II sein.

יְעַמְּדֵנָה Dan. 8, 22, ist 3 *Fut. f. pl.*, also für תַּעֲמֹ.

יְעִתְּרוּ Jes. 15, 5 v. עוּתַר, עִתַּר, *Fut. Pi.* III v. עוּר III.

Digitized by Google

וַיֵּעָתֵּף Ri. 4, 21, *Fut. ap. Kal* v. עוּף II; hingg. ist וַיֵּיעָף *Fut. Kal* v. עוּף I.

וַיֵּיעַר Hag. 1, 14; Dan. 11, 25, *Fut. ap. Hif.* v. עוּר III.

יְפֻיַּסְּדָה *Pu.* redupl. aus יְסֻדָּה.

וַיִּיפָּלְאוּ für וַיִּפָּלְאוּ *Fut. Nif.* v. פָּלָא.

וַיִּיפַּר Ps. 105, 24, *Fut. ap. Hif.* v. פָּרָה I.

יַפְרֵהוּ *Fut. Hif.* mit *suff.* v. פָּרָה I.

וַיָּפֶת Gn. 9, 27, aus וַיַּפְתְּ v. פָּתָה, *Fut. ap. Hif.*

יְצַמַּצְּעוּ *aram. Fut. Itpa.* v. צָעַץ.

יְצַמְּיִרוּ Jos. 9, 4, *Hitp. denom.* v. צִיר 3, wof. jedoch viele HS. וַיְיַצְּמִידוּ (von צַיִד 2) gelesen.

וַיִּיצָּק 1 Kö. 22, 35, aus וַיְיַצֵּק, *Fut.* 1 *ap.* aus יֵצֵק (n. d. F. יֵצֵךְ, יֵלֵךְ) v. יָצַק I.

יָצָקוּ *pl.* יִצְקוּ ib. 18, 34, ist *Fut.* II von יָצַק I.

יָצֹק (אֶצֹק־, אֶצְקָה) *Fut.* III v. יָצַק I.

יָצוּק Hi. 41, 16 (*gehärtet*), *Part. pass.* v. יָצַק II; hingegen gehört das in Ps. 41, 9 zu יָצַק I.

וַיִּיצַר Gn. 2, 19, v. יָצַר (וַיִּצֶר), *Fut.* II *ap.* v. יָצַר II.

יְצֹר (אֶצָּרְךָ, אֶצֹּר), *Fut.* I *Kal* v. יָצַר II.

יְצַר *ap.* יָצַר (תְּצָרֵנִי, יְצָרְנִי), v. יָצַר I.

וַיִּיצַר = וַיְיַצֵּר Ex. 32, 4 *Kal* v. צוּר II.

יְצָאתִיו Jes. 33, 12, *Fut. Kal* v. יָצָת.

וַיִּיקְדוּ *pl.* וַיִּקְדְּרוּ, *Fut. Kal* v. קָדַר.

יִקַּח *Fut. Kal*, יִקָּח *Fut. Hof.* v. לָקַח.

יָקַע (תִּקַּע) Gn. 32, 26; Ez. 23, 18, ist *Fut. Kal* v. יָקַע I. WB. I, 539.

יִקַּץ 1 Kö. 3, 15 (n. d. F. יִקַּצְתָּ), aus יִקְקַץ = וַיִּקְץ, *Fut. Kal* v. יָקַץ.

יְקָרֵךְ 1 S. 28, 10, für יְקָרֶךָ, ist *Fut. Kal* mit *suff.* v. קָרָה, mit Dag. euph. im ך.

וַיִּקַּשׁ 2 S. 19, 44, *Fut. ap. Kal* v. קָשַׁה.

יִקַּשׁ *Fut. ap. Hif.* v. קָשַׁה.

יָרֵא, יָרָא *Fut. ap. Kal* v. רָאָה.

יִרְאוּ aus יִרָאוּ, *Imperat.* v. יָרֵא, mit ruhendem Alef; vgl. נִרְפָּאוּ Ez. 47, 8.

יְרָאתֶם Jos. 4, 24, aus יְרֵאתֶם. WB. I, 542.

יָרֵא, יָרָא יִירָא *Fut. Kal* v. יָרֵא.

יָרְאוּ (langes Chirek) aus יִירְאוּ v. יָרֵא; hingegen יָרְאוּ (kurzes Chirek) *Fut. Kal* v. רָאָה.

וַיֹּרְאוּ 2 S. 11, 24 K'tib, aus וַיֹּרוּ, *Fut. Hif.* v. יָרָה. WB. I, 546.

וַיֵּרַב *Fut. ap. Hif.* v. רוּב. WB. II, 357. Aber וַיִּרַב 1 S. 15, 5 ist aus וַיְיַאֲרֵב zus.gezogen, *Fut. Hif.* v. אָרַב.

יְרַד Ri. 5, 13, *aram.* für יָרַד; einmal רַד Ri. 19, 11.

יְרַהֲלֶךָּ Ps. 7, 6, aus יְרַדֶּף u. יְרַדְּפָה (vgl. יְהַלֶּךָ) entstanden; beide Lesarten sind durch HS. belegt.

יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 für יָרוּ mit angefügtem א-Auslaut, od. für יְרוֹחַ; jedenfalls *Inf.* v. יָרָה I.

יְרוּן Spr. 29, 6 für יָרֹן v. רָנַן.

יְרוּעַ Spr. 11, 15, *Fut. Nif.* (נָרַע) von רָעַע (s. d.).

יְרַעַ (תְּרֹעֵם, תְּרֹעַ) ist *Fut. Kal trans.* v. רָעַע (s. d.).

יָרַע *Fut. Kal intr.* v. רָעַע; hingg. יֵרַע Hi. 20, 26 gehört zu רָעָה III (*Fut. ap.*).

יְרַע Zef. 1, 12 ist *Fut.* und וַיֵּרַע 1 Kö. 16, 25 *Fut. ap. Hif.* v. רָעַע (s. d.).

יְרֻץ Jes. 42, 4 u. תְּרֻץ für אָרוּץ u. s. w. von רָצַץ.

יְרוּץ *Fut. Nif.* v. רָצַץ.

יְרֻךְ (n. d. F. יְמַר) *Fut. Kal* v. רָכַךְ.

יִרְמוּ Ez. 10, 15, v. יָרַם aus יְרֻמוּ, *Fut. Nif.* v. רָמַם I.

יְשַׁבְתִּי d. h. יְשַׁבְתִּי Jer. 22, 23; Ez. 27, 3 K'tib, ist s. v. a. יִשְׁבֶּת. S. יָשַׁב.

יְשׁוּד Ps. 91, 6, aus יָשֹׁד, *Fut. Kal* v. שָׁדַד.

יְשַׁדֵּם v. יָשֹׁד, s. unter שָׁדַד.

יִשְׁחוּ Koh. 12, 4, ist *Fut. Nif.* v. שָׁחַח.

יַשֵּׁי Ps. 55, 16, für יַשִּׁיא, *Fut. Hif.* von נָשָׂא IV.

יְשַׁמּוּ Jer. 49, 20, ist *Fut. Hif.* v. יָשַׁם = שָׁמַם.

יְשֻׁל Hi. 27, 8, ist *Fut. ap. Kal* v. שָׁלָה I.

יְשֻׁם ist *Fut. Nif.* v. שָׁמַם.

יְשֻׁנֶּא Koh. 8, 1, *Fut. Pu.* v. שָׁנָא.

יְשֻׁנוֹ s. יָשַׁן.

וַיִּשַּׂע *Fut. ap. Kal* v. שָׁעָה.

יְשַׁרְנָה 1 S. 6, 12, aus יְשָׁרוּ (*pl.* v. יָשַׁר) = יָשַׁר, u. תְּשַׁרְנָה zus.geschmolzen, v. יָרַשׁ'.

יְשֻׁתַּחֲוֶה aus יִשְׁתַּחֲוֶה, *Fut. ap. Hitp.* v. שָׁחָה.

יְשֻׁתַּקְשְׁקוּן Nah. 2, 5, *Fut. Hitp.* v. שָׁקַק.

יַתָּא Dt. 33, 21 s. אָתָה, אָתָא.

יְתֻכַּח Mich. 6, 2, *Fut. Hitp.* in *Pausa* v. יָכַח.

Digitized by Google

יְתֻזִּין *aram. Fut. Itpe.* v. זוּן.

יְתֻחַל, in *Pausa* יְתֻחָל 2 S. 13, 6, *Fut. ap. Hitp.* v. חָלָה.

יְתֻכָּס, in *Pausa* יְתֻכָּס, *Fut. Hitp.* v. כָּסָה.

יְתֻם (תֻּתַּם), *Fut.* 1 *Kal*, יְתַם (*pl.* יְתַמּוּ, יִתְּמוּ), *Fut.* II *Kal* v. תָּמַם.

יַתֵּם *Fut. Hif.* v. תָּמַם.

יְתֻשַּׁם *aram. Fut. Itpe.* v. שׂוּם.

כ

כְּאֲרִי Ps. 22, 17, ist entw. als *st. c. pl.* = כְּאֲרֵי, od. als 3 *Perf. pl.* = כָּאֲרוּ v. אָרָה II = כָּרָה zu fassen.

כִּיתְרוֹן für כִּיתְרוֹן Koh. 2, 13, mit Vorrückung des Vokals.

כְּלֻהֶם 2 S. 23, 6, für כְּלָם. Das *suff.* ־הֶם steht für ־הֵם u. das Wort ist aus einer Mischung v. כְּלֻהֵם u. כְּלָם entstanden.

כְּלֻנָה Gn. 42, 36, verlängert aus כְּלָן (s. כָּל).

כְּלָהֳנָה 1 Kö. 7, 37, gedehnt aus כְּלָהֵן, כְּלָן.

כַּנַּלְתֶּנָה Jes. 33, 1, aus כְּהַנַּלְתֶּנָה, *Inf. c. Hif.* הַנְלוֹת v. נָלָה (s. d.) mit כְּ u. *suff.*

כְּנַעֲנֶיהָ Jes. 23, 8, ist *pl.* mit *suff.* v. כְּנַעַן (s. d.), regelmässig nach נַעַר flectirt.

ל

לְאַרְיֵב 1 S. 2, 33, aus לְהַאֲרִיב, *Inf. c. Hif.* v. אָרַב I, vgl. לְבִיא, לְחַטִּיא, לַמְרוֹת, לַשְׁמֵד.

לְאוֹר Hi. 33, 30, für לְהָאוֹר, *Inf. Nif.* v. אוּר.

לָבִיא Jer. 39, 7, für לְהָבִיא, *Inf. c. Hif.* v. בּוֹא.

לַבֵּת Ex. 3, 2, gew. als aus לַהֲבַת = לַהֶבֶת entstanden angesehen; es kann aber auch v. לָבָה II od. לָבַב II herkommen, in gleicher Bdtg. v. לָהַב.

לֶהֱוֵא = לֶהֱוֹן, יֶהֱוֵא = לֶהֱוֹן, יֶהֵי = לֶהֱוֹן, יֶהֱוֵא = לֶהֱוֵא *aram. Fut. Pe.* v. הֲוָא. Das ל ist Praefix der 3 Person = *Jod*, wie im Syr. *Nûn*.

לַהַשְׁאוֹת 2 Kö. 19, 25, aus לְהַשְׁאוֹת (Jes. 37, 26), *Inf. Hif.* v. שָׁאָה II.

לְחַטִּיא Koh. 5, 5, aus לְהַחֲטִיא, *Inf. c. Hif.* v. חָטָא.

לַחֲמֵם Jes. 47, 14, *Inf. c. Kal* חֲמֵם, Nebenform von חָם, mit ל; vgl. לְחַנְּכֵם ib. 30, 18 v. *Inf.* חַנֵּן.

לִיסוֹד 2 Chr. 31, 7, *Inf. Kal* für לִיסֹד (Jes. 51, 16), v. יָסַד.

לְיִקְּחַת Spr. 30, 17, aus לְיִקַּחַת v. יָקַח. Der St. ist יָקַח. Ueber das Dag. im ק s. daselbst.

לְךָ *Imperat. Kal* von יָלַךְ.

לְךָ s. v. a. לְכָה, *Imp. Kal* v. יָלַךְ.

לְכָה *Imperat. Kal* mit ־הָ *volunt.* v. יָלַךְ.

לֶכֶת *Inf. c.* von יָלַךְ.

לַמְרוֹת Jes. 3, 8, aus לְהַמְרוֹת, *Inf. c. Hif* v. מָרָה.

וְלָמָּה Zach. 5, 4, aus וְלָמָה abgestumpft, v. לוּן, 3 *Perf. f. Kal.*

לַצְּבוֹת Nu. 5, 22, aus לְהַצְּבוֹת, *Inf. Hif.* v. צָבָה I

לָקָחַת Gn. 30, 15, aus לָקַחְתְּ, 2 *Perf. f. Kal* v. לָקַח.

לֹרְא 1 S. 18, 29, aus לֵירֹא = לִירֹא, v. *Inf. c. Kal* יָרֵא.

לַשְׁמִיד Jes. 23, 11, aus לְהַשְׁמִיד, *Inf. c. Hif.* v. שָׁמַד.

לַת (in לָלַת) 1 S. 4, 19, *Inf. c. Kal* für לֶדֶת v. יָלַד; vgl. אַחַת aus אַחְדַּת.

לָתֵת s. נָתַן.

מ

מֵבִי 2 S. 5, 2, für מֵבִיא, *Part. Hif.* v. בּוֹא.

מְבַעֲתָה 1 S. 16, 15, v. מְבַעֶתֶת, *Part. Pi. fem.* aus מְבַעֲתֶת zus. gezogen; vgl. מְשָׁרָתָה 1 Kö. 1, 15 aus מְשָׁרֶתֶת.

מַבְרֵאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13, aus מֵהָ u. בָּרִאשֹׁנָה; vgl. מַלָּכֶם, מַזֶּה, מָדֶם, מַתַּלְאָה.

מִדִּין Ri. 5, 10, *pl.* v. מַד (s. d.) für מְדָיִם, nicht aber v. מָדַד.

מְהֵימָן *aram. Part. pass. Af.* v. אֲמַן.

מְהַחֲתִין Esr. 6, 1 *aram. Part. Af.* (אַחַת u. אָחַת) v. נָחַת.

מְהַדְּדִי *aram. Inf. Pe.* v. הָדַד; vgl. יְהַדְּדוּ.

מוֹצָא (*pl.* מוֹצָאִים) Ez. 47, 8, aus מָצְיָא (s. d.) transp., v. צוּא II = צָאָה.

מַהֲתַלּוֹת v. הָתַל.

מוּמָה Dt. 32, 5, ist מוּמָה (v. וָמָה II) mit *suff.*

מוּמֶת *Part. Hof.* v. מוּת.

מוּסָב *Part. Hof.* v. סָבַב.

מוּעֶדֶת Spr. 25, 19, aus מְמֻעֶדֶת, *Part. Pu.*

Digitized by Google

v. מָעַד; nicht für מוֹעֶדֶת *Part. Kal;* vgl. מְרֻחָמָה aus רְחֻמָה.

מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 13, ist *pl.* v. מוֹרָג = מוֹרָג, also = מְמוֹרָגִים.

מְאָנָא = מְאַנָא (mit *suff.* מָאנָהּ) Dan. 3, 19, *aram. Inf. Pe.* v. אָבָה.

מַדָּה aus מַדְדָּה s. מָדַד.

מַזִּין Spr. 17, 4, aus מְאַזִּין, *Part.. Hif.* v. אָזַן, *denom.* v. אֹזֶן.

מַחָא Dan. 5, 19, *aram. Part. Af.* v. חֲיָא, also aus מַחְיָא; ein anderes מַחָא ist *Perf. Pa.* v. מְחָא.

מְחַן Dan. 4, 24, *aram. Inf. Pe.* v. חָנַן.

מְחַצְּצֵי s. *Pi.* IV v. חָצַר.

מְטַהֲרֵי Lev. 14, 4, *Part. Hitp.* v. טָהַר, für מִתְטַהֵר.

מֵימֵי *c. pl.* v. מַיִם (s. d.).

מַכְלַת 1 Kö. 5, 25, aus מַאֲכֶלֶת zus.gezogen, v. אָכַל.

מְלָאכִים 2 S. 11, 1, für מַלְכִים.

מָלוּ Ez. 28, 16, für מָלְאוּ, *Perf. Kal* von מָלָא; ein anderes מָלוּ Jos. 5, 5 7 ist *Perf. Kal* v. מוּל.

מַלִּין Ex. 16, 8, *Part. Hif.* v. הֵלִין (*Fut.* לוּן II, יָלִין), von לוּן II.

מַלְּפָנוּ Hi. 35, 11, ist *Part. Pi.* (מַלָּפָנוּ) mit *suff.*, von אָלַף, aus מַאֲלָפָנוּ, mit Ausstossung des Alef nach aramäischer Weise.

מְלַחְתִּי Hi. 32, 18, für מָלֵאתִי v. מָלֵא.

מְמַד, מִמְּדָהּ s. מָדַד.

מְמַזְּרֵךְ Nah. 3, 17, s. מְזַזֵּר u. מָזַר II.

מְמֻזָּח *Part. Hof.* v. נוּחַ (s. d.).

מְמַנַּיִת *Part. Hif.* v. נוּחַ.

מְמַעֲזֵידְ Jes. 23, 11, aus מְעַזְּדֵךְ v. מָעַז (s. d.), mit Auflösung des Dag. durch das folgende *Nún.*

מִמֶּנָּל aus מִן u. עֵל; s. עַל.

מִמֶּעַם aus מִן u. עַם.

מִמֶּעָל *aram.*, eig. *Inf. Pe.* v. עֲלַל; s. מֵעַל.

מִמְצָאֲכֶם Gn. 32, 20, aus מִמְּצַאֲכֶם, *Inf. Kal* v. מָצָא.

מְמַקְלְלֵנִי Jer. 15, 10, aus מְקַלְלֵנִי u. מְקַלְלוּנִי, als Mischform entstanden. Einige haben das מ zu כְּלֹהֵם gezogen u. כְּלֹהֵם, Andere מְקַלְלֵנִי gelesen. Jedoch ist die Erklärung als Mischform am Passendsten.

מְקֻנָּתִי Jer. 22, 23 K'ûb, מְקֻנָּתִי K'rî, ist *Part. f. Pu.* v. *denom.* קִנְיָן, s. u. קָנָן.

מְרַחַקִּים Jes. 22, 5 ist NW. (s. d.); s. auch קִיר I.

מִשְׁרַת 1 Kö. 1, 15, aus מְשָׁרֶתֶת zus.gezogen, v. שָׁרַת.

מִשְׁתַּחֲוִיתָם Ez. 8, 16, gew. als *Part. Hitp.* v. שָׁחָה angenommen, mit Personal-*Suff.* תָּם für אֵתָם nach aram. Weise, zumal dieser Schriftsteller häufig aramäische Formen hat. Besser jedoch ist es als Mischform von מִשְׁתַּחֲוִים und הִשְׁתַּחֲוִיתָם anzunehmen, obgleich das הַמָּה daselbst nicht dazu passt.

מָתָה 2 *Perf. Kal* v. מוּת.

מֵתָא Dan. 3, 2, *aram. Inf. Pe.* von אֲתָא.

מִתְחֲרָה Jer. 22, 15, *Part.* aus einer Pi.-Form תְּחָרֵה, die selbst erst aus NW. תְּחָרוּת, entstanden. Siehe חָרָה II.

נ

נָאוֹת Gn. 34, 15, ist *Fut. Kal* v. אוּת II.

נְאֻשָּׁאר eine Unform Ez. 9, 8, aus נִשְׁאָר (*Part. m. Nif.*) u. אֲשָׁאֵר (*Fut. Nif.*) v. שָׁאַר (s. d.) entstanden. Die HS. lesen bald das Eine, bald das Andere.

נָבְזָה 1 S. 14, 36, aus נָבַז v. בָּזַז, *Fut. Kal* mit ה־ *vol.*, mit Weglassung des *Dag.*

נִבְּיתָ Jer. 26, 9, aus נִבְּאתָ, *Perf. Nif.* v. נִבָּא.

נַ־נַּבֵּל Jes. 64, 5, steht entw. für נַ־, als *Fut. Hif.* v. נָבַל I, od. es ist *Fut. Hif.* v. נָבַל = בּוּל I.

נָבְלָה Gn. 11, 7, aus נָבְלָה, *Fut. Kal* v. בָּלַל. Siehe das Folgende.

נָבְקָה Jes. 19, 3, aus נִבְּקָה, *Perf. Nif.* v. בָּקַק I; vgl. נָזְלוּ, נָסָבָה, נָזְמוּ, wo nach Aufgebung der Doppelung der Ton u. die Form sich änderte.

נִגְאָלוּ Jes. 59, 3; Kl. 4, 14, aus *Nif.* נִגְאַל u. *Pu.* גֹּאַל zus.geschmolzene Mischform in aram. Bdtg. S. גָּאַל.

נִדְמָה Jer. 8, 14, aus נִדְמָה, *Fut. Nif.* (נִדַּם, תִּדַּם, יִדַּם) v. דָּמַם.

הַ־נִּהְיוּ, *pl. Fut. ap. Kal* v. הָיָה.

נוֹגֵי Zef. 3, 18, aus נוֹגֵי, *Part. m. pl. c. Nif.* v. יָגָה I. ו steht für י.

Digitized by Google

נוּגוֹת Kl. 1, 4, aus נוֹגְנוֹת, *Part. f. pl. Nif.* v. יָגָה I.

נוֹלָדוּ 1 Chr. 3, 5; 20, 8, ist 3 *pl. Perf. Nif.*, aus einem Schwanken zwischen *Nif.* נוֹלְדוּ u. *Hof.* הוּלְדוּ entstanden.

נִהַסְּרוּ Ez. 23, 48, aus נֻהַסְּרוּ, ein *Nitpa.* von יָסַר, wie נִכַּפֵּר (s. d.), wenn nicht נוֹסְרוּ zu lesen ist.

נָחַל *pl.* נָחֲלוּ, *Nif.* v. חָלַל I, n. d. F. נָחַר, נָחַת; das *Fut.* ist יֵחָל. Ein anderes נָחַל ist *Pi.* v. נָחַל I.

נָחַם ist bald *Nif.*, bald *Pi.* v. נָחַם.

נֶחָמִים Jes. 57, 5, aus נֹחֲמִים, *Part. pl. Nif.* v. חָמַם. Das *Fut.* ist יֵחַם.

נֶחְנַתִּי Jer. 22, 23, für נָחַנְתִּי, 2 *Perf. f. Nif.* von חָנַן II. ־תִּי ist ältere Form für ־תְּ. Es als aus נֻחַתְּ entstanden anzusehen, für נֶאֱנַחְתְּ, ist durchaus nicht nöthig.

נָחַר Ps. 69, 4, *pl.* נָחֲרוּ Hl. 1, 6, *Perf. Nif.* v. חָרַר.

נָחַת *Perf. Nif.* v. חָתַת; aber auch *Perf. Pi.* u. *Nif.* v. נָחַת.

נִינֵם Ps. 74, 8, ist 1 *pl. Fut. Kal* v. יָנָה mit *suff.* ־ֵם. Siehe יָנָה.

נִירֵם Nu. 21, 30, 1 *pl. Fut.* v. יָרָה II = אָרָה II mit *suff.* Siehe unter יָרָה die Uebersetzung des ganzen Verses.

נִ֫ךְ Dt. 2, 33, ist 1 *pl. Fut. ap. Hif.* v. נָכָה.

נַכֵּנִי Gn. 37, 21, ist 1 *pl. Fut. Hif.* v. נָכָה mit *suff.*

נֻכְחַת Gn. 20, 16, steht nicht für נוֹכַחַתְּ (3 *fem. Perf. sing. Nif.*), sondern ist regelmässiges *Part. f. Nif.* S. יָכַח *Nif.*

נִכַּפֵּר Dt. 21, 8, aus נֻכְפַּר, *Perf. Nitpa.* v. כָּפַר.

נִמְבָּזָה 1 S. 15, 9, Mischform aus מִבָּזָה u. נִבְזָה, od. aus נִמְזָה u. מִבְזָה.

נִמּוֹל *pl.* נִמּוֹלוּ, *Part.* נִמֹּלִים Gn. 17, 26; 34, 22, ist *Nif.* von מָלַל II in Bdtg. von מוּל, in der Form aus einer Mischung von ע״ו u. ע״ע entstanden.

נִמַּלְתֶּם Gn. 17, 11, aus נִמַּלְתֶּם, *Perf. Nif.* v. מָלַל = מוּל.

נָמַר Jer. 48, 11, entw. 3 *Perf.* v. נָמַר (s. d.), od. *Nif.* v. מוּר (s. d.) od. מָרַר. Siehe jedoch נָמַר.

נִסְבָּה Ez. 41, 7, aus נָסַבָּה, *Perf. Nif.* von סָבַב, wenn nicht besser נְסֻבָּה zu lesen ist.

נָסָּה Ps. 4, 7, *Imperat. Kal* v. נָסָה II.

נֶעְוֹר Zach. 2, 17, *Nif.* v. עוּר III, für נָעוֹר, vgl. נְמוֹל für נָמוֹל, wenn der St. מוּל ist.

נִפַּלְאָתָה (in manchen HS. ־אָתָה) 2 S. 1, 26, aus נִפְלָאָה gedehnt durch ־תָ. Vgl. הֻחְבָּאתָה.

נִפְלַל Ez. 28, 23, eine Art Pi.-Form durch Doppelung des letzten Wurzellautes, wof. 30, 4 einfach נָפַל steht. S. נָפַל.

נִצְטַדָּק Gn. 44, 16, *Fut. Hitp.* in *Pausa* v. צָדַק.

נִצְּרָה Ps. 141, 3, für נְצָרָה, *Imperat. K.* (נִצֹּר) mit *a volunt.* u. Dag. euph. im צ.

נָקַל Ez. 21, 12, für נָקֹל, n. d. F. נָמַס, *Perf. Nif.* von קָלַל II.

נִקְלֵיתִי, נִקְלֵתִי, *Nif.* v. קָלַל II.

נִשֵּׁאת 2 S. 19, 43, ist NW. aus *Part. f. Nif.* v. נָשָׂא gebildet. Doch auch *Perf. f. Nif.* Zach. 5, 7, od. *Part. Nif.* 1 Chr. 14, 2.

נָשְׁוּ Ez. 39, 26 u. נָשְׁוּא Ps. 139, 20, aus נָשְׂאוּ zus. gezogen.

נָשְׁוִי Ps. 32, 1, aus נָשְׂוּא, *Part. pass. K.* im *constr.* v. נָשָׂא, aber wie ein ל״ה angesehen, um es dem dabei stehenden כְּסִיִי gleich zu bilden.

נַשִּׁים Nu. 21, 30, ist *Fut. Hif.* v. נָשַׁם IV = נָצָה I, für נַשֹּׁם (*wir verwüsten sie*), mithin nicht v. שָׁמַם. WB. II, 468.

נִשְׁתַּוָּה (auch *milra'* geschrieben) Spr. 27, 15, eine Mischform aus *Nif.* u. *Hitp.* v. שָׁוָה, u. zwar *Part.*, ohne Dag. im Wâw.

נִתְקֻוּדוּ Ri. 20, 32, aus נָתְקְוּדוּ, 1 *pl. Perf. Kal* v. נָתַק, mit Dag. euph. im ק.

נָתָתִּי s. נָתַן.

ס

סְבִיב 2 Kö. 8, 21, s. v. a. סֹבֵב, *Part. Kal* v. סָבַב.

סִבְכוֹ s. סְבַךְ; viell. v. סָבַךְ = סָכַךְ.

סֻבְּלוּ v. סָבַל od. כָּבַל (s. d.).

ע

עֲדַן Koh. 4, 3, aus עַד־תֶּן zus gezogen.

עֲדַנָּה Koh. 4, 2, aus עַד־הֵנָּה zus. gezogen.

Digitized by Google

עִוְּדֵהוּ aus עָזַז, *Imperat. Kal* v. עָזַז, mit *a vol.*

עִלָּפָה Ez. 31, 15, entw. für עָלְפָה, *Perf. f. Pu.*, od. eine Weiterbildung v. עָלַף, wo ה־ dem aram. ־ה als eigene Pa'el- (d. h. Pa'lî-) Bildung entspricht, od. es ist NW. n. d. F. אֶפְעָה. S. עָלַף.

עִנְבִי aus עִנְבִי, mit *Dag. dirim.* im נ; s. עֲנָב.

עַנֵּנִי Gn. 9, 14, aus עֲנָנִי, *Inf. Pi.* mit *suff.* v. עָנַן, *denom.* v. עָנָן (s. d.).

עֲשֹׂה, עֲשׂוֹ u. עֲשׂוֹת, *Inf. c. K.* v. עָשָׂה.

עֲשֹׂתִי Ex. 18, 18, *Inf. c. Kal* (עֲשֹׂה) mit *suff.*, v. עָשָׂה.

עָשׂוּי Hi. 41, 25, für עָשׂוּי, *Part. pass. K.* v. עָשָׂה. Sonst 3 *Perf. pl. Kal.*

עָשֹׂת Lev. 25, 21, für עָשְׂתָה, als kürzere Form.

עִתּוֹת u. עִתִּים s. עֵת.

פ

פְּאָרֵי, פְּאֶרְכֶם s. פְּאֵר.

פּוּרָה in HS. für פְּאֵרָה s. d.

פָּחַת Ez. 22, 20, *Inf. c. Kal* v. נָפַח.

פְּעָלוֹ Jes. 1, 31, für פָּעֳלוֹ, v. פֹּעַל (s. d.).

פִּרְאַת s. פְּאֵרָה.

פֶּרֶת s. פְּרָה I.

פְּשֹׂטָה Jes. 32, 11, ist nicht *Imperat. Kal*, sondern ist NW. פְּשֹׂט (s. d.).

פְּשָׂתֶם Mal. 3, 20, aus פַּשְׂתֶּם v. פּוּשׁ.

צ

צֵא *Imperat. Kal* v. יָצָא.

צֵאָה s. יְצִיאָה.

צְאֵינָה Hl. 3, 11, *Imperat. f. pl. Kal* v. יָצָא, um es auf רְאֵינָה gleichklingen zu lassen.

צֵאת aus צְאֵת, *Inf. c. Kal* v. יָצָא.

צַדְּקָתְךָ Ez. 16, 52, *Inf. c. Pi.* (צַדֶּקֶת neben צִדְקָה) mit *suff.*, v. צָדַק.

צִמְּתַתְנִי Ps. 88, 17, entw. aus *Pi.* II צִמְּתָה u. folglich für צִמְּתַתְנִי, oder aus צִמְּתוּנִי u. צִמְּתַתְנִי gemischt.

צַק 2 Kö. 4, 41, *Imperat. Kal* v. יָצַק I.

צָקֶת Hi. 38, 38, *Inf. c. Kal* v. יָצַק II.

ק

קָאם Hos. 10, 14, für קָם, 3 *Perf. Kal*, nach arabischer Schreibung.

קָאֵם *aram. Part. Pe.* v. קוּם.

קֹב *Imperat.* u. *Inf. Kal* v. קָבַב.

קִבָּהּ = קִבּוֹ ist 3 *Perf. Kal* (קָבַב) v. קָבַב I, mit *suff.*

קָבְהּ־ Nu. 22, 11, *Imperat. Kal* (קֹב) mit *a volunt.* v. קָבַב I; vgl. אָרְהּ־ v. אָרַר.

קָבְנוֹ Nu. 23, 13, *Imp. Kal* (קֹב) mit *suff.* u. *Nun* epenth. S. קָבַב I.

קָבָלוֹ s. קֹבֶל; vgl. קָטָנִי v. קָטָן, mit verdoppeltem ל u. נ nach ô, um diesen Vocal zu stützen.

קַח *Imperat. Kal* v. לָקַח.

קָח Ez. 17, 5, für קַח aus לָקַח, 3 *Perf. Kal* mit Kamez, um es vom *Imper.* zu unterscheiden. Vgl. רַד für יָרַד, תַּחְתָּהּ für נַתַּתָּהּ.

קָחֶם Hos. 11, 3, aus לְקָחָם, 3 *Perf. Kal* mit *suff.*

קָחַת, einm. קְחַת 2 Kö. 12, 9; *Inf. c. Kal* v. לָקַח.

קָרְאָן Ex. 2, 20, aus קָרְאוּן (Rt. 1, 20) zus.-gezogen, *Imperat. f. pl. Kal* v. קָרָא I.

ר

רְאֹה Ez. 28, 17, *Inf. c. Kal* v. רָאָה n. d. F. אַהֲבָה. Der 3. Wurzellaut He geht häufig in ו über.

רַד Jes. 45, 1, *Inf. c. Kal* v. רָדַד I n. d. F. שְׁכֵךְ Jer. 5, 26 v. שָׁכַךְ. Aber רַד Ri. 19, 11 ist kürzere Form v. יָרַד.

רֶד, רְדָה, *Imperat. Kal* v. יָרַד.

רְדָה Gn. 46, 3, *Inf. Kal* v. יָרַד.

רֹדֵם Ps. 68, 28, *Part. Kal* (רָדָה *Herrscher*) v. רָדַד I, mit *Verbalsuff.* der 3 *pl. m.*

רְחֻמָה Hos. 1, 6, aus מְרֻחָמָה, *Part. Pu. f.* v. רָחַם; vgl. מוּעֶרֶת.

רֵשׁ u. רֵשׁ *Imperat. Kal* v. יָרַשׁ II.

רֶשֶׁת (neben יְרֹשׁ) *Inf. c. Kal* v. יָרַשׁ II.

שׁ, שׂ

שָׂא *Imperat. Kal* v. נָשָׂא.

שָׂאוּ s. שְׂאֵת II.

שֶׁאט Ez. 16, 57, für שֵׂט, *Part. K.* v. שׂוּט.

Digitized by Google

שְׁאֵרָם s. שְׁאֵר.

שׁאַס *Part. Kal* für שָׂסַס; s. שָׂסַס.

שְׁאַת, שָׁאֵת *Inf. c. Kal* v. נָשָׂא.

שָׁאֵת s. d.

שׁאַת *st. c.* v. שׁוֹאָה (s. d.).

יְשַׁבְתִּי Ps. 23, 6, für וְיָשַׁבְתִּי, wenn es nicht für שָׁבְתִּי, *Inf. c.* von יָשַׁב, steht.

שָׁב, שְׁבֹ־, שְׁבָה, *Imperat. Kal* v. יָשַׁב.

שָׁבַת als *NW.* v. שָׁבַת u. auch als *Inf. c.* von יָשַׁב.

שָׁגַם Gn. 6, 3 s. שָׁגַג als *adv.* v. שָׁגַג.

שָׁוְא Ps. 89, 10, *Inf. Kal* v. נָשָׁא, für נְשָׂא.

שָׁוֹא, שָׁיְא NW. v. שׁוּא. Siehe dieselben.

שׁוּב Jer. 42, 10, für יָשׁוּב, *Inf. abs. Kal* von יָשַׁב, wie umgekehrt יָשׁוּב 2 S. 15, 8 K'ri, für שׁוּב v. שׁוּב.

שׁוֹדָד Jes. 10, 13, aus שׁוֹסָה, *Pi.*; s. שָׁסָה.

שָׁוֹךְ Dt. 22, 1, שְׁיָחֵהוּ 1 S. 14, 34, v. שְׁיָה = שָׁוָה.

שׁוֹם *Imperat.* u. *Inf. Hif. decurt.* v. שׁוּם.

שׁוֹכַנְתִּי Jer. 51, 13 K'tib, ist שׁכַנְתִּי für שָׁכַנְתְּ, also *Part. f. Kal.*

שׁוֹלַי, שׁוֹלָיו s. שׁוֹל unter שׁ.

שׁוֹמוֹת s. NW. שַׁמָּה u. auch als *Inf. Kal* v. שָׁמַם II = נָשַׁם (Ez. 36, 3).

שׁוֹנַאֲתִיךְ Ez. 35, 11, für שׂנְאָתְךָ, mit unregelmässiger voller Schreibung.

שׁוֹנְהַבִּים s. d.

שׁוֹנָתִים *du.* v. שׁוֹנָה.

שׁוֹת, שׁוֹתָה, שׁוֹתֵי s. שׁוּת I.

שׁוֹתַי s. שׁוֹתִים (aus שׁוֹנְתַי).

ת

תְּאַהֲבוּ Spr. 1, 22, entw. aus תֶּאֱהֲבוּ, als *Fut. Kal*, oder für תְּאַהֲבוּ als 2 *plur. Fut. Pi.*

תְּאָכְלֶהוּ Hi. 20, 26, aus תֹּאכַל־ = תֹּאכְלֶ', *Fut. Kal* v. אָכַל, mit *suff.*

תְּאֹרוֹ Jes. 52, 14, anstatt תֶּאֱרוֹ, v. תָּאַר; vgl. אֶעֱלֶה.

תִּבָּא Spr. 1, 10, aus תֹּאבֶה = תֹּאאֵבֶה, *Fut. Kal* v. אָבָה.

תְּבֹאֵינָה Ps. 45, 16, ist 3 *f. pl. Fut. Kal* v. בּוֹא.

תְּבֹאתָה (auch תְּבוֹאתָה) Dt. 33, 16, aus תְּבֹאָה verlängert; das *He* ist in *Taw* übergegangen. Es ist 3 *f. Fut. Kal*, mit Verlängerung durch ־תָה. Diese Form mit *suff.* findet sich in תְּבוֹאֲתְךָ Hi. 22, 21.

תְּבוֹא Ez. 22, 4, als kürzere Form für תְּבֹאנָה.

תְּבֹאת 1 S. 25, 34 K'ri = תְּבֹאתִי, *K'tib*, aus תְּבֹאָה (und dies aus תְּבוֹא = תְּבֹאנָה) entstanden. S. בּוֹא.

תְּבוֹאֲתְךָ s. בּוֹא. Es finden sich die LA. תְּבוֹאָתְךָ, תְּבוֹאַתְךָ und die Exegeten haben es bald als aus *Fut. Kal* תָּבָא, תָּבֹאָה, bald als eine Mischung aus תְּבוֹאֲתְךָ u. בָּאֲתְךָ, *p.* בָּאֲתָךְ, bald als aus NW. תְּבוֹאָה entstanden angesehen.

תָּבְךָ *Fut. ap. Kal* v. בָּכָה.

תְּגֻבְּהֶינָה Ez. 16, 50, nach der Weise der תַּעֲשֶׂינָה für תִּגְבַּהְנָה, um auf ל״ה für ל״ד daselbst es gleichklingen zu lassen.

תְּגֹנְנוּן Hi. 19, 2, für תּוֹגוּ, *Fut. Hif.* v. יָגָה I, indem wie häufig bei den ל״ה das ursprüngliche *ae* in *aj* übergeht und den Ton festhält.

תִּגְּלֶה 2 *Fut. ap. Nif.* v. גָּלָה, sonst תִּגָּלֶה.

תְּדַמְּיוּנִי Jes. 40, 25, für תְּדַמְּיוּנִי, *Fut. Pi.* mit *suff.*, wo ebenfalls noch *Jod* aus dem 3. Wurzellaut eindringt.

תְּדֵי 3. *f.* u. 2. *Fut. ap. Kal* v. דָּוָה.

תְּדִמֶּינָה Mich. 2, 12, für תְּדַמֶּינָה = תְּהוֹמֶינָה, 3 *f. pl. Fut. Kal* v. דָּמָם II u. ־נָה geht in ־נָּה über.

תְּהִלָּתֶיךָ Ps. 9, 15, für ־תְךָ, mit seltner Bezeichnung des ־ durch den Vocalbuchstaben; vgl. שְׂנָאֲתֶיךָ.

תְּהַתֵּלוּ *Fut.* von *Pi.* II von הָתַל. Siehe noch תָּלַל IV.

תּוֹמְכֶךָ Ps. 16, 5, ist NW. für תּוֹמָךְ n. d. F. סוֹבֵב, aus einem *Part.* hervorgegangen. Es bedeutet: *Besitzthum.* Der St. ist תָּמַךְ (s. d.) und eine Ableitung von יָמַךְ ist zu verwerfen.

תּוֹמִים s. תֹּם.

תּוֹמָן s. תֵּימָן.

תּוֹסְפָה Spr. 30, 6, *Fut. ap. Hif.* v. יָסַף.

תַּזְלִי Jer. 2, 36, aus תְּאַזְלִי zus.gezogen, wie אַחַר v. אֶאֱחַר, אַחֲרֵי, dah. *Fut. Kal* v. אָזַל.

תִּזְנֶה Jer. 3, 6, aus תִּזְנֵי, 3 *f. Fut. Kal*; vgl. תֶּמְיְחִי.

Digitized by Google

תַּזְרֵנִי 2 S. 22, 40, aus תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) zus. gezogen, *Fut. Pi.* v. אָזַר.

תֹּחֵז, וַ־תֹּאחֶז 2 S. 20, 9, aus וַ־תְּאַחֶז zus. gezogen, 3 *f. Fut. Kal* v. אָחַז.

תְּחִי *Fut. ap. Kal* v. חָיָה.

תֵּחָל Lev. 21, 9, *Fut. Nif.* v. חָלַל, aus תִּחָלֵל in regelmässiger Weise gestaltet. Neben נֵחַל (*Nif.*) gab es auch eine Form נָחֵל, wie aus *Inf.* הֵחָל ersichtlich ist. Siehe Mehreres bei חָלַל.

וַ־תֹּחַשׁ Hi. 31, 5, *Fut. ap. Kal* v. חוּשׁ, wegen des mittlern Kehllauts für וַתָּחַשׁ, vgl. וַתַּצַּב 1 S. 15, 19, וַיַּצַּב 14, 32 K'ri, von עוּט I.

תֵּחַת Spr. 17, 10, ausnahmsweise für תֵּחַת, *Fut. Kal* v. נָחַת. Es kann aber auch *Fut. Kal* v. חָחַת, richtiger v. חָתָה sein.

תֵּט *Fut. ap. Kal* v. נָטָה, aus תִּטֶּה verkürzt.

תְּיַלִּילוּ Jes. 65, 14, *Fut. Hif.* v. יָלַל.

תֵּיעָשֶׂה Ex. 25, 31, aus תֵּעָשֶׂה durch Bezeichnung des ֵ mit einem Vocalbuchstaben entstanden. Viele Ausgaben haben richtig תֵּעָשֶׂה.

וַ־תִּיפְי Ez. 16, 13, ist 2 *f. sing. Fut. Kal* v. יָפָה.

וַ־תָּכֶהּ *Fut. ap. Kal*, aus תִּכְהֶה v. כָּהָה.

תְּכֵס *Fut. ap. Pi.*, aus תְּכַסֶּה v. כָּסָה.

תִּכַּפֶּה Spr. 26, 26, aus תִּתְכַּסֶּה, *Fut. Hitp.* v. כָּסָה.

וַ־תֶּלַהּ Gn. 47, 13, *Fut. ap. Kal* v. יָלָה, n. d. F. יָלַךְ, יָלַד gebildet, also nicht v. לָהָה.

תָּלֶן Ri. 19, 20, aus תָּלִן für die *Pausa* gebildet, *Fut. ap. Hif.* v. לוּן I. Das gew. *Fut.* יָלִין ist in יָלֶן umgewandelt und dann ֵ zu ַ geworden, wie תֹּאכַל 1 S. 1, 7 = תֹּאכֵל in Pausa.

תָּלֶן 2 S. 17, 16, ist *Fut. ap. Hif.* von לוּן I.

תָּמַח Neh. 13, 14, *Fut. ap. Hif.* v. מָחָה.

תָּמְחִי Jer. 18, 23 in *Pausa*, aus תַּמְחֶה 2 *m. Fut. Hif.* v. מָחָה (s. d.), mit Zurückziehung des Tones beim Jussiv. ֶי für ֶה ist auch bei תְּזֹנִי.

תַּמְנוּ Kl. 3, 22; Ps. 64, 7, 3 *pl. Perf. Kal* v. תָּמַם, also für תָּמוּ, mit aufgelöster Doppelung durch *Nûn*, wie in מְכוֹנְיָהּ = מְכוֹיָהּ. Ein anderes תַּמְנוּ Nu. 17, 28 steht für תַּמְנוּ, 1 *pl. Perf. Kal.*

וַ־תֶּמֶס Ps. 39, 12, *Fut. ap. Hif.* v. מָסָה.

תַּמֵּר Ex. 23, 21, für תָּמֹר, nach aram. Weise, *Fut. Hif.* v. מָרַר II (s. d.).

תְּמָרְיִ 2 S. 19, 14, aus תֹּאמְרִי zus. gezogen, *Fut. Kal* v. אָמַר.

תֵּן, תְּנָה, *Imperat. Kal* v. נָתַן (s. d.).

תֵּנְדַּע s. יָדַע.

תֹּסַף aus תֹּאסַף zus. gezogen, *Fut. Kal* v. אָסַף.

תֵּעָגֶנָה Rt. 1, 13, aus תֵּעָגֹנָה, mit Weglassung der Verdoppelung des *Nun* wegen der *Pausa*, 2 *pl. f. Fut. Nif.* v. עָגַן; vgl. תֵּאָמַנָה Jes. 60, 4 für תֵּאָוֶינָה.

תֵּעוֹר Hab. 3, 9, *Fut. Nif.* v. עוּר IV.

וַ־תֶּעַט 1 S. 15, 19, aus וַ־תָּעָט, *Fut. ap. Kal* v. עוּט I; s. תַּחַשׁ.

תֵּעָלוּ Ez. 36, 3, aus תֵּעָלֶינָה, *Fut. Nif.* v. עָלָה III = עָלַל I. Wenn v. עָלַל, so ist es *Fut. Kal* (יַעֲלֹל) in einer im Aramäischen vorkommenden Form.

וַ־תֹּאפַדְהוּ 1 S. 28, 24, *Fut. Kal* v. אָפָה, aus וַ־תֹּאאַפֵּהוּ.

תְּפוֹצוֹתֵיכֶם Jer. 25, 34 s. פּוּץ *Hif.*, wo diese sonderbare Form in mannigfacher Weise erklärt wird.

תְּצַלֶּינָה Jer. 19, 3, *Fut.* I *Kal* (יָצָל) v. צָלַל II, vgl. יִקַּח, יִקֹּד. *Fut.* II ist יָצַל n. d. F. יָקַל u. danach ist 3 *pl. f. Fut. Kal* תְּצַלֶּינָה.

וַ־תָּקַע *Fut. Kal* v. יָקַע.

וּתראנה 1 S. 14, 27 K'tib, ist וַתִּרְאֶינָה zu lesen in Bdtg. *und seine Augen sahen.* Das *K'ri* las וַתָּאֹרְנָה, was zu אוּרִי v. 29 passt.

וַ־תָּרָב *Fut. ap. Kal* v. רָבָה.

תֵּרוֹץ Ez. 29, 7, ist *Fut. Nif.* v. רָצַץ.

תָּרֵץ Koh. 12, 6, aus תֵּרֹץ, *Fut. Kal* v. רָצַץ.

תְּשֻׁאֶינָה Jer. 9, 17, aus תִּשָּׂאנָה v. נָשָׂא; *Fut. Kal.*

תְּשִׁי Dt. 32, 18 in *Pausa*, *Fut. ap. Kal* v. שָׁיָה I, n. d. F. יְהִי, תְּהִי v. הָיָה.

תִּשְׁתּוֹמֵם Koh. 7, 16, aus תִּתְשׁוֹמֵם (תִּתְשׁוֹמֵם), *Fut. Hitpa.* v. שָׁמַם.

Digitized by Google

תֵּשְׁתְּ *Fut. ap. Kal* v. שָׁתָה.

תִּשְׁתַּחוּ *Fut. ap. Hitpa.* v. שָׁחָה.

תִּשְׁתַּע (in manchen HS̄. תִּשְׁתָּע) Jes. 41, 10, *Fut. ap. Hitpa.* v. שָׁעָה I.

תֵּת *Inf. c. Kal* v. נָתַן.

תִּתָּבֵר 2 S. 22, 27, *Fut. Hitp.* v. תָּבַר III, von הִתַּבֵּר = הִתְתַּבֵּר, auf נָבַר anklingend. Nach Anderen für תִּתְבָּרֵר, wie in der anderen Stelle Ps. 18, 27 steht, mithin v. בָּרַר.

תַּתָּה 2 S. 22, 41, aus נָתַתָּה verkürzt, wie Ps. 18, 41, mithin v. נָתַן.

תִּתְחַר *Fut. ap. Hitp.*, aus תִּתְחָרֶה von חָרָה.

תְּתַחֲרֶה Jer. 12, 5, ein *Fut.* aus *Pi.* תִּחֲרֶה v. חָרָה, vermuthlich aus NW. תַּחֲרוּת erst gebildet. Siehe חָרָה.

תִּתֻּם Ez. 24, 11, aus תִּתֹּם, *Fut. Kal* v. תָּמַם.

תִּתֵּן 1 Kö. 17, 14 K'tib, ein eigenthümlicher *Inf. c. Kal*, aus Verdoppelung von תֵּן (woraus die Feminalform תֶּנֶת d. i. תֵּת) entstanden. Siehe נָתַן.

תֵּתַע Spr. 7, 25, וַתֵּתַע Gn. 21, 14, *Fut. ap. Kal* v. תָּעָה.

תִּתַּפֵּל 2 S. 22, 27 in *Pausa*, aus תִּתְפַּתֵּל, *Fut. Hitp.* v. פָּתַל; es kann aber auch auf תָּפַל zurückgeführt werden.

תֵּתַצֵּב Ex. 2, 4, aus תִּתְיַצֵּב, *Fut. Hitp.* v. יָצַב (s. d.).

Digitized by Google

DEUTSCHER INDEX.

I bedeutet den ersten, II den zweiten Band, welche Bezeichnung in einem zusammenhängenden Artikel so lange gilt, als kein anderer Band angegeben ist; a und b hinter den Ziffern bedeutet die erste und zweite Spalte; ch. = chaldäisch; eb. = ebendaselbst; J. oder Jem. = Jemand; m. an Ziffern angehängt = mal, z. B. 2m. = 2mal; übtr. = übertragen.

Aaron I, 31 b.
Aas I, 772 a. II, 493 b.
Aasgeier II, 61 b.
abbiegen I, 334 b. 680 b. II, 33 b. 409 b.
Abbild, -ung I, 301 b. II, 87 b. 274 a. 513 b.
abbrechen I, 245 a. II, 242 a.
Abend II, 180 a. 182 b. des Ab. 180 b. am Ab. thun 179 b.
Abenddämmerung II, 60 b. 180 b.
aber I, 13 b. 35 b. 76 b. 79 b. 123 b. 589 a. 663 a. II, 197 b.
Aberglaube II, 167 b.
Abfall I, 795 a. II, 96 b. (Untreue) I, 356 a. 359 a. II, 246 b. 522 a.
abfallen II, 46 a. 60 b. 65 a. 98 a. (von Jem.) II, 4 a. 40 b. 46 b. 76 a. 246 b. 389 b. 416 b.
Abfertigung I, 284 a.
Abfindung I, 805 b.
abfressen I, 421 a. 616 a. 671 b.
abführen II, 33 a.
Abgabe I, 699 b. 732 b. 755 b. (ch. 699 b.)
Abgang I, 434 a. II, 243 b. 253 b. 284 b.
abgefallen II, 418 a.
Abgefallener II, 39 b. 418 a.
abgehen I, 326 b. II, 76 a.
abgelebt I, 190 b.
abgeloben I, 121 b.
Abgelobung, -gseid I, 122 a.
abgeneigt sein I, 6 a.
abgenutzt I, 190 b.
abgeordnet II, 333 b.
Abgeschmacktes II, 540 a.
abgesondert sein I, 166 b.
abgewandt sein II, 417 a.
Abgott I, 314 b. Pl. I, 261 b.
Abgötterei I, 36 b. -treiben 358 b. II, 322 b.
abgrenzen I, 314 b. II, 510 a.
Abgrund, s. Tiefe. Pl. I, 768 b.
abhalten I, 374 a. 449 b. 592 b. 756 b. II, 51 a. 175 a.
Abhang I, 642 b. 714 a. II, 489 b.
Abhängigkeit II, 145 b.
abhärmen, sich I, 78 b.
abhauen I, 245 a. 613 a. II, 325 b. 327 b.
abhäuten I, 273 b. II, 246 b.
abirren II, 409 b. 537 a.
abkehren, sich II, 416 b. 417 a. 436 a.
abkneipen II, 336 b.
abkratzen II, 325 b. 326 b.
Abkunft I, 710 a.
ablassen, von etwas I, 377 b. II, 23 a. 47 a. 76 a. 382 a. 407 a. 443 a. die Hand II, 383 a. S. auch abstehen.
Ablassung II, 418 a.
Ablauf II, 542 a.
ableugnen I, 585 b.
ablegen (die Kleider) II, 76 b. 107 a. 246 a.
ablösen II, 241 b. sich 236 a.
Ablösung I, 403 b.
abmähen II, 327 b. *Subst.* 326 b.
abmahnen I, 348 b. (ch. 349 a.)
abmarken II, 510 a.
abmessen I, 579 b.
abmühen, sich I, 526 b. 653 a. II, 158 b. sich abmühend 159 a.
abnagen I, 273 b.
abnehmen *tr.* II, 76 b. *intr.* I, 422 a. 585 b. 637 b.
abnutzen I, 190 b. sich eb.
abordnen II, 452 a.
abpflücken I, 135 b. 473 a. II, 311 b.
abquälen, sich I, 481 b.
Abraham I, 16 b.
abreiben I, 787 b. 790 b.
abreissen I, 167 a. 421 a. 473 a. II, 51 b. 64 b. 242 a. 311 b. 336 a.
abrichten I, 677 b.
Absatz I, 697 a.
abschaffen, Pass. II, 114 a (ch.).
Abschälung II, 231 b.
abschätzen II, 185 b. 422 a. 484 a.
Abschätzung II, 185 b.
abscheeren I, 245 a. 262 a. 274 a. II, 55 a. 327 b. 485 b.
Abscheu I, 270 a. 305 b. II, 17 b. 493 b. 495 b. Gegenstand des A. 537 a. 541 a.
abscheulich sein II, II, 536 b. -handeln 537 a.
Abscheuliches I, 761 a. II, 202 b. 485 b (3m.). 519 b.
Abschied (pass.) I, 800 a.
abschiessen II, 349 a.
Abschlachtung I, 725 b.
abschlagen I, 210 a. 370 a. 723 b. II, 188 a. *Subst.* 55 a.
abschneiden I, 210 a. b. 254 b. 613 a. 634 b. II, 322 b. 325 b. 327 b (2m.). 336 a.
Abschreckendes I, 761 a. II, 211 b.
Abschrift II, 244 a.
Abschurr I, 434 a. II, 253 b. 284 a.
abschütteln II, 44 a.
abschweifen II, 409 b.
absehen II, 343 a.
absenden II, 452 a.
absetzen II, 76 b. (ch. 114 a.) S. entfernen.
Absicht I, 768 b. II, 259 a. 511 b. ohne A. I, 304 b. in A. auf 768 b. die A. haben II, 423 a.
absichtlich II, 258 b (ch.).
Absichtlichkeit II, 511 b.
absondern I, 167 a.
absperren II, 71 a.
abspülen II, 367 a. 437 a.
abstammen I, 532 b. II, 235 b.
Abstammung I, 508 a. 710 a. 731 b.
abstehen I, 377 b. 476 a. 539 b. 689 a. II, 26 b. 27 b. 54 b. 156 b. 308 a. 382 b. 407 a. 472 b.
absterben I, 715 b. II, 319 b.
abstreifen I, 451 b. II, 107 a. 246 a. Vgl. abhäuten.
Abstreifung I, 725 a.

Digitized by Google

abtheilen I, 427 b.
Abtheilung I, 451 b. 722 a (2 m.). 723 a. 771 b. (Stammes-) II, 217 b.
abthun II, 76 b.
abtragen II, 385 a.
abtrennen II, 336 a. (ch. I, 255 a.)
abtreten *intr.* I, 532 b.
Abtritt (Kloake) I, 713 a. 724 b.
abtrünnig II, 418 a. -sein II, 4 a. 98 a. -werden II, 246 b.
Abtrünnige, der II, 77 a. 417 a. 418 a.
Abtrünnigkeit II, 177 a.
abwägen II, 494 a.
abwarten I, 383 b. 506 a. b. ruhig II, 22 b.
abwärts I, 726 a.
abwaschen I, 290 b. II, 367 a. 437 a.
abwechselnd I, 403 b.
abweichen II, 76 a.
abweiden I, 208 b.
abweisen II, 33 a. 480 b. 537 a.
abwenden II, 21 a. 107 a. 383 a. 417 a. sich I, 351 b. II, 130 b. 416 b. 436 a.
abwerfen II, 452 b. 456 a.
abwischen I, 720 b. 790 b.
abzahlen II, 385 a.
abzählen I, 761 a. II, 232 a.
abzehren I, 190 b. sich, eb.
Abzehrung II, 433 a.
Abzeichen I, 42 b.
abzeichnen I, 33 b. II, 511 b.
abziehen *tr.* I, 254 a. 273 b. II, 113 a. 126 b. 246 a. den Schuh, s. ausziehen. die Hand 383 a. *intr.* I, 532 b, s. aufbrechen.
Acacie II, 436 a.
Acco II, 141 b.
ach! I, 7 a. 29 b. 34 a. 51 b. 313 b. 318 b.
Achat II, 399 b?
Achse II, 97 b.
Achsel I, 642 b.
Achselgelenk I, 282 a.
acht II, 470 b.
Acht geben, -haben I, 173 b. 581 a. II, 423 a (2 m.). 444 b. 472 b. sich in Acht nehmen 473 a.
achte, der, die II, 467 b.
achten I, 448 a. (ch. eb.) auf etw. II, 423 a. 481 a. nicht- I, 573 a. gering, hoch, s. d.
achtzehn II, 193 b. (470 b.)
achtzig II, 470 b.
ächzen I, 330 a.
Acker I, 25 a. 143 a. 384 b. 407 b. 439 a. 481 b. II, 413 a. b. (ch. I, 215 b.).
Acker-bau II, 104 a. -feld, abgestecktes 42 a.
ackern I, 212 a. 444 b.
Ackersmann I, 80 a. 232 a. 247 a. Vgl. Feldarbeiter.
Adam I, 23 a.
Adar (Monat) I, 27 a.
Adel II, 13 b. Vgl. Edler, Vornehmer.
Ader I, 257 b. II, 133 b. 189 a.
Adonis II, 530 a.
Aechzen I, 416 b.
Aegypten I, 777 b.
Aegypter I, 408 b. 777 b.
Aehnlichkeit I, 801 b. 799 b.
Aehre I, 8 b. 741 b. II, 402 a.
Aeltester II, 348 a. Pl. I, 362 a.
Aeltestes II, 347 b.
Aenderung I, 403 b.
Aerger I, 618 a. II, 327 a. -verursachen I, 618 a.
Aermlichkeit II, 166 a.
Aethiopien I, 583 a.
Aethiopier I, 583 a.
Aeusserste, das I, 180 b. S. Ende.
Affe II, 308 a.
Ahab I, 51 b.
Ahn I, 3 b. (ch. 4 b.)
ahnden I, 215 a. 308 b.
Ahndung II, 233 a.
ahnen II, 31 a.
Ahnin I, 99 b.
ähnlich, Adv. I, 600 a. -sein 301 a. 799 a. -wie II, 157 b.
Ahorn II, 187 a.
Alabaster I, 168 b.
Aleppo I, 400 b.
all I, 591 a. (ch. 592 a.) alles 591 b. alle eb. alle sein 594 a. II, 532 b.
allein, Adj. I, 165 b. Adv. eb. 166 b. s. aber.
allerdings (ch. I, 222 a. 534 b).
Allerheiligste, das I, 280 b. II, 302 a.
allerlei I, 592 b.
allezeit I, 500 a.
Allgewalt II, 348 b.
Allmacht I, 235 a. (ch. eb.) II, 260 b.
allmächtig I, 234 b.
Allmächtige, der II, 413 a. b.
allmählig, Adv. I, 62 a. 765 a.
alltäglich I, 499 b.
allzusehr I, 564 b.
Almosen II, 260 b. (ch. eb.)
Aloëholz I, 30 b.
als (*quum*) I, 153 b. 154 a. 500 a. 567 a. 587 a. 599 b. als noch II, 112 a. (*utpote*) I, 162 a. (*quam*) 750 b.
alsdann I, 45 a.
also I, 79 b. 125 a. 575 b. 590 b. 602 b. (ch. 604 a.)
alt (von Kleidern) I, 190 b. (greis) 362 a. (aus früherer Zeit) 557 b. II, 198 a. (ch. eb.) ... Jahre alt: *masc.* I, 198 a; *fem.* 227 a. alt sein 361 b. -werden 557 b. älter, ältester 242 b. 362 a. II, 347 a. älter werden I, 171 b. 243 b.
Altar I, 716 b. (ch. 698 a.) II, 535 b.
Alte, der I, 362 a. 557 a. 561 a. (II, 438 b.)
Alter I, 258 a. 515 a. (hohes) 139 b. 362 b (2 m.). II, 438 a. b. von Alters her, vor Alters 298 a.
altern I, 190 b. 361 b.
Amalekiter II, 159 a.
Ambos II, 230 a.
Ameise II, 40 a.
Amme I, 520 a. 730 a.
Ammoniter II, 158 a.
Amoriter I, 110 a.
Amt I, 602 b. 773 b. (ch. II, 105 b.)
Amtsantritt I, 736 b.
Amtsclasse II, 233 a.
Amulet I, 674 a.
an I, 82 b. 156 b. 160 b. 202 b. 647 b. 649 b. 707 a. II, 143 b. (ch. 145 b.)
Anbeginn II, 346 a. 347 a.
anbeten I, 220 b. 402 a. (488 a.) 542 b. II, 56 b. 328 b.
Anbeter II, 199 b.
Anbetung I, 339 a. Gegenstand der 770 a.
anbinden I, 121 b. 124 a. II, 251 a. 389 b. 391 a.
anblasen II, 45 b.
anblicken s. ansehen.
Anblicken I, 783 a.
anbrechen s. hell werden.
anbrennen s. anzünden.
anbringen II, 147 b.
Anbruch I, 712 b.
Andacht II, 439 a.
Andenken I, 354 b (2 m.). 355 a. ins A. bringen 354 a.
andere, der, die, das, I, 58 a. (ch. 60 a. b.) II, 479 a. der eine ... der andere I, 50 a. 52 a. 60 a. 74 a. II, 376 a. die eine ... die andere I, 54 b. II, 378 b. ein Anderer I, 351 b. II, 376 b. (ch. I, 60 b.)
ändern II, 68 a. 477 a. (ch. 476 a. b.) sich I, 713 b. II, 477 a. (ch. 476 b.)
anders sein II, 477 b. (ch. 476 b.)
andichten I, 471 b.
Andrang II, 241 b.
androhen I, 282 b.
Androhung II, 405 a.
anerkennen II, 39 a.
anfachen II, 45 b. 126 a. 206 a.
anfahren (Jmd.) I, 270 a. 576 a. II, 203 a. *Subst.* I, 270 a.
anfallen II, 203 b.
Anfang I, 520 b. II, 346 a. 347 a. 522 a.
anfangen I, 404 a. b. Streit I, 121 b. Vgl. beginnen.
anfassen I, 389 a.
anfeinden I, 791 a. II, 436 b (2 m.). *Subst.* I, 796 a. S. befeinden.
Anfeindung II, 514 b.
anfeuchten II, 375 b.

Digitized by Google

anflehen I, 360 a. II, 281 b. 328 b.
Anfügung I, 282 a.
anführen II, 19 a. (erwähnen) 93 b.
Anführer I, 284 b. 433 a. 471 b. II, 94 b. 496 b.
Angabe I, 53 b. (genaue) II, 244 b.
angeben II, 118 b. (genau) 243 a. 263 b. (vor Gericht eh. 336 b.)
angebunden II, 251 a.
angehen (bittend) II, 203 a.
angehören s. zugehören.
Angehöriger I, 197 b.
Angel s. Angelhaken und Thürangel.
angelegen, sich sein lassen, s. Herz, Bedacht.
Angelegenheit siehe Sache.
Angelhaken I, 397 b. II, 80 a. 278 b.
angemessen I, 580 a. -sein 139 a. II, 418 b.
angenehm I, 530 a. 804 b. 806 a. II, 43 a. 180 a. -sein I, 178 b. 462 a. 790 a. II, 3 b. 43 b. 179 b. 491 b.
Angenehmes I, 487 a. II, 510 b.
Anger I, 625 b. 627 b. II, 22 b.
angesehen I, 22 b. 242 b. II, 338 b. -sein I, 243 b. 569 a. -machen 243 b.
Angesicht I, 123 a. II, 224 b. (ch. I, 116 b.) ins A. II, 224 b. A. zu A. eb. im A. Jmds. 225 b. angesichts 12 b. 226 b. (ch. 294 b. angesichts dessen dass ch. eb.)
angreifen I, 791 a. II, 203 b. 297 b. 417 a. S. antasten.
angrenzen I, 234 b. 721 a. II, 203 a. 483 a.
Angriff s. Andrang.
Angriffspunkt I, 771 a.
Angst I, 436 b. 725 a. II, 193 a. 211 b. 266 b. in A. sein I, 300 a. II, 291 b.
ängstigen I, 209 a. sich 252 a. 279 a. 382 b. 423 a. 455 b. 708 a. II, 188 a. 211 a.
ängstlich I, 436 a. Adv. 423 a. -sein 252 a. 706 b.
anhaben II, 143 b.
anhalten (hemmen) I, 756 b.
anhangen I, 281 b. (bildl.) 29 a. 105 b. 389 a. 397 b. 451 b. II, 276 b. 340 a. 527 a. (ch. I, 282 a.)
anhängen, sich I, 281 b. II, 528 a.
anhangend, anhänglich I, 282 a.
Anhänger II, 103 b.
Anhänglichkeit II, 339 a. b. 378 b.
anheben II, 163 b. S. Stimme (erheben).
anheften II, 422 b. 542 b.
Anhöhe I, 195 a. 775 a. II, 25 b. 48 b. 372 a. (ch. I, 465 b.)
anhören II, 470 b.
Ankauf I, 780 b (2m.).
Anklage II, 437 a.
anklagen s. angeben.
Ankläger II, 436 b.
Anklageschrift II, 94 a. 437 a.
ankleben I, 281 b. (ch. 282 a.)
anknüpfen II, 371 a.
ankommen I, 170 a. II, 14 a. (zufällig) 332 b.
anlachen II, 433 b.
anlangen s. ankommen.
Anlass II, 148 b (ch.).
anlegen (Kleider) I, 659 b. II, 113 a. 147 b. 423 a. 429 b. (eng) 540 b. (fest) 541 a. (Waffen) I, 49 a. 376 b. II, 422 b. (die Sichel) 452 a. (die Messschnur) 82 b. (Feuer) 423 a. (einrichten) I, 581 a. II, 190 a. 422 a.
anlehnen, sich II, 384 a.
anleiten I, 677 b.
Anlöthung I, 282 a.
Anmuth I, 396 a. 409 a (2m.). 415 a.
anmuthig II, 43 a. -sein 1, 529 b. Vgl. lieblich, angenehm.
annageln I, 539 b. (ch. Pass. 720 a.)
annähern, sich II, 330 a.
Annäherung II, 332 a.
annehmen I, 681 b. II, 57 a. 294 a. 295 a. sich 20 a. 30 a. 232 a. 427 b.
Annehmlichkeit I, 463 b. II, 35 b.
anordnen I, 357 a. 433 a. 520 b. 584 a. II, 232 b. 263 b. 300 b. 422 b.
Anordnung I, 284 a. 432 a. 770 a. 772 a. II, 424 a. 522 a. gute 521 b.
anpacken II, 203 a. b.
anpfählen I, 539 b.
anpflanzen II, 34 a.
anrathen I, 527 b. II, 124 b.
anrechnen I, 448 a.
Anrecht II, 260 b.
anreden II, 420 a. freundlich I, 604 b.
anregen II, 126 a.
anreihen (aneinander) II, 116 b.
anreizen II, 82 a. 126 a.
anrücken II, 330 a.
anrufen II, 125 b. 328 b. (Gott) I, 220 b. II, 281 b. Pass. 268 a.
Anrufer II, 178 b.
anrühren II, 14 a.
ansammeln I, 606 a. II, 295 a.
Ansammlung I, 452 a. 779 a.
anschauen s. ansehen.
anschicken, sich II, 206 a.
Anschlag I, 426 a. 712 a. 718 a. 724 b. 725 a.
anschlagen II, 542 b.
anschliessen, sich I, 55 b. 281 b. 327 a. 373 a. 389 a. 504 b. 666 a. II, 15 b. 91 a. b. 282 a. sich anschliessend I, 282 a.
anschnauben I, 270 a. II, 206 b.
anschüren I, 252 b. 437 a. 444 b.
anschwellen I, 210 b. 238 a. (v. Bauche) II, 256 a.
ansehen II, 8 b. 225 a. 282 b. 342 b. 427 b. 430 b. 444 b. wohlgefällig 8 b. genau 93 a. gnädig I, 40 a. II, 136 b. finster 47 a. die Person 39 a. 57 a. S. halten (wofür).
Ansehn I, 244 b. 463 b. 541 a. 570 a. II, 18 a. 543 a. (ch. I, 541 a.) geringes II, 316 a. äusseres, s. Aussehn.
ansehnlich, Ansehnlichkeit II, 544 a.
Ansicht: nach A. II, 137 a.
ansiedeln II, 63 b.
anspannen II, 391 a. den Wagen I, 121 b.
anspeien II, 389 a.
anspornen I, 294 b. 306 b.
Anspruch II, 260 b.
anständig s. geziemend. -sein s. geziemen.
anstarren II, 530 a.
anstatt s. statt.
anstellen I, 581 a. II, 157 a. 190 b. 263 b. 306 a.
anstiften II, 306 b.
anstimmen I, 283 a. II, 163 b. einen Wechselgesang eb.
Anstoss I, 734 a. II, 14 b. 123 a.
anstossen II, 14 a. 202 b. 203 b.
anstrengen, sich I, 481 b. (ch. II, 414 a.)
Anstrengung I, 37 a. 584 b. II, 171 b. -machen I, 455 a.
anstürmen II, 356 b. 484 a.
antasten II, 14 a.
Antheil I, 253 a. 371 a. 407 b. 748 b. 754 a. 757 b. II, 29 b. 205 b.
anthun (Kleider) II, 113 a (s. anlegen). Jmdm. etwas I, 267 a. (Gewalt) II, 452 a.
Antilope I, 297 a. II, 510 a.
Antlitz s. Angesicht.
antreffen II, 203 a. 329 b.
antreiben I, 39 a. 79 b. 168 b. 248 a. 306 b. II, 280 a. zur Arbeit 15 a. sich selbst I, 294 b. II, 16 a.
antreten I, 171 a.
Antritt, Antrittsopfer I, 736 b.
Antwort I, 284 a. 769 a. (ch. II, 248 b.) -zurückbringen II, 417 b.
antworten II, 163 a.

Digitized by Google

417 b. (ch. 165 a. 248 b.)
anvertrauen II, 232 b.
Anwachs II, 543 b. (der Familie) I, 784 a. (der Heerde) II, 196 a.
Anwalt II, 357 b.
Anwaltschaft II, 368 b.
anwehen II, 58 b.
anweisen II, 217 a. 263 b. 264 a.
Anweisung II, 521 a. 537 b.
Anwohner II, 447 a.
Anzahl I, 733 a. 760 b. kleine 776 b.
Anzeichen I, 43 a. 712 a.
Anzeige I, 721 b.
anzeigen I, 108 b. 381 a. 395 a. II, 12 a. (ch. I, 380 a.)
anziehen *tr.* I, 659 b. II, 133 b. (ch. I, 660 b.) S. anlegen.
Anzug I 403 b. II 440 b.
anzünden I, 39 a. 208 a. b. 300 a. 536 b. 537 a. b. 662 b. II, 147 b. 148 a. 268 a. 297 a. (ch. I, 300 a.) Räucherwerk II, 311 b. 501 b.
Anzünden II, 213 a.
Apfel, Apfelbaum II, 539 a.
Aprikose II, 539 a.
Araber, Arabien II, 181 a.
Aram etc. I, 140 f.
Ararat I, 143 b.
Arbeit I, 481 b. 737 b. II, 104 a. 159 a. 230 a. aufgegebene, s. Pensum. schwere I, 481 b. II, 69 b. 104 a. 159 a. 172 a. eingegrabene 249 a. eingeschnittene I, 780 a. künstliche 446 a. in Holz u. Stein 447 a. Feld-, Handwerks-, Kunst-, Kunstweber-, Leder-, Präg-, Schmiede-, Steinmetz-, Zimmer-Arbeit 737 b. (schwere) A. auflegen, verrichten II, 102 b.
arbeiten I, 424 b. 445 a. II, 102 b. 158 b. 190 a. 229 b. (ch. 218 b.) in Holz, Metall, Stein I, 427 b. 445 a.
arbeitend II, 159 a.
Arbeiten, das II, 159 a.
Arbeiter I, 446 a. II, 159 a. 172 a. 190 a. um Lohn 443 b. in Erz I, 447 a. in Erz, Holz, Stein 446 a.
Arche II, 512 a.
ärgerlich sein I, 436 b.
ärgern I, 618 a. sich eb.
Arglist I, 356 a. II, 38 b. -üben II, 38 b.
Argloser II, 250 b.
Arglosigkeit II, 250 b.
arm I, 9 b. II, 165 b. 184 a. 311 a. -sein I, 6 a. 299 b. II, 363 a. -werden I, 213 a. 552 a. 759 a. -machen 552 a. -sich stellen II, 363 b.
Arm I, 49 a. 364 a. II, 258 a. (ch. I, 28 a. 308 a.) des Leuchters 321 a.
Armband I, 131 b. II, 277 a. 280 b. (ch. I, 331 b.)
Armbein II, 321 a.
Arme, der I, 298 b. 759 b. II, 83 a. 165 b. 187 a. 315 b. 363 a.
Armenien I, 756 a. II, 514 b.
Armkette II, 499 a.
armselig I, 105 a. 450 a. -sein II, 282 a.
Armspange II, 277 a. 280 b.
Armuth I, 422 b. 759 b. II, 369 b (2m.). -vorgeben 363 b.
Arom II, 86 b.
Art I, 358 a. 730 a. 801 b. (ch. 358 b.) Art und Weise 137 a. 307 b. 802 b.
Artaxerxes I, 144 a.
Arznei II, 382 a. 554 b.
Arzt II, 381 b.
Asasel II, 128 b.
Asche I, 128 b. 309 b. II, 215 a.
Aschkuchen II, 110 a.
Asphalt I, 412 b.
Assyrien I, 146 b.
Ast I, 356 a. 725 b. 780 a. II, 33 b. 169 a. (ch. eb.) 326 b. 453 b. Vgl. Zweig.
Astarte I, 154 b. II, 195 b.
Astrolog I, 314 b. 387 b. 637 a. (ch. 255 a. 637 a.)
Asyl I, 712 a. 780 a. Vgl. Zufluchtsort.
Athem II, 48 a. 60 b. 359 a. -schöpfen 47 b, vgl. aufathmen.
athmen II, 47 b. 60 b. auch I, 123 b. 265 b. (ch. 124 a.) auch nicht 265 b.
Aue I, 12 a. 625 b. II, 182 a. 184 b. Vgl. Anger, Trift.
auf I, 81 b. II, 143 a. (ch. II, 145 b.) auf dass, s. dass. auf! II, 125 b (s. wohlan).
aufathmen II, 417 b.
aufbauen I, 200 a. 520 a. II, 130 a. 190 a. (wieder) I, 394 b.
aufbeben II, 381 a. 387 a.
aufbewahren I, 454 a. 469 b. 600 b. 641 b. II, 23 a. 285 a. (ch. 32 b.)
Aufbewahrung I, 800 b. -gsort 683 b.
aufbieten II, 126 a. 264 a.
aufblähen, sich I, 318 a.
aufblühen II, 265 b. (bildl.) 446 b.
aufbrausend I, 352 b.
aufbrechen *intr.* (von Blumen etc.) II, 214 a. 508 a. (v. Heere) I, 249 a. II, 42 b. *tr.* 507 b. -lassen (die Haut) 354 b.
Aufbrechen, Aufbruch I, 760 a. II, 313 a.
aufbürden I, 471 b. II, 106 b (2m.). 130 a. 423 a.
aufdecken I, 260 b. 451 b. II, 183 b.
Aufenthalt I, 701 b. II, 438 b. in der Fremde I, 695 b.
Aufenthaltsort I, 779 b.
auferlegen II, 33 b. 430 a.
auferstehen II, 156 b. 308 a. -lassen 417 b.
auferwecken II, 157 a.
auffahren I, 349 b. (ch. eb.)
auffinden I, 772 b. (ch. II, 443 a.)
aufflammen II, 52 a.
auffrischen I, 354 a.
aufführen (ein Haus) I, 199 b. sich 328 a (s. wandeln).
Aufgabe I, 432 b.
Aufgang I, 759 b. 768 a. (der Sonne) I, 365 a. 712 b.
aufgeben (auftragen) II, 232 b. (fahren lassen) I, 378 a. II, 84 b.
aufgeblasen II, 364 b.
aufgebracht I, 360 b. -sein I, 116 b. (ch. eb.)
aufgehen (von der Sonne) I, 365 a. (532 b.) II, 306 a.
aufgeregt I, 360 b. -sein I, 412 a. 436 b. II, 492 b.
aufgerichtet sein (hoch) I, 580 a.
aufgeschlagen sein II, 446 b.
aufgethan sein II, II, 364 a.
aufgiessen I, 535 a.
aufhalten I, 57 b (s. zurückhalten). sich wo 251 b.
aufhängen II, 422 b. 527 a. b. (ch. I, 362 b.)
aufhäufen I, 39 a. 287 a. 606 a. II, 258 a.
aufheben (in die Höhe) II, 33 b. 56 b. 361 a. (ch. 33 b.) (aufbewahren, s. d.) I, 756 b. (abschaffen) II, 435 b. (ch. 114 a.)
Aufheben (d. Hände) I, 767 a.
aufheften II, 422 b.
aufhelfen I, 239 a. II, 360 b.
aufhorchen II, 338 a.
aufhören I, 5 a. 120 a. 127 a. 180 a (ch. eb.). 267 b. 301 b. 302 a 377 b. 585 b. 592 b. 594 b. 715 a. II, 75 b. 91 a. 156 b. 206 a. 229 a. 242 b. 407 a. 508 a. -lassen I, 378 a. 594 b. 715 a.
Aufhören I, 301 b. 334 a. 794 a. II, 96 b. 206 a. 408 a.
aufjauchzen II, 264 a. 362 a. 374 b. *Subst.* II, 431 b.
aufkommen II, 360 b.
aufladen II, 33 b. 160 a. 422 b.
Auflage I, 793 b.
auflauern s. nachstellen.
Auflaurer I, 132 b (2 m.). II, 427 b.

Digitized by Google

aufleben I, 394a.
auflegen II, 63b. 106 b. 147b. 160a. 423a. (ch. 372b.)
auflehnen, sich II, 352b.
auflesen I, 682a.
auflodern I, 536b. 537 a. II, 52a.
auflösen I, 404a. 708 b. 758b. II, 209b. 242b. sich I, 759b. II, 62b.
Auflösung II, 406b. (ch. I, 53b.)
aufmachen II, 249b. sich 42b. 125b. 147 a. 305b. (früh) 446a.
aufmerken I, 48a. 173 b (2m.). 174b. II, 83 b. 338a. 470b.
aufmerksam II, 338a. -sein 471a. auf etw. 444b.
Aufmerksamkeit II, 338a.
aufnehmen II, 294a. 295a. zu sich I, 119b. in sich 520a. 579a. gütig II, 385a.
aufragen I, 233b. 529 b. II, 409a.
aufragend II, 371b. Adv. 529a.
aufräumen II, 224a.
aufrecht II, 307a. -stehen 156a. -stellen, -erhalten 532a. (sich) 157a.
aufregen I, 522b. 618 a. II, 126a. 354a. 356b. heftig I, 790a.
Aufregung I, 618a. II, 320a. 352b. in A. sein 320a.
aufreiben I, 78b. 190 b. 594b. 672a. II, 405b. 444a. sich I, 193b. 434a. II, 9b. Pass. 75b.
Aufreibung II, 513b.
aufreissen II, 64b. 248 b. 336a. b. *Subst.* 238b.
aufreizen II, 126a.
Aufreizung I, 618a.
aufrichten I, 580b. 581a. II, 49b. 56b. 118b. 157a. 190a. 306a. 360b. 422b. (Gebeugte) I, 362b. 581a. sich II, 49b. 305b. 360b.
aufrichtig I, 602b. -sein II, 259b.
Aufrichtigkeit I, 104a.
aufrufen II, 329a.
Aufruhr s. Abfall, Empörung. (ch. I, 785a.)
aufrühren II, 206a.
aufrührerisch I, 785 a (ch.).
aufschichten I, 520a. II, 85a.
aufschieben I, 57b. 797b.
aufschiessen I, 230a. 233b. II, 410a. -lassen I, 233b. II, 360b.
aufschlagen (ein Zelt etc.) I, 415b. 554b. 580b. II, 34a. 422b. 447a. (ein Buch) I, 260b.
aufschlitzen I, 212a. b.
Aufschrecken, das II, 211b.
aufschreiben I, 433a. 639b. II, 389a (ch. b).
aufschreien II, 147a.
Aufschub I, 178a.
Aufschutt II, 527a.
aufschütten I, 520a. II, 49b. 85a. 258a. 488b.
Aufseher I, 759b. II, 437b. -amt 233b. 234b. -schaft 233a.
aufsetzen II, 370a.
Aufsicht s. Aufseheramt. unter A. Jmds. II, 225b. A. führen 50a. (scharfe) 282b.
aufsitzen II, 370a.
aufsparen I, 449b. II, 285a.
aufsperren II, 231a (2m.). 336b.
aufstecken (Lichter) II, 147b.
aufstehen II, 156b. 305b. 308a. (ch. 306 b.) gegen Jmd. I, 534 a. II, 305b. 306b. -lassen eb. *Subst.* 313a.
aufsteigen II, 146b. (-lassen ch. 42b.) *Subst.* I, 767b. 793a.
aufstellen I, 580b. II, 34a. 49b. 306a. 422a. 429b.
Aufstellung I, 768a. 770a (3m.).
aufstreben II, 126a.
aufsuchen s. suchen.
aufthun II, 364a. (ch. 250b.) sich I, 212a. II, 249b. *Subst.* 250b.
aufthürmen, sich II, 186b.
Auftrag I, 775a. Pl. II, 233b.
auftragen II, 232b. (Speisen) 361a.
auftreten II, 49b. 156 b. 306a. 308b. (gegen Jmd.) 305b.
Auftritt (Schwelle) II, 102a. 117a.
aufwachsen I, 248b. II, 349a.
aufwallen I, 275a.
aufwarten II, 156b.
aufwärts I, 767a.
aufwecken II, 126a. 157a.
aufwiegen, Pass. II, 84a.
aufwühlen II, 384a.
Aufzählung I, 760b.
aufzehren I, 78b. 254 b. -gezehrt sein II, 532b.
Aufzehrung II, 184a.
aufzeichnen I, 354a. 639b.
aufziehen (Kinder) II, 360b. S. spannen.
Aufziehung I, 471a.
Aufzug (des Gewebes) I, 759b. II, 507a.
Augapfel I, 74b. 164a.
Auge II, 136b. vor den Augen Jmds. 137a. 225b.
Augenblick I, 193b. II, 354b. (ch. 481a.) einen A. 354b. (ch. 481a.) jeden A. 354b.
augenblicklich II, 247 b. 252a. 354b.
Augen-braune I, 233 a. -lid II, 473b. -merk: es wohin richten 223a. 410 a. -schminke 207a. -wimpern 169b.
aus I, 161b. 749a. II, 226a. 518b.
ausbessern II, 130a. 382a. (ch. I, 382a.) Pass. II, 340a.
Ausbeute II, 457b.
ausbohren II, 55a.
ausbrechen *tr.* I, 427a. II, 64a. *intr.* (v. Aussatz etc.) I, 365a. II, 508a. in Jubel 231 a. in Zorn 107a. in Klagen 488b.
ausbreiten I, 363b. 471a. 534b. II, 15a. 24a. 32b. 34b. 243b (2m.). 282b. 355a. 382b. 388b. 436a. (die Aeste) 452b. sich 34b. 47a. 97a. 123b. 183b. 208b. 241b. 245b. 246b. (wuchernd) 503b.
Ausbreitung I, 726a. II, 348b.
ausbrüten I, 411a.
Ausdauer II, 541b.
ausdauern I, 383a. 506b. 580a. II, 156b. 304a. -dauernd I, 139b. II, 50b.
ausdehnen I, 139a. 175b. 699a. II, 243b. 436a. 452b. sich II, 245b. 501a. Vgl. ausbreiten.
Ausdehnung I, 699a. 700a. 726a. II, 364b.
ausdorren I, 444b. 480a.
Ausdruck I, 738a.
ausdrücken (-pressen) I, 774a. II, 548a.
auseinander-brechen II, 243b. -legen eb. -reissen 51a. -schneiden I, 254b. II, 52b. -sperren 247a. -treiben 18b.
auserlesen I, 177b (2m.). 178b. 215b. 223a. *Neutr.* 691b (2m.).
ausersehen, sich etw. II, 282b. 343a. 520a.
auserwählen I, 488.
auserwählt I, 215b. II, 333b. *Subst.* der 26b. 52b. Pl. I, 130b.
ausfahren machen (mit Aussatz) II, 487a.
ausfallen, wie II, 46b.
ausfertigen I, 640a (ch. 268a).
Ausfliessung, Ausfluss I, 306a. 328a. II, 441b.
ausforschen I, 433a.
Ausfuhr I, 712b.
ausführen I, 210a. 394 b. 475a. 511a. 581a. 594b. 735b. II, 151a. 190b. 458a.
ausfüllen I, 735b.
Ausgabe II, 47b (ch.).
Ausgang I, 712b. II, 205a. Pl. 520a. (Ende) I, 60b.
ausgeartet II, 95b. -sein 76b.
ausgedehnt II, 347b.
ausgedörrt sein II, 52 a.
Ausgefallenes II, 91b.

Digitized by Google

ausgegraben I, 427 b.
ausgehauen I, 427 b.
ausgehen (aufhören) I, 47 a. 127 a. S. herausgehen.
ausgelassen sein II, 149 a.
Ausgelassenheit II, 199 a. 431 b.
ausgenommen, Adv. I, 165 b; s. ausser.
Ausgepresstes I, 730 a.
Ausgesetztes I, 432 a.
ausgesondert sein II, 218 b.
ausgezeichnet I, 178 b. 286 b. -werden I, 569 a. -sein II 216 b. 218 b.
ausgiessen I, 535 a. II, 41 b. 62 b. 266 a. 280 b. 362 b. 423 a. 441 b. 488 b.
ausgleichen I, 509 a. sich II, 418 b.
Ausgleichung I, 730 b.
ausgleiten II, 488 b.
ausgraben I, 427 b. 433 a. II, 55 b.
aushacken II, 55 a.
aushalten I, 579 a. 735 b. II, 57 b.
ausharren I, 506 b.
aushauchen II, 488 b. *Subst.* I, 771 a.
aushauen I, 391 b. 427 b.
ausheben, z. Kriege II, 255 a.
Aushilfe II, 132 b.
aushöhlen I, 424 b. II, 433 b.
Auskehricht II, 78 b.
auskundschaften I, 424 b. 433 a. II, 352 b. 520 a.
Ausländer I, 271 a.
Ausläufe II, 520 a.
ausleeren I, 774 a. II, 62 b. 91 b. 280 b. 363 a. 488 b.
auslegen II, 252 a. (ch. 247 a.) musivisch 386 a.
Auslegung I, 701 b.
ausleihen I, 666 a. auf Wucher II, 59 a. 60 a.
ausliefern II, 71 b.
auslöschen *tr.* I, 5 b. 570 a. 720 b.
ausmessen I, 699 a.
ausplündern I, 176 b. 210 a. 213 a. II, 246 a. 412 a. 457 a. 480 a.
auspressen II, 169 a. 548 b.
ausraufen I, 787 a (ch. b).
ausreissen II, 64 b. S. herausreissen.
ausretten I, 5 b. 208 b (2m.). 552 a. 634 b. II, 278 a. 465 a. 503 b.
ausrufen II, 328 b. laut 282 a. (ch. I, 639 a.) Vgl. rufen, verkünden.
ausruhen II, 22 b.
ausrupfen II, 460 b.
Aussaat I, 366 a.
Aussage II, 206 a.
aussagen I, 282 b. II, 93 b.
Aussatz II, 290 b. 432 b.
aussätsig II, 290 a. -sein eb.
aussaugen I, 774 a.
ausschauen II, 282 b.
ausscheiden I, 167 a. 217 a. 315 a. sich II, 235 b.
Ausschlag I, 169 b. 170 a. 442 a. 514 a. II, 492 b.
ausschlagen (Getreide) I, 370 a. (die Zähne) II, 64 a. *intr.* 237 b. 238 a. (hinten) I, 204 a.
ausschliessen I, 167 a. 254 b.
ausschreiten II, 241 a.
Ausschreitung II, 212 b.
ausschütteln II, 44 a.
ausschütten I, 363 b. 535 a. II, 62 b. 168 b. 266 a. 281 a. 423 a. 488 b.
Ausschüttung II, 489 a.
Aussehen I, 783 a. II, 137 b. 224 b. 344 a. 445 a (2m.). 512 a. (ch. 357 a.)
aussein I, 267 b.
aussen, von-, nach- I, 385 a. 396 b.
aussenden II, 452 b.
Aussenseite II, 224 b.
ausser I, 81 b. 127 b (2m.). 156 b. 165 b. 193 b. 194 a. b (2m.). 350 b. 385 a. 651 b. II, 144 a. 386 b. -nur I, 101 b. 588 b. - wenn eb.
ausserdem I, 350 b.
äussere, der, die, das I, 396 b.
ausserhalb I, 385 a.
ausserordentlich I, 89 b. (ch. 562 b.) 687 a. II, 173 a. (ch. 352 a.) *Subst.* das 216 b. 217 a. -sein 216 b.
Ausserordentlichkeit I, 244 b.
äusserst II, 526 a.
Aussicht I, 691 b. II, 541 b.
aussinnen I, 166 b. 536 a. II, 190 b.
aussondern I, 131 a. 167 a. II, 58 b.
ausspähen II, 352 b.
Ausspäher II, 282 b.
ausspannen I, 471 a. II, 32 b. 388 b. 491 b.
Ausspannung I, 796 a (2m.).
ausspeien II, 303 b.
aussprechen I, 179 a. 354 a. bestimmt II, 201 b.
ausspreizen II, 247 a.
Ausspruch I, 109 b. 689 a. 712 b. 775 a. 792 a. (ch. 689 a. 788 b.) II, 4 a. 322 b. einen A. thun 163 b.
aussprudeln I, 249 b.
ausstechen II, 55 a.
ausstossen I, 318 a. II, 303 b. (Worte) 214 a.
Ausstossung I, 699 b.
ausstrecken I, 317 a. II, 15 a. 32 b. 243 b. 452 a. b. (ch. 453 a.) Vgl. ausbreiten.
Ausstrecken II, 455 a.
ausstreuen I, 365 b. II, 211 a.
aussuchen I, 178 a.
austäfeln II, 92 a.
austheilen I, 406 b. 699 a. II, 535 a. reichlich 211 a.
austrinken I, 669 a. b. 774 a. II, 507 a.
austrocknen, *intr.* I, 434 a. 479 b. *tr.* 480 a.
ausüben I, 761 a. II, 190 b.
auswählen I, 167 a. 217 a. 223 a. II, 329 a. 343 a.
auswandern II, 16 b. 105 b. 261 a.
auswendig s. aussen.
Auswurf II, 541 a.
auszahlen s. bezahlen.
Auszehrung I. 495 a.
auszeichnen II, 134 b. 216 b. 218 b.
ausziehen *tr.* II, 113 a. 246 a. 250 a (vgl. ablegen). den Schuh I, 406 a. II, 60 a. 460 b. das Schwert, s. zücken. *intr.* I, 532 a. 797 a. II, 105 b. (zum Kriege) 255 a. 256 a.
Ausziehen (der Kleider) II, 246 b.
ausziehen II, 502 b. *Subst.* 500 b. 503 a.
Auszug I, 712 b.
Axt I, 273 a. 435 a. 637 a. 769 a. II, 332 a.

Baal I, 205 a.
Baalsbilder I, 155 a.
baarfüssig I, 507 b. II, 421 b. 440 a.
Babylon I, 164 a (ch. b). (das Land auch) 147 a. II, 505 b.
Bach I, 478 a. II, 29 a. 217 b (2m.). Pl. 27 a.
Backe I, 671 b. II, 114 b.
backen I, 124 b. II, 117 b.
Bäcker I, 124 b.
Bäckerin I, 124 b.
Back-ofen II, 535 b. -stein I, 657 b. 738 a. -topf II, 535 b. -trog I, 793 b. -werk I, 374 b. 438 b. 690 a. 784 a. II, 539 b.
Bad II, 367 a.
baden I, 459 a. sich II, 367 a.
Bahn I, 307 a. 759 b. Vgl. Weg.
bahnen II, 85 a. 224 a. Vgl. ebenen.
Bahre I, 726 a.
bald I, 687 a. 706 b. 765 b. II, 331 a. 354 b. bald...bald II, 230 b. Vgl. beinahe.
Balken I, 166 a. 619 b 635 b. II, 310 a.
bälken II, 332 b.
Ball I, 293 b. 574 b.
Balsam II, 289 b. -strauch I, 224 b. -tropfen II, 34 b.
Banane II, 511 b.
Band I, 257 b. 371 a. 464 b. 715 a. 762 a.
Bande Pl. I, 361 b. Vgl. Fessel.
Bande (Rotte) I, 17 b. 371 b. II, 371 a.
bändigen I, 192 a.
bange sein I, 423 a.
Bann I, 373 a. 440 b (2m.).

Digitized by Google

bannen I, 372 b. 440 a. Bär I, 279 b (ch. eb.). (Gestirn) II, 140 b. 189 b. barbarisch reden I, 679 b. -redend eb. a. barmherzig I, 416 a. II, 365 a. 366 b. Barmherzigkeit II, 366 a (ch. eb.). -üben eb. Barre II, 384 b. Bart I, 362 a. II, 490 a. ihn zurechtmachen eb.-scheerer I, 259 a. Basan I, 225 a. Basilisk II, 286 a. Bastard I, 746 b. Bastion I, 738 b. Batanäa I, 225 a. Bau I, 201 a. 692 a. des Körpers II, 185 b. Bauch I, 180 a. 255 b. 634 a. 761 b. (ch. 246 b.) II, 331 b. bauen I, 199 b (ch. eb.). II, 332 b. 422 a. (das Feld) 102 a. Baufälliges I, 168 a. Baum II, 171 a. (ch. I, 69 b.) Baumstamm I, 254 b. (der gefällte) 772 a. Baumwolle s. Byssus. Bau-riss II, 527 a. -werk I, 200 b. 201 a. Bazar I, 384 b. Bdellium I, 167 b. beabsichtigen II, 343 a. 423 a. beachten I, 448 a. 488 a. II, 8 b. 57 b. 93 a. 191 a. 427 b. (genau) 427 b. nicht- 442 b. 456 b. Beamter II, 51 a. 234 b. S. Aufseher, Vorgesetzter. beantworten II, 163 b. Beantwortung I, 769 a. bearbeiten I, 445 a. II, 102 a. 229 a. beaufsichtigen II, 51 b. 93 a. 285 a. (streng) 473 a. beauftragen II, 232 b. 452 a. bebauen I, 199 b. II, 102 b. beben I, 294 b. 382 b. 708 b. (ch. 351 a.) II, 24 b. 64 b. 274 a. 352 a. 367 a. 379 a. Vgl. erbeben. Beben II, 352 b. 377 a. 381 b. Becher II, 582 a. 590 a. Becken I, 19 b. 19 a. 589 b. II, 90 a. 91 a. 92 a. 284 b. das eherne im Tempel I, 515 b. (Musik-) 776 a. II, 275 b. bedacht sein I, 354 a. II, 492 b. Bedacht (ch. I, 189 a. -nehmen eb.). Bedarf I, 137 b. 294 b. (ch. 449 b.) II, 290 a. bedauern II, 21 b. bedecken I, 422 b. 612 a. II, 81 a. 134 a. 282 b. 334 b. bedeckt sein 158 b. bedenken I, 354 a. II, 342 b. bedeutend I, 541 a. (-tsam eb. I, 539 a.) bedienen II, 102 b. Vgl. dienen. bedrängen I, 519 b. II, 164 b. 266 a. 267 a. 291 b. Bedränger s. Dränger. Bedrängniss I, 66 a. 713 a. 775 a. 777 b. II, 128 a. 193 a. 266 b. 288 a. 289 a. -bereiten II, 266 a. bedrohen I, 522 b. bedrücken I, 294 b. 519 b. II, 60 a. 164 b. 192 b. 266 a. 291 b. 378 a. 381 a. 386 b. Bedrücker II, 191 b. 390 a. S. Dränger. Bedrückte, der II, 165 b. 192 b. Bedrückung I, 770 b. 786 b. II, 166 a. 175 a. 176 b. 191 b. 193 a. 525 b. 526 a. Bedürfniss II, 290 a. Vgl. Bedarf. beehren I, 569 a. beeiden II, 404 b. beeifern, sich II, 126 a. beeilen I, 39 a. sich 294 b. II, 384 a. beeinträchtigen II, 127 b. beendigt sein II, 532 b. beengen II, 266 a. 267 a. beerben I, 552 b. Beere I, 17 b. 271 b. II, 238 b. Beet II, 184 a. 528 b. befahren II, 103 b. befallen II, 46 b. 106 b. 329 b. befangen sein I, 562 b. Befehl I, 109 b. 110 a. 284 a. 309 b. 689 a. II, 205 a. 248 b. (ch. I, 309 b. 689 a. 738 b. II, 248 b.) schriftlicher I, 649 b. Pl. II, 233 b. nach B. 205 a. befehlen I, 108 b. 282 b. (ch. 110 a. 470 b.) II, 263 b. befehligen II, 264 a. Befehlshaber I, 90 b. 471 b. (ch. II, 455 a.) Vgl. Feldherr. befeinden II, 291 a. 436 b. befestigen I, 200 a. 210 b. 211 a. 388 b. 389 b. II, 306 a. (ch. 543 a.) Befestigung I, 692 b. befeuchten I, 192 b. befinden, sich II, 446 b. wohl I, 394 b. Befinden s. Wohlbefinden. beflecken s. besudeln. Befleckung II, 17 b. befolgen II, 470 b. befragen I, 308 b. II, 395 b. (ch. 396 a.) befreien I, 231 a. 406 a. 533 a. 558 a. b. 741 a. II, 51 a. 65 a. 203 b. 204 b. 219 a. 240 a. 242 a. 364 a. 498 b. (ch. 51 b. 430 b.) sich II, 51 a. befreit I, 426 b. Befreier I, 231 a. 558 b. II, 51 a. Befreiung I, 230 b. 556 a. 558 b. II, 204 a. 219 a. 284 a. 499 b. 500 b. befreunden, sich II, 377 b. 384 b. befreundet sein II, 458 a. Befreundung I, 339 a. befriedigen II, 385 a. befruchten I, 365 b. 511 b. 546 b. (v. Thieren) II, 107 b. befühlen I, 308 b. befürchten I, 279 a. begatten, sich II, 134 a. 350 b. Begattung II, 511 a. begeben, sich wohin I, 523 b. II, 223 a. Begebenheit I, 284 b. begegnen (entgegenkommen) II, 203 a. b. 329 b. 332 a. (zustossen) I, 112 b. II, 203 a. b. 329 b. 332 a. Begegniss I, 781 a. II, 203 a. 332 b. Pl. 197 a. 329 b. 330 a. begehen (verüben) I, 761 a. (ein Fest) II, 190 b. (ch. 103 a.) Begehr I, 32 b. 215 a. 424 a. 687 b. 722 b. II, 510 a. 547 b. begehren I, 32 a. b. 409 a. 424 a. 474 b. 616 b. (ch. 202 a.) II, 182 b. 426 a. 434 a. 509 b. (ch. 255 b.) begehrend I, 424 a. begeistert sein II, 5 b. Begierde s. Gelüst, Gier. Beginn I, 520 b. II, 346 a. 347 a. 434 b. 522 a. beginnen I, 404 a. b. II, 249 b. (ch. 497 a.) zu reden 103 b. 249 b. begleiten I, 327 a. 665 b. II, 452 b. beglücken I, 152 b. 220 b. II, 278 a (ch. b). begnadigen I, 418 a. II, 218 b. begraben II, 295 b. Begräbniss II, 293 b. begreifen I, 488 a. 773 a. II, 444 b. begrenzen I, 234 b. 443 b. Begriff: im B. sein I, 323 b. 448 a. begründen I, 200 a. begünstigen I, 318 a. 531 b. II, 57 b. 273 a. begütert I, 569 b. begütigen I, 402 a. II, 385 a. behaglich II, 369 b. -sein I, 806 a. Behaglichkeit I, 452 b. 691 b. 754 b. II, 32 b. 451 a. behalten s. bewahren. Behälter I, 39 a. 183 a. 379 a. behandeln: gewaltthätig II, 412 a. hart 164 b. 338 b. schimpflich 37 a. verächtlich 120 a. beharren II, 305 b. beharrlich II, 50 b. beharzen I, 413 a.

Digitized by Google

behauen I, 427 b. II, 229 a. 250 a.
Behausung II, 4 a. 22 b (2m.).
Behauung I, 254 a.
beherrschen I, 206 b. 292 a. 799 a. II, 15 a. 355 a.
Behörde II, 233 a. 326 a.
behüten I, 269 b. II, 52 a. 377 b. 472 b.
bei I, 82 b. 131 b. 156 a. 160 b. 202 b. 567 a. (ch. 670 b.) II, 143 b. 155 b. 157 b.
Beichte II, 517 a.
beichten I, 485 b. II, 517 a.
beide II, 478 b.
beigeben II, 63 a. 282 b. 429 b.
beigesellen II, 63 a. 91 a. 430 a.
Beil I, 273 a. 435 a. 695 b.
Beileid bezeigen II, 30 a.
beiliegen II, 410 b. 441 a.
Bein II, 426 b.
beinahe I, 765 b.
Bein-brecher II, 239 b (Adler). -kleider I, 732 b. -schiene 776 a.
beiordnen II, 232 b.
beirren I, 329 a.
beisammen I, 505 a. b.
Beisass II, 521 b.
Beischlaf I, 798 a. II, 123 b.
beischlafen I, 487 b. II, 15 b. Vgl. beiliegen, beiwohnen.
Beischläferin II, 218 a. 487 a. (ch. I, 294 a.)
beiseit gehen II, 235 b. *Subst.* 438 b.
beispringen II, 127 b.
beissen II, 60 a. 425 b.
Beistand s. Hilfe.
beistehen II, 89 a. 125 b. 132 a. 156 b. 305 b. (ch. 89 a.)
Beitrag I, 757 b.
beiwohnen I, 170 a. II, 330 a.
Beiwohnung s. Beischlaf.
beizählen II, 430 a.
bejubeln II, 374 b (2m.).
bekämpfen I, 434 a. 672 a.
bekannt I, 489 a. (ch. 490 a.) -sein II, 99 a. 241 b. (mit etw.) I, 488 a. -werden 260 b. 488 b. II, 241 b. 331 a. -machen I, 260 b. 772 b. (ch. 490 a. 629 a.) II, 93 b. 107 a. 471 a.
Bekannter I, 488 a. b. 733 b. Vgl. Freund.
Bekanntmachung I, 339 a. II, 333 b.
Bekanntschaft I, 789 b.
bekehren II, 417 b. sich 416 b. 434 a.
bekennen I, 485 a. b. II, 12 a.
Bekenntniss II, 517 a.
beklagen II, 21 b. sich I, 116 a.
bekleiden I, 612 b. 660 a (ch. b). II, 133 b. 134 a. (bildl.) 282 b. bekleidet, schlecht 184 b.
Bekleidung I, 613 a. 733 a. II, 185 b.
Beklemmung II, 288 a.
bekommen s. erhalten.
bekräftigen I, 86 a. II, 118 b.
bekränzen II, 134 b.
bekriegen I, 672 a. II, 50 a.
bekümmern I, 20 a. II, 142 a. sich um etwas I, 488 a.
bekümmert I, 13 a. -sein 105 a. 401 b. II, 111 a. 171 b. Bekümmerte 406 a.
Bekümmerniss I, 618 a. S. Kummer.
Bel I, 189 b.
beladen s. auflegen, belasten.
Belagerer II, 52 a.
belagern II, 52 a. 263 a. 266 b. 291 b. 308 b. 473 a.
Belagerung I, 775 b (2m.). Belagerungsmaschine eb.
belasten I, 471 a. 472 b. belastet II, 33 b.
belästigen I, 481 b. II, 102 b. 192 b.
belaubt II, 109 b.
belauern II, 473 a.
beleben I, 40 a. 394 b.
belecken II, 359 a.
belehnen II, 87 a.
belehren I, 40 a. 173 b. 348 b. 489 a. 522 b. 546 b. 677 b. II, 377 b. 420 a. belehrt I, 678 b.
Belehrung I, 40 b. 181 b. 681 b. 714 a. II, 445 a. 521 a.
beleidigen I, 598 a. 785 b. II, 171 b. 379 a. 537 a.
Beleidigendes II, 193 a.
Beleidiger II, 390.
Beleidigung II, 317 b.
beleuchten I, 39 b.
belieben I, 475 a. beliebt II, 384 b.
bellen II, 8 a.
belohnen I, 354 a. II, 458 a.
Belohnung II, 448 a. 460 a. S. Lohn.
Belsazar I, 191 a. 194 b.
belügen I, 389 b. II, 528 b. S. täuschen.
belustigen, sich II, 269 a.
bemächtigen, sich II, 543 a.
bemalen I, 795 b.
bemerken s. wahrnehmen.
bemessen sein II, 526 b.
bemitleiden I, 418 a.
Bemitleidung II, 28 a.
bemühen II, 102 b. sich I, 308 b. II, 158 b.
beneiden II, 320 a.
benennen I, 604 b.
benetzen I, 192 b. 459 a. 546 b. II, 25 a. 358 a. 375 b.
Benjamin I, 200 b.
beobachten II, 52 a. 342 b. (genau) 472 b. -lassen 520 b.
beordern II, 264 a.
berathen I, 527 b. II, 124 b.
berathschlagen, sich I, 520 b. (ch. 525 a.)
Berathung II, 73 b. 172 b.
berauben I, 254 a. 406 b. II, 192 b. 397 a. 480 a. b. der Jungen beraubt 442 b.
berauschen II, 447 b. sich, s. betrinken. berauscht 442 b. berauscht sein 358 a.
Berauschung II, 448 a.
bereden II, 77 b. 249 a. sich gegen I, 282 b. sich b. lassen II, 249 a.
beredt I, 173 b. -machen II, 21 b.
beregnet werden I, 276 a. 726 b.
Bereich I, 786 b.
bereit II, 197 b (2m., auch ch.). -sein I, 580 b. 581 a. -legen eb.
bereiten I, 520 a. 527 b. 580 a. b. 593 b. II, 229 b. 423 a. 429 b. 526 b. den Weg 224 a.
bereits II, 197 b.
Bereitschaft: in B. setzen II, 185 a.
Bereitung I, 731 b.
bereitwillig II, 18 a.
Bereitwilligkeit II, 16 b.
bereuen I, 445 b. II, 418 a.
Berg I, 238 a. 317 a. 322 a. 335 b. 339 a. (ch. 465 b.) II, 176 a. 346 a. 371 a.
bergen II, 285 a.
Berg-gipfel I, 237 a. 458 a. II, 335 a. -höhe I, 777 a. -rücken, -strich II, 445 b. -schloss I, 104 b. 774 a (3m.). -ziege II, 510 a.
Bericht II, 518 b.
berichten I, 225 a. 489 a. II, 420 b.
bersten I, 212 b. II, 221 b.
berücksichtigen II, 8 b. 39 a. 57 b. 481 a.
berufen I, 536 a. 795 b. II, 329 a. (ch. b). Part. 333 b.
beruhigen I, 302 a. 334 a. II, 23 a. 306 b. 400 a. 419 a. 443 b. 494 a. sich 30 a. 443 b.
Beruhigung I, 754 b. 790 a. II, 30 b.
Berühmen, sich II, 516 a.
berühmt I, 26 b. 286 b. II, 150 a. -sein I, 26 b. 233 b. 328 b. 540 a. 568 b.
Berühmtheit II, 516 a.
berühren II, 14 a. 59 a. 61 a. 452 a.
Beryll II, 414 b.
Berytus I, 218 a?
besäen II, 351 a.
besänftigen II, 385 a. sich 508 a.

Digitized by Google

Besatzung II, 51 a. Vgl. Posten.
beschädigen II, 435 b.
Beschaffenheit I, 284 b. schlechte II, 376 b (vgl. 375 b).
beschäftigen, sich dauernd II, 409 b. Vgl. betreiben.
beschämen I, 175 a. 425 a. 598 a. Pass. 175 b. 455 b. -schämt dastehn 598 a.
Beschämung I, 176 a.
beschatten II, 273 b.
beschauen II, 8 b.
Bescheid I, 109 b. 110 a. 769 a.
bescheiden II, 489 b. Adv. 279 b. -sein eb.
Bescheidenheit II, 165 b.
beschenken I, 345 b. II, 431 a. 432 a.
beschicken II, 197 a.
beschimpfen I, 411 b. II, 537 a. Siehe schmähen.
Beschimpfung II, 316 a. 317 b. S. Schimpf.
beschlafen I, 347 a. 633 a. II, 4 a. 410 b. 411 a.
beschleunigen I, 168 b (2m.). 706 b.
beschliessen I, 527 b. 742 a. II, 124 b. 157 a. 190 b. 263 b. über Jem. I, 267 b. beschlossen sein 594 a.
Beschluss I, 106 b. 482 a (2m.). 470 b. (ch. 255 b. 470 b.) II, 73 b. 172 b. (ch. 248 b.)
beschmutzen s. besudeln.
beschneiden (den Wein) I, 705 b. (die Vorhaut) 709 a. 745 a.
Beschneidung I, 710 b.
beschränken I, 450 a. beschränkt II, 288 b.
beschreiben I, 639 b.
beschreiten II, 280 a.
beschuhen II, 43 b.
beschützen I, 269 b. 291 b. II, 52 a. 285 a. 472 b.
Beschützer I, 10 b. 696 b.
Beschütztes I, 800 b.
Beschwerde I, 36 b. Vgl. Mühsal.
beschweren II, 423 a.
beschwerlich I, 569 b. -sein I, 568 b.
Beschwerlichkeit II, 69 b.
beschwichtigen I, 302 a. 334 a. 621 b. II, 400 a. 407 a. 419 a. 443 b. sich - eb.
beschwören 1, 86 a. II, 118 b. 404 b. (durch Zauberei) I, 372 b. 673 b.
Beschwörung I, 674 a.
besehen, besichtigen II, 342 b. 406 b. *Subst.* I, 783 a.
Besen I, 725 b.
besiegen I, 174 a. 329 b. 389 a. 408 a. 510 a (ch. b). 573 a. 723 b. II, 131 a. 146 b. 281 a. 374 a. 389 b.
Besiegung I, 731 a.
besingen I, 357 b. II, 374 b. 427 a.
Besinnung: sie rauben I, 655 a.
besinnungslos sein II, 134 b.
Besitz I, 55 b. 183 a. 552 b. 747 b. 780 b. 797 b. 798 b. II, 29 b. im B. von I, 483 b. in B. geben 552 b. II, 28 b. in B. nehmen, B. ergreifen I, 55 b. 389 a. 676 a. II, 28 b. in B. kommen 28 b. aus dem B. treiben I, 552 a. Vgl. Besitzthum.
besitzen I, 552 b. 554 b. 772 b. II, 28 b. 59 a. 320 b.
Besitzer I, 21 a. 204 b. 802 b. (ch. 207 a.) II, 320 b. -sein I, 206 b.
Besitzerin I, 207 a.
Besitzthum I, 37 a. 407 b. 481 b. 714 b (2m.). 747 a. b. 800 a. II, 321 b. 370 b. 519 a. -geben I, 421 b (ch.).
besonders I, 165 b.
besonnen I, 541 a.
besorgen II, 342 b. S. sorgen und
besorgt sein I, 252 a. 279 a. II, 211 b.
bespringen II, 107 b.
besser als I, 178 b. 564 b.
bessern I, 522 b. sich II, 416 b.
Besserung II, 544 a. -gsmittel 534 b.
Bestand I, 110 b. 393 b. 538 b. II, 542 a. -haben I, 580 a. II, 156 b. 305 b.
beständig I, 76 a. II, 531 a. Adv. I, 500 a. II, 50 b. 531 a. (ch. 515 a.) -sein I, 105 b. 580 a.
Beständigkeit II, 122 a. 531 a.
bestätigen I, 454 a. II, 157 a. 306 a. (ch. 307 a.)
Bestätigung II, 112 b.
bestatten I, 171 b.
Bestattung II, 293 b.
bestäuben II, 170 a.
Beste, das I, 570 b. 691 b (2m.). 729 a. II, 135 a. 347 b.
bestechen II, 125 a. 431 a. 432 a.
Bestechung I, 210 a. 805 b. II, 431 a. 460 a. 544 a.
bestehen I, 580 a. II, 49 b. 118 b. 156 b. 305 b.
besteigen II, 146 b.
bestellen I, 490 a. 520 a. 523 a. 581 a. 753 b. (ch. 753 a.) II, 157 a. 197 a. 232 b. 263 b. 451 b. den Weinberg I, 357 a. b.
bestimmen I, 241 b. 255 a. 291 b. 357 a. 433 a. 443 b. 453 b. 490 a. 509 b. 520 a. 523 a. 534 a. 536 a. 580 a. 616 a. 753 b. (ch. 255 a. 357 a.) II, 49 b. 52 b. 93 a. 221 b. 197 a. 243 a. 263 a. 306 a. 430 a. 526 b. (ch. 306 b.) sich II, 300 b.
bestimmt II, 243 a. (Adv. ch. I, 46 a.) -sein I, 594 a. II, 305 b. (richtig) 526 b.
Bestimmung I, 432 b. 711 a. II, 244 b.
bestrafen I, 291 b. 354 a. II, 220 b. 452 b. 487 b.
Bestrafung I, 671 a. II, 233 a. 459 b.
bestrahlen II, 41 a.
Bestreben II, 230 a.
bestreichen I, 795 b. bestrichen 797 a.
bestürmen II, 356 b.
bestürzt sein I, 168 b. 172 b. 289 a. 455 b. (ch. 169 a.) II, 537 a. (ch. 407 a.)
Bestürzung I, 169 a. 436 b. 691 a. 705 a. 725 a. in B. setzen 168 b. 321 b.
besuchen I, 214 b. II, 232 b. 446 b.
besudeln I, 231 b. 459 a. 470 b. II, 537 a.
betasten I, 715 a. 803 b. II, 190 a. 191 b.
betäubt II, 468 b. -sein eb. (ch. 469 a.) -werden 355 b.
Betäubung II, 469 a. b. versetzen in - 468 b.
beten I, 214 b. 418 a. (ch. 202 a. 418 b.) II, 199 a. 208 a. 220 b. 540 a. (ch. 272 b.)
Beten II, 540 a. lautes 374 b. leises I, 674 a.
Beth- I, 183 b ff.
Bethaus II, 540 a.
betheuern II, 118 b.
Betheurung II, 537 b.
bethören I, 314 a. bethört sein I, 34 b. 209 a. 314 a. 475 a. II, 248 b.
betrachten I, 213 b. 315 a. 387 a. 448 a. II, 232 a. 394 b. 406 b. (ch. 69 b. 445 a.)
Betrachtung II, 439 a.
Betrag I, 733 a.
betragen II, 147 b.
Betragen s. Wandel.
betrauern II, 21 b. 90 b. 535 a.
Betreff: in B. I, 82 b. 647 b. 698 b.
betreffen I, 157 a. 773 a. (vgl. treffen.) was betrifft, s. (in) Betreff.
betreiben I, 594 b. II, 190 b. glücklich I, 638 b. heimlich II, 99 b.
betreten I, 306 a. betretener Weg II, 62 a (2m.).
betrinken, sich II, 442 b. 447 a.
betrüben I, 20 a. 325 a. 481 a. II, 41 a. 142 a. 171 a. (ch. 172 a.)
Betrübniss I, 481 a. 786 a. 788 b. II, 406 b. 517 a.
betrübt I, 290 b. II, 36 b. 37 b. -sein I, 455 b. 481 a. II, 299 b.
Betrug I, 165 a (2m.). II, 390 a. Vgl. Trug.
betrügen I, 165 a. 519

Digitized by Google

b. II, 38 b. 58 b. 175 b. 371 b. S. täuschen.
Bett I, 534 a. 726 a. 798 a (ch. eb.). II, 189 b. Fluss- I, 126 a.
betteln I, 308 b. II, 396 a.
beugen I, 297 b. 568 a. 620 b. II, 32 b. 33 a. 127 b. sich I, 633 a. 680 b. II, 165 a. 220 b. 296 a. 335 b. 481 b. das Recht 33 a. 127 b. 477 b.
Beule I, 466 b. II, 169 b.
beunruhigen II, 90 a. 352 a. Pass. 230 a.
Beunruhigung II, 352 b.
beurtheilen I, 213 b.
Beute I, 176 a. b. 473 b. 746 a. II, 112 a. 401 a. 457 a. (bildl.) I, 79 a. 801 a. B. machen 176 b. 457 a. zur B. werden eb.
Beutel I, 439 a. 590 a. II, 289 b.
Bevölkerung II, 154 b.
bevor I, 472 a. b. 651 b. II, 225 b. 298 b.
bevorstehend II, 331 a.
bevortheilen I, 210 a. II, 234 b.
bevorzugen I, 564 a. -zugt sein II, 218 b.
bewachen I, 364 a. II, 84 b. 51 b. 93 a. 126 a. 285 a. 472 b.
bewaffnen s. rüsten.
bewahren! I, 403 a.
bewahren I, 756 b. II, 52 a. 285 a. 291 b. 472 b.
bewähren, sich I, 105 b. II, 259 b. bewährt I, 215 b. II, 33 a. -sein I, 105 b. II, 259 b.
Bewährtheit I, 178 a.
Bewahrung I, 800 b.
bewältigen I, 389 a. 510 a (ch. b). II, 428 a. 543 a.
bewässern I, 546 b. II, 358 a. 493 b. bewässert 358 a. -sertes Land I, 802 b.
Bewässerung I, 364 a. II, 368 b. reichliche 350 a.
bewegen II, 24 b. hin und her 25 a. (stark) 317 a. S. (in) Bewegung (setzen).
beweglich sein II, 210 b.
bewegt sein II, 90 a. 352 a. heftig I, 168 b. II, 391 a.
Bewegung II, 35 a. in B. setzen I, 321 b. II, 126 a. 206 a. 352 a. 354 a. 381 b. Pass. 379 a. in B. gerathen I, 321 b.
beweinen I, 187 a. b.
Beweis I, 53 b. II, 112 b. Pl. 518 b. -mittel 174 b.
beweisen I, 509 b.
bewirken I, 594 b. II, 63 a. 229 b. 423 a.
bewohnbar machen I, 554 b.
bewohnen I, 532 b. 554 b. II, 22 b. 446 b. Pass. I, 206 b. II, 446 b.
Bewohner I, (204 b.) 271 a. 554 b. II, 447 a. Pl. I, 226 b. der Wüste II, 271 a. des Flachlandes 237 b.
bewusstlos sein II, 655 b.
bezahlen II, 385 a. 457 b.
Bezahlung I, 721 b. II, 448 a.
bezähmen II, 370 a.
bezaubern I, 655 a.
bezehnten II, 194 a.
bezeichnen I, 604 b. Vgl. zeichnen.
bezeugen II, 118 b. 163 b.
Bezeugung II, 537 b. (ch. 414 b.)
Bezirk I, 262 b (2m.). 697 b. 701 a. II, 220 a.
Bezug: in B. auf I, 284 b. 647 b. 768 b.
bezwingen I, 573 a. II, 543 a. sich I, 128 a.
Biederkeit I, 395 b.
biegen s. beugen.
Biene I, 285 a.
Bild I, 301 b. 798 b. II, 229 a. 272 a. 513 b. 531 a. (vgl. Götzenbild.) des Thierkreises I, 717 b.
bilden II, 171 b. 229 a. S. schaffen.
Bildner I, 502 b.
Bildniss I, 92 b. II, 229. Vgl. Bild.
Bildsäule s. Standbild.
Bildwerk II, 195 a.
Bileam I, 194 a.
billig sein I, 580 b.
billigen II, 260 a. Vgl. gefallen.
Billigkeit I, 730 b.
Binde I, 46 b. 448 a. II, 278 b.
binden I, 94 b. 121 a. (ch. 623 b.) II, 161 b. 163 a. 176 b. 539 b. 371 a.
Bindewand I, 130 b.
Bindung I, 720 a.
Binse I, 18 b (2m.). II, 75 b.
bis I, 171 a. 646 b. II, 111 b. -an, -zu I, 82 b. 171 a. (ch. II, 112 b.) -jetzt II, 116 a (2m.). -wann, -jetzt, -dahin 111 b. (ch. 112 b). -dass, -wann I, 101 b. II, 112 a (ch. b).
Bissen II, 247 b. fette I, 800 a.
bitte! I, 111 b. 180 b. II, 2 b.
Bitte I, 798 b. II, 396 b. 449 b. 522 b. (ch. I, 203 b.)
bitten I, 215 a. 418 a. (ch. 202 a.) II, 395 b. (ch. 396 a.) inständig 241 b. viel 522 b.
bitter I, 781 b. Adv. II, 534 b. -sein I, 781 a. Bitteres 781 b. 791 b.
Bitterkeit II, 534 b. Pl. I, 747 b.
bitterlich I, 781 b.
Blachfeld II, 204 a.
Blase I, 15 b.
Blasebalg I, 771 a.
blasen II, 45 b. 58 b. 60 b. 206 a. 502 b.
Blatt I, 473 b. II, 146 b.
Blech II, 211 a. 388 b.
Blei, Bleigewicht II, 171 a.
bleiben I, 57 b. 554 a. 580 a. 669 a. II, 305 b. (ch. 306 b.) leben, stehen, sich gleich bl. 156 b. bleibend 312 b (ch.).
bleichen lassen II, 449 a.
Bleiglanzerz II, 207 a.
blenden II, 55 a. 125 a.
Blick I, 763 a. II, 137 a. den B. richten II, 225 a. 481 a. S. Auge.
blicken II, 8 b. 342 a. 481 a. (wohin) 223 b. scharf 282 b. flugs auf 123 b.
blind II, 125 a. -machen eb. -sein 305 b. -sich beweisen 483 b.
Blindheit II, 88 a. 127 a (2m.).
blinkend I, 379 b.
Blitz I, 40 a. b. 177 a. 222 b. 256 a. 385 b. 427 a. 661 b (2m.). 680 a. II, 218 a.
blitzen I, 222 b. *Subst.* II, 218 a.
Block I, 173 a. 706 a. II, 71 b. 171 a.
blöde (v. d. Augen) I, 576 a. II, 369 b. -sein I, 568 b. 575 b. -werden II, 198 b. -machen 488 a.
Blöken II, 305 a.
blöss, Adj. I, 507 b. II, 140 b. 184 a. -machen II, 240 a. -legen I, 627 a. II, 189 a.
Blösse I, 769 a. II, 140 b. 184 a. b.
blühen I, 213 a. II, 4 b. 25 b.
Blume II, 49 a. 50 a. 51 b. 271 b (2m.). (gemachte) 238 a. -hervorbringen 265 b.
Blumen-gehänge II, 271 b. -kelch I, 295 b. 239 a.
Blut I, 300 b. II, 50 b. 283 a. 373 a.
Blut-egel II, 149 a? -fluss I, 300 b. 349 a. monatlicher II, 112 b. -rächer I, 231 a. -schande II, 17 b. -schuld I, 300 b.
Blüthe II, 49 a. 50 a. 51 b. 238 a. 271 b. B. treiben 238 a. 265 b. zur B. bringen 238 a.
Blutsverwandschaft II, 174 a. 398 a (2m.).
Bock II, 197 b. 284 b. 481 b. 525 b. (ch. 285 a.).
Böckchen I, 243 a (2m.).
Boden II, 31 b. 336 b. 388 a. (ch. I, 142 a.) fruchtbarer II, 469 b.
Bogen II, 211 a. 540 a. des Himmels I, 380 b.
Bogenschütze I, 427 a. II, 340 b. 348 a. 371 b.

Digitized by Google

Bohne I, 17b. II, 207a.
bohren II, 52b.
Bollwerk I, 774b.
borgen II, 105a.
borstig II, 87b.
bösartig I, 117a. II, 375a.
böse II, 375a. 378a. -sein 380b. Vgl. schlecht.
Böse, der II, 376a. Pl. 378a.
Böses II, 376a. 378a. -thun 380b.
boshaft I, 162b (ch.).
Bosheit I, 789b. II, 376a. 390a.
Bote I, 737a (ch. b). II, 272a. (königl.) I, 61b. 62a. II, 362b. (Gottes) 103b.
Botenlohn I, 226a.
Botschaft I, 226a. 738a. II, 465b. -bringen I, 225b. -erhalten eb.
Botschafter II, 9a.
Brand I, 209a. 538b. 713a. (ch. 538a.) II, 502a. (vgl. Entzündung.) des Getreides I, 551b. in B. setzen II, 198b. 452b.
Brand-berg II, 502a. -mal I, 578b. 586a. 731a. -opfer s. Ganzopfer. -pfeil 361b. -scheit 538b. -stätte II, 501a. 541a. b. -wunde 289a.
Brandung I, 794a.
braten I, 224a. 439b. II, 272b.
Brauch s. Gebrauch.
braun I, 384a.
brausen I, 330b. 412a. *Subst.* 331a. 360b. 413a. II, 381b.
Braut I, 146a. 595a.
Brautgemach I, 378b. 423a.
Bräutigam I, 454b.
Brautstand I, 595b.
brav I, 463a.
Bravheit I, 395b.
brechen II, 239a. 242b. 405b. das Herz 406a. das Wort, den Bund I, 404b. Steine 427b. II, 42b. Jemandem das Brod 239a. mit Jmd. 246b. Vgl. zerbrechen.
Brechen I, 723b. II, 407a.
breit II, 364b. -machen eb. (sich, a. prahlen). -schlagen 388b.
Breite II, 364b. Pl. eb. (ch. 250b.)
Bremse I, 346a.
brennen *tr.* I, 208a. (Ziegel) II, 501b. *intr.* I, 536b. 537b (ch. eb.). II, 147b. 296b. (bildl.) I, 299b. 412b. 444b. II, 192b. sich I, 578b. brennend II, 289a. *Subst.* 502a.
Bresche I, 212a. II, 241b (2m.). 375a.
Brett I, 232b. 667a. II, 337a. dünnes 432b.
Brief I, 19b. 640b. 734a. (ch. 19a.) II, 62a. 94a. (ch. 62a.)
bringen I, 157a. 170b. 171b. 383a. 477b. 511a. (ch. 157a. 478a.) wohin 681a. (schnell) II, 362b. ans Licht I, 533a. über J. II, 147b. vor J. 330b. an sich 320b.
Brocken II, 247b.
Brot I, 287a. 672b. -kaufen II, 406b.
Brotkrume II, 53a.
Brotkuchen I, 590b. 762b. (runder) II, 272b.
Bruch I, 168a. II, 406b.
Bruch-erz I, 209b. 211a. -stein I, 723b. -stück II, 399a.
Brücke I, 761b.
Bruder I, 49b. (ch. 51b.) leiblicher 99b.
Brüderschaft I, 53b.
Brühe I, 790b. (II, 242a.)
brüllen I, 269b. II, 44a. 394a. *Subst.* 305a. 394a.
brummen I, 330a.
Brunnen I, 163a. 175a. 232b. 779b.
brünstig sein I, 507a. II, 109b.
Brust, weibliche I, 287a. II, 411a. b. (von Thieren) I, 387b. (ch. 377b.)
brüsten, sich I, 318a. II, 147b.
Brustschild I, 451a.
Brut I, 129a. II, 543b. (als Schimpf) 238a.
Bubastus II, 214b.
Buch I, 640a. 696a (ch. eb.). 734a. II, 94a (ch. b).
Buckel I, 232a.
buckelig I, 237a.
bücken, sich I, 246b. II, 296a. 431b.
Bude I, 232a.
Büffel I, 787b. (788a.) II, 344b.
Bug I, 364a.
Buhle II, 410b. (ch. eb.). buhlen I, 358b. II, 4a. (bildl.) 522a. Buhler I, 29a. II, 109b. Buhlerei I, 359a (2m.). -treiben eb. (öffentl.) II, 522a. Buhlerin I, 350b. 351b. buhlerisch 351b. Buhlerlohn 159a. Buhlschaft 29b.
Bühne I, 589b. 768a. (II, 158a.)
Bund (Getreide-) I, 95a (vgl. Bündel). (Stirn-) 464b. (Gürtel) 717b. S. Bündniss.
Bündel I, 17b. 607a. II, 158b. 258a. 289b.
Bundes-genosse I, 50a. -lade 136b. 570a. -land 220a. -zeichen 42b.
Bündniss I, 106b. 219b. 759a. II, 175b. 340a. beschwornes I, 86b. ein B. eingehen, schliessen eb. 219b. II, 42a. auflösen, brechen I, 219b. II, 242b.
bunt I, 217a. II, 256b. -wirken 388a. -Gewänder 257b. 388b.
Buntwirker II, 388a.
Bürde I, 472a. II, 33b. 145b.
Burg I, 104b. 140b. 181b. 182a. 211b. 324a. 694a. 774a (3m.) b. 794a. II, 484b. Pl. I, 96a. (königliche ch. II, 545a.)
bürgen II, 179a.
Bürgschaft II, 182a. 538b. -leisten 179a. 543a.
Büschel I, 17b.
Busen I, 368b. 385a. 396b. II, 273b. 411a. des Kleides I, 429a. im B. tragen 368b.
Busse I, 391b. II, 168b. -thun 416b.
büssen I, 149a. 390a. II, 57b. 168b.
Büssende, der I, 391a.
Butter I, 409a.
Byssus I, 174b. 385b. II, 505a.

Canaan I, 607a.
Canal I, 475b. II, 279a. 537b.
Capitäl I, 261b. 623b. 643a. II, 287b. 346a.
Carmosin, -gewand II, 519a. 526b. in C. gekleidet 519a. -farbe 479a. 519a.
Cassia II, 296a. 326b.
Castagnetten II, 275b.
casteien II, 164b.
Casteiung II, 538a.
Castell I, 181b. 182a. b. 694a. 774b. II, 139a.
Castrirte, der I, 643b
Ceder I, 136b. 217b. 218a. (Scherbin-) II, 512a. -getäfel I, 137a.
Cement I, 741b.
Census I, 732b.
Cerast II, 286a. 488a.
Chaboras I, 369b. 572b.
Chaldäa I, 636a. u. b.
Chaldäer I, 636b. (ch. 637a.)
Chamäleon II, 536b.
Chaos II, 515b.
Charakter I, 654b.
Cherub I, 627b.
Chomer (Maass) I, 410b.
Chor, der I, 323a. 779a (2m.).
Chronik I, 355a.
Chrysolith II, 546b.
Circesium I, 630b.
Cisterne I, 163b. 174b. 232b. 233a.
Cither I, 605a. II, 315a. (ch. 229a?)
Classe I, 722a (2m.). 771b. 802a.
Coccus II, 519a. mit Coccusgewand bekleidet eb.
Cohorte I, 287a.
College I, 610b (ch. eb.).
Coloquinte II, 234b.
Consul II, 326a.
Copie II, 244a.
Coriander I, 241a.

Digitized by Google

Creta I, 624 a.
Crocodil I, 668 a.
Crocus I, 630 b.
Culm II, 529 a.
Cult I, 307 b. II, 255 b. (ch. 219 a.) heidnischer 246 b.
cultiviren II, 102 b.
Cymbal I, 776 a.
Cyperblume I, 622 b.
Cypresse I, 217 b. 218 a.
Cyprier I, 640 b.
Cyrus I, 684 a.

da, *Conj.* I, 101 b. 153 a. 587 a. 599 b. (ch. II, 294 b.). *Adv.* I, 45 b. 333 a. 348 a. II, 462 b. da...dort, da wo, von da 462 b. da wo 524 a. da sein I, 323 a. 333 a. 553 a. 773 a. (ch. 75 b.) nicht da sein 71 a.
Dach I, 240 a. -einfassung 769 a. -rinne II, 279 a.
Dagon I, 286 b.
daher I, 603 b. II, 197 b. 462 b. Vgl. deshalb.
daher-fahren II, 106 b. -wälzen I, 261 a.
dahin II, 462 b. -sein I, 324 a. II, 532 b. (vgl. verschwinden.)
dahin-eilen I, 405 a. II, 123 b. -fahren, schnell 317 a. -jagen 387 a. -stürmen I, 616 b.
daliegen II, 441 a (todt).
damals I, 45 a. 46 b. (ch. 22 a.) II, 462 b.
Damascus I, 302 b.
Damast I, 217 b. 303 a.
Damhirsch I, 507 a (ch.).
damit I, 153 b. 526 b. 768 b. (ch. 285 a.) II, 105 a. -nicht I, 154 a. 189 a. 195 a. 704 a. II, 222 b. Vgl. dass.
Damm II, 16 a. Vgl. Wall.
Dämon II, 411 b.
Dampf II, 192 b.
dampfen II, 192 b.
dämpfen I, 621 b. II, 164 b. Pass. 489 a.
Daniel I, 304 a.
Dank II, 459 a. lauter 517 a.
danken I, 485 a. (ch. 484 b.)
Dank-lied II, 517 a. -opfer 18 a. 459 a. 517 a. -sagung I, 486 a. 459 a.
dann I, 45 a. b. 46 b. 76 b. 587 b. (ch. 22 a.) II, 197 b. 462 b.
Daphne II, 523 a.
darauf I, 59 b. 603 b. (ch. 22 a.)
daraus II, 462 b. -dass nicht I, 195 a.
darbieten II, 452 a.
darbringen I, 171 b. 477 b. 491 b. II, 58 a. 102 b. 147 b. 297 b. 330 b. 361 a. (ch. 331 b.)
Darbringung II, 547 b.
Daricus I, 28 a.
Darius I, 306 a.
darlegen I, 260 b. II, 423 a.
Darlehn I, 792 a. 793 a. 794 b.
darleihen II, 396 a.
darob I, 603 b.
darreichen I, 491 b. II, 15 b. 209 a. 243 b.
darthun I, 509 b.
darübergehen II, 105 b.
darüber hinaus I, 767 a.
darum s. deshalb.
darwägen II, 494 a. Pass. 84 a.
dasein s. da.
daselbst II, 462 b.
das ist (d. i.) I, 320 a.
dass I, 153 b. 586 a. (ch. 295 b.) II, 393 a. auf dass I, 526 b. 768 b. II, 105 a. dafür d. I, 153 b. II, 523 b. 524 a. dermassen d. 205 b. es sei denn d. I, 588 b. o d. 7 b. 76 b. so d. 768 b. II, 112 a. dass nicht I, 80 b. 189 a. 195 a. 752 a. (ch. 704 b.) II, 222 b. so d. nicht I, 72 a. nur d. nicht 77 a. II, 222 b.
dastehen I, 533 b. entsetzt d. II, 530 a.
Dattelpalme II, 533 b.
Dauer I, 110 b. 699 b. II, 348 b.
dauern I, 105 b. 138 b. 383 b. 669 a. II, 156 b. 305 b. (ch. 306 b.)
dauernd I, 139 a. II, 199 a. (ch. II, 312 b.)
Daumen I, 169 b (2m.).
David I, 289 b.
davoneilen II, 18 a. 356 a.
davontragen II, 57 a.
dazwischenstecken II, 422 b.
Decke I, 124 b. 165 a. 269 a. 426 a. 571 b. 613 a (2m.). 698 a. 731 a. 733 a (2m.). 759 a (2m.). 760 b. 784 a. II, 92 a. 467 a.
Deckel, der Bundeslade I, 623 a. eines Gefässes II, 277 a.
decken II, 81 a. (ein Haus) I, 468 a. II, 92 a. Vgl. bedecken.
declamiren II, 329 a.
dehnen, lang II, 32 b.
Delphin II, 536 a.
Demuth II, 165 b. in D. 431 b.
demüthig I, 568 a. II, 489 b. Adv. 279 b. -sein 46 b. 279 b. -machen 489 b (ch.).
Demüthige, der II, 165 a.
demüthigen I, 297 b. 568 a. 606 b. 620 b. II, 165 a. 399 a. 431 b. 489 a. sich 164 b.
Demüthigung II, 489 b.
denken I, 108 b. 283 a. 301 a. 315 a. 356 b. 447 b. *Subst.* 662 a. II, 195 b. 378 b.
Denk-mal I, 43 a. 484 a. II, 271 a. 462 b. -spruch I, 799 b. -stein 773 b. 774 b. -würdigkeit 298 a (ch. 2m.).
denn I, 587 b. 589 a. (ch. 295 b.) II, 197 b. ...denn II, 3 a. nun denn, so d. I, 125 a. denn weil, d. so 604 a.
dennoch I, 13 b. 123 b. Vgl. aber.
der, die, das I, 325 a.
der welcher 348 a.
der-art I, 575 b. -gleichen 599 b.
derselbe I, 319 a.
deshalb, -wegen I, 332 a. 603 a. 663 a (ch. eb.). II, 197 b. -weil I, 603 b. (ch. II, 294 b.)
deuten II, 12 a. 252 a. (ch. 247 a.)
deutlich II, 243 a. -machen 244 a (ch.).
Deutliches II, 268 b.
Deutung II, 247 a (ch. eb.). 252 a. 406 b.
d. i. s. das ist.
Diadem I, 643 a. II, 27 b. 271 b. 279 a. 285 a.
Diamant 1, 497 b. -stift II, 467 b.
dicht I, 569 b. -sein 535 b. -werden II, 266 b. -belaubt 109 b.
Dichten und Trachten I, 724 b. 767 b.
Dichtheit I, 761 b. II, 104 b. 105 a.
Dichtung I, 393 b.
dick I, 219 a. II, 364 b.
Dicke II, 105 a.
Dickicht I, 446 b. 528 b. II, 69 a (4m.). 102 a.
Dieb I, 269 a.
dienen I, 525 a. II, 102 b. 276 b. (ch. 218 b. 475 a.) anhaltend 504 b. zu etwas I, 323 b.
Diener I, (73 b.) 576 b. II, 44 b. 103 b. 504 b. (ch. 103 b.)
Dienerin I, 102 a. 303 b. II, 45 a. 218 a. 487 a. 504 b.
Dienerschaft I, 271 a. II, 104 a.
dienlich sein II, 418 b.
Dienst I, 738 a. 800 b. II, 104 a. (ch. 105 b.) heiliger 504 b. D. auflegen 102 b. zu D. sein eb. D. thun 156 b. 504 b. (ch. 475 a.) heiligen D. verrichten 504 b.
Dienst-barkeit II, 104 a. 145 b. auflegen 102 b. -leistung I, 800 b.
dies I, 332 a. 345 a. (ch. 278 b. 298 a.)
diese, *fem.* I, 326 a. 345 a. (ch. I, 278 b. 297 a. 303 b.)
diese, *pl. comm.* I, 83 a. 87 a. (ch. 83 a. 93 a. 94 a. 96 a. 298 a.) diese ...jene 87 b.
dieser I, 319 a. 326 a. 347 b. 349 a. (ch. 297 a. 303 b.) dieser... jener 347 b.
dieser, e, es I, 325 b.
diesmal II, 230 b.
diesseits II, 107 b.

Digitized by Google

Ding I, 284a, s. Sache.
Dirne II, 45a. (ch. I, 294a.)
Distel I, 381b. II, 96 a. 319a. b.
doch I, 18b. (ch. 222 a. 266a.) -aber 35b. ...doch II, 2b. 63a.
Docht II, 247b.
Dolmetsch I, 670a. II, 9a.
dolmetschen II, 354a.
Donner I, 330b. II, 305a. 379a. 547a. leiser I, 315b.
donnern II, 305a. -lassen 379a.
doppelt I, 620a. -sein, -gebären II, 510b.
Doppeltes I, 801a. II, 478b.
Dorf I, 431a. 619b. 622a. 623a. II, 139a.
Dorn I, 62b. 223a. 305b. 378a. b. 381b. II, 279a. 308b. Pl. I, 489b.
Dorn-gestrüppe II, 308b. 467b. -hecke I, 758b. II, 44a. 440 b. -strauch I, 393a. II, 44a. 80a. 88a. 440b.
dörren II, 315a.
dort II, 462b. (ch. 529 b. von d. eb.) -hin I, 326a. II, 462b.
Drache II, 502a. (Gestirn) I, 219a. 668a.
Drang I, 696a.
drängen I, 39a (2m.). 98a. 116a (ch. eb.). 248a. 294b. 304b. 406a. II, 13a. 15a. 16a. 206b. 266a. 291 a. sich wohin I, 304 b. sich gegenseitig II, 386b.
Dränger I, 673b. II, 59a. 266a. 288a.
Drangsal I, 673b. 712 a. 775b. II, 266b. 288a. 289a. 527b.
dräuen II, 394a.
draussen I, 385a.
drehen I, 334b. 335a. II, 417a. sich I, 382 b. 412a. II, 68a.
drei I, 800a. II, 460b. 461b. (ch. 529b.) in -Theile theilen 461b.
Dreies II, 461a.
dreifach II, 462a. dreifach, -jährig, -stöckig sein 461b.
dreimal II, 461a. 462 a. (ch. 529b.)
dreinblasen II, 45b.
dreissig II, 461a. (ch. 529b.)
dreist, Adv. II, 225a.
Dreizack II, 318b.
dreizehn, -zehnter II, 461a.
dreschen I, 293b.
Dresch-flegel II, 400 b. -tenne I, 27a (ch.). -wagen II, 110b. -walze I, 437b. 439 a. 713b (2m.). -zeit 297a.
dringen in II, 203a. 241b. 395b. ungestüm 232a.
dringend, Adj. II, 30b.
drinnen II, 226b.
dritte II, 455b. 461 a. (ch. 528a. 529b 2m.) der -Theil, zum -Male 456a. zum -Male, am -Tage thun 461b.
Drittel, Drittheil II, 455a. 456a. zwei D. 478b.
drohen I, 270a. II, 25a. 394a.
dröhnen II, 352a.
Drohung I, 270a. 360a.
Dromedar I, 630b.
Drommete II, 542a.
Druck I, 673b. 775a. b. II, 145b. 266b.
drücken I, 673b. Vgl. bedrücken, drängen.
drückend sein II, 338 a. -machen eb. b.
du I, 156a (2m.). 157 b. 158a. (ch. 117b.)
ducken, sich II, 443b. *Subst.* 441a.
Dudelsack II, 74a (ch.).
Duft I, 354b. II, 48b. 199b. 368b.
dulden, *tr.* II, 8b. 23 a. 57b. 69a. *intr.* 165 a. *Subst.* 398b.
Dulder II, 165a. b.
dumm s. unverständig, thöricht.
Düngerhaufen I, 150 b. 701b.
dunkel I, 126b. 450a. II, 434b. -sein I, 449 b (ch. eb.). -machen eb. 585b.
Dunkel I, 126b (2m.). 725a. (ch. 449a.) II, 138b. 188a. 300a. 537b.
dunkeln II, 179a. 382b.
dünkelhaft sein I, 398a.
Dunkelheit I, 450a. II, 274b.
Dunkelung I, 398a.
dunkelroth I, 398a.
dünn I, 304b. II, 386 b. -schlagen 432a.
Dunst I, 19b. II, 60a. 312b.
durch I, 82b. 161b. 483b. 707a. 749b. (ch. 162b.) II, 518b.
durchaus II, 386b.
durchbohren I, 305a. 404a. 568b. II, 52b. 55a. 385b.
Durchbohrung I, 701 b.
durchbrechen *tr.* II, 221a. 336a. 386b. *intr.* 238a. 241a. (ch. 249b.) zu Jem. I, 212 b (2m.). 455a.
Durchbruch II, 207a. 241b.
durchduften II, 206a.
durchforschen I, 167 b. 426a.
durchgehen I, 327a. II, 105b. quer I, 218 b. -lassen II, 107a.
durchgraben I, 247a.
durchlaufen II, 362a.
durchleben I, 327a. 394a.
durchlesen, eifrig II, 421a.
durchlöchern II, 52b.
durchmustern II, 227 b. 232a.
Durchmusterung II, 233b.
durchräuchern II, 311b.
durchriegeln I, 218b.
durchsäuern I, 411b.
durchschauen II, 342 b.
durchschneiden I, 176a.
durchschreiten II, 105b.
durchsehen *intr.* II, 495a.
Durchsicht I, 721a.
Durchsichtigkeit I, 658a.
durchsickern I, 363a.
durchstechen I, 305a. 405b. 471a. II, 386a.
durchsuchen I, 426a. 803b. Pass. 203b.
durchtrieben sein I, 398b.
durchwandeln I, 327a.
durchwandern II, 67 b. 105b.
durchweg I, 592a.
durchzählen II, 232a.
Durchzählung II, 233b.
durchziehen (d. Land etc.) I, 327a. II, 78a. 105b.
dürfen I, 510a.
dürftig I, 9b. II, 184 a. 363a.
Dürftige, der I, 9b. II, 363a.
Dürftigkeit I, 723a. 759b. II, 175a. 369b.
dürr I, 304b. 480a. II, 276a. 386b. -sein 279a. -machen I, 480 a. dürres Land II, 268b. 270b. 276a.
Dürre I, 211b (2m.). 435a. II, 270b. 276 a. 527b.
Durst II, 276a (2m.). ihn stillen eb.
dursten II, 276a. (nach) 476a.
durstend, durstig II, 138b. 276a.
düster I, 126b. -sein II, 299a.
Düsterheit II, 274b. 434b.

eben, Adj. I, 559b. -sein, -machen 559a.
eben (Adv.): so eben I, 77a. II, 197b. -darum 294b (ch.).
Ebenbild s. Abbild.
Ebene I, 730a. II, 161a. 204a. 499b. kahle 488a.
ebenen I, 306b. 559a. II, 419a.
ebenfalls I, 265b.
Ebenholz I, 314b. von E. ebenda.
Ebenmässigkeit II, 527a.
ebenso I, 603a.
Ecke I, 350a. 780b. 781a. II, 201a. 224 a (2m.). 335a. -haben 326b. 327a.
Eck-leiste II, 449a. -stein, -thor 224a.
edel I, 541a. S. Edler.
Edel-frau II, 499a. -rebe 503a (2m.).
Edelste, das I, 409a. 570b. II, 135a.

Digitized by Google

Edelstein I, 13b. Pl. II, 27b.
Eden II, 115b.
Edict I, 19b. (ch. 640 b.) II, 248b.
Edler I, 22b. 130b. 433b. II, 18a. 70b. 348a. 425a. (pers. 245b.) Pl. I, 570b. Vgl. Vornehmer.
Edom I, 24b. Edomiter eb. 25b.
Egbatana I, 57b.
eggen II, 412a.
ehe s. bevor.
Ehebett I, 798a.
ehebrechen II, 4a.
ehebrecherisch I, 351 b. 358b.
Ehebruch II, 4b.
ehegestern II, 462a.
Ehe-herr I, 204b. -mann 72b. 239b.
ehe-malig II, 299a (ch. eb.). 347a. 365 b. -mals I, 45b. 566 b. II, 298a. 462a. 522b. 530b.
ehern II, 28a.
Ehe-scheidung I, 629 b. -weib 146a.
Ehre I, 541a. 570a. II, 18a. 539a. E. erweisen I, 569a. II, 423b. zu E. bringen I, 569b.
ehren I, 569a. Pass. eb. Vgl. erheben.
Ehrfurcht I, 458b. 538a. 713b. -haben 252a. 455b. 542b. -einflössen II, 188b. voll- I, 436a.
ehrlich I, 602b.
Ehrlichkeit I, 111a.
Ei I, 181b. 405a. Eier legen 511a.
Eiche I, 68a. 69a. 87 a (2m.). 90b. 91a. 148b.
Eichel II, 493a.
Eid I, 86b. II, 405a. einen E. leisten eb.
Eidechse I, 410b. 585 a. 674b. II, 254b. 469b.
eidlich bekräftigen, versprechen II, 404a.
Eidschwur I, 517b. 710b.
Eifer I, 360a. 410a. 780b. II, 320b.
Eiferer II, 320a. 321a.
eifern I, 252a. II, 320a.
Eifersucht I, 780b. II, 320b. -erregen 320a.
eifersüchtig II, 320a. 321a. -sein 320a.
eifrig I, 437b. (ch. I, 121a.) -sein I, 444a. II, 320a.
eigen: zu - haben, nehmen II, 28b. -machen 320b.
eigensinnig sein II, 232a.
Eigenthum I, 55b. 407b. 552b. 714b. 780b. II, 70b. 321b.
Eilbote II, 219b. 362a.
Eile I, 423b. 755a. (ch. 168b.) rasende II, 411a.
eilen I, 39a. 294b. 386a. 706b. II, 316 b. eilend I, 294b.
eilig, Adj. II, 30b. 315a. Adv. I, 168b. 397a. 706b (3m.). -sein II, 411a. etwas -thun I, 706b. II, 397a.
Eilpferd II, 371a.
Eimer I, 299a. 574a.
ein, eine, ein I, 51b. 376b (ch. eb.). ein und derselbe 52b. der, die eine... der, die andere, s. andere.
einander: mit, bei- I, 504b. 505a. Vgl. andere.
einbalsamiren I, 416 b. *Subst.* eb.
einbilden, sich I, 301a.
einbinden II, 291a.
einblasen II, 45b.
einbohren I, 424b.
einbrechen I, 212a. 455a. II, 241a.
Einbringung II, 512b.
Einbruch II, 385b. -sort I, 725a.
Einbürgerung II, 177 a.
eindringen I, 171a. 459b. II, 32a. gewaltsam 241a. 273a.
einen, sich I, 58a.
einengen II, 266b.
einfallen s. einstürzen. (als Feind) II, 46b; vgl. einbrechen, -dringen.
Einfalt II, 530a (2m.).
Einfältige, der II, 250 b. die 248b.
Einfältigkeit I, 209a. II, 251a.
einfangen I, 119b. II, 91a. 263a.
einfassen I, 55b. 785 b. II, 68a. 351b. 405 b. 541a.
Einfassung I, 234b. 380b. 630a. 736b (2m.). 758a. 769a. II, 133a.
Einfluss haben II, 178 b. -reich I, 242b.
einfüllen I, 735b.
Eingang I, 76a. 162b. 690b. 708a. II, 205 a. 250a. (ch. 545a.) Pl. 484b.
Eingangsraum II, 90 a. im E. verweilen b.
eingeben II, 63b.
Eingeborner I, 49a.
Eingebranntes siehe Brandmal.
eingedenk I, 354a. -sein eb.
eingehen I, 171a. II, 106a. eine Verbindung 92b. 106a.
Eingeständniss II, 517a.
eingestehen I, 485a.
Eingeweide I, 761a. II, 331b.
eingiessen I, 758b. II, 91b.
eingraben I, 162b. 216a. 424b. 432b. 444b. 447b. 640a. II, 250a. 318b.
Einhalt I, 769a (2m.). -thun 449b. II, 175a.
einhängen II, 49b.
einhauchen II, 45b.
einhauen I, 443a. S. eingraben.
einhegen II, 421a.
einheimisch I, 49a.
einherfahren I, 327b. II, 369b. *Subst.* I, 754a.
einherfluthen II, 437a.
einherführen II, 19a.
einhergehen I, 326b. 327b. 328a (ch. eb.). gebeugt II, 431b. *Subst.* I, 326b. Vgl. einherschreiten.
einherjagen I, 279b. II, 24a.
einherrasen, -rennen II, 495b. 496a.
einherschreiten I, 151 a. 326b. 327b. 512b. II, 280a. *Subst.* eb.
einherschweifen, einherstreifen I, 405a. II, 495b.
einherziehen II, 20a. 113a. gliederweise I, 429b.
einholen I, 281b. 282 a. II, 59a.
einhüllen, sich I, 606 b. 612a. II, 134a.
einige I, 52a. 751a. 781a.
einigen I, 504b.
Einigkeit s. Friede.
Einkauf I, 758b.
Einkehr I, 695b.
einkehren I, 415b. 669a. II, 76a.
einkerkern II, 174b.
einkommen I, 171b.
Einkommen II, 512b. (ch. I, 130a.)
einladen II, 329a.
einlassen, sich in I, 272b. mit J. II, 378a.
einlegen II, 351b. 422 b. (ch. 424a.)
einlösen I, 231a. II, 457b.
Einlösung I, 231b.
einmal I, 53a. II, 230 b. -wie das andere eb. nur- eb. nicht- I, 265b.
Einmarsch I, 690b.
einnehmen I, 735a. (in Besitz n.) 552a. 573a. 681a.
Einnehmer II, 94b.
einnisten, sich I, 669a.
Einöde I, 435b. S. Oede, Wüste.
einprägen II, 88b. 479b.
einreden II, 516b (ch.).
einreiben I, 787a. 795b.
Einreibung I, 786b. II, 584a.
einreissen II, 241a.
einrichten I, 520b. 581a. II, 526b.
Einrichtung II, 527a.
einrühren II, 350b.
einsam I, 506a. II, 185a. Adv. I, 166b. -sein eb. II, 53b. Vgl. verlassen.
Einsamkeit I, 165b.
einsammeln I, 19a. 119b. 148a. II, 295 a. *Subst.* I, 120b.
einschärfen II, 88b. 479b.
einschenken I, 735b.
einscheuern I, 171b.
einschlafen, -schläfern I, 557b.

Digitized by Google

Einschlag II, 180 a.
einschlagen (Nägel) II, 33 b. 37 a. 542 b. (die Zähne) I, 338 b. *intr.* (in die Hand) II, 543 a.
einschliessen I, 234 b. 245 a. 374 a. 454 a. 469 b. 592 a. II, 71 a. 73 a. 125 a. 174 b. 291 a. 308 b. sich 71 a. 111 a.
einschlürfen I, 266 a. II, 402 b.
einschneiden I, 216 a. 248 a. 443 b. 444 b. II, 218 b.
Einschnitt I, 437 b. II, 500 a (2m.). in die Haut I, 242 b. II, 323 a. -machen I, 241 b. II, 500 a.
einschnitzen II, 250 a.
einschränken II, 310 b.
einschreiben I, 433 a. 641 b. II, 389 a. sich -lassen I, 512 a. Vgl. eintragen.
einsehen I, 173 b. 470 a. 487 b. (ch. 490 a.) II, 39 a. 343 a.
einsenken I, 469 b. 545 b. II, 495 a.
einsetzen I, 511 a. 795 b. II, 49 b. 190 b. 232 b. 422 b. (in ein Amt) I, 735 b. 753 b (ch. eb.). II, 41 b. 306 a. 422 b. 430 a. (ch. 307 a.) ein Pfand 423 a.
Einsetzung (ins Amt) I, 736 b.
Einsicht I, 181 b. 304 b. 448 b. 470 b. (ch. 181 b.) II, 152 b. 172 b. 359 b. 445 a (2m.). 512 b. 521 b. (ch. 19 b. 360 a. 445 a.) -haben I, 398 a. II, 444 b. -geben I, 40 a. 173 b. -nehmen II, 39 a. (gegenseitig) 481 a.
einsichtig I, 196 a. 398 b. -sein 173 b. 398 a. II, 444 b. 471 a. einsichtige Reden 512 b.
Einsichtige, der II, 234 a. 444 b.
einsichtslos II, 125 a.
Einsiedelei I, 301 b.
einspeichern I, 171 b.
einsperren I, 592 a. II, 71 a. 174 b.
einstechen I, 766 a. II, 542 b.
einstecken II, 422 b.
einstehen für II, 320 a.
einstellen II, 34 b. 407 b. sich I, 523 b.
Einstellung II, 466 b.
einstimmig II, 205 a. 305 a.
einstossen II, 17 b.
Einsturz I, 725 a.
einstürzen I, 731 b. II, 46 a.
eintauchen I, 459 a.
Eintausch II, 531 a.
eintauschen I, 706 b. 733 a.
Eintracht s. Friede.
eintragen, genealogisch I, 507 b. 639 b.
eintreffen II, 14 a. (sich erfüllen) I, 170 b. (ch. 725 a.) II, 329 b. 332 b.
eintreiben (das Vieh) I, 120 a. (Tribut) II, 15 a.
eintreten I, 519 a. (ch. 725 a. II, 151 b.)
einüben I, 677 b.
einweihen I, 417 a. 795 b.
Einweihung I, 417 a (ch. eb.).
einwickeln I, 454 a. 667 b. II, 291 a.
einwilligen I, 42 b.
Einwohner I, 73 a. 204 b. 554 b. II, 447 a.
Einwohnerschaft I, 249 b. II, 154 b.
einwurzeln II, 503 b.
einwürzen I, 416 b.
einzeichnen I, 433 a. 507 b. 639 b. 641 b. II, 93 a. 389 a.
einzeln I, 690 a. Pl. 52 a.
einziehen *tr.* I, 119 b. *intr.* 171 a.
einzig I, 52 b. 53 a. 506 a.
Einzug I, 690 b.
Eis I, 85 b. 235 b. II, 333 a.
Eisen I, 218 a. (ch. II, 237 b.)
Eisenschmied I, 446 a.
eitel II, 369 a. Adv. II, 386 b. -sein, reden I, 314 a.
Eiteles I, 36 a. 314 a. II, 369 a. 415 b. 515 b.
Eitelkeit I, 314 a.
Eiterung II, 513 b.
Ekel I, 363 a. II, 17 b. 493 b. -empfinden I, 177 b. 653 a. II, 53 b. 304 b. 308 a.
Ekelhaftes II, 519 b.
ekeln, sich II, 304 b.
Elegie II, 313 b.
elend I, 297 a. 298 a. b. 759 a. -sein 6 a. 299 b. 355 b. II, 164 b.
Elend I, 450 a. b. 786 a. II, 159 a. 166 a. 378 a. 399 b.
Elende, der I, 298 b. 403 b (2m.). 568 a. 759 a. (ch. II, 165 a.)
Elephant I, 6 b.
elf II, 193 b. 194 b. 195 a. elfter, e, es, 195 b.
Elfenbein I, 6 b. II, 334 b. 475 b. 478 a.
Elias I, 92 a.
Elle I, 102 b. 266 b. (ch. 102 a.)
Eltern I, 337 a. 511 a.
Elul (Monat) I, 90 a.
Elymais II, 136 a. (ch. 153 a.)
Embryo I, 264 a.
Empfang: in E. nehmen II 294 a.
empfangen I, 681 b. II, 57 a. 294 a (ch. b). (v. Weibe) I, 337 a. 366 a. 370 b.
empfänglich sein II, 248 b. -machen 364 a.
empfinden I, 470 a. 487 b. II, 343 a.
Empfindung I, 470 b. (654 b.) II, 359 b.
empfindungslos sein II, 206 a.
empören, sich I, 785 a. II, 126 a. 306 a. 354 a.
Empörer II, 436 a.
empörerisch I, 785 a (ch.).
empor-heben II, 361 a. (ch. 33 b.) *Subst.* I, 767 a. -kommen II, 306 a. -lodern 146 b. -richten 56 b. 157 a. 360 b. -ragen 57 a. 344 b. -schiessen 146 b. -starren 87 b.
Emporsteigen I, 230 b.
Empörung I, 785 b. (ch. I, 155 b. 785 a.) in E. bringen II, 126 a.
empor-wachsen II, 410 a. -wirbeln I, 230 a.
Ende I, 60 b. 127 a. 358 b. II, 76 a. 324 b. 325 b (2m.). 326 a (2m.). 526 a. (ch. 76 a. 328 b.) das äusserste I, 609 b. II, 325 a. 326 a. Pl. 328 a. zu E. I, 781 a. zu E. gehen 267 b. 594 a. II, 223 b. zu E. sein I, 429 b. 594 a. II, 75 b. 532 b. zu E. bringen I, 598 a (ch.). ein E. machen II, 407 b. 423 b. 458 a. ein E. haben, nehmen, s. aufhören.
enden I, 594 b. Vgl. Ende.
endlich s. zuletzt.
Endschaft I, 210 a. 794 a.
Endzeit II, 196 b.
eng II, 238 a. -sein I, 39 a. 535 b. II, 291 b.
Enge I, 66 a. 713 a. 775 a. b.
Engel I, 89 b. 737 a. (ch. 87 b.) II, 467 a. 502 a. (ch. 140 a. 297 a.) des Verderbens I, 715 b.
Engelheer II, 255 a. b.
Engpass I, 777 b.
Enkel I, 196 a. II, 461 b.
Enkelin (I, 226 b).
entartet II, 89 b. 95 b. Pl. 97 a. -sein 76 b. 97 a. 435 a.
entbehren I, 390 b. 422 b. II, 232 b. -lassen I, 422 a. II, 376 b. entbehrend I, 422 b.
Entbehrung I, 422 b. 723 a.
entbieten II, 126 a. 263 b. 451 b.
entblättern I, 451 b.
Entblätterung II, 465 a.
entblössen I, 260 b. 451 b. II, 183 a. 185 b. 189 a. 240 a. 250 a. Pass. 486 a. sich 126 b. 189 a. entblösst 140 b. 184 a. 369 a.
Entblössung I, 725 a. II, 140 b. 184 a. b.
entbrennen I, 444 b. II, 78 a. 109 b.
entdecken I, 772 b. (ch. 259 a. II, 443 a.)
enteilen II, 106 a. 119 b. 124 a.
entfallen II, 46 a.
entfalten II, 243 b.

Digitized by Google

entfärben, sich I, 175 a.
entfernen I, 315 a. 481 a. II, 17 a. 41 a. 58 b. 59 a. 76 b. 236 a. 367 b. Pass. I, 352 a. sich I, 532 b. II, 27 b. 367 b. (schweigend) I, 449 a.
entfernt II, 365 a. -sein 367 b.
entfliehen II, 16 b. 24 a. 498 a.
entfremden, sich, s. wegwenden. entfremdet sein I, 351 b.
Entfremdung II, 535 a.
entführen I, 268 b. 681 b. II, 19 a. 57 a. (ch. 58 a.)
entgegen I, 709 b. II, 12 b. 330 a
entgegen-gehen, -kommen II, 125 b. 203 a. 297 b. -stellen, sich 306 a. 338 b. -treten 297 b. feindlich-85 b.
entgegnen II, 164 a. (ch. 165 a.)
entgehen I, 532 b.
Entgelt: ohne E. I, 417 b.
entgleiten II, 17 b.
enthalten, sich I, 510 a. II, 27 b. 473 a. in sich I, 579 a. b.
Enthaltungsgelübde I, 122 a. -thun 121 b.
entheben II, 361 a. (ch. 33 b.)
enthüllen I, 261 b.
entkleiden II, 246 b. sich 185 b. 189 a. *Subst.* 246 b.
entkommen I, 741 a. II, 76 a. 498 a. *Subst.* 219 b.
Entkommener II, 220 a. 500 a.
entkräften I, 719 b.
entlassen II, 214 a. 249 b. 452 a.
Entlassung I, 426 b. 800 a. II, 450 b.
entledigen, sich II, 452 b.
entlegen II, 418 a.
entmuthigt sein II, 164 b.
entnehmen I, 131 a. II, 355 b.
enträthseln II, 497 a (ch.).
entreissen I, 274 a. 449 b. 681 b. 741 a. II, 51 a. 336 a. 456 a. (ch. 239 b.)
Entreissung II, 239 b (ch.).
entrinnen I, 741 a. *Subst.* 755 a.
Entronnener s. Entkommener.
entrüsten (sich) I, 272 b. II, 107 a. entrüstet sein I, 360 b.
Entsagung s. Enthaltung.
entscheiden I, 241 b. 254 b. 291 b. 443 b. 509 b. 527 b. 580 a. II, 124 b. 220 b.
Entscheidung I, 433 b. 437 b. II, 220 a. 322 b.
entschlacken II, 210 b.
entschlagend, sich II, 443 a.
entschlüpfen II, 214 a.
Entschluss: einen fassen I, 475 a.
entschwinden I, 377 b. 390 b.
entsenden II, 452 a. 498 b.
entsetzen, sich I, 168 b. 455 b. II, 468 a. 484 a. 530 a.
Entsetzen I, 70 a. 351 a. 360 a. 705 a. 800 a. II, 211 a. 221 b. 469 a (2m.) b. 465 a. 485 a. 530 a. zum E. machen I, 557 a.
Entsetzliches II, 485 b.
entsprechen II, 418 b. -sprechend 12 b.
entsprudeln I, 533 a.
entsprühen I, 741 a.
Entstammung II, 504 a.
entstehen I, 216 a. 323 b. 383 a. b. 532 b. II, 276 b. 306 a. (ch. 103 a. 306 b.) -lassen I, 216 a. 383 a. 511 a. 533 a. 581 a. II, 306 b. 422 b. (ch. 307 a.)
entstellen II, 477 b. -stellt sein 476 a.
entströmen lassen II, 10 b.
entsündigen I, 223 a. 391 a. 657 a.
entvölkern I, 213 a. entvölkert sein II, 130 a. 468 a.
Entvölkerung I, 174 b. II, 130 b. 442 b. 445 a.
entweder ... oder I, 32 a. 101 a.
entweichen I, 741 a. II, 16 b. 76 a.
entweihen I, 231 b. 404 a. 468 b. II, 374 a. entweiht sein I, 419 a.
Entweihung I, 231 b.
entwenden I, 268 b.
entwickeln, sich II, 277 a.
entwischen I, 741 a. II, 17 a. 498 a.
entwöhnen I, 267 a. -wöhnt II, 198 a.
Entwürdigung II, 316 a.
Entwurf I, 770 a.
entwurzeln II, 65 b. 177 b. 309 b. 503 b.
entziehen I, 131 a. 274 a. 685 a. 757 a. II, 51 a. 129 b. 336 a. die Fürsorge II, 99 b. 129 b. 442 b. sich I, 39 a. II, 99 a.
Entzücken I, 795 a.
entzügeln II, 240 a.
entzünden I, 662 b. sich II, 61 a. Vgl. entbrennen.
Entzündung I, 438 a. II, 289 a. 315 b.
entzwei II, 478 b.
Epha I, 72 a.
Ephod I, 125 a.
Ephraim I, 129 a.
er I, 319 a. (ch. 320 a.)
Erarbeitetes II, 159 a. 171 b.
erbarmen, sich I, 384 a. 411 a. 418 a (ch. b). II, 30 a. 366 a.
Erbarmen I, 415 b. 416 b. II, 366 b. -finden 366 a.
erbauen I, 199 b. 520 b. 580 b. II, 49 b. 332 b.
Erbaute, das I, 481 b.
Erbbegräbniss I, 55 b.
Erbe, das I, 371 a. 407 a. II, 29 b. zum E. geben 28 b.
Erbe, der I, 552 b.
erbeben I, 355 b. 383 b. 436 a. 542 a. 550 b. 708 a. II, 24 b. 211 a. 352 a. 356 b. 377 a. 381 a. 384 b. *Subst.* 368 a. 377 a.
erben I, 552 b. II, 28 b.
erbetteln II, 396 a.
erbeuten II, 457 a.
erbitten I, 488 a. II, 395 b. sich-lassen I, 309 a. II, 199 a.
erbittern I, 791 a. sich 252 a.
erbittert I, 781 b. -sein 791 a.
erblassen I, 385 a. 616 b.
erblicken II, 8 b. 427 b. *Subst.* I, 783 a.
erblinden I, 575 b.
erbrechen, sich II, 183 b.
Erbschaft I, 552 b.
Erbse II, 207 a.
Erbtheil II, 29 b.
Erdbeben I, 396 a. II, 381 b.
Erde, Erdball, -boden I, 25 a. 142 b (ch. a). II, 170 a. 513 a. auf Erden 467 a. 475 a.
erdenken s. ersinnen.
erdichten I, 166 b.
Erd-kreis I, 380 b. II, 513 a. -scholle, -stück I, 697 a II, 352 a.
ereifern, sich I, 272 b. 437 a. II, 107 a. 320 a.
Ereiferung II, 320 b.
ereignen, sich I, 324 a. II, 332 b.
Ereigniss I, 284 b. Pl. II, 196 b. 217 a.
erfahren, Adj. I, 398 b.
erfahren, Ztw. I, 487 b. II, 343 b. an sich eb.
Erfahrung I, 398 b. -haben 488 b.
erfassen I, 282 a. II, 532 a.
erfinden s. ersinnen, finden.
erflehen I, 418 a.
Erfolg I, 638 b. -haben II, 273 a. -geben 444 b. ohne E. 369 a.
erfolgreich sein II, 444 b.
erforschen I, 174 b. 177 b. 308 b. 424 b. 433 a. 520 a.
Erforschung I, 433 b. II, 434 b.
erfreuen I, 377 a. 462 b. II, 466 a. 483 b. sich eb.
erfreut sein II, 261 a. 465 b.
erfrischen, Pass. II, 493 b.
erfüllen I, 735 a. b. (ch. 736 a.) eine Weissagung I, 171 b. II, 157 a. 306 a. sich I, 170 b. sich nicht 584 b.

Digitized by Google

erfüllt sein I, 594 a. (ch. II, 75 b.)
ergänzen II, 457 b.
ergeben, Adj. I, 291 a. II, 458 b. Adv. I, 291 b. -sein II, 38 a.
ergeben, sich II, 249 b. 458 a.
Ergebniss I, 770 b. II, 104 a. 286 b.
Ergebung I, 291 b. mit E. eb.
ergehen I, 538 a. (ch. II, 47 b. 424 a.) über J. (ch. I, 725 a.) -lassen über J. I, 190 a. (ch. II, 424 a.)
ergiebig sein II, 43 b.
ergiessen II, 266 a. sich I, 535 a. II, 15 a. 62 b. 183 b. 187 b. 206 b. 437 a. (in Klagen) 488 b.
Ergiessung II, 441 b.
erglühen I, 411 a. 444 b.
ergötzen, sich II, 163 a. 358 b. 463 b.
Ergötzung II, 485 b.
ergreifen I, 55 a. 389 a. 453 a. 455 a. 552 b. 676 a. 797 b. II, 319 a. 532 a. 541 a.
ergrimmen II, 327 a (ch.).
Ergrübelung I, 433 b.
ergründen I, 306 a. 433 a.
Ergründung I, 433 b. II, 434 b.
Erguss II, 441 b. 492 a.
erhaben I, 230 a. II, 360 b. (ch. 149 b.) -sein I, 230 a. 233 b. 318 a. 568 b. II, 57 b. 147 a. 360 b. 409 a. -sich zeigen I, 244 a. II, 361 a. Vgl. hoch.
Erhabene, der II, 150 a.
Erhabenheit I, 230 a. b. 234 a. 320 b. II, 398 b. 438 a.
erhalten (bekommen) I, 681 b. II, 59 a. 209 a. (ch. 294 b. 443 a.) (bewahren) I, 388 b. 394 b. 563 b. 579 b. 797 b. II, 52 a. 58 b. 157 a. (ernähren) I, 579 b. II, 541 a.
Erhaltung II, 219 b.
erhaschen I, 282 a. 308 a.
erheben I, 243 b. 318 a. II, 25 a. 56 b. 350 a. 360 b. (ch. 361 b.) die Stimme, s. d. sich I, 109 a. 230 a. 299 b. II, 42 a. 57 b. 125 b. 146 b. 147 a. 156 b. 360 b. 361 a. 373 b. (ch. 58 a. 361 a. b.) sich stolz über J. 58 a. 360 a. 361 a. *Subst.* I, 606 a.
Erhebung I, 248 a. 793 b. II, 398 b. 415 b. 544 a.
erheitern I, 40 a. 377 a. 462 b.
erhellen I, 89 b. II, 13 a.
erhitzen I, 300 a. sich 272 b. 437 a. 444 b.
erhoben II, 371 a. -sein I, 146 a.
Erhofftes II, 541 b.
erhöhen I, 233 b. II, 57 b. 360 b. erhöht 528 a.
Erhöhung I, 458 a.
Erholung I, 784 b (2 m.).
erhören I, 48 a. II, 163 b. 199 a. 305 a. 338 a. 470 b.
Erhörung I, 769 a. II, 165 b.
erinnern s. ermahnen. sich I, 353 b. II, 195 a.
Erinnerung I, 354 b (2 m.). 355 a. II, 463 b. in E. bringen I, 354 a.
Erinnerungszeichen II, 462 b.
erjagen II, 263 a. 356 a.
erkaufen II, 320 b. 447 b.
Erkauftes II, 321 b.
erkennen I, 488 a. (ch. 490 a.) II, 39 a. 343 a. sich zu erk. geben I, 489 a.
Erkenntniss I, 304 b. 470 b. (ch. 753 b.) II, 512 b.
Erkennung I, 325 a.
erklären I, 162 b. 403 a. 772 b. II, 12 a. 252 a. (ch. 244 a.) bestimmt 243 a. feierlich 118 b. sich 201 b.
Erklärung I, 53 b. II, 244 b. 252 a.
erkranken II, 46 a.
erkunden I, 308 a.
erkundigen, sich II, 395 b.
Erkundigung I, 284 a.
erlangen I, 171 a. 773 a. II, 59 a.
Erlass II, 466 b.
Erlassjahr II, 466 b.
erlassen (die Schuld) II, 84 b. 57 a. 466 b. (ein Edict) 458 a (ch.).
erlauben s. zulassen.
Erlaubniss II, 389 a. -geben 454 a.
erleichtern II, 317 b.
Erleichterung I, 333 b.
erleuchten I, 39 b. (bildl.) 40 a (vgl. belehren).
erleuchtet sein I, 39 b.
Erleuchtung I, 40 b. (ch. II, 19 b.)
erliegen II, 168 b.
erlösen I, 231 a. II, 204 b. Vgl. befreien.
Erlöser I, 231 a.
erlöst I, 426 b.
Erlöster II, 204 a.
Erlösung I, 230 b. II, 204 a. 499 b. 500 b.
ermächtigen II, 454 a.
Ermächtigung II, 389 a.
ermahnen I, 108 b. 522 b. 528 a.
ermangeln II, 282 b.
ermangelnd I, 422 b.
ermässigen I, 450 a.
ermatten I, 481 b. ermattet 450 b.
ermüden *tr.* I, 481 b. 658 a. II, 102 b. *intr.* I, 481 b. 526 b. -dend 482 a. -det 450 b. 481 b.
ermuntern, sich II, 125 b. 126 a.
ernähren I, 394 b. 473 a. 579 b.
ernennen s. bestimmen, einsetzen.
erneuern I, 354 a. 379 a. 405 b. sich eb.
erniedrigen I, 297 b. II, 489 a (ch. b).
Erniedrigung II, 489 b.
Ernte I, 120 b. II, 326 b. 512 b.
ernten II, 295 a. 327 b.
Erntezeit II, 326 b.
erobern I, 212 b (2 m.). 552 b. 676 a. 681 a. II, 37 b. 192 b. 325 b. 541 a.
Eroberer I, 552 b.
Eroberung I, 552 b.
eröffnen I, 260 b. II, 163 b. 249 b. Vgl. beginnen.
Eröffnung II, 250 a.
Erpresser II, 191 b.
Erpressung I, 210 a. 275 a. 770 b. 789 a. II, 193 a. 525 b.
erprobt I, 177 b. 215 b.
erquicken I, 40 a. II, 28 a. 87 a. 89 a. 382 b. 417 a. b. Pass. 358 a. sich 47 b. 89 a.
Erquickung I, 395 b. 754 b. 790 a. II, 82 b. 493 b.
erregen I, 253 b. 272 b. II, 82 a. 126 a. 306 b. 356 b.
erregt sein II, 352 a.
erreichen I, 773 a. II, 14 b. 59 a. 147 a. 209 a.
erretten etc. s. befreien, retten etc.
errichten I, 199 b. II, 49 b. 63 b. 306 b. 422 a. (ch. 69 b. 306 b.)
Errichtung I, 711 a.
erringen II, 88 a.
erröthen s. schämen (sich).
erschaffen I, 383 a. 511 a. 581 a.
erschallen lassen II, 471 a.
erschauen II, 427 b.
erscheinen I, 170 b. 260 b. 306 a. 531 a. 532 b. II, 223 b. 343 a. vor J. 330 a.
Erscheinung I, 368 a (2 m.). 721 a. 783 a (2 m.). II, 137 a. (ch. I, 388 a.)
erschlaffen II, 382 b.
erschlagen II, 37 a.
Erschlagene, der I, 404 b.
erschliessen, sich II, 250 a.
erschöpfen II, 164 b.
erschöpft sein I, 512 a. II, 134 a.
Erschöpfung I, 481 a.
erschrecken *tr.* I, 168 b. 190 b. 386 b. 436 a. 455 b. 543 a. 618 a. (ch. 169 a. 294 b.) II, 188 a. *intr.* I, 168 b. 209 a. 383 a. b. 423 a. 436 a. 455 b. 616 b. II, 211 a. 357 a. 530 a. (ch. 517 b.)
erschrocken I, 452 b.
erschüttern II, 381 b. Pass. I, 270 a. 708 b. II, 242 b. 377 a. 381 a.
erschweren I, 239 b.
ersehen II, 342 b.
ersetzen II, 417 b. 429 b. 457 b.
ersinnen I, 166 b. 315 a. 426 a. 447 b. 536 a. II, 32 b. 342 b.

Digitized by Google

erspähen I, 424 b. II, 520 a.
erstarken I, 388 b. 389 b. II, 276 b.
erstarren I, 715 b. II, 206 a. 328 b. 484 b.
erstarrt sein II, 208 a. 355 b.
Erstarrung II, 323 b. 469 a.
Erstattung II, 531 a.
erstaunen II, 324 b. 468 b. (ch. 517 b.)
Erstaunliches II, 216 b. (ch. 530 a.)
erste, der, die, das, I, 51 b. II, 346 a. b.
Erster 346 a. 348 a.
Erstes 346 a. 347 a.
erstehen I, 394 a. II, 157 a. -lassen I, 216 a. II, 306 b.
erstgeboren I, 187 b. *fem.* 188 b.
Erstgeborner I, 37 a. 187 b. II, 347 b. einen E. gebären I, 188 a.
Erstgeburt I, 188 b. II, 214 b (2m.).
Erstgeburtsrecht I, 188 b. es verleihen eb. a.
ersticken II, 435 a.
Erstickung I, 419 b.
Erstling II, 347 b. Pl. I, 187 b. -bringen eb.
erstreben I, 33 a. II, 434 a. *Subst.* 166 a.
erstrecken, sich I, 326 b. 533 a. (ch. 725 a.) II, 511 b.
erstürmen II, 37 b.
ertheilen s. zutheilen.
ertönen I, 330 b. II, 427 a. -lassen 471 a.
Ertrag I, 275 a. 366 a. 476 b. 697 b. II, 512 b. 535 a.
ertragen I, 510 a. 579 a. II, 23 a. 57 b. *Subst.* 398 b.
erübrigen II, 116 a.
erwachen I, 540 a. II, 125 b. 126 a. 308 a.
erwachsen, Ztw. II, 276 b.
erwägen I, 48 a. 315 a.
erwählen I, 178 a. II, 329 b. erwählt I, 177 b.
erwähnen I, 354 a.
erwärmen, sich I, 411 a.
erwarten II, 406 b.
Erwartung II, 406 b. 518 a.
erwecken II, 126 a.
erweichen I, 708 a. II, 370 b.
erweisen s. schenken.
erweitern II, 364 a. sich eb.
Erwerb I, 481 b (2m.). 780 b. II, 78 b. 457 b. 512 b. unrechter I, 210 a.
erwerben I, 627 a. 681 b. II, 14 b. 59 a. 190 b. 320 b. 370 a. viel 349 b.
erwiedern II, 163 a. (ch. 516 b.)
Erwiederung I, 769 a. II, 547 b.
Erworbenes II, 321 b. unrecht E. 390 a.
erwürgen I, 419 b. sich eb.
Erwürgung I, 419 b. 723 a.
Erz I, 211 a. 713 a. II, 31 b (ch. eb.). unedles 79 a.
erzählen I, 109 a. 225 a. 489 a. 745 a. II, 93 b. 420 a.
Erzählung I, 760 b.
erzeigen I, 267 a (vgl. anthun, schenken). Gutes I, 267 a.
erzeugen I, 511 a. b. II, 423 b.
Erzeugniss II, 104 b. 512 b.
Erzguss I, 713 a.
erziehen I, 105 a. 243 b. 417 a. 471 a.
Erzieher I, 105 a.
Erziehung I, 106 b.
erzielen II, 209 a.
erzittern I, 351 a. 355 b. 383 a. b. 436 a. 642 a. 708 a. II, 24 b. 377 a. -machen 352 a.
Erzstufe I, 209 b. 211 a.
erzürnen I, 618 b. II, 320 a. 327 a. 352 a (ch. b).
Erzürnung II, 320 a.
es I, 319 a. 323 a. (ch. 320 a. 323 a.)
Esau II, 191 b.
Esel I, 158 a. 410 b. junger II, 139 a. wilder s. Waldesel.
Eselin I, 158 a.
Esse I, 158 a (ch.).
essen I, 78 a. 217 a. 470 a. 672 a. (ch. 79 a. 470 b. 673 a.) zu e. geben 79 a. 217 b.
Essen, das I, 78 a. 79 a. b.
Essig I, 412 a.
Esther I, 122 a.
Estrich II, 388 a.
etwa I, 125 a. 566 b. etwa? 318 a. 332 a.
etwas I, 284 a. 688 a. irgend- 284 b. 703 a. (ch. 704 b.)
Euläus (Fluss) I, 35 a.
Eule I, 51 b. II, 522 b? 536 b.
Eunuch s. Verschnittener.
Euphrat II, 20 b. 245 a. (ch. 21 a.)
Eva I, 381 a.
Evilmerodach I, 34 a.
ewig II, 122 a.
Ewigkeit II, 50 b. 111 a. 121 b. 136 a. 298 a. in E. 50 b. 153 a.
ewiglich II, 50 b. 122 a.
Excremente II, 243 b. 284 a. b.
Exemplar s. Abschrift.
Exil I, 96 a. 250 b. (ch. 261 b.) II, 209 a. 401 a. ins E. gehen I, 251 a. 261 a. ins E. treiben I, 5 a. 251 a. 365 b. 635 a. (ch. 262 a.) II, 28 a. 65 b. 208 b. 211 a. 399 a.
Existenz I, 393 b.
existiren I, 323 a. 536 a. 773 a. II, 443 a.
Exulant I, 5 a. 118 b. 250 b. 261 a. II, 17 b. 399 b. 401 a. die hoffenden 542 a.
Ezechiel I, 505 b.

Fabricat I, 770 b.
fächeln II, 206 a.
Fackel I, 680 a.
Façon II, 526 a.
Faden I, 382 a. II, 251 a. Pl. I, 299 a. dünner II, 309 b.
Fades II, 540 a.
Fahne I, 42 b. 286 b. II, 40 b.
Fähre II, 108 a.
fahren I, 326 b. II, 369 b. schnell 426 a. einen Wagen 19 a. -lassen s. aufgeben.
Fährgeld II, 448 a.
Fall I, 638 a. 700 a. 709 a. 734 a. 772 a. II, 211 a. 275 a. zu F. kommen I, 637 b. 656 b. -bringen I, 637 b. II, 86 b. 371 b.
Falle: sie legen II, 55 b. Vgl. Fallstrick.
fallen I, 637 b. 656 b. 708 b. II, 46 a. -lassen 46 b.
fällen I, 216 a. 244 b. 254 b. 634 b. II, 47 a. 55 a. 435 b. 489 a. (ein Urtheil) I, 443 b. *Subst.* II, 456 b.
Fall-gitter II, 401 b. -strick I, 717 b (s. Schlinge).
falsch s. lügnerisch, verkehrt. -sein, handeln II, 496 a.
Falsches II, 415 b. 496 a.
Falschheit I, 36 a. 92 b. 584 a. 789 a. II, 415 b. 496 a.
falten (die Hände) I, 372 a. *Subst.* 369 b.
Familie I, 31 a. 183 a. 366 b. 710 b. 801 b. II, 113 b. 519 a.
Familien-geschichte II, 519 a. -haupt I, 91 b. II, 59 b. 346 a. -register s. Geschlechtsverzeichniss. -sippe I, 98 a.
Fang I, 676 b. 774 b.
fangen I, 55 a. 676 a. II, 263 a. 319 a. (im Netze) I, 733 b. sich 541 b. Pass. II, 541 a.
Fanghaken I, 713 a. II, 278 b.
färben II, 257 b.
farbig II, 256 b.
Farre II, 234 b.
Färse I, 213 b. II, 236 b.
Faselei I, 314 a.
faseln I, 314 a.
fassen I, 55 a. 389 a. 453 a. 552 a. 676 a. 680 b. 773 a. 797 b. II, 532 a. 541 a. in sich I, 579 a.
Fassung (der Edelsteine) I, 736 b (2m.). 794 a.
fast I, 72 a.
fasten I, 78 b. II, 27 b. 164 b. 264 b. (fastend ch. I, 466 a.) *Subst.* II, 264 b. 538 a. (ch. I, 466 a.)
faul (träg) II, 173 a. -sein (stinken) I, 163 b. (träg-) 653 a. (morsch-) II, 387 a.
Faule, der II, 173 a.
Faules I, 291 a.
Faulheit II, 173 a. b. 373 a.

Digitized by Google

Fäulniss I, 778 b. II, 387 a (2m.).
Faust I, 19 b. Dual 423 b.
Februar II, 400 b.
Feder II, 25 b. 271 b.
Federmesser II, 538 b.
fegen I, 457 a.
Fehde II, 368 b.
Fehl I, 687 b. II, 410 a. 516 a. ohne F. 529 b.
fehlen I, 377 b. 422 a. II, 116 b. 232 b. -lassen 407 b. (sündigen) I, 390 b. II, 246 b. 409 a. (unvorsätzlich) 409 b.
Fehler I, 369 b. 422 b. II, 246 b. (ch. 450 b.) (körperlicher) I, 710 b. Vgl. Irrthum, Vergehen.
fehlerfrei II, 531 a.
fehlgebären II, 219 a.
Fehlgeburt I, 798 b. II, 47 a. eine F. verursachen, haben 444 a.
fehllos II, 531 a.
Feier I, 355 a. 781 a. grosse II, 408 b.
Feierkleid II, 251 a. Pl. I, 403 b.
feiern (ruhen) I, 180 a (ch. eb.). 377 b. II, 22 b. 407 b. 494 a. Jemanden I, 328 b. ein Fest I, 375 b. II, 190 b. 300 b.
Feiertag s. Sabbath.
Feige II, 511 b. unreife 202 b.
Feigen-baum II, 511 a. (wilder) 494 b. -ernte 313 b. -kuchen I, 281 b.
Feigheit I, 788 b.
Feilbietung I, 733 b.
fein I, 304 b.
Feind I, 65 b. 329 a. 351 b. 411 b. 549 a. II, 39 b. 61 b. 258 b. 288 a. 291 a. 390 a. 399 a. 427 b. 436 b. 503 b. 542 a. (Hasser) 476 a. Pl. I, 740 b. II, 305 b. 537 b. -sein I, 65 b. II, 399 a.
Feindin I, 65 b. II, 289 a.
Feindschaft I, 65 b. II, 312 b. 320 b. 535 a.
feindselig I, 420 b. 781 b.
Feindseligkeit II, 193 a.
feist sein I, 637 a.
Feld I, 215 a (ch. b). 384 b. 407 b. 480 b. II, 412 b. 413 a. b. (architekt.) I, 758 a.
Feld-arbeiter I, 480 b. -hüter II, 51 b. 472 b. -herr II, 326 a. 496 b. -zeichen s. Fahne.
Felge I, 232 a. 233 a.
Fell II, 127 a (s. Haut).
Fels I, 13 b. 619 a. II, 86 a. 267 a. 268 a. 288 a. b. (dicht.) I, 76 b.
Felsen-ritze II, 89 b. -veste I, 76 b. 786 a. -zacke II, 475 b.
Fenster I, 133 b. 150 a. 385 b. 402 b (2m.). II, 261 a. (ch. I, 577 b.).
Fenstergitter I, 150 a. 439 b.
fern II, 365 a (ch. b). Adv. 367 b. f. von I, 750 a. II, 365 a. von f. her eb. f. Gegend I, 787 a. -sein II, 367 b. -halten I, 449 b. 756 b. II, 51 a. (sich) I, 351 b. das sei f.! 403 a.
Ferne I, 787 a. II, 325 a. 365 a. von F. eb.
ferner I, 521 b.
Ferse II, 176 a.
fertig s. geschickt, vollendet. Adv. II, 532 b. -machen I, 563 a. II, 532 b. (ch. 459 b.) s. vollenden.
fertigen I, 593 b. II, 190 a.
Fessel I, 46 b. 118 a. b (ch. eb.). 361 b. 444 a. 571 b. 711 a (2m.). 715 a. II, 109 b. 142 a. eiserne I, 218 b. II, 31 b.
fesseln I, 121 a. (ch. 623 b.) II, 109 b.
Fesselung I, 118 a.
fest I, 104 b. 106 a. 125 b. 389 b. II, 266 b. Adv. I, 76 b. (ch. 46 a.) festen Fusses 581 a. -sein I, 105 b. 383 b. 388 b. 404 b. 535 a. 580 a. II, 49 b. 266 a. 305 b. 409 a. -bleiben, hangen I, 388 b. -machen 389 a. II, 34 a. 157 a. 221 b. (ch. I, 534 a.) fester Ort I, 105 b. 764 a.
Fest I, 374 b. 712 a. II, 473 b.
festbinden II, 290 b.
Feste s. Veste.
Festfeier I, 355 a. 374 b. II, 473 b.
festhalten I, 55 a. II, 532 a. 541 a. (an) I, 105 b. II, 541 a.
festigen II, 89 a. 157 a. 263 b. sich 323 b.
Festigkeit I, 76 b. 104 a. 280 a. II, 128 b. (ch. 49 b.)
Festland I, 480 b.
festlich I, 468 a.
Feston I, 674 b.
Festopfer I, 374 b. 711 b.
festsetzen I, 433 a. 453 b. 520 b. 523 a. II, 49 b. 93 a. 157 a. 185 a. 259 b. 263 b. 306 a (ch. b). 422 b. 429 b. 526 b.
Festsetzung II, 244 b.
feststehen I, 580 a. 708 b.
feststellen s. festsetzen.
Festtag I, 611 a. 612 b. 711 b. II, 175 b.
Festung I, 182 a. b. 692 a. 764 a. 775 b. II, 139 a.
Festungswerke I, 448 b. 724 b.
Festversammlung I, 711 b. 781 a. II, 175 a. 302 b.
Festzeit I, 711 b. 712 a. (ch. 357 a.) II, 408 b.
Festzug I, 759 b.
fett I, 219 a. 309 a. II, 469 b. -sein 104 b. 469 b. -werden, machen I, 309 a. -Speise 800 a. II, 470 a.
Fett I, 400 a. II, 204 b. 215 a. 470 a. -ansetzen 191 a.
Fettigkeit I, 309 b. II, 470 a.
Fett-kuchen I, 682 b; s. Kuchen. -schaf, -schwanz 92 a. 719 b. -wampe II, 215 a.
Fetzen I, 739 b. II, 336 b.
feucht I, 472 b. 670 b. -sein II, 368 a.
Feuer I, 41 a. 144 b. (ch. 145 a. II, 26 a.)
Feuer-becken I, 51 a. 589 b. -brand 33 a. -heerd 132 a. 138 b. 336 b. 590 a. 713 a. II, 535 b. -pfanne I, 589 b. 725 a. -säule 793 b. -stätte II, 535 b.
Fichte II, 515 a?
Fieber II, 390 a. hitziges I, 300 a. II, 297 a.
Figur s. Gestalt.
finden I, 772 b. II, 443 a (ch. eb.).
Finger I, 130 a. (ch. eb. b.) der kleine II, 311 b.
finster sein, werden II, 179 a. 299 a. aussehen 46 a.
Finsterniss I, 126 b (2m.). 450 a. b (2m.). 469 b. 690 a. 725 a. 764 a. II, 149 b. 274 b (2m.). 300 a. 434 b. 537 b. dichte I, 126 b (2m.). grause 690 a.
Firmament II, 388 a.
Fisch I, 286 a (2m.). 289 b.
fischen I, 286 a.
Fischer I, 289 b. 296 a. II, 269 b.
Fischerei I, 289 b.
Fittig I, 16 a.
Fläche s. Ebene, Pläne.
Flachland, -länder II, 237 b.
Flachs II, 247 b (2m.). gehechelter 500 b.
Fladen I, 147 b (2m.). II, 284 b. 388 a.
Flagge II, 40 b.
Flamme I, 41 a. 589 a. 656 a. 661 b (2m.). II, 390 a. 401 a (ch. eb.). 450 a.
Flanke I, 642 b. II, 258 a. 275 a (2m.).
Flasche II, 215 b.
flattern II, 16 b.
flechten I, 134 b.
Flechtwerk II, 109 b. 401 b. 504 a.
Flecken (Dorf) I, 381 a. 431 a. II, 139 a. (Makel) I, 710 b. (auf der Haut) 170 a.
Fledermaus II, 134 a.
flehen I, 360 b. 418 a. (ch. 361 a. 418 b.) II, 56 b. 281 b. flehend sprechen 522 b.
Flehen I, 361 a. II, 522 b.
Fleisch I, 225 b. 673 a. (ch. 226 a.) II, 398 a.
Fleiss s. Arbeit, Eifer.
Fleissige, der I, 437 b.
flicken I, 467 b.

Digitized by Google

Fliege I, 346 a.
fliegen I, 466 a. 782 a. II, 123 b. schnell I, 279 b. II, 316 b. hoch 123 b. -lassen 452 b.
fliehen I, 218 b. 334 b. 376 b. II, 16 b. 21 b. 25 b. 63 a. 119 b. 188 b. 223 b. (ch. 17 a. 22 a.) ängstlich I, 423 a. hastig 168 b.
fliessen I, 326 b. 349 a. II, 26 b. 264 b. 437 a. (ch. 13 a.) dauernd I, 13 b. 105 b. -lassen II, 25 a. 27 a. 34 a. 452 b.
flink II, 315 a.
Floh II, 241 a.
Floss I, 285 b. II, 384 a. Pl. 270 b.
Flossfeder II, 88 b.
Flöte I, 403 a. II, 117 b. -blasen I, 403 a. II, 502 b.
Flotte I, 115 a.
Fluch I, 86 b. 360 a. 690 b. II, 317 b. 510 b. -bringen I, 143 b.
fluchen I, 220 b. II, 54 a.
Flucht I, 755 a (2m.). II, 17 a. in die F. schlagen I, 177 b. 218 b. II, 18 b. 37 b. 208 b.
flüchten II, 120 a. sich I, 741 a. II, 24 b. 25 b. 51 a. 120 a.
flüchtig I, 219 a. II, 18 b. 21 b.
Flüchtling I, 219 b. 692 b. II, 16 b. 17 b. 36 a.
Flügel I, 16 a (2m.). 609 a. (ch. 270 b.) II, 25 b. 271 b.
Fluss I, 13 a. 475 b. 478 a. 498 a. 515 b. II, 20 b. 29 a. 217 b. (ch. 21 a.)
Flussbett I, 126 a.
Flussgewächs II, 286 b.
flüssig werden I, 368 a. 585 b.
flüstern I, 668 a.
Fluth II, 91 b. 437 a (2m.). 515 b. Pl. 27 a.
Fohlen I, 196 b.
Folge II, 238 b. in F. 176 a.
folgen I, 327 b.
folgend I, 58 a. 59 b. der f. Tag 724 b.
Folgezeit I, 724 a. in der F. 60 b.
fordern I, 215 a. 308 b. II, 395 b. vor Gericht I, 523 a. II, 329 a.
Form I, 255 a. II, 268 a. 272 a.
formen I, 536 a. II, 171 b. 229 a. Pass. 388 a.
Formung II, 526 a.
forschen I, 308 a. 488 a. II, 282 a. 520 a.
fort I, 326 a. fort! 327 b. f. und f. II, 50 b. 153 a. 531 a.
Fort I, 396 a.
fortbewegen I, 263 a. II, 198 b. sich I, 326 b.
Fortbringung I, 792 a.
Fortdauer II, 50 b.
fortdauern II, 24 a. -dauernd I, 76 a. Adv. II, 50 b.
forteilen I, 168 b. 376 b. 436 a. 741 a. (ch. 169 a.) II, 120 a.
(fortfahren I, 521 b.)
fortführen II, 72 b. 393 b. 399 a.
Fortgang, guter II, 451 a. F. haben 273 a (ch. b).
fortgehen I, 532 b. II, 106 a. (ch. 114 a.)
fortjagen I, 275 a. II, 356 a.
fortkommen II, 273 a.
fortlaufen II, 384 b.
fortpeitschen II, 36 b.
fortreissen I, 681 a.
fortrollen I, 326 b. 575 a.
fortrücken I, 171 b. II, 198 b.
fortschaffen (eilig) II, 120 a.
fortschicken II, 452 b.
fortschleifen, -schleppen II, 77 b.
fortschleudern I, 465 a.
fortschreiten II, 280 a.
fortsetzen I, 797 a. (521 b.)
fortstossen s. forttreiben.
fortstürzen II, 362 a.
forttragen I, 513 a.
forttreiben I, 261 a. 294 a. 318 a. 351 a. 352 a. 359 a. 552 a. 673 b. II, 17 a. 33 a. 64 b. 209 a. 356 a. 452 b.
fortwachsen II, 277 a.
fortwährend, Adv. II, 118 a.
fortwälzen I, 261 a. sich 264 a.
fortwandeln II, 33 b.
fortwandern I, 261 a. II, 16 b. 106 a. 198 b.
fortziehen *intr.* I, 405 b. 532 b. II, 42 b. 148 a. (ch. 114 a.)
fortzischen II, 502 b.
Forum II, 364 b.
fragen I, 203 b. 308 a. II, 395 b. (ch. 396 a.)
Frass I, 688 b (2m.).
Frau I, 228 a. 656 a. II, 413 a. vornehme 499 a. zur F. nehmen I, 206 b.
Frauenzimmer (mannbares) II, 153 a.
frech I, 347 a. 389 b. 524 a. II, 128 a. 450 a. *fem.* 455 a. -sein 119 a. 131 a. -handeln eb.
Frechheit II, 199 a.
frei I, 426 b. (*immunis*) II, 54 a. 214 a. (ch. 497 a.) -sein 53 b. -machen 250 a. 364 a. 498 b. -kaufen I, 231 a. -ausgehen 532 b.
Freie, der I, 433 b.
freien I, 283 a.
freigebig I, 221 a. II, 18 a. -sein I, 735 a. II, 16 a (ch. b).
Freigebigkeit II, 260 b.
freigelassen I, 426 b. II, 129 b.
Freiheit I, 558 b. 787 a. II, 364 b. 547 b.
freilassen I, 426 a. II, 452 a.
Freilassung I, 230 b. 426 b.
Freiplatz I, 697 b.
Freistätte s. Asyl.
freiwillig, Adv. II, 16 b. -sein zu etwas eb. a. fr. Gabe eb. a. b.
fremd I, 58 a. 351 b. II, 39 b. -sich stellen 39 a.
fremdartig II, 39 b.
Fremde I, 351 b. II, 39 a. b (2m.).
Fremdling I, 58 a. 271 a. II, 39 b. als F. wohnen I, 251 b.
fressen I, 78 a. 254 b.
Freude I, 40 b. 258 a. 377 b (ch. eb.). 795 a. II, 44 a. 150 b. 169 a. 466 a. 485 b. 505 b. 538 a. laute 544 a. -haben, machen, schöpfen 466 a. -schenken 505 b.
Freuden-fest I, 326 a. II, 466 b. -gesang 440 a. -geschrei 374 b. -mahl 466 b.
freudig II, 466 a.
freuen, sich I, 29 a. 250 a. 377 a. II, 20 b. 149 a. 153 b. 154 a. 168 a. 428 b. 465 b. sehr 466 a.
Freund I, 29 a. 49 b. 91 a. 289 b. 373 a. 487 a. 488 b. 733 b. 789 b. II, 376 b. 378 a. 451 a. b. 457 b. 458 a. b.
Freundin I, 29 a. 373 a. II, 378 a. b (2m.).
freundlich I, 463 a. Adv. II, 369 b.
Freundschaft I, 111 a. 789 b. II, 451 b.
freundschaftlich II, 458 b.
Frevel I, 248 a. -üben II, 389 b. S. Sünde.
frevelhaft II, 9 b. -handeln I, 349 b. II, 389 b.
freveln I, 165 a. 766 b. II, 120 b. 389 b. 435 a.
Frevelthat II, 390 a.
Frevler I, 347 a. II, 192 a. 246 b. S. Sünder.
Friede I, 463 b. 754 b. 790 a. II, 23 b. 450 a (2m.) b. 451 a. (ch. 459 a.) -machen 451 a. 458 a. -anbieten, schenken etc. 451 a. in F. lassen 23 a.
Friedensfürst II, 451 a.
Friedhof II, 295 b.
friedlich II, 397 a. 450 a. 458 b. -sein 397 a.
Friedliche, der II, 451 a.
Friedlichkeit I, 221 b. II, 451 a.
frisch I, 379 b. (v. Wasser) 393 a. (v. der Wunde) 472 b. (v. Grün) 473 a. 670 b. II, 368 a. 380 a. -werden 368 a.
Frische I, 4 b. 320 b. 352 b.
Frist I, 357 a. (ch. 140 a. 357 a.)
froh sein II, 153 b.
fröhlich I, 463 a. II,

Digitized by Google

466 a. -sein I, 462 a. 508 b. (ch. I, 457 b.) II, 153 b.
Fröhlichkeit I, 463 b. II, 466 a.
frohlocken I, 250 a. b. II, 84 a. 126 b. 149 a. 154 a. 428 b. -lassen 466 a.
Frohlocken I, 258 a (2m.). 316 a.
Frohn-arbeiter I, 757 b. II, 172 a. -dienst I, 757 b. II, 69 b. 172 a. ihn auflegen 102 b. -vogt I, 757 b. II, 15 a.
fromm I, 353 a. 420 b. 463 b. 543 a. 559 b. II, 259 b. 458 b. 529 b. 581 b. -sein I, 542 b. 563 a. II, 532 b.
Fromme, der I, 798 a. II, 165 a. b. 259 b. 354 b. 444 b. 451 a. 529 b.
Fromme, die II, 529 b.
Frömmigkeit I, 420 a. 543 b. 560 a. 561 a. II, 451 a.
Fronte II, 225 a.
Frosch II, 287 a.
Frucht I, 4 b. 366 a. 476 b. 697 b. 770 b. II, 35 a. 104 b. 238 b. 277 a. 512 b. 535 a. (des Leibes) I, 264 a. -bringen II, 63 a. 191 a. 235 a. 236 b.
fruchtbar I, 463 a. II, 238 b. 469 b. -sein 43 b. 381 a. -machen 236 b. 493 b.
Fruchtbarkeit I, 464 a. II, 470 a.
Frucht-korb I, 595 b. -land 631 a. 632 a.
früh I, 214 a. II, 297 b. 446 a. -auf sein 297 b. -sich aufmachen 446 a.
Frühe, die I, 214 a. Vgl. Morgen.
früher, Adj. II, 299 a (ch. eb.). 347 a. Adv. I, 566 b. 710 a. II, 522 b. früherer Zustand II, 347 a.
Früh-feige I, 187 b. 188 a. -regen 546 b. 714 b. -roth II, 435 a.
frühreif I, 188 b.
Fuchs II, 425 a.
fuchsroth II, 503 a.
fügen (übtr.) I, 112 b.
Fügung II, 203 a.
fühlen I, 487 b. (ch. 490 a.) -lassen 489 a.
fühllos II, 186 a. -sein I, 472 a. -machen II, 469 b.
führen I, 151 a. 171 b. 261 a. 306 b. 477 b. 513 a. 533 a. (ch. 478 a.) II, 19 a. b. 28 a. 33 a. 42 b. 57 b. 377 a. (ch. 103 a.) langsam 280 a. ins Exil a. d.
Führer II, 15 a. 240 b. 377 b.
Führung I, 698 b. II, 353 a. 522 a.
Fülle I, 309 b. 330 b. 352 b. 464 a. 730 b. 736 b. 784 a. II, 199 b. 260 b. 348 a. b. 360 a. 404 b (2m.). 491 a (2m.).
füllen I, 612 b. 735 b. sich eb.
Füllung I, 738 a.
Fundament I, 711 a. 730 a. 731 b.
Fundort I, 779 b.
fünf I, 413 b. fünfte 414 a. der f. Theil, das Fünftel, der Fünfte eb. den F. zahlen lassen eb.
funfzehn II, 193 b.
funfzig I, 413 b.
Funke I, 589 a. II, 36 a.
funkeln II, 51 b.
für I, 161 b. 203 a. 647 a. 707 a. II, 38 b. 523 b.
fürbitten I, 215 a. II, 203 a.
Fürbitter II, 203 a.
Furche I, 242 b. 769 a (2m.).
furchen II, 218 b.
Furcht I, 70 b. 279 a (2m.). 374 b. 436 b. 452 b. 453 b. 543 b. 695 a. b. II, 211 b. 377 a. 530 a. 540 b. in F. setzen I, 190 b. 455 b. 543 a. II, 356 b. -einflössen II, 188 b. -äussern eb. aus F. vor I, 543 b.
furchtbar I, 70 a. 542 b. Adv. II, 239 a. -sein II, 188 a.
Furchtbarer II, 188 a.
fürchten II, 188 a. b. 484 b. sich I, 209 a. 252 a. 352 a. 382 b. 423 a. 455 b. 482 a. 542 b. 550 b. (ch. 351 a.) II, 188 a. 211 b. 357 a. fürchtend I, 481 a. 543 a.
fürchterlich II, 95 b. (ch. I, 294 b.)
furchtsam I, 436 a. 452 b. II, 369 b. -sein I, 542 a. II, 370 b. -machen I, 758 b. II, 370 b.
fürsehen I, 488 a.
Fürsorge II, 233 b. zärtliche 538 a. -tragen 20 a. 447 a. sie entziehen 99 b.
Fürsprecher I, 670 a. 771 a.
Fürst I, 799 a. II, 13 b. 18 a. 26 b. 41 b. 59 b. 97 b. 240 b. 326 a. 346 a. 363 b. 364 a. (pers. 245 b.)
Fürstin II, 499 a.
Furth I, 761 b (3m.).
fürwahr I, 13 a. Vgl. gewiss!
Fuss II, 176 a. 352 b. (ch. 353 a.) Pl. 426 b. künstlicher 230 b. des Berges 504 a. 524 b. am F. 523 b. zu Füssen I, 784 b.
Fuss-angel I, 397 a. -boden II, 336 b. -fessel 142 a. -gänger 353 b. -gestelle I, 26 a. -schemel 573 b. 817 a. -sohle 619 a. -spange II, 142 a. damit klirren eb.
Futter I, 79 b. 178 a. -reichen 192 a.
Futter-korn I, 192 a. -kräuter II, 190 a. (I, füttern I, 15 a. [410b)
Futterstall II, 384 b.

Gabe I, 148 b. 159 a. 754 a. 755 b. 757 b. 793 b. 805 b (2m.). 806 b. (ch. 755 b. 805 b.) II, 7 b. 17 a. 18 a. 438 a. 547 b. freiwillige an den Tempel 16 a. b. sie bringen eb. a.
Gabel I, 718 a.
gahr I, 224 a. -werden eb. -machen eb. II, 532 b.
gähren lassen II, 10 b.
Galbanum I, 400 b.
Galerie I, 158 a. b.
Galiläa I, 262 b.
Galle I, 791 a (2m.).
Galopp I, 289 a.
Gang I, 152 a. 306 b. 326 b (2m.). 705 b. 776 b. II, 62 a. 280 b. 399 b. 401 a. 516 a. (bedeckter) I, 711 a. Gänge machen II, 280 a.
gangbar II, 106 a.
gängeln II, 352 b.
Gans I, 216 b.
ganz, Adj. I, 591 a. (ch. 592 a.) II, 458 a. 529 b. 531 a. Adv. I, 505 a. 592 a. 595 a. 597 a. 736 b. II, 386 b. 532 b. ganz und gar I, 505 b. II, 50 b. 277 b. 386 b. 532 b.
Gänse, das I, 597 a. II, 325 b (2m.). 451 a.
Ganzheit II, 529 b.
gänzlich I, 595 a. 687 a. II, 50 b. [(ch. eb.
Ganzopfer II, 148 b. -darbringen eb. a.
gar II, 112 a. -sehr I, 687 a. II, 348 a. -kein, -nichts I, 592 a.
Garbe I, 95 a. II, 158 b. 162 a. 258 a. -binden I, 94 b.
Garderobe I, 746 a.
Garizim I, 273 a.
Garn I, 63 a. 166 a.
Garten I, 268 b. 269 a (2m.). 726 b. II, 286 a.
Garten-kräuter I, 364 a (2m.). -mauer II, 427 b.
Gast, Pl. II, 454 a. -sein eb.
Gasterei, Gastmahl I, 346 b. 458 a. 627 b. 672 b. 803 b. -halten 78 b. 627 b.
Gäthacke I, 762 b.
Gatte I, 91 a.
Gattin I, 656 a. II, 413 a.
Gattung I, 358 a (ch. b). 730 a.
Gaumen I, 397 a. (698 b.) 746 a.
Gaza II, 130 b.
Gazelle II, 257 a. (weibliche) b. S. Antilope.
Geächz II, 5 a.
gebahnter Weg I, 759 b. II, 62 a.
Gebälk I, 781 a. II, 365 b. 495 b (2m.).
gebären I, 249 a. 371 b. 383 a. 511 a. 741 a. II, 47 a. 218 b. 236 b. zum ersten Mal I, 188 a. doppelt II, 510 b. fehl 219 a. Schwächliches 134 b.

Digitized by Google

gebären lassen I, 383 a. II, 249 b. - machen oder helfen I, 511 b.
Gebäude I, 731 b. grosses 324a. S. Bau.
Gebein II, 173 b. - zerbrechen 174 a.
geben I, 491 a. (ch. 492 a.) II, 62 b. 535 a. (ch. 64 a.) gern 16 a. reichlich I, 521 b. es giebt 553a. (ch. 75b.) Vgl. schenken.
Gebet II, 439 a (2m.). 522 b (2m.). 540 a. (ch. I, 203 b.) leises I, 674 a.
gebeugt I, 9 b. 13 a. 18 a. 297 b. 298 a. 576 a. II, 489 b. - sein I, 105 a. II, 164 b. 419 b. 431 b. 489 a.
Gebiet I, 25 b. 148 a. 234 a. b. 371 b. II, 220 a. 412 b.
gebieten II, 263 b. (ch. I, 470 b.) Vgl. befehlen.
Gebieter I, 235 b. 433 a. II, 41 b. 496 b.
Gebieterin I, 235 b. II, 413 a.
Gebild I, 536 b. 798 b. II, 171 b. 195 a. 267 b.
Gebinde II, 177 b (ch.).
Gebirge I, 336 a.
Gebiss I, 435 a.
geboren werden I, 212 b. 216 a. 323 b. 383 a. 511 b. 532 b. II, 46 a.
geborgen sein II, 51 a.
Geborgene II, 285 a.
Gebot I, 284 a. 775 a. (ch. 470 b.) II, 261 b. (ch. 312 b.) die zehn G. I, 284 a.
Gebratenes II, 273 b.
Gebräu I, 790 b.
Gebrauch (Nutzen) II, 104 a. (Brauch) I, 432 a. 800 b. 802 b. II, 537 b.
gebrauchen II, 102 b. 541 a. (ch. I, 449 a.)
gebräunt II, 434 b. 435 a.
Gebrechen I, 710 b.
Gebrüll II, 415 b.
Gebühr I, 432 b. II, 185 b.
Geburt I, 255 b. 512 a. 710 a. unzeitige II, 47 a. von G. an 366 a.
Geburtstag I, 512 a.
Gedächtniss I, 354 b (2m.). 355 a.
Gedächtnissopfer I, 46 b. 355 a.
gedämpft sein II, 431 b.
Gedanke I, 315 a. 701 b. 718 a. 724 b. II, 195 b. 376 b. 430 b. 439 a. 483 b. 501 a. (378b.) abscheuliche 519 b.
gedeihen I, 638 b. II, 21 b. 238 a. 273 a (ch. b). - lassen 273 a. 444 b.
Gedeihen I, 638 b. II, 451 a. - bringen 273 a.
gedeihlich II, 380 a (ch.).
Gedenkbuch I, 355 a.
gedenken I, 353 b. II, 232 a.
Gedicht I, 393 b. 770 b. 799 b. II, 440 a.
gediegen I, 463 a. II, 210 b.
Gedörrtes II, 539 b.
Gedrechseltes I, 781 b.
Gedröhn II, 381 b.
gedrückt I, 9 b. II, 489 b. - sein 164 b. 165 a.
Gedrückte, der II, 165 a.
gedrungen sein II, 266 a.
Geduld I, 139 b.
geduldig I, 139 b. - sein 506 b.
Geerntetes II, 326 b.
Gefahr I, 450 a. II, 211 a. 288 a. Pl. I, 453 b. der G. aussetzen II, 456 b.
gefährden II, 83 a. 127 b. 435 b.
gefährlich I, 117 a. II, 375 b.
Gefährte s. Genosse.
gefallen I, 462 b. 508 b (ch. eb.). 559 a. II, 491 b (ch. eb.).
Gefallen I, 424 a. - haben I, 178 b. 409 a. 424 a. II, 384 b.
gefällig I, 463 a. 559 b. (ch. 457 b.) - sein 462 a. 559 a. sich g. zeigen II, 385 a.
Gefälligkeit II, 385 a. die G. haben I, 475 a.
gefangen sein II, 310 a. - nehmen I, 121 b. 676 a. II, 399 a. - halten 175 a. - fortführen 399 a. 422 a.
Gefangener I, 118 b (2m.). 121 b. Pl. II, 401 a (3m.).
Gefangenhaus I, 118 a.
Gefangenschaft I, 250 b. II, 399 b. 401 a (3m.).
Gefängniss I, 118 a. 175 a. 182 b. 385 b. 416 b. 592 b. 595 a. 758 a. 800 b. II, 72 b. 271 b.
gefärbt II, 257 b.
Gefäss I, 596 b. 690 a. 790 b. II, 148 b. (zum Kochen) I, 787 a. (zerbrechliches) II, 171 b.
gefesselt I, 118 b. 121 b. - sein II, 391 b.
Gefieder II, 25 b. 271 b.
Gefild II, 412 b. Vgl. Feld.
Geflecht II, 547 b.
gefleckt II, 53 a.
Geflöte II, 500 b.
Geflügel I, 609 a. II, 124 a. Geflüster 472 a.
Gefolge I, 776 b.
gefühllos s. fühllos.
gegen I, 82 a. 156 b. 161 b. 171 a. 307 a. 315 b. 647 b. 691 a. (ch. 650 b.) II, 38 a. 145 a. 157 b. 226 b. (ch. 145 b. 258 b.) - etwas hin I, 709 b. II, 38 b.
Gegend I, 25 b. 761 b. II, 201 a. 359 a. dürre, wüste 269 a. 270 b. 276 a. I, 444 b. 698 a. ebene 730 a. ferne 787 a. fette 800 a. liebliche II, 43 a. niedrige 489 b. umliegende I, 590 b. unfruchtbare 740 a. wohlbewässerte 802 b.
Gegendienst II, 451 b.
Gegensatz, -theil I, 335 a (2m.).
Gegenstand I, 738 b (ch.).
gegenüber, Präp. I, 709 b. II, 12 b. 38 a. 330 a. (ch. 12 a. 294 b.) Adv. 12 b. 108 a. -stehen 294 a. -stellen 185 a.
Gegenwart II, 225 a. in G. 12 b. 137 a. 225 b. 294 a.
gegenwärtig, Adv. I, 500 a. 566 b. II, 197 a. - sein 49 b.
Gegner I, 549 a. II, 258 b. 306 b. 368 b. 436 b.
Gegnerschaft I, 740 b. 796 a.
gegürtet I, 364 b. 375 b.
Gehänge II, 528 a.
Gehäuse I, 183 a.
Gehege I, 245 b.
geheiligt sein II, 300 a.
Geheiligtes I, 778 b.
geheim, Adv. II, 99 b. - halten 98 b.
Geheimes I, 433 b. II, 99 b. 153 b. 538 a.
Geheimniss II, 98 b. 99 b. Pl. 216 b. (ch. 99 b. 363 b.)
geheimnissvoll II, 160 b.
Geheiss I, 775 a. II, 205 a.
gehen I, 47 a. 137 a. 151 a. 157 a. 170 a. 306 a. 326 b. 512 b. 532 b. (ch. 47 b. 321 a. 328 a.) II, 273 a. 280 a. über etwas 105 b. in sich 417 b.
Geheul I, 513 b.
Gehöft I, 227 a. 431 a. 467 a. 619 b. 622 a.
Gehör II, 471 b. - schenken 305 a.
gehorchen I, 48 a. II, 305 a. 338 a. 470 b. (ch. 471 b.)
gehören s. zugehören.
Gehorsam I, 538 a. 800 b. - leisten II, 431 a.
Gehülfin II, 132 b.
Geier I, 66 a? II, 61 b? 366 a?
Geifer II, 369 b.
Geissel (Peitsche) II, 421 a. 436 b. 439 b. (Pfand) Pl. 538 b.
geisseln II, 232 a.
Geist II, 359 b. 442 b. (ch. 360 a.) heiliger 360 a (ch. eb.). (Zauber-) I, 32 b.
Geizige, der I, 590 a.
Gejohl II, 264 a.
Gekauftes I, 780 b (2m.).
gekleidet s. bekleiden.
gekocht, Gekochtes I, 224 a.
Gekrach II, 415 b. 547 b (2m.).

Digitized by Google

gekrümmt s. krumm. Gelächter s. Lachen. Gelag I, 627 b. II, 67 a. -veranstalten I, 627 b. gelähmt I, 63 b. II, 37 b. Geländer I, 769 a. gelangen I, 170 b. 773 a. (ch. 725 a.) II, 329 b. -lassen 14 a. Gelassenheit I, 104 a. geläutert I, 461 a. Gelbheit I, 551 b. gelblich I, 551 b. Geld I, 617 a. um, ohne G. 721 b. Geldkiste I, 136 b. Geldstrafe II, 168 b (ch. eb.). -auflegen, leiden eb. gelegen: zur g. Zeit II, 197 b. Gelegenheit s. Anlass. geleiten I, 171 b. II, 28 a. 107 a. Gelenk I, 130 b (2m.). Pl. II, 312 a (ch.). gelenk sein II, 210 b. Geliebte I, 29 a. b. II, 378 b. Geliebter I, 29 a. 289 b. II, 376 b. Geliehenes II, 396 b. gelinde (Adv.) I, 62 b. Gelindheit I, 790 a. gelingen II, 273 a. -lassen eb. (ch. b). gellen II, 274 a. geloben I, 121 b. 635 a. II, 18 b. unüberlegt I, 513 b. gelten II, 156 b. 305 b. Gelübde I, 122 a (2m.). II, 19 a (2m.). -thun s. geloben. -lösen 190 a. 457 b. Gelüst I, 33 b. 321 a. II, 385 b. 510 b. gelüsten I, 33 b. Gemach I, 378 b. 684 a. II, 509 b. 510 a. Gemächlichkeit I, 62 b. Gemächt I, 770 b. Gemahl I, (21 a.) 204 b. Gemahlin II, 410 b. 413 a. gemäss I, 567 a. II, 205 b. -wie 145 a. gemästet I, 219 a. 788 a? gemein I, 176 b. Gemeinde I, 781 a. II, 113 b. Gemeinschaft I, 504 b. 801 b. II, 158 b. -haben, keine haben I, 407 b. gemeinschaftlich I, 504 b (Adv.). Gemeinschaftlichkeit I, 873 a. Gemse I, 525 b (2m.). Gemüse I, 40 b. 366 b. 551 b. II, 190 a. Gemüsegarten I, 551 b. Gemusterte II, 232 a. 233 b. Gemüth II, 48 a. 359 b. zu G. ziehen 418 a. genau I, 462 b. II, 243 a. (Adv. ch. I, 27 b. 534 b.) aufs Genauste II, 526 a. genehm I, 463 a. II, 384 b. -sein I, 462 a. 508 b. geneigt I, 424 a. -sein eb. Geneigtheit II, 385 a. genesen I, 388 b. 394 a. II, 381 b. Genesung I, 789 b. S. Heilung. Genezareth I, 610 b. Genick I, 772 a. II, 188 a. es einem Thiere brechen eb. geniessen I, 78 b. 190 b. 520 a. 672 a. II, 343 a. reichlich 358 a. (Speise) I, 470 a. -lassen 520 a. Geniste I, 331 b. Genosse I, 49 b. 373 a (ch. b). II, 373 b. Genossenschaft I, 373 a. b. 801 b. II, 113 b. 217 b. (ch. eb.) 504 a. Genossin I, 54 b. 373 a (ch. b). II, 378 a. b. genug I, 295 a. 322 a. II, 347 b. Genüge I, 294 b. zur G. haben 735 b. II, 59 a. genügen II, 92 b. 418 b. Genugthuung s. Vergeltung. Genuss I, 464 a. geöffnet II, 507 b. (ch. 250 b.) Gepaartes II, 510 b. geplagt sein II, 164 b. geprüft s. erprobt. gerade, Adj. I, 559 b. -sein, machen eb. a. II, 542 b. -führen I, 559 a. -biegen II, 49 b. Adv. I, 730 b. -vor sich hin II, 38 b. 108 a. -so I, 602 b. -so wie 592 a. Geradheit I, 560 a. 730 b. Geräth I, 48 a. 596 a. 690 a. schönes II, 526 a. gerathen I, 688 b. in 171 b. Geraubtes I, 210 a. 254 a (2m.) b. geräumig II, 364 a. -sein 358 b. -machen 249 a. Geräumigkeit II, 358 b. Geräusch I, 330 b. II, 305 a. 381 b. 395 a. 547 a. geräuschlos (Adv.) I, 62 a. -sein 445 b. gerecht I, 463 b. 559 b. II, 54 a. 259 a. Adv. I, 730 b. -sein 353 a. 361 a. II, 259 b. für g. erklären eb. g. Anspruch, g. That 260 b. Gerechte, der II, 259 a. gerechtfertigt sein II, 259 b. Gerechtigkeit I, 730 b (2m.). II, 38 b. 260 a. b. (ch. 339 a.) Gerede I, 179 a. 280 b. 738 a. II, 479 b. ins G. kommen 148 a. gereichen I, 323 b. gereizt I, 781 b. gerettet sein II, 51 a. Gerettete II, 50 a. Gericht (Speise) I, 137 b. 793 b. II, 26 b. Gericht (*judicium*) I, 296 b (ch. eb.). 437 b. 802 b. II, 486 b. 518 b. zu G. sitzen I, 553 b. vor G. fordern 523 a. II, 329 a. vor G. sich stellen 487 b. gerichtlich II, 220 a. Gerichtsort I, 802 a. II, 364 b. gering I, 297 a. 298 b. 765 a. 776 b. II, 311 a. b. -sein I, 764 b. II, 282 a. 311 a. 317 a. -machen I, 765 a. -sein lassen 422 a. -achten, schätzen I, 172 a. 176 a. b. 339 b. 690 a. II, 9 b. 45 b. 315 b. 317 b. Pass. I, 274 a. II, 311 a. Geringer II, 281 a. Geringes I, 355 b. II, 39 b. nicht das Geringste 386 b. Geringschätzung II, 315 b. gerinnen machen II, 323 b. gern II, 16 b. -haben 377 b. 384 b. -etwas thun I, 28 b. II, 16 a. Gerölle I, 258 b. geröstetes Getreide II, 316 a. Gerste II, 485 b. Geruch II, 369 a (ch. eb.). wohlgefälliger des Opfers 35 b. übler 269 a. Gerücht I, 284 a. II, 465 b. 471 b. Gerüst II, 275 a. gerüstet I, 364 b. 406 a. -sein 49 a. Gerüsteter II, 61 b. gesalbt I, 797 a. Gesalbter I, 796 b. gesalzen I, 410 b. Gesäme I, 364 a (2m.). Gesammt-heit II, 348 b. -zahl 346 a. Gesandter I, 61 b. 62 a. 670 a. 737 a. II, 272 a. 450 b. (Gottes) 103 b. Gesang I, 356 b. 358 a. 718 a. 734 a. 792 b. 795 a. II, 410 a. 439 a. 440 a. 466 a. Gesang-chor II, 517 a. -meister 497 a. Gesäss II, 506 b. Gesäuertes I, 412 a. 722 b. Geschaffenes I, 219 a. 481 b. Geschäft I, 424 b. 737 b. 770 a. 799 b. II, 104 a. 166 a. (ch. 105 b. 396 b.) schweres 69 b. Geschäftigkeit II, 166 a. geschärft I, 765 a. -sein 377 a. geschehen I, 324 a. II, 63 b. 191 b. (ch. 103 a.) -lassen I, 171 b. gescheidt II, 184 b. -sein I, 398 a. b. II, 186 b. Geschenk I, 148 b. 159 a (2m.). 222 b. 345 b. 754 a. 755 b. 805 b (2m.). 806 b. (ch. 755 b. 805 b.) II, 7 b. 17 a. 18 a. 58 b.

Digitized by Google

431 a. 438 a. 547 b. Pl. 544 a. -machen 58 a.
Geschichte I, 284 b. II, 519 a. genealogische eb.
Geschick I, 307 b. 491 b. 582 a. 781 a. II, 285 a.
geschickt I, 398 b. 705 a. II, 197 b. -sein I, 398 a. (zu etwas) II, 273 a.
Geschiedene I, 275 a.
Geschirr I, 596 a.
geschlagen II, 37 b. von Gott 14 a. -sein 37 a. b.
Geschlecht I, 292 b. 366 b. 393 a. 730 a. (ch. 305 b.) II, 504 a. 519 a. von G. zu G. I, 292 b.
Geschlechtslust II, 116 a.
Geschlechtsverzeichniss I, 508 a. 640 a. II, 519 a. sich in das G. eintragen lassen I, 507 b. 512 a.
Geschmack I, 470 b (ch. eb.).
Geschmackloses II, 540 a.
Geschmeide I, 408 a (2m.).
geschoren II, 333 a.
Geschoss I, 760 a. II, 453 a. 545 a.
Geschrei I, 361 a. 787 a. II, 264 a. 282 a. 544 a. (um Hilfe) 425 a (4m.).
Geschrotenes I, 275 a.
Geschwätz I, 179 a. II, 486 b.
Geschwür I, 466 b. II, 432 b.
gesellen, sich I, 504 b.
geselliger Kreis I, 715 a.
Gesellschaft I, 373 b.
Gesetz I, 284 a. 309 b. 432 a. b. 640 b. 775 a. 800 b. 802 b. II, 113 b. 114 a. (Mose's) 521 a. -geben I, 433 a.
Gesetz-buch I, 696 a. -geber 433 a. -mässigkeit II, 260 a. -tafeln I, 667 a.
Gesicht s. Angesicht. (Vision) I, 388 a (2 m.) b. 721 a. 783 a. -sehen I, 322 b.
Gesinde I, 271 a. II, 104 a.
Gesindel I, 121 a. II, 180 a. b. 369 a.
Gesinnung I, 536 b. 718 a.
gespalten II, 480 b. -sein I, 212 a.
Gespann II, 276 b. 370 a.
Gespei II, 292 b. 312 b. 541 a.
Gespenst I, 675 b. II, 149 a.
Gespinnst, Gesponnenes I, 726 a.
Gespräch I, 738 a. II, 73 b.
gesprächig machen I, 280 a.
gesprenkelt I, 217 a. 467 b. II, 53 a.
Gestade I, 384 b.
gestählt II, 192 a.
Gestalt I, 255 a. 301 b. (ch. 388 a.) II, 267 b. 268 a. 272 a. 325 a. 512 a. 530 b. schöne I, 783 a. II, 512 a.
gestalten I, 536 a. Pass. II, 388 a. (schön) gestaltet 325 a.
Geständniss II, 517 a.
Gestank I, 164 a. II, 269 a. -verbreiten I, 163 b.
gestatten II, 129 b, vgl. zulassen.
gestehen I, 485 a. II, 12 a.
Gestein II, 268 a.
Gestelle I, 26 a. 602 a.
gestern I, 110 b. 710 a. II, 530 b.
Gestirne s. Sternenheer.
Gestohlenes I, 268 b. 269 a.
Gestöhn I, 330 b. II, 290 a. 394 a.
Gesträuch II, 439 a.
gestreift II, 176 b.
gestrig II, 530 b.
Gestühl I, 731 b.
gesund I, 395 a. 463 a. II, 49 b. 450 b. -sein I, 462 a. -werden II, 381 b. -machen I, 405 a.
Gesundes I, 805 a.
Gesundheit I, 410 a. 596 a. II, 529 b.
Getäfel II, 337 a.
Getödteter I, 404 b.
Getös II, 381 b. 395 a. der Wellen I, 298 a.
Getränk I, 803 a. II, 67 a. 493 b (2m.). (berauschendes) 448 a.
getränkt (reichlich) II, 358 a. -sein eb.
Getreide I, 215 a. 287 a. 366 a. 672 b. 688 b. II, 104 b. 326 b. 406 b. 413 b. 512 b. auf dem Halm 319 a. geröstetes 316 a. taubes I, 771 b. -kaufen II, 406 b. -verkaufen 407 a.
getrennt II, 285 b. -sein eb.
getreu s. treu.
Getreuer II, 458 b. Pl. I. 800 b.
getrübt sein II, 485 b.
Getümmel I, 329 b. 330 b. II, 395 a. 506 b.
geübt I, 416 b.
geviert I, 134 b. das G. 784 a.
Gewächs II, 439 a. Pl. 254 b.
gewahr werden I, 487 b.
Gewähr II, 112 b.
gewähren II, 63 a. 163 b. 164 a. 452 a. -lassen 383 a.
Gewahrsam I, 800 b.
Gewährung I, 769 a. II, 165 b.
Gewalt I, 235 a. 331 b. 364 a. 390 a. 395 b. 483 b. 584 b. (ch. 28 a. 484 a.) II, 128 a. 411 b. 525 b. (ch. 454 b. 543 a.) -üben I, 411 b. II, 132 a. 386 b. 412 a.
Gewalthaber II, 455 a.
Gewaltherrschaft I, 791 b.
gewaltig I, 22 b. 104 b. 234 b. 571 a. II, 128 a. 172 b. -werden I, 244 a.
Gewaltiger I, 22 b. 34 b. 389 b. II, 348 a. 455 a.
Gewaltthat I, 411 b. 483 a. 501 b. 705 a. II, 174 a. 191 b. 411 b.
gewaltthätig II, 185 a.
Gewaltthätiger I, 234 b. 410 a. 411 b. 412 a. II, 128 a. 185 a. 192 a. 239 a.
Gewand I, 403 b. 656 a. 738 a. II, 77 b. 459 b. 468 a. 527 b. bunte 257 b. 388 b. dünnes I, 305 a. II, 71 b. 355 b. kostbare 115 a. weites 527 a.
Gewände II, 314 a.
Gewebe I, 759 b. II, 309 b. 507 a.
gewebt sein (kunstvoll) II, 430 b.
Gewehrkammer II, 509 b.
geweiht s. heilig. Geweihte, der II, 26 b. 300 b. Pl. eb. *Fem.* 302 a. Geweihtes eb.
gewendet sein II, 512 a.
Gewerbe II, 371 a.
gewetzt I, 765 a.
Gewicht I, 14 a. 263 b. 754 a. 803 a (3m.). II, 494 b. falsches I, 789 a. volles II, 458 a.
gewichtig I, 541 a. 569 b. -sein 568 b.
Gewichtigkeit I, 541 a. 570 a.
Gewieher I, 320 b.
Gewimmer II, 374 b.
Gewinde I, 668 a. 674 b.
Gewinn I, 210 a. 564 b (2m.). II, 238 b. 512 b.
gewinnen I, 773 a. (ch. 347 a)
gewirkt II, 547 b.
gewiss, Adv. I, 13 a. 76 b. 79 b. 100 b. 106 b. 107 a (2m.). 580 b. 603 a. (ch. 584 b.) -sein 580 a. -machen 534 a (ch.). Vgl. bestimmt, fest, sicher.
Gewissenhaftigkeit I, 104 a.
Gewissensangst II, 209 b.
gewisser, ein I, 96 a. II, 221 a (2m.).
gewöhnen I, 677 b. gewöhnt 678 b.
Gewohnheit s. Art, Gebrauch.
gewohnt sein II, 41 a.
Gewölbe I, 232 a. (des Himmels) 17 b. II, 388 a.
gewölbt sein I, 580 a.
Gewölk I, 466 b. II, 167 b (ch. a).
gewunden I, 335 a. II, 177 a.
Gewürm II, 372 b. 502 b.
Gewürz I, 224 b (2m.).
Gewürz-pulver I, 16 a. -staude 790 b.

Digitized by Google

Gezählte II, 232 a. 233 b.
geziemen I, 474 b. II, 3 b. geziemend 4 a.
Gezisch II, 472 a. 499 b. 500 b.
Gezweig II, 418 b. 421 b.
gezwirnt sein II, 430 b.
Gier I, 321 a.
gierig II, 128 a.
giessen I, 521 a. 535 a. II, 41 b. 488 b.
Giess-gefäss I, 713 a. -röhre II, 280 a.
Gift I, 410 a. 716 a. 791 a. II, 346 a.
giftig I, 788 b.
Gilead I, 264 b.
Ginster II, 391 a. b.
Gipfel I, 104 b. 270 b. II, 325 a. 345 b.
girren I, 315 a. 330 a.
Gitter I, 150 a. 439 b. (Rauch-) 133 b.
Gitterwerk I, 731 a. II, 390 b. 401 b (2m.). 504 a.
Glanz I, 40 b. 144 b. 222 b. 230 b. 348 b. 352 b. 527 a. 530 b. 531 b. 541 a. 570 a. II, 13 a. 50 b. 257 a. 519 b.
glänzen I, 328 a. 527 a. II, 13 a. 195 a. 335 b. 465 b. 469 b. -lassen I, 531 a.
glänzend I, 26 b. 168 b. 569 b. II, 198 a. 261 a. -sein 260 b. -sich zeigen I, 26 b.
Glanzerz I, 451 a.
glanzvoll I, 22 b.
Glas I, 353 a.
glatt I, 407 a. b. -Worte 722 b. -sein 407 a.
Glätte I, 407 b. 801 a.
glätten I, 407 a.
Glatze II, 333 b. eine machen eb. a. Glatzkopf eb. Vgl. kahl, Kahlheit.
Glaube I, 104 a?
glauben I, 106 a.
Gläubiger (*creditor*) II, 58 a.
gleich: in gl. Weise, zu gl. Zeit I, 505 b. -sein II, 418 b. (ch. 419 b.) -machen 419 a (ch. b).
gleichen I, 301 a. 799 a. II, 418 b.
Gleiches I, 799 b.
gleichkommen II, 185 a.
gleichlaufend II, 157 b.
Gleichniss I, 799 a. in G. reden I, 301 a. 330 b. 799 b.
gleichstellen, sich I, 301 b. gleichgestellt sein II, 418 b.
gleichwie I, 301 b. II, 155 b. 157 b.
gleichzeitig II, 157 b.
Gleis I, 762 a.
Gleissnerei I, 722 b.
gleissnerisch sein I, 407 a.
Glied, Pl. I, 166 a.
Gliedbruch II, 406 b.
gliederweise I, 429 b.
Glöckchen I, 776 a. II, 230 b.
Glück I, 40 b. 42 a. 152 b. 221 b. 240 a. 301 b. 463 b (2 m.). 464 a. 531 a. 556 a. 558 b. 583 b. 691 b. II, 43 a. 55 b. 260 a. 364 b. 448 a. 450 a (2m.). 451 a. Glück! I, 152 a. 241 a. -haben II, 273 a. -verleihen I, 200 a. II, 273 a.
glücklich I, 463 a. II, 448 b. 450 a. b. (ch. 380 a. 450 a.) -sein 444 b. 450 a. (ch. 273 b. -machen eb.) -preisen I, 152 b. II, 400 a. -ausführen 273 a.
Glückliche, der I, 798 a. II, 397 a.
Glückseligkeit II, 43 a.
Glücksgüter I, 221 b.
glühen I, 411 a. 412 b. 444 b. 537 b. II, 296 b. glühend 289 a.
Glühherz II, 317 b.
Gluth I, 41 a. 144 b. 355 b. 409 b. 410 a. 435 a. b. 713 a. II, 136 b. 213 a. 450 a. 497 b. in G. setzen 61 a.
Gluthwind I, 355 b. II, 136 b.
Gnade I, 40 b. 104 a. 415 a. b. 416 b. 420 a. II, 43 b. 385 a. 522 b.
gnädig I, 416 a. 463 a. II, 43 a. -sein I, 418 a. II, 57 a. 385 a. -ansehen I, 40 a. II, 136 b. 481 a. -aufnehmen 385 a.
Goferbaum I, 271 a.
Gold I, 348 a. 437 b. 641 b. (ch. I, 288 b.) reines II, 70 a. 71 a. 210 b (2 m.). getriebenes 432 a.
Gold-erz I, 211 a. -farbig II, 261 a. -hund II, 534 b. -schmied 290 b. -sekel I, 348 a. -stufe 692 a. -wirkerei 794 a. -wolf II, 425 a.
Gomorra II, 162 a.
Gott I, 21 a. 84 a. 88 a. 490 a. 494 a. (ch. 87 b.) II, 142 b. 413 a. 496 b.
Götterbild I, 92 b.
gottergeben II, 458 b.
Gottergebenheit I, 398 b.
Gottesdienst II, 104 a. (ch. 219 a.) -furcht I, 307 b. 543 b. II, 211 b.
gottesfürchtig I, 420 b. 436 a. 543 a. -sein 542 b. Vgl. fromm.
Gottes-mann II, 9 a. -verächter I, 419 a. 669 b. -verehrer 308 a. 420 b. -verehrung 307 b.
gottgeweiht II, 301 b.
göttlich II, 301 b.
gottlos I, 419 a. II, 9 b. 389 b. 450 a. -sein 389 b. -machen I, 419 a. -handeln s. freveln.
Gottlose, der I, 419 a. II, 9 b. 390 a. Vgl. Sünder.
Gottlosigkeit I, 35 b. 419 a. b.
gottvergessen s. frevelhaft, gottlos.
Götze I, 149 b. 314 b. II, 59 b. 123 b. 142 b. 519 b. Pl. 415 b. 493 b.
Götzenbild I, 36 b. 70 a. 154 b. 261 b. 410 a. 536 b. 710 b. 759 a. 798 b. II, 10 a. 137 b. 171 b. 172 a (2m.). 228 b. 229 a. 246 b. 274 a. 469 a. kleine I, 92 b. II, 4 b.
Götzendiener II, 246 b.
Götzendienst I, 36 b. 154 b. 346 b. 359 a. II, 469 a. 519 b. 522 a. -treiben 70 a. 537 a.
Götzenopfer II, 202 b.
Götzenpriester I, 601 b.
Grab I, 175 a. 182 b. 291 a. 378 a. 450 a. 725 a. 775 a. 798 a. 799 a. II, 122 a. 170 b. 293 b. 295 b. 435 b. Pl. 295 b.
graben I, 424 b. 626 b. II, 250 a. 309 a. Vgl. ausgraben.
Graben, der II, 527 b. 537 b.
Grab-hügel I, 195 b. 243 b. 258 a. b. -mal 435 a. b. II, 271 a. -scheit I, 724 b.
Grad I, 767 b.
Gram s. Kummer.
Granatapfel, -baum II, 372 b.
Gras I, 53 b. 429 a. II, 190 a. (vgl. Grün.) dürres I, 452 b.
grau: g. Haar II, 433 b. es bekommen 418 a.
Grau, das II, 438 b.
Gräuel II, 17 b. 493 b. 495 b. 519 b. 541 a. Vgl. Abscheuliches.
Grauen I, 695 b. 800 a. II, 211 b. -haben 308 a.
grauenvoll I, 294 b (ch.).
grausam I, 77 b. 78 a. II, 128 a. -sein 358 a. -handeln 339 a.
Grausamkeit I, 78 a.
Grausen II, 465 a.
greifen I, 55 a. 453 a. II, 541 a. (vgl. ergreifen, fassen.) um sich I, 239 b (s. ausbreiten, sich).
Greis I, 362 a. 557 a. 561 a. II, 418 a. (ch. eb.)
Greisenalter I, 362 b (2m.). II, 438 a.
Grenze I, 234 a. b. 432 b. 642 b. II, 95 a. 108 a. 325 a. 486 b. 510 b. Pl. 520 a. -ziehen I, 234 b.
grenzen s. angrenzen.
Grieche, Griechenland I, 500 b.
Gries I, 275 a.
Griff I, 619 a. II, 49 b.
Griffel I, 438 a. II, 133 a. 498 a.
Grille II, 275 b.

Digitized by Google

Grimm I, 487 a. II, 108 b. 327 a.
Grind I, 760 b. II, 64 b. 91 b. 398 b. damit Behafteter 64 b.
gross I, 22 b. 230 a. 242 b. 541 a. 569 b. 571 a. II, 347 b. 410 a. (ch. 348 a. 352 a. 410 a.) -sein I, 243 b. II, 57 b. 349 a. 409 a. (ch. 350 a.) -werden II, 410 a. (ch. 409 a.) -machen I, 243 b (2m.). II, 349 b. (ch. 350 a.) -sich zeigen I, 569 a. II, 216 b. -ziehen I, 243 b. II, 349 b. 409 b. -thun I, 109 a. II, 201 b.
grossartig II, 150 a.
Grösse I, 244 b (2m.). 784 a. II, 348 b. 438 a. (ch. 350 a.)
Grosser II, 18 a. 348 a. (ch. 352 a.) Pl. I, 569 a. II, 506 a.
Grosses I, 571 a. II, 216 b. (ch. 352 a.)
grossmüthig s. edel.
Grossmutter I, 99 b.
Grossthat I, 235 a. 768 a. 772 a. II, 150 b. 230 a (2m.). Pl. I, 244 b.
Grube I, 162 b. 174 b. 251 a. 425 b. (ch. 232 b.) II, 237 a. 290 a. 295 b. 420 b. 431 b. 432 b. 435 b. (Salz-) I, 733 b.
Grubenwerk I, 733 b.
Gruft I, 162 b. 175 a.
Grummet I, 682 b.
grün I, 670 b. II, 380 a. -sein eb.
Grün, das I, 4 b. 23 a. 40 b. 320 b. 551 b. junges I, 309 a. (ch. 310 a.)
Grund I, 520 b. 711 a. 758 a. II, 504 a. (Ursache) I, 284 b. II, 504 a. des Meeres I, 126 a. II, 336 b. 504 a. ohne G. I, 417 b. II, 369 a. zu G. gehen I, 5 a. 594 a. 715 b. II, 46 b. 91 a. 380 b. 532 b. (vgl. untergehen.) zu G. richten II, 86 a. 278 a. 412 a. (vgl. verderben, vernichten.)
Grundbesitz I, 779 b. II, 29 a.
gründen I, 199 b. 216 a. 520 a. 527 b. 580 b. II, 422 b. 480 a. (fest) 263 b. gegründet sein I, 580 a.
Grund-feste I, 25 a. 711 a (2m.). 781 b. (ch. 145 a.) -lage 520 b. 711 a (2m.). 731 b. 758 a. II, 504 a. -sätze I, 681 b. -stück 407 b.
Gründung I, 521 a. 711 a.
grünen I, 309 a.
Grünes I, 547 a. 551 b.
grüssen I, 220 b. II, 395 b.
Grütze II, (184 b.) 369 a.
Guirlande II, 214 a. 504 a. S. Feston.
gültig I, 534 b. (ch.). -sein II, 305 b. -machen, erklären 306 a.
Gummi Traganth II, 86 b.
Gunst I, 415 a. 420 a. II, 43 b. -finden I, 415. -verschaffen eb. II, 366 b.
günstig sein I, 418 a. II, 385 a.
Gurke II, 338 a. (als Verzierung) 234 b.
Gurkenfeld I, 781 b.
Gurt, Gürtel I, 15 a. 46 b. 375 b. 376 a. 448 a. 564 a. 717 b (2m.). II, 339 a.
gürten I, 49 a. 121 b. II, 480 a. sich I, 49 a.
Guss I, 535 b. 713 a (2m.). 759 a.
Gussbild I, 759 a. II, 41 b. 42 a (2m.). 228 b. 229 a.
gut I, 353 a. 463 a. 559 b. Adv. 462 b. -sein 462 a. 638 b. (ch. 463 b.) -machen 462 b.
Gut I, 37 a. 176 b. 395 b. 410 a. 463 b (2m.). 476 b. 481 b (2m.). 560 a. 584 b. II, 230 a (2m.). 233 a. Pl. I, 469 b. II, 38 b. 284 b. (ch. 38 b.) unrechtes I, 411 b. 412 a. 789 a. II, 121 a. erpresstes 193 a.
Gutdünken II, 385 a.
Güte I, 104 a. 420 a. 464 a. II, 260 b. 385 a.
Gutes I, 463 b. 464 a. -thun 462 b. 463 b.
gutgesinnt I, 463 a.
gütig I, 416 a. 420 b. II, 43 a. -sein I, 418 a. 462 b. II, 57 a. 385 a. -sich erweisen I, 419 b.
gütlich sich thun II, 469 b.

Haar II, 240 b. 485 a (3m., ch. eb.). graues s. grau.
Haarflechte, -locke I, 299 a. 722 a.
haarig II, 87 b. 481 b.
Habakuk I, 372 b.
Habe I, 395 b. 564 b. 584 b. II, 233 a. (bewegliche) 370 b.
haben I, 323 b. 772 b. nicht h. I, 71 b. Vgl. besitzen.
Habicht II, 49 a.
Habseligkeit I, 564 b.
Habsucht (I, 210 a).
Hacke I, 156 b.
Häckerling II, 513 b.
Hader I, 700 a. 775 b. 788 a. II, 327 a. 514 b. stiften 236 a.
hadern I, 292 a. 785 b. II, 49 b. 193 a. 357 b.
Hades I, 716 a. II, 394 b.
Hafen I, 691 a. (721 a.) 772 a.
Hagel I, 217 a (2m.). 235 b. II, 333 a.
hageln I, 217 a.
Hagelschlag (I, 365 b).
Haggai I, 376 a.
Hain s. Wald.
Haken I, 342 b. II, 336 a. 492 a. Vgl. Angelhaken.
Hälfte I, 428 b. 728 b. II, 218 b. (ch. 217 b.)
Halfter II, 375 b.
Halle I, 35 a. 69 b. 758 a.
Hallen, das I, 320 b. II, 305 a.
Halm II, 321 a. (dürrer) 513 b.
Hals I, 272 a. b. II, 262 a. b (ch. eb.). 268 a. den H. emporrichten 168 a.
Hals-band II, 350 b. -geschmeide s. Geschmeide. -schmuck 168 a.
halten I, 55 a. 389 a. 797 b. II, 532 a. 541 a. das Gesetz etc. 52 a. 306 a. b. 472 b. wofür I, 447 b. an sich 128 a. in sich s. enthalten. sich zu Jem. s. anschliessen (sich).
Halter I, 484 a.
Ham I, 408 b.
Hammer I, 329 b. 590 a. 771 b. 772 a. 778 b (2m.). II, 208 b. 214 a.
hämmern I, 329 b. 674 b. II, 388 b.
Hand I, 423 b. 482 a. (ch. 484 b.) hohle 618 b. II, 482 b (2m.). volle 319 b (2m.). sie auf, an Jem. legen I, 483 a. sie zusammenschlagen II, 92 b.
Handbreite I, 471 a. b.
Handel I, 758 b. 769 b. II, 78 b. 370 b. 371 a. -treiben s. handeln.
handeln, allg. II, 191 a. frevelhaft, thöricht, verkehrt etc. s. d. (v. Kaufmann) II, 78 a. 370 b. 520 a. 522 a.
Handeln (Thun) I, 770 a. II, 230 a (2m.).
Handels-erwerb II, 78 b (2m.). -genosse I, 373 a. -gut II, 130 a. -leute 370 b. -mann s. Händler. -platz I, 789 a. II, 78 b. -stadt 370 b. -verkehr I, 769 b. II, 78 b.
Handhabe I, 619 a.
Händler I, 608 a. II, 78 a. 370 b. als H. umherziehen 520 a.
Handlung I, 284 b. 307 a. 768 a. 770 a. II, 103 b. 150 b. schlechte 390 a. 519 b.
Handlungsweise I, 137 a. 307 a. 762 a. II, 230 a.
Hand-mühle II, 365 b. -pauke 538 b. -schlag I, 483 a. -voll II, 319 b (2m.). 482 b. -werker 159 a.
hangen I, 299 b. fest an etw. II, 276 b. an Jem. s. anhangen.
hängen II, 527 a. b.
Harem I, 182 b.
hären II, 485 a.
Harfe II, 10 a. (ch. 69 a. 229 a?)
härmen, sich I, 12 a.
Harn II, 440 a.
harnen II, 424 a.

Digitized by Google

Harnröhre II, 489 a.
Harpune II, 275 b.
harren I, 383 b. 397 b. 506 b. II, 406 b.
hart I, 76 b. 78 a. 389 b. II, 338 b. (ch. 542 b.) Adv. 239 a. -sein I, 13 b. 389 a. 535 b. II, 266 a. 338 a. -handeln 339 a. - behandeln 338 b. -sich zeigen 161 b.
Härte II, 411 b. 500 b.
Hartes II, 338 b.
hartherzig I, 11 a. 590 a. II, 338 b.
hartnäckig II, 339 a. -sein 131 a. 338 b. S. (sich) verhärten.
Harz (der Cistusrose) I, 674 a. -tropfen II, 34 b.
Hase I, 141 b. (II, 490 b.)
Hass I, 65 b. II, 477 a.
hassen I, 65 a. II, 436 b (2m.). 476 a (ch. b). *Subst.* 477 a.
Hasser s. Feind.
hässlich II, 375 b.
Hässliches II, 17 b. 184 a.
hastig sein I, 39 a. 168 b. II, 411 a.
Hauch I, 314 a. II, 48 a. 60 b. 359 a.
hauchen II, 45 b. 60 b. 502 b. *Subst.* 359 a.
hauen I, 216 a. 391 b. 427 b.
Haufe I, 121 a. 243 a. 410 b. 413 a (2m.). II, 158 b. 186 b. 187 a. 258 a. 293 b. 295 b. 355 a (2m.). Pl. 348 a. (Kriegs-) I, 19 a. 395 b. 722 b. Vgl. Menge, Schaar.
häufen I, 572 b. sich II, 348 b.
häufig s. oft.
Haupt II, 346 a (ch. b). (bildl.) I, 91 b. (des Staats s. Pfeiler.) zu Häupten 784 a.
Haupt-haar II, 240 b. 485 a (2m., ch. eb.). das ungeschorne 27 b. -sache 346 a. -stadt I, 99 b. 102 b. II, 346 a.
Haus I, 31 a. 182 a. 692 a. 695 b. 763 b. (ch. 183 b.) II, 80 b.
Haus-frau s. Gebieterin. -genosse I, 251 b. -götter II, 545 a. -meister II, 82 b. 348 a. -minister I, 576 b. -stand 183 a (ch. b). II, 113 b.
Haut I, 226 a. 260 a. II, 127 a.
Haut-ausschlag I, 169 b. 170 a. -blase 15 b.
häuten, sich II, 246 a.
Hebamme I, 511 b.
Hebe I, 805 b. II, 543 b. einer H. gleich 544 a.
Hebebäume I, 166 a.
heben II, 56 b. 69 a. 160 a.
Hebräer II, 108 b.
hebräisch I, 494 a.
Hebron I, 373 b.
Hecke I, 795 a.
Heer I, 19 a. 395 b. 396 a. 722 b. 770 a. II, 255 a. b. 298 b. 302 b. nichtsnütziges 467 b. H. des Himmels 255 a. b.
Heerde I, 780 b. 789 b. II, 116 b. Pl. 321 b. kleine I, 451 b. zerstreute II, 539 a.
Heeresmacht I, 364 a. 515 b. 529 a. II, 543 a.
Heerführer I, 234 b. 395 b. II, 59 b.
Heeroberster II, 94 b. 255 a.
Heerlinge I, 164 a. 412 a.
Hefen II, 473 b.
Heft II, 49 b.
Heftel II, 336 a.
heften, den Blick I, 527 b.
heftig I, 389 b. 569 b. 571 a. II, 128 a. 268 a. 338 b. 347 b. -sein I, 107 a. 412 b. 568 b. 790 a. II, 338 a. -machen I, 791 a.
Heftigkeit I, 360 b. 390 a. 410 a. 570 a. 787 b. II, 128 b. 390 a.
hegen II, 423 a.
Heide I, 469 a. II, 39 a. b. 417 a. 418 a. Pl. I, 249 b.
Heidin II, 39 a.
heil II, 450 a.
Heil I, 40 b. 42 a. 463 b. 464 a. 556 a. 558 b. II, 260 a. b. 451 a. (ch. 459 a.) Heil! I, 152 a. II, 451 a. 521 b. 547 b.
Heilbringer I, 558 b.
heilen II, 381 b. 382 b.
Heiles II, 451 a.
heilig II, 296 b. 301 b. (ch. 297 a.) -sein II, 300 a. -halten I, 569 a. II, 300 b. -erklären, -sich zeigen eb.
Heilige, das II, 302 a.
heiligen I, 795 b. II, 216 b. 300 b. sich eb.
Heiligkeit II, 302 a.
Heiligthum I, 182 b. 324 b. 778 b (2m.). II, 296 b. 302 a.
heillos II, 375 b.
Heilmittel I, 790 a. II, 382 a.
heilsam I, 463 a.
Heilsames II, 521 b.
Heilsbotschaft II, 465 b.
Heilung I, 140 a. 246 b. 789 b. II, 382 a. 544 b.
Heimath I, 429 a. 731 b. II, 22 b.
heimführen I, 171 b. II, 416 b.
Heimkehr II, 400 a. 438 b. 547 b.
Heimkehrende II, 438 b.
heimlich II, 99 a. Adv. I, 62 a. 369 a. 446 b. 674 a. II, 99 b. -handeln 285 b.
Heimliches II, 99 a. b.
heimsenden II, 452 b.
Heimsendung II, 450 b.
heimsuchen I, 215 a. 489 b. II, 87 b.
Heirath I, 455 a.
heirathen I, 144 a. 523 a. 554 b. 681 a. 706 b. II, 57 a.
Heirathsgabe I, 706 b.
heiss I, 408 b. (II, 268 a.) -sein 411 a. 507 a.
heissen II, 329 b.
heiter I, 463 a. II, 268 a. 466 a. -sein I, 190 a. 377 a. 462 a. 508 b. II, 20 b. 261 a. 269 a. 465 b. (Himmel) I, 353 b.
Heiterkeit I, 40 b. 463 b. II, 491 b.
heizen II, 61 a. 126 b. (ch. I, 45 b.)
Held I, 10 b. 11 a. 68 a. 125 b. 132 a (coll.). 138 a. 234 b. (ch. 239 b.) II, 130 b. 455 a. b.
Heldenmuth II, 398 b.
Heldenthum II, 257 a. 461 b.
helfen I, 525 a. 558 b. II, 89 a. 127 b. 132 a. 381 b. 532 a. nicht h. I, 449 a. II, 494 a.
Helfer II, 132 b.
Heliopolis I, 36 b. 37 a. 186 b.
hell I, 353 a. II, 268 a. -sein I, 30 a. 328 a. 353 b. II, 465 b. -werden I, 39 b (2m.). -machen eb. 461 b. II, 13 a.
hellblaue, -rothe Farbe II, 526 b.
Helle I, 40 b. II, 13 a (2m.).
Helm I, 578 a. 764 b. II, 303 b.
Hemd II, 71 b.
hemmen I, 592 b. 756 b. (ch. 180 a.) II, 98 b. 310 b. 507 b.
Hemmniss, Hemmung I, 732 a. 734 a.
herab II, 143 b.
herab-bringen I, 189 b (ch.). -fallen 544 b. II, 46 a. -fliegen I, 466 a. -fliessen 544 b. -führen II, 23 a. -gelangen 47 a (ch.). -kommen I, 544 a. II, 46 b. (bildl.) I, 299 b. 708 b. 715 b. 760 a. II, 46 b. 315 b. -lassen II, 183 b. 452 b. sich 279 a. -neigen, sich eb. -schauen, -sehen 495 a. -schleudern 466 b. -senken, sich 32 a. -springen 46 b. -steigen I, 544 a. II, 32 a. -steigend eb. -strömen I, 365 a. *Subst.* eb. -stürzen *intr.* 544 b. II, 46 a. *tr.* 466 b. -träufeln 34 a. 187 b. -wälzen I, 261 a. -ziehen II, 23 a.
heran-führen II, 15 b. 147 a. 330 b. -kommen I, 531 b. II, 15 b. -nahen 330 a. h. lassen eb. b. -nahend 331 a. -stürmen 90 a. -treten 25 a. 76 b. -ziehen *tr.* I, 797 a. *intr.* (feindl.) II, 146 b.
herauf-führen II, 147 a. -holen 58 a. -schlürfen, -ziehen I, 274 b (2m.).

Digitized by Google

heraus-bringen I, 533 a. (ch. II, 47 b.) -fahren II, 60 b. -führen I, 533 a. (ch. II, 47 b.) -greifen I, 55 a. 676 b. -gehen 532 a. (ch. II, 47 b.) -nehmen, sich etw. I, 681 b. -reissen 299 a. 406 a. II, 42 a. 242 a. (ch. 41 b.) Pass. I, 715 a. -strecken 138 b. -suchen 426 a. -wählen 676 b. -werfen 465 a. -ziehen 406 a. 533 a. 794 b. 797 a. II, 51 a. 147 a. 449 a. 456 b. 460 a.
herbe I, 781 b. II, 485 a.
herbei-bringen II, 15 b. 57 b. 330 b. -eilen I, 386 a. II, 127 a. b. -fliegen II, 123 b. -führen I, 112 b. 383 a. 581 a. 681 b. II, 57 b. -holen I, 681 a. -kommen 170 b. II, 14 b. -locken 502 b. -rufen 282 a. -schaffen I, 581 a. II, 329 a. 526 b. (schnell) I, 706 b. -treten II, 15 b.
Herberge I, 272 b. 695 b. 739 a.
herbergen I, 669 a.
Herbes, Herbigkeit I, 791 b.
Herbst I, 118 a. 443 a.
Herbst-blätter II, 10 b. -regen I, 503 a. -zeitlose 372 a.
hereinbrechen lassen I, 190 a.
her-fallen über II, 47 a. 120 a. (ch. 454 b.) -führen 19 a. -geben 63 a. 209 a. -gehen vor J. 297 b. -holen (schnell) 362 b. -kommen I, 532 b.
Herkunft s. Abkunft.
Hermon I, 440 b.
hernach I, 58 b.
Herold I, 737 a. (ch. 628 b.)
Herr I, 20 b. 204 b. 235 b. 714 a. (ch. 207 a. 782 b.) II, 346 a. -sein I, 206 b.
Herrin I, 207 a. 235 b.
herrlich I, 22 b. 26 b. 39 b. -sich zeigen 26 b. 39 b. II, 201 b.
Herrliches I, 569 a.
Herrlichkeit I, 230 b. 244 b. 463 b. II, 128 b. 256 a. 257 a. 539 a.
Herrschaft I, 739 a. 743 b. 747 b (3m.). 796 a. 799 b. 803 a. 804 a. II, 237 b. (ch. 438 a. 454 b.) königliche I, 747 a (2m., ch. 743 b.) in die H. einsetzen II, 428 a.
herrschen I, 374 a. 741 b. 799 a. II, 24 b. 355 a. 428 a. 454 a. 487 b. 503 b. (ch. 454 b.) *Subst.* I, 747 b.
Herrscher I, 20 b. 374 a. 408 a. 433 a. 714 a. 742 a. 799 a. II, 41 b. 237 b (2m.). 326 a. 346 a. 355 a. 496 b. (ch. 454 b.) zum H. einsetzen I, 742 a. 799 a. II, 428 a. sich zum H. machen 503 b.
Herrscherin I, 285 b.
Herrscherstab siehe Scepter.
herstammen I, 532 b.
herstellen I, 581 a. II, 49 b. 381 b. 417 b. (ch. Pass. 542 b.)
Herstellung I, 770 b.
herum- vgl. umher-.
herum-führen II, 68 a. 520 b. -greifen 541 a. -schleifen 77 b. -ziehen *intr.* 133 a. 420 b. 520 a. *tr.* 124 b. sich 511 b.
herunter-bringen I, 637 b. -kommen (übertr.) 709 a. II, 363 b. -lassen 452 b. -senden I, 545 a.
hervor-brechen I, 203 b. 359 b. 365 a. (v. Gewächsen) II, 237 b. h. lassen I, 212 b. II, 406 a. -bringen I, 533 a. II, 63 a. (aus sich) 191 a. -führen 147 a. -gehen I, 306 a. 532 a. II, 146 b. 235 b. -holen I, 583 a. -keimen II, 237 b. -lokken 126 a. -quellen I, 249 b. -ragen 533 a. -schiessen 359 b. -spriessen, -sprossen I, 12 a. II, 237 b. 276 b. -sprudeln lassen 216 a. -stossen I, 249 a. 275 a. -thun, sich II, 51 a (ch.). -treiben I, 243 b. 249 a. 533 a. II, 277 a. -treten 241 b. (ch. 306 b.) -waschen 276 b. -ziehen I, 533 a.
herwälzen I, 268 a.
Herz I, 654 a. 656 a. 761 b. (ch. 655 a.) II, 114 a. 331 b. gebrochenen Herzens 406 a. das H. richten auf 63 b. zu H. nehmen 417 b. 423 a.
Herzeleid I, 568 a.
Herzenswunsch II, 510 a.
herzu-führen I, 171 b. II, 15 b. -kommen 330 a. -strömen 20 b. -treten 15 b. 67 b. h. lassen 330 b. -wenden, sich 223 a.
Hesekiel I, 505 b.
Heu s. Gras (dürres).
Heuchelei I, 86 a. 407 a. b (2m.). 408 a (2m.). 586 a.
heucheln I, 407 a. 419 a.
Heuchler I, 86 b. II, 89 b.
heuchlerisch I, 407 a.
heulen I, 525 b. II, 427 a.
Heuler II, 584 b.
Heuschrecke I, 133 b. 232 b. 254 b. 375 a. 421 a. 436 a. 514 b. II, 86 a.
Heuschreckenhaufe I, 247 a (2m.).
heute I, 500 a.
hier I, 329 b. 332 b. 348 a. 575 b. II, 200 b. 205 b. von h. eb. hier ... dort I, 83 a. 332 b. 575 b.
hierauf I, 45 a. 58 b. 603 b. (ch. 22 a.)
hierher I, 329 b. 332 b. 575 b. II, 205 b. bis h. I, 575 b (ch. eb.).
hierhin I, 332 b. h. und dorthin eb.
Hieroglyphenschreiber I, 438 b (ch. eb.).
Hilfe I, 364 a. 390 a. 556 a. II, 132 b (2m.). 133 a. 165 b. 521 b. -erlangen 132 a. -leisten 156 b.
Hilfeleistung I, 556 a. 715 a.
Hilferuf II, 282 a. 425 a (3m.).
hilflos II, 165 b.
Hilfloser I, 562 a. II, 165 b. 187 a.
Hilfsmittel II, 104 a.
Hilfstruppen II, 87 a.
Himmel I, 762 b. 786 b. II, 388 a. 467 a (ch. eb.).
Himmels-gegend II, 359 a. (ch. 360 a.) -heer 255 a. -höhen I, 284 a. 786 b. II, 371 b. -ocean 515 b. -wölbung 388 a.
hin s. dahin. an ... hin I, 162 a. auf, über ... hin II, 143 b. nach, zu ... hin I, 81 b. 646 b.
Hin I, 324 b.
hinab I, 726 a. II, 143 b.
hinab-bringen, -führen, -lassen, -schicken, -tragen, -stürzen I, 545 a. (ch. II, 32 b.) -gehen, -kommen, -reisen I, 544 a. -sehen II, 427 b. -senken I, 459 b. sich II, 279 a. -sinken 274 a. 419 b. -steigen I, 544 a. II, 32 a. 279 a. -werfen 371 b. 456 a.
hinan, hinauf II, 143 b.
hinauf-bringen, -führen II, 147 a. -steigen 146 a.
Hinaufziehen, -reisen I, 767 b.
hinaus I, 385 a. h. vor eb.
hinaus-führen (eilig) II, 362 b. -gehen I, 532 a. II, 49 a. über etwas 106 a. -schauen 282 b. 495 a. -schieben I, 57 b. 797 b. -stossen, -treiben 533 a. II, 44 a. 60 b. -werfen 456 a.
hinblicken II, 8 b. 223 a. 342 b. 495 b.
hinbreiten I, 534 a. II, 382 b. sich eb. a.
hinbringen (d. Zeit) II, 190 b.
hindehnen I, 556 b. sich II, 146 b.
hindern I, 592 b. (ch. 180 a. 720 a.) II, 21 a. 417 b. 507 b.
Hinderniss I, 734 a. 769 a (2m.).
Hindin I, 67 b. 69 a.
hindurchdringen I, 455 a.
hinein I, 82 b. 183 a. II, 226 b. 518 b. bis h. eb.

Digitized by Google

hinein-blasen II, 543 a. -bringen, -führen I, 171b. (ch. II, 151b.) -gehen I, 171a. (ch. II, 151b.) -gerathen, -kommen I, 171 a. b. -legen II, 422 b. 430 a. -rennen 106a. -schleudern 37a. -sinken I, 459 b. -stecken 171 b. 459 b. II, 452 a. -schneiden 218 b. -treiben 44 a. -werfen 23 a. 47 a. 423 a. 456 a. -ziehen *tr.* I, 171 b. 797 a.
hinfällig I, 105a. 378a. -sein 324 a. 450 b.
hinfliegen II, 123 b.
hinfort I, 521 b.
hinführen II, 33 a.
hingeben I, 697 a. 443 a. II, 84 b. 63 a. 71 b. 183 b. 535 a. Pass. I, 442 b. sich 274 a. 783 b.
hingehen I, 327 a. II, 106 a.
hingelagert sein II, 525 b.
hingelangen II, 14 a.
hingestreckt II, 441 b. -sein 97 a. -liegen 46 a.
hinhalten I, 506 b. 556 b. II, 33 a. Pass. I, 506 a.
hinken II, 228 a. 275 a. *Subst.* eb. hinkend 228 b. Hinkendes 275 a.
hinlänglich I, 322 b.
hinlegen II, 23 a. 441 b. sich 281 a.
hinneigen, sich II, 33 a.
hinraffen II, 14 b. 148 a. 412 a. 418 b. 444 a. 458 a.
hinreichen *intr.* I, 773 a. (bis wohin) II, 14 a. *tr.* 33 a.
hinreichend I, 295 a.
hinrichten II, 311 a (ch.).
hinschauen II, 8 b. 56 b. 427 b.
hinschlachten II, 432 a. *Subst.* I, 337 a.
hinschleudern II, 456 a.
hinschmachten I, 279 a. II, 134 a. *Subst.* 597 a.
hinschmelzen I, 299 b.
hinschütten II, 15 a.
hinschwinden I, 260 b. 377 b. 594 a. II, 106 a.
hinsehen s. -blicken, -schauen.
hinsein s. dahin(sein).
hinsetzen II, 429 b. S. hinstellen.
Hinsicht s. Bezug.
hinsiechen I, 781 a.
hinsinken I, 633 a. II, 355 b.
hinstellen I, 534 a. 535 b. 580 b. II, 49 b. 157 a. 419 a. 430 a. 441 b. sich 49 b. 156 a.
hinstossen II, 23 a.
hinstrecken I, 408 a. 465 a. 556 b. 697 a. II, 441 b. sich I, 699 a. -lassen II, 417 a.
hinstreifen II, 114 a (ch.).
Hinströmen I, 690 b.
hinstürzen I, 548 b. 633 a. 637 b.
hinten I, 54 a. 58 b. von h. 54 a. 59 a. b. von h. hervor 203 a. -ausschlagen 204 a.
hinter I, 59 a (2m.) b. 202 b. h. her 59 a. b.
hintere s. folgend. h. Seite I, 54 a. 550 a. h. Theil 54 a. (eines Heeres) I, 358 b. II, 176 a.
hintergehen II, 175 b. 294 b. 371 b.
Hinterhalt I, 126 b. 132 b. 133 a. 690 b. -legen 132 b. im H. lauern 554 a.
hinterher I, 58 b. 59 a. b. -sein 282 a.
hinterlassen II, 23 a. 129 b.
Hinterlist I, 789 a. S. List, Nachstellung.
hinterlistig II, 152 a. -sein 251 a. -betrügen 175 b.
Hinter-raum I, 280 b. -seite 54 a. -theil 59 b.
hintreten II, 49 b. 156 a. vor J. 330 a.
hin und her: bewegen, stossen I, 270 a. 471 b. II, 21 b. -fahren 362 b. -rennen 421 a. -ziehen *intr.* 106 a.
hinunter s. hinab.
hinwälzen I, 263 a.
hinweg-drängen, -stossen I, 359 a. -führen II, 19 a. 41 b. -nehmen s. wegnehmen. -thun 76 b.
hinwelken I, 11 b. 104 b.
hinwenden II, 417 a.
hinwerfen II, 371 b. 456 a.
Hinwerfung I, 753 b.
hinziehen (in d. Länge) I, 797 a. sich II, 39 b. 416 a.
hinzu I, 82 a.
hinzu-fügen, -thun I, 521 a (ch. 522 a). II, 91 a. 429 b. -führen I, 171 b. II, 15 b. -treten I, 666 a. II, 106 a. 330 b. (ch. 331 a.)
Hiob I, 66 b.
Hirsch I, 67 b. II, 257 a. -kuh I, 69 a.
Hirt II, 53 a. 377 a. 378 b. 472 b. (poet.) I, 22 b.
Hirten-stab II, 400 b. -tasche I, 514 b.
Hirtin II, 377 b.
Hiskia I, 390 a.
Historiograph I, 354 a.
Hitze I, 408 b. 409 b. 435 a. b. II, 136 b.
Hobel I, 781 a.
hoch I, 209 b. 230 a. 233 b. II, 150 a. 371 b. 528 a. (ch. 149 b.) Adv. 529 a. -sein I, 233 b. 243 b. II, 57 b. 146 a. 147 a. 360 a. 373 b. 409 a. -machen I, 233 b. II, 360 b. -liegen 146 a.
hochachten I, 447 b. 542 b. 569 a. II, 57 b. 473 a. -geachtet sein I, 569 a. Hochgeachteter II, 92 a.
Hochachtung I, 713 b.
hochgelegen sein II, 344 b.
hochgestellt I, 233 b. -sein eb.
hochhalten II, 58 a.
Hochland, -punkt I, 458 a. 580 a. 786 a. 794 a. Pl. II, 519 b.
Hochmuth I, 230 a (2m.). 234 a (2m.). 244 b. 248 a. II, 361 b. 539 a.
hochmüthig I, 229 b. 230 a. 233 b. 497 b. -sein 233 b. II, 58 a. 169 b. 360 b.
hochroth I, 107 b. -sein 411 b. -machen 723 b.
höchst (Adv.) I, 566 b.
Höchster II, 142 b (2m.). 150 a. (ch. 149 b. 150 a.)
Höchstes II, 346 a.
Hochwuchs II, 307 a.
höckerig I, 237 a.
Hode I, 148 a. Pl. II, 212 a.
Hof I, 430 b.
Hofdiener II, 218 a.
Hoffart I, 280 a. b. II, 395 a.
hoffärtig I, 234 a.
hoffen I, 106 a. 383 a. b. 397 b. 506 b. II, 304 a. -lassen I, 506 b. hoffend eb. a.
Hoffnung I, 614 a. 691 b. 779 a. II, 50 b. 406 b. 518 a. 541 b. ohne - eb. -erregen I, 506 b.
Hofleute II, 496 b.
Höfling II, 218 a.
Hofraum I, 431 a.
Höhe I, 195 a. 234 a. 238 a. 786 a. II, 361 b (2m.). 307 a. 372 a. 529 a. (ch. 361 b.) steile I, 211 b. 701 b. in der H. 766 b. 786 a. zur H. II, 361 b.
Hoheit I, 230 a. b. 234 a. 318 b. 320 b. II, 398 b.
Hohepriester I, 577 a.
Hohes II, 345 a.
hohl II, 5 b.
Höhle I, 175 a. 385 b. (2m.). 425 b. 438 b. 722 a. 734 b. 754 a. 763 b. 769 b. 778 b. II, 55 b. 290 a.
Höhlung I, 385 b. 396 b.
Hohlweg I, 801 a.
Hohn I, 243 a (2m.). 304 b. 679 a. 680 b. II, 318 a.
höhnen I, 442 b. 443 a. 679 a. II, 4 b. 502 b.
höhnisch sprechen II, 318 a.
hold II, 4 a. 43 a. -sein I, 40 a. 418 a. II, 43 b.
holen I, 681 b. II, 57 b. -lassen I, 681 b.
Holz II, 171 a. 172 b. 173 b. (ch. I, 122 b.)
Holz-schnitzer I, 536 a. -splitter, -stück II, 327 a. -stoss I, 292 b. 700 a.
Honig I, 285 b. -gesträuch 529 a. -rohr II, 265 a?

Digitized by Google

Horeb I, 435 b.
hören I, 48 a. II, 470 b. (ch. 471 b.) -lassen 471 a. hörend 338 a (2m.).
Hören I, 800 a. II, 471 b.
Hörensagen II, 471 b.
Höriger II, 103 a.
Horn II, 334 b. (ch. 335 b.) Pl. 519 b. (Blas-) 425 b. Hörner haben 335 b.
Hornisse II, 290 b.
Hornotter II, 488 a.
Hospiz II, 26 a.
Huf II, 176 a. 240 a. -haben eb.
Hüfte I, 406 b. obere 805 a.
Hügel I, 195 a. 232 a. 237 b. 317 a. 335 b. II, 48 b. 169 b. 176 a (2m.). 325 a. 371 a. kahler 488 a.
Huld I, 40 b. 420 a. II, 43 b.
huldigen II, 431 a.
huldvoll sich erweisen I, 419 b.
Hülfe s. Hilfe.
Hülle I, 262 a. 454 b. 613 a. 667 b. 759 a. 765 b. II, 99 b. 527 a.
Hülse I, 347 a.
Humpen II, 295 a.
Hund I, 593 b.
hundert I, 687 a. -fach, -mal eb. b. *Subst.* eb. (ch. eb.)
Hunger I, 620 b. II, 54 a. 377 a (2m.). 475 b.
hungern II, 264 b. 376 b.
Hungersnoth II, 377 a (2m.).
hungrig II, 369 a. 377 a. der Hungrige eb.
hüpfen I, 292 a. 298 b. 436 a. II, 65 a. 210 b. 324 b. 387 a.
Hürde I, 211 b. 246 a. 285 a. 732 a. 802 b. II, 492 a.
Hure I, 350 b. 351 b. 358 b. männliche II, 300 b. u. 301 a.
huren I, 358 b. II, 522 a.
Hurer I, 593 b.
Hurerei I, 359 a (2m.). II, 522 a. dazu verleiten I, 359 a.
hurtig I, 386 a. 705 a. 714 b. (ch. 27 b.) -sein 549 a.
Hut (Turban) I, 693 a. (Wacht) II, 473 b.
hüten II, 34 b. 52 a. 472 b. (ch. 34 b.) sich I, 348 b. II, 472 b.
Hüter II, 472 b.
Hütte I, 182 a. 370 a. 467 a. 739 a. 798 b. II, 80 a. b. 441 a.
Hüttendorf I, 381 a.
Hymnus I, 110 a. 356 b. II, 410 a. 515 b. 540 b.

ich I, 114 b. 115 b. (ch. 111 b.)
Idol I, 314 b. II, 59 b. 87 b.
Igel II, 324 a.
ihr I, 158 b 2m. (ch. 118 a.)
immer I, 500 a. b. 515 a. II, 50 b. 176 a. 277 b. (ch. 515 a.)
immerfliessend I, 76 b. -sein 105 b.
immerfort II, 531 a.
in I, 82 a. 160 b. 648 b. 707 a. (ch. 162 b.) II, 331 b.
indem I, 154 a. II, 112 a. -noch 118 a.
Indien I, 317 a.
Individuum II, 48 b. 345 b.
Inhalt I, 736 b.
inmitten II, 155 b. 331 b. 518 b.
inne haben I, 554 b. -halten II, 174 b. 472 b.
innen: von-, nach- I, 183 a. II, 226 b.
innere II, 226 b.
Innere, das I, 180 a. 247 a. 378 b. 596 b. 695 b. 723 b. (ch. 246 b.) II, 331 b. 518 a. 538 a. im, ins I. 226 b.
innerhalb I, 83 a. 183 a. 650 a. II, 518 a.
Innerste II, 331 b.
Innigkeit I, 686 b.
Insel I, 64 b.
inwendig II, 226 b.
inwiefern I, 703 b.
irden I, 446 b. -Gefäss 502 b. II, 171 b.
irgend einer I, 23 b. 50 a. 52 b. 73 b. 591 b. 728 b. (ch. 748 a.) -etwas 284 a. 688 a. 703 a. -wohin 112 a.
irre führen, -leiten I, 470 a. II, 409 b. -gehen I, 5 a. -machen 329 a. -sein II, 537 a.
Irre: in der I. gehen I, 5 a. in die I. führen eb. II, 211 a. 537 a.
Irreführender I, 794 a.
Irreligiöser II, 9 b.
irren II, 409 a. b. -wohin 537 a. sich 58 b.
Irrthum I, 794 a. 795 a. II, 516 a. 519 b.
Isaak I, 534 a.
Isachar I, 561 b.
Ismael I, 557 a.
Israel I, 560 a. Israelit 73 a. 560 b.

ja I, 76 b. 603 a. ja doch 265 b. -gewiss 589 a. -sogar 123 b. -vielmehr 588 a. -wirklich 77 a. 123 b. -wohl 222 a (ch.).
Jagd II, 269 b.
jagen II, 263 a. nach etwas 362 a. S. eilen, treiben.
Jäger II, 269 b. -garn I, 732 a (4m.).
Jahr I, 515 a. 711 b. II, 477 b. (ch. 115 b. 478 a.) einige J. 478 a.
jährlich II, 477 b.
Jahrwoche II, 399 b. 408 a.
jähzornig II, 328 a.
Jakob I, 528 a.
Jammer I, 361 a. II, 264 a. 511 b.
jammern I, 112 a. 116 a. 187 a. 315 a. 321 b. 360 b. 418 b. 513 b. laut II, 362 a.
Jammern I, 117 a. 188 a. 331 a. 513 b.
Jammerruf I, 787 a.
Jaspis I, 559 a.
jauchzen I, 330 b. 513 a. II, 261 a. 269 a. 374 b. Pass. 361 b. *Subst.* 316 a. 323 a. II, 374 b.
je I, 650 a. -einer 52 a.
jeder I, 74 a. 239 b. 591 b. 650 a. (ch. 592 a.)
Jedermann I, 74 a.
jedoch I, 13 b. 35 b. 76 b. 77 a. 79 b. 603 b. (ch. 222 a.) II, 197 b. 386 b.
jeher: von j. II, 121 b.
jemand I, 73 b, s. irgend einer.
jenachdem I, 758 b.
jener I, 319 b. 670 b. jene da 326 b.
jenseit II, 107 b. von j. 108 a.
Jeremias I, 550 b.
Jericho I, 548 b.
Jerusalem I, 547 a (ch. b).
Jesaias I, 559 a.
Jesus I, 497 a. 556 a.
jetzt I, 500 a. 566 b. 575 b. (ch. 617 b.) II, 197 a. bis j. I, 500 a. 604 a. (ch. 618 a.) II, 116 a. 197 a. (ch. 112 b.)
Joch I, 709 a (2m.). 725 b. II, 145 b. 276 b.
Jordan I, 545 a.
Joseph I, 502 a.
Josua I, 497 a.
Jubel I, 323 a. 795 a. II, 150 b. 165 b. 374 a. b. 375 a (2m.). 466 a. 544 a. in J. ausbrechen eb.
Jubel-gesang II, 544 a. -lied I, 356 b. -ton 478 a.
jubeln II, 261 a. 374 b (2m.). laut 362 a. S. jauchzen.
Juda I, 493 a.
Judäa I, 493 b (ch. a). Judäer eb. b (ch. eb.).
Jude I, 493 b (ch. eb.).
Judenthum II, 521 a. sich zu ihm wenden I, 493 b.
jüdisch I, 494 a.
Jugend I, 179 a (2m.). II, 43 a (2m.). 44 b. 149 a. 435 a. die männliche 235 a.
Jugend-frische I, 443 a. II, 149 a. -zeit I, 443 a. 512 a. II, 149 a.
Juli II, 530 b.
jung I. 196 b. 670 b. II, 281 a. 311 a (2m.). -Mannschaft I, 177 b. 512 a. II, 235 a.
Junge, der II, 44 b.
Jünger I, 197 b. 678 b.
Jüngere, der II, 281 a.
Junges I, 196 b. 252 b. 512 a. II, 411 a. 414 b. 439 a. des Löwen I, 251 b. 271 b. S. Junghirsch etc.
Jungfrau I, 226 b. 228 a. 512 a. II, 153 a.
Jungfrauschaft I, 228 a.
Jung-hirsch, -reh II, 170 b. -kuh 236 b. -stier 234 b. -ziege 414 b.

Digitized by Google

Jüngling I, 177 b. 196 b. II, 44 b. 121 a. 152 b. 250 b.
Jünglingsalter I, 512 a. II, 43 a.
Juni II, 530 b.
Jupiter I, 241 a?

Käfer I, 426 a.
Käfig II, 73 a? (Vogel-) I, 595 b.
kahl I, 235 a. 407 a. -sein II, 486 a. -machen I, 262 a. II, 333 a. -Stelle eb. b. -Ebene, -Hügel 488 a.
Kahlheit I, 235 a. II, 333 b (2m.). 488 a.
Kahn, Pl. II, 270 b.
Kalb II, 110 a. b. (ch. Pl. 521 a.)
Kali I, 215 b. II, 65 b.
Kalk I, 271 b. II, 438 b. 539 b. damit überziehen 438 b.
kalt II, 328 b. -sein (v. Herzen) 206 a.
Kälte II, 278 b. 328 b. 332 b. 333 a.
Kameel I, 267 b. junges I, 188 b (2m.).
Kameelhöcker I, 286 a.
Kammer I, 378 b.
Kämmerer II, 97 a. 348 a.
Kampf I, 672 b. 740 b. II, 48 b. 331 b. 332 a (ch. eb.). 368 b.
kämpfen I, 672 a. II, 251 a. 499 a.
Kanne II, 338 a. 340 b.
Kante I, 780 b.
Kanzel I, 589 b.
Kapper I, 9 b.
Karawane I, 137 b. 326 b.
Karfunkel I, 131 b. 574 b. (II, 46 a.)
Karien I, 625 b.
Karier I, 629 a.
Karmin I, 631 b.
Karst I, 156 b.
Käse II, 486 b.
Kaste II, 400 b.
Kasten I, 135 a. 136 a. II, 52 b. 512 a.
Katastrophe II, 325 a.
kauern I, 633 a.
Kauf I, 780 b (2m.).
Kaufbrief I, 780 b. II, 94 a.
kaufen I, 627 a. 681 b. II, 320 b.
Käufer II, 320 b. -in 78 a.
Kauf-mann I, 608 a. II, 78 a. -preis I, 721 b. 733 b.
kaum I, 189 a.
Kebsweib I, 102 a. 146 a. 673 b. II, 218 a.
Kehle I, 272 b. 678 b.
kehren, sich II, 68 a. (gegen) I, 334 b.
Kehricht II, 73 b. 77 b.
Keim I, 4 b.
keiner I, 70 b. 651 a. gar k. 688 a.
Kelch I, 235 a. (grosser) II, 295 a. Blumen- I, 235 b. 239 a.
Kelter I, 277 b. 537 b. II, 210 a.
keltern I, 306 a. II, 169 a. (Oel) 261 a.
kennen I, 173 b. 488 a. nicht k. II, 39 a. k. lernen I, 488 a. (ch. 490 a.)
Kenntniss I, 304 b (2m.). 398 b. 701 b. II, 445 a.
Kennzeichen I, 42 b. II, 462 b.
Kerker I, 175 a. 182 b. 450 a. 592 b. 758 a.
Kermeswurm II, 519 a.
Kern I, 272 b. (bildl.) II, 347 b. 504 a. -truppen I, 178 b.
Kessel I, 290 a. 790 b. II, 80 a. 237 a. 316 a.
Kettchen I, 236 b. 371 b. II, 504 a.
Kette II, 390 b (2m.). 391 b. 504 a.
keuchen II, 229 a.
Keule I, 590 a. II, 521 b. (an Thieren) I, 549 b. II, 426 b.
keusch s. rein, unschuldig.
Kies I, 430 a.
Kiesel I, 405 a.
Kimmung II, 497 b.
Kinäden II, 301 a.
Kind I, 196 a. 512 a. b (2m.). 710 b. (ch. 199 a.) II, 44 b. 120 a. 121 a. b (2m.). 284 b. Pl. I, 183 a. 366 a (ch. b). 471 a. 762 b. II, 254 b. ein entwöhntes I, 266 b. Kinder bekommen 198 b.
kinderlos II, 185 a. 442 b. 444 a. -sein, machen eb.
Kinderlosigkeit II, 442 b. 445 a.
Kindes-alter II, 43 a. -kinder I, 366 b.
Kindheit II, 43 a.
Kinn I, 671 b.
Kinnbacke I, 671 b.
Kislev (Monat) I, 614 a.
Kissen I, 617 b.
Kiste I, 135 a. 136 a. II, 512 a.
Klage I, 113 b. 115 a. 188 a. 315 b. 361 a. 513 b. II, 5 a. 19 b. 35 a. 374 b. 439 a. 511 b.
klagen I, 86 b. 112 a. 113 a. 116 a. 315 a. 321 b. 330 a. 418 b. 476 b. 513 b. 525 b. II, 19 a. b. 307 a. laut 90 b. 281 b. 362 a. 374 b. 420 b. 535 a.
Klagen, das I, 117 a. 331 a.
Klag-gesang II, 19 b. 313 b. ihn anstimmen eb. -geschrei 376 a.
Klammer I, 720 a. 757 a.
Klang I, 358 a. II, 205 a. 303 b. heller 471 b. 544 a.
klar sein I, 353 b. -machen II, 290 b.
Klares II, 268 b.
Klaue I, 472 a. II, 240 a. (ch. I, 472 a.) K. haben II, 240 a. (gespaltene) 480 b.
Kleid I, 165 a. 656 a (ch. eb.). 738 a. II, 77 b. 440 b. 459 b. 468 a. 527 b. alte 77 b. aus Wolle und Linnen 481 b. zerrissene 336 b. Vgl. Gewand.
kleiden, sich I, 660 a.
Kleiderkammer I, 746 a.
Kleidung I, 596 b.
klein I, 298 b. 776 b. (ch. 360 a.) II, 281 a. 311 a (2m.). -sein 282 a. -machen 311 a.
Kleine, der II, 281 a. 311 a.
Kleinheit II, 311 a. 363 b.
Kleinigkeit I, 718 b. 776 b.
Kleinod s. Kostbarkeit.
Kleinvieh I, 780 b. II, 254 a.
Klinge I, 662 b.
klingen II, 274 a. -lassen 471 a.
Klippe I, 619 a. II, 475 b.
Kloake s. Abtritt.
klopfen s. pochen.
Klotz I, 173 a. II, 171 a.
Kluft I, 382 a. II, 54 a. 89 b.
klug II, 184 b. -sein 186 b. -machen I, 173 b. II, 444 b. -handeln, -sprechen eb.
Kluge, der I, 798 a. II, 184 b.
Klugheit I, 181 b. 718 a. (ch. 470 b.) II, 172 b. 187 a. 445 a. 512 b.
Klumpen I, 253 a.
Knabe I, 196 b. 239 b. 511 a. 512 b. II, 44 b. Pl. I, 762 b. II, 121 b (2m.).
Knabenzeit II, 43 a.
knapp II, 288 a.
Knäuel I, 574 b. II. 279 b.
Knauf I, 623 b. 643 a. II, 287 b.
Knecht II, 44 b. 103 a.
Knechtschaft II, 104 a.
kneten I, 670 a.
Knie I, 221 a. (ch. 140 a. 221 a.) sie beugen 220 a. 221 a.
knien I, 220 a. 221 a (ch. eb.). -lassen 220 b.
knirschen I, 444 b.
Knoblauch II, 424 a.
Knöchel II, 227 a. b.
Knochen I, 273 b (ch. eb.). II, 173 b.
Knochenfras II, 387 a.
Knollen II, 86 b.
Knoten I, 17 b.
knüpfen I, 380 b. II, 339 b.
knurren I, 315 a. 330 a. II, 20 a. *Subst.* eb.
Koch I, 458 b.
kochen *tr.* I, 224 a. 349 b (ch. eb.). II, 390 b. *intr.* I, 203 b. 224 a. -machen II, 45 b.
Köcher I, 150 b. II, 528 a.
Kochheerd I, 590 a. 692 b.
Köchin I, 458 b.
Kochstück II, 62 a. 391 a.
Kohl I, 551 b.
Kohle, glühende I, 256 a (2m.). brennende II, 386 a (2m.).

Digitized by Google

Kohlen-feuer II, 213 a. -pfanne I, 725 a.
Komet II, 400 b.
kommen I, 157 a (ch. eb.). 170 a. 327 a. II, 157 a. an Jem. 106 b. auf etwas 147 a. über Jem. 46 b. 106 b. -lassen I, 171 b.
König I, 742 a. (ch. 743 a.) II, 13 b. -werden I, 741 b. als K. einsetzen 742 a.
Königin I, 743 b (ch. eb.). 744 b.
Königreich I, 744 a.
Königswürde I, 743 b.
Königthum I, 739 a. 743 b. 747 a (2m.).
können I, 510 a. 773 a. (ch. 510 b. 576 a.) *Subst.* 584 b.
Kopf I, 260 a. II, 345 b. (ch. 346 b.)
Kopf-binde, -bund I, 129 a. II, 201 b. (s. Turban.) -gegend 347 b. -schütteln I, 754 a.
Korallen II, 224 b. 227 a. 345 a.
Korb I, 290 a (2 m.). 470 a. II, 83 b. 279 b. (zum Obst) I, 595 b.
Korn (Körnchen) I, 17 b. 271 b. 272 b. 366 a. (Roggen) 215 a. II, 406 b. -kaufen eb.
Körnchen II, 289 b.
Korn-brand II, 414 a. -kammer I, 746 b.
Körper I, 34 b. 225 b. 248 a. 250 a. 273 b. 673 a. (ch. 276 a.) II, 174 a. 208 b.
Körper-bau I, 536 b. -gestalt II, 174 a (2 m.).
Kost I, 672 b. 688 b. II, 398 a.
kostbar I, 539 a. 541 a. II, 365 b. Neutr. I, 693 b. -sein 409 a. 540 a. -machen eb. b.
Kostbarkeit I, 409 a. b. 415 a. 424 b. 541 a. b. 694 b. 722 b. II, 115 a. Pl. 443 b.
kosten (Speisen) I, 470 a (ch. b). S. werth sein.
Köstliches I, 757 a.
Koth I, 434 a. 501 a. II, 253 b. 284 b.
kothig II, 253 b.
krachen lassen II, 379 a.
Krachen II, 352 b. (des Donners) 379 a. 547 a.
Kraft I, 4 b. 37 a. 68 a. 69 a. b. 85 a. 235 a. 280 a. 364 a. 395 b. 410 a. 584 b. 686 b. II, 128 b. 174 a. 260 b. 335 a. 521 b. grosse 309 a. K. äussern 174 b. -verleihen 263 b.
kräftig I, 125 a. 219 a. 389 b. (ch. 111 a.) II, 128 b. 340 a. 469 b. -sein I, 239 a. II, 104 b. 340 a.
kräftigen I, 735 b. II, 87 a. 89 a. 132 a.
kraftlos II, 383 a. -sich fühlen I, 401 b.
Krampf II, 405 b.
Kranich II, 110 a.
krank I, 290 b (2m.). Neutr. II, 29 b. -sein I, 117 a. 401 b. 567 b. II, 26 a. 42 a. -machen I, 401 a. -sich stellen 402 a.
kränkeln I, 290 b.
kränken I, 297 b. 481 a. 567 b. 618 a. II, 171 a. 352 a. 517 b. (ch. 172 a.)
Kranken-haus, -lager I, 426 b. -zimmer 378 b.
Krankheit I, 290 b. 403 a. 427 a. 699 b. 710 b. 722 a (3 m.). 730 b. II, 522 a.
Kranz I, 465 b. 668 a. 674 b. II, 134 b. 285 a.
Krätze I, 271 b. 442 a.
kratzen, sich I, 272 a.
Kraut I, 547 a. II, 190 a (ch. eb.). Pl. I, 40 b. 366 b. bittere 791 b.
Kreis I, 262 b (2m.). 293 b. 432 b. 590 b. (Bezirk) 701 a. (geselliger) 715 a. (berathender) II, 73 a. einen K. machen I, 380 b. im K. gehen II, 67 b.
kreisen I, 539 b. (v. Gebärenden) 382 b. 383 b. II, 67 b.
Kreislauf II, 542 a. einen K. machen 55 a.
Kreisung I, 758 a.
Kreta I, 635 b.
kreuzen II, 501 a.
Kreuz-weg II, 242 a. -zeichen 516 a.
kreuzweise legen II, 445 a.
kriechen I, 352 a. II, 374 a. 502 a. Kriechendes II, 374 a. 502 b.
Krieg I, 435 a. 740 b. II, 255 b. 331 b. 332 a (ch. eb.). (bildl.) 437 a. -führen I, 272 b. 436 b. II, 13 a. 185 a. 190 b. in den K. ziehen 254 b. 256 a. in K. sich einlassen I, 272 b.
kriegen I, 672 a.
Krieger I, 78 b. 234 b. 239 b. 406 a. 740 b. 804 a. II, 455 b. Pl. 255 a. junger 44 b.
kriegerisch II, 331 a. der K. 340 b.
Kriegs-dienst II, 104 a. 255 b. ihn thun eb. a. dazu ausheben eb. -flamme I, 144 b. -gefangener II, 48 b. Pl. II, 399 a. -geschrei 376 a. 544 a. es erheben 289 b. -getümmel I, 705 a. II, 395 a. 506 b. -haufe I, 227 a. 242 a. 711 a. Pl. 287 a. -kleid 697 b. 732 a. -knecht II, 103 a. -lärm 381 b. 506 b.
kriegslustig sein I, 473 a.
Kriegs-macht I, 395 b. -mantel II, 468 a. -oberster 97 b. 103 a. -plan I, 724 b. -ross II, 244 a. -schaar s. -haufe. -schrecken 381 b. -tüchtiger 460 b. -volk 154 b. -wagen 1, 789 a. II, 110 b. 370 a.
Krippe I, 7 a. 136 a.
kritzeln II, 517 b.
Krokodil I, 394 a. 668 a. II, 536 a.
Krone I, 643 a (2m.). 784 a. II, 27 b. 285 a.
krönen II, 134 a.
Kronenschmuck I, 623 b.
Krönung I, 747 b.
Kropf I, 582 a. 783 a.
Kropfgans II, 293 b.
Krug I, 211 b. 212 a. 574 a. 619 b. 719 b (2m.). II, 10 a. 215 b. 284 b. 338 b.
Krume II, 53 a.
krumm II, 177 a. sehr I, 335 a.
krümmen I, 620 b. II, 119 a. 127 b. 178 a. sich 119 a.
Krystall I, 85 b. 235 b. II, 333 a.
Ktesiphon I, 599 a.
Kuchen I, 147 b (2m.). 402 a. 581 b. 657 a. 774 b. II, 53 a. 110 a. 117 b. 284 b. dünner 388 a. Fett- I, 682 b. runder II, 273 b K. zubereiten I, 657 a.
Küchlein I, 129 a.
Kufe II, 210 a. (der Kelter) I, 537 a.
Kuh I, 213 b. II, 426 b. Pl. I, 97 a. junge II, 110 b.
kühl II, 328 b.
Kühlung I, 781 a.
kühn I, 10 b. 77 b. -sein, machen 107 a.
Kühnheit II, 128 b.
Kukuk II, 522 b?
Kummer I, 279 a. 481 a. 568 a. 730 b. 786 a. 788 b. II, 159 a. 165 b (2m.). 172 a. 288 a. 406 b. 517 a. -bereiten I, 481 a. 791 a.
kund s. bekannt. -thun II, 12 a.
Kunde I, 284 a. 398 b. 708 b. II, 465 b. 471 b.
kundig I, 398 b. 705 a. II, 197 b. -sein I, 173 b (2m.). 488 a.
Kundschafter II, 352 b.
Kunst I, 446 a. -arbeit, -fertigkeit, -weberei 724 b (2m.). 737 b. 770 b. -verständigkeit II, 512 b. -werk 195 a.
Künstler I, 103 a. 106 a. 447 b. in der Musik 798 a. II, 9 a.
Kupfer II, 31 b (ch. eb.).
Kürbis II, 338 a.
kurz II, 311 a. 328 a. -sein eb. in Kurzem I, 765 b. II, 331 a.
Kürze II, 328 a.
kürzen II, 327 b. 328 a.
kurzmüthig II, 328 a. -sein eb.
Kuss II, 60 a.
küssen II, 61 a.
Küste I, 64 b. 384 b. 721 a.
Küstenland I, 64 b. II, 107 b. (ch. 108 a.)

Digitized by Google

laben s. erquicken.
Lache I, 209 b. 233 a. 425 b.
lachen I, 679 a. II, 269 a. 433 b.
Lachen I, 796 a. II, 431 b. Gegenstand des L. I, 796 a. II, 269 a.
Ladanum I, 674 a.
Lade I, 136 b.
laden s. auf-, einladen.
Lage (Schicht) II, 185 b. (ch. 16 b.)
Lager I, 426 a. 534 a. 776 b. 798 a (ch. eb.). 799 a. II, 80 a. 351 a. b. das L. bereiten I, 534 b. II, 349 a. 382 b. (Kriegs-) I, 722 b (2m.). II, 522 b. ein L. aufschlagen I, 415 b. -bedürfnisse 726 a.
Lagerdecke II, 383 b.
lagern, sich I, 415 b. II, 22 b. 32 a. (v. Thieren) I, 265 a. 415 b. 633 a. II, 351 b. 446 b.
Lagerort I, 784 b. II, 189 a.
lahm II, 37 b. 228 b. -sein s. hinken.
Lamm I, 109 b. 468 a (2m.). II, 414 b. 439 a. S. Schaf.
Land I, 25 b. 143 a. 701 a (ch. eb.). dürres II, 268 b. fruchtbares 513 a. plattes 237 b. unfruchtbares I, 740 a. wüstes II, 469 a.
Land-mann s. Ackersmann. -pfleger II, 212 a (ch. b). -schaft I, 701 a (ch. eb.). -sleute II, 154 b. -smann I, 50 a. -smannschaft I, 710 b. -städte II, 413 a. -strasse I, 759 b. -strich 701 a. -thier 394 a.
lang I, 139 a (2m.). II, 347 b. -sein 349 a. -sein, machen I, 138 b. 139 a.
lange: sehr l. I, 175 b. l. genug II, 348 a. so l. als 105 a. 111 b. (ch. 156 a.) l. Zeit 122 a. wie l.? I, 111 a. 112 a. 805 a. II, 111 b. wie l. noch? I, 704 a. länger 521 b. II, 118 a. nicht länger I, 521 b.
Länge I, 139 b. 572 b. 699 b. 700 a. 746 b.
langmüthig I, 139 b.
langsam, Adv. I, 62 a. b. 653 b.
Langsamkeit I, 570 a.
längst I, 110 b. 572 b. 710 a. II, 530 b. von l. her I, 45 b. l. schon 572 b.
langwüchsig I, 797 b.
Lanze I, 217 b. II, 373 a. 545 a.
Lappen s. Fetzen.
Lärche I, 151 b.
Lärm I, 795 a. II, 305 a. 352 b. 395 a. 544 a. 547 a. -machen 362 a. -blasen 544 a.
lärmen I, 330 b. II, 149 a. 328 b. Pass. 361 b. lärmend 149 b. 150 a.
Lärmhorn II, 544 a.
lass, lässig I, 482 a. Adv. II, 373 a. -sein I, 653 a. II, 203 b. 355 b. 382 b. 383 a.
lassen II, 23 a. 35 a. 129 b. 383 a. 466 b. im Stiche I, 359 b. in Ruhe II, 23 a.
Lässige, der II, 373 a.
Lässigkeit II, 373 a.
Last I, 472 a. 570 a. 768 b. 792 a. 793 b. II, 33 b. 145 b. 494 b. (schwere) 69 b (2m.). -tragen 69 a.
Laster I, 356 a. II, 10 a. Vgl. Sünde.
Lästerer I, 679 a.
lästern I, 220 b. 245 a. 305 a. 442 b. 443 a. 598 a. II, 4 b. 293 a. 316 b. 336 a.
Lästerung I, 243 a (2m.). 245 a (2m.). 443 b. II, 317 b.
lästig sein I, 568 b. 653 a.
Last-korb I, 290 a. -träger II, 69 b. -vieh 138 b.
Laub II, 148 b.
Laub-hütte II, 80 b. -fest eb.
Lauch I, 429 a.
Lauer I, 133 a. 690 b.
lauern I, 132 b. 554 a. II, 427 b. 473 a.
Lauf I, 786 b (2m.). schneller 289 a.
Laufbahn I, 786 b.
laufen II, 362 a. *Subst.* I, 802 b.
Laufer II, 315 a. (Mühlstein) 370 a.
Läufer II, 222 a.
Laugensalz I, 215 b. 219 b. (mineralisches) II, 65 a.
läugnen I, 585 b.
Laurer II, 351 b. 427 b.
laut I, 242 b. 389 b. Adv. 736 b. II, 56 b. 150 a. 205 a.
Laut II, 305 a. 338 a.
lauter I, 215 b. 353 a. -sein, machen eb. b. -sich erweisen II, 514 a. Vgl. rein.
Lauterkeit I, 215 b.
läutern I, 177 b. 178 a. 223 a. 353 a. 363 a. 657 a. II, 210 b. 290 b. sich I, 353 a.
leben I, 78 b. 323 a. 327 a. 328 a. 394 a. 395 a. 773 a. (ch. 393 b.) II, 343 a. 475 a. lange I, 139 a. sorglos 179 a. mit Jem. 170 a. -bleiben 394 a. II, 156 b.
Leben I, 40 b. 392 b. 393 b (2m.). 395 a (2m.). 506 a. 654 b. (ch. 393 b.) II, 48 a. 345 b. 359 b. am L. erhalten I, 394 a. II, 306 a.
lebend I, 393 a (ch. b). l. Wesen 394 a. II, 48 b. 60 b.
Lebende, der, das I, 392 b. 393 a (ch. b).
lebendig I, 393 a (ch. b). *Neutr.* 721 b.
Lebens-dauer I, 139 b. 401 a. II, 122 a. -ende I, 60 b. -erhaltung 721 b. -geist, -hauch II, 60 b (ch. eb.). 359 a. -glück 55 b. -jahre 478 a. -kraft I, 392 b. 393 b. 671 a. II, 48 a. 359 b.
lebenskräftig sein II, 21 a.
Lebens-licht I, 40 b. -mittel II, 48 a. -richtung 359 b. -unterhalt I, 395 b. 721 b. -weise 759 b. -zeit 395 a. 499 b. 515 a. II, 122 a.
Leber I, 569 b. -decke 564 b.
lechzen I, 279 a. 512 a. 527 a. II, 276 a. 397 a. lechzend 138 b. 268 b.
Lechzender I, 527 a.
lecken I, 671 b. 682 b.
Leckerbissen I, 726 b (2m.). 762 a. 806 a. II, 510 a.
Leder II, 127 a. (523 a.)
ledig II, 214 a. -machen 59 b.
leer II, 5 b. 369 a. Adv. eb. -sein 53 b. -werden I, 213 a. -machen eb. II, 59 b. 91 b. -lassen 363 a.
Leerheit I, 168 a. 556 b. II, 369 a. 515 b.
legen I, 491 b. II, 63 b. 422 b. 429 b. 441 b. 491 b. 506 b. Eier I, 511 a. sich II, 441 a. (aufhören) II, 416 a. 443 b. 508 a.
Lehm I, 413 a. 446 b. 467 a (ch. eb.). -grube 162 b.
Lehne (eines Bergs) II, 275 a.
lehnen II, 87 a. sich 483 a.
Lehre I, 681 b. II, 55 b. 521 a.
lehren I, 97 a. 178 b. 348 b. 546 a. 677 b. II, 264 a. 444 b. 479 b.
Lehrer I, 173 b. 546 b. 714 a. 798 a. II, 377 b. 444 b.
Lehrsatz I, 799 b.
Leib I, 34 b. 180 a. 225 b. 248 a. 250 a. 273 b. 673 a. 761 b. 762 b. (ch. 276 a. 761 b.) II, 174 a. 398 a. (ch. 18 b.) nackter I, 770 a.
Leib-bund I, 15 a. -eigner II, 103 a. Pl. 321 b. -wache I, 458 b (ch. eb.). 800 b. -wächter 458 b (ch. eb.).
Leiche I, 746 b.
Leichnam I, 250 a. 251 b. 772 a. II, 10 a. 174 a. 203 b.
leicht II, 315 a. -sein, zu l. sein 317 a. -machen eb. b.
leichtfertig II, 369 a. -sein 212 b. Leichtfertigkeit II, 315 a.
leichtgläubig II, 250 b.
leichthin II, 317 b.
Leichtigkeit II, 315 a.
leid thun, sein lassen II, 30 a.

Digitized by Google

Leid I, 481a. 568a. 717b. 758b. 775b. II, 14b. 123a. 165b. 166a. 171b. 172a. 421a. -tragen 90b.
leiden *intr.* I, 149a. 401b. 567b. 637b. II, 26a. 57b. 165a. 168b. -lassen I, 297b. 390b.
Leiden I, 403a. 427a. 730b. II, 159a. 175a.
Leidender I, 391a. II, 165a. b. 192b.
Leidenschaft II, 320a. 359b. mit L. 395b.
leihen, Jmdm. I, 665b. II, 105a. 396a. auf Wucher 58a. von J. 105a. 396a.
Leiher I, 665b.
Lein, leinene Kleider II, 247b (2m.). 505a.
leise I, 305a. Adv. 62a. 674a.
Leiste I, 363a. 758a. Pl. II, 449a.
leisten II, 63a.
leiten I, 151a. 306b. 398b. 477b. 518a. II, 19a. b. 28a. 33a. 42b. 50a. 68a. 352b. 377a. 417a. 428b. 504b. gerade I, 559b. das Volk II, 377b.
Leiter (Stiege) II, 85b.
Leitseil I, 371a.
Leitung I, 483a. 698b. II, 353a. 522a.
Lende I, 406b. 549b. 614a. (ch. 444a.)
lenken I, 581a. II, 19a. 68a. 223a. 428b.
Lenkung II, 522a.
lernen I, 96b. 677b.
Lese I, 120b.
lesen, laut II, 329a (ch. b). Früchte I, 135b. 682a.
letzte I, 60a (ch. eb.). II, 314a.
Letztes I, 60b. II, 176a.
Leuchte II, 36a. b. 55b.
leuchten I, 30a. 39b (3m.). 328a. b. 348b. II, 13a. 148a. 465b. -lassen I, 531a. -machen II, 261a. leuchtend I, 168b.
Leuchter I, 688b. 755a. II, 55b. (ch. 10b.)
Leumund machen I, 683b.
Leute I, 31a. 183a. 249a. b. 804a. II, 154b. böse 369a. S. Mensch, Volk.
Levi I, 667b.
Leviratspflicht: sie erfüllen I, 478b.
Levit I, 667b. (ch. 668a.)
Libanon I, 658b.
Libyen I, 664a.
Licht I, 40a. 42a. 688b. II, 13a. (ch. 19b.) 288a. ins L. setzen 12a. L. verbreiten I, 39b.
Licht-glanz I, 688b. II, 13a. -putze I, 746a.
lieb II, 180a. -sein I, 540a. (ch. II, 491b.) -haben II, 377b. 385a.
Liebe I, 29b. 290a. 420a. unkeusche II, 109b. L. erweisen I, 420a.
Liebelei I, 29a. b.
lieben I, 28b. 178b. 424a. 451b. II, 365b. *Subst.* I, 29b.
Liebes-äpfel I, 290a. -genuss II, 538a (2m.).
liebkosen II, 269a. Pass. 483b.
lieblich I, 463a. 487a. 804b. II, 4a. 22b. 43a. 180a. (ch. 488a.) -sein I, 409a. 462a. 508b. 745b. 790a. 806a. II, 3b. 43b. 179b. 491b. -machen I, 418a.
Liebliches I, 757a. 762a. II, 109b. 510b.
Lieblichkeit I, 29b. 409a. b. 415a. 487a. II, 44a. 115a.
Liebling I, 197b. 722b.
liebreich I, 420b. II, 365a. -sich erweisen I, 419b.
Liebstes II, 115a.
Lied I, 356b. 718a. 734a. 798a. II, 410a. 440a. b. 515b. zum Saitenspiel 13b.
liefern II, 209a.
liegen II, 351b. 441a. (ruhig) 494a. über etw. hin 146a. -lassen 383a.
Lilie II, 429a. b.
lindern II, 370b.
Linderung I, 576a. 754b.
link II, 464b. -Seite, Hand eb. sich zur L. wenden eb.
links I, 63b. nach l. II, 464b. nach l. richten 424a. -thun eb. -befindlich eb.
Linnen, weisses I, 166a. 385b (2m.) II, 505a.
Linsen II, 117a.
Lippe II, 486b.
lispeln I, 663a.
List I, 356a. 408a. 595a. 789a. II, 176b. 186b. 187a. -spinnen 55b.
Liste II, 94a.
listig II, 184b. -sein 38b. 186b. -handeln eb. -Pläne machen eb.
Lob I, 486a. 705b. II, 21b. 516a. 517a.
loben I, 108b. 220a. 354a. 485a. II, 360b. 400a. 409a. 427a. 535a. Gott- s. lobpreisen.
Lob-gesang s. Preisgesang. -lied II, 440a. -opfer 517a.
lobpreisen, -singen I, 328b. II, 14a. 400a. 409a. 420b.
Loch I, 174b. 232b. 385b. 433b. 688b. II, 55b. 237a. 249a.
Locke I, 244a. 299a. II, 271b. 308b. 357a. 529b.
locken II, 77b. 502b. sich l. lassen 249a.
Lockenwerk I, 781b.
lodern I, 208a. 536b. 537b (ch. eb.). II, 147b.
Lohn I, 159a. 721b. 799a. 802b. II, 176a. 230a. 238b. 448a (2m.). 514b.
Lohnarbeiter II, 443b.
lohnen II, 417b.
Loos I, 252b. II, 209b. (bildl.) I, 371b. 407b (ch. eb.). 491b. 582a. 754a. II, 29b. 322b. das L. werfen eb. 456a.
loosen II, 322b.
-los I, 191b. 194b. 422b. 651b.
losbinden II, 129b. 250a. 383a.
losbitten, sich II, 396a.
losbrechen *tr.* II, 42b. -lassen I, 190a.
Lösegeld I, 622b. 721b. II, 204a (2m.).
lösen I, 231a. 404a. II, 65a. 129b. 241b. 242b. 250a. 383a. 498b. (ch. 247a. 497a.) ein Räthsel I, 772b. II, 12a.
losgeben II, 466b.
loskaufen I, 231a. II, 203b. (ch. 242a.) sich I, 231b.
Loskaufpreis II, 431a.
Loskaufung I, 230b. 231b. II, 204a.
loslassen II, 129b. 383a. 452a. 466b. 498b. losgelassen sein 35a.
loslösen II, 64b.
losmachen I, 231a. 715a. II, 64b. 65a. 203b. 240a. 250a. 383a.
losreissen II, 42b. 64b. sich 241b. (ch. I, 255a.)
losrennen auf J. II, 362b.
losschneiden II, 327b.
losschreiten II, 20a
lossprechen II, 260a.
Lossprechung I, 556a.
losstürzen I, 322b. II, 120a. 123b. 397a.
Lösung II, 247a (ch. eb.).
Lot I, 667b.
Lotus II, 254a. 429a.
Löwe I, 137b. 138a (ch. eb.). 619b. 656b. 675b. II, 432b. junger, s. Junges.
Löwin I, 655b. 656b (2m.).
Luft s. Hauch, Wind.
Lüftchen, Luftzug II, 359a.
Lüge I, 36a. 92b. 166a. 584a. 586a. II, 390a (2m.). 415b. 496a. L. strafen I, 584a.
lügen I, 166b. 334b. 419a. 584a. 585b. II, 496a.
lügenhaft I, 586a. (ch. 574a.)
Lügner I, 36b. 166a. II, 9b. 496b. zum L. werden I, 584a.
lügnerisch I, 407a. 586a. -sein II, 435b

Digitized by Google

(ch.). Lügnerisches 496 a.
Lumpen I, 191 a. 789 b. II, 336 b.
Lust I, 424 a. 722 b. 795 a. II, 163 a. 510 b. -empfinden I, 409 a. -haben 451 b.
Lust-barkeit s. Freudenfest. -bau I, 452 a. -befriedigung II, 510 b. -gemach 293 b.
lüstern sein I, 33 b. II, 109 b.
Lüsternheit II, 510 b.
lustig sich machen über II, 163 a.
Lustwald s. Park.
lustwandeln I, 328 a.

Maal I, 586 a. 721 b. II, 14 b.
Maass I, 72 a. 746 b. 795 a. 805 a. II, 95 a. 455 a. 485 a. bestimmtes 526 b. nach M. 66 b.
Maass-gabe, nach M. I, 295 a. 758 b. II, 205 b. -regel 522 a. -stab s. Messrohr, -stab.
machen I, 216 a. 536 a. II, 190 a. 229 b. 428 a. (ch. 424 a.) zu etw. II, 63 b. 190 b. 428 a. 429 b. -dass I, 753 b. -wie II, 423 a.
Macht I, 85 a. 235 a. 244 b. 331 b. 364 a. 390 a (2 m.). 463 b. 483 b. (ch. 421 b. 484 b.) II, 128 a. 130 b. 174 a. 260 a. b. 335 a. 398 b. 454 b. 543 a. (ch. 454 b. 543 a.) -haben I, 85 a. 773 a. (über) 510 a. (ch. II, 454 b 2 m.) -üben II, 131 a. 132 a. -verleihen 263 b. 409 a.
Macht-fülle II, 348 b. -haber I, 619 b. (ch. II, 455 a.)
mächtig I, 22 b. 234 b. 242 b. 389 b (2 m.). 421 b. II, 172 b. 338 b. 371 b. 410 a. (ch. eb. 455 a. 542 b.) -sein I, 239 a. II, 131 a. 173 b. 349 b. 360 b. 409 a. (ch. 543 a.) -werden I, 388 b. II, 360 b. -machen I, 243 b. II, 409 a. -sich zeigen I, 569 a. II, 216 b. 360 b.
Mächtiger I, 34 b. 68 a. 421 a. 571 a. II, 192 a. 348 a. 542 a.
machtlos II, 328 a.
Machtthat II, 260 b.
Mädchen I, 146 a. 226 b. 512 a. II, 44 b (2 m.). 366 a. b.
Magazin I, 684 a.
Magd I, 102 a. II, 45 a. 487 a.
Magen II, 331 b.
mager I, 304 b. II, 363 b. 386 b. -werden 363 b.
Magerkeit I, 586 a. II, 363 b. 376 b. 433 a.
Magie I, 638 b.
Magier I, 397 b. 490 a. 692 b.
Magnat I, 362 a. 451 a. II, 97 b. (ch. 352 a.)
mähen II, 327 b.
Mahl I, 346 b. 803 b (ch. eb.). II, 454 a. ein M. anrichten eb. Vgl. Mahlzeit, Gastmahl.
mahlen I, 466 b.
Mahlzeit I, 78 a. 346 b. 672 b. (ch. 673 a.) reichliche I, 309 b.
Mähne II, 379 a.
mahnen II, 15 a.
Mahnung I, 761 a.
Majestät I, (89 b.) 230 b. 234 a. 244 b. 318 b. 320 b. 463 b. 530 b. 531 b. 570 a. b. II, 50 b. 361 b. 398 b. 539 a.
majestätisch I, 22 b. -sein 230 a. 568 b.
Makel I, 687 b. 710 b. II, 184 a.
mal I, 484 b. II, 230 b. Pl. I, 754 a. II, 353 a. S. einmal, zweimal, dreimal, vielmal etc.
Mal s. Maal.
Maleachi I, 738 a.
malen I, 432 b.
man I, 74 a.
Manasse I, 757 a.
Mandel II, 493 a.
Mandelbaum I, 666 b. II, 493 a.
mandelblüthenförmig sein II, 493 a.
Manen s. Schatten.
Mangel I, 422 b (2 m.). 723 a. (Fehl) 687 b. Pl. II, 127 b. -haben, -leiden I, 422 a.
mangelhaft I, 421 a (ch.).
mangeln I, 422 a. II, 116 b. -lassen I, 422 a.
Mann I, 72 b. 239 b. 354 b. (ch. 239 b 2 m. 782 b.) II, 345 b. 353 b. schöner 512 a. M. für M. I, 52 a.
Manna I, 748 a.
mannbar: nicht m. II, 311 a.
männiglich I, 805 a.
Männliches I, 353 b. 354 b. als M. geboren werden eb.
Mannsbild I, 354 b.
Mannschaft, junge I, 177 b. 512 a.
Mantel I, 22 b. 27 a. 262 a. 269 a. 722 a. 726 b. 765 b. (ch. I, 626 b. II, 96 a.) II, 251 a.
Mark I, 400 a. 719 b.
markig I, 309 a. II, 469 b. -machen I, 719 b.
Markigkeit II, 149 a.
Markt s. Forum, Handelsplatz.
Markung s. Grenze.
Marmor (rother) II, 78 b. (weisser) 440 b. 505 a.
Mars I, 782 b. II, 56 a.
Masius (Berg) I, 791 b.
Masse I, 410 a. 413 a. II, 203 b. 346 a. 348 a. Pl. 348 a.
mässig, Adv. II, 66 b.
Mast (Vieh-) I, 784 b.
Mastbaum II, 499 a. 545 a.
mästen I, 15 a.
matt I, 482 a. 527 a. (v. Farbe) 576 a. -sein 450 b. 526 b. II, 124 a. -werden 195 a.
Matte II, 285 a.
Mauer I, 201 a. 245 b. 246 a. 384 a. 396 b. (ch. 155 a. 201 a.) II, 16 a. 314 a. 428 a (2 m.). rissige 241 b. eine M. machen I, 245 b.
Mauer-brecher II, 294 a. -riss I, 212 a. II, 241 b. -spitze 475 a. -zacke 224 a.
Maul-beerfeigenbaum II, 494 b. -esel, -thier 236 a. -korb I, 723 a. -wurf 401 a. 425 b.
Maurer I, 245 b (2 m.).
Maus II, 141 a.
Mausoleum I, 435 a. b.
Meder, Medien I, 700 b (ch. eb.).
Meer I, 515 b. (ch. 516 a.) das mittelländische 516 a. das todte eb.
Meerbusen I, 772 a.
Meerestiefe I, 775 a (2 m.). II, 9 b. S. Tiefe.
Meerhirse I, 294 b.
Meerschilf II, 75 b.
Mehl II, 86 b. 319 a.
mehr I, 521 b. 564 b. II, 118 a. nicht- I, 127 a. II, 118 a. -als I, 750 b. (ch. 753 a.) -haben II, 116 a. -sein als 348 b.
mehren I, 522 a. 569 b. II, 24 a. 91 a. 349 b. sich I, 286 a. II, 241 b. 348 b. 349 a. (ch. 409 a.) sich sehr 502 a.
meiden II, 76 a.
meinen I, 301 a. 447 b. II, 220 b.
meinesgleichen I, 599 b.
meinetwegen II, 448 b.
Meissel I, 435 a.
Meister I, 398 b. 546 b. 714 a.
Melde I, 738 b.
melden I, 260 b.
Melone I, 7 b.
Memphis I, 771 a.
Menge I, 395 b. 408 b. 410 a. 570 a. 736 b. 784 a (2 m.). 792 a. II, 80 a. 255 a. 302 b. 346 a. 348 a. 349 a. 395 a. 491 a. in M. 347 b. 348 b.
mengen I, 192 b.
Mengfutter I, 192 a.
Mensch I, 23 a. b. 72 b. 239 b. 271 a. (ch. 117 b.) II, 48 b. (poet.) I, 112 b. Pl. 393 a. 511 a. II, 154 b. (coll.) I, 23 b. 73 b. (ch. 117 b.)
Menschen-alter I, 292 b. -geschlecht 225 b.
menschenleer sein II, 468 a.
Menschheit II, 154 b.
Menstruation II, 112 b.
Mercur II, 6 b?
merken I, 487 b. (ch. 490 a.) II, 31 a. auf etw. I, 173 b. 174 a. II, 338 a. auf jem. 39 a.
Merkzeichen II, 462 b.
Mesopotamien I, 140 b. II, 20 b. 204 b.

Digitized by Google

messen I, 579 a. 699 a. II, 526 b. sich (im Kampfe) 343 b.
Messer I, 435 a. 688 b. 718 b. 722 a. (769 a.) II, 443 b. 538 b.
Messhaken I, 115 b.
Messias s. Gesalbter.
Mess-rohr I, 699 b. II, 321 a. -schnur I, 371 a. 382 a. 699 b. II, 303 a. b. 304 a. sie anlegen 32 b. -stab II, 321 a.
Metall II, 266 b, vgl. Erz.
Micha I, 729 a.
Michael I, 729 a.
Miene II, 225 a.
miethen II, 447 b.
Miethsoldat II, 443 b.
Miethtruppen II, 443 b.
Milch I, 399 b. 400 a. geronnene 287 a.
mild I, 576 a. II, 369 b.
Milde I, 790 a. II, 165 b.
Milderung I, 576 a.
mildthätig II, 137 a. -sein I, 418 a (ch. b).
mindern I, 274 a. 390 b. 765 a. sich I, 422 a. 585 b.
Mine I, 754 a.
Minister I, 527 b. (ch. II, 97 b.)
mischen I, 192 b. (ch. II, 180 a.) sich in II, 179 a.
Misch-krug I, 719 b. -wein 717 a.
missachten II, 242 b. 420 b. 456 b.
Missachtung II, 395 a.
Missethat s. Vergehen.
missfällig II, 376 a. -sein I, 163 b (ch. eb.). II, 380 a.
Missgeschick II, 285 a. 376 a. 378 a. 537 b. Pl. I, 747 b.
Missgriff II, 409 b.
missgünstig II, 137 a.
misshandeln I, 466 b. II, 15 a. 151 b. 164 b. 386 b.
Misshandelte, die I, 702 a.
Misshandlung I, 731 a. II, 368 b.
missmuthig II, 95 b. -sein I, 360 b.
Mist I, 280 b. 439 a (2 m.). II, 77 b. 243 b.
Misthaufen I, 258 b. 263 b. 302 a. 701 b. (ch. II, 23 b 2 m.).
mit I, 156 a. 161 a. 707 a. (ch. 162 b.) II, 155 a. 157 b. (ch. 156 a.)
Mitgefühl II, 366 b.
mitgehen II, 452 b.
Mitgift II, 450 b.
Mithridates I, 806 b.
Mitleid II, 80 b. 366 b. 535 b. -haben I, 384 a. 411 a. II, 30 a. -finden 366 a. -schenken 423 b.
Mitmensch I, 50 a. II, 158 b. 376 b.
mitnehmen I, 681 a.
Mitra II, 96 b.
mitsammt I, 506 a. b.
Mittag II, 261 b.
Mittags-gegend I, 805 b. II, 11 b. -land eb. -ruhe I, 798 a. -seite II, 524 b. -wind I, 306 a.
Mitte I, 75 a. 247 a. 428 b (2 m.). 655 a. 723 b. (ch. 246 b. 377 b.) II, 331 b. 518 a. in der M. 518 a. b.
Mittel-meer I, 516 a. -punkt 580 a. 655 a. II, 518 a. -thor eb.
mitten in, unter II, 331 b. -durch I, 202 b. Vgl. Mitte.
Mitternacht s. Mitte.
Mitternachtsgegend s. Nord.
mittheilen I, 489 a. II, 10 b. (übtr.) I, 109 a. 260 b. (ch. 259 a.) II, 63 a.
mittlere II, 524 b.
Moab I, 707 b.
Modell II, 513 b.
Moder I, 778 b.
Moloch I, 743 a.
Monat I, 379 b. 548 a (ch. b).
Mond I, 548 a. 657 b. kleine metallne II, 415 a.
Monument s. Denkmal.
Morast I, 209 a.
Mord I, 300 a. 337 a. 458 b. 801 b. II, 242 a. 310 b.
morden I, 336 b. 434 a. 458 a. II, 203 a. 385 b. 432 a. 488 b. *Subst.* I, 337 a.
morgen I, 214 a. 724 a. b (2 m.). -um diese Zeit 724 a.
Morgen l, 214 a. jeden M. eb. II, 446 a. Morgens erscheinen I, 214 a.
morgende Tag I, 724 a. b.
Morgen-gegend s. Osten. -land II, 298 a. -licht I, 40 b. -röthe II, 434 a. (ch. 491 b.) -stern I, 324 b. II, 434 b.
Moria I, 788 a.
morsch sein I, 190 b. II, 387 a.
Morschheit II, 387 a (2 m.).
Mörser I, 701 a. 734 b.
Mörserkeule II, 149 b.
Mörtel I, 741 b.
Moscher (Volk) I, 797 b.
Mose I, 794 b.
Most II, 169 a. 525 a.
Motte II, 189 b.
Mücke I, 605 a.
müde I, 482 a. (481 b.) 527 a. II, 138 b. -sein I, 481 b. 526 b. 637 b. II, 124 a. einer Sache 402 b. -machen I, 481 b. 653 a.
Müde, Pl. I, 450 b.
Mühe I, 86 b. 472 a. 481 b. II, 69 b. 165 a.
mühen, sich I, 308 b. II, 158 b.
Mühle I, 466 b. (Hand-) II, 365 b.
Mühlstein I, 466 b. II, 218 b. der obere 370 a.
Mühsal I, 673 b. II, 159 a. 165 b. 171 b. 172 a. 255 b. 511 b. 527 b.
Müheseliger II, 159 a.
Mulde I, 290 a.
Mund I, 397 a. II, 204 b. 486 b. (ch. 222 b.) im M. 523 b.
mündlich, Adv. II, 205 a.
Mundschenk I, 802 b.
Mündung II, 205 a.
Münze (Scheide-) I, 18 a.
murmeln I, 315 a. 663 a.
murren I, 669 a. II, 354 a. *Subst.* 528 a.
mürrisch sich zeigen II, 354 a.
Musikcorps II, 517 a.
Muskel II, 500 b.
müssig sitzen I, 554 a.
Muster I, 301 b. II, 513 b.
mustern I, 178 a. 213 b. 448 a.
Musterung I, 214 a.
Muth I, 285 a. 654 b. II, 128 b. -haben 174 b. -schöpfen I, 389 b. -einsprechen, -einflössen 107 a. 389 a. den M. kühlen an J. II, 151 b.
muthig I, 11 a. II, 128 b. -sein I, 107 a. 388 b. -machen, handeln 107 a. -sich beweisen 389 b.
muthlos II, 383 a. -sein 382 b. -werden I, 653 a.
Muthwille II, 385 a.
muthwillig sein II, 149 a.
Mutter I, 99 b. poet. I, 337 a. 511 a.
Mutter-brust II, 411 a. b. -leib I, 180 a. 761 b. II, 331 b. 366 a. von M. an I, 180 a. II, 366 a. -mund I, 794 a. -schaf II, 365 b. -schooss 366 a. -stadt I, 99 b. 102 b.
Myriade II, 349 a. 350 a.
Myrrhe I, 781 b.
Myrthe I, 317 b.

Nabatäer II, 11 a.
Nabe I, 452 b.
Nabel II, 497 a.
nach (*post*) I, 58 b. 59 a. 81 b. (ch. 159 b.) II, 325 a. (*secundum*) I, 82 b. 160 b. 567 a. II, 144 b. 205 b. nach ... hin I, 81 b. 311 b. 646 b. (ch. 650 b.)
nachäffen II, 538 a.
nachahmen I, 359 a.
Nachbar I, 271 a. II, 447 a.
Nachbarin II, 447 a.
nachbarlich II, 331 a.
Nachbarschaft II, 68 b. 447 a.
Nachbildung II, 513 b.
nachbleiben I, 563 b.
nachdem I, 58 b. 59 b. 500 a. -dass 603 b.
nachdenken II, 420 b. *Subst.* 439 a. Vgl. denken.
nachernten I, 682 b.

Digitized by Google

Nachfolge: ohne N. II, 185 a.
nachfolgen II, 33 a. 106 a. 223 a. 356 a.
nachforschen I, 426 b.
Nachgeburt II, 455 a.
nachgehen I, 327 b. II, 520 a.
nachgraben I, 424 b.
nachhängen II, 527 a.
nachher I, 58 b. 59 a. b. und n. 767 a.
nachherig I, 59 b.
nachjagen I, 327 b. II, 356 a.
Nachhut I, 358 b. sie vernichten eb.
Nachkomme II, 85 b. 86 b. 52 a. Pl. I, 60 a. b. 197 a. 342 b (2m.). 366 a (ch. b). 512 b. II, 254 b. im dritten Gliede 461 b. im vierten Gl. 351 a. N. geben 277 a. 428 b.
Nachkommenschaft I, 60 b. 188 a. 299 a (2 m.). II, 86 b. 326 b. 463 b. -schenken 190 a.
nachlassen II, 129 b. 382 b. (v. Zorn) 416 a. 443 b. *Subst.* 206 a.
nachlaufen I, 359 a.
Nachlese I, 682 a. II, 152 a. -halten I, 682 a. b. II, 151 a (auch bildl.).
Nachrede I, 280 b.
Nachricht I, 226 a. II, 465 b. 471 b. vgl. Botschaft. -bringen s. verkünden.
Nachruhm II, 463 b.
nachsehen I, 488 a. II, 342 b.
nachsetzen s. verfolgen.
nachsinnen II, 420 b. *Subst.* 439 a.
nächst II, 331 a.
nachstellen I, 541 b. II, 175 b. 259 a. 285 b. 304 a. 486 b. 473 a. 496 b. Vgl. lauern.
Nachsteller I, 132 b. Vgl. Laurer.
Nachstellung I, 183 a. II, 435 b.
nächstens II, 331 a.
Nächster I, 50 a. II, 158 b. 376 b.
nachstreben I, 327 b. II, 356 a.
Nacht I, 675 a 2 m. (ch. b). II, 61 a. bei N. I. 675 a. diese N. eb. die N. zubringen 669 a.
Nachtheil II, 27 a.
Nacht-hütte, -quartier I, 739 a.
Nachtrab II, 76 a, s. Nachhut.
nachtrachten s. trachten.
Nachtrachtung II, 259 a.
Nachtwache I, 150 a (2m.).
nachwachsen lassen I, 495 b.
Nachwuchs II, 77 b. 432 b.
nachzichen I, 797 a.
Nacken II, 188 a. 262 a (ch. b). 445 b.
nackt II, 140 b. 184 a. 186 a.
Nacktheit I, 770 a. II, 140 b. 184 a. (übertr.) 268 b.
Nagel I, 342 b. 562 a. 759 b. (am Finger) II, 287 b. (ch. I, 472 a.)
Nagethier II, 490 b.
nahe, Adj. II, 331 a. -bei 143 b. 155 b. -sein 330 b. -daran sein eb. b. -stehend 331 a.
Nähe II, 332 a.
nahen II, 15 b. 223 b. 330 a. (ch. 331 a.) nahend 331 a.
nähern, sich, s. nahen.
nähren I, 216 b. 350 b (ch. eb.). sich 217 a. II, 163 a.
nahrhaft I, 219 a. II, 469 b.
Nahrung I, 218 a (2 m.). 478 b (2m.). 672 b. 688 b. 717 b (ch eb.). 732 a. II, 269 b (2 m.). 398 a. damit versehen 269 b.
Nahum II, 28 a.
Name I, 354 b. II, 462 b. (ch. 463 b.) im N. 463 a. einen N. geben 423 a. 463 a. (ch. 424 a.)
namentlich II, 463 a.
nämlich I, 605 b (ch.).
Napf II, 90 a.
Narde II, 56 a.
Narr II, 9 b. als N. erscheinen I, 475 a. 662 b.
Narrheit I, 35 b.
Nase I, 122 b.
Nasen-löcher II, 28 b. -ring 27 a.
Nasiräat II, 27 b.
Nasiräer II, 26 b.
Nass, das II, 67 a. 169 a.
Nation I, 653 b.
Nebel II, 312 b.
neben I, 131 b. 202 b. II, 155 b. 157 b.
Nebenbuhlerin II, 289 a.
Nebo II, 6 a.
Nebukadnezar II, 7 a.
Nebusaradan II, 6 a.
Nehemias II, 30 b.
nehmen I, 254 a. 690 b. II, 57 a. 294 a. 355 b. (ch. 58 a.) auf sich 69 a. 306 a. zu Herzen 423 a.
Neid s. Eifersucht.
neidisch II, 375 b. -sein 320 a. 380 b.
neigen II, 32 b. 296 a. sich I, 415 a. 633 a. II, 33 a. (vom Tage) I, 544 b. II, 33 a.
Neigung II, 385 a. 547 b. heftige II, 320 a. -haben I, 424 a.
nein I, 71 a. -denn 588 a.
nennen I, 108 b. 354 a. (mit Namen) II, 52 b. 329 a. Vgl. heissen.
Nerv II, 59 b. 497 a.
Nest II, 319 b. (übertr.) I, 183 a.
Netz I, 371 a. 440 b. 706 a. 717 b. 732 a (4m.). 743 b. 774 a. b. 775 a. II, 211 a. 390 b. 401 b. -stellen 263 a.
netzartiges Gitter II, 390 b.
netzen II, 257 b (ch.).
Netzhaut I, 564 b.
neu I, 379 b. 670 b. (ch. 380 a.) -machen 379 a.
Neues II, 50 a.
neulich I, 500 a.
Neumond I, 379 b.
neun II, 548 a. neunte 547 b (ch. eb.). neunzehn 548 a. neunzig eb.
nicht I, 64 a. 70 b. 72 a. 80 b. 127 a. b. 189 a. 191 b. 650 b. (ch. 652 b.) nicht? 81 a. 313 b. 651 a. 652 a. -wahr? 100 b. -zu 195 a. -doch 81 a. -mehr, -weiter 127 a. nicht nur ... sondern auch 124 a. 265 b.
nichte: zu, siehe zunichte.
Nichte I, 54 b.
nichtig II, 369 a.
Nichtiges I, 36 a. 127 a. 314 b 402 b. II, 359 b. 415 a. b. 496 b.
Nichtigkeit I, 127 b. 128 b. 314 b. 584 a. II, 359 b. 369 a. 415 b. 515 b.
nichts I, 71 a. 127 a. b. 192 a. 651 b. (ch. 652 b.) II, 515 b. -weiter, -mehr I, 127 b. gar 688 a. II, 500 a. -desto weniger I, 603 b. -als nur II, 386 b. -thun s. müssig. wie nichts I, 71 a.
Nichtswürdigkeit I, 192 a.
nieder-beugen I, 606 b. 620 b. 623 b. II, 481 a. sich I, 246 b. II, 70 a (ch. eb.). 481 a. -brennen, *intr.* II, 495 a. -bücken, s. -beugen. -drücken I, 606 b. 628 b. II, 164 b. 481 a. -ducken, sich 443 b. *Subst.* 441 a. -fahren 46 a. *Subst.* 32 a. -fallen 46 a (s. beugen, niederbeugen).
Niedergelegtes II, 283 b.
niedergebeugt sein II, 481 b.
Niedergebeugte. -gedrückte, der II, 281 a.
niedergedrückt sein II, 336 b.
niedergeschlagen II, 36 b. 37 b. -sein I, 297 b. II, 419 b. 481 b. 482 a.
Niedergeschlagenheit bringen II, 419 b.
niederhalten II, 355 a.
niederhauen II, 37 a. 47 a.
niederknien I, 633 a.
Niederlage I, 402 b. 696 b. 731 a. (Aufbewahrungsort) 683 b.
niederlassen II, 23 a. sich I, 415 b. II, 22 b. 46 b. 446 b. 483 a. (ch. 497 a.)
Niederlassung I, 754 b.
niederlegen II, 23 a.

Digitized by Google

47 a. 233 a. 422 b. sich I, 633 a. II, 441 a.
Niederlegung II, 32 a.
niedermetzeln II, 310 b.
Niedermetzelung I, 346 b. 725 b.
nieder-reissen I, 338 b. II, 87 a. 41 b. 64 a. 241 a. -schmettern II, 208 b. -schreiben I, 640 a. -schwemmen II, 32 a. Pass. 495 a. -senken, -setzen 23 a. -sinken I, 633 a. II, 46 a. 495 a. -stampfen I, 329 b. II, 388 b. -stechen I, 305 a. -steigen II, 32 a (ch. b). *Subst.* 32 a. -steigend eb. -stossen 13 a. -strecken eb. 435 b. -stürzen *tr.* 47 a. 489 a. *intr.* 46 a. -treten I, 174 a. 297 b. 317 b. II, 13 a. 164 b. 374 a. 388 b. *Subst.* I, 691 a.
Niederung I, 256 a. II, 489 b.
niederwerfen I, 545 a. 620 b. 723 b. II, 23 a. 47 a. (ch. 489 b.) sich 46 b. 220 b. 431 a. (ch. 47 a.) *Subst.* I, 691 a.
niedrig I, 450 a. (ch. 142 a.) II, 160 b. 489 b. -sein 282 a. 317 a. niedriger sein als 46 b. -machen 431 b. 489 a. -Stelle 495 a.
Niedriger II, 9 b. (ch. 489 b.)
Niedriges II, 489 b.
Niedrigkeit I, 355 a. II, 10 a. 82 b. 489 b.
Niemand I, 52 b. 73 b. 127 a. 728 b.
Niere I, 466 a. 596 b.
niesen I, 367 a. *Subst.* II, 184 a.
Nil I, 475 b. II, 439 a.
Nil-gras I, 53 a. -pferd 169 a. -schiff II, 512 a.
nimmer II, 531 a.
Nimrod II, 40 a.
Ninive II, 35 b.
Nisan II, 36 a.
nisten II, 319 b.
Noah II, 27 b.
noch II, 118 a. -einmal I, 521 b. -immer II, 118 a. -nicht I, 472 b. 651 b. -weiter II, 118 a.
nochmals II, 117 b.
Nomade I, 30 b.
Nomadendorf II, 139 a.
Norden II, 283 a. 464 a. nach N., von N. her etc. 283 b. 464 b.
nördlich II, 283 a. -von eb. b. 464 b.
Nord-land II, 283 b. -seite eb. 464 b. -sterngruppe I, 719 a. -wind II, 283 b.
Norm I, 802 b. II, 303 a.
Noth I, 36 b. 66 a. 422 b. 712 a. 777 b. II, 288 a. in N. sein I, 536 a. II, 291 b.
Nothdurft: verrichten II, 81 b.
nöthig haben, -sein I, 449 a (ch.).
nöthigen I, 116 a.
nothzüchtigen siehe schänden.
Nubien II, 21 b.
nüchtern werden II, 308 a.
nun (jetzt) I, 566 b. 575 b. 618 a. (ch. 617 b.) II, 197 a. -aber I, 588 a. -denn 125 a. -wohl II, 197 b. bis nun I, 604 a.
nur I, 76 b. 77 a. 79 b. 127 b. 165 b. 194 b. 567 a. II, 310 a. 386 b.
Nuss I, 17 b. -baum eb. 666 b.
Nutzen I, 210 a. 564 b. II, 104 a. 512 b. -schaffen I, 522 a. II, 82 b.
nützen I, 525 a. II, 190 b.
nützlich I, 463 a.
nutzlos, Adv. II, 369 a. -sein I, 5 a.

o dass! o doch! I, 7 b. 111 b. 728 b. o dass doch I, 57 a (2m.).
ob? I, 101 a. 313 b. 332 a (ch. b). ob nicht II, 222 b. (über) 143 a. (wegen) 145 a.
Obadja II, 104 a.
Obdach I, 739 a. 764 b. II, 80 a. b. 272 b.
oben I, 766 b. II, 142 b. 149 b. von, nach ob. I, 767 a. von ob., von ob. her eb. -auf II, 143 a. -über 145 b. -sein 146 a.
obendrein I, 81 b.
Ober- II, 348 a.
Ober-ägypten II, 252 a. -arm 321 a. -aufseher 234 b. -bäcker I, 124 b.
obere II, 150 a.
Oberer s. Oberhaupt, Vorgesetzter, Vorsteher.
Oberes II, 346 a.
oberhalb I, 767 a. II, 145 b (ch. eb.). 149 b.
Ober-fläche I, 232 a. II, 137 b. 224 b. -gemach I, 768 a. II, 149 b. (ch. 150 b.) -gewand I, 697 b. 699 b. 765 b. II, 459 b. feines 214 a (ch.). weites 468 a. -hämmling 501 a. -hand gewinnen 173 b. -haupt I, 801 b. II, 346 a. -herrschaft I, 743 b; sie haben, s. herrschen. -hüfte 805 a. -kleid 165 a. 609 a. 613 a. 626 b. 697 b. (ch. II, 96 a.) -mundschenk II, 97 a. -schwelle I, 803 a. -seite 234 a.
oberste II, 150 a. (ch. 149 b.) zu oberst 347 a.
Oberster II, 233 b. 347 a. 348 a. 496 b.
oberwärts I, 767 a.
Oberwelt I, 401 a.
obgleich I, 101 a. 526 a. 588 a. II, 144 b. 197 b.
obliegen II, 143 b.
Obmacht II, 260 a. b.
Obrigkeit II, 233 a.
obschon s. obgleich.
Obsicht II, 283 b.
obsiegen II, 131 a.
Obsiegung I, 390 a.
Obst II, 314 a.
Obstlese I, 118 b. 120 b. II, 313 b.
Occident s. Westgegend.
Ocean II, 515 b.
Ochs s. Stier. der wilde II, 344 b.
Ochsen-stachel I, 305 b. 745 b. -stecken eb.
öde I, 13 a. 255 b. II, 469 a. -sein I, 149 a. 377 b. 557 a. 715 b. II, 52 a. -werden I, 175 a. II, 468 b. -liegen eb.
Odem siehe Athem, Hauch.
oder I, 31 b. entweder ... oder 101 a.
Oede I, 165 b. 556 b. 793 b. II, 181 b. 415 b. 515 a.
Oeffnen I, 772 b. II, 250 b.
Oeffnung I, 688 b. II, 205 a. 250 a. (ch. 545 a.)
Oel I, 534 a. (ch. 795 b.) II, 470 a. feines I, 641 a.
Oel-baum I, 353 a. wilder II, 470 a. -krug I, 118 a. 258 b. 261 b.
Ofen I, 574 a. (ch. 158 a.) II, 535 b.
offen II, 184 b. 241 a. -sein 248 b. -halten 250 a.
offenbar vor II, 38 a. -werden I, 260 b. -machen II, 12 a.
offenbaren I, 109 a. 260 b. 282 a. b. II, 12 a. 163 b. sich I, 260 b. 489 a.
Offenbarung I, (41 a.) 284 a. 388 a (2m.) b. 792 b. II, 250 a. 343 b. -erhalten 342 b.
öffentlich, Adv. I, 307 a.
öffnen I, 212 a. 260 b. 627 a. II, 231 a. 233 b. 248 b. 249 b. 336 a. 507 b. sich I, 212 a. II, 249 b.
oft (II, 347 b. 349 b). sehr oft II, 354 b. so oft als I, 295 a. wie oft? 703 b.
Oheim I, 289 b.
ohn- I, 71 a. 194 a. b (2m.).
ohne I, 71 a. b. 191 b. 651 b. 652 a (2m.). 750 a. -dass 195 a.
Ohngefähr II, 332 b.
ohnmächtig II, 328 a (s. schwach). -sein I, 575 b. II, 134 a. 153 b. II, 328 a.
Ohr I, 47 b.
Ohrenbläser s. Verleumder.
ohrfeigen I, 671 b.
Ohr-gehänge II, 33 b. -ring 27 a. 110 a. -zipfel I, 167 a. II, 535 b.
Olive I, 352 b.
Oliven-baum, -öl, -zweig I, 353 a. -pflanzung eb. 631 a.

Digitized by Google

Omer (Maass) II, 162 a.
On s. Heliopolis.
Onyx II, 432 b.
Opfer I, 146 b. 314 a. 346 b. 391 a. b. 597 a. (ch. 280 b. 391 a 2m.) II, 19 a. 35 b (ch. eb.). beständiges 531 a. freiwilliges 16 b. gelobtes 19 a.
Opfer-fleisch II, 312 a. -gabe I, 755 b. 805 b. II, 332 a. -kuchen I, 581 b. -mahl 346 b.
opfern I, 354 b. 391 a. (ch. 280 b.) II, 35 b. 147 b. 148 a. 190 b. 311 b. 330 b. 480 b. (ch. 42 a.)
Opferschale I, 719 b (2m.). 757 a. II, 90 a.
Ophir I, 38 a.
Orakel I, 284 a. 388 a. b. 393 b. 792 b. II, 4 a. 359 a. 471 b.
Orange II, 539 a.
Orcus I, 716 a.
ordnen II, 116 b. 185 a.
Ordner II, 437 b.
Ordnung I, 770 a. II, 185 b. 520 b. in O. bringen 185 a.
Orient s. Osten.
Orion I, 613 b.
Ort I, 484 a. 779 b. (ch. 159 b.) II, 523 b. 525 b. an diesem O. 205 b. bestimmter I, 711 b. 772 a. öder II, 515 b.
Ortschaft I, 431 a. 701 a.
Osten I, 712 b. 719 b. II, 297 a. 298 a. 475 a. gen, im O. 298 b.
Ost-gegend I, 41 a. 719 b. II, 297 a. -land 298 a. -seite, -wind 297 a.
östlich II, 299 a (2m.). -von 298 b.
ostwärts II, 298 a.
Otter I, 127 b. II, 142 b. 251 b.

Paar II, 276 b. 478 b.
paarweise II, 478 b.
Pack I, 413 a. 607 a.
Päckchen II, 289 b.
packen I, 455 a. II, 133 b. 263 a.
Palast I, 140 b. 181 b. 182 b. 187 a. 324 a. 747 a. Pl. 96 a. -gezelt 124 b.
Palme II, 499 a. 533 b. 534 a (3m.).
Palmen-stadt II, 533 b. -zweig 88 b.
Palmyra II, 515 a.
Panier I, 286 b. II, 40 b.
Panther II, 40 a (ch. eb.).
Panzer II, 97 a. 224 b. 500 b (3m.). -hemd 523 a.
Papagei I, 116 b.
Papyrusstaude I, 266 a.
Parabel I, 393 b. 799 b.
Paradies II, 236 a.
Paran II, 202 a.
Parder II, 40 a (ch. eb.).
Park I, 268 b. II, 236 a.
Partei II, 89 b. -nehmen 57 b. zu Jmds P. stehen I, 323 b.
Parteilichkeit I, 325 a. 793 a.
parteiisch sein II, 39 a.
Paschafest II, 228 b.
Pass I, 761 b (3m.). Pl. II, 484 b.
passend II, 4 a. -sein I, 474 b. 580 b. (ch. 139 a.) zu etwas II, 273 a.
Pauke II, 538 b. sie schlagen 63 a. 540 b.
Pech I, 361 b. 623 a.
peinigen I, 481 a. 519 b.
Peiniger I, 481 a.
Peitsche II, 421 a.
Pelican II, 293 a. (Sturz-) 456 b.
Pelusium II, 79 a.
Penaten II, 545 b.
Pensum I, 432 b. II, 526 b.
Periode I, 292 b.
Perle I, 305 b. (des Weins) II, 137 b.
Perlenschnur I, 437 a.
Perpendikel I, 115 b.
Perser II, 240 a (ch. eb.).
Persien II, 239 b (ch. eb.).
Person I, 43 a. 73 a. 123 a. 249 b. 260 a. 270 b. II, 48 b. 345 b.
Pest I, 284 b. 696 b. 716 a. II, 310 a. b. 390 a.
Pestbeule II, 432 b.
Pfad I, 137 a. 762 a. II, 62 a. 401 a. S. Weg.
Pfahl II, 171 a.
Pfand I, 372 a (2m.). II, 104 b. 182 a. -geben 105 a. 179 a.
pfänden I, 370 b. II, 55 b. 105 a.
Pfanne I, 619 a. 720 b. 803 b. II, 80 a.
Pfau II, 526 a.
Pfebe I, 7 b.
Pfeife (ch.) I, 803 a.
pfeifen II, 502 b.
Pfeil I, 427 a. Pl. 361 b. poet. 150 b. II, 390 a.
Pfeiler I, 68 b. 107 a. (bildl.) II, 224 a. 506 a.
Pfeil-schlange II, 324 a. -schütze I, 427 a.
Pferch I, 211 b.
Pferd II, 74 b. 244 a.
Pflanze II, 33 b. 34 a. Pl. wohlriechende I, 694 a.
pflanzen I, 365 b. II, 34 a. 63 b. 422 a. 507 b. (ein Volk) I, 520 b. *Subst.* II, 34 a.
Pflanzung I, 726 b. II, 34 a. (edle) I, 631 a. 632 a.
Pflaster (auf die Wunde) II, 537 b. (des Bodens) s. Steingetäfel.
Pflege I, 106 b.
pflegen, *tr.* I, 105 a. 471 a. II, 52 a. (Gemeinschaft) I, 797 a. *intr.* s. gewohnt sein.
Pfleger I, 105 a.
Pflegerin I, 803 b. II, 82 b.
Pflegetochter I, 226 b.
Pflegling I, 197 b.
Pflicht I, 560 a. eine Pfl. auflegen s. verpflichten.
Pflichtehe: sie erfüllen I, 231 a. 478 b.
Pflock I, 562 a.
pflücken I, 135 b.
Pflugeisen I, 156 b.
pflügen I, 247 a. 444 b. II, 102 a. 250 a.
Pflüger s. Ackersmann.
Pflügezeit I, 439 a.
Pforte II, 250 b.
Pfoste I, 107 a. 717 a.
Pfrieme I, 790 a.
Pfühl I, 617 b.
Pharao II, 240 b.
Philistäa II, 221 b.
Philister II, 222 a.
Phönicien I, 607 b. II, 270 a.
Phönix I, 382 b?
Pilger I, 271 b.
pipen II, 286 b.
Pisang II, 511 b.
Pischon II, 215 b.
pissen II, 424 a.
Pistaciennuss I, 180 b.
Plage I, 696 b. 731 a. II, 14 b. 487 b. sie verhängen 14 a.
plagen II, 164 b. 381 a.
plan I, 559 b.
Plan I, 284 a. 356 b. 426 a. 596 b. 712 a. 718 a. 724 b. II, 172 b. 195 b. 359 b. 513 b.
Pläne II, 237 b. 499 b.
Planke I, 667 a. II, 107 b. 275 a. 337 a.
Plankenwerk I, 674 a.
Platane II, 187 a. 515 a?
Plätschern I, 330 b.
Platte I, 14 a. 667 a.
Plattland, -länder II, 287 b.
Platz I, 484 a. 731 b. 779 b. II, 157 b (2m.). freier 23 a. 364 b. grosser eb. wüste 268 b. zweiter I, 801 a. am P. II, 144 b. -machen 364 a.
platzen II, 221 b.
Platzregen I, 365 a. II, 437 a.
Plejaden I, 590 a. (II, 140 b.)
plötzlich II, 247 b. 252 a. 354 b.
Plünderer II, 519 a.
plündern I, 174 a. 176 b. II, 397 a. 480 a. b.
Plünderung I, 691 b. 795 a. 801 a.
Pöbel I, 299 a. II, 154 b.
pochen (an d. Thür) I, 304 b.
poliren I, 223 a. b. 377 a. 787 b. 790 b.
Polster I, 426 a. 535 a. 726 a.
Polsterdecke I, 733 a.
Portion I, 151 a. 754 a. II, 205 b.
Posaune s. Trompete.
Posaunenschall II, 544 a.
Postament I, 731 b.
Posten I, 768 a. (milit.) 266 a. 773 b (2 m.). 800 b. II, 51 a. (Amt) I, 602 b. 773 b.

Digitized by Google

Pracht I, 230 b. 318 b. 541 a. 569 b. 570 b. 722 b. 782 a. II, 256 a. 257 a. 639 a.
prächtig I, 22 b. 541 a. 569 b. II, 198 a. -sein 3 b.
Prachtkleid II, 459 b. Pl. 479 a.
prahlen I, 109 a. 166 b. 220 b. 233 b. 328 a. b. II, 201 b.
Prahler I, 328 a.
Prahlerei I, 166 a. 230 a. 234 a (2m.).
predigen II, 328 b.
Preis I, 558 a. 486 a. 780 b. II, 185 b. bestimmter I, 735 a. (Lob) II, 128 b. 516 a (2m.). 517 a.
preisen I, 108 b. 220 a. 243 b. 286 b. 328 b. 354 a. 357 b. 485 a. (ch. 484 b.) II, 12 a. 93 b. 328 b. 360 b. 374 b. 400 a. 427 a. 534 b. (ch. 361 b. 400 a.) laut 535 a.
preisgeben I, 404 a. 443 a. 696 a. 733 a. II, 15 a. 17 b. 63 a. 71 b. 130 a. 183 b. 452 b. sich I, 466 b. Pass. 442 b. (ch. 492 a.)
Preisgesang II, 361 b (2m.). 374 b. 375 a. 515 b. 540 a.
pressen II, 261 a.
Priester I, 576 a (ch. eb.). 601 b. 737 b. -sein 577 b.
Priesteramt, -thum I, 577 b. -verrichten eb.
Priesterrock I, 697 b.
Prinz I, 196 b. 742 b. Pl. 747 a.
Probe: auf die P. stellen II, 41 a.
Procent I, 687 b.
Procession s. Festzug.
profan I, 176 b. -sein 419 a. -werden 231 b.
Profanes 399 b.
profaniren I, 466 b. S. entweihen.
Profanirung I, 231 b.
Prophet I, 387 b. 737 b. II, 8 b. 282 b. 342 b. 343 b. (ch. 9 a.)
Prophetie II, 6 b (ch. eb.).
Prophetin II, 9 a.
prophezeien s. weissagen.
Provinz I, 701 a (ch. eb.).
prüfen I, 48 a. 177 b. 178 a. 228 a. II, 41 a. 290 b. 494 a.
Prüfer (des Erzes) I, 177 a.
Prüfung I, 178 a.
Pulver (Gewürz-) I, 16 a.
Punkt II, 53 a.
punktirt II, 53 a.
Pupille I, 74 b. 164 a.
Purimfest II, 209 b.
Purpur I, 135 a (ch. eb.). 782 a. II, 526 b.
Purpur-blau II, 526 b. -gewand I, 732 a.
putzen I, 462 b.

Quadern I, 254 a.
Qual I, 444 a.
quälen II, 58 a.
Quartier I, 437 b.
Quaste I, 244 a. II, 271 b.
Quelle I, 163 a. 691 a. 712 b. 765 b. 779 b (2m.). II, 9 a. 137 b. heisse I, 516 a.
quellenlassen II, 309 b.
Quellort I, 765 b. 779 b.
Querholz I, 219 b.
Querstange I, 452 a.
quetschen I, 673 b.

Raamses II, 379 b.
Rabatte II, 184 a.
Rabe II, 181 a.
Rache II, 54 b (2m.). -nehmen eb. a. -üben eb. b.
Rachen II, 204 b. 486 b.
rächen I, 231 a. II, 54 a. die Blutschuld I, 808 b. sich II, 54 a.
Racheplan I, 718 a.
Rachsucht II, 54 b.
rachsüchtig II, 54 b.
Rad I, 38 b. 259 a. b (ch. eb.).
Rand I, 234 a. 363 a. 609 b. 630 a. 758 a. II, 201 a. 205 a. 326 a. 486 b.
Ranke I, 299 a. 355 a. 356 a. 502 a. II, 33 b. 77 a. 85 b. 326 b. 458 b.
Ränke I, 356 a. 448 b. 638 b. II, 516 a. -schmieden 175 b.
rasch, Adj. I, 714 b. II, 315 a. Adv. I, 706 b (2m.). -sein 549 a.
Raschheit II, 472 a.
rasen I, 329 a. II, 410 b. (von Kriegswagen) 426 a.
rasend II, 442 a. für r. gelten 457 a.
Raserei II, 411 a.
Rast I, 378 a. 754 b. -machen II, 354 b.
rasten II, 354 b.
Rastlager I, 739 a.
Rath I, 284 a. (ch. 743 b.) II, 78 b. (ch. 133 a.) kluger 521 b. -geben 124 b. (Rathgeber, s. d.)
rathen I, 527 b. II, 124 b. sich r. lassen I, 528 a.
Rathgeber I, 527 b. 576 b. (ch. 525 a.) II, 172 b.
rathlos I, 5 a. II, 125 a. -sein I, 455 b. 469 b. 575 b.
Rathlosigkeit I, 450 a.
Rath-schlag I, 712 a. 716 a. (ch. 743 b.) II, 521 b. 522 a. -schluss I, 724 b. II, 172 b. (Gottes) I, 432 a.
Räthsel I, 393 b. (ch. 56 a. II, 312 a.) -aufgeben I, 380 b. -lösen I, 772 b. II, 12 a.
Raub I, 165 a. 176 a. b. 254 a (2m.) b. 275 a. 473 a.
rauben I, 165 a. 176 b. 254 a. 392 b. 411 b. II, 51 a. 457 a. 480 a.
Räuber I, 410 a. 411 b. 455 a. II, 239 a. 412 a. 480 b. 519 a.
Raubvogel I, 279 b. II, 135 b.
Rauch II, 192 b. 312 b.
Rauchaltar II, 312 a.
rauchen II, 192 a. rauchend eb. b.
räuchern II, 311 b. *Subst.* 312 a.
Räucher-opfer II, 312 a. -pfanne I, 725 a. -werk II, 310 b. 312 a. anzünden 311 b.
Räucherungs-stätte I, 779 b. -gefäss 780 a.
Rauch-gitter I, 133 b. -säule 793 b. II, 192 b.
Räude I, 271 b.
Raufe I, 7 a. 136 a.
rauh I, 76 b. II, 481 b. 486 a.
Raum I, 183 a. 307 a. 484 a. 705 b. 779 b. II, 358 b. eingeschlossener 133 a. freier I, 769 a. II, 23 a. leerer I, 769 a. innerer II, 518 a. weiter I, 787 a. II, 364 b. -geben 364 a. -machen 436 a.
Rauch I, 509 a.
rauschen I, 330 b. II, 394 a.
Rauschen I, 315 b. 330 b (2m.). II, 395 a.
Rebe I, 270 b. 356 a. 358 a. II, 500 a.
rebellisch I, 765 a (ch.). -sein eb.
Rebhuhn II, 329 b.
rechnen I, 448 a (ch. eb.).
Rechnung I, 470 b (ch.).
recht I, 468 a. 559 b. II, 38 a. (*dexter*) I, 517 a. 518 a. b. -sein 559 a. 580 a. 638 b. II, 542 b. für r. halten I, 559 b. r. Seite 517 a. r. Hand 518 b. mit der r. Hand thun eb. a.
recht, Adv. II, 259 b.
Recht I, 296 b. 433 a. 560 a. 730 b. 802 a. II, 38 b. 260 a. b. -haben 259 b. -geben 260 a. -verschaffen I, 509 a. -sprechen eb. b. II, 487 b. mit R. I, 730 b.
Rechte, das I, 463 b. 464 a. 802 b. II, 38 a. 260 a. 521 b.
Rechte, die I, 517 a. mit ihr thun, sich nach ihr wenden etc. 518 a.
rechten I, 292 a. 509 a. b. II, 357 a. 487 b.
rechtfertigen II, 259 b. sich 260 a.
Rechtfertigung I, 738 a. II, 518 b.
rechtlich I, 559 b. II, 259 b.
Rechtliche, der II, 259 b.
Rechtlichkeit I, 560 a. II, 260 b. 530 a.
rechts I, 517 b. 518 b. nach r. führen, weichen eb. a.
Rechtsbeugung I, 709 a. 725 b. 726 a.
rechtschaffen s. redlich.

Digitized by Google

Rechtschaffenheit s. Rechtlichkeit, Redlichkeit.
Rechtshandel, -sache I, 284 b. 296 b. 802 a. II, 368 b. -führen 357 b. -zurüsten 185 a.
Rechtsspruch I, 296 b. 802 a.
recitiren II, 5 b. 329 a.
Rede I, 109 b (2m.). 110 a. 283 b. 397 a. 738 a (ch. b). 772 b. II, 21 b. 205 a. 305 a. 439 a. (Sprache) I, 683 a. liebliche 806 a. harte II, 128 a. prophetische 343 b. stechende 479 a. einsichtige 512 b. falsche 516 a. symbolische I, 799 b.
Redekundiger I, 173 b. 284 a.
reden I, 282 a. b. 745 a (ch. b). II, 21 b. 34 a. 420 a. bei sich eb. höhnend I, 669 b. mit Unbedacht II, 247 a.
Rede-organ I, 698 b. -weise II, 439 a.
redlich I, 559 b. II, 531 b. Adv. I, 602 b. -sein 580 a.
Redliche, der II, 531 b.
Redlichkeit I, 104 a. 111 a. 561 a. 730 b.
Redner I, 284 a. 670 a. II, 4 a. 9 a. 205 a.
rege sein II, 125 b.
Regel II, 303 a.
regen, sich I, 351 a. II, 374 a.
Regen I, 275 b. 726 b. II, 71 b. 350 a. (Herbst-) I, 503 a.
Regen-bogen II, 340 b. -guss I, 172 b. 365 a (2m.). 726 b. II, 71 b. 437 a. -monat I, 172 b. -schauer II, 482 a. -zeit 98 b.
regieren I, 292 a. 328 a. 741 b. 799 a. II, 355 a. 377 b. 487 b. 503 b.
Regierung I, 611 b. 739 a. 743 b (ch. eb.). 747 a (2m.).
regnen lassen I, 276 a. 726 b.
regsam II, 150 a.
Regung, des Herzens I, 315 b. regungslos sein II, 355 b.
Reh I, 67 b. 131 b. junges s. Jung-.
reich I, 242 b. 309 a. 569 b (2m.). II, 192 a. 425 a. an etwas I, 736 a. -sein 243 b. 568 b. II, 193 a. 469 b. -werden I, 735 b. -machen II, 193 b.
Reich, das I, 744 a. 744 a. 747 a. b. (ch. 743 b. Pl. II, 454 b.)
Reiche, der I, 613 b. 719 b. II, 192 a.
reichen an etwas I, 170 b. (ch. 725 a.) II, 14 a.
reichlich I, 463 a. II, 16 b. (ch. 352 a.) Adv. I, 322 a. II, 348 a. 455 a. -getränkt 358 a. -versehen I, 736 a. -Geschenke II, 16 b. -sein 92 b. 199 b. 241 b. 348 b. 349 a. -sein lassen I, 735 a. -haben, geniessen, üben II, 402 b.
Reichlichkeit II, 260 b. 360 a. 404 b (2m.).
Reichsbote I, 737 a.
Reichthum I, 159 a. 176 a. 321 b. 330 b. 395 b. 410 a. 421 b. 463 b. 464 a. 476 b. 481 b. 541 a (ch. eb.). 564 a. 569 b. 570 a. 584 b. 693 b. 738 a. 756 b. II, 38 b (ch. eb.). 93 a (2m.). 194 a. 198 a. 284 b. 425 a. 491 a (2m.). -gewinnen 193 b.
reif werden I, 224 a. -machen eb. 267 a.
Reif (*pruina*) I, 619 b. (Ring s. d.)
Reife: zur R. bringen I, 267 a.
reifen I, 224 a.
Reigentanz I, 721 a (2m.).
Reihe I, 465 b. II, 185 b. 414 a. 520 b. (ch. 16 b.)
reihen II, 185 a.
Reihenfolge II, 520 b.
reihenweise I, 429 b. II, 428 a.
rein I, 215 b. 353 a. 422 b. 461 a. II, 54 a. 296 b. (ch. 297 a.) -sein I, 353 a. b. 461 a. II, 53 b. -erscheinen I, 223 b. -werden 461 b. -machen 353 b. 461 b. -erklären eb. sich r. halten 223 a. II, 300 b. sich r. erweisen 514 a.
Reinheit I, 215 b. 219 a. 461 b. II, 54 a. 301 b. (ch. 353 a.)
reinigen I, 223 a. 353 a. 391 a. 461 b. 572 a. 657 a. II, 210 b. 290 b. 367 a. sich I, 223 b. 353 a. II, 300 b.
Reinigung I, 391 b. 461 b (2m.). II, 534 b.
Reinigungsmittel II, 534 b.
reinlich I, 461 a.
Reis I, 196 b. 392 b. II, 77 a. junges I, 501 b. 502 a. 520 a. Pl. 331 b. II, 326 b.
Reise I, 705 b. 760 a. II, 353 a.
Reise-gesellschaft I, 137 b. 326 b. -kost II, 269 b (2m.). sich damit versorgen eb.
reisen I, 532 a. II, 106 a.
Reisender I, 328 a.
Reisestation I, 760 a.
reissen II, 241 a. an sich I, 552 b. aus Gefahr, s. herausreissen.
reissend (Strom) II, 106 b. (Sturm) 89 a. (Thier) 239 a.
Reiss-holz, -bündel II, 421 b.
Reissig I, 437 b. II, 327 b. (dürres) I, 613 a.
reiten II, 106 b. 369 b.
Reiten II, 370 b.
Reiter II, 244 a. 370 a.
Reiterei II, 74 b. 370 a.
Reitpferd II, 244 a.
reizen I, 785 b. II, 126 a. zum Zorn I, 618 a. II, 327 a. 352 a (ch. b.). 379 a.
Religion I, 307 b. 543 b. (ch. 310 a.) die theokratische 220 a. jüdische II, 521 a.
religiös II, 259 b.
Religiosität s. Gottesfurcht.
rennen I, 377 a. 634 a. II, 316 b. 362 a. 387 a. 426 a. 495 b.
Renner, Rennpferd II, 371 a.
Reserve I, 800 b.
Residenz I, 747 a.
Rest I, 60 b. 563 b. 564 a. II, 219 b. 238 b. 397 b (2m.). 398 a 500 a. (ch. 397 b. u. 398 a.)
retten I, 231 a. 406 a. 449 b. 477 b. 558 b. 741 a. 794 b. II, 51 a. 203 b. 219 a. 409 a. (ch. 51 b. 430 b.)
Retter I, 231 a. 558 b. II, 51 a.
Rettung I, 335 b. 558 b. 755 a. 764 b. 790 a. II 219 a. b. 358 b. 360 a. 547 b. Pl. 520 a.
Reue II, 30 b. -empfinden eb. a.
reuen II, 30 a.
richten, wohin I, 580 b. 581 a. II, 56 b. 68 a. 423 a. 430 a. 512 a. (ch. 258 b.) den Sinn 429 b. sich wohin 67 b. (*judicare*) I, 291 b. 292 a. II, 220 b. 487 a.
Richter I, (89 b.) 297 a. (ch. eb. 296 b. 310 b). II, 220 a. 348 a. 487 a. (ch. 541 b.) ungerechter 436 a.
richterlich II, 220 a.
Richter-sitz I, 611 b. (ch. 633 a.) -spruch II, 248 b.
richtig (II, 260 a.) Adv. I, 602 b. -sein II, 259 b.
Richtige, das II, 260 a.
Richtigkeit I, 111 a. 560 a. II, 260 a.
Richtschnur II, 303 a.
Richtung: sie nehmen II, 223 a. 225 a. 423 a.
Ricinus II, 314 a.
riechen II, 358 b. schlecht, s. stinken.
Riechfläschchen I, 183 a.
Riedgras I, 53 b.
Riegel I, 219 a.
riegeln, s. durch-, verriegeln.
Riese II, 45 b. 165 b. 168 a. 383 b. (Pl. I, 70 a.)
Rind I, 91 a. 213 b. II, 426 b. (ch. 521 a.) Pl. I, 97 a. 213 b.
Ring I, 380 b. 459 b. 668 b. 757 b. (goldner) II, 27 b.

Digitized by Google

ringen I, 15 b. II, 251 a. (ch. 414 a.) *Subst.* 48 b.
Ring-kasten II, 52 b. -mauer I, 384 a.
ringsum I, 757 b. II, 68 b.
Rinne II, 496 b.
rinnen II, 26 b.
Rippe II, 275 a. (ch. 153 b.)
Riss I, 168 a. 212 a. 228 b. 382 a. II, 184 b. 241 b. 375 a. 480 b. 513 b. 527 a. einen R. machen 241 a. 480 b.
Ritter II, 455 b.
Ritterschaft II, 455 b. 461 b 462 a.
ritzen, sich I, 241 b.
Rockenstock I, 590 b.
roh (v. Fleisch) I, 393 a. II, 3 a. sich r. zeigen 162 a.
Rohheit I, 209 a.
Rohr (Schilf-) I, 6 b. 18 b. II, 265 a. 321 a.
Röhre II, 321 a. Pl. 280 a.
Rohr-kahn II, 512 a. -stab 321 a.
Rolle I, 695 b. (ch. 696 a.)
rollen I, 329 a. II, 363 b.
Rollen (des Donners) II, 376 a.
Rose II, 429 b.
Rosinen II, 276 b.
Ross s. Pferd, Renner.
Rost I, 399 b.
rösten I, 224 a. II, 315 a.
roth I, 24 a. 25 b. (hoch-) 107 b. (fuchs-) II, 503 a. -Farbe 506 a. -sein, gefärbt sein, spielen I, 24 a.
Roth, das II, 202 a.
Rothfuchs II, 503 a.
rothhaarig I, 25 b.
röthlich I, 25 a.
Rotte I, 17 b. 371 b. II, 113 b. 355 a. 371 a. in R. zusammentreten 355 a (ch.).
Rubin II, 46 a? 207 a?
ruchlos s. gottlos.
Ruchlosigkeit s. Gottlosigkeit.
Rücken I, 54 a. 232 a (ch. eb.). 246 b. 247 a. 270 b. 642 b. II, 188 a. 445 b. 446 a. b. den R. wenden 188 a. 445 b. hinter dem R. Jmds. 137 a. hinter den R. werfen 456 b.
Rückenlehne II, 518 a.
rückgängig werden II, 416 a. -machen 418 a.
Rückgrat II, 172 b.
Rückkehr II, 547 b. zur R. verlocken 417 a.
rücklings I, 54 a.
Rückseite: auf der R. I, 59 b.
Rücksicht II, 398 b. -nehmen 57 a. 342 b. in R. auf I, 768 b.
rückwärts I, 54 a. 60 b.
Ruder I, 795 a (2m.). II, 439 a.
Ruderer I, 795 a. II, 420 b.
rudern I, 455 a. II, 420 b.
Ruf I, 280 b. 354 b. II, 463 a. lauter 374 b. 379 a. guter 463 a. 471 b (2m.). in üblen R. bringen I, 163 b.
rufen I, 361 a. II, 289 b. 328 b. 424 b. 534 b. (ch. 329 b.) laut 281 b. 374 b. 471 a. ins Dasein 329 a. um Hülfe 424 b.
Rüge I, 270 a. II, 518 b.
Ruhe I, 179 b (2m.). 291 a. 301 b. 754 b. 755 a. 784 b (2m.). 790 a. II, 28 b. 260 a. 408 a (2m.). 450 a (2 m.). 451 a. 494 a 2m. (ch. 450 b.) -haben, geniessen 22 b. 449 b. -finden 354 b. 441 a. -beobachten I, 445 b. II, 494 a. -verschaffen 22 b. 354 b. 494 a. in R. lassen 23 a. -geben eb.
Ruhe halten II, 32 b. 494 a.
Ruhelager I, 534 a. 726 a.
ruhen I, 301 b. 302 a. 377 b. II, 22 a. b. 351 b. 407 b. 441 a. 446 b. 494 a. 508 a. -lassen 23 a. 407 b.
Ruhestätte I, 754 b (2m.). II, 23 b. 351 b.
ruhig II, 328 b. 397 a. 448 b. 450 b. 529 b. Adv. 455 a. -sein I, 449 a. II, 156 b. 449 b. 494 a. 508 a. -vertrauen, wohnen, zusehen I, 302 a. II, 494 a. -sich verhalten I, 302 a. 449 a. -leben II, 396 b. -lebend 397 a. 450 a.
Ruhige, der II, 354 b.
Ruhm I, 230 b. 244 b. 318 b. 320 b. 354 b. 358 a. 570 a. 705 b. II, 50 b. 55 b. 257 a. 463 a. 471 b (2m.). 516 a (2m.). 517 a. 539 a. (ch. 350 a.)
rühmen I, 108 b. 243 b. 286 b. 328 b. 354 a. 357 b. 485 a. (ch. 484 b.) sich 220 b. 244 a. 328 b. 519 a. II, 400 a.
ruhmvoll II, 43 a. -sein 360 b.
ruhmwürdig I, 328 b.
rühren s. an-, berühren. die Saiten II, 13 b. sich I, 351 a.
Rührigkeit I, 770 a.
Ruine I, 147 b. 258 b. 337 b. Pl. 435 b.
rund II, 110 a. -scheeren I, 540 a.
Rundung II, 72 b.
rüsten I, 49 a. 55 a. sich I, 49 a (2m.). 287 a. 406 a. 580 b. 581 a. 735 b. II, 61 a. 66 b.
Rüst-haus, -kammer II, 61 b.
rüstig I, 104 b. II, 469 b. -sein I, 107 a.
Rüstung I, 403 b. 764 b. 765 b. II, 61 b. 66 b. 454 b.
Rüstzeug I, 596 b.
Ruthe I, 356 a. 392 b. (männliche) 365 b.
rütteln: in einander II, 126 b.

Saal I, 684 a.
Saat I, 366 a. II, 319 a. junge 413 b.
Saatfeld I, 719 b.
Saatkorn II, 236 a.
Sabbath II, 408 a. der grosse eb. b.
Sabbathjahr II, 408 a.
Sache I, 109 b. 284 a. 424 b. 738 b. II, 166 a. (ch. 256 b. 396 b.) eine S. führen I, 509 a. II, 357 b.
Sack I, 111 a. II, 288 a. 492 b.
Sackpfeife II, 74 a (ch.).
säen I, 365 b. 797 a. *Subst.* eb. b.
Saft I, 302 b. 309 b. 682 b. 727 b. II, 48 b. der Traube 525 b.
saftig I, 309 a. 670 a. II, 368 a. -sein eb. -werden eb. b.
saftlos I, 480 a.
Säge I, 695 b. 697 a. 795 a.
sagen I, 108 a. (ch. 110 a.) II, 12 a. -lassen 451 b.
sägen II, 428 a.
Sahne I, 399 b. 409 a.
Saiten I, 748 b. sie schlagen II, 14 a.
Saitenspiel I, 748 b. (ch. 358 a.) II, 13 b (3m.).
Saitenspieler II, 13 b.
Salbe I, 790 b. II, 470 a. 534 b. -bereiten, mischen 387 b.
salben I, 309 a. 795 b. II, 74 a. *Subst.* I, 795 b. II, 387 b.
Salben-mischen I, 790 b. II, 387 b (2 m.). -mischer II, 387 b. -mischerin eb.
Salböl I, 795 b.
Salbung I, 747 b. 795 b. 796 a.
Salomo II, 459 b.
Salpeterfrass II, 290 b.
Salz I, 739 b. (ch. 740 a. -essen eb.) damit bestreuen, reiben 739 b. 740 a.
salzen I, 740 a.
Salz-bund I, 739 b. -fluth eb. -kräuter 410 b. -meer I, 740 a. -säule 739 b. -steppe 740 a. -thal eb.
Samaria II, 474 a (ch. b).
Sambuka II, 69 a (ch.).
Same I, 366 a (ch. b). der thierische 727 b.
Samenfluss II, 441 b.
sammeln I, 19 a. 39 a. 119 b. 274 b. 287 a. 606 a. 682 a. II, 26 b. 258 a. 266 b. 295 a. 340 a. sich I, 241 b. II, 19 b. 304 a. 340 a.
Sammelplatz I, 779 a.
Sammlung I, 121 a. II, 295 b.

Digitized by Google

sammt II, 155 b.
Samuel II, 465 b.
Sand I, 383 b. II, 170 b.
Sandelholz I, 95 a.
sanft II, 369 b (auch Adv.). 529 b. Adv. I, 62 a. -sein, sprechen 653 a. II, 370 b.
Sänfte I, 129 a. 726 a. II, 254 b.
Sanftheit I, 790 a.
Sänger II, 427 a. 440 b. (ch. I, 358 a).
Sängerin II, 9 a. 427 a.
Sanherib II, 88 a.
Sapphir II, 91 b. (899 b?)
Sarah II, 499 a.
Sarder I, 24 a.
Sarg I, 136 a.
Satan II, 436 b.
Satrap I, 742 b.
Satrapie I, 701 a (ch. eb.).
satt II, 403 a. -sein, -sich sehen 402 b. -werden I, 735 b. -sich trinken II, 358 a. 447 a.
satteln I, 374 a.
sättigen I, 309 a. II, 358 a. sich I, 735 a. II, 358 a. 402 b.
Sättigung II, 358 b. 404 b (2m.).
Saturn I, 589 b.
Satzung I, 432 a. b. 775 a. II, 521 a. (ch. 312 b.).
sauer sein I, 411 b. sich's s. werden lassen II, 158 b.
Sauerteig I, 412 a. II, 398 a.
saufen (zechen) II, 66 b.
saugen I, 520 a. 777 a.
säugen I, 520 a. II, 26 a. 121 a.
Sauglamm II, 365 b.
Säugling I, 501 b. II, 121 a. b. (2m.).
Säule I, 107 a. 146 b. 147 b. 773 b. 775 a. II, 51 a. 158 a. 506 a. 525 a. 534 a (2m.).
Säulen-capitäl, -krone, s. Capitäl. -gang I, 158 b. -halle I, 758 a.
Saum I, 234 a. 609 b. II, 205 a. 326 a (2m.). 486 b. (der untere) 421 b.
säumen I, 57 b. 705 a.
Scepter I, 433 a. 725 b. II, 400 b. 497 b.
Schaar I, 19 a. 242 a. 250 a. 736 b. 755 a. II, 113 b. 154 b. 254 a. 255 a. 293 b. 354 a. 370 a. 346 a.
schaaren, sich II, 19 b. 256 a.
schaben, sich I, 272 a.
Schacht I, 712 b. II, 29 b.
Schädel I, 260 a. II, 345 b.
Schaden I, 118 a. 717 b. (ch. 371 b.) II, 27 a. körperlicher I, 710 b. -leiden, zufügen II, 27 a (ch.).
Schadenfreude II, 466 b. -geniessen lassen eb. a.
schadenfroh II, 466 a. -hinblicken 342 b.
schädlich II, 376 a. -sein 380 a.
Schädliches I, 321 a.
Schaf I, 625 a. Pl. II, 254 a. 278 b. (365 b.) junges I, 573 b. 574 a (2m.) II, 414 b.
schaffen I, 216 a. 383 a. 511 b. 520 a. 536 a. 580 a. b. II, 171 b. 190 a. 422 b. (erwerben) 82 b.
Schaffner II, 82 b. 437 b.
Schaft II, 49 b. 171 a.
Schakal I, 65 a. II, 425 a. 534 b.
Schale (Gefäss) II, 273 b. (Opfer-) I, 18 b. 19 a. 619 a. b. II, 80 a. 90 a. 92 a. 323 b.
Schall I, 315 b. II, 305 a.
schallen I, 326 b.
Schalmei II, 117 b.
schalten II, 82 b. 355 b. 454 a.
Scham I, 176 a. 226 a. 598 b. 764 a. II, 316 a. am Körper I, 772 a. II, 184 a. männliche I, 226 a. 691 b. weibliche 443 a. II, 10 a. 31 b. 247 b. 293 b. -empfinden I, 175 a. 598 b.
schämen, sich I, 175 a. b. 425 a. 598 a.
Scham-gefühl I, 598 b. -haare II, 353 a. 485 a.
schamlos II, 128 a. 338 b.
Schamtheile I, 226 a. 769 a. II, 10 a. 212 a.
Schande I, 225 a. 226 a. 420 a. 443 b. II, 184 a. 314 a. 315 b. -bringen, treiben I, 175 b. zu S. werden eb. 455 b. 598 a. zu S. machen 598 b.
schänden I, 404 a. 442 b. 468 b. II, 9 b. 164 b. 183 a. 537 a.
Schandfleck I, 710 b.
schändlich II, 9 b. -handeln I, 175 b. II, 537 a.
Schandthat I, 356 a. II, 10 a. 519 b. -verüben 9 b.
Schanze I, 232 a.
scharf I, 377 a. 379 b. Adv. II, 534 b. -sein I, 107 a. -machen 377 a.
Schärfe II, 267 b. (des Schwertes) 205 a. 215 a. 225 a.
schärfen I, 443 b. 674 b. 787 a. 790 b. II, 35 a. 317 a. 432 a. 479 b.
Scharfrichter I, 458 b.
Scharlach I, 631 b.
Scharte II, 231 a.
Schatten II, 272 b. 275 b. 274 b. -finden I, 468 a. (ch.) -machen II, 273 b. (*manes*) 383 a.
Schatten-bild, -wesen II, 274 a. 383 a. -reich I, 149 b. II, 394 b.
Schatz I, 39 a. 253 a. b (ch. eb.). 421 b. 541 a. 726 a. 732 a. 777 a. II, 38 a. 70 b. Pl. I, 469 b. 617 a. II, 92 a. 537 b. in den S. legen I, 39 a. b. über den S. stellen eb. b.
schätzbar sein I, 540 a.
schätzen I, 447 b. II, 185 b.
Schatz-haus I, 39 a. 253 b. -kammer I, 269 a. -meister 253 b. (ch. 241 a. 253 b.)
Schau I, 388 a.
Schaubrot I, 672 b.
Schaubrottisch II, 454 a.
Schauder II, 485 a.
Schauderhaftes II, 485 b (3m.).
schaudern I, 482 a. II, 484 a.
schauen I, 387 a. (ch. 386 b.) II, 265 b. 282 b. 342 a. 427 b. 481 a. (wohin) 223 a. schauend 343 b.
Schauen II, 344 a.
Schauer, heiliger II, 377 a.
schauern II, 484 a.
Schauexempel II, 344 a.
Schaufel I, 522 b. 562 a.
schäumen I, 412 a. *Subst.* 413 a.
Schebat (Monat) II, 400 b.
scheel II, 375 b. -sein 380 b.
Scheere I, 435 a.
scheeren I, 253 b. 262 a. 615 b. den Bart 274 a. die Heerde II, 325 a?
Scheerer I, 259 a.
Scheermesser I, 714 a. II, 538 b.
Scheide II, 18 a (ch. b). 538 b.
Scheidebrief I, 629 b.
scheiden I, 167 a. 387 a. 427 b. II, 218 b. 235 b.
Scheide-wand I, 396 b. -weg I, 99 b. II, 242 a.
Scheidung (der Ehe) II, 450 b.
Schein, heller II, 13 a.
Scheitel II, 299 a.
Scheiterhaufen I, 293 b. 700 a.
scheitern II, 46 b. 406 a.
Schelle II, 230 b. Pl. I, 776 a.
schelten I, 270 a. 576 a. II, 54 a. 480 b. *Subst.* I, 270 a.
Schemel I, 317 a.
Schenkel II, 426 b.
schenken I, 418 a. II, 63 a. 431 a. 535 a.
Schenktisch I, 802 b.
Scherbe, Pl. I, 446 b.
Scherbinceder I, 151 b. II, 512 a.
Scherz I, 707 a. II, 431 b. -treiben 269 a. 538 a.
scherzen II, 269 a. 433 b.
Scheu I, 453 b. 538 a. 713 b. II, 211 b. 212 a. 530 a. heilige I, 543 b. -haben I, 252 a. 542 b. voll Scheu I, 436 a.

Digitized by Google

scheuchen I, 456 b.
scheuen s. Scheu (haben).
Scheune I, 695 b.
Scheusal II, 493 b.
schicken II, 451 b. (ch. 453 a.) sich I, 474 b.
Schicken I, 800 a.
Schicklichkeit II, 43 b.
Schicksal I, 137 b. 781 a. II, 208 a. Pl. II, 197 a. widriges 537 b. letztes I, 60 b.
Schickung II, 40 b. 68 b. 487 b.
Schiedsmann, -richter I, 509 b. -sein eb. II, 487 a.
Schiedstätte I, 255 a.
schiessen I, 545 b. 546 a. II, 452 b. 456 a.
Schiff I, 115 a. II, 91 b. 269 b. 512 a. (des Tempels) I, 324 b.
Schiffer I, 73 b. 740 a.
Schild I, 696 b. II, 78 b. 278 b. 454 b. die des Krokodils 339 b.
Schilf I, 6 b. 18 b. II, 75 b.
Schilf-meer II, 75 b. -rohr s. Rohr.
Schimmer I, 40 b. 144 b. 527 a. 531 b. II, 519 b.
schimmern I, 30 a. 39 b. 527 a.
Schimpf I, 420 a. 443 b. 710 b. II, 315 b.
schimpfen s. schmähen.
schimpflich behandeln II, 37 a.
Schirm I, 482 b. 764 b. II, 99 b. 100 b. 278 b.
schirmen I, 269 b. 423 b. II, 81 b. S. schützen.
Schlacht II, 331 b. (ch. 332 a.)
schlachten I, 337 a. 346 b. 434 a. 458 a. II, 432 a. 480 b. *Subst.* I, 458 a. II, 432 a.
Schlächter I, 458 b.
Schlächterei I, 458 b.
Schlacht-geschrei erheben II, 361 b. -opfer I, 346 b. -ordnung 770 a (2 m.). in S. stellen II, 185 a. -tag 61 b.
Schlacke II, 79 a.
Schlaf II, 24 a. 476 b. 478 a (ch. eb.). 480 a. tiefer 543 b. im S. liegen 355 b.
Schläfe II, 387 a.
schlafen I, 405 a. 557 b. II, 23 b. 343 a. (ruhig) 441 a. sich schl. legen eb. schlafend I, 558 a.
Schläfriger II, 24 a.
Schläfrigkeit II, 24 a. 535 b.
schlaff II, 383 a. -sein 203 b. 382 b. 383 a. -werden I, 401 b. -hängen II, 35 a. -machen 383 a.
Schlaffheit II, 373 a. 383 b.
Schlafzimmer I, 378 b. 798 a.
Schlag I, 80 a. 700 a. 706 a. 721 b. 731 a. II, 14 b. 241 b. 421 a. (mit dem Hammer) I, 321 b.
schlagen I, 329 b. 472 b. II, 14 a. b. 37 a. 90 b. 540 b. (ch. 55 b.) (im Kriege) 37 a. (die Saiten) 13 b. (die Brust) 90 b. (in die Hand) 491 a. 542 b. (in die Hände) I, 720 a.
Schlagen I, 723 b.
Schlamm I, 467 a. 501 a. II, 384 b.
Schlange I, 668 a. II, 31 a. 142 b. 536 a. (Sternbild) 31 b. die fliegende 502 a. S. Otter, Viper.
schlängeln, sich I, 680 b.
schlau s. listig.
Schlauch I, 32 b. 375 a. 414 b. II, 3 b. 10 a. 16 a.
Schlauheit II, 445 a.
schlecht I, 175 b. II, 375 b. 378 a. -sein I, 209 a. II, 380 a. (ch. 435 b.) -werden I, 175 b. -handeln eb. (2 m.). II, 9 b. 121 a. 380 b. 390 a. 435 a. -sich zeigen I, 163 b. II, 381 a.
Schlechte, der II, 9 b. 120 b. 121 a. Pl. 378 a.
Schlechtes II, 96 b. 346 a. 376 a. 378 a. 435 b. 516 a.
Schlechtheit II, 318 b.
Schlechtigkeit I, 35 b. 355 a. 789 b. II, 10 a. 86 b. 120 b. 124 a. 148 b. 376 a. b. 390 a. 432 b.
schleichen I, 352 a.
Schleier I, 667 b. 758 b. II, 276 b. 281 a. 379 a. 441 a.
Schleife I, 668 b.
schleifen I, 787 a. (ch. 787 b.).
schleimend II, 533 a.
Schleimfluss I, 349 a.
Schleimung II, 533 a.
Schlemmer I, 355 b.
Schleppe II, 401 b. 421 b.
Schleuder I, 784 b. II, 318 b.
Schleuderer I, 714 a. II, 318 b.
schleudern I, 465 a. 545 b. II, 208 b. 318 a. 349 a. (ch. 372 a.)
Schleusse II, 484 b.
Schlichtung I, 560 a.
schliessen I, 63 b. II, 71 a. (bildl.) 324 b. (die Rede) I, 594 b. (einen Bund) 634 b. II, 491 a.
schlimm II, 376 a.
Schlinge I, 668 b. (Fang-) I, 17 b. 371 a. 676 b. 713 a (2 m.). 743 b. 774 b. II, 211 a. 277 b. -legen I, 469 b. 541 b. II, 55 b.
schlingen (schlucken) I, 669 a. (in einander) II, 68 b. 163 a.
Schloss I, 757 a. (Burg) I, 182 b. 694 a. 774 a (3 m.).
Schlosser I, 446 a. 758 a.
Schlucht I, 145 a. b. 375 b. II, 29 a. 213 b. 420 b.
schluchzen I, 530 b.
schlucken I, 669 a.
Schlummer II, 24 a. 535 b.
schlummern II, 23 b.
Schlund I, 678 b.
schlüpfrig I, 407 a. 408 a. -Oerter eb. eb.
Schlupfwinkel I, 761 a. 763 b. 774 a.
schlürfen I, 520 a. 682 b. II, 121 a. 358 a.
Schluss II, 76 a (ch. eb.). 324 b.
Schlüssel I, 772 b.
Schmach I, 420 a. 443 b. 598 b (2 m.). II, 184 a. 314 a. -tragen, in S. gerathen I, 598 b. in S. bringen II, 317 b.
schmachten s. verschmachten. (nach) I, 599 a. -lassen 594 b. schmachtend 595 a.
Schmachten I, 597 a.
schmähen I, 245 a. 305 a. 442 b. 443 a. 598 a. II, 4 b. 52 b. 293 a. 316 b.
Schmähliches II, 316 a.
Schmähung I, 243 a. 245 a. II, 5 a (2 m.). 317 b. 518 b. 540 a.
schmecken I, 78 b. 470 a.
Schmeer II, 204 b.
Schmeerbauch I, 414 a.
Schmeichelei I, 407 a.
schmeicheln I, 402 a. 407 a. 604 b. schmeichelnd 407 a. II, 369 b.
schmelzen *intr.* I, 759 b. II, 62 b. *tr.* I, 585 a. II, 41 b. 62 b. 266 a. 290 b. *Subst.* I, 713 a.
Schmelzer II, 290 b.
Schmelz-ofen I, 574 a. 582 b. II, 150 a. -tiegel I, 582 b. 778 b.
Schmerz I, 396 a. 403 a. 444 a. 568 a. 730 b. II, 123 a. 171 b. 172 a (2 m.). starrer 469 b. -empfinden I, 401 b. 567 b. -verursachen eb.
schmerzlich II, 376 a. -sein I, 117 a.
schmettern (mit der Trompete) I, 430 b.
Schmied I, 446 a.
schmieden I, 674 b. (bildl.) 445 a. 448 a.
schminken I, 585 a.
Schmuck I, 27 a. 318 b (3 m.). 403 a. 570 b. 596 b. 762 a (2 m.). II, 114 a. 257 a. 539 a. -anlegen 113 a.
schmücken I, 422 b. 462 b. 529 b. sich I, 530 a. II, 113 a.
Schmutz s. Koth, Unrath.
schmutzig II, 253 b.
Schnabel II, 204 b.
Schnalle I, 580 a.
schnappen II, 397 a.
schnauben II, 30 a. 60 b. 397 a. 469 a.

Digitized by Google

Schnauben II, 30 b (2 m.). 60 b.
schnaubend I, 530 b.
Schnecke II, 402 a.
Schnee II, 449 a. (ch. 527 b.)
Schneide II, 205 a. 215 a (2m.) b. 225 a. 267 b. 288 b. doppelte 215 b.
schneiden I, 442 b. 444 b. 634 b. II, 325 a.
Schneidewerkzeug I, 447 a. II, 421 a.
schnell I, 705 a. II, 315 a. Adv. I, 168 b. 706 b 3m. (ch. 27 b.) II, 354 b. reissend - 315 a. -sein I, 168 b. 444 a. II, 316 b.
Schnelligkeit I, 423 b. 706 b.
Schnitt I, 439 a.
Schnitter I, 695 b. II, 326 b.
Schnittling II, 326 b.
Schnitz-arbeit II, 281 b. -bild 228 b. 229 a.
schnitzen I, 391 b. II, 229 a.
Schnitzmesser I, 781 a.
Schnur I, 244 b. 371 a. 382 a. 437 a. 693 a. II, 251 a. 504 a (2m.). 541 b.
Scholle I, 253 a.
schon I, 348 a.
schön I, 178 b. 462 b. 530 a. II, 4 a. 22 b. (ch. 488 a.) -sein I, 462 a. 508 b. 529 b. II, 3 b. 491 b. -machen I, 462 b. 529 b. das Schönste 691 b.
schonen I, 392 a. 411 a. 418 a. 449 a. 741 a. II, 228 a. schonend (Adv.) I, 653 b.
schöngestaltet II, 325 a. *Neutr.* 526 a.
Schönheit I, 318 b. 396 a. 409 a. 415 a. 463 b. 530 b. II, 491 b (2m.). 539 a.
Schonung I, 411 a. 416 b.
Schooss I, 180 a. (221 a?) 396 b. 406 b. 429 a. II, 273 b.
schöpfen I, 298 b. 451 b. II, 394 a.
Schöpfer I, 216 a. 502 b. II, 190 a. 229 b.
Schöpf-brunnen I, 793 a. -gefäss 299 a. 574 a. -platz 793 a.
Schöpfung II, 230 a.
Schorf I, 760 b. II, 64 b. 91 b.
Schranke I, 432 b.
schrecken I, 331 a. (ch. 169 a.) S. (in) Schrecken (setzen).
Schrecken I, 70 b. 169 a. 191 a. 279 a. 374 b. 403 a. 436 b. 458 b. 543 a. 695 a. b. II, 211 b. 221 b. 540 b. -haben 211 b. in S. setzen I, 168 b. 209 a. 436 a. 456 b. II, 211 b. 352 a. 381 a. Vgl. Schreckniss.
schrecklich I, 70 a. 77 b. 542 b. 781 b. (ch. 294 b.) II, 95 b. -sein 76 b. Schreckliches I, 456 b. 725 a.
Schreckniss I, 70 a. 209 a. 351 a. 360 a. 453 b. 695 b. 725 a. II, 193 a. 211 b. 368 a. 891 b. Pl. I, 453 b.
Schrei II, 282 a.
schreiben I, 639 b. (ch. II, 389 b.)
Schreiben (ein) I, 19 b.
Schreiber I, 438 b. II, 94 a. (ch. I, 438 b. II, 93 b.)
Schreibgriffel II, 133 a.
schreien I, 269 b. 360 b. 525 b. (ch. 361 a.) II, 5 a. 126 a. 261 a. 281 b. 289 b. 328 b. 424 b. ängstlich I, 476 b. laut II, 471 a.
Schrift I, 640 b (ch. eb.). 734 a. II, 62 a (ch. eb.). 94 a. (-zug) I, 640 b (ch. eb.). 734 a.
Schriftgelehrter I, 173 b. II, 94 b. (93 b.)
Schriftthum II, 94 a.
Schritt I, 152 a. 326 b. II, 230 b. 247 a. 280 b. 353 a.
Schrund I, 375 b. II, 54 a. 184 b.
schüchtern s. furchtsam.
Schuh II, 43 b.
Schuh-riemen II, 499 b. -werk I, 757 a.
Schuld (Vergehen) I, 149 a. b. 342 b. 802 a. II, 123 a. b. Mann der S. I, 342 b. (Verbindlichkeit) 380 b. in S. bringen eb. (Geborgtes) II, 59 b (s. Darlehn).
Schuldgut I, 149 a.
schuldig I, 149 a. II, 390 a. des Todes I, 716 a. II, 390 a. -sein I, 380 b. 390 b. II, 389 b. als - gelten, - erklären eb.
Schuldiger I, 342 b. II, 390 a.
schuldlos s. unschuldig.
Schuldlose, die II, 529 b.
Schuldopfer I, 149 a.
Schüler I, 197 b. 678 b. II, 529 a.
Schülerin I, 226 b.
Schulter I, 642 b. II, 445 b.
Schuppe II, 339 b.
schuppenartig I, 421 b.
Schur (Schaf-) I, 253 a. b. (Wiesen-) eb. a.
schüren II, 126 a.
Schurz I, 376 a.
Schüssel II, 273 b (3 m.). 316 a. 323 b.
schütteln II, 24 b. 317 a. 345 a. (den Kopf) 17 a. 21 b. 22 a. sich 44 a. in einander 126 b. *Subst.* I, 334 a. 754 a.
schütten II, 456 a.
Schutthaufen I, 771 b. II, 527 a.
Schutz I, 69 b. 390 a. 423 a. 694 a. 696 b. 723 a. 764 b. 766 a. 794 a. II, 86 b. 99 b. 100 b. 128 b. 272 b. 278 b. -suchen I, 420 b. -gewähren II, 409 a. in S. nehmen I, 119 b.
Schütze I, 545 b. 546 a. 714 a. II, 349 a.
schützen I, 269 b. 292 a. 323 b. 423 a. b. 579 b. 612 b. II, 81 b. 99 b. 409 a. 417 a. 472 b.
Schützling I, 197 b. 271 b. II, 285 a.
Schutz-engel II, 496 b. -suchung I, 420 b. -wehr 246 a. 764 b. II, 370 a.
schwach I, 105 a. 298 b. II, 127 b. 172 b. 369 b. 383 a. -sein I, 299 b. 450 b. 637 b. II, 134 a. -werden I, 299 b. 401 b.
Schwache, der I, 408 a. 527 a.
Schwäche I, 585 a.
schwächen I, 274 a. 637 b. II, 164 b. Vgl. schänden.
schwächlich sein II, 134 a.
Schwager I, 478 b.
Schwägerin I, 478 b.
Schwalbe I, 306 a. II, 75 a. 79 b.
schwanger I, 337 b. 736 a. -sein, -werden 337 a.
Schwangerschaft I, 337 b.
schwanken I, 382 b. II, 17 a. 21 b. 209 a. 212 b. 228 a. 537 a. hin und her 24 b. 317 a. 457 a. 537 a.
Schwanz I, 358 b.
schwärend I, 478 a.
Schwarm I, 329 b. II, 113 b.
schwärmen II, 410 b.
schwarz I, 384 a. II, 434 b. -sein eb. a. -machen I, 585 b.
Schwärze II, 431 b.
Schwarzkümmel II, 326 a. -kohle 213 a.
schwärzlich II, 435 a.
schwatzen II, 231 a.
Schwätzer I, 34 a. II, 56 a. 486 b.
schweben II, 24 b. 123 b. 367 a. *Subst.* I, 772 a.
Schwefel I, 271 a.
Schweif I, 358 b. (bildlich) II, 76 a.
schweifen s. umherschweifen.
schweigen I, 94 b. 302 a. 449 a. 482 b. schweig! 334 a. schweigend 291 a. Adv. 334 a. schweigend aufmerken II, 83 a.
Schweigen: beobachten I, 445 b. 449 a. zum S. bringen eb. eb.
Schwein I, 388 b.
Schweiss I, 359 b. 503 b.
Schwelle I, 25 a. 772 b. II, 102 a. Vgl. Oberschwelle.
schwellend II, 256 b.
Schwemme II, 367 a.
schwer I, 541 a. 569 b. II, 338 b. 347 b. 365 b. -sein I, 568 b. 653 a.

Digitized by Google

II, 338 a. (zu begreifen) I, 540a. II, 216 b. (zu vollbringen) eb. -lasten, zu - sein I, 568 a. -machen I, 569 a. II, 338 b.
schwerbeladen sein I, 569 a.
Schwere I, 263 b. 570 a (2m.). 768 b. II, 494 b.
schwerfällig I, 569 b.
Schwerfälligkeit I, 570 a.
schwerhörig sein I, 569 a.
schwermüthig II, 338 b.
Schwert I, 380 a (2m.). 434 b. 440 b. II, 174 b. 251 a. 538 b. es ziehen 249 b. 460 a.
Schwester I, 54 b.
Schwieger-mutter I, 410 b. 454 b. -sohn 455 a. -tochter 595 a. -vater 408 a. 454 b.
schwierig I, 569 b. II, 338 b. -sein eb. a. Vgl. schwer.
Schwierigkeit: machen II, 338 b.
schwimmen II, 431 a. -machen 265 a.
Schwimmen II, 431 b.
schwinden I, 260 b. 377 b. 585 b. II, 76 a. 91 a. 106 a. 229 a. -lassen 363 b.
Schwindsucht II, 433 a.
schwindsüchtig I, 304 b.
Schwinge I, 16 a (2m.). II, 25 b. 271 b. (Getreide-) 368 a.
schwingen I, 378 b. II, 24 b. 123 b. 126 a. *Subst.* 535 b.
schwirren II, 374 b.
schwören I, 86 a. II, 56 b. 404 a. falsch 415 b. 496 a.
schwül I, 439 a. -sein II, 494 a.
Schwungfeder siehe Schwinge.
Schwur I, 86 b. II, 405 a.
Sculptur II, 249 a.
Seah (Maass) II, 66 b.
sechs II, 504 b. (ch. 506 b.) zu - machen 505 a.
sechste II, 505 a. b. der - Theil eb. b. den - Theil geben eb. a.
Sechstel II, 505 b.
sechzehn II, 193 b. 505 a. -zehnte eb.
sechzig II, 505 a. (ch. 506 b.)
See I, 515 b.
Seele (I, 506 a.) II, 48 a. 60 b. 114 a.
Seemöve II, 433 a.
Seeungethüm II, 536 a.
Segen I, 221 b. 309 b. 464 a. 558 b. II, 260 a. b. 448 a.
segnen I, 220 a. b. (ch. 221 a.) II, 273 a.
sehen I, 387 a. (487 b.) II, 8 b. 342 a. 427 b. (ch. I, 386 b.) auf etw. I, 488 a. II, 410 a. - lassen 234 a. Pass. 495 a.
Sehen I, 783 a. II, 344 a. das sich satt S. eb.
sehend II, 234 a. - machen eb.
Seher I, 387 b. II, 282 b. 342 b. 343 b.
Sehne I, 257 b. II, 59 b. 133 b. 189 a. 497 a. 500 b. (des Bogens) I, 564 a. 730 b. die S. der Füsse zerschneiden II, 177 b.
sehnen, sich I, 506 b. 594 a. 616 b. II, 182 b. 426 a. 509 b.
Sehnsucht I, 792 b. II, 276 a. 510 a. 547 b.
sehnsuchtsvoll II, 510 a.
sehr I, 566 b. 686 b. II, 112 a. 348 a. 349 b. (ch. 410 a.)
Seide I, 796 b.
Seil I, 371 a. II, 109 b.
Seim II, 48 b.
sein I, 323 b. (ch. I, 319 a.) II, 191 b. 329 b. nicht - I, 71 b. (ch. 75 b.) es ist, es sind 553 a.
seinesgleichen I, 599 b.
Seir II, 482 a.
seit I, 45 b. 751 b. 752 b.
seitdem I, 45 b. 500 a. II, 118 a. 462 b.
Seite I, 484 a. 549 b (ch. eb.). 550 a. 609 b. 642 b. II, 107 b. 200 b. 258 a. 275 a (2m.). 359 a. (ch. 153 b.) eines Buches I, 300 b. zur S. 131 a. II, 108 a. von S. I, 156 b. II, 156 a. (ch. 258 b.) von der S. weg 145 a. nach allen S. 68 b. bei S. gehen 235 b. bei S. führen 33 a.
Seiten-bau II, 275 a. -gemach eb. (2m.). 509 b. 510 a. -stück I, 642 b.
Sekel II, 494 b. halber I, 212 b.
selbst I, 44 b. 265 b. 319 a. II, 48 b. 345 b.
selten I, 541 a. -machen 540 b.
Sem II, 463 b.
senden II, 451 b. (ch. 453 a.) *Subst.* I, 800 a.
Sendling II, 450 b.
Sendort I, 799 b.
Sendung I, 800 a.
sengen II, 430 b. sengend 289 a.
Senkblei I, 14 b. 115 b.
senken I, 545 a. II, 32 b. 383 a. 489 a. sich 419 b. 431 b. 489 a.
Senkung II, 495 a.
Sentenz II, 248 b.
Seraph II, 502 a.
Sessel I, 611 a. 715 a. (ch. 633 a.)
Seth II, 506 b.
setzen I, 491 b. 520 b. 580 b. (ch. 492 a.) II, 49 b. 63 b. 190 a. 419 a. 422 a. 429 b. 491 b. 508 b. (ch. 424 a.) an seine Stelle 23 a. über 232 b. 422 b. ins Gefängniss eb. sich I, 553 b. (ch. 561 b.) II, 443 b (v. Wasser).
Setzling I, 604 b. 774 a.
Setzwage I, 803 a.
Seuche I, 699 b. 716 a. II, 310 a. b. 390 a.
seufzen I, 113 a. 116 b. 315 a. 321 b. II, 19 a. *Subst.* I, 117 a. 416 b.
Seufzer I, 113 b. 315 a. b.
Sichel I, 441 a. 695 b. 724 b.
sicher II, 397 a. 450 a. b. Adv. I, 179 b. 602 b. - sein 580 a. (sorglos) I, 179 a. II, 449 b. - machen 291 a. (sorglos) I, 179 a. - stellen 580 b. II, 360 b.
Sichere, der II, 397 a.
Sicherheit I, 104 a. 111 a. 179 b (2m.). 691 b. 754 b. II, 86 a. 260 a. 450 b. 451 a. (ch. 450 b.) mit S. 307 a. in S. bringen 120 a. 219 a.
sicherlich I, 76 b.
sichtbar sein II, 495 a. -werden I, 532 b. II, 223 b. 265 b. -nicht sein 343 a.
Sichtbarkeit I, 388 a (ch.).
sichten II, 290 b.
Sidon II, 270 a.
sie, Sing. *fem.* I, 323 a. Pl. I, 112 b. *masc.* 330 a. (ch. 322 a. 330 b 2m.) *fem.* 331 b.
Sieb I, 573 a. II, 45 a.
sieben II, 403 a. 404 b. 405 a. (ch. 404 b.) je - 403 b.
Sieben I, 334 a.
siebenfach II, 403 a. (ch. I, 376 b. II, 404 b.)
Siebengestirn I, 590 a. II, 140 b?
siebenmal II, 403 a.
siebente II, 401 a.
siebzehn II, 403 b.
siebzig II, 403 b.
siech I, 290 b, s. krank.
Sieche, der II, 42 a.
Siechthum I, 290 b. 586 a. II, 522 a.
sieden I, 412 b. -lassen II, 45 b.
Sieg I, 235 a. 556 b. II, 260 a. b. 547 b. -verleihen I, 558 b.
Siegel I, 386 b. 454 b.
siegeln I, 454 a. (ch. eb. b.)
Siegelring I, 386 b. 459 b. (ch. II, 132 a.)
siegen I, 239 a. b. II, 131 a. 259 b. -lassen 360 b.
Sieger II, 399 a.
Sieges-geschrei erheben II, 362 a. -gesang I, 110 a.
siegreich sein I, 558 b.
siehe! I, 101 b. 313 b (2m.). 332 a. 333 a. (ch. 88 a. 135 b. 313 b. 332 b.)
Signal I, 793 b. II, 40 b.
Silber I, 616 b. (ch. 617 a.)
Silberarbeiter II, 290 b.
Siloah II, 453 b.
Siloh II, 439 b.

Digitized by Google

Sinai II, 78 a.
singen I, 328 b. 357 b. II, 5 b. 238 b. 420 b. 426 b. 471 a. (v. Vögeln) 305 a. einen Wechselgesang 163 b.
Singspiel I, 718 a.
sinken I, 415 a. 637 b. II, 46 a. 495 a. *Subst.* 489 b. -lassen eb. a.
Sinn II, 445 a. (ch. I, 470 b. II, 360 a.) moralischer II. 359 b. den S. richten auf I, 580 b. II, 429 b. in den S. kommen 147 a.
sinnen I, 283 a. 315 a. 356 b. 445 a. 447 b. 448 a. II, 377 b.
Sinnen, das I, 315 b (2m.). 355 b. 669 a. 724 b. II, 195 b. 378 b (ch. eb.). 430 b. 439 a.
sinnlos I, 422 b.
Sinnloses II, 540 a (2m.).
Sintfluth I, 691 a.
Sippe s. Geschlecht.
Sistrum I, 757 a.
Sitte I, 432 a. b. (alte) II, 537 b. S. Gebrauch.
Sitz I, 596 a. 715 a. 789 a. S. Wohnsitz.
sitzen I, 553 b. *Subst.* II, 408 b.
Sivan (Monat) II, 79 a.
Sklave I, 102 a. 183 a. II, 44 b. 48 b. 103 a. Pl. I, 271 a. II, 321 b.
Sklaverei I, 226 a.
Sklavin I, 102 a. 183 a. II, 487 a.
Skorpion II, 177 b.
Smaragd I, 223 a.
so I, 76 b. 575 b. 587 b. 590 b. 602 b. 603 b. (ch. 604 a.)
so-bald als I, 587 a. -bald als möglich II, 197 b. -dann I, 58 b. 59 a. 72 b. -dass 153 b. (ch. 295 b.) -dass nicht 191 b. -denn 125 a. -eben 77 a. 348 a. 500 a. -fern 154 a. -fort 603 a. -gar 123 b. 265 b. II, 112 a. -gleich I, 500 a. 603 a. -oft als 295 a. 587 a. -viel 603 a. -wie 566 a. -wie ... also auch eb. -wohl ... als auch 124 a. 181 a. 265 b. 505 b. 566 a.
Sodom II, 72 a.
Sohn I, 37 a (poet.). 196 a. 215 b. 511 a. 534 b. (ch. 199 a. 215 b.)
solcher I, 348 a. solcherart, -lei 603 a.
Sold II, 249 a.
Söller I, 768 a. II, 149 b. (ch. 150 b.)
Sommer II, 314 a. (ch. 312 b.) den S. zubringen 314 a.
Sommer-feige II, 511 b. -frucht 314 a.
Sondersling II, 235 b.
sondern (Conj.) I, 76 b. 100 b. 194 b. 588 a.
sondern (Ztw.) II, 243 a. sich 217 a. 235 b.
Sonne I, 40 b. 402 b. 442 a. II, 474 b. Pl. (künstliche) 401 a.
Sonnen-aufgang I, 719 b. gegen S. eb. -finsterniss 602 a. -gluth, -hitze 144 b. II, 474 b. -licht, -schein I, 40 b.
sonst (vordem) I, 45 b. II, 462 a. S. ehemals.
Sorge I, 279 a. (ch. 189 a.) II, 165 a. b (2m.). 172 a. 439 a.
sorgen I, 308 b. 488 a. II, 20 a. 39 a. 57 b. *Subst.* 501 a. nicht- 442 b.
sorgfältig I, 462 b. (ch. 121 a.)
sorglos, Adj. II, 397 a. 450 a. Adv. I, 179 b. -sein 179 a. II, 449 b. -machen I, 179 a.
Sorgloser II, 397 a. 451 a.
Sorglosigkeit I, 691 b. II, 450 a.
spähen I, 178 a. 439 a. II, 51 b. -lassen 520 b. spähend 50 a.
Späher II, 427 b (2m.).
Spalte I, 382 a. II, 480 b. (Fels-) 54 a.
spalten I, 212 a. b. 391 b. 427 b. II, 209 b. 231 b (2 m.). 239 b. 325 a. 480 b. sich I, 212 a. b.
Spaltung II, 480 b.
Span II, 327 a.
Spange I, 390 a. 580 a. II, 336 a.
Spanne I, 266 b. 367 b. II, 482 b.
spannen (den Bogen) I, 306 b. 466 a. 797 a. II, 32 b.
sparen I, 449 b. 756 b.
spät thun, -weilen I, 57 b. später 54 a. 58 b. 59 b. (Adj.) eb. eb.
Spaten I, 724 b.
Spät-beeren ablesen I, 682 b. -frucht eb. -geburt II, 281 a. -gras I, 682 b. -regen 746 a.
Speer I, 417 a. II, 174 b. 373 a.
Speiche I, 452 a.
Speichel II, 369 b. 387 a.
Speicher I, 119 a. 686 b. 695 b. 717 a.
speien I, 550 b. II, 312 b. (sich erbrechen) 303 b.
Speise I, 79 a. b. 164 b. 218 a (2m.). 219 a. 473 b. 672 b. 688 b. 717 b. 732 a. (ch. 673 a. 717 b.) II, 35 a. 247 b. 248 a. 269 b. 398 a. (fette) I, 800 a. II, 470 a. -kaufen 466 b. Vgl. Leckerbissen.
speisen (*cedere*) I, 78 b. 672 a. b. (*cibare*) I, 79 a. 473 a.
Spelt I, 616 a.
spenden II, 16 a. 62 b. 209 a. reichlich 211 a. 362 b.
Sperber II, 49 a.
Spezerei I, 224 b. II, 387 b.
Spiegel I, 262 b. 783 a. II, 344 a.
Spiel: aufs S. setzen II, 422 b. (auf Instrumenten) 19 b. 440 b. (ch. I, 338 a.)
spielen II, 433 b. 483 b. (auf Instrumenten) I, 357 b. II, 14 a. 427 a. (laut) 471 a.
Spiess I, 351 a. 417 a. 589 a. Wurf- II, 453 a.
Spindel II, 220 a.
Spinne II, 141 a.
spinnen I, 464 a. (List) II, 276 b.
Spinnengewebe II, 309 a.
Spinnrocken I, 590 b.
Spitze I, 377 b. II, 318 b. 325 a. 345 b. (des Baums) I, 104 b. (der Lanze) 661 b. 662 a. II, 313 a. (des Griffels) 287 b. (bildl.) 346 b. an der S. 346 a. an der S. stehen 50 a.
spitzen I, 223 a. b. 387 a. 443 b. 674 b. II, 317 a. 432 a. 479 b. (das Ohr) 338 a.
Spitzhaken I, 381 b. 390 a. II, 442 a.
Splitter II, 327 a.
Spott I, 172 a. 245 a. 679 a. 680 b. II, 318 a (2m.). 431 b. 479 a.
spotten I, 176 a. 679 a. II, 433 b. S. verspotten.
Spötter I, 669 b. 679 a.
Spötterei, Pl. I, 339 b. -treiben 669 b.
spöttisch sprechen II, 318 a.
Spott-lied I, 753 b. 793 b. II, 13 b. -rede I, 741 b. 799 b. -spruch eb. ihn sprechen eb.
Sprache I, 683 a. 788 b. (ch. 684 b.) II, 205 a. 486 b.
sprechen I, 106 a. 282 a. b. 315 a. 745 a. (ch. 110 a. 745 a.) II, 10 b. 420 a. *tr.* 206 b. übereilt I, 179 a. zu- beginnen II, 163 b.
Sprecher I, 285 a.
sprengen (mit Wasser) I, 366 b. II, 26 a. (Felsen) 64 b. (von Pferden) 210 a.
Sprenkel I, 713 a. II, 211 a. -legen I, 541 b.
Spreu I, 258 b. 712 b. 771 b. II, 126 b. 337 b. 513 b.
springen I, 292 a. 298 b. 436 a. II, 65 a. 324 b. 387 a. -machen 381 b.
Springflüsse I, 633 b.
spritzen I, 366 b. II, 26 a.
Spross I, 4 b. 40 b. 342 b (2m.). 502 a. 551 b (2m.). 710 b. II, 52 a. 89 b. 98 a. 277 a.
sprossen I, 309 a. 532 b. II, 146 b. 148 a. 183 b. 277 a. 503 b.
Sprössling I, 534 b. 604 b. II, 453 a. Pl. 254 b.
Spruch I, 284 a. 393 b. 741 b. II, 248 b. 322 b.

Digitized by Google

Spruch-dichter I, 799 b. -gedicht eb.
Sprüchwort I, 799 b. eins gebrauchen eb.
sprudeln II, 10 b. 367 b. sprudelnd 10 b.
sprühen I, 208 a.
spucken I, 550 b.
Spur II, 176 a. 353 a.
sputen, sich II, 384 a.
s't! I, 334 a.
Staats-bote s. Eilbote. -schreiber II, 94 a. -wagen I, 789 a.
Stab I, 725 b. 726 a. 780 a. 801 b. II, 220 a. 400 b. geschmiedeter I, 726 a.
Stachel I, 305 b (2m.). 377 b. II, 84 b (2m.). 279 a. 436 b.
Stachelpeitsche II, 177 b.
Stadt II, 139 a. 314 b. 333 b (ch. eb.). 337 a. feste I, 692 a. II, 139 a. offene 4 a. 241 a.
Städter II, 139 b.
Stadt-bereich II, 412 b. -mauer I, 399 a. -wächter II, 472 b. 485 a.
Stahl II, 192 a. (218 a?)
stählen (bildl.) I, 107 a.
Stall, Pl. I, 136 a. (Futter-) II, 384 b.
Stamm (Baum-) I, 254 b. 772 a. (774 a). (Volks-) 31 a. 98 a. 103 a (ch. eb.). 183 a. 366 b. 393 a. 725 b. 726 a. 801 b. II, 154 b. 400 b (ch. eb.).
stammeln I, 679 a.
stammelnd II, 146 a.
Stamm-fürst II, 59 b. -genosse I, 50 a. -genossin 54 b. -haupt 91 b. 103 a. -vater 4 a.
stampfen I, 329 b. II, 388 b. *Subst.* II, 381 b. 481 b.
Stand I, 768 a. 773 b. 779 b. II, 523 b. niedriger 489 b. vornehmer (18 a). St. halten I, 538 b. II, 156 b. 305 b. zu St. bringen I, 594 b. II, 190 a. in St. setzen 185 a. 306 b. 454 a. zu St. kommen 305 a.
Standbild I, 778 b. II, 87 b.
Standesgenosse I, 50 a.
Standort I, 768 a. II, 157 b (2m.). erhöheter 158 a.
Stange I, 166 a. 709 a. 725 b. (Eisen-) 726 a. (hohe) II, 545 a.
stark I, 125 b. 234 b. 244 a. 389 b. 421 b. 786 a. (ch. 111 a.) II, 127 b. 172 b. 266 b. 340 a. 347 b. (ch. 542 b.) Adv. 239 a. -sein I, 107 a. 239 a. b. 350 b. 388 b. 404 b. II, 104 b. 131 a. 173 b. 340 a. 409 a. 498 a. (ch. 548 a.) -machen I, 107 a. 239 a. b. 389 b. 405 a. 406 a. II, 173 b. sich st. zeigen I, 239 b. II, 131 a.
Stärke I, 37 a. 68 a. 69 a. b. 85 a. 107 b (2m.). 235 a. 390 a. 395 b. 584 b. 614 a. 686 b. 689 a. (ch. 421 b.) II, 128 b. 130 b. 174 a. 335 a. 433 a.
stärken I, 309 a. 362 b. 389 a. II, 87 a. 132 a. 263 b. Pass. 493 b. das Herz 89 a.
Starker I, 421 a. II, 130 b. 542 a.
starr II, 468 b. -sein, werden eb. (ch. 469 a.)
starren II, 468 b. (ch. 469 a.) *Subst.* 469 a.
Station I, 717 b. 760 a. II, 280 b.
statt I, 406 a. 779 b. II, 528 b. -dass I, 779 b. II, 524 a.
Stätte I, 731 a. 779 b. II, 523 b. 525 b.
Statthalter II, 49 b. 70 b (ch. eb.). 97 b. 212 a. b (ch. eb.).
Stattlichkeit I, 244 b.
Statue s. Standbild.
Statur II, 307 a.
Statut I, 432 a.
Staub I, 15 b. 128 b (bildl.). 297 b. 305 a. II, 170 a. 215 a. mit St. bewerfen 170 a.
Stäubchen II, 170 b. 433 b.
Staubwirbel I, 259 b.
staunen II, 530 a. S. erstaunen.
Staunen: in St. versetzen II, 468 b.
Staunenerregendes II, 465 a.
Staunenswürdiges I, 543 a.
stechen I, 690 b. II, 37 a. 243 a. 425 b. 479 b.
Stech-dorn I, 62 b. 381 b. II, 98 a. Pl. I, 439 b. -fliege 605 a. -ring 390 a.
stecken, wohin II, 422 b.
Stecken I, 725 b.
stehen I, 533 b. 534 a. 580 a. II, 305 b. (ch. 306 b.) aufrecht 49 a. 156 a. -bleiben 156 b. -lassen I, 534 a. -machen II, 49 b. 157 a. für J. - 179 a. zu-kommen 305 a. still-s. d.
stehlen I, 268 b. sich wohin eb.
steifen, sich II, 156 b.
Steig I, 760 a.
steigen I, 244 a. II, 42 b. (ch. 86 b.) in die Höhe 146 b. hoch st. lassen 360 b. steigend I, 244 a.
steigern I, 522 a. sich II, 146 b.
steil I, 209 b. -sein 210 b.
Stein I, 13 b. (ch. 14 b.) II, 267 a. 288 b. aufgerichteter I, 773 b. 774 a. heisser zum Backen II, 386 a. behauener I, 254 a. Bruch- 723 b. St. brechen, behauen 427 b. mit St. werfen II, 95 b. von St. reinigen eb.
Stein-bild II, 229 a. -bruch I, 760 a. -eiche II, 544 b. -haufen, -hügel I, 258 b. (ch. 482 a.) II, 135 a. -mal I, 407 b. II, 271 a. -metz I, 427 b. (part.) 446 a. II, 314 a. -metzerei I, 447 a. -schneider 446 a.
Steinchen I, 430 a. II, 289 b.
steinern I, 13 b.
steinigen II, 95 b. 353 b.
Stelle I, 731 a. b. 778 b. 779 b. II, 523 b. (Amt) I, 602 b. an der St. wo II, 524 a. an die St. setzen I, 405 b.
stellen I, 491 b. 546 a. 580 b. 520 b. II, 23 a. 63 b. 157 a. 306 a. 419 a. 422 b. 429 b. 508 b. (ch. 372 a.) sich I, 533 b. II, 49 b.
Stellung I, 779 b. hohe 541 a. 570 b.
Stengel II, 321 a.
Steppe I, 384 b. 698 a. II, 11 b. 181 b. 488 a.
sterben I, 120 a. 170 a. 251 a. 327 b. 715 a. II, 156 b. 324 b. 343 a. 441 a. 488 b. sterbend I, 378 a. 715 b.
Sterben I, 716 a. II, 531 a.
sterbenskrank sein I, 715 b.
Sterblicher I, 73 a. II, 531 a.
Stern I, 578 b.
Stern-bilder, die 12, I, 717 b. 719 a. -deuter 637 a. -enheer II, 255 a. b.
Stetigkeit II, 122 a.
Steuer, die I, 792 b. 793 b. Verzehrungs- 191 a (ch.).
Steuer, das I, 371 b.
steuerfrei I, 426 b.
Steuermann I, 371 b.
Stich: im St. lassen I, 359 b.
Stiege I, 768 a. II, 85 b. 121 b (2m.). 148 b. 150 a.
stier machen II, 157 a.
Stier II, 426 b. (ch. 521 a.) Pl. I, 97 a. der wilde II, 344 b.
Stift (Nagel) I, 759 b 2m. (Griffel) II, 498 a.
stiften II, 190 b. 422 a. 430 a. (ch. 103 a.) Hader, Streit, s. d.
Stiftshütte I, 31 a. 182 a.
still I, 291 b. II, 529 b. Adv. I, 62 a. 653 b. 674 a. still! 334 a. -sein 302 a. II, 494 a. -stehen I, 302 a. II, 156 b. st. lassen 306 b. -halten 22 b. -sich verhalten I, 445 b.
Stille, die I, 291 b. 302 a. II, 455 a. in der St. I, 446 b.
Stille, der II, 354 b.
stillen II, 443 b. 494 a. (den Durst) 405 b. (den Hunger) I, 735 b.
Stillschweigen I, 446

Digitized by Google

b. mit St. übergehen 445 b.
stillschweigend I, 446 b.
Stimme II, 205 a. 304 b. sie erheben 305 a. 328 b. 361 a. mit lauter St. 305 a.
stinken I, 163 b.
Stirn I, 776 a.
Stirn-band I, 464 b. -blech II, 271 b.
Stock I, 725 b. 726 a. 780 a. II, 171 a. 220 a. 400 a (ch. b). (Block) I, 706 a.
stocken I, 369 a. II, 230 a. 508 a.
Stock-fleck II, 290 b. -haus I, 706 a. -werk 534 b.
stöhnen I, 116 b. 330 b. II, 20 a. 394 a. *Subst.* I, 117 a. II, 20 a.
stolz I, 229 b. 230 a. 497 b. II, 371 b. Adv. I, 786 b. II, 361 b. -sein I, 233 b. 328 a. b. II, 58 a. 360 a. -handeln 169 b. -sich betragen I, 239 b. 244 a. II, 361 a.
Stolz I, 230 a. 234 a. 248 a (ch. b). 318 b. II, 361 b. 539 a. -üben I, 230 b. mit St. 786 b.
Stolze, der II, 356 b. Pl. I, 328 a.
Stoppel I, 258 b. II, 337 b.
stoppeln I, 682 a. (II, 151 a.)
Storch I, 421 a.
Stoss I, 700 a. 721 b. II, 230 b.
stossen I, 318 a. II, 13 a. 14 b. 37 a. (ch. 55 b.) 90 b. 388 b. 542 b. klein - I, 291 a. an Jem. 637 b. II, 203 a. auf Jem. 332 a. Jem. wohin 368 a. ins Horn 543 a. sich 14 b. sich gegenseitig 386 b.
Stossen (ins Horn) II, 543 a.
stössig II, 13 a.
Stossvogel I, 279 b. (296 a.)
stracks II, 38 b.
Strafanstalt II, 233 a.
strafbar II, 390 a. -sein 389 b. -erklären eb.
Strafe I, 37 a. 266 b. 391 b. 427 a. 725 b. (ch. 296 b.) II, 10 a. 14 b (2m.). 54 b. 108 b. 123 a. 168 b (ch. eb.). 238 b. 246 b. 421 a. 487 b. 518 b (2m.). -leiden 168 b. -üben 487 b.
strafen I, 215 a. 292 a. 308 b. 329 b. 390 b. 509 b. 522 b. II, 14 a. 37 a. 53 b. 54 a. 92 b. 118 b. 168 b. 232 a. 357 b.
Straf-erkenntniss I, 802 a. -gericht 437 a. 726 a. II, 108 b. 486 b. Pl. 217 a. 518 b. -verhängen 487 b.
straflos II, 54 a. -sein 53 b. -erklären eb.
Straf-urtheil I, 802 a. -verkündigung II, 465 b. -werk 230 a. -zeit I, 360 a. II, 196 b.
Strahl II, 335 a.
strahlen I, 39 b. 348 b. II, 335 b.
Strang II, 109 b.
Strasse I, 307 a. 384 b. 759 b. II, 84 a. 364 b. 426 b.
Strauch II, 439 a.
straucheln I, 637 b. 708 b. II, 14 b. *Subst.* I, 709 a.
Strauss (Vogel) I, 525 b. 526 b. (Büschel) II, 289 b.
Strausshenne II, 375 a.
streben I, 214 b. II, 56 b. 397 a.
Streben I, 696 a. II, 159 a.
Strecke I, 572 b. 699 b. 705 b. II, 201 a. 359 a.
strecken, sich II, 33 a. 501 a.
Streich II, 14 b.
streicheln, Pass. II, 483 b.
Streit I, 296 b. 700 a. b. 701 b. 740 b. 774 b. 788 a. II, 368 b. 514 b. -stiften 236 a. 452 b.
Streitaxt I, 335 b. 429 b. II, 521 b.
streiten I, 436 b. 672 a. 785 b. II, 50 a. 193 a. 255 a. 357 a. 498 b.
Streiter I, 406 a. 549 a.
Streit-hammer I, 771 b. -sache II, 368 b. sie führen 357 b. -wagen 370 a.
streng I, 76 b. II, 128 a. 338 b. (ch. 542 b.)
Strenge II, 411 b. (der Strafe) I, 791 b.
Strenges II, 338 b.
Streu I, 804 a. II, 518 b.
streuen I, 177 a. 363 b. 366 b. II, 456 a. (Samen) I, 797 a. (*Subst.* b).
Strick I, 371 a. 564 a. II, 55 a. 109 b. 211 a. (aus Binsen) I, 18 b.
Strieme I, 370 a (2m.).
Stroh II, 337 b. 513 b.
Strom I, 13 a. 478 a. 515 b. II, 20 b. 402 a. (ch. 21 a.)
strömen I, 349 a. II, 264 b. 437 a. wohin I, 327 a. 544 a. (bildl.) II, 20 b. *Subst.* eb.
Strömung II, 437 a.
struppig II, 87 b.
Stück I, 228 b. 255 a. 317 b. 439 a. II, 62 a. 174 a. 218 b. 247 b. 336 b (ch. eb.). Pl. 399 a. -Land I, 407 b. in St. hauen II, 480 b.
studiren I, 677 b. *Subst.* 662 a.
Stufe I, 158 b. 767 b. II, 121 b. 148 b.
Stuhl I, 611 b.
stumm I, 95 a. 291 b. -sein 94 b. 301 b. 445 b.
Stummel I, 358 b.
stumpf sein (vom Auge) I, 569 a. -werden II, 195 a. 198 b. 302 a. -machen eb. (die Ohren) I, 569 b.
Stumpfheit II, 543 b.
stumpfnäsig I, 439 b.
Sturm II, 90 a. 352 b. 394 b. 485 a. 547 b (2m.) im St. 415 b. (auf e. Stadt) I, 589 a. S. Sturmwind.
Sturm-bock II, 294 a. -dach 82 a.
stürmen *intr.* II, 90 a. 380 a. 484 a.
Sturm-wetter II, 415 b. 394 b. -wind 47 b. 76 a. 90 a. 297 a. 359 a. 485 a. b.
Sturz I, 638 a. 700 a. 725 a. 772 a. II, 275 a. 406 b.
stürzen, *tr.* I, 546 a. 549 a. 708 b. II, 46 b. 86 b. 453 a. 456 a. *intr.* I, 548 b. 637 b. II, 46 b. 47 a. sich 46 b. 47 a.
Stute II, 75 a. 378 b.
Stütze I, 146 b. 147 b. 614 a. 725 b. 726 a. 801 b (3m.). II, 521 b.
stutzen II, 327 b.
stützen I, 388 b. 580 b. II, 87 a. 89 a. 582 a. sich 87 a. 384 a. 483 a. (auf etwas) I, 106 a.
suchen I, 214 b. 308 a 426 a. (ch. 202 a.) II, 434 a.
Süd, Süden I, 305 b. 517 a. II, 11 b. 524 b.
Süd-gegend II, 11 b. 524 b. -land, -seite eb. -wind I, 306 a. II, 525 a.
südlich von I, 517 a. II, 11 b.
Sühne I, 391 b. 613 a. 622 b.
sühnen I, 391 a. 621 b.
Sühnmittel II, 246 b.
Summe I 733 a. II, 346 a. (ch. 346 b.).
Sumpf I, 18 b. 209 a. b. 501 a.
Sünde I, 36 a. 165 a. 248 a. 391 a (3m., ch. eb. 2m.). II, 10 a. 123 a. b. 246 b. 376 a. 378 a. 415 b. 448 b. (ch. 120 a. 449 b.) dazu verleiten I, 390 b. 419 a.
Sündenstrafe I, 391 a (2m.). II, 246 b.
Sünder I, 36 b. 328 a. 391 a. II, 120 b. 376 a. 390 a.
Sünderin I, 391 a.
Sündfluth s. Sintfluth.
sündhaft I, 391 a. 469 a. II, 389 b.
Sündhaftigkeit I, 618 a. II, 376 b. 390 a.
sündig I, 391 a. -sein 314 a.
sündigen I, 165 a. 390 b. 419 a. 637 b. 666 a. II, 82 b. 119 b. 246 b. 389 b. 409 a. 435 a. 537 a. -lassen I, 637 b.
sündlos sein I, 353 a.
Sündlosigkeit II, 301 b.
Sündopfer I, 391 a. b. (ch. eb. a.) II, 246 b. es bringen I, 391 a.

Digitized by Google

Susa II, 429 a.
süss I, 804 b. II, 180 a. -sein I, 806 a. II, 179 b. (I, 790 a). -machen I, 806 a.
Süssigkeit I, 747 b. 804 b. 809 a (2m.).
Syene II, 74 b.
Sykomorenbaum II, 494 b.
Symbol I, 42 b. 261 b.
symbolische Rede I, 799 b.
Synagoge I, 711 b.
Syrien s. Aramäa.

Tabor II, 512 b.
Tadel II, 518 b.
tadeln I, 509 b.
Tadler I, 520 b.
Tafel I, 262 a. 667 a. 672 b. (ch. 673 a.) II, 337 a. dünne von Holz 432 b. (Mahl) 454 a. bei T. sitzen eb.
tafeln II, 507 a. *Subst.* eb.
täfeln II, 92 a.
Tafelwerk II, 337 a.
Tag I, 499 a. (ch. 500 a.) II, 21 a. Pl. I, 514 b. der folgende T. 724 b. bei T. 500 a. b. am morgenden T. 724 b. am hellen T. II, 12 b. T. für T. I, 499 b.
Tage-bücher I, 284 b. -löhner II, 443 b.
Tageshelle, -licht I, 40 b.
täglich I, 500 a. b.
tagtäglich I, 499 b.
Talar I, 765 b.
Talent (Gewicht) I, 591 a (ch. eb.).
Tamariske I, 148 b.
Tand I, 36 a. II, 378 b.
tändeln II, 269 a.
Tante I, 290 a.
Tanz I, 721 a (2m.).
tanzen I, 375 b. 383 a. II, 210 b. 387 a. (als Cult) 433 b.
Tapete I, 391 b.
tapfer I, 11 a. 234 b. 104 b. - sich zeigen 107 a. 389 b.
Tapfere, der II, 340 b.
Tapferkeit I, 107 b. 235 a. 395 b.
tappen I, 519 a. II, 203 b.
Tapsacus II, 540 b.
Tartessus II, 546 a.
Tasche I, 439 a. II, 288 a.
tasten I, 276 b.
Tatze I, 619 a.
Tau I, 371 a.
taub I, 447 a. -sein 445 b.
Taube I, 501 a. junge 248 b.
Tauben-mist I, 280 b. 439 a. -schlag 138 b.
tauchen I, 459 a.
tauglich sein II, 273 a.
Tauglichkeit I, 584 b.
Taumel II, 379 a. 545 a. -kelch, -wein eb.
taumeln I, 329 a. 375 b. II, 24 b. 409 b. 447 b. -lassen 537 a.
Tausch I, 769 b. II, 531 a.
tauschen I, 405 b. 713 b. II, 105 a. 178 b.
täuschen I, 165 a. 175 a. b. 268 b. 339 b. 584 a. 586 a. II, 58 b. 175 b. 249 a. 294 b. 371 b. 496 a. 528 b.
Tausch-geschäft I, 769 b. -handel II, 130 a. treiben 178 b.
Täuschung I, 165 a. 407 a. 584 a. 586 a. 789 a. 793 b. II, 373 a. 496 a. 545 a (3m.).
tausend I, 97 a. (ch. 98 a.) viele Tausende II, 477 a.
taxiren II, 484 a.
Teich I, 18 b (2m.). 221 b.
Teig I, 210 b. II, 184 b.
Tempel I, 182 a. b. 324 a. 346 a. 711 b. 762 b. 778 b. 798 b. (ch. I, 183 b. 324 b.)
Tempel-diener II, 62 a (ch. b.)-dienst 255 b. -sänger (ch. I, 358 a.)
Tenne I, 273 b. (ch. 27 a.)
Teppich I, 698 a. 784 a. II, 91 a. 318 b. 467 a.
Terebinthe I, 68 a. 87 a (2m.). 90 b. 148 b.
Terrasse I, 158 b. 701 b.
Thal I, 126 a. 212 b (ch. eb.). 230 b. 256 a. 257 a (2m.). II, 29 b. 160 b.
Thalbett I, 145 b.
That I, 266 b. 738 a. 761 b (ch. eb.). 768 a. 770 a. 772 a. II, 105 b (2m.). 166 a. 236 a. böse 150 b (2m.). grosse I, 285 a. 768 a. Thaten thun 395 b.
Thätigkeit II, 166 a.
Thatkraft II, 128 b.
Thatlosigkeit II, 543 b.
Thau I, 467 a (ch. b).
Thautropfen II, 375 a.
Theben II, 3 a.
Thebet (Monat) I, 460 a.
Theil I, 255 a. 407 a. b (ch. eb.). 428 b. 484 b. 748 b. 754 a (2m.). II, 205 b. 500 a. (ch. 328 b.) der grössere I, 784 a. -nehmen 171 a. zu Th. werden 324 a.
theilen I, 212 a. 406 b. 427 b. II, 235 b. (ch. 217 b.) sich 235 b. unter sich I, 407 a.
Theilnahme II, 535 b. -schenken 444 b.
Theilung I, 408 a.
theuer I, 539 a. 541 a. -sein 540 a. II, 43 b. -machen I, 540 b. Theueres 762 a. Theuerstes II, 115 a.
Thier I, 169 a. 352 b. 394 a. (ch. 395 a.) vierfüssiges 169 a.
Thierkreis s. Sternbilder.
Thon I, 413 a. 446 b. 467 a. (ch. 422 a. 467 a.)
Thor, das II, 250 b. 484 b. (I, 712 b. II, 520 a.). (ch. 545 a.).
Thor, der I, 34 a. 613 a. II, 9 b. 82 b. 250 b. Pl. 23 b. sich als Th. betragen I, 475 a. zum Th. werden 34 b. einen Th. schelten II, 9 b.
Thorheit I, 35 b. 92 b. 321 b. 614 a. II, 82 b (3m.). 250 b. 251 a. 445 a.
thöricht I, 34 a. 35 a. 422 b. II, 9 b. 82 b. Adv. I, 304 b. -sein 34 b. 475 a. 613 b. -werden II, 380 b. -handeln I, 322 a. 475 a. II, 9 b. 82 b. sich th. zeigen eb.
Thorwächter II, 485 a. (ch. 545 a.)
Thraker II, 525 b.
Thräne I, 302 b.
thränen I, 299 b. 302 b.
Thron I, 610 b. 611 a. (ch. 633 a.)
thronen I, 553 b.
thun I, 267 a. 594 b. II, 63 a. 151 a. 190 a. 429 b. (ch. 103 a.) nichts - I, 449 a. eilig - 169 a. II, 67 b. oft - 151 b. nochmals -, zum zweiten Male - 477 a.
Thun, das I, 307 a. 738 a. 770 a. II, 103 b. 159 a. 166 a. 230 a. schlechtes 516 a.
Thür I, 298 b. 300 a. II, 250 a. 484 b.
Thür-angel II, 272 a. -flügel I, 262 b. 711 a. -gewänd 108 a. -pfoste 717 a.
Thurm I, 694 a. II, 139 a. 169 b. 224 a. (Wacht-) I, 177 b. 178 a.
Thurmwächter II, 282 b.
Tibarener II, 516 b.
tief II, 160 b. 489 b. (ch. I, 142 a.) Adv. II, 160 b. 524 a. -sein 160 b. -machen eb. 483 a.
Tiefe II, 161 b. 395 a. 396 a. 420 b. 524 b. des Meeres I, 126 a. II, 515 b. Pl. I, 768 b. II, 524 b.
Tiefes II, 538 a. (ch. 158 b.)
Tiegel I, 720 b. 787 a.
Tigris I, 378 b. (476 a.)
Tinte I, 296 b.
Tintenfass II, 323 a.
Tisch II, 454 a. ihn bereiten eb.
Tischler I, 536 a.
toben I, 321 b. 618 a. II, 20 a. 90 a. 352 a. 380 a. 394 a. 484 a. *Subst.* 20 a. 352 b. 356 b. 379 a.
Tochter I, 226 b.
Tochtermann I, 455 a.
Tod I, 60 b. 450 a. 716 a (ch. b). II, 241 b. 325 a. 385 b. 435 b. 531 a. jäher I, 191 a.
Todes-schrecken I, 191 a. -strafe, -tag, -urtheil 716 a.
todt I, 715 b.
tödten I, 5 b. 78 b. 336 b. 404 b. 427 b. 458 a.

Digitized by Google

585 a. 715 b. II, 37 a. 203 a. b. 310 b. 385 b. 432 a. 485 b. (ch. 311 a.)
Todten-beschwörer I, 32 b. -klage 760 b. II, 19 b. -lager I, 798 a. 534 a. -reich I, 6 a. 291 a. 716 a. II, 394 b.
Todter I, 715 b. Pl. 175 a. 558 a.
Todtschläger II, 385 b.
Ton II, 303 b.
tönen II, 374 b.
Topas II, 213 b. 546 b?
Topf I, 290 a. II, 80 a. 237 a. 316 a.
Töpfer I, 502 b. (ch. II, 213 b.)
töpfern s. irden.
Töpfer-scheibe I, 14 b. -thon 467 a. (ch. 422 a.) -werk 446 b. (ch. 422 a.)
tosen I, 275 a. 330 b. II, 20 a. 328 b. 352 a. 379 a. 394 a. *Subst.* 264 a. 395 a.
Trabant, Pl. II, 362 b.
Trachonitis II, 521 a.
trachten I, 214 b. II, 259 a. 304 a. 397 a.
trächtig I, 736 a. II, 69 a. -sein eb. -machen 107 b.
Tragbett I, 129 a. II, 254 b.
träge II, 173 a. -sein I, 653 a. II, 173 a. 383 a.
Träge, der II, 173 a.
tragen II, 33 b. 57 b. 69 a. 160 a. (Schmerz) 69 a. (Frucht) 191 a. -lassen (die Schuld) 58 a. Pass. I, 477 b. *Subst.* 792 a.
Träger, der II, 60 a. 373 a.
Trägheit s. Faulheit.
Trag-sessel s. Tragbett. -stange I, 709 a (2m.).
Trank I, 803 a (2m.) b. II, 67 a. 493 b (2m.).
Tränke II, 357 a.
tränken II, 358 a. 447 b. 493 b.
Trankopfer II, 41 b. 42 a 2m. (ch. eb.).
Tränkrinne II, 496 b.
Trappe I, 435 a. II, 181 a.
Traube I, 148 a. reife II, 162 b. saure I, 201 b (2m.). 412 a. 444 a. schlechte 164 a. getrocknete II, 276 b.
Trauben-büschel I, 148 a. -schale 347 a. -syrup 285 b.
trauen I, 106 a.
Trauer I, 13 a. 115 a. 128 b. 188 a. 513 b. 760 a. II, 154 a. 511 b. -veranstalten I, 12 a. in T. II, 300 a.
Trauer-eiche I, 188 a. -gesang II, 313 b. ihn anstimmen eb. -geschrei 264 a. -kleid 492 b. -mahl I, 37 a. -zeit 188 b.
trauern I, 11 b. 12 a. 105 a. 112 a. 113 b. 250 b. 791 a. II, 19 b. 299 b. -lassen eb.
trauernd I, 13 a. Adv. II, 300 a. Trauernde 299 b.
trauervoll sein I, 117 a.
Traufe I, 299 b.
träufeln I, 299 b. 363 a. II, 34 a. 187 b. 381 a.
Traum I, 402 a. (ch. 405 a.) II, 478 a.
träumen I, 322 b. 405 a (ch. eb.).
Traumgesicht I, 388 a. b. (ch. 405 a.)
traurig I, 18 a. 290 b. 568 a. 781 b. II, 95 b. 376 a. -sein I, 117 a. 360 b. 436 b. 455 b. II, 46 a. 111 a. 380 b. -machen 47 a.
Traurigkeit II, 376 b. 511 b. I, 450 a.
treffen, Jem. I, 773 a. II, 14 a. 59 a. 329 b. 332 a. werfend 37 a. sich I, 523 b. getroffen werden (vom Loose) 55 b (part.).
trefflich I, 530 a.
treiben I, 39 a. 261 a. 472 a. 552 a. II, 19 a. 24 b. 206 b. 230 a. in die Flucht 24 b. *Subst.* I, 738 a. II, 166 a.
Treiber II, 15 a.
trennen I, 167 a. 634 b. II, 258 b. 235 b. 240 a. sich von 76 a. 217 a. 246 b. Pass. I, 254 b.
Treppe II, 85 b. 121 b (2m.). 150 a. Vgl. Stiege.
treten I, 306 a. II, 355 a. (zu Boden) I, 174 a. (ch. 294 a.) II, 374 a. (ch. 384 a.) *Subst.* 353 a.
treu I, 106 a. 282 a. -sein 105 b. II, 259 b. die Treuen I, 105 b.
Treubruch s. Abfall.
Treue I, 104 a. 106 b. 111 a. II, 50 b. 260 a. 339 a. b.
treulos I, 165 a. 586 a. -werden II, 246 b. -handeln I, 766 b. II, 496 a. -verlassen I, 165 a.
Treulosigkeiten I, 165 a.
Triangel, Trichord II, 455 a.
Tribut I, 699 b. 732 b. (ch. 753 b.) 755 b. 757 b. 792 b.
Tributeinnehmer II, 15 a. 94 b.
triefen I, 299 b. II, 106 b. 381 a. *Subst.* II, 513 b.
Trift I, 285 a. 627 b. 698 a. II, 20 a. 22 b (2m.).
trinkbar machen II, 382 a. Pass. 381 b.
trinken II, 402 b. 506 b (ch. eb.). stark 121 a. reichlich 358 a. 447 a. behaglich 506 b. -lassen I, 266 a. zu tr. geben II, 493 b.
Trinken II, 507 a. b.
Trinker II, 66 b. (part.).
Trink-gelag I, 803 b. II, 67 a. 507 a. -glas I, 353 a.
Tritt I, 701 b. II, 230 b. 353 a.
triumphiren I, 513 a.
trocken I, 434 b. 435 a. 480 a. -Boden 435 b. -Land 480 b (2m.). II, 270 b. -sein I, 479 b. -werden 434 a. 561 b. -machen 480 a. -legen 434 b.
Trockene, das I, 435 b. 480 b (2m., ch. eb.).
Trockenheit II, 270 b. 276 a.
trocknen tr. I, 434 b.
Trockniss I, 435 a. II, 270 b.
Troddel II, 271 b.
Trog (Futter-) I, 7 a. 136 a. II, 496 b.
Trompete I, 430 a. II, 425 b. sie blasen I, 797 a. II, 362 a. in sie stossen 543 a.
trompeten I, 430 b.
tropfen II, 34 a.
Tropfen I, 18 a. 781 b. II, 34 a. (Thau-) 375 a.
tröpfeln II, 34 a. *Subst.* I, 188 a.
Tross I, 358 b.
Trost II, 30 b.
trösten I, 283 a. II, 30 a. 381 b. 457 b. sich 30 a.
Tröstung I, 754 b. II, 28 a. 535 b. 536 a.
Trostwort II, 536 a.
Trotz I, 230 b. II, 128 b. -bieten 338 b.
trotzdem dass II, 294 b (ch.).
trotzen I, 239 b.
Trotziger II, 356 b.
Trotziges II, 216 b.
trübe s. dunkel, blöde.
trüben I, 299 a. II, 384 a. getrübtes Wasser I, 790 a.
Trübsal I, 769 a. II, 166 a. in Tr. stürzen 142 a. -sort, I, 769 a.
trübselig II, 376 a.
Trübung II, 142 b.
Trug I, 789 a. II, 38 b. 373 a. 390 a. 415 b. 496 a. 545 a (3m.). -üben 38 b. -spinnen I, 132 b.
trügerisch I, 407 a. -Zunge II, 373 a. -sein I, 584 a. Trügerisches II, 496 b.
Truggespinnst I, 133 b.
Trügliches II, 496 a.
Trumm I, 299 a.
Trümmer I, 147 b. 258 b. II, 49 b. 395 b. 399 a. 469 b.
Trümmer-haufen II, 49 b. -platz I, 765 b. -stück 734 b.
trunken I, 329 b. II, 67 a. 442 b. -sein I, 329 a. II, 358 a. 447 a. -machen eb. b. sich tr. zeigen eb.
Trunkenheit II, 448 b. 545 a.
Trunkenmachung II, 448 a.
Trunkne, der II, 442 b.
Trunkne, die II, 448 b.
Trupp I, 17 b. 19 a. 250 a. 371 b. 663 a. 755 a. II, 80 a.
Tuch I, 760 b.

Digitized by Google

tüchtig I, 234 b. 463 a.
Tüchtigkeit I, 638 b.
Tücke I, 766 b.
Tugend I, 395 b. II, 451 a.
tugendhaft sein I, 542 b.
tummeln, sich I, 330 b.
Tummelplatz I, 795 b.
Tünche I, 467 a. II, 438 b. 539 b.
tünchen I, 464 b. 466 b.
Turban I, (371 b.) 457 b. 693 a. 776 a. II, 278 b. 279 a (2m.).
Turteltaube II, 520 b.
Typhon II, 286 a?
Tyrann I, 78 a. 408 a. 673 b. 799 a. II, 15 a. 18 a. 185 a.
Tyrannei I, 725 b.
tyrannisch II, 185 a.
Tyrier, Tyrus II, 288 b.

übel handeln, -thun II, 151 a. 380 b. -gehen Einem I, 536 a. II, 291 b. 380 b.
üben I, 365 b. 677 b. II, 151 a. 229 b. (ch. 103 a.)
über I, 82 b. 161 a. 647 a. 767 a. II, 143 a. (ch. 145 b.)
überallhin I, 66 b.
überaus I, 564 a. II, 112 a.
überbrücken II, 312 a.
überdachen II, 92 a.
überdecken I, 667 b. -deckt sein II, 146 a.
überdenken I, 448 a.
überdrüssig sein I, 653 a. II, 402 b.
übereilen, sich I, 706 b.
übereinkommen I, 42 b. 523 b. (ch. 357 a.)
überfallen I, 170 b. 263 b. II, 106 b. 203 a. 412 a.
überfliessen I, 327 a. 349 a. II, 26 a. 208 b. 402 b.
überflüssig sein II, 116 a. 491 a. S. Ueberfluss.
überfluthen II, 146 b. 265 a. 437 a.
überführen (über e. Fluss) II, 106 b. (einer Schuld) I, 509 b.
übergeben I, 696 a. 773 b. (ch. 492 a.) II, 23 a. 39 a. 62 b. 71 b. 83 b. (der Fürsorge) 233 a.
übergehen II, 105 b. zu Jem. 46 b. von Einem zum Andern 105 b. in d. Besitz II, 305 b.
übergiessen s. benetzen.
überhängen II, 97 a. 116 a.
überheben, sich II, 58 a.
überhin-fahren II, 105 b. -führen 107 a. -gehen 437 a. -schreiten 105 b.
überholen II, 106 a.
überkleiden I, 423 a.
überkommen I, 170 b.
überlassen II, 23 a. 34 b. 130 a. 447 b. (ch. 405 b.)
überlaufen s. überströmen.
überleben I, 394 b.
überlegen I, 213 b. 354 a.
überlegen sein II, 160 a.
überliefern I, 696 a. 733 a. 773 b. II, 47 a. 71 b. 83 b.
übermannen II, 106 b.
übermässig, Adv. I, 564 b. II, 347 b.
übermorgen II, 455 b.
übermüthig I, 230 a. 328 a. Adv. 786 b. -sein 233 b. 405 b. 669 b. (ch. II, 543 a.) -handeln I, 349 b (ch. eb.). Vgl. stolz, Trotz.
übernachten I, 668 b. (ch. 176 a.)
überragen II, 146 b. 160 a. -ragend 150 a.
überreden II, 248 b.
übersatt sein II, 402 b.
überschauen II, 282 b.
überschreiten (eig.) II, 280 a. (bildl.) I, 405 b. II, 105 b.
überschwemmen II, 106 b. 437 a. Pass. 495 a.
übersehen I, 172 a.
übersetzen (üb. einen Fluss) II, 105 b. Jem. 106 b. (eine Sprache) 354 a.)
überspringen I, 298 b.
übersteigen I, 522 a. II, 160 a.
überstreichen I, 464 b. II, 483 a. Pass. 481 a.
überströmen II, 26 b. 241 b. 402 b. 437 a. -lassen 15 a. 426 a.
überstürzen, sich I, 706 b.
übertäfeln II, 92 a.
übertragen II, 68 a. 107 a. S. übersetzen.
übertreffen I, 522 a. II, 146 b. 160 a.
übertreten, *tr.* I, 411 b. II, 105 b. (ch. 476 b.) *intr.* 105 b.
übertünchen I, 464 b.
übervortheilen I, 165 a. 210 a. 519 b.
überwachen II, 492 b.
überwältigen I, 107 a. 510 a. II, 106 b. 543 a.
überwerfen II, 456 a.
überzählig sein II, 116 a.
überzeugt sein I, 490 a (ch.).
überziehen I, 199 b. 621 a (623 a). II, 92 a. 147 b. 388 b. 483 a. (mit Metall etc.) I, 423 a. II, 283 a. 355 a.
übrig II, 500 a. -sein -bleiben I, 563 b. II, 116 a. 397 a. b. -haben 116 a. -lassen I, 563 b. II, 23 a. 397 b. S. Uebriges.
übrigens I, 564 b.
Uebel I, 403 a. II, 378 a. 519 b.
Uebelthäter II, 380 b.
Ueber-dachung II, 346 a. -druss empfinden 53 b. 304 b. 308 a (vgl. Ekel). -eilung 409 b. -fluss I, 309 b. 352 b. 564 a. 716 b. II, 93 a. 228 a. 404 b. 405 a. 491 a. ihn haben 426 a. -fluthung 437 a. -gang I, 761 b (3 m.). -hängendes II, 97 a. -kommen I, 761 b. -legung 718 a. -muth 230 a. b (2 m.). 234 a. 244 b. 347 b. II, 108 b. 395 a. 397 a. mit- I, 786 b. -müthiger 347 a. 669 b. II, 128 a. 397 a. -rest I, 60 b. 564 a. II, 397 b (2 m.). -schuss I, 716 b. -sättigung II, 404 b. -schwemmung 91 b. (des Kriegs) 437 a. -strömung I, 364 a. -wurf (leichter) II, 355 b. -zug I, 124 b. 733 a. II, 283 a.
Uebriges I, 563 b. 564 a. b. II, 397 b 2m. 398 a. (ch. eb.).
Uebriggebliebene, der II, 500 a. das I, 564 a.
Ueppigkeit II, 538 a.
Ufas I, 37 b.
Ufer I, 234 a. b. 242 a. 384 b. 432 b. II, 326 a. 486 b.
Ufer-gebiet, -land I, 761 b. II, 107 b. (ch. 108 a.) -sand I, 383 b.
Uhu I, 51 b.
Ulme II, 514 b?
um (*pro*) I, 161 b. (*circa*) II, 68 b (2m.). (bei der Zeit) I, 566 b. -zu 82 b. II, 105 a. -nicht I, 195 a. - ... willen 263 b. 768 b. um meinet-, deinetwillen II, 105 a.
umändern II, 476 b (ch.).
umarmen I, 372 a. b.
umbinden I, 124 a. 376 a. II, 340 a.
umbringen I, 5 b. 715 b. (ch. 5 b. 371 b.) II, 435 b. (ch. 311 a.)
umdrehen I, 334 b. sich eb.
Umfang II, 325 b (2m.). 364 b.
umfänglich II, 364 b.
Umfänglichkeit I, 699 b.
umfassen I, 372 a. 643 a.
Umfassung I, 410 b.
Umgang, vertrauter II, 73 b. -pflegen I, 553 b. in U. sich einlassen II, 378 a.
umgeben I, 63 b. 128 a. 381 b. 540 a. II, 67 a. 68 a. 81 b. 134 b. -sein 68 a.
Umgebung II, 68 b (2m.).
Umgegend I, 227 a. 590 b. II, 68 b.
umgehen *tr.* II, 67 a. mit J. I, 327 a. 328 a. II, 378 a. mit etw. 541 a.
umgraben II, 132 b.
umgürten I, 49 a. 124 a. 376 a. 389 a. S. gürten.
Umgürtung I, 124 b. 720 b.
Umhang I, 549 a.
umhauen I, 216 a. 245

Digitized by Google

a. 634 b. (ch. 241 b. 371 b.) II, 55 a.
umher- vgl. herum-.
umher-betteln II, 24 b. -gehen I, 327 b. 328 a (ch. eb.). II, 67 b. 352 b. 511 b. -irren I, 5 a. 172 b. II, 16 b. 409 b. 537 a. (als Flüchtling) 16 b. 21 b. 24 b. *Subst.* 22 a. umh. machen 24 b. -schauen 282 b. 481 a. -schleichen 373 b. -schwärmen I, 330 b. II, 411 a. -schweifen 24 b. 357 b. 420 b. -springen 210 a. 387 a. -spritzen 34 b. -streifen I, 327 b. II, 16 b. 246 a. 420 b. -streuen I, 363 b. (ch. 168 a.) II, 34 b. 47 a. 90 a. 200 b. 211 a. -tappen I, 276 b. 803 b. -treiben II, 18 b. 44 a. sich 21 b. 24 b. -treten I, 174 a. -werfen 465 a. (ein Volk) II, 90 a. (die Augen) 496 a. *Subst.* 17 b. -ziehen s. herumziehen.
umhüllen I, 525 a. II, 41 b. 117 a. 425 b.
Umhüllung II, 99 b.
umkehren, *tr.* I, 334 b. II, 119 a. 133 b. *intr.* I, 334 b. II, 223 b. 286 b. 416 a.
Umkehrung II, 119 b.
umkleiden, sich II, 477 b.
umkleidet sein I, 571 b.
umkommen I, 5 a. 120 a. 251 a. 731 b. II, 46 a. 91 a.
Umkreis I, 590 b. 701 b. II, 68 b (2m.).
Umkreisung II, 542 a.
umlagern I, 415 b. II, 67 a. b. 291 a.
Umlauf II, 68 b. 542 a.
umliegend s. Umgegend.
ummauerter Ort I, 245 b.
Ummauerung II, 314 a.
umnehmen II, 133 b.
umringen I, 643 a. II, 67 a. 134 b. 151 a.
Umriss II, 512 a.
umschlagen sich lassen II, 68 a.
umschliessen I, 372 a. 380 b. 381 a. II, 67 b. 71 a. 81 b. 266 b. umschlossener Ort I, 245 b.
umschlingen I, 373 b. 680 b.
umschmieden I, 643 b.
umschwirren II, 67 a.
umsehen, sich I, 174 a. II, 232 b. 427 b. 481 a.
um sein I, 735 a.
Umsicht II, 445 a.
umsichtig sein, -handeln II, 444 b.
umsonst (vergeblich) I, 314 b. 417 b. II, 369 a. 415 b. 496 b. 515 b. (unentgeltlich) I, 417 b. 721 b.
umstellen II, 67 b. 151 a. 263 a.
Umstoss I, 294 b.
umstossen I, 294 a. 318 a.
umstricken II, 118 b.
umstürmen I, 643 a.
Umsturz I, 294 b.
umstürzen, *tr.* I, 245 a. II, 64 a. 86 b. *intr.* 46 b.
umtauschen I, 518 b.
umtreiben II, 24 b.
umwandeln I, 334 b. 405 b. II, 68 a. 417 a. (ch. 476 b.)
umwenden I, 334 b. II, 417 a.
umwerfen II, 456 a.
umwickeln I, 374 a. II, 279 b.
umwinden I, 680 b.
umwölken II, 117 a.
umzäunen I, 364 a. II, 421 a.
umzingeln I, 128 a. 540 a. 643 a. II, 134 b. 151 a.
Umzingelung I, 574 b. 589 a.
un- I, 71 a. 191 b. 194 b. 651 a.
unabänderlich I, 46 a (ch.).
unachtsam, Adv. II, 317 b.
unangefochten II, 450 a. -sein 273 a.
unangetastet II, 458 b.
unaufhörlich I, 194 b.
unbändig s. widerspenstig.
unbarmherzig s. grausam.
unbeachtet lassen I, 573 a. II, 442 b.
Unbedacht II, 238 b. mit U. reden 247 a.
unbedeutend II, 489 b. -sein I, 764 b. II, 317 a.
Unbedeutendheit I, 776 b. (II, 311 a.)
unbegreiflich II, 409 a. Neutr. I, 211 a. -sein II, 409 a.
unbegrenzt II, 325 a.
unbehaart I, 407 a.
unbehauen II, 458 a.
unbehelligt sein II, 494 a.
unbekannt I, 379 b. -sein I, 585 a. II, 99 a. 152 a.
unbekleidet II, 186 a.
unbekümmert sein I, 179 a.
unbelaubt I, 407 a.
unbeschädigt sein II, 532 b. Unbeschädigtes I, 805 a.
unbeschnitten II, 186 a. Unbeschnittener I, 469 a.
Unbeschnittenheit II, 186 a.
unbescholten II, 54 a.
Unbescholtenheit I, 111 a.
unbesonnen I, 706 b.
Unbesonnenheit II, 123 b.
unbestechlich II, 54 a.
Unbestechlichkeit II, 54 a.
unbewachsen sein II, 486 a.
unbeweglich sein I, 434 b.
Unbill II, 127 b.
und I, 123 b. 341 b. u. s. w. (und so weiter) 618 a.
undeutlich II, 186 a.
Unedles II, 9 b.
Uneigennützigkeit I, 111 a.
uneingedenk sein II, 442 b.
uneinig machen II, 217 a.
Uneinigkeit I, 789 b.
unempfänglich, -empfindlich II, 338 b. S. fühllos.
Unempfänglichkeit II, 543 b.
unentgeltlich s. umsonst.
unerfahren II, 250 b.
unerforschlich, -ergründlich I, 433 b. II, 160 b. 176 a. (Neutr. ch. 158 b.) -sein 409 a.
unerfüllt bleiben II, 46 b. 416 a. -lassen 47 a. 417 b.
unerhört I, 379 b. II, 39 b.
unerreichbar II, 365 b. Neutr. 345 a. -sein 1, 211 a.
unersättlich II, 128 a.
unerschrocken sein I, 388 b.
Unfall I, 118 a. 321 a (2m.). 589 a. II, 14 b.
Unflath II, 253 b.
Unfriede I, 705 a. II, 159 a.
unfruchtbar I, 264 a. II, 177 b. 363 b. -sein (v. Weinstock) 444 a.
ungeachtet II, 155 b. -dass 294 b (ch.).
Ungebildetheit I, 209 a.
ungebunden I, 426 b.
Ungebundenheit II, 199 a.
Ungeduld II, 328 a.
ungeduldig II, 328 a. -sein eb. -machen I, 653 a.
ungefähr I, 566 b. von ung. sein II, 329 b. 332 b.
Ungefähr I, 781 a.
ungefährdet, Adv. I, 179 b.
ungehorsam sein I, 785 a.
Ungemach II, 159 a. 352 b.
Ungerechter II, 120 a. 390 a.
Ungerechtigkeit II, 148 b. 390 a. 431 a.
Ungereimtheit II, 540 a (2m.).
Ungesäuertes I, 774 b.
Ungesalzenes II, 540 a (2m.).
ungestört II, 397 a. 448 b. Adv. 455 a. -sein 473 b. 494 a. -lassen 23 a.
ungestraft bleiben, -lassen II, 53 b. 457 b.
ungestüm II, 128 a. -sein I, 706 b
Ungestüm II, 356 b (2m.). 390 a.
Ungestümer II, 356 b.
ungeweiht II, 186 a.
Ungeweihetes I, 399 b.

Digitized by Google

Ungeweihtheit II, 186 a (2m.).
ungewiss sein II, 24 b.
ungewöhnlich I, 379 b.
Ungewürztes II, 540 a.
ungezähmt II, 412 b.
Ungeziefer I, 346 a. II, 519 a.
Unglaube I, 614 a.
Unglück I, 66 a. 126 b. 450 a. b. 589 a. 712 a. 758 b. 772 a. II, 29 b. 128 a. 159 a. 166 a. 214 b. 289 a. 376 a. 378 a. 406 b. 415 b (2m.). 537 b. in U. sein I, 536 a. II, 291 b. ins U. gerathen II, 46 a. ins U. bringen 142 a.
unglücklich I, 5 a. 506 a. II, 388 b. -sein I, 299 b. 355 b. II, 164 b. -werden (537 a).
Unglücklicher I, 5 a. 298 b. 403 b. 757 b. II, 165 a. 187 a.
Unglückverheissendes II, 338 b.
ungnädig sein II, 99 b.
Unheil I, 36 b. II, 159 a. 376 a. 519 b.
unheilbar I, 117 a. -sein 401 b.
unheilig I, 399 b. 404 b.
unkenntlich sein II, 39 a.
Unkraut I, 164 a. II, 319 a.
unmenschlich sein II, 338 a.
unmittelbar II, 137 a.
Unmuth I, 618 a. b. ihn auslassen 360 a.
unmuthig sein I, 360 a. 618 a. -machen eb.
unnütz, Adv. II, 415 b.
Unordnung I, 705 a. II, 72 b. in U. bringen 142 a.
Unrath I, 434 a. II, 73 b. 77 b. 243 b. 253 b. 493 b. (des Kropfes) 25 b.
Unrecht I, 391 a. 411 b. 725 b. II, 121 a. 193 a. -thun I, 411 b. II, 82 b. -zufügen 127 b.
Unrechtes I, 450 a.
unrechtmässiger Erwerb I, 210 a. II, 193 a.
Unrechtmässigkeit I, 314 b.
unredlich handeln II, 121 a.
Unredliche, der II, 121 a.
Unredlichkeit II, 121 a (3m.).
unreif I, 125 b. II, 311 a.
unrein I, 469 a. II, 186 a. -sein I, 419 a. 468 b. -machen 231 b. 468 b. -erklären eb. II, 186 a.
Unreiner I, 404 b.
Unreines I, 290 b. II, 202 b. 519 b.
Unreinheit I, 469 a (2m.). II, 17 b. 186 a.
Unrichtigkeit II, 390 a.
Unruhe I, 209 a. 436 b. 618 b. 705 a. II, 159 a. 352 b. 356 b. in U. gerathen 352 a. in U. versetzen 126 a.
unruhig sein I, 436 a. II, 90 a. 230 a. 352 a.
Unschickliches II, 540 a.
Unschuld II, 530 a (2m.). (ch. I, 353 a.).
unschuldig I, 353 a. 422 b. II, 54 a. 531 a. -Blut I, 300 b. -sein 353 a. b. II, 259 b. 532 b. -erklären 53 b. -sich erweisen 514 a.
Unschuldige, der II, 165 b. 529 b. 530 a.
Unsicherheit I, 618 b. 793 a. II, 212 b.
unsichtbar machen I, 612 b.
Unsterblichkeit I, 81 a.
unsträflich I, 356 a. II, 531 b. -sein I, 563 a. II, 532 b. -wandeln 530 a. 531 b.
Unsträflichkeit I, 215 b. II, 530 a (2m.).
unten I. 726 a. II, 524 a. nach-, von- I, 726 a.
unter (*inter*) I, 82 a. 156 b. 161 b. 181 a. II, 155 b. 331 b. 518 b. (*sub*) 523 b. (ch. 522 a. 524 a.) unter ... hervor, hin, weg 524 a.
Unter-bau I, 711 a. 730 a. -brechung 334 a.
unterbringen II, 23 a. 232 b.
unterdrücken I, 297 b. 519 b. 673 b. II, 127 b. 164 b. -drückt sein eb.
Unterdrücker II, 374 a.
Unterdrückung II, 127 b.
untere II, 524 a (2m.).
Untergang I, 5 b. 6 a (4m.). 284 b. 294 b. 321 a (2m.). 450 a. 557 a. 806 a. II, 325 a. 378 a. 395 a. 398 a. 407 a. 435 b. 512 b. schneller I, 168 b. 191 a. II, 415 b. (der Sonne) I, 691 a. (ch. 767 a.)
Untergebener II, 281 a.
untergehen I, 5 a. 302 a. 405 b. 594 a. 687 b. 731 b. 781 a. II, 75 b. 91 a. 106 a. 209 b. (von der Sonne) I, 171 b. -lassen eb. (ch. II, 151 b.)
unterhalb I, 726 a. II, 523 b. 524 a.
Unterhalt I, 187 b. 732 a. II, 512 b.
unterhalten (erhalten) I, 105 a. 579 b. sich 282 b.
Unterhalter I, 3 a.
unterjochen I, 174 a. 573 a. 606 b. 673 b. II, 192 b. 355 a. Pass. I, 637 b.
Unter-jochung I, 691 a. 785 a. -kleid 642 a. II, 72 a. -kommen I, 754 b. -lage 26 a.
unterlassen I, 377 b. 594 b. II, 129 b. 407 a. -lassend I, 378 a.
Unterleib I, 414 a.
unternehmen I, 475 a.
Unterpfand I, 372 a. II, 182 a. 538 b. 547 b.
unterreden, sich I, 282 b.
Unterricht s. Lehre.
unterrichten I, 417 a. 522 b. 677 b.
Untersatz I, 396 b. 602 a. 731 b. 790 a.
unterscheiden I, 167 a. 213 b. II, 39 a. 343 a.
Unter-scheidung I, 325 a. -schenkel 633 b. II, 336 a. 426 b. (ch. 492 b.) -schied 204 a. ihn machen 218 b. -schwelle I, 772 b.
unterschreiben I, 640 a.
untersiegeln I, 454 a.
untersinken I, 459 b.
unterste II, 524 a.
unterstützen I, 107 a. 389 a. 558 b. II, 58 a. 127 b. 132 a. 532 a.
Unterstützung II, 448 a.
untersuchen I, 167 b. 177 b. 178 a. 213 b. 426 b. 483 a. II, 343 a.
Unter-than I, 197 b. II, 103 a. Pl. I, 800 b. -thänigkeit II, 104 a.
Untertheil I, 59 b. II, 504 a.
unterwärts I, 726 a.
unterweisen II, 264 a. 377 b.
Unterweiser I, 3 a.
Unterweisung I, 181 b. II, 521 a.
Unterwelt I, 716 b. II, 394 b. (poet.) I, 6 a. 291 a. II, 524 b.
unterwerfen I, 283 b. 573 a. II, 281 a. 355 a. sich I, 585 b. 586 a. II, 165 a. 458 a.
unterzeichnen I, 454 a. 640 a.
Unterzeichnung II, 516 a.
Unthat I, 770 a. II, 376 a.
unthätig sein I, 405 a. 445 b. 449 a. II, 355 b. 382 b. -Zustand 543 b.
untreu sein, werden I, 584 a. II, 436 a.
Untreue I, 165 a. II, 522 a. (gegen Gott) I, 359 a.
unüberlegt sein I, 89 a.
ununterbrochen, Adv. II, 118 a.
unverlässlich sein II, 212 b.
Unverlässlichkeit II, 212 b.
unverletzt, -sehrt II, 450 b. Neutr. I, 805 a. -sein, -erhalten II, 457 b.
unvermischt I, 461 a.
unvermuthet, -sehens I, 304 b. II, 252 a.
unverrichteter Sache II, 369 a.
unversiegbar I, 76 b.
Unverstand I, 422 b. II, 250 b.
unverständig I, 304 b.

Digitized by Google

422 b. Unverständiger I, 669 b. II, 82 b.
unverständlich II, 160 b. -reden I, 679 a.
Unwahres II, 540 a.
Unwetter II, 394 b. 415 b.
Unwille I, 618 a. im U. II, 333 b.
unwillig sein I, 116 b. (ch. 201 b.)
Unwissenheit I, 450 a.
unzählig I, 433 b. 760 b.
Unzeit: zur U. II, 196 b.
unzeitige Geburt II, 47 a.
Unzucht I, 29 b. 356 a. 359 a. II, 10 a. 513 a. 522 a. viel U. treiben eb.
unzugänglich I, 209 b.
unzuverlässig II, 415 b.
Uphas I, 87 b.
üppig II, 114 b. 163 a. 469 b. -sein 163 a.
uralt II, 299 a (ch.).
urbar machen II, 26 a. 132 a. -gemachtes Feld 36 b.
Urenkel II, 351 a.
Urim I, 41 a. U. und Tummim II, 531 b.
Urin I, 727 b. II, 440 a.
Ursache I, 284 b. 285 a (ch. eb.). -sein II, 67 b. ohne U. I, 417 b. II, 369 a.
Ursprung I, 712 b. 731 b. 779 b. II, 298 b. 347 a.
Urtheil I, 296 b. 448 b. 470 b. (ch. 296 b.) -sprechen II, 487 a.
urtheilen I, 802 a. II, 220 b. 487 a. (ch. 69 b.)
Urzeit II, 298 a.
Usia II, 131 a.
Uz II, 124 b.

Vasall I, 197 b. 742 b.
Vater I, 3 a. (ch. 4 b.)
Vaterland I, 143 a. 710 a.
Vatere-bruder I, 289 b. -schwester 290 a.
Venus I, 241 a?
verabreden II, 93 b. (ch. I, 357 a.) sich I, 523 b.
Verabredung I, 711 b.
verabscheuen I, 270 a. 690 a. II, 4 b. 495 b. 510 a. 536 b.
verabschieden I, 275 a.
verachten I, 172 a. 174 a. 176 a. b. 204 a. 350 b. 690 a. 785 b. II, 4 b. 39 a. 240 a. 315 b. 317 b. 318 a. 420 b. Pass. I, 172 b.
verachtet I, 176 b. 435 b. II, 311 b. -sein 315 b. 317 a. 536 b.
Verachteter II, 315 b.
verächtlich sein I, 690 a. -machen 176 b. -handeln II, 317 b. -behandeln 120 a. 420 b.
Verächtliches I, 355 b. 688 a. 691 b. II, 39 b. 541 a.
Verachtung I, 172 a. b. 176 b. 680 b. II, 365 b.
veränderlich sein II, 477 a.
verändern, sich I, 713 b. II, 476 a (ch. b). 477 a.
veranlassen II, 56 b.
Veranlassung: ohne V. I, 417 b.
verantworten, sich II, 163 a.
Verantwortung II, 518 b.
verarmen I, 552 a. 709 a.
Verband I, 453 b. II, 537 b. -anlegen I, 374 a.
verbannen I, 315 a. 363 b. Vgl. bannen.
Verbannter II, 165 b. Pl. I, 250 b. 261 a.
Verbannung I, 250 b. II, 35 a. (ch. 504 a.) S. Exil.
verbergen I, 369 a. b. 426 b. 469 b. 585 a. 611 b. II, 152 a. 285 b. sich 99 a. 134 a. 152 a. (tief) 160 b.
verbieten s. befehlen, sagen.
verbinden I, 372 b. 451 b. 504 b. (die Augen) II, 173 b. (eine Wunde) I, 374 a. II, 381 b. Pass. 449 a. sich I, 666 a. 676 b. II, 61 a. 254 b. 340 a. (zu einer Verschwörung) 339 b.
Verbindung I, 373 a. b. 720 a. (übertr.) 282 a. -eingehen II, 491 a.
verbitten II, 264 a.
verbittern I, 791 a.
verbleiben I, 563 b. 669 a. II, 156 b.
verblendet sein II, 481 a. 537 a.
verborgen sein I, 585 a. II, 99 a. 152 a. 160 b. -Ort I, 761 a (2m.). -Verirrungen II, 99 a.
Verborgenes I, 433 b. 723 b. II, 99 a. 152 a. 537 b. 538 a. (ch. 366 b.) im V. 99 b.
Verbot I, 122 a (ch.).
Verbotenes II, 202 b.
verbrauchen I, 190 b. 594 b.
Verbrechen I, 342 b. 718 a. 802 a. II, 10 a.
Verbrecher I, 342 b.
verbreiten I, 365 b. sich 326 b. II, 40 a.
verbreitet sein II, 241 b.
verbrennen I, 206 a. b. 537 a. 546 a. II, 52 a. 107 a. 148 a. 268 a. (273 b.) 297 a. 501 a. Pass. I, 444 b. *Subst.* 803 b. II, 502 a.
Verbrüderung I, 58 b.
verbunden sein I, 282 a. 372 b.
verbünden I, 372 b. sich eb. 736 a.
verbündet II, 331 a. -sein 458 a.
verbürgen, sich II, 179 a.
Verbürgung II, 538 b.
verdammen I, 149 a. II, 389 b.
Verdammniss I, 149 b.
verderben, *intr.* I, 5 a. 175 b. 193 b. *tr.* 5 b. 371 a. 567 b. II, 86 a. 278 a. 407 b. 412 a. 435 a. S. vernichten.
Verderben I, 86 b. 191 b. 193 b. 284 b. 321 a (2m.). 371 b. 589 a. 595 a. 695 b. 796 a (2m.). II, 37 b. 123 a. 211 a. 214 b. 310 a. b. 336 b. 363 b. 378 a. 398 a. 406 b. 415 b. 435 b. ins V. stürzen 86 b.
verderblich I, 77 b. 781 b. -sein II, 380 a.
Verderbniss I, 796 a (2m.).
verderbt II, 95 b. 178 a. -sein I, 91 b. II, 97 a. II, 435 a. -handeln eb.
verdichten, sich I, 369 a.
Verdichtung II, 323 b.
Verdienst II, 448 a.
verdingen II, 447 b. sich eb.
verdoppeln I, 620 a.
verdorben sein II, 485 a. 536 b.
Verdorbenes I, 796 a.
verdorren I, 11 b. 105 a. 479 b. II, 109 a. 319 b.
verdorrt I, 480 a. -sein 479 b.
verdrängen I, 519 b.
verdrehen I, 334 b. II, 66 a. 109 b. 176 b. 178 a. -dreht eb.
verdrieslich I, 360 a. II, 95 b. -sein I, 436 b. 618 a. 653 a. II, 380 b. -aussehen I, 360 b.
Verdriesslichkeit II, 376 b.
Verdruss I, 618 a. 747 a. II, 327 a. -empfinden I, 177 b. 791 a. -machen 618 a. II, 517 b. in V. sein 320 a.
verdunkeln I, 449 b. II, 160 a. sich I, 175 a. 449 b.
verdunkelt sein II, 124 a. 160 a.
verdüstern I, 449 b. II, 299 b. sich 323 b.
verehren I, 488 a. 542 b. II, 39 a. 41 b. 102 b. 328 b. 473 a. (ch. 103 a. 218 b.) Götzen 404 b. 484 b. *Subst.* I, 543 a.
Verehrer (Gottes) I, 73 b. II, 103 b (ch. eb.). 199 b.
Verehrung: Gegenstand der V. I, 718 b. II, 211 b.
vereinen, vereinigen I, 370 a. 372 b. II, 323 b. sich I, 504 b. II, 61 a. 304 a.
Vereinigung I, 504 b.
vereinsamt II, 77 a. -sein 468 a. -machen 99 b.
Vereintes II, 510 b.
vereinzeln II, 243 a.
vereiteln II, 21 a. 82 b. 242 b. (Pass. ch. 476 b.)
vererben I, 552 b.
verfahren II, 191 a. (ch. 103 a.)

Digitized by Google

verfallen II, 9 b. 387 a. (ch. 47 a.)
verfärben, sich II, 476 b (ch.).
verfälschen (Wein) I, 705 b.
verfassen II, 542 b.
verfehlen I, 390 b.
Verfeindung II, 320 b.
verfertigen I, 445 a. 536 a. II, 190 a. 229 b. (ch. 103 a.)
Verfertigung I, 731 b.
verfinstern II, 299 a. sich I, 449 b. II, 299 b.
Verfinsterung I, 601 b.
verflechten II, 68 b. 109 b. 445 a. sich 498 a.
verfliegen II, 18 b.
verflochten II, 109 b. - sein 498 a.
verfluchen I, 148 a. 360 a. II, 52 b. 293 a. 316 b.
verfolgen I, 282 a. 300 a. 322 b. II, 291 a. 356 a. 436 b (2m.).
Verfolger II, 291 a. 356 a. 436 b.
Verfolgung I, 786 a.
verfügen, sich I, 523 b.
verführen I, 314 a. 637 b. II, 33 a. 58 b. 77 b. 249 a. 417 a. 537 b. (Pass. I, 541 b. II, 17 b. 55 b.) zur Sünde I, 390 b. sich v. lassen II, 249 a. (leicht) 248 b.
Verführung I, 734 a.
Vergangenes II, 299 a. 356 a.
Vergangenheit II, 298 a.
Vergängliches I, 402 b. II, 170 b.
Vergänglichkeit I, 314 a.
vergeben (an Jem.) I, 713 b. (Sünde) 621 a. II, 57 a. 59 b. 84 b. 106 a. 381 b.
vergebens II, 369 a (2m.). 496 b. 515 b
Vergeber II, 84 b.
vergeblich I, 314 b. Adv. 476 a. II, 415 b. - sein I, 5 a.
Vergebliches II, 415 b.
Vergebung I, 628 a. II, 84 b.
vergehen I, 405 b. 594 a. 745 a. 759 b. 781 a. II, 387 a. vor etw. I, 251 a. 708 a. sich 149 a. 766 b. II, 246 b. 409 a.
Vergehen I, 149 a. 391 a (2m.). 718 a. 766 b. 795 a. II, 123 a. 246 b. 410 a. 415 b. 448 b. (ch. 449 b. 450 b.) ein todeswürdiges I, 716 a. (Zerrinnen) II, 533 a.
vergelten I, 267 a. II, 417 b. 457 b.
Vergeltung I, 266 b. II, 54 b. 451 b. 459 a (2m.) b. 514 b. 531 a.
vergessen II, 59 a. 438 b. 442 b. - machen 443 a. vergessend eb.
Vergessenheit II, 60 a. in V. bringen 59 b. der V. anheimfallen 443 a.
vergeuden I, 176 a. 355 b.
vergewaltigen II, 412 a.
vergiessen II, 488 b. (Thränen) I, 545 a.
vergleichen I, 301 a. 799 b. II, 185 a. 419 a.
vergnügen, sich II, 115 a. 163 a. 483 b.
Vergnügen II, 163 a. 485 b. 538 a.
vergraben I, 469 b.
vergreifen, sich I, 766 b. II, 452 a. 541 a.
vergrössern I, 522 a.
Vergütung II, 448 a.
verhaften II, 174 b.
verhageln I, 217 a.
Verhältniss I, 284 b. 805 a.
verhandeln I, 509 a.
verhängen I, 282 b.
Verhängniss I, 66 a. 444 a. 781 a. II, 39 b.
verharren I, 669 a.
verhärten I, 389 a. 569 b. II, 131 a. 338 b. 339 a. (verhärtet sein ch. 543 a.)
Verhärtung II, 339 b. 500 b.
verhasst II, 479 a. - machen I, 163 b. sich eb.
verhauchen II, 45 b. *Subst.* I, 771 a.
verheeren I, 434 b. II, 444 a. 464 b.
verheert I, 434 b. - sein 149 a. 434 b. II, 435 b.
Verheerung I, 435 b. II, 36 b. 411 b.
verhehlen I, 585 a. II, 99 a.
verheimlichen I, 369 a. 469 b. 612 b. II, 99 a.
verheirathen I, 523 a. 783 a. II, 452 b. Pass. I, 206 b.
verheissen I, 108 b. 282 a. b. II, 471 a.
Verheissung I, 109 b. 284 a. II, 360 a. 405 a. 465 b.
verherrlichen I, 27 a. 485 a. 569 a. II, 22 a. 201 b. sich I, 26 b. II, 201 b.
Verherrlichung II, 257 a. 517 a.
verhindern I, 421 a. (ch. 720 a.) II, 98 b. 174 b.
verhöhnen I, 245 a. 339 b. 562 b. 669 b. 713 a. II, 502 b. 528 b. *Subst.* 503 a. 538 b.
Verhöhnung I, 243 a. 339 b.
verhüllen I, 422 b. 531 b. 612 a. 667 b. II, 133 b. sich I, 612 b. II, 154 a. verhüllt sein 124 a.
Verhüllung I, 613 a.
Verirrtes II, 44 b.
Verirrung II, 409 b.
verjagen II, 211 a. 362 b.
verjüngen II, 306 b. sich I, 379 b. 405 b. sich verjüngend 393 a. verjüngt 379 b.
Verkauf I, 747 a (2m.).
verkaufen I, 733 a. II, 63 a.
Verkauftes I, 747 a.
Verkehr II, 180 a. 522 a. - treiben 78 a. sich in V. setzen 179 a.
verkehren, *tr.* I, 334 b. II, 86 a. 127 b. 176 b. 178 a. 477 b. *intr.* I, 359 a. II, 78 a. 178 b. 491 a. 511 a.
verkehrt I, 335 a. II, 178 a. 251 b. - sein 119 a. 178 a. - handeln I, 666 a. II, 119 a. b. 121 a. - Herz 119 a. 178 a.
Verkehrter II, 120 a. b. 121 a. 178 a.
Verkehrtes I, 666 a.
Verkehrtheit I, 335 a. 372 a. 670 b. 795 a. II, 86 b. 120 b. 121 a (2m.). 123 a. 148 b (2m.). 178 a. 322 a. 516 a. 519 b. (ch. 120 a.)
verkennen II, 39 a.
verklagen II, 486 b.
verkleben II, 483 a. - klebt sein 481 a.
verkleiden, sich I, 426 b.
verkommen I, 11 b.
verkriechen, sich I, 369 a.
verkünden, -digen I, 225 a. 354 a. 381 a. 489 a. 533 a. (ch. 380 a. 490 a. 629 a.) II, 5 a. 10 b. 12 a. 93 b. 163 b. 328 b. 471 a. laut 534 b.
Verkündigung I, 226 a. 339 a. II, 333 b. 471 b. laute 374 b.
verkürzen I, 274 a. II, 328 a.
Verkürzter II, 315 b.
verlachen I, 679 a. II, 433 b.
verlangen I, 215 a. 308 b. 474 b. 616 b. II, 182 b. inständig 395 b. 397 a. (ch. 396 a.) nach etw. s. sehnen (sich).
Verlangen I, 33 b. 144 a. 215 a. 409 a. 687 b. 722 b. 792 b. II, 276 a. 377 a. 510 a. 547 b.
verlängern I, 139 a. verlängert II, 501 a (p.).
verlassen (Ztw.) I, 359 b. II, 35 a. 129 b. 383 a. 442 b. (ch. 405 b.) treulos I, 165 a. sich 106 a. 179 b. II, 483 a.
verlassen (Adj.) I, 378 a. 506 a. II, 165 b. 185 a. - sein I, 166 b. 377 b. II, 116 b. 468 a. b.
Verlassenheit II, 130 b. 442 b.
Verlassenschaft I, 402 b.
Verlauf II, 326 a.
verlaufen, sich I, 479 b. II, 316 b. 443 b.
verläugnen I, 585 a. b.
verleben I, 78 b. II, 190 b.
verlechzen II, 61 b.
verlechzt I, 480 a. sein II, 124 a. 134 b.

Digitized by Google

verlegen (woher) II, 238 a.
verlegen sein I, 175 a.
verleihen II, 157 a; s. geben.
verleiten I, 390 b. 419 a. 637 b. II, 17 b. 58 b. 77 b. 417 a. 537 a. sich v. lassen 249 a. Vgl. verführen.
verletzen I, 325 a. 411 b. 546 a. 567 b. 568 a. 785 b. II, 14 b. 171 a. 242 b. sich I, 371 a. II, 500 a.
verletzend, Adv. II, 534 b.
Verletzendes II, 193 a.
verletzt sein I, 403 b. II, 406 a.
Verletzung I, 118 a. (ch. 369 b. 371 b.)
verleumden II, 37 b. 336 b. 352 b. 370 b.
Verleumder II, 56 a.
Verleumdung I, 280 b. II, 370 b. dazu reizen I, 683 b.
verlieren (Worte) II, 435 a. (Kinder) 444 a. sich I, 5 a. 390 b. II, 229 a.
verloben, sich I, 144 a. verlobt sein eb.
verlocken II, 248 b.
verloren sein I, 254 b. -gehen 5 a. -geben 5 b.
Verlornes I, 5 b.
verlöschen I, 304 a. 449 b. 619 b. verlöschend 576 a.
Vermählung I, 455 a.
vermauern I, 245 b.
vermehren I, 521 b. II, 91 a. 349 b. sich I, 286 a. II, 502 a.
Vermehrung II, 196 a.
vermerken I, 173 b.
vermessen I, 699 a. sich 349 b.
vermessen sein I, 349 b. -handeln II, 169 b.
vermiethen II, 447 b. sich eb.
vermindern I, 765 a. II, 317 b.
vermischen I, 192 b. sich eb.
Vermischung, fleischliche II, 513 a.
vermissen, Pass. II, 116 b. 232 b.
vermitteln II, 203 a.
vermittelst I, 483 b.
Vermittler I, 509 b. 670 a. 771 a. II, 203 a.
vermögen I, 510 a (ch. b. 576 a). 773 a. II, 174 b.
Vermögen I, 37 a (2-m.). 176 b. 321 b. 395 b. 421 b. 481 b. 560 a. 564 a. 570 a. 584 b. II, 171 b. 198 a. 233 a. 321 b. 425 a. 521 b.
vermögend I, 284 b. 569 b.
vermummen, sich I, 426 b.
vermuthen I, 487 b. II, 31 a.
vernachlässigen II, 59 a. 442 b.
vernehmen I, 48 a. 173 b. 487 b. 681 b. vernehmend II, 338 a (2m.).
Vernehmung I, 337 b (ch.).
verneigen, sich II, 296 a.
vernichten I, 5 b (2m.). 78 b. 193 a. b. 208 b. 210 a. 244 b. 293 b. 297 b (2m.). 302 a. 305 a. 331 a. 334 b. 336 b. 371 a. 440 a. 585 a. 594 b. 634 b. 709 a. 715 b. 721 a. (ch. 371 b. 697 a.) II, 64 a. 65 b. 91 a. 242 b. 278 b. 325 a. 380 b. 381 a. 385 b. 386 b. 407 b. 412 a. 425 b. 432 a. 433 b. 435 a. 465 a (ch. eb. 492 a). Pass. I, 127 a. 301 b. 304 a.
Vernichtung I, 5 b. 7 b. 435 a. 440 b (2-m.). 458 b. 595 a. 597 a. 785 b. 789 b. II, 324 a. 326 b. 513 b.
vernünftig I, 398 b. -Seele II, 48 a. Vernünftiges 268 b.
veröden I, 213 a.
verödet I, 434 b. -sein II, 130 a. 394 a. 468 a. -Ortschaften eb. b.
Verödung I, 435 a. 443 b. II, 130 b. 465 a. 469 a (2m.).
verordnen I, 753 b.
Verordnung II, 113 b. 114 a. 521 a.
verpfänden II, 179 a.
verpflanzen II, 42 b.
verpflichten II, 306 a. (durch Eid) 404 b.
Verpflichtung auferlegen II, 306 a.
verpichen I, 413 a.
verrammeln II, 71 a.
Verrath I, 789 a.
verrathen I, 165 a. 260 b. II, 12 a.
verrenkt sein I, 539 b.
verrichten II, 232 b. (ch. 103 a.) genau 472 b.
Verrichtung I, 737 b. II, 104 a.
verriegeln I, 55 a. II, 43 a.
verringern I, 274 a. II, 317 b.
verrücken (die Grenze) II, 41 a. sich I, 352 a.
Verruf II, 463 a.
versagen I, 131 a. 449 b. 592 b. 756 b. II, 175 a. 285 b. (I, 10 a).
versammeln I, 119 b. 606 a. II, 295 a. 302 b. sich I, 120 a. 361 a. 523 b. (ch. 610 a.) II, 19 b. 254 b. 295 a. 302 b. *Subst.* eb.
Versammlung I, 120 b. 711 b. 779 a (2m.). II, 73 a. 113 b. 175 a. 302 b. 354 a.
Versammlungsort I, 711 b.
verschaffen I, 491 b. 581 a. II, 190 b.
verschanzen I, 389 a. b.
Verschanzung I, 232 a. 774 a. b.
verscharren I, 469 b.
verscheiden I, 251 a.
verscheuchen I, 168 b. II, 17 b. 208 b. verscheucht sein 453 a.
verschieben I, 57 b.
verschieden sein von II, 477 b. (ch. 476 b.)
verschlagen II, 251 b. -sein eb. a. b.
Verschlagene, das II, 44 a. b.
verschleiern I, 531 b. 612 a. sich II, 154 a.
verschliessen I, 63 a. 251 b. 421 a. 454 a. b. 592 a. II, 43 a. 71 a (ch. b). 98 b. 99 a. 174 b. 324 b. (die Augen) 172 a. Pass. 83 b. verschlossen sich halten 111 a.
verschlimmern II, 380 b.
verschlingen I, 193 a. b. (verflechten) II, 445 a. -lassen I, 679 b.
verschlossen s. verschliessen.
Verschlossenheit II, 175 a.
verschlucken I, 193 a. b.
verschlungen II, 68 b. *Neutr.* I, 193 b.
Verschluss I, 595 a. 758 a. II, 70 a. 289 b.
verschmachten I, 104 b. 105 a. 279 a. 281 b. 512 a. 594 a. II, 134 a. b. 154 a. 468 b. -lassen I, 289 b. verschmachtend II, 138 b. verschmachtet sein 124 a. 134 b.
Verschmachtung I, 279 a. 597 a.
verschmähen II, 4 b. 39 a. 84 b. 495 b.
Verschmähung II, 518 b.
verschmitzt II, 184 b.
verschneiden I, 615 b. 634 b.
Verschnittener I, 634 b. 643 b. II, 97 a.
verschonen I, 563 b. II, 203 a. 228 a. verschont 450 b.
Verschonungsopfer II, 228 a.
verschulden I, 370 b. sich 149 a.
Verschuldung I, 149 a. b. II, 105 a. ohne V. I, 417 b.
verschwägern, sich I, 454 b. verschwägert 455 a.
verschweigen I, 449 a. *Subst.* 95 a.
verschwenden I, 5 a. 350 a. 355 b. II, 488 b.
verschwinden I, 5 a. 47 a. 120 a. 193 b. 261 a. 267 b. 327 b. 594 a. 715 b. (ch. 5 b.) II, 62 a. 75 b. 278 a. 343 a. -lassen 407 b. I, 715 a. II, 532 b. -machen I, 5 a. b.
Verschwinden II, 408 b.
verschwören, sich I, 523 b. II, 339 b. 340 a.
Verschwörer II, 339 b.
Verschwörung II, 340 a. -anzetteln 339 b.
Versehen II, 409 b. -begehen 409 a. b. S. Irrthum.
versengen I, 662 b.

Digitized by Google

(ch. 439 b.) II, 418 b. Pass. 288 b.
versenken I, 459 b.
versetzen II, 23 a. 198 b. 422 b. 429 b. 477 b.
versiegen I, 47 a. 48 b. 175 a. 434 a. 479 b. 561 b. 584 a. II, 62 a. 65 b. 278 a. -machen I, 480 a. versiegt sein 299 b. 304 a.
versiegender Bach I, 77 b.
Versiegung I, 435 a.
versiegeln I, 454 a.
versinken I, 459 b. II, 274 a. 495 a.
versöhnen I, 621 b. II, 458 a.
Versöhnungsfest I, 623 a.
versorgen I, 486 a. 579 b. 561 a. II, 282 b.
Versorger I, 3 a.
verspäten I, 57 b. 175 b.
versperren I, 756 b.
verspotten I, 175 a. 339 b. 562 b. 669 b. 679 a (2 m.). 690 a. 713 a. II, 318 a. 438 b. 528 b. 538 a.
Verspottung I, 679 a. II, 431 b. 502 a. 536 b.
versprechen I, 282 b. -lassen 109 a.
Versprechen I, 284 a.
Versprechung I, 406 a.
versprengen I, 326 a.
Versprengter II, 219 b.
Verstand I, 181 b. 448 b. 470 b. 655 a. (ch. 181 b. 753 b.) II, 445 a. umfassender 864 b.
verständig I, 178 b (part.). 398 b. 655 a. II, 444 b. -sein I, 178 b. 174 a. 398 a. II, 444 b. -werden I, 655 a.
Verständniss I, 181 b. 701 b. (ch. 181 b.) II, 359 b.
verstatten s. zulassen.
verstärken I, 389 b.
Versteck I, 133 a. 720 a (2 m.). 726 a. 761 a. 774 a.
verstecken I, 369 a. 469 b. 585 a. sich 426 b. II, 99 a.
versteckt handeln II, 285 b.
verstehen I, 173 b (2 m.). 488 a. II, 39 a. 444 b. 471 a. *Subst.* I, 181 b.
verstellen, sich I, 426 b. II, 39 a. 477 b. (ch. 476 b.)
Verstellung I, 393 b.
Verstimmung I, 786 a.
verstocken s. verstockt (machen).
verstockt I, 389 b. 569 b. II, 125 a. 186 a. -sein I, 389 a. 472 a. 569 a. 613 b. II, 323 b. -machen I, 107 a. 569 b. -Herzens I, 11 a. 11 a.
Verstocktheit I, 614 a. II, 389 b. 500 b.
verstopfen I, 63 a. 421 a. II, 83 b. 96 b.
versterben I, 402 b. 715 b.
verstört II, 95 b (2 m.). 876 a. -sein 76 b. 119 a. 379 a.
verstossen (Ztw.) I, 270 a. 290 b. 318 a. 359 b. 363 b. 690 a. 785 a. II, 17 b. 18 b. 33 a. 58 b. 59 a. 452 b. 456 b.
verstossen (Adj.) II, 77 a. 187 a (in d. Wüste). -sein I, 176 b. II, 17 b.
Verstossener II, 17 b.
Verstossung I, 786 a. II, 453 a.
verstreuen I, 5 a. 176 a. 363 b. II, 208 b. 211 a. Pass. 47 a.
Verstreuung II, 209 a.
verstricken I, 676 b. II, 55 b. sich I, 541 b. verstrickt sein II, 310 a.
verstummen I, 94 b. 281 b. 302 a. II, 324 b. 530 a. -machen 199 a.
Versuch: machen II, 41 a.
versuchen II, 41 a. Gott I, 178 a.
Versuchung I, 758 b.
versündigen, sich I, 390 b. 766 b. II, 82 b. 246 b.
Versündigung I, 766 b.
versüssen I, 806 a.
vertauschen I, 405 b. 518 b. 713 b. II, 105 a.
Vertauschtes II, 531 a.
Vertauschung I, 403 b. II, 531 a.
vertheidigen II, 156 b. sich 260 a.
Vertheidigung II, 518 b. -sgründe 174 b.
vertheilen I, 177 a. 406 b. 699 a. II, 23 b. sich I, 427 b. II, 285 b.
vertiefte Arbeit I, 714 a. 780 a.
Vertiefung II, 213 b. 314 a. 495 a.
vertilgen I, 5 a. b. 193 b. 208 b. 283 b. 302 a. 331 a. 440 a. 585 a. 594 b. 709 a. 720 b. II, 278 a. 325 a. 407 b. 444 a. 464 b. Pass. I, 278 a. 304 b. S. vernichten.
Vertilgung s. Vernichtung.
Vertilgungsfluch I, 440 b.
Vertrag I, 219 b. 759 a.
vertrauen I, 106 a. 179 b. 302 a. 397 b. 420 b. II, 87 a. 304 a. -lassen I, 179 b. vertrauend 291 a. 506 a.
Vertrauen I, 179 b. 291 b. 614 a. 779 a. II, 50 b. Gegenstand des V. I, 691 b.
vertrauensvoll, Adv. I, 179 b. -sein 580 a.
vertraut mit etw. I, 678 b. -sein II, 89 a.
Vertrauter I, 91 a. 488 a. b. 789 b. -Gottes 73 b. des Königs II, 82 b.
vertreiben I, 275 a. 290 b. 552 a. 635 a. (ch. 472 a.) II, 17 b. 33 a. 41 b. 65 b. 76 b. 148 a. 318 a. 452 b. 456 b. vertrieben 77 a.
Vertreibung II, 504 a (ch.).
vertreten, Jem. II, 179 a.
vertrocknen I, 434 a. II, 62 a. 65 b. vertrocknet sein I, 299 b. 479 b. II, 277 b.
Vertrocknung II, 276 a.
vertrösten I, 506 b.
verunreinigen I, 231 b. 468 b. II, 495 b. sich I, 231 b. 468 b.
Verunreinigung I, 469 a.
verursachen II, 63 a.
verurtheilen II, 389 b. 487 b.
vervielfältigen II, 348 b. sich I, 286 a. II, 349 a. 502 a.
verwahren I, 469 b.
Verwahrgut II, 283 b.
verwaisen lassen II, 468 b. verwaist I, 95 b.
verwalten I, 581 a. II, 504 b.
Verwalter I, 576 b. II, 70 b. 82 b. 234 b. (ch. 103 b. 455 a.)
verwandeln I, 334 b. II, 68 a. (ch. 476 b.) sich I, 334 b. 715 a. II, 416 a.
verwandt II, 331 a.
Verwandte I, 54 b.
Verwandter I, 50 a. 226 a. 455 a. 708 b. II, 331 a.
Verwandtschaft I, 232 a. 708 b. II, 154 b. leibliche 398 a (2 m.).
verwechseln I, 518 b. 713 b.
verwegen I, 77 b.
verwehen II, 90 a.
verweht 18 b (part.).
verwehren I, 211 a. (ch. 720 a.) II, 21 a.
verweichlichen, sich II, 163 a.
verweigern I, 689 a. 756 b. II, 21 a.
verweilen I, 139 a. 554 a. 668 b. II, 156 b. 446 b. *tr.* I, 57 b. *Subst.* II, 408 b.
verweisen I, 509 b.
Verweisung s. Exil.
verwelken I, 105 a. (745 a.) II, 9 b. 319 b.
verwelkt sein I, 105 a.
verwenden II, 102 b. 190 b.
verwerfen I, 176 a. 281 b. 270 a. 359 a. 363 b. 690 a. 785 b. II, 4 b. 5 a. 18 a. 21 a. 71 b. 84 b. 240 a. 452 b. 495 b. 537 a. 117 a.
Verwerfung I, 270 a. II, 518 b.
verwesen I, 781 a.
verwildern lassen II, 468 b.
verwilligen II, 454 a.
verwirren I, 192 b. 321 b. 331 a. 449 b.
verwirrt sein I, 172 b. 455 b. II, 537 a.

Digitized by Google

Verwirrung I, 691 a. 705 a. in V. gerathen 321 b. in V. setzen II, 126 a.
verwittwet I, 95 b.
verworfen I, 176 b. -Mensch II, 9 b.
Verworfenheit II, 10 a.
verwunden I, 212 a. 248 a. 567 b. 568 a. 690 b. 723 b. II, 243 a. das Herz 405 b. sich I, 371 a. Pass. II, 479 b.
verwundet sein I, 403 b. 404 b. II, 406 a.
verwünschen I, 143 a. 220 b. 270 a. 360 a. II, 293 a. 316 b. Pass. I, 177 b.
Verwünschung I, 86 b. 360 a. 696 b. II, 317 b. 405 a. 510 b.
verwüsten I, 5 b. 174 a. 194 a. 213 a. 434 b. 643 b. 671 b. (ch. 435 b.) II, 390 b. 324 b. 412 a. 464 b.
verwüstet II, 469 a. -sein I, 434 b. II, 49 b. 363 b. 468 a. -Orte 469 a. b.
Verwüstung I, 227 b. 335 a. 435 a. b. 692 a. 706 a. II, 395 b. 411 b. 415 b. 465 a. 469 a (2m.).
verzagen I, 575 b. 760 a. II, 134 b. 211 a. 468 b.
verzagt I, 452 b. 576 a. II, 383 a. -sein I, 575 b. II, 164 b. -machen I, 168 b. 576 a. 760 a.
Verzagter I, 297 b. 757 b.
Verzagtheit I, 783 b. II, 383 b. 406 b.
verzärteln II, 227 a.
verzärtelt II, 163 a. 369 b. -sein 163 a.
verzehnten II, 194 a.
verzehren I, 78 b. 208 a. 662 b. 671 b. 672 a. II, 278 a. Pass. I, 635 a. verzehrt sein 594 a.
Verzehrungssteuer I, 191 a (ch.).
verzeichnen I, 507 b. 639 b. II, 389 a (ch. b).
Verzeichniss I, 508 a. 640 a. II, 94 a.
Verzeichnung I, 640 b (ch.).
verzeihen I, 621 a. II, 57 a. 84 b. 99 b. 381 b.
Verzeiher II, 84 b.
Verzeihung II, 84 b.
Verzicht leisten I, 378 a.
Verzichtung II, 450 b.
verzögern I, 57 b. 139 a. 175 b.
verzweifeln I, 476 a.
Verzweifelnder I, 476 a.
verzweifelt I, 781 b. -sein 455 b.
verzweigt II, 109 b.
Veste I, 17 b. 76 b. 396 a. 764 a. 774 a. (3m.). 774 b. 794 a.
Vetter I, 50 a. II, 98 a.
Vicekönig I, 316 b.
Vieh I, 169 a. 204 a. 780 b. kleines, s. Kleinvieh.
Vieh-futter I, 760 b. -hürde s. Hürde. -stall II, 384 b. -stand I, 770 b. 780 b. -weide, -züchter eb.
viel I, 569 b (2m.). 571 a. II, 347 b. (ch. 410 a.) Adv. 347 b. 348 b. 349 b. -sein 348 b. -machen I, 572 a. II, 193 a. 199 b. -haben, nehmen, erwerben, geben, auflegen 349 a. b. wie viel mehr, wie -weniger I, 123 b.
Vielheit I, 784 a. II, 348 b. 349 a.
vielleicht I, 35 a. 728 b.
vielmal II, 230 b. wie v.? eb.
vier I, 134 a (ch. b).
viereckig I, 134 a.
vierte I, 134 a. II, 350 b (ch. eb.). -Seite 351 a. -Theil s. Viertel.
Viertel II, 350 b. 351 a (2m.).
vierzehn II, 193 b. 194 b.
vierzig I, 134 a.
violette Farbe II, 526 b.
Viper I, 127 b. II, 142 b. 286 a (2m.) b.
Vision s. Gesicht.
Vogel I, 609 a. II, 238 a. 284 a. (ch. 287 a.) Pl. 124 a (ch. b). 284 a. -stellen 263 a.
Vogel-bauer, -heerd I, 595 b. -nest II, 319 b. -steller I, 538 b.
Volk I, 102 a. 249 b. 653 b. 802 a. II, 154 a. (ch. 155 a.) das misshandelte I, 702 a.
Völkermenge II, 302 b. 491 a.
Volks-genosse I, 50 a. -genossin 54 b. -getümmel II, 19 a. -haupt 326 a. -menge I, 249 b. 330 b. II, 302 b. -stamm I, 802 a. II, 400 b. -versammlung 113 b. 303 a.
voll I, 219 a. 736 a. II, 458 a. -sein I, 735 a. II, 402 b. -machen I, 594 b. II, 532 b.
Vollähre I, 736 b.
vollbringen I, 210 a. 594 b. II, 151 b.
vollenden I, 210 a. 268 a. 594 b. 597 b. (ch. 268 a. 598 a. 753 a.) II, 39 b. 323 b. 457 b. 532 a. b. (ch. 459 b.)
vollendet I, 597 a. II, 458 a. 529 b. (ch. 459 b.) -sein I, 429 b. 594 a. II, 457 b. 532 b.
vollends I, 736 b.
Vollendung II, 526 a.
Völlerei II, 507 a.
vollführen s. vollbringen.
völlig I, 595 a (2m.).
vollkommen I, 597 a. II, 531 b. -machen I, 597 b.
Vollkommenheit I, 732 a. II, 526 a (2m.).
vollständig I, 736 a. II, 458 a. 529 b. 531 a. Adv. I, 595 a. II, 451 a. 529 b. -sein I, 735 a. II, 457 b. 532 b. (ch. 459 b.)
Vollständigkeit II, 529 b.
vollzählig II, 458 a. 529 b. -sein 532 b. -machen I, 735 b.
von I, 82 b. 156 b. 648 a. 748 b. 749 a. (ch. 753 a.) II, 226 a. von ... herab, herunter 145 a. von ... zu, bis I, 83 a. von ... weg II, 145 a. 156 a.
vor (*ante*) I, 647 b. II, 225 b. 294 a. 298 b. (ch. 294 b 2m. 298 b. (*prae*) I, 750 b. (*coram*) 709 b. II, 12 a. 38 a (2m.). vor ... hin I, 709 b. II, 38 a. b. offen vor 137 a. vor ... weg 12 b. 226 a.
voran II, 225 b. 226 a. 346 a. b.
vorangehen I, 327 a. 328 a. II, 50 a. 106 a.
voranziehen II, 106 a. 146 b. 297 b.
vorausbestimmen I, 536 a.
Vorbedacht: mit V. II, 172 b.
Vorbedeutung II, 31 a.
vorbeiziehen II, 106 a.
vorbereiten, sich I, 580 b. 581 a. vorbereitet II, 197 b (2m.).
Vorbild I, 712 a. II, 513 b.
vordem I, 45 b. II, 225 a. 462 a. 522 a. von v. 225 a.
Vordere, das II, 298 a.
Vorder-fuss I, 619 a. -haar II, 271 b. -kopf 137 a. -seite 225 a.
vorderste II, 346 b. Vorderates eb. a.
vordringen I, 171 b. II, 106 b.
vorenthalten I, 449 b. 585 a. II, 51 a.
Vorfahr I, 3 b. Pl. II, 299 a. 347 a.
vorfallen I, 324 a. II, 46 b. (ch. 47 a.)
vorführen II, 107 a.
vorgeben I, 586 a.
Vorgesetzter II, 49 b. 233 b. 487 b.
vorhaben II, 67 b.
Vorhaben I, 356 b. 718 a. 724 b.
Vorhalle I, 35 a. II, 244 b.
vorhanden sein I, 323 a. 772 b. 773 a. II, 443 a. es ist v. I, 553 a. es ist nicht v. 71 b.
Vorhang I, 549 a. 759 a. II, 318 b. des Allerheiligsten 239 a.
Vorhaut II, 186 a.
vorher I, 710 a. II, 225 a. 522 a. 530 b.
vorherbestimmen I, 536 a.
Vorhof I, 430 b. II, 133 a.
vorig II, 299 a (ch. eb.). 347 a. -Nacht I, 110 b. *Neutr.* II, 299 a.
vorjährig I, 557 b.
vorladen I, 523 a.
vorlängst II, 462 a.

Digitized by Google

vorlegen I, 557 a. II, 33 b. 63 b. 423 a.
vorlesen II, 329 a. 423 a.
Vorlesung I, 781 a.
vorn I, 709 b. -bei eb. von- II, 225 a. von-weg 226 a. nach-hin 224 b. was-ist 298 a.
vornehm I, 11 a. 22 b. 242 b. (ch. 539 a.) -sein 243 b.
vornehmen, sich I, 581 a. (fest) 107 a.
Vornehmer I, 11 a. 34 b. 68 a. 362 a. 451 a. 786 b. II, 18 a. 59 b. 70 b. 237 b. 348 a. 363 b. (pers. 245 b.)
Vornehmheit I, 786 b. II, 13 b.
Vornehmster II, 347 a. 496 b.
Vorplatz s. Vorhalle.
Vorposten s. Posten.
Vorrath I, 39 a. 120 b.
Vorraths-haus I, 39 a. 119 a. (zu Getreide) 746 b. 759 b. -kammer 378 b. 686 b. (unterirdische) 726 a.
vorrücken II, 198 b.
Vorsatz I, 718 a. II, 259 a. (ch. 258 b.) fester 19 a.
Vorschlag I, 284 b.
vorschreiben I, 433 a. II, 232 b.
Vorschrift I, 309 b. 775 a. 802 b. (ch. 310 a.) II, 113 b. 114 a. 205 a. 521 a. Pl. 233 b.
vorsehen, sich II, 473 a.
vorsetzen I, 557 a. II, 232 b. 422 b. (den Becher) 493 b. (setzen über) 430 a. vorgesetzt sein 49 b. 156 b.
vorsingen II, 50 a.
vorstehen II, 50 a. 156 b.
Vorsteher II, 13 a. 326 a. 348 a. 437 b. (des Gesangs) 50 b.
vorstellen, sich I, 301 a.
Vorstellung I, 798 b. II, 359 b.
Vortheil I, 564 b (2m.). 638 b. zu Jmds V. 647 a.
Vortrab II, 225 a.
Vortrag I, 738 a.
vortragen II, 185 b 428 a.
vortrefflich I, 178 b.
Vortrefflichkeit I, 463 b.
vorüber-eilen I, 405 a. II, 106 a. -gehen I, 157 a. 248 b. II, 76 a. 106 a. -sein I, 594 a. -wandern II, 106 a. -ziehen I, 405 a. II, 106 a.
Vorwand II, 150 b.
vorwärts II, 108 a. 225 a.
Vorwelt II, 296 a.
vorwerfen (eig.) II, 456 a.
Vorwurf II, 368 b. Pl. I, 734 a.
Vorzeichen I, 43 a. 712 a.
Vorzeit II, 121 b. 296 a. 298 a. (ch. 152 b.)
Vorzug I, 318 b. 564 a. b (2m.). 716 b. einen V. geben 563 b.
vorzüglich I, 52 b. 53 a. II, 469 b. -sein 216 b.
vorzüglicher sein I, 178 b.
Vorzüglichstes I, 400 a (3m.). II, 346 a. 347 b.

Waare I, 733 b. 769 b. 779 b. II, 130 a. 371 a.
Wache, Wacht I, 149 b. 727 a. 800 b (2m.). II, 50 a. 473 b. -halten 472 b.
wachen, wach sein II, 51 b. 125 b. 492 b.
Wachposten I, 773 b. 800 b (2m.).
Wachs I, 292 a.
wachsam sein II, 234 a. 492 b.
wachsen I, 239 b. 244 a. 286 a. 532 b. II, 146 b. 148 a. 183 b. -lassen I, 243 b. II, 418 b. wachsend I, 244 a.
Wachstand II, 509 b.
Wachsthum verleihen II, 409 a.
Wachtel II, 450 a.
Wächter II, 51 b. 282 b. 472 b. 492 b. (ch. 140 a.)
Wachthurm I, 178 a. II, 51 b. Pl. 50 a.
Waffe I, 403 b. 440 b. II, 453 a. 521 b. Pl. I, 596 b. II, 61 b (2m.). spitzige 442 a.
Waffen-arbeiter I, 758 a. -geräth 596 b. -rock 697 b (2m.). -schmuck 318 b. -zeug 596 b.
Wage I, 688 b (ch. eb.). II, 221 b.
Wagebalken II, 321 a.
wagen I, 475 a.
wägen I, 579 a. II, 494 a. (ch. 542 b.) Pass. II, 84 a (2m.).
Wagen I, 789 a (2m.). II, 110 b. 370 a. b.
Wagen-lenker II, 370 a. -rad I, 38 b.
wählen I, 178 a. 217 a.
wähnen I, 301 a.
Wahnsinn II, 411 a.
wahnsinnig II, 411 a. -sein I, 329 a. II, 477 b. für w. gelten 457 a.
wahr II, 531 b. (Adv. ch. 339 a.) -sein I, 105 b. 580 a. II, 259 b.
während II, 111 b. 112 a (ch. b). 118 a. (-dass ch. 112 b.) -noch 118 a. (ch. 112 b).
wahrhaft I, 559 b.
Wahrhaftigkeit I, 104 a. 111 a.
Wahrheit I, 111 a. 560 a. II, 50 b. 260 a. 531 b. (ch. 339 a.) in W. I, 13 a. 106 b. (ch. II, 339 a.) die W. sagen I, 534 a. (ch.)
wahrlich I, 13 a. 106 b (2 m.). 107 a (2 m.). 265 b.
wahrnehmen I, 173 b. 470 a. 487 b. (ch. 490 a.) II, 343 a.
wahrnehmbar nicht sein II, 99 b.
wahrsagen II, 30 b. 167 a. 322 b.
Wahr-sager I, 32 b. 490 a. (ch. 255 a.) -sagerei 778 b. 780 b. II, 31 a. 322 b. -sagergeist I, 32 b. 490 a. -zeichen 43 a. 712 a.
Waise I, 562 a.
Wald I, 446 b. 528 b. 529 a. II, 102 a.
Wald-eber I, 388 b. -esel II, 184 a. 235 b. (ch. 183 a.)
walken I, 572 a.
Walker I, 572 a.
Wall I, 396 a. 399 a. 761 b. 762 a. II, 85 b. der Belagerer I, 775 b.
wallen (dahinziehen) I, 289 a. 477 b. (sieden) 412 a. II, 367 b. 391 a.
Wallung: in W. bringen II, 391 a.
wallfahrten I, 375 b. II, 20 b.
Wallfisch II, 536 a?
walten I, 291 b. 799 a. II, 83 a. 428 a. 454 a (ch. b). 503 b.
Walze I, 262 b.
wälzen I, 263 a. II, 151 a. sich I, 11 b. 334. b 383 b. II, 221 b. *Subst.* 17 b.
Wamme I, 771 b.
Wand I, 245 b. 396 b. 641 a (ch. eb.). II, 314 a.
Wandel I, 137 a. 307 a. 326 b. 762 a. (ch. 137 b.) frommer II, 260 a.
wandeln (einhergehen) I, 151 a. 306 a. (leben) 170 a. 326 b. 327 b. 328 a. fromm II, 530 a. sich I, 334 b.
Wanderer I, 137 a. b. II, 106 a.
wandern I, 31 a. 137 a. 170 a. 306 a. 582 a. II, 20 b. 24 b. 42 b. 78 a. 106 a. 281 a. 427 a. 520 a.
Wanderung I, 695 b. 705 b. sich auf die W. begeben II, 272 a.
Wanderzug II, 22 a.
Wandstirn I, 68 b.
Wange I, 671 b. II, 114 a.
wanken I, 270 a. 637 b. 708 a (2 m.). 715 a. 762 a. II, 23 b. 24 b. 93 a. 209 a. 362 a. 537 a. *Subst.* I, 709 a. II, 215 b.
wankend machen I, 329 a. 708 b. II, 157 a.
wann I, 101 b. 153 b. 500 a. 587 a. 804 b. wann? 72 a. 804 a. bis -? 112 a. 704 a. 805 a.
Wanst I, 414 a. 634 a.
warm I, 408 b (2m.). -sein 411 a. 507 a. -werden 411 a.
Wärme I, 408 b. 409 b.
wärmen I, 411 a. sich eb.
warnen I, 348 b (ch. eb.). -sich lassen eb. 522 b.
Warnung I, 43 a. 711 a. 761 a. II, 518 b.

Digitized by Google

Warnungs-beispiel I, 711 a. II, 344 a. -zeichen I, 43 a. II, 40 b.
Warte I, 777 a. II, 284 b.
warten I, 383 a. b. 397 b. 506 b. II, 304 a. 406 b.
Wärter I, 105 a.
Wärterin I, 105 a. 780 a. II, 82 b.
Wartthurm I, 177 b. 178 a. 297 a.
warum? I, 700 a. 703 a. -denn 704 a.
was? I, 702 a. 728 a. (ch. 704 b. 748 a.) das was 703 a. (ch. 686 b. 704 b.) was für ein? 702 b. [a.
Waschbecken II, 367
waschen I, 572 a. II, 367 a. sich eb. *Subst.* eb.
Wäscher I, 572 a.
Wasser I, 727 a. 729 b. getrübtes 790 a. reines 803 a. fliessendes II, 27 a.
Wasser-behälter I, 163 b. 729 b. 779 a. -fluth (Noahs) 691 a. -graben 729 b. -guss II, 279 a. -krug 10 a. -leitung 279 a. -quelle I, 261 b. -rinne II, 357 a. 496 b. -röhre 279 a. -thier (grosses) I, 668 a. II, 536 a. (kleine) 502 b. -tränke 496 b
Webebaum I, 755 a.
weben I, 134 b. 464 a. II, 405 a. 421 b. (hin und her) 25 a.
Weber I, 134 b. 447 b.
Weberei I, 724 b. 794 a.
Weberin I, 134 b.
Weberschiffchen I, 134 b. II, 362 b.
Wechsel I, 403 b.
Wechselgesang II, 165 b.
wechseln I, 405 b. 518 b. 713 b. (ch. 406 a.) II, 105 a. (die Kleider) 476 a. 477 b.
wecken II, 126 a.
Wedel I, 358 b.
wedeln I, 423 a. 424 a.
Weg I, 306 b. 705 b. 759 b. 762 a (2 m.). II, 62 a. 399 b. 401 a. (poet.) I, 137 a (ch. b). gebahnter 759 b. II, 62 a. holperiger, krummer I, 769 a. aus dem W. gehen II, 214 a. sich auf den W. machen 272 a. Hohlweg, s. d.
weg-begeben, sich I, 47 a. II, 33 a. 147 a. -beugen, sich 119 a. -blasen 58 b. -blicken 481 a. -drängen I, 519 b. 673 b. II, 33 a. 208 b.
Wege-geld I, 328 a. (ch.) -mal II, 261 b. 271 a.
wegen I, 20 a. 82 b. 161 b. 263 b. 526 a. 647 b. 752 a. 768 b. II, 105 a. 145 a. 176 a. 226 a. (ch. 145 b. 294 b.)
weg-fallen II, 46 b. -fegen I, 208 b. 290 b. -fliegen II, 16 b. 50 a. -fluthen 437 a. -führen I, 477 b. 533 a. 681 a. II, 19 a. 28 a. 76 b. 208 b. 367 b. 377 a. (gefangen) 399 a.
Weg-führung I, 250 b. 262 a. (ch. 261 b.) II, 401 a. -gang I, 712 b. II, 438 b.
weggehen I, 47 a. 328 a. 532 b. II, 76 a. 106 a. 223 a.
Weggetriebenes II, 457 a.
weg-heben II, 361 a. -holen I, 681 b. -jagen 552 a. II, 223 b. -leiten 409 b. -locken 77 b. -löschen I, 720 b. -nehmen 131 a. 246 b. 254 a. 390 b. 552 b. 681 a. II, 57 a. 336 a. 361 a. -raffen I, 78 b. 119 b. 274 b (2 m.). 283 b. 331 a. 365 a. 524 a. 552 a. 681 a. II, 78 a. 91 a. 278 a. 319 b. 484 a. Pass. 406 a. *Subst.* I, 7 b. 324 a. -reissen 254 a. 392 b. II, 41 b. 484 a. -schaffen I, 119 b. 274 a. 481 a. 721 a. II, 41 a. 76 b. 407 b. (ch. 114 a.) -scheeren 55 a. 91 a. -scheuchen 16 a. 18 b. 22 a. 44 a. 58 b. (hastig) I, 168 b. -schicken II, 452 b. -schleppen 399 a. -schneiden 517 b. -schwemmen I, 274 b. II, 78 a. 431 b. 487 a. Pass. I, 760 a. -setzen II, 42 b. -spülen 437 a. -stossen 44 a. -streichen I, 720 b. -tilgen 635 a. 720 b. -thun II, 76 b. -tragen 42 b. 57 a. (ch. 58 a.) -treiben I, 218 b. 318 a. 552 a. II, 19 a. 60 b. 76 b. 223 b. 303 b. 399 a. (hastig) I, 168 b. -wälzen 263 a.
Wegweiser I, 484 a. II, 534 b.
wegwenden I, 666 a. II, 68 a. 76 a. 417 a. die Augen 152 a. sich I, 609 a. 666 a. II, 33 a. 54 b. 152 a. 223 a. 308 a. 416 a. 428 a.
Wegwendung II, 96 b.
weg-werfen I, 363 b. II, 456 a. Pass. I, 270 a. II, 17 a.
Wegwurf I, 688 a.
weg-zehren I, 671 b. -ziehen, *intr.* 261 a. 532 b. *tr.* 299 a.
wehe! I, 7 a. 29 b. 34 a. 51 b. 64 b. 318 b. 319 a. -mir! 94 b. -thun II, 291 b.
wehen II, 58 b. 60 b. 206 a. -lassen 58 b. *Subst.* 359 a.
Wehen (Geburts-) I, 371 b. 396 a. 403 a. II, 272 a. -haben 291 b.
Wehklage I, 760 b. II, 19 b. 35 a.
wehklagen I, 86 b. 187 a. 513 b. II, 19 b. 90 b.
wehren I, 210 b.
Weib I, 146 a. 155 a. 226 b. II, 52 b. 366 a. b. junges 45 a. unrechtmässiges 39 b.
Weibchen II, 52 b
weich II, 369 b.
Weichbild I, 697 a. b.
weichen I, 666 a. 714 b. II, 73 a. 76 a. 106 a.
weichlich II, 114 b. 163 a. -sein eb. 370 b.
Weichlichkeit II, 369 b.
Weide (Vieh-) I, 789 b. II, 22 b (2 m.). 182 a. 378 b. (der Baum) 180 a.
weiden II, 377 a (*intr.* b).
Weideplatz I, 625 a. 698 a. II, 22 b (2 m.).
Weidung I, 789 b.
weigern, sich I, 689 a. II, 21 a.
Weihe I, 736 b. II, 27 b.
weihen I, 220 b. 440 a. 461 b. 735 b. II, 18 b. 25 a. 27 b. 41 b. 63 a. 107 a. 216 b. 300 b. der Vernichtung I, 143 a. sich II, 27 b. 276 b.
Weih-gabe II, 332 a. Pl. 302 a. -rauch I, 658 b.
Weihung I, 795 b. 796 a.
weil I, 154 a. 526 b. 587 b. 752 b. (ch. 295 b. 753 a.) II, 105 a. 176 a. 398 a. 524 a. (ch. 294 b.) -nicht I, 191 b.
weilen II, 22 a. b. 305 b. 446 b. (ch. 447 a. 497 a.)
Wein I, 412 b. 509 a. (ch. 413 a.) der beste 736 b. geläuterter II, 473 b. gemischter I, 717 a. ungegohrner II, 525 a.
Wein-berg I, 631 b. -blüthe II, 86 b.
weinen I, 187 a. 302 b. bitterlich 187 a. b. heftig 791 a. *Subst.* 187 b. 188 a.
Wein-kelter I, 277 b. -krug 719 b. II, 10 a. -land I, 632 a. -lese 209 b. II, 313 b. -ranke I, 299 a. -rebe II, 500 a. -pflanzung I, 631 b. II, 413 b. -stock I, 270 b. (edler) II, 503 a (2 m.). -traube s. Traube. -trinker 506 b.
weise I, 398 b. 488 b. -sein, werden 398 a. 488 b. -handeln, machen 398 a. b. -sich dünken 398 b.
Weise, der I, 798 a. Pl. 488 b. (Lehrer) II, 377 b.
Weise, die, s. Art. in der W. ... in jener W. I, 575 b.
weisen I, 546 a. von sich II, 537 a.
Weisheit I, 304 a. b. 398 b. 399 a (2 m.). 433 b. 681 b. (ch. 399 a. 753 b.) II, 172 b. 521 b.

Digitized by Google

weiss I, 657 b. (ch. 385 b.) (glänzend) II, 269 b. -sein I, 367 a. 657 a. (glänzend) II, 268 b. -werden 418 a. I, 385 a. -machen II, 449 a.
Weiss, das II, 269 a.
weissagen I, 387 a. II, 4 a. 5 a. 24 a. 322 b.
Weissagung I, 284 a. 388 a. II, 4 a. 6 b (ch. eb.). 322 b. 471 b.
Weiss-brot I, 436 b. -zeug 385 b.
weiss-röthlich II, 269 b.
Weisung I, 714 a. -ertheilen II, 430 a.
weit I, 22 b. II, 347 b. (fern) 365 a. -sein 349 a. 358 b. 364 a. -werden eb. -machen 249 a. 364 a. -und breit eb.
Weite I, 699 b. II, 364 b 2m. (ch. 250 b.)
weiter I, 521 b. 767 a. II, 118 a. nicht - I, 127 a. -hin 326 a. -gehen II, 106 a.
Weizen I, 391 b. 672 b. (ch. 416 b.)
welcher, e, es, I, 152 b. 325 b. (ch. 295 b.) II, 393 a. welcher? I, 64 a. 728 a. welcher Art? welch ein! 702 b.
Welle I, 258 b. 794 a.
Wellenschlag I, 288 a.
welk sein I, 105 a.
welken I, 11 b. II, 9 b. 319 b.
Welt I, 401 a. II, 122 a.
Weltgegend II, 200 b. 359 a.
Wendeltreppe I, 668 b.
wenden I, 384 b. II, 124 b. 417 a. 430 a. sich I, 620 b. II, 33 a. 67 b. 76 a. II, 223 a. 416 a. 511 b. (zu J.) 33 a. 223 a. 330 a. (von J.) 33 a. 223 a. sich zur Seite I, 609 a.
Wendung II, 40 b. 68 b. 547 b.
wenig I, 360 a. 765 a. -sein 764 b. II, 282 a. sehr w. sein I, 765 a. zu w. sein II, 317 a. -machen I, 765 a. weniger als 726 a. 765 a. Weniges 765 a.
Wenigkeit I, 360 a. 718 b. 765 a. 776 b.
wenn I, 88 a. 100 a. 153 b. 332 b. 333 b. 587 a. 663 b. (ch. 332 b.) -aber 35 b. -auch 100 b. -doch 101 b. -doch nur 35 a (2m.). 663 b. -etwa 32 a. -gleich 100 b. -nicht 35 a. 81 a. 100 a. 668 b (2m.). -nun II, 197 b. -nun aber I, 77 a. -nur II, 386 b. -vielleicht I, 35 a. es sei denn - 588 b.
wer? I, 64 a. 728 a. (ch. 748 a.) -nur 726 b.
werben II, 68 a.
werden I, 323 b. 324 a. (ch. 319 a.) II, 63 b. 191 b. 277 a. -wie I, 799 b. -zu etwas II, 419 b (ch.).
werfen I, 465 a. 486 a. 546 a. II, 349 a. 423 a. 452 b. 456 a. 542 b. Junge 236 b. 411 a. mit Steinen 95 b. das Loos 47 a. sich eb.
Werg II, 45 a.
Werk I, 737 b. 770 a. 772 a (2m.). II, 230 a 2m. (ch. 105 b.)
Werk-blei I, 167 a. -leute 446 a. -meister 103 a. 106 a. 446 a (2m.). -zeug 48 a. 596 b. (eisernes) 218 b. (zum Schneiden) 447 a. II, 421 a. (von Menschen) 108 a.
werth I, 541 a. -sein 540 a. II, 43 b. -halten 385 a.
Werth I, 424 b. 721 b. II, 185 b.
werthlos sein I, 690 a.
werthschätzen I, 448 a. II, 85 a.
werthvoll I, 539 a. 541 a. -sein 540 a.
Wesen I, 273 b. II, 174 a. 463 a. 504 a. (521 b.) lebendiges 48 b. 60 b.
weshalb I, 700 a. 703 b.
Wespe I, 285 a. II, 290 b.
wessen? I, 728 a. wegen w.? II, 448 b.
Westen I, 54 a. 516 a. 769 b (2m.). II, 475 a. von W. I, 54 a. nach, gen W. 516 a. 769 b.
West-gegend I, 516 a. 769 b. -halle 280 b. -länder 769 b. -meer 60 a. -seite 54 a. II, 200 b. -wind I, 516 a.
westlich I, 60 a. sich -wenden 54 a. -von 59 a. 516 a.
weswegen s. weshalb.
wett-eifern I, 436 b. -laufen II, 362 a.
wetzen I, 674 b.
wickeln I, 263 b.
Widder I, 68 b. 478 a. 625 a. (ch. 298 a.)
wider s. gegen.
widerfahren I, 773 a.
Widerlegung II, 547 b. I, 769 a.
widerlich, sich zeigen I, 168 b. -machen 348 b.
Widerrede II, 518 b.
widerrufen II, 418 a.
Widersacher I, 65 b. II, 288 a. 368 b. 436 b. 542 a.
Widersacherschaft II, 312 b.
widersetzen I, 339 b. II, 98 b. 333 b. sich 85 b.
Wider-setzlichkeit, -spenstigkeit I, 785 a (2m.). 787 b. II, 246 b. 528 a.
Widersetzung II, 333 b.
wider-spenstig, -setzlich I, 785 a. (ch. eb.) -sein eb. a. b. II, 98 b. 354 a.
Widerspenstiger I, 755 a. Pl. II, 77 a. 95 b.
widersprechen II, 163 b.
Widerspruch I, 769 a.
widerstehen I, 533 b. II, 98 b. 157 a. 305 b.
widerstreben I, 689 a. 785 b. -strebend eb. a. *Subst.* 795 a.
widerstreiten I, 791 a.
Widerwillen empfinden I, 653 a.
wie I, 153 b. 154 a. 160 b. 566 a. 587 a. 599 b. 703 a. (ch. 567 b.) II, 112 a. 155 b. wie? I, 7 b. 64 a. 67 a (2m.) b. 72 a. 324 a. 728 b. wie! I, 700 a. 703 a. -beschaffen 72 a. 702 b. -lange? 111 a. 112 a. 599 b. 805 a. II, 111 b. -gross, -viel, -oft? I, 599 b. 703 b. -sehr eb. (ch. 704 b.) -so? 67 a. -... so 566 a. -viel mal? 703 b. -viel mehr, -viel weniger 123 b. -wenn 154 a. gemäss - II, 145 a.
wieder I, 521 b. II, 117 b. 416 b.
wieder-aufathmen II, 417 b. -aufbauen I, 200 a. 389 b. 394 b. (bildl.) 379 a. -aufgraben II, 309 a. -aufleben I, 394 a. 405 b. II, 417 b. -aufrichten I, 379 a. -bauen 200 a. II, 306 a. -beleben I, 394 b. -bringen II, 417 b. -einsetzen 542 b (ch. Pass.). -erstatten 417 b. 457 b. (ch. 459 b.) -erwecken 306 a. -geben 417 a. b. 457 b. (ch. 459 b.) -genesen I, 394 a. -grünen 405 b. II, 368 b. -herstellen 23 a. 366 b. 416 b. 417 a. Pass. 416 a. (ch. 542 b.) -holen 416 b. 477 a. sich I, 620 a. II, 477 b. -holt, Adv. 117 b. (ch. 536 a) darbringen 418 a.
Wieder-holung I, 806 b. II, 477 a. -kauf, -kaufsacker, -preis, -recht I, 231 b u. 232 a. -kehr II, 347 a.
wieder-käuen II, 147 a. -kaufen I, 231 b. -kommen II, 516 b (ch.). mit etwas 477 a.
wiederum II, 117 b. 479 a.
wiedervergelten I, 267 a. II, 457 b.
wiefern I, 154 a.
wiegen s. wägen.
Wiegen, sich hin und her I, 772 a.
wiehern II, 261 a. *Subst.* I, 774 b. II, 305 a.
Wiese I, 12 a. 712 b.
Wiesel I, 401 a.
Wiesenschmuck I, 23 a.
wiewohl s. obgleich.
wild I, 426 b. 781 b. II, (239 a.) 376 a. 378 a. 412 b.
Wild I, 352 b. 394 a. 397 a. II, 269 b.
Wild-heit I, 78 a. -lager 710 b. 762 b. 763 b. II, 80 b. -niss I, 698

Digitized by Google

a. II, 515 b. (Wald-) I, 528 b. -pret II, 269 b (2m.).
Wille I, 424 a. II, 359 b. 385 a. (ch. 378 b.) den W. haben I, 475 a.
Willensrichtung II, 359 b.
willfahren I, 42 b. II, 163 b.
willig I, 424 a. II, 18 a. Adv. 16 b. - sein I, 6 a. (ch. II, 16 b.) -geben, - thun I, 6 a. II, 16 a.
Willkühr II, 385 a.
wimmeln II, 360 b. 373 b. 374 a. 502 a.
wimmern II, 374 b.
Wimpern II, 170 a.
Wind II, 60 b. 359 a. (ch. 360 a.) in den W. 359 a.
Windel I, 454 a. in W. wickeln eb. (Pass.).
winden, sich I, 334 b. 383 b.
Wink II, 354 b. einen W. geben eb.
Winkel I, 780 b. 781 a. II, 201 a. 224 a. - haben 326 b. 327 a.
winken II, 56 b. 354 b. 364 a.
Winter I, 443 a. II, 98 b. 449 a. den W. zubringen I, 443 a.
Winzer I, 210 b. 631 b.
Winzermesser I, 718 a.
winzig I, 360 a (ch.).
Winzigkeit II, 363 b.
Wipfel I, 104 b. 109 b. 619 b. II, 278 a.
wir I, 112 b. 113 b. (ch. eb.) II, 30 b.
wirbeln I, 252 a.
Wirbelwind I, 259 b.
wirken II, 190 a. (weben) 405 a. -lassen I, 594 b.
Wirkerei I, 794 a. II, 547 a.
wirklich I, 13 a. 123 b.
Wirrniss I, 705 a. II, 72 b.
Wirthin I, 351 a.
wissen I, 173 b (2m.). 488 a. (ch. 490 a.) II, 39 a. -lassen I, 489 a.
Wissen I, 304 a. b. 398 b. ohne W. I, 304 b. II, 137 a.
wittern II, 359 a.
Wittwe I, 95 b
Wittwenschaft I, 95 b. 96 a.
Witzrede I, 741 b.
wo I, 67 a. 153 b. II, 462 b. wo? I, 30 a. 63 b. 64 a. 112 a. -da? 66 a. 67 a. 70 b. 72 a. -nur 66 b.
Woche II, 399 b.
wodurch? I, 703 b.
wofür II, 524 a. wofür? I, 703 b.
Woge I, 258 b. 794 a. (II, 515 b.)
wogen I, 270 a. wogend 352 b.
woher II, 462 b. woher? I, 64 a. 70 b.
wohin II, 462 b. wohin? I, 30 a. 111 a. b.
wohl II, 450 b. - sein I, 462 a. II, 43 b. 358 b. - bleiben 457 b. - sichs sein lassen 115 a. - thun I, 462 b.
Wohl I, 463 b. 464 a.
wohlan! I, 491 b. II, 197 b.
wohlbefinden, sich I, 394 b. sich - befindend II, 450 b.
Wohl-befinden II, 451 a. 529 b. sich darnach erkundigen 451 a. -behagen I, 463 b. II, 360 a.
wohlbehalten II, 450 b. 458 b.
wohlergehen I, 462 a. 508 b. - lassen 394 b. dem es - ergeht II, 450 b.
Wohl-ergehen I, 463 b. 464 a. (ch. II, 459 a.)
Wohlgefallen I, 424 a. II, 35 b. 385 a. -haben I, 451 b. II, 384 b.
wohlgefällig, Adj. I, 559 b. Adv. II, 385 a. - sein I, 508 b. (ch. eb.) II, 179 b. 385 a. Wohlgefälliges eb.
wohlgehen s. wohlergehen.
wohlgemuth sein II, 449 b.
wohlgenährt I, 309 a. II, 469 b. - sein 104 b.
Wohl-genährtheit II, 470 a. -geruch I, 224 b (2m.). II, 199 b. W. verbreiten 311 b. -geschmack I, 470 b. -leben II, 163 a. 538 a.
wohl-leben I, 394 b. II, 115 a. 469 b. w. lassen I, 394 b. -riechend 463 a. w. sein 462 a. -schmeckend sein II, 43 b.
Wohlstand I, 468 b. - verleihen 200 a. in W. versetzt werden eb. in W. sein II, 457 b.
Wohl-that I, 266 b. 463 b. 464 a. II, 514 b. Pl. I, 266 b. 420 a. W. erzeigen 462 b. -thäter 3 a. -thätigkeit II, 260 b (ch. eb.).
wohl-thuend I, 804 b. -thun 267 a. 462 b.
Wohlwollen I, 420 a. II, 385 a.
wohlwollend I, 420 b.
wohnen I, 251 b. 415 b. 554 b. 669 b. (ch. 293 b. 561 b.) II, 22 b. 91 b. 320 a. 446 b. (ch. 447 a. 497 a.) - lassen 447 a (2m.). *Subst.* I, 715 a. II, 408 b.
Wohnort, -platz, -sitz, -stätte I, 31 a. 715 a. 731 a. 754 b. 762 b. 763 b. 779 b. 798 a. II, 3 b. 22 b. 26 a. 319 b. 535 a. (feste) 504 a. (Gottes) I, 762 b. 763 b.
Wohnung I, 31 a. 292 b. 346 a. 467 a. 695 b. 701 b. 754 b. 762 b. 798 b. II, 3 b. 22 b (2m.). 351 b. 438 b. 447 a. 535 a.
wölben II, 92 a. 332 b. 388 b. 491 a.
Wölbung I, 17 b. II, 388 a.
Wolf I, 345 a.
Wolke II, 60 a. 102 a. 104 b. 167 a. (ch. eb.) 181 b. 279 a. Pl. I, 466 b. 515 b. II, 109 b. dunkle 188 a. dünne 433 b. Donner- I, 515 b. Wolken sammeln II, 167 a.
Wolken-bruch I, 365 a. -dunkel II, 102 a. 104 b. 185 a.
Wolle II, 277 b. (ch. 162 a.) geschorne I, 253 a. b.
wollen I, 6 a. 33 a. b. 214 b 424 a. 475 a. (ch. II, 255 b.) nicht w. I, 689 a. nicht wollend b.
wollüstig II, 114 b.
womit? I, 703 b.
Wonne I, 463 b. 762 a. 795 a. II, 115 a. 163 a. 485 b. 505 b. 538 a (2m.).
woran? worauf? worin? I, 703 b.
Wort I, 109 b (2m.). 110 a. 283 b. 738 a (ch. b). II, 359 a.
Wort-führer II, 205 a. -schwall 348 b. -spiel I, 741 b.
woselbst II, 462 b.
wozu? I, 703 a.
Wucher II, 60 a. 525 b. 526 a. 543 b. auf W. leihen 59 a.
Wucherer II, 59 a.
wuchern I, 210 a. II, 59 a.
Wuchs II, 307 a.
Wundarzt I, 374 a. II, 381 b.
Wunde I, 370 a (2m.). 730 b. 731 a (2m.). II, 172 a. 231 b.
Wunder I, 43 a. 712 a. 713 b. 758 b. 771 b. (ch. 155 b.) II, 216 b. 217 a. 219 b. (ch. 530 a.)
wunderbar I, 542 b. II, 217 a. 219 b. Adv. 216 b. -sein, -machen, -behandeln eb.
Wunder-bares II, 217 a. 219 b. 465 a. -baum 314 a. -dinge 216 b. -that, -werk 217 a. -zeichen I, 43 a. 712 a.
Wunsch I, 144 a. 409 a. 424 a. 798 b. II, 19 a. 385 a. 510 a. (ch. 378 b.)
wünschen I, 33 a. b. 409 a. II, 434 a. (ch. 255 b.) Heil I, 283 a.
wünschend 424 a.
Würde I, 320 b. 541 a. 570 a. 786 b. (ch. 541 a.)
Wurf I, 468 a.
wurfeln I, 363 b.
Wurf-schaufel I, 719 b. II, 368 a. -schütze I, 714 a. -spiess 417 a. 589 a.
würgen I, 419 b.
Würgengel I, 715 b. 796 a.

Digitized by Google

Würgung I, 337 a (2-m.).
Wurm II, 372 b. 519 a (2m.). Pl. eb.
Wurzel II, 504 a (ch. eb.). -schlagen 37 b. 503 b. 504 a.
wurzeln II, 503 b.
Wurzelschössling II, 504 a.
würzen I, 758 b. II, 387 b.
würzige Mischung II, 387 b.
Würz-öl s. Salbe, Salböl. -rohr II, 321 a. -wein I, 747 a. 758 b.
Würzung II, 387 a.
wüst I, 13 a. II, 469 a. -sein I, 149 a. 557 a. 715 b. II, 52 a. 394 a. 468 b. -Land 469 a. -Plätze 268 b. 469 b. -Städte I, 435 a.
Wüste I, 227 b. 384 b. 435 b. 444 b. 556 b. 698 a. 712 b. 793 b. 800 a. II, 180 a. b. 181 b. 269 a. 270 b (2m.). 515 b.
Wüstenbewohner II, 271 a.
Wüstheit I, 168 a. II, 515 a.
Wuth I, 360 b. 410 a. II, 327 a. -äussern I, 429 b. in W. gerathen II, 327 a.
wüthen I, 329 a. 383 a. II, 327 a. 352 a.
Wütherich I, 234 b. II, 185 a.

Ysop I, 46 b.

Zacharias I, 355 a.
Zacke I, 484 a. II, 224 a. 318 b. 475 b.
zagen I, 542 a. 690 a. 708 a. b.
zaghaft I, 543 a. II, 369 b. -sein 370 b. -machen I, 758 b. II, 370 b.
Zahl I, 733 a. 760 b. (ch. 756 a.) kleine eb. 776 b. bestimmte II, 526 b. an, nach- I, 760 b. ohne- 71 a.
Zählbarkeit I, 760 b.
zahlen II, 457 b.
zählen I, 213 b. 616 a. 753 b. II, 57 b. 93 a. 232 a. sich I, 448 a.
zahllos II, 325 a.
zahlreich I, 569 b. II, 173 a. 347 b. -sein I, 568 b. II, 173 b. 349 a. -werden I, 735 b. -machen 569 b. II, 349 b.
Zählung I, 772 a. II, 94 b. 233 b.
zahm I, 91 a.
Zahn I, 746 b. II, 475 b. (ch. 476 a.)
Zahnfleisch II, 127 a.
Zange I, 746 a.
Zank I, 700 b. 701 b. 774 b. 788 a. II, 327 a. 368 b.
Zankapfel I, 700 a.
zanken II, 49 b. 357 a.
Zapfen I, 484 a.
zart II, 369 b. -sein 370 b.
zärtliche Fürsorge II, 538 a.
Zärtlichkeit II, 538 a.
Zauber I, 373 a. II, 31 a.
Zauberei I, 446 b. 638 b. 662 b. 778 b. II, 298 a. 322 b. Pl. I, 674 a (2m.). -treiben s. zaubern.
Zauberer I, 62 b. 143 a. 150 b (eb. ch. 2m.). 373 a. 490 a. 638 b.
Zauberin I, 207 a.
zaubern I, 372 b. 638 a. II, 167 a. 322 b.
zaudern I, 175 b. 705 a.
Zaum I, 804 a. II, 375 b. im Z. halten 175 a.
Zaun I, 246 a. lebendiger 795 a.
zechen II, 66 b. 507 a.
Zechgelag II, 67 a.
Zedekia II, 260 b.
Zehe I, 130 b (ch. eb.). die grosse 169 b.
zehn II, 193 b. 194 a 2m. (ch. eb. a. b.)
zehnmal II, 194 a.
zehnsaitiges Instrument II, 192 a.
Zehnt I, 770 b. II, 191 b. damit belegen 194 a. ihn geben eb.
Zehntausend II, 349 a.
zehnte II, 192 a.
Zehntel I, 771 a. II, 192 a. 194 b.
Zehrung II, 269 b.
Zeichen I, 42 b. 712 a. 793 b. (ch. 155 b.) II, 462 b. -geben I, 745 a. -machen II, 517 b.
zeichnen I, 33 b. 216 a. 432 b. 433 a. II, 511 b. 517 b.
Zeigefinger I, 130 a.
zeigen I, 489 a. 546 a. II, 12 a. 343 b. sich I, 260 b. II, 113 a. 343 a.
Zeit I, 499 b. 514 b. II, 196 b. (ch. 115 b.) Pl. I, 515 a. II, 196 b. von Z. zu Z. eb. in der Z., zur Z. eb. vor der Z. eb. vor Zeiten 225 a. begrenzte Z. 196 b. bestimmte I, 357 a (ch. eb. 2m.). 432 a. b. 611 a. 711 b. erste II, 347 a. frühere 298 b. 347 a. 522 b. von früheren Z. her 365 b. künftige 121 b. 196 b. kurze I, 718 b. 765 a. seit kurzer Z. II, 530 b. von, in kurzer Z. 331 a. lange Z. 122 a. seit langer Z. 121 b. von langer Z. her 365 b. rechte Z. 196 b. spätere 122 a. (ch. 152 b.) wiederkehrende I, 711 b. II, 196 b. widrige eb. zur gelegenen Z. 197 b. aus jüngster, neuester Z. 331 a.
Zeit-abschnitt I, 711 b. -alter 258 a. 292 b. -dauer II, 531 a. (ch. I, 140 a.) -ende I, 60 b (ch. eb. a). -epoche 711 b. -ereignisse II, 196 b. -genossen I, 292 b. -kreis 258 a. 292 b. -punkt 711 b.
Zelle I, 684 a. II, 319 b.
Zelt I, 30 b. 182 a. 370 a. 467 a. 549 a. 775 a. II, 80 a. 441 a. (Gross-) I, 124 b. -aufschlagen 31 a. 415 b.
zelten I, 31 a.
Zelt-dorf I, 381 a. 431 a. -pflock 562 a. -strick 564 a. 730 b.
Zephanja II, 285 b.
zer-bersten I, 212 a. -brechen 244 b. 274 a. 371 a. 685 a. II, 231 a. 242 a. 327 b. 386 a. 405 b. Pass. 386 b. *Subst.* 406 b. -brochen II, 514 a (ch.). -brocken 252 b. -dreschen I, 305 a. -drücken 766 a. 787 a. -drückt 786 a. -fallen 190 b. 745 a. (ch. 292 b.) II, 195 a. -fleischen I, 293 b. 472 b. II, 246 a. -fliessen I, 349 a. 690 a. 745 a. 758 b. 759 b. II, 9 b. 15 a. *Subst.* 533 a. -gehen I, 349 b. z. lassen 758 b. (-kauen ch. 305 a.) -knicken II, 386 b. -knickt sein 380 a. -malmen I, 292 b. 297 b. 305 a. 643 b. (ch. 450 b.) II, 64 a. 231 b. 363 a. 380 a. (ch. 381 a.)
Zermalmtes I, 272 b.
Zermalmung I, 297 b. 786 b.
zer-reiben I, 292 b. 305 a (ch. eb.). 643 b. II, 363 a. 389 a. 433 b. -reissen I, 212 b. 472 b. II, 37 b. 64 b. 231 b. 239 a. 241 a. 242 a. b. 336 a. 405 b. 480 b.
Zerreissung II, 242 a.
zerren II, 77 b.
zerrinnen I, 349 a. 708 a. vor Furcht eb.
zerrissen sein I, 467 b. II, 406 a. Zerrissenes I, 473 b.
zerrütten II, 142 a.
Zerrüttung II, 385 b.
zer-sägen I, 275 a. II, 428 a. -schellen 378 a. -schlagen I, 643 b. (ch. 720 a.) II. 37 a. 47 a. 55 a. 188 a. 208 b. 378 a. 380 a. Pass. 386 b. *Subst.* I, 772 a. -schmettern 685 a. 723 b (2m.). II, 37 a. 47 a. 208 b. 242 a. b. 368 b. 380 a. 386 b. *Subst.* I, 772 a. II, 406 b. -schneiden I, 228 b (2m.). 254 b. 391 b. 634 b. II, 218 b. 327 b. 336 a. 428 a. in Stücke 62 a. die Fusssehnen d. Pferde 177 b. -spalten I, 440 a. 723 b. II, 218 b. 242 b. -splittern I, 176 a. II, 211 a. -sprengen I, 643 b. II, 243 b. -stampfen 389 a. -stäuben I, 293 b. -stieben 292 b. 739 b. 781 a. II, 47 a. 209 a. -stören I, 5 b (2m.). 78 b. 174 a. 194 a. 244 b. 334 b.

Digitized by Google

338 b. 371 a (ch. b). 411 b. 434 b. 489 b. 758 b. II, 64 a. 65 b. 119 a. 126 a. 177 b. 209 b. 241 a. 242 b. 378 a. 412 a. 435 a. 456 b. 464 b. 489 a. (ch. 492 a.) von Grund aus 177 b. 189 a. -stört sein 49 b. 75 b.
Zerstörung I, 335 a. 337 b. 706 a. 771 b. II, 119 b. 395 a. 411 b. 465 a.
zerstossen I, 274 a. 291 a. 643 a. b. II, 389 a.
Zerstossenes I, 275 a. II, 369 a.
zerstreuen I, 177 a. 338 b. 365 b. II, 47 a. 208 b. 211 a. 243 b. 380 b. sich 236 a. -streut sein 235 b.
Zerstreuung II, 47 b. 539 a.
zer-stücken I, 228 b. 275 a. II, 62 a. 252 b. -theilen I, 254 b. 440 a. 635 a. 723 b. II, 209 b. 241 a. 242 b. sich I, 406 b. -treten I, 174 a. 293 b. 306 a. II, 374 a. 425 b. (ch. 384 a.) -trümmern I, 210 a. 245 a. 305 a. 489 b. 643 b. (ch. 305 a. 720 a.) II, 37 a. 47 a. 126 a. 242 a. b. 309 b. 378 a. 405 b. (ch. 100 a. 381 a.) Pass. I, 455 b. II, 209 b. 386 b. -trümmert 514 a (ch.).
Zertretung I, 789 b.
Zertrümmerung II, 469 b.
Zeug I, 596 a. gewirktes II, 498 a. 507 a. härnes 492 b. seidenes I, 796 b.
Zeuge II, 112 b (2m.). 414 b. als Z. nehmen 118 b.
zeugen (Kinder) I, 511 b. II, 423 b. (*testari*) 163 b.
Zeughaus I, 596 b.
Zeugen II, 113 b.
Zeugniss II, 112 b. 113 b. (ch. 414 b.) -ablegen 163 b. zum Z. werden 112 b.
Zeugung II, 196 a. -skraft I, 37 a.
Ziege II, 128 a (ch. b). 482 b. Schafe und Z. 254 a.
Ziegel I, 657 b. 738 a.
Ziegen-bock II, 481 b. 525 b. -böckchen I, 243 a (2m.). II, 128 a. -haar eb.
ziehen, *tr.* I, 797 a. II, 19 a. 124 b. (in die Länge) I, 797 a. (das Schwert, s. zücken.) *intr.* 532 a. 797 a. II, 427 a. gegen Jem. 246 a.
Ziel I, 727 a. II, 324 b. zum Z. führen 273 a.
zielen I, 580 b. 581 a.
ziemen II, 3 b.
Zier, Zierde I, 27 a. 318 b. 402 a. 762 a. II, 201 b. 257 a. 510 b. 539 a.
zieren I, 529 b. II, 201 b.
Zimmer I, 378 b. 684 a. II, 509 b.
Zimmerei I, 447 a.
Zimmermann I, 446 a.
Zimmt II, 296 a. 322 a. 326 b.
Zinn I, 167 a.
Zinne I, 609 b. II, 224 a. Pl. 475 a.
Zins I, 757 b. II, 60 a. 543 b. Pl. I, 784 a. -auflegen II, 60 a. -nehmen eb. auf Z. geben eb.
Zion II, 270 b.
Zipfel I, 167 a. 609 a.
Zirkel I, 721 a. (757 b.)
zirpen II, 286 b. 431 b. *Subst.* 305 a.
zischeln I, 673 b.
zischen II, 502 b. *Subst.* s. Gezisch.
zittern I, 706 a. 708 b 2m. (ch. 294 b. 351 a.) II, 23 b. 24 b. 64 b. 211 a. 352 a. 362 a. -machen I, 762 a. II, 157 a. zitternd 352 b.
Zittern I, 374 b. II, 352 b (2m.).
zögern I, 57 b (2m.). 58 a. 139 a. 705 a.
Zögerung I, 705 a.
Zögling I, 197 b.
Zopf II, 308 b.
Zorn I, 122 b. 360 a. b. 410 a. 437 a. 438 b. (ch. 409 a 2m.) II, 108 b. 320 a. 327 a. 352 b. 359 a. (ch. 327 b. 352 b.) -Jmds. erregen 327 a. zum Z. reizen, s. reizen.
Zorn-becher I, 582 a. -blick II, 225 a. -erguss 108 b. -gericht I, 360 a. b. 410 a. 437 a. II, 108 b. -gluth I, 355 b. 438 b. II, 320 b. -hauch 60 b. 359 a.
zornig I, 360 b. -sein eb. a. der Zornige 410 a.
zu I, 81 a. 646 a. 649 b. 707 a. (ch. 650 b.) II, 144 a. (ch. 112 b. 145 b.) zu ... (sehr, gross u. s. w.) als dass I, 750 b.
zubereiten II, 185 a. 190 b. (ch. 103 a.)
zubinden I, 421 a.
Zucht II, 518 b.
züchtigen I, 329 b. 489 b. 509 b. 522 b. II, 14 b. 37 a. 92 b. 118 b. 168 b. 232 a. 357 b. 386 b.
Züchtigung I, 214 b. 711 a. 725 b. 726 a. 731 a. II, 14 b. 233 b. 518 b (2m.).
Zucht-ruthe I, 726 a. -stock II, 400 a.
zücken I, 787 a. II, 249 b. 363 a. 460 a.
Zudecke I, 731 a.
zudecken I, 611 b.
zueignen, sich I, 254 a. 627 a. II, 320 b.
zueilen I, 377 a.
zuerkennen II, 220 b.
zuerst II, 346 b.
Zufall I, 781 a.
zufallen II, 46 b.
zufällig kommen II, 332 b. Zufälliges eb.
Zuflucht I, 248 b. 375 b. 712 a. 723 a. 761 a. 763 a. 764 b. 794 a. II, 128 b. -suchen I, 420 b. II, 24 b. 119 b.
Zufluchtsort, -stätte I, 720 a (2m.). 723 a. 755 a. 771 b. 774 b.
zufolge I, 567 a. II, 205 b. dem zufolge dass eb. dem zufolge was 393 a.
zufrieden II, 450 a. -sein eb.
zufügen I, 267 a.
zuführen II, 147 b. (ch. 331 a.)
Zug I, 326 b. 760 a. II, 280 b. 353 a. 370 a. 516 a.
Zugang s. Eingang, Zutritt.
zugänglich der Verführung sein II, 248 b.
zugeben II, 63 a.
zugehören I, 323 b. II, 329 a.
Zügel I, 717 b. 804 a. den Z. schiessen lassen II, 240 a.
zügellos, *fem.* II, 455 a. -sein 453 a. -machen 240 a.
zügeln I, 193 a. 398 b.
Zugemessenes I, 471 b.
zugeneigt sein I, 418 a.
zugesellen, sich II, 179 a. 377 b. 384 b.
zugespitzt I, 765 a.
Zugetheiltes I, 432 b.
zugleich I, 505 a. b. II, 155 b. -mit 157 b.
Zugseil II, 109 b.
zuhören I, 48 a. II, 470 b.
zujauchzen II, 362 a.
zukehren II, 223 b. sich eb. 436 a.
zukommend II, 4 a.
Zukunft I, 60 b. 724 a. (ch. 60 a.) II, 122 a. 197 b. (ch. 152 b.) in Z. I, 54 a. 60 b.
zukünftig I, 59 b. II, 365 b. *Neutr.* I, 157 a.
zulachen II, 433 b.
zulassen II, 23 a. 63 a.
zuletzt I, 59 b. 60 a. (ch. I, 130 a. II, 112 b.) bis z. II, 176 a.
zumachen, Pass. II, 98 b.
zumauern I, 245 b.
zumessen I, 241 b.
zunehmen I, 230 a. 244 a. 388 b. 522 a. II, 21 b. 349 a.
Zunge I, 683 a. (ch. 684 b.)
zunichte I, 71 a. -machen 81 a. II, 423 a.
zuraunen I, 674 a.
zurechnen II, 448 a.
zurecht-legen II, 243 b. -machen I, 462 b. 559 b. 581 a. II, 190 b. -setzen, -stellen I, 581 a. II, 542 b. -weisen I, 509 b. 522 a.
Zurecht-weiser I, 521 a. -weisung 711 a. II, 518 b.
zureden I, 283 a.
zurichten I, 581 a. II, 185 a. 190 b. 229 b. Steine 250 a.

Digitized by Google

Zurichtung I, 760 a.
zürnen I, 116 b (2 m.). 252 a. 360 a. b. 436 b. 618 a. (ch. 116 b.) II, 84 b. 99 b. 225 a. 327 a (ch. eb.).
zurück I, 54 a. II, 416 b. zurück da! 15 b.
zurück-beugen, sich I, 680 b. -bleiben 57 b. II, 116 b. 156 b. 175 a. 397 a. b. 416 a. -bringen 417 b. -drängen I, 318 a. II, 41 a. -erstatten 417 b. -führen I, 171 b. II, 417 b. -geben eb. (ch. 459 b. 516 b.)
Zurückgebliebenes I, 564 a. II, 398 a.
zurück-gehen, übtr. II, 416 a. -gelangen eb. -halten I, 421 a. 449 b. 585 a. 592 b. 756 b. II, 27 b. 174 b. 175 b. 285 b. 417 b. sich I, 411 a. -kehren II, 68 a. 416 a. (ch. 516 b.) -lassen I, 563 b. II, 23 a. 129 b. 397 b. (ch. 405 b.) -nehmen I, 131 a. II, 76 b. 417 b. (ch. 476 b.) -rücken 76 b. -rufen 329 a. 417 b.
Zurücksendung II, 450 b.
zurück-stehen II, 46 b. -stossen I, 318 a. -treiben II, 417 b. -treten 40 b. 67 b. 73 a. -weichen I, 351 b. 715 a. II, 73 a. 76 a. z. machen I, 715 a. II, 417 b. -weisen 21 a. -wenden, sich 67 b. 286 b. -ziehen *tr.* I, 119 b. 715 a. II, 417 b. 452 a. Pass. I, 120 a.
Zuruf II, 338 b.
zurufen II, 328 b.
zurüsten I, 581 a. II, 185 a.
Zusage I, 283 b.
zusagen I, 108 b. 283 a. 462 a.
zusagend I, 463 a. 559 b.
zusammen I, 265 b. 504 b. 505 a. Alles z. eb.
zusammen-berufen II, 282 a. 329 a. *Subst.* I, 781 a. -binden II, 256 b. (fest) 291 a. -bringen I, 606 a. -drängen 291 a. -drücken 351 b. II, 173 b. -fassen 319 b. -fügen, Pass. 449 a. -halten I, 676 b. II, 15 a. -hängen I, 282 a. 372 b. 676 b. -häufen 421 b. II, 91 a. 358 b. -ketten 391 b. -knüpfen 340 a. -kommen I, 523 b.
Zusammenkunft I, 711 b.
zusammen-lesen I, 682 a. II, 340 a. -nähen 540 b. -nehmen, sich 340 a. -packen 319 b. -pressen I, 351 a. -raffen II, 51 a. 319 b. -rollen, Pass. I, 263 a. -rotten, sich 251 b. 523 b. -rücken, *intr.* II, 16 a. -rufen I, 171 b. 361 a. II, 283 a. 295 a. 300 b. 329 a. -sammeln 91 a. -schaaren, sich I, 241 b. II, 254 b. -schlagen I, 720 a. (die Hände) II, 92 b. 491 a. -schliessen (die Augen) 178 b. sich I, 676 b. -schlingen, sich II, 498 a. -schmelzen 62 b. -schnüren, -schrumpfen I, 601 a. -sinken 633 a. II, 127 b. 335 b. -stürzen 46 a. -thun 91 a. sich I, 523 b. -tragen 19 a. 287 a. II, 199 a. 266 b. 291 a. 340 a. -treffen I, 523 b. -treiben II, 291 a. -treten (in Rotten) 355 a (ch.). -trocknen 177 b. -wickeln I, 263 b. II, 279 b. -ziehen I, 676 a. II, 172 a. sich 323 b.
zusammt s. zusammen.
zuschliessen II, 71 a (ch. b).
Zuschnitt I, 255 a. II, 325 a.
Zuschrift II, 248 b (ch.).
zuschwören II, 404 b.
zusehen II, 342 b. ruhig I, 302 a. *Subst.* II, 344 a.
zusetzen (Einem) I, 98 a (stark).
Zustand, früherer II, 298 b. 347 a. Pl. 346 b.
zustossen I, 112 b. II, 329 b. 332 a.
zutheilen I, 406 b. 698 b. 699 a. 753 b. II, 28 b. 47 a. 160 a.
zutragen, sich I, 324 a.
zutreffen II, 332 a.
Zutritt: haben II, 225 a. -verschaffen 364 a. -verstatten 330 b.
zuverlässig I, 106 a. (ch. 534 b.) -sein 195 b. 580 a. II, 259 b.
Zuverlässigkeit I, 104 a. 111 a. II, 260 a. b.
Zuversicht II, 50 b.
zuvor I, 45 b. II, 225 a. 297 b.
zuvor-geben, -kommen, -thun II, 297 b.
zuwägen II, 494 a.
zuwenden II, 83 a. (den Nacken) 228 b. (übertragen) 68 a. sich I, 354 b. II, 228 b.
zuwerfen II, 456 a.
zuwiderhandeln II, 333 b.
zwanzig II, 194 b. (ch. 195 a.)
zwanzigste II, 194 b.
Zweck I, 768 b.
zwei II, 478 b. 507 a. (ch. 544 b.) -Dinge 507 b. je zw. und zw. u. s. w. 478 b.
zweierlei I, 592 b. II, 507 b.
zweifach, -theilig u. s. w. sein II, 510 b.
Zweifler II, 89 b.
Zweig I, 299 a. 392 b. 502 a. 619 a. 780 a. II, 52 a. 89 b (2m.). 98 a. 167 b. 169 a. 202 a (2m.). 326 b. 402 a 453 a. (ch. 167 b. 169 a.) Pl. I, 166 a. belaubter II, 202 a. junger 507 b. der Palme 88 b. Z. abhauen 89 b. Z. treiben 167 b. reich an Z. eb.
Zweikämpfer I, 180 b.
zweimal II, 230 b. 507 b.
zweite I, 58 a 60 a. 801 a. (ch. 60 a.) II, 479 a. (ch. 536 a.) zum zw. Mal 479 a. (ch. 536 a.) zum zw. Mal thun 477 a.
zweitens II, 479 a.
zweitgeboren II, 479 a.
Zwerg (II, 315 b).
Zwiebel I, 209 b.
Zwiespalt II, 368 b.
zwiespältig machen II, 217 a.
Zwillinge II, 510 b.
Zwillingspaar II, 510 b.
zwingen I, 116 a. (ch. eb.)
Zwinger I, 396 a.
Zwirn I, 166 a.
zwischen I, 181 a (ch. b). II, 518 b. 523 b. -hervor I, 181 a. 183 b. -hin 202 b.
Zwischenraum II, 204 a. 518 a.
Zwist I, 700 a.
zwitschern II, 286 b.
zwölf II, 193 b. 194 b. 507 a. (ch. 194 a.)

Digitized by Google

Nachträge und Berichtigungen

zum ersten Bande.

Zu S. 2 Col. 2 Z. 1.

Das NW. אֲחִידָא des biblischen Aramäisch ist nicht von חוד abzuleiten, sondern von אַחַז, dessen *part. pass.* es ist: das *verschlossene* sc. Wort, d. h. dessen Sinn verborgen ist. Diese Ableitung wird durch das gleichbedeutende targumische NW. אוּחַדְתָּא (woneben sich auch die Form אֲחַדוּתָא findet), sowie durch das syr. ܐܲܚܺܝܕܳܐ od. (mit Erleichterung der Aussprache durch *Petachâ* wegen des Gutturals, wie ܦܬܳܚܳܐ *st. emph.* v. ܦܬܺܝܚܳܐ) ܐܲܚܺܝܕܳܐ als die richtige erwiesen. Sie findet sich auch bereits bei syrischen Lexikographen: ܐܲܚܺܝܕܳܐ ܩܲܕܡܳܝܹܐ ܕܠܳܐ ܡܲܬܪܓܡ ܐܝܬ ܠܹܗ ܒܬܪܓܘܡܳܐ ܐܶܠܳܐ ܡܲܬܪܓܡ ܡܲܕ ܐܝܬ ܠܹܗ ܒܬܪܓܘܡܳܐ (d. h. *'ûḥadtâ* ist ein Ausspruch, der seinen Sinn verschliesst, d. i. verheimlicht, so dass der Hörer nicht versteht, was ihm ins Gesicht gesagt wird).

Zu S. 2 Col. 2 Z. 8.

Das syr. ܡܲܛܬܳܐ, dessen *plur.* ܡܲܛܬܹܐ (mit Wiedereintritt des radicalen ܬ, vergl. ܦܲܨܳܐ, *plur.* ܦܲܨܬܹܐ) sich Jes. 60, 4 der *Peshîṭâ* in der Bdtg. *Wiege* eig. *Windeln* findet u. von *Wiseman* in den *Horae syriacae* S. 285 erwähnt wird, entspricht dem hebr. אַפְרִיוֹן nur der Ableitung u. Bdtg. nach, während das targ. פּוּרְיָנָא *Hochzeitsbett* auch formell genau entspricht. Das letztere NW. findet wiederum seine Analogie in dem syr. ܡܲܛܬܳܐ (*Cast.: solium, sella; lectulus*) u. dem tlm.-aram. פּוּרְיָא (in gl. Bdtg.). Dagg. findet sich von letzterem Wort nicht die (unter אַפְרִיוֹן S. 129 citirte) Nebenform אַפּוּרְיָא, denn dieses Wort (*Sanhedrin* fol. 109^b גְּנִי אַ' *leg dich aufs Bett*) ist eine Zus.setzung aus der *praep.* אַ' u. פּוּרְיָא *auf das Bett.* — Da das NW. אַפְרִיוֹן dem nordpalästinischen Dialect entlehnt scheint, so wird unter Vergleichung der syr. NW. ܡܲܛܬܳܐ u. ܡܲܛܬܹܐ die Bdtg. der W. פר im Aramäischen zu suchen sein. Der GB. dieser W. פר ist dort *ausbreiten* (vergl. hebr. פָּרַהּ u. a.), wie sich aus den abgeleiteten St. ergiebt (ܦܬܺܝ in ܦܬܺܝܬܳܐ *Dach*, eig. Ausbreitung, vgl. سَطْح; ܦܬ zu ܡܲܛܬܹܐ *Wiege*, dessen *plur.*-Form die urspr. Bdtg. *Windeln* eig. untergebreitete [Tücher] verbürgt; ܦܬ *ausbreiten*, ausdehnen, z. B. Ps. 4, 7, Ethpa. *hingebreitet sein*, davon ܦܬܳܐ u. ܦܲܬܳܐ [kostbare] *Decke*, Teppich, vgl. ar. فِرَاش Teppich, oft im Koran; ܦܪ *fliegen*, eig. [die Flügel] ausbreiten, daher im Pa. *zerstreuen;* ܦܪܟ Hif. *sich ausbreiten*, sam. פרם ein Zelt ausspannen). Demnach entspricht אַפְרִיוֹן nach Ableitung u. Bdtg. dem lat. *stratum*, *stragulum* u. bezeichnet sowohl *kostbare Decke*, Schabrake, spec. *Damensattel* (wie *Ibn Ganâch*, wörtlich übereinstimmend mit der Erklärung v. فَرْفَار im türk. *Kâmûs*, deutet: مَرْكَبٌ وَهَوْدَجٌ), als auch *kostbares Lager*, Polster, also jedenfalls auch das tragbare Ruhebett, d. i. die *Sänfte*. Vgl. die verschiedenen Erklärungsversuche bei Delitzsch, Hoheslied S. 69 ff.

Zu S. 2 Col. 2 Z. 10.

Die Form אֵדֶם (*Buxtorf*) existirt nicht, denn der *st. emph.* אֲדֶמָא geht auf die einfache Form אֶדֶם (d. i. דֶּם mit prophetischem א, was Levy ohne Grund אֶדֶם schreibt) zurück. Doch ist es an sich

Digitized by Google

nicht undenkbar, dass man diese Form des *stat. emph.* mit euphonischer Verdoppelung des ד gesprochen habe, um dadurch die Ableitung aus dem urspr. דִּמָּא hörbar zu machen. Von ähnlicher Ableitung ist auch das tlm. אִגְלָא *Thür*, aus גַּל (v. גְּלַל wälzen) erweitert. — Ein tlm.-aram. NW. אַגַּן giebt es ebenfalls nicht, dafür kommt aber im Midrasischen die Form אָגִין vor. Das syr. ܐܓܢ, welches Levy im neuhebr. WB. citirt, war gleichfalls nicht als NW. (= ܒܓܢ d. i. ܒܓܢ) im Gebrauch, vielmehr findet es sich nur in dem n. p. ܒܝܬ ܐܓܢ, wie die hexaplarische Uebersetzung das *Βαιθγάν* der LXX = בֵּית הַגָּן 2 Kö. 9, 27 wiedergiebt (besser *Peshîtâ:* ܒܝܬ ܓܢܬܐ *Gartenpalast*).

Zu S. 7 Col. 1 Z. 1 ff.

Nach *Pott*, dem *Weber* (indische Skizzen S. 74 Anm.) folgt, ist die richtigste Ableitung des Wortes *ελεφας* die aus alef hind *indischer Ochse*, wie Tamarinde aus *tamr hind* indische Dattelpalme. Dagg. ist ar. فِيل ein gut semitisches Wort u. bed. urspr. eine schwere, unbehülfliche Masse (von فال i., sonst nur in übertr. Bdtg. von geistiger Langsamkeit und Schwäche).

Zu S. 7 Col. 1 Z. 9 v. u. ff.

Die Angaben *Fürst's* (in Ausg. 2) über die verschiedenen Erklärungen des אֲבַח Ez. 21, 20 leiden an mehrfacher Ungenauigkeit. Die Deutung nach dem ar. وَبَّحَ = أَبَّحَ tadeln, *drohen* stammt von Schultens, dem sich Rosenmüller anschliesst, und leidet an dem Gebrechen vieler Ableitungen der arabisirenden holländischen Schule, dass nämlich die speciellen Bdtgen. eines Stammes im Arabischen unvermittelt auf den entsprechenden hebr. St. übertragen werden. — Unter den jüdischen Auslegern benutzt *Menahem Ibn Sarûk* die mangelhaften Deutungen dieses Wortes zu einer scharfen Polemik gegen die falsche Methode der bisherigen Worterklärung. Er weist die Deutung des *Ibn Koreish*, der es mit אֲבָעָה, von בְּעָתָה abzuleiten, identificirt, im Hinweis darauf ab, dass das ח in בְּעָתָה radical ist (so dass der *st. constr.* v. בְּעָתָה nur בַּעֲתַת d. i. בְּעָתַת n. d. F. צְרָקַת lauten kann). Ausserdem erklärt er sich gegen jede willkürliche Vertauschung der Buchstaben. Demnach habe allein der Zusammenhang, in dem das Wort sich vorfindet, über dessen Bdtg. zu entscheiden. Dies finde auch darin seine Berechtigung, dass in der Bibel nicht alle althebräischen Wörter enthalten sein können, weshalb es unzulässig, durch künstliche Aushülfsmittel das Wort durchaus auf eine der bekannten Verbalwurzeln zurückzuführen. Dem Zus.hange nach muss aber אֲבָחַת חֶרֶב die Bdtg. אֵימַת חֶרֶב *Furcht vor dem Schwert* haben (so dass sich diese Deutung allerdings mit der durch ar. وبّح *drohen* deckt, obwohl *Men. b. Sarûk* diese Vergleichung nicht anstellt). — Die rein mechanische Deutung des Wortes nach dem Geheim-Alphabet אטבח (d. h. durch Umstellung der Buchstaben des Alphabets, so dass א = ט, ב = ח), welche die Rabbinen ersonnen, hat *R. Tanchum Jerushalmi* aufgenommen. — Beide Erklärungsarten citirt *Kimchi* im WB., schliesst sich aber der Auslegung des *Ibn Ganâch* an. Dieser sagt: „wir können das Wort nicht aus dem Sprachschatz, so weit er uns [in der Schrift] vorliegt, erklären, aber seine Bdtg. ist durch sich selbst (d. h. aus dem Zus.-hange) ersichtlich (بَادٍ *n. ag.* v. بَدَا o. apparuit); das Passendste ist, es in der Bdtg. *Blitzen des Schwertes* und *Glänzen* (بَرِيقُ ٱلسَّيْفِ وَلَمْعُهُ; *Bodleian ms.* بَرْقُ ٱلسَّيْفِ وَلَمَعَانُهُ dass.) zu fassen." Diese Erklärung des Wortes hat *Kimchi* im WB. durch לַהַט הַחֶרֶב wiedergegeben.

Zu S. 10 Col. 2 Z. 18 v. u.

Adolf, goth. Athaulf, (zus.gesetzt aus Athal ahd. adal *edel* mit Unterdrückung des *l* u. wulf *Wolf*) bed. *Edelwolf* (vgl. Ulfilas, goth. Wulfila d. i. *Wölflein*.

Digitized by Google

Zu S. 13 *Col.* 2 *Z.* 17 *ff.*

Die Analogie des ar. بَلْ, بَلَى beweist, dass auch אֲבָל seinem Ursprunge nach Verneinungspartikel ist, woraus sich seine Verwendung als Partikel der Versicherung erst abgeleitet hat. So findet sich auch im Phönizischen בַּל (*Mass.* 15; *Carth.* 1, 6) u. אִיבַל d. i. mit der Negation אִי [aus hebr. אַיִן verkürzt, wie tlm. אַי in gl. Bdtg.] zus.gesetztes und verstärktes בַּל (*Mass.* 18 21; *Carth.* 1, 11) als Partikel der unbedingten, objectiven Verneinung.

Zu S. 15 *Col.* 1 *Z.* 25.

Das trg. הֶמְיָנָא, syr. ܗܡܝܢܐ *Gurt*, *Gürtel* ist das pers. *hemjan*, هَمْيَان (arab. *himjan*, هِمْيَان) Gurt, Geldkatze, welches nach *de Lagarde* auf *baktr. aiwyâoṅhana* (aus *yâoṅh* u. *ham*) zurückgeht.

Zu S. 16 *Col.* 1 *Z.* 25 *ff.*

Nur das tlm. אִבַּר *stärken*, *stark machen* u. *verstärken* hängt mit hebr. אָבַר *stark sein* (in אַבִּיר) zus. Daneben findet sich noch trg. אִתְאַבַּר Ithpe. u. tlm. אִבַּר (innerlich transitives) Pi. *sich in die Höhe schwingen* als denom. v. אֵבֶר *Schwinge*. Dagg. ist das tlm. אֲבַרְוָרִין (so zu lesen anstatt אַבְרוּרִין) *Stadtmauer* das pers. بَرْوَار (Fl.). Und das tlm. אִבְרָא *wahrhaftig*, das *Levy* von der W. ברי klar sein (= clare!) ableitet, ist doch wohl das lat. vero (vere).

Zu S. 17 *Col.* 2 *Z.* 19 *v. u. ff.*

Nach *de Lagarde* (ges. Abh. S. 25) ist גּוֹז *Nuss*, armen. *ẹngoyz*, pers. *gôz*, = skr. *koça* (Böthl. u. Roth II S. 451) u. שד גוז Muskatnuss s. v. a. skr. *ǵâtikoça*. Das tlm. אַמְגּוּזָא ist dasselbe Wort, nur mit eingeschobenem *Mêm*.

Zu S. 20 *Col.* 2 *Z.* 12 *v. u.*

Das NW. אָדוֹן ist urspr. die regelmässig gebildete Intensivform vom ZW. דּוּן od. דִּין, intr. *niedrig sein* (vergl. ar. دَانَ o. dass. und in übertr. Bdtg. دَانَ i. sich unterwerfen, gehorsamen), tr. niedrig d. i. unterthan machen, *beherrschen*, in Bdtg. *Herrscher*. Die Form אָדוֹן entspricht genau der ar. Elativform أَدْوَنُ (deriv. des intrans. دَانَ: niedriger). Für diese Ableitung des Wortes spricht dies, dass gerade in der altarabischen Sprache دَانَ i. sich in analogen Bdtgen. findet, einerseits intr. *sich unterwerfen*, *gehorsam sein* (so *Muʿallaka* des *ʿAmr ben Kulṯûm* Vers 25, nach dem Commentar = أَطَاعَ) u. tr. *unterwerfen* od. allgemeiner *besiegen* (ib. Vers 61 das als n. v. gebrauchte NW. دِين nach dem Comm. = قَهْر Bezwingung, Unterwerfung oder allgem. غَلَبَة Sieg), auch in der Bdtg. *beherrschen* (s. *Hamasa ed. Freytag* S. 761, Z. 4 durch أَخَذَ بِطَاعَةٍ). Auf eben diese Bdtg. geht دَيَّان *Unterwerfer*, *Beherrscher* zurück, ebenso wohl دَيِّن, dem der *Kâmûs* auch die Bdtg. *Sieger* giebt, obschon der *Muḥîṭ al Muḥîṭ* nur die Bdtg. *religiös*, denom. von دِين, verzeichnet. Auch dieses دِين (urspr. menschliches u. göttliches Recht, dann vorzugsw. Religion, κατ' ἐξοχήν die des Muhammed), sowie das allgemein gebrauchte مَدِينَة (urspr. Ort, Kreis der Jurisdiction eines Herrschers) werden als altarabisch zu gelten haben, nicht als aus jüdischem Munde in den *Koran* herübergenommen; denn auch diese beiden erklären sich aus der uralten Bdtg. *herrschen*, die der St. דון, דין hatte.

Zu S. 23 *Col.* 2 *Z.* 19.

Nach *Knobel* lag אָדָם wahrsch. da, wo jetzt die Furth *Damieh*, mehrere Stunden nordwärts v. Jericho (vgl. *Our work in Palestine* S. 224 u. 234).

Zu S. 26 *Col.* 2 *Z.* 24 *f.*

Das קָם in אֲדֹנִיקָם kann auch in der Bdtg. v. יְקוּם (das Seiende, der Bestand) gebraucht sein, dann s. v. a. *Bestehender*, vgl. קום in nabatäischen Inschriften (DMZ. 1860, S. 443). In dieser Bdtg. also ist es wesentlich gleichwerthig mit

Digitized by Google

dem Wesensnamen יָהּ, während קָם *Beistehender* u. יָקִים *Aufrichter* (des Bundes) od. *Erfüller* (der Weissagung) Epithete Gottes bilden.

Zu S. 27 Col. 1 Z. 17 ff. u. Z. 27 ff.

Während *Trg. Onkelos* den hebr. Eigennamen beibehält, haben die beiden jerusalem. Targume אַדָּר durch אִדְרַיָּא (so zu lesen anstatt אַדְרַיָּא des Trg. Jer. I u. אַדְרַיָּא des Jer. II in der Warschauer Bibel) wiedergegeben. Ausser dem aus dem Syrischen aufgenommenen أَنْدَر ist im *Irâk* das Wort بَيْدَر gebräuchlich, welches aus dem aram. בֵּי דְרִי entstanden ist. Beide Wörter bietet auch *Bar 'Ali* Nr. 249 zur Erklärung des syr. ܐܕܪܐ Vgl. Fleischer's Nachtr. zu Levy's chald. WB. B. I S. 417[b].

Zu S. 29 Col. 1 Z. 20 ff.

Die 2. *P. pl. fut.* תְּאֵהֲבוּ Spr. 1, 22 gehört dem *Kal* an und ist aus der regelmässigen (vgl. יַאַסְפוּ eig. יֶאֱסְפוּ) Form תֶּאֱהֲבוּ (oder תֶּאֱהָבוּ) entstanden, wie הֶעֱבַרְתָּ Jos. 7, 7 aus הֶעֱבַרְתָּ. Vgl. syr. ܬܐܟܠܘܢ.

Zu S. 30 Col. 2 Z. 6 v. u.

Die falschen Angaben über die Pluralformen von אֹהֶל sind bereits im Texte berichtigt. Der *plur. abstr.* lautet regelmässig אֳהָלִים n. d. F. קֳדָשִׁים, daneben findet sich eine Form mit Verlängerung des ŏ-Lautes nach aramäischer Weise אֹהָלִים; der *pl. constr.* lautet regelmässig אָהֳלֵי n. d. F. פָּעֳלֵי. Nach der Regel treten die leichten *suff.* an die Form des *st. abs.* u. die schweren an die des *st. constr. plur.* Demgemäss finden sich folg. Formen: אֹהָלַי Jer. 4, 20, אֹהָלֶיךָ 6mal (dagegen scheint die Vocalisation אָהֳלֶיךָ *paus.* Hi. 22, 23 darauf zu beruhen, dass die Ueberlieferung hier den *sing.* אָהֳלֶךָ las), אֹהָלָיו 12mal, und mit schwerem *suff.* אָהֳלֵיכֶם 4mal und אָהֳלֵיהֶם 10mal.

Zu S. 31 Col. 1 Z. 10 v. u.

Die Jes. 13, 20 sich findende Form des *denom.* ZW. אָהַל *zelten* lautet יַהַל, wobei das *Pathach* ausdrücklich durch die *Masora finalis* und die *Mas. magna* bezeugt ist. Demnach ist יַהַל auch nicht als *Hif.*, sondern als *Pi.* anzusehen, entstanden aus יְאַהֵל mit *Syncope* des *Alef.* Dagg. יָהֵל Hi. 25, 5 ist aus יַאֲהִיל, dem *impf. Hif.* v. אָהַל I *leuchten*, zus.gezogen. Doch findet sich diese Form יָהַל nur in einer einzigen Handschrift; sie ist eine Correctur, welche darin ihren Grund hat, dass die jüdischen Ausleger יַאֲהִיל als eine Bildung von הָלַל (= יָהַל) ansahen (s. *Kimchi's* WB., welcher meint, dass das א nur den ā-Laut graphisch zum Ausdruck bringe, wie י den ē-Laut in אֵיתָם).

Zu S. 34 Col. 2 Z. 3 v. u.

Ibn Esra (im *Comm.*) weist zunächst die Erklärung anderer Ausleger zurück: die des *Mose ha-Cohen*, der אוּלָם als Partikel fasst (*aber sie sind fett*), weil die Partikel אוּלָם immer den Satz beginnt; — ferner die, dass אוּלָם NW. sei, entweder als Nominal-Apposition im Sinne einer Vergleichung (vergl. Hl. 1, 15; *sie sind fett, ein Jeder wie eine gewölbte Halle!*) od. als *acc.* des Ortes (*sie sind fett, ein Jeder in seiner stattlichen Halle, in seinem Palast*). Vielmehr sei אוּלָם aufzulösen in das NW. אוּל u. das *suff.* ־ָם (wie in מוּבָם Job 21, 16) und der Bdtg. nach s. v. a. כֹּחָם *ihre Kraft* (אוּל wie אֵל in יֶשׁ־לְאֵל יָדִי), und zwar spec. die physische Kraft, die den Körper zus.hält (כֹּחַ הַתּוֹלֶדֶת הַשּׁוֹמֶרֶת הַגּוֹף).

Zu S. 41 Col. 1 S. 10 ff.

Ebenso wie אֶמֶשׁ (eig. nur *Abend*, vgl. ar. أَمْسَى am Abend thun, *denom.* von مَسَاءٌ die Zeit, wo sich die Sonne nach dem Horizont hinsenkt, eig. ihn streift, von مسا, مسى *streifen*, d. h. der ganze Nachmittag bis zum Sonnenuntergang; s. Fleischer zu Delitzsch' Hiob S. 358 Anm.) den ganzen *gestrigen Tag* bedeutet, indem man bei der Bezeichnung des gestrigen Abends die daran grenzende Zeit des Tages appercipirte (vgl. arab. أَمْسُ mit folg. *genit. la veille de* . . .,

Digitized by Google

der Vorabend von ..., im weiteren Sinne *der Tag vor* ..., auf „heute" bezüglich also der ganze gestrige Tag, wie „nächten" s. v. a. „gestern" in der Volkssprache des sächsischen Erzgebirges; vgl. ferner eine ähnliche Erweiterung der urspr. Bdtg. in עֶרֶב שַׁבָּת, עֶרֶב יוֹם טוֹב d. i. der Rüsttag des Sabbats od. Feiertags, u. unser „Sonnabend"), so werden auch die tlm. NW. אוֹר, אוֹרָה, אוּרְתָּא, sowie auch נַגְהִי, welche eig. die *Lichtzeit*, u. im Hinblick auf den folgenden Tag *die Zeit des Dämmerlichtes* am Abend bezeichnen, in der Bdtg. *Abend* angewendet, indem man in Consequenz der oben erwähnten Redeweise die Bezeichnung „Dämmerlicht" auf den ganzen Abend ausdehnte. [Ausser Zus.hang damit steht das pers. أَيْوَار die Nachmittagszeit bis gegen Sonnenuntergang = وَقْتُ عَصْرٍ]. Aus dieser Bdtg. Abend scheint sich erst die Bdtg. *Abend-* d. i. *Westgegend* (oder der Norden) entwickelt zu haben, die sich im tlm. אוּרְיָא, אוּרִית findet. — Davon verschieden ist das ar. أَوْر *Norden*, welches wahrsch. mit dem in den Formen هِير, هَيْر, أَوُور, أُور, أَيِّر, إِير, أَيْر ins Arab. übergegangenen εὖρος *Ostwind* zus.hängt. Die Bdtg. dieses Fremdwortes stand aber für das arab. Sprachbewusstsein nicht mehr fest, so dass es nicht nur richtig durch رِيحُ ٱلصَّبَا *Ostwind*, sondern auch durch رِيحُ ٱلشَّمَالِ *Nordwind* erklärt wird. Vergl. Fleischer, Nachtr. zu Levy's neuhebr. WB. S. 279[b].

Zu S. 45 Col. 1 Z. 12.

Bar ʿAli (Nr. 4531) fügt noch وَجَوْهَرُهُ (u. *ihr* d. i. der betr. Sache *Wesen*) hinzu, was schon in *Castelli Heptaglotton* fehlt.

Zu S. 46 Col. 1 Z. 20.

Im babylon. Talmud findet sich אֲזַד *gehen, weggehen* (= אֲזַל) in den verschiedensten Beziehungen. In übertr. Bdtg. auch in der Redensart אֲזַדוּ לְטַעְמַיְהוֹ (*Schabbat* 34[b]; *Chullin* 69[b] u. ö.; über das *suff.* der 3. *pl.* ־ַיהוֹ vgl. Luzzatto, Gramm. des chald. Idioms des babyl. Talm. §. 38) eig. *sie gingen nach ihrer Ansicht* d. h. die Autoren verharrten in der Differenz der an dieser Stelle ausgesprochenen Ansichten (vgl. zu dieser Ausdrucksweise ar. ذَهَبَ mit إِلَى [einer Ansicht] nachgehen d. i. meinen, davon مَذْهَب Meinung, Lehr —, System). Mit diesem אֲזַד hängt אַזְדָּא Dan. 2, 5 8 wahrscheinlich zusammen; handschriftliche Bezeugung berechtigt, אֲזָדָא für אַזְדָּא zu lesen. Bei der Schreibung mit *Patach* wäre die Bdtg. des Wortes im Altpersischen zu suchen.

Zu S. 47 Col. 2 Z. 3.

Im Anschlusse an tlm. אֲזַל *spinnen* (im Trg. wird אֲזַל in dieser Bdtg. von Levy in das gew. עֲזַל corrigirt), wovon אִזְלָא = syr. ܐܙܠܐ *Gespinnst*, vergleicht *Fürst* nach dem Vorgange von *Gesenius* das ar. غَزَلَ *weben*, indem als urspr. Bdtg. *hin- u. hergehen*, v. Faden, angenommen ist. Aber אֲזַל *spinnen* ist nur eine Abschwächung aus עֲזַל = غَزَلَ und zu אֲזַל *gehen* ist vielmehr das ar. عَزَلَ *sich entfernen, fortgehen* zu vergleichen.

Zu S. 51 Col. 1 Z. 12 v. u.

Mit מַחְתָּה giebt *Kimchi* die Erklärung des *Ibn Ganâch* wieder: اَلْكَانُونُ وَهُوَ ٱلْمُصْطَلِي *Kohlenbecken* u. zwar *glühendes* K. — Im Tlm. *Schabbat* 20[a] wird אַח erklärt theils durch אַחְוָנָא *Ried, Binsen*, die getrocknet zur Unterhaltung des Feuers dienen, theils durch עֵצִים שֶׁנִּדְלְקוּ בְּאַחֲוָה *Hölzer*, die gemeinschaftlich (in Reisigbündeln) verbrannt werden.

Zu S. 53 Col. 1 Z. 15 v. u.

Allerdings haben *Ibn Ganâch* (اِسْتَأْحِدِي أَيِ ٱنْفَرِدِي بِإِحْدَى ٱلْجِهَاتِ) u. nach ihm *Kimchi* (הִתְבּוֹדְדִי בְּאַחַד הַמְּקוֹמוֹת) die Form הִתְאַחֲדִי Ez. 21, 21 als *Hithpa.*

Digitized by Google

denom. von אֶחָד angesehen, aber nur in der urspr. Bdtg.: *sich isoliren*, nicht in der übertr. Bdtg. *sich* (d. h. seine Kräfte) *einen*, d. i. sich concentriren auf etw., *sich anstrengen*, welche Bdtg. die X. Form des ar. *denom.* ZW. أحد hat (s. Hitzig im Comm. S. 147).

Zu S. 53 *Col.* 2 *Z.* 14.

Levy's neuhebr. WB. kennt nur die regelmässige Form des *Nithpael* נִתְאַחֵה *sich* (verbrüdern d. i.) *vereinigen*.

Zu S. 56 *Col.* 1 *Z.* 17 *v. u.*

Siehe den Nachtrag zu S. 2 Col. 2 Z. 1.

Zu S. 60 *Col.* 2 *Z.* 15 *v. u. ff.*

Neben dem gewöhnl. אוּחֲרָן, אוּחְרָן, *st. emph.* אוּחְרָנָא finden sich im *Trg.* noch folgende palästinisch-aramäische Formen mit abgeworfenem *'Alef:* חוֹרָן, *emph.* חוֹרָנָא öfter; חֲרָן *Trg. Jer.* I. Ex. 9, 6 u. Lev. 17, 6 (an letzterer Stelle hat die warschauer Bibel uncorrect חָרָן); חֲרָא 2 Chr. 20, 16 und חוֹרִי (warsch. Bibel חוֹרֵי) Dt. 28, 32 *Targ. Jer.* II. (nicht *Pseudo-Jonathan* d. i. *Jer.* I, wie *Ges.* im *Thes.*; dieses dafür חִלּוֹנַי unheilig = זָר Ex. 29, 33). Die Form חוֹרִי findet sich auch *Pesikta de Rab Cahana ed. Buber* fol. 24ª Z. 3 (wie nach Anm. 55 für תרי zu lesen). Im Syrischen schreibt man gewöhnl. ܐܚܪܝܢܐ, *fem.* ܐܚܪܬܐ (s. Uhlemann, syr. Gr. §. 48 B. *Feminina* I. Anm.), ferner ܐܚܪܢܝܐ, alle mit der *Linea occultans* unter ܐ, während bei dem NW. ܚܪܬܐ *Aeusserstes, Ende* (= hebr. אַחֲרִית) das ܐ abgeworfen wird. [Das sam. עוֹרָן entspricht dem trg. חוֹרָן].

Zu S. 61 *Col.* 2 *Z.* 13.

Nach *Fritzsche* (exeget. Handb. zu den Apogryphen Bd. 2 S. 69 f.) u. a. kann Tob. 14, 15 mit dem Eroberer von Ninive nur *Kyaxares* von Medien gemeint sein.

Zu S. 62 *Col.* 1 *Z.* 22 *v. u.*

Rashi zu Esth. 8, 10 sagt nur: מִין הַגְּמַלִּים הַמְמַהֲרִים לָרוּץ *eine Art sehnelllaufender Kameele;* dagg. die Vergleichung des pers. اشتر *uśtur* stammt von *Pott*, etymol. Forschungen S. 67. Zu dem trg. אַרְטַבְלָאֵי vergl. das syr. ܐܪܛܒܠܐ (so zu vocalisiren nach *Bar 'Ali* Nr. 4155 *Vorläufer*) 2 K. 11, 4 für hebr. רָצִים.

Zu S. 65 *Col.* 1 *Z.* 16 *ff.*

Nach allein richtiger Ableitung ist אִי Segolatform vom ZW. אָוָה, entstanden aus *'ijj* = *'iwj*, vgl. כִּי v. כָּוָה u. רִי v. רָוָה. — Auch weist *Fürst* selbst die Vergleichung von הִי (unter diesem Worte!) mit נְהִי zurück. — Uebrigens wird statt איא (s. Z. 13) jetzt allgemein ציץ gelesen u. die Münzen gehören der Stadt *Panormus* an, wie aus der bilinguen Legende einer dieser Münzen zu sehen ist. Nur *Ugdulena* liest theils איא, theils ציץ, indem er die Münzen zwischen die Städte *Himera* u. *Segesta* (צֶיֶץ *Tsejetz* = Σεγεστ) vertheilt. Vergl. Schröder, phön. Spr. S. 278 f.

Zu S. 72 *Col.* 1 *Z.* 21 *v. u.*

Josephus bestimmt Antt. 15, 9, 2 den *Chomer* (1 חֹמֶר = 10 אֵיפָה) irrig zu 10 attischen Medimnen anstatt zu 10 Metreten (1 μετρητής = 3/4 des att. μέδιμνος), u. ein אֵיפָה entspricht demnach einem att. μετρητής (wie auch *Fürst* richtig unter חֹמֶר angiebt).

Zu S. 77 *Col.* 2 *zu Artikel* אַכַּד.

Auch in den assyr.-babylon. Keilinschriften findet sich *Accad* häufig als Name einer babylon. Landschaft; und zwar ist hier „das Land der Accadier" in Verbindung mit „Land der Sumerier" die gew. Bezeichnung Babyloniens als eines politischen Ganzen. Die Accadier gehören ihrer agglutinirenden Sprache nach zu der ural-altaischen Völkergruppe. — Vergl. den neuesten Beitrag zur Erörterung dieser Frage in Friedrich Delitzsch' Beigaben zur deutschen Ausgabe von G. Smith's chaldäischer Genesis S. 286 ff.

Zu S. 81 *Col.* 1 *Z.* 14.

Nach *Montfaucon* (und ihm gemäss *Thenius*, den *Fürst* missverstanden) gehört die Uebersetzung von 2 S. 13, 16, welche

Digitized by Google

der vorgeschlagenen Aenderung zu Grunde liegt, nicht den LXX, sondern einer der anderen in der *Hexapla* des *Origenes* verarbeiteten griech. Uebersetzungen an; dagg. *Wellhausen* (der Text der BB. Sam. S. 186): „der griechische Text der römischen Ausgabe der LXX ist nach dem masoretischen Texte corrigirt; indess hat sich ein Bruchstück der echten LXX in v. 15 verirrt: *οτι μεγαλη* etc. Der Anfang dazu, im *cod. Reg.* (bei *Montf.* in der *Hexapla*) fälschlich *Ἄλλοις* zugeschrieben, lautete: *μὴ ἀδελφέ*."

Zu S. 85 *Col.* 2 *Z.* 6 *ff.*

Nach *Schröder* (phöniz. Spr. S. 95 Anm. 8) enthalten viele der mit *-ol*, *-ul* zus.gesetzten nordafricanischen Orts- u. Personennamen in dieser Silbe wohl eher den Gottesnamen בַּעַל (*baal*, *bal*, häufig *bol* gesprochen) als den bei den Phöniziern allerdings auch vorkommenden Gottesnamen אֵל, *El* (so *Movers*, phön. Texte I. S. 48), z. B. *Mezetul-us*, *Μεσότυλ-ος*, *Mustul-us* s. v. a. מציתבעל Stärke Baal's.

Zu S. 85 *Col.* 2 *Z.* 27 *ff.*

Die Z. 27 angeführten hebr. Wörter können nicht denominative Ableitungen von dem allerdings wohl uralten Gottesnamen אֵל sein. Vielmehr gehen sie zum grössten Theil auf die W. אל *stark sein* zurück, welche in der Gestaltung אוּל auch dem Gottesnamen אֵל zu Grunde liegt. Von den Umprägungen und Erweiterungen dieser W. אל sind die erwähnten Wörter abzuleiten, mit Ausnahme von אֱלוֹהַּ, welches ein *deriv.* des St. אָלַהּ *fürchten* ist (ar. أَلِهَ, wogg. أَلَهَ *verehren* denom. von إِلٰهٌ). Darnach bez. אֱלוֹהַּ zunächst *Furcht*, concr. den *Gefürchteten*, Majestätischen d. i. Gott. Vgl. Delitzsch, *Genesis* S. 25 f.

Zu S. 95 *Col.* 2 *Z.* 21 *v. u.*

Das NW. אַלְמָן fand *Gesenius* in der Inschrift von *Tucca* (Z. 6), wo man jetzt anders liest. Dagg. findet sich das Abstractum אַלְמֻת (nicht v. אַלְמָן, sondern direct vom ZW. אָלַם abgeleitet) in der Sidonischen Inschrift Z. 3 u. 13 (יָתֹם בֶּן אַלְמֻת *verwaist, ein Sohn der Verlassenheit*).

Zu S. 96 *Col.* 1 *Z.* 22 *v. u.*

Das arab. إِرَم u. أَرِيم *aliquis* hängt eng zus. mit dem NW. إِرَم (auch أَرِم) *ein in der Wüste als Wegweiser aufgerichteter Stein* (vgl. *Muʿallaka* des *Lebîd* Vers 27 im *plur.* آرَام), welches NW. wahrscheinlich von der W. רם *hoch sein* abzuleiten ist. In verallgemeinerter Bdtg. (= Merkzeichen, Merkmal) diente es sodann als deiktisches *Pronomen* (etwa wie *certus*, *ὁ δεῖνα*), welches in Anwendung kommt, wo der Eigenname verschwiegen wird.

Zu S. 99 *Col.* 1 *Z.* 22 *ff.*

Die Stelle bei *Damascius* ist nach der Deutung der Assyriologen so zu verstehen: *Ἀπασών* (= assyr. abśî *Meer*, v. أَبش sammeln od. فسح weit sein) und *Ταυθέ* (assyr. *tavti* = *tihavti* d. i. תְּהוֹם *Tiefe*) erzeugen den *Μωϋμῖς* (assyr. *mami Wasser*, Nebenform v. *miʿi* = מַיִם). Ein weiteres, von ihnen abstammendes Geschlecht (*ἄλλη γενεά*) ist *Δαχή* u. *Δαχός* (d. i. der geschlechtlich differenzirte babyl. Fischgott *Dakan*, auch *Da-gan* d. i. hebr. דָּגוֹן). Vergl. hierzu die deutsche Ausgabe von *G. Smith's* chald. Genesis S. 49 f. u. 64 f. — (Ueber die Secundärbildung تَكَّاء von وكأ siehe Fleischer's Beitr. zur arab. Sprachkunde I, S. 146 f.).

Zu S. 103 *Col.* 1 *Z.* 4.

In der Stelle Ez. 43, 13 ist das doppelte אַמָּה distributiv zu fassen: *dies sind die Maasse des Altars nach Ellen, Elle für Elle.*

— — — *Z.* 21.

Nicht blos der *plur.* أُمَّاتٌ (so war statt أَمَّات der 2. Ausg. zu lesen), sondern auch, und zwar vorzugsweise der *sing.* أُمٌّ hat die Bdtg. *Wurzel*, *Anfang* einer Sache (*Muḥîṭ al Muḥîṭ*: أُمُّ كُلِّ شَيْءٍ أَصْلُهُ وَعِمَادُهُ).

Digitized by Google

Zu S. 115 *Col.* 2 *Z.* 18.

Nach *Freytag* und dem *Muḥîṭ al Muḥîṭ* lautet die ar. Form آنُك, wie auch *Ibn Ganâch* schreibt, der es mit رَصَاص *Blei* erklärt. Diese Vocalisation stimmt auch mit dem syr. ܐܢܛܐ (*Bar ʿAli* Nr. 910 اَلرَّصَاصُ اَلْقَلْعِيُّ eine Art weisses Blei d. i. *Zinn*).

Zu S. 123 *Col.* 1 *l. Z.*

Von dem ungebr. عنب (عَنَّبَ Trauben tragen, v. Weinstock, ist *denom.* v. عِنَب Traube) kann nur das *deriv.* عُنَّاب (mit grosser Nase, eig. wulstig, kolbig, auf die Nase bezogen, vom ungebr. عنب urspr. schwellen, vgl. عُنَاب Wulst, s. v. a. هَفَل = فُعَّل 2) in Betracht kommen. Aber dies ist zu specieller Bdtg., als dass es mit dem allgem. أَنْف zus.-gestellt werden könnte.

Zu S. 124 *Col.* 1 *Z.* 25.

Die Stelle גַּם־בָּרוּךְ יִהְיֶה Gn. 27,33 wird im *Trg. Jerush.* I übersetzt: וַאֲפִילוּ הָכִי וַאֲפִילוּ בָּרִיךְ יְהֵי u. אֲפִילוּ (nicht אֲפִי, vielmehr ist אֲפִי nur die gew. Abkürzung dieses Wortes) ist auch hier Conjunction (aus אַף u. אִלּוּ: *auch wenn*): u. *auch wenn es so ist* (d. i. trotzdem) *soll dieser gesegnet sein.*

Zu S. 124 *Col.* 2 *Z.* 20.

Die Lesung أُعْبُنَا (mit *Petâchâ* des ف) stammt aus *Castelli lex. heptaglotton*, während Sir. 21, 4 أُعْبُنَا u. bei *Bar ʿAli* Nr. 1249 أُعْبُنَا, also beidemale mit *Zekâfâ* vocalisirt ist. *Payne-Smith* (im *Thes. Syr.*) hält nur die ersterwähnte Form أُعْبُنَا für richtig. Wegen der vielfach schwankenden Aussprache scheint das Wort aus dem Arab. herübergenommen zu sein, zumal es auch der Bdtg. nach (Schloss, Burg) genau dem arab. فَدَن entspricht.

Zu S. 126 *Col.* 2 *Art.* אֶתֶן.

Die Angabe (in Ausg. 2), dass *Ibn Ganâch* das NW. אֶתֶן unter Vergleichung des ar. إِتَّان durch *Zeit* übersetze, ist unrichtig. Er sagt im WB. S. 64 f.: „In der Redeweise דָּבָר דָּבָר עַל אֲפָנָיו ist das Wort אֲפָנָיו nicht von dem St. אֶפֶן abzuleiten, sondern das א ist prosthetisch (زَائِدَة), wie in אֲבָנִים u. אֲסָמִים, welche von בָּנִים u. סָם abzuleiten sind. Demnach liegt diesen Worten die Ausdrucksweise עַל פָּנָיו *nach seiner Weise* (عَلَى وَجْهِهِ) zu Grunde.“ — Wohl aber vergleicht *Ibn Ganâch* das Wort אֲמוּנָה Ps. 88, 16 mit dem ar. إِتَّان, indem er die Endung ־ָה als Bezeichnung der Zeitdauer (مَفْعُولٌ فِيهِ d. i. *acc. adv.*) ansieht u. so zu übersetzen vorschlägt: *ich habe getragen deine Schrecken lange Zeit* (زَمَانًا وَدَهْرًا), unter Vergleichung von v. 16ª (עָנִי אֲנִי וְגֹסֵס מִנֹּעַר). Beide Erklärungen giebt *Kimchi* im WB. richtig wieder, während er sich für die von *Ibn Ganâch* citirte Ableitung des אֲמוּנָה v. פּוּן (n. d. F. אֲקוּמָה) entscheidet, welche *Abu Sakarijja* (d. i. *Jehuda ben ʿAlân* s. Einleitung S. XX, Anm. 1) vorschlägt.

Zu S. 129 *Col.* 1 *Artikel* אַפְרִיוֹן.

Vergleiche das zu S. 2 Col. 2 Z. 8 über Form und Ableitung dieses Wortes Bemerkte.

Zu S. 134 *Col.* 1 *Z.* 3.

Nach *Schröder* (phöniz. Spr. S. 104) ist *Juba* gr. Ἰούβας, Ἰώβας, Ἰόβας (vgl. auch den Gottesnamen *Jol-aus*) aus יְרֻבַּעַל od. עִירֻבַּעַל *Baal erweckt* (von עוּר *Hif.* od. *Pi.*, vgl. das bibl. n. p. יָעִיר 1 Chr. 20, 5) entstanden durch Contraction der Silbe *ar* zu *ô*.

Zu S. 136 *Col.* 1 *Z.* 6.

Buxtorf (im Lexicon sowohl als in der rabbin. Bibel) u. *Levy* haben die Lesung אַנְטִירִדְנַאי. Dies ist zu verbessern in אַנְטִירְדָנַאי οἱ Ἀντραδαῖοι d. h. die Bewohner von *Antaradus* auf der syr. Küste, am Nordende von Phönizien, der Insel *Aradus* gegenüber. Auch im jerus. Talmud ist *Antaradus* mehrfach (*Bez.* III,

Digitized by Google

62ᵃ oben u. *Schabb.* I, 4ᵃ unten) in der Form אַנְטַרְדָּס, während die syr. Form ܐܢܛܪܕܘܣ genau die griechische wiedergiebt.

Zu S. 136 *Col.* 2 *Z.* 10 *ff.*

Das ar. إِرَان (nur diese Form bei *Freytag* und im *Muḥîṭ al Muḥîṭ*), das targ. אֲרוֹנָא, das syr. ܐܪܘܢܐ (= تَابُوت nach *Bar ʿAli* Nr. 1462, der das ا mit *Zekâfâ* vocalisirt) sind nur Lehnwörter aus dem Hebr. Von da ist auch das tlm. אוּרְיָא entlehnt, u. zwar ist es das hebr. אֻרְוָה Krippe, allgemeiner: *Getreidebehältniss* und nur an einer Stelle (im *Midrash Tanchuma*) ist es mit *Geldkiste* zu übersetzen. Das jedenfalls stammverwandte NW. אריתא, welches im *Trg.* (Ps. 107, 35; 114, 8; im *pl.* Ex. 8, 1) *Strom, Fluss* u. im *Tlm.* (*Chullin* 107ᵃ; *Baba Kamma* 50ᵇ; 51ᵃ) *Bewässerungskanal* bedeutet, wird von Levy אֲרִיתָא vocalisirt, aber nur deshalb, weil er es als aus dem griech. ῥεῖθρον mit Elidirung, resp. Assimilirung des zweiten ר entstanden annimmt (?!).

Zu S. 138 *Col.* 1 *Z.* 3 *v. u.*

Field (*Origenis Hexapla*) sagt: *Aquila* u. *Symmachus* haben Ἀριήλ beibehalten, während *Montfaucon* wenig wahrscheinlich nach *Hieronymus* Λέων θεοῦ als Uebersetzung beider ansieht.

Zu S. 143 *Col.* 1 *Z.* 16 *v. u.*

Die Form אַרְקָא Jer. 10, 11 gehört dem östlichen Aramäisch an, wie אַרְעָה dem westlichen. Sie findet sich bereits auf ninivitischen Gewichten u. wird in den mandäischen Schriften mit Absicht als das alterthümliche u. darum feierlichere Wort ausschliesslich gebraucht. Vergl. Merx, syr. Gr. S. 250 u. Nöldeke, mand. Gr. S. 73.

Zu S. 148 *Col.* 1 *Z.* 6 *ff.*

Allerdings findet sich *Bechorot* 44ᵇ auch ein ZW. אָשַׁךְ, aber dies ist *denom.* v. NW. אֶשֶׁךְ, welches nur im *plur.* אֲשָׁכִים *Hoden* gebräuchlich ist und a. a. O. bei der Erklärung von מְרוֹחַ אֶשֶׁךְ ebenfalls vorkommt. Von diesem *denom.* אָשַׁךְ wird gebildet das *part. Pu.* mit der adjectivischen Bildungsendung ־ָן (s. Landau, Geist u. Sprache der Hebr. S. 78 u. für das Syr. Uhlemanns Gr. §. 41, 2) מְאוּשְׁכָן ein Mann mit übermässig grossen Hoden. — Der *plur.* אֶשְׁכֹּלוֹת *Gelehrtenverbindungen* (s. Z. 19 v. u.) geht nicht auf eine Erneuerung der urspr. Bdtg. *Gebinde* zurück, sondern es ist eine an Micha 7, 1 anknüpfende symbolische Bezeichnung. So heisst es *Chullin* 92ᵃ: Israel ist mit einem Weinstock verglichen, die Trauben daran sind die Gelehrten. Deshalb bed. es auch an der citirten Stelle (*Sota* 47ᵃ) die Gelehrten, u. κατ' ἐξοχήν die tadellosen G.—S. Levy's neuhebr. W. S. 177.

Zu S. 151 *Col.* 1 *Z.* 15 *f.*

Zwischen den citirten Auslegungen ist nicht der geringste Unterschied. Denn das ar. مَزَابِلُ (*Ibn Gʿanâch*) ist nur der *plur.* von مَزْبَلَةٌ. Aber auch *Tanchûm Jerûshalmi* hat den *plur.* gebraucht. Die Stelle im Commentar zu *Threni* (herausgegeben v. *Cureton*) lautet: חִבְּקוּ אַשְׁפַּתּוֹת عَانَقُوا ٱلْمَزَابِلَ أَىْ لَازَمُوهَا (d. i. sie umfangen die Misthaufen d. h. sie halten sich bleibend dort auf). — Vgl. den interessanten Excurs über die hauranische *mezbele* von Wetzstein zu Delitzsch, Hiob S. 365 Anm.

Zu S. 154 *Col.* 2 *Art.* אֲשֵׁרָה.

Ueber das Verhältniss der *ʾAshera* zur *Astarte* s. עַשְׁתֶּרֶת (B. 2 S. 196ᵃ).

Zu S. 169 *Col.* 1 *Z.* 3.

Das letzte Wort der 4. Inschrift von Athen ist (nach Schröder, phöniz. Spr. S. 236) נרגל anstatt בגול zu lesen, so dass die Stelle lautet: רַב כֹּהֲנִים אֵלָם נֵרְגַל *Oberster der Priester des Gottes Nergal* (wörtlich: ihr Gott s. v. a. deren Gott Nergal ist).

Zu S. 169 *Col.* 2 *Artikel* בָּהַק.

Von dem trg. ZW. בְּהַק *glänzen* ist, abgesehen von den abgeleiteten NW., blos

Digitized by Google

das innerlich transitive *Hif.* אַבְהֵק *glänzen, leuchten* (nur 2 S. 22, 13) in Gebrauch. Im Talmudischen findet sich das *Hif.* הִבְהִיק sowohl *tr. leuchten lassen* (Sanhedr. 100ᵃ) u. davon abgeleitet *part. Hof.* מוּבְהָק (in übertr. Bdtg. *illustris* d. i. vorzüglich, z. B. *Kidd.* 33ᵃ), als auch innerlich *trans.*, wie im Targ. — Dagg. ist das häufig vorkommende *adj.* בָּהִיר nicht s. v. a. בְּהָקִי durch Metathesis aus בָּהִיק entstanden, sondern es ist von dem allgem. *aram.* ZW. בְּקָא, בְּהָא *erforschen* abzuleiten in Bdtg. *expertus* d. i. *peritus, erfahren, kundig* (vgl. das *part. pass.* בְּהִי erforscht, erprobt, d. i. *wahr*, v. Worten, z. B. Ps. 18, 31 vom Worte Gottes). — Auch stimmen wir *Levy* bei, wenn er das mischnische NW. אֲבוּקָה *Fackel* von dem St. אָבַק = אָבַד *binden, zus.-, verflechten* ableitet, also אֲבוּקָה urspr. Reiserbündel. Ueber den Wechsel des hebr. כ mit ק in der Mischna vgl. Weiss, Studien über die Sprache der Mischna S. 83 Z. 19 f.

Zu S. 173 *Col.* 2 *Z.* 5 *v. u.*

Dass LXX Dan. 10, 1 יָבִין gelesen haben, ist ein Irrthum, den *Fürst* aus *Hitzig's* Comm. zu Daniel herübernahm. Vielmehr haben LXX die Worte וְיָבִין אֶת־הַדָּבָר unübersetzt gelassen. Am Einfachsten ist es wohl, dieses בִּין als *inf.* aufzufassen, dem das NW. בִּינָה coordinirt ist: *u. Erkennen dieses Wortes und Einsicht in Bezug auf das Gesicht wurde ihm.*

Zu S. 175 *Col.* 2 *Z.* 16 *ff.*

Es ist unmöglich, die Ableitung des *Hif.* II הוֹבִישׁ vom ZW. בּוֹשׁ aus einem Lautwechsel zwischen ē u. ô zu erklären. Vielmehr hat das *Pf.* des *Hif.* v. בּוֹשׁ eine Umbildung (Metaplasmus) in die Weise der פ״ו erfahren.

Zu S. 176 *Col.* 2 *Art.* בָּזַז *Kal.*

Unter בָּזַז *Kal* fehlt die Form נָבְזָה 1 S. 14, 36, durch Erweichung aus נָבְזָדָה entstanden (vergl. ähnliche Formen unter בָּקַק I *Nif.* u. in *Gesenius'* hebr. Gr. §. 67, Anm. 11).

Zu S. 177 *Col.* 1 *Z.* 6.

Die bessere Lesart bei *Plinius* (hist. nat. lib. XXXVI, cap. 7, sect. 11, §. 57 der Sillig'schen Ausgabe) hat *basaniten.* Uebrigens s. Delitzsch zu Hi. 28, 2 (S. 329 Anm. 2).

Zu S. 178 *Col.* 1 *Z.* 12 *u. Col.* 2 *Z.* 18 *ff.*

Die GB. v. בָּחַן ist *eindringen* (vgl. das vrw. בָּחַר; beide haben die Bdtgg. *inivit feminam* u. *percussit* gemein), darnach: eine Sache *genau erforschen, prüfen* (vgl. בָּחַן VIII. Sur. 49, 3 s. v. a. בָּחַן 2, nach *Beidhawi:* اِمْتَحَنَ ٱلذَّهَبَ إِذَا أَذَابَهُ وَمَيَّزَ إِبْرِيزَهُ مِنْ خَبَثِهِ das Gold läutern d. i. es flüssig machen u. das reine Gold [إِبْرِيز = griech. ὄβρυζον, nach dem *Muhît al Muhît* aus dem Aramäischen ins Arabische aufgenommen] von den Schlacken ausscheiden). Dagegen geht das ZW. בָּחַר, welches zu בָּחַן verglichen ist, von der urspr. Bdtg. *spalten, schneiden* aus, z. B. vom Schiffe, welches bei der Fahrt das Wasser mit Geräusch spaltet (vgl. مَوَاخِرُ Sur. 16, 14 Attribut zu فُلْك Schiffe, n. *Beidh.* von بَخَرَ d. i. شَقَّ ٱلْمَاء das Wasser spalten). Dieselbe Bdtg. hat das auch lautlich verwandte בָּקַר *spalten*, daher בְּקַע eig. Seebett, dann der *See* selbst, und in der V. Form: *tief eindringen*, in die Wissenschaft (so z. B. *Beidhawi* zu Sur. 26, 45).

Zu S. 179 *Col.* 2 *Z.* 3 *v. u.*

Es muss hier heissen: die jüdischen Erklärer *suppliren* מְשֻׁכָּנוֹת. So *Ibn Esra:* בַּשְּׂחוֹת יְנִינוּ מְשֻׁכָּנוֹת בַּשְּׂחוֹת מִן בָּטַח, u. *Ralbag* (*R. Levi ben Gerson* aus *Bañoles*) bemerkt ausdrücklich, dass zu בַּשְּׂחוֹת das NW. מְשֻׁכָּנוֹת zu suppliren sei, so dass der Ausdruck bedeute: *Häuser, in denen sie sicher wohnen können*, ohne dass sie sich vor irgend etwas fürchten müssen. Dagegen *Rashi* erklärt בַּשְּׂחוֹת durch שְׁלֵמוּת (= *integritas*), genau in dem Sinne, wie Fürst es wiedergiebt.

Digitized by Google

Zu S. 180 *Col.* 2 *Z.* 16.

Der Name der Stadt בֵּית צוּר, welche oft im 1. Maccabäerbuche erwähnt wird (4, 29. 61; 6, 7. 26. 31 f. 49 f.; 9, 52; 10, 14; 11, 65 f.; 14, 7. 33), lautet bei den LXX *Βαιθσούρα* (Var. *Βεθσουρα*), was die Vulg. immer durch *Bethsura* wiedergiebt. Dagg. findet sich Jos. 15, 58 in der Vulg. *Bessur* (2 Chr. 11, 7; Neh. 3,16 dafür *Bethsur*) für das althebr. בֵּית צוּר.

Zu S. 183 *Col.* 2 *Z.* 10 *v. u.*

Fürst hat *Thenius'* Bemerkung zu der citirten Stelle 1 S. 13, 5 (im Commentar S. 45) missverstanden. Dieser meint, dass anstatt der Lesart des masoretischen Textes die der LXX (*ἐξ ἐναντίας Βαιθωρὼν κατὰ νότου* = hebr. קִדְמַת בֵּית חֹרוֹן מִנֶּגֶב *südöstlich von Bethhoron*) vorzuziehen sei, weil nur diese Angabe mit der ganzen Sachlage des Erzählten im Einklang stehe. Demnach muss es heissen: בֵּית אָוֶן n. p. einer Stadt im nördlichen Binjamin-Gebiet Jos. 18, 12 in der Nähe von Michmas (1 S. 13, 5) und von Ai, welches östlich von Bethel lag (Jos. 7, 2), also in der Gegend des heutigen *Abu-Sebah*. Hierfür will *Thenius* 1 S. 13, 5 nach den LXX Beth-Horon lesen (*zu Michmas südöstlich* v. *Bethhoron*). — Dagg. Hos. 4, 15 ist es ein symbolischer Name für *Beth-ʾEl*.

Zu S. 184 *Col.* 2 *Z.* 24.

Die Vulg. hat Jer. 6, 1 *Bethacarem* u. Neh. 3, 14 *Bethacaram* (nach Heyse-Tischendorf *Bethacharem*, *-am*), beides die Wiedergabe des hebr. בֵּית הַכֶּרֶם.

Zu S. 186 *Col.* 2 *Z.* 10 *v. u.*

Die Bemerkung: 1 Mak. 9, 62 nach Vulg., beruht auf einem alten Versehen. Bereits *Reland* (*Palaestina illustr.* S. 632) sagt: „*Βαιθβασί in solitudine* 1 Macc. 9, 62 64. *Interpres Latinus habet Bethkeziz.*" Aber die Vulg. hat a. a. O. *Bethbessen* (so auch *cod. Amiatinus;* der *codex Sangermanensis* liest *Bethbessaei*). Die Lesart *Bethkeziz* würde übrigens aus einer Conjectur hervorgegangen sein. *Josephus* nämlich hat (Antt. 13, 1, 5) *Βηθαλαγά* d. i. *-αγαλα* (בֵּית חָגְלָה) für *Βαιθβασι* 1 Mak. 9, 62 64. Da nun Jos. 18, 21 *Beth-Hogla* und עֵמֶק קְצִיץ als benachbarte Orte genannt werden, so vermuthete man für *Bethbessen* als passender *Beth-keziz*.

Zu S. 195 *Col.* 2 *vorletzte Z.*

Der Ausdruck הֶעֱלָה בָמָה Jer. 48, 35 kann nicht ohne Weiteres *zu dem Kult herantreten* bedeuten. Das *Hif.* הֶעֱלָה *darbringen*, wozu das Object מִנְחָה zu ergänzen (wie Ri. 13, 19; 2 S. 6, 17), ist mit בָּמָה als acc. des Ortes verbunden: *auf der Bama opfern*, wofür man auch sagen kann: *zur Kultstätte herantreten, um zu opfern.*

Zu S. 197 *Col.* 1 *Z.* 3.

Die angezogene Stelle passt nicht. Das Wort בֵּן hinter זְכַרְיָהוּ 1 Chr. 15, 18 ist wohl nur durch einen Schreibfehler in den Text gekommen, also einfach zu entfernen. — Dafür ist Folgendes als Beispiel zu setzen: Nur 2 Chr. 13, 2 wird die מִיכָיָהוּ od. מַעֲכָה, die Mutter des *ʾAbijja*, eine Tochter des *ʾUriel* aus *Gibʿah* genannt, sonst immer (z. B. 1 Kö. 15, 2) heisst sie eine Tochter des *Absalom*. Beide Angaben sind durch die Annahme mit einander in Einklang zu bringen, dass *Tamar*, die Tochter des *Absalom*, den *Uriel* zum Manne gehabt hat und dass ihre Tochter die *Maʿacha* die Mutter des *ʾAbijja* war, welche als Enkelin des *Absalom* seine Tochter genannt wird. S. אַבְשָׁלוֹם B. I, S. 17.

Zu S. 201 *Col.* 2 *Z.* 17 *v. u.*

Ueber die Bdtgs.entwickelung des St. בָּסַר vgl. *Fleischer* zu Levy's chald. WB. I S. 420ᵃ. Der GB. ist der der Straffheit, Strenge und Härte (in sinnlicher Bdtg. in בֹּסֶר, בֵּסֶר, בְּסִרָא, ܒܣܪܐ von harten d. i. unreifen Weintrauben u. in بُسْر von eben solchen Datteln, in בְּסִירָא von unreifen Früchten überhaupt), überhaupt), übertragen in بَسَرَ: das Gesicht zus.ziehen, streng und hart aussehen, *tr.* etwas ohne Rücksicht od. zur Unzeit betreiben (darum Freitag: *ante tempus*

Digitized by Google

fecit aliquid, quaesivit petitive, was Fürst missverstanden).

Zu S. 202 *Col.* 1 *Z.* 1.

Vergleiche das über das phönis. u. p. *Juba* zu S. 134 Col. 1 Z. 3 Bemerkte.

Zu S. 202 *Artikel* בְּעֵר.

Die alten Lexicographen (*Dav. Kimchi* S. 251; *Parchon* fol. 47ᵇ u. a.) haben בְּעֵד als zus.gesetzt aus den beiden *praep.* בְּ und עַד angesehen u. darnach die Bedeutungen bestimmt u. geordnet. Allein da fast alle Präposit. ursprüngliche NW. sind und die Vergleichung der Dialekte einen entsprechenden Verbalstamm aufweist, so ist auch בְּעֵד als ursprüngliches NW. in der Bdtg. *Entfernung* anzusehen, was auch bestätigt wird durch die arab. *praep.* بَعْدَ (*post*, aber nur im zeitlichen Sinne, vgl. Caspari, arab. Gr. S. 245 u. 274). Demnach ist בְּעֵד die kürzere Form des urspr. Segolatnomens בֶּעֶד, welche im *st. constr.* als *praep.* in Verwendung ist, wie auch beim NW. beide Formen wechseln (z. B. גֶּבֶר und גֶּבֶר). Die urspr. Form בֶּעֶד findet sich noch einigemale, wenn לְ folgt, u. regelmässig in der Verbindung mit Suffixen. Dieses urspr. NW., welches gleich dem ar. بُعْدٌ eigentlich *Entfernung* bedeutet, wird für gewöhnlich im *acc. adv.* als *praep.* *hinter* verwendt (vgl. ar. بَعْدَ), indem es bezeichnet, dass etwas *entfernter* als der genannte Gegenstand ist, sich *hinter* demselben befindet. Indem es aber die unmittelbare Lage hinter einem Gegenstand bezeichnet, bedeutet es zugleich der optischen Apparens nach *dicht hinter* d. i. *um .... herum*, *an* einer Sache (vgl. *prope a re* und ähnliche Ausdrücke). Hieran schliesst sich dann die übertragene Bdtg. *um herum* d. h. *zum Schutze*, *im Interesse* Jemandes, wie sich auch in den verwandten Dialekten entsprechende Ausdrucksweisen finden (vergl. ar. عَنْ kämpfen *für* Jemand, eig. *procul ab eo*, vor = für ihn; oder streiten für Jem. d. i. eig. durch Streiten *von* Jem. hinwegbringen, vgl. Caspari, ar. Gr. S. 243). In dieser Reihenfolge sind die einzelnen Bedeutungen von dem Grundbegriffe aus richtiger anzuordnen. — Noch sei erwähnt, dass sich בְּעַד in Ps. 139, 11 am einfachsten örtlich fassen lässt: *zu Nacht werde das Licht um mich her* d. h. zu mich umschliessender, deckender Nacht.

Zu S. 208 *Col.* 2 *Z.* 4 *v. u.*

Der übertragenen Bdtg. von بَغَزَ *alacer fuit*, wov. بَغْزٌ *acies animi*, hat *Fürst* die urspr. Bdtg. *spalten* zu Grunde gelegt. Aber mit Unrecht. Denn mit *acies animi* als Wiedergabe des ar. بَغْزٌ ist nicht die intellectuelle Geistesschärfe gemeint, sondern die Lebendigkeit u. Thatkraft des geistigen Willens, u. diese Bdtg. ist zurückzuführen auf die GB. *stossen*, woraus auch die sinnliche Bdtg. von بغز (*pede percussit*) hinweist. Passender erscheint بعز, welches zwar in der Bdtg. *excitare* ebenfalls von der GB. *stossen* ausgeht, aber auch die Bdtg. *zerstreuen* (*Muḥît al Muḥît* = بَلَّدَ) hat, u. diese letztere geht zurück auf die GB. *trennen*, wie auch das secundäre بَعْزَقَ in gl. Bdtg. beweist.

Zu S. 212 *Col.* 2 *Z.* 23 *v. u.*

Bereits die I. Form v. بكع bed. *in Stücke schneiden*; die Intensivbdtg. der II. Form *zerschneiden*, die *Ges.* im *Thes.* angiebt, fehlt bei *Freytag*, doch findet sie sich in *Bistâni's Muḥît al Muḥît* (= قَطَّعَ) neben der übertragenen Bdtg. *tadeln* (= بَكَّتَ) erwähnt.

Zu S. 217 *Col.* 2 *Z.* 12.

Das Wort מִבְרָם ist der gewöhnliche Ausdruck zur Bezeichnung solcher aus zweifarbigen Fäden (בְּרִיעַם) gefertigter Kleider. — Dieses Wort aber vergleicht *Dav. Kimchi* weder in seinem WB., noch in seinem Commentar zu Ezechiel. Vielmehr sagt er an beiden Orten: „בְּרוּמִים bez. kostbare Gewänder aus buntfarbigen Fäden gewebt. Zu diesem Wort ver-

Digitized by Google

gleicht mein Vater (d. i. *Joseph Kimchi*) das arab. مبرومة = مَبْرُومَةٌ d. i. *part. pass.* v. بَرَمَ *contorsit funem* (so im WB.) oder das ar. ثوب مبرومة = entweder ثَوْبٌ مَبْرُومَةٌ d. i. *Kleid aus buntgewirktem Zeug* oder einfacher ثَوْبٌ مَبْرُومٌ d. i. *buntgewirktes Kleid* (so im *Comm.*).

Zu S. 218 *Col.* 1 *Z.* 18 *ff.*

Auch wenn man, wie es am Einfachsten ist, חֲמַת Ez. 47, 16 als *Hamâth* in Syrien festhält (so Fürst selbst unter חֲמַת), kann man בְּרוֹתָה durch *Berytus* erklären. — Aber 1 Chr. 18, 3 wird חֲמָת ebenfalls als *Hamâth* in Syrien aufzufassen sein, wie auch sonst חֲמָת (= *Hamâth*) und חַמַּת (= *Tiberias*, worauf sich die Notiz *Meg.* 6ᵃ: das חמת des Tribus Naftali ist das *Hamath* bei *Gadara*, bezieht) durch die Aussprache streng geschieden sind.

Zu S. 222 *Col.* 2 *Z.* 1.

Nach Levy (im chald. WB. s. v.) ist בְּרַם abzuleiten von der W. בר *scheiden, theilen* mit der Endung ־ַם (wie in חִנָּם u. טְרַם!), u. bed. urspr. *Absonderung, Theilung*, dann als *adv. ausser dass.* Darnach hat בְּרַם zunächst (Exclusiv- oder) Adversativbdtg. und die Affirmativbdtg. ist erst secundär, wie auch bei אֲבָל die Bdtg. der Versicherung sich erst aus der des Gegensatzes (vgl. ar. بَلْ, بَلَى *nein*, vrw. hebr. בְּלִי) entwickelt hat. Diese Begriffsentwickelung wird ausserdem bestätigt durch die Verwendung des syr. ܒܪ ܡܢ (dafür im Trg. stets בַּר מִן ohne לְ; im Tlm. theils mit, theils ohne לְ; auch im Mandäischen wechselnd, nach Nöldeke, Mand. Gr. S. 203) eig. „ausserhalb, ausser" als Partikel in der Bdtg. *ausser dass, im Gegentheil, vielmehr* (z. B. *Bernst. Chrestom.* S. 222, 3 14). Aber die formelle Ableitung des בְּרַם von NW. בַּר mit der Adverbialendung ־ַם ist deshalb undenkbar, weil das Aramäische dieser Bildungsendung vollständig ermangelt (dafür die regelmässige Adverbialendung ־ָאִת). Vielmehr ist es am Wahrscheinlichsten, dass בְּרַם zus. gesetzt sei aus בַּר eig. Scheidung, Ausnahme u. dem Indefinitum מָא: eig. s. v. a. *praeterea quod*, nur dass (vgl. בַּר מָא in präpositioneller Bdtg. z. B. Gn. 14, 24 bei *Onkelos* für בִּלְעָדַי *ausser das, was*), entsprechend vielen anderen semitischen Partikeln, welche ebenfalls durch Zus.-setzung mit dem neutr. Indefinitum מָא entstanden sind. Auch die Abwerfung des â am Ende des Wortes findet seine Analogie in vielen syr. u. arab. Partikeln (vergl. لَمْ aus لَمَا; كَمْ aus كَمَا *nicht* aus لَا مَا; ferner ܠܐ aus ܠܵܐ ܗ̇ܳ u. a. m.).

Zu S. 222 *Col.* 2 *Z.* 4 *f.*

Dass *Kades Barnea* bei dem Quellenteiche *Hasb*, südöstl. v. *Kurnub*, nördl. von *ʿEin el Weibeh*, in einem westlichen Seitenthale der *ʿArabah* gelegen, zu suchen sei, ist die Meinung *Karl v. Raumer's*, während *Robinson* das letztgenannte *ʿEin Weibeh* selbst für *Kades Barnea* hält. Genauer bestimmt *Wetzstein* (zu Delitzsch's Comm. zur Genesis S. 580) die Lage dieses Ortes. Nach ihm ist קָדֵשׁ identisch mit *Ḳâdûs* (bei *Mâḳdisî*), welches 3 Stunden nördlich von *Madara*, einem vereinzelten hohen Kegel in der *ʿArabah*, wohl in der Nähe des *Wadi el-Jemen*, der aus dem *Nakb el-Jemen* kommt und durch den *Wadi el-Fikra* ins todte Meer mündet, gelegen ist. Es war Station an der Strasse von Hebron nach Aila.

Zu S. 231 *Col.* 2 *Z.* 11 *v. u.*

Das häufig gebrauchte arab. ZW. جَعَلَ hat die transitive Bdtg. *setzen, stellen, legen* (= وضع) u. allgemeiner *thun* (صنع). Letztere Bdtg. führt *Fürst* wahrsch. zurück auf eine urspr. Bdtg. *trennen*, dann s. v. a. *eröffnen*. Auch وَجِلَ hat nur die Bdtg. *sich fürchten*, welcher *Fürst* die GB. des *Sich-Trennens* zu Grunde zu legen scheint. Letztere Annahme findet eine Bestätigung in der Bdtg. von وَجُلَ *im Alter vorgerückt sein*, welche unter Vergleichung des hebr. עָתַק, wo sich dieselbe Begriffsentwickelung findet, auf

Digitized by Google

die GB. *sich trennen*, *weiterrücken* zurückgeführt werden kann.

Zu S. 235 *Col.* 2 *Z.* 14 *u. Z.* 6 *v. u.*

Sowohl جِبْل (für welches *Freytag* nur die Bdtg. *multus*, *copiosus* beibringt), als auch جُبْل haben nach *Bistânî's Muḥîṭ al-Muḥîṭ* zwei Bdtgen.: a) *zahlreich* (كَثِير), b) dichte, gedrängte *Volksmenge* (جَمَاعَةٌ مِنَ ٱلنَّاسِ; so auch جُبُل), während جُبْل allein noch *dürres Gehölz* (اَلشَّجَرُ ٱلْيَابِسُ) bedeutet, was ebenfalls auf die GB. des Festen, Compacten (im Gegensatz zum weichen, biegsamen d. i. frischen Holze) zurückzuführen ist. Die Deutung von جُبْل durch „dichte, feste Masse" (*Fürst* in der 2. Ausg.) kann auf alle die drei angeführten Bdtgen. dieses NW. bezogen werden. — Im Anschluss an die Behauptung *Freytag's*, dass جُبْل in Bdtg. *hominum turba* koranisch sei, möge bemerkt werden, dass جُبْل in dieser Bdtg. nur eine seltnere Lesart für das ἅπαξ λεγόμενον جِبِلٌّ Sur. 36, 62 ist (hierzu bemerkt *Beidhawi:* dafür lesen *Jaʿqûb* جُبُلٌّ, *Ibn Kaṯîr*, *Ḥamza* u. *Kisâʾî* جُبُلٌ, *Ibn ʿÂmir* u. *Abu ʿAmr* جُبْلٌ, alles dieses sind nur لُغَاتٌ d. h. verschiedene Aussprachen desselben Wortes, Andere lesen dafür auch جِبَالٌ *plur.* von جِبْلَةٌ in ders. Bdtg.). Aber alle diese NW. mit der gemeinsamen Bdtg. „Menschenmenge" sind nicht von einem ungebr. جبل *dicht sein* abzuleiten, sondern sie sind Derivate des gewöhnlichen Transitivum's جَبَلَ i. *formen*, *bilden*, wie syr. ܓܒܠ, (urspr. vielleicht zus.drücken, zus.fügen, v. der W. גב zus.bringen, vgl. zu גָּבָה), darnach, als Synonymon von خَلَقَ, *schaffen*. Deshalb sind die angeführten Derivate s. v. a. خَلْقٌ *Creatur* (*Beidh.*) d. h. Gesammtheit der Geschöpfe, so dass der Begriff der Vielheit wie in unserem deutschen „Creatur" accidentiell ist. Vielleicht sind alle diese Wörter aus dem Aramäischen entlehnt, worauf die Schwankungen in der Aussprache hinweisen. Dafür spricht auch, dass das *fem.* جِبِلَّةٌ (nur Sur. 26, 184) der Bdtg. nach genau dem syr. ܓܒܠܐ (Art u. Weise der Bildung d. i. Naturanlage des Geschöpfes, so z. B. *Analecta Syriaca* S. 48 Z. 12) entspricht.

Zu S. 236 *Col.* 1 *Z.* 11 *f.*

Das dem alten *Byblos* (= גְּבַל) entsprechende Städtchen heisst jetzt *Djebeil* (d. i. das *demin.* جُبَيْل, wie auch bei *Jâqût* und in *Merâṣid* geschrieben ist; vgl. über diese nördl. v. Beirut gelegene Stadt *Bädeker's* Palästina und Syrien S. 535), während die Form جِبْلَة für diese Stadt nicht üblich ist. Wohl aber ist *Djebleh* der Name einer anderen syrischen Stadt am Meeresufer, südlich von *Laodicea* (j. *Latakieh*) gelegen. — Ueber die jüngst aufgefundene Stele von *Byblos*, enthaltend eine Widmung des Königs *Jeḥawmelek* an die *Baʿalat* von *Gebâl*, vgl. DMZ. XXX S. 132 ff.

Zu S. 236 *Col.* 2 *Z.* 9 *v. u.*

Die Erklärung *Ibn Gʿanâch's* lautet nach wörtlicher Uebersetzung: „Der urspr. Bdtg. (*begrenzen*, تخم) verwandt ist die Bdtg. des St. גָּבַל in מִגְבָּלוֹת (Ex. 28, 14 מִ׳ תַּעֲשֶׂה אֹתָם) *genau entsprechende* Kettchen (d. h. eins dem anderen gleich). Hierher gehört auch das abgeleitete NW. גַּבְלוּת n. d. F. עַבְדוּת in dem Ausdrucke שַׁרְשְׁרוֹת גַּ׳, welches als Attribut zu שַׁרְשְׁרוֹת tritt (eig. durch welches שַׁ׳ qualificirt wird), wie מִגְבָּלוֹת in dem Ausdrucke שַׁרְשְׁרוֹת מִ׳. Diese Redeweise entspricht der arabischen Redeweise قَوْمٌ عَدْلٌ وَرَضًى, wo der Infinitiv als Attribut in Apposition zu قَوْمٌ tritt (vgl. Caspari arab. Gr. §. 477: اَلْبَيْتُ ٱلْحَرَامُ, wo حَرَامٌ ein *adjectivum generis communis*, eigentlich *Infinitiv* ist). Ich bediene

Digitized by Google

mich übrigens bei diesen und ähnlichen Fragen des arabischen Ausdrucks zum Zeugniss nicht, um meine Ansicht zu bestätigen oder um den Sprachcharakter des Hebräischen genau wiederzugeben, sondern um mich meinen Vorgängern näher anzuschliessen u. um (durch die Analogie des arabischen Ausdrucks) den hebräischen Ausdruck besser zu erläutern. Es ist aber auch sprachlich möglich, גַּבְלוּת nicht als Attribut aufzufassen, und zwar würde dann der grammatisch vollständige Ausdruck (תַּכְלִית) שַׁרְשְׁרוֹת מַעֲשֵׂה גַּבְלוּת lauten (d. h. גַּבְלוּת in *concretem* Sinne gefasst: Kettchen bestehend aus gleichgrossen Goldfäden)." — Der ersteren Deutung entspricht zugleich die Auslegung des *Targum* und die von *Saʿadja*.

Zu S. 239 *Col.* 1 *Art.* גְּבָעֹל.

Ausführlicheres siehe bei *Gesenius* im *Thesaurus*, wozu die Verbesserungen Fleischer's (zu Levy's chald. WB. B. I S. 421ª u. 428ᵇ) zu vergleichen sind. Uebrigens ist das dort gerügte قَبْعَل und قُبْعُول bereits im Texte in قَمْعَل u. قُمْعُول (die gewöhnlichere Form ist قُمْعُل nach Freytag u. *Muḥîṭ*) corrigirt.

Zu S. 243 *Col.* 2 *Z.* 1.

Das NW. كَدِيس fehlt bei *Freytag*, doch findet es sich im *Muḥîṭ al Muḥîṭ* mit der Erklärung: *was von Getreide jeder Art gesammelt wird, um auf die Tenne zum Dreschen getragen zu werden* (genau unser „Getreideschober"). So deutet auch *Ibn Ganâch* dieses Wort, welches er zur Erklärung von גְּדִישׁ Ex. 22, 5 verwendet (اَلزَّرْعُ ٱلْمَحْصُودُ ٱلْمُكَدَّسُ قَبْلَ دَرْسِهِ d. i. gemähetes Getreide, welches zus.gehäuft ist, bevor es gedroschen wird). Anstatt der Form كَدِيس giebt *Freytag* كُدْس u. كُدَّاس an, welche dieselbe Bdtg. haben u. deren sich deshalb *Barʿali* Nr. 2725 zur Erläuterung des syr. ܟܘܕܣܐ bedient. Dagg. جَدِيس u. جُدْس sind nur dialectische Verschiedenheiten von den entsprechenden NW. mit *Kâf* und beide Formen finden sich nur in der von einem nordafricanischen Juden zur Zeit des 13. Jahrhunderts im mauretanischen Dialect gefertigten Uebersetzung (nach ihrem Herausgeber gewöhnlich die des *Arabs Erpenii* genannt). Hier finden sich diese NW. Ex. 22, 5 für hebr. גְּדִישׁ (wofür *Saʿadja* كَدِيس), Ex. 8, 10 und Nu. 11, 32 für חֳמָר *pl.* (wofür *Saʿadja* أَنَابِيرُ *pl.* v. نِبْر) und Gn. 31, 46 48 51 52 für גַּל (wofür *Sa.* رَجْم). Diese dialectische Verschiedenheit in der Form dieser NW. ist dadurch erleichtert, dass ج im Mauretanischen wie deutsches *g* gesprochen wurde; vgl. z. B. *Gibraltar* d. i. Berg (جبل) des Tarik. — Im *Kâmûs* findet sich auf S. 743 (nicht S. 834) neben جَدِيس die Deutung قَبِيلَة (Stamm, Menschenhaufe).

Zu S. 269 *Col.* 1 *Z.* 12.

Κνοῦφις ist der Name eines ägyptischen Gottes. *Strabo* 17, 1, 48 (S. 817) erwähnt einen Tempel des *Κνοῦφις* in der Stadt auf der Insel *Elephantine*.

Zu S. 269 *Col.* 2 *Z.* 5.

Das NW. מְגִנָּה ist durchaus nicht als eine Pielbildung von גָּנַן anzusehen, da die Verdoppelung des *Nûn* nicht Folge der Stammbildung ist, sondern in der Wurzel ע״י begründet liegt. Denn מְגִנָּה ist *fem.* zum NW. מָגֵן, welches der Form nach der Bildung מַלְבֵּן, מַזְלֵג entspricht. — Ebenso ist das NW. דְּבָרָה (S. 280 Col. 1) nicht Pielbildung von דָּבַב, sondern entspricht der Bildung nach den NW. זְמָנָה, מְנָחָה, שְׁמָחָה mit urspr. Infinitivbdtg. (eig. das Gerede, wie *Fürst* selbst richtig angiebt). — Ferner sind (S. 394 Col. 2) die NW. חַיָּה, חַיִת, חַיּוּת irrthümlich als Pielbildungen von חָיָה angesehen. Denn da die *Verba* ל״ה = ל״י sind, so ist auch חָיָה = חָיַי (n. d. F. סָבַב); die Verdoppelung des *Jod* ist also nur durch Zus.ziehung der 2 radicalen *Jod* entstanden. — Ebenso verhält es sich mit כָּלָה v. כָּלַל I (S. 597 Col. 2).

Digitized by Google

Zu S. 271 *Col.* 2 *Z.* 16.

Nur *Gesenius* im *Thesaurus* bietet die Form جَيْرٌ in Bdtg. Kalkstein, während bei *Freytag* sowohl, als im *Muḥîṭ al Muḥîṭ* nur جَيَّارٌ in dieser Bdtg. sich findet. Ueber die Ableitung dieses NW. vgl. Fleischer zu Levy's neuhebr. WB. S. 433 Col. 2.

Zu S. 278 *Col.* 1 *Z.* 22.

Die fehlerhafte Vergleichung von رَمِيَ = ذَمِيَ *cruore infectus est* stammt von *Hitzig* (Comm. zu Ezech. S. 245). Das ZW. رَمِيَ ist angenommener Stamm zu dem Ez. 32, 5 in Bdtg. *Blut* sich findenden NW. רָמוּת, sowie Hitzig auch NW. רִמּוֹן von dieser W. *roth sein* ableitet.

— — — *Z.* 9 *v. u.*

Das syr. ܐܲܪ̈ܳ ist zunächst durch Metathesis aus ܐܲܪ̈ܳ entstanden, vergl. aram. דְּחַאֲה, u. dies ist die platte Aussprache von דְּשָׁא.

Zu S. 281 *Col.* 1 *Z.* 10 *u.* 9 *v. u.*

Die Bdtg. *zus.häufen* haben die erwähnten ZW. nur in den Derivaten: trg. זְבַל (so Levy; dagg. *Ges.* זְבֶל, was Fürst wahrsch. als ZW. angesehen), syr. ܙܒܠ, *def.* ܙܒܳܠܳܐ *Mist, Dünger*, davon *denom.* זְבַל u. זַבֵּל im Talm. *düngen*. Im Arab. findet sich دَبَلَ in der urspr. Bdtg. *zus.häufen*, davon دُبَال *Mist*, verw. دُبْلَة *globulus stercoris unus* (also *nomen unitatis*), und das *denom.* دَبَلَ I. *düngen*, dass. زَبَلَ i. mit seinen Derivaten. Vgl. auch äthiop. *dabala* III, 3 *sich zus.häufen, -runden*.

Zu S. 286 *Col.* 1 *Z.* 13.

Nicht NW. des St. דבשׁ haben im Aethiopischen und Amharischen die Bdtg. Hügel, Berg, sondern Ableitungen der zu Grunde liegenden Wurzel דב: äth. dabr *Berg, Gebirge* (in der Bdtg. „Kloster" in Eigennamen), im Tigré dialect debr und dubbur dass., vergl. noch dibdibet *Hügel*.

Zu S. 289 *Col.* 2 *Z.* 21.

Die LXX zählen 10 (nicht 6) Psalmen mehr dem David zu (Ps. 33, 43, 91, 94-99, 104), vergl. auch die Ueberschriften von Ps. 137, 138, 146-148 und den Zusatzpsalm (ἔξωθεν τοῦ ἀριθμοῦ) der LXX.

Zu S. 299 *Col.* 2 *Z.* 18 *v. u.*

דְּלַעַת (so Levy; dagg. Jost דֻּלַּעַת) *Kürbiss* findet sich Kil. 1, 2 in der Mischna, häufiger in den beiden Gemaren.

Zu S. 321 *Col.* 1 *Z.* 16 *v. u.*

Die NW. هُوًى *casus, ruina* (*Gesenius*) existiren nicht. Denn هَوًى, هُوًى (!) sind n. ā. zu هَوَى *heraufsteigen*, während هَوًى u. هُوِيٌّ die n. ā. zu هَوَى *herabfallen* (Muḥîṭ al Muḥîṭ: = سَقَطَ مِنْ عُلُوٍّ إِلَى سُفْلٍ) sind. Da aber هَوِيٌّ auch als n. a. zu هَوَى heraufsteigen angesehen wird, so bleibt als sicheres n. a. nur هُوِيٌّ übrig.

Zu S. 326 *Col.* 1 *Z.* 12.

Nach *Norzi's Minchat Schaj* findet sich in allen alten Handschriften und Bibelausgaben das ה gross geschrieben (vgl. hierzu *Geiger*, jüdische Zeitschrift für Wissenschaft u. Leben III, 82. 87-90) u. für sich allein gesetzt, das ל mit *Schwa quiescens* versehen und יהוה als Gottesname vocalisirt. Dagg. findet sich auch in Handschriften die Note: הַל לְחוֹד י״י d. h. הַל ist für sich geschrieben u. י״י ist für sich geschrieben. — Nach der *Masora finalis* war ersteres die Lesart der Schule von *Sora* und letzteres die der Schule von *Nehardeʿa*, doch so, dass wir dabei nicht an eine Meinungsdifferenz beider Schulen, sondern an eine Verschiedenheit der Lesart in den ihnen vorliegenden *Codices* zu denken haben.

Zu S. 342 *Col.* 1 *Z.* 7 *v. u. ff.*

Die Uebersetzung des *Targ. Onkelos* (das, was der Herr gegeben, geliefert hat) scheint eher auf derselben Auslegung,

Digitized by Google

die *Rashi* vorschlägt (אֵת אֲשֶׁר = אֵת וָהֵב יָהֵב), als auf der Lesart אֶתְיָהֵב, die *Kimchi* in seinem WB. erwähnt, zu fussen.

Zu S. 353 *Col.* 2 *Z.* 12 *v. u.*

Die urspr. Bdtg. von זָכַר *stechen* hat zuerst *Böttcher* in seinen Proben alttest. Schrifterklärung (Leipzig 1833) S. 207 aufgewiesen, nicht aber *Fürst* in seiner — 1840 erschienenen — Concordanz. S. darüber *Fleischer's* Beitr. zu Levy's chald. WB. B. I. S. 422 (zu S. 175 Col. 2).

Zu S. 354 *Col.* 1 *Z.* 17.

In den Stellen Jer. 2, 2 u. Hi. 21, 6 ist זָכַר nicht durch *preisen*, *rühmen* zu übersetzen. Auch *Gesenius* (aus dessen *Thes.* Fürst schöpft) spricht nicht für diese Auslegung, sondern erwähnt sie nur als Ansicht von *Schultens* u. *Venema*, die als ohne Grund arabisirend zu verwerfen ist.

Zu S. 357 *Col.* 1 *Z.* 19.

Da in dem Texte der LXX das Buch Daniel nach der Uebersetzung des *Theodotion* steht (vgl. die *praefatio* des *Hieronymus*), so gehört συνέθεσθε der LXX dem *Theodotion* an. Woher *Gesenius* συνείπασθε, was auch bei *Montfaucon* und *Field* sich nicht findet, genommen hat, kann ich nicht angeben.

— — — *l. Z.*

Merkwürdiger Weise fehlt bei *Freytag* die einfachste Bdtg. von زَبَرَ den Weinstock *beschneiden* (Muḥîṭ al Muḥîṭ: زَبَرَ ٱلْكَرَّامُ ٱلْكَرْمَ أَصْلَحَهُ بِقَطْعِ مَا لَا خَيْرٌ فِيهِ مِنْ أَغْصَانِهِ d. i. *zabara* sagt man vom Winzer, der den Weinstock durch Abschneiden der unedlen Triebe ertragsfähig macht).

Zu S. 369 *Col.* 2 *Z.* 20 *v. u. ff.*

Mit der Annahme, dass der חָבוֹר identisch sei mit dem خابور, dem Nebenfluss des Tigris, stimmt die Angabe in *Merâsid* (*Juynboll* I, 333), dass dieser Fluss aus den Gebirgen von *Zauzân* (= גּוֹזָן), einem nach dem Tigris hinliegenden District des äusseren Armeniens, entspringe. — Die Etymologie des wahrscheinlich assyrischen Namens aus dem Arischen ist natürlich zurückzuweisen.

Zu S. 377 *Col.* 1 *Z.* 17.

Die Pausalform יָחַד kann zwar *Kal* von חָדַד mit zurückgetretenem Tone sein (wie יָלַע Spr. 20, 25 n. E. v. לָעַע, doch s. יָלַע), nicht aber *Nifal*, weil das *impf. Nif.* von חָדַד nothwendiger Weise יֵחַד (vergl. יֵחָל Jes. 48, 11 in *Pausa*) lauten muss. Wird aber יָחַד als *impf. Kal* gefasst, so ist יַחַד als *impf. Hif.* anzusehen (vgl. יַחַל Nu. 30, 3 v. חָלַל). Der Sinn ist alsdann: *Eisen werde durch Eisen geschliffen u. ein Mensch schleife des Anderen Auftreten* (so Delitzsch im Comm. S. 443 f.).

Zu S. 382 *Col.* 1 *Z.* 19 *v. u.*

ἡ κοίλη Συρία heisst *Hohl-Syrien* und ist die Bezeichnung des zwischen den Höhenzügen des *Libanon* u. *Antilibanon* liegenden Hochthales, jetzt *Bekâa* (d. h. Thal, = hebr. בִּקְעָה) genannt. Eine Vergleichung dieses echtgriechischen Ausdrucks mit חָוִיל ist abzuweisen.

Zu S. 387 *Col.* 1 *Z.* 23 *v. u.*

Movers liest חָזֻת, supplirt dazu זֶבַח *Opfer* u. erklärt es (nach dem ar. حزى Vögel aufscheuchen u. aus ihrem Fluge weissagen) durch *Wahrsageopfer*.

Zu S. 387 *Col.* 2 *Z.* 5 *u.* 4 *v. u.*

Die Lage der bei *Strabo* (16 S. 736) erwähnten assyr. Landschaft Χαζηνή wird durch die arab. Lexicographen (*Jâqût's* geogr. Lexicon حزّة 2 u. *Merâṣid* I. p. 301 حزة 2) genauer bestimmt. Darnach lag die Landschaft und ihre Hauptstadt gleichen Namens in dem zu *Mosul* gehörigen Bezirke von *Arbela*, nicht weit von dieser Stadt entfernt. Auch das andere Χαζηνή, das nur bei *Stephanus* aus *Byzanz* (in einem Citate aus *Arrian's Parthica*) erwähnt ist, scheint mit dem bei *Jâqût* und in *Merâṣid* (an 1. Stelle) erwähnten حَزَّة identisch zu sein, welches zwischen *Nisibis* und *ʿAin Râs* am

Digitized by Google

Habur lag. Damit steht die Angabe des Stephanus („Satrapie Mesopotamiens in der Nähe des Euphrat") nicht in Widerspruch, denn durch den allerdings ungenauen Zusatz „am Euphrat" soll nur das westliche *Χαζηνή* von dem östlichen (d. i. östlich vom Tigris gelegenen) unterschieden werden.

Zu S. 391 *Col.* 1 *Z.* 11 *v. u.*

Es ist unmöglich, die Form חֲטָאָךְ Dan. 4, 24 K'ri von einem *fem.* חֲטָאָה abzuleiten, und das auch im Targumischen sich findende NW. חֲטָאָה würde mit dem *suff.* der 2 *P. m.* חֲטָאָתָךְ lauten. Vielmehr entstammt חֲטָאָךְ dem im *st. emph.* חַטְאָה od. חֶטְאָה lautenden NW., welches dem hebr. חֵטְא entspricht. Das K'tib חֲטָיָךְ ist durch Verhärtung des א zum Halbvocal י (nach B. I. S. 1 Col. 2 unter 4) aus חֲטָאָךְ entstanden, doch könnte man dafür auch חַטָּיךְ (pl. der abgekürzten Form חֵט, vgl. trg. חַטּוֹהִי Spr. 28,13) lesen.

Zu S. 392 *Col.* 2 *Z.* 22 *v. u. ff.*

Eine Scheidung des substantivischen u. adjectiv. חַי ist unnöthig, denn חַי in Substantivbdtg. ist nichts als substantivirtes Adjectiv im Collectivsinn (لِلْجِنْسِ). Aber auch die Ableitung beider חַי ist fehlerhaft. Das Stammverbum ist חָיָה = חָיַי u. davon lautet die gewöhnliche Adjectivbildung *kātāl* (z. B. יָשָׁר), nach Analogie von דַּל (v. דָּלַל), חַי, *fem.* חַיָּה (vgl. דַּלָּה) u. s. w.

Zu S. 402 *Col.* 2 *ist hinter* חֲלוּשָׁה *einzuschalten:*

חַלּוֹת (mit *suff.* חַלּוֹתִי, v. חָלַל I n. d. F. חַנּוֹת, s. d.) *Durchbohrtsein* Ps. 77, 11: *meine Verwundung*, *mein Weh* (Symm. *τρῶσίς μου*), vgl. חָלַל Ps. 109, 22.

Zu S. 408 *Col.* 1 *Z.* 12 *v. u.*

Das tlm. חֹלֶשׁ *Loos* ist nicht auf die von *Fürst* angegebene Weise entstanden, sondern es ist ein Derivat des auch im Talmud (Gittin 74[b]) vorkommenden ZW. חָלַשׁ [hin]werfen (vergl. „Würfel" von „werfen"). Darnach bezeichnet הֵטִיל חֲלָשִׁים (Schabbat fol. 148[b] l. Z.) *Loose werfen*, *loosen*, mit עַל *um* eine Sache. Einer Vermengung aber der ursprünglichen und der späteren Bdtg. machen sich die Talmudlehrer schuldig, wenn sie *Schabbat* fol. 149[b] zur Erklärung des NW. חֹלֶשׁ, das sie mit dem aram. פּוּרָא *Loos* wiedergeben, das ZW. חָלַשׁ Jes. 14,12 heranziehen, diesem aber an der angegebenen Stelle bereits die denominative Bdtg. *das Loos werfen* beilegen.

Zu S. 416 *Col.* 1 *Z.* 9 *v. u.*

Da der *Palimpsest* das unentbehrliche *byn* (= בֶּן) darbietet, welches in den übrigen *Codices* ausgefallen war, so ist zu lesen חַנָּא בִן מַתָּנְבַּעַל d. i. *Hanno*, Sohn *Muttumbal's*.

Zu S. 418 *Col.* 2 *Z.* 15 *ff.*

Der Name *Ὠάννης* (vgl. den Bericht des *Berosus* in *George Smith's* Chaldäischer Genesis, deutsche Bearbeitung von H. Delitzsch, S. 40) entspricht dem des assyrischen Gottes *Anu*, *Anuv* (ענה), der mit dem עֲנַמֶּלֶךְ d. i. *Anu-malik* identisch ist, wiewohl die Assyrer u. Babylonier ihn nur *Anu* (ohne den Zusatz *malik*) nannten. Dieser *Anu* steht an der Spitze der auf den obersten Gott *Il* folgenden Göttertrias *Anu*, *Bel*, *Nisroch* (etwas anders bei *George Smith* l. c. S. 53 ff.) u. er trägt die Epitheta: guter Gott, guter Herr, Städtegründer, Fisch Gottes u. s. w. Seine weibliche Ergänzung ist die *Anat*, auf Inschriften auch *Anatuv*, deren Namen die Perser in *Anahit* umgestalteten, u. die oft mit der *Istar-Astarte* identificirt wird. Vgl. den Artikel עֲנַמֶּלֶךְ.

Zu S. 428 *Col.* 1 *Z.* 13 *v. u.*

Ἄσσουρος Ptol. 4, 3, 30 (statt 4, 2).

Zu S. 451 *Col.* 1 *Z.* 17 *v. u.*

Menahem ben Sarûk sagt nur: חַשְׁמַנִּים יוֹשְׁבֵיהֶם *ihre Einwohner* d. h. die der vorher genannten Städte חֶשְׁמוֹן (Jos. 15, 27) u. חַשְׁמֹנָה (Nu. 33, 29). So citirt auch *Rashi* diese Meinung des *Ibn Sarûk* zu Ps. 68, 32 (שֵׁם מְדִינָה יוֹשְׁבֵי חַשְׁמֹנָה). Doch dachten beide dabei nicht an die ägyptische Stadt اشمون, in ägypt. Aus-

Digitized by Google

sprache اشمونين, nach *Merâṣid* I, 69 eine uralte Hauptstadt in einem der Bezirke des unteren *Saʿîd* (d. i. Oberägypten) westlich vom Nil, also jedenfalls *Hermopolis magna* in Mittelägypten (*Strabo* 17 S. 812 f.; *Ptol.* IV, 5, 60), westlich vom Nil in einiger Entfernung vom Flusse, verschieden von *Hermopolis minor* (*Strabo* 17 S. 802 f.; *Ptol.* IV, 5, 46), nicht weit von Alexandrien, am westlichen Ufer des Canobischen Nilarmes.

Zu S. 457 *Col.* 1 *Z.* 25 *f.*

Das trg. u. tlm. מָמוֹן, syr. ܡܳܡܘܢܳܐ (vgl. trg. מָזוֹן, syr. ܡܳܙܘܢܳܐ von זוּן), ist nicht aus מַטְמוֹן zus.gezogen, sondern es ist abzuleiten von der mit מְנָא, מְנֵי *zählen* verwandten W. מוּן (vergl. auch מְנַן zutheilen, -zählen in מַנּוֹנָא Speise eig. spec. Ration d. h. bestimmte Mahlzeit), so dass מָמוֹן zunächst Synonymon von מִנְיָן Zahl, Anzahl ist, dann concret: das *Gezählte* (oder das Zugezählte d. h. Zuertheilte), die bestimmte *Vermögenssumme*, die Jemand besitzt. Es fragt sich aber, ob das NW. מָמוֹן nicht vielmehr Derivat des mit אָמַן (urspr. stützen) verwandten ZW. מוּן ist, das im ar. مَانَ o. noch in Bdtg. *unterhalten*, e. Familie, vorkommt. In diesem Falle entspricht מָמוֹן der Ableitung nach dem arab. مُونَة (= مُؤْنَة) *Lebensunterhalt* u. bed. dann s. v. a. unser „*Vermögen*" (*Bar ʿAli* 6029 مَالٌ), wie es ferner auch zur Bezeichnung von *Geld* in seiner allgemeinsten Bdtg. angewandt wird (*Bar ʿAli* l. c. أَوِ ٱلْفِضَّةُ وَٱلذَّهَبُ). Ueber die zu Grunde liegende W. מן vgl. meine Dissertation: „Ueber die *Synonyma* des Wahren u. Guten" (Leipzig 1872) S. 12.

Zu S. 460 *Col.* 2 *Z.* 17.

Die griechischen Formen sind nichts als Umschreibungen des ägyptischen Wortes bei *Hieronymus*, welcher zu Ez. 39, 1 bemerkt, die Aegypter hätten den 10. Monat *Τύβι* (dafür *cod. Vindob. Τήβι*) genannt. — Ferner hat die arabische Uebersetzung diesen Monatsnamen durch طيبت wiedergegeben.

Zu S. 462 *Col.* 1 *Z.* 13 *ff.*

Dass ein Verbalstamm gewisse Formen nach der Weise eines anderen, nahe verwandten Stammes bildet (Metaplasmus), findet sich auch sonst im Hebräischen. Besonders gilt dies von den St. ע״ו u. פ״י, z. B. בּוֹשׁ u. יָבֵשׁ, W. בש; — so hier W. טב. Ueber die urspr. Bdtg. dieser W. vgl. meine Dissertation S. 47 f.

Zu S. 465 *Col.* 1 *Z.* 1 *u.* 2.

Nach *Field* (*Origenis Hexapla*) übersetzt *Aquila* das hebr. טוֹטָפוֹת Ex. 13, 16 durch *νακτά* d. i. (eig. gestopft, v. *νάσσω* stopfen, dicht füllen, vgl. tlm. טְפַף ebnen, ein Gefäss, d. h. dicht füllen, vgl. Luc. 6, 38) Bünde, in die man Pergamentzettel steckte, die mit verschiedenen Gesetzesstellen beschrieben waren. Das *ἀτίνακτα* war nichts als Conjectur von *Montfaucon*, entsprechend der gewöhnlichen Lesart der LXX *ἀσάλευτον*. Aber dafür enthalten verschiedene Handschriften *σάλευτον* (viell. Bezeichnung der im Winde sich hin- und herbewegenden Gebetsriemen), was auch durch die syrisch-hexaplarische und durch die arabische Uebersetzung (*et mobile*) bezeugt ist.

Zu S. 468 *Col.* 1 *Z.* 17.

Dass טְלָאִים 1 S. 15, 4 nach *Dav. Kimchi* identisch sei mit טֶלֶם, schöpft *Fürst* aus *Thenius'* Comm. zu den BB. Sam. S. 60. Aber *Kimchi* sagt im *Comm.* nur, dass טְלָאִים Name eines Ortes sei (im Anschluss an die Talmudstelle *Joma* fol. 22ᵇ; so auch *Ibn Gánâch*), während er im WB. zwar auch diese Ansicht erwähnt, aber mehr der üblichen rabbinischen Deutung beipflichtet, dass טְלָאִים hier als *Appellativum* zu fassen sei (שֶׁיָּדַע מִנְיָנָם עַל יְדֵי שֶׁהֵבִיאוּ כֹּל אֶחָד וְאֶחָד טָלֶה d. i. [er musterte sie durch Lämmer,] indem er ihre Zahl erfuhr [durch Zählung der Lämmer], da sie je ein Lamm gebracht hatten, denn die Zeit des Passah war nahe).

Zu S. 471 *Col.* 2 *Z.* 12.

Das ar. طفل II. hat nach *Castelli Heptaglotton* und *Gesenius*, aus dessen *Thes.* Fürst schöpft, die Bdtg. *cum cura insti-*

Digitized by Google

tuit sermonem, aber nach dem Muḥîṭ al Muḥîṭ (طَفَّلَ ٱلْكَلَامَ i. e. تَدَبَّرَهُ vergl. Sur. 4, 84 nach *Beidhawi*), sowie nach *Freytag* u. *Lane* bedeutet es nur: *überlegen*, eine Rede, d. i. sie zu verstehen suchen. Wahrscheinlich hat man aus Versehen دَبَّرَهُ (*bene instituit*) gelesen.

Zu S. 471 *Col.* 2 *Z.* 8 *v. u.*

Nach Delitzsch (Jesaias S. 82) kann der Sinn der targumischen Uebersetzung nur sein: und *an ihren* (ihres Haupthaares) *Seiten* (Extremitäten) *rundherum verschnitten* (vergl. Trg. zu Jes. 3, 24 und Lev. 19, 27).

Zu S. 472 *Col.* 2 *Z.* 18 *ff.*

So wenig die Möglichkeit einer Bildung durch angesetztes ם geläugnet werden soll, so ist doch an unserer Stelle diese Erscheinung viel zu weit ausgedehnt. Was speciell טֶרֶם betrifft, so bed. es urspr. (wie ar. صَرْم) Abschneidung, dann Entfernung vom Vorhandensein, woraus sich zunächst die adverbiale Bdtg. *noch nicht* entwickelt hat.

Zu S. 476 *Col.* 2 *Z.* 20 *v. u.*

Das neuhebr. אֲבַב *flöten* ist *denomin.* von אַבּוּב *Flöte*, über dessen Ableitung vgl. *Fleischer* zu Levy's chald. WB. Bd. I. S. 417[a].

Zu S. 481 *Col.* 1 *Z.* 6 *v. u.*

Schröder (phöniz. Spr. S. 172 Anm. 8) erklärt *Ampsigura* [statt *Amt-si-gur(a)*] durch אמת שגר *ancilla hospitis*, vergl. Ξενοδούλη.

Zu S. 483 *Artikel* יָד:

Betreffs der Redensart הָיָה לְאֵל יָד s. אֵל III, 2 (B. I. S. 85 Col. 1).

Zu S. 491 *Col.* 2 *Z.* 9 *v. u.*

Die erwähnte Auslegung findet sich an zwei Talmudstellen (*Rosh ha Shana* 26[b] u. *Megilla* 18[a]).

Zu S. 505 *Col.* 1 *Z.* 22 *v. u.*

Auch Ps. 141, 10 ist יַחַד *adv.* der Zeit: *während ich gleichzeitig* (mit dem Sturze meiner Feinde) *entrinne*.

Zu S. 509 *Col.* 1 *Z.* 16 *v. u.*

Vergl. zu יָכַח ausser ar. وَقَعَ auch نَقَعَ a. *intr. firmus, immobilis fuit* (wofür Ausg. 2 falsch بَقَعَ).

Zu S. 535 *Col.* 1 *Z.* 8.

Die Form וַיִּצֶק (so in *Norzi's* Mantuaner Bibelausgabe und bei *van der Hooght* nach *Kimchi's* WB., während *J. H. Michaelis* u. *Simonis* וַיַּצֶק haben) 1 Kö. 22, 35 mit intransitiver Bdtg. ist nach der intransitiven Form וַיִּירַשׁ gebildet, indem die Zurückziehung des Tones die Abschwächung des urspr. ă zu ĕ bewirkt hat, wie bei וַיִּיקֶץ v. יָקַץ. — Der *plur.* יִצְקוּ (der nicht auf den *sing.* יִצַּק = יִיצַק zurückgehen kann, weil er sonst יִצְקוּ lauten müsste) ist von dem *fut.* יִצֹּק abzuleiten, indem die Verdoppelung ausgefallen ist, weil das צ im *plur.* die Silbe schliesst (vgl. יִקְחוּ *plur.* v. יִקַּח).

Zu S. 536 *Col.* 1 *Z.* 14.

Die Form אֶצָּרְךָ Jes. 42, 6 ist dem Zus.-hange nach besser von נָצַר abzuleiten.

Zu S. 539 *Col.* 1 *Z.* 3 *ff.*

Für diejenigen (z. B. Tuch u. Delitzsch), welche unter מֵשָׁא die Landschaft *Mesene* an der Nordwestspitze des pers. Golfes verstehen (Strabo 2 S. 84), deren Hauptstadt *Apamea* am *Pasitigris*, dem heut. Shaṭṭ el-ʿArab, lag (Plin. hist. nat. VI, 27, 31), ist סְפָר das haḍramautische *Ẓŭfâr*, die südlich von *Mahra* am indischen Meere gelegene Hafenstadt. Davon verschieden ist die Meinung *Knobel's*, dem *Fürst* hier folgt.

Zu S. 573 *Col.* 2 *Z.* 2.

Das ar. حبش IV. (ein dunkelfarbiges Kind gebären) ist *denom.* v. حَبَشٌ Abessenier; diesem NW. aber liegt nicht ein St. mit der Bdtg. *dunkelfarbig sein* zu Grunde, sondern von der gew. Bdtg. *collegit* ausgehend, bezeichnet حَبَشٌ urspr. *Mischvolk*, während der einheimische Name dieses Volkes gĕʿĕz die

Digitized by Google

Ausgewanderten u. (dadurch) *Freigewordenen* bedeutet.

Zu S. 597 *Col.* 1 *Z.* 9 *v. u.*

Das phöniz. כָּלִל (v. כָּלַל ganz sein, dah. Ganzopfer, *quod totum comburitur*) bed. seiner Ableitung nach speciell das *Vollopfer*, (Ps. 51, 21). So Mass. 3 אֶלֶף כָּלִל *ein Stier als Vollopfer;* ib. שֶׁלֶם כָּלִל *ein Dankopfer in Form eines Vollopfers.*

Zu S. 609 *Col.* 1 *Z.* 14 *v. u.*

Der Angabe (bei *Freytag* u. in *Bistânî's Muḥîṭ al Muḥîṭ*), dass ظُلْظُلٌ Schiffe bedeute, liegt ein Fehler im *Kâmûs* zu Grunde. Denn das zur Erklärung beigesetzte سُفُنٌ (Schiffe) ist aus سُعْنٌ verschrieben. Dieses Wort aber (nach Freytag u. dem Muḥîṭ nur in der *fem.*-Form سُعْنَةٌ) bezeichnet jene zeltartigen Tücher, die in den Städten des Orients von dem Dache des einen Hauses nach dem des gegenüberliegenden gespannt werden, um Schatten zu spenden. So ist also ظُلْظُلٌ *Schattendach* als *denom.* von ظِلٌّ *Schatten* anzusehen. — Von dem ZW. צָלַל in dieser GB. (*beschatten*) hat man auch צְלָצַל Jes. 18, 1 abgeleitet (s. כָּנָף 5), wie bereits *Saʿadja* (اَلْمُظْلَمُ أَقْطَارَهُ beschattet an seinen d. i. des Landes Seiten) übersetzt u. *Ibn Ǵanâch* erklärt (مُظَلَّلَةٌ ٱلْأَقْطَارَهُ أَىْ أَنَّ جِبَالَهَا عَالِيَةٌ جِدًّا فَهِىَ تُظَلِّلُهَا d. h. beschattet an den Seiten, sofern nämlich die Gebirge des Landes sehr hoch sind, so dass sie dasselbe beschatten).

Zu S. 616 *Col.* 1 *Z.* 26 *f.*

Ueber die Benennung dieser verschiedenen Fruchtarten vgl. Fleischer's ausführlichen Excurs in den Nachträgen zu Levy's neuhebräischem WB. S. 433 Col. 2 (zu גּוּלְבָּא S. 328 Col. 2 Z. 11 ff.).

Zu S. 625 *Col.* 2 *Z.* 12 *v. u.*

Das unverständliche نردعة des *Arabs Erpenii* (in *Gesen. Thes.*) ist nach *Ibn Ǵanâch* (S. 331, Z. 2) in بَرْدَعَة (eig. ein persisches Wort) *Reitdecke* umzuwandeln.

Zu S. 630 *Col.* 2 *Z.* 24.

Nach dem Vorgange von *Maspero* (*de Carchemis oppidi situ, Paris* 1872) macht *Nöldeke* (in dem 1. Hefte der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Jahrgang 1876) es wahrscheinlich, dass כַּרְכְּמִישׁ nicht mit *Κιρκήσιον* identisch ist, vielmehr jedenfalls da gelegen war, wo später die wichtige Euphratbrücke von *Mambiǵ* (مَنْبِج *Jâqût* geogr. Lex. B. 4, S. 654: $2^1/_2$ M. vom Euphrat und $7^1/_2$ M. von *Haleb* entfernt).

Zu S. 631 *Col.* 1 *Z.* 12 *u.* 11 *v. u.*

Ueber die Ableitung von רִמּוֹן vgl. den Nachtrag zu רָמָה IV (B. 2, S. 372).

Zu S. 634 *Col.* 1 *Z.* 4 *v. u.*

Davon ausgehend, dass die Namen *K'ur'u* und *Kambujiya* zugleich als Länder- und Flussnamen vorkommen, meint *Spiegel* (Altpers. Keilinschriften S. 80, vgl. S. 193), dass dieselben urspr. Namen fabelhafter Helden seien, welche später den Königen beigelegt wurden. Indem er die indische Sage mit der irânischen Mythe in Verbindung setzt, erinnert er an den mythischen Herrscher *Kuru*, welcher in der Sage an der Spitze eines der ältesten Herrschergeschlechter Indiens steht.

Zu S. 645 *Col.* 2 *Z.* 17 *v. u.*

Levy (im neuhebr. WB.) erklärt den *plur.* אַרְדִּילַיָּא für einen Fehler der Ausgaben und setzt dafür nach Handschriften den regelmässigen *plur.* אַרְדַּיָּא v. *sing.* אַרְדָּא (Schwamm, Pilz). — Die Endung ـِيل im Arabischen ist theils urspr. arabisch (wie z. B. im n. pr. شُرَحْبِيل Arnold Chrestom. S. 181 Z. 5, wahrsch. von شَرْحَبٌ hochgewachsen), theils aus anderen Dialecten überkommen (wie z. B. إِسْمٰعِيل, vgl. *Beidhawi* I, S. 74 Z. 25 u. S. 75 Z. 12 zu den n̄. p̄. Gabriel, Michael, wo auch Beispiele); auch Wörter, wie

Digitized by Google

עַבְדָּל u. זַבְדָּל sind zus.gesetzt mit dem später verkürzten ـֵל (= אֵל Gott). Vgl. Wetzstein's Erklärung hauranischer Inschriften.

Zu S. 656 Col. 1 Z. 20 v. u.

Auch *Ibn Ganâch* fasst לְבֵּה in der Bdtg. *Mitte*, indem er erklärt: فِي ذَاتِ نَارٍ oder فِي نَفْسِ نَارٍ (eig. im Feuer selbst d. h. mitten im Feuer). Aber er erwähnt auch die andere Deutung *Flamme* (ضَرِيم) nach Massgabe einer Mischnastelle (*Baba Kamma* 6, 4 לְבֵּה *Pi.* v. לְבֵּה anfachen, das Feuer, was aber anders abzuleiten ist).

Zu S. 659 Col. 2 Z. 22 u. 19 v. u.

Es ist beidemale dasselbe Citat Plin. hist. nat. XXXVI, cap. 26, sect. 65 (der Sillig'schen Ausgabe) gemeint.

Zu S. 660 Col. 2 Z. 16 v. u. ff.

Die aramäischen NW. לָגִין, ܠܓܝܢ *Flasche* u. לַקְנָא (wofür im *ʿArûch* לְקוֹנָא), *pl.* לְקִינִין, *Becken, Wanne*, sowie ܟܣܦܐ *Schale* entstammen dem Griechischen; erstere gehen zurück auf das NW. *λάγηνος*, letztere auf *λεκάνη*. S. DMZ. XXX S. 348. — Dagegen sind die *Feminina* ܟܣܦܬܐ u. ܟܣܬܐ *Schüssel, Schale* von den ungebr. ZW. ܟܣܦ u. ܟܣܐ abzuleiten, gleichwie auch hebr. לֻגִּ auf die W. לָגַג zurückgeht.

Zu S. 674 Col. 1 Z. 4 v. u.

Bereshit rabba c. 91 und *Kimchi's* WB., das *Ber. r.* citirt, schreiben מוּצְטַכָא (mit Verdunkelung des kurzen Lautes der ersten Silbe, wie häufig im Aramäischen) = *μαστίχη* das Harz des Mastixbaumes (*lentiscus*), seines Wohlgeruches wegen bekannt u. im Orient beliebt, spanisch *almastiga*.

Zu S. 682 Col. 2 Z. 24 f.

Der *inf.* רֵד Jes. 45, 1 ist *inf. Kal* von רָדַד wie שֵׁד Jer. 5, 26, vgl. גֵּל Ps. 119, 22 = גּוֹל. — Wäre רֵד synkopirter *inf. Hif.*, so müsste es durchaus לָרֵד heissen.

Zu S. 684 Col. 2 Z. 19.

Bereshit rabba l. c. hat zwar die Form קלרה, jedoch ist sie aus קַלְרָדִי (d. i. *Καλλιρόη Jos. A.* 17, 6, 5) verstümmelt.

Zu S. 687 Col. 1 Z. 17.

Nach *Schröder* ist מאר in der Sidonischen Inschrift Z. 16 u. 17 nur Bestandtheil des Wortes מַאְדִּירִים *plur.* des *part. Hif.* s. v. a. *celebrantes* (cf. אָדַר *Hif.* Jes. 42, 21).

Zu S. 692 Col. 2 Z. 25.

Nach *Haug* ist der Name *Magier* nicht von mah — magh *gross* abzuleiten, sondern mit dem im *Avesta* vorkommenden *magava* zus.zustellen. Das Primitivum dieses W. *maga* bed. einen geheimnissvollen, heiligen Spruch (od. Lied), durch den der Geist grosse Macht erhält, dann diese hohe, innere Kraft selbst. Von diesem *maga* ist *magava* eine Adjectivbildung mit Substantivbdtg.: einer, der jene heiligen Sprüche hersagt. Die eigentlichen Priester der Ormuzdlehre heissen *âtravân* (sing.) d. i. der sich mit dem *Feuer* abgiebt, auch *âtrapaiti;* — diese aber wurden später durch die *magavan*, als einer besonderen Klasse der Ormuzddiener, verdrängt.

— — — *Z. 2 v. u.*

Strabo erzählt B. 14 c. 5 S. 672 (nicht 277!) von der Stadt *Olbe* in Cilicien mit einem berühmten Zeustempel, deren Priesterfürsten *Teucer* hiessen.

Zu S. 706 Col. 1 Z. 21 v. u.

Das ZW. מוּר I hat nach *Fürst* nur die Bdtg. *eintauschen*. Eine Vergleichung mit מָהַר intr. *fliessen* ist nur möglich, wenn man (unter Vergleichung von נָגַר *Hif.*) dieses ZW. מוּר *eintauschen* als *trans.* zu der Bedeutung *fliessen* auffasst (*flüssig machen* d. i. *weitergeben*).

Zu S. 706 Col. 2 Art. מַהַר.

Das *adv.* מַהַר ist weiter nichts, als der *inf.* von מָהַר *eilen*, adverbiell gefasst (wie z. B. הַיטֵב, הַרְבֵּה) *eilends*. Auch Zef. 1, 14 ist es in dieser gew. Bdtg. zu fassen und als virtuelles Adjectiv zu

Digitized by Google

יוֹם י״י anzusehen. Vgl. Ewald, hebr. Spr. §. 290e.

Zu S. 714 *Col.* 1 *Z.* 4.

Levy übersetzt (im chald. WB.) das targ. עוֹבַד כְּבוּשׁ *festonartig* (eig. Bänderarbeit) d. h. guirlandenartige Skulpturen, indem er es von כְּבַשׁ zus.binden (= hebr. חָבַשׁ) ableitet. Aber auch die Deutung *Basrelief* ist möglich, im Anschlusse an die dem hebr. כָּבַשׁ entsprechende Bdtg. des trg. כְּבַשׁ niedertreten, einpressen.

Zu S. 719 *Col.* 1 *Z.* 7 *v. u.*

Der Deutung des Namens *Sadyk* (= צֶדֶק) entspricht *Misor* besser = מֵישָׁר, מִישׁוֹר *Geradheit, Ordnung*. Die Lesung מַזָּרְ in *Gesenius' monum.* (*num. Cil. A* מַזָּרְךְ *stella tua lucida* s. v. a. *o Jupiter!* u. *G* מַזָּרִי *sidus meum* s. v. a. *fortuna*) vergl. l. c. pp. 279 f. u. 283.

Zu S. 733 *Col.* 2 *Z.* 2 *v. u.*

In Talmud findet sich die Deutung von מְכֶרָה durch das griech. *μάχαιρα* nicht, wohl aber in *Bereshit rabba* 99 (nicht 88, wie *Buxtorf* u. nach ihm auch *Fürst*): „die Schwerter heissen auf griechisch מכיריין." Ebenso sagt *Midrash Jelamdenu* (*Tanchuma*): מְכֶרָה ist ein griech. Wort, denn die Griechen nennen die Schwerter מכירי (= *μάχαιραι*, lautlich genau dem griech. W. im *plur.* entsprechend), was *Ki.* im WB. citirt.

Zu S. 782 *Col.* 1 *Z.* 13.

Die Talmudstelle (*Sanhedrin* 25b) lautet: מַסְרִיחֵי יוֹנִים אֵלּוּ שֶׁמַּמְרִין אֶת־הַיּוֹנִים; der *Arûch* bemerkt dazu (unter מר 4): „zu deuten nach dem Ausdruck מוֹרֶה [Lehrer] = מְלַמְּדִין אוֹתָן לְסָרְחַ לְהַמְקְדִים לְיוֹנִים אֲחֵרִים d. h. sie lehren sie so fliegen, dass sie andere Tauben überflügeln."

Zu S. 784 *Col.* 2 *Z.* 9 *v. u.*

Die Pointe der Erklärung liegt darin, dass ein gewöhnlicher *Strassenstein* (אֶבֶן מְאַבְנֵי הַחוּצוֹת) gemeint ist.

Zu S. 786 *Col.* 2 *Z.* 22 *u.* 21 *v. u.*

Der Meromsee hat seinen talmud. Namen יַמָּה שֶׁל סְבָכַי *Bechorot* 55a (nicht 51a!); *Baba Bathra* 74b (gegen Ende) von dem dichten, djungelartigen Rohrdickicht (= hebr. סֹבֶךְ, mit der Bildungsendung ־ַי), von dem schon *Strabo* (B. 16 S. 755) und *Plinius* (h. n. 12, 22, 48) sprechen. Es kann keinen bezeichnenderen Namen geben als diesen. Denn auch heute noch bildet das Dickicht der Papyrusstaude, die sich ebenfalls dort findet, förmlich undurchdringliche Mauern. Diese Bezeichnung will auch *Josephus* mit *Σεμε(Σαμα)χωνῖτις λίμνη* (Antt. 5, 5, 1; bell. Jud. 3, 10, 7; 4, 1, 1) wiedergeben. Denn die Verwandlung des ב in סְבָכַי oder סַבַּכַי (mit *Dag. dirimens*, vgl. Jes. 9, 17; 10, 34) zu *μ* in *Σεμεχ(ων)*- findet auch sonst bei der Uebertragung hebräischer Wörter ins Griechische seine Analogie (vgl. *Ἰάμνια* = יַבְנֶה u. a.).

Zu S. 787 *Col.* 2 *Z.* 23 *v. u.*

Von dem aram. מְרַם *enthaaren* (eig. abreiben, vgl. auch Fleischer's Nachtr. zu Levy's chald. W. II, S. 569a) abgeleitete NW. sind das trg. מַרְטוּת (Derivat des *Pa'lel* מַרְטֵם enthaaren lassen) *abgeschabte Hülle* u. das tlm. סַמְרְטוּט (Derivat des ungbr. *Safle'el* סַמְרְטֵם, vgl. *Saf'el* סַקְבֵּל v. קָבַל) *Lappen, Fetzen* (*'Arûch:* חֲתִיכַת בֶּגֶד | בְּלוֹי). Dagg. das tlm. ZW. מְרַם hat die Bdtg. *ausbessern, ausflicken*, wahrsch. als *denom.* von (einem zu substituirenden) מְרַם Flecken, wie das deutsche „flicken" von „Flecken".

Zu S. 788 *Col.* 2 *Z.* 18 *v. u.*

Gemeint ist das mit מְרִים gleichbedeutende ar. كُلْثُوم (*carnosus facie et maxillis*), das ebenfalls als *n. p.* in Gebrauch war (vgl. den Dichter *'Amr ben Kulṯûm* u. dessen *Mu'allaka* V. 63; aber auch als Frauenname, z. B. *Umm K.*, eine Tochter Muhammeds von der *Chadîǵa*).

Zu S. 790 *Col.* 2 *Z.* 9.

Im *Minchat Schaj* von *Norzi* findet sich über die Vocalisation des NW. מָרַק Fol-

Digitized by Google

gendes: „In den meisten Büchern ist מרָק geschrieben, wie auch *Kimchi* liest, dagegen haben genauere Ausgaben מרַק (gegen die Regel der NW̄. dieser Bildung). *Ben Asher* zählt es unter den NW. auf, die *Kamez* haben."

Zu S. 792 *Col.* 2 *letzte Z.*

Gn. 10, 23 bietet *cod. sam.* משא statt מש, weshalb allerdings angenommen werden kann, dass die samaritanische Tradition מֵשָׁא u. מַשׁ identificirte.

Nachträge und Berichtigungen

zum zweiten Bande.

Zu S. 2 *Col.* 2 *Z.* 12.

Fürst geht von dem trg. NW. גִּיהָא *m. Glanz*, *Flamme* (nur Hi. 18, 5) aus, zu dem er ein ZW. גּוּהַּ substituirt. Aber das NW. גִּיהַּ entstammt dem ZW. נְגַהּ, wie hebr. שִׂיא dem ZW. נָשָׂא. — Der Abschnitt 2) steht überhaupt mit dem Fürst'schen System in Widerspruch, weshalb auch die hier citirten ZW̄. zumeist in den betreff. Artikeln gar nicht mit einander verglichen sind, wenn auch die gleiche Bdtg. dies nahe legte. Nur in einigen Fällen fasst *Fürst* die auf *Nûn* auslautenden ZW̄. als „Weiterbildungen der ursprünglichen Wurzel."

Zu S. 8 *Col.* 1 *Z.* 7.

Die rabbinische Fabel von der Hundsgestalt der Gottheit נִבְחַז geht auf die verfehlte Ableitung dieses Namens vom ZW. נָבַח *bellen* zurück.

Zu S. 11 *Col.* 1 *Artikel* נְבָת.

Nach *Ewald*, *Nöldeke* und Anderen hat der Araberstamm der Nabatäer das alte Edomiterland besetzt, seit die Edomiter (bald nach der Zerstörung Jerusalem's durch *Nebukadnezar*) den südlichen Theil von Judäa eingenommen hatten. Diese Nabatäer sind Araber (nicht, wie *Quatremère* behauptet, ein aus Babylonien stammendes aramäisches Volk), die sich aber des Aramäischen als ihrer Schriftsprache bedienten.

Zu S. 23 *Col.* 2 *Z.* 20.

Das Targum übersetzt: רַשִׁיעַיָּא דְמַכְּכִין לִי בְמִלֵּיהוֹן (Levy liest anstatt des *Pa'el* richtig דְּמָכְכִין) *die Gottlosen, die mich mit ihren Worten bedrücken.* Von diesen Worten ist רַשִׁיעַיָּא erläuternder Zusatz, während נֵכִים durch den Relativsatz wiedergegeben ist, — und zwar ist das ZW. נָכָה in seiner transitiven Bdtg. *schlagen* (נֵכִים = מַכִּים, so auch *Theodotion* u. *Theodoret*) gefasst. Die rabbinischen Ausleger dagg. fassen נֵכֶה als *deriv.* von נָכָה in der (*intr.*) Bdtg., welche es hat in der Verbindung נְכֵה רוּחַ (zerschlagenen Gemüths; so *Ibn 'Esra*) oder in der Verbindung נְכֵה רַגְלַיִם (gelähmt, s. v. a. אֲנָשִׁים פִּסְחִים, so *Rashi*).

Zu S. 25 *Col.* 2 *Z.* 5 *v. u.*

Anstatt נֹצַת liest man jetzt gewöhnlich צִץ. Dies ist entw. s. v. a. *Flügel* (von צוּץ = נָצַץ stossen, schwingen), demnach צִפֹּר צִץ Vogel des Flügels d. h. schnellfliegendes, wildes Geflügel, oder es ist concret zu fassen in der Bdtg. *Stossvogel*, vrw. hebr. נֵץ Habicht.

Zu S. 31 *Col.* 2 *Z.* 6 *f. v. u.*

Zu נְחֹשֶׁת Ez. 16, 36, welches dem Zus.-hange nach *Unzucht* bedeuten muss, vergleicht *Hitzig* (Ezech. S. 110 f.) das ar. نجس *spurcum esse.* Dennoch meint er

Digitized by Google

nach dem ar. فَاحِشَة *Hurerei, Unzucht* (Kosegarten Chrestom. S. 48), dass entsprechend der Form des koranischen فَحْشَآءُ vielmehr فَحْشَتُكَ (*deine Unzucht*) zu lesen und auszusprechen sei. Aber abgesehen davon, dass فَحْشَآءُ gar nicht diese specielle Bdtg. hat (vgl. *Beidh.* zu *Sur.* 2, 164) und dass die Form فَعْلَآءُ sich nicht im Hebräischen findet, noch weniger aber die von Hitzig gebildete Form فَحْشَتُكَ der des arab. Wortes entspricht, ist es auch nicht rathsam, ohne Weiteres arabische Wörter in der speciellen Bdtg. ihrer Sprache in das Hebräische herüberzunehmen.

Zu S. 34 *Col.* 1 *Z.* 16 *u.* 17.

Dem hebr. נָטַע entspricht das ar. ZW. وَضَعَ, in welchem aber die urspr. Bdtg. *stechen* zu der allgemeinen Bdtg. *posuit* abgeschwächt ist. Dass auch sonst der Begriff des Stechens einerseits zu dem des Einschlagens und Nagelns, andererseits zu dem des Festmachens und Befestigens entwickelt worden ist, beweisen u. a. folgende arab. NW., welche „*Nagel*" bezeichnen: سَكٌّ (von سَكَّ stechen, und zwar a) hineinstecken, -stopfen, b) durchstechen und abschneiden, vgl. die l. c. angeführten hebr. ZW.); سَفُّودٌ eisernerNagel(auch eisernerSpiess, v. سفد, dessen urspr. Bdtg. *stechen* noch ist ersichtlich in سَفَدَ i. *inivit feminam*, vgl. زَكَرٌ) u. مِسْمَارٌ dass. (v. سمر stechen, dav. auch أَسْمَرُ *poet.* Spiess, ebenso hebr. שָׁמִיר in dem Pflanzennamen שָׁמִיר, s. d., wo auch die von demselben St. abgeleiteten arabischen Pflanzennamen angegeben sind). [Das ar. سنل der 2. Auflage, welches keinen Sinn giebt, ist viell. aus سفد verdruckt].

Zu S. 54 *Col.* 1 *Z.* 21.

Für נְקָיוֹן Am. 4, 6 hat das Targum אַקְהָיוּתָא (= syr. ܩܗܝܘܬܐ), v. קְהִי = hebr. קָהָה, *Stumpfheit* der Zähne. Diese Uebersetzung zeigt, dass נְקָיוֹן als aus נְקָהָיוֹן entstanden aufgefasst u. von קָהָה stumpf sein, von Zähnen, abgeleitet wurde.

Zu S. 66 *Col.* 1 *Z.* 8 *v. u.*

Der Stamm שְׁצָא, der mit יְצָא verglichen wird, ist fälschlich der Form שִׁיצָא zu Grunde gelegt, die nichts ist als das *Shaf'el* von יְצָא *herausgehen* in Bdtg. *herausführen, retten* (= hebr. הִצִּיל). — Ferner ist auch שַׁלְהֵב *tr.* anzünden, in Flammen aufgehen lassen (davon NW. שַׁלְהוֹבִיתָא und שַׁלְהוֹבָא Flamme), das *Shaf'el* v. לְהַב, Nebenform des ungebr. *'Af'el*, wie das hebr. שְׁלְהֶבֶת (welches nur dem NW. שַׁלְהֵבֶת zu Grunde liegt) Nebenform des *Hif.* v. לָהַב ist.

Zu S. 68 *Col.* 2 *vorletzte Z.*

Zu den als Derivate des ZW. סָבַךְ angegebenen NW. in der Bdtg. *Dickicht* sind nur 2 Stammformen anzunehmen: סְבַךְ u. סְבָךְ. Die Form סְבַךְ, vgl. דְּבַשׁ, findet sich Gn. 22, 13 (*Patach* verbürgt durch *Norzi* nach *Ki.'s Michlol* u. a.; — mit *praep.* בְּ: בַּסְּבַךְ mit *Chatef Patach* unter ס nach der weicheren Aussprache, wie in סְבֻכֵי Jes. 9, 17, u. *Patach* unter ב nach *Gesenius* hebr. Gr. §. 28, 2; andere Ausgaben haben בַּסְּבָךְ mit Artikel; weniger gut בְּסְבָךְ mit Artikel u. *Kamez* unter ב, entweder n. d. F. בְּחֹב oder viell. in halber Pausa für סְבַךְ, wie מְעַט 2 Chr. 12, 7 in halber Pausa für מְעָט). Von dieser Form סְבַךְ ist abzuleiten der *st. constr. plur.* סִבְכֵי Jes. 9, 17; 10, 34, wie אַגְמֵי von אַגַּם, indem *ă* in *i* abgeschwächt ist (auch סְבֻכֵי nach der weicheren Aussprache geschrieben; ebenso auch סִבְּכֵי und סְבְּכֵי mit *Dag. dirimens*, wie עִנְּבֵי, ohne dass eine GF. סְבָךְ vorauszusetzen wäre). Neben dieser Form סְבַךְ findet sich auch die Form סְבָךְ, aber nur im *st. constr.* סְבָךְ־ Ps. 74, 5 (nach *Norzi* mit *Kamez Chatuf* des ב u. *Schwa* des ס anstatt des weicheren *Chatef Patach* nach *Ben Asher;* andere [aber nicht *Ben Asher*, wie *Fürst* irrthümlich behauptet] lesen auch hier סְבַךְ als gleichlautenden *st. constr.* der ersteren Form). Von dieser zweiten Form סְבָךְ (= סֹבֶךְ)

Digitized by Google

findet sich mit dem *suff.* der 3 *sing. m.* verbunden סֻבְּכוֹ (mit *Dagesh dirimens*, wie oben סִבְּכֵי; auch סֻבֳּכוֹ und weniger correct סֻבֲּכוֹ geschrieben), wie auch von dem NW. בְּאֹשׁ die Form mit *suff.* בָּאְשׁוֹ lautet.

Zu S. 70 *Col.* 2 *Z.* 3.

Das trg. עֲגִיל Schild (v. עֲגַל rund sein, vergl. hebr. עָגַל) Ps. 35, v. 2 (!) ist die Uebersetzung des hebr. צִנָּה. Dagg. סְגֹר ist als *imper.* v. סָגַר gefasst und durch טְרוֹק (ed. Buxt.) *verschliesse* wiedergegeben. Das räthselhafte טְרוֹקִיתְקָא (in Mss. u. edd. Ven.) ist nach *Levy* corrumpirt aus וּטְרוֹק יַת תֵּיקָא *und verschliesse die Scheide* (nämlich die leere, vom Spiess abgenommene Speerscheide, um längere Zeit mit erhobenem Speere gegen die Verfolger stehen zu bleiben), indem סְגֹר elliptisch gefasst und zum Vordersatz heraufgezogen sei.

Zu S. 86 *Col.* 2 *Z.* 6 *v. u.*

Der *plur.* (u. *st. constr.* des *sing.*) von סְמָדַר ist weder biblisch, noch findet er sich im Targum oder in der Mishna u. im Talmud. Nach *Fürst's* Concordanz kommt er im Neuhebräischen vor, und zwar in dem Gedichte *Ajelet Ahabim* von *Salomo de Oliveyra:* וְעַד־לֹא הֵנֵצוּ סִמְדְּרֵי שְׁנֹתָיו עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ יִקָּטֵף d. h. noch nicht sprossten die Knospen seiner Jahre, noch in seinem Wachsen (eig. Saft) wurde er abgepflückt (d. i. hinweggerafft).

Zu S. 91 *Col.* 2 *Z.* 11.

Auf der Opfertafel zu Marseille (Zeile 15) ist שַׂפֻּחַ zu lesen in Bdtg. *Räudiges*, nach Analogie des hebr. סָפַח räudig sein, zu סַפַּחַת u. שִׂפַּח Jes. 3, 17 (siehe סָפַח III Pi., wo nicht erwähnt ist, dass es mit שׂ geschrieben) *defluere fecit capillos.*

Zu S. 129 *Col.* 2 *Z.* 20 *ff.*

Knobel vergleicht (nach *L. de Dieu*) zu der Redeweise עָצוּר וְעָזוּב das ar. أَعْصَرُ *paterfamilias* (eig. der Gebundene) u. ar. عَزَب, عَزِيب *qui familia caret*, *caelebs* (eig. der „Ledige", wie wir in ähnlicher Weise sagen). Noch eine andere Deutung siehe unter עָצַר (B. 2 S. 174).

Zu S. 130 *Col.* 2 *Z.* 8 *f.*

Da das *n. p.* עַזְגָּד der späteren Sprache angehört, so ist es besser als identisch mit dem aramäischen (trg.) עִזְגַּד, עַזְגַּד (auch אִזְגַּד geschrieben) *Bote*, *Gesandter* zu fassen. Ueber die Ableitung dieses NW. s. Fleischer zu Levy's chald WB. B. 1 S. 417 Col. 2.

Zu S. 141 *Col.* 1 *Z.* 8 *u. Col.* 2 *Z.* 2.

Das ar. كَعْبَرَ (Muḥîṭ al Muḥîṭ: die Knoten am Getreide abschneiden; mit dem Schwerte das knotige Ende eines Knochens abschlagen, allgemeiner = قطع: mit dem Schwerte abschlagen) ist *denom.* von كُعْبُرَةٌ *Knoten* (des Getreides u. s. w.), und dies ist Weiterbildung von كَعْب *Knöchel.* — Ausserdem ist im Arabischen kein ZW. عَكْبَرَ in Gebrauch, sondern dies ist nur dem NW. عَكَابِرُ (Freytag u. Muḥîṭ nur im plur.) *Mäuse* in Bdtg. *abnagen* entnommen.

Zu S. 194 *Col.* 2 *Z.* 16 *ff.*

Zu der Annahme, dass die Endung ־ָה in עֶשְׂרֵה durch blosse lautliche Entartung der gewöhnlichen *fem.*-Endung ־ָה (= ـَة) entstanden sei, bietet sich in der Sprache kein Analogon dar, auch ist diese Annahme sprachlich unhaltbar. Vielmehr haben wir hier wahrscheinlich in ־ֵה eine *fem.*-Endung zu erblicken, die im Arabischen häufig ist, sich aber sonst nicht im Hebräischen findet. Den lautlichen Gesetzen nach entspricht ־ֵה der im Arab. gewöhnlichen Endung ـَى und die dem עֶשְׂרֵה zu Grunde liegende Form *ʿisrăj* verhält sich zu dem *masc.* עֶשֶׂר, wie ذِكْرَى *Andenken* zu der Form ذِكْرٌ dass.

Zu S. 200 *Col.* 1 *Z.* 26 *f.*

Das griech. Σαλπάαδ = צְלָפְחָד geht auf eine andere Vocalisation dieses Wortes (צַלְפְּחָד oder צַלְפַּחַד) zurück und *Καππάδοκες* für hebr. כַּפְתֹּרִים ist nicht als eine lautliche Wiedergabe des hebräi-

Digitized by Google

schen Wortes, sondern als eine sachliche Erklärung von בַּי (s. d.) anzusehen.

Zu S. 200 *Col.* 2 *Z.* 14 *ff. v. u.*

Ibn Ganâch erklärt אַפְאֵירֶהֶם Dt. 23, 26 nach Analogie von תַּחְלְקֵם לְפֵאָה Neh. 9, 22 (s. פֵּאָה 2 Gegend) durch أُقْصِيهِمْ فِي ٱلْعَالَمِ (d. i. ich werde sie fernhin zerstreuen in die Welt) und dieses ZW. أَقْصَى ist *denom.* v. قَصِيٌّ (d. i. ٱلنَّاحِيَةُ ٱلْبَعِيدَةُ *ferne Gegend*, eigentlich nur *adj.* entfernt) s. v. a. أُبْعِدُهُمْ (ich werde sie entfernen), wonach הִסְאִירוּ in gleicher Weise als *denom.* von פֵּאָה Gegend aufgefasst wird. — Von dem verglichenen ZW. قصى giebt es aber auch ein *deriv.* قَصًا in der allgemeinen Bdtg. *Gegend*, welches noch passender herangezogen werden könnte.

Zu S. 206 *Col.* 2 *Z.* 7 *u.* 8.

Im Talmud findet sich als ZW. nur פְּטָפֵט *schwatzen*, was Fürst mit בְּטָא dass. zus.stellt. Dagg. kann dasselbe ZW. in der Bdtg. *stossen*, vrw. mit בָּעַט, nur dem NW. פְּטָפוּט *Dreifuss* als St. untergelegt werden, u. zwar in der allgem. Bdtg. in den Boden eindrücken, treten. Die nämliche Bdtgs.entwickelung weist das arab. NW. أُثْفِيَّة, إِثْفِيَّة, eiserner Dreifuss zum Daraufstellen des Kochtopfes, auf, welches nach *Fleischer* (zu Levy's chald. WB. B. II S. 581 Col. 2) auf die W. ثف *drängen, drängend stossen* (vgl. die verwandten ZW. أثف u. ثفا, ثفر u. ثفن) zurückgeht.

Zu S. 214 *Col.* 2 *Z.* 10—6 *v. u.*

Die Citate sind meist falsch bezogen: Bei *Diodor*, *Strabo* und *Plinius* ist nur die Stadt *Bubastos* erwähnt, *Herodot* (2, 137) und *Steph. Byz.* identificiren die ägyptische Göttin *Bubastis* mit der *Artemis;* die Notiz von der Katzengestalt dieser Göttin ist aus *Herodot* 2, 66 (nach einer Bemerkung zu *Steph. Byz.*) gezogen.

Zu S. 223 *Col.* 1 *Z.* 22 *ff.*

In der *Mishna* (*Para* 8, 10) findet sich פִּגָּה (*Jost*) als Flussname, was nach dem *ʿArûch* vielmehr gemäss *Baba Bathra* 74[b] פִּגָּה (richtiger noch פִּירָה) zu lesen ist. Dagg. die Lesart פִּגֵּי ist nur eine fehlerhafte Verbesserung der urspr. Form im Anschluss an die Ableitung des Wortes vom griech. *πηγή* Quelle. Der nach dem Wasser benannte Ort פִּירָה, der im Talmud nicht erwähnt wird, heisst jetzt *el-Fîǵe* und ist ein Dorf an der westlichen Strasse von Damaskus nach Baalbek; der Name scheint allerdings mit dem griech. *πηγή* zus.zuhängen. Denn die 5 Minuten entfernte Quelle gilt als die Hauptquelle des *Barada*, da sie diesem Bache doppelt so viel Wasser zuführt, als er oben besitzt. Demnach kann der Name פִּירָה im weiteren Sinne den *Barada* bezeichnen u. so erklärt es sich, dass im *Talmud* (*Baba Bathra* 74[b] gegen Ende) der פִּירָה, sowie der *Jordan*, der *Jarmuk* und der קְרְמִיוֹן als die Flüsse angeführt werden, welche Palästina rings umgeben (גְּדֵרוֹת שֶׁמַּקִּיפִין אֶת־אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל).

Zu S. 233 *Col.* 2 *Art.* פְּקוֹר.

Nach *Neubauer* hiess der Ort *Nehar Pakor* u. der zweite Theil dieses *n. p.* ist nur deshalb im Talmud stehend zu פְּקוֹר verwandelt worden, um allegorisirend auf Jer. 50, 21 anzuspielen.

Zu S. 234 *Col.* 1 *Z.* 4 *v. u.*

Jos. Kimchi (in *Dav. Kimchi's* WB.) fasst קְתַ = בֵּית הַסֹּהַר, indem er es als Derivat von לָקַח ansieht, „weil die Gefangenen darin לְקוּחִים (d. h. כְּלוּאִים festgehalten) sind." — Dafür giebt es weder ein tlm. קוֹתַ Fessel, noch wird ein solches Wort von *Jos. Kimchi* zur Vergleichung herangezogen. In der Mischna (*Kelim* 16, 4) findet sich dagg. ein NW. קִיחָה, welches *Buxtorf* mit *Riemen*, *Band* übersetzt (*R. Nathan* im *ʿArûch* bietet dafür קהותיו u. bespricht dieses Wort gemäss seiner mangelhaften Anordnung des lexicalischen Stoffes unter קהה). Es ist an

Digitized by Google

dieser Stelle die Rede von den *Schliessbändern* einer Tasche (תּוּרְמָל), genauer sind nach den Commentaren damit gemeint die *Verschlussösen*, die nach Art kleiner Ohren rings um die Tasche herumgehen und vermittelst deren man die Stricke zus.zieht, welche die Tasche schliessen.

Zu S. 271 *Col.* 2 *Z.* 13 *v. u.*

Buxtorf liest im *Targum* Ps.139, 9 צִיצִין, aber die besseren Handschriften schreiben צִיצְיָן u. dies ist der regelmässige *plur.* zu der im *sing.* (in dieser Bdtg.) allein gebräuchlichen *fem.*-Form צִיצִיתָא.

Zu S. 273 *Col.* 2 *Z.* 2.

Die Deutung *Rashi's* zu Am. 5, 6 (פֶּן תַּעֲלֶה חֲמָתוֹ לְבֵית יוֹסֵף d. i. damit seine Zornesgluth nicht gegen das Haus Joseph heranziehe) geht durchaus nicht von einer Identificirung von צָלַח mit צָלָה aus. Vielmehr fasst er nach dem Zus.hange *Jahve*, näher seinen Zorn als Subject des Satzes u. nimmt צָלַח in seiner gew. Bdtg. *fortgehen*, spec. *hindurchdringen*.

Zu S. 274 *Col.* 2 *Z.* 6 *v. u.*

Ibn Ǵanâch erwähnt (u. צלם) die Ableitung des NW. צַלְמָוֶת = צַלְמוּת v. d. W. צָלַם nur, um dieselbe ausführlich aus sprachlichen u. sachlichen Gründen zu widerlegen (unter Vergleichung v. Hiob 38,17, wo מָוֶת u. צַלְמָוֶת parallel stehen). Er fasst den Ausdruck „Schatten des Todes" als eine metaphorische Bezeichnung der Finsterniss (اَلظُّلْمَةُ), indem der Tod als Person gedacht und als deren Schatten die Finsterniss angesehen werde, weil die Finsterniss (gleich dem Tode) still und furchterregend sei.

Zu S. 280 *Col.* 2 *Z.* 5.

Der St. صعد findet sich im Arabischen nur in der Bdtg. hinaufsteigen, -schreiten (= hebr. צָעַד I). Auch das abgeleitete NW. مِصْعَادٌ, was Freytag durch *Beinfessel* wiedergiebt, ist ein Derivat dieser Bdtg. Denn es bez. die *Schrittkettchen*, die von koketten Frauen im Orient getragen werden, um den Schritt klein und zierlich zu machen; wonach auch צְעָדָה 2) in derselben Weise zu erklären ist. Zur Bezeichnung dieses Zierrathes ist im Arab. passend das *nom. instrumenti* (إِسْمُ ٱلْآلَةِ, vgl. Caspari ar. Gr. §. 249) zur Verwendung gebracht, während im Hebr. צְעָדָה eig. Schritt concret gewendet dasselbe bedeutet. — Für عصد (*conflexit collum*) ist viell. عضد, das Stamm-ZW. zu عَضْدٌ Arm (s. צְעָדָה 2) gemeint.

Zu S. 296 *Col.* 2 *Z.* 9 *f.*

Allerdings übersetzt *Ibn Ǵanâch* נַחַל קְדוּמִים Ri. 5, 21 *Thal der Kämpfe* (وَادِى ٱلْمُتَلَاقِينَ يُرِيدُ حَيْثُ ٱلْتَقَى ٱلْجَمْعَانِ Thal der Aufeinandertreffenden d. h. wo sich die feindlichen Heere im Kampfe begegnen; nach ihm auch *Parchon:* נַחַל שֶׁקִּדְּמוּ הַחֲיָלוֹת זֶה לָזֶה עָלָיו Thal, in dem die Heere einander bekämpfen). Aber er führt diese Bdtg. von קְ׳ nicht auf einen St. קָדַם *schneiden*, *spalten* zurück, sondern leitet sie aus der GB. v. קָדַם „*entgegenkommen u. herantreten*" mit specieller Beziehung auf die Begegnung zum Kampfe ab, wie auch das ar. قَدِمَ *tapfer sein* (eig. den Kämpfenden voranschreiten) diese Uebertragung aufweist. Dieselbe Bdtgs.-entwickelung findet sich auch im ar. بَرَزَ *hervortreten* zum Kampfe, III. Form: mit Jem. im Kampfe zus.treffen, *kämpfen* (s. *Abulfeda's Historia anteislamica ed.* Fleischer S. 40 Z. 10: فَلَمَّا بَرَزَ لِلْقِتَالِ لَمْ يَقْدُمْ عَلَى مُبَارَزَتِهِ أَحَدٌ nachdem er [Goliath] zum Kampfe vorgetreten war, trat ihm Niemand zum Zweikampfe entgegen).

Zu S. 301 *Col.* 2 *Z.* 4 *ff.*

Ueber die muthmassliche Lage von קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ vgl. das zu בַּרְנֵעַ Bemerkte.

Digitized by Google

Zu S. 303 *Col.* 2 *Z.* 10 *v. u.*

Das syr. ܡܸܨܸܟܳܐ (*Hut*) steht Ex. 26, 37 für hebr. וֵו, u. zwar, wie es scheint, in der Bdtg. *Säulencapitäl*, die also die *Peshitâ* dem hebr. וֵו hier beilegt.

Zu S. 319 *Col.* 1 *Z.* 5 *v. u.*

Origenes in seiner *Hexapla* fügt dem Texte der LXX unter *Asteriscus* die Worte *καὶ ἐπελάβον μου* bei, die sich im Texte der LXX nicht finden. Nach *Montfaucon's* Vermuthung stammt dieser Zusatz aus *Theodotion*.

Zu S. 355 *Col.* 2 *Z.* 6 *u.* 7.

Betreffs יָרַד Ri. 5, 13 vgl. *Gesenius* (im *Thesaurus* unter רָדָה *Pi.* S. 1266) und *Bertheau* (Comm. zum B. d. Richter S. 92 f.), deren Angaben Fürst zum Theil missverstanden.

Zu S. 358 *Col.* 1 *Z.* 5 *v. u.*

Es giebt keinen St. رَبَعَ *fliessen* im Arabischen. Denn das *pass.* رُبِعَ (*pluvia verna rigata fuit terra*) ist nur Specificirung der allgem. Bdtg. رَبَعَ *tempore verno fuit*, u. dies wieder ist *denom.* von رَبِيعٌ *Frühling* (eig. die Zeit, wo das Vieh wiederum auf der Weide *lagert*, von رُبَعَ = hebr. רָבַע I, vrw. רָבַץ, wovon רֶבַע, die Grundform zu אַרְבַּע, s. רָבַע 2).

Zu S. 371 *Col.* 1 *Z.* 23.

Die gewöhnlichen Ausgaben (*Buxtorf's* rabbin. Bibel, auch die Warschauer Ausg.) lesen גְּדוּדֵי גִבֹּרֵיא [מ] *aus den Rotten der Raufbolde* für רְכָסֵי אִישׁ Ps. 31, 21. Aber die correctere Lesart lautet (nach Levy) גְּדוּד *Hochmuth* (wahrsch. in Erinnerung von Jes. 40, 4 רְכָסִים *Hügel*, was Trg. ebenfalls durch גִּבְרִין גְּדוּדִין in urspr. Bdtg. Ort der Erdhaufen d. h. *abschüssige Stellen* übersetzt).

Zu S. 372 *Col.* 1 *Z.* 1 *ff.*

Die ganz unrichtige Vergleichung stammt aus Hitzig's Commentar zu Ezechiel S. 245, wo dieser رَمِيَ (angenommener St.) mit دَمِيَ (*sanguine infectus est*) vergleicht, um رُمَّان = רִמּוֹן *Granate* als nach der rothen Farbe benannt ansehen zu können. Aber die Früchte sind nach dem Baume benannt u. dieser heisst wahrsch. der „*Hochragende*“ (vgl. רָמַם I = רוּם).

Zu S. 409 *Col.* 2 *l. Z.*

Die Worte *Ibn Ganâch's* lauten: „وَهٰكَذَا فَسَّرَهُ يְהוּדָה בֶּן־קְרֵישׁ وَزَعَمَ أَنَّهُ سَمِعَ ٱلرَّجُلَ ٱلدَّانِيَّ يَقُولُ يֵשׁ־לִי שְׁגִיאָה بِمَعْنَى لِي حَاجَةٌ وَشُغْلٌ d. i. ebenso (d. h. in der Bdtg. Beschäftigung) erklärt es *Jehuda ibn Koreish* u. er versichert, dass er den Daniten יֵשׁ־לִי שְׁגִיאָה habe sagen hören in der Bdtg. *Geschäft* u. *Beschäftigung*.“ *Dav. Kimchi* dachte an den etwa Ende des 9. Jahrh. in Nordafrica lebenden Reisenden *Eldad ha Dâni*, der sich diesen Beinamen beilegte, um seinen fabelhaften Berichten über Reste einer jüdisch-weltlichen Herrschaft Glauben zu verschaffen, da man lange der Ansicht war, dass der Stamm *Dan* in Aethiopien u. im südl. Arabien unabhängige Reiche gegründet habe. Möglicherweise aber trug er diesen Beinamen, weil er aus der spanischen Seestadt *Denia* (دَانِيَة südl. v. *Valencia*, jetzt noch *Denia*, vgl. *Jâqût's* geogr. Lex.) gebürtig war.

Zu S. 424 *Col.* 2 *Z.* 12.

Nach *Steinschneider* (Artikel: Jüdische Literatur S. 445, Note 34, in Ersch u. Gruber's Encyclopädie) bezeichnet *Ibn Koreish* mit סְגָרֵי רְפוּאוֹת (so als *plur.* ist das abgekürzte ס zu lesen) die medicinische Literatur überhaupt. Darnach ist auch die Stelle in Ewald u. Dukes, Beitr. zur Gesch. der ältesten Auslegung des a. T. 1. Bändchen S. 121 zu verbessern.

Zu S. 446 *Col.* 2 *Z.* 6 *v. u.*

Gesenius (im *Thes.* unter שָׁכַן) vergleicht zu der Redeweise Spr. 8, 12 das ZW. סָכַן sich gewöhnen, vrw. mit „wohnen“ (aber nicht in der Bedeutung betreiben, schaffen, die Fürst allein diesem ZW.

Digitized by Google

giebt) u. ar. سَكَنٌ Freund, Hausfreund. Dagg. *Ibn 'Esra* bietet keine dieser Vergleichungen u. fasst שָׁכֵן einfach in Bdtg. *wohnen*, mit Objectsaccusativ verbunden, wie in שָׁכֵן אֶרֶץ, wozu er unnöthig die *praep.* בְּ supplirt. Er fährt fort: „הַמַּטְעָם שֶׁהַעֲרִמָּה צְרִיכָה חָכְמָה שֶׁלֹּא תִּפְחֹת זוּלָתָהּ d. h. dies will sagen, dass die Klugheit der Weisheit bedarf, so dass sie ohne dieselbe nicht besteht. Der Sinn der Stelle ist also: אֲנִי חָכְמָה מַכֶּרֶת וְיוֹדַעַת כָּל־עֲרִמָּה כְּאִלּוּ שָׁכַנְתִּי בְתוֹכָהּ d. h. ich, die Weisheit, durchschaue u. kenne alle Klugheit, gleich als ob ich in ihr wohnte."

Zu S. 463 *Col.* 2 *Z.* 2 *v. u.*

Dem Bestreben, zweiconsonantische NW. auf einen dreiconsonantischen Stamm durch Ansatz eines Radicals zu erheben, welchem im Hebr. durch Anfügung eines ־ִי im *sing.* der NW. אָב, אָח, חָם genügt wird, genügt das Aramäische im *plur.* dieser, resp. ähnlicher Wörter durch Anfügung eines *He* (vgl. אֲבָהָתָא, אִמָּהָתָא u. a.), ohne dass es nöthig ist, falsche Singularformen wie שַׁמְהָא, oder gar שַׁמְהוּ anzunehmen.

Zu S. 520 *Col.* 2 *Z.* 1 *u.* 2.

Der causativen Deutung von הֵחִיר Ri. 1, 23 steht eine innerlich transitive Deutung zur Seite (also = *beobachten*, wie *Kal*), u. gerade diese letztere zieht *Tanchum Jerushalmi* vor. S. *Ges.* im *Thes.*, den Fürst missverstanden.

Zu S. 549 *Col.* 1 *Z.* 17 *v. u.*

Olshausen (hebr. Spr. S. 556) sieht das א in אֲנַאֲלָתִי Jes. 63, 3 u. אַשְׁפִּים Jer. 25, 3 nicht als Erweichung aus ה, sondern als blossen Schreibfehler (für ה) an. Ebenso hält er für unerweislich u. selbst unwahrscheinlich, dass in אַרְאֶנּוּ Mich. 7, 15 und אַרְזָה Zef. 2, 14 das א für ה stehe.

— — — *Z.* 11 *v. u.*

Die gewöhnlichen Bibelausgaben (ebenso *Kimchi* im WB. u. *Norzi* in *Minchat Schaj*) haben 2 S. 22, 43 die Form אֲדַקֵּם (regelmässiges *impf. Hif.* v. דָּקַק mit *suff.*); die Lesart אֲדִיקֵם dagegen, welche sich in einigen *Codices* findet, stammt daher, dass die Parallelstelle Ps. 18, 43 אֲרִיקֵם (v. רוּק) hat.

Digitized by Google

Schlusswort.

Die vorstehenden Nachträge beschränken sich auf Berichtigung einzelner Punkte des sprachlichen und sachlichen Materials und lassen das etymologische Gebiet fast ganz unberührt, weil alle die einzelnen Ausstellungen, welche an den Resultaten der Fürst'schen Forschungen auf diesem Gebiete zu machen sind, von principiellen Eigenheiten seiner etymologischen Methode ausgehen. Deshalb erscheint es gerathener, im Folgenden eine kurze objective Darstellung der Fürst'schen Methode und ihrer Durchführung zu geben, indem wir uns die Aufgabe stellen, die richtigen Elemente seiner Methode sorgsam von den falschen zu scheiden, um dadurch einerseits dem wissenschaftlichen Fortschritt, den sie repräsentirt, die verdiente Anerkennung zu verschaffen, andrerseits aber eine Anleitung zu geben, wie man beim Gebrauch des Handwörterbuchs Gesichertes von Unprobehaltigem zu unterscheiden hat.

Da die Mängel des etymologischen Materials nur zum Theil durch die Unzulänglichkeit der damals verfügbaren Hülfsmittel, meist aber durch eigenthümliche Ausgangspunkte verursacht sind, so haben wir die Principien der Fürst'schen Methode, in Bezug auf die Bestimmung der den Stämmen zu Grunde liegenden Wurzel, in Bezug auf die Erforschung der den einzelnen Stämmen eignen Grundbedeutung und in Bezug auf die Vergleichung des semitischen Wortschatzes mit dem der indogermanischen Sprachfamilie zu prüfen.

I. Gesenius mit seinem wohlgeschulten Blick hat auch in Bestimmung der hebräischen Wurzelformen Anerkennenswerthes geleistet, ohne über die Principien, nach denen zu verfahren sei, weiter nachzuforschen. Er ging von dem Grundsatz aus, dass der ursprüngliche und charakteristische Bestandtheil der Stämme in den ersten zwei Stammbuchstaben zu suchen sei, ausgenommen nur die schwachen oder doppellautigen Stämme. Weil er aber an diesem Grundsatz zu einseitig festhielt und dieses Erfahrungsgesetz wohl in manchen Fällen zu weit ausdehnte, wurde in Fürst der Wunsch rege, ein einheitliches Gesetz für den ganzen Bereich des hebräischen Sprachschatzes aufzustellen. Ausgehend nun von der Thatsache, dass anerkanntermassen bei manchen Stämmen gerade in den beiden letzten Stammbuchstaben die Wurzel zu suchen sei, drängte sich ihm die Hypothese auf, dass bei allen Stämmen — mit Ausnahme der obengenannten — die Wurzel in den beiden letzten Stammbuchstaben enthalten sei. Der erste Buchstabe wurde somit ausser Zusammenhang mit der eigentlichen Wurzel gestellt und für einen Vorschlag angesehen, dessen Kraft und Zweck in einer Modificirung der Bedeutung der ursprünglichen Wurzel bestehe. Diese Vorschlagstheorie, welche Franz Delitzsch in seinem Jesurun (Isagoge in grammaticam et lexicographiam linguae Hebraicae. Grimmae 1838) systematisirte, ward äusserlich hervorgerufen durch eine auf die indoger-

Digitized by Google

manischen Sprachen bezügliche etymologische Hypothese Pott's[1], welcher nachwies, dass bei einer grossen Anzahl scheinbar einfacher Zeitwörter der Vocalanlaut auf eine ursprüngliche, aber mit der Zeit unkenntlich gewordene Zusammensetzung mit Präpositionen zum Zwecke der Nüancirung ihrer Bedeutung zurückzuführen sei. Aber abgesehen davon, dass Pott's Präfixtheorie sich auch rücksichtlich der indogermanischen Sprachen nicht bewährt hat[2], so ist die Präpositional[3]-Präfixtheorie Fürst's schon deshalb ein Wagniss, weil eine Zusammensetzung der Zeitwörter mit Präpositionen für das ganze Gebiet der semitischen Sprachen ohne Analogie ist. Es ist aber kaum denkbar, dass ein Bildungsgesetz, welches in früherer Zeit der Haupthebel zur durchgängigen Bildung der dreiconsonantischen Stämme gewesen ist, sich in späterer Zeit vollständig verloren habe[4].

So verfehlt nun auch die gleichmässige Ausdehnung der Vorschlagstheorie über den ganzen hebräischen Wortschatz war, so gebührt dieser Hypothese doch das Verdienst, zu einer sorgfältigen Prüfung des Anfangslautes der Stämme die Anregung gegeben zu haben. Es hat sich bewährt, dass nicht blos die schwachen Laute (א, ע, ה, י, ו, נ) zur Erhebung der zweiconsonantischen Wurzel auf den dreiconsonantischen Stamm als Vorsatz verwendet worden sind, sondern auch andere, den starken Lauten beizuzählende Consonanten, und zwar alle diejenigen, welche zugleich als Bildungsbuchstaben in Gebrauch sind, vor Allem מ und ת[5]. Zwar sind die durch Vorsatz des מ und ת gebildeten Stämme, soweit sie bis jetzt nachgewiesen, sämmtlich Secundärbildungen, welche durch bestimmte Nominal- und Verbalformen hindurchgegangen sind, aber es ist nicht undenkbar, dass bereits in frühester Zeit eine solche Weiterbildung der ursprünglichen Wurzel durch vorgesetztes מ oder ת vorhanden gewesen ist[6]. Dass dieses Gesetz der Wurzelbildung sich auf die Verwendung jener Consonanten als Bildungsbuchstaben gründet, erhellt daraus, dass innerhalb des Aramäischen im Anschluss an das mit dem Schaf'el verwandte Saf'el das ס ebenso zur Bildung secundärer Stämme verwendet erscheint[7]. Dass sich auch שׁ als Vorschlagslaut bei der Stammbildung vorfindet, wird auch von Renan anerkannt. Zwar könnte man auch diese Erscheinung auf die Verwendung des שׁ als Bildungsbuchstaben (im Schaf'el, sowie in der X. Form des arabischen Zeitworts) zurück-

[1] S. Pott, Etymologische Forschungen II. S. 127—164.

[2] Vgl. Curtius, Grundzüge der Griechischen Etymologie S. 32 ff. und Fick, Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen S. 938.

[3] Als solche ursprüngliche Präpositionen sind nach Fürst בְּ = *ab'i*, לְ = *ad'i*, נְ = *ni*, ס (שְׂ, שׁ) = *sam*, סְ = skr. *vi* u. s. w. anzusehen.

[4] Weitere Gründe gegen diese Vorschlagstheorie siehe bei Friedrich Delitzsch, Studien über indogermanisch-semitische Wurzelverwandtschaft S. 69 (vgl. S. 7). — Ausführlich ist die Frage über die der Stammbildung zu Grunde liegende Wurzel erst jüngst behandelt worden von Philippi (Der Grundstamm des starken Verbums im Semitischen u. sein Verhältniss zur Wurzel) in den „Morgenländischen Forschungen (Leipzig 1875)".

[5] Betreffs der mit *t* gebildeten Stämme (z. B. تَأَمَ, تَجَرَ, تَجَهَ, تَخَمَ, تَسِعَ, تَقَى, تَلَا) vgl. Fleischer in den Sitzungsberichten der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften XV. S. 147, sowie Hupfeld S. 151 des 1. Bandes seines Psalmencommentars (zu תעב Ps. 5, 7); und für die mit *m* gebildeten Stämme (مَصَدَ, مَكَنَ, مَدَنَ, مَصَّرَ) siehe Fleischer zu Delitzsch's Psalmencommentar (3. Aufl. 1873) S. 181 Note.

[6] Erinnert sei daran, dass sowohl מ als ת wegen ihrer Verwandtschaft mit den Labialen u. Lingualen (resp. Zischlauten) häufig als ursprüngliche Stammlaute erscheinen.

[7] Vgl. z. B. סרק v. ריק, סגל v. גלל u. s. w.

Digitized by Google

führen, aber nach grösserer Wahrscheinlichkeit gründet sich diese Verwendung des שׂ auf die nahe Verwandtschaft der Zischlaute mit den (schwachen) Hauchlauten. Ob und in wie weit auch die übrigen Zischlaute an dieser Verwendung als Vorsatzbuchstaben Theil haben, muss erst durch sorgfältige Untersuchungen über diesen Gegenstand erwiesen werden. So bleiben denn als feste Laute für die Grundlage der semitischen Wurzeln etwa folgende übrig: ב, פ, ג, כ, ק, ד, מ, א, ל, ר, während bei den Sibilanten ז, ס, שׂ wenigstens die Möglichkeit vorliegt, dass auch sie bei der Weiterbildung der zweiconsonantischen Wurzeln zu Stämmen als Vorschlagslaut verwendet worden sind[1].

Missverständlich ist an Fürst's Theorie auch die sonderbare Anwendung des Wortes „organisch". Da nämlich nach Fürst der erste Laut eines Stammes accidentiell d. h. erst in Folge einer Weiterbildung zu der Wurzel hinzugetreten war, so erblickte er in den beiden folgenden Lauten den wesentlichen Gehalt des Stammes, und nannte deshalb diesen Bestandtheil des Stammes den organischen im Gegensatz zu dem accidentiellen Vorschlagsconsonanten. Aber organisch kann doch nur ein gegliedertes Ganze heissen. Die Wurzel ist ein Abstractum und nur der Stamm ist ein Organismus, an welchem alles organisch ist, was als wesentlicher Formtheil zur Darstellung des Begriffs mitwirkt, also der Vorschlagslaut nicht minder, als die Wurzellaute, deren einfacher Begriff dadurch vermannigfaltigt wird.

Die Vergleichung der Stämme unter einander hat ohne Widerrede auf Grund gewisser Lautgesetze zu geschehen[2]. Gesenius brachte die phonetische Vergleichung nur innerhalb der gleichartigen (d. h. durch gleiche Organe hervorgebrachten) Laute zur Anwendung. Fürst dagegen machte das Vorhandensein eines reicheren und freieren Lautwechsels wahrscheinlich. Wir stimmen

[1] Prof. Franz Delitzsch, dem ich dieses Schlusswort vorlegte, entgegnete, dass auch keiner dieser festen Laute von der Verwendung als Vorsatz zur Modification des Wurzelbegriffs schlechthin ausgeschlossen sei, u. gab dafür folg. Beispiele: 1) אָמַל ist sicher eins mit מָלַל √ מל (s. zu Iob 14, 2); bekanntlich sinkt in der syrischen und besonders ägyptischen Aussprache ق zu einem blossen Hauchlaut mit Verlust seines consonantischen Körpers herab, zwischen א und ק kann also eine Bewegung auf- und abwärts stattfinden, wie zwischen ע u. ק. 2) Dem Zugeständniss, dass דקר u. נקר verschiedene Nüancen der √ קר „bohren" seien, kann auch Hitzig Hiob S. 224 sich nicht entziehen. Und sollten דשׁק u. خفق, welche beide vom Herzschlag gebräuchlich sind, nicht auf die gleiche √ פק zurückgehen? 3) Wenn man auch Fleischer (zu Levy's Neuhebr. WB. S. 286) darin beistimmt, dass בשׂם nichts mit סם شم (riechen) zu thun hat, so fragt es sich doch, ob das Zusammentreffen von בלע verschlingen mit לוע schlingen, פזר zerstreuen mit זרה, זרע streuen, פשׂט ausbreiten mit שׁטח, ישׁט breiten, strecken ein blosses Spiel des Zufalls ist; auch בצק lässt mit gleichem Rechte die Analyse בּ־צק als בצ־ק zu (s. Knobel zu Dt. 8, 4). Aus diesen und anderen Beispielen zieht Delitzsch den Schluss, dass es zuweilen Ein Wurzellaut ist, welcher zugleich vorn und hinten determinirt wird, so dass beiderlei Analyse gleiches Recht ansprechen kann. Das Zeitwort נבע bedeutet emporsprudeln. Die √ ist נב, aber auch בע, denn dass בוע *bullire* bedeutet, ist doch gewiss unzufällig. Und er zieht daraus den weiteren Schluss, dass auch in Ansehung jener festen Laute weder die prosthetische noch die paragogische Theorie ausschliesslich gilt. Wie in den Plurilitera zuweilen zwei Stämme verquickt erscheinen (s. zu Iob 33, 25), so sind die Trilitera zuweilen durch Verquickung zweier Wurzeln entstanden, so dass der erste wie der dritte Buchstabe jeder in seiner Weise secundär sind. Wir glaubten dem Leser den in dieser letzteren Bemerkung ausgesprochenen fruchtbaren Wink für weitere Erforschung des Verbalbildungsprocesses nicht vorenthalten zu dürfen.

[2] Die für die Vergleichung der semitischen Dialecte gültigen Lautreihen finden sich bei Friedrich Delitzsch a. a. O. S. 82 f.

Digitized by Google

ihm hierin bei, obwohl das Material, welches er als Beleg für seine Vergleichung bei der Besprechung der einzelnen Buchstaben beibringt, zum grossen Theil nicht stichhaltig ist. Ganz vorzüglich ist hierbei die Lautvermengung zu tadeln, welcher Fürst verfällt, indem er häufig die rein graphische Verwechselung zweier Buchstaben innerhalb des Bibeltextes auf einen phonetischen Wechsel derselben zurückführt. So sollen ב und ג[1], ד und ר, ז mit ג und ר lautlich wechseln und verwandt sein, während sie doch nur wegen der Aehnlichkeit ihrer Form an den citirten Stellen vertauscht worden sind; von diesem unkritischen Grundsatze ausgehend stellt Fürst Wurzeln auf, die gar nicht existiren[2]. Trotzdem müssen wir ihm das Verdienst zusprechen, darauf hingewiesen zu haben, dass der Wechsel der einzelnen Laute ein freierer und mannigfacherer ist, als man bisher annahm, je nachdem der einzelne Laut bei seiner Aussprache Anklänge an verschiedene andersartige Laute in sich schliesst. Nur beispielsweise sei hier an den engen Zusammenhang erinnert, in dem die t-Laute (Lingualen) zu den Sibilanten stehen, wie wir besonders auch aus der reichen Mannigfaltigkeit dieser Laute im Arabischen erkennen können. Aber auch z. B. der Wechsel ג und ע (ع und غ), sowie der von ג und כ kann nicht beanstandet werden[3].

II. Eine Vergleichung der einzelnen Stämme auf Grund der Lautregeln liefert aber nur dann ein sicheres Resultat, wenn vorher die Grundbedeutung jedes einzelnen Stammes aus den verschiedenen Bedeutungen, welche ihm in der lebenden Verwendung der Sprache eigen sind, sicher abgeleitet worden ist und Einzelbedeutungen vorurtheilsfrei auf ihre Grundbedeutung zurückgeführt worden sind. Beides ist nur zu leisten mittels sorgsamen Zurückgehens auf die Anschauungsweise des semitischen Geistes, und hier ist für Ermittelung der bei der Bildung des sprachlichen Ausdrucks waltenden Vorstellungen das Arabische von ganz besonderer Wichtigkeit. Denn einerseits können wir da an der Hand der Nationalgrammatiker und -lexikographen, die sich durch einen gesunden sprachlichen Sinn auszeichnen, einen Einblick gewinnen in die Anschauungsweise, welche bei der Bildung einer bestimmten Ausdrucksweise massgebend gewesen ist, andererseits haben wir es mit einer lebenden Sprache zu thun, deren Wechselbeziehung zu dem eigenthümlichen Leben des Volkes und dessen herrschenden Anschauungen wir noch controliren können. Viele dieser Denk- und Betrachtungsweisen des arabischen Geistes liegen unserer Anschauung zu fern, als dass wir durch blosses Nachdenken auf Grund etymologischer Gesetze dieselben aufzufinden im Stande sein würden. So erhält das arabische NW. كَرٌّ, eig. reichlicher Erguss, speciell der Milch, die allgemeine Bedeutung „Glück", indem dem nomadisirenden Araber die Fülle der Milch als ein Beweis des Wohlstandes und Glückes erscheint[4], wie sich ja auch im alten Testament die gleiche Anschauungsweise findet. Wie schwer es oft ist, die Anschauung,

[1] Z. B. בעלתי Jer. 3, 14 soll = געלתי sein, wo nicht einmal ein Schreibfehler angenommen zu werden braucht.

[2] Z. B. רוק „zerreiben" wegen Ps. 18, 43, wo הֵרִיק „entleeren, ausschütten" mit דָּדַק der anderen Textrecension wechselt.

[3] Vergl. جبن u. عبن, جبل u. عبل, auch מַגְרוֹפִיתָא u. مغفرة „Kehrbesen", ferner جَمُلَ schön sein, vrw. كَمُلَ vollkommen sein (wie יָפֶה verwandt mit وَفَى).

[4] Vgl. Mutanabbi S. 29 (vorletzte Zeile) der Ausgabe von Dieterici, nach der richtigen Erklärung seines Commentators Wahidî (S. 30 Z. 1).

Digitized by Google

welche den Semiten bei dieser oder jener Bezeichnung geleitet hat, lediglich mittelst etymologischer Folgerung zu bestimmen, lehrt ein von Wetzstein[1] mitgetheiltes Curiosum. Nach Angabe eines Arabers stammt nämlich كُرْنَاش „Runzel" von كِرْش „Schafsmagen", weil die glatte Oberfläche des Schafsmagens, wenn er über Nacht liegt, zusammenschrumpft und runzlich wird. Dass diese Behauptung richtig ist, wird dadurch bewiesen, dass die Araber in sprichwörtlicher Redeweise ein faltiges, runzliges Gesicht mit einem übernächtigen Schafsmagen vergleichen.

Es ist ein Hauptverdienst Fleischers[2], nachgewiesen zu haben, dass zur Feststellung der Grundbedeutung eines Stammes stets auf seine sinnliche Bedeutung als die ursprüngliche zurückzugehen sei, sei es nun, dass das Zeitwort selbst noch eine sinnliche Bedeutung aufzuweisen hat, oder dass dieselbe in den abgeleiteten Nennwörtern noch erkennbar fortlebt, oder auch, dass wir zur Feststellung derselben auf die Vergleichung anderer verwandter Stämme recurriren müssen. In allen Fällen ist der sinnlichen Bedeutung die Priorität zuzugestehen und zu erforschen, in welcher Weise die übertragenen Bedeutungen aus der ursprünglichen abzuleiten sind, indem wir an der Hand der semitischen Denkweise auf die bei der Weiterentwickelung der übertragenen Bedeutung massgebende Anschauung einen Schluss zu ziehen suchen. Denn auch die zur Bezeichnung psychologischer Thätigkeiten und Zustände dienenden Wörter sind auf Wurzeln mit sinnlicher Grundbedeutung zurückzuführen, indem nämlich der sinnlichen Wahrnehmung unterworfene Thätigkeiten, welche den Funktionen der Seele entsprechen, zur Bezeichnung seelischer Vorgänge verwendet wurden. Da nun die verschiedenen geistigen Funktionen von der semitischen Anschauungsweise auf die körperlichen Organe vertheilt werden und die Einwirkungen derselben auf die Organe sich wieder nach bestimmten Betrachtungsweisen gruppiren, so besteht die Aufgabe der Etymologie darin, die verschiedenen Anschauungen, von denen der Semit bei der Sprachbildung ausgegangen ist, zu classificiren, was deshalb verhältnissmässig leicht ist, weil sich im Semitischen bei der Bezeichnung geistiger Thätigkeiten und Zustände die lebendige Rückbeziehung auf die afficirten Organe noch nicht verloren hat. So wird z. B. bei den Stämmen, welche sinnliche Wahrnehmungsweisen bezeichnen, zum Theil der der Wahrnehmung vorausgehende und dieselbe bewirkende äussere Vorgang lautlich ausgedrückt und zur Bezeichnung der Wahrnehmung selbst verwandt. Demgemäss bedeutet רָאָה eig. blinken[3], שָׁמַע eig. rauschen, הֵרִיחַ eig. wehen d. i. duften u. s. w. Nicht minder kann aber die Bezeichnung ausgehen von der Einwirkung der äusseren Erscheinung auf die Organe der sinnlichen Wahrnehmung, oder diese Wahrnehmung selber wird nach adäquaten sinnlichen Thätigkeiten benannt. Betreffs ethischer oder metaphysischer Anschauungen findet sich dieselbe Art der Bezeichnung. Die Stämme, welche sittliche gute Beschaffenheit bezeichnen[4], sind von viererlei Art, je nachdem das sittlich Gute nach seinen Ursprüngen, seiner Bethätigung, seinem Charakter und seinem Eindruck be-

[1] Zu Delitzsch' Hoheslied S. 49 Anm.

[2] Viele werthvolle etymologische Erläuterungen Fleischer's finden sich als Beigaben zu Delitzsch's Commentaren und zu Levy's chaldäischem und neuhebräischem Wörterbuche.

[3] S. Fleischer zu Delitzsch's Jesaia S. 462 Anm.

[4] Vgl. meine Abhandlung „Die Synonyma des Wahren und Guten in den semitischen Sprachen (Leipzig 1872)".

Digitized by Google

trachtet wird. Sofern die sittlichen Zustände auf das Organ derselben, das Herz, zurückgeführt werden, dient die Kategorie der Festigkeit zur Bezeichnung des sittlich Guten; sofern die Handlungsweise als ein in bestimmter Richtung einzuschlagender Lebensweg angesehen wird, die Kategorie der Gleichmässigkeit; sofern die sittliche Rechtbeschaffenheit als ein Freisein von Mängeln, Fehlern und Flecken gefasst wird, die Kategorie der Integrität, und sofern das sittlich Gute nach dem Eindruck, den es auf das Gemüth hervorbringt, in Betracht kommt, die Kategorie der Schönheit.

Jede einzelne Kategorie, z. B. die der Festigkeit, geht aber wieder auf die verschiedensten sinnlichen Grundbegriffe zurück, welche auf Festigkeit abzielen. So bedeuten חזק und קוה urspr. zusammengedreht = gedrungen sein, حقّ eig. festgesteckt sein, כון und ثبت feststehen, אמן eig. gestützt sein u. s. w. Nicht minder erscheinen auch alle anderen Kategorien als das Facit vorausgegangener sinnlicher Thätigkeiten und Zustände.

Wiewohl nun die Bedeutungsableitungen Fürst's nicht in allen Fällen befriedigen und manchmal ein historisch treues Zurückgehen auf semitische Anschauungsweise vermissen lassen[1], so ist doch auch auf diesem Gebiete ein Fortschritt unverkennbar[2], zumal da Gesenius durch die Annahme primitiver Nennwörter vielfach auf die Aufstellung einer zu Grunde liegenden Ausgangsbedeutung verzichtete. Aber die Verkennung eines wichtigen bei der Wort-, beziehentlich Nennwortbildung wirkenden Gesetzes hat mancherlei Verfehltes nach sich gezogen. Es ist das Gesetz der Apperception, wonach ein Gegenstand nach einem ihm vorzugsweise eignenden Merkmale bezeichnet wird, indem der Sprachgebrauch die Kennzeichnung der Sache durch diese Eigenschaft für hinreichend ansah. Dieses Gesetz macht es erklärlich, wie auch Stämme, welche eine dem betreffenden Gegenstand nicht gerade charakteristische sinnliche Grundbedeutung haben, doch zur alleinigen Bezeichnung desselben verwendet werden konnten. Eine Folge der Verkennung dieses wichtigen Gesetzes ist die zu weitgehende Spaltung einheitlicher Stämme[3], obwohl anerkannt werden muss, dass bisweilen ein und derselbe Stamm die Zurückführung auf verschiedene Wurzeln fordert[4].

Von grosser Wichtigkeit für die Erkenntniss des Wortbildungsprocesses

[1] Vergleiche ausser den bereits im Text verbesserten Ableitungen arabischer Stämme noch B. II. S. 121[a] عَلَّ „wiederholt schlürfen", wobei die GB. nicht „trinken", ist, sondern „wiederholt thun" (ausser der verwandten Bdtg. von عَلَّ I., II. u. IV. „wiederholt zu trinken geben" findet sich عَلَّ II. auch in der Bdtg. „wiederholt schlagen"); ferner S. 122[b] عان i., welches nicht urspr. „fliessen" bedeutet, sondern *denom.* von عَيْن Auge ist, dessen urspr. Bdtg. „Rundung" auf den Grundbegriff der Neigung und Beugung zurückgeht.

[2] Beispiele richtiger Ableitung der Einzelbedeutungen aus der Grundbedeutung finden sich z. B. bei folgenden Wörtern: B. I. S. 388[b] חָזַק, S. 444[a] חַרְצֻבָּה, S. 449[b] חָשַׁךְ, S. 475[a] יָאַל I, S. 523[b] יָעַד, S. 540[b] יָקַר, S. 572[a] כָּבַר, S. 611[a] כָּסָא, S. 613[b] כָּסַל; B. II. S. 89[b] סָעַף, S. 118[b] עוּד, S. 123[a] עָוֹן u. s. w.

[3] So werden den NW. אָפִיק u. פֶּלֶג (welche beide ursprünglich „Thalspalte, Rinnsal" bedeuten) die Wurzeln אָפַק II u. פָּלַג II in der Bdtg. „fliessen" zu Grunde gelegt. עוֹלָה (eig. *oblatum*) und כָּלִיל (Ganzopfer) werden auf St. עָלָה u. כָּלַל, denen die Bdtg. verbrennen eignen soll, zurückgeführt.

[4] So geht קָרְדֹּם *Axt* auf einen von קָרַם „vorn sein" verschiedenen Stamm קָרַם „schneiden" zurück, der mit גָּזַם, גָּזַם (aber nicht mit דָּמָה, דָּמַם, דָּיַם) verwandt ist.

Digitized by Google

sind betreffende Sachparallelen aus derselben oder aus anderen Sprachen[1]. Denn je besser wir über die wirkenden Gesetze, nach denen der Menschengeist den Wortschatz gebildet hat, durch einzelne Beispiele unterrichtet sind, desto sicherer können wir auf Grund dieser Beobachtungen auch an die Erforschung von Wörtern herantreten, deren Ausdruck auf eine Anschauungs- und Denkweise, zurückgeht, die uns ferne liegt und zu deren Auffindung uns sonstige Handhaben fehlen.

III. Mit der Erforschung der Grundbedeutung und der Feststellung der den Stämmen zu Grunde liegenden Wurzeln hängt die Vergleichung der ermittelten Wurzeln mit den Wurzeln anderer Sprachfamilien, und vorzugsweise der indogermanischen Sprachen eng zusammen. Fürst ging darauf aus, die grossen Errungenschaften, welche durch die Erforschung des Sanskrit sich für die sprachvergleichende Wissenschaft ergeben hatten, für die Erforschung des Hebräischen nutzbar zu machen. Auch darin lag ein Fortschritt der Fürst'schen Methode. Gesenius hatte wohl auch hier und da indogermanische Wörter zur Vergleichung herangezogen, aber seine Vergleichung fusste nur auf der meist ganz zufälligen Schallähnlichkeit einzelner Wörter[2], ohne auf die Urbedeutung und die Urform zurückzugehen. Es mag sein, dass Gesenius sich selbst bewusst war, dass Vergleichungen dieser Art kein sonderlicher wissenschaftlicher Werth zukomme, und dass es ihm nur um sprachliche Analogien zu thun war. Bei der fortschreitenden Einsicht in die Entwickelung der indogermanischen Wurzeln und den Wechsel der lautlichen Grundbestandtheile fand man sich von einer solchen Benutzung aussersemitischer Wörter nicht befriedigt und stellte die wohlberechtigte Forderung auf, dass bei einer Vergleichung des Wortschatzes beider grossen Sprachfamilien auf ihre Wurzeln zurückzugehen sei, so dass man Wurzeln nur mit Wurzeln vergleichen dürfe[3]. Dies hat Fürst gethan, indem er aus den damals vorliegenden sprachvergleichenden Werken (Bopp's Vergleichende Grammatik, Pott's Etymologische Forschungen und Rosen, Radices sanscritae) indogermanisches Sprachgut als Vergleichungsmaterial beibrachte, aber er hat diese Methode in so extravaganter Weise zur Ausführung gebracht, dass die Wahrscheinlichkeit, welche der Theorie selbst innewohnt, durch ihre unzuverlässige Durchführung nur verlieren musste. Denn da durch die Abscheidung der Vorsatzlaute die hebräischen Wurzeln ihres eigentlichen Charakters entkleidet und verblasst wurden, so wurde schon dadurch die Vergleichung indogermanischer Wurzeln illusorisch, zumal sie nach Bedeutungsähnlichkeit haschte, ohne sich lautgesetzlich zu begründen. Ueberdies ist gegenwärtig das von Fürst verwendete Material durch das nun vollendete Petersburger Wörterbuch des Sanskrit von Böhtlingk-Roth gänzlich antiquirt und zum grossen Theil durch neuere Forschungen, deren Hauptrepräsentanten A. Kuhn, Curtius, Schleicher, Corssen u. a., verdrängt. Dass überdies ein enger Zusammenhang zwischen den Urbestandtheilen der semitischen und indogermanischen Sprachen vorhanden ist, muss als gesichert

[1] Zu זָבַר das lat. *aliquid infigere animo;* zu אֲפִרְחִירת das althochd. *preiting* Kuchen etc.

[2] S. Dietrich in dem Vorwort zu seiner Bearbeitung des Handwörterbuchs von Gesenius (der 5. Auflage 1857) S. XLII. Anm. 7.

[3] Dieser Forderung kommen auch die sprachvergleichenden Arbeiten des jüngstverstorbenen Rudolf von Raumer nicht nach, was auch noch an seiner letzten Schrift (Sendschreiben an Hrn. Prof. Whitney über die Urverwandtschaft der semitischen und indogerm. Sprachen. Frankfurt a. M. 1876) auszusetzen ist.

Digitized by Google

angesehen werden, und das sorgfältige und sprachlich gesicherte Material, welches Friedrich Delitzsch in seinen Studien über indogermanisch-semitische Wurzelverwandtschaft zusammengestellt hat, wird auch manchen bis dahin Zweifelnden zur Ueberzeugung gebracht haben. Sicherlich wird sich bei fortgesetzten Forschungen ein noch viel reicheres Material ergeben, die Frage ist nur, auf welche wirkenden Ursachen wir diese Verwandtschaft der Wurzeln zurückzuführen haben.

Da, wie oben nachgewiesen wurde, alle Stämme ursprünglich auf sinnliche Bedeutung zurückgehen, welche durch Laute, die der sinnlichen Wahrnehmung nachgebildet sind (d. i. durch mimetische Wortentstehungsweise), zum Ausdruck gelangen, so kann man sich der Vermuthung hingeben, dass sich die Wurzeln beider Sprachfamilien unabhängig von einander zu jener Lautverwandtschaft entwickelt haben, indem der gleich disponirte und gleichwaltende Menschengeist bei gleichen Sprachorganen auch ein gleiches sprachliches Material erzielen musste. In diesem Falle wäre also die Wurzelverwandtschaft zwischen dem Semitischen und Indogermanischen lediglich in der gleichen Anlage einerseits des menschlichen Geistes und andrerseits der organischen Mittel begründet. Der Einwand, dass alle Wörter der einzelnen Sprachen nicht φύσει, sondern θέσει[1] vorhanden seien, hält nicht Stich. Denn ebensowenig als die Sprachen den Menschen durch Instinct angeboren sind, — in welchem Falle alle Wörter gleich sein müssten, — kann andererseits nicht der ganze Wortschatz einer Sprache nur conventionell d. h. durch allgemeine Uebereinkunft festgesetzt sein, sondern er muss an bestimmte allgemeine und grundlegliche Sprachbildungsgesetze anknüpfen. Innerhalb der φύσει entstandenen Wurzeln, d. h. derer, welche Ergebnisse der Organe in Nachbildung der sinnlichen Eindrücke der darzustellenden Thätigkeiten und Zustände sind, ist allerdings die sprachliche Willkür in vollem Masse anzuerkennen[2], aber dass nicht nur diejenigen sinnlichen Wahrnehmungen, welche mimetisch dargestellt werden, sondern auch die in weiterem Sinne sinnlichen Ausdruckweisen, welche durch die Sprachsymbolik vermittelt sind, zu gleichen Produkten bei gleichen Voraussetzungen kommen müssen, das lehrt uns ein Blick in den Sprachschatz der verschiedensten Völker. Ob aber diese gemeinmenschlichen Sprachgesetze hinreichend sind, um die Gleichheit der Wurzeln in den Sprachen zweier den alten Culturkreisen angehöriger Völkergruppen zu erklären, ist eine andere Frage. Es muss zugegeben werden, dass bei gleichen organischen und geistigen Voraussetzungen das Ergebniss der Wortbildung zwar in vielen Fällen ein gleiches sein wird, wohl aber nicht immer ein gleiches sein muss. Sodann geht die Gleichheit der semitischen und arischen Anschauungsweise, wie wir sie auf Grund einer so ausgedehnten Verwandtschaft des Wortschatzes beider Sprachfamilien annehmen mussten, über das Mass der gleichen Disposition des Menschengeistes als solchen hinaus, zumal in Zusammenhalt mit anderen Sprachgruppen, bei denen trotz derselben gleichen Voraussetzungen das sprachliche Product doch ein durchaus verschiedenes ist.

Angesichts dieser Gründe scheinen wir doch genöthigt zu sein anzunehmen, dass in frühester Zeit zwischen Semiten und Ariern, ehe ihre Ursprachen sich

[1] S. Whitney, Leben u. Wachsthum der Sprache S. 302.

[2] Das beweist, um nur eins anzuführen, der Wechsel in der Bezeichnung einzelner Thätigkeiten u. Gegenstände innerhalb des engsten Bezirks der einzelnen Mundarten.

Digitized by Google

auf auseinandergehenden Wegen verselbstständigten, eine Wechselwirkung bestand, auf welche die vielfachen Berührungen der zwei übrigens von Grund aus verschiedenen Sprachfamilien zurückgehen. Und so hoffen wir, dass sich mit der Zeit noch der Schleier heben wird, der noch immer über die Uranfänge der beiden Sprachfamilien gebreitet ist, zumal da auch das Haupthinderniss[1] ihrer Vergleichung, die innere Abwandlung der semitischen Wörter durch Vocalwechsel, nach den Andeutungen Bickell's[2] doch vielleicht keinen wesentlichen Unterschied begründet. Keinesfalls dürfen wir es Fürst vergessen, dass es ein sicher erkanntes Ziel, kein Phantom war, nach welchem er die erste kühne Argonautenfahrt unternommen hat.

[1] S. Whitney a. a. O. S. 263.

[2] S. Bickell's hebräische Grammatik §§. 2 u. 3 und Anmerkungen (S. 1 u. 2).

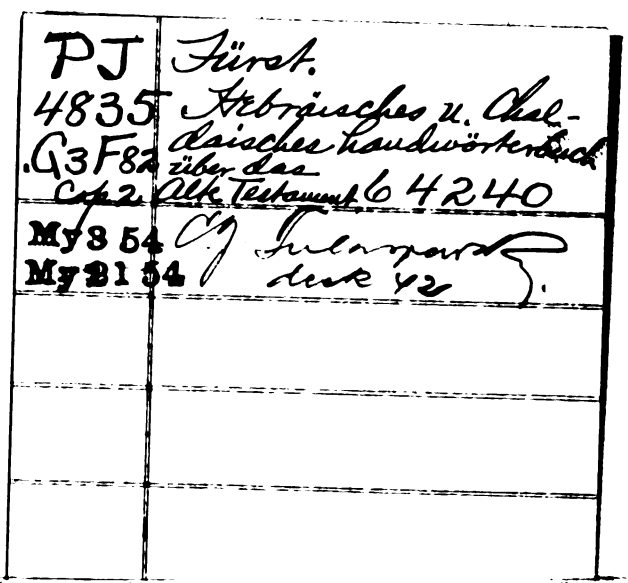
Digitized by Google

OFFICIN DER VERLAGSHANDLUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



64240

Oriental Department

RESERVED

Digitized by Google

PJ4835.G3F82 c.2
Hebrisches und chaldisches Handwr
085 425 015
UNIVERSITY OF CHICAGO

Digitized by Google